Aaran, Mittwoch, № 1. 3. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.
Alle soliden Annoncen-Büreau's des In- und Auslandes nehmen Inserate für uns entgegen.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der „Aargauische Anzeiger" (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aargauisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1877 seinen **achtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen, die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die soziale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt „Feierabend" wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte ꝛc. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Korrespondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt.

„Inserate" sind an den „Verleger", „Einsendungen" an die „Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der **Abonnementspreis** pro 1877 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Januar 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1876 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1877 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

Neue Abonnenten erhalten schon von jetzt an das Blatt bis Neujahr gratis.

Wer Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen aufgebundenen Aargauischen Schreibkalender.

Waffenstillstand.

Die letzte Nachricht, die das alte Jahr noch brachte, verkündete die Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 1. März. Diese Nachricht klingt sehr bedeutend und fällt stark in's Ohr. Bei näherer Untersuchung steckt aber doch nicht so viel dahinter, als man beim ersten Anhören wohl glauben möchte. Erstens geht der Waffenstillstand natürlich nicht dem Verhältniß Rußlands zur Türkei an, sondern bezieht sich nur auf den alten, bald verschollenen und doch, der Fiktion nach, noch nicht beendigten serbisch-montenegrinischen Krieg. Falls die Pforte sich mit der Konferenz nicht zu einigen vermag, so ist durch obigen Waffenstillstand dem Ausbruch des russisch-türkischen Krieges noch in keiner Weise vorgebeugt. Der serbisch-montenegrinische Waffenstillstand gieng mit 1. Januar zu Ende und mußte also erneuert werden, wenn die Konferenz nicht befürchten wollte, jeden Augenblick durch Thatsachen überrascht zu werden, die ihr ganz und gar nicht in den Kram passen. Die Konferenz stopfte also nur einen Seitendamm, der einzubrechen drohte, der eigentliche Strom der orientalischen Frage fließt dadurch ungestört in seinem alten Bette fort. Freilich entsteht die interessante Frage, was für ein Gesicht Rußland dazu gemacht haben mag. Denn da doch eigentlich es der letzte Träger des Serbenkrieges war und die Fiktion der Fortsetzung dieses Krieges ihm Serbien und Montenegro als Alliirten von selber zugeführt haben würde, so sollten diese Länder nun durch den Waffenstillstand doch gehindert erscheinen, mit Rußland gemeinsame Sache zu machen, wenn dasselbe vor dem 1. März losschlagen müßte. In der gleichen Sitzung vom Donnerstag, wo der eben besprochene Beschluß gefaßt wurde, überreichte die Pforte ihre Bemerkungen über die Konferenzanträge, namentlich bezüglich der Garantieen. Ueber den Inhalt derselben verräth der Telegraph noch nichts. Samstags und Montags sollen weitere Sitzungen gehalten werden.

Kantonales.

Bei einem Treibjagen auf der sogen. Etzgerfrohnhalde bei Laufenburg wurden am Mittwoch 3 Wildschweine geschossen. Es soll ein Rudel von 12 bis 15 Stück aufgetrieben worden sein.

— **Aarg. Südbahn.** Personenzahl: 15,300 (1875: 16,313), daherige Einnahmen: Fr. 7200. (Fr. 7651.); Zahl der beförderten Zentner Güter: 56,200 (43,185), daherige Einnahmen: Fr. 6270. (Fr. 4970.) Totaleinnahmen Fr. 13,470. (12[illegible]) oder per Kilometer Fr. 464. (Fr. 435.).

— **Hirschthal.** (Eingef.) Der löbl. Einwohnerschaft der Pfarrei Schöftland diene Folgendes zur Evidenz, um Vorurtheile und unrichtige Auffassung zu vermeiden.

Indem wir uns anerboten, zum Gottesdienst am Neujahrsmorgen einige Stücke zu produziren, was wir zu unserem Leid nicht ausführen konnten, möchte ich hiemit in Kenntniß bringen, daß die meisten Mitglieder sich zur rechten Zeit und für diese Sache fähig im Uebungslokal zur Sammlung einfanden, nicht, daß uns die Sylvesternacht dieses vereitelt hätte.

Wie bekannt, ist die Musik meistens abhängig, d. h. an die Person gebunden, welche uns eben diese Blamage zugefügt hat, was wir hauptsächlich unserem Dirigenten zu verdanken haben.

Für die Musikgesellschaft Hirschthal:

Der Vorstand.

— In **Rheinfelden** hat infolge des milden Winters das Holz bedeutend abgeschlagen. Eine versuchte Steigerung blieb resultatlos.

— **Gränichen.** (Eingef.) Letzten Sonntag gab der hiesige neugegründete Theaterverein zum ersten Mal das Schauspiel: „Der Korpora." oder die Heimathlosen, sodann als Nachspiel die gefährliche Nachbarschaft, welch' beide Stücke nächsten Sonntag Nachmittag im Bad dahier zum zweiten Male gegeben werden. Ohne in eine nähere Kritik dieser beiden Stücke einzutreten, müssen wir doch sagen, daß der Verein seine Sache zur allgemeinen Zufriedenheit vollführte.

Wir für uns wünschten in einigen Scenen des ersten Stückes, namentlich im Schlußakte, wo der brave Korporal stirbt, etwas mehr Lebendigkeit und Natürlichkeit. Das zweite Stück ist voll köstlichen Humors, und wir laden deshalb alle Freunde der Volksbildung und einer frohen Stunde auf nächsten Sonntag zum Besuche bestens ein. Dem jungen Verein wünschen wir zum guten Anfang Glück, und möchten ihn ermuntern, auf der eingeschlagenen Bahn weiter zu fahren, dann wird auch sein Bestreben schöne Früchte tragen.

Schweiz.

Schweiz. Schützenwesen. Die angebahnte Revision des eidgen. Schützenwesens erfreut sich nach einer Mittheilung der „N. Z. Z." allseitiger Zustimmungen. „Es wäre sehr zu wünschen", wird dem genannten Blatt geschrieben, „daß mit Bestimmung des künftigen Festortes zugewartet würde bis nach der Abstimmung über die Revisionsvorlage. Wie die Sachen

jetzt stehen, ist große Wahrscheinlichkeit für Annahme des Projektes vorhanden, und da man in Basel an maßgebender Stelle diesem nicht geneigt ist, so dürften daraus Schwierigkeiten erwachsen, denen besser durch Zuwarten und Versuche zur Verständigung vorgebeugt wird."

— Gotthardbahn. Ueber den Stand der Arbeiten an der Gotthardbahn am 31. August 1876 entnehmen wir dem Monatsbericht des Bundesrathes, daß der Richtstollen im Berichtsmonat um 216,0 Meter, die seitliche Ausweitung um 275,9 Meter, der Sohlenschlitz um 138,3 Meter, die Strosse um 113,8 Meter, die Ausmauerung des Gewölbes um 168,3, diejenige des östlichen Widerlagers um 51,1 Meter, die des westlichen um 82,9 Meter vorrückte, und daß am Ende des Monats der Richtstollen eine Länge von 6707 Meter, die seitliche Ausweitung eine solche von 4264,7 Meter, der Sohlenschlitz eine solche von 3263,5 Meter, die Strosse eine solche von 2264,5 Meter, die Gewölbemauerung eine Länge von 2320,3 Meter, das östliche Widerlager eine solche von 1729 Meter, das westliche eine solche von 1856,3 Meter erreichte. Die Arbeiterzahl belief sich im Mittel auf 3423, im Maximum auf 3898.

— Nationalbahn. Laut der „H.-Z." sind bis Ende November 1876 für den Bau der Nationalbahn Fr. 21,899,696. verwendet, nämlich Fr. 14,497,326. für Singen-Winterthur und Fr. 7,402,370. für Winterthur-Zofingen. Die Betriebsrechnung pro 1876 erzeigt, ebenfalls bis Ende November, bei Fr. 769,052. Einnahmen und Fr. 759,259. Ausgaben einen Gewinn von nur Fr. 10,693.

— Jurabahnen. Am 26. Dez. fand die erste Probefahrt auf der ganzen Linie Delsberg-Pruntrut statt. Der Zug bestand aus 2 Lokomotiven und 10 beladenen Güterwägen; derselbe fuhr ohne irgend welchen Unfall durch den Tunnel von Glovelier über den prächtigen Viadukt von St. Ursanne, durch den Tunnel von la Croix und über die Ebene von Courgenay nach Pruntrut.

— Tößthalbahn. Die Tößthalbahn beginnt sich von dem harten Schlage, den die letzten Wasserverheerungen ihr versetzt haben, allmälig zu erholen. Die zahlreich besuchte Generalversammlung hat letzten Donnerstag die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um weitere Fr. 700,000., beziehungsweise Aufnahme eines provisorischen Anleihens von Fr. 490,000 einstimmig beschlossen. Man hofft, daß der Staat und die Gemeinden das Ihrige auch noch einmal thun werden.

— Centralbahn. Betriebsergebnisse vom Monat November: 1) Stammnetz. Personenzahl: 218,000 (November 1875 229,018), daherige Einnahmen: Fr. 270,000. (Fr. 288,129.); Zahl der beförderten Zentner Güter: 1,420,000 (1,502,666), daherige Einnahmen Fr. 504,000. (1875: Fr. 490,109).

— Nordostbahn. Zürich-Zug-Luzern-Obligationäre erhalten pro 1876 5,8 Prozent, Obligationäre für Bülach-Regensberg 6 Prozent.

— Schweiz. Viehstand. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich der schweizerische Rindviehbestand (Werth Franken 255,224,150.) um 42,639 Stück vermehrt; an dieser Vermehrung partizipiren alle Kantone, mit Ausnahme von Uri, Graubünden, Tessin, Aargau, Waadt und Genf. Bei den Pferden (Gesammtwerth Fr. 50,467,500.) beträgt die Vermehrung 611 Stück; die größte Zunahme erzeigen Zürich (864) Stück, Neuenburg, Luzern und Graubünden; ein Rückgang ist eingetreten in Bern, St. Gallen, Waadt, Schaffhausen und Thurgau.

Die Zahl der Schafe (Gesammtwerth Fr. 5,513,235) ist von 447,001 auf 367,549 Stück gefallen, in Bern einzig von 104,657 auf 78,889.

Dagegen ist die Schweinezucht (Gesammtbetrag Fr. 13,842,520.) im Aufblühen begriffen; die Vermehrung beträgt 30,087 Stück, wovon mehr als $^1/_3$ auf den Kanton Bern entfällt.

Die Zahl der Ziegen (Gesammtwerth Fr. 4,752,660.) ist von 375,482 auf 396,055 gestiegen. Während die inneren Kantone eine Abnahme zeigen, weist Bern eine Zunahme um 4877 Stück auf.

Basel. Am 22. Dezember starb in Obernai (Elsaß) die älteste Basler-Bürgerin, Frau Wittwe Philipp Stäheiln, im außergewöhnlichen Alter von 102 Jahren.

Bern. Der Große Rath wird am Montag den 8. Januar zur Behandlung von Eisenbahnangelegenheiten und zur Vornahme der Wahlen je eines Mitgliedes des Regierungs-Rathes und des Ständerathes wieder zusammentreten. Für den ersten Gegenstand, der am ersten Tage zur Behandlung kommt, ist der Große Rath beim Eide einberufen.

Freiburg. Der Große Rath hat die 7 Mitglieder des Staatsrathes wieder bestätigt, und zwar Weck-Reynold mit 79, Menoud mit 69, Schaller mit 67, Fournier mit 56, Techtermann mit 63, Theraulaz mit 62 und Baillant mit 48 Stimmen.

Graubünden. Die Kollekte für die Familie des verstorbenen Pfarrer Michel hat einen Betrag von etwa Fr. 5000. ergeben.

— Das Gesetz über die Gemeindekirchenvorstände ist vom reformirten Theile des Bündner-Volkes mit 2595 gegen 1035 Stimmen angenommen worden.

Luzern, 29. Dez. Der Große Rath hat nach fünfstündiger Diskussion den mit Bern vereinbarten Vertragsentwurf über den gemeinsamen Erwerb der Bern-Luzern-Bahn mit 89 gegen 40 Stimmen abgelehnt.

Solothurn. Das „Volksblatt vom „Jura" schreibt: Von Gerichtsschreiber von Arx dahier ist bei Ed. Albrecht in Aarau unter dem Titel „Der Meter, Tabellen zur Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue und umgekehrt, nebst einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue", ein Büchlein erschienen, das im heutigen Momente, wo wir gleichsam von heute auf morgen unsere Lebensbedürfnisse neu rechnen müssen, Vielen ein lieber Freund sein wird. Wir haben Gelegenheit gehabt, von der Arbeit des Herrn von Arx schon vor deren Erscheinen Einsicht zu nehmen und müssen bezeugen, daß dieselbe nicht nur praktisch eingerichtet, sondern zugleich auch sehr vollständig ist und für den Geschäftsmann wohl vor allen anderen derartigen den Vorzug verdient. Dieselbe giebt nicht blos theoretische Erklärungen und Anweisungen, sondern bietet über das Längenmaß das Flächenmaß, das Körpermaß und die verschiedenen Hohlmaße eine Reihe von Tabellen dar, auf denen man die Uebersetzung bis auf 10,000 mit Leichtigkeit ablesen kann, und, was nicht zu vergessen, sie vergißt auch die Preisverhältnisse nicht und bietet ebenso einfache und sichere Tabellen dafür, was man verlangen muß, wenn in irgend einem Maß die bisherige Einheit so oder soviel gekostet hat. Kommt das Büchlein auch etwas spät, so wird es doch gewiß noch recht Vielen sehr willkommen sein.

Schaffhausen. Auf nächstes Frühjahr beabsichtigt die Regierung einen Gartenbaukurs für Frauen und Töchter zu veranstalten.

Schwyz. Der „Bote der Urschweiz" berichtet, daß die Heupreise im Sinken seien. Dagegen seien die Frühlingsatzungen schon jetzt beinahe alle, und zwar zum Durchschnittspreise von Fr. 2. per Tag, verkauft.

— Der vielgenannte Stoffel ist vom Gerichte wegen Mordes und Schändung in letzter Instanz zu 35 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Zürich. In Winterthur ist nach der „N. Zür.-Ztg." eine Adresse an Herrn Bundesrath Scherer im Umlaufe, durch welche die Unterzeichner Angesichts der von einer gewissen Presse in Scene gesetzten maßlosen Angriffe dem Herrn Scherer den Ausdruck ihrer vollen persönlichen Hochachtung und Anerkennung zur Kenntniß bringen wollen.

Ausland.

Die Staatsschulden der hauptsächlichsten Staaten Europa's betrugen 1875: Preußen 1379 Millionen, Oesterreich 7120 Millionen, Italien 9853 Millionen, Rußland 11,385 Millionen, England 19,776 Millionen, Frankreich 22,239 Millionen, und erforderten zur Verzinsung pro Kopf der Bevölkerung eine Summe von Preußen Fr. 2. 13., Oesterreich Fr. 8. 75., Italien Fr. 19., Rußland Fr. 7. 38., England Fr. 21., Frankreich Fr. 24. 13.

Deutschland. Als Kuriosum verdient erwähnt zu werden, daß am Feste Maria Empfängniß, also am 8. Dezember, in der Brauerei zum Kochel in Sendling nicht nur den ganzen Nachmittag, sondern noch Abends nach 5 Uhr hunderte von Menschen ihr Bier im Freien tranken.

Berlin, 1. Januar. Der Kronprinz begrüßte den Kaiser anläßlich seines 70jährigen Militärjubiläums in einer Ansprache als Vorbild aller soldatischen Tugenden und Schöpfer der Armee-Organisation, die Preußens Ruhm erhöht und Deutschlands Größe neu und fest begründet habe. Der rückwärts gewandte Blick auf den Beginn der militärischen Laufbahn erinnere an die Zeiten der tiefsten Noth, an die endliche Erhebung und an die Thaten, welche die Weltgeschichte mit dem Namen des Kaisers untrennbar verbinde. Festgeschlossen zur Vertheidigung des Vaterlandes, sei das deutsche Heer der Hort der Freiheit und Einheit. Wie in jenen ersten Tagen, als der feindliche Ueberfall drohte, die deutschen Fürsten und Völker sich um den König schaarten und unter seiner Führung opferwillig und todesmuthig rangen, bis in neuer Herrlichkeit das deutsche Reich wiedererstand und die erbliche Kaiserkrone auf der Wahlstatt dargebracht wurde, so erfüllen das deutsche Volk wahrhaft und innig heiße Wünsche für den Hüter und Schützer des Friedens.

Der Kaiser antwortete auf die Ansprache des Kronprinzen unter Anderem Folgendes: Was Preußen geworden, ist es hauptsächlich durch die Armee geworden. Sie, die heute mir gegenüber die Armee repräsentiren, bitte ich, Allen, die Sie vertreten, meinen persönlichen Dank zu sagen, der um so verdienter ist, als ich mich so lange Zeit hindurch von der Gesinnung und dem

Geiste des Heeres überzeugen konnte, einem Geiste, der mit Ihr Werk ist und dem in Verbindung mit demjenigen der deutschen Truppen der große Erfolg gelang, ein einiges Deutschland und ein einiges Heer zu schaffen.

— Das königliche Kreisgericht zu Wiesbaden verurtheilte den Mühlebesitzer D. aus Weißkirchen, welcher beschuldigt war, gefälschtes Mehl (durch Beifügung von Schwerspat) zum Verkaufe gebracht zu haben, zu 3 Monaten Gefängniß, 1000 Mark Geldstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Tragung der Kosten.

— Der geographische Forscher Dr. Petermann empfieng die Benachrichtigung, daß die Regierung Portugals eine halbe Million Franken für eine große wissenschaftliche Mission nach Central-Afrika bewilligte. Die Expedition ist bereits organisirt und geht unverzüglich nach Afrika ab.

Frankreich. Paris, 28. Dez. Die Kammer hat mit 269 gegen 221 Stimmen den erhöhten, von Jules Simon unterstützten Kredit für Armee-Geistliche angenommen.

Italien. Die Regierung schickt jetzt den durch seine Energie bei Unterdrückung des Räuberwesens in Calabrien bekannten Malusardi als Präfekt nach Palermo, mit der speziellen Mission, Alles zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit in Sizilien aufzubieten.

— Am 17. Dez. ist abermals ein hoher Würdenträger der Kirche, der Kardinal und päbstliche Generalvikar Patrizi mit dem Tode abgegangen. Er ist in diesem Jahre der fünfte Kardinal, der 114., seit Pius IX. Papst ist. Der Kardinal Luigi Bilio wird als Nachfolger Patrizis bezeichnet.

Oesterreich. Wie Prager Nachrichten melden, haben am 22. Dez. im Eisenwalzwerke bei Libschitz an 300 Arbeiter die Arbeit eingestellt, weil ihnen keine Unterstützungen aus der Krankenkasse gewährt wurden. Gegen eine Ruhestörung wurden die nöthigen Vorkehrungen getroffen.

— An die ungarischen Bahnen ist eine Verfügung erlassen worden, welche Vorkehrungen für einen eventuellen, sehr raschen Uebergang aus dem Normalverkehr zum Kriegstransport fordert. Letzteres harmonirt nicht ganz zu den sonstigen Nachrichten aus Konstantinopel.

Rußland. Der russische Regierungs-Anzeiger veröffentlicht ein Bülletin, wonach der Oberkommandirende der aktiven Armee, Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch der Aeltere, am 19. Dezember infolge einer Erkältung an einem Unterleibsleiden erkrankt und in seinem Befinden bis zum Abend des 24. Dez. keine Besserung eingetreten ist. Glaubhafter wäre es, das großfürstliche Leiden der nicht genügenden Kriegsvorbereitungen auf die Rechnung zu stellen.

— Moskau, 30. Dezember. Die „Moskauer-Zeitung" schreibt: Rußland werde bei Abbruch der Verhandlungen die Entscheidung Europa's, nicht seine eigene der Türkei aufzuzwingen haben. Europa führe alsdann gleichsam einen Krieg gegen die Türkei mit russischen Waffen. Die wohlwollende Neutralität Europa's gegenüber Rußland sei ungenügend. Rußland habe die Orientfrage nicht aufgeworfen, obwohl es ein Interesse haben konnte, der Türkei den Gnadenstoß zu geben; es könne nicht neben den Kriegsopfern noch einen Rücken- oder Seitenangriff riskiren; es müsse sich in seinem eigenen Interesse mit irgend einer Macht verbinden.

Türkei. Von der Besetzung der Bulgarei durch schweizerische oder belgische Truppen scheint man abgekommen zu sein. Ein neues Projekt geht dahin, Italien hiefür zu verwenden. König Viktor Emanuel zeigt sich dem Projekt nicht abgeneigt, glaubt nicht mehr als 3000 Mann dafür verwenden zu müssen, will aber seine Soldaten nicht in türkische Uniform stecken lassen und verlangt, daß die Türkei die Kosten der Okkupation, die nicht länger als 18 Monate dauern soll, vorausbezahle. Für den Fall, daß seine Truppen angegriffen würden, verlangt er, daß England und Oesterreich sich zu einem Offensiv- und Defensivbündnisse mit Italien entschließen müssen.

Amerika. Seit einem halben Jahre schwebt ein Streit zwischen den Regierungen Englands und der Vereinigten Staaten wegen Auslegung der zwischen beiden Staaten bestehenden Auslieferungsverträge. Man befürchtete eine Gereiztheit des amerikanischen Volkes gegen die englische Regierung, wenn dasselbe immer mehr seine Verbrecher durch eine Flucht in das vorläufig nicht auszuliefernde England straflos davon kommen sehen würde. Durch die auf Befehl der englischen Regierung erfolgte Auslieferung eines Fälschers, Namens Brent, an die vereinigten Staaten ist jetzt die Möglichkeit geöffnet, daß beide Regierungen aus der Sackgasse, in welche sie sich verrannt, herauskommen und die Angelegenheit durch ein befriedigendes Uebereinkommen zum Austrage bringen können.

— Nach Berichten aus Mexiko vom 9. Dez. wird die Regierung des bigott katholischen, reaktionären Iglesias, welche in Queretaro ihren Sitz genommen hat, von 11 Staaten anerkannt; derselben steht eine Truppenzahl von 12,000 Mann zur Verfügung. Die Streitkräfte des Porfirio Diaz, welche 18,000 Mann stark sind, halten die Staaten Mexiko, Hidalgo, Puebla, Oaxaka und Veracruz besetzt. 10,000 Mann von ihnen haben sich gegen Iglesias in Marsch gesetzt. Die Nachricht aus Matamoras, wonach der bisherige Präsident Lerdo de Tejada gefangen genommen und mehrere Mitglieder seines Kabinets hingerichtet wären, hat noch keine weitere Bestätigung gefunden.

— Ein Telegramm aus New-York meldet ein grauenhaftes Eisenbahnunglück. Der Expreßzug gerieth letzten Freitag bei Ashland (Ohio) in Folge des Schneetreibens aus den Schienen und stürzte 75 Fuß hoch über die Brücke hinweg in den Fluß. Viele Personen sind todt, 52 verwundet.

Egypten. Die Pferde-Seuche ist in ganz Egypten im Abnehmen begriffen, und in Kairo, wo sie fast alle Pferde hingerafft, fast gänzlich verschwunden,

— Aus Suez wird gemeldet, daß große Proviant-Lieferungen und angesammelte Massen komprimirten Heues auf beträchtliche Truppen-Landungen oder Durchzüge von Indien her schließen lassen.

Baselland. Die Gemeindebehörden von Liestal haben die Vorschläge des eidgenössischen Militärdepartements in der Waffenplatzfrage, wonach der Divisionswaffenplatz zwischen Aarau und Liestal vertheilt würde, einstimmig als unannehmbar befunden. Durch fortgesetzte Unterhandlungen soll versucht werden, Garantieen zu erhalten, welche im richtigen Verhältniß stehen zu den Opfern, welche von der Gemeinde zu bringen wären.

London den 1. Januar. Eine Privatdepesche aus Konstantinopel vom 31. Dezember meldet: Die Konferenz vom letzten Samstag dauerte nur kurze Zeit. Die Türkei erhielt den Aufschub für die Beantwortung der Anträge, welchen sie, weil sie noch nicht vorbereitet sei, verlangte. Die Pforte hat dem Plane einer internationalen Gens'darmerie für Bulgarien, welche hauptsächlich aus türkischen Truppen zu bestehen hätten, beigestimmt. Das Kommando würde einem aus ottomanischen und europäischen Elementen gemischten Offizierkorps übertragen.

Pierer's Universal-Conversations-Lexikon, 6. Auflage, bekanntlich das beßte, zuverlässigste und billigste Werk dieser Art, versenden wir im ganzen deutschen Postgebiete franko und liefern je nach Wunsch alle 1, 2 bis 3 Monate regelmäßig einen Band. Dasselbe kostet komplet (mit werthvollem Gratis-Atlas) in 18 Bänden brochirt 5 Mark, elegant und solide gebunden 7 Mark. Probehefte und Urtheile der Presse über dieses hervorragende Werk gratis und franko.

Schumann und Comp. in Oberhausen a./d. Ruhr,
Buchhändlerisches Engros-Geschäft.

Beitrag zur Unfallstatistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen in den Monaten Oktober und November zur Anzeige: 26 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 9 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 77 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 717 Unfälle, mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 829 Unfälle.

Von den 26 Todesfällen treffen 8 auf Zuckerfabriken, 3 auf Brauereien, 3 auf Baugewerke, 2 auf Schneidemühlen, je einer auf ein Bleibergwerk, eine Bautischlerei, Papierfabrik, Mahlmühle, Spinnerei, Chamottefabrik, Brennerei, einen Landwirthschaftsbetrieb, Steinbruch und einen kombinirten Mahl- und Schneidemühlenbetrieb; von den 9 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Zuckerfabriken, 2 auf Mahlmühlen, je eine auf eine Brauerei, Zuckerraffinerie, Spinnerei, ein Baugewerk und einen Landwirthschaftsbetrieb; von den 77 Invaliditätsfällen 21 auf Zuckerfabriken, 9 auf Schneidemühlen, 5 auf Brauereien, 4 auf Mahlmühlen, 3 auf Baugewerke, 3 auf Brennereien, 3 auf Papierfabriken, 2 auf Appretur-Anstalten, 2 auf Wollwäschereien und Kämmereien, 2 auf Maschinenfabriken, 2 auf chemische Fabriken, je einer auf eine Bautischlerei, Steingutfabrik, Cementfabrik, Erdfarbenfabrik, Schweelerei, Glocken- und Messinggießerei, Wagenbau-Anstalt, Oelmühle, Cichorienfabrik, Preßkohlenfabrik, Asphalt-Fabrik, Dampfböttcherei, Lederfabrik, ein Güterbeförderungs- (Speditions-) Geschäft, Puddel- und Walzwerk, Bernsteinbergwerk, Schieferbergwerk, Schwefelkiesbergwerk, einen Landwirthschaftsbetrieb, Steinbruch und die Einzelversicherung eines Werkmeisters in einer Glockengießerei.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 1. Januar. Eine starke Depression zieht sich von Irland nach England; Mittelpunkt derselben in Scarborough (730 mm.). Sturm von Süden bis Südwesten über dem Kanal. Der Westwind wird kühler am Ocean. Fortdauer des schlechten Wetters.

An die Tit. Gemeindsbehörden, Bezirksbehörden und -Beamteten, an das Tit. inserirende Publikum

und an

die verehrten Abonnenten des „Aargauischen Anzeigers“ und des „Suhrenthaler-Boten“.

Mit Anfang dieses Jahres bin ich nicht mehr Verleger des Aargauischen Amtsblattes und dadurch in den Stand gesetzt, meine ganze Thätigkeit dem

Aargauischen Anzeiger

und

dem Druck jeder Art Privat-Arbeiten

zuzuwenden, für welch' letzteres mich durch schöne, schnelle und billige Arbeit besonders empfehle.

Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuche die Tit. Behörden und Beamteten, **Inserate für den Aargauischen Anzeiger** direkt an den Verleger desselben einzusenden, und nicht mehr, wie bisweilen, das **gleiche Inserat für Amtsblatt und Anzeiger.**

Da bei der großen Verbreitung des „Aargauischen Anzeigers“ in der ganzen Schweiz und im Ausland Inserate in diesem Blatt vom beßten Erfolg sind, so empfiehlt sich für recht zahlreiche Benutzung desselben zu Inserationen, die billigst berechnet werden, und zu neuen Abonnements beßtens

Aarau, den 1. Januar 1877. **Ed. Albrecht.**

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Gebrüder Alois, Eduard und Joseph Bernhard Meier, Bäckers in Obernußbaumen, bringen nächsten Donnerstag den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr, in der Pintenwirthschaft Füglister dahier folgende Gebäude an eine öffentliche Steigerung:

1) ein **Wohnhaus** sammt eingerichteter Bäckerei und dazugehörendem Bäckereimobiliar;
2) eine beßteingerichtete **Branntweinbrennerei** mit 3 küpfernen Brennhäfen, sowie die dazugehörenden übrigen Beweglichkeiten;
3) einen **Schopf,** zum Trocknen von Trästurben geeignet;
4) circa 1 Vierling **Garten-** und **Baumgartenland,** sowie einen **Hausplatz.**

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Obersiggenthal den 29. Dez. 1876.

Im Auftrag:
J. B. Baumgartner,
1] Gemeindeschreiber.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Sulz bringt am Donnerstag den 11. Januar 1877, Nachmittags um 1 Uhr, im Gasthaus zu den „Drei Salmen“ in Rheinsulz an eine öffentliche Steigerung:

670 Stück schönster Qualität Bauholz, mit einer Schaftholzmasse von 24,743 Cubikfuß = 669 Cubikmeter.

Wegen Besichtigung des fraglichen Holzes wende man sich an Gemeindeförster Weber dahier. Die unmittelbare Nähe des Rheines, wo sich dasselbe befindet, sowie die günstige Abfuhr desselben lassen auf zahlreiche Käufer schließen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Sulz den 27. Dezember 1876.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Rüede.

Zur Publikation bewilligt:
Laufenburg den 27. Dezember 1876.
2] J. J. Koch, Kreisförster.

Holzsteigerung.

Am Montag den 8. Januar nächsthin, von 8¼ Uhr Vormittags an, kommen auf öffentliche Steigerung:

1) **Beim Schlosse „Wildenstein“** und im dortigen „Schachenwald“ circa 1500 Wellen, 12 bis 15 Klafter Holz, sowie eschene Stämme und Stangen; sodann 7 Stämme Pappeln und ein circa 36 Cubikfuß haltender Weidenstamm.
2) Am gleichen Tag, Nachmittags von 1 Uhr an, im „Schachen des Schlosses Wildegg“ bei dortiger Station beginnend: circa 3000 Wellen, eschene Stämme und Stangen; sodann meist buchenes Nutz- und Brennholz im „Bergwald“.

Wildegg den 1. Januar 1877.

Für die Gutsverwaltung:
3] G. Wieser, Verwalter.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch zwei schwere **Zugpferde** (Schimmel), das eine 7, das andere 10 Jahre alt; um billigen Preis. Für Alles wird garantirt.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [4

Zum Kauf angetragen:

Circa 15 bis 20 Btnr. **gelbe Rüben**; bei Jak. Käser, Gemeinderath
5] in Biberstein.

Zu verkaufen:

10 Stück **Pappelstämme,** welche unterher der Baumwollenspinnerei des Herrn Frey in der „Telli“ in Aarau liegen.

Sich anzumelden bei
Jakob Stänz, Weibel
6] in Küttigen.

Gesundheits-Feigen-Kaffee

der Kaffee-Surrogat-Fabrik Zürich; zu beziehen bei den **Spezereihandlungen.** [7

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1877

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in **albo** per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Cartor à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Safian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

☞ Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Brieftaschen-Kalender

auf das Jahr 1877

à 10 Rp.

Das Bettwaaren- und Möbel-Magazin

der Frau **Burkhart-Mauch** ist von der Bahnhofstraße in die **Milchgasse Nr. 71.** verlegt worden und ist bestens versehen:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstatten,
Nachttischen,
Waschkommoden,
Waschtischen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisesseln,
Rohrsesseln,
Wienersesseln,

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapés,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Fiber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Es empfiehlt sich bestens
Frau Burkhart-Mauch.

8]

Bei **Ed. Albrecht** in **Aarau** können stetsfort folgende Formulare bezogen werden:

1) Steuerprotokolle u. Liegenschaftscontrolen; 2) Heimathscheincontrolen; 3) Fremdencontrolen; 4) Depositenbücher; 5) Cassabücher für Gemeinden; 6) Bürger-Register; 7) Zinsbücher; 8) Frohnrodel; 9) Controlen für Viehinspektoren über Eingang und Ausgang; 10) Nachtbücher für Wirthe; 11) Wirthschaftsbücher; 12) Arbeiterbüchlein; 13) Arbeiterverzeichnisse für Fabriken; 14) Bußenverzeichnisse; 15) Controlen für Kaminfeger; 16) Beistandsberichte; 17) Spezifikationstabellen; 18) Verzeichnisse der unterstützten Armen; 19) Rechnungsbogen; 20) Soll und Haben, Monat Tag, Fr. Rp., in Folio und Octav; 21) Milchbücher für Küher und Käsereien; 22) Milchbüchlein für Käsereien, für's Sommer- und Winterhalbjahr; 23) Rechnungen in Folio, Quart und Octav; 24) Betreibungsakten und Abschriften; 25) Auszug aus dem Fertigungsprotokoll; 26) Ueberbundsanzeigen; 27) Strafbefehle (für Bezirksgerichte.)

Ferner: 28) Waldbücher; 29) Bürgergaben-Rodel; 30) Forstfrevel-Controlen; 31) Forstfrevel-Anzeigen; 32) Forstkultur-Tabellen; 33) Waldarbeiter-Listen; 34) Wald-Akkorde; 35) Holzhauer-Akkorde; 36) Sägebücher.

Für Schulen: 37) Schul-Chronik; 38) Versäumniß-Rodel; 39) Versäumnißtabellen, als: Nr. 1. zu Handen des Inspektors, Nr. 2. zu Handen der Schulpflege, des Gemeindeammanns und Inspektors, Nr. 3. von der Schulpflege an's Gerichtspräsidium, Nr. 4. Verweise und Vermahnungen, Nr. 5. Versäumniß-Controle; 40) Entlassungs-Zeugnisse; 41) Zeugnißbüchlein für das 1. bis 8. Schuljahr, sowie Zeugnißbüchlein für Arbeitsschulen.

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Quecksilberkuren,** in Flacons à **Fr. 1. 60.** von **W. Rogg,** Apotheke zum Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau:** Apotheke **Neuburger. — Solothurn:** Apotheke **Pfenninger. — Schaffhausen:** Apotheke **Göetzel.** (B.-871.) [9

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Mühle und Sägemühle zu verkaufen oder zu verpachten.



Man wünscht auf St. Georg oder nach Wunsch des Liebhabers die **Mühle** von **Glovelier** im **Berner-Jura,** mit guter Kundschaft, sammt anstoßender Sägemühle und Dreschmaschine, in der Nähe einer Eisenbahnstation gelegen, zu verkaufen oder zu verpachten. Das Ganze befindet sich in vollkommen betriebsfähigem Zustand und es könnten auf Wunsch des Käufers noch circa 22 Morgen Land dazu gegeben werden.

Sich zu wenden an den Besitzer
10] (H-4002-Q.) **J. Jollat,** Notar in **Glovelier,** Kts. Bern.

Zu verkaufen:



Einige junge gute **Haushunde.** Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen.

Zu verkaufen:

Ein Stock guter **Bau.**
Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [12

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in schönster Lage des Wynenthales gelegenes



Heimwesen,

den s. g. **„Katzenbubel",** beim Schloß „Liebegg" und bei Teufenthal gelegen, bestehend in einem 2stöckigen, schöngebauten Wohnhause unter Ziegeldach, mit 2 auteingerichteten Wohnungen, laufendem Brunnen und 11 Jucharten dabeiliegendem, sehr abträglichem Matt- und Ackerland, zu verkaufen.

Man genießt von dort die schönste Aussicht Thal auf und ab und es wäre dieses Heimwesen seiner schönen Lage wegen sehr gut geeignet für eine Sommerwirthschaft.

Auf Verlangen könnten auch noch viele Haus- und Feldgeräthschaften dazu gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Johann Bolliger
13] in Teufenthal.

Für Schulen!

Aechte **Faber-Schiefertafeln & Griffel;**
ferner:
gewöhnliche **Schiefertafeln,**
einfach- und doppellinirt, sowie unlinirt, empfiehlt billigst
Eduard Albrecht in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Circa 15 Zentner geboßene **Haberschäube;** bei
Wittwe Gloor in Leutwyl,
14] Bez. Kulm.

Kalender für 1877.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Schweizerischer Volkskalender	à	— Fr. 60 Cts.
Payne's illustr. Familienkalender	„	— „ 70 „
Doktor Eisenbart (humoristischer Kalender)	„	— „ 70 „
Tägliches Notizbuch für Büreau's, Comptoir's ꝛc. à 1 Fr. 50., 1 Fr. 70., Fr. 2. 50. und	„	2 „ 70 „
Abreißkalender	„	— „ 90 „
Steffens Volkskalender	„	1 „ 60 „
Nicetz, deutscher Volkskalender	„	1 „ 35 „
Die **Spinnstube** von Horn	„	1 „ 75 „
Disteli-Kalender	„	— „ 60 „
Schaffhauser-Bote	„	— „ 35 „
Einsiedler-Kalender	„	— „ 40 „
Haushaltungsbücher	„	1 „ 50 „
Deutscher Volksbote	„	— „ 70 „
Berner Hinkende Bote	„	— „ 30 „
Sonnen-Cirkel	„	— „ 15 „
Lahrer Hinkende Bote	„	— „ 40 „
Appenzeller-Kalender	„	— „ 40 „
Dorfkalender	„	— „ 30 „
Der **Pilger**	„	— „ 35 „
Schäfer Thomas Volkskalender	„	— „ 70 „
Fellenberg-Ziegler, landwirthschaftlicher Schreibkalender	„	2 „ — „
Moser's Geschäfts-Tagebuch	„	2 „ — „
Dr. M. Knauer's Hundertjähriger Haus- und Witterungskalender für die Jahre 1868 bis 1968, nebst allgemeinen Bauern- u. Witterungsregeln	„	1 „ 70 „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Um damit aufzuräumen, verkaufe die noch vorräthigen

Winterhüte,

sowie eine große Auswahl schöne

Sammetband, Blonden und Tüll

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Zennhauser-Goßewisch, Modiste,
15] Kirchgasse Nr. 8. in Aarau.

Zu verkaufen:



Von vier schweren schönen **Kühen**, worunter zwei neumelkige, eine nach Wunsch; bei
Jakob Hunziker, Sager
16] in Muhen.

Bei Ed. Albrecht in Aarau sind zu haben:

Cabinets-Kalender

auf das Jahr

1877.

Groß Format.

Preis per Stück auf gutem Schreibpapier à 15 Rp.
Auf farbigem Papier à 20 Rp.
Auf Carton per Stück à 35, 40, 45 und 50 Cts.

☞ Dieser Kalender enthält ein genaues Verzeichniß über Ankunft und Abgang der Posten und Eisenbahnen, ein Verzeichniß der Güterfuhren und Fußboten, sowie ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte.

☞ Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Comptoir-Kalender

auf das Jahr 1877.
(Quer-Oktav.)
Auf gefärbtem Papier à 10 Cts.
Auf Carton à 25 Cts.

Gesucht:

Ein **Ladentisch** mit Schubladen und Glasschrank von mittlerer Höhe. Gefällige Offerten sind bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [17

Zu kaufen wird verlangt.

Es kauft fortwährend **prima Ackerfutter (Heu),** sowie **Stroh,** zu guten Preisen
18] Casernen-Stallung Aarau.

Zu verkaufen oder zu vertauschen:

Gegen ein Stück **Vieh** ein zu jedem Dienst taugliches **Pferd;** bei
19] F. Fasler in Oberentfelden.

Zu miethen wird gesucht.

Eine Familie von drei Personen wünscht in Rupperswyl eine **Wohnung** zu miethen.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [20

Gesucht:

Eine in einer gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau liegende

Wirthschaft mit dazugehörendem Land.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [21

Dienstanträge.

Ein junges starkes Mädchen, welches die Küche und die Wirthschaft lernen will, könnte sogleich eintreten.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [22

Gesucht:

Ein in der Tabak- und Cigarrenfabrikation bewanderter Mann, der die Reisen besorgt hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, findet dauernde Anstellung.
Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [23

Gesucht

in eine Basler Band-Fabrik ein

tüchtiger Meister,

der mit den Einzügen und Abstichen der Schäftwaaren recht vertraut und auch im Schreiben und Rechnen geübt ist.
Offerten unter Chiffre H. 4223. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Basel. [24

Gesuch.

Wo eine ordentliche **Magd** einen guten Platz findet und sogleich eintreten kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [25

Anstellung für einen tüchtigen Sekretär auf einem **Advokatur- u. Geschäfts-Büreau** in einer Bezirkshauptstadt des Kts. Bern.
Anmeldungen nimmt entgegen
Rud. Lüscher, Notar
26] in Aarau.

Gesucht:

Ein treuer, fleißiger **Knecht,** der mit Rindvieh gut umzugehen weiß und die Landarbeit versteht, findet sofort einen guten Platz bei
J. J. Blattner zur Trotte
27] bei Erlisbach.

Zugelaufen:

Ein **Hund** mit ledernem Halsband, mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, gelb und langhaarig.
Der Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Fütterungs- und Inserationskosten bis 15. l. Mts. abholen bei
W. Wenger, Uhrenmacher
28] in Brugg.

☞ **Trunksucht** beseitige ich sicher und zwar sofort mit oder auch ohne Wissen, so daß es dem Kranken völlig zum Ekel wird. Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor. [29
Man wende sich an **Th. Konetzky,** Droguenhandlung in **Grünberg** in Schlesien.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Keine Marktschreierei,
sondern reelle Belehrung und Hülfe.

Der persönliche Schutz.
Rathgeber für Männer jeden Alters. Hülfe bei
Schwächezuständen.
36. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich, in Umschlag versiegelt.
Original-Ausgabe von Laurentius.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch in **Bern** von **Jent & Gaßmann,** sowie von dem Verfasser, „Hohestraße" Leipzig.
Preis: 4 Mark. (H-03934.) [30

Warschauer Glycerin-Seife
(feinste Toilette-Seife),

per Stück à 50 Cts.
empfiehlt
Ed. Albrecht in Aarau.

Soeben erschien und ist bei Ed. Albrecht in Aarau vorräthig

Die kaufmännische Arbitrage.

Eine für jeden Bankier und größeren Kaufmann unentbehrliche Sammlung von Notizen und Usanien sämmtlicher größeren Wechselplätze.

Von

Otto Swoboda.

Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Elegant gebunden Fr. 9. 35.

Otto Swoboda's Comptoir-Wissenschaften

I. Band. Die einfache und doppelte Buchführung. Preis Fr. 9. 35.
Ein praktisches Lehrbuch für den Selbstunterricht, sowie ein Hülfsbuch für die Comptoire der Bank und Waarengeschäfte.

II. Band. Das Bankgeschäft. Preis Fr. 8.
Unter vielen anderen Sachen, die für jeden Kaufmann, der auf dem Comptoir zu thun hat, absolut unentbehrlich sind, namentlich den Effektenverkehr, den Wechsel und das Wechselrecht, den Conto-Corrent-Verkehr, das Geldwesen und das kaufmännische Rechnen, eingehend und leicht verständlich behandelnd.

Alle drei Bücher haben, wegen ihrer selbst für einen jeden Laien leicht verständlichen Schreibweise, überall die günstigste Aufnahme gefunden und können somit allen Bank- und Waarengeschäften als unentbehrlicher Rathgeber, sowie einem Jeden, der sich die Buchführung und die auf einem jeden Comptoir vorkommenden Arbeiten, sowie das Arbitriren, d. h. das Berechnen, auf welche Weise am billigsten Rimessen für angekaufte Waaren ꝛc. zu machen sind, ohne jeglichen Unterricht gründlich und billig aneignen will, bestens empfohlen werden.



Künftigen Sonntag den 7. Januar, als am **Neujahr-Sonntag,** wird im Bären zu Muhen bei guter Musik

Tanzbelustigung

abgehalten; wozu höflichst einladet
31] **Lüscher zum „Bären" in Muhen.**

Schweizerische Rentenanstalt.

Zwanzigster Jahrgang.

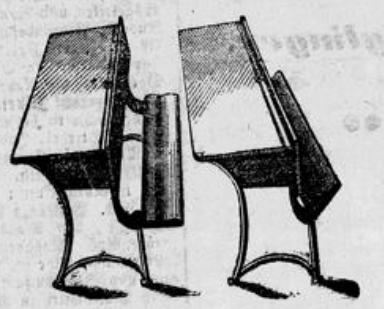
Die fälligen **Renten** können vom 2. Januar 1877 an bezogen werden.

Die auf Prämien Versicherten werden hiemit daran erinnert, daß die Prämien pro 1877 mit dem 1. Januar verfallen und franko einzusenden sind.

Neue Versicherungsverträge können jederzeit eingeleitet werden, sowohl bei der unterzeichneten Haupt-Agentur, als bei den Lokal-Agenturen, bei denen auch Statuten und Tarife gratis zu haben sind.

Die Haupt-Agentur Aarau:
Haberstich-Scheuermann,
obere Vorstadt Nr. 938. (Haus des Hrn. Notar Guldi).

32]



Zweiplätzige Schultische.

Nach obstehender Zeichnung fertigen wir eine neue Sorte sehr praktische **Schultische**, dem Zweiplatz-System entsprechend, an. (Das Zweiplatz-System ist von der h. aarg. Erziehungsdirektion für den Kanton Aargau als obligatorisch erklärt.) Wir liefern diese Schultische in 3 Größen, entweder complet fertig oder blos die ausgearbeiteten Guß-Eisentheile. Die günstige Aufnahme und Beurtheilung, welche diese Schultische in vielen aargauischen Gemeinden erfahren, läßt erwarten, daß diejenigen Gemeinden, welche Schultische anzuschaffen haben, sich ebenfalls für dieses System entschließen. Muster-Tische stehen zu Diensten und sind wir zur Auskunftertheilung bezüglich Preise, Lieferungsbedingungen ꝛc. gerne bereit.

33] **Eisen-Gießerei & Weichguß-Fabrik Aarau.**

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zu Abonnements von **illustrirten Zeitschriften** ꝛc., z. B.:

„Neue illustrirte Zeitung“,	jährlich	26	Hefte à	70	Cts.
„Ueber Land und Meer“,	„	26	„ „	70	„
„Das Buch für Alle“,	„	26	„ „	40	„
„Illustrirte Chronik der Zeit“,	„	26	„ „	30	„
„Illustrirte Welt“,	„	20	„ „	50	„
„Gartenlaube“,	„	14	„ „	70	„
„Illustrirte Volksblätter“,	„	26	„ „	15	„
„Der Weltspiegel“,	„	26	„ „	55	„
„Alte und neue Welt“,	„	16	„ „	50	„
„Hackländer, Sorgenlose Stunden“,	„	26	„ „	55	„

Von sämmtlichen Zeitschriften liegen Probehefte zur Einsicht bereit.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Tanzbelustigung

findet bei **ausgezeichneter Musik** im **„Löwen“** zu **Gränichen** statt am **Neujahr-Sonntag** den **7. Januar 1877.**

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

34] Wittwe **Stierlemann** zum **„Löwen.“**

Am **Neujahr-Sonntag** wird im **„Bären“** in **Suhr** bei guter Musik

Tanz

abgehalten; wozu, reelle und billige Bedienung zusichernd, höflichst einladet

35] Frischknecht zum „Bären.



Tanzbelustigung.

Im **„Gasthof zum Sternen“** in **Lenzburg** wird am **Neujahr-Sonntag** den **7. Januar Tanzbelustigung** abgehalten.

Für reelle Weine, gutpräparirte Speisen und freundliche Bedienung ist bestens gesorgt.

Es ladet höflichst ein **Th. Schwarz** zum **„Sternen.“** [36

Tanzbelustigung

am **Neujahr-Sonntag** im **„Bad** zu **Gränichen“.** [37

Brönner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe. In Gläsern à 1 Fr. und 50 Rp. ächt bei **Ed. Albrecht** in **Aarau** (einzige Niederlage für den Kt. Aargau.)

60]

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 30. Dezember 1876.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209	209	208⅝	208½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99⅞
Deutsche Bankplätze	4½	123⅝	123⅝	123	123¼
London	2	25. 17½	25. 18¼	25. 12½	25. 13¾
France, Bankplätze	3	100¼	100¼	99⅝	100
Wien	4½-5½	200	—	—	—
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25-	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 90.	—	—	—

DISCONTO: 3½-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begehrt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100½	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1575	30. Ja. 31. Dz.	—	100	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	99½	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	101½	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	100	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	57½	56½	58⅝
4½% Nordostbahn 1888r	„	93½	92½	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	92¾	92¼	92⅝
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	335	328¾	332½
Nordostbahn Stammactien	500	500	330	—	—
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	512½	507½	510
Gotthardbahn (6%)	500	300	240	235	—
Aargauische Bank	200	200	270	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	460	445	—
Basler Bankverein	500	200	457½	456¼	457½
Basler Handelsbank	500	500	380	375	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	540	—	—
Bank in Winterthur	500	500	450	440	440
Eidgenössische Bank	500	500	495	480	—
Bank in Baden	500	500	380	365	—
Bank in Zofingen	500	500	—	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	5%	Bankobligationen	4½-5%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½-5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½-4%
		Sparkassengelder	4½-5%

Folgende Coupons werden spesenfrei an unserer Kassa eingelöst:

Nordostbahn-Prioritäts-Aktien	per	31.	Dez.
Gotthardbahn-Obligationen	„	31.	„
Centralbahn- „	„	31.	„
Aarauer Gas- „	„	31.	„
Schweiz. Rheinsalinen-Obligationen	„	31.	„
Aarg. Staats- „	„	31.	„
Suisse-Occidentale	„	1.	Jan.
Nordostbahn Stamm-Aktien. Mit Fr. 5.	„	1.	„

Stelleausschreibungen. Die Kaplaneipfründe in Merenschwand. Anmeldungen bis 10. Januar beim katholischen Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der obern Mädchenschule in Windisch (mit Vorbehalt einer neuen Klasseneintheilung). Anmeldungen bis 13. Januar bei der Schulpflege Windisch. — Die Straßenwärterstelle auf der neuerstellten Straßenstrecke Vordemwald-Rothrist, Bauloos II. vom Gländ bis Rothrist, Landstraße A., mit einer Länge von 4340 Fuß. — Die Wärterstelle der Ortsverbindungsstraße Nr. 1. Aarau-Erlisbach, in den Gemeinden Aarau und aarg. Erlisbach, mit einer Länge von 8027 Fuß. Anmeldungen bis 6. Jan. bei den betr. Gemeinderäthen.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 23. bis 30. Dez. 1876.

Geburten.

Hermine, Töchterlein des Gottlieb Robert Ernst, Briefträger, von Aarau.

Trauungen.

Johannes Bolliger, Schneider, von Schmiedrued, in Aarau, mit Lina Merz, von und in Reftenbach.

Todesfälle.

Gottlieb Fritz Hemmeler, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Hemmeler, Gießer, von Aarau.

Adolf Heinrich, Söhnlein des Karl Löw, Monteur, von Benken, Baselland.



Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine neueingerichtete

Restauration

in der Gais eröffnet habe.

Reelle Getränke und gute Speisen zusichernd, empfiehlt sich bestens

Aarau den 1. Januar 1877.

38] **Fischer-Eglinger.**

Soeben ist bei **Ed. Albrecht**, Buchdrucker in **Aarau**, erschienen:

„Der Meter."

Tabellen

zur

Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue, und umgekehrt,

nebst

einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue.

Von **Aug. von Arx.**

Preis: 75 Cts.

Es ist dieses Tabellen-Broschürchen das gründlichste, beßte und vollkommenste der bis jetzt erschienenen. Mittelst einer einfachen, dem Zehnersystem entnommenen Einrichtung kann man auf einer etwa handflächengroßen Tabelle die Uebersetzungen bis auf 10,000 direkt ablesen. Es sind nach dieser Methode die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes, des Hohlmaßes für trockene Körper und für Flüssigkeiten in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt. Jedermann, der sich nur die Mühe und 5 Minuten Zeit nimmt, die Gebrauchsanweisung für die Tabellen (Fol. 4 und 7.) des Broschürleins aufmerksam zu lesen und sich den Schlüssel zum System der Tabellen zu merken, der wird mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die Tabellen handhaben können und somit allen Schwierigkeiten, die der eintretende Wechsel im Maß und Gewichte bieten mag, überhoben sein.

Die größten Schwierigkeiten werden Anfangs die Preisverhältnisse dem Publikum bieten. Auch diesem Uebelstande begegnet das Büchlein, indem man darin nachlesen kann, welcher Preis nun für die neuen Maße gefordert werden muß, wenn man für die alten so und so viel verlangt hatte. Man kann z. B. aus der entsprechenden Tabelle direkt ablesen, welchen Preis man für den Meter jeweilen fordern muß, wenn man bisher für den Lauffuß 1, 2, 3, 4 Cts. ꝛc. bis 20 Fr. 90 Cts. verlangt hat. In derselben Weise sind die Preisverhältnisse für alle vorkommenden Abtheilungen des ganzen Maß- und Gewichtssystems im Werklein umgerechnet.

Es bildet also das Broschürchen „Der Meter" für Jedermann, für den Landwirth, für den Handwerker und für den Gewerbetreibenden ein sehr nützliches, sogar nothwendiges Hülfsmittel, um sich in dem neuen Maß- und Gewichtssystem zurecht zu finden und bei den Preisverhältnissen nicht zu kurz zu kommen oder übervortheilt zu werden. Jedermann kann sich leicht und sicher für seine praktischen Bedürfnisse nach allen Richtungen aus den Tabellen Rath verschaffen, sobald er sich nur recht den Schlüssel dazu gemerkt hat.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 30. Dezember 1876.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Bünzen 9. dies: Peter Wiederkehr, von und in Bünzen. — Zurzach 6. d.: Heinrich Welti zum Apfelbaum dahier. — Staffeln 9. d. Vormittags: Kaspar Leonz Heimhofer, älter, Wagners v. Hermetschwyl. — Spreitenbach 11. d. V.: August Wiederkehr, Ammannsrothen, Schuster, von Spreitenbach; d. Z. in Killwangen. — Lengnau 8. d.: Johann Baptist Suter, Glaser, und dessen Sohn Johann Jakob Suter, von Oberlengnau. — Anglikon 11. d. Nachmittags: Baruch Bernheim in Bremgarten. — Zofingen 9. d.: Johannes Lehmann, Kappenmacher, von und zu Zofingen. — Bottenwyl 13. d. N.: Samuel Basler, Johannesen, Schuster in Bottenwyl; Friedrich Frey, Schreiner in der Schäfern dahier. — Unterlözberg 8. d. Mittags: Rudolf Siegrist zu den 4 Linden in Ursprung; Pfarrer Johannes Siegrist in Kirchlözberg; Isak Stöckli, Schmied auf Oberlözberg; Maria Müller, Hans Jakobs, Schmieds ab Stalden; vertreten. — Reinach 12. d.: Rudolf Hediger, Schorenannis von Reinach, in Amerika, vertreten; die Erben des Michael Dowe, Schmied, von Pfäffikon, Kts. Luzern; Rud. Hunziker, Wagnerhansjoggis von Gontenschwyl, in Zofingen. — Unterkulm 17. d. N.: die Söhne des Samuel Hunziker, Statthalters von Unterkulm.

Bevormundung. Bezirksamt Kulm. Hunziker, Melchior, Melchiors, Heinis von Oberkulm, taubstumm.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Brugg. Mattenberger, Joh. Ulrich, Lehrer, von Birr; gestorben. Eingaben bis 31. Jan. in der Gemeindeschreiberei Birr. **Bezirksgericht Zofingen.** Hunziker, Rudolf, alt Kirchmeiers von und in Kirchleerau; auf eigenes Begehren wegen hohen Alters und Krankheit. Eingaben bis 10. Febr. bei der Gemeindeschreiberei Kirchleerau.

Bezirksgericht Aarau. Siebenmann-Richner, Gottfried, von Aarau; am 15. Dez. 1876 verstorben. Eingaben bis 3. Febr. bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Brugg.** Meyer, Joh. Jakob, Heinrichs von Lupfig. Eingaben bis 31. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Lupfig. **Bezirksgericht Kulm.** Kuhn, Jakob, Josephs von Schloßrued, auf Haberberg zu Schöftland; kürzlich gestorben. Eingaben bis 24. Febr. bei der Gemeindeschreiberei Schloßrued. **Bezirksgericht Zofingen.** Roth, Gottfried, Schuhmacher, von Mühlethal, wohnhaft gewesen in Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 3. Febr. bei der Gemeindeschreiberei Zofingen. **Kts. Baselland.** Diller-Obrist, Jakob, von Magden, Kts. Aargau, wohnhaft gewesen auf Hofmatt bei Wintersingen. Eingaben bis 3. Febr. bei der Bezirksschreiberei Sißach.

Geldstags. Bezirksgericht Baden. Pfister, Bernhard, Steinbrecher in Wohlenschwyl. — Huber, Frz. Joseph, Klopfers von Mägenwyl. — Widmer, Wittwe Maria, in Baden. Eingaben bis 10. Febr. **Bezirksgericht Kulm.** Fink, Anna geb. Iselin, Cigarrenmacherin in Teufenthal; ausgetreten und vermögenslos. — Bachmann, Johanna geb. Hunauer, Ehefrau des Heinrich Bachmann, von Müswangen, Kts. Luzern, in Birrwyl wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Burger, Johann Rudolf, Gemeindeschreiber, von Burg. Eingaben bis 17. Febr. **Bezirksgericht Lenzburg.** Scheller, Karl, Maler, von Lenzburg. — Berner, Johannes, Dachdecker, von Rupperswyl. Eingaben bis 5. Febr. **Bezirksgericht Muri.** Meyer, Heinrich, v. Tägerig, in der Schwetti bei Birri, Gde. Aristau; vermögenslos. — Strebel, Johann, von Doeksmuri, Schmied in Niederwyl. Eingaben bis 31. Januar. **Bezirksgericht Rheinfelden.** König, Joseph, Sohn, Schneider in Rheinfelden; vermögenslos. Eingaben bis 30. Jan. **Bezirksgericht Zofingen.** Lüscher, Heinr., Schuster, von Moosleerau; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 3. Febr. **Kantons Luzern.** Bühlmann, Vincenz, von Menznau; früher Schreiner und Strohhutfabrikant, jetzt Cigarrenfabrikant und Pintenwirth in Pfeffikon, Kts. Luzern. Eingaben bis 21. Jan. bei der Gerichtskanzlei Münster.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Lenzburg. Gloor, Johannes, Destillateur, von Birrwyl, gew. Pintenwirth in Hendschiken; erhielt eine Frist bis 8. Februar.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Bremgarten. Stutz, Peter Leonz sel., Strohhutfabrikant, von Hägglingen. Eingaben bis 22. Jan.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Aarau. Suter, Kaspar, Mehlenhansengabers von und in Gränichen. — Suter, Johannes, Mehlenhansengabers, Posamenter, von und in Gränichen. Eingaben bis 3 Febr. **Bezirksgericht Kulm.** Burger, Gottlieb, Schmied, gew. Nößliwirth, von Burg. Eingaben bis 10. Februar.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Brugg. Meier, Burkart, Bäcker, von Wohlen; irrthümlich ausgekündet. **Bezirksgericht Muri.** Lieb, Kaspar, Wagnermeister in Sins.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Müller, Adolf, Rudolfs von Hirschthal. **Bezirksgericht Baden.** Büchi, Anna Maria geb. Suter, Maurers in Baden. — Notter, Kaspar Joseph, Kappers von Niederrohrdorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Koch, Jakob, von Wilen, als Lehenmann in Oberwyl. — Gratwohl, Johann, Jakobenhannisen von Reselnbach, Dienstknecht in Tägerig. — Meier, Joseph, Bäcker, von Wohlen. **Bezirksgericht Kulm.** Frei, Heinrich, Schneider und Krämer, von Gontenschwyl. — Gautschi, Johannes, Harzkaspars von Reinach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Wittwe, Bauren v. Seengen. — Holliger, Anna Maria, alt Seckelmeisters in Boniswyl. — Häfeli-Hauri, Jakob, Zimmermann, v. Seengen. **Bezirksgericht Zofingen.** Häni-Hilfiker, Rudolf, Cigarrenfabrikant, von und zu Kölliken. — Hunziker, Johannes, Salzmanns von Kirchleerau. — Wullschleger, Jakob, Schuster im Dörfli zu Strengelbach — Däster, Johann Jakob, Zimmermann, von Balzenwyl, angesessen in Vordemwald; dato in der Strafanstalt Lenzburg. **Bezirksgericht Zurzach.** Roman, Jakob, in Kaiserstuhl. — Suter, Johann, Andresen von Lengnau. — Schleuniger, Emma, Maria und Joseph, von Klingnau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 2. Jan. 1877. Tagesumsatz 18,000 B., wovon 2000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/8	Fair Dhollerah	d. 5 5/16
Middl. Orl.	„ 6 13/16	Fair Broach	„ —
Middl. Mobile	„ 6 11/16	Fair Seinde	„ 4 3/4
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Madras	„ 5.
Fair Egyptian	„ 6 3/4	Fair Bengal	„ 4 5/8
Fair Pernam	„ 6 7/8	Fair Tinnevelly	„ 5 3/8
Fair Bahia	„ 6 11/16	Fair Rio	„ 6 11/16
Fair Maceis	„ 6 1/2	Middl. fair Dholler.	„ 5 1/8
Fair Naramb.	„ 6 3/4	Middl. Dhollerah	„ 4 3/4
Fair Smyrna	„ —	Good middl. Dholler.	„ 5.
Fair Dholler.	„ 5 5/8	Good fair Omrah	„ 5 9/16

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 29. Dez. 1876

Waizen, ungarischer, per 200 Pfd.		Fr.	32 1/2—33
„ russischer,	„	„	32 —33
„ franz.	„	„	31 1/2—31 3/4
Mehl, französisches, Nr. 1.	„	„	41 1/2—42 1/2
„ „ „ 2.	„	„	36 1/2—37 1/2
Mahlbohnen, große,	„	„	27
Roggen,	„	„	23 —24
Hafer,	„	„	23 —24 1/2
Braugerste, nach Proben.,	„	„	24 —26
Kern, weißer,	„	„	23 —26

Alles bei Parthien, ohne Sack, per comptant.

Aarau, Samstag, № 2. 6. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Alle soliden Annoncen-Büreau's des In- und Auslandes nehmen Inserate für uns entgegen.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der „**Aargauische Anzeiger**" (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aergauisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1877 seinen **achtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen, die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die sociale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt „**Feierabend**" wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte 2c. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Correspondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt.

„Inserate" sind an den Verleger, „Einsendungen" an die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der **Abonnementspreis** pro 1877 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Januar 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1876 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1877 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

☞ Wer Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Aargauischen Schreibkalender.

Aus Sicilien.

Wie traurig die Zustände in Sicilien sind und wie hoch der Grad der Unsicherheit gestiegen, ist bekannt. Erst kürzlich wurde der Engländer Rose von den Briganten gefangen genommen und es bietet dessen Schilderung seiner Gefangenschaftszeit u. s. w. einen einläßlichen Einblick in die betrübende Lage des unglücklichen Landes.

Nach seiner Gefangennahme wurde Rose von den Banditen zuerst nach einer Höhle im Walde von Montemaggiore gebracht, wo man sich sieben Tage lang aufhielt. Am Abend des siebenten Tages hielt Leone seinem Opfer ungefähr folgende Anrede:

„Ich habe es gut mit Ihnen gemeint und wollte ganz ruhig und gemüthlich an diesem Orte verweilen, wo wir an nichts Mangel leiden, bis das Geschäft mit Ihrer Familie bereinigt sein würde; allein die Maßregeln der öffentlichen Gewalt, die unnützerweise zu unserer Verfolgung getroffen werden, zwingen mich, diesen Aufenthalt zu verlassen. Sie sehen ein, daß ich keine Schuld an dieser Neuerung trage; die Umstände zwingen uns, zu marschiren."

Es folgten nun Tage der Anstrengung und mannigfacher Enthaltung. Während der Nacht wird marschirt, von einem Wald zum andern, von einer Bergspitze zu der gegenüberliegenden, und am Tage wird in Klüften und Einschnitten Halt gemacht. Auf den kahlen Bergen stehen die Schildwachen der Räuber, die mit ihren Ferngläsern in dieser reinen Luft und in diesen sterilen Gegenden meilenweit jedes lebendige Wesen erspähen, das sich am Fuße oder im Bereich des Berges bewegt. Von unten hält man diese Schildwachen selbst durch die besten Ferngläser für Steinblöcke, wie sie in dieser Gegend zu Tausenden herumliegen. Wer etwas von Leone und seinen Leuten sieht, seien es Hirten, Bauern, Arbeiter oder Herren, Jeder, wer es auch sei, wird sich wohl hüten, der Polizei das Geringste zu verrathen. Die Behörden nehmen Protokolle auf, — diese enthalten Namen und Wohnort des Angebers; — diese Namen und Wohnorte bleiben kein Geheimniß, die Kenntniß des Geheimnisses führt zu Rache und Tod des Denunzianten durch die Hände der Denunzirten und ihrer Genossen.

Siebenzehn Nächte hindurch mußte Rose bei Wind und Wetter mit Leone und einigen wenigen Genossen herumziehen; die Bande bewegte sich auf einer Bergeshöhe, wo kein Wasser angetroffen wird. Die Speise bestand aus Käse und Brod. Hände und Gesicht wurden mit Wein gewaschen. Während der ganzen langen Zeit kam Rose nie aus seinen Stiefeln und nie aus seinen Kleidern. Merkwürdiger Weise befand er sich aber ganz wohl und gesund dabei. Das Schlafen auf der nackten Erde, die ungewohnten Anstrengungen während der Nacht ließen keine Gedanken an Magenbrennen, Kopfweh, an Schnupfen oder sonst so etwas aufkommen. Nie in seinem Leben habe er sich, versichert Rose nachher, weniger über leibliche Beschwerden zu beklagen gehabt, als während dem dreiwöchentlichen Aufenthalt unter den Banditen. Wenn man an den Comfort denkt, an welchen Rose gewohnt ist, so muß man sich über diese Thatsache wirklich wundern. Herr Rose unterhielt sich meistens mit dem Brigantenchef und ließ sich die pikantesten Abenteuer erzählen in sorglosen Augenblicken, deren es doch auch manche gab. Leone wußte jeden Tag, was in der Familie Rose beschlossen wurde und welche Freunde bei den Familienräthen anwesend waren; er besprach sich darüber mit seinem Kunden; auch erzählte er ihm, daß er oft in's Theater nach Palermo gehe, und zeigte als Beweis die Hälfte der Billets, die man gewohnter Maßen den Theaterbesuchern überläßt, um frei aus- und eingehen zu können. Den Herren Carabinieri hat er die muthwilligsten Schnippchen geschlagen, denn er findet Vergnügen daran, hie und da seinen Uebermuth an ihnen zu kühlen. Als letztes Jahr das Fest der Scienziati (Gelehrten) in Palermo war und zum ersten Mal die Pforten des neuen Politeama's sich öffneten, hat Leone bei keiner Aufführung gefehlt. (Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 29. Dezember.

Nachdem die Direktion des Innern das Protokoll der Kirchgemeinde Wislikofen, betreffend die Wahl des Herrn Xaver Laube, von Vogelsang, zum Pfarrer, sowie dasjenige der Kirchgemeinde Döttingen, betreffend die Wahl des Herrn Johann Pfyffer zum Pfarrer, genehmigt hat, wird deren Amtseinsetzung angeordnet.

Zum Eichmeister für den Bezirk Baden wird gewählt: Herr Alois Diebold, Kupferschmied, von Baden.

Dem von der katholisch-geistlichen Konkursprüfungskommission ausgestellten Kompetenzfähigkeits-Dekret für Herrn Xaver Fischer, von Triengen, in Luzern, wird die Genehmigung ertheilt.

Vom 3. Januar. Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er zum schweizer. Konsul für den 8. deutschen Konsularbezirk, umfassend Württemberg und Hohenzollern, den Herrn Wilhelm Kernen, von Thun, Gesellschafter des Hauses J. Janin und Comp. in Stuttgart, ernannt habe.

Den Wirthschaftsplänen über die Gemeindewaldungen von Hellikon, Möriken und Veltheim wird die Genehmigung ertheilt.

Für die Beseitigung von Strohgebäuden werden folgende Prämien zuerkannt: den Gebrüdern Fridolin und Joh. Brogli, von Sißeln, Fr. 342., und dem Lorenz Obrist in Gansingen Fr. 600.

Nachdem mit dem 15. Februar die 6 Jahre vorüber sind, während welchen die dem Medizinal-Konkordat beigetretenen Kantone ihre kantonalen Prüfungs-Kommissionen noch beibehalten können, werden dieselben auf obigen Tag aufgehoben.

Nachdem das Hülfscomité für die Schulhaus-Katastrophe in Hellikon seine Arbeiten vollendet und namentlich auch eine Liste über Vertheilung der eingegangenen Liebesgaben im Gesammtbetrage von Fr. 55,578. 14. aufgestellt hat, wird die Direktion des Innern ermächtigt, die Vertheilungsvorschläge zu genehmigen und den endlichen Abschluß und die Veröffentlichung des Ergebnisses zu überwachen.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau. Das Einleger-Kapital betrug am 30. November 1876

Fr. 8,300,330. 75.

Im Monat Dezember abhin sind erfolgt:

815 Einlagen mit	Fr. 182,769. 35.	
463 Rückzahlungen mit	„ 126,153. 05.	
Vermehrung um	„	56,616. 30.
Bestand auf 31. Dezember 1876 . .		Fr. 8,356,947. 05.

Die Zahl der Einleger betrug am 30. November 1876 8329.

Im Monat Dezember sind erfolgt:

Neue Einlagen . . .	124.	
Totale Rückzahlungen . .	81.	
Vermehrung		43.
Bestand auf 31. Dezember 1876		8372.

Bilanz auf 31. Dezember 1876.

Aktiven.			Passiven.	
Kassa	Fr. 42,415. 23.	Einlegerkapital	Fr. 8,356,947. 05.	
Kapitalanlagen	„ 8,418,319. 30.	Sicherheitsfond	„ 343,681. 78.	
		Einschlag und Zinsvergütungen	„ 4,026. 10.	
Valoren	„ 150,440. —			
Immobilien	„ 19,750. —	Bankdepositen	„ 25,000. —	
Mobilien	„ 500. —			
Vorschüsse an Filialen ꝛc.	„ 520. —			
Passivzinse an Einleger	Fr. 2,442. 35.			
Aktivzinse	„ 86,877. 10.			
Verwaltungskosten	„ 8,390. 95.			
	Fr. 8,729,654. 93.		Fr. 8,729,654. 93.	

— Aarau. Das Kriminalgericht hat die Anna Maria Melliger, Sackpfeifers von Winterschwyl, die der Brandstiftung beschuldigt ward, freigesprochen. Ein von Herrn Dr. Schaufelbüel abgegebenes Gutachten schließt bei der Melliger alle Strafbarkeit für das begangene Verbrechen aus.

— Frick. Am Neujahrstag wurde der sel. verstorbene Franz Joseph Mösch, Vater zum „Rebstock" dahier, zu Grabe getragen; er erreichte ein Alter von nahezu 70 Jahren. Ruhe seiner Asche!

— Geltwyl hat letzten Sonntag seinem Lehrer, der eine Gesammtschule zu besorgen hat, die Besoldung mit Fr. 150. aufgebessert.

— Rheinfelden. Im zweiten Rechnungsjahr hatte die Leihkasse einen Geldverkehr von Fr. 620,880.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 3. Januar 1877.

In dem am 21. Juni bestellten Schiedsgerichte für den Austrag von Streitigkeiten, welche zwischen der Gotthardbahngesellschaft und dem Unternehmer des großen Gotthardtunnels, Herrn Favre, in Bezug auf Plan und Umfang der Einrichtungen für die Ausführung des großen Tunnels u. s. w. entstanden sind, ist behufs Ersetzung des wegen Ueberhäufung mit laufenden Geschäften zurückgetretenen Herrn Oberingenieur Bridel Herr Nationalrath Dietler in Solothurn zum Obmann und Herr Ober-Ingenieur Gränicher in Bern zum Mitgliede ernannt.

Herr Major Davall erhält unter Verdankung der geleisteten Dienste die nachgesuchte Entlassung von der Stelle eines Instruktors erster Klasse der Kavallerie.

Wegen ungünstigen finanziellen Ergebnissen hat der Bundesrath die Aufhebung nachbezeichneter Postkurse angeordnet: 1) zweiter Sammelkurs auf der Strecke Bernhardin-Splügen und Dissentis-Andermatt; 2) Kurs Messen-Küttigkofen; 3) Kurs Fahrwangen-Boniswyl.

Zum Werthzeichen-Controleur bei der Generalpostdirektion ist Herr Albert Goldemann, Postcommis in Basel, gewählt.

Mit Rücksicht auf mehrfach kund gewordene Wünsche hat der Bundesrath beschlossen, dem Art. 93. der Transportordnung vom 10. August 1876 folgende veränderte Fassung, mit Inkrafterklärung auf den 15. Januar, zu geben: 1) Abonnementsbillete für 10 Fahrten zwischen zwei bestimmten Punkten innert drei Monaten, mit beliebigem Anfangsdatum, werden von der Kreispostdirektion ausgestellt, können aber bei jeder mit Platzertheilung beauftragten Poststelle gegen Erlegung des Taxbetrages bestellt werden. 2) Die Abonnementsbillete lauten nicht auf eine bestimmte Person. 3) Das Abonnementsbillet kostet den zehnfachen Betrag der betreffenden einfachen Taxe, mit Abzug von 20 Prozent. Auf den Alpenstraßen wird in gleicher Weise wie bei den Retourbilleten (Art. 92.) die reduzirte Taxe der Berechnung zu Grunde gelegt.

— Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln. Gegen Herrn Ingenieur Wetli ist wegen der Katastrophe vom 30. November abhin Untersuchung eingeleitet worden. In einer ausführlichen Zuschrift an die Zürcherische Staatsanwaltschaft, welche im „Winterthurer Landboten" abgedruckt ist, bezeichnet nun Herr Wetli das gegen ihn angehobene Untersuchungsverfahren als einen kaum zu entschuldigenden Verstoß gegen die Gerechtigkeit. Die Fahrt war von der Nordostbahn angeordnet und fand unter ihrer Leitung statt. Die unglückliche Thalfahrt selbst aber wurde gänzlich unabhängig vom Wetli'schen Spezialsystem vorgenommen, — eine Thatsache, die gänzlich unwidersprochen sei.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der letzten Woche: Göschenen 16,9 Meter, Airolo 22 Meter, Total 38,9 Meter. Durchschnittlicher Fortschritt per Tag 5,5 Meter.

— Südbahn. Das schweiz. Handels- und Eisenbahndepartement hat dem aarg. Regierungs-Rath die Pläne über die Ausführung der aarg. Südbahnstrecke Muri-Aargauisch-Zuger'sche Kantonsgrenze übermittelt, und zwar mit der Einladung, demselben durch das öffentliche Interesse bedingte Bemerkungen und Begehren zur Kenntniß zu bringen. Die Pläne liegen gegenwärtig auf der Amtskanzlei Muri zur Einsicht offen.

— Bibelübersetzung. Der reformirte Synodalrath des Kantons Bern bringt bei den kantonalen reformirten Kirchenbehörden der deutschen Schweiz die gemeinsame Erstellung einer verbesserten Bibelübersetzung in Anregung und verbindet damit die Einladung zur Berathung dieser Angelegenheit in einer zu Olten abzuhaltenden Konferenz.

Basel. Diese Stadt wird wieder vorzugsweise von allerlei hergelaufenem Volk heimgesucht. Im verflossenen Monat Dezember sind 371 Bettler, Vaganten und Dirnen aufgegriffen worden, mehr als dieses je der Fall war. Außerdem wurden 84 Individuen wegen Verbrechen oder Vergehen und 33 Individuen mit Transport von auswärts eingeliefert.

Baselland. Thürnen. Auch in Tier ist eine Winterabendschule resp. Fortbildungsschule gebildet worden, an welcher 18 Jünglinge theilnehmen.

Bern. In Münster wehren sich die Frauen wacker gegen den beabsichtigten Milchaufschlag. In einer Versammlung im Schützenhause einigten sich 40 Frauen dahin, keine Milch zu kaufen, die mehr als 20 Cts. per Liter koste und verpflichteten sich im Widerhandlungsfalle zu einer Buße bis zu Fr. 15.

— In der Stadt Bern haben eine große Anzahl Biertrinker an die Bierwirthe das Ultimatum gestellt, daß sie eine allgemeine Bierstrike bewirken werden, wenn mit Einführung des neuen Maßes am Neujahr der Bierpreis erhöht, d. h. mehr als 20 Cts. vom halben Liter inländischen Bieres gefordert werde.

— Eishandel. Nach dem „Oberland" scheint der Eisexport aus dem Grindelwaldthal dieses Jahr größere Ausdehnung annehmen zu wollen, als dies in den zwei letzten Jahren der Fall war. Täglich langen auf der Station Interlaken eine Menge Wagen voll prächtiger kristallheller Eisklötze an, um in alle Welt hinaus befördert zu werden.

— Im „Intelligenzblatt der Stadt Bern" wird Klage geführt über die dortigen, von der Regierung sanktionirten Pfandleihanstalten, welche den Armen bis auf 63 Prozent Zins auspressen.

Graubünden. Die Winter-Fremdencolonie in Davos zählt gegenwärtig nach einem Berichte des „Freien Rhätier" ungefähr 400 Mitglieder, meistens aus Norddeutschland. Die verschiedenen Gasthöfe sind gut besetzt, etwas schwächer die Privathäuser. Die Weihnachten giengen fröhlich vorüber und hell glänzte in den Hotels der Christbaum. Der Winter sei selbst auf jenen Höhen ein gelinder Herrscher und habe es der Schnee nicht weiter, als bis auf 1½ Fuß gebracht.

Luzern. Zwischen Hedingen und Affoltern erschoß sich im Zuge Eisenbahnkondukteur Estermann, von Gunzwyl, wohnhaft in Luzern.

Neuenburg. In St. Sulpice soll nun die Fabrikation von Portland-Cement in großem Maßstabe betrieben werden. Die veranstalteten Bohrungen haben ergeben, daß in dortiger Gegend gutes Material im Betrage von mehr als 3 Millionen Kubikmeter vorhanden ist. Zur Ausbeutung dieser Schätze braucht es nun ein Kapital von Fr. 750,000., wovon Fr. 500,000. schon gezeichnet sind.

Nidwalden. Ein pfiffiger Wirth in Stans hat ein Mittel entdeckt, wie er seine alten Schoppen und Flaschen ohne Verlust los werden kann. Herr Vokinger zum „Posthorn" in Stans kündigt im „Nidwaldner Volksblatt" an: „Derjenige, welcher am Sylvesterabend bei ihm drei Schoppen Wein trinkt, kann beim letzten die leere Flasche nach Hause nehmen.

In **Schaffhausen** hat man eine Falschmünzerbande am Falschmünzen ertappt. Sie fabrizirte Fünfliver, aber schlecht. Hätten sie gut Silber verwendet, sie hätten die Kunst länger betreiben können!

Schwyz. Der gewesene Landjäger Theiler, welcher als solcher am 1. November abhin einen Arbeiter mittelst eines Revolverschusses verwundet hat, ist vom Kantonsgerichte zu 1 Jahr Arbeitshaus, zur Bezahlung einer Entschädigung von Fr. 550. an den Verwundeten, zur Kautionsleistung von Fr. 1000. für allfälligen späteren Schaden und zu den Kosten verurtheilt worden.

Solothurn. In Steinhof hat sich im Walde ein August Beck, 24 Jahre alt, ledig, mit seines Bruders Ordonnanzgewehr, welches er an einen Baum gebunden hatte, erschossen.

— Olten hat noch 18 lebende Jahrgänger von 1785 bis 1799; darunter sind aber nur 4 Männer gegen 14 Frauen. Die Volkszählung ergab am 1. Dezember 1876 eine Seelenzahl von 3718, und zwar 1887 männliche und 1831 weibliche Einwohner.

— Im Kanton Solothurn erblühen den alten Jungfern in Zukunft keine Rosen. Denn laut der soeben veröffentlichten Bevölkerungsstatistik pro 1875 kommen in der Schweiz auf 91,795 Geburten 47,095 männliche Geburten und 44,700 weibliche, und zwar erzeigt sich in allen Kantonen eine Mehrzahl von männlichen Geburten, mit einziger Ausnahme von Solothurn, wo gegenüber 1370 Knaben 1503 Mädchen verzeichnet sind.

St. Gallen. Ein Zug hochherzigen Muthes ist von unserem Mitbürger, Herrn Theodor Kunkler, Ingenieur in Gap (Südfrankreich), zu berichten. Mit Preisgebung des eigenen Lebens rettete derselbe in einem zwischen Arbeitern und Gensdarmen ausgebrochenen Streite zwei der Letztern vor dem sichern Tode. Der Minister des Innern hat die edle That in angemessener Weise verdankt. (St. Galler-Ztg.)

— Der Staatskanzlei sind im abgelaufenen Jahre Vergabungen im Betrage von 95,433 Fr. angezeigt worden. Davon sind bestimmt für kirchliche Zwecke 28,601 Fr., für die Schule 35,864 Fr., für das Armenwesen 7897 Fr., für das Kantonsspital 3800 Fr., für verschiedene andere Zwecke 19,275 Fr. Obenan steht der Bezirk St. Gallen mit 27,855 Fr., dann folgt der Bezirk Werdenberg mit 15,522 Fr., Obertoggenburg mit 7907 Fr., Wyl mit 6397 Fr., Rorschach mit 6382 Fr., der Seebezirk mit 6375 Fr.

Thurgau. Die Vergabungen, welche im abgelaufenen Jahre im Kanton Thurgau gemacht worden, belaufen sich auf Fr. 63,338. (1875: Fr. 92.090.). Davon wurden gestiftet für das Armenwesen Fr. 30,234., für Schulzwecke Fr. 26,070., für das Kirchenwesen Fr. 6284., für anderweitige gemeinnützige Zwecke Fr. 750.

— In der Fadenwascherei Friedthal bei Aawangen explodirte letzte Woche ein großer Siedkessel und wurde dadurch das Gebäude größtentheils zerstört, glücklicherweise, ohne daß ein Menschenleben dabei verloren gieng. Die Ursache der Explosion ist laut der „Thurgauer-Ztg." noch nicht mit Sicherheit ermittelt.

Zürich. Von Zürich her wird ein bedauerlicher Fall gemeldet. Ein Jüngling (Italiener) von 19 Jahren, der im Begriffe war, die Hochschule zu besuchen und vor 14 Tagen nach Zürich gekommen war, hat sich dort auf öffentlicher Straße aus unbekannten Gründen erschossen.

— In Winterthur ist in Folge falscher Weichenstellung am 3. d. der erste Personenzug auf ein falsches Geleise gerathen und stieß auf demselben auf einen Güterwagen. Außer Materialbeschädigung hatte der Vorfall keine weiteren Folgen.

Zug. Am Neujahrstage starb nach längerer Krankheit Herr Dr. Kaiser im Alter von 69 Jahren. Der Verstorbene war mehrere Jahre Mitglied des Ständerathes und versah bis zu seinem Lebensende die Stelle eines Spitalarztes.

Ausland.

Deutschland. Bodensee. Der Flächeninhalt des Bodensees ist bis jetzt gewöhnlich auf 10 Quadratmeilen angegeben worden. Nach neueren genauen Messungen ist derselbe etwas kleiner und beträgt 539 Quadrat-Kilometer = 9,8 Quadratmeilen. 354 Quadrat-Kilometer gehören zu Deutschland und Oesterreich, 185 zur Schweiz.

— General Urban, s. Z. Festungskommandant von Verona, hat sich mißlicher Vermögensverhältnisse wegen erschossen.

England. Der englische Dampfer „King Arthur" segelte mit einer auf 1,444,000 Dollars angegebenen Fracht Militär-Effekten von New-Haven nach Konstantinopel. Sowohl die Türkei wie Oesterreich kaufen Waffen in den Vereinigten Staaten. Auch Rußland unterhandelt, wie man glaubt, um Lieferungen.

— In Delhi wurde am Neujahrstage die Ausrufung der Königin von England zur Kaiserin von Indien mit großer Pracht gefeiert.

— Die Staatseinnahmen während des vierten Quartals von 1876 waren 18,677,507 Lstr., zeigten somit gegen dieselbe Zeit im Vorjahre einen Rückgang von 85,060 Lstr.

Die Einnahmen des ganzen Jahres aber ergaben 77,479,174 Lstr. und zeigten also reine Zunahme von 1,103,931 Lstr.

— Einem amtlichen Ausweis zufolge wurden während des verflossenen Jahres 7759 Soldaten der englischen Armee fahnenflüchtig. Die „Police Gazette" enthält die Namen von nicht weniger als 254,749 Deserteuren; seit einer Reihe von Jahren desertiren nämlich täglich im Durchschnitt 20 Soldaten.

Frankreich. Eine sonderbare Taufe hat kürzlich in Paris stattgefunden. Eine arme Frau war im Wochenbett gestorben und eine Nachbarin bestieg einen Omnibus, um das Kind in eine Bewahranstalt zu bringen. Das Kind war so elend, daß man während der Fahrt seinen Tod befürchtete. Zugleich war ein Geistlicher anwesend, der ein Fläschchen mit Weihwasser bei sich trug; ein junges Ehepaar vertrat Pathenstelle und das Kind wurde im Omnibus getauft. Als die Taufgesellschaft am Luxemburg ausstieg, lebte das Kind noch, wurde aber nicht in die Anstalt gebracht, sondern hatte an den Pathen Adoptiveltern gefunden.

— Die Stadt Paris hat, wie es scheint, beim Weihnachts-Réveillon (die Nacht auf Weihnachten wird in Paris durch Gelage gefeiert) einen gewaltigen Appetit bewiesen. Am Tage zuvor wurden in den Centralhallen verkauft: 69,000 Dutzend Austern, 42,000 Brathühner, Kapaune und Rebhühner, 16,000 Leberpasteten, 550,000 Krebse u. s. w. In der Nacht des Réveillon verzehrt Paris etwa für 600,000 Franken Schweinefleisch. Als interessant mag hinzugefügt werden, daß die Polizei gegen Morgen 782 Betrunkene, die sich nicht mehr orientiren konnten oder wollten, in den Straßen aufgelesen hat.

— Philipp de Ferrari, Sohn des kürzlich verstorbenen Herzogs von Galliera, hat bei Gelegenheit des neuen Jahres der Kasse für die Frauen und Kinder des Pariser Kommune-Aufstandes 20,000 Fr. geschenkt.

Oesterreich. Wien, 1. Januar. Das „Telegr. Corresp.-Büreau" meldet aus Bucharest vom 1. Januar: In Folge der Verlängerung des Waffenstillstandes soll die Rumänische Armee auf den Friedensfuß gesetzt werden.

— Wien, 30. Dez. Der Zustand des Großfürsten Nikolaus hat sich bedeutend verschlimmert; für den Oberbefehl über die Südarmee ist eventuell General Kaufmann designirt. Die Bezirksvorsteher von Russisch-Polen erhielten versiegelte, auf eingehenden Befehl zu eröffnende Instruktionen. Die Mohamedanische Bevölkerung im Kaukasus nimmt eine drohende Haltung an.

— Wien, 4. Januar. Sicherem Vernehmen nach sind beide diesseitige Konferenzbevollmächtigte angewiesen, falls die Pforte die Konferenzvorschläge nicht annimmt, Konstantinopel zu verlassen.

Rußland. Moskau, 2. Januar. „Die Moskauer-Ztg." schreibt: England und Oesterreich seien nicht schuldlos, wenn die Pforte sich unnachgiebig zeige; beide hätten durch ihr Verhalten der Pforte in die Hände gearbeitet, sie würden sich aber täuschen, wenn sie meinten, daß Rußland blos drohen wolle; zu bloßen Drohungen gegen die Türkei stelle Rußland keine mobile Armee auf.

— Die „St. Petersburger-Zeitg" vom 29. Dez. entnimmt der „Gouvernementszeitung von Wologda" folgende Notiz: In Wologda herrscht eine so grimmige Kälte, daß das Thermometer am 19. und 20. Dezember bis auf 43° R. sank. Die Wände der hölzernen Häuser bieten so geringen Schutz vor dem grimmigen Froste, daß die Stubentemperatur, trotz aller Feuerung, täglich sinkt. Man erinnert sich nicht, je solche Kälte erlebt zu haben.

Türkei. Konstantinopel, 3. Januar. Ignatieff verlangt telegraphisch von Sebastopol die Yacht Hericlik. Man glaubt, daß die Türkei auf ihren Bedingungen, betreffend die internationale Gensdarmerie, beharren werde.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 5. Jan. Die zweite Depression wendet sich nach Nord-Osten. Steigen des Barometers um 5 mm. in Valentia (736 mm). Der Wind weht ziemlich stark aus Süd-West im Kanal und an den Küsten der Bretagne; scheint aber nachzulassen. Die See geht hohl.

Anzeigen.

Antiseptische Lungenschützer Fr. 6, 7 & 10. Unsichtbare Respiratoren Fr. 1.25. per Stück. Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen. [1
(H-2782-Z.)

Pachtsteigerung.

Der Gemeinderath von Suhr bringt das der hiesigen Ortsbürgergemeinde zustehende, in mehrere Reviere eingetheilte

Fischereirecht in der Suhre

am Dienstag den 9. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz dahier an eine öffentliche Pachtsteigerung; wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

Die Bedingungen werden an der Steigerung eröffnet.

Suhr den 4. Januar 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
1] H. Rüetschi.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Johannes Sager, Mauggelsamuels, Schuster, von Gränichen, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Dienstag den 9. Jenner 1877, und zwar:

a. der Fahrhabe Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der Liegenschaften nach beendigter Fahrhabesteigerung im Gasthof zum Löwen in Gränichen.

Aarau den 5. Januar 1877.

2] Die Geldstagsbehörde.

Holzsteigerung.

Am Montag den 8. Januar nächsthin, von 8¼ Uhr Vormittags an, kommen auf öffentliche Steigerung:

1) Beim Schlosse „Wildenstein" und im dortigen „Schachenwald" circa 1500 Wellen, 12 bis 15 Klafter Holz, sowie eschene Stämme und Stangen; sodann 7 Stämme Pappeln und ein circa 36 Cubikfuß haltender Weidenstamm.
2) Am gleichen Tag, Nachmittags von 1 Uhr an, im „Schachen des Schlosses Wildegg" bei dortiger Station beginnend: circa 3000 Wellen, eschene Stämme und Stangen; sodann meist buchenes Nutz- und Brennholz im „Bergwald".

Wildegg den 1. Januar 1877.

Für die Gutsverwaltung:
3] G. Wieser, Verwalter.

Feine weiße

Nastücher

von 55 Centimeter versendet per Dutzend à Fr. 3. gegen Nachnahme oder Einsendung von Franko-Marken
4] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Haushund** mittlerer Größe, gut dressirt; Alter 4 Jahre.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [5

Schwarze

Doppel-Châls

sind vorräthig à Fr. 18. bis Fr. 35., einfache schwarze **Châls** mit Streifen oder Blumen à Fr. 7. 50. bis Fr. 16. bei
6] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Anlaß der Einführung der Meterpreise wird eine große Parthie

Herrenkleider-Stoffe,

gedruckte Indiennes, Kinderkleider-Stoffe,

farbige und schwarze Frauenkleider-Stoffe

zu **zwei Drittel** des bisherigen Preises ausverkauft; ebenso eine große Parthie **Resten.**
7] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Guitarresaiten,

Violinsaiten, Violinsättel, Schrauben, Stimmgabeln 2c. sind vorräthig bei
8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen

infolge Ablebens des bisherigen Besitzers:

Eine vor 3 Jahren in England gebaute transportable

Dampf-Branntwein-Brennerei

mit vorzüglicher Leistungsfähigkeit. Ein intelligenter Mann findet dabei sein reichliches Auskommen.

Gefällige Offerten unter Chiffre T. O. 13. an die Annoncen-Expedition
9] (c-13-Z.) **Haasenstein & Vogler Zürich.**

Für Schulen!

Aechte **Faber-Schiefertafeln & Griffel;** ferner:

gewöhnliche **Schiefertafeln,** einfach- und doppellinirt, sowie unlinirt, empfiehlt billigst

Eduard Albrecht in **Aarau.**

Guter

Pack-Siegellack,

per Pfund à 60 Cts., wird verkauft von
10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch zwei schwere **Zugpferde** (Schimmel), das eine 7, das andere 10 Jahre alt; um billigen Preis. Für Alles wird garantirt.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [11

Geeichte

Pfund-Gewichte

verkauft per Pfund à 10 Rp., Gewichte unter 1 Pfund per Stück à 5 Rp.
12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Um damit aufzuräumen, verkaufe die noch vorräthigen

Winterhüte,

sowie eine große Auswahl schöne

Sammetband, Blonden und Tüll

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Imhauser-Goßweiler, Modiste,
13] Kirchgasse Nr. 8. in Aarau.

Für Hufschmiede!

Mechanische **Hufnägel** aus schwedischem Eisen, sowie gestählte **Eisennägel** mit Spitzen empfiehlt
14] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Verkaufs-Antrag.

Die Ehefrau des Rudolf Hegnauer, Bäckers in Seon, würde bei genügsamer Losung, da ihr Ehemann wegen Altersschwäche die Bäckerei nicht mehr wohl zu betreiben im Stande ist, ihre ganz in der Nähe des Gasthofs zum Sternen neuerbaute, gut eingerichtete und stark frequentirte **Bäckerei,** mit welcher auch eine **Wirthschaft** und eine **Conditorei** verbunden werden könnte, sammt Utensilien verkaufen.

Kaufslustige werden daher eingeladen, die Kaufsobjekte zu besichtigen und ihre Kaufsangebote dann bis 20. d. Mts. der Eigenthümerin abzugeben.

Da Seon eine große und sehr gewerbreiche Gemeinde ist, in welcher sich noch keine Ueberzahl von Bäckereien befindet, so ist zu erwarten, daß sich eine zahlreiche Konkurrenz zeigen werde.

Seon den 4. Januar 1876. [15

Rebwürzlinge.

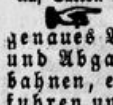
Die aarg. Weinbau-Gesellschaft kann bis Frühjahr 1877 aus ihren Würzlingsschulen etwa **40,000 kräftige Rebwürzlinge** in 18 edlen Sorten abgeben, an Mitglieder à 6 Cts., an Nichtmitglieder à 8 Cts. das Stück. Die Mitglieder sind ersucht, sich rechtzeitig zu melden.

Bestellungen richte man an den Aktuar der Gesellschaft

J. Hunziker
16] (A-135-Q.) in Brugg.

17]

Zu verkaufen:



Einige junge gute **Haushunde.** Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen.

Bei Ed. Albrecht in Aarau sind zu haben:

Cabinets-Kalender

auf das Jahr

1877.

Groß Format.

Preis per Stück auf gutem Schreibpapier à 15 Rp.
Auf farbigem Papier à 20 Rp.
Auf Carton per Stück à 35, 40, 45 und 50 Cts.

Dieser Kalender enthält ein genaues Verzeichniß über Ankunft und Abgang der Posten und Eisenbahnen, ein Verzeichniß der Güterfuhren und Fußboten, sowie ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Comptoir-Kalender

auf das Jahr 1877.
(Quer-Oktav.)
Auf gefärbtem Papier à 10 Cts.
Auf Carton à 25 Cts.

Soeben ist bei **Ed. Albrecht**, Buchdrucker in Aarau, erschienen:
Zweite Auflage:

„Der Meter."

Tabellen

zur

Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue, und umgekehrt,

nebst

einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue.

Von **Aug. von Arx.**
Preis: 75 Cts.

Es ist dieses Tabellen-Broschürchen das gründlichste, beßte und vollkommenste der bis jetzt erschienenen. Mittelst einer einfachen, dem Zehnersystem entnommenen Einrichtung kann man auf einer etwa handflächengroßen Tabelle die Uebersetzungen bis auf 10,000 direkt ablesen. Es sind nach dieser Methode die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes, des Hohlmaßes für trockene Körper und für Flüssigkeiten in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt. Jedermann, der sich nur die Mühe und 5 Minuten Zeit nimmt, die Gebrauchsanweisung für die Tabellen (Fol. 4 und 7.) des Broschürleins aufmerksam zu lesen und sich den Schlüssel zum System der Tabellen zu merken, der wird mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die Tabellen handhaben können und somit allen Schwierigkeiten, die der eintretende Wechsel im Maß und Gewichte bieten mag, überboben sein.

Die größten Schwierigkeiten werden Anfangs die Preisverhältnisse dem Publikum bieten. Auch diesem Uebelstande begegnet das Büchlein, indem man darin nachlesen kann, welcher Preis nun für die neuen Maße gefordert werden muß, wenn man für die alten so und so viel verlangt hatte. Man kann z. B. aus der entsprechenden Tabelle direkt ablesen, welchen Preis man für den Meter jeweilen fordern muß, wenn man bisher für den Lauffuß 1, 2, 3, 4 Cts. ꝛc. bis 20 Fr. 90 Cts. verlangt hat. In derselben Weise sind die Preisverhältnisse für alle vorkommenden Abtheilungen des ganzen Maß- und Gewichtssystems im Werklein umgerechnet.

Es bildet also das Broschürchen „Der Meter" für Jedermann, für den Landwirth, für den Handwerker und für den Gewerbetreibenden ein sehr nützliches, sogar nothwendiges Hülfsmittel, um sich in dem neuen Maß- und Gewichtssystem zurecht zu finden und bei den Preisverhältnissen nicht zu kurz zu kommen oder übervortheilt zu werden. Jedermann kann sich leicht und sicher für seine praktischen Bedürfnisse nach allen Richtungen aus den Tabellen Rath verschaffen, sobald er sich nur recht den Schlüssel dazu gemerkt hat.

Inhaltsverzeichniß.

Längenmaße. Strich in Millimeter. Linien in Centimeter und Millimeter. Zoll in Decimeter und Centimeter. Fuß in Meter. Ellen in Meter. Klafter in Meter. Ruthen in Meter. Wegstunde in Kilometer. **Flächenmaße.** Quadratlinien in Quadratcentimeter und Quadratmillimeter. Quadratzoll in Quadratcentimeter. Quadratfuß in Quadratmeter und Quadratdecimeter. Quadratklafter in Ares und Quadratmeter. Jucharte in Hektares und Ares. — **Kubikmaße.** Kubiklinien in Kubikmillimeter. Kubikzoll in Kubikcentimeter. Kubikfuß in Kubikdecimeter. Kubikklafter in Kubikmeter oder Stere. — **Holzmaße.** Kubikklafter à 3' Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 3½' Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 4' Scheiterlänge in Stere. — **Hohlmaße für trockene Körper.** Vierling in Liter. Mäßlein in Liter. Immi in Liter. Viertel oder Sester in Liter. Malter oder Sack in Hektoliter. — **Hohlmaße für Flüssigkeiten.** Maß in Liter. Brenten in Hektoliter. Saum in Hektoliter. — **Gewichte.** Loth in Gramm. Pfund in Kilogramm. Zentner in Kilogramm. — **Apothekergewicht.** — **Preisverhältnisse.** Vom Fuß in Meter. Von der Elle in Meter. Vom Klafter in Meter. Von Quadratlinien in Quadratmillimeter. Vom Quadratzoll in Quadratcentimeter. Vom Quadratfuß in Quadratdecimeter. Von der Quadratruthe in Quadratmeter. Vom Quadratklafter in Quadratmeter. Von Jucharten in Hektare. Von der Kubiklinie in Kubikmillimeter. Vom Kubikzoll in Kubikcentimeter. Vom Kubikfuß in Kubikdecimeter. Von der Kubikruthe in Kubikmeter. Vom Kubikklafter in Kubikmeter. Vom Holzklafter in Stere. Vom Schoppen in Deciliter. Von der Maaß in Liter. Vom Sester in Liter. Vom Malter in Hektoliter.

Umwandlung von neuem Maß und Gewicht in altes. Längenmaß. Meter in Fuß, Ellen und Klafter. — **Flächenmaß.** Quadratmeter in Quadratruthen. Quadratdecimeter in Quadratfuß. Quadratcentimeter in Quadratzoll. Quadratmillimeter in Quadratlinien. Ares in Quadratklafter und Quadratruthen. Hektares in Jucharten. — **Kubikmaß.** Kubikmillimeter in Kubiklinien. Kubikcentimeter in Kubikzoll. Kubikdecimeter in Kubikzoll. Kubikmeter in Kubikfuß und Kubikklafter — **Hohlmaße.** Trockene. Deciliter in Mäßlein. Flüssige. Deciliter in Schoppen. Liter oder Hektoliter in Mäß oder Malter, in Maaß oder Saum. **Gewichte.** Neue in Alte.

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1877

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in albo per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Safian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

Brieftaschen-Kalender

auf das Jahr 1877
à 10 Rp.

Gesundheits-Feigen-Kaffee

der Kaffee-Surrogat-Fabrik Zürich;
zu beziehen bei den **Spezereihandlungen.** [22

Zum Kauf angetragen:
Circa 15 bis 20 Ztnr. **gelbe Rüben**; bei
Jak. Käser, Gemeinderath
23] in Biberstein.

Kalender für 1877.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Schweizerischer Volkskalender	à	— Fr. 60 Cts.
Payne's illustr. Familienkalender	„	— „ 70 „
Doktor Eisenbart (humoristischer Kalender)	„	— „ 70 „
Tägliches Notizbuch für Büreau's, Comptoir's ꝛc. à 1 Fr. 50., 1 Fr. 70., Fr. 2. 50. und	„	2 „ 70 „
Abreißkalender	„	— „ 90 „
Steffens Volkskalender	„	1 „ 60 „
Nieritz, deutscher Volkskalender	„	1 „ 35 „
Die **Spinnstube** von Horn	„	1 „ 75 „
Distelі-Kalender	„	— „ 60 „
Schaffhauser-Bote	„	— „ 35 „
Einsiedler-Kalender	„	— „ 40 „
Haushaltungsbücher	„	1 „ 50 „
Deutscher Volksbote	„	— „ 70 „
Berner Hinkende Bote	„	— „ 30 „
Sonnen-Cirkel	„	— „ 15 „
Lahrer Hinkende Bote	„	— „ 40 „
Appenzeller-Kalender	„	— „ 40 „
Dorfkalender	„	— „ 30 „
Der Pilger	„	— „ 35 „
Schäfer Thomas Volkskalender	„	— „ 70 „
Fellenberg-Ziegler, landwirthschaftlicher Schreibkalender	„	2 „ — „
Moser's Geschäfts-Tagebuch	„	2 „ — „
Dr. M. Knauer's Hundertjähriger Haus- und Witterungskalender für die Jahre 1868 bis 1968, nebst allgemeinen Bauern- u. Witterungsregeln	„	1 „ 70 „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

aufbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afrio und Roßhaar.
18] **Frau Förderer, Schlossers in Aarau.**

Zu verkaufen:

Circa 15 Zentner geboßene **Haberschäube;** bei
Wittwe Gloor in Leutwyl,
19] Bez. Kulm.

Zu verkaufen:



10 Ferkel von ausgezeichnet schöner Raçe; zum laufenden Preis.

Wo, ist auf der Zihl in Schöftland zu erfragen. [20

Zu verkaufen:



Von vier schweren schönen **Kühen**, worunter zwei neumelkige, eine nach Wunsch; bei
Jakob Hunziker, Sager
21] in Muhen.

Zu kaufen wird verlangt:

Der **III. Band der Aargauischen Gesetzes-Sammlung.**
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [24

Gesucht:

Ein **Ladentisch** mit Schubladen und Glasschrank von mittlerer Höhe. Gefällige Offerten sind bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [25

Zu kaufen wird verlangt.

Es kauft fortwährend prima **Ackerfutter (Heu)**, sowie **Stroh**, zu guten Preisen

26] Casernen-Stallung Aarau.

Zu miethen wird gesucht.

Eine Familie von drei Personen wünscht in Rupperswyl eine **Wohnung** zu miethen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [27

Dienstanträge.

Ein junges starkes Mädchen, welches die Küche und die Wirthschaft lernen will, könnte sogleich eintreten.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [28

Gesucht:

Ein in der Tabak- und Cigarrenfabrikation bewanderter Mann, der die Reisen besorgt hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, findet dauernde Anstellung.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [29

Vermischte Nachrichten.

Doktor- Diplome jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus** 14. Royal Square **Jersey**, England. [30



Illustrirte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „**Modenwelt**“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Auflage allein in Deutschland 227,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Fr. 3. 35.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden- und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß-Stickerei, Soutache ꝛc. 12 große colorirte Modenkupfer. 4 reich illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Vierteljährlich Fr. 5. 70. Jährlich, außer Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt,

jährlich 24 Nummern mit Moden- und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung); kostet vierteljährlich nur Fr. 1. 70.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen, in

31] **Aarau** durch die **Albrecht'sche Buchhandlung**.

Haus- & Familien-Schiller.

Neue illustrirte Oktav-Ausgabe von

Schiller's sämmtlichen Werken.

Mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen von

Robert Boxberger.

8 starke Bände in 50 Lieferungen à 70 Cts.

Grote'sche Ausgabe.

Diese neue Schiller-Ausgabe ist das Resultat jahrelanger Vorarbeiten; sie ist bestrebt, in literarischer und illustrativer Beziehung als ein Ausfluß der Leistungen der Neuzeit dazustehen und weitgehende Ansprüche zu befriedigen. [32

Publikation.

Am Montag den 8. Jenner 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im hiesigen Schulhause für die unserer Gemeinde obliegenden Armen Kostgeldsverträge abgeschlossen; wozu rechtschaffene Pflege-Eltern freundlichst eingeladen werden.

Teufenthal den 2. Januar 1877.

Namens der Armenpflege:

33] **Mauch**, Gemeindeschreiber.

Auf Verlangen zum zweiten Mal:

Theater in  Gränichen

Sonntags den 7. Januar 1877 im Gasthaus zum „Rößli“ (Bad):

I. Die Heimathlosen oder der Korporal.

II. Die gefährliche Nachbarschaft.

Kassa-Eröffnung: Nachmittags 1 Uhr. Anfang halb 2 Uhr.

Preise der Plätze: I. Platz 80 Cts. II. Platz 60 Cts. III. Platz 40 Cts.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

34] Der Theater-Verein.

NB. Nach der Aufführung folgt Tanz. 

Am **Neujahr-Sonntag** den **7. Januar, Nachmittags,** findet im **Gasthof zum „Rößli“**  **in Hunzenschwyl**

Musikalische Unterhaltung

statt; wozu höflichst einladet

35] **Horlacher-Rohr.**



Tanzbelustigung

am Neujahr-Sonntag den 7. Januar 1877

im Gasthof zum „Storchen“ in Schlossrued.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

36] **Jakob Schaffner** zum „**Storchen**“.



Am Neujahr-Sonntag

Tanz bei guter Musik

im Gasthof zum „Engel“ in Oberentfelden; wozu freundlichst einladet

37] **Thut** zum „**Engel**“.



Tanzbelustigung.

Im **Gasthof zum „Bären“** in **Unterkulm** wird am **Neujahr-Sonntag** den **7. Januar *Tanzbelustigung*** abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

38] **Steiner** zum „**Bären**“.



Künftigen Sonntag den 7. Januar, als am **Neujahr-Sonntag**, wird im Bären zu Muhen bei guter Musik

Tanzbelustigung

abgehalten; wozu höflichst einladet

39] **Lüscher zum „Bären“ in Muhen.**



Tanz-Anzeige.

Am **Neujahr-Sonntag den 7. Januar 1877** wird im **Gasthaus zum „Ochsen“** in **Schöftland** bei **guter Musik Tanz** abgehalten.

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

40] **F. Dutly** zum „**Ochsen**“ in **Schöftland.**

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken, Catalogen, Broschüren und Statuten, Circularen, Wechseln, Briefköpfen, Nota's, Rechnungen, Preiscouranten jeder Art, Handlungs- und Geschäftsbüchern u. s. w.

Formularen aller Art für Kanzleien und Geschäfts-Büreau's, Tabellen jeder Art, Visitenkarten, Adreßkarten, Frachtzeddeln, Concert-Programmen, Etiquetten und Plakaten, Verlobungs- und Todesanzeigen u. s. w.

Buchdruckerei von EDUARD ALBRECHT in Aarau.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Soeben erschien und ist bei Ed. Albrecht in Aarau vorräthig:

Die kaufmännische Arbitrage.

Eine für jeden Bankier und größeren Kaufmann unentbehrliche Sammlung von Notizen und Usanzen sämmtlicher größeren Wechselplätze.

Von

Otto Swoboda.

Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Elegant gebunden Fr. 9. 35.

Otto Swoboda's Comptoir-Wissenschaften

I. Band. Die einfache und doppelte Buchführung. Preis Fr. 9. 35.
Ein praktisches Lehrbuch für den Selbstunterricht, sowie ein Hülfsbuch für die Comptoire der Bank und Waarengeschäfte.

II. Band. Das Bankgeschäft. Preis Fr. 8.
Unter vielen anderen Sachen, die für jeden Kaufmann, der auf dem Comptoir zu thun hat, absolut unentbehrlich sind, namentlich den Effekten-verkehr, den Wechsel und das Wechselrecht, den Conto-Corrent-Verkehr, das Geldwesen und das kaufmännische Rechnen, eingehend und leicht verständlich behandelnd.

Alle drei Bücher haben, wegen ihrer selbst für einen jeden Laien leicht verständlichen Schreibweise, überall die günstigste Aufnahme gefunden und können somit allen Bank- und Waarengeschäften als unentbehrlicher Rathgeber, sowie einem Jeden, der sich die Buchführung und die auf einem jeden Comptoir vorkommenden Arbeiten, sowie das Arbitriren, d. h. das Berechnen, auf welche Weise am billigsten Rimessen für angekaufte Waaren ꝛc. zu machen sind, ohne jeglichen Unterricht gründlich und billig aneignen will, beßtens empfohlen werden.

„Nach Canossa geh'n wir nicht!"

ist nunmehr im Verlag von **Otto Hammerschmidt** in **Hagen** i. W. erschienen und durch alle Buchhandlungen (in **Aarau** bei **Ed. Albrecht**) zu beziehen. Das Werkchen ist 9 Bogen stark, schön ausgestattet und mit einem Titelbilde versehen. Preis: 1 Mark 20 Pfg. Bei Bestellungen von mindestens 25 Exemplaren bedeutend billiger.

41] **Karl Wörle'sche Buchdruckerei zu Dortmund.**

Silberne Medaille



Ehren-Diplom.

Die größte und berühmteste

Ulm a/D. 1871.

Lohnspinn- und Weberei Schretzheim,



Station Dillingen, zwischen Ulm-Augsburg,

München 1875.

ersucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf** und **Abwerg**. Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst.

Zoll und Bahnfracht ist her und hin frei, mit Ausnahme für zu geringe Wergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeldlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flachs geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln.

Die Agenten:

Riklin-Heguer in **Utznach**.
B. Rebsamen in **Muri**.
Clemens Vögeli in **Leibstadt**.
J. Stöckli zum **Löwen** in **Lenzburg**.
Robert Vock in **Wohlen**.
H. Andres, Buchbinder in **Aarau**. [42

Wirthschafts-Eröffnung.



Meinen Freunden und Gönnern hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage meine neueingerichtete

Restauration

in der Gais eröffnet habe.
Reelle Getränke und gute Speisen zusichernd, empfiehlt sich beßtens

Aarau den 1. Januar 1877.

Fischer-Eglinger.

43]



Trunksucht beseitige ich sicher und zwar sofort mit oder auch ohne Wissen, so daß es dem Kranken völlig zum Ekel wird. Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor. [44

Man wende sich an **Th. Konetzky**, Droguenhandlung in **Grünberg** in Schlesien.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich zu Abonnements von illustrirten Zeitschriften ꝛc., z. B.:

„Neue illustrirte Zeitung",	jährlich	26	Hefte à	70 Cts.
„Ueber Land und Meer",	„	26	„ „	70 „
„Das Buch für Alle",	„	26	„ „	40 „
„Illustrirte Chronik der Zeit",	„	26	„ „	30 „
„Illustrirte Welt",	„	20	„ „	50 „
„Gartenlaube",	„	14	„ „	70 „
„Illustrirte Volksblätter",	„	26	„ „	15 „
„Der Weltspiegel",	„	26	„ „	55 „
„Alte und neue Welt",	„	16	„ „	50 „
„Hackländer, Sorgenlose Stunden",	„	25	„ „	55 „

Von sämmtlichen Zeitschriften liegen Probehefte zur Einsicht bereit.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Getreide-Börse. Zürich den 5. Jan. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	38½—34	32½—33	30—31½
Landwaizen	32	31	—
Brau-Gerste	27½	26	24
Hafer, alter,	—	—	—
„ neuer,	22½—23	22	—

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,
bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholten Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr., eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beste Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.
Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau),
zu richten. [45

Höchst wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Bruchleidende, welche mit Unterzeichnetem wegen Bandagen oder Muttergürteln persönlich verkehren möchten, treffen denselben an folgenden Orten: **Sonntag** den **14. Januar** im **Gasthof zum Löwen** in **Aarau**, den **15.** im **Gasthof zum Ochsen** in **Schöftland**, den **16.** im **Hôtel Bahnhof** in **Olten**, den **17.** im **Gasthof zur Krone** in **Zofingen**, den **18.** im **Gasthof zum Bären** in **Reinach**, den **19.** im **Gasthof zur Krone** in **Lenzburg**, den **20.** im **Gasthof zum Bären** in **Wohlen**, den **21.** im **Gasthof zum Adler** in **Muri**, den **22.** im **Hôtel Bahnhof** in **Brugg**, den **23.** im **Gasthof zum Löwen** in **Frick**, den **24.** im **Gasthof zur Krone** in **Rheinfelden**, den **25.** im **Gasthof zum Adler** in **Laufenburg**, den **26.** im **Gasthof zum Engel** in **Klingnau** und den **27.** im **Hôtel Bahnhof** in **Baden.** [46

Man kann sich auch jederzeit schriftlich an mich wenden. **Krüsi-Altherr.**

Von den vielen tausend Danksagungen folgen einige aus verschiedenen Orten.

Zeugnisse.

Hiemit thu' ich Ihnen zu wissen, daß ich von meinem 13½ Jahr alten Bruche durch Sie und Gottes Hülfe gänzlich befreit bin wofür ich Gott und Ihnen Dank schuldig bin und Sie allen Bruchleidenden bestens empfehle. Ihr ewig dankbarer
Christen Krummen
in Forst bei Gümmenen, Kts. Bern.

Villmergen, den 8. Christmonat 1876.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Heilmittel, welches so gute Dienste leistet und wünsche nun, noch eine Dosis zu erhalten. Achtungsvoll grüßt Sie
Johann Esell, Wagner.

Remigen, Bez. Brugg, den 28. Mai 1876.

Da Ihr Heilmittel überaus gut gewirkt hat, so ersuche ich Sie, mir nochmals eine Dosis unter Nachnahme zu senden. Es grüßt Sie Ihr dankbarer
Joh. Hauser, alt Gemeinderath.

Ebikon, Kts. Luzern, im Bühl, den 6. Aug. 1876.

Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen berichten, daß ich durch Ihr löbliches Bruchheilmittel von meinem 16jährigen großen Bruche vollständig geheilt bin, wofür ich Gott und Ihnen danke. Es grüßt Sie mit Achtung
Karl Heini.

Reutigen, den 25. Juli 1875.

Die mir vor zwei Jahren übersandten Muttergürtel waren von sehr gutem Erfolge, so daß ich Sie ersuche, mir für eine Freundin einen solchen zu senden.
Mit Hochschätzung
Marie Beetschen-Bütschi.

Brügglen, Kts. Solothurn, den 11. Juni 1876.

Im September 1873 verabfolgten Sie dem Joh. Martti, Nikl. sel., von Brügglen, ein Bruchband mit Heilmittel. Trotzdem der Bruch ein großer und alter war, trat nach und nach gänzliche Heilung ein, so daß Ihnen für dieselbe hiemit der beste Dank ausgesprochen wird. Achtungsvoll
H. Andres, Lehrer.

Zug den 1. April 1876.

Beiliegend benachrichtige ich Sie, daß das im Jahr 1875 von Ihnen bezogene Heilmittel für meine werthe Schwiegermutter vortreffliche Dienste geleistet hat und sie nun vollständig von ihrem Bruche geheilt ist. Ich sage Ihnen nun im Auftrage ihrer und meinerseits den herzlichsten Dank und empfehle Sie als bestbewährten Brucharzt einer fernern werthen Gönnerschaft. Mit aller Hochachtung
Paul Kratz, Bahnwärter.

Zwingen bei Laufen, den 6. März 1876.

Da Sie in unserer Gegend schon mehrere Personen in kurzer Zeit von Brüchen kurirten, so ersuche ich Sie, mir für ein Kind ebenfalls eine Dosis zu senden. In dieser Erwartung grüßt Sie freundlich
Peter Hof, jun.

Herznoch, Bez. Laufenburg, den 24. Sept. 1876.

Vor 2 Jahren litt meines Schwagers Kind an einem Leistenbruch. Der Vater ließ Ihr Heilmittel kommen und nach wenigen Wochen war das Kind schon geheilt. Ersuche Sie nun für ein anderes um eine Dosis unter Nachnahme. Achtungsvollst zeichnet
Niklaus Jos. Leimgruber.

Burgdorf, den 23. April 1876.

Vor einigen Jahren erhielt ich von Ihrem Heilmittel für einen Mutterbruch und wurde vollständig geheilt. Ich ersuche Sie nun, mir wieder die gleichen Heilmittel zu schicken. Mit freundlichem Gruß
Elise Dysle.

Rüegsau bei Burgdorf, den 2. Okt. 1876.

Da Sie voriges Jahr einen Hrn. Rikli, Aufseher in Thorberg, gänzlich geheilt haben, so ersuche ich Sie, für folgenden Fall auch das Nöthige zu senden .... Indessen grüßt Sie freundlich
Ulrich Heß.

Leymen, Kts. Solothurn, den 20. Aug. 1876.

Indem ich durch Ihre Heilmittel von meinem Bruche völlig geheilt bin, wofür ich Ihnen herzlich danke, so wünsche ich, daß Sie meinem Freunde, dessen Adresse mitfolgt, ebenfalls Ihre Heilmittel zusenden. Derselbe ist erst vor kurzer Zeit rechts und links gebrochen. Mit Hochachtung grüße ich Sie
Anton Hasler, Mühlebauer.

Schafthausen, den 17. Febr. 1876.

Vor längerer Zeit wurde ich zufällig von einem Freunde von der Vortrefflichkeit Ihres schon so oft bewährten Heilmittels unterrichtet. Seit einer Reihe von Jahren hatte ich nämlich an einem schrecklichen Bruchleiden gelitten und mich vergebens an mehrere Spezialärzte gewendet, als ich mich entschloß, einen letzten Versuch bei Ihnen zu machen. 5½ Monate, von September 1875 bis letzte Woche, gebrauchte ich es nun beharrlich und Gott sei Dank, ist es mir nun vergönnt, Ihnen meinen tiefgefühltesten Dank abzustatten für meine gründliche Heilung. Möge Gott Sie noch lange glücklich erhalten. Ihr ewig dankbarer
Emil Boxberger, studios. theolog.
am Prediger-Seminar.

Die zwei Tanten,

welche die Verlagsbuchhandlung von **J. H. Payne** in **Leipzig** zu ihrem jetzt begonnenen Jahrgange der illustrirten Zeitschrift: „Das Neue Blatt"

als Prämie

gegen die geringe Nachzahlung von 3 Mark pro Blatt (es sind große herrliche Oeldruckbilder) liefert,

sollten auf keinem Neujahrstische fehlen.

Wer daher auf diese mit so vielen Vorzügen ausgerüstete Zeitschrift „Das Neue Blatt" noch nicht abonnirt hat, sollte Abonnement entweder bei der Post oder bei der nächsten Buchhandlung sofort bestellen.

Das „Neue Blatt" erscheint in zwei Ausgaben:

Nummer-Ausgabe.

Jede Woche 1 Nummer. Preis: M. 1,50. viertelj.

Heft-Ausgabe.

Alle 14 Tage 1 Heft à 40 Pfg.

Diese Heft-Ausgabe schließt eine elegante Moden-Zeitung mit ganz neuartiger Darstellung großer Schnittheile, betitelt: „Neueste Moden für unsere Damen", gratis in sich ein.

Freilich ist diese Heft-Ausgabe nur durch Buchhandlungen und nicht durch die Post zu verlangen. Die Post besorgt nur die Nummer-Ausgabe. Im Unterhaltungsblatte laufen drei große Novellen neben einander, von denen die erste phantastisch spannend die Wirkung noch unerforschter geistiger Kräfte mit in die Erzählung eingreifen läßt. Die zweite Novelle ist ein Treffer für weiche empfindungsvolle Gemüther, während die dritte, betitelt: „Zwölf Prozent", abenteuerreiche Erzählungen vorziehende Leser zu Dank verpflichten wird.

Der Nachweis des Abonnements berechtigt zu sofortigem Bezug der beiden Prämien direkt von der Verlagshandlung, wenngleich diese direkte Prämien-Versendung, wie aus untenstehender Anzeige ersichtlich, die dazu angestellten Arbeitskräfte beinahe bis zur Grausamkeit anspannt. Das bewirken also [47

Die zwei Tanten.

Wer das Geld dafür ausgegeben hat, der soll urtheilen!

Wie nicht anders zu erwarten war, ist die Verlagshandlung, seitdem sie sich erboten hat, die beiden Prämien „Die gute Tante" und „Die strenge Tante" den Reflektanten auch direkt zuzusenden, mit Postanweisungen geradezu überschüttet worden, so zwar, daß die hierauf erfolgte Expedition nicht ohne Aufregung und Aufsehen und namentlich nicht ohne wesentliche Verstärkung der Expeditionskräfte bewirkt werden konnte. Gleich die allerersten Versendungen wurden sofort mit Aeußerungen der Anerkennung erwidert, wovon täglich mehr und mehr einlaufen. Dabei ist der Zuspruch zu den Prämien von Tag zu Tag noch im Wachsen begriffen. Keine Post trifft ein, ohne daß sich die Einrichtung der Postanweisungen als schnellstes und handlichstes Zahlungsmittel, namentlich für massenhafte Einzelversendungen, trefflich bewährt.

Die Verlagshandlung von J. H. Payne
48] in **Leipzig.**

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 30. Dezember 1876.

Rückzug ausgekündeter Geldstage. Tschudi geb. Meister, Anna Maria, Wittwe, v. Derendingen.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 12. Februar 1877. Moser, Rudolf, Weber, von Brunnenthal. — Eggenschwyler, Thomas, von Matzendorf. — Allemann, Bernhard, Weber, von Breitenbach. Steigerungen schon abgehalten. — Dobler, Franz, Wirth und Salzauswäger, von Ramiswyl. — Hug, Anna Maria, verehelichte Sinniger, in Trimbach. Steigerungen den 10. Jan. — Nußbaumer, Joseph, von Mümliswyl. — Ditzler, Joseph, Maurer, von Dorneck. — Mai, Magdalena, verehelichte Ditzler, von Dorneck. Steigerungen den 11. Jan. — Studer, Niklaus, im Kalchhof bei Matzendorf.

Rorschach den 4. Jan. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 10	— —	— 11
Hafer „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehlpr. 100 „ Prs.:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod. 2½ „ „	1 16	— —	— —
Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.		bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	33 —		33 75
Ausstich Ungarnwaizen „ 100 „	33 —		33 50
Russischer Waizen „ 100 „	33 —		— —
Guter Waizen „ 100 „	— —		— —
Geringere Waizen „ 100 „	— —		— —
Prima Theißwaizen „ 100 „	— —		— —

Aarau, Mittwoch, № 3. 10. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.
Alle soliden Annoncen-Büreaux des In- und Auslandes nehmen Inserate für uns entgegen.

Druck und Verlag von Ld. Albrecht in Aarau.

Zur Notiz!

Anfangs nächster Woche werden die Nachnahmebriefe für das **Aarg. Amtsblatt**, den **Aarg. Anzeiger** und den **Suhrenthaler-Boten**, welche bei der ersten Versendung nicht eingelöst wurden, noch einmal versandt, und es ersucht um deren prompte Einlösung

Aarau, im Januar 1877.

Die Expedition.

Aus Sicilien.

(Schluß.)

Leone soll ein magerer, aber sehniger Mann von circa 30 Jahren sein, der durch Brust- und andere Leiden so heruntergekommen ist, daß er nicht lange leben wird, auch wenn die weise italientsche Regierung ihre unnützen Nachforschungen einstellen sollte. Zur Ehre der Wahrheit sei aber gesagt, daß die Truppen manchmal in die Nähe der Bande kamen, daß sie oft nur durch eine Kluft oder einen Einschnitt von einander getrennt waren; mehrmals glaubte Rose den Augenblick seiner Befreiung gekommen, aber vergebens; in solchen Momenten mußte er sich bücken und hielt man ihm ein Messer über den Rücken, um ihn bei der ersten Bewegung oder bei einem Aufschrei niederzustoßen. Der arme Rose bückte sich und mußte hören, wie die Tritte der Patrouille sich wieder entfernten. Auf einem Bergrücken, wo zwei Pfade den Kegel durchschnitten, begegnete die Bande in der Dämmerung den berittenen kontinentalen Carabinieri; — diese riefen den Räubern ein „Wer da?" zu. Letztere antworteten: militi à cavallo. — Leone schwingt als Zeichen des Erkennens seinen Stutzer über den Kopf in der Weise der Orientalen. Die Carabinieri erwidern das Zeichen, rufen den vermeintlichen Sicherheitspatrouillen, die sie für wirkliche sizilianische berittene Militärs hielten, eine gute Nacht zu und reiten weiter. Konstatirt sei damit, daß die Briganten die Erkennungszeichen der sizilianischen militi à cavallo kennen und daß sie ihre Affiliirten in den Reihen der Polizei selbst zählen.

Als die italienischen Truppen im Jahre 1866 in Palermo einrückten, nachdem 20,000 bis 30,000 Briganten acht Tage lang die Stadt besetzt gehalten, hatten die meisten dieser neuen Herren Republikaner bereits ihre Waffen gegen harmlose Spazierstöcke vertauscht, ihre Gesichtchen gewaschen, ihre Kleider von Staub und Pulverschwärze gereinigt und riefen unter Händeklatschen den Siegern Viva zu, so daß die Herren Generäle erstaunt fragten, wo denn die Briganten wären. Einige dumme Simpel wurden noch mit schwarzen Händen ertappt und erschossen. Der größte Theil jener 30,000 Räuber läuft aber heute noch frei und stolz auf dem Pflaster Palermo's herum. Die Herren Klerikalen allein kennen die Verhältnisse genau; die jetzige Regierung mag und will sie nicht verstehen. Damals war sie selbst Gegnerin des Ministeriums und hat zum Wenigsten ihre Schadenfreude an der Geschichte genossen. Heute aber treibt sie ein gefährliches Spiel, wenn sie die Thatsache länger ignoriren will, und darf man wohl das größere Publikum darauf aufmerksam machen, daß letzten Herbst ein klerikales Municipium in Catania gewählt wurde und daß das gefährliche klerikale Element auch in Palermo, Messina, Siracusa 2c. die Oberhand gewinnen kann, wenn die Schwarzröcke und ihre Affiliirten nur wollen. Es scheint fast, als ob die Herren Jesuiten im Schilde führten, sich einstweilen die Mehrheit in den Gemeinderäthen zu sichern, um dann mit Leichtigkeit nach und nach die Wahlen in die Kammer zu beeinflussen. Das ruhige Catania war ein Probestein.

Nach dieser Abschweifung kommen wir zu Rose zurück. Die Briganten haben ihm in den kalten Regionen der Berge einen Scapolare (Mantel des sicilianischen Bauers mit Capuze) umgeworfen, der ihn vor den Unbilden des Wetters schützt und der ihm das Aussehen eines Räubers oder eines sicilianischen milite à cavallo, was dasselbe heißt, giebt. Die Wache erspäht am Fuße des Berges Truppenbewegungen; ein hungriges Hundsthier schleicht sich in den Bereich der Briganten; mit Steinwürfen wird es sofort getödtet, um keinen Lärm zu machen. Rose wird mit einem Revolver bewaffnet und auf den äußersten Posten gestellt, mit dem Auftrag, zuerst auf die Truppen zu schießen, wenn sie wagen sollten, in Schußnähe zu kommen. Natürlich wäre in diesem Falle auch Rose zuerst gefallen. Die Truppen hätten ihn für einen Briganten gehalten und ihn erschießen müssen. Die Banditen legen sich platt auf die Erde; eine Schildwache und Rose bücken sich, um das Aussehen von Steinen zu haben, bewegen sich nicht und spähen die Bewegungen der Truppen aus. Wirklich marschiren die Soldaten bis zur Mitte des Berges und ziehen weiter, ohne auf die Spitze zu klettern, wo das Gesuchte so nahe lag. Auf's Neue konnte sich Rose überzeugen, wie schwer es fällt, ohne Spione und ohne geheime Fonds den Briganten beizukommen.

Wir entnahmen diese interessanten Mittheilungen einer Korrespondenz der „Thurgauer-Zeitung" und werden nach derselben auch das Ende der Geschichte und zwar die Unterhandlungen der Familie mit den Briganten und die endliche Befreiung des Sequestrirten bringen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 5. Januar.

Dem Großen Rathe wird der summarische Voranschlag für die Jahre 1877 bis 1880 vorgelegt behufs der Volksabstimmung über den Steuerbezug. Derselbe ergiebt folgende Mehrausgaben: pro 1877 Fr. 602,100.; pro 1878 Fr. 629,500.; pro 1879 Fr. 539,500.; pro 1880 Fr. 534,500. Gesammtdefizit für 1877 bis 1880 Fr. 2,305,600. Gestützt auf diese Mehrausgaben wird der Bezug einer ganzen Staatssteuer für die erwähnte Budgetperiode vorgeschlagen.

Zum Ersatzmann der Bezirks-Steuerkommission von Aarau wird Herr Notar H. Lüscher, von Oberentfelden, gewählt.

— Aarburg, 4. Januar. Gestern Nachts sprang ein hier seit längerer Zeit wohnender deutscher Schuster in die Aare, wurde aber noch zur rechten Zeit von ihm nacheilenden jungen Männern herausgefischt. Derselbe ist verheirathet und Vater von mehreren Kindern; eine bevorstehende polizeiliche Anzeige soll ihn den Freuden und Leiden des Lebens überdrüßig gemacht haben.

— Biberstein. Die Einwohnergemeinde hat letzten Sonntag zum Lehrer an die Oberschule mit einer Besoldung von Fr. 1300. gewählt den Herrn Menzi, Lehrer in Unterendingen.

— Die Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden hat von einer Dame eine Schenkung von Fr. 1000. erhalten, desgleichen die Irrenanstalt eine solche von Fr. 200.

— Lenzburg. (Eingef.) Nicht nur in der Strafanstalt des Kantons Luzern, wie in den Zeitungen zu lesen ist, sondern auch in derjenigen des Kantons Aargau sind Uebelstände, die schon längst hätten gerügt werden sollen. Denn in letzterer finden wir schon seit Jahren einen falliten Angestellten, den die h. Strafhaus-Direktion in letzter Zeit noch sogar zum Vice-Oberaufseher befördert hat. Man denke sich, welchen Respekt die Nebenangestellten vor einer solchen Persönlichkeit haben, besonders

wenn es gilt, seinen Befehlen zu gehorchen. Man kann sich's auch denken, wie viel die anderen Angestellten Seitens der Direktion geachtet sind, wenn man ihnen solche Männer als Vorbild an die Spitze stellt. Man könnte fast aus diesem Akt schließen, der Kanton Aargau habe Mangel an in eigenen Rechten stehenden Männern.

Es scheint, es sei im aargauischen Staat auch noch nicht Alles vollkommen.

— Bezirk Laufenburg. (Eingef.) Wie man aus sicherer Quelle vernimmt, sollen sich eine ziemliche Anzahl hervorragender Männer dasigen Bezirks geeinigt haben, an der am nächsten Sonntag stattfindenden Wahl dahin zu wirken, daß schon in diesem Wahlgang wo möglich eine Wahl zu Stande komme, und daß die Stelle des Bezirksamtmanns mit einer in jeder Beziehung tüchtigen Persönlichkeit besetzt werde; sie schlagen deshalb sämmtlichen Wählern hiesigen Bezirks als Kandidaten vor:

Herrn Peter Aklin, von Herznach, Gerichtssubstitut in Baden.

Mit Freuden begrüßen wir das Vorgehen dieser Männer, an deren Spitze Herr Gerichtspräsident Kalt, Vice-Präsident Sutter, mehrere Gemeindeammänner und selbst Herr Amtsstatthalter Keller, von Hornußen, stehen, welch' Letzterer auf seine eigene Kandidatur zu Gunsten des Herrn Aklin verzichtet habe.

Ehre solchen Männern, die nicht gleichgültig zusehen, daß möglicherweise diese wichtige Stelle mit einer weniger tüchtigen Persönlichkeit besetzt würde.

Ferner glauben wir, der Bezirk Laufenburg dürfte sich freuen, die ersten und obersten Beamtungen des Bezirks, nämlich die Stelle des Gerichtspräsidenten mit dem anerkannt tüchtigen Herrn Fürsprech Kalt, und diejenige des Bezirksamtmanns mit Herrn alt Nationalrath Peter Aklin, besetzt zu wissen. Auch wir schlagen deshalb allen Wählern des Bezirks auf künftigen Sonntag als Bezirksamtmann von Laufenburg vor:

Herrn Peter Aklin, Gerichtssubstitut in Baden.

Mehrere Wähler.

— Die Orts- und Einwohnergemeinde Menziken hat beschlossen, ein von den Gerichts- und Amtsweibeln eingereichtes Gesuch um Unterschriftensammlung gegen das bekannte Gesetz abzuweisen.

— Die Leihkasse Rheinfelden hatte im zweiten Rechnungsjahr einen Geldverkehr von Fr. 620,830.

— Rheinfelden. In der „Volksstimme" wird Herrn Pfarrer Kienberger in Zuzgen, der wiederholt altkatholische Kinder sowohl, als deren Eltern, im Religionsunterricht mit dem Titel „Heiden" beehrt, scharf zugesetzt und ihm des Deutlichsten erklärt, was unter Heidenthum und wahrem Christenthum zu verstehen sei. Das übersteigt auch unsere Begriffe von religiöser Freiheit, weil es dem Grundsatze der Toleranz direkt zuwiderläuft.

— Holzpreise. Diese gehen allerwärts zurück. Sehr erklärlich. Wer gezwungen ist, das Holz zu sparen, kann das im gegenwärtigen Winter im vollsten Maße thun. Und mit der Baulust ist's bei den ungewissen politischen Zuständen dermalen auch nicht weit her, und darum sind denn auch die Bauholzpreise merklich zurückgegangen. — In Rheinfelden konnte jüngst eine Holzsteigerung gar nicht abgehalten werden, weil die Käufer das Holz sozusagen fast umsonst haben wollten. (B. T. Bl.)

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 5. Januar 1877.

Am 31. Dezember abhin ist in Berlin die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zu dem im April 1876 in Bern abgeschlossenen Niederlassungsvertrag zwischen der Schweiz und dem deutschen Reiche vollzogen worden. Derselbe tritt laut Art. 11. mit dem 1. Januar 1877 in Kraft. Im Auswechslungs-Protokoll ist das beiderseitige Einverständniß festgestellt, daß vom besagten Zeitpunkte an nicht blos die im Art. 11. erwähnten, früher zwischen einzelnen deutschen Staaten und der Schweiz abgeschlossenen Niederlassungsverträge ihre Gültigkeit verlieren, sondern daß von demselben Zeitpunkte ab auch alle sonstigen zwischen dem deutschen Reich, dem vormaligen norddeutschen Bunde oder einzelnen deutschen Staaten und der schweizerischen Eidgenossenschaft oder einzelnen Kantonen der Schweiz abgeschlossenen besonderen Uebereinkommen über solche Gegenstände, welche der nunmehrige Niederlassungsvertrag mitumfaßt, außer Kraft treten, soweit sie nicht als schon früher durch generelle Abkommen der gleichen Art als hingefallen zu betrachten sind.

Der Regierung von Bern ist eine 17. Abschlagszahlung von Fr. 123,065. auf Rechnung des zu Fr. 4,340,000. festgestellten Bundesbeitrages für die auf dem Gebiete des Kantons zur Ausführung gelangenden Juragewässerkorrektion bewilligt, womit die bisherige Gesammtleistung des Bundes für dieses Unternehmen auf Fr. 3,160,364. ansteigt.

Der Direktion der westschweizerischen Bahnen ist die Eröffnung des Betriebes auf der Bahn Payerne-Yverdon auf den 7. l. Mts. bewilligt.

— Metermaß. Soeben ist bei Eduard Albrecht in Aarau ein neues Tabellenwerk zur Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in die neuen erschienen, und zwar aus der Feder des Herrn Gerichtsschreibers Aug. von Arx in Olten. Je schwieriger es an und für sich sein mag, Angesichts der ziemlich zahlreichen Tabellenliteratur, welche die Einführung des Meter-Systems bei uns in's Leben gerufen hat, etwas Neues, Besseres zu liefern, um so lebhafter freut es uns, zu konstatiren, daß durch die vorliegende Schrift in der That etwas Neues, Treffliches und das Vorhandene vielfach Ergänzendes geschaffen worden ist. Nicht nur ist die Einrichtung der Tabellen eine für Jedermann leicht faßliche und klare, sie bietet gleichzeitig den Vortheil, daß jede einzelne Tabelle auf dem kleinsten Raume die Uebersetzung der alten Maße in die neuen von der Einheit bis auf 10,000 liefert. Es sind noch dieser auf dem Decimalsystem beruhenden Einrichtung die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes und des Hohlmaßes in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt.

Was den Zusammenstellungen des Herrn von Arx auch einen ganz besonderen Werth verleiht, das sind die Uebersetzungen der Preisverhältnisse, wie sich dieselben in ihren Beziehungen vom alten zum neuen Maße gestalten. Der Leser kann darnach auf die einfachste Weise ermitteln, wie viel er z. B. für den Liter, für den Meter, für den Hektar u. s. w. bezahlen muß, wenn bisher die Maaß, die Elle, die Juchart so und so viel gekostet hat.

Der Verfasser verdient für seine ebenso sinnreiche als gründliche und praktische Arbeit den vollsten Dank des Publikums und wir laden Jedermann, namentlich Landwirthe, Kaufleute und Handwerker, zur Anschaffung des Büchleins ein; es bildet dasselbe eine sehr werthvolle Ergänzung der bisher veröffentlichten Tabellen. Preis 75 Cts. (Basler Nachr.)

— Nach zuverlässigen Angaben konsumirt die Stadt Zürich jährlich für annähernd Fr. 600,000. Gemüse und die ganze Schweiz bezieht alljährlich für über 5 Millionen Franken Gemüse aus dem Ausland. Der Hof Ragatz braucht z. B. jährlich für Fr. 50,000. Gemüse. Das sind sehr beherzigenswerthe Zahlen, die zu einem rationellen Betriebe des Gemüsebaues einladen.

— Banknotenwesen. Wochensituation der schweizerischen Konkordatsbanken:

	Vom 23. Dezember.	Vom 30. Dezember.
Gesetzliche Baarschaft	Fr. 38,407,000.	Fr. 37,641,000.
Noten in Circulation	„ 77,951,000.	„ 77,951,000.

— Münzwesen. Im Verkehr erscheinen neuerdings falsche schweizerische Ein- und Zweifrankenstücke, die, obschon leicht erkennbar an ihrem geringen Gewichte von $6^8/_{10}$ Grammes anstatt 10 Grammes, doch durch ihre weiße, matt glänzende Farbe und ihr neues Aussehen leicht Täuschungen ermöglichen. Es mag daher nicht überflüssig sein, diese von Zinn gegossenen und seifig anzufühlenden falschen Münzen dem Publikum zu signalisiren und vor deren Annahme zu warnen.

— Gegen die von der eidgenössischen Militärverwaltung eingesandten Uniform-Muster (Waffenröcke und Mäntel) wird vom Zürcher Regierungs-Rath beim Bundesrathe Reklamation erhoben.

— Ueber die Schwierigkeit, die eine billige Lebensmittelpolizei in Sachen der Milchverfälschung bietet, schreibt die „N. Z. Z.": „Es ist Thatsache, daß es Kühe giebt, deren Milch an der Milchwaage häufig unter 28 Gr., bieweilen sogar auf 26 Gr. herunterfinkt, während normale Milch sonst nicht unter 30 Gr. hinabgehen sollte. Es sind dies meist ältere und fast ausschließlich der bei uns noch ziemlich verbreiteten braunen Raçe angehörige Kühe, die aber von den Bauern gerade wegen ihres Milchreichthums sehr geschätzt sind. Die Milch selbst kann sanitarisch nicht angefochten werden, weil sie neben ihrer größern oder geringern Schwäche, d. h. Gehaltlosigkeit, gesund ist. Wenn nun ein solcher Bauer zufällig mit solcher Milch der Polizei in die Quere kommt, so darf er auf ein verdammendes Urtheil Gift nehmen, denn es findet sich vielleicht 10 oder noch mehr Prozent Wasser in der Milch vor. Ist aber ein solcher Milchlieferant auch im Sinne des Gesetzes strafbar?"

— Unglaublich aber trotz alledem wahr: In London und Paris wird wohlfeiler gebaut als in der Schweiz und Deutschland. An der Hand statistischer Erhebungen hat Herr Professor Dr. Cohn am eidgenössischen Polytechnikum hiefür schlagenden Beweis geleistet. Den Grund hiefür glaubt man namentlich auch in der größeren Arbeitstüchtigkeit suchen zu müssen.

Basel. Die Geschenkliste der Stadt Basel verzeigt im Jahr 1876 Fr. 313,155.

— Basel, 6. Januar. Der Verwaltungsrath der Centralbahn, welcher gestern in Olten versammelt war, hat das Direktorium zu einem Vertragsabschluß mit der neuen Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft, betreffend die Uebernahme des Betriebes der Bahn im Ersteigerungsfalle, ermächtigt und eine Betheiligung mit Fr. 1,200,000. bei der Gesellschaft und ein Darleihen von Fr. 1,200,000. zur Befriedigung der privilegirten Gläubiger und

zum Ausbau der Bahn, sowie die Hinterlegung der Steigerungs-Caution von Fr. 150,000. für die Gesellschaft beschlossen.

Baselland. Ein 81jähriger Basellandschäftler versichert, er habe in seinem langen Leben noch keinen so milden Winter erlebt, wie diesen.

Bern. Herr Bundesrath Hammer ist vom Amtsgerichte Bern neuerdings als Zeuge im Injurienprozeß Schuh auf den 19. Januar citirt und mit Einstellung im Aktivbürgerrecht bedroht, falls er wieder nicht erscheine. — Letzteres wäre wenigstens geeignet, den Zeugnißzwang in Injurienhändeln ad absurdum zu führen. Man muß daher wünschen, daß es zu dieser Bürgerrechtseinstellung komme.

Freiburg. Der „Confédéré" macht darauf aufmerksam, daß von sämmtlichen neuerwählten Staatsräthen die Herren Weck-Reynold, v. Schaller, v. Techtermann, v. Vaillant, Theraulaz und Fournier Bürger der Stadt Freiburg sind. Nur Herr Menoud ist Repräsentant der übrigen 6 Bezirke.

Luzern. Der Regierungsrath hat in Folge eines neuerlichen Falles von Hundswuth den Hundebann in der Weise ausgedehnt, daß derselbe nunmehr über die Aemter Luzern (mit Ausnahme der drei überseeischen Gemeinden), Hochdorf und und Sursee verhängt ist.

Schwyz. In diesem Kanton hat der Föhn letzten Donnerstag mit solcher Kraft gewüthet, daß einzig auf der kurzen Strecke von Lowerz nach Goldau 42 Obstbäume entwurzelt und 2 Telegraphenstangen umgeschlagen wurden.

Solothurn. Der solothurnische Landsmann, Bildhauer Richard Kißling, d. Z. in Rom, hat mit seinem neuesten Werke einer Marmor-Statue, den Zeitgeist darstellend, sich neuen Ruhm erworben.

— Dulliken. Abbé Hügi und die römische Kirchgemeinde liegen sich in den Haaren wegen Finanzfragen, und Meister Hügi will den Wanderstab in die Hand nehmen.

— Solothurn, 8. Januar. Sämmtliche Gesetze wurden verworfen. Das Expropriationsgesetz mit 4409 Ja und 5231 Nein. Das Hausirgesetz mit 4539 Ja und 5227 Nein. Das Hundetaxengesetz mit 4579 Ja und 5255 Nein. Das Gemeindegesetz mit 3795 Ja und 6070 Nein. Das Gesetz über die Korrektion der Emme mit 2545 Ja und 6718 Nein.

St. Gallen. Der Regierungsrath hat an den Bundesrath das Ansuchen gestellt, er möchte auf den beförderlichen Abschluß eines internationalen Vertrages über die Fischerei im Untersee und im Oberrhein Bedacht nehmen.

— Im Rheinthal raste am 3. und 4. Januar ein gewaltiger Föhnsturm. Von Rheineck meldet man darüber: Der rasende Föhnsturm vom 3. auf den 4. Januar hat bedeutende Verheerungen angerichtet. Kamine stürzten von Dächern, Schindeln flogen in der Luft herum, eine Menge zerbrochener Ziegel bedeckte die Straßen. In „Schawalders" Hof, einem bekannten Vergnügungsort, wurde die Wirthschaftshütte vollständig demolirt und auf dem Buchberg das Dach der Wirthschaft „zum steinernen Tisch" zur Hälfte abgedeckt.

Tessin. Der Staatsrath hat beschlossen, die Wahlen in den Großen Rath am 21. Januar vornehmen zu lassen.

Uri. Letzter Tage flog ein Habicht (Hühnerdieb) mitten in's volksreiche Göschenen hinein, wählte sich zur Beute einen Kapaun von mehr als 2 Kilogramm Gewicht und erhob sich damit schnell in die Lüfte. Bald schien jedoch dem geflügelten Räuber die gefaßte Beute zu schwer; er flog nur mit Mühe weiter und senkte sich endlich zum „Tobel" hinunter. Ein Italiener-Knabe, der ihn bemerkt hatte, stieg rasch hinunter; nach zwei glücklich bestandenen Angriffen bemächtigte er sich des Raubvogels und brachte denselben lebend mit dem schon getödteten Huhn nach Hause.

— Aus Flüelen wird dem „Luzerner Tagbl." geschrieben: Ein seltenes Naturschauspiel trug sich am 4. d. M., Morgens circa 10¼ Uhr, auf dem Urnersee zu. Es zeigten sich nämlich zwei Wasserhosen beinahe zu gleicher Zeit: die eine in der Gegend der Reußmündung entstehend, am jenseitigen Ufer entlang sich bis über Isleten fast bis Bauen fortbewegend und dann nach und nach verschwindend; die andere kam von Norden her und bewegte sich in entgegengesetzter Richtung der ersteren, um ebenfalls nach und nach auf dem See zu verschwinden. Und das alles bei einem Föhn, der sich bis Vitznau ausdehnte.

— In Göschenen mehrt sich die Arbeiterzahl wieder. Seit Langem sind dort keine Ruhestörungen mehr vorgekommen; schwarze und weiße Gesichter vertragen sich gut und Schneeflocken kühlen mitunter das Blut. Dagegen geht man der Unterschlagung von Bergkrystallen auf die Spur, welche aus der nördlichen Seite des Gotthardtunnels ab Seite von Arbeitern und Unterakkordanten erhoben werden und welche laut Konzession der Korporation zukämen.

Waadt. Der Staatsrath hat wegen eines in Yverdon erlegten wuthverdächtigen Hundes über die Bezirke Yverdon, Orbe und Echallens den Hundebann verhängt.

— Lausanne, 6. Januar. Nationalrath Verdez hat seine Demission eingereicht. Diese Entlassungsgesuche mehren sich zusehends, was jedoch nicht zu verwundern ist bei den großen Opfern, die sich jedes Mitglied auferlegen muß.

— Dienstag den 26. Dezember wurde ein Unternehmer aus Yverdon, Herr Mingard, auf der Straße zwischen Yverdon und Montagny von einem Burschen, der sich unterwegs zu ihm gesellte, zu Boden geschlagen und seiner Uhr nebst seines Geldes beraubt. Herr Mingard ist seither an den erhaltenen Verletzungen gestorben. Vom Thäter hat man noch keine Spur.

Zürich. In einer Fadenzwirnerei bei Wernetshausen hat ein Wellbaum die Kleider eines 14jährigen Mädchens erfaßt und das arme Kind so an eine Mauer geschleudert, daß der Tod augenblicklich eintrat.

— In Zürich wie anderwärts hat die Nachricht, daß die Nordostbahn nur 3 Prozent Dividende zahle, eine wahre Panik verursacht und wird mit Erbitterung kommentirt. „Wie der Gotthardkrach nicht, so — schreibt man dem „W. Landb." — hat dieser Krach in das Vermögen unserer Stadt ein Loch gerissen, so daß man hievon nichts anderes, als von einem großen Unglück reden kann.

— Gestern wurde in Zürich ein junger Bursche, Dienstmann, bei den Badanstalten am Schanzengraben als Leiche aus dem Wasser gezogen. Ob ein Unglück oder Selbstmord vorliegt, ist nicht zu ermitteln.

Ausland.

Deutschland. 10,000 Eisenbahnbeamte haben kürzlich der preußischen Eisenbahn-Kommission eine Eingabe eingereicht worin darauf aufmerksam gemacht wird, daß nach amtlichen Ausweisen im Jahre 1875 965 Eisenbahnbeamte oder Arbeiter durch Unfälle das Leben einbüßten und 3618 mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Schließlich wird um Abhülfe auf gesetzgeberischem Wege gebeten.

England. Aus Indien wird gemeldet, daß zu Ehren der Proklamirung der Königin von England zur Kaiserin von Indien 15,988 Sträflinge, deren Aufführung eine musterhafte gewesen, auf freien Fuß gesetzt worden sind.

Frankreich. Paris, 8. Januar. Englische Depeschen melden: Oesterreich beruft die Reservisten in Böhmen und den anderen Provinzen unter die Fahne. Die russische Armee am Pruth wird fortwährend verstärkt; die Offiziere sprechen die Hoffnung aus, daß es ihnen vergönnt sein werde, in die Moldau mit Beginn des russischen Jahres einzumarschiren.

Italien. Die „Gazzetta di Napoli" meldet, daß sich das Appellationsgericht mit 40 gegen 13 Stimmen gegen die Abschaffung der Todesstrafe ausgesprochen hat.

Oesterreich. In letzter Zeit sind auch an die österreichischen General- und Militär-Kommandanten Mobilisirungsweisungen ergangen, die zwar keine sofortige Bewegung der Armee impliziren, aber zeigen, daß auch Oesterreich auf dem „Qui vive" steht, um beim Ausbruche des russisch-türkischen Krieges gerüstet zu sein.

— In der Wiener Vorstadtzeitung streiten sich die Scharfrichter von Wien und von Prag über die Vorzüge ihrer verschiedenen Hinrichtungs- resp. Hängungsmethoden. Der Prager-Henker rühmt sich, der einzige Nachrichter in Oesterreich zu sein, der die Hinrichtungen mittelst des Stranges nach der „neuesten Methode" vollziehe; von 27 Hinrichtungen, die er bis jetzt vollzogen, habe keine länger als 10 Sekunden gedauert. Sein Wiener-Kollege dagegen verstehe nichts von der Sache, denn so lange, wie dieser letztbin gebraucht, um den Francesconi vom Leben zum Tode zu bringen (was mitanzusehen er extra von Prag nach Wien gekommen), brauche ja kein Fleischhauer, um einen Ochsen abzuschlachten; das wäre ja Thierquälerei!

Rußland. Petersburg, 6. Januar. Die internationale Telegraphenagentur meldet aus Semlin vom 5. Januar: Nach Meldungen bei dem russischen Kommando betragen die Verluste beim Ueberfall bei Kladowa 35 Kosaken und 111 Türken. Kladowa wird befestigt, da ein neuer Ueberfall befürchtet wird. Eine Auswechslung der serbischen und türkischen Gefangenen stehe bevor.

Türkei. Konstantinopel, 4. Januar. Die russische Yacht „Erikic" ist hier eingetroffen, um Ignatieff für den Fall der Abreise aufzunehmen.

— Pera, 4. Januar, Abends 7 Uhr. Die Pforte hat in der heutigen Konferenzsitzung die Propositionen der Großmächte in aller Form abgelehnt.

Amerika. Der gesetzliche Präsident Lerdo de Tejada ist vor den siegreichen Prätendenten aus Mexiko entflohen. Er wird demnächst in New York erwartet, von wo er nach Europa zu gehen gedenkt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 9. Januar. Sehr starkes Steigen des Barometers. Heute schönes Wetter. Die Südwinde halten jedoch an und lassen eine neue, noch ausgedehntere Depression befürchten.

An die Tit. Gemeindsbehörden, Bezirksbehörden und -Beamteten,

an

das Tit. inserirende Publikum

und an

die verehrten Abonnenten des „Aargauischen Anzeigers“ und des „Suhrenthaler-Boten“.

Tit.!

Mit Anfang dieses Jahres bin ich nicht mehr Verleger des Aargauischen Amtsblattes und dadurch in den Stand gesetzt, meine ganze Thätigkeit dem

„Aargauischen Anzeiger“

und

dem Druck jeder Art Privat-Arbeiten

zuzuwenden, für welch' letzteren mich durch schöne, schnelle und billige Arbeit besonders empfehle.

Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuche die Tit. Behörden und Beamteten, **Inserate für den „Aargauischen Anzeiger“** direkt an den Verleger desselben einzusenden, und nicht mehr, wie bisweilen, das **gleiche Inserat für Amtsblatt und Anzeiger.**

Da bei der großen Verbreitung des „Aargauischen Anzeigers“ in der ganzen Schweiz und im Ausland Inserate in diesem Blatt vom beßten Erfolg sind, so empfiehlt sich für recht zahlreiche Benutzung desselben zu Insertionen, die billigst berechnet werden, und zu neuen Abonnements beßtens

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers“
und des „Suhrenthaler-Boten“:
Ed. Albrecht.

Anzeigen.

Steigerungs-Publikation.

Die Erbschaft der Wittwe Rothpletz, Spenglers in Aarau, bringt nächsten Samstag den 13. d. Mts. die noch vorräthigen **Ladenwaaren**, sowie verschiedene **Hausgeräthschaften** an eine beim Hause, obere Vorstadt Nr. 941., stattfindende öffentliche Verkaufssteigerung, die um 9 Uhr Morgens beginnt und zu welcher Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden. [1

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Künftigen Samstag den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr, werden an der „Wandfluh“ bei Schwaderloch versteigert:

52 Stück Säg- und Bauhölzer, sowie Fohren zu Rebstecken mit 1549 C' oder 41,86 Festmeter, 22 Stück Ahornen-, Eschen- und Buchen-Nutzholz mit 171 C' oder 4,62 Festmeter, 30 Buchen- und 11 Fohrenspältenklafter, sowie 2500 Reiswellen.

Laufenburg den 4. Januar 1877.

2] J. J. Koch, Kreisförster.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt am Dienstag den 16. Jenner 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Hobel“ 31 Sägtannen und 94 Stück sehr schönes Bauholz, stehend, circa 170 Festmeter haltend, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kirchleerau den 6. Januar 1877.

Aus Auftrag:
Samuel Baumberger,
3] Gemeindeförster.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Dienstag den 16. Januar, von Vormittags 9 Uhr an, im Waldort „Scheuerberg“ (Lochacker), bei ungünstiger Witterung in der Speisewirthschaft des Jakob Döbeli, Bäcker in Seon, an eine öffentliche Steigerung: ungefähr 800 Stück Bautannen mit einem Inhalt von circa 500 Festmeter. Die ausgezeichnete Qualität und die sehr günstige Abfuhr lassen zahlreiche Käufer erwarten; wozu solche höflichst einladet

Seon den 8. Januar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
4] Sam. Dößekel, Förster.

Zu verkaufen:

50 Sester **Esparsette-Kleesamen**, per Sester à Fr. 2. 50.
Weingeist, per Liter à Fr. 1.
Treberbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 1. 80.
Birnenbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Nußwasser, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Petroleum, per Pfund à 30 Cts.

5] Müller, Krämer in Herznach.

Zu verkaufen:

Eine ältere hartbölzerne **Kommode**, zwei **Polstersessel**, mehrere **Rohrsessel**, ein **Krankenstuhl**; alles in gutem Zustande.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [6

Fleischfuttermehl.

Die Liebig'sche Fleischextract-Compagnie hat den Preis dieses ausgezeichneten **Mastfutters** für **Schweine** und **Kraftfutters** für **Mastochsen** und **Milchkühe** vom 15. Januar an um Fr. 2. per 50 Ko. herabgesetzt.

Die Haupt-Agentur für die Schweiz:
Basler Guano-Fabrik.

NB. Wiederverkäufer für Fleischfuttermehl sowohl, als für unsere bekannten Düngmittel werden gesucht. (M-193-Z.) [7

Soeben ist bei **Ed. Albrecht**, Buchdrucker in Aarau, erschienen:

Zweite Auflage:

„Der Meter."

Tabellen

zur

Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue, und umgekehrt,

nebst

einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue.

Von **Aug. von Arx.**

Preis: 75 Cts.

Es ist dieses Tabellen-Broschürchen das gründlichste, beßte und vollkommenste der bis jetzt erschienenen. Mittelst einer einfachen, dem Zehnersystem entnommenen Einrichtung kann man auf einer etwa handflächengroßen Tabelle die Uebersetzungen bis auf 10,000 direkt ablesen. Es sind nach dieser Methode die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes, des Hohlmaßes für trockene Körper und für Flüssigkeiten in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt. Jedermann, der sich nur die Mühe und 5 Minuten Zeit nimmt, die Gebrauchsanweisung für die Tabellen (Fol. 4 und 7.) des Broschürleins aufmerksam zu lesen und sich den Schlüssel zum System der Tabellen zu merken, der wird mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die Tabellen handhaben können und somit allen Schwierigkeiten, die der eintretende Wechsel im Maß und Gewichte bieten mag, überhoben sein.

Die größten Schwierigkeiten werden Anfangs die Preisverhältnisse dem Publikum bieten. Auch diesem Uebelstande begegnet das Büchlein, indem man darin nachlesen kann, welcher Preis nun für die neuen Maße gefordert werden muß, wenn man für die alten so und so viel verlangt hatte. Man kann z. B. aus der entsprechenden Tabelle direkt ablesen, welchen Preis man für den Meter jeweilen fordern muß, wenn man bisher für den Lauffuß 1, 2, 3, 4 Cts. ꝛc. bis 20 Fr. 90 Cts. verlangt hat. In derselben Weise sind die Preisverhältnisse für alle vorkommenden Abtheilungen des ganzen Maß- und Gewichtssystems im Werklein umgerechnet.

Es bildet also das Broschürchen „Der Meter" für Jedermann, für den Landwirth, für den Handwerker und für den Gewerbetreibenden ein sehr nützliches, sogar nothwendiges Hülfsmittel, um sich in dem neuen Maß- und Gewichtssystem zurecht zu finden und bei den Preisverhältnissen nicht zu kurz zu kommen oder übervortheilt zu werden. Jedermann kann sich leicht und sicher für seine praktischen Bedürfnisse nach allen Richtungen aus den Tabellen Rath verschaffen, sobald er sich nur recht den Schlüssel dazu gemerkt hat.

Inhaltsverzeichniß.

Längenmaße. Strich in Millimeter. Linien in Centimeter und Millimeter. Zoll in Decimeter und Centimeter. Fuß in Meter. Ellen in Meter. Klafter in Meter. Ruthen in Meter. Wegstunde in Kilometer. **Flächenmaße.** Quadratlinien in Quadratcentimeter und Quadratmillimeter. Quadratzoll in Quadratcentimeter. Quadratfuß in Quadratmeter und Quadratdecimeter. Quadratklafter in Ares und Quadratmeter. Jucharte in Hektares und Ares. — **Kubikmaße.** Kubiklinien in Kubikmillimeter. Kubikzoll in Kubikcentimeter. Kubikfuß in Kubikdecimeter. Kubikklafter in Kubikmeter oder Stere. — **Holzmaße.** Kubikklafter à 3′ Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 3½′ Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 4′ Scheiterlänge in Stere. — **Hohlmaße für trockene Körper.** Vierling in Liter. Mäßlein in Liter. Immi in Liter. Viertel oder Sester in Liter. Malter oder Sack in Hektoliter. — **Hohlmaße für Flüssigkeiten.** Maß in Liter. Brenten in Hektoliter. Saum in Hektoliter. — **Gewichte.** Loth in Gramm. Pfund in Kilogramm. Zentner in Kilogramm. — **Apothekergewicht.** — **Preisverhältnisse.** Vom Fuß in Meter. Von der Elle in Meter. Vom Klafter in Meter. Von Quadratlinien in Quadratmillimeter. Vom Quadratzoll in Quadratcentimeter. Vom Quadratfuß in Quadratdecimeter. Von der Quadratruthe in Quadratmeter. Vom Quadratklafter in Quadratmeter. Von Jucharten in Hektare. Von der Kubiklinie in Kubikmillimeter. Vom Kubikzoll in Kubikcentimeter. Vom Kubikfuß in Kubikdecimeter. Von der Kubikruthe in Kubikmeter. Vom Kubikklafter in Kubikmeter. Vom Holzklafter in Stere. Vom Schoppen in Deciliter. Von der Maaß in Liter. Vom Sester in Liter. Vom Malter in Hektoliter.

Anwandlung von neuem Maß und Gewicht in altes. **Längenmaß.** Meter in Fuß, Ellen und Klafter. — **Flächenmaß.** Quadratmeter in Quadratruthen. Quadratdecimeter in Quadratfuß. Quadratcentimeter in Quadratzoll. Quadratmillimeter in Quadratlinien. Ares in Quadratklafter und Quadratruthen. Hektares in Jucharten. — **Kubikmaß.** Kubikmillimeter in Kubiklinien. Kubikcentimeter in Kubikzoll. Kubikdecimeter in Kubikzoll. Kubikmeter in Kubikfuß und Kubikklafter — **Hohlmaße.** Trockene. Deciliter in Mäßlein. Flüssige. Deciliter in Schoppen. Liter oder Hektoliter in Mäß oder Malter, in Maaß oder Saum. **Gewichte.** Neue in Alte.

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Feine weiße

Nastücher

von 55 Centimeter versendet per Dutzend à Fr. 3. gegen Nachnahme oder Einsendung von Franko-Marken

8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Unterzeichnetem können stetsfort bezogen werden:

Wandkalender pro 1877,

sowie **Einlegkalender,**

Tinte (offen). Ferner: **Toilette-Seifen; Haaröl; schwedischer Magenbitter.**

Es empfiehlt sich beßtens

G. Hunziker, jünger

9] in Unterkulm.

Schwarze

Doppel-Châls

sind vorräthig à Fr. 18. bis Fr. 35., einfache schwarze **Châls** mit Streifen oder Blumen à Fr. 7. 50. bis Fr. 16. bei

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Um damit aufzuräumen, verkaufe die noch vorräthigen

Winterhüte,

sowie eine große Auswahl schöne

Sammetband, Blonden und Cäll

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Zennhauser-Goßewisch, Modiste,

11] Kirchgasse Nr. 8. in Aarau.

Guitarresaiten,

Violinsaiten, Violinsättel, Schrauben, Stimmgabeln ꝛc. sind vorräthig bei

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Feinste

Carmin-, Ultramarin-

und **Stempel-Tinte,**

Anilin-Tinte, Kaiser-Tinte,

Copir-Tinte,

sowie gewöhnliche tiefschwarze

Schreib-Tinte

empfiehlt in Flaschen zu verschiedenen Größen Ed. Albrecht in Aarau.

Guter

Pack-Siegellack,

per Pfund à 60 Cts., wird verkauft von

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein zwei Jahre alter gutdressirter **Haushund**; bei Christian Kähr im Oberester

14] zu Suhr.

Geeichte

Pfund-Gewichte

verkauft per Pfund à 10 Rp., Gewichte unter 1 Pfund per Stück à 5 Rp.

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

16] **Zu verkaufen:**



Einige junge gute **Haushunde.** Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen.

Für Hufschmiede!

Mechanische **Hufnägel** aus schwedischem Eisen, sowie gestählte **Eisennägel** mit Spitzen empfiehlt

17] **Hermann Lüthy** in **Schöftland**

Bei Anlaß der Einführung der Meterpreise wird eine große Parthie

Herrenkleider-Stoffe,

gedruckte Indiennes, Kinderkleider-Stoffe,

farbige und schwarze Frauenkleider-Stoffe

zu **zwei Drittel** des bisherigen Preises ausverkauft; ebenso eine große Parthie **Resten.**

18] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Soeben erschien und ist bei Ed. Albrecht in Aarau vorräthig:

Die kaufmännische Arbitrage.

Eine für jeden Bankier und größeren Kaufmann unentbehrliche Sammlung von Notizen und Usanzen sämmtlicher größeren Wechselplätze.

Von

Otto Swoboda.

Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Elegant gebunden Fr. 9. 35.

Otto Swoboda's Comptoir-Wissenschaften

I. Band. Die einfache und doppelte Buchführung. Preis Fr. 9. 35.

Ein praktisches Lehrbuch für den Selbstunterricht, sowie ein Hülfsbuch für die Comptoire der Bank und Waarengeschäfte.

II. Band. Das Bankgeschäft. Preis Fr. 8.

Unter vielen anderen Sachen, die für jeden Kaufmann, der auf dem Comptoir zu thun hat, absolut unentbehrlich sind, namentlich den Effekten-verkehr, den Wechsel und das Wechselrecht, den Conto-Corrent-Verkehr, das Geldwesen und das kaufmännische Rechnen, eingehend und leicht verständlich behandelnd.

Alle drei Bücher haben, wegen ihrer selbst für einen jeden Laien leicht verständlichen Schreibweise, überall die günstigste Aufnahme gefunden und können somit allen Bank- und Waarengeschäften als unentbehrlicher Rathgeber, sowie einem Jeden, der sich die Buchführung und die auf einem jeden Comptoir vorkommenden Arbeiten, sowie das Arbitriren, d. h. das Berechnen, auf welche Weise am billigsten Rimessen für angekaufte Waaren ꝛc. zu machen sind, ohne jeglichen Unterricht gründlich und billig aneignen will, bestens empfohlen werden.

Neue geriebene Stockfische

empfiehlt

19] Jakob Rohr in Aarau.

Verkaufs-Antrag.

Die Ehefrau des Rudolf Hegnauer, Bäckers in Seon, würde bei genügsamer Losung, da ihr Ehemann wegen Altersschwäche die Bäckerei nicht mehr wohl zu betreiben im Stande ist, ihre ganz in der Nähe des Gasthofs zum Sternen neuerbaute, gut eingerichtete und stark frequentirte **Bäckerei**, mit welcher auch eine **Wirthschaft** und eine **Conditorei** verbunden werden könnte, sammt Utensilien verkaufen.

Kaufslustige werden daher eingeladen, die Kaufsobjekte zu besichtigen und ihre Kaufsangebote dann bis 20. d. Mts. der Eigenthümerin abzugeben.

Da Seon eine große und sehr gewerbreiche Gemeinde ist, in welcher sich noch keine Ueberzahl von Bäckereien befindet, so ist zu erwarten, daß sich eine zahlreiche Konkurrenz zeigen werde.

Seon den 4. Januar 1876. [20

Mehrgebotseröffnung.

Auf 243 Stück im Staatswald „Oberforst" bei Möhlin im Lichtschlag beim Hirzenstallhügel liegende Säg- und Bauhölzer mit 190,9 Festmeter Inhalt sind per 1 Festmeter 20 Fr. 50 Cts. angeboten. Auskunft über die Steigerungsbedingungen ertheilt der Unterzeichnete und nimmt allfällige schriftliche Mehrgebote bis am 13. Januar 1877 entgegen.

Rheinfelden den 3. Januar 1877.

Der Kreisförster:

1] F. Salathe.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch zwei schwere **Zugpferde** (Schimmel), das eine 7, das andere 10 Jahre alt; um billigen Preis. Für Alles wird garantirt.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [22

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [23

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1877

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in **albo** per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Saffian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Saffiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Brieftaschen-Kalender

auf das Jahr 1877

à 10 Rp.

Zu verkaufen:

Ein **Haushund** mittlerer Größe, gut dressirt; Alter 4 Jahre.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [24





[25

Bei Ed. Albrecht in Aarau sind zu haben:

Cabinets-Kalender

auf das Jahr

1877.

Groß Format.

Preis per Stück auf gutem Schreibpapier à 15 Rp.
Auf farbigem Papier à 20 Rp.
Auf Carton per Stück à 35, 40, 45 und 50 Cts.

Dieser Kalender enthält ein genaues Verzeichniß über Ankunft und Abgang der Posten und Eisenbahnen, ein Verzeichniß der Güterfuhren und Fußboten, sowie ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Comptoir-Kalender

auf das Jahr 1877.

(Quer-Oktav.)

Auf gefärbtem Papier à 10 Cts.
Auf Carton à 25 Cts.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [26

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker, und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Ein schöner Teint

erhöht, zumal beim weiblichen Geschlecht, den Glanz der Schönheit. **Zur Pflege und Conservirung** der Haut hat sich von allen Schönheitsmitteln **nur** das

„Eau de Lys de Lohse"

— Schönheitslilienmilch —

allein als wirksam erwiesen, in Folge dessen dasselbe bei der feinen Damenwelt ein unentbehrlicher Toiletten-Artikel geworden ist. Das Präparat besteht, wie die chemische Analyse erwiesen, aus den feinsten, auf die Haut **wohlthuend einwirkenden** Substanzen, welche dieselbe weich, weiß und geschmeidig machen, ihr jugendliche Frische verleihen und **Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe,** gelbe Flecken, sowie alle anderen Unreinheiten der Haut unter Garantie entfernen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife, die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning,** Frankfurt a. M. [27

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.**

Kalender für 1877.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Schweizerischer Volkskalender	à	— Fr. 60 Cts.
Payne's illustr. Familienkalender	„	— „ 70 „
Doktor Eisenbart (humoristischer Kalender)	„	— „ 70 „
Tägliches Notizbuch für Büreau's, Comptoir's ꝛc. à 1 Fr. 50., 1 Fr. 70., Fr. 2. 50. und	„	2 „ 70 „
Abreißkalender	„	— „ 90 „
Steffens Volkskalender	„	1 „ 60 „
Nieritz, deutscher Volkskalender	„	1 „ 35 „
Die **Spinnstube** von Horn	„	1 „ 75 „
Distelli-Kalender	„	— „ 60 „
Schaffhauser-Bote	„	— „ 35 „
Einsiedler-Kalender	„	— „ 40 „
Haushaltungsbücher	„	1 „ 50 „
Deutscher Volksbote	„	— „ 70 „
Berner Hinkende Bote	„	— „ 30 „
Sonnen-Cirkel	„	— „ 15 „
Lahrer Hinkende Bote	„	— „ 40 „
Appenzeller-Kalender	„	— „ 40 „
Dorfkalender	„	— „ 30 „
Der **Pilger**	„	— „ 35 „
Schäfer Thomas Volkskalender	„	— „ 70 „
Fellenberg-Ziegler, landwirthschaftlicher Schreibkalender	„	2 „ — „
Moser's Geschäfts-Tagebuch	„	2 „ — „
Dr. M. Knauer's Hundertjähriger Haus- und Witterungskalender für die Jahre 1868 bis 1968, nebst allgemeinen Bauern- u. Witterungsregeln	„	1 „ 70 „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

28] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Zu kaufen wird verlangt:

Der **III. Band der Aargauischen Gesetzes-Sammlung.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [29

Zu pachten wird gesucht.

Eine rechtschaffene solide Familie wünscht auf künftiges Frühjahr ein **Heimwesen** von 10 bis 20 Jucharten in Pacht zu nehmen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [30

Zu vermiethen:

Sofort auf dem Rain in Aarau in sehr günstiger Lage eine **Remise.**

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [31

Dienstgesuch.

Ein junger kräftiger Bursche wünscht bei einem tüchtigen Meister die **Feilenhauerei** zu erlernen.

Nachfrage bei der Expedition d. Bl. [32

Dienstanträge.

Offene Stelle.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl. [33

Gesucht:

Ein in der Tabak- und Cigarrenfabrikation bewanderter Mann, der die Reisen besorgt hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, findet dauernde Anstellung.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [34

Verloren oder vermißt:

Am letzten Donnerstag den 4. d. Mts. auf der Landstraße von Aarau bis Suhr ein **Fuhrmanns-Mantel,** von Farbe dunkelblau.

Gegen angemessenen Finderlohn abzugeben beim Verleger dieses Blattes. [35

Zugelaufen:



Ein **Haushund,** von Farbe roth, mit langem Schweif; trägt ein ledernes Halsband ohne Zeichen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Hund gegen Erlag der Publikationskosten und des Futtergeldes innert 14 Tagen a dato beim Unterzeichneten abholen.

Reechten bei Schmiedrued den 8. Januar 1877.

36] M. Bolliger, alt Gemeinderath.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Der Gemeinderath von Schöftland beabsichtigt, für die Folge nur einen Bannwarten zu halten und es wird diese Stelle mit einem jährlichen Gehalt von Fr. 300. bis Fr. 400. zur Besetzung ausgeschrieben.

Bezügliche Anmeldungen nimmt bis Montag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, Herr Gemeindeammann Lüthi-Lüthi dahier entgegen.

Schöftland den 8. Januar 1877.

37] Der Gemeinderath.

Anzeige.

Indem die **Säge** in **Herznach** in ihrem Betriebe wieder eingestellt ist, so wird vom 5. Januar 1877 an kein **Holz** zum **Sägen** mehr angenommen.

Ueken den 8. Januar 1877.

38] Lorenz Alle, Säger.

Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber die Lieferung von **100 behauenen Marchsteinen** wird hiermit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß die Vorschriften über Qualität, Dimension und Lieferzeit derselben beim unterzeichneten Gemeindeammann vernommen werden können, welcher auch schriftliche Uebernahmsangebote bis am 20. d. Mts. entgegennimmt.

Suhr den 6. Januar 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
H. Rüetschi.

39]

Lehrlings-Gesuch.

Bei Fritz Lüscher, Glaser in Muhen, kann sofort oder auf 1. Mai 1877 ein ordentlicher Knabe (auch ohne Lehrgeld) die Glaserprofession gründlich erlernen.

Am gleichen Orte sind circa 80 Kilogramm schöne **Glasscherben** (dienlich für Schuhmacher) billig zu verkaufen. [40

Trunksucht beseitige ich sicher und zwar sofort mit oder auch ohne Wissen, so daß es dem Kranken völlig zum Ekel wird. Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor. [41

Man wende sich an **Th. Konetzky,** Droguenhandlung in **Grünberg** in Schlesien.

Haus- & Familien-Schiller.

Neue illustrirte Oktav-Ausgabe von

Schiller's sämmtlichen Werken.

Mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen von

Robert Borberger.

8 starke Bände in 50 Lieferungen à 70 Cts

Grote'sche Ausgabe.

Diese neue Schiller-Ausgabe ist das Resultat jahrelanger Vorarbeiten; sie ist bestrebt, in literarischer und illustrativer Beziehung als ein Ausfluß der Leistungen der Neuzeit dazustehen und weitgehende Ansprüche zu befriedigen.

Lieferungen 1 und 2 bitte zur Einsicht zu verlangen.

Abonnements nimmt entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich,

Schiffländе Nr. 12., besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- u. Geschäftsverkäufe ꝛc. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt. [42

Aufforderung.

Johannes Haller, Cigarrenmacher, Mengus von Reinach, wird hiermit aufgefordert, die bei mir liegenden Effekten, bestehend in Kleidern, innert 8 Tagen a dato gegen Bezahlung des schuldigen Betrages, sowie Zurückerstattung des entwendeten Gilets und Bezahlung der Inserationsgebühr einzulösen, ansonst später für die eingesetzten Effekten weder Rede noch Antwort ertheilt wird.

Oberkulm den 8. Januar 1877.

Jakob Gloor, gewesener
43] Strohfabrikant.

Trunksucht.

Sicherste Abhülfe der **Trunksucht** gewährt mein unfehlbares Mittel, welches ohne Wissen des Trinkers angewendet werden kann, was über 1000 Dankschreiben beurkunden. Allein ächt zu beziehen gegen Einsendung oder Nachnahme von Fr. 5. 50. bei

J. Keßler, Chemiker in **Fischingen** (Thurgau).

Bestellungen per poste restante werden nur bei Vorausbezahlung effektuirt. [44

Briefauszüge
an J. Keßler, Chemiker in Fischingen, Kts. Thurgau.

Herr Keßler, Chemiker in Fischingen!

Steffisburg (bei Thun) den 29. Febr. 1876.

Seid so gut und sendet uns noch zwei Portionen von dem Mittel gegen Trunksucht, zwar diesmal nicht für uns, aber dennoch an unsere Adresse, gegen Nachnahme so bald wie möglich.

Herr Keßler, Chemiker in Fischingen!

Burgdorf, Kts. Bern, den 27. Febr. 1876.

Werther Freund!

Ich möchte Sie ersuchen, mir noch eine Parthie von dem Gesundheitsmittel gegen die Trunksucht gegen Nachnahme zu übersenden. Dieses Mittel, welches Sie vor ungefähr drei Wochen nach Grünen versandt haben, ist in Burgdorf angewendet worden und hat sich als gut bewährt, nur war die Portion etwas zu klein, deswegen möchten wir Sie ersuchen, uns noch eine halbe Portion zu senden, wofür wir Ihnen auch den verbindlichsten Dank aussprechen.

Mit freundlichstem Gruß. Die Adresse ist zu machen: Ulrich S. in Burgdorf, Kts. Bern.

Herr Keßler, Chemiker in Fischingen!

Brienz, Kts. Graubünden, den 31. Dez. 1875.

Mittelst dieser Zeilen möchte Sie nochmals bitten, mir wieder von dem Mittel gegen Trunksucht, ohne Wissen des Trinkers anwendbar, zu übersenden, denn ich finde, dieses leiste vorzügliche Dienste. Achtungsvoll zeichnet Joh. Andreas D. [45

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode";

32 Bogen, mit diesen in den Text gedruckte anatom. Abbildung., Preis 1 fr. 30 cs. — Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
46] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel (per Flasche à Fr. 1. 50.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartungs Kräuter-Pomade** (per Tiegel à Fr. 1. 50.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, werden überall als die vorzüglichsten und wirksamsten unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln rühmlichst anerkannt und sind fortan in **Aarau** nur allein zu haben bei
47] **Ed. Albrecht.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 6. Januar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 19. dies Vormittags: Johs. Hächler-Waßmer, Gäbisjohannesen in Rohr. — Arni 23. d.: Wittwe Rüttimann geb. Eichholzer, alt Seckelmeisters von Arni. — Auw 17. d.: Joseph Burkhart, Mühlewagner in Auw. — Boswyl 18. d.: Barbara Hilfiker, Sattlers von Boswyl. — Döttingen 18. d. Nachmittags: Othmar Knecht, in der Beznau von Döttingen; Wittwe M. Verena Mittler geb. Zimmermann, Lünzen von Döttingen; Joh. Jakob Fehr, Küfer, von Klingnau. — Eggen 21. d.: Stephan Zimmermann, Fabrikant in Säckingen. — Fislisbach 16. d. N.: Gottlieb Meier, Karls von Rüthhof. — Fisibach 15. d.: Johann Zimmermann, Müller in Fisibach. — Frick 17. d.: die Erben des Joseph Keller, Großen von Frick. — Muri 20. d.: die Erben und Geschwister des Buchbinders Jak. Estermann sel., von Muri-Egg. — Oberkulm 13. d. N.: Johann Rudolf Bolliger, Gerichtsschreiber dahier; Friedrich Kaspar, Sebastians, von und zu Oberkulm. — Ryniken 20. d. N.: Verena Märki, Posauners von Rüfenach, in Othmarsingen; Samuel Ackermann, Hansen von Riniken. — Tennwyl 16. d. N.: die Erben der Wittwe Barbara Fischer geb. Fischer, Heinrichs, alt Gemeinderaths in Tennwyl; Jakob Siegrist, Samuels, Burkharden von Meisterschwanden, und die Erbschaft des Hartmann Siegrist, Samuels, Burkharden von Meisterschwanden; Rud. Fischer, Präsident, alt Ammann in Tennwyl; die Ehefrau des Kaspar Fischer, Zuckerbäckers, Elisabeth geb. Müller in Tennwyl. — Wettingen 18. d. N.: die Erben des Joseph Bud, Großrath sel. auf Schwabenberg, Gde. Dättwyl. — Schinznach 20. d. N.: die Erben des verstorbenen Johannes Deubelbeiß, Bäcker, von Schinznach; Nachlaß des Hans Ulrich Hartmann, Hs. Ulrichs, Weber, von Schinznach, sowie dessen Kinder; Joh. Hiltpold, Schneiders in Schinznach, sowie dessen Kinder Jakob Schaffner, Heinrichs, Grettlis von Schinznach, unbekannt abwesend und gesetzlich vertreten.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Baur, Valentin, Georgs, Thierarzts, alt Sternenwirths von Sarmenstorf. Eingaben bis 8. Febr. bei der Gemeindeschreiberei Sarmenstorf. **Bezirksgericht Laufenburg.** Dinkel, Bartholomä, Schneider, von Eiken; kürzlich verstorben. — Schuhmacher, Gottfried, Lumpenhändler, von Sulz; wegen Geisteskrankheit bevormundet. Eingaben bis 6. Februuar bei den betr. Gemeindekanzleien.

Benefizia Inventarii. Bezirksgericht Bremgarten. Schmid, Felix sel., Josten, alt Gemeinderath, von Häglingen. Eingaben bis 8. Febr. bei der Gemeindekanzlei Häglingen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Müller, Gottlieb, Fuhrmann, von und in aarg. Unterentfelnsbach. — Bircher, Wilhelm, Gabis, Gottliebs von Küttigen; unbekannt abwesend. Eingaben bis 10. Febr. **Bezirksgericht Bremgarten.** Firma „Morell und Müller", in Liquidation in Wohlen, bestehend aus den Genossen: Jakob Morell, von Hitzkirch, in Wohlen, und August Müller, von Uezwyl, in Wohlen. — Morell, Jakob, Handelsmann, von Hitzkirch, in Wohlen. — Zubler, Kaspar, Schneider, v. Sarmenstorf; ausgetreten und vermögenslos. — Meier, Johann, Geflechthändler, von Billmergen. — Glutz, Johann, von Aesch, Kts. Solothurn, gewesener Einnehmer der Eisenbahnstation Wohlen; ausgetreten. Eingaben bis 5. Febr. **Bezirksgericht Brugg.** Handelsgesellschaft „Gebrüder Büchler und Straub" in Lauffohr. Einspruchsfrist bis 22. Jan. **Großh. Baden.** Amtsgericht Säckingen. Präklusivbescheid. Matzacher, Arnold, Kaufmann dahier, Inhaber der Firma „Matzacher u. Comp." daselbst. Tagfahrt vom 12. bezw. 22. Jan. beim Amtsgericht Säckingen.

Geldstags-Rückzug. Bezirksgericht Bremgarten. Pfister, Leonhard, Steinhauer in Wohlenschwyl; aus Versehen ausgekündet.

Fristverlängerung. Bezirksgericht Rheinfelden. Schenker, Albert, Kaufmann in Rheinfelden; erhielt eine Frist bis 15. Januar.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Laufenburg. Die in Amerika befindlichen Erben der Verena Mösch geb. Rau, v. Eiken, Eingabe der Einwendungen bis 6. Februar beim Bezirksgericht Laufenburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Bremgarten. Sommerhalder, Johann, Negotiant und alt Gemeindeschreiber, von Häglingen. **Bezirksgericht Brugg.** Wittwe Anna Fehlmann geb. Fricker, von dort.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 8. Jan. 1877.
Tagesumsatz 30,000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/8.	Fair Omrawuttee	d. 5 7/16.
Middl. Orl.	„ 7 3/4.	Fair Broach	„ —
Middl. Mobile	„ 6 7/8.	Fair Seinde	„ 4 7/8.
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Madras	„ 5 3/16.
Fair Egyptian	„ 6 3/4.	Fair Bengal	„ 4 3/4.
Fair Pernam	„ 6 7/8.	Fair Tinnevelly	„ 5 1/8.
Fair Bahia	„ 6 5/8.	Fair Rio	„ 6 3/4.
Fair Maceio	„ 6 1/2.	Middl. fair Dholler.	„ 5 5/16.
Fair Maranh.	„ 6 45/16.	Middl. Dhollerah	„ 4 7/8.
Fair Smyrna	„ 6 7/8.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/8.
Fair Dholler.	„ 5 9/8.	Good fair Omrah	„ 5 11/16.

Import 26,000 B. Steigend. Amerikaner 1/16. Surats und Egyptian 1/8 und Ankünfte 1/16 höher.

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 5. Jan. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.		Fr.	32 1/2—33
„ russischer,	„	„	32 —33
„ franz.	„	„	31 1/2—32
Mehl, französisches, Nr. 1.	„	„	41 1/2—42
„ „ „ 2.	„	„	36 1/2—37
Mahlbohnen, große,	„	„	27
Roggen,	„	„	23 —23 1/2
Hafer,	„	„	23 —24 1/2
Braugerste, nach Proven.,	„	„	24 —26
Mais, weißer,	„	„	23 —26
„ Galazer u. ungar.	„	„	21 1/2—22 1/2
„ Landmais,	„	„	— —
„ Italiener	„	„	24 1/2—25
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.		„	90 —100
„ alter,	„	„	— —
Lucerne, mittägliche,	„	„	110 —115
„ andere Proven.,	„	„	105
Esparsette, ohne Pimpern., per 150 Liter			22 —23 1/2
„ Burgunder,	„	„	21 —23

Alles bei Partihen, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 6. Jan. 1877. Schwacher Marktbesuch. Erdäpfel galten per 50 Kilogr. Fr. 4. 50., per Becken 25 Rp. Aepfel galten per 15 Liter Fr. 1. 50. bis Fr. 1. 80. Kabis per Kopf 20 Rp. 12 Rübli, 10 Rüben, 4 Zwiebeln, 3 Kohlraben, 4 Paar Aepfel, 5 Paar Birnen je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 3. 10. Eier per Stück 10 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 6. Januar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	5	209	209	208 1/2	208 1/2
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 1/2	99 1/2
Deutsche Bankplätze	4-4 1/2	123 1/2	123 1/2	123	123 1/2
London	2	25. 17 1/2	25. 18 1/2	25. 12 1/2	25. 13 1/2
France, Bankplätze	3	100 1/2	100 1/2	99 1/2	100
Wien	4 1/2-5 1/2	201 1/2	—	—	198 1/2
Mailand in Gold	6	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25-	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27 1/2	—	—	—
DISCONTO: 3 1/2-4 1/2.		4. 90.	—	—	—

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Angeboten
4 1/2% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100 3/4	—
4 1/2% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101 1/4	—
4 1/2% Aarg. Staat von 1875	30. Ja 31. Dz.	—	100	—
4 1/2% Aarg. Südbahn-Anlehen	31. März	—	—	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	101 1/2	—
4 1/2% Bötzberganleihen	28. Okt.	100	99 1/2	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	97	98	—
4 1/2% Nordostbahn 1888r		93 1/2	92 1/4	—
4 1/2% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4 1/2% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75 1/2	—	—
4 1/2% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	92 1/2	92	92 1/2
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt		
Centralbahn	500	500	—	296 297 1/2
Nordostbahn Stammactien	500	500	—	340 —
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	—	455 460
Gotthardbahn (6%)	500	340	235	232 1/2 232 1/2
Aargauische Bank	200	200	270	— —
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	445 —
Basler Bankverein	500	200	460	456 1/2 458 1/2
Basler Handelsbank	500	500	330	375 —
Schweiz. Creditanstalt	500	500	515	510 —
Bank in Winterthur	500	500	445	437 1/2 —
Eidgenössische Bank	500	500	—	480 —
Bank in Baden	500	500	380	— —
Bank in Zofingen	500	500	—	490 —
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	— —

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, actio, neue	5%	Bankobligationen	4 1/2%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2%
	4 1/2%	Sparkassengelder	4 1/2%

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 30. Dez. 1876 bis 6. Jan. 1877.

Geburten.

Olga, Töchterlein des Friedrich Herzig, Schneider, von Wynau, Kts. Bern.

Emma, Töchterlein des Samuel Wernli, Taglöhner, von Thalheim.

Eheverkündigungen.

Karl Rudolf Rothpletz, Zugführer, von Aarau, mit Pauline Mösch, von Frick; Beide in Aarau.

Gottlieb Friedrich Hoch, Kaufmann, von Gönningen, Königr. Württemberg, mit Susanna Wyß, von Kappel; Beide in Aarau.

Karl Eugen Heß, Repasseur, von Walterswyl, Kts. Bern, in Bözingen, Kts. Bern, mit Rosina Wyßbrod, Diamantschleiferin, von Bözingen; in Aarau.

Todesfälle.

Elisabeth Brunnhofer, Ehefrau des Hieronymus Brunnhofer, von Aarau.

Joseph von Flüe, Söhnlein des Joseph Maria von Flüe, von Sachseln (Obwalden).

Hermine, Töchterlein des Gottlieb Robert Ernst, Briefträger, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 4. 14 Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr.,
halbjährlich 2 Fr. 50 Cts, vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts.
vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Alle soliden Annoncen-Büreau's des In- und Auslandes nehmen Inserate für uns entgegen.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der „**Aargauische Anzeiger**" (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aergäuisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1877 seinen **achtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen, die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die sociale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt **„Feierabend"** wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte ꝛc. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Correspondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt. „Inserate" sind an den Verleger, „Einsendungen" an die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der Abonnementspreis pro 1877 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Januar 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1876 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1877 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

Wer Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Aargauischen Schreibkalender.

Zur Notiz!

Anfangs nächster Woche werden die Nachnahmebriefe für das ~~Aarg. Amtsblatt~~, den **Aarg. Anzeiger** und den **Suhrenthaler-Boten**, welche bei der ersten Versendung nicht eingelöst wurden, noch einmal versandt, und es ersucht um deren prompte Einlösung.

Aarau, im Januar 1877.

Die Expedition.

Aus Sicilien.

Es bleibt noch übrig, die Befreiung und die derselben vorangegangenen Unterhandlungen zwischen der Familie Rose und den Briganten zu erzählen.

Der letzte Brief sagte, wie der Briganten-Hauptmann Leone jeden Tag wußte, was in der Familie Rose vorgieng. Wirklich kam täglich ein Bote aus Palermo an, der so genaue Nachrichten brachte, daß sie den jungen Gefangenen in Erstaunen setzten. Irgend ein Angestellter des Hauses, sei's nun ein Commis, ein Koch, ein Portier, ein Kutscher, ein Ausläufer, ein Sensal, eine Kammerjungfer oder ein Küchenjunge, mußte mit den Helfershelfern Leone's in fortwährender Verbindung stehen. Rose stellte den Brigantenchef gelegentlich zur Rede über das Auffallende dieser familiären Informationen, und erhielt zur Antwort, daß die Erkundigungen ihn schon mehr als 10,000 Fr. kosten.

Die direkten Korrespondenzen zwischen Leone und der Familie Rose giengen durch die Post in regelrecht frankirten Briefen und mit dem Poststempel Palermo. Mithin hat Leone in der Stadt selbst seine Freunde, seine Affiliirten, seine Associé's, die die Comptoirarbeiten besorgen. Ich dürfte darauf schwören, daß diese Mitbetheiligten unter die Zahl der 20,000 Republikaner gehören, die im Jahre 1866 die acht scheußlichen Septembertage als capisquadri oder als Comité-Mitglieder mitmachten. Leone benutzt eben seine Relationen; die Unterhandlungen werden in geheimster Weise gepflogen und einstweilen wurden einige Anzahlungen von Fr. 20,000 bis 25,000. entgegengenommen, um die laufenden Auslagen der Gesellschaft zu decken. Dutzende wissen um das Geheimniß; selbst die Presse ist ziemlich genau von dem Gange der Unterhandlungen unterrichtet; die Polizei, die Generäle und Corps-Kommandanten und die procuratori generali del re allein wissen nichts und tappen im Dunkeln herum. Wenn die ganze italienische Armee von 400,000 Mann nach Sicilien käme, würde sie ohne getreue Mithülfe des einheimischen Elements, ohne Spione, d. h. ohne Geld, keinen Leone und keine Räuberbande weder erkennen, noch auffinden.

Da trat ein einfacher Gärtner hervor, ein sogenannter capo maffioso gelegentlich capo squadro, der kein Räuber ist, aber malandrino, und der durch seinen Muth, durch die von ihm bestandenen Kämpfe die erste Stellung unter den sicilianischen Bauern in der Gegend von M. einnimmt. Er läßt sich im Comptoir des Herrn Rose melden, wo er so oft die Früchte seiner Gärten verkauft, und giebt sich unter dem Siegel der Verschwiegenheit als capo maffioso zu erkennen. Er überzeugt sich von der verzweifelten Lage der Familie und bietet seine Vermittlung an, um kraft seiner Stellung und seines Einflusses Leone zu zwingen, den Gefangenen herauszugeben. Er verspricht, die Sache so billig als möglich, ja fast ohne Lösegeld abzumachen; er erklärt sich mit Salbung als Diener des Hauses, Unterthan der Prinzipalen, opferbereit und voll Hingebung, und läßt durchblicken, daß Leone die Hierarchie und die Gesetze der Maffia respektiren müsse. Der Familienrath nimmt die Anerbietungen des neuen Vermittlers an, wohl wissend, daß er keinen bessern, einflußreichern Sendboten finden kann, als einen capo maffioso, und sagt ihm Zeit und Ort, wo die ferneren Geldsummen hätten hingebracht werden sollen, um ihn durch diese Daten sicher an das Ziel seiner Bestimmungen zu führen.

(Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 8. Januar.

Es werden nachfolgenden Gemeinden die beigesetzten Staatsbeiträge an die Waldvermessungskosten verabreicht: an Hellikon Fr. 260., an Möriken Fr. 280., an Veltheim Fr. 300. und an Wegenstetten Fr. 200.

— Strafanstalt Lenzburg. Wenn ein Einsender in Nr. 3. dieses Blattes meldet, es seien auch in der Strafanstalt des Kantons Aargau Uebelstände, die schon längst hätten gerügt werden sollen, so wird er hiermit aufgefordert, damit herauszurücken, damit die Tit. Aufsichtsbehörden davon Kenntniß erhalten und Abhülfe schaffen können.

Wenn unter diesen „Uebelständen" aber nur die eine Thatsache gemeint sein sollte, daß ein Fallit seit Jahren als Aufseher angestellt und diesem seit kurzer Zeit provisorisch auch die Stellvertretung des Oberaufsehers übertragen worden ist, so wollen wir ihm darüber die nöthige Aufklärung geben. Der

bezügliche Angestellte wurde mit der gerügten Eigenschaft nicht unter der jetzigen, sondern unter der früheren Direktion von der Aufsichtskommission gewählt, wahrscheinlich nicht aus Ueberfluß, sondern vielmehr aus Mangel an solchen Angemeldeten, die alle nöthigen Eigenschaften zur Anstellung gehabt hätten; denn der Zudrang zu diesem beschwerlichen, ja sogar gefährlichen Posten ist nicht so groß, als der Einsender glauben möchte, namentlich wenn noch, wie im vorliegenden Falle, genaue Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Handwerke verlangt werden müssen.

Seit seiner Anstellung und namentlich in den letzten Jahren hat der bezügliche Werkmeister indessen gezeigt, daß er sowohl für Handhabung der Ordnung, als auch für den zweckmäßigen Betrieb und die Beförderung des ihm anvertrauten Gewerbes das nöthige Geschick, einen praktisch thätigen Sinn und den erforderlichen Ernst nebst Ausdauer besitzt. Das waren nebst seiner mehrjährigen Erfahrung im Hausdienste Eigenschaften, die selbst den jetzigen Oberaufseher dazu bestimmt haben mögen, nachdem die Stellvertretung desselben vakant geworden war, Jenen für diesen Dienst vorzuschlagen. Auf diesen wohlerwogenen Vorschlag hin ernannte ihn die Direktion unter der Bedingung, daß die in Aussicht stehende Rehabilitation bald erfolgen werde, was gegenwärtig möglich ist. Würde diese jedoch auf den bestimmten Zeitpunkt nicht eintreten, so müßte ein Anderer an seine Stelle befördert werden. Es wäre solches jetzt auch eher möglich, als damals, weil von 11 Werkmeistern in jener Zeit die größere Hälfte neu eingetreten, also des Dienstes noch zu wenig kundig war. So viel zur Aufklärung.

Im Uebrigen laden wir den Herrn Einsender ein, uns die Ehre seines Besuches zu geben, und wir werden ihm wie jedem anderen Bürger des Kantons, dem daran gelegen ist, jeder Zeit einen allseitigen Einblick in unseren ganzen Haushalt mit Vergnügen gewähren.

Die Strafhaus-Direktion.

— Zofingen. Die Bezirkskonferenz hat bezüglich der Synode an sämmtliche Konferenzen des Kantons ein Circular erlassen, dem wir folgende Hauptpunkte entnehmen:

Zusammensetzung, Wahlart und Kompetenzen einer zu errichtenden gemischten Synode: 1) Die gemischte Synode ist zusammengesetzt aus Vertretern des Volkes, der Lehrerschaft und der kantonalen Lehranstalten. 2) Jede Kreisversammlung wählt auf je 3000 und eine Bruchzahl von 2000 Seelen, jede Bezirkskonferenz auf 20 Lehrstellen (Bezirksschulen inbegriffen) und die Lehrer-Kollegien der beiden Seminarien und der Kantonsschule je ein Mitglied. 3) Die Synode wählt den Erziehungsrath, bestehend aus 6 Mitgliedern; der Erziehungsdirektor steht von Amteswegen an dessen Spitze. 4) Die Synode beschließt nach Einholung der Gutachten der Lehrerschaft und beziehungsweise Lehrer-Kollegien die Reglemente, Lehrpläne, Lehrmittel ꝛc. (Erziehungsrath und Erziehungs-Direktion sorgen für Vollziehung der diesfallsigen Beschlüsse); sie erstellt ferner die Entwürfe der Schulgesetze oder Gesetzesabänderungen zu Handen der gesetzgebenden Behörden. (Aarg. Schulbl.)

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 10. Januar 1877.

Die Regierung von Waadt wird ersucht, die Ersatzwahl im 41. Wahlkreis für den demissionirenden Herrn Nationalrath Verdez anzuordnen.

Das Konkordat zwischen Freiburg und Waadt, die Fischerei im Murtensee betreffend, wird genehmigt.

Die schweizerischen Zwei- und Einfrankenstücke mit den Jahreszahlen 1860, 1861, 1862 und 1863 sind vom 1. Januar 1878 an außer Kurs gesetzt und das Finanzdepartement zum Rückzuge derselben beauftragt.

Sitzung vom 11. Januar. Der Bundesrath hat die Caution, welche die neue Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft in Ergänzung ihrer Ausweise über die durch Art. 19. der Steigerungsbedingungen festgesetzte Caution von Fr. 150,000. hinaus zu leisten hat, um zur Steigerung über die Bern-Luzern-Bahn zugelassen zu werden, auf eine Million Franken bestimmt, und unter der Bedingung, daß diese Caution spätestens zwei Tage vor der Steigerung in Baar hinterlegt werde, der Gesellschaft gestattet, bei der Steigerung als Bieter aufzutreten. Es bleibt dabei immerhin für den Fall, daß die Bahn von der Gesellschaft ersteigert würde, die Bedingung der Beibringung eines genügenden Finanzausweises vor der Konzessionsübertragung bestimmt vorbehalten.

Der Bundesrath hat die vom Staatsrath des Kantons Tessin beschlossene Einberufung der Wahlversammlungen zur Großrathserneuerung auf 21. Januar genehmigt, mit Streichung einer selbstverständlichen Bestimmung über die Ungültigkeit von gesetzwidrigen Stimmregistereintragungen.

— Auswanderungswesen. Der Bundesrath macht nach neueren eingezogenen Erkundigungen die kantonalen Regierungen auf die Firma Christ-Simmener in Genf aufmerksam im Sinne einer Warnung vor dem Prospektus dieser Agentur.

— Eisenbahnwesen. Laut der jüngsten Publikation des schweizer. Eisenbahn- und Handelsdepartements ist die Zahl der Lokomotiven auf dem schweizer. Eisenbahnnetze vom Jahr 1868 bis zum Jahr 1873 von 226 auf 340, die zusammen Franken 19,935,700. gekostet haben, gestiegen. Die Zahl der Personenwägen stieg von 834 auf 1037 mit 46,663 Sitzplätzen; die Zahl der Güterwägen von 3364 auf 5571. Im Jahr 1868 wurden 9,856,854 und im Jahr 1873 15,455,137 Personen befördert. Der Güterverkehr stieg von 2,284,917 auf 4,992,665 Tonnen. Die kilometrischen Betriebseinnahmen betrugen im Jahr 1873 Fr. 34,093. gegenüber Fr. 23,016 im Jahr 1868.

— Franko-Couverts. „Papierhandel" hat bekanntlich schon vor längerer Zeit den Vorschlag gemacht, daß die eidgen. Postverwaltung sich auf den Franko-Couverts die Herstellungskosten vergüten lasse und sie nicht mehr, wie bisher, gratis abgebe. Die Frage ist nun auch vor letzter Bundesversammlung behandelt, aber abgewiesen worden, nachdem Herr Nationalrath Ziegler geltend gemacht, daß die Erhöhung des Preises der Franko-Couverts dem Bunde wenig einbringe und als vexatorische Maßregel großen Unwillen im Publikum erregen würde. „Papierhandel" läßt aber nicht nach. „Weiß Herr Ziegler", frägt er heute, „was die Franko-Couverts dem Bund im Jahre 1875 ausgebracht haben?" Zweimalhunderttausend Franken! Oder von von 1867 bis 1875 auf im Ganzen ausgegebenen 120,000,000 Franko-Couverts die Bagatelle von mindstens Fr. 850,000!"

Als einen weiteren Beweis führt er ferner an, daß im Jahr 1860 bei einer Einnahme für Korrespondenzen von Fr. 2,900,000. für „Werthzeichen und Verschiedenes" Fr. 27,678. ausgegeben wurden. Im Jahr 1875, bei einer Einnahme von Fr. 5,000,000., wurden für Werthzeichen, Franko-Couverts und Verschiedenes Fr. 311,202. bezahlt. Während die Einnahme sich verdoppelte, hat sich also die Auslage verzwölffacht.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,2 Meter, Airolo 25,1 Meter. Total 42,3 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 6 Meter.

— Eidgen. Turnverein. Die Hauptversammlung des Turnvereins der Stadt St. Gallen hat das Organisations-Comité für das im Jahr 1878 in St. Gallen abzuhaltende eidgen. Turnfest bestellt in den Herren Landammann Zollikofer, Präsident; Zollikofer-Stölzing; Joh. Meyer, Präsident des Turnvereins; Sonderegger, Fabrikant; Hermann Scherrer; Georg Tobler-Wild; Reber, Turnlehrer; Paul Gygax und Emil Lampert, Hauptmann.

— Einnahmen der Postverwaltung in den Jahren 1875 und 1876:

	1875.	1876.
Januar	Fr. 1,241,528. 09.	Fr. 1,158,503. 32.
Februar	„ 1,013,749. 13.	„ 1,057,471. 67.
März	„ 943,865. 83.	„ 967,042. 57.
April	„ 1,136,268. 20.	„ 1,151,365. 09.
Mai	„ 1,201,090. 66.	„ 1,163,321. 20.
Juni	„ 1,055,437. 09.	„ 1,156,555. 47.
Juli	„ 1,571,729. 33.	„ 1,500,914. 16.
August	„ 1,578,605. 05.	„ 1,559,744. 59.
September	„ 1,174,806. 06.	„ 1,337,205. 16.
Oktober	„ 1,335,744. 72.	„ 1,297,877. 73.
November	„ 1,179,343. 67.	„ 1,220,994. 04.
	Fr. 13,432,167. 83.	Fr. 13,544,000. —

Aus vorstehenden Angaben geht hervor, daß es mit den Mehreinnahmen infolge des neuen Posttaxengesetzes gar nicht so brillant aussieht. Allerdings hat der September, der erste Monat nach dem Inkrafttreten des Gesetzes, gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres die erkleckliche Mehreinnahme von 162,399 Fr. ergeben. Im Oktober ist dann aber ein Minus von 37,867 Fr., im November ein bescheidenes Plus von 41,650 Fr. eingetreten.

Baselstadt. Laut den im vierten Quartal 1876 eröffneten Kollokationen hat sich bei 33 Fallimenten ein Gesammtverlust von Fr. 870,840. ergeben, was per Kopf der gegenwärtigen Bevölkerung dieses Halbkantons etwa Fr. 17. ausmachen dürfte. Von dieser Verlustsumme kommen jedoch auf ein einziges Fallitment Fr. 722,559., auf die übrigen 32 daher nur Fr. 148,281.

— Basel. Letzte Woche starb hier, 72½ Jahre alt, der treue Universitäts-Pedell Emanuel Beck. Ein großer Leichenzug folgte Samstags seinem Sarge. Der akademische Männerchor widmete ihm ein ergreifendes Grablied.

Baselland. Wie die „Basell. Zeitg." vernimmt, haben die neuen Unterhandlungen mit dem eidgen. Militärdepartement in der Waffenplatzfrage wenigstens den Erfolg gehabt, daß bezüglich der Benutzung des Liestaler Waffenplatzes bestimmtere und auch weitergehende Zugeständnisse gemacht worden sind.

Im gleichen Blatte finden wir folgenden Witterungsbericht: In den letzten Tagen sah man viele Leute hemdärmelig in den Reben und auf dem Felde arbeiten; die Kinder bringen ganze Büschel Maasliebchen und Schlüsselblümchen heim; von Birsfelden wird uns gemeldet, daß dort ein Zwetschgenbäumchen in Blüthe stehe; kurz, es ist ganz Frühlingswetter, und es ist nicht nur des Tages milde und warm, sondern auch des Nachts, so daß das Thermometer selten unter Null sinkt.

Bern. Der Grütliverein Bern versendet diese Woche die Bogen zur Sammlung der 8000 Unterschriften, um eine Revision der Verfassung anzubegehren. Die ausgefüllten Unterschriftenbogen sollen bis Ende Januar wieder zurückgesandt werden, um in der März-Session dem Großen Rathe vorgelegt werden zu können.

— Bern, 9. Januar. Der Große Rath wählte Bodenheimer als Regierungsmitglied mit 124 von 215 Stimmen und als Ständeratsmitglied mit 136 von 228 Stimmen.

Graubünden. Chur, 10. Januar. Zum Bischof von Chur wurde Herr Weihbischof Willi, bisher Coadjutor, gewählt.

Luzern. Letzten Sonntag war hier das „Fritschi-Essen", wobei auch der „Fritschi-Vater" gewählt wurde. Als der Glückliche gieng aus der Urne hervor: Herr H. Vonmoos-Suidter. Es wird für den diesjährigen Umzug wohl wieder etwas Rechtes erwartet werden dürfen.

Neuenburg. Herr Militärdirektor Touchon ist aus der Regierung ausgetreten und in seinem Departement vorläufig durch Philippin ersetzt worden.

Schwyz. Die Verwaltung der Oberallmeind, bekanntlich eine der reichsten Korporationen der Schweiz, welche alljährlich eine Vertheilung ihres Kassabestandes unter die Genossen vornimmt, hat für das Jahr 1876 ihren Antheilhabern die Summe von Fr. 56,427. 58 ausbingeben können (im Vorjahre wurden Fr. 47,149. 50. vertheilt). Die Zahl der Genossen beträgt 4325.

Solothurn. In Folge eingereichter Petition von Seite mehrerer Jäger hat der Regierungsrath beschlossen, gestützt auf das Vorgehen der Kantone Bern und Waadt, die Oberamtmänner zu ermächtigen, besondere Bewilligungen zur Fuchsjagd zu verabreichen. Um nun ein möglichst ergiebiges Resultat zu erzielen, hat letzten Dienstag Abend eine Versammlung von Jägern beschlossen, je Dienstags und Donnerstags größere Jagdparthien unter einheitlicher Leitung zu veranstalten.

— Im Bezirk Gösgen wurden am letzten Sonntag an Stelle der ausgetretenen Herren Käser, Arzt, und Fabrikant Wyser als Kantonsräthe gewählt: die Herren alt Kantonsrath Gisiger im Barmel zu Obererlinsbach und Gerichtspräsident Studer in Olten.

— Nach dem „Freien Bucheggberger" hat auch dort zu Land jedes Klafter Holz gewöhnliches Maß Fr. 10. und noch mehr, je nach der Qualität, abgeschlagen.

St. Gallen. Von 238 Ehen, welche im abgelaufenen Jahre in der Stadt St. Gallen abgeschlossen worden, wurden 168 oder etwa 70½ Prozent auch kirchlich eingesegnet.

Thurgau. Der kürzlich verstorbene Herr F. Kappeler, Gerber in Frauenfeld, hat für gemeinnützige und Schulzwecke Fr. 6100. testirt.

Waadt. Waadtländer-Zeitungen machen auf eine verwerfliche Industrie aufmerksam, die sich das Feld der Schule zur Ausbeutung auserkoren zu haben scheint. Es handelt sich nämlich um die Fabrikation von Federhaltern, deren hohler Stiel mit einer alkoholartigen Flüssigkeit gefüllt und die der Jugend zum Verkauf angeboten werden. Durch einen Druck mit den Lippen steigt die Flüssigkeit in den Mund. Kleine Fläschchen von diesem Liqueur zum Nachfüllen werden extra verkauft. Eine von Seiten der waadtländischen Schulbehörden angehobene Untersuchung ergab die Thatsache, daß schon mehrere Schüler sich im Besitze solcher Federnhalter befanden.

— Lausanne, 10. Januar. Das Bundesgericht hat einstimmig die Forderung Berns um Aufschub des Verkaufes der Bern-Luzern-Bahn abgewiesen.

Zürich. Der Regierungsrath hat zur Zeit ein Eintreten auf die Petition des schweizerischen Vereins gegen den Impfzwang abgelehnt.

— In Wädenswil hat sich eine Aktiengesellschaft für eine Wasserversorgung des dortigen Dorfes gebildet. Es bedarf hiezu eines Kapitals von Fr. 220,000.

— Die Stadt Zürich beabsichtigt, demnächst ein gemeinsames Baubüreau und einen gemeinsamen Bauplan für die Stadt und die Auszemeinden aufzustellen.

— Man sieht gegenwärtig auf der Straße häufig Leute mit Trauer-Cocarden am Rock. Bei näherer Erkundigung ergab sich, daß es Deutsche waren, die über die schmachvolle Kompromiß-Politik der Nationalliberalen bei Berathung der Justizgesetze im deutschen Reichstage trauern. Die Idee ist nicht schlecht und dürfte von uns Schweizern etwa auch einmal zur Anwendung kommen.

— Das bekanntlich in Winterthur stattfindende kantonale Preisturnfest soll am 1. und 2. Juli abgehalten werden.

Ausland.

Deutschland. Frauenburg. Der Oberpräsident v. Horn hat gegen den Bischof von Ermland wegen Nichtbesetzung der Pfarrstelle Klaukendorf eine Strafe von 1000 Mark festgesetzt. Die Beschlagnahme des Vermögens der Pfarrstelle Klaukendorf ist vom Oberpräsidenten aufgehoben worden, und soll die Verwaltung desselben dem dortigen Kirchenvorstande übergeben werden.

— München. Großes Aufsehen erregt hier die nunmehr offizielle Gant des Brauereibesitzers und bisherigen Magistratsrathes Ludwig Knorr. Die amtlich-Gantpublikation besagt, das Aktivvermögen sei auf 419,000 Mark veranschlagt, während die Passiven mit 552,800 Mark bekannt seien.

— Stuttgart, 10. Januar. Der Dompräbendar Bauer, Mitglied des Rottenburger Domkapitels, trat zum Altkatholizismus über und übernimmt die altkatholische Pfarrei Mannheim.

— Mainz. Kein schlechter Witz. Dieser Tage brach in dem Seminargebäude Feuer aus, welches jedoch bald wieder gelöscht wurde. Der Mainzer Volkswitz hat sich schon diese Gelegenheit zu Nutzen gemacht und erzählt man sich, daß dieses Feuer das erste Licht gewesen sei, das im Seminar geleuchtet hätte.

England. Es ist berechnet worden, daß der Regenfall im Dezember nicht weniger als 6 Zoll betragen hat, was in jenem Monate seit 62 Jahren nicht vorgekommen ist.

— London, 12. Januar. Englischen Blättern wird aus Belgrad vom 11. d. gemeldet: Die Türken griffen am Dienstag Rajatz im Bezirk Negotin an. 210 Mann wurden im Kampfe getödtet oder verwundet. Tags darauf machten die Türken auch einen Angriff auf Negotin, wurden jedoch zurückgeworfen. Im Morawathal verbrannten sie zwei Dörfer. Möglicherweise wird sich General Nikitin nach Negotin begeben.

Frankreich. Die Volkszählung ist am 16. Dezember des verflossenen Jahres in ganz Frankreich beendigt worden. Aus den bis jetzt gemachten Angaben weiß man annähernd, daß die Bevölkerung von Paris in den letzten fünf Jahren, seit der letzten Volkszählung, bedeutend zugenommen hat, etwa um 60,000 Einwohner mehr als im Jahre 1871

Holland. Antwerpen, 9. Januar. Ein hiesiges bedeutendes Haus schloß mit der Türkei einen Vertrag wegen Transportes von Kanonenröhren innerhalb drei Tagen ab.

Italien. Die italienische Regierung scheint endlich gegen das Brigantenthum auf Sicilien energisch einschreiten zu wollen und es wird die nächste Zeit wahrscheinlich reich an interessanten Ereignissen sein.

— Garibaldi soll sich gegenwärtig mit Abfassung eines Schreibens über die Abschaffung der Todesstrafe befassen. Er selbst wird sich in die Kammer begeben, um für die Abschaffung seinen Einfluß geltend zu machen, wenn das Projekt eingebracht werden wird.

Rußland. In Kertsch ist der Bazar ganz ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer entstand im Magazin des Großhändlers Thomasini.

— Ein russisches Kriegsschiff ist in Charleston angekommen und drei andere werden noch erwartet, darunter der „Duc Alexis.

Türkei. Der jetzige Stand der türkischen Wehrmacht wird auf 614,512 Mann angegeben.

— Montenegro rüstet sich energisch auf den Wiederausbruch des Krieges. Fürst Nikita hofft ein gut ausgerüstetes Heer von 20,000 Mann in's Feld stellen zu können. Serbien scheint dagegen auf weitere kriegerische Leistungen ganz verzichten zu wollen; Land und Volk sind zu sehr mitgenommen.

— Konstantinopel, 10. Januar. In der zweiten Besprechung mit Salisbury erklärte Midhat, es sei eine Thorheit von Europa, die Türkei fortwährend zu ennuyiren, sintemal ein allgemeiner Krieg daraus entstehen könnte. Er gab zu verstehen, Deutschland ermuthige die Pforte in ihrem Widerstand.

— Konstantinopel, 11. Januar. Die „Turquie" meldet: Nachdem Rumänien gegen die Artikel 1 bis 7 und 8. der Verfassung Einspruch erhoben, beeilte sich die Pforte, offiziell zu erklären, die türkische Verfassung betreffe lediglich die inneren Angelegenheiten und berühre nicht die durch internationale Verträge garantirten Rechte der Fürstenthümer.

Amerika. New-York, 9. Januar. Demokratische Meetings in Richmond und Washington erklärten gestern, daß es dem Kongreß zustehe, das Ergebniß der Präsidentenwahl zu prüfen. Die Redner waren gemäßigt.

— Das Dampfschiff „Montgomery", das von New-York nach Havanna fuhr, ist in Folge eines Zusammenstoßes untergegangen, wobei 13 Personen ertranken.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 12. Jan. Die Depression ist gegen Südosten vorgerückt. Gegenwärtig ist der Wind aus Süden auf dem Kanal und Ozean schwach. Aber ein neues Sinken des Barometers um 1 mm. von Brest bis nach Biarritz läßt einen neuen Sturmwind befürchten.

Anzeigen.

Antiseptische Lungenschützer Fr. 6, 7 & 10. Unsichtbare Respiratoren Fr. 1.25. per Stück. Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen. [1
(H-2782-Z.)

Fahrhabesteigerung.

Der Unterzeichnete, Namens und als Vormund des Jakob Müller, alt Gemeinderaths von Birr, bringt nächsten Montag den 15. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, im Hause desselben gegen Baarzahlung an eine öffentliche Steigerung:

Sämmtliche Fahrhabe, darunter befinden sich auch 2 aufgerüstete **Wägen, 1 Pflug, 2 Eggen**, circa 50 Zentner **Heu**, 10 Zentner **Stroh**, circa 50 Zentner **Kartoffeln**, circa 20 Körbe voll **Runkelrüben** und **gelbe Rüben**; ferner: 3 **Weinfässer**, 1 eichene **Stande**, nebst vielen anderen Feld-, Haus- und Küchengeräthschaften.

Birr den 10. Januar 1877.

Für Jak. Angliker, Cavallerist, Vormund:
2] Müller, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Am Montag den 15. Januar nächsthin, Abends 8 Uhr, bringen die Erben des sel. verstorbenen Albrecht Sager, Hansulrichs, Strickers von da, im Gasthaus zur Linde dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) den **Wohnhausantheil** Nr. 9. lit. C. im „Leerber" dahier, geschätzt und versichert zu Fr. 1950.;
2) circa 2/16 dabeiliegendes **Krautgartenland**; und
3) circa 1 1/4 Jucharte sehr ertragreiches **Ackerland** am „Herdenberg".

Die Verkaufsbedingungen werden sehr günstig gestellt und sind Kaufsliebhaber zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Gränichen den 10. Januar 1877.

Der Beauftragte:
3] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.

Am nächsten Montag den 15. Januar, von Abends 8 Uhr an, bringen die Erben des Kaspar Gautschi, Hansen von da, im Gasthaus zur Linde dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

circa 2 Vierlinge **Ackerland** im „Weiher".

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Gränichen den 10. Januar 1877.

Der Beauftragte:
4] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Joh. Maurer im „Kröschhof", Ortschaft Schiltwald, Gemeinde Schmiedrued, bringt seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend in drei gutgebauten **Wohnhäusern** mit laufenden Brunnen, nebst ungefähr 40 Jucharten dabeiliegendem, abträglichem **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland**, mit vielen Obstbäumen besetzt, nebst circa 10 Jucharten **Waldung**, am 23. Januar nächsthin, von Nachmittags 5 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Klaus zu Walde unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Die Steigerungsobjekte werden nach Belieben sammethaft oder in Abtheilungen verkauft.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlich eingeladen.

Schmiedrued den 11. Jan. 1877. [5

Reiswellen-Steigerung.

Nächsten Montag den 15. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, läßt die Forstverwaltung des Bades Schinznach im „Tannhölzli" zwischen Habsburg und Scherz ein größeres Quantum **Reiswellen** öffentlich versteigern. Abfuhr günstig.

Bad-Schinznach den 6. Januar 1877.
6] Die Forstverwaltung.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt am Dienstag den 16. Jenner 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Hobel" 31 Sägtannen und 94 Stück sehr schönes Bauholz, stehend, circa 170 Festmeter haltend, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kirchleerau den 6. Januar 1877.

Aus Auftrag:
Samuel Baumberger,
7] Gemeindeförster.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Dienstag den 16. Januar, von Vormittags 9 Uhr an, im Waldort „Scheuerberg" (Lochacker), bei ungünstiger Witterung in der Speisewirthschaft des Jakob Döbeli, Bäcker in Seon, an eine öffentliche Steigerung: ungefähr 800 Stück Bautannen mit einem Inhalt von circa 500 Festmeter. Die ausgezeichnete Qualität und die sehr günstige Abfuhr lassen zahlreiche Käufer erwarten; wozu solche höflichst einladet

Seon den 8. Januar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
8] Sam. Dößekel, Förster.

Zu verkaufen:

Ungefähr 50 sehr schöne **Roggenschäube**; bei
9] Jakob Wülser in Brunegg.

Empfehle hiemit folgende **Branntweine** zum Verkauf über die Gasse zu jedem beliebigem Maaß:

Treber,
Kümmel,
Nußwasser,
Trusen,
Rhum.

Alb. Fisch-Vogt,
10] vordere Milchgasse in Aarau.



Zu verkaufen: 10 Saum guten reellen 1874ger **Auensteiner-Wein**, sowie 10 Saum 1875ger zu billigem Preis. Nachfrage bei der Expedition dieses Blattes. [11

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [12

Feinstes Nußöl

empfiehlt für Salat und zum Kochen
13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

10,000 Stück **Backsteinbretter** für Wolfsteine und Kaminsteine; bei
Julius Widmer
14] (H-151-Z.) in Richtersweil.

Zu verkaufen.

Wo circa 100 bis 130 Zentner **Oelkuchen** zu verkaufen sind, sagt der Verleger dieses Blattes. [15

Zu verkaufen:

Circa 12 metrische Zentner guteingebrachtes **Heu** und 7 metrische Zentner **Stroh**; bei
Johannes Leutwyler, Weber
16] in Lupfig.

Zu verkaufen:



Eine **Kuh**, von zweien die Wahl, beide neumelkig und die eine mit Kalb; die eine mit einem Milchertrag von 8, die andere von 6 Maaß per Tag; bei
Jakob Haberstich, Samuels
an der Tanngaß in
17] Oberentfelden.

Zu verkaufen:

50 Sester **Esparsette-Kleesamen**, per Sester à Fr. 2. 50.
Weingeist, per Liter à Fr. 1.
Treberbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 1. 80.
Birnenbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Nußwasser, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Petroleum, per Pfund à 30 Cts.
18] Müller, Krämer in Herznach.

Neue geriebene Stockfische

empfiehlt
19] Jakob Rohr in Aarau.

Zu verkaufen:



Ein zwei Jahre alter gutdressirter **Haushund**; bei
Christian Kähr im Oberester
20] zu Suhr.

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1877

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in **albo** per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Safian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

☞ Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Brieftaschen-Kalender

auf das Jahr 1877

à 10 Rp.

Bei Anlaß der Einführung der Meterpreise wird eine große Parthie

Herrenkleider-Stoffe,

gedruckte Indiennes, Kinderkleider-Stoffe,

farbige und schwarze Frauenkleider-Stoffe

zu zwei Drittel des bisherigen Preises ausverkauft; ebenso eine große Parthie **Resten.**

Hermann Lüthy in **Schöftland.**

21]

Futter-(Häcksel) Schneid-Maschinen,

Dresch-Maschinen für Göpel- und Handbetrieb

liefert als Specialität in vorzüglichster Construktion und solidester Ausführung zu ermäßigten Preisen

die Maschinenfabrik und Eisengießerei von

Heinrich Lanz in **Mannheim.**

Auf briefliche Anfragen wird illustrirte Preisliste bereitwilligst gratis und franko zugesandt. [22

Zu verkaufen:

Eine ältere harthölzerne **Kommode,** zwei **Polstersessel,** mehrere **Rohrsessel,** ein **Krankenstuhl;** alles in gutem Zustande.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [23

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,

elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

24] zur alten Post in Aarau.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

25] Frau **Förderer,** Schlosser in **Aarau.**

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifelten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden ꝛc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hülfe leistet, ist die von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weiße Lebensessenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel auf's Wärmste empfohlen.

Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Für schwer zahnende Kinder,

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die

Schrader'schen elektromotorischen

Zahnhalsbänder,

per Stück à Fr. 1. 25., allen sorgsamen Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Preis per Schachtel 50 Cts.

Trauben-Brust-Honig,

bestes Hausmittel gegen Husten. Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorräthig bei

26] **J. Rohr,** Kaufmann in **Aarau.**

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen, sowie **Haaröl**

hält stets vorräthig

Ed. Albrecht in Aarau.

Rebwürzlinge.

Die aarg. Weinbau-Gesellschaft kann bis Frühjahr 1877 aus ihren Würzlingsschulen etwa **40,000 kräftige Rebwürzlinge** in 18 edlen Sorten abgeben, an Mitglieder à 6 Cts., an Nichtmitglieder à 8 Cts. das Stück. Die Mitglieder sind ersucht, sich rechtzeitig zu melden.

Bestellungen richte man an den Aktuar der Gesellschaft J. Hunziker

27] (A-135-Q.) in Brugg.

Schul-Tornister

von Leder und Segeltuch, sowie **Schul-Taschen, Schul-Mappen, Schreib-Unterlagen** ꝛc. empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

Gesundheits-Feigen-Kaffee

der Kaffee-Surrogat-Fabrik Zürich; zu beziehen bei den **Spezereihandlungen.** [28

Kalender für 1877.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Payne's illustr. Familienkalender	„	— „	70 „
Doktor Eisenbart (humoristischer Kalender)	„	— „	70 „
Tägliches Notizbuch für Büreau's, Comptoir's ꝛc. à 1 Fr. 50., 1 Fr. 70., Fr. 2. 50. und	„	2 „	70 „
Abreißkalender	„	— „	90 „
Nieritz, deutscher Volkskalender	„	1 „	35 „
Distelt-Kalender	„	— „	60 „
Schaffhauser-Bote	„	— „	35 „
Haushaltungsbücher	„	1 „	50 „
Deutscher Volksbote	„	— „	70 „
Lahrer Hinkende Bote	„	— „	40 „
Appenzeller-Kalender	„	— „	40 „
Der Pilger	„	— „	35 „
Schäfer Thomas Volkskalender	„	— „	70 „
Dr. M. Knauer's Hundertjähriger Haus- und Witterungskalender für die Jahre 1868 bis 1968, nebst allgemeinen Bauern- u. Witterungsregeln	„	1 „	— „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Bei Ed. Albrecht in Aarau sind zu haben:

Cabinets-Kalender

auf das Jahr

1877.

Groß Format.

Preis per Stück auf gutem Schreibpapier à 15 Rp.
Auf farbigem Papier à 20 Rp.
Auf Carton per Stück à 35, 40, 45 und 50 Cts.

Dieser Kalender enthält ein genaues Verzeichniß über Ankunft und Abgang der Posten und Eisenbahnen, ein Verzeichniß der Güterfuhren und Fußboten, sowie ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Comptoir-Kalender

auf das Jahr 1877.

(Quer-Oktav.)

Auf gefärbtem Papier à 10 Cts.

Auf Carton à 25 Cts.

Zu empfangen wird verlangt.



Ein tüchtiger junger Wirth sucht ein **gangbares Geschäft** zu pachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [29

Zu pachten wird gesucht.

Eine rechtschaffene solide Familie wünscht auf künftiges Frühjahr ein **Heimwesen** von 10 bis 20 Jucharten in Pacht zu nehmen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [30

Verkaufs- oder Pachtantrag für Gärtner.



In nächster Umgebung hiesiger Stadt ein **Wohnhaus** mit zwei guteingerichteten **Treibhäusern** nebst kleiner **Scheune** und circa 3 Vierlingen an den Waffenplatz angrenzendem **Garten-** und **Ackerland** ist sofort oder auch später zum Antritt kaufs- oder pachtweise zu vergeben. Einem strebsamen und tüchtigen Gärtner bietet das Geschäft eine sichere Existenz. Viel Vermögen ist nicht nothwendig, um dasselbe kaufs- oder pachtweise zu übernehmen.

Anfragen sind bei dem unterzeichneten Beauftragten zu machen.

Aarau den 12. Januar 1877.

31] F. Urech-Sommerhalder.

Zu vermiethen:



Ein **Wohnhaus** im Sauerthal zu Schöftland. Auf Verlangen mit etwas Land.

Nähere Auskunft ertheilt

Lüthy, Bierbrauer in

32] Schöftland.

Zu vermiethen:

Sofort auf dem Rain in Aarau in sehr günstiger Lage eine **Remise.**

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [33

Dienstgesuch.

Ein junger kräftiger Bursche wünscht bei einem tüchtigen Meister die **Seilenhauerei** zu erlernen

Nachfrage bei der Expedition d. Bl. [34

Dienstanträge.

Ein tüchtiger **Fahrknecht** und ein **Müller** finden bei **großem Lohn** sofort Anstellung in der

35] Mühle zu Niederlenz

Ein zuverlässiger

Feilenhauer-Geselle

findet bei guter Bezahlung einen Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [36

Wo ein rechtschaffener Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schusterprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [37

Bei Unterzeichnetem finden

zwei tüchtige Zimmerleute

dauernde Arbeit.

Heinr. Schatzmann, Zimmermeister
38] in Windisch.

Wo ein fleißiger und geübter **Wagnergeselle** gegen angemessenen Lohn dauernde Arbeit findet, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [39

Ein der Schule entlassener kräftiger arbeitsamer Knabe könnte gegen billige Bedingungen die **Wagner-** und **Drechslerprofession** gründlich erlernen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [40

Offene Stelle.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl. 41]

Gefunden.

In der Nacht vom Sylvester auf Neujahr wurde vom Unterzeichneten in Aarau eine Kiste mit verschiedenem Inhalt von circa 10 Kilo gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer wird nun aufgefordert, diese Kiste gegen Erlag des gesetzlichen Finderlohnes und der Publikationskosten innert 14 Tagen a dato abzuholen.

Aarau den 12. Januar 1877.

42] Brand, Bäcker.

Zugelaufen:



Ein **Haushund**, von Farbe roth, mit langem Schweif; trägt ein ledernes Halsband ohne Zeichen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Hund gegen Erlag der Publikationskosten und des Futterzeldes innert 14 Tagen a dato beim Unterzeichneten abholen.

Reechten bei Schmiedrued den 8. Januar 1877.

43] M. Bolliger, alt Gemeinderath.

Verloren oder vermißt:

Am letzten Donnerstag den 4. d. Mts. auf der Landstraße von Aarau bis Suhr ein **Fuhrmanns-Mantel**, von Farbe dunkelblau.

Gegen angemessenen Finderlohn abzugeben beim Verleger dieses Blattes. [44

Vermischte Nachrichten.

Hafnerarbeit-Ausschreibung.

In dem neuen Pfarrhaus zu Othmarsingen sind anzufertigen: ein **Stuben-Ofen** nebst **Sitzkunst**, sowie 4 **Cylynder-Oefen** mit **Lufthetzung**, alle von weißen Kacheln.

Uebernehmer dieser Arbeiten wollen ihre Mindestforderung bis längstens den 24. d. Mts. bei Unterzeichnetem eingeben, allwo auch der nähere Beschrieb und die Bedingungen eingesehen werden können.

Othmarsingen den 9. Januar 1877.

Namens der Baukommission:

45] Friedr. Marti, Friedensrichter.

Doktor- Diplome jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus 14. Royal Square Jersey, England. [46

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken, Formularen aller Art für Kanzleien

Catalogen, Broschüren und und Geschäfts-Büreau's,

Statuten, Tabellen jeder Art,

Circularen, Visitenkarten,

Wechseln, Adreßkarten,

Briefköpfen, Frachtzeddeln,

Nota's, Rechnungen, Concert-Programmen,

Preiscouranten jeder Art, Etiquetten und Plakaten,

Handlungs- und Geschäftsbüchern Verlobungs- und Todesanzeigen

u. s. w. u. s. w.

Buchdruckerei
von
EDUARD ALBRECHT
in
Aarau.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Bau-Arbeit.

Der Unterzeichnete ist im Falle, auf sein Haus einen neuen **Dachstuhl** erstellen zu lassen. Ueber diese Arbeit wird freie Konkurrenz eröffnet mit Frist bis Ende dieses Monats. Bedingungen und Holzmaßangaben können bei mir selbst eingesehen werden.

Mönthal den 9. Januar 1877.

47] H. Brack zum Sternen.

Anzeige.

Indem die **Säge** in **Herznach** in ihrem Betriebe wieder eingestellt ist, so wird vom 5. Januar 1877 an kein **Holz** zum **Sägen** mehr angenommen.

Ueken den 8. Januar 1877.

48] Lorenz Akle, Säger.

Publikation.

Der Gemeinderath von Schöftland beabsichtigt, für die Folge nur einen Bannwarten zu halten und es wird diese Stelle mit einem jährlichen Gehalt von Fr. 300. bis Fr. 400. zur Besetzung ausgeschrieben.

Bezügliche Anmeldungen nimmt bis Montag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, Herr Gemeindeammann Lüthi-Lüthi dahier entgegen.

Schöftland den 8. Januar 1877.

49] Der Gemeinderath.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Fritz Lüscher, Glaser in Muhen, kann sofort oder auf 1. Mai 1877 ein ordentlicher Knabe (auch ohne Lehrgeld) die Glaserprofession gründlich erlernen.

Am gleichen Orte sind circa 80 Kilogramm schöne **Glasscherben** (dienlich für Schuhmacher) billig zu verkaufen. [50

Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber die Lieferung von **100 behauenen Marchsteinen** wird hiermit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß die Vorschriften über Qualität, Dimension und Lieferzeit derselben beim unterzeichneten Gemeindeammann vernommen werden können, welcher auch schriftliche Uebernahmsangebote bis am 20. d. Mts. entgegennimmt.

Suhr den 6. Januar 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:

51] H. Rüetschi.

Aufforderung.

Jakob Bolliger, Dachdecker, von Rued, wird hiermit aufgefordert, die bei Unterzeichnetem s. Z. eingesetzte Uhr gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Inserationskosten einzulösen, ansonst nachher nach Gutfinden darüber verfügt würde.

Muhen den 6. Januar 1877.

52] Lüscher zum Bären.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt

Vom 6. Januar 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Peter Anna Maria, von Mahren. — Sinniger, Anna Maria, in Trimbach. — Luz, Sebastian, v. Kleinlützel.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 19. Februar 1877. Flückiger, Johann Ulrich sel., gewesener Lehenmann in der Mutten bei Solothurn. Steigerung den 18. und 19. Jan. — Eng, Robert, in Oberdorf. Steigerung den 15. Jan. — Aebersold, Joh. Jakob, in Luterbach. — Wagner, Regina, von Gunzgen. Steigerung den 10. Jan. — Dobler, Emil, von Ramiswyl. Steigerung den 16. Januar.

Handelsberichte und Fruchtpreise

Baumwolle. Liverpool 11. Jan. 1877.

Tagesumsatz 10,000 B., wovon 1000 B. an Spekulation.

Middl. Upland	d. 7.	Fair Omrawuttee	d. 5 9/16
Middl. Orl.	„ 7 1/4	Fair Broach	„ —
Middl. Mobile	„ 7.	Fair Seinde	„ 5 1/16
Middl. Egypt.	„ 6 1/4.	Fair Madras	„ 5 7/16
Fair Egyptian	„ 7.	Fair Bengal	„ 5.
Fair Pernam	„ 7 3/16.	Fair Timnevelly	„ 5 3/16
Fair Bahia	„ 6 7/8.	Fair Rio	„ 7 1/16
Fair Maceio	„ 7 1/8.	Middl. fair Dholler.	„ 5 8
Fair Maranh.	„ 7 1/8.	Middl. Dhollerah	„ 5 1/16
Fair Smyrna	„ 5 3/4.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 3/4.	Good fair Omrah	„ 6.

Getreide-Börse. Zürich den 12. Jan. 187

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33 1/2—34	32 1/2—33	30—31
Bayer. Waizen	32 1/4	—	—
Landwaizen	32	31	—
Brau-Gerste	27 1/2	26	24
Hafer, alter,	—	—	—
„ neuer,	22 1/2—23	22	—

Rorschach den 11. Jan. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 13	— 03	— —
Hafer „ 100 „	23 25	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 50	33 7
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 —	34 —
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 9. Jan. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	13 50	17 —
Haber,	„ „	16 50	19 50
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	27 50	32 50
„ fremder,	„ „	27 50	32 50
Roggen,	das Viertel	2 —	2 30
Gerste, hiesige,	„ „	2 10	2 40
Erbsen,	„ „	4 70	5 30
Wicki, weiße,	„ „	4 50	5 —
„ schwarze,	„ „	4 80	5 50
Bohnen,	„ „	4 60	5 —
Haberkernen,	„ „	6 70	7 20
Habermehl,	„ „	6 70	7 20

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke
Katholischer Gottesdienst: Herr Kaplan Reimann.

Aarau, Mittwoch, № 5. 17. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Alle soliden Annoncen-Büreau's des In- und Auslandes nehmen Inserate für uns entgegen.

Druck und Verlag von Ad. Albrecht in Aarau.

Aus Sicilien.

(Schluß.)

Unser maffioso reist ab, kommt auf Umwegen, damit das Auge der Obrigkeit ja nichts sehe, in das Gebiet, wo die Bande Leone's haust, und wird von der Räuberwache diesem Letzteren vorgeführt. Er hält ihm ungefähr folgende Anrede: „Ich bin der capo maffioso Don Ciceo von M.; du kennst mich seit den acht ruhmvollen Tagen der Republik in Palermo im September 1866. Du hast einen der Söhne meines Wohlthäters und Patrons Rose sequestrirt und ich komme kraft unserer Maffiagesetze, ihn zurückzuverlangen. Kein Lösegeld soll bezahlt werden, denn ich sehe es für eine Beleidigung, für eine Verletzung unserer Konstitution an, daß du dich, wahrscheinlich wider Wissen, an dem Sohn eines meiner Beschützten vergriffen hast. Die Meinigen erwarten meine Rückkehr, um weitere Beschlüsse zu fassen. Du sollst unseres Schutzes genießen, wie bisher, wenn du den jungen Rose freigiebst. Wir greifen deine Ehre nicht an, wenn du unser verpfändetes Wort und deine Verpflichtungen respektirst. Wir wissen, daß du verfolgt bist von der sogen. Justitia und daß du dein Auskommen nur durch solche Unternehmungen fristen kannst. Wir verkennen deinen Standpunkt nicht und wünschen nur, daß wir in keine Collisionen gerathen."

„Ich bin bereit, den Sohn Rose ohne Lösegeld freizugeben; die Entscheidung liegt aber nicht ausschließlich in meiner Hand, sondern nach Brauch und Recht muß ich meine Gefährten von dem Vorfalle unterrichten und ihre Meinung einholen."

Leone läßt nun seine Bande versammeln. In Gegenwart des capo maffioso und des jungen Rose wird ihr das Gesuch des Abgeordneten mitgetheilt. Die Banditen machen gute Miene zum bösen Spiel und nach einigem Hin- und Hermarkten wird das verhältnißmäßig geringe Geschenk auf 60,000 Fr. festgesetzt. Der capo squadro Ciceo bürgt für das Geld und ein Mitglied der Bande geht mit ihm nach Palermo, um dasselbe zu holen.

Der junge Rose setzte kein großes Vertrauen in die Gültigkeit des Vertrages. Die schlimmsten Gesellen der Bande brummten in den Bart über den unverhofften Ausgang des Unternehmens, durften aber glücklicherweise an dem Abgemachten nichts ändern. Zum letzten Male bricht die Bande Leone, diesmal 18 Mann stark, mit Rose auf; die Reise geht abwärts zur Eisenbahnstation Sciarra. Einen halben Kilometer von der Station entfernt läßt Leone Halt machen und befiehlt seinem Gefangenen, sich allein zu den Eisenbahnräumlichkeiten zu verfügen. Er übergiebt ihm ein Billet dritter Klasse, ersucht ihn, sich ruhig zu verhalten und bis Parlermo keinem Menschen zu sagen und zu zeigen, wer er sei. Wer hätte in dem sicilianischen Bauernmantel aus grobem Tuch, den Kopf in die Kapuze gehüllt, den feinen Herrn Rose erkennen können? Zudem waren seine Hände und sein Gesicht nichts weniger als sauber, was man sich nach so langem Aufenthalt in den Bergen denken kann. Er witterte Unrath und traute der ganzen Geschichte nicht recht. Der Abschied von Leone war freundlich, wenn man unter derartigen Umständen überhaupt von Freundlichkeit reden kann. Der Abschied von den übrigen Gesellen war kalt, fast feindselig. Rose fürchtete, man werde ihn rücklings erschießen, wenn er sich entferne, und phantasirte, daß ihn im beßten Falle auf der Station Sciarra oder unterwegs eine neue Bande abfangen könne. Doch wurden seine Bedenken durch Leone's Reden gehoben, indem er versicherte, daß er nun frei sei und daß die Landleute, die er bei und in der Station Sciarra antreffen könne, keiner anderen Bande, als der seinigen angehören. Rose verfügte sich nun in die Station, saß in einem Winkel des kleinen Wartsaales dritter Klasse, bis der Zug kam; zwei Bauern befanden sich auf der anderen Seite des Saales, die unter sich sprachen. Unentdeckt kam Rose Abends 9 Uhr in Palermo bei seiner Familie an und genoß nach 25 Tagen wieder die Wohlthat eines guten Bettes. Am nächsten Morgen zeigte der englische Konsul dem Präfekten und dem Polizeidirektor von Palermo schriftlich und in amtlicher Form die glückliche Rückkehr des jungen Herrn Rose an, welche spöttelnde Artigkeit am rechten Orte nicht mißverstanden werden konnte.

Einige Tage später war Rose in Rom beim englischen Gesandten und heute befindet er sich in Cannes in Frankreich zu seiner Erholung. (Korresp. der Thurg.-Ztg.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 12. Januar.

Dem Herrn Dr. Hegnauer in Reinach wird die nachgesuchte Entlassung als Bezirksarzt von Kulm unter beßter Verdankung der geleisteten vieljährigen Dienste ertheilt.

Zu Lieutenants bei der Artillerie werden ernannt: Zimmerli, Hans, von Zofingen; Müller, Fritz, von Zofingen; Gubler, Hermann, von Baden.

Dem Herrn Pfarrer Imhof in Wettingen wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der theologischen Konkordats-Prüfungskommission unter beßter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt und an seine Stelle aus einem Dreiervorschlag des Synodalausschusses gewählt: Herr Pfarrer Garonne, von Aarau.

Dem abgeänderten Waldreglement der Gemeinde Altenburg wird die Genehmigung ertheilt.

Die Regierungen von Solothurn, Luzern und Baselandschaft werden angefragt, ob sie geneigt wären, an gemeinschaftlichen landwirthschaftlichen Fachkursen sich zu betheiligen.

— Aarau. Herr Schuldirektor Fischer in Luzern, jüngst zum katholischen Pfarrer in Aarau gewählt, wird Mitte Februar sein Seelsorgeramt antreten.

— Aarau, 13. Jan. Heute Nachmittag, circa 4 Uhr, traf die Familie des Rudolf Frei, Mechaniker, von Biberstein, das Unglück, daß das Schifflein, in welchem sie über die Aare setzen wollte, beim Abstoßen umschlug und sämmtliche Insaßen, Vater Frei, dessen Frau und zwei Kinder, sowie der Vater des Frei und Jakob Thomann, Staatsbannwart, in's Wasser fielen. Die drei Männer retteten sich, die Frau Frei und den Knaben durch Schwimmen, das Mädchen aber wurde von den Fluthen fortgerissen und ertrank.

— Brugg. Am Viehmarkt vom 9. Januar wurden aufgeführt: 226 Ochsen, 360 Kühe und Rinder und 482 Schweine, welch' letztere bis auf wenige Stück alle verkauft wurden und zwar zu hohen Preisen von Fr. 50. bis 70. und noch höher das Paar. Mit der Nordostbahn wurden 163 Stück in 31 Wägen spedirt.

— Die Gemeinde Lenzburg hat die Erstellung eines Frauen-Badhauses beschlossen.

— Freienamt. Eine große Seltenheit in unseren Tagen. Mittwoch den 10. Januar wurde in Muri eine Person begraben, Anna Maria Muntwyler, welche ein Alter von 84 Jahren erreicht und volle 54 Jahre in Wyli beim gleichen Meister gedient hat.

— Oberkulm, 11. Januar. Letzte Nacht brannte hier das Haus des Oekonom Gloor, von Leutwyl, gänzlich nieder, wobei ein Zuchtstier und ein Theil der Fahrhabe zu Grunde gieng. Näheres noch unbekannt.

— In richtiger Erfassung seiner Aufgabe schickt sich der Armenerziehungsverein des Bezirks Lenzburg an, für die unter seiner Obhut stehenden Kinder das Institut der Patronate einzuführen, nicht blos während der Dauer der Unterstützung und Versorgung durch den Verein, sondern auch in denjenigen Fällen, wenn die früheren Pfleglinge zwar dem Verein nicht mehr finanziell zur Last fallen, aber doch vermöge ihrer Jugend einen wohlwollenden Patron sehr nöthig haben.

— In Oberrumpf ist letzten Mittwoch Abends unerwartet schnell Herr Joseph Stocker, langjähriger Gemeindeammann und in letzter Zeit Friedensrichterstatthalter, im Alter von 46 Jahren verstorben.

— Der Viertelsliter. Vorletzten Sonntag hat auf Schloß Horben eine 80 Mann starke Versammlung beschlossen, es solle ein Gesuch an die Bundesversammlung gerichtet werden, dahin lautend, daß in Zukunft für den Zwei-Deciliter der Viertelsliter ($2^1/_2$ Deciliter) eingeführt werde, weil alsdann hinsichtlich des Getränkepreises eine für das Publikum stets nachtheilige Abrundung nach oben am beßten vermieden werden kann.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 12. Januar 1877.

Arbeiten des eidgen. statistischen Büreau's im Jahre 1877: 1) eidgenössische Viehzählung, zweiter Theil, Statistik der Viehbesitzer in der Schweiz am 21. April 1876; 2) Geburten, Sterbefälle und Trauungen, Scheidungen und Nichtigerklärungen von Ehen im Jahre 1876; 3) vierteljährliche Mittheilungen betreffend Trauungen, Geburten und Sterbefälle in der Schweiz; einheitliche Zusammenstellungen der Trauungen, Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften von über 7000 Seelen; 4) der Handel der Schweiz mit dem deutschen Zollverein in den Jahren 1872 bis 1875; 5) die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten im Jahre 1876; 6) überseeische Auswanderung im Jahr 1876; 7) die Rekrutirung im Jahr 1877, Ergebnisse der pädagogischen und sanitarischen Prüfungen; 8) Mittheilungen über das Versicherungswesen in der Schweiz.

Allfällig noch als wünschenswerth, oder nothwendig sich erweisende Aenderungen oder Erweiterungen des obigen Programms sind vorbehalten.

— Nach Art. 4. des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz vom 17. Dezember 1875 sind die kantonalen Behörden berechtigt, die Verfolgung schädlicher oder reißender Thiere und bei allzu starker Vermehrung auch des Jagdwildes, wenn dasselbe durch Ueberzahl Schaden stiftet, erforderlichen Falls auch während der geschlossenen Zeit anzuordnen oder zu erlauben. Es soll dies jedoch in einer den übrigen Wildstand nicht gefährdenden Weise während einer bestimmten Zeit durch eine beschränkte Anzahl zuverlässiger, in besondere Verpflichtung genommener Jagdberechtigten geschehen. In Pachtrevieren hat der Beständer das Recht, auch während der geschlossenen Zeit ohne weitere Bewilligung solches Wild zu erlegen, jedoch ohne Benutzung von Hunden. Es scheinen nun mehreren Orts diese Vorschriften in dem Sinne Auslegung zu erhalten, daß Jagdbewilligungen für eine ganze Jahreszeit zur Verfolgung schädlicher Thiere, namentlich zur Fuchsjagd, ausgegeben werden können. Da hiemit zahlreichen Mißbräuchen Thür und Thor geöffnet würden, der Art. 4. aber nur für ganz ausnahmsweise Verhältnisse besondere Maßnahmen gestattet, hat der Bundesrath es für angemessen erachtet, die Kantonsregierungen auf die Unstatthaftigkeit der Ausgabe eigentlicher Jagdpatente während der geschlossenen Zeit aufmerksam zu machen und sie einzuladen, sich strenge an den Wortlaut des Art. 4. zu halten.

— Bundesstadt, 15. Januar. Die Versteigerung der Bern-Luzern-Bahn hat heute um 2 Uhr 5 Min. im Casino dahier bei gefülltem Saale stattgefunden. Die Berner Abordnung legte eine Protestation ein gegen die Zulassung der neuen Aktionärgesellschaft, vertreten durch die Herren Iselin, Laroche und Gysin, da die Gesellschaftsstatuten durch die Aktionäre nicht genehmigt, die Gesellschaft nicht genügend konstituirt und legitimirt, der Sitz derselben nicht nach Vorschrift der Konzession nach Bern verlegt und der Finanzausweis nicht zur richtigen Zeit geleistet worden sei. Der Massaverwalter Russenberger erklärte sich zu einer Verschiebung als inkompetent, und Ott, Präsident der großräthlichen Kommission, verwahrte dem Kanton Bern alle Rechte. Das erste Angebot geschah hierauf von der neuen Gesellschaft mit 6 Millionen Franken; Bern folgte mit Fr. 100,000. mehr und so fort bis auf die Höhe von 7 Millionen Franken; dann wurde um je Fr. 50,000. gestiegen bis auf 8 Millionen Franken. Auf Verlangen der Berner-Delegirten nun viertelstündige Pause, dann Steigerung um je Fr. 25,000. bis auf den Betrag von Fr. 8,475,000.; sodann abermalige Pause auf Wunsch der Aktiengesellschaft und endlich um 3 Uhr 20 Min. Zuschlag um diese Summe an den Kanton Bern, unter selbstverständlichem Vorbehalt der Ratifikation durch das Volk.

— Bundesstadt, 15. Januar. Heute Morgen ist Kommissär Bavier über den Mont Cenis wieder in's Tessin abgereist behufs Ueberwachung der Wahlen am 21. Januar. Privatbriefen zufolge soll die Aufregung noch immer bedeutend sein.

— Der Regierung von St. Gallen werden zur Ausführung einer Anzahl Verbauungs- und Aufforstungsprojekte mit einem Gesammtkostenvoranschlag von Fr. 7621. Beiträge im Betrage von Fran. 4400. zugesichert, wovon Fr. 3513. aus der Bundeskasse und Fr. 887. aus der Hülfsmillion.

Die Ortschaft Charbonne bei Vivis erhält ein Telegraphenbüreau.

— Banknotenwesen. Wochensituation der schweizerischen Konkordatsbanken:

	Vom 30. Dezember.	Vom 6. Januar.
Gesetzliche Baarschaft	Fr. 37,641,000.	Fr. 37,871,000.
Noten in Circulction	„ 77,951,000.	„ 76,857,000.

— Für Uebernahme des nächsten eidgen. Schützenfestes hat sich neben Basel keine andere Stadt gemeldet.

— Gotthardbahn. Der Bundesrath wird in diesen Tagen den Voranschlag für das nächste Arbeitsjahr feststellen. Die Subventionsstaaten haben sich mit dem Antrage der letztjährigen internationalen Verifikations-Kommission, die alljährliche Inspektion der Arbeiten mit Rücksicht auf die Witterung jeweilen im Anfange des Monats September, statt des Oktobers, vornehmen zu lassen, einverstanden erklärt. Diese Antwort deutet wohl nicht auf ein Fallenlassen des Unternehmens von Seiten Italiens und Deutschlands hin.

— Militärwesen. Man hat gesehen, wie die schwachen Serben mittelst der Schanzen bei Alexinatz und Deligrad den Türken lange Zeit den Eingang in's Land verwehren konnten. Ohne Zweifel wären die Letzteren jetzt noch nicht in Aletzinatz, wenn nicht die Serben mit den ungeschlachten russischen Freiwilligen Händel bekommen hätten.

Die Schweiz hat bekanntlich wenig Festungswerke in St. Moritz, Bellinzona und Luziensteig. Genf, Pruntrut, Basel, Schaffhausen u. s. w. sind vollständig unbeschützt.

Deswegen taucht auch mit aller Berechtigung von Zeit zu Zeit das Verlangen nach Festungswerken auf, das aber der hohen Kosten wegen wohl noch lange unbefriedigt bleiben wird.

Indessen erscheint uns eine Idee des Herrn Oberst Rothpletz als ein sehr beachtenswerthes Auskunftsmittel.

Herr Rothpletz taxirt es nämlich als sehr überflüssige Arbeit, unsere Genietruppen, sei es nun in Rekruten- oder Wiederholungskursen, immer an denselben Orten (Waffenplätzen) zu besammeln, dort Arbeiten verrichten und diese Arbeiten später wieder durch andere Leute zerstören zu lassen.

Er hält es für zweckmäßiger, die Schulen und Kurse geradezu an solchen Orten abhalten zu lassen, wo wir Befestigungswerke nöthig haben. Dieselben würden auf diese Art nach und nach soweit möglich erstellt, ohne daß man besondere Ausgaben nöthig hätte. Allerdings wäre dabei etwas dauerhafteres Material nöthig als zu einem bloßen Erdwall, oder man hätte, um Platz zu machen, Felsen zu sprengen. Das könnte man aber vor den Kursen durch Arbeiter machen lassen, wie ja jetzt, wie schon gesagt, nach den Kursen Arbeiter die erstellten Werke wieder schleifen.

— Das Bundesgericht hat seine Kammern für das Jahr 1877 folgendermaßen bestellt: Kriminalkammer: die Herren Dubs, Broye, Olgiati. Ersatzmänner: Jäger, Klausen, Olgiati. Anklagekammer: Morel, Bläsi, Niggeler. Ersatzmänner: Honegger, Winkler, Pictet. Kassationsgericht: Roguin, Weber, Stamm, Morel, Niggeler. Ersatzmänner: Hermann, Arnold, Graf.

Bern. Das Durchschnittsalter der im Civilstandskreise Laupen während dem Jahre 1876 verstorbenen 33 Personen erreicht die seltene Höhe von $50^1/_2$ Jahren.

— In der jurassischen Gemeinde Muriaux hat am Nachmittag des Neujahrstages ein Waldbrand stattgefunden, der sich auf 84 Jucharten Waldland ausdehnte und erst gegen Mitternacht gelöscht werden konnte.

— Der in Delsberg (Jura) erscheinende „Progrès" ist auf den Bundesrath nicht gut zu sprechen und Herr Welti wird in demselben sogar als Ultramontaner bezeichnet. Warum? Wegen der Haltung des Bundesrathes gegenüber den jurassischen Rekursen und in der Tessiner Verfassungsfrage, in welch' beiden Fragen die Bundesversammlung bekanntlich der Auffassung des Bundesrathes mit großer Mehrheit beigetreten ist. Es giebt, wie es scheint, immer noch Leute, welche sich den Bundesrath und die Bundesversammtung nur als Parteibehörden denken und die es nicht verwinden können, wenn diese grundfalsche Anschauung durch die Praxis widerlegt wird. Die große Mehrheit des Schweizervolkes aber urtheilt kühler und will in der That „gleiches Recht wie Alle."

Glarus. Im „Fr. Gl." wird die Errichtung einer kantonalen Strafanstalt angeregt. Im Jahre 1876 habe der Kanton im Ganzen 32 Sträflinge in den Strafanstalten in Zürich und

St. Gallen untergebracht gehabt und für dieselben etwa Franken 6000. ausgegeben.

Graubünden. Das Civilstandsamt H., welches entgegen den Bestimmungen des Art. 5. lit. b. des Bundesgesetzes, betreffend Feststellung und Beurkundung des Civilstandes und die Ehe, wonach amtliche Mittheilungen innert acht Tagen zu machen sind, aber vier Monate die Anzeige von der Geburt eines ehelichen Kindes an die Heimathgemeinde unterlassen hat, indem es über die Angehörigkeit nicht im Klaren war, wurde von der Regierung beim betreffenden Kreisamt zur Untersuchung und Ahndung des Falles gemäß Art. 5. der kantonalen Vollziehungsverordnung zum citirten Gesetz verzeigt.

— Die Höfe Luvreu und Rhäritsch in der Gemeinde Cazis, zusammen nur etwa 60 Einwohner zählend, haben mit Fr. 3000. Kosten eine Hydrantenleitung erstellt.

Luzern. Der Stadtrath stellt zu Handen der Gemeindeversammlung den Antrag, sie möchte kraft der ihr gesetzlich zustehenden Befugniß und mit Hinsicht darauf, daß die angestrebte Verminderung der Zahl der Hunde keineswegs eingetreten ist, die Hundetaxe auf das zulässige Maximum von Fr. 15. für jeden Hund erhöhen.

— In der Stadt Luzern haben die Schulen auf unbestimmte Zeit geschlossen werden müssen, da Rachenbräune und Scharlachfieber fortfahren, unter den Kindern Verheerungen anzurichten.

Neuenburg. Der Große Rath hat an die Stelle des aus der Regierung tretenden Herrn Touchon den Herrn Ed. Petitpierre zum Staatsrath gewählt.

Schaffhausen. In Trasadingen wurde vorletzten Montag der Gemeinderatsweibel Hallauer von einem Zuchtstier zu Boden geworfen und mit den Füßen auf eine entsetzliche Weise zertreten und maltraitirt. Das Thier ließ den Unglücklichen nicht los, bis er regungslos liegen blieb. Am Donnerstag erlag Hallauer seinen Verletzungen.

Solothurn. Im Jahr 1876 wurden im Schlachthaus der Stadt Solothurn laut dortigem „Tagblatt" geschlachtet 24 Zuchtstiere, 113 Ochsen, 444 Kühe, 813 Rinder, 485 Kälber, 34 Schafe und 2 Ziegen.

— Auf dem Solothurner Jahrmarkt vom 9. Januar war der Pferdemarkt mit 140 Stück besetzt, Handel lebhaft; gute Pferde wurden zu ziemlich hohen Preisen verkauft. Der Viehmarkt war stark befahren mit 635 Stück, Handel mittelmäßig; fette und nähige Waare wurde zu hohen Preisen verkauft. Schweinemarkt sehr stark besetzt, Handel lebhaft; große Fasel Fr. 150. bis Fr. 165., mittlere Fr. 90. bis Fr. 100., kleinere Fr. 30. bis Fr. 45.

St. Gallen. In Flawyl habe sich ein Strolch in einem Hause angeblich um eine Taufpathin umgesehen, und als er wahrgenommen, daß der Hausherr abwesend sei, von der Hausfrau unter Androhung, sie niederzustechen, 5 Franken gefordert, welche sie unter furchtbarer Angst bezahlte.

Waadt. In Yverdon wäre am 6. Januar die Gasfabrik beinahe in die Luft geflogen. In der Retortenkammer, wo das Gas fabrizirt wird, war Feuer ausgebrochen und hatte mit Raschheit das Gebälke ergriffen. Der raschen Hülfe gelang es indessen, das Feuer auf die Oefen zu beschränken und 50 Fäßchen Petroleum und Neolin auf die Seite zu schaffen, die — unglaublich, aber wahr — in einem Holzschopfe 20 Fuß (6 Meter) von den Oefen entfernt lagen!

— Die Eröffnung der Bahnlinie Payerne-Yverdon ist um 8 Tage verschoben worden, da sich die bernischen, freiburgischen und waadtländischen Behörden bis jetzt noch nicht über den Fahrplan verständigen konnten.

Zürich. Seit Inkrafttreten der neuen Verfassung gelangten im Kanton Zürich 51 Vorlagen an den Entscheid des Volkes wovon 40 angenommen und 11 verworfen wurden.

— Die Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich beherbergt gegenwärtig 6 Blinde und 50 Taubstumme.

Zug. Die Regierungsrathswahlen sind in konservativem Sinne ausgefallen.

— Der vor einer Woche in Zug verstorbene Herr Rathsherr Joseph Weiß hat für kirchliche und wohlthätige Zwecke im Ganzen Fr. 11,000. vermacht.

Ausland.

Deutschland. Anläßlich des 70jährigen Militärjubiläums des Kaisers Wilhelm war auch einmal die Rede von den Corpsmanövern im Laufe des letzten Herbstes, und da soll der Kaiser geäußert haben, daß von allen Kontingenten, über welche Heerschau gehalten wurde, diesmal das württembergische Corps das feldtüchtigste und am sorgsamsten ausgebildete gewesen sei.

Dänemark. Island gehört zwar vorläufig noch nicht zur löbl. Eidgenossenschaft, trotzdem interessirt es unsere Leser vielleicht doch, zu erfahren, daß der Winter auf diesem wunderbaren Eilande des Nordens ebenfalls ein ganz außerordentlich milder ist, so daß man noch im Sommer zu sein meint. Man kann tagtäglich im Freien arbeiten und das Vieh spaziert gemächlich auf den Wiesen herum.

England. Englische Blätter melden, die Pforte habe die Aufhebung des Finanzministeriums beschlossen und beabsichtige, ihre Finanzverwaltung zwei europäischen Direktoren, einem Engländer und einem Franzosen, zu übertragen.

Frankreich. Die Bevölkerung der Stadt Marseille ist nach der soeben vollendeten Zählung seit dem Jahre 1872 nur um 5878, nämlich von 312,864 auf 318,742 Einwohner gestiegen.

— Dem Leichenbegängniß der Marie Raspail, Tochter des alten Radikalen, sollen 200 000 Personen beigewohnt haben.

— Durch Verfügung des Präsidenten der Republik ist an der Schule für die lebenden orientalischen Sprachen ein Lehrstuhl für die russische Sprache errichtet worden.

Italien. Ein Brief des Professors Palmiere vom vesuvianischen Observatorium meldet das Erscheinen untrüglicher Anzeichen eines größeren Ausbruches des Vesuvs, dessen Zeitpunkt aber für den Augenblick nicht vorauszusehen sei.

Schweden. Seit vielen Jahren hat sich der Winter in seiner ganzen Strenge nicht so früh in Schweden eingestellt, als dieses Mal. Kurz vor Weihnachten hatte man in Stockholm gegen 20° Kälte mit Schneesturm, und von damals bis zum 6. Januar war der mittlere Thermometerstand 10 bis 12°, mit einer Minimal- und Maximal-Temperatur von beziehungsweise 26° und 3°. Sehr große Schneemassen sind zu wiederholten Malen gefallen und zwar meistens bei starkem Winde, so daß höchst bedeutende Störungen im Eisenbahn- und Postwesen entstanden. Am 6. Januar ist dann plötzlich starkes Thauwetter eingetreten.

Türkei. Die Befestigungen des Morawathales hinter Deligrad, über Ratzany und Krusevatz, werden verstärkt.

— Der ungarischen Studenten-Deputation soll in Konstantinopel ein großartiger Empfang bereitet worden sein. Es fand eine Rundfahrt im Bosporus an dem Palaste des Sultans vorbei statt. Letzterer stand grüßend am Fenster. Die Studenten sind zu Gästen der Nation erklärt worden. Ferner wurden dieselben zu einem Bankett beim Oberbefehlshaber Abdul Kerim geladen.

— Pera, 15. Jan. In der heutigen Konferenz legten die europäischen Delegirten ihre gemilderten Vorschläge unter der Erklärung vor, daß sie sämmtlich bei fernerer Weigerung der Pforte Konstantinopel verlassen würden. Die türkischen Bevollmächtigten wollen am Sonnabend definitiv antworten. Die Ablehnung gilt als wahrscheinlich.

Amerika. New-Orleans, 11. Januar. Der Kommandant der Bundestruppen hat Befehl erhalten, die um das Gebäude der Staatslegislatur sich ansammelnde Menge zu zerstreuen, da der Präsident entschlossen ist, die republikanische Legislatur nicht beunruhigen zu lassen. Die Ruhe dauert indessen noch fort, da die demokratische Miliz die Straßen geräumt hat. Beide Legislatoren haben die Mitglieder für den Senat in Washington gewählt.

— Die vollständigen Berichte über die Volksabstimmung zur Wahl eines neuen Präsidenten liegen nun vor, mit Ausnahme der Details aus zwei Grafschaften in Alabama und Mississippi. Es wurden im Ganzen 8,425,977 Stimmen abgegeben, 2 Millionen mehr als im Jahre 1872. Der Kandidat der demokratischen Partei erhielt im Ganzen 4,042,726. Von Seiten der „Greenback-Partei" wurden 82,926 und von Seiten der „Temperance-Partei" 10,133 Stimmen abgegeben. Die Demokraten haben demnach mit 247,461 Stimmen über die Republikaner und mit 154,397 Stimmen über alle anderen Parteien gesiegt.

— Commodore Cornelius Vanderbilt, der amerikanische „Eisenbahnkönig", ist gestorben; er war Begründer vieler Dampferlinien, nannte selbst mehr als 100 Dampfer sein eigen, warf sich in späteren Jahren auf die Eisenbahnindustrie und und controlirte in den letzten Jahren seines Lebens ein Netz von Eisenbahnlinien, das nach allgemeiner Schätzung ein Aktienkapital von über 100 Millionen Dollars repräsentirte.

Egypten. Aus Kairo wird von verläßlicher Seite geschrieben, daß der in Ungnade gefallene Muffetisch in seinem Verbannungsorte am oberen Nil sich zwar noch am Leben befinde, aber nahezu hoffnungslosem Irrsinn verfallen sei.

Tatiana. Erlebnisse eines Deportirten in Sibirien.

Von diesem nun in acht Sprachen übersetzten Buche erscheint jetzt auf vielfache Nachfrage eine neue **billige Volks-Ausgabe**, worauf die Liebhaber dieses hochinteressanten Buches aufmerksam gemacht werden. Das erste Heft wird **franko** und **gratis** versandt von der Expedition von „Tatiana" in Bern.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 16. Januar. Neues Steigen des Barometers auf dem Kanal (Boulogne 768 mm.) Leichtes Fallen um 1 mm. in Brest (766 mm.) Schwacher West-Süd-West-Wind. Die Küste wird wieder ruhig.

Anzeigen.

Steigerungen.

Verkaufssteigerung.

Die Taubstummenanstalt von Aarau bringt am Freitag den 26. Januar nächsthin, Abends 8 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Herrn H. Häßig-Lienhard dahier unter günstigen Bedingungen sammethaft oder in 3 gleichen Abtheilungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

47,120 Quadratfuß oder 42 Ares und 40,8 Quadratmeter **Ackerland** im „Vogelsang" (an der Rohrer-Straße).

Dieses Grundstück empfiehlt sich durch seine günstige Lage und würde sich insbesondere zu Bauplätzen eignen.

Aarau den 16. Januar 1877.

Der Beauftragte:
1] H. Guldi, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.



Das dem Joh. Jakob Weber, Spitzen auf Löhren, angehörende **Heimwesen**, bestehend in einem Wohnhause sammt Scheune, nebst ungefähr 4 Jucharten Baumgarten- und Ackerland, wird am künftigen Freitag den 19. dieses Monats, von Abends 6 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Maurer in Matt unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Schmiedrued den 13. Januar 1877.

Aus Auftrag:
2] Heinrich Brunner.

Liegenschafts-Steigerung.



Joh. Maurer im „Kröschhof", Ortschaft Schiltwald, Gemeinde Schmiedrued, bringt seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend in drei gutgebauten **Wohnhäusern** mit laufenden Brunnen, nebst ungefähr 40 Jucharten dabeiliegendem, abträglichem **Baumgarten-**, **Matt-** und **Ackerland**, mit vielen Obstbäumen besetzt, nebst circa 10 Jucharten **Waldung**, am 23. Januar nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Klaus zu Walde unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Die Steigerungsobjekte werden nach Belieben sammethaft oder in Abtheilungen verkauft.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlich eingeladen.

Schmiedrued den 11. Jan. 1877. [3

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Es werden versteigert: am Donnerstag den 18. Januar nächsthin, Vormittags 11 Uhr, im „Kalmberg" bei Oberflachs, auf dem Bauholzschlage beginnend:

27 Stück Säg- und Bauhölzer mit 666 C' = 17,98 Festmeter, 14 Buchenklafter, 20 Wurzelstöcke, 2000 Reiswellen und 38 Bürden Birkenreisig zu Besen.

Am Samstag den 20. Januar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum „Hirschen" in Villigen:

60 Stück noch stehende Säg- und Bauhölzer mit 3200 C' = 86,40 Festmeter, im Staatswald „Güllenholz" auf Geißberg. Dieses Holz wird nicht stück-, sondern gesammtweise ausgerufen und versteigert.

Laufenburg den 9. Januar 1877.

4] J. J. Koch, Kreisförster.

Bauholz-Steigerung.

Am Montag den 22. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, werden aus der Gemeindewaldung Bottenwyl im Gasthaus zum Bären dahier öffentlich versteigert:

251 Bautannen, stehend, mit einem muthmaßlichen Inhalt von 225,4 Meter.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Bottenwyl den 13. Januar 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
5] König.

Zu verkaufen:

Eine soviel als neue **Strohmatratze**; um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [6

Empfehle hiemit folgende **Branntweine** zum Verkauf über die Gasse zu jedem beliebigem Maaß:

Treber,
Kümmel,
Nußwasser,
Trusen,
Rhum.

Alb. Fisch-Vogt,
7] vordere Milchgasse in Aarau.

Zu verkaufen:

10,000 Stück **Backsteindretter** für Wolfsteine und Kaminsteine; bei

Julius Widmer
8] (H-151-Z.) in Richtersweil.

Feinstes Nußöl

empfiehlt für Salat und zum Kochen
9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen in einer großen Ortschaft an einer gangbaren Hauptstraße eine rentable **Hufschmiede** mit **Wagnerei**, drei Wohnungen, zwei Kellern, Kraut- und Baumgartenland und laufendem Brunnen; nach Belieben könnte auch Land dazu gegeben werden.

Bedingungen günstig. Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [10



Zu verkaufen: 10 Saum guten reellen 1874ger **Auensteiner-Wein**, sowie 10 Saum 1875ger zu billigem Preis. Nachfrage bei der Expedition dieses Blattes. [11

Zu verkaufen:

Ungefähr 50 sehr schöne **Roggenschäube**; bei
12] Jakob Wülser in Brunegg.

Neue geriebene Stockfische

empfiehlt
13] Jakob Rohr in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine **Kuh**, von zweien die Wahl, beide neumelkig und die eine mit Kalb; die eine mit einem Milchertrag von 8, die andere von 6 Maaß per Tag; bei

Jakob Haberstich, Samuels
an der Tanngaß in
14] Oberentfelden.

Tapiocca,

Mailänder-Reis, Sago, feine **Ulmergerste, Haberkernen** empfiehlt
15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 30 Saum 1875er **Oberflachser-Wein**, I. Qualität; bei

Geißmann, Pintenwirth
16] in Veltheim.

Zu verkaufen:

50 Sester **Esparsette-Kleesamen**, per Sester à Fr. 2. 50.
Weingeist, per Liter à Fr. 1.
Treberbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 1. 80.
Birnenbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Nußwasser, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Petroleum, per Pfund à 30 Cts.
17] Müller, Krämer in Herznach.

Zu verkaufen:



Ein **Pferd**, von Farbe braun, zu jedem Dienst tauglich, gut geritten.

Wo, ist zu erfragen im Wildenmann in Aarau. [18

Zu verkaufen:

Circa 12 metrische Zentner guteingebrachtes **Heu** und 7 metrische Zentner **Stroh**; bei

Johannes Leutwyler, Weber
19] in Lupfig.

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei mittlere, in gutem Stande sich befindliche, zur Land-Oekonomie dienliche **Wägen.**

Anmeldungen beim Verleger d. Bl. [20

Verkaufs- oder Pachtantrag für Gärtner.



In nächster Umgebung hiesiger Stadt ein **Wohnhaus** mit zwei guteingerichteten **Treibhäusern** nebst kleiner **Scheune** und circa 3 Vierlingen an den Waffenplatz angrenzendem **Garten-** und **Ackerland** ist sofort oder auch später zum Antritt kaufs- oder pachtweise zu vergeben. Einem strebsamen und tüchtigen Gärtner bietet das Geschäft eine sichere Existenz. Viel Vermögen ist nicht nothwendig, um dasselbe kaufs- oder pachtweise zu übernehmen.

Anfragen sind bei dem unterzeichneten Beauftragten zu machen.

Aarau den 12. Januar 1877.

21] F. Urech-Sommerhalder.

Zu vermiethen:



Ein **Wohnhaus** im Sauerthal zu Schöftland. Auf Verlangen mit etwas Land.

Nähere Auskunft ertheilt

Lüthy, Bierbrauer in
22] Schöftland.

Dienstgesuche.

Ein im Umgang mit Pferden und Rindvieh gut vertrauter kräftiger Mann sucht zum sofortigen Eintritt Anstellung.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [23

Ein **Knecht**, der mit Rindvieh gut umzugehen weiß und melken kann, sucht auf Lichtmeß Anstellung.
Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [24

Dienstanträge.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gesunden, starken und intelligenten Waisenknaben ab dem Lande, von guter Schulbildung, wird auf künftiges Frühjahr bei einem tüchtigen **Gärtner-** oder **Malermeister** unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle gesucht.
Bezügliche Offerten oder Nachfragen sub Chiffre O. R. Nr. 5. befördert die Expedition des „Aarg. Anzeiger". [25

Gesucht:

Auf den 2. Februar nächsthin eine treue fleißige **Magd**, die wo möglich einer Küche von 8 bis 10 Personen selbstständig vorstehen kann, nebenbei die übrigen Hausarbeiten gut versteht und Liebe zu Kindern hat. Gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen sind unerläßlich. Gute Behandlung wird zugesichert. Der Lohn ist den Leistungen entsprechend.
Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [26

☞ Ein tüchtiger **Fahrknecht** und ein **Müller** findenbei großem Lohn sofort Anstellung in der
27] Mühle zu Niederlenz.

Ein zuverlässiger
Feilenhauer-Geselle
findet bei guter Bezahlung einen Platz.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu ertragen. [28

Wo ein rechtschaffener Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schusterprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [29

Bei Unterzeichnetem finden
zwei tüchtige Zimmerleute
dauernde Arbeit.
Heinr. Schatzmann, Zimmermeister
30] in Windisch.

Offene Stelle.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl. [31

Wo ein fleißiger und geübter **Wagnergeselle** gegen angemessenen Lohn dauernde Arbeit findet, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [32

Ein der Schule entlassener kräftiger arbeitsamer Knabe könnte gegen billige Bedingungen die **Wagner-** und **Drechslerprofession** gründlich erlernen.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [33

Gefunden:

Zwischen Suhr und Entfelden eine **Pferdedecke**.
Abzuholen bei Johann Suter, Rechenmachers auf dem Hubel in Kölliken. [34

Gefunden.

In der Nacht vom Sylvester auf Neujahr wurde vom Unterzeichneten in Aarau eine Kiste mit verschiedenem Inhalt von circa 10 Kilo gefunden.
Der rechtmäßige Eigenthümer wird nun aufgefordert, diese Kiste gegen Erlag des gesetzlichen Finderlohnes und der Publikationskosten innert 14 Tagen a dato abzuholen.
Aarau den 12. Januar 1877.
35] **Brand, Bäcker.**

Zugelaufen:



Zum zweiten Mal ein junger **Hund** weiblichen Geschlechts, von Farbe schwarz, mit gelben Flecken; trägt ein Halsband mit Zeichen: Nr. 16. Suhr. Der Eigenthümer wird ersucht, diesen Hund innert 8 Tagen a dato gegen Erlag des Futtergeldes und der Inserationsgebühr abzuholen bei
Rudolf Graf im Weier.
Gränichen den 15. Januar 1877. [36

Verloren:

Am Donnerstag den 11. d. Mts. auf der Straße von Frick nach Küttigen eine **Pferdedecke** und eine **Wagenblahe**.
Abzugeben bei
F. Basler, Fruchthändler
37] in Zeihen.

Vermischte Nachrichten.

Hafnerarbeit-Ausschreibung.

In dem neuen Pfarrhaus zu Othmarsingen sind anzufertigen: ein **Stuben-Ofen** nebst **Sitzkunst**, sowie 4 **Cylinder-Oefen** mit **Luftheizung**, alle von weißen Kacheln.
Uebernehmer dieser Arbeiten wollen ihre Mindestforderung bis längstens den 24. d. Mts. bei Unterzeichnetem eingeben, allwo auch der nähere Beschrieb und die Bedingungen eingesehen werden können.
Othmarsingen den 9. Januar 1877.
Namens der Baukommission:
38] Friedr. Marti, Friedensrichter.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Fritz Lüscher, Glaser in Muhen, kann sofort oder auf 1. Mai 1877 ein ordentlicher Knabe (auch ohne Lehrgeld) die Glaserprofession gründlich erlernen.
☞ Am gleichen Orte sind circa 80 Kilogramm schöne **Glasscherben** (dienlich für Schuhmacher) billig zu verkaufen. [39

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Schweizer, von distinguirtem Aeußern, aus guter Familie und mit gesicherter Existenz, sucht sich zu verehelichen.
Frauenzimmer mit circa 20,000 Fr. Vermögen, welche darauf halten, in Gemeinschaft eines Gatten von durchaus unverdorbenem Charakter und tadellos körperlicher Schönheit ein pünktliches Familienleben zu finden, belieben ihre Adresse, mit Photographie und einem kurzen Lebensabriß versehen, zutrauensvoll unter Chiffre T. 2000. an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Zofel** einzusenden.
Für strengste Discretion bürgt der Antragsteller mit seinem Ehrenwort.
40] (M-276-Z.)

Aufforderung.

Jakob Bolliger, Dachdecker, von Rued, wird hiermit aufgefordert, die bei Unterzeichnetem f. Z. eingesetzte Uhr gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Inserationskosten einzulösen, ansonst nachher nach Gutfinden darüber verfügt würde.
Muhen den 6. Januar 1877.
41] Lüscher zum Bären.

Wichtig für Leidende!

Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des **tausendfach bewährten, in Dr. Airy's Naturheilmethode beschriebenen Heilverfahrens** dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 Seit. starke Buch kostet nur 1 fr. 30 cs. und ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welch' Letztere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken **Auszug daraus gratis** und franco zur Prüfung versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der
42] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken,
Catalogen, Broschüren und
Statuten,
Circularen,
Wechseln,
Briefköpfen,
Nota's, Rechnungen,
Preiscouranten jeder Art,
Handlungs- und Geschäftsbüchern u. s. w.

Formularen aller Art für Kanzleien und Geschäfts-Büreau's,
Tabellen jeder Art,
Visitenkarten,
Adreßkarten,
Frachtzeddeln,
Concert-Programmen,
Etiquetten und Plakaten,
Verlobungs- und Todesanzeigen u. s. w.

Buchdruckerei
von
EDUARD ALBRECHT
in
Aarau.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von Mehlis-Art, Buchhandlung in Jena. [43

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 13. Januar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 26. dies Vormittags: die Söhne zweiter Ehe des im Jahr 1853 verstorbenen Anton Krähenbühl, Müller, von Altishofen, Kts. Luzern, gewesener Untermüller in Aarau. — Biberstein 21. d. Nachmittags: Samuel Käser, Zimmermann, von Biberstein; Heinrich Schärer, Heinrichs, Schwyzers Sohn, von daselbst. — Bözen 20. d. M.: Rudolf Hediger, von Reinach, in Biel; Jak. Brak, Bannwarts sel. von Bözen, in Amerika; Susanna Brak, Bannwarts sel. von und in Bözen; Rudolf Wernli aus dem Kilholz, in Suhr. — Boswyl 23. d.: die Erben des Joseph Hildbrand, gew. Dreher, v. Boswyl. — Bottenwyl 27. d. M.: die minderjährige Maria Hunziker, Heinrichs, erster Ehe, von Bottenwyl. — Burg 23. d. M.: Adolf Sager, Melchiors, Schreiner, von Menziken; in Lenzburg. — Dietwyl 23. d.: die Geschwister Huwiler, alt Weibels von und in Dietwyl. — Eiken 23. d. M.: Stephan Bußinger, Geschirrhändler, von Eiken. — Oberendingen 22. d. M.: die Erben des Leonz Keller, Thierarzts von Oberendingen; Peter Baumgartner, von Tronsberg, Obe. Ober-Siggenthal. — Ganslingen 23. d. M.: die Geschwister Agatha, Anna und Regina Teuber

Herrlis von Gansingen. — Hornußen 25. d. M.: Xaver Oeschger und seine Ehefrau Maria Josepha Oeschger, sowie ihre Kinder; Moritz Schaffner, von Hornußen, als Wirth in Rogotz. — Laufenburg 24. d.: Johann Kefer, von Kaisten; Joseph Winter, Ziegler, von Grunholz, in Laufenburg. — Leibstadt 23. d.: Antonia Erne geb. Lerf, von Leibstadt, in Brombach bei Lörrach, Großh. Baden; verbeiständet. — Lengnau 27. d.: Fridolin Rohner im Himmelreich, Gde. Lengnau. — Lieli 25. d. M.: Joseph Käppeli in Lieli; Dietrich Füglistaler, Straßenwärter in Lieli. — Magden 23. d. Morgens: Sebastian Stäuble, Joh. Jakobs von Magden. — Möhlin 24. d. M.: Moritz Bürgi, Fruchthändler, von Hornußen. — Muhen 24. d.: die Gebrüder Christian Lüscher, Fabrikarbeiter, und Johannes Lüscher, Gärtner, Beide von Muhen, Ersterer in Dürnten, Letzterer in Unterstraß, Kts. Zürich. — Reinach 26. d.: Jakob Leutwyler, Bannwart, von Reinach, und Johannes Hauri, Lehrer, v. Reinach, in Zofingen. — Rheinfelden 25. d.: Anna Maria Witzig, von und in Rheinfelden. — Rietheim 22. d. M.: Ida Vogel, Zimmermanns von Klingnau. — Oberrohrdorf 24. d.: Philipp Rimann in Oberrohrdorf. — Obersiggenthal 18. d. M.: Friedrich Hitz, Ebeturen, wohnhaft in der Gemeinde Untersiggenthal; Gebrüder Alois, Eduard und Jos. Bernhard Meier, Bäcker in Obernußbaumen. — Spreitenbach 18. d. M.: Balthasar Bumbacher, v. Spreitenbach, sowie seine vier Söhne Joseph, Melchior, Kaspar Leonz und Balthasar Bumbacher, Letzterer minderjährig, abwesend und vertreten. — Wettingen 18. d. M.: die Erben des Joseph Buk, Großrath sel. auf Schwabenberg, Gde. Dättwyl. 25. d. M.: Adolf Eschmann, von Zürich; in Wettingen. — Zuzgen 20. d. M.: die Eheleute Simon Sacher und Regina geb. Sacher, von Zuzgen, sowie ihre Kinder; Rosina Riner geb. Güntert in Mumpf; Martin Akkermann, von Wegenstetten.

Bevormundungen. Bezirksamt Rheinfelden. Jeck, Agatha geb. Gremper, geschiedene Ehefrau des Bernhard Jeck, von Zeiningen. **Bezirksamt Zofingen.** Haller, Susanna Maria, Jakobs sel., Malers von Zofingen. — Hochuli, Anna geb. Hunziker, Johannesen sel., Schusters Wittwe, von Reitnau.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Aarau. Ernst, Daniel, Negotiant sel., von Aarau; am 18. November abhin verstorben. Eingaben bis 17. Febr. bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Baden.** Zehnder, Andreas sel., gew. Zimmermeister, von Birmenstorf. Eingaben bis 17. Februar bei der Gemeindekanzlei Birmenstorf. — Weiß, Julius sel., von Sulz, Bez. Laufenburg, als Fürsprech und Stadtschreiber in Baden angesessen gewesen. Eingaben bis 24. Febr. bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Kulm.** Vogt, Hs. Rudolf, Heppis von Menziken. Eingaben bis 3. März bei der Gemeindekanzlei Menziken. — Eichenberger, Johannes, Hans Jakobs, Oelhansels von Burg. Eingaben bis 3. März bei der Gerichtskanzlei Kulm. **Bezirksgericht Muri.** Stierli, Marin sel., Fürsprechen von Aristau. — Müller-Schorno, J. E. sel., gewesener Antheilhaber der Firma „Müller u. Trottmann" in Muri. Eingaben bis 21. Febr. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zofingen.** Jent, Daniel, Kappenmacher, von Safenwyl; Erblasser. Eingaben bis 25. Febr. bei der Gemeindeschreiberei Safenwyl.

Verpfründungsvertragseröffnung und Schuldenruf. Bezirksgericht Zurzach. Pfrundnehmerin: Eckert, Franziska, Schneiders von Leibstadt. Eingabe der Einwendungen bis 30. Januar beim Bezirksgericht Zurzach. Eingabe der Ansprachen bis gl. Tages bei der Gerichtskanzlei Zurzach.

Beneficia Inventarii. Bezirksgericht Aarau. Sager, Kaspar, Wuschseppen, Schreiner, von und in Gränichen; am 20. Dez. abhin verstorben. Eingaben bis 17. Febr. bei der Gemeindekanzlei Gränichen. **Bezirksgericht Baden.** Stöckli, Friedrich, gew. Geschäftsagent und Gemeindeweibel, von Niederwyl, Bez. Zofingen; in Baden angesessen gewesen. — Schuhmacher, Wittwe Margaritha geb. Hanhart, von Siglistorf; in Baden angesessen gewesen. — Hitz, Johann, Zimmermann, von Obernußbaumen, Gde. Obersiggenthal. Eingaben bis 17. Febr. bei den betr. Gemeindekanzleien. — Wanner-Zehnder, Georg, Kaufmann, von Schleitheim, Kts. Schaffhausen; in Baden angesessen gewesen. Eingaben bis 24. Febr. bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Kulm.** Weber, Jakob, Joh. Rudolfs, Kartenmacher, von Menziken. — Haller, Jakob, Metzger und Bürstenfabrikant im Oberdorf zu Gontenschwyl; unlängst verstorben. Eingaben bis 3. März bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zofingen.** Lerch, Gottlieb, Hafner, von Brittnau; Erblasser. Eingaben bis 24. Februar bei der Gemeindeschreiberei Brittnau. **Bezirksgericht Zurzach.** Groß, Johann, Zimmermanns, Weber und Erdarbeiter, von Rietheim; unlängst verstorben. — Baldinger, Jakob, Seiler, von Reckingen; unterm 24. Dez. 1876 verstorben. Eingaben bis 10. Febr. bei den betr. Gemeindekanzleien.

Erbschaftsruf. Bezirksgericht Zofingen. Kunz, Friedrich, Gießers sel. von Zofingen, geb. 1823. Einsprachen bis 17. März bei der Gerichtskanzlei Zofingen. **Kts. Thurgau.** Wäschlin, Maria Anna, von Muri; unterm 2. Okt. 1876 in Frauenfeld verstorben. Ansprachen bis 31. Jan. bei der Notariatskanzlei in Frauenfeld.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Burgheer, Jakob, Heinrichs, Erdarbeiter, von Schmiedrued, in Hirschthal; vermögenslos. — Richner, Anna, Samuels, Antonis von und in Gränichen; vermögenslos. Eingaben bis 17. Febr. **Bezirksgericht Baden.** Weber, Josephine geb. Hafner, von Wohlen; in Baden. — Schaffner, Joh. Ulrich, von Effingen; in Neuß, Gemeinde Gebenstorf. Eingaben bis 17. Febr. — Suter, Emil, Civil-Ingenieur in Baden. Eingaben bis 24. Febr. **Bezirksgericht Bremgarten.** Bruggißer, Jak. Leonz, Sodmacher, von Wohlen; vermögenslos. Eingaben bis 12. Febr. **Bezirksgericht Brugg.** Leutwyler, Johann, gew. Ochsenwirth und alt Pintenwirth, von Lupfig. Eingaben bis 5. Febr. **Bezirksgericht Kulm.** Müller, Daniel, gew. Weibel, von Schöftland. Eingaben bis 24. Febr. — Hegnauer, Gottlieb, Med. Dr., und Streit, J. R. A., in Reinach, Firma „Streit u. Comp." in Reinach. — Hans von Hallwyl, gew. aargauischer Regierungsrath, von Schloßrued; landesabwesend. Eingaben bis 10. März. — Müller, Friedrich, Negotiant in Schöftland. Eingaben bis 3. März. — Hauri, Samuel, alt Spitalmeister im Galli zu Reinach. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 16. Febr. bis 2. März. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kaufmann, Jakob, Fabrikarbeiter in Niederlenz; vermögenslos. Eingaben bis 10. Februar. **Bezirksgericht Muri.** Huber, Johann, Müllerhansen von Boswyl; vermögenslos. Eingaben bis 28. Febr. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Gaß, Fridolin, Metzger, von Wegenstetten. Eingaben bis 12. Febr. **Bezirksgericht Zofingen.** Hilfiker, Johannes, Hämmes, Schuster im Holz, von und zu Safenwyl; vermögenslos. — Lämmli, Anna Maria geb. Amsler, Melchiors, Zimmermanns sel. Wittwe, von und zu Reitnau. — Widmer, Jakob, Jöstis, Farbhardslanger, von Oftringen; vermögenslos. — Müller, Jakob, von Ahlliberg, gew. Knecht im Säget; abwesend und vermögenslos. Eingaben bis 17. Febr. **Bezirksgericht Zurzach.** Keller, Johann, Mathisen von Oberendingen. — Moor, Karl, Schreiner, von Wislikofen. — Pfister, Xaver, Schmied, von Klingnau. — Keller, Joel, von Mandach, in Zurzach; vermögenslos. — Keller, Rothburga, Becken-Peters von Oberendingen. Eingaben bis 13. Februar.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Baden. Suter, Dominik, Maurer, von Freienwyl. Eingaben bis 24. Febr. **Bezirksgericht Bremgarten.** Nachlaß der Wittwe Anna Maria Käppeli geb. Flechter, wohnhaft gewesen in Bremgarten. Einspruchsfrist gegen das Liquidationsprotokoll: vom 15. bis 29. Januar.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Baden. Wüst, Samuel, von Birrhard; in Mellingen. — Wüst, Johann, von Birrhard; in Mellingen. — Wüst, Heinrich, von Birrhard; in Mellingen. Eingaben bis 24. Febr. **Bezirksgericht Zofingen.** Schärer, Jakob, von Thunstetten, Kts. Bern, gew. Pächter im Geißbach zu Brittnau. Eingaben bis 17. Febr.

Geldstagsverlängerungen. Bezirksgericht Baden. Meier, Jakob, Kureten von Würenlingen; erhielt eine Frist bis 17. Febr. — Geschwister Fridrich, Dorothea und Isabella Itten, von Mellingen; erhielten eine Frist bis 4. Februar.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Müller, Gottlieb, Fuhrmann, von und in aarg. Unterlinsbach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Scheller, Karl, Maler, von Lenzburg. **Bezirksgericht Rheinfelden.** König, Joseph, Schneider in Rheinfelden.

Geldstagsaufhebung. Bezirksgericht Brugg. Hofmann, Jakob, von Grüningen, Metzger und Wirth in Brugg.

Akkommodementsfristertheilungen. Bezirksgericht Aarau. Roth, Jakob, Ursen, alt Bannwart, von und in Oberlinsbach; erhielt eine Frist bis 17. Febr. — Leder, Jakob, Gärtner in Neubuchs; erhielt eine Frist bis 21. Januar.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Wernli, Jakob, Sohn, Mechaniker, von Thalheim; in Buchs. **Bezirksgericht Bremgarten.** Stutz, Heinr. Leonz, Walders von Sarmenstorf.

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Mädchengemeindeschule in Aarau. Besoldung Fr. 1200. bis Fr. 1400. — Die Stelle einer Arbeitslehrerin an der Mädchenschule in Brugg. Besoldung Fr. 700. — Lehrerstelle an der Unterschule in Oberentfelden. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 27. Jan. bei den betr. Schulpflegen. — Die Pfarrverweserei Aarburg. Besoldung Fr. 2400. bis Fr. 2800., nebst freier Amtswohnung, Garten und Pflanzland. Anmeldungen bis 27. Jan. beim reform. Kirchenrathe in Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 13. Jan. 1877. Tagesumsatz 12,000 B., wovon 2000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 7.	Fair Omrawutter	d. $5\frac{3}{4}$.
Middl. Orl.	„ $7\frac{1}{4}$.	Fair Broach	„ —
Middl. Mobile	„ 7.	Fair Scinde	„ $5\frac{1}{8}$.
Middl. Egypt.	„ $6\frac{1}{4}$.	Fair Madras	„ $5\frac{7}{16}$.
Fair Egyptian	„ 7.	Fair Bengal	„ 5.
Fair Pernam	„ $7\frac{3}{16}$.	Fair Tinnevelly	„ $5\frac{3}{4}$.
Fair Bahia	d. $6\frac{7}{8}$.	Fair Rio	d. $7\frac{1}{16}$.
Fair Maceio	„ $7\frac{1}{8}$.	Middl. fair Dholler.	„ $5\frac{3}{8}$.
Fair Maranh.	„ $7\frac{1}{8}$.	Middl. Dhollerah	„ $5\frac{1}{4}$.
Fair Smyrna	„ $5\frac{3}{4}$.	Good middl. Dholler.	„ $5\frac{1}{4}$.
Fair Dholler.	„ $5\frac{3}{4}$.	Good fair Omrah	„ 6.

Import 11,000 B. Stetiger. Unverändert. Ankünfte ruhiger.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 13. Jan. 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 8. 50. bis Fr. 9., per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 20 Rp. 10 Rübli, 8 Rüben, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 6 Paar Aepfel, 4 Paar Birnen je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 2. 90. Eier per Stück 10 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 13. Januar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208	209	$208\frac{1}{2}$	$208\frac{3}{4}$
Antwerpen u. Brüssel	$2\frac{1}{2}$	100	100	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{7}{8}$
Deutsche Bankplätze	4	$123\frac{1}{2}$	$123\frac{3}{4}$	$123\frac{1}{4}$	$123\frac{1}{4}$
London	2	$25.16\frac{1}{4}$	$25.17\frac{1}{2}$	$25.12\frac{1}{2}$	$25.13\frac{3}{4}$
France, Bankplätze	3	$100\frac{5}{16}$	—	100	$100\frac{1}{8}$
Wien	$4\frac{1}{2}$-$5\frac{1}{2}$	$201\frac{1}{2}$	—	—	$198\frac{1}{2}$
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25-5. $27\frac{1}{2}$	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 90.	—	—	—

DISCONTO: 3-$4\frac{1}{2}$.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Begeben
$4\frac{1}{2}$% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	$100\frac{3}{4}$	—
$4\frac{1}{2}$% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
$4\frac{1}{2}$% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100	—
$4\frac{1}{2}$% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	—	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	$101\frac{1}{2}$	—
$4\frac{1}{2}$% Bözberganleihen	28. Okt.	—	$99\frac{1}{2}$	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	55	$53\frac{1}{2}$	$53\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$% Nordostbahn 1888r	„	—	—	—
$4\frac{1}{2}$% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
$4\frac{1}{2}$% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	$75\frac{1}{2}$	—	$75\frac{1}{2}$
$4\frac{1}{2}$% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.	Angeb.	Gesucht	Begeben
Centralbahn	500	500	$282\frac{1}{2}$	275	280
Nordostbahn Stammactien	500	500	$202\frac{1}{2}$	200	$202\frac{1}{2}$
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	450	440	$442\frac{1}{2}$
Gotthardbahn (6%)	500	300	$237\frac{1}{2}$	$232\frac{1}{2}$	235
Aargauische Bank	200	200	270	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	445	—
Basler Bankverein	500	200	$457\frac{1}{2}$	$453\frac{3}{4}$	—
Basler Handelsbank	500	500	380	380	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	500	495	495
Bank in Winterthur	500	500	440	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	485	—	—
Bank in Baden	500	500	380	—	—
Bank in Zofingen	500	500	—	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, neue	5%	Bankobligationen	$4\frac{1}{2}$%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	$4\frac{1}{2}$%	Cont.-Cor.-Creditoren	$3\frac{1}{2}$%
		Sparkassengelder	$4\frac{1}{2}$%

Bilanz per 31. Dez. 1876.

Activa.	Fr. Rp.	Passiva.	Fr. Rp.
Cassa-Conto	1,485,403. 29.	Actien-Conto	6,000,000. —
Spesen-C.	81,689. 92.	Reserve-C.	600,000. —
Mobilien-C.	3,000. —	Baureserve-C.	50,000. —
Immobilien-C.	216,329. 37.	Banknoten-C.	3,000,000. —
Darlehen-C.	13,344,319. 45.	Obligationen-C.	17,626,300. —
Vorschüsse-C.	2,496,660. 45.	Depositen-C.	739,823. 07.
Steigerungsröd.-C.	3,238,589. 17.	Sparkassa-C.	1,570,983. 48.
Schweiz. Portef.	3,388,890. 74.	Eigenwechsel-C.	400,000. —
Fremdes Portef.	551,884. 53.	Aarg. Staat, Spez.-C.	498,271. 06.
Cto.-Corr.-Deb.	5,602,553. 37.	Cto.-Corrent-Cred.	2,964,669. 43.
Disconto-C.	842,000. —	Banquiers-Conto	107,576. 34.
Valoren-C.	2,272,503. 77.		
Zinsen-C.	48,502. 65.		
Banknotenfabrik.-C.	3,000. —		
Gewinn- u. Verlust-C.	1,336. 66.		
	33,557,623. 37.		33,557,623. 37.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 6. bis 13. Januar 1877.

Olga, Töchterlein des Friedrich Herzig, Schneider, von Wynau, Kts. Bern.
Emma, Töchterlein des Samuel Wernli, Taglöhner, von Thalheim.

Eheverkündigungen.

Karl Rudolf Rothpletz, Zugführer, von Aarau, mit Pauline Mösch, von Frick; Beide in Aarau.
Gottlieb Friederich Hoch, Kaufmann, von Gönningen, Königreichs Württemberg, mit Susanna Wyß, von Kappel; Beide in Aarau.
Karl Eugen Heß, Repasseur, von Walterswyl, Kts. Bern, in Bözingen, Kts. Bern, mit Rosina Wyßbrod, Diamantschleiferin, von Bözingen; in Aarau.

Todesfälle.

Elisabeth Brunnhofer, Ehefrau des Hieronimus Brunnhofer, von Aarau.
Joseph von Flüe, Söhnlein des Joseph Maria von Flüe, von Sachseln, Obwalden.
Hermine, Töchterlein des Gottlieb Robert Ernst, Briefträger, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 6. 20. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts, vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Eisenbahnliches.

Von der Ansicht ausgehend, daß es unsern Lesern erwünscht sei, auch in eisenbahnlichen Angelegenheiten jeweilen das Nothwendige zu vernehmen, machen wir die gegenwärtige eisenbahnliche Situation zum Gegenstand des heutigen Leitartikels und werfen demzufolge vorab einen Blick auf die Gotthardbahnfrage, über welche wir uns im Laufe des verflossenen Jahres mehrfach geäußert haben. Die Situation ist noch gegenwärtig eine ungewisse und beunruhigt mit Recht auf so lange die Schweiz, bis entschieden ist, ob Deutschland und Italien geneigt sind, zur Rekonstruktion der in die Klemme gerathenen Gotthardbahngesellschaft mitzuwirken, d. h. ob sie Willens sind, das große Werk über die bereits bestehenden Verpflichtungen hinaus in irgend einer Weise zu unterstützen, oder ob sie der Schweiz die schwierige Aufgabe überlassen wollen, das begonnene Werk mit den noch vorhandenen Mitteln zu vollenden.

Es hat den Anschein, als ob das Unheil, welches seit geraumer Zeit eine Reihe von Eisenbahnen betroffen hat, das Eisenbahnwesen der Schweiz bis in's tiefste Mark hinein berühren sollte. Es folgt Schlag auf Schlag und das Ende der Kalamität scheint noch in weiter Ferne zu liegen.

Nachdem im vorigen Jahr über die Bern-Luzern-Bahn, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, der Geldstag verhängt werden mußte, fand am letzten Montag die Versteigerung der Linie statt, wobei eine großräthliche Kommission Namens des Kantons Bern die Bahn um die Summe von Fr. 8,475,000. ersteigerte, die Ratifikation des Großes Rathes und des Berner-Volkes vorbehalten. Bei diesem Erlös geht das gesammte Aktienkapital von beiläufig Fr. 12,000,000. verloren und es werden nach angestellten Berechnungen die Obligations-Gläubiger kaum 78 Prozent ihrer Forderungen erhalten. Beim Aktienkapital ist der Kanton Bern mit $^2/_3$ und der Kanton Luzern mit $^1/_3$ betheiligt.

Die Regierung des Kantons Bern hofft, daß das Volk den Ankauf genehmige, wodurch die Selbstständigkeit Berns in der Eisenbahnpolitik gerettet und die Hoffnung auf Rückersatz der verlorenen Millionen nicht aufgegeben werden soll.

Die einst blühenden Finanzen der Central- und Nordostbahn sind bekanntlich schon seit langer Zeit aus dem Gleichgewicht gekommen, da man in Basel und Zürich glaubte, daß keine Eisenbahnen, selbst wenn sie voraussichtlich niemals eine Rendite abwerfen, ohne Zustimmung der beiden Gesellschaften gebaut werden dürfen. Erst als die Aktienpapiere um mehr als die Hälfte ihres Werthes gesunken und die eifersüchtigen Direktorien genöthigt waren, zu drückenden Bedingungen im Auslande Geld zu suchen, schien die Vernunft zurückzukehren und man will nunmehr diejenigen Linien einstweilen nicht erstellen, welche unverhältnißmäßig viel Geld kosten und voraussichtlich das Kapital nicht verzinsen können. Damit wäre der Noth momentan abgeholfen, allein man kann sich nicht verhehlen, daß das Gespenst sich früher oder später den Eisenbahnherren wieder präsentiren wird.

Unter solchen Umständen darf sich der größte Theil des aargauischen Volkes Glück wünschen, daß fast alle Landesgegenden ihre Eisenbahnen ohne, oder doch ohne erhebliche Opfer erhielten, und wenn die Nationalbahn diejenige Rendite abwirft, welche man nach deren Inbetriebsetzung in Winterthur erwartet, so dürfen viele betheiligte aargauische Gemeinden sagen, daß auch sie nicht zu theuer eine Eisenbahn erworben haben. Der Eisenbahn en miniature, welche das gewerbreiche Wohlen mit dem alten Städtchen Bremgarten verbindet, scheint der Himmel, oder richtiger gesagt, der Verkehr nicht günstig zu sein. Die täglichen Einnahmen, welche seit Eröffnung dieser Bahn in die Kasse flossen, sind kaum erwähnenswerth, und da keine Hoffnung auf die nothwendige Zunahme des Verkehres und keine Aussicht für Fortsetzung der Linie vorhanden ist, so wird früher oder später die peinliche Frage an die Verwaltung herantreten, ob der Betrieb mit unverhältnißmäßig großen Opfern fortgesetzt werden soll.

Bei dieser fatalen Lage der Dinge denken nicht Wenige an den von Herrn alt Bundespräsident Stämpfli s. Z. angeregten Rückkauf der Bahnen durch die Eidgenossenschaft, und da so Viele bei der gegenwärtigen Misère betheiligt sind, so dürften die für einen Rückkauf günstigen Stimmen zahlreich sein. Eine andere Frage ist aber die, ob das Schweizervolk den Rückkauf irgend jemals billigen wird oder ob es nicht das kostbare Geschenk aus naheliegenden Gründen ablehnen könnte. Doch diese Frage liegt noch zu ferne, um jetzt schon erörtert zu werden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 17. Januar.

Die Finanzdirektion wird eingeladen, Bericht und Antrag darüber zu hinterbringen, ob nicht im Interesse der Vereinfachung des Finanzwesens die Bezirksverwaltungen aufzuheben seien.

Der Gemeinde Beinwyl, Bez. Kulm, wird an die Kosten der Schulhauserweiterung einen Staatsbeitrag von Fr. 1440. zugesprochen.

Die Gemeinde Thalheim erhält für die Beseitigung eines Strohgebäudes einen Staatsbeitrag von Fr. 240.

Vom Bundesrath wird die Schlußnahme der Bundesversammlung betreffend die Fristerstreckung um ein Jahr für die Eisenbahnlinie Zofingen-Lyß mitgetheilt.

Im Jahr 1876 zeigten sich so wenig Inger, daß nur in drei Gemeinden zusammen 52 Sester und 1½ Immi gesammelt wurden; hiefür wird ein Staatsbeitrag von Fr. 27. 09. Rp. ausgerichtet.

— Aarau. Das Kriminalgericht hat in seiner Sitzung vom 13. Januar Johann Dätwyler, Samuels von Wuttwyl, in Stafelbach, wegen Nothzucht zu 3 Jahren Zuchthaus; Abraham Obrist, von Gansingen, wegen ausgezeichnetem Diebstahl ebenfalls zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt, sowie Pintenwirth S. Hunziker im Karrhof zu Schmiedrued wegen Diebstahlsbegünstigung in eine Buße von Fr. 20. verfällt.

In Erledigung der über den Mord der Frau Hürzeler in Aarburg gewalteten Untersuchung hat das Kriminalgericht, auf Antrag der Staatsanwaltschaft erkennt, daß die Verlassenschaft Hürzelers schuldig sei, dem Staate die ergangenen Untersuchungskosten zu ersetzen.

— Aarburg, 14. Januar. Die Demission des Herrn Reinli wurde heute von der Gemeinde nicht angenommen und derselbe wieder zum Gemeindeammann gewählt. (Bos. Volksbl.)

— Das aufgehobene Kloster Hermetschwyl, mit Liegenschaften und Waldungen, ist bei der am 15. Januar stattgefundenen öffentlichen Steigerung von den Herren Gemeindeammann Wietlisbach in Bremgarten, Fabrikant Schultheß in Lenzburg und Major Waldmeier in Mumpf um die Summe von Fr. 292,000. erstanden worden.

— Bezirk Laufenburg. (Einsendung.) Die Wahl eines Bezirksamtmanns hat einen ziemlich schnellen Verlauf genommen. Herr Peter Acklin wurde gegenüber Herrn Bezirksrichter Winter mit Zweidrittheil gegenüber Eindrittheil Stimmen hiezu auserkoren. Ein ziemlich langes Wahlgeschäft hätte später entstehen können, wenn z. B. ein Bezirksrichter hiezu berufen, dann ein Friedensrichter in jene Lücke und an die Stelle des

Letzteren etwa ein Gemeindeammann gewählt worden wäre. Zuletzt hätte es noch ein neues Gemeinderathsmitglied, resp. einen Gemeindeammann, gekostet.

Nach all' diesen Manipulationen hätte gewiß manch Einer auch wieder einen Begriff von den Blumen des Referendums sowohl als von den Volkswahlen erhalten können.

Dieser Umstand aber wurde in jüngster Zeit vielfach betont und hat vielleicht auch etwas zur schnellen Abfertigung der Bezirksamtmannswahl beigetragen, während dagegen wieder Andere ein Heil darin erblickt hätten, wenn in einem Bezirksgericht ein Mitgliederwechsel eingetreten wäre, zumal seit einiger Zeit in bereits allen Urtheilen eine fast unglaubliche Einstimmigkeit vorherrscht und doch jedes Geschäft eine gute sowohl, als eine böse Seite hat. Die Stimmen einer Minderheit gereichen nicht zur Schande und sind schon gar oft vor höherer Instanz gewürdigt worden. Das Sprüchwort: „Viel Köpfe, viel Sinne", wäre demnach umgeändert in „Viel Köpfe und nur einen Sinn." Doch genug hievon. Hoffen wir in Zukunft nur das Beßte.

Wir dürfen Besseres um so mehr hoffen, als unsere Bezirksbehörden wieder komplet dastehen. Gehen wir mit Ihnen Hand in Hand. Fiat!

— Der Grütliverein von Lenzburg macht durch die Gründung eines demokratischen Vereins für den Kanton Aargau von sich reden. Das neueste Programm desselben enthält u. A. folgende zwei Punkte: Beförderung des Volkswohlstandes durch Hebung der Sitten beider Geschlechter und Unterdrückung von Luxus, Trunk- und Spielsucht, Unterstützung an strebsame junge Männer und Jungfrauen; Beaufsichtigung der kantonalen und eigenössischen gesetzgebenden Behörden behufs rechtzeitiger Verhütung von Gesetzen aristokratischer und gemeinschädlicher Richtung.

— Schon seit einigen Jahren beklagten sich die Bewohner der Ortschaft Staufen bei Lenzburg über die schlechte Beschaffenheit ihres Trinkwassers. Infolge neulich aufgetretener massenhafter Erkrankungen der Einwohner an Erbrechen und Durchfall wurde das Trinkwasser daselbst einer chemischen Untersuchung unterworfen, welche ergab, daß dasselbe eine starke Beimengung von Dünggrubeninhalt enthielt. Die Untersuchung könnte auch anderwärts zu ähnlichen Resultaten führen.

— Der Gemeinderath von Wohlen hat beschlossen, künftighin auf Darlehen nicht mehr zu garantiren, dagegen jeden Landbesitzer, der gegen Unterpfand Geld aufnimmt, für eine vom Gemeinderath aufzustellende Schatzung zu Gunsten des Kreditors Währschaft leisten zu wollen.

— Rheinfelden. Im Jahre 1876 sind in hiesiger Gemeinde geschlachtet worden: 136 Ochsen, 136 Kühe, 204 Rinder, zusammen 476 Stück Großvieh.

— Zofingen, 14. Januar. In der Versammlung der Bezirks-Kulturgesellschaft wurde der alte Vorstand aus den bisherigen Mitgliedern bestellt und für den demissionirenden Kassier, Herrn Leupold-Ringier, Herr Meißner, Fabrikant in hier, gewählt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 15. und 17. Januar 1877.

Der Bundesrath entsprach 22 Gesuchen um Ertheilung des Schweizerbürgerrechtes.

Der Regierung von Uri wird zu Gunsten einer mit günstigem Erfolg ausgeführten Aufforstung zu St. Anna in Ursern an die im Jahr 1876 aufgewendeten Kosten von Fr. 3901. eine Beitragszahlung von Fr. 2000. bewilliget, wovon Fr. 1400. aus der Bundeskasse und Fr. 600. aus der Hülfsmillion.

Die Berner-Regierung erhält für die Schaalenanlage an die Kosten des bei Merligen in den Thunersee mündenden Grünebaches 30 Prozent für die Schaale und 33½ Prozent für die Verbauungsarbeiten zugesichert.

Der Bundesrath erklärt, nachdem das Gesammt-Militärwesen an den Bund übergegangen, daß die Untersuchungskosten für die Militärvergehen der Bund zu tragen habe.

Für den zurückgetretenen Nationalrath Baud wird als Schätzungskommissionsmitglied der Simplonbahn Herr Demole, Gutsbesitzer in Genf, ernannt.

Der Bundesrath erklärt auf die Tessiner-Beschwerde, daß für die Stimmfähigkeit am 21. Januar die im „Riformio" erwähnten Gesetze maßgebend und die Beschwerden gegen den Ausschluß beim Friedensrichter anzuheben seien, mit Rekursvorbehalt an den Großen Rath.

Der Bundesrath empfiehlt der Bundesversammlung die revidirte Aargauer-Verfassung zur Genehmigung.

Zum Lieutenant der Artillerie wird ernannt: Herr Schmid, Jakob, von Aarau.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,7 Meter, Airolo 22 Meter. Total 39,7 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 5,67 Meter.

— Welt-Postverein. In den allgemeinen Postverein sind aufgenommen worden: 1) Sämmtliche niederländische Colonien. 2) Sämmtliche spanische Colonien. 3) Brasilien. 4) Die britischen Besitzungen Ceylon, Straits Settlements, Labuan, Trinidad, Britisch Guyana, die Bermudas-Inseln, Jamaica und Mauritius. Das Datum dieses Eintritts wird noch festgesetzt werden. Ohne Zweifel wird dasselbe nicht später als 1. Juli 1877 sein. In Behandlung sind die Beitrittsbegehren von Hongkong (China), Japan und den portugiesischen Colonien. Neu angemeldet hat sich Argentinien.

— Pariser Weltausstellung. Nach einer Korresp. der „Gazette de Lausanne" neigt der Bundesrath dahin, die Beschickung der Ausstellung Seitens der Schweiz abzulehnen; er würde demnach eine Ablehnung des nöthigen Kredites durch die Bundesversammlung nicht ungerne sehen.

— Das Bundesgericht hat die Klagschrift der Stadt Solothurn bezüglich der Ausscheidungsfrage in Betreff des Stiftes St. Urs und Viktor in Solothurn bis 15. April verlängert.

— Postalisches. Um das Institut der Abonnementsbillete dem Publikum zugänglicher zu machen, hat der Bundesrath beschlossen, dem Art. 93. der revidirten Transportordnung, mit Inkrafttretung auf 15. Januar 1877, folgende veränderte Fassung zu geben:

1) Abonnementsbillete für 10 Fahrten zwischen zwei bestimmten Punkten innert drei Monaten, mit beliebigem Anfangsdatum, werden von der Kreispostdirektion ausgestellt, können aber bei jeder mit Platzertheilung beauftragten Poststelle gegen Erlegung des Taxbetrages bestellt werden.

2) Die Abonnementsbillete lauten nicht auf eine bestimmte Person.

3) Das Abonnementsbillet kostet den zehnfachen Betrag der betreffenden einfachen Taxe, mit Abzug von 20 Prozent. Auf den Alpenstraßen wird in gleicher Weise, wie bei den Retourbilleten (Art. 92.), die reduzirte Taxe der Berechnung zu Grunde gelegt.

— Wochen-Situation der schweizer. Konkordats-Banken.

	Vom 6. Januar.	Vom 13. Januar.
Gesetzliche Baarschaft	Fr. 37,871,000.	Fr. 38,675,000.
Noten in Circulation	„ 76,857,000.	„ 75,362,000.

Appenzell A.-Rh. Letzten Freitag ist in Urnäsch Herr Reallehrer und Großrath Altherr im Alter von 61 Jahren gestorben. Derselbe hat in der Gemeinde Herisau nahezu 40 Jahre im Lehrfache, zuerst als Primarlehrer und seit etwa 30 Jahren, bis fast an sein Lebensende, als Reallehrer gewirkt.

Baselland. Herr Regierungsrath Balmer hat seine Entlassung eingereicht.

Bern Am 7. d. ereignete sich in einem Hause des Dorfes Bonfol folgendes Verbrechen: Eine Wittwe Macquat fiel, unterstützt von ihren Söhnen, den in ihrem Hause anwesenden Onkel Peter Breznard an. Dieser rief um Hülfe; ein gewisser Cramatte, Adjunkt, lief herbei. Kaum war er aber in dem betreffenden Hause angelangt, so feuerte einer der Gebrüder Macquat drei Revolverschüsse auf Cramatte ab. Einer derselben traf den Letzteren in die Brust und verletzte ihn tödtlich. Die Kugel konnte noch nicht herausgezogen werden. Die Familie Macquat sitzt am Schatten.

— Bern, 18. Januar. Der Große Rath wird in Sachen der Bern-Luzernbahn auf den 5. Februar einberufen. Die Regierung wird vorher noch den Obligationären Vorschläge zu einem Abkommen machen.

— In der Klostermühle, Gemeinde Gals, in Villaret und Courtelary ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Das Kantonalsängerfest in Burgdorf pro 1877 ist nun, mit Rücksicht auf das Kantonalschützenfest in Thun, vom Organisationscomité definitiv auf die Tage vom 22. und 23. Juli festgesetzt worden.

Graubünden. Die am 8. Januar stattgefundene Bezirkslehrerkonferenz in Ilanz hat beschlossen, an den Erziehungsrath zu Handen des Großen Rathes folgendes Gesuch einzureichen:

„Der Erziehungsrath ist eingeladen, die Fragen zu begutachten: 1) Ob es nicht an der Zeit wäre, das 16. Altersjahr obligatorisch zu erklären. 2) Das 15. und 16. Altersjahr alsdann von den übrigen Schuljahren abzutrennen und, wo immer möglich, die Gemeinde-Fortbildungsschulen daraus zu bilden. 3) Ob nicht in gleicher Weise sowohl diese, als die schon bestehenden und noch zu gründenden Kreisrealschulen, die trefflich gedeihen, vom Kanton zu unterstützen seien?"

— Bei Schleuis im Bezirk Glenner ist seit einiger Zeit ein sehr ergiebiger Schieferplattenbruch im Betrieb und es leistet das daraus gewonnene Material, namentlich für die gesetzlich vorgeschriebene harte Bedachung, gute Dienste.

— In Cläven ist laut „B. T." eine Aktiengesellschaft zur Ausgrabung des am 18. August 1618 durch einen Bergsturz in Verschüttung gerathenen Fleckens Piurs in der Bildung begriffen. Dieser Flecken war berühmt wegen seines Reichthums und seines bedeutenden Transithandels. In dem Bergsturze kamen 930 Personen um; verschüttet wurden 203 Häuser. Gold-

waarenläden, Kupferwaaren, Töpfereien, welche den Lavezstein verarbeitet, befanden sich daselbst. Die Ortschaft hatte reich ausgeschmückte Kirchen (St. Casstan war zur Zeit des Sturzes voll von Katholiken, welche sich zum Abendgottesdienst versammelt hatten). Am Ufer der Maira fand man bereits Glocken, Ueberreste von Kirchen, Münzen 2c., die auf ein gutes Resultat hoffen lassen; aber zur Fortsetzung der Arbeiten und Ankauf von Privateigenthum fehlte das nöthige Kapital, weshalb die Ausgrabungen bisher beschränkt werden mußten.

In **Obwalden** wird vielfach geklagt über die zunehmende Unsicherheit und die vermehrten Raubanfälle.

So wurde ein friedlicher Bürger, der am 5. d. Mts., Abends, Milch aus dem Viehstalle in's Dorf tragen wollte, unweit des Stalles von einem unbekannten Subjekte plötzlich mit der Aufforderung: „Geld oder Blut!" zum Stillst den bewogen. Der Angegriffene glaubte zuerst, es sei Spaß, kam aber bald zur Ueberzeugung, daß es Ernst gelte. Er ließ daher seine Brente mit Milch fallen, langte nach seinem Sackmesser und setzte sich zur Wehre. Nach längeren Ringen und Kämpfen gelang es ihm endlich, sich des Gegners zu entledigen und ohne Verletzung, nur mit Verlust der Milch, davon zu kommen.

Ein anderer Bürger gieng am 6. d. Mts., Morgens früh, aus einem Hause im Schildweg und wollte nach Kerns zu seinen Eltern. Nach kurzer Entfernung vom Hause, an abgelegener Stelle, kam ihm auf dem gleichen Wege ein Mann entgegen, der ihm beim Zusammentreffen, ohne ein Wort zu reden, einen Streich an den Kopf versetzte. Der Getroffene, jung und gewandt, erhob seinen Stock und versetzte dem Wegelagerer ebenfalls einen Streich, der ihn purzeln machte. Bald nachher zeigte sich ein zweiter Unbekannter, der aber keine Lust zeigte, das Loos des Erstern zu theilen. Der Angegriffene trägt nahe am Auge eine klaffende Wunde, die offenbar von einem nicht ganz stumpfen Instrumente herrührt.

Am gleichen Tage zur Mittagszeit wurde ein Dritter auf der offenen Melchthalerstraße von einem Unbekannten angehalten und zur Abgabe von Geld aufgefordert, was aber mit einem barschen Abweis sein Bewenden hatte.

Schwyz. In diesem Kanton wurde letzter Tage ein ehrsamer Gastwirth aus Saido, der sich auf einer Geschäftsreise befand, durch eine Unterlassungssünde und falschen Verdacht der Polizei nicht weniger als an drei Orten abgefaßt, über Nacht behalten und am Morgen mit höflichen Entschuldigungen freigelassen. Entschädigung für diese unwillkommene Gastfreundschaft scheint er nicht bekommen zu haben. Ein nettes Seitenstück zum Zürcher Polizei-Scandal.

Solothurn. Im letzten Jahre wurde eine Ohmgeldeinnahme von Fr. 403,709. erzielt, Fr. 102,659. mehr als im Budget veranschlagt war. Seit dem Jahre 1856 hat sich der Reinertrag des Ohmgeldes verdoppelt.

— Mit der letztjährigen Ziffer der Geburten (153) steht Olten nur um 4 hinter Aarau, das 157 Geburten, und um 42 hinter Solothurn, das 195 Geburten aufweist, zurück.

— Solothurn, 16. Januar. Heute früh wurde der römische Pfarrer Chappuis von Fulenbach in Untersuchungshaft gebracht wegen verschiedener schwerer Vergehen gegen die Sittlichkeit. Und solche Menschen wollen Diener Gottes sein!

St. Gallen. In der Zwangsarbeitsanstalt Bizi hat sich ein Greis von über 70 Jahren (Zogg, von Grabs) in einem Anfall von Irrsinn zum Fenster hinausgestürzt und wurde todt aufgefunden.

— Das St. Gallische Kantonalschützenfest pro 1877 findet, wie die „St. Galler Ztg." meldet, in Oberuzwyl statt. Die dortige Schützengesellschaft feiert gleichzeitig das Fest ihres hundertjährigen Bestandes.

Waadt. Lausanne, 15. Januar. Die Ersatzwahl an Stelle Demeville's in den Nationalrath ist resultatlos geblieben. Doch ist der Kandidat der demokratischen Partei, Vautier, um mehr als 1000 Stimmen im Vorsprung. Nächsten Sonntag findet ein neuer Wahlgang statt.

Ausland.

Deutschland. Berlin soll mit drei Forts befestigt werden, in welche zugleich die Kasernen aufgenommen würden. Damit wäre der Wunsch der Berliner, die Kasernen außerhalb der Stadt zu haben, erfüllt.

— Liechtenstein. 600 Liechtensteiner aus der untern Landschaft zogen am 13. d. in den Landeshauptort Vaduz und verlangten dort vom Landesverweser die Auflösung des Landestages und die Zurücknahme des neuen Münzgesetzes. Auf das Versprechen des Landesverwesers, einen Bericht an den Fürsten zu senden, machten die 600 friedlich rechtsumkehrt und zogen ab. So endete die Revolution gegen die neue Goldwährung.

— Das „Mannheimer Tagblatt berichtet: Ueber eine vor wenigen Tagen hier vorgekommene Soldaten-Mißhandlung gieng uns folgende Einsendung zu: „Mannheim den 5. Januar 1877. Wer heute an der Fettviehhalle vorübergieng, konnte Zeuge sein, wie ein Secondelieutenant, Namens Brückner, ganz ungenirt vor allen Zuschauern die Soldaten mit der flachen Klinge prügelte. Es waren 5 Mann, welche in voller Feldausrüstung, wahrscheinlich als Strafe, hier exerzieren mußten, und so oft sie dabei in die Nähe des Herrn Lieutenants kamen, hieb dieser wie wüthend auf sie ein. Der bei dieser Abtheilung funzirende Unteroffizier leistetete im Stoßen und Bozen der betroffenden Soldaten sehr Erkleckliches. Es ist kein Wunder, wenn durch solche Behandlung jungen Männern entweder alles Ehrgefühl genommen, oder solche zum Selbstmord getrieben werden." — Ein Rekrut der 10. Comp. des hiesigen Leibgrenadier-Regiments, Joh. Ph. Krämer, von Mistenfelden, leate sich heute früh zwischen 5 und 6 Uhr in selbstmörderischer Absicht bei der hiesigen Rheinbrücke auf die Schienen und wurde durch den heranbrausenden Zug sofort getödtet.

— In Colmar hat sich am Samstag ein 70jähriger Mann aus der Umgegend von Nancy in der Pfarrkirche erhängt.

Dänemark. Kopenhagen, 16. Januar. Die Einfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen aus Deutschland ist wegen der dort ausgebrochenen Rinderpest verboten.

England. London, 16. d. Der „Daily Telegraph" vernimmt aus Konstantinopel, in Folge einer gestrigen Audienz Salisbury's beim Sultan sei der Letztere geneigt, die modifizirten Vorschläge der Mächte anzunehmen.

— Vom Cap der guten Hoffnung kommen beunruhigende Meldungen aus dem Zulu-(Kaffern-) Land (Caffraria). Die Missionäre verließen das Land.

Frankreich. Paris, 16. Januar. Die „Times" betrachtet die letzten Nachrichten aus Konstantinopel als entmuthigend, hofft indessen, daß die Türken dazu gebracht werden können, einen Vorschlag anzunehmen, der den Mächten gestattet, die orientalische Frage für den Moment als geregelt anzusehen. Die Türken spielen ein gefährliches Spiel, wenn sie glauben, daß Rußland die definitive Zurückweisung seiner Forderungen sich gefallen lasse.

— Paris, 17. Januar. Tschernajeff ist heute Vormittag in Paris angekommen. Zeitungen berichten, daß Italien vorschlage, ein tunnesisches Fürstenthum zu schaffen, das in gleicher Weise unabhängig sei, wie Rumänien.

Italien. Rom, 14. Januar. Der Pabst hat seine Beamten empfangen und bei diesem Anlaß eine heftige Ansprache gegen die italienische Regierung verlesen. Er tadelte die Projekte des Ministeriums bezüglich der Kirche.

— Mailand. Die in der Nähe von Mailand gelegene große Seidenspinnerei der Gebrüder Bonaccessa ist in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. gänzlich niedergebrannt. Schaden über eine Million Lire; 750 Arbeiter sind brodlos geworden. Die Besitzer sind Willens, durch einen provisorischen Nothbau die Arbeit zu ermöglichen.

— Professor Palmieri meldet das Erscheinen eines größeren Ausbruches des Vesuves.

Oesterreich. Tschernajeff wurde, nachdem er arge Ausschreitungen provocirt und alle gütlichen Mahnungen abgewiesen, mit Polizeigewalt aus Prag über die Grenze gebracht.

Rußland. In den letzten Tagen ist die Artillerie ganz besonders verstärkt worden. Auf jedes Bataillon sollen 4 Feldgeschütze entfallen. Die Gesammtstärke der Artillerie soll sich nach glaubwürdigen Angaben auf 570 Geschütze belaufen. In Chotin werden 4 Parks von Belagerungsgeschützen zusammengestellt.

Spanien. Don Carlos hat keine Ruhe! Nun hat er sogar mit seiner Gemahlin Streit; er hätte gar zu gerne ihr Vermögen, da er das seine in den politischen Agitationen verloren hat. Diese giebt aber nichts heraus, sondern beharrt darauf, daß ihr Vermögen ihren Kindern zufallen müsse. Der Pabst, der zum Vermittler aufgerufen wurde, konnte bei Don Carlos auch nichts ausrichten, denn dieser weigerte sich hartnäckig, irgend ein Abkommen mit seiner Gattin zu treffen. Aus Zorn, daß er das Vermögen seiner Gattin nicht bekommen kann, hat er sie verlassen und ist direkt von Rom nach Konstantinopel abgereist. Hofft er vielleicht, das nöthige Geld bei den Türken zu finden?

Türkei. Konstantinopel, 18. d. Der Große Rath hat seine Sitzung beendet. Dem Vernehmen nach beschloß er einstimmig, die Vorschläge der Mächte abzulehnen, als der Integrität, der Unabhängigkeit und der Würde des ottomanischen Reiches zuwiderlaufend.

Amerika. Washington, 17. Januar. Die Bitte Packards um eine weitere Truppensendung wurde abgeschlagen, da die Truppen nur zur Verhinderung von Verletzungen der öffentlichen Ordnung verwendet werden dürfen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 18. Januar. Die gestern auf dem Ozean eingetretene Depression hat sich gegen Norden gewendet. Das Centrum liegt in Greencastle (741 Mm.). Der Wind aus Süd-Süd-Ost ist gemäßigt. Die See geht hoch. Neues Sinken des Barometers in Lorient. Auf dem Ozean ist die Situation gegenwärtig sehr unsicher.

Anzeigen.

Antiseptische Lungenschützer Fr. 6, 7 & 10. Unsichtbare Respiratoren Fr. 1.25. per Stück. Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen.
(H-2752-Z.)

Steigerungen.

Vieh- und Fahrhabe-Steigerung.

Am Freitag den 26. Januar nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, läßt der Unterzeichnete gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1) 1 **Mastochs**, circa 16 bis 17 Zentner schwer;
2) 7 gute **Milchkühe**;
3) 1 ganz nähige und eine neumelkige **Kuh** mit einem **Kalb**;
4) 1 fettes **Rind**;
5) 2 junge **Ochsen**;
6) 1 **Pferd** sammt **Geschirr** und **Wagen**;
7) circa 12 bis 15 Klafter **Heu**;
8) 1 gute **Handdreschmaschine**;
9) 4 aufgerüstete **Wägen**;
10) 3 **Ausstoßen**;
11) 1 **Grasbähre**;
12) 2 **Stoßbännli** und viele andere Geräthschaften mehr.

Suhr den 18. Januar 1877.

2] Dietiker, Küher.

Verkaufssteigerung.

Die Taubstummenanstalt von Aarau bringt am Freitag den 26. Januar nächsthin, Abends 8 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Herrn H. Häßig-Lienhard dahier unter günstigen Bedingungen sammethaft oder in 3 gleichen Abtheilungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

47,120 Quadratfuß oder 42 Ares und 40,8 Quadratmeter **Ackerland** im „Vogelsang" (an der Rohrer-Straße).

Dieses Grundstück empfiehlt sich durch seine günstige Lage und würde sich insbesondere zu Bauplätzen eignen.

Aarau den 16. Januar 1877.

Der Beauftragte:

3] H. Guldi, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.



Joh. Maurer im „Kröschhof", Ortschaft Schiltwald, Gemeinde Schmiedrued, bringt seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend in drei gutgebauten **Wohnhäusern** mit laufenden Brunnen, nebst ungefähr 40 Jucharten dabeiliegendem, abträglichem **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland**, mit vielen Obstbäumen besetzt, nebst circa 10 Jucharten **Waldung**, am 23. Januar nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Klaus zu Walde unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Die Steigerungsobjekte werden nach Belieben sammethaft oder in Abtheilungen verkauft.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlich eingeladen.

Schmiedrued den 11. Jan. 1877. [4

Stockholz-Steigerung.

Am künftigen Dienstag den 23. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Gemeindehause von Suhr

100 Klafter tannenes Stockholz

öffentlich versteigert; wozu Käufer höflichst eingeladen werden.

Suhr den 19. Januar 1877.

5] Die Forstverwaltung.

Fohrenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Suhr bringt künftigen Mittwoch den 24. Januar, von Nachmittags 1 Uhr an, auf der diesjährigen Schlagfläche im „Suhrhard", in der Nähe von Rohr, an eine öffentliche Steigerung:

130 kleinere und größere Fohrenstämme mit einem Inhalt von circa 75 Festmeter;

wozu Käufer höflichst eingeladen werden.

Suhr den 19. Januar 1877.

6] Die Forstverwaltung.

Wagnerholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Oberentfelden bringt am Dienstag den 23. Januar 1877, Nachmittags 1 Uhr, im „Berg"

5 Stück Ulmen und 6 Stück Eschen mit einem Cubikinhalt von 6,52 Festmeter oder 242 C'; ferner: 2 Eichenstämme mit 2,52 Festmeter oder 93 C'

an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Um Besichtigung des Holzes wende man sich an den Unterzeichneten.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Oberentfelden den 18. Januar 1877.

Der Gemeindeförster:

7] Jak. Haberstich.

Säg-, Bau- und Nutzholz-Steigerung.

Die Gemeinde Zeiningen versteigert künftigen Dienstag den 23. Januar, von Vormittags 9 Uhr an, im Lichtschlag „Schehrhalde" bei „Eigried":

200 Stück Säg- und Bauholz und 8 Eichen mit zusammen 160 Festmeter.

Am Mittwoch den 24. Januar, von Mittags 12 Uhr an, ebendaselbst:

10 Buchenstämme von 30 bis 47 Cm., 25 Ahornen von 14 bis 27 Cm. Durchmesser, 3 Linden bis 30 Cm. Durchmesser, 1 Mehlbaum mit 20 Cm. Durchmesser, 20 Eichli von 20 bis 60 Cm. Durchmesser und 130 Eschen von 10 bis 20 Cm. Durchmesser.

Kaufslustige ladet ein

Zeiningen den 16. Januar 1877.

Der Gemeindeförster:

8] A. Tschudi.

Reiswellen-Steigerung.

Künftigen Freitag den 26. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Stock und Hard" bei Auenstein

6000 Stück Durchforstungs-Reiswellen

öffentlich verkauft; wozu einladet

Lenzburg den 18. Januar 1877.

Der Kreisförster:

9] Rud. Heusler.

Holzsteigerung.

Im Staatswald „Horben" ob Beinwyl werden am Samstag den 27. Januar nächsthin, Nachmittags von halb 2 Uhr an, partienweise oder sammethaft auf Steigerung gebracht:

79 Stück stehende Säg- und Bautannen mit circa 5970 Cubikfuß gleich 161,3 Festmeter.

Muri den 17. Januar 1877.

Der Förster des IV. Kreises:

10] E. Dößekel.

Brenn- und Nutzholz-Steigerungen.

Am Dienstag den 23. Januar nächsthin werden öffentlich verkauft:

1) Im Staatswald „Horenhomberg" bei Küttigen, Nachmittags 1 Uhr:
   9 Stück Wagner-Nutzholz mit 1,1 Festmeter oder 44 Cubikfuß Inhalt, 29 Klafter Buchenspälten und Prügelholz, 1 Klafter Fohrenspälten und 1300 Stück buchene Reiswellen.
2) Im Staatswald „Bibersteiner-Homberg" oberhalb Biberstein, Nachmittags 3 Uhr:
   14 Klafter und 1 Stere Buchenspälten, 950 Schlag- und 950 Durchforstungs-Reiswellen.

Bei ungünstiger Witterung findet die erste Steigerung im Gasthaus zum Kreuz in Küttigen, die zweite Steigerung im Gasthaus zum Bären in Biberstein statt.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 18. Januar 1877.

Der Kreisförster:

11] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kaisten bringt am Donnerstag den 25. Januar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Kaisten an eine öffentliche Steigerung:

495 Stück Bauholz schönster Qualität im „Hardwald", mit einer Schaftholzmasse von 21,000 Cubikfuß.

Zur Besichtigung des fraglichen Holzes wende man sich an Gemeindeförster Amsler dahier.

Das Holz steht in unmittelbarer Nähe des Rheines; die Abfuhrverhältnisse sind deshalb überaus günstig.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Kaisten den 17. Januar 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Müller.
Der Gemeindeschreiber:

12] Amsler.

Bauholz-Steigerung.

Am Montag den 22. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, werden aus der Gemeindewaldung Bottenwyl im Gasthaus zum Bären dahier öffentlich versteigert:

251 Bautannen, stehend, mit einem muthmaßlichen Inhalt von 225,4 Meter.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Bottenwyl den 13. Januar 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

13] König.

Holzsteigerungen.

Am Mittwoch den 24. Januar nächstkünftig, von Nachmittags halb 2 Uhr an, werden im Lichtschlag im Staatswald „Böhlwald" bei Olsberg versteigert:

3 Buchen mit 2,1 Festmeter, 2 Fohren mit 1 Festmeter, 140 Stere schönes Buchenspälten- und Prügelholz und 1260 buchene Wellen.

Am Donnerstag den 25. Januar, von Vormittags 10 Uhr an, im Staatswald „Frauenwald" bei Olsberg:
46 Stere Buchenspälten und Prügel, 7 Stere Mischelprügel, 76 Stere Stockholz, 2600 buchene und 2000 aspene Wellen.
Zusammenkunft: im Schlage am oberen „Bloßenweg".
Am Freitag den 26. Januar, Mittags 12 Uhr, im Staatswald „Oberforst" bei Möhlin, am „Hirzenstallhügel" beginnend:
740 Stück Baum- und Bohnenstecken, 92 Wellen Birkenreisig, 2 Stere Akazienholz zu Rebstecken und 225 Wellen.
Rheinfelden den 15. Januar 1877.
Der Kreisförster:
F. Salathe.
14]

Im Spezereiladen von **K. A. Vogel** in **Gipf** wird

Petroleum

à 50 Cts. per Liter verkauft. [15

Liquidation

sämmtlicher **Topfpflanzen, Couchen, Couchenfenster,** sowie verschiedener **Gartengeräthschaften** am Montag den 22. Januar in der bisherigen Liegenschaft vor dem „Haldenthor".
Gärtner und Pflanzenliebhaber sind freundlichst eingeladen.
Läser, Gärtner in Aarau.
16]

Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor,** von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel,** Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Weg Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [17

Zu verkaufen: Circa 60 Liter ächtes altes **Kirschenwasser;**
bei Gebrüder Herrmann
18] zum Hinterhof in Schinznach.



Wohl zu beachten!

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Tuchwaaren-Geschäftes verkauft Jemand seine sämmtlichen Vorräthe in
wollenen und baumwollenen
Kleiderstoffen,
Unterhosen, Unterleibchen,
wollenen und baumwollenen
Strümpfen & Socken,
Finken, Strickgarnen ꝛc. ꝛc.
10 bis 20 Prozent unter dem Ankaufspreise und unter günstigen Bedingungen.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [19

Zu verkaufen:

Eine soviel als neue **Strohmetratze;** um billigen Preis.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [20

Tapiocca,

Mailänder-Reis, Sago, feine **Ulmergerste, Haberkernen** empfiehlt
Hermann Lüthy in Schöftland.
21]

Fleischfuttermehl.

Die Liebig'sche Fleischextract-Compagnie hat den Preis dieses ausgezeichneten **Mastfutters** für **Schweine** und **Kraftfutters** für **Mastochsen** und **Milchkühe** vom 15. Januar an um Fr. 2. per 50 Ko. herabgesetzt.
Die Haupt-Agentur für die Schweiz:
Basler Guano-Fabrik.

NB. Wiederverkäufer für Fleischfuttermehl sowohl, als für unsere bekannten Düngmittel werden gesucht. (M-193-Z.) [22

Futter-(Häcksel) Schneid-Maschinen,
Dresch-Maschinen für Göpel- und Handbetrieb

liefert als Specialität in vorzüglichster Construktion und solidester Ausführung zu ermäßigten Preisen
die Maschinenfabrik und Eisengießerei von
Heinrich Lanz in Mannheim.
Auf briefliche Anfragen wird illustrirte Preisliste bereitwilligst gratis und franko zugesandt. [23

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste **Astrachan-**) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.
Wydler'sche Apotheke in **Aarau.**
24]

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkeankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Quecksilberkuren,** in Flacons à **Fr. 1. 60.** von **W. Rogg,** Apotheke zum Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau:** Apotheke **Neuburger. — Solothurn:** Apotheke **Pfenninger. — Schaffhausen:** Apotheke **Göetzel.**
(B.-871.) [25

Milch-Verkauf.

Die Käserei-Gesellschaft Niniken bietet die **Milch** von circa 60 bis 80 Kühen vom 1. Mai 1877 bis gleiche Zeit 1878 zum Kaufe an. Dem Käufer wird das Mobiliar gegen billigen Zins, und die bezüglichen Lokalitäten nebst Wohnung für den Käser, unentgeldlich zur Verfügung gestellt.
Angebote per 50 Kilogramm (gleich 1 Zentner altes Gewicht) sind bis 12. Hornung nächstkünftig dem Vorstand der Käserei-Gesellschaft verschlossen einzureichen.
Niniken den 17. Januar 1877.
Der Vorstand.
26]

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen in einer großen Ortschaft an einer gangbaren Hauptstraße eine rentable **Hufschmiede** mit **Wagnerei,** drei Wohnungen, zwei Kellern, Kraut- und Baumgartenland und laufendem Brunnen; nach Belieben könnte auch Land dazu gegeben werden.
Bedingungen günstig. Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [27

Zu verkaufen:

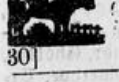
Circa 30 Saum 1875er **Oberflachser-Wein,** I. Qualität; bei
Geißmann, Pintenwirth
28] in Veltheim.

Zu verkaufen:



Eine junge neumelkige, sowie eine ältere großtragende **Kuh,** Beide schwer im Gewicht; bei
Friedr. Schmid-Zehnder
29] in Buchs.

Nur im Kanton zu verkaufen:



Ein prämirtes trächtiges **Rind** (Simmenthaler-Race); bei
Gebrüder Märki
30] in Buchs.



Junge Schweine

(Ferkel) sind zu verkaufen bei
Zehnder-Preisig
31] in Holziken.

Zu verkaufen:



Ein **Pferd,** von Farbe braun, zu jedem Dienst tauglich, gut geritten.
Wo, ist zu erfragen im Wildenmann in Aarau. [32

Zu verkaufen:



Eine **Kuh,** von zweien die Wahl, beide neumelkig und die eine mit Kalb; die eine mit einem Milchertrag von 8, die andere von 6 Maaß per Tag; bei
Jakob Haberstich, Samuels
an der Tanngaß in
33] Oberentfelden.

Zu verkaufen.

Ein kleines rentables **Fabrikationsgeschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. F. 314. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich. (H-314-Z.) [34

Zu verkaufen:

Circa 12 metrische Zentner guteingebrachtes **Heu** und 7 metrische Zentner **Stroh**; bei

35] Johannes Leutwyler, Weber in Lupfig.

Zu verkaufen.

Wo circa 100 bis 130 Zentner **Oelkuchen** zu verkaufen sind, sagt der Verleger dieses Blattes. [36

Zu verkaufen:

50 Sester **Esparsette-Kleesamen**, per Sester à Fr. 2. 50.
Weingeist, per Liter à Fr. 1.
Treberbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 1. 80.
Birnenbranntwein, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Nußwasser, 3 Liter, per Liter à Fr. 2. 10.
Petroleum, per Pfund à 30 Cts.

37] Müller, Krämer in Herznach.

Bei Unterzeichnetem können stetsfort bezogen werden:

Wandkalender pro 1877,
sowie **Einlegkalender,**
Tinte (offen). Ferner: **Toilette-Seifen**; **Haaröl**; **schwedischer Magenbitter.**

Es empfiehlt sich bestens
G. Hunziker, jünger
38] in Unterkulm.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

39] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [40

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik**, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

41] Ed. Albrecht in Aarau.

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

42] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei mittlere, in gutem Stande sich befindliche, zur Land-Oekonomie dienliche **Wägen.**

Anmeldungen beim Verleger d. Bl. [43

Zu empfangen wird verlangt.



Ein tüchtiger junger Wirth sucht ein **gangbares Geschäft** zu pachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [44

Zu verkaufen oder zu vertauschen:

12 Stück **Rinder**, theils großträchtige, der Simmenthaler- und Freiburger-Race angehörend; bei

45] Pikard und Neeser in Hirschthal.

Verkaufs- oder Pachtantrag für Gärtner.



In nächster Umgebung hiesiger Stadt ein **Wohnhaus** mit zwei guteingerichteten **Treibhäusern** nebst kleiner **Scheune** und circa 3 Vierlingen an den Waffenplatz angrenzendem **Garten-** und **Ackerland** ist sofort oder auch später zum Antritt kaufs- oder pachtweise zu vergeben. Einem strebsamen und tüchtigen Gärtner bietet das Geschäft eine sichere Existenz. Viel Vermögen ist nicht nothwendig, um dasselbe kaufs- oder pachtweise zu übernehmen.

Anfragen sind bei dem unterzeichneten Beauftragten zu machen.

Aarau den 12. Januar 1877.

46] F. Urech-Sommerhalder.

Zu vermiethen:



Ein **Wohnhaus** im Sauerthal zu Schöftland. Auf Verlangen mit etwas Land.

Nähere Auskunft ertheilt
Lüthy, Bierbrauer in
47] Schöftland.

Dienstgesuche.

Ein im Umgang mit Pferden und Rindvieh gut vertrauter kräftiger Mann sucht zum sofortigen Eintritt Anstellung.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [48

Ein Knecht, der mit Rindvieh gut umzugehen weiß und melken kann, sucht auf Lichtmeß Anstellung.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [49

Dienstanträge.

Ein tüchtiger **Fabrknecht** und ein **Müller** finden bei großem Lohn sofort Anstellung in der

50] Mühle zu Niederlenz.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gesunden, starken und intelligenten Waisenknaben ab dem Lande, von guter Schulbildung, wird auf künftiges Frühjahr bei einem tüchtigen **Gärtner-** oder **Malermeister** unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle gesucht.

Bezügliche Offerten oder Nachfragen sub Chiffre O. R. Nr. 5. befördert die Expedition des „Aarg. Anzeiger". [51

Ein zuverlässiger

Feilenhauer-Geselle

findet bei guter Bezahlung einen Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [52

Gesucht:

Auf den 2. Februar nächsthin eine treue, fleißige **Magd**, die wo möglich einer Küche von 8 bis 10 Personen selbstständig vorstehen kann, nebenbei die übrigen Hausarbeiten gut versteht und Liebe zu Kindern hat. Gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen sind unerläßlich. Gute Behandlung wird zugesichert. Der Lohn ist den Leistungen entsprechend.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [53

Wo ein rechtschaffener Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schusterprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [54

Bei Unterzeichnetem finden
zwei tüchtige Zimmerleute
dauernde Arbeit.

Heinr. Schatzmann, Zimmermeister
55] in Windisch.

Wo ein fleißiger und geübter **Wagnergeselle** gegen angemessenen Lohn dauernde Arbeit findet, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [56

Ein der Schule entlassener kräftiger arbeitsamer Knabe könnte gegen billige Bedingungen die **Wagner-** und **Drechslerprofession** gründlich erlernen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [57

Gefunden:

Zwischen Suhr und Entfelden eine **Pferdedecke.**

Abzuholen bei Johann Suter, Rechenmachers auf dem Hubel in Kölliken. [58

Verloren:

Am Donnerstag den 11. d. Mts. auf der Straße von Frick nach Küttigen eine **Pferdedecke** und eine **Wagenblahe.**

Abzugeben bei
F. Basler, Fruchthändler
59] in Zeihen.

Vermischte Nachrichten.

Küfer-Gesuch.

Ein solider, auf Holzarbeit tüchtiger **Küfer** findet Arbeit bei hohem Wochenlohn oder aber auf eigene Rechnung Akkord-Arbeit. In letzterem Falle wird die Werkstätte in Pacht gegeben von

B. Lüscher, Weinhandlung
60] in Zofingen.

On demande un jeune homme robuste de 15 à 16 ans, qui pourrait gagner son français en s'aidant à tous les travaux qui se présentent. On préfère un jeune homme de la campagne. S'adresser à Mr. Niffenecker, Dépositaire postal à Marin, Station St. Blaise près Neuchâtel. [61

Aufforderung.

Sam. Hunziker, Maler oder Fabrikarbeiter, von Oberkulm, wird anmit auf diesem Wege aufgefordert, weil er unbekannt wo sich aufhält, seine bei mir zurückgelassenen Effekten innert 8 Tagen a dato gegen Bezahlung des schuldigen Miethzinses in Empfang zu nehmen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Aarau den 19. Januar 1877.

62] H. Müller, Küfer.

Doktor-Diplome jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus 14. Royal Square Jersey, England.** [63

Geschäfts-Eröffnung.

Durch Gegenwärtiges bringe ich zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn **Brand**, Bäcker an der alten Vorstadt ein

Spezerei-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde mich bestreben, durch gute Waare und möglichst billige Preise die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erwerben und empfehle mich angelegentlichst zu gefälligem Zuspruch.

Aarau, den 18. Januar 1877.

F. Friker-Wirz.

64]

Abonnements-Einladung.

„Das Solothurner-Tagblatt" für Stadt und Land"

erscheint wöchentlich sechs Mal mit **Unterhaltungsblatt** am Sonntag und kostet für sechs Monate franko in der ganzen Schweiz nur 5 Fr.

Inserate finden im „Tagblatt", welches die weitverbreitetste aller solothurnischen Zeitungen ist, besten Erfolg. Inserationspreis 10 Cts. die einspaltige Petitzeile oder deren Raum.

Zu zahlreichen Abonnements und Inseraten empfiehlt sich daher bestens

Die Expedition des „Solothurner-Tagblattes.'

65]

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,

bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholten Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: 1/2 Dosis 3 Fr., eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beste Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß 2c. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau),

zu richten. [66

Es folgen nun einige Zeugnisse aus neuester Zeit:

Wien den 30. Januar 1876.

Wohlgeb. Herr J. Keßler, Chemiker!

Die ergebenst Unterzeichnete bezeugt hiermit mit tausendfältigem Dank und den besten Segenswünschen an Herrn J. Keßler, Chemiker in Fischingen, daß derselbe mich durch sein berühmtes Heilmittel, benannt „Remède universel", von einem Krankheitszustand der traurigsten Art gänzlich befreit und vollständig geheilt hat. Ich litt 2 Jahre hindurch beständig an einem bösartigen Uebel: Ein Bein war vom Knie bis zur Fußsohle ganz offen, wie ein Stück rohen Fleisches aussehend, und die Schmerzen, welche ich ausgestanden, sind nicht zu beschreiben. Alle angewandte ärztliche Hülfe blieb erfolglos und ich wurde als unheilbar aufgegeben. Welch' entsetzlichen Jammer! Welch' ein Elend! Doch, wo die Noth am größten, ist Gottes Hülfe am nächsten. In meiner trostlosen Lage nahm ich noch meine letzte Zuflucht zu der Heilsalbe von Herrn J. Keßler, Chemiker in Fischingen, die ich während 2 Monaten benutzte, und durch dieselbe bin ich, Gott sei Dank! wieder vollständig hergestellt worden. Mit dankerfülltem Herzen gegen meinen großen Wohlthäter, Herrn J. Keßler, empfehle jedem der Art Leidenden benanntes Heilmittel und wünsche nur, es möchte doch dieses Zeugniß, das ich unaufgefordert und aus freien Stücken ausstelle, von recht Vielen gelesen werden. Meinen Erretter aber, der mir und meiner Familie zeitlebens unvergeßlich sein wird, wünsche alles Glück und Gottes reichen Segen. Mit vollkommener Hochachtung

Ihre dankschuldige

Juliana Bauer, Kanzleidieners Gattin.

St. Gallen den 18. August 1876.

Herr J. Keßler, Chemiker in Fischingen.

Mit diesem ersuche Sie, mir mit Postwendung wieder 1/2 Dutzend Töpfe von Ihrer vortrefflichen Salbe „Remède univesel" gegen Postnachnahme zu senden. Achtungsvollst

J. A. Pfister, Schuhhandlung.

Winterthur den 25. September 1876.

Werther Herr Keßler!

Da Ihre **Magentropfen** sehr gute Dienste leisten und über Erwarten wohlthuend wirken, so schicken Sie mir noch 2 Fläschchen derselben. Das Heilmittel ist allen Leidenden zu empfehlen und ist nur zu wünschen, daß dasselbe immer mehr bekannt und verbreitet werde. Ihnen aber, Herr Keßler, spreche meinen herzlichsten Dank aus, mit dem Wunsche, Sie möchten noch recht lange die Schmerzen der Menschen lindern und den Leidenden Hülfe bringen.

Freundschaftlichst grüßend

Jakob Diggelmann zum Friedhof.

Grauenstein, Kts. Bern, den 16. Febr. 1876.

Werther Herr Keßler!

Ihre **Universal-Heilsalbe,** die ich für den Knochenfraß bei einem Mädchen angewendet, hat sehr gute Wirkung erzielt und auch bei anderen Personen, die an kranken Beinen litten, ebenfalls über alles Erwarten treffliche Dienste gethan. Wollen Sie daher mir nochmals sechs Töpfe gegen Postnachnahme übersenden. Die Nachfrage nach diesem Heilmittel wird immer größer.

Mit Hochachtung zeichnet

Ulrich Kunz.

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Die Erbschaft des Jakob Steiner, Bierbrauer sel. auf dem Loohof zu Oftringen (Wiggerthal), ist Vorhabens, ihren



Bauernhof

zu verkaufen oder zu verpachten.

Derselbe enthält laut Vermessung und Plan 48 Jucharten und 14,682 □' oder 1741 Ares Baumgarten-, Acker- und Wässerland bester Qualität, Alles in einem Complex, nebst circa 4 5/8 Jucharten Tannenwald in Safenwyl.

Der Baumgarten ist mit schönen Obstbäumen besetzt. Die Wohn- und Oekonomiegebäude sind geräumig und zweckmäßig eingerichtet und mit einem starken laufenden Brunnen versehen.

Die große Ertragsfähigkeit des Gutes, die schöne und vortheilhafte Lage in einer gewerbsreichen Gegend, sowie die Nähe einer großen Käserei machen jede weitere Empfehlung überflüssig.

Kaufs- oder Pachtliebhaber werden eingeladen, das Gut zu besichtigen und es wird Wittwe Steiner zum Loohof gerne jede wünschbare Auskunft ertheilen.

Oftringen den 19. Januar 1877.

Der Beauftragte:

67] G. Zimmerli, Gemeindeschreiber.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Schweizer, von distinguirtem Aeußern, aus guter Familie und mit gesicherter Existenz, sucht sich zu verehelichen.

Frauenzimmer mit circa 20,000 Fr. Vermögen, welche darauf halten, in Gemeinschaft eines Gatten von durchaus unverdorbenem Charakter und tadellos körperlicher Schönheit ein pünktliches Familienleben zu finden, belieben ihre Adresse, mit Photographie und einem kurzen Lebensabriß versehen, zutrauensvoll unter Chiffre T. 2000. an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Basel** einzusenden.

Für strengste Discretion bürgt der Antragsteller mit seinem Ehrenwort.

68] (M-276-Z.)

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nachtliches bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) 69

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von Mühlis-Art, Buchhandlung in Bern. [70

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode",

32 Bogen, mit vielen in den Text gedruckt. anatom. Abbildung., Preis 1 fr. 30 cs. — Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der

71] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Theater in Gränichen

Sonntag den 28. Januar

im Gasthaus zur „Linde" daselbst.

Große, außergewöhnliche Vorstellung

aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Chemie,

nach den neuesten Erfindungen verbessert und in noch nie dagewesener Vollendung durchgeführt von Physiker **Georges Freisino.**

In den Zwischenpausen spielt die Musik.

Preise der Plätze:

Erster Platz 1 Fr., zweiter Platz 60 Cents., dritter Platz 40 Cents.

Kassaeröffnung: 7 Uhr; Anfang: halb 8 Uhr.

Alle Kunstfreunde sind höflichst eingeladen.

73] ***Georges Freisino.***

Höchst wichtige Anzeige für Bruchleidende.

Bruchleidende, welche mit Unterzeichnetem wegen Bandagen oder Muttergürteln persönlich verkehren möchten, treffen denselben an folgenden Orten: **Sonntag** den **14. Januar** im **Gasthof zum Löwen** in **Aarau**, den **15.** im **Gasthof zum Ochsen** in **Schöftland**, den **16.** im **Hôtel Bahnhof** in **Olten**, den **17.** im **Gasthof zur Krone** in **Zofingen**, den **18.** im **Gasthof zum Bären** in **Reinach**, den **19.** im **Gasthof zur Krone** in **Lenzburg**, den **20.** im **Gasthof zum Bären** in **Wohlen**, den **21.** im **Gasthof zum Adler** in **Muri**, den **22.** im **Hôtel Bahnhof** in **Brugg**, den **23.** im **Gasthof zum Löwen** in **Frick**, den **24.** im **Gasthof zur Krone** in **Rheinfelden**, den **25.** im **Gasthof zum Adler** in **Laufenburg**, den **26.** im **Gasthof zum Engel** in **Klingnau** und den **27.** im **Hôtel Bahnhof** in **Baden.** [74

Man kann sich auch jederzeit schriftlich an mich wenden. **Krüsi-Altherr.**

Von den vielen tausend Danksagungen folgen einige aus verschiedenen Orten.

Zeugnisse.

Hiemit thu' ich Ihnen zu wissen, daß ich von meinem 13½ Jahr alten Bruche durch Sie und Gottes Hülfe gänzlich befreit bin wofür ich Gott und Ihnen Dank schuldig bin und Sie allen Bruchleidenden bestens empfehle. Ihr ewig dankbarer

Christen Krummen

in Forst bei Gümmenen, Kts. Bern.

Büllmergen, den 8. Christmonat 1876.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Heilmittel, welches so gute Dienste leistet und wünsche nun, noch eine Dosis zu erhalten. Achtungsvoll grüßt Sie

Johann Esell, Wagner.

Remigen, Bez. Brugg, den 28. Mai 1876.

Da Ihr Heilmittel überaus gut gewirkt hat, so ersuche ich Sie, mir nochmals eine Dosis unter Nachnahme zu senden. Es grüßt Sie Ihr dankbarer Joh. Hauser, alt Gemeinderath.

Ebikon, Kts. Luzern, im Bühl, den 6. Aug 1876.

Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen berichten, daß ich durch Ihr löbliches Bruchheilmittel von meinem 16jährigen großen Bruche vollständig geheilt bin, wofür ich Gott und Ihnen danke. Es grüßt Sie mit Achtung Karl Heini.

Reutigen, den 25. Juli 1875.

Die mir vor zwei Jahren übersandten Muttergürtel waren von sehr gutem Erfolge, so daß ich Sie ersuche, mir für eine Freundin einen solchen zu senden. Mit Hochschätzung Marie Beetschen-Bütschi.

Brügglen, Kts. Solothurn, den 11. Juni 1876.

Im September 1873 verabfolgten Sie dem Joh. Marti, Nikl. sel., von Brügglen, ein Bruchband mit Heilmittel. Trotzdem der Bruch ein großer und alter war, trat nach und nach gänzliche Heilung ein, so daß Ihnen für dieselbe hiemit der beste Dank ausgesprochen wird. Achtungsvoll

H. Andres, Lehrer.

Zug den 1. April 1876.

Beiliegend benachrichtige ich Sie, daß das im Jahr 1875 von Ihnen bezogene Heilmittel für meine werthe Schwiegermutter vortreffliche Dienste geleistet hat und sie nun vollständig von ihrem Bruche geheilt ist. Ich sage Ihnen nun im Auftrage ihrer und meinerseits den herzlichsten Dank und empfehle Sie als bestbewährten Brucharzt einer fernern werthen Gönnerschaft. Mit aller Hochachtung

Paul Kratz, Bahnwärter.

Zwingen bei Laufen, den 6. März 1876.

Da Sie in unserer Gegend schon mehrere Personen in kurzer Zeit von Brüchen kurirten, so ersuche ich Sie, mir für ein Kind ebenfalls eine Dosis zu senden. In dieser Erwartung grüßt Sie freundlich

Peter Hof, jun.

Herznach, Bez. Laufenburg, den 24. Sept. 1876.

Vor 2 Jahren litt meines Schwagers Kind an einem Leistenbruch. Der Vater ließ Ihr Heilmittel kommen und nach wenigen Wochen war das Kind schon geheilt. Ersuche Sie nun für ein anderes um eine Dosis unter Nachnahme. Achtungsvollst zeichnet Niklaus Jos. Leimgruber.

Burgdorf, den 23. April 1876.

Vor einigen Jahren erhielt ich von Ihrem Heilmittel für einen Mutterbruch und wurde vollständig geheilt. Ich ersuche Sie nun, mir wieder die gleichen Heilmittel zu schicken. Mit freundlichem Gruß Elise Dysli.

Rüegsau bei Burgdorf, den 2. Okt. 1876.

Da Sie voriges Jahr einen Hrn. Rikli, Aufseher in Thorberg, gänzlich geheilt haben, so ersuche ich Sie, für folgenden Fall auch das Nöthige zu senden .... Indessen grüßt Sie freundlich

Ulrich Heß.

Leymen, Kts. Solothurn, den 20. Aug. 1876.

Indem ich durch Ihre Heilmittel von meinem Bruche völlig geheilt bin, wofür ich Ihnen herzlich danke, so wünsche ich, daß Sie meinem Freunde, dessen Adresse mitfolgt, ebenfalls Ihre Heilmittel zusenden. Derselbe ist erst vor kurzer Zeit rechts und links gebrochen. Mit Hochachtung grüße ich Sie

Anton Hasler, Mühlebauer.

Schaffhausen, den 17. Febr. 1876.

Vor längerer Zeit wurde ich zufällig von einem Freunde von der Vortrefflichkeit Ihres schon so oft bewährten Heilmittels unterrichtet. Seit einer Reihe von Jahren hatte ich nämlich an einem schrecklichen Bruchleiden gelitten und mich vergebens an mehrere Spezialärzte gewendet, als ich mich entschloß, einen letzten Versuch bei Ihnen zu machen. 5½ Monate, von September 1875 bis letzte Woche, gebrauchte ich es nun beharrlich und Gott sei Dank, ist es mir nun vergönnt, Ihnen meinen tiefgefühltesten Dank abzustatten für meine gründliche Heilung. Möge Gott Sie noch lange glücklich erhalten. Ihr ewig dankbarer

Emil Boxberger, studios. theolog. am Prediger-Seminar.

Abonnements-Einladung.

„Der Werdenberger"

wird auch im Jahre 1877 in bisheriger Weise zu erscheinen fortfahren.

Vermöge seiner großen Abonnentenzahl eignet sich das Blatt auch sehr für Anzeigen aller Art und finden Inserate stets große und wirksame Verbreitung.

Zu zahlreichen Bestellungen und Einsendung von Inseraten empfiehlt sich höflichst

Buchs im Dezember 1876.

75] **Die Expedition des Werdenbergers.**

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stell

1) Postcommis in Genf.
2) Postcommis in Lausanne.
3) Kondukteur für den Postkreis Lausanne.
4) Postcommis in Basel.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 26. Januar bei den betr. Kreispostdirektionen.

5) Einnehmer der Hauptzollstätte Chiasso-Strasse Jahresbesoldung bis auf Fr. 3400. Anmeldungen bis 24. Januar bei der Zolldirektion in Lugano.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt

Vom 13. Januar 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Baumgartner, Geschwister Othmar, Ernestine, Elisa und Wina, in Grenchen. — Studer, Niklaus, im Kalchhof bei Magendorf. — Wagner, Regina, v. Gunzgen.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 26. Februar 1877. Obrecht, Viktor, Bahnwärter in Grenchen. Steigerung den 23. Jan. — Leist, Urs Viktor, von Derendingen. Steigerung den 22. Januar. — Aebi, Peter, von Holderbank. Steigerung schon abgehalten. — Hürzeler, Jakob, von Gretzenbach. Steigerung den 25. Januar. — Frei, Georg, Gießer, von Wangen. Steigerung den 27. Januar.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 18. Jan. 1877.

Tagesumsatz 10,000 B., wovon 2000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 15/16	Fair Omrawutter	d. 5 5/8
Middl. Orl.	„ 7 1/16	Fair Broach	„ 7.
Middl. Mobile	„ 6 15/16	Fair Seinde	„ 5 15/16
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Madras	„ 5 7/16
Fair Egyptian	„ 6 7/8	Fair Bengal	„ 4 7/8
Fair Pernam	„ 7 1/16	Fair Tinnevelly	„ —.
Fair Bahia	„ 6 3/4	Fair Rio	„ 7.
Fair Maceio	„ 7.	Middl. fair Dholler.	„ 6.
Fair Maranh.	„ 7.	Middl. Dholl. rah	„ 5 1/8
Fair Smyrna	„ 7.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/8
Fair Dholler.	„ 5 3/4	Good fair Omrah	„ 5 3/8

Import 31,000 B. Ruhig.

Getreide-Börse. Zürich den 16. Jan. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33 1/2—34	32 1/2—33	30—31 1/2
Bayer. Waizen	32 1/4	—	—
Landwaizen	32	31	—
Brau-Gerste	27 1/2	26	24
„ neuer,	22 1/2—23	22	—

Rorschach den 18. Jan. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 17	— 04	— —
Hafer „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— —

Luzern den 16. Jan. 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht, Waizen, je nach Qualität Fr. 33. — bis Fr. 34. 50. Kernen Fr. 32. 50. bis Fr. 34. 50., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 55. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 49. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 43., je 100 Kilo Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., Halbweißes 43 Rp., Rauchbrod vorgewogen 38 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 16. Jan. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter, das Malter		— —	— —
„ neuer, „ „		13 50	17 —
Haber, „ „		16 —	19 —
Waizen, hiesiger, 200 Pfund		29 —	32 50
„ fremder, „ „		29 —	32 50
Roggen, das Viertel		2 —	2 30
Gerste, hiesige, „		2 —	2 40
Erbsen, „		4 80	5 30
Wicki, weiße, „		4 50	5 —
„ schwarze, „		4 80	5 50
Bohnen, „		4 50	5 —
Haberkernen, „		6 60	7 20
Habermehl, „		6 60	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 16. Jan. 1877.

Erdäpfel galten per Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. das 15 Liter Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauers-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 95. bis 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. —. 45. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 bis 8 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis Fr. 30. —. Feite Kälber 50 bis 68 Rp., fette Schweine 55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 32 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 55 bis — Rp., Kalbfleisch 100 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke (im Schwurgerichtssaal).

Katholischer Gottesdienst: Herr Kaplan Reimann.

Aarau, Mittwoch, № 7. 24. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts, vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts. vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ld. Albrecht in Aarau.

Aus dem Orient.

Die Würfel sind gefallen. In der Wahl, entweder eine getretene und gestoßene, unselbstständige und verachtete Existenz, oder dann einen Krieg auf Tod und Leben führen zu müssen, haben sich die Türken mit äußerster Energie für letzteres entschlossen. Das heißt, nicht sie werden den Krieg beginnen; sie lehnen nur ohne Rücksicht auf denselben Alles ab, was ihre Unabhängigkeit gefährden könnte. Sie erwarten den Krieg, überlassen aber die Verantwortung für denselben Demjenigen, der anfängt. Sie wissen, welchen Gefahren sie entgegengehen. Entspinnt sich der Krieg, so wird zwischen Rußland und der Türkei nicht mehr um die Rechte der Slaven, sondern um alles das gespielt werden, was ein Krieg dem Sieger bringen kann. Für die Pforte wird er ein Krieg um die Existenz in des Wortes verwegenster Bedeutung sein. Will man sich einen Augenblick in die Stimmung und in das Nationalbewußtsein und in die Stellung hinein versetzen, in welcher die Türken zu der europäischen Intervention sich fühlen müssen, so wird auch der eifrigste Vertheidiger der großmächtlichen Intervention nicht umhin können, mit Achtung auf die Energie zu blicken, mit welcher dieses Volk seine Ehre und sein Reich zu vertheidigen entschlossen ist. Das Scheitern der Konferenz beruht auf einer verschiedenen Auffassung der Bedeutung der türkischen Konstitution; der ganze Konflikt zwischen der Pforte und dem offiziellen Europa rührt davon her, daß letzteres nach den Erfahrungen der Hatti Humajun, und wie sie weiter heißen, auch der neuen türkischen Verfassung den Glauben verweigern zu müssen glaubt. Die Türken aber glauben an ihre Verfassung und indem sie sich darauf berufen, daß sie den christlichen Unterthanen mit der Rechtsgleichheit alles Billige gewährt haben, muß ihnen von da an jedes Konferenzeln und Postuliren in blos slavischem Interesse selbstverständlich als ein außerordentlich unverschämtes Vorgehen erscheinen. Daß die Konferenz bei alle dem doch ihr Gutes gehabt habe, ist nicht zu bestreiten. Denn bei der Schwierigkeit, welche religiöse Ueberzeugungen, Racenverschiedenheit und alte Gewohnheiten in den Türken auch nach Einführung der Verfassung noch der wirklichen Anerkennung der gesellschaftlichen Gleichstellung der Christen entgegensetzen werden kann den Muhamedanern nicht eindringlich genug klar gemacht werden, daß sie hier vor einer Nothwendigkeit der Geschichte stehen.

Ueber die Sitzung des Großen Rathes, in welcher am Donnerstag auf der hohen Pforte die Ablehnung der Konferenzanträge beschlossen wurde, liegen mehrere Telegramme vor. Zuerst ist als bemerkenswerth an dieser Versammlung hervorzuheben, daß Midhad Pascha, was noch nie früher geschehen war, und um den Ernst der Gleichstellung der Christen zu beweisen, zu derselben auch die vier Patriarchen der griechisch-katholischen, römisch-katholischen, armenischen und bulgarischen Kirchen eingeladen hatte; ungefähr sechszig Christen nahmen an der Berathung Theil. Diese Maßregel soll auch in den diplomatischen Kreisen nicht ohne lebhaften Eindruck geblieben sein.

(Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 19. Januar.

Im zweiten Wahlgang wurde zum Bezirksamtmann von Laufenburg mit 2043 von 3112 Stimmen gewählt: Herr Peter Acklin, von Herznach, Gerichtssubstitut in Baden.

Nachdem auch im zweiten Wahlgang für einen Gerichtsersatzmann von Laufenburg keine Wahl zu Stande gekommen ist, wird ein dritter Wahlgang auf Sonntag den 4. Februar angeordnet. In demselben bleiben nur noch in der Wahl die Herren Ludwig Heer, alt Friedensrichter, von Laufenburg; Fr. Joseph Schmid, Hauptmann in Gipf, und Jos. Hollinger, Gemeinderath in Laufenburg.

Dem Großen Rathe wird ein Gesetzesvorschlag betreffend Einführung eines Handelsgerichts eingereicht.

— Der am Montag den 5. Februar nächsthin zu einer außerordentlichen Sitzung sich versammelnde Große Rath hat u. A. folgende Geschäfte zu behandeln: Gesetzesvorschlag über das Wirthschaftswesen und den Verkauf geistiger Getränke. Dekretsvorschlag über Erstellung fester Aarübergänge bei Lauffohr und Leuggern, sowie verschiedene Dekretsvorschläge betreffend Erstellung und Korrektion von Land- und Ortsverbindungsstraßen. Dekretsentwurf betreffend Erhebung der israelitischen Korporationen zu besondern Ortsbürgergemeinden. Summarischer vierjähriger Voranschlag über die wahrscheinlichen Einnahmen und Ausgaben für die Verwaltungsperiode von 1877 bis 1880. Regierungsbericht betreffend abgesonderte Einrichtung der Zwangsarbeitsanstalten und Abänderung des Gesetzes hinsichtlich der Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt. Regierungsbericht betreffend das Gesetz über die Verantwortlichkeit der Staatsbeamten.

Neue Vorlagen: Regierungsbericht betreffend Errichtung eines Kosthauses für Kantonsschüler. Gesetzesvorschläge betreffend: 1) Einführung eines aarg. Handelsgerichtes; 2) Abänderung einiger Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches betreffend das Pfandrecht; 3) Einführung obligatorischer Bürgerschulen.

Wahlen des Büreau's und des Wahlausschusses des Großen Rathes, des Landammanns und des Landstatthalters, des Präsidenten und Vicepräsidenten des Obergerichts.

Motion des Herrn Straub betreffend Herausgabe der Pfrundgüter an die Gemeinden.

— Der von uns in letzter Nummer gemeldete Verkauf des Klosters Hermetschwyl ist noch nicht abgeschlossen, da seither höhere Angebote erfolgt seien.

— Die Staatsrechnungs-Kommission hat das vom Regierungsrath vorgelegte Budget bedeutend modifizirt, so daß man das Defizit mit einer Dreiviertels-Staatssteuer zu decken hofft.

— Aarau, 22. Januar. Bei seiner gestrigen Jahresversammlung in Brugg bestellte der aargauische Gartenbauverein seinen Vorstand pro 1877 aus folgenden Mitgliedern: Herren Dr. A. Stähelin-Herzog, von Aarau, Präsident; F. Simmen, Gärtner, von Brugg, Vice-Präsident; G. Andres, Fondsverwalter, von Aarau, Aktuar und Bibliothekar; A. Kirchhofer, Gärtner, von Aarau, Kassier, und C. Gerber, Gärtner, von Baden, Beisitzer. Beinahe einstimmig wurde beschlossen, die Pflanzenausstellung, welche letztes Jahr wegen Mangel an einer disponiblen, geeigneten Lokalität nicht stattfinden konnte, nunmehr im kommenden Herbst in Aarau abzuhalten.

— Baden. Am Samstag Abend, circa 5 Uhr, wurde in der Nähe der Station Killwangen eine Anna Maria Ernst, von Würenlos, welche auf bisher unbekannt gebliebene Weise auf den Eisenbahnkörper gelangt war, von einem Bahnzuge überfahren und getödtet.

— Ein erster Schritt zur Verlegung des Seminars ist erfolgt. Die Fortbildungslehrer, die bisanhin ihre ganze Ausbildung in Wettingen erhielten, sollen von nun an einen Kurs an der Kantonsschule durchmachen.

— Im November vorigen Jahres verstarb im Bezirksgefängniß zu Laufenburg Ammann Niklaus Schmid, von Herznach. Derselbe stand in Untersuchung wegen Verdacht der Brandstiftung. Nun hat sich herausgestellt, daß keine Anhaltspunkte für die Schuld des Genannten vorhanden sind, und es muß leider angenommen werden, Schmid sei aus Gram über erlittene Unbill gestorben.

— Obermumpf. Dem Leichenbegängniß des leider zu früh verblichenen alt Gemeindeammann Stocker haben Freunde und Bekannte von Nah und Fern beigewohnt und ist auch Herr Pfarrer Lochbrunner von Zürich herbeigeeilt, dem Verstorbenen den letzten Freundesdienst zu erweisen, worauf er zur Freude der Gemeinde, welcher er als Seelsorger gedient, ebenfalls Gottesdienst hielt. Letzteres konnte dem Herrn Dekan nicht lange verborgen bleiben und er forderte den Herrn Pfarrverweser Schmid deshalb zur Verantwortung auf. Letzterer aber erwiderte dem Herrn Dekan einfach: „Die geistliche Gerichtsbarkeit sei aufgehoben." Allen Respekt vor der Unabhängigkeit dieses Mannes!" (Volksstimme.)

— Die Liebhabertheatergesellschaft in Rheinfelden hat in ihrem kleinen, reizenden und neurestaurirten Theatergebäude (dem ehemaligen 1657 erbauten und im Anfang des Jahrhunderts aufgehobenen Kapuzinerkloster) die Gasbeleuchtung eingeführt.

— Zofingen. Zur Bekleidung der Polizeidiener soll inskünftig eisengrauer Stoff verwendet werden und soll die Anfertigung der Kleider nach bürgerlichem Schnitt geschehen. Die bisherige Kopfbedeckung wird durch einen schwarzen Filzhut ersetzt; der Säbel ist nicht mehr zu tragen. Als Ausweis sind die Polizeidiener mit einem besonderen Erkennungszeichen zu versehen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 19. Januar 1877.

Die Kantonsregierungen werden daran erinnert, die Todesscheine der in der Schweiz verstorbenen Italiener jeweilen auf diplomatischem Wege kostenfrei und beglaubigt den zuständigen Heimathsbehörden zu übermitteln.

Mosnang im Kanton St. Gallen erhält ein Telegraphenbüreau.

Herr Ernst Dapples, von Lausanne, wird pro 1877 als provisorischer Gehülfe des Gotthard-Inspektors gewählt.

Die Pensionsbezüge pro 1877 sind nach den Anträgen der eidgen. Pensionskommission festgestellt worden.

— Bundesstadt, 19. Januar. Die bei der eidgen. Staatskasse zu Gunsten der Wasserbeschädigten in der Schweiz eingegangenen Liebesgaben belaufen sich bis zum 17. Januar auf Fr. 1,163,411. 51.

— Militärsteuerwesen. Für unsere schweizerischen Leser dürfte es nicht uninteressant sein, zu vernehmen, daß man sich auch im deutschen Reiche mit dem Gedanken trägt, eine Personal-Wehrsteuer einzuführen. Der Berliner-Korrespondent der „Schweizer. Militär-Zeitung" berechnet, daß die Zahl dieser Steuerzahler im deutschen Reiche mindestens 1½ Millionen, wahrscheinlich aber 3 Millionen und noch mehr betragen würde. Als Minimalsatz nimmt der erwähnte Korrespondent eine jährliche Steuer von 6 Mark und als Durchschnittssatz eine solche von 20 Mark pro Mann und Jahr an. Der jährliche Ertrag dieser Steuer würde bei der Annahme von 1½ Millionen Steuerpflichtigen sich unter solchen Umständen auf mindestens 30 Millionen Mark belaufen; in Wirklichkeit aber würden sich diese Ziffern wahrscheinlich verdoppeln und verdreifachen.

Sollte diese Steuer in Deutschland wirklich eingeführt werden, so ist Aussicht vorhanden, daß die schweizerischen Militärsteuerpflichtigen im deutschen Reiche dannzumal unserem eigenen künftigen Bundesgesetz gegenüber etwas freundlicher gestimmt werden.

— Pariser Weltausstellung. Das bonapartistische Blatt „Nation" will wissen, daß die Gesandten Englands und der Schweiz in Paris dem französischen Finanzminister erklärt hätten, daß die von ihnen vertretenen Länder sich nicht an der Weltausstellung von 1878 betheiligen würden, wenn die französische Regierung die für den Ablauf der Handelsverträge in Aussicht genommenen Zolltarife vorzuschlagen gedächte. Diese Mittheilung des genannten Pariser-Blattes muß indessen mit aller Vorsicht aufgenommen werden, da die bonapartistische Partei der Weltausstellung eine sichtlich tendenziöse Opposition macht.

— Waarenausfuhr aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1876. Seide und Seidenwaaren Fr. 26,613,469. (1875 Fr. 23,401,405.) Baumwoll- und Wollgewebe Fr. 740,531. (1875 Fr. 688 237.) Stickereien Fr. 14,580,501. (1875 Fr. 15,912,519.) Stroh- und Roßhaargeflechte Fr. 2,477,846. (1875 Fr. 1683,633.) Uhren- und Uhrenbestandtheile Fr. 4.809,822. (1875 Fr. 8,499,501.) Musikdosen Fr. 141,357. (1875 Fr. 186,523.) Käse Fr. 1,848,3 0. (1875 Fr. 1,934,282.) Leder Fr. 627,868. (1875 Fr. 437,621.) Verschiedenes Fr. 1,644,190. (1875 Fr. 2,123,614.) Total 1876 Fr. 53,483,944. (1875 Fr. 54,867,355.)

Aus vorstehender statistischer Uebersicht geht hervor, daß die Gesammtwaarenausfuhr aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten auch im abgelaufenen Jahr sich leider nicht gebessert hat; es gieng dieselbe vielmehr gegenüber dem Vorjahr wieder um Fr. 1,383,411. = 2, Prozent zurück.

Gleich schwer wie voriges Jahr fällt uns auch dieses Jahr die Konstatirung der enormen Abnahme unserer Uhrenausfuhr nach den Vereinigten Staaten.

— Simplonbahn. Der Verwaltungsrath der Simplonbahngesellschaft hat den Herrn Barman, früheren Gesandten in Paris, zu seinem Präsidenten, und den Herrn Jules Monnerat, von Vivis, zu seinem Vicepräsidenten ernannt.

— Handelsverträge. Auf eingegangene Einladung hin versammelten sich vorletzten Sonntag in Aarburg 60 Fabrikanten von Wollen- und Halbwollenstoffen. Zweck der Versammlung war, bei Erneuerung der Handelsverträge mit Frankreich und Italien die Interessen dieser Branche zu wahren. Man einigte sich auf zwei Punkte: 1) Entlastung des Rohmaterials; 2) Erhöhung der Zollansätze für fertige Waare.

— Die Nordostbahngesellschaft wird mit 15. April nächsthin die Fahrtaxen auf den von ihr betriebenen Linien erhöhen.

Appenzell A.-Rh. Die Gemeinde Speicher hat von ihrem kürzlich in St. Gallen verstorbenen Angehörigen, Kaufmann Tanner, die schöne Summe von Fr. 20,000. zu Schulzwecken erhalten.

Appenzell I.-Rh. Der nächsten Landsgemeinde werden zwei wichtige Gesetzesvorlagen zur Genehmigung unterbreitet, nämlich ein Gesetz über das Strafverfahren und ein anderes über das Hypothekarwesen.

Basel. Die 1875ger Stadtrechnung schließt bei Franken 550,201. 07. Ausgaben und Fr. 486,847. 80. Einnahmen mit einem Defizit von Fr. 14,343. 27.

— Basel. Eidgen. Schützenfest. Das Centralcomité des schweizerischen Schützenvereins in Lausanne hat am 19. Januar das nächste eidgen. Schützenfest der Stadt Basel zugesprochen.

Baselland. Die katholische Gemeinde Allschwyl hat letzten Sonntag mit 116 gegen 72 Stimmen ihren ultramontanen Pfarrer abberufen.

Bern. Im Kanton Bern verbreitet sich die Maul- und Klauenseuche immer mehr. Ob da der Schweinehändler Gutlaud, der die Seuche durch seine Thiere eingeschleppt hat, nur so leicht wegkommen wird? und wo bleiben dann die inspizirenden Viehinspektoren?

— Das bernische Kantonalschützenfest findet vom 17. bis 24. Juni auf der Thuner-Allmend statt.

— Bei der Emmenthalerbahn ist der Frühzug, der um 5 Uhr 40 Minuten von Neu-Solothurn abgeht, sowie der Nachtzug, der um 8 Uhr 40 Minuten von Burgdorf abfährt, bis auf Weiteres suspendirt.

Freiburg. Die Einbrecherbande Arnold, Michel und Schenker, welche lange Zeit die Westschweiz unsicher machte, wurde von den Assisen des Saanebezirkes verurtheilt. Arnold erhielt lebenslängliche, Michel 35jährige und Schenker 20jährige Zuchthausstrafe.

— In Freiburg ist Oberst Louis de Buman im Alter von 89 Jahren in Folge eines Schlaganfalles gestorben. Er war vom Jahre 1803 bis zur Juli-Revolution in französischen Diensten, hat die napoleonischen Feldzüge nach Spanien, Portugal und Rußland, sowie die Schlacht bei Waterlo mitgemacht, ohne jemals verwundet zu werden.

Genf. Seit in Pregny mit den erkrankten Reben im umfassender und rationeller Weise aufgeräumt wurde, hat sich die Reblaus im ganzen Kantonsgebiete nirgends mehr gezeigt.

Luzern. Alt Gemeindeschreiber Trazler, von Sempach, wurde wegen Unterschlagung zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Am 20. Januar, Nachmittags, ist von einem Güterzug bei der Emmenbrücke ein junger deutscher Deserteur überfahren und getödtet worden.

Nidwalden. In Buochs brannte das Gasthaus zum „Kreuz" nieder.

Solothurn. Endlich soll laut einer Versammlung von Hotelbesitzern in Olten der für Reisende so lästigen Trinkgelderwirthschaft in den Hotels ein Ende gemacht werden. Wie ekelhaft war's nicht, wenn Jemand ein Hotel verlassen wollte und im Korridor das Spalier, vom Oberkellner bis zum Stiefelputz, die Alle mit offenen Händen dastunden, passiren mußte.

Auch die Bougies, die gewöhnlich in einer Woche 7 Mal bezahlt wurden, sollen nicht mehr in Rechnung gebracht werden.

St. Gallen. In der Spinnerei der Herren Hove und Schuler in Mels sind 6 junge Arbeiterinnen in Folge unbesonnenen Gebrauches der Winde verunglückt. Eines der Mädchen ist bereits gestorben; die anderen sind so schwer verletzt, daß ihre Rettung zweifelhaft ist.

— Eine Hauptversammlung der liberalen Katholiken der Stadt St. Gallen hat letzten Samstag eine Zustimmungsadresse an Herrn Bischof Herzog, sowie auch für dieses Jahr eine eigene Osterfeier beschlossen.

Tessin. Proklamation des Herrn Nationalrath Bavier an das Tessiner-Volk.

Liebe Eidgenossen! Als Vertreter des h Bundesrathes bin ich gekommen, um den verfassungsmäßigen und wichtigen Verhandlungen beizuwohnen, die in wenigen Tagen sich in diesem Kantone vollziehen. Von dem Wunsche beseelt, so viel an mir liegt, in Verbindung mit den kantonalen Behörden beizutragen, daß der feierliche Akt der Wahlen mit der nöthigen Würde und mit ruhiger Haltung stattfinde, wende ich mich an die tessinischen Wähler und wünsche, daß meine Worte mit den gleichen Gesinnungen aufgenommen werden, von denen sie eingegeben sind.

„Die Machtfülle, sich selbst seine Verfassung zu geben, die Gesetze zu genehmigen und seine Beamteten zu wählen, ist ein kostbares und unschätzbares Privilegium eines freien Volkes.

Von einem solchen Vorrechte kann nur der Sclave Mißbrauch machen, der erst seiner Fesseln ledig geworden, aber nicht der Republikaner, der unter freiem Himmel geboren und bestimmt ist, aus seinen Privilegien einen edlen und vaterländischen Nutzen zu ziehen.

Niemand darf sich von der Ausübung seines Rechtes abhalten lassen, — Niemand lasse sich von einer anderen Richtschnur leiten, als von der seines Gewissens und seiner Vaterlandsliebe.

Jeder materielle oder geistige Einfluß sei ferne zu halten und die Unabhängigkeit des Bürgers soll eine absolute und gänzliche sein, damit der republikanische Akt nicht durch irgend welche Einmischung gestört werde.

Ich habe das Vertrauen, daß der Entscheid des Volkes in dieser Weise abgegeben werde — ohne physische oder moralische Gewalt und ohne daß die Behörden, welche die Pflicht und die Macht haben, die Ordnung und die Achtung der Gesetze aufrecht zu erhalten, gezwungen werden, die Unordnung zu unterdrücken.

Die Waffen bleiben zu Hause, weil sie nicht gegen die Brüder gerichtet werden dürfen, und weil sie bestimmt sind, eines Tages unsere Unabhängigkeit gegen die Drohungen der Fremden zu wahren.

Kein Druck auf die Gemüther darf ausgeübt werden, kein religiöses Gefühl darf verletzt werden; es wäre dies eines freien Bürgers unwürdig und ein Angriff auf die eigene Unabhängigkeit.

In diesen Tagen richten sich die Blicke aller Eidgenossen in der ganzen Schweiz mit lebhafter Theilnahme auf die schöne Südgrenze Helvetiens. Ich habe das feste Vertrauen, es werde das Tessiner-Volk diese feierliche Gelegenheit benutzen, durch seine Haltung den Beweis zu leisten, daß es den Weg des wahren Fortschritts nicht verlassen und daß es des gemeinen und Allen theuern Vaterlandes würdig sei.

Locarno, den 17. Januar 1877.

S. Bavier, eidgen. Kommissär.

— Lugano, 22. Januar. Großrathswahlen. Bis heute Vormittags 10 Uhr bekanntes Resultat: 53 Liberale und 59 Konservative. Die Liberalen werden eine Mehrheit von mindestens 10 Stimmen erhalten.

Wallis. Bei einem Brande in Chaudolin mußte aus Wassermangel mit Wein gelöscht werden.

Zürich. Die Summe der in Zürich während der Weihnachtstage zu wohlthätigen Zwecken vergabten Geschenke erreichte die Höhe von Fr. 29,000.

— Drei Kavalleristen, welche bei der Vereinigungsmusterung in ihrem Uebermuth in Wirthschaftsstuben hineinritten, sind zu vier Wochen scharfen Arrestes und zur Degradation verurtheilt worden.

Ausland.

Belgien ist in letzter Zeit voller Bankscandale. Der Agent der Nationalbank, Herr G. v. Huy, ist am Samstag verhaftet worden, weil er den Versuch gemacht hatte, seinen Kassier Martinès zu erschießen. Seine Frau ist wahnsinnig geworden und Martinès hat in seiner Kasse ein Defizit von Fr. 159,407. 68.

Deutschland. In der Erzdiözese Köln sollen infolge des Kulturkampfes 94 Pfarreien verwaist, 61 Rektor- und Vikarstellen unbesetzt und 600 Ordensleute, darunter 120 Ordenspriester, ausgewandert sein.

— Berlin, 19. Januar. Heute starb Prinzessin Karl, geboren 1808, Schwester der Kaiserin.

— Elberfeld, 20. Januar. Die „Elberfelder-Zeitung" meldet: Gestern Abend wiederholten sich die Exzesse in mehreren Straßen. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein; es wurden zwölf Verhaftungen vorgenommen.

England. Infolge Verschleppung der Rinderpest von Hamburg nach Deptford ist verfügt worden, daß alle aus Deutschland kommenden Schafe und Ziegen innert 10 Tage nach ihrer Ausschießung geschlachtet werden müssen.

— London, 23. Januar. Die „Times" meldet, Serbien habe die Vermittlung Englands nachgesucht, um direkt mit der Pforte Frieden zu schließen, und fügt bei, daß die Türkei nicht unmittelbar die Gesandten abberufen werde.

Frankreich. In Paris halten sich, laut soeben beendigter Volkszählung, schon jetzt wieder 60,000 Deutsche auf.

— Die Einnahmen des Pariser Octroi im Laufe des Jahres 1876 belaufen sich, rund gesagt, auf 123 Millionen Franken. Die im Budget vorausgesehene Summe betrug blos 118 Millionen, so daß die Stadt hiebei einen Ueberschuß von 5 Millionen einkassirt.

Rußland. St. Petersburg, den 20. Januar. Aus Kischineff wird telegraphirt, daß der Großfürst Nikolaus die letzte Nacht wegen Erbrechens unruhig, jedoch fieberfrei verbracht habe.

— Vertretung Polens. Die Zeitungen von Posen und Lemberg machen bekannt, daß Herr Graf Ladislas Plater auf Broelberg bei Zürich ein Mandat erhalten, welches, von einer großen Anzahl Polen aus verschiedenen Provinzen des Landes unterzeichnet, ihm das Recht ertheilt, gegenüber der fremden Mächte und Völker Polen zu vertreten.

Türkei. Nach der „Army and Navy Gazette" sind die asiatisch-türkischen Festungen Kars, Erzerum, Batoum und Pasazet zur Vertheidigung durchaus gerüstet und enthalten zahlreichere Besatzungen als zur Zeit des Krimkrieges, dabei fast ausschließlich reguläre Truppen. An der Grenze von Kleinasien sind etwa 95,000 Mann, unter diesen 16,000 Mann reguläres Militär. Das Heer besteht aus 58 Bataillonen Infanterie (jedes zu 300 Mann), 24 Schwadronen Kavallerie und 28 Batterien. Hauptquartier der Feldarmee ist Bajazet. Die türkische Donau-Armee ist jetzt ebenfalls konzentrirt und unter dem Befehl von Ahmed Eyoab Pascha zur Aktion bereit. Sie zählt 30 Regimenter Infanterie, 3 Grenzregimenter, 31 Bataillone Scharfschützen, 16 Regimenter reguläre und 6 Regimenter irreguläre Reiterei (darunter 800 Tscherkessen), 68 Batterien und 30 Regimenter Irreguläre, jedes zu 1800 Mann.

— Konstantinopel, 17. Januar. Die Türkei hat sich mit Serbien über gegenseitige Auswechslung der Gefangenen verständigt.

— Konstantinopel, 20. Januar. Die Pforte hat alle Propositionen der Mächte abgelehnt. Salisburn hat die abschlägige Antwort der Pforte konstatirt und betrachtet die Konferenz als geschlossen. Ignatieff hat im nämlichen Sinne gesprochen. Ignatieff und Salisbury reisen Montag ab, die andern im Laufe der nächsten Woche.

— Montenegro. Auf Befehl aus Petersburg sind die barmherzigen Schwestern und Aerzte, welche die russische Gesellschaft „des rothen Kreuzes" nach Cettinje geschickt hatte, nach Rußland abgereist. Es blieben blos 3 Aerzte und 2 Wärterinnen zurück. Die Ursache der Abberufung ist keine andere, als die Nothwendigkeit, das Sanitätspersonal bei der russischen Operationsarmee so rasch als möglich zu vermehren.

— In der Gewehrfabrik und dem Patronen-Laboratorium wird anhaltend gearbeitet. Der Fürst übt persönlich eine strenge Controle über die Arbeiten und eifert zur Entfaltung größerer Thätigkeit an.

Amerika. Washington, 18. Januar. Die Repräsentanten haben die Verhaftung des Wahlbüreau's von Louisiana angeordnet, weil dieses sich geweigert hatte, die von der Kommission der Kammer verlangten Dokumente auszuliefern.

— Kardinal Mac Closkey, Erzbischof von New-York, zeigt dem Pabst an, daß er Anfangs Mai mit einer 1000 Köpfe zählenden Wallfahrer-Gesellschaft eintreffen werde.

— Die politischen Verhältnisse in Costa-Rica sind im höchsten Grade trostlos. Der provisorische Präsident Vicente Herrera hat durch ein Gesetz die Preßfreiheit aufgehoben, weil dadurch nur Unheil im Lande gestiftet werde. General Guardia hat sich mit großem Gefolge nach Guatemala begeben, um diesen Staat, sowie San Salvador zum gemeinsamen Kriege gegen Nicaragua zu gewinnen. Nachrichten aus Cartagena melden die Ermordung des holländischen Konsuls Morene in den Straßen der Stadt.

— Der „Times" wird aus Philadelphia unterm 15. Januar telegraphirt: Das milde Wetter hat das Eis auf dem Ohio und seinen Nebenflüssen gebrochen; in Pittsburg ist durch den Durchbruch der Flutben große Zerstörung eingetreten. Sieben Dampfer, 400 Kohlenbarken und andere Fahrzeuge scheiterten. In Cincinnati ist bis auf 400,000 Dollars Schaden angerichtet. Großes Unheil wird aus fast jeder Stadt bis zur Ohiomündung gemeldet. Hunderte von Schiffen wurden in großen Eismassen den Fluß abwärts getrieben in einer Geschwindigkeit von 10 englischen Meilen per Stunde.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 23. Januar. Depression im Westen Irlands. Sinken des Barometers um 11 mm. (Valentia 760 mm.) und um 4 mm. auf dem Kanal und Ozean. Der Barometerstand ist noch hoch; die Situation bleibt ruhig.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Montag den 29. Januar nächsthin über das **Heimwesen** des Karl Dätwyler, alt Landjäger, von daselbst, bestehend in einem Wohnhaus, nebst Scheune und circa 2¾ Jucharten gutgelegenem Land, eine freiwillige Steigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wittwyl den 22. Januar 1877.

Dessen Vormund:

1] Jakob Bolliger-Dätwyler.

Fahrhabesteigerung.

Die Erben des Melchior Hunziker, Heimis von Oberkulm, bringen am Freitag den 26. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, die sämmtliche erbschaftliche Vieh- und Fahrhabe, worunter namentlich 2 **Kühe**, 1 **Kalb**, 2 **Wägen**, 1 **Egge** und 2 Bäume **Laden**, sowie Haus- und Feldgeräthschaften, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Oberkulm den 22. Januar 1877.

Aus Auftrag:

2] Maurer, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Die Erbschaft des sel. Herrn Bezirksrichter Spirgi in Unterkulm wird künftigen Mittwoch den 31. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Bären daselbst circa 1½ Vierling **Holzland** in „Pfaffenberg" zu Unterkulm, nebst dem darauf befindlichen **schlagreifen Holzbestand**, an eine Verkaufssteigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kulm den 22. Januar 1877.

Hunziker, Notar,

3] Beauftragter.

Vieh- und Fahrhabe-Steigerung.

Am Freitag den 26. Januar nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, läßt der Unterzeichnete gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1) 1 **Mastochs**, circa 16 bis 17 Zentner schwer;
2) 7 gute **Milchkühe**;
3) 1 ganz nähige und eine neumelkige **Kuh** mit einem **Kalb**;
4) 1 fettes **Rind**;
5) 2 junge **Ochsen**;
6) 1 **Pferd** sammt **Geschirr** und **Wagen**;
7) circa 12 bis 15 Klafter **Heu**;
8) 1 gute **Handdreschmaschine**;
9) 4 aufgerüstete **Wägen**;
10) 3 **Ausstoßen**;
11) 1 **Grasbähre**;
12) 2 **Stoßbäumli** und viele andere Geräthschaften mehr.

Suhr den 18. Januar 1877.

4] Dietiker, Küher.

Sägholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Rupperswyl bringt künftigen Samstag den 27. Januar, von Nachmittags 1 Uhr an, auf dem diesjährigen Schlag im „Füllern"

15 Sägstämme mit einem Cubikinhalt von circa 29 Festmetern oder 1074 Cubikfuß

an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Rupperswyl den 20. Januar 1877.

Der Beauftragte:

J. Berner, Förster.

Zur Publikation eingesehen und bewilligt:

Lenzburg den 20. Januar 1877.

5] Rud. Heusler, Kreisförster.

Verkaufssteigerung.

Die Taubstummenanstalt von Aarau bringt am Freitag den 26. Januar nächsthin, Abends 8 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Herrn H. Häßig-Lienhard dahier unter günstigen Bedingungen sammethaft oder in 3 gleichen Abtheilungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

47,120 Quadratfuß oder 42 Ares und 40,8 Quadratmeter **Ackerland** im „Vogelsang" (an der Rohrer-Straße).

Dieses Grundstück empfiehlt sich durch seine günstige Lage und würde sich insbesondere zu Bauplätzen eignen.

Aarau den 16. Januar 1877.

Der Beauftragte:

6] H. Guldi, Notar.

Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 27. Januar nächsthin, Vormittags 9 Uhr, werden im „Hard" bei Kaisten, an der Eikerstraße beginnend, versteigert:

2 Tannenspältenklafter, 30 Tannenstockholzklafter und 3300 Reiswellen.

Laufenburg den 17. Januar 1877.

Der Kreisförster:

7] J. J. Koch.

Holzsteigerung.

Im Staatswald „Horben" ob Beinwyl werden am Samstag den 27. Januar nächsthin, Nachmittags von halb 2 Uhr an, parthienweise oder sammethaft auf Steigerung gebracht:

79 Stück stehende Säg- und Bautannen mit circa 5970 Cubikfuß gleich 161,3 Festmeter.

Muri den 17. Januar 1877.

Der Förster des IV. Kreises:

8] E. Dößekel.

Reiswellen-Steigerung.

Künftigen Freitag den 26. Januar, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Stock und Hard" bei Auenstein

6000 Stück Durchforstungs-Reiswellen

öffentlich verkauft; wozu einladet

Lenzburg den 18. Januar 1877.

Der Kreisförster:

9] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kaisten bringt am Donnerstag den 25. Januar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Kaisten an eine öffentliche Steigerung:

495 Stück Bauholz schönster Qualität im „Hardwald", mit einer Schaftholzmasse von 21,000 Cubikfuß.

Zur Besichtigung des fraglichen Holzes wende man sich an Gemeindeförster Amsler dahier.

Das Holz steht in unmittelbarer Nähe des Rheines; die Abfuhrverhältnisse sind deshalb überaus günstig.

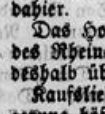
Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Kaisten den 17. Januar 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Müller.
Der Gemeindeschreiber:

10] Amsler.

Zu verkaufen:



Eine neumelkige **Kuh**, oder von zweien die Wahl; bei Gottlieb Müller, Davids am Holz in Oberentfelden.

11]

Zu verkaufen:

1) Ein gangbarer **Gasthof** im Kant Aargau, an einer Eisenbahnstation legen, mit Land, Brennerei und Bäcke
2) Ein **Gasthof** mit Land, in eine großen gewerbreichen Dorfe im Kant Aargau gelegen.
3) Eine **Wirthschaft** mit Mobiliar Langenthal.
4) Eine **Wirthschaft** mit Land Berner-Jura.
5) Ein **Haus** in einer Stadt d Kantons Aargau, in welchem ei größere Handlung betrieben wird.
6) Ein kleineres **Landgut** im Kant Aargau.

Für alle Anträge werden günsti Zahlungs-Bedingungen gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt das Centra Agentur-Büreau von **Alois Schenker** der Trimbacher-Straße in **Olten**. [1

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein **Krämertisch** mit drei Schubladen, sammt Waage ferner eine **Decimalwaage** und ei **Hobelbank**, Alles bereits neu; bei

Heinrich Dätwyler, Bäck

13] in Schiltwald.

Zum Kauf angetragen:



Vier, zwei Monate alt schwarze **Hunde**, mit braune Pfoten, sowie zwei Hündinnen wovon die eine von Farbe schwarz und di andere weiß mit schwarzen Ohren (Bern hardiner-Race).

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [14

Zu verkaufen:

Eine junge, schwere, großtragende **Kuh** (Rothfleck); bei

Wittwe Zubler, Schuster

15] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen: Circa 60 Liter

ächtes altes Kirschenwasser;

bei Gebrüder Herrmann

16] zum Hinterhof in Schinznach

Das

schweizer. Sängerblatt,

Musikzeitung für die Schweiz,

beginnt mit dem 1. Januar 1877 ein neues Abonnement unter Redaktion des Hrn. Musik-Direktor Gustav Weber und des Hrn. Organist Gabriel Weber in Thalweil. Ausserdem sind noch andere tüchtige Kräfte für die Mitwirkung gewonnen, so dass die schweizer. Musikzeitung mit ihrem reichhaltigen Inhalt, vermehrt durch ein musikalisches Feuilleton, an Belehrung und Unterhaltung für ähnliche musikalische Zeitschriften vollkommenen Ersatz und Ergänzung bietet und füglich **in keiner musikalischen Familie fehlen sollte.**

Die Bedeutung des Blattes für Dirigenten und Gesangvereine ist noch besonders hervorzuheben.

Abonnement pro Jahrgang Fr. 6.

Bestellungen nehmen entgegen die **Albrecht'sche** Buchhandlung in **Aarau**, alle Buch- und Musikhandlungen und Postämter, unsere Succursalen in **Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern**, sowie die Verlagshandlung

Gebrüder Hug
in **Zürich,**
Musikalienhandlung.

17] 24831-

Im Spezereiladen von **K. A. Vogel** in **Gipf** wird

Petroleum

à 50 Cts. per Liter verkauft. [18

Wohl zu beachten!

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Tuchwaaren-Geschäftes verkauft Jemand seine sämmtlichen Vorräthe in

wollenen und baumwollenen

Kleiderstoffen,

Unterhosen, Unterleibchen,

wollenen und baumwollenen

Strümpfen & Socken,

Zwirnen, Strickgarnen 2c. 2c.

10 bis 20 Prozent unter dem Ankaufspreise und unter günstigen Bedingungen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [19

Milch-Verkauf.

Die Käserei-Gesellschaft Niniken bietet die **Milch** von circa 60 bis 80 Kühen vom 1. Mai 1877 bis gleiche Zeit 1878 zum Kaufe an. Dem Käufer wird das Mobiliar gegen billigen Zins, und die bezüglichen Lokalitäten nebst Wohnung für den Käser, unentgeldlich zur Verfügung gestellt.

Angebote per 50 Kilogramm (gleich 1 Zentner altes Gewicht) sind bis 12. Hornung nächstkünftig dem Vorstand der Käserei-Gesellschaft verschlossen einzureichen.

Niniken den 17. Januar 1877.

20] Der Vorstand.

Nur im Kanton zu verkaufen:



Ein prämirtes trächtiges **Rind** (Simmenthaler-Race); bei Gebrüder Märki in Buchs.

21]

Zu verkaufen.

Ein kleines rentables **Fabrikationsgeschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. F. 314. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich. (H-314-Z.) [22

Kalender für 1877.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Payne's illustr. Familienkalender	„	— „	70 „
Doktor Eisenbart (humoristischer Kalender)	„	— „	70 „
Tägliches Notizbuch für Büreau's, Comptoir's 2c. à 1 Fr. 50., 1 Fr. 70., Fr. 2. 50. und	„	2 „	70 „
Abreißkalender	„	— „	90 „
Nieritz, deutscher Volkskalender	„	1 „	35 „
Distelі-Kalender	„	— „	60 „
Schaffhauser-Bote	„	— „	35 „
Haushaltungsbücher	„	1 „	50 „
Deutscher Volksbote	„	— „	70 „
Lahrer Hinkende Bote	„	— „	40 „
Appenzeller-Kalender	„	— „	40 „
Der Pilger	„	— „	35 „
Schäfer Thomas Volkskalender	„	— „	70 „
Dr. M. Knauer's Hundertjähriger Haus- und Witterungskalender für die Jahre 1868 bis 1968, nebst allgemeinen Bauern- u. Witterungsregeln	„	1 „	— „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1877

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in albo per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Partien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Safian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Brieftaschen-Kalender

auf das Jahr 1877

à 10 Rp.

Zu verkaufen.

Wo circa 100 bis 130 Zentner **Oelkuchen** zu verkaufen sind, sagt der Verleger dieses Blattes. [23

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr 2c. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [24

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [25

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Bei Ed. Albrecht in Aarau sind zu haben:

Cabinets-Kalender

auf das Jahr

1877.

Groß Format.

Preis per Stück auf gutem Schreibpapier à 15 Rp.
Auf farbigem Papier à 20 Rp.
Auf Carton per Stück à 35, 40, 45 und 50 Cts.

Dieser Kalender enthält ein genaues Verzeichniß über Ankunft und Abgang der Posten und Eisenbahnen, ein Verzeichniß der Güterfuhren und Fußboten, sowie ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Comptoir-Kalender

auf das Jahr 1877.

(Quer-Oktav.)

Auf gefärbtem Papier à 10 Cts.
Auf Carton à 25 Cts.

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei mittlere, in gutem Stande sich befindliche, zur Land-Oekonomie dienliche **Wägen.**

Anmeldungen beim Verleger d. Bl. [26

Zu empfangen wird verlangt.



Ein tüchtiger junger Wirth sucht ein **gangbares Geschäft** zu pachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu verpachten.

Ein



Heimwesen

in schönster Lage des obern Suhrenthales, bestehend in einem geräumigen Hause mit Scheune und Waschhaus, nebst circa 12 Jucharten gutem Wiesen- und Ackerland, worunter 1¼ Jucharte Baumgarten, mit sehr schönem und gutem Obstwachs bepflanzt, Alles in unmittelbarer Nähe des obigen Hauses gelegen.

Einem Pächter würden auf Wunsch die nöthigen landwirthschaftlichen Geräthschaften, nebst Schiff und Geschirr mit in's Lehen gegeben.

Die Pachtbedingungen werden sehr günstig gestellt und es ertheilt über Alles nähere Auskunft bis 15. Februar nächsthin

Stafelbach den 22. Januar 1877.

Der Beauftragte:

28] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Dienstgesuche.

Es suchen Anstellungen:

2 Büreaulisten, 1 Commis, 4 Magazinier, sowie **3 Knechte** zu Kühen, **2 Knechte** zu Pferden, **1 Müllerknecht,** der die Arbeit in einer Kunstmühle versteht; sowie **2 Kellnerinnen,** die deutsch und französisch sprechen, und **4 Kellnerinnen,** die nur deutsch sprechen; Alle mit gutem Leumund versehen.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungsbüreau von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn. [29

Dienstanträge.

Ein fleißiger **Knecht,** der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, sucht baldmöglichst Anstellung.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [30

Lehrlings-Gesuch.

Bei Samuel Suter, Küfer in Kölliken, könnte ein von rechtschaffenen Eltern erzogener, der Schule emlassener **Knabe,** der die Holz- und Kellerarbeit erlernen möchte, sofort in die Lehre treten. [31

Ein tüchtiger **Fahrknecht** und ein **Müller** finden bei großem Lohn sofort Anstellung in der

32] Mühle zu Niederlenz.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gesunden, starken und intelligenten Waisenknaben ab dem Lande, von guter Schulbildung, wird auf künftiges Frühjahr bei einem tüchtigen **Gärtner-** oder **Malermeister** unter günstigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle gesucht.

Bezügliche Offerten oder Nachfragen sub Chiffre O. R. Nr. 5. befördert die Expedition des „Aarg. Anzeiger". [33

Gesucht:

Auf den 2. Februar nächsthin eine treue fleißige **Magd,** die wo möglich einer Küche von 8 bis 10 Personen selbstständig vorstehen kann, nebenbei die übrigen Hausarbeiten gut versteht und Liebe zu Kindern hat. Gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen sind unerläßlich. Gute Behandlung wird zugesichert. Der Lohn ist den Leistungen entsprechend.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [34

Verloren:

Am vorletzten Dienstag den 16. d. Mts. vom Bahnhof Aarau bis Hirschthal ein Sack **Werch** (**Hanf**). Der ehrliche Finder ist ersucht, denselben gegen gesetzlichen Finderlohn bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [35

Vermischte Nachrichten.

Käs- & Zwiebeln-Wehen

am **Samstag** und **Sonntag den 27. und 28. Januar 1877**; wozu höflichst einladet

Haller zur **Pinte**
36] in **Untermuhen.**

Warnung.

Da den unterzeichneten Jakob Hediger, Vetters von Reinach, wohnhaft in Menziken, seine Ehefrau Elisabeth geb. Hunziker böslich verlassen hat und Schulden kontrahirt, so warnt er anmit Jedermann, derselben irgend etwas auf seinen Namen hin auf Borg anzuvertrauen, indem er weder Rede noch Antwort dafür geben wird.

Menziken den 22. Januar 1877.
37] Jakob Hediger, Vetters.

Küfer-Gesuch.

Ein solider, auf Holzarbeit tüchtiger **Küfer** findet Arbeit bei hohem Wochenlohn oder aber auf eigene Rechnung Akkord-Arbeit. In letzterem Falle wird die Werkstätte in Pacht gegeben von

B. Lüscher, **Weinhandlung**
38] in Zofingen.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt Jedermann vor Anstellung eines Gärtner-Lehrlings, Namens Jakob Teucher, von Frauenfeld, welcher sich in Folge Veruntreuungen in der Nacht vom 17./18. d. Mts. auf verbrecherische Art entfernte. Derselbe besitzt weder ächte Zeugnisse noch irgend welche Schriften, ist von kleiner Statur, 17 Jahre alt und trägt dunkle Kleidung.

Gefällige Anzeigen über dessen Aufenthalt sind an den Unterzeichneten oder an die Armenpflege in Frauenfeld zu adressiren.

Jos. Dröszel, Landschaftsgärtner
39] in Winterthur.

On demande un jeune homme robuste de 15 à 16 ans, qui pourrait gagner son français en s'aidant à tous les travaux qui se présentent. On préfère un jeune homme de la campagne. S'adresser à Mr. Niffenecker, Dépositaire postal à Marin, Station St. Blaise près Neuchâtel. [40

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Schweizer, von distinguirtem Aeußern, aus guter Familie und mit gesicherter Existenz, sucht sich zu verehelichen.

Frauenzimmer mit circa 20,000 Fr. Vermögen, welche darauf halten, in Gemeinschaft eines Gatten von durchaus unverdorbenem Charakter und tadellos körperlicher Schönheit ein pünktliches Familienleben zu finden, belieben ihre Adresse, mit Photographie und einem kurzen Lebensabriß versehen, zutrauensvoll unter Chiffre T. 2000. an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Basel** einzusenden.

Für strengste Discretion bürgt der Antragsteller mit seinem Ehrenwort.
41] (M-276-Z.)

Günstige Gelegenheit.

Besonderer Verhältnisse halber ist in einer Hauptstadt der Ostschweiz ein seit mehreren Jahren bestehendes rentables Herren- und Damen-

Confectionsgeschäft mit Waarenlager

und ausgebreiteter Kundsame unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Gefällige Offerten unter Chiffre M. 62. an die Annoncen-Expedition von
42] (M-334-Z.) **Rudolf Mosse** in **Zürich.**

Publikation

Dem marktbesuchenden Publikum diene zur Nachricht, daß der auf den 29. d. Mts. fallende Viehmarkt in Olten **nicht** abgehalten wird.

Aarau den 23. Januar 1877.

Der Bezirksamtmann:
43] **Uebelmann.**

Geschäfts-Eröffnung.

Durch Gegenwärtiges bringe ich zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn **Brand**, Bäcker an der alten Vorstadt ein

Spezerei-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde mich bestreben, durch gute Waare und möglichst billige Preise die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erwerben und empfehle mich angelegentlichst zu gefälligem Zuspruch.

Aarau, den 18. Januar 1877.
44] **F. Friker-Wirz.**

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften**, **Gewerbs-** und **Handelshäuser**, **Hotelbesitzer**, sowie auch **gut bekannte Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf**, **Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern**, **Fabriken**, **kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
45] von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

Frankirten Anmeldungen ist eine 10 Cts.-Postmarke beizufügen.

Abonnements-Einladung.

Der **„Baselbieter"** (Volksblatt für Baselland) wird auch im Jahr 1877 forterscheinen und hat seinen 33. Jahrgang angetreten. Obschon Druck und Verlag, auch die Redaktion verändert, an Herrn U. Völlmy, Lithograph, übergegangen, bleibt die Tendenz dieselbe entschieden freisinnige. Das Blatt wird, um den gesteigerten Ansprüchen zu entsprechen, in etwas größerem Format, wie bisher, in Sißach erscheinen, durch gute Redaktion und vermehrte und verbreitete Korrespondenzen sich empfehlen.

Der Abonnementspreis bleibt jedoch derselbe: franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 6., halbjährlich Fr. 3.

Da der „Baselbieter" im Bezirk Sißach (dem größten Bezirk des Kantons) notorisch das verbreitetste Blatt ist, so eignet sich derselbe besonders zu Inseraten jeglicher Natur.

Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen
46] **Die Expedition des „Baselbieter"** in Sißach (Baselland).

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken, Catalogen, Broschüren und Statuten, Circularen, Wechseln, Briefköpfen, Nota's, Rechnungen, Preiscouranten jeder Art, Handlungs- und Geschäftsbüchern u. s. w.

Formularen aller Art für Kanzleien und Geschäfts-Büreau's, Tabellen jeder Art, Visitenkarten, Adreßkarten, Frachtzeddeln, Concert-Programmen, Etiquetten und Plakaten, Verlobungs- und Todesanzeigen u. s. w.

Buchdruckerei
von
EDUARD ALBRECHT
in
Aarau.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,

bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholten Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr, eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beßte Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau), zu richten. [47

„Thurgauer Volkszeitung"

erscheint in **Weinfelden** wöchentlich dreimal zum Preise von Fr. 7. jährlich, Fr. 3. 50. halbjährlich, Fr. 1. 80. vierteljährlich. Dieselbe bringt die neuesten Nachrichten auf politischem Gebiete in möglichster Kürze und bespricht die eidgenössischen und kantonalen Fragen in freisinnigster Weise. Das jeden Sonntag gratis beigegebene, acht Seiten umfassende **„Illustrirte Unterhaltungsblatt"** bringt ausgewählte Novellen, interessante Erzählungen, Landschafts- und humoristische Bilder, Anekdoten ꝛc. und ersetzt jede andere Zeitschrift vollständig. Zu Abonnements wird ergebenst eingeladen. [48

Annoncen-Expedition für das In- und Ausland **BASEL**

HAASENSTEIN & VOGLER

BASEL Frankfurt a. M. Hamburg Berlin Wien Leipzig

Rabatt-Vortheile bei Wiederholungen, und äusserst günstige Bedingungen bei grössern Aufträgen.

Alleinige Agentur der Hauptblätter der Schweiz u. Frankreichs für auswärtige Annoncen.

Original-Preise ohne Porto-Kosten und sonstige Spesen. Ein einziges Manuscript genügt für mehrere Zeitungen.

Alleinige Agentur der Indépendance belge in Brüssel für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich.

Keine Marktschreierei,
sondern reelle Belehrung und Hülfe.

Der persönliche Schutz.
Rathgeber für Männer jeden Alters, Hülfe bei
Schwächezuständen.
36. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich, in Umschlag versiegelt.
Original-Ausgabe von Laurentius.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch in **Bern** von **Jent & Gaßmann**, sowie von dem Verfasser, „Hohestraße" Leipzig.
Preis: 4 Mark. (H-03934) [50

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
51] in **Gais**, Kts. Appenzell.

Die Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse in Zürich,
Schifflände Nr. 12., besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- u. Geschäftsverkäufe ꝛc. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt. [52

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 20. Januar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Anglikon 1. Febr. Nachmittags: Peter Vekt, alt Gemeinderath, von Anglikon. — Arnstau 27. d.: Friedr. Haas, Orgelbauer in Luzern; Josepha Wetzstein geb. Strebel, von Buttwyl, vertreten durch ihren Ehemann. — Baden 31. d. Vormittags: Melchior, Schaufelberger, von Baden. — Benzenschwyl 30. d. V.: Michael Hausherr, von Birri; in Benzenschwyl. — Birmenstorf 31. d.: Johannes Humbel, von Birmenstorf, in Frankreich; Rosina Benz geb. Humbel, von Wettingen, Beide vertreten; Gottlieb Humbel, von Birmenstorf, in Constanz. — Böttstein 28. d.: Fridolin Kalt, Augustinsfritzen Sohn, von Klein-Döttingen. — Buchs 2. Febr. N.: Samuel Weber, Lehrer, von Buchs, nun in Lenzburg; die Erben des Rud. Rohr, Christens, Vater sel., von Hunzenschwyl; Johannes Hächler, Gäbijohannesen von und in Rohr; Heinrich Wernli, von Thalheim, in Suhr, und Johs. Hächler, Gäbis in Rohr, als Erben des Joh. Weßmer, Heinrichs, alt Armenhausverwalter, von Suhr; Wittwe Katharina Bächli, Johannesen, Heinelis von Buchs; Barbara Hächler, Jakobs, Mauken von Buchs, und Elisabeth Schmied, Samuels, Schblers, ebenfalls von und in Buchs; die Kinder und Erben des Hans Jakob Lienhard, Zimmermeister sel., von Buchs. — Büblikon 7. Febr.: Joh. Furter, Weber in Dottikon. — Tegerfelden 31. d. N.: Jakob Hauenstein, Kasperheusis in Tegerfelden. — Full und Reuenenthal 31. d.: Franz Haus, Martis in Full. — Unterehrendingen 29. d.: Franziska Meier, Küblers von Unterehrendingen. — Ennetbaden 12. Febr.: Fidel Wiederkehr, alt Ammanns von Untererehrendingen, und Karl Wanger-Schmid in Baden. — Oberentfelden 29. d. N.: R. Maurer, Vater, v. Hirschthal. — Fislisbach 6. Febr. N.: Anton Schibli, alt Friedensrichter von Fislisbach. — Gipf-Oberfrick 30. d. V.: die Geschwister Ambrosius, Katharina und Anna M. Schmid, von Gipf. — Hellikon 30. d.: der Pfleger des Kindes Lidia Erni, Wilhelms von Hellikon; die Erben der sel. Eheleute Jakob Meier und Ursula geb. Schlienger, von da, verbunden mit dem Nachlasse deren ebenfalls verstorbenen Tochter Emerentia Meier; Joseph Schreiber, Gemeindeschreiber, von Wegenstetten; Agatha Waldmeier geb. Pilger, von da. — Herznach 29. d.: Jos. Anton Schmid, Gemeindeförster, von Herznach; Rücklaß des sel. verstorbenen Heinrich Leimgruber, Vater, von Herznach. — Kaiseraugst 28. d. N.: Wittwe Elisabetha Baumgartner in Baselaugst; Joseph Anton Spani, von Kaiseraugst; Elisabetha Meier, von Kaiseraugst. — Koblenz 27. d.: Nachlaß des Thomas Schweri, Fähr, von Koblenz. — Küttigen 2. Febr. N.: Andreas Bircher, Steinhauers von Küttigen, und dessen Erben; Ludwig Iberg, Zimmermann, von Küttigen, und dessen Erben; Andreas Blattner, Horensämis, und dessen Erben; Wittwe Elisabeth Wehrli geb. Bolliger, Jakobs, Steinhauers, und deren Erben; Sam. Kyburz, Samuels, von Erlinsbach; Anna Bircher, Rudolfs, Mädijohannesen von Küttigen; Anna Maria Bircher, Rudolfs, Mädijohannesen von Küttigen, vertreten; Hans Rudolf Basler, Andresen von Küttigen, in Suhr; die Erben der verstorbenen Verena Wehrli geb. Byland, Ludwigs, alt Siegersten von Küttigen. — Lenzburg 31. d.: Louis Moor, Maler, von Ettlingen, Großh. Baden; in Lenzburg. — Oberlunkhofen 31. d.: Jos. Gardi, Weber, von Oberlunkhofen. — Merenschwand 1. Febr. V.: Peter Keusch, Maurer in Merenschwand. — Münchwylen 31. d. N.: die Erben des verstorbenen Ignaz Ruhle, von da. — Neuenhof 30. d.: Jakob Benz, alt Ammann, von Neuenhof. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 27. d.: Johs. Wullschleger, Harzers von hier, in Ryken, und Jakob Schmitter im Dorf, von und zu Niederwyl. — Oberhof 25. d. V.: Wittwe Florentina Liechte geb. Brogli, von Wittnau, in Oberhof; Joh. Stephan Herzog, von Oberhof; A. Maria Reimann, verehelicht mit Bernhard Fischler, von Möhlin; Simon Reimann, in Oberfrick; Jakob Fridolin Reimann, von Oberhof; bevormundet. — Reinach 2. Febr.: die Wittwe des Hs. Rudolf Gautschi, Blattmacher, von Reinach. — Rheinfelden 30. d. V.: Nachlaß der verstorbenen Theresia Kaufmann geb. Canter. — Oberrüti 27. d.: Simon Wiß, Decker, von Oberrüti. — Schöftland 29. d.: Samuel Morach, Peters von und zu Schöftland; Friedrich Müller, Handelsmann, von Hirschthal, in Schöftland. — Oberstiggenthal 1. Febr.: Michael Bollag, Lederhändler in Baden. — Spreitenbach 28. d. V.: Balthasar Bumbacher, sowie seine vier Söhne Joseph, Melchior, Kaspar Leonz und Balthasar Bumbacher, Letzterer minderjährig, abwesend und vertreten. — Strengelbach 1. Febr.: Samuel Bläuenstein, Schreiner an der Straße dahier. — Sulz bei Laufenburg 1. Febr.: die Geschwister Baltischwyler zum Salmen in Rheinsulz; C. A. Suter, Vicepräsident in Frick; Joh. Stäuble, Weber, von Sulz.

Bevormundungen. Bezirksamt Lenzburg. Hünerwadel, Friedr. Adolf, Mechaniker, von Lenzburg; in Amerika. **Bezirksamt Zurzach.** Geschwister Franz Joseph, Verena und Katharina Vetter, von

Hettenschwyl. — Rudolf, Anna Maria, Sternenwirths in Rietheim.

Entvormundung. Bezirksamt Lenzburg. Hochstraßer, Jakob, Jakobs, Rothen, Erdarbeiter, von Fahrwangen; wohnhaft am Weißenberg zu Strengelbach.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Aarau. Lienhard, Samuel, Strohdachdecker, von Buchs.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Hüter, Johann, von Widen; auf dem Reutschellenberg, Gde. Berikon, wohnhaft gewesen. Eingaben bis 22. Febr. bei der Gemeindekanzlei Berikon. **Bezirksgericht Brugg.** Müller, Heinrich, Fruchthändler, von Stilli; gestorben. Eingaben bis 24. Febr. bei der Gerichtskanzlei Brugg. — Kampf, Johann, Zeugschmied, von Windisch, in Brugg angesessen gewesen; gestorben. — Stegrist, Johannes, Daniels, alt Lehrers, Leinweber, von Remigen. — Finsterwald, Heinrich, Bürstlis, älter von Stilli; gestorben. Eingaben bis 24. Febr. bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Lützelschwab, Heinrich, Vater, von Magden; kürzlich gestorben. Eingaben bis 20. Febr. bei der Gemeindeschreiberei Magden.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Steinmann, Johann, Schuhmacheradamen von Anglikon. — Dubler, Maria Justa, Jochemer, Leonhards von Wohlen. — Seiler geb. Wirth, Barbara, von Niederwyl. Eingaben bis 22. Febr. **Bezirksgericht Muri.** Hilfiker, Barbara, Sattlers von Boswyl. Eingaben bis 7. März bei der Gemeindekanzlei Boswyl.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Laufenburg. Rebmann, Franz Joseph, Vater, von Kaisten; kürzlich verstorben. Eingaben bis 21. Febr. bei der Gemeindekanzlei Kaisten.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Rheinfelden. Pfrundnehmer: Rau, Barnabas, und dessen Ehefrau Genovefa geb. Kaufmann, von Mumpf; in Stein. Eingabe der Einwendungen bis 20. Febr. bei der Gerichtskanzlei Rheinfelden. Eingabe der Ansprachen bis gl. Tages bei der Gemeindeschreiberei Stein.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Lienhard, Jakob, Maurermeisters, gew. Bannwart, von und in Buchs. Eingaben bis 24. Februar. **Bezirksgericht Baden.** Frei, Babette geb. Meier, Gypsers von Mellingen. — Fuchs, Rothburga geb. Spörri, und die Töchter Maria Carolina und Bertha, von Baden. — Ernst, Anton Robert, Maurer, von Würenlos. Eingaben bis 3. März. **Bezirksgericht Bremgarten.** Grediger, Friedrich, Kupfers, gew. Konditor, von Eggenwyl. — Gut, Joseph Sebastian, alt Lehrer, von Zufikon. Eingaben bis 19. Febr. **Bezirksgericht Brugg.** Müri, Samuel, Metzgers, Schneider, von Schinznach; vermögenslos. Eingaben bis 22. Febr. **Bezirksgericht Kulm.** Haller, Gottlieb, Bäcker, von Reinach. Eingaben bis 10. März. **Bezirksgericht Lenzburg.** Ackermann, Adolf, alten Vogts, auf Büdi, Gemeinde Hendschiken. — Kull, Jakob, Schlossers, Glaser und Maler, von Niederlenz. Eingaben bis 28. Februar. **Bezirksgericht Muri.** Breitenstein, Joseph Leonz, alt Ammann, von Bettwyl. Eingaben bis 7. März. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Oertli, Jakob, Metzgers, von Rehrobel, Einsaße in Möhlin; vermögenslos. — Trönli, Gregor, von Eckwyl, Großh. Baden, Einsaße in Mumpf; vermögenslos. — Müller, Georg, von Möhlin. Eingaben bis 20. Februar. **Bezirksgericht Zofingen.** Tschamper, Jakob, Schneider, von Strengelbach; in Zofingen. — Wacker, Jakob, Samuels von und zu Wittwyl, früher Kecht in Stafelbach; vermögenslos. Eingaben bis 24. Febr. **Bezirksgericht Zurzach.** Nußbaum, Andreas, Maurer, von Oberendingen. — Hiebler, Joseph, Gärtner, von Hettenschwyl, Gde. Leuggern. — Gränacher, Blasius in Leibstatt. — Karrin, Anton, Schuster in Oberendingen. Eingaben bis 20. Februar.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Kulm. Bachmann-Honauer, J. H., Fabrikant, von Müswangen, Kts. Luzern, wohnhaft gewesen in Birrwyl. Eingaben bis 24. Febr. **Bezirksgericht Muri.** Wyß, Joseph, Baschis von Oberruti. Eingaben bis 7. März. **Bezirksgericht Zofingen.** Woodtli, Johs., Samuels, gew. Bahnwarter, von und in Niederwyl. Eingaben bis 24. Februar.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Brugg. Knecht, Friedrich, gewesener Wächter, von Müntigen. Eingaben bis 22. Febr. **Bezirksgericht Zurzach.** Knecht, Salomea geb. Meyer, auf Hinterberg, Gde. Leibstatt. Eingaben bis 20. Februar.

Geldstagsverlängerung. Bezirksgericht Baden. Strebel, Anton, Kaminfeger, von Büblikon; erhielt eine Frist bis 24. Februar.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Baden. Schaffner, Johann Ulrich, von Effingen, in Reuß, Gde. Gebenstorf; irrthümlich ausgekündet. **Bezirksgericht Kulm.** Müller, Friedrich, Negotiant in Schottland.

Akkommodementsfristertheilung. Bezirksgericht Aarau. Frei, Rudolf, alt Lehrers von und in Densbüren; erhielt eine Frist bis 17. Febr. — Schutz, Heinrich, Lehrer in Buchs; erhielt eine Frist bis 10. Februar.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Zofingen. Fukart, Franz, Geschäftsagent, von und zu Zofingen. **Bezirksgericht Zurzach.** Gebrüder Bernhard und Raphael Bollag, von Oberendingen; in Zug. — Keller, Johann, Mathisen von Oberendingen. — Moor, Karl, Schreiner in Willikofen. — Keller, Rothburga, Becken-Peter, v. Oberendingen. — Pfister, Xaver, Schmieds von Klingnau. — Scholz, August, gew. Bezirksschullehrer in Zurzach.

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Unterschule in Zurzach. Besoldung Fr. 1200., nebst freier Wohnung und Holzgabe. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Kirchdorf (Obersiggenthal). Besoldung Fr. 120. — Lehrerstelle an der Oberschule in Oberflachs. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 3. Febr. bei den betr. Schulpflegen. — Die Wärterstelle der Landstraße A., Werkkatz 4., mit einer Länge von circa 2952 Meter; Antritt 1. Februar. Anmeldungen bis 28. Jan. beim Kreis-Ingenieur J. Bircher in Aarau.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Ein Büreauchef, ein Postcommis und ein Büreaudiener beim Hauptpostbüreau Genf.
2) Briefträger in Baden.
3) Postcommis in Winterthur.
   Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
   Anmeldungen bis 2. Februar bei den betr. Kreispostdirektionen.
4) Controleur der Hauptzollstätte Chiasso-Straße. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3000. Anmeldungen bis 31. Januar bei der Zolldirektion in Lugano.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 20. Januar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208¼	208¼	208⅝	208⅝
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99⅛	99⅛
Deutsche Bankplätze	4	123½	123⅜	123¾	123½
London	2	25. 16¼	25. 17½	25. 12½	25. 13⅛
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	201	—	—	198
Mailand in Gold	6	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25-5. 27½	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 90.	—	—	—

DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. De.	—	100	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	—	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	101½	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	52¼	—	52½
4½% Nordostbahn 1858r	"	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75¼	—	75⅛
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	275	272½	273¾
Nordostbahn Stammactien	500	500	196¼	190	192½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	430	420	425
Gotthardbahn (6%)	500	500	235	230	233¾
Aargauische Bank	200	200	270	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	450	—	—
Basler Bankverein	500	200	457½	455	—
Basler Handelsbank	500	500	370	362½	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	500	490	492½
Bank in Winterthur	500	500	440	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	490	480	487½
Bank in Baden	500	500	380	—	—
Bank in Zofingen	500	500	—	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	5%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5½	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
		Sparkassengelder	4½%

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von
5% Freiburger Obligationen, garantirt von der schweizer. Kreditanstalt per 18. Jan.
5% Zofinger Obligationen " 31. "
4½% Nordostbahn Obligationen " 31. "

Am 17. d. Mts. hat in Aarau die Generalversammlung der Aktionäre der schweizerischen Steinkohlenbohrgesellschaft stattgefunden. Dieselbe genehmigte die Rechnungen des Verwaltungsrathes für 1874 und 1875 und schloß sich einstimmig den Anträgen desselben an, folgendermaßen lautend:

1) Die Generalversammlung wolle die schweizer. Steinkohlenbohrgesellschaft als aufgelöst erklären und die einzelnen Aktionäre von der Einzahlung der noch ausstehenden 60% entbinden.

2) Der Aktiv-Saldo im gegenwärtig nicht genau bekannten Betrage, der sich aus der Veräußerung des noch vorhandenen Inventars der Gesellschaft ergeben wird, soll zum Zwecke weiterer Bestrebungen zu Aufsuchung von Steinkohlen in der Schweiz oder auch der hiefür nothwendigen Studien verwendet werden. Die Kompetenz, darüber zu verfügen, wird dem Exekutiv-Comité ertheilt, welchem auch die Liquidation der Aktiven anheimgestellt ist.

Diese Anträge waren in einem ausführlichen Berichte motivirt, welcher über die Bohrarbeiten in Rheinfelden, die Diamantbohrmethode, die dabei verwendete Maschine und die geologischen Verhältnisse des Bohrloches Aufschlüsse von bleibendem Werth enthält und der mit den Gutachten mehrerer ausgezeichneter Geologen schließt, die zu obigen Anträgen die Unterlage bilden.

Es stellt sich heraus, daß das Feld der Lösung der Aufgabe nicht nur über den Bezirk Rheinfelden, sondern über das Gebiet des Kantons Aargau hinausreicht und daß die Frage somit mit ausgedehnteren Mitteln und in einem günstigeren Geschäftsmomente, als der gegenwärtige, an die Hand genommen werden muß. Dieses Verhältniß schließt die Motive der von der Generalversammlung angenommenen Anträge in sich.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 22. Jan. 1877.
Tagesumsatz 15,000 B., wovon 3000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 7.	Fair Omrawuttee	d. 5 11/16.
Middl. Orl.	„ 8 3/16.	Fair Broach	„ 6¼.
Middl. Mobile	„ 6 13/16.	Fair Seinde	„ 5 5/16.
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Madras	„ 5 3/8.
Fair Egyptian	„ 6 7/8.	Fair Bengal	„ 4 13/16.
Fair Pernam	„ 7 1/16.	Fair Tinnevelly	„ —.
Fair Bahia	„ 6¾.	Fair Rio	„ 7.
Fair Maceio	„ 7.	Middl. fair Dholler.	„ 5 5/8.
Fair Maranh.	„ 7.	Middl. Dhollerah	„ 5 5/16.
Fair Smyrna	„ 5 3/16.	Good middl. Dholler.	„ 5½.
Fair Dholler.	„ 5 11/16.	Good fair Omrah	„ 6.

Import 21,000 B. Stetig. Lieferung 1/16 billiger.

Ulm den 20. Jan. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	10	—	11	—	—
Waizen „ „	12	04	—	04	—	—
Einkorn „ „	10	60	—	04	—	—
Roggen „ „	9	38	—	—	—	22
Gerste „ „	9	37	—	02	—	—
Haber „ „	8	10	—	11	—	—

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 19. Jan. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.		Fr.	32½—33
„ russischer,	„	„	32 —33
„ franz.	„	„	31½—31¾
Mehl, französisches, Nr. 1.	„	„	41½—42½
„ „ „ 2.	„	„	36½—37
Mahlbohnen, große,	„	„	27
Roggen,	„	„	23 —23½
Hafer,	„	„	22½—24½
Braugerste, nach Proven.,	„	„	24 —25
Mais, mittäglicher weißer,	„	„	23 —26
„ Galazer u. ungar.	„	„	21½—22
„ Landmais,	„	„	— —
„ Italiener	„	„	24½—25
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.		„	93 —102
„ alter,	„	„	— —
Lucerne, mittägliche,	„	„	110 —115
„ andere Proven.,	„	„	105
Hanfsamen, Breisgauer oder Elsäßer, per 150 Liter		—	—
„ ung. od. franz.	„	„	— —
Esparsette, ohne Pimpern.,	„	„	22 —23½
„ Burgunder,	„	„	21 —23

Alles bei Parthien, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 20. Jan. 1877
Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 20 Rp. 10 Rüben, 12 Rübli, 3 Zwiebeln, 3 Kohlraben, 2 Rettiche, 6 Paar Aepfel, 3 Paar Birnen je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 90. bis Fr. 3. —. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 13. bis 20. Januar 1877.

Geburten.

Elise Ida, Töchterlein des Johann Jakob Meier, Lehrer, von Holderbank (Aargau).

Ernst, Söhnlein des Ludwig Rüetschi, Kanzlist, von Aarau.

Eheverkündigungen.

Jakob Paul Haller, Kaufmann, von Gontenschwyl, mit Anna Nußbaum, von Densbüren; Beide in Aarau.

Johannes Zürcher, Fellenhauer, von Sumiswald, mit Anna Siebenmann, Haushälterin, von Aarau; Beide in Lausanne.

Trauung.

Karl Rudolf Julius Rothpletz, Zugführer, von Aarau, mit Paulina Mösch, Kellnerin, von Frick; Beide in Aarau.

Todesfall.

Fanny Belz, Töchterlein des Johann Belz, Wagenvisiteur, von Zielschlacht (Thurgau),

Aarau, Samstag, № 8. 27. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Achtzigster Jahrgang.

Erscheint Mittwochs und Samstags.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bitter man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt „Feierabend" kann für die Monate Februar bis und mit Dezember zu **Fr. 4. 60.** direkt abonnirt werden. Beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Wer für das Abonnement pro 1877 Fr. 5. 40. franko an den Verleger einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Schreibkalender franko in's Haus geliefert.

Aus dem Orient.

(Schluß.)

Ueber den Verlauf der Versammlung wird berichtet: Der Große Rath, aus 200 Würdenträgern bestehend, berieth drei Stunden lang. Anfangs wurde eine Auseinandersetzung der Vorkommnisse seit Beginn der Insurrektion und die Vorschläge der Mächte verlesen. Sodann entwickelte Midhad Pascha in einer langen Rede die türkischen Gegenvorschläge und einige, der Verfassung nicht zuwiderlaufende Konzessionen, welche aus Versöhnlichkeit gemacht wurden. Midhat wies den Ernst der Lage nach, sprach über die Abreise der Botschafter und Konferenz-Delegirten, über den Krieg und dessen Schrecken, die Verschlimmerung der inneren Lage, die Unmöglichkeit, Geld aufzubringen und sagte: die Ottomanen sollen auf keinerlei Allianz rechnen. Sodann sprachen Andere, namentlich religiöse Chefs; Griechen und Armenier verwarfen insgesammt die Vorschläge der Mächte. Wiederholt wies Midhat auf den Ernst der Lage und die traurigen Folgen des Krieges hin. Die Vorschläge der Mächte wurden einstimmig abgelehnt unter dem Rufe: Lieber den Tod, als Entehrung. Ebenso wurde die weitere Anfrage Midhat's, ob man trotzdem mit den Mächten über die abgelehnten Punkte in eine Verhandlung eintreten könne, negativ beantwortet und entschieden, daß blos die Verhandlung über die türkischen Gegenvorschläge auf der Konferenz fortgesetzt werden könne.

Nach dem unwiderruflichen Entscheid der Pforte ist es natürlich, daß überall die Frage auftritt: was nun kommen werde. So viel ist richtig, daß die Konferenz todt ist. In ihrer letzten Sitzung vom Samstag referirte Savfet Pascha über die Beschlüsse der Nationalversammlung, erklärte aber zugleich, daß sich die Pforte über gewisse Detailpunkte mit den Mächten verständigen könne. Die Geduld der Delegirten war jedoch erschöpft. Salisbury und Ignatieff erhoben sich, um den nun endlich eingetretenen Tod der Konferenz zu konstatiren, wobei Ignatieff nicht unterließ, die Pforte für ein allfälliges Christengemetzel verantwortlich zu machen. Die Bevollmächtigten versammelten sich noch beim österreichischen Botschafter Grafen Zichy, um das Schlußprotokoll zu unterzeichnen. Demnächst reisen die Botschafter Deutschlands, Rußlands und Oesterreichs ab; die übrigen Bevollmächtigten werden ihnen bald darauf folgen. So endete die so große Hoffnungen erweckende diplomatische Aktion des geeinigten Europa gegen die kleine Türkei. Verfolgte man die Thaten der Vertreter der europäischen Mächte in Konstantinopel mit Spannung, so erwartet man das, was nun kommen wird, mit Ruhe, fast mit Gleichgültigkeit. Die Ereignisse der letzten Wochen haben genügend gelehrt, daß die sog. orientalische Frage nicht in Wochen und nicht in Monaten gelöst wird, sondern zu ihrer Ausreifung noch vieler Jahre bedarf; sie haben gelehrt, daß „Europa" nichts weiter ist, als ein Begriff, und daß auch dem „geeinigten Europa", wie es in Konstantinopel der Türkei gegenübertrat, wenig Macht zukommt. Die türkischen Diplomaten haben gewußt, wie wenig hinter dieser Phrase vom „vereinigten Europa" steckt und haben sich damit nicht in's Bockshorn jagen lassen. Die türkischen Staatsmänner wissen auch, daß außer Rußland kein Mensch in Europa daran denkt, der Türkei den Krieg zu erklären, und daß, wenn es auch Rußland gelingt, gewissermaßen ein Mandat von Europa zur Exekution gegen die Türkei zu erhalten, dies Rußland keineswegs mehr als einen moralischen Rückhalt von höchst fraglichem Werthe verschafft. Das Schlimmste, was also der Türkei begegnen könnte, ist, in einem Kriege mit Rußland ohne Alliirten zu sein. Eines solchen glauben aber die Türken nicht zu bedürfen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 22. Januar.

Dem schweizerischen landwirthschaftlichen Verein wird für das Jahr 1876 ein Staatsbeitrag von Fr. 100. zuerkannt.

An die im laufenden Jahre zu Freiburg stattfindende schweiz. landwirthschaftliche Ausstellung wird ein Staatsbeitrag von Fr. 300. verabreicht.

Herrn Philipp Andreä, von Fleurier, wird die Ausübung des Apothekerberufes im hiesigen Kanton gestattet.

Vom 24. Januar. Es werden folgende Beförderungen im Offizierscorps vorgenommen: Bei der Cavallerie (Dragoner): Zum Oberlieutenant: Stutz, Joseph, von Stein.

Bei der Infanterie (Füsiliere). Zu Hauptleuten: Attenhofer, Heinrich, von Zurzach; Sterli, G. L., von Aristau, in Aarau; Bertschi, Rudolf, von Dürrenäsch, in Zofingen; Dedi, Joseph, von Rheinfelden; Staubli, Peter, von Aristau, in Bern; Schatzmann, Hans, von Windisch, in Aarau; Bertschinger, Otto, von Lenzburg; Hintermann, Robert, von Beinwyl. Zu Oberlieutenants: Karli, Wilhelm, von Brugg; Wirz, Traugott, von Schöftland; Meier, Robert, von Wettingen; Frey, Karl, von Zurzach, Haller, Gottlieb, von Zofingen; Reimann, Gustav, von Wölflinswyl, in Laufenburg; Muntwyler, Ludwig, von Spreitenbach; Engel, Alfred, von Twann, in Aarau; Frei, Othmar, von Aarau; Fahrländer, Arthur, von Laufenburg; Eichenberger, Rudolf, von Beinwyl; Birri, Eduard, von Zeihen; Vogt, Isaak, von Remigen; Süeß, Johann, von Schinznach; Hagenbuch, Bernhard, von Oberlunkhofen; Horlacher, Heinrich, von Umiken; Rudolf, Robert, von Zurzach.

Bei den Schützen. Zu Oberlieutenants: Meier, Hermann, von Ostringen; Schmutziger, Gottlieb, von Aarau. Bei der Artillerie (Position in der Landwehr). Schilplin, Gustav, von Brugg, in Laufenburg.

Zum provisorischen Hülfspriester in Leibstadt wird ernannt: Herr Martin Greber, von Knutwyl.

Das vom schweizerischen Zolldepartement zur Vornahme der Revision des schweizerischen Zolltarifs behufs Beantwortung mitgetheilte Fragenschema wird nach Einvernahme der hauptsächlichsten Vertreter der im Kanton bestehenden Gewerbs- und Industriezweige beantwortet.

— Kriminalgericht. Sebastian Treier, von Wallbach, wurde wegen Schändung zu 15 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Gottl. Wirz, von Dürrenäsch, im Diebshandwerk schon stark bewandert, erhielt für einen jüngst verübten Diebstahl anderthalb Jahre Zuchthaus.

— Die Dekane der aargauischen katholischen Landkapitel haben an den Regierungsrath das Gesuch gestellt, es möchte „auf Grund der gewährleisteten Glaubensfreiheit" den aargauischen Katholiken nicht länger die freie, ungehemmte Uebung ihres

Glaubens, nach den Grundsätzen ihrer Konfession, worunter namentlich die Aufhebung der faktischen Trennung der aargauischen Katholiken von ihren kirchlichen Obern (Bischof ꝛc.) verstanden sei, vorenthalten werden. Diese Glaubensübungen seien ja den Altkatholiken schon längst zugestanden worden.

— Der katholische Verein für innere Mission hat in der Schweiz im letzten Vereinsjahr Fr. 33,380. gesammelt, woran die Katholiken im Aargau Fr. 2253. gesteuert haben sollen. Diese Gelder werden verwendet an Unterstützung katholischer Stationen in reformirten Landestheilen.

— Rheinfelden. Ein Einsender der „Volksstimme" regt die Gründung einer neuen Kulturgesellschaft für den Bezirk Rheinfelden an.

— Waltenschwyl bei Wohlen. Letzten Mittwoch, Abends nach 10 Uhr, brannte in hier ein von vier Haushaltungen bewohntes Strohhaus gänzlich nieder. Ursache des Brandes bis jetzt unbekannt.

— Laufenburg. Am 22. d. wurde wieder ein Wildschwein im Gewicht von 60 Kilo erlegt, und es sollen, trotz des milden Winters, noch viele mit den Jägern Bekanntschaft machen wollen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 22. und 24. Januar 1877.

Der Regierung von Graubünden werden an die Kosten der 1876 ausgeführten Aufforstungen und Verbauungen im Gesammtbetrage von Fr. 23,445. 67. Beiträge von Fr. 8943. 75. aus der Bundeskasse und Fr. 1810. 59. aus der Hülfsmillion bewilligt.

Der Bundesrath hat den Voranschlag des internationalen Telegraphenbüreau's für 1877 mit Fr. 79,000. Einnahmen und Ausgaben genehmigt, desgleichen die Vorschläge des Finanz- und Zoll-Departements betreffend die jährlich vorzunehmende Revision der Gehaltsansätze der Beamten der Zollverwaltung.

Der Bundesrath hat die Entlassung und Versetzung in die Landwehr einer Reihe von Offizieren der schweizerischen Armee mit allen Ehren und unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt. Darunter finden wir: die Herren Oberst Schädler in Thun; Oberstl. Metzener in Bern; Oberst Louis Delarageaz in Lausanne; Oberstl. H. Rohr in Aarau; Major J. Schluep in Nidau; Major Rudolf Rohr in Bern; Major A. Roud in Villeneuve; Oberstl. Huber in Coppet; Major F. Ernst in Lausanne.

— Bankwesen. Die eidgen. Bank hat im Geschäftsjahre einen Reingewinn von Fr. 1,063,000. erzielt. Die wahrscheinliche Dividende beträgt 7 Prozent.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 19,6 Meter, Airolo 14,9 Meter. Total 34,5 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 4,9 Meter. Die Arbeiten wurden gehemmt infolge Wassermangels in Reuß und Tessin.

— Gotthardbahn. Fortschritt der Tunnelarbeiten bis 30. September 1876.

Bezeichnung der Arbeiten.	Nach Programm. Meter.	In Wirklichkeit. Meter.	Differenz. Meter.
Richtstollen	6776.	6878,0 +	102,0.
Erweiterung desselben	4453.	4504,1 +	51,1.
Sohlenschlitz	4374.	3381,4 —	992,6.
Strosse	3057.	2432,9 —	624,1.
Gewölbe	3549.	2411,0 —	1138,0.
Widerlager	2990.	1905,0 —	1084,6.
Abzugskanal	2528.	2105,0 —	423,0.
Richtungstunnel	145.	145,0	—

Der Subsidienvoranschlag für das fünfte Baujahr beträgt Fr. 13,701,233.

— Nordostbahn. Der Große Rath des Kantons Thurgau hat un em 23. Januar die nachstehende Motion des alt Nationalrath Deucher erheblich erklärt: „Der Regierungsrath wird eingeladen, bei der gegenwärtigen Lage zu prüfen, in welcher Weise in Bezug auf die Nordostbahn die Interessen des Kantons im Allgemeinen und die des Fiskus im Speziellen gewahrt werden können, und hierüber dem Großen Rathe Bericht zu erstatten".

Baselstadt. Herr Regierungsrath Karl Sarasin hat seine Entlassung aus der Regierung genommen

Bern. Im „Jura bernois" wird im Hinblicke auf die bevorstehende Verfassungsrevision folgendes „radikale Programm" veröffentlicht: Aufhebung der Burgergemeinden, Abschaffung der indirekten und Grundsteuer, Unentgeldlichkeit auch des höheren Unterrichtes, Umwandlung des individuellen Eigenthums in Kollektiveigenthum.

— In Aarel ist ein Familienvater, verdächtig, seinen dreizehnjährigen Sohn auf die Seite geschafft zu haben, verhaftet worden.

— Nach dem „Correspondenzblatt für Schweizerärzte" unterhandelt Bern mit Zürich wegen Vereinigung der beiden Veterinärschulen in Bern, wogegen Zürich als Compensation die Anstalt für gemeinsame Sekundarlehrerbildung erhalten würde.

— In der Stadt Bern und namentlich in der Vorstadt Lorraine soll das Nervenfieber in bedeutendem Grade ausgebrochen sein. In letzterem neuen Stadttheile sollen über 30 Personen krank liegen und auch in der alten Stadt eine bedeutende Zahl.

— Unglücksfälle. In einer Werkstätte in Langnau gerieth der erst 30 Jahre alte und ledige Schreinergeselle Joh. Althaus dem in Trieb gesetzten Wasserrad zu nahe. Dieses ergriff die Kleider des Unglücklichen und riß ihn mit fort, richtete ihn derart zu, daß derselbe, als endlich das Werk gestellt werden konnte, sofort in die dortige Nothfallstube gebracht werden mußte. Althaus erlitt einen Arm- und einen Schenkelbruch.

In La Racine bei Saulcy, Kantons Bern, brach in der Nacht vom 19./20. Januar im Hause des Jean Baptist Houlmann Feuer aus. Das Haus brannte auf den Grund nieder. Das ganze Mobiliar und die sämmtliche Viehwaare, 3 tragende Pferde, 4 Kühe, 2 fette Schweine und 7 kleinere Schweine, blieben in den Flammen.

Da nichts versichert war, hat der Eigenthümer einen Schaden von mindestens Fr. 10,000. zu tragen. Wie lange wird man wohl noch predigen müssen, bis das Versicherungswesen überall, gerade in unsern unsichern Tagen, wo man so viel von Brandstiftung ꝛc. hört, Anklang findet.

Auch in Roggwyl brannte letzter Tage ein mit Stroh bedecktes Doppelhaus gänzlich nieder.

Ebenso brannte in der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts. der Dachstuhl des Ofenhauses des Herrn Johann Hofmann, Müller, nieder. In dem darin befindlichen Kamin wurde Speck geräuchert und scheint der Brand durch ein herabgefallenes Stück Speck entstanden zu sein.

Neuenstadt. Hier erschoß sich in einem Badhäuschen am See der erst 25 Jahre alte Victor Daulte. Der junge Mann lebte in guten Verhältnissen und ist daher dieser Selbstmord bis heute unerklärlich.

Genf. Der Staatsrath übermittelte kürzlich den Gemeinden Bardonnex und Plan-le-Ouates die Nota für die seiner Zeit exekutirte Besitzergreifung von Kirche und Pfarrhaus. Die Rechnung beträgt im Ganzen 315 Fr. Dem Schlosser wurden für das Oeffnen der Thüren der Kirche und des Pfarrhauses 100 Fr. angesetzt.

Luzern. Unter 22 untersuchten Biersorten wurden keine gesundheitsschädlichen Stoffe gefunden, sondern neben dem Wasser nur Bestandtheile von Hopfen und Malz.

— In Luzern hat sich Montag Nachts 10 Uhr ein gewesener Telegraphist erschossen.

Neuenburg. Wie der „Nat." meldet, sind die beiden Gesellschaften des Jura-Bern und der Linie Besançon-Morteau über den Vereinigungspunkt am Col-de-Roches schlüssig geworden, und die Arbeiten werden nun so gefördert, daß diese internationale Verbindungsbahn binnen drei Jahren in Betrieb gesetzt werden kann.

Solothurn. In Erneuerung eines Regierungsrathsbeschlusses von 1851 hat der Regierungsrath beschlossen, sämmtlichen Amtsstellen mitzutheilen, daß im Interesse der Kürze und Einfachheit in allen amtlichen Korrespondenzen die Titulaturen und Begrüßungsformeln wegfallen sollen. Auch für uns wünschenswerth.

St. Gallen. Der Gemeinderath von St. Gallen hat ein vom Bauamt vorgelegtes Programm für ein Leichenhaus genehmigt; dasselbe enthält einen Leichensaal für 12 bis 14 Leichen, ein Abdankungslokal für circa 50 Personen, ein Secirzimmer und ein Zimmer für die Geistlichen. Nach diesem Programm sollen nun die Pläne ausgearbeitet und die Kostenvoranschläge gefertigt werden.

— Französische Juden überschwemmen gegenwärtig in Schwärmen das Land mit Kleiderstoffen, angeblich aus der Liquidation eines Toulouser-Hauses Chevalier, von der „Ueberschwemmung" herstammend. Dieselben verhandeln ganz den gleichen Stoff per Kleid an einem Orte für Fr. 40., am andern für Fr. 19., trotz angeblich fester Preise. Dies zur Warnung, wenn auch wir mit diesen Herren beglückt werden sollten.

Tessin. Wahlresultat, bezirksweise zusammengestellt: Mendrisio 16 Liberale, 3 Ultramontane, Lugano 11 Liberale, 26 Ultramontane, Locarno 13 Liberale, 8 Ultramontane, Vallemaggia 7 Ultramontane, Bellinzona 5 Liberale, 8 Ultramontane, Riviera 4 Liberale, Leventino 1 Liberaler, 9 Ultramontane, Blenio, ohne den Kreis Olivone, wo die Kandidaten der beiden Parteien gleiche Stimmenzahl erhielten, 5 Ultramontane. Zusammen 50 Liberale und 67 Ultramontane. Die Städte und die industriellen Orte wählten meistens liberal.

Waadt. Lausanne, 22. Januar. In der gestrigen Nationalrathswahl siegte der Kandidat der Demokraten, Cigarrenfabrikant Vautier in Yverdon, mit einer Mehrheit von ungefähr 1400 Stimmen.

— Die kantonale Brandversicherungsanstalt hat für das Jahr 1876 bei 368,729 Fr. Einnahmen und 222,890 Fr. Ausgaben einen Ueberschuß von 145,839 Fr. zu verzeichnen.

Zürich. Dem Beispiel von Bauma folgend, hat letzten Sonntag nun auch die Gemeinde Turbenthal jede weitere Subvention für die Tößthalbahn abgelehnt.

— Die Schützengesellschaft Winterthur hat laut einer Korrespondenz der „Wochenztg." beschlossen, im nächsten Juli wieder ein großes Militärschießen abzuhalten, das wenigstens 7 Tage dauern soll.

— In Meilen, Glattfelden und Dachsen (bei dem Rheinfalle) sind Fischzuchtanstalten im Betriebe. In Dachsen werden Lachse, in Glattfelden Lachse, Bach- und Flußforellen, in Meilen See- und Flußforellen gezüchtet.

— Die Erbschaftssteuer in der Stadt Zürich hat im letzten Quartal dem Staat Fr. 25,566., im ganzen Jahr 1876 Franken 151,363. 70. abgeworfen.

Ausland.

Deutschland. Oberschlesien. Am 2. Januar sah man über 50 Wägen mit Möbeln und Hausgeräthen gefüllt durch Groß-Strehlitz ziehen. Jene Möbel gehörten den armen Leuten, die auf den Domainen in der Umgegend gearbeitet hatten und zum größten Theil wegen der Wahl am 20. Oktober v. J. entlassen worden waren, weil sie nicht nach dem Willen ihrer Herren und Brodgeber gewählt, sondern nach ihrem Gewissen gestimmt hatten.

— Die verheerende Rinderpest greift mit rapider Schnelligkeit um sich. Der „Staatsanzeiger" konstatirt bereits drei Orte, an welchen sie aufgetreten ist. Auch nach Breslau ist die Seuche verschleppt und selbst in Berlin auf dem Viehhofe hat sich dieselbe gezeigt.

— Thüringen. Vergangene Woche wurde in dem Dorfe Kalbsrieth die ganze Familie des Mühlebesitzers Straube ein Opfer einer Räuber- und Mörderbande. Die Familie, aus der Mutter, den sieben Kindern und einem Dienstmädchen bestehend, begab sich nach einer gemüthlichen Abendunterhaltung im Kreise von Bekannten zu Bette im obern Stock, während der Vater, halbbekleidet, auf dem Sopha der Unterstube kurze Rast hält, um zwei Stunden später den Mühleburschen von der Nachtarbeit abzulösen. Kaum eingeschlummert, erhält der Vater einen Schlag auf den Kopf; besinnungslos bricht er zusammen, erhebt sich nach kurzer Zeit und entdeckt, daß er auch an Hals und Brust leicht durch Messerstiche verwundet worden ist. Blutriefend kommt ihm sein 13jähriger Sohn entgegen, nur durch Zeichen andeutend, daß der Vater in die Oberstube gehen solle. Bewußtlos fällt der Knabe vor dem blutenden Vater nieder. Oben schwimmen alle acht Personen röchelnd in ihrem Blute. Die Köpfe sind ihnen zerschlagen, viele Stich- und Schnittwunden an Hals und Brust klaffen dem eintretenden Vater und seinem inzwischen zugerufenen Mühlegehülfen entgegen; weder Mutter, Mädchen noch eines der Kinder ist von der Banditenbande verschont geblieben. Selbst der fünfmonatliche Säugling schwimmt in der kleinen Wiege im Blute. Der in dem untern Zimmer befindliche Geldkasten ist seines Inhaltes beraubt, etwa 3000 Mark enthaltend.

Schön seit einigen Monaten herrscht dort (eine Folge der Geschäftslosigkeit) bedeutende Unsicherheit. Halberfrorene Menschen, nackt ausgezogen, auf den Wegen zu finden, ist keine Seltenheit mehr.

— In Hemberg verstarb letzthin in einem Gasthof ein dort logirender Gast. Die Wirthsleute merkten hievon nichts, bis sie nach zwei Tagen einen anderen Gast in das noch von der Leiche bewohnte Bett legen wollten.

— Mosbach (Baden), 20. Jan. Im Gasthaus zur Krone saß gestern Abend eine Anzahl Herren beisammen, als plötzlich von der Straße durch das Fenster herein ein Schuß in ihre Mitte abgefeuert und der praktizirende Arzt Dr. Ortlieb in die Stirne getroffen wurde, so daß er augenblicklich todt war. Den vermuthlichen Thäter, der noch leugnet, hat man alsbald ergriffen.

— Feldkirch, 18. Januar. Der Fürst von Liechtenstein hat angeordnet, daß das Gesetz über die Einführung der Goldwährung im Fürstenthum Liechtenstein nicht durchgeführt, sondern bis auf Weiteres die Silberwährung beibehalten werde.

— In Karlsruhe wurde am 21. d. Mts. die Pferdebahn dem allgemeinen Verkehr übergeben. Die Bahn wurde am Eröffnungstage von 3000 Personen benutzt.

— Der verantwortliche Redakteur der „Frankfurter-Zeitung" ist wegen einer einfach referirenden Notiz über Angriffe gegen Bismarck zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

England. London, 23. Januar. Die „Times" meldet, Serbien habe die Vermittlung Englands nachgesucht, um direkt mit der Pforte Frieden zu schließen, und fügt bei, daß die Türkei nicht unmittelbar die Gesandten abberufen werde.

— London, 25. Januar. Die „Times" meldet aus Konstantinopel: Midhat Pascha kündigte Ignatieff an, daß e direkt mit Rußland unterhandeln wolle. Unruhen sind in Ale p Marsin und Tarsus ausgebrochen.

Frankreich. Der „Phare de la Loire" vom 11. Januar berichtet, daß im Hospitalgarten zu Nantes ganze Beete Erbsen in voller Blüthe stehen.

— Paris, 24. Januar. Der Gesundheitszustand des Pabstes ist direkten Nachrichten zufolge sehr bedenklich.

— Frankreich führt jetzt aus den La Platastaaten Pferde für seine Reiterei ein. Das Stück kommt 200 Fr. billiger als ein ungarisches.

— Die Stimmung zwischen Deutschland und Frankreich ist eine ziemlich erregte. Die französische Presse spart auch nichts, das Feuer zu schüren. Zugleich soll Frankreich sich ernstlich um die Freundschaft Rußlands bewerben. Die „Nordd. Allgem. Zeitung" betrachtet es daher als eine patriotische Pflicht, das Volk zur Vorsicht zu mahnen.

Griechenland. Athen, 23. Jan. Neun britische Panzerschiffe unter dem Oberkommando des Viceadmirals Drummond sind im Piräus vor Anker gegangen.

Oesterreich. 700 Arbeiter in Stroussberg's Eisenwerk Schatzlar striken wegen Nichtauszahlung ihres Lohnes. Zur Verhütung von Unruhen wurde Militär requirirt.

— Die Altkatholiken haben jetzt auch in Oesterreich ihre gesetzliche Anerkennung zugestanden erhalten.

Rußland. Die gegenwärtige politische Lage charakterisirt den letzte Woche den Direktionen der 54 russischen Eisenbahnen zugegangenen Befehl, alle Anordnungen zu treffen, daß vom 27. (15.) Januar ab, im Falle der Nothwendigkeit, der Güterverkehr ohne Schwierigkeiten eingestellt werden könne, da die Thätigkeit der Eisenbahnen dann ganz von militärischen Transporten absorbirt werden dürfte.

— Vor einigen Wochen ist in Odessa auf einem Balle ein gewisser Tablieff erdolcht worden. Staatsanwalt und Richter plaaten sich wochenlang mit einer erfolglosen Untersuchung ab, bis endlich eines Tages an den Straßenecken ein Plakat voll blutigen Hohnes Auskunft gab. (Wegen Mangel an Raum werden wir den Inhalt desselben in nächster Nummer bringen).

Spanien. Nächster Tage tritt nun an die Basken die in Folge des Karlistenkrieges erfolgte Aufhebung der Fueros greifbar heran. Sie werden in die bittere Pille beißen müssen, ihr Kontingent zum spanischen Heer zu stellen.

Türkei. Konstantinopel, 23. Januar. Die Botschafter und Bevollmächtigten verschoben wegen der eingetretenen ungünstigen Witterung ihre Abreise. Salisbury hat sich bereits eingeschifft, doch bleibt das Schiff desselben noch auf der Rhede bis zum Eintritt günstigerer Witterung.

Amerika. Im Hafen von Philadelphia sind 10 Schiffe mit 45,944 Fäßchen Petroleum und im Hafen von Baltimore ebenfalls 6 Schiffe mit 31,088 Fäßchen Petroleum eingefroren und deshalb am Absegeln verhindert, wodurch eine nochmalige Steigerung des Preises dieses Artikels eingetreten ist.

— Der Stamm der Sioux-Indianer, welcher neuerdings Feindseligkeiten gegen die Unionstruppen unternommen, ist auf das canadische Gebiet übergetreten.

— New-York, 23. Januar. Der Dampfer „Lotus" reist nach Konstantinopel mit einer Ladung von Waffen und Munition im Werth von 1,750,000 Dollars.

— New-York, 24. Januar. Nachrichten aus Mexiko vom 16. d. Mts. zufolge hat Porfirio Diaz die gesammte Republik mit Ausnahme von Sinaloa und Chihuahua im Besitz. Iglesias ist nach Mazatlan geflüchtet, Lerdo Tejada nach San Francisko abgereist.

— Washington, 25. Januar. Das Repräsentantenhaus hat einen Ausschuß ernannt, der untersuchen soll, ob Grant seine verfassungsmäßigen Befugnisse überschritten habe, indem er Truppen nach dem Süden gesandt.

Bern. Neue Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche in Aegerten, Madretsch, Lyß und Murzelen.

Paris, 25. Jan. Bei der Wahl der Budget-Kommission haben die Gambettisten, unterstützt durch die Rechte und die Bonapartisten, die Mehrheit über die gemäßigte Linke und das linke Centrum erhalten. Die Wiederwahl Gambetta's zum Kommissions-Präsidenten ist gesichert.

Paris, 26. Jan. Die Nachrichten aus den französischen Niederlassungen in Indien sind sehr betrübend; die Hungersnoth scheint sehr bedrohlich zu sein. Das Ministerium will bei der Kammer eine Unterstützung verlangen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 25. Januar. Die Depression vom 23. d. nähert sich den englischen Inseln; Sinken des Barometers um 6 mm. auf dem Kanal und um 8 mm. in Brest. Der Südwestwind könnte heftiger werden.

Anzeigen.

Antiseptische Lungenschützer Fr. 6, 7 & 10. Unsichtbare Respiratoren Fr 1.25. per Stück. Internationale Verbandstoff Fabrik Schaffhausen.
(H-2782-Z.)

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Erben des Herrn P. Ackermann, alt Gerichtsschreiber, von Brugg, werden am Donnerstag den 1. Februar 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Tavernen-Wirthschaft zum Bären in Schinznach folgende Grundstücke an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen und bei genugsamer Lösung den Meistbietenden überlassen:

1) ungefähr 1 Jucharte Reben zu Kasteln im Bann Oberflachs;
2) ungefähr 1 Vierling Reben in der Kasteler Schloßmatt;
3) ungefähr 1½ Vierling Reben im Kalm, genannt Großen, im Bann Oberflachs;
4) ungefähr 1½ Vierling Reben auf der Schnellen daselbst;
5) ungefähr 5/16 Jucharte Reben im Kalm, unter dem Haag;
6) ungefähr 13/16 Jucharte Reben in der Zwendlen (Schinznacher-Bann);
7) ungefähr 1½ Vierling Reb- und Ackerland im Kalm (Schinznacher-Bann);
8) ungefähr 2 Vierlinge Reben im Thal.

Brugg den 25. Januar 1877.

Der Beauftragte:
2] Geißberger, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Verena Bircher geb. Weniger, Jakobs, Bannwarts sel. Wittwe, von und in Küttigen, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Mittwoch den 31. Januar nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** Nachmittags 3 Uhr bei der Wohnung der Geldstagerin;
b. der **Liegenschaften** nach Beendigung der Fahrhabesteigerung im Gasthaus zum Kreuz in Küttigen.

Aarau den 26. Januar 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Auf Requisition des Tit. Bezirksgerichts Lenzburg werden im Geldstag über Maximilian Spengler, Bierbrauer, von Lenzburg, am Freitag den 2. Februar nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Suhr folgende, im Gemeindsbann Suhr gelegene Grundstücke versteigert:

a. ungefähr 1 Jucharte **Ackerland** auf dem „Feld" gegen Aarau;
b. ungefähr 1½ Jucharte **Mattland** in den „Steinfeldmatten".

Aarau den 26 Januar 1877.

4] Die Gerichtskanzlei.

Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Montag den 29. Januar nächsthin, Abends halb 7 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Wittwyl über das **Heimwesen** des Karl Dätwyler, alt Landjäger, von daselbst, bestehend in einem Wohnhaus, nebst Scheune und circa 2¾ Jucharten gutgelegenem Land, eine freiwillige Steigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wittwyl den 22. Januar 1877.

Dessen Vormund:
5] Jakob Bolliger-Dätwyler.

Steigerungs-Publikation.

Die Erbschaft des sel. Herrn Bezirksrichter Spirgi in Unterkulm wird künftigen Mittwoch den 31. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Bären daselbst circa 1½ Vierling **Holzland** in „Pfaffenberg" zu Unterkulm, nebst dem darauf befindlichen **schlagreifen Holzbestand** an eine Verkaufssteigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kulm den 22. Januar 1877.

Hunziker, Notar,
6] Beauftragter.

Holzsteigerungen.

Am Mittwoch den 31. Januar nächsthin, von Vormittags halb 10 Uhr an, werden im Staatswald „Unterforst" bei Möhlin nachbenannte Holzsortimente (Durchforstungs- und Windfallholz) verkauft:

240 Bauhölzer mit 121 Festmeter, 59 starke Stangen, 166 Gerüststangen und 34 Stere Tannenspälten.

Die Steigerung beginnt beim Schlag.

Am Donnerstag den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr, im Schlag an der „Eyhalde" im Staatswald „Wittnauer-Homberg" bei Wittnau:

6 Stere Buchenspälten, 24 Stere Buchenprügel, 8 Stere Mischelholz, 12 Stere Fohrenspälten, 6 Stere Lindenholz und 1450 Wellen.

Am gleichen Tage, Nachmittags halb 2 Uhr, im Staatswald „Rodelhalde" bei Wittnau:

95 Stangen mit 15 Festmeter.

Sodann in der „Eyhalde" bei Kienberg:

2000 Stück zweite Durchforstungswellen.

Rheinfelden den 23. Januar 1877.

Der Kreisförster
7] F. Salathe.

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Der Unterzeichnete wird Namens der Gemeinde Obermumpf am Dienstag den 30 Januar nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in der dortigen Gemeindewald-Parzelle „Vorder-Allmend" nachfolgende Holzsortimente versteigern:

66 Bauhölzer mit 9,83 Festmeter, 10 Eichli mit 1,85 Festmeter, 9 Eschen und Hagenbüchli mit 1,52 Festmeter, 33 Stere Mischelholz und 400 Wellen.

Rheinfelden den 23. Januar 1877.

Der Kreisförster:
8 F. Salathe.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 3. Februar nächsthin, Vormittags 10 Uhr, werden im „Weißacker" bei Oberzeihen versteigert:

160 Stück Säg- und Bauhölzer, sowie einige Fohren mit zusammen 4860 Cubikfuß = 131,22 Festmeter, wovon der größere Theil sich zu Rebsteckenholz eignet; sodann 50 Stangen, 1 Klafter Wurzelholz und 1700 Reiswellen.

Laufenburg den 24. Januar 1877.

Der Kreisförster:
9] J. J. Koch.

Zum Kauf angetragen:



Wegen Familienverhältnissen eine in einer sehr volks- und fruchtreichen Umgebung befindliche, gut eingerichtete

Getreidemühle,

mit guter Kundsame befreundet, bestehend in zwei Mahlgängen, nebst Röunle, Griesstäube u. s. w.; ferner eine **Gypsmühle** mit **Gypsgrube**, Alles mit hinlänglicher Wasserkraft, sammt **Wohnhaus** und **Scheune**, nebst **Nebengebäude** und circa 4 Jucharten des besten **Baumgarten-, Wies- und Ackerlandes**, mit schönem Obstwachs bepflanzt, Alles an die Gebäude angrenzend. Das Ganze liegt in der Nähe zweier Eisenbahnstationen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [10

Zum Kauf angetragen:



Ein

Heimwesen

in schönster Lage hiesiger Gemeinde, bestehend in einem gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, sammt Scheune. Dabei befinden sich ein laufender Brunnen, sowie circa 5½ Jucharten Baumgarten- und Ackerland, an einem Stück um das Haus herum liegend, und circa ½ Jucharte Tannenwald.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Jede wünschbare Auskunft ertheilt bereitwilligst

Niederwyl, Bez. Zofingen, den 25. Januar 1877. [11

Der Beauftragte:
R. Hofer, Gemeindeschreiber.

Feine englische

Rasiermesser

von Fr. 1. 80. bis Fr. 4. 20. verkauft mit Garantie; ferner **Abziehsteine, Abziehriemen, Rasierpinsel, Rasierseife** 2c.
12] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**



Drei elegante

Einspänner-Chaisen

zur Auswahl sind zu verkaufen bei

Widmer, Schmied in Scherz,
13] Bez. Brugg.

Beim Unterzeichneten ist zu haben:

4 ℔	**Weißbrod**	à 75	Cts.
4 „	**Mühlegutbrod**	„ 65	„
	Kernengries, per ℔	„ 30	„
	Semmelmehl, „ „	„ 30	„
	Kernenmehl, „ „	„ 25	„
	Mühlegutmehl, „ „	„ 21	„
	Schönes **Backmehl**, „ „	„ 17	„

sowie **Futtermehl**, reines und grobes **Krüsch** à 6 Fr. 50 Cts. per 100 ℔.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Oberentfelden den 23. Jan. 1877.

14] Gautschi, Bäcker.

Neue

Messing- & Eisengewichte

sind nun in allen Sorten vorräthig bei
15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Fleischfuttermehl.

Liebig'sche Fleischextract-Compagnie hat den Preis dieses ausgezeichneten **Mastfutters** für **Schweine** und **Kraftfutters** für **Mastochsen** und **Milchkühe** vom 15. Januar an um Fr. 2. per 50 Ko. herabgesetzt.

Die Haupt-Agentur für die Schweiz:
Basler Guano-Fabrik.

NB. Wiederverkäufer für Fleischfuttermehl sowohl, als für unsere bekannten Düngmittel werden gesucht. (M-193-Z.) [16

Englische
Schraubenschlüssel

aus Gußstahl, feinste Qualität, von 5 bis 12 Fr. empfiehlt
[7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Eine neumelkige **Kuh**, oder von zweien die Wahl; bei
Gottlieb Müller, Davits
[8] am Holz in Oberentfelden.

Zu verkaufen:

1) Ein gangbarer **Gasthof** im Kanton Aargau, an einer Eisenbahnstation gelegen, mit Land, Brennerei und Bäckerei.
2) Ein **Gasthof** mit Land, in einem großen gewerbreichen Dorfe im Kanton Aargau gelegen.
3) Eine **Wirthschaft** mit Mobiliar in Langenthal.
4) Eine **Wirthschaft** mit Land im Berner-Jura
5) Ein **Haus** in einer Stadt des Kantons Aargau, in welchem eine größere Handlung betrieben wird.
6) Ein kleineres **Landgut** im Kanton Aargau.

Für alle Anträge werden günstige Zahlungs-Bedingungen gestellt.
Nähere Auskunft ertheilt das Central-Agentur-Büreau von **Alois Schenker** an der Trimbacher-Straße in **Olten.** [19





[20

Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor**, von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel**, Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Weg Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt (H-10-Lu.) [21

Wasserwaagen

von Fr. 2. bis Fr. 8, in Messing, Gußeisen oder Holz gefaßt; **Zollstäbe** mit Metermaaß, **Wasserwaagen & Senkel**, sowie **Meterstäbe** von 30 Cts. bis Fr. 2. 60. Cts. in Buchsbaumholz, von 70 Cts. bis 7 Fr. in Messing, Fischbein oder Elfenbein verkauft
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein **Krämertisch** mit drei Schubladen, sammt Waage; ferner eine **Decimalwaage** und eine **Hobelbank**, Alles bereits neu; bei
Heinrich Dätwyler, Bäcker
23] in Schiltwald.

Zum Kauf angetragen:



Vier, zwei Monate alte schwarze **Hunde**, mit braunen Pfoten, sowie zwei Hündinnen, wovon die eine von Farbe schwarz und die andere weiß mit schwarzen Ohren (Bernhardiner-Race).
Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [24

Pferde-Scheermaschinen

neuester Construktion à Fr. 6. bis Fr. 7½. verkauft und sendet auf frankirte Anfragen zur Einsicht
25] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

aufbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
26] Frau **Förderer**, Schlosser's in **Aarau.**

Copir-Tinte,

sowie gewöhnliche tiefschwarze

Schreib-Tinte

empfiehlt in Flaschen zu verschiedenen Größen Ed. Albrecht in Aarau. [27



Zu verkaufen: Ein 1½jähriger schöner **Zuchtstier** (Simmenthaler Race), Gelbfleck; bei
Hedtiger, Pintenwirth
28] in Rupperswyl.

Das
schweizer. Sängerblatt,
Musikzeitung für die Schweiz,

beginnt mit dem 1. Januar 1877 ein neues Abonnement unter Redaktion des Hrn. Musik-Direktor Gustav Weber und des Hrn. Organist Gabriel Weber in Thalweil. Ausserdem sind noch andere tüchtige Kräfte für die Mitwirkung gewonnen, so dass die schweizer. Musikzeitung mit ihrem reichhaltigen Inhalt, vermehrt durch ein musikalisches Feuilleton, an Belehrung und Unterhaltung für ähnliche musikalische Zeitschriften vollkommenen Ersatz und Ergänzung bietet und täglich **in keiner musikalischen Familie fehlen sollte.**

Die Bedeutung des Blattes für Dirigenten und Gesangvereine ist noch besonders hervorzuheben.

Abonnement pro Jahrgang Fr 6.

Bestellungen nehmen entgegen die **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau**, alle Buch und Musikhandlungen und Postämter, unsere Succursalen in **Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern**, sowie die Verlagshandlung

Gebrüder Hug
in **Zürich,**
Musikalienhandlung.

29] 24-31.

Zu verkaufen.

Ein kleines rentables **Fabrikationsgeschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter A. F. 314. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich. (H-314-Z.) [30

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
31] zur alten Post in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine junge neumelkige, sowie eine ältere großtragende **Kuh**, Beide schwer im Gewicht; bei
Friedr. Schmid, Zehnders
32] in Buchs.

Gesundheits-Feigen-Kaffee

der Kaffee-Surrogat-Fabrik Zürich; zu beziehen bei den **Spezereihandlungen.** [33

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr 1.50. [34

Die berühmte Schrader'sche
Weisse Lebensessenz

von Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

Magenleiden

behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.
Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Schrader's
Trauben-Brust-Honig,

angenehmstes und sicherstes Hausmittel gegen Husten. Preis per Flasche Fr. 1. 25.
Zu haben bei
35] **J. Rohr**, Kaufmann in **Aarau.**

Verkauf von Reben.

Die Erbschaft Jäger, Baumeisters in Brugg, beabsichtigt, ihre im Schinbühl, Gemeinde Bülnachern, liegenden 2½ Jucharten **Reben** sammethaft zu verkaufen.

Auskunft ertheilt und nimmt Angebote bis Mitte Februar entgegen

Jäger, Baumeister
36] in Brugg.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn **Ed. Albrecht** in Aarau. [37

Herr Dr. Ehrhardt. Da Ihr ächt Dr. Whites Augenwasser meiner Frau gute Dienste geleistet hat, so bitte ich (folgt Auftrag). Althausen bei Mergentheim, 8. Januar 1875. Johann Ullsböfer. Ferner: Ich habe schon mehrmals Ihr Dr. White's Augenwasser in Nah und Fern rekommandirt und überall erhält dieses Wasser seine Belobung; es ist aber auch wirklich lobenswerth. Altheim in Baden, 15. Januar 1875. Fr. M. Sans. Ferner: Ihr mir im November v. J. gesandtes Augenwasser verfehlte seine Wirkungen nicht und ersuche Sie daher (folgt Auftrag).

Kleinloßnitz den 23. Januar 1875.

Georg Dietel.

Zu kaufen gesucht:

Ein herrschaftliches arrondirtes

Landgut

von mindestens 50 Jucharten fruchtbarem Wies- und Ackerland, nebst Wald, in aussichtsreicher, freier Lage und höchstens eine Stunde von einer Eisenbahnstation entfernt. Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Offerten mit genauer Beschreibung des Gutes und äußerster Preisangabe sind unter Chiffre U. 70. zu senden an die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
(M-356-Z.) **in *Zürich*.** [38

Zu empfangen wird verlangt.

Ein tüchtiger junger Wirth sucht ein **gangbares Geschäft** zu pachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [39

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Die Erbschaft des Jakob Steiner, Bierbrauer sel. auf dem Loohof zu Oftringen (Wiggerthal), ist Vorhabens, ihren



Bauernhof

zu verkaufen oder zu verpachten.

Derselbe enthält laut Vermessung und Plan 48 Jucharten und 14,682 □' oder 1741 Ares Baumgarten-, Acker- und Wässerland bester Qualität, Alles in einem Complex, nebst circa 4½ Jucharten Tannenwald in Safenwyl.

Der Baumgarten ist mit schönen Obstbäumen besetzt. Die Wohn- und Oekonomiegebäude sind geräumig und zweckmäßig eingerichtet und mit einem starken laufenden Brunnen versehen.

Die große Ertragsfähigkeit des Gutes, die schöne und vortheilhafte Lage in einer gewerbsreichen Gegend, sowie die Nähe einer großen Käserei machen jede weitere Empfehlung überflüssig.

Kaufs- oder Pachtliebhaber werden eingeladen, das Gut zu besichtigen und es wird Wittwe Steiner zum Loohof gerne jede wünschbare Auskunft ertheilen.

Oftringen den 19. Januar 1877.

Der Beauftragte:
40] G. Zimmerli, Gemeindeschreiber.

Zu verpachten.

Ein



Heimwesen

in schönster Lage des obern Suhrenthales, bestehend in einem geräumigen Hause mit Scheune und Waschhaus, nebst circa 12 Jucharten gutem Wiesen- und Ackerland, worunter 1½ Jucharte Baumgarten, mit sehr schönem und gutem Obstwachs bepflanzt, Alles in unmittelbarer Nähe des obigen Hauses gelegen.

Einem Pächter würden auf Wunsch die nöthigen landwirthschaftlichen Geräthschaften, nebst Schiff und Geschirr mit in's Lehen gegeben.

Die Pachtbedingungen werden sehr günstig gestellt und es ertheilt über Alles nähere Auskunft bis 15. Februar nächsthin

Stafelbach den 22. Januar 1877.

Der Beauftragte:
41] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Dienstgesuche.

Es suchen Anstellungen:

2 Büreaulisten, 1 Commis, 4 Magazinier, sowie **3 Knechte** zu Kühen, **2 Knechte** zu Pferden, **1 Müllerknecht,** der die Arbeit in einer Kunstmühle versteht; sowie **2 Kellnerinnen,** die deutsch und französisch sprechen, und **4 Kellnerinnen,** die nur deutsch sprechen; Alle mit gutem Leumund versehen.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungsbüreau von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn. [42

Gesucht.

Ein junger kräftiger und tüchtiger **Schmied** sucht eine Anstellung, am liebsten in einer Fabrik.

Nachfrage bei der Expedition d. Bl. [43

Dienstanträge.

Gesucht wird ein Baumputzer, der diese Arbeit im kleinen oder großen Taglohne ausführen würde.

Auskunft ertheilt

A. Messerli im Bad
44] Schinznach.

Lehrlings-Gesuch.

Wo ein Knabe rechtschaffener Eltern die **Bäckerei** gründlich und ohne Lehrgeld erlernen und sofort eintreten kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [45

Ein fleißiger **Knecht,** der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, sucht baldmöglichst Anstellung.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [46

Lehrlings-Gesuch.

Bei Samuel Suter, Küfer in Kölliken, könnte ein von rechtschaffenen Eltern erzogener, der Schule entlassener **Knabe,** der die Holz- und Kellerarbeit erlernen möchte, sofort in die Lehre treten. [47

Ein tüchtiger **Fahrknecht** und ein **Müller** finden bei großem Lohn sofort Anstellung in der

48] Mühle zu Niederlenz.

Gesucht:

Auf den 2. Februar nächsthin eine treu fleißige **Magd,** die wo möglich einer Küche von 8 bis 10 Personen selbstständig vorstehen kann, nebenbei die übrigen Hausarbeiten gut versteht und Liebe zu Kindern hat. Gute Zeugnisse oder sonstige Empfehlungen sind unerläßlich. Gute Behandlung wird zugesichert. Der Lohn ist den Leistungen entsprechend.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [49

Vermischte Nachrichten.

Heiraths-Antrag.

Ein gut situirter junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, mit Vermögen und überhaupt gesicherter Existenz, wünscht sich mit einem intelligenten Frauenzimmer aus braver Familie, katholischer Konfession, von angenehmem Aeußern und etwelchem Vermögen, zu verehelichen. Letzteres ist jedoch nicht Hauptsache, sondern es wird vielmehr ein guter häuslicher Sinn vorgezogen.

Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Ernstgemeinte Anträge mit beigelegten Photographien beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre D. P. Nr. 3047. an das Vermittlungs-Büreau von **Alois Schenker,** Agent in **Olten,** einzusenden. [50

Zu verkostgelden:

Eine zur Landarbeit taugliche **Weibsperson,** circa 50 Jahre alt; mit eigenem Bett.

Bewerber haben sich anzumelden bei der

Armenpflege Buchs.
Buchs den 25. Januar 1877. [51

Warnung.

Da den unterzeichneten Jakob Hediger, Vetters von Reinach, wohnhaft in Menziken, seine Ehefrau Elisabeth geb. Hunziker böslich verlassen hat und Schulden kontrahirt, so warnt er ammit Jedermann, derselben irgend etwas auf seinen Namen hin auf Borg anzuvertrauen, indem er weder Rede noch Antwort dafür geben wird.

Menziken den 22. Januar 1877.
52] Jakob Hediger, Vetters.

Agenten gesucht

für den Verkauf von ***Spirituosen.***

Provision 10%.

Offerten an

O. Walther & Comp.
(H-239-Q.) **in *Basel*.** [53

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt Jedermann vor Anstellung eines Gärtner-Lehrlings, Namens Jakob Teucher, von Frauenfeld, welcher sich in Folge Veruntreuungen in der Nacht vom 17./18. d. Mts. auf verbrecherische Art entfernte. Derselbe besitzt weder ächte Zeugnisse noch irgend welche Schriften, ist von kleiner Statur, 17 Jahre alt und trägt dunkle Kleidung.

Gefällige Anzeigen über dessen Aufenthalt sind an den Unterzeichneten oder an die Armenpflege in Frauenfeld zu adressiren.

Jos. Drößel, Landschaftsgärtner
54] in Winterthur.

Käs- & Zwiebeln-Wehen

am **Samstag** und **Sonntag den 27. und 28. Januar 1877**; wozu höflichst einladet

Haller zur Pinte
55] in **Untermuhen.**



Empfehlung.



Für das mir seit vielen Jahren aus dem Kanton Aargau so vielseitig geschenkte Zutrauen höflichst dankend, zeige meinen werthen Gönnern an, daß ich mit Zuzug neuer Arbeitskräfte fernerhin alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut, schnell und billig besorgen werde, Alles unter Garantie. Auch werde ich durch billigen Verkauf **aller Sorten neuer Uhren** das mir bisher geschenkte Zutrauen neuerdings zu rechtfertigen suchen.

Triengen, Kts. Luzern, den 25. Januar 1877.

56] **Jakob Wyss, Uhrenmacher.**

Geschäfts-Eröffnung.

Durch Gegenwärtiges bringe ich zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn **Brand**, Bäcker an der alten Vorstadt ein

Spezerei-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde mich bestreben, durch gute Waare und möglichst billige Preise die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erwerben und empfehle mich angelegentlichst zu gefälligem Zuspruch.

Aarau, den 18. Januar 1877.

57] **F. Friker-Wirz.**



Nach Nord-Amerika



befördern wir Anfangs März eine Anzahl bernische Familien und ebenso wieder Anfangs April eine zahlreiche Gesellschaft unter Führung des achtbaren Herrn **Rudolf Leuthold** aus **Illinois**, und da wir beide Transporte persönlich zur Einschiffung begleiten und für beßte gewissenhafte Besorgung und Verpflegung zu billigsten Preisen garantiren, so nehmen Anmeldungen gerne entgegen die Auswanderungs-Gesellschaft ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel***, sowie deren patentirter Hauptagent **Johann Brast**, Hauptmann in **Laufenburg**. [58

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften**, **Gewerbs-** und **Handelshäuser**, **Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf**, **Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern**, **Fabriken**, **kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
59] von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

☞ Frankirten Anmeldungen ist eine 10 Cts.-Postmarke beizufügen.

Die **Albrecht'sche** Buchhandlung in **Aarau** empfiehlt und versendet auf Verlangen Lieferung 1 gerne zur Einsicht: [60

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine

allgemeine Kunde der Thierwelt

aufs prachtvollste illustrirt

und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Der beredte Franzose.
Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 8. Auflage. Preis 75 Cts.
Der beredte Engländer. 5. Aufl. Preis 75 Cts.
Der beredte Italiener. 3. Aufl. Preis 75 Cts.
Vorräthig in der **Albrecht'schen** Buchhandlung in Aarau.

Rechnungen in 8°, 4° und Folio, mit oder ohne Firma und in jeder beliebigen Anzahl liefert in Folge neuer Einrichtung zu äußerst billigen Preisen in kürzester Zeit **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Schweizerische Dichterhalle.

Die Januar-Nummer der „Schweizerischen Dichterhalle" (1877) bringt folgenden interessanten Inhalt:

„Die Lilie", Ballade von Lionel Lambert. — Nachklänge von Anna Imhof. — „Favette" von Martina Albert. — „Ich komme am Weihnachtstage", Ballade von Lionel Lambert. — „Zwei Freunde", Ballade von Rudolf Fastenrath. — „Zu Pompeji" von H. Weber. — „Botschaft" von Adelaide von Gottberg. — „Milde Winternacht" von J. Stauffacher. — „Das Samenkörnlein" von Fritz Brunner. — „Die, die können, wollen nicht" von Julius Beck. — „Anne-Marie", Skizze von Rudolf Fastenrath. — „Adolf Glaßbrenner", Biographie von M. Edgar. — „Der Volksgesang" von Fr. Oser. — „Verschiedenes". — Compositionen". — „Offener Sprechsaal". — „Briefkasten". — Neujahrsgruß an unsere Leser".

Abonnementspreis Fr. 4. per Jahrgang. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen (in Aarau bei Ed. Albrecht) und Postämtern, sowie direkt bei der **Expedition der „Schweizerischen Dichterhalle"** in **Herisau.** [61

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit beßtem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

62] J. J. F. Popp.

Zeugniß.

Der Unterzeichnete litt volle zehn Jahre an einem sehr schmerzhaften chronischen **Magenkatarrh**, wogegen alle erdenklich angewendeten Mittel erfolglos blieben. Bereits im Jahre 1874 ward ich durch Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein) dieses Leidens befreit und bekenne hiermit, daß diese so hartnäckige Krankheit auch bis jetzt nicht wiedergekehrt ist.

München den 1. Sept. 1876. Reichenbachstraße 39/3 links. **Jacobi**, Königl. Oberförster a. D.

Gegen Rheumatismus,

dieses allverbreitete Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weshalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schleunigste Hülfe an die Hand die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:

Rheumatismus und Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung mittelst einer neuen, vollständig naturgemäßen und unfehlbaren Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von Dr. Luitpold Reiner. 6. Aufl. Preis brosch.: 80 Cts.

Vorräthig in der
63] **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau.**

Folgendes interessante und belehrende Werk ist durch **Rudolf Jenni** in **Bern** zu Fr. 2. zu beziehen:

Der Mensch und sein Geschlecht.

Von

Dr. F. T. Albrecht.

Ein außerordentlich werthvolles Buch, von dem schon über 20,000 Exemplare verkauft wurden.

Gegen frankirte Einsendung von 2 Fr. in Franko-Marken erfolgt frankirte Zusendung. [64

Bei Nervenleiden

giebt es nichts Besseres und Hülfreicheres, als die einfache, sichere, schon tausendfältig als probat erwiesene Behandlungsweise, welche in nachfolgendem Schriftchen von einem gediegenen Arzte mitgetheilt wird. Mag man auch alle jetzt so vielfach angepriesenen Mittel durchprobiren, man wird doch wieder zu dem so erfolgreichen Verfahren zurückkehren, das einer großen Anzahl Leidender Rettung gebracht hat und über das man genaue Belehrung findet in dem Buche:

Die Stärkung der Nerven. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen. Von Dr. A. Koch. 16. Aufl. Preis: 1 Fr.

Vorräthig in der [65
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen,
sowie **Haarol**
hält stets vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

H. Blom in Bern,
Annoncen-Expedition
(G. L. Daube & Comp.)
befördert täglich zu den Original-preisen ***Inserate in alle Zeitungen aller Länder,*** *liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei grösseren Aufträgen die günstigsten Bedingungen.*
Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis und franco. [66

Abonnements-Einladung
auf das

„Internationale Reise-Journal“,

Organ für Reise- und Verkehrsverhältnisse aller Länder.

Obiges Journal sollte in keinem Handelshause, in keinem Fabrikationsgeschäft, sowie auch in keinem **Hôtel, Café, Restaurant**, überhaupt in keinem gewerbtreibenden Hause fehlen.

Weil dieses Journal in allen Ländern Europa's verbreitet ist, so finden darin Inserate (Annoncen) die schnellste und größte Verbreitung.

Probe-Nummern stehen zu Diensten.

Abonnemente und Inserate nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das **Central-Agentur-Büreau** von

67] ***Alois Schenker*** in ***Olten.***

Auf vielseitiges Verlangen zum dritten Mal:

Theater in Gränichen

im Gasthaus zum „Löwen“ am Sonntag den 28. Januar 1877:

Der Korporal oder die Heimathlosen.

Nachspiel:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Kassa-Eröffnung: Nachmittags 2 Uhr. Anfang: halb 3 Uhr.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 Cts. II. Platz 60 Cts.

68] **Die Theater-Gesellschaft.**

Soeben erschien und ist bei Ed. Albrecht in Aarau vorräthig:

Die kaufmännische Arbitrage.

Eine für jeden Bankier und größeren Kaufmann unentbehrliche Sammlung von Notizen und Usanzen sämmtlicher größeren Wechselplätze.

Von

Otto Swoboda.

Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Elegant gebunden Fr. 9. 35.

Otto Swoboda's Comptoir-Wissenschaften

I. Band. Die einfache und doppelte Buchführung. Preis Fr. 5. 35.

Ein praktisches Lehrbuch für den Selbstunterricht, sowie ein Hülfsbuch für die Comptoire der Bank und Waarengeschäfte.

II. Band. Das Bankgeschäft. Preis Fr. 8.

Unter vielen anderen Sachen, die für jeden Kaufmann, der auf dem Comptoir zu thun hat, absolut unentbehrlich sind, namentlich den Effektenverkehr, den Wechsel und das Wechselrecht, den Conto-Corrent-Verkehr, das Geldwesen und das kaufmännische Rechnen, eingehend und leicht verständlich behandelnd.

Alle drei Bücher haben, wegen ihrer selbst für einen jeden Laien leicht verständlichen Schreibweise, überall die günstigste Aufnahme gefunden und können somit allen Bank- und Waarengeschäften als unentbehrlicher Rathgeber, sowie einem Jeden, der sich die Buchführung und die auf einem jeden Comptoir vorkommenden Arbeiten, sowie das Arbitriren, d. h. das Berechnen, auf welche Weise am billigsten Rimessen für angekaufte Waaren ꝛc. zu machen sind, ohne jeglichen Unterricht gründlich und billig aneignen will, beßtens empfohlen werden.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie oder Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis' Art. Buchhandlung in Zürich.** 69

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 20. Januar 1877.

Gantage und Gantagsteigerungen. Eingaben bis 5. März 1877. Bollag, Max Abraham, in Solothurn. Steigerung den 3. Febr. — Schilt, Viktor, von Allerheiligen bei Grenchen. Steigerung den 30. Jan. — Huber, Joseph, Thierarzt in Grenchen. Steigerung den 31. Januar. — Obrecht, Maria Anna, von Grenchen. Steigerung den 1. Febr. — Emch, Benedikt, von Lüterswyl. — Neuenschwander, Johann, Pintenwirth in Obergerlafingen. Steigerungen schon abgehalten. — Dreyer, Gebrüder, Dachdecker in Neuendorf. Steigerung den 3. Februar. — Vögtli, Urs, von Hochwald: in Dorneck. Steigerung der Liegenschaften den 31. Januar in Hochwald und der Fahrhabe den 1. Februar in Dorneck.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 25. Jan. 1877.

Lagerumsatz 10,000 B., wovon 2000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 15/16	Fair Omrawutter	d. 5 11/16
Middl. Ori.	„ 7 1/4	Fair Broach	„ 6 1/4
Middl. Mobile	„ 6 15/16	Fair Seinde	„ 5 5/16
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Madras	„ 5 5/16
Fair Egyptian	„ 6 7/16	Fair Bengal	„ 5.
Fair Vernam	„ 7 1/16	Fair Timnevelly	„ —.
Fair Bahia	„ 6 3/4	Fair Rio	„ 7.
Fair Maceio	„ 7.	Middl. fair Dholler.	„ 5 1/2
Fair Maranh.	„ 7.	Middl. Dhollerah	„ 5 5/16
Fair Smyrna	„ 5 9/16	Good middl. Dholler.	„ 5 1/2
Fair Dholler.	„ 5 11/16	Good fair Omrah	„ 6.

Import 18,000 B. Unverändert. Ankünfte schwach.

Getreide-Börse. Zürich den 23. Jan. 187

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33½—34	32½—33	30—31
Bayer. Waizen	32¾	—	—
Landwaizen	32½	31	30
Roggen	—	—	—
Brau-Gerste	27½	26	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer.	22½—23	22	—

Korschach den 25. Jan. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abs
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr.
Waizen per 100 Kilogr.	33 02	— —	—
Hafer „ 100 „	22 75	— —	—
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	—
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	—
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	—

Loco Korschach. Von Fr. Rp. bis Fr. R

Korn	per 100 Kil.	32 50	„ 33
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 50	„ 33
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	„ —
Guter Waizen	„ 100 „	— —	„ —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	„ —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	— —	„ —

Luzern den 23. Jan. 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht

Waizen, je nach Qualität Fr. 33. —. bis Fr. 34. 5

Kernen Fr. 32. 50. bis Fr. 34. 50., je 100 Kil

Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 55. Halbweiße

Nr. 2.: Fr. 49. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 43.,

100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp

halbweißes 43 Rp., Rauchbrod vorgewogen 38 R

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 23. Jan. 187

		Von Fr. Rp.	bis Fr. R
Dinkel, alter,	das Malter	— —	—
„ neuer,	„ „	14 25	17 —
Haber,	„ „	16 —	20 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	28 50	33 —
„ fremder,	„ „	28 50	33 —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 30
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 40
Erbsen,	„ „	4 70	5 80
Wicki, weiße,	„ „	4 50	5 —
„ schwarze,	„ „	4 70	5 20
Bohnen,	„ „	4 50	5 20
Haberkernen,	„ „	6 70	7 20
Habermehl,	„ „	6 70	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 23. Jan. 1877.

Erdäpfel gelten Fr. 7. —. bis Fr. 7. 50. p

100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —

Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 10 Lit

Rabis und Kohl per Kopf — bis — R

Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bi

3. —. Vorbru-Anken per Kilo Fr. 2. 80. bi

Fr. —. . Eier per Stück 7 bis 7½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis F

30. —. Fette Kälber 50 bis 68 Rp., fette Schwein

55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 32 R

per ½ Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleis

100 bis — Rp., Sch fleisch — bis — Rp., Spe

100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 2 Rp., Semmelmehl 27 b

30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —

Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —., Roggen Fr. 22. —

bis Fr. 24. —., Haber Fr. 22. —. bis Fr. 25. —

Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismeh

Fr. 25. 50. bis Fr. 26 —. per 100 Kilo. Futte

mehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. —

bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Ankunft & Abgang der Züge im Bahnhof Aara

vom 15. October 1876 an.

Centralbahn.

Ankunft: 7,46. **8,42** 9,10. 11,05. 12,28. 4,0

4,37. **6,45.** 8,30. 11.

Abgang: 6,43. **7,53.** 11,15. 12,50. 3,10. 4,1

6,06. 7,2c. 9,55.

Süd-Bahn.

Ankunft: 7,40. 11,01. 2,45. 5,52. (nicht v

Bremgarten).

Abgang: 7,58. 9,18. 12,41. 7,10. (nicht na

Bremgarten).

Nordost- und Bötzberg-Bahn.

Ankunft: 6,40. **7,50.** 10,10. (auch von Basel u

Zurzach). 11,11. 12,43. 3,07. 5,45. **6,0**

7,25. 8,34 (letzter Zug von Basel u

Zurzach). 9,50

Abgang: 5,20 (Anschl. nach Luzern). 6,05 (ers

Zug nach Basel und Zurzach). 7,51. **8,4**

9,30. 12,32. 4,10. (letzter Zug n

Zurzach). 4,50 (letzter Zug nach Basel

7,02. 8,34.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Baron

Katholischer Gottesdienst: Herr Pfarrer Locherer

in Zürich.

Aarau, Mittwoch, № 9. 31. Januar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ad. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate Februar bis und mit Dezember zu **Fr. 4. 60.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Wer für das Abonnement pro 1877 Fr. 5. 10. franko an den Verleger einsendet, erhält noch einen gut gebundenen Schreibkalender franko in's Haus geliefert.

Ueber Medizinal-Verhältnisse

sind in unserem Kanton in letzter Zeit mehrfache Broschüren geschrieben worden; Aerzte halten Vorträge und Gemeindebehörden fassen Beschlüsse, um im Sanitätswesen einen Schritt nach Vorwärts zu gehen. Ueberall regt es sich und die Ueberzeugung wird täglich allgemeiner, daß die wahren Erfolge der Heilkunde im Großen und Ganzen nicht von der glücklichen Behandlung des einzelnen Falles abhangen, sondern in einer gehörigen Prophylaxis liegen, d. h. in den erforderlichen Anordnungen, welche geeignet sind, dem Entstehen von Krankheiten vorzubeugen. Wenn wir nicht irren, so sind es die Chinesen, welche in gesunden Tagen stets ihren Hausarzt haben, der ihnen die zur Erhaltung der Gesundheit nöthigen Räthe ertheilt und den sie erst entlassen, wenn seine Vorschriften nutzlos geblieben sind, mit anderen Worten, wenn ein Familienglied erkrankt. Bei uns dagegen lebt man im direkten Gegensatz: die Vorschriften einer vernünftigen Diätetik werden von dem Einzelnen mißachtet und die Anordnungen der Behörden stoßen auf den größten Widerstand. Es läßt sich das letztere erklären, wenn wir bedenken, daß die Vorbeugungsmethode in ihren heilsamen Folgen nicht so sichtbar für Jedermann deutlich auftritt, als die Heilung eines einzelnen Patienten; dagegen sollte man doch glauben, daß die warnenden Stimmen der Sachverständigen und die mehrfach erstellten Thatsachen, daß die Beseitigung sanitarischer Uebelstände die gefährlichsten Seucheherde erstickt haben, dem Volke nach und nach die Augen öffnen. Was Noth thut, ist ein neues Gesundheitsgesetz, weil die gegenwärtigen gesetzlichen Vorschriften den Behörden in allen Theilen lästige Fesseln anlegen und ein energisches Vorgehen verhindern. So gut in den übrigen Theilen des öffentlichen Lebens, wo die Kantone keine Sonderinteressen haben, die kantonalen Schlagbäume fallen sollten, ebensogut sollten im Gesundheitswesen diese Schranken beseitigt sein. Leider hat der Bund auch nach der neuesten Verfassung nur geringe Kompetenzen, sodaß die gehörige Handhabung der Gesundheitspolizei noch Aufgabe der Kantone geblieben ist. Hiebei müssen wir uns aber daran erinnern, daß der Weg zur Bundesgesetzgebung durch das Thor der Konkordate führt und namentlich sollte sich hieran der Kanton Aargau erinnern, dessen Nachbarkantone Zürich und Luzern gute Sanitätsgesetze besitzen, da eine Verbindung mit ihnen nur Fortschritt bedeuten könnte. Wir unterstützen deshalb den bereits geäußerten Gedanken, daß die gesetzliche Regulirung des Sanitätswesens auf dem Konkordatswege geschehen sollte.

Eine der großen Hauptfragen, welche in einem Gesundheitsgesetze gelöst werden müssen, bildet unstreitig die Impffrage und unsere Leser werden es deshalb nicht unangemessen finden, wenn wir dem kürzlich gehaltenen Vortrage des Herrn Dr. Bircher in Aarau folgende Sätze entnehmen, die uns beweisen, daß die Impfung gegen die Pocken wenn auch nicht durchaus, so doch sehr wahrscheinlich schützen, namentlich wenn von Zeit zu Zeit eine Wieder-Impfung erfolgt, und daß endlich die mit der Impfung angeblich verbundenen Gefahren bei Anwendung gehöriger Vorsicht auf ein Minimum reduzirt werden können.

(Schluß folgt.)

Kantonales.

Aarau. Die in letzten Tagen auf hiesigem Platze durch auswärtige Händler schwindelhaft betriebenen Aus- und Zwangsverkäufe haben die hiesigen Gewerbetreibenden etwas unsanft berührt. Diesem Unwesen zu steuern, fand letzten Samstag Abend eine zahlreich besuchte Versammlung in der Bierbrauerei Ryniker statt. Das Vorgehen des Gemeinderathes für seine jüngst aufgestellte, derartige Verkäufe betreffende Gewerbstabelle wurde bestens verdankt. Beschlossen wurde ein Gesuch an den Gemeinderath im Sinne der Erhöhung einiger Ansätze. Gleichzeitig wolle die Behörde sich bei der h. Regierung verwenden, daß bei Erlaß einer allfälligen Verordnung über Gebührentarife den örtlichen Verhältnissen Rechnung getragen, indem ein Spielraum gelassen werden solle. Uns dünkt, daß, nachdem die Handels- und Gewerbefreiheit einmal grundsätzlich gestattet ist, das einzige Heilmittel gegen den gerügten Schwindel in der Aufklärung des Publikums liegt.

— Der landwirthschaftliche Bezirksverein Aarau versammelt sich am Sonntag den 4. Febr. im Gasthof zum „Engel" in Oberentfelden. Zur Verhandlung kommt: 1) Vortrag über Kunstwiesenbau. 2) Ueber den Werth eines rationellen Gemüsebaues mit Hinweisung auf die Abhaltung eines kantonalen Gemüsebaukurses im Frühjahr 1877.

— Auf dem Kirchhof zu Kirchberg sind letzter Tage beim Ausgraben 46 Stück alte Mailänder-Silbermünzen gefunden worden.

— Lenzburg. Die vorletzten Montag stattgefundene Versammlung der Gas-Aktionäre beschloß eine weitere Obligationen-Ausgabe von Fr. 50,000. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag für Errichtung einer Gasanstalt im Betrage von Fr. 70,000. wurde bedeutend überschritten.

— Die Installation des Herrn Schuldirektor Fischer als katholischer Pfarrer in Aarau ist auf den 17. Februar in Aussicht genommen. Erzbischof Eugenius hat über ihn schon die Suspension verhängt und es soll derselben nach sechszig Tagen, wenn Herr Fischer sich nicht unterwirft, die große Exkommunikation folgen.

— Seminar Wettingen. Man sei nun endlich doch von der unglücklichen Idee, das sogen. Höngghaus umzubauen, abgekommen, dagegen wolle man das sogen. Seiler- und Waschhaus umbauen; diese Lokalität sei sonniger und koste der Umbau nicht so viel.

— Die Schützengesellschaft Muri beabsichtige, den 200jährigen Bestand der Gesellschaft im Juni dieses Jahres, mit einem großen Schießen verbunden, festlich zu feiern.

— In Brugg soll der weitbekannte Herr Krüsi-Altherr, als er einer Anzahl Bruchkranker Consultation ertheilen wollte, polizeilich abgefaßt und auf die Bahn spedirt worden sein. Stimmt das zur Handels- und Gewerbefreiheit?

— Der Gemeinderath von Brugg hat den ganz zeitgemäßen Beschluß gefaßt, in Zukunft an Orgelspieler, Blechmusikanten ꝛc. keine Bewilligung mehr zu ertheilen; er hat dagegen dem Gemeindeammann einen Kredit ertheilt, um solchen Bewerbern, welche an

körperlichen Gebrechen leiden, eine Unterstützung gewähren zu können.

— Schöftland. Am 26. Januar, Abends, wurde dem Christian Christen, von Dürrenroth, Pächter dahier, von der Dreschmaschine die rechte Hand erfaßt und abgerissen.

— In Schöftland geht man mit der Idee um, eine Verbindung mit der Nationalbahnstation Oberentfelden vermittelst Tramway oder Schmalspurbahn zu suchen.

— Letzten Samstag, Nachmittags halb 4 Uhr, brannte in Muri-Wey das mit Ziegeln gedeckte Doppelhaus des Joseph Staubli, Geflechthändler, und Goar Leonz Waltispül ab. 13 Personen sind dadurch obdachlos. Die Fahrhabe konnte zum Theil gerettet werden. Entstehung des Brandes unbekannt.

— Letzten Freitag, Abends 7 Uhr, brannte in Wohlenschwyl die dem Herrn Thomen-Meier, Baumeister, gehörende Zimmerwerkstätte zum größten Theil ab; derselbe erlitt durch diesen Brand einen großen Schaden, indem eine große Menge für Bahnwärterhäuschen zugerichtete Laden verbrannten. Gebäude und Mobiliar sind versichert.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. Januar 1877.

Der Bundesrath empfiehlt den Regierungen, für ungesäumte Einführung des neuen Maßes und Gewichtes zu wachen.

Der Bundesrath ordnet den Munitionspreis wie folgt: 1) Vom 1. Januar 1877 an seien die Munitionsverkäufer verpflichtet, die scharfen Kleinkaliber-Metallpatronen den inländischen Schützengesellschaften zum Preise von Fr. 66. das Tausend zu verkaufen; 2) den Munitionsverkäufern zu diesem Zwecke die Munition zum Preise von Fr. 63. 50. durch das eidg. Munitionsdepot zu liefern; 3) für Lieferungen in's Ausland seien den Munitionsverkäufern die Patronen zu Fr. 71. das Tausend zu berechnen; 4) der für die Unterstützung freiwilliger Schießvereine im Voranschlag für 1877 mit Fr. 110,000. aufgenommene Ansatz sei auf Fr. 145,200. zu erhöhen; 5) sei Art. 6. der Verordnung vom 17. Januar 1876 wie folgt abzuändern: „Die Militärverwaltung trägt durch das Budget „Munitionsdepot" die Provision auf dem Patronenverkauf, je Fr. 2. 50. pro Mille."

Major Bruppacher erhält die von ihm nachgesuchte Entlassung als Instruktor zweiter Klasse der Artillerie unter Verdankung der geleisteten Dienste.

— Aus dem Verkehr der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1876:

	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Stück.	Stück.
Kleinvieh	101,270.	41,706.
Großvieh	182,125.	61,806.
Pferde und Maulthiere	5,999.	2,270.
	Zugthierlast.	Zug'hierlast.
	à 15 Zentner.	
Bau-, Brenn-, Nutz- und Flößholz	182,125	5,910,240.
Holz-, Stein- und Braunkohlen, Koke und Torf	781,845.	5,369.
Kartoffeln	39,888.	1,221.
Obst und frische Gemüse	19,410.	2,652.
	Zentner.	Zentner.
Bier	151,824.	19,843.
Branntwein	242,367.	13,791.
Butter und Schweineschmalz	81,668.	8,758.
Flachs- und Leinen-Waaren	36,242.	7,493.
Getreide- und Hülsenfrüchte	6,491,998.	27,662.
Kaffee	199,308.	1,587.
Käse	24,189.	401,915.
Mehl	522,234.	53,443.
Tabak	131,884.	8,536.
Uhren und Uhrenbestandtheile	3,462.	1,690.
Wein	2,172,617.	25,938.
Zucker und Syrup	469,224.	1,688.
Wollenwaaren	62,808.	4,538.
Wolle, roh	48,431.	15,115.

— Stand der Viehseuchen in der Schweiz am 16. Januar 1877:

Lungenseuche: Zürich 1 Stall. Maul- und Klauenseuche: Zürich 25 Ställe, Bern 15, Luzern 8, Freiburg 1, Baselstadt 2, Baselland 5, Appenzell A.-Rh. 18, St. Gallen 20, Aargau 16, Thurgau 17, Wallis 1, Neuenburg 6, Genf 1 Stall. Total 135.

Vermehrung seit 1. Januar 1877: 1 Stall Lungenseuche.

Verminderung seit dem 1. Januar 1877: 31 Ställe Maul- und Klauenseuche.

	Milzbrand.	Hundswuth.
Zürich	1	1
Bern	1	1
Luzern	1	1
Thurgau	1	—
Total	4	3

— Im Jahre 1877 werden laut Sitzung der eidgenössischen Pensionskommission 206 Pensionen mit Fr. 43,905. ausbezahlt.

— Glosse zum eidgen. Maß. Bei der Berathung über das neue Hohlmaß haben sich die eidgen. Räthe dahin geeinigt, daß 10 durch 2 getheilt 5 giebt, aber 5 zu theilen, da pausirte die Mathematik, $2_{,5}$ fanden sie nicht! Nun aber, wenn eine eidgenössische Staatssteuer erhoben werden muß, so zweifle man daran, daß eine Zweideci-Steuer erhoben wird, viel eher aber eine Viertelssteuer, weil es sich um $^1/_4$ mehr handelt. Nur immer praktisch!

— Schweizer. Maschinenstickerei. Die heutige Lage der Maschinenstickerei sei fast trostlos, indem sie einer neuen und wahrscheinlich anhaltenden, durch die Ueberproduktion hervorgerufenen Krisis entgegengehe. Eine Reduktion der Arbeitszeit in den drei Kantonen Appenzell, St. Gallen und Thurgau könne sie vielleicht noch etwas hinausschieben. Zu diesem Zweck sucht man eine Verständigung zwischen den Kaufleuten, Fabrikanten und Stickern der drei Kantone anzubahnen.

— Laut „Handels-Zeitung" wurden letztes Jahr in der Schweiz Aktien und Obligationen von über 20 Millionen Fr. ausgegeben.

Baselland. Das Kriminalgericht hat Wernhard Meyer, von Bubendorf, welcher im November Heinrich Thomen, Gemeinderath in Bubendorf, erstochen hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus und zehnjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht verurtheilt.

Bern. Herr Mechaniker Robert Meyer aus Delsberg hat von der italienischen Regierung einen Preis von Fr. 50,000. für eine von ihm erfundene Maschine zum Messen der in den Mühlen gemahlenen Körner erhalten.

— Bern, 27. Januar. Der Verwaltungsrath der neuen Bern-Luzern-Bahn-Gesellschaft hat sich heute für eine Vereinbarung mit dem Kanton Bern inkompetent erklärt und will die daherigen Vorschläge der Aktionärgesellschaft unterbreiten.

— Bern, 29. Januar. Mit 1. Februar wird der Nachnahmeverkehr mit Oesterreich-Ungarn unter den frühern Bedingungen wieder aufgenommen werden. Der Maximalbetrag ist 200 Fr. Nachnahmen im Transit durch Oesterreich-Ungarn sind nicht statthaft.

— Herr alt Bundesrath Borel, Direktor des internationalen Postbüreau's liegt, wie der „Petit Genevois" meldet, hoffnungslos krank darnieder.

— Die Geschwornen des Seelandes haben den des betrügerischen Bankerotts angeklagten Banquier Neuhaus, von Biel, des leichtsinnigen Bankerottes schuldig erklärt.

— Im Ranflühschachen bei Lützelflüh hat sich vorletzten Sonntag der Kachelträger Daniel Tschanz in seinem Wohnzimmer erhängt. Derselbe litt zeitweise an Geistesstörung.

— In Gsteigwyler hat sich die Wittwe Elisabeth Feuz am 23. d. Mts. in der Lütschinen ertränkt. Sie hinterläßt mehrere, theils noch unerzogene Kinder.

— Im Iffwylerwald in der Nähe bei Jegenstorf, wurde beim Fällen einer Buche der 44 Jahre alte Holzer Jakob Balli vom Buchholterberg, wohnhaft in Iffwyl, von einem herabfallenden Ast dermaßen verletzt, daß er hoffnungslos darniederliegt. Er hinterläßt zwölf, theils noch unerzogene Kinder.

— In Büren zur Stadt ist im Stalle des Herrn Peter Zürcher der Milzbrand ausgebrochen.

Freiburg. Vorletzten Sonntag Morgen wollte ein junger Bursche in Lussy zwei Kühe, welche im Stalle hintereinander gerathen waren, trennen, wurde aber von der einen so angegriffen, daß sie ihm mit dem einen Horn den Bauch ganz aufschlitzte und er augenblicklich todt blieb.

— Für die Brandbeschädigten von Albeuve sind nebst zahlreichen Naturalgaben an Baar Fr. 93,348. eingegangen.

Genf. Laut dem neuesten 14tägigen Ausweis befördern die Genfer Pferdebahnen per Tag durchschnittlich 6370 Personen und es betragen die Tageseinnahmen Fr. 956. 50.

— Genf ist nun definitiv zum Waffenplatz der ersten Division bezeichnet worden.

Graubünden. Um ihre Telegraphenbüreaux nicht aufgeben zu müssen, haben sich die Gemeinden, die weniger als 2000 Depeschen aufzuweisen haben, größtentheils zu einer Entschädigung von Fr. 50. bereit erklärt.

Luzern. Eine Jaß-Gesellschaft machte sich am Sylvester folgendes schöne Vergnügen: In einen zehnpfündigen Laib Brod, deren sie mehrere für arme Leute backen ließ, wurde ein Fünffrankenstück eingebacken, und das Geschenk einer armen Wittwe zugesandt.

— Luzern. Die am 22. d. Mts. zahlreich besuchte Versammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft Menzberg hat energische Schlußnahmen bezüglich Vereinfachung der Verwaltung und Hebung dieses Unternehmens gefaßt.

Neuenburg. Der kantonale landwirthschaftliche Verein beschloß dieser Tage, im Laufe dieses Sommers eine landwirthschaftliche Ausstellung in Neuenburg zu veranstalten; ferner durch seinen Vorstand die nöthigen Schritte bei den Behörden und bei den betheiligten Privaten dafür thun zu lassen, daß das Val de Ruz systematisch und rationell drainirt werde.

Schaffhausen. In Neuhausen versammelte sich am 21. Januar eine Anzahl Männer aus Schaffhausen, Stein und Neuhausen zur Besprechung der Frage, wie der Fischerei resp. der Fischzucht im Kanton am besten abzuhelfen sei. Nach gehaltener Diskussion wurde eine Kommission bestellt, welche in Sachen weiter zu handeln hat.

Schwyz. Im Muotathal herrscht unter den Kindern der Croup.

Solothurn. An einer am letzten Donnerstag im Balsthaler Gemeindewald stattgefundenen Holz- und Reiswellensteigerung kaufte man das Klafter 3½ Fuß langes Buchenholz zu Fr. 30. bis Fr. 33. und dito Tannenholz zu Fr. 24., das Hundert schöne buchene Reiswellen zu Fr. 20. Also auch dort sind die Preise im Sinken.

— Der Regierungsrath hat eine unparteiische Expertise beschlossen zur Prüfung der Frage, ob der jetzige Kirchhof in Schönenwerd erweitert oder verlegt werden solle, da das Quell- und Grundwasser eines Theiles des Unterdorfes unter dem jetzigen durchgehen soll. Die Gemeinde selbst konnte über diese Sache nicht einig werden.

— Der Gasthof zum „Schweizerhof" in Olten ist durch Kauf an Herrn Albert Keller, von Zurzach, den rühmlichst bekannten Wirth zum Baugarten in Zürich, übergegangen.

St. Gallen. In Unteregggen sind von 94 Schülern 21 an den Masern erkrankt. Die Schule wurde geschlossen.

Tessin. Locarno, 29. Januar. Die heutige Großrathssitzung ist ruhig verlaufen. Zum Großrathspräsidenten wurde Ständerath Rossi mit 62 gegen 40 Stimmen gewählt, zum Vicepräsidenten Respini mit 63 gegen 40 Stimmen.

Zürich. Nach einer Zusammenstellung im „Z. V." richten die Stadt Zürich und ihre Ausgemeinden nachstehende Besoldungen an ihre Primarlehrer aus. Es zahlen ihren Lehrern: Hottingen Fr. 3100. bis 3500., Zürich Fr. 2500. bis 3500., Enge Fr. 2700. bis 3100., Riesbach Fr. 2700. bis 3100., Außersihl Fr. 2600. bis 3000. Wiedikon Fr. 2550. bis 2950., Unterstraß Fr. 2530. bis 2930., Oberstraß Fr. 2500. bis 2900. Hirslanden Fr. 2350. bis 2750., Fluntern Fr. 2300. bis 2700. Zürich hat zudem ein geregeltes Pensionswesen. In Winterthur bewegen sich die Gehalte der Primarlehrer zwischen Franken 2700. und Fr. 3500.

— In der Waldung Bösch bei Regensdorf wurde dieser Tage die Leiche einer unbekannten, circa 45 Jahre alten Frauensperson aufgefunden, deren Zustand darauf schließen läßt, daß dem Morde ein anderes scheußliches Verbrechen vorausgegangen ist.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 27. Januar. Ergebniß der Stichwahlen für den Reichstag. In Berlin erhielten im ersten Wahlbezirk Hirsch 5595, Forkenbeck 5237, im zweiten Klotz 11,913, Forkenbach 5137, im dritten Herz 11,669, Rackow 6070 Stimmen. In Breslau wurde im Ostbezirk Lasker, im Westbezirk Hänel gewählt. In München sind noch 38 Landbezirke ausstehend. Maffe hat bis jetzt 9800, Westermayer 8100 Stimmen; trotzdem ist die Wahl Westermayer's wahrscheinlich. In Hagen wurde Richter gewählt.

— Die Glockengießerei Große in Dresden gießt für den Kaiserdom in Frankfurt a. M. aus französischen Geschützen 10 Glocken im Gesammtgewicht von 540 Zentnern. Die größte wiegt 260 Zentner.

— Arnsberg, 25. Januar. Bei der Station Oeventrop der Ruhrthal-Bahn stieß gestern Abend ein kombinirter Güter- und Personenzug auf einen Güterzug; bei dem Unfall kamen 3 Personen um's Leben und wurden 15 verwundet.

England. London, 29. d. Nach dem „Daily Telegraph" werden in Konstantinopel große Anstrengungen gemacht, damit am 1. März das türkische Parlament sich versammeln kann. Zahlreiche Abgeordnete der zweiten Kammer sind gewählt, darunter eine Anzahl Christen. Eine amtliche Verordnung zur vollständigen Entwaffnung der Civilbevölkerung ist erschienen.

Frankreich. Paris, 27. Januar. Don Carlos ist in Bucharest angekommen und hat eine Audienz beim Fürsten erhalten.

Italien. Die „N. Fr. Pr." bringt folgendes interessante Telegramm aus Rom: Im Vatikan bereitet sich eine große Wandlung vor. Bisher hatten Patrizi und Antonelli eine gewisse Mäßigung des Pabstes veranlaßt, ihn wenigstens vor Fanatismus bewahrt. Der gegenwärtige Kardinal-Staatssekretär Simeoni bleibt ohne Einfluß auf den Pabst, dessen sich unvermerkt Kardinal Bilio, der Vater des Syllabus, und Kardinal Monaca, der neue päbstliche General-Vikar, vollkommen bemächtigten. Das Publikum erfuhr bisher von dieser Wandlung nichts. Der Pabst selbst ist sich ihrer kaum bewußt. Bilio und Monaca möchten, daß der Pabst, alle Bedingungen über das Conclave umstoßend, Einen von ihnen zum Nachfolger ernenne; sie flüstern dem Pabste zu, wegen der außerordentlichen Zeiten, welche die Kirche durchmacht, energisch aufzutreten. Wenn dieser Strömung nicht irgendwie Einhalt geschieht, stehen die ausschweifendsten Dekrete des Vatikans gegen die Wissenschaft, die Gesellschaft und den Staat bevor. Die vatikanische Sturmfluth wird zuerst gegen Italien und Deutschland losgelassen werden. Um der Geistlichkeit im Offensivkriege gegen die bürgerliche Ordnung unbedingt sicher zu sein, werden nur solche Bischöfe approbirt, auf die man unbedingt rechnen kann. Blinder Gehorsam, feste Einigkeit, unverbrüchliches Stillschweigen, so lautet die von Bilio und Monaca, Namens des Vatikans ausgegebene Parole, unter deren Schutz bereits die geheime Maulwurfsarbeit begann. Die im nächsten Konsistorium zu publizirende päbstliche Encyklica wird als erste jener Minen auffliegen, welche die moderne Gesellschaft in die Luft sprengen sollen.

— Rom, 24 Januar. Die Deputirtenkammer hat den gesammten Gesetzesentwurf über die Mißbräuche der Geistlichkeit mit 150 gegen 100 Stimmen angenommen. Der Pabst will dagegen öffentlich protestiren.

Oesterreich Wien, 29. Januar. Der hiesige Agent Serbiens, Zukic, hält seit gestern mit dem türkischen Botschafter in Folge eines Auftrages aus Belgrad Vorbesprechung zu dem türkisch-serbischen Friedensschlusse.

Rußland. Die kaukasische Armee wird andauernd durch neue Truppenzüge verstärkt. Der Oberkommandant, Generaladjutant Loris Melikoff, forderte gegenüber der stetig anwachsenden Stärke der türkischen Armee in Armenien noch weitere 40,000 Mann. General Melikoff, welcher die asiatischen Verhältnisse genau kennt, betont die Nothwendigkeit, daß, wenn es zum Kriege kommen sollte, die russische Armee gleich anfänglich eines Erfolges sicher sein müsse. Den Asiaten imponirt nichts so sehr, als der erste Eindruck. Würde die russische Armee gleich bei Eröffnung der Kampagne eines Erfolges entbehren, oder gar einen Mißerfolg zu verzeichnen haben, dann könnte man möglicherweise Verlegenheiten auch im Rücken des Heeres zu gewärtigen haben. In St. Petersburg sind diese Gründe wohl gewürdigt worden und wird die bei Alexandropol konzentrirte Armee die nothwendigen Verstärkungen wohl bis Ende dieses Monats bereits erhalten haben. Der Stand des Heeres dürfte sich dann in folgender Weise darstellen: An regulären Truppen 134,000 Mann Infanterie und Artillerie, 18,000 Mann Cavallerie und Trainsoldaten, 1760 Mann Pionniere und Genietruppen und 288 Feldgeschütze. An Irregulären bei 1400 Reiter (adelige Druschinen, Ossetiner und Imretiner) mit 40 Berggeschützen. Mit dem 7. Januar wurde damit begonnen, Belagerungsgeschütze von Tiflis und Kutais nach der Grenze zu befördern. Es werden zwei große Parks zusammengestellt, wahrscheinlich für den Fall der Belagerung von Kars und Erzerum. Batum dürfte nur cernirt werden. Der Generalstabschef General Dukowkoj ist kein sonderlicher Freund des Festungskrieges und plaidirt für eventuelle Cernirungen der türkischen Festungen.

— Inhalt des in letzter Nummer anläßlich des auf einem Balle ermordeten Tablieff erwähnten Plakats:

„Tod den Spionen! Mitten in der Stadt, in einem Tanzlokale, als die Lustigkeit am größten war, ist der Spion Tablieff erschlagen worden, es schützten ihn weder die Gensdarmen noch die Polizeihunde. Der Spitzbube hat seine Genossen verrathen. Tod allen Verräthern, Tod."

Eine unheimliche, unberechenbare Bewegung durchzog das russische Reich. Niemand vermag zu sagen, zu welchen Katastrophen sie führen wird. Das Ausland weiß nur wenig davon, denn die hiesigen Journale schweigen wie das Grab. Um so größer wird die Ueberraschung sein, wenn das westliche Europa eines schönen Morgens erwachen und die Kunde von dem Ausbruche einer Revolution in Rußland in seinen Zeitungen lesen wird. Niemand vermag indeß zu bestimmen, wenn der kritische Zeitpunkt eintreten wird. Die Gesinnungsgenossen Bakunin's scherzen nicht mit leeren Worten; sie treiben ihr Handwerk mit furchtbarem Ernste und ihre geheime Lehme hat schon manches Todesurtheil vollstreckt.

— Rußland betheiligt sich ebenfalls an der Pariser Ausstellung.

— Das russische Kriegsministerium hat bei der Maschinenfabrik Abo 6 Dampfschaluppen bestellt, auf Mitte Mai in Kronstadt abzuliefern. Auch die Ausrüstung schwimmender Batterien vor den russischen Pontushäfen ist angeordnet.

Paris, 29. Januar. Die „France" sagt: Tschernajeff besuchte Orloff, Thiers und Viktor Hugo und wird morgen Hohenlohe, Cialdini und Gambetta besuchen; Mittwochs wird er nach der Insel Wight abreisen und nach London gehen, um dem liberalen Meeting und der Eröffnung des Parlaments beizuwohnen.

Die französische Regierung weigert sich, Instruktionsoffiziere nach Konstantinopel zu senden. Alle Mächte sind entschlossen, sich jeden Aktes zu enthalten, der das Einverständniß, das am Schluß der Konferenz vorhanden war, zu stören.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 30. Januar. Die Depression aus Norden hat sich gestern bis 6 Uhr Abends nach Osten gewendet; dann kehrte sie sich gegen Süden und indem das Barometer allenthalben sank, trat überall an den Küsten schlechtes Wetter ein.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Erben des Herrn P. Ackermann, alt Gerichtsschreiber, von Brugg, werden am Donnerstag den 1. Februar 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Tavernen-Wirthschaft zum Bären in Schinznach folgende Grundstücke an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen und bei genugsamer Lösung den Meistbietenden überlassen:

1) ungefähr 1 Jucharte Reben zu Kasteln im Bann Oberflachs;
2) ungefähr 1 Vierling Reben in der Kasteler Schloßmatt;
3) ungefähr 1½ Vierling Reben im Kalm, genannt Großen, im Bann Oberflachs;
4) ungefähr 1½ Vierling Reben auf der Schnellen daselbst;
5) ungefähr 5/16 Jucharte Reben im Kalm, unter dem Haag;
6) ungefähr 13/16 Jucharte Reben in der Zwendlen (Schinznacher-Bann);
7) ungefähr 1½ Vierling Reb- und Ackerland im Kalm (Schinznacher-Bann);
8) ungefähr 2 Vierlinge Reben im Thal.

Brugg den 25. Januar 1877.

Der Beauftragte:
1] Geißberger, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

Auf Requisition des Tit. Bezirksgerichts Lenzburg werden im Geldstag über Maximilian Spengler, Bierbrauer, von Lenzburg, am Freitag den 2. Februar nächstbin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Suhr folgende im Gemeindsbann Suhr gelegene Grundstücke versteigert:

a. ungefähr 1 Jucharte **Ackerland** auf dem „Feld" gegen Aarau;
b. ungefähr 1½ Jucharte **Mattland** in den „Steinfeldmatten".

Aarau den 26 Januar 1877.

2] Die Gerichtskanzlei.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Wegenstetten bringt am Dienstag den 6. Februar nächstbin, von Vormittags 11 Uhr an, in der „Rubhalde" dahier auf öffentliche Steigerung:

195 Stück Säg- und Bauholz mit einem Kubikinhalt von circa 228 Festmeter.

Wegenstetten den 24. Januar 1877.

Der Gemeindeammann:
F. Treyer,
Der Gemeindeschreiber:
3] Jos. Schreiber.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 3. Februar nächstbin, Vormittags 10 Uhr, werden im „Weißacker" bei Oberzeihen versteigert:

160 Stück Säg- und Bauhölzer, sowie einige Fohren mit zusammen 4860 Cubikfuß = 131,22 Festmeter, wovon der größere Theil sich zu Rebsteckenholz eignet; sodann 50 Stangen, 1 Klafter Wurzelholz und 1700 Reiswellen.

Laufenburg den 24. Januar 1877.

Der Kreisförster:
4] J. J. Koch.

Bauholz-Steigerung.

Am Montag den 5. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Bahnhofrestauration Aarburg öffentlich versteigert:

1) 120 Stück tannenes Sperrholz mit circa 30 Festmeter;
2) 480 Stück tannenes Bauholz mit circa 520 Festmeter.

Spezielle Verzeichnisse versendet auf Verlangen

Das Kreisforstamt V. in
5] Zofingen

Zu verkaufen:

1) Ein neuer starker solider a. **Aargauer-Pflug**, sammt Zubehörde.
2) Ganz billig ein ordentliches **Tafelklavier**. Beides unter günstigen Bedingungen.

B. Trinkler, Lehrer
6] in Bözen.

Feine englische

Rasiermesser

von Fr. 1. 80. bis Fr. 4. 20. verkauft mit Garantie; ferner **Abziehsteine, Abziehriemen, Rasierpinsel, Rasierseife** ꝛc.

7] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Eine **Nähmaschine**, System Wehler und Wilson, so gut wie neu; um billigen Preis bei

Joh. Matter, Schneidermeister
8] in Kölliken.

Krämer Müller in Herznach

verkauft von heute an:

Treber-Branntwein,	3 Liter à	Fr. 1. 80.
Birnen-Branntwein,	3 „ „ „	2. 10.
Nußwasser,	3 „ „ „	2. 10.
Schweizer. **Esper-Kleesamen**,		
9] per Sester	„ „	2. 50.

Zu verkaufen:

Ein großer **Nußbaumstamm**; bei

Jakob Scheurmann
10] in Kölliken.

Pferde-Scheermaschinen

neuester Construktion à Fr. 6. bis Fr. 7½. verkauft und sendet auf frankirte Anfragen zur Einsicht

11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Beim Unterzeichneten ist zu haben:

4 ℔ **Weißbrod**	à	75 Cts.
4 „ **Mühlegutbrod**	„	65 „
Kernengries,	per ℔ „	30 „
Semmelmehl,	„ „ „	30 „
Kernenmehl,	„ „ „	25 „
Mühlegutmehl,	„ „ „	21 „
Schönes **Backmehl**,	„ „ „	17 „

sowie **Futtermehl**, reines und grobes **Krüsch** à 6 Fr. 50 Cts. per 100 ℔.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Oberentfelden den 23. Jan. 1877.

12] Gautschi, Bäcker.



Decimalwaagen

verkauft
A. Hunziker-Lienhard
13] in Zofingen.

Wasserwaagen

von Fr. 2. bis Fr. 8., in Messing, Gußeisen oder Holz gefaßt; **Zollstäbe** mit Metermaaß, **Wasserwaagen & Senkel**, sowie **Meterstäbe** von 50 Cts. bis Fr. 2. 60. Cts. in Buchsbaumholz, von 70 Cts. bis 7 Fr. in Messing, Fischbein oder Elfenbein verkauft

14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Haus**, enthaltend 3 Wohnungen mit Scheune und Stallungen, nebst dabeiliegendem **Garten** und circa 2 Jucharten **Baumgartenland.** Dasselbe liegt hart an einer Landstraße der Stadt Aarau.

Auf Verlangen könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Anmeldungen befördert die Expedition des Aargauischen Anzeigers. [15

Zum Kauf angetragen:



Wegen Familienverhältnissen eine in einer sehr volks- und fruchtreichen Umgebung befindliche, gut-eingerichtete

Getreidemühle,

mit guter Kundsame befreundet, bestehend in zwei Mahlgängen, nebst Rönnle, Griesstäube u. s. w.; ferner eine **Gypsmühle** mit **Gypsgrube**, Alles mit hinlänglicher Wasserkraft, sammt **Wohnhaus** und **Scheune**, nebst **Nebengebäude** und circa 4 Jucharten des besten **Baumgarten-, Wies-** und **Ackerlandes**, mit schönem Obstwachs bepflanzt, Alles an die Gebäude angrenzend. Das Ganze liegt in der Nähe zweier Eisenbahnstationen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [16

Zum Kauf angetragen:



Ein

Heimwesen

in schönster Lage hiesiger Gemeinde, bestehend in einem gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, sammt Scheune. Dabei befinden sich ein laufender Brunnen, sowie circa 5½ Jucharten Baumgarten- und Ackerland, an einem Stück um das Haus herum liegend, und circa ½ Jucharte Tannenwald.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Jede wünschbare Auskunft ertheilt bereitwilligst

Niederwyl, Bez. Zofingen, den 25. Januar 1877. [17

Der Beauftragte:
R. Hofer, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:

1) Ein gangbarer **Gasthof** im Kanton Aargau, an einer Eisenbahnstation gelegen, mit Land, Brennerei und Bäckerei.
2) Ein **Gasthof** mit Land, in einem großen gewerbreichen Dorfe im Kanton Aargau gelegen.
3) Eine **Wirthschaft** mit Mobiliar in Langenthal.
4) Eine **Wirthschaft** mit Land im Berner-Jura.
5) Ein **Haus** in einer Stadt des Kantons Aargau, in welchem eine größere Handlung betrieben wird.
6) Ein kleineres **Landgut** im Kt. Aargau.

Für alle Anträge werden günstige Zahlungs-Bedingungen gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt das Central-Agentur-Büreau von **Alois Schenker** an der Trimbacher-Straße in **Olten.** [18

Zu verkaufen:

Eine junge, schwere, großtragende **Kuh** (Rothfleck); bei Wittwe Zubler, Schusters
19] in Hunzenschwyl.

Das
schweizer. **Sängerblatt,**
Musikzeitung
für die Schweiz,

beginnt mit dem 1. Januar 1877 ein neues Abonnement unter Redaktion des Hrn. Musik-Direktor Gustav Weber und des Hrn. Organist Gabriel Weber in Thalweil. Ausserdem sind noch andere tüchtige Kräfte für die Mitwirkung gewonnen, so dass die schweizer. Musikzeitung mit ihrem reichhaltigen Inhalt, vermehrt durch ein musikalisches Feuilleton, an Belehrung und Unterhaltung für ähnliche musikalische Zeitschriften vollkommenen Ersatz und Ergänzung bietet und füglich **in keiner musikalischen Familie fehlen sollte.**

Die Bedeutung des Blattes für Dirigenten und Gesangvereine ist noch besonders hervorzuheben.

Abonnement pro Jahrgang Fr. 6.

Bestellungen nehmen entgegen die **Albrecht'sche** Buchhandlung in **Aarau,** alle Buch- und Musikhandlungen und Postämter, unsere Succursalen in **Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern,** sowie die Verlagshandlung

Gebrüder Hug
in **Zürich,**
Musikalienhandlung.

20] 24831-



Drei elegante
Einspänner-Chaisen
zur Auswahl sind zu verkaufen bei
Widmer, Schmied in Scherz,
21] Bez. Brugg.

Neue
Messing- & Eisengewichte
sind nun in allen Sorten vorräthig bei
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein großtragendes nähiges **Rind,** schön gebaut (Rothfleck); bei Jakob Kaufmann, Fisis in der Vorstadt zu Gränichen. [23

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein **Krämertisch** mit drei Schubladen, sammt Waage; ferner eine **Decimalwaage** und eine **Hobelbank,** Alles bereits neu; bei
Heinrich Dätwyler, Bäcker
24] in Schiltwald.

Zum Kauf angetragen:



Vier, zwei Monate alte schwarze **Hunde,** mit braunen Pfoten, sowie zwei Hündinnen, wovon die eine von Farbe schwarz und die andere weiß mit schwarzen Ohren (Bernhardiner-Race).

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [25

Englische
Schraubenschlüssel
aus Gußstahl, feinste Qualität, von 5 bis 12 Fr. empfiehlt
26] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Zu verkaufen: Ein 1½jähriger schöner **Zuchtstier** (Simmenthaler-Race), Gelbfleck; bei
Hediger, Pintenwirth
27] in Rupperswyl.

Feinste
Carmin-, Ultramarin-
und **Stempel-Tinte,**
Anilin-Tinte, Kaiser-Tinte,
empfiehlt in Flaschen zu verschiedenen Größen **Ed. Albrecht in Aarau.**

Zu kaufen gesucht:
Ein herrschaftliches arrondirtes
Landgut
von mindestens 50 Jucharten fruchtbarem Wies- und Ackerland, nebst Wald, in aussichtsreicher, steiler Lage und höchstens eine Stunde von einer Eisenbahnstation entfernt. Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Offerten mit genauer Beschreibung des Gutes und äußerster Preisangabe sind unter Chiffre **U. 70.** zu senden an die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse
(M-356-Z.) in **Zürich.** [28

Gesucht.

Ein junger kräftiger und tüchtiger **Schmied** sucht eine Anstellung, am liebsten in einer Fabrik.

Nachfrage bei der Expedition d. Bl. [29

Dienstanträge.
Gesucht.

Wo ein rechtschaffenes williges **Mädchen** ab dem Lande gegen guten Lohn einen Platz findet, sagt die Expedition d. Bl. [30

Es werden gesucht:

Gutbeleumdete weibliche **Dienstboten** zu Herrschaften und in Wirthschaften.

Anmeldungen nimmt entgegen
Das Central-Placirungsbüreau
von **Alois Schenker,**
31] Agent in Olten.

Lehrlings-Gesuch.

Wo ein Knabe rechtschaffener Eltern die **Bäckerei** gründlich und ohne Lehrgeld erlernen und sofort eintreten kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [32

Vermischte Nachrichten.
Bauausschreibung.

Der Gemeinderath von Elfingen hält über die Reparaturen, bestehend in Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeit im Armen- und Schulhause dahier, am 10. Februar nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, eine Mindersteigerung ab. Die daherigen Bauvorschriften können hierseits eingesehen werden.

Uebernahmslustige sind höflichst eingeladen.

Elfingen den 26. Januar 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Dätwiler.
Der Gemeindeschreiber:
33] R. Käser.

On demande

pour le Brésil (Province de Bahia) un
Ouvrier mécanicien,
célibataire, sachant travailler fer et bois, monter et conduire les machines à vapeur, parlant français.

Ecrire franco à **Emile Hohler,** Place Montbenon, **Lausanne.** (H. 248. L.) [34

Gesucht wird ein Baumputzer, der diese Arbeit im kleinen oder großen Taglohne ausführen würde.

Auskunft ertheilt
A. Messerli im Bad
35] Schinznach.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den beiden Sängervereinen, welche durch ihre freundliche Mitwirkung die tröstenden Beweise inniger Theilnahme an dem Hinscheiden unseres geliebten

Alfred Rynker

noch erhöhten, sprechen wir hiermit unsern wärmsten Dank aus.

Die tiefbetrübte Gattin
361 und Familie.

Zu verkostgelden:

Eine zur Landarbeit taugliche **Weibsperson,** circa 50 Jahre alt; mit eigenem Bett.

Bewerber haben sich anzumelden bei der
Armenpflege Buchs.
Buchs den 25. Januar 1877. [37

Agenten gesucht
für den Verkauf von ***Spirituosen.***
Provision 10%.
Offerten an
O. Walther & Comp.
(H-239-Q.) in **Basel.** [38

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Streit & Comp. in Reinach werden die Waarenvorräthe und Mobilien an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, und zwar:

a. Am Mittwoch den 7. Februar 1877 und die darauffolgenden Tage eine große Parthie fertiger Stroh-, Roßhaar- und Baumwollenhüte, sammt allen zur Fabrikation dieser Hüte erforderlichen Zuthaten.

b. Am Mittwoch den 14. Februar 1877 und, soweit nothwendig, die darauffolgenden Tage die vorräthigen Geflechte von Stroh, Roßhaar, Hanf und Baumwolle, sowie die Mobilien.

Die Steigerung beginnt jeweilen Vormittags 9 Uhr und findet im Fabrikgebäude statt.

Kulm den 30. Januar 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
39] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Zu verkaufen:

Ein fast neues, 1050 Kilogramm (21 Ztnr.) haltendes
Käse-Kessi,
sammt Thor und Turner; billig.

Nähere Auskunft ertheilt der
Vorstand der Käserei-Gesellschaft
40] Ostringen.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen,
sowie **Haaröl**
hält stets vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

Gefunden:

Am letzten Samstag auf der Landstraße von Aarau nach Suhr einige Ellen **Leinentuch.** Sich dafür anzumelden bei
Jak. Hilfiker auf Gulmhof
41] zu Gränichen.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Uerkheim. Anmeldungen bis 10. Febr. beim Präsidenten des ref. Kirchenrathes. — Die Hilfspriester-Stelle in Büttikon. Anmeldungen bis 9. Februar beim kathol. Kirchenrathe. — Die Stelle eines Kanzleigehülfen I. Klasse bei der Erziehungs-Direktion. Anmeldungen bis 8. Februar bei der Erziehungs-Direktion.

Jahr- u. Viehmarkt in Lenzburg

am Donnerstag den 1. Februar 1877.

Zahlreichen Besuch erwartet

42] **Der Gemeinderath.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 27. Januar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Lengnau 5. Febr.: Wittwe Magdalena Erismann geb. Widmer, von Lengnau. — Aarau 9. Februar Vormittags: die Erben des Georg Troller-Haßler, von Starrkirch, in Aarau wohnhaft gewesen; F. Muntwyler, von Oftringen, Controleur in der Werkstätte der Centralbahn in Olten; die Erben des Peter Wiederkehr, von Zell, Kts. Luzern, gewesener Kutscher in Aarau (die früher publizirte Fertigung konnte eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden); Salomon Tobler, von Zürich, in Aarau, einer Betheiligter bei der Firma „Schäppi und Tobler" daselbst. — Aarburg 5. Febr.: die Kinder des längst verstorbenen Heinrich Tätwyler, alt Gemeindeschreiber, von Oftringen; angesessen beim schwarzen Stier, Gemeinde Aarburg. — Arni 8. Februar: Kaspar Rütimann, Fröhlis von Arni. — Besenbüren 6. Febr. V.: Katharina Hausherr, von Rottenschwyl. — Boswyl 6. Febr.: Joseph Leonz und A. Maria Stierli, von Boswyl. — Brugg 7. Febr.: die Erben des Ph. Ackermann, Salzfaktor in Brugg. — Döttingen 8. Febr. Nachmittags: die Liegenschaften der verstorbenen Wittwe Johanna Grüninger, des Schmieds in Döttingen; die Wittwe des Melchior Geßler sel., Rheinbäckers in Koblenz. — Ennetbaden 8. Februar: Albert Bucher in Ennetbaden; Joseph Bucher und Berchtold Bürli in Baden. — Unterentfelden 8. Febr. N.: Joseph, Johann, Urs Joseph, Franz Joseph, Katharina und Anna Maria Schürmann, Johannesen sel., sowie Johann Schürmann, Johannesen, Jünger und Carolina Schürmann, Josephs, diese alle von Dänikon, und Heinrich Gautschi, Heinrichs Sohn, von Reinach. — Fislisbach 6. Februar N.: Joh. Petershans, Schuster, von Fislisbach. — Frick 9. Febr. V.: die Kinder des Paul Mösch, alt Weibel, von Frick; Blasius Herzog, von Hornußen, in Frick, sowie seine verheirathete Tochter Sophia Herzog; Joh. Adam Mösch, von Frick. — Gansingen 9. Febr.: Bernhard Kern, Keßlers von Gansingen, und Gottfried Schumacher, von Sulz; in Gansingen. — Gebenstorf 8. Febr. N.: Carolina Suter geb. Müller, Ehefrau des Fridolin Suter, Schmied, von Lengnau, in Turgi, Gde. Gebenstorf. — Hägglingen 8. Febr.: Joseph Huber, Schmieds. — Niederwyl, Bezirks Zofingen, 3. Febr.: Jakob Schütz in Fleckenhausen dahier. — Kaisten 7. Febr. V.: Lukas Zundel, von Oeschgen. — Killwangen 6. Febr. N.: Jakob Leonz Frey auf Sennenberg, Gde. Killwangen. — Lengnau 5. Febr.: Anna Maria Suter, Wislis, von Lengnau, in Vogelsang. — Möhlin 7. Februar: Joseph Bäni, Michaels, von Möhlin. — Mülligen 12. Febr. N.: Joh. Huber, Strumpfweber, von Mülligen; Johann Baumann, Schmied, von Mülligen, in Gebensdorf, und Heinrich Blum, Zimmermann in Altenburg. — Oftringen 6. Febr.: Andreas Schär, Peters in der Lehmgruben, und Adolf Müller, Fergen in Nigglishäusern zu Oftringen. 3. Febr.: Jak. Lüscher, v. Mosleerau, in den Rothtannen zu Mühlethal. — Rudolfstetten 7. Febr.: Anna Maria Hüßer geb. Brom, alt Weibels in Rudolfstetten. — Schupfart 6. Febr. N.: Theresia Leubin, Martins. — Stein 9. Febr. V.: Johann M. Reinle, Zolleinnehmer in Rheinfelden. — Wettingen 8. Febr. N.: Leonz Schibli, Sohn, von Neuenhof; Joseph Boser, Maurer, von Neuenhof, Joh. Evglst. Keller, von Unter-Siggenthal; Heinrich Hauser, Bäcker in Baden. — Würenlos 5. Febr. N.: Wittwe Verena Brunner geb. Ernst, Berenis und ihre Kinder. — Wyl, Bez. Laufenburg, 9. Febr. N.: Benedikt Müller, Zimmermann, von Oberhofen; Nachlaß des unlängst gestorbenen Jos. Leber, Martins von Wyl. — Zurzach 3. Febr.: Alois Attenhofer zum schwarzen Rößli in Zurzach. — Zuzgen 3. Febr. V.: Verena Sacher, von Zuzgen; die Erben der jüngst verstorbenen Adelheid Sacher, von Zuzgen.

Bevormundung. Bezirksamt Aarau. Weiersmüller, Susanna, Samuels sel., Schreiners von Suhr.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Käser, Abraham, Hans Ulrichs, Gießer, von Oberstachs; in Vogelsang, Gemeinde Gebenstorf, angesessen gewesen. Eingaben bis 10. März bei der Gemeindekanzlei Gebenstorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Stalder, Xaver, Bäcker, von Sarmenstorf. Eingaben bis 1. März bei der Gemeindekanzlei Sarmenstorf. **Bezirksgericht Kulm.** Wirz, Johann Rudolf, gewesener Gerichtspräsident, von Schöftland. — Müller, Rudolf, Grazis, Posamenter im Neudorf zu Unterkulm. Eingaben bis 10. März bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schraner, Peter, Bernhards von Wyl; kürzlich verstorben. Eingaben bis 28. Febr. bei der Gemeindekanzlei Wyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Jakob, alt Weibel, von Fahrwangen; Erblasser. Eingaben bis 3. März bei der Gemeindeschreiberei Fahrwangen. **Bezirksgericht Zofingen.** Ryser, Maria Elisabeth geb. Gasser, Jakobs sel. Wittwe, von Summiswald, wohnhaft gewesen in Kölliken; Erblasserin. — Bäni, Melchior, Melchiors, Rothen von und zu Uerkheim; bevormundet. — Vonhuben, Melchior, genannt Kappimelcher von Uerkheim, im Mühlethal; bevormundet. Eingaben bis 3. März bei den betr. Gemeindeschreibereien. — Erismann, Samuel, von Beinwyl, gewesener Müller in Stafelbach; Erblasser. Eingaben bis 10. März bei der Gemeindeschreiberei Stafelbach.

Benefic. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Stutz, Jakob, Kohler, von Islisberg. — Seiler, Joseph, Vogts von Tägerig, welcher mit Heinrich Seiler, Vogts von daselbst in gemeinschaftlicher Haushaltung gestanden. Eingaben bis 1. März bei der Gemeindekanzlei Tägerig. **Bezirksgericht Muri.** Wyniger, Johann, von Bünzen; verstorben in Baar, Kts. Zug. Eingaben bis 21. März bei der Gemeindekanzlei Bünzen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Laufenburg. Huber, Dominik, v. Wyl, im Jahr 1874 nach Amerika ausgewandert; unter Pflegschaft. Eingabe der Einwendungen bis 28. Febr. beim Bezirksgericht Laufenburg.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Hunziker, Maria geb. Frey, Fabrikarbeiterin, Ehefrau des falliten Karl Hunziker, von Unterkulm. — Bertschi, Jakob, Kohlesämis, Posamenter, von Dürrenösch; in Oberentfelden. — Jäger, Franz Xaver Schreiner, von Herznach, in Aarau wohnhaft gewesen, ausgetreten; vermögenslos. — Widmer, Johannes, Samuels, alt Wächters von und in Gränichen; vermögenslos. Eingaben bis 3. März. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Franz Leonz, Hafners Kinder, von Würenlingen, nämlich: Franz Leonz, Joh. Baptist, Maria Magdalena, Jakob Severin, Maria Agatha und Maria Carolina Meier. — Diebold, Dorothea, von Baden. — Fischer, Johann, Schreiner, von Stetten. — Wörndli, Kaspar Leonz, von Wettingen. — Waßmer, Christian, Schuhmacher, von Mellingen. — Wetstein, Albrik, Wächters v. Fislisbach; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 10. März. **Bezirksgericht Bremgarten.** Boch, Joseph Kaspar, von Anglikon; vermögenslos. — Richner, Gottlieb, Michels, Steinhauer, von Igelweid, Gde. Hägglingen. — Huber, Anna, von Ibenmoos, Kts. Luzern, als Krämerin in Wohlen; vermögenslos. — Bruggißer, Anna Maria, Ehefrau des vergeldstagten Jakob Bruggißer, Dachdecker, von Wohlen; vermögenslos. Eingaben bis 26. Febr. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Johannes, Samuels, Lienis von Seengen. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. — Häfeli-Hauri, Jakob, Zimmermann, von Seengen. — Suter, Samuel, Zimmermann, von Seon. — Kull, Emil, Drechsler, von Niederlenz. Eingaben bis 10. März. — Töbeli, Hans Rudolf, Geflechthändler in Boniswyl. Frist zum Einspruch gegen das Klassifikationsprotokoll bis 5. Februar. **Bezirksgericht Muri.** Waltenspül, Burkard, von Muri-Hasle; in Rottenschwyl. Eingaben bis 7. März. — Konrad, Joseph, Buren in Küttenschwyl, Gde. Auw. Eingaben bis 14. März. **Bezirksgericht Zofingen.** Müller, Wilhelm, von Wilisberg, gewesener Rothfarbhandlanger in Strengelbach; ausgetreten und vermögenslos. — Müller, Rudolf, Jakobs, von Oberkulm, gewesener Knecht in Aarburg, nun in Niederwyl; vermögenslos. — Plüß, Jakob, Säger, früher in Vordemwald, nun in Langnau, Kts. Luzern; vermögenslos. — Bär, Samuel, Moritzen von und zu Vordemwald, früher wohnhaft gewesen in der Rubern zu Niederwyl; vermögenslos. — Matter, Jakob, von Kölliken, gewesener Knecht in Oftringen; ausgetreten und vermögenslos. — Haller, Gottlieb, Gaßlers von Reinach, früher in Kölliken, nun in Lenzburg; vermögenslos. Eingaben bis 3. März. **Bezirksgericht Zurzach.** Wenge, Urban, Wagner, von Klingnau. — Bollmer, August, Schreiner auf Hagenfirst, Gemeinde Leuggern. Eingaben bis 27. Februar.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Lenzburg. Hilfiker, Johannes, Johannesen, Schuhmachers von Hendschiken. — Hilfiker, Otto, Johannesen, Schuhmachers von Hendschiken. Eingaben bis 5. März.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Zofingen. Haller, Jakob, Vater, gewesener Glaser und Maler, von Zofingen; unlängst gestorben. Eingaben bis 3. März.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Baden. Fuchs, Rothburga geb. Spörri, und Töchter Maria Carolina und Bertha, von Baden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Suter, Gottlieb, Geflechthändler, von Seon; irrthümlich ausgekündet.

Geldstags-Sistirung. Bezirksgericht Zofingen. Walti, Friedrich, Schmied an der Kreuzstraße zu Oftringen. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 3. bis 17. Februar.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Ernst, Anton Robert, Maurer, von Würenlos. **Bezirksgericht Bremgarten.** Gut, Joh. Sebastian, alt Lehrer, von Zufikon. **Bezirksgericht Brugg.** Stieß, Samuel, Nagler, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Meyer, von Remigen. — Gloor, Johann Rudolf, Hans Jakobs von Birr. **Bezirksgericht Zofingen.** Suter, Jakob, Bannwart, von und zu Oftringen. **Bezirksgericht Zurzach.** Baumgartner, Johann, Ziegler, von Fisibach.

Pro memoria.

Stellenausschreibungen.

Postablagehalter in Stafelbach. Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldungen bis 9. Febr. bei der Kreispostdirektion Aarau.

Die Stelle eines Uebersetzers aus dem Deutschen in's Französische bei der Bundeskanzlei in Bern. Der Inhaber hat selbstverständlich außerdem auch andere Kanzleiarbeiten zu besorgen. Jahresbesoldung Fr. 3000., die bei entsprechenden Leistungen angemessen erhöht werden kann. Anmeldungen bis 15. Febr. bei der schweizerischen Bundeskanzlei in Bern.

Zwei Instruktoren II. Klasse. Besoldung Fr. 3000. nebst 2 Pferderationen für wirklich gehaltene Pferde. Anmeldungen bis 15. Februar beim eidgen. Militärdepartement.

Instrumente-Lieferung.

86 Cornets, 83 Bügel, 29 Baß-Trompeten, 28 Althorne, 41 Barritons, 14 Barritons (Baß). Angebote bis 10. Febr. bei der Kriegsmaterialverwaltung in Bern.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 29. Jan. 1877. Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 7/8	Fair Omrawuttee	d. 5 11/16
Middl. Orl.	„ 7 1/16	Fair Broach	„ 6 1/16
Middl. Mobile	„ 6 15/16	Fair Scinde	„ 5 15/16
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Madras	„ 5 3/8
Fair Egyptian	„ 6 7/8	Fair Bengal	„ 5.
Fair Pernam	„ 7 1/16	Fair Tinnevelly	„ —.
Fair Bahia	„ 6 3/4	Fair Rio	„ 7.
Fair Maceio	„ 7.	Middl. fair Dholler.	„ 5 1/8
Fair Maranh.	„ 7.	Midd'. Dhollerah	„ 5 5/16
Fair Smyrna	„ 5 9/16	Good middl. Dholler.	„ 5 1/2
Fair Dholler.	„ 5 11/16	Good fair Omrah	„ 5 9/16

Import 13,000 B. Unverändert. Auf Zeit 1/16 billiger.

Ulm den 27. Jan. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	18	—	08	—	—
Waizen „ „	11	85	—	—	—	19
Einkorn „ „	11	05	—	45	—	—
Roggen „ „	9	83	—	45	—	—
Gerste „ „	9	38	—	01	—	—
Haber „ „	8	30	—	20	—	—

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 26. Jan. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.	Fr.	32 1/2	—33
„ russischer, „	„	32	—33
„ franz. „	„	31 1/4	—31 1/2
Mehl, französisches, Nr. 1. „	„	41	—42
„ „ 2 „	„	36	—37
Mahlbohnen, große. „	„	27	
Roggen, „	„	23	—23 1/2
Hafer, „	„	22 1/2	—24 1/2
Braugerste, nach Proven., „	„	24	—25
Mais, mittäglicher weißer, „	„	23	—26
„ Galazer u. ungar. „	„	21 1/4	—22
„ Landmais, „	„	—	—
„ Italiener „	„	24 1/2	
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.	„	93	—102
„ alter, „	„	—	—
Lucerne, mittägliche, „	„	110	—115
„ andere Proven., „	„	105	
Hanfsamen, Breisgauer oder Elsäßer, per 150 Liter		—	—
„ ung. od. franz. „	„	—	—
Esparsette, ohne Pimpern., „	„	22	—23 1/2
„ Burgunder, „	„	21	—23

Alles bei Barthien, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 27. Jan. 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 20 Rp. 10 Rüben, 12 Rübli, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 4 Zwiebeln, 6 Paar Aepfel, 4 Paar Birnen je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 90. bis Fr. 3. —. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 21. bis 28. Januar 1877.

Eheverkündigung.

Friedrich Gottlieb Rämisperger, Spengler, von Aarau, mit Verena Studler, von Seengen; Beide in Aarau.

Todesfall.

Joseph Alois Julius Brentano, Sekretär in Laufenburg.

Aarau, Samstag, № 10. 3. Februar 1877

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate beliebt man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel, R. Mosse in Zürich, M. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate Februar bis und mit Dezember zu **Fr. 4. 60.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Wer für das Abonnement pro 1877 Fr. 5. 10. franko an den Verleger einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Schreibkalender franko in's Haus geliefert.

Ueber Medizinal-Verhältnisse.

(Schluß.)

Es ist um so nothwendiger, daß sich unser Volk mit den Erfahrungen der Wissenschaft und den unwiderlegbaren Ziffern der Statistik vertraut mache, da es, vielleicht schon in nächster Zeit, berufen sein wird, sein Votum über diese Fragen abzugeben.

Während die durchschnittliche jährliche Zahl der Pocken-Todesfälle — so führte der Vortragende an — im vorigen Jahrhundert in die Hunderttausende gieng, finden wir sofort nach der Impfung bedeutend geringere Mortalitäts- und Morbilitätsverhältnisse. In einer der ersten dieser Epidemien erkrankten in Norbich 3000 Nichtgeimpfte, wovon 530 starben; von 10,000 Geimpften erkrankten nur 30 und zeigten nur leichtere Formen von Blattern. In der großen Epidemie zu Marseille im Jahr 1828 erkrankten von 30,000 Geimpften 2000 und 20 starben, von 8000 Nichtgeimpften erkrankten 4000 und 1000 starben. In Schweden starben vor Einführung der Impfung jährlich auf 1 Million Einwohner 1000 an den Pocken, nach Einführung der Impfung zuerst 500, dann 200 und endlich nur 100. Eine Blatternepidemie in Chemnitz giebt gleiche Beweise. Es ist also klar, daß die Impfung die Blattern-Sterblichkeit bedeutend herabsetzt. Der Grund, warum sie dieselbe nicht ganz aufhebt, liegt darin, daß der Schutz nur ein temporärer ist, wenn auch das Auftreten der Blatternkrankheit bei Geimpften (Variolais) in der Regel ein viel milderes ist. Man fand in der Folge, daß der Schutz nur bis zum 10. bis 15. Jahre dauerte und daß von da bis zum 25. Jahre die Empfänglichkeit wieder zunehme, weshalb eine Wiederimpfung stattfinden müsse; vom 25. Jahre nimmt die Disposition für Blatternerkrankungen überhaupt ab. So wurde die Revaccination dann staatlich reglirt, vorläufig beim Militär. Hier haben wir neue, viel genauere statistische Angaben und das Ergebniß ist ein sehr günstiges. In der preußischen Armee zählte man vor der Revaccination jährlich durchschnittlich 496 Todesfälle, nach derselben anfänglich 39, später 13, 18, 1 und im Jahr 1858 gar keinen, während in demselben Jahr die nichtrevaccinirte Civilbevölkerung Preußens 4691 Pocken-Todesfälle aufweist. Auch im deutsch-französischen Kriege zeigte sich die Schutzkraft der Revaccination.

Wie steht es nun mit der Einwendung, daß mit dem Impfstoff andere Krankheiten übergeimpft werden können? Da muß allerdings zugegeben werden, daß Gifte übergeimpft, daß Impfungen durch Complikationen lebensgefährlich werden können. Was die Gifte anbelangt, so ist einzig von der Siphilis oder Lues konstatirt, daß sie übergeimpft werden kann; wie Tuberkulose, Rachitis und Scrophulose mit einem Tropfen Lymphe übertragen werden sollte, begreift der mit diesen Krankheiten Vertraute nicht. Indirekt kann allerdings die Impfung zur Förderung einer schon vorhandenen Krankheit mitwirken; allein solche Kinder soll man erst impfen, wenn sie stärker geworden sind. Auch bei der Siphilis kommen nur einzelne seltene Fälle vor und auch da ist vorzubeugen, wenn vom Thiere direkt geimpft wird. Was die Erkrankungen von Impflingen in Folge Complikationen anbelangt (Brand, Rothlauf, Wundstarrkrampf), so können diese bei jeder Verletzung eintreten; in Folge Impfung sind nur ganz wenige Fälle bekannt und sind dieselben sodann eine Folge grober Nachlässigkeiten und Sorglosigkeit. Auch Aerzte können sich Fahrlässigkeit zu Schulden kommen lassen; aber da trägt überall nicht die Impfung, sondern nur deren Ausführung die Schuld. Durch gewissenhaftes Impfen und Besorgen der Impflinge können alle diese Gefahren auf ein Minimum reduzirt werden, und wenn auch hie und da ein Menschenleben zum Opfer fällt, so kann das nicht in Betracht fallen gegenüber den Vortheilen, welche die Schutzpocke der Gesammtheit bringt.

Da ist allerdings eine Reorganisation des Impfgeschäftes zur größten Nothwendigkeit geworden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 27. Januar.

Es werden brevetirt: Zum Oberlieutenant bei der Positions-Artillerie: Herr Leupold, Otto, von Zofingen; zum Hauptmann bei der Infanterie (Füsiliere): Herr Mägis, Albert, von Schaffhausen, in Baden.

Nachdem die Direktion des Innern die Protokolle betreffend die Wahl des Herrn Karl Haßler, von Aarau, Pfarrer in Uerkheim, zum Pfarrer in Seengen, und des Herrn Pfarrer Fischer, von Triengen, Schuldirektor in Luzern, zum christkatholischen Pfarrer in Aarau genehmigt hat, wird deren Amtseinsetzung angeordnet.

Dem Samuel Gehrig, von Ammerswyl, wird für die Beseitigung eines Strohgebäudes eine Prämie von Fr. 539. zuerkannt.

Dem Großen Rathe wird ein Gesetzesvorschlag betreffend Abänderung einzelner Bestimmungen des A. B. G., betreffend das Personen- und Pfandrecht, vorgelegt. Es werden dadurch betroffen: vom Personenrecht das zweite Hauptstück über die Vermögensrechte der Ehegatten und vom Sachenrecht das vierte Hauptstück über das Grundpfand.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Das Einleger-Kapital betrug am 31. Dezember 1876 Fr. 8,356,947. 05.

Im Monat Januar abhin sind erfolgt:

941 Einlagen mit	Fr. 152,360. 80.	
279 Rückzahlungen mit	„ 123,007. 10.	
Vermehrung um		„ 29,353. 70.
Bestand auf 31. Januar 1877 .		Fr. 8,386,300. 75.

Die Zahl der Einleger betrug am 31. Dezember 1876 8372

Im Monat Januar sind erfolgt:

Neue Einlagen . . .	142.	
Totale Rückzahlungen . .	78.	
Vermehrung		64.
Bestand auf 31. Januar 1877		8436.

Sicherheitsfond Fr. 343,681. 78.

— Aarau. Im hiesigen Gefängniß erdrosselte sich vorletzten Samstag der wegen Betrugsversuch inhaftirte, 49 Jahre alte H. R. Romann, von Schleinikon.

— Aarau. Dem Mehrtheil der Angestellten auf dem Südbahnbüreau wurde letzter Tage gekündigt.

— In Brugg ist Herr Thierarzt Meier, Schwager des Herrn Regierungsrath Schwarz sel., gestorben. Er erreichte ein Alter von 68 Jahren.

— Der Militärverein Oberwynenthal wurde wegen schwacher Betheiligung als aufgelöst erklärt.

— Lenzburg hat einen Zuwachs an Gebäudeschatzung von Fr. 1,097,950. (Gesammtschatzung Fr. 6,590,000.)

— Teufenthal. (Eingef.) In hiesiger Gemeinde hat sich zu Anfang dieses Winters eine Abtheilung des Dorfvereins, bestehend aus Jünglingen und jüngern Männern, zu einem Fortbildungsvereine zusammengethan, um die durch den Schulunterricht empfangenen elementaren Kenntnisse wieder aufzufrischen, etwa Vergessenes wieder nachzuholen und neue Kenntnisse sich anzueignen. Rechnen, namentlich mit Rücksicht auf das metrische System, Geschäftsaufsätze und Lesen bilden die Hauptunterrichtsgegenstände; sodann sollen auch landwirthschaftliche und gewerbliche Gegenstände mit in Besprechung gezogen werden. Diesen Fortbildungsunterricht ertheilt Herr Oberlehrer Karrer dahier und findet derselbe wöchentlich zwei Mal, je Abends von 8 Uhr an, im Schulhause statt.

— Zofingen. Eine auswärtswohnende Zofingerin (Dienstmagd) hat einer durch Armenlast schwer gedrückten Gemeinde Fr. 150. geschickt. Alle Ehre dieser Patriotin.

— Bremgarten will auch dieses Jahr wieder einen großen Narrenzug veranstalten. Das Leben und Treiben der Völker soll in 15 Gruppen auf 10 Wägen durch 160 bis 180 Personen und mit über 50 Pferden dargestellt werden.

— Bremgarten, 1. Februar. Die Wagnerwerkstätte des Matthäus Meier in Tägerig brannte gestern Abend nieder. Die Fahrhabe konnte gerettet werden und die Werkstätte ist um 400 Fr. versichert.

— Wohlen. Die Ortsbürgergemeinde hat einstimmig den Gemeinderath bevollmächtigt, die Waldungen des Klosters Hermetschwyl, sowie sämmtliche Gebäude und Liegenschaften anzukaufen.

— Wislikofen. Der neugewählte Herr Pfarrer Laube wurde letzten Sonntag in seinen neuen Wirkungskreis eingesetzt.

— Wohlenschwyl hat am 28. Januar seinem seit 33 Jahren an der dortigen Schule mit unermüdlichem Eifer thätigen Lehrer eine Besoldungszulage von 150 Fr. zuerkannt.

— Zu dem im Frühsommer d. J. in Laufenburg abzuhaltenden Musikfest haben sich bis jetzt 12 Vereine gemeldet.

— Vergangenen Montag stürzte in Rheinfelden ein Theil des Gibels des A. Herzog'schen Hauses zusammen, ohne jedoch Jemanden zu beschädigen.

— In Wallbach verstarb am 29. Jan. der 77 Jahre alte Postablagehalter Heinrich Herzog. 45 Jahre lang bekleidete er mit Auszeichnung das Amt eines Lehrers dieser Gemeinde und war ein rüstiger Mann bis in sein hohes Alter.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 29. und 30. Januar 1877.

Laut Art. 2. des Bundesgesetzes betreffend die eidgen. Oberaufsicht über die Forstpolizei im Hochgebirge erstreckt sich die Aufsicht auf: 1) das Gesammtgebiet der Kantone Uri, Unterwalden, Glarus, Appenzell, Graubünden, Tessin und Wallis; 2) den gebirgigen Theil des Gebietes der Kantone Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Zug, Freiburg, St. Gallen und Waadt.

Der Bundesrath hat die Grenzen der unter eidgenössische Oberaufsicht zu stellenden Gebirgsgegenden in den letztgenannten Kantonen im Einverständniß mit den betreffenden Regierungen festzusetzen.

Die daherigen Verhandlungen sind nunmehr zum Abschluß gediehen und die Begrenzung des eidgenössischen Forstgebietes ist von St. Gingolph am Genfersee bis zur Einmündung des Rheins in den Bodensee mit den Kantonen vereinbart; es ist dabei der Kanton Schwyz nach Wunsch der dortigen Regierung in seiner ganzen Ausdehnung, wie die in Ziffer 1. genannten Kantone, dem eidgenössischen Forstgebiete zugetheilt worden. Die unter eidgenössische Oberaufsicht gestellte Waldfläche hält 427,971 Hektaren bei einer Gesammtbodenfläche des Gebietes von 2,699,425 Hektaren mit einer Bevölkerung von beiläufig 936,900 Seelen.

Fristverlängerungen wurden bewilligt für die Bahnlinien Burgdorf-Langnau und Etzweilen-Feuerthalen.

Der Bundesrath hat eine Verordnung über die Bildung, den Unterhalt, die Verwendung und die Controlirung der Bekleidungs-Reserve in den Kantonen im Wesentlichen nach Vorlage des Militärdepartements beschlossen.

Sitzung vom 31. Januar. An die seit Ende Oktober 1876 erledigte Stelle des eidgen. Oberkriegskommissärs ist Herr August Rudolf, von Riethein (Aargau), Oberstlieutenant im Generalstab und Kreisinstruktor, mit Amtsantritt auf 1. März und unter Beförderung zum Oberst bei den Verwaltungstruppen gewählt worden.

— Unterm 31. Januar hat das eidgen. Departement des Innern an die Kantonsregierungen ein Kreisschreiben erlassen, worin dieselben auf die Ursachen der Viehseuche aufmerksam gemacht und ermahnt werden, mit aller Strenge auf die Durchführung der eidgen. Vorschriften über Viehgesundheitspolizei zu dringen und namentlich die Strafbestimmungen gegen fehlbare Viehhändler mit aller Strenge durchzuführen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 23,8 Meter, Airolo 24,2 Meter. Total 48 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 6,85 Meter.

— Die schweizerische Nordostbahn hat eine Jahreseinnahme pro 1876 von Fr. 11,517,738. 63., oder Fr. 36,975. 08. per Kilometer erzielt.

Die Bahn Zürich-Zug-Luzern eine solche von Fr. 1,407,691. 63. oder Fr. 21,995. 15. per Kilometer.

Die Bahn Bülach-Regensberg vereinnahmte im Jahr 1876 Fr. 232,769. 36., oder per Kilometer Fr. 11,638. 46.

Die Bahn Effretikon-Hinweil seit ihrem Betrieb (August 1876) Fr. 64,758. 62., oder per Kilometer Fr. 3237. 93.

Die Bötzbergbahn stellt sich auf Fr. 2,059,099. 47., oder Fr. 36,122. 80. per Kilometer.

— Die Bahn Wädensweil-Einsiedeln soll einstweilen nach System Uetliberg betrieben werden.

Basel. Das Fr. 40,000. betragende Defizit des dortigen Thiergartens soll durch freiwillige Beiträge gedeckt werden und sollen sich die Basler freigebig zeigen.

Baselland. Ein junger Mann, Namens Mohler, hat letzten Mittwoch den Bruder seiner Mutter, Herrn Bohny, Siegrist daselbst, eine im Hause wohnende Frau Wyß und dann sich selbst erschossen. Als Grund werden Zwistigkeiten angegeben. Der Doppel- und Selbstmörder hinterläßt eine unglückliche Wittwe und 8 kleine Kinder; Wittwe Wyß 2 Kinder.

Bern. In der Nähe von Sophieres wurde am 15. Januar der 45 Jahre alte Georg Xavier Gattez, von Touchers, todt in der Birs gefunden; dessen Leichnam zeigte an der rechten Kopfseite eine bedeutende Kopfwunde. Ein des Mordes Verdächtiger soll bereits verhaftet sein.

— Bern, 1. Februar. Die großräthliche Steigerungs-Kommission empfiehlt einstimmig dem Großen Rathe die Genehmigung der Steigerung der Bern-Luzern-Bahn. Die Jurabahnen haben sich zum Fortbetrieb der Linie unter den bisherigen Bedingungen bereit erklärt.

— Ein Schneegestöber am Montag in Burgdorf war mit Blitz und Donner begleitet; der Strahl schlug nicht weit von Burgdorf in einen Felsen und nachher kam der Schneesturm mit erneuerter Wucht. Gewiß eine seltene Erscheinung am 29. Januar.

— In La Sarraz brannte letzten Dienstag ein Haus nieder. Drei darin eingeschlossene Kinder fanden in den Flammen ihren schrecklichen Tod.

Genf. Es ist hier dieser Tage der Versuch gemacht worden, die Tramway-Wägen zu heizen. Das Experiment mit einem äußerst einfachen Apparat, der in 15 bis 16 Stunden nur 5 Kilogramm Koaks verzehrt, soll befriedigend ausgefallen sein.

Luzern. Letzten Sonntag wurde bei Malters der Zugführer Burkhardt überfahren. Er starb bald darauf an Verblutung. Derselbe hinterläßt eine Frau und ein Kind.

— Luzern. Kanzler Duret will, wie man sich in Luzern erzählt, ein milderes Klima aufsuchen. Er habe seine Entlassung vom Amte eingereicht und erhalten. Das Klima war ihm bis vor Kurzem doch noch mild genug, — hat es die wegen der famosen Erbschaftsgeschichte gegen ihn erhobene Klage auf einmal rauh gemacht?

Solothurn. Auch in Schuhwaaren tritt nun Amerika als gewaltiger Konkurrent auf. In Olten nämlich wurden aus Amerika bezogene Schuhe zu Fr. 15. verkauft.

— Der gewesene Pfarrer Chappuis wurde vom Amtsgericht Olten-Gösgen zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht verurtheilt.

St. Gallen erklärt die vom Bunde für den Waffenplatz offerirten Entschädigungsvorschläge als unannehmbar.

Schaffhausen. Die Nordostbahnkrisis hat diese Stadt schwer getroffen; denn bereits das ganze Baarvermögen liegt in Aktien dieser Gesellschaft. Sie besitzt 1669 Aktien à Fr. 500. und 400 à Fr. 600. Total 2069 Aktien mit Fr. 1,074,500.

Tessin. In Olivone ist letzten Samstag der liberale Advokat Luigi Bolla, früher Mitglied des Staatsrathes und des Ständerathes, gestorben.

Thurgau. Die Nordostbahndirektion soll daran denken, in Romanshorn neue Magazine zur Aufnahme der kolossalen Getreidemassen, die täglich anlangen, zu erstellen.

— Meiringen. Wie der „Oberhasler" vom 27. Januar mittheilt, wurden in dortiger Gegend kürzlich zwei Riesenlinden

gefällt. Die eine hatte einen Umfang von 19½ Fuß mit einem Kubikinhalt von 850 Fuß. Die andere ergab 13 Stück Sägholzer mit zusammen 720 Kubikfuß Inhalt, wovon ein kerngesundes Exemplar mit 211 Kubikfuß. Beide Linden zusammen ergaben zudem bei 12 Klaftern Brennholz.

Zürich. Uster will eine rationelle Wasserversorgung erstellen. Die Kosten hiezu sind zu Fr. 200,000. veranschlagt.

— Fabrikant Millot hat seine Angestellten gegen Unfälle auf 5 Jahre um Fr. 100,000. versichern lassen.

— In Zürich ist der rühmlichst bekannte Glasmaler Röttinger gestorben.

— Der Stadtrath von Winterthur beantragt der Gemeinde, sich bei dem provisorischen Anleihen der Tößthalbahn nochmals mit höchstens Fr. 250,000. zu betheiligen. Sodann sucht er um Fr. 820,000. Kredit nach behufs Baute des Technikums und Gewerbemuseums.

Zug. Hux, der vor wenig Wochen sein Gefängniß und damit das Amtshaus in Brand setzen wollte, ist zu 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden. Vorerst soll er aber noch die Gastfreundschaft der Strafanstalt Lenzburg während 10 Jahren genießen wegen anderer Verbrechen.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 27. Januar. Das königliche Stadtgericht sprach heute die definitive Schließung der socialistischen Arbeiterpartei in Deutschland, mit dem Sitze in Hamburg, aus; ebenso die Schließung des Berliner socialistischen Wahlvereins für den Geltungsbereich der preußischen Vereinsgesetze, und verurtheilte die Socialistenführer Hanisch, Derossi, Greiffenberg und Geib zu mehrwöchentlichen Gefängnißstrafen.

— Die Polizei in Frankfurt a. M. hat die Baronin von Ketteler, eine Schwester des Mainzer Bischofs, und ein Fräulein v. Seidlitz wegen „unbefugten Bettelns" zu je 3 Monaten Strafe verurtheilt. Die beiden Frauen gehören dem Orden der Franziskanerinnen an.

— Berlin. Die Afrika-Reisenden Pogge und Lenz sind in Hamburg angekommen und werden in Berlin erwartet.

— Mosbach. Der Mörder des Dr. Ortlieb ist der geisteskranke H. Appel von hier. Derselbe hat längst einen Haß gegen alle Aerzte, von denen ihm einmal einer „in den Kopf geschossen" habe (er soll einmal elektrisirt worden sein), zur Schau getragen.

England. London, 30. Jan. Laut „Daily Telegraph" machen die Friedensunterhandlungen befriedigende Fortschritte. Die Bedingungen, welche von der Pforte Serbien angeboten wurden, sind folgende: Keine Gebietsabtretung, keine Geldentschädigung, keine Besetzung der Festungen; dagegen soll Serbien Garantien gegen den Wiederbeginn der Feindseligkeiten geben.

— In Folge der in Deutschland sich verbreitenden Rinderpest ist die Einfuhr von Vieh, Fett, Heu, Häuten, Hörnern, Hufen, Dünger, sowie die von frischem Fleisch aus Deutschland und Belgien verboten worden.

Frankreich. Der Gemeinderath von Lyon hat zur Unterstützung der dortigen brodlosen Arbeiter Fr. 200,000. bewilligt.

— Paris, 1. Febr. Der deutsche Bischof Ledochowski hat in Rom die Vorladung erhalten, am 8. Februar in Posen wegen der Anklage auf Vergehen gegen das deutsche Gesetz zu erscheinen.

Finnland. Helsingfors, 27. Jan. Heute wurde der finnländische Landtag eröffnet. Unter den vorzulegenden Projekten befindet sich ein Antrag auf Erweiterung der Eisenbahnen gegen Norden; auch wird die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht erwähnt.

Italien. Florenz, 29. Januar. Es wird aus guter Quelle versichert, daß die Erhebung Nicotera's zum Herzog von Sapri unmittelbar bevorstehe.

— Rom, 26. Januar. Der Redaktor der „Gaz. d'Italia" wurde wegen Verläumdung Nicotera's zu 2 Monaten Gefängniß und Fr. 500. Buße verurtheilt.

— Die Feier des achten Jahrhundert-Tages der Demüthigung Kaiser Heinrichs IV. zu Canossa am 27. Januar hat sich auf einen Artikel in der „Unità Cattolica" beschränkt. Der Papst soll selbst gefunden haben, daß allzuviel ungesund sei und deshalb von weitern Kundgebungen abgerathen haben.

Oesterreich. Wien, 29. Januar. Das Abgeordnetenhaus lehnte nach längerer Debatte, namentlich aus finanziellen Rücksichten, mit 15 gegen 11 Stimmen den Antrag des Referenten auf Bewilligung eines Kredits von 600,000 Gulden für die Betheiligung an der Pariser Weltausstellung ab.

— Die Garnison im südlichen Theil von Tyrol, dann in Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen und der Bukowina erhalten jetzt mehrfache Verstärkungen von Truppen, welche aus dem Innern der Monarchie kommen.

Rußland. Der „Regierungs-Anzeiger" theilt das Reichsbudget für das laufende Jahr mit. Dasselbe balancirt in Einnahmen und Ausgaben mit 570,777,802 Rubeln. Unter den Ausgaben nehmen Zinsen und Tilgung der Staatsschulden 108,264,871 Rubel in Anspruch.

— Von gut unterrichteter Seite wird auf das Bestimmteste behauptet, daß eine militärische Aktion von Seiten Rußlands für die nächste Zeit nicht zu erwarten sei.

— Den Kaukasus durchstreifen in jüngster Zeit türkische Mullah's und emigrirte Tscherkessen-Häuptlinge und predigen überall unter den Gebirgsstämmen den Glaubenskrieg (Hasavat) und die Empörung gegen die Regierungsorgane.

— St. Petersburg. Laut dem „Regierungsanzeiger" vom 30. Januar ist der Prozeß wegen der Demonstrationen am 6./18. Dezember vor der Kirche in Kasan vor dem Senate eröffnet worden.

— Rußland will vom Pariser Friedensvertrage zurücktreten.

Türkei. Die Inseln des Archipels werden in ein eigenes Paschalik verwandelt mit der Hauptstadt Rhodos, einem christlichen Generalgouverneur und einem mohamedanischen Ober-Sekretär.

— Ragusa, 29. Januar. Morgen begeben sich die Konsuln Englands, Italiens und Deutschlands nach Cettinje, um den Fürsten zur Annahme des Friedens auf Grundlage der Abtretung von 12 Bezirken und der Bedingung, Nikic für den Monat Februar mit Lebensmitteln versorgen zu lassen, zu bewegen.

Asien. In Smyrna ist vor Kurzem ein Mehlhändler, Namens Georgies Stavriedes, gestorben, der das seltene Alter von 132 Jahren erreicht hatte.

— Ueber die Insurrektion in Japan wird u. A. dem Bund Folgendes geschrieben:

Die Insurrektion begann in Kumamoto, Provinz Higo, wo die Garnison von bewaffneten Banden angegriffen wurde, welche die Baraken stürmten und in Brand setzten, die Soldaten vertrieben und den Kommandanten, General Taneda, und etwa 36 höhere Offizier tödteten. Ihr Triumph war indessen von kurzer Dauer, da in wenigen Tagen die Regierungstruppen sie in die Flucht schlugen und viele derselben tödteten. Von den Uebriggebliebenen sind eine Anzahl verhaftet, Andere haben Selbstmorde begangen und wieder Andere sich still in ihre Wohnungen zurückgezogen. Die Insurrektion scheint einen dreifachen Ursprung zu haben, nämlich: die Kapitalisation des Einkommens der Kusvaihigoku, das Verbot, Schwerter zu tragen, und die Annahme fremder Kleidung und Sitten.

— Japan. Die „Wiener-Presse" entnimmt einem vom 11. Dezember datirten Privatbriefe über den telegraphisch bereits gemeldeten Brand in Yeddo folgende Details: „Am 29. Nov., Nachts, sind in Yeddo 20,000 Häuser abgebrannt und dadurch über 100,000 Menschen obdachlos, 50 getödtet und eine viel größere Anzahl verletzt worden."

— Japan. In der Hauptstadt Tokio hat ein Feuer gewüthet und siebenzig Straßen mit über 8000 Häusern zerstört. Eine amtliche Bekanntmachung besagt, daß Schiffe von Japan nach der jetzt russischen Insel Sagalin Handel treiben dürfen in derselben Art, wie bis jetzt der Küstenhandel getrieben worden ist.

— Hungersnoth in Französisch-Indien. Das amtliche Blatt schreibt: Die aus den französischen Besitzungen in Indien eintreffenden Nachrichten enthalten die betrübendsten Einzelheiten über die Lage der eingebornen Bevölkerung. Die in Folge einer anhaltenden Trockenheit unzulängliche Reisernte hat ein so bedeutendes Steigen des Preises dieses wichtigen Nahrungsstoffes nach sich gezogen, daß eine Hungersnoth vor der Thüre steht. Vom Gouverneur sind alle Mittel zur Linderung oder Verhütung derselben getroffen worden; ob und wie weit sie aber langen, wird die Zeit lehren.

Amerika. Am Eingange des La Plata, an der Insel Lobos (Seehundsinsel), ganz nahe bei Maldonado, ist das Hamburger Dampfschiff „Goethe" gestrandet. Ein Hamburger Kaufmann ist ertrunken. Unkenntniß von Seiten des Kapitäns scheint der Grund dieses Unglücks zu sein.

Da die orientalische Frage an Ernst und Bedeutung gewinnt, so dürfte es für denkende Menschen, die für die heutigen Weltfragen überhaupt eingenommen sind, von Interesse sein, lichtvolle Winke über deren Lösung zu erhalten. Zu diesem Zwecke eignet sich das Werk Christoph Hoffmanns, Vorstehers der Tempelcolonien in Palästina, unter dem Titel: „Orient und Occident", welches durch alle größeren Buchhandlungen (in Aarau bei Eduard Albrecht) zu beziehen ist.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 2. Februar. Eine neue Depression zeigt sich in der Gegend von Valentia. Der Wind weht aus Süd-West. Die Situation ist etwas unsicher.

Anzeigen.

Joh. Scherr: Germania

Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens

ist der Titel einer neuen **Deutschen Kulturgeschichte für den Familienkreis**, welche der berühmte Verfasser, mit den ersten deutschen Künstlern vereint, hier bietet. Die Arbeit unserer Vorfahren in Haus und Feld, im Frieden und Krieg, in Staat und Kirche, in Kunst und Wissenschaft, alle die Wandelungen von Sitte und Brauch, das Land- und Stadtleben, die bäuerliche, bürgerliche, adelige und fürstliche Daseinsweise, das deutsche Dichten und Trachten, Meinen und Minnen, Wissen und Wollen — dies alles wird seine Stelle und Würdigung finden in einer kultur- und sittengeschichtlichen Schilderung, welche in jedem Sinne ein nationales Prachtwerk zu heißen verdienen soll und so recht dazu angethan ist, eine Zierde von jedem gebildeten Haushalte zu sein, ein Familienbuch edelster Art, geeignet, vaterländisches Fühlen und Denken zu wecken und wachzuhalten, den Geist deutscher Geschichte verstehen zu machen, die Gemüther von Parteileidenschaft zu reinigen und in allen Herzen das heilige Feuer wahrer Vaterlandsliebe zu entzünden.

Lieferung I. ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zur Einsicht zu erhalten; Preis derselben nur 1½ Mark.

Vorräthig in der Buchhandlung von **Ed. Albrecht** in **Aarau.** [1

Antiseptische Lungenschützer Fr. 6, 7 & 10. Unsichtbare Respiratoren Fr 1.25. per Stück. Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen. [2

(M 282 Z.)

Steigerungen.

Gerichtliche Steigerung.

Im **Geldstag** über Streit & Comp. in Reinach werden die Waarenvorräthe und **Mobilien** an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, und zwar:

a. **Am Mittwoch** den 7. Februar 1877 und die darauffolgenden Tage eine große Parthie fertiger Stroh-, Roßhaar- und Baumwollenhüte, sammt allen zur Fabrikation dieser Hüte erforderlichen Zuthaten.

b. **Am Mittwoch** den 14. Februar 1877 und, soweit nothwendig, die darauffolgenden Tage die vorräthigen Geflechte von Stroh, Roßhaar, Hanf und Baumwolle, sowie die Mobilien.

Die Steigerung beginnt jeweilen Vormittags 9 Uhr und findet im Fabrikgebäude statt.

Kulm den 30. Januar 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

3] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Im Staatswald „Tannwald" bei Hausen am Mittwoch den 7. Februar nächsthin, von Vormittags halb 10 Uhr an. Zusammenkunft am „Galgenhügel":
22½ Klafter Fohrenspältenholz à 3 Stere, 3 Stück Fohrennutzholz mit 0,98 Festm. (36 C'), 4 Stück Bauholz mit 3,9 Festm. (144 C'), 70 Stück Gerüststangen, 152 Stück Halbstangen, 284 Stück Reiswellen vom Dürrholz und 1200 Stück Durchforstungswellen.

2) Im Staatswald „Birrhard" bei Brunegg am Samstag den 10. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, auf der Kahlschlagfläche pro 1877:
1 Rothtannen-Sägholz mit 1,16 Fstm. (43 C'), 8 Stück Fohren-Sägholz mit 11,06 Festm. (409 C'), 8 Stück Fohren-Nutzholz zu Rebstecken mit 1,67 Festm. (62 C'), 13 Stück Bauholz mit 4,6 Festm. (170 C'), 50 Klafter à 3 Stere Mischelholz, 40 Klafter Tannenspälten, 3 Klafter Aspenholz, 3½ Klafter Stöck, 200 Baum- und Bohnenstecken und 5100 Stück Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 30. Januar 1877.

Der Kreisförster:

4] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Die auf den diesjährigen Schlägen in der Staatswaldung „Hard" in unmittelbarer Nähe der Rheinstraße, gegenüber Mura, noch stehenden

355 Stück Säg- und Baubölzer mit 14,200 Cubikfuß = 383,4 Festmeter

werden künftigen Donnerstag den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirschen in Kaisten öffentlich und gesammtweise versteigert.

Laufenburg den 1. Februar 1877.

Der Kreisförster:

5] J. J. Koch.

Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 10. Februar nächstkünftig, Vormittags 9 Uhr, werden im „Hard" an der neuen Straße, durch die „Junkersmatt" beginnend,

20 Stockholzklafter und 2000 Mischel-Reiswellen

versteigert.

Laufenburg den 1. Februar 1877.

Der Kreisförster:

6] J. J. Koch.

Bauholz-Steigerung.

Am Montag den 5. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Bahnhofrestauration Aarburg öffentlich versteigert:

1) 120 Stück tannenes Sperrholz mit circa 30 Festmeter;
2) 480 Stück tannenes Bauholz mit circa 320 Festmeter.

Spezielle Verzeichnisse versendet auf Verlangen

Das Kreisforstamt V. in

7] Zofingen.

Steigerung über Durchforstungsholz.

Im Staatswald „Boll-Wust" bei Habsburg, Abtheilung „Pechhütte", werden am künftigen Freitag den 9. Februar, von Nachmittags halb 2 Uhr an, verkauft:

16 Klafter und 2 Stere Birkenprügelholz, 4927 Stück Reiswellen, 260 Baum- und 980 Bohnenstecken, sowie 361 Wellen Birkenreis zu Besen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 1. Februar 1877.

Der Kreisförster:

8] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Niniken, Namens dasiger Gemeinde, bringt am Samstag den 10. Februar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im „Einschlag", Gemeindewald Niniken, auf öffentliche Steigerung:

55 Stück Säg- und Bauholz mit circa 66,48 Festmeter oder 2462 Cubikfuß.

Die Abfuhr ist günstig. Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet. Dieses Holz war zu Bürgerholzgaben bestimmt.

Niniken den 30. Januar 1877.

Im Namen der Gemeinde,
Der Gemeindeammann:
J. Geißberger.
Der Gemeindeschreiber:

9] Daniel Wüthrich.

Verkaufssteigerung.



Ueber das der Wittwe Spirgi, Sattlers dahier gehörende **Heimwesen**, bestehend in einem mit Stroh gedeckten **Wohnhaus**, sammt Scheune und 4 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, sowie ¾ Jucharte Holzland wird am Montag den 12. Februar nächsthin im „Bären" zu Unterkulm Steigerung abgehalten.

Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlich eingeladen.

Unterkulm den 2. Febr. 1877. [10

Feuerspritze-Verkauf.

Die Gemeinde Gipf-Oberfrick bringt am Dienstag den 13. Februar nächsthin, Vormittags 9 Uhr, eine ältere **Feuerspritze** von großer Dimension und besonders reichhaltig an Messing und Kupfer auf öffentlichen Verkauf; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Gipf-Oberfrick den 30. Januar 1877.

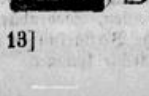
Der Gemeindeammann:

11] Mettauer.

Meß-Bänder

von Leinenband à 3 Fr. 30. bis 9 Fr., mit Messingdraht-Zettel à 12 Fr. per Stück, von 15 Meter Länge; **Taschen-Meßbänder** von Leinen- oder Stahlband, in Messing- oder Neusilberbüchsen, mit Springfedern, per Stück von 100 bis 120 Centimeter à 5 Fr. bis 9 Fr. empfiehlt

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Decimalwaagen

verkauft

A. Hunziker-Lienhard

13] in Zofingen.



Empfehlung.



Für das mir seit vielen Jahren aus dem Kanton Aargau so vielseitig geschenkte Zutrauen höflichst dankend, zeige meinen werthen Gönnern an, daß ich mit Zuzug neuer Arbeitskräfte fernerhin alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut, schnell und billig besorgen werde, Alles unter Garantie. Auch werde ich durch billigen Verkauf **aller Sorten neuer Uhren** das mir bisher geschenkte Zutrauen neuerdings zu rechtfertigen suchen.

Triengen, Kts. Luzern, den 25. Januar 1877.

Jakob Wyss, Uhrenmacher.

14]

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Quecksilberkuren**, in Flacons à **Fr. 1. 60.** von **W. Rogg**, Apotheke zum Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau**: Apotheke Neuburger. — **Solothurn**: Apotheke Pfenninger. — **Schaffhausen**: Apotheke Goetzel.

(B.-871.) [15

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,

bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholte Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr, eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beste Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Es folgen nun einige Zeugnisse aus neuester Zeit:

Wien den 30. Januar 1876.

Wohlgeb. Herr J. Keßler, Chemiker!

Die ergebenst Unterzeichnete bezeugt hiermit mit tausendfältigem Dank und den besten Segenswünschen an Herrn J. Keßler, Chemiker in Fischingen, daß derselbe mich durch sein berühmtes Heilmittel, benannt „**Remede universel**", von einem Krankheitszustand der traurigsten Art gänzlich befreit und vollständig geheilt hat. Ich litt 2 Jahre hindurch beständig an einem bösartigen Uebel: Ein Bein war vom Knie bis zur Fußsohle ganz offen, wie ein Stück rohen Fleisches aussehend, und die Schmerzen, welche ich ausgestanden, sind nicht zu beschreiben. Alle angewandte ärztliche Hülfe blieb erfolglos und ich wurde als unheilbar aufgegeben. Welch' entsetzlichen Jammer! Welch' ein Elend! Doch, wo die Noth am größten, ist Gottes Hülfe am nächsten. In meiner trostlosen Lage nahm ich noch meine letzte Zuflucht zu der Heilsalbe von Herrn J. Keßler, Chemiker in Fischingen, die ich während 2 Monaten benutzte, und durch dieselbe bin ich, Gott sei Dank! wieder vollständig hergestellt worden. Mit dankerfülltem Herzen gegen meinen großen Wohlthäter, Herrn J. Keßler, empfehle jedem der Art Leidenden benanntes Heilmittel und wünsche nur, es möchte doch dieses Zeugniß, das ich unaufgefordert und aus freien Stücken ausstelle, von recht Vielen gelesen werden. Meinen Erretter aber, der mir und meiner Familie zeitlebens unvergeßlich sein wird, wünsche alles Glück und Gottes reichen Segen. Mit vollkommener Hochachtung

Ihre dankschuldige

Juliana Bauer, Kanzleidieners Gattin.

St. Gallen den 18. August 1876.

Herr J. Keßler, Chemiker in Fischingen.

Mit diesem ersuche Sie, mir mit Postwendung wieder ½ Dutzend Töpfe von Ihrer vortrefflichen Salbe „**Remede universel**" gegen Postnachnahme zu senden. Achtungsvollst

J. A. Pfister, Schuhhandlung.

Winterthur den 25. September 1876.

Werther Herr Keßler!

Da Ihre **Magentropfen** sehr gute Dienste leisten und über Erwarten wohlthuend wirken, so schicken Sie mir noch 2 Fläschchen derselben. Das Heilmittel ist allen Leidenden zu empfehlen und ist nur zu wünschen, daß dasselbe immer mehr bekannt und verbreitet werde. Ihnen aber, Herr Keßler, spreche meinen herzlichsten Dank aus, mit dem Wunsche, Sie möchten noch recht lange die Schmerzen der Menschen lindern und den Leidenden Hülfe bringen.

Freundschaftlichst grüßend

Jakob Diggelmann zum Friedhof.

Grauenstein, Kts. Bern, den 16. Febr. 1876.

Werther Herr Keßler!

Ihre **Universal-Heilsalbe**, die ich für den Knochenfraß bei einem Mädchen angewendet, hat sehr gute Wirkung erzielt und auch bei anderen Personen, die an kranken Beinen litten, ebenfalls über alles Erwarten treffliche Dienste gethan. Wollen Sie daher mir nochmals sechs Töpfe gegen Postnachnahme übersenden. Die Nachfrage nach diesem Heilmittel wird immer größer.

Mit Hochachtung zeichne

Ulrich Kunz.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau),

zu richten. [16

Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor**, von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel**, Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Weg Nr. 44. bei

Bildhauer **Odermatt.**

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [17

Decimal-Waagen

mit 2 Zentner Tragkraft à Fr. 26., geeicht Fr. 1. mehr, größere im Verhältniß theurer, sind vorräthig bei

18] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Kanarien-Vögel.

Aechte importirte **Harzer** (Roller), Männchen und Weibchen, verkauft

Heinrich Knauß, Bäcker

19] in Aarburg.

Zu verkaufen:

Ein fast neues, 1050 Kilogramm (21 Zinr.) haltendes

Käse-Kessi,

sammt Thor und Turner; billig.

Nähere Auskunft ertheilt der

Vorstand der Käserei-Gesellschaft

20] Oftringen.

Eine Parthie 5¼/4 breite

Lila-Indienne

in guter Qualität und ganz solidfärbig wird à 40 Cts. per Elle ausverkauft bei

21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) Ein neuer starker solider a. **Aargauer-Pflug**, sammt Zubehörde.
2) Ganz billig ein ordentliches **Tafelklavier**. Beides unter günstigen Bedingungen.

B. Trinkler, Lehrer

22] in Bözen.

Feine

Comptoir-Waagen

mit 2 Messingschalen und 10 Pfund Tragkraft, per Stück à Fr. 16., geeicht 1 Fr. theurer, sind vorräthig bei

23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Eine **Nähmaschine**, System Wehler und Wilson, so gut wie neu; um billigen Preis bei

Joh. Matter, Schneidermeister

24] in Kölliken.

Krämer Müller in Herznach

verkauft von heute an:

Treber-Branntwein,	3 Liter à	Fr. 1. 80.
Birnen-Branntwein,	3 „ „ „	2. 10.
Nußwasser,	3 „ „ „	2. 10.
Schweizer. **Esper-Kleesamen**,		
25] per Sester	„ „	2. 50.

Zu verkaufen:



Ein **Haus**, enthaltend 3 Wohnungen mit Scheune und Stallungen, nebst dabeiliegendem **Garten** und circa 2 Jucharten **Baumgartenland**. Dasselbe liegt hart an einer Landstraße der Stadt Aarau.

Auf Verlangen könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Anmeldungen befördert die Expedition des Aargauischen Anzeigers. [27

Zum Kauf angetragen:



Wegen Familienverhältnissen eine in einer sehr volks- und fruchtreichen Umgebung befindliche, gut eingerichtete

Getreidemühle,

mit guter Kundsame befreundet, bestehend in zwei Mahlgängen, nebst Rönnle, Griesstäube u. s. w.; ferner eine **Gypsmühle** mit **Gypsgrube**, Alles mit hinlänglicher Wasserkraft, sammt **Wohnhaus** und **Scheune**, nebst **Nebengebäude** und circa 4 Jucharten des besten **Baumgarten-, Wies- und Ackerlandes**, mit schönem Obstwachs bepflanzt, Alles an die Gebäude angrenzend. Das Ganze liegt in der Nähe zweier Eisenbahnstationen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [28

Verkauf von Reben.

Die Erbschaft Jäger, Baumeisters in Brugg, beabsichtigt, ihre im Schinbühl, Gemeinde Villnachern, liegenden 2½ Jucharten **Reben** sammethaft zu verkaufen.

Auskunft ertheilt und nimmt Angebote bis Mitte Februar entgegen

Jäger, Baumeister
29] in Brugg.

Zu verkaufen:

Ein großer **Nußbaumstamm**; bei

Jakob Scheurmann
30] in Kölliken.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

31] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau**.

Zu verkaufen:



Ein großtragendes nähiges **Rind**, schön gebaut (Rothfleck); bei Jakob Kaufmann, Fisis in der Vorstadt zu Gränichen. [32

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [33

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [34

Fröbel's ächte Kinderspiele.

Kuhn-Kelly, St. Gallen.

Preis-Courant gratis. (H-27-G.) [35

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

36] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Hartbörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [37

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersproßen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch **Kräutersaft**, ein sicheres Mittel, um auf kahlen Stellen binnen 8 Wochen wieder eines dichten Haarwuchses sich zu erfreuen und das Ergrauen der Haare zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [38

Zu kaufen gesucht:

Ein herrschaftliches arrondirtes

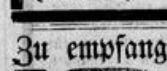
Landgut

von mindestens 50 Jucharten fruchtbarem Wies- und Ackerland, nebst Wald, in aussichtsreicher, freier Lage und höchstens eine Stunde von einer Eisenbahnstation entfernt. Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Offerten mit genauer Beschreibung des Gutes und äußerster Preisangabe sind unter Chiffre U. 70. zu senden an die Annoncen-Expedition von

(M-356-Z.) **Rudolf Mosse in Zürich.** [39

Zu empfangen wird verlangt.



Ein tüchtiger junger Wirth sucht ein **gangbares Geschäft** zu pachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [40

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Die Erbschaft des Jakob Steiner, Bierbrauer sel. auf dem Loohof zu Oftringen (Wiggerthal), ist Vorhabens, ihren



Bauernhof

zu verkaufen oder zu verpachten.

Derselbe enthält laut Vermessung und Plan 48 Jucharten und 14,682 □' oder 1741 Ares Baumgarten-, Acker- und Wässerland bester Qualität, Alles in einem Complex, nebst circa 4½ Jucharten Tannenwald in Safenwyl.

Der Baumgarten ist mit schönen Obstbäumen besetzt. Die Wohn- und Oekonomiegebäude sind geräumig und zweckmäßig eingerichtet und mit einem starken laufenden Brunnen versehen.

Die große Ertragsfähigkeit des Gutes, die schöne und vortheilhafte Lage in einer gewerbsreichen Gegend, sowie die Nähe einer großen Käserei machen jede weitere Empfehlung überflüssig.

Kaufs- oder Pachtliebhaber werden eingeladen, das Gut zu besichtigen und es wird Wittwe Steiner zum Loohof gerne jede wünschbare Auskunft ertheilen.

Oftringen den 19. Januar 1877.

Der Beauftragte:
41] G. Zimmerli, Gemeindeschreiber.

Dienstanträge.

Gesucht.

Wo ein rechtschaffenes williges **Mädchen** ab dem Lande gegen guten Lohn einen Platz findet, sagt die Expedition d. Bl. [42

Es werden gesucht:

Gutbeleumdete weibliche **Dienstboten** zu Herrschaften und in Wirthschaften.

Anmeldungen nimmt entgegen

Das Central-Placirungsbüreau
von **Alois Schenker,**
43] Agent in Olten.

Gefunden:

Am letzten Samstag auf der Landstraße von Aarau nach Suhr einige Ellen **Leinentuch.** Sich dafür anzumelden bei

Jak. Hilfiker auf Gulmhof
44] zu Gränichen.

Entführt.

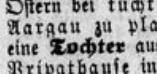


Dem Unterzeichneten ist ein mittelgroßer, kurzhaariger **Haushund** mit weißer Brust, weißen Füßen und weißem Schweifende entführt worden. Derselbe trägt kein Halsband und horcht auf den Ruf „Caro".

Der Wiederbringer oder Entdecker desselben erhält eine angemessene Belohnung.

Lenzburg den 1. Februar 1877.
45] Joh. Eich, Müller.

Vermischte Nachrichten.



Drei **junge Waadtländer** werden auf nächste Ostern bei tüchtigen Landwirthen im Aargau zu placiren gesucht; ebenso eine **Tochter** aus der **Waadt** in einem Privathause in einer Stadt.

Sich zu melden bei

Huber, Lehrer in Lupfig.
46]

Wald-Vermessung.

Die Gemeinde Windisch, Bez. Brugg, ist Willens, ihren Gemeindewald, circa 80 Hektaren haltend und in 4 Parzellen bestehend, auf Grundlage der Vermessungs-Instruktion für Konkordats-Geometer vermessen und chartiren zu lassen.

Patentirte Geometer, die gesonnen sind, fragliche Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, ihre bezüglichen Eingaben, per Hektare berechnet, bis 1. März l. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, der auch zu weiteren Aufschlüssen, die Arbeit betreffend, bereit ist.

Lenzburg den 1. Februar 1877.

Der Förster des IV. aarg. Kreises:
47] Rud. Heusler.

50 Fr. Belohnung.

Letzten Sonntag wurden dem Unterzeichneten mittelst Aufbrechen dreier Thüren aus einem wohlverschlossenen Schranke 250 Fr. entwendet.

Derjenige, der eine zur Entdeckung des Diebes führende Anzeige machen kann, erhält **50 Fr. Belohnung.**

Oberfrick den 1. Februar 1877.

Jos. Schmid in Mai.

48]

Bei Sprachlehrer **Zellweger-Vulthiers** in **Neuchâtel** können einige **Knaben**, welche die dortigen Schulen besuchen wollen, als ***Pensionäre*** unter Zusicherung sorgfältiger Behandlung und Beaufsichtigung aufgenommen werden.

Referenzen:

Herr Dr. **Gilliéron**, Gymnasiallehrer in **Neuenburg**.
" Pfarrer **Lavater** in **Zürich**.
" Direktor **Zellweger** in **Gais, Kts. Appenzell.** (H-61-N.) [49

Bekanntmachung.

Wenn Rudolf Wildy, Klementschneider, von Reinach, die bei mir hinterlassenen Effekten, welche ihm theils persönlich, theils Anderen zur Verarbeitung angehören, nicht innert 14 Tagen a dato bei mir gegen Bezahlung des schuldigen Kostgeldes abholt, so werde dieselben gesetzlich versteigern lassen und mich aus deren Erlös bezahlt machen.

Diejenigen, welche ihre Hüte ihm zum Repariren übergeben haben, können dieselben innert gleicher Frist gegen Bezahlung der Reparatur- und Aufbewahrungskosten bei mir abholen. Später wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Menziken den 1. Februar 1877.

Frau Merz geb. Lienhardt
in der Wassergasse.

50]

Für Sodmacher!

Der Unterzeichnete ist Willens, hinter seinem neuerbauten Hause an der Bachstraße von Suhr nach Aarau einen **Sodbrunnen** erstellen zu lassen.

Uebernahmslustige wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an

J. Zehnder,
außerhalb der Wirthschaft Umiker.

51]

Heiraths-Antrag.

Ein gut situirter junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, mit Vermögen und überhaupt gesicherter Existenz, wünscht sich mit einem intelligenten Frauenzimmer aus braver Familie, katholischer Konfession, von angenehmem Aeußern und etwelchem Vermögen, zu verehelichen. Letzteres ist jedoch nicht Hauptsache, sondern es wird vielmehr ein guter häuslicher Sinn vorgezogen.

Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Ernstgemeinte Anträge mit beigelegten Photographien beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre D. P. Nr. 3047. an das Vermittlungs-Büreau von **Alois Schenker**, Agent in **Olten**, einzusenden. [52

Dr. Simon's Trost und Hülfe

allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art**, Buchhandlung in **Jena**. [53

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [54

Für Cigarrenmacher!

Ein mit Familie in **Rio de Janeiro** niedergelassener Schweizer wünscht einen tüchtigen, speziell in **Grandson-, Brisago-** und **Vevey-Cigarren** geübten **Cigarrenmacher** vorläufig auf die Dauer von 3 Jahren zu engagiren, und es würde einem Familienvater mit Ehefrau und höchstens 2 Kindern der Vorzug gegeben.

Derselbe offerirt: freie Reise hin und zurück, eine jährliche Löhnung von Fr. 1500., der Ehefrau und den Kindern eine Löhnung je nach Leistung; im Uebrigen freie Kost und Wohnung. Abreise im Monat März nächsthin unter Begleitung eines Betheiligten.

Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen sind beförderlichst zu richten an die General-Agentur für Auswanderung von

Carl Fischer in **Außersihl** bei **Zürich.**

55]

Das Central-Placirungs-Büreau

von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

56] Frankirten Anmeldungen ist eine 10 Cts.-Postmarke beizufügen.

Publikation.

Wegen neuerlichen Auftretens der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung des auf den 8. Februar angesetzten Viehmarktes von der Tit. Staatswirthschaftsdirektion des Kantons untersagt worden; was andurch bekannt gemacht wird.

Der Jahrmarkt wird gleichwohl stattfinden.

Zofingen den 31. Januar 1877.

Der Gemeinderath.

57]

Sonntag den 4. Februar 1877

Conzert

im Gasthof zum „Bären" in Kölliken,

gegeben vom

gemischten Chor „Frohsinn"

daselbst.

Cassa-Eröffnung: Abends 7 Uhr. Anfang: halb 8 Uhr.

Nach dem Conzert folgt **Tanz** bei guter Musik. [58

Abonnements-Einladung

auf das

„Internationale Reise-Journal",

Organ für Reise- und Verkehrsverhältnisse aller Länder.

Obiges Journal sollte in keinem Handelshause, in keinem Fabrikationsgeschäft, sowie auch in keinem **Hôtel, Café, Restaurant**, überhaupt in keinem gewerbtreibenden Hause fehlen.

Weil dieses Journal in allen Ländern Europa's verbreitet ist, so finden darin Inserate (Annoncen) die schnellste und größte Verbreitung.

Probe-Nummern stehen zu Diensten.

Abonnemente und Inserate nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das **Central-Agentur-Büreau** von
Alois Schenker in ***Olten.***

59]

Schweizerische Dichterhalle.

Die Januar-Nummer der „Schweizerischen Dichterhalle" (1877) bringt folgenden interessanten Inhalt:

„Die Lilie", Ballade von Lionel Lambert. — Nachklänge von Anna Imhof. — „Favette" von Martina Albert. — „Ich komme am Weihnachtstage", Ballade von Lionel Lambert. — „Zwei Freunde", Ballade von Rudolf Fastenrath. — „Zu Pompeji" von H. Weber. — „Botschaft" von Adelaide von Gottberg. — „Milde Winternacht" von J. Stauffacher. — „Das Samenkörnlein" von Fritz Brunner. — „Die, die können, wollen nicht" von Julius Beck. — „Anne-Marie", Skizze von Rudolf Fastenrath. — „Adolf Glaßbrenner", Biographie von M. Edgar. — „Der Volksgesang" von Fr. Oser. — „Verschiedenes". — Compositionen". — „Offener Sprechsaal". — „Briefkasten". — Neujahrsgruß an unsere Leser".

Abonnementspreis Fr. 4. per Jahrgang. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen (in Aarau bei Ed. Albrecht) und Postämtern, sowie direkt bei der **Expedition der „Schweizerischen Dichterhalle" in Herisau.** [60



Nach Nord-Amerika



befördern wir Anfangs März eine Anzahl bernische Familien und ebenso wieder Anfangs April eine zahlreiche Gesellschaft unter Führung des achtbaren Herrn **Rudolf Lenthold** aus **Illinois**, und da wir beide Transporte persönlich zur Einschiffung begleiten und für beßte gewissenhafte Besorgung und Verpflegung zu billigsten Preisen garantiren, so nehmen Anmeldungen gerne entgegen die Auswanderungs-Gesellschaft

Ph. Rommel & Comp. in ***Basel***, sowie deren patentirter Hauptagent **Johann Brast**, Hauptmann in **Laufenburg**. [61

Verkaufs-Antrag.

Wegen Krankheit des Eigenthümers wird die



Militär-Cantine

am Exerzierplatze in hier, enthaltend ein **Wohngebäude**, 2 **Keller**, **Trinkhalle** und circa 45 Ares (circa 1¼ Jucharte) **Garten und Anlagen**, nebst **Inventar** zum Kaufe angeboten.

Die Acquisition wird durch **die gute Lage, die bisherige Frequenz und durch Etablirung der hiesigen Militär-Anstalten zum eidgenössischen Waffenplatze** empfohlen.

Nähere Aufschlüsse ertheilt bereitwillig

Der Beauftragte:
Rud. Lüscher, Notar in **Aarau**.

62]

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit beßtem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

63] J. J. F. Popp.

Zeugniß.

Der Unterzeichnete constatirt, daß er durch die Heilmethode des Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein) in kurzer Zeit von einem hartnäckigen **Magenkatarrh** befreit und geheilt wurde, nachdem diese Krankheit durch den Gebrauch vieler anderer Medizinen und selbst der Karlsbader-Thermen nicht gehoben werden konnte.

Enchenreuth in Oberfranken (Bayern) den 26. September 1875.

(L. S.) **Krug**, Pfarrer.

Vorstehendes bestätigt auf Verlangen

Das Bürgermeisteramt dahier.

(L. S.) **Schott**, Bürgermeister.

Herrn Pfarrer Krug's Leiden währte angeblich 6 bis 7 Jahre.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [64

Haus- & Familien-Schiller.

Neue illustrirte Oktav-Ausgabe
von
Schiller's sämmtlichen Werken.
Mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen
von
Robert Boxberger.

8 starke Bände in 50 Lieferungen à 70 Cts.

Grote'sche Ausgabe.

Diese neue Schiller-Ausgabe ist das Resultat jahrelanger Vorarbeiten; sie ist bestrebt, in literarischer und illustrativer Beziehung als ein Ausfluß der Leistungen der Neuzeit dazustehen und weitgehende Ansprüche zu befriedigen.

Lieferungen 1 und 2 bitte zur Einsicht zu verlangen.

Abonnements nimmt entgegen die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Ein **Buch**, welches **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung; diese Thatsache ist ja der beßte Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herum zu experimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dieses vorzügliche, populär-medizinische, 1 Fr. 30 Cts. kostende, in der Buchhandlung von **Ed. Albrecht in Aarau** vorräthige Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 13 Briefmarken à 10 Cts. direkt von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig kommen zu lassen, welch' Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franko zur Prüfung versendet. [65

Branntweinbrenner,

Spiritusfabrikanten und Destilateure

machen wir auf nachstehende, in S. Mode's Verlag in Berlin erschienene, sehr empfehlenswerthe Bücher aufmerksam:

Vollständiges Handbuch der Branntweinbrennerei und Spiritusfabrikation. Von **A. Payen.** Mit 34 in den Text gedruckten Abbildungen und 13 Kupfertafeln. Preis: Fr. 6.

Die Branntweinbrennerei und Spiritusfabrikation, sowie die Destillation, Rhum- und Liqueurbereitung auf warmem und kaltem Wege. Von C. A. Balling. Preis: Fr. 2. 40.

Die Destillation auf kaltem Wege. Mit über 400 Rezepten und Anweisungen. Von C. Liebig. Preis: Fr. 2.

Dieselben sind zu haben in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau. [66

Folgendes interessante und belehrende Werk ist durch **Rudolf Jenni** in **Bern** zu Fr. 2. zu beziehen:

Der Mensch und sein Geschlecht.

Von

Dr. F. T. Albrecht.

Ein außerordentlich werthvolles Buch, von dem schon über 20,000 Exemplare verkauft wurden.

Gegen frankirte Einsendung von 2 Fr. in Franko-Marken erfolgt frankirte Zusendung. [67

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 27. Januar 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Kronenberger, Joseph, in Biberist. — Schmid, Johann, Wagner, von Kienberg. — Fret, Georg, Gießer, von Wangen. — Hürzeler, Jakob, von Gretzenbach.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 12. März 1877. Mann, Jakob, gewesener Lehenmann im Gallmoos, Gde. Rüttenen. Steigerung den 6. Februar. — Furrer, Jakob, in Lüterkofen. Steigerung schon abgehalten. — Moser, Benedikt, Gemeindeschreiber, von Bruntthal. — Müller, Karl, Schuster in Arlisbach. — Müller, Gottlieb, von Obererlinsbach. Steigerungen den 7. Februar.

Pro memoria.

Stellen-Ausschreibungen.

Die Stelle eines Kantonsförsters für den Kanton Schwyz. Besoldung Fr. 3000., nebst Tag- und Reise-Entschädigung bei Dienstreisen. Anmeldungen bis 15. Febr. bei Herrn Regierungsrath Schwander in Galgenen.

Ein Spannmeister in die Baumwollspinnerei (3600 Selfaktor-Spindeln) der Gebrüder Porges in Prag.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 1. Febr. 1877.

Tagesumsatz 8000 B. wovon 1000 B. an Spekulation.

Middl. Upland	4.6¹¹/₁₆	Fair Dharwar	4.5⁸/₁₆
Middl. Orl.	„ 7.	Fair Broach	„ 5⁷/₁₆
Middl. Mobile	„ 6¹⁵/₁₆	Fair Seinde	„ 5⁴/₁₆
Middl. Egypt.	„ 5³/₄	Fair Madras	„ 5⁹/₁₆
Fair Egyptian	„ 6³/₄	Fair Bengal	„ 5.
Fair Pernam	„ 7.	Fair Tinnevelly	„ 5⁸/₁₆
Fair Bahia	„ 6³/₄	Fair Rio	„ 6¹¹/₁₆
Fair Maceio	„ 7.	Middl. fair Dhollerah	„ 5⁹/₁₆
Fair Maranh.	„ 7.	Middl. Dhollerah	„ 5⁷/₁₆
Fair Smyrna	„ 5⁵/₈	Good middl. Dholler.	„ 5⁷/₁₆
Fair Dholler.	„ 5¹⁵/₁₆	Good fair Oomrah	„ 6.
Middl. fair Orl.	7⅜	Fullig good fair Dholl.	„ 6¹/₁₆
Good fair Egypt.	7¹/₂		

Import 16,000 B. Matt. Surats ¹/₁₆ höher.

Getreide-Börse. Zürich den 30. Jan. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33½—34	32—33	30—31½
Bayer. Waizen	32½	32	—
Landwaizen	32½	31¾	—
Brau-Gerste	27½	26	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer,	22½—23	21¾	—

Rorschach den 1. Febr. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 11	— 09	— —
Haber „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „	Preis: 50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 40	„ 33 60
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 50	„ 33 50
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	„ — —
Guter Waizen	„ 100 „	— —	„ — —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	„ — —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	— —	„ — —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 30. Jan. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	14 25	17 —
Haber,	„ „	16 —	20 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	28 50	33 —
„ fremder,	„ „	28 50	33 —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 30
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 40
Erbsen,	„ „	4 70	5 20
Wicki, weiße,	„ „	4 50	5 —
„ schwarze,	„ „	5 —	5 30
Bohnen,	„ „	4 70	5 20
Haberkernen,	„ „	6 70	7 20
Habermehl,	„ „	6 70	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 30. Jan. 1877.

Erdäpfel galten Fr. —. — bis Fr. —. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. — bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis 3. —. Vorbru-Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. —. Eier per Stück 7½ bis 8 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 12. —. bis Fr. 30. —. Fette Kälber 50 bis 68 Rp., fette Schweine 55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 32 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 100 bis — Rp., Schweinefleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Kern Fr. 20. —. bis Fr. 22. —. Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —. Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —. Haber Fr. 23. —. bis Fr. 25. —. Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —. Maismehl Fr. 25. 50. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —. Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Kirchgemeinde Reitnau.

Vom Januar 1877.

Taufen.

Elise Lehmann, Johanns, und der Barbara Bozhard, von Reitnau.

Johannes Müller, Heinrichs, und der Elisabeth Müller, von Wiliberg.

Todesfälle.

Rudolf Haberstich, von Oberentfelden, Lehrer in Reitnau; alt 32 J.

Samuel Müller, v. Wiliberg; alt 69 J. und 10 M.

Aarau, Mittwoch, № 11. 7. Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt „Feierabend" kann für die Monate Februar bis und mit Dezember zu **Fr. 4. 60.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Wer für das Abonnement pro Februar bis Ende Dezember 1877 Fr. 5. 10. franko an den Verleger einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Schreibkalender franko in's Haus geliefert.

Aus dem Großen Rath.

Sitzung vom 5. Februar. Die Behörde versammelt sich unter dem Präsidium des Herrn Oberst Künzli um 9 Uhr Vormittags ziemlich vollzählig, so daß mit der Verhandlung sofort begonnen werden kann.

An die betreffenden Kommissionen werden gewiesen: Beschwerde der Gemeinde Ober- und Unterlunkhofen gegen den Dekretsvorschlag betreffend Straßenbau Lieli bis an die Kantonsgrenze; Gesuch der Friedensrichter der Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg und Zofingen; Protestation verschiedener Gemeinden des Bezirks Brugg gegen die Erstellung der Ortsverbindungsstraße Brugg-Remigen.

Das Gesuch der Gemeinde Eggenwyl um Bewilligung eines Staatsbeitrages an den dortigen Schulhausbau wird dem Regierungsrath zum Bericht überwiesen.

Der Regierungsrath erklärt, daß er den im Traktandenverzeichniß angekündigten Gesetzesvorschlag über Errichtung obligatorischer Bürgerschulen für einmal nicht vorzulegen gedenke, sondern beschlossen habe, den Gegenstand nochmals an den Erziehungsrath zurückzustellen.

Die Eingabe der Ortschaft Gippingen, betreffend Uferschutz, wird dem Regierungsrath zum Bericht überwiesen.

Für die Vorlage des Regierungsrathes, betreffend Tarif für Entschädigungen der Mitglieder und des Schreibers der Flur-Kommission, wird eine Kommission bestellt aus den Herren: Haberstich; Kern; Wälchli; Spühler; Hagenbuch; Schmid, Thadä; Ritter.

Zur Vorprüfung auf die Maisitzung eines vom Regierungsrath angekündigten Gesetzesvorschlages über den Hausier- und Marktverkehr wird folgende Kommission bestellt: Herren Fürsprech Tanner, von Aarau; Schmitter, J. G., in Rothrist; Wietlisbach, von Bremgarten; Roman Attenhofer in Zurzach; Melchior Wirz in Menziken; Schmid, von Seon, und Geng, Baptist, von Laufenburg.

Die Kommission zur Vorprüfung des Gesetzesvorschlages, betreffend Einführung eines Handelsgerichts, wird bestellt in den Herren Fürsprech Straub; Sager, Fabrikant in Niederlenz; Isler-Cabezas, von Wohlen; Theodor Fischer, von Reinach; Roth-Meier; Fürsprech Kurz in Aarau; Oberst Künzli, von Ryken; Gemeinderath Baumer, von Rheinfelden, und C. Egloff.

Eine Beschwerde der Gemeinde Brittnau über die Kostenbetheiligung an dem Straßenbau Grod-Liebigen wird abgewiesen.

Auf Ansuchen des Herrn Fürsprech Ringier wird demselben die nachgesuchte Entlassung als Mitglied des Ständerathes in allen Ehren und unter bester Verdankung der ausgezeichneten Dienste auf Ende der Amtsperiode ertheilt.

Der Staatsrechnungs-Kommission wird ein Kreditgesuch des Regierungsrathes für Verbesserung der Aborte in der Kaserne 2c. und ein Voranschlag des Regierungsrathes, betreffend Ankauf und Umbau eines Gebäudes in Aarau, zur Einrichtung eines Kosthauses für Kantonsschüler überwiesen.

Der Anregung, daß die Zwangsarbeitsanstalt von der Strafanstalt abgesondert werden möchte, soll nach Beschluß des Großen Rathes keine Folge gegeben werden, dagegen sei die vom Regierungsrath in Aussicht gestellte Vorlage zur Revision des Gesetzes über Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt zu gewärtigen.

An der Tagesordnung ist der Kommissional-Bericht über den vom Regierungs-Rath gebrachten Vorschlag: „Es sei auf dem Wege der authentischen Interpretation zu erklären, daß in §. 39. (neu) der Staatsverfassung unter den leeren Stimmkarten, welche behufs Ausmittlung der absoluten Mehrheit nicht mitgezählt werden sollen, auch die ungültigen Stimmen zu verstehen seien." Herr Haberstich, dem sich auch die Kommission anschließt, beantragt, den Gegenstand an den Regierungsrath zurückzuweisen, mit dem Auftrag, einen Vorschlag zur Revision des aargauischen Wahlgesetzes vorzulegen, in welchem diese Frage zu lösen wäre. Dieser Antrag wird zum Beschluß erhoben.

Als letztes Traktandum des ersten Tages gelangte die Motion Straub über die Herausgabe der Pfrundgüter zur Behandlung. Herr Nationalrath Straub begründete seine Motion, welche die Herausgabe dieser Pfrundgüter bezweckt, in einläßlichem Vortrage, worin er die Frage von drei Seiten, nämlich vom rechtlichen, vom staats- und kirchenpolitischen und endlich auch vom Gesichtspunkt der Finanzpolitik aus beleuchtete. Er gelangte zu dem Resultate, daß die Herausgabe der Pfrundgüter rechtlich und historisch gerechtfertiget sei und im dringenden finanziellen Interesse des Kantons liege. Wir werden uns erlauben, später auf diesen hochwichtigen Gegenstand zurückzukommen und begnügen uns, heute den Gang der Verhandlungen zu skizziren.

Herr Landammann Dr. Brentano erklärte Namens des Regierungs-Rathes, daß derselbe grundsätzlich der gestellten Motion nicht entgegentrete, daß aber die Regierung sich das Recht wahren müsse, die Motion nach allen Richtungen zu prüfen und namentlich auch zu untersuchen, ob ihr Folge gegeben werden könne, ohne daß vorher die Organisation der kirchlichen Genossenschaften gesetzlich geregelt werde. Im Fernern müsse man die finanziellen Konsequenzen allseitig in's Auge fassen; wobei namentlich nicht übersehen werden dürfe, daß noch kein Gesetz über die Besoldung der katholischen Geistlichen bestehe.

Herr Nationalrath Haberstich greift diesen letzteren Umstand auf und stellt die Ordnungsmotion, daß, gestützt auf diesen Umstand, über die Motion Straub zur Tagesordnung geschritten werde.

Infolge vorgerückter Zeit wurde die Behandlung dieser Ordnungsmotion auf morgen vertagt und die Sitzung geschlossen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 2. Februar.

Dem Organisations-Comité für das diesjährige Kantonal-Turnfest in Zofingen wird auf Vorlage der Rechnung hin ein Staatsbeitrag bis auf Fr. 400. zugesichert.

Nachdem für das Kloster Hermetschwyl (Gebäude und Areal) nach der ersten Verkaufssteigerung Nachgebote erfolgt sind, wird eine zweite Steigerung angeordnet.

Beim Großen Rathe wird für Erstellung einer Notbrücke

bei Kaiserstuhl ein Kredit von Fr. 30,000. verlangt, ohne Präjudiz für die Kostenbetheiligung.

Für Verbesserung der Aborte und Renovation des Verputzes der Nordfaçade der Kaserne in Aarau wird beim Großen Rathe der erforderliche Kredit nachgesucht.

Zum aargauischen Ausstellungs-Kommissär für die schweizer. landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg wird Herr Theodor Herzog, Oekonom in Aarau, ernannt.

— Aarau wird sich auch im Jahr 1877 nicht über Mangel an Steuern zu beklagen haben, denn das Budget pro 1877 weist an Ausgaben Fr. 315,580. gegen nur Fr. 95,980. Einnahmen auf. Dieses Defizit zu decken, sollen 6 halbe Gemeindesteuern bezogen werden. Dazu noch die Staatssteuer 2c. 2c.

— Der Vorstand der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft hat letztes Jahr nachfolgenden Gemeindebehörden und Volksvereinen als Anerkennung für ihre Leistungen in Sachen der Obstbaumstraßenpflanzungen Prämien verabfolgt, wie folgt: Der Einwohnergemeinde von Aarau für eine Pflanzung von 342 Bäumen Fr. 60.; dem Volksverein von Rupperswyl für eine Pflanzung von 70 Bäumen Fr. 15.; dem Volksverein von Lupfig für eine solche von 182 Bäumen Fr. 25. Total Fr. 100.

— Schöftland. (Eingesandt.) Die kleine Gemeinde Holziken hat in ihrer Versammlung vom 3. Februar mit allen gegen eine Stimme beschlossen, freiwillig eine zweite Gemeindeschule zu gründen. Ehre und Anerkennung dieser strebsamen Gemeinde!

— Im Bezirk Laufenburg geht man den Wildschweinen scharf zu Leib. Innerhalb der letzten vier Wochen wurden 7 solche Borsteriche erlegt.

— Reinach, 3. Febr. Heute wurde im Moos dahier Jakob Heinrich Aeschbach, von Burg, in Zezwyl, erhängt gefunden.

— Seengen. Ein hiesiger Einwohner brachte dieser Tage einen auf dem Sodhof bei Oberkulm gepflückten, in voller Blüthe stehenden Kirschbaumzweig mit nach Hause.

— Mit der Tieferlegung des Hallwylersees hofft man 650 Jucharten Moosland trocken zu legen und 300 Jucharten Kulturland zu gewinnen. Die Kosten dafür glaubt man mit circa Fr. 180,000. decken zu können.

— Seengen besitzt seit ein paar Jahren eine Jugend-Sparkasse. Sind auch die monatlichen Einlagen der Kinder nur klein, so beweisen doch folgende Zahlen, daß mit der Zeit sich ein nettes Sümmchen zusammenthun läßt.

Auf 31. Dezember 1875 hatte die Jugend-Sparkasse an der Spar- und Leihkasse Seengen zu fordern
Fr. 2003. 48.

Die Einlagen in die Spar- und Leihkasse Seengen pro 1876 sammt Zins und Bruchzins „ 1060. 28.

Summa auf 31. Dezember 1876 Fr. 3063. 76.

Das Guthaben der Kinder beträgt laut Addition sämmtlicher Büchlein auf 31. Dezember 1876 „ 3012. 23.

Saldo auf neue Rechnung Fr. 51. 53.

welcher Saldo, wenn er noch etwas angewachsen ist, wieder auf die einzelnen Kinder repartirt wird.

Ein solches Institut dürfte auch anderwärts zu empfehlen sein.

— Ueber die gegen die Auskündung und den Verkauf von Geheimmitteln gerichtete Bewegung schreibt die „Schweiz. Volks-Zeitung“:

Es ist richtig, daß es nicht immer gut ist, wenn öffentliche Blätter sogenannte Heilmittel ankündigen. Das Gleiche kann man auch von den Lotterieanzeigen sagen. Aber in beiden Fällen heißt es den Mäusen pfeifen, wenn in einem Kantönli die Publikationen erlaubt, im anderen verboten sind. In beiden Richtungen sollte der Bund Ordnung schaffen, d. h. entweder es auch Allen erlauben, oder dann aber auch Allen verbieten. So aber, wie es jetzt getrieben wird, nützt alles Aufbegehren rein nichts.

Wenn übrigens heut oder morgen es dahin kommt, daß die ärztliche Praxis freigegeben wird, dann hat das Verbot von Pflastern für Hühneraugen und andere üble Sachen, ferner gegen Flechtensalbe und Wasser, Magentropfen und hunderterlei Zeugs ja rein nichts mehr zu bedeuten. Denn wenn dieses Ereigniß kommt, so werden sich Tausende von Quacksalbern bedienen lassen und erst dann werden all' die für alles bestens empfohlenen Heilmittel Schoße und Blüthen treiben.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 2. Februar 1877.

Unter Mittheilung des Programms des Kurses ist die Regierung von Graubünden auf Grund der bundesräthlichen Verordnung vom 8. September 1876 zum Bundesgesetz, betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei im Hochgebirge, um die Bewilligung eines Bundesbeitrages an einen zweimonatlichen Forstkurs eingekommen, der unter Leitung des Herrn J. Kopp, Professor an der Forstschule des eidgen. Polytechnikums zur Hälfte während der diesjährigen, zur Hälfte während der nächstjährigen Herbstferien, womöglich in Thusis abgehalten werden soll. Der Bundesrath hat die Wahl des Lehrers und das Programm genehmigt, letzteres mit der Erläuterung, daß die Schülerzahl gemäß Art. 4. der angeführten Verordnung auf 30 beschränkt bleibe und daß nach Art. 6. der Verordnung jeder Schüler sich einer Schlußprüfung unterziehe, von deren Ergebniß seine Anstellungsbefähigung abhängig zu machen sei. — Der Bundesbeitrag ist auf Fr. 1000. angesetzt.

Das vom Großen Rathe des Kantons Freiburg am 17. November 1876 angenommene Vollziehungsgesetz zum Bundesgesetz über die Fischerei hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

Der Bundesrath hat ferner die Wahl der Herren Peter Joseph Kocher, von Altreu (Solothurn), zum Oberförster von Obwalden, und Karl Tiegel, von Unterhallau, zum Oberförster von Nidwalden genehmigt.

— Der Bundesrath hat das Gesuch des Gotthardtunnel-Unternehmers, ihm für seine weiteren Arbeiten Gewähr zu leisten, abgelehnt. Dagegen ist er mit Favre wegen Herauszahlung eines Theils der deponirten Caution in Unterhandlung getreten.

— Verkehr der Konkordats-Banken im Monat Januar 1877.

1) Ausgleich bei der Centralstelle durch Uebertrag von Conto auf Conto Fr. 12,687,533. 2) Der Centralstelle zum Ausgleich gesandte Konkordats-Noten Fr. 11,495,550. 3) Postsendungen im Konkordats-Verkehr: a. Baarschaft Fr. 2,881,000.; b. Konkordats-Noten Fr. 15,710,000., zusammen Fr. 18,591,000.

— Im Monat Januar 1877 verzeigt die schweizer. Zollverwaltung eine Einnahme von Fr. 1,224,526. 84. gegenüber Fr. 1,255,899. 45. im Januar 1876. Mindereinnahmen Franken 31,372. 61.

Im Jahr 1876 wurden von den schweizerischen Telegraphen-Büreaux 2,918,858 Depeschen spedirt. Daherige Brutto-Einnahmen Fr. 2,438,542. 15.

— Betrag der Liebesgaben für die Wasserbeschädigten auf 31. Januar 1877: Total der bis zum 17. Januar 1877 eingegangenen Baarsendungen Fr. 1,163,411. 51. Neue Gaben: Hr. Garot in Australien Fr. 100., Grütliverein in Indianopolis (Indiana, Nordamerika) Fr. 400., Mario Zuccarelli, von Locarno, in Rom, Fr. 9. 90., schweizerisches Konsulat in Bremen (Collekte, zweite Sendung) Fr. 43., schweizerisches Generalkonsulat in St. Petersburg (Collekte, dritte Sendung) Fr. 1,114. 31. Total Fr. 1,165,078. 72.

— Schweizerische Centralbahn. Der Betrieb der schweizerischen Centralbahn hat im Jahre 1876 nach Abzug einer Einlage in den Oberbau-Erneuerungsfond von Fr. 480,000. einen Netto-Ertrag von circa Fr. 2,203,800. ergeben, aus welchem das Direktorium dem Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende an die Aktionäre von 4½ % vorschlägt. Der letztjährige Saldo von Fr. 818,000. soll zur Bildung einer Spezialreserve von Fr. 500,000. und zu Abschreibungen von Fr. 130,000., sowie zu einem neuen Saldovortrag von circa Fr. 142,000. verwendet werden.

Baselland. Sißach. Das kantonale Schützenfest von Baselland findet vom 27. bis 31. Mai in hier statt.

Bern. Die Ohmgeld-Einnahmen im vierten Quartal des Jahres 1876 betragen Fr. 495,377., also Fr. 11,170. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres; im ganzen letzten Jahr betrugen sie Fr. 1,883,493., also Fr. 86,292. mehr als im Jahr 1875 und Fr. 303,493. mehr als budgetirt war.

— Interlaken, 31. Januar. Ein wildbewegtes Leben voll Abenteuer und „Auf und Ab“ ist heute Morgen zum Abschluß gelangt. Kaum wird einer der Hiesigen so weit herumgekommen sein, als der „Kapitän Ritschard“, wie wir den alten, noch immer rastlosen Mann nannten. Wir erwähnen seiner Lebensschicksale nur ganz kurz, ihrer Merkwürdigkeit wegen. Als Kind in Holland, wo sein Vater in Diensten stand, lebte er als Jüngling einige Zeit als Schreiber in Meiringen und ließ sich dann nach Neapel anwerben, wo er nach einigen Jahren als Unteroffizier quittirte. Er wurde sodann in Brasilien Verwalter und Führer der großen Kaffee-Plantage der HH. von May. Von da siedelte er nach Kalifornien über, kam in nähere Berührung mit dem bekannten Kapitän Sutter und sammelte sich unter argen Mühen ein schönes Stück Geld. Nach Europa zurückgekehrt, gieng ihm nicht Alles nach Wunsch. Er vertauschte seinen schönen Besitz in Oberhofen mit dem Gasthaus von Interlaken, das er eine kurze Zeit selber betrieb, aber bald wieder losschlug. Lange Jahre stand der nun schon alt gewordene Mann bei jedem Wetter, bei Frost und Hitze, bei Regen und Sturm auf dem Deck des Thuner-See-Dampfschiffes, das er als Kapitän führte, bis die zunehmenden Altersbeschwerden ihn zwangen, sich zu verhältnißmäßiger, freilich auch da noch oft durch seine rastlose Geschäftigkeit gestörter Ruhe zurückzuziehen. Jetzt hat er seine letzte Reise angetreten, die in jenes geheimnißvolle Land, in welches wir Alle, jeder zu seiner

…it, eingehen und aus welchem keiner von uns mehr zurückkehren …rd. Er ruhe in Frieden!

— Als einen schönen Charakterzug, der bei den Verhandlungen des Prozesses des Banquier Neuhaus vor den Bieler Geschwornen an die Oeffentlichkeit kam, erwähnt das „Bieler Tagblatt", daß die Schwester des Angeklagten, um diesen zu retten und um die Gläubiger desselben so wenig als möglich zu verlustig zu machen, ihr ganzes, circa 40,000 Fr. betragendes Vermögen einsetzte, ihrem Stande entsagte und nun in der Fremde in ein abhängiges Dienstverhältniß tritt.

— Bern, 6. Februar. Die Gotthard-Konferenz hat heute Vormittag ihre Sitzung geschlossen, nachdem unter der Vermittlung des Bundesrathes zwischen der Gotthard-Direktion und Favre eine Verständigung erfolgt war.

Genf. Die berühmte schwedische Nachtigall Nielson verzichtete auf ein projektirtes Gastspiel in Genf, weil das pietistische Theater-Comité ihr vorschreiben wollte, bis wie weit hinunter sie Brust und Nacken entblößt tragen dürfe.

Luzern. Der Nettoertrag des Ohmgeldes im Jahr 1876 hat die Summe von Fr. 473,433. erstiegen. Hievon werden Fr. 58,433. an den Ohmgeld-Ersatzfond abgegeben, der damit den Betrag von Fr. 125,132. erreicht.

Waadt. Die kantonale Mobiliarversicherung schließt die Jahresrechnung von 1876 mit einem Aktivsaldo von 204,800 Fr. ab. Mit Rücksicht auf dieses günstige Ergebniß nimmt der Staatsrath von der Einforderung eines Zuschusses Umgang.

— Im Jahre 1875 zählte der Große Rath des Kantons Waadt: 84 Landwirthe, 45 Rentiers, 29 Notare, 19 Kaufleute, 14 Gewerbtreibende, 13 Advokaten, 7 Ingenieure, 6 Bankiers, 5 Baumeister, 3 Aerzte, 3 Postbeamte, Total 228. Man ist erstaunt, sagt der „Educateur", in dieser Behörde so viele Landwirthe und Rechtsbeflissene zu finden, dagegen weder Professoren, noch Lehrer, noch Pfarrherren, weder Gelehrte, noch Naturforscher, noch Mathematiker. Diese Präponderanz gewisser Berufsarten und das Fehlen anderer giebt eine Illustration für die Verwerfung oder Annahme mancher Gesetzesentwürfe, mancher positiven oder negativen Entschließungen im Schooße dieses Rathes.

Zürich. Dieses Jahr erhalten die Bürger der Stadt Zürich zum ersten Mal keinen Bürgernutzen mehr.

— Hettlingen hat die Korrektion sämmtlicher Bäche in seinem Wiesenthale mit einer Kanalanlage von 2100 Meter Länge einstimmig beschlossen.

— In Robenhausen sind unter der Jugend die Masern ausgebrochen, so daß die Schule eingestellt werden mußte. Auch in Dorf mußten wegen Halsbräune die Schulen eingestellt werden.

— Nach dem „Landboten" sind lebhafte Unterhandlungen mit der Verwaltung der Uetlibergbahn im Gange zum Zwecke des Betriebes der Pilgerbahn Wädensweil-Einsiedeln.

Ausland.

Deutschland. Werther, der Vertreter Deutschlands auf der eingesargten Konferenz, wird in Berlin zur Berichterstattung erwartet, wo man weder eine demnächstige Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Warschau, noch die Fortsetzung der Konferenzen für wahrscheinlich hält. Friedens- und Kriegsgerüchte halten sich die Waage.

— Gotha. Nach einer dem Dr. Petermann in hier zugegangenen Nachricht ist bei dem Kongreß in Washington eine Bill wegen Ausrüstung und Aussendung einer oder mehrerer Nordpol-Expeditionen eingebracht worden.

— Kardinal Ledochowski wird sich dem Gericht in Posen nicht stellen, da er die Kompetenz eines preußischen Gerichtshofes nicht anerkannt.

— Preußen beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von 30 Millionen Mark für Arbeiten zur Sicherung der Nogatgegenden gegen künftige Wiederholungen der Ueberschwemmungen.

— Den deutschen Offizieren ist verboten worden, im Falle eines russisch-türkischen Krieges in eine der beiden Armeen einzutreten.

England. London, 30. Januar. Die amtliche „Gazette" enthält eine Verordnung des Ministeriums, wonach wegen des in Westindien herrschenden gelben Fiebers Niemanden erlaubt ist, Schiffe zu landen, welche aus Cuba oder aus Häfen kommen, die zwischen dem 35. bis 60. Längegrad westlich und zwischen dem 4. bis 40. Längegrad südlich von Greenwich gelegen sind. Der Gesundheitszustand solcher Schiffe muß zuerst von den Behörden untersucht und deren Landung bewilligt werden.

— Dr. Schliemann hat den Eingang zu einer doppelkreisförmigen Todtenstadt in der Nähe von Mykenä entdeckt. Er fand in einem Grabe vier goldene, reichverzierte Vasen von 18 Centimeter Höhe; ferner zwei Siegelringe, von denen einer eine Palme darstellt, sowie sieben weibliche Figuren.

— Vorletzten Dienstag um die Mittagszeit ist ein so starker Orkan nebst Hagelschauer erfolgt, wie London ihn nicht oft erlebt hat. Eine Reihe schwerer Unglücksfälle sind vorgekommen. In Wilson-Street stürzte ein Dach ein. Acht Personen wurden, zum Theil lebensgefährlich verletzt, unter den Trümmern des Hauses hervorgezogen und in das Hospital befördert. Aus Cardiff, Brighton, Dover und anderen Plätzen wird von hoher Fluth berichtet. Die South-Eastern-Eisenbahn in Dover ist abermals überfluthet worden. In Ost-Ende Londons ward ein gegen 120 Fuß hohes Baugerüst (es war zur Erbauung eines Schornsteins errichtet) umgeworfen. Eine Frau verlor das Leben, achtzehn andere Personen wurden zum Theil schwer verwundet.

— In England nimmt die Rinderpest große Dimensionen an. Die amtliche „Gazette" veröffentlicht eine Verordnung des Geheimen Rathes, welche den Verkauf von Rindvieh, Schafen und Ziegen, außer wenn dieselben 28 Tage im Besitz des betreffenden Eigenthümers waren, ohne Symptome der Rinderpest zu zeigen, verbietet. Die mit der Genehmigung des Geheimen Rathes verkauften Thiere müssen innerhalb zehn Tagen getödtet werden.

Frankreich. Paris, 3. Febr. Am Donnerstag ist von Petersburg ein Rundschreiben abgegangen, welches am Montag allen Regierungen mitgetheilt wird.

— Eine schwere Krisis lastet auf der Lyoner Seidenindustrie; 10,000 bis 12,000 Personen sind durch den Stillstand der Fabrikation auf die öffentliche Unterstützung angewiesen.

Rußland. Die von den Polen als Lohn für die Absendung von Loyalitätsadressen an den Kaiser so sehnsüchtig erwarteten Konzessionen sind endlich vom Minister des Innern ertheilt worden. Die Zugeständnisse bestehen in der Anordnung, daß die Bemühungen der Schulbehörde um die Einführung des russischen Religionsunterrichtes in den polnischen Schulen und um die Herabsetzung des obligatorischen polnischen Sprachunterrichts zu einem bloßen Privatunterricht vorläufig eingestellt werden sollen. Die polnischerseits so sehnlich gewünschte Wiedereinführung der polnischen Unterrichtssprache in den fünf unteren Klassen der achtklassigen Gymnasien ist, wie von unterrichteter Seite versichert wird, nicht gewährt worden.

— Ein Petersburger-Bericht des „Czas" meldet, daß sämmtliche Provinz-Banken Bankerott ansagen wollten. Der Direktor der Staatsbank, Zamajski, erhielt den kaiserlichen Befehl, den genannten Banken zu helfen.

Türkei. In der türkischen Hauptstadt nimmt die Geldkalamität immer größere Dimensionen an; der Werth des Kupfers, Silbers und der Kaimes fällt dem Golde gegenüber von Tag zu Tag, und dem entsprechend steigen die Preise der Lebensmittel in erschreckender Weise, so daß z. B. eine Oka Zucker, deren Preis im November vorigen Jahres noch 6 Piaster betrug, heute 14 Piaster kostet. Vorige Woche wurde durch Verfügung der Munizipalität die Petition der Brodhändler genehmigt; der Preis für 1 Oka gewöhnlichen (schwarzgrauen) Brodes stieg hiedurch am Samstag plötzlich von 2 auf 3 Piaster 10 Para. Im Augenblicke waren sämmtliche Brodläden von einer kämpfenden, schreienden und drohenden Menge besetzt, welche schließlich durch aufgebotene Zaptiehwachen in Ordnung gehalten werden mußte, und eine Stunde später war alles Brod ausverkauft. Gerade die Preissteigerung des Brodes, welches hier das Hauptnahrungsmittel der niederen Volksschichten ausmacht, wird auf's Bitterste empfunden und vermehrt nicht unbeträchtlich das herrschende Elend.

— In Rumänien ist eine Ministerkrisis ausgebrochen. Die Russenpartei hat gesiegt, und sobald ein Ministerium in ihrem Sinne zusammengesetzt ist, soll ein Bündniß mit Rußland abgeschlossen werden.

— Bucharest, 2. Febr. Dem „Timpul" zufolge gab das ganze Kabinet, mit Ausnahme des Ministerpräsidenten Joan Bratiano, seine Demission.

— Aus Konstantinopel wird gemeldet, es habe Midhat Pascha erklärt, daß die Reformen noch vor dem Zusammentritt des Parlaments in Bulgarien ausgeführt werden sollen. Die Pforte wünsche lebhaft den Frieden, sei aber auch zum Kriege bereit. Ein christlicher bulgarischer Führer ist zum Sekretär des Vilajets von Rustschuck ernannt worden.

— Konstantinopel, 5. Februar. Midhat Pascha ist seines Amtes entsetzt worden und nach Syra abgereist. Edhem Pascha ist zum Groß-Vezier ernannt worden.

Amerika. Washington, 2. Febr. Präsident Grant übergab dem Kabinet einen Entwurf zu einer Botschaft an den Kongreß, in welcher angerathen wird, die demnächstige Wiederaufnahme der Baarzahlungen zu beschließen.

— Die Regierung von Paraguay hat sämmtliche Ausfuhrzölle abgeschafft, hingegen den Eingangszoll auf 60% ad valorem erhöht.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 6. Febr. Die starken Depressionen dauern in Frankreich fort. Der Wind ist schwach. Die Situation ist überall ruhig.

Anzeigen.

Steigerungen.

Verkaufssteigerung.

Die Erbschaft Mauch, alt Ammanns sel. von Unterkulm, bringt am Dienstag den 13. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne dahier auf öffentliche Steigerung:

1) circa 2 Jucharten Holzland im obern Schänitholz;
2) circa 1 Jucharte Holzland ebendaselbst; und
3) circa 4½ Vierlinge Holzland im Böhler,

alles im Gemeindsbezirk Unterkulm gelegen.

Zur Besichtigung der Steigerungsobjekte haben sich die Kaufsliebhaber an Bannwart Hunziker zu wenden.

Der schöne Bestand der Waldungen, bestehend in theilweise schlagreifem Holz, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufsliebhaber hoffen, welche hiemit höflichst eingeladen werden.

Unterkulm den 1. Februar 1877.

Der Beauftragte:
1] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Verkaufs- und Pacht-Steigerung.



Das den Kindern des sel. Jakob Maurer, Brächten, angehörende Heimwesen, bestehend in einem **Wohnhause** sammt Scheune, nebst circa 26 Jucharten abträglichem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, sowie in circa fünf Jucharten schöner Waldung, im „Eggschwyl" zu Schmiedrued gelegen, wird am Dienstag den 13. dieses Monats, von Abends 6 Uhr an, im Sternen zu Schmiedrued unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufs- und Pachtsteigerung gebracht.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schmiedrued den 5. Februar 1877.

Der Beauftragte:
Heinrich Brunner,
2] Gemeindeschreiber.

Verkaufssteigerung.



Ueber das der Wittwe Spirgi, Sattlers, dahier gehörende **Heimwesen**, bestehend in einem mit Stroh gedeckten **Wohnhaus** sammt Scheune und 4 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, sowie ¾ Jucharte Holzland wird am Montag den 12. Februar nächsthin im „Bären" zu Unterkulm Steigerung abgehalten.

Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlich eingeladen.

Unterkulm den 2. Febr. 1877. [3

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Jakob Leder, Gärtner, von Oberflachs, in Buchs wohnhaft, findet die Versteigerung des Vermögens, einzig in Fahrhabe bestehend, am nächsten Freitag den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Geldstagers statt.

Aarau den 6. Februar 1877.

Im Auftrag des Geldstags-abgeordneten:
4] Kaufmann, Gerichtskanzlist.

Steigerung über Durchforstungsholz.

Im Staatswald „Boll-Wüst" bei Habsburg, Abtheilung „Pechhütte", werden am künftigen Freitag den 9. Februar, von Nachmittags halb 2 Uhr an, verkauft:

16 Klafter und 2 Stere Birkenprügelholz, 4927 Stück Reiswellen, 260 Baum- und 980 Bohnenstecken, sowie 361 Wellen Birkenreis zu Besen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 1. Februar 1877.

Der Kreisförster:
5] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Thalheim bringt am Mittwoch den 14. Februar nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, im „Kaltenbrunnen-Wald" circa 300 Stück Bauholz mit einem Kubikinhalt von 295 Festmeter an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Thalheim den 6. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
6] J. J. Wernli.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Es werden öffentlich verkauft:

Im Staatswald „Birrhard" bei Brunegg am Samstag den 10. Februar, von Vormittags 10 Uhr an, auf der Kahlschlagfläche pro 1877:

1 Rothtannen-Sägholz mit 1,16 Fstm. (43 C'), 8 Stück Fohren-Sägholz mit 11,06 Festm. (409 C'), 8 Stück Fohren-Nutzholz zu Rebstecken mit 1,67 Festm. (62 C'), 13 Stück Bauholz mit 4,6 Festm. (170 C'), 50 Klafter à 3 Stere Mischelholz, 40 Klafter Tannenspälten, 3 Klafter Aspenholz, 3½ Klafter Stöck, 200 Baum- und Bohnenstecken und 5100 Stück Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 30. Januar 1877.

Der Kreisförster:
7] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Die auf den diesjährigen Schlägen in der Staatswaldung „Hard" in unmittelbarer Nähe der Rheinstraße, gegenüber Murg, noch stehenden

355 Stück Säg- und Bauhölzer mit 14,200 Cubikfuß = 383,4 Festmeter

werden künftigen Donnerstag den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirschen in Kaisten öffentlich und gesammtweise versteigert.

Laufenburg den 1. Februar 1877.

Der Kreisförster:
8] J. J. Koch.

Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 10. Februar nächstkünftig, Vormittags 9 Uhr, werden im „Hard" an der neuen Straße, durch die „Junkersmatt" begrenzend,

20 Stockholzklafter und 2000 Mischel-Reiswellen

versteigert.

Laufenburg den 1. Februar 1877.

Der Kreisförster:
9] J. J. Koch.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Attelwyl bringt am Samstag den 10. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, aus dasigen Gemeindewaldungen, Abtheilungen: „Nebetwand", „Buchholz" und „Weid", an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 18 Stück Bau- und Nutzholz mit 12,28 Festmeter = 455 Cubikfuß;
2) 21 Klafter Tannenspälten à 3 Stere;
3) 14 Klafter Buchen- und Mischelholz à 3 Stere.

Kaufsliebhaber ladet ein

Attelwyl den 4. Februar 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
10] Jak. Morgenthaler.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Niniken, Namens dasiger Gemeinde, bringt am Samstag den 10. Februar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im „Einschlag", Gemeindewald Niniken, auf öffentliche Steigerung:

55 Stück Säg- und Bauholz mit circa 66,48 Festmeter oder 2462 Cubikfuß.

Die Abfuhr ist günstig. Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet. Dieses Holz war zu Bürgerholzgaben bestimmt.

Niniken den 30. Januar 1877.

Im Namen der Gemeinde,
Der Gemeindeammann:
J. Geißberger.
Der Gemeindeschreiber:
11] Daniel Wüthrich.

Feuerspritze-Verkauf.

Die Gemeinde Gipf-Oberfrick bringt am Dienstag den 13. Februar nächsthin, Vormittags 9 Uhr, eine ältere **Feuerspritze** von großer Dimension und besonders reichhaltig an Messing und Kupfer auf öffentlichen Verkauf; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Gipf-Oberfrick den 30. Januar 1877.

Der Gemeindeammann:
12] Mettauer.

Um damit aufzuräumen,

verkaufe eine große Parthie schöne starke

Stiefel & Mannsschuhe,

erstere à Fr. 15., letztere à Fr. 9. 50.

Aarau im Februar 1877.

J. Stapfer, Schuhmacher
neben der Speisewirthschaft des
13] Herrn Roth, Metzger.

Zu verkaufen:

Mehrere Hundert **Aepfel-** und **Birnenbäume**, erstere à 50 bis 80, letztere à 60 bis 100 Cts. per Stück; bei

Jakob Graf, Gärtner
14] in Küttigen bei Aarau.

Beßtes Zweigharz,

per Pfund à 50 Cts., Parthienweise billiger, verkauft

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen.

1) Ein neuer starker solider a. **Aargauer-Pflug**, sammt Zubehörde.
2) Ganz billig ein ordentliches **Tafelklavier**. Beides unter günstigen Bedingungen.

B. Trinkler, Lehrer
16] in Bözen.

Verkaufs-Antrag.

Wegen Krankheit des Eigenthümers wird die



Militär-Cantine

am Exerzierplatze in hier, enthaltend ein **Wohngebäude, 2 Keller, Trinkhalle** und circa 45 Ares (circa 1¼ Jucharte) **Garten und Anlagen,** nebst **Inventar** zum Kaufe angeboten.

Die Acquisition wird durch **die gute Lage, die bisherige Frequenz und durch Etablirung der hiesigen Militär-Anstalten zum eidgenössischen Waffenplatze** empfohlen.

Nähere Aufschlüsse ertheilt bereitwillig

Der Beauftragte:
Rud. Lüscher, Notar in **Aarau.**

17]

Eine Parthie 5¼ breite

Lila-Indienne

in guter Qualität und ganz solidfärbig wird à 40 Cts. per Elle ausverkauft bei

18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Decimalwaagen

verkauft
A. Hunziker-Lienhard
19] in Zofingen.

Zu verkaufen:

Eine **Nähmaschine,** System Wehler und Wilson, so gut wie neu; um billigen Preis bei Joh. Matter, Schneidermeister
20] in Kölliken.

Feine

Comptoir-Waagen

mit 2 Messing-Schaalen und 10 Pfund Tragkraft, per Stück à Fr. 16., geeicht 1 Fr. theurer, sind vorräthig bei

21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Haus,** enthaltend 3 Wohnungen mit Scheune und Stallungen, nebst dabeiliegendem **Garten** und circa 2 Jucharten **Baumgartenland.** Dasselbe liegt hart an einer Landstraße der Stadt Aarau.

Auf Verlangen könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Anmeldungen befördert die Expedition des Aargauischen Anzeigers. [22

Decimal-Waagen

mit 2 Zentner Tragkraft à Fr. 26., geeicht Fr. 1. mehr, größere im Verhältniß theurer, sind vorräthig bei

23] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1877

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in **albo** per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Safian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beste empfehlen.

Brieftaschen-Kalender

auf das Jahr 1877
à 10 Rp.

Zu verkaufen:



3 aufgerüstete **Wägen,** wovon zwei 2½-zöllig, der eine mit eisernen Achsen, und der dritte 2-zöllig und von mittlerer Größe; bei

25] Joh. Bolliger in Teufenthal.

Meß-Bänder

von Leinenband à 3 Fr. 30. bis 9 Fr., mit Messingdraht-Zettel à 12 Fr. per Stück, von 15 Meter Länge; **Taschen-Meßbänder** von Leinen- oder Stahlband, in Messing- oder Neusilberbüchsen, mit Springfedern, per Stück von 100 bis 120 Centimeter à 5 Fr. bis 9 Fr. empfiehlt

26] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Kanarien-Vögel.

Aechte importirte **Harzer** (Roller), Männchen und Weibchen, verkauft

Heinrich Knauß, Bäcker
27] in Aarburg.

Zu kaufen gesucht:

Ein herrschaftliches arrondirtes

Landgut

von mindestens 50 Jucharten fruchtbarem Wies- und Ackerland, nebst Wald, in aussichtsreicher, freier Lage und höchstens eine Stunde von einer Eisenbahnstation entfernt. Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Offerten mit genauer Beschreibung des Gutes und äußerster Preisangabe sind unter Chiffre U. 70. zu senden an die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
(M-356-Z.) **in Zürich.** [28

Zu empfangen wird verlangt.

Eine gangbare **Bäckerei,** wenn möglich mit **Wirthschaft,** würde auf Verlangen sofort übernommen.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [29

Dienstanträge.

Gesucht.

Bei Baumann, Lehrer, jünger in Schafisheim, findet ein **Knecht,** der namentlich auch melken kann, eine gute bleibende Anstellung. Einem älteren stillen Manne würde der Vorzug gegeben. Ohne gute Zeugnisse vorweisen zu können, ist jede Anmeldung umsonst. [30

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von E. Schultheß im Aarhof
31] bei Villnachern.

Für Gärtner-Gehülfen!

Bei A. Kaufmann, Handelsgärtner in Oberentfelden, finden zwei tüchtige **Gärtner-Gehülfen** dauernde Arbeit.

Auch könnte ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen die Kunstgärtnerei erlernen. [32

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, der befriedigende Schulzeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort als Lehrling auf dem Büreau der Fondsverwaltung in Aarau eintreten. [33

Gesucht:

Zu sofortigem Eintritt: ein tüchtiger **Fein-Mechaniker** für Anfertigung von Maschinen in verkleinertem Maßstabe von der **Werkzeug- und Maschinenfabrik**
34] **Oerlikon.**

Es werden gesucht:

Gutbeleumdete weibliche **Dienstboten** zu Herrschaften und in Wirthschaften.

Anmeldungen nimmt entgegen
Das Central-Placirungsbüreau
von **Alois Schenker,**
35] Agent in Olten.

Entführt.



Dem Unterzeichneten ist ein mittelgroßer, kurzhaariger **Hashund** mit weißer Brust, weißen Füßen und weißem Schweifende entführt worden. Derselbe trägt kein Halsband und horcht auf den Ruf „Caro".

Der Wiederbringer oder Entdecker desselben erhält eine angemessene Belohnung.

Lenzburg den 1. Februar 1877.
36] Joh. Eich, Müller.

Entwendet.

Dem Unterzeichneten ist eine bereits neue wollene, mit R. W. L. bezeichnete **Pferde-Decke** entwendet worden.

Dem Entdecker des Thäters ist ein Trinkgeld von Fr. 5. zugesichert.

Schöftland den 3. Februar 1877.
37] Joh. Lüthi, alt Ochsenwirths.

Vermischte Nachrichten.

Ein praktisch gebildeter **Gemeindeförster,** durch mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache sehr bewandert, sucht eine Anstellung und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [38

Stelle-Ausschreibung.

Die hiesige **Gemeindeschreiber-Stelle,** welche infolge Resignation des bisherigen Inhabers vakant geworden ist, wird hiemit wiederholt zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber hiefür werden ersucht, ihre Anmeldungen unter Beilage ihrer Zeugnisse dem unterzeichneten Gemeindeammann, bei welchem auch Auskunft über Besoldungsverhältnisse ꝛc. ertheilt wird, bis zum 16. laufenden Monats einzureichen.

Erlisbach den 5. Februar 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
39] R. Roth.

Für Sodmacher!

Der Unterzeichnete ist Willens, hinter seinem neuerbauten Hause an der Bachstraße von Suhr nach Aarau einen **Sodbrunnen** erstellen zu lassen.

Uebernahmslustige wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an

J. Zehnder,
40] außerhalb der Wirthschaft Umiker.



Empfehlung.



Für das mir seit vielen Jahren aus dem Kanton Aargau so vielseitig geschenkte Zutrauen höflichst dankend, zeige meinen werthen Gönnern an, daß ich mit Zuzug neuer Arbeitskräfte fernerhin alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut, schnell und billig besorgen werde, Alles unter Garantie. Auch werde ich durch billigen Verkauf **aller Sorten neuer Uhren** das mir bisher geschenkte Zutrauen neuerdings zu rechtfertigen suchen.

Triengen, Kts. Luzern, den 25. Januar 1877.

41] **Jakob Wyss**, Uhrenmacher.

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften**, **Gewerbs-** und **Handelshäuser**, **Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf**, **Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau

42] von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

☞ Frankirten Anmeldungen ist eine 10 Cts.-Postmarke beizufügen.

Die

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank

in Dresden

empfiehlt sich den Herren **Vieh-Besitzern** zur Versicherung ihrer Thierbestände gegen alle Verluste mit Einschluß von Seuchen und Unglücksfällen. **Bekannte schleunige Regirung der Schäden. Feste und billige Prämien.**

Weitere Auskunft, sowie Statuten und Prospekte bei der

Sub-Direktion:

43] (M-444-Z.) **F. Zucker-Denaux** in **Basel**, sowie bei den **Special-Agenten.**

Abonnements-Einladung

auf das

„Internationale Reise-Journal“,

Organ für Reise- und Verkehrsverhältnisse aller Länder.

Obiges Journal sollte in keinem Handelshause, in keinem Fabrikationsgeschäft, sowie auch in keinem **Hôtel**, **Café**, **Restaurant**, überhaupt in keinem gewerbtreibenden Hause fehlen.

Weil dieses Journal in allen Ländern Europa's verbreitet ist, so finden darin Inserate (Annoncen) die schnellste und größte Verbreitung.

Probe-Nummern stehen zu Diensten.

Abonnemente und Inserate nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das **Central-Agentur-Büreau** von

44] ***Alois Schenker*** in ***Olten.***



Tanzbelustigung

am Sonntag den 11. Februar 1877

45] ***im „Sternen“ zu Schmiedrued.***



Tanz-Belustigung

bei **guter Musik** am **Sonntag** den **11. Februar** im **„Rößli“** in **Hunzenschwyl;** wozu höflichst einladet

46] **Horlacher** zum **„Rößli“.**



Tanz-Anzeige.

Künftigen **Sonntag** den **11. Februar** wird im **Gasthaus zum „Ochsen“** in **Schöftland** bei **guter Musik Tanz** abgehalten.

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

47] **F. Dutly** zum **„Ochsen“.**

Ein **Weingeschäft** sucht einen

Reisenden

oder Vertreter für die Schweiz.

Offerten unter Chiffre H. N. 223. adressirt man an die Annoncen-Expedition **V. Fournier**, 14 Rue Confort à **Lyon.** (H-865-X.) [48

Wald-Vermessung.

Die Gemeinde **Windisch**, Bez. Brugg, ist Willens, ihren Gemeindewald, circa 80 Hektaren haltend und in 4 Parzellen bestehend, auf Grundlage der Vermessungs-Instruktion für Konkordats-Geometer vermessen und chartiren zu lassen.

Patentirte Geometer, die gesonnen sind, fragliche Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, ihre bezüglichen Eingaben, per Hektare berechnet, bis 1. März l. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, der auch zu weiteren Aufschlüssen, die Arbeit betreffend, bereit ist.

Lenzburg den 1. Februar 1877.

Der Förster des IV. aarg. Kreises:

49] Rud. Heusler.

On demande

pour le Brésil (Province de Bahia) un

Ouvrier mécanicien,

célibataire, sachant travailler fer et bois, monter et conduire les machines à vapeur, parlant français.

Ecrire franco à **Emile Hohler**, Place Montbenon, **Lausanne.** (H. 248. L.) [50

Bekanntmachung.

Wenn **Rudolf Wildy**, Klementschneider, von Reinach, die bei mir hinterlassenen Effekten, welche ihm theils persönlich, theils Anderen zur Verarbeitung angehören, nicht innert 14 Tagen **a dato** bei mir gegen Bezahlung des schuldigen Kostgeldes abholt, so werde dieselben gesetzlich versteigern lassen und mich aus deren Erlös bezahlt machen.

Diejenigen, welche ihre Hüte ihm zum Repariren übergeben haben, können dieselben innert gleicher Frist gegen Bezahlung der Reparatur- und Aufbewahrungskosten bei mir abholen. Später wird weder Rede noch Antwort dafür gegeben.

Menziken den 1. Februar 1877.

Frau Merz geb. Lienhardt

51] in der Wassergasse.

☞ Heiraths-Antrag.

Ein gut situirter junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, mit Vermögen und überhaupt gesicherter Existenz, wünscht sich mit einem intelligenten Frauenzimmer aus braver Familie, katholischer Konfession, von angenehmem Aeußern und etwelchem Vermögen, zu verehelichen. Letzteres ist jedoch nicht Hauptsache, sondern es wird vielmehr ein guter häuslicher Sinn vorgezogen.

Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Ernstgemeinte Anträge mit beigelegten Photographien beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre D. P. Nr. 3047. an das Vermittlungs-Büreau von **Alois Schenker**, Agent in **Olten**, einzusenden. [52

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Oberschule in Giken. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Oberrohrdorf. Besoldung für einen Lehrer Fr. 1100. bis Fr. 1200., für eine Lehrerin Fr. 900. bis Fr. 1000. Anmeldungen bis 17. Febr. bei den betr. Schulpflegen. — Die Stelle eines Staatsbannwarten über den Staatswald „Kölliker-Tann“, sowie die eines solchen über die Staatswaldungen „Mittelbrunngraben“ und „Stiftswald“ bei Zofingen. Anmeldungen bis 18. Febr. beim Kreisforstamt V. in Zofingen.

Publikation.

Wegen neuerlichen Auftretens der Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung des auf den 8. Februar angesetzten Viehmarktes von der Tit. Staatswirthschaftsdirektion des Kantons untersagt worden; was andurch bekannt gemacht wird.

Der Jahrmarkt wird gleichwohl stattfinden.

Zofingen den 31. Januar 1877.

Der Gemeinderath.

53]

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von **Bremen** nach **New-York** und **Baltimore,**

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Braunschweig*	7. Febr. 1877 n. Baltimore.	Weser,	24. Febr. 1877 n. New-York.
Neckar,	10. Febr. 1877 n. New-York.	Mosel,	3. März 1877 n. New-York.
Amerika,	17. Febr. 1877 n. New York.	Ohio, *	7. März 1877 n. Baltimore.
Baltimore,	21. Febr. 1877 n. Baltimore.	Oder,	10. März 1877 n. New-York.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von **Bremen** nach **New-Orleans,**

via Hâvre und Havanna:

Frankfurt, 7. Februar 1877.

Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von **Bremen** nach dem **La Plata,**

via Antwerpen & Lissabon:

Habsburg, 25. Februar 1877. | Hohenzollern, 25. März 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd,** als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:

Beutter & Comp. in **St. Gallen.**

54]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Suevia,	7. Febr. 1877.	Herder,	21. Febr. 1877.	Wieland,	7. März 1877.
Lessing,	14. Febr. 1877.	Frisia,	28. Febr. 1877.	Pommerania,	14. März 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500.**, zweite Cajüte Rm. **300.**, Zwischendeck Rm. **120.**

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Rhenania, 8. Febr. 1877. | Hammonia, 22. Febr. 1877. | Vandalia, 8. März 1877 und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg,** Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [55

Branntweinbrenner,

Spiritusfabrikanten und Destillateure

machen wir auf nachstehende, in S. Mode's Verlag in Berlin erschienene, sehr empfehlenswerthe Bücher aufmerksam:

Vollständiges Handbuch der Branntweinbrennerei und Spiritusfabrikation. Von A. Payen. Mit 34 in den Text gedruckten Abbildungen und 13 Kupfertafeln. Preis: Fr. 6.

Die Branntweinbrennerei und Spiritusfabrikation, sowie die Destillation, Rhum- und Liqueurbereitung auf warmem und kaltem Wege. Von C. A. Balling. Preis: Fr. 2. 40.

Die Destillation auf kaltem Wege. Mit über 400 Rezepten und Anweisungen. Von C. Liebig. Preis: Fr. 2.

Dieselben sind zu haben in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau. [56

Der praktische Hausarzt.

Ein zuverlässiger Rathgeber

bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Unter vorzüglicher Berücksichtigung derjenigen Leiden, welche ihren Ursprung haben in schlechter Verdauung, Verschleimung, Schnupfen, Husten, Leibesverstopfung, Magenübel, Hypochondrie, Krämpfen, Rheumatismus, Fieber und ihre Folgen, wie: Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Kreuzschmerzen, Ausschlag, Magenleiden ꝛc.

Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- u. Heilmittel und einer

Haus- und Reise-Apotheke

von **Dr. Hufeland.**

Preis Fr. 3. 35.

Dieser praktische und billige Hausarzt ist zu Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung zu haben.

Geehrter Herr! Ihr Mittel gegen Bettnässen hatte einen glänzenden Erfolg bei meinem Kinde. Ich habe schon mehrere Mittel probirt, keines half, nur das Ihrige hatte einen glänzenden Erfolg. Dieses theilt mit durch Ueberzeugung **Xaver Reitmeier,** Bäckermeister in **Weichs** bei Regensburg (Bayern).

Bezug nehmend auf obigen Brief, deren ich noch viele aufzuweisen habe, empfehle ich mein vielfach bewährtes Mittel **gegen nächtliches Bettnässen** (Bettpiseln) für Kinder und Erwachsene beiderlei Geschlechts. Dabei bemerke ich, daß ich, um vor Allem auch Porto und Zollkosten zu ersparen, keine Mittel, sondern nur das Recept unter versiegeltem Couvert, mit genauester Gebrauchsanweisung, versende. Das Recept wird in jeder Apotheke mit ganz geringen Kosten angefertigt. Gegen Einsendung von 3 Gulden österr. W. versende ich das Recept portofrei. **A. Thurmayr,** Apotheker, **Stuttgart** (Württemberg), Olgastraße 59. 57]

Die Lustfeuerwerkerei

oder

vollständige Anweisung zur Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer, Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander, Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, Tourbillons, Bienenkörbe, Bombenröhren ꝛc.

Nebst praktischer Anweisung zur Erzeugung des elektrischen Lichtes, des chinesischen Feuerwerks, der bengalischen Flammen ꝛc.

Mit Abbildungen.

Von Carl Weber.

Preis: Fr. 2.

Zu haben in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung. [58

Cursblatt der Aargauischen Bank:

Aarau, 3. Februar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99⅞
Deutsche Bankplätze	4	123½	123⅝	123⅜	123¾
London	2	25. 17½	25. 20	25. 12½	25. 15
France, Bankplätze	3	100½	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	205½	—	—	203⅜
Mailand in Gold	b	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25—	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	—	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	101¾	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	54½	54	54
4½% Nordostbahn 1888r	"	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75¼	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Action.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	285	275	280
Nordostbahn Stammactien	500	500	175	167½	168¾
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	420	410	—
Gotthardbahn (5%)	500	300	236¼	232½	—
Aargauische Bank	200	200	270	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	447½	440	—
Basler Bankverein	500	200	457½	453¼	455
Basler Handelsbank	500	500	375	365	368¾
Schweiz. Creditanstalt	500	500	520	490	—
Bank in Winterthur	500	500		417½	—
Eidgenössische Bank	500	500	485	472½	—
Bank in Baden	500	500	390	362½	—
Bank in Zofingen	500	500	—	495	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	5%	Bankobligationen	4¼/4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½/5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½/3¾%
		Sparkassengelder	4½/4¾%

Pro memoria.

Stellen-Ausschreibungen.

1) Kreis-Instruktor der Infanterie. Besoldung

Fr. 5500. bis Fr. 6000. und eine Pferderation für ein effektiv gehaltenes Pferd. Anmeldungen bis 20. Febr. beim eidgen. Militärdepartement.

2) Kreis-Kommandant des IV. Kreises. Anmeldungen bis 17. Febr. bei der Militärdirektion in Aarau.
3) Abfunkt der Kreispostdirektion Luzern.
4) Postkommis in Neuenburg.
5) Postcommis in Basel.
   Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
6) Postablagehalter in Wallbach, verbunden mit Botendienst nach Mumpf. Jahresbesoldung Fr. 600.
   Anmeldungen bis 16. Februar bei den betr. Kreispostdirektionen.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 3. Februar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 16. dies Vormittags: die Erben des im August 1857 verstorbenen Daniel Haßler, gewesener Amtsweibel, von Aarau, und des im Juni 1875 verstorbenen Samuel Haßler, gewesener Schreiner, von daselbst; Joh. Gall, Geschäftsführer und Gemeindeschreiber, von und zu Schöftland. — Birmenstorf 14. d.: Gottfried Iten, Thierarzt in Mellingen, und Joseph Müller im Kappelerhof, Gde. Baden. — Boswyl 12. d.: Wittwe A. Maria Rotter geb. Trottmann, von Boswyl. — Bremgarten 13. d. V.: Albert Montel, Fabrikant in hier. — Büblikon 16. d.: die Erben des verstorbenen Abraham Dürsteler, von Birrhard. — Dietwyl 14. d.: Wittwe Ida Bachmann, von Hohenrein. — Effingen 17. d. Nachmittags: Johannes Heuberger, Tambour, von Elfingen, Namens seiner Ehefrau. — Elfingen 14. d. N.: Joh. Heinrich Heuberger, Jakobs von Elfingen. — Gipf-Oberfrick 13. d. V.: die ledige Louise Meier, von da; vertreten. — Hunzenschwyl 16. d.: Johannes Zubler, Bänlihansis von Hunzenschwyl. — Koblenz 10. d.: Nachlaß des sel. verstorbenen Xaver Schweri, Weibels; Gottlieb Meier; Gebrüder Johann und Friedrich Groß von Rietheim. — Lenzburg 14. d.: Karl Joh. Hämmerli, Mechaniker in Lenzburg. — Leuggern 14. d. N.: Johann Meisel, Vater, Oeler in Fehrenthal, sowie seine Kinder. — Leutwyl 12. d. N.: der nach Amerika ausgewanderte Rudolf Glörr, Schneider, von Leutwyl; vertreten. — Muri 20. d.: die Erben des Jos. Johann Rei sel., alt Kirchenpflegers von Dorf-Muri. — Müligen 12. d. N.: Heinrich Baur, Zimmermann in Altenburg. — Oeschgen 15. d. N.: Barbara Lauber, Laubers, und deren Kinder, von da. — Rietheim 12. d. N.: die Erben des Johann Rudolf, Sternenwirth sel., von Rietheim; Franz Jakob Frei, alt Gemeinderath in Rietheim. — Rudolfstetten 14. d.: Jakob Füglistaller, Armenpfleger in Rudolfstetten. — Oberrüti 14. d.: Jos. Stocker, von Abtwyl. — Sins 14. d.: Kaspar Bonderaa, von und in Sinserhöfen; Xaver Wyß und Friedrich Steiger im Hagedorn-Cham, Kantons Zug. — Wohlenschwyl und Büblikon 12. d. N.: Jakob Meier, Müllers von Tägerig. — Strengelbach 15. d.: Jakob Wullschleger, Schuster im Dörfli daher; vertreten. — Thalheim 12. d. N.: Hans Jakob Müri-Ging, Samuels von und in Schinznach; die Erben des Jakob Süeß, alt Gemeinderaths sel. von Oberflachs; Ulrich Schmiedli, Ulrichs, Zimmermanns sel. von und in Thalheim; Elisabeth Dietiker geb. Umiker, Samuels, Jögpeters Wittwe, im Milchbrunnen zu Thalheim wohnhaft gewesen, nun in Seuzach, Kts. Zürich; die Gelbstagsmasse des Hs. Jakob Dietiker, Jözsämis von Thalheim, vertreten; Johann Ulrich Maurer, Hans Ulrichs von Seuzach, Kantons Zürich, Namens seiner Ehefrau; Jakob Waser, von Seuzach, Kts. Zürich, Namens seiner Ehefrau. — Umiken 16. d. N.: die Erben des sel. verstorbenen Philipp Ackermann, gewesener Salzfaktor in Brugg; Johann Jakob Wächter, von Böpberg, als Geschirrhändler und Pintenwirth in Umiken wohnhaft gewesen, jetzt in Windisch. — Würenlingen 20. d.: Joseph Hiz, von Siggenthal, Namens seiner Ehefrau. — Würenlos 19. d.: die Erben des Hieronimus Brunner, Uhrenmachers von Würenlos. — Zeiningen 14. d. N.: Franz Joseph Kägi, Weber, und seine Ehefrau Anna Maria geb. Gaßer, von Zeiningen. — Zufikon 15. d.: die Gebrüder Sinesius, Johann und Sylvan Juchit, des Bißen von Zufikon. — Zuzgen 12. d. N.: die Kinder des Benedikt Holer, von Zuzgen.

Bevormundungen. Bezirksamt Bremgarten. Stirnli, Maria Anna, Bernhards von Göslikon. **Bezirksamt Lenzburg.** Angliker, Elisabeth, Hans Ulrichs in Niederlenz. **Bezirksamt Zofingen.** Strähl, Jakob Rudolf Emil, Negotiant, von Zofingen; in Seon. — Vonbuhen, Melchior, Kappimeicher von Uerkheim; in Mühlethal. — Bäni, Melchior, Melchiors, Rothen von Uerkheim.

Entvormundung. Bezirksamt Zofingen. Widmer, Elisabeth geb. Suter, Bernhards von Safenwyl.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Zehnder, Karl, Sohn, Buchdruckers von Baden. Eingaben bis 17. März bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Brugg.** Rauber, Franz, alt Lehrers von Windisch; gestorben. Eingaben bis 10. März bei der Gemeindeschreiberei Windisch. **Bezirksgericht Lenzburg.** Deubelbeiß, Johannes, alt Gemeinderath, Maurer, von Holderbank; Erblasser. Eingaben bis 15. März bei der Gemeindeschreiberei Holderbank. **Bezirksgericht Zofingen.** Senn, Johann Georg, Rüeschlis von Asp, Gde. Densbüren, wohnhaft gewesen im Mühlethal; Erblasser. Eingaben bis 17. März bei der Gerichtskanzlei Zofingen.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Baden. Schürmann, Franz, von Hiltibrieden, Kts. Luzern; in Hausen, Gde. Bellikon. Eingaben bis 17. März bei der Gemeindekanzlei Bellikon-Hausen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Küttimann geb. Eichholzer, Wittwe Elisabetha, alt Seckelmeisters von Arni. Eingaben bis 8. März bei der Gemeindekanzlei Arni. **Bezirksgericht Muri.** Huber, Alois, Bühlmüllerkaspars von Boswyl; unlängst verstorben. Eingaben bis 14. März bei der Gemeindekanzlei Boswyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Zürn, Eduard, Bäcker, von Stein a. Rh., wohnhaft gewesen in Zofingen; Erblasser. — Matter, Jobs., Störchlis von Kölliken, gew. Ferger in Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 17. März bei der betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Zurzach.** Bollag, Leopold Samuel, v. Oberendingen; in Rapperswyl, Kts. St. Gallen, wohnhaft gewesen. (NB. Ansprachen auf die Firma „Bollag u. Comp." in Rapperswyl sind nicht anzumelden.) Eingaben bis 1. März bei der israelitischen Gemeindekanzlei Oberendingen.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Brugg. Pfrundnehmerin: Fricker, Elisabeth, Jakobs von Oberflachs; bevormundet. Einwendungen bis 31. März beim Bezirksgericht Brugg. Ansprachen bis gl. Tages bei der Gemeindeschreiberei Oberflachs.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Zofingen. Suter, Jakob, Thierarzts von Kölliken; in Canfas (Amerika). Einwendungen bis 10. März beim Bezirksgericht Zofingen.

Geldstage. Bezirksgericht Baden. Dorer, Gebrüder Bernhard und Arthur, Thonwaarenfabrikanten in Baden. — Müller, Gottlieb, von Lupfig; in Mellingen. — Holliger, Gottfried, Fabrikarbeiter, von Boniswyl, in Vogelsang, Gde. Gebenstorf, angesessen gewesen, nun in Windisch; vermögenslos. — Meier, Anna Maria geb. Kempf, Witlis von Unterehrendingen. Eingaben bis 17. März. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meier geb. Bock, Lisette, Ehefrau des vergeldstagten Joseph Meier, Philipps von Tägerig; vermögenslos. — Meier, Fridolin, Webers von Wilmergen. Eingaben bis 5. März. **Bezirksgericht Kulm.** Schmid, Rudolf, Ziegler, von Seon, in Oberkulm wohnhaft gewesen; vermögenslos. — Kaspar, Friedrich, Sebastians von Oberkulm. Eingaben bis 17. März. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hauri, Friedrich, Langhansen, Gießer, von Seon; vermögenslos. — Rohr, Samuel, Becken, Schuhmacher, von Hunzenschwyl. — Urech, Jakob, Friedrichs von Niederlullwyl; in Schafisheim. Eingaben bis 15. März. **Bezirksgericht Muri.** Rietlispach, J. L., Fertigungsaktuar in Riesenberg, Gde. Kallern. — Bachmann-Wey, Anna, Krämerin in Benzenschwyl. Eingaben bis 14. März. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Grunacher, Joseph, von Birkingen, Salinenarbeiter in Rheinfelden. — Vögtli, Martin, von Läufelfingen, Knecht in Rheinfelden; vermögenslos. Eingaben bis 5. März. **Bezirksgericht Zurzach.** Höchli, Xaver, Schneider, von Klingnau. Laube, Johann, Schneider, von Böbikon; in Zurzach. Eingaben bis 6. März.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Brugg. Müri, Samuel, Weber, Appelers von Schinznach. — Siegel, Wittwe Anna Maria geb. Stutz, von Arni-Islisberg, Bez. Bremgarten; in Hottwyl wohnhaft gewesen. — Meier, Daniel, Johannesen, alt Gemeinderaths von Windisch. — Graf, Johann, Sohn, von Reuenthal; früher in Gippingen, Gde. Leuggern, kürzlich in Windisch wohnhaft gewesen. — Müri, Jakob, Appelers, Friedrichs von Schinznach. — Unger, Emanuel, Bäcker, von Brugg. Eingaben bis 1. März. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Obrist, Alex., Bäcker, von Magden; in Rheinfelden. Eingaben bis 5. März.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Laufenburg. Hort, Simon, alt Müller, v. Wölflinswyl, unlangst in Arisdorf, Kts. Basselland, verstorben, vergeldstagt im Jahr 1868; beinahe vermögenslos. Eingaben bis 1. März. **Bezirksgericht Muri.** Hausheer, Katharina, Jakoben von Rottenschwyl. Eingaben bis 14. März.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Widmer, Johannes, Samuels alt Wächter, von und in Gränichen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Johannes, Samuels, Lienis von Seengen. — Suter, Samuel, Zimmermann in Seon. — Kull, Emil, Drechsler in Niederlenz. **Bezirksgericht Muri.** Konrad, Joseph, Buren in Rüstenschwyl, Gemeinde Auw.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Weber, Joseph, Schuster, von Solothurn; in Baden. — Müller, Verena geb. Wüst, von Birr; in Mellingen. — Fuchs, Rothburga geb. Spörri, und Maria Carolina und Bertha, von Baden. — Wettstein, Albert, Wächters of Islisbach. — Wörndli, Kaspar Leonz, von Wettingen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Viktor, Senn in der Mörgeln, Gde. Jonen, früher in Islisberg wohnhaft gewesen. — Blattmer, Jos. Leonz, älter, alt Gemeinderaths von Tägerig. — Bruggißer, Anna Maria, Ehefrau des Jakob Bruggißer, Dachdecker, von Wohlen. **Bezirksgericht Zurzach.** Schumacher, Bernhard, Gemeindeschreiber, von Siglistorf. — Bollag, Salomon Samuel, von Oberendingen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 2. Febr. 1877. Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. an Spekulation.

Middl. Upland	d. $6^{12}/_{16}$	Fair Omrawuttee	d. $5^3/_4$
Middl. Orl.	„ 7.	Fair Broach	„ $5^7/_{16}$
Middl. Mobile	„ $6^{13}/_{16}$	Fair Scinde	„ $5^1/_8$
Middl. Egypt.	„ $5^3/_4$	Fair Madras	„ $5^7/_{16}$
Fair Egyptian	„ $6^3/_4$	Fair Bengal	„ 5.
Fair Pernam	„ 7.	Fair Tinnevelly	„ $5^3/_4$
Fair Bahia	„ $6^3/_4$	Fair Rio	„ $6^{15}/_{16}$
Fair Maceio	„ 7.	Middl. fair Dholler.	„ $5^9/_{16}$
Fair Natanj	„ 7.	Middl. Dhollerah	„ $5^1/_4$
Fair Smyrna	„ $5^3/_4$.	Good middl. Dholler.	„ $5^7/_{16}$
Fair Dholler.	„ $5^{11}/_{16}$.	Good fair Omrah	„ 6.
Middl. fair Dhl.	„ $7^3/_4$.	Fully good fair Dholl.	„ $6^1/_{16}$
Good fair Egypt.	„ $7^1/_{16}$.		

Import 14,000 B. Amerikaner Surats $^1/_{16}$ billiger.
Lieferungswaare im Allgemeinen ungefähr $^1/_{32}$ billiger.

Ulm den 3. Febr. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollzimr.	12	25	—	07	—	—
Waizen „ „	11	83	—	—	—	02
Einkorn „ „	10	80	—	—	—	25
Roggen „ „	9	90	—	07	—	—
Gerste „ „	9	42	—	04	—	—
Haber „ „	8	23	—	—	—	07

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 2. Febr. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.		Fr.	$32^1/_2$—33
„ russischer,	„	„	$31^1/_2$—32
„ franz.	„	„	$30^3/_4$—31
Mehl, französisches, Nr. 1.	„	„	$40^1/_2$—$41^1/_2$
„ „ „ 2.	„	„	36 —$36^1/_2$
Mahlbohnen, große,	„	„	27
Roggen,	„	„	23 —$23^1/_2$
Hafer,	„	„	$22^1/_4$—24
Braugerste, nach Proven.,	„	„	24 —25
Mais, mittäglicher weißer,	„	„	23 —26
„ Galager u. ungar.	„	„	21 —22
„ Landmais,	„	„	— —
„ Italiener	„	„	24 —$24^1/_4$
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.		„	93 —102
„ alter,	„	„	— —
Lucerne, mittägliche,	„	„	110 —115

Alles bei Partheien, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 3. Febr. 1877.
Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10. —, per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 25 Rp. Rösliköhl der Teller 45 Rp. 4 Paar Aepfel, 2 Paar Birnen, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 10 Rüben, 12 Räbli je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 3. —. bis Fr. —. —. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 28. Januar bis 3. Februar 1877.

Geburten.

Frida, Töchterlein des Joh. Ulrich Isliker, Schuster, von Alten, Bez. Andelfingen (Zürich).

Eheverkündigungen.

Johann Gottlieb Studer, Schuster, von Plochingen (Würtemberg), mit Maria Frei, Schneiderin; beide in Aarau.

Gottfried Speck, Küfer, von Oberkulm, in Aarau, mit Elisabeth Zahnd, von Wabern, in Bern.

Johannes Gaß, Kaufmann, von und in Muttenz, mit Emma Bertha Siebenmann, von und in Aarau.

Vincenz Elmiger, Eisenbahnkonducteur, von Reiden, in Aarau, mit Maria Josepha Bucher, von und in Dagmersellen.

Hieronimus Brunnhofer, Messerschmied, von Aarau, mit Anna Maria Bachmann, von Bottenwyl, in Aarau.

Johann Jakob Graf, Buchdruckereifaktor, von Ulm, in Aarau, mit Anna Katharina Wolfender, von Ulm, in Biberach (Württemberg).

Trauungen.

Gottlieb Friedrich Hoch, Kaufmann, von Gönningen, Württemberg, mit Susanna Wiß, von Kappel, Kts. Solothurn; Beide in Aarau.

Gottlieb Wildy, Coiffeur, von Veltheim, in Aarau, mit Maria Adelheid Wespi, von Ossingen, Kts. Zürich, in Baden.

Todesfälle.

Rudolf Romang, Knecht, von Schleinikon-Dachslern, Kts. Zürich.

Marianna Henz, von Aarau.

Frida Isliker, Töchterlein des Joh. Isliker, Schuster, von Alten, Bez. Andelfingen, Kts. Zürich.

Karl Ludwig Siegenthaler, Mechaniker, von Trubschachen, Kts Bern.

Aarau, Samstag, № 12. 10. Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel; R. Mosse** in **Zürich; H. Blom** in **Bern; G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

Sitzung vom 6. Februar. Die Staatsrechnungskommission erhält zum Bericht das Gesuch des Regierungsrathes um einen Kredit von Fr. 30,000. für die provisorische Ueberbrückung des Rheins bei Kaiserstuhl und ebenso ein Gesuch des Regierungsrathes betreffend eine neue Bestuhlung in der Kantonsschule.

Die Eingabe der Einwohnergemeinde Bremgarten betreffend die Kostenvertheilung für die Straße Lieli bis an die Kantonsgrenze wird an die bezügliche Kommission zur Vorprüfung gewiesen.

Die Eingabe der Gemeinde Ryniken gegen die Dekretsvorlage betreffend Erstellung einer Straße von Brugg nach Remigen wird der betreffenden Kommission zugewiesen.

Das Gesuch des Gemeinderathes von Laufenburg um Berathung der Angelegenheit, betreffend Ablösung der Brückenzölle, in gegenwärtiger Sitzung wird dem Regierungsrath zu den Akten übermittelt.

Bei der Umfrage richtet Herr Fürsprech Kellersberger an den Regierungsrath die Anfrage, ob ihm bekannt sei, daß der Bau der Eisenbahnlinie Koblenz-Stein eingestellt worden sei. Nachdem vom Herrn Baudirektor Auskunft ertheilt worden, daß die Planvorlage für diese Linie schon im letzten Sommer dem Bundesrath mitgetheilt, von demselben aber noch nicht genehmigt worden sei, daß im Uebrigen von der Einstellung des Baues dem Regierungsrath keine offizielle Mittheilung zugekommen sei, erklärt sich der Interpellant für einstweilen als zufriedengestellt, jedoch mit dem ausdrücklichen Wunsche, es möchte der Regierungsrath die Angelegenheit nicht aus dem Auge verlieren.

Hierauf folgt die Fortsetzung der in der letzten Sitzung abgebrochenen Berathung der Motion Straub, betreffend die Herausgabe der Pfrundgüter. Herr Haberstich begründet die gestern beantragte motivirte Tagesordnung und wird von Herrn Reg.-Rath Keller unterstützt. Dagegen sprachen für die Motion in unveränderter Fassung die Herren Dr. Blattner und Wietlisbach. Herr Stadtammann Tanner, welcher sich mit der Herausgabe der Pfrundgüter nicht befreunden zu können scheint, stellt folgenden Antrag, welcher ebenfalls den Charakter einer motivirten Tagesordnung an sich trägt: „Der Regierungsrath wird eingeladen, Bericht zu erstatten über den Bestand der sämmtlichen im Kanton vorhandenen Kirchen- und Pfrundgüter und der sämmtlichen Einnahme- und Ausgabeposten im Kirchenwesen." Nachdem sich die Herren Dr. Brentano, Haberstich und Landstatthalter Frey im Sinne der Bekämpfung des Antrages Tanner ausgesprochen, wird die Berathung geschlossen und zur Abstimmung geschritten. Eventuell werden zunächst die Anträge der Herren Haberstich und Tanner einander gegenübergestellt und mit großer Mehrheit die Tagesordnung nach Antrag Haberstich angenommen; sodann wird die motivirte Tagesordnung nach Antrag Haberstich der einfachen Tagesordnung gegenübergestellt und auch in dieser Abstimmung der Antrag Haberstich mit Mehrheit festgehalten. In der definitiven Abstimmung wird der Antrag auf Erheblichkeitserklärung der Motion des Herrn Straub dem Antrag des Herrn Haberstich auf motivirte Tagesordnung gegenübergestellt und mit 80 gegen 58 Stimmen die Erheblichkeitserklärung der Motion ausgesprochen, wonach der Regierungsrath eingeladen wird, über die Herausgabe der Pfrundgüter an die Gemeinden beförderlich Bericht zu erstatten.

Das Präsidium theilt mit, daß ein von 35 Kirchenpflegen des Kantons (die Motion Straub) unterzeichnetes und zwar aus dem katholischen wie aus dem reformirten Landestheil betreffendes Gesuch eingelangt sei, welches das Begehren enthalte: „Der Große Rath wolle in geeigneter Weise die Herausgabe der unter Staatsgewalt stehenden Pfrundgüter an die betreffenden Kirch- und Filial-Gemeinden beschließen." Dieses Gesuch wird dem Regierungsrath zur Berichterstattung überwiesen.

Eine Eingabe des Gemeinderathes Allisswyl, betreffend den dortigen Schulhausbau, wird dem Regierungsrath überwiesen.

Zur Vorbehandlung eines angekündigten Dekretsvorschlages zur Korrektion des Schmidbergstiches zwischen Villigen und Böttstein wird eine Kommission von 5 Mitgliedern durch Büreau und Wahlausschuß bestellt.

An der Tagesordnung ist die Berathung des Voranschlages über die wahrscheinlichen Einnahmen und Ausgaben des Staates für 1877; Namens der Kommission referirt Herr Fürsprech Haberstich. Von Herrn Kommandant Lang wird beantragt, den Gesammtforstertrag von Fr. 345,000. auf Fr. 370,000. zu erhöhen. Derselbe wird jedoch von der Staatsrechnungskommission bekämpft und hierauf abgelehnt.

Nach Antrag der Kommission wird der Ertrag der Eisenbahnaktien von Fr. 9719. auf Fr. 6576. und derjenige auf Aktien der schweizerischen Rhein-Salinen von Fr. 3200. auf Fr. 2880. reduzirt.

Auf Antrag von Herrn Kommandant Lang wird der Ansatz „Getränkkonsumosteuer" von Fr. 125,000. auf Fr. 150,000. erhöht.

Der Ertrag der Militärsteuern wird auf Antrag der Kommission von Fr. 84,020. auf Fr. 50,000. reduzirt.

Nach Antrag der Kommission wird beschlossen, das Obergericht einzuladen, die Bezirksgerichte zu veranlassen, bei Festsetzung von Spruchgebühren und Bußen in Zuchtpolizeifällen durchschnittlich höher zu gehen und die finanziellen Interessen des Staates besser zu wahren.

Ebenso wird antragsgemäß der Regierungsrath eingeladen, für angemessene Publikation des jeweiligen Standes und der Ergebnisse der Archivbereinigung besorgt zu sein.

Der Betrag der Beiträge an die Armenerziehungs- und Kinderversorgungs-Vereine in den Bezirken wird nach Antrag der Kommission von Fr. 12,000. auf Fr. 20,000. erhöht, dagegen werden die Kostgeldbeiträge an dürftige Gemeinden von Franken 20,000. auf Fr. 10,000. reduzirt.

Im Fernern wird der Regierungsrath eingeladen, die Bekleidungsbedürfnisse der Truppen und der Polizeisoldaten inskünftig im Voranschlag getrennt aufzuführen. Hier wird die Berathung abgebrochen.

Auch in heutiger Sitzung wurden eine Anzahl Petitionen abgewandelt, wovon wir erwähnen, daß dem gewesenen Bezirksamtmann von Laufenburg, Severin Suter, Gnade für Recht widerfuhr, indem ihm vier Monate seiner Strafzeit erlassen wurden.

Sitzung vom 7. Februar. Vorerst werden verschiedene kleinere Angelegenheiten erledigt.

Den Gesuchen der Gemeinden Mellstorf, Wislikofen und Rottenschwyl um Dispens vom Amtshinderniß der Verwandtschaft resp. Schwägerschaft zur Besetzung der in Gesammterneuerung gefallenen dortigen Gemeinderäthe wird entsprochen und der Dispens für die betreffenden Gemeinderathsmitglieder ertheilt.

Der Dekretsvorschlag des Regierungs-Rathes betreffend die Korrektion der Ortsverbindungsstraße Nr. 164. von Fistbach über Hägeln bis an die Kantonsgrenze geht an eine vom Büreau und Wahlausschuß zu bestellende Kommission.

Das Kantonsbürgerrecht wird ertheilt: 1) dem Leonz Eckert, von Hänner, Großherzogthums Baden, eingebürgert in Laufenburg um 1000 Fr., Naturalisationsgebühr 750 Fr.; 2) dem Joseph Degen, von Münchenstein, Kts. Baselland, eingebürgert in Kaiserstuhl um 500 Fr., Naturalisationsgebühr 300 Fr.

Die gestern abgebrochene Berathung über das Budget pro 1877 wird fortgesetzt. Bei der Polizei- und Militärdirektion wird mit Rücksicht auf eine Verfügung des Bundesrathes, welche bestimmt, daß das für die Rekrutirung erforderliche Personal und die Sektionschefs für die Bemühungen bei den Inspektionen der Waffen durch den Kanton entschädigt werden müssen, beschlossen, den Ansatz für sanitarische Untersuchungen und Rekrutirung von Fr. 1000. auf Fr. 2000. zu erhöhen.

Erziehungsdirektion. Hier wird von der Bemerkung der Staatsrechnungs-Kommission, daß sie geneigt sei, den Kredit für Bücheranschaffungen zu erhöhen, sobald der Fachkatalog, wenn auch nur theilweise, erschienen sei, Notiz am Protokoll genommen. Zugleich wird der Regierungsrath eingeladen, dafür zu sorgen, daß im Rechenschaftsbericht die im betreffenden Jahre für die Kantonsbibliothek angeschafften Bücher und Zeitschriften namentlich aufgeführt werden, damit die Anschaffungen doch auch einer öffentlichen Controle unterliegen. Der Ansatz von Fr. 500. für Abhaltung eines Gesangdirektoren-Kurses wird gestrichen.

Der fernere Ansatz von Fr. 15,869. 60. für die Bezirksschule Muri wird für einstweilen genehmigt, mit Vorbehalt jedoch der am 17. November 1876 gefaßten Schlußnahme, wodurch der Regierungs-Rath eingeladen wurde, darauf Bedacht zu nehmen, daß die Verwendungen des Staates die Zinse des Dotationskapitals nicht übersteigen.

Beim Abschnitt Staatswirthschafts-Direktion wird der Antrag der Staatsrechnungs-Kommission auf Streichung eines Ansatzes von 3500 Fr. für Pferdezucht (Anschaffung eines Zuchthengstes und Unterhaltung) von den Herren Major Waldmeier, Landammann Dr. Brentano, Regierungs-Rath Fischer und Fürsprech Heuberger lebhaft bekämpft und daraufhin auch zurückgezogen.

Der Ansatz von 10,000 Fr. für Unterstützung landwirthschaftlicher Bestrebungen und Besoldung von Wanderlehrern wird auf 9500 Fr. reduzirt.

Eine kleine Erhöhung von Fr. 200. erfährt der Besoldungsansatz für den Kreisförster des VI. Kreises, weil der Zuschuß aus der Forstverwaltung von Gnadenthal weggefallen ist.

Der Ansatz von 42,000 Fr. für Holzfällungskosten wird mit Rücksicht auf die in Veränderung begriffenen Preisverhältnisse auf 40,000 Fr. erniedrigt. Ebenso wird der Posten für Triangulation des Kantons, incl. Unterhalt der Signale, von Fr. 3500. auf Fr. 2500. reduzirt.

Baudirektion. Hier wurden für Verbesserung der Aborte in der Kaserne statt 3500 Fr. für 1877 und 3500 Fr. für 1878 7000 Fr. pro 1877 und für den Verputz der Nordfaçade der Kaserne 1300 Fr. aufgenommen.

Bei diesem Anlaß wird von Herrn Cavallerie-Major Waldmeier die Einrichtung von Aborten in den Kasernenstallungen angeregt, worauf Herr Militärdirektor Fischer geltend macht, daß in den jetzigen Stallungen hiezu kein Platz vorhanden sei, daß aber bei den neu zu errichtenden Stallungen hierauf Rücksicht genommen werden solle.

Der Ansatz für Unterstützungsauslagen des Hochbaumeisters und seines Adjunkten wird von 1200 Fr. auf 1000 Fr. reduzirt.

(Fortsetzung folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 5. Februar.

Dem Herrn Pfarrer Gilg in Magden wird die aus Altersrücksichten nachgesuchte Entlassung unter bester Verdankung der geleisteten langjährigen Dienste ertheilt und derselbe gleichzeitig zum Hülfspriester des Stationskreises Frick ernannt.

Dem Großen Rathe wird der Verkauf einer Parzelle Pfrundland von Mandach an die dortige Gemeinde beantragt, welche in der Richtung nach Böttstein eine neue Straße auf eigene Kosten erbaut.

Behufs Korrektion der Ortsverbindungsstraße Nr. 164. von Fisibach über Hägeln bis an die Kantonsgrenze bei Bachs wird dem Großen Rathe ein Dekretsentwurf eingereicht.

Auf Ansuchen der Gemeinde Möhlin, welche eine Anzahl öffentliche Brunnen erstellen resp. Quellwasser zuleiten will, wird beim Großen Rathe die Ertheilung des Expropriationsrechtes an dieselbe beantragt.

— Gontenschwyl. (Eingesandt). Die Einwohnergemeinde von Gontenschwyl hat nächster Tage Gelegenheit, am Platze des durch Intriguen zur Demission gedrängten Herrn Vice-Gemeindeammann Schlatter eine Ersatzwahl zu treffen.

Die Einsender dieses glauben im Interesse der Gemeinde zu handeln, wenn sie Herrn Schlatter dennoch zur Wiederwahl vorschlagen. Bürger und Einwohner von Gontenschwyl! Hand auf's Herz! Wer kann Herrn Schlatter einen Makel vorwerfen? Verläumdet ist er worden; geben wir ihm durch einstimmige Wiederwahl Satisfaktion dafür, daß jeder loyal denkende Gemeindsbewohner seine der Gemeinde geleisteten Dienste zu würdigen weiß. Viele Wähler.

— In Magden hat sich Georg Obrist, Wittwer, von daselbst, in seinem Hause erhängt. Die Motive zur That kennt man noch nicht.

— Muri. Eine Korrespondenz im „Boten f. Berg u. Thal" regt die Verlegung des Lehrer-Seminars von Wettingen nach Muri an.

— In Aarburg hat sich eine Stadt-Musikgesellschaft gegründet.

— In Baden starb der einst vielgenannte ehemalige Bezirksamtmann Geißmann.

— Im Militärkreis Bremgarten-Muri wurden im Jahr 1876 Fr. 16,625. 57. Militärsteuern bezogen.

— Der Frauenverein Rheinfelden zu Gunsten armer verwahrloster Kinder hat im verflossenen Jahre Fr. 1644. 85. eingenommen und für Unterstützungen, Anschaffungen, Kostgeld, Kapitalanlagen ꝛc. Fr. 1579. 81. verausgabt.

— Muri. Infolge der hier unter den Kindern grassirenden Rothsucht hat die Schulpflege die Unter- und Mittelschule für 8 Tage geschlossen.

— Laufenburg. Als Gerichtsersatzmann wurde letzten Sonntag gewählt: Herr alt Friedensrichter Ludwig Heer in Laufenburg.

— Das frickthalische Musikfest findet nicht, wie anzezeigt, in Laufenburg, sondern in Rheinfelden statt.

— Zofingen. Die aus 43 Mitgliedern bestehende hiesige Sektion des schweizer. Alpenklubs hat u. A. den anerkennenswerthen Beschluß gefaßt, in Verbindung mit der Säli-Gesellschaft auf dem Säli-Schlößchen einen Alpenzeiger zu erstellen.

— In vielen Blättern kursirte die Kunde, daß letzten Sonntag in Olten ein taubstummer dreijähriger Knabe in den Zug Bern-Zürich ausgesetzt worden sei. Das „Bad. Tagbl." erklärt nun, daß dieser Knabe Gantert heiße, in Baden bei seinen Großeltern wohne, also dort eingestiegen und so nach Zürich gekommen sein müsse.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 7. Februar 1877.

Der Postkurs Bischofszell-Wyl wird auf 31. März aufgehoben und, soweit nöthig, durch geeigneten Fußbotendienst ersetzt werden.

Das vom Kantonsrath des Kantons Zug am 20. November 1876 mit Vorbehalt der Volksabstimmung erlassene Gesetz, betreffend das Gemeindewesen, hat unter der Bedingung einiger durch Bundesverfassung und Bundesgesetz bedingten Aenderungen und Vorbehalte nach Maßgabe von Art. 43. der Bundesverfassung die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

Die Anwendung der §§. 16 und 17. des vom Bundesrath am 9. Juni 1876 bestätigten Transport-Reglements für die schweizerischen Eisenbahnen, betreffend Entrichtung von Zuschlagsgebühren (Bußen) beim Uebergange von einer niederen zu einer höheren Wagenklasse, oder bei Unterlassung der Lösung eines Fahrbillets, hat s. Z. zu vielfachen Beschwerden Veranlassung gegeben. Mit Rücksichtnahme auf dieselben ist nun eine die Handhabung besagter Paragraphen im Sinne einer Milderung der Uebelstände einheitlich regelnde Weisung für die Bahnangestellten zwischen den Bahnverwaltungen vereinbart worden. Der Bundesrath hat dieselbe genehmigt.

— Bundesstadt. Die Herren Bundesräthe Schenk und Welti haben sich Namens der Gotthard-Direktion mit Herrn Favre dahin verständigt, daß die von Favre geleistete Caution von 8 auf 6½ Millionen reduzirt wird!

— Bundesstadt, 6. Febr. Die Besteurung der militärpflichtigen Schweizer im Auslande wurde heute von der nationalräthlichen Kommission beschlossen.

Dieselbe hat am 7. d. das Maximum der Militärsteuer von Fr. 2000. auf Fr. 3000. erhöht. Die Amtsdauer der Kommission ist auf 3 Jahre festgesetzt.

— Bundesstadt, 7. Febr. Der Bundesrath hat das Kommando der 8. Division dem Herrn Oberst Alphons Pfyffer in Luzern, dasjenige der 4. Division dem Herrn Oberst Joh. Kottmann in Solothurn übertragen. Oberstlieutenant Anderegg in Zürich ist des Kommando's des 28. Landwehr-Infanterie-Regiments enthoben.

— Vom 1. April an gehören zum Weltpost-Verein: die britischen Colonien Ceylon, die Straits-Settlements (Tenang, Malacca und Singapore), Labuan, Mauritius, die Bermudas-Inseln, Jamaika, Trinidad und britisch Guyana; ferner vom 1. Mai an sämmtliche Colonien der Niederlande.

Aufnahmsgesuche liegen vor vom Kaiserreich Japan, von der britischen Colonie Hongkong, den portugiesischen Colonien und der argentinischen Republik.

Aufgenommen sind ferner: sämmtliche spanische Colonien und der Kaiserstaat Brasilien.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 21,7 Meter, Airolo 28,3 Meter. Total 50 Meter; durchschnittlich per Tag 7,15 Meter.

— Die eilfgliedrige großräthliche Bern-Luzern-Bahn-Kommission hat am 5. d. beschlossen, dem Großen Rathe den Ankauf der Linie zum Steigerungspreise zu empfehlen. Zugleich solle der Regierung die Ermächtigung zur Aufnahme eines Anleihens von 10 Millionen Franken ertheilt werden.

Basel. Im Monat Januar sind hier nicht weniger als 623 Bettler, Vaganten, liederliche Dirnen ꝛc. eingebracht worden.

— Der Thiergarten in Basel ist gerettet; die Fr. 40,000. Defizit sind durch freiwillige Beiträge gedeckt. Die Basler können's, wenn's gilt.

Baselland. Auch N. Bohny ist seiner Wunde erlegen. Er und Frau Weiß wurden letzten Sonntag, der Mörder Mohler letzten Samstag der Erde übergeben.

Bern. Oberst Flückiger in Aarwangen hat in den Blättern für „Landwirthschaft" dargethan, daß die schweizerische Viehzucht schlecht geschützt sei, wenn das Vieh, das nach Frankreich gehe, mit Fr. 3. 60. per Ochse und Fr. 3. 25. per Kuh verzollt werden müsse, während das aus Frankreich eingeführte Stück Vieh nur 50 Rp. Zoll zu zahlen habe.

— In St. Imier beschloß eine 450 Mann starke Versammlung die sofortige Anhandnahme der Verfassungsrevision.

— In Kirchberg sind im Monat Januar 16 Kinder unter 6 Jahren an Masern und Keuchhusten gestorben.

— Biel. Der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Mädchenmörder Meyer hat mit seinen Mitgefangenen einen allgemeinen Ausbruch aus dem Zuchthause angezettelt. Die Verschwörung wurde noch rechtzeitig entdeckt. Meyer wurde in die Strafzelle spediert.

— In Grellingen ist in der Nacht vom 31. Januar das im Bau begriffene Schützenhaus vom Sturm umgeworfen worden

Genf. Der hiesige Konsul des deutschen Reiches, Bankier Brodhag, hat fallirt. Man sagt, daß etwa Fr. 900,000. an ihm verloren gehen, weitaus zum größten Theil Gelder seiner Landsleute.

Graubünden Nach einer Mittheilung des Herrn C. Menni, Kantons-Forstinspektor, in die neue Alpenpost wurden in diesem Kanton im Jahre 1876 823 Gemsen, 1 Fischadler, 5 Steinadler und ein Seeadler geschossen. Der Durchschnitt der in den 5 letzten Jahren geschossenen Gemsen beträgt 790; rechnet man hinzu die von Jagdfrevlern erlegten, ferner die in Folge Anschuß ꝛc. umgekommenen Gemsen, so wird sich per Jahr ein Abgang des Gemsstandes von 1000 Stück ergeben. Um einen solchen Abgang nachhaltig ertragen zu können, sollte der gegenwärtige Gemsstand in Graubünden 4000 bis 5000 Stück zählen, was denn auch wirklich der Fall sein dürfte.

— Das Defizit der Staatsrechnung beträgt pro 1876 Franken 482,183., das kantonale Steuervermögen circa 185 Mill. Franken.

— Ein Unglück kommt selten allein. Am 31. Januar, Vormittags, starb die Gattin des Herrn Lieutenant Lanz in Stalla und in der gleichen Nacht brannte dessen Haus, das zugleich eine Wirthschaft und die Post in sich faßte, auf den Grund nieder.

— In Ilanz hat Gasthofbesitzer Gartmann das Weite gesucht; derselbe erhob mit gefälschten Unterschriften Fr. 21,000. bei der Kantonalbank.

Luzern. Laut dem „Eidgenossen" sind die Verhandlungen zwischen dem Bundesrath und der Luzerner-Regierung betreffend den Waffenplatz zum Abschluß gelangt.

— Auf Mitte Mai ist vom Piusverein eine Pilgerreise zum Jubelfeste des Pabstes arrangirt worden. Die Reisekosten betragen Fr. 171., die Unterhaltungskosten täglich Fr. 8 bis 11.

St. Gallen. Das Bezirksgericht Goßau hat letzten Montag den Gemeinderath von Goßau wegen Mißachtung des Begräbnißgesetzes (er hat einen Selbstmörder in einem Winkel des Kirchhofes verscharren lassen) zu Fr. 40. Buße und Tragung der Kosten verurtheilt.

Thurgau. Amrisweil übernimmt das dritte thurgauische Preisturnfest.

Waadt. Der Große Rath hat dem Staatsrathe einen Kredit von Fr. 10,000. bewilligt zur Organisation eines Corps der Sicherheitspolizei.

— Die Volksabstimmung über die Revisionsfrage wird laut Beschluß des Staatsrathes am 25. Februar stattfinden.

Zürich. Winterthur hat die Subvention für die Tößthalbahn angenommen.

Ausland.

Deutschland. Der Afrika-Reisende Freiherr von Barth (aus München) entleibte sich am 7. Dezember zu Loanda während eines heftigen Fieberanfalles; Dr. Mohr, ebenfalls durch Afrika-Reisen bekannt, ist am 26. November gestorben.

— Vom 15. Februar an werden die Doppelthalerstücke und die alten Dritteltalerstücke nicht mehr angenommen.

— In Berlin ist letzten Sonntag der Statistiker Dr. Otto Hübner gestorben.

— In Köln und Dresden ist die Rinderpest ebenfalls ausgebrochen.

— Reichstagmitglied Demmler (Sozialist) hat sein 250,000 Mark betragendes Vermögen zum Voraus der sozial-demokratischen Partei vermacht.

— Von der französischen Kriegsentschädigung hat Preußen 316,022,621 Mark erhalten und davon bis heute für Eisenbahnzwecke, Staatsschulden-Tilgung, Nothstandsbeihülfe ꝛc. 305,408,608 Mark verausgabt. Von den noch verfügbaren 10,614,013 Mark sollen 4,330,000 Mark zum Umbau des Berliner Zeughauses in eine „Ruhmeshalle" verwendet werden. Wäre besser angewendet zur Unterstützung der durch den letzten Krieg darbenden Wittwen und Waisen.

— Tübingen wird seit einiger Zeit mit Brandbriefen förmlich überschwemmt. So wurde am 31. Januar gedroht, daß in der Nacht die ganze Stadt in Flammen aufgehen werde und hat man auch in verschiedenen Stallungen Pechkränze ꝛc. gefunden.

— Ueber den furchtbaren Südweststurm, der am 30. v. Mts. im Kanal und der Nordsee tobte, laufen zahlreiche Hiobsposten ein. Derselbe brachte manchem Schiffe den Untergang und viel Land wurde in den Niederlanden überschwemmt.

Frankreich. Prinz Lulu ist bei den Rekrutenaushebungen übergangen, resp. aus der Liste gestrichen worden. Er protestirt nun dagegen und soll der Protest im Serat mittelst einer Interpellation erneuert werden.

— Frankreich hat ebenfalls die Vieh- und Fleischeinfuhr aus Deutschland verboten.

Italien hat die Einfuhr wiederkäuender Thiere aus Norddeutschland untersagt.

— Im Jahr 1876 wurden in Italien folgende Verbrechen begangen: 1502 Morde und Todschläge, 1119 Mordversuche, 5075 schwere Verwundungen, 1635 Straßenraube, 472 gewaltsame Erpressungen und 21,070 Diebstähle. Nur in 10 von 64 Provinzen haben die Verbrechen gegenüber 1875 etwas abgenommen. In Sizilien sind wieder zwei neue Raub-Brüderschaften entdeckt worden.

Rußland. St. Petersburg, 7. Febr. Gestern fand die Verurtheilung gegen die Demonstranten vom 18. Dez. vor der Kasaner-Kirche statt. Drei der Angeklagten wurden freigesprochen, Andere theils zur Zwangsarbeit, theils zur Deportation verurtheilt.

Türkei. Montenegro hat in den Schaaren seiner bewaffneten Macht die Lücken aus den letzten Kämpfen ausgefüllt und ist vollständig bereit, jeden Moment mit voller Kraft in den Kampf zu treten.

— Zum Generalstabschef der türkischen Donau-Armee ist Liva Aziz Pascha, welcher in den Armeen Oesterreichs und Deutschlands praktische Studien gemacht hat, ernannt worden.

— Konstantinopel, 5. Febr. Amtlich. Eddem Pascha ist zum Großvezier an Stelle des verbannten Midhat Pascha ernannt worden.

Die „Times" glaubt aber, daß das Ministerium Eddem bald einem friedliebenden Kabinet Platz machen und Konzessionen einräumen wird.

Amerika Nach Berichten aus Panama haben die Truppen der Liberalen des Staates Cauca in Columbia am 24. Dezember die Stadt Cali geplündert, 300 Personen getödtet und viel Eigenthum Einheimischer und Fremder zerstört.

— Der jüngst verstorbene Eisenbahngründer Vanderbilt hat ein noch größeres Vermögen hinterlassen, als Astor, den man für den reichsten Mann in der Union hielt, nämlich 85 Millionen Dollars (425 Millionen Franken), die er selbst verdient hatte, indem er sich vom einfachen Arbeiter so in die Höhe schwang.

— Die Stadt New-York hatte im Jahr 1876 eine Schuld von mindestens 145,000,000 Dollars. 3800 Prozesse, die sich in die Millionen belaufen, liegen gegen die Stadt vor. Die Arbeitslosigkeit nimmt immer mehr überhand; über 45,000 Handwerker seien allein in New-York brodlos. 6 junge Deutsche baten letzter Tage in Newark um Aufnahme in's Gefängniß, da sie nichts verdienen können und doch nicht betteln oder stehlen wollen. Die Bitte wurde gewährt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 8. Februar. Die starken Depressionen im Westen dauern fort (Valentia 768 mm.). Der Wind ist schwach, das Meer allenthalben ruhig.

Anzeigen.

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Dienstag den 20., sowie am Mittwoch den 21. Febr., und, wenn nöthig, die darauffolgenden Tage, jeweilen von Morgens 9 Uhr an, über seine sämmtlichen

Tuchwaaren,

bestehend in **Herren- u. Frauenzimmerkleiderstoffen**, sowie in **Halblein**, halbwollenen **Hosenstoffen**, **Baumwollentuch**, **Libert**, **Cotonne** ꝛc., in seiner Wirthschft eine freiwillige Steigerung abhalten.

Ferner werden noch eine große Parthie

gutabgelagerte Cigarren

in Ausruf gebracht.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Suhr im Februar 1877.

1] G. Fischer zum „Frohsinn".

Freiwillige Steigerung.

Künftigen Dienstag den 13. Februar, von Morgens 9 Uhr an, läßt der Unterzeichnete über folgende Gegenstände eine Steigerung abhalten:

zwei **Tische**, **Stühle**, ein **Bett**, ein **Büreau** von massivem Nußbaumholz mit 17 Schiebladen, dienlich für Schreiber und Privatleute, **Waarenschäfte**, einen gespannenen **Webstuhl** sammt Geschirren und Zubehörde, sowie einen eisernen, guteingerichteten **Kochapparat** nebst **Küchengeschirr**.

Auch werden **Tuchwaaren**, **Hosen** und viel Anderes mehr wegen Geschäftsveränderung versteigert bei

Samuel Suter, Negotiant

2] in Kölliken.

Fahrhabesteigerung.

Am Montag den 12. dieses Monats, von Morgens 8 Uhr an, wird sämmtliche **Fahrhabe** des sel. verstorbenen Kaspar Sager, Muschseppen, Schreiner, von da, worunter sich namentlich eine **Kuh** und **Schreinerwerkzeug** befindet, an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Gränichen den 7. Februar 1877.

Der Beauftragte:

3] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Verkaufssteigerung.

Die Erbschaft Mauch, alt Ammanns sel. von Unterkulm, bringt am Dienstag den 13. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne dahier auf öffentliche Steigerung:

1) circa 2 Jucharten Holzland im obern Schäniholz;
2) circa 1 Jucharte Holzland ebendaselbst; und
3) circa 4½ Vierlinge Holzland im Böhler,

alles im Gemeindsbezirk Unterkulm gelegen.

Zur Besichtigung der Steigerungsobjekte haben sich die Kaufsliebhaber an Bannwart Hunziker zu wenden.

Der schöne Bestand der Waldungen, bestehend in theilweise schlagreifem Holz, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufsliebhaber hoffen, welche hiemit höflichst eingeladen werden.

Unterkulm den 1. Februar 1877.

Der Beauftragte:

4] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Verkaufs- und Pacht-Steigerung.



Das den Kindern des sel. Jakob Maurer, Brächten, angehörende Heimwesen, bestehend in einem **Wohnhause** sammt Scheune, nebst circa 26 Jucharten abträglichem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, sowie in circa fünf Jucharten schöner Waldung, im „Eggschwyl" zu Schmiedrued gelegen, wird am Dienstag den 13. dieses Monats, von Abends 6 Uhr an, im Sternen zu Schmiedrued unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufs- und Pachtsteigerung gebracht.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schmiedrued den 5. Februar 1877.

Der Beauftragte:

Heinrich Brunner,

5] Gemeindeschreiber.

Verkaufssteigerung.



Ueber das der Wittwe Spirgi, Sattlers dahier, gehörende **Heimwesen**, bestehend in einem mit Stroh gedeckten Wohnhaus sammt Scheune und 4 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, sowie ¾ Jucharte Holzland, wird am Montag den 12. Februar nächsthin, Abends 7 Uhr, im „Bären" zu Unterkulm Steigerung abgehalten.

Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlich eingeladen.

Unterkulm den 2. Febr. 1877. [6

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Dintiken bringt künftigen Donnerstag den 15. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Waldort „Großebene" an eine öffentliche Steigerung:

1) 30 Stück Sägtannen mit einem Inhalt von 37,67 Festmeter oder 1384 Cubikfuß;
2) 119 Stück Bautannen mit einem Inhalt von 142,54 Festmeter oder 5286 Cubikfuß.

Die ausgezeichnete Qualität und die sehr günstige Abfuhr lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Dintiken den 7. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeschreiber:

7] August Setz.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Thalheim bringt am Mittwoch den 14. Februar nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, im „Kaltenbrunnen-Wald" circa 300 Stück Bauholz mit einem Kubikinhalt von 295 Festmeter an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Thalheim den 6. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeförster:

8] J. J. Wernli.

Holzsteigerungen.

1. Am Freitag den 16. Februar nächstkünftig, von Vormittags halb 10 Uhr an, werden im Schlage im Staatswald „Geindelhalde" bei Oberfrick verkauft:

5 Buchen mit 1,1 Festmeter, 44 Stere Buchenspäten und -Prügel, 1 Stere Lindenholz und 900 Wellen.

Nachher im Lichtschlag an der „Rüedisberghalde":

2 Tannen mit 3,7 Festmeter, 3 Eichen mit 2,0 Festmeter, 60 Ahornenstangen mit 2,4 Festmeter, 83 Mehlbeerbaumstangen mit 1,9 Festmeter, 21 Hagenbuchen mit 1,3 Festmeter, 16 Stere Buchenspälten, 136 Stere Buchenprügel und 3100 Wellen.

2. Am Samstag den 17. Februar, von Vormittags halb 11 Uhr an, im Staatswald „Eckhalde" bei Oberhof im Kahlschlage daselbst:

66 Säg- und Bauhölzer mit 70,3 Festmeter, 2 Buchen mit 1,1 Festmeter, 46 Buchen und Eschen für Wagner oder Gabelnmacher, 20 Linden mit 3,1 Festmeter, 12 Ahornen mit 1,9 Festmeter, 150 Stere Buchenspälten und -Prügel, 33 Stere Tannenspälten, 12 Stere Stockholz und 2300 Wellen.

Sodann:

26 Stere Mischelprügel, 2500 **I.** und **II. Durchforstungswellen** und 620 Faschinen.

Rheinfelden den 6. Februar 1877.

Der Kreisförster:

9] F. Salathe.

Zum Kauf angetragen.

200 Zentner letztjähriges, guteingebrachtes schönes **Ackerfutter** ist zu verkaufen bei

J. Eich, Obermüller

10] in Lenzburg.

Der Unterzeichnete verkauft wegen dem Tod seines Sohnes zu sehr billigen Preisen: eine bereits noch neue

Nähmaschine

und verschiedene **Handwerksgeräthe** für einen Schneider.

Eiken den 8. Februar 1877.

11] Joh. Dinkel, alt Siegrist.

Zu verkaufen:

2 Körnerbrechmaschinchen

für **Haber**, **Gerste**, **Roggen** ꝛc.; um billigen Preis bei

W. Büchler, Mühlenmacher

12] in Unterentfelden.

Für Uhrenmacher und Leineweber!

Wegen Gesundheitsumständen ist bei A. Berger, Uhrenmacher in Läufelfingen, Kantons Baselland, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

1) ein noch ziemlich vollständiges **Uhrenmacherwerkzeug**, theilweise so gut wie neu;
2) die noch vorräthigen **Fournituraaren**;
3) ein **Leinewebstuhl** mit einer dreischifftigen Wechsellade und 25 bis 30 Geschirren für Leinen- und Baumwollentuch. [13

Beßtes Zweigharz,

per Pfund à 50 Cts., Parthienweise billiger, verkauft

14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Rind** (Rothfleck), Freiburger-Race, ganz nätzig; bei Gebrüder Vogel, Glaser

15] in Kölliken.

Verkaufs-Antrag.

Wegen Krankheit des Eigenthümers wird die



Militär-Cantine

am Exerzierplatze in hier, enthaltend ein **Wohngebäude, 2 Keller, Trinkhalle** und circa 45 Ares (circa 1¼ Jucharte) **Garten und Anlagen,** nebst **Inventar** zum Kaufe angeboten.

Die Acquisition wird durch **die gute Lage, die bisherige Frequenz und durch Etablirung der hiesigen Militär-Anstalten zum eidgenössischen Waffenplatze** empfohlen.

Nähere Aufschlüsse ertheilt bereitwillig

Der Beauftragte:
Rud. Lüscher, Notar in **Aarau.**

16]

Zu verkaufen:

Ein prächtig gelegenes



Landgut

mit einem schönen, solid gebauten **Wohnhause** mit hübschem innerem Ausbau, enthaltend wenigstens 12 geräumige Zimmer, 2 Küchen, vortreffliche Keller, sehr gute Bescheurung, nebst **Speicher, Holzhaus, laufendem Brunnen,** über 30 Jucharten vom allerbeßten **Baumgarten- und Mattland,** Alles an einem Complex gelegen und mit schönem Obstwachs bepflanzt, sowie wenigstens 8 Jucharten **Wald.** Das Land hat eine Ertragsfähigkeit für 15 Stück Großvieh.

Dieses Landgut befindet sich in der schönsten Lage des untern Wiggerthales an der Kantonsstraße, sowie in unmittelbarer Nähe zweier Eisenbahnstationen und der gewerbreichen Stadt Zofingen.

Die Gebäulichkeiten sind für jeden Gewerb ganz vortheilhaft eingerichtet.

Ueber dieses und eine große Auswahl kleinerer Verkaufsobjekte ertheilt auf schriftliche frankirte Anfragen Kaufsliebhabern kostenfreie Auskunft

Das Commissions-Büreau von
P. Huber, Wirth
in **Wykon** bei Zofingen.

17]

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

in Küttigen, enthaltend ein Wohnhaus mit neuer Stube, zwei Nebenstuben, eine Küche, nebst einen sehr schönen Keller; ferner eine Scheune, einen Schweinstall unter Strohdach, sowie einen dabeiliegenden Krautgarten.

Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Anmeldungen befördert die Expedition des „Aargauischen Anzeigers". [18

Zu verkaufen: Ein noch guterhaltenes

Milchwägelchen

auf Federn, mit Fußsack und Brenten-Gehalt; bei

Widmer, Schmied in Scherz
19] bei Brugg.

Um damit aufzuräumen,

verkaufe eine große Parthie schöne starke

Stiefel & Mannsschuhe,

erstere à Fr. 15., letztere à Fr. 9. 50.

Aarau im Februar 1877.

J. Stapfer, Schuhmacher
neben der Speisewirthschaft des
20] Herrn Roth, Metzger.



Decimalwaagen

verkauft
A. Hunziker-Lienhard
21] in Zofingen.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

22] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer
23] zur alten Post in Aarau.

Zu verkaufen:

Mehrere Hundert **Aepfel-** und **Birnenbäume,** erstere à 50 bis 80, letztere à 60 bis 100 Cts. per Stück; bei

Jakob Graf, Gärtner
24] in Küttigen bei Aarau.

Rebwürzlinge.

Die aarg. Weinbau-Gesellschaft kann bis Frühjahr 1877 aus ihren Würzlingsschulen etwa **40,000 kräftige Rebwürzlinge** in 18 edlen Sorten abgeben, an Mitglieder à 6 Cts., an Nichtmitglieder à 8 Cts. das Stück. Die Mitglieder sind ersucht, sich rechtzeitig zu melden.

Bestellungen richte man an den Aktuar der Gesellschaft J. Hunziker
25] (A-135-Q.) in Brugg.

Chemische Dünger.

1) **Gedämpftes Knochenmehl,** fein gemahlen zu Fr. 18. per 100 Kilo, mit Sack, loco Aarau, in Wagenladungen von 10,000 Kilo. Größere Parthien noch billiger.
2) **Fein gemahlenes rohes Knochenmehl** zu Fr. 19.20 per 100 Kilo, mit Sack, ab Bahnhof Schaffhausen, in Ladung von 5000 Kilo.
3) **Aufgeschlossener Peru-Guano** zu Fr. 36. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik.
4) **Aufgeschlossener Mechillones-Guano** mit Stickstoff zu Fr. 35. 50. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik.
5) Nr. II. **Prima feines gedämpftes Knochenmehl, mit Schwefelsäure aufgeschlossen, mit kräftigen stickstoffreichen Zusätzen,** zu Fr. 21. 20. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik. **3, 4** und **5** in Wagenladungen von 5000 Kilo.
6) **Staßfurter Kalidüngsalze** zu Original-Staßfurterpreisen mit Zuschlag der Fracht bis Basel, in Ladungen von 10,000 Kilo, ab Basel. — (Siehe unsere Spezial-Kalisalz-Tarife.)

Wegen Gehaltsgarantie, Controlbestimmungen und Zahlungsmodus siehe unsere Tarife. Freibleibend.

Chemische Düngerfabrik
26] **Schweizerhalle.**

Zu verkaufen:



3 aufgerüstete **Wägen,** wovon zwei 2½-zöllig, der eine mit eisernen Achsen, und der dritte 2-zöllig und von mittlerer Größe; bei

27] Joh. Bolliger in Teufenthal.





28

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifelten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden ꝛc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hülfe leistet, ist die von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weiße Lebensessenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel auf's Wärmste empfohlen.

Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Für schwer zahnende Kinder,

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die

Schrader'schen elektromotorischen

Zahnhalsbänder,

per Stück à Fr. 1. 25., allen sorgsamen Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

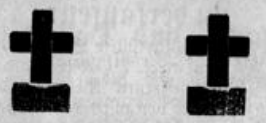
Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Preis per Schachtel 50 Cts.

Trauben-Brust-Honig,

bestes Hausmittel gegen Husten. Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorräthig bei

29] **J. Rohr,** Kaufmann in **Aarau.**



Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor**, von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel**, Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Wey Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [30

Keine Schwabenkäfer mehr!

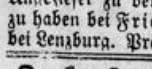
Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [31

Zu kaufen werden verlangt.

Der politische Volksverein in Rupperswyl bedarf für die Fortsetzung einer Baumpflanzung 160—200 junge **Obst-**, meist **Birnbäume**.

Angebote sind zu machen beim Präsidenten, Herrn Pfarrer Müller. [32

Zu empfangen wird verlangt.



Ein tüchtiger junger Wirth sucht ein **gangbares Geschäft** zu pachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Zu empfangen wird verlangt.

Eine gangbare **Bäckerei**, wenn möglich mit **Wirthschaft**, würde auf Verlangen sofort übernommen.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [34

Zu verkaufen oder zu vermiethen:

Für Wirthe und Metzger!

Ein in der Nähe zweier schweizerischen Eisenbahnstationen gelegenes, in gutem baulichem Zustande befindliches und in jeder Beziehung empfehlenswerthes rentables



Gasthaus

mit **Bäder, Inventar, Wiesen, Aecker**, wird um einen billigen fixen Preis verkauft oder vermiethet.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [35

Dienstgesuche.

Eine brave Person wünscht baldmöglichst eine Stelle als **Haushälterin** bei einer Familie mit Kindern.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [36

Eine brave junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, wünscht eine Stelle als **Ladentochter** in einem Tuch- oder Spezereiladen. Eintritt nach Belieben.

Wer, sagt der Verleger dieses Blattes. [37

Dienstanträge.

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Küferprofession** erlernen bei Küfer Senn in Aarau. [38

Man sucht

auf Ende April in eine kleinere Familie eine Person mit stillem Charakter, welche das Kochen und Pflanzen versteht, auch Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt.

Näheres sagt der Verleger d. Bl. [39

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Heinr. Siegrist, Metzger
40] in Aarau.

Gesucht:

Zu sofortigem Eintritt: ein tüchtiger **Fein-Mechaniker** für Anfertigung von Maschinen in verkleinertem Maßstabe von der **Werkzeug- und Maschinenfabrik**
41] **Oerlikon.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, der befriedigende Schulzeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort als Lehrling auf dem Büreau der Fondsverwaltung in Aarau eintreten. [42

Gesucht.

Bei Baumann, Lehrer, jünger in Schafisheim, findet ein **Knecht**, der namentlich auch melken kann, eine gute bleibende Anstellung. Einem älteren stillen Manne würde der Vorzug gegeben. Ohne gute Zeugnisse vorweisen zu können, ist jede Anmeldung umsonst. [43

Für Gärtner-Gehülfen!

Bei A. Kaufmann, Handelsgärtner in Oberentfelden, finden zwei tüchtige **Gärtner-Gehülfen** dauernde Arbeit

Auch könnte ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen die Kunstgärtnerei erlernen. [44

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von

E. Schultheß im Aarhof
45] bei Villnachern.

Anzeige von Gefundenem.

Seit der letzten Ueberschwemmung liegt auf einer Wiese bei Gränichen ein circa 36' langes **Eichstück**. Der rechtmäßige Eigenthümer ist gebeten, solches innert 8 Tagen, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, abzuholen, ansonst darüber nach Belieben verfügt wird.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [46

Entführt.



Dem Unterzeichneten ist ein mittelgroßer, kurzhaariger **Hashund**, grau tigrirt, mit weißer Brust, weißen Füßen und weißem Schweifende entführt worden. Derselbe trägt kein Halsband und horcht auf den Ruf „Caro".

Der Wiederbringer oder Entdecker desselben erhält eine angemessene Belohnung.

Lenzburg den 1. Februar 1877.
47] Joh. Eich, Müller.

Vermischte Nachrichten.

Ein **Weingeschäft** sucht einen

Reisenden

oder Vertreter für die Schweiz.

Offerten unter Chiffre H. N. 223. adressire man an die Annoncen-Expedition **V. Fournier**, 14 Rue Confort à **Lyon**. (H-865-X.) [48

Soeben erschien mein **antiquarischer**

140. Catalog.

Auswahl werthvoller, seltener und grösserer Werke aller Wissenschaften (Kunst, Theol., Lit., Naturw. etc.)

138. Catalog.

Drucke des XV. und XVI. Jahrhunderts.

Ferner erscheint in nächsten Tagen:

141. Catalog.

Jurisprudenz. Staatswissenschaft.

Sämmtliche stehen franco **gratis** zu Diensten.

Nicht Vorräthiges wird prompt und billigst beschafft.

Ankauf von **Bibliotheken** und werthvollen einzelnen Werken.

49] (H-398-Q.) **Felix Schneider** in **Basel.**

Stelle-Ausschreibung.

Die hiesige **Gemeindeschreiber-Stelle**, welche infolge Resignation des bisherigen Inhabers vakant geworden ist, wird hiemit wiederholt zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber hiefür werden ersucht, ihre Anmeldungen unter Beilage ihrer Zeugnisse dem unterzeichneten Gemeindeammann, bei welchem auch Auskunft über Besoldungsverhältnisse ꝛc. ertheilt wird, bis zum 16. laufenden Monats einzureichen.

Erlisbach den 5. Februar 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
50] R. Roth.

Ein praktisch gebildeter **Gemeindeförster**, durch mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache sehr bewandert, sucht eine Anstellung und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [51

Wald-Vermessung.

Die Gemeinde Windisch, Bez. Brugg, ist Willens, ihren Gemeindewald, circa 80 Hektaren haltend und in 4 Parzellen bestehend, auf Grundlage der Vermessungs-Instruktion für Konkordats-Geometer vermessen und chartiren zu lassen.

Patentirte Geometer, die gesonnen sind, fragliche Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, ihre bezüglichen Eingaben, per Hektare berechnet, bis 1. März l. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, der auch zu weiteren Aufschlüssen, die Arbeit betreffend, bereit ist.

Lenzburg den 1. Februar 1877.

Der Förster des IV. aarg. Kreises:
52] Rud. Heusler.

Für Stotternde!

Der Sohn eines Freundes wurde in der Anstalt des Herrn G. Mosetter in Karlsruhe im Oktober v. J. in 6 Wochen von seinem schweren Sprachübel gründlich befreit. Auch die Behandlungsweise des Herrn Mosetter war eine streng reelle, weshalb ihm hiefür auch öffentlich gedankt und seine Anstalt allen Sprachleidenden auf's Wärmste empfohlen wird.

Langenenslingen in Hohenzollern.
53] (H-6267.) Dr. med. **Failler.**

Die Lustfeuerwerkerei

oder

vollständige Anweisung zur Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer, Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander, Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, Tourbillons, Bienenkörbe, Bombenröhren ꝛc.

Nebst praktischer Anweisung zur Erzeugung des elektrischen Lichtes, des chinesischen Feuerwerks, der bengalischen Flammen ꝛc.

Mit Abbildungen.

Von Carl Weber.

Preis: Fr. 2.

Zu haben in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung. [54

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er im Hause des Hrn. **Spengler, Bierbrauer** an der **Bahnhofstraße** dahier, ein

Hut-Geschäft

eröffnet hat, und hält sämmtliche Artikel in **Filzhüten, gesteift und weich in allen Farben und Formen**, sowie **Seidenhüte** und **Kappen** und alle hier nicht angeführten Artikel mehr in großer Auswahl auf Lager.

Hüte nach Maß werden in kürzester Zeit angefertiget.
Reparaturen werden schön und billigst hergestellt.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Wilh. Winkler, Hutmacher
in **Aarau.**

55]

Handels-Gärtnerei

von

A. Zimmermann in **Aarau.**

Mein **Samen-** und **Pflanzen-Verzeichniß pro 1877**, sowie dasjenige über **Obst-** und **Zierbäume, Weinreben** ꝛc. ꝛc. sende ich auf portofreie Anfragen allen geehrten Interessenten franko und gratis.

Für Gemüse- und Blumensamen habe ich Ablagen in:

Aarau	bei Herrn	J. A. Bell;
Brugg	" "	J. B. Graf;
Kaiserstuhl	" "	J. L. Zimmermann;
Schöftland	"	Geschwister Lüthy auf der „Zihl";
Zofingen	"	Frau Louise Zimmerli-Künzli. [56

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
57] von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

Frankirten Anmeldungen ist eine 10 Cts.-Postmarke beizufügen.

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,
bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholte Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr, eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beste Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an
J. Keßler-Fehr, Chemiker in **Fischingen** (Thurgau),
zu richten. [58

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).
59] J. J. F. Popp.

Zeugniß.

Seit mehreren Jahren an **Magenkatarrh** leidend, welcher im Verlaufe des letzten Winters trotz aller ärztlichen Mittel mich dem Tode nahe brachte, gebrauchte ich auf Anrathen von Herrn Benz dahier, der durch Gebrauch der von Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein) bereiteten Pulver kurirt geworden, auch dieses Magenmittel. Der Erfolg war: der Druck im Magen, die Appetit- und Schlaflosigkeit, Blähungen mit Eingenommenheit des Kopfes verringerten sich täglich mehr, so daß ich mich jetzt der besten Gesundheit bei einem Alter von 67 Jahren erfreue. Dank daher Herrn Popp auf immer.

Obernau bei Aschaffenburg (Bayern) den 17. Oktober 1876. Joerg, 1. Lehrer.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nachtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [60

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von Mehlis-Art, Buchhandlung in Bern. [61

Stunden am Arbeitstische.

Schweizerische Frauen-Zeitung.

Herausgegeben von
U. Kalenbach-Schröter in **Rheinfelden.**

Jährlich 12 Nummern mit Arbeits- und Schnittmusterbogen. Preis jährlich Fr. 4.

Nr. 1. pro 1877 ist eingetroffen.

Abonnements nimmt entgegen die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Soeben ist eingetroffen: Nr. 1. des 2. Jahrganges von

„Der Hausarzt."

Zeitschrift für volksthümliche Heil- und Gesundheitspflege.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Herren Dr. med. **A. Meyner** in **Chemnitz**, Dr. med. **H. Oidtmann** in **Linnich u. A.**

Von **Theodor Hahn,**
Arzt der Kuranstalt „Auf der Wald" bei St. Gallen.

Monatlich erscheint 1 Nummer zu 1 bis 1½ Bogen. Preis jährlich Fr. 5.

Abonnements nimmt entgegen die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition
in
Basel, Eisengasse 12.,

besorgen unter Garantie strengster Unpartheilichkeit bei Auswahl der Zeitungen *und* genauester Berechnung ***Anzeigen jeder Art*** *in* sämmtliche Zeitungen der civilisirten Welt. [62



Nach Nord-Amerika



befördern wir Anfangs März eine Anzahl bernische Familien und ebenso wieder Anfangs April eine zahlreiche Gesellschaft unter Führung des achtbaren Herrn **Rudolf Leuthold** aus **Illinois**, und da wir beide Transporte persönlich zur Einschiffung begleiten und für beste gewissenhafte Besorgung und Verpflegung zu billigsten Preisen garantiren, so nehmen Anmeldungen gerne entgegen die Auswanderungs-Gesellschaft ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel***, sowie deren patentirter Hauptagent **Johann Brast**, Hauptmann in **Laufenburg**. [63

Abonnements-Einladung

auf das

„Internationale Reise-Journal",

Organ für Reise- und Verkehrsverhältnisse aller Länder.

Obiges Journal sollte in keinem Handelshause, in keinem Fabrikationsgeschäft, sowie auch in keinem **Hôtel, Café, Restaurant**, überhaupt in keinem gewerbtreibenden Hause fehlen.

Weil dieses Journal in allen Ländern Europa's verbreitet ist, so finden darin Inserate (Annoncen) die schnellste und größte Verbreitung.

Probe-Nummern stehen zu Diensten.

Abonnemente und Inserate nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das **Central-Agentur-Büreau** von

64] ***Alois Schenker*** in ***Olten.***



Tanzbelustigung

am Sonntag den 11. Februar 1877

65] ***im „Sternen" zu Schmiedrued.***



Tanz

nächsten **Sonntag** den **11. Februar** im **„Löwen"** in **Safenwyl;** wozu höflichst einladet

66] **A. Schenker**, Wirth.



Tanzbelustigung.

Künftigen **Sonntag** den **11. Februar** wird im **Gasthaus zum „Sternen"** in **Moosleerau Tanz** abgehalten.

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

67] **R. Schaffner** zum „Sternen".



Tanz-Anzeige.

Künftigen **Sonntag** den **11. Februar** wird im **Gasthaus zum „Ochsen"** in **Schöftland** bei **guter Musik Tanz** abgehalten.

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

68] **F. Dutly** zum **„Ochsen".**



Tanz-Belustigung

bei **guter Musik** am **Sonntag** den **11. Februar** im **„Rößli"** in **Hunzenschwyl;** wozu höflichst einladet

69] **Horlacher** zum **„Rößli".**

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Wichtig für Leidende!

Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des tausendfach bewährten, in Dr. Airy's Naturheilmethode beschriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 Seit. starke Buch kostet nur 1 fr. 30 ct. und ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welch' Letztere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Auszug daraus gratis und francs zur Prüfung versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der

71] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [72

Warschauer Glycerin-Seife

(feinste Toilette-Seife),

per Stück à 50 Cts.

Ed. Albrecht in Aarau.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt

Vom 3. Februar 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Hubler, Joseph, Thierarzt in Grenchen. — Schmidli, Magdalena, Anna, von Bärschwyl.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 19. März 1877. Kaspar, Joseph, von Aeschi, zur Zeit Falkenwirth in Solothurn. Steigerung der Liegenschaften in Aeschi den 12. Febr. in Aeschi, der Gebäulichkeiten in Solothurn den 15. Febr. in Solothurn, der Haus- und Wirthschaftsgeräthe den 16. Febr. ebendaselbst. — Wiß, Paul, Schmied und Ammann, von Hubersdorf. Steigerung den 14. Febr. — Wiß, Joseph, von Oberdorf. — Hauri, Gottlieb, von Härkingen. — Häfeli, Robert, Schuster, von Mümliswyl. Steigerungen den 15. Febr. — Schwaller, Urs Joseph, von Recherswyl. Steigerung den 13. Februar. — Schaad, Xaver, von Laupersdorf, nun unbekannt abwesend. Steigerung schon abgehalten. — Annaheim, Katharina, von Laupersdorf. Steigerung den 10. Februar.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 8. Febr. 1877.
Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. an Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/8	Fair Omrawuttee	d. 5 5/8
Middl. Orl.	„ 6 13/16	Fair Broach	„ —.
Middl. Mobile	„ 6 11/16	Fair Seinde	„ 5 11/16
Middl. Egypt.	„ 5 3/4	Fair Madras	„ 5 3/4
Fair Egyptian	„ 6 5/8	Fair Bengal	„ 4 15/16
Fair Pernam	„ 6 7/8	Fair Tinnevelly	„ 5 5/8
Fair Bahia	„ 6 5/8	Fair Rio	„ 6 1/16
Fair Maceio	„ 6 7/8	Middl. fair Dholler.	„ 5 7/16
Fair Maranh.	„ 6 7/8	Middl. Dhollerah	„ 5 1/2
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 13/16	Good fair Omrah	„ 5 7/8

Import 7000 B. Ruhig. Ankünfte angeboten.

Getreide-Börse. Zürich den 9. Febr. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33 1/2—34	32 1/2	30—31
Bayer. Waizen	32 1/2	—	—
Landwaizen	32	30	30
Badischer	33 1/4	—	—
Brau-Gerste	26 1/2	25	24
Haber, neuer,	22 1/2	21 1/2	20 1/2

Rorschach den 8. Febr. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 20	— 09	— —
Hafer „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 50	„	33 50
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 75	„	33 75
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	„	34 —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 6. Febr. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	14 —	16 75
Hafer,	„ „	15 —	19 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	28 —	32 50
„ fremder,	„ „	28 —	32 50
Roggen,	das Viertel	1 90	2 40
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 50
Erbsen,	„ „	4 80	5 40
Wicki, weiße,	„ „	4 50	5 —
„ schwarze,	„ „	4 70	5 50
Bohnen,	„ „	4 50	5 —
Haberkernen,	„ „	6 70	7 20
Habermehl,	„ „	6 70	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 6. Febr. 1877.

Erdäpfel gelten Fr. 7. 20. bis Fr. 7. 80. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 90. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 bis 6 1/2 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis Fr. 30. —. Fette Kälber 40 bis 58 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 34 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 90 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haber Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Maisforn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne.

Aarau, Mittwoch, № 13. 14 Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

In Betreff des Umbaues des Höngghauses in Wettingen stellt die Staatsrechnungs-Kommission den Antrag: Es sei auf die frühere Schlußnahme, wonach dem Regierungs-Rath für den Umbau des Höngghauses ein Kredit von Fr. 80,000. bewilliget worden, zurückzukommen und der gegenwärtige Ansatz von 40,000 Fr. aus dem Büdget zu streichen. An der über diesen Antrag sich erhebenden Diskussion betheiligen sich außer den Vertretern des Wahlbezirkes Baden, welche, selbst Herrn Friedensrichter Willi nicht ausgenommen, mit rührender Einstimmigkeit für ihr Seminarwesen die Herren Haberstich, Reinli, Lang, Straub, Reg.-Rath Keller, Heuberger, Reg.-Rath Imhof und Reg.-Rath Karrer. Es werden folgende weitere Anträge gestellt:

1) Erstens von Herrn Fürsprech Haberstich: Der Regierungsrath wird eingeladen, einen Gesetzesentwurf zu Abänderung des Schulgesetzes zu dem Zwecke vorzulegen, um den Kurs am Lehrer-Seminar auf drei Klassen zu reduziren, wogegen zum Eintritt in das Lehrer-Seminar der Ausweis des Besuches der 4. Klasse der Bezirksschule resp. der Kenntnisse erfordert würde, die in einer vierklassigen Bezirksschule erworben werden.

2) Von Herrn Friedensrichter Willi: Es sei der Ansatz von Fr. 40,000. im Büdget zu belassen, jedoch dem Regierungsrath über dessen Verwendung zu Erweiterung der Seminarräume weitere freie Hand zu lassen.

3) Von Herrn Reg.-Rath Keller: Eventuell, es wird für einmal von dem Umbau des Höngghauses abgesehen, dagegen der Regierungsrath eingeladen, über die Erstellung der nöthigen Räumlichkeiten für das Lehrer-Seminar beförderlichen Bericht zu erstatten und bezügliche Anträge zu hinterbringen.

4) Von Herrn Fürsprech Straub: Bei der Abänderung des Schulgesetzes über die Eintrittsbedingungen in das Seminar und der Beschränkung der Jahreskurse sei auch die Frage zu prüfen, ob nicht den tüchtigsten Abiturienten noch eine weitere wissenschaftliche Ausbildung an der obersten Lehranstalt des Kantons ermöglicht werden könne.

5) Von Herrn Fürsprech Heuberger: Der Regierungsrath sei einzuladen, Bericht zu erstatten über die Frage, ob die Lehrerbildung nicht nach Wahl des Schülers am Lehrer-Seminar oder an der Kantonsschule erworben werden könne und welche Kosten die Errichtung eines Bildungskurses für Lehramtskandidaten an der Kantonsschule dem Staate verursachen würde.

6) Von Herrn Reinli: Der Regierungsrath werde eingeladen, zu erwägen und Bericht zu erstatten, ob nicht die Staatsbeiträge an die bestehenden und noch zu gründenden Bezirksschulen auf das gesetzliche Maximum zu erhöhen seien.

Nach mehr als 2½stündiger, sehr ermüdender Diskussion erhält in der Hauptabstimmung der Antrag der Kommission auf Streichung des Postens von Fr. 40,000. die Mehrheit. Ebenso wird der Antrag Haberstich angenommen. Die übrigen Anträge werden dagegen verworfen, mit Ausnahme desjenigen des Herrn Reg.-Rath Keller, welcher ebenfalls zum Beschluß erhoben worden ist.

Sitzung vom 8. Februar. Der Dekretsentwurf, betreffend Gesuch der Gemeinde Möhlin um Ertheilung des Expropriationsrechtes für Erstellung von öffentlichen Brunnen, wird an eine Kommission gewiesen, in die gewählt werden die Herren Isler-Cabezas, Fürsprech Kurz und Arzt Hemmann.

Die Staatsrechnungs-Kommission stellt durch ihren Berichterstatter Herrn Oberstl. Sager den Antrag, es sei der Kaufsvertrag über circa 15 Jucharten Land behufs Arrondirung des Areals beim Lehrer Seminar in Wettingen nicht zu genehmigen. Dieser Antrag wird beschlossen, da es sich ergab, daß der Ankauf durchaus nicht im Interesse des Seminars liegen würde.

Herr Oberstl. Sager referirt über das Gesuch des Regierungsrathes um Ertheilung eines Kredites von Fr. 30,000. für provisorische Ueberbrückung des Rheins bei Kaiserstuhl.

Da der Gemeinde und der ganzen Gegend unbedingt geholfen werden muß, so wurde auch ohne Anstand beschlossen: Es werde dem Regierungsrath zu dem genannten Zweck ein Kredit bis auf Fr. 30,000. ertheilt, jedoch ohne Präjudiz für die Kostenbetheiligung, und der Große Rath gewärtige auf die Maisitzung die Vorlage eines Dekretsvorschlages über die Kostenvertheilung.

Herr Baumeister Jäger referirt betreffend die Beschwerde der Gemeinde Ennetbaden, womit dieselbe sich gegen die im Dekret betreffend Erstellung eines Fußgängersteges, in Verbindung mit der Limmatbrücke bei Wettingen, der Gemeinde Ennetbaden auferlegte Kostenbetheiligung beschwert.

Nach Antrag der Kommission wurde dem Gesuch dahin entsprochen, daß sie nach § 16. des Baugesetzes vom künftigen Unterhalt des Steges entbunden werde; im Uebrigen erfolgte Abweisung der Eingabe.

Herr W. Jäger erstattet Bericht Namens der Spezialkommission über den Dekretsvorschlag betreffend Erstellung einer Ortsverbindungsstraße von Lieli bis an die aargauisch-zürcherische Kantonsgrenze.

Es wird auf die artikelweise Berathung eingetreten. Da sich jedoch ergiebt, daß das Dekret in der gegenwärtigen Fassung nicht angenommen werden kann, so wird es dem Regierungsrath zur neuen Vorlage zurückgewiesen.

Die gestern abgebrochene Büdgetberathung wird forgesetzt. Erweiterung der Militäranstalten (Großrathsbeschluß vom 23. Nov. 1875), erste Rate Fr. 100,000. Die Staatsrechnungs-Kommission empfiehlt die Aufnahme dieses Ansatzes, stellt jedoch den Antrag, den Regierungsrath einzuladen, vor Anhandnahme des Baues die Pläne dem Großen Rathe zur Genehmigung vorzulegen. Herr Militärdirektor Fischer erklärt, daß diese Pläne vorgelegt werden sollen, sobald dieselben die Genehmigung des Bundesrathes erhalten haben. Herr Fürsprech Renold beantragt, und zwar nach unserer Meinung höchst unmotivirt, es seien die Fr. 100,000. für einmal nicht in's Büdget aufzunehmen; Herr Reinli dagegen stellt den Antrag, es sei die Berathung über die vorliegende Frage in einer außerordentlichen April-Sitzung zu behandeln. Nach gewalteter Diskussion wird dem Großraths-Präsidium die Ermächtigung zur Zusammenberufung des Großen Rathes zu einer außerordentlichen Sitzung im April ertheilt, für den Fall, als sich diese Session als nothwendig ergebe, und die Staatsrechnungs-Kommission zur Entgegennahme und Vorprüfung der betreffenden Pläne beauftragt.

Mit 47 gegen 46 Stimmen wird die Aufnahme des Postens von Fr. 100,000. in das Büdget beschlossen. Wie läßt sich eine solche knappe Beschlußfassung rechtfertigen Angesichts der Thatsache, daß die Verträge zwischen Kanton und Eidgenossenschaft definitiv abgeschlossen sind?!

Der Posten für Planaufnahmen für neue Anlagen und Korrektionen wird von Fr. 6000. auf Fr. 4000. ermäßigt, und derjenige für Besoldungen der Amtsweibel gestrichen, da diese Amtsstellen abgeschafft sind.

Der Ansatz von Fr. 300. für Installation von Pfarrgeistlichen wird gestrichen, da kein Grund vorhanden ist, beim Amtsantritt eines Geistlichen von Staatswegen eine besondere Vertretung anzuordnen.

Die Besoldungen des Gerichtspräsidenten und des Gerichtsschreibers von Zurzach werden um Fr. 100. erhöht. Mit Bedauern wurde wahrgenommen, daß bei dieser Schlußnahme reiche Fabrikanten sitzen geblieben sind.

Der Ansatz für die Besoldungen der Gerichtsweibel im Betrage von Fr. 5720. wird gestrichen.

Nachträglich wird noch im Bauwesen ein Kredit von Fr. 7700. bewilligt für neue Bestuhlung in der Kantonsschule, wovon im Jahr 1877 Fr. 4000. und im Jahr 1878 Fr. 3700. zur Verwendung gelangen sollen.

Die Behörde schreitet zur Berathung des summarischen Voranschlages pro 1877/1880, wobei sich hiebeifolgendes Defizit ergab: pro 1877 Fr. 576,263., pro 1878 Fr. 526,163., pro 1879 Fr. 470,663., pro 1880 Fr. 464,663., was im Durchschnitt die Summe von Fr. 509,438. ergiebt. Gestützt hierauf wurde der Bezug von $^3/_4$ Staatssteuer beschlossen, obschon die zu gewärtigende Steuersumme den im Büdget vorgesehenen Betrag der Ausgaben nicht erreiche!

Während der Berathung des summarischen Büdgets stellte Herr Fürsprech Heuberger den Antrag: Es sei der Regierungsrath zu beauftragen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht zu erstatten, ob die Funktionen der Amtsstatthalter und der Rechnungsrevisoren in der Person eines Beamten vereinigt werden können? Es wird beschlossen, diesen Antrag der Kommission zuzuweisen, welche die Frage über Verschmelzung der Bezirke und Kreise zu prüfen hat.

Schließlich folgte die Erledigung einer Reihe von Petitionen.

Sitzung vom 9. Februar. Bei der Umfrage stellt Herr Reinli die Anfrage an den Regierungsrath, warum eine Vorlage für die längst in Aussicht gestellte Gewerbeordnung noch nicht anhergelangt sei? Der Regierungsrath wird diese Interpellation in der nächsten Sitzung beantworten.

Herr Militärdirektor Fischer erklärt, daß, wie er sich nun genau überzeugt habe, ein wesentlicher Nachtheil für die Inangriffnahme und rechtzeitige Vollendung der Militärbauten nicht zu befürchten sei, wenn die Planvorlage Anfangs Mai behandelt werde, so daß also die Ansetzung einer außerordentlichen Sitzung im April nicht nöthig sei. Anläßlich wird betont, weshalb es nicht möglich gewesen, die Pläne schon jetzt vorzulegen, und daß demnach die Schuld nicht an den aarg. Behörden liegt. Beschlossen wird, von einer außerordentlichen Sitzung im April abzusehen und den Zeitpunkt für Ansetzung der ordentlichen Maisitzung dem Präsidium im Einverständniß mit dem Regierungsrath zu überlassen.

Namens der Staatsrechnungs-Kommission referirt Herr Kommandant Fischer über den Dekretsentwurf, betreffend Ratifikation eines zwischen der Bezirksverwaltung Brugg und dem Gemeinderath von Mandach abgeschlossenen Kaufsvertrages, betreffend Wiesland vom Pfrundgut Mandach. Dem Kaufsvertrag wird die Genehmigung ertheilt.

Eine Motion des Herrn Fürsprech Bürli betreffend Untersuchung der Terrainverhältnisse von Seite des Staates in denjenigen Gegenden des Kantons, welche namentlich nach Ansicht von Experten werthvolle geologische Produkte darbieten dürften, oder für Benutzung zu speziellen und einträglichen Pflanzungen sich geeignet erzeigen werden, geht auf den Kanzleitisch.

Von Herrn Fürsprech Heuberger wird als Zusatz zum Dekretsentwurf, betreffend Erhebung der israelitischen Korporationen zu besonderen Ortsbürgergemeinden, beantragt:

§. 3. Sollte die Armengesetzgebung in der Weise abgeändert werden, daß die Armenunterstützungspflicht den Ortsbürgergemeinden abgenommen und den Einwohnergemeinden übertragen wird, so ist der Kanton Aargau verbunden, den Einwohnergemeinden Oberendingen und Lengnau Ersatz zu leisten für den Schaden, welcher ihnen durch den Erlaß dieses Dekrets nach den zur Zeit der berührten Gesetzesänderung bestehenden Verhältnissen erwachsen könnte. Die Lösung der Frage, ob ein solcher Schaden eingetreten und die Bestimmung der Größe desselben unterliegen der Entscheidung des Bundesgerichtes, welches in dieser Sache nach billigem Ermessen urtheilt. Dieser Antrag soll gedruckt werden.

Die in der letzten Sitzung gestellte Motion des Herrn Fürsprech Tanner, betreffend ein gedrucktes Verzeichniß über die an den Regierungsrath gewiesenen Geschäfte, wird als erheblich erklärt und beschlossen: Es seien die jeweiligen Traktandenverzeichnisse des Großen Rathes durch Beifügung der in Folge Großrathsschlußnahmen an den Regierungsrath gewiesenen Geschäfte zu vervollständigen.

Auf das Gesuch von Beamten und Angestellten um Verabreichung einer Theurungszulage pro 1876 wird beschlossen: Auf dieses Gesuch heute nicht einzutreten, sondern dasselbe dem Regierungsrath zum Bericht zu überweisen.

Zur Behandlung gelangt der Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes und der Staatsrechnung pro 1875. Auf die einzelnen schriftlichen Bemerkungen der Staatsrechnungs-Kommission ertheilt der Regierungsrath befriedigende Auskunft. Einzig die Bemerkung zum Betreibungswesen giebt zu einer Diskussion Veranlassung und es wird beschlossen: Das Obergericht werde eingeladen, die Bezirksgerichte zu rascherer und gleichmäßiger Durchführung der Geldstage zu verhalten. Bei der Staatsrechnung führt die Bemerkung zur Rechnung über die Viehentschädigungskasse zu einer Diskussion und es wird beschlossen: Dem Bezirksamt Laufenburg sei eine strengere und getreuere Handhabung der Viehpolizei-Controle zur Pflicht zu machen. Im Uebrigen wird die Staatsrechnung pro 1875 genehmigt.

Die Brandsteuerassekuranzrechnung pro 1875, die Verwaltungsrechnung der Klöster Gnadenthal, Hermetschwyl und Maria-Krönung, sowie die Kapital- und Oekonomie-Rechnung des Klosters Fahr pro 1875 werden genehmigt. (Schluß folgt.)

Kantonales.

Aarau, 10. Februar. Vom Kriminalgericht wurden verurtheilt: 1) Jakob Bolliger-Bolliger, Schuster, von Uerkheim, verheirathet, wegen des Verbrechens des Diebstahls zu einem Jahr Zuchthaus, verbunden mit 6-jähriger Einstellung, zum Schadenersatz und zur Bezahlung der Untersuchungskosten. 2) Johann Küefer, Landwirth, von Obersteckholz, Kts. Bern, wegen des Verbrechens der vorsätzlichen Körperverletzung zu einer Zuchthausstrafe von $^3/_4$ Jahren, verbunden mit zweijähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren, zu einer Entschädigung von Fr. 1000. und Bezahlung der Untersuchungskosten.

— In Räfenthal zu Gränichen brannte am Montag Vormittag das zu Fr. 1400. versicherte Schulhaus nieder.

— In Baden ist in 2 Ställen die Maul- und Klauenseuche ebenfalls ausgebrochen.

— Rupperswyl. Am 10. Februar, Vormittags, stürzte der circa 32 Jahre alte Adolf Richner, Sohn des Oberlehrers Richner in Rupperswyl, vom Dachboden in die Tenne (etwa 45 Fuß) hinunter. Er verschied in der darauf folgenden Nacht.

— Der Aargau hat wieder einen wackeren Mitbürger im Auslande verloren. Fabrikant und früherer Reichstagsabgeordneter Häffely ist am 9. d. Mts. nach längerem Leiden in Pfastatt (Elsaß) verstorben. Er war einer der bedeutenosten und reichsten Fabrikanten im Oberelsaß und stammte aus Seengen im Aargau.

— Nach der „Volksstimme" sei durch Hrn. Arzt Hemmann eine Vergiftungsgeschichte in Lupfig entdeckt worden, wonach gewissenlose Eltern daselbst drei Kinder mit Arsenik vergiftet haben.

— Zofingen. Für die durch eine Hungersnoth schwer heimgesuchte Bevölkerung in Ostindien sind in Zofingen Liebesgaben gesammelt worden im Betrage von Fr. 400.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 12. Februar 1877.

Joh. Töndury aus Scanfs, in Zürich, erhält die Bestätigung als italienischer Vicekonsul in Zürich.

Gegenüber der Reklamation der Zürcher-Regierung gegen die Ordonnanz der Militärkleider hat eine Untersuchung die Unbegründetheit der Klagen dargethan und es wird nun dieselbe Regierung angewiesen, für das laufende Jahr genau nach den empfangenen Mustern arbeiten zu lassen; das Militärdepartement soll dafür sorgen, daß die Mannschaft nur mustergemäße Kleider erhält und soll es nur solche von Bundeswegen vergüten.

Die Zürcher-Regierung zeigt an, daß sie vom zürcherischen Kantonsrath die Ermächtigung erlangt habe, die vom Bundesrath für die Benutzung der zürcherischen Militäranstalten anerbotenen Bedingungen anzunehmen, vorausgesetzt, daß das Provisorium dieses Jahr zu Ende gehe und durch Vertrag oder Gesetz definitiv geregelt werde. Der Bundesrath hat hierauf die Vorlage des Militärschulen-Tableau's genehmigt, unter Aufrechthaltung seines Beschlusses betreffend Verlegung der Zürich zugedachten Kurse, wenn der Kantonsrath den Regierungsvorschlag ablehnen würde.

— Viehseuchen. Das 96. Bülletin über den Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. Februar erzeigt leider eine sehr starke Zunahme der Maul- und Klauenseuche; nur die Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Schaffhausen, Tessin und Wallis sind von derselben frei. Die Zahl der inficirten Ställe beträgt 299, somit 135 mehr als am 16. Januar. Hievon fallen 38 auf Aargau, 35 auf Bern, 32 auf Zürich, 31 auf Graubünden, 29 auf St. Gallen, 27 auf Thurgau, 26 auf Solothurn, 16 auf Appenzell A.-Rh., 15 auf Luzern, 14 auf Baselland, 10 auf Genf, je 6 auf Neuenburg und Waadt, 5 auf Baselstadt, 4 auf Zug, 3 auf Freiburg, je 1 auf Glarus und Appenzell J.-Rh. Die Ausbreitung erfolgte außerordentlich rasch; die große Mehrzahl der neuen Ansteckungen hat ihren Ursprung in den Seuche-Verschleppungen durch italienische Ochsen- und Schweineheerden, welche, obwohl aus gesunden Gegenden kommend, in den Eisenbahnwägen und auf den Ruh- und Fütterungs-Stationen sich infiziren und dann nach ihrem Eintritt in die

Schweiz erkrankten. Von anderen Thierkrankheiten sind zu verzeichnen: Je 1 Fall von Rotz in den Kantonen Zürich, Bern, Uri und Tessin; 3 Fälle von Milzbrand im Kanton Bern, 2 im Kanton Thurgau; 4 Fälle von Hundswuth im Kanton Zürich und je 1 Fall in den Kantonen Luzern, Schwyz, Baselland, Thurgau und Neuenburg.

— Pariser Weltausstellung von 1878. Nach einer Korrespondenz der „Gaz. de Lauf." wäre Hr. Legationssekretär Lardy zum schweizerischen Ausstellungskommissär für die nächste Weltausstellung bezeichnet worden. Es wird hieran die Folgerung geknüpft, daß sich also die Schweiz doch an der Ausstellung zu betheiligen gedenke.

— Gotthardbahn. Auch der Verwaltungsrath der Gotthardbahn hat das Abkommen mit dem Unternehmer Favre genehmigt.

Appenzell A.-Rh. Ein von der Standes-Kommission ausgearbeiteter Entwurf eines Gesetzes über den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts sieht eine unentgeldliche Ertheilung der beiden Bürgerrechte nach einem fünfjährigen Aufenthalt für Kantonsbürger und nach einem solchen von zehn Jahren für Schweizerbürger vor.

Baselstadt. Das Strafgericht hat einen von Solothurn kommenden Viehhändler, welcher mit seinen Kühen die thierärztliche Untersuchung umgangen, zu einer Buße von Fr. 400. verfällt.

Bern. Von hier kommen Berichte von Unglücksfällen und Verbrechen in großer Zahl. So wurden letzten Samstag Nacht einem Wirth an der Schauplatzgasse bei gefüllter Gaststube Fr. 4200. und das Hausbuch aus einem Schranke gestohlen.

— Auf der Flur bei Brüttelen brannte am 7. Februar ein Wohnhaus gänzlich nieder. Der Knecht des Hauses war beschäftigt, einen Stock neben dem Hause auszureuten. Da ihm das Hauen und Hacken langweilig wurde, verwandte er eine Portion Pulver, um den Stock zu sprengen. Der ganze Schuß gieng in's Strohdach, so daß dieses augenblicklich in Flammen stand. Das Mobiliar verbrannte, 4 Schweine blieben ebenfalls in den Flammen.

— In Sulgenbach in der gleichen Nacht holten Diebe einem Spediteur 30 Flaschen Marsalla, 50 Flaschen Yoorne, 20 Pfund Käse, 6 Zentner Schweinefleisch und die Metzg von zwei Schweinen aus dem Haus.

Genf. Letzter Tage wurde in den Rues-Basses, nahe beim Molardplatze, mittelst Durchbrechen einer Mauer, ein äußerst frecher Einbruch verübt und der reich ausgestattete Juwelierladen des Herrn G. rein ausgeplündert. Der Verlust beträgt über Fr. 100,000.

Graubünden. Durch Explosion eines Packets Dynamit sind 4 Männer sammt einer Gebäulichkeit in Valmalenco in die Luft geflogen. Nur einer von Vieren kam mit dem Leben davon. In Teglio ist ein Stall eingestürzt und sind 3 Frauen und 3 Kinder erdrückt worden.

Solothurn. Bischof Herzog hat soeben als Antwort auf die päbstliche Exkommunikationsbulle vom 6. Dez. v. J. einen Hirtenbrief erlassen, welcher vom katholischen wie vom schweizerischen Standpunkte aus die römischen Anmaßungen ein für allemal kräftig zurückweist.

— Bei den Gemeinderathswahlen in Solothurn ist die liberale Liste infolge einer Allianz der Ultramontanen mit den sogen. Unabhängigen unterlegen.

— In Untererlinsbach wurde bis auf ein Mitglied ganz konservativ gewählt (zwei Wahlen stehen noch aus); in Obererlinsbach erhielt der Gemeinderath zwei liberale Männer; Niedergösgen stellte einen liberalen Ammann an die Spitze.

— Schönenwerd. Hier wurden nach der liberalen Liste gewählt die Herren Rüthy, Urs, Ammann; Bally, Eduard, Statthalter; Wyser, Otto; Schenker, Urs Viktor; Siebenmann, Brandolf; Mösch, Ferdinand; Hagmann, Adolf.

— Wöschnau-Eppenberg. Die Gemeinderaths-, Gemeindeschreiber und Friedensrichter-Wahlen sind liberal ausgefallen.

St. Gallen. In unserem Blatte wurde unlängst mitgetheilt, daß im Gasthause zum Sternen in Hemberg ein Gast gestorben sei, ohne daß dies von den Wirthsleuten beobachtet worden, bis nach zwei Tagen ein anderer Gast in diesem Bett hätte schlafen sollen. Der Verstorbene war ein 50 Jahre alter lediger Bürger von Hemberg selbst, der als Bäckergeselle ein unstätes Leben führte und gerade damals siech und mittellos in seine Heimathgemeinde zurückgekehrt war.

Zug. Wie von Zug gemeldet wird, sind die liberalen Wahlen vom letzten Sonntag zum guten Theile dem Umstande zuzuschreiben, daß im ganzen Ländchen bekannt wurde, daß die Herren Lachat und „Verwalter" Duret ihr Domicil nach Zug zu verlegen beabsichtigten. Das Zugervolk wollte sich durch die in den liberalen Wahlen liegende Demonstration genannte Wohnsitzveränderung zum Voraus verbeten.

Zürich. Der Regierungsrath erklärte, gegen die Verfassung der christkatholischen Kirche der Schweiz und die Funktionen des Herrn Herzog als Bischof derselben keine Einwendungen zu erheben.

— Die Zürcher werden des Hundebannes fast nicht mehr los. Ehe jeweilen die Wartzeit von einem Falle vorbei, zeigen sich neue. Während ein paar Tagen sind in der Thierarzneischule drei wuthverdächtige Thiere abgegeben worden.

— In einem öffentlichen Pissoir hat man in Zürich einen hergereisten Fremden erhängt gefunden.

— In Zollikon mußte eine wuthkranke Katze erlegt werden und sind dann ferner auf Verfügung der Sanitätsdirektion im Oberdorf daselbst sämmtliche Katzen, 26 an der Zahl, getödtet worden.

Ausland.

Die Rinderpest trat im Jahre 1707 zum ersten Mal in Europa auf. Sie wurde aus der Tartarei über Rußland nach Polen verschleppt und raffte während 93 Jahren, also bis 1800, über 200 Millionen Stück Rindvieh dahin. Hoffentlich wird Norddeutschland, wo diese Pest sich an mehreren Orten zeigt, Maßregeln ergreifen, die die Verbreitung der schrecklichen Seuche unmöglich macht.

Deutschland. München. Den nothleidenden Webern Oberfrankens ließ das Kriegsministerium am 31. Januar wieder eine Lieferung von 22,000 Metern Baumwollentuch übertragen.

England In London enthielten die Spitäler am 20. Januar 846 Pockenkranke. Vom Neujahr bis 20. Januar erlagen dieser Krankheit 295 Opfer. Während der Berichtswoche fiel 1 Pocken-Todesfall auf 114,000 geimpfte und 1 auf 7000 nichtgeimpfte Personen. Diese Zahlen sprechen sicher deutlich zu Gunsten der Impfung.

Frankreich. Paris, 10. Februar. Laut Nachrichten aus Jassy vom 9. Februar hätten die Russen alle nöthigen Vorbereitungen getroffen, um am 25. Februar über den Pruth gehen zu können. Die Lebensmittel sind auf zwei Monate gesichert. 2000 Mann vom russischen Geniewesen und 4000 Pontonniers wurden nach der Donau dirigirt; auch soll dem Vernehmen nach ein drittes Schienengeleise auf der rumänischen Eisenbahn gelegt werden.

Portugal. Die portugiesische Regierung hat den Bau einer Eisenbahn nach der Delogoa-Bai begonnen.

Rußland. Aus gut informirten russischen Kreisen verlautet, daß man in Rußland entschlossen sei, die bisher der Pforte gegenüber in Kriegszeiten festgehaltene Taktik fallen zu lassen. Es soll demzufolge mit großen Massen operirt werden. Wenn 500,000 Mann marschbereit in Kischeneff vereinigt sind, so denkt man loszuschlagen.

Schweden. Am 7. Februar hat der König die Session des norwegischen Storthings in aller Form durch eine Thronrede eröffnet, welche zunächst das freundschaftliche Verhältniß beider skandinavischen Reiche zu den anderen Mächten betonte, sodann den trotz der Ungunst der Handels- und gewerblichen Verhältnisse dennoch reichlichen Eingang der Steuern rühmte und dann verschiedene Gesetzesentwürfe (über Beamtengehalte, Wehrpflicht, Lootsenwesen, Eisenbahnbauten und Eigenthumsrechte der Künstler) ankündigte. Der Kronprinz legte den Eid der Treue gegen König und Verfassung ab. Die Budgetvorlage beziffert Einnahme und Ausgabe auf 35,100,000 Kronen. Für das Heer sind 6,340,000 Kronen, aber zur Durchführung des Wehrpflichtgesetzes noch außerdem 15,406,000 Kronen und für das Marine-Torpedowesen 2,640,000 Kronen angesetzt.

Spanien. Marfori, der bekannte Freund der Exkönigin Isabella, ist letzter Tage wegen Ungehorsam gegen die Regierung vom Gerichtshof in Cadix zu 1½ Jahren Kerkerstrafe verurtheilt worden.

— Madrid, 10. Februar. Der König unterzeichnete ein Dekret, welches den Senat auflöst und Neuwahlen anordnet.

Türkei. Die Friedensunterhandlungen mit Serbien und Montenegro sind wieder in's Stocken gerathen.

Afrika. Vom Cap der guten Hoffnung kommen trübe Nachrichten. Ueber 200 Meilen bebauten Landes sind von den Eingebornen verwüstet und grausam entvölkert worden. Der deutsche Reisende Holub räth dringend zur Anstellung englischer Residenten, um die Häuptlinge im Zaume zu halten.

Asien. Calcutta, 11. Febr. In Ahmedabad Pulverexplosion, welche 50 Menschen tödtete und 1000 verwundete.

Egypten. Der Khedive hat ein egyptisches Geschwader nach dem rothen Meere abgesandt, um der dort wieder auftretenden Sclavenausfuhr gründlich abzuhelfen. Die Uebelthäter zu Land und See sollen mit den schwersten Strafen belegt werden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 13. Febr. Die gestrige Depression hat sich vom Westen Schottlands nach der Nordsee gezogen und wendet sich gegen Südosten. Sinken des Barometers um 5 mm. in Dünkirchen und um 8 mm. in Gröningen. Der Wind weht stark aus Westen mit Tendenz nach Nordwesten. Das schlechte Wetter hält an.

Anzeigen.

Fahrhabesteigerung.



Am 21. Februar nächstkünftig, als am Aarauer-Markt, Nachmittags 1 Uhr, läßt Unterzeichneter



versteigern:

2 elegante, bereits neue **Einspänner-Chaisen, 1 Einspänner-Brückenwagen, Chaisen-** und **Fuhr-Geschirr, 1 Strohstuhl, 1 Futterkasten,** circa 60 Zentner gutes **Heu** und Anderes mehr.

Aarau den 13. Februar 1877.

1] J. Bucher auf dem „Rain"

Liegenschafts-Steigerung.



Die Unterzeichnete bringt am Freitag den 23. Februar nächsthin, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Kreuz in Küttigen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

Ein zweistöckiges, sehr geräumiges und gutgebautes **Wohnhaus,** sammt **Scheune, Schopf** und einem dabei befindlichen laufenden **Brunnen,** nebst circa 42 Ares **Garten, Baumgarten** und **Pflanzland.**

Um nähere Auskunft wende man sich an die

Wittwe Wehrli-Probst,
Maurermeisters
2] in Küttigen.

Verkaufs- oder Pacht-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Dienstag den 27. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Widmer auf Rütihof wegen Geschäftsveränderung an eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung: sein **Wohnhaus** auf Rütihof. Dasselbe ist zweistöckig und zur Hälfte mit Ziegeln gedeckt.

Ferner kommen mit in Kauf oder Pacht circa 9 Jucharten **Ackerland.**

Es ladet höflichst ein

Der Eigenthümer:
Johannes Lüscher,
Steinbrecher auf Rütihof,
3] Gemeinde Gränichen.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johannes Gloor, Bergschwarzen in der Wässerig zu Unterkulm, werden am Donnerstag den 15. Februar nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, im Mattenhof bei Liebegg verschiedene **Fahrhabegegenstände** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Aarau den 10. Februar 1877.

Für die Gerichtskanzlei:
4] Rohr, Gerichtssubstitut.

Liegenschafts-Steigerung.



Der unterzeichnete Jak. Lüthy, alt Schulgutsverwalter, als Pfleger der Kinder des sel. verstorbenen Jakob Lehmann, Melchiors von Obermuhen, bringt mit waisenamtlicher Genehmigung am Freitag den 23. Februar nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Speisewirthschaft des Herrn Samuel Hunziker, Gemeinderath in Mittelmuhen, folgende, seinen pflegbefohlenen Kindern angehörende Liegenschaften an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Ein halbes **Wohnhaus** mit Scheuerwerk, von Holz mit Strohdach, in den obern Thälen, im Brandkataster der Gemeinde Muhen unter Nr. 144. eingeschrieben, geschätzt und versichert um Fr. 950.
2) Ungefähr 1/4 Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland.**
3) Ungefähr 1/2 Jucharte **Ackerland** in den „obern Thälen".
4) Ungefähr 1/2 Jucharte **Ackerland** im „Lenzhof".

Obermuhen den 12. Februar 1877.

Der Pfleger:
5] Jak. Lüthy, alt Schulgutspfleger.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Dintiken bringt künftigen Donnerstag den 15. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Waldort „Großebene" an eine öffentliche Steigerung:

1) 30 Stück Sägtannen mit einem Inhalt von 37,67 Festmeter oder 1384 Cubikfuß;
2) 119 Stück Bautannen mit einem Inhalt von 142,54 Festmeter oder 5286 Cubikfuß.

Die ausgezeichnete Qualität und die sehr günstige Abfuhr lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Dintiken den 7. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
6] August Setz.

Zu verkaufen:



Wo ein **Hund,** 3/4 Jahre alt, männlichen Geschlechts, schön und groß gewachsen, zu Mann und Haus vortrefflich, mit Garantie zu verkaufen ist, sagt der Verleger dieses Blattes. [7

Stetsfort frisches Maisgries

empfiehlt

8] **Jakob Rohr** in Aarau.

Zu verkaufen:

Circa 1 Fuder schönes **Haberstroh** und **Bötzen** bei

Wittwe Graf, Jakobs, Andresen
9] in Küttigen.

Zum Verkauf in Kommission

stehen bei Unterzeichnetem

4 Futterschneidmaschinen

neuester Konstruktion. Preis billigst.

Gebr. **Hiltpold,** Mechaniker
10] in Schinznach-Dorf.

Zu verkaufen:

Ein neuer solider schöner **Wagen,** 18''' breit, mit Landen, Deichsel und Waage, und mit Leitern auf Verlangen, dienlich für ein Pferd einspännig, oder aber für 2 bis 3 Stück Vieh; bei

11] J. Wey, Schmied in Lupfig.

Wirthschafts-Verkauf.



Wo eine gangbare gutgelegene **Wirthschaft** mit circa 12 Vierlingen Garten- und Baumgartenland, sammt Scheune und laufendem Brunnen, zu verkaufen ist, sagt der Verleger dieses Blattes. [12

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

in Küttigen, enthaltend ein Wohnhaus mit neuer Stube, zwei Nebenstuben, eine Küche, nebst einen sehr schönen Keller; ferner eine Scheune, einen Schweinstall unter Strohdach, sowie einen dabeiliegenden Krautgarten.

Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Anmeldungen befördert die Expedition des „Aargauischen Anzeigers". [13

Zu verkaufen.

Ein neuer **Wagen** mit Zubehör, für ein- oder zweispännig zu gebrauchen. Wo sagt der Verleger dieses Blattes. [14

Zum Kauf angetragen.

200 Zentner letztjähriges, guteingebrachtes schönes **Ackerfutter** ist zu verkaufen bei

J. Eich, Obermüller
15] in Lenzburg.

Der Unterzeichnete verkauft wegen dem Tod seines Sohnes zu sehr billigen Preisen: eine bereits noch neue

Nähmaschine

und verschiedene **Handwerksgeräthe** für einen Schneider.

Eiken den 8. Februar 1877.

16] Joh. Dinkel, alt Siegrist.

Zu verkaufen:

2 Körnerbrechmaschinchen

für **Haber, Gerste, Roggen** 2c.; um billigen Preis bei

W. Büchler, Mühlenmacher
17] in Unterentfelden.

Beßtes Zweigharz,

per Pfund à 50 Cts., Parthienweise billiger, verkauft

18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Decimalwaagen

verkauft

A. Hunziker-Lienhard
19] in Zofingen.

Zu verkaufen: Ein noch guterhaltenes

Milchwägelchen

auf Federn, mit Fußsack und Brenten-Gehalt; bei

Widmer, Schmied in Scherz
20] bei Brugg.

Zu verkaufen:



Ein **Rind** (Rothfleck), Freiburger-Race, ganz nätig; bei

Gebrüder Vogel, Glaser
21] in Kölliken.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**

heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau: bei Ed. Albrecht.** [22

Zu verkaufen:



Ein prächtig gelegenes

Landgut

mit einem schönen, solid gebauten **Wohnhause** mit hübschem innerem Ausbau, enthaltend wenigstens 12 geräumige Zimmer, 2 Küchen, vortreffliche Keller, sehr gute Bescheurung, nebst **Speicher, Holzhaus, laufendem Brunnen**, über 30 Jucharten vom allerbeßten **Baumgarten-** und **Mattland**, Alles an einem Complex gelegen und mit schönem Obstwachs bepflanzt, sowie wenigstens 8 Jucharten **Wald**. Das Land hat eine Ertragsfähigkeit für 15 Stück Großvieh.

Dieses Landgut befindet sich in der schönsten Lage des untern Wiggerthales an der Kantonsstraße, sowie in unmittelbarer Nähe zweier Eisenbahnstationen und der gewerbreichen Stadt Zofingen.

Die Gebäulichkeiten sind für jeden Gewerb ganz vortheilhaft eingerichtet.

Ueber dieses und eine große Auswahl kleinerer Verkaufsobjekte ertheilt auf schriftliche frankirte Anfragen Kaufsliebhabern kostenfreie Auskunft

Das Commissions-Büreau von
P. Huber, Wirth
in **Wykon** bei Zofingen.

23]

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland 2c. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a./M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht**. [24

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

25] **Wydler'sche Apotheke in Aarau.**

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [26

Herr Dr. Ehrhardt! Da mir Ihr Dr. White's Augenwasser sehr gute Dienste thut, so bitte ich dringend, mir sobald als möglich (folgt Auftrag). Oberallersdorf b. Sorau den 3. Febr. 1875. Gottl. Wenzel. — Ferner: Von einem Freunde gehört, daß Ihr Dr. White's Augenwasser schon so Vielen geholfen hat, ersuche ich Sie (folgt Auftrag). Heeg Mühle b. Neustadt. E. W. Wilhelm Laatz. Ferner: Ich habe erfahren, daß Ihr Dr. White's Augenwasser schon sehr vielen Leuten geholfen hat, und da ich eben auch augenleidend bin, ersuche ich Sie (folgt Auftrag).

Berlin den 21. Febr. 1875.
Jos. Käwer, Schönholzerstr. 14.

Kaiser-Tinte,

als anerkannt beßte Schreibtinte, empfiehlt in Flaschen in verschiedenen Größen Ed. Albrecht in Aarau.

Zu empfangen wird verlangt.

Eine gangbare **Bäckerei**, wenn möglich mit **Wirthschaft**, würde auf Verlangen sofort übernommen.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu verkaufen oder zu vermiethen:

Für Wirthe und Metzger!

Ein in der Nähe zweier schweizerischen Eisenbahnstationen gelegenes, in gutem baulichem Zustande befindliches und in jeder Beziehung empfehlenswerthes rentables



Gasthaus

mit **Bäder, Inventar, Wiesen, Aecker**, wird um einen billigen fixen Preis verkauft oder vermiethet.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [28

Zum Ausleihen:

Eine angenehme **Wohnung** in Nr. 667. auf dem Rain in Aarau, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Keller, Estrich 2c. Auf 1. Mai d. J. zu beziehen. [29

Zu verpachten:



Eine Stunde von Aarau eine gangbare **Schmiede**, nebst Werkzeug, mit oder ohne Wohnung.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [30

Dienstgesuche.

Eine brave Person wünscht baldmöglichst eine Stelle als **Haushälterin** bei einer Familie mit Kindern.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [31

Eine brave junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, wünscht eine Stelle als **Ladentochter** in einem Tuch- oder Spezereiladen. Eintritt nach Belieben.

Wer, sagt der Verleger dieses Blattes. [32

Dienstanträge.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Ofensetzerei** gründlich erlernen bei

K. Wespi, Hafner
33] in Aarau.

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Küferprofession** erlernen bei Küfer Senn in Aarau. [34

Man sucht

auf Ende April in eine kleinere Familie eine Person mit stillem Charakter, welche das Kochen und Pflanzen versteht, auch Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt.

Näheres beim der Verleger d. Bl. [35

Gesucht.

Ein **Knecht**, der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, findet sofort einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [36

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Heinr. Siegrist, Metzger
37] in Aarau.

Anzeige von Gefundenem.

Seit der letzten Ueberschwemmung liegt auf einer Wiese bei Gränichen ein circa 36' langes **Eichstück**. Der rechtmäßige Eigenthümer ist gebeten, solches innert 8 Tagen, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, abzuholen, ansonst darüber nach Belieben verfügt wird.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [33

Vermischte Nachrichten.

Ein praktisch gebildeter **Gemeindeförster**, durch mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache sehr bewandert, sucht eine Anstellung und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [39

Ein **Weingeschäft** sucht einen

Reisenden

oder Vertreter für die Schweiz.

Offerten unter Chiffre H. N. 223. adressire man an die Annoncen-Expedition **V. Fournier** 14 Rue Confort à **Lyon**. (H-865-X.) [4



Handels-Gärtnerei

von

A. Zimmermann in Aarau.



Mein **Samen-** und **Pflanzen-Verzeichniß pro 1877**, sowie dasjenige über **Obst-** und **Zierbäume, Weinreben** ꝛc. ꝛc. sende ich auf portofreie Anfragen allen geehrten Interessenten franko und gratis.

Für Gemüse- und Blumensamen habe ich Ablagen in:

Aarau	bei Herrn	J. A. Bell;
Brugg	„ „	J. B. Graf;
Kaiserstuhl	„ „	J. L. Zimmermann;
Schöftland	„	Geschwister Lüthy auf der „Zihl";
Zofingen	„	Frau Louise Zimmerli-Künzli. [41

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften**, **Gewerbs-** und **Handelshäuser**, **Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf**, **Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern**, **Fabriken**, **kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
42] von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

☞ Frankirten Anmeldungen ist eine 10 Cts.-Postmarke beizufügen.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er im Hause des Hrn. **Spengler, Bierbrauer** an der **Bahnhofstraße dahier**, ein



Hut-Geschäft



eröffnet hat, und hält sämmtliche Artikel in **Filzhüten, gestleist und weich in allen Farben und Formen**, sowie **Seidenhüte** und **Kappen** und alle hier nicht angeführten Artikel mehr in großer Auswahl auf Lager.



Hüte nach Maß werden in kürzester Zeit angefertiget.
Reparaturen werden schön und billigst hergestellt.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Wilh. Winkler, Hutmacher
43] in **Aarau**.

Die

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank

in Dresden

empfiehlt sich den Herren **Vieh-Besitzern** zur Versicherung ihrer Thierbestände gegen alle Verluste mit Einschluß von Seuchen und Unglücksfällen. **Bekannte schlennige Reglirung der Schäden. Feste und billige Prämien.**

Weitere Auskunft, sowie Statuten und Prospekte bei der

Sub-Direktion:
F. Zucker-Denaux in **Basel**,
44] (M-444-Z.) sowie bei den **Special-Agenten**.

Abonnements-Einladung

auf das

„Internationale Reise-Journal",

Organ für Reise- und Verkehrsverhältnisse aller Länder.

Obiges Journal sollte in keinem Handelshause, in keinem Fabrikationsgeschäft, sowie auch in keinem **Hôtel**, **Café**, **Restaurant**, überhaupt in keinem gewerbtreibenden Hause fehlen.

Weil dieses Journal in allen Ländern Europa's verbreitet ist, so finden darin Inserate (Annoncen) die schnellste und größte Verbreitung.

Probe-Nummern stehen zu Diensten.

Abonnemente und Inserate nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das **Central-Agentur-Büreau** von
45] **Alois Schenker** in **Olten**.

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau**.

Kundenweberei.

Unterzeichneter empfiehlt seine **mechanische Weberei** zum Weben im Lohn von **Leinewand**, sowie auch von **Halbleinen-** oder **Baumwoll-Tuch.**

Für schöne Gewebe wird garantirt und werden dieselben billigst berechnet.

Müller-Brupbacher
in der Wöschnau bei Aarau. [46

Der Unterzeichnete macht hiemit ein Eds. Publikum der hiesigen Umgebung darauf aufmerksam, daß er jetzt durch Einrichtung eines geräumigen Ateliers in den Stand gesetzt ist, sich auch der

Chaisen-Malerarbeit

gründlich zu widmen, und daß er nun zu jeder Jahreszeit schöne, solide und geschmackvolle Arbeit liefern wird.

Zugleich bringt er in freundliche Erinnerung, daß er sich immerhin auch für

Bau- und Möbel-Arbeit

bestens empfiehlt.

J. Dünki, Maler
bei der Station Schinznach. [47

Für Schreiner.

Die Lieferung von 33 Stück **Jalousie-Läden** wird in Akkord zu geben gesucht.

Nähere Auskunft wird ertheilt im Bären zu **Kölliken**. [48



Zwei intelligenten jungen Männern von 17 bis 20 Jahren, von gutem Betragen, wäre die beste Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu erlernen, indem der eine als **Gärtnerlehrling**, der andere **zur Besorgung des Viehes und der Landarbeit** bei ***Emile Michaud*** in ***Eysins*** bei ***Nyon*** (Kts. Waadt) eintreten könnte. [49

Man wende sich an ihn selbst. (H-1013-X.)

Töchter-Institut

von Madame ***Pouly-Burdet***, Haute Combe, Route de Pully, ***Lausanne.***

Prospekte zur Verfügung.

Referenzen: Herren **Vuilleumier**, Pfarrer, und **Vagner**, deutscher Pfarrer in **Lausanne**. (H-436-L.) [50

Für Stotternde!

Der Sohn eines Freundes wurde in der Anstalt des Herrn G. Mosetter in Karlsruhe im Oktober v. J. in 6 Wochen von seinem schweren Sprachübel gründlich befreit. Auch die Behandlungsweise des Herrn Mosetter war eine streng reelle, weshalb ihm hiefür auch öffentlich gedankt und seine Anstalt allen Sprachleidenden auf's Wärmste empfohlen wird.

Langenenslingen in Hohenzollern.
51] (H-6267.) Dr. med. **Failler.**

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition
in
Basel, Eisengasse 12.,

besorgen unter Garantie strengster Unpartheilichkeit bei Auswahl der Zeitungen *und* genauester Berechnung ***Anzeigen jeder Art*** *in* sämmtliche Zeitungen der civilisirten Welt. [52

Bei **Ed. Albrecht**, Buchdrucker in Aarau, ist erschienen:

Zweite Auflage:

„Der Meter."

Tabellen

zur

Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue, und umgekehrt,

nebst

einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue.

Von **Aug. von Arx.**

Preis: 75 Cts.

Es ist dieses Tabellen-Broschürchen das gründlichste, beßte und vollkommenste der bis jetzt erschienenen. Mittelst einer einfachen, dem Zehnersystem entnommenen Einrichtung kann man auf einer etwa handflächengroßen Tabelle die Uebersetzungen bis auf 10,000 direkt ablesen. Es sind nach dieser Methode die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes, des Hohlmaßes für trockene Körper und für Flüssigkeiten in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt. Jedermann, der sich nur die Mühe und 5 Minuten Zeit nimmt, die Gebrauchsanweisung für die Tabellen (Fol. 4 und 7.) des Broschürleins aufmerksam zu lesen und sich den Schlüssel zum System der Tabellen zu merken, der wird mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die Tabellen handhaben können und somit allen Schwierigkeiten, die der eingetretene Wechsel im Maß und Gewichte bietet, überhoben sein.

Die größten Schwierigkeiten werden Anfangs die Preisverhältnisse dem Publikum bieten. Auch diesem Uebelstande begegnet das Büchlein, indem man darin nachlesen kann, welcher Preis nun für die neuen Maße gefordert werden muß, wenn man für die alten so und so viel verlangt hatte. Man kann z. B. aus der entsprechenden Tabelle direkt ablesen, welchen Preis man für den Meter jeweilen fordern muß, wenn man bisher für den Lauffuß 1, 2, 3, 4 Cts. ꝛc. bis 20 Fr. 90 Cts. verlangt hat. In derselben Weise sind die Preisverhältnisse für alle vorkommenden Abtheilungen des ganzen Maß- und Gewichtssystems im Werklein umgerechnet.

Es bildet also das Broschürchen „Der Meter" für Jedermann, für den Landwirth, für den Handwerker und für den Gewerbetreibenden ein sehr nützliches, sogar nothwendiges Hülfsmittel, um sich in dem neuen Maß- und Gewichtssystem zurecht zu finden und bei den Preisverhältnissen nicht zu kurz zu kommen oder übervortheilt zu werden. Jedermann kann sich leicht und sicher für seine praktischen Bedürfnisse nach allen Richtungen aus den Tabellen Rath verschaffen, sobald er sich nur recht den Schlüssel dazu gemerkt hat.

Inhaltsverzeichniß.

Längenmaße. Strich in Millimeter. Linien in Centimeter und Millimeter. Zoll in Decimeter und Centimeter. Fuß in Meter. Ellen in Meter. Klafter in Meter. Ruthen in Meter. Wegstunde in Kilometer. **Flächenmaße.** Quadratlinien in Quadratcentimeter und Quadratmillimeter. Quadratzoll in Quadratcentimeter. Quadratfuß in Quadratmeter und Quadratdecimeter. Quadratklafter in Ares und Quadratmeter. Jucharte in Hektares und Ares. — **Kubikmaße.** Kubiklinien in Kubikmillimeter. Kubikzoll in Kubikcentimeter. Kubikfuß in Kubikdecimeter. Kubikklafter in Kubikmeter oder Stere. — **Holzmaße.** Kubikklafter à 3' Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 3½' Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 4' Scheiterlänge in Stere. — **Hohlmaße für trockene Körper.** Vierling in Liter. Mäßlein in Liter. Immi in Liter. Viertel oder Sester in Liter. Malter oder Sack in Hektoliter. — **Hohlmaße für Flüssigkeiten.** Maß in Liter. Brenten in Hektoliter. Saum in Hektoliter. — **Gewichte.** Loth in Gramm. Pfund in Kilogramm. Zentner in Kilogramm. — **Apothekergewicht.** — **Preisverhältnisse.** Vom Fuß in Meter. Von der Elle in Meter. Vom Klafter in Meter. Von Quadratlinien in Quadratmillimeter. Vom Quadratzoll in Quadratcentimeter. Vom Quadratfuß in Quadratdecimeter. Von der Quadratruthe in Quadratmeter. Vom Quadratklafter in Quadratmeter. Von Jucharten in Hektare. Von der Kubiklinie in Kubikmillimeter. Vom Kubikzoll in Kubikcentimeter. Vom Kubikfuß in Kubikdecimeter. Von der Kubikruthe in Kubikmeter. Vom Kubikklafter in Kubikmeter. Vom Holzklafter in Stere. Vom Schoppen in Deciliter. Von der Maaß in Liter. Vom Sester in Liter. Vom Malter in Hektoliter.

Anwandlung von neuem Maß und Gewicht in altes. Längenmaß. Meter in Fuß, Ellen und Klafter. — **Flächenmaß.** Quadratmeter in Quadratruthen. Quadratdecimeter in Quadratfuß. Quadratcentimeter in Quadratzoll. Quadratmillimeter in Quadratlinien. Ares in Quadratklafter und Quadratruthen. Hektares in Jucharten. — **Kubikmaß.** Kubikmillimeter in Kubiklinien. Kubikcentimeter in Kubikzoll. Kubikdecimeter in Kubikzoll. Kubikmeter in Kubikfuß und Kubikklafter — **Hohlmaße.** Trockene. Deciliter in Mäßlein. Flüssige. Deciliter in Schoppen. Liter oder Hektoliter in Maß oder Malter, in Maaß oder Saum. **Gewichte.** Neue in Alte.

On demande

pour le Brésil (Province de Bahia) un

Ouvrier mécanicien,

célibataire, sachant travailler fer et bois, monter et conduire les machines à vapeur, parlant français.

Ecrire franco à **Emile Hohler**, Place Montbenon, **Lausanne**. (H. 248. L.) [53

Keine Marktschreierei,

sondern reelle Belehrung und Hülfe.

Der persönliche Schutz.

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hülfe bei

Schwächezuständen.

36. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich, in Umschlag versiegelt.

Original-Ausgabe von **Laurentius.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch in **Bern** von **Jent & Gaßmann**, sowie von dem Verfasser, „Hohestraße" **Leipzig.**

Preis: 4 Mark. (H-03934) [54

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 10. Februar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100⅛	100⅛	99¾	99⅞
Deutsche Bankplätze	4	123⅛	123⅛	123	123⅛
London	2	25. 16½	25. 2½	25. 12½	25. 15
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	203	—	—	200
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25—	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27½	—	—	—
		4. 95.			

AGIO-CONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Jn. 31. Dz.	—	100¼	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	99¼	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¼	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	55	54	54½
4½% Nordostbahn 1888r		—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75⅛	75	75¼
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	88⅛	88	88¼
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	302½	295	300
Nordostbahn Stammactien	500	500	190	187½	187½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	422½	417½	420
Gotthardbahn (6%)	500	500	240	237½	238¾
Aargauische Bank	200	200	270	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	442½	—
Basler Bankverein	500	200	460	453¼	455
Basler Handelsbank	500	500	380	370	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	495	487½	—
Bank in Winterthur	500	500	417½	410	—
Eidgenössische Bank	500	500	490	480	—
Bank in Baden	500	500	390	382½	—
Bank in Zofingen	500	500	—	495	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	5%	Bankobligationen	4½%
		Einfache Depositen	3%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
Cont.-Cor.-Debitoren	6½%	Sparkassengelder	4½%

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 10. Februar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aristau 19. dies: Franz Stierli, Leineweber, von Aristau; in Muri-Egg. — Beinwyl, Bez. Kulm, 20. d.: Daniel Gloor in Birrwyl; Jakob Holliger, Vetters von Boniswyl, in Beinwyl; Friedr. Merz, Johannesen, Vogels dahier. — Bergdietikon 19. d.: die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach. — Berikon 22. d. Nachmittags: Wittwe Anna Maria Koller geb. Konrad und deren Kinder, Alle von da. — Biberstein 20. d. N.: Johannes Bolliger, Andresen, Karrers, Mechaniker, von Küttigen. — Birmenstorf 21. d.: die Erben des Andreas Zehnder sel., gewesener Zimmermeister, von Birmenstorf; Gottfried Humbel, Siegrist, von Birmenstorf. — Birrhard 24. d. N.: Johann Ulrich Dürsteler, Martins von Birrhard. — Böttstein 20. d.: die Erben des verstorbenen Fridolin Spüler sel., Vater, von Oberendingen; in Böttstein angesessen gewesen. — Bözen 19. d. N.: Jakob Roth, jünger von Linn. — Tegerfelden 20. d. N.: Wittwe Barbara Deppeler, Burenheusis, und deren Tochter. — Dottikon 22. d. N.: die Erben des Jos. Leonz Meier, Steinhauer, von Dottikon. — Unterehrendingen 19. d.: Xaver Suter, Waaglepels in Baden. — Oberendingen 19. d. N.: Kaspar Bebie, von Ober-Engstringen, Kts. Zürich; Wilhelm Heinrich Bollag, Viehhändler in Groß-Laufenburg. — Unterentfelden 22. d. Abends: Johannes Lühm, von Schinznach; in Unterentfelden. — Fislisbach 20. d. N.: Jakob Meier, Zimmermeister in Tägerig, Namens seiner Ehefrau. — Gebenstorf 24. d. N.: Konrad Meier, von und in Birmenstorf, Namens seiner Ehefrau; Jakob Meier, von und in Birmenstorf, Namens seiner Ehefrau; Rud. Vogelsang, Stürmeierhäusels von Vogelsang, in Amerika abwesend, Namens seiner Ehefrau, vertreten; Daniel Zehnder-Müller, von und in Birmenstorf. — Hendschiken 19. d. N.: die Erben des Johann Aeschbach, Metzger, von da; die Erben des Rudolf Ackermann, alten Vogts auf Bühl zu Hendschiken; Rud. Hilfiker, Lehrer, von Hendschiken; Rud. Ackermann, Müller, von da, in Tieffurt bei Dottikon. — Herznach 22. d. Vormittags: Nachlaß des verstorbenen Paul Leimgruber, Friedlis von Ober-Herznach; Theresia Herde geb. Schmid, Marzen von Herznach; Heinr. Leimgruber, Buchdrucker, von Herznach, z. Z. in Montpellier (Frankreich). — Ittenthal 28. d.: die Erben des im Jahr 1876 sel. verstorbenen Philipp Weber, von Ittenthal. — Koblenz 17. d. M.: Nachlaß des Joseph Großholz, von Gösliken, wohnhaft gewesen und verstorben in Koblenz. — Lengnau 18. d.: Bertha Guggenheim, von Lengnau; in Rohrdorf. —

Mellingen 23. d.: Xaver Kaufmann, von Starretschwyl; in Mellingen. — Möhlin 21. d. M.: Wittwe Karoline Metzger geb. Schraner, von Möhlin; Rochus Lenzi, von Wallbach. — Neuenhof 20. d.: Jakob Benz, alt Ammanns, Negotiant, von Neuenhof. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 17. d.: Johannes Klöti, Landwirth im Galli von und zu Niederwyl. — Oberkulm 17. d. M.: Margaritha geb. Hunziker, Wittwe des Jakob Fehlmann, Melchiors von Oberkulm, nunmehrige Ehefrau des Daniel Horlacher, von Umiken; in Vogelsang. — Reitnau 17. d. Mittags: Rudolf Hochuli, Heinrichs, alt Seckelmeisters dahier; Samuel Hauri, Wagnerjoggelis von hier, in Langnau, Kantons Luzern; Maria Lämmli geb. Amsler, Melchiors, Zimmermanns Wittwe, von und in Reitnau. — Rheinfelden 22. d.: Julia Urich geb. Herzog, von Möhlin, in Ober-Dornach, Kts. Solothurn; Liberat Urich, von Möhlin, ebenfalls in Ober-Dornach, Kts. Solothurn; Johanna Rohr geb. Bion, von Brugg; Alphons Rohr, Arzt, von und in Brugg; Frz. Joseph König, Sohn, Schneider, von Rheinfelden; die Eheleute Dizler-König, von Ober-Dornach, in Rheinfelden. — Rietheim 19. d. M.: Adolf Herrmann, Schreiners von Kadelburg; Andreas Rudolf, Joggis von Rietheim, in Riesbach bei Zürich. — Ryken 17. d.: Johannes Plüß, Gemeinderath in Wallischwyl, von und zu Ryken. — Schinznach 24. d. M.: die Erben des Ph. Ackermann, Salzfaktor in Brugg; Rud. Amsler, Jakobs in Schinznach, als Vertreter seines minderjährigen Sohnes Rudolf Amsler in Biel; Rudolf Amsler, Jakobs in Schinznach; Samuel Amsler, Rudolfs in Schinznach; Samuel Herrmann, gew. Bärenwirth, von Schinznach, in Hunzenschwyl. — Obersiggenthal 16. d.: Friedrich Meier in Lindhof bei Brugg. — Unterkulm 17. d. M.: Johannes Bolliger, von Schmiedrued, auf Katzenhübel zu Teufenthal. 21. d. M.: Johs. Bolliger, v. Schmiedrued, auf Katzenhübel zu Teufenthal; Hans Rudolf Bruder, Hans Heinrichs von Teufenthal; Johann Fuchs, Schmied, von Dürrenäsch, in Teufenthal. — Villigen 22. d. M.: Gebrüder Hans Heinrich und Friedrich Müller und Johannes Müller, von Stilli; gegenwärtig im Kloster Fahr. — Villmergen 19. d.: Rudolf Haller, Schuster, von Dintiken. — Wohlen 20. d.: Fidel Lüthi, Meinrads.

Bevormundung. **Bezirksamt Zurzach.** Rudolf, Johannes, Gabelnmacher in Rietheim.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. **Bezirksgericht Aarau.** Brentano, Julius, gewesener Kanzleisekretär, von Laufenburg; am 23. Januar abhin in Aarau verstorben. — Dubs, Marx, Schreiner, von Küttigen; am 5. Jan. abhin verstorben. Eingaben bis 17. März bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Baden.** Widmer, Paul sel., von Killwangen. Eingaben bis 10. März bei der Gemeindekanzlei Killwangen. **Bezirksgericht Brugg.** Riniker, Hs. Ulrich, Schneidermeister, von Schinznach; gestorben. — Märi, Joh. Jakob, Friedrichs, gew. Gemeindeammann, v. Schinznach; gestorben. — Wülser, Samuel, Klausens von Bözen; gestorben. Eingaben bis 17. März bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Laufenburg.** Huber, Johann, Stephans von Wyl. — Weiß, Cölestin, Schreiners v. Sulz; wohnhaft gewesen in Kaisten. — Mösch, Franz Joseph, Vater zum Rebstock, von Frick. — Probst, Johann, Wirth und Bierbrauer, von Laufenburg; alle Vier kürzlich verstorben. Eingaben bis 15. März bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Stocker, Joseph, alt Gemeindeammann, von Obermumpf; kürzlich gestorben. Eingaben bis 15. März bei der Gemeindeschreiberei Obermumpf. **Bezirksgericht Zurzach.** Müller, Xaver, Christophels von Tegerfelden; unterm 17. Jan. abhin gestorben. Eingaben bis 10. März bei der Gemeindekanzlei Tegerfelden.

Schuldenrüfe. **Bezirksgericht Bremgarten.** Wohler-Mösch, Anton, zum Bären von Wohlen. Eingaben bis 5. April bei der Gerichtskanzlei Bremgarten. **Bezirksgericht Muri.** Stöckli, Mathias sel., gew. Gemeinderath, von Werd. Eingaben bis 21. März bei der Gemeindekanzlei Werd. **Bezirksgericht Zurzach.** Schweri, Gebrüder Johann und Leonz, Ebniburen von Mellstorf. — Meier, Jakob Joseph, von Lengnau; unlängst verstorben. Eingaben bis 10. März bei den betr. Gemeindekanzleien.

Benefic. Inventarii. **Bezirksgericht Baden.** Scherer, Joseph, Muserlis von Tromsberg, Gde. Obersiggenthal. — Geißmann, Johann, alt Ammann, von Wohlenschwyl; in Baden angesessen gewesen. Eingaben bis 17. März bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Bremgarten.** Steinmann, Franz, Dachdecker, v. Anglikon. Eingaben bis 15. März bei der Gemeindekanzlei Anglikon. **Bezirksgericht Brugg.** Dambach, Joh. Heinrich, Kavallerist, von Ober-Bözberg. Eingaben bis 17. März bei der Gemeindekanzlei Ober-Bözberg. **Bezirksgericht Zurzach.** Schmid, Wittwe Albertine, zum kleinen Steinbock in Zurzach; in da verstorben. Eingaben bis 10. März bei der Gemeindekanzlei Zurzach.

Vermögensausfolgungsbegehren. **Bezirksgericht Zurzach.** Danz, Peter, in St. Louis (Nordamerika), gesetzlicher Vertreter seiner Ehefrau Franziska Eckert, Schneiders von Leibstadt. Eingaben bis 27. Februar beim Bezirksgericht Zurzach.

Geldstage. **Bezirksgericht Aarau.** Käuseler, Johannes, ehemals bei Dachdecker Vogel in Aarau, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. — Schneider, Johannes, Schuster, von Pfäffikon, Kts. Zürich; in Aarau. — Urech, Theresia geb. Füglister, abgeschiedene Ehefrau des Jakob Urech, Schuster, von Niederhallwyl; in Aarau. — Utz, Andreas, Gießer, von Sumiswald, Kts. Bern, in Unterentfelden; vermögenslos. Eingaben bis 17. März. **Bezirksgericht Baden.** Rimann, Leonz, Schreiner in Bußlingen, Gde. Remetschwyl. — Huber, Johann, alt Ammann, von Mägenwyl. — Spörri, Bernhard, Metzger im Aesch bei Wettingen. — Ernst, Augustin, alt Lehrers von Würenlos. — Spörri, Bernhard, Fahnenträger, von Wettingen. — Wettstein, Joseph, Schuster, von Bellikon. Eingaben bis 24. März. **Bezirksgericht Kulm.** Hofmann, Samuel, Hanselis im Pfaffenberg zu Schloßrued. Eingaben bis 19. März. — Würgler, Heinrich, Jakobs, Deckers im Hinterdorf zu Gontenschwyl; beinahe vermögenslos. — Klaus, Samuel, Höfels, alt Gemeinderaths von Gontenschwyl; in Oberkulm. — Burgherr, Johannes, Gemeindeammann, von Zezwyl. — Walti-Scheurmann, J. J., in Schöftland. — Steiner, Johannes, Wagner, von Wyl, Gde. Birrwyl. Eingaben bis 24. März. **Bezirksgericht Laufenburg.** Reimann, Jakob, Lunzis von Oberhof; vermögenslos. Eingaben bis 12. März. **Bezirksgericht Lenzburg.** Reeser, Ludwig, Zimmermann, v. Seengen. — Nußberger, Jakob, Schuhmacher, von Seengen. — Häfeli, Jakob, Johannesen von Seengen. — Reeser, Johann Jakob, Mechaniker, von Seengen. — Ries, Abraham, Zimmermann in Staufen; vermögenslos. Eingaben bis 20. März. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Guggenberger, Andreas, von Willaringen, Taglöhner in Rheinfelden; vermögenslos. Eingaben bis 12. März. **Bezirksgericht Zofingen.** Wiedmer, Ferdinand, Hans Jakobs, Weber im Geißbach von und zu Brittnau; vermögenslos. — Rudin-Kammerer, Albert, von Basel, wohnhaft gewesen in der Klus, Gde. Aarburg. — Schenk, Friedrich, Schuster, von Langnau, Kts. Bern, wohnhaft gewesen in Aarburg; Beide ausgetreten. Eingaben bis 17. März. **Bezirksgericht Zurzach.** Haus, Franz Xaver, gewesener Polizeisoldat, von Ehwyl, Gemeinde Leuggern. — Märke, Johann, Wagner, von Schneisingen. — Binder, Xaver, von Baldingen vermögenslos. — Meyer, Andreas, Trükliheiris von Oberendingen. Eingaben bis 13. März. **Kantons Luzern.** Anderhub, Stephan, Fuhrhalter in Münster, heimathrechtig in Gunzwyl. Eingaben bis 4. März bei der Gerichtskanzlei Münster.

Geldstags-Rückzüge. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gloor, Jakob, Bauren, gewesener Ziegler, von Seon. — Hauri, Friedrich, Langhansen, Gießer, von Seon. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. — Rohr, Samuel, Bäken, Schuhmacher, von Hunzenschwyl.

Rehabilitationen. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Franz Leonz, Hafners Kinder, von Würenlingen, nämlich: Franz Leonz, Joh. Baptist, Maria Magdalena, Jakob Severin, Maria Agatha und Maria Carolina Meier. — Fischer, Johann, Schreiner, von Stetten. — Diebold, Dorothea, v. Baden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Häfeli-Hauri, Jakob, Zimmermann, von Seengen. **Bezirksgericht Muri.** Leu, Joseph, Eierhändler, von Oberrüti. — Waltenspül, Joseph, Schmieds von Muri-Egg. **Bezirksgericht Zurzach.** Höchli, Xaver, Schneider, von Klingnau.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Magden. Anmeldungen bis 20. Februar beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Unterschule in Zeiningen. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Fahrwangen. Besoldung Fr. 1200. Bei tüchtigen musikalischen Leistungen steht bedeutender Nebenverdienst in sicherer Aussicht. Anmeldungen bis 24. Februar bei den betr. Schulpflegen. — Die Stelle eines thierärztlichen Adjunkten, sowie die Stelle eines Wasenmeisters des Bezirks Brugg. Anmeldungen bis 24. Febr. bei der Staatswirthschaftsdirektion.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postablagehalter in Spreitenbach.
2) Postcommis auf dem Hauptpostamt Aarau.
3) Postbüreau-Chef in Genf.
4) Postcommis in St. Gallen.
   Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
   Anmeldungen bis 23. Februar bei den betr. Kreispostdirektionen.
5) Gehülfe bei der Zolldirektion in Lugano. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3000. Anmeldungen bis 22. Februar bei der Zolldirektion in Lugano.
6) Thelegraphist in Basel. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. Aug. 187[illegible]. Anmeldungen bis 27. Febr. bei der Telegrapheninspektion in Olten.
7) Revisionsgehülfe auf dem Controlbüreau des eidgen. Finanzdepartements. Jahresbesoldung Fr. 2500. bis Fr. 3200. Anmeldungen bis 24 Febr. beim eidgen. Finanzdepartement in Bern.
8) Zwei Instruktoren II. Klasse der Kavallerie, mit je einer Besoldung von mindestens Fr. 3000 jährlich und zwei Pferderationen für wirklich gehaltene Pferde. Anmeldungen bis 15. Febr. beim eidgen. Militärdepartement.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 12. Febr. 1877. Tagesumsatz 18,000 B., wovon 3000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. $6^{11}/_{16}$.	Fair Omrawutter	d. $5^{5}/_{8}$.
Middl. Orl.	„ $6^{7}/_{8}$.	Fair Broach	„ —.
Middl. Mobile	„ $6^{3}/_{4}$	Fair Seinde	„ $5^{1}/_{16}$.
Middl. Egypt.	„ $5^{3}/_{4}$.	Fair Madras	„ $5^{3}/_{8}$.
Fair Egyptian	„ $6^{5}/_{8}$.	Fair Bengal	„ $4^{15}/_{16}$
Fair Pernam	„ $6^{7}/_{8}$.	Fair Tinnevelly	„ $5^{5}/_{8}$.
Fair Bahia	„ $6^{3}/_{8}$.	Fair Rio	„ $6^{13}/_{16}$
Fair Maceio	„ $6^{7}/_{8}$.	Middl. fair Dholler.	„ $5^{7}/_{16}$
Fair Maranh.	„ $6^{7}/_{8}$.	Middl. Dhollerah	„ $5^{1}/_{8}$
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ $5^{5}/_{16}$.
Fair Dholler.	„ $5^{9}/_{16}$.	Good fair Omrah	„ $5^{7}/_{8}$.

Import 8000 B. Amerikaner u. Surats $^{1}/_{16}$ höher.

München den 10. Febr. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	11	97	—	16	—	—
Korn „ „	9	15	—	08	—	—
Gerste „ „	9	35	—	31	—	—
Haber „ „	8	49	—	12	—	—
Wicken „ „	8	—	—	05	—	—
Repssamen „	—	—	—	—	—	—
Leinsamen „	11	80	—	75	—	—

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 9. Febr. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr. Fr.	32	—$32^{1}/_{2}$
„ russischer, „	„ $31^{1}/_{2}$	—32
„ franz. „	„ $30^{1}/_{2}$	—31
Mehl, französisches, Nr. 1. „	„ 40	—$41^{1}/_{2}$
„ „ 2. „	„ 36	—$36^{1}/_{2}$
Mahlbohnen, große, „	„ 27	
Roggen, „	„ 23	
Hafer, „	„ 22	—24
Braugerste, nach Proben., „	„ 23	—25
Mais, mittäglicher weißer, „	„ 23	—25
„ Galatzer u. ungar. „	„ 21	—22
„ Landmais, „	„ —	—
„ Italiener „	„ 24	—
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.	„ 93	—102
„ alter, „	„ —	—
Lucerne, mittägliche, „	„ 110	—115
„ andere Proben., „	„ 105	
Hanfsamen, Breisgauer oder Elsäßer, per 150 Liter	—	—
„ ung. od. franz. „ „ „	—	—
Esparsette, ohne Pimpern., „ „ „	22	—23
„ Burgunder, „ „ „	21	—23

Alles bei Parthien, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 10. Febr. 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 25 Rp. Röslikö hl der Teller 45 Rp. 10 Rüben, 12 Rübli, 2 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 3. bis 10. Februar 1877.

Geburten.

Helena, Töchterlein des Alexander Lindner, Ingenieur, von Coburg.
Emil, Söhnlein des Emanuel Emil Gysi, Maler, von Aarau.
Oskar, Söhnlein des Jakob Schindler, Fabrikant, von Mollis.
Hans, Söhnlein des Johannes Wernli, Hilfswärter, von Thalheim.
Lina, Töchterlein des Jak. Bertschi, Kanzleisekretär, von Dürrenäsch.
Lina, Töchterlein des Jakob Sigg, Lithograph, von Ossingen (Zürich).

Eheverkündigungen.

Johann Heinrich Roos, Gießer, von Hausen (Großh. Baden), in Buchs, mit Anna Erismann, von Gontenschwyl; in Aarau.
Eduard Rhyner, von Wädensweil, in Meilen, mit Louise Frey, von Tegerfelden, in Aarau.

Todesfälle.

Todtgeborner Knabe der Marie Jezer, von Lengnau.
Paul Siebenmann, Postcommis, von Aarau.
Josephine Isliker, Glätterin, von Alten, Gemeinde Andelfingen (Zürich).
Jakob Müller, Schlichter, von Unterkulm.

Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe. In Gläsern à 1 Fr. und 50 Rp. ächt bei
Ed. Albrecht in Aarau
(einzige Niederlage für den Kt. Aargau.)
55]

Aarau, Samstag, № 14. 17. Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Eidgenössische Militärschulen im Jahr 1877,

mit spezieller Berücksichtigung der aarg. Waffenplätze und der aarg. Wehrpflichtigen.

I. Generalstab.

A. Abtheilungs-Arbeiten. Vom 2. Januar bis 30. Dezember in Bern. B. Generalstabsschulen. Schule für Oberstlieutenants und Majore vom 15. Februar bis 28. März in Bern. Schule für Hauptleute vom 2. Juli bis 14. September in Bern. Schule für Offiziere der Eisenbahnabtheilung vom 2. September bis 15. September in Bern.

II. Infanterie.

Offiziersbildungsschule. Für den 5. Kreis vom 29. Sept. bis 9. November in Aarau.

IV. Armee-Division. Ein Fünftheil der Infanterie-Rekruten und die Hälfte der Tambour-Rekruten der Kantone Bern, Luzern, Obwalden, Nidwalden und Zug, sowie die Lehrer-Rekruten sämmtlicher Kreise. Cadres vom 6. Juli bis 27. August, Rekruten vom 14. Juli bis 27. August in Luzern.

V. Armee-Division. Ein Drittheil der Infanterie-Rekruten und sämmtliche Trompeter-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn, Baselland und Baselstadt. Cadres vom 20. März bis 11. Mai, Rekruten vom 28. März bis 11. Mai in Liestal. Ein Drittheil der Infanterie-Rekruten und sämmtliche Tambour-Rekruten der nämlichen Kantone. Cadres vom 14. Mai bis 5. Juli, Rekruten vom 22. Mai bis 5. Juli in Aarau. Ein Drittheil der Infanterierekruten der nämlichen Kantone. Cadres vom 9. Juli bis 30. August, Rekruten vom 17. Juli bis 30. August in Aarau.

Vorübung zum Divisions-Zusammenzug. Schützen-Bataillon Nr. 5. vom 8. bis 14. Sept. in Aarau; Füsilier-Bataillon Nr. 49. vom 8. bis 14. September in Grenchen und Umgebung; Nr. 50. und 51. vom 8. bis 14. September in Solothurn und Umgebung; Nr. 52. vom 8. bis 14. September in Liestal; Nr. 53. vom 8. bis 14. Sept. in Sißach; Nr. 54. vom 8. bis 14. Sept. in Basel; Nr. 55. vom 8. bis 14. Sept. in Entfelden und Umgebung; Nr. 56. vom 8. bis 14. Sept. in Suhr und Umgebung; Nr. 57. vom 8. bis 14. Sept. in Gränichen und Umgebung; Nr. 58. vom 8. bis 14. Sept. in Lenzburg; Nr. 59. vom 8. bis 14. Sept. in Wohlen und Umgebung; Nr. 60., vom 8. bis 14. Sept. in Mellingen und Umgebung; Nr. 99. vom 8. bis 14. Sept. in Muri.

Kurse für Nachdienstpflichtige der V. Armee-Division vom 16. bis 31. Oktober in Aarau.

Spezialkurse: 1) Schießschulen: a. Für Offiziere: vom 5. Mai bis 1. Juni in Wallenstadt; vom 6. Juni bis 3. Juli in Wallenstadt; vom 7. Juli bis 3. August in Wallenstadt. b. Für Unteroffiziere: vom 4. April bis 1. Mai in Wallenstadt. c. Für Offiziere und Unteroffiziere: Offiziere vom 22. August bis 18. Sept. in Wallenstadt; Unteroffiziere vom 29. August bis 25. Sept. in Wallenstadt; vom 2. bis 29. Oktober in Bellinzona. 2) Büchsenmacher-Rekrutenschule: vom 30. Mai bis 13. Juli in Zofingen. 3) Waffen-Unteroffizierskurs: vom 17. Juli bis 1. August in Zofingen.

III. Cavallerie.

Offiziersbildungsschule: vom 3. Juni bis 1. August in Aarau.
Remonten-Kurse. a. Für Rekruten- und Ersatz-Pferde: vom 11. Februar bis 29. Mai in Aarau; vom 2. April bis 18. Juli in Luzern. b. Für Pferde der vor 1875 eingetheilten Mannschaft: vom 15. April bis 4. Mai in Bern; vom 5. bis 24. Juni in Winterthur.

Rekrutenschulen. Schule für die Rekruten der Schwadronen Nr. 7.—15. und der Schwadron Nr. 23., Rekruten deutscher Zunge von Freiburg und sämmtliche Hufschmied-Rekruten beider Sprachen vom 1. Juni bis 1. August in Aarau. Schule für die Rekruten der sämmtlichen Guiden-Kompagnien vom 21. Juli bis 20. September in Luzern.

Wiederholungskurse. a. Dragoner: Regiment Nr. 5. (Vorübung zum Divisions-Zusammenzug), Schwadronen Nr. 13., 14 und 15.: Cadres vom 10. bis 14. September, Mannschaft vom 11. bis 14. September in Aarau. Regiment Nr. 8., Schwadronen Nr. 22., 23 und 24.: Cadres und Mannschaft vom 26. August bis 4. September in Aarau. b. Guiden. Comp. Nr. 5. (Vorübung zum Divisions-Zusammenzug), Cadres und Mannschaft vom 10. bis 14. September in Aarau. Comp. Nr. 11., Cadres und Mannschaft vom 4. bis 13. August in Aarau. Unteroffiziere, Korporale und Dragoner der Schwadronen Nr. 14., 15 und 23., welche noch nicht auf den Karabiner instruirt sind, in Verbindung mit der Dragoner-Rekrutenschule, vom 23. Juli bis 1. August in Aarau.

Anmerkung. Die im laufenden Jahre in den Rekrutenschulen auf Karabiner instruirte Mannschaft hat alsdann zum Wiederholungskurse der resp. Corps nicht einzurücken, da für dieselbe obige Spezialkurse als Wiederholungskurse gerechnet werden. (Schluß folgt.)

Aus dem Großen Rath.

(Schluß.)

Zur Berathung gelangt der Dekretsvorschlag betreffend die Korrektion der Ortsverbindungsstraße Nr. 79. zu Schmiedrued. Die Baukosten sind veranschlagt zu Fr. 39,950., woran der Staat einen Beitrag von Fr. 24,000. zahlt. Die übrigen Kosten übernehmen die baupflichtige Gemeinde und die anderweitig interessirten Gemeinden, wobei erstere die Land-, Baum- und Gebäude-Entschädigungen mit Inbegriff der Inkonvenienzen, veranschlagt zu Fr. 10,000., in ihrem ganzen Umfange und ohne Reklamationsrecht an den Staat zu übernehmen hat; an diese Kosten erhält sie einen Baarbeitrag von Fr. 4800. Die Beitragssummen der Gemeinden werden folgendermaßen vertheilt: Schmiedrued Franken 4800., Schloßrued Fr. 2750., Schöftland Fr. 2400., Holziken Fr. 500., Hufschthal Fr. 700., Muhen Fr. 1050., Kölliken Fr. 1350., Wittwyl Fr. 350., Stafelbach Fr. 700., Gontenschwyl Fr. 1050., Oberentfelden Fr. 350. Die Straßenanlage ist in den Jahren 1877 und 1878 auszuführen.

Zur Beförderung des an die Tagesordnung kommenden Wahlgeschäftes werden die Herren Fürsprech Kurz und Major Waldmeier als außerordentliche Stimmenzähler bezeichnet.

Da die Behandlung der Dekretsvorlage betreffend Erhebung der israelitischen Korporationen Endingen und Lengnau zu Ortsbürgergemeinden wegen vorgerückter Zeit nicht mehr möglich ist, wird beschlossen, es sei der Bericht des Regierungsrathes, sowie allfällig weitere maßgebende Aktenstücke zu drucken, um dieselben den Mitgliedern der Behörde vorlegen zu können.

Die Behörde schreitet hierauf zu den periodischen Wahlen für das Amtsjahr 1877/78. Es wurden gewählt im ersten Wahlgang: als Präsident des Großen Rathes mit 99 von 115 Stimmen Herr Dr. Fürsprech Blattner. Als Vice-Präsident mit 62 von 115 Stimmen Herr Nationalrath Straub. (Herr Kellersberger erhielt 32 Stimmen, Herr v. Schmid 6). Als Sekretäre: Herr Isler-Cabezas mit 102 und Herr Schatzmann mit 96 von 116 Stimmen. Als Stimmenzähler: Herr Notar Hauser mit 96 und

Herr Fürsprech Kellersberger mit 93 von 111 Stimmen. Als Mitglieder des Wahlausschusses: Im ersten Wahlgang Herr Kommandant Fischer mit 59, Herr Kommandant Finsterwald mit 55 und Herr Kurz mit 49 von 93 Stimmen. Im zweiten Wahlgang: Herr Roth-Meier mit 81 und Herr Ammann Rey mit 79 von 99 Stimmen.

Als Landammann: Mit 90 von 92 Stimmen Herr Landstatthalter Frei. Als Landstatthalter: Im ersten Wahlgang erhielten von 92 eingelegten Stimmen Herr Dr. Käppeli 36, Herr Fischer 22, Herr Karrer 22, Herr Keller 10. Im zweiten Wahlgang wurde gewählt: Herr Dr. Käppeli mit 68 von 94 Stimmen. (Herr Fischer 13, Herr Karrer 10, Herr Keller 2 Stimmen).

Als Präsident des Obergerichts: Im ersten Wahlgang erhielten Stimmen: bisheriger Obergerichtspräsident Herr Dr Frey 47, Herr Oberrichter Wildy 30, Herr Schneider 19 und Herr Rohr 1. Im zweiten Wohlgang wurde gewählt: Herr Dr. Frey mit 55 von 97 Stimmen. (Herr Wildy erhielt 36, Herr Schneider 5 und Herr Rohr 1).

Als Vice-Präsident des Obergerichts wurde im ersten Wahlgang mit 67 von 93 Stimmen gewählt: Herr Oberrichter Schneider. (Herr Wildy erhielt 24 Stimmen).

Auch heute wurde eine ganze Reihe von Petitionen erledigt.

Am Platze des zum Präsidenten des Großen Rathes gewählten Herrn Dr. Blattner wird vom Büreau und Wahlausschuß gewählt: 1) als erstes Mitglied der Kommission für Vorberathung des Gesetzesvorschlages betreffend das Wirthschaftswesen: Herr Fürsprech Straub in Buchs; 2) als erstes Mitglied der Kommission zur Vorberathung des Entwurfs eines allgemeinen Steuergesetzes: Herr Fürsprech Tanner.

Nach 1 Uhr wurde die außerordentliche Sitzung geschlossen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 12. Februar.

Herr Eduard Reimann, von Wölflinswyl, wird definitiv zum Amtsschreiber von Laufenburg gewählt.

Dem schweizerischen Eisenbahn- und Handels-Departement werden die anher zur Vernehmlassung übersandten Pläne der Südbahnlinie Muri-Rothkreuz zurückgemittelt mit einigen Abänderungsbegehren und mit dem Verlangen, die beiden Bahngesellschaften seien zu verhalten, diese Linie so beförderlich in Angriff zu nehmen, daß sie auf den vertragsgemäßen Termin, den 1. Juni 1878, eröffnet werden könne.

Dem Johann Villiger, von Meienberg, wird für Beseitigung eines Strohgebäudes eine Prämie von Fr. 500. zuerkannt.

Der Gemeinde Niederlenz wird gestattet, ihren Beerdigungsplatz auf der östlichen Seite des Dorfes anzulegen.

Zum Ersatzmann des Bezirksgerichts von Laufenburg wurde im dritten Wahlgang Herr Ludwig Heer in Laufenburg gewählt.

Infolge einer Weisung des eidgen. Departements des Innern soll eine Inspektion über Maß und Gewicht im ganzen Kanton stattfinden, um das alte Maß und Gewicht in möglichst kurzer Zeit zu beseitigen. Es wird nun zur Einführung des neuen Systems ein letzter Termin bis Ende April ertheilt. Wer bei der im Mai stattfindenden Inspektion noch altes Maß und Gewicht besitzt, wird nach gesetzlicher Vorschrift bestraft.

Künftighin sollen keine Publikationen mehr in's Amtsblatt aufgenommen werden, bei welchen nicht das Metermaß angegeben ist.

Das eidgen. Departement des Innern wird ersucht, neuerdings eine Konferenz zur Besprechung über ein Konkordat betreffend Verbot der Geheimmittel zu veranstalten.

— Verzeichniß der durch das Kriminalgericht herausgeloosten 36 Geschwornen für die am 26. Februar 1877 in Aarau stattfindende Schwurgerichtssitzung:

Hartmann, Rudolf, Gemeinderath, von Möriken; Hunziker, Rudolf, Gemeindeschreiber, von Stafelbach; Lienhard, Samuel, Gemeinderath, von Buchs; Rüedi, Jakob, Gemeindeammann, von Sulz; Keusch, Joseph, Kreiskommandant, von Boswyl; Müller, Moritz, Gemeinderath, von Lengnau; Kuhn, Martin, Gemeindeammann, von Waltenschwyl; Bertschinger-Amsler, Theodor, Kaufmann, von Lenzburg; Lienhard, Franz, Gemeindeschreiber, von Buchs; Bopp, Silvan, Gemeindeschreiber, von Wettingen; Abt, Jakob, Gemeindeammann, von Rottenschwyl; Halter, Jos., Fabrikant, von Mellingen; Wälchli, Kaspar, Gemeindeammann, von Brittnau; Scheibler-Hofacher, Jakob, Fabrikant, von Oftringen; Rauber, Jakob, Gemeindeschreiber, von Windisch; Bächli, Jakob, Ingenieur, von Buchs; Stieß, Jakob, Gemeindeammann, von Oberflachs; Berner, Johann Jakob, Lehrer, von Rupperswyl; Heimgartner, Leodegar, Schulinspektor, von Fislisbach; Hauri, Jakob, Großrath, von Reitnau; Vogt, Dominik, Gemeindekassier, von Mellingen; Matter, Gottfried, Gemeindeammann, von Zofingen; Hartmann, S., Gemeinderath, von Schinznach; Fischer, Joseph, Amtsrevisor, von Benzenschwyl; Stahel, Hermann, zur Krone in Gebenstorf; Widmer, Frz. Xaver, Friedensrichter, von Obersiggenthal; Herzog, Otto, Friedensrichter, von Möhlin; Frikart, Arnold, Negotiant, von Zofingen; Häni, Johann Jakob, Gemeindeschreiber, von Unterbötzberg; Lerch, Johann, Gemeinderath, von Brittnau; Huber, Laurenz, Gemeindeammann, von Mägenwyl; Fehlmann, Jakob, Gemeindeammann, von Möriken; Dahli, Friedr., Statthalter, von Hausen; Reeser, Jakob, Gemeinderath, von Schloßrued; Keusch, Andreas, Gemeinderath, von Boswyl; Keller, Johann, Gemeinderath, von Gebenstorf.

— Bötzbergbahn. Den 13. Febr., Nachmittags, stürzte in Folge des starken Regenwetters die nördliche Stützmauer am Tunneleingang bei Effingen zusammen. Der Verkehr wurde dadurch gehemmt, indem ein Train die Reisenden von Brugg in den Tunnel führen und ein anderer sie in Effingen wieder in Empfang nehmen mußte. Die Strecke vom Tunnelausgang bis zur Station mußte man über die gewaltigen Steinmassen und durch einen starken Bach zu Fuß zurücklegen, was bei Sturm und Regen, besonders für die mit Gepäck belasteten Passagiere und für die Damen, höchst unangenehm war. Der Zug, welcher um 7 Uhr Abends in Rheinfelden anlangen sollte, kam erst um 10 Uhr an. (Volksst.)

— In Menziken ist am 14. d., früh 5 Uhr, in der Scheune des Herrn Merz-Wildi, Krämer, Feuer ausgebrochen, das sich dem angebauten Wohnhause mittheilte. Der stark fallende Regen, in Verbindung mit herbeigeeilter Hülfe, verminderten die Wuth des verheerenden Elements, so daß an Fahrhabe noch etwas gerettet werden konnte.

— Laufenburg. Im „Frickthaler" beklagt ein Einsender die Verheerungen durch das Ueberhandnehmen der Maulwürfe im Gemeindsbann Laufenburg und räth auf einen unnachsichtlichen Krieg gegen dieselben. Das wäre günstig für die Engerlinge ꝛc.!

— Baden. Dem Fond für arme Badkuristen in Baden ist neuerdings ein Legat von Fr. 1000. zugekommen von der sel. Fr. Barbara Schnebli-Wanger, von Baden.

— Waltenschwyl. Letzten Samstag wurde der 84jährige, etwas schwerhörige Hüser ab der Höll von der Eisenbahn überfahren und derart verletzt, daß baldiger Tod für ihn Wohlthat ist. Derselbe passirte die Linie bei geschlossener Barriere und hielt den heranbrausenden Zug für den abgehenden, wurde von der Lokomotive erfaßt und auf die Seite geschleudert. Mehrere Rippen wurden ihm gebrochen.

— Das Kloster Fahr wirft dem Aargau jährlich Fr. 4000. ab. Würde es aufgehoben, dann bekäme der Aargau jährlich noch höchstens 200 Franken. Unter solchen Umständen bietet Klugheit dem Aargau, das Kloster fortbestehen zu lassen. Es handelt sich da nun namentlich um Wiederaufnahme von Novizinnen.

— Sarmenstorf. Die Kirchenpflege soll den Beschluß gefaßt haben, daß in Zukunft beim Hauptgottesdienst am Sonntag Vormittag zuerst die Predigt und dann erst das Amt gehalten werden solle, wie dies an vielen Orten ebenfalls Uebung sei. Wäre zeitgemäß.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 14. Februar 1877.

Der Bundesrath hat für die Spielleute — Trompeter und Tambouren — die Anbringung eines besondern Abzeichens in Form einer 12 m/m. breiten wollenen Litze von der Farbe der Gradabzeichen der betreffenden Waffe auf den Waffenröcken und auf den Ermelwesten der Spezialwaffen angeordnet.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 15,1 Meter, Airolo 20,6 Meter. Total 35,7 Meter; durchschnittlich per Tag 1,5 Meter.

Unterbrechung der Arbeit in Folge Einsturzes und Bruch einer Leitung.

— In der Schweiz bestehen 21 Sektionen des Vereins junger Kaufleute mit 1700 Mitgliedern und einem Vermögen von Franken 34,000.

— Herr Bavier, als eidgen. Kowmissär im Tessin, erhält als solcher auf seinen Antrag, in Anbetracht der gegenwärtigen normalen Verhältnisse im Tessin, vom Bundesrathe die Entlassung unter wärmster Verdankung seiner geleisteten Dienste.

— Die Dividende der eidgen. Bank pro 1876 soll laut dem Beschluß des Verwaltungsrathes nicht 7, sondern 6 % betragen.

Wasserverheerungen.

Das Regenwetter, das Anfangs dieser Woche herrschte, hätte bald wieder schlimme Folgen nach sich gezogen. Von allen Seiten trafen Berichte ein vom Austreten der Flüsse und dadurch eingetretener Verkehrsstörungen; so waren unterbrochen:

Die Emmenthalbahn bei Kirchberg, die Jurabahnen bei Cortebert, die Bötzbergbahn bei Effingen, die Tößthalbahn, die Suisse occidentale bei St. Moritz und Boudry. Die Bahnlinien

bei Wattwyl und Utznach waren gefährdet, Feldkirch-Buchs war momentan unterbrochen. Für den Postverkehr waren unpassirbar die Straßenstrecken: Interlaken-Grindelwald und Lauterbrunnen, Gsteig-Saanen-Büle, Wattwyl-Utznach, Obertoggenburg-Buchs, Trogen-Wald, Schwanden-Engi, Gotthardstraße Masen-Amsteg. In Schüpfheim und Biberist ist die Emme ausgebrochen, Häuser stunden im Wasser.

In den Kantonen St. Gallen, Appenzell und Glarus Störungen durch Erdschlipfe und Runsenbrüche.

Das Tößthal war Dienstag Nachts der Schauplatz neuer Verheerungen. Durch die seit Montag Abend ununterbrochen niederströmenden Regengüsse hatte die Töß wieder eine außerordentliche Höhe erreicht und zerriß an manchen Stellen, an denen die neuen Uferbefestigungen noch nicht beendigt waren, die Ufer. Die Tößthalbahn ist an drei Stellen durchbrochen (oberhalb und unterhalb Bauma und bei Rykon).

Die Brücke bei Wyla konnte nur durch die äußersten Anstrengungen der von Herrn Gubler kommandirten Mannschaft gerettet werden, blieb jedoch nicht unbeschädigt. Turbenthal, wo die Tößthalbahn ihre Wuhrarbeiten vor Kurzem zu Ende gebracht, blieb diesmal verschont, wie überhaupt nach bisherigen Berichten alle neuen Wuhre (Senkwalzen) sich bewährten. In Bauma, wo dieselben noch fehlen, ist der Schaden groß. Die beiden Brücken schwebten in größter Gefahr.

Im Kanton Neuenburg sind bereits sämmtliche Flüsse ausgetreten.

In Pfungen und Wülflingen waren schon Dienstag Nachmittags die Feuerwehren aufgeboten und thätig.

Im Kanton Solothurn sind Aare, Dünner und Emme hochgehend.

Der Rhein ist vom Montag auf Dienstag bedeutend gestiegen. In der Montagsnacht verzeigte der Wasserstand 146 Centimeter über dem Nullpunkt des Pegels, Dienstag Nachmittags 3 Uhr 210 Centimeter.

In Saanen war am 14. d. ebenfalls Wassernoth; mehrere Fuß hoch stand Wasser in Kellern und Magazinen.

Basel. Der Thiergarten wurde vollständig überschwemmt. Die meisten Thiere fanden ihren Tod, selbst Geflügel. Der Wärter konnte sich, da das Wasser in der Nacht kam, nur mit großer Mühe retten. An Rettung der Thiere war nicht zu denken. Kleinhüningen ist hart mitgenommen worden durch das Uebertreten der Wiese.

Der Rhein hatte am Dienstag in Basel den höchsten Stand mit 160 Centimeter. Mittwoch Nachts und Donnerstag Abends war er noch auf 370 Centimeter.

Auf der Bischofszellerbahn ist in Folge einer neuen Dammrutschung bei Sornthal der Betrieb unterbrochen worden; die Züge von Goßau gehen nur bis Hauptweil.

Der Bodensee, dem namentlich auch die Bregenzer-Aa große Wassermassen zuführte, ist vom 13. auf den 14. um 27 Centimeter gestiegen.

Letzten Mittwoch, Abends 4 Uhr, stürzte der rechtseitige Pfeiler der Alten-Andelfinger Thur-Kettenbrücke plötzlich innerhalb 5 Minuten kopfüber in die Thur und damit auch die ganze, sehr solid und schön gebaute eiserne Brücke, deren obere Kette zerreißend.

Aus dem Kanton St. Gallen meldet die „St. G. Ztg.": An der Lütisburger-Brücke wurde ein Joch weggerissen; in Simmitobel hat der Bach schauerlich gewüthet, die Straße ruinirt und Thalsperren weggerissen. Auch der Dorfbach bei Gams ist ausgetreten und hat das Dorf mit Geröll überführt. In Stein ist die Brücke über den Dürrenbach weggeschwemmt. Im Ganzen ist der Kanton St. Gallen immerhin mit einem blauen Auge weggekommen.

Zwischen Biel und Cortebert ist die Bahnlinie unterbrochen.

Der Doubs führte gewaltigere Wassermassen als letztes Jahr und hat oftmals manch' Fuß hoch sich über die Ufer ergossen. Montbeliard stand unter Wasser.

Baselland. Liestal, 12. d. Der Landrath hat einstimmig den Waffenplatz-Vertrag zwischen der Eidgenossenschaft, dem Staate Baselland und der Gemeinde Liestal genehmigt.

Freiburg. Gleichzeitig mit der schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung soll in Freiburg die Versammlung des Lehrervereins der romanischen Schweiz stattfinden.

— Die in Moskau wohnenden Freiburger haben zu Gunsten der Brandbeschädigten in Albeuve die schöne Summe von Fr. 220. zusammengesteuert.

Luzern. Der Sekretär des Herrn Eugen Lachat, Herr Düret, erklärt im „Bund", daß die gegen ihn erhobene Kriminalklage in Sachen der Erbschleicherei zurückgezogen worden sei.

Nidwalden. Letzthin zündete ein 12jähriger Insaße des Armen- und Waisenhauses zu Stans auf dem Estrich einen mit Buchenlaub gefüllten Sack an und setzte sich dann in eine Ecke der Schulstube, um das Ereigniß abzuwarten. Zum Glück konnte das rechtzeitig bemerkte Feuer durch schnelle Hülfe im Keime erstickt werden.

Solothurn. Am 7. Febr. wurde auf „Suri's-Hof" bei Solothurn in der Nähe der Emmenthalbahnlinie ein vom Körper total getrennter Arm gefunden. Nach einer ärztlichen Expertise soll es derjenige eines Frauenzimmers sein. Offenbar liegt hier ein scheußliches Verbrechen vor, das sich demjenigen des bekannten Engel's würdig an die Seite stellen dürfte. 300 bis 400 Schritte vom betreffenden Fundort wurde ein Hemd gefunden, dessen rechter Aermel abgerissen resp. abgeschnitten war. Im Uebrigen aber herrscht noch mysteriöses Dunkel.

St. Gallen. Quarten hat seinen Pfarrer Bischofberger, ein richtiger Zelot, fast einstimmig von seiner Stelle abberufen.

Schwyz. In nächster Zeit wird sich Schwyz definitiv über die Waffenplatzfrage auszusprechen haben. Der „Bote der Urschweiz" befürwortet die Annahme des durch den Waffenchef des Genie, Herrn Oberst Dumur, übermittelten Vertragsentwurfes.

Zürich. Der Obermaschinen-Ingenieur der Nordostbahn, Herr v. Mai, sei, wie man dem „Winterth. Landb." meldet, entlassen worden.

Ausland.

Deutschland. In Einbeck ist ein junger kräftiger Schlosserlehrling an Nicotinvergiftung infolge zu vielen Rauchens gestorben.

— Bayern. In Folge des anhaltenden Regens hat das stark mit Schnee bedeckte Hochgebirge so gewaltige Wassermassen zu Thal gesandt, daß der Tegernsee in einer einzigen Nacht (vom 8. auf den 9. Februar) um 4 Fuß gestiegen ist.

— Cleve, 5. Februar. Nachmittags gegen 4 Uhr wurde Herr von Diemar, Hauptmann bei dem hier stehenden Füsilier-Bataillon des 56. Regiments, von dem Ingenieur Herrn von Schütz im Duell erschossen. Letzterer hatte vom 1. Oktober 1875 bis 1876 seiner Militärpflicht als Einjähriger in der Kompagnie des Herrn von Diemar genügt. Herr von Schütz stellte sich sofort dem Staatsprokurator.

— Kardinal Ledochowski wurde vom Kreisgericht in Inowraclav wegen Uebertretung der Maigesetze, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Majestäts-Beleidigung, zu 2½ Jahren Gefängniß und 300 Mark Geldbuße, eventuell dreimonatlichem Gefängniß, verurtheilt.

England. London. Es wird gemeldet, daß ein Fall von Rinderpest außerhalb London vorgekommen ist. Die Einschränkung des Verkaufs von Vieh ist über ganz England ausgedehnt worden.

— Von der Yarmouth-Lowestofter Fischerflotte fehlen seit den letzten Stürmen noch gegen 40 Schiffe mit 200 Personen Bemannung. Die Admiralität sandte zwei Staatsschiffe aus, um sie aufzusuchen.

Frankreich. Paris, 13. Februar. Telegramme aus Petersburg melden, daß die Friedens-Unterhandlungen mit Serbien fortgesetzt werden.

— Paris, 14. Februar. In den Gruben von Graissac (Provinz Herault) hat eine Explosion stattgefunden. Von sechszig Arbeitern sind bis jetzt nur fünf gerettet.

— Nach den amtlichen Berechnungen hat die Weinlese im Jahr 1876 blos 41 Millionen Hektoliter geliefert (das Jahr 1875 83 Millionen Hektoliter). Gegenwärtig sind von den 2,300,000 dem Weinbau gewidmeten Hektaren in Frankreich mehr als 500,000 von der Reblaus angegriffen und befinden sich meistens in einem verzweifelten Zustande.

— Paris, 15. Febr. Chanzarnier ist gestorben.

Italien. Die italienische Regierung hat Rochefort die Erlaubniß zum Aufenthalt in San Remo verweigert.

Rußland. In dem einzigen Gouvernement Saratoff haben laut amtlichen Angaben die Wölfe in den zwei letzten Jahren 11,000 Pferde, 10,000 Stück Hornvieh, 33,000 Schafe und 5000 Schweine, mehr als 1000 Hunde und 18,000 Stück Geflügel zerrissen. Im gleichen Zeitraum wurden 68 Menschen von Wölfen angefallen, 2 von denselben verschlungen und 12 tödtlich verwundet.

— Am 8. d. Mts. kamen vier preußische Stabsoffiziere zu bleibendem Aufenthalt im Hauptquartier von Kischeneff an. Sie wurden mit allen üblichen militärischen Ehren empfangen.

Türkei. Konstantinopel, 16. Febr. Der Fürst von Montenegro beantwortete das Verlangen der Türken, die Friedensverhandlungen an einem anderen Orte und nicht in Wien zu führen, daß er Wien für den geeignetsten Ort halte; um jedoch seine Versöhnlichkeit zu beweisen, zu denselben Cattaro vorschlage.

Asien. Calcutta, 11. d. Mts. Durch eine Pulverexplosion in Ahmedabad wurden 50 Personen getödtet und etwa 1000 verletzt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 15. Febr. Die Depression, welche sich gestern im Westen der britanischen Inseln zeigte, scheint sich gegen Norden zu wenden. Das Sinken des Barometers um 9 mm. in Biarritz führt eine gleichmäßigere Pression herbei. Die Situation ist ruhig.

Anzeigen.

Steigerungen.

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Dienstag den 20., sowie am Mittwoch den 21. Febr., und, wenn nöthig, die darauffolgenden Tage, jeweilen von Morgens 9 Uhr an über seine sämmtlichen

Tuchwaaren,

bestehend in **Herren- u. Frauenzimmer-kleiderstoffen**, sowie in **Halblein**, halbwollenen **Hosenstoffen, Baumwollentuch, Libert, Cotonne** 2c., in seiner Wirthschft eine fr iwillige Steigerung abhalten.

Ferner werden noch eine große Parthie

gutabgelagerte Cigarren

in Ausruf gebracht.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Suhr im Februar 1877.

1] G. Fischer zum „Frohsinn".

Verkaufs- und Pacht-Steigerung.



Das den Kindern des sel. Jakob Maurer, Brädten genannt, angehörende

Heimwesen,

bestehend in einem Wohnhause sammt Scheune, nebst circa 26 Jucharten abträglichem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, mit circa 5 Jucharten schöner Waldung im Eggschwyl zu Schmiedrued, wird am Freitag den 23 d. Mts., von Abends 6 Uhr an, im Sternen zu Schmiedrued unter günstigen Bedingungen an eine zweite öffentliche Verkaufs- und Pachtsteigerung gebracht.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schmiedrued den 15. Februar 1877.

Der Beauftragte:
Heinr. Brunner, Gemeindeschreiber.

Anzeige. Bei dieser Verhandlung wird der unbekannt wo abwesende Jak. Maurer, Bierbrauer, von Schmiedrued, durch seinen Abwesenheitspfleger vertreten. [2

Fahrhabesteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung bringt der Unterzeichnete bei seinem **Wohnhause** im Kröschhof zu Schiltwald am Donstag den 22. Februar nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

5 junge **Kühe**, darunter 4 großtragende und 1 neumelkige; 3 halbjährige **Stierenkälber**; 1 **Saugkalb**; 1 dreijähriges **Pferd**, zu jedem Gebrauch tauglich; 1 fettes **Schwein**; 2 **Wägen** mit Vormechanik und Zubehörde, der eine 2½zöllig, der andere 18Linien stark, dieser mit eisernen Achsen; 1 große **Stande**, so viel wie neu; 1 **Grasbähre**; 2 **Ausstoßkarren** mit Ständli: **Mast- und Beizifässer**; 1 **Brennhafen** mit freistehendem eisernem Oefeli, sowie noch verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schiltwald bei Schmiedrued den 15. Februar 1877.

3] Joh. Maurer.

Fahrhabesteigerung.



Am 21. Februar nächstkünftig, als am Aarauer-Markt, Nachmittags 1 Uhr, läßt der Unterzeichnete



versteigern:

2 elegante, bereits neue **Einspänner-Chaisen, 1 Einspänner-Brückenwagen, Chaisen-** und **Fuhr-Geschirr, 1 Strohstuhl, 1 Futterkasten**, circa 60 Zentner gutes **Heu** und Anderes mehr.

Aarau den 13. Februar 1877.

4] J. Bucher auf dem „Rain"

Verkaufs- oder Pacht-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Dienstag den 27. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Widmer auf Rütihof wegen Geschäftsveränderung an eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung: sein **Wohnhaus** auf Rütihof. Dasselbe ist zweistöckig und zur Hälfte mit Ziegeln gedeckt.

Ferner kommen mit in Kauf oder Pacht circa 9 Jucharten **Ackerland**.

Es ladet höflichst ein

Der Eigenthümer:
Johannes Lüscher,
Steinbrecher auf Rütihof,
5] Gemeinde Gränichen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der unterzeichnete Jak. Lüthy, alt Schulgutsverwalter, als Pfleger der Kinder des sel. verstorbenen Jakob Lehmann, Melchiors von Obermuhen, bringt mit waisenamtlicher Genehmigung am Freitag den 23. Februar nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Speisewirthschaft des Herrn Samuel Hunziker, Gemeinderath in Mittelmuhen, folgende, seinen pflegbefohlenen Kindern angehörende Liegenschaften an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Ein halbes **Wohnhaus** mit Scheuerwerk, von Holz mit Strohdach, in den obern Thälen, im Brandkataster der Gemeinde Muhen unter Nr. 144. eingeschrieben, geschätzt und versichert um Fr. 950.
2) Ungefähr ¼ Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland**.
3) Ungefähr ½ Jucharte **Ackerland** in den „obern Thälen".
4) Ungefähr ½ Jucharte **Ackerland** im „Lenzhof".

Obermuhen den 12. Februar 1877.

Der Pfleger:
6] Jak. Lüthy, alt Schulgutspfleger.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung des Geldstages über Joh. Heinrich Huber, Geschäftsreisender, von Affeltrangen, Kantons Thurgau, in Biberstein wohnhaft, findet die Versteigerung des in **Fahrhabe** bestehenden Vermögens statt: am Mittwoch den 21. Februar nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wohnung des Geldstagers.

Aarau den 13. Februar 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
7] Lüthy, Gerichtskanzlist.

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Hs. Georg Senn, Gemeinderath und Mithafte, von Asp, Gemeinde Densbüren, bringen künftigen Dienstag den 20. Februar, von Mittags 12 Uhr an, im Waldort „Würz" an eine öffentliche Steigerung:

1) 22 Stück Bautannen mit 260 Cubikfuß = 7,020 Festmeter, zu Rafen geeignet;
2) 10 Klafter Buchen- und Tannenspältenholz;
3) 900 buchene und 900 tannene Reiswellen.

Für die Besichtigung dieses Holzes wende man sich an die obigen Eigenthümer.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Densbüren den 16. Februar 1877.

Aus Auftrag:
8] A. Senn, Gemeindeförster.

Holzsteigerung.

Am Donnerstag den 22. Februar nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Boll-Wust" bei Habsburg, Schlagfläche pro 1877, öffentlich verkauft:

1 Eichle mit 1,22 Cubikmeter, 2 Stück Bauholz mit 2,88 Cubikmeter, 53½ Klafter Mischelholz à 3 Stere, und 2312 Schlagreiswellen.

Nachher im „Erbsbrunnen":
800 erste Durchforstungs-Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 15. Februar 1877.

Der Kreisförster:
9] Rud. Heusler.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Die Waldkommission von Dürrenäsch hält am Donnerstag den 22. Februar 1877, von Vormittags 9 Uhr an, im dasigen Gemeindewald in den „Tannen" und in der „Kühstelle" Verkaufssteigerung ab über:

23 Stück Sägholzer von zusammen 27,34 Festmeter oder 1058 Cubikfuß;
111 Stück Bautannen von zusammen 90,40 Festmeter oder 3290 Cubikfuß.

Die Abfuhr sowie die Steigerungsbedingungen sind sehr günstig und werden Kaufsliebhaber zu zahlreicher Theilnahme an dieser Steigerung ergebenst eingeladen.

Dürrenäsch den 13. Februar 1877.

Namens der Waldkommission,
Der Gemeindeförster:
Jak. Walti.

Eingesehen und bewilligt:
Lenzburg den 14. Februar 1877.

Der Kreisförster:
10] Rud. Heusler.

Holz-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Freitag den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im „Bromecht", Gemeinde Uerkheim, unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Steigerung:

1) 3 Stück Sägholz;
2) 36 Klafter Buchenholz, und
3) circa 2500 Stück schöne Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Kölliken den 16. Februar 1877.

11] S. Suter-Dätwyler.



Zu verkaufen:
Eine großtragende **Kuh**; bei
H. Fischer, Wirth
12] in Möriken.

Anzeige und Empfehlung.

Cement-Röhren

von 6 — 60 Cm. (2 — 20 Zoll) Lichtweite, als das Solideste und Billigste für Wasser- und Abzugsleitungen, halten in guter Qualität stets vorräthig und empfehlen bestens

Mandrino & Comp.,
Werdmühlegasse Nr. 7. in **Zürich.**

13] (H-726-Z.)

Zur Beachtung für alle Landwirthe!

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Futterschneidmaschinen** neuester und vorzüglichster Construktion, und von sehr großer Leistungsfähigkeit, zu ganz billigen Preisen zu beziehen. Indem zur beliebigen Besichtigung derselben und zur Vornahme von Proben Jedermann höflichst einlade, empfehle ich mich den geehrten Landwirthen bestens.

Theodor Herzog, Oekonom.

14] Aarau den 15. Februar 1877.

Solide **Arbeiterhosen**, von Fr. 5. —. bis Fr. 7. 50.;
Blousen in allen Größen „ „ 1. 50. „ „ 10. 50.;
Hemden, weiß und gefärbt, „ „ 2. —. „ „ 4. 60..
Ferner eine große Parthie selbstfabrizirter
Költsch, Cotonne, Rockstoff (baumwollen und halbwollen), sowie **Hosenstoff** mit Zwirn
empfiehlt zu gefälliger Abnahme bestens

Niklaus Gall in Schöftland.
15]

Zu verkaufen:



Ein prächtig gelegenes

Landgut

mit einem schönen, solid gebauten **Wohnhause** mit hübschem innerem Ausbau, enthaltend wenigstens 12 geräumige Zimmer, 2 Küchen, vortreffliche Keller, sehr gute Bescheurung, nebst **Speicher, Holzhaus, laufendem Brunnen**, über 30 Jucharten vom allerbesten **Baumgarten-** und **Mattland**, Alles an einem Complex gelegen und mit schönem Obstwachs bepflanzt, sowie wenigstens 8 Jucharten **Wald**. Das Land hat eine Ertragsfähigkeit für 15 Stück Großvieh.

Dieses Landgut befindet sich in der schönsten Lage des untern Wiggerthales an der Kantonsstraße, sowie in unmittelbarer Nähe zweier Eisenbahnstationen und der gewerbreichen Stadt Zofingen.

Die Gebäulichkeiten sind für jeden Gewerb ganz vortheilhaft eingerichtet.

Ueber dieses und eine große Auswahl kleinerer Verkaufsobjekte ertheilt auf schriftliche frankirte Anfragen Kaufsliebhabern kostenfreie Auskunft

Das Commissions-Büreau von
P. Huber, Wirth
in **Wykon** bei Zofingen.

16]

Gegen Flöhe, Läuse, Schaben, Motten

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Um obenbezeichnetes Ungeziefer zu tödten, mache man kleine Löcher in die Kapsel des Fläschchens und bestreue damit die Hunde, Katzen, das Geflügel, die Pelze, Stoffe u. s. w.

Preise:

Das Fläschchen . . . **Fr. 1. 25.** **Das Viertelfläschchen** . . . . **Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . . „ — 75. **Ein Einbläser mit Pulver** . . . „ **1.** —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht in Aarau

Die
mittlere Mühle in Aarau
empfiehlt:

Schönes **Mühlegutmehl**, per ½ Kilo à 18 und 20 Cts.
Schönes **Kopfmehl**, per ½ Kilo à 14 und 15 Cts.
Maismehl und **-Gries**, per 50 Kilo à 13 Fr.
Mastmehl, per 50 Kilo à 9 Fr. [17

Zu verkaufen:



Eine junge, schwere, ausgezeichnet schöne, ganz nähige **Simmenthaler-Kuh** bei
Rud. Zubler, alt Ammanns
in Hunzenschwyl. [18

Zu verkaufen:

Zwei Vierlinge **Reben** in der „Wanne", Bann Schinznach, sowie ⅛ Jucharte **Grundland** in der „Winterhalde".

Auf Verlangen würde eine circa 12 Saum haltende **Trottstande** mit in den Kauf gegeben.

Preis und Zahlungsbedingungen sind äußerst günstig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Hubeli, Bierbrauer in Schinznach. [19

Zu verkaufen:

Circa 1 Fuder schönes **Haberstroh** und **Bötzen** bei
Wittwe Graf, Jakobs, Andresen
20] in Küttigen.

Weintrauben-Honig,

aus Edeltrauben südlicher Länder bereitet, sehr wirksames Mittel gegen **Husten, Keuchhusten, Brustkatarrh, Heiserkeit** u. s. w, empfiehlt in Flaschen zu verschiedenen Preisen

Ed. Albrecht in Aarau.

Zu verkaufen:

Circa 20 Zentner schönes **Kornstroh**.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [21

Stetsfort frisches Maisgries

empfiehlt
22] **Jakob Rohr** in Aarau.

Zu verkaufen:



Wo ein **Hund**, 5/4 Jahre alt, männlichen Geschlechts, schön und groß gewachsen, zu Mann und Haus vortrefflich, mit Garantie zu verkaufen ist, sagt der Verleger dieses Blattes. [23

Zum Verkauf in Kommission

stehen bei Unterzeichnetem

4 Futterschneidmaschinen

neuester Konstruktion. Preis billigst.

Gebr. **Hiltpold**, Mechaniker
24] in Schinznach-Dorf.

Wirthschafts-Verkauf.



Wo eine gangbare gutgelegene **Wirthschaft** mit circa 12 Vierlingen Garten- und Baumgartenland, sammt Scheune und laufendem Brunnen, zu verkaufen ist, sagt der Verleger dieses Blattes. [25

Zu verkaufen.

Ein neuer **Wagen** mit Zubehör, für ein- oder zweispännig zu gebrauchen. Wo sagt der Verleger dieses Blattes. [26

Der Unterzeichnete verkauft wegen dem Tod seines Sohnes zu sehr billigen Preisen: eine bereits noch neue

Nähmaschine

und verschiedene **Handwerksgeräthe** für einen Schneider.

Eiken den 8. Februar 1877.
27] Joh. Dinkel, alt Siegrist.

Zu verkaufen:

2 Körnerbrechmaschinchen

für **Haber, Gerste, Roggen** ꝛc.; um billigen Preis bei

W. Büchler, Mühlenmacher
28] in Unterentfelden.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
29] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau**.

Um damit aufzuräumen,

verkaufe eine große Parthie schöne starke

Stiefel & Mannsschuhe,

erstere à Fr. 15., letztere à Fr. 9. 50.

Aarau im Februar 1877.

J. Stapfer, Schuhmacher
neben der Speisewirthschaft des
30] Herrn Roth, Metzger.

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,
bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholte Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden beßtens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr, eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beßte Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.
Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau), zu richten. [31

Es folgen nun einige Zeugnisse aus neuester Zeit:

Wien den 30. Januar 1876.
Wohlgeb. Herr J. Keßler, Chemiker!
Die ergebenst Unterzeichnete bezeugt hiermit mit tausendfältigem Dank und den beßten Segenswünschen an Herrn J. Keßler, Chemiker in Fischingen, daß derselbe mich durch sein berühmtes Heilmittel, benannt „**Remède universel**", von einem Krankheitszustand der traurigsten Art gänzlich befreit und vollständig geheilt hat. Ich litt 2 Jahre hindurch beständig an einem bösartigen Uebel: Ein Bein war vom Knie bis zur Fußsohle ganz offen, wie ein Stück rohen Fleisches aussehend, und die Schmerzen, welche ich ausgestanden, sind nicht zu beschreiben. Alle angewandte ärztliche Hülfe blieb erfolglos und ich wurde als unheilbar aufgegeben. Welch' entsetzlicher Jammer! Welch' ein Elend! Doch, wo die Noth am größten, ist Gottes Hülfe am nächsten. In meiner trostlosen Lage nahm ich noch eine letzte Zuflucht zu der Heilsalbe von Herrn J. Keßler, Chemiker in Fischingen, die ich während 2 Monaten benutzte, und durch dieselbe bin ich, Gott sei Dank! wieder vollständig hergestellt worden. Mit dankerfülltem Herzen gegen meinen großen Wohlthäter, Herrn J. Keßler, empfehle jedem der Art Leidenden benanntes Heilmittel und wünsche nur, es möchte doch dieses Zeugniß, das ich unaufgefordert und aus freien Stücken ausstelle, von recht Vielen gelesen werden. Meinen Erretter aber, der mir und meiner Familie zeitlebens unvergeßlich sein wird, wünsche alles Glück und Gottes reichen Segen. Mit vollkommener Hochachtung
Ihre dankschuldige
Juliana Bauer, Kanzleidieners Gattin.

St. Gallen den 18. August 1876.
Herr J. Keßler, Chemiker in Fischingen.
Mit diesem ersuche Sie, mir mit Postwendung wieder ½ Dutzend Töpfe von Ihrer vortrefflichen Salbe „**Remède univesel**" gegen Postnachnahme zu senden. Achtungsvollst
J. A. Pfister, Schuhhandlung.

Winterthur den 25. September 1876.
Werther Herr Keßler!
Da Ihre **Magentropfen** sehr gute Dienste leisten und über Erwarten wohlthuend wirken, so schicken Sie mir noch 2 Fläschchen derselben. Das Heilmittel ist allen Leidenden zu empfehlen und ist nur zu wünschen, daß dasselbe immer mehr bekannt und verbreitet werde. Ihnen aber, Herr Keßler, spreche meinen herzlichsten Dank aus, mit dem Wunsche, Sie möchten noch recht lange die Schmerzen der Menschen lindern und den Leidenden Hülfe bringen.
Freundschaftlichst grüßend
Jakob Diggelmann zum Friedhof.

Grauenstein, Kts. Bern, den 16. Febr. 1876.
Werther Herr Keßler!
Ihre **Universal-Heilsalbe,** die ich für den Knochenfraß bei einem Mädchen angewendet, hat sehr gute Wirkung erzielt und auch bei anderen Personen, die an kranken Beinen litten, ebenfalls über alles Erwarten treffliche Dienste gethan. Wollen Sie daher mir nochmals sechs Töpfe gegen Postnachnahme übersenden. Die Nachfrage nach diesem Heilmittel wird immer größer.
Mit Hochachtung zeichnet
Ulrich Kunz.

Chemische Dünger.

1) **Gedämpftes Knochenmehl,** fein gemahlen zu Fr. 18. per 100 Kilo, mit Sack, loco Aarau, in Wagenladungen von 10,000 Kilo. Größere Parthien noch billiger.
2) **Fein gemahlenes rohes Knochenmehl** zu Fr. 19.20. per 100 Kilo, mit Sack, ab Bahnhof Schaffhausen, in Ladung von 5000 Kilo.
3) **Aufgeschlossener P.-Guano** zu Fr. 36. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik.
4) **Aufgeschlossener Mejillones-Guano** mit Stickstoff zu Fr. 35. 50. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik.
5) Nr. II. **Prima feines gedämpftes Knochenmehl, mit Schwefelsäure aufgeschlossen, mit kräftigen stickstoffreichen Zusätzen,** zu Fr. 21. 20. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik. **3, 4** und **5** in Wagenladungen von 5000 Kilo.
6) **Staßfurter Kalidüngsalze** zu Original-Staßfurterpreisen mit Zuschlag der Fracht bis Basel, in Ladungen von 10,000 Kilo, ab Basel. — (Siehe unsere Spezial-Kalisalz-Tarife.)

Wegen Gehaltsgarantie, Controlbestimmungen und Zahlungsmodus siehe unsere Tarife. Freibleibend.
Chemische Düngerfabrik Schweizerhalle.
32]

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und verfüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
33] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [34

Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor,** von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl am Lager in **Basel,** Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Wey Nr. 4 bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [3

Zum Kauf angetragen.

200 Zentner letztjähriges, guteingebrachtes schönes **Ackerfutter** ist zu verkaufen bei
J. Eich, Obermüller
36] in Lenzburg.



Decimalwaagen

verkauft
A. Hunziker-Lienhard
37] in Zofingen.

Zum Ausleihen:

Eine angenehme **Wohnung** ebener Erde in Nr. 885. auf dem Rain in Aarau, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Keller, Estrich ꝛc. Auf 1. Mai d. J. zu beziehen. [38

Zu verpachten:



Eine Stunde von Aarau eine gangbare **Schmiede,** nebst Werkzeug, mit oder ohne Wohnung.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [39

Dienstanträge.

Wo ein Knecht, der mit Pferden und Rindvieh gut umgehen kann, sofort einen Platz fände, sagt der Verleger dieses Blattes. [40

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Klein-Bäckerei** erlernen.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [41

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von
E. Schultheß im Aarhof
42] bei Villnachern.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Ofensetzerei** gründlich erlernen bei
K. Wespi, Hafner
43] in Aarau.

Man sucht

auf Ende April in eine kleinere Familie eine Person mit stillem Charakter, welche das Kochen und Pflanzen versteht, auch Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt.
Näheres beim der Verleger d. Bl. [44

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
Heinr. Siegrist, Metzger
45] in Aarau.

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Küferprofession** erlernen bei Küfer Senn in Aarau. [46

Vermischte Nachrichten.

Der Unterzeichnete macht hiemit ein Hochgeehrtes Publikum der hiesigen Umgebung darauf aufmerksam, daß er jetzt durch Einrichtung eines geräumigen Ateliers in den Stand gesetzt ist, sich auch der

Chaisen-Malerarbeit

gründlich zu widmen, und daß er nun zu jeder Jahreszeit schöne, solide und geschmackvolle Arbeit liefern wird.

Zugleich bringt er in freundliche Erinnerung, daß er sich immerhin auch für **Bau- und Möbel-Arbeit** bestens empfiehlt.

J. Dünki, Maler
bei der Station Schinznach. [47

Erklärung.

Durch Circular (Datum des Poststempels) macht mein bisheriger Associé, J. B. Link aus Amoltern, Großh. Baden, der mit dem heutigen Tage aus dem Geschäfte austritt, bekannt, daß er das Geschäft auf seine Rechnung und unter seiner Firma fortsetze.

Mit Circular vom 22. Januar habe ich bereits angezeigt, daß ich, der Endesunterzeichnete, das Geschäft von heute an wieder unter meiner früheren Firma „Adolf Lüscher" fortführen werde; was ammit bekräftige. Erkläre deshalb das Circular von J. B. Link als ein „unberechtigtes" und habe ich bereits rechtliche Schritte gegen seine Handlung eingeleitet.

Schloß Mandach (Zurzach) den 15. Februar 1877.

48] Adolf Lüscher.

Fällige Forderungen

werden stetsfort gegen **baar** und **zum Inkasso** übernommen von

H. Lüscher, Notar
in **Oberentfelden.** [49

Zwei intelligenten jungen Männern von 17 bis 20 Jahren, von gutem Betragen, wäre die beßte Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu erlernen, indem der eine als **Gärtnerlehrling**, der andere **zur Besorgung des Viehes und der Landarbeit** bei ***Emile Michaud*** in ***Eysins*** bei ***Nyon*** (Kts. Waadt) eintreten könnte. [50

Man wende sich an ihn selbst. (H-1013-X.)

Kundenweberei.

Unterzeichneter empfiehlt seine **mechanische Weberei** zum Weben im Lohn von **Leinewand**, sowie auch von **Halb-lein-** oder **Baumwoll-Tuch.**

Für schöne Gewebe wird garantirt und werden dieselben billigst berechnet.

Müller-Brupbacher
in der Wöschnau bei Aarau. [51

Warnung.

Unterzeichneter warnt hiermit Jedermann, seiner Frau, Anna Wernli geb. Dietiker, von Thalheim, die von ihm scheiden wird, irgend etwas anzuvertrauen, da derselbe für keine Schulden, noch sonstige Verbindlichkeiten, welche dieselbe kontrahiren würde, einstehen wird.

Thalheim den 16. Februar 1877.

52] Konrad Wernli, Lütis.

Schweizerische  Centralbahn.

Conversion

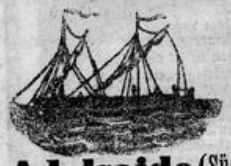
der am 10. November 1877 fälligen 4½ % 12 Millionen-Anleihe
vom 20. April 1857.

Den Tit. Inhabern der Obligationen der obgenannten Anleihe beehren wir uns, mit Bezugnahme auf unsere Publikation vom 11. Dezember v. J. in Erinnerung zu bringen, daß Anmeldungen zur Conversion ihrer Titel in neue **5 % Obligationen mit Zinsgenuß vom 10. November 1876 an** zum Kurs von 99 % bis zum **15. März nächsthin** bei unserer Hauptkasse angenommen werden.

Formulare des Prospektus und von Anmeldungsscheinen können bei obenbezeichneter Stelle, sowie auch bei unseren sämmtlichen Stationen bezogen werden.

Basel den 12. Februar 1877.

53] (H-470-Q.) **Direktorium der schweizerischen Centralbahn.**



Freie Ueberfahrt

ab **Seehafen** nach
Adelsaide (Süd-Australien) und **Cap der guten Hoffnung**
(beides englische Colonien).

Beförderliche Anmeldungen sind zu adressiren an
A. Zwilchenbart in **Basel.**

54] (M-543-Z.)

Tägliche Expeditionen „per Post-Dampfer" nach Nord- u. Süd-Amerika.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er im Hause des Hrn. **Spengler, Bierbrauer** an der **Bahnhofstraße dahier**, ein

Hut-Geschäft

eröffnet hat, und hält sämmtliche Artikel in **Filzhüten, gesteift und weich in allen Farben und Formen**, sowie **Seidenhüte** und **Kappen** und alle hier nicht angeführten Artikel mehr in großer Auswahl auf Lager.

Hüte nach Maß werden in kürzester Zeit angefertiget.
Reparaturen werden schön und billigst hergestellt.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Wilh. Winkler, Hutmacher
in **Aarau.**

55]

Das Central-Placirungs-Büreau

von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
56] von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn

Nächsten **Sonntag** den **18. Februar**



Tanz

bei **guter Musik** im **„Bären"** in **Stafelbach;** wozu freundlichst einladet
Samuel Frösch, Wirth.

57]



Bockbier-Anstich

Sonntag den 18. Februar 1877
im Gasthaus zum „Engel" in Oberentfelden.

Es ladet höflichst ein
Theod. Thut zum **„Engel".**

58]

Für Schreiner.

Die Lieferung von 33 Stück **Jalousie-Läden** wird in Akkord zu geben gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt im Bären zu **Kölliken**. [59

Lebensretter.

Ein Büchlein, welches Fingerzeige und Rathschläge gegen Schwächezustände für jedes Alter bietet. Auskunft wird ertheilt unter Chiffre **J. Nr. 14. poste restante Bern.** [60

Für Stotternde!

Der Sohn eines Freundes wurde in der Anstalt des Herrn G. Mosetter in Karlsruhe im Oktober v. J. in 6 Wochen von seinem schweren Sprachübel gründlich befreit. Auch die Behandlungsweise des Herrn Mosetter war eine streng reelle, weshalb ihm hiefür auch öffentlich gedankt und seine Anstalt allen Sprachleidenden auf's Wärmste empfohlen wird.

Langenenslingen in Hohenzollern.
61] (H-6267.) Dr. med. **Failler.**

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
62] in Gais, Kts. Appenzell.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art**, Buchhandlung in **Peru**. [63

Durch die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau kann bezogen werden:

Basler Kochschule.

Eine leichtfaßliche Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst.

Von

Amalia Schneider geb. Schlöth.

Eleg. geb. Fr. 5.; broch. Fr. 3. 60.

Frisch angekommen:

In großer Auswahl

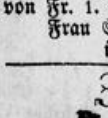
Todtenkränze & Bouquets,

sowie eine schöne Auswahl

seidene Foulards,

von Fr. 1. 80. an bis Fr. 3. 50.; bei Frau Senn, Kaspars, Modiste in Unterkulm. [64

Zu verkaufen:



Ein sehr gut zu Mann und Haus dressirter **Hund** (Tiger), 1½ Jahre alt, groß gewachsen; bei Gottlieb Stirnemann, Metzger zum Löwen in Gränichen. 65]

Ein intelligenter Knabe sucht eine Stelle als **Lehrling** in einem **Büreau**; derselbe ist im Alter von 18 Jahren und ist der deutschen und französischen Sprache mächtig.

Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [66

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse in Zürich,

Schifflände Nr. 12., besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- u. Geschäftsverkäufe 2c. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt. [67

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode",

32 Bogen, mit vielen in den Text gedruckt. anatom. Abbildung., Preis 1 fr. 30 cs. — Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
68] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Isis.

Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien.

Verkehrsblatt für naturgeschichtlichen Kauf und Tausch.

Herausgegeben von Dr. **K. Ruß** und **B. Dürigen.**

Alle 14 Tage 1 Nummer. Preis pro Quartal Fr. 2.

Sowie

Die gefiederte Welt.

Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler.

Herausgegeben von Dr. **Russ.**

Wöchentlich 1 Nummer. Preis pro Quartal Fr. 4.

Abonnements nimmt bereitwilligst entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Probe-Nummern bitte zu verlangen.

Basel.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition.

69]

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stets fort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [70

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt

Vom 10. Februar 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Bur, Joseph, Zimmermann, von Selzach. — Obrecht, Viktor, von Altreu. — Hürzeler, Johann, aus der Weid. **Rückruf ausgekündeter Geldstage.** Wiß, Paul, Schmied und Ammann, von Hubersdorf. — Wiß, Joseph, von Oberdorf. — Henzmann, Urs Jakob, von Rohr. — Soland, Eduard, von Kirchberg.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 26. März 1877. Sieber, Jakob, Bierbrauer in Solothurn; Nachtrag. — Grogg, Johann, Wagner in Härkingen. Steigerung den 17. Febr. — Hafner, Anna Maria, von Holderbank, und ihr Sohn. — Aebi, Richard, Schneider, von Holderbank. Steigerungen den 21. Febr. — Borrer, Anna Maria, Augustins von Erschwyl. — Borrer, Katharina, Augustins von Erschwyl. Steigerungen den 24. Februar. — Ingold, Jakob, Schuster, von Subingen. — Kürri, Joseph, Maurer, von Hofstetten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 14. Febr. 1877.

Tagesumsatz 10,000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. $6^5/_8$	Fair Omrawutter	d. $5^{9}/_{16}$
Middl. Orl.	„ $6^7/_8$	Fair Broach	„ —.
Middl. Mobile	„ $6^{13}/_{16}$	Fair Seinde	„ $5^{1}/_{16}$
Middl. Egypt.	„ $5^3/_4$	Fair Madras	„ $5^5/_8$
Fair Egyptian	„ $6^1/_8$	Fair Bengal	„ $4^{15}/_{16}$
Fair Pernam	„ $6^7/_8$	Fair Timnevelly	„ $5^5/_8$
Fair Bahia	„ $6^1/_8$	Fair Rio	„ $6^{13}/_{16}$
Fair Maceio	„ $6^7/_8$	Middl. fair Dholler.	„ $5^3/_8$
Fair Maranh.	„ $6^7/_8$	Middl. Dhollerah	„ $5^1/_8$
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ $5^1/_4$
Fair Dholler.	„ $5^1/_2$.	Good fair Omrah	„ $5^7/_8$

Import 5000 B. Matt. Broach-Lieferung auf Februar-März $6^5/_{16}$.

Getreide-Börse. Zürich den 13. Febr. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	$33^1/_2$—34	$32^1/_2$	30—31
Bayer. Waizen	$32^1/_2$	—	—
Landwaizen	32	30	30
Badischer	$33^1/_4$	—	—
Brau-Gerste	$26^1/_2$	25	24
Haber, neuer,	$22^1/_2$	$21^1/_2$	$20^1/_2$

Rorschach den 15. Febr. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 14	— —	— 06
Haber „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehlpr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 50 „	33 25
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 — „	33 75
Russischer Waizen	„ 100 „	34 — „	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 13. Febr. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	14 —	17 —
Haser,	„ „	16 —	19 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	29 —	32 50
„ fremder,	„ „	— —	— —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 30
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 50
Erbsen,	„ „	4 70	5 20
Wicki, weiße,	„ „	4 50	5 —
„ schwarze,	„ „	4 70	5 50
Bohnen,	„ „	4 60	5 —
Haberkernen,	„ „	6 70	7 20
Habermehl,	„ „	6 70	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 13. Febr. 1877.

Erdäpfel galten Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 3. 10. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück $6^1/_2$ bis 7 Rp. Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —. Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —. Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —. Haser Fr. 23. —. bis Fr. 25. —. Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —. Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26 —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —. Kräsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Schröder, von Rheinfelden.

Aarau, Mittwoch, № 15. 21. Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Eidgenössische Militärschulen im Jahr 1877,

mit spezieller Berücksichtigung der aarg. Waffenplätze und der aarg. Wehrpflichtigen.

(Schluß.)

IV. Artillerie.

A. Offiziersbildungsschulen. 1. Abtheilung: für alle Artilleriegattungen vom 31. August bis 11. Okt. in Thun. 2. Abtheilung: für Feldartillerie und Positionsartillerie vom 18. Oktober bis 19. Dez. in Zürich. Für Feuerwerker und Armeetrain vom 18. Okt. bis 28. November in Zürich.

B. Unteroffiziersschulen: 1. Für die gesammte Feldartillerie (Batterien und Parkcolonnen), die Feuerwerker und den Armeetrain, vom 2. März bis 5. April in Thun. 2. Für die gesammte Positionsartillerie vom 24. März bis 27. April in Thun.

C. Rekrutenschulen. Feldartillerie: A. Fahrende Batterien und Parkcolonnen. Für Rekruten der Artillerie-Brigade 5. und der Artillerie-Brigade 8. aus den Kantonen Uri und Wallis vom 10. Juni bis 3. August in Thun.

Positions-Artillerie: Schule für Rekruten deutscher Zunge vom 3. Juli bis 26. August in Thun. Für Rekruten der Feuerwerker-Kompagnien vom 7. April bis 18. Mai in Thun. Armee-Train: Für Rekruten des 5. Kreises vom 11. April bis 22. Mai in Zürich. Für Rekruten des 6. Kreises (mit den Rekruten des 4. Kreises aus den Kantonen Zug, Ob- und Nidwalden) vom 25. Sept. bis 5. November in Aarau.

D. Wiederholungskurse. Feldartillerie. 5. Brigade. Regiment Nr. 1. 10-cm.-Batterie Nr. 25 und 28. in Thun. Nr. 2. 8-cm.-Batterie Nr. 26 und 27. in Zürich. Nr. 3. 8-cm.-Batterie Nr. 29 und 30. in Thun. (Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 6. bis 14. September). Armee-Train. 5. Division, Train-Bataillon Nr. 5., Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 10. bis 14. Sept. (Linientrain der taktischen Einheiten und Stäbe der 5. Division mit den Vorübungen ihrer Corps) in Brugg und Umgebung.

E. Spezialkurse. Für Schlosser-Rekruten der Batterien der 3., 4. und 5. Artillerie-Brigade und der Positions-Artillerie deutscher Zunge (in Verbindung mit der Rekrutenschule 5.) vom 22. Juli bis 3. August in Thun. Für Hufschmied-Rekruten der Batterien und Parkcolonnen der 3., 4. und 5. Division (in Verbindung mit der Rekrutenschule 4.) von 7. Mai bis 2. Juni in Thun.

Anmerkung. Die Batterie-Schlosser-Rekruten und die Hufschmied-Rekruten sind ohne Rücksicht darauf, welcher Division sie angehören, jeweilen in diejenige Rekrutenschule zu beordern, mit welcher der sie betreffende Spezialkurs in Verbindung steht.

V. Genie.

A. Offiziersbildungsschule: vom 18. Okt. bis 19. Dezember in Zürich.

B. Kurs für Bataillonskommandanten und Adjutanten des Auszuges: vom 15. bis 27. Oktober in Bern.

C. Technischer Kurs: vom 23. April bis 5. Oktober in Bern. Die Theilnehmer werden abtheilungsweise zu Arbeiten auf dem Terrain und auf dem Genie-Büreau einberufen.

D. Rekrutenschulen. Pontonnierschule für Rekruten deutscher Zunge vom 21. August bis 9. Oktober in Brugg. Sappeurschule Nr. 2. für Sappeur-Rekruten der Divisionskreise 5 bis 8, vom 7. August bis 25. September in Liestal. Pionnierschule für Rekruten sämmtlicher Divisionskreise vom 29. Mai bis 17. Juli in Thun.

E. Wiederholungskurse. a. Genie-Bataillone: Bat. Nr. 1., Pontonnierkomp., vom 25. Mai bis 7. Juni in Brugg. Sappeurkomp. vom 9. bis 22. Mai in Liestal. Pionnierkomp. vom 20. Juli bis 20. August in Thun. Bat. Nr. 4., Pontonnierkomp., vom 3. bis 16. August in Brugg. Sappeurkomp. vom 18. bis 31. Juli in Liestal. Pionnierkomp. vom 20. Juli bis 2. August in Thun. Bat. Nr. 5., Pontonnierkomp., vom 8. bis 21. Sept. Sappeurkomp., Pionnierkomp. (Vorübung zum Divisionszusammenzug), vom 8. bis 14. September in Brugg und Umgebung. Bat. Nr. 7., Pontonnierkompagnie, vom 17. bis 30. Juli in Brugg. Sappeurkomp. vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Liestal. Pionnierkomp., vom 20. Juli bis 2. August in Thun. b. Infanterie-Pionniere, 1. Division, gleichzeitig mit ihren Bataillonen. 4. Division. Sämmtliche Pionniere der Division vom 18. bis 31. Juli in Liestal. 5. Division, gleichzeitig mit ihren Bataillonen. 7. Division. Sämmtliche Pionniere der Division vom 27. Sept. bis 10. Oktober in Liestal.

VI. Sanität.

1. Medizinal-Abtheilung.

A. Instruktorenschule: Vom 25. Febr. bis 9. März in Basel.

B. Offiziersbildungsschulen: 1. Für deutsch-sprechende Aerzte und Apotheker vom 29. Mai bis 25. Juni in Basel. 2. Für deutsch-sprechende Aerzte und Apotheker von 21. Juli bis 17. August in Zürich. 3. Für französisch-sprechende Aerzte und Apotheker vom 19. September bis 16. Oktober in Genf.

Anmerkung. Der Kurs Nr. 3. wird nur bei genügender Schülerzahl abgehalten.

C. Unteroffiziersschulen: 1. Für deutsch-sprechende Unteroffiziere vom 7. bis 27. April in Basel. 2. Für französisch-sprechende Unteroffiziere vom 31. Juli bis 20. August in Genf.

D. Vorunterricht für die Rekruten des 5. Divisionskreises vom 10. bis 22. März in Basel.

E. Rekrutenschulen. Rekruten des 5. Divisionskreises vom 24. März bis 7. April in Basel,

F. Wiederholungskurse: Operations-Wiederholungskurse für ältere Aerzte vom 9. bis 21. April in Zürich und vom 16. bis 23. April in Bern. Ambulancen Nr. 21., 23 und 25. und ein Theil des Sanitätspersonals der Truppeneinheiten der 5. Armeedivision vom 8. bis 14. Sept. in Basel. Dieser Kurs ist ein Vorkurs zu Uebungen zusammengesetzter Truppenkörper.

2. Veterinär-Abtheilung. A. Offiziersbildungsschule vom 11. April bis 8. Mai in Zürich.

B. Rekrutenschulen. Die Veterinäre haben ihren Rekrutendienst in der Feldartillerieschule des betreffenden Kreises zu bestehen und sind als Trainrekruten zu bekleiden, zu bewaffnen und auszurüsten.

C. Hufschmiedkurse. 1. Kavallerie: Hufschmied-Rekruten deutscher und französischer Zunge (in Verbindung mit der Kavallerie-Rekrutenschule) vom 8. Juli bis 1. August in Aarau. 2. Artillerie: Hufschmied-Rekruten der Train-Bataillone 3 bis 8. (in Verbindung mit der Rekrutenschule Nr. 14.) vom 28. April bis 22. Mai in Zürich. Hufschmied-Rekruten der Batterien und Parkcolonnen der 3., 4. und 5. Division (in Verbindung mit der Rekrutenschule Nr. 4.) von 7. Mai bis 2. Juni in Thun.

VII. Verwaltungstruppen.

A. Offiziersbildungsschulen: 1. Schule vom 21. Januar bis 24. Februar in Thun. 2. Schule vom 1. März bis 4. April in Thun.

B. Unteroffiziersschulen. 1. Schule vom 6. bis 26. April in Thun. 2. Schule vom 28. April bis 18. Mai in Thun.

C. Rekrutenschule. Vom 2. Juli bis 15. August in Thun.
D. Wiederholungskurse. Quartiermeisterkurs vom 2. bis 28. Juni in Thun. Verwaltungskompagnie Nr. 5. Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 8. bis 14. September in Brugg und Umgebung.

VIII. Centralschulen.

Centralschule 1. für subalterne Offiziere aller Waffen und für Adjutanten vom 31. Mai bis 11. Juli in Thun. Centralschule 2. für Hauptleute der Füsilier- und Schützen-Bataillone vom 25. Januar bis 7. März in Thun. Centralschule 3. für Kommandanten der Füsilier- und Schützen-Bataillone findet nicht statt. Centralschule 4. (Rekognoszirung) für Regimentskommandanten aller Waffen vom 23. April bis 8. Mai in Liestal.

IX. Divisionsübung der 5. Armeedivision.

Die Truppeneinheiten rücken am Schluß der Vorübung in die Linie. Das Manövrirterrain wird später bezeichnet.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 14. und 16. Februar.

Nachdem vom Großen Rathe der bisherige Kredit für die Bezirksämter zur Beiwohnung bei Installationen von Geistlichen gestrichen worden, soll künftighin die Beeidigung der Geistlichen im Amtslokal des Bezirksamtes anstatt bei der feierlichen Installation in der Kirche stattfinden.

Dem Herrn Kanzleigehülfen erster Klasse, S. Roth auf der Staatswirthschaftsdirektion, wird die nachgesuchte Entlassung ertheilt.

Der Verein junger Kaufleute erhält an das dieses Jahr abzuhaltende Centralfest einen Beitrag von Fr. 200.

Dem Hirtenbrief des Herrn Ed. Herzog, christkatholischer Bischof der Schweiz, mit welchem er auf die päbstliche Exkommunikation antwortete, wird das Placet ertheilt.

Nachdem die Amtsdauer der Kirchenpflegen abgelaufen ist, wird deren Erneuerungswahl auf den 11. März angeordnet.

An die Wasserbeschädigten des letzten Jahres sollen vorläufig Fr. 109,112. 66. Liebesgaben vertheilt werden.

Der Gemeinde Bellikon-Hausen wird die Erstellung eines eigenen Beerdigungsplatzes nach vorgelegtem Plane bewilligt.

Den Gemeinden Oberwyl und Zufikon wird der Staatsbeitrag an das Schulwesen auf so lange entzogen, bis sie dasselbe durch Errichtung einer zweiten Schule gesetzlich geordnet haben.

Die Ersatzwahlen für die gerichtlich ungültig erklärte Wahl des Amtsstatthalters von Bremgarten, sowie für den als Gerichtsersatzmann zurückgetretenen Herrn Wohler-Mösch, von Wohlen, werden auf den 18. März angesetzt.

In Erledigung eines an den Großen Rath gerichteten und von diesem an den Regierungsrath gewiesenen Gesuches des Gemeinderathes von Eggenwyl um einen außerordentlichen Staatsbeitrag an den Schulhausbau wird nunmehr dieser Gemeinde ein solcher Beitrag von Fr. 750., resp. derjenige Betrag verabreicht, welcher ihr s. Z. nach Maßgabe des Schulgesetzes für die saumselige Ausführung des Neubaues aus den Staatsbeiträgen entzogen worden ist.

— Aarau. Am 17. Febr. versammelte sich in hier unter dem Präsidium des Herrn Oberst Rudolf die eidgen. Turn-Kommission, welche die Reglemente betreffend das Turnen der männlichen Jugend bis zum militärpflichtigen Alter berieth.

— Gränichen. (Eingef.) In Betreff des Brandes im Resenthal ist noch zu bemerken, daß sich die Bevölkerung daselbst ohne Unterschied von Alter und Geschlecht recht ehrenhaft gezeigt hat. Alles war bemüht, selbst unter Gefahren, Lehrmittel und Mobilien zu retten, und haben die sonst als derb taxirten Resenthaler gezeigt, daß ihnen die Schule werth ist. Das Feuer griff aber bei dem windigen Wetter so rasch um sich, daß trotz des muthigen Eingreifens Schule und Lehrer doch bedeutenden Schaden an Lehrmitteln erlitten. Erst durch die Thätigkeit der herbeigeeilten Löschmannschaft vom Dorfe Gränichen wurde der Brand des fast ganz hölzernen Baues unterdrückt. Auch eine Spritze von Suhr war thätig und ein Feuercorps von Aarau ist auf die Brandstätte geeilt. Allen aufrichtigen Dank!

— Bremgarten. Das Kloster Hermetschwyl (Gebäude und Liegenschaften) ist um die Summe von Fr. 373,000. von den Herren Gemeinderath Meyer, von Wohlen, L. Schultheß, von Lenzburg, Lüthy-Geißmann, von Wohlen, Friedensrichter Notter, von Boswyl, und Amtsstatthalter Koch, von Villmergen, ersteigert worden.

Fabrikherren von Zürich und Thurgau sollen durch ihre Angebote viel zur Erlangung dieser Summe beigetragen haben.

Wald und Feld sollen von der Gesellschaft nun einzeln verkauft und die Gebäude zu einer Erziehungsanstalt eingerichtet werden.

— Beim Kloster Wettingen ertrank letzten Donnerstag ein Knecht in der hochangeschwollenen Limmat, welcher mit Holzauffischen beschäftigt war. Er hinterläßt eine junge Frau und ein halbjähriges Kind.

— Brugg. Am 15. Febr. wurde am linken Aarufer unterhalb Villnachern ein weiblicher Leichnam gelandet; derselbe ist circa 20 bis 30 Jahre alt.

— Bad Schinznach. Die Gesammtbetriebsrechnung im abgelaufenen Jahr schließt mit einem Passivsaldo von Fr. 35,000., welche auf neue Rechnung übertragen werden soll. Da wird für das laufende Jahr zu Gunsten der Aktionäre auch nicht viel abfallen.

— In Mandach hat am 15. Febr. ein hiesiger Bürger, Joh. Märki, Liselers, ein Wildschwein, das er im Walde antraf, mit einem Knüttel getödtet. Das erlegte Schwein wiegt 55 Kilogramm.

— Dürrenäsch. Als eine Seltenheit zu dieser Jahreszeit verdient gewiß die Thatsache erwähnt zu werden, daß am 9. d. Mts. von einem Einwohner hiesiger Gemeinde schönes, ziemlich hohes Gras gemäht, das Vieh damit gefüttert und von diesem mit Appetit gefressen wurde.

— Lenzburg. (Korresp. vom 19. Febr.) Heute Morgen um halb 7 Uhr verunglückte in Lenzburg der 20jährige Jakob Hirt, der älteste hoffnungsvolle Sohn des Joh. Hirt, Taglöhner, von Zezwyl, wohnhaft in hier. Hirt arbeitete auf der Nationalbahnlinie bei Lenzburg und nahm auch heute wieder seinen bisherigen Posten auf einem Rollwagen ein. Als die erste Fahrt geladen und der Zug in vollem Laufe war, entgleiste der erste Wagen und zog sofort den zweiten nach, worauf Hirt seinen Posten hatte. Hirt wollte herabspringen, aber zu spät; der dritte Wagen erfaßte ihn an einem Beine und schleppte ihn nach; nachher fuhr der Wagen über ihn weg und trennte ihm buchstäblich beide Beine vom Leibe. Das Eingeweide trat heraus. Der Tod erfolgte natürlich sofort.

— Lenzburg. Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Lenzburg hat am 15. Febr. in der Versammlung im „Sternen" dahier beschlossen, auf den 4. März nächsthin eine Bezirksversammlung in Dintken anzuordnen. Die Traktanden sind: 1) das metrische Maß und Gewicht, Vortrag von Herrn Bezirkslehrer Thut in Lenzburg; 2) über die Thätigkeit des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Lenzburg seit seinem Bestehen, Vortrag vom Aktuar des Vereins, Herrn Knecht in Ammerswyl.

— In Tennwyl wurde in der Nacht vom 10./11. Februar vermittelst Einbruches aus einer Küche sämmtlicher Fleischvorrath und der wohlgefüllte Schmalzhafen, und einem Einwohner von Seengen jüngst eine Ziege aus dem Stall gestohlen.

— Seethal. Die Lehrer von Fahrwangen und Meisterschwanden haben die freiwillige Fortbildungsschule in ihren Gemeinden in's Leben gerufen. Am ersteren Orte haben sich gegen 20 junge Leute zu diesem Unterricht angemeldet.

— In Fenkrieden wurde am 11. Februar nach Mitternacht bei der Wirthschaft des Herrn Villiger ein gewisser K. Stocker im Raufhandel durch mehrere Messerstiche verwundet.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 16. Februar 1877.

Der Bundesrath hat die Traktanden für die nächste Session der Bundesversammlung festgesetzt; die hauptsächlichsten derselben sind:

Veröffentlichung der Verhandlungen der Räthe. (Priorität beim Nationalrath).

Botschaft und Gesetzesentwurf betreffend die Frage der Vergütung der durch Maßregeln gegen Verbreitung der Phylozera verursachten Kosten. (Priorität beim Nationalrath).

Botschaft und Beschlussesentwurf betreffend wirksamere Maßnahmen gegen Verbreitung der Wuthkrankheit. (Priorität beim Nationalrath).

Botschaft und Beschlussesentwurf betreffend Einführung erläuternder Botschaften für die zur Volksabstimmung gelangenden Referendumsvorlagen.

Gesetzesentwurf betreffend die politischen Rechte der Niedergelassenen und Aufenthalter und den Verlust der politischen Rechte der Schweizerbürger. (Anhängig beim Ständerath).

Gesetzesentwurf betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalter. (Anhängig beim Ständerath).

Gewährleistung der revidirten Art. 34., 36 und 86. der neuen Ausgabe der Staatsverfassung des Kantons Aargau.

Botschaft und Gesetzesentwurf betreffend den Militärpflichtersatz. (Priorität beim Nationalrath).

Bundesgesetz über Besoldung der Militärbeamten und Bundesbeschluß über Vergütung von Pferderationen in Friedenszeiten. (Anhängig beim Ständerath).

Fristverlängerung für eine Reihe von Bahnlinien.

Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken. (Anhängig beim Nationalrath).

Bericht und Antrag betreffend Betheiligung der Schweiz an der Pariser-Ausstellung von 1878.

Botschaft und Gesetzesentwurf betreffend den Verkaufspreis der Franko-Couverts.

Rekurse und Motionen.

— Bern, 17. Februar. Die Gotthardstraße ist wieder fahrbar, ebenso seit zwei Tagen auch der Simplon.

— Nordostbahn. Mit dem 15. April wird auf der Nordostbahn eine Erhöhung der sämmtlichen Taxen für Hin- und Rückfahrt im Personenverkehr eintreten.

— Die Bauten auf der rechtufrigen Zürichsee-Bahn sind alle eingestellt, Tunnelarbeit inbegriffen.

— **Witterungsanzeichen.** Ein bernischer Landwirth machte am 5. Januar letzthin die Beobachtung, daß die Bienen flogen und mit Höschen zurückkehrten. Er erinnerte sich dabei an einen Spaziergang, den er als Knabe am 5. Januar im Jahr 1834 mit seinem Vater gemacht. Damals erblickten sie bei einem Gute in Wabern, Kantons Bern, Blüthen des „Thierlibaumes", auf welchem sich die Bienen tummelten. Der Vater war es, der die Aufmerksamkeit auf diese außerordentliche Erscheinung lenkte. Sie war eine gute Vorbedeutung; es gab ein reiches Korn- und Weinjahr. Mögen die diesjährigen Anzeichen auch von so guter Vorbedeutung sein!

Baselland. Die Gemeinde Liestal genehmigte die Verträge über die Waffenplatzfrage mit der Eidgenossenschaft und dem Staat.

Bern. Im Tiefengraben (Amt Schwarzenburg) fielen am 14. d. Mts. zwei Mädchen im Alter von 11 und 13 Jahren in das Schwarzwasser und ertranken.

— In Courrouz hat die Carnevalszeit zwei Opfer gefordert. Zwei junge Bursche, welche vorigen Dienstag Abend in der Dunkelheit maskirt die Ortschaft durchzogen, verfehlten die Schreulte-Brücke und fielen in den Fluß, dessen Wasser eben sehr hoch gieng.

Freiburg. Die Staatsrechnung pro 1876 schließt mit einem Einnahmenüberschuß von Fr. 150,000. ab.

Luzern. Die Kreditanstalt in Luzern hat im abgelaufenen Jahre 800 eigene Aktien zurückgekauft und an denselben — gegenüber dem Pari-Kurse — 105,500 Fr. gewonnen; durchschnittlich wurde jede Aktie mit 366 Fr. erworben.

— Ein miserabler Schuft hat am 5. Februar abhin einem Pferde des Joseph Leonz Moos im Wiedacher bei Malters, während sich Letzterer auf dem Markte in Sempach befand, die Zunge herausgeschnitten. Dieselbe fand sich nicht mehr vor. Das Pferd ist zu Fr. 600. gewerthet und auf das Einfangen des elenden Bösewichtes sind Fr. 50. ausgesetzt. Für solche Bursche ist wirklich keine Strafe hart genug. Manchmal ist es doch schade, daß die Prügelstrafe abgeschafft ist.

— Die gegen Kanzler Düret erhobene Klage ist nicht zurückgezogen worden, wie ein Korrespondent des „Bund" auf's Bestimmteste versichert.

— In Reiden verbrannte am 19. Februar abhin, Morgens circa um 3 Uhr, das Doppelhaus der HH. Lindenmann und Steingener im Reider-Moos. Man glaubt, es sei angezündet worden. Die Bewohner sind blos mit dem nackten Leben davongekommen.

Schwyz. In Gersau werden seit letzten Dienstag Nachts zwei Personen vermißt, eine Tochter und ein junger Bursche, welche beide gegen 10 Uhr Nachts noch beim Tanz gesehen wurden. Da selbe vermuthlich von dort längs dem Bache entlang fortgegangen, ist anzunehmen, daß sie bei der Dunkelheit in denselben gestürzt und vom reißenden Wasser fortgerissen wurden. Nachforschungen beim Ausfluß in den See blieben bis jetzt erfolglos.

St. Gallen. Der Vermögensbestand der St. Gallischen Winkelriedstiftung betrug am 31. Dezember 1875 Fr. 47,591. 25. und am 31. Dezember 1876 Fr. 55,482. 27. Vermögensvermehrung Fr. 7891.

— Leider sind dem Hochwasser auch Menschenleben zum Opfer geworden. In Sidwalden bei Neu-St. Johann wird der im kräftigsten Mannesalter gestandene Lieutenant H. Näf, Gastwirth, vermißt. Er soll an der Thur Holz zu retten gesucht haben und dann verschwunden sein. — In der Laad, Gemeinde Neßlau, riß ein Erdschlipf ein großes Bauernhaus mit sich und zertrümmerte es unter seiner Last, so daß die darin wohnende Familie Rutz, Vater, Mutter und drei Kinder, unter dem zusammenstürzenden Hause begraben lagen. Die mit dem Hause ebenfalls zusammengestürzte Scheune soll 15 Stück Vieh begraben haben.

Uri. Flüelen. Der 13. Februar war für den Kanton Uri und speziell für Flüelen ein Tag der Gefahr und des Schreckens. Der am 11. und 12. stark wehende Südwind (Föhn) schlug am 12. Nachts in Südwest um und brachte starken warmen Regen, der ununterbrochen fortdauerte, und ersterer artete zeitweise in heftigen Sturm aus. Schon am Mittag den 13. Februar brauste in Folge dessen mit großer Gewalt plötzlich die bekannte Rüfe, unmittelbar hinter Hrn. Heinrich Müller's (Postpferdehalter) Stall, hernieder und zertrümmerte theilweise seine Remise, die mit Chaisen angefüllt war, so daß letztere auch zum großen Theil zertrümmert wurden und ihm ein erheblicher Schaden erwächst. Nach 1 Uhr Nachts ertönten die Sturmglocken und brausten auch die zwei anderen bekannten Rüfen, die neben dem St. Gotthard und diejenige im Oberdorf, hernieder. Die angrenzenden Hausbewohner hatten zwar in der Eile ihre thunlichsten Vorsichtsmaßregeln getroffen, um Fahrhabe und Leben zu sichern, nahmen aber doch bedeutenden Schaden an ihren Häusern, aus welchen noch am Morgen das Wasser in Strömen hervorquoll.

Zürich. Winterthur, 17. Februar. Der durch die Ueberschwemmung der Töß verursachte Schaden im Tößthal beträgt über 330,000 Fr., den Schaden der Eisenbahn im Betrage von 80,000 Fr. nicht gerechnet.

Gestern erfolgte der Zusammenbruch der wegen Unterspühlung reparaturbedürftigen Brücke bei Wyla mit einer Lokomotive, die zur Erprobung darüber fuhr.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 15. Febr. Der „Kölner-Ztg." wird von hier geschrieben: Die Note der schweizerischen Regierung wegen der Gotthard-Konferenz war bis in die letzten Tage noch nicht beantwortet. Man hält indessen für wahrscheinlich, daß Deutschland und Italien in nächster Zeit ihre Betheiligung im Grundsatz zusagen werden, worauf dann die spezielle Einladung des schweizerischen Bundesrathes mit Angabe des Eröffnungstermins ohne Zweifel erfolgen wird.

Der schweizerische Gesandte, Dr. Roth in hier, ist, wie man allgemein hört, am Hofe mit besonderer Freundlichkeit empfangen worden. Auch Fürst Bismarck beehrte den Gesandten vorige Woche mit einer Einladung zum Diner.

— In Königsberg hat sich kürzlich ein Arbeiter für Geld todtschlagen lassen; kaum glaublich, aber doch wahr. Derselbe wettete mit seinen Genossen in einer Kneipe, um ein gewisses Maß Getränke so und so viele Schläge ohne Schmerzensäußerung auszuhalten. Er gewann die Wette, verließ indeß sofort das Lokal und verstarb in derselben Nacht. Die Untersuchung gegen die bei der Wette Betheiligten ist eingeleitet.

England. London, 17. Febr. Die „Times" und „Daily News" melden, daß sich bei dem Sultan Anzeichen von Blödsinn wie bei Murad zeigen. Der „Standard" sagt, ein Staatsstreich werde täglich in Konstantinopel erwartet. Motenegro verlangt Verlängerung der Waffenruhe auf zwei Monate.

Türkei. Konstantinopel, 16. Febr. Edhem Pascha hat den Sultan um seine Entlassung gebeten. Die Annahme des Gesuches soll wahrscheinlich sein.

— Belgrad, 16. Februar. Die Mobilisirung des aktiven Heeres sammt Reserve ist in ganz Serbien angeordnet worden. Sämmtliche beurlaubte Verwaltungsbeamte wurden auf ihre Posten beordert; die Freiwilligen-Bataillone der russischen Brigaden werden nach Gladova konzentrirt. Doch sind die Friedensaussichten dadurch nicht geschwächt; Alles scheint nur auf eine Pression auf die Pforte zur sofortigen Unterzeichnung des Friedens berechnet zu sein. In Belgrad werden die Wahlen am 20. Febr. stattfinden.

— Rumänien. Die große Brücke über den Sereth, dieser Schlüssel zur Position gegen den Orient zu, wird auf das stärkste befestigt und mit Aufwand aller möglichen Mittel in Vertheidigungszustand gesetzt.

Amerika. Cali, 12. Januar. Der Bürgerkrieg wüthet noch immer in den Vereinigten Staaten von Columbia. In der 20,000 Einwohner zählenden Stadt Cali brach am 18. Dezember ein von den Konservativen organisirter Aufstand aus. Die Konservativen behaupteten die Stadt 6 Tage lang. Dann kehrte General Para an der Spitze der liberalen Truppen zurück, nahm die Stadt wieder ein und gab sie einer sechsstündigen Plünderung und Metzelei preis. Die Truppen ließen 2500 Personen, bewaffnete und wehrlose, über die Klinge springen. Dr. Vicenta Borrero, einer der ersten Präsidenten der Republik von Columbia seit dessen Unabhängigkeitserklärung, ein 90jähriger blinder Mann, wurde aus seinem Hause geschleppt und erschossen. Frauen wurden erbarmungslos von Haus zu Haus gejagt und den schändlichsten Mißhandlungen unterworfen. Häuser wurden geplündert und demolirt, Kirchen beraubt und deren Altäre mit dem Blute der Opfer befleckt, Magazine und Verkaufsläden erbrochen und geplündert oder zerstört. Ausländer litten in vielen Fällen mit den Eingebornen, und Mord, Wollust, Raub und Brandstiftung waren etliche Tage in den Vorstädten wie auf den Plantagen in der Umgegend an der Tagesordnung. Viele der besser gesinnten Liberalen verloren ihr Leben in dem Versuche, ihre Mitbürger zu schützen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 20. Febr. Das Centrum der Depression liegt in der Gegend von Heldr (736 mm.), sie wendet sich gegen Süd-Osten. Sinken des Barometers um 20 mm. in den Niederlanden; Sturm aus Nord-Westen auf dem Kanal und aus Süd-Westen auf dem Ozean. Das schlechte Wetter hält an.

Anzeigen.

Vieh- und Fahrniß-Steigerung.

Die Erben des Alois Soland, Moritz sel. auf Saalhof zu Kienberg, bringen am Freitag und Samstag den 23. und 24. Februar 1877, von Vormittags 9 Uhr an, auf ihrem Hofgute an eine öffentliche Steigerung:

1 **Ochs**, 2 **Kühe**, 1 **Kalb**, 3 **Ziegen**, 12 **Hühner**, 4000 Kilogramm **Heu**, 1000 Kilogramm **Stroh**, 500 Liter **Korn** und **Hafer**, 2500 Kilogramm **Erdäpfel**, 7 aufgerüstete **Wägen**, 1 **Pflug**, 1 **Egge**, 3 **Heukarren**, 1 **Jauchefaß**, 1 **Schlitten**, **Ketten**, **Kommete**, **Sensen**, **Flegel**, **Rechen**, **Gabeln** und viele **Feldgeräthe**; ferner 4 aufgerüstete **Betten**, 5 **Kästen**, 1 **Uhr**, 1 **Küchenschrank**, 16 **Anzüge**, 1 **Eisenofen**, 1 **Brennhafen**, 4 **Faß** und andere **Hausgeräthe**, 28 Stück tannenes **Bauholz**, 10 **Dielen**, **Wagner-** und **Brennholz**.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Olten den 19. Februar 1877.

Der Amtsschreiber von Olten und Gösgen:

1] F. Brunner, Notar.

Verkaufs- oder Pacht-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Dienstag den 27. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, in seinem eigenen Hause wegen Geschäftsveränderung an eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung: eine gangbare, gutgelegene

Speisewirthschaft,

geeignet für Metzger oder Landwirthe, mit oder ohne Wirthschafts Mobiliar.

Ferner kommen mit in Kauf oder Pacht: circa 2½ Jucharten **Reben**, **Matt-**, **Acker-** und **Holzland**.

Kaufs- oder Pachtbedingungen günstig.

Es ladet höflichst ein

Der Eigenthümer:

David Süß, Speisewirth

2] in Remigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Unterzeichnete bringt am Freitag den 23. Februar nächsthin, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Kreuz in Küttigen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

Ein zweistöckiges, sehr geräumiges und gutgebautes **Wohnhaus**, sammt **Scheune**, **Schopf** und einem dabei befindlichen laufenden **Brunnen**, nebst circa 42 Ares **Garten**, **Baumgarten** und **Pflanzland**.

Um nähere Auskunft wende man sich an die

Wittwe Wehrli-Probst,

Maurermeisters

3] in Küttigen.

Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung.



Ueber das der bevormundeten Wittwe Elisabeth Fehlmann geb. Merz, Hans Jakobs sel., von Wittwyl, angehörende **Heimwesen** auf dem Bottenstein, Gemeinde Zofingen, bestehend in einem um Fr. 2150. versicherten Wohnhaus mit Scheuerwerk, von Rieg und Holz, unter Strohdach, nebst circa 4 Jucharten gleich 1 Hektare und 44 Aren Kraut-, Baumgarten- und Ackerland dabei, wird am Montag den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Bottenwyl eine freiwillige Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung abgehalten.

Die günstigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet.

Kaufs und Pachtliebhaber ladet freundlichst ein.

Wittwyl den 16. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeschreiber:

4] Gottlieb Rüetschi.

Verkaufssteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Dienstag den 27. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung an eine öffentliche Steigerung:

Sämmtliche Fahrhabe, darunter befinden sich 3 aufgerüstete Wägen, 1 Egge, 1 Ausstoße, 1 Grasbähre, 1 Mistbähre, mehrere Hauen und Kärste, Sensen, Heugabeln und Rechen, eine Fruchtwanne, mehrere Siebe, mehrere kleine und große Fässer, 1 Brenngeschirr, Waschstande, mehrere Leitern, 600 Bohnenstecken, Heu, ungefähr 20 Zentner Stroh und Schaub, ein Quantum Kartoffeln, einige Tische, Stühle und Bettstellen und Küchengeschirr, nebst vielen anderen Haus- und Feldgeräthschaften.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Teufenthal den 16. Februar 1877.

5] **Johann Bolliger.**

Fahrhabesteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung bringt der Unterzeichnete bei seinem Wohnhause im Kröschhof zu Schiltwald am Donstag den 22. Februar nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

5 junge **Kühe**, darunter 4 großtragende und 1 neumelkige; 3 halbjährige **Stierenkälber**; 1 **Saugkalb**; 1 dreijähriges **Pferd**, zu jedem Gebrauch tauglich; 1 fettes **Schwein**; 2 **Wägen** mit Vormechanik und Zubehörde, der eine 2½zöllig, der andere 18Linien stark, dieser mit eisernen Achsen; 1 große **Stande**, so viel wie neu; 1 **Grasbähre**; 2 **Ausstoßkarren** mit Ständl: **Mast-** und **Beizifäßer**; 1 **Brennhafen** mit freistehendem eisernem Oefeli, sowie noch verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schiltwald bei Schmiedrued den 15. Februar 1877.

6] Joh. Maurer.

Holz-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Freitag den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im „Bromecht", Gemeinde Uerkheim, unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Steigerung:

1) 3 Stück Sägholz;
2) 36 Klafter Buchenholz, und
3) circa 2500 Stück schöne Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Kölliken den 16. Februar 1877.

7] S. Suter-Dätwyler.

Nutz-, Bau- und Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 3. März nächsthin, Vormittags 11 Uhr, werden am „Thalheimer-Homberg" versteigert:

5 Stück Buchen-Nutzholz mit 1,32 Festmeter, 8 Stück Bauholz mit 3,19 Festmeter, 15 Buchenholzklafter und 1000 Reiswellen.

Laufenburg den 20. Februar 1877.

Der Kreisförster:

8] J. J. Koch.

Holzsteigerung.

Am Donnerstag den 22. Februar nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Boll-Wust" bei Habsburg, Schlagfläche pro 1877, öffentlich verkauft:

1 Eichle mit 1,22 Cubikmeter, 2 Stück Bauholz mit 2,88 Cubikmeter, 53½ Klafter Mischelholz à 3 Stere, und 2812 Schlagreiswellen.

Nachher im „Erbsbrunnen":

800 erste Durchforstungs-Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 15. Februar 1877.

Der Kreisförster:

9] Rud. Heusler.

Zum Verkauf:

Eine Parthie baumwollene

Arbeiter-Hemden,

weiß und gefärbt, zu billigem Preis.

Anfragen sub B. B. Nr. 1020. befördert die Expedition dieses Blattes. [10

Zum Abbruch ist zu verkaufen:



Ein **Wohnhaus** sammt Scheuerwerk unter Strohdach, dienlich für Ziegler. In demselben befinden sich noch schöne Feuerwerke mit grünen und weißen bemalten Kacheln.

Moosleerau den 20. Februar 1877.

11] Hunziker, Gemeindeammann.

Zu verkaufen:

Ein schöner, nicht pechiger

Nußbaumstamm

bei Jakob Walti

12] in Boniswyl.

Zu verkaufen:



Eine schwere frischmelkende **Kuh**, Sin menthaler-Raçe, mit oder ohne Kalb; bei

E. Schultheß

13] im Aarhof bei Villnachern.

Zu verkaufen:

Circa 15 -- 18 Klafter guten **Kuhdünger** bei **Frischknecht**

14] zum Bären in Suhr.

Zu verkaufen:



Von einem prämirten Mutterschwein ein **Wurf Junge**, auch geeignet zur Zucht; bei

Zehnder-Preisig

15] in Holziken.

Zu verkaufen:



Ein sehr gut zu Mann und Haus dressirter **Hund** (Tiger), 1½ Jahre alt, groß gewachsen; bei Gottlieb Stirnemann, Metzger

16] zum Löwen in Gränichen.

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

Freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen**, aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[17

Frisch angekommen:

In großer Auswahl

Todtenkränze & Bouquets,

sowie eine schöne Auswahl

seidene Foulards,

von Fr. 1. 80. an bis Fr. 3. 50.; bei

Frau Senn, Kaspars, Modiste in Unterkulm. [18

Mehrgebotseröffnung.

Auf das den Kindern des Jak. Schmied, Hans Georgs im Oberthal dahier, angehörende Wohnhaus, sammt Scheune, Stall, Futtertenn und Schopf, mit einem gewölbten Keller und ungefähr 2 Hektaren, 64 Aren und 11 Quadratmeter (7 Jucharten und 13,454 □') dabei liegendes Baumgarten-, Matt- und Ackerland ist ein jährlicher Pachtzins von Fr. 400. geboten.

Mehrgebote sind bis und mit Samstag den 3. März nächsthin der Gemeindeschreiberei Suhr, welche auf Verlangen über die Bedingungen Aufschluß ertheilt, einzureichen.

Suhr den 19. Februar 1877.

Der Gemeindeammann:
Samuel Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
H. Rüetschi.

19]

Wirthschafts-Verkauf.



Wo eine gangbare gutgelegene **Wirthschaft** mit circa 12 Vierlingen Garten- und Baumgartenland, sammt Scheune und laufendem Brunnen, zu verkaufen ist, sagt der Verleger dieses Blattes. [20

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel**, wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze**, sämmtliche mit garantirtem Gehalt

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [21

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an bis Ende März verkauft Unterzeichneter zu Fabrikpreisen seine noch in großer Auswahl vorhandenen **Tuchwaaren**, als:

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe

Baumwollentücher,

wollene Decken,

Châles etc.

Carl Baur im „Behmen" in **Aarau**.

22]

Für Ziegelei-Besitzer

empfehle ich meine neu verbesserten und verstärkten **Patent-Ziegel-Maschinen** für Dampf-, Pferde- und Handbetrieb zur billigen Herstellung von **Mauer-, Façon-, Hohl-Ziegeln, feuerfesten Steinen, Drainröhren, Trottoir- und Flur-Platten, Dach-Ziegeln, Kalk- und Cement-Ziegeln, Kohlenbriquettes** etc. etc.

Besonders mache ich aufmerksam auf meine leistungsfähigen Pressen zur Herstellung

französischer Dach-Falzziegel.

Cataloge für 1877 gratis und franco. (S. 244.) 23]

Louis Jäger, Maschinen-Fabrikant in **Burtscheid-Aachen.**

Zur Beachtung für alle Landwirthe!

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Futterschneidmaschinen** neuester und vorzüglichster Construktion, und von sehr großer Leistungsfähigkeit, zu ganz billigen Preisen zu beziehen. Indem zur beliebigen Besichtigung derselben und zur Vornahme von Proben Jedermann höflichst einlade, empfehle ich mich den geehrten Landwirthen bestens.

24] Aarau den 15. Februar 1877. **Theodor Herzog**, Oekonom.

Solide **Arbeiterhosen**, von Fr. 5. —. bis Fr. 7. 50.;
Blousen in allen Größen „ „ 1. 50. „ „ 10. 50.;
Hemden, weiß und gefärbt, „ „ 2. —. „ „ 4. 60.
Ferner eine große Parthie selbstfabrizirter
Költsch, Cotonne, Rockstoff (baumwollen und halbwollen), sowie **Hosenstoff** mit Zwirn
empfiehlt zu gefälliger Abnahme bestens
25] **Niklaus Gall** in Schöftland.

Zeit ist Geld, oder „Umwandlungstabellen"

der bisherigen schweizerischen Maße und Gewichte in metrische und umgekehrt, mit Reduktionen der Preise, (19 umfangreiche Rechnungs-Tabellen). Preis per Exemplar Fr. 1. An Wiederverkäufer und Gemeinden mit Rabatt. Zu haben beim Verfasser
26] (470. S.) **Näf**, Kanzlist in Solothurn.

Weintrauben-Honig,

aus Edeltrauben südlicher Länder bereitet, sehr wirksames Mittel gegen **Husten, Keuchhusten, Brustkatarrh, Heiserkeit** u. s. w, empfiehlt in Flaschen zu verschiedenen Preisen
Ed. Albrecht in Aarau.

Stetsfort frisches Maisgries

empfiehlt
27] **Jakob Rohr** in Aarau.

Zum Verkauf in Kommission

stehen bei Unterzeichnetem
4 Futterschneidmaschinen

neuester Konstruktion. Preis billigst.
Gebr. **Hiltpold**, Mechaniker
28] in Schinznach-Dorf.

Zu verkaufen:



Eine junge, schwere, ausgezeichnet schöne ganz nähige **Simmenthaler-Kuh** bei
Rud. Zubler, alt Ammanns
in Hunzenschwyl. [29

Zu verkaufen:

2 Körnerbrechmaschinchen

für **Haber, Gerste, Roggen** 2c.; um billigen Preis bei
W. Büchler, Mühlenmacher
30] in Unterentfelden.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [31
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.
In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** 2c. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
32] Ed. Albrecht in Aarau.

Sesamkuchen,

billigst, bei
33] **Sl. Friedli**, jun. in **Bern.**



Zu verkaufen:
Eine großtragende **Kuh**; bei
H. Fischer, Wirth
34] in Möriken.

Zu kaufen werden gesucht:

Ein **Hoch-Es-Cornet** und ein **B-Bügel** von der Musikgesellschaft Hunzenschwyl. [35

Zum Ausleihen:

Eine angenehme **Wohnung** ebener Erde in Nr. 885. auf dem Rain in Aarau, bestehend in Stube, Nebenstube, Küche, Keller, Estrich 2c. Auf 1. Mai d. J. zu beziehen. [36

Zu verpachten:

Eine gangbare **Wirthschaft.**
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [37

Dienstanträge.

Eine Tochter rechtschaffener Eltern könnte bei einer **Schneiderin** in die Lehre treten.
Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [38

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger, braver Knabe kann gegen sehr günstige Bedingungen sofort in die Lehre treten bei
G. Haller, Schmied
39] in Reinach.

Ein intelligenter Knabe sucht eine Stelle als **Lehrling** in einem **Büreau;** derselbe ist im Alter von 18 Jahren und ist der deutschen und französischen Sprache mächtig.
Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [40

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Klein-Bäckerei** erlernen.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [41

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von
E. Schultheß im Aarhof
42] bei Villnachern.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Ziegler,** mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Anstellung.
Auskunft ertheilt der Verleger d. Bl. [43

Man sucht in einer kleinen Stadt im Kanton Aargau ein arbeitsames, ordnungsliebendes und braves **Dienstmädchen.**
Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [44

Lehrlings-Gesuch.

Bei Stirnimann, Bäcker in Menziken, kann ein starker solider Jüngling unentgeldlich die **Bäckerprofession** erlernen. [45

Entlaufen:



Ein junger **Hund,** halb Dachs-, halb Wachtelhund, von Farbe schwarz, mit hellbraunen Abzeichen auf Augen, Brust und Vorderbeinen; trägt ein neues gelbledernes Halsband und folgt auf den Ruf „Bruno".
Wer Auskunft über diesen Hund geben kann, ist ersucht, den Unterzeichneten gefälligst davon zu berichten.
Safenwyl den 19. Februar 1877.
46] Albert Hüffy-Peri.

Vermischte Nachrichten.

Zum **Bäuchen** von
Leinengarnen

empfiehlt sich
Aarau den 20. Februar 1877.
47] **H. Wydler-Bäurlin**, Färber.

Fällige Forderungen

werden stetsfort gegen **baar** und **zum Inkasso** übernommen von
48] **H. Lüscher**, Notar
in **Obrentfelden.**

Lehrstellegesuch.

Der Gemeinderath von Rohr wünscht einen jungen braven Knaben bei einem tüchtigen **Schuhmacher** in die Lehre zu geben.
Solche, die diesen Knaben zu übernehmen wünschen, sind ersucht, ihre Anmeldungen an den Gemeinderath von Rohr zu richten.
Rohr den 20. Februar 1877.
49] Der Gemeinderath.

Publikation.

Der Gemeinderath von Gränichen sucht für einen 13 Jahre alten, kräftigen Knaben rechtschaffene Pflege-Eltern.
Reflektirende wollen am Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vor Gemeinderath erscheinen, und es haben Auswärtige gemeinderäthliche oder pfarramtliche Empfehlungen mitzubringen.
Gränichen den 13. Februar 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
50] Widmer.

Danksagung.

Der Gemeinderath von Gränichen spricht anmit den Feuerlöschmannschaften von Suhr und Aarau für die bei der am Montag den 12. d. Mts. stattgefundenen Feuersbrunst dargebotene Hülfeleistung hiermit öffentlich den verbindlichsten Dank aus.
Gränichen den 13. Februar 1877.
Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer.
Der Gemeindeschreiber:
51] F. Widmer.

!! Unter Garantie radicalen dauernden Erfolges !!

Von höchster Wichtigkeit!!!

Durch ein glänzend bewährtes Kursystem werden auf kürzestem Wege alle geheimen Krankheiten jeder Art, besonders Schwächezustände, heimliche Gewohnheiten und deren Folgen, als Impotenz, Pollut., Nervenschwäche, Ausfl. und Hautkrankheiten, ohne Anwendung schädlicher Mittel (Quecksilber oder Jod ꝛc. ꝛc.) radical mittelst eines einfachen Verfahrens gründlich geheilt.

Schriftliche Meldungen sind unter Angabe der Art und Dauer des Leidens vertrauensvoll zu richten an

C. W. Telle,
Berlin, Neuenburgerstraße 9.

52]

!! Correspondenz unter strengster Discretion !!

H. Blom in **Bern,**
Annoncen-Expedition
(G. L. Daube & Comp.)

befördert täglich zu den Originalpreisen ***Inserate in alle Zeitungen aller Länder,*** *liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei grösseren Aufträgen die günstigsten Bedingungen.*

Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis und franco. [61

Abonnements-Einladung

auf das Werk **„Margarethe“,** die Erbin von Fellenberg oder die Gefangene im Kloster zu Santa Marino.

Historische Erzählung von E. Wagner.

Prospekte werden auf Verlangen franko zugesendet von

Alois Schenker, Agent in Olten.

53]

Bockbier-Anstich,

sowie

frische Blut- & Leberwürste

künftigen **Samstag Abend** und **Sonntags.**

Es ladet hiezu höflichst ein

Lüscher zum Bären
in **Muhen.**

54]

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland,** worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer,** sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge,** sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels,** sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn.

55]

Käs- & Zwiebelnwehen

am **Samstag** und **Sonntag** den **24.** und **25. Februar** 1877; wozu höflichst einladet

Haller zur Pinte
in Untermuhen.

56]

Kundenweberei.

Unterzeichneter empfiehlt seine **mechanische Weberei** zum Weben im Lohn von **Leinewand,** sowie auch von **Halblein-** oder **Baumwoll-Tuch.**

Für schöne Gewebe wird garantirt und werden dieselben billigst berechnet.

Müller-Brupbacher
in der Wöschnau bei Aarau. [57

Der praktische Hausarzt.

Ein zuverlässiger Rathgeber

bei allen Krankheiten jedes Alters und Geschlechts. Unter vorzüglicher Berücksichtigung derjenigen Leiden, welche ihren Ursprung haben in schlechter Verdauung, Verschleimung, Schnupfen, Husten, Leibesverstopfung, Magenübel, Hypochondrie, Krämpfen, Rheumatismus, Fieber und ihre Folgen, wie: Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Kreuzschmerzen, Kusschlag, Magenleiden ꝛc.

Mit Angabe der vorzüglichsten Haus- u. Heilmittel und einer

Haus- und Reise-Apotheke
von **Dr. Hufeland.**
Preis Fr. 3. 35.

Dieser praktische und billige Hausarzt ist in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung zu haben. [58

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

59] J. J. F. Popp.

Zeugniß.

Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen den tiefgefühltesten Dank abzustatten, denn Ihre Heilmethode hat mich von einem langwierigen drückenden **Magenkatarrh,** den ich für unheilbar hielt, befreit. Ich wünsche, daß Alle, welche an ähnlichem Leiden kränkeln, Ihre Heilmethode gebrauchen und gleich günstige Resultate dadurch erzielen möchten. Ich werde Ihre Methode empfehlen. Mit freundlichem Gruße zeichnet sich hochachtungsvoll Euer Wohlgeboren ergebenster

J. Jakob Schmid, Pfarrer.

Hegnenbach, Post Geldern (Bayern), den 6. Oktober 1875.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von Mithis-Art, Buchhandlung in Bern. [60

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
62] in Gais, Kts. Appenzell.

Durch die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau kann bezogen werden:

Basler Kochschule.

Eine leichtfaßliche Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst.

Von

Amalia Schneider geb. Schlöth.

Eleg. geb. Fr. 5.; broch. Fr. 3. 60.

Stunden am Arbeitstische.

Schweizerische Frauen-Zeitung.

Herausgegeben von

A. Kalenbach-Schröter in **Rheinfelden.**

Jährlich 12 Nummern mit Arbeits- und Schnittmusterbogen. Preis jährlich Fr. 4.

Nr. 1. pro 1877 ist eingetroffen.

Abonnements nimmt entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 17. Februar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 26. dies: Jak. Richner, Vater, Blattzähnmacher, von und in Aarburg. — Anglikon 1. März Nachmittags: Jakob Michel, Honighändler, von Dottikon. — Aristau 25. d.: Karl Meyer, alt Ammann, von Birri; die Erben des Heinrich Stöckli sel., Rechenmacher, v. Birri. — Bergdietikon 28. d.: Samuel Kaspar, Maurer, von Leutwyl, Bez. Kulm, wohnhaft im Bernold, Gemeinde Bergdietikon. — Berikon 28. d. N.: Jakob Leonz Brunner, Daviden von Berikon; Joh. Baptist Brem, von Berikon. — Bremgarten 27. d. Vormittags: Baruch Bernheim. — Buttwyl 26. d.: Anna Maria Weller, von Ballwyl. — Densbüren 1. März N.: Maria Amsler geb. Bürzi, Wittwe des Jakob Amsler, Joggis sel. von Densbüren, gegenwärtig in Münchwylen; Rud. Wildi, Schuster, von Schafisheim, jetzt als Posamenter in Säckingen; Jakob Amsler, Jakobs, Joggelis von Densbüren; Johannes Pfister, Vater, Ziegler, und Johs. Pfister, Sohn, Postangestellter, beide von Densbüren, in Brugg; Hs. Ulrich Frei, Tömmelihäusis von da, als Kesselschmied in Kriens, Kts. Luzern; Jos. Deiß, jünger, Fidelis von Oberzeihen; Isaak Wehrli-Hochstraßer, von Densbüren, in Mönthal. — Ennetbaden 1. März V.: die Erben der Wittwe Verena Welti sel., von Seebach; in Ennetbaden. — Oberentfelden 26. d.: Friedrich Haberstich, Sattler, von Oberentfelden. — Hausen 27. d. N.: die Erben des Daniel Widmer, Maurer, von Hausen; die Erben des Daniel Schatzmann, von Hausen; Johannes Schaffner, Maurermeister, von Hausen, im Linthal, Kantons Glarus; Johann

Leutwyler, Bäcker, von Lupfig; der abwesende Johannes Schatzmann, Hanskonraden von Hausen, vertreten. — Hornußen 28. d. B.: Sylvester Herzog und seine Ehefrau Justina geb. Keller. — Kaiserstuhl 26. d. M.: die Erben der verstorbenen Maria Verena Roth geb. Ritter, von hier. — Kaisten 28. d. B.: Xaver Hön, Müller von Kaisten. — Lengnau 26. d.: Johann Jakob Widmer und Johann Baptist Bucher, alt Siegristen in Ober-Lengnau; Katharina Angst, alt Ammanns in Lengnau. — Mägenwyl 24. d.: Franziska Seiler geb. Zeindler; Rudolf Ackermann, Müller in Dießfurt. — Mönthal 27. d. M.: Konrad Brack, alt Dorfwächter, von da; Hans Jakob Wächter, Drechsler, von Othmarsingen. — Schupfart 28. d. M.: Leodegar Uebelhart und seine Ehefrau Viktoria geb. Ruflin, von hier. — Sigliskorf 26. d. M.: Kaspar Ehrensperger, Schneider, von Sigliskorf, dato in Zürich. — Sins 28. d.: Jakob Huwyler, von Alikon-Meienberg, in Gerligen, Kts. Luzern. — Stafelbach 24. d. Mittags: Rud. Hunziker, alt Kirchmeiers von und in Kirchleerau. — Staufen 24. d. M.: Jakob Furter, Samuels, Johannesen in da; die Erben des Jakob Furter, Hartmanns sel. von Muhen. — Stetten 26. d. B.: Elisabeth Brun geb. Humbel, von Benzenschwyl, in Stetten, vertreten; Leonz Fischer, Dauslis in Stetten. — Tegerfelden 27. d. M.: Wittwe Ursula Müller, Maurers, und deren Kinder; Letztere vertreten. — Würenlos 5. März: M. Müller, Gemeindeschreiber und Fertigungsaktuar, von Würenlos. — Zeiningen 28. d. M.: Wittwe Anna Maria Hauser geb. Schneiderlin, von Zeiningen; Nachlaß der verstorbenen Wittwe Agatha Bernet in Wallbach; Andreas Kaufmann, v. Wallbach; Heinrich Merz, Ziegler, von Zeiningen; Philipp Obrist, von Magden; Andreas Dschwalt, von St. Pilt, d. Z. Einsaß in Zeiningen; Erbauskaufsvertrag zwischen Johann Jeck, Glaser, und seiner Tochter Elisabetha Jeck, von Zeiningen, einerseits, und der Wittwe Anna Maria Jeck geb. Bürgi, von Zeiningen, anderseits. — Zofingen 26. d.: Johs. Hunziker, von Kirchleerau; in Zofingen. — Zuzgen 24. d. B.: Gustav Sacher, Schreiner, von Zuzgen; Dominik Holer, Zimmermann, v. Zuzgen, d. Z. in Wallbach.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Müller, Anna Maria Katharina geb. Leuthard, Schlossers Wittwe, von Gränichen. **Bezirksamt Lenzburg.** Gisi, Johann, Johannesen in Möriken. **Bezirksamt Muri.** Suter, Kaspar und Pauline, Taubstumme, von Alikon. **Bezirksamt Zofingen.** Wullschleger, Jakob, Schuster im Dörfli zu Strengelbach. — Bolliger, Abraham, Bäckermeister, von Wittwyl; in Bern. — Frey, Maria, Heinrichs in Bottenwyl. — Fehlmann, Adolf, Metzger, von Aarburg.

Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Muri. Hausheer, Jos. Leonz, von Rottenschwyl, gewesener Negotiant, wohnhaft gewesen und verstorben in Bulle, Kts. Freiburg. Eingaben bis 11. April bei der Gemeindekanzlei Rottenschwyl.

Schuldenruf. Bezirksgericht Aarau. Sager, Verena geb. Widmer, Ehefrau des fallitten Daniel Sager, Wißlis, Fuhrmann, von Gränichen; am 15. Jan. 1877 daselbst verstorben. Eingaben bis 24. März bei der Gemeindekanzlei Gränichen.

Verpfründungsverträge, Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Pfrundnehmer: Hartmann, Franz Xaver, alt Gemeinderath, von Büttikon. — Pfrundnehmerin: Stierli, Maria Anna, von Göslikon; bevormundet. Ansprachen bis 2. April bei der Gemeindeschreiberei Fischbach-Göslikon. Einwendungen bis 7. April beim Bezirksgericht Bremgarten. **Bezirksgericht Muri.** Pfrundnehmerin: Wittwe A. Maria Notter geb. Trottmann in Boswyl. Einwendungen bis 4. April beim Bezirksgericht Muri. Ansprachen bis gl. Tages bei der Gemeindekanzlei Boswyl.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Aarau. Rynifer, Abraham Alfred, Ulrichs, Bierbrauer, von Habsburg, in Suhr wohnhaft gewesen; am 27. Jan. 1877 daselbst verstorben. Eingaben bis 24. März bei der Gemeindekanzlei Suhr. **Bezirksgericht Muri.** Müller, Jakob sel., Gräflis von Boswyl. — Muntwyler, Anna Maria sel., von Rottenschwyl; wohnhaft gewesen in Muri-Wyle. Eingaben bis 4. April bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zofingen.** Lehmann, Johannes, Kappenmacher, von Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 31. März bei der Gemeindeschreiberei Zofingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Zofingen. Wilhelm, Johannes, Ziegler, von Safenwyl; in Amerika. Einwendungen bis 24. März beim Bezirksgericht Zofingen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Isler-Meyenberg, Heinrich, von Wildberg bei Pfäffikon, Kantons Zürich. — Richner, Jakob, Buchshausen, alt Bannwart, von und in Suhr. — Meier, Franz, Kaspars, Schusters, gew. Gerichtskanzlist in Aarau, von und in Tägerig, Bez. Bremgarten; vermögenslos. — Lüscher, Samuel, Decker, Hänger von Muhen, nun unbekannt wo abwesend; vermögenslos. Eingaben bis 24. März. **Bezirksgericht Baden.** Kaufmann, Johanns Erben, von Bellikon, Namens: Wilhelmine, Fridoline, Johann, Castor, Philipp und Anna Maria Kaufmann. — Dreier, Ludwig, Spengler, von Baden; vermögenslos. Eingaben bis 31. März. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kuhn, Baptist, alt Weibels von Wohlen. — Lüti, Joseph Fidel, alten Vogts, Meinrads von Wohlen. — Meier, Anton, Rudolfs von Hägglingen; vermögenslos. — Richner, Johann, Michels von Igelweid, Gemeinde Hägglingen. — Sazer, Peter, Färber, v. Hägglingen. — Gratwohl, Heinrich, Balzen von Reßelnbach. — Bürli, Gustav, gewesener Professor, von Baden, in Bremgarten wohnhaft gewesen; ausgetreten. Eingaben bis 19. März. **Bezirksgericht Brugg.** Leuenberg, Arnold, Samuels, Mechaniker, von Veltheim, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. — Widmer, Friedrich, Landjägers, Ziegler, von Hausen, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. — Märki, Heinr., Metzgers, Commis, von Rüfenach, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. Eingaben bis 24. März. **Bezirksgericht Kulm.** Burger, Eduard, Cigarrenmacher, von Burg. Einspruchsfrist gegen das Güterabtretungsprotokoll vom 2. bis 16. April. — Hediger, Joh. Viktor, von Reinach, gewesener Geschäftsreisender in Leutwyl. Eingaben bis 17. März. — Bertschi, Rudolf, Bäbelrudis, Korbmacher in Dürrenäsch; vermögenslos. Eingaben bis 20. März. — Eichenberger, Jakob, zum Schloßgarten auf Burg, Betheiligter bei der Firma „Eichenberger u. Burger", von Burg. — Müller, Friedrich, Negotiant, von Hirschthal; in Schöftland. Eingaben bis 31. März. **Bezirksgericht Lenzburg.** Roth, Gottlieb, Dachdecker, von Zezwyl, in Niederlenz; vermögenslos. — Meier, Johannes, Schuhmacher, von Mühlau, in Othmarsingen; vermögenslos. — Fischer, Christoph, Kaspars, alt Pintenwirths von Retterswyl. — Widmer, Jakob, Schlosser, von Niederlenz. Eingaben bis 31. März. **Bezirksgericht Zofingen.** Baumann, Jakob, Jakobs, Schlosser, von und in Zofingen; vermögenslos. — Widmer, Joseph, Geigers, Weber, von und zu Brittnau; vermögenslos. — Keller, Georg, von Kallern, gew. Stationsvorsteher in Boswyl; zuletzt wohnhaft in Zofingen, nun in Muri. Eingaben bis 24. März. — Weber, Benoni, von Niederwyl, Liqueurfabrikant in Aarburg. — Ringier, Wilhelm, gewesener Kreiskommandant, von und in Zofingen. Eingaben bis 31. März.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Kulm. Burgherr, Johannes, Gemeindeammann, von Zezwyl. — Steiner, Johannes, Wagner, von Wyl, Obe. Birrwyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rohr, Samuel, Rohrers von Hunzenschwyl. — Neeser, Ludwig, Zimmermann, von Seengen. — Urech, Jakob, Friedrichs von Niederhallwyl; in Schafisheim. — Häfeli, Jakob, Johannesen v. Seengen. — Neeser, Joh. Jakob, Mechaniker, von Seeng-n. — Ries, Abraham, Zimmermann in Staufen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Meier, Anna Maria geb. Kempf, Witlis v. Unter-Ehrendingen. — Spörri, Bernhard, Metzger, Fahnenträgers von Wettingen. — Rimann, Leonz, Schreiner in Büglingen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Suter, Hermann, von Oberentfelden; früher gewesener Einnehmer auf der Eisenbahn-Station Rupperswyl.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Kanzleigehülfen I. Klasse auf der Staatswirthschaftsdirektion in Aarau. Anmeldungen bis 28. Febr. bei der Staatswirthschaftsdirektion. — Lehrerstelle an der Unterschule in Oberflachs. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 3. März bei der Schulpflege Oberflachs.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 19. Febr. 1877. Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6¼.	Fair Omrawutte	d. 5⁷/₁₆.
Middl. Orl.	„ 6¾.	Fair Broach	„ —.
Middl. Mobile	„ 6¹¹/₁₆	Fair Stinde	„ 5¹/₁₆.
Middl. Egypt.	„ 5¾.	Fair Madras	„ 5⁷/₁₆.
Fair Egyptian	„ 6¾.	Fair Bengal	„ 4¹⁵/₁₆.
Fair Pernam	„ 6¹³/₁₆.	Fair Tinnevelly	„ 5⅛.
Fair Bahia	„ 6⅜.	Fair Rio	„ 6¹⁵/₁₆.
Fair Maceio	„ 6⅞.	Middl. fair Dholler.	„ 5⅜.
Fair Maranh.	„ 6⅞.	Middl. Dhollerah	„ 5½.
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5¼.
Fair Dholler.	„ 5¾.	Good fair Omrah	„ 5⅞.

Import 12,000 B. Amerikaner Surats im Allgemeinen ungefähr 1/32 höher.

Ulm den 17. Febr. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	23	—	09	—	—
Waizen „ „	12	10	—	25	—	—
Einkorn „ „	10	30	—	—	—	—
Roggen „ „	9	77	—	17	—	—
Gerste „ „	9	67	—	04	—	—
Haber „ „	8	20	—	01	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 17. Febr. 1877.

Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. —, per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 25 Rp. Rösliköhl der Teller 45 Rp. 12 Rübli, 10 Rüben, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel, 2 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 20 bis Fr. 3. —. Eier per Stück 10 Rp.

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 16. Febr. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.	Fr.	32	—32
„ russischer,	„	31½	—32
„ franz.	„	30½	—31
Mehl, französisches, Nr. 1.	„	40	—41
„ „ 2.	„	36	—36
Mahlbohnen, große,	„	27	
Roggen,	„	23	
Hafer,	„	22	—24
Braugerste, nach Proven.,	„	23	—25
Mais, mittäglicher weißer,	„	23	—25
„ Galazer u. ungar.	„	21	—22
„ Landmais,	„	—	—
„ Italiener	„	24	—
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.	„	93	—102
„ alter,	„	—	—
Lucerne, mittägliche,	„	110	—115
„ andere Proven.,	„	105	
Hanfsamen, Breisgauer			
oder Elsäßer, per 150 Liter		—	—
ung. od. franz.	„ „ „	—	—
Esparsette, ohne Pimpern.,	„ „ „	21½	—22½
„ Burgunder,	„ „ „	20	—21

Alles bei Parthien, ohne Sack, per comptant.

Cursblatt der Aargauischen Bank

Aarau, 17. Februar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angeboten. kurze Sicht.	Angeboten. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	100½		99½	99½
Deutsche Bankplätze	4	123½	123½	123	123½
London	2	25. 17½	25. 2½	25. 13¾	25. 15
France, Bankplätze	3	100½		100	100½
Wien	4½-5½	208½	—	—	201
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25—	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Einstag.	Ausgeb.	Gesucht	Angeboten
4½% Kidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	99½	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergeranleihen	28. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	54½	53½	54½
4½% Nordostbahn 1888		—	—	—
4½% Centralbahn 1877	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75½	74½	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	88½	88	88½
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nominalwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	297½	298¼	295
Nordostbahn Stammactien	500	500	175	170	171½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	422½	417½	—
Gotthardbahn (6%)	500	300	240	235	237½
Aargauische Bank	200	200	270	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	442½	—
Basler Bankverein	500	200	428½	425	426
Basler Handelsbank	500	500	375½	370	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	495	480	485
Bank in Winterthur	500	500	—	415	420
Kidgenössische Bank	500	500	480	470	—
Bank in Baden	500	500	390	370	—
Bank in Lesingen	500	500	—	495	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, solide, neue	5%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debiteren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3%
		Sparkassenguthaben	4½%

Die Coupons pro 1876 der Solothurnischen Bank-Aktien werden mit Fr. 33. 50. an unserer Kasse spesenfrei eingelöst.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 10. bis 17. Februar 1877.

Geburten.

Friedrich, Söhnlein des Friedrich Hemmeler, Gürtler, von Aarau.

Carolina, Töchterlein des Rudolf Hirt, Spetter, von Zezwyl.

Heinrich, Söhnlein des Heinrich Bircher, Arzt, von Aarau und Küttigen.

Eheverkündigungen.

William Medford, Negotiant in Genf, mit Christine Charlotte Theresa Flory, von Aarau; in Villmergen.

Rudolf Otto Bertschinger, Gastwirth, von Lenzburg, mit Anna Roniker, von Schinznach und Aarau.

Jakob Meier, Ziegler, von und in Roggwyl, Kts. Bern, mit Maria Haag, Magd, von Güttigkofen, Kts. Turgau; in Aarau.

Kaspar Emanuel Louis Meyer, Architekt, von Wohlenschwyl, in Payerne, mit Olga Carolina Schäfer, von Aarau, in Zurzach.

Aarau, Samstag, № 16. 24. Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt „Feierabend" kann für den Monat März zu **45 Cts.**, für 10 Monate bis Ende Jahres, zu **Fr. 4. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Programm
der
schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg vom 17. bis zum 24. September 1877.

§. 1. Thiere, Geräthe und Produkte, welche Personen angehören, welche in der Schweiz ansäßig sind, können in allen Abtheilungen konkurriren.

§. 2. Geräthe und Maschinen, die aus dem Auslande kommen, werden in den im Programme erwähnten Kategorien zugelassen.

§. 3. Eine Summe von Fr. 50,000 bis 60,000. wird für Prämien verwendet.

I. Klassifikation und Prämirung.

A. Pferdezucht.

§. 4. Die Thiere dieser Abtheilung bilden nur eine Kategorie unter dem Namen: „In der Schweiz geborne Zuchtpferde." Sie werden eingetheilt, wie folgt: 1) Zuchthengste in einem Alter von 3 Jahren und darüber; 2) Zuchtstuten, trächtig oder von ihren Fohlen begleitet, ohne Altersgrenze; 3) Fohlen unter 3 Jahren.

Prämien: Für Hengste: Fr. 80 bis 300.; Stuten Fr. 60. bis 150.; Fohlen Fr. 50. bis 130. Nebstdem können noch silberne und bronzene Medaillen, wie Ehrenmeldungen, ertheilt werden.

B. Rindviehzucht.

§. 5. Die Rindviehraçen werden in 3 Kategorien eingetheilt: 1) Fleckviehraçe in ihren verschiedenen Schlägen; 2) Braunviehraçe in ihren verschiedenen Schlägen; 3) Fremde, reine oder gekreuzte Raçen.

Bei Nr. 1 und 2. gelangen zur Ausstellung: a. Zuchtstiere, über 24 Monate alt, mit wenigstens 2 Ersatz- (Schaufel-) Zähnen; b. Zuchtstiere, 15 bis 24 Monate alt, mit keinen Ersatzzähnen; c. Kühe, trächtige, ohne Altersgrenze, aber noch zeugungsfähig; d. Rinder, über 18 Monate alt.

Die Prämien stellen sich hier bei den Zuchtstieren von über 24 Monaten auf Fr. 60. bis 250., bei den Zuchtstieren unter 24 Monaten auf Fr. 50. bis 160., bei den Kühen und Rindern auf Fr. 50. bis 150.

Bei Nr. 3. (fremde Raçen) werden die nur eine Sektion bildenden Zuchtstiere von 15 Monaten und darüber mit Fr. 50. bis 150. prämirt und die Kühe und Rinder mit Fr. 40. bis 100.

Nebstdem kommen auch da bei allen Sektionen noch silberne und bronzene Medaillen und Ehrenmeldungen zur Vertheilung.

§. 6. Den schönsten Kollektionen von Thieren der Rindvieh-Raçen, aus wenigstens 6 Stück bestehend, werden goldene und silberne Medaillen als Prämien zuerkannt.

§. 7. Die Thiere, welche eine Kollektion bilden, müssen derselben Raçe angehören und Eigenthum desselben Besitzers sein.

§. 8. Die den Kollektionen zugesprochenen Prämien sind ohne Eintrag auf die Preise, welche die zu einer Kollektion gehörenden Thiere in ihren besonderen Sektionen erhalten haben.

C. Kleinvieh.

§. 9. In dieser Abtheilung können ausgestellt werden: 1) Schweine (Zuchteber und Mutterschweine): fremde reine Raçen; inländische reine oder gekreuzte. 2) Schafe (Widder und Mutterschafe): fremde reine Raçen; inländische reine oder gekreuzte.

Nebst Prämien von Fr. 20. bis 80. für die Thiere der beiden Thiergattungen können den schönsten Kollektionen von Schafen reiner englischer Abkunft oder von gekreuzten englisch-schweizerischen Schafen noch silberne Medaillen zuerkannt werden.

D. Bienenzucht.

§. 10. Diese Abtheilung umfaßt: 1) Bienenwohnungen, mit oder ohne Völker, mit beweglichen Rahmen oder Korbbau; 2) Geräthe für die Bienenzucht; 3) Bienenprodukte.

Für Wohnungen mit beweglichem Bau sind Preise von Fr. 20. bis 50. ausgesetzt und für solche mit unbeweglichem Bau Fr. 10. bis 30.

§. 11. Die Kategorie der Geräthe für Bienenzucht umfaßt alle Instrumente, die zum Ausnehmen und zur Fabrikation des Wachses und des Honigs dienen, sowie auch diejenigen, welche bei der Behandlung der Wohnungen und der Bienen in Anwendung kommen.

Die Preise werden zwischen einem Maximum von Fr. 20. und einem Minimum von Fr. 5. bestimmt.

§. 12. In die Kategorie der Bienenprodukte fallen: 1) Wachs, rohes und verarbeitetes; 2) ausgelassener Honig; 3) Honig in Waben.

Die Preise werden zwischen einem Maximum von Fr. 20. und einem Minimum von Fr. 5. bestimmt.

§. 13. Es werden für die schönsten Ausstellungen, welche den vorgenannten Kategorien angehören und Eigenthum eines und desselben Besitzers oder einer Bienenzucht-Gesellschaft sind, silberne und bronzene Medaillen ertheilt. (Fortsetzung folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 19. Februar.

Der Bau der Nothbrücke über den Rhein bei Kaiserstuhl wird den Herren Näff und Zschokke in Aarau nach dem von ihnen vorgelegten Plane übertragen.

Zum Hülfspriester in Büttikon wird Herr Peter Greter, von Greppen, bisheriger Hülfspriester in Baden, gewählt.

— Dem Vernehmen nach hat die kantonale Landwirthschafts-Kommission die Vollziehungsverordnung zu dem aarg. Flurgesetz durchberathen. Es soll dieselbe eine durchaus tüchtige Arbeit sein und sich sowohl durch Klarheit als weisen Takt in deren Vorschriften und Bestimmungen auszeichnen. Wie wir hören, soll unser Flurgesetz sammt der Vollziehungsverordnung mit dem 1. Juni laufenden Jahres in Kraft treten.

— Die Bötzbergbahn konnte bereits am 15. Februar ihren durchgehenden Betrieb wieder aufnehmen.

— Der Aargau nimmt unter den Ergebnissen der Rekrutenprüfungen des letzten Jahres erst die 16. Stelle ein. Wahrhaft schlimm genug für einen Kanton, wo für die Schule solche Geldopfer gebracht werden. Baselstadt nimmt den ersten, Appenzell J.-Rh. den letzten Rang ein.

— Das Bezirksgericht Baden ernannte zum Gerichtssubstituten an Stelle des zum Bezirksamtmann von Laufenburg gewählten Herrn Acklin Herrn Amtsrevisor Humbel, von Birmenstorf.

— Der letzten Sonntag in Bremgarten veranstaltete Fastnachtsumzug soll von einer ungeheuren Menge Zuschauer besucht worden sein. Die Faschingsgesellschaft soll aber auch ihre äußersten Kräfte angespannt und wirklich Vorzügliches geleistet haben.

— Büttikon hat den Beweis geliefert, daß man auch ohne Fastnachtsfeuer sein kann. Die Schuljugend bettelte zwar, wie üblich, das Holz zusammen, gab dasselbe aber, anstatt zu verbrennen, dem ärmsten Familienvater des Dorfes. Ein Fastnachtsfeuer hatte nun zwar die Jugend nicht, sie haben sich aber ein Feuer angezündet in der Seele eines Mannes, der noch lange der wackeren Jugend des Dorfes dankbar sein wird.

— Auf dem Steinenberg zu Unterkulm brannte am 22. d. Mts., Morgens 3 Uhr, das Haus des Samuel Müller, Rebmanns, gänzlich nieder; sämmtliche Fahrhabe verbrannte. Haus und Fahrhabe waren versichert. Brandursache unbekannt.

— Im Wynenthal herrscht an verschiedenen Orten unter den Kindern das Scharlachfieber und die Halsbräune. In Kulm sind infolge dessen die Schulen für einige Zeit geschlossen worden.

— Gipf. Den 16. Febr. fand man in ihrer Wohnung Joseph Schmid, seine Frau und seinen Vater bewußtlos daliegend. Die Frau starb in der folgenden Nacht, während die Männer durch ärtliche Hülfe gerettet werden konnten. Man vermuthet Vergiftung.

— Am 15. Febr. wurde Maria Anna Suter in Frick so von einem Pferde an den Kopf geschlagen, daß sie in der Nacht ihrer Wunde erlag.

— In Geltwyl verstarb am 20. Febr. Herr Jos. Rey, Armen- und Schulpfleger, nach kurzer Krankheit.

— Zwischen den Merenschwandern und Benzenschwylern kam es an der Fastnacht bald zu argem Streit. Die Benzenschwyler sollen mit Heu- und Mistgabeln, Dreschflegeln ꝛc. genugsam bewaffnet gewesen sein und sogar die Brücke über den Bach verbarrikadirt haben. Die Merenschwander wurden einmal aus dem Dorfe, in das sie schon vorgedrungen waren, vermittelst eines Steinhagels zurückgejagt. Es wäre gewiß interessant, den Grund dieses Rummels zu erfahren.

— Rheinfelden. Zum Gemeinderathsmitglied wurde letzten Montag Herr J. N. Bußinger im 1. Wahlgange gewählt.

— Aus Tell City (Ind.) (Eingesandt.) Am 1. d. Mts. wurde dahier Jakob Buchser, der älteste Bürger Tell Citys, begraben. Er wurde am 19. Nov. 1789 in Schöftland geboren, wo er in späteren Jahren verschiedene kleinere und größere Aemter bekleidete, als: Gemeindeammann, Friedensrichter, Kreisrichter, Mitglied des Großen Rathes, Verwalter im Schloß Hallwyl. Er wanderte im Jahre 1854 nach den Vereinigten Staaten aus und ließ sich in Highland (Jll.) nieder. Nach zweijährigem Aufenthalt siedelte er nach St. Louis über, wo er sich dem schweizerischen Ansiedlungsverein, Gründer von Tell City, anschloß, und ließ sich als einer der ersten Pionniere dahier nieder. Wie in Highland und St. Louis betrieb er das Schusterhandwerk, dem er bis vor wenigen Wochen oblag. Er war ein stiller und friedlicher Bürger. Er hinterläßt einen erwachsenen Sohn Friedrich, 5 Enkel und 9 Urenkel. Tell City, am rechten Ufer des Ohio, zwischen Louisville und Evansville gelegen, wurde im Jahre 1858 angelegt und hat ungefähr 3000 Einwohner, aus Schweizern und Deutschen bestehend. Es befinden sich hier 4 Möbel-, 2 Stuhl-, 1 Woll- und 2 Wagenfabriken, 1 Eisengießerei, 1 Maschinenwerkstätte und andere mehr; Alles wird mit Dampf betrieben. In den zwei prachtvollen Schulhäusern sind 10 Lehrer thätig. Zwei große Brauereien liefern unseren Gerstensaft; auch kann Tell City sich rühmen, 2 der beßten Hotels am Ohio zu besitzen. Die 18 Wirthschaftslokale werden Sonntags wie an den Werktagen offen gehalten, denn hier nimmt man von den Muckergesetzen keine Notiz und amüsirt sich am Sonntag gerade wie im alten Vaterlande. Die Straßen sind mit Einschluß der Seitenwege 80 Fuß breit und kreuzen sich alle rechtswinklig. Schreiber dieses war ein Sohn des im Jahr 1861 verstorbenen Rudolf Bolliger, Katzenruedis von Stafelbach, war Lehrer in Staufen, Gontenschwyl und Oberentfelden, wanderte im Jahr 1856 aus, wurde 1861 als Lehrer an die hiesige Oberschule berufen, widmet sich seit zehn Jahren dem Feuer- und Lebens-Versicherungswesen, besorgt Kollektionen, praktizirt nebenbei als Advokat und ist in guten Verhältnissen. Kaspar Gloor betreibt die Bäckerei, besitzt gutes Eigenthum, und glaube ich, daß er sich in seinen Vermögensverhältnissen stets verbessert. Sein Brodwagen fährt jeden Tag in der Stadt herum. Seinen vielen Freunden und Bekannten entsendet über den Ozean die herzlichsten Grüße Jakob Bolliger, gewesener Schullehrer.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 19. Februar 1877.

Der Bundesrath hat den mit dem Kanton und der Stadtgemeinde Luzern unterm 22. Januar abhin vereinbarten Vertrag betreffend Ueberlassung der in Luzern bestehenden Militäranstalten für einen eidgen. Waffenplatz (Kaserne, Stallungen und Reitbahn, Exerzierplatz auf der Bürger-Allmend und Schießplatz neben der Allmend) die Genehmigung ertheilt.

Ueber die Einrichtung der eidgen. Finanzverwaltung, sowie über die Einrichtung und Führung des eidg. Kassen- und Rechnungswesens wird eine neue allgemeine Verordnung erlassen.

Der Regierung von Tessin werden auf geleistete Nachweisung und Zusicherungen entsprechender Leistungen auch von Kantonswegen hin Bundesbeiträge für Aufforstungen in Russo im Onsernonethal und Cevio im Valle Maggia bewilligt.

Herr Oberstl. F. Deladoey in Lausanne unterbreitet Vorschläge über Neuerungen im Weinbau, durch welche die Schädigung durch Frühlingsfröste abgewendet, der Ertrag erhöht und die Reblaus unschädlich gemacht werden soll. Die Eingabe wird der nationalräthlichen Kommission für Vorberathung des Gesetzesentwurfes über Maßnahmen gegen die Verbreitung der Reblaus zugewiesen.

Der Bundesrath beantragt den gesetzgebenden Räthen, in weiterer Ausführung des Art. 28. der Militärorganisation einen Beschluß über den Bestand und die Einrichtung des Lazareth-Trains als zweite Abtheilung der Train-Bataillone der Landwehr zu erlassen. Ein solcher Train soll den Bestand von 91 Mann und 118 Pferden erhalten. Entsprechend der gesetzlichen Rangordnung der Truppengattungen bildet der Genie-Train die erste Abtheilung, der Feldlazareth-Train die zweite und der Verwaltungs-Train die dritte Abtheilung des Train-Bataillons der Landwehr.

— Bundesstadt, 22. Febr. Die Ständerathskommission hat ihre Berathung über den Gesetzesentwurf, betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalter, geschlossen. Herr Bundespräsident Dr. Heer ist an einer Beutelentzündung erkrankt.

— Postalisches. In Folge einer Mittheilung der schweizerischen Zollverwaltung sind die Poststellen vom Post-Departement angewiesen worden, die unter der Bezeichnung als „unverkäufliche Waarenmuster" mit Zoll belastet einlangenden versiegelten Fahrpoststücke auf jeweiliges Verlangen des Adressaten zu öffnen und sodann, gestützt auf den Befund des Inhalts, die diesbezügliche Reklamation demjenigen Postbüreau zu überweisen, welches die Verzollung besorgt hat. Dieses letztere wird den betreffenden Zollbetrag auf seinen postamtlichen Zollbezügen abschreiben und dessen Zurückerstattung an den Reklamanten veranlassen.

In Folge Verständigung mit den deutschen Postverwaltungen ist es von nun ab gestattet, Fahrpoststücke ohne Werthangabe im Verkehr zwischen der Schweiz und Deutschland, sowie im Transit über Deutschland (nach Belgien, Frankreich und Großbritannien, via Belgien und Hamburg) auch unversiegelt zur Beförderung anzunehmen, insofern die Sendungen durch ihre sonstige Verpackung (z. B. durch gute Verschnürung) oder die Untheilbarkeit des Inhalts hinreichend gesichert erscheinen. Im Verkehr mit Oesterreich gelten bis auf Weiteres die bisherigen Verschlußvorschriften.

— Internationaler Postverein. Hongkong in China, die Gesammtheit der portugiesischen Colonien und Japan sind in den Verein aufgenommen worden.

— Von den 1376 legitimirten Schweizerärzten sprechen sich 1122 für die Nützlichkeit der Impfung, 1083 zu Gunsten der Wiederimpfung und 1010 für Aufrechthaltung der obligatorischen Impfung aus.

— Die Schweizer in Melbourne (Australien) haben dem Bundesrathe zu Gunsten der Wasserbeschädigten von 1876 Franken 8000. übersandt. Man kann dieses Geschenk leider nur zu gut brauchen zur Milderung der neuen Verheerungen.

— Centralbahn. Die Stammlinie hat im Januar 1877 per Kilometer Fr. 2307. 69., die Basler Verbindungsbahn Fr. 3064. und die Südbahn Fr. 405. 86. eingenommen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 22,5 Meter, Airolo 15,1 Meter. Total 37,6 Meter; durchschnittlich per Tag 5,4 Meter. Auf der Airolo-Seite zeigte sich das Gestein schwierig.

Appenzell A.-Rh. Eine Konferenz von Gemeinden und Obligationenbesitzern in Urnäsch beschloß, unter Wahrung der im bestehenden Vertrage und im Konzessionsakte enthaltenen Rechte, in neue Unterhandlungen zur Fortführung der Bahn von Urnäsch nach Appenzell einzutreten.

Basel. Im badischen Bahnhofe wurde der 64 Jahre alte Zollbeamte Martin Bendel zwischen den Puffern zweier Güterwägen zerdrückt.

Bern. Vom „Schwarzmönch" stürzten am 14. Febr. drei gewaltige Lawinen in's Lauterbrunnenthal hinunter und richteten an Gebäuden, Feld und Straßen große Verheerungen an.

— Ein Arbeiter in Renan hat wichtige Verbesserungen in der Uhrenmacherei erfunden, wodurch der Preis einer Uhr um einen Drittel billiger zu stehen kommen soll, als bisher. Er hat das Uhrenfederrad und das große Mittelrad durch ein großes

Rad ersetzt, an welchem eine Feder angebracht ist, die viermal schwächer ist, als diejenige von gewöhnlichen Uhren, und mit welcher dennoch eine drei Mal größere Spannkraft erzielt wird.

Genf. Der Große Rath hat am 18. Febr. die Feiertage Allerheiligen und Mariä Himmelfahrt abgeschafft.

Glarus. Der Eisexport aus dem Klönthalsee nimmt immer größere Dimensionen an. Täglich werden nahezu 10,000 Zentner exportirt. 200 Pferde führen das Eis vom Klönthalsee nach Netstall.

Neuenburg. Eine große Feuersbrunst hat letzten Samstag in Engellon 6 Häuser mit fast sämmtlichem Mobiliar und vielen Vorräthen eingeäschert.

Schaffhausen hält von jetzt an zwei Viehmärkte per Monat ab; den einen am ersten und den andern am dritten Dienstag des Monats.

Solothurn. Gemeinderathswahlen. 84 Gemeinden haben liberal, 17 konservativ-ultramontan oder ultramontan-unabhängig, und 16 Gemeinden Anhänger beider Parteien gewählt.

— In Meltingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Man vermuthet, sie sei von Basel her eingeschleppt worden.

Waadt. Vourloud (radikal) ist zum Nationalrath gewählt worden.

Thurgau. Die Drainirungsarbeiten zur Entwässerung des Kapfberges haben sich bei der jüngsten Wassersnoth glänzend bewährt. Die Thonkanäle spieen Massen von Wasser aus, der Berg aber blieb ruhig. Ist der Westabhang des Berges auch noch drainirt, so steht wohl nie mehr eine Rutschung zu befürchten.

Zürich. Dem Kantonsrath wird von der Regierung beantragt, sich bei dem fünfprozentigen provisorischen Anleihen der Töfthalbahn mit einem Betrage bis auf Fr. 150,000 zu betheiligen.

— Die Züge der Töfthalbahn kursiren wieder bis Turbenthal. In wenigen Tagen wird der Verkehr wieder bis Saland aufgenommen werden können, wogegen die Rekonstruktion der Strecke Wyden-Blacketen vor zwei Wochen kaum vollendet sein dürfte.

Ausland.

Deutschland. Das Stromdett des Rheines soll zwischen Neu-Breisach und Alt-Breisach von 200 auf 300 Meter Breite erweitert werden.

— Berlin, 16. d. Mts. Heute Abend wurde der hochbetagte Nestor des preußischen Abgeordnetenhauses, Dr. v. Gerlach, von einem Postwagen an der Link-Straßenecke so überfahren, daß schwere Verletzungen am Kopfe und ein Bruch des Oberarms erfolgten. Er erlag am 18. Februar seinen Wunden.

— Dem preußischen Abgeordnetenhaus liegt ein Gesetzesentwurf betreffend Theilung der Provinz Preußen vor. Die Redner aus Ostpreußen sprechen ebenso lebhaft gegen die Vorlage, wie man Seitens der Westpreußen für dieselbe eintritt. Ganz Westpreußen, mit Ausnahme von Danzig, wolle mit Ostpreußen absolut nicht mehr zusammen sein.

England. Nach Manchester ist die Kunde gedrungen, daß der zu einem Theil mit dortigen Gütern beladene Dampfer „Montezuma", der von St. Thomas nach Cuba bestimmt war, eine Beute von Seeräubern geworden sei. Das Schiff fand man in Flammen; 20 Leute von der Mannschaft konnten gerettet werden; der Kapitän aber und mehrere Offiziere sollen ermordet worden sein.

— London, 23. Febr. Lord Beaconsfield kündigt an, daß er in Hinsicht auf die bevorstehenden Ereignisse eine Vermehrung der Konsulate im Orient fordern werde. — Der deutsche Dampfer „Franconia" ist bei San Blas gescheitert.

Frankreich. Gambetta und seine Freunde machten im Laufe dieses Winters an den Sonntagen eine löbliche Propaganda zu Gunsten der Errichtung von Volksbibliotheken. In den populären Vorstädten hält sonntäglich ein republikanischer Abgeordneter oder Senator einen Vortrag zu Gunsten dieses Zweckes.

— Während den Jahren 1870 und 1871 wurde an 40,000 Mann der Sold bezahlt, die gar nicht existirten. Also überall Unterschleife und Betrügereien.

Italien. Die Handelsverträge zwischen Italien, Frankreich, der Schweiz und Oesterreich sollen, wie in Rom verlautet, um weitere sechs Monate verlängert werden.

— Rom, 19. Februar. Midhat Pascha soll in einer Unterredung mit Journalisten gesagt haben, er halte seine Rückberufung für unwahrscheinlich; Reuf Pascha werde voraussichtlich Edhem's Nachfolger sein. Den Krieg mit Rußland halte er für unvermeidlich und nahe bevorstehend. Oesterreich und andere Mächte würden mit hineingezogen werden. Midhat hofft vom Kriege Gutes für die Türkei.

Niederlande. Amsterdam. Großes Aufsehen erregt dahier die Verhaftung des Herrn Bruge, Sekretärs der Kanalgesellschaft von Amsterdam, welcher der Gesellschaftskasse 360,000 Franken in Aktien entwendet haben soll.

Rußland. Der polnischen Geistlichkeit ist bei Strafe der Deportation nach Sibirien die Propaganda für die Herz-Jesu-Gebete und die Bezeichnung der Mutter Gottes als Königin von Polen verboten worden.

— Aus Odessa wurden mehrere fremdländische Journalisten ausgewiesen.

— Die russische Süd-Armee treffe im Sinne der bestehenden Konventionen zwischen Rußland und Rumänien energische Vorbereitungen zur Ueberschreitung des Pruth. Der Vormarsch soll zu Fuß bewerkstelligt werden, um den Bahnverkehr zu entlasten; nur die Artillerie, die Lazareths u. dgl. sollen per Bahn befördert werden. 8000 Mann russischer Genietruppen sind damit beschäftigt, neue, schmälere Zwischengeleise auf den Durchzugsstrecken zu legen, weil die russischen Bahnen geringere Spurweite haben, als die rumänischen. Alle irregulären Kosaken sollen bis zum 2. März marschbereit sein.

Spanien. Madrid, 21. Februar. Die in's Ausland geflüchteten Carlisten werden ermächtiget, zurückzukehren. Es wird gegen dieselben keine Verfolgung angehoben werden, außer wegen gemeiner Verbrechen.

Türkei. Serbien. Bis jetzt sind blos ungefähr 100 Mann der serbischen Gefangenen in die Heimath zurückgekehrt. Viele der in die Hände der Türken Gefallenen sind den Strapazen erlegen und eine sehr große Zahl soll von den Baschi-Bozuks füsilirt worden sein. Ein dunkles Gerücht behauptet, von den gefangenen Russen sei auch nicht ein Einziger mehr am Leben.

— Konstantinopel, 20. Februar. Heute fand die erste Konferenz zwischen dem serbischen Delegirten, Savfet Pascha, und dem Mustechar des Ministeriums des Aeußern statt. Die Garantiefrage wurde diskutirt. Die Vertreter der Pforte zeigten sich entgegenkommend; der Ministerrath wird morgen die Frage berathen. Die zweite Konferenz findet Donnerstag oder Sonnabend statt.

Die montenegrinischen Senatoren Petrovic und Radovic schifften sich am 21. d. auf einem Lloyddampfer nach Konstantinopel zu den Friedensverhandlungen ein.

— Die Mächte sollen übereingekommen sein, die Beantwortung der russischen Note bis nach Abschluß der Friedensverhandlungen der Türkei mit Serbien und Montenegro zu vertagen, um die Möglichkeit einer Ausführung der türkischen Reformen beurtheilen zu können.

— Der Türkei soll gegenwärtig ihre Armee täglich 100,000 türkische Pfund kosten.

— Belgrad, 21. Febr. Bei den Skuptschinawahlen wurden im ganzen Lande meistens friedlich Gesinnte und in Belgrad wurde zum ersten Male ein Jude gewählt.

— Konstantinopel, 22. Febr. Mit Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen mit Montenegro dürfte der Waffenstillstand noch um 14 Tage verlängert werden. Das Zustandekommen eines Uebereinkommens mit Serbien ist sicher.

— Die türkische Regierung hat die Kohlenbergwerke von Erekli am schwarzen Meere untersuchen lassen; es wird beabsichtigt, diese Gruben auszubeuten, um im Kriegsfalle die Ausfuhr aus England entbehren und dem eventuellen Kappern der Kohlenschiffe entgehen zu können.

Amerika Wie aus New-York gemeldet wird, ist der Hamburger Dampfer „Bavaria" auf der Fahrt von New-Orleans nach Liverpool am 6. Februar im offenen Meer verbrannt. Die Passagiere und die Mannschaft wurden gerettet; dieselben landeten in Beaufort in Süd-Carolina.

— Der Pfarrer von Cambridge, Angesichts der schlechten Zeiten, verlangt, daß die Pfarrbesoldung von 3500 auf 3000 Dollars herabgesetzt werde. Ein gewiß seltenes Beispiel von Uneigennützigkeit.

— Canada. Ein furchtbarer Pockenausbruch hat die Stadt Gembic, eine Mennoniten-Niederlassung von ungefähr 7000 Seelen an der Ostseite des Wennipeasee's, heimgesucht. Die Todesfälle erreichen die Höhe von durchschnittlich 180 im Tage. Dasselbe Elend wüthet an der Westseite des See's. Die Indianer in Fort Thunder sind dezimirt durch die Krankheit und Hunderte sind gestorben in den Niederlassungen am Qu'Appellestrome. Die Indianer fliehen südwärts der Grenze zu. Der Pelzhandel ist im ganzen Nordwesten auf Befehl der Behörden sistirt.

— Aus New-York wird vom 21. Febr. gemeldet, daß ein neuer Sturm Freitag oder Samstag die Küsten von England, Frankreich und Spanien bedrohe.

Asien. In Bagdad ist die Pest, welche daselbst nie ganz erloschen war, mit aller Macht wieder ausgebrochen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 22. Februar. Die Depression aus den Niederlanden rückt gegen Italien zu. Die Situation bessert sich augenblicklich, aber das Barometer sinkt in Schottland. Die Baisse breitet sich gegen Irland aus. Eine neue Depression ist im Norden Englands vorhanden und bedroht unsere Regionen.

Anzeigen.

Steigerungen.

Freiwillige Verkaufssteigerung.



Die Erben des J. Rud. Wirz, alt Gerichtspräsidents von Schöftland, bringen am Montag den 5. März 1877, von Vormittags 9 Uhr an, sämmtliche Gebäulichkeiten und Liegenschaften (ausgenommen das Elternhaus) an eine öffentliche Steigerung, und zwar:

A. An Gebäulichkeiten:

1) Zwei mit Stroh bedeckte **Wohnhäuser**, mit anstoßendem Garten und Baumgarten.
2) Eine **Oelmühle** mit konstanter Wasserkraft von 3 Pferden, nebst darangebauter Wohnung, einer Stallung, sammt Garten und Pflanzland.
3) Eine **Sägemühle** mit konstanter Wasserkraft von mindestens 7 Pferden.
4) Eine große zweitheilige **Scheune.**
5) Ein gemauertes **Wohnhaus** (frühere Pächterwohnung), mit Garten, Holzraum, Schweinställen und Hühnerhaus.
6) Ein **Gebäude**, enthaltend Holzhaus, Remise, Wagenschopf, Speicher und Holzraum.

B. An Liegenschaften:

1) Circa 48 Jucharten **Baumgarten- und Mattland.**
2) Circa 17 Jucharten **Ackerland.**
3) Circa 41 Jucharten **Waldungen.**

Zur Besichtigung der Steigerungsobjekte und Entgegennahme der sehr günstigen Zahlungsbedingungen beliebe man sich an die in Schöftland wohnenden Erben zu wenden. [1

Fahrhabesteigerung.

Frau Wittwe Anna Blaser geb. Wüthrich, Pächterin in Wittwyl, bringt am Donnerstag den 1. März nächsthin und, wenn nöthig, am folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr, an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

5 **Kühe**, 2 **Faselschweine**, 1 **Mastschwein**, 1 **Leiter-** und 1 **Brückenwagen**, 1 **Pflug**, 1 **Egge**, **Karren**, **Mist-** und **Grasbähren**, **Hauen**, **Kärste**, **Tische**, **Stühle** und viele andere **Haus-** und **Feldgeräthschaften**; sodann circa 5000 Kilogramm **Kartoffeln.**

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Wittwyl den 19. Februar 1877.

Der Beauftragte:

2] G. Rüetschi, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstage über Heinrich Schutz, Lehrer, von Zurzach, in Buchs wohnhaft, findet die Versteigerung der Fahrhabe, worunter sich befindet: 1 **Sekretär**, 1 **Canapé**, 1 runder harthölzerner **Tisch**, 1 zweithüriger **Kleiderschrank** 2c., nächsten Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags von halb 2 Uhr an, in der Wohnung des Geldstagers statt

Aarau den 20. Februar 1877.

Im Auftrag des Geldstags-abgeordneten:

3] Kaufmann, Gerichtskanzlist.

Liegenschafts-Steigerung.



Ueber den in der Wäßerig zu Unterkulm liegenden s. g.

Wäßerighof,

bestehend in:

1) einem solid gebouten, mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus, geräumiger Bescheurung, unter Nr. 252. um Fr. 5800. geschätzt und versichert;
2) circa 20 Jucharten dabeiliegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland; und
3) circa 3 Jucharten Holzland, ebenfalls in der Nähe des Hofes,

wird am Freitag den 16. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Leu zu Liebegg öffentliche und freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten.

Dieser Hof liegt in einer der fruchtbarsten Gegenden des Wynenthales. Die Liegenschaften werden vermessen und daher das Ganze, sowie nach den vermessenen Parzellen an die Steigerung gebracht.

Die Bedingungen sind günstig und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei dem Miteigenthümer, Hrn. Jakob Leu, Pintenwirth in Liebegg, vernommen werden.

Unterkulm den 22. Februar 1877.

Aus Auftrag:

4] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Reb- und Wiesland-Steigerung.

Die Erben des Herrn Friedrich Jäger, Baumeister, von Brugg, werden am 1. März 1877, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum Bären in Villnachern ihr im dortigen Bann gelegenes **Reb- und Wiesland**, im Gehalt von ungefähr 4 Jucharten, sei es insgesammt oder, nach dem Wunsche von Kaufsliebhabern, in geeigneten Parzellen an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen und bei genugsamer Losung den Meistbietenden überlassen.

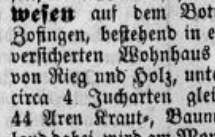
Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Brugg den 22. Februar 1877.

Der Beauftragte:

5] Geißberger, Notar.

Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung.



Ueber das der bevormundeten Wittwe Elisabeth Fehlmann geb. Merz, Hans Jakobs sel., von Wittwyl, angehörende **Heimwesen** auf dem Bottenstein, Gemeinde Zofingen, bestehend in einem um Fr. 2150. versicherten Wohnhaus mit Scheuerwerk, von Rieg und Holz, unter Strohdach, nebst circa 4 Jucharten gleich 1 Hektare und 44 Aren Kraut-, Baumgarten- und Ackerland dabei, wird am Montag den 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Bottenwyl eine freiwillige Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung abgehalten.

Die günstigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet.

Kaufs- und Pachtliebhaber ladet freundlichst ein.

Wittwyl den 16. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeschreiber:

6] Gottlieb Rüetschi.

Verkaufs- oder Pacht-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Dienstag den 27. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, in seinem eigenen Haus wegen Geschäftsveränderung an eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung: ein gangbare, gutgelegene

Speisewirthschaft,

geeignet für Metzger oder Landwirthe, mit oder ohne Wirthschafts-Mobiliar.

Ferner kommen mit in Kauf oder Pacht circa 2½ Jucharten **Reben, Matt-, Acker-** und **Holzland.**

Kaufs- oder Pachtbedingungen günstig.

Es ladet höflichst ein

Der Eigenthümer:

David Süß, Speisewirth

7] in Remigen.

Verkaufssteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Dienstag den 27. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung an eine öffentliche Steigerung:

Sämmtliche Fahrhabe; darunter befinden sich: 3 aufgerüstete Wägen, 1 Egge, 1 Ausstoße, 1 Grasbähre, 1 Mistbähre, mehrere Hauen und Kärste, Sensen, Heugabeln und Rechen, eine Fruchtwanne, mehrere Siebe, mehrere kleine und große Fässer, 1 Brenngeschirr, Waschstande, mehrere Leitern, 600 Bohnenstecken, Heu, ungefähr 20 Zentner Stroh und Schaub, ein Quantum Kartoffeln, einige Tische, Stühle, Bettstellen und Küchengeschirr, nebst vielen anderen Haus- und Feldgeräthschaften.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Teufenthal den 16. Februar 187[illegible]

8] **Johann Bolliger.**

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Steigerung über die Waarenvorräthe und Mobilien im Geldstag über Streit & Comp. in Reinach kommen zur Versteigerung:

a. Am Mittwoch den 28. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, im Bären zu Unterkulm: circa 1000 Stück verschiedene **Herren-** und **Damenhüte;** sodann diverse, bisher in der Fergerei zu Oberkulm verwendete Mobilien, als: **Tische, Stühle, Lampen,** 1 **Traggasen** und Anderes mehr.
b. Am Donnerstag den 1. März nächsthin und, wenn nöthig, die darauffolgenden Tage, im Fabrikgebäude zu Reinach: mehrere Tausend diverse **Hüte, Hutfournituren, Hanf-** und **Roßhaargeknüpfe, Roßhaarabgang, Hanf** in Ballen und offen, **Holzformen,** mehrere Hundert **Holz-** und **Blechkisten, Holz-** und **Papierschachteln,** mehrere Hundert Kilo **Pack-** und andere **Papiere, Packtuch, Schnüre, Geschäftsbücher,** verschiedene **Droguerien, Schmieröl** 2c.

Beginn: Vormittags 9 Uhr.

Kulm den 23. Februar 1877.

Im Auftrag des Geldstags-abgeordneten:

9] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Donnerstag den 1. März, von Vormittags 10 Uhr an, im Staatswald „Grubenwald" bei Hausen, Schlagfläche pro 1877:
3 Eichen mit 7,44 Festmeter (275 C'), 20 Klafter à 3 Stere Mischelholz, 800 Stück Schlag-Reiswellen und 48 Bürden Birkenreisig.
Nachher aus den Durchforstungen im „Tann- und Grubenwald":
1 Klafter Fohrenholz, 200 Stück Baum- und Bohnenstecken und Halbstangen, 700 Reiswellen.

2) Am Freitag den 2. März, von Vormittags halb 10 Uhr an, im Staatswald „Tannwald" bei Brugg am „Galgenhügel":
40 Stück Fohren-Nutzholz zum Sägen und zu Rebstecken mit 12,06 Festmeter (446 C'), 2 Eichle mit 0,34 Festmeter (12 C'), 256 Stück Säg- und Bauholz mit 171,45 Festmeter (6350 C'), 62 Stangen, 4 Klafter à 3 Stere Buchenholz, 58 Klafter Fohrenspälten, 26 Klafter Stockholz, 1956 tannene und 800 buchene Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein
Lenzburg den 21. Februar 1877.
Der Kreisförster:
10] Rud. Heusler.

Holzsteigerungen.

1) Künftigen Freitag den 2. März, Vormittags halb 11 Uhr, kommen im Schlag im Staatswald „Sommerhalde" bei Oberhof zum Verkauf: 16 Buchen mit 2,7 Festmeter, 12 Linden mit 1,2 Festmeter, 39 Stere Buchenspälten, 24 Stere Buchenprügel und 1585 Reiswellen.
Nachher in der „Eckhalde": 38 Stück Säg- und Bauhölzer mit 42 Festmeter, 26 Stere Tannenspälten, 35 Stere Mischelprügel, 1600 Schlagwellen und 2400 Stück I. und II. Durchforstungswellen.

2) Am Samstag den 3. März, nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Staatswald „Oberforst" bei Möhlin im Kahlschlage beim „Ruchen-Rain":
a. Einzelverkauf: 6 Bauhölzer mit 4,09 Festmeter, 20 Stere Tannenspälten und 900 tannene Wellen.
b. Gesammtverkauf: 240 Säg- und Bauhölzer mit 345,9 Festmeter.

Rheinfelden den 20. Februar 1877.
Der Kreisförster:
11] F. Salathe.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Rietheim bringt am Donnerstag den 1. März nächsthin, von Mittags 12 Uhr an, am Waldort „Laubberg" folgende Holzsortimente auf öffentliche Steigerung:

1) 1 Eiche, stehend, circa 2 Festmeter haltend;
2) 6 Weißtannen-Säghölzer mit 13,500 Festmeter, 3 Fohrenstämme-Säghölzer mit 5,12 Festmeter, 50 Stück Rasen und Trämtannen mit 28 Festmeter Inhalt, 28 Stere Aspenholz und 34 Stere Mischelholz.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein
Rietheim den 21. Februar 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
12] A. Rudolf.

Brennholz-Steigerung

findet statt im Staatswald „Stock und Hard" bei Auenstein am Samstag den 3. März nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an.

Es werden verkauft:
65 Klafter und 2 Stere Fohrenspältenholz, 41 Klafter Stockholz, 2000 Stück Schlag- und 300 Durchforstungswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein
Lenzburg den 22. Februar 1877.
Der Kreisförster:
13] Rud. Heusler.

Holzsteigerungen.

1. Am Dienstag den 27. Februar, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im Schlage im Staatswald „Kieshölz" bei Wallbach nachbenannte Holzsortimente versteigert:
14 Eichen mit 11,4 Festmeter, 7 Buchen mit 5 Festmeter, 67 Stere Buchenspälten und Prügel, 46 Stere Stockholz und 1980 Wellen.

2. Am Mittwoch den 28. Februar, von Mittags 12 Uhr an, im Schlage im Staatswald „Frauenholz" bei Zuzgen:
4 Buchen mit 1,5 Festmeter, 40 Stere Buchenspälten und Prügel, 890 Schlagwellen, 750 Stück I. Durchforstungswellen und ein Quantum Reisig.

Nachher im Staatswald „Olsthal": Reisig zu circa 200 Wellen.

Rheinfelden den 20. Febr. 1877.
14] F. Salathe, Kreisförster.

Bauholz-Steigerung.

Am Mittwoch den 28. Februar 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, werden in der Pintenwirthschaft des Herrn Ruesch zum „Wegweiser" aus den Gemeindewaldungen „Münzenbüel" und „Rieden" öffentlich versteigert:
220 Stück Säg- und Bautannen, stehend, mit circa 285 Festmeter oder 10,600 Cubikfuß.

Die Abfuhr ist sehr günstig.
Oftringen den 21. Februar 1877.
15] Die Forstverwaltung.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Suhr bringt am Dienstag den 27. Februar nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthause zum Kreuz dahier aus den diesjährigen Schlagflächen an eine öffentliche Steigerung:
180 Säg- und Bautannen mit circa 380 Festmeter Holzmasse.

Das starke und schöne Holz, die gute Abfuhr und die günstigen Verkaufsbedingungen lassen auf zahlreiches Erscheinen der Käufer hoffen.

Suhr den 22. Februar 1877.
16] Die Forstverwaltung.

Nutz-, Bau- und Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 3. März nächsthin, Vormittags 11 Uhr, werden am „Thalheimer-Homberg" versteigert:
5 Stück Buchen-Nutzholz mit 1,32 Festmeter, 8 Stück Bauholz mit 3,19 Festmeter, 15 Buchenholzklafter und 1000 Reiswellen.

Laufenburg den 20. Februar 1877.
Der Kreisförster:
17] J. J. Koch.

Zu verkaufen:

Reines **Kirschenwasser**, dessen Aechtheit garantirt wird, à Fr. 2. 70. per Liter;
Weintrusen à Fr. 1. 40. per Liter;
Treberbranntwein à 75 Cts. per Liter;
bei Sam. Merz, Nr. 758. im Schachen
18] zu Aarau.

Schwarze

Merinos,

5/4 breit à Fr. 1. 35. bis Fr. 2. 20.;
5/4 breit à Fr. 1. 80. bis Fr. 4. per Elle,
in circa 20 Sorten;

gedruckte Schipper

in 16 Dessins à Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 30. per Elle empfiehlt
19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 10 Zentner schöne **Roggenschaube**, 20 Zentner **Kornstroh** und circa 30 Zentner gut eingebrachtes **Heu**; bei
Wittwe Haberstich, Johannesen
20] am Berg in Oberentfelden.

Zu verkaufen:

2 **Kirschbaumstämme** und
2 **Apfelbaumstämme**;
bei Jak. Gamper-Andres,
Nr. 307. jenseits der Aare.
Aarau den 24. Februar 1877. [21

Filzhüte

für **Confirmanden**, von Fr. 3. 50. bis Fr. 6. empfiehlt in schöner Auswahl
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Verkauf.

Bei dem Unterzeichneten ist käuflich zu haben:
1) 150 Liter ächtes Kirschwasser;
2) 400 „ „ Zwetschgenwasser;
3) circa 1800 □' dürre eichene Läden, 12 Linien dick.

Alles gegen annehmbare Preise.
Frick den 20. Februar 1877.
23] **C. A. Suter**, Bezirksrichter.

Farbige Knabenhemden

und

Knaben-Blousen

verkauft zu ganz herabgesetzten Preisen
24] **Niklaus Gall** in Schöftland.

Zu verkaufen.



Nächst dem Waffenplatze **Luzern** eine Liegenschaft, enthaltend circa 7 Jucharten bestes Mattland, ein bereits neues doppeltes Wohnhaus mit gut eingerichteter **Wirthschaft**; ferner Stallung, Remise, Waschhütte, 2 laufende Brunnen und große Gemüsegärten; Alles neu und bequem eingerichtet. Kaufspreis Fr. 62,000. Anzahlung 10 à 15,000 Fr.; die übrige Kaufsrestanz würde für eine bestimmte Anzahl Jahre, à 5 % verzinslich, darauf stehen bleiben. Frankirte Anfragen befördert unter Chiffre W. Nr. 42. die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler in Luzern. (H-42-Lu.) [25

Zu verkaufen:

Ein **Wohnhaus** sammt Scheune, geschätzt um Fr. 3100., und 9 Jucharten dabeiliegendes **Baumgarten-, Acker-** und **Mattland**, unter sehr günstigen Bedingungen und billig.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Gottlieb Nußbaum
26] in Uerkheim.

Zu verkaufen:



Ein **Wurf junge Schweine**; bei Gebr. Müller, Schuhmacher auf Kalthof, Gemeinde Stafelbach. [27

Bei Einkäufen von

Confirmanden - Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen**, aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[28

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel**, wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze**, sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [29

Zur Beachtung für alle Landwirthe!

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Futterschneidmaschinen** neuester und vorzüglichster Construktion, und von sehr großer Leistungsfähigkeit, zu ganz billigen Preisen zu beziehen. Indem zur beliebigen Besichtigung derselben und zur Vornahme von Proben Jedermann höflichst einlade, empfehle ich mich den geehrten Landwirthen bestens.

30] Aarau den 15. Februar 1877. **Theodor Herzog**, Oekonom.

Zeit ist Geld, oder „Umwandlungstabellen"

der bisherigen schweizerischen Maße und Gewichte in metrische und umgekehrt, mit Reduktionen der Preise, (19 umfangreiche Rechnungs-Tabellen). Preis per Exemplar Fr. 1. An Wiederverkäufer und Gemeinden mit Rabatt. Zu haben beim Verfasser

31] (470. S.) **Näf**, Kanzlist in Solothurn.

Anzeige und Empfehlung.

Cement-Röhren

von 6 — 60 Cm. (2 — 20 Zoll) Lichtweite, als das Solideste und Billigste für Wasser- und Abzugsleitungen, halten in guter Qualität stets vorräthig und empfehlen bestens

Mandrino & Comp.,
Werdmühlegasse Nr. 7. in **Zürich.**

32] (H-726-Z.)

Papierkragen

mit Leinwandüberzug sind in allen Nummern vorräthig bei

33] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Müller, Krämer in Herznach,

verkauft von heute an [34

Kernenmehl pr. 1 Kilo à 40 Cts.
Schweineschmalz „ 1 „ „ 1.60 „

Zum Verkauf:

Eine Parthie baumwollene

Arbeiter-Hemden,

weiß und gefärbt, zu billigem Preis.

Anfragen sub B. B. Nr. 1020. befördert die Expedition dieses Blattes. [35

Brennzeuge

für **Schuster** sind wieder in allen Formen angekommen bei

36] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Abbruch ist zu verkaufen:



Ein **Wohnhaus** sammt Scheuerwerk unter Strohdach, dienlich für Ziegler. In demselben befinden sich noch schöne Feuerwerke mit grünen und weißen bemalten Kacheln.

Moosleerau den 20. Februar 1877.

37] Hunziker, Gemeindeammann.

Starke runde

Griffel,

graue à 70, farbige à 80 Cts. per Hundert in Holzschachteln, verkauft

38] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Mein **Lager** von ***Nouveautés*** in

Herren- & Damen-Kleider-Stoffen,

schwarzen Seiden- & Wollen-Stoffen,

Flanelle, Schipper, Bath, Moirée & anderen Unterrock-Stoffen,

Leinwand & Baumwollentuch, roh, gebleicht und garngebleicht,

Halbtuch, Halblein, schwarzen & gefärbten Tüchern,

Châles,

Bett-Decken & Bett-Ueberwürfen,

fertigen Unterröcken, Regenmänteln und Schürzen,

Strickgarnen, Webgarnen & Vigogne (Sommerwolle)

ist auf das kommende Frühjahr in allen Genres frisch und reichhaltig assortirt und ich empfehle dasselbe daher angelegentlichst.

Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

J. Gamper-Andres,
Rathhausgasse Nr. 49. in **Aarau.**

39]

Für Confirmanden:

Filzhüte

in grau, elb und schwarz, à 3½, 4, 5 bis 7 Fr., in großer Auswahl.
Preise billig.

Es empfiehlt sich bestens

Jos. Bürgi, Hutmacher
in **Aarau.**

40]

Leder- und Fournituren-Handlung

Oberkulm

empfiehlt ganz frisch angekommene

Elastique-Cylinder-Arm-Näh-Maschinen à Fr. 155.,
Cläß- und Flentye-System, neueste vervollkommenste Construktion mit 2jähriger Garantie, sowie

Lunger'sche Schuhsohlen-Schraub-Maschine, mit **Tisch** à Fr. 306.,
" " " ohne " " " 281.

Preise per comptant oder auf Zeit mit 5% Aufrechnung.

J. J. Gloor-Watty.

41]

Grandson-Cigarren

von anerkannt guter Qualität, sehr gut abgelagert, sind bedeutend unter dem gewöhnlichen Fabrikpreise, per 1000 Stück à Fr. 20., per 100 Stück à Fr. 2. 20. zu beziehen bei

Friedrich Curti zur „Akazie" in **St. Gallen.**

42]

Zum Verkauf:

Wegen Aenderung der Geschäftsbranche ein kleineres, gutassortirtes

optisches Waarenlager.

Dasselbe wäre sehr geeignet, von einem Uhrenmacher oder Mechaniker in einer größeren Ortschaft fortbetrieben zu werden. Die erste Anleitung im Gläserschleifen würde dem Uebernehmer gegeben; ebenso würden demselben die bestbesten Bezugsquellen mitgetheilt. Der Preis würde äußerst billig und die Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Anfragen unter Chiffre **O. P.** befördert
Rudolf Mosse in **Schaffhausen.**

43] (M-643-Z.)

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Elegante

Hundehalsbänder

sind in großer Auswahl von Fr. 1. 20. bis Fr. 4. per Stück vorräthig bei

44] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein schöner, nicht pechiger

Nußbaumstamm;

bei Jakob Walti
45] in Boniswyl.

Einläufige

Pistolen

à Fr. 2. bis Fr. 2. 50., zweiläufige à Fr. 4., ***Revolver*** à Fr. 13. empfiehlt

46] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:



Eine schwere frischmelkende **Kuh,** Simmenthaler-Race, mit oder ohne Kalb; bei

E. Schultheß
47] im Aarhof bei Villnachern.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer
48] zur alten Post in **Aarau.**

Die

mittlere Mühle in Aarau

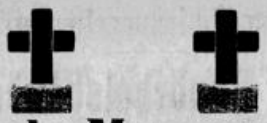
empfiehlt:

Schönes **Mühlegutmehl,** per ½ Kilo à 18 und 20 Cts.
Schönes **Kopfmehl,** per ½ Kilo à 14 und 15 Cts.
Maismehl und **-Gries,** per 50 Kilo à 13 Fr.
Mastmehl, per 50 Kilo à 9 Fr. [49





[50



Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor**, von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel**, Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Wey Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [51

Ordinäre und feine

Taschenmesser

von 30 Cts. bis 5 Fr. per Stück hält beständig in schöner Auswahl vorräthig
52] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
53] Frau **Förderer** Schlossers in **Aarau**.

Gesamkuchen,

billigst, bei
54] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Tischmesser,

Gabeln, Löffel, Tranchir-Bestecke, Servir-Löffel 2c. empfiehlt
55] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein sehr gut zu Mann und Haus dressirter **Hund** (Tiger), 1½ Jahre alt, groß gewachsen; bei Gottlieb Stirnemann, Metzger
56] zum Löwen in Gränichen.

Decimalwaagen & Comptoirwaagen
sind vorräthig bei
57] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Mehrgebotseröffnung.

Auf das den Kindern des Jak. Schmied, Hans Georgs im Oberthal dahier, angehörende Wohnhaus, sammt Scheune, Stall, Futtertenn und Schopf, mit einem gewölbten Keller und ungefähr 2 Hektaren, 64 Aren und 11 Quadratmeter (7 Jucharten und 13,454 □') dabei liegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland ist ein jährlicher Pachtzins von Fr. 400. geboten.

Mehrgebote sind bis und mit Samstag den 3. März nächsthin der Gemeindeschreiberei Suhr, welche auf Verlangen über die Bedingungen Aufschluß ertheilt, einzureichen.

Suhr den 19. Februar 1877.

Der Gemeindeammann:
Samuel Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
58] H. Rüetschi.

Zu verkaufen:

Circa 15 — 18 Klafter guten **Kuhdünger** bei **Frischknecht**
59] zum Bären in Suhr.

Für Augenkranke von Wichtigkeit.

Alltägliche Erfahrungen beweisen in Genüge, daß die Lyoner Augensalbe, sowie Eschmann's Augenwasser die sichersten Mittel sind, Entzündung, Thränenlauf, Schwäche, Flecken (Folgen von Frost) in kürzester Zeit sicher zu heilen.

Es empfiehlt sich mit Garantie
Dr. Scheller, Chirurg
60] in Murten.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch eine

B-Clarinette.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [61

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz:

Ein 2½zölliger **Brückenwagen,** ein 3zölliger **Wagen,** soviel als neu, ein **Pflug,** zwei hölzerne und eine eiserne **Egge,** sowie eine **Chaise,** Alles in gutem Zustand; bei
Jak. Riniker, Lohnkutscher
62] in Aarau.

Zu kaufen werden verlangt:

1) 9000 verschulte Rothtannen-Pflänzlinge;
2) 4000 verschulte Weißtannen-Pflänzlinge;
3) 5000 verschulte Buchen-Pflänzlinge;
4) 2000 „ Weißerlen- „

welch' sämmtliche auf dieses Frühjahr zu liefern wären.

Bezügliche Offerten, unter Zahl- und Preisangabe, nimmt entgegen
Zeihen den 21. Februar 1877.
63] **E. Birri,** Gemeindeförster.

Zu kaufen werden gesucht:

Ein **Hoch-Es-Cornet** und ein **B-Bügel** von der **Musikgesellschaft Hunzenschwyl.** [64

Zu miethen wird gesucht:

In Aarau (am liebsten auf dem Rain oder in der Nähe desselben) ein **Logis,** bestehend in zwei bis drei Zimmern, Küche 2c., auf Mitte März.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [65

Zu verpachten:

Eine gangbare **Wirthschaft.**

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [66

Dienstanträge.

Ein gutgeschultes **Mädchen** könnte zur **Aushülfe** in einer **Wirthschaft** sofort eintreten.

Guter Lohn wird zugesichert.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [67

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von
E. Schultheß im Aarhof
68] bei Villnachern.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger **Knabe** kann sofort bei Unterzeichnetem zur Erlernung der **Schmiede-Profession** eintreten.
69] Sam. Basler, Schmied
in Bottenwyl.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Ziegler,** mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Anstellung.

Auskunft ertheilt der Verleger d. Bl. [70

Gesucht:

Ein Knecht, der mit Rindvieh und Pferden gut umzugehen weiß, für sogleich einzutreten.

Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz, sich anzumelden.
71] F. Frei, Müller in Egliswyl.

Ein starker rechtschaffener Knabe könnte die **Schmiede- & Schlosser-Profession** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen in der Werkstätte von
Carl Miethe, Schlosser, und
Paul Baur, Schmied.
Sarmenstorf den 22. Febr. 1877. [72

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Ofensetzerei** gründlich erlernen bei
K. Wespi, Hafner
73] in Aarau.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger, braver Knabe kann gegen sehr günstige Bedingungen sofort in die Lehre treten bei
G. Haller, Schmied
74] in Reinach.

Eine Tochter rechtschaffener Eltern könnte bei einer **Schneiderin** in die Lehre treten.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [75

Lehrlings-Gesuch.

Bei Stirnimann, Bäckerin Menziken, kann ein starker solider Jüngling unentgeldlich die **Bäckerprofession** erlernen. [76

Man sucht in einer kleinen Stadt im Kanton Aargau ein arbeitsames, ordnungsliebendes und braves **Dienstmädchen.**

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [77

Zugelaufen:



Ein schöner **Hühnerhund,** männlich, braun und weiß, mit Z. 496. 1870 auf dem Halsband, gezeichnet.

Der Eigenthümer ist ersucht, innert 8 Tagen a dato gegen Vergütung von Futtergeld und Inserationskosten diesen Hund bei Unterzeichnetem abzuholen.

Schöftland den 24. Februar 1877.
78] Jak. Hunziker, Jäger.

Verloren:

Den 21. d. Mts. von Aarau nach Schöftland eine **Marmotte,** enthaltend leinene Blousen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen den gesetzlichen Finderlohn an den Eigenthümer, **Niklaus Gall** in **Schöftland,** einzusenden. [79

Entlaufen:



Ein weißer, etwas schwarz gefleckter **Jagdhund** mittlerer Größe, mit braunem Kopf und langer Ruthe. Derselbe folgt auf den Ruf „Daüo".

Gegen Erkenntlichkeit abzugeben bei
80] Sam. Hilfiker in Hendschiken.

Entlaufen:



Ein junger **Hund,** halb Dachs-, halb Wachtelhund, von Farbe schwarz, mit hellbraunen Abzeichen auf Augen, Brust und Vorderbeinen; trägt ein neues gelbledernes Halsband und folgt auf den Ruf „Bruno".

Wer Auskunft über diesen Hund geben kann, ist ersucht, den Unterzeichneten gefälligst davon zu berichten.

Safenwyl den 19. Februar 1877.
81] Albert Hüffy-Peri



Freie Ueberfahrt

ab **Seehafen** nach

Adelsaide (Süd-Australien) und **Cap der guten Hoffnung**

(beides englische Colonien).

Beförderliche Anmeldungen sind zu adressiren an

A. Zwilchenbart in **Basel.**

82] (M-543-Z.)

Tägliche Expeditionen „per Post-Dampfer" nach Nord- u. Süd-Amerika.

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt

Obligationen von Fr. 200. an, à 4¾ % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt

Depositengelder für 1 — 3 Monat à 3½ %,
„ 3 — 6 „ „ 4 %,
„ über 6 „ „ 4½ % verzinslich,

sowie

Spar-Cassa-Einlagen à 4½ %

an; wozu sich bestens empfiehlt

83] **Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.**

Das Central-Placirungs-Büreau

von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland,** worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer,** sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge,** sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels,** sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
84] von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn.



Nach Nord-Amerika



befördern wir Anfangs März eine Anzahl bernische Familien und ebenso wieder Anfangs April eine zahlreiche Gesellschaft unter Führung des achtbaren Herrn **Rudolf Leuthold** aus **Illinois,** und da wir beide Transporte persönlich zur Einschiffung begleiten und für beste gewissenhafte Besorgung und Verpflegung zu billigsten Preisen garantiren, so nehmen Anmeldungen gerne entgegen die Auswanderungs-Gesellschaft **Ph. Rommel & Comp.** in **Basel,** sowie deren patentirter Hauptagent **Johann Brast,** Hauptmann in **Laufenburg.** [85

Abonnements-Einladung

auf das Werk **„Margarethe",** die Erbin von Fellenberg oder die Gefangene im Kloster zu Santa Marino.

Historische Erzählung von E. Wagner. Prospekte werden auf Verlangen franko zugesendet von

86] **Alois Schenker,** Agent in Olten.

Nächsten **Donnerstag** den **1. März,** als am **Jahrmarkt,** wird bei **guter Musik** im **„Bären"** in **Schinznach**



Tanz

abgehalten; wozu höflichst einladet

87] Schinznach den 22. Febr. 1877. **J. Amsler** zum **„Bären".**

Grosser Sieg der Wissenschaft!!!

Endlich ist es gelungen, die bisher unheilbare Krankheit:

Epilepsie — Fallsucht — Krämpfe

durch ein allseitig bewährtes, naturgemäßes Heilverfahren radikal für das ganze Leben hindurch zu heilen.

Alle derart Leidende mögen sich mit dem größten Vertrauen unter Angabe des Alters und Dauer des Leidens schriftlich wenden an

C. W. Telle,

88] **Berlin,** „Neuenburgerstraße" 9.

Freier Schießverein Aarau.

Sonntag den 25. Februar,

Namittags halb 2 Uhr,

I. Schießtag im Schachen.

Munition mitbringen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

89] **Der Vorstand.**

Aufforderung.

Wenn Friedrich Gerster, Zimmermann, von Gelterkinden, Kts. Baselland, wohnhaft gewesen in Gränichen und Suhr, seine bei mir hinterlassenen Effekten gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten innert 8 Tagen a dato nicht abholt, so wird nachher nach Gutfinden darüber verfügt.

Suhr den 23. Februar 1877.

90] Gottlieb Kuhn, Pintenwirth.

Zum **Bäuchen** von

Leinengarnen

empfiehlt sich

Aarau den 20. Februar 1877.

91] **H. Wydler-Bäurlin,** Färber.

Aufforderung.

Derjenige Unbekannte, welcher dem Unterzeichneten am 27. Dezember 1876 einen zweirädrigen Handkarren einsetzte, wird hiemit aufgefordert, denselben gegen Bezahlung des schuldigen Betrages und der Publikationskosten bis 5. März nächsthin in Empfang zu nehmen, ansonst später darüber nach Gutfinden verfügt würde.

Zezwyl den 22. Februar 1877.

92] J. Hirt, Speisewirth.

Fällige Forderungen

werden stetsfort gegen **baar** und **zum Inkasso** übernommen von

H. Lüscher, Notar

93] in **Oberentfelden.**

Aufforderung.

Adam Hüßam, Schuster (Badenser), in Veltheim wohnhaft, wird anmit aufgefordert, seine Effekten bei Unterzeichnetem innert 14 Tagen a dato einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt wird.

Schinznach den 21. Februar 1877.

94] Jakob Humbel, Beck.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. **Preis:** Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art,** Buchhandlung in **Bern.** [95

Die berühmte Schrader'sche

Weisse Lebensessenz

von Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

Magenleiden

behaftet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.

Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Schrader's

Trauben-Brust-Honig,

angenehmstes und sicherstes Hausmittel gegen Husten. Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Zu haben bei

96] **J. Rohr,** Kaufmann in **Aarau.**

Högglet, Steckenziehen und Musikalische Unterhaltung

HARMONIE MUSIK

künftigen **Sonntag** den **25. Februar**
in der Wirthschaft zur „Zihl" in Schöftland.
Bei diesem Anlaß wird auch **gutes Maurer-Bier** servirt.
Es ladet Jedermann höflichst ein

Fritz Liechti.

97]

Auf vielseitiges Verlangen

Theater

im Gasthaus zum „Hirschen" in Hirschthal
am Sonntag den 25. Februar 1877,
aufgeführt von der

Liebhaber-Theater-Gesellschaft Nieder-Gösgen:

„Der verirrte Sohn"

oder:

„Die Räuber im Schwarzwald".

Als Vorspiel:

„Die Vereinsnarren"

oder:

„Zu viel ist ungesund".

In den Zwischenakten spielt die löbl. Musik-Gesellschaft Hirschthal.

Nachher folgt Tanz.

Eintrittspreise:

I. Platz 80 Cts. II. Platz 60 Cts. Kinder bezahlen die Hälfte.
I. Vorstellung, Anfang: halb 3 Uhr Nachmittags.
II. „ „ „ 8 „ Abends.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

98]



Bockbier-Anstich,

sowie

frische Blut- & Leberwürste



künftigen **Samstag Abend** und **Sonntags.**

Es ladet hiezu höflichst ein

Lüscher zum Bären
in **Muhen.**

99]

Lehrstellegesuch.

Der Gemeinderath von Rohr wünscht einen jungen braven Knaben bei einem tüchtigen **Schuhmacher** in die Lehre zu geben.

Solche, die diesen Knaben zu übernehmen wünschen, sind ersucht, ihre Anmeldungen an den Gemeinderath von Rohr zu richten.

Rohr den 20. Februar 1877.

Der Gemeinderath.

100]

Ein Buch, welches 68 Auflagen erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung; diese Thatsache ist ja der beßte Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herum zu experimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dieses vorzügliche, populär-medizinische, 1 Fr. 30 Cts. kostende, in der Buchhandlung von **Ed. Albrecht in Aarau** vorräthige Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 13 Briefmarken à 10 Cts. direkt von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig kommen zu lassen, welch' Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franko zur Prüfung versendet. [101

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 17. Februar 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Scheidegger, Urs Jakob, in Bellach. — Hert, August, von Bibern. — Rätz, Friedrich, von Biezwyl.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Fluri, Josephine, im Kalchhof bei Matzendorf. — Grogg, Johann, Wagner in Härkingen.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 26. März 1877. Wiß, Elisabeth, Wittwe, von Biezwyl. Steigerung den 28. Febr. — Straumann, Eduard, Schuster, von Lostorf. Steigerung schon abgehalten. — Luz, Sebastian, von Kleinlützel. Steigerung den 7. März.

Nachschläge. Schreier, Jakob, in Horriwyl. — Jäggi, Jakob, von Fulenbach. Nachschläge den 26. Febr. — Wittmer, Felix, auf der Teufmatt bei Oberbuchsiten. Nachschlag den 6. März — Dietschi, Joseph, Posamenter, von Laupersdorf. Nachschlag den 7. März. — Born, Niklaus, Gießer in der Klus. Nachschlag den 9. März. — Häfeli, Joseph, Kammacher in Ramiswyl. Nachschlag den 10. März. — Salathin, August, Webers von Nuglar. Nachschlag den 3. März.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Genf.
2) Postcommis in Carouge (Genf).
3) Briefträger in Bern.
4) Postcommis in Biel.
5) Postcommis in Frauenfeld.
Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
Anmeldungen bis 3. März bei den betr. Kreispostdirektionen.
6) Ausläufer auf dem Telegraphen-Büreau in Zürich. Jahresbesoldung Fr. 480.., nebst Depeschenprovision. Anmeldungen bis 6. März beim Chef des Telegraphen-Büreau in Zürich.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 20. Febr. 1877.
Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/8.	Fair Omrawuttee	d. 5 3/16.
Middl. Orl.	„ 6 3/4.	Fair Broach	„ —.
Middl. Mobile	„ 6 11/16	Fair Seinde	„ 5 3/16.
Middl. Egypt.	„ 5 3/4.	Fair Madras	„ 5 7/16.
Fair Egyptian	„ 6 3/4.	Fair Bengal	„ 4 15/16
Fair Pernam	„ 6 13/16.	Fair Tinnevelly	„ 5 3/8.
Fair Bahia	„ 6 3/8.	Fair Rio	„ 6 9/16.
Fair Maceio	„ 6 7/8.	Middl. fair Dholler.	„ 5 3/8.
Fair Maranh.	„ 6 7/8.	Middl. Dhollerah	„ 5 1/2
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/4.
Fair Dholler.	„ 5 3/4.	Good fair Omrah	„ 5 7/8.

Import 17,000 B. Tendenz und Preisnotirungen unverändert.

Getreide-Börse. Zürich den 20. Febr. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33 1/2—34	32 1/2	30—31
Bayer. Waizen	32 1/2	—	—
Landwaizen	32	30	—
Badischer	33 1/4	—	—
Brau-Gerste	26 1/2	25	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer,	22 1/2	21 1/2	20 1/2

Korschach den 22. Febr. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 31	— 17	— —
Hafer „ 100 „	22 75	— —	— —
Kernenmeol pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	32 25	33 75
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	33 —	33 75
Russischer Waizen „ 100 „	33 —	34 —
Guter Waizen „ 100 „	— —	— —
Geringere Waizen „ 100 „	— —	— —
Prima Theißwaizen „ 100 „	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 20. Febr. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	14 —	17 50
Hafer,	„ „	16 —	19 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	28 50	33 —
„ fremder,	„ „	— —	— —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 30
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 40
Erbsen,	„ „	4 60	5 20
Wicki, weiße,	„ „	4 50	5 —
„ schwarze,	„ „	4 70	5 30
Bohnen,	„ „	4 50	5 —
Haberkernen,	„ „	6 70	7 20
Habermehl,	„ „	6 70	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 20. Febr. 1877.
Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 3. 10. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 bis 6 1/2 Rp. Saugkälber galten per Stück Fr. 10. — bis Fr. 25. —. Fette Kälber 40 bis 58 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 34 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schoffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo.
Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haser Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Jahrmarkt in Aarau vom 21. Febr. 1877.
Der heutige Jahrmarkt war mit Viehwaare ziemlich stark befahren. Es wurden aufgeführt 167 Ochsen, 514 Kühe und Rinder, 32 Schafe und Ziegen und 495 Schweine. Letztere wurden sämmtlich verkauft und galten die mittlere Sorte Fr. 30. bis Fr. 35. per Stück. Auch auf dem übrigen Markt war lebhafter Verkehr, trotz einem bemerkbaren Steigen der Preise. 211 Stück Großvieh wurden Abends per Bahn fortgeführt.

Aarau, Mittwoch, № 17. 28. Februar 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt „Feierabend" kann für den Monat März zu **45 Cts.**, für 10 Monate bis Ende Jahres, zu **Fr. 4. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Die Seminar-Frage.

I.

Die aargauische Presse beschäftigt sich in letzter Zeit sehr lebhaft und zum Theil in recht leidenschaftlicher Weise mit der Lehrerbildungs- und zugleich auch selbstverständlich mit der Seminarfrage, und es ist nur zu bedauern, daß diese so hochwichtige Angelegenheit unrichtig aufgefaßt und in erster Linie als eine Interessenfrage der betreffenden Gegenden und Gemeinden behandelt wird, wobei die Hauptfrage, nämlich diejenige der Lehrerbildung, erst in zweiter Linie in Berücksichtigung fällt.

Es ist diese verkehrte Behandlungsweise um so bedauerlicher, als dadurch die für Alle gleich wichtige und höchst bedeutungsvolle Angelegenheit von dem befangenen und beschränkten Standpunkt der Lokalpolitik aus behandelt wird, während die Wahrung der Interessen einer tüchtigen Lehrerbildung gerade das Gegentheil verlangen. Man muß sich fragen, zwar unabhängig von jedem Lokalinteresse, wie eine tüchtige Lehrerbildung erzielt werden könne, und erst auf Grund des gewonnenen Resultates hat man zu prüfen, ob die gegenwärtigen staatlichen Einrichtungen genügen, oder ob Veränderungen nothwendig seien.

Indem wir diesen Weg beschreiten, erlauben wir uns, dem „Aargauer Schulblatt" ein Resumé aus den Berichten zu entnehmen, welche die Sektionen des freien aargauischen Schulvereins über die Frage der Lehrerbildung erstattet haben.

a. Aarau verlangt: 1) den gleichen allgemeinen Bildungsgang für die Lehramtskandidaten, wie er den übrigen Bürgern zu Theil wird; prinzipiell bekennt es sich zu den Resultaten des schweizer. Lehrertages. 2) Auch die Lehramtskandidatinnen sollen in Bildung und Patentirung den Lehrern gleichgehalten werden. 3) Die bisherigen Seminarien sollen beibehalten und, wenn nothwendig, reorganisirt werden; die Fachbildung soll erst im letzten Jahre eintreten. 4) Als zweckmäßig wird erachtet, den allgemeinen Bildungsanstalten pädagogische Fachkurse anzufügen. 5) Ein zweijähriges Amtsprovisorium soll dem Patente vorausgehen.

Wir können bei diesem Anlasse nicht umhin, mit zwei Worten darauf hinzuweisen, daß der Schulverein Aarau die bisherigen Einrichtungen beibehalten und nur, wenn nothwendig, reorganisiren will, und daß auch, wie wir den Aarauer Lokalblättern entnehmen, der Einwohnerverein sich dahin ausgesprochen hat, daß es nicht im Interesse der Gemeinde Aarau liege, nach einer Verlegung des Seminars nach Aarau zu streben. Diese Erscheinungen dürften genügen, um der unbegründeten Annahme die Spitze abzubrechen, als ob Aarau darauf ausgehe, das Lehrerseminar für sich zu acquiriren.

b. Brugg bezeichnet das Seminar Wettingen als in seiner Einrichtung und seiner Lage den Anforderungen der jetzigen Zeit nicht mehr genügend und verlangt deshalb Verschmelzung mit der Kantonsschule, oder es seien dem Seminar solche Kräfte zuzuführen, daß es im Stande ist, eine tüchtige Lehrerschaft zu erziehen.

c. Bremgarten bedauert, daß der aarg. Staat für Lehrer und Unterricht aus den reichen Mitteln der Klöster nichts Besseres zu Stande brachte, als ein Konviktsystem, das wohlfeile Lehrer und gehorsame Diener erziehen sollte. Es verlangt Verschmelzung mit der Kantonsschule, Bruch mit dem seminaristischen Konviktsystem, dagegen ein freiwillig zu benutzendes und liberal eingerichtetes Kosthaus.

d. Kulm. Das von warmer Begeisterung für die Sache durchwehte Referat, ebenfalls der einstimmig anerkannte Ausdruck der Sektion, basirt auf der trefflichen Arbeit des Neuenburgers Aimé Humbert: „die schweizerische Normalschule", welche ich als bekannt voraussetzen muß. Es plaidirt für eidgenössische Lehrerbildungsanstalten, will aber bis zur möglichen Realisirung dieser Idee: 1) daß von der Lehrerbildung in besonderen Seminarien künftighin abzusehen und dieselbe der Kantonsschule in Aarau zu überweisen sei; 2) daß die Zahl der Jahreskurse auf drei herabgesetzt, dann aber strikte für die Aufnahme das Durchlaufen aller vier Klassen einer Bezirksschule verlangt werden müsse; 3) daß der Staat für Lehramtskandidaten und Kantonsschüler ein Konvikt mit möglichst freiem Spielraum schaffe, dasselbe aber nicht für versündlich erkläre. (Fortsetzung folgt.)

Programm

der

schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg vom 17. bis zum 24. September 1877.

(Fortsetzung.)

E. Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen.

§. 14. Hier werden zum Konkurs zugelassen: Mähmaschinen, Heuwendemaschinen, Pferderechen, Eggen, Walzen, Kartoffelgrabpflüge, Dreschmaschinen mit Göppel, Handdreschmaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Sortir- und Bodenauslesemaschinen, Schrotmühlen, Sparöfen, Koch- und Dampfapparate für Knollengewächse, Handackerwerkzeuge.

§. 15. Die in §. 14. nicht genannten Instrumente können ausgestellt werden, erhalten aber keine Prämie.

§. 16. Das Comité kann auch andere Kategorien von Instrumenten zum Konkurs zulassen, wenn es ihm die zu seiner Verfügung stehenden Mittel erlauben. In diesem Falle soll das Publikum rechtzeitig hievon in Kenntniß gesetzt werden.

§. 17. Die zur Milchindustrie gehörenden Instrumente finden ihren Platz in einer speziellen Ausstellung für Milchindustrie.

§. 18. Die Prämien für diese Abtheilung bestehen in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen mit Diplomen.

F. Landwirthschaftliche Produkte.

§. 19. Die Produkte bilden drei Abtheilungen: 1) Getreide und Hülsenfrüchte, Futterpflanzen und Handelsgewächse; 2) Früchte, sowohl frische als konservirte; 3) folgende Produkte landwirthschaftlicher Industrie: Gegohrene Getränke, Weine und Liqueure; Oele, Wolle und Lein; Produkte der Seidenbaukultur.

§. 20. Bei den zu den beiden ersten Kategorien gehörenden Gegenständen sollen sich bestimmte gewissenhafte Angaben über Kultur, Düngung, Ertrag, Erstellungskosten und andere Angaben vorfinden.

§. 21. In der Abtheilung der Weine können nur die ordinären Schweizer-Weine von 1875 und 1876 konkurriren. Die feinen Schweizer-Weine werden ohne Unterschied der Jahrgänge zugelassen.

§. 22. Eine später zu bestimmende Summe wird den Preisgerichten zur Verfügung gestellt, um ausgezeichneten Produkten als Prämien in Medaillen und in Geld zuerkannt werden zu können.

§. 23. Die Milchprodukte und die Milchgeräthschaften bilden eine abgesonderte Ausstellung, die der Prüfung eines besonderen Preisgerichtes unterworfen wird. Diese Ausstellung umfaßt: 1) Die verschiedenen in der Schweiz fabrizirten Käse: a. harte Käse zum Reiben; b. feste Käse: fette, halbfette, magere; c. weiche Käse: Vacherins und grünfleckige Käse (persillé, Ziger); d. Ziegenkäse, Schafkäse, Serac. 2) Butter: a. frische Butter; b. gesottene und gesalzene Butter; c. Vorbruch-Butter. 3) Milchzucker, kondensirte Milch, verschiedene Milch-Kompositionen. 4) Alle Arten Geräthe, die zur Butter- und Käsefabrikation dienen.

§. 24. Die Verkaufspreise müssen bei allen Gegenständen der Milchprodukten-Ausstellung angegeben werden.

§. 25. Dem Preisgericht steht es frei, sich auf jede ihm gut scheinende Weise der Qualität der Produkte zu versichern. Die zur Ausstellung kommenden Käse dürfen nicht angebohrt sein.

§. 26. Eine später zu bestimmende Summe wird dem Preisgericht zur Verfügung gestellt, um dieselbe zu Prämien zu verwenden.

§. 27. Eine goldene Medaille mit Diplom wird als Ehrenpreis derjenigen Käserei zuerkannt, deren Ausstellung in jeder Beziehung die bemerkenswertheste gewesen ist.

II. Bedingungen für die Aussteller.

§. 28. Jeder, der an der Ausstellung Theil nehmen will, muß: 1) sich an eine der Personen wenden, die für Auslieferung der Anmeldungsformulare in seinem Kanton bezeichnet sind; 2) das Anmeldungsformular gehörig ausfüllen, mit seiner Unterschrift versehen und dasselbe franko an den Kantonal-Kommissär expediren; 3) das ihm gegen sein Anmeldungsformular übersandte Einschreibungs-Certifikat sorgfältig bewahren, um es bei der Ausstellung vorzuzeigen.

§. 29. Die Aussteller von Pferden und Rindvieh haben für jedes Stück Vieh eine Einschreibgebühr von Fr. 2. zu entrichten. Die Kantonal-Kommissäre beziehen diesen Betrag bei Uebersendung des Einschreibungs-Certifikates durch Postnachnahme.

§. 30. Die Thiere werden auf Kosten der Aussteller zur Ausstellung geliefert und daselbst ernährt. Es werden die nöthigen Maßregeln getroffen, damit die Aussteller Futter von guter Qualität zum Ankaufspreis vorfinden. Die Thiere werden auf Kosten des Ausstellungs-Comité's in dem Ausstellungslokal untergebracht und überwacht.

§. 31. Die Pferde müssen Decken, Uebergurten, Trensen und Halftern mit zwei Zügeln haben.

§. 32. Das Rindvieh muß mit starken Stricken, jüngere Stiere mit Halsketten und Stiere, über zwei Jahre alt zudem mit einem Nasenring versehen sein. Die Eigenthümer sind für alle Unfälle, welche durch die Boshaftigkeit ihrer Thiere entstehen können, verantwortlich.

§. 33. Die Ausstellungs-Deklaration für die Pferde soll enthalten: die Race, das Geschlecht, das Alter und die Dauer des Besitzes zur Zeit der Ausstellung, die Farbe, die speziellen Zeichen, die das Thier erkennen lassen, den Wohnort des Ausstellers und seine Unterschrift.

Stuten werden nur zugelassen, wenn die Trächtigkeit von einem Experten konstatirt werden kann oder wenn dieselben von ihren Fohlen begleitet sind.

§. 34. Die Ausstellungs-Deklaration für das Rindvieh muß enthalten: die Race, das Geschlecht, die Farbe und das Alter; für die Stiere das Datum der letzten Beschälung und für die Kühe das Datum des letzten Kalbens, den Wohnort des Ausstellers und seine Unterschrift. Diese Deklaration ist nur dann gültig, wenn dieselbe von der in §. 57. erwähnten Kantonal-Kommission die Genehmigung erhalten hat.

§. 35. Kein Stück Vieh wird ohne ein Gesundheits-Certifikat nach Vorschrift des in Kraft stehenden eidgen. Gesetzes zur Ausstellung zugelassen, und muß überdies bezeugt werden, daß keine Viehseuche in der Lokalität, aus welcher das Thier kommt, innerhalb der zwei letzten Monate geherrscht hat.

§. 36. Diejenigen, welche eine Kollektion ausstellen, müssen ein Zeugniß der Gemeindsbehörden beibringen, welches bezeugt, daß die Aussteller die Besitzer der ausgestellten Thiere sind.

(Fortsetzung folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 22. Februar. Dem Großen Rathe wird ein Gesetzesvorschlag über den Markt- und Hausirverkehr eingereicht.

Vom 24. Februar. Dem Herrn Louis Saladin, von Duggingen, wird die nachgesuchte Entlassung als Hülfspriester in Rudolfstetten ertheilt.

— Aarau, 22. Febr. Das Kriminalgericht verurtheilte: 1) Karl Joseph Weber, von Wohlen, in Baden, gewesener Bierbrauer, wegen des Verbrechens der Münzfälschung zu einer Zuchthausstrafe von 8 Monaten, verbunden mit 6 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren und zu den Kosten der Untersuchung. Die vorgefundenen Münzen sollen vernichtet werden.

2) Frau Verena Scherrer geb. Keller, von Kirchdorf, wegen des Verbrechens des Betruges zu einer Zuchthausstrafe von 10 Monaten, zu sechsjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten, zum Schadensersatz und zur Bezahlung der Untersuchungskosten.

3) Samuel Bertschi, Sohn, Kohlersämis, Fabrikant, von Dürrenäsch, unbekannt abwesend, wegen des vierfachen Verbrechens des Betruges in contumaciam zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren, zu achtjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren, zum Schadensersatz und zur Bezahlung der Untersuchungskosten.

Aarau. Gestern Nacht nach 9 Uhr brannte dahier die Röhrenfabrik von Wittwe Rychner bei heftigem Sturm bereits gänzlich darnieder.

— Aarau. Das Kapitalvermögen des hiesigen Lehrer-Pensionsvereins belief sich Ende 1876 auf Fr. 25,706. 25. An Geschenken hat der Verein Fr. 796. erhalten und sind an drei pensionsgenössige Mitglieder Fr. 1050. verausgabt worden.

— Die Herren Plüß-Angst in Zofingen (Präsident), Staatswirthschaftsdirektor Dr. Brentano in Aarau, Bezirksrichter Meyer in Bremgarten, Kreisförster Ringier in Zofingen und Rudolf Ackermann in Tieffuhrt sind als Vorstand des Vereins für aarg. Vieh- und Pferdezucht bestellt worden. Die Herren Bahnhofvorstand Zimmerlin in Zofingen und Forstverwalter Meisel in Aarau haben zu großem Bedauern eine Wiederwahl abgelehnt.

— An der Weltausstellung in Philadelphia wurden 191 Schweizer, darunter 9 Aargauer, prämirt. Diese sind: Isler, Alois und Comp., in Wohlen; Isler, Jak. u. Comp., in Wohlen; Walser, Konrad, in Wohlen; Bally und Schmitter in Aarau; Gysi, Fr., in Aarau; Kern, J., in Aarau; Karrer und Comp. in Teufenthal; Karrer, S., in Teufenthal; Moser, Robert, Architekt in Baden. Kollektiv-Diplome erhielten: die Taubstummenanstalt in Aarau; der Armenerziehungsverein des Bezirks Aarau und der Armenerziehungsverein des Bezirks Zurzach; die aargauische Rettungsanstalt Olsberg.

— Turgi. Am 23. Febr. wurde bei der Aarfähre zu Stilli ein Andreas Lehner, geb. 1817, an einer ganz seichten Stelle ertrunken aufgefunden.

— Aus Norddeutschland langten in Birr letzten Samstag 3 Lorbeerkränze an zur Verzierung des Grabes unseres Jugenderziehers Vater Pestalozzi, gestorben den 27. Februar 1827 in Brugg.

— In Gontenschwyl wurde an der Bauernfastnacht dem Herrn Peter, Schmied, sämmtlicher Vorrath an Rohstoffen zum „Küchlibacken" aus der Küche gestohlen. Nicht einmal die Pfanne ließ man liegen. Ueberdies haben die Diebe gefunden, daß man zu „Küchli" nicht allemal nur Kaffee haben müsse, denn sie sollen sich auch noch den Keller besichtigt haben.

— Im Gemeindewald Rupperswyl fand man am 24. Febr. einen Jakob Hediger erhängt. Derselbe lebte in guten Verhältnissen, war aber seit längerer Zeit geistig und körperlich krank.

— In einigen Gemeinden des Bezirks Muri ist die Blasenseuche ausgebrochen, vermuthlich eingeschleppt vom letzten Markt in Muri.

— Am frickthalischen Musikfest in Rheinfelden, zu welchem sich auch die Musikgesellschaften von Aarau und Laufenburg angemeldet haben, hofft man über 200 aktive Theilnehmer begrüßen zu können.

— Den Wildschweinen wird stark auf den Leib gegangen. So wurden innerhalb einer Woche im Bezirk Laufenburg 8, in Egliswyl 1 erlegt. Leider wurde auch bei einem Treibjagen ein Franz Joseph Winter, von Kaisten, durch einen Schuß am Bein schwer verwundet.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 23. Februar 1877.

Der Bundesrath wählte zum Konsul in Amsterdam J. J. Hartmann, von St. Gallen, Sohn des verstorbenen Konsuls. Das Schweizerkonsulat in Nizza übersendet Fr. 86. für Wasserbeschädigte als Sammlungsergebniß der dortigen Schweizer-Hülfsgesellschaft.

Der Bundesrath genehmigte das St. Gallische Forstgesetz, vorbehältlich einiger durch das eidgen. Forstgesetz bedingten Aenderungen; ferner die abgeänderten Statuten der Tößthalbahn, betreffend die Erhöhung des Gesellschaftskapitals auf 8 Millionen.

Der Bundesrath beantragt, für Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten von 1877 folgende Entschädigung den Kantonen auszurichten: Fr. 130. 35. für einen Infanteristen; Fr. 151. 50. für einen Fußsoldaten der Spezialwaffen; Fr. 204 70. für einen Kavalleristen und Fr. 224. 80. für einen Trainsoldaten.

Den Rekurs des katholischen Priesters Adolf Seuret in Asuel, welcher wegen Widerhandlungen gegen das Gesetz betreffend Störung des religiösen Friedens vom bernischen Obergericht zu Fr. 100. Buße und den Kosten verurtheilt worden, hat der Bundesrath als unbegründet abgewiesen.

— Bern. Bülletin Nr. 97. über den Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf 16. Februar 1877.

Die Maul- und Klauenseuche herrschte im Kanton Zürich in 33 Ställen, Bern 15, Luzern 21, Glarus 1, Zug 4, Freiburg 2, Solothurn 6, Baselstadt 4, Basellandschaft 5, Appenzell A. Rh. 6, Appenzell J. Rh. 2, St. Gallen 27, Graubünden 31, Aargau 33, Thurgau 18, Waadt 15, Neuenburg 3, Genf 4 Zahl der infizirten Ställe auf 16. Februar 1877 230, auf 1. Februar 1877 302. Verminderung um 3 Ställe Lungenseuche und 69 Ställe Maul- und Klauenseuche.

In Bezug auf anderweitige Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Im Kanton Zürich 2 Rotz, 2 Milzbrand, 1 Hundswuth; Bern 1 Rotz; Aargau 1 Rotz; Thurgau 2 Milzbrand, 1 Hundswuth. Total 4 Rotz, 4 Milzbrand und 2 Hundswuth.

— Gotthardtunnel. Mit dem Januar-Resultat ist die Hälfte des Werkes, soweit es den Richtstollen betrifft, überwunden. 9621 Meter sind bis heute gebohrt und bleiben noch 7299 Meter zu bohren. Werden von jetzt an monatlich 166 Meter gebohrt, so wird das Zusammentreffen von beiden Seiten im Jahre 1880 erfolgen. Früher war der nördliche Stollen bedeutend vorgerückt, nun geht aber der südliche Stollen ebenfalls rasch vorwärts. Bis zum gegenwärtigen Bericht erreichte der nördliche Stollen eine Länge von 3904, der südliche eine solche von 3717 Meter.

— Am 4., 5. und 6. August d. J. findet in Zürich das dritte schweizerische Taubstummenfest, verbunden mit einer Gewerbeausstellung, statt.

— Für die Betheiligung der Schweiz an der Pariser-Ausstellung wird der Bundesrath von der Bundesversammlung einen Kredit von 360,000 Fr. begehren.

— Die Gesellschaft der Rigihotels, die mit einem Aktienkapital von 442,500 Fr. den Nachlaß der Regina Montium ausbeutet, hat letztes Jahr 52,632 Fr. oder 12 % Verlust erlitten.

— Vom Bodensee. Der Trajektdampfer auf dem Bodensee ist nun volle 8 Jahre im Dienst und hat in dieser Zeit gegen 90,000 Wagen über den See befördert. Er war nur einmal außer Betrieb gesetzt, um eine unwesentliche Reparatur auszuhalten.

— Die Einnahmen der Bern-Luzern-Bahn betrugen vom 1. August 1876 bis 31. Januar 1877 Fr. 594,834. 34., oder ein Mehreinnehmen von Fr. 80,504. 76. gegen den gleichen Zeitraum vorigen Jahres.

— Bundesstadt. Wie man vernimmt, soll sich Hr. Bundespräsident Dr. Heer auf dem Wege der Besserung befinden.

Baselland. Der Vorstand der kantonalen Militär-Gesellschaft hat die Sammlung für ein Dufour-Denkmal an die Hand genommen und als Minimum einer Zeichnung 50 Cts. festgesetzt.

Baselstadt. Im Thiergarten werden seit letzter Ueberschwemmung vermißt oder sind umgekommen: 1 Bengal-Ziege, sämmtliche Fasanen, 12 Dammhirsche, die Mandarin-, Carolin- oder Brautenten, 2 Brandenten, sowie einige Wildenten.

— Basel. Das hiesige Polizeigericht hat einen Fischhändler, welcher Fischfallen in den Rhein legte, mit 100 Fr. Buße belegt und seine Fallen konfiszirt.

Bern. Die Nimrode von Sophieres haben eine 2-zentnerige Bache, die 10 Junge trug, erlegt.

— Bei einem Streit in Court hat ein vom Messer seines Gegners Bedrohter diesem eine volle Flasche derart vor die Brust geschmissen, daß er augenblicklich todt zusammensank.

— Als am 22. d. Mts. ein Eisenbahnzug in St. Immer einfuhr, waren zwei Kühe, welche den Gebrüdern Scherz angehörten, von der Tränke entlaufen und kamen gegen den Eisenbahnzug angerannt. Dieselben wurden von der Lokomotive überfahren und getödtet. Glücklicher Weise hatte der Unfall weder eine Entgleisung noch sonst ein weiteres Unglück zur Folge.

— Bern, 25. Febr. Die von circa 100 Mann besuchte Delegirten-Versammlung der bernischen Volksvereine hat mit allen gegen 4 Stimmen den Ankauf der Bern-Luzern-Bahn, als im wohlverstandenen Interesse des Staates Bern liegend, erklärt und sämmtliche Sektionen dringend eingeladen, mit allen erlaubten Mitteln für dessen Genehmigung durch das Volk zu wirken.

Freiburg. Letzten Mittwoch verließ ein Auswanderungs-Transport von 50 Personen Freiburg. Dieselben begeben sich nach Ponte Arena an der Magellan-Straße, wo sich bereits eine kleine Freiburger-Kolonie befindet.

Genf. Die Polizei hat die zwei Diebe, welche kürzlich den Diebstahl im Magazin der Herren Giel verübten, bei gemüthlichem Billardspiel in einem Café aufgegriffen und die meisten gestohlenen Gegenstände vorgefunden.

— Für Entwürfe zum Dufour-Denkmal wird eine öffentliche Preisausschreibung eröffnet. Es steht den Konkurrenten frei, ein Standbild oder eine Reiterstatue zu liefern. Für die besten Entwürfe werden Preise ausgesetzt.

Schwyz. Der Flecken Schwyz macht bedeutende Anstrengungen, um den Waffenplatz der VIII. Division zu gewinnen.

Solothurn. Solothurn, 25. Febr. Bei den Bürgerrathswahlen haben die unabhängigen Liberalen gegenüber der gouvernementalen Liste vollständig gesiegt.

— Bei der Kiesgrube in Kestenholz wurde am Freitag ein stattlicher Wildeber erlegt.

Uri. In Göschenen sollen am 23. d. Mts. zwei Dynamithütten in die Luft geflogen sein.

Waadt. Lausanne, 26. Febr. Die Revision der Verfassung wurde, soviel bis jetzt bekannt ist, mit einer Mehrheit von $^2/_3$ der Stimmen verworfen.

Zug. Rothkreuz. Letzter Tage fiel ein Taglöhner Püntener im Traume 3 Stock hoch aus dem Fenster auf die Erde und hat sich dabei beide Beine gebrochen. Püntener ist seither an den Folgen des Sturzes gestorben. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Ausland.

Deutschland. Berlins Bevölkerung hat Ende Januar 1 Million überschritten; sie betrug am 28. Januar 1,000,309 Seelen.

— Reichstag vom 23. Februar. Forkenbeck wurde zum Präsidenten, Staufenberg zum ersten, Hohenlohe, von Langenburg, zum zweiten Vice-Präsidenten gewählt.

— Spandau. Eine große Anzahl Arbeiter rotteten sich letzten Montag vor dem Rathhause zusammen und verlangten stürmisch Beschäftigung. Sie beklagten sich hauptsächlich darüber, daß man zu den Festungsarbeiten fremde Arbeiter gebrauche und die eigenen Landsleute übergehe.

— Neue Ausbrüche der Rinderpest sind vorgekommen in Köln und Umgebung, in Prenzlau (Regierungsbezirk Potsdam), in der Provinz Hannover, in Gelsenkirchen (Arnsberg), in Herzberg (Merseburg), in Dresden, Freiberg, Willsdruff, Theisewitz und Radeberg (Bezirks Dresden), Klein-Lauchnitz und Mobendorf (Bezirk Leipzig), Chemnitz, Gablenz, Zschortau und Lugau (Bezirk Zwickau), endlich bei Hamburg.

England. Die Nachsuchungen nach vermißten Fischerbooten aus Yarmouth und Lowestoft, 25 an der Zahl mit 150 Personen, haben nichts ergeben und müssen dieselben als verunglückt betrachtet werden.

— 20,000 Bibeln wurden an die russische Südarmee abgesandt, mit der Bitte an das Oberkommando, dieselben unter die Soldaten zu vertheilen.

Frankreich. Versailles. In der Kammer wurde am 23. Febr. ein Antrag der Linken, die Dauer des Militärdienstes auf 3 Jahre herabzusetzen, erheblich erklärt.

— Die in Lyon selbst veranstalteten Sammlungen für die nothleidenden Arbeiter haben bis jetzt nicht mehr als Fr. 89,829. 60. ergeben.

Persien. Die Cholera ist in Kain in der ostpersischen Provinz Khorasan ausgebrochen.

Rußland. St. Petersburg, 26. Febr. Die „deutsche St. Petersburger-Ztg." meldet unterm 26. Febr., daß die Regierung am 24. Februar die Antworten der Mächte erhalten habe, deren Inhalt so zufriedenstellend für Rußland sei, daß der Lösung der orientalischen Frage ohne militärische Komplikation entgegengesehen werden kann.

Schweden. Hernösand wurde in der Nacht vom 19. Febr. von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. Sechs Plätze mit allen Gebäuden sind vom Feuer zerstört worden; die Filiale der Mälarbank soll alle Werthpapiere verloren haben. Ein Verlust an Menschenleben ist glücklicherweise nicht zu beklagen.

Türkei. In Trebinje grassirte in allen Spitälern der Typhus. 10 bis 20 Mann fielen demselben täglich zum Opfer.

— Die türkische Flotte besteht gegenwärtig an Panzerschiffen aus 6 Fregatten, 8 Corvetten, 2 Monitors und 5 Kanonenbooten; an hölzernen Schiffen aus 4 Kriegsschiffen, 4 Fregatten, 7 Corvetten, 15 Wachtschiffen, 5 Schoonern, 4 Kanonenbooten, 2 kaiserlichen Yachten, 10 Avisobooten, 43 Transportschiffen. Im Ganzen 116 Schiffe mit 759 Geschützen und 16,038 Mann Besatzung. (2 Panzerfregatten und 2 Panzerkorvetten sind außerdem auf der Themse im Bau begriffen).

— Belgrad, 24. Febr. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der Friede mit Serbien auf Grundlage des status quo ante beiderseits acceptirt worden ist. Am Dienstag soll der Friedensakt unterzeichnet werden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. Februar. Ein Sturmwind aus Norden herrscht auf dem Kanal mit der Richtung gegen Osten. Das Centrum liegt in Helsingfors (727 mm.). Sinken des Barometers um 7 mm. auf dem Kanal, Steigen desselben um 5 mm in Valentia; Wind aus Westen, sehr starke und hohe See auf dem Kanal. Fortdauer des schlechten Wetters mit Wind aus Nordwesten.

Anzeigen.

Steigerungen.

Freiwillige Verkaufssteigerung.



Die Erben des J. Rud. Wirz, alt Gerichtspräsidents von Schöftland, bringen am Montag den 5. März 1877, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum Löwen in Schöftland, sämmtliche Gebäulichkeiten und Liegenschaften (ausgenommen das Elternhaus) an eine öffentliche Steigerung, und zwar:

A. An Gebäulichkeiten:

1) Zwei mit Stroh bedeckte **Wohnhäuser**, mit anstoßendem Garten und Baumgarten.
2) Eine **Oelmühle** mit konstanter Wasserkraft von 3 Pferden, nebst darangebauter Wohnung, einer Stallung, sammt Garten und Pflanzland.
3) Eine **Sägemühle** mit konstanter Wasserkraft von mindestens 7 Pferden.
4) Eine große zweitheilige **Scheune.**
5) Ein gemauertes **Wohnhaus** (frühere Pächterwohnung), mit Garten, Holzraum, Schweinställen und Hühnerhaus.
6) Ein **Gebäude**, enthaltend Holzhaus, Remise, Wagenschopf, Speicher und Holzraum.

B. An Liegenschaften:

1) Circa 48 Jucharten **Baumgarten- und Mattland.**
2) Circa 17 Jucharten **Ackerland.**
3) Circa 41 Jucharten **Waldungen.**

Zur Besichtigung der Steigerungsobjekte und Entgegennahme der sehr günstigen Zahlungsbedingungen beliebe man sich an die in Schöftland wohnenden Erben zu wenden. [1

Mehrgebotseröffnung.



Auf die den Kindern Maurer, Brächten, Jakobs genannt, in Eggschwyl, angehörenden Liegenschaften, bestehend in einem **Wohnhaus** sammt **Scheune** und ungefähr 24 Jucharten dabeiliegendem **Baumgarten-, Matt- und Ackerland,** sind **pachtweise Fr. 920.** geboten, worauf am Samstag den 3. März 1877, Abends 6 Uhr, im Sternen zu Schmiedrued Nachgebote gemacht werden können.

Die Bedingungen sind günstig gestellt. Pachtliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schmiedrued den 24. Februar 1877.

Aus Auftrag:
Heinrich Brunner,
2] Gemeindeschreiber.

Fahrhabesteigerung.

Frau Wittwe Anna Blaser geb. Wüthrich, Pächterin in Wittwyl, bringt am **Donnerstag** den 1. März nächsthin und, wenn nöthig, am folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr, an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

5 **Kühe**, 2 **Faselschweine**, 1 **Mastschwein**, 1 **Leiter-** und 1 **Brückenwagen**, 1 **Pflug**, 1 **Egge**, **Karren**, **Mist-** und **Grasbähren**, **Hauen**, **Kärste**, **Tische**, **Stühle** und viele andere **Haus-** und **Feldgeräthschaften**; sodann circa 5000 Kilogramm **Kartoffeln.**

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und werden unmittelbar vor der Steigerung eröffnet.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein
Wittwyl den 19. Februar 1877.
Der Beauftragte:
3] G. Rüetschi, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Ueber den in der Wäßerig zu Unterkulm liegenden s. g. **Wäßerighof,** bestehend in:

1) einem solid gebauten, mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus, geräumiger Bescheurung, unter Nr. 252. um Fr. 5800. geschätzt und versichert;
2) circa 20 Jucharten dabeiliegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland; und
3) circa 3 Jucharten Holzland, ebenfalls in der Nähe des Hofes,

wird am Freitag den 16. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Leu zu Liebegg öffentliche und freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten.

Dieser Hof liegt in einer der fruchtbarsten Gegenden des Wynenthales. Die Liegenschaften werden vermessen und daher das Ganze, sowie nach den vermessenen Parzellen an die Steigerung gebracht.

Die Bedingungen sind günstig und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei dem Miteigenthümer, Hrn. Jakob Leu, Pintenwirth in Liebegg, vernommen werden.

Unterkulm den 22. Februar 1877.
Aus Auftrag:
4] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Reb- und Wiesland-Steigerung.

Die Erben des Herrn Friedrich Jäger, Baumeister, von Brugg, werden am 1. März 1877, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum Bären in Villnachern ihr im dortigen Bann gelegenes **Reb- und Wiesland,** im Gehalt von ungefähr 4 Jucharten, sei es insgesammt oder, nach dem Wunsche von Kaufsliebhabern, in geeigneten Parzellen an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen und bei genugsamer Losung den Meistbietenden überlassen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Brugg den 22. Februar 1877.
Der Beauftragte:
5] Geißberger, Notar.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Am Donnerstag den 8. März nächsthin, Vormittags 11 Uhr, in der „Pfaffenhalde" bei Densbüren:

62 Stück Säg- und Bauholz mit 113 Festmeter, 30 Stangen, 4 Stere Tannenspälten und 1400 Reiswellen.

Am Samstag den 10. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im „Hard" bei Eien:

39 Fohrenstämme zu Rebstecken mit 30 Festmeter, 18 Stere Buchen- und 54 Stere Fohrenspälten, 30 Stere Stockholz und 2000 Reiswellen.

Laufenburg den 27. Februar 1877.
Der Kreisförster:
6] J. J. Koch.

Holz-Steigerung.

Am Dienstag den 6. März nächsthin kommen im hiesigen Gemeindewald an eine öffentliche Steigerung:

1) 28 Fohren mit circa 14 Festmeter;
2) 6 Eichen „ „ 18

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet.

Sammelplatz beim Gasthaus zum Hirschen in hier, Vormittags 9 Uhr.

Hirschthal den 27. Februar 1877.
Der Beauftragte:
7] Gall, Förster.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Donnerstag den 1. März, von Vormittags 10 Uhr an, im Staatswald „Grubenwald" bei Hausen, Schlagfläche pro 1877:
   3 Eichen mit 7,44 Festmeter (275 C'), 20 Klafter à 3 Stere Mischelholz, 800 Stück Schlag-Reiswellen und 48 Bürden Birkenreisig.
   Nachher aus den Durchforstungen im „Tann- und Grubenwald":
   1 Klafter Fohrenholz, 200 Stück Baum- und Bohnenstecken und Halbstangen, 700 Reiswellen.
2) Am Freitag den 2. März, von Vormittags halb 10 Uhr an, im Staatswald „Tannwald" bei Brugg am „Galgenhügel":
   40 Stück Fohren-Nutzholz zum Sägen und zu Rebstecken mit 12,06 Festmeter (446 C'), 2 Eichle mit 0,34 Festmeter (12 C'), 256 Stück Säg- und Bauholz mit 171,45 Festmeter (6350 C'), 62 Stangen, 4 Klafter à 3 Stere Buchenholz, 58 Klafter Fohrenspälten, 26 Klafter Stockholz, 1956 tannene und 800 buchene Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein
Lenzburg den 21. Februar 1877.
Der Kreisförster:
8] Rud. Heusler.

Brennholz-Steigerung

findet statt im Staatswald „Stock und Hard" bei Auenstein am Samstag den 3. März nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an.

Es werden verkauft:
65 Klafter und 2 Stere Fohrenspältenholz, 41 Klafter Stockholz, 2000 Stück Schlag- und 300 Durchforstungswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein
Lenzburg den 22. Februar 1877.
Der Kreisförster:
9] Rud. Heusler.

Schwarze

Merinos,

6/4 breit à Fr. 1. 35. bis Fr. 2. 20.; 5/4 breit à Fr. 1. 80. bis Fr. 4. per Elle, in circa 20 Sorten;

gedruckte Schipper

in 16 Dessins à Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 30. per Elle empfiehlt
10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Drei ganz nähige **Ziegen**, wovon zwei prämirt; bei
S. L. Schibler
11] in Unterentfelden.

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[12

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun.

in Bern,

empfiehlt auf kommende Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6—8 Jahre dauernd. **Esparsette,** deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.

Saatkartoffeln in den neuesten und bestten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von **Dr. Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. 13]

Zum Verkauf:

Wegen Aenderung der Geschäftsbranche ein kleineres, gutassortirtes

optisches Waarenlager.

Dasselbe wäre sehr geeignet, von einem Uhrenmacher oder Mechaniker in einer größeren Ortschaft fortbetrieben zu werden. Die erste Anleitung im Gläser-Einschleifen würde dem Uebernehmer gegeben; ebenso würden demselben die bestten Bezugsquellen mitgetheilt. Der Preis würde äußerst billig und die Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Anfragen unter Chiffre **O. P.** befördert **Rudolf Mosse** in **Schaffhausen.**

14] (M-643-Z.)

Filzhüte

für **Confirmanden,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6., empfiehlt in schöner Auswahl

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Müller, Krämer in Herznach,

verkauft von heute an [16

Kernenmehl pr. 1 Kilo à 40 Cts.

Schweineschmalz „ 1 „ „ 1. 60 „

Papierkragen

mit Leinwandüberzug sind in allen Nummern vorräthig bei

17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 15 — 18 Klafter guten **Kuhdünger** bei **Frischknecht** zum Bären in Suhr.

18]

Brennzeuge

für **Schuster** sind wieder in allen Formen angekommen bei

19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Von 2 schönen **Hunden,** wovon der eine aus englischer Race, 1/2 Jahr alt, der andere Bernhardiner-Race, 1 1/2 Jahr alt, den einen zur Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [20

Starke runde

Griffel,

graue à 70, farbige à 80 Cts. per Hundert in Holzschachteln, verkauft

21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch eine

B-Clarinette.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [22

Elegante

Hundehalsbänder

sind in großer Auswahl von Fr. 1. 20. bis Fr. 4. per Stück vorräthig bei

23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Verkauf:

Eine Parthie baumwollene

Arbeiter-Hemden,

weiß und gefärbt, zu billigem Preis.

Anfragen sub B. B. Nr. 1020. befördert die Expedition dieses Blattes. [24

Einläufige

Pistolen

à Fr. 2. bis Fr. 2. 50., zweiläufige à Fr. 4., **Revolver** à Fr. 13. empfiehlt
25] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Ein schöner, nicht pechiger

Nußbaumstamm;

bei Jakob Walti
26] in Boniswyl.

Ordinäre und feine

Taschenmesser

von 30 Cts. bis 5 Fr. per Stück hält beständig in schöner Auswahl vorräthig
27] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 10 Zentner schöne **Roggenschäube**, 20 Zentner **Kornstroh** und circa 30 Zentner gut eingebrachtes **Heu**; bei

Wittwe Haberstich, Johannesen
28] am Berg in Oberentfelden.

Tischmesser,

Gabeln, Löffel, Tranchir-Bestecke, Servir-Löffel 2c. empfiehlt
29] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Verkauf.

Bei dem Unterzeichneten ist käuflich zu haben:

1) 150 Liter ächtes Kirschwasser;
2) 400 „ „ Zwetschgenwasser;
3) circa 1800 □' dürre eichene Läden, 12 Linien dick.

Alles gegen annehmbare Preise.

Frick den 20. Februar 1877.
30] **C. A. Suter,** Bezirksrichter.

Decimalwaagen & Comptoirwaagen

sind vorräthig bei
31] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen.



Nächst dem Waffenplatze **Luzern** eine Liegenschaft, enthaltend circa 7 Jucharten beßtes Mattland, ein bereits neues doppeltes Wohnhaus mit gut eingerichteter **Wirthschaft;** ferner Stallung, Remise, Waschhütte, 2 laufende Brunnen und große Gemüsegärten; Alles neu und bequem eingerichtet. Kaufspreis Fr. 62,000. Anzahlung 10 à 15,000 Fr.; die übrige Kaufsrestanz würde für eine bestimmte Anzahl Jahre, à 5% verzinslich, darauf stehen bleiben. Frankirte Anfragen befördert unter Chiffre W. Nr. 42. die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler in Luzern. (H-42-Lu.) [32

Zu verkaufen:

Ein **Wohnhaus** sammt Scheune, geschätzt um Fr. 3100., und 9 Jucharten dabeiliegendes **Baumgarten-, Acker-** und **Mattland**, unter sehr günstigen Bedingungen und billig.

Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Gottlieb Nußbaum
33] in Uerkheim.

Zu verkaufen:



Ein Wurf junge Schweine; bei Gebr. Müller, Schuhmacher auf Kalthof, Gemeinde Stafelbach. [34

Mehrgebotseröffnung.



Auf das, den unter Pflegschaft stehenden Erben des Hans Jakob Fehlmann sel., von Wittwyl, auf Bottenstein zu Zofingen, angehörende **Heimwesen,** bestehend in:

1) einem Wohnhaus mit Bescheurung auf dem Bottenstein, Gde. Zofingen, sub Nr. 639. geschätzt und versichert um Fr. 2150.; und
2) circa 1 Hektare und 80 Ares, oder circa 5 Jucharten Baumgarten- und Ackerland, bei obigem Wohnhause liegend,

sind kaufsweise Fr. 5100. und pachtweise per Jahr Fr. 235. geboten worden.

Mehrgebote hierauf werden bis 5. März nächsthin, Mittags 12 Uhr, vom Pfleger, Herrn Jakob Fehlmann, Armenpfleger in Wittwyl, entgegengenommen.

Wittwyl den 26. Februar 1877.

Der Beauftragte:
35] G. Rüetschi, Gemeindeschreiber.

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr 1.50. [36

Zu kaufen werden verlangt:

1) 9000 verschulte Rothtannen-Pflänzlinge;
2) 4000 verschulte Weißtannen-Pflänzlinge;
3) 5000 verschulte Buchen-Pflänzlinge;
4) 2000 „ „ Weißerlen-

welch' sämmtliche auf dieses Frühjahr zu liefern wären.

Bezügliche Offerten, unter Zahl- und Preisangabe, nimmt entgegen

Zeihen den 21. Februar 1877.
37] **E. Birri,** Gemeindeförster.

Zu pachten wird gesucht:

Eine gangbare

Bäckerei,

wenn möglich mit **Wirthschaft;** auf 1. Mai anzutreten.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [38

Zu miethen wird gesucht:

In Aarau (am liebsten auf dem Rain oder in der Nähe desselben) ein **Logis,** bestehend in zwei bis drei Zimmern, Küche 2c., auf Mitte März.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [39

Zu verpachten:

Eine gangbare **Wirthschaft.**

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [40

Dienstanträge.

Volontair-Stelle.

Auf einem **Notariats-Büreau** in **Aarau** findet ein intelligenter Jüngling mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** Aufnahme.

Anmeldungen unter Chiffre B. L. befördert die Expedition d. Bl. [41

Gesucht:

Ein Knecht, der mit Rindvieh und Pferden gut umzugehen weiß, für sogleich einzutreten.

Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz, sich anzumelden.
42] F. Frei, Müller in Egliswyl.

Offene Stelle

für einen geübten **Zettler.** Gute Zeugnisse werden verlangt.

Anmeldungen franko an die Expedition dieses Blattes. [43

Ein autaeschultes **Mädchen** könnte zur **Aushülfe** in einer **Wirthschaft** sofort eintreten.

Guter Lohn wird zugesichert.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [44

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger **Knabe** kann sofort bei Unterzeichnetem zur Erlernung der **Schmied-Profession** eintreten.
45] Sam. Basler, Schmied
in Bottenwyl.

Ein starker rechtschaffener Knabe könnte die **Schmiede- & Schlosser-Profession** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen in der Werkstätte von

Carl Miethe, Schlosser, und
Paul Baur, Schmied.
Sarmenstorf den 22. Febr. 1877. [46

Eine Tochter rechtschaffener Eltern könnte bei einer **Schneiderin** in die Lehre treten.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [47

Zugelaufen:



Ein schöner **Hühnerhund,** männlich, braun und weiß, mit Z. 496. 1870 auf dem Halsband gezeichnet.

Der Eigenthümer ist ersucht, innert 8 Tagen a dato gegen Vergütung von Futtergeld und Inserationskosten diesen Hund bei Unterzeichnetem abzuholen.

Schöftland den 24. Februar 1877.
48] Jak. Hunziker, Jäger.

Verloren:

Den 21. d. Mts. von Aarau nach Schöftland eine **Marmotte,** enthaltend leinene Blousen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen den gesetzlichen Finderlohn an den Eigenthümer, **Niklaus Gall** in **Schöftland,** einzusenden. [49

Entlaufen:



Ein weißer, etwas schwarz gefleckter **Jagdhund** mittlerer Größe, mit braunem Kopf und langer Ruthe. Derselbe folgt auf den Ruf „Daño".

Gegen Erkenntlichkeit abzugeben bei
50] Sam. Hilfiker in Hendschiken.

Entlaufen:



Ein junger **Hund,** halb Dachs-, halb Wachtelhund, von Farbe schwarz, mit hellbraunen Abzeichen auf Augen, Brust und Vorderbeinen; trägt ein neues gelbledernes Halsband und folgt auf den Ruf „Bruno".

Wer Auskunft über diesen Hund geben kann, ist ersucht, den Unterzeichneten gefälligst davon zu berichten.

Safenwyl den 19. Februar 1877.
51] Albert Hüssy-Peri.



Hund

entlaufen oder entführt.

Ein großer **Hühnerhund,** männlich, kurzhaarig, braun, mit weißer Brust und weißen Pfoten, wird seit letzten Dienstag vermißt.

Wer denselben zurückbringt oder genügende Auskunft über denselben geben kann, erhält eine schöne Belohnung in der
52] Seidenzwirnerei Oberentfelden.

Vermischte Nachrichten.

Bauausschreibung.

Die Gemeinde Ueken hat die Erstellung folgender Wasserbauten beschlossen:

1) Einer steinernen **Fußbrücke** über den Bach im sogenannten „Brühl" zwischen Herznach und Ueken.
2) Einer **Coulisse** im sogenannten „Wabigen".
3) Einer **Coulisse** über den sogenannten „Kornbach" bei Unter-Ueken.

Diese Bauten werden am Mittwoch den 14. März nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, vom Gemeinderath Ueken im Schulhause daselbst auf dem Wege der Mindersteigerung in Akkord gegeben; wozu Uebernahmsbewerber hiemit eingeladen werden.

Baubeschrieb und Bedingungen können in der dasigen Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Ueken den 26. Februar 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
Schmid.

53]

Aufforderung.

Wenn Adolf Hoffmann, Architekt, angestellt gewesen bei der der Nationalbahn, dato abwesend, früher wohnhaft in Matzingen, Kts. Thurgau, seine bei Unterzeichnetem hinterlassenen Effekten gegen Erlag des schuldigen Miethzinses und der Publikationskosten innert 8 Tagen a dato nicht abholt, so wird nachher nach Gutfinden darüber verfügt.

Kölliken den 26. Februar 1877.

David Suter, Gypser.

54]

Lehrstellegesuch.

Der Gemeinderath von Rohr wünscht einen jungen braven Knaben bei einem tüchtigen **Schuhmacher** in die Lehre zu geben.

Solche, die diesen Knaben zu übernehmen wünschen, sind ersucht, ihre Anmeldungen an den Gemeinderath von Rohr zu richten.

Rohr den 20. Februar 1877.

Der Gemeinderath.

55]

Aufforderung.

Wenn Friedrich Gerster, Zimmermann, von Gelterkinden, Kts. Baselland, wohnhaft gewesen in Gränichen und Suhr, seine bei mir hinterlassenen Effekten gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten innert 8 Tagen a dato nicht abholt, so wird nachher nach Gutfinden darüber verfügt.

Suhr den 23. Februar 1877.

Gottlieb Kuhn, Pintenwirth.

56]

Institution de demoiselles.

Mesdames Pouly-Burdet,
Haute Combe, Route de Pully, **Lausanne.**

Prospectus à disposition. Références: Messieurs **Vuilleumier**, pasteur, **& Vagner**, pasteur allemand, **Lausanne.** (H-436-L.) [57

Zum **Bäuchen** von

Leinengarnen

empfiehlt sich

Aarau den 20. Februar 1877.

H. Wydler-Bäurlin, Färber.

58]

Aufforderung.

Adam Hüßam, Schuster (Badenser), in Veltheim wohnhaft, wird anmit aufgefordert, seine Effekten bei Unterzeichnetem innert 14 Tagen a dato einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt wird.

Schinznach den 21. Februar 1877.

Jakob Humbel, Beck.

59]

Universität Zürich.

Der Lektions-Katalog für das Sommersemester ist erschienen und wird auf Verlangen von Herrn Pedell Henke (im Universitätsgebäude) unentgeldlich zugesandt.

Die Vorlesungen beginnen am 16. April; die Immatrikulationen finden statt am 7., 13. und 14. April.

Zürich den 25. Februar 1877.

Der Rektor der Universität:
Dr. G. Vogt.

60] (H. 1037. Z.)

Feldschützen-Gesellschaft Gränichen.

Generalversammlung

am Sonntag den 4. März 1877, Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthaus zur „Linde".

Allfällige Aufnahmsgesuche oder Entlassungsbegehren sind vorher dem Präsidenten schriftlich einzureichen.

Der Vorstand.

61]

Sonntag den 4. März 1877
im Gasthof zum Bären in Unterkulm

CONCERT,

gegeben vom

Gemischten Chor Unterkulm,

unter gefälliger Mitwirkung des löbl. Männerchores „Harmonie"
Kulm-Teufenthal.

Preise der Plätze: I. Platz 1 Fr. II. Platz 60 Cts. Kinder zahlen die Hälfte.

Kassa-Eröffnung um 2 Uhr. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

62]

Nächsten **Donnerstag** den **1. März**, als am **Jahrmarkt**, wird bei **guter Musik** im **„Bären"** in **Schinznach**



Tanz

abgehalten; wozu höflichst einladet

63] Schinznach den 22. Febr. 1877. **J. Amsler zum „Bären".**

Wichtige Anzeige für Vieh-Besitzer.

Das Rezept zu einem vorzüglichen Vertilgungsmittel der **Maul- und Klauenseuche**, das ein englischer Viehbesitzer mit dem günstigsten Erfolge anwendete, kann gegen Bezahlung von Fr. 5. bei Unterzeichnetem bezogen werden.

C. Müller im Schachen in **Aarau.**

64]

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Eine Familie im Kanton Neuenburg wäre geneigt, auf 1. April 3 bis 4 jüngere **Töchter** in **Pension** zu nehmen.

Je nach Wunsch würde denselben der Schulunterricht, Musik inbegriffen, im Hause ertheilt, oder sie könnten die höhere Töchterschule des Ortes besuchen.

Christliche Erziehung und liebreiche Behandlung werden zugesichert.

Referenzen bei Herrn Pfarrer Verdan in Boudry.

Für Nähere Auskunft wende man sich an Fräulein **Hugentobler** in **Boudry.**

65] (H-201-Y.)

Bekanntmachung.

In Entsprechung vielseitiger Wünsche nehme ich noch 4 Wochen **Garn** zum **Buchen** an.

Gränichen den 24. Februar 1877.

Jak. Kaufmann, Garnsechter.

66]

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stets fort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [67

Keine Marktschreierei,
sondern reelle Belehrung und Hülfe.

Der persönliche Schutz.
Rathgeber für Männer jeden Alters. Hülfe bei
Schwächezuständen.
36. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich, in Umschlag versiegelt.
Original-Ausgabe von Laurentius.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch in Bern von **Jent & Gaßmann**, sowie von dem Verfasser, „Hohestraße" Leipzig.
Preis: 4 Mark. (H-03934.) [68

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 24. Februar 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 9. März Vormittags: Friedrich Rothpletz, Jakobs, Spenglers sel., Commis, von und zu Aarau; minderjährig und vertreten. — Aarburg 8. März: Rosina Elisabeth Fehlmann, Abrahams sel., Metzgers Tochter, von und zu Aarburg. — Anglikon 8. März Nachmittags: die Erben des sel. Michael Bolk, Sepen von da. — Birrhard 10. März N.: Johannes Widmer, Gemeinderath, von Hausen; Johs. Wüst, Langen von Birrhard, in Nordamerika, vertreten. — Bremgarten 13. März V.: Hauptmann Gattiker sel. Erben in Meilen. — Brugg 8. März V.: Hans Belart-Lanz, Kaufmann, v. Brugg; in Konstantinopel. — Fisibach 6. März N.: Nachlaß des sel. verstorbenen Jos. Gärtner, von Fisibach. — Gansingen 8. März: Katharina Oeschger, Melchers von Büren; Gotthard Kloter, von Lengnau, in Endingen. — Hottwyl 7. März N.: Adolf Baltischwyler zum Salmen in Rheinfulz, als Vertreter seiner Ehefrau. — Koblenz 3. März V: die Erben des Mathäus Wink sel., von Koblenz. — Lieli 8. März: Eduard Angstmann in Lieli. — Linn 6. März N.: Hs. Jakob Roth, Jakobs von Linn, vertreten; Peter Weibel, Naglers von Effingen. — Oberlunkhofen 6. März N.: die Gebrüder Burkard und Joseph Züglistaller, Seplunzen von Oberlunkhofen. — Menziken 3. März N.: Johs. Eichenberger, Schuster, von Reinach. — Merenschwand 8. März V.: Kaspar Günthart, Schreiner, von Schoren. — Mettau 12. März N.: die Geschwister Julie und Albin Ipser, von Mettau; Franziska Essig, Josephs v. Mettau. — Mönthal 6. März N.: Hans Jakob Meier, Heinrichsboben, älter, und seine Ehefrau Maria geb. Wächter, von da, sowie ihre Kinder resp. Erben; Samuel Süß, Nagler, von Remigen, Namens seiner Ehefrau; Wittwe Anna Birrfelder geb. Ott, Hans Jakobs sel. von hier. — Muhen 7. März: Anna Elisabeth Lüscher, Schreinersamuels von und zu Muhen. — Muri 5. März: die Erben des Peter Staubli sel., alt Schaffner, von Muri-Herrenweg. — Remetschwyl 1. März N.: die Erben der Gebrüder Meyer-Meyer und Moritz Meier, von Lengnau. — Schafisheim 3. März N.: Friedrich Suter, Ziegler, von Seon. — Stafelbach 3. März: H. Diriwächter, Amtsrevisor in Zofingen; Jakob Müller-Dätwyler, früher in Wittwyl, nun Müller in Uerkheim; Johannes Hunziker, Schmied in Kirchleerau. — Stilli 10. März N.: Heinrich Finsterwald, alt Gemeindeschreiber, von Stilli, sowie seine Kinder; die Brüder Hs. Jakob, Heinrich und Samuel Strößler, Nachbars von Stilli; Letzterer in Lenzburg. — Strengelbach 5. März: Johs. Zinniker, Metzger am Weißenberg dahier; Samuel Binder, Färber, von hier, in Zofingen. — Tegerfelden 7. März V.: Friedrich Hauenstein, Sattlerjakoben in Tegerfelden. — Zeihen 13. März N.: Nachlaß des verstorbenen Joseph Basler, Maurer, von Zeihen; Heinrich Bläuer, Hs. Heinrichs von Linn. 15. März V.: Bartolo, Rodolf, von Moena im Tyrol, Namens seiner Ehefrau.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Waßer, Kaspar, Kaspars von Gränichen, in Dübendorf, Bez. Uster, Kts. Zürich; taubstumm. — Waßer, Kaspar, Samuels, Wittwer, von Gränichen; in Dübendorf, Kantons Zürich. — Sager, Samuel, Kaspars, Muschseppen, Schreiners von Gränichen; blödsinnig. — Sager, Jakob, Kaspars, Muschseppen, Schreiners von Gränichen; taubstumm. **Bezirksamt Kulm.** Heiz, Melchior, Spengler, von Reinach. **Bezirksamt Zofingen.** Frez, Maria, Heinrichs in Bottenwyl.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Brugg. Süeß, Jakob, Abrahams, Bäschen von Remigen; verstorben. — Schödler, Abraham, Küfer, von Billigen; verstorben. — Büchler, Hans Jakob, Cigarrenmacher und gewesener Gemeinderath, von Lauffohr. Eingaben bis 31. März bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Kulm.** Graf, Daniel, Häusis, älter von Leutwyl; gestorben. Eingaben bis 7. April bei der Gemeindeschreiberei Leutwyl. — Müller, Susanna geb. Spirgi, Wittwe des Rud. Müller, Glashändler, von Unterkulm; gestorben. Eingaben bis 7. April bei der Gerichtskanzlei Kulm. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gysi, Samuel, Kaspars, Zimmermann, von Birr, in Niederlenz angesessen gewesen; Erblasser. — Gysi, Johs., Johannesen von Möriken; bevormundet. Eingaben bis 31. März bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Obrist, Georg, von Magden. — Stalder, Johann, von Magden. Eingaben bis 25. März bei der Gemeindeschreiberei Magden. — Herzog, Valentin, Schreiner, von Hornußen; wohnhaft gewesen in Wallbach. Eingaben bis 20. März bei der Gemeindeschreiberei Wallbach. **Bezirksgericht Zofingen.** Lüscher, Friedrich, Vater, Landwirth im Dürrberg zu Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 31. März bei der Gemeindeschreiberei Aarburg.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Seiler geb. Keller, Wittwe Barbara, von Reßelnbach. Eingaben bis 15. März bei der Gemeindekanzlei Reßelnbach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rüetschi, Anna Maria geb. Furter, Wittwe des Jakob Rüetschi, von Schafisheim, in Staufen; unter Pflegschaft. Eingaben bis 31. März bei der Gerichtskanzlei Lenzburg. — Gysi, Susanna, Kaspars von Birr, in Niederlenz wohnhaft gewesen; Erblasserin. Eingaben bis 31. März bei der Gemeindeschreiberei Niederlenz. **Bezirksgericht Muri.** Rosenberg, Joseph, gewesener Wagner und Sektionschef in Auw. Eingaben bis 4. April bei der Gemeindekanzlei Auw.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Aarau. Brentano, Julius, gewesener Kanzleisekretär, von Laufenburg; am 23. Januar abhin in Aarau verstorben. — Dubs, Marx, Schreiner, von Küttigen; am 5. Januar abhin daselbst verstorben. Eingaben bis 17. März bei den betr. Gemeindekanzleien. (NB. Diese Beiden waren im Amtsblatt Nr. 6., und infolge dessen im Amtsblatt-Auszug irrthümlich unter „Schulden- und Bürgschaftsrüfe" gestellt.) **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber geb. Basler, Wittwe Anna, Schusters von Oberwyl. Eingaben bis 22. März bei der Gemeindekanzlei Oberwyl. **Bezirksgericht Brugg.** Märki, Jakob, Maurer, Webers v. Rüsenach. Eingaben bis 31. März bei der Gemeindeschreiberei Rüsenach. **Bezirksgericht Laufenburg.** Frei, Bernhard, Schneider, von Oberhof; am 16. Jan. abhin verstorben. Eingaben bis 22. März bei der Gemeindekanzlei Oberhof. **Bezirksgericht Muri.** Hüser, Jakob, älter von Unter-Höll, Gde. Kallern. Eingaben bis 4. April bei der Gemeindekanzlei Kallern. **Bezirksgericht Zofingen.** Wullschleger, Bernhard, gewesener Gastwirth zum Rößli in Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 7. April bei der Gemeindeschreiberei Zofingen. — Moor, Samuel, alt Gemeindeammann, von Bordemwald; Erblasser. Eingaben bis 31. März bei der Gemeindeschreiberei Bordemwald.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Rheinfelden. Schauli, Bernhard, von Kaiseraugst; in Woodhaven (Nordamerika). Einwendungen bis 26. März beim Bezirksgericht Rheinfelden. **Bezirksgericht Zurzach.** Die Gebrüder Heinrich und Jakob Hauenstein, Binzenwebers von Tegerfelden; in Amerika. Einwendungen bis 13. März beim Bezirksgericht Zurzach.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Hürzeler, Maria geb. Vogel, Wittwe des Heinrich Hürzeler, von Uerkheim, in Unterentfelden; vermögenslos. — Häfliger, Samuel, Frater, von Reitnau, gewesener städtischer Polizeidiener in Aarau, z. Z. in Oberentfelden wohnhaft gewesen; nun in Olten. Eingaben bis 31. März. **Bezirksgericht Baden.** Urech, Joh. Jakob, alt Gemeindeschreiber, von Braunegg; in Eckwyl, Gde. Mägenwyl. — Boßert, Heinrich, Maurer, von Hembrechtikon, Kts. Zürich, in Baden angesessen gewesen; ausgetreten. Eingaben bis 7. April. **Bezirksgericht Bremgarten.** Seiler, Anna Maria, Plazis von Fischbach; vermögenslos. — Oggenfuß, Albert, Schmied, von Rudolfstetten, in Berikon; vermögenslos. — Seiler, Bernhard, Kastors, Maurer, von Tägerig; vermögenslos. — Bock geb. Koch, Anna Maria, Ehefrau des vergeldstagten Joh. Bock, Krämers von Anglikon. — Fischer geb. Richner, Anna Maria, Ehefrau des vergeldstagten Franz Joseph Fischer, Hansjöris, Steinhauer, von Dottikon. — Wildi, Meinrad, Schneider in Wohlen. Eingaben bis 26. März. **Bezirksgericht Kulm.** Schüttel, Johann, v. Worb, Kantons Bern, Pächter im Eggschwyl zu Schmiedrued. — Gerber, Samuel, von Langnau, Kantons Bern, Pächter im Eggschwyl zu Schmiedrued. Eingaben bis 2. April. **Bezirksgericht Lenzburg.** Bucher, Aleis, gewesener Knecht in Niederlenz; ausgetreten und vermögenslos. — Kull, Friedrich, Schreiner, von Niederlenz. — Urech, Anna Maria geb. Lindenmann, von Niederhallwyl; in Othmarsingen. Eingaben bis 5. April. **Bezirksgericht Muri.** Rotter, Josepha geb. Leuthard, alt Gemeindeschreibers von Boswyl. Eingaben bis 4. April. **Bezirksgericht Zofingen.** Küsenberger, Raimund, von Düttingen, gewesener Schneidermeister an der Kreuzstraße, gegenwärtig in der Strafanstalt zu Lenzburg. Eingaben bis 31. März. — Bachmann, Jakob, Johannesen, Drechslers, Schlosser, von und in Zofingen; vermögenslos. Eingaben bis 7. April. **Bezirksgericht Zurzach.** Jegali, Dominik, Heirts von Leingnau. — Gränacher, Wittwe Crescentia, Blasis von Leibstatt. Eingaben bis 27. März.

Geldstagsverlängerung. Bezirksgericht Baden. Racheter, Ruwolf, Ziegler, von Würenlingen. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: bis 10. März.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Richner, Jakob, Buchshansen, alt Bannwart, von und in Suhr. — Meier, Franz, Kaspars, Schusters, gew. Gerichtskanzlist in Aarau, von und in Tägerig. **Bezirksgericht Kulm.** Klaus, Samuel, alt Gemeinderaths, Höfels von Gontenschwyl; in Oberkulm. **Bezirksgericht Muri.** Rietlispach, J. L., Fertigungsaktuar in Niesenberg, Gde. Kallern.

Massaübernahme und Rehabilitation. Bezirksgericht Zofingen. Gebrüder Samuel und Bernhard Widmer, Hanselis von Oftringen; in Brittnau.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Ernst, Augustin, alt Lehrers von Würenlos. — Strebel, Anton, Kaminfeger, von Bülikon. **Bezirksgericht Bremgarten.** Bürli, Gustav, gewesener Professor, von Baden; in Bremgarten wohnhaft gewesen. — Sager, Peter, Färber, v. Hägglingen, Gratwohl, Heinrich, Balzen von Reßelnbach. **Bezirksgericht Brugg.** Brack, Jakob, Bannwart, von Bözen. — Zulauf, Jakob, Samuels, Zimmermanns von Schinznach. **Bezirksgericht Zurzach.** Schraner, Peter Justin, von Wyl; gewesener Dienstknecht in Egwyl. — Hafner, Jakob, Mühlenmacher, von Reckingen. — Herzog, Joh., Weibels in Reckingen. — Märke, Johann, Wagner, von Schneisingen.

Stellenausschreibungen. Amtsrevisor-Stelle in Baden. Anmeldungen bis 5. März beim Bezirksamt Baden. — Hilfspriester-Stelle des Stationskreises Bremgarten, mit Stationsort in Rudolfstetten. Anmeldungen bis 9. März beim katholischen Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Unterschule in Beinwyl. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 10. März bei der Schulpflege Beinwyl.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Ulm den 24. Febr. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollzentner.	12	48	—	25	—	—
Waizen „ „	12	10	—	—	—	—
Dinkorn „ „	11	—	—	70	—	—
Roggen „ „	9	90	—	13	—	—
Gerste „ „	9	70	—	03	—	—
Haber „ „	8	35	—	15	—	—

München den 24. Febr. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Waizen per Zentr.	12	08	—	01	—	—
Korn „ „	9	27	—	03	—	—
Gerste „ „	9	38	—	—	—	0
Haber „ „	8	38	—	—	—	1
Wicken „ „	8	78	—	44	—	—
Leinsamen „ „	11	82	—	63	—	—

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 23. Febr. 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.	Fr.	32	—32½
„ russischer, „ „	„	31½	—32
„ franz. „ „	„	30½	—31½
Mehl, französisches, Nr. 1. „	„	40	—41½
„ „ 2. „	„	36	—36½
Mahlbohnen, große, „	„	27	
Roggen, „	„	23	
Haser, „	„	22	—24
Braugerste, nach Proven., „	„	23	—25
Mais, mittäglicher weißer, „	„	23	—25
„ Galatzer u. ungar. „	„	21	—22
„ Italiener „	„	24	—
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.	„	93	—102
Lucerne, mittägliche, „	„	110	—115
„ andere Proven., „	„	105	
Hanfsamen, Breisgauer			
oder Elsäßer, per 150 Liter		35	—36
ungarischer, „ „ „		30	—32
Esparsette, ohne Pimpern., „	„	21½	—22½
Burgunder, „ 50 Kilo		22	—23

Alles bei Partien, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 24. Febr. 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 8. —. bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 2 Rp. Blumenkohl per Kopf 1 Fr. 8 Rüben, 12 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 3. —. Eier 8 bis 10 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 17. bis 24. Februar 1877.

Geburten.

Hans, Söhnlein des Jakob Locher, Postkondukteur, von Ems, Kts Graubünden.

Jakob, Söhnlein des Jakob Keller, Taglöhner, von Hottwyl.

Carolina, Töchterlein des Michael Räth, Schreiner von Beihingen (Württemberg).

Bertha, Töchterlein des Christian Emil Renold, Maurer, von Aarau.

Eheverkündigungen.

Leopold Kielholz, Kantonskriegskommissär, von Mettau, in Aarau, mit Anna Rosa Schütz, von und in Sumiswald.

Samuel Gysi, Tapezierer, von Buchs, in Aarau, mit Anna Maria Charlotte Löhrer, von Bischoffszell, in Bern.

Trauungen.

Johannes Gaß, Kaufmann, von und in Muttenz, mit Emma Bertha Siebenmann, von und in Aarau.

Vincenz Elmiger, Eisenbahnkondukteur, von Reiden, in Aarau, mit Maria Josepha Bucher, von und in Dagmersellen.

Todesfall.

Margaretha Reinisch, Ehefrau des Franz Reinisch, Privatier, von Basel.

Aarau, Samstag, № 18. 3. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

...hrlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr.,
halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
...ei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts.,
vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt „Feierabend" kann für den Monat März zu **45 Cts.** für 10 Monate bis Ende Jahres, zu **Fr. 4. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Die Seminar-Frage.

(Fortsetzung.)

e. Muri wünscht: 1) Verlegung des Seminars in eine größere Ortschaft oder Stadt aus Gründen der mangelnden Räumlichkeiten und Abgeschlossenheit der Zöglinge; 2) Vorbildung durch vier Klassen der Bezirksschule; 3) dreijährigen Kurs und unmittelbares Fortbauen auf der vierten Bezirksschulklasse; 4) keine landwirthschaftlichen Arbeiten, dagegen gründlichen Unterricht in der Naturwissenschaft und ein liberal eingerichtetes Kosthaus.

f. Rheinfelden ist in der Hauptsache ebenfalls einig. Mehr Bildung ist die Parole. Aber über das Wie scheine die Sache noch nicht spruchreif. Einstimmiger Beschluß: „Der Lehrerstand soll eine gründliche, d. h. akademische Bildung erhalten. Wie die Sache auszuführen sei, hält sie momentan für nicht spruchreif und behält sich dieselbe für spätere Verhandlungen vor.

g. Zofingen will mit der jetzigen Seminareinrichtung ebenfalls brechen; es soll: 1) die berufliche Bildung von der allgemein wissenschaftlichen getrennt werden; 2) für die Berufsbildung sind spezielle Lehrkurse einzuführen; 3) von akademischen Semestern sei abzusehen; 4) dagegen soll eine Verbindung mit der Kantonsschule angestrebt werden, wobei allerdings Modifikationen eintreten müßten; 5) Konviktsystem und Seminarbauerei werden scharf kritisirt.

h. Zurzach kann sich in ihrer Mehrheit mit der Seminarbildung nicht zufrieden geben; eine Minderheit erblickt in Konvikt und der Personenfrage die gefährliche Klippe und hofft von einer Reorganisation der Anstalt Ersprießliches. Die Mehrheit beschließt: 1) die allgemein wissenschaftliche Bildung gehe der beruflichen voraus; 2) der Kandidat weise sich durch eine Maturitätsprüfung aus und hole sich die allgemein wissenschaftliche Bildung, wo er will; 3) auch über die Berufsbildung habe er sich ähnlich auszuweisen und dieselbe nach seinen Entschließungen zu erlangen, wo er wolle.

Wir sehen, daß die Ansichten der verschiedenen Sektionen wesentlich auseinandergehen, wobei jedoch die erfreuliche Erscheinung zu Tage tritt, daß lediglich die Interessen der Berufsbildung und nicht die Lokalinteressen den Ausschlag gegeben haben. Wir werden uns erlauben, in der nächsten Nummer unseren Standpunkt zu fixiren und zu begründen. (Fortsetzung folgt.)

Programm

der

schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg vom 17. bis zum 24. September 1877.

(Fortsetzung.)

II. Bedingungen für die Aussteller.

§. 37. Die Behälter für das Kleinvieh (Schweine, Schafe) werden von dem Ausstellungs-Comité geliefert. Die Deklaration muß die Zahl, das Geschlecht der ausgestellten Thiere, ihre Race, sowie die Namen und die Adressen der Eigenthümer angeben.

§. 38. Die Aussteller von Geräthen und Maschinen müssen in ihren Deklarationen ihre Namen und Adressen angeben, sowie auch den Gebrauch, den Verkaufspreis und den ungefähren Raum, welchen jedes Instrument einnimmt.

§. 39. Die Aussteller von Produkten müssen außer ihren Namen und Adressen auch die Namen der Produkte, Gattungen und Spielarten, die Zahl, wie auch die Verkaufspreise der auszustellenden Produkte angeben.

§. 40. Aussteller von Instrumenten, die vom Auslande kommen, müssen sich direkt an das Büreau der Gesellschaft, St. Laurent 22. in Lausanne, wenden.

§. 41. Alle Deklarationen, die nicht vor 1. August 1877 in die Hände der Kantonal-Kommissäre gelangt sind, werden nicht beachtet, und die Thiere und Gegenstände können weder in dem Katalog erscheinen, noch mitkonkurriren.

§. 42. Jeder Aussteller, dessen Deklaration als falsch und betrügerisch erkannt wird, soll von dem jetzigen Konkurs und von allen folgenden schweizerischen Ausstellungen ausgeschlossen werden.

§. 43. Die Kosten der Zuführung und des Transportes werden von dem Aussteller getragen und nach dem mit den Eisenbahnen übereingekommenen Tarife bezahlt, unter der Bedingung, daß der Aussteller durch die von den Kantonal-Kommissären oder von dem Büreau der Gesellschaft ausgestellten Certifikate beweist, daß seine Instrumente zu der Ausstellung zugelassen werden.

§. 44. Der Transport geschieht auf Gefahr und Kosten der Aussteller, ohne daß sie irgend eine Entschädigung von Seiten der Gesellschaft anzusprechen hätten. Die Gesellschaft übernimmt keine Verantwortung für den Schaden, welcher durch die Witterung, durch die Versuchsproben der Preisrichter oder durch irgend welche von ihrem Willen unabhängige Umstände verursacht wird.

Die Gesellschaft liefert die Versuchsfelder und die nöthigen Materialien, um die Versuche mit den Maschinen auszuführen. Die Zugkraft wird von den Ausstellern und auf ihre Kosten geliefert; es werden jedoch Vorkehrungen getroffen, daß die fremden Aussteller leicht Gespanne finden können.

§. 45. Die Thiere müssen Dienstag den 18. September, von 6½ Uhr Morgens an, franko in den Ausstellungsraum geführt werden.

Die Instrumente müssen Dienstag den 18. September und die Produkte spätestens Montag den 17. September franko an die Adresse des Ausstellungs-Comité's in Freiburg gelangen. Ausnahmsweise werden Früchte und Milchprodukte bis Dienstag den 18. September angenommen.

§. 46. Die Muster von Getreidearten, als: Waizen, Roggen, Hafer, Gerste, Buchwaizen, müssen 50 Kilogramme wiegen, in reine Säcke gefüllt und, wo möglich, von einem Bündel der ganzen Pflanze (Wurzel, Halm und Aehre) begleitet sein. Die Muster von Produkten sind mit starken und leserlich geschriebenen Etiquetten zu versehen; jeder Gegenstand, sowie jede Sammlung von Gegenständen muß bei der Strafe, durch das Preisgericht von dem Konkurs ausgeschlossen zu werden, mit einer solchen Etiquette versehen sein. Die Aussteller werden ersucht, die in §. 20. dieses Programmes erwähnten Angaben zu geben.

§. 47. Die Muster jeder auszustellenden Weinsorte haben in zwei Flaschen zu bestehen; dieselben müssen versiegelt und sorgfältig etiquettirt sein, die Namen und Adressen der Eigenthümer angeben, sowie auch die Rebsorten, Bodenbeschaffenheit und die Jahrgänge. Diese Muster können nicht zurückverlangt werden.

§. 48. Die Käseaussteller haben von jeder Sorte zwei Käse zu schicken. Dieselben dürfen nicht angebohrt sein. Die Deklaration muß genau angeben, ob der Käs fett, halbfett oder mager ist.

§. 49. Die Früchte und die Gemüse, die bis Dienstag den 25. September nicht zurückgezogen worden sind, werden für Rechnung der Gesellschaft verkauft.

§. 50. Jeder Aussteller kann in allen Abtheilungen, Kategorien und Sektionen konkurriren, aber in jeder Sektion nur einen Preis erlangen.

§. 51. Die Aussteller, die nicht bei dem Konkurs gegenwärtig sein können, werden ersucht, einer anderen Person schriftlich Vollmacht zu ertheilen, um sie zu vertreten, die Prämien in Empfang zu nehmen und die ausgestellten Gegenstände in ihrem Namen zurückzuziehen.

§. 52. Jedes ausgestellte Thier und jeder ausgestellte Gegenstand muß von dem Aussteller oder seinem Bevollmächtigten zurückgezogen werden. Das Ausstellungs-Comité kann auf keinen Fall die Rücksendung übernehmen.

III. Organisation des Konkurses.

§. 53. Die Ausstellung in Freiburg wird von dem Büreau der landwirthschaftlichen Gesellschaft der romanischen Schweiz, unter dem Vorsitz des Präsidenten dieser Gesellschaft, dirigirt.

§. 54. Ein vom Comité der Gesellschaft bezeichneter General-Kommissär hat die Leitung des Materiellen der Ausstellung. Er hat bei diesen Funktionen zwei Unter-Kommissäre und eine Lokal-Kommission als Gehülfen.

§. 55. Die Lokal-Kommission theilt sich in verschiedene Sektionen, die den verschiedenen Bedürfnissen der Ausstellung entsprechen. Sie besorgt die Vorkehrungen für die Ausstellung: die Einrichtung des Lokals, die Bauten, die Verproviantirung, die Entgegennahme der Unterschriften und der Eintrittsgelder, den Empfang, die Klassifizirung und die Aufsicht über die zum Konkurs bestimmten Thiere und Gegenstände, kurz, im Einverständniß und unter der Aufsicht des Büreau's der romanischen Schweiz, Alles, was den materiellen Theil der Ausstellung betrifft. Die Lokal-Kommission wird von dem Generalkommissär oder von seinem Bevollmächtigten präsidirt.

§. 56. In jedem Kanton der Schweiz werden Kantonal-Kommissäre bezeichnet, um die Deklarationen einzuschreiben und den Ausstellern die Einschreibungs-Certifikate zuzustellen. Dieselben sind die Mittelspersonen zwischen den Ausstellern ihrer Kantone und dem Generalkommissär oder dem Büreau. Sie werden dem gegenwärtigen Programme die möglichst größte Publizität verschaffen und Unterschriften zu Gunsten der Ausstellung herbeiführen.

§. 57. Die Kantonalregierungen werden gebeten, darüber zu wachen, daß die zur Ausstellung angemeldeten Thiere einer strengen Vorschau unterworfen werden. Man wird kein Thier annehmen, welches von fehlerhaftem Bau oder unzeugungsfähig ist, oder das nicht die charakteristischen Zeichen der Race hat, zu welcher die Thiere gehören sollen. (Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 27. Februar.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er zum Konsul in Amsterdam den Herrn J. J. Wartmann aus St. Gallen ernannt habe.

Der Gemeinde Remigen wird an die Kosten der Schulhauserweiterung ein Staatsbeitrag von Fr. 1000. zuerkannt.

Zum Kanzleigehülfen erster Klasse auf der Erziehungsdirektion wird Herr Jakob Heuberger, von Bözen, gewählt.

Dem Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft Bad Schinznach wird gestattet, für die Benutzung der Aarfähre eine Taxe von 10 Rp. per Person am Tag und von 20 Rp. bei Nacht zu verlangen.

Nachdem nunmehr die mitangefochtene Wahl des Bezirksamtmanns von Bremgarten infolge gerichtlichen Urtheils als zu Recht bestehend anerkannt worden ist, werden auch der Amtsrevisor und der Amtsschreiber von Bremgarten in den bisherigen Persönlichkeiten für die laufende Amtsdauer wiedergewählt.

Veranlaßt durch eine vom Großen Rath angeregte Untersuchung darüber, ob und in welchen Gemeinden das ungesetzliche Verhältniß, wonach Straßenkosten nicht in der Polizeikasse der aus mehreren Ortschaften bestehenden Civilgemeinde, sondern in der Rechnung der betreffenden Ortsbürgergemeinde verrechnet werden, wird den in diesem Falle befindlichen Gemeinden eröffnet, daß künftighin ihre Rechnungen nicht mehr passirt werden, wenn die Kosten für das allgemeine Straßenwesen nicht in der Rechnung der Einwohnergemeinde verrechnet worden.

In Abänderung der §§. 18., 19 und 20. der Verordnung über Abhaltung der Maturitätsprüfung, gemäß welchen je nach dem zu ergreifenden Studium in einzelnen obligatorischen Fächern nicht geprüft werden soll, wird der Erziehungsrath ermächtigt, bei der Maturitätsprüfung für das Gymnasium die als obligatorisch erklärten Fächer alle gleichmäßig zu berücksichtigen.

— Militärärztliche Untersuchung. Im Laufe des Monats März wird die Untersuchung derjenigen Mannschaft des 5. Divisionskreises stattfinden, welche bei der letzten Herbstuntersuchung aus irgend einem Grunde zu erscheinen verhindert war.

Bei diesem Anlaß werden auch diejenigen eingetheilten Militärs, welche wegen Gebrechen um Dienstbefreiung nachsuchen, der ärztlichen Untersuchung unterstellt; ebenso diejenigen, welche gegen den Entscheid der Untersuchungskommission vom letzten Herbst den Rekurs erklärt haben.

Zu der Untersuchung haben dieselben ihre Dienstbüchlein und allfällige ärztliche Zeugnisse verschlossen mitzubringen.

— Behufs einer den Verhältnissen entsprechenden Vertheilung der aarg. Infanterie-Rekruten auf die drei Schulen hat die Militärdirektion folgende Eintheilung in Aussicht genommen:

Erste Schule, Liestal: 19./27. März bis 12. Mai Kreis 9 und der größte Theil vom Kreis 5. Zweite Schule, Aarau, 13./21. Mai bis 6. Juli Kreise 4 und 8., einzelne Sektionen des Kreises 5. Dritte Schule, Aarau: Kreise 6 und 7., 8./16. Juli bis 31. August.

In diese letzte Schule kommen dann noch die sämmtlichen, dem Kanton Aargau aus anderen Kantonen bei der Rekrutirung zur Eintheilung zugewiesenen Infanterie-Rekruten. Die Lehrer-Rekruten werden in eine besondere Schule einberufen.

Die bei der jüngsten Rekrutirung aufgenommenen Seminaristen werden dieses Jahr nicht in Dienst berufen, daher pro 1877 besteuert.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau. Das Einleger-Kapital betrug am 31. Januar 1877 Fr. 8,336,300. 75

Im Monat Februar abhin sind erfolgt:

578 Einlagen mit	Fr. 161,979. 85.	
252 Rückzahlungen mit	„ 79,530. 15.	
Vermehrung um		„ 82,449. 70
Bestand auf 28. Februar 1877 .		Fr. 8,468,750. 45

Die Zahl der Einleger betrug am 31. Januar 1877 8436.

Im Monat Februar sind erfolgt:

Neue Einlagen . . .	96.	
Totale Rückzahlungen . .	71.	
Vermehrung		25.
Bestand auf 28. Februar 1877		8461.

Sicherheitsfond Fr. 343,681. 78.

— Aarau. Vom Schwurgericht wurden am 26. und 27. Februar verurtheilt: 1) Joseph Kaufmann, Schneiderseppels von Wallbach, wegen des Verbrechens der Anstiftung zur Brandlegung zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 4 Monaten, zu 12 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren und Bezahlung sämmtlicher Kosten. 2) Louis Lazeron aus Mailand wegen des Verbrechens des Diebstahls zu 9 Monaten, wovon 3 Monate in zehnjährige Landesverweisung umgewandelt werden, zur Schadenersatzleistung und Bezahlung sämmtlicher Kosten.

— Aarau. Die neupatentirten Fürsprecher und Notare, Herren Theodor Glaser in Muri und Dr. Jur. August Huber, von Besenbüren, sind vom Obergericht beeidigt worden.

— Aarau. Herr Albert Müller, von Rheinfelden, Adjunkt des Oberförsters in Aarau, ist vom Landrath zum Kantonsoberförster von Uri gewählt worden. In dieser Stelle bezieht er Fr. 3000. bis 3500., sowie Taggelder und Büreauentschädigung extra.

— Baden. Polizeisoldat Joseph Schmid, von Wittnau, in hier stationirt, hat einen von den italienischen Behörden seit längerer Zeit wegen Mord verfolgten Italiener, Namens Riezi, entdeckt und in sicheren Gewahrsam gebracht.

— Bremgarten. Herr L. Saladin, Hülfspriester in Rudolfstetten, ist als zweiter Pfarrer der altkatholischen Gemeinde in Bern gewählt worden.

— In Hilfikon wurde von einem Luzerner eine Kuh gestohlen. Der Dieb bekannte hierauf, er habe im Aargau gestohlen, damit er in's dortige Zuchthaus komme, es gebe bessere Kost als in Luzern.

— Muri. Der 9. Militärkreis, Muri-Bremgarten, zählt an Dienstpflichtigen 2249 und an Ersatzpflichtigen 2452, zusammen 4701 Mann.

— Waltenschwyl. Einem hiesigen Wirth wurden in der Sonntagsnacht aus dem Kamin alle Hammen, Würste, Speck ꝛc. gestohlen. Ein der That Verdächtiger ist verhaftet.

— Die für den Bezirk Muri zu vertheilende Summe an Liebesgaben für die Wasserbeschädigten beträgt Fr. 9437. und wird die Vertheilung dieser Tage durch das Bezirksamt vollzogen.

— Rheinfelden. Die christkatholische Kirchgemeinde hat den ihr von der Kirchenpflege vorgeschlagenen Herrn Leo Marfurt, von Luzern, mit großer Mehrheit als ihren Pfarrhelfer gewählt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. Februar.

Herr Johann Carnot aus Graubünden wurde zum Konsul für den 7. Konsularbezirk in Deutschland (Königreich Bayern, Sitz München) ernannt.

Der Schweizerverein in Besançon hat dem Bundesrath einen Betrag von Fr. 400. für die unter der Geschäftsstockung leidenden Uhrenarbeiter in der Schweiz zugeschickt. Es wird darüber zu gleichen Theilen für die Kantone Neuenburg, Bern, Waadt und Genf verfügt und den betreffenden Kantonsregierungen die Verwendung anheimgegeben.

Der vom Militärdepartement mit der Militärdirektion von Baselland und der Gemeinde Liestal über die Benutzung des dortigen Waffenplatzes abgeschlossene Vertrag hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

— Durch die Preiserhöhung der Franko-Couverts um 1 Cts. gehen der eidgenössischen Kasse jährlich über 120,000 Fr. mehr ein.

— Bern, 27. Februar. Die Kommission von Fachmännern für die Weltausstellung in Paris hat heute ihre Vorschläge an den Bundesrath gemacht. Sie beantragt einen Kredit von 75,000 Fr. und die Niedersetzung von Spezialkommissionen für Kunst, Erziehungswesen und Bau- und Forstwirthschaft und von Experten für die verschiedenen Industriezweige, welche für möglichst große Betheiligung zu wirken haben.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 10,5 M., Airolo 18,2 M., Total 27,7 M., mithin durchschnittlich per Tag 4,1 M.

Bei Göschenen wurde die Bohrarbeit aus Mangel an Dynamit infolge der Explosion am 22. Februar während drei Tagen unterbrochen, in Airolo um einen Tag wegen Beschädigung der Wasserleitung.

— Die Vereinigte Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstättersee's hat im vergangenen Jahre sehr gute Geschäfte gemacht. Die Aktionäre erhalten 8% (108,480 Fr.) Dividende; dem Reservefond werden 26,000 Fr. und dem Versicherungsfond 28,051 Fr. zugewiesen; vom Werth der Schiffe werden 108,662 Fr. abgeschrieben. Aus den disponiblen Geldern wurden 300,000 Fr. Schulden abbezahlt, so daß die Anleihen kaum noch 1/3 des eigenen Kapitals der Gesellschaft betragen.

Baselstadt. Im Büreau seiner Prinzipale fand vorletzten Freitag ein 15½jähriger Handelslehrling in einer Schublade einen geladenen Revolver. Er machte sich damit zu schaffen; da ging plötzlich ein Schuß los und traf ihn in die Brust. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Am folgenden Tage verunglückte in einem Gasthofe der 46 Jahre alte Hausknecht Konrad Gäng, indem er die Treppe im Hinterhause des Gasthofes hinunterstürzte. Der Tod erfolgte augenblicklich.

— Ein Trauerhaus in Basel hat an 20 wohlthätige, gemeinnützige und Bildungs-Anstalten Fr. 54,60). vergabt.

Bern. In Dompresson fiel Uhrenmacher Oskar Dessaules in seiner Wohnung die Treppe hinunter und verstarb am folgenden Tage in Folge der erhaltenen Verletzung. Auf dieser verhängnißvollen Treppe kamen in letzter Zeit drei solche Unfälle vor, die einen tödtlichen Ausgang hatten.

— In einer Wirthschaft in Biel hat jüngst ein zärtlicher Ehegatte seine Frau an eine Steigerung gebracht. Er ließ dieselbe zum Schatzungswerthe von 10 Fr. ausrufen und trat sie dann dem Meistbietenden gegen Erlegung von 2 Fr. ab.

Genf. Für den Bau und die Möblirung eines chemischen Laboratoriums bewilligte der Staatsrath Fr. 967,000.

— Genf. Das „Journal de Genève" erzählt: Ein Herr X. aus Genf, der den Nachtzug von Basel nach Paris benutzte, befand sich allein in einem Coupé I. Klasse. Während er sich dem Schlafe überließ, fühlte er, daß ihn Jemand an seine Füße stieß. Er untersuchte bei dem spärlichen Lampenlicht das Coupé und gewahrte unter seinem Sitz einen Mann, der sich für einen russischen Flüchtling ausgab und erzählte, er sei der sibirischen Gefangenschaft entronnen, habe Deutschland, Oesterreich und die Schweiz durchzogen, um sich nach Paris zu seiner Familie, deren genaue Adresse er nannte, zu begeben; dieselbe befinde sich dort in glücklichen Verhältnissen. In Basel sei ihm das Reisegeld ausgegangen, weshalb er sich heimlicher Weise in dieses Coupé des Eisenbahnzuges eingeschlichen habe, da er unter allen Umständen nach Paris kommen müsse. Er bat den Reisenden, ihn deshalb nicht zu verrathen. Auf dieses hin gab ihm der Genfer Herr das nöthige Reisegeld, um sich ein Billet II. Klasse zu lösen. In Paris angelangt, begab sich Herr X. in seinen Gasthof, ohne den Reisegefährten wieder zu Gesicht zu bekommen. Wer beschreibt aber sein Erstaunen, als er beim Auspacken gewahr wurde, daß ihm nicht nur seine köstlichen Cigarren, sondern auch seine Bankanweisungen fehlten. Er benachrichtigte schnell seinen Banquier von dem Vorfall und ließ durch die Polizei nach dem politischen Verbrecher, der sich als einen Dieb der schlimmsten Sorte entpuppt hatte, fahnden.

Graubünden. Chur. Alt Nationalrath Gaudenz Gadmer, ein tüchtiger freisinniger bündnerischer Staatsmann, ist am 24. Februar in Zürich gestorben.

Neuenburg. Die Delegirten der Association patriotique radicale, des Volksvereins und des Grütlivereins, welche sich am 25. Februar in Corcelles versammelt hatten, veröffentlichten eine Proklamation zur Feier des 1. März, als des Erinnerungstages an den 1. März 1848, wo die neuenburgische Republik proklamirt wurde.

Schwyz. In der Nacht vom letzten Montag brach nach einem Schneefall ein gewaltiges Gewitter aus. Die vom Blitz sekundenlang erhellten Schneefelder und der brüllende Donner boten ein erhabenes Schauspiel in der sonst so öden Stille einer Winternacht.

Solothurn. Solothurn, 1. März. Das hiesige Amtsgericht hat den Linder Legatsprozeß zu Gunsten der Diözesanstände entschieden und den Bischof in die Kosten verfällt.

Zug. Die „Anglo-Swiß-Condensed-Milk-Company" in Cham beglückt ihre Aktionäre mit einer Dividende von 24% und verwendet überdies die gleiche Summe für Abschreibungen auf Mobilien und Immobilien und für Aeufnung des Reservefonds.

Zürich Regierungs-Rath Ziegler hat seine Demission eingereicht und hievon dem Kantonsrathe Mittheilung gemacht.

— Die Hypothekenbank in Winterthur zahlt, wie die „Schweiz. Handelsztg." meldet, pro 1876 eine Dividende von 5,2%

— Das Sechseläuten ist auf Montag den 16. April angesetzt.

— In Wiedikon starben innert acht Tagen aus einer Familie sämmtliche vier Kinder an der Halsbräune.

Ausland.

Deutschland. Aus Memmingen berichtet man der „M. Ztg." unterm 22. Februar: Die hiesige Pulverfabrik hat vorgestern einen Auftrag auf sofortige Lieferung von 17,000 Zentner Kanonenpulver an die russisch-polnische Grenze erhalten.

England. London, 28. Febr. Es hat noch keine Macht auf das Circular Gortschakoff's geantwortet. Dieser Verzug rührt vom Zaudern der Mächte her, eine gemeinschaftliche Aktion mit Rußland gegen die Pforte anzunehmen oder eine isolirte Aktion von Seiten Rußlands zu billigen.

Frankreich. Loyson (der Pater Hyazinth) hat endlich die Erlaubniß zu öffentlichen Vorträgen in Paris erhalten; dieselben werden in der italienischen Oper stattfinden.

Griechenland. Athen, 28. Febr. Die englische Admiralität hat die unverzügliche Concentration der ganzen englischen Mittelmeer-Flotte in Malta angeordnet.

Italien. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Pabst eine neue Doktrin zu promulgiren — die der körperlichen Himmelfahrt der Jungfrau.

Oesterreich Wien, 28. Febr. Seit dem 25. Februar marschirt die gesammte Reserve der russischen Südarmee an die rumänische Grenze. Gestern wurden die Reserveparks nach Chotin befördert. Große Lieferungen sind nach Jassy, Galatz, Bucharest und Giurgewo ausgeschrieben.

Türkei. Konstantinopel, 27. Febr. Der wegen eines Angriffs auf ein Mädchen verurtheilte und aus der englischen Armee gestoßene Oberst Baker ist beauftragt, ein starkes Gensdarmeriecorps mit fremden Offizieren zu bilden.

— Konstantinopel, 28. Febr. Der Waffenstillstand mit Montenegro behufs Friedensverhandlungen ist formell auf zwanzig Tage verlängert. Montenegrinische Delegirte trafen am Freitag hier ein.

— Rustschuk. Aus der Hauptstadt sind nach Bulgarien 120,000 Henry-Martiny-Gewehre und 1 Million Patronen abgeschickt worden. Die Ausrüstung der Armee ist nahezu vollendet und auch die Vorräthe an Munition sind geradezu kolossal.

Amerika. Washington, 23. Febr. Die Wahlkommission hat mit 8 gegen 7 Stimmen das Votum Oregon's Hayes zugetheilt. Damit wird der republikanische Kandidat als Präsident gewählt sein.

— Porfirio Diaz ist zum Präsidenten von Mexiko gewählt worden; Ignacio Villartio zum Oberrichter. — Ein Mordversuch auf den Erzbischof von Mexiko wurde vereitelt.

Asien. Indien. Der Zustand der von der Hungersnoth heimgesuchten Gegenden hat sich wenig verändert, doch werden in Madras 32,000 und in Bombay 41,000 Personen weniger unterstützt. Die Summe, welche die Noth im Ganzen kostet, beträgt etwa 150 Millionen Franken.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 1. März. Sinken des Barometers um 4 mm in Valentia. Der Wind weht stark aus Süd-Südost und kündet eine neue Depression an, die aber unsere Küsten gegenwärtig nicht bedroht, welche allenthalben ruhig geworden sind.

Anzeigen.

Inserate und Abonnenten nimmt für den „Aargauischen Anzeiger" entgegen:
Das Annoncen-Büreau von *Alois Schenker* in *Olten*, Kts. Solothurn.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der unterzeichnete Rudolf Gloor, Rosen im „Suhrthal" zu Schöftland, bringt am Montag den 12. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Ochsen dahier an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

1) den **dritten Theil** von einem an der alten Straße im Suhrthal befindlichen **Wohnhause**, nebst Scheune und einem **Trämkeller**, unter Strohdach, sub Nr. 141. Lit. B;
2) circa 5000 □' **Baumgartenland**, bei obigem Hause gelegen;
3) circa 19,000 □' **Mattland** an der neuen Böhlerstraße im Suhrthal;
4) circa ½ Jucharte **Ackerland**, der „untere Felsenacker" genannt;
5) circa ¾ Jucharte **Ackerland**, der „obere Felsenacker" genannt.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber zu dieser Steigerung freundlichst ein

Schöftland den 27. Februar 1877.

1] Rudolf Gloor.

Freiwillige Verkaufssteigerung.



Die Erben des J. Rud. Wirz, alt Gerichtspräsidents von Schöftland, bringen am Montag den 5. März 1877, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum Löwen in Schöftland sämmtliche Gebäulichkeiten und Liegenschaften (ausgenommen das Elternhaus) an eine öffentliche Steigerung, und zwar:

A. An Gebäulichkeiten:

1) Zwei mit Stroh bedeckte **Wohnhäuser**, mit anstoßendem Garten und Baumgarten.
2) Eine **Oelmühle** mit konstanter Wasserkraft von 3 Pferden, nebst darangebauter Wohnung, einer Stallung, sammt Garten und Pflanzland.
3) Eine **Sägemühle** mit konstanter Wasserkraft von mindestens 7 Pferden.
4) Eine große zweitheilige **Scheune**.
5) Ein gemauertes **Wohnhaus** (frühere Pächterwohnung), mit Garten, Holzraum, Schweinställen und Hühnerhaus.
6) Ein **Gebäude**, enthaltend Holzhaus, Remise, Wagenschopf, Speicher und Holzraum.

B. An Liegenschaften:

1) Circa 48 Jucharten **Baumgarten- und Mattland.**
2) Circa 17 Jucharten **Ackerland.**
3) Circa 41 Jucharten **Waldungen.**

Zur Besichtigung der Steigerungsobjekte und Entgegennahme der sehr günstigen Zahlungsbedingungen beliebe man sich an die in Schöftland wohnenden Erben zu wenden. [2

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstage über Rudolf Frey, alt Lehrers in Asp, Gemeinde Densbüren, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Dienstag den 6. März 1877, und zwar:

a. der **Fahrhabe** Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** nach Beendigung der Fahrhabesteigerung in der Pintenwirthschaft Berger in Densbüren.

Aarau den 1. März 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

In den Geldstagen über Johann Schüttel, von Worb, Kts. Bern, und Samuel Gerber, von Langnau, Kts. Bern, beide Pächter im Eggschwyl zu Schmiedried, wird am Freitag den 9. März nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, sämmtliche Fahrhabe, worunter 4 **Kühe** und 4 **Wägen**, an eine öffentliche Steigerung gebracht.

Kulm den 27. Februar 1877.

Aus Auftrag des Abgeordneten:

4] Spirgi Kanzlist.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Gottlieb Gautschi, Säger und Holzhändler im Obersteg zu Oberkulm, werden am Mittwoch den 7. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, bei der geldstaglichen Wohnung gegen Baarzahlung versteigert:

1) **2 Pferde;**
2) **3 Pferdezuggeschirre;**
3) **1 Chaise;**
4) circa **300 Kilo Heu;** und
5) „ **500 Kilo Stroh.**

Kulm den 28. Februar 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

5] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Liegenschafts-Steigerung.



Ueber den in der Wäßerig zu Unterkulm liegenden s. g. **Wäßerighof**, bestehend in:

1) einem solid gebauten, mit Ziegeln bedeckten Wohnhaus, geräumiger Bescheurung, unter Nr. 252. um Fr. 5800. geschätzt und versichert;
2) circa 20 Jucharten dabeiliegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland; und
3) circa 3 Jucharten Holzland, ebenfalls in der Nähe des Hofes,

wird am Freitag den 16. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Leu zu Liebegg öffentliche und freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten.

Dieser Hof liegt in einer der fruchtbarsten Gegenden des Wynenthales. Die Liegenschaften werden vermessen und daher das Ganze, sowie nach den vermessenen Parzellen an die Steigerung gebracht.

Die Bedingungen sind günstig und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei dem Miteigenthümer, Hrn. Jakob Leu, Pintenwirth in Liebegg, vernommen werden.

Unterkulm den 22. Februar 1877.

Aus Auftrag:

6] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerungen.

Künftigen Freitag den 9. März, Vormittags halb 10 Uhr, werden im Staatswald „Frickberg" bei Frick versteigert:

1200 Stück I. Durchforstungswellen.

Am gleichen Tage, von Nachmittags 1 Uhr an, im Staatswald „Langägert" bei Oberfrick, im Schlage daselbst:

3 Buchen mit 0,46 Festmeter, 0,47 Festmeter Nutzholz für Gabelnmacher, 36 Stere Buchenspälten, 130 Stere Buchenprügel, 2 Stere Lindenholz und 5000 Reiswellen.

Nachher im Schlage auf dem „Feuerberg":

1200 Stück Reiswellen.

Rheinfelden den 28. Februar 1877.

Der Kreisförster:

7] F. Salathe.

Holzsteigerung.

Künftigen Mittwoch den 7. März, Nachmittags 1 Uhr, werden in den Staatswaldungen „Fluhwald" und „Crispisrain" bei Küttigen öffentlich versteigert:

10 Klafter à 3 Stere Birken- und Fohrenholz, 2130 erste und zweite Durchforstungswellen, 75 Bohnenstecken und 600 Bürden Birkenreisig zu Besen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 28. Februar 1877.

Der Kreisförster:

8] Rud. Heusler.

Holz-Steigerung.

Am Dienstag den 6. März nächsthin kommen im hiesigen Gemeindewald an eine öffentliche Steigerung:

1) 28 Fohren mit circa 14 Festmeter;
2) 6 Eichen „ „ 18 „

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet.

Sammelplatz beim Gasthaus zum Hirschen in hier, Vormittags 9 Uhr.

Hirschthal den 27. Februar 1877.

Der Beauftragte:

9] Gall, Förster.

Fahrhabesteigerung.

Die Erben des verstorbenen Abraham Widmer, Wagner, von Suhr, bringen am Montag den 12. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, im erbschaftlichen Wohnhause die sämmtliche Fahrhabe des Erblassers, worunter sich 1 **Kleiderschrank**, 2 **Betten**, 1 **Stockwinde**, ein Quantum gedörrtes **Schweinefleisch**, circa 60 Körbe **Kartoffeln**, circa 25 Sester **Korn**, ein Quantum **Wagnerholz**, circa 5 Zentner **Stroh**, circa 10 Zentner **Heu**, 1 aufgerüsteter **Wagen**, 1 **Pflug**, 2 trächtige **Kühe**, 1 **Schwein** sowie eine Menge **Haus-** und **Feldgeräthschaften** befinden, an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

Suhr den 2. März 1877.

Der Beauftragte:

10] H. Rüetschi, Notar

Jüppen-Halblein

ist in 10 Sorten vorräthig bei

11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Mein **Lager** von ***Nouveautés*** in

erren- & Damen-Kleider-Stoffen,

schwarzen Seiden- & Wollen-Stoffen,

anelle, Schipper, Bath, Moirée & **anderen Unterrock-Stoffen,**

Leinwand & Baumwollentuch, roh, gebleicht und garngebleicht,

albtuch, Halblein, schwarzen & gefärbten Tüchern,

Châles,

Bett-Decken & Bett-Ueberwürfen,

rtigen Unterröcken, Regenmänteln und Schürzen,

Strickgarnen, Webgarnen & Vigogne (Sommerwolle)

auf das kommende Frühjahr in allen Genres frisch und reichhaltig assortirt nd ich empfehle dasselbe daher angelegentlichst.

Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

J. Gamper-Andres,

Rathhausgasse Nr. 49. in **Aarau.**

12]

Für Confirmanden:

Filzhüte

n grau, elb und schwarz, à 3½, 4, 5 bis 7 Fr., in großer Auswahl.

Preise billig.

Es empfiehlt sich bestens

Jos. Bürgi, Hutmacher in **Aarau.**

3]

Aarau, Graben 218.

Klavier- und Harmonium-Handlung

von

Käslin & Burgmeier.

Reiche Auswahl von ***Pianino's*** der Fabriken **Güni & Hübert, Kölliker & Grammer, Martmer, Trost & Comp.** in **Zürich, Rudlisbacher** in **Bern** und **Neumeyer** in **Berlin.**

Ferner sind in vorzüglicher Auswahl vorhanden: ***Richard Wagner-Orgeln, Harmoniums*** der weltberühmten Fabrik von **J. Estey & Comp.** in **Brattleboro,** V. St. Amerika.

Reparaturen werden prompt und billig durch unsern Stimmer besorgt.

Preis-Courante der Fabriken liegen auf.

Aeltere Klaviere werden eingetauscht. [14

Samen- & Dünger-Verkauf der Landwirthschaft. Gesellschaft.

Preise pro **1877.**

	Für Mitglieder: (per Pfund) ½ Kilo.	Für Nichtmitglieder: (per Pfund) ½ Kilo.
1) **Ackerklee,** amerik. rothblühender, prima Qualität, flachsseidefrei, doppelt gereinigt	Fr. 1. 30.	Fr. 1. 35.
2) **Lucerne,** Provences, prima Qualität, flachsseidefrei, doppelt gereinigt	„ 1. 50.	„ 1. 55.
3) **Mattenklee,** prima Qualität	„ 1. 20.	„ 1. 25.
4) **Esper,** Elsäßer, prima	„ — 30.	„ — 32.
5) **Esper,** französischer, doppelschnittiger, prima	„ — 28.	„ — 30.
6) **Hanfsamen,** Breisgauer, prima	„ — 30.	„ — 32.
7) **Leinsamen,** Rigaer, hoher, russischer, prima	„ — 65.	„ — 70.
8) **Rübli,** Saalfelder und Riesen, prima	„ 1. 10.	„ 1. 20.
9) **Runkelrüben,** gelbe, Oberndörfer, prima	„ — 75.	„ — 80.
	(per Ztnr.) 50 Kilo.	(per Ztnr.) 50 Kilo.
10) **Kali,** Superphosphat	Fr. 11. 50.	Fr. 12. —
11) **Knochenmehl**	„ 12. 50.	„ 13. —

Man wende sich an den Magazinier, Hrn. Zimmermann auf dem Rain in Aarau. Briefe und Säcke franko. Verkauf gegen Baarzahlung.

Aarau den 28. Februar 1877.

Die Sämerei-Kommission.

15]

Sämereien.

Kleesamen,	Ia,	pr. Pfd. à Fr. 1. 20.
„	IIa.,	„ „ „ „ 1.10.
Mattenklee,		„ „ „ „ 1.25.
Lucerne,	Provences,	„ „ „ „ 1.30.
Engl. Raygras,		„ „ „ „ – 50.
Hiesige Schmalen,	rein,	„ „ „ „ – 40.
„	grob,	„ „ „ „ – 30.
Espersamen,	Burgunder,	„ Sfr. „ „ 2.50.
Hanfsamen,		„ „ „ „ 4.—

Saalfelder-, Riesenrübli- und Runkelrüben-Samen verkauft

16] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

---

26 dreistimmige Lieder für Schule und Haus.

II. Auflage.

Componirt und herausgegeben von

J. Burgmeier,

Gesanglehrer an den Schulen in Aarau.

Oktav-Format, brochirt Fr. 1. —

„ „ gebunden „ 1. 20.

Bei Abnahme von je 12 Exemplaren 1 Frei-Exemplar.

Text und Composition eignen sich für die oberen Klassen der Gemeindeschulen, für Fortbildungs-, Bezirks- und Sekundarschulen und auch für Frauenchöre.

Zu zahlreichen Aufträgen auf obiges Werkchen empfiehlt sich

Der Selbstverleger:

17] **J. Burgmeier.**

Dampf-Kochhäfen,

die Hälfte Holz und Zeit ersparend, sind roh und emaillirt vorräthig.

Prospekte gratis.

18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billig zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz eine ältere, neurenovirte



Schöpf-Feuerspritze.

Scherz den 27. Februar 1877.

Der Gemeindeammann:
Jak. Meyer.

Der Gemeindeschreiber:

19] Joh. Meier.

Halblein,

elb und grau, ist in 35 Sorten von 1 Fr. 15 Cts. an die Elle vorräthig bei

20] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billig zu verkaufen:

3 neue **Kachel-Tragöfen;** bei

Ad. Boßardt, Hafner in Othmarsingen.

21]

Zum Verkauf:

Eine Parthie baumwollene

Arbeiter-Hemden,

weiß und gefärbt, zu billigem Preis.

Anfragen sub B. B. Nr. 1020. befördert die Expedition dieses Blattes. [22

Gutes Reis,

per Pfund à 25 Cts., bei 10 Pfund à 20 Cts., bei Sack von circa 2 Zentner à 19 Cts., franko Bahnhof Aarau à 18½ Cts. per Pfund, ist zu haben bei

23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[24

Leder- und Fournituren-Handlung
Oberkulm

empfiehlt ganz frisch angekommene

Elastique-Cylinder-Arm-Näh-Maschinen à Fr. 155.,
Cläß- und Flentye-System, neueste vervollkommenste Construktion mit 2jähriger Garantie, sowie

Lunger'sche Schuhsohlen-Schraub-Maschine, mit **Tisch** à Fr. 306.,
" " ohne " " " 281.

Preise per comptant oder auf Zeit mit 5% Aufrechnung.

25] ***J. J. Gloor-Wally.***

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [26

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** 2c., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Queckſilberkuren,** in Flacons à **Fr. 1. 60.** von **W. Rogg,** Apotheke zum Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau:** Apotheke **Neuburger. — Solothurn:** Apotheke **Pfenninger. — Schaffhausen:** Apotheke **Göetzel.** (B.-871.) [27

Eine Parthie gebrauchtes

Packtuch,

in Stücken von 1 bis 5 Meter, ist billig zu haben bei

28] **Hermann Lüthy** in Schöftland

Zu verkaufen:

Reines **Kirschenwasser,** dessen Aechtheit garantirt wird, à Fr. 2. 70. per Liter;
Weintrusen à Fr. 1. 40. per Liter;
Treberbranntwein à 75 Cts. per Liter;
bei Sam. Merz, Nr. 758. im Schachen

29] zu Aarau.

Farbige Knabenhemden
und
Knaben-Blousen

verkauft zu ganz herabgesetzten Preisen

30] **Niklaus Gall** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Ein **Saarbach-Stamm** von 6[illegible] Cubikfuß; bei

31] J. Fehlmann, alt Ammann in Schafisheim.

Jakob Hunziker, Säzer in Mittelmuhen, hat ungefähr

1000 dürre Reiswellen

zu verkaufen. [32

Schöne weiße

Nastücher

von 55 Centimeter, per Stück à 30 Cts., per Dutzend à 3 Fr. empfiehlt

33] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen eine

Mühle

im nördlichen Theile des Kantons Aargau, in einem großen landwirthschaftlichen Dorfe mit über 1000 Seelen und an einer Landstraße mit Eisenbahnstation gelegen. Bei der Mühle befindet sich ein großes dreiköckiges Wohnhaus, mit Doppelscheune, 2 gewölbten Kellern, einem freistehenden Waschhaus, nebst Schweinställen. Das Mühlewerk umfaßt 4 Mahlgänge mit Putzerei und immerwährender Wasserkraft, und hat ein ehehaftes Recht. Das Gefäll bei der Mühle ist 65' hoch. Dabei befinden sich circa 7 Jucharten Baumgartenland, mit schönen Obstbäumen besetzt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [34

Zu verkaufen:



Ein

Bauerngut,

bestehend in zwei Wohnhäusern mit Scheunen, einer Dampfbrennerei, zwei laufenden Brunnen, nebst circa 60 Jucharten dabeiliegendem, sehr abträglichem Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland.

Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen. [35

Anmeldungen bei Herrn Heinrich Brunner, Gemeindeschreiber in Schmiedrued.

Zu verkaufen:

Ein in der Gemeinde Unterkulm gelegenes



Heimwesen,

bestehend in einem gutgebauten Wohnhause, geräumiger Scheune, alles unter Ziegeldach, laufendem Brunnen, sammt circa 13½ Jucharten sehr ertragfähigem Baumgarten-, Acker- und Wiesland und circa 1 Jucharte Holzland.

Um das Haus liegen circa 4½ Jucharten Baumgartenland, mit den schönsten und sehr ertragreichen Obstbäumen besetzt.

Der Kaufspreis ist billig und die Zahlungsbedingungen sind günstig.

Auskunft ertheilt

Der Beauftragte:
J. J. Wernli, Rechtsagent
36] in Kulm.

Zu verkaufen.



Nächst dem Waffenplatze **Luzern** eine Liegenschaft, enthaltend circa 7 Jucharten bestes Mattland, ein bereits neues doppeltes Wohnhaus mit gut eingerichteter **Wirthschaft;** ferner Stallung, Remise, Waschhütte, 2 laufende Brunnen und große Gemüsegärten; Alles neu und bequem eingerichtet. Kaufspreis Fr. 62,000. Anzahlung 10 à 15,000 Fr.; die übrige Kaufsrestanz würde für eine bestimmte Anzahl Jahre, à 5 % verzinslich, darauf stehen bleiben. Frankirte Anfragen befördert unter Chiffre W. Nr. 42. die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler in Luzern. (H-42-Lu.) [37

Zu verkaufen:



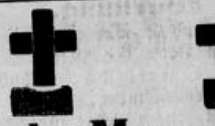
Ein fetter **Zuchtochse** im Armenhause Muhen.

Nähere Auskunft erheilt
Künzli, Gemeindeammann.
38]

Wichtige Anzeige für Vieh-Besitzer.

Das Rezept zu einem vorzüglichen Vertilgungsmittel der **Maul- und Klauenseuche,** das ein englischer Viehbesitzer mit dem günstigsten Erfolge anwendete, kann gegen Bezahlung von Fr. 5. bei Unterzeichnetem bezogen werden.

C. Müller im Schachen in **Aarau.**
39]



Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor,** von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel,** Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Wey Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [40

Zu verkaufen:

Schöne dürre **Reiswellen,**

auf Wunsch zum Haus geliefert; bei
Schenker, Gemeindeammann
41] in Däniken.

Zu verkaufen:

Ein **Nußbaumstamm,** ganz gesund, circa eine Stere haltend; bei
42] Rud. Angliker zum Bären in Birr.

Gesamkuchen,

billigst, bei
43] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Zu verkaufen:

1 **Pappelstamm** und eine Parthie **Eschenstämme;** bei
J. Hochstraßer, Pintenwirth
44] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:



Drei ganz nähige **Ziegen,** wovon zwei prämirt; bei
S. L. Schibler
45] in Unterentfelden.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch eine

B-Clarinette.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [46

Chemische Dünger.

1) **Gedämpftes Knochenmehl,** fein gemahlen zu Fr. 18. per 100 Kilo, mit Sack, loco Aarau, in Wagenladungen von 10,000 Kilo. Größere Parthien noch billiger.
2) **Fein gemahlenes rohes Knochenmehl** zu Fr. 19. 20. per 100 Kilo, mit Sack, ab Bahnhof Schaffhausen, in Ladung von 5000 Kilo.
3) **Aufgeschlossener P.-Guano** zu Fr. 36. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik.
4) **Aufgeschlossener Mejillones-Guano** mit Stickstoff zu Fr. 35. 50. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik.
5) Nr. **II. Prima feines gedämpftes Knochenmehl, mit Schwefelsäure aufgeschlossen, mit kräftigen stickstoffreichen Zusätzen,** zu Fr. 21. 20. per 100 Kilo, mit Sack, ab Fabrik. **3, 4** und **5** in Wagenladungen von 5000 Kilo.
6) **Staßfurter Kalidüngsalze** zu Original-Staßfurterpreisen mit Zuschlag der Fracht bis Basel, in Ladungen von 10,000 Kilo, ab Basel. — (Siehe unsere Spezial-Kalisalz-Tarife.)

Wegen Gehaltsgarantie, Controlbestimmungen und Zahlungsmodus siehe unsere Tarife. Freibleibend.

Chemische Düngerfabrik Schweizerhalle.
47]

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
48] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Müller, Krämer in Herznach,

verkauft von heute an [49

Kernenmehl	pr. 1 Kilo à	40	Cts.
Schweineschmalz	„ 1 „ „	1. 60	„

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr 2c. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene schwedische **Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [50

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
51] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Hartthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [52

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [53

Zu pachten wird gesucht:

Eine gangbare

Bäckerei,

wenn möglich mit **Wirthschaft;** auf 1. Mai anzutreten.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [54

Zu verpachten:

Ein



Heimwesen

im Dorfe Uerkheim, mit circa 15 Jucharten **Matt-** und **Ackerland,** nebst **Wohnhaus** und **Bescheurung.** Das Land liegt alles in der Nähe des Hauses.

Kaufsliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Uerkheim den 27. Februar 1877.
55] Johs. Basler, alt Ammann.

Dienstanträge.

Eine zuverlässige Person, die mit der Küche vertraut ist und sich auch der Wirthschaft annehmen könnte, findet sofort einen Platz bei

Byland zum Bären
in Veltheim.

Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz, sich anzumelden.

Ebendaselbst könnte ein 15—16 Jahre alter Knabe als **Postbote** eintreten. [56

Lehrstellegesuch.

57] Unterzeichneter wünscht einen jungen, stark gewachsenen Knaben bei einen tüchtigen **Gärtner** in die Lehre zu geben.

Anmeldungen für genannten Knaben sind an dessen Vormund, J. Süeß, Gemeindeammann in Oberflachs, zu richten.

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [58

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein intelligenter **Knabe** sofort oder nach Ostern unter äußerst günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

L. Hächler, Brod- und Zuckerbäcker
59] in Seengen.

Bei J. Hilfiker-Hüßi, Ziegler in Kölliken, finden

zwei gute Pferdeknechte

sofort Anstellung. [60

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Ofensetzerei** gründlich erlernen bei

K. Wespi, Hafner
61] in Aarau.

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von

E. Schultheß im Aarhof
62] bei Villnachern.

Volontair-Stelle.

Auf einem **Notariats-Büreau** in **Aarau** findet ein intelligenter Jüngling mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** Aufnahme.

Anmeldungen unter Chiffre B. L. befördert die Expedition d. Bl. [63

Gesucht:

Ein Knecht, der mit Rindvieh und Pferden gut umzugehen weiß, für sogleich einzutreten.

Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz, sich anzumelden.

64] F. Frei, Müller in Egliswyl.

Offene Stelle

für einen geübten **Zettler.** Gute Zeugnisse werden verlangt.

Anmeldungen franko an die Expedition dieses Blattes. [65

Zugelaufen:



Ein großer **Hund,** männlichen Geschlechts, ohne Halsband, von Farbe schwarz, langhärig, mit weißer und rother Schnauze, weißer Brust, weißen Beinen und weißer Schwanzspitze. Der Eigenthümer dieses Hundes ist ersucht, denselben gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen a dato bei den Unterzeichneten abzuholen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Stafelbach den 1. März 1877.
66] Gebrüder Erismann, Müller.

Vermischte Nachrichten.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiermit Jedermann, seinem Vater Christian Müller, Jäger, von Oberflachs, wohnhaft in Thalheim, bevormundet, irgend etwas anzuvertrauen, da er weder für Schulden, noch sonstige Verbindlichkeiten, welche derselbe kontrahiren würde, einstehen wird.

Hottingen den 22. Februar 1877.
Ch. Müller-Schlatter
67] Gärtner.

Für Akkordanten.

Die Erstellung eines circa 140 Meter langen Faschinenhages und Hinterfüllen desselben mit Steinbruchschruppen auf dem rechten Aarufer des Schinznacher Badschachens wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Eingabefrist: bis 10. März nächsthin.

Näheres ist zu vernehmen bei
68] A. Messerli im Bad Schinznach.

Bauausschreibung.

Die Gemeinde Ueken hat die Erstellung folgender Wasserbauten beschlossen:

1) Einer steinernen **Fußbrücke** über den Bach im sogenannten „Brühl" zwischen Herznach und Ueken.
2) Einer **Coulisse** im sogenannten „Wabigen".
3) Einer **Coulisse** über den sogenannten „Kornbach" bei Unter-Ueken.

Diese Bauten werden am Mittwoch den 14. März nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, vom Gemeinderath Ueken im Schulhause daselbst auf dem Wege der Mindersteigerung in Akkord gegeben; wozu Uebernahmsbewerber hiemit eingeladen werden.

Baubeschrieb und Bedingungen können in der dasigen Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Ueken den 26. Februar 1877.
Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
69] Schmid.

Bekanntmachung.

In Entsprechung vielseitiger Wünsche nehme ich noch 4 Wochen **Garn** zum **Buchen** an.

Gränichen den 24. Februar 1877.
70] Jak. Kaufmann, Garnsechter.

Aufforderung.

Adam Hüßam, Schuster (Badenser), in Veltheim wohnhaft, wird anmit aufgefordert, seine Effekten bei Unterzeichnetem innert 14 Tagen a dato einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt wird.

Schinznach den 21. Februar 1877.
71] Jakob Humbel, Beck.

Danksagung.

Wir erstatten hiermit allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die liebevolle und zahlreiche Theilnahme bei der Krankheit, sowie bei der Begräbnißfeier unseres innig geliebten und unvergeßlichen Sohnes

Hans Maurer

unsern wärmsten Dank ab.

Kröschhof bei Schmiedrued den 26. Februar 1877.
72] Die tiefbetrübten Eltern.

Eine Familie im Kanton Neuenburg wäre geneigt, auf 1. April 3 bis 4 jüngere **Töchter** in **Pension** zu nehmen.

Je nach Wunsch würde denselben der Schulunterricht, Musik inbegriffen, im Hause ertheilt, oder sie könnten die höhere Töchterschule des Ortes besuchen.

Christliche Erziehung und liebreiche Behandlung werden zugesichert.

Referenzen bei Herrn Pfarrer Verdan in Boudry.

Für nähere Auskunft wende man sich an Fräulein **Hugentobler**
73] (H-201-Y.) in **Boudry.**

Aufforderung.

Sofern Adam Hüsam, Schuster wohnhaft in Veltheim, seinen bei Unterzeichneten eingesetzten Mantel bis 10. März l. J. gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten nicht auslöst, wird später weder Rede noch Antwort dafür ertheilt.

Schinznach den 1. März 1877.
74] Rudolf Zulauf, Johannes.

Bei Sprachlehrer **Zellweger Vuithiers** in **Neuchâtel** können einige **Knaben,** welche die dortigen Schulen besuchen wollen, als **Pensionäre** unter Zusicherung sorgfältiger Behandlung und Beaufsichtigung aufgenommen werden.

Referenzen:

Herr Dr. **Gilliéron,** Gymnasiallehrer in **Neuenburg.**
„ Pfarrer **Lavater** in **Zürich.**
„ Direktor **Zellweger** in **Gais,** Kts. Appenzell. (H-61-N.) [75

Aufforderung.

Wenn Adolf Hoffmann, Architekt, angestellt gewesen bei der der Nationalbahn, dato abwesend, früher wohnhaft in Matzingen, Kts. Thurgau, seine bei Unterzeichnetem hinterlassenen Effekten gegen Erlag des schuldigen Miethzinses und der Publikationskosten innert 8 Tagen a dato nicht abholt, so wird nachher nach Gutfinden darüber verfügt.

Kölliken den 26. Februar 1877.
76] David Suter, Gypser.

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven- und Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschwerzen 2c. leiden, finden den besten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche
von Dr. **Xavier.**

Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Frankozusendung in Couvert. [77

Wichtig für Leidende!

Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des **tausendfach bewährten,** in **Dr. Airy's Naturheilmethode** beschriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 Seit. starke Buch kostet nur 1 Fr. 30 Cts. und ist durch jede Buchhandlung oder direct von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen, welch' Letztere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Auszug darauf gratis und franco zur Prüfung versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der
78] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art,** Buchhandlung in **Jena.** [79

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt **Obligationen** von Fr. 200. an, à 4¾ % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt **Depositengelder** für 1 — 3 Monat à 3½ %,
" 3 — 6 " " 4 %,
" über 6 " " 4½ % verzinslich,

sowie **Spar-Cassa-Einlagen** à 4½ %

an; wozu sich bestens empfiehlt

80] **Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.**

Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft.

Conversion

der am 10. November 1877 fälligen 4½ % 12 Millionen-Anleihe
vom 20. April 1857.

Den Tit. Inhabern der Obligationen der obgenannten Anleihe beehren wir uns, mit Bezugnahme auf unsere Publikation vom 11. Dezember v. J. in Erinnerung zu bringen, daß Anmeldungen zur Conversion ihrer Titel in neue 5 % **Obligationen mit Zinsgenuß vom 10. November 1876 an** zum Kurs von 99 % bis zum **15. März nächsthin** bei unserer Hauptkasse angenommen werden.

Formulare des Prospektus und von Anmeldungsscheinen können bei obenbezeichneter Stelle, sowie auch bei unseren sämmtlichen Stationen bezogen werden.

Basel den 12. Februar 1877.

81] (H-470-Q.) **Direktorium der schweizerischen Centralbahn.**

Universität Zürich.

Der Lektions-Katalog für das Sommersemester ist erschienen und wird auf Verlangen von Herrn Pedell Henke (im Universitätsgebäude) unentgeldlich zugesandt.

Die Vorlesungen beginnen am 16. April; die Immatrikulationen finden statt am 7., 13. und 14. April.

Zürich den 25. Februar 1877.

Der Rektor der Universität:
Dr. G. Vogt.

82] (H. 1037. Z.)

Das Central-Placirungs-Büreau

von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften**, **Gewerbs-** und **Handelshäuser**, **Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf**, **Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern**, **Fabriken**, **kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
83] von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn



Nach Nord-Amerika



befördern wir Mitte April unter Führung des achtbaren Herrn Pfarrer **Rudolf Leuthold** aus **Illinois** eine größere Gesellschaft, und da wir solche persönlich zur Einschiffung begleiten und für beste gewissenhafte Besorgung zu billigsten Preisen garantiren, nehmen Anmeldungen gerne entgegen die Auswanderungs-Gesellschaft ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel***, sowie deren patentirter Hauptagent **Johann Brast**, Hauptmann in **Laufenburg**. [84

Sonntag den 4. März 1877
im Gasthof zum Bären in Unterkulm

CONCERT,

gegeben vom

Gemischten Chor Unterkulm,

unter gefälliger Mitwirkung des löbl. Männerchores „Harmonie"
Kulm-Teufenthal.

Preise der Plätze: I. Platz 1 Fr. II. Platz 60 Cts. Kinder zahlen die Hälfte.
Kassa-Eröffnung um 2 Uhr. Anfang um 3 Uhr Nachmittags.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
85] **Der Vorstand.**

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 24. Februar 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	100⅛	—	99⅞	99⅝
Deutsche Bankplätze	4	123¼	123⅛	122⅞	123⅛
London	2	25. 17½	25. 20	25. 13¾	25. 15
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	203½	—	—	211½
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25—	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Bezahlen
4½/5% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½/5% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½/5% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½/5% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	99¾	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
	28. Okt.	—	99¾	—
4½/5% Bötzberganleihen	Diverse.	53½	52⅝	—
5% Gotthardbahn		—	—	—
4½/5% Nordostbahn 1838r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½/5% Centralbahn 1877r	31. Dez.	—	—	—
4½/5% Centralbahn 1884r	1. Fb. 1. Ag.	75¼	74⅝	75⅛
4½% Centralbahn	1. Ap. 1. Okt.	88½	88	88⅛
4½/5% Centr.- u. Nordostbahn	31. Januar.	—	102	—
5% Stadt Zofingen	31. Dez.	—	100	—
5% Schweiz. Rheinsalinen				

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	287½	282½	285
Nordostbahn Stammactien	500	500	165	160	162½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	395	390	390
Gotthardbahn (6%)	500	300	240	235	—
Aargauische Bank ex Coupon	200	200	255	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	455	445	—
Basler Bankverein	500	200	456¼	455	456⅛
Basler Handelsbank	500	500	375	367½	370
Schweiz. Creditanstalt	500	500	482½	475	—
Bank in Winterthur	500	500	425	417½	420
Eidgenössische Bank	500	500	475	470	472½
Bank in Baden	500	500	390	370	—
Bank in Zofingen	500	500	—	495	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	5½	Bankobligationen	4½-5%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½-4%
		Sparkassengelder	4½-5%

Der Verwaltungsrath unserer Anstalt hat in seiner Sitzung vom 20. Februar die Rechnung über das abgelaufene Jahr 1876 genehmigt und über das durch belangreiche Abschreibungen auf dem Valoren-Conto auf Fr. 461,519. 75.

reduzirte Geschäftsergebniß folgende Verwendung beschlossen:

Es werden auf neue Rechnung vorgetragen „ 101,519. 75.

Fr. 360,000. —

Der Rest von erhält folgende Verwendung:

Für Verzinsung des Aktienkapitals à 4 % „ 240,000. —

Fr. 120,000. —

die übrigen werden zugetheilt:

50 % auf sämmtl. Aktien Fr. 60,000. —
40 % dem aarg. Staat „ 48,090. —
10 % den Angestellten „ 12,000. — „ 120,000. —

Die Rentabilität des Aktienkapitals stellt sich nach Abzug sämmtlicher Spesen und Abschreibungen auf 6 % und die auszurichende Dividende auf 5 % oder Fr. 10. per Aktie, welche in gewohnter Weise sofort ausbezahlt worden sind.

Ein weiteres Traktandum bildete die schon längere Zeit schwebende Frage der Veränderung der hypothekarischen Zinsfüße und wurde in dieser Beziehung beschlossen:

Es sollen die Bankobligationen vom 1. März, beziehungsweise vom 1. September 1877 hinweg, nur zu 4½ % verzinst werden und daß für Darlehen mit Annuitätenzahlungen auf die nämlichen Daten der einheitliche Zinsfuß von 4¾ % in Wirksamkeit treten soll.

Die näheren Bestimmungen über Reduktion des Obligationen-Zinsfußes werden den Betheiligten in den auf den Titeln bezeichneten öffentlichen Organen und — soweit erforderlich — durch besonderes Circular zur Kenntniß gebracht.

Bilanz per 31. Dez. 1876.

Nach Abschluss des Gewinn- und Verlust-Conto.

Activen.	Fr. Rp.	Passiven.	Fr. Rp.
Casse-Conto	1,485,403. 20.	Actien-Conto	6,000,000. —
Mobilien-C.	3,000. —	Reserve-C.	800,000. —
Immobilien-C.	216,329. 37.	Baureserve-C.	50,000. —
Darlehen-C.	13,344,319. 45.	Banknoten-C.	3,000,000. —
Vorschüsse-C.	2,496,175. 65.	Obligationen-C.	17,626,300. —
Steigerungsräd.-C.	3,271,635. 09.	Depositen-C.	739,823. 57.
Cto.-Corr.-Deb.	5,723,257. 35.	Sparkasse-C.	1,638,993. 49.
Schweiz. Portef.	3,526,517. 68.	Cto.-Corrent-Cred.	3,018,908. 47.
Fremdes Portef.	591,943. 05.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	518,201. 90.
Disconto-C.	842,000. —	Gewinn- u. Verlust-C. (incl. Fr. 12,000. Tantième)	113,519. 75.
Valoren-C.	2,280,987. 30	Dividenden-C.	300,000. —
Zinsreserve-C.	330,791. 41.	Banquiers-Conto	109,613. 44.
Banknotenfabrik.-C.	3,000. —	Eigenwechsel-C.	400,000. —
	34,115,365. 62.		34,115,365. 62



Freie Ueberfahrt

ab **Seehafen** nach

Adelsaide (Süd-Australien) und **Cap der guten Hoffnung**

(beides englische Colonien).

Beförderliche Anmeldungen sind zu adressiren an

86] (M-543-Z.) **A. Zwilchenbart** in **Basel.**

Tägliche Expeditionen „per Post-Dampfer" nach Nord- u. Süd-Amerika.

Abonnements-Einladung

auf das Werk **„Margarethe"**, die Erbin von Fellenberg, oder die Gefangene im Kloster zu Santa Marino.

Historische Erzählung von E. Wagner. Prospekte werden auf Verlangen franko zugesendet von

87] **Alois Schenker,** Agent in Olten.

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,

bereitet von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholte Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: 1/2 Dosis 3 Fr., eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beste Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau),

zu richten. [88

Im Literatur-Comptoir in Willisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet. Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

89] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

90] J. J. F. Popp.

Attest.

Seit längerer Zeit an **Magenkatarrh** leidend, welcher im Laufe des Winters durch ärztliche Behandlung nicht zur Vollkommenheit gehoben wurde, bekenne ich hiermit, daß mir die Heilmethode des Herrn J. J. F. Bopp in Heide (Schleswig-Holstein) segensreich bekommen ist, und ich dadurch so hergestellt bin, daß ich mit meiner Gesundheit wieder vollkommen zufrieden bin, weshalb ich meinen tiefgefühlten Dank hiermit abstatte, auch allen ähnlich Leidenden zu ihrem Wohle diese Heilmethode bestens empfehlen werde.

Naßaly, Post Potis (Ungarn), den 28. Mai 1876.

Stephan Holdampf, Mühlenbesitzer.

In ungarischer Sprache wird der Inhalt anerkannt und bestätigt von

Paly Pal. (L. S.) Efagó Jozsef,
Seelsorgspriester. Ortsrichter.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) 91

Feuerspritze-Verkauf.

Der Gemeinderath von Stafelbach bringt am Freitag den 9. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, in der Speisewirthschaft Fehlmann dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung: eine der Gemeinde angehörende noch **brauchbare Feuerspritze.**

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Stafelbach den 2. März 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
92] Hunziker.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 24. Februar 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Rüetsch, Jakob, von Bibern. — Ulrich, Johann, Posamenter, von Schönenwerd.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Joß, Friedrich, Uhrenmacher in Gößliwyl. — Luz, Sebastian, Regimentschmieds von Kleinlützel.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 9. April 1877. Schetter, Fridolin, Maurer in Solothurn. — Hügi, Joseph, Schmied, von und in Zuchwyl. Steigerungen den 6. März. — Meier, Joseph Felix, Wirth, von Bärschwyl. Steigerung den 3. März. — Studer, August, von Subingen. — Büttler, Leonz, von Mümliswyl. — Rauber, Urs Joseph, Maurer, von Egerkingen. Steigerungen schon abgehalten. — Baumgartner, Viktor, Weinhändler in Solothurn. — Bähler, Heinrich, Postläufer, von Niedererlinsbach. — Kamber, Heinrich, von Hauenstein; in Trimbach. — Dietler, Hieronimus, Zimmermann, von Zullwyl.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 1. März 1877. Tagesumsatz 14,000 B., wovon 2000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/8	Fair Omrawuttee	d. 5 3/8
Middl. Orl.	„ 6 13/16	Fair Broach	„ 5 7/16
Middl. Mobile	„ 6 5/8	Fair Seinde	„ 4 7/8
Middl. Egypt.	„ 5 1/2	Fair Madras	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Fair Bengal	„ 4 7/8
Fair Pernam	„ 6 3/4	Fair Tinnevelly	„ 5 1/4
Fair Bahia	„ 6 9/16	Fair Rio	„ 6 3/8
Fair Maceio	„ 6 3/4	Middl. fair Dholler.	„ 5 9/16
Fair Maranh.	„ 6 3/4	Middl. Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Smurna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 9/16	Good fair Omrah	„ 5 5/8
Middl. fair Orl.	7 5/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16
Good fair Egypt.	5 3/16		

Import 10,000 B. Fest.

Getreide-Börse. Zürich den 2. März 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33 1/2—34	32 1/2	30—31
Bayer. Waizen	32 1/2	—	—
Landwaizen	32	—	—
Badischer	33 1/2	33	—
Brau-Gerste	26 1/2	25	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer,	22 1/2	21 1/2	20 1/2

Rorschach den 1. März 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 30	— —	— 01
Haber „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	33 25	33 75
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 —	33 50
Russischer Waizen	„ 100 „	34 —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 27. Febr. 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	12 50	17 50
Haser,	„ „	16 —	19 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	29 —	33 —
„ fremder,	„ „	— —	— —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 10
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 30
Erbsen,	„ „	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„ „	4 50	4 70
„ schwarze,	„ „	4 70	5 30
Bohnen,	„ „	4 50	5 —
Haberkernen,	„ „	6 50	7 20
Habermehl,	„ „	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 27. Febr. 1877.

Erdäpfel gelten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 90. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 1/2 bis 6 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis Fr. 20. —. Fette Kälber 40 bis 58 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 34 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schweinefleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haser Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 19. 7. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts. Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt „Feierabend" kann für den Monat März zu **45 Cts.**, für 10 Monate bis Ende Jahres zu **Fr. 4. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Programm
der
schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg vom 17. bis zum 24. September 1877.

(Schluß.)

IV. Preisgerichte.

§. 58. Die Preisrichter werden nach Vorschrift des Reglements für die schweizerischen Ausstellungen von der schweizerischen landwirthschaftlichen und der romanischen landwirthschaftlichen Gesellschaft ernannt. Dieselben werden unter den Fachmännern der verschiedenen Theile der Schweiz gewählt.

§. 59. Die Zahl der Sektionen des Preisgerichtes hängt von der Ausdehnung ab, welche die verschiedenen Kategorien der Ausstellung haben werden.

§. 60. Die Mitglieder des Preisgerichtes werden für ihre Reisekosten entschädigt.

§. 61. Die Mitglieder des Büreau's der Gesellschaft können in keiner Abtheilung konkurriren; die Mitglieder der Lokal-Kommission und die des Preisgerichtes nur in den Kategorien, die sie nicht zu leiten oder zu beurtheilen haben.

§. 62. Die Mitglieder des Büreau's und der Lokal-Kommission können in kein Preisgericht ernannt werden.

§. 63. Spezielle Anweisungen werden jeder Abtheilung des Preisgerichtes zugestellt. Kataloge ohne Namen der Aussteller und ohne Ortsangaben dienen den Preisrichtern als Leiter.

§. 64. Die Preisrichter für das Vieh werden vor Allem in Betracht ziehen: die Reinheit der Raçe, das rechte Verhältniß der Formen, die Feinheit des Knochenbaues, die Milchproduktivität, die Mastfähigkeit, die Frühreife und die Arbeitsfähigkeit. Sie werden keine Preise für Thiere bewilligen, die in Absicht auf den Konkurs gemästet worden sind.

§. 65. Die Preisrichter müssen sich genau an gegenwärtiges Programm halten und in keinem Punkte davon abweichen.

§. 66. Die Urtheile des Preisgerichtes werden nach der absoluten Mehrheit der Stimmen gefällt. Dieselben sind unwiderruflich, sobald sie ausgesprochen worden sind.

§. 67. Jedes Preisgericht muß seine Entscheidungen in einem Protokoll niederlegen; dasselbe wird von allen Mitgliedern unterschrieben. Das Protokoll wird auch alle allgemeinen und speziellen Bemerkungen enthalten, welche die Preisrichter über die ihrer Prüfung unterworfenen Sektionen gemacht haben.

§. 68. Alle Differenzen und Schwierigkeiten, die sich während der Dauer des Konkurses erheben, werden endgültig von dem Büreau der Gesellschaft entschieden.

V. Tagesordnung der Ausstellung.

§. 69. Montag den 17. September (erster Tag): Klassifizirung der Geräthe und der Bodenprodukte. Diejenigen, welche nicht rechtzeitig an die gehörige Adresse gelangt sind, werden vom Konkurs ausgeschlossen.

Dienstag den 18. September (zweiter Tag): Empfang der Thiere. Empfang und Klassifizirung der Früchte und der Milchprodukte. Operationen der Preisgerichte für die Geräthe und Maschinen von 6½ Uhr des Morgens an.

Mittwoch den 19. September (dritter Tag): Operationen der Preisgerichte von 6½ Uhr des Morgens an. Eröffnung der Geräthe- und Produkten-Ausstellung für die eingeladenen Personen und für alle die, welche eine Circulationskarte besitzen.

Donnerstag den 20. September (vierter Tag): Die Ausstellung ist dem Publikum von 8 Uhr an für die Geräthe- und Produkten-Ausstellung und von 1 Uhr an für die Viehausstellung geöffnet. Eintrittspreis Fr. 1. für jede Abtheilung der Ausstellung.

Freitag den 21. September (fünfter Tag): Die Ausstellung ist von 8 Uhr an dem Publikum geöffnet. Eintrittspreis Fr. 1. Die Schüler der Collegien und der Primarschulen bezahlen 20 Rp., wenn 10 oder mehr von einem Lehrer bezleitet sind.

Samstag den 22. September (sechster Tag): Die Ausstellung ist von 8 Uhr an dem Publikum geöffnet. Eintrittspreis 50 Rp.

Sonntag den 23. September (siebenter Tag): Die Ausstellung ist dem Publikum geöffnet. Eintrittspreis Fr. 1. Festessen um 12 Uhr in der Festhalle. Um 3 Uhr Preisaustheilung.

Montag den 24. September (achter Tag): Die Ausstellung ist dem Publikum geöffnet. Eintrittspreis 50 Rp.

§. 70. Kein Geräthe oder Produkt kann vor Dienstag den 25. September zurückgezogen werden. Eine Ausnahme findet für die Thiere statt; dieselben können Montag den 24. September, von 6 Uhr des Morgens an, weggeführt werden.

§. 71. Jede Person kann für Fr. 5. eine persönliche Circulationskarte erhalten. Mit dieser Karte erlangt man den Eintritt in die Ausstellung von Mittwoch um 1 Uhr an.

§. 72. Außer den Mitgliedern des Preisgerichtes und denen des Büreau's der Ausstellung darf Niemand während den ersten Operationen der Preisgerichte eingelassen werden.

§. 73. Die Aussteller haben freien Eintritt in die Abtheilung der Ausstellung, an welcher sie sich betheiligt haben, ausgenommen jedoch während den Operationen des Preisgerichtes.

§. 74. Keine Abänderung kann an gegenwärtigem Programm vorgenommen werden ohne ausdrückliche Bewilligung des Büreau's der Gesellschaft.

Im Namen des Büreau's der landw. Gesellschaft der romanischen Schweiz,
Der Präsident: Albert v. Haller.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 2. März.

Nachdem die Direktion des Innern das Protokoll der katholischen Kirchgemeinde Reinfelden über die Wahl des Herrn Leo Marfurt, von Langnau, zum provisorischen Pfarrhelfer genehmigt hat, wird dessen Beeidigung vor Bezirksamt angeordnet.

Dem Wirthschaftsplan über die Gemeindewaldungen von Lupfig wird die Genehmigung ertheilt.

Zu Mobiliarschätzern für den Bezirk Baden werden ernannt die Herren F. X. Widmer, Friedensrichter in Rieden; Albert Attenhofer, Tapezierer, von Baden, und Arnold Reiße, Negotiant, von dort.

Veranlaßt durch den Unglücksfall im Hardwalde bei Laufenburg, wo bei einem Treibjagen auf Wildschweine ein im Walde befindlicher Mann verwundet wurde, wird die Finanzdirektion

ermächtiget, die Jagdpächter des Kantons zu verhalten, bei plötzlicher Veranstaltung von Treibjagden auf Wildschweine zuverlässige Kundschafter nach den in den betreffenden Revieren gelegenen Waldstücken vor Beginn der Jagd abgehen und etwa anwesende dritte Personen aus demselben fortweisen zu lassen.

— Aarau. Das Kriminalgericht hat letzten Samstag verurtheilt: 1) Hermann Winter, Metzger, von Kaisten, wegen Diebstahl zu 8 Monaten Zuchthaus, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft; 2) Pauline Groß, von Starrkirch, wegen Diebstahl mit Einbruch zu 12 Monaten Zuchthaus; 3) Dominik Wettstein, Schreinergeselle, von Altwies. Kts. Luzern, wegen Diebstahl zu 2½ Jahren Zuchthaus; 4) Siegfried Spörri, von Unterssiggingen, wegen Betrugsversuch zu 12 Monaten Zuchthaus.

— Aarau. Der vom Schwurgericht wegen Brandstiftung verurtheilte Kaufmann, von Wallbach, habe seinem Gefängnißwärter gegenüber Mittheilungen gemacht, die das ausgesprochene „Schuldig" der Geschwornen vollends rechtfertigen.

— Zur Unterbringung von Kriegsfuhrwerken hat die Regierung das Schützenhaus in Aarau in Pacht genommen. Jährlicher Pachtzins Fr. 600.

— Suhr. Am letzten Samstag erlegte Daniel Hallauer, alt Pintenwirth dahier, im dasigen Gemeindewald Oberholz ein circa 30 Kilo schweres Wildschwein. Was für ein zähes Leben diese Bestien besitzen, beweist der Umstand, daß dasselbe sich noch eine ziemliche Strecke weit fortschleppte, trotzdem ihm schon zwei Beine weggeschossen waren. Noch soll sich ein ganzer Rudel in den hiesigen Waldungen umhertreiben und denselben vermittelst großer Treibjagen der Garaus gemacht werden.

— Gränichen. Am 3. März Vormittags wurde Jakob Suter, gewesener Bannwart von Gränichen, geboren 1829, seit 28. Februar vermißt, auf dem sogen. Kirchhügel zu Gränichen erfroren gefunden.

— Villmergen. Am 23. Februar hat Hr. J. Hoffmann ein Wildschwein (tragende Bache mit 7 Jungen) geschossen.

— Effingen. (Eingesandt.) Um das Wahlgeschäft der Kirchenpflege der Kirchgemeinde abzukürzen, so wird von mehreren Wählern in die Kirchenpflege Bözen vorgeschlagen:

Herr Bezirksrichter Heuberger in Bözen.
" Ammann Brack in Bözen.
" Gerichtsersatzmann Heuberger in Bözen.
" Friedensrichter Weibel in Effingen.
" Ammann Schwarz in Effingen.
" Ammann Dätwyler in Effingen.

Mehrere Wähler.

— In Ganfingen verunglückte letzten Donnerstag Vormittag der dortige Untermüller Joh. Fuchs, von Remigen; derselbe kam in das Getriebe der Mühle und wurde so übel zugerichtet, daß ihm beide Beine oberhalb dem Knie amputirt werden mußten. Freitag Abends ist derselbe seinen Leiden erlegen.

— Fahrwangen. Dem Beispiele von Seengen folgend, wird auch hier eine Jugend-Ersparnißkasse gegründet werden. Wir wünschen derselben recht guten Erfolg.

— Die Dividende der Bank in Zofingen beträgt pro 1876 6 Prozent.

— **Oberes Frickthal.** (Einsendung.) Preisräthsel. Wenn man einem Geschäftsagenten für zwei Tage Stündigung bei einer Schuldsumme von Fr. 43. sieben Franken Bene unterzeichnen muß, wie viel Provision trifft es auf's Hundert in einem Jahr?

Für die richtige und frankirt eingesandte Lösung dieser Frage wird das Buch „Moraltheologie des P. Gury", hübsch eingebunden, im Werthe von Fr. 4., vom Verleger dieses Blattes umgehend verabfolgt, welcher bei mehreren richtigen Lösungen auch das Loos zu werfen beauftragt ist.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 28. Februar.

Betreffend die Frage der Genehmigung der revidirten Statuten der schweizerischen Rentenanstalt hat die Regierung von Zürich am 4. November 1876 im Wesentlichen entschieden: die revidirten Statuten unterstehen der regierungsräthlichen Genehmigung und dürfen ohne dieselbe nicht in Anwendung gebracht werden; die Genehmigung müsse aber von der schweizerischen Kreditanstalt, als der „eigentlichen Besitzerin der Anstalt", nachgesucht werden und nicht von der Rentenanstalt, die kein selbsteigenes Rechtssubjekt sei, sondern nur ein Geschäftszweig der Kreditanstalt; bis und so lange nicht diese beiden Bedingungen erfüllt seien, müssen die alten Statuten in Anwendung bleiben. — Von der Direktion der Rentenanstalt wurde gegen diesen Bescheid beim Bundesrath Berufung eingelegt. Der Bundesrath erklärt jedoch, sich nicht in der Lage zu befinden, zur Zeit auf diese Beschwerde einzutreten. Er könne zwar die Ansicht der Regierung von Zürich nicht theilen, daß die Statuten durch die Kreditanstalt einzulegen seien, halte sich aber nicht für befugt, darüber zu entscheiden, und sei überdies der Meinung, daß bei gehöriger Wahrung des von der Direktion eingenommenen Standpunktes und mit Vorbehalt des richterlichen Entscheides ohne Gefahr einer Rechtsverwirkung der von der Regierung von Zürich gewiesene Weg eingeschlagen werden könne.

Sitzung vom 2. März. Die Luzerner Offiziersgesellschaft wünscht, die zwangsweise Revaccination sei beim Militär zu sistiren, bis ihr Nutzen besser nachgewiesen und das Publikum über Nutzen oder Schaden der Wiederimpfung besser aufgeklärt sei. Eine unparteiische Kommission solle das nöthige Material nach mathematischer und statistischer Art sammeln, um die Revaccinationsnutzensfrage zu lösen. Beim allfälligen Fortbestande der militärischen Revaccination habe der Impfarzt dem Manne einen Gesundheitsschein auszustellen, und der Staat habe in Falle übler Folgen Entschädigung zu leisten; bei fortwährendem Revaccinationszwang seien nur Kuh-Lymphen zu verwenden.

Der Bundesrath erklärt, die Impffrage im Auge behalten zu haben; er sei zur Stunde noch nicht überzeugt, ob die Wiederimpfung der Wehrpflichtigen nutzlos oder schädlich sei. Immerhin werde er diese Wünsche berücksichtigen.

Der Bundesrath genehmigte ein Uebereinkommen zwischen der Schweiz und dem deutschen Reiche betreffend Regelung der Grenzpostverhältnisse zwischen der Schweiz und Baden.

Guggisberg (Bern), Pfaffnau (Luzern), Nuolen (Schwyz) und Plaffeyen (Freiburg) erhalten Telegraphenbüreaux.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 5. März. Im Nationalrath wurde die Wahl Vautier's und Vourlaud's genehmigt und die Genannten beeidigt. Hierauf wurde sofort auf das Militärsteuergesetz eingetreten, bezüglich dessen dem Nationalrath die Priorität zusteht. Segesser beantragte Rückweisung des Gesetzes an den Bundesrath zur Umarbeitung; eine Abstimmung hierüber unterblieb wegen der Beschlußunfähigkeit des Rathes. Morgen wird das Militärsteuergesetz, eventuell das Fabrikgesetz, behandelt werden.

Der Ständerath wählte zum Vice-Präsidenten an Stelle des demissionirenden Herrn Roth im fünften Wahlgang Herrn Hofmann mit 16 Stimmen. Herr Schaller erhielt 10 Stimmen.

— Bundesstadt. Das Rechnungsergebniß der eidg. Zollverwaltung pro 1876 weist folgende Zahlen auf:

Die Einnahmen waren budgetirt zu Fr. 16,500,000.; wirklich bezogen wurden Fr. 17,376,544.; es wurde somit ein Einnahmenüberschuß von Fr. 876,544. erzielt.

Die Ausgaben waren veranschlagt zu Fr. 1,626,900.; die wirklichen Ausgaben betrugen blos Fr. 1,545,291.; die Ersparnisse belaufen sich demnach auf Fr. 81,609. und der ganze Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 958,153.

Die Rechnung der eidgen. Postverwaltung weist eine Reineinnahme von circa Fr. 105,000. auf gegenüber einer solchen von Fr. 139,232. im Vorjahre. Dieses nicht sehr glänzende Resultat ergab sich namentlich aus einer Vermehrung der Gehalte in Folge von neuen Diensteinrichtungen bei der Eröffnung neuer Eisenbahnen 2c. im Betrage von circa Fr. 450,000.; sodann auch aus einer Verminderung der Einnahmen vom Reisendenverkehr und von den Konzessionsgebühren der Nordostbahn und Centralbahn.

— Vieh und rohe Thierhäute dürfen aus der Schweiz über Bellegarde und Verrières nach Frankreich eingeführt werden.

— Als erster Generalstabs-Offizier, zugleich Stabs-Chef der V. Division, wurde am Platze des Hrn. Oberkriegskommissär Oberst Rudolf Hr. Stabsmajor Hrch. Colombi, von Lugano, ernannt.

Bern. Der Kanton Bern feiert dieses Jahr drei kantonale Feste: Das Sängerfest in Burgdorf, das Turnfest in Delsberg und das Schützenfest in Thun.

— Bern-Luzern-Bahn. Eine Versammlung in Wimmis, von 300 Mann besucht, hat sich einstimmig für den Ankauf der Entlebuch-Bahn ausgesprochen.

— In Pontenet (Jura) hat sich eine Anzahl von Uhrenmacher-Arbeitern zu einer Cooperativ-Genossenschaft zusammengethan.

— In der Nähe von Bassecourt haben Arbeiter bei der dortigen Kapelle alte Schwerter, Lanzen und Münzen ausgegraben.

Freiburg. Die Freiburger landwirthschaftliche Gesellschaft hat für die eidgen. Ausstellung in Freiburg Fr. 6000. votirt. Der „Confédéré" bedauert, daß die Gesellschaft, aus 200 Mitgliedern, meist Städtern bestehend, auf dem Lande so wenig Unterstützung findet.

Glarus. Die Standeskommission hat Herrn Oberst Trümpi als diesjährigen Festredner an der „Fahrt" in Näfels bezeichnet.

Graubünden. In Chur Hunde- und Katzenbann, da eine wuthkranke Katze ein Kind in ein Ohr gebissen.

Neuenburg. In Hyères bei Toulon ist am 12. Februar abhin Hr. Georg de Morel, von Neuenburg, wohl einer der letzten Offiziere der französischen Schweizergarde, im Alter von 79 Jahren gestorben. Er diente unter Ludwig XVIII. und Karl X., bei Letzterem als Offizier der durch ihre Stattlichkeit

ausgezeichneten „Hundertschweizer". Nach der Juli-Revolution 1830) wurde er mit seinen Waffengefährten verabschiedet und zog sich in's Privatleben zurück.

— In La Chaux-de-Fonds ist am 2. d. Mts. der alte Personen-Bahnhof abgebrannt. Gebäude und Waaren sind versichert.

Solothurn. In Schönenwerd wurde vor etwa drei Wochen ein Greisenasyl eröffnet. Gründer derselben ist der durch seine Opfer für diese Gemeinde weit und breit bekannte Herr R. Bally. Das Asyl hat die Aufgabe, „arme, alte oder überhaupt gebrechliche Leute Schönenwerd's aufzunehmen, zu verpflegen und so für deren leibliches und geistiges Wohl zu sorgen." Die Anstalt wird von einer Hausmutter geleitet und steht unter der Aufsicht des Vorstandes des hiesigen Hülfsvereins. Die Kosten, welche durch die Haushaltung und die Anschaffung von Kleidern erfolgen, sollen theils durch die Beiträge der Verpflegten, theils und jedenfalls auch zum größten Theile durch freiwillige Gaben gedeckt werden. Bis jetzt werden im Asyl 6 Männer und 2 Frauen verpflegt und für zwei weitere Personen ist noch Raum vorhanden.

St. Gallen. Zeughausverwalter Litscher ist wegen Manco in der Kasse und unrichtiger Rechnungsstellung in Untersuchung gezogen worden. Nach der St. „Galler-Zeitung" soll der bisher ermittelte Nachtheil des Staates den Betrag der Bürgschaftssumme von Fr. 6000. kaum erreichen oder unerheblich übersteigen.

— Die Firma Herzog und Braun in St. Gallen fallirte mit circa Fr 100,000. Passiva und verzeigt als Aktiva nur zwei Schreibpulte und zwei Tabourets. Die beiden Inhaber der Firma Herzog und Braun, Ersterer ein Thurgauer, Letzterer ein Deutscher, sind, nachdem schwere Kisten mit Stickereien schon im Dezember nach England abgegangen, denselben nachgefolgt, zuerst Braun und dann, bevor der „Mantel" fiel, auch der Herzog.

— Hr. Bösch von Lustnau hat nach einem reichen Fischfang noch einen riesigen Wels gefangen. Es hat derselbe einen Umfang von 82 Centimeter und eine Länge von 197 Centimeter. Der Fisch ist noch lebend und es gedenkt der Besitzer desselben ihn mittelst Transportes in einem großen, schiffartig zugespitzten, hölzernen Behälter mit Glasdeckel in verschiedenen Städten sehen zu lassen. Am letzten Samstag war derselbe auf dem Marktplatz in St. Gallen ausgestellt.

Tessin. In Rücksicht auf die schlechten Ergebnisse der letzten Rekrutenprüfung dringen tessinische Blätter auf eine Reorganisation des Schulwesens. Die „Liberta" schlägt vor: 1) Die Schulpflicht dauert vom 7. bis zum 16. Jahre. 2) Sämmtliche Schulen in allen Gemeinden haben minoestens 7½ Monate zu dauern. 3) Alle Rekruten müssen drei Monate vor der Stellung in den Gemeinden ein Vorexamen bestehen und, wenn das Resultat desselben kein genügendes ist, eine Repetitionsschule durchmachen.

— Bei den am 4. März stattgefundenen 9 Ergänzungswahlen in den Großen Rath haben die Ultramontanen allenthalben gesiegt. Im Großen Rathe stehen nunmehr 44 Liberale 75 Konservativen gegenüber.

Zürich. Letzten Donnerstag Abends 5 Uhr fand im Bahnhof in Zürich ein Unfall statt, der glücklicher Weise ohne ernste Folgen ablief, aber leicht solche hätte nach sich ziehen können. Der um die bezeichnete Stunde von hier nach Winterthur abgehende Zug Nr. 19. wurde, anstatt gegen den Wipkinger-Damm, in den unteren Theil des Bahnhofes geleitet, wo er mit einer Maschine zusammenstieß. Die Lokomotive des ersteren Zuges entgleiste, zwei Güterwägen wurden beschädigt; glücklicher Weise aber forderte der Unfall kein Menschenleben. Die beiden Lokomotivführer sind zwar unerheblich verletzt, alle Uebrigen kamen aber mit dem Schrecken davon. Dieser bedauerliche Vorfall wurde durch einen Weichenwärter veranlaßt, welcher die Weiche unrichtig gestellt und dann dieselbe, angeblich in einer Täuschung betreffend die Zeit des Abganges jenes Zuges, für einen Augenblick verlassen hatte.

— Die Jäger von Urdorf haben letzten Freitag ein Wildschwein (Mutterschwein) im Gewichte von 156 Pfund mit 6 Jungen, und am Samstag darauf ein solches von 128 Pfund mit 4 Jungen, also im Ganzen 12 Thiere, erlegt.

Ausland.

Deutschland. Die deutsche Auswanderung nach Amerika nimmt stetig ab; im Jahre 1876 hat sie sich gegen das Vorjahr um 5072 Personen vermindert.

— In Achdorf (Bayern) trank eine kleine „gewählte" Gesellschaft vom Fastnachtsonntag Abends bis Fastnachtdienstag um Mitternacht, also 55 Stunden hintereinander. Der beßte Trinker brachte es zu 68 Liter.

— Der kürzlich verstorbene Beamte der Leipziger-Bank, Prescher, hat diesem Institut durch raffinirte Fälchungen einen Verlust von 183,270 Mark zugefügt.

— In Hermsdorf (Schlesien) erschlugen Räuber den reichen Gutsbesitzer Biehn, sammt dessen Frau und Magd, stahlen sämmtliche Werthsachen und warfen die Leichen in den Keller.

— Ein trauriges Zeugniß für die häusliche und öffentliche Erziehung der deutschen Frauen ist es, daß bei der letzten Kochkunstausstellung in Berlin im Ganzen vier Damen ausgestellt hatten. Mit so niedrigen Dingen, wie Kochen, geben sich eben die höheren Dressiranstalten nicht ab. Und doch ist das Glück mancher jungen Ehe an der Unkenntniß der Gattin im Kochen gescheitert, indem der Herr Gemahl, der als Junggeselle an Besseres gewöhnt war, sich in Restaurationen und Delikatessenläden zu entschädigen sucht.

Frankreich. Marseille wird binnen Kurzem ebenso von einer Krisis heimgesucht werden, wie Lyon. Das Oel- und Seifengeschäft liegt gänzlich darnieder.

— Paris, 5. März. Nachrichten aus Konstantinopel scheinen zu bestätigen, daß die Türkei beabsichtigt, eine Note an die Mächte zu richten, worin sie die Abrüstung Rußlands verlangt.

Oesterreich. Wien, 2. März. Die „Politische Korresp." enthält ein Telegramm aus Cattaro vom 2. März, nach welchem der ganze Miriditenstamm die Waffen ergriff und das auf der Straße nach Prisren gelegene türkische Fort Puka belagert. Derwisch Pascha entsendete von Skutari Truppen, um Puka zu entsetzen. Auch von Prisren sind türkische Truppen im Anmarsche, um die Miriditen-Revolte zu bewältigen.

Italien. Das Räuberunwesen nimmt nun auch im Norden überhand. Die unglücklichen Handelsverträge, vornehmlich mit Frankreich, welche die fremde Industrie begünstigen und die Nationalproduktion erschweren, die Schließung vieler und wichtiger Seidenanstalten, die wachsende Arbeitslosigkeit, die vielen Fallimente, die immer im Preise steigenden Lebensbedürfnisse und die drückende Steuerlast tragen die Schuld.

Rußland. Sämmtliche Corpskommandanten sind avisirt worden, sich für den täglich zu erwartenden Marschbefehl bereit zu halten. Die Küsten des schwarzen Meeres werden nun ernstlich in Kriegszustand versetzt. Auch die Häfen von Poti und Suchum wurden gesperrt. Ebenso ist der Leuchtthurm bei Kadoschk ausgelöscht worden. Das Auslöschen der Leuchtthürme ist eine Maßregel, zu der man zuletzt schreitet.

— Eine junge Dame der Petersburger-Gesellschaft verrieth kürzlich eine große Geistesgegenwart und überraschenden Muth. Der Führer des Schlittens, welchen sie bei Anbruch des Abenddunkels gemiethet hatte, führte sie über das Eis der Newa. Mitten im Strome hielt er an einem Eisloche und forderte ihren werthvollen Pelz, widrigenfalls er sie ohne Gnade in den Strom werfen werde. Hülfe war unmöglich, kein Mensch war in der Nähe; sie war mit dem Räuber allein auf dem breiten Strome. Rasch entschlossen entledigte sie sich des geforderten Pelzes, wirft diesen etliche Fuß abseits auf das Eis und ergreift, während der Mensch nach dem Raube eilt, rasch die Zügel, treibt das Pferd an und erreicht in Carrière die nächste Polizei-Station. Schon nach einer Viertelstunde war der Räuber mit dem Pelz zur Stelle geschafft.

Spanien. König Alphonso von Spanien soll sich mit der Tochter Monpensiers vermählen wollen.

Türkei. Konstantinopel, 2. März. Das Friedensinstrument ist gestern von den serbischen Delegirten und dem Minister des Aeußern unterzeichnet worden. Die montenegrinischen Delegirten trafen gestern Abends ein.

— Die Sendung Salisbury's an die Orient-Konferenz kostete Fr. 250,000., die ganze Konferenz über 12 Millionen Franken.

Amerika. Washington, 2. März. In einer gemeinsamen Sitzung beider Kammern ist Herr Hayes, der republikanische Kandidat, als mit 185 Stimmen zum Präsidenten gewählt, proklamirt worden.

— Die Schuld der Vereinigten Staaten hat sich im Februar um 2,704,000 Dollars vermindert. Im Bundesschatz befinden sich 90,264 Dollars in Gold und 9,123,000 Dollars in Papiergeld.

— Washington, 4. März. Der Kongreß hat sich, nachdem er die Besoldung des neuen Präsidenten auf 50,000 Dollars festgesetzt, formell heute Mittag vertagt. Das Militärbüdget wurde nicht votirt in Folge von Uneinigkeit in der Kammer über diesen Gegenstand. Hayes begab sich diese Nacht in den Exekutivpalast, wo er den Eid als Präsident der Vereinigten Staaten leistete.

England. London, 3. März. Das Unterhaus hat eine Motion Wyndham's auf Zurückziehung der Pariser-Deklaration über die Rechte zur See mit 170 gegen 56 Stimmen abgelehnt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 5. März. Sinken des Barometers um 9 mm. im Osten Frankreichs; Steigen desselben um 2 mm. in Valentia. Der Wind aus Norden nimmt auf dem Kanal und Ozean ein wenig an Stärke zu. Das Wetter hat sich nicht verändert.

Anzeigen.

Inserate und Abonnements nimmt für den „Aargauischen Anzeiger" entgegen
Das Annoncen-Büreau von *Alois Schenker* in *Ollen*, Kts. Solothurn.

Steigerungs-Publikation.

Am Samstag den 10. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr an, werden im Hause Nr. 874. (des Herrn A. Siegrist, Staatskassabuchhalter) auf dem Rain in Aarau nachbezeichnete Orfévrerie-Artikel gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1) 40 Dutzend **Couverts;**
2) 50 „ **Café-Löffelchen;**
3) 30 „ **Tischmesser;**
4) 20 „ **Dessert-Messer** und Anderes mehr.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen. [1

Verkaufs-Steigerung.



Die Kinder des sel. Jakob Maurer, Brächten von hier, bringen das ihnen angehörende **Heimwesen,** bestehend in einem Wohnhause sammt Scheune, nebst circa 26 Jucharten abträglichem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, mit circa fünf Jucharten schöner Waldung, im Eggschwyl zu Schmiedrued gelegen, am Freitag den 9. d. M., von Abends 6 Uhr an, im Sternen daselbst unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Schmiedrued den 5. März 1877.

Der Beauftragte:
Heinrich Brunner,
2] Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Der unterzeichnete Rudolf Gloor, Rosen im „Suhrthal" zu Schöftland, bringt am Montag den 12. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Ochsen dahier an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

1) den **dritten Theil** von einem an der alten Straße im Suhrthal befindlichen **Wohnhause,** nebst Scheune und einem **Trämkeller,** unter Strohdach, sub Nr. 141. Lit. B;
2) circa 5000 □' **Baumgartenland,** bei obigem Hause gelegen;
3) circa 19,000 □' **Mattland** an der neuen Böhlerstraße im Suhrthal;
4) circa ½ Jucharte **Ackerland,** der „untere Felsenacker" genannt;
5) circa ¾ Jucharte **Ackerland,** der „obere Felsenacker" genannt.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber zu dieser Steigerung freundlichst ein

Schöftland den 27. Februar 1877.

3] Rudolf Gloor.

Feuerspritze-Verkauf.

Der Gemeinderath von Stafelbach bringt am Freitag den 9. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, in der Speisewirthschaft Fehlmann dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung: eine der Gemeinde angehörende noch **brauchbare Feuerspritze.**

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Stafelbach den 2. März 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
4] Hunziker.

Verkaufs- eventuell Pacht-Steigerung.

Ueber folgende, den unter Pflegschaft stehenden Kindern des verstorbenen Rudolf Hunziker, Heinrichs, Boten von hier, angehörende Liegenschaften:

a. Im Gemeindsbezirk Stafelbach:
1) circa 54 Aren (1½ Jucharte) Ackerland auf der Stolten, in drei Stücken;
2) circa 31½ Aren (⅞ Jucharte) Holzland auf der obern Stolten, in zwei Abtheilungen;
3) circa 54 Aren (1½ Jucharte) Ackerland im Pelzacker, in zwei Stücken;
4) circa 9 Aren (¼ Jucharte) Ackerland im Unterhäusli;
5) circa 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland im Winkel;
6) circa 18 Aren (½ Jucharte) Ackerland an der Kirchgasse, die Weid.

b. Im Gemeindsbezirk Wittwyl:
7) circa 63 Aren (1¾ Jucharte) Mattland an der Kirchgasse,

wird am Freitag den 9. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, im Wirthshause zum Bären in Stafelbach eine freiwillige Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung abgehalten; wozu Kaufs- und Pachtliebhaber höflichst eingeladen werden.

Stafelbach den 3 März 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
5] Hunziker.

Fahrhabesteigerung.

Die Erben des verstorbenen Abraham Widmer, Wagner, von Suhr, bringen am Montag den 12. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, im erbschaftlichen Wohnhause die sämmtliche Fahrhabe des Erblassers, worunter sich 1 **Kleiderschrank,** 2 **Betten,** 1 **Stockwinde,** ein Quantum gedörrtes **Schweinefleisch,** circa 60 Körbe **Kartoffeln,** circa 25 Sester **Korn,** ein Quantum **Wagnerholz,** circa 5 Zentner **Stroh,** circa 10 Zentner **Heu,** 1 aufgerüsteter **Wagen,** 1 **Pflug,** 2 trächtige **Kühe,** 1 **Schwein,** sowie eine Menge **Haus-** und **Feldgeräthschaften** befinden, an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

Suhr den 2. März 1877.

Der Beauftragte:
6] H. Rüetschi, Notar.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Scherz bringt am Montag den 12. März nächsthin in den „Weihertannen" und am „mittleren Weg" auf öffentliche Steigerung:

1) 1 Weißtanne mit 7,37 Festmeter oder 273 C';
2) 3 Fohren (Rebsteckenholz) mit 4,83 Festmeter oder 179 C';
3) 6 Rothtannen mit 8,10 Festmeter oder 300 C'.

Anfang der Steigerung: Nachmittags 1 Uhr in den Weihertannen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Scherz den 5. März 1877.

Der Gemeindeförster:
7] Joh. Ulr. Stoll.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Jakob Roth, Ursen alt Bannwart auf dem Hard zu Erlinsbach, findet die Versteigerung des geldstäglichen Vermögens statt: am Dienstag den 13. März nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** von Vormittags 10 Uhr an bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthaus zum Rößli in Erlinsbach.

Aarau den 6. März 1877.

8] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

In den Geldstagen über Johann Schüttel, von Worb, Kts. Bern, und Samuel Gerber, von Langnau, Kts. Bern, beide Pächter im Eggschwyl zu Schmiedrued, wird am Freitag den 9. März nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, sämmtliche Fahrhabe, worunter 4 **Kühe** und 4 **Wägen,** an eine öffentliche Steigerung gebracht.

Kulm den 27. Februar 1877.

Aus Auftrag des Abgeordneten:
9] Spirgi Kanzlist.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein 2½-zölliger **Brückenwagen,** soviel als neu, oder ein 3-zölliger **Wagen** (von beiden die Wahl); ferner: 1 einspänniges **Leiterwägelchen,** 1 **Pflug,** soviel als neu, 2 hölzerne **Eggen** und 1 eiserne **Egge,** sowie eine **Chaise,** Alles im guten Zustand; bei

J. Riniker, Lohnkutscher
10] in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein Stock extra guter **Bau,** circa 8 Klafter haltend, in der

11] Obern Mühle in Aarau.

Zu verkaufen:

Eine **Kuh,** neumelkig, mit oder ohne **Kalb,** mit einem Milchertrag von 8 Maaß per Tag; bei

Jakob, Haberstich, Samuels
12] in Oberentfelden.

Jüppen-Halblein

ist in 10 Sorten vorräthig bei

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billig zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz eine ältere, neurenovirte

Schöpf-Feuerspritze.

Scherz den 27. Februar 1877.

Der Gemeindeammann:
Jak. Meyer.
Der Gemeindeschreiber:
14] Joh. Meier.

Halblein,

elb und grau, ist in 35 Sorten von 1 Fr. 15 Cts. an die Elle vorräthig bei

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[16

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.
Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** „ „ Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße).

Wilh. Winkler, Hutmacher.

17]

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun.

in Bern,

empfiehlt auf kommende Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6—8 Jahre dauernd.

Esparsette, deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.

Saatkartoffeln in den neuesten und besten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von **Dr. Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. 18]

Statt zu Fr. 29. 35. erlasse für Fr. 14. eine Anzahl **neuer elegant gebundener** Exemplare von

Weber's illustrirter Kriegs-Chronik 1870.

Folio. Sehr reich illustrirt mit Schlachtenbildern, Portraits, Plänen 2c.

191 (H.-668.-Q.) **Felix Schneider's** Antiquariat in **Basel.**

Sämereien.

Kleesamen, Ia,	pr. Pfd. à	Fr.	1.20.
„ **IIa.,**	„ „ „	„	1.10.
Mattenklee,	„ „ „	„	1.25.
Lucerne, Provences,	„ „ „	„	1.30.
Engl. Raygras,	„ „ „	„	– 50.
Hiesige Schmalen, rein,	„ „ „	„	– 40.
„ „ grob,	„ „ „	„	– 30.
Esparsamen, Burgunder,	„ Sstr. „	„	2.50.
Hanfsamen,	„ „ „	„	4.—

Saalfelder-, Riesenrübli- und Runkelrüben-Samen verkauft

20] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billig zu verkaufen:

3 neue **Kachel-Tragöfen;** bei

Ad. Boßardt, Hafner

21] in Othmarsingen.

Zu verkaufen:

Ein neuer solider **Einspännerwagen,** dienlich für ein Pferd; derselbe ist aber auch stark genug für 2 Kühe; bei

Widmer, Schmied

22] in Scherz bei Brugg.

Zu verkaufen:



Von 2 schönen **Hunden,** wovon der eine aus englischer Race, ½ Jahr alt, der andere Bernhardiner-Race, 1½ Jahr alt, den einen zur Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [23

Dampf-Kochhäfen,

die Hälfte Holz und Zeit ersparend, sind roh und emaillirt vorräthig.

Prospekte gratis.

24] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Aarau, Graben 218.

Klavier- und Harmonium-Handlung

von

Käslin & Burgmeier.

Reiche Auswahl von **Pianino's** der Fabriken **Hüni & Hübert, Kölliker & Grammer Martmer, Trost & Comp.** in **Zürich, Rindlisbacher** in **Bern** und **Neumeyer** in **Berlin.**

Ferner sind in vorzüglicher Auswahl vorhanden: **Richard Wagner-Orgeln, Harmoniums** der weltberühmten Fabrik von **J. Estey & Comp.** in **Brattleboro,** V. St. Amerika.

Reparaturen werden prompt und billig durch unsern Stimmer besorgt.

Preis-Courante der Fabriken liegen auf.

Aeltere Klaviere werden eingetauscht. [25

Samen- & Dünger-Verkauf der Landwirthschaftl. Gesellschaft.

Preise pro 1877.

	Für Mitglieder: (per Pfund) ½ Kilo.	Für Nichtmitglieder: (per Pfund) ½ Kilo.
1) **Ackerklee,** amerik. rothblühender, prima Qualität, flachsseidefrei, doppelt gereinigt	Fr. 1. 30.	Fr. 1. 35.
2) **Lucerne,** Provences, prima Qualität, flachsseidefrei, doppelt gereinigt	„ 1. 50.	„ 1. 55.
3) **Mattenklee,** prima Qualität	„ 1. 20	„ 1. 25.
4) **Esper,** Elsäßer, prima	„ — 30.	„ — 32.
5) **Esper,** französischer, doppelschnittiger, prima	„ — 28.	„ — 30.
6) **Hanfsamen,** Breisgauer, prima	„ — 30.	„ — 32.
7) **Leinsamen,** Rigaer, hoher, russischer, prima	„ — 65.	„ — 70.
8) **Rübli,** Saalfelder und Riesen, prima	„ 1. 10.	„ 1. 20.
9) **Runkelrüben,** gelbe, Oberndörfer, prima	„ — 75.	„ — 80.
	(per Ztnr.) 50 Kilo.	(per Ztnr.) 50 Kilo.
10) **Kali,** Superphosphat	Fr. 11. 50.	Fr. 12. —
11) **Knochenmehl**	„ 12. 50.	„ 13. —

Man wende sich an den Magazinier, Hrn. Zimmermann auf dem Rain in Aarau. Briefe und Säcke franko. Verkauf gegen Baarzahlung.

Aarau den 28. Februar 1877.

26] **Die Sämerei-Kommission.**

26 dreistimmige Lieder für Schule und Haus.

II. Auflage.

Componirt und herausgegeben von

J. Burgmeier,

Gesanglehrer an den Schulen in Aarau.

Oktav-Format, brochirt Fr. 1. —

„ „ gebunden „ 1. 20.

Bei Abnahme von je 12 Exemplaren 1 Frei-Exemplar.

Text und Composition eignen sich für die oberen Klassen der Gemeindeschulen, für Fortbildungs-, Bezirks- und Sekundarschulen und auch für Frauenchöre.

Zu zahlreichen Aufträgen auf obiges Werkchen empfiehlt sich

Der Selbstverleger:

27] **J. Burgmeier.**

Gutes Reis,

per Pfund à 25 Cts., bei 10 Pfund à 20 Cts., bei Sack von circa 2 Zentner à 19 Cts., franko Bahnhof Aarau à 18½ Cts. per Pfund, ist zu haben bei

28] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [29

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Zu verkaufen:

Schöne dürre **Reiswellen,**

auf Wunsch zum Haus geliefert; bei

Schenker, Gemeindeammann

30] in Däniken.

Eine Parthie gebrauchtes

Packtuch,

in Stücken von 1 bis 5 Meter, ist billig zu haben bei

31] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Jakob Hunziker, Säzer in Mittelmuhen, hat ungefähr

1000 dürre Reiswellen

zu verkaufen. [32

Zu verkaufen:

Ein **Nußbaumstamm,** ganz gesund, circa eine Stere haltend; bei

33] Rud. Angliker zum Bären in Birr.

Schöne weiße

Nastücher

von 55 Centimeter, per Stück à 30 Cts., per Dutzend à 3 Fr. empfiehlt

34] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1 **Pappelstamm** und eine Parthie **Eschenstämme**; bei

J. Hochstraßer, Pintenwirth

35] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:



Ein fetter **Zuchtochse** im Armenhause Muhen. Nähere Auskunft erheilt Künzli, Gemeindeammann.

36]

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen eine

Mühle

im nördlichen Theile des Kantons Aargau, in einem großen landwirthschaftlichen Dorfe mit über 1000 Seelen und an einer Landstraße mit Eisenbahnstation gelegen. Bei der Mühle befindet sich ein großes dreistöckiges Wohnhaus, mit Doppelscheune, 2 gewölbten Kellern, einem freistehenden Waschhaus, nebst Schweinställen. Das Mühlewerk umfaßt 4 Mahlgänge mit Putzerei und immerwährender Wasserkraft, und hat ein ehehaftes Recht. Das Gefäll bei der Mühle ist 65' hoch. Dabei befinden sich circa 7 Jucharten Baumgartenland, mit schönen Obstbäumen besetzt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [37

Zu verkaufen:



Ein

Bauerngut,

bestehend in zwei Wohnhäusern mit Scheunen, einer Dampfbrennerei, zwei laufenden Brunnen, nebst circa 60 Jucharten dabeiliegendem, sehr abträglichem Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland.

Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen. [38

Anmeldungen bei Herrn Heinrich Brunner, Gemeindeschreiber in Schmiedrued.

Zu verkaufen:

Ein in der Gemeinde Unterkulm gelegenes



Heimwesen,

bestehend in einem gutgebauten Wohnhause, geräumiger Scheune, alles unter Ziegeldach, laufendem Brunnen, sammt circa 13½ Jucharten sehr ertragfähigem Baumgarten-, Acker- und Wiesland und circa 1 Jucharte Holzland.

Um das Haus liegen circa 4½ Jucharten Baumgartenland, mit den schönsten und sehr ertragreichen Obstbäumen besetzt.

Der Kaufspreis ist billig und die Zahlungsbedingungen sind günstig.

Auskunft ertheilt

Der Beauftragte:

39] J. J. Wernli, Rechtsagent in Kulm.

Zum Verkauf:

Eine so gut wie neue **deutsche Kegelbahn** mit Wirthschaftsraum für 100 Personen ist zu verkaufen mit oder ohne Inventar bei

Ad. Eichenberger zum Löwen

40] in Beinwyl, Bez. Kulm.

Zu verpachten:

Ein



Heimwesen

im Dorfe Uerkheim, mit circa 15 Jucharten **Matt-** und **Ackerland,** nebst **Wohnhaus** und **Bescheurung.** Das Land liegt alles in der Nähe des Hauses.

Kaufsliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Uerkheim den 27. Februar 1877.

41] Johs. Basler, alt Ammann.

Zu vermiethen:

Eine **Bäckerei**, nebst schöner Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller.

Diese Lokalität, an der Landstraße im Mitteldorf Menziken gelegen, wäre auch dienlich für einen **Laden** ꝛc.

Nähere Auskunft ertheilt

Menziken den 5. März 1877.

42] J. R. Weber, Gemeindeammann.

Zu pachten wird gesucht:

Eine gangbare

Bäckerei,

wenn möglich mit **Wirthschaft**; auf 1. Mai anzutreten.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [43

Dienstanträge.

Eine zuverlässige Person, die mit der Küche vertraut ist und sich auch der Wirthschaft annehmen könnte, findet sofort einen Platz bei

Byland zum Bären
in Veltheim.

Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz, sich anzumelden.

Ebendaselbst könnte ein 15 — 16 Jahre alter Knabe als **Postbote** eintreten. [44

Gesucht:

Ein Bäckermeister für einen 16 Jahre alten Jüngling, der die **Groß-** und **Kleinbäckerei** zu erlernen wünscht. Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [45

Zwei tüchtige Maurer

finden Arbeit bei

Friedr. Plüß, Maurer,
46] Halde Nr. 266. in Aarau.

Gesucht:

Bei gutem Lohn ein zuverlässiger, ordnungsliebender **Pferdeknecht.**

Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [47

Lehrstellegesuch.

48] Unterzeichneter wünscht einen jungen, stark gewachsenen Knaben bei einen tüchtigen **Gärtner** in die Lehre zu geben.

Anmeldungen für genannten Knaben sind an dessen Vormund, J. Süeß, Gemeindeammann in Oberflachs, zu richten.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein intelligenter **Knabe** sofort oder nach Ostern unter äußerst günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

L. Hächler, Brod- und Zuckerbäcker
49] in Seengen.

Bei J. Hilfiker-Hüßi, Ziegler in Kölliken, finden

zwei gute Pferdeknechte

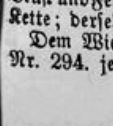
sofort Anstellung. [50

Gefunden:

Letzten Sonntag auf der Bahnhofstraße in Aarau eine alte **Porte-Bourse** mit etwas Geld.

Gegen Erlag der Inserationskosten abzuholen bei der Expedition des „Aargauischen Anzeigers." [51

Entlaufen:



In der Nacht vom 3. auf 4. d. M. ein **Haushund**, von Farbe schwarz, mit weißer Brust und Federschweif, rundem Halsband mit Kette; derselbe folgt auf den Ruf „Pascha."

Dem Wiederbringer eine Belohnung in Nr. 294. jenseits der Aare in Aarau. [52

Zugelaufen:



Ein großer **Hund**, männlichen Geschlechts, ohne Halsband, von Farbe schwarz, langhäärig, mit weißer und rother Schnauze, weißer Brust, weißen Beinen und weißer Schwanzspitze. Der Eigenthümer dieses Hundes ist ersucht, denselben gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen a dato bei den Unterzeichneten abzuholen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Stafelbach den 1. März 1877.

53] Gebrüder Erismann, Müller.

Vermischte Nachrichten.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiermit Jedermann, seinem Vater Christian Müller, Jäger, von Oberflachs, wohnhaft in Thalheim, bevormundet, irgend etwas anzuvertrauen, da er weder für Schulden, noch sonstige Verbindlichkeiten, welche derselbe kontrahiren würde, einstehen wird.

Hottingen den 22. Februar 1877.

Ch. Müller-Schlatter,
54] Gärtner.

Für Eltern!

Gesucht nach Lausanne ein **Knabe** von 14 bis 17 Jahren, welcher die französische Sprache und Correspondenz gründlich erlernen kann und ihm noch Gelegenheit geboten ist, sich in den Büreau-Arbeiten heranzubilden. Ferner wird gesucht nach **Lausanne** eine **brave Tochter,** welche der Madame nachzuhelfen hätte in den vorkommenden häuslichen Arbeiten, und würde man ihr bei Bezahlung einer halben Pension täglichen Unterricht im Französischen, sowie gute familiäre Behandlung zu Theil werden lassen. Referenzen über die hiesige Familie können auf Wunsch ertheilt werden und beliebe man sich zu adressiren an

E. Schmid, Geschäftsmann,
55] Grd. St. Jean 31. Lausanne.

Die Kleiderfärberei und Druckerei

von Keller in Aarau,

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land bestens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb-** und **Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [56

Soeben erschien in meinem Verlage:

Basler Kochschule,

eine leichtfaßliche Anleitung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst,

von **Amalie Schneider** geb. Schlöth.

Mit neuen feinen Illustrationen.

Preis brochirt Fr. 3. 60. In sehr praktischem englischem Einbande Fr. 5.

Die Verfasserin war Jahre lang Vorsteherin einer in Basel sehr besuchten und beliebten Kochschule für Töchter, und giebt nun in diesem Bande das Resultat langjähriger Erfahrungen.

Das Buch zeichnet sich aus durch seine praktische und leichtfaßliche Methode, durch Aufnahme vieler altberühmter, noch nirgends gedruckter Basler-Recepte und — mit Rücksicht auf die vielen vom Auslande zurückgekehrten Schweizer — durch Angabe mancher ausländischer Gerichte. Der Einband ist bei aller Eleganz doch der Art, daß er von Nässe oder Fett nicht beschädigt wird.

Das Werk ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, sowie auch franko direkt von

57] (H.-669.-Q.) **Felix Schneider's** Verlagsbuchhandlung in Basel.

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt

Obligationen von Fr. 200. an, à 4¾ % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt

Depositengelder für 1 — 3 Monat à 3½ %,
„ 3 — 6 „ „ 4 %,
„ über 6 „ „ 4½ % verzinslich,

sowie

Spar-Cassa-Einlagen à 4½ %

an; wozu sich bestens empfiehlt

58] Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland,** worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer,** sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge,** sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels,** sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
59] von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn.

ÉMISSION de 8,400 PARTS
DES
CHARBONNAGES de SAONE-&-LOIRE

Société civile au capital de Cinq millions,
DIVISÉ EN 10,000 PARTS DE 500 FRANCS CHACUNE,

pour l'exploitation des **Charbonnages de Saône-et-Loire**, à commencer par ceux de Pully, première acquisition de la Société, et objet de rapports favorables de quatre ingénieurs compétents. — Ces Mines avoisinent les riches concessions du Creusot, de Blanzy, de Monceau et d'Epinac; et moyennant des travaux complémentaires en cours d'exécution, elles sont susceptibles d'une exploitation très-importante. - Ces Parts de Charbonnages donnent droit: 1° à un dix millième de l'actif social; - 2° à un coupon d'*intérêt* de 12 fr. 50, fin courant; - 3° à un coupon d'*intérêt* de 12 fr. 50, en août; - 4° et à un coupon de *dividende* en mai, à voter par les porteurs de Parts.

Prix : 600 Francs
payables comptant ou comme suit:

fr. 100 en souscrivant;	fr. 100 en janvier 1880;	
fr. 100 en janvier 1878;	fr. 100 en janvier 1881;	
fr. 100 en janvier 1879;	fr. 100 en janvier 1882;	

avec intérêts proportionnels aux versements faits, payables chez tous les banquiers de France, et, pour la *Banque Fédérale*, à ses Comptoirs de Saint-Gallen, Zürich, Luzern, Berne, et dans ses Comptoirs à Saint-Gallen, Lausanne et Genève. Dans le cas de payement immédiat des 600 fr., prix de chaque Part, ou de payement intégral avec coupon de 12 fr. 50 à échoir reçoit de suite le titre définitif, avec coupon de 12 fr. 50 à échoir fin courant. Les souscriptions libérées de 100 fr. seront réductibles au prorata de l'excédant des demandes.

APERÇU DES DIVIDENDES
Ils peuvent s'évaluer d'après ceux des entreprises similaires. Dans les 25 principaux Charbonnages français, les souscripteurs d'origine se trouvent recevoir aujourd'hui, par chaque Part de 500 fr., un revenu de 350 fr., ou 60 0/0 par an en moyenne.

APERÇU DES PLUS-VALUES
Dans les 29 principales Sociétés françaises de Charbonnage, la Part de 500 fr. s'élevait, en mai 1876, à fr. 8,472 en moyenne, soit une hausse de 15 capitaux pour 1. — Les Parts de **Saône-et-Loire**, Mines de Pully, canton de Gueugon, département de Saône-et-Loire, émises aujourd'hui à 600 fr., en suivant la même fortune, auraient donc en perspective une hausse de près de 8,000 fr., ou de 1,300 pour 100 en moyenne.

On verse jusqu'au 20 mars à
LA BANQUE FÉDÉRALE, A BERNE
ou dans ses Comptoirs à Saint-Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Genève, — et chez tous les autres Banquiers de la Suisse.

On verse aussi à
LA BANQUE DES CHARBONNAGES
à Paris, rue de Provence, 34.

L'admission à la cote officielle sera demandée.

GELD-ANLAGE.

Wir halten es von Wichtigkeit, unsere werthen Leser auf das von der Banque des Charbonnages, 34 rue de Provence in Paris, gemachte Anlehen der Kohlenbergwerk-Gesellschaft von Saône-et-Loire (Frankreich) aufmerksam zu machen. Dieses Anlehen besteht aus 8,400 Theilen, die heute zu 600 Fr. ausgegeben werden und einen fixen Zins von 25 Fr., ferner eine Dividende, welche jährlich von der Versammlung der Titel-Besitzer bestimmt wird, eintragen. Die definitiven Titel, sowie der Rest d. Mts. fällige Coupon von Fr. 12. 50., werden sofort nach Empfang der Fr. 600. franco zugesandt. Zahlungen werden in der Schweiz von der Eidgenössischen Bank in Bern und deren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf, sowie von allen übrigen Bankhäusern entgegengenommen. [60

Die näheren Bedingungen sind oben bezeichnet.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Frisia,	7. März 1877.	Gellert,	21. März 1877.	Hammonia,	4 April 1877.
Cimbria,	14. März 1877.	Suevia,	28. März 1877.	Herder,	11. April 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500.**, zweite Cajüte Rm. **300.**, Zwischendeck Rm. **120.**

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Vandalia, 8. März 1877. | Allemannia, 22. März 1877. | Franconia 8. April 1877.

und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg**, Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [61

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Oder,	10. März 1877 n. New-York.	Leipzig, *	28. März 1877 n. Baltimore.
Nürnberg,	14. März 1877 n. Baltimore.	Main,	31. März 1877 n. New-York.
Rhein,	17. März 1877 n. New-York.	Weser,	7. April 1877 n. New-York.
Neckar,	24. März 1877 n. New-York.	Braunschweig,	11. April 1877 n. Baltimore.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach New-Orleans,

via Hâvre und Havanna:

Hannover, 14. März 1877.

Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Habsburg, 25. März 1877. | Salier, 25. April 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**, als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:
Beutter & Comp. in **St. Gallen.**

62]

Für Akkordanten.

Die Erstellung eines circa 140 Mete langen Faschinenhages und Hinterfüll desselben mit Steinbruchschruppen auf der rechten Aarufer des Schinznacher Bad schachens wird hiemit zur freien Kon kurrenz ausgeschrieben.

Eingabefrist: bis 10. März nächsthin.

Näheres ist zu vernehmen bei

63] A. Messerli im Bad Schinznach

Bekanntmachung.

In Entsprechung vielseitiger Wünsche nehme ich noch 4 Wochen **Garn** zum **Buchen** an.

Gränichen den 24. Februar 1877.

64] Jak. Kaufmann, Garnfechter.

Von Band II. von

Der schweizerische Rechtsfreund.

Sammlung

aller infolge der Bundesverfassung von 1874 erlassenen Bundesgesetze,

ist Heft I. eingetroffen.

Abonnementspreis für den complete Band (6 Hefte) Fr. 4.

Abonnements nimmt entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Band I., dessen Preis ebenfalls Fr. 4 ist, kann jederzeit nachbezogen werden.

Basel.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition.

[59

Mein

Hut-Lager

für die Frühjahrs-Saison ist in größter Auswahl assortirt:
Gesteifte schwarze Filzhüte von Fr. 5. 50. an.
Schwarze und graue Hüte für Konfirmanden zu Fr. 4.
Ergebenst empfiehlt sich

Th. Good
im „Storchen" in **Aarau.**

66]

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken,
Catalogen, Broschüren und
Statuten,
Circularen,
Wechseln,
Briefköpfen,
Nota's, Rechnungen,
Preiscouranten jeder Art,
Handlungs- und Geschäftsbüchern u. s. w.

Buchdruckerei
von
EDUARD ALBRECHT
in
Aarau.

Formularen aller Art für Kanzleien und Geschäfts-Büreau's,
Tabellen jeder Art,
Visitenkarten,
Adreßkarten,
Frachtzeddeln,
Concert-Programmen,
Etiquetten und Plakaten,
Verlobungs- und Todesanzeigen u. s. w.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Aufforderung.

Sofern Adam Hüsam, Schuster, wohnhaft in Veltheim, seinen beim Unterzeichneten eingesetzten Mantel bis 10. März l. J. gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten nicht auslöst, wird später weder Rede noch Antwort dafür ertheilt.

Schinznach den 1. März 1877.

67] Rudolf Zulauf, Johannesen.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

68] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Ueber Weinfälschung und Weinfärbung, mit besonderer Rücksicht auf das **Fuchsin,** und über die **Mittel,** solche nachzuweisen, von Dr. **Stierlin,** Kantons-Chemiker (Verlag von **E. Magron,** Bern, 5 Bogen gr. 8°. Fr. 1. 80.).

Folgende, aus dieser soeben erschienenen Schrift entnommenen Stellen werden wohl genügen, um den vom Verfasser eingenommenen Standpunkt zu kennzeichnen.

„Wir haben uns aller chemischen Formeln enthalten", heißt es in der Vorrede, „welche für denjenigen, der sich speziell dafür interessirt, leicht in jedem Chemiewerke nachzuschlagen sind. Möge sich deshalb das vorliegende Werkchen dem Publikum und dem ehrlichen Weinhandel zum Nutz, dem betrügerischen Handel dagegen zum Trutz bewähren! Das ist der bescheidene Wunsch des Verfassers, sowie des Verlegers".

Und eine Seite weiter: „Die analytische Chemie darf und soll ihrer falschen Stiefschwester, der Chemie im Dienste der Weinfälschung, nicht Schritt halten; nein, sie soll ihr in unermüdlichem Streben möglichst weit voraus sein, denn es ist klar, daß je feiner der Betrug, desto feiner auch die Art des Nachweises sein muß".

Wir können also nur das Werk bestens empfehlen. [69

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Italienische Unterrichts-Briefe

für das

Selbst-Studium.

Bearbeitet von

Prof. Gl. Buonaventura & Dr. phil. A. Schmidt.

Dieselben erscheinen in zwei Kursen à 20 Briefe. Preis per Brief 80 Cts.

Brief I., enthaltend ausführlichen Prospekt, Einleitung, sowie Lektion I. u. II., ist soeben zur Ausgabe gelangt und vorräthig in der

70] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Die großen, allgemein anerkannten Vorzüge der Methode Toussaint-Langenscheidt, welche das Studium der englischen und französischen Sprache fast populär gemacht haben, sind Veranlassung geworden, für den **Unterricht des Italienischen** ebenfalls die briefliche Form zu wählen, und es hat die Verlagshandlung in den Bearbeitern Männer gefunden, deren gediegenes Wissen die besten Garantien für ein erfolgreiches und interessantes **Studium** bietet.

Soeben ist eingetroffen: Nr. 1. des 2. Jahrganges von

„Der Hausarzt."

Zeitschrift für volksthümliche Heil- und Gesundheitspflege.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Herren **Dr. med. A. Meyner** in **Chemnitz, Dr. med. H. Gidtmann** in **Finnich u. A.**

Von **Theodor Hahn,**
Arzt der Kuranstalt „Auf der Waid" bei St. Gallen.

Monatlich erscheint 1 Nummer zu 1 bis 1½ Bogen. Preis jährlich Fr. 5.

Abonnements nimmt entgegen die

71] **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.**

Cursblatt der Aargauischen Bank:

Aarau, 3. März 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209⅛	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	3½	—	—	99⅞	99⅞
Deutsche Bankplätze	4	123¼	123⅝	122⅞	123¼
London	2	25. 17½	25. 2⅝	25. 13½	25. 15
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	203	—	—	200
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5. 25—	—	—	—
		5. 27½	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 95.			

DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	99¼	—
5% Fraburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¼	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	51	50¼	—
4½% Nordostbahn 1888r		—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb, 1. Ag.	75¼	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	90	88	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	295	291¼	292½
Nordostbahn Stammactien	500	500	172½	165	168½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	400	395	—
Gotthardbahn (6%)	500	300	235	232½	233½
Aargauische Bank ex Coupon	200	200	255	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	455	445	—
Basler Bankverein	500	200	456¼	455	456¼
Basler Handelsbank	500	500	375	365	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	470	460	470
Bank in Winterthur	500	500	—	422½	—
Eidgenössische Bank	500	500	475	465	—
Bank in Baden	500	500	390	370	—
Bank in Zofingen	500	500	—	495	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4¾%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3¼%
		Sparkassengelder	4¾%

Der Verwaltungsrath hat die Reduktion der Zinsfüße der Bankobligationen von 4½ auf 4¼% und der, eine fünfprozentige Verzinsung bedingenden Titel für Darlehen mit Annuitäten-Zahlungen auf 4¾% beschlossen.

Diese Schlußnahme wird auf folgende Weise in Vollziehung gesetzt:

1. Diejenigen Obligationen, welche eine Verzinsung à 4 und 4¼% bedingen, oder den vom Verwaltungsrath periodisch festzusetzenden Zinsfuß als normirend anerkennen, werden vom 1. März 1877 hinweg à 4¼% verzinst.

Es betrifft dieses folgende Serien: a. Nr. 1—2148 vom 1. März 1855 bis 31. März 1858 à 4%; b. Nr. 2682—5568 vom 31. Mai 1861 bis 21. Mai 1864 à 4%; c. Nr. 9636—13,430 vom 2. Februar 1868 bis 5. August 1870 à 4%; d. Nr. 15,856—16,312 vom 2. Juli 1872 bis 31. Dezember 1872 à 4¼%; e. Nr. 18,001—18,632 vom 2. Januar 1873 bis 31. August 1873 à 4¼%; f. Nr. 18,633—24,120 vom 1. Sept. 1873 bis 28. Februar 1877 à 4½%, sowie die bis Ende Februar 1877 weiter ausgegebenen Titel der letzten Serie.

2. Die auf den festen Zinsfuß von 4½% lautenden Obligationen Nr. 13,431 bis 15,855 mit Ausstellungsdaten vom 6. August 1870 bis 30. Juni 1872 werden auf 6 Monate, nämlich auf 1. Sept. 1877, zur Rückzahlung oder Conversion gekündet, und es wird den Titel-Inhabern mittelst Circulars hierüber weitere Mittheilung gemacht.

3. Die Ausgabe neuer Obligationen erfolgt zu dem vom Verwaltungsrathe jeweilen zum Voraus festzusetzenden Zinsfuße, welcher gegenwärtig 4¼% beträgt und nicht unter 4% sinken darf.

4. Für die bereits im Besitze der Anstalt befindlichen Darlehenstitel mit Annuitäten, welche eine Verzinsung à 5% vorschreiben, wird auf 1. September 1877 eine Zinsermäßigung auf 4¾% eingeführt. Für die nach dem 1. März 1877 zu bewilligenden neuen Darlehen tritt dagegen der reduzirte Zinsfuß sofort in Wirksamkeit.

Bilanz per 31. Januar 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Cassa-Conto	1,758,617.	90.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Reserve-C.	600,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Baureserve-C.	50,000.	—
Darlehen-C.	13,368,354.	—	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Vorschüsse-C.	2,516,232.	14	Obligationen-C.	17,845,700.	—
Steigerungsgrd.-C.	3,272,412.	43.		735,615.	96.
Cto.-Corr.-Deb.	6,163,465.	28.	Depositen-C.	1,658,330.	17.
Schweiz. Portef.	3,148,130.	20.	Sparkasse-C.	3,111,396.	31.
Fremdes Portef.	435,290.	82.	Cto.-Corresi-Cred.	400,000.	—
Disconto-C.	859,500.	—	Eigenwechsel-C.		
Valoren-C.	2,332,743.	95.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	518,201.	90.
Zinsen-C.	305,012.	56.	Gewinn- u. Verlust-C.		
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—	(incl. Fr. 12,000. Tantième)	112,919.	75.
Spesen-C.	2,029.	54.	Dividenden-C.	300,000.	—
			Banquiers-Conto	30,893.	60.
	34,363,118.	19.		34,363,118.	19.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 3. März 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 16. dies Vormittags: Heinrich Fischer, Postoffiziant in Aarau. — Kristan 12. d.: Barbara Melliger geb. Staubli, Käberkaspars von Althäusern. 16. d.: Jakob Schnebeli, Schneider, von Ottenbach. — Auenstein 14. d. Mittags: Samuel Schwamberger, alt Gemeinderath; Johannes Hochstraßer, Hansen in Lenzburg; Johannes Frei, Samelhansen. — Auw 12. d.: Joh. Lieb, von Rüstenschwyl; Gebrüder Xaver, Heinrich und Niklaus Leibacher, Zimmermann, von Auw; Niklaus Huwiler, Schmieds von Auw; M. A. Sennrich, Krämerlunzis von Auw; Gebrüder Balthasar, Kaspar und Johann Weber, obern Josis in Auw. — Birmenstorf 14. d.: Weiß und Bollag, Viehhändler in Baden. — Birr 12. d. Nachmittags: Rudolf Senn, Kaspars von Braunegg; die Erben des verstorbenen Johs. Burger, alt Weibel, von Birr; die Erben des J. Jak. Burger, Strumpfweber in Birr. — Boswyl 12. d.: Alois Ammann, Schuster im Glend zu Boswyl. — Brugg 15. d. V.: der Gemeinderath von Unter-Bötzberg. 17. d. N.: die Kinder und Erben des verstorbenen Friedrich Gnehm, Mühlenmacher, von dort, in Windisch, vertreten; Gottfried Humm-Rauber, Schriftsetzer, von Strengelbach, in Windisch; Konrad Kämpf, Arzten in der Bachthalen, Obe. Windisch. — Dättwyl 12. d. N., Birmenstorf 14. d. N. und Fislisbach 14. d.: die Kinder des Samuel Müller, alt Wirths in Fahrwangen; vertreten. — Dottikon 15. d.: Johann Hagenbuch, Großrath, von Oberlunkhofen; S. J. Meier in Bremgarten. — Unterehrendingen 12. d.: Philipp Suter, Buhansen, Weber in der Waag; Philippine Meier, von Unterehrendingen. — Fischbach-Göslikon 13. d.: Mathias Lang, Kaminfeger in Göslikon. — Oberhofen 14. d.: Geschwister Joseph, Siegfried und Crescenz Müller, Kaspars von Oberhofen. — Gontenschwyl 12. d.: die minderjährigen Kinder des sel. verstorbenen Rudolf Frey, gewesener Förster und Friedensrichter, von da; die Erben des in Bern verstorbenen Hs. Rudolf Haller, Mützers von da. — Hellikon 12. d. V.: die Erben der sel. Agatha Mücker geb. Hasler, von Hellikon. — Kaiseraugst 12. d. M.: die Erben des Jak. Schaffner sel., von Hornußen, gewesener Einsaß in Kaiseraugst. — Unterkulm 12. d. N.: Maria Spirgi geb. Müller, Wittwe des Samuel Spirgi, Sattler, von Unterkulm. — Lieli 15. d.: Jos. Küng in Lieli. — Mellingen 16. d.: Jakob Salomon Dreifuß; früher in Baden, nun in Basel. — Muhen 14. d.: Sam. Müller, Pantlikäfers, Maurer im Schwobisthal von und zu Untermuhen. — Oberrüti 12. d.: die Erben des Joh. Lieb sel., von Meienberg. — Rekingen 17. d. N.: die Erben des Jakob Baldinger, Seiler, von Rekingen. — Riniken 12. d. N.: die Erben des sel. verstorbenen Philipp Ackermann, alt Gerichtsschreiber, von Riniken; in Brugg wohnhaft gewesen. — Safenwyl 10. d. N.: Melchior Reck, Spilenrudis von und zu Safenwyl; Samuel Hilfiker, alt Gemeinderath in Kölliken; Jak. Hochuli, Barbier, von Safenwyl. — Ueken 14. d. N.: Nachlaß des sel. Johann Deiß, Vater, von Ueken; die Erben des sel. Karl Ackle, Glasers, und der Ehefrau Anna Maria geb. Reinle sel., von da: Joseph Herzog, Michaels von Hornußen. — Umiken 10. d.: Johann Jakob Wächter, von Bötzberg, gewesener Pintenwirth und Geschirrhändler; in Umiken wohnhaft gewesen, jetzt saßhaft in Windisch. — Villmergen 15. d. N.: Johann Fischer, Lehrer in Möriken. — Wegenstetten 12. d. N.: Albert Rohrer, von Eiken; Rudbert Waldmeier, von Hellikon; Nachlaß des verstorbenen Joseph Broglin, Zimmermann dahier; Nachlaß des Alois Broglin, Rudis, und dessen verstorbenen Ehefrau Rosina geb. Hürbin, von da. — Wohlen 13. d.: Joseph Wildi-Muntwiler, von hier; Jakob Leonz Weber sel. Söhne, Simenheinis a. d. Halden. — Zeihen 15. d.: Anastasia Herzog, Negotiantin, von Hornußen. — Zofingen 12. d.: Samuel Lienhard, Samuels sel., von Uerkheim; in Zofingen. — Zurzach 10. d.: Franz Jakob Frei, alt Gemeinderath, von Rietheim; Xaver Schweri, von Koblenz, in Zurzach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Gysi, Gottlieb, gewesener Bezirksrichter, von und in Buchs; im Aug. 1876 daselbst verstorben. Eingaben bis 7. April bei der Gemeindekanzlei Buchs. **Bezirksgericht Bremgarten.** Flori, Jakob, alt Lehrer sel., von Wohlen. — Flori, Andreas, auf der Halden von Wohlen. Eingaben bis 5. April bei der Gemeindekanzlei Wohlen. **Bezirksgericht Brugg.** Leutwyler, Verena geb. Hartmann, von Luptig, gestorben, Wittwe des Hans Jakob Leutwyler. Eingaben bis 7. April bei der Gemeindeschreiberei Hausen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Meier, Bernhard, Berneten von Dintiken; Erbiasser. — Fischer, Johannes, Ulis, Zimmermann, von Meisterschwanden; Erblasser. Eingaben bis 12. April bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Zofingen.** Suter, Samuel, Rechenmacher, Vater, von Kölliken; Erblasser. Eingaben bis 14. April bei der Gerichtskanzlei Zofingen.

Schuldenruf. Bezirksgericht Zurzach. Leber, Wittwe Maria geb. Vogt, von Oberflachs; in Fislisbach verstorben. Eingaben bis 31. März bei der Gemeindekanzlei Fislisbach.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Bremgarten. Hubschmied, Barbara, Resels v. Niederwyl; Pfrundnehmerin. Ansprachen bis 5. April bei der Gemeindekanzlei Niederwyl. Einwendungen bis 7. April beim Bezirksgericht Bremgarten.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Hunn, Joh. Jakob, Deckerlünzen von Wohlen. — Brumann, Maria Anna, Stübers von Unterlunkhofen. Eingaben bis 5. April bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Kulm.** Merz, Anna Maria geb. Hofer, Wittwe des Hans Jakob Merz, Honeggers von Menziken; Erblasserin. Eingaben bis 14. April bei der Gemeindekanzlei Menziken. **Bezirksgericht Zurzach.** Weibel, Wittwe Maria Barbara geb. Hitz, von Unterendingen. — Waldkirch, Joseph, Sattler, von Zurzach; in dort verstorben. Eingaben bis 31. März bei den betr. Gemeindekanzleien.

Geldstage. Bezirksgericht Baden. Suter, Verena geb. Rohner, Resen von Freienwyl. — Fischer, Johann, Schreiner, von Stetten. — Zeindler, Jakob, Wißen von Husen, Gemeinde Bellikon. — Sommerhalder, Jakob, Krämer in Baden. — Peterhans, Katharina, v. Fislisbach; in Wohlenschwyl. — Ernst, Johann, alt Lehrers von Würenlos. — Spörri, Pauline geb. Ittel, von Weitingen. — Meier, Alois, Uhrenmacher, von Eichberg, Großh. Baden; in Baden. — Döbeli, Kaspar, Weber in Starretschwyl; vermögenslos. — Huber, Jakob, Winklers von Mägenwyl. — Meier, Gotlieb, Schuster, von Künten, in Mellingen; vermögenslos. — Jügistaller, Johanna, im Rosengarten bei Wettingen; vermögenslos. — Gräulinger, Anton, in der Geißwies bei Wettingen; vermögenslos. Eingaben bis 14. April. **Bezirksgericht Kulm.** Waiti, Julius, Joh. Jakobs Sohn, Ingenieur in Schöftland; vermögenslos. Eingaben bis 21. April. — Gautschi, Gottlieb, Säger, Fuhrmann und Holzhändler, von Reinach; im Obersteg zu Oberkulm. Eingaben bis 28. April. **Bezirksgericht Lenzburg.** Friederich, Emil, Schuhmacher, von Staufen; beinahe vermögenslos. — Berner, Samuel, Zimmermann, von Schafisheim. Eingaben bis 10. April. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Wirthlin, Alfred, von Möhlin; vermögenslos. — Hasler, Margaritha geb. Hiltmann, Wittwe, von Hellikon; vermögenslos. — Weyland, Adolf, Schuster in Rheinfelden. — Lützelschwab, Jakob, Schuster, von Magden. Eingaben bis 3. April.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Aarau. Dätwyler, Andreas, von Unterentfelden; in Paris am 23. Nov. 1876 verstorben. Eingaben bis 7. April. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Obrist, Wilhelm, von Wallbach; z. Z. in Amerika. Eingaben bis 3. April.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Aarau. Biedermann, Johannes, von Pfaffenhofen, Königr. Württemberg, in Oberentfelden; unlängst verstorben. Eingaben bis 7. April. **Bezirksgericht Zofingen.** Plüß, Gottfried, Schmied, von Ryken; verstorben und vermögenslos. — Roth, Gottfried, gewesener Schuster, von Mühlethal; in Zofingen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 7. April.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Lenzburg. Graf, Daniel, Häusis, sünger von Leutwyl; in Rupperswyl wohnhaft gewesen. — Urech, Gottlieb, Wagner in Fahrwangen. **Bezirksgericht Muri.** Rotter, Josepha geb. Leuthard, alt Gemeindeschreibers von Boswyl.

Akkommodementsfristertheilung. Bezirksgericht Aarau. Lienhard, Jakob, Balthasars, alt Bannwart, von Buchs; erhielt eine Frist bis 7. April.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Bremgarten. Fiori, Andreas, Gypser, von Wohlen. — Strebel, Joh. Baptist, Schreiner, von Eckwyl; in Wohlen. **Bezirksgericht Zurzach.** Jeggli, Dominik, Heiris von Lengnau. — Granacher, Wittwe Crescentia, Blasis von Leibstatt.

Stellenausschreibung. Die Stelle eines Kasernier für den Waffenplatz Aarau. Anmeldungen bis 17. März bei der Militärdirektion in Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 5. März 1877. Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 3/8	Fair Omrawutter	d. 5 3/8
Middl. Orl.	„ 6 3/16	Fair Broach	„ 5 11/16
Middl. Mobile	„ 6 3/8	Fair Scinde	„ 4 7/8
Middl. Egypt.	„ 5 1/2	Fair Madras	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Fair Bengal	„ 4 7/8
Fair Pernam	„ 6 3/4	Fair Tinnevelly	„ 5 1/2
Fair Bahia	„ 6 9/16	Fair Rio	„ 6 7/8
Fair Maceio	„ 6 3/4	Middl. fair Dholler.	„ 5 3/16
Fair Maranh.	„ 6 3/4	Middl. Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 5/16	Good fair Omrah	„ 5 5/8
Middl. fair Orl.	„ 7 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16
Good fair Egypt.	5 5/16		

Import 16,000 B. Stetig

Ulm den 3. März 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	63	—	15	—	—
Waizen „ „	12	20	—	10	—	—
Einkorn „ „	11	70	—	70	—	—
Roggen „ „	10	50	—	60	—	—
Gerste „ „	10	07	—	37	—	—
Haber „ „	8	38	—	03	—	—

München den 3. März 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	12	47	—	39	—	—
Korn „ „	9	40	—	13	—	—
Gerste „ „	9	59	—	21	—	—
Haber „ „	8	56	—	18	—	—
Wicken „ „	8	83	—	05	—	—
Repssamen „	—	—	—	—	—	—
Leinsamen „	11	63	—	—	—	19

Basler-Börse. Fruchtmarkt vom 2. März 1877.

Waizen, ungarischer, per 100 Kilogr.	Fr.	32	—33
„ russischer, „	„	31½	—32½
„ franz. „	„	31	—31½
Mehl, französisches, Nr. 1. „	„	40½	—41½
„ „ „ 2. „	„	36	—36½
Mahlbohnen, große, „	„	27	
Roggen, „	„	23	
Haser, „	„	22	—24
Braugerste, nach Proven., „	„	23	—24
Mais, mittäglicher weißer, „	„	23	—25
„ Galazer u. ungar. „	„	21	—24
„ Landmais, „	„	—	—
„ Italiener „	„	24	—
Kleesamen, neuer, per 50 Kilogr.	„	90	—100
„ alter, „	„	—	—
Lucerne, mittägliche, „	„	115	
„ andere Proven., „	„	105	
Hanfsamen, Breisgauer			
oder Elsäßer, per 150 Liter	„	35	—36
„ ung. oder frz. „	„	30	—32
Esparsette, ohne Pimpern., „	„	21½	—22½
„ Burgunder, „	„	22	—23

Alles bei Parthien, ohne Sack, per comptant.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 3. März 1877.

Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Kabis per Kopf 25 bis 30 Rp. Rösliköhl der Teller 45 Rp. 10 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Eier 8 bis 9 Stück 50 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 24. Februar bis 3. März 1877.

Geburten.

Karl Friedrich, Söhnlein des Gottlieb Frey, Eisenbahnkondukteur, von Biberstein.

Eduard Henry Eugen, Söhnlein des Achilles Louis Rey, Mechaniker, von Benfeld (Elsaß).

Jakob Friedrich, Söhnlein des Jakob Hunziker, Schuhmacher, von Kirchleerau.

Alfred Edwin, Söhnlein des Dr. Hermann Brunnhofer, Kantonsbibliothekar, von Aarau.

Eheverkündigungen.

Augustin Wilhelm Hagnauer, Kaufmann, von Aarau, in Zürich, mit Theresia Rosalia Sommerhalder, von Burg; in Biel.

Dr. Moritz Wagner, praktizirender Arzt, von Schinznach, in Baden, mit Lucie Schindler, von Mollis; in Aarau.

Hermann Kaspar Blumer, Kaufmann, von Engi (Glarus), in Aarau, mit Marianne Stucki, von Bowyl; in Bern.

Franz Anton Maurer, Schuster in Istein (Großh. Baden), mit Carolina Laubis, von Wöhrenbach (Großh. Baden); in Aarau.

Trauungen.

Rudolf Otto Bertschinger, Gastwirth, von Lenzburg, mit Anna Rynker, von Schinznach.

Johann Gottlieb Stuber, Schuhmacher, v. Blochingen (Württemberg), mit Maria Frei, Schneiderin, von Auenstein; Alle in Aarau.

Todesfall.

Emil Sommerhalder, Söhnlein des Samuel Sommerhalder, Eisenbahnarbeiter, von Gontenschwyl.

Taufen.

Emma, Töchterlein des Samuel Wernli, Taglöhner, von Thalheim.

Lina, Töchterlein des Heinrich Brunner, Pferdewärter, von Schmiedrued.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [72

Aarau, Samstag, № 20. 10. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Die religiöse Freiheit in Frankreich.

Daß die französische Regierung dem Pater Hyazinth die Erlaubniß, religiöse Vorträge zu halten, verweigert hat, macht unter den Republikanern sehr böses Blut. Selbst die gemäßigsten Blätter sprechen sich entschieden gegen den Ministerpräsidenten Jules Simon aus. Aus dem Briefwechsel, welcher sich wegen dieser Frage zwischen Jules Simon und dem Pater entsponnen, geht hervor, daß Hyazinth schon im November die Erlaubniß zur Haltung religiöser und moralischer Vorträge verlangt hatte, daß ihm dieselbe aber von Marcère rundweg abgeschlagen wurde; daß nach dem Eintritt Jules Simon's in's Kabinet Hyazinth sein Gesuch erneuerte, und zwar unter dem 18. Dezember, indem er eine sofortige Antwort erbat; daß hierauf Jules Simon am 19. Januar antwortete, er könne die Ermächtigung für religiöse Vorlesungen nicht ertheilen, habe aber nichts gegen die Konferenzen einzureden, wenn dieselben blos die Moral zum Gegenstand haben sollten. Endlich erwiderte Hyazinth, daß er die vom Minister verlangte Einschränkung nicht verstehe, da das Gesetz ausdrücklich die Minister ermächtige, die Erlaubniß zu religiösen Vorträgen zu ertheilen, und da man ihn, den Pater Hyazinth, genugsam kenne, um vorauszusetzen, daß er jede aufreizende Polemik vermeiden werde. Uebrigens nehme er die Einschränkung an und werde die Konferenzen am 4. März beginnen. So stehen also jetzt die Dinge, und der „Temps", ein sehr gemäßigtes Blatt, hat Recht, wenn er bemerkt: „Der Eindruck, welchen diese Briefe auf jeden unabhängigen Geist machen, ist ein Gefühl des Unbehagens und beinahe der Demüthigung. Man fragt sich, ob Frankreich nach einem Jahrhundert freisinniger Propaganda und sechs Jahren Republik in der That so sehr gegen die anderen freien Staaten zurückgeblieben ist, wie es die Herren Marcère und Jules Simon nacheinander geglaubt haben."

Die „Republique Française, das Organ Gambetta's, meint: „ein Auftreten, wie es die Regierung Simon sich zu Schulden kommen lasse, müsse die Schamröthe in die Wangen aller ehrlichen Franzosen treiben."

Wir gestehen offen, daß wir auch nicht begreifen, wie man einem Manne, wie dem Pater Hyazinth, das öffentliche Reden verbieten kann! Man kennt denselben in der Schweiz gut genug, um zu wissen, daß er kein Reformator ist, vielmehr blos ein theatralischer Schönredner, ohne jeglichen tieferen Einfluß auf seine Zuhörer und die Massen. Selbst vom konservativ-orthodoxen Standpunkte aus ist er absolut ungefährlich. Eher könnten die freisinnigen Katholiken ihm das Predigen verbieten, da er ihrer Sache mehr schadet, als nützt. Am beßten hat ihn Heinrich Lang in der „Reform" von 1875 gekennzeichnet, indem er sagte: „Hyazinth gleicht dem Vogel, welcher mit halbem Leibe über die Drähte des Käfigs hinaus ist, aber mit den Klauen sich in den Stäben verfangen hat. Er ist kein römischer Katholik, so sehr er es sein möchte; er ist kein Altkatholik und will es nicht sein; er will vom Protestantismus nichts wissen. Was ist er denn? Er ist eine Kirche für sich oder vielmehr ein Knäuel von konfusen Ideen und widersprechenden Prinzipien, welche durch die Künste eines Schönredners fortwährend gefärbt und in eine verführerische Beleuchtung gestellt werden. Er hat religiöses Feuer, aber der Kopf des Paters ist ebenso konfus, als sein Herz warm ist. Er schwebt in der Luft und seine ganze Anhängerschaft, wenigstens in der Schweiz, besteht aus einer Anzahl Protestanten, die in ihrer eigenen Kirche katholisiren."

Und von Straßburg, wo er jüngst Vorträge gehalten, wird in einem Briefe an die „Nat.-Ztg." ebenfalls bestätigt, daß der Pater bei dem orthodoxen Publikum am meisten Anklang gefunden, und daß namentlich die pietistischen Kreise in ihm „einen Bruder im Herrn" erkannt hätten.

Es ist deshalb ganz unfaßlich, daß man ihm Vorträge verbietet, weil er religionsgefährliche Meinungen verbreiten könnte, und ihm blos Vorträge über Moral gestattet, während doch die Grenzen zwischen Moral und Religion so schwer zu ziehen sind. Es zeigt diese Beschränkung so ganz deutlich, daß es dem französischen Minister nur darauf ankam, den frommen Kreisen in der Präsidentschaft und der klerikalen Partei gefällig zu sein. Was schon bei seinem Eintritt in's Ministerium gesagt wurde, bestätigt sich wieder: Jules Simon ist ein geschickter Mann, der auf beiden Achseln zu tragen weiß, der beiden Richtungen angenehm sein will; aber seine Geschicklichkeit dürfte ihn doch einmal zu Falle bringen.

Es bekräftigt sich indessen aus diesem Vorfall auch die alte Lehre, daß die religiöse Freiheit und Duldsamkeit nicht geschaffen wird in einem Lande, wo die ganze Bevölkerung in zwei Klassen getheilt wird, in Bigotte und Freidenker, und wo die religiöse Frage zugleich eine Machtfrage ist. Wir sehen, daß die religiöse Freiheit darum noch lange nicht gesichert ist, auch wenn ein Freidenker an der Spitze der Geschäfte steht. Ein wahrhaft religiöser Mann hätte seine Stellung zum Opfer gebracht, wenn es sich um Aufrechthaltung des erhabenen Grundsatzes der religiösen Freiheit gehandelt hätte. Ein religiös gleichgültiger Mann, wie Jules Simon, macht sich kein Gewissen daraus, seiner Stellung zu lieb und seinen eigenen freien Ansichten zuwider unduldsam zu werden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 4. März.

Die Nordostbahn beabsichtiget, sobald als möglich vor Einführung des Sommerfahrtenplanes einen neuen Fahrtenplan einzuführen. Der vom schweizerischen Eisenbahn- und Handels-Departement anher zur Vernehmlassung eingesandte Entwurf wird demselben zurückgestellt, mit dem Begehren: Es sei die Nordostbahndirektion zu verhalten: a. sich mit dem Centralbahndirektorium darüber zu verständigen, daß für die Südbahn in Rupperswyl am Morgen eine Verbindung in der Richtung nach Zürich und am Abend eine Verbindung von Zürich her geschaffen werde; b. den Abendschnellzug in der Richtung von Aarau nach Zürich in Wildegg, statt in Rupperswyl, anhalten zu lassen; c. den letzten, von Zürich abgehenden Güterzug mit Personenwägen II. und III. Klasse, statt bis Brugg bis Aarau weiter zu führen.

Von der aargauischen Gesetzessammlung ist der siebente Band abgeschlossen; dessen Verkaufspreis wird auf Fr. 4. festgesetzt.

Nachdem die Kosten der neuen Reußbrücke bei Merenschwand geringer ausgefallen, als im betreffenden Dekret angenommen worden, so werden die bei den Kosten betheiligten Gemeinden um die sie betreffende Rate der Minderkosten entlastet.

Vom 7. März. Dem Herrn Albert Müller, von Rheinfelden, welcher zum Oberförster des Kantons Uri gewählt worden ist, wird die nachgesuchte Entlassung als Adjunkt des Oberförsters unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Zum Kanzleigehülfen erster Klasse auf der Staatswirthschafts-Direktion wird Herr Gottlieb Heuberger, von Elfingen, in Aarau, gewählt.

Dem Wirthschaftsplan über die Gemeindewaldungen von Birr wird die Genehmigung ertheilt.

Zum thierärztlichen Adjunkten und Wasenmeister des Bezirks Brugg wird Herr Thierarzt Keller in Brugg gewählt.

— Aarau. Im Einverständniß mit dem Divisionsarzt finden die militärärztlichen Frühlingsuntersuchungen an folgenden Tagen und Orten statt: a. In der Kaserne in Aarau: 1) am 16. März für die Mannschaft des Kreises V.; 2) am 17. März für die Mannschaft der Kreise IV. und IX. b. In der Kaserne in Brugg: 1) am 19. März für die Mannschaft der Kreise VI. und VII.; 2) am 20. März für die Mannschaft des Kreises VIII.

Bei diesen Untersuchungen haben jeweilen Morgens 8 Uhr zu erscheinen: 1) Die auf die Bekanntmachung der Militärdirektion hin bei den Kreiskommandanten angemeldete eingetheilte Mannschaft, sowie auch diejenigen Militärs, welche seit der letzten Untersuchung wegen Gebrechen Aufgeboten nicht Folge geleistet, oder aus den betreffenden Kursen haben entlassen werden müssen. 2) Die rekrutirungspflichtige Mannschaft, welche im Herbst 1876 bei der Rekrutirung sich nicht gestellt hat. Für diejenigen, welche gegen den Entscheid der Untersuchungskommission im Herbst 1876 den Rekurs erklärt haben, wird der Tag der Untersuchung später bestimmt.

— Der Gemeinderath von Aarau erhebt gegen den neuen Fahrtenplan der Nordostbahn, namentlich gegen den Wegfall des letzten Zuges Zürich-Aarau, Einsprache.

— Aarau, 9. März. Herr Fabrikant Fleiner ist an einer Lungenentzündung, die ihn nach dem Brandfall der Röhrenfabrik, wo er werkthätige Hülfe leistete, betroffen, heute früh im Alter von 50 Jahren verstorben.

— Am 7. März wurde im Scheuerberg bei Gränichen ein 90 Kilo schweres Wildschwein angeschossen und nachher in den Höfen vollends mit einem Beil getödtet.

— Wahlvorschlag. (Eingef.) Um das Wahlgeschäft möglichst abzukürzen, schlagen wir zu Mitgliedern der Kirchenpflege von Suhr vor: die Herren

1) Jakob Steiner, Bezirksrichter in Suhr.
2) Samuel Zehnder, Gemeindeammann in dort.
3) Johann Suter, Forstkassier daselbst.
4) Jakob Bächli, Großrath in Buchs.
5) Heinrich Wehrli in dort.
6) Jakob Richner, Gemeindeammann in Rohr.
7) Jakob Fricker, Gemeindeschreiber in Hunzenschwyl.
8) Friedrich Zubler, Gemeindeammann in Hunzenschwyl.
9) Richard Scheibler, Gerber und Gemeinderath in Unter-Entfelden.
10) Jakob Meier, Gemeindeschreiber daselbst.

Eine Wählerversammlung.

— Der Frauenverein Wohlen hatte im vergangenen Jahre eine Einnahme von Fr. 609. 20.; dagegen wurden verausgabt Fr. 628. 60. Die Weihnachtsbescheerung bestund aus 36 Knabenhemden, 20 Knaben-Blousen, 43 Mädchen-Hemden, 30 Schürzen, 30 Unterröcken und 75 Paar Strümpfen. An arme Kranke wurden ferner verabreicht: 240 Mittagessen und 73 Flaschen Wein.

— Zofingen sammelt von Haus zu Haus, um die Kirchenbeheizung einführen und die Kosten durch freiwillige Beiträge decken zu können.

— In der dem Verenastift Zurzach zugehörigen Kapelle Rekingen sollen vorzügliche Glasgemälde existiren, die den gleichen Künstler, der die Gemälde im Kreuzgang zu Wettingen schuf, zum Urheber haben.

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 6. März. Nationalrath. Die zwischen den Präsidien der beiden Räthe getroffene Uebereinkunft in Betreff der Geschäftsvertheilung wurde vom Nationalrath genehmigt. Das Büreau wurde beauftragt, die vorberathenden Kommissionen zu ernennen.

Zum heutigen Haupttraktandum übergehend beschloß der Nationalrath mit 53 gegen 23 Stimmen, nach dem Antrage der Kommission in die artikelweise Berathung des Militärpflichtersatzgesetzes, gegenüber dem Antrage der Herren Dr. Segesser und Weck-Reynold, einzutreten.

Den Art. 1. hatte die Kommission wie folgt beantragt:

Art. 1. Jeder im dienstpflichtigen Alter befindliche, innerhalb oder außerhalb des Gebietes der Eidgenossenschaft wohnende Schweizerbürger, welcher keinen persönlichen Militärdienst leistet, hat als Ersatz eine jährliche Steuer zu bezahlen.

Dieser Steuer unterliegen auch die niedergelassenen Ausländer, sofern sie nicht infolge Staatsvertrages davon befreit sind, oder in deren Heimath die Schweizer zu einer persönlichen Dienstleistung oder Ersatzsteuer herangezogen werden.

Wehrpflichtige, welche im Laufe eines Jahres den gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtskursen oder den dafür angeordneten Nachkursen nicht beiwohnen, oder sonst einem Aufgebote nicht Folge leisten, haben die Steuer ebenfalls zu entrichten. Erstreckt sich diese Versäumniß auf höchstens die Hälfte der den Einzelnen betreffenden Diensttage, so ist nur die Hälfte der Steuer zu bezahlen.

Wehrpflichtige, welche nach persönlicher Dienstleistung während mindestens acht Jahren für den Rest des militärpflichtigen Alters dienstuntauglich oder nach Art. 2. des Gesetzes über die Militärorganisation temporär befreit worden sind, haben die Hälfte der für das auszügerpflichtige Alter festgesetzten Steuer zu entrichten.

Art. 2. Von der Militärpflichtersatzsteuer sind enthoben: a. öffentlich unterstützte Arme, sowie diejenigen, welche infolge geistiger oder körperlicher Gebrechen erwerbsunfähig sind und kein für ihren und ihrer Familie Unterhalt hinreichendes Vermögen besitzen; b. die Wehrpflichtigen, welche infolge des eidg. Dienstes militäruntauglich geworden sind; c. die im Auslande abwesenden Schweizerbürger, welche an ihrem Aufenthaltsorte regelmäßigen persönlichen Dienst zu leisten oder eine Ersatzsteuer zu bezahlen haben; d. die vom persönlichen Dienst befreiten Eisenbahn- und Dampfschiffangestellten in den Jahren, in denen sie nach Art. 2 lit. f. der Militärorganisation behufs des Kriegsbetriebes der Eisenbahnen und Dampfschiffe zur Dienstleistung herangezogen werden; e. Landjäger und Polizeiangestellte, sowie eidgenössische Grenzwächter. Art. 2. wurde unverändert angenommen.

Art. 3. lautete nach dem Kommissionsantrage: Die Steuerpflichtigen haben eine Personaltaxe von Fr. 8. zu entrichten und werden außerdem nach ihrem Vermögen und nach ihrem Einkommen besteuert.

Die Gesammtsteuer eines Pflichtigen soll den Betrag von Fr. 3000. nicht übersteigen.

Zu diesem Artikel hatte Herr Bleuler beantragt, die Personaltaxe auf Fr. 7. zu setzen, während Herr Durer sie auf Fr. 6. stellen wollte. Der Antrag Bleuler's wurde angenommen; dagegen lehnte der Nationalrath die Anträge der Herren Hertenstein und Durer ab, welch' Ersterer das Maximum auf Fr. 2000. stellen, Letzterer solches aber ganz fallen lassen wollte.

Ständerath. In die Geschäftsprüfungs-Kommission wurden gewählt: Stehlin, Kopp, Gengel, Vessaz, Hofer, v. Hettlingen und Cornaz.

Sodann begann die Berathung des Stimmrechtsgesetzes.

Herr Estoppey beantragte Namens der Kommission dem Art. 1. folgende Fassung zu geben:

Art. 1. Ein Schweizerbürger, der in einem anderen als in seinem Heimathkanton festen Wohnsitz nehmen will, hat bei der durch die Kantonalgesetzgebung hiefür bezeichneten Stelle eine Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung nachzusuchen. Bezüglich der eigenen Kantonsangehörigen bleibt die Organisation des Niederlassungs- und Aufenthaltswesens freigestellt, unter dem Vorbehalte, daß die Kantonsangehörigen nicht ungünstiger gestellt werden dürfen, als die Angehörigen anderer Kantone. Die betreffenden kantonalen Vorschriften sind der Genehmigung des Bundesrathes zu unterstellen.

Herr Brost stellte den Antrag, dem Beschlusse des Nationalrathes, welcher weiter geht, beizustimmen. Derselbe lautet:

Ein Schweizerbürger, der in einer anderen als seiner Heimathgemeinde wohnt, ist entweder Niedergelassener oder Aufenthalter.

Um aber Mißbräuchen vorzubeugen, wünscht Herr Brost die Bestimmung im Beschlusse des Nationalrathes zu streichen, nach welcher die Wahl zwischen Aufenthalt und Niederlassungsverhältniß dem freisteht, welcher das 20. Altersjahr zurückgelegt hat.

Dieser Anschauung traten die Herren Russenberger und Bundesrath Anderwert entgegen, da es nicht verfassungsgemäß wäre, den Bürgern die freie Wahl zu benehmen.

Für die Kommission traten die Herren Schaller und Cornaz in die Schranken; Herr Kappeler wies auf die besondere Stellung der Studirenden hin. Auf den Antrag von Herrn Estoppey wies der Ständerath diesen Artikel an die Kommission zurück und beschloß, die Diskussion morgen fortzusetzen.

— Bern, 7. März. Nationalrath. Die ganze heutige Sitzung wurde von der Diskussion über die Scala-Ansätze (Art. 4. und 5.) des Militärsteuergesetzes in Anspruch genommen. Die Abstimmung über dieselben findet morgen statt.

— Bern, 7. März. Der Ständerath acceptirte beim Stimmrechts-Gesetz mit 26 gegen 5 Stimmen die ersten zwei Artikel nach dem Kommissionsvorschlag, entgegen dem Nationalraths-Beschluß. Er erledigte das Gesetz bis Art. 11. in gleicher Weise und wies Art. 12. (Leistung des Stimmrechtsausweises) an die Kommission zurück zur Prüfung, ob dieser Ausweis nicht im Heimathschein notirt werden könne. Kopp will diese Bestimmungen den Kantonen vorbehalten, eventuell den Stimmrechtsausweis von der Heimathgemeinde verlangen.

— Bern, 7. März. Laut einer Erklärung von Nationalrath Bützberger hat sich die Jurabahn-Direktion in einem Schreiben an den Regierungsrath unter Vorbehalt der zuständigen Gesellschaftsbehörden bereit erklärt, die Bern-Luzern-Bahn eigenthümlich zu erwerben und dem Staat dafür nicht nur den Steigerungspreis nebst Folgen in Nachgangsobligationen oder Prioritätsaktien zu bezahlen, sondern ihm für seine weiteren, auf die Bahn verwendeten 9½ Millionen Nachgangsaktien oder nach Maßgabe des Mehrertrages der Bern-Luzern-Bahn Stammaktien der Jurabahn-Gesellschaft zu verabfolgen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 20,59 Meter, Airolo 21 Meter, Total 41,59 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 5,95 Meter.

Baselland. Der Salzzehnten der Saline Schweizerhalle beträgt im Geldwerthe Fr. 48,094. 84.

Baselstadt. Der Große Rath bewilligte einen Kredit von Fr. 120,000. für Erweiterung der Schlachtanstalt.

Bern. Beim Ausgraben des Gletschereises am obern Grindelwaldgletscher löste sich eine mächtige Lawine und begrub mehrere Arbeiter. Zum Glück konnte sich die Mehrzahl retten. Zwei Mädchen, das eine 12, das andere 15 Jahre alt, wurden als Leichen aus dem Schnee herausgegraben.

— 3 Herren von Courtelary und Neuenstadt befanden sich bei Pleigne, Amt Delsberg, auf der Jagd. Ein ungeheurer Eber, der schon früher angeschossen war, flüchtete durch die Lützel auf Elsäßer-Boden. Dort in dem Lehengut eines Kohlbergs will ein Knecht ihn mit einer schlechten Flinte aufhalten. Er fehlt aus nächster Nähe, wird von dem wüthenden Thiere zu Boden geworfen, mit den Hauern furchtbar bearbeitet, ihm der Leib aufgerissen und trotz äußerster Gegenwehr getödtet. Einem Italiener, der auf das Hülfsgeschrei mit einem Beile zusprang, wurde, nachdem er ebenfalls hingestreckt war, das Bein von oben bis unten aufgerissen. Sodann in sein altes Standquartier zurückgekehrt, erlag der Eber endlich den drei Jagdgenossen, nachdem er noch einen Holzhauer schwer mißhandelt hatte. Das Ungethüm wog 300 Pfund; seine Hauer waren 8 Centimeter lang.

Graubünden. Der große Stadtrath von Chur hat ein Gesuch des bischöflichen Ordinariats um Erweiterung und Beibehaltung eines separaten katholischen Friedhofs in abschlägigem Sinne erledigt und die Vereinigung des katholischen Friedhofs mit dem städtischen einmüthig beschlossen. Brav!

— Auf dem Hospiz Casaccia ist dessen Inhaber von zwei Italienern ermordet worden. Ueber diesen Mord berichtet der „Freie Rhätier" Folgendes: Zwei Italiener, die vorgaben, sie wollten nach Chur, um Arbeit zu suchen, kehrten am Freitag den 2. Februar im Hospiz ein. Da der Bergübergang eingeschneit war, übernachteten sie dort. Am Samstag Nachmittags 2 Uhr schickte der Spitalier Tschuor seinen Knecht mit Pferd nach Platta. Er sagte den zwei Italienern, jetzt hätten sie die beßte Gelegenheit, mit seinem Knecht über den Berg zu gehen; sie machten aber allerlei Ausflüchte und blieben. In der Stube befanden sich nun der Spitalier, die zwei Italiener und eine alte Italienerin, die auf dem Ofen saß. Ersterer legte sich auf die Bank und schlummerte ein. Ob ihm an der Wand hieng ein Gemälde; ein Italiener gieng hin, als ob er es betrachten wollte, zieht das Stilet und schlägt es dem Schlafenden in den Kopf; der andere springt hinzu und Beide treten so lange auf ihm herum, bis er sich nicht mehr regte. Auf den Hülferuf der alten Frau kam die Frau des Spitaliers, die im Stalle beschäftigt war, hinzu. Beide erhielten nur unter der Bedingung Pardon, daß sie sich ruhig verhalten und das Haus nicht verlassen sollten, bis die Räuber sich entfernt hätten. Die Frau mußte das vorhandene Geld, circa 400 Fr., hergeben; ferner nahmen die Mörder den geladenen vierzehnläufigen Revolver und die geladene Flinte mit und entfernten sich.

Nidwalden. Die Landsgemeinde hat am 4. d. Mts. Hrn. Landesstatthalter Lussi für den verstorbenen Landammann Kaiser in den Ständerath gewählt.

— Am Ostermontag den 2. April wird der neue Verfassungsentwurf der Landsgemeinde zur Abstimmung vorgelegt werden.

Solothurn. Aus der Erzgrube von Laupersdorf wurde dieser Tage der letzte Wagen Erz nach dem Hochofen Clus geführt. Da der Ertrag dieser Gruben zu gering ist, wird die Gesellschaft die Ausbeutung derselben aufgeben.

— (Eingef.) In Dulliken bekamen am 8. d. Mts. zwei Kinder des Jakob Wiß einen geladenen Revolver, welcher, wie es scheint, unvorsichtiger Weise liegen geblieben ist, in die Hände und spielten damit. Es war dies ein achtjähriges Mädchen und ein dreijähriges Knäblein. Das Mädchen zielte auf den Knaben, drückte los und — mitten durch die Brust geschossen, sank das Knäblein zu Boden. Eine traurige, aber ernste Mahnung, Schießwaffen gut zu verwahren.

St. Gallen. Am Montag Abend hat sich ein zur Erstehung einer kurzen Arreststrafe in St. Gallen inhaftirter Soldat aus Wattwyl erhängt.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 6. März. Die „National-Ztg." enthält folgende, als authentisch zu betrachtende Mittheilurgen: Bezüglich der Möglichkeit des Krieges neige man sich in Petersburg der Ansicht zu, die Pforte werde die verlangten Konzessionen bewilligen und nicht an das Waffenglück appelliren. Salisbury habe der Türkei die letzte Hoffnung auf eine Allianz zerstört. Die Verhältnisse in Konstantinopel seien freilich durchaus unberechenbar. Rußland werde den Krieg möglichst vermeiden, andernfalls aber mit Energie führen. Von den übrigen Mächten hoffe Rußland eine wohlwollende Neutralität.

— Königsberg. Dr. Johann Jakobi ist gestorben.

Frankreich. Der Ausschuß der französischen Abgeordnetenkammer zur Prüfung des Gesuches, Cassagnac gerichtlich zu verfolgen, beschloß mit 7 gegen 4 Stimmen, die gerichtliche Verfolgung zu gestatten, und ernannte Girard zu seinem Berichterstatter.

Griechenland. In Mykenae hat der unermüdliche Schliemann neue kostbare Funde gemacht, über welche er aus Athen den 1. Februar in einem Briefe an die „Times" berichtet: Im südlichen Theil der schon öfter erwähnten doppelten Parallelreihen von Marmorplatten, welche die Grabstätten des Königshauses von Mykenae bezeichnen, entdeckte ich ein neues Grab, welches ich sogleich öffnete. Ich fand alsbald in demselben ein goldenes Gefäß und sammelte dann in einer halben Stunde noch 4 große goldene Becher mit 2 Henkeln, einer über 7, der andere über 6 Zoll hoch, von deren 8 Henkeln jeder mit einem Hundskopf verziert war, ein kleines goldenes Gefäß von 2 Zoll Höhe, einen goldenen Siegelring, dessen Siegel, prächtig eingegraben, einen Palmbaum mit einem darunter sitzenden, die rechte Hand ausstreckenden, schön gekleideten Weib zeigt, gegen welches ein anderes vor ihr stehendes beide Arme ausbreitet, während neben und hinter dem Palmbaum andere Weiber stehen, die ihr Mohnblumen zureichen. Im Hintergrund ist die See abgebildet, aus welcher eben die Sonne in voller Pracht aufsteigt, deren Strahlen mit unendlicher Kunst abgebildet sind, wie denn das ganze Kunstwerk so vollendet ist, daß Homer, wenn er es gesehen, es gewiß in seine berühmte Beschreibung des Schildes des Achilleus mitverwebt hätte. Ferner fand ich da einen anderen goldenen Ring von derselben Gestalt, aber schmäler, von dessen theilweise zerstörten Figuren nur drei Kuhhörner noch deutlich zu sehen sind; 5 goldene Ringe ohne Siegel; 1 Ring von Silber; 1 schmalen goldenen Draht, auf welchem ein Löwe sitzt; 7 Geflechte aus rundem und ebenso viele aus viereckigem Golddraht. Alle bisherigen Funde in Mykenae bestätigen die Behauptung Gladstone's, Homer sei nicht, wie man gewöhnlich annimmt, ein Jonier, sondern ein Achäer gewesen.

Italien. Rom, 7. März. Der Pabst wird für die Ernennung von Kardinälen und Bischöfen ein Konsistorium am 12. März abhalten, am 16. ein solches für die aperitio oris (Mundöffnung), am 19. März ein solches, um mit den seit dem Jahre 1870 ernannten Kardinälen sich zu besprechen.

Rußland. Bei Berliner und Pariser Lederfirmen werden wieder riesige Quantitäten Leder bestellt. In Wien unterhandelt die russische Regierung mit einer Fleischkonservirfabrik wegen Lieferung einer Million Büchsen konservirten Fleisches. An die rumänischen Eisenbahnen ist die positive Ordre gelangt, sich jede Stunde für den russischen Truppentransport bereit zu halten.

Türkei. Die Zeitungen beklagen sich bitter über die Masse falscher, in Umlauf gesetzter Banknoten. Das Staatspapier war aber auch gar zu ungeschickt ausgeführt, um nicht Fälschung herauszufordern.

— Belgrad, 6. März. Das Amtsblatt veröffentlicht eine den Friedensschluß verkündigende Proklamation des Fürsten. Dieselbe sagt, man solle jetzt in friedlicher Arbeit und brüderlicher Liebe neue Kräfte für den weiteren Volksfortschritt schöpfen. Ein besonderes Dekret verlängert das Moratorium bis 1. Juli.

Amerika. In einer Rede lobte Hayes Grant, weil dieser die Zwistigkeiten durch seinen Schiedsspruch beendigt habe; er hoffe, andere Nationen werden dieses Beispiel nachahmen.

— Auf Cuba sollen sich die Aufständischen in Masse ergeben und die Herstellung der Ruhe auf der Insel bald zu erwarten sein.

— In New-York hat eine Feuersbrunst einen Schaden von über 1 Million Dollars verursacht.

Asien. Wie die „Polit. Korresp." aus Teheran meldet, hat der Schah von Persien zwei Armeecorps, das eine, 16,000 Mann stark, in der Provinz Azrbeidschan unter General Enbal-ul-Daulje, das andere, 22,000 Mann stark, unter General Melek-Khan bei Kirmanschah aufgestellt. Man erblickt hierin eine russische Anzettelung und glaubt, der Schah wolle sich Bagdads bemächtigen, auf welches Persien positive Anrechte zu haben glaubt.

Literarisches.

Soeben ist eine zweite Auflage vom zweiten Heft des Albums für Militär-Musik, von Knoch in Aarau, erschienen und bei demselben à Fr. 1. per Heft zu haben.

Inhalt: Märsche, Tänze, Lieder und Potpourris.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 8. März. Der Sturmwind aus Norden wendet sich gegen Süden; das Centrum liegt in Finland (742 mm.) Sturm aus Norden auf dem Kanal und Ozean. Die Situation bessert sich ein wenig.

Anzeigen.

Inserate und Abonnements nimmt für den „Aargauischen Anzeiger" entgegen:
Das Annoncen-Büreau von *Alois Schenker* in *Ollen*, Kts. Solothurn.

Steigerungen.

Verkaufs-Steigerung.



Die Erben des gestorbenen Rud. Maurer, von Hirschthal, bringen am Donnerstag den 22. dieses Monats, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthof zum Hirschen daselbst folgende Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) Das im Brandkataster sub Nr. 32. um Fr. 4000. geschätzte und versicherte **Wohnhaus** mit Scheuerwerk, unter Stroh- und Ziegeldach. Dieses Gebäude befindet sich in schönster Lage der Gemeinde Hirschthal an zwei Straßen und in der Nähe der Hanfspinnerei.
2) Circa 15 Aren und 11 □m. (16,790 Quadratfuß) **Baumgartenland** an der Luzernerstraße.
3) Circa 2 Hektaren und 47 Aren (sechs Jucharten und 35,000 □') sehr abträgliches **Matt-** und **Ackerland** in 8 Parzellen.

Zur Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Rudolf Maurer, Sohn in Hirschthal.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch den

Den Beauftragten:
1] H. Lüscher, Notar.

Oberentfelden den 7. März 1877.

Verkaufs-Steigerung.

Ueber das den Kindern des verstorbenen Herrn Jakob Weber, Sattler in Zofingen, gehörende, in der Oberstadt zu Zofingen gelegene



Wohnhaus
mit Sattlerwerkstätte

wird am Dienstag den 13. dieses Monats, von Abends 7 Uhr an, im Gasthof zum Rößli dahier öffentliche Verkaufssteigerung abgehalten.

Die günstig gestellten Steigerungsbedingungen werden bei Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Zofingen den 5. März 1877.

Der Beauftragte:
2] R. Bertschi, Notar.

Fahrhabesteigerung.

Wegen Wohnortsveränderung läßt der Unterzeichnete den 22. und 23. März nächsthin versteigern:

1) diverse Meubles, wie: Tische, Kästen ꝛc.;
2) Kochgeschirr, als: Züber, Kessel ꝛc.;
3) diverses Schiff und Geschirr: Wägen, Beile, Hauen, Kärste ꝛc.;
4) eine Kuh und ein Rind; sodann Kartoffeln, Birnenmost ꝛc.;
5) die Bibliothek des sel. Dr. Hunziker;
6) 400 bis 500 Stück Reiswellen im „Roßrüggen".

Die Steigerung beginnt je von Morgens 8 Uhr an; wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet

Kirchleerau den 5. März 1877.
3] **Hunziker**, Thierarzt.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Vormund des Hermann Gloor, alt Ammanns von Oberkulm, bringt am Freitag den 23. dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Rößli zu Oberkulm an öffentliche Verkaufssteigerung:

1) das seinem Schutzbefohlenen angehörende, auf „Schooren" zu Oberkulm befindliche geräumige zweistöckige **Wohnhaus** von Stein und Holz, mit einem gewölbten Keller, unter Nr. 74. geschätzt zu Fr. 8400.;
2) eine dabeistehende **Scheune**, von Stein und Holz, mit einem gewölbten Keller, unter Nr. 75. geschätzt zu Fr. 2300.;
3) eine **Schweinscheune**, Nr. 76., geschätzt zu Fr. 300.

Bei diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein laufender Brunnen.

4) 1 Hektare, 12 Aren und 34 Quadratmeter (3 Jucharten und 4831 □') **Baumgartenland**, mit schönen Obstbäumen besetzt, bei diesen Gebäulichkeiten gelegen;
5) 1 Hektare, 13 Aren und 33 Quadratmeter (3 Jucharten und 5927 □'), die **Bodenmatte** genannt, in der Nähe obgenannter Gebäude;
6) 22 Aren und 32 Quadratmeter (24,806 □'), der **Frohnacker** im „obern Feld";
7) 30 Aren (33,334 □') **Ackerland** im „obern Feld";
8) 27 Aren und 59 Quadratmeter (30,658 □') **Ackerland** am gleichen Ort;
9) 17 Aren und 98 Quadratmeter (19,975 □') **Ackerland** am nämlichen Ort;
10) 27 Aren und 71 Quadratmeter (30,795 □') **Acker** an demselben Ort.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei Unterzeichnetem vernommen werden.

Oberkulm den 7. März 1877.

Aus Auftrag:
4] Maurer, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Herr Johannes Suter, Forstkassaverwalter, als Vormund der A. Maria Widmer, Abrahams sel., Wagners von Suhr, bringt am Freitag den 16. d. Mts., Abends von halb 8 Uhr hinweg, im Gasthause zum Kreuz daselbst an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) das im Lagerbuch von Suhr sub Nr. 180. beschriebene **Wohnhaus**, mit 3 Wohnungen, Wagnerwerkstätte, Scheune, Stall und Schopf von Stein, Rieg und Holz, 2 Stock hoch, mit Trämkeller, unter Ziegeldach, nebst ungefähr 63 Aren (¾ Jucharte) dabeiliegendem Baumgarten- und Ackerland, mit schönen Obstbäumen besetzt;
2) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Ackerland** im „Brügglefeld";
3) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Mattland**, der „Uflath" genannt;
4) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Mattland** in den „Kraumatten";
5) ungefähr 4½ Aren (⅛ Jucharte) **Ackerland** im „Bühlfeld";
6) ungefähr 9 Aren (¼ Jucharte) **Ackerland** im „Steinfeld";
7) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Ackerland** in den „Grabenäckern".

Die Bedingungen sind günstig und werden an der Steigerung eröffnet.

Suhr den 8. März 1877.

Der Beauftragte:
5] H. Rüetschi, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über Johannes Bidermann, gewesener Schuster in Oberentfelden, wird das Massavermögen, in **Fahrhabe** bestehend, nächsten Mittwoch den 14. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, in der gewesenen Wohnung des Erblassers in Oberentfelden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Aarau den 8. März 1877.

Für den Abgeordneten:
6] Rohr, Gerichtssubstitut.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Unterzeichnete, als Pfleger der Kinder des Jakob Hächler, Wagners, wird nächsten Freitag den 16. März, Abends 8 Uhr, in der „Herberge" zu Teufenthal an eine öffentliche Verkaufs-Steigerung bringen:

1) ein **Wohnhaus** mit Bescheurung unter Stroh- und Ziegeldach;
2) circa 2 Jucharten dabeiliegendes **Baumgarten-** und **Ackerland**.

Teufenthal den 9. März 1877.

Der Pfleger:
7] Jak. Kröni, Gemeindeförster.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Jakob Roth, Ursen, alt Bannwart auf dem Hard zu Erlinsbach, findet die Versteigerung des geldstaglichen Vermögens statt: am Dienstag den 13. März nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** von Vormittags 10 Uhr an bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthaus zum Rößli in Erlinsbach.

Aarau den 6. März 1877.

8] Die Geldstagsbehörde.

Für Baumeister, Wagner und Holzhändler.

Nächsten Samstag den 17. März werden beim Bad Schinznach folgende Sägbölzer versteigert:

1) eine hart an der Straße liegende gesunde **Eiche** mit einem Cubikinhalt von 2 Stere, 889 = 107 C';
2) eine **Buche**, ebenfalls an der Straße, mit einem Cubikinhalt von circa 2 St. 565 = 95 C';
3) eine **Buche**, ebenfalls an der Straße, mit einem Cubikinhalt von circa 3 St. 510 = 130 C'.

Um Besichtigung obiger Stämme wende man sich an A. Messerli daselbst. [9

Verkaufssteigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Freitag den 16. d. M., von Abends 6 Uhr an, in der Sonne zu Uerkheim unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

Ein **Wohnhaus**, zu Fr. 3000. geschätzt, mit laufendem Brunnen, nebst circa 12 Jucharten **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland** und 1½ Jucharte **Holzland**; Alles in nächster Nähe gelegen.

Die Nähe einer großen mechanischen Weberei und einer Käserei, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Dasselbe wird auch stückweise veräußert und bei nicht genügendem Erlös pachtweise versteigert.

Zur Besichtigung wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer.

Uerkheim den 6. März 1877.

10] R. Suter, Bäcker.

Holzsteigerung.

Am Dienstag den 13. März nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im Staatswald „Wikartserle" bei Schupfart versteigert:

3 Eichen mit 1,7 Festmeter, 5 Hagenbuchen mit 0,7 Festmeter, 1300 Stück II. und 3685 Stück I. Durchforstungswellen.

Rheinfelden den 6. März 1877.

Der Kreisförster:

11] F. Salathe.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Muhen bringt am Freitag den 16. März nächsthin, Vormittags 9 Uhr, auf den diesjährigen Schlägen an eine öffentliche Steigerung:

1) 33 Roth- und Weißtannen-Sägstämme mit 91,84 Festmeter;
2) 7 Bautannen mit 9,67 Festmeter;
3) 7 Fohrenstämme mit 6,08 Festmeter;
4) 3 Buchenstämme mit 2,02 Festmeter.

Sodann bringt Nachmittags 1 Uhr ebenfalls an eine Steigerung:

Herr Jak. Künzli, Gemeindeammann, als Vormund der minderjähriger Gebrüder Gottlieb und Rudolf Lüscher, Schwizers in da, in deren Waldungen im „Tannacker":

1) 92 Säg- und Bautannen mit 97,16 Festmeter;
2) 6 Buchenstämmli mit 2,47 Festmeter.

Ferner bringt Nachmittags 3 Uhr Herr Joseph Lüscher, Seckelmeister, als Vormund des Bernhard Hilfiker, Schmieds in da, in dessen Waldungen im „Tannacker" an eine Steigerung:

62 Säg- und Bautannen mit circa 85 Festmeter.

Versammlungsort bei der Säge in Mittel-Muhen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Muhen den 7. März 1877.

Aus Auftrag:

12] Erismann, Gemeindeförster.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Scherz bringt am Montag den 12. März nächsthin in den „Weihertannen" und am „mittleren Weg" auf öffentliche Steigerung:

1) 1 Weißtanne mit 7,37 Festmeter oder 273 C';
2) 3 Fohren (Rebsteckenholz) mit 4,83 Festmeter oder 179 C';
3) 6 Rothtannen mit 8,10 Festmeter oder 300 C'.

Anfang der Steigerung: Nachmittags 1 Uhr in den Weihertannen.

Scherz den 5. März 1877.

Der Gemeindeförster:

13] Joh. Ulr. Stoll.

Baumwollentuch

in guter Qualität, 70 Centimeter breit, zu jeglichem Gebrauch passend, per Elle à 30 Cts., in Stücken von 50 Ellen à 25 Cts. per Elle.

Muster versendet gratis und franko

14] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Circa 7500 Kilo guteingebrachtes **Emd**; bei

15] Gebrüder Keller in Aarau.

Unterzeichneter verkauft:

1) 100 Liter 1875ger **Treberwasser**;
2) 100 Liter 1875ger **Zwetschgenwasser.**

Für Aechtheit der Waare wird garantirt.

J. Heuberger zur Pinte

16] in Bözen.

Zu verkaufen:



Circa 2½ Saum

Wettinger-Wein

(Klävner 1876r),

wovon ein Muster in der Expedition dieses Blattes erhoben werden kann. [17

Beste gelbe

Wagenschmiere,

in Kübeln à 25 Pfund zu 28 Cts., à 10 Pfund zu 30 Cts., offen zu 40 Cts. per Pfund empfiehlt

18] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Circa 70 bis 80 Zentner guteingebrachtes **Heu**; bei

Rud. Klauenbösch, Metzger

19] in Hirschthal.

Saalfelderrübli-, Riesenrübli- und Runkelrüben-Samen,

sowie **Gemüse-** und **Blumen-Sämereien** sind in frischer, guter Qualität auch dieses Jahr wieder zu haben bei

Geschwister Lüthi auf der „Zihl"

20] in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 50 Zentner **Heu**; bei

Kyburz-Elsaßer, Zimmermeister

21] in Oberentfelden.

Gutes Zweigharz,

per Pfund à 50 Cts., bei Partyien billiger, empfiehlt

22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Interessant für Raucher!

Perier-Cigarren & Zündholz-Etuis,

in welchen man die Cigarren oder die Zündhölzchen verschwinden und wieder erscheinen läßt, à Fr. 2. per Stück, beide zusammen à Fr. 3., in feinem Leder à Fr. 2. 50. oder zusammen à Fr. 4.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Versandt gegen Nachnahme.

23] **Pfister-Wolff** in Romanshorn.

Zu verkaufen:

Nr. 815.

In nächster Nähe einer Bahnstation im Kanton Aargau ein prächtig gelegener



Herrschaftssitz,

bestehend in einem solid gebauten, neuen und sehr bequem eingerichteten Wohnhause, nebst Oekonomie-Gebäude. Hiezu gehören 6 Jucharten Land, als großer, das Haus umgebender Garten, mit hübschen Anlagen, Baumgruppen &c., sowie Aecker und Wiesen.

v. Schultheß & Scholder,

Vermittlungs-Comptoir

(228. v.) in **Zürich.** [24

Zu verkaufen:



Eine

Tavernen-Wirthschaft

mit Pfisterei und Scheunen. Das Wirthschaftsgebäude ist neu und enthält Tanz- und Speisesaal, nebst gewölbtem Keller, sowie eine Kegelbahn und Trinkhalle mit Ueberbau.

Dazu gehört noch ein **Oekonomie-Gebäude** mit Trotte und Brennerei, Holz- und Geschirrhaus, ein neues **Gartenhaus** mit Keller und Sommerwirthschaft, neue **Gartenanlagen** mit fließendem Brunnen, Baumgarten und Umgelände mit noch etwas Ackerland. Auch könnte auf Verlangen mehr Land dazu gegeben werden.

Offerten nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das Geschäfts-Büreau von

25] **Alois Schenker** in **Olten.**

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen eine

Mühle

im nördlichen Theile des Kantons Aargau, in einem großen landwirthschaftlichen Dorfe mit über 1000 Seelen und an einer Landstraße mit Eisenbahnstation gelegen. Bei der Mühle befindet sich ein großes dreistöckiges Wohnhaus, mit Doppelscheune, 2 gewölbten Kellern, einem freistehenden Waschhaus, nebst Schweinställen. Das Mühlewerk umfaßt 4 Mahlgänge mit Putzerei und immerwährender Wasserkraft, und hat ein ehehaftes Recht. Das Gefäll bei der Mühle ist 65' hoch. Dabei befinden sich circa 7 Jucharten Baumgartenland, mit schönen Obstbäumen besetzt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [26

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch ein noch bereits neues, 18 Zentner Milch haltendes

Käskessi,

um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [27

Kohlenglätteisen,

per Stück à Fr. 5., verkauft mit Garantie

28] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[29

Mein **Lager** von ***Nouveautés*** in

Herren- & Damen-Kleider-Stoffen,

schwarzen Seiden- & Wollen-Stoffen,

Flanelle, Schipper, Bath, Moirée & anderen Unterrock-Stoffen,

Leinwand & Baumwollentuch, roh, gebleicht und garngebleicht,

Halbtuch, Halblein, schwarzen & gefärbten Tüchern,

Châles,

Bett-Decken & Bett-Ueberwürfen,

fertigen Unterröcken, Regenmänteln und Schürzen,

Strickgarnen, Webgarnen & Vigogne (Sommerwolle)

ist auf das kommende Frühjahr in allen Genres frisch und reichhaltig assortirt und ich empfehle dasselbe daher angelegentlichst.

Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

J. Gamper-Andres,

30] Rathhausgasse Nr. 49. in **Aarau.**

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von heute an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Baumwollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,

„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

NB. Wiederverkäufer werden extra begünstigt. [31

Zu verkaufen:

Circa 60 Zentner guteingebrachtes **Heu,** sowie 2 **Pappelbäume** ; bei

Samuel Rohr, **Bernhards**

32] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

Ein in der Gemeinde Unterkulm gelegenes



Heimwesen,

bestehend in einem gutgebauten Wohnhause, geräumiger Scheune, alles unter Ziegeldach, laufendem Brunnen, sammt circa 13½ Jucharten sehr ertragfähigem Baumgarten-, Acker- und Wiesland und circa 1 Jucharte Holzland.

Um das Haus liegen circa 4½ Jucharten Baumgartenland, mit den schönsten und sehr ertragreichen Obstbäumen besetzt.

Der Kaufspreis ist billig und die Zahlungsbedingungen sind günstig.

Auskunft ertheilt

Der Beauftragte:

J. J. Wernli, Rechtsagent

33] in Kulm.

Zu verkaufen:

Ein Stock extra guter **Bau,** circa 8 Klafter haltend, in der

34] Obern Mühle in Aarau.

Waldpflanzen-Ankauf.

Die Gemeinde Windisch ist im Falle, in ihre Waldung zur Frühjahrspflanzung circa 5000 bis 6000 3- bis 4jährige **Weißerlen** anzukaufen.

Gefällige Offerten sind an den Unterzeichneten einzureichen.

Windisch den 8. März 1877.

Der Gemeindeförster:

35] J. Schatzmann.

Für Ziegelei-Besitzer

empfehle ich meine neu verbesserten und verstärkten **Patent-Ziegel-Maschinen** für Dampf-, Pferde- und Handbetrieb zur billigen Herstellung von **Mauer-, Façon-, Hohl-Ziegeln, feuerfesten Steinen, Drainröhren, Trottoir- und Flur-Platten, Dach-Ziegeln, Kalk- und Cement-Ziegeln, Kohlenbriquettes** etc. etc.

Besonders mache ich aufmerksam auf meine leistungsfähigen Pressen zur Herstellung **französischer Dach-Falzziegel.**

Catalogue für 1877 gratis und franco. (S. 244.) 36]

Louis Jäger, Maschinen-Fabrikant in **Burtscheid-Aachen.**

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.

Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** " " Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße). **Wilh. Winkler,** Hutmacher.

37]

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel, wie gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. 38

Für Confirmanden:

Filzhüte

in grau, elb und schwarz, à 3½, 4, 5 bis 7 Fr., in großer Auswahl.

Preise billig.

Es empfiehlt sich bestens **Jos. Bürgi,** Hutmacher in **Aarau.**

39]

Gegen Flöhe, Läuse, Schaben, Motten

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Um obenbezeichnetes Ungeziefer zu tödten, mache man kleine Löcher in die Kapsel des Fläschchens und bestreue damit die Hunde, Katzen, das Geflügel, die Pelze, Stoffe u. s. w.

Preise:

Das Fläschchen . . . . Fr. 1. 25. **Das Viertelfläschchen . . . . Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . . „ — 75. **Ein Einbläser mit Pulver . . . „ 1. —**

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei **Eduard Albrecht** in Aarau.

Mein

Hut-Lager

für die Frühjahrs-Saison ist in größter Auswahl assortirt:

Gesteifte schwarze Filzhüte von Fr. 5. 50. an.
Schwarze und graue Hüte für **Konfirmanden** zu Fr. 4.

Ergebenst empfiehlt sich **Th. Good** im „Storchen" in **Aarau.**

40]

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in Aarau.

Wirthschaften, Bahnhof-Restaurationen und Andere,

sowie **Cigarren-Händler** und **Hausirer** mache ich auf meine neuen

Cigarren-Etuis,

mit 10 Stück guten **Cigarren** gefüllt, aufmerksam und empfehle diese des außerordentlich günstigen Verkaufes halber zur gefälligen Abnahme. Ueberall, wo eingeführt, finden sie bedeutenden Absatz und lohnenden Verdienst.

Muster versende gegen Fr. 1. Nachnahme.

Wiederverkäufern ganz besonders günstige Bedingungen.

41] **Pfister-Wolff** in Romanshorn.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein 2½-zölliger **Brückenwagen,** soviel als neu, oder ein 3-zölliger **Wagen** (von beiden die Wahl); ferner: 1 einspänniges **Leiterwägelchen,** 1 **Pflug,** soviel als neu, 2 hölzerne **Eggen** und 1 eiserne **Egge,** sowie eine **Chaise,** Alles im guten Zustand; bei

J. Riniker, Lohnkutscher in Aarau.

42]

Zu verkaufen:

Ein neuer solider **Einspännerwagen,** dienlich für ein Pferd; derselbe ist aber auch stark genug für 2 Kühe; bei

Widmer, Schmied in Scherz bei Brugg.

43]

Billig zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz eine ältere, neurenovirte

Schöpf-Feuerspritze.

Scherz den 27. Februar 1877.

Der Gemeindeammann: Jak. Meyer.
Der Gemeindeschreiber: Joh. Meier.

44]

Zum Verkauf:

Eine so gut wie neue **deutsche Kegelbahn** mit Wirthschaftsraum für 100 Personen ist zu verkaufen mit oder ohne Inventar bei

Ad. Eichenberger zum Löwen in Beinwyl, Bez. Kulm.

45]

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

46] Frau **Förderer.** Schlosser's in **Aarau.**



Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor,** von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel,** Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Wey Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [47

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht**. [48

Rebwürzlinge.

Die aarg. Weinbau-Gesellschaft kann bis Frühjahr 1877 aus ihren Würzlingsschulen etwa **40,000 kräftige Rebwürzlinge** in 18 edlen Sorten abgeben, an Mitglieder à 6 Cts., an Nichtmitglieder à 8 Cts. das Stück. Die Mitglieder sind ersucht, sich rechtzeitig zu melden.

Bestellungen richte man an den Aktuar der Gesellschaft J. Hunziker
49] (A-135-Q.) in Brugg.

Zu verkaufen:

Reines **Kirschenwasser**, dessen Aechtheit garantirt wird, à Fr. 2. 70. per Liter;
Weintrusen à Fr. 1. 40. per Liter;
Treberbranntwein à 75 Cts. per Liter;
bei Sam. Merz, Nr. 758. im Schachen
50] zu Aarau.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
51] zur alten Post in Aarau.

Gesamkuchen,

billigst, bei
52] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Zu verkaufen:



Ein fetter **Zuchtochse** im Armenhause Muhen. Nähere Auskunft erheilt Künzli, Gemeindeammann.
53]

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1. 50. [54

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
55] **Ed. Albrecht** in Aarau.

Das vorzüglichste und erprobteste aller

Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifelten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden ꝛc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hülfe leistet, ist die von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weiße Lebensessenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel auf's Wärmste empfohlen.

Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Für schwer zahnende Kinder,
bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die
Schrader'schen elektromotorischen

Zahnhalsbänder,

per Stück à Fr. 1. 25., allen sorgsamen Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung der Hühneraugen. Preis per Schachtel 50 Cts.

Trauben-Brust-Honig,

bestes Hausmittel gegen Husten. Preis per Flasche Fr. 1. 25.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorräthig bei
57] **J. Rohr,** Kaufmann in **Aarau.**

Für Augenkranke von Wichtigkeit.

Alltägliche Erfahrungen beweisen in Genüge, daß die Lyoner Augensalbe, sowie Eschmann's Augenwasser die sichersten Mittel sind, Entzündung, Thränenlauf, Schwäche, Flecken (Folgen von Frost) in kürzester Zeit sicher zu heilen.

Es empfiehlt sich mit Garantie
Dr. Scheller, Chirurg
58] in Murten.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Schul-Tornister

von Leder und Segeltuch, sowie **Schul-Taschen, Schul-Mappen, Schreib-Unterlagen** ꝛc. empfiehlt
Ed. Albrecht in Aarau.

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
59] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,
bereitet von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholte Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr., eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beßte Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

☞ Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an
J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau),
zu richten. [56

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.**
[60

Zu pachten wird verlangt:



Ein **Heimwesen** auf Anfangs April, das für circa 10 bis 12 Kühe ertragsfähig ist. Ein solider Pächter wird zugesichert.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [61

Zu pachten wird gesucht:

Eine gangbare

Bäckerei,

wenn möglich mit **Wirthschaft;** auf 1. Mai anzutreten.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [62

Zu verpachten:

Ein



Heimwesen

im Dorfe Uerkheim, mit circa 15 Jucharten **Matt-** und **Ackerland**, nebst **Wohnhaus** und **Beschenrung.** Das Land liegt alles in der Nähe des Hauses.

Kaufsliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Uerkheim den 27. Februar 1877.

63] Johs. Basler, alt Ammann.

Zu vermiethen:

Eine **Bäckerei**, nebst schöner Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller.

Diese Lokalität, an der Landstraße im Mitteldorf Menziken gelegen, wäre auch dienlich für einen **Laden** 2c.

Nähere Auskunft ertheilt

Menziken den 5. März 1877.

64] J. R. Weber, Gemeindeammann.

Es suchen Anstellungen:

Mägde zu Herrschaften, sowie **Kindsmädchen.** Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent

65] in Olten.

Dienstanträge.

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [66

Es werden gesucht:

Gasthof-Köchinnen, welche gute Zeugnisse besitzen, sowie **Kellnerinnen.** Photographien nebst Zeugnissen sind erwünscht. Anmeldungen nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent

67] in Olten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

Kyburz-Elsaßer, Zimmermeister

68] in Ober-Entfelden.

Es werden gesucht:

Einige gute **Maschinennäherinnen,** sowie Handnäherinnen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent

69] in Olten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte unter günstigen Bedingungen die **Wagnerprofession** erlernen bei

Sam. Zubler, Wagner

70] in Hunzenschwyl.

Zwei tüchtige Maurer

finden Arbeit bei

Friedr. Plüß, Maurer,

71] Halde Nr. 266. in Aarau.

Gesucht:

Ein Bäckermeister für einen 16 Jahre alten Jüngling, der die **Groß-** und **Kleinbäckerei** zu erlernen wünscht. Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [72

Gesucht:

Ein **Knecht** zur Besorgung von Rindvieh, welcher auch die Feldarbeit versteht; von

E. Schultheß im Aarhof

73] bei Villnachern.

Gesucht:

Bei gutem Lohn ein zuverlässiger, ordnungsliebender **Pferdeknecht.**

Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [74

Gesucht.

Eine ehrenhafte Familie im Wynenthal wünscht eine Person weiblichen oder männlichen Geschlechts, am liebsten aus einer Stadt, in Kost zu nehmen.

Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [75

Bei Samuel Bruder, Schuhmacher in Teufenthal, findet ein guter

Schustergeselle

dauernde Arbeit. [76

Bei einer gewandten Weißnäherin in der Stadt Aarau könnte ein ordentliches braves Mädchen unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.

Schriftliche Offerten unter Chiffre E. F. Nr. 307. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [77

Entlaufen:



In der Nacht vom 3. auf 4. d. M. ein **Haushund,** von Farbe schwarz, mit weißer Brust und Federschweif, rundem Halsband mit Kette; derselbe folgt auf den Ruf „Pascha."

Dem Wiederbringer eine Belohnung in Nr. 294. jenseits der Aare in Aarau. [78

Vermischte Nachrichten.

20 Fr. Belohnung

demjenigen, welcher mir die Thäter nennen kann, die wiederholt meinen Gartenhag an der Wöschnauer-Straße beschädigen.

Ed. Albrecht, Buchdrucker

79] in Aarau.



Wichtig für Bäcker!

Rationelle Backöfen mit Steinkohlen-, Braunkohlen- und Holzfeuerung, niederrheinisches und rothbrustisches System, mit 1/3 Brennmaterialien-Ersparung, werden unter unbedingter Garantie aller Eventualitäten aus Vulkansteinen billigst erstellt durch **J. Uhler,** Baumeister in **Emmishofen,** Kts. Thurgau. (H-7641.) [80

Kartoffelwaihen-Essen und Nuß-Knütschen

bei

musikalischer  Unterhaltung

künftigen Sonntag den 11. März

in der Wirthschaft zur „Zihl" in Schöftland;

wozu freundlichst einladet

Fritz Liechti.

81]

Theater in Gränichen

Sonntag den 11. März 1877 im Gasthaus zum Löwen daselbst,

gegeben vom Theater-Verein Gränichen.

I. Das Gottes-Gericht.

II. Die Heiraths-Annonce.

Kassaeröffnung: Abends 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Eintrittspreise: I. Platz 80 Cts. II. Platz 60 Cts.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Theater-Verein.

82]

Conzert,

gegeben von der

Gesammtschule Kirchrued

am Sonntag den 11. März 1877

im Saale zum „Storchen" in Schloßrued.

Eintritts-Preise:

I. Platz 60 Cts. II. Platz 30 Cts. Kinder zahlen die Hälfte.

Cassa-Eröffnung: halb 3 Uhr. Anfang: punkt 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

Lehrer und Schüler.

3]

ÉMISSION de 8,400 PARTS DES

CHARBONNAGES de SAONE-&-LOIRE

Société civile au capital de Cinq millions,

DIVISÉ EN 10,000 PARTS DE 500 FRANCS CHACUNE,

pour l'exploitation des **Charbonnages de Saône-et-Loire**, à commencer par ceux de Pully, première acquisition de la Société, et objet de rapports favorables de quatre ingénieurs compétents. — Ces Mines avoisinent les riches concessions du Creusot, de Blauzy, de Monteau et d'Epinac; et moyennant des travaux complémentaires en cours d'exécution, elles sont susceptibles d'une exploitation très-importante. - Ces Parts de Charbonnages donnent droit : 1° à un dix millième de l'actif social; - 2° à un coupon d'*intérêt* de 12 fr. 50, fin courant; - 3° à un coupon d'*intérêt* de 12 fr. 50, en août; - 4° et à un coupon de *dividende* en mai, à voter par les porteurs de Parts.

Prix : 600 Francs

payables comptant ou comme suit :

fr. 100 en souscrivant;	fr. 100 en janvier 1880;
fr. 100 en janvier 1878;	fr. 100 en janvier 1881;
fr. 100 en janvier 1879;	fr. 100 en janvier 1882;

avec intérêts proportionnels aux versements faits, payables chez tous les banquiers de France, et, pour la Suisse, à la *Banque Fédérale*, à Berne, et dans ses Comptoirs de Saint-Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Genève. Dans le cas de payement immédiat des 600 fr., prix de chaque Part, on reçoit de suite le titre définitif, avec coupon de 12 fr. 50 à échoir fin courant. Les souscriptions libérées de 100 fr. seront réductibles au prorata de l'excédant des demandes.

APERÇU DES DIVIDENDES

Ils peuvent s'évaluer d'après ceux des entreprises similaires. Dans les 25 principaux Charbonnages français, les souscripteurs d'origine se trouvent recevoir aujourd'hui, par chaque Part de 500 fr., un revenu de 350 fr., ou 60 0/0 par an en moyenne.

APERÇU DES PLUS-VALUES

Dans les 20 principales Sociétés françaises de Charbonnage, la Part de 500 fr. s'élevait, en mai 1876, à fr. 8,472 en moyenne, soit une hausse de 15 capitaux pour 1. — Les Parts de Saône-et-Loire, Mines de Pully, canton de Gueugon, département de Saône-et-Loire, émises aujourd'hui à 600 fr., en suivant la même fortune, auraient donc en perspective une hausse de prix de 8,000 fr., ou de 1,500 pour 100 en moyenne.

on verse jusqu'au 20 mars à

LA BANQUE FÉDÉRALE, A BERNE

ou dans ses Comptoirs à Saint-Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Genève, — et chez tous les autres Banquiers de la Suisse.

on verse aussi à

LA BANQUE DES CHARBONNAGES

à Paris, rue de Provence, 34.

L'admission à la cote officielle sera demandée.

GELD-ANLAGE.

Wir halten es von Wichtigkeit, unsere werthen Leser auf das von der **Banque des Charbonnages**, 34 rue de Provence in **Paris**, gemachte Anlehen der Kohlenbergwerk-Gesellschaft von Saône-et-Loire (Frankreich) aufmerksam zu machen. Dieses Anlehen besteht aus 8,400 Theilen, die heute zu **600 Fr.** ausgegeben werden und einen fixen Zins von **25 Fr.**, ferner eine Dividende, welche jährlich von der Versammlung der Titel-Besitzer bestimmt wird, eintragen. Die definitiven Titel, sowie der Rade d. Mts. fällige Coupon von Fr. 12. 50., werden sofort nach Empfang der Fr. 600. franco zugesandt. Zahlungen werden in der Schweiz von der **Eidgenössischen Bank in Bern** und deren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf, sowie von allen übrigen Bankhäusern entgegengenommen. Die Anleihens-Bedingungen sind oben bezeichnet. [84

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die

Hammerschmiede in Seengen

übernommen hat und im Falle ist, alle vorkommenden Arbeiten, als: **landwirthschaftliche Werkzeuge** und **Geräthschaften, Formen jeder Art für Schmiede, Werkzeuge für Bauunternehmer** und **Steinbrecher, Metzgergeschirr** ꝛc. und **Aufträge nach Zeichnungen in jeder Dimension** schnell und beßtens zu besorgen.

Unter Zusicherung billigster Bedienung werde mir angelegen sein lassen, das mir geschenkte Zutrauen jeder Zeit zu rechtfertigen.

85] Seengen im März 1877. **Jakob Fuchs.** Hammerschmied.

Für Eltern!

Gesucht nach Lausanne ein **Knabe** von 14 bis 17 Jahren, welcher die französische Sprache und Correspondenz gründlich erlernen kann und ihm noch Gelegenheit geboten ist, sich in den Büreau-Arbeiten heranzubilden. Ferner wird gesucht nach **Lausanne** eine **brave Tochter,** welche der Madame nachzubelfen hätte in den vorkommenden häuslichen Arbeiten, und würde man ihr bei Bezahlung einer halben Pension täglichen Unterricht im Französischen, sowie gute familiäre Behandlung zu Theil werden lassen. Referenzen über die hiesige Familie können auf Wunsch ertheilt werden und beliebe man sich zu adressiren an

E. Schmid, Geschäftsmann,
86] Grd. St. Jean 31. Lausanne.

Die Kleiderfärberei und Druckerei

von **Keller** in **Aarau,**

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land beßtens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb-** und **Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [87

Das Central-Placirungs-Büreau

von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland,** worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer,** sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge,** sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels,** sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
88] von **Alois Schenker** in **Olten,** Kantons Solothurn.



Nach Nord-Amerika



befördern wir Mitte April unter Führung des achtbaren Herrn Pfarrer **Rudolf Leuthold** aus **Illinois** eine größere Gesellschaft, und da wir solche persönlich zur Einschiffung begleiten und für beßte gewissenhafte Besorgung zu billigsten Preisen garantiren, nehmen Anmeldungen gerne entgegen die Auswanderungs-Gesellschaft ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel,*** sowie deren patentirter Hauptagent **Johann Brast,** Hauptmann in **Laufenburg.** [89

Heiraths-Antrag.

Ein solider, guter, junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, mit Vermögen und überhaupt gesicherter Existenz, wünscht sich mit einem intelligenten Frauenzimmer, aus braver Familie, katholischer Konfession, von angenehmem Aeußern und etwelchem Vermögen zu verehelichen.

Letzteres (Vermögen) ist jedoch nicht Hauptbedingung, sondern vielmehr ein guter häuslicher Sinn.

Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Ernstgemeinte Anträge mit beigelegten Photographien beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre D. P. Nr. 3047. einzusenden an [90

Das Central-Vermittlungs-Büreau von
Alois Schenker, Agent in Olten.

Ablage der Naturbleiche Lenzburg

bei **R. Pfisterer,**
91] neben dem **Wildenmann** in Aarau.

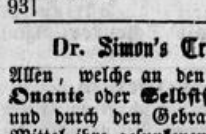
Für Akkordanten.

Ueber die Erstellung einer neuen **seidenen Schützenfahne** läßt hiermit die Feldschützengesellschaft von Lupfig, mit Frist zur Einreichung von Eingaben bis und mit 20. März nächstkünftig, Konkurrenz eröffnen.

Der bezügliche Beschrieb kann beim Präsidenten der Gesellschaft, Hrn. Gemeindeammann A. Seeberger in hier, eingesehen werden.

Lupfig den 7. März 1877.
92] Der Vorstand.

Künftigen **Sonntag** den **11. März** findet im **Bad Moosleerau**



Tanz

statt; wozu freundlichst einladet
93] R. Mathys.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. **Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von Mehlis-Art, Buchhandlung in Jena.** [94

Verkaufs- und Pacht-Steigerung.

Ueber die **Cantine am eidgenössischen Militär-Uebungsplatze** in **Aarau,** sammt Garten und Pflanzland von circa 45 Aren (circa 1¼ Jucharte) und dem Wirthschaftsmobiliar, wird vom Eigenthümer Herrn Bertschinger zum Rößli in hier, am Donnerstag den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im genannten Gasthause eine öffentliche Verkaufssteigerung und, je nach deren Ergebniß, eine sogleich darauffolgende Pachtsteigerung abgehalten; wozu die Kaufs- und Pachtliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Es wird daron erinnert, daß die günstige Lage, die Frequenzverhältnisse und die Steigerungsbedingungen, welche bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, die Uebernahme hinlänglich empfehlen.

Aarau den 10. März 1877.

Rudolf Lüscher, Notar
in **Aarau.**

95]

Bei **Ed. Albrecht,** Buchdrucker in **Aarau,** ist erschienen:

Zweite Auflage:

„Der Meter."

Tabellen

zur

Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue, und umgekehrt,

nebst

einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue.

Von **Aug. von Arx.**

Preis: 75 Cts.

Es ist dieses Tabellen-Broschürchen das gründlichste, beßte und vollkommenste der bis jetzt erschienenen. Mittelst einer einfachen, dem Zehnersystem entnommenen Einrichtung kann man auf einer etwa handflächengroßen Tabelle die Uebersetzungen bis auf 10,000 direkt ablesen. Es sind nach dieser Methode die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes, des Hohlmaßes für trockene Körper und für Flüssigkeiten in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt. Jedermann, der sich nur die Mühe und 5 Minuten Zeit nimmt, die Gebrauchsanweisung für die Tabellen (Fol. 4 und 7.) des Broschürleins aufmerksam zu lesen und sich den Schlüssel zum System der Tabellen zu merken, der wird mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die Tabellen handhaben können und somit allen Schwierigkeiten, die der eingetretene Wechsel im Maß und Gewichte bietet, überhoben sein.

Die größten Schwierigkeiten werden Anfangs die Preisverhältnisse dem Publikum bieten. Auch diesem Uebelstande begegnet das Büchlein, indem man darin nachlesen kann, welcher Preis nun für die neuen Maße gefordert werden muß, wenn man für die alten so und so viel verlangt hatte. Man kann z. B. aus der entsprechenden Tabelle direkt ablesen, welchen Preis man für den Meter jeweilen fordern muß, wenn man bisher für den Lauffuß 1, 2, 3, 4 Cts. ꝛc. bis 20 Fr. 90 Cts. verlangt hat. In derselben Weise sind die Preisverhältnisse für alle vorkommenden Abtheilungen des ganzen Maß- und Gewichtssystems im Werklein umgerechnet.

Es bildet also das Broschürchen „Der Meter" für Jedermann, für den Landwirth, für den Handwerker und für den Gewerbetreibenden ein sehr nützliches, sogar nothwendiges Hülfsmittel, um sich in dem neuen Maß- und Gewichtssystem zurecht zu finden und bei den Preisverhältnissen nicht zu kurz zu kommen oder übervortheilt zu werden. Jedermann kann sich leicht und sicher für seine praktischen Bedürfnisse nach allen Richtungen aus den Tabellen Rath verschaffen, sobald er sich nur recht den Schlüssel dazu gemerkt hat.

Inhaltsverzeichniß.

Längenmaße. Strich in Millimeter. Linien in Centimeter und Millimeter. Zoll in Decimeter und Centimeter. Fuß in Meter. Ellen in Meter. Klafter in Meter. Ruthen in Meter. Wegstunde in Kilometer. **Flächenmaße.** Quadratlinien in Quadratcentimeter und Quadratmillimeter. Quadratzoll in Quadratcentimeter. Quadratfuß in Quadratmeter und Quadratdecimeter. Quadratklafter in Ares und Quadratmeter. Jucharte in Hektares und Ares. — **Kubikmaße.** Kubiklinien in Kubikmillimeter. Kubikzoll in Kubikcentimeter. Kubikfuß in Kubikdecimeter. Kubikklafter in Kubikmeter oder Stere. — **Holzmaße.** Kubikklafter à 3′ Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 3½′ Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 4′ Scheiterlänge in Stere. — **Hohlmaße für trockene Körper.** Vierling in Liter. Mäßlein in Liter. Immi in Liter. Viertel oder Sester in Liter. Malter oder Sack in Hektoliter. — **Hohlmaße für Flüssigkeiten.** Maß in Liter. Brenten in Hektoliter. Saum in Hektoliter. — **Gewichte.** Loth in Gramm. Pfund in Kilogramm. Zentner in Kilogramm. — **Apothekergewicht.** — **Preisverhältnisse.** Vom Fuß in Meter. Von der Elle in Meter. Vom Klafter in Meter. Von Quadratlinien in Quadratmillimeter. Vom Quadratzoll in Quadratcentimeter. Vom Quadratfuß in Quadratdecimeter. Von der Quadratruthe in Quadratmeter. Vom Quadratklafter in Quadratmeter. Von Jucharten in Hektare. Von der Kubiklinie in Kubikmillimeter. Vom Kubikzoll in Kubikcentimeter. Vom Kubikfuß in Kubikdecimeter. Von der Kubikruthe in Kubikmeter. Vom Kubikklafter in Kubikmeter. Vom Holzklafter in Stere. Vom Schoppen in Deciliter. Von der Maaß in Liter. Vom Sester in Liter. Vom Malter in Hektoliter.

Umwandlung von neuem Maß und Gewicht in altes. **Längenmaß.** Meter in Fuß, Ellen und Klafter. — **Flächenmaß.** Quadratmeter in Quadratruthen. Quadratdecimeter in Quadratfuß. Quadratcentimeter in Quadratzoll. Quadratmillimeter in Quadratlinien. Ares in Quadratklafter und Quadratruthen. Hektares in Jucharten. — **Kubikmaß.** Kubikmillimeter in Kubiklinien. Kubikcentimeter in Kubikzoll. Kubikdecimeter in Kubikfuß. Kubikmeter in Kubikfuß und Kubikklafter — **Hohlmaße.** Trockene. Deciliter in Mäßlein. Flüssige. Deciliter in Schoppen. Liter oder Hektoliter in Mäß oder Malter, in Maaß oder Saum. **Gewichte.** Neue in Alte.

Publikation.

Die Gemeinde Unterkulm ist im Falle, im Parterre des Schulhauses ein **Turnlokal** zu erstellen.

Ueber die daherigen Schreiner- und Gypserarbeiten wird hiemit Konkurrenz eröffnet, mit Frist zur Eingabe von Angeboten bis 31. dieses Monats.

Betreffs der Bedingungen und Besichtigung des Lokals wende man sich an den unterzeichneten Gemeindeammann.

Unterkulm den 8. März 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
J. Müller.

96]

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer von 50 Jahren, der eine größere Wirthschaft und ein Landgut besitzt, wünscht in Bekanntschaft zu treten mit einer Jungfrau oder einer Wittwe ohne Kinder, die ein verfügbares Vermögen besitzt und im Alter von 40 bis 50 Jahren ist.

Kenntnisse über die Wirthschaft, sowie über die Haushaltung wird verlangt.

Offerten mit Photographie, sowie Angabe des Vermögens unter Chiffre B. W. 147. nimmt entgegen: das Annoncen-Büreau von Alois Schenker, Agent in Olten, Kts. Solothurn. [97

Konkurrenz-Ausschreibung.

Großräthlicher Schlußnahme gemäß soll der Anstrich der Nordfaçade hiesiger Kaserne erneuert werden, welche Arbeit hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird. Der die näheren Vorschriften enthaltende Vertragsentwurf ist für die Uebernahmsbewerber im Hochbaubüreau zur Einsichtnahme aufgelegt und sind bezügliche schriftliche Angebote der Baudirektion bis zum 18. l. Mts. franko und verschlossen einzureichen.

Aarau den 8. März 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
Doser.

98]

Publikation.

Die Gemeinde Unterkulm hat die Anschaffung einer neuen **Saugspritze** beschlossen, über deren Lieferung hiermit Konkurrenz eröffnet wird, mit Frist zur Eingabe der Angebote bis 31. d. Mts.

Ueber die näheren Bedingungen wende man sich an den unterzeichneten Gemeindeammann.

Unterkulm den 8. März 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
J. Müller.

99]

(Eingesandt.) Den Wählern der Kirchgemeinde Suhr wird auf die am nächsten Sonntag den 11. März stattfindende **Ersatzwahl der Kirchenpflege** folgender Wahlvorschlag empfohlen:

Herr Rüetschi, Friedensrichter in Suhr.
„ Zehnder, Großrath in Suhr.
„ Steiner, Bezirksrichter in Suhr.
„ Hallauer, Gemeinderath in Suhr.
„ Wehrli, bisher. Mitglied, von Buchs.
„ Bächli, Ingenieur, von Buchs.
„ Hächler, Gemeindeammann, von Buchs.
„ Richard Scheibler, Gemeinderath, von Unterentfelden.
„ Stiner, Gemeindeammann, von Unterentfelden.
„ Hartmann Rohr, von Hunzenschwyl.
„ Richner, Gemeindeammann, v. Rohr.

Mehrere Wähler.

100]

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt **Obligationen** von Fr. 200. an, à 4¾ % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt **Depositengelder** für 1 — 3 Monat à 3½ %,
„ 3 — 6 „ „ 4 %,
„ über 6 „ „ 4½ % verzinslich,

sowie **Spar-Cassa-Einlagen** à 4½ %

an; wozu sich bestens empfiehlt

101] **Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.**

Soeben erschien und ist bei Ed. Albrecht in Aarau vorräthig:

Die kaufmännische Arbitrage.

Eine für jeden Bankier und größeren Kaufmann unentbehrliche Sammlung von Notizen und Usanien sämmtlicher größeren Wechselplätze.

Von

Otto Swoboda.

Vierte vollständig umgearbeitete Auflage. Elegant gebunden Fr. 9. 35.

Otto Swoboda's Comptoir-Wissenschaften

I. Band. Die einfache und doppelte Buchführung. Preis Fr. v. 35.
Ein praktisches Lehrbuch für den Selbstunterricht, sowie ein Hülfsbuch für die Comptoire der Bank und Waarengeschäfte.

II. Band. Das Bankgeschäft. Preis Fr. 8.
Unter vielen anderen Sachen, die für jeden Kaufmann, der auf dem Comptoir zu thun hat, absolut unentbehrlich sind, namentlich den Effekten-verkehr, den Wechsel und das Wechselrecht, den Conto-Corrent-Verkehr, das Geldwesen und das kaufmännische Rechnen, eingehend und leicht verständlich behandelnd.

Alle drei Bücher haben, wegen ihrer selbst für einen jeden Laien leicht verständlichen Schreibweise, überall die günstigste Aufnahme gefunden und können somit allen Bank- und Waarengeschäften als unentbehrlicher Rathgeber, sowie einem Jeden, der sich die Buchführung und die auf einem jeden Comptoir vorkommenden Arbeiten, sowie das Arbitriren, d. h. das Berechnen, auf welche Weise am billigsten Rimessen für angekaufte Waaren ꝛc. zu machen sind, ohne jeglichen Unterricht gründlich und billig aneignen will, bestens empfohlen werden.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber nachstehende Arbeiten und Lieferungen für die hiesige 3te Schule wird anmit Konkurrenz eröffnet:

1) Erstellung eines Cylinderofens von Eisenblech, mit Lufthetzung.
2) Lieferung von 30 obligatorischen Schulbänken Nr. 2 und 3. (zweipläßig).

Lieferzeit: bis 20. April 1877.

Daherige Angebote nimmt unterzeichnete Amtsstelle bis 20. dieses Monats entgegen.

Othmarsingen den 8. März 1877.

Der Vice-Gemeindeammann:

102] J. Bossard.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nachtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [103

Freier Schießverein Aarau.

Bei günstiger Witterung

Sonntag den 11. d. Mts.,

Nachmittags halb 2 Uhr,

I. Schießtag im Schachen.

Munition mitbringen.

Sammlung in der Bierbrauerei Baudegger.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

104] **Der Vorstand.**

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven- und Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschwerzen ꝛc. leiden, finden den besten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche

von Dr. **Xavier**.

☞ Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Franko-zusendung in Couvert. [105

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

106] J. J. F. Popp.

Attest.

Seit 5 Jahren litt ich an einem furchtbaren **Magenkatarrh**, gegen den jegliche ärztliche Behandlung ohne Erfolg blieb, so daß jede Hoffnung einer Wiedergenesung geschwunden war. Durch eine Annonce veranlaßt, wendete ich mich an Herrn J. J. F. Popp in Heide (Holstein), durch dessen Mittel ich in kürzester Zeit vollkommen wieder hergestellt wurde, und zwar so, daß ich jetzt die schwersten Speisen wieder verdauen kann. Ich halte es für meine Pflicht, allen ähnlich Leidenden diese Kurmethode dringend zu empfehlen.

Günzburg (Bayern) den 7. Mai 1876.

Bernh. Aubele, Zimmermann.

Obiges bestätigt R. Baumgärtner, Zimmermeister.

Kaiser-Tinte,

als anerkannt beßte Schreibtinte, empfiehlt in Flaschen in verschiedenen Größen Ed. Albrecht in Aarau.

Auszug aus dem Solothn. Amtsblatt.

Vom 3. März 1877.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 16. April 1877. Eppli, Christian, gewesener Bauführer in Solothurn. Steigerung den 10. März. — Jungen, Samuel, Lieutenant und Wirth in Grenchen. — Ramseyer geb. Schläfli, Anna, Krämerin in Kriegstetten. — Meister, Gebrüder Hypolit und Hermann, Beide Kammacher in Mümliswyl. Steigerungen schon abgehalten. — Häggi, Xaver, Schmied in der Enge von Nunningen. Steigerung den 13. März. — Vonburg, Ursula gebr. Marti, Wittwe in Grenchen. — Häfeli, Adolf, Kammacher, von Mümliswyl. — Göschi, Albert, in Aedermannsdorf.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 8. März 1877.
Tagesumsatz 8000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6⅝	Fair Omrawutter	d. 5⅜
Middl. Orl.	„ 6 13/16	Fair Broach	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 6⅝	Fair Seinde	„ 4⅞
Middl. Egypt.	„ 5½	Fair Madras	„ 5¼
Fair Egyptian	„ 6½	Fair Bengal	„ 4⅞
Fair Pernam	„ 6¾	Fair Tinnevelly	„ 5½
Fair Bahia	„ 6½	Fair Rio	„ 6⅜
Fair Maceio	„ 6 11/16	Middl. fair Dholler.	„ 5 9/16
Fair Maranh.	„ 6⅝	Middl. Dhollerah	„ 4⅞
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 5/16	Good fair Omrah	„ 5¾
Middl. fair Orl.	7⅝	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16
Good fair Egypt.	5 9/16		

Import 7000 B. Angeboten. Amerikaner Surats ungefähr 1/16 niedriger.

Getreide-Börse. Zürich den 9. März 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33½—34	32½	30—31
Bayer. Waizen	32½	—	—
Landwaizen	32	31½	—
Badischer	33½	33	—
Brau-Gerste	26½	25	24
Haber, neuer,	22½	21½	20½

Rorschach den 8. März 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 33	— 32	— —
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 85	„ 34 25
Austich Ungarwaizen	„ 100 „	32 —	„ 34 —
Russischer Waizen	„ 100 „	33 —	„ 33 75

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 6. März 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	12 25	17 25
Haser,	„ „	16 —	19 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	29 —	33 —
„ fremder,	„ „	— —	— —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 10
Gerste, hiesige,	„ „	2 —	2 30
Erbsen,	„ „	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„ „	4 50	4 70
„ schwarze,	„ „	4 70	5 30
Bohnen,	„ „	4 50	5 —
Haberkernen,	„ „	6 50	7 20
Habermehl,	„ „	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 6. März 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 7. 80. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 3. — Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5½ bis 6 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 12. —. bis Fr. 25. —. Fette Kälber 40 bis 58 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 35 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —, Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —, Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —, Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —, Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 21. 14. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

☞ Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Zur Seminar-Frage.

(Fortsetzung.)

III.

Bei Behandlung dieser erst in letzter Zeit recht in Fluß gerathenen Frage lassen sich namentlich zwei Standpunkte feststellen: Wir möchten sagen, der ideale und der praktische. Der erstere strebt dahin, den Lehramtskandidaten eine höhere und allgemein humanistische Bildung zu geben, das Seminar gänzlich aufzuheben und eine Vereinigung desselben mit der Kantonsschule als die einzige Lösung der brennenden Frage zu erklären. Wenn man sich erlaubt, einen Vertreter dieser Ansicht zu fragen, ob er glaube, daß ein irgendwie fähiger Kopf nach theilweiser Absolvirung des Gymnasiums sich noch herbeilassen werde, in irgend einem abgelegenen Dorfe sein Leben lang das A-B-C zu doziren, so wird man mitleidig belächelt und mit Redensarten abgetrumpft. Ein Anderer sieht im Lehrer auch heute noch nur den alten Schulmeister, der weiter nichts zu lehren braucht, als das A-B-C, und dem es nur schädlich ist, wenn er zu viel weiß, weil er sich sonst bei den Bauern nicht mehr wohl fühle und keinen Geschmack an der ewigen Wiederholung des Lehrplanes finde.

Beide befinden sich auf Abwegen. Wenn je ein Mensch für seinen Beruf idealen Sinn braucht und der freudigen inneren Begeisterung bedarf, so ist dies der Lehrer. Mögen wir uns noch so anstrengen, die Besoldung nach und nach zu steigern, so wird es nie gelingen, sie auf eine solche Höhe zu bringen, daß sie als voller Gegenwerth für die Leistungen des Lehrers angesehen werden kann. Es wird immer noch ein Zweites nöthig sein, um den Lehrer seinem Berufe zu erhalten, nämlich dessen eigene freudige Ueberzeugung, daß er im Dienste der Jugenderziehung sein Leben den schönsten Zielen widme. Hiezu gehört aber noch die Anerkennung der Mitwelt, die im Lehrer nicht nur den bezahlten Stundengeber, sondern den Freund und Erzieher der Jugend erblicken muß. Wir begrüßen es deshalb aus vollem Herzen, daß die Lehrerschaft des Kantons Aargau sich selbst aufgerafft hat, um sich diese Anerkennung zu erringen, wobei Einzelne jedoch nicht vergessen mögen, daß allzu scharf schartig macht.

Bei der Frage der Lehrerbildung darf unseren Ausführungen zufolge weder der ideale noch der praktische Gesichtspunkt ganz verlassen werden; es müssen sich beide die Hände reichen, um das Werk zu krönen, und namentlich dürfen Wünsche und Ansprüche nicht so weit gehen, daß sie mit dem Leben unverträglich werden.

Nach unserem Dafürhalten ist die Frage noch nicht abgeklärt und noch nicht spruchreif, und namentlich würden wir eine sofortige Aufhebung des Seminars für verfrüht halten. Sehen wir uns in der ganzen Eidgenossenschaft um und wir treffen selbst in den fortgeschrittensten Kantonen deutscher und welscher Zunge noch überall Lehrerseminarien. Und selbst in Zürich, wo doch äußere Veranlassung vorhanden gewesen wäre, hat man sich nicht entschließen können, das Seminar aufzuheben. Diese Thatsache giebt der Frage Berechtigung, ob die Seminarien nicht auch für die Zukunft Anspruch auf Fortexistenz besitzen und ob nicht innere Motive vorhanden seien, welche gegen deren Aufhebung sprechen. (Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 9. März.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er an das neuerrichtete Vice-Konsulat in Florenz den Herrn Friedrich Wagnière, von Fay, Kantons Waadt, gewählt habe.

Zum Kreis-Kommandanten für den IV. Kreis wird Herr Rudolf Gottlieb Zimmerli, von Zofingen, Schützenhauptmann der Landwehr, gewählt.

Der Kirchgemeinde Sarmenstorf wird gestattet, die dortige Kaplanei bis auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Verweser besetzen zu dürfen.

Zum Amtsrevisor für den Bezirk Baden wird Herr Gustav Bürli, von Baden, gewesener Bezirksschullehrer, gewählt.

Von der Krankenkasse des IV. Baulooses der zweiten Sektion der Bahnlinie Winterthur-Koblenz wurde von dem nach Schluß der Rechnung vorhandenen Ueberschuß ein Betrag von Fr. 500. dem Kantons-Spital in Königsfelden vergabt, was verdankt wird.

— Zum Sektionschef Buchs-Rohr ist Herr Friedrich Roth, Trainwachtmeister in Buchs, gewählt worden.

— Die Bank in Baden erzielte im Jahr 1876 einen Reingewinn von Fr. 82,092. 71.; hievon werden Fr. 60,000. zur Auszahlung einer Dividende von 3 Prozent an die Aktionäre verwendet; Fr. 20,000. werden dem Reservefond zugewiesen und Fr. 2092. 71. auf neue Rechnung vorgetragen.

— Kulm. Am 9. März, Morgens, brannte das zu Franken 1000. versicherte Wohnhaus des Samuel Stadler, Straßenwärter in Unterkulm, gänzlich nieder; die Fahrhabe war versichert und blieb bereits gänzlich in den Flammen.

— Menziken. Am 12. d. Monats, Vormittags, brannte hier das Wohnhaus mit daran gebauter Scheune des Hs. Rud. Weber, Schuster, gänzlich nieder.

— Laufenburg. Bei der Wiltschweinjagd am 5. März im 7. Revier, Abtheilung Kinzhalde, wurden zwei Wildschweine (Frischlinge) erlegt.

— Wie der „Lenzburger-Ztg." mitgetheilt wird, hat Herr Joh. Roth, Fabrikant, von Lenzburg, folgende Vergabungen gemacht: 1) an das Schulgut Lenzburg Fr. 6000.; 2) an den Armenerziehungsverein des Bezirks Lenzburg Fr. 2000.

— Die Stadtmusikgesellschaft von Zofingen wird sich an dem nächsten Juni in Rheinfelden stattfindenden aargauischen Biechmusikfest ebenfalls betheiligen.

— Von 43 eingegangenen Lösungen des in vorletzter Nummer dieses Blattes enthaltenen Preisräthsels sind richtig gelöst 35 mit rund **Fr. 2970. 93.**

Infolge Auftrag des Einsenders haben wir nun das Loos gezogen und fällt der angezeigte Preis infolge dessen an Herrn Louis Aeschbach, Schneider in Leutwyl.

Expedition des Aarg. Anzeigers.

— (Eingesandt.) In Nr. 19. des „Aargauischen Anzeigers" befindet sich ein Preisräthsel, einen wucherischen Geschäftsagenten aus dem obern Frickthal betreffend. Der Einsender dieses will zwar das Räthsel nicht lösen, es ist zu leicht; dagegen veranlaßt es ihn zu folgenden Bemerkungen:

Derartige Geschäftsagenten, große und kleine, welche die Wucherei in größerem und kleinerem Maße betreiben, die sich am Unglücke der schon nothleidenden Volksklasse bereichern, giebt es nicht nur im Frickthal, sondern leider im ganzen Kanton zur Genüge. Der Mittelstand und die dürftige Volksklasse leidet unter diesen modernen Tyrannen weit mehr, als unsere Vorfahren unter den Landvögten der Vorzeit. In Norddeutschland und an anderen Meeresküsten giebt es auch eine Klasse Leute, die vom Unglücke Anderer, d. h. von verunglückten Schiffen, welche sie ausbeuten, ihr Auskommen suchen; man heißt sie Strandräuber. Gegen diese besteht aber ein sehr strenges Gesetz. Ebenso haben

wir ein strenges Gesetz gegen Solche, welche im Kriege noch die unglücklichen Verwundeten und Gefallenen ausbeuten. Aber gegen Leute, welche unverdient unglückliche Schuldner furchtbar quälen, hat unsere Gesetzgebung keine Bestimmung. Man wird einwenden, diese Leute seien nothwendig zur Besorgung des Rechtstriebes. Es ist wahr, der Rechtstrieb ist gegenwärtig vereits ganz in ihren Händen und er wird auch von den Meisten in einer Weise besorgt, daß sich Gott der armen Schuldner erbarmen möge.

Es giebt bekanntlich zweierlei Schuldner, solche, die bezahlen könnten, aber nicht wollen, die keine Scham haben und sich vergeldstagen lassen, um aus dem Geldstag Nutzen zu ziehen. Solche sind oft nach dem Geldstage reicher, als vorher. Derartige Exempel giebt es genug. Für solche Schuldner legen wir keine Lanze ein. Dann giebt es aber auch solche Schuldner, welche sehr gerne bezahlen würden, wenn sie könnten. Unglücksfälle und andere Ursachen machen ihnen das Zahlen momentan unmöglich. Diese Art von Schuldner möchten wir ein wenig in Schutz nehmen. Wenn sie in die Hände der Geschäftsagenten fallen, werden sie ebenso schonungslos behandelt, wie solche, welche ihren Nothstand selbst verschuldet, vielleicht absichtlich herbeigezogen haben. Die Strenge des Gesetzes trifft diese, wie jene. Diese haben aber Scham, quälen sich Tag und Nacht, wehren sich bis auf's Blut, um sich vor dem Untergang zu retten. Aber umsonst! Bei genauerer Untersuchung würde es sich aber zeigen, daß bei einiger Schonung Rettung möglich wäre. Wer hilft aber solchen Unglücklichen gegen die Strenge des Gesetzes und deren oft strengere Vollstrecker? Niemand! Man überläßt sie ihrem traurigen Schicksale, das nicht selten Schwermuth, oft noch schlimmere Folgen veranlaßt. Wir haben ein Gesetz gegen Thierquälerei, was recht ist. Ebenso behandelt man Verbrecher, die Größten, so human, als es die Umstände gebieten; wir billigen es. Daß aber für unglückliche Schuldner, die in die Klauen der erwähnten Leute fallen, unsere Gesetzgeber kein Herz haben, das billigen wir nicht. Die Gesetze sollten einen Unterschied machen zwischen verschuldeten und unverschuldeten Schuldnern. Eine Untersuchung der Gesetzesvollstrecker sollte jedem Geldstag vorangeben, und wenn sich in Folge dieser Untersuchung herausstellt, daß der Geldstag durch weitere Fristgebung vermieden werden könnte, so dürfte diese Frist, wenn sie sich auch über 6 Wochen erstreckt, ertheilt werden. Auf diese Weise würden eine Menge von Geldstagen vermieden, was gewiß einem Lande zu größerer Ehre gereichen würde, als die massenhaften, sich immer vermehrenden Geldstage. Der Einsender dieses lebt unter dem Volke, namentlich auch unter der dürftigeren Klasse, und kennt dessen gegenwärtige Leiden. Das Gesagte ist die reinste Wahrheit. Unter Umständen können, was vorbehalten wird, eine Menge frappanter Beispiele aus dem Leben veröffentlicht werden. Wenn sich gegenwärtig unter dem Volke überall eine Reaktion kundgiebt, so ist diese zum größten Theile eine Folge der angedeuteten drückenden Verhältnisse. Diese Reaktion bleibt aber nicht still; sie wird je länger je größere Dimensionen annehmen, und wenn gutgemeinte Stimmen aus dem Volke kein Gehör mehr erhalten, so geht der Staat durch diese Reaktion seinem Untergange entgegen. Die Zeit wird lehren!

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 8. März. Nationalrath. Bei der Abstimmung über Art. 4 und 5. des Militärpflichtersatzsteuergesetzes entschied sich der Nationalrath mit 64 gegen 29 Stimmen für das System der Steuerprogression, wie es von der Kommission beantragt wurde. Herr Oberst v. Büren wollte die Progression mit nicht mehr als 2‰ beim Vermögen und 2% beim Einkommen, blieb jedoch mit seinem Antrage mit 50 gegen 34 Stimmen in der Minorität. Das steuerfreie Einkommen wurde nach Antrag Hertenstein auf Fr. 600. erhöht und die von der Kommission vorgeschlagene Scala mit 54 gegen 30 Stimmen angenommen. Art. 11., betreffend die Steuerpflicht der im Auslande abwesenden Schweizer, wurde sammt Ar. 12. an die Kommission zurückgewiesen. Art. 13. wurde auf Antrag Philippin's mit folgender Fassung angenommen: „Dem Bunde steht über die in Art. 11. vorgesehenen Maßnahmen zum Zwecke einer gleichmäßigen Durchführung des Gesetzes das Oberaufsichtsrecht zu."

Ständerath. Fortsetzung der Berathung des Stimmrechtsgesetzes. Sie kommt auch heute nur über den Art. 12. hinaus, der nach langer Diskussion und nach vielen Amendirungen endlich unter namentlicher Abstimmung mit 20 gegen 15 Stimmen in folgender Fassung angenommen wird:

Art. 12. Der Ausweis über die Stimmberechtigung ist durch die Vorweisung einer nach einheitlicher Bundesvorschrift unentgeldlich von der Gemeindebehörde des letzten Wohnsitzes ausgestellten Bescheinigung über die bürgerliche Stimmfähigkeit zu leisten. Für den Fall, daß der Betreffende seinen letzten Wohnsitz im Auslande gehabt hat, ist ihm dieser Ausweis über das Aktivbürgerrecht zu erlassen."

Sitzung vom 9. März. Die ganze Sitzung des Nationalrathes wurde noch beansprucht von den Berathungen über den Rest des Militärsteuergesetzes und über eine Anzahl von Wiedererwägungsanträgen. In der Schlußabstimmung wurde das ganze Gesetz unter Namensaufruf mit 57 gegen 35 Stimmen angenommen.

Im Ständerath wurden die Gründe des Ausschlusses vom Stimmrecht debattirt. Estoppey und Cornaz wollten Almosengenössigkeit und Konkurs nicht als solche anerkennen. Die Kommission will wegen Konkurs eine Einstellung im Stimmrecht bis höchstens 5 Jahre und wegen Almosengenössigkeit eine solche, so lange diese andauert, zulassen. Kopp will die selbstverschuldeten Falliten bis zur Rehabilitirung, Minderschuldige bis 5 Jahre und Unverschuldete gar nicht im Stimmrecht einstellen lassen. Der Ständerath beschloß durch ein gerichtlich motivirtes Urtheil wegen Konkurs eine Einstellung bis zu zehn Jahren, ausnahmsweise für völlig Unverschuldete gar keine zuzulassen und wegen Almosengenössigkeit während deren Dauer. Er stellte den Kantonen das Fallenlassen dieser beiden Beschränkungen frei. In der Schlußabstimmung wurde von den Ultramontanen und den radikalen Westschweizern mit 22 gegen 7 Stimmen das ganze Gesetz verworfen.

— Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 9. März. Nach Art. 64. des Bundesgesetzes über Civilstand und Ehe vom 24. Dez. 1874 haben die Kantone dafür zu sorgen, daß sämmtliche auf den Civilstand bezügliche Register und Akten oder Copien derselben, soweit es zu diesem Zwecke erforderlich ist, in den Besitz der bürgerlichen Behörden übergehen, und sind nach dem Inkrafttreten des Gesetzes die neuen Standesbeamten allein berechtigt, Bescheinigungen und Auszüge aus den Civilstandsregistern zu verabfolgen.

Wegen Nichtbeachtung dieser Vorschriften sind Beschwerden eingegangen: a. Von einem Standesbeamten im Kanton Luzern, weil: 1) ein Pfarramt sich geweigert habe, dem Staatsbeamten die Pfarrbücher, beziehungsweise die Tauf-, Trau- und Sterberegister von dem Jahre 1834, auszuhändigen; 2) mehrere Pfarrämter des Kantons auch unter der Herrschaft des neuen Gesetzes fortfahren, Auszüge aus den Pfarrbüchern mit dem Bemerken auszustellen, daß dieselben genügen; b. Vom eidgen. statistischen Büreau über ähnliche Vorkommnisse im Kanton Wallis.

Der Bundesrath hat in Sachen entschieden: daß sämmtliche rein civilstandsamtliche Register einfach dem Staate abzuliefern und von den Registern gemischten Inhalts, wofern Doppel denselben nicht zu Gebote stehen, auf Staatskosten Abschriften anzufertigen und dem Standesbeamten die Originale oder auch, je nach Würdigung der gegebenen besonderen Umstände, die gehörig beglaubigten Abschriften zu behändigen seien; daß hinwieder in Bezug auf den unter lit. a. Ziffer 2. berührten Uebelstand der Kantonsregierung anheimzustellen sei, für Abhülfe zu sorgen, wobei der Bundesrath immerhin sich vorbehalte, nöthigenfalls die zur Beseitigung der Anmaßung amtlicher Verrichtungen erforderlichen Maßnahmen anzuordnen oder selbst zu treffen.

Den gesetzgebenden Räthen wird ein Bericht über die im Jahre 1878 in Paris abzuhaltende internationale Ausstellung vorgelegt und damit der Antrag auf Betheiligung der Schweiz an derselben und auf Bewilligung eines Kredites von Fr. 375,000. hiefür verbunden.

Der vom Landrathe von Uri getroffenen Wahl des Herrn Albert Müller, von Rheinfelden, zum Oberförster für den dortigen Kanton wird die Genehmigung ertheilt.

— Bern, 9. März. Der Nationalrath hat das Militärtaxen-Gesetz heute zu Ende berathen und in der Generalabstimmung mit 57 gegen 35 Stimmen unter Namensaufruf angenommen.

— Bern, 10. März. Nationalrath. In mehr als dreistündiger Sitzung ist einzig das Bundesgesetz betreffend die Anlage eidgenössischer Staatsgelder durchberathen worden. Für den Montag steht in erster Linie die Behandlung des Fabrikgesetzes.

— Bern, 10. März. Der Ständerath beschloß auf den Antrag Gengels mit 19 gegen 14 Stimmen, nächsten Dienstag das Stimmrechts-Gesetz in Wiedererwägung zu ziehen.

— Der Ständerath genehmigte ohne Debatte Fr. 653,435. Nachtragskredite für 1876 und den Bundesraths-Antrag betreffend Erhöhung des Preises der Franko-Couverts.

— Bern, 12. März. Zum Kreisinstruktor des IV. Divisionskreises an Stelle des Hrn. Oberst Rudolf ist Oberst Brigadier Bindschädler in Zürich ernannt.

— Dufour-Denkmal. Das abgetretene Central-Comité der schweizerischen Offiziersgesellschaft bittet diejenigen Offiziere und Privaten, welche seiner Zeit Beiträge für eine zu bildende „Dufour-Stiftung gezeichnet haben, sich bis Ende dieses Monats erklären zu wollen, ob die im Betrag von Fr. 3900. eingegangenen Gaben und die Ausführung der Idee einer Dufour-Stiftung neben dem Dufour-Denkmal unthunlich erscheine, der Winkelriedstiftung des betreffenden Kantons oder dem Comité für Errichtung eines Dufour-Denkmals zugewendet werden sollen, oder ob sie die Beiträge zurückverlangen. Stillschweigen wird als

Zustimmung zu der Verwendung für's Dufour-Denkmal betrachtet.

— Einnahmen der eidgen. Zollverwaltung in den Jahren 1876 und 1877:

	1876.	1877.	Minus.
	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	1,255,899.	1,224,527.	31,372.
Februar	1,349,309.	1,148,968.	200,340
Total	2,605,208.	2,373 495.	231,712.

— Bernische Jurabahnen. Am 9. d. Mts. fand die Collaudation der wichtigsten Strecke Glovelier-St. Ursanne-Pruntrut zur vollen Zufriedenheit der eidgenössischen Experten statt. Sie wird am 30. d. Mts. dem Verkehr übergeben.

Bern, 11. März. Für Ankauf der Bern-Luzern-Bahn haben bis jetzt gestimmt: 43,000, dagegen 29,000. Die wenigen fehlenden Gemeinden ändern nichts mehr am Gesammtresultat. Ein dreifaches Hoch dem wackern Berner-Volke!

— Bern. Letzter Tage stürzte sich vom Münsterthurme eine Weibsperson hinab, wurde aber noch lebend in den Inselspital gebracht. Sie ist nun an innerer Verblutung gestorben.

— In den Freibergen befinden sich kolossale Schneemassen, so daß vielerorts der Verkehr gehemmt ist.

Glarus. Letzten Sonntag hat die Hauptversammlung des Schützenvereins Glarus und Riedern beschlossen, auf die eidgenössische und kantonale Munitionsvergütung zu verzichten und die Feldschießen nicht mehr nach eidgenössischen Vorschriften abzuhalten

Graubünden. Letztes Jahr ist in den Forstrevieren Thusis, Ilanz und Waltensburg der Borkenkäfer aufgetreten und man befürchtet, dieses schädliche Insekt könne sich dieses Jahr weiter verbreiten. Der kleine Rath sieht sich deshalb auf Antrag des Forstinspektorats veranlaßt, Gemeinden, Korporationen und Privatwaldbesitzer auf die Gefahr und die Mittel zu deren Beseitigung, namentlich im Hinblick auf die im April beginnende Flugzeit, aufmerksam zu machen.

Luzern. Die Aktionäre der Vereinigten Dampfschiffahrt-Gesellschaft des Vierwaldstättersee's erhalten pro 1876 8% Dividende.

Solothurn. Dulliken. (Korresp.) Das Knäblein, das, wie Ihnen letzthin gemeldet wurde, durch die Brust geschossen ist, lebt noch. Die Kugel hat die Lunge allerdings bedeutend, jedoch nicht absolut lebensgefährlich verletzt.

— Gäu. (Korresp.) Im Dorfe W. wollte der Lehrer einen Schüler, der sich seinen Anordnungen zuwider benahm, durch einen Schlag mit dem baculus (Lineal) auf den Rücken zur Ordnung weisen. Aber, o weh, wie rasch war das Messer umgekehrt! Statt daß der Gemaßregelte das Folgende deh- und wehmüthig hinnahm, erhob er sich mit der Courage eines aufgeblitzten Fünfzehnjährigen, dessen Nacken sich nicht mehr jedem Joche beugt, — und einige Ohrfeigen regneten über das würdige Haupt des gestrengen Herrn Lehrers, der sich denn auch dieser Logik der Thatsachen beugte und bescheiden den Rückzug antrat.

Wie man hört, wird eine höhere Autorität diese vorzeitig gereisten Schulfrüchte noch in die Presse nehmen.

Zürich. Auf der Tößthalbahn ist der regelmäßige durchgehende Betrieb wieder aufgenommen worden.

— Wie man der „N. Z. Z." mittheilt, ist bei Tiefenbrunnen ein neu aufgeführtes Stück Land von ungefähr einer Jucharte mit 12 Rollwagen in den See versunken.

— Zürich. Am Samstag den 10. d. Mts., halb 11 Uhr, fiel ein dreijähriger Knabe bei der Limmatbrücke in's Wasser, konnte aber durch den 56 Jahre alten Hrn. Buchhalter Hölty, welcher sich aufopferungsvoll in die Limmat stürzte, den Wellen entrissen werden.

Ausland.

Deutschland. Von Frankfurt a. M. bis Straßburg wird ein unterirdisches Telegraphenkabel gelegt und werden hiefür im Etat 1,438,000 Mark gefordert; das Kabel wird von Frankfurt über Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe und Rastatt geführt werden.

— Dem Bundesrathe in Berlin ist von dem Reichskanzleramte ein Anleihegesetz für Kasernirungszwecke vorgelegt worden, welches die Bewilligung zur Kontrahirung einer Anleihe bis zur Höhe von 168,200,000 Mark begehrt.

— Die Rinderpest ist im Kreise Breslau als erloschen erklärt.

— Im Schwarzwald war bei dem letzten Schneefall der Verkehr während zwei Tagen total gehemmt. Hausboch lag stellenweise der Schnee, wie seit vielen Jahren nicht mehr.

England. London, 27. Febr. Im Nov. v. J. segelte die Bark „Maria" aus Belfast von Doboy (Georgia) nach Dublin mit einer Ladung Bauholz. Die Mannschaft bestand einschließlich des Kapitäns aus 14 Personen. Am 9. Tage erhob sich ein Sturm, der immer heftiger wurde. Die „Maria" wurde leck, ihre Boote wurden weggespült und ihre Pumpen versagten den Dienst. Die Mannschaft suchte im Takelwerk Sicherheit und zwei Tage später sah sie ein amerikanisches Schiff, die „City of Montreal", sich nähern. Sie gab demselben durch Signale ihre schreckliche Lage zu verstehen, aber es leistete keine Hülfe. Eine italienische Barke kam dann in Sicht, aber wegen des stürmischen Wetters konnte dessen Mannschaft den unglücklichen Leuten ebenfalls keinen Beistand leisten. Da die Nahrungsmittel an Bord der „Maria" zu Ende gegangen, starben der Kapitän und mehrere Matrosen vor Hunger. Die Ueberlebenden schnitten dem ersten Mann, der starb, den Hals ab, tranken dessen Blut, spalteten den Schädel der Leiche und verzehrten das Gehirn. Die Körper der übrigen Todten wurden in ähnlicher Weise behandelt und dann über Bord geworfen. Der Hochbootsmann und ein 20jähriger Jüngling, Namens M'Linden, waren schließlich die einzigen Ueberlebenden, und am 9. Januar wurden sie von der Mannschaft des „F. E. Macdonald", eines amerikanischen Schiffes, aufgenommen. Der Hochboosmann starb vier Stunden darauf, aber M'Linden, dessen Körper mit Beulen bedeckt und so geschwollen war, daß ihm die Kleider vom Leibe geschnitten werden mußten, blieb am Leben und wurde nach Goree an der Westküste von Afrika gebracht. Von da begab er sich nach Madeira, wo er sich an Bord des britisch-afrikanischen Postdampfers „Gambia" einschiffte und mit demselben vorigen Sonnabend in Liverpool ankam und seine Leidensgeschichte erzählte.

Frankreich. Bei der Station Gagny auf der Ostbahn, unweit Paris, stieß am 5. d. der von Paris kommende Courierzug mit einem Güterzuge, der auf ein falsches Geleise gerathen war, zusammen. 15 Personen wurden verletzt; 4 davon sind gestorben.

— Der Pater Hyazinth befreit Jules Simon von einer Sorge; er ist nach Genf zurückgekehrt. Statt seiner hat sich Mermillod in Paris eingefunden und predigt in der Augustinerkirche. Der darf nun predigen!

— Paris, 9. März. Das Anleihen der Stadt Marseille von 89 Millionen, durch den „Credit foncier" ausgegeben, ist 62 mal überzeichnet worden.

Griechenland. Das Kabinet Kumunduros hat seine Entlassung eingereicht infolge eines von der Oppositionspartei gegen dasselbe gestellte Mißtrauensvotum in der Pensionsfrage.

Rußland. Am 3. März ist in St. Petersburg eine kaiserliche Verordnung erschienen, derzufolge aus den Divisionen, welche in den Militärbezirken von St. Petersburg, Wilna, Warschau und Moskau dislozirt sind, 1 Grenadiercorps und 8 Linien-Armeecorps gebildet werden.

— Vom 20. März an ist aller Privatverkehr auf den südrussischen Bahnen eingestellt.

Serbien. Nach den offiziellen Zusammenstellungen im Kriegsministerium sind während des Krieges 8000 Soldaten auf dem Schlachtfelde und in Spitälern gestorben, an 20,000 Verwundete genesen. 200 Invalide müssen von der Kriegsverwaltung erhalten werden.

Amerika. Washington, 8. März. Der Senat hat die Ernennung John Sherman's zum Finanzminister bestätigt.

Blattern-Todesfälle im laufenden Jahre. Während der Woche vom 4. bis 10. Februar starben in London 90 Personen an den Blattern. Total der Todesfälle seit Neujahr: 574. Es waren unter den 90 Fällen 32 Kinder unter 5 Jahren, und von diesen wurde nur 1 als geimpft konstatirt. Da von den Gestorbenen nur 48 in Hospitälern und die übrigen in Privathäusern der Krankheit erlagen, so scheint die letztere nicht gerade überwiegend die ärmeren Klassen heimzusuchen. In Liverpool betrug die Zahl der wöchentlichen Pockensterbefälle 14; total der Opfer seit Neujahr 112.

In den größeren österreichischen Städten nimmt die Epidemie auch nicht ab. Vom 4. bis 10. Februar gab es in Wien 22 Blattern-Todesfälle, somit 115 seit Anfang des Jahres. In Prag starben 19 Pockenkranke vom 28. Januar bis 3. Februar; Gesammtzahl der Pocken-Todesfälle seit Neujahr 113.

In Brüssel forderte die Blattern-Krankheit 16 Opfer vom 4. bis 10. Februar, somit 66 seit Neujahr.

Die Seuche trat auch in der kleinen belgischen Stadt Soignies (7300 Einwohner) mit großer Intensität auf; 13 Personen erlagen ihr vom 4. bis 10. Februar.

Im gleichen Zeitraume haben die deutschen Städte von 15,000 und mehr Einwohnern einen einzigen Pocken-Todesfall (in Rostock), die schweizerischen Ortschaften von 7000 und mehr Einwohner keinen solchen Todesfall aufzuweisen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 12. März. Die Depression im Norden Schottlands (Thurso 740 mm.) wendet sich gegen Osten. Sinken des Barometers um 29 mm. in Skudesnäs, um 13 mm. in Fanoe, um 6 mm. in Dünkirchen. Der Wind weht auf dem Kanal wieder aus Südwesten und könnte stärker werden. Der Ozean ist ruhig.

Anzeigen.

Inserate und Abonnements nimmt für den „Aargauischen Anzeiger" entgegen:
Das Annoncen-Büreau von *Alois Schenker* in *Ollen*, Kts. Solothurn.

Verkaufs-Steigerung.



Ueber folgende, dem unter Vormundschaft stehenden Melchior Bäni, Melchiors, Rothen von hier, angehörende Liegenschaften:

1) einen Antheil **Wohnhaus** mit Bescheurung auf dem vordern Hubel, geschätzt und versichert um Fr. 2000., mit schönem laufendem Brunnen, nahe an der Fabrik stehend;
2) circa 45 Aren (3/4 Jucharte) **Baumgarten-** und **Ackerland**, mit schönem Obstwachs besetzt;
3) circa 54 Aren (1 1/2 Jucharte) **Ackerland**, die Halden;
4) circa 18 Aren (1/2 Jucharte) **Ackerland** am gleichen Ort;
5) circa 49 1/2 Aren (1 Jucharte und 15,000 □') **Baumgarten-** und **Ackerland** auf dem hintern Hubel, mit ebenfalls schönem Obstwachs und laufendem Brunnen;
6) circa 54 Aren (1 1/2 Jucharte) **Ackerland** am gleichen Ort, die untere Weid;
7) circa 54 Aren (1 1/2 Jucharte) **Ackerland** am gleichen Ort, die obere Weid;
8) circa 45 Aren (3/4 Jucharte) **Ackerland** an demselben Ort; und
9) circa 18 Aren (1/2 Jucharte) **Mattland**, das Möösli genannt,

wird am Mittwoch den 21. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Jakob Stambach dahier eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten.

Die günstigen Kaufsbedingungen, sowie die gute Lage lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Es wird nur eine Steigerung abgehalten.

Uerkheim den 10. März 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
1] Hunziker.

Verkaufssteigerung.



Ueber folgende, den unter Pflegschaft stehenden Kindern des verstorbenen Samuel Lienhard, Wagner, von hier, angehörende Liegenschaften:

1) ein **Wohnhaus** mit Bescheurung, geschätzt und versichert um Fr. 1000., an der Straße nach Bottenwyl und nahe an der Fabrik stehend;
2) circa 27 Aren (3/4 Jucharte) **Baumgartenland** dabei;
3) circa 36 Aren (1 Jucharte) **Holzland** am Rain; und
4) circa 54 Aren (1 1/2 Jucharte) **Ackerland** im Berg,

wird am Mittwoch den 21. März nächsthin, Abends von 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Jakob Stambach dahier eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Es wird nur eine Steigerung abgehalten.

Uerkheim den 10. März 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
2] Hunziker.

Liegenschafts-Steigerung.



Hans Rudolf Kaspar Joachims im Soodhof zu Oberkulm, läßt am Freitag den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Rößli zu Oberkulm über nachgenannte Liegenschaften eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung abhalten, als:

1) ein **Wohnhaus** mit **Scheuerwerk** und 2 Trämkellern unter Stroh- und Ziegeldach, gut gebaut, unter Nr. 45. geschätzt zu Fr. 3500. in besagtem Soodhof;
2) zwei Hektaren und 13,44 Aren (fünf Jucharten und 37,162 □') **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland** dabei, theils mit schönen Obstbäumen besetzt;
3) 30,66 Aren (34.072 □') **Ackerland** im „Unterhaag";
4) einen **Antheil Wohnhaus** und **Scheune** unter Strohdach mit Trämkeller, am nämlichen Ort unter Nr. 43. b. geschätzt zu Fr. 600.;
5) circa 6 1/2 Aren (circa 3/16 Jucharte) **Baumgartenland** bei diesem Hausantheil.

Bei jedem der genannten Gebäude befindet sich ein laufender Brunnen. Auf Verlangen kann auch noch Holzland mitverkauft werden.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Oberkulm den 12. März 1877.

Der Beauftragte:
3] Maurer, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Ueber das von dem verstorbenen Herrn Jakob Weber, Sattler in Zofingen, hinterlassene vollständige **Sattlerwerkgeschirr** nebst **Waarenvorräthen**, worunter namentlich Parthien Wolle und Pferdehaare, Reit- und Fahr-Utensilien, eine Nähmaschine, Ledervorräthe und Lederabfälle 2c. 2c., wird am Freitag den 16. d. Mts. und nöthigen Falls am darauffolgenden Tage, von Vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause des Erblassers öffentliche Verkaufssteigerung abgehalten.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Zofingen den 12. März 1877.

Der Beauftragte:
4] R. Bertschi, Notar.

Für Baumeister, Wagner und Holzhändler.

Nächsten Samstag den 17. März, Nachmittags 1 Uhr, werden beim Bad Schinznach folgende Sägbölzer versteigert:

1) eine hart an der Straße liegende gesunde **Eiche** mit einem Cubikinhalt von 2 Sterr, 889 = 107 C';
2) eine **Buche**, ebenfalls an der Straße, mit einem Cubikinhalt von circa 2 St. 565 = 95 C';
3) eine **Buche**, ebenfalls an der Straße, mit einem Cubikinhalt von circa 3 St. 510 = 130 C'.

Um Besichtigung obiger Stämme wende man sich an A. Meyerli daselbst. [5

Verkaufs-Steigerung.



Die Erben des gestorbenen Rud. Maurer, von Hirschthal, bringen am Donnerstag den 22. dieses Monats, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthof zum Hirschen daselbst folgende Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) Das im Brandkataster sub Nr. 32. um Fr. 4000. geschätzte und versicherte **Wohnhaus** mit Scheuerwerk, unter Stroh- und Ziegeldach. Dieses Gebäude befindet sich in schönster Lage der Gemeinde Hirschthal an zwei Straßen und in der Nähe der Hanfspinnerei.
2) Circa 15 Aren und 11 □m. (16,790 Quadratfuß) **Baumgartenland** an der Luzernerstraße.
3) Circa 2 Hektaren und 47 Aren (sechs Jucharten und 35,000 □') sehr abträgliches **Matt-** und **Ackerland** in 8 Parzellen.

Zur Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Rudolf Maurer, Sohn in Hirschthal.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch den

Den Beauftragten:
6] H. Lüscher, Notar.

Oberentfelden den 7. März 1877.

Verkaufs-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Freitag den 16. d. M., von Abends 6 Uhr an, in der Sonne zu Uerkheim unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

Ein **Wohnhaus**, zu Fr. 3000. geschätzt, mit laufendem Brunnen, nebst circa 12 Jucharten **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland** und 1 1/2 Jucharte **Holzland**; Alles in nächster Nähe gelegen.

Die Nähe einer großen mechanischen Weberei und einer Käterei, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Die Liegenschaften werden auch stückweise veräußert und bei nicht genügendem Erlös pachtweise versteigert.

Zur Besichtigung wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer.

Uerkheim den 6. März 1877.

7] R. Suter, Bäcker.

Fahrhabesteigerung.

Wegen Wohnortsveränderung läßt der Unterzeichnete den 19. März nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, versteigern:

2 **Leiterwägen**, 2 **Kühe**, 1 aufgerüstetes **Bett**, 1 Klafter **Heu**, 500 Kilo **Stroh**, 1 **Mist-** und 1 **Grasbähre**, 7 Saum **Faß**, 2 **Standen**, 1 **Egge**, 1 **Jauchefaß**, 10 junge **Leghühner** und Anderes mehr.

Kaufsliebhaber ladet hiezu freundlichst ein

Im Thal zu Hirschthal den 12. März 1877.

8] Jakob Bolliger.



Verkaufs- und Pacht-Steigerung.

Ueber die **Cantine am eidgenössischen Militär-Uebungsplatze** in **Aarau,** sammt Garten und Pflanzland von circa 45 Aren (circa 1¼ Jucharte) und dem Wirthschaftsmobiliar, wird vom Eigenthümer, Herrn Bertschinger zum Rößli in hier, am Donnerstag den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im genannten Gasthause eine öffentliche Verkaufssteigerung und, je nach deren Ergebniß, eine sogleich darauffolgende Pachtsteigerung abgehalten; wozu die Kaufs- und Pachtliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Es wird daran erinnert, daß die günstige Lage, die Frequenzverhältnisse und die Steigerungsbedingungen, welche bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, die Uebernahme hinlänglich empfehlen.

Aarau den 10. März 1877.

Rudolf Lüscher, Notar
in **Aarau.**

9]

Liegenschafts-Steigerung.



Der Vormund des Hermann Gloor, alt Ammanns von Oberkulm, bringt am Freitag den 23. dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Rößli zu Oberkulm an öffentliche Verkaufssteigerung:

1) das seinem Schutzbefohlenen angehörende, auf „Schooren" zu Oberkulm befindliche geräumige zweistöckige **Wohnhaus** von Stein und Holz, mit einem gewölbten Keller, unter Nr. 74. geschätzt zu Fr. 8400.;
2) eine dabeistehende **Scheune,** von Stein und Holz, mit einem gewölbten Keller, unter Nr. 75. geschätzt zu Fr. 2300.;
3) eine **Schweinscheune,** Nr. 76., geschätzt zu Fr. 300.

Bei diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein laufender Brunnen.

4) 1 Hektare, 12 Aren und 34 Quadratmeter (3 Jucharten und 4831 □') **Baumgartenland,** mit schönen Obstbäumen besetzt, bei diesen Gebäulichkeiten gelegen;
5) 1 Hektare, 13 Aren und 23 Quadratmeter (3 Jucharten und 5927 □'), die **Bodenmatte** genannt, in der Nähe obgenannter Gebäude;
6) 22 Aren und 32 Quadratmeter (24,806 □'), der **Frohnacker** im „obern Feld";
7) 30 Aren (33,334 □') **Ackerland** im „obern Feld";
8) 27 Aren und 59 Quadratmeter (30,658 □') **Ackerland** am gleichen Ort;
9) 17 Aren und 98 Quadratmeter (19,975 □') **Ackerland** am nämlichen Ort;
10) 27 Aren und 71 Quadratmeter (30,795 □') **Acker** an demselben Ort.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei Unterzeichnetem vernommen werden.

Oberkulm den 7. März 1877.

Aus Auftrag:
Maurer, Gemeindeschreiber.

10]

Liegenschafts-Steigerung.



Herr Johannes Suter, Forstkassaverwalter, als Vormund der A. Maria Widmer, Abrahams sel., Wagners von Suhr, bringt am Freitag den 16. d. Mts., Abends von halb 8 Uhr hinweg, im Gasthause zum Kreuz daselbst an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) das im Lagerbuch von Suhr sub Nr. 180. beschriebene **Wohnhaus,** mit 3 Wohnungen, Wagnerwerkstätte, Scheune, Stall und Schopf von Stein, Rieg und Holz, 2 Stock hoch, mit Trämkeller, unter Ziegeldach, nebst ungefähr 63 Aren (13¾ Jucharte) dabeiliegendem Baumgarten- und Ackerland, mit schönen Obstbäumen besetzt;
2) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Ackerland** im „Brüggelefeld";
3) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Mattland,** der „Unslath" genannt;
4) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Mattland** in den „Kraumatten";
5) ungefähr 4½ Aren (⅛ Jucharte) **Ackerland** im „Bühlfeld";
6) ungefähr 9 Aren (¼ Jucharte) **Ackerland** im „Steinfeld";
7) ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Ackerland** in den „Grabenäckern".

Die Bedingungen sind günstig und werden an der Steigerung eröffnet.

Suhr den 8. März 1877.

Der Beauftragte:
H. Rüetschi, Notar.

11]

Liegenschafts-Steigerung.



Der Pfleger der Kinder des Jakob Hächler, Wagner sel., von Teufenthal wird am **Donnerstag den 15. d. Mts.** (statt, den 16.), Abends 8 Uhr, in der „Herberge" daher an eine öffentliche Steigerung bringen:

1) ein **Wohnhaus** mit Bescheurung, unter Stroh- und Ziegeldach, geschätzt und versichert um Fr. 1200;
2) ungefähr 2 Jucharten bei diesem Hause liegendes **Kraut-, Baumgarten- und Ackerland.**

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Teufenthal den 12. März 1877.

Der Pfleger:
Jak. Kröni, Förster.

12]

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Muhen bringt am Freitag den 16. März nächsthin, Vormittags 9 Uhr, auf den diesjährigen Schlägen an eine öffentliche Steigerung:

1) 33 Roth- und Weißtannen-Sägstämme mit 94,84 Festmeter;
2) 7 Bautannen mit 9,67 Festmeter;
3) 7 Fohrenstämme mit 6,08 Festmeter;
4) 3 Buchenstämme mit 2,02 Festmeter.

Sodann bringt Nachmittags 1 Uhr ebenfalls an eine Steigerung:

Herr Jak. Künzli, Gemeindeammann, als Vormund der minderjährigen Gebrüder Gottlieb und Rudolf Lüscher, Schwizers in da, in deren Waldungen im „Tannacker":

1) 92 Säg- und Bautannen mit 97,16 Festmeter;
2) 6 Buchenstämmli mit 2,47 Festmeter.

Ferner bringt Nachmittags 3 Uhr Herr Joseph Lüscher, Seckelmeister, als Vormund des Bernhard Hilfiker, Schmieds in da, in dessen Waldungen im „Tannacker" an eine Steigerung:

62 Säg- und Bautannen mit circa 85 Festmeter.

Versammlungsort bei der Säge in Mittel-Muhen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Muhen den 7. März 1877.

Aus Auftrag:
13] Erismann, Gemeindeförster.

Für Uhrenmacher!

Ein **Zäringsir** und eine **Arrondirmaschine** sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [14

Baumwollentuch

in guter Qualität, 70 Centimeter breit, zu jeglichem Gebrauch passend, per Elle à 30 Cts., in Stücken von 50 Ellen à 25 Cts. per Elle.

Muster versendet gratis und franko
15] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch ein noch bereits neues, 18 Zentner Milch haltendes

Käskessi,

um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [16

Unterzeichneter verkauft:

1) 100 Liter 1875ger **Treberwasser;**
2) 100 Liter 1875ger **Zwetschgenwasser.**

Für Aechtheit der Waare wird garantirt.

J. Heuberger zur Pinte
17] in Bözen.

Zu verkaufen:



Circa 2½ Saum

Wettinger-Wein

(Klävner 1876r),

wovon ein Muster in der Expedition dieses Blattes erhoben werden kann. [18

Beste gelbe

Wagenschmiere,

in Kübeln à 25 Pfund zu 28 Cts., à 10 Pfund zu 30 Cts., offen zu 40 Cts. per Pfund empfiehlt

19] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Medizinisch-galvanische Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet. [20

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein.

Wegen Wegzug

in einen andern Kanton sind

Giedion & Wildi

im Falle, einen Theil ihres Waarenlagers in ihrem Magazin

Bahnhofstraße Aarau,

neben der Bierbrauerei Holzach,

zu äußerst reduzirten, aber festen Preisen zu liquidiren.

Folgende Beispiele mögen genügend sein, das Tit. Publikum von der enormen Preisherabsetzung zu überzeugen:

1. Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Oxford, 80 Centimeter breit à Fr. — 35. per Elle.
Indiennes, solidfärbig „ „ — 40. „ „
Piqués, „ „ „ — 50. „ „
Französische Merinos, schwarz, 7/4 „ 1. 35. „ „
„ „ farbig, 7/4 „ 1. 80. „ „
„ „ schwarz, 8/4 „ 1. 80. bis Fr. 4. 50. per Elle.

Hautes Nouveautées.

Panama's, gestreift à 85 Cts. per Elle.

Jupons-Stoffe, halb Wollen à Fr. — 45. per Elle.
Moirées, ganz Wollen à Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 60. „ „
Mohaires „ „ — 60. „ „ 1. 80. „ „
Orléans, schwarz „ „ — 35. „ „ 2. — „ „
Crêpes Ecossais „ — 80. „ „
Popelines „ 1. — „ „
Beiges „ — 70. „ „

2. Stoffe für den Hausgebrauch.

Gebleichte Baumwolltücher zu Vorhängen, 80 Cts. per Elle.
„ „ zu Hemden, von 30 Cts. bis 50 Cts. per Elle.
Rohe Baumwolltücher, 12/4, für Leintücher, 80 Cts. per Elle.

Gebleichte Baumwolltücher, 12/4, zu Leintücher à Fr. 1. per Elle.
Költsch. 12/4, solidfärbig, à Fr. 1. 10. „ „
Leinene Handtücher, à 30 Cts. „ „

3. Fertige Herrenkleider.

Complete Herren-Anzüge in feinem Tuch und neuen Dessins à Fr. 48. —
Jaquets „ „ „ „ „ „ „ „ 26. —
Sack-Paletôts „ „ „ „ „ „ „ „ 20. —
Sommerüberzieher „ „ „ „ „ „ Fr. 28. bis „ 30. —
Schlafröcke von Fr. 20. an.

4. Boukskings.

Lager in schönster Auswahl in **französischen, deutschen, belgischen und englischen Stoffen** von Fr. 5. 50. hinweg.
Schwarze **Satin** und schwarzes **Tuch** für Confirmanden „ „ 4. — „
Boukskings für Knabenanzüge, 8 1/2/4, Fr. 3. 50. 2c.

Ein Besuch im Magazin wird das Tit. Publikum von der Reellität obiger Offerten überzeugen.
Zu geneigtem Zuspruch empfehlen sich

Hochachtungsvollst

Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße Aarau.

21]

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern ꝛc. ꝛc.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[22

Mein

Hut-Lager

für die Frühjahrs-Saison ist in größter Auswahl assortirt:

Gesteifte schwarze **Filzhüte** von Fr. 5. 50. an.
Schwarze und graue **Hüte** für Konfirmanden zu Fr. 4.

Ergebenst empfiehlt sich

Th. Good
im „Storchen" in **Aarau.**

23]

Lager in Stiefel und Schuhen

zu folgenden Preisen:

Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige,	von Fr.	9.	bis Fr.	15.
Manns-Bottinen, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	12.	„ „	14.
Manns-Schuhe, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	8.	„ „	10.
Frauen-Schuhe	„ „	5.	„ „	8.
Frauen-Bottinen	„ „	10.	„ „	11.
Pantoffeln	„ „	3.	„ „	6.
Kinder-Schuhe	„ „	2.	„ „	5.
Knaben-Schuhe, starke Amerikaner,	„ „	5.	„ „	6.

24] **Müller,** Krämer in **Herznach.**

Neuester

Mess-Apparat

für

Petroleum, Ligroin und überhaupt für alle Flüssigkeiten.

Der Verkauf aller ätherischen Beleuchtungsstoffe ist wegen des übeln Geruches und der Feuergefährlichkeit derselben für den Verkäufer ein sehr delikater Artikel, und war es deshalb ein längst gefühltes Bedürfniß, einen Apparat zu halten, der nicht nur den auffälligen Geruch verhindert und den Verkäufer vor jeder Berührung mit dem Oele schützt, sondern der auch weder Waage und Gewicht, noch Trichter oder Maaß nöthig macht, und im Laden oder Magazin ein hübsches Möbel darstellt.

Deshalb habe ich mich eingerichtet, solche Apparate zu fabriziren und empfehle mich dem geehrten Publikum zur Bestellung bestens.

Muster stehen bei mir zur Einsicht bereit

25] **H. Schödler,** Spengler in **Turgi.**

Zu verkaufen:

Circa 70 bis 80 Zentner guteingebrachtes **Heu**; bei

Rud. Klauenbösch, Metzger
26] in Hirschthal.

Gutes Zweigharz,

per Pfund à 50 Cts., bei Parthien billiger, empfiehlt

27] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Eine junge, großtragende, schwere **Kuh,** Simmenthaler-Race; bei

Friedr. Baumann in
28] Ober-Entfelden.

Zu verkaufen:

Ein Stock extra guter **Bau,** circa 8 Klafter haltend, in der

29] Obern Mühle in Aarau.

Waldpflanzen-Ankauf.

Die Gemeinde Windisch ist im Falle, in ihre Waldung zur Frühjahrspflanzung circa 5000 bis 6000 3- bis 4jährige **Weißerlen** anzukaufen.

Gefällige Offerten sind an den Unterzeichneten einzureichen.

Windisch den 8. März 1877.

Der Gemeindeförster:
30] J. Schatzmann.

Zu verkaufen:

Ein neuer solider **Einspännerwagen,** dienlich für ein Pferd; derselbe ist aber auch stark genug für 2 Kühe; bei

Widmer, Schmied
31] in Scherz bei Brugg.

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.

Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** „ „ Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße).

32] **Wilh. Winkler,** Hutmacher.

Zu verkaufen:

Circa 7500 Kilo guteingebrachtes **Emd**; bei

33] Gebrüder Keller in Aarau.

Zu verkaufen:

Circa 60 Zentner guteingebrachtes **Heu**, sowie 2 **Pappelbäume**; bei

Samuel Rohr, Bernhards

34] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

Circa 50 Zentner **Heu**; bei

Kyburz-Elsaßer, Zimmermeister

35] in Oberentfelden.

Kohlenglätteisen,

per Stück à Fr. 5., verkauft mit Garantie

36] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein $2^1/_2$-zölliger **Brückenwagen,** soviel als neu, oder ein 3-zölliger **Wagen** (von beiden die Wahl); ferner: 1 einspänniges **Leiterwägelchen,** 1 **Pflug,** soviel als neu, 2 hölzerne **Eggen** und 1 eiserne **Egge,** sowie eine **Chaise,** Alles im guten Zustand; bei

J. Riniker, Lohnkutscher

37] in Aarau.

Zum Verkauf:

Eine so gut wie neue **deutsche Kegelbahn** mit Wirthschaftsraum für 100 Personen ist zu verkaufen mit oder ohne Inventar bei

Ad. Eichenberger zum Löwen

38] in Beinwyl, Bez. Kulm.

Zu verkaufen:



Von 2 schönen **Hunden,** wovon der eine aus englischer Raçe, $^1/_2$ Jahr alt, der andere Bernhardiner-Raçe, $1^1/_2$ Jahr alt, den einen zur Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [39

Zu verkaufen:



Eine **Tavernen-Wirthschaft** mit Pfisterei und Scheunen. Das Wirthschaftsgebäude ist neu und enthält Tanz- und Speisesaal, nebst gewölbtem Keller; sowie eine Kegelbahn und Trinkhalle mit Ueberbau.

Dazu gehört noch ein **Oekonomie-Gebäude** mit Trotte und Brennerei, Holz- und Geschirrhaus, ein neues **Gartenhaus** mit Keller und Sommerwirthschaft, neue **Gartenanlagen** mit fließendem Brunnen, Baumgarten und Umgelände mit noch etwas Ackerland. Auch könnte auf Verlangen mehr Land dazu gegeben werden.

Offerten nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Das Geschäfts-Büreau von

40] **Alois Schenker** in **Olten.**

Zu kaufen oder zu pachten wird gewünscht:

Ein **Heimwesen** in der Umgebung von Aarau, enthaltend ein Wohnhaus, nebst Scheune und circa 6 bis 8 Jucharten Baumgarten-, Matt- oder gutes Ackerland.

Anmeldungen nimmt entgegen

Der Beauftragte:

Rud. Lüscher, Notar.

41] in Aarau.

Zu pachten wird gesucht:

Ein Heimwesen in ebener Lage, mit circa 6 — 8 Jucharten Land, wenn möglich in der Nähe der Stadt Aarau.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [42

Zu pachten wird verlangt:



Ein **Heimwesen** auf Anfangs April, das für circa 10 bis 12 Kühe ertragsfähig ist. Ein solider Pächter wird zugesichert.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [43

Zu vermiethen:

Eine **Bäckerei** nebst schöner Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Keller.

Diese Lokalität, an der Landstraße im Mitteldorf Menziken gelegen, wäre auch dienlich für einen **Laden** 2c.

Nähere Auskunft ertheilt

Menziken den 5. März 1877.

44] J. R. Weber, Gemeindeammann.

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, der mit der Landarbeit vertraut ist, sowie mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, wünscht in der französischen Schweiz, am liebsten im Kanton Neuenburg, eine Stelle zu erhalten.

Offerten beliebe man unter Chiffre C. W. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [45

Es suchen Anstellungen:

Mägde zu Herrschaften, sowie **Kindsmädchen.** Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent

46] in Olten.

Dienstanträge.



Eine treue und fleißige **Magd,** welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen guten Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [47

Gesucht

nach Yverdon ein gesundes und kräftiges **Mädchen** von gutem Charakter im Alter von 17 — 20 Jahren zur Aushülfe in der Küche, sowie zur Besorgung der Wäsche und Pflege zweier Kinder.

Monatlicher Lohn 10 — 15 Fr. Ohne gute Empfehlungen ist es unnütz, sich anzumelden.

Behufs näherer Auskunft wende man sich an Wittwe Fehlmann in Kölliken, Kantons Aargau. [48

Arbeiter-Gesuch.

Zwei **Mühlemacher** und ein **Eisendreher** finden dauernde Beschäftigung auf neue Arbeit im Mühlebau bei Birrcher, Mechaniker in Küttigen. [49

Es werden gesucht:

Gasthof-Köchinnen, welche gute Zeugnisse besitzen, sowie **Kellnerinnen.**

Photographien nebst Zeugnissen sind erwünscht. Anmeldungen nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent

50] in Olten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

Kyburz-Elsaßer, Zimmermeister

51] in Ober-Entfelden.

Es werden gesucht:

Einige gute **Maschinennäherinnen,** sowie Handnäherinnen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent

52] in Olten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte unter günstigen Bedingungen die **Wagnerprofession** erlernen bei

Sam. Zubler, Wagner

53] in Hunzenschwyl.

Gesucht.

Eine ehrenhafte Familie im Wynenthal wünscht eine Person weiblichen oder männlichen Geschlechts, am liebsten aus einer Stadt, in Kost zu nehmen.

Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [54

Bei Samuel Bruder, Schuhmacher in Teufenthal, findet ein guter

Schustergeselle

dauernde Arbeit. [55

Gesucht:

Bei gutem Lohn ein zuverlässiger, ordnungsliebender **Pferdeknecht.**

Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [56

Bei einer gewandten Weißnäherin in der Stadt Aarau könnte ein ordentliches braves Mädchen unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.

Schriftliche Offerten unter Chiffre E. F. Nr. 307. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [57

Gesucht:

Ein Bäckermeister für einen 16 Jahre alten Jüngling, der die **Groß-** und **Kleinbäckerei** zu erlernen wünscht. Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [58

Zugelaufen:



Ein großer Hund männlichen Geschlechts, von Farbe schwarz, mit weißer Brust und kurzem Schweif. Der Eigenthümer dieses Hundes ist ersucht, denselben gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen a dato bei dem Unterzeichneten abzuholen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Biberstein den 12. März 1877.

59] Johannes Peter, Müller.

Spar- u. Leihkasse in Zofingen.

Generalversammlung der Aktionäre

am Samstag den 24. März nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, im Rathhause zu Zofingen.

Verhandlungsgegenstand:
Bericht und Antrag des Verwaltungsrathes, betreffend Erwerbung eines Gebäudes als Geschäftslokal.

Die Zutrittskarten können am Versammlungstage gegen Ausweis über den Aktienbesitz an der Kasse in Empfang genommen werden.

Zofingen den 12. März 1877.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:
60] **Zimmerlin.**

Die Kleiderfärberei und Druckerei

von **Keller** in **Aarau,**

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land bestens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb-** und **Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [61

Wichtig für Bäcker!

Rationelle Backöfen mit Steinkohlen-, Braunkohlen- und Holzfeuerung, niederrheinisches und rothbrustisches System, mit 1/3 Brennmaterialien-Ersparung, werden unter unbedingter Garantie aller Eventualitäten aus Vulkansteinen billigst erstellt durch **J. Uhler,** Baumeister in **Emmishofen,** Kts. Thurgau. (H-7641.) [62

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt

Obligationen von Fr. 200. an, à 4 3/4 % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt

Depositengelder für 1 — 3 Monat à 3 1/2 %,
" 3 — 6 " " 4%,
" über 6 " " 4 1/2 % verzinslich,

sowie

Spar-Cassa-Einlagen à 4 1/2 %

an; wozu sich bestens empfiehlt
63] **Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.**

Vermischte Nachrichten.

Ablage der Naturbleiche Lenzburg
bei **R. Pfisterer**
64] neben dem **Wildenmann** in **Aarau.**

Für Fuhrleute.

Die Abfuhr von circa 4000 Fuder **Mauersteinen** von unserem Bruch in der Au bei Auenstein zum Bahnhof Wildegg ist auf dem Akkordwege zu vergeben.

Näheres auf unserem Büreau in Aarau.
65] Naeff & Zschokke.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Elisabeth Aichinger geb. Erismann, Ehefrau des falliten Georg Friedrich Aichinger, Schuster, von Haubersbronn, Königreichs Württemberg, in Muhen wohnhaft, findet die Versteigerung des in Fahrhabe bestehenden Vermögens statt: nächsten Freitag den 16. März, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wohnung der Geldstagerin.

Aarau den 13. März 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
66] Lüthy, Gerichtskanzlist.

Zu verkaufen:

Circa 200 Zentner guteingebrachtes **Heu (Ackerfutter);** bei
Gebrüder Ryniker im Binzenhof
67] bei Aarau.

Heiraths-Antrag.

Ein solider, guter, junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, mit Vermögen und überhaupt gesicherter Existenz, wünscht sich mit einem intelligenten Frauenzimmer aus braver Familie, katholischer Konfession, von angenehmem Aeußern und etwelchem Vermögen zu verehelichen.

Letzteres (Vermögen) ist jedoch nicht Hauptbedingung, sondern vielmehr ein guter häuslicher Sinn.

Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Ernstgemeinte Anträge mit beigelegten Photographien beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre D. P. Nr. 3047. einzusenden an [68

Das Central-Vermittlungs-Büreau von
Alois Schenker, Agent in Olten.

Publikation.

Die Gemeinde Unterkulm ist im Falle, im Parterre des Schulhauses ein **Turnlokal** zu erstellen.

Ueber die daherigen Schreiner- und Gypserarbeiten wird hiemit Konkurrenz eröffnet, mit Frist zur Eingabe von Angeboten bis 31. dieses Monats.

Betreffs der Bedingungen und Besichtigung des Lokals wende man sich an den unterzeichneten Gemeindeammann.

Unterkulm den 8. März 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
69] J. Müller.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Kanzlisten** auf der Gemeindekanzlei, mit einer Besoldung von Fr. 1200. bis 1500., zu besetzen.

Anmeldungen in Begleit von Zeugnissen sind dem Herrn Gemeindeschreiber bis und mit dem 25. dieses Monats schriftlich einzureichen.

Aarau den 10. März 1877.

70] Der Gemeinderath.

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer von 50 Jahren, der eine größere Wirthschaft und ein Landgut besitzt, wünscht in Bekanntschaft zu treten mit einer Jungfrau oder einer Wittwe ohne Kinder, die ein verfügbares Vermögen besitzt und im Alter von 40 bis 50 Jahren ist.

Kenntnisse über die Wirthschaft, sowie über die Haushaltung wird verlangt.

Offerten mit Photographie, sowie Angabe des Vermögens unter Chiffre B. W. 147. nimmt entgegen: das Annoncen-Büreau von Alois Schenker, Agent in Olten, Kts. Solothurn. [71

Für Akkordanten.

Ueber die Erstellung einer neuen **seidenen Schützenfahne** läßt hiermit die Feldschützengesellschaft von Lupfig, mit Frist zur Einreichung von Eingaben bis und mit 20. März nächstkünftig, Konkurrenz eröffnen.

Der bezügliche Beschrieb kann beim Präsidenten der Gesellschaft, Hrn. Gemeindeammann A. Seeberger in hier, eingesehen werden.

Lupfig den 7. März 1877.

72] Der Vorstand.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Großräthlicher Schlußnahme gemäß soll der Anstrich der Nordfaçade hiesiger Kaserne erneuert werden, welche Arbeit hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben wird. Der die näheren Vorschriften enthaltende Vertragsentwurf ist für die Uebernahmsbewerber im Hochbaubüreau zur Einsichtnahme aufgelegt und sind bezügliche schriftliche Angebote der Baudirektion bis zum 18. l. Mts. franko und verschlossen einzureichen.

Aarau den 8. März 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
73] Doser.

Publikation.

Die Gemeinde Unterkulm hat die Anschaffung einer neuen **Saugspritze** beschlossen, über deren Lieferung hiermit Konkurrenz eröffnet wird, mit Frist zur Eingabe der Angebote bis 31. d. Mts.

Ueber die näheren Bedingungen wende man sich an den unterzeichneten Gemeindeammann.

Unterkulm den 8. März 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
74] J. Müller.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 10. März 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 23. dies Vormittags: Johs. Hächler-Waßmer, Gäbijohannesen in Rohr; die Erben des sel. Sam. Haßler, Färber, von Aarau; die Taubstummenanstalt zu Aarau. — Abtwyl 19. d.: Kandid Frei in Abtwyl; Schwestern Barbara, Martina, Elisabetha, Maria und Christina Rüttimann, von Abtwyl; Joseph Rüttimann, von Abtwyl. — Baden 21. d.: die Erben des Albert Dorer sel., alt Gerichtsschreiber, von Baden, und seiner Ehefrau Wittwe

Franziska Dorer geb. Diebold sel. — Beinwyl, Bez. Muri, 19. d. R.: Jos. Küng, Weber in Beinwyl. — Birr 17. d. R.: die Familie Vogt. — Birrenstorf 21. d.: Wittwe Genovefa Zimmermann, Bernhards; Katharina Zimmermann, Bernhards; Brüder Joh. Jakob, Eduard und Adolf Müller, vertreten. — Bottenwyl 24. d. R.: Johannes Basler, Wirth und gewesener Gemeindeschreiber in Bottenwyl. — Bözen 21. d. R.: Johannes Kehrer, Schuster, von Bözen. — Buchs 20. d. R.: Johannes Häckler, Göbijohannesen in Rohr; Heinrich Wernli-Waßmer, von Thalheim, in Suhr; Jakob Häckler, Spriegels, Maler, von Rohr, in Aarburg. — Brittnau 24. d. R.: Bernhard Wüst, Samuels sel. in der Vorstadt von und zu Brittnau; Jakob Wullschlegel, Schuster im Dörfli zu Strengelbach. — Dietwyl 20. d.: die Familie des Anton Schmid sel., Schreiner in Dietwyl. — Effingen 20. d. R.: Wittwe Verena Schaffner, alt Gemeinderaths, Pintenwirths von Effingen; Jakob Heuberger, Samuels von Bözen; Heinrich Amsler, Gemeinderath, von Bözen. — Ennetbaden 22. d. R.: die Erben des Albert Dorer und seiner Ehegattin Franziska geb. Diebold zur Rosenlaube in Baden. — Oberentfelden 22. d. R.: Aud. Müller, Thielen, v. Hirschthal; in Windisch. — Gipf-Oberfrick 20. d. R.: die Erben des s. Z. verstorbenen Anton Suter, von Gipf. — Hägglingen 20. d.: Wittwe Barbara Hochstraßer geb. Hochstraßer, alt Krämers von hier. — Ittenthal 2.. d.: Reinhard Winter, Schuster, von Kasten, in Ittenthal; Frz. Theodor Lauber, von Oeschgen. — Kaiseraugst 20. d. R.: die Erben der verstorbenen Wittwe Crescentia Schmid, von Kaiseraugst; die Erben des verstorbenen Jakob Bürgi, Gemeinderath, von Kaiseraugst. — Klingnau 22. d.: die Erben des Xaver Keller, alter in Klingnau. — Unterkulm 19. d. R.: Johannes Fuchs, Schmied, von Dürrenäsch; in Teufenthal. — Lenzburg 21. d.: Friedrich Humbel, Maurermeister in Dintiken; Johann Roth, Sohn, Fabrikant, von Lenzburg. 19. d. Mittags: Hartmann Tanner, Lehrer, von Dintiken; in Unterendingen. — Luzern 19. d.: Friedrich Debrunner, von Mettendorf, Kts. Thurgau, früher in Luzern, d. Z. in Sigourney (Jowa, Ver. Staaten Nordamerika's), vertreten; Johannes Schaffner, Geigers von Hausen; Elisabeth Schaffner, Schneiders von Hausen. — Mandach 22. d.: die Erben des Hans Jakob Märki, Schuster sel., von da. — Möhlin 21. d. B.: die Erben des verstorbenen Niklaus Metzger, Josephs von Möhlin; Christian Kaufmann, von Nyburg, Gde. Möhlin. — Niederwyl, Bezirks Zofingen, 17. d.: Sam. Jäggi, Wegknecht auf dem Geißhubel, und Rosina Scheibler geb. Hofer, Jakobs sel. Wittwe in Fickenhausen, Beide zu Niederwyl; Rudolf Schmitter, Jakobs sel. im Dorfe von und zu Niederwyl. — Oftringen 17. d. R.: Johannes Bolliger, Zimmermann in der Oekrotte zu Mühlethal. 20. d.: Josef Suter in der Klingoldbrgen dahier. — Rohr 20. d. B.: Joss. Häckler-Waßmer, Gäbijohannesen von Rohr. — Niederrohrdorf 19. d.: Eduard Steffen, Metzger, von Vogelsthi. — Rümikon 19. d. R.: Jakob Fischer, Peters von Rümikon; in Baden. — Schinznach 20. d. R.: die Erben des verstorbenen Friedrich Jäger, Baumeister, von Brugg; Hans Jakob Roth, Jakobs von Linn, bevormundet und vertreten; Johannes Spillmann, Tambouren von Villnachern, sowie seine Kinder. 22. d. R.: die Erben der verstorbenen Barbara Zulauf geb. Schaffner, Samuels Wittwe, von Schinznach; die Erben des verstorbenen Jakob Zulauf, Hans Jakobs, alt Bärenwirths von Schinznach. — Schmiedrued 25. d.: Melchior Maurer, Sohn, von Matt, Gde. Schmiedrued, Lehenmann in Holziken; Jeb. Maurer im Kröschhof zu Schafthwald. — Wettingen 22. d. R.: M. Bollag in Baden; Wittwe Katharina Käufeler geb. Benz, des Wagnerpeters von Wettingen. — Windisch 17. d.: die Erben des verstorbenen Philipp Ackermann, Gemeinderath in Brugg; Paul Gondy, Spetter, von und zu Brugg; Philipp Degerfeld, Hafner, von dort; Samuel Büchler, Spetter, von Lauffohr, in Brugg; Gustav Frey-Steigmeier, von und zu Brugg; Heinrich Byland, von Schinznach, vertreten; Heinrich Schällli, Taglöhner in Brugg; Heinrich Märki, Ziegler, von Rüfenach. Gebrüder Pfister, Ziegler in Brugg; Franz Schatzmann, Buchbinder, von Windisch, in Bern, vertreten. — Wittnau 19. d. B.: Peregrin Brogli, von Wittnau. — Würenlingen 24. d.: Franz Leonz Meier, Hafnerfranzlis von und in da. — Würenlos 26. d.: Andreas Boser, Namens seiner Ehefrau. — Zurikon 22. d.: Jakob Nievergelt, Müller in Maschwanden; Joachim Karli, Metzger, von Zurikon.

Bevormundungen. Bezirksamt Baden. Dorer, Wittwe Verena geb. Brunner, zum Meierhof bei Baden. — Zehnder, Carl, Sohn, Buchdrucker, von Baden. **Bezirksamt Lenzburg.** Gruner, Johann, alt Bärenwirths von Seon; taubstumm. — Häusler, Robert, Wagner, von Lenzburg. **Bezirksamt Zurzach.** Hauenstein, Heinrich, Seifensieders von Unterendingen.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Gysi, Gottlieb, gewesener Bezirksrichter, von und in Buchs; im Aug. 1876 daselbst verstorben. Eingaben bis 7. April bei der Gemeindekanzlei Buchs. **Bezirksgericht Baden.** Wiederkehr, Franz sel., gewesener Gemeinderath, von Spreitenbach. Eingaben bis 22. April bei der Gemeindekanzlei Spreitenbach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kübler, Johann, von Frick; kürzlich verstorben. — Bollag, Isaak Joseph, Handelsmann in Gipf-Oberfrick; unlängst verstorben. Eingaben bis 12. April bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Lenzburg.** Häusler, Robert, Wagner, von Lenzburg; bevormundet. Eingaben bis 10. April bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Baden. Dorer, Wittwe Verena geb. Brunner, zum Meierhof in Baden. Eingaben bis 21. April bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Nußbaumer, Rosa, Wittwe, von Rheinfelden. Eingaben bis 15. April bei der Gemeindeschreiberei Rheinfelden. **Kts. Luzern.** Billiger, Joseph sel., Tonpaulis von Fenkrieden, Gde. Meienberg; wohnhaft gewesen in Lieli, Kts. Luzern. Eingaben bis 18. März bei der Gerichtskanzlei Hitzkirch.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Lausenburg. Pfrundnehmer: Rebel, Jakob und Hartmann, Hartmanns, Jakoben von Fahrwangen; unter Pflegschaft. Eingabe der Einwendungen sowie der Ansprachen bis 7. April bei der Gerichtskanzlei Lenzburg.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Bremgarten. Rüttimann, Kaspar, Spezereihändler, von Arni. — Meier, Jakob Leonz, Karlis von Villmergen. Eingaben bis 12. April bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Lausenburg.** Lauber, Joseph Anton, von Oeschgen; unlängst verstorben. Eingaben bis 12. April bei der Gemeindekanzlei Oeschgen. **Bezirksgericht Zofingen.** Willener, Friedrich, Ziegler, von Signiswyl, wohnhaft gewesen in Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 21. April bei der Gemeindeschreiberei Zofingen. — Steinegger, Elisabeth geb. Bek, Theodors, Müllers sel. Wittwe, von Zofingen; Erblasserin. Eingaben bis 14. April bei der Gemeindeschreiberei Zofingen. **Bezirksgericht Zurzach.** Kloffer, Alois, gewesener Müller, von Döttingen. Eingaben bis 7. April bei der Gemeindekanzlei Döttingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Bremgarten Bauer, Georg, alt Friedensrichter, von hier; dato abwesend in Amerika. Einwendungen bis 20. April beim Gemeinderath Bremgarten. **Bezirksgericht Brugg.** Gebrüder Jakob und Isaak Zimmermann, Hans Jakobs sel. von Ursprung, Gde. Unter-Bözberg; in Amerika. Einwendungen bis 14. April beim Bezirksgericht Brugg.

Geldstag. Bezirksgericht Baden. Huser, Mathä Leonz, junger von Wettingen. — Kürt, Anna Maria geb. Holliger, von Schinznach, in Turgi; vermögenslos. Eingaben bis 21. April. **Bezirksgericht Bremgarten.** Wirth geb. Kuhn, Anna Maria Magdalena, Ehefrau des vergeldstagten Joseph Wirth, Ludis, Fabrikarbeiter, von Staffeln; vermögenslos. — Weber, Karolina, Ehefrau des vergeldstagten Theodor Weber, Schlosser, von Wohlen; vermögenslos. Eingaben bis 9. April. **Bezirksgericht Brugg.** Stadler, Paul, Schuster, von Münster, Kts. Luzern, in Schinznach wohnhaft gewesen und unbekannt wo abwesend; vermögenslos. Eingaben bis 10. April. — Baumann, Jakob, Gufis, Pfrüsterer in Remigen. — Süß, David, Baumeister und Wirth in Remigen. Eingaben bis 12. April. **Bezirksgericht Kulm.** Hunziker, Jakob, Schuster, von Unterkulm; vermögenslos. — Wismer, Jakob, Maler, von Bubendorf, in Reinach wohnhaft gewesen; vermögenslos. — Firma „Eichenberger und Burger", von Burg. — Siegrist, Gottlieb, Schwarzlis von Zezwyl; unbekannt wo abwesend. Eingaben bis 7. April. **Bezirksgericht Lenzburg.** Melliger, Heinrich, Zimmermeister in Möriken. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 12. bis 26. März. — Hintermann, Susanna, Taglöhners Ehefrau, von Braunegg; beinahe vermögenslos. — Richner, Johannes, Jogglis im alten Schulhaus in Rupperswyl; beinahe vermögenslos. — Häfeli-Hauri, Jakob, Zimmermann, von Seengen. — Boßert, Rudolf, Martins, Schuhmacher, v. Ottmarsingen. — Schneider, Friedrich, Schäftmacher in Lenzburg. — Lederle, C. F., gewesener Bezirksschullehrer in Lenzburg, Schuldirektor in Murten. Eingaben bis 18. April. **Bezirksgericht Zofingen.** Bolliger, Johs., Melchiors, Martis, Zimmermann, von Uerkheim; vermögenslos. — Battlsberger, Friedrich, Rudolfs, Stiftrads von Mühlethal; vermögenslos. — Wullschleger, Jakob, Gypser, von Zofingen. Eingaben bis 14. April. **Bezirksgericht Zurzach.** Bürli, Katharina geb. Hägeli, von Klingnau. — Obrist, Stephan, Schuster, in Gippingen, Gde. Leuggern. — Gäßler, Maria Verena, Flechters von Koblenz. — Kalt, Fridolin, Augustins, Fritzen, Sohn, v. Klein-Döttingen, Gde. Böttstein. Eingaben bis 10. April. **Kantons Luzern.** Lütolf, Mathäus, Pfister, von Büron, wohnhaft in Geuensee. Eingaben bis 23. März bei der Gerichtskanzlei Sursee.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Kulm. Baubofer, Johann Jakob, Heinrichs sel. im Winkel zu Reinach. Eingaben bis 7. April.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Lenzburg. Nachlaß der Anna Berner geb. Ammann, Ehefrau des Johs. Berner, Maurer, von Rupperswyl. Eingaben bis 10. April

Geldtags-Rückzüge. Bezirksgericht Lausenburg. Lüscher-Wahl, Jakob, Schuster, v. Wegden. — Wirthlin, Alfred, von Möhlin. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fehlmann, Rudolf, Zimmermann, v. Seon. — Kull, Friedrich, Schreiner, von Niederlenz.

Akkommodementsfristerstreckung. Bezirksgericht Zurzach. Bertsch, Jakob, Kohlersämis von Oberentfelden; erhielt eine Frist bis 14. April.

Liquidationsverlängerung. Bezirksgericht Bremgarten. „Morell u. Müller", Firma, in Wohlen, und Morell, Jakob, Handelsmann, von Hitzkirch, in Wohlen. Einspruchsfrist gegen das Liquidationsprotokoll: bis 19. März.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Huber, Jakob, Winklers von Mägenwyl. — Spörri, Pauline geb. Ittel, von Wettingen. — Notter, Johann, älter, Kuppers von Niederrohrdorf. **Bezirksgericht Kulm.** Giger, Heinrich, Maurer, v. Gontenschwyl.

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Unterschule in Rothrist. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Hausen. Besoldung Fr. 1000. bis Fr. 1200. — Lehrerstelle an der reform. Gesammtschule in Erbensdorf. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 24. März bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 12. März 1877. Tagesumsatz 7000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 9/16	Fair Dhollerah	d. 5 9/16
Middl. Orl.	„ 6 3/4	Fair Broach	„ 5 7/16
Middl. Mobile	„ 6 5/8	Fair Oomrawutee	„ 4 13/16
Middl. Capyt.	„ 5 1/2	Fair Madras	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Fair Bengal	„ 4 7/8
Fair Pernam	„ 6 3/4	Fair Timnevelly	„ 5 1/8
Fair Bahia	„ 6 1/2	Fair Rio	„ 6 7/16
Fair Maceio	„ 6 11/16	Middl. fair Dholler.	„ 5 5/16
Fair Maranh.	„ 6 5/8	Middl. Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Smirna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 1/4	Fair Oomrah	„ 5 1/8
Middl. fair Orl.	„ 7 1/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16
Good fair Egypt.	5 5/16		

Import 9000 B. Unregelmäßig. Amerikaner Surats 3/32 niedriger; Amerikaner Good fair Surats 1/16 billiger.

Ulm den 10. März 1877.

		Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.		13	04	—	41	—	—
Waizen „	„	12	45	—	25	—	—
Einkorn „	„	12	—	—	—	—	—
Roggen „	„	10	70	—	20	—	—
Gerste „	„	10	14	—	07	—	—
Haber „	„	8	58	—	20	—	—

München den 10. März 1877.

		Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.		12	54	—	07	—	—
Korn „	„	9	41	—	01	—	—
Gerste „	„	9	88	—	29	—	—
Haber „	„	8	59	—	03	—	—
Wicken „	„	8	26	—	—	—	57
Leinsamen „	„	12	62	—	99	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 10. März 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —, bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnize 35 Rp., dürre Birnen 45 Rp. per Liter. Kabis per Kopf 25 bis 30 Rp. 10 Rübli, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 70. bis Fr. 2. 90. Eier 8 bis 9 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 3. bis 10. März 1877.

Geburten.

Theodor Friedrich, Söhnlein des Samuel Otto Schäfer, Tapezierer, von Aarau.

Hedwig, Töchterlein des Siegfried Abt, Fürsprech, von Bünzen.

Bruno, Söhnlein des Cäsar Schäfer, Messerschmied, von Aarau.

Jakob, Söhnlein des Wilhelm Hemmeler, Kanzlist, von Aarau.

Martha, Töchterlein des Heinrich Heller, Rechtsagent, von arg. Erlisbach.

Hermann, Söhnlein des G. L. Stierli, Fürsprech, von Aristau.

Eheverkündigungen.

Samuel Walther, Landwirth, von und in Oberentfelden, mit Susanna Anna Rinker, von Habsburg und Schinznach; in Aarau.

Gottlieb Friedrich Balmer, Kaufmann, von und in Lausen, mit Anna Finsterwald, von Stilli; in Aarau wohnhaft gewesen.

Georg Vogt, Professor, von Solothurn und Bettlach, in Solothurn, mit Ida Brentano, von Lausenburg; in Aarau.

Trauung.

Gottfried Speck, Küfer, von Oberkulm, in Aarau, mit Elisabeth Zahnd, von Wahlern; in Bern.

Todesfall.

Albert Fleiner, Kaufmann, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 22. 17. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Zur Seminar-Frage.

(Schluß.)

Man muß hier zunächst unterscheiden zwischen Seminarien mit Convikt-System, und solchen ohne diese klösterliche Einrichtung. Den letzteren sprechen wir von vorneherein jede Zukunft ab und erklären uns als entschiedene Gegner derselben. Nicht in Mauern eingepfercht, nicht wie ein Soldat einkasernirt, darf der künftige Lehrer die wichtigsten Jahre seiner Jugendzeit zubringen, wo er nichts hört, als die Worte seines Magisters, wo Jahr aus und Jahr ein die gleiche Gesellschaft ihn umgiebt, und wo überhaupt Alles eingerichtet ist, eine klösterliche Abrichtung zu erzielen. Der künftige Lehrer soll vielmehr im freien Leben sich bewegen, in stetem ungehemmtem Verkehre mit der Welt offenen Kopf und offenes Herz bekommen, damit Alles verschwindet, was einer Kaste ähnlich sieht, und er von Anfang an vor dem großen Fehler bewahrt wird, in welchen ein Lehrer so gerne verfällt, nur an die verba Magistri zu glauben und hiebei sich selbst für den Magister zu halten.

Anders verhält es sich mit der Frage, ob auch die Seminarien ohne Convikt, d. h. die besondern Lehrerbildungsanstalten überhaupt, zu beseitigen seien. Hier darf füglich die Betrachtung aufgeworfen werden, daß jeder Beruf bei einem Fachmann erlernt werden muß: der Schuster geht zum Schustermeister, der Techniker zu einem Meister seines Faches; der Jurist hört juristische Vorlesungen und der Mediziner geht in die Hörsäale und in die Spitäler, wo die Lehrer der Heilkunst dociren. Da nun der Lehrer für seinen Beruf ebenfalls spezielle Kenntnisse sich erwerben muß, so versteht sich von selbst, daß zur Erlangung dieser beruflichen Ausbildung staatliche Institute vorhanden sein müssen. Aber ebensogut ergiebt es sich, daß diese Institute nicht dazu da sind, des Lehramtskandidaten allgemeine Bildung zu begründen, sondern daß sie lediglich die spezielle Berufsbildung im Auge haben können. Wenn sich hienach der Lehrer die allgemeine Bildung in den öffentlichen Schulen erwerben muß, so kann es sich nur noch fragen, ob für die Spezialausbildung eine besondere Lehranstalt nothwendig sei, oder ob die Verbindung mit einer anderen Schule genüge. Für beide Ansichten lassen sich natürlich der Gründe genug anführen. Für die Seminarien sprechen die Tradition, sowie die Beibehaltung dieser Institute allerwärts und der Umstand, daß bei einem Spezialinstitut der Lehrplan, die Behandlung des Stoffes u. s. w. u. s. w. ausschließlich nach den Bedürfnissen der Zöglinge sich richten können, während dies bei allgemeinen Lehranstalten nur theilweise zutrifft. Es spricht hiefür noch manch' praktischer Gesichtspunkt, und überhaupt hieße es nach unserer Auffassung das Kind mit dem Bad ausschütten, wollte man wegen übler Erfahrungen mit einzelnen Seminarien dem ganzen Institut die Axt an die Wurzel legen. Nicht zu verkennen ist, daß auch die Anhänger der Aufhebung der Seminarien bestechende Gründe für sich in's Feld führen, und wir können nur auf das „Aargauer Schulblatt" verweisen, wo in jeder Nummer dargethan wird, daß nur in einer Vereinigung des Seminars mit der Kantonsschule das Heilmittel zu einer gesunden Lehrerbildung liege.

Wir wiederholen, daß wir die Frage noch nicht für spruchreif halten und daß es verfrüht wäre, jetzt schon einen gesetzgeberischen Entscheid zu treffen. In unsern Duodez-Stäätchen sind wir überhaupt gewohnt, legislatorische Akte im Galopp zu erlassen. Kaum glaubt Einer, einen Fehler entdeckt zu haben, so sucht er sich ein Paar Gesinnungsgenossen und fängt an, mit ihnen Sturm zu läuten. Es ist dieses vom Bösen und erzeugt Frühgeburten, welche den raschen Todeskeim von Anbeginn in sich tragen. Eine solche Frühgeburt müßte es werden, wollten wir auf das Drängen einzelner Weniger hin heute schon das Prinzip entscheiden.

Wir haben die Ansichten der Sektionen des freien Schulvereins mitgetheilt, welchen unsere Leser entnehmen konnten, wie große Unentschiedenheit und Verworrenheit zum Theil selbst in diesen Kreisen noch vorhanden ist. Mit Ausnahme des Schulvereins, des „Aargauer Schulblattes" und einzelner anderer Blätter ist die Seminarfrage noch wenig einläßlich behandelt worden, weshalb man es mit Recht als voreilig bezeichnen müßte, sie heute als abgeschlossen erklären zu wollen. Man hat die Schlußnahme des Großen Rathes, betreffend das Höngghaus, als eine deutliche Manifestation gegen das Seminar Wettingen auslegen wollen und hat sich sogar nicht gescheut, einen Kampf zwischen dem katholischen und dem reformirten Landestheil heraufzubeschwören. Bei Lichte besehen ist diese Auffassung nicht nur unrichtig, sondern geradezu böswillig. Bei der gegenwärtigen Sachlage konnte sich der Staat durch eine Ausgabe von jedenfalls Fr. 100,000. nicht für alle Zeiten die Hände binden, was er aber mit dem Bau des Höngghauses gethan hätte und was die Verfechter desselben gar wohl wußten. Der Staat mußte sich freie Aktion vorbehalten; die Vertreter des Baues dagegen wollten ihn in eine bestimmte Richtung drängen. Die Anhänger des Seminars können sich nun keinen besseren Dienst erweisen, als wenn sie offene Augen bekommen für das, was faul ist im Staate Dänemark, und wenn sie selbst dahin arbeiten, daß die Mißstände beseitigt werden, die an unserem Seminar bestehen und nicht mehr in Abrede gestellt werden können.

Es ist ganz gut und der Sache nur dienlich, daß sie von verschiedenen Seiten aus beleuchtet wird; vergesse aber Keiner, daß auch die entgegengesetzte Auffassung das Gute will, und prüfe deshalb Jeder sine ira et studio.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 13. März.

Von der Regierung von Zürich wird mitgetheilt, daß durch die Abgeordneten-Konferenz der beim Prüfungs-Konkordat für reformirte Geistliche betheiligten Kantone zum Präsidenten der Prüfungsbehörde Herr Antistes Dr. Finsler in Zürich und zu seinem Ersatzmann Herr Dekan Aepli in Gachnang gewählt worden sei.

Dem Herrn Theodor Lenzin, von Wölflinswyl, wird die nachgesuchte Entlassung als Hülfslehrer an der Rettungsanstalt Olsberg ertheilt.

An die Waldvermessungskosten werden folgende Staatsbeiträge verabreicht: der Gemeinde Lupfig Fr. 250. und der Gemeinde Birr Fr. 270.

Nachdem die Regierungen von Solothurn und Basellandschaft ihre Betheiligung an Abhaltung von interkantonalen landwirthschaftlichen Fachkursen zugesagt haben, so wird nun die Abhaltung einer bezüglichen Konferenz angeregt und werden an dieselbe die Herren Landammann Dr. Brentano, Staatswirthschaftsdirektor, und Regierungsrath Keller abgeordnet.

— Im „Frickthaler" werden die Gemeinden und Privaten, welche am Zustandekommen der Eisenbahn Koblenz-Stein interessirt sind, aufgerufen, gegenüber der Nordostbahn an der Hand des bezüglichen Vertrages Schritte zu thun zur Wahrung ihrer Interessen und des Zustandekommens der Bahn.

— Bremgarten. Eine aus allen Gemeinden des Bezirks beschickte Delegirtenversammlung in Wohlen schlägt für die am 18. März zu treffenden Wahlen vor: als Amtsstatthalter Herrn Joh. Hagenbuch, Großrath in Oberlunkhofen, und als Bezirksrichter Herrn J. G. Wohler in Wohlen, bish. Suppleant.

— Wohlen. Letzten Sonntag haben die Antheilhaber am Gesammtkauf des Klosters Hermetschwyl unter sich eine Steigerung abgehalten über Gebäude und Liegenschaften.

Die Nonnen sollen für Miethe der Gebäude eine nicht geringe Summe anerboten haben und in Folge dessen sei die Rendite bei diesem Kauf am wenigsten zu riskiren.

— Lupfig. Die Untersuchung des in dem schwebenden Vergiftungsprozeß ausgegrabenen Kindes hat keinerlei Anhaltspunkte ergeben, aus welchen geschlossen werden könnte, daß das vor 2½ Jahren verstorbene Kind vergiftet worden ist.

— Laufenburg. Am 8. März, Nachts, verunglückte beim Soolbad dahier Fridolin Oeschger, Andresen von Wyl, indem derselbe in der Dunkelheit die Straße verließ, über die schutzlose Mauer kopfüber in den alten Garten hinunterfiel, und dort nach mehreren Stunden von Herrn Bäckermeister Stäuble halbtodt aufgehoben wurde.

— Zofingen. Herr Ringier, Kreisförster, erstellt, um einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegenzukommen, im Hause gegenüber dem neuen Postgebäude eine neue Badanstalt.

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 12. März. Der Nationalrath behandelte das Fabrikgesetz; der Ständerath genehmigte das Gesetz über Erhöhung der Telegraphentaxen, über die Militärbeamtengehalte und den Beschluß betreffend Vergütung der Pferderationen, und genehmigte die Uebertragung der Bahn Kaltbad-Scheidegg unter Zulassung der Domizilnahme in Luzern.

Sitzung vom 13. März. Im Nationalrath fand heute der Schluß der zweiten Berathung des Fabrikgesetzes statt. Die Hauptdebatte wurde durch den Artikel über die Arbeit der Kinder veranlaßt, welcher wesentlich nach dem Ständerathsbeschluß angenommen wurde, jedoch unter Streichung der Bestimmung, daß die Fabrikarbeit dem Schul- und Religionsunterrichte nicht vorangehen dürfe. In der Schlußabstimmung erfolgte die Annahme des ganzen Gesetzes mit 77 gegen 11 Stimmen.

Der Ständerath erledigte das Gesetz über die Anlagen von Staatsgeldern wesentlich nach der Fassung des Nationalrathes. Herzog zog seine Motion, betreffend die Straftaxen von 50 Rp. bei Bahnpassagieren mit keinem oder ungenügendem Billet, nachdem er von Bundesrath Schenk Auskunft erhalten hatte, zurück.

Sitzung vom 14. März. Im Nationalrathe wurde die Motion Ziegler und Genossen nach endloser Diskussion mit 57 gegen 40 Stimmen als nicht erheblich erklärt. Die Frage der Erhöhung des Verkaufspreises der Franko-Couverts wird morgen entschieden werden.

Sitzung vom 15. März. Der Ständerath gewährleistete die am 20. Februar 1876 vom Aargauervolke angenommenen revidirten Verfassungsartikel, nicht aber die ganze Verfassung; er bewilligte ferner die Errichtung einer Stelle für landwirthschaftliche Untersuchungen am Polytechnikum mit einem diesjährigen Kredit von Fr. 6000., erklärte nach dem Kommissionsantrag und langer Debatte die Reklamation der Regierung von Solothurn bezüglich der Rückvergütung der Kosten der Landwehrorganisation mit 26 gegen 10 Stimmen als unbegründet, beschloß dagegen mit 24 gegen 10 Stimmen, daß der Bund den Kantonen die Auslagen für Besoldung, Verpflegung und Reiseentschädigung für Rekruten bei deren Besammlung zur Einkleidung und Ausrüstung vergüten solle.

— Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 9. März. Herr Johann Barbieri, von Graz, ehemaliger Schüler des eidgen. Polytechnikums, ist zum Assistenten beim landwirthschaftlichen chemischen Laboratorium der Anstalt ernannt.

Die Postverwaltungsrechnung von 1876 schließt mit Franken 14,845,823. 55. Einnahmen und Fr. 14,745,406. 27. Ausgaben.

— Militärisches. In die Infanterie-Rekrutenschulen der 5. Division sind Cadres und Spielleute von folgenden Kantonen zu stellen: 1. Schule: Kommandant, kleiner Stab und Musik vom Schützenbataillon 5., Adjutant vom Bataillon 49. (Solothurn); übrige Cadres für 2 Kompagnien von Aargau, für je eine von Baselland und vom Schützenbataillon. 2. Schule: Kommandant, kleiner Stab und Musik vom Bataillon 60. (Aargau), Adjutant vom Bataillon 57. (Aargau), übrige Cadres für 2 Kompagnien von Aargau, für je eine von Solothurn und Baselland. 3. Schule: Kommandant, kleiner Stab und Musik vom Bataillon 59. (Aargau), Adjutant vom Bataillon 54 (Baselstadt), übrige Cadres für 2 Kompagnien von Aargau, für je eine von Solothurn und Baselstadt.

— Militärbeamtengehalte nach dem vom Ständerath genehmigten neuen Gesetz: Erster Sekretär des Militär-Departements Fr. 6000.; Waffenchef der Infanterie Fr. 7500.; Waffenchef der Kavallerie Fr. 6000.; Waffenchef der Artillerie Fr. 7500.; Waffenchef des Genie Fr. 6000.; Chef des Stabsbüreau Fr. 7500.; Oberfeldarzt Fr. 6000.; Oberpferdarzt Fr. 5000.; Chef der technischen Abtheilung Fr. 6000.; die Direktoren der Waffenfabrik und der Konstruktionswerkstätte Fr. 4000. bis Fr. 5000.; Oberkriegskommissär Fr. 7000.; Oberinstruktoren der Infanterie, der Kavallerie, der Artillerie, des Genie und der Sanität Fr. 6000.

Die Rationen- und Wartungskosten (Fr. 3. per Tag) werden nur für effektiv gehaltene Pferde ertheilt.

— Interner Geldanweisungsverkehr (inbegriffen die mit Großbritannien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Indien ausgewechselten Anweisungen):

	1875.		1876.	
	Anzahl.	Betrag. Fr.	Anzahl.	Betrag. Fr.
Januar	132,932.	14 334,947.	149,561.	16,346,106.
Februar	102,243.	11,480,441.	119,032.	13,314,379.
März	107,533.	12,122,265.	121,921.	13,769,917.
April	109,178.	12,646,914.	118,675.	13,788,053.
Mai	115,136.	13,648,266.	129,501.	15,116,828.
Juni	115,522.	12,902,594.	123,319.	14,067,276.
Juli	126,927.	14,566,623.	135,295.	15,410,685.
August	113,187.	13,044,434.	128,327.	14,760,604.
September	108,382.	12,490 218.	111,714.	13,398,538.
Oktober	115,554.	13,762,462.	112,154.	13,695 051.
November	130,211.	15 419,680.	126,935.	16,000,383.
Dezember	139 206.	15,154,820.	131,277.	15,065,368.
	1,416,311.	161,573,664.	1,607.711.	174,733,593.

— Viehseuchen. Abgesehen von neuen Seuchenausbrüchen in einigen Kantonen ist im Ganzen die Maul- und Klauenseuche in rascher Abnahme begriffen und bei dem gegenwärtigen gutartigen Verlauf der Seuche im Allgemeinen tritt bei dem Vieh rasche Heilung ein.

In einem Stalle der Gemeinde Risch (Zug) ist die Lungenseuche ausgebrochen. Es wurde sofort die Abschlachtung des ganzen Viehstandes angeordnet und sind überhaupt die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln zur Durchführung gelangt.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Zürich 1 Roßz, 1 Milzbrand, 3 Hundswuth; Glarus 1 Hundswuth; Freiburg 1 Milzbrand; Thurgau 1 Milzbrand, 3 Hundswuth; Tessin 1 Milzbrand. Total 1 Roßz, 4 Milzbrand und 7 Hundswuth.

In Zollikon (Zürich) wurden mehrere Menschen von einem wuthkranken Hunde gebissen.

— Versicherungswesen. Der Bundesrath hat durch Kreisschreiben die eidgen. Stände eingeladen, ihm über die Gesetze und Verordnungen sowohl von Privat- als Kantonalversicherungs-Gesellschaften Bericht zu erstatten. Durch diese Ausdehnung der Untersuchung auf das gesammte Versicherungswesen in der Schweiz und die daran sich knüpfende Publikation der Resultate glaubt der Bundesrath, nicht allein für die eidgen. Gesetzgebung das wünschbare Material zu bieten, sondern auch den kantonalen Behörden einen Ueberblick über die sie noch ferner interessirenden kantonalen Anstalten zu ermöglichen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 28,9 Meter, Airolo 24 Meter, Total 52,9 Meter; durchschnittlich per Tag 7,6 Meter.

— Bern-Luzern-Bahn. Die Obligationen dieser Bahn, welche am Samstag bereits mit 59 bis 60 in den Basler-Kursblättern verzeichnet erschienen, sind infolge der Abstimmung vom Sonntag sowohl in Basel, wie in Bern auf 65 bis 66 gestiegen. Wer Geld und Vertrauen hat, konnte und kann jetzt noch an diesen Papieren, welche vor wenigen Monaten noch in der Gefahr großer Verluste schwebten, einen schönen Gewinn erzielen, nachdem sie im Hinblick auf das Steigerungsergebniß mit circa 79 Prozent zur Einlösung kommen.

— Liebesgaben. Für die Wasserbeschädigten des vorigen Jahres sind der eidgen. Staatskasse im Laufe des Februar noch zugekommen Fr. 1488. 35. vom Schweizerverein in Boston und Fr. 144. 85. von den Schweizern in Sidney (Australien). Total der bis jetzt eingegangenen Gaben Fr. 1,161,711. 92.

— Bundesstadt. Das Befinden des Hrn. Bundesrath Dr. Heer ist immer noch nicht das beßte. Letzten Samstag ist ein sehr ernstlicher Rückfall eingetreten.

Appenzell A.-Rh. Titus Tobler hat dem Armen- und Waisenamt seiner Heimathgemeinde Wolfhalden Fr. 14,000. vermacht. Seine kostbare Palästina-Bibliothek soll in Berlin aufgestellt werden und den Forschern geöffnet bleiben.

Basel. Die muthmaßlichen Extrakosten für die Feier des hundertjährigen Bestandes der hiesigen gemeinnützigen Gesellschaft, welche nächsten Ostermontag und Dienstag begangen werden soll, werden auf Fr. 12,000. angeschlagen und Vorbereitungen zu deren Deckung durch freiwillige Beiträge getroffen.

Baselland. Herr Landschreiber Dr. Glaser hat dem Regierungsrathe den Entwurf eines revidirten Staatssteuergesetzes vorgelegt.

Bern. In Arch bei Büren ist Sonntag Abends ein Bauernhaus niedergebrannt. Es blieben 2 Pferde, 6 Kühe und 10 Schweine in den Flammen.

— Dem Herrn H. Schäfer, von Aarau, in Burgdorf, welcher ein Konkordats-Diplom vorgewiesen, wird vom Regierungsrath die Ausübung des Apothekerberufes bewilligt.

— Bern. In der Nacht vom Dienstag wurde in der Enge ein nur mit einem Hemd bekleideter, aus einer Wunde am Hinterkopf blutender Mann aufgefunden und per Schubkarren in den Inselspital befördert. Die ärztliche Untersuchung ergab einen Schädelbruch.

— Die Aktien der Spar- und Leihkasse in Bern rentirten sich im Jahr 1876 mit 10 %.

— Letzte Woche starben in Niederönz zwei Männer in Folge Grünspanvergiftung. Dieselben genossen Fleisch, welches in einer nicht gehörig gereinigten Kupferpfanne zubereitet worden war. Ein Dritter, der ebenfalls mitaß, liegt schwer krank darnieder.

Freiburg. Die königliche Akademie der Niederlande hat Hrn. Peter Effeiva zum sechsten Male den jährlichen Preis für ein lateinisches Gedicht zuerkannt. Der Preis besteht in einer goldenen Medaille. Das Gedicht ist eine Elegie auf den guten Hirten des Evangeliums.

Genf. Vor einiger Zeit hatte der Fabrikant Bietz von Lausanne aus eine Sendung Dynamit, als „Dünger" deklarirt, nach Frankreich spedirt; der Sprengstoff wurde jedoch von der französischen Douane entdeckt, in's Fort Joux gebracht und explodirte dort. Herr Bietz ist vom Zuchtpolizeigericht in Pontarlier deshalb zu 3 Jahren Gefängniß und Fr. 30,000. Buße verurtheilt worden.

— Die Genfer Gartenbau-Ausstellung wird vom 26. bis 30. April im Wahlgebäude stattfinden.

Glarus. Das Gewicht des Eises, welches diesen Winter bis jetzt von der Station Nettstall versandt wurde, wird auf 300,000 Zentner veranschlagt. An Fuhr- und Arbeitslöhnen werden in Nettstall täglich Fr. 7000. bis 8000. ausbezahlt.

Luzern. 12. März. Letzten Mittwoch habe Bischof Lachat über den Knaben-Schuldirektor Küttel die Suspensio a sacris verhängt; dieselbe wurde aber von der Regierung wieder aufgehoben.

Solothurn. Olten erhält vom 1. April an zwei Postbüreaux: Olten-Stadt für den Ortspostdienst, und Olten-Transit (im Bahnhof) für den Umspeditions- und Umladedienst; das letztere nimmt Postgegenstände aller Art an und besorgt zugleich die Distribution der Fahrpostgegenstände für die Stadt.

St. Gallen. In Flawyl ist Hr. Oberst-Brigadier Steiger im Alter von erst 46 Jahren gestorben.

Tessin. In der Nähe des Eisenbahntunnels bei Biasca wurde ein armer alter Mann, der von Almosen lebte, von einem Unbekannten mit Stockstreichen getödtet. Der Thäter ist verhaftet. Dieses ist die fünfte blutige That, die innerhalb eines Monats im Kanton Tessin vorgekommen ist.

Thurgau. Letzten Dienstag raste der Sturm auf dem Obersee derart, daß von Lindau kein Schiff, von Friedrichshafen nur eines (nach Romanshorn) auslaufen durfte.

Zürich. Eine demokratische Delegirtenversammlung stellt für die Regierungsrathswaglen die Herren Zangger und Bleuler als Kandidaten auf.

— Das Unglück auf der rechtsufrigen Seebahn wächst mit Riesenschritten. Anfänglich hieß es, der Schaden belaufe sich auf wenigstens Fr. 10,000; gleich darauf aber hieß es Fr. 40,000. und nun kommt das „Rorschacher Wochenblatt" und berechnet den Schaden auf Fr. 4 0,000. Ueber dem See drüben werden es wohl schon eine Million Fränklein sein.

— Fluntern, 15 d. Mts. Heute Vormittag wurde in seiner Wohnung an der Hintergasse ein Polytechniker, Samuel Hirsch aus Bukarest, geboren 1856, todt im Bette gefunden. Die bezirksärztliche Untersuchung lautet vorläufig auf Erstickung durch Steinkohlengas. Die Persönlichkeit des Verstorbenen sowohl wie die näheren Verumständungen lassen nicht auf einen Selbstmord schließen.

Ausland.

Deutschland. Herr Rechnungsrath Goldschmidt, Vorstand der Oberrevision beim großh. badischen Ministerium des Innern, Abtheilung Gemeinderechnungswesen ist nach Konstanz gekommen, um eine eingehende Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes der Stadtgemeinde Konstanz vorzunehmen. Ein disziplinärer Charakter liege dieser Untersuchung nicht bei; die Staatsbehörde mache lediglich von der ihr zur Handhabung der Staatsaufsicht gesetzlich zustehenden Befugniß Gebrauch, von der Vermögenslage der Gemeinde Einsicht zu nehmen, wozu die Verluste beim Badhotel hinreichende Veranlassung bieten.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, schildern die dort eingegangenen zuverlässigen Nachrichten die russischen Kredit- und Geldverhältnisse als wahrhaft traurig. Die Geldnoth ist größer als je und selbst die große Bereitwilligkeit der russischen Bank ist nicht im Stande, hier Abhülfe zu schaffen. Dazu kommen Epidemien, welche äußerst bösartig auftreten; so namentlich im Süden, wo in den Gouvernements Bessarabien, Taurien, Cherson u. s. w. die Diphtheritis arg gehaust hat. Es sind von den Erkrankten bei 60 Prozent gestorben. Ebenso wüthet der Typhus, der auch viele Opfer fordert.

— Berlin, 15. März. Der „Nationalzeitung" zufolge bewilligte der Kaiser das Entlassungsgesuch des Generals Stosch nicht.

— Der vormalige Legationssekretär Freiherr Soś in Paris ist vom Berliner Stadtgericht wegen drei Artikeln in der „Reichsglocke", deren Autorschaft ihm nachgewiesen wurde, zu einjährigem Gefängniß verurtheilt worden. Im nämlichen Prozeß erkannte das Gericht auf fünfjähriges Gefängniß gegen Redaktor Gehlen und dreimonatliches Gefängniß gegen den früheren Legationsrath Graf Hermann Arnim.

Frankreich. Im Departement Yonne hat eine Lehrschwester zwei kleine Mädchen damit bestraft, daß sie dieselben auf einen glühend heißen Ofen setzte, wodurch das eine bedeutende Brandwunden erhielt. Die Sache machte so Aufsehen, daß sie in der Kammer zur Sprache gebracht wurde. Die saubere Lehrerin wurde vorläufig abgesetzt.

Griechenland. Athen, 12. März. In der Abgeordnetenkammer sagte Deligeorgis, der Präsident des neugebildeten Ministeriums, er widersetze sich den Kriegsrüstungen nicht, zuvor aber müsse das Gleichgewicht im Budget hergestellt werden, welch' letzteres gegenwärtig ein Defizit von zwei Millionen zeige.

Italien. Rom, 12. d. Mts. Im heutigen Konsistorium ernannte der Pabst eilf Kardinäle, darunter Caverot, den Erzbischof von Lyon. Ferner wurden sieben Bischöfe ernannt, worunter drei in partibus infidelium. Weihbischof Willi wurde als Bischof von Chur bestätigt.

— Die italienischen Freiwilligen verlassen Serbien und kehren heim, ohne überhaupt in eigentlicher Thätigkeit gewesen zu sein. Die serbische Regierung zahlt die Reisekosten bis Italien. Mehr als 100 Offiziere, größtentheils Russen, sind ebenfalls aus dem serbischen Heere entlassen worden. Die Türken haben die Räumung von Alexinatz ganz vollendet.

— Letzter Tage hatten zwei Räuber auf einem von Ventimiglia nach Antibes gehenden Bahnzuge den Zugführer überfallen, ihn zur Herausgabe des Schlüssels zum Valorenkasten genöthigt, ein Croup mit 20,000. Fr. gestohlen und hinabspringend den Zug verlassen. Beide Spitzbuben sind mitsammt der Beute eingefangen worden, bevor sie mehr als ein 20-Frankenstück ausgegeben.

Türkei. Zwischen Montenegro und der Pforte bestehen die Schwierigkeiten, welche sich dem Friedensabschlusse entgegenstellen, fort. Jeder Theil hält an seinen Forderungen fest.

— Der Militär-Kommandant der Herzegowina, Suleiman Pascha, dirigirt Truppen nach dem Duga-Passe; für Presjeka sind 4 Bataillone bestimmt. Andererseits werden Infanterie und Artillerie nach Gatzko geschickt. Offenbar macht sich der General auf ein ungünstiges Resultat der türkisch-montenegrinischen Verhandlungen gefaßt und trifft daher Maßregeln für eine eventuelle Wiederaufnahme der Feindseligkeiten.

Amerika. In Carolina und Georgien haben sich die nichtkonzessionirten Branntweinbrenner theilweise mit Waffengewalt den Versuchen der Zollbeamten, das ungesetzliche Geschäft aufzuheben, widersetzt. In einer Grafschaft von Nordgeorgien nahmen die Beamten eine große Zahl Leute in Haft und zerstörten viele Brennereien nebst Inhalt. Am 8. Februar abhin verhafteten eine Abtheilung Soldaten mit einem Zollbeamten in der Grafschaft Gilmer 15 Mann und zerstörten 12 Brennereien, wurden jedoch in der Nacht von Freunden der Gefangenen angegriffen, wobei der Befehlshaber getödtet wurde. Auch die zur Erlangung des Leichnams ausgesandten Soldaten wurden angegriffen und drei der Branntweinschwindler getödtet, ehe man in den Besitz der Leiche gelangen konnte.

— New-York, 15. März. Der republikanische Gouverneur von Louisiana, Packard, hat auf das Entschiedenste erklärt, daß er dem demokratischen Gegenkandidaten Nicholls den Gouverneur-Posten nicht überlassen werde.

Afrika. Ein ägyptisches Kriegsschiff, welches auf Sklavenhändler Jagd machte und 420 Personen an Bord hatte, ist auf offener See verbrannt, wobei etwa 20 Personen umgekommen sein sollen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 15. März. Das Barometer ist stationär in Frankreich und um 4 mm. im Sinken begriffen in Irland. Seit gestern weht der Wind aus Westen; er ist auf dem Kanal und Ozean ziemlich stark. Eine neue Depression ist in der Nähe von England vorhanden; sie bedroht uns jedoch noch nicht.

Anzeigen.



Verkaufs- und Pacht-Steigerung.

Die Gemeindegutsverwaltung von Zofingen läßt über den dem dasigen Spitalgute gehörenden **„untern Spitalhof"**, zum größten Theil in der Gemeinde Ottringen gelegen, am Dienstag den 3. April 1877, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthof zum Rößli dahier eine öffentliche Verkaufs- und Pachtsteigerung abhalten.

Der Hof enthält ein **Wohnhaus**, eine große **Scheune**, ein **Wasch-** und **Backhaus**, einen **Speicher** und

an **Ackerland** 42 Jucharten 39,183 □Fuß oder 15 Hektaren 47,26 Aren,
„ **Mattland** 14 „ 7,950 „ „ 5 „ 11,15 „

Der sogenannte „Neun Jucharten-Acker", östlich an die Nationalbahn grenzend, wird bei diesem Anlasse auch parzellenweise zum Verkauf gebracht und in 4 Abtheilungen gerufen.

Kaufs- und Pachtliebhaber wollen sich gefälligst an Herrn Gemeindekassier Huber wenden, bei welchem auch die günstigen Bedingungen eingesehen werden können.

Zofingen den 12. März 1877.

Aus Auftrag:
Die Gemeindekanzlei.

1] (Z. 12. Q.)

Verkaufs-Steigerung.



Am Freitag den 23. März nächsthin, Abends 7 Uhr, bringen die Unterzeichneten, als Bevollmächtigte der Kinder Steiner, Jakobs sel., im Säget zu Strengelbach bei Zofingen wohnhaft gewesen, ihren dort gelegenen **Hof** unter den dann zu eröffnenden Bedingungen in der Wirthschaft Zurmühle im Säget an eine öffentliche Steigerung.

Dieser Hof enthält:

1) ein geräumiges Bauernhaus unter Strohdach, mit Ziegelfirst;
2) einen dobeistehenden Speicher unter Ziegeldach, mit einem gewölbten Keller;
3) circa 20 Jucharten abträgliches Baumgarten-, Matt- und Ackerland;
4) circa 2½ Jucharten gutbesetzten Wald.

Unter Umständen wird das Land auch stückweise gerufen.

Für Besichtigung des Hofes wolle man sich gefälligst an den jetzigen Pächter, Joh. König, wenden.

Kaufslustige ladet höflichst ein

Olten den 14. März 1877.

Jakob Steiner, Gemeinderath, als Pfleger, und
Rudolf Steiner in Olten.

2]

Verkaufssteigerung.



Ueber folgende, den unter Pflegschaft stehenden Kindern des verstorbenen Samuel Lienhard, Wagner, von hier, angehörende Liegenschaften:

1) ein **Wohnhaus** mit Bescheurung, geschätzt und versichert um Fr. 1000., an der Straße nach Bottenwyl und nahe an der Fabrik stehend;
2) circa 27 Aren (¾ Jucharte) **Baumgartenland** dabei;
3) circa 36 Aren (1 Jucharte) **Holzland** am Rain; und
4) circa 54 Aren (1½ Jucharte) **Ackerland** im Berg,

wird am Mittwoch den 21. März nächsthin, Abends von 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Jakob Stambach dahier eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Es wird nur eine Steigerung abgehalten.

Uerkheim den 10. März 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
Hunziker.

3]

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt nächsten Dienstag den 20. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, folgende Gegenstände an eine öffentliche Steigerung:

2 aufgerüstete **Leiterwägen**, 1 **Benne**, 2 **Jauchefässer**, 2 **Jaucheständli**, 2 **Eggen**, 1 **Windmühle**, 1 **Stoßbähre**, 2 **Waschstanden**, 6 **Viehkommet**, **Ketten**, **Spannstricke**, **Sensen**, **Gabeln**, **Rechen**, **Schaufeln**, **Hauen**, **Kärste**, **Flegel**, circa 150 **Korn-** und **Roggenschäube**, ein Quantum **Hafer** und **Kartoffeln**, sowie viele andere Feld- und Hausgeräthschaften mehr.

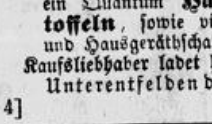
Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Unterentfelden den 16. März 1877.

J. Lüem.

4]

Liegenschafts-Steigerung.



Hans Rudolf Kaspar, Joachims im Soodhof zu Oberkulm, läßt am Freitag den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Rößli zu Oberkulm über nachgenannte Liegenschaften eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung abhalten, als:

1) ein **Wohnhaus** mit **Scheuerwerk** und 2 Trämkellern unter Stroh- und Ziegeldach, gut gebaut, unter Nr. 45. geschätzt zu Fr. 3500. in besagtem Soodhof;
2) zwei Hektaren und 13,44 Aren (fünf Jucharten und 37,162 □') **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland** dabei, theils mit schönen Obstbäumen besetzt;
3) 30,66 Aren (34,072 □') **Ackerland** im „Unterhaag";
4) einen **Antheil Wohnhaus** und **Scheune** unter Strohdach mit Trämkeller, am nämlichen Ort unter Nr. 43. b. geschätzt zu Fr. 600.;
5) circa 6½ Aren (circa 3/10 Jucharte) **Baumgartenland** bei diesem Hausantheil.

Bei jedem der genannten Gebäude befindet sich ein laufender Brunnen. Auf Verlangen kann auch noch Holzland mitverkauft werden.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Oberkulm den 12. März 1877.

Der Beauftragte:
Maurer, Gemeindeschreiber.

5]



Feuerspritze-Verkauf.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt am Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der Pintenwirthschaft Hunziker dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung: eine der Gemeinde angehörende, noch brauchbare **Feuerspritze**; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Kirchleerau den 13. März 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
J. Hunziker.

6]

Fahrhabesteigerung.

Wegen Wohnortsveränderung läßt der Unterzeichnete den 22. und 23. März nächsthin versteigern:

1) diverse Meubles, wie: Tische, Kästen 2c.;
2) Kochgeschirr, als: Züber, Kessel 2c.;
3) diverses Schiff und Geschirr: Wägen, Beile, Hauen, Kärste 2c.;
4) eine Kuh und ein Rind; sodann Kartoffeln, Birnenmost 2c.;
5) die Bibliothek des sel. Dr. Hunziker;
6) 400 bis 500 Stück Reiswellen im „Roßrüggen".

Die Steigerung beginnt je von Morgens 8 Uhr an; wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet

Kirchleerau den 5. März 1877.

Hunziker, Thierarzt.

7]

Verkaufs-Steigerung.



Ueber folgende, dem unter Vormundschaft stehenden Melchior Bäni, Melchiors, Rothen von hier, angehörende Liegenschaften:

1) einen Antheil **Wohnhaus** mit Bescheurung auf dem vordern Hubel, geschätzt und versichert um Fr. 2000., mit schönem laufendem Brunnen, nahe an der Fabrik stehend;
2) circa 45 Aren (¾ Jucharte) **Baumgarten-** und **Ackerland**, mit schönem Obstwachs besetzt;
3) circa 54 Aren (1½ Jucharte) **Ackerland**, die Halden;
4) circa 18 Aren (½ Jucharte) **Ackerland** am gleichen Ort;
5) circa 49½ Aren (1 Jucharte und 15,000 □') **Baumgarten-** und **Ackerland** auf dem hintern Hubel, mit ebenfalls schönem Obstwachs und laufendem Brunnen;
6) circa 54 Aren (1½ Jucharte) **Ackerland** am gleichen Ort, die untere Weid;
7) circa 54 Aren (1½ Jucharte) **Ackerland** am gleichen Ort, die obere Weid;
8) circa 45 Aren (¾ Jucharte) **Ackerland** an demselben Ort; und
9) circa 18 Aren (½ Jucharte) **Mattland**, das Möösli genannt,

wird am Mittwoch den 21. März nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Jakob Stambach dahier eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten.

Die günstigen Kaufsbedingungen, sowie die gute Lage lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Es wird nur eine Steigerung abgehalten.

Uerkheim den 10. März 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
Hunziker.

8]

Verkaufs-Steigerung.



Die Erben des gestorbenen Rud. Maurer, von Hirschthal, bringen am Donnerstag den 22. dieses Monats, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthof zum Hirschen daselbst folgende Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) Das im Brandkataster sub Nr. 32. um Fr. 4000. geschätzte und versicherte **Wohnhaus** mit Scheuerwerk, unter Stroh- und Ziegeldach. Dieses Gebäude befindet sich in schönster Lage der Gemeinde Hirschthal an zwei Straßen und in der Nähe der Hanfspinnerei.
2) Circa 15 Aren und 11 □m. (16,790 Quadratfuß) **Baumgartenland** an der Luzernerstraße.
3) Circa 2 Hektaren und 47 Aren (sechs Jucharten und 35,000 □') sehr abträgliches **Matt-** und **Ackerland** in 8 Parzellen.

Zur Besichtigung der Liegenschaften wende man sich an Rudolf Maurer, Sohn in Hirschthal.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
9] H. Lüscher, Notar.

Oberentfelden den 7. März 1877.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Vormund des Hermann Gloor, alt Ammanns von Oberkulm, bringt am Freitag den 23. dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Rößli zu Oberkulm an öffentliche Verkaufssteigerung:

1) das seinem Schutzbefohlenen angehörende, auf „Schooren" zu Oberkulm befindliche geräumige zweistöckige **Wohnhaus** von Stein und Holz, mit einem gewölbten Keller, unter Nr. 74. geschätzt zu Fr. 8400.;
2) eine dabeistehende **Scheune** von Stein und Holz, mit einem gewölbten Keller, unter Nr. 75. geschätzt zu Fr. 2300.;
3) eine **Schweinscheune,** Nr. 76., geschätzt zu Fr. 300.

Bei diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein laufender Brunnen.

4) 1 Hektare, 12 Aren und 34 Quadratmeter (3 Jucharten und 4831 □') **Baumgartenland,** mit schönen Obstbäumen besetzt, bei diesen Gebäulichkeiten gelegen;
5) 1 Hektare, 13 Aren und 33 Quadratmeter (3 Jucharten und 5927 □'), die **Bodenmatte** genannt, in der Nähe obgenannter Gebäude;
6) 22 Aren und 32 Quadratmeter (24,806 □'), der **Frohnacker** im „obern Feld";
7) 30 Aren (33,334 □') **Ackerland** im „obern Feld";
8) 27 Aren und 59 Quadratmeter (30,658 □') **Ackerland** im gl. Ort;
9) 17 Aren und 98 Quadratmeter (19,975 □') **Ackerland** am nämlichen Ort;
10) 27 Aren und 71 Quadratmeter (30,795 □') **Acker** an demselben Ort.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei Unterzeichnetem vernommen werden.

Oberkulm den 7. März 1877.

Aus Auftrag:
10] Maurer, Gemeindeschreiber.

Brenn- und Bauholz-Steigerung

im Staatswald „Lindhofwald" bei Mülligen findet statt: nächsten Donnerstag den 22. März, von Vormittags 10 Uhr an.

Es werden verkauft:

2 Sägehölzer mit 6,42 Festm. (237 C'), 3 Stück Bauholz mit 1,62 Festm. (60 C'), 1 Lindenstämmle mit 0,21 Festm. (7 C'), 211 Stere (70½ Klafter) Fohrenspältenholz, 24 Stere (8 Klafter) Mischelholz, 39 Stere (13 Klafter) Stöck und 875 Stück Reiswellen.

Sodann 687 Stück Reiswellen aus erster Durchforstung und 36 Stere und 166 Wellen Dürr- und Abgangholz.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 15. März 1877.

Der Kreisförster:
11] Rud. Heusler.

Steigerungs-Publikation.

Am Freitag den 23. März nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden in den dasigen Gemeindewaldungen „Kohlweiher" und „Tannholz" versteigert:

Circa 50 Klafter oder circa 170 Stere tannenes Brennholz und circa 4000 Stück tannene Reiswellen.

Bei gleichem Anlasse werden circa 5 Klafter oder circa 17 Stere Brandholz vom Rosenthaler Schulgebäude, eichene Schwellen und ein großer eiserner Tragofen zum Verkaufe angeboten.

Beginn der Steigerung im „Kothweiher".

Kaufslustige werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Gränichen den 15. März 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer.
Der Gemeindeschreiber:
12] F. Widmer.

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gut eingebrachtes **Heu;** bei

Speich-Richner, Schuhmacher
13] in Buchs.

Wieder eingetroffen:

Eine große Auswahl in schönen

Sommer-Hüten

zu billigen Preisen.

Es empfiehlt sich bestens

Elise Christen, Modiste
14] in **Suhr.**

Zu verkaufen:

Eine junge, großtragende, sehr gute **Milchkuh;** bei

Käser, Pächter in Roggenhausen.

Ebendaselbst sind zu verkaufen:

1) ein neuer, solider **Milchkarren;**
2) eine **Milchbrente;**
3) zwei guterhaltene kleinere **Wägen;**
4) zwei **Jauchepumpen;**

Alles um billigen Preis. [15

Zu verkaufen:

Ein **Wohnhaus,** an der Landstraße Aarau-Reinach gelegen, zweistöckig, mit Scheune, Beides unter Ziegeldach, sammt circa 1½ Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland.** Auf Wunsch könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Die Adresse des Eigenthümers ertheilt der Verleger dieses Blattes. [16

Brieftaschen,

Taschenbücher, Geschäftsbücher in Quart und Folio, **Hausbücher, Protokolle** für Gesellschaften ꝛc. empfiehlt
17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

35 à 40 Pfund **Hanf-Reisten.**

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [18

Zu verkaufen:

Circa 7 bis 8 Klafter guteingebrachtes **Heu.**

Auskunft ertheilt

Jak. Stirnemann zum Löwen
19] in Gränichen.

Zu verkaufen:

Circa 40 Maaß gutes altes **Kirschenwasser;** bei

Wittwe Müller auf Däzlihof
20] in Oberkulm.

Zu verkaufen:

Ein Stock extra guter **Bau,** circa 8 Klafter haltend, in der

21] Obern Mühle in Aarau.

Zu verkaufen:

Circa 50 Zentner **Heu;** bei

Kyburz-Elsaßer, Zimmermeister
22] in Oberentfelden.

Zu verkaufen:

200—300 **Aepfelbäume;** um billigen Preis bei Jak. Graf, Gärtner
23] in Küttigen.

Zu verkaufen:

Ein neues **Jauchefaß,** 12 Ständli haltend; bei Friedr. Roth, Sohn
24] in Buchs.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
25] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Nebe- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).
26] J. J. F. Popp.

Attest.

Herrn J. J. F. Popp in Heide (Schleswig-Holstein)! Mit dankerfülltem Herzen thue ich meine Pflicht und übersende Ihnen mit Freuden diese Empfehlung. Ich bin durch zehnjähriges **Magenleiden** so elend geworden, daß ich nicht mehr arbeiten konnte. Es trat Erbrechen noch dazu und ich mußte Monate lang im Bette liegen, denn der Schmerz verließ mich keine Stunde mehr. Nach allen ärztlicherseits empfohlenen Mitteln ist mein Leiden immer heftiger geworden, bis ich schließlich Ihre Annonce in einer Zeitung fand. Ich wandte mich sogleich an Sie; Gott hat mein Vertrauen segensreich belohnt und mir durch Ihre Pulver in kurzer Zeit die Gesundheit verliehen. Vergelt es Gott tausend und aber tausend Mal.

Teplitz bei Marienbad (Böhmen) den 30. April 1876.

Marie Dollkopf, Gerichtsdieners Wittwe.

Wegen Wegzug

in einen andern Kanton sind

Giedion & Wildi

im Falle, einen Theil ihres Waarenlagers in ihrem Magazin

Bahnhofstraße Aarau,

neben der Bierbrauerei Holzach,

zu äußerst reduzirten, aber festen Preisen zu liquidiren.

Folgende Beispiele mögen genügend sein, das Tit. Publikum von der enormen Preisherabsetzung zu überzeugen:

1. Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Oxford, 80 Centimeter breit à Fr. — 35. per Elle.
Indiennes, solidfärbig „ „ — 40. „ „
Piqués, „ „ — 50. „ „
Französische Merinos, schwarz 7/4 „ 1. 35 „ „
„ „ farbig, 7/4 „ 1. 80. „ „
„ „ schwarz, 8/4 „ 1. 80. bis Fr. 4. 50. per Elle.

Haules Nouveautées.

Panama's, gestreift à 65 Cts. per Elle.

Jupons-Stoffe, halb Wollen à Fr. — 45. per Elle.
Moirées, ganz Wollen à Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 60. „ „
Mohaires „ „ — 60. „ „ 1. 80. „ „
Orléans, schwarz „ „ — 35. „ „ 2. — „ „
Crêpes Ecossais „ — 80. „ „
Popelines „ 1. — „ „
Beiges „ — 70. „ „

2. Stoffe für den Hausgebrauch.

Gebleichte Baumwolltücher zu Vorhängen, 18 Cts. per Elle.
„ „ zu Hemden, von 30 Cts. bis 50 Cts. per Elle.
Rohe Baumwolltücher, 11/4, für Leintücher, 80 Cts. per Elle.

Gebleichte Baumwolltücher, 12/4, zu Leintücher à Fr. 1. per Elle.
Költsch. 12/4, soli färbig, à Fr. 1. 10 „ „
Leinene Handtücher, à 30 Cts. „ „

3. Fertige Herrenkleider.

Complete Herren-Anzüge in feinem Tuch und neuen Dessins à Fr. 48. —
Jaquets „ „ „ „ „ „ „ „ 26. —
Sack-Paletôts „ „ „ „ „ „ „ „ 20.
Sommerüberzieher „ „ „ „ „ „ Fr. 28. bis „ 30. —
Schlafröcke von Fr. 20. an.

4. Boukskings.

Lager in schönster Auswahl in **französischen, deutschen, belgischen und englischen Stoffen** von Fr. 5. 50. hinweg.
Schwarze Satin und schwarzes Tuch für Confirmanden „ „ 4. — „
Boukskings für Knabenanzüge, 8 1/2/4, Fr. 3. 50. 2c.

Ein Besuch im Magazin wird das Tit. Publikum von der Reellität obiger Offerten überzeugen.
Zu geneigtem Zuspruch empfehlen sich

Hochachtungsvollst

Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße Aarau.

27]

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[28

Mein **Lager** von ***Nouveautés*** in

Herren- & Damen-Kleider-Stoffen,

schwarzen Seiden- & Wollen-Stoffen,

Flanelle, Schipper, Bath, Moirée & anderen Unterrock-Stoffen,

Leinwand & Baumwollentuch, roh, gebleicht und garngebleicht,

Halbtuch, Halblein, schwarzen & gefärbten Tüchern,

Châles,

Bett-Decken & Bett-Ueberwürfen,

fertigen Unterröcken, Regenmänteln und Schürzen,

Strickgarnen, Webgarnen & Vigogne (Sommerwolle)

ist auf das kommende Frühjahr in allen Genres frisch und reichhaltig assortirt und ich empfehle dasselbe daher angelegentlichst.

Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

J. Gamper-Andres,

Rathhausgasse Nr. 49. in **Aarau.**

29]

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt auf kommende Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (ari d.) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6 — 8 Jahre dauernd.

Esparsette, deutsche und französisch, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.

Saatkartoffeln in den neuesten und besten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von Dr. **Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. [30

Zu verkaufen:

Circa 200 Zentner auteingebrachtes **Heu (Ackerfutter);** bei

Gebrüder Kyniker im Binzenhof bei Aarau.

31]

Saalfelderrübli-, Riesenrübli- und Runkelrüben-Samen,

sowie **Gemüse-** und **Blumen-Sämereien** sind in frischer, guter Qualität auch dieses Jahr wieder zu haben bei

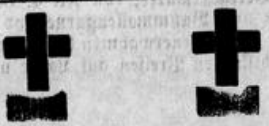
Geschwister Lüthi auf der „Zihl" in Schöftland.

32]

Für Uhrenmacher!

Ein **Züringsir** und eine **Arrondirmaschine** sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [33



Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor,** von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel.** Missionsstrasse Nr 65., in **Luzern** im Wey Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt. (H-10-Lu.) [34

Das Bettwaaren- und Möbel-Magazin

der Frau **Burkhart-Mauch**, Milchgasse Nr. 71. in **Aarau**, ist bestens assortirt:

In **Sekretärs**,
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen**,
viereckigen **Tischen**,
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesesseln, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten**, als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Crin d'Afrique-,
Biber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum**.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

35] Es empfiehlt sich bestens **Frau Burkhart-Mauch.**

Anzeige und Empfehlung

für's Frühjahr.

Frische Sendung in verfertigten Herren- & Knaben-Kleidungen.

Tuchkleidungen für Herren, von Fr. 30. an bis Fr. 60., feine Sorte.
Tuchkleidungen für Knaben, von Fr. 18. an bis Fr. 25., werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Arbeiter-Hosen, über 600 Paar, von Fr. 3. 50. bis Fr. 9. das Paar.
Arbeiter-Gilets in großer Auswahl, von Fr. 2. bis Fr. 6. das Stück.
Röcke und **Westen** von Tuch, Lüster, Zwilch, von Fr. 5. bis Fr. 25.
Ueberhosen und **Westen** in Leinen und Baumwollen, von Fr. 3. bis Fr. 4.
Aechte Cautschouc-Regenmäntel für Herren, sowie solche für Fuhrleute.
Stoff-Regenmäntel für Frauen und Töchter, von Fr. 5. bis Fr. 14.

Große Auswahl in **Herren- & Knaben-Filzhüten:**

Schwarze und graue **Konfirmandenhüte**, von Fr. 3. bis Fr. 4. 50.
Gesteifte und schwarze **Filzhüte**, von Fr. 5. 50. an bis Fr. 7.
Seidene **Kappen**, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 50.
Tuch-Kappen für Männer und Knaben, von Fr. 1. 70. an.
Herren- und **Knaben-Hemden**, weiße, mit brodirten Brusteinsetzen, von Fr. 4. bis Fr. 4. 30.
Herren- und **Knaben-Hemden**, weiß und gefarbt, von Fr. 2. bis Fr. 4. 30.
Unterkleider: Hosen, Unterleibchen, Strümpfe, Socken.
Schürzen für Frauen und Töchter, **Krägli, Stulpen, Gärnli, Handschuhe, Lavallières, Foulards, Cravatten, Sacktücher, Papierkragen.**
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Bouksking's, Halbtuch, Chipper, Wollenstoff, Barchent, Baumwolle, Libet, Leinwand, Lüster, Merinos, Flanelle, weiß und gefarbt, **Indienne, Hemdenstoff**, gefarbt und weiß, **Kölsch, Bettbarchent, Strohsacktoff, Leintuchstoff.**
Sonnen- und **Regenschirme** in Baumwolle, Wolle und Seide, von Fr. 2. 50. bis Fr. 10.
Stöcke, von 70 Cts. bis Fr. 4.

Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damen- & Schülertaschen, Anhängetaschen, Geldtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher.

Mercerie-, Quincaillerie- & Schreib-Artikel.

Großes Schuhwaaren-Lager.

Corsets, von Fr. 1. 50. bis Fr. 6.
Weiße wollene Bettdecken, von Fr. 14. bis Fr. 18.
Gefarbte wollene Pferde- und **Glättedecken**, von Fr. 4. bis Fr. 6.
Weiße Bettüberwürfe, von Fr. 4. 50 bis Fr. 6. 50.
Wollen- und **Baumwollengarne** und **Sommerwolle** in allen Farben.

Außer dem Obenerwähnten halte noch eine ganze Reihe anderer Artikel in großer Auswahl und zu billigsten Preisen auf Lager und empfehle solche zu gefälliger Abnahme bestens.

Franz Camisasca,
Rathhausgasse Nr. 4. in **Aarau.**

Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt. [36

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Abnahme von

		von Fr. Cts.	bis Fr. Cts.
ganz aufgerüsteten **Betten**		120.—	200.—
Canapées		50.—	150.—
Rouleaux (Fenster-Storen)		2.80.	10.—
Roßhaar,	pr. Pfund	1.50.	4.—
Seegras,	„ „	—.18.	—.—

		von Fr. Cts.	bis Fr. Cts.
Wolle,	pr. Pfund	1.50.	2.50.
Biber,	„ „	1.10.	1.80.
Drilch,	„ Elle	1.20.	—.—
Bettbarchent,	„ „	1.20.	—.—
Springfedern,	„ Stück	—.20.	—.25.

NB. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

H. Helm, Tapezierer,
Rathhausgasse Nr. 3. in **Aarau.**

37]

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [38

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche**, Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene schwedische **Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [39

Zu verkaufen oder zu verpachten:



Ein sonniggelegenes **Landgut** bei Uebegg zu Gränichen, ganz nahe der Wynenthalstraße, bestehend aus einem gutgebauten Wohnhause, mit neuer geräumiger Scheune unter Ziegeldach, Brunnen und schönem Obstwachs, und nach Belieben 20 bis 30 Jucharten fruchtbares Land, beim Hause gelegen.

Die Kaufs- oder Pachtbedingungen sind günstig gestellt.

Sich zu wenden an
Gabriel Richner, Viehhändler
40] im „Schnartwyl" zu Gränichen.

Zu kaufen oder zu pachten wird gewünscht:

Ein **Heimwesen** in der Umgebung von Aarau, enthaltend ein Wohnhaus, nebst Scheune und circa 6 bis 8 Jucharten Baumgarten-, Matt- oder gutes Ackerland.

Anmeldungen nimmt entgegen
Der Beauftragte:
Rud. Lüscher, Notar.
41] in Aarau.

Dienstgesuche.

Ein **Müller**, der die Müllerei neuester Construktion gründlich versteht und schon als Obermüller Dienste geleistet hat, sucht eine Stelle und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger dieses Blattes. [42

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, der mit der Landarbeit vertraut ist, sowie mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, wünscht in der französischen Schweiz, am liebsten im Kanton Neuenburg, eine Stelle zu erhalten.

Offerten beliebe man unter Chiffre C. W. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [43

Dienstanträge.

Eine jüngere, ordnungsliebende **Magd** findet bei gutem Lohn sogleich Anstellung bei Seeberger-Siebenmann
[44 in Lupfig.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein honorables Handlungshaus der französischen Schweiz würde einen gutgeschulten Knaben als **Lehrling** aufnehmen. Günstige Bedingungen. Eintritt sogleich.

Offerten nimmt unter Chiffre F. A. die Expedition dieses Blattes entgegen. [45



Eine treue und fleißige **Magd**, welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen guten Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [46

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern könnte unter günstigen Bedingungen die **Wagnerprofession** erlernen bei
Sam. Zubler, Wagner
47] in Hunzenschwyl.

Anzeige und Empfehlung.

Beim Unterzeichneten stehen zum Verkauf bereit: circa ein paar Tausend bestehend in: **Rohrstiefeln, Manns-schuhen, Bottinen, Knaben-, Frauen-, Töchter- und Kinder-schuhen, Frauen-Bottinen, Pantoffeln** in Leder und Stramin, alles solide und starke Waaren. Dieselben werden zu den billigsten Preisen abgegeben. Jede Reparatur wird von mir selbst gut besorgt.

Schuhwaaren,

Zu gencigtem Zuspruch empfiehlt sich

Joh. Vogt, Schuhmacher,
obere Vorstadt Nr. 911. in **Aarau.**

48]

Mein

Hut-Lager

für die Frühjahrs-Saison ist in größter Auswahl assortirt:
Gesteifte schwarze **Filzhüte** von Fr. 5. 50. an.
Schwarze und graue **Hüte** für **Konfirmanden** zu Fr. 4.
Ergebenst empfiehlt sich

Th. Good
im „Storchen" in **Aarau.**

49]

Lager in Stiefel und Schuhen

zu folgenden Preisen:

Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige,	von Fr.	9.	bis Fr.	15.
Manns-Bottinen, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	12.	„ „	14.
Manns-Schuhe, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	8.	„ „	10.
Frauen-Schuhe	„ „	5.	„ „	8.
Frauen-Bottinen	„ „	10.	„ „	11.
Pantoffeln	„ „	3.	„ „	6.
Kinder-Schuhe	„ „	2.	„ „	5.
Knaben-Schuhe, starke Amerikaner,	„ „	5.	„ „	6.

Müller, Krämer in **Herznach.**

501

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von heute an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Wollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,
„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

NB. Wiederverkäufer werden extra begünstigt. [51

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.
Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** „ „ Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße).

Wilh. Winkler, Hutmacher.

52]

Neuester

Mess-Apparat

für

Petroleum, Ligroin und überhaupt für alle Flüssigkeiten.

Der Verkauf aller ätherischen Beleuchtungsstoffe ist wegen des übeln Geruches und der Feuergefährlichkeit derselben für den Verkäufer ein sehr delikater Artikel, und war es deshalb ein längst gefühltes Bedürfniß, einen Apparat zu halten, der nicht nur den auffälligen Geruch verhindert und den Verkäufer vor jeder Berührung mit dem Oele schützt, sondern der auch weder Waage und Gewicht, noch Trichter oder Maaß nöthig macht, und im Laden oder Magazin ein hübsches Möbel darstellt.

Deshalb habe ich mich eingerichtet, solche Apparate zu fabriziren und empfehle mich dem geehrten Publikum zur Bestellung bestens.

Muster stehen bei mir zur Einsicht bereit

H. Schödler, Spengler in **Turgi.**

53]

Offene Lehrlingsstelle.

In einem Engros-Geschäft in Aarau wird ein mit guten Schulzeugnissen versehener Knabe als **Lehrling** gesucht.
Der Eintritt kann sofort oder auf Ostern erfolgen.
Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [54

Gesucht.

Bei J. Wildi, alt Gemeinderath in Schafisheim, findet ein ordnungsliebender treuer **Knecht** dauernde Anstellung. Ohne ordentliche Zeugnisse vorweisen zu können, ist jede Anmeldung umsonst. [55

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [56

Gesucht

nach Yverdon ein gesundes und kräftiges **Mädchen** von gutem Charakter im Alter von 17 — 20 Jahren zur Aushülfe in der Küche, sowie zur Besorgung der Wäsche und Pflege zweier Kinder.
Monatlicher Lohn 10 — 15 Fr. Ohne gute Empfehlungen ist es unnütz, sich anzumelden.
Behufs näherer Auskunft wende man sich an Wittwe Fehlmann in Kölliken, Kantons Aargau. [57

Arbeiter-Gesuch.

Zwei **Mühlemacher** und ein **Eisendreher** finden dauernde Beschäftigung auf neue Arbeit im Mühlebau bei Birrcher, Mechaniker in Küttigen. [58

Es werden gesucht:

Gasthof-Köchinnen, welche gute Zeugnisse besitzen, sowie **Kellnerinnen.**
Photographien nebst Zeugnissen sind erwünscht. Anmeldungen nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent
in Olten.

59]

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

Kyburz-Elsaßer, Zimmermeister
in Ober-Entfelden.

60]

Es werden gesucht:

Einige gute **Maschinennäherinnen,** sowie Handnäherinnen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker, Agent
in Olten.

61]

Eine ehrenhafte Familie im Wynenthal wünscht eine Person weiblichen oder männlichen Geschlechts, am liebsten aus einer Stadt, in Kost zu nehmen.
Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [62

Gesucht:

Bei Samuel Bruder, Schuhmacher in Teufenthal, findet ein guter

Schustergeselle

dauernde Arbeit. [63

Verloren:



Von Aarau bis Liebegg eine größere **Spindeluhr** mit Doppelboden, silberner Kette und einem Schlüssel von einem alten Aargauer-Franken.
Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein schönes Trinkgeld bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [64

Gesucht.

Bei Unterzeichneter könnte ein ordentliches Mädchen aus guter Familie unter günstigen Bedingungen das **Weißnähen** gründlich erlernen.

Frau Sommerhalder
65] in Oberentfelden.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Die Gemeinde Unterkulm ist im Falle, im Parterre des Schulhauses ein **Turnlokal** zu erstellen.

Ueber die daherigen Schreiner- und Gypserarbeiten wird hiemit Konkurrenz eröffnet, mit Frist zur Eingabe von Angeboten bis 31. dieses Monats.

Betreffs der Bedingungen und Besichtigung des Lokals wende man sich an den unterzeichneten Gemeindeammann.

Unterkulm den 8. März 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
66] J. Müller.

Für Fuhrleute.

Die Abfuhr von circa 4000 Fuder **Mauersteinen** von unserem Bruch in der Au bei Auenstein zum Bahnhof Wildegg ist auf dem Akkordwege zu vergeben.

Näheres auf unserem Büreau in Aarau.
67] Naeff & Zschokke.

Heiraths-Antrag.

Ein solider, guter, junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäftes, mit Vermögen und überhaupt gesicherter Existenz, wünscht sich mit einem intelligenten Frauenzimmer aus braver Familie, katholischer Konfession, von angenehmem Aeußern und einigem Vermögen zu verehelichen.

Letzteres (Vermögen) ist jedoch nicht Hauptbedingung, sondern vielmehr ein guter häuslicher Sinn.

Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Ernstgemeinte Anträge mit beigelegten Photographien beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre D. P. Nr. 3047. einzusenden an [68

Das Central-Vermittlungs-Büreau von
Alois Schenker, Agent in Olten.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Kanzlisten** auf der Gemeindekanzlei, mit einer Besoldung von Fr. 1200. bis 1500., zu besetzen.

Anmeldungen in Begleit von Zeugnissen sind dem Herrn Gemeindeschreiber bis und mit dem 25. dieses Monats schriftlich einzureichen.

Aarau den 10. März 1877.
69] Der Gemeinderath.

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer von 50 Jahren, der eine größere Wirthschaft und ein Landgut besitzt, wünscht in Bekanntschaft zu treten mit einer Jungfrau oder einer Wittwe ohne Kinder, die ein verfügbares Vermögen besitzt und im Alter von 40 bis 50 Jahren ist.

Kenntnisse über die Wirthschaft, sowie über die Haushaltung wird verlangt.

Offerten mit Photographie, sowie Angabe des Vermögens unter Chiffre B. W. 147. nimmt entgegen: das Annoncen-Büreau von Alois Schenker, Agent in Olten, Kts. Solothurn. [70

Ablage der Naturbleiche Lenzburg
bei **R. Pfisterer**
1] neben dem **Wildenmann** in **Aarau.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung bekannt, daß er sich im Hause des Herrn **Saxer, vordere Vorstadt Nr. 389.** dahier, als **Zuckerbäcker** etablirt hat, und empfiehlt sich, nebst seiner **Zuckerbäckerei,** noch speziell für seine selbstfabrizirten **Liqueurs, Appenzeller-Lebkuchen, Chocoladen** 2c., für welch' sämmtliche Artikel Wiederverkäufern 30 % Rabatt gestattet werden.

Ebenso empfiehlt er bei herannahender **Osterfeier** seine große Auswahl in **Ostereiern** und nimmt tägliche Bestellungen an für Anfertigung von **Pasteten, Kuchen, Aufsätzen** aller Art 2c., billige und beßte Bedienung zusichernd.

72] Aarau im März 1877. ***U. Tanner,*** **Conditor.**

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt

Obligationen von Fr. 200. an, à 4¾ % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt

Depositengelder für 1 — 3 Monat à 3½ %,
„ 3 — 6 „ „ 4 %,
„ über 6 „ „ 4½ % verzinslich,

sowie

Spar-Cassa-Einlagen à 4½ %

an; wozu sich beßtens empfiehlt
73] **Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die

Hammerschmiede in Seengen

übernommen hat und im Falle ist, alle vorkommenden Arbeiten, als: **landwirthschaftliche Werkzeuge** und **Geräthschaften, Formen jeder Art für Schmiede, Werkzeuge für Bauunternehmer** und **Steinbrecher, Metzgergeschirr** 2c. und **Aufträge nach Zeichnungen in jeder Dimension** schnell und beßtens zu besorgen.

Unter Zusicherung billigster Bedienung werde mir angelegen sein lassen, das mir geschenkte Zutrauen jeder Zeit zu rechtfertigen.

74] Seengen im März 1877. **Jakob Fuchs,** Hammerschmied.

Die Kleiderfärberei und Druckerei

von Keller in Aarau,

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land beßtens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb-** und **Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [75

Das Central-Stellenvermittlungs-Büreau des schweizer. Vereins junger Kaufleute,

Zürich, „Flößergasse" 9.,

sucht eine größere Anzahl **Handelslehrlinge** für verschiedene Branchen und Gegenden, namentlich auch für die französische Schweiz. Aspiranten mit guter Schulbildung wollen sich an oben genannte Andresse wenden. (M. 905. Z.) [76

Conzert,

gegeben von der

Gesammtschule Kirchrued

am Sonntag den 18. März 1877

im Saale zum „Storchen" in Schloßrued.

Eintritts-Preise:

I. Platz 60 Cts. II. Platz 30 Cts. Kinder zahlen die Hälfte.

Cassa-Eröffnung: halb 3 Uhr. Anfang: punkt 3 Uhr.

Nach dem Conzert folgt Tanz.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

77] **Lehrer und Schüler.**

Gas- und Wasser-Leitungen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich einem Edn. Publikum zur Ausführung von ***Gas- und Wasser-Leitungen*** im Innern der Häuser, Gärten, Fabriken und Bäder, sowie für ganze Ortschaften, hauptsächlich auch für Erstellung von ***Hydranten-Einrichtungen.***

In Verbindung mit den bedeutendsten Fabriken sind wir im Stande, die Uebernahme billigst zu stellen. Kostenanschläge werden gratis geliefert.

Wir bringen ferner unser wohlassortirtes Lager nachstehender ***Wasser- und Gasleitungs-Artikel*** einem Edn. Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme:

Gußeisenröhren zu Brunnenleitungen,
Schmiedeisenröhren, schwarze und galvanisirte, zu dito,
Bleiröhren, ordinäre,
Geruchlose Abtritt-Apparate (englisches System),
dito (französisches System),
Geruchlose Schüttsteinklappen,
Springbrunnen-Ornamente,
Wasserspiele zu Springbrunnen,
Waschbecken in Gußeisen, emaillirt und in Porzellan,
Tellerbeleuchtungen in Milchglas,
Pissoirs in Gußeisen, emaillirt und in Porzellan,
Badewannen in Gußeisen, emaillirt,
Heizöfen zu Badewannen,
Saug- und Hebepumpen von Fr. 20. bis Fr. 300.,
Gartenspritzen, fahr- und tragbar,
Hanf- und Gummischläuche zu Feuerhähnen und -Spritzen,
Wasserhähne aller Arten,
Glasglocken und Gascylinder,
Gasbrenner in Speckstein und Eisen,
Gasschläuche,

Gasleuchter und Lampen in reicher Auswahl,

zu deren Abnahme wir uns bestens empfehlen.

Oelglas- und Steinkohlengas-Apparate

in beliebiger Flammenzahl zur Beleuchtung von Fabriken, Hôtels und ganzen Ortschaften liefern und erstellen wir nebst den dazu erforderlichen Rohrleitungen zu den billigsten Preisen, unter Garantie.

78] **Guggenbühl & Müller** zum „Schneggen" in **Zürich.**

Bank in Zofingen.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß wir stetsfort Gelder gegen Obligationen in runden Summen von wenigstens **Fr. 400.** entgegennehmen und solche zu **4½ %** fix verzinsen. Zeitweise vergüten wir ½ % mehr und halten uns für Geldanlagen bestens empfohlen.

Zofingen im März 1877.

79] (Z. 14. Q.) **Die Direktion.**

Anzeige und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem zeige dem geehrten Publikum an, daß ich mit heutigem Tage ein

Möbel-Magazin

errichtet habe, welches in allem Möchlichen auf's beste assortirt ist.

Durch günstige Einkäufe und der durchaus gut eingerichteten Werkstätte bin ich in Stand gesetzt, die Arbeiten zu den allerniedrigsten Preisen zu erstellen.

Ebenso empfehle meine **ganz aufgerüsteten Betten,** sowie den Herren Sattlern und Tapezierern meine vorräthigen **Sopha-Gestelle** in ganz Nußbaumholz und in allen Größen und Façonen von Fr. 22. an.

Weil ich die Arbeiten alle selbst verfertige, so garantire auch für dieselben zu jeder Zeit. Um schnellen Absatz zu erzielen, erlasse ich die Waaren auch ohne Baarbezahlung.

Es empfiehlt sich für zahlreichen Absatz bestens

Albert Fischer, Schreiner
im Hofraum des Herrn Dr. Custer,
80] Bahnhofstraße Nr. 653. in **Aarau.**

Nach Nord-Amerika

wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [81

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.

Theater in Gränichen

Sonntag den 18. März 1877 im Gasthaus zum Rößli daselbst:

I. Das Gottes-Gericht.

II. Die Heiraths-Annonce.

Kassaeröffnung: halb 3 Uhr. Anfang: 3 Uhr.

Eintrittspreise: I. Platz 80 Cts. II. Platz 60 Cts. III. Platz 40 Cts.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

82] **Der Theater-Verein.**

Wichtig für Bäcker!

Rationelle Backöfen mit Steinkohlen-, Braunkohlen- und Holzfeuerung, niederrheinisches und rothbrustisches System, mit ½ Brennmaterialien-Ersparung, werden unter unbedingter Garantie aller Eventualitäten aus Vulkansteinen billigst erstellt durch **J. Uhler,** Baumeister in **Emmishofen,** Kts. Thurgau. (H-7641.) [83

Publikation.

Die Gemeinde Unterkulm hat die Anschaffung einer neuen **Saugspritze** beschlossen, über deren Lieferung hiermit Konkurrenz eröffnet wird, mit Frist zur Eingabe der Angebote bis 31. d. Mts.

Ueber die näheren Bedingungen wende man sich an den unterzeichneten Gemeindeammann.

Unterkulm den 8. März 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
84] J. Müller.

B. 57. C. II.

Versammlung
Sonntag den 18. März 1877,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthof zum Engel in Oberentfelden.
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. [85

Aufforderung.

Wenn Andreas Küpfer, von Ennet-Baden, gewesener Eisenbahnarbeiter in Ober-Entfelden, seine beim Unterzeichneten eingesetzte Uhr innert 8 Tagen a dato gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten nicht einlöst, so wird später nach Gutdünken darüber verfügt.

Ober-Entfelden den 16. März 1877.

86] S. Sommerhalder, Negt.

---

20 Fr. Belohnung

demjenigen, welcher mir die Thäter nennen kann, die wiederholt meinen Gartenhag an der Wöschnauer-Straße beschädigen.

Ed. Albrecht, Buchdrucker
87] in Aarau.

Keine Marktschreierei,
sondern reelle Belehrung und Hülfe.

Der persönliche Schutz.

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hülfe bei

Schwächezuständen.

36. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich, in Umschlag versiegelt.

Original-Ausgabe von Laurentius.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch in **Bern** von **Jent & Gaßmann,** sowie von dem Verfasser, „Hohestraße" Leipzig.

Preis: 4 Mark. (H-03934.) [88

ÉMISSION de 8,400 PARTS
DES
CHARBONNAGES de SAONE-&-LOIRE

Société civile au capital de Cinq millions,
DIVISÉ EN 10,000 PARTS DE 500 FRANCS CHACUNE,

pour l'exploitation des **Charbonnages de Saône-et-Loire**, à commencer par ceux de Pully, première acquisition de la Société, et objet de rapports favorables de quatre ingénieurs compétents. — Ces Mines avoisinent les riches concessions du Creusot, de Blanzy, de Monteceau et d'Epinac; et moyennant des travaux complémentaires en cours d'exécution, elles sont susceptibles d'une exploitation très-importante. - Ces Parts de Charbonnages donnent droit : 1° à un dix millième de l'actif social; - 2° à un coupon d'*intérêt* de 12 fr. 50, fin courant; - 3° à un coupon d'*intérêt* de 12 fr. 50, en août; - 4° et à un coupon de *dividende* en mai, à voter par les porteurs de Parts.

Prix : 600 Francs

payables comptant ou comme suit :

fr. 100 en souscrivant; | **fr. 100** en janvier 1880;
fr. 100 en janvier 1878; | **fr. 100** en janvier 1881;
fr. 100 en janvier 1879; | **fr. 100** en janvier 1882;

avec intérêts proportionnés aux versements faits, payables chez tous les banquiers de France, et, pour la Suisse, à la *Banque Fédérale*, à Berne, et dans ses Comptoirs de Saint-Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Genève. Dans le cas de payement immédiat des 600 fr., prix de chaque Part, on reçoit de suite le titre définitif, avec coupon de 12 fr. 50 à échoir fin courant. Les souscriptions libérées de 100 fr. seront réductibles au prorata de l'excédant des demandes.

APERÇU DES DIVIDENDES

Ils peuvent s'évaluer d'après ceux des entreprises similaires. Dans les 25 principaux Charbonnages français, les souscripteurs d'origine se trouvent recevoir aujourd'hui, par chaque Part de 500 fr., un revenu de 350 fr., ou 60 0/0 par an en moyenne.

APERÇU DES PLUS-VALUES

Dans les 29 principales Sociétés françaises de Charbonnage, la Part de 500 fr. s'élevait, en mai 1876, à fr. 8,472 en moyenne, soit une hausse de 15 capitaux pour 1. — Les Parts de **Saône-et-Loire**, Mines de Pully, canton de Gueugon, département de Saône-et-Loire, émises aujourd'hui à 600 fr., en suivant la même fortune, auraient donc en perspective une hausse de près de 8,000 fr., ou de 1,500 pour 100 en moyenne.

on verse jusqu'au 20 mars à
LA BANQUE FÉDÉRALE, A BERNE
ou dans ses Comptoirs à Saint-Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Genève, — et chez tous les autres Banquiers de la Suisse.

on verse aussi à
LA BANQUE DES CHARBONNAGES
à Paris, rue de Provence, 34.
L'admission à la cote officielle sera demandée.

GELD-ANLAGE.

Wir halten es von Wichtigkeit, unsere werthen Leser auf das von der **Banque des Charbonnages**, 34 rue de Provence in **Paris**, gemachte Anleihen der Kohlenbergwerk-Gesellschaft von Saône-et-Loire (Frankreich) aufmerksam zu machen. Dieses Anleihen besteht aus 8,400 Theilen, die heute zu **600 Fr.** ausgegeben werden und einen fixen Zins von **25 Fr.**, ferner eine Dividende, welche jährlich von der Versammlung der Titel-Besitzer bestimmt wird, eintragen. Die definitiven Titel, sowie der Ende d. Mts. fällige Coupon von Fr. 12. 50., werden sofort nach Empfang der **Fr. 600. franco** zugesandt. Zahlungen werden in der Schweiz von der **Eidgenössischen Bank** in **Bern** und deren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf, sowie von allen übrigen Bankhäusern entgegengenommen. Die Anleihens-Bedingungen sind oben bezeichnet. [89

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes [90

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode",

32 Bogen, mit vielen in den Text gedruckt. anatom. Abbildung., Preis 1 fr. 30 ct. — Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfahlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
91] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie oder Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichnet er Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis **Fr. 1. 10 Cts. Von Mehlis-Art, Buchhandlung in Bern.** [92

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven- und Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschwerzen 2c. leiden, finden den besten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche
von Dr. **Xavier**.

☞ Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Frankozusendung in Couvert. [93

Photographie-Albums,

Schreib-Albums, Schreibmappen, Poesiebücher, Musikmappen, Notenpapiere, Stammbuch-Bilder, Gratulationskarten, Papeterien, Taufzeddel 2c. empfiehlt

Eduard Albrecht in **Aarau.**

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Genf.
2) Briefträger und Bote in Läufelfingen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 24. März bei den betr. Kreispostdirektionen.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 10. März 1877.

Geldstags-Aufhebung. Wiß, Joh. Adolf, Mechaniker in Bellach.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 23. April 1877. Kaufmann, Joseph, von Langendorf. — Kurth, Johann, Pierrist in Grenchen. Steigerungen schon abgehalten. — Späti, Anna Maria, von Derendingen. Steigerung den 22. März — Felber, Joseph, Schmied zum Kreuz in Egerkingen. Steigerung den 23. März. — Stampfli, Viktor, Uhrenmacher, von Grenchen.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 10. März 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht	Begehrt. lange Sicht
Amsterdam u. Rotterdam	3	208³/₈	208½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	—	—	99⅞	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123¾	123⅝	122⅞	123¾
London	2	25.17½	25.2	25.13½	25.15
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	204	—	—	201½
Holland in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5.25– 5.27½	—	—	—
New-York in Currency	—	5. —	—	—	—

DISCONTO: 2½ 4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begehrt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30 Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	99¼	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18 Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergsanleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	45½	45	45¼
4½% Nordostbahn 1888r	"	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	88½	87½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	295	290	290
Nordostbahn Stammactien	500	500	170	167½	170
Nordostbahn Prioritätsactien	500	300	405	395	401¼
Gotthardbahn (6%)	500	300	230	225	227½
Aargauische Bank	200	200	255	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	455	445	—
Basler Bankverein	500	200	456¼	455	456¼
Basler Handelsbank	500	500	375	365	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	466¼	463¾	465
Bank in Winterthur	500	500	435	427½	435
Eidgenössische Bank	500	500	475	470	—
Bank in Baden	500	500	371¼	—	—
Bank in Zofingen	500	500	—	500	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
		Sparkassengelder	4½%

Auf die öffentliche Bekanntmachung der schweiz. Centralbahn-Gesellschaft Bezug nehmend, wonach deren 4½% , auf 10. November 1877 verfallende Obligationen gegen 5% Titel umgetauscht werden können, empfehlen wir uns zur Vermittlung der Conversion, mit dem Ersuchen, die zu convertirenden Titel längstens bis 13. d. Mts. uns abzuliefern.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool 13. März 1877. Tagesumsatz 5000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6⁷/₁₆.	Fair Oomrawutte:	d. 5⁵/₈.
Middl. Orl.	„ 6⁵/₈.	Fair Broach	„ 5⁷/₁₆.
Middl. Mobile	„ 6⁹/₁₆.	Fair Scinde	„ 4¹³/₁₆.
Middl. Egypt.	„ 5½.	Fair Madras	„ 5¼.
Fair Egyptian	„ 6½.	Fair Bengal	„ 4⁷/₈.
Fair Pernam	„ 6¼.	Fair Tinnevelly	„ 5³/₈.
Fair Bahia	„ 6½.	Fair Rio	„ 6⁷/₈.
Fair Maceio	„ 6¹¹/₁₆.	Middl. fair Dholler.	„ 5³/₁₆.
Fair Maranh.	„ 6⁵/₈.	Middl. Dhollerah	„ 4⁷/₈.
Fair Smyrna	„ 6.	Good middl. Dholler.	„ 5¹/₁₆.
Fair Dholler.	„ 5¼.	Good fair Omrah	„ 5³/₈.
Middl. fair Orl.	7³/₈.	Fully good fair Dholl.	„ 5¹¹/₁₆.
Good fair Egypt.	5³/₁₆.		

Import 50,000 B. Weichend, Amerikaner und Surats im Allgemeinen ungefähr ¹/₁₆ niedriger.

Getreide-Börse. Zürich den 13. März 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33½—34	32½	30—31
Bayer. Waizen	32½	—	—
Landwaizen	32	31½	—
Badischer	33½	33	—
Brau-Gerste	26½	25	24
Haber, neuer.	22½	21½	20½

Rorschach den 15. März 1877.

		Mittelpreis. Fr.	Rp.	Aufschl. Fr.	Rp.	Abschl. Fr.	Rp.
Waizen per 100 Kilogr.		33	55	—	22	—	—
Hafer „ 100 „		23	—	—	—	—	—
Kernenmehl pr. 100 „	Preis:	50	—	—	—	—	—
Kernenmehl, 1 Kilogr.	„	—	50	—	—	—	—
Kernenbrod, 2½ „	„	1	16	—	—	—	—

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 13. März 1877.

		Von Fr.	Rp.	bis Fr.	Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	—	—	—	—
„ neuer,	„ „	13	—	18	20
Hafer,	„ „	15	—	18	—
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	29	—	33	—
„ fremder,	„ „	—	—	—	—
Roggen,	das Viertel	1	90	2	10
Gerste, hiesige,	„ „	2	—	2	30
Erbsen,	„ „	4	60	5	30
Wicki, weiße,	„ „	4	50	4	70
„ schwarze,	„ „	4	70	5	30
Bohnen,	„ „	4	50	5	—
Haberkernen,	„ „	6	50	7	20
Habermehl,	„ „	6	50	7	20

Wochenmarkt in Langenthal den 13. März 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 2. 90 Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 bis 6½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 12. —. bis Fr. 25. —. Fette Kälber 40 bis 58 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 35 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Hafer Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26 —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 23. 21. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel; R. Mosse** in **Zürich; H. Blom** in **Bern;** St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, La Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf, sowie von allen übrigen Bankhäusern entgegengenommen. Die Anleihens-Bedingungen sind oben bezeichnet. [39

G. L. Daube & Comp. in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Die neue Regierung der nordamerikanischen Union.

Der neue Präsident, Rutherword Hayes (lies: Häs), aus dem Staate Ohio stammend, hat sich in seiner bisherigen politischen und bürgerlichen Laufbahn als ein Mann von entschiedener Gradheit, entschlossenem und loyalem Charakter und festem Willen bewährt und ist es für die Vereinigten Staaten ein Glück, daß er über den Gegenkandidaten Tilden den Vorrang erlangte. Schon in der Bestellung seines Kabinetes legte er es an den Tag, daß es ihm Ernst sei, neue und von der Corruption nicht angefressene Kräfte zu seinen Räthen zu machen.

Sein Ministerium vereinigt in seinen Mitgliedern eine große Summe geistiger Ueberlegenheit, praktischer Erfahrung und reinen Patriotismus, und der Eintritt desselben in seine Funktionen dürfte also den Anfang eines großen politischen und sittlichen Fortschrittes in der Entwicklung der nordamerikanischen öffentlichen Zustände bedeuten. Ewarts (geboren 1818) ist Rechtsanwalt und seit 1841 als Advokat in New-York niedergelassen. Er gehört zu den Zierden des dortigen Barreaus, verbindet eine philosophische Anschauung der Dinge mit großer Gelehrsamkeit und Beredsamkeit. An der sogen. praktischen Politik hat er sich nur ausnahmsweise betheiligt. In dem großen „Impeachment-Prozesse" vertheidigte er den Präsidenten Johnson, der ihn am 15. Juli 1868 zu seinem Generalstaatsanwalt ernannte, wo er bis zum Ablauf von Johnson's Amtstermin, 4. März 1869, fungirte. Im Jahre 1872 gieng er als Anwalt der Vereinigten Staaten nach Genf, wo er dieselben vor dem zur Regulirung der sogen. „Alabama-Ansprüche eingesetzten Schiedsgerichte erfolgreich vertrat. Ewarts ist einer der hervorragendsten Mitbegründer der republikanischen Partei. Sein heutiger politischer Standpunkt läßt sich am besten als konservativ-republikanisch bezeichnen, d. h. er ist ein entschiedener Gegner der radikalen Anschauungen, welche unter der langjährigen Herrschaft der Demokraten in die amerikanische Politik eingedrungen sind und sich auch der republikanischen Partei — vielfach ohne ihr Wissen — unter Sumner's Führung bemächtigt hatten. Als tüchtiger englisch-amerikanischer Advokat wird er auch als Staatssekretär auf die Rückkehr zu den altenglischen Grundsätzen hinwirken, welchen die Väter der Republik und vor Allem seine speziellen Landsleute in der amerikanischen Politik Fleisch und Blut zu geben gesucht haben. Diesen Rückschritt, der aber Fortschritt bedeutet, zu vollziehen, ist bei der heutigen Lage der Dinge das größte Verdienst, welches sich ein amerikanischer Staatsmann um sein Land erwerben kann. Soviel aber scheint jetzt schon festzustehen, daß Ewarts in seiner auswärtigen Politik jenem Annexionsgeschrei und jenem widerlichen Demagogismus ein Ende machen wird, welcher den Vereinigten Staaten in den Augen des Auslandes so viel geschadet und ihren wahren Charakter nur zu sehr verdunkelt hat.

In zweiter Linie verdient unsere Aufmerksamkeit der Minister des Innern, Karl Schurz. Sein Name, in Verbindung mit demjenigen von Ewart's, ist so viel wie ein Programm, da sie in langjähriger Thätigkeit unerschrocken und kräftig gegen die öffentliche Corruption aufgetreten sind und auch dem jetzigen Präsidenten den Weg für seine Reformvorschläge geebnet haben. Beide sind alte Freunde und politische Kampfgenossen und, wie Ewart's seiner Zeit Schurz in dem Kampfe gegen die Grant'sche Mißwirthschaft unterstützte, so darf man jetzt mit der freudigen Gewißheit auf sie blicken, daß sie, an die Spitze eines großen Staatswesens berufen, im Verein mit dem Präsidenten, der sie schätzt und ehrt, ihr Programm zum Besten des Landes ausführen werden.

Auch Ewart's übrige Collegen, wie John Sherman, von Ohio, der Finanzminister und frühere Vorsitzende des Finanzausschusses im Senate, Richard M. Thompson, von Indiana, der Marineminister Charles Devens, von Massachusetts, der Generalstaatsanwalt David M. Key, von Tennessee, der Generalpostmeister und George M. McCreary, von Jowa, der Kriegsminister, sind Männer, welche in einem langen politischen Leben sich vom Schmutz der Parteien frei gehalten haben und von dem ernsten Streben nach Reformen im Sinne des Präsidenten beseelt sind.

Man kann also sagen, daß ein einheitlich gebildetes und mit dem Präsidenten völlig übereinstimmendes Kabinet nunmehr an der Spitze der Geschäfte der Union steht, — eine in der Geschichte der nordamerikanischen Politik seit fast einem halben Jahrhundert unerhörte Thatsache.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 16. März.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er gewählt habe: 1) zum schweizerischen Konsul in München: den Herrn Johann Karnot, von Samnaum, Kantons Graubünden; 2) zum schweizerischen Konsul in Besançon: Herrn Charles Marc Bugnot-Calladon, von Rolle.

Es werden Prämien zuerkannt: 1) Dem Leo Wunderli, von Zeiningen, für Beseitigung eines Strohgebäudes Fr. 230. 2) Der Frau Ursula Keller, dem Xaver Baur und dem Jakob Döbeli, von Sarmenstorf, für Beseitigung eines Strohdaches Fr. 202. 60.

— Aarau. Wegen des Verbrechens der Veruntreuung öffentlichen Gutes hat das Kriminalgericht am 17. März verurtheilt: 1) Jakob Schenk, gewesener Gemeindeschreiber, von Uerkheim, zu einer Zuchthausstrafe von 16 Monaten, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft. 2) August Rey, gewesener Gemeindeammann, von Muri, gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt, zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren.

— Der neue Jahreskurs an der Kantonsschule beginnt am 3. Mai. Die Aufnahmsprüfungen finden am 30. April bis 2. Mai statt.

— Aarau. Herr Bezirkslehrer Hans Fenner ist zum Lehrer für deutsche Sprache und Geschichte an die oberen Industrieklassen der thurgauischen Kantonsschule gewählt worden.

— Suhr Am 15. März, Abends um 9 Uhr, wurde in die der Wittwe Weiersmüller, Schmieds dahier, gehörende Scheune mit Wohnhaus und Schmiede böswillig Feuer eingelegt, das jedoch glücklicherweise von einer im gleichen Hause wohnenden Person entdeckt und so durch rasche Hülfe größeres Unglück abgewendet wurde.

— Das Bezirksgericht Baden verurtheilte die Frau des Herrn Huwyler, Verleger des „Badener Anzeigers", welche mit einem Revolver auf einen Arbeiter geschossen hat, glücklicherweise ohne ihn zu treffen, zu 4 Monaten Gefängniß.

— In Bübliton ist Herr Großrath Rohr nach längerem Unwohlsein gestorben.

— Bezirk Bremgarten. Wahlergebniß vom 18. März. Amtsstatthalterwahl. Absolute Mehrheit 1717. Stimmen haben erhalten: Amtsstatthalter Koch 1901, Großrath Hagenbuch 1402. Gewählt: Koch. Zum Mitglied des Bezirksgerichtes ist Herr J. G. Wohler, von Wohlen, mit 3101 Stimmen gewählt.

— In der Steuerkommission Boswyl sitzen zwei Brüder und fünf Schwäger; in der Kirchenpflege Onkel und Neffe.

— Lenzburg. Der Almosenverein hatte letztes Jahr ein Einnehmen von Fr. 1332. 41. und ein Ausgeben von Fr. 1322. 60.; hievon wurden in 6 Sendungen Fr. 1200. an die Pfarrämter zur Vertheilung an Arme versandt.

— Lenzburg. Die Aktionärversammlung der Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg wird vom Vorstande die Auszahlung von 6 Prozent Dividende beantragt. Der Totalumsatz betrug Fr. 9,741,216. 68. Die Aktionärversammlung wird auf Sonntag den 25. März 1877 zusammenberufen.

— In Sins wurde letzten Sonntag der Winkel-Advokat und G'schäftlimacher Philipp Villiger wegen Ausstellung eines falschen Wechsels von Fr. 500. verhaftet.

— Hellikon. Am 10. März starb dahier Herr alt Gemeindeammann Martin Hasler im 52. Lebensjahre. Der Dahingeschiedene war als Bürger und Beamteter treu und gewissenhaft in seinen Verrichtungen. Mit Ueberzeugung huldigte er in staatlicher, wie religiöser Beziehung dem Fortschritte.

— In der Pfarrgemeinde Obermumpf habe der dortige nicht altkatholische Pfarrer auf den 18. und 29. März eine allgemeine Bußandacht mit Kommunion, wie sie die altkatholische Gemeinde von Basel zuerst eingeführt hat, angekündigt, somit die Ohrenbeichte beseitigt oder fakultativ gelassen. Andere Geistliche des Frickthals werden nachfolgen.

— Wegenstetten. Von dem hiesigen Gemeindeförster K. Broglin wurde letzter Tage in der Eihalde bei Wittnau ein 2 Zentner schwerer Eber erlegt.

— Der „A. Schw. Ztg." wird aus Zofingen folgende fast unglaubliche Schandthat berichtet: Der Vorsteher des dortigen Waisenhauses, ein junger Lehrer von 23 Jahren, hörte Nachts im Schlafsaal der Knaben ein Stöhnen und Aechzen; er frägt nach dem Urheber des Geräusches und giebt einigen Zöglingen den Auftrag, denselben mit Streichen zum Schweigen zu bringen. Der so Gezüchtigte, ein Büblein von 10 bis 12 Jahren, kann aber seine Klagelaute nicht unterdrücken; heftige Schmerzen auf der Brust erschweren ihm das Athmen und zwingen ihn, trotz des strengen Befehls des Vorstehers, weiter zu jammern. Der herzlose Vorsteher versetzt dem Klagenden nun unter rohem Schelten eigenhändig einige Faustschläge, packt dann das stöhnende Kind und wirft dasselbe unter Fußtritten im bloßen Hemde auf den Hausgang. Der Knabe jammert weiter, der Unmensch wiederholt seine Grausamkeiten und jagt sein armes Opfer in ein kaltes Lokal des untern Stockwerkes, in welchem ein Strohsack liegt; dort läßt er dasselbe ohne Erbarmen die kalte Nacht durch stöhnen, nachdem er noch vor den Ohren der anderen Zöglinge bemerkt hat: „Man sollte einem solchen Buben den Schuh durch den Kopf schlagen." Am andern Morgen hat der Knabe, der an einer Lungenentzündung gelitten hatte, sein Leben ausgehaucht; er ist letzten Montag den 12. März begraben worden. Diese Unthat sei den städtischen Behörden verzeigt worden und werde vom Gericht beurtheilt werden.

— In Zofingen verstarb im Alter von über 81 Jahren Herr Pfarrer Jakob Amsler, von daselbst.

— In Zofingen ist unter den Kindern das Scharlachfieber ziemlich gefährlich aufgetreten.

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 15. März. Der Nationalrath stimmt hinsichtlich der Gesetze über Erhöhung des Verkaufspreises der Franko-Couverts, sowie über die Anlage von Staatsgeldern dem Ständerath bei. Die Motion Joos, welche den Bundesrath zur Untersuchung der Frage einladet, ob die Zwangs-Frankatur einzuführen sei, von Welti warm unterstützt, wird erheblich erklärt und an den Bundesrath zur Berichterstattung gewiesen. Sodann wird die Motion Schoch, veranlaßt durch eine bezügliche Petition von Papierfabrikanten, auf Ermächtigung zur Frankaturstempelung von Couverts von Drittpersonen durch die Postverwaltung an den Bundesrath zur Prüfung und Erledigung gewiesen. Für die Wasserfallenbahn wird auf Antrag des Referenten Tanner, nach dem Bundesrath und entgegen dem Ständerath, die Fristverlängerung ohne Diskussion folgendermaßen ertheilt: Bis 31. Dezember 1878 müssen die technischen und finanziellen Vorlagen nebst den Statuten eingereicht werden; vor 31. März 1879 muß der Anfang der Erdarbeiten gemacht werden; bis 31. März 1884 ist die ganze konzedirte Linie zu vollenden und dem Betrieb zu übergeben. Der Betriebsvertrag der Jurabahnen mit den Westbahnen für Lyß-Fräschels, ebenso die Konzessionsübertragung Rigi-Kaltbad, Rigi-Scheidegg, werden wie im Ständerath genehmigt.

Sitzung vom 16. März. Der Nationalrath hat bezüglich der Frage eines Kostenzuschlages zu den Franko-Couverts mit Mehrheit dem Ständerathe beigestimmt. Eine von Joos eingebrachte Motion, den Bundesrath zur Prüfung der Frage der Zwangsfrankatur einzuladen, wurde erheblich erklärt. Den Abänderungen des Ständerathes zum Bundesgesetz, betreffend die Anlage von Staatsgeldern, wurde durchweg beigestimmt, die Fristverlängerung für die Wasserfallen- und Waldenburger-Bahnen nach den bezüglichen Anträgen des Bundesrathes bewilligt, der Betriebsvertrag bezüglich der Eisenbahn Lyß-Fräschels und die Konzessionsübertragung für die Schmalspurbahn Rigi-Kaltbad-Scheidegg genehmigt. Ueber die Petition Fröhliger (die holländische Millionen-Erbschaft) wird zur Tagesordnung geschritten.

Der Ständerath beschloß nach langer Diskussion, trotz der Anträge Wirz und Vessaz auf Nichteintreten, mit 19 gegen 12 Stimmen, daß bei der Unterstellung von Bundesgesetzen oder Beschlüssen unter die Volksabstimmung mit der Bekanntmachung vor der Abstimmung eine objektive offizielle Begründung derselben veröffentlicht werden soll. In der Regel soll der Bundesrath diese Botschaft abfassen und unterzeichnen, sonst ein gleichmäßig von beiden Räthen bestellter Ausschuß. Die Art der Publikation bleibt dem Bundesrath anheimgestellt. Sulzer bekämpft die Abfassung der Kundgebung durch den Bundesrath, erhielt aber nur 4 Stimmen.

— Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 14. und 16. März 1877.

Herr Charles Marc Bugnot-Calladon, von Rolle, Fabrikant in Besançon, ist zum Schweizerkonsul daselbst ernannt. Den Jurabahnen wird die Betriebseröffnung für Glovelier-Pruntrut bewilligt; sie haben die rückständigen Bauarbeiten beförderlichst zu vollenden. Nach Erstellung des Aufnahmegebäudes in Ursitz und nach vollendeter Organisation des internationalen Postdienstes soll die Inspektion über die Betriebseinrichtungen erfolgen.

Der Bundesrath regt bei Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, Portugal, Spanien und den Donaufürstenthümern die Abhaltung eines internationalen Kongresses zu gemeinsamer Bekämpfung gegen die Verheerung der Reblaus an und anerbietet, den Kongreß in einer Schweizerstadt abhalten zu lassen.

Nachdem die Westbahnen die Bedingungen erfüllt haben, die an die Betriebseröffnung von Peterlingen-Iferten geknüpft worden, wird denselben die Caution von Fr. 50,000. zurückerstattet.

Mit Rücksicht auf die in Bälde erfolgende Aufhebung des schweizerischen Generalkommissariats für die internationale Ausstellung in Philadelphia wird den Herren Ingenieur Jcely und Sekretär Beeler, Beamten des Kommissariats-Büreau's, die nachgesuchte Entlassung auf Ende dieses Monats unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Von einer Kantonsregierung ist das Gesuch gestellt worden, es möchten die nöthigen Schritte zu gegenseitiger Erneuerung des durch die Deklaration vom 28. Dezember 1876 geschaffenen Vertragsverhältnisses mit Rumänien gethan werden, da durch Erlöschen der Convention die Interessen des schweizer. Handels schwer geschädigt würden. Es wird erwidert, die Verhandlungen betreffend Verlängerung der Convention über den 12. Mai 1877 hinaus seien bereits im Gange.

Eine Beschwerde aus dem Kanton Luzern betreffend Bezug des Ohmgeldes für eine im dortigen Kanton eingeführte Sammlung von Weintrauben wird, conform dem Bundesrathsbeschlusse vom 27. November 1876, abgewiesen.

Herr Major Herzog in Langenthal, Divisionspferdarzt der dritten Armee-Division, erhielt die nachgesuchte Entlassung in Ehren und unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Der schweizerischen Abtheilung der internationalen Ausstellung in Philadelphia sind von der Jury fünf Kollektiv-Diplome, zusammen 38 Aussteller betreffend, zuerkannt worden, und zwar für: 1) schweizerische Blinden- und Taubstummen-Anstalten; 2) schweizerische kantonale gemeinnützige Gesellschaften; 3) schweizerische kantonale Armen- und Erziehungsvereine; 4) schweizerische Waisenhäuser; und 5) schweizerische Rettungsanstalten.

Da die Zutheilung eines solchen Diploms an einen einzelnen mitberührten Aussteller nicht zulässig erschien und eine Berechtigung eines Einzelnen weder durch Entscheid von Experten noch durch das Loos zu allgemeiner Befriedigung hätte bestimmt werden können, so sind die fünf Original-Kollektiv-Diplome dem eidgen. Archiv einverleibt, dagegen jedem durch dieselben bezeichneten Aussteller eine photographische Copie zugestellt worden.

— Waffenplatz der 7. Division. Von Delegirten des Kantons Appenzell A.-Rh. und der Gemeinde Herisau ist mit dem Delegirten des schweizerischen Militärdepartements ein Vertrag über die Benutzung der Kaserne in Herisau mit ihren Dependenzen als eidgenössischer Waffenplatz abgeschlossen worden.

— Tößthalbahn. Die Generalversammlung der Tößthalbahn hat am 15. d. Mts. die Anträge betreffend Betriebsfusion mit der Nationalbahn einstimmig genehmigt und, hierauf gestützt, die Erneuerungswahlen verschoben.

— Es wird angelegentlichst vor seinem neuen Schwindel gewarnt. Derselbe bestehe in der Anpreisung eines Geheimmittels gegen die Kartoffelkrankheit. Das Mittel kostet Fr. 10., ist aber noch nirgends erprobt worden.

Baselland. Hr. Bauunternehmer Heinrich Senn, von Sißach, hat im Banne Wittnau einen 180 Pfund schweren Wildeber erlegt.

— Am 9. März, Nachts, sind unterhalb Muttenz auf das Geleise der Centralbahn 22 Steine in verbrecherischer Absicht gelegt worden. Die Bahndirektion und Polizeidirektion setzen je 50 Fr. Prämien auf Entdeckung des Thäters.

Baselstadt. Die gemeinnützige Gesellschaft hat letzten Freitag den Bau einer neuen Frauen-Badanstalt im Rhein beschlossen. Die Kosten des Baues betragen Fr. 55,000.

— Basel. Falsche Banknoten. Letzten Donnerstag und Freitag wurden hier in Metzgerläden und Wirthschaften mehrere Fünfzigfrankennoten der Bank für Graubünden durch einen unbekannten Mann ausgegeben, beziehungsweise auszugeben versucht. Diese Noten stellten sich nachher als falsch heraus. Sie unterscheiden sich von den ächten durch dickeres Papier, weniger feine Ausführung des Grundes, gröbere Zeichnung der Zahlen und Figuren und scheinen eine lithographische Nachbildung zu sein, an welcher man das deutliche und scharfe Gepräge der ächten Noten vermißt.

Bern, 18. März. Zur März-Feier arrangirten heute die Anarchisten einen Zug mit zwei rothen Fahnen. Beim Bahnhof ersuchten der Regierungsstatthalter und der Polizei-Inspektor dieselben, die Fahnen zusammenzurollen, um Scandal zu vermeiden. In Folge der Weigerung entstand eine Prügelei; die Polizisten schritten mit blanker Waffe ein, als die Anarchisten von Schlag- und Stichinstrumenten Gebrauch machten. Mehrere sind bedeutend verletzt, darunter der Polizeiinspektor und ein Landjäger; mehrere wurden verhaftet.

— Bern. Eine Sammlung zu Gunsten des neuen Hirschgartens an der Engehalde ergab Fr. 5000.

— Das amtliche Ergebniß der Abstimmung vom 11. d. Mts. ist folgendes: Ja 41,219, Nein 31,277; Mehr für den Ankauf der Bern-Luzern-Bahn 9942.

Luzern. Bei einer Musterung zu Büron verweigerten die Soldaten dem Offizier den Gehorsam, und als dieser einen der Meuterer in Arrest stecken ließ, erzwangen sie die Freilassung desselben.

— Lachat hat die Exkommunikationsandrohung gegen Schuldirektor Küttel zurückgezogen, trotzdem derselbe darauf beharrte, das Vatikanum nicht anzuerkennen.

— In Reiden hat die Familie des Hrn. Gemeindeammann Elmiger, bestehend aus dem Vater, 4 Söhnen und 3 Töchtern, zu Handen des dortigen Pfarramtes die Erklärung abgegeben, „daß sie seit der Dogmatisirung der päbstlichen Unfehlbarkeitslüge der christkatholischen Reformbewegung sich angeschlossen habe und unentwegt auf diesem Standpunkt ausharren werde." Dabei verwahrte sie sich aller Rechte, die den Christkatholiken der Schweiz gesetzmäßig zukommen. Es ist zu hoffen, daß dieses Vorgehen im liberalen Reiden nicht isolirt bleibe.

Neuenburg. Chaux-de-Fonds. Der Schaden beim abgebrannten hiesigen alten Bahnhofe beträgt an Mobiliar und Waaren Fr. 8479. Am Gebäude, dessen Abbrennen allgemeine Freude verursachte, verliert die Versicherungsgesellschaft „Helvetia" Fr. 29,500.

— Letzten Mittwoch fand in Neuenburg eine Versammlung von Graveurs und Guillocheurs und andern Gold- und Silber-Arbeitern statt. Nach eingehender Diskussion beschloß die Versammlung, die Einführung eines eidgen. Control-Gesetzes sei geboten und nothwendig; dasselbe solle von den Kantonen gehandhabt werden und die Controle müsse für obligatorisch erklärt werden.

St. Gallen. Die Aktionäre der Kreditanstalt St. Gallen erhalten dieses Jahr eine Dividende von 10 Prozent.

— Rüthi-Rheinthal. Letzten Freitag Mittag löste sich vom Camor eine Schneelawine ab und verschüttete 6 wackere Bürger von Rüthi, die mit Holzen beschäftigt waren. Ein siebenter Mann blieb verschont und sprang in's Dorf, um Hülfe zu holen. Bis Abends wurden fünf dieser Begrabenen lebend an's Tageslicht gebracht; der sechste wird noch vermißt. Die Lawine führte ganze Holzstämme mit sich.

Tessin. Die Ausgaben des Hospizes auf dem St. Gotthard betrugen 1875/76 Fr. 15,885., denen nur Fr. 15,230. Einnahmen gegenüberstehen. Es ergiebt sich somit ein Defizit von Fr. 655. Die Zahl der unterstützten armen Reisenden betrug 17,847, die der ausgetheilten Rationen 55,960; 4139 Reisende wurden beherbergt und 132 Kranke verpflegt.

— Es wird immer ärger in diesem Kanton. Am 8. d. Mts. tödtete in Domodossola ein Sohn seinen Vater und verwundete seine Mutter tödtlich. Der Verbrecher ist verhaftet. Wegen Haß wurde in Giornico der alte beliebte Lorenzo Dazzo ein Opfer des Todes. Der Unglückliche ist mittelst eines Zapfenstreiches aus der Welt geschafft und in einen 70 Meter tiefen Abgrund gestürzt worden. Eine ganze Familie, dieses Verbrechens verdächtig, wurde verhaftet.

Waadt. Die Billets der Bahn Lausanne-Ouchy sind nicht blos für gewisse Züge oder Tage, sondern auf unbestimmte Zeit gültig; auch können dieselben sowohl bei der Eisenbahnkasse, als auch in verschiedenen Lokalen der Stadt gelöst werden.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 14. d. Mts. Der „Kreuzztg." zufolge beschloß die Büdget-Kommission die Bewilligung der im Etat geforderten 105 neuen Hauptmannsstellen.

— Im Verlage der „Germania" in Berlin erscheint vom 1. April an zur Massenverbreitung ein neues katholisch-politisches Wochenblatt unter dem sehr bezeichnenden Titel: „Das schwarze Blatt".

— Essen. Dem Kanonengießer Krupp kostete seine Ausstellung in Philadelphia 120,000 Dollars.

— In dem lothringischen Kreise Chateau-Salins ist vor Kurzem ein Agent aufgetaucht, um junge Leute für die englische Armee anzuwerben. Derselbe soll 8000 Fr. für den Eintritt in die Marine und 6000 Fr. für den Eintritt in das Landheer versprochen haben. Es soll sich aber bis heute noch kein Einziger verlocken haben lassen.

Frankreich. Frankreichs jährliche Bodenproduktion repräsentirt einen Werth von über 5½ Milliarden Franken. Es erzeugt nämlich an Körnerfrüchten für 2430, an Gemüsen 231, an Obst 180, Wein und Obstwein 1200, an verschiedenen Bodenprodukten 531, aus Wäldern und Baumpflanzungen 350, an Stroh und Kaffee 250, an Mehl 310, im Ganzen für 5533 Millionen Franken.

— Das Zuchtpolizeigericht von Segré verurtheilte einen „Wunderpilger", der, an den Beinen gelähmt und gegen alle Schmerzen empfindungslos, auf dem Rücken eines Pilgers in Lourdes ankam und dort von der Mutter Gottes geheilt wurde, als frommen Betrüger zu drei Jahren Gefängniß. Die Nadelstiche, die er sich in's Bein gab, und die Stockschläge, mit denen er sich geißelte, spürte er nämlich deswegen nicht, weil er unter der Tuchhose ein dickes Stück Leder trug, auf das er ohne Bedenken losstechen und losschlagen konnte.

— Rothwein-Verfälschung. Die Verfälschung des Rothweins in Frankreich mit Fuchsin, welches häufig arsenikhaltig ist, hat solche Dimensionen angenommen, daß manche Händler jährlich für 8—10,000 M. davon kaufen. Fälle schwerer Erkrankung nach dem Genuß solchen Weines wurden in Nancy, St. Etienne und Paris beobachtet; der Genuß derartigen Weines kann zu allgemeiner Blutvergiftung, sowie besonders zu Erkrankung der Nieren führen und ist es rathsam, bei dem bedeutenden Import von Rothwein aus Frankreich das Augenmerk der Sanitätsbehörden auf dieses Vorkommniß zu lenken.

Rußland. Sibiren soll durch Eisenbahnen, Straßen und Kanäle mit dem europäischen Rußland in enge Verbindung gebracht, überhaupt ihm der Charakter einer Strafkolonie benommen werden. Das Land ist reich an Naturschätzen aller Art; West-Sibirien besitzt etwa 70, Ost-Sibirien etwa 163 Millionen Hektaren kulturfähigen Boden.

Serbien. Der Stand des serbischen Offiziers-Corps wird um 300 verringert. Die Festungswerke an der Drina, am Timok und der Morawa werden aufgelassen. Die Uferbatterien in Kladowo werden demolirt. Die Tributzahlung an die Pforte wird erst am 10. November regelmäßig beginnen.

Türkei. Bukarest, 14. März. Das Amtsblatt veröffentlicht ein fürstliches Dekret, welches die Errichtung zweier neuer Artillerieregimenter anordnet.

— Zara, 18. März. Gestern kam es zwischen Bonaventura und Drezgnec zu einem sechsstündigen erbitterten Kampf zwischen den Aufständischen und Türken. Letztere zogen sich nach Liono zurück; beiderseits beträchtliche Verluste.

— Die Mondsfinsterniß vom 27. vorigen Monats hat in Konstantinopel großen Schrecken verursacht. Man hielt den Erdschatten für ein riesiges Meerungeheuer, für eine Art Leviathan, der am Himmel erscheine mit der hochverrätherischen Absicht, den Mond zu verschlingen. Eine Menge Menschen war versammelt, um durch Lärm mit Pauken und Kesseln, Pistolenschüssen u. s. w. diesen astronomischen Mord zu verhindern.

Amerika. Virginia City (Nevada) liegt in einer so goldreichen Gegend, daß sogar der Straßenkoth Goldstaub enthält. Fährt man bei nassem Wetter mit einem Buggy durch die Straßen, so hängt sich ein ganz ansehnliches Quantum des goldhaltigen Kothes an die Räder fest. Derselbe enthält, wenn man ihn auswäscht, für 7—8 Dollars Goldstaub per Tonne!

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 19. März. Starke Pression gegen den Golf von Gascogne (Biarritz 774 mm.); dieselbe wendet sich gegen Osten und Norden und scheint den Kanal nicht zu bedrohen. Der Wind ist schwach und hält sich zwischen Norden und Osten. Das Meer ist schön.

Anzeigen.



Verkaufs- und Pacht-Steigerung.

Die Gemeindegutsverwaltung von Zofingen läßt über den dem dasigen Spitalgute gehörenden **„untern Spitalhof"**, zum größten Theil in der Gemeinde Ostringen gelegen, am Dienstag den 3. April 1877, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthof zum Rößli dahier eine öffentliche Verkaufs- und Pachtsteigerung abhalten.

Der Hof enthält ein **Wohnhaus**, eine große **Scheune**, ein **Wasch-** und **Backhaus**, einen **Speicher** und

an **Ackerland** 42 Jucharten 39,183 □Fuß oder 15 Hektaren 47,26 Aren,
„ **Mattland** 14 „ 7,950 „ „ 5 „ 11,15 „

Der sogenannte „Neun Jucharten-Acker", östlich an die Nationalbahn grenzend, wird bei diesem Anlasse auch parzellenweise zum Verkauf gebracht und in 4 Abtheilungen gerufen.

Kaufs- und Pachtliebhaber wollen sich gefälligst an Herrn Gemeindekassier Huber wenden, bei welchem auch die günstigen Bedingungen eingesehen werden können.

Zofingen den 12. März 1877.

Aus Auftrag:
Die Gemeindekanzlei.

1] (Z. 12. Q.)

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des sel. verstorbenen Jakob Keller, von Linn, bringen am Samstag den 24. März nächsthin nachstehende Gegenstände an eine Steigerung:

1) einen aufgerüsteten **Wagen;**
2) einen guten **Pflug** und eine hölzerne, noch neue **Egge;**
3) einen **Gras-** und einen **Düngerkarren;**
4) einige **Gabeln, Rechen, Pflegel, Sensen, Kärste, Hauen, Ketten, Beile** 2c.;
5) **Weinfässer** von verschiedener Größe, sowie 3 **Trauben-** und 2 **Waschstanden;**
6) 2 aufgerüstete **Betten,** 2 **Tische,** einige **Stühle,** zwei harthölzerne **Kästen;**
7) sämmtliche **Küchengeräthschaften,** sowie einen neuen **Küchenschaft;**
8) ein **Brenngeschirr,** mehrere Obst- und Kleidertröge und einige Fruchtfässer;
9) ein Quantum **Brennholz** und **Stauden;**
10) ungefähr 15 Zentner **Heu** und einen **Stock Mist,** sowie viel Anderes mehr.

Linn den 19. März 1877.

2] Die Erbschaft **Keller.**



Feuerspritze-Verkauf.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt am Samstag den 24. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der Pintenwirthschaft Hunziker dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung: eine der Gemeinde angehörende, noch brauchbare **Feuerspritze;** wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Kirchleerau den 13. März 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
3] J. Hunziker.

Verkaufs-Steigerung.



Am Freitag den 23. März nächsthin, Abends 7 Uhr, bringen die Unterzeichneten, als Bevollmächtigte der Kinder Steiner, Jakobs sel., im Säget zu Strengelbach bei Zofingen wohnhaft gewesen, ihren dort gelegenen **Hof** unter den dann zu eröffnenden Bedingungen in der Wirthschaft Zurmühle im Säget an eine öffentliche Steigerung.

Dieser Hof enthält:

1) ein geräumiges Bauernhaus unter Strohdach, mit Ziegelfirst;
2) einen dabeistehenden Speicher unter Ziegeldach, mit einem gewölbten Keller;
3) circa 20 Jucharten abträgliches Baumgarten-, Matt- und Ackerland;
4) circa 2½ Jucharten gutbesetzten Wald.

Unter Umständen wird das Land auch stückweise gerufen.

Für Besichtigung des Hofes wolle man sich gefälligst an den jetzigen Pächter, Joh. König, wenden.

Kaufslustige ladet höflichst ein

Olten den 14. März 1877.

Jakob Steiner, Gemeinderath,
als Pfleger, und
4] Rudolf Steiner in Olten.

Holzsteigerung.

Daniel Mauch, Pintenwirth, und Johannes Mauch, alt Lehrer in Teufenthal, bringen künftigen Montag den 26. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, im „Zinsenthal" zu Unterkulm auf öffentliche Steigerung:

6 buchene Spälten- und Rugel-Klafter,
7 tannene „ „ „
8 Klafter Stöck und
1420 buchene und tannene Reiswellen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen von dem

Beauftragten:
J. J. Wernli, Rechtsagent
in Kulm.

Kulm den 19. März 1877. [5

Holzsteigerung.

Am Donnerstag den 22. März nächsthin wird im Staatswald „Oberforst" bei Möhlin nachbenanntes Windfall- und Durchforstungsholz verkauft:

133 Stück Säg- und Bauhölzer mit 92,28 Festmeter, 1 Eichli mit 0,38 Festmeter, 132 Gerüststangen, 82 Halbstangen und 5 Stere Tannenholz.

Die Steigerung beginnt Mittags 12 Uhr beim „Ruchen-Rain".

Rheinfelden den 14. März 1877.

Der Kreisförster:
6] F. Salathe.

Steigerungs-Publikation.

Am Freitag den 23. März nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden in den dasigen Gemeindewaldungen „Kothweiher" und „Tannholz" versteigert:

Circa 50 Klafter oder circa 170 Stere tannenes Brennholz und circa 4000 Stück tannene Reiswellen.

Bei gleichem Anlasse werden circa 5 Klafter oder circa 17 Stere Brandholz vom Rosenthaler Schulgebäude, eichene Schwellen und ein großer eiserner Tragofen zum Verkaufe angeboten.

Beginn der Steigerung im „Kothweiher".

Kaufslustige werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Gränichen den 15. März 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer.
Der Gemeindeschreiber:
7] F. Widmer.

Brenn- und Bauholz-Steigerung

im Staatswald „Lindhofwald" bei Mülligen findet statt: nächsten Donnerstag den 22. März, von Vormittags 10 Uhr an.

Es werden verkauft:

2 Säghölzer mit 6,42 Festm. (237 C'), 3 Stück Bauholz mit 1,62 Festm. (60 C'), 1 Lindenstämmle mit 0,21 Festm. (7 C'), 211 Stere (70½ Klafter) Fohrenspältenholz, 24 Stere (8 Klafter) Mischelholz, 39 Stere (13 Klafter) Stöck und 875 Stück Reiswellen.

Sodann 687 Stück Reiswellen aus erster Durchforstung und 36 Stere und 166 Wellen Dürr- und Abgangholz.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 15. März 1877.

Der Kreisförster:
8] Rud. Heusler.

Zu verkaufen.

Beim Unterzeichneten sind 5 Stück solide **Kellerbeigen** von 4,46 Meter Länge und 1,9 Meter Höhe billig zu verkaufen.

Etzgen den 16. März 1877.

9] F. Zumsteg, Gemeindeammann.

Zu verkaufen:

Circa 5 Fuder guter **Pferde-** und **Viehdünger;** bei

J. J. Meier, Müller
10] in Schinznach.

Zu verkaufen:



Infolge Hinscheides des bisherigen Eigenthümers, Herrn Friedr. Lüscher sel., ein **Heimwesen** im Dürrberg zu Aarburg, enthaltend: ein gut erhaltenes zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, nebst Anbau, eine dabeistehende geräumige Scheune und circa 12 Jucharten oder 4 Hektaren und 34 Aren wohlabträgliches **Garten-, Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland** daselbst.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt

Aarburg den 17. März 1877.

Der Beauftragte:
11] Bär, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:



Ein **Wohnhaus,** an der Landstraße Aarau-Reinach gelegen, zweistöckig, mit Scheune, Beides unter Ziegeldach, sammt circa 1½ Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland.** Auf Wunsch könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Die Adresse des Eigenthümers ertheilt der Verleger dieses Blattes. [12

Frische Sendung in Schuhwaaren

von allen möglichen Sorten.

Mannsschuhe, starke, doppelsöhlige, von Fr. 8. 50. bis Fr. 10.
Stiefel, einfachsöhlige und doppelsöhlige, **Reitstiefel** von Fr. 14. bis Fr. 25.
Herren-Bottinen in großer Auswahl, von Fr. 11. bis Fr. 18., feinste Sorte.
Frauen-Schuhe, -Stiefelchen, -Bottinen, -Knöpfstiefelchen ꝛc., von Fr. 5. bis Fr. 10. das Paar.
Lasting-Bottinen, von Fr. 6. 50. an.
Knaben- & Töchternschuhe, -Stiefelchen & -Bottinen, von Fr. 4. bis Fr. 8. das Paar, in großer Auswahl.
Kinder-Schuhe & -Bottinen, von Fr. 1. 50. an bis Fr. 4. das Paar.
Pantoffeln in Plüsch, Leder und Lasting, von Fr. 2. bis Fr. 7. das Paar.
Holzschuhe ꝛc.

Da die Auswahl jetzt in allen Sorten vollständig ist, empfiehlt sich auf's Beßte
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4.
Preise sind stets billig gestellt. [13

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe

für's Frühjahr,

Damen- & Töchter-Confection, Châles neuester Genres,

sowie

fertige Herren- & Knaben-Kleider & Ueberzieher

empfiehlt in frischer Auswahl zu möglichst billigen Preisen
Aarau im März 1877.

R. Graf-Morath.

Eine Parthie **älterer Herren- & Damenkleider-Stoffe** wird zu ganz billigen Preisen ausverkauft. [14

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er in hier eine

Schuhhandlung

gegründet.

Empfehle in Folge dessen eine schöne Auswahl **Stiefel & Mannsschuhe, Frauen-, Töchtern-, Knaben- & Kinderschuhe,** worunter auch selbstverfertigte Artikel zu billigen Preisen. Nur gute Waare wird zugesichert.

Auch werden alle in mein Fach einschlagenden Artikel auf's Maß prompt und solid ausgeführt.

Halte auch alle Sorten **Schuhnägel & Stiften,** sowie **Leder-Appretur** (Ersatz für Wichse), letztere um die Hälfte billiger als früher.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst
Buchs im März 1877.

15] **Joh. Rüetschi,** Schuhmacher.

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.

Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** „ „ Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße).

16] **Wilh. Winkler,** Hutmacher.

Lager in Stiefel und Schuhen

zu folgenden Preisen:

Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige,	von Fr.	9.	bis Fr.	15.
Manns-Bottinen, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	12.	„ „	14.
Manns-Schuhe, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	8.	„ „	10.
Frauen-Schuhe	„ „	5.	„ „	8.
Frauen-Bottinen	„ „	10.	„ „	11.
Pantoffeln	„ „	3.	„ „	6.
Kinder-Schuhe	„ „	2.	„ „	5.
Knaben-Schuhe, starke Amerikaner,	„ „	5.	„ „	6.

17] **Müller,** Krämer in **Herznach.**

Briefstaschen,

Taschenbücher, Geschäftsbücher in Quart und Folio, **Hausbücher, Protokolle** für Gesellschaften ꝛc. empfiehlt
18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 250 Zentner gutes **Heu;** bei Frau Wittwe Wietlisbach, Burkharden in Wohlen. Nähere Auskunft darüber ertheilt auch J. B. Wietlisbach, Post-Commis in Aarau. [19

Zu verkaufen:

Circa 3250 Kilogramm (65 Zentner) gut eingebrachtes **Heu** und **Emd,** meistens Bergfutter.

Nähere Auskunft ertheilt
Fritz Lüscher, Glaser
20] in Untermuhen.

Zu verkaufen:

Ein grüner **Kachelofen,** zum Backen eingerichtet, so gut wie neu; wegen Mangel an Gebrauch billigst bei
Samuel Blattner, Schneider
21] in Küttigen.

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gutes **Heu.** Nähere Auskunft ertheilt
Unterentfelden den 20. März 1877.
S. Zimmerli-Märki,
22] Speisewirth.

Zu verkaufen:

Circa 40 Maaß gutes altes **Kirschenwasser;** bei
Wittwe Müller auf Däzlihof
23] in Oberkulm.



Amerikaner
Cottage Orgeln
(Harmoniums)
für Kirche, Schule u. Haus
von ESTEY & COMP.
Brattleboro, Nord-Amerika.

Garantie. Leichte Anschaffung. Ersatz für kleinere u. mittl. Kirchenorgeln. Schönstes, seelenvollstes Hausinstrument.

Einzig in ihrer Art an Fülle und Schönheit des Tones, sowie eleganter, gediegener Ausstattung. Aeusserst leichte, dem Klavier gleichkommende Ansprache

67,000 verkaufte Instrumente.

150 Medaillen
erste Preise und Diplome.

Ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber von den bedeutendsten Künstlern und Fachkennern empfohlen.

Monopol für Schweiz, Elsass-Lothringen u. den südl. Theil Badens:

GEBRÜDER HUG
Harmonium-Niederlage
Basel, Strassburg,
St. Gallen, Luzern,
ZÜRICH.

Zeugnisse u. Preisl. liefern gratis. Spezialkatalog gratis. [24

Wegen Wegzug

in einen andern Kanton sind

Giedion & Wildi

im Falle, einen Theil ihres Waarenlagers in ihrem Magazin

Bahnhofstraße Aarau,

neben der Bierbrauerei Holzach,

zu äußerst reduzirten, aber festen Preisen zu liquidiren.

Folgende Beispiele mögen genügend sein, das Tit. Publikum von der enormen Preisherabsetzung zu überzeugen:

1. Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Oxford, 80 Centimeter breit à Fr. — 35. per Elle.
Indiennes, solidfärbig „ „ — 40. „ „
Piqués, „ „ „ — 50. „ „
Französische Merinos, schwarz, 7/4 „ 1. 35. „ „
„ „ farbig, 7/4 „ 1. 80. „ „
„ „ schwarz, 5/4 „ 1. 80. bis Fr. 4. 50. per Elle.

Hautes Nouveautées.

Panama's, gestreift à 85 Cts. per Elle.

Jupons-Stoffe, halb Wollen à Fr. — 45. per Elle.
Moirées, ganz Wollen à Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 60. „ „
Mohaires „ „ — 60. „ „ 1. 80. „ „
Orléans, schwarz „ „ — 35. „ „ 2. — „ „
Crêpes Ecossais „ — 80. „ „
Popelines „ 1. — „ „
Beiges „ — 70. „ „

2. Stoffe für den Hausgebrauch.

Gebleichte Baumwolltücher zu Vorhängen, 18 Cts. per Elle.
„ „ zu Hemden, von 30 Cts. bis 50 Cts. per Elle.
Rohe Baumwolltücher, 12/4, für Leintücher, 80 Cts. per Elle.

Gebleichte Baumwolltücher, 12/4, zu Leintücher à Fr. 1. per Elle.
Költsch, 12/4, solidfärbig, à Fr. 1. 10. „ „
Leinene Handtücher, à 30 Cts. „ „

3. Fertige Herrenkleider.

Complete Herren-Anzüge in feinem Tuch und neuen Dessins à Fr. 48. —
Jaquets „ „ „ „ „ „ „ „ 26. —
Sack-Paletôts „ „ „ „ „ „ „ „ 20.
Sommerüberzieher „ „ „ „ „ „ Fr. 28. bis „ 30. —
Schlafröcke von Fr. 20. an.

4. Boukskings.

Lager in schönster Auswahl in **französischen, deutschen, belgischen und englischen Stoffen** von Fr. 5. 50. hinweg.

Schwarze Satin und schwarzes Tuch für Confirmanden „ „ 4. — „
Boukskings für Knabenanzüge, 8 1/2/4, Fr. 3. 50. 2c.

Ein Besuch im Magazin wird das Tit. Publikum von der Reellität obiger Offerten überzeugen.
Zu geneigtem Zuspruch empfehlen sich

Hochachtungsvollst

Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße Aarau.

25]

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[26

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit zur gefälligen Abnahme:

Krüsch, grobes oder feines,	à Fr.	6. 50.	**Backmehl,** Nr.	4.	à Fr.	14. 50.
Mastmehl	" "	7. 50.	" "	3.	" "	16. 50.
Kopfmehl	" "	12. 50.	" "	2.	" "	18. 50.
Maismehl	" "	12. 50.	" "	1.	" "	20. —
Maisgries I. italien.	" "	16. —	**Mittelmehl**		" "	22. —
Hafermehl	" "	26. —	**Weißmehl**		" "	24. —
I. **Mailänder-Reis**	" "	24. —	**Simmel**		" "	27. —

Gegen Nachnahme.

Bei Abnahme von 50 Kilos ab Bahnhof Zürich.

Leere Säcke franko retour.

Prompte Bedienung und gute Waare zusichernd, zeichne achtungsvoll

Robert Waser,
Mehlhandlung in **Zürich.**

27] (H.-1455.-Z.)

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [28

Anzeige und Empfehlung.

Beim Unterzeichneten stehen zum Verkauf bereit: circa ein paar Tausend bestehend in: **Rohrstiefeln, Manns-, Frauen-, Töchter- und Kinderschuhen, Frauen-Bottinen, Pantoffeln** in Leder und Stramin, alles solide und starke Waaren. Dieselben werden zu den billigsten Preisen abgegeben. Jede Reparatur wird von mir selbst gut besorgt.

Schuhwaaren,

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Joh. Vogt, Schuhmacher,
obere Vorstadt Nr. 911. in **Aarau.**

29]

Gesamkuchen,

billigst, bei

30] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Korn- & Haberstroh** und circa 100 Sester **Hafer.** Bei wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [31

Zu verkaufen:

35 à 40 Pfund **Hanf-Reisten.**
Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [32

Wieder eingetroffen:

Eine große Auswahl in schönen

Sommer-Hüten

zu billigen Preisen.

Es empfiehlt sich bestens

Elise Christen, Modiste
33] in **Suhr.**

Zu verkaufen:

Eine junge, großtragende, sehr gute **Milchkuh;** bei

Käser, Pächter in Roggenhausen.

Ebendaselbst sind zu verkaufen:

1) ein neuer, solider **Milchkarren;**
2) eine **Milchbrente;**
3) zwei guterhaltene kleinere **Wägen;**
4) zwei **Jauchepumpen;**

Alles um billigen Preis. [34

Zu verkaufen:



Von 2 schönen **Hunden,** wovon der eine aus englischer Raçe, ½ Jahr alt, der andere Bernhardiner-Raçe, 1½ Jahr alt, den einen zur Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [35

Das Bettwaaren- und Möbel-Magazin

der Frau **Burkhart-Mauch**, Milchgasse Nr. 71. in **Aarau**, ist beßtens assortirt:

In **Sekretärs**,
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen**,
viereckigen **Tischen**,
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesesseln, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten**, als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Viber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum**.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Es empfiehlt sich beßtens
36] **Frau Burkhart-Mauch.**

Zu verkaufen:

200—300 **Aepfelbäume**; um billigen Preis bei
Jak. Graf, Gärtner
37] in Küttigen.

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gut eingebrachtes **Heu**; bei
Speich-Richner, Schuhmacher
38] in Buchs.

Zu verkaufen:

Ein neues **Jauchefaß**, 12 Ständli haltend; bei
Friedr. Roth, Sohn
39] in Buchs.

Zu kaufen werden verlangt:



Fünf ovale **Weinfässer**, jedes 20 bis 30 Saum haltend, von
40] J. J. Wernli in Kulm.

Zu kaufen werden gesucht:

1) 1500 rothtannene Setzlinge, 4 jährig; und
2) 1500 weißtannene Setzlinge, 4 jährig.

Hendschiken den 19. März 1877.
41] Hans Ulrich Zobrist, Jakobs.

Zu verkaufen oder zu verpachten:

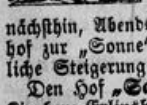


Ein sonniggelegenes **Landgut** bei Liebegg zu Gränichen, ganz nahe der Wynenthalstraße, bestehend aus einem gutgebauten Wohnhause, mit neuer geräumiger Scheune unter Ziegeldach, Brunnen und schönem Obstwachs, und nach Belieben 20 bis 30 Jucharten fruchtbares Land, beim Hause gelegen.

Die Kaufs- oder Pachtbedingungen sind günstig gestellt.

Sich zu wenden an
Gabriel Richner, Viehhändler
42] im „Schnartwyl" zu Gränichen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des Alois Soland ab Saalhof zu Kienberg bringen am Mittwoch den 4. April nächsthin, Abends punkt 7 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Kienberg an öffentliche Steigerung:

Den Hof **„Saal"** an der neuen Straße Kienberg-Erlinsbach, enthaltend 20 Jucharten des beßten Mattlandes mit Lettgruben, ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheune, laufenden Brunnen und Waldboden; ferner 3 Acker im Dorfe Kienberg.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
Olten den 19. März 1877.
Der Amtsschreiber von Olten-Gösgen:
43] F. Brunner, Notar.

Zu vermiethen:



Eine gangbare **Speisewirthschaft** bei einem größeren Fabrikort im solothurnischen Niederamt.

Nähere Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von
Alois Schenker
44] in Olten.

Dienstgesuche.

Eine tüchtige **Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt, wünscht einen Platz, am liebsten in einer Wirthschaft in Aarau oder im reformirten Kantonstheil, und könnte sofort eintreten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [45

Ein **Müller**, der die Müllerei neuester Construktion gründlich versteht und schon als Obermüller Dienste geleistet hat, sucht eine Stelle und könnte sofort eintreten.
Wer, sagt der Verleger dieses Blattes. [46

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, der mit der Landarbeit vertraut ist, sowie mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß, wünscht in der französischen Schweiz, am liebsten im Kanton Neuenburg, eine Stelle zu erhalten.

Offerten beliebe man unter Chiffre C. W. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [47

Dienstanträge.

Eine treue **Magd**, die gut kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, findet gegen guten Lohn sofort einen Platz.
Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [48

Gesucht:

Einige tüchtige Mechaniker,
von Ad. Karrer, mechanische Werkstätte
49] in Kulm.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei
Aug. Schneider, Schustermeister
50] in Suhr.

Bei einer achtbaren Wittwe in Aarau finden vier Kantonsschüler **Kost & Logis**.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [51

Offene Lehrlingsstelle.

Ein honorables Handlungshaus der französischen Schweiz würde einen gutgeschulten Knaben als **Lehrling** aufnehmen. Günstige Bedingungen. Eintritt sogleich.

Offerten nimmt unter Chiffre F. A. die Expedition dieses Blattes entgegen. [52

Es werden gesucht:

Junge **Töchter** aus achtbaren Familien zur Stütze der Hausfrauen in die franz. Schweiz. Sie haben die Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.

Lohn und gute Behandlung ist zugesichert.

Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von
Alois Schenker
53] in Olten.

Gesucht.

Bei Unterzeichneter könnte ein ordentliches Mädchen aus guter Familie unter günstigen Bedingungen das **Weißnähen** gründlich erlernen.
Frau Sommerhalder
54] in Oberentfelden.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem Engros-Geschäft in Aarau wird ein mit guten Schulzeugnissen versehener Knabe als **Lehrling** gesucht.

Der Eintritt kann sofort oder auf Ostern erfolgen.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [55

Gesucht.

Bei J. Wildi, alt Gemeinderath in Schafisheim, findet ein ordnungsliebender treuer **Knecht** dauernde Anstellung. Ohne ordentliche Zeugnisse vorweisen zu können, ist jede Anmeldung umsonst. [56

Zugelaufen:



Ein kleiner schwarzer **Spitzhund** männlichen Geschlechts, langhaarig, mit einem ledernen Halsband, bezeichnet mit 1869 Nr. 28. G. Kulmerau.

Der Eigenthümer dieses Hundes ist ersucht, denselben gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen a dato bei Unterzeichnetem abzuholen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Oberkulm den 20. März 1877.
57] Joh. Hunziker, Bannwart.

Verloren:



Von Aarau bis Liebegg eine größere **Spindeluhr** mit Doppelboden, silberner Kette und einem Schlüssel von einem alten Aargauer-Franken.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein schönes Trinkgeld bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [58

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Die Verkostgeldung der der hiesigen Gemeinde zur Verpflegung obliegenden Armen findet künftigen Mittwoch den 28. März, von Morgens 8 Uhr an, im Schulhause dahier statt; wozu rechtschaffene Pflege-Eltern, die solche Arme zu übernehmen gedenken, freundlichst eingeladen werden.

Schöftland den 20. März 1877.
Aus Auftrag:
59] S. Wälty, Armenpfleger.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines **Kanzlisten** auf der Gemeindekanzlei, mit einer Besoldung von Fr. 1200. bis 1500., zu besetzen.

Anmeldungen in Begleit von Zeugnissen sind dem Herrn Gemeindeschreiber bis und mit dem 25. dieses Monats schriftlich einzureichen.

Aarau den 10. März 1877.
60] Der Gemeinderath.

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau.

Einladung zur 8. Generalversammlung der Actionäre
Samstag den 24. März, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Rößli" in Aarau.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts über das Jahr 1876.
2) Festsetzung von Zins und Dividende pro 1876
3) Wahl des Vorstandes und der Aufsichts-Kommission.
4) Antrag des Vorstandes betreffs der Aktien A. à Fr. 20.

Zutrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 23. März nächsthin auf dem Büreau der Cassa zu beziehen.

Aarau den 13. März 1877.

Namens des Vorstandes,
Der Präsident:
61] **J. Schmutziger-Jaccot.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung bekannt, daß er sich im Hause des Herrn **Saxer, vordere Vorstadt Nr. 889.** dahier, als **Zuckerbäcker** etablirt hat, und empfiehlt sich, nebst seiner **Zuckerbäckerei,** noch speziell für seine selbstfabrizirten **Liqueurs, Appenzeller-Lebkuchen, Chocoladen** ꝛc., für welch' sämmtliche Artikel Wiederverkäufern 30 % Rabatt gestattet werden.

Ebenso empfiehlt er bei herannahender **Osterfeier** seine große Auswahl in **Ostereiern** und nimmt tägliche Bestellungen an für Anfertigung von **Pasteten, Kuchen, Aufsätzen** aller Art ꝛc., billige und beßte Bedienung zusichernd.

62] Aarau im März 1877. ***U. Tanner,*** **Conditor.**

Anzeige und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem zeige dem geehrten Publikum an, daß ich mit heutigem Tage ein

Möbel-Magazin

errichtet habe, welches in allem Möglichen auf's beßte assortirt ist.

Durch günstige Einkäufe und der durchaus gut eingerichteten Werkstätte bin ich in Stand gesetzt, die Arbeiten zu den allerniedrigsten Preisen zu erstellen.

Ebenso empfehle meine **ganz aufgerüsteten Betten,** sowie den Herren Sattlern und Tapezierern meine vorräthigen **Sopha-Gestelle** in ganz Nußbaumholz und in allen Größen und Façonen von Fr. 22. an.

Weil ich die Arbeiten alle selbst verfertige, so garantire auch für dieselben zu jeder Zeit. Um schnellen Absatz zu erzielen, erlasse ich die Waaren auch ohne Baarbezahlung.

Es empfiehlt sich für zahlreichen Absatz beßtens

Albert Fischer, Schreiner
im Hofraum des Herrn Dr. Custer,
63] Bahnhofstraße Nr. 653. in **Aarau.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die

Hammerschmiede in Seengen

übernommen hat und im Falle ist, alle vorkommenden Arbeiten, als: **landwirthschaftliche Werkzeuge und Geräthschaften, Formen jeder Art für Schmiede, Werkzeuge für Bauunternehmer und Steinbrecher, Metzgergeschirr** ꝛc. und **Aufträge nach Zeichnungen in jeder Dimension** schnell und beßtens zu besorgen.

Unter Zusicherung billigster Bedienung werde mir angelegen sein lassen, das mir geschenkte Zutrauen jeder Zeit zu rechtfertigen.

64] Seengen im März 1877. **Jakob Fuchs,** Hammerschmied.

Spar-, Leih- & Disconto-Cassa Aarau

giebt

Obligationen von Fr. 200. an, à 4¾ % verzinsbar, mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigung aus;

nimmt

Depositengelder für 1 — 3 Monat à 3½ %,
„ 3 — 6 „ „ 4 %,
„ über 6 „ „ 4½ % verzinslich,

sowie

Spar-Cassa-Einlagen à 4½ %

an; wozu sich beßtens empfiehlt
65] **Spar-, Leih- und Disconto-Cassa Aarau.**

Naturbleiche Langenthal.

Die Ablage der Zulauf'schen Bleiche in Langenthal befindet sich auch für dieses Jahr in Kölliken bei
66] **J. Vogel-Hilfiker.**

Waldvermessung.

Die beiden Nachbarsgemeinden Othmarsinzen und Hendschiken im Bezirk Lenzburg sind Willens, ihre Waldungen auf Grundlage der Vermessungs-Instruktion für Konkordats-Geometer neu vermessen und chartiren zu lassen.

Othmarsinzen besitzt circa 203 Hektaren in 3 Parzellen.

Hendschiken besitzt circa 45 Hektaren in 2 bis 3 Parzellen.

Patentirte Geometer, die gesonnen sind, fragliche Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, ihre bezüglichen Eingaben per Hektare, für jede Gemeinde besonders berechnet, bis 15. April l. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, der auch zu weiteren Aufschlüssen, die Arbeit betreffend, sich bereit erklärt.

Lenzburg den 15. März 1877.

Der Förster des IV. Kreises:
67] Rud. Heusler.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 17. März 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	—	—	99⅞	100
Deutsche Bankplätze	4	123¼	123⅜	122⅞	123¼
London	2	25.18¾	25.2.)	25.15	25.15
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100¼
Wien	4½-5½	204	—	—	201½
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5.25—	—	—	—
		5.27½			
New-York in Currency	—	5. —	—	—	—

DISCONTO: 2½-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergeranleihen	28. Okt.	—	99¼	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	49½	47½	48
4½% Nordostbahn 1838r		—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1854r	31. Dez.	—	—	—
4½% Centralbahn	1. Fb., 1. Ag.	75	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	88	87½	87¾
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	297½	293¼	295
Nordostbahn Stammactien	500	500	187½	180	180
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	410	400	402½
Gotthardbahn (6%)	500	300	228¾	225	227½
Aargauische Bank	200	200	255	—	250
Aargauische Creditanstalt	500	500	456	445	—
Basler Bankverein	500	200	456¾	455	456½
Basler Handelsbank	500	500	375	365	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	470	462½	467½
Bank in Winterthur	500	500	440	433	435
Eidgenössische Bank	500	500	475	470	—
Bank in Baden	500	500	371¼	380	—
Bank in Zofingen	500	500	—	500	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, ohne	4¾-5%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
		Sparkassengelder	4½%

Bilanz per 28. Februar 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Casse-Conto	1,685,638.	02.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Spesen-C.	4,082.	14.	Reserve-C.	600,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Baureserve-C.	50,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,404,646.	70	Obligationen-C.	17,385,300.	—
Vorschüsse-C.	2,479,801.	54.	Depositen-C.	778,487.	54.
Steigerungsréd.-C.	3,281,519.	61.	Sparkasse-C.	1,678,065.	22.
Cto.-Corr.-Deb.	6,519,625.	63	Cto.-Corrent-Créd.	3,295,816.	01.
Schweiz. Portef.	2,633,179.	33.	Eigenwechsel-C.	400,000.	—
Fremdes Portef.	599,663.	92.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	518,201.	90.
Disconto-C.	864,500.	—	Gewinn- u. Verlust-C.	100,919.	75.
Valoren-C.	2,449,907.	45.	Banquiers-Conto	33,240.	34.
Zinsen-C.	266,437.	05.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
	34,390,030.	76.		34,390,030.	76.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Posthalter in Reitnau. Anmeldungen bis 26. März bei der Kreispostdirektion Aarau.
2) Postkreteur bei dem Postamt Lenzburg.
3) Postcommis in Genf.
4) Postcommis in St. Gallen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 31. März bei den betr. Kreispostdirektionen.

Die Kleiderfärberei und Druckerei

von **Keller** in **Aarau,**

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land bestens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb- und Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [68

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 17. März 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 30. dies Vormittags: Rudolf Wirz, Fabrikant, von Muhen; in Hirschthal. — Baden 28. d.: Wittwe Waldburga Reinhard geb. Keller und ihr Sohn Louis Reinhard, Kaufmann, Beide in Baden; Wittwe Carolina Jehle geb. Klein und ihre Kinder erster Ehe. — Birrwyl 26. d.: Hans Jakob Graf, von hier; Jakob Gloor, Nöggenrudis; Nachlaß der Wittwe Gloor, Vogtsfriedlis. — Boswyl 27. d.: Heinrich Notter, von Boswyl, sowie seine Kinder. — Unter-Bözberg 26. d.: Abraham Brändli ab Stalden; gegenwärtig als Ziegler in Basel. — Bözen 27. d. Nachmittags, Hornußen und Ittenthal 28. d.: die Söhne des verstorbenen Samuel Wülser, Klausen von Bözen. — Braunegg 28. d. N.: Maria Renold geb. Bossard, Samuels von da, in Lenzburg; Johs. Urech, Melcherhäusis von Braunegg. — Oberehrendingen 26. d.: die Erben des Martin Meier, Zieglers. — Unterehrendingen 26. d.: Joh. Jakob Weiß, Müller und Gemeindepräsident, und Jakob Hirt, Beide von Niederweningen. — Frick 28. d. V.: Nachlaß der Wittwe Maria Elisabetha Erb geb. Keller, von Frick; Jak. Fuchs, alt Gemeinderath, von Elfingen. — Gontingen 27. d.: Fridolin Läubin, Straßenwärter, von Schupfart. — Gipf-Oberfrick 27. d. V.: Johann Vogel und dessen Ehefrau Verena geb. Brogli, von Oberfrick. — Gontenschwyl 31. d. N.: Heinrich Giger, Maurers, auch unter dem Zunamen Wudelibaschis bekannt, von hier. — Hellikon 26. d. V.: die Erben der längst verstorbenen Anna Maria Hasler geb. Nußbaum, gewesene Ehefrau des Ambros Hasler, von da; die Kinder des Mathias Schlienger, von Hellikon; die Erben des sel. Simon Waldmeier, von da, und dessen hinterlassene Wittwe A. Maria geb. Gersbach. — Hornußen 28. d. V.: Wittwe Maria Herzog geb. Wüst, von Hornußen, in Gansingen; Wittwe Anna Maria Schilling, von und in Hornußen; Karl Schilling von Hornußen. — Jonen 29. d. N.: Kaspar Süller, Stehlis von Ottenbach. — Laufenburg 28. d. N.: Wittwe Katharina Epp geb. Lehmann, von Menzingen, Großh. Baden, wohnhaft in Freiburg im Breisgau, und ihre Kinder. — Meisterschwanden 24. d. N.: die Erben des Johannes Fischer, gewesener Friedensrichterstatthalter sel. — Menziken 24. d.: Kaspar Furrer, Maurer, von Pfeffikon; in Menziken. 23. d. Abends: Rudolf Weber, Hans Rudolfs, Wirthjoggelis von Menziken. — Niederwyl, Bez. Bremgarten, 27. d.: Mathä Huber, Heinrichs von Büschikon, Gemeinde Tägerig. — Reinach 26. d. N.: die Kinder des Samuel Hunziker, Hegis von Gontenschwyl; in Reinach. — Rheinfelden 29. d.: Sebald Bitter, Schreiner, und Theresia Bitter, Beide in Wallbach. — Rietheim 2. April N.: Rudolf Häßig, Maurer, von Kadelburg. — Oberrohrdorf 28. d. N.: Joseph Huser, von Vogelrüti. — Schafisheim 26. d.: Friedrich Döbeli, Bierbrauer, v. Seon; in Buchs. — Strengelbach 26. d.: die Kinder des Adolf Künzli sel., Sohn, Fabrikants von hier. — Vordemwald 24. d.: Jakob Moor, Oberkannwart an der Reuti von und zu Vordemwald. — Zeiningen 28. d. N.: Johanna Jeck, von Zeiningen, sowie deren Kinder; Martin Kaufmann und Geschwister, v. Wallbach. — Zofingen 26. d.: die Erben des Heinrich Hüßi sel., Schuster, von Safenwyl; in Zofingen wohnhaft gewesen. — Zurzach 24. d.: die Erben des Heinr. Keller sel., von Zurzach.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Siebenmann, Karl Remigius, Kaufmann, von Aarau; wegen Geisteskrankheit. **Bezirksamt Baden.** Zimmermann, Ludwig, von Baden. **Bezirksamt Brugg.** Märki, Johann Jakob, Zuckerbäcker, von Mandach, wohnhaft gewesen in Lenzburg; wegen Geisteskrankheit.

Entvormundung. Bezirksamt Zofingen. Zurlinden, Friedr., Bauamtarbeiter, von und in Zofingen.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Baden. Bumbacher, Melchior sel., gewesener Sattler, von Spreitenbach. Eingaben bis 28. April bei der Gemeindekanzlei Spreitenbach. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schmid, Joseph, Glaser, von Oberherznach; unlängst verstorben. Eingaben bis 19. April bei der Gemeindekanzlei Herznach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Suter, Johannes, Zieglers von Seon. — Hauri, Christoph, Langen, gewesener Bannwart, von Seon; beides Erblasser. Eingaben bis 21. April bei der Gemeindeschreiberei Seon. **Bezirksgericht Muri.** Steinmann, Joseph, Schuster in Waltenschwyl. Eingaben bis 25. April bei der Gemeindekanzlei Waltenschwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Wootli-Braun, Samuel, in der Langern zu Ostringen; bevormundet. Eingaben bis 21. April bei der Gemeindeschreiberei Ostringen. **Bezirksgericht Zurzach.** Welti, Johann, Kapitän, im untern Sternen in Zurzach wohnhaft gewesen und in da verstorben. Eingaben bis 14. April bei der Gemeindekanzlei Zurzach.

Schuldenrufe. Bezirksgericht Bremgarten. Hubschmied, Joh. Baptist, Refels von Niederwyl. Eingaben bis 19. April bei der Gemeindekanzlei Niederwyl. **Bezirksgericht Muri.** Schmied, Leonz, Handkaspars von Büelisacker; in Waltenschwyl. Eingaben bis 25. April bei der Gemeindekanzlei Waltenschwyl.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Baden. Pfrundnehmer: Zehnder, Albert, von Birmenstorf, gegenwärtig im Kantonsspital in Königsfelden; unter Vormundschaft. Ansprachen bis 28. April bei der Gerichtskanzlei Baden. Einwendungen bis 1. Mai beim Bezirksgericht Baden.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Zofingen. Scheuermann, Johannes, Schreiner, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 28. April bei der Gemeindeschreiberei Aarburg. **Bezirksgericht Zurzach.** Schmid, Clemenz, alt Gemeinderath, von Oberendingen; unterm 28. Febr. letzthin verstorben. Eingaben bis 14. April bei der Gemeindekanzlei Oberendingen.

Geldstage. Bezirksgericht Baden. Burger, Andreas, Maurer, von Freienwyl; in Mägenwyl. — Meier, Franz Leonz, Hafners Kinder, von Würenlingen, Namens: Franz Leonz, Joh. Baptist, Maria Magdalena, Jakob Severin, Maria Agatha und Maria Carolina Meier. — Fischer, Geschwister Elisabetha und Pauline, von Geltwyl; in Wohlenschwyl. — Hübscher, Anna Maria, von Mägenwyl. — Frei, Robert Gregor, am Stein, Gemeinde Oberehrendingen. — Scherer, Joseph, Musers, Knecht im Streppel, Gde. Unterstiggenthal; vermögenslos. — Irniger, Adolf, Stülzers von Niederrohrdorf. — Gschwander, Egid., gewesener Bauunternehmer, in Ennetbaden angesessen gewesen; ausgetreten. — Dorer, Wittwe Verena geb. Brunner, zum Meierhof in Baden. Eingaben bis 28. April. **Bezirksgericht Brugg.** Hisam, Philipp Adam, Schuhmacher, von Helmstadt, Amts Sinsheim, Großh. Baden, in Veltheim; vermögenslos. Eingaben bis 20. April. — Wernli, Jakob, in der Hofmatt zu Thalheim. Eingaben bis 9. April. **Bezirksgericht Kulm.** Leutwyler, Rudolf, Jakobs, Fuhrmanns, Metzger, von und zu Reinach; beinahe vermögenslos. Eingaben bis 21. April. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hächler, Jakob, Fabrikarbeiter, von Othmarsingen; vermögenslos. — Wirz, Samuel, von Jezwyl, Fabrikarbeiter in Rupperswyl; vermögenslos. — Jent, Maria, in Niederlenz; vermögenslos. — Wildi, Barbara, Daniels, Taglöhners Ehefrau, von Schafisheim; vermögenslos. — Hegnauer, Heinrich, Sattler, von Seengen. Eingaben bis 25. April. **Bezirksgericht Muri.** Abt, Johann, in Kallern; vermögenslos. Eingaben bis 25. April. **Bezirksgericht Zofingen.** Müller, Johann Robert, Werkstattarbeiter im Gländ von und zu Niederwyl; vermögenslos. — Baumann, Adolf, Arzt, wohnhaft gewesen an der Kreuzstraße zu Ostringen, gegenwärtig in Tavannes, Kts. Bern; vermögenslos. — Ruesch, Jakob, Sohn, gewesener Straßenwärter, von und zu Ostringen; vermögenslos. — Bühler, Johannes, Zimmermann, von Vordemwald, in Muhen; vermögenslos. Eingaben bis 21. April. — Jäggi, Hermann, Joh. Jakobs sel., Landwirth beim Bahnhof, von und zu Aarburg. Eingaben bis 28. April. **Bezirksgericht Zurzach.** Schmid, Fridolin, Tönis von Gippingen, Gde. Leuggern. Eingaben bis 17. April.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Lenzburg. Rudolf, Theodor, Schuhmacher, von Pizi, Kantons Waadt; in Othmarsingen. Eingaben bis 21. April.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Lenzburg. Schneider, Friedrich, Schäftmacher in Lenzburg. — Berner, Samuel, Zimmermann, von Schafisheim. — Hintermann, Susanna, Taglöhners Ehefrau, von Braunegg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Suter, Verena geb. Rohner, von Freienwyl. — Zimmermann, Jakob Leonz, Güsfels von Stetten. **Bezirksgericht Kulm.** Graf, Rudolf, Daniels, Häusis von Leutwyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Wülser, Martin, Aloisis von Zeihen. **Bezirksgericht Zurzach.** Goßler, Maria Verena, Flechters von Koblenz. — Bürli, Katharina geb. Hägeli, von Klingnau. — Obrist, Stephan, Schuster in Gippingen, Gde. Leuggern.

Stellenausschreibungen. Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Bremgarten. Besoldung Fr. 400. — Lehrerstelle an einer Schule der Gemeinde Buchs. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Fahrwangen. Besoldung Fr. 1200. (Bei tüchtigen musikalischen Leistungen steht bedeutender Nebenverdienst in Aussicht.) — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Friedlisberg. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Hellikon. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Ittenthal. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Oberschule in Niederlenz. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 31. März bei den betr. Schulpflegen. — Lehrerstelle an der Rettungsanstalt Olsberg. Besoldung Fr. 1000., nebst freier Station für seine Person. Anmeldungen bis 31. März bei der Aufsichtskommission Olsberg, Herrn Pfarrer Schröter in Rheinfelden.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 16. März 1877.
Tagesumsatz 7000 B., wovon 1000 B. auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Omrawuttee	d. 5 1/4
Middl. Orl.	„ 6 1/2	Fair Broach	„ 5 11/16
Middl. Mobile	„ 6 3/8	Fair Seinde	„ 5 3/4
Middl. Egypt.	„ 6 1/2	Fair Madras	„ 5 1/8
Fair Egyptian	„ 6 3/4	Fair Bengal	„ 4 3/4
Fair Pernam	„ 6 7/8	Fair Tinnevelly	„ 5 3/8
Fair Bahia	„ 6 9/16	Fair Rio	„ 5 1/2
Fair Maceio	„ 6 5/8	Middl. fair Dholler.	„ 5 1/4
Fair Maranh.	„ 6 3/4	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Smyrna	„ 5 7/8	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16
Fair Dholler.	„ 5 3/16	Good fair Omrah	„ 5 7/16
Middl. fair Orl.	„ 7 1/2	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16
Good fair Egypt.	5 3/16		

Import 47,000 B. Amerikaner und Surats im Allgemeinen 1/16 niedriger.

Ulm den 17. März 1877.

		Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.		13	38	—	34	—	—
Waizen „	„	12	77	—	32	—	—
Einkorn „	„	12	—	—	—	—	—
Roggen „	„	10	45	—	—	—	25
Gerste „	„	10	17	—	03	—	—
Haber „	„	8	62	—	04	—	—

München den 17. März 1877.

		Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.		12	53	—	—	—	01
Korn „	„	9	51	—	10	—	—
Gerste „	„	9	42	—	—	—	46
Haber „	„	8	60	—	01	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 17. März 1877.
Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp. per Liter. Kabis per Kopf 20 bis 25 Rp. Frische Erbsen per Kilogr. Fr. 1. 60. 10 Rübli, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 3. Eier 9 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 10. bis 17. März 1877

Geburten.

Maria Ida, Töchterlein des Ferdinand Christian Walser, Schuster, von Rothweil (Baden).

Eheverkündigungen.

Joseph Keller, Pferdewärter, von Berikon, mit Elisabeth Kohler, von Unterbözberg; Beide in Aarau.

Balthasar Widmer, Mechaniker, von Bergdietikon, mit Elise Frühauf, von Jezwyl; Beide in Aarau.

Hans Schatzmann, Gerichtspräsident, von Windisch, mit Maria Siebenmann, von Aarau; Beide in Aarau.

Traugott Koller, Redaktor, von Winterthur, mit Rosalia Stephania Bueß, von Aarau; Beide in Meyriez.

Nikolaus Prantl, Maurer, von Strengen (Tyrol), in Aarau, mit Maria Wildi, von und in Suhr.

Trauung.

Leopold Kielholz, Kantonskriegskommissär, von Aarau und Mettau, in Aarau, mit Anna Rosa Schütz, von und in Sumiswald.

Todesfälle.

Martha Heller, Töchterlein des Heinrich Heller, Rechtsagent, von aarg. Erlisbach.

Daniel Rufli, Steinhauer, von Aarau.

Vorräthig in allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht**'schen Buchhandlung):

Der lustige Deklamator.

Auswahl komischer Dichtungen zum Vortragen in fröhlichen Kreisen.

Drittes Bändchen: 58 Deklamationen.
80. Eleg. brosch. Preis: 1 Fr.

☛ Das erste und zweite Bändchen dieser beliebten Sammlung ist fortwährend zu haben und kostet jedes gleichfalls 1 Fr.

Aarau, Samstag, № 24. 24. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Landwirthschaftliches.

(Korrespondenz.) Jedermann weiß, daß nur aus einem guten, ächten und reinen Samenkorn, das wir der Muttererde übergeben, wieder eine edle und nutzbringende Pflanze entstehen kann und daß, wenn der Landmann sich seine Erndten sichern will, er zunächst darauf bedacht sein muß, nur ächten und unverfälschten Samen auszusäen. Wir haben nun dieses Mal blos die Futtersämereien im Auge, und zwar zunächst diejenigen der Lucerne und des Ackerklees. In gegenwärtiger Zeit des Schwindels in welcher wir von hüben und drüben von Lebensmittelfälschungen aller Art gar vieles hören, vernehmen wir auch mit gerechter Entrüstung, daß sich dieser Schwindel, oder vielmehr diese Betrügerei auch in den landwirthschaftlichen Samenhandel geworfen hat. Wir erfahren dabei, daß in Hamburg und auch in Böhmen Fabriken bestehen sollen, welche sich mit der Fabrikation von Kleesamen befassen, der aus kleinen Steinchen besteht und dabei so täuschend gefärbt wird, daß er äußerlich vom eigentlichen Kleesamen fast nicht zu unterscheiden ist. Im letzten Jahre sind nun auch im Kanton Aargau gefälschte Samen verkauft worden, indem anstatt des Samens der Lucerne, der Same des gehörnelten Schneckenklees (Medicaco denticulata) verkauft wurde. Es ist dieses eine Kleeart, deren Same von demjenigen der Lucerne nur schwer zu unterscheiden ist und daher der Handel damit gar leicht zu Betrügereien führen kann. Das Gewächs selbst kann aber nur als Unkraut bezeichnet werden und hat somit als Futter für die landwirthschaftlichen Nutz-Thiere durchaus keinen Werth. Nach einem Berichte des 4. Heftes der „Schweizer. landwirthschaftlichen Zeitschrift" lauf. Jahres sind es die Geschäftshäuser von Abraham Rhein in Basel, Steinenvorstadt 54., und Em. Rhein in Paris, welche sich mit dem Verkaufe dieser vermeintlichen Lucerne befassen und mit deren Samen vor einem Jahre, so viel uns bekannt, in den Bezirken Zofingen, Lenzburg, Bremgarten ꝛc. eine große Anzahl von Jucharten angesäet und dadurch den Landwirthen vollständig ertraglos wurden. Noch finden sich nach der „Schweizerischen landwirthschaftlichen Zeitschrift" bei oben gedachtem Hause in Basel 16 Ballen oder 32 Zentner dieses falschen Lucernesamens vorräthig, mit welchem Quantum der Ertrag von 100 Jucharten werthlos würde.

Der Zweck dieser Zeilen geht nun dahin, unsere Landwirthe von Nah' und Fern auf diesen Samenschwindel und die dabei vorkommenden Betrügereien pflichtgemäß aufmerksam zu machen und sie dringendst zu ersuchen, im eigenen, wohlverstandenen Interesse ihren Samenbedarf an Klee, Luzerne und anderen landwirthschaftlichen Sämereien nur bei Samenhandlungen zu nehmen, welche auf Verlangen Garantie für die Aechtheit und Keimfähigkeit ihres Samens geben, oder der schweizerischen Samen-Controlstation in Zürich beigetreten sind. Ueber letzteres Institut werden wir uns des Näheren in einer der nächsten Nummern dieses Blattes aussprechen.

Regulativ

für den dieses Jahr in Baden abzuhaltenden kantonalen Gemüsebaukurs für Frauen und Töchter.

§. 1. Der Kurs zerfällt in 2 bis 3 Abtheilungen, deren erste eine ganze Woche und die übrigen 1 bis 2 Tage andauern.

§. 2. Die Kurstheilnehmerinnen müssen mindestens 17 Jahre alt sein. Die Anmeldungen geschehen bei der Staatswirthschafts-Direktion und verpflichten für die Theilnahme an allen Abtheilungen des Kurses.

§. 3. Ein Frauen-Comité wird für möglichst billige Unterbringung und gute Verköstigung der Kurstheilnehmerinnen sorgen und über diese — außer der Unterrichtszeit — zweckmäßige Aufsicht führen.

§. 4. Der Unterricht zerfällt in die theoretische Anleitung über den Gemüsebau im Allgemeinen und Speziellen und in die verschiedenen praktischen Arbeiten. Derselbe ist unentgeldlich.

§. 5. Die Verköstigung und die nöthigen Unterrichtsmittel haben die Kurstheilnehmerinnen zu bestreiten.

§. 6. Die Staatswirthschafts-Direktion sorgt, je nach der Zahl der Anmeldungen, für die erforderlichen Lehrkräfte und nimmt die daherigen Kosten nebst denjenigen für die nöthigen Arbeitswerkzeuge und Sämereien auf ihre Rechnung.

§. 7. Am Schlusse der ersten Kursabtheilung findet eine kurze Prüfung mit den Theilnehmerinnen statt.

§. 8. Mit der Leitung des Kurses und den speziellen Ausführungsbestimmungen wird, nach dem Vorschlage der aargauischen landwirthschaftlichen Gesellschaft, der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins von Baden betraut, welcher zu dem Zwecke ein Programm aufstellen wird.

Gegeben mit Bewilligung des Regierungsrathes in Aarau, den 21. März 1877.

Der Staatswirthschafts-Direktor:
Dr. Brentano.

Anmeldungen zur Theilnahme am Gemüsebaukurs sind bis zum 8. April der Staatswirthschafts-Direktion einzureichen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 20. März.

Dem Herrn Gemeindeammann Nußbaumer, von Rheinfelden, wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der Verwaltungskommission unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Es werden folgende Offiziersbeförderungen vorgenommen: Zu Majors bei der Infanterie (Landwehr): Zschokke, Guido, von Aarau; Lüthy, Adolf, von Schöftland. Zu Oberlieutenants bei der Infanterie (Schützen): Bertschinger, Max, von Lenzburg, in Wildegg; Bally, Eugen, von Aarau (beide mit Anciennität vom 24. Januar 1877); Offenhäuser, Paul, von Zofingen.

Zu Getränksteuereinnehmern werden gewählt: in Spreitenbach: Polizeisoldat Hunziker, Rudolf, und in Sinserbrücke: Polizeisoldet Hediger, Jakob.

Einem von der Staatswirthschafts-Direktion vorgelegten Regulativ über einen in diesem Jahr in Baden abzuhaltenden Gemüsebaukurs für Frauen und Töchter wird die Genehmigung ertheilt.

Die in der Vollziehungsverordnung zum Gesetz über Maß und Gewicht vorgeschriebenen Probeflaschen für die Wirthe sollen demnächst denselben zugestellt werden.

— Aarau, 22. März. Das Kriminalgericht verurtheilte den Jos. Leonz Brühlmann, Strickerkarlis, Leineweber, von Dorfmuri, wegen Schändungsversuch zu 3 Jahren Zuchthaus, verbunden mit vierjähriger Einstellung, von Beendung der Strafzeit hinweg, und zu Bezahlung der Kosten der Untersuchung.

— Aarau. Die alte Kaserne am Schloßplatz, welche schon so viel zu sprechen gab, ist gegenwärtig im Abbruch begriffen.

— Reinach. Letzten Dienstag Vormittags starb in hier unerwartet schnell Herr Oberstl. J. J. Gautschi in der Gerbe.

— Bünzen. Hohes Alter. In der dasigen Armenanstalt befanden sich in letzter Zeit drei Weibs- und eine Mannsperson im Alter von 81, 83, 88 und 84 Jahren.

— Zofingen. Zum Präsidenten der Bezirkskulturgesellschaft ist an Stelle des an die Kirchgemeinde Seengen berufenen Herrn Pfarrer Hasler letzten Sonntag Herr Pfarrer Buß gewählt worden.

— Zofingen. Die am letzten Samstag stattgefundene Versammlung der Aktionäre der hiesigen Bank hat den vorgelegten Jahresbericht genehmigt. Herr Offenhäuser, der seit Gründung dieses Institutes mit unermüdlichem Eifer, Ausdauer und Hingabe als Präsident des Verwaltungsrathes funktionirte, gab zum allgemeinen Bedauern die Demission ein. An seine Stelle wurde Herr Geiser-Ryser, langjähriges Mitglied des Verwaltungsrathes und des Bankvorstandes, gewählt. Für den austretenden Herrn Leupold-Ringier, ebenfalls langjähriges Mitglied des Verwaltungsrathes, wählte die Versammlung Herrn F. Scheuermann in Aarburg.

— Zurzach. Am 30. März, Morgens zwischen 5 und 6 Uhr, ist in Leibstadt ein theils mit Stroh und theils mit Ziegeln bedecktes Wohnhaus sammt Scheune, versichert zu Fr. 3200., abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 17. März. Im Nationalrath wurde die Petition des schweizerischen Vereins gegen Impfzwang und die Gegenpetition von Impffreunden zur Prüfung und Begutachtung dem Bundesrath zugewiesen. Segesser hat eine Motion eingebracht auf Sistirung der Revaccination beim Militär. Der Antrag auf Einführung einer zollamtlichen Handels-Statistik wurde mit 39 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Die Anträge des Bundesrathes, betreffend Organisation des Lazareth-Trains, wurden genehmigt. Die Aargauer-Verfassung wurde gleich wie im Ständerath sanktionirt, ebenso der Antrag auf Errichtung einer chemischen Versuchsstation an der landwirthschaftlichen Abtheilung des Polytechnikums. Hierauf folgt Behandlung und theilweise Entsprechung der Petition Jaccard.

Im Ständerath wurde der Rekurs der Berner-Regierung gegen Wallis wegen Gerichtsstand an den Bundesrath zur Vervollständigung der Akten gewiesen. Die Interpellation Bodenheimer's wurde von Schenk dahin beantwortet, daß der fragliche Gesetz-Ergänzungsentwurf vom Bundesrathe noch nicht durchberathen sei, in der nächsten Session den Räthen aber sicher vorgelegt werde. Der Tarif für Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten pro 1877 wird nach höheren Kommissions-Ansätzen festgestellt.

Sitzung vom 19. März. Gewährleistung der Schwyzer-Verfassung. Die Kommissions-Mehrheit (Keel, Rohr [Aargau] und Planta) beantragt bezüglich des Schul- und Kloster-Artikels die Gewährleistung unter Vorbehalt, wie derselbe vom Ständerath gemacht worden; bezüglich der Beamtenwahlen, welchen Artikel der Ständerath nicht gewährleistete, will die Kommissions-Mehrheit ebenfalls sanktioniren, da nach Maßgabe der dermaligen Bevölkerungsverhältnisse ein Ortsvorrecht im Sinne des Art. 4. der Bundesverfassung nicht vorhanden ist, vielmehr durch diese Repräsentanzbestimmung eine Störung der Rechtsgleichheit der verschiedenen Landestheile verhütet werden solle. Die Minderheit (Philippin und Zyro), unterstützt von Carteret, will überall dem Ständeratsbeschlusse beistimmen. Holdener vertheidigt die Schwyzer-Verfassung.

Ständerath. Wie Ziegler und Konsorten es im Nationalrathe gethan, so stellt heute Vigier aus Opportunitätsgründen den Antrag, das Fabrikgesetz dermalen nicht mehr zu beendigen. Zangger will das Fabrikgesetz beendigen, aber das Militärsteuergesetz nicht. Gegen Vigier und Zangger sprechen Weber, Ringier, Hofer, Jenny, Keller und die Bundesräthe Schenk und Scherer; für den Antrag Zangger votirt Schaller. Schließlich wird der Antrag Zangger abgelehnt und ebenso der von Vigier, worauf der Rath mit 30 Stimmen beschließt, das Fabrikgesetz zu beendigen. Hier werden die wenigen Differenzen noch erledigt. In den meisten Punkten beantragt der Referent Kappeler Zustimmung zum Nationalrath mit wenigen Modifikationen. Ohne Diskussion wird der Kommission beigestimmt. Schließlich wird noch eine Redaktionsverbesserung vorgenommen. Den Fristverlängerungsgesuchen für die Bahnen Pfäffikon-Brunnen und Stans-Rothschuh (Brünigbahn) wird trotz der Opposition Kappeler's, welche einer kurzen Diskussion zwischen Sulzer, Wirz, Vigier, Bodenheimer und Schenk ruft, auf den Antrag des Referenten Keller auf zwei Jahre entsprochen.

Sitzung vom 20. März. Im Nationalrath wurde bezüglich der Frage der Gewährleistung der Schwyzer-Verfassung mit 61 gegen 35 Stimmen der Minderheitsantrag genehmigt und demnach dem Ständeratsbeschlusse beigestimmt. Der Mehrheitsantrag wurde noch verfochten von Eberle und bedingungsweise von Schoch, der Minderheitsantrag von Bundesrath Anderwert. Der Klage des Auswanderungsagenten Christ-Simmener in Genf gegen den Bundesrath auf Schadenersatz wurde keine Folge gegeben. Die Motion Segesser, betreffend Revaccination, wurde mit großer Mehrheit unerheblich erklärt.

Der Ständerath beharrte bei der Handels-Statistik auf seinem Beschluß, mit Ausdehnung desselben auf Postgegenstände. Er verweigerte die Fristverlängerung für die Linie Bern-Ins-Cornaux, bewilligte aber eine solche für die waadtländischen Jurabahnen und erklärte die Motion Estoppey für erheblich; ferner stimmte er dem Nationalrath bei bezüglich der Organisation des Lazareth-Trains, bezüglich der Wasserfallenbahn und der Petitionen Jaccard und Fröhliger.

Sitzung vom 21. März. Vom Ständerath wurde beim Rekurs der Guiden Buri und Müller wegen Versetzung zu einer andern Waffe, weil hier der Bundesrath die letzte Instanz ist, zur Tagesordnung geschritten. Es wurde beschlossen, das Militärsteuergesetz in der gegenwärtigen Session zu erledigen. Die Eisenbahn-Motion Keller wurde angenommen und die Fristverlängerung Seebach-Zürich bewilligt.

Im Nationalrath begann heute die Behandlung der mit dem Ständerath beim Stimmrechts-Gesetz bestehenden Differenzen. Breitspurige Debatten fanden statt, namentlich beim Kompromiß-Beschluß des Ständerathes bezüglich des Stimmrechtsausweises, wo heute noch kein Beschluß gefaßt wurde.

Die Vereinigte Bundesversammlung entsprach heute drei Begnadigungsgesuchen wegen Diebstahls im Militärdienst Verurtheilter, von denen jedoch zwei die Hälfte und einer den größten Theil der Strafe schon abgesessen; dagegen wies sie ein Begnadigungsgesuch eines wegen Eisenbahngefährdung Verurtheilten mit 61 gegen 42 Stimmen ab.

— Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 21. März. Der Bundesrath beantragt, die drei der Bern-Luzern-Bahn zugestandenen Konzessionen dem Kanton Bern zu übertragen und die Frist für die Vollendung und Betriebseröffnung der Bahn Langenthal-Wauwyl vom 31. März 1879 auf den 1. Juli 1884 zu verlängern.

Wagnières, Vice-Konsul in Florenz, lehnt ab. Das Vice-Konsulat geht ein.

Brasilien tritt in den allgemeinen Postvereinsverband unter den nämlichen Bedingungen, wie sie für die französischen Colonien und Britisch-Inseln aufgestellt worden sind.

— Bundesstadt, 19. März. Vom 1. April an werden folgende britische Colonien dem allgemeinen Postverein angehören: Ceylon, Straits Settlements (nämlich Singapore, Penang, Wellesley und Malacca), Hongkong und Labuan in Asien; Jamaica, Bermuda und Trinidad in Nordamerika; Britisch-Guyana in Südamerika; Mauritius und Dependenzen (worunter die Seyschellen) in Afrika.

Vom obigen Zeitpunkte an werden die Taxen im Verkehr mit diesen Ländern die nämlichen sein, wie diejenigen im Verkehr mit Britisch-Indien und den französischen Colonien, nämlich: frankirte Briefe von der Schweiz 50 Cts. für je 15 Gramm; unfrankirte Briefe nach der Schweiz 75 Cts. für je 15 Gramm; Korrespondenzkarten 20 Cts. Drucksachen (incl. Zeitungen), Waarenmuster und Geschäftspapiere 10 Cts. für je 50 Gramm. Fixe Rekommandationsgebühr 20 Cts., fixe Rückscheingebühr 20 Cts.

— Falsches Geld. Es circuliren falsche schweizerische Zweifrankenstücke. Diese Stücke sind statt 10 Gramm, wie die ächten, nur 7 Gramm schwer und bestehen aus Zinn, Antimon und Zink; sie tragen die Jahreszahl 1874 oder 1875. Von den ächten unterscheiden sich die falschen Stücke durch ihr geringes Gewicht und die schmutzige, in's Graue spielende Farbe. Das Gepräge ist weniger scharf, was namentlich an dem Wort Helvetia, sowie an der Jahreszahl deutlich wahrgenommen werden kann; ferner sind diese Stücke fettig anzufühlen, was bei den ächten nicht der Fall ist. Der Rand ist wie bei den ächten gezahnt und scheint auf einer Drehbank sorgfältig ausgearbeitet worden zu sein.

— Arbeiter-Kongreß. Zu Pfingsten soll wieder ein allgemeiner Arbeiter-Kongreß in der Schweiz stattfinden und an demselben ein vom Comité des Arbeiter-Bundes aufgestelltes Programm zur Annahme vorgelegt werden.

— Eisenbahnfusion. Das „Journal de Genève" will wissen, unter Patronage des Bundesrathes werde augenblicklich über eine Fusion sämmtlicher schweizerischer Eisenbahnen verhandelt und zwar auf Antrieb gerade der großen Eisenbahnen.

— Schweizer. Westbahnen. Die schweizerischen Westbahnen haben im Februar bei 487 Betriebskilometer Fr. 756,000. eingenommen gegen Fr. 778,000. bei nur 367 Betriebskilometern im gleichen Monat des Vorjahres.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,20 Meter, Airolo 26,50 Meter, Total 57,70 Meter; durchschnittlich per Tag 8,25 Meter.

Basel. Zur Stelle eines Universitäts-Pedells für Basel haben sich nahe an 120 Bewerber gemeldet.

Bern. Die Pfleglinge der Berner Privat-Blindenanstalt werden am Ostermontag in Bern ein Konzert geben, dessen Ertrag für die Anschaffung einer Orgel im Fest- und Musik-Saal der Anstalt bestimmt ist.

— Man meldet neue Unglücksfälle beim Eisbrechen am Grindelwald-Gletscher. Ein Christian Schläppi fällt am 12. d. in einen Gletscherriß und wird mit einer lebensgefährlichen Wunde heraufgezogen. Ein zentnerschwerer Eisblock traf am 13. März einen jungen Arbeiter auf den Rücken und verletzte ihn schwer.

— In der Carteuse bei Thun haben zwei Gärtnerbursche im Spaß einen Zweikampf aufgeführt. Der Eine zielte mit einer nach seiner Meinung ungeladenen Flinte auf den Andern, drückte los und ein voller Schrotschuß drang dem Freunde in den Unterleib, ihn tödtlich verwundend.

— An der Steigerung vom 19. März in Spiez wurden die sämmtlichen Liegenschaften des Hrn. Ferd. v. Erlach in Spiez um Fr. 600,000. von der Eidgen. Bank in Bern erworben. Das Hotel einzig hat so viel gekostet.

Genf. Der in Evian verstorbene General Madeleine hat dem Hospice général in Genf, in dankbarer Rückerinnerung an die Pflege, die er im alten Spital im Jahre 1815 gefunden, als er die Artillerie des Forts Ecluse kommandirte, Fr 3000 vermacht.

— Letzten Sonntag wurde in Genf ein junger Mensch verhaftet, der von Nimes aus, wo er die Summe von Fr. 180,000. gestohlen hatte, steckbrieflich verfolgt worden war.

Solothurn. Letzten Montag verstarb in Obergösgen an einem Schlaganfall der allgemein beliebte Herr Gemeindeammann Fridolin Straumann. Er bekleidete seit einer Reihe von Jahren die Stelle eines Friedensrichters und Gemeinderathes und wurde erst vor Kurzem als Gemeindeammann gewählt.

— Schönenwerd. Letzten Samstag wurden vom Staate zwei ehemalige Stiftsgebäude (die Probstei und ein Kaplanhaus) verkauft und dabei Fr. 17,500. mehr gelöst, als der Schatzungswerth des Dekretes (Fr. 12,000.) betrug. Diese Summe wird ganz oder zum großen Theil in den Fond zur Errichtung eines Kantonsspitals in Olten fließen.

St. Gallen. Der ornithologische Verein des Toggenburgs hat beschlossen, vom 17. bis und mit dem 26. Juni in Wyl eine Vogel-Ausstellung abzuhalten.

— Letzten Samstag Abend gerieth zwischen Oberriet und Altstätten ein Eisenbahnwaggon I. und II. Klasse in Brand. Der Zug hielt sofort an. Die zwei in dem Waggon befindlichen Personen stiegen aus und der brennende Wagen wurde vom Zuge losgekuppelt. Der Wagen brannte bereits vollständig aus. Das Feuer soll bei der Heizeinrichtung im Damencoupé entstanden sein.

Tessin. Airolo, 20. März. Der Gotthardpaß ist seit gestern wieder wegen Schneefall unterbrochen. Jeglicher Verkehr ist eingestellt. Es schneit tüchtig fort.

— Ueber die letzten Mordthaten wird die bestimmte Erklärung abgegeben, daß sämmtliche nicht von Tessinern, sondern von Italienern verübt worden seien, und zudem zwei derselben außer dem Kanton begangen worden sein.

Thurgau. Die Sennerei-Gesellschaft Tägerschen vergab bei der vorletzten Sonntag abgehaltenen Versammlung für laufendes Jahr die Milch für 14 Rp. per Liter.

Waadt. Die Israeliten in Lausanne haben in der Rue Grand St. Jean eine elegant geschmückte Synagoge eingerichtet, die vorletzten Freitag nach hebräischem Ritus durch den Ober-Rabbiner Werthheimer aus Paris eingeweiht wurde.

— Nach dem „Nouv. vaud." haben sich vier Schweizer und vier Franzosen zusammengethan, um zu wissenschaftlichen Zwecken eine Reise nach den Nilquellen zu veranstalten.

— Trotz des ungünstigen Wetters hat am letzten Sonntag (Eröffnungstag) die Lausanne-Ouchy-Bahn glänzend debütirt. Von Nachmittags 1 Uhr weg giengen bis Abends halb 7 Uhr 28 Züge nach Ouchy ab und wurden gegen 4000 Personen befördert.

— Am 14. März wurde einem Kaufmann in Morges seine Kasse mit Fr. 1000. Inhalt an Baar und Papieren gestohlen. Andern Tages fand er die Kasse wieder im Garten und zwar gefüllt. Der Dieb hatte für seine Mühe nur einige hundert Franken behalten.

Zürich. In Oetweil regieren Masern und Scharlach so stark, daß die Schulen eingestellt werden mußten.

Ausland.

Deutschland. Das großh. Bezirksamt Konstanz macht bekannt, daß in Gailingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

— Berlin, 20. März. Stosch's Entlassungsgesuch wurde gestern vom Kaiser genehmigt.

— Göttingen. Ein gelungener Studentenstreich. Mehrere begüterte Studenten Göttingens machten vor einiger Zeit eine Lustfahrt nach einem benachbarten Orte und kamen mitten in eine Geldstagssteigerung. Ohne zu wissen, um was es sich handelt, bieten sie mit und ein junger Baron erhält für 540 Mark den Zuschlag. Erst jetzt erfährt er, daß er ein Häuschen gekauft, das einer armen Wittwe auf dem Wege der Zwangsveräußerung verkauft worden war. Sofort läßt er sich zur bisherigen Eigenthümerin führen und macht ihr nicht nur mit der längst verloren geglaubten Hütte, sondern auch mit der noch im Beutel übrig gebliebenen Baarschaft ein schönes Geschenk.

— Oberschlesien. Seit Mitte November vorigen Jahres sind in den Kreisen Beuthen, Kattowitz und Pleß 1555 Personen am Hungertyphus erkrankt und 151 davon gestorben. Gleiche Nachrichten kommen aus den Industriebezirken am Waldenburger-Gebirge.

Italien. Rom, 19. März. Ein Circular des Justizministers betrachtet die Ansprache des Pabstes als eine Undankbarkeit gegen den König. Dasselbe sagt, die Sprache sei gereizt und heftig und fügt bei, wenn man auch die Freiheit des Pabstes respektire, so könnte man doch die Journale, welche die Ansprache reproduziren, verfolgen. Da aber die Regierung ihre Toleranz und Langmuth beweisen wolle, lade er den Generalprokurator ein, die einfache Reproduktion der Ansprache nicht zu verfolgen.

— Rom, 20. März. Im heutigen Konsistorium hielt der Pabst eine kurze Allokution, worin er das am 12. März Gesagte bekräftigte und hinzufügte, er werde vor der ganzen Welt protestiren, daß man ihm die Redefreiheit entziehen wolle. Der Pabst wurde von einem schweren Unwohlsein befallen.

— Kapitän Boyton hat am 10. März abhin die Meerenge von Messina, von der Scylla zur Charybdis während eines wüthenden Sturmes glücklich durchschwommen. Die Durchfahrt dauerte 5 Stunden. Während derselben wurde der Kapitän von einem großen Haifisch angegriffen, den er zwar in die Flucht jagen konnte, dabei aber von dem Schwanz des Thieres erhebliche Contusionen davon trug. Nach seiner Tour in Italien gedenkt Herr Boyton der Schweiz und namentlich Genf einen Besuch abzustatten.

Rußland. St. Petersburg, 20. März. Der Londoner Protokollentwurf liegt hier seit gestern vor. Man ist hier zur Verständigung mit der englischen Regierung geneigt und betrachtet die Herstellung einer solchen für wahrscheinlich. Nachrichten aus Montenegro zufolge gab Nikita die Forderung der Abtretung von Spizza auf; er bestehe dagegen auf der Abtretung des Bezirkes Nikšik und auf Freigebung der Schiffahrt auf dem Bojanafluße. Es heißt, der Fürst würde sich, falls die Pforte ein solches Abkommen ablehnt, an die europäischen Mächte wenden.

— Aus St. Petersburg wird gemeldet, daß zwei Vertheidiger der im letzten Moskauer-Prozesse verurtheilten Sozialisten wegen der bei den Plaidoyers erfolgten Aeußerung allzuliberaler Ansichten zufolge Ukas des Czaren aus Rußland verbannt wurden.

Serbien. Das serbische Gebiet ist nun von den ottomanischen Truppen geräumt. Die Räumung vollzog sich in größter Ordnung und es wurden zwischen den Kommandanten beider Armeen Freundschaftsbeweise ausgetauscht.

Türkei. Es ist sehr zweifelhaft, daß die Pforte dem internationalen Protokoll beitreten werde.

— Die Truppensendungen nach dem Süden wurden laut polnischen Berichten auf Befehl aus St. Petersburg eingestellt.

— Der Friede mit Montenegro wird als unmöglich betrachtet, es sei denn, daß Rußland sofort seine Vermittlung anbietet.

— Depeschen aus Teheran melden, daß die Türken in Erzerum lebhafte Vorbereitungen für den Fall des Kriegsausbruches treffen. Fortwährend werden Truppen an die russischen Grenzen geschickt, woselbst jetzt, die starken Festungsgarnisonen nicht mitgerechnet, 50,000 Mann reguläre Truppen aufgestellt sind.

Amerika. Washington, 20. März. Der Präsident hat demokratische Deputationen aus dem Süden empfangen, welche die Rückberufung der Bundestruppen verlangen, ebenso republikanische Deputationen, welche die Anerkennung der republikanischen Regierungen in Louisiana und Süd-Carolina fordern. Hayes versprach, die Frage seinem Kabinete zu unterbreiten. Der demokratische Gouverneur Louistana's verlangt vom Bundesgericht die Austreibung des republikanischen Gouverneurs Packard aus den Staatsgebäuden. Packard läßt Truppen anwerben, um Widerstand zu leisten. Die demokratische Polizei verhaftet die Werber.

— New-York, 18. März. Der Dampfer „Rußland", von Antwerpen kommend, ist in der vergangenen Nacht in der Nähe von Longbranch gescheitert; es gelang jedoch, sämmtliche Passagiere und Mannschaften mit Rettungsbooten an's Land zu bringen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 22. März. Der Sturmwind hat sich nach Rußland verzogen. Das Barometer ist in Dünkirchen um 13 mm., in Valentia um 10 mm. gestiegen. Ueberall Westwind. Der Stand des Wetters ist wieder ein ruhiger geworden.

Anzeigen.



Verkaufs- und Pacht-Steigerung.

Die Gemeindegutsverwaltung von Zofingen läßt über den dem dasigen Spitalgute gehörenden **„untern Spitalhof"**, zum größten Theil in der Gemeinde Ostringen gelegen, am Dienstag den 3. April 1877, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthof zum Rößli dahier eine öffentliche Verkaufs- und Pachtsteigerung abhalten.

Der Hof enthält ein **Wohnhaus**, eine große **Scheune**, ein **Wasch-** und **Backhaus**, einen **Speicher** und

an **Ackerland** 42 Jucharten 39,183 □Fuß oder 15 Hektaren 47,26 Aren,
„ **Mattland** 14 „ 7,950 „ 5 „ 11,15 „

Der sogenannte „Neun Jucharten-Acker", östlich an die Nationalbahn grenzend, wird bei diesem Anlasse auch parzellenweise zum Verkauf gebracht und in 4 Abtheilungen gerufen.

Kaufs- und Pachtliebhaber wollen sich gefälligst an Herrn Gemeindekassier Huber wenden, bei welchem auch die günstigen Bedingungen eingesehen werden können.

Zofingen den 12. März 1877.

Aus Auftrag:
Die Gemeindekanzlei.

1] (Z. 12. Q.)

Vieh-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt nächsten Dienstag den 27. März an eine öffentliche Steigerung:

10 gute **Milchkühe** und 1 **Rind**.

Die Kühe sind bereits alle ganz jung und 7 davon werden in den nächsten Tagen und Wochen kalbern, ebenso das Rind.

Die Steigerung beginnt Mittags 12 Uhr.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Holziken den 22. März 1877.

2] A. Bolliger im Hard.

Pachtsteigerung.

Mit Bewilligung und unter Aufsicht der Waisenbehörde Gränichen werden künftigen Mittwoch den 28. l. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Gasthause zur „Linde" dahier unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen folgende Liegenschaften an eine öffentliche Pachtsteigerung gebracht:

A. Gemeinschaftliches Eigenthum des Samuel und der Kinder des Jakob Näf, Gehlis von Gränichen:

1) das zu Fr. 3150. geschätzte und versicherte zweistöckige **Wohnhaus** im Dorfe Gränichen, mit gewölbtem Keller und Scheuerwerk, unter Strohdach;
2) circa 1 Jucharte oder 36 Aren **Hausplatz** und **Baumgartenland**;
3) circa 2 Jucharten und 20,700 □′ **Mattland** im Tönler, die Häggimatt genannt, oder 90,06 Aren haltend;
4) 47,624 □′ oder 42,62 Aren **Ackerland** in der Ei.

B. Einziges Eigenthum des Samuel Näf, Gehlis:

1) 16,085 □′ oder 14,47 Aren **Ackerland** im Unterfeld;
2) 19,383 □′ oder 17,44 Aren **Ackerland** vor der Mauer.

C. Einziges Eigenthum der Kinder des Jakob Näf:

1) 14,773 □′ oder 13,29 Aren **Ackerland** obenher der Kirche;
2) 20,775 □′ oder 18,07 Aren **Ackerland** in den Straßäckern.

Zu dieser Pachtsteigerung werden Pachtliebhaber höflichst eingeladen.

Gränichen den 22. März 1877.

Der Beauftragte:
3] F. Widmer.

Fahrhabesteigerung.

Am Dienstag den 27. März nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, findet eine öffentliche freiwillige Steigerung statt über 100 Stück **Roggenschäube**, etwas dürre **Läden**, einige Stück beschlagenes **Holz**, sowie über verschiedene hausräthliche Effekten.

Kaufsliebhaber sind zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Wittwyl den 22. März 1877.

Der Vormund:
4] Jakob Bolliger-Dätwyler.

Fahrhabe-Steigerung.

Ueber die zum Nachlasse des Rudolf Hunziker, Botheinrichs von hier, gehörenden Beweglichkeiten, worunter 3 **Wägen**, 1 **Pflug** und viele andere **Haus-** und **Feldgeräthschaften**, wird am Dienstag den 27. d. Mts., von Mittags 12 Uhr an, eine freiwillige Verkaufssteigerung abgehalten; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Stafelbach den 21. März 1877.

Der Beauftragte:
5] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung und Erledigung der Steigerungsverhandlungen im Geldstag über Streit & Comp. in Reinach werden zur Versteigerung kommen:

I.

Am Donnerstag den 5. April nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum Bären in Reinach:

A. Liegenschaften:



1) Ein Fabrikgebäude mit ehehafter Wasserkrafts-Berechtigung von circa 5 à 6 Pferdekräften, mit 3 Kellern, Transmissionen ꝛc.; im Brandassekuranz-Cataster geschätzt um Fr. 37,000.
2) Ein Wasserradgebäude mit einem Wasserrad, geschätzt um Fr. 2400.
3) Ein Hutschwefelgebäude, geschätzt um Fr. 300.
4) 1 Hektare und 15,56 Aren (3 Jucharten und 8430 □′) dabei gelegenes Mattland, mit Inbegriff der Gebäudeplätze.

II.

Von Freitags den 6. April nächsthin an im Fabrikgebäude:

B. Maschinen:

Circa 250 Geflechtmaschinen, Nr. 7r und 49r, nebst einer Parthie Spindeln, Gewichtli, Spühli, Spuhlen, Spuhlenkistchen, Spuhlräder, 2 große Geflechtwalzen, sowie 2 Geflechtpressen und andere zu dieser Fabrikation gehörende Gegenstände, 3 Bändelmaschinen mit Petroleum-Apparat, nebst Haspeln, 2 Bändelwalzen (System Eberhardt), 1 Jaccard-Webstuhl neuester Konstruktion, 1 Spuhlmaschine und verschiedene Goffrir-Maschinen, 1 Drehbank mit vollständigem Werkzeug, 1 Hobelbank und 1 Werkbank mit Zubehörde.

C. Mobiliar ꝛc.:

Verschiedene Coaks- und Cylinder-Oefen, mehrere Fergbänke, darunter eine mit Bett, eine größere Anzahl Schränke, Tische, Stühle und Tabourets, 2 Steh- und 2 Sitzschreibpulte, 2 Schwefelkästen und mehrere Hutgestelle, eine größere Anzahl Hänge-, Maschinen- und Ligroin-Lampen, verschiedene Waagen, worunter eine Decimalwaage mit Gewicht, eiserne und kupferne Pfannen, sowie 2 Kupferkessel, mehrere Wasch- und Bleichestanden, ein Lösch-Apparat (Extincteur).

Circa 3000 Ziegeln, mehrere Klafter Buchenholz, Torf, Coaks, Reiswellen und Anderes mehr.

Die Steigerung beginnt jeweilen Vormittags 9 Uhr.

Kulm den 13. März 1877.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Gerichtspräsident:
Steiner.
Der Gerichtssubstitut:
6] J. Frey.

Gerichtliche Steigerung.



Im Geldstag über Gottlieb Hegnauer, Arzt in Reinach, wird Steigerung abgehalten:

A.

Am Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Herrn Dr. Hegnauer, Vater in Oberkulm:

Ueber ein Quantum **Heu**, circa 2000 Kilo, und ein Quantum **Hafer**, circa 300 Kilo.

B.

Gleichen Tages, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zum „Rößli" in Oberkulm über sämmtliche im Gemeindsbezirk Oberkulm gelegene Liegenschaften, als:

1) die Hälfte von einem Wohnhaus, sammt Bescheurung im Schneckacker, versichert zu Fr. 3500., mit dem Vater des Geldstagers unvertheilt;
2) die Hälfte von circa 13 Hektaren Matt-, Acker- und Holzland in verschiedenen Abtheilungen, ebenfalls mit dem Vater des Geldstagers unvertheilt;
3) circa 1 Hektare und 8 Aren Mattland, „Dürrplatz" genannt;
4) circa 84 Aren Mattland im Rothal.

C.

Am Mittwoch den 4. April nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, bei der geldstaglichen Wohnung über sämmtliche Fahrhabe und Mobilien des Geldstagers.

D.

Am Donnerstag den 5. April nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Bären" in Reinach über sämmtliche in den Gemeindsbezirken Reinach und Menziken gelegene Liegenschaften, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus im Dorfe Reinach, versichert um Fr. 12,000.;
2) eine Scheune mit Magazin und Schuppenanbau;
3) circa 2 Hektaren und 52 Aren Kraut-, Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland in verschiedenen Abtheilungen.

Kulm den 17. März 1877.

Namens des Bezirksgerichts Kulm,
Der Gerichtspräsident:
Steiner.
Der Gerichtsschreiber:
7] Bolliger.

Gerichtliche Steigerung.



Im Geldstag über Daniel Müller, gewesener Gemeindeweibel, von Schöftland, werden am Samstag den 31. März nächsthin an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht:

1) Nachmittags 2 Uhr bei der geldstäglichen Wohnung sämmtliche Fahrhabe des Geldstagers.
2) Von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthof zum „Ochsen" in Schöftland die Liegenschaften, bestehend in:
   a. einem **Wohnhaus** mit Bescheurung, von Ries, Mauer und Holz, im Dorfe Schöftland, versichert zu Fr. 3500.;
   b. circa 60 Aren **Kraut- und Baumgartenland**, beim Hause liegend;
   c. circa 54 Aren **Ackerland** im Oberfeld, der Schlattacker;
   d. circa 16 Aren **Ackerland** auf dem Oberfeld;
   e. circa 54 Aren **Ackerland** auf der Stolten, Gemeindsbezirk Wittwyl.

Kulm den 16. März 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

8] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des Alois Soland ab Saalhof zu Kienberg bringen am Mittwoch den 4. April nächsthin, Abends punkt 7 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Kienberg an öffentliche Steigerung:

Den Hof **„Saal"** an der neuen Straße Kienberg-Erlinsbach, enthaltend 20 Jucharten des beßten Mattlandes mit Lettgruben, ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheune, laufenden Brunnen und Waldboden; ferner 3 Acker im Dorfe Kienberg.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Olten den 19. März 1877.

Der Amtsschreiber von Olten-Gösgen:

9] F. Brunner, Notar.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Auenstein bringt künftigen Dienstag den 27. März, von Nachmittags 1 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 4 Stück Weißtannen mit einem Cubikinhalt von 6,80 Festmeter;
2) 6 Stück Fohrenstämme mit einem Inhalt von 10,70 Festmeter.

Die Fohrenstämme, von guter Qualität und in sehr schönen Sortimenten, eignen sich vorzüglich für Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie auch zu Rebstecken.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Auenstein den 20. März 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

10] Andr. Frey.

Holzsteigerung.

Nächsten Mittwoch den 28. März, von Nachmittags 1 Uhr an, kommen in der „Rischeln", Waldung des ehemaligen Klosters Hermetschwyl, auf Steigerung:

1 Buchenstamm mit 0,54 Festmeter, 10 Rothtannen-Säghölzer mit 7,25 Festmeter, 34 Stück Bauholz mit 23,90 Festmeter, 6 Klafter Buchenspälten, 22 Klafter Buchenprügel, 21 Klafter Mischelholz, 9½ Klafter Tannenholz, 28 Tannen-Wurzelstöcke, 3200 Mischel- und 400 Tannenwellen.

Muri den 21. März 1877.

Der Kreisförster:

11] E. Döpfekel.

Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Am Mittwoch den 28. März nächsthin, Vormittags 9 Uhr, in der „Lachen" bei Hettenschwyl:

24 Stück Bauholz und Fohren, diese gut geeignet zu Rebstecken, mit 9,77 Festmeter, 75 Gerüststangen, 11 Fohrenklafter, 8 Klafter Stockholz und 3000 Reiswellen.

Nachmittags 1 Uhr in der „Kühstelle" bei Hettenschwyl:

16 Stück Bauholz mit 10,45 Festmeter, 27 Stangen, 7 Buchen- und 8 Fohrenklafter, sowie 800 Reiswellen.

Am Donnerstag den 29. März, Nachmittags 1 Uhr, im „Immenholz" bei Felsenau:

19 Fohrenstämme, zu Rebstecken dienlich, mit 13,26 Festmeter, 36 Schiffsrangen, 13 Buchen- und 22 Fohrenklafter, 11 Klafter Stockholz und 600 Reiswellen.

Sodann unmittelbar nachher in der „Härdlen" bei Leuggern:

800 Durchforstungs-Reiswellen.

Laufenburg den 21. März 1877.

Der Kreisförster:

12] J. J. Koch.

Brenn-, Nutz- und Bauholz-Holzsteigerungen.

1. Künftigen Montag den 26. März, Vormittags 10 Uhr, werden im Staatswald „Rainwald" bei Habsburg öffentlich verkauft:

6 Stück Weißtannen-Sägholz mit 17,68 Festm. (655 C'), 7 Stück Bauholz mit 2,1 Festm. (78 C'), 11 Stangen, 2 Buchenstämme mit 4,32 Festm. (160 C'), 6 Kirschbaum und 13 Buchenstangen mit 1,18 Festm. (44 C'), 1 dürre Fohre, 211 Stere Mischelholz, 354 Schlag- und 1400 Stück Durchforstungs-Reiswellen.

2. Am Donnerstag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Veltheimer-Erli" versteigert:

1550 Stück Durchforstungs-Wellen und 30 Bürden Birkenreis zu Besen.

Nachher wird der 1877ger Kahlschlag zu dreijähriger landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet.

Lenzburg den 21. März 1877.

Der Kreisförster:

13] Rud. Heusler.

Holz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Altenburg hält am Dienstag den 3. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der „Kalbhalden" eine freiwillige Steigerung ab über:

1) 3 Fohrenstämme, 7,4 Festmeter haltend; und
2) 1 Eichle, 1 Festmeter haltend;

wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Altenburg den 22. März 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:

14] J. Baur.

Holzsteigerung.

Daniel Mauch, Pintenwirth, und Johannes Mauch, alt Lehrer in Teufenthal, bringen künftigen Montag den 26. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, im „Zinsenthal" zu Unterkulm auf öffentliche Steigerung:

6 buchene Spälten- und Rugel-Klafter,
7 tannene " " "
8 Klafter Stöck und "
1420 buchene und tannene Reiswellen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen von dem

Beauftragten:
J. J. Wernli, Rechtsagent in Kulm.

Kulm den 19. März 1877. [15

Zu verkaufen:

Circa 2000 gesägte verfertige

Rebstecken;

bei J. J. Mauch, Gemeindeschreiber
16] in Teufenthal.

Zu verkaufen: Ein dreiräderiges **Kinder-Stoßwägelchen;** billig.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [17

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppers-wyl drei neue aufgerüstete **Wägen,** mit Leitern oder Brüggen, eisernen Achsen und Vormechanik; einspännig, auch zweispännig brauchbar. [18

Zu verkaufen: Eine Parthie

Rhum,

vorzügliche Qualität, in Quantitäten von 50 Liter à Fr. 1. 10. per Liter; bei Abnahme von 100 Liter und darüber etwas billiger.

Auskunft ertheilt die Verwaltung der Lagerhäuser in Aarau.

Ebendaselbst sind 15 Stück leere

Lager- & Transportfässer

sehr billig zu verkaufen. [19

Zu verkaufen:

1 **Nußbaumstamm,** 29 Cubikfuß haltend;
1 **Apfelbaumstamm,** 17 Cubikfuß haltend;
4 **Kirschbaumstämme,** zusammen 72 Cubikfuß haltend;

bei Andreas Wehrli, Brandis
20] in Küttigen.

Zu verkaufen:



Von zwei jüngst gekalberten **Kühen** die eine zur Auswahl. Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [21

Zu verkaufen:

Ein eingesetztes **Maurer-Geschirr,** bestehend in 2 größeren und 1 kleinen Hebeisen.

Beim Gleichen ein kupfernes **Bauche-Kessi,** noch bereits neu, circa 1½ Saum haltend.

Rud. Hunziker, Pintenwirth
22] in Obermuhen.

Zu verkaufen:



Ein 2½zölliger **Wagen** mit Vormechanik, sammt dreibäumigen eichenen Leitern und einer neuen Beune; bei

23] Simon Hediger in Ruppers wyl.

Waldpflanzen-Verkauf.

Bei der Forstverwaltung Möriken können circa 8000 vierjährige verschulte **Eschen-Pflänzlinge** bezogen werden.

Möriken den 20. März 1877.

24] Jak. Bryner, Forstverwalter.

Zu verkaufen:



Zwei junge **Kühe,** die eine neumelkig (Freiburger-Race), die andere trächtig; bei Gebrüder Vogt im Neuhof bei Birr. [25

Wegen Wegzug

in einen andern Kanton sind

Giedion & Wildi

im Falle, einen Theil ihres Waarenlagers in ihrem Magazin

Bahnhofstraße Aarau,

neben der Bierbrauerei Holzach,

zu äußerst reduzirten, aber festen Preisen zu liquidiren.

Folgende Beispiele mögen genügend sein, das Tit. Publikum von der enormen Preisherabsetzung zu überzeugen:

1. Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Oxford, 80 Centimeter breit à Fr. — 35. per Elle.
Indiennes, solidfärbig „ „ — 40. „ „
Piqués, „ „ „ — 50. „ „
Französische Merinos, schwarz 7/4 „ 1. 35 „ „
„ „ farbig, 7/4 „ 1. 80. „ „
„ „ schwarz, 8/4 „ 1. 80. bis Fr. 4. 50. per Elle.

Hautes Nouveautées.

Panama's, gestreift à 85 Cts. per Elle.

Jupons-Stoffe, halb Wollen à Fr. — 45. per Elle.
Moirées, ganz Wollen à Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 60. „ „
Mohaires „ „ — 60. „ „ 1. 80. „ „
Orléans, schwarz „ „ — 35. „ „ 2. — „ „
Crêpes Ecossais „ — 80. „ „
Popelines „ 1. — „ „
Beiges „ — 70. „ „

2. Stoffe für den Hausgebrauch.

Gebleichte Baumwolltücher zu Vorhängen, 18 Cts. per Elle.
„ „ zu Hemden, von 30 Cts. bis 50 Cts. per Elle.
Rohe Baumwolltücher, 12/4, für Leintücher, 80 Cts. per Elle.

Gebleichte Baumwolltücher, 12/4, zu Leintücher à Fr. 1. per Elle.
Költsch. 12/4 solidfärbig à Fr. 1. 10 „ „
Leinene Handtücher, à 30 Cts. „ „

3. Fertige Herrenkleider.

Complete Herren-Anzüge in feinem Tuch und neuen Dessins à Fr. 48. —
Jaquets „ „ „ „ „ „ „ „ 26. —
Sack-Paletôts „ „ „ „ „ „ „ „ 20.
Sommerüberzieher „ „ „ „ „ „ Fr. 28. bis „ 30. —
Schlafröcke von Fr. 20. an.

4. Boukskings.

Lager in schönster Auswahl in **französischen, deutschen, belgischen und englischen Stoffen** von Fr. 5. 50. hinweg.

Schwarze Satin und schwarzes Tuch für Confirmanden „ „ 4. — „
Boukskings für Knabenanzüge, 8 1/2/4, Fr. 3. 50. 2c.

Ein Besuch im Magazin wird das Tit. Publikum von der Reellität obiger Offerten überzeugen.
Zu geneigtem Zuspruch empfehlen sich

Hochachtungsvollst

Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße Aarau.

26]

Anzeige und Empfehlung
für's Frühjahr.

Frische Sendung in verfertigten Herren- & Knaben-Kleidungen.

Tuchkleidungen für Herren, von Fr. 30. an bis Fr. 60., feine Sorte.
Tuchkleidungen für Knaben, von Fr. 18. an bis Fr. 25., werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Arbeiter-Hosen, über 600 Paar, von Fr. 3. 50. bis Fr. 9. das Paar.
Arbeiter-Gilets in großer Auswahl, von Fr. 2. bis Fr. 6. das Stück.
Röcke und **Westen** von Tuch, Lüster, Zwilch, von Fr. 5. bis Fr. 25.
Ueberhosen und **Westen** in Leinen und Baumwollen, von Fr. 3. bis Fr. 4.
Aechte Cautschouc-Regenmäntel für Herren, sowie solche für Fuhrleute.
Stoff-Regenmäntel für Frauen und Töchter, von Fr. 5. bis Fr. 14.

Große Auswahl in Herren- & Knaben-Filzhüten:

Schwarze und graue **Konfirmandenhüte,** von Fr. 3. bis Fr. 4. 50.
Gesteifte und schwarze **Filzhüte,** von Fr. 5. 50. an bis Fr. 7.
Seidene **Kappen,** glatte und gesteppte, von Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 50.
Tuch-Kappen für Männer und Knaben, von Fr. 1. 70. an.
Herren- und **Knaben-Hemden,** weiße, mit brodirten Brusteinsätzen, von Fr. 4. bis Fr. 4. 30.
Herren- und **Knaben-Hemden,** weiß und gefarbt, von Fr. 2. bis Fr. 4. 30.
Unterkleider: Hosen, Unterleibchen, Strümpfe, Socken.
Schürzen für Frauen und Töchter, **Krägli, Stulpen, Gärnli, Handschuhe, Lavallières, Foulards, Cravatten, Sacktücher, Papierkragen.**
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Boukskings, Halbtuch, Chipper, Wollenstoff, Barchent, Baumwolle, Libet, Leinwand, Lüster, Merinos, Flanelle, weiß und gefarbt, **Indienne, Hemdenstoff,** gefarbt und weiß, **Kölsch, Bettbarchent, Strohsackstoff, Leintuchstoff.**
Sonnen- und **Regenschirme** in Baumwolle, Wolle und Seide, von Fr. 2. 50. bis Fr. 10.
Stöcke, von 70 Cts. bis Fr. 4.

Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damen- & Schülertaschen, Anhängetaschen, Geldtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher.

Mercerie-, Quincaillerie- & Schreib-Artikel.

Großes Schuhwaaren Lager.

Corsets, von Fr. 1. 50. bis Fr. 6.
Weiße wollene Bettdecken, von Fr. 14. bis Fr. 18.
Gefarbte wollene Pferde- und **Glättedecken,** von Fr. 4. bis Fr. 6.
Weiße Bettüberwürfe, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Wollen- und **Baumwollengarne** und **Sommerwolle** in allen Farben.

Außer dem Obenerwähnten halte noch eine ganze Reihe anderer Artikel in großer Auswahl und zu billigsten Preisen auf Lager und empfehle solche zu gefälliger Abnahme bestens.

Franz Camisasca,
Rathhausgasse Nr. 4. in **Aarau.**

Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt. [27

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun.
in Bern,

empfiehlt auf kommende Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6 — 8 Jahre dauernd.
Esparsette, deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.
Saatkartoffeln in den neuesten und besten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von Dr. **Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. [28

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Abnahme von

		von Fr. Cts.	bis Fr. Cts.
ganz aufgerüsteten **Betten**		120.—	200.—
Canapées		50.—	150.—
Rouleaux (Fenster-Storen)		2.80.	10.—
Roßhaaar,	pr. Pfund	1.50.	4.—
Seegras,	„ „	— 18.	— —

		von Fr. Cts.	bis Fr. Cts.
Wolle,	pr. Pfund	1.50.	2 50.
Viber,	„ „	1.10.	1.80.
Drilch,	„ Elle	1.20.	— —
Bettbarchent,	„ „	1.20.	— —
Springfedern,	„ Stück	— 20.	— 25.

NB. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

H. Helm, Tapezierer,
Rathhausgasse Nr. 3. in **Aarau.**
29]

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Frische Sendung in
Schuhwaaren,

als: starke **Mannsstiefel, Mannsschuhe, Bottinen, Frauen-** und **Kinderschuhe, Pantoffeln** in Leder und Plüsch, verkauft zu billigen Preisen
30] Frau Vogt in Stafelbach.

Zu verkaufen:

Eine **Drehbank** für Holz und Eisen.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [31

Pflanzen-Ankauf.

Die Forstverwaltung von Koblenz wünscht für dieses Frühjahr zu Waldkulturen 2000 Stück verschulte **Hagenbuchen-,** 2000 Stück **Lärchen-** und 2000 Stück **Weißerlen-Setzlinge** zu kaufen.

Diejenigen Gemeindeförster oder Staatsbannwarte, welche obige Pflanzen liefern können, haben sich beim Unterzeichneten zu melden.

Koblenz den 21. März 1877.
32] Ed. Schweri, Gemeindeförster.

Zu verkaufen: Circa 12 Zentner gut eingebrachtes **Heu** und **Emd;** bei
Friedr. Kuhn, Staatsweibel
33] in Suhr.

Seegras, prima Qualität,

verkauft à Fr. 23½ per 100 Kilo
J. Holzapfel, Sattler
in Sennhausen,
34] Kts. Schaffhausen.

Zu verkaufen:

40 bis 50 metrische Zentner **Heu;** bei
35] Gottlieb Berger in Asp.



Im **Lagerhaus** in **Aarau** ist eine größere Parthie
franz. Weißwein,

faßweise zu 33 Cts. der Liter, Consumosteuer zu Lasten des Käufers, gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Sich anzumelden im Büreau daselbst. [36

Zu verkaufen:



Infolge Hinscheides des bisherigen Eigenthümers, Herrn Friedr. Lüscher sel., ein **Heimwesen** im Dürrberg zu Aarburg, enthaltend: ein gut erhaltenes zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, nebst Anbau, eine dabeistehende geräumige Scheune und circa 12 Jucharten oder 4 Hektaren 34 Aren wohlabträgliches **Garten-, Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland** daselbst.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt
Aarburg den 17. März 1877.
Der Beauftragte:
37] Bär, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:



Ein **Wohnhaus,** an der Landstraße Aarau-Reinach gelegen, zweistöckig, mit Scheune, Beides unter Ziegeldach, sammt circa 1½ Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland.** Auf Wunsch könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Die Adresse des Eigenthümers ertheilt der Verleger dieses Blattes. [38

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

in **Aarau** empfiehlt zu

Festgeschenken

ihr reichhaltiges Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften,

Andachtsbüchern, Werken für Erwachsene,

diversen Werken der berühmtesten Classiker,

Gesangbüchern

in ordinären und feinen Einbänden, **Bilderbogen**, münchener, deutsche und schweizerische, schwarz und colorirt, **Laubsäge-Vorlagen, Modellir-Cartons, Zauberbildern, Puppenbildern, Würfelspielen;**

Schreib- und Zeichnungsmaterialien jeder Art,

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und Zeichnungs-Albums, Poesiebüchern, Musikmappen, Briefbeschwerern in Crystall, oval, eckig und rund, eingerichtet zum Einschieben von Stickereien oder Photographien; **Papeterien, Lampenschirmen, Schreibzeugen, Brieftaschen, Notizbüchern, Calendriers, Schultornistern** für Knaben und Mädchen, **Schulmappen, Zeichnungs-Etuis, Federnschachteln, Farbschachteln, Reißzeugen, Reißschienen, Courven, Zirkeln** ꝛc.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portebourses etc.

Postpapiere in allen Formaten und Qualitäten; **Monogramme** werden schnellstens besorgt; verzierte und gepreßte **Postpapiere, Gratulationskarten.**

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.

Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** „ „ Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße).

39] **Wilh. Winkler,** Hutmacher.

Frische Sendung in Schuhwaaren

von allen möglichen Sorten.

Mannsschuhe, starke, doppelsöhlige, von Fr. 8. 50. bis Fr. 10.
Stiefel, einfachsöhlige und doppelsöhlige, **Reitstiefel** von Fr. 14. bis Fr. 25.
Herren-Bottinen in großer Auswahl, von Fr. 11. bis Fr. 18., feinste Sorte.
Frauen-Schuhe, -Stiefelchen, -Bottinen, -Knöpfstiefelchen ꝛc., von Fr. 5. bis Fr. 10. das Paar.
Lasting-Bottinen, von Fr. 6. 50. an.
Knaben- & Töchterschuhe, -Stiefelchen & -Bottinen, von Fr. 4. bis Fr. 8. das Paar, in großer Auswahl.
Kinder-Schuhe & -Bottinen, von Fr. 1. 50. an bis Fr. 4. das Paar.
Pantoffeln in Plüsch, Leder und Lasting, von Fr. 2. bis Fr. 7. das Paar.
Holzschuhe ꝛc.

Da die Auswahl jetzt in allen Sorten vollständig ist, empfiehlt sich auf's Beste

Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4.

Preise sind stets billig gestellt. [40

Die allgem. aarg. Ersparnißkasse in Aarau

verkauft, so lange Vorrath, zum Pari-Kurse, zuzüglich Zins: 4½ % **Obligationen der Hypothekarkasse des Kantons Solothurn,** welche Staatsgarantie genießen.

Für die allgem. aarg. Ersparnißkasse:
Wehrli, Buchhalter.

41]

Allgemeine und einzige Gesellschaft der

CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE

DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir ausdrücklich, darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: „**Porte-de-France**“ versehen sind.

(P. 465. S.)

42]



Grab-Monumente

in **schwarzem** und **weissem Marmor,** von **50** bis **1000** Francs, sind in grosser Auswahl auf Lager in **Basel,** Missionsstrasse Nr. 65., in **Luzern** im Wey Nr. 44. bei

Bildhauer Odermatt.

Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Auf Verlangen werden Photographien von ausgeführten Grabmälern sofort zur Einsicht versandt (H-10-Lu.) [43

Zu verkaufen.

Beim Unterzeichneten sind 5 Stück solide **Kellerbeigen** von 4,46 Meter Länge und 1,9 Meter Höhe billig zu verkaufen.

Eggen den 16. März 1877.

44] J. Zumsteg, Gemeindeammann.

Zu verkaufen:

Circa 6 Fuder guter **Pferde-** und **Viehdünger;** bei

J. J. Meier, Müller
45] in Schinznach.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

46] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Circa 250 Zentner gutes **Heu;** bei Frau Wittwe Wietlisbach, Burkharden in Wohlen. Nähere Auskunft darüber ertheilt auch J. B. Wietlisbach, Post-Commis in Aarau. [47

Zu verkaufen:

Circa 3250 Kilogramm (65 Zentner) gut eingebrachtes **Heu** und **Emd,** meistens Bergfutter.

Nähere Auskunft ertheilt

Fritz Lüscher, Glaser
48] in Untermuhen.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,

elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer
49] zur alten Post in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Ein grüner **Kachelofen,** zum Backen eingerichtet, so gut wie neu; wegen Mangel an Gebrauch billigst bei

Samuel Blattner, Schneider
50] in Küttigen.

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gutes **Heu.** Nähere Auskunft ertheilt

Unterentfelden den 20. März 1877.

S. Zimmerli-Märki,
51] Speisewirth.

Zu verkaufen:

Circa 40 Maaß gutes altes **Kirschenwasser;** bei

Wittwe Müller auf Däzlihof
52] in Oberkulm.

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[53

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe

für's Frühjahr,

Damen- & Töchter-Confection, Châles neuester Genres,

sowie

fertige Herren- & Knaben-Kleider & Ueberzieher

empfiehlt in frischer Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Aarau im März 1877.

R. Graf-Morath.

Eine Parthie **ältere Herren- & Damenkleider-Stoffe** wird zu ganz billigen Preisen ausverkauft. [54

Lager in Stiefel und Schuhen

zu folgenden Preisen:

Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige,	von Fr.	9.	bis Fr.	15.
Manns-Bottinen, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	12.	„ „	14.
Manns-Schuhe, doppel- und einfachsöhlige,	„ „	8.	„ „	10.
Frauen-Schuhe	„ „	5.	„ „	8.
Frauen-Bottinen	„ „	10.	„ „	11.
Pantoffeln	„ „	3.	„ „	6.
Kinder-Schuhe	„ „	2.	„ „	5.
Knaben-Schuhe, starke Amerikaner,	„ „	5.	„ „	6.

55] **Müller,** Krämer in **Herznach.**

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von jetzt an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl in

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Baumwollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,

„Bahnhofstraße“ in **Aarau.**

NB. Wiederverkäufer werden extra begünstigt. [56

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Korn- & Haberstroh** und circa 100 Sester **Hafer.** Bei wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [57

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gut eingebrachtes **Heu;** bei

Speich-Richner, Schuhmacher

58] in Buchs.

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [59

Medizinisch-galvanische Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Queckfilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet. [60

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er in hier eine

Schuhhandlung

gegründet.

Empfehle in Folge dessen eine schöne Auswahl **Stiefel & Mannsschuhe, Frauen-, Töchtern-, Knaben- & Kinderschuhe,** worunter auch selbstverfertigte Artikel zu billigen Preisen. Nur gute Waare wird zugesichert.

Auch werden alle in mein Fach einschlagenden Artikel auf's Maß prompt und solid ausgeführt.

Halte auch alle Sorten **Schuhnägel & Stiften,** sowie **Leder-Appretur** (Ersatz für Wichse), letztere um die Hälfte billiger als früher.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

Buchs im März 1877.

61] **Joh. Rüetschi,** Schuhmacher.

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [62

Vorzügliche Düngstoffe,

nämlich **Superphosphate** aus der Fabrik von **Albert** in **Bieberich,** verkaufen:

Die Depôthalter für die Central- und Westschweiz:

Müller & Comp. in Zofingen,

sowie deren Agenten.

Agenten für Ortschaften, wo wir noch nicht vertreten sind, werden angenommen. Preislisten werden franko eingesandt. (H. 1305. Z.) [63

Allerneueste Nachrichten

von den rühmlichst bekannten Spezialheilmitteln,

bereitet von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Magentropfen von wunderbarer Wirkung, auch gegen ganz veraltete und hartnäckige Magenleiden jeder Art. Preis per Flasche 2 Fr. 50 Rp.

Flechten-Salbe von ganz unübertrefflicher Wirkung, bestätigt durch viele wiederholte Zeugnisse und Dankesschreiben. Preis per Topf 3 Fr.

Bruch-Salbe, bewährt, in den meisten Fällen als ausgezeichnet erfunden, darf daher mit vollstem Recht derartig Leidenden bestens empfohlen werden. Preis: ½ Dosis 3 Fr., eine ganze 5 Fr.

Rheumatismus-Pflaster, schnell und sicher wirkend. Preis per Topf 3 Fr.

Remede Universel, anerkannt als das beßte Mittel gegen alle äußerlichen körperlichen Uebel, als Brand-, Stich- und Schnittwunden, offene (eiternde) Geschwulste, Entzündungen, Verrenkungen, erfrorene Glieder, Frostbeulen, giftige Geschwüre, Salzfluß, Knochenfraß ꝛc. Den Erfolg bestätigen hunderte von rühmlichsten Zeugnissen. Preis per Topf 2 Fr. 50 Rp.

Prospekte sammt Gebrauchsanweisung und Zeugnissen werden auf frankirtes Verlangen franko (gratis) versandt.

Anmeldungen sind direkt an

J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen (Thurgau), zu richten. [64

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [65

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker, und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersproßen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch **Kräutersaft,** ein sicheres Mittel, um auf kahlen Stellen binnen 8 Wochen wieder eines dichten Haarwuchses sich zu erfreuen und das Ergrauen der Haare zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [66

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

67] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Kiödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei**

68] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Für Augenkranke von Wichtigkeit.

Alltägliche Erfahrungen beweisen in Genüge, daß die Lyoner Augensalbe, sowie Eschmann's Augenwasser die sichersten Mittel sind, Entzündung, Thränenlauf, Schwäche, Flecken (Folgen von Frost) in kürzester Zeit sicher zu heilen.

Es empfiehlt sich mit Garantie

69] **Dr. Scheller,** Chirurg in **Murten.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Patsa

(¼ Päckchen à Fr. 1. 50., ½ Päckchen à 75 Cts.) kann jeder Haushaltung und Toilette mit Recht als das Beßte empfohlen werden, was nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches vorhanden ist, und unterscheidet sich diese Zahn-Seife (Pasta) auf das Vortheilhafteste von all' den verschiedenen Zahn-Pulvern. Die alleinige Niederlage dieses Artikels für **Aarau** befindet sich

70] bei **Ed. Albrecht.**

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**

heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [71

Die Unterzeichneten halten stets ein

reichhaltiges Lager von gesponnenem Roßhaar

für Matratzen und Polster.

Die Preise sind billig gestellt.

Es empfehlen sich zur gefälligen Abnahme

Eich & Comp.

72] in Lenzburg.

Zu kaufen werden verlangt:



Fünf ovale **Weinfässer,** jedes 20 bis 30 Saum haltend, von

73] J. J. Wernli in Kulm.

Zu kaufen werden gesucht:

1) 1500 rothtannene Setzlinge, 4jährig; und
2) 1500 weißtannene Setzlinge, 4jährig.

Hendschiken den 19. März 1877.

74] Hans Ulrich Zobrist, Jakobs.

Zu verkaufen oder zu verpachten:



Ein sonnig gelegenes **Landgut** bei Liebegg zu Gränichen, ganz nahe der Wynenthalstraße, bestehend aus einem gutgebauten Wohnhause, mit neuer geräumiger Scheune unter Ziegeldach, Brunnen und schönem Obstwachs, und nach Belieben 20 bis 30 Jucharten fruchtbares Land, beim Hause gelegen.

Die Kaufs- oder Pachtbedingungen sind günstig gestellt.

Sich zu wenden an

Gabriel Richner, Viehhändler

75] im „Schnartwyl" zu Gränichen.

Zu vermiethen:



Eine gangbare **Speisewirthschaft** bei einem größeren Fabrikort im solothurnischen Niederamt.

Nähere Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von

Alois Schenker

76] in Olten.

Dienstgesuche.

Einige

nette Emmenthaler-Mädchen

aus guten Familien wünschen als **Kellnerinnen** und **Küchenmägde** nach Aarau placirt zu werden durch

Kläfiger-Eberhard

77] in Burgdorf.

Eine tüchtige **Köchin,** welche gute Zeugnisse besitzt, wünscht einen Platz, am liebsten in einer Wirthschaft in Aarau oder im reformirten Kantonstheil, und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [78

Dienstanträge.

Wo ein **Knecht,** der mit Pferden und dem Rindvieh gut umzugehen weiß, einen guten Platz findet, sagt der Verleger dieses Blattes. [79

Arbeiterinnen,

welche schon in Seidenzwirnereien gearbeitet, als auch solche, welche dieselbe erlernen wollen und geneigt sind, von Anfangs April an in der **Seidenzwirnerei Herznach** in Arbeit zu treten, wollen sich daselbst baldigst persönlich anmelden. [80

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe kann in die Lehre treten bei H. Siegrist, Metzgermeister

81] in Aarau.

Gesucht:

Ein Knecht, der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß und gut melken kann. Eintritt auf 8. April. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [82

Eine treue **Magd,** die gut kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, findet gegen guten Lohn sofort einen Platz.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [83

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe von 16 bis 18 Jahren könnte unter günstigen Bedingungen die **Müllerprofession** erlernen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [84

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

Aug. Schneider, Schustermeister

85] in Suhr.

Gesucht:

Beim Unterzeichneten können sofort

2 tüchtige Maurergesellen

bei gutem Lohn in Arbeit treten.

☞ Am gleichen Ort kann ein konfirmirter treuer kräftiger Knabe bei anständigem Lohn die **Maurer-** und **Steinhauer-Profession** erlernen und sofort eintreten.

Samuel Buchser, Maurer

86] in Schöftland.

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht** zu 2 bis 3 Pferden, welcher außerdem die ländlichen Arbeiten versteht.

Nachfrage beim Verleger d. Bl. [87

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [88

Offene Lehrlingsstelle.

Ein honorables Handlungshaus der französischen Schweiz würde einen gutgeschulten Knaben als **Lehrling** aufnehmen. Günstige Bedingungen. Eintritt sogleich.

Offerten nimmt unter Chiffre F. A. die Expedition dieses Blattes entgegen. [89

Es werden gesucht:

Junge **Töchter** aus achtbaren Familien zur Stütze der Hausfrauen in die franz. Schweiz. Sie haben die Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.

Lohn und gute Behandlung ist zugesichert.

Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker

90] in Olten.

Zugelaufen:



Ein kleiner schwarzer **Spitzhund** männlichen Geschlechts, langhaarig, mit einem ledernen Halsband, bezeichnet mit 1869 Nr. 28.

G. Kulmerau. [91

Der Eigenthümer dieses Hundes ist ersucht, denselben gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen a dato bei Unterzeichnetem abzuholen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Oberkulm den 20. März 1877.

92] Joh. Hunziker, Bannwart.

Verloren:

Am letzten Montag den 19. d. Mts. in einem Eisenbahnwagen III. Klasse auf der Fahrt von Herzogenbuchsee nach Aarau eine silberne **Cylinder-Uhr,** mit eingravirtem Namen Louise Salm, ohne Kette. Dem Wiederbringer wird ein schönes Trinkgeld zugesichert von

Stirnemann, Badwirth

93] in Gränichen.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Die Gemeinde Suhr ist im Falle, 7 oder 8 arme Personen anderwärts zu verkostgelden. Behufs Abschluß von Kostgeldsverträgen wollen sich darauf Reflektirende am Freitag den 30. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier einfinden. Auswärtswohnende haben Leumundszeugnisse beizubringen, durch welche zudem ausdrücklich konstatirt werden muß, daß denselben solche Personen mit Beruhigung anvertraut werden dürfen.

Suhr den 22. März 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:

94] H. Rüetschi.

Stelle-Ausschreibung.

Die vakante **Lehrerstelle** der **Gesammtschule** in **Kindhausen,** Gemeinde Bergdietikon, wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Jahresbesoldung: Fr. 1200.

Schriftliche Anmeldungen nimmt die betreffende Schulpflege bis 22. April nächsthin entgegen.

Bergdietikon den 22. März 1877.

Namens der Schulpflege,
Der Aktuar:

95] R. Eichenberger.

Publikation.

Die Verkostgeldung der hiesigen Armen findet neuerdings statt: am Montag den 26. dieses Monats, von Nachmittags 1 Uhr an, im Schulhause daselbst.

Die bisherigen Inhaber von solchen Personen werden hiermit ersucht, alsdann mit denselben zu erscheinen.

Geneigte Kostgeber und Pflegeeltern ladet hiezu freundlichst ein

Wittwyl den 21. März 1877.

Im Auftrage der Armenpflege:

96] G. Rüetschi, Gemeindeschreiber.

Bezirksschule in Schinznach.

Die **Schlußprüfung** findet statt: am **Dienstag** und **Mittwoch den 3.** und **4. April,** je von Morgens 7 Uhr an.

Eltern und Schulfreunde sind zu derselben freundlichst eingeladen.

Anmeldungen und Zeugnisse neueintretender Schüler nimmt bis 2. April entgegen

Schinznach den 21. März 1877.

97] Das Rektorat.

Bei einer achtbaren Wittwe in Aarau finden vier Kantonsschüler **Kost & Logis.**

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [98

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. (H. 4501.) [99

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum zu Stadt und Land mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das

Spenglerwaaren-Magazin

der Wittwe Rothpletz sel. an der obern Vorstadt dahier käuflich an mich gebracht habe und solches nunmehr auf eigene Rechnung betreibe.

Ich ersuche daher das Tit. Publikum, das diesem Geschäft bisher geschenkte Zutrauen gefälligst auch auf mich zu übertragen, und empfehle mich gleichzeitig für alle in meinen Beruf einschlagende Arbeiten bestens, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Aarau im März 1877.

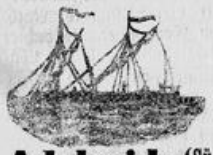
100] **Friedrich Huber, Spengler.**

Bank in Zofingen.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß wir stetsfort Gelder gegen Obligationen in runden Summen von wenigstens **Fr. 400.** entgegennehmen und solche zu **4½ %** fix verzinsen. Zeitweise vergüten wir ½ % mehr und halten uns für Geldanlagen bestens empfohlen.

Zofingen im März 1877.

101] (Z. 14. Q.) **Die Direktion.**



Freie Ueberfahrt

ab **Seehafen** nach

Adelsaide (Süd-Australien) und **Cap der guten Hoffnung**

(beides englische Colonien).

Beförderliche Anmeldungen sind zu adressiren an

A. Zwilchenbart,
älteste General-Agentur für Auswanderung
in **Basel.**

102] (M-968-Z.)

Tägliche Expeditionen „per Post-Dampfer" nach Nord- u. Süd-Amerika.

Viehmarkt in Lenzburg

am Donnerstag den 29. März 1877.

Zahlreichen Besuch erwartet

103] **Der Gemeinderath.**

Das Central-Placirungs-Büreau

von Alois Schenker in Olten, Kantons Solothurn,

besorgt die Placirung von **Dienstboten jeder Branche** für das **In-** und **Ausland**, worauf es Dienstboten benöthigte Geschäfte, wie **Herrschaften, Gewerbs-** und **Handelshäuser, Hotelbesitzer**, sowie auch **gut beleumdetes Dienstpersonal** aufmerksam macht.

Obiges Büreau besorgt auch **Heiraths-Anträge**, sowie **Kauf** und **Verkauf, Miethe** und **Vermiethungen von Landgütern, Fabriken, kleineren und größeren Hotels**, sowie **Häusern** für jeden Beruf.

Das Central-Placirungs- und Auskunfts-Büreau
von **Alois Schenker** in **Olten**, Kantons Solothurn.

104]



Nach Nord-Amerika



wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [105

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, Königgräzer-Straße 49.:

Wie erhält man seine Sehkraft?

Die Krankheiten und Fehler des Auges allgemein faßlich dargestellt von Dr. Katz. 3. Auflage, mit 29 Abbildungen. Preis: 2 Mark.

Das für Jedermann und auch für Aerzte bedeutungsvolle Werk, von welchem in einem Jahr drei starke Auflagen nöthig geworden, hat zum Verfasser einen Schüler v. Graefen's, an dessen Seite derselbe mehrere Jahre wirkte.

Inhalt: Vorwort. Blindenstatistik. Ansteckende Augenkrankheiten. Krankheiten der Lidränder, der Hornhaut und Aderhaut, innere Krankheiten (grauer, grüner und schwarzer Staar ꝛc.), Verletzungen des Auges, angeborne Erblindung. Optische Fehler: das Sehen, Kurzsichtigkeit, Ueberfichtigkeit, Schielen, Augenmuskellähmung, Einwärtsschielen, Schieloperation ꝛc. [106

Konkurrenz-Eröffnung.

Der Gemeinderath von Gränichen eröffnet andurch freie Konkurrenz über folgende Arbeiten:

1) Vollständiger äußerer Verputz des Gemeindehauses, mit Inbegriff eines Cement-Sockels.
2) Herstellung eines Dachtäfers (Windladen), am Platze der bisherigen Gypsdecke, und neuer Dachrinnen, beziehungsweise Reparatur derselben.
3) Herstellung einer neuen Hinterthüre.

Fachmänner, welche geneigt sind, sämmtliche oder einzelne dieser Arbeiten zu übernehmen, werden eingeladen, ihre bezüglichen Kostensberechnungen bis und mit den 9. April 1877 dem Herrn Vice-Gemeindeammann J. Stirnemann dahier franko einzureichen.

Gränichen den 22. März 1877.

Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer.
Der Gemeindeschreiber:
107] F. Widmer.

Aufforderungen.

Wenn

1) Jakob Leutwyler, von Seengen, seine bei mir eingesetzten Sachen, bestehend in einer schwarzen Merinos-Jüppe, einem Paar Göllerkettchen und zwei Paar Rosen mit Goldblatt;
2) Joseph Fink seine ebenfalls eingesetzte Federdecke nebst Kopfkissen; und
3) Gustav Adrian, von Tiefenhausen, Großherzogthums Baden, seine eingesetzte Spindeluhr

innert 14 Tagen a dato gegen Erlag der darauf haftenden Kosten nicht abholt, so wird später nach Gutfinden darüber verfügt.

Schinznach den 21. März 1877.

Wittwe Schaffner,
108] Pintenwirthin.

Publikation.

Die Verkostgeldung der der hiesigen Gemeinde zur Verpflegung obliegenden Armen findet künftigen Mittwoch den 28. März von Morgens 8 Uhr an, im Schulhause dahier statt; wozu rechtschaffene Pflege-Eltern, die solche Arme zu übernehmen gedenken, freundlichst eingeladen werden.

Schöftland den 20. März 1877.

Aus Auftrag:
109] S. Wälty, Armenpfleger.

Waldvermessung.

Die beiden Nachbarsgemeinden Othmarsingen und Hendschiken im Bezirk Lenzburg sind Willens, ihre Waldungen auf Grundlage der Vermessungs-Instruktion für Konkordats-Geometer neu vermessen und chartiren zu lassen.

Othmarsingen besitzt circa 203 Hektaren in 3 Parzellen.
Hendschiken besitzt circa 45 Hektaren in 2 bis 3 Parzellen.

Patentirte Geometer, die gesonnen sind, fragliche Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, ihre bezüglichen Eingaben per Hektare, für jede Gemeinde besonders berechnet, bis 15. April l. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, der auch zu weiteren Aufschlüssen, die Arbeit betreffend, sich bereit erklärt.

Lenzburg den 15. März 1877.

Der Förster des IV. Kreises:
110] Rud. Heusler.

Naturbleiche Langenthal.

Die Ablage der Zulauf'schen Bleiche in Langenthal befindet sich auch für dieses Jahr in Kölliken bei

111] **J. Vogel-Hilfiker.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung bekannt, daß er sich im Hause des Herrn **Saxer, vordere Vorstadt Nr. 889.** dahier, als **Zuckerbäcker** etablirt hat, und empfiehlt sich, nebst seiner **Zuckerbäckerei,** noch speziell für seine selbstfabrizirten **Liqueurs, Appenzeller-Lebkuchen, Chocoladen** 2c., für welch' sämmtliche Artikel Wiederverkäufern 30 % Rabatt gestattet werden.

Ebenso empfiehlt er bei herannahender **Osterfeier** seine große Auswahl in **Ostereiern** und nimmt tägliche Bestellungen an für Anfertigung von **Pasteten, Kuchen, Aufsätzen** aller Art 2c., billige und beßte Bedienung zusichernd.

12] Aarau im März 1877. ***U. Tanner,*** **Conditor.**

Anzeige und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem zeige dem geehrten Publikum an, daß ich mit heutigem Tage ein

Möbel-Magazin

errichtet habe, welches in allem Möglichen auf's beßte assortirt ist.

Durch günstige Einkäufe und der durchaus gut eingerichteten Werkstätte bin ich in Stand gesetzt, die Arbeiten zu den allerniedrigsten Preisen zu erstellen.

Ebenso empfehle meine **ganz aufgerüsteten Betten,** sowie den Herren Sattlern und Tapezierern meine vorräthigen **Sopha-Gestelle** in ganz Nußbaumholz und in allen Größen und Façonen von Fr. 22. an.

Weil ich die Arbeiten alle selbst verfertige, so garantire auch für dieselben zu jeder Zeit. Um schnellen Absatz zu erzielen, erlasse ich die Waaren auch ohne Baarbezahlung.

Es empfiehlt sich für zahlreichen Absatz beßtens

Albert Fischer, Schreiner
im Hofraum des Herrn Dr. Custer,
113] Bahnhofstraße Nr. 653. in **Aarau.**

Die Kleiderfärberei und Druckerei

von **Keller** in **Aarau,**

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land beßtens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb-** und **Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [114

Verlag von Theobald Grieben in Berlin, Königgrätzer-Straße 49.:

Die diätetische Heilmethode

ohne Arznei und ohne Wasserkur. Zur Selbstanwendung ausführlich beschrieben und erläutert nach den Lehrsätzen des Naturarztes Schroth. Von Dr. Moritz Kypke. I. Heilung der chronischen oder langwierigen inneren und äußeren Krankheiten, unter Herstellung gesunder Säfte und einer kräftigen Verdauung, verbunden mit einer faßlichen Darlegung der Nutzlosigkeit und Gefährlichkeit des Arzneigebrauchs. 36. Auflage. Preis: 2 Mark. — II. Heilung der acuten oder hitzigen Fieber- und Entzündungskrankheiten, Hautausschläge und äußeren Verletzungen. Nebst den zweckmäßigsten Verhaltungsregeln bei Vergiftungen. 25. Auflage. Preis: 1 Mrk. 50 Pfg. [115

Einladung zum Abonnement

auf

Alpenrosen & Edelweiß.

Illustr. schweiz. Novellen und Humoresken

von **Gottlieb Egli.**

Lieferungsausgabe in Prachtumschlag.

Preis: 65 Cts. per Heft.

Monatlich erscheinen zwei Hefte.

Rencension d. Bibliogr. d. Schweiz. Auch ohne farbigen Schmuck und ohne Holzschnittbilder verdient dieses Unternehmen eine warme Empfehlung 2c. 2c.

Bei allfälliger Bestellung bitten wir, sich beifolgenden Bestellzeddels zu bedienen.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Bestellzeddel.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

„Alpenrosen & Edelweiß"

und ersucht um Zusendung der ersten beiden Hefte unter Nachnahme.

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit beßtem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

116] J. J. F. Popp.

Attest.

Herrn J. J. F. Popp in Heide (Schleswig-Holstein)! Auf Ihre geehrte Anfrage theile ich Ihnen mit, daß die Heilung meines zehnjährigen chronischen **Magenkatarrhs** von Dauer ist, denn nachdem ich Ihre Kur vor einem Jahre mit beßtem Erfolge durchmachte, fühle ich mich jetzt noch gesund und wohl.

Lichtenberg (Hessen) den 16. April 1876.

H. Hechler, Lehrer.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie oder Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art,** Buchhandlung in **Jena.** [117

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven- und Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschwerzen 2c. leiden, finden den beßten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche

von Dr. **Favier.**

Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Frankozusendung in Couvert. [118

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
119] **in Gais, Kts. Appenzell.**

Ein Buch, welches **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung; diese Thatsache ist ja der beßte Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür, daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herum zu experimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. Von dem berühmten, 500 Seiten starken Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist bereits die 68. Auflage erschienen. Tausende und aber Tausende verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dieses vorzügliche, populär-medizinische, 1 Fr. 30 Cts. kostende, in der Buchhandlung von **Ed. Albrecht in Aarau** vorräthige Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 13 Briefmarken à 10 Cts. direkt von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig kommen zu lassen, welch' Letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franko zur Prüfung versendet. [120

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stets fort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [121

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken, Formularen aller Art für Kanzleien
Catalogen, Broschüren und und Geschäfts-Büreau's,
Statuten, Tabellen jeder Art,
Circularen, Visitenkarten,
Wechseln, Adreßkarten,
Briefköpfen, Frachtzeddeln,
Nota's, Rechnungen, Concert-Programmen,
Preiscouranten jeder Art, Etiquetten und Plakaten,
Handlungs- und Geschäftsbüchern Verlobungs- und Todesanzeigen
u. s. w. u. s. w.

Buchdruckerei von **EDUARD ALBRECHT** in **Aarau.**

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau empfiehlt und versendet auf Verlangen Lieferung 1 gerne zur Einsicht: [122

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweitertem Text und grösstentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine

allgemeine Kunde der Thierwelt

aufs prachtvollste illustrirt

und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Der berechte Franzose.
Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 8. Auflage. Preis 75 Cts.
Der berechte Engländer. 5. Aufl. Preis 75 Cts.
Der berechte Italiener. 3. Aufl. Preis 75 Cts.
Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Rechnungen in 8°, 4° und Folio, mit oder ohne Firma und in jeder beliebigen Anzahl liefert in Folge neuer Einrichtung zu äußerst billigen Preisen in kürzester Zeit **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Queckſilberkuren,** in Flacons à **Fr. 1. 60.** von **W. Rogg,** Apotheke zum Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau:** Apotheke **Neuburger. — Solothurn:** Apotheke **Pfenninger. — Schaffhausen:** Apotheke **Göetzel.** (B.-871.) [123

Abonnements auf
Neues und vollständiges
Handels- und Gewerbe-Adreßbuch
nebst Ortslexikon
der gesammten Schweiz,
bearbeitet von
A. Saare & Thiele,
nimmt stets fort entgegen die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.
Das Werk umfaßt vollständig 5 Hefte. Heft 1. wird gerne zur Ansicht abgegeben.
Preis per Heft Fr. 2.

Die Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse in Zürich,
Schifflände Nr. 12., besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- u. Geschäftsverkäufe ꝛc. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt. [124

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.
Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [125

Herr Traugott Ehrhardt! Seit ich Ihr **Dr. White's** Augenwasser gebrauche, hat sich mein Augenleiden sehr gebessert und ersuche Sie deßhalb (folgt Auftrag). Sontop den 14. März 1875. Juliane Lehmann. Ferner: Schon mehrere Jahre litt ich an bösen Augen, wo ich trotz viel gesuchter Hülfe keine Linderung fand. Nachdem ich auf Empfehlung Ihr **Dr. White's** Augenwasser gebrauchte, so erhielt ich gleich bei Gebrauch des ersten Glases meine guten Augen wieder, wie vorher, und kann ich dieses Augenwasser nicht genug empfehlen.
Gr. Roßenburg b. Calbe den 22. März 1875.
Häusler, C. Lorenz.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Strassburg im Elsass
heilt Impotenz, nachtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [126

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 17. März 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Wegmann, Heinrich, von Obererlinsbach. — Hagmann, Urban, von Däniken.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 30. April 1877. Spiegel, Mathilde, von Kestenholz, Frau des schon vergeldstagten Casimir Spiegel, Putzwaaren-Handlung in Solothurn. Steigerung den 24. März. — Schad, Johann, Sohn, von Ziefen (Baselland). — Schreier, Adolf, Sohn, Schneider, von Oeitingen. — Christen, Maria, Ehefrau des vergeldstagten Peter Christen, von Affoltern; in Recherswyl. Steigerungen schon abgehalten. — Soland, Magnus, Schuster, von Stüßlingen. — Dörfliger, Viktor, von Fulenbach. — Dörfliger, Luzia, Ehefrau des vergeldstagten Viktor Dörfliger, von Fulenbach. Steigerungen den 28. März.

Nachschläge. Lüthi, Ferdinand, Sohn, Wirth und Bäcker, von und in Boiken. Geldstagsnachschlag den 29. März. — Eggenschwyler, Thomas, von Matzendorf. Geldstagsnachschlag den 4. April.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 21. März 1877. Tagesumsatz 7000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16.	Fair Omrawuttee	d. 5 1/4.
Middl. Orleas	„ 6 1/2.	Fair Broach	„ 5 11/16.
Middl. Mobile	„ 6 5/8.	Fair Seinde	„ 5 3/4.
Middl. Egypt.	„ 6 1/2.	Fair Madras	„ 5 1/8.
Fair Egyptian	„ 6 3/4.	Fair Bengal	„ 4 3/4.
Fair Pernam	„ 6 3/8.	Fair Tinnevilly	„ 5 3/8.
Fair Bahia	„ 6 5/16.	Fair Rio	„ 5 1/2.
Fair Maceio	„ 6 5/8.	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/4.
Fair Maranh.	„ 6 3/4.	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16.
Fair Smirna	„ 5 7/8.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/16.
Fair Dholler.	„ 5 3/16.	Good fair Omra	„ 5 7/16.
Middl. fair Orl.	7 5/8.	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16.
Good fair Egypt.	5 9/16.		

Import 8000 B. Amerikaner, Brasilianer, Surats und Bengal 1/16 billiger.

Getreide-Börse. Zürich den 23. März 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33 1/2—34	32 1/2	30—31
Bayer. Waizen	32 1/2	—	—
Landwaizen	32	31 1/2	—
Badischer	33 1/2	33	—
Brau-Gerste	26 1/2	25	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer,	22 1/2	21 1/2	20 1/2

Rorschach den 22. März 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 54	— —	— 01
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	34 —	35 —
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	32 50	34 50
Russischer Waizen „ 100 „	33 50	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 20. März 1877.

		Von	bis
		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	das Malter	— —	— —
„ neuer,	„ „	13 —	17 75
Hafer,	„ „	14 75	18 —
Waizen, hiesiger,	200 Pfund	29 —	33 —
„ fremder,	„ „	— —	— —
Roggen,	das Viertel	1 90	2 10
Gerste, hiesige,	„ „	2 10	2 30
Erbsen,	„ „	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„ „	4 50	4 70
„ schwarze,	„ „	4 70	5 30
Bohnen,	„ „	4 50	5 10
Haberkernen,	„ „	6 50	7 20
Habermehl,	„ „	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 20. März 1877.
Erdäpfel galten Fr. 8. 50. bis Fr. 9. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 90. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 1/2 bis 7 Rp.
Saugkälber galten per Stück Fr. 12. —. bis Fr. 25. —. Fette Kälber 35 bis 55 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 35 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo.
Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —, Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —, Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —, Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —, Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Viehmarkt in Aarau den 21. März 1877.
Heute starkbesuchter Viehmarkt und bei ziemlich festen Preisen bedeutender Umsatz. Aufgeführt wurden 140 Ochsen, 512 Kühe und Rinder, 46 Schafe und Ziegen und 532 Schweine. 157 Stück meistens von fremden Händlern gekaufte Waare wurden Abends per Bahn fortgeführt.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 25. 28. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate April, Mai und Juni direkt beim Unterzeichneten bestellt, zu **Fr. 1. 25.**, für die Monate April bis und mit Dezember zu **Fr. 3. 75.** abonnirt werden.

Bei der Post bestellt kommt noch eine Bestellgebühr von 20 Cts. hinzu.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in Aarau.

Der Jahresbericht der aarg. Bank pro 1876.

Der soeben erschienene 22. Jahresbericht für 1876 verzeigt trotz der gedrückten Geschäftslage in Industrie, Handel und Verkehr eine stete Zunahme in beinahe sämmtlichen Geschäftszweigen, was aus folgenden Zahlen hervorgeht:

Es betragen:

Die Darlehen auf längere Zeit:

am 31. Dezember 1876	Fr.	13,344,319. 45.
am 31. Dezember 1875	„	12,253,316. 64.
Vermehrung	Fr.	1,091,002. 89.

Die Vorschüsse auf beschränkten Termin:

am 31. Dezember 1876	Fr.	2,496,175. 65.
am 31. Dezember 1875	„	2,596,606. 74.
Weniger	Fr.	100,431. 09.

Die Steigerungsrödel:

am 31. Dezember 1876	Fr.	3,271,635. 09.
am 31. Dezember 1875	„	2,719,394. 75.
Vermehrung	Fr.	552,240. 34.

Die Obligationen:

am 31. Dezember 1876	Fr.	17,626,300. —
am 31. Dezember 1875	„	15,414,350. —
Vermehrung	Fr.	2,211,950. —

Die Depositen:

am 31. Dezember 1876	Fr.	739,823. 57.
am 31. Dezember 1875	„	712,460. 59.
Vermehrung	Fr.	27,362. 98.

Die Sparkassaeinlagen:

am 31. Dezember 1876 mit 6996 Einlegern	Fr.	1,638,998. 49.
am 31. Dezember 1875 mit 6450 Einlegern	„	1,420,929. 09.
Vermehrung	Fr.	218,069. 40.

Die Conto-Corrent-Debitoren schulden der Bank

am 31. Dezember 1876	Fr.	5,723,257. 35.
am 31. Dezember 1875	„	5,552,741. 90.
Vermehrung	Fr.	170,515. 45.

Den Conto-Corrent-Creditoren schulden die Bank

am 31. Dezember 1876	Fr.	3,018,908. 47.
am 31. Dezember 1875	„	3,079,526. 61.
Verminderung	Fr.	60,618. 14.

Der Saldo der Wechsel-Conto beträgt

am 31. Dezember 1876:		
a. schweizer. Portefeuille	Fr.	3,526,517. 66.
b. fremdes „	„	591,943. 05.
am 31. Dezember 1875:		
a. schweizer. Portefeuille	Fr.	3,497,514. 70.
b. fremdes „	„	599,856. 10.
somit eine Vermehrung des schweizer. Portefeuille um	Fr.	29,002. 96.
und eine Verminderung des fremden Portefeuille um	„	7,913. 05.

Der Saldo des Disconto-Conto betragt

am 31. Dezember 1876	Fr.	842,000. —
am 31. Dezember 1875	„	663,500. —
Vermehrung	Fr.	178,500. —

Der Saldo des Eigenwechsel-Conto beträgt

am 31. Dezember 1876	Fr.	400,000. —
am 31. Dezember 1875	„	799,174. 25.
Verminderung	Fr.	399,174. 25.

Stand des Valoren-Conto

am 31. Dezember 1876	Fr.	2,280,987. 30.
am 31. Dezember 1875	„	1,636,263. 20.
Vermehrung	Fr.	644,724 10.

Der Gesammtumsatz betrug bei:

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	
Conto-Corrent-Debitoren	42,785,759.	23.	gegen	40,086,442.	56.	im Vorjahr.
Conto-Corrent-Creditoren	33,614,750.	12.	„	40,670,106.	47.	„ „
Banquiers	83,520,001.	12.	„	63,063,993.	58.	„ „
Wechsel-Conto	94,822,372.	89.	„	81,980,306.	07.	„ „
Kassa	80,932,137.	57.	„	72,816,761.	58.	„ „
Der Totalumsatz	396,704,889.	24.	gegen	361,076,369.	86.	im Vorjahr.

Der Gewinn- und Verlust-Conto erzeigt einen Saldo von Fr. 461,519. 75.

davon werden auf neue Rechnung übertragen „ 101,519. 75.

Fr. 360,000. —

hievon ab: 4 % auf Fr. 6,000,000. Aktienkapital „ 240,000. —

Es gehört nach den §§. 51 und 52. des Bankdekretes der Rest von Fr. 120,000. — zu 50 % sämmtlichen Aktien zu gleichmäßiger Vertheilung Fr. 60,000.
zu 40 % dem Staate „ 48,000,
zu 10 % den Angestellten „ 12,000. „ 120,000. —

wonach sich die Rentabilität des Aktienkapitals nach Abzug sämmtlicher Spesen, Abschreibungen und des Vortrages auf neue Rechnung auf 6 % und die auszurichtende Dividende auf 5 % = Fr. 10. per Aktie stellt.

Diese Zahlen zeigen, daß das Netto-Ergebniß des Rechnungsjahres ein ganz zufriedenstellendes ist. Zum Schlusse entnehmen wir dem Berichte noch folgenden Passus über die Finanzen für die kantonale Krankenanstalt:

Unter Bezugnahme auf die in unserem Rechenschaftsbericht pro 1874 aufgenommene Zusammenstellung derjenigen außerordentlichen Super-Dividenden, welche dem aargauischen Staat nach §. 52. des Bankdekretes zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zufließen, können wir konstatiren, daß der von der hierseitigen Anstalt zugesicherte Beitrag von Fr. 500,000. zur Errichtung einer kantonalen Krankenanstalt nunmehr vollständig

angesammelt zur Verwendung bereit gehalten wird, daß der diesfällige Conto in Folge Zinszuschlages einen Ueberschuß von Fr. 18,201. 90. ausweist, welchen wir vorbehältlich der Genehmigung durch die Staatsbehörden auf dieser Rechnung belassen werden, und daß die dem Rechnungsjahr entfließende Super-Dividende von Fr. 48,000. zur Tilgung desjenigen Vorschusses von Fr. 619,000. Verwendung findet, welcher nach vertraglicher Vereinbarung s. Z. zur Verwendung der kantonalen Irrenanstalt in Königsfelden ausgerichtet worden ist, und der nunmehr nach Abrundung des Krankenhausfonds successive aus diesen Gewinnantheilen abgetragen werden soll.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 22. März.

Die Volksabstimmung über den Staatssteuerbeschluß, sowie das Gesetz über gänzliche Aufhebung der Geschlechtsbeistandschaft wird auf Sonntag den 29. April angeordnet.

Von der durch den Verwaltungsrath der Nordostbahn für Rekonstruktion des Unternehmens niedergesetzten Kommission, welche die Unterhandlungen zu führen hat, um die Beschränkung der Bauverpflichtungen zu erzielen, ist das hiefür vom Verwaltungsrath aufgestellte Programm mitgetheilt worden, nachdem sich über dasselbe bezüglich der hier in Betracht fallenden Linien Koblenz-Stein und aargauische Südbahn die mitinteressirte Centralbahn ausgesprochen hat. Letztere ist mit dem Vorhaben der Nordostbahn in Bezug auf Koblenz-Stein einverstanden, wünscht dagegen in Bezug auf die aarg. Südbahn nur eine Verschiebung der Bauausführung auf so lange, bis die Rekonstruktion des Gotthardunternehmens gesichert ist und nicht auch eine Ersetzung der Linie Muri-Rothkreuz-Immensee durch Muri-Cham. Die Kommission der Nordostbahn ist nun mit dieser letzteren Abänderung des ursprünglichen Programms einverstanden und ersucht um Unterhandlungen, um eine Verständigung über das Programm zu erzielen.

Es wird nun die Erklärung abgegeben, daß man an den betreffenden Verträgen unverbrüchlich festhalte und zu keiner Combination Hand bieten werde, welche dahin abzielen würde, das eine oder andere dieser Bauprojekte preiszugeben. Dagegen sei man geneigt, zu Besprechungen über Modifikationen in Bezug auf die Ausführung, welche der Nordostbahn zu ihrer Reorganisation dienen können.

Der Gemeinde Neßelnbach wird an die Kosten des Schulhausumbaues ein Staatsbeitrag von Fr. 780. zuerkannt.

— Auszug aus dem Kreiseschreiben des Staatswirthschaftsdirektors an die Bezirksämter und Gemeinderäthe:

Der diesjährige Maikäferflug wird erfahrungsgemäß dieses Jahr in unserem Kanton die Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen ganz und die oberen Gemeinden des Bezirks Laufenburg berühren.

Die Engerlinge sodann werden voraussichtlich in den ersten Frühlingsmonaten nur in einem kleinen Theile des Bezirks Rheinfelden sich zeigen, während sie dann aber von den Sommermonaten an bis in Herbst in den Bezirken Baden, Bremgarten, Brugg und Zurzach und in einzelnen Gemeinden der Bezirke Laufenburg, Lenzburg und Muri auftreten werden.

Unter Verweisung auf die angeführte Verordnung vom 8. April 1864 werden die Bezirksämter und Gemeinderäthe dringend eingeladen, die für die Inger- und Maikäfer-Sammlungen erforderlichen Anordnungen unverzüglich zu treffen und mit Nachdruck auf deren sachgemäße Durchführung hinzuwirken.

Die bezirksamtlichen Zusammenstellungen und Berichte über die Sammlung der Maikäfer sind bis 15. Juni und über die Engerlinge bis 15. November anher einzusenden.

— Aarau. (Eingef.) Auch der „Freie Schießverein" ist der Bundesverordnung zur Förderung des freiwilligen Schießwesens beigetreten. Dieser junge Verein blüht und stärkt sich zusehends; es wird nicht mehr lange dauern, so können wir auch betreffs Mitgliederzahl getrost neben die größten Schützenvereine des Kantons treten. Am erfreulichsten ist, daß selbst ältere Mitglieder der Schützengesellschaft Aarau mit That und Rath an unseren Uebungen und Sitzungen sich betheiligen, mit anderen Worten, zu uns übergegangen sind. Ein frohes Gedeihen diesem Verein!

— In Aarau starb am 26. März Herr Gottlieb Henz, Messerschmied, nach einer längeren Krankheit im Alter von 68 Jahren. An allen Bestrebungen, die das Wohl der Gemeinde und des Staates betrafen, nahm er lebhaften Antheil und brachte er auch sein in weitem Umkreis bekanntes Geschäft zu schönster Blüthe.

— Seengen. Die hiesige Feldschützengesellschaft hat in ihrer letzten Versammlung nach lebhafter Diskussion der neuen Bundesverordnung, betreffend Förderung des freiwilligen Schießwesens, mit allen gegen 2 Stimmen beigepflichtet und ihre Statuten mit derselben in Einklang gebracht.

— Laufenburg. Zum ersten Kanzlisten und Kassaführer des Bezirksgerichts Laufenburg wurde Herr Fridolin Wernle, von Mettau, gewesener Amtsweibel, gewählt.

— Oberhofen. Am 17. März wurde in dem Holzschopf des Herrn Lehrer Weiß dahier eine Brandlegung entdeckt.

Der Brandstifter hatte nämlich in ein Backscheit ein Loch von 6 Zoll Länge und 10 Linien Weite gebohrt und dasselbe etwa zur Hälfte mit Sprengpulver gefüllt. Glücklicherweise wurde das Scheit, bevor es in den Ofen geworfen ward, noch gespalten und so kam das beabsichtigte Verbrechen an den Tag. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— In Sißeln wurden dem Sohne des Herrn Gregor Ries, von hier, beim Fällen einer Pappel beide Beine zerschlagen. Der Verunglückte hatte sich mit seinen Schulkameraden, von denen jeder das auf dem Baume befindliche Elsternest zuerst erhaschen wollte, hinzugedrängt und konnte beim Sturze der Pappel nicht schnell genug ausweichen.

— Magden, 25. März. Heute wurde hier von der Kirchgemeinde zum christkatholischen Pfarrer mit großer Mehrheit gewählt: Herr Sebastian Burkard, von Merenschwand, zur Zeit Kaplan und Rektor an der Bezirksschule in Wohlen.

— Das Hülfscomité für die Verunglückten in Hellikon und Wegenstetten hat seinen Schlußbericht veröffentlicht. Die Summe der eingegangenen Liebessteuern beziffert sich auf Fr. 55,578. 14., wovon Fr. 6643. 60. speziell für Waisenkinder, Fr. 605. 90. für Herrn Lehrer Müller bestimmt waren. Die genannten Summen wurden verwendet, wie folgt: für Waisenkinder Fr. 13,250., für arme Familien Fr. 11,250., für wenig bemittelte Familien Fr. 24,500., für Lehrer Müller Fr. 1000., für Auslagen, Hülfeleistung ꝛc. ꝛc. Fr. 5578. 17.

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 22. März. Der Nationalrath beschäftigte sich heute mit den im Stimmrechtsgesetz zwischen ihm und dem Ständerath noch schwebenden Differenzen. Sowohl bezüglich des Stimmrechtsausweises als des Ausschlusses vom Stimmrecht wurde im Wesentlichen dem Ständerath beigestimmt, doch wurde die Möglichkeit der Entziehung des Stimmrechtes auf zehn Jahre gestrichen. In der Schlußabstimmung wurde das ganze Gesetz unter Namensaufruf mit 82 gegen 22 Stimmen angenommen. Die bundesräthliche Vorlage bezüglich Beschickung der Pariser Weltausstellung wurde nach einiger Diskussion nach Antrag der Kommission genehmigt und ein Kredit von Fr. 380,000. gewährt.

Der Ständerath begann heute mit dem Militärsteuergesetz. In Art. 1. wurden die nach sechs Dienstjahren dienstuntauglich Gewordenen oder temporär Befreiten von der Hälfte, bei Art. 2. die im kantonalen Dienste militäruntauglich Gewordenen von der ganzen Militärsteuer entlastet. In Art. 3. wurde, wie im Nationalrath, die Personalsteuer auf Fr. 7., das Maximum auf Fr. 3000. festgesetzt.

Sitzung vom 23. März. Nationalrath. Bei der Berathung des Fabrikgesetzes wurde bezüglich der noch bestehenden Differenzen überall dem Ständerath beigepflichtet. In der Schlußabstimmung erfolgte unter Namensaufruf die Annahme des Gesetzes mit 90 gegen 15 Stimmen. Der Gesetzesentwurf über den telegraphischen internen Verkehr wurde nach längerer Diskussion mit großer Mehrheit auf die Juni-Session verschoben. Sodann erfolgte die Behandlung des Antrages auf eine jeweilige Begründung der Referendumsvorlagen; nach Anhörung der Berichterstatter der Kommissionsmehrheit wurde die weitere Berathung auf morgen verschoben.

Der Ständerath verlegte den Anfang der Sommer-Session auf den dritten Montag im Juni, acceptirte beim Militärsteuergesetz die Vermögens-Scala nach dem Kommissionsvorschlag, verwarf die Einsetzung einer eidgen. Revisionskommission und erledigte das Uebrige wesentlich nach der Nationalrathsfassung. Das Gesammtgesetz wurde mit 29 gegen 12 Stimmen, das Fabrikgesetz unter Namensaufruf mit 24 gegen 13 Stimmen genehmigt.

Die ständeräthliche Geschäftsprüfungskommission hat ihre Geschäfte also vertheilt: Justiz und Polizei: Kopp, Hettlingen. Post und Telegraph: Gengel, Vessaz. Eisenbahn und Handel: Vessaz, Stehlin. Finanzen und Zoll: Stehlin, Gengel. Politisches: Hettlingen, Kopp. Inneres: Cornaz, Hofer. Militär: Hofer, Cornaz.

Sitzung vom 24. März. Der Nationalrath ist auf die Frage der Begründung der Referendumsvorlagen auf den Antrag Häberlin nicht eingetreten, weil die Bundesversammlung jederzeit das Recht habe, den Gesetzen eine besondere Botschaft beizugeben. Sodann erfolgte eine Diskussion über die Beschwerde der „Suisse occidentale"; der Entscheid wurde aber wegen Unvollzähligkeit des Rathes auf Montag verschoben.

Der Ständerath genehmigte die Konzessionsübertragung der

Bern-Luzern-Bahn und entzog den Artikeln 8 bis 10. des Bahnpolizei-Reglements der Nordostbahn für das Gebiet des Kantons Aargau die Bundesgenehmigung.

— Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. März 1877. Der Bundesrath genehmigte heute die Verordnung von Baselstadt zum Jagd- und Vogelschutzgesetz und die Pläne der Vereinigten Schweizerbahnen für die Erweiterung der Station Mayenfeld.

— Das Bundesgericht hat in seiner Sitzung vom 24. März die sechs Rekurse gegen die Artikel 2., 4., 17 und 18. des Gesetzes über die neuenburgischen Stiftungen abgewiesen. Die alte Royalistenpartei, sagt der „National", ist dabei soweit gegangen, gegen die republikanischen Behörden den Schutz der auswärtigen Verträge und Vertragsmächte anzurufen. Bei den Verhandlungen waren anwesend die Herren von Dardel, Montmolin, Pury, Merveilleux, Perregaux und Meuron.

— Die Vereinigten Schweizerbahnen haben im Monat Februar bei 275 Kilometern Fr. 359,400. eingenommen (im Februar des Vorjahres Fr. 413,449. 02.) oder Fr. 1307. (Fr. 1503.) per Kilometer. Die Toggenburgerbahn mit 26 Kilometern hat Fr. 15,800. (Fr. 17,785. 16.) erzielt oder Fr. 608. (Fr. 684.) vom Kilometer. Die Bahn Wald-Rüti mit 7 Kilometern hat Fr. 3900. eingenommen oder Fr. 577. vom Kilometer.

— Unsere gesammten Alpen repräsentiren einen Kapitalwerth von Fr. 77,186,103. Daran sind betheiligt die Gemeinden mit 26,226,265 = 34 Prozent, Gemeinden und Privaten mit Fr. 3,851,498. = 4,9 Prozent, die Korporationen mit Franken 14,565,487. = 18,9 Prozent, die Privaten mit Fr. 32,542,853 = 42,2 Prozent der Gesammtsumme. Die Summe des Bergzinses sämmtlicher Schweizeralpen beträgt Fr. 3,362,642. oder per Stoß Fr. 12. 48.

Bern. In Bleienbach ist gegen den dortigen Pfarrer Klage erhoben worden, weil derselbe unberechtigter Weise Glasmalereien aus der Kirche veräußert hat.

— Bern, 23 März. Joseph Schuh, Correspondent des Weinländer, ist vom korrektionellen Gericht in Bern der Verläumdung gegenüber Finanzsekretär Peter Schneider schuldig erklärt und zu 40 Tagen Gefängniß, sowie zu den Kosten verurtheilt worden; der Staatsanwalt hatte 2 Monate beantragt.

— In Sonvillier hat letzten Donnerstag Nachmittag ein dortiger Uhrenmacher sein einziges, 5 Monate altes Kind, durch dessen langes Schreien aufgereizt, so lange in's Bettkissen gehalten, bis es den Geist aufgab.

— Ein Aktionscomité in Biel erläßt an sämmtliche Bürger von Biel und Umgebung die Mittheilung, daß zu Ehren der Volksabstimmung vom 11. März am Ostermontage ein Extrazug nach Luzern organisirt wird mit Begleitung der Stadtmusik. Karten mit Programm, welche zur Hin- und Rückfahrt, sowie zum Mittagessen in Luzern berechtigen, kosten 5 Fr.

— Jenes Dienstmädchen, welches sich vom Thurm des Münsters herunterstürzte, sei dadurch zu diesem traurigen Schritte veranlaßt worden, daß die Frau, bei der es diente, seine Entlassung veröffentlichte, um ihm eine andere Anstellung zu erschweren.

Glarus. Nach der „N. Gl. Ztg." ist am 21. d. die diesjährige bewegte Campagne der Eisausfuhr aus dem Klönthale abgeschlossen worden. Im Ganzen wurden mindestens 2000 Wagenladungen, durchschnittlich zu 200 Zentner, versandt. Nimmt man nun einen Durchschnittspreis von 80 Cts. per Zentner franko Bahnhof Netstall-Glarus an (derselbe wird der Wirklichkeit sehr nahe kommen), so kommt man auf eine Gesammteinnahme von über Fr. 300,000.

Luzern. Die Gemeinde Richensee geht jedenfalls einer schönen Zeit entgegen, wozu die Tieferlegung des Baldeggersee's wesentlich beigetragen hat. Die verwässerten Moose verwandeln sich in üppige Matten und der für die Tieferlegung verwendete Einsatz beginnt reichliche Zinsen zu tragen.

Neuenburg. Die Staatsrechnung pro 1876 schließt mit einem Einnahmenüberschuß von 53,478 Fr.

Solothurn. Olten. Am letzten Mittwoch wurde hier ein wuthkranker Hund erlegt, der durch das Gösgeramt von Aarau gekommen war. Da er vorher noch mit mehreren Hunden in Berührung gekommen, ist der Hundebann verhängt.

Schwyz. Einsiedeln. Im Laufe des Monats Juni soll in Richtersweil das Turnfest sämmtlicher Seevereine stattfinden, an welchem sich auch Einsiedeln betheiligen wird.

— Schwyz, 25. März. Die Gemeinde Schwyz hat sich heute bei starker Betheiligung mit großer Mehrheit für grundsätzliche Uebernahme des Waffenplatzes im Sinne des gemeinderäthlichen Antrages ausgesprochen.

St. Gallen. Die Regierung hat die Kantonalbank, in Ausführung eines früheren Großrathsbeschlusses, zur successiven Ausgabe von Obligationen bis zum Betrage von 10 Millionen Franken ermächtigt.

Thurgau. Ueber Horn und Umgegend entlud sich am 21. d. Mittags ein von heftigen Donnerschlägen begleitetes Gewitter. Der Blitz gab ein sprechendes Zeugniß seiner Gewalt, indem er einen mächtigen Birnbaum von oben bis unten spaltete.

— Frauenfeld, 25. d. Die Referendumsabstimmung lieferte ein trauriges Resultat. Das Besoldungsgesetz wurde mit enormem Mehr verworfen; das Wasserrechtsgesetz ist wahrscheinlich mit knappem Mehr angenommen.

Waadt. Wegen Verführung Unmündiger wird Emil Franz Regamey, von Lausanne, gewesener Lehrer der Anstalt „Discipline" daselbst und zuletzt Lehrer der französischen Sprache in Bern, polizeilich verfolgt.

Zürich. In Bauma wurde am 24. d. M. die an Fallsucht leidende Frau eines Heizers der Tößthalbahn, 34 Jahre alt, Mutter zweier unerzogener Kinder, plötzlich von diesem Uebel befallen, als sie am Kochherde stand und das Mittagessen bereitete. Sie sank um, ihre Kleider fingen Feuer und sie erlitt trotz ziemlich rascher Hülfe so arge Brandwunden, daß sie denselben nach zweitägigen, furchtbaren Schmerzen erlag.

Ausland.

Deutschland. Deutschland feierte am 22. März den 80jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms.

Die Stadt war festlich dekorirt. Die Kaiser von Oesterreich und Rußland gratulirten telegraphisch, die Könige von Bayern, Belgien, Spanien und Italien mittelst eigenhändiger Schreiben.

— Sämmtliche deutsche Fürsten haben dem Kaiser Wilhelm an dessen 80. Geburtstage ein Bild zum Geschenk gemacht, das die Kaiserverkündigung zu Versailles darstellt und von dem Direktor der Berliner Kunstakademie, v. Werner, gemalt ist.

— In Erlangen ist die weithin bekannte Erich'sche Brauerei abgebrannt.

— In Bischweiler hat eine an Schwermuth leidende Frau Hauswald zuerst ihren beiden Kindern und dann sich selbst den Hals abgeschnitten.

— Krupp in Essen hat an seine Arbeiter eine Ansprache erlassen, in der er sie vor dem Geiste der Sozialdemokraten warnt. Er erinnert daran, wie er vor 50 Jahren die Leitung der Fabrik ohne Vermögen übernommen und lange mit größerer Anstrengung und geringerem Verdienste gearbeitet habe, als seine Gehülfen, und wie er selbst nach 25 Jahren ein geringeres Vermögen sein eigen genannt, wie heute mancher seiner Arbeiter besitze.

— Mit Ostern wird im Schwarzwald eine Staatsschule für Uhrenmacher eröffnet.

— In Heidelberg verbrannte die Zollhalle mit den Waaren.

— In der Provinz Limburg sind beträchtliche Kohlenfelder entdeckt worden.

— Bei den Garnisonen einiger Städte und bei der Marine Amsterdams ist die egyptische Augenkrankheit ausgebrochen.

England. Während eines kleinen Familienfestes auf dem Landsitze des Herzogs und der Herzogin von Cleveland wurde der Letzteren ein Juwelenkasten mit einem Inhalt im Werthe von 10,000 Pfund Sterling gestohlen.

— London, 26. März. Im Unterhause sprach Bright die Hoffnung aus, Northcote werde morgen den gegenwärtigen Stand der Orientfrage auseinandersetzen, um die öffentliche Meinung vor den Osterferien zu beruhigen.

Frankreich. Die Kammer-Kommission entschied sich für Beibehaltung der fünfjährigen Dienstzeit.

— Die schweren Verbrechen nehmen in Frankreich in auffallendem Maße zu. Seit dem 1. Januar sind 15 Todesurtheile gefällt worden.

Italien. Die Nachrichten aus Sizilien zeigen, daß den Banditen immer schärfer auf den Leib gerückt wird. Dabei hat man die treffliche Idee, auch die Räuber in Handschuhen nicht zu schonen. So wird aus Girgenti, einem der Centren der mafia, geschrieben, daß die Behörde einige, den beßeren Ständen angehörige mafiori habe festnehmen lassen.

Türkei. Konstantinopel, 21. März. Es wird offiziell gemeldet, daß der Waffenstillstand mit Montenegro bis zum 1. April verlängert worden ist.

— Ragusa, 23. März. Tausend Türken überfielen mordend die Bewohner von Acisevo, wurden aber mit großem Verlust von den Insurgenten zurückgetrieben.

— Konstantinopel, 24. März. Die Montenegriner hatten heute abermals eine Konferenz bei Savfet Pascha. Die Pforte lehnt fortwährend die Abtretung der Bezirke Nikšic und Knacs ab, scheint aber geneigt zu sein, die übrigen Forderungen, namentlich freie Schifffahrt auf dem Bojana, zuzugestehen. Die Montenegriner weigern sich, auf Nikšic und Knacs zu verzichten.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. März. Der Sturm wendet sich langsam nach Süden, doch befindet er sich immer noch in unserer Nähe; das Centrum liegt in Roche-sur-Yon (737 mm.). Der Wind weht aus Osten und Süd-Osten, er ist gemäßigt, scheint aber stärker zu werden. Sturm aus Südwesten in Rochefort und Biarritz.

Anzeigen.

Freiwillige Liegenschaftssteigerung.



Die Unterzeichneten, Friedrich Fäs, Jakobs, und Joh. Fäs, Postbote, bringen am Dienstag den 3. April nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Bierbrauerei Lüthy in Schöftland folgende Liegenschaften an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

1) ein **Wohnhaus** mit Scheune, von Holz unter Strohdach, nebst einem Trämkeller, in der Reute zu Schöftland;
2) circa 1 Hektare und 44 Aren (vier Jucharten) bei obigem Hause liegendes **Baumgarten- und Ackerland;**
3) circa 36 Aren (1 Jucharte) **Mattland** im Suhrthal.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein

Schöftland den 26. März 1877.

Für beide Versteigerer:

1] Joh. Fäs.

Gerichtliche Steigerung.



Im Geldstag über Gottlieb Hegnauer, Arzt in Reinach, wird Steigerung abgehalten:

A.

Am Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Herrn Dr. Hegnauer, Vater in Oberkulm:

Ueber ein Quantum **Heu,** circa 2000 Kilo, und ein Quantum **Hafer,** circa 300 Kilo.

B.

Gleichen Tages, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zum „Rößli" in Oberkulm über sämmtliche im Gemeindsbezirk Oberkulm gelegene Liegenschaften, als:

1) die Hälfte von einem Wohnhaus, sammt Bescheurung im Schneckacker, versichert zu Fr. 3500., mit dem Vater des Geldstagers unvertheilt;
2) die Hälfte von circa 13 Hektaren Matt-, Acker- und Holzland in verschiedenen Abtheilungen, ebenfalls mit dem Vater des Geldstagers unvertheilt;
3) circa 1 Hektare und 8 Aren Mattland, „Dürrplatz" genannt;
4) circa 84 Aren Mattland im Rothal.

C.

Am Mittwoch den 4. April nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, bei der geldstaglichen Wohnung über sämmtliche Fahrhabe und Mobilien des Geldstagers.

D.

Am Donnerstag den 5. April nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Bären" in Reinach über sämmtliche in den Gemeindsbezirken Reinach und Menziken gelegene Liegenschaften, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus im Dorfe Reinach, versichert um Fr. 12,000.;
2) eine Scheune mit Magazin und Schuppenanbau;
3) circa 2 Hektaren und 52 Aren Kraut-, Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland in verschiedenen Abtheilungen.

Kulm den 17. März 1877.

Namens des Bezirksgerichts Kulm,
Der Gerichtspräsident:
Steiner.
Der Gerichtsschreiber:
2] Bolliger.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung und Erledigung der Steigerungsverhandlungen im Geldstag über Streit & Comp. in Reinach werden zur Versteigerung kommen:

I.

Am Donnerstag den 5. April nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum Bären in Reinach:

A. Liegenschaften:



1) Ein Fabrikgebäude mit ehehafter Wasserkrafts-Berechtigung von circa 5 à 6 Pferdekräften, mit 3 Kellern, Transmissionen ꝛc.; im Brandassekuranz-Cataster geschätzt um Fr. 37,000.
2) Ein Wasserradgebäude mit einem Wasserrad, geschätzt um Fr. 2400.
3) Ein Hutschwefelgebäude, geschätzt um Fr. 300.
4) 1 Hektare und 15,56 Aren (3 Jucharten und 8430 □') dabei gelegenes Mattland, mit Inbegriff der Gebäudeplätze.

II.

Von Freitags den 6. April nächsthin an im Fabrikgebäude:

B. Maschinen:

Circa 250 Geflechtmaschinen, Nr. 7r und 49r, nebst einer Parthie Spindeln, Gewichtli, Spühli, Spuhlen, Spuhlenkistchen, Spuhiräder, 2 große Geflechtwalzen, sowie 2 Geflechtpressen und andere zu dieser Fabrikation gehörende Gegenstände, 3 Bändelmaschinen mit Petroleum-Apparat, nebst Haspeln, 2 Bändelwalzen (System Eberhardt), 1 Jaccard-Webstuhl neuester Konstruktion, 1 Spuhlmaschine und verschiedene Goffrir-Maschinen, 1 Drehbank mit vollständigem Werkzeug, 1 Hobelbank und 1 Werkbank mit Zubehörde.

C. Mobiliar ꝛc.:

Verschiedene Coaks- und Cylinder-Oefen, mehrere Fergbänke, darunter eine mit Bett, eine größere Anzahl Schränke, Tische, Stühle und Tabourets, 2 Steh- und 2 Sitzschreibpulte, 2 Schwefelkästen und mehrere Hutgestelle, eine größere Anzahl Häng-, Maschinen- und Ligroin-Lampen, verschiedene Waagen, worunter eine Decimalwaage mit Gewicht, eiserne und kupferne Pfannen, sowie 2 Kupferkessel, mehrere Wasch- und Bleichestanden, ein Lösch-Apparat (Extincteur).

Circa 3000 Ziegeln, mehrere Klafter Buchenholz, Torf, Coaks, Reiswellen und Anderes mehr.

Die Steigerung beginnt jeweilen Vormittags 9 Uhr.

Kulm den 13. März 1877.

Namens des Bezirksgerichts,
Der Gerichtspräsident:
Steiner.
Der Gerichtssubstitut:
3] J. Frey.

Holz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Altenburg hält am Dienstag den 3. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der „Kaibhalden" eine freiwillige Steigerung ab über:

1) 3 Fohrenstämme, 7,4 Festmeter haltend; und
2) 1 Eichle, 1 Festmeter haltend;

wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Altenburg den 22. März 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
4] J. Baur.

Gerichtliche Steigerung.



Im Geldstag über Daniel Müller, gewesener Gemeindeweibel, von Schöftland, werden am Samstag den 31. März nächsthin an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht:

1) Nachmittags 2 Uhr bei der geldstäglichen Wohnung sämmtliche Fahrhabe des Geldstagers.
2) Von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthof zum „Ochsen" in Schöftland die Liegenschaften, bestehend in:
   a. einem **Wohnhaus** mit Bescheurung, von Riegwerk, Mauer und Holz, im Dorfe Schöftland, versichert zu Fr. 3500.;
   b. circa 60 Aren **Kraut- und Baumgartenland,** beim Hause liegend;
   c. circa 54 Aren **Ackerland** im Oberfeld, der Schlattacker;
   d. circa 16 Aren **Ackerland** auf dem Oberfeld;
   e. circa 54 Aren **Ackerland** auf der Stolten, Gemeindsbezirk Wittwyl.

Kulm den 16. März 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
5] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Brenn-, Nutz- und Bauholz-Steigerungen.

Am Donnerstag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Beltheimer-Erli" versteigert:

1550 Stück Durchforstungs-Wellen und 30 Bürden Birkenreis zu Besen.

Nachher wird der 1877ger Kahlschlag zu dreijähriger landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet.

Lenzburg den 21. März 1877.

Der Kreisförster:
6] Rud. Heusler.

Zu verkaufen:

Zwei guterhaltene **Betten,** wegen Mangel an Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [7

Ostereier, Osterhasen ꝛc.

in den schönsten Sorten und zu billigen Preisen empfiehlt

U. Tanner, Conditor
8] in Aarau.

Zu verkaufen:

Solid gearbeitete **Rebscheeren, Zimmer- & Hausthürenschlösser,** ein **Velociped,** 2 **Waagen,** eine Parthie **Rußthüren** für Hafner; Alles um billigen Preis. Jede neue, in mein Fach einschlagende Arbeit, sowie Reparaturen jeder Art werden solid und billig ausgeführt.

Es empfiehlt sich bestens

R. Gautschi, Schlosser
9] auf dem Rain in Aarau.

Bestellungen auf

Torten, Kuchen, Pasteten ꝛc.

nimmt für Ostern, unter Zusicherung billiger und guter Bedienung, gerne entgegen

U. Tanner, Conditor
10] in Aarau.

Abziehbilder

für Ostereier

empfiehlt in großer Auswahl

Ed. Albrecht in Aarau.

Anzeige und Empfehlung
für's Frühjahr.

Frische Sendung in verfertigten Herren- & Knaben-Kleidungen.

Tuchkleidungen für Herren, von Fr. 30. an bis Fr. 60., feine Sorte.
Tuchkleidungen für Knaben, von Fr. 18. an bis Fr. 25., werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Arbeiter-Hosen, über 600 Paar, von Fr. 3. 50. bis Fr. 9. das Paar.
Arbeiter-Gilets in großer Auswahl, von Fr. 2. bis Fr. 6. das Stück.
Röcke und **Westen** von Tuch, Lüster, Zwilch, von Fr. 5. bis Fr. 25.
Ueberhosen und **Westen** in Leinen und Baumwollen, von Fr. 3. bis Fr. 4.
Aechte Cautschoue-Regenmäntel für Herren, sowie solche für Fuhrleute.
Stoff-Regenmäntel für Frauen und Töchter, von Fr. 5. bis Fr. 14.

Große Auswahl in Herren- & Knaben-Filzhüten:

Schwarze und graue **Konfirmandenhüte,** von Fr. 3. bis Fr. 4. 50.
Gesteifte und schwarze **Filzhüte,** von Fr. 5. 50. an bis Fr. 7.
Seidene **Kappen,** glatte und gesteppte, von Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 50.
Tuch-Kappen für Männer und Knaben, von Fr. 1. 70. an.
Herren- und **Knaben-Hemden,** weiße, mit brodirten Brusteinsätzen, von Fr. 4. bis Fr. 4. 30.
Herren- und **Knaben-Hemden,** weiß und gefarbt, von Fr. 2. bis Fr. 4. 30.
Unterkleider: Hosen, Unterleibchen, Strümpfe, Socken.
Schürzen für Frauen und Töchter, **Krägli, Stulpen, Gärnli, Handschuhe, Lavallières, Foulards, Cravatten, Sacktücher, Papierkragen.**
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Boukskings, Halbtuch, Chipper, Wollenstoff, Barchent, Baumwolle, Libet, Leinwand, Lüster, Merinos, Flanelle, weiß und gefarbt, **Indienne, Hemdenstoff,** gefarbt und weiß, **Kölsch, Bettbarchent, Strohsackstoff, Leintuchstoff.**
Sonnen- und **Regenschirme** in Baumwolle, Wolle und Seide, von Fr. 2. 50. bis Fr. 10.
Stöcke, von 70 Cts. bis Fr. 4.

Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damen- & Schülertaschen, Anhängetaschen, Geldtaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Briefstaschen, Notizbücher.

Mercerie-, Quincaillerie- & Schreib-Artikel.

Großes Schuhwaaren-Lager.

Corsets, von Fr. 1. 50. bis Fr. 6.
Weiße wollene Bettdecken, von Fr. 14. bis Fr. 18.
Gefarbte wollene Pferde- und **Glättedecken,** von Fr. 4. bis Fr. 6.
Weiße Bettüberwürfe, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Wollen- und **Baumwollengarne** und **Sommerwolle** in allen Farben.

Außer dem Obenerwähnten halte noch eine ganze Reihe anderer Artikel in großer Auswahl und zu billigsten Preisen auf Lager und empfehle solche zu gefälliger Abnahme bestens.

Franz Camisasca,
Rathhausgasse Nr. 4. in **Aarau.**

Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt. [11

Die Unterzeichneten halten stets ein
reichhaltiges Lager von gesponnenem Roßhaar
für Matratzen und Polster.
Die Preise sind billig gestellt.
Es empfehlen sich zur gefälligen Abnahme

Eich & Comp.
12] in **Lenzburg.**

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Herren Schuhmachern zu Stadt und Land mache hiemit bekannt, daß ich aus einer der besten Leistfabriken alle Sorten **Leiste,** sowie auch rationelle **Schuh- & Stiefelformen** erhalten habe; ferner halte alle Sorten **Elastique, Schäfte** für Herren-, Frauen- und Töchterschuhe, Stiefelschäfte. Im Weitern empfehle **Kalbleder & Sohlleder.** Das Sohlleder wird auch pfundweise abgegeben.

Zur Abnahme obiger Artikel empfiehlt sich bestens
Johannes Siegrist-Lindenmann,
13] obere Vorstadt in **Aarau.**

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik
von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (Brühe) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [14

Kleesamen

empfiehlt in allen vorkommenden Sorten und zu den billigsten Preisen der Unterzeichnete. Für Keimfähigkeit wird garantirt, wovon Proben vorgezeigt werden können.

Küttigen im März 1877.
15] J. J. Bircher.

Zu kaufen:

Ein Quantum **Eschenholz** für Wagner und Rechenmacher; bei
Rudolf Klaus, Käser
16] in Walde.

Zu verkaufen:



Einen dreizölligen, noch fast neuen **Wagen** mit eisernen Achsen, nebst Zubehörde; bei
Jakob Zubler, alt Pintenwirth
17] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

Circa 60 Zentner gut eingebrachtes **Heu** und **Emd;** bei
R. Blattner, Nagler
18] im Rombach zu Küttigen.

Zum Kauf angetragen:

1 **Kasten,** 1 **Tisch,** 1 **Bettstelle,** 1 **Ruhbettgestell** von Kirschbaumholz, 1 **Matratzengestell,** nebst 20 Pfund **Roßhaar,** 2 **Oktav-Pressen** und 1 **Beschneidhobel;** bei
Joh. Roth, Buchbinder
19] in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein 2 Jahre alter, gelb und schwarz getigerter, ausgezeichneter **Hof-** oder **Haushund** männlichen Geschlechts.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [20

Seegras, prima Qualität,
verkauft à Fr. 23½ per 100 Kilo
J. Holzapfel, Sattler
in Sennhausen,
21] Kts. Schaffhausen.

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppertswyl drei neue aufgerüstete **Wägen,** mit Leitern oder Brüggen, eisernen Achsen und Vormechanik; einspännig, auch zweispännig brauchbar. [22

S. Röder's
Metall-Schreibfedern

zeichnen sich durch sorgfältige Bearbeitung und ungemeine Dauerhaftigkeit vor allen übrigen Sorten aus. Die Spitzen dieser Federn sind so abgeschliffen, daß sie beim Schreiben weder spritzen noch kratzen; sind daher als vorzüglichste Büreau- und Comptoir-Federn bestens zu empfehlen. Jeder Versuch wird diese Empfehlung rechtfertigen.

Zu haben in allen Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen der Schweiz. (H. 1894.)

Berlin.
S. Röder.
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen und Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.
23]

Wegen Wegzug

in einen andern Kanton sind

Giedion & Wildi

im Falle, einen Theil ihres Waarenlagers in ihrem Magazin

Bahnhofstraße Aarau,

neben der Bierbrauerei Holzach,

zu äußerst reduzirten, aber festen Preisen zu liquidiren.

Folgende Beispiele mögen genügend sein, das Tit. Publikum von der enormen Preisherabsetzung zu überzeugen:

1. Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Oxford, 80 Centimeter breit à Fr. — 35. per Elle.
Indiennes, solidfärbig „ „ — 40. „ „
Piqués, „ „ „ — 50. „ „
Französische Merinos, schwarz, 7/4 „ 1. 35 „ „
„ „ farbig, 7/4 „ 1. 80. „ „
„ „ schwarz, 5/4 „ 1. 80. bis Fr. 4. 50. per Elle.

Hautes Nouveautées.

Panama's, gestreift à 85 Cts. per Elle.

Jupons-Stoffe, halb Wollen à Fr. — 45. per Elle.
Moirées, ganz Wollen à Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 60. „ „
Mohaires „ „ — 60. „ „ 1. 80. „ „
Orléans, schwarz „ „ — 35. „ „ 2. — „ „
Crêpes Ecossais „ — 80. „ „
Popelines „ 1. — „ „
Beiges „ — 70. „ „

2. Stoffe für den Hausgebrauch.

Gebleichte Baumwolltücher zu Vorhängen, 18 Cts. per Elle.
„ „ zu Hemden, von 30 Cts. bis 50 Cts. per Elle.
Rohe Baumwolltücher, 12/4, für Leintücher, 80 Cts. per Elle.

Gebleichte Baumwolltücher, 12/4, zu Leintücher à Fr. 1. per Elle.
Költsch. 12/4 solidfärbig. à Fr. 1. 10 „ „
Leinene Handtücher, à 30 Cts. „ „

3. Fertige Herrenkleider.

Complete Herren-Anzüge in feinem Tuch und neuen Dessins à Fr. 48. —
Jaquets „ „ „ „ „ „ „ „ 26. —
Sack-Paletôts „ „ „ „ „ „ „ „ 20.
Sommerüberzieher „ „ „ „ „ „ Fr. 28. bis „ 30. —
Schlafröcke von Fr. 20. an.

4. Boukskings.

Lager in schönster Auswahl in **französischen, deutschen, belgischen und englischen Stoffen** von Fr. 5. 50. hinweg.
Schwarze Satin und schwarzes Tuch für Confirmanden „ „ 4. — „
Boukskings für Knabenanzüge, 8 1/2/4, Fr. 3. 50. 2c.

Ein Besuch im Magazin wird das Tit. Publikum von der Reellität obiger Offerten überzeugen.
Zu geneigtem Zuspruch empfehlen sich

Hochachtungsvollst

Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße Aarau.

24]

Bei Einkäufen von

Confirmanden-Anzügen

von 25 Franken an

zahle ich Jedermann die

freie Fahrt nach Zürich und retour.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in

Herrenkleidern, Herrenhüten, Regenschirmen, Herrenhemden und Kragen, Knabenanzügen, Reisekoffern 2c. 2c.

zu den bekannten **billigen,** aber **festen Preisen.**

G. Naphtaly,

ZÜRICH, 6., Stüssihofstatt 6., ZÜRICH.

[25

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

in **Aarau** empfiehlt zu

Festgeschenken

ihr reichhaltiges Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften,

Andachtsbüchern, Werken für Erwachsene,

diversen Werken der berühmtesten Classiker,

Gesangbüchern

in ordinären und feinen Einbänden, **Bilderbogen,** münchener, deutsche und schweizerische, schwarz und colorirt, **Laubsäge-Vorlagen, Modellir-Cartons, Zauberbildern, Puppenbildern, Würfelspielen;**

Schreib- und Zeichnungsmaterialien jeder Art,

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und **Zeichnungs-Albums, Poesiebüchern, Musikmappen, Briefbeschwerern** in Crystall, oval, eckig und rund, eingerichtet zum Einschieben von Stickereien oder Photographien; **Papeterien, Lampenschirmen, Schreibzeugen, Brieftaschen, Notizbüchern, Calendriers, Schultornistern** für Knaben und Mädchen, **Schulmappen, Zeichnungs-Etuis, Federnschachteln, Farbschachteln, Reißzeugen, Reißschienen, Courven, Zirkeln 2c.**

Postpapiere in allen Formaten und Qualitäten; **Monogramme** werden schnellstens besorgt; verzierte und gepreßte **Postpapiere, Gratulationskarten.**

Mein **Lager** in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten

ist für die Frühjahr-Saison auf's Reichhaltigste assortirt in allen Farben und Formen.

Ebenso empfehle eine große Auswahl Hüte zu den billigsten Preisen, als:

1) **gesteifte Hüte** von Fr. 6. bis Fr. 14.;
2) **weiche** „ „ Fr. 3. bis Fr. 12.;
3) **Seiden-Hüte** von Fr. 8. 50. bis Fr. 16.;
4) **Kappen** von Fr. 2. 20. bis Fr. 4.

Ferner halte alle hier nicht angeführten, in mein Fach einschlagenden Artikel in großer Auswahl auf Lager. Reparaturen werden schön und billigst besorgt.

Aarau (Bahnhofstraße).

26] **Wilh. Winkler,** Hutmacher.

Zu verkaufen:

Circa 2000 gesägte verfertige

Rebstecken;

bei J. J. Mauch, Gemeindeschreiber
27] in Teufenthal.

Zu verkaufen:

1 **Nußbaumstamm,** 29 Cubikfuß haltend;
1 **Apfelbaumstamm,** 17 Cubikfuß haltend;
4 **Kirschbaumstämme,** zusammen 72 Cubikfuß haltend;

bei Andreas Wehrli, Brandis
28] in Küttigen.

Zu verkaufen:

40 bis 50 metrische Zentner **Heu;** bei
29] Gottlieb Berger in Asp.

Zu verkaufen:



Von 2 schönen **Hunden,** wovon der eine aus englischer Race, 1/2 Jahr alt, der andere Bernhardiner-Race, 1 1/2 Jahr alt, den einen zur Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [30

Zu verkaufen: Eine Parthie

Rhum,

vorzügliche Qualität, in Quantitäten von 50 Liter à Fr. 1. 10. per Liter; bei Abnahme von 100 Liter und darüber etwas billiger.

Auskunft ertheilt die Verwaltung der Lagerhäuser in Aarau.

Ebendaselbst sind 15 Stück leere

Lager- & Transportfässer

sehr billig zu verkaufen. [31

Ausverkauf.

Um den Wegzug aus der Milchgasse in die Bahnhofstraße zu erleichtern, werden sämmtliche **Betten** und **Möbelwaaren** zu und unter dem Anlaufspreise erlassen: **Bettstellen, Feder-** und **Obermatratzen** von Seegras, **Federdecken** und **Pfulmen** zu Fr. 100., mit Obermatratze von **Grain d'Afrique** zu Fr. 110. bis 125, mit Obermatratze von Roßhaar und Flaumdecke zu Fr. 165. **Matratzenwolle** 90 bis 150 Cts. per Pfund, **Roßhaar** Fr. 1. 30. bis Fr. 4., **Viber** 90 bis 100 Cts., **Grain d'Afrique** 18 bis 20 Cts. und **Seegras** 15 Cts. per Pfund. Da der Ausverkauf nur bis Mitte April dauert, so mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam.

32] Frau **Burkhart-Mauch** in **Aarau.**

Große Auswahl
in schönen starken Stiefeln, Mannsschuhen & Bottinen

zu äußerst billigen Preisen; zu deren Abnahme sich höflichst empfiehlt

Aarau im März 1877.

33] **J. Stapfer,** Schuhhandlung neben der Speisewirthschaft Roth.

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe
für's Frühjahr,
Damen- & Töchter-Confection, Châles neuester Genres,
sowie
fertige Herren- & Knaben-Kleider & Ueberzieher

empfiehlt in frischer Auswahl zu möglichst billigen Preisen

Aarau im März 1877

R. Graf-Morath.

Eine Parthie **ältere Herren- & Damenkleider-Stoffe** wird zu ganz billigen Preisen ausverkauft. [34

Die allgem. aarg. Ersparnißkasse in Aarau

verkauft, so lange Vorrath, zum **Pari-Kurse**, zuzüglich Zins: **4½ % Obligationen der Hypothekarkasse des Kantons Solothurn,** welche Staatsgarantie genießen.

Für die allgem. aarg. Ersparnißkasse:

35] Wehrli, Buchhalter

Zu verkaufen oder vertauschen:

In einem der **belebtesten Kurorte am Bodensee** eine in bestem Gange befindliche

Wein-, Bier- & Speisewirthschaft,

sammt Mobiliar. Das Haus enthält außer der Wirthschaft noch zwei schöne Wohnungen, welche nahezu das Ganze verzinsen. Preis Fr. 25,000. Anzahlung mäßig. Briefe sub B. Nr. 110. befördern Haasenstein & Vogler in St. Gallen. (H-110-G.) [36

Zu verkaufen:

Kinder-Chaischen

zum Ziehen und Stoßen in großer Auswahl und zu möglichst billigen Preisen; bei

37] Al. Lüthi, Sattler, Bahnhofstraße in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein eingesetztes **Maurer-Geschirr,** bestehend in 2 größeren und 1 kleinen Hebeisen.

Beim Gleichen ein küpfernes **Bauche-Kessi,** noch bereits neu, circa 1½ Saum haltend.

38] Rud. Hunziker, Pintenwirth in Obermuhen.

Milchbüchlein
für Käsereien
für das Sommer- u. Winterhalbjahr,
sowie
Milchbüchlein für Kühe
empfiehlt **Ed. Albrecht**
in **Aarau.**

Gesamkuchen,

billigst, bei

39] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Im Lagerhaus in Aarau
ist eine größere Parthie
franz. Weißwein,

faßweise zu 33 Cts. der Liter, Consumosteuer zu Lasten des Käufers, gegen Baarzahlung zu verkaufen.

Sich anzumelden im Büreau daselbst. [40

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Korn- & Haberstroh** und circa 100 Sester **Hafer** Bei wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [41

Frische Sendung in
Schuhwaaren,

als: starke **Mannsstiefel, Mannsschuhe, Bottinen, Frauen-** und **Kinderschuhe, Pantoffeln** in Leder und Plüsch, verkauft zu billigen Preisen

42] Frau Vogt in Stafelbach.

Pflanzen-Ankauf.

Die Forstverwaltung von Koblenz wünscht für dieses Frühjahr zu Waldkulturen 2000 Stück verschulte **Hagenbuchen-**, 2000 Stück **Lärchen-** und 2000 Stück **Weißerlen-Setzlinge** zu kaufen.

Diejenigen Gemeindeförster oder Staatsbannwarte, welche obige Pflanzen liefern können, haben sich beim Unterzeichneten zu melden.

Koblenz den 21. März 1877.

43] Ed. Schweri, Gemeindeförster

Zu verkaufen:



Ein 2½zölliger **Wagen** mit Vormechanik, sammt dreibäumigen eichenen Leitern und einer neuen Bsme; bei

44] Simon Hediger in Rupperswyl.

Zu verkaufen:

Eine **Hebbank** für Holz und Eisen. Wo, sagt der Verleger d. Bl. [45

Zu verkaufen:



Zwei junge **Kühe,** die eine neumelkig (Freiburger-Race), die andere trächtig; bei Gebrüder Vogt im Neuhof bei Birr. [46



[47

Zu kaufen werden verlangt:



Fünf ovale **Weinfässer,** jedes 20 bis 30 Saum haltend, von

48] J. J. Wernli in Kulm.

Zu empfangen wird verlangt:
Eine Anleihe von Fr. 20,000.

gegen grundpfändliche Sicherheit.

Nähere Auskunft ertheilt

49] G. Urech, Rechtsagent in Seon.

---

8 bis 10,000 Franken

werden gegen doppeltes Unterpfand und guten Zins aufzunehmen gesucht.

Offerten unter A. D. befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Aarau. (A.-28.-Q.) [50

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Ein **Wohnhaus,** enthaltend 1 Stube, 2 Nebenstuben, 1 Küche, sowie einen sehr schönen Keller, Scheune und Schweinstall, unter Strohdach, nebst einem dabeiliegenden Krautgarten in Küttigen.

Anmeldungen befördert Felix Hallauer in Suhr. [51

Gesucht:

Für ein anständiges braves Mädchen, das einer besseren Küche, sowie den übrigen Hausgeschäften vorstehen kann, eine **Stelle** in der französischen Schweiz. Gelegenheit, die Sprache zu erlernen und anständige Behandlung ist Hauptbedingung.

Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [52

Dienstanträge.

Ein rechtschaffener Knabe könnte die **Schusterprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

Johs. Wernli, Schuster
53] in Thalheim.

Gesucht:

Ein gewandter Kegelbub
in der
Bierbrauerei Ernst-Merian
54] in Aarau.

Arbeiter-Gesuch.

Es werden einige geübte **Bandweber** und **Weberinnen,** sowie **Spuhlerinnen** gesucht.

Anmeldungen werden am Samstag den 31. März, Vormittags, oder dann am Mittwoch den 4. April in meinem Büreau, Rain Nr. 828., entgegengenommen.

55] M. Luchsinger in Aarau.

Gesucht:

Eine **Magd,** welche die Landarbeit und, wenn möglich, auch etwas von der Rebenarbeit versteht.

Zu erfragen bei J. J. Blattner zur Trotte bei Erlisbach. [56

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter Jüngling von 16 bis 18 Jahren könnte unter sehr günstigen Bedingungen den **Wagnerberuf** und zugleich die französische Sprache erlernen.

Um nähere Auskunft wende man sich an Jakob Hofmann, Wagner in Moudon, Kts. Waadt. [57

Arbeiterinnen,

welche schon in Seidenzwirnereien gearbeitet, als auch solche, welche dieselbe erlernen wollen und geneigt sind, von Anfangs April an in der **Seidenzwirnerei Herznach** in Arbeit zu treten, wollen sich daselbst baldigst persönlich anmelden. [58

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe kann in die Lehre treten bei H. Siegrist, Metzgermeister
59] in Aarau.

Gesucht:

Ein Knecht, der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß und gut melken kann. Eintritt auf 8. April. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [60

Lehrlings-Gesuch.

Ein starker Knabe von 16 bis 18 Jahren könnte unter günstigen Bedingungen die **Müllerprofession** erlernen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [61

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

Aug. Schneider, Schustermeister
62] in Suhr.

Gesucht:

Beim Unterzeichneten können sofort

2 tüchtige Maurergesellen

bei gutem Lohn in Arbeit treten.

☞ Am gleichen Ort kann ein konfirmirter treuer kräftiger Knabe bei anständigem Lohn die **Maurer-** und **Steinhauer-Profession** erlernen und sofort eintreten.

Samuel Buchser, Maurer
63] in Schöftland.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein honorables Handlungshaus der französischen Schweiz würde einen gutgeschulten Knaben als **Lehrling** aufnehmen. Günstige Bedingungen. Eintritt sogleich.

Offerten nimmt unter Chiffre F. A. die Expedition dieses Blattes entgegen. [64

Es werden gesucht:

Junge **Töchter** aus achtbaren Familien zur Stütze der Hausfrauen in die franz. Schweiz. Sie haben die Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.

Lohn und gute Behandlung ist zugesichert.

Offerten nimmt entgegen: das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker
65] in Olten.

Anzeige von Gefundenem.

In der Bierbrauerei Rynikер in Aarau ist letzte Woche ein älterer **Ueberzieher** liegen geblieben [66

Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Inserationsgebühr dort abholen.

Gefunden:

Zwischen Schöftland und Hirschthal einen **Sack** mit **Inhalt.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erlag der Publikationskosten und eines Finderlohnes innert 8 Tagen a dato abholen bei Schädelin, Schreiner.

Hirschthal den 28. März 1877. [67

Verloren:

Am letzten Montag den 19. d. Mts. in einem Eisenbahnwagen III. Klasse auf der Fahrt von Herzogenbuchsee nach Aarau eine silberne **Cylinder-Uhr,** mit eingravirtem Namen Louise Salm, ohne Kette. Dem Wiederbringer wird ein schönes Trinkgeld zugesichert von

Stirnemann, Badwirth
68] in Gränichen.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Die Gemeinde Suhr ist im Falle, 7 oder 8 arme Personen anderwärts zu verkostgelden. Behufs Abschluß von Kostgeldsverträgen wollen sich darauf Reflektirende am **Samstag** den **31. d. Mts.** *), Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier einfinden. Auswärtswohnende haben Leumundszeugnisse beizubringen, durch welche zudem ausdrücklich konstatirt werden muß, daß denselben solche Personen mit Beruhigung anvertraut werden dürfen.

Suhr den 22. März 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
69] H. Rüetschi.

*) NB. Das Datum war in letzter Nummer irrthümlich auf Freitag den 30. März angesetzt.

Gesucht:

Von einer honetten Familie im Waadtland (Umgebung von Rolle) ein Jüngling im Alter von 16 bis 20 Jahren, welcher die französische Sprache zu erlernen wünscht.

Nähere Auskunft und Conditionen zu erfragen bei

70] Jak. Härdi in Hunzenschwyl.

Anzeige.

Die **Waarenhalle** von **Julius Guggenheim,** Metzgergasse Nr. 100. in **Aarau,** bleibt wegen den hohen Feiertagen am nächsten **Donnerstag, Freitag** und **Samstag** geschlossen. [71

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Gemeinde Hottwyl, Bez. Brugg, ist im Falle, am nördlichen Abhang ihrer Gemeindewaldung, dem sog. „Horn", einen Waldweg erstellen zu lassen. Derselbe erhält eine Länge von circa 485 Meter und eine normale Breite von 3,30 Meter.

Allfällige Bewerber um die Ausführung dieser Arbeit wollen ihre Offerten schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Waldwegangebot", dem Gemeinderath von Hottwyl bis längstens den 10. April nächsthin franko einsenden.

Die Bauvorschrift kann bei Unterzeichnetem eingesehen werden, welcher auch zu näherer Auskunft gerne bereit ist.

Wyl den 26. März 1877.

Der Beauftragte:
Leber, Gemeindeförster von
72] Hottwyl, in Wyl.

Une demoiselle déservant un dépôt de poste et bureau télégraphique recevrait comme aide pour la première quinzaine de Mai prochain une jeune fille d'une quinzaine d'années. En échange de ses services elle recevrait pension, logement et aurait l'occasion d'apprendre le français. Pour renseignements s'adresser au bureau de la feuille qui indiquera. [73

Bezirksschule in Schinznach.

Die **Schlußprüfung** findet statt: am **Dienstag** und **Mittwoch den 3.** und **4. April,** je von Morgens 7 Uhr an.

Eltern und Schulfreunde sind zu derselben freundlichst eingeladen.

Anmeldungen und Zeugnisse neueintretender Schüler nimmt bis 2. April entgegen

Schinznach den 21. März 1877.

74] Das Rektorat.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur **Besorgung von rechtlichem Inkasso** und zum **Ankauf von Forderungen,** sowie für **Wechsel-Inkasso.**

Prompte Besorgung.

Geon den 26. März 1877.

G. Urech, Rechtsagent.
75]

Spar- und Leihkasse Schöftland.

Wir nehmen Gelder entgegen auf folgende Titel: Sparkassabüchlein und Depositenscheine. Obligationen: Zinsfuß 4¾ %. Conto-Corrent (Cheques): Zinsfuß 4½ %.

Schöftland im März 1877.

Spar- und Leihkasse:
Gall, Geschäftsführer.
76]

Gesucht.

In ein gutes Haus in der Nähe von Aarau wird eine zuverlässige **Magd** gesucht, welche hauptsächlich die Landarbeit versteht.

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [77

Waldvermessung.

Die beiden Nachbarsgemeinden Othmarsingen und Hendschiken im Bezirk Lenzburg sind Willens, ihre Waldungen auf Grundlage der Vermessungs-Instruktion für

Konkordats-Geometer neu vermessen und chartiren zu lassen.

Othmarsingen besitzt circa 203 Hektaren in 3 Parzellen.

Hendschiken besitzt circa 45 Hektaren in 2 bis 3 Parzellen.

Patentirte Geometer, die gesonnen sind, fragliche Arbeit zu übernehmen, werden ersucht, ihre bezüglichen Eingaben per Hektare, für jede Gemeinde besonders berechnet, bis 15. April l. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, der auch zu weiteren Aufschlüssen, die Arbeit betreffend, sich bereit erklärt.

Lenzburg den 15. März 1877.

Der Förster des IV. Kreises:
78] Rud. Heusler

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 24. März 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 4. April: Jakob Niggli, Dachdeck und Kaminfeger, von und zu Aarburg. — Aristau 3. April: Joh. Stierli, Rontisophen von Althäusern; Joh. Haushherr, von Rottenschwyl, in Althäusern. — Bergdietikon 3. April: Salomon Schibli, Wirth in Otelfingen, Kts. Zürich. — Boswyl 3. April: Peter Küng, von Althäusern, Namens seiner Ehefrau. — Bottenwyl 5. April Nachmittags: die Brüder Samuel und Melchior Bachmann, Melchiors, Scheurweibels im Unterried zu Bottenwyl; Joh. Rudolf Könitz, Förster und Weibel, von Bottenwyl. — Brugg 5. April Vormittags: Konrad Kämpf, Arzten in der Bachthalen bei Windisch. — Burg 5. April N.: Johann Robert Julian Burger, Diethelms von Burg. — Bünzen 2. April: die Erben des Joseph Zubler sel., von Bünzen. — Effingen 7. April N.: Johs. Amsler, Heinrichs von Bözen; Wittwe Verena Schaffner geb. Brack, von Effingen, vertreten. — Freienwyl 9. April: Dominik Widmer, Schiffmüllers von Freienwyl. — Gränichen 31. d.: die Erben des verstorbenen Hans Heinrich Hilfiker, Kaspars auf dem Gulmhof zu Gränichen; Jakob Hofmann, Landwirth, von Mörigen, Kantons Bern, in der Blaien zu Gränichen; Anna Gloor geb. Gloor, Ehefrau des Jakob Gloor, Schuster, von Gränichen, vertreten; Samuel Baumann, Liebermeister, von und in Schafisheim; Jakob Lüscher, Susanna's, Heirechen, Gabriels von und in Gränichen; Jakob Stirnemann, Friedlisämis in der Vorstadt dahier; Jakob Wasser, Kaspars, Bäckers auf dem Rütihof von und in Gränichen; Rudolf Widmer, Hölzirudis, Sohn, Posamenter, von und in Gränichen. — Kaiserstuhl 3. April N.: Stephan Meier, Maurer in Kaiserstuhl. — Kölliken 31. d. N.: Rud. Lüscher, Jochemensjakobs von und zu Muhen; Johs. Suter, Madlen in Kölliken. Leibstadt 3. April N.: Wittwe A. Maria Knecht geb. Grenacher, Tonis, sowie deren Kinder und Erben, v. Leibstadt. — Lenzburg 4. April: Karl Rohr, Landwirth in Lenzburg. — Leuggern 2. April N.: Wittwe Crescentia Rennhard geb. Meier, auf Schlatt, Gde. Leuggern, sowie ihre Kinder; Johann Erne, Augustins von Leuggern, sowie seine Söhne. — Mandach 4. April N.: die Erben des Johannes Märki, Grötlis, älter sel. von Mandach. — Möriken 2. April N.: Jakob Bossard, Schmied, Vater in Wildegg; Johs. Senn, Heinrichs in Braunegg; die Geschwister Bryner, Reyen in Möriken; die minderjährigen Kinder erster und zweiter Ehe des Joh. Jakob Bryner, Schlosser sel., von Möriken, vertreten; Nachlaß des Jakob Fehlmann, älter von Möriken. — Niederwyl, Bezirks Bremgarten, 3. April: Florian Bock, Dachdecker, von Niederwyl; in Baden. — Oberwyl 2. April: die Liegenschaften der verstorbenen Wittwe Anna Huber geb. Bochsler. — Rümikon 3. April N.: alt Ammann Jakob Fischer, Klein von Rümikon. — Schinznach 3. April: Hs. Jakob Spillmann-Amsler, von Villnachern; in Zofingen. — Seon 3. April: Anna Hegnauer geb. Arber, Ehefrau des Rudolf Hegnauer, Bäcker, von Seengen; die Erbschaft des Jakob Fehlmann, Sattler sel., von Seon; Felix Schmid, Zuslis von Seon, im Hof Bettenthal, Gde. Schafisheim. — Stafelbach 7. April: Carl Dätwiler, gewesener Landjäger, von Bubikon, vertreten; die Erben des Jakob Wacker, Wagner sel. von Wittwyl. — Tägerig 5. April N.: die Erben des Joh. Jakob Seiler, Kunzis von Tägerig. — Wettingen 5. April N.: Xaver Schmid zum Paracies in Baden; Jakob Leonz Benz, des Porten von Neuenhof. — Würenlingen 7. April: Bartholomä Meier, Ziegelhüttenbesitzer, von und in da; Jakob Finsterwald, Mechaniker, von Stilli, in Brugg. — Zeihen 10. April N.: Lucia Jeck geb. Hoßli, von Zeiningen; vertreten. 12. April N.: Valentin Biri, Blasis, Wittwer, von Zeihen. — Zofingen 2. April: die Erbschaft des Hans Jakob Fehlmann sel., von Wittwyl; saßhaft gewesen auf dem Bottenstein zu Zofingen. — Windisch 31. d. N.: Kaspar Spillmann, alt Gemeinderath, sowie seine Kinder und Erben. — Zuzgen 2. April V.: Johann Hottinger, Säger, von Zuzgen; d. Z. in Böckten, Kts. Baselland.

Bevormundungen. Bezirksamt Brugg. Schaffner, Verena geb. Brak, Jakobs Wittwe, von Effingen. **Bezirksamt Kulm.** Karrer, Jakob, gewesener Herbergwirth in Teufenthal. **Bezirksamt Zurzach.** Buol, Joh. Konrad, von Kaiserstuhl; in der Irrenanstalt.

Entvormundung. Bezirksamt Brugg. Vogt, Samuel, alt Bannwarts von Mandach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Rohr, Bernhard sel., gewesener Gypsaty und Roßwirth, von Bubikon. Eingaben bis 5. Mai bei der Gemeindekanzlei Bubikon. **Bezirksgericht Kulm.** Furrer, Leonz, Pfister, von Pfeffikon; in Menziken wohnhaft gewesen. Eingaben bis 12. Mai bei der Gemeindeschreiberei Menziken. **Bezirksgericht Laufenburg.** Dinkel, Anton, ledig, von Eiken; kürzlich verstorben. Eingaben bis 28. April bei der Gemeindekanzlei Eiken. **Bezirksgericht Muri.** Burkard, Kaspar sel., von Abtwyl; wohnhaft gewesen und verstorben in Linden-Cham. Eingaben bis 9. Mai bei der Gemeindekanzlei Abtwyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Ott, Carl Dyonis, von Herznach; gewesener Steinhauer in Wegenstetten. Eingaben bis 30. April bei der Gemeindeschreiberei Wegenstetten.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Baden. Krämer, Wittwe Anna Maria geb. Stolz, von Friedlisberg; in Eckwyl, Gde. Mägenwyl, angesessen gewesen. — Köpfer, Wittwe Vincentia, Wirthin zum Engel in Ennetbaden. Eingaben bis 5. Mai bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Lenzburg.** Amsler, Josephine geb. Schwertfeger, Wittwe des Johannes Amsler, Geschirrhändler, von Denesbüren, in Schafisheim wohnhaft gewesen; Erblasserin. Einga en bis 30. April bei der Gemeindesch.eiberei Schafisheim. **Bezirksgericht Muri.** Rütimann geb. Koch, Wittwe Maria Anna, von Oberrohrdorf; wohnhaft gewesen in Büelisacker, Gde. Waltenschwyl. Eingaben bis 9. Mai bei der Gemeindekanzlei Waltenschwyl.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Rheinfelden. Pfrundnehmerin: Bader, Maria Anna, v. Magden; in Stein. Einwendungen bis 30. April bei der Gerichtskanzlei Rheinfelden. Ansprachen bis gleichen Tages bei der Gemeindeschreiberei Stein.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Meier, Kaspar, Gregoris, Bäcker, von Tägerig. — Meier, Joseph, Schneider, Meggers von Uezwyl. Baumann geb. Räser, Katharina, von Unterlunkhofen. — Brem, Anna Maria, von Friedlisberg; in Berikon wohnhaft gewesen. Eingaben bis 26. April bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zurzach.** Müller, Magdalena geb. Huber, von Koblenz. Eingaben bis 26. April bei der Gemeindekanzlei Koblenz.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Fehr, Johannes, Johannesen, Säger, von und in Buchs; vermögenslos. — Bürgi, Rudolf, Gemeindeförster auf Buch von und zu aarg. Unterentfelden. — Senn, Daniel, Jakobs, Färbers, Wagner, von und in Densbüren; vermögenslos. Eingaben bis 28. April. **Bezirksgericht Baden.** Schürmann, Kaspar, von Husen, Gde. Bellikon. — Isler, Jakob, Schreiner, von Bellikon; in Würenlos. Fischer, Felix, Zimmermann, von Geltwyl; in Stetten. Killer, Johann, Fetzgen von Gebenstorf. — Peterhans, Alois, Schreiner, von Fislisbach; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis . Mai. **Bezirksgericht Bremgarten.** Koch, Jakob Leonz, Schuster, von Widen, in Berikon; vermögenslos. — Geißmann, Gustav, Wächters von Häggligen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 23. April. **Bezirksgericht Brugg.** Haller, Verena geb. Bopp, Bäckers von Reinach; in Brugg. — Vogt, Samuel, Pfläterer, von Remigen. Eingaben bis 26. April. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigungen. Hegnauer, Gottlieb, Dr. Med. in Reinach. — Firma „Streit und Comp." in Reinach. Einspruchsfrist gegen die Geldstagsprotokolle: vom 1. bis 15. Juni. — Geldstagsbrendigung: Müller, Daniel, gewesener Gemeindeweibel, von Schöftland. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 7 bis 21. Mai. — Merz, Elisabeth geb. Dätwyler, Ehefrau des Rud. Merz, Cigarrenmachers von Beinwyl; in Dürrenäsch. Eingaben bis 28. April. — Fuchs, Joh., Schmied in Teufenthal. Eingaben bis 12. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Briner, Rudolf, und Briner, Margaritha geb. Kleiner, von Möriken; vermögenslos. — Siegrist, Jakob, Rudolfs, Samis v. Seengen. Eingaben bis 30. April. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Keller, Anna geb. Gußler, von Siedlingen, Kts. Schaffhausen; in Rheinfelden. Eingaben bis 24. April. Engelberger, Katharina, Krämerin in Rheinfelden. Eingaben bis 25. April. **Bezirksgericht Zofingen.** Ingold-Kronenberg, Johannes, Landarbeiter in Bonigen, von und zu Niederwyl; vermögenslos. — Schärer, Elise, Jakobs v. Bordemwald, im Hofill zu Niederwyl; vermögenslos. Eingaben bis 25. April.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Kulm. Bauhofer, Johann Jakob, Heimaths sel. im Winkel zu Reinach. Eingaben bis 12. Mai.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Lenzburg. Nachlaß des Hartmann Gehrig, gewesener Gemeindeförster, von Ammerswyl. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 26. März bis 10. April.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Lenzburg. Fischer, Elisabeth, Zimmermanns Ehefrau, von Meisterschwanden. — Wildi, Barbara, Daniels, Taglöhners Ehefrau, von Schafisheim. — Hegnauer, Heinrich, Sattler, von Seengen. — Rodel, Jakob, Zimmermeister, von Fahrwangen. — Jent, Maria, in Niederlenz.

Geldstagsverlängerungen. Bezirksgericht Baden. Gebrüder Bernhard und Arthur Dorer, von Baden. Die Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll wird auf unbestimmte Zeit verschoben. **Bezirksgericht Bremgarten.** Firma „Morel und Müller" in Wohlen, und Morel, Jakob, Handelsmann, von Hitzkirch; in Wohlen. Einspruchsfrist gegen die Geldstagsprotokolle: bis 3. April.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Suter, Johannes, Mehlenhansengabers von und in Gränichen. — Peter, Hans Rudolf, Posamenter, von Gontenschwyl, z. Z. in Muhen und nunmehr in seiner Heimatsgemeinde wohnhaft. — Hediger, Joh. Jakob, Schmied, von und in Buchs. **Bezirksgericht Baden.** Frei, Robert Gregor, am Stein, Gemeinde Oberehrendingen. — Meier, Franz Leonz, Hafners Kinder, von Würenlingen, Namens: Franz Leonz, Johann Baptist, Maria Magdalena, Jakob Severin, Maria Agatha und Maria Carolina Meier. — Hufer, Mathä Leonz, jünger von Wettingen. — Scherer, Joseph, Mufers, Knecht im Stroppel, Gemeinde Unterstagenthal. **Bezirksgericht Laufenburg.** Gertrud Weber geb. Näf, von Ittenthal. **Bezirksgericht Lenzburg.** Lederle, C. F., gewesener Bezirksschullehrer in Lenzburg, Schuldirektor in Murten. **Bezirksgericht Muri.** Döbeli geb. Roos, Wittwe Verena, und deren Kinder in Weißenbach, Gemeinde Boswyl. **Bezirksgericht Zurzach.** Vetter, Franz Joseph, Verena und Katharina, von Hettenschwyl, Gemeinde Leuggern. — Erne, Fidel, Lenzen von Leibstadt.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Hauptlehrers für den Unterricht in der deutschen Sprache, in der Geschichte und in der Geographie an der Knaben-Bezirksschule in Aarau. Besoldung Fr. 3000. — Lehrerstelle an der Arbeitsschule in Buttwyl. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerstelle an der zweiklassigen Unterschule in Othmarsingen. Besoldung Fr. 900 und bei erwiesen guten Leistungen Fr. 1000. Anmeldungen bis 7. April bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 24. März 1877. Tagesumsatz 6000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6¼	Fair Omrawuttee	d. 5½
Middl. Orleas	„ 6⅞	Fair Broach	„ 5⅝
Middl. Mobile	„ 6¼	Fair Seinde	„ 5 11/16
Middl. Egypt.	„ 5¼	Fair Madras	„ 5⅛
Fair Egyptian	„ 6⅜	Fair Bengal	„ 4 11/16
Fair Pernam	„ 6½	Fair Tinnevilly	„ 5⅜
Fair Bahia	„ 6¼	Fair Rio	„ 6⅝
Fair Maceio	„ 7/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maranh.	„ 9/16	Middl. Dhollerah	„ 4⅝
Fair Smirna	„ 5⅜	Good middl. Dholler.	„ 4 13/16
Fair Dholler.	„ 5⅞	Good fair Omre	„ 5 5/16
Middl. fair Orl.	„ ⅜	Fully good fair Dholl.	„ 5 ⅛
Good fair Egypt.	⅝		

Import 17,000 B. Unverändert.

Getreidepreise vom 24. März 1877

	Mittelpreis	Aufschlag	Abschlag
	Bz.	Bz.	Bz.
Kernen per Malter	13 11	—	27
Haber „	12 80	— 03	—
Einkorn „	11 60	— —	— —
Roggen „	10 40	—	— 05
Gerste „	10 11	— —	— 05
Haber „	8 47	— —	— 15

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 24. März 1877.

Erdäpfel gelten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. 10. 50., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Cts. per Liter. Kabis per Kopf 25 Rp. Rösliköhl der Teller 40 Cts. 10 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 90. bis Fr. 3. Eier bis 9 Stück 60 Rp.

Abonnements auf
Neues und vollständiges
Handel- und Gewerbe-Adreßbuch,
nebst Ortslexikon
der gesammten Schweiz,
bearbeitet von
A. Saare & Thiele,
nimmt stets fort entgegen die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.
Das Werk umfaßt vollständig 5 Hefte. Heft 1. wird gerne zur Ansicht abgegeben.
Preis per Heft Fr. 2.

Aarau, Samstag, № 26. 31. März 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate April, Mai und Juni direkt beim Unterzeichneten bestellt, zu **Fr. 1. 25.**, für die Monate April bis und mit Dezember zu **Fr. 3. 75.** abonnirt werden.

Bei der Post bestellt kommt noch eine Bestellgebühr von 20 Cts. hinzu.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in Aarau.

Oster-Gedanken.

Nach langem Winterschlafe legt die Erde ihr weißes Schlummerkleid ab; alles grünt und blüht; die trauten Sänger des Waldes sind zurückgekehrt und jubeln neu ihre alten Lieder; die Sonne sendet ihre wärmenden Strahlen der wieder erwachenden jungen Welt, und all' dieser Zauber der Natur ergießt sich in des Menschen Herz, das in freudiger Lust den Ostertag willkommen heißt, den Ostertag, das Sinnbild des neu verjüngten Daseins, den froben Boten der Befreiung aus des Winters unerbittlicher Strenge.

Mit dem wieder erwachten Leben regt sich auch neues emsiges Streben. Wie die Natur allüberall sich entwickelt und in Wald und Feld frische Säfte und junge Samen treibt, so regt sich auch in des Menschen Brust der Drang nach neuen Thaten und neu belebt tritt er der Zukunft entgegen. Wie sich die Natur, nachdem das dahingeschwundene Jahr seine Pflicht gethan, zu neuem Dasein schmückt und nach dem Froste des Winters stets wieder der belebenden Sonne des Frühlings ruft, so soll der einzelne Mensch und das gesammte Volk nach einer glücklich vollbrachten That nicht müde sein, sondern zu neuem Schaffen sich anspornen, der Wahrheit eingedenk, daß die ersten Strahlen der Sonne jeden Morgen neue Pflichten mit sich bringen und daß des Guten nie genug geschehen kann.

Glich der Muth und die Begeisterung, mit welcher die Neugestaltung unseres Bundeslebens aufgegriffen und durchgeführt worden, der schöpferischen Kraft des Frühlings, der reifenden Wärme des Sommers und der segenbringenden Frucht des Herbstes, so scheint die kalte Nüchternheit des Winters gegenwärtig wieder Platz gegriffen zu haben und alle Zonen zu beherrschen. Der Jubel ist verschwunden, die Begeisterung verwelkt und Unzufriedenheit an ihre Stelle getreten. Und doch sind sie so schön und so großartig, die Errungenschaften der neuen Bundesverfassung, und wenn sie uns auch nicht täglich in der Gestalt eines mächtigen Eichbaumes vor Augen treten, so sind sie doch vergleichbar dem in die Erde vergrabenen Saatkorn, das nicht schon dem Säemann, wohl aber dessen Nachkommen Schutz und Schirm gewährt. Seien wir deshalb des Gedankens bewußt, daß blos das Fundament zum neuen Gebäude gelegt ist und daß es der ausdauernden und unermüdlichen Thätigkeit bedarf, soll der beflaggte Baum die Zinnen des Daches schmücken.

Ein Blick in die Welt hinaus über die Marken unseres Landes zeigt uns, daß es noch lange nicht überall Frühling geworden, lagert doch bange Sorge einer trüben Zukunft vielfach über den Völkern, wie der harte Winter, welcher der Sonne des Frühlings trotzt und verhindert, daß neues frohes Leben sich entwickle. Namentlich lastet der Alp der orientalischen Frage immer noch schwer auf ganz Europa und hält jede Regung schaffender Thätigkeit darnieder. Es ist die unheimliche Ruhe, bei der man nie weiß, wann der Sturm ausbricht, und dem Schiffer nicht gestattet, sich den Wogen des Meeres anzuvertrauen. Wenn er nur endlich käme, der Sturm, er muß ja auch vorübergehen, und wenn er den Staub auf- und fortgewirbelt, der überall sich angesetzt, so wird die Zukunft nur um so reiner sein.

Ein anderes Unwetter scheint sich im Süden sammeln zu wollen. Nach allen Berichten ist vorauszusehen, daß Pio nono demnächst sein müdes Haupt zur Ruhe legen wird und es soll nun dieser Moment vom römischen Fanatismus benützt werden, um die katholische und mit ihr die übrige Welt aufzuwiegeln zu einem Kreuzzug für die gefährdete Religion, zu einem heiligen Krieg gegen das neue Italien. Die Kirche verbindet sich mit der Revolution, ihrem sonstigen Schreckensgespenst; ist doch bekannt, daß sie kein Mittel scheut, wenn es nur zum Ziele führt. Doch die Zeiten sind dahin, wo man blos einen Kreuzzug zu predigen brauchte, um Hunderttausende im Namen der Religion zu versammeln und sie auf's Schlachtfeld zu führen. Selbst das Mährchen vom armen Gefangenen im Vatikan, zu dessen Befreiung jeder Christ mitzuwirken die Pflicht habe, hat seinen Effekt verloren, und wir leben der Ueberzeugung, daß auch die neuen Anstrengungen des Jesuitismus in die Brüche gehen werden. Lagert allerdings in vielen Richtungen auf der Menschheit der Frost des Winters und verdeckt noch vielerorts das harte Eis die lieblich sprudelnde Quelle, so zeigen sich doch auch die unzweideutigen Spuren steten Fortschrittes, und es ist wahr: Es muß doch Frühling werden!

Kantonales.

Die Kommission, welche die gerichtlichen Jahresberichte von 1874 und 1875 zu prüfen hatte, schließt ihren eigenen Bericht mit den beiden Anträgen, daß der Regierungsrath eingeladen sei, mit aller Beförderung eine ausführliche Vollziehungsverordnung zu den Gesetzen über das Fertigungs- und Grundpfandwesen zu erlassen und daß vor Inkrafttreten eines schweizerischen Obligationenrechts von einer Revision des Hypothekarwesens abzusehen sei.

— Der diesjährige Frühlingskurs der aarg. Waldbauschule beginnt mit dem 9. und endet mit dem 28. April nächsthin. Theilnahmslustige haben sich sofort beim betreffenden Kreisförster anzumelden.

— Veranlaßt durch wiederholte Reklamationen von Feinden und Freunden des Impfzwanges gegen das bei uns übliche Impfen von Arm zu Arm, hat nun die Direktion des Innern auf den Antrag der Sanitäts-Kommission verfügt, es sei dieses Frühjahr im Bezirk Bremgarten mit der Impfung vermittelst frischer Farrenlymphe ein umfassender Versuch zu machen und diese Maßregel im Falle des Gelingens auf den ganzen Kanton auszudehnen.

— Zu der am 19. März stattgefundenen Aufnahmsprüfung am Lehrerseminar in Wettingen haben sich 22 Aspiranten eingefunden.

— Laufenburg. Am 25. März, Nachmittags, brannte das Haus des Ulrich Schneider, Nagler, auf sogen. Weidhof, Gemeinde Etzgen, gänzlich nieder; dasselbe war mit Stroh gedeckt und zu Fr. 2600. versichert, das Mobiliar zu Fr. 4200.; außer der Lebwaare konnte wenig gerettet werden.

— Das Bezirksgericht Brugg hat im Jahre 1876 43 Geldstage durchgeführt. Dieselben betreffen eine Gesammtforderung von Fr. 262,930., an welcher Summe Fr. 103,332. verloren giengen. Dabei sei der Konkurs des Gemeindeammanns und Sparkassaverwalters Ziegler in Veltheim nicht inbegriffen (Franken 845,000. Forderungen und Fr. 630,000. Verlust), da derselbe erst am 15. April zur Auszahlung gelange.

— Menziken. Die immer hartnäckiger werdenden ansteckenden Kinderkrankheiten, denen bereits mehrere Kinder zum Opfer gefallen sind, haben die Schulbehörden zu energischen Maßregeln gezwungen. Die Frühlingsprüfungen sollen schon dieser Tage stattfinden, um nachher sofort die Schulen einstellen zu können.

— Rheinfelden. Das frickthalische Musikfest ist auf den 17. Juni festgesetzt.

— Zofingen. Letzten Sonntag Morgen starb, fast 68 Jahre alt, Samuel Theodor Imhoof, Spital-Pfarrer zu Königsfelden.

— Zofingen. Letzte Woche hat eine in Oftringen in Dienst gestandene Magd, Verena Morgenthaler aus dem Kanton Bern, ihr heimlich gebornes Kind umgebracht. Dieselbe ist verhaftet.

— In Oftringen brach am 26. März, Morgens 5 Uhr, in dem mit Stroh bedeckten Hause der Geschwister Suter an der Lohgasse Feuer aus, konnte aber bald gedämmt und sämmtliche Fahrhabe gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermuthet.

— Im Bezirk Zurzach verstarben innerhalb einer Woche zwei der ältesten Lehrer, nämlich Herr Alois Rohner und Herr Hans Jakob Knecht; Ersterer 78, Letzterer 81 Jahre alt.

Schweiz.

Bundesstadt. Bundesversammlung. Sitzung vom 26. März. Der Nationalrath hat die Beschwerde der Suisse Occidentale nach dem Kommissionsantrag erledigt. In der zweiten Berathung des Militärsteuergesetzes wurde bezüglich aller wichtigen Differenzen dem Ständerath beigepflichtet. In der Schlußabstimmung erfolgte die Annahme des Gesetzes mit 64 gegen 26 Stimmen.

Der Ständerath erledigte die Differenzen im Stimmrechtsgesetz; er hielt die ersten Artikel in seiner früheren Fassung fest, strich die Bestimmungen, daß der Aufenthalter nach einem Jahre die Niederlassung nehmen müsse und daß die Kantone auf eine schriftliche Erklärung des Stimmenden verzichten können; er beharrte bei den schweren, selbstverschuldeten Konkursen auf einer zehnjährigen Einstellung im Stimmrecht, hob die Befreiung der eidgen. Centralbeamten von der Einholung einer Niederlassungsbewilligung am Amtssitz auf und genehmigte das Gesetz mit 22 gegen 11 Stimmen. Ferner bewilligte er für die Pariser Weltausstellung Fr. 375,000.

In der heutigen Abendsitzung des Nationalrathes wurde die Reklamation der Regierung von Solothurn wegen Rückvergütung der Kosten für die Organisationsmusterungen der Landwehr und Besammlung der Rekruten im Wesentlichen nach dem Ständerath erledigt.

Sitzung vom 27. März. Der Nationalrath hielt bezüglich der Differenzen im Stimmrechtsgesetz im Wesentlichen an den früheren Beschlüssen fest. Die vom Bund an die Kantone für Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten pro 1877 zu leistende Entschädigung wurde durch Zustimmung zum Beschlusse des Ständerathes erledigt.

Der Ständerath erklärte die Motion Cornaz für nicht erheblich; er stimmte dem Nationalrath bezüglich des Rekurses Christ-Simmener, den Referendumsbotschaften, der Reklamation von Solothurn und der Beschwerde der Westbahnen bei. Ferner hielt er beim Militärsteuergesetz an der Erlassung der Hälfte der Steuern auch im landwehrpflichtigen Alter für Solche, welche nach achtjähriger Dienstzeit austreten, fest, beharrte auf Streichung des Ausdruckes „gesetzliche" bei den Anwartschaften und gestand bei Artikel 13. dem Bunde auch das Entscheidungsrecht zu.

Sitzung vom 28. März. Der Nationalrath bereinigte die Differenzen im Stimmrechtsgesetz. Die Motion Vautier wegen Aufhebung der Militärmusiken wurde verschoben, jedoch unter Suspension der bezüglichen bundesräthlichen Verfügungen. Die Session wurde geschlossen.

Der Ständerath verschob die Berathung über eine Handelsstatistik. Er stimmte dem Nationalrathe bei betreffend des Beginnes der Sommersession und Art. 11. des Stimmrechtsgesetzes; er genehmigte dieses mit 20 gegen 13 Stimmen.

— Bundesstadt, 27. März. Von einer Anzahl Mitglieder der Bundesversammlung wurde dem Bundespräsidenten Heer eine Adresse des Beileids und der Hoffnung für die baldige Wiederherstellung übersandt.

— Bundesstadt, 27. März. Gestern ist Ständerath Wirz (Obwalden) so unglücklich gestürzt, daß sein rechtes Bein einen doppelten Bruch erlitten. Der Fall ist ziemlich ernster Natur.

— Bundesstadt, 29. März. Der Gotthard, der seit fünf Tagen eingeschneit war, ist für Räderfuhrwerk wieder geöffnet.

— Der Schweizerverein in Rom hat im verflossenen Jahre 129 arme Landsleute (wovon 27 Aargauer) thatkräftig unterstützt. Die Einnahmen des Vereins beliefen sich auf Fran-5044. 92., die Ausgaben auf Fr. 4627. 70.

Ebenso hat der Schweizerverein in Amsterdam 75 Landsleute (darunter 3 Aargauer) mit zusammen Fr. 1187. 23. unterstützt.

— Schießwesen. Laut einem Kreisschreiben des Waffenchefs der Infanterie haben die gewehrtragenden Unteroffiziere der zwei letzten und die gewehrtragenden Soldaten der vier letzten Jahrgänge des Auszuges der Füsilier- und Schützen-Bataillone der 1., 4., 5. und 7. Division, sowie diejenigen Soldaten jüngerer Jahrgänge der betreffenden Bataillone, welche aus den Wiederholungskursen als Ueberzählige entlassen werden, Schießübungen zu bestehen. Von der Theilnahme an diesen Schießübungen sind befreit: 1) Diejenigen, welche im laufenden Jahre eine Rekrutenschule oder Schießschule bestanden haben. 2) Diejenigen gewehrtragenden Unteroffiziere und Soldaten, welche sich bis zum 1. August darüber ausweisen, daß sie in einem Schießverein 25 Schüsse geschossen haben. Jeder Gewehrtragende erhält ein Schießbüchlein, in welches die Schießresultate bei den Uebungen einzutragen sind.

— Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 16. März 1877. Der Stand der Maul- und Klauenseuche hat sich seit dem letzten Berichte wieder bedeutend vermindert. Neue Erkrankungen haben einzig im Kanton Zürich stattgefunden. Dieselben sind entstanden größtentheils durch Uebertragungen aus Nachbarsställen, bevor thierärztliche Untersuchung Platz gegriffen hat.

Maul- und Klauenseuche: Zürich 30 Ställe, Bern 8, Luzern 5, Glarus 2, Zug 1, Schaffhausen 8, Appenzell A.-Rh. 3, Appenzell J.-Rh. 1, St. Gallen 5, Graubünden 4, Aargau 14, Thurgau 19, Waadt 8, Genf 1 Stall. Zahl der inficirten Ställe auf 16. März 1877 109, auf 1. März 1877 1 Lungenseuche und 161 Maul- und Klauenseuche. Verminderung 1 Lungenseuche, 52 Maul- und Klauenseuche

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeigen: Zürich 1 Milzbrand, 3 Hundswuth; Bern 3 Milzbrand; Luzern 1 Hundswuth; Schwyz 1 Milzbrand; Glarus 1 Hundswuth; St. Gallen 1 Milzbrand; Graubünden 1 Rotz, 1 Hundswuth; Thurgau 1 Hundswuth.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 28,10 Meter, Airolo 6,30 Meter, Total 34,40 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 4,95 Meter.

Durch eine Lawine, welche die Leitung des Tessin zerstörte, mußten seit Dienstag die Arbeiten auf der Seite von Airolo eingestellt werden.

— Nordostbahn. Betriebsergebnisse vom Monat Februar:

1) Stammnetz. Einnahmen. Personentransport: Fr. 270,000. (Februar 1876: Fr. 260,028.); Gütertransport: Fr. 494,000. (Fr. 468,728.), zusammen Fr. 764,000. (Fr. 728,756.) oder per Kilometer Fr. 2048. (Fr. 2470.)

2) Zürich-Zug-Luzern. Personentransport: Fr. 35,700. (Fr. 37,926.); Gütertransport: Fr. 37,500. (Fr. 37,173.), zusammen Fr. 73,200. (Fr. 75,100.), oder per Kilometer Franken 1143. (Fr. 1173.)

3) Bötzbergbahn. Personentransport: Fr. 27,200. (Fr. 29,476); Gütertransport: Fr. 127,400. (Fr. 102,809.), zusammen Franken 154,600. (Fr. 132,286.), oder per Kilometer Fr. 2712. (Fr. 2321.)

— Das Betriebsergebniß der Dampfschifffahrt auf dem Thunersee im Jahre 1876 steht dem vorjährigen um Fr. 33,272. 11. nach. Die Aktionäre erhalten 5 Prozent.

— Internationale Gartenbau-Ausstellung. Die internationale Gartenbauausstellung und der Kongreß in Amsterdam werden am 12. April beginnen und bis zum 13. Juni dauern. Die Ausstellung verspricht reichhaltiger und interessanter zu werden, als alle bisher auf diesem Gebiete stattgefundenen.

— Käse- und Butter-Fabrikation. Für Hebung dieses Zweiges der Landwirthschaft ist in den letzten Jahren in Amerika außerordentlich viel geleistet worden. Sennereien mit musterhafter Einrichtung sind schon gegenwärtig in sehr großer Zahl vorhanden. Bereits im Jahr 1871 waren es 1300, wovon auf den Staat New-York allein 946 kamen. Ein Korrespondent schreibt hierüber der „Tagespost": Wenn ich von der Seele reden soll, so muß ich sagen, daß ihr den amerikanischen Markt, wenn es hier so fortgeht, in Zeit von 5 bis 10 Jahren verlieren werdet, ebenso wie ihr ihn für Baumwolle und Uhren verloren habt. Und wenn die hiesigen Käsereieinrichtungen nicht in der Schweiz adoptirt werden, so wird der Schweiz ein gefährlicher Konkurrent erwachsen.

Einen annähernden Begriff, welche Dimensionen der Handel, namentlich in diesen beiden Artikeln erreicht hat, wird man aus nachfolgender Zusammenstellung des letztjährigen Absatzes der

hauptsächlichsten Lebensmittel in New-York (alles einheimisches Produkt) erlangen: Butter 30 Millionen Dollars, Käse 15 Millionen Dollars, Waizen 24 Mill. Dollars, Mehl 26 Mill. Doll., Welschkorn 26 Mill. Dollars, Fleisch 12 Mill. Doll., Petroleum 10 Mill. Dollars. Von Butter geht ungefähr 1/20 und von den in Amerika fabrizirten Käsen die Hälfte nach Außen.

Appenzell A.-Rh. Das Obergericht hat einen Lotterie-Collecteur zu einer Geldbuße von Fr. 500., 3 Wochen Gefängniß und Einstellung im Aktivbürgerrecht auf 1 Jahr verurtheilt.

— In **Basel** wird die Bildung eines „Vereins für künstliche Glieder" angeregt; derselbe will armen Amputirten künstliche Glieder verschaffen.

Baselland. In Liestal soll im Laufe dieses Frühjahres in kantonaler Feuerwehrkurs abgehalten werden, wozu jede Gemeinde 1 bis 2 Vertreter zu stellen hat.

— Am 2. April tritt der Landrath zusammen; es erwarten ihn vier Gesetzesvorschläge betreffend die Staatssteuer, die Beamtenbesoldungen, die Erwerbung des Bürgerrechts und das Halten von Hunden, welche Gesetze noch dieses Frühjahr zur Abstimmung gelangen sollen.

— Die erste Infanterie-Rekrutenschule in Liestal zählt gegen 300 Mann.

Bern. Die Stenographie verschafft sich überall Durchbruch. So ist wieder in Herzogenbuchsee ein Verein gegründet worden und in Burgdorf ein solcher im Entstehen begriffen. Ob diese Stenographie nicht auch beim Militär, wenigstens bei den Offizieren, eingeführt werden könnte? Jeder, der eine Lehrer-Rekrutenschule mitgemacht hat, wird bemerkt haben, wie die mit der Stenographie Vertrauten in Theoriestunden den ganzen Vortrag mit großer Leichtigkeit niederschrieben, während die Anderen nur Bruchstücke notiren konnten.

— Die landwirthschaftliche Anstalt in Muri bei Bern produzirte im Jahr 1876 auf 140 Jucharten Land einen Rohertrag von Fr. 44,503. An Viehwaare besaß diese Anstalt Ende letzten Jahres 35 Kühe und trächtige Rinder, 8 ein- bis 2jährige Rinder, 5 Zuchtstiere, 4 Zugochsen, 3 Saugkälber, 7 Pferde, 26 Schweine und 4 Schafe; Gesammtwerth Fr. 26,770.

— Hindelbank. Um von circa 40 einberufenen Rekruten 7 taugliche Mann herauszufinden, mußten 3 Militärärzte, 2 Platzkommandanten und 3 Statistiker auf dem Platze erscheinen und dem Staate eine Ausgabe von Fr. 160. verursachen. So geht's im lieben Schweizerland; auf der einen Seite wird gedrückt, auf der andern läßt man fliegen.

Graubünden. Vorletzten Freitag hat eine Anzahl von jungen Leuten aus der Landschaft Schams Chur verlassen, um in Australien ihr Glück zu suchen.

Neuenburg. In Les Brenets sollen die Selbstmorde schauderhaft überhand nehmen. Kaum seien zwei junge Frauenzimmer aus dem Doubs gezogen worden, und schon fand man wieder einen 19jährigen Jüngling beim Doubsfalle. Arbeitslosigkeit und äußerste Noth sollen die Schuld tragen.

Obwalden. Es muß ein gesegnetes Jahr geben. Dem 80jährigen Maria Blättler in Hergiswyl taufte man letzte Woche einen Sohn.

Schaffhausen. Die Aktionäre der Schaffhauser Handelsbank erhalten pro 1876 4 Prozent Zins.

— Wegen der im Kanton und in einigen Grenzgemeinden herrschenden Maul- und Klauenseuche dürfen bis auf weitere Anzeige im Kanton weder Rindvieh- noch Schweine-Märkte abgehalten werden.

Solothurn. Die am 20. März in Solothurn abgehaltene kantonale Hengstenschau lieferte den betrübenden Beweis von auffallendem Rückgang der Pferdezucht im Kanton Solothurn.

St. Gallen. Die Strafanstalt Brauweiler zählt gegenwärtig über 1000 Insaßen, eine Zahl, welche noch nicht erreicht worden ist. Es werden Trupps von 40 bis 50 Mann auswärts bei staatlichen Bauten verwandt.

Zürich, 27. März. In einer circa 50 Mann starken Versammlung von Liberalen und Demokraten in der Tonhalle in Zürich wollte der Versuch, eine fusionirte Liste für die Regierungsrathswahlen aufzustellen, nicht gelingen.

— Im Wartsaal III. Klasse in Zürich hat sich letzten Montag Abends ein Unbekannter eine Kugel durch den Kopf geschossen.

Ausland.

Deutschland. Der deutsche Kaiser lehnte das vom Chef der Admiralität, Stosch, eingereichte Demissiongesuch ab. Die Angelegenheit fand derart ihre Erledigung, daß Stosch die Amtsgeschäfte heute wieder aufnahm.

— Rinderpest. Seit dem 1. März ist der Ausbruch der Rinderpest konstatirt worden: In Emden, Provinz Hannover, in Arnsfeld bei Annaberg, Königreich Sachsen, in Hosterwitz bei Pillnitz, in Leubsdorf, Kreishauptmannschaft Zwickau, in Klottsche bei Dresden und in Lugau. Sämmtliche inficirte Viehstände sind getödtet worden.

— Ein seltener Fall von Kindersegen wird aus Bopfingen (Württemberg) gemeldet: Im April vorigen Jahres ist eine Frau von Drillingen entbunden worden, und dieser Tage beschenkte sie ihren Ehegemahl mit Zwillingen; also 5 Kinder und zwar 5 schöne Knaben in weniger als einem Jahre!

England. London, 28. März. Rußland sei infolge des heutigen Ministerrathes geneigt, den Wünschen Englands Genüge zu thun und ein vernünftigeres Abkommen zu treffen, als zu den neulichen Bedingungen, die gänzlich unannehmbar gewesen seien.

— Letzten Sonntag Vormittag entgleiste der Eilzug von Schottland nach London unweit Morpeth in Northumberland. Fünf Personen wurden getödtet und viele verletzt.

Frankreich. Der israelitische Kaufmann Crémieux in Avignon, ein zweiter Nathan der Weise, vermachte 200,000 Fr. für die israelitischen Armen der Stadt, 200,000 Fr. für arme Protestanten und 200,000 Fr. für arme Katholiken.

— In Digoin zwang letzter Tage eine Lehrerin der dortigen Nonnenschule eine ihrer Schülerinnen, eine glühende Feuerzange zu küssen. Die Nonne wurde infolge dieser barbarischen Handlung versetzt; die Gerichte aber sind bis jetzt noch nicht thätig in der Sache geworden.

Italien. Die italienische Presse hat vernünftigerweise die päbstliche Ansprache vom 12. März todtgeschwiegen; auch die Regierung ließ sich nicht zu der Thorheit verleiten, derselben durch eine Verfolgung der sie abdruckenden Blätter eine große Wichtigkeit beizulegen. Im Vatikan soll man über dieses Fiasko sehr verstimmt sein.

— Der frühere apostolische Geschäftsträger in der Schweiz, Agnozzi, welchem seiner Zeit durch den Bundesrath die Pässe zugestellt worden sind, ist vom Pabste zum wirklichen Sekretär der Kongregation der Propaganda ernannt worden.

— Rom, 27. d. Der Gesundheitszustand des Pabstes sei höchst bedenklich. Es beginne eine Lähmung der untern Gliedmaßen und der Augenlider einzutreten. Die Aerzte seien sehr besorgt.

— In Cosenza (Calabrien) haben sich am 21. März die beiden berüchtigten Räuber G. Catalona und Vitelli, auf deren Köpfe je 4500 Lire gesetzt waren, freiwillig den Behörden gestellt.

Oesterreich. Wien, den 29. März. Die „Pol. Korr." meldet telegraphisch aus St. Petersburg: Ueber die kategorische Aufforderung des russischen Kabinets, eine Antwort in der Protokollfrage binnen fünf Tagen zu ertheilen, sprach der gestrige englische Ministerkonseil seine Geneigtheit aus, das Protokoll unter Acceptirung der russischen Fassung zu signiren und die Abrüstungsfrage fallen zu lassen.

Rußland. Am 24. d. Mts. kamen in Kischeneff 8000 Mann an, unter diesen 1000 Mann Genietruppen, welche sich am folgenden Tage nach Ungheni begeben sollten. Für weitere 25,000 Mann werden Kasernements vorbereitet. Täglich werden große Uebungen abgehalten. Alle beurlaubten Offiziere und Soldaten wurden für den 28. d. Mts. zurückgerufen. In Jassy ist ein russischer General mit vier Adjutanten eingetroffen.

Türkei. Konstantinopel, 27. d. Die montenegrinischen Abgeordneten erhielten noch nicht den Abreisebefehl, aber auch nicht die Ermächtigung, die Bedingungen zu reduziren.

— Nach der „Polit. Korr." erhielt die Pforte jüngst 700,000 Stück Gewehre aus New-York zugestellt, wofür sie 4 Pfund Sterling per Stück, im Ganzen 2,800,000 Pfd. in klingender Münze erlegte.

— Rumänien. Die Reblaus rückt aus Ungarn gegen die rumänischen Rebberge vor. Man prophezeit, daß in nicht zu entfernter Zeit die ganze europäische Weinkultur durch dieses Insekt vernichtet werde. Die Einfuhr amerikanischer Reben biete keinen Schutz.

Amerika. New-York. Der mormonische Bischof Lee wurde am 23. März auf der Stelle, wo seiner Zeit das Blutbad stattgefunden hatte, erschossen.

— In Philadelphia brannte Fox's großes Theater sammt einer daran gebauten großen Volksbibliothek nieder. Der Schaden wird auf 100,000 Dollar angegeben.

— Auswanderer werden auf das südliche Kalifornien aufmerksam gemacht, dessen Früchtereichthum ungeheuer sei. Namentlich gedeihen Orangen, Citronen, Feigen, Oliven, Aprikosen, vor Allem aber die Weintraube.

— Vom 1. März an sind die nordamerikanischen Telegraphentaxen um Fr. 2. 50. per Wort reduzirt. Es kostet somit eine Depesche von 10 Worten nach New-York nur noch Fr. 15. 50. (bis dato Fr. 40. 50.).

— In der Kasse des Postmeisters von Chicago wurde ein Defizit von 50,000 Dollars entdeckt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 29. März. Das Barometer steigt fortwährend (Breß 759 mm.). Die Situation ist wieder allenthalben ruhig geworden.

Anzeigen.

Verkaufs- oder Pacht-Steigerung.



Die Wittwe des in Gansingen, Bezirks Laufenburg, verunglückten Joh. Fuchs, Müller und Bäcker, wird am Freitag den 6. April 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gasthause zum Löwen in Gansingen eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung abhalten über ihren Mühlegewerb, bestehend in:

1) einer nach neuester Konstruktion gebauten **Mühle** mit ehehaftem Wasserrecht und genügender Wasserkraft, nebst circa 1½ Vierling (14 Aren) Pflanzland;
2) einem fast neuerbauten, zweistöckigen und mit Bäckerei wohl eingerichteten **Wohnhause;**
3) einer neuaufgebauten geräumigen **Scheune.**

Die günstigen Zahlungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet.

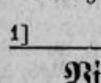
Kaufs- oder Pachtliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Remigen den 27. März 1877.

Der Beauftragte:

1] H. Fuchs, Lehrer.

Vieh-Steigerung.



Der Unterzeichnete läßt am nächsten Dienstag den 3. April, von Nachmittags 1 Uhr an, öffentlich versteigern:

2 **Kühe**, neumelkig, 1 großträchtiges **Rind**, 1 **Zugochs**, ¾ Jahr alt, 2 **Saugkälber**, das eine 4, das andere 15 Wochen alt.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Stafelbach den 28. März 1877.

Jakob Gugelmann,

2] Friedensrichters.

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Montag den 23. April nächsthin, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft Walter im Bad zu Oberentfelden an eine öffentliche Steigerung:

1) Seine im Gemeindsbezirk Unterentfelden zwischen der Suhre und Uerke gelegene, ungefähr 6 Jucharten haltende **Wässermatte,** die „Großmatte" genannt, sammethaft oder in 4 Abtheilungen.
2) Ungefähr ½ Jucharte **Ackerland** im Gemeindsbezirk Suhr, an der Landstraße im „Suhrester".

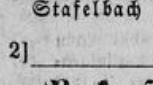
Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Versteigerer

Johann Stauffer

3] in Unterentfelden.

Gerichtliche Steigerung.



Im Geldstag über Gottlieb Hegnauer, Arzt in Reinach, wird Steigerung abgehalten:

A.

Am Montag den 2. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Herrn Dr. Hegnauer, Vater in Oberkulm:

Ueber ein Quantum **Heu,** circa 2000 Kilo, und ein Quantum **Hafer,** circa 300 Kilo.

B.

Gleichen Tages, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthaus zum „Rößli" in Oberkulm über sämmtliche im Gemeindsbezirk Oberkulm gelegene Liegenschaften, als:

1) die Hälfte von einem Wohnhaus, sammt Bescheurung im Schneckacker, versichert zu Fr. 3500., mit dem Vater des Geldstagers unvertheilt;
2) die Hälfte von circa 13 Hektaren Matt-, Acker- und Holzland in verschiedenen Abtheilungen, ebenfalls mit dem Vater des Geldstagers unvertheilt;
3) circa 1 Hektare und 8 Aren Mattland, „Dürrplatz" genannt;
4) circa 84 Aren Mattland im Rothal.

C.

Am Mittwoch den 4. April nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, bei der geldstaglichen Wohnung über sämmtliche Fahrhabe und Mobilien des Geldstagers.

D.

Am Donnerstag den 5. April nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Bären" in Reinach über sämmtliche in den Gemeindsbezirken Reinach und Menziken gelegene Liegenschaften, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus im Dorfe Reinach, versichert um Fr. 12,000.;
2) eine Scheune mit Magazin und Schuppenanbau;
3) circa 2 Hektaren und 52 Aren Kraut-, Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland in verschiedenen Abtheilungen.

Kulm den 17. März 1877.

Namens des Bezirksgerichts Kulm,
Der Gerichtspräsident:
Steiner.
Der Gerichtsschreiber:

4] Bolliger.

Sägholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Rohr bringt künftigen Montag den 2. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Esch" an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 8 Stück rothtannene Säghölzer mit einem Cubikinhalt von 14,18 Festmeter (525 Cubikzoll);
2) 5 Stück Fohrenstämme mit einem Cubikinhalt von 5,86 Festmeter (213 Cubikzoll).

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Rohr den 27. März 1877.

Der Gemeindeförster:
S. Graf.

Eingesehen und bewilligt:

Lenzburg den 28. März 1877.

Der Kreisförster:

5] Rud. Heusler.

Holz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Altenburg hält am Dienstag den 3. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der „Kaibhalden" eine freiwillige Steigerung ab über:

1) 3 Fohrenstämme, 7,4 Festmeter haltend; und
2) 1 Eichle, 1 Festmeter haltend;

wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Altenburg den 22. März 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:

6] J. Baur.

Holzsteigerungen.

1. Künftigen Donnerstag den 5. April, von Vormittags halb 10 Uhr an, werden im Staatswald „Unterforst" bei Möhlin im Kahlschlage beim „Juffholzplatz" versteigert:

175 Stück Säg- und Bauhölzer mit 451 Festmeter (einzeln und in Parthien von 10 und mehr Stücken), 4 Eichle mit 2 Festmeter, 50 Stere Tannenspälten und 1000 tannene Wellen.

Nachher in den Durchforstungen:

33 Bauhölzer mit 11,5 Festmeter, 48 Stangen, 500 Baum- und Rebstecken, 15 Stere Birkenholz und 1900 buchene Wellen.

2. Am Freitag den 6. April nächsthin, Mittags 12 Uhr, im Staatswald „Einolten" bei Oberhof:

17 Stere Mischelprügel und 825 Stück zweite Durchforstungswellen.

Nachher in der „Eckhalde":

29 Säg- und Bauhölzer mit 32,6 Festmeter und 1400 Wellen.

3. Sodann am Samstag den 7. April, von Vormittags 11 Uhr an, im Staatswald „Wittnauer-Homberg" im Schlag an der „Eyhalde":

655 Schlagwellen und 825 Durchforstungswellen.

Nachher auf der „Ebene":

203 Halbstangen, 335 Baumstecken und 2000 Durchforstungswellen.

Ferner in der „Baselhalde":

5 Stück Windfalltannen mit 2,96 Festmeter, und 33 Wellen.

Endlich in der „Rodelhalde":

11 Bauhölzer mit 11,47 Festmeter, 40 Stangen, 2 Stere Tannenholz und 100 Wellen.

Rheinfelden den 28. März 1877.

Der Kreisförster:

7] F. Salath.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Am Mittwoch den 4. April, Vormittags 9 Uhr, an der „Wandfluh" bei Schwaderloch:

48 Säg- und Bauhölzer, worunter auch für Rebstecken geeignete Fohren, mit 53,4 Festmeter, 10 Stück Buchen-, 3 Stück Eschen- und 2 Stück Ahornen-Nutzholz mit 6,16 Festmeter, 44 Buchen- und 4 Fohrenspältenklafter, sowie 1600 Reiswellen.

Am Samstag den 7. April, Vormittags 9 Uhr, im „Hard" bei Kaisten, an der Landstraße beginnend:

98 Stück Linden-Nutzholz mit 10,37 Festmeter, 24 Eichen-, 26 Mischel- und 2 Tannenspältenklafter, sowie 4300 Reiswellen.

Laufenburg den 28. März 1877.

Der Kreisförster:

8] J. J. Koch.

Waldfeld-Pachtsteigerung.

Am Dienstag den 3. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, wird die diesjährige Schlagfläche im Staatswald „Gränicher-Eichwald" bei Hunzenschwyl zu dreijähriger landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet; wozu Pachtliebhaber einladet

Lenzburg den 28. März 1877.

Der Kreisförster:

9] Rud. Heusler.

Aarau, Mittwoch, № 27. 4. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate April, Mai und Juni direkt beim Unterzeichneten bestellt, zu **Fr. 1. 25.**, für die Monate April bis und mit Dezember zu **Fr. 3. 75.** abonnirt werden.

Bei der Post bestellt kommt noch eine Bestellgebühr von 20 Cts. hinzu.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in Aarau.

Zur Situation.

Am Samstag ist, wie von London und Petersburg her bestätigt wird, in der englischen Hauptstadt das Protokoll unterzeichnet worden. Die Türkei soll sofort vom Inhalt desselben Kenntniß erhalten. Mit der Unterzeichnung des Protokolls ist aber noch wenig gewonnen. So lange Rußland und die Türkei nicht abgerüstet haben, ist der Ausbruch des Krieges zwischen beiden Mächten nicht nur möglich, sondern auch wahrscheinlich. In russischen Kreisen, schreibt man der „Köln. Ztg." aus Paris, behauptet man offen, daß die Unterzeichnung des Protokolls das Ende der Schwierigkeiten noch nicht herbeiführen werde. Die russische Regierung habe von vorneherein gewußt, daß die Mächte die Abrüstung von ihr verlangen würden, aber sie hätte gehofft, die Mächte zufrieden zu stellen und die Unterzeichnung des Protokolls zu erlangen, indem sie die Auseinanderlegung der Truppen anbot. Gortschakoff habe dieses Auskunftsmittel erfunden und er hoffe von demselben großen Erfolg. Da die russische Regierung durch die panslavistischen Bestrebungen aus dem Geleise gedrängt sei, könne sie selbst nicht abrüsten, auch wenn eine besondere Abmachung unterzeichnet wäre; Rußland lasse sich nichts destoweniger in Verhandlungen über die Abrüstung ein, aber es sei entschlossen, auf der vorhergehenden Abrüstung Seitens der Türkei zu bestehen. Wenn dieses von den Mächten nicht zugestanden werde, oder wenn die Pforte jene Forderung ablehne, werde Rußland aus Furcht vor einer inneren Revolution gegen den 15. Mai in's Feld rücken. Eine Auseinanderlegung der russischen Truppen, der eine Entwaffnung der Türkei folge, werde zu nichts dienen, weil Rußland nicht mehr Herr seiner sehr kriegerisch aufgeregten Armee sei. Die russische Regierung befinde sich in einer so schwierigen Lage, daß sie auch ihren besten Freunden die wahre Lage im Innern des Landes nicht verheimlichen könne, sondern ihre Furcht vor dem Ausbruch der Unzufriedenheit, d. h. ihre eigene Schwäche, eingestehe.

Die russischen Anschauungen über die Bedeutung des Protokolls, die vollständig beweisen, daß man mit diesem Abkommen nur Zeit hat gewinnen wollen, werden bestätigt durch die Nachrichten aus der Türkei, welche als sicher voraussehen lassen, daß die Mahnungen der europäischen Mächte in Konstantinopel rein nichts nützen werden. Der Druck, welcher auf der christlichen Bevölkerung liegt, ist ärger als je, und die Mißhandlungen, denen die Rajah ausgesetzt sind, übersteigen alles Maß. Die Parlaments-Eröffnung ist die reinste Komödie. So schreibt die „Polit. Korr.": Die Pforte hat mit der Eröffnung des Parlaments den europäischen Mächten darthun wollen, daß sie mit den von ihr verheißenen Reformen begonnen habe und daß dem christlichen Europa damit erst recht die Pflicht erwachse, sich um „die inneren Angelegenheiten der Türkei" nicht zu kümmern, sondern die Pforte gewähren zu lassen. Aber das Schauspiel der feierlichen Parlaments-Eröffnung kann für die unterdrückten christlichen Völker keinerlei Garantien bieten, nachdem die Zusammensetzung dieser sogenannten Volksvertretung fast ausschließlich nach dem Willen und der Absicht der Regierung erfolgt ist. In dieser Beziehung stimmen die in alle europäischen Hauptstädte gelangten Berichte überein. Auch hat die Pforte die Absichten, von denen sie beseelt ist, soeben selbst in bezeichnender Weise gekennzeichnet, indem sie alle Klagen und Beschwerden über die Staatsbeamten untersagt und angeordnet hat, daß dergleichen Klagen, „mit den nöthigen Beweisstücken versehen", einzig an das Parlament zu richten seien.

Das heißt denn doch mit dem öffentlichen Gewissen ein unerlaubtes Spiel treiben. Wie soll ein in Bosnien, Bulgarien oder Kleinasien durch Staatsbeamte oder mit Zustimmung derselben beraubter und dabei vielleicht schwer verletzter christlicher Bauer die nöthigen „Beweisstücke" für das Parlament beschaffen und wie diese nach Konstantinopel gelangen lassen? Und wenn sie wirklich dorthin gelangen sollten, ist dieses „Parlament" für die Pforte nicht eine genügende Bürgschaft, daß alle dergleichen Klagen ungehört verhallen werden? Gerade dieser Erlaß beweist, wie dringend eine Ueberwachung der osmanischen Provinzialbehörden durch europäische Organe ist, an welche die niedergedrückten Bewohner sich unmittelbar wenden können. Eine wirkliche, für Christen und Muselmänner gleichberechtigte Gemeindeversammlung in jedem Dorfe mit beschützten Kreis- und Provinzial-Vertretungen wäre ungleich werthvoller, als das Parlament in Konstantinopel.

Die Türkei fährt fort, so gut wie Rußland zu rüsten. Die Rüstungen erfordern aber immer mehr Geld. An Stelle des klingenden ist das Papiergeld getreten, das jetzt schon siebenzig Prozent seines Nennwerthes verloren hat. Nun will die Pforte neuerdings wieder für fünf Millionen türkische Pfund (ungefähr 115 Millionen Franken) Papiergeld ausgeben. Dasselbe wird natürlich in Kurzem ganz entwerthet sein und das öffentliche Elend erhöhen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 28. März.

Nachdem im Bezirk Bremgarten durch die Wahl des Herrn J. G. Wohler, von Wohlen, zum Bezirksrichter die Stelle eines Gerichtsersatzmannes vakant geworden ist, wird diese Ersatzwahl auf Sonntag den 29. April angeordnet.

Der Kirchgemeinde Uerkheim wird die Bewilligung ertheilt, die dortige Pfarrei bis auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Verweser besetzen zu dürfen.

Die Kommission, welche gemäß Schlußnahme des Großen Rathes, betreffend Revision der Gesetzessammlung, zu bestellen ist, um zu bestimmen, welche Theile der in Revision zu ziehenden Bände als aufgehoben, ersetzt oder sonst außer Kraft getreten, in den revidirten Bänden wegzulassen seien, wurde bestellt, wie folgt: 1) der Justizdirektor als Präsident und dessen Stellvertreter als Vice-Präsident; 2) Herr Fürsprech Haberstich in Aarau; 3) Herr Obergerichtsschreiber J. Keller in Aarau; 4) der Staatsschreiber als Aktuar. Als Redaktor wurde gewählt Herr Fürsprech Straub in Buchs.

Auf Ansuchen des Herrn Friedensrichter Erismann in Aarau wird demselben die Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau. Das Einleger Kapital betrug auf 28. Februar 1877 Fr. 8,468,752. 45.

Im Monat März abhin sind erfolgt:

640 Einlagen mit	Fr. 188,341. 85.	
254 Rückzahlungen mit	„ 100,886. 30.	
Vermehrung um		„ 87,455. 55.
Bestand auf 31. März 1877		Fr. 8,556,208. —

Die Zahl der Einleger betrug am 28. Februar 1877 8461.

Im Monat März sind erfolgt:

Neue Einlagen	107.	
Totale Rückzahlungen	74	
Vermehrung um		33.
Bestand auf 31. März 1877		8494.

Betrag der seit 30. Juni 1876 gemachten Kapitalanlagen Fr. 1,462,458. 25. in 504 Posten.

Bilanz auf 31. März 1877.

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kasse	71,433.	56.	Einlegerkapital	8,556,208.	—
Bankdepositen	35,000.	—	Sicherheitsfond	343,681.	78.
			Eingegangene		
Anlagen	8,697,108.	47.	Aktiv-Zinse	27,596.	68.
Valoren	92,615.	—	Einschlag ꝛc.	8,003.	15.
Vorschüsse	520.	—			
Immobilien	19,625.	—			
Mobilien	500.	—			
Bezahlte Passiv-Zinse	6,626.	55.			
Verwaltungskosten	12,061.	03.			
	8,935,489.	61.		8,935,489.	61.

— Aarau. Nach längerer Krankheit ist letzten Donnerstag Herr Julius Bertschinger zum „Rößli" gestorben.

— Zum Sektionschef von Aarau wurde von der Militärdirektion auf Vorschlag des Gemeinderathes Hr. Hauptmann Otto Siebenmann, Tapezierer, gewählt.

— Aarau. In Gränichen hat am Ostermontag eine arge Keilerei, von Italienern provozirt, stattgefunden. Fünf Einwohner und ein Italiener wurden verwundet. Die Italiener machten, wie immer, von ihren Messern Gebrauch. Es wurde an die Polizeibehörde in Aarau telegraphirt und Hülfe verlangt, welche auch erschien. In Suhr wurden die flüchtigen Rädelsführer mit Hülfe der Polizei festgenommen und nach Aarau in's Untersuchungsgefängniß gebracht.

— Ostermontag Nachts fand am Zollrain in Aarau ebenfalls eine Schlägerei statt, wobei ein Mann übel zugerichtet liegen blieb.

— In Oberentfelden ertrank am letzten Samstag in der Suhre ein vierjähriges Mädchen Kyburz.

— In Lenzburg brannte es Sonntag früh in der mittleren Mühle; Wohnhaus und Scheune blieben gänzlich unversehrt, dagegen ist der Schaden an der neueingerichteten Mühle, an Mehl und Frucht sehr groß. Das Gebäude ist zu Fr. 47,000. geschätzt und versichert. Man glaubt, der Brand sei durch Entzündung einer Maschine entstanden.

— Rheinfelden. Nach dem Beschluß der Delegirten-Versammlung wird am frickthalischen Musikfest, statt nach der Aufführung ein kaltes Essen zur Mittagszeit, zwischen Hauptprobe und Aufführung für die sämmtlichen Vereine in den geeigneten Gasthäusern ein warmes, gutes Mittagessen mit Wein servirt werden, indem mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden darf, daß auf diese Weise jedem Festtheilnehmer gewiß besser gedient ist.

— Rheinfelden. Nach der „Volksstimme" hat am Donnerstag die erste allgemeine Beichte der christkatholischen Gemeinde in erhebender und wahrhaft religiöser Weise in unserer altehrwürdigen Martinskirche stattgefunden und ist eine Betheiligung konstatirt worden, wie sie seit langen Jahren nicht mehr da war. Am Sonntag nach Ostern wird die gleiche Gelegenheit nochmals geboten werden.

— Zurzach, 31. März. Gestern wurde bei Gippingen am Aarufer ein männlicher Leichnam gelandet.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 31. März 1877.

Die Wahl des Herrn Damian Boßard in Zug zum Oberförster für das eidgen. Forstgebiet erhält die Genehmigung des Bundesrathes.

Dem Herrn Hauptmann A. Bußmann ist die nachgesuchte Entlassung aus der Stellung als Chef der eidgen. Munitions-Controle unter Verdankung der auf dem Gebiete des Pulver- und Munitions-Controlwesens geleisteten Dienste bewilligt worden.

An die Stelle eines Revisionsgehülfen beim Control-Büreau des Finanzdepartements ist Herr Emil Studer, von Trimbach, in Basel, gewählt.

Eine am 20. November 1876 von der Generalversammlung der Aktionäre der Genfer Pferdebahngesellschaft angenommene Statutenänderung, nach welcher u. A. die Gesellschaft die Benennung Compagnie générale des Tramways Suisse sich beigelegt, hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

Der Direktion der Wädensweil-Einsiedeln-Bahn wird die Gestattung der Inbetriebsetzung der Bahn auf eigene Rechnung und nach dem gewöhnlichen Adhäsions-System, unter Vorbehalten betreffend die Klarstellung ihrer Beziehungen zu der Nordostbahngesellschaft, in Aussicht gestellt, sowie die Anwendung des von der Direktion aufgestellten Tarifes vorläufig bewilligt, in der Meinung, daß der Tarif auf den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme nach dem System Wetli einer Revision zu unterwerfen sei.

Die Entschädigung, welche Kantone und Schießvereine gemäß Art. 10. des Reglements vom 30. November 1876 für die Benutzung des bei den obligatorischen militärischen Schießübungen benöthigten Materials beanspruchen können, ist bis auf Weiteres auf Fr. 1. 35. per Scheibe festgesetzt worden.

Der Bundesrath hat die übliche Bekanntmachung des Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz angeordnet.

Ein Civilstandsamt hat unter Hinweisung auf den Umstand, daß von Seite der Eltern eines in das Geburtsregister A. eingetragenen Kindes öfters das Ansuchen gestellt werde, es möchten den bei den Geburtsanzeigen angegebenen Vornamen noch weitere Namen beigefügt werden, die Umfrage gestellt: 1) ob eine nachträgliche Beifügung weiterer Vornamen zu den in das Geburtsregister, beziehungsweise die alten Taufrödel, eingetragenen überhaupt statthaft sei, und wenn ja; 2) wie hiebei zu verfahren sei. Es wird geantwortet, daß eine solche nachträgliche Einschreibung nicht lediglich vom Willen der Betheiligten abhangen dürfe und ein Standesbeamter nicht befugt sei, sie von sich aus vorzunehmen, indem solche Zusätze eine thatsächliche Aenderung einer Standesurkunde bilden und nicht anders als auf ausdrücklichen Entscheid der zuständigen Behörde für jeden besonderen Fall erfolgen können.

Eine zwischen den Ständen Bern, Freiburg, Waadt und Neuenburg vereinbarte Jagdordnung für den Neuenburgersee ist mit dem Vorbehalte genehmigt, daß jedem Schweizer ohne Rücksicht auf seinen Wohnsitz die Lösung der Jagdbewilligung zu gestatten sei.

— Das Bundesgericht verurtheilte letzte Woche den Kanton Waadt, der für seine fehlbaren Beamten einzustehen hat, zur Bezahlung einer Entschädigung von Fr. 200. für jeden der beiden letztes Jahr in Lausanne verhafteten deutschen Colporteure, welche unverschuldet und unverhört während 3 Tagen in Verhaft gezogen und nach Freiburg ausgeliefert wurden, wo sofort der Fehler entdeckt und die vermeintlichen Diebe wieder entlassen wurden.

— Der Schweizerische Rennverein zählt gegenwärtig 602 Mitglieder, die größtentheils den Sektionen Zürich und Basel angehören. Die Einnahmen am letztjährigen Rennen betragen Fr. 14,469., die Ausgaben Fr. 25,381., so daß die Centralkasse einen Zuschuß von Fr. 10,912. zu leisten hatte. Der bedeutende Ausgabeposten von circa Fr. 11,000. für Bauten wird künftig nicht wiederkehren, da die letztes Jahr erstellte Zuschauertribüne Eigenthum des Vereins bleibt und mit verhältnißmäßig wenig Kosten transportirt und anderwärts aufgestellt werden kann. Die Rechnung der Centralkasse schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 3019. gegen Fr. 2123. im Vorjahr.

Appenzell A.-Rh. Das Obergericht hat einen Lotterie-Collecteur zu einer Geldbuße von Fr. 500., drei Wochen Gefängniß und Einstellung im Aktivbürgerrecht auf 1 Jahr verurtheilt.

Bern. Die Ortspolizeibehörde von Langenthal hat ein Circular erlassen, im dem sie das allzufrühe Rauchen und das Besuchen von Wirthschaften durch unreife Knaben verbietet und Eltern und Vormündern die heilige Verpflichtung auferlegt, in dieser Hinsicht auf die Jugend ein wachsames Auge zu haben.

— Ein großer Erdrutsch hat am 20. März abhin die neue Interlaken-Grindelwaldstraße stark beschädigt.

— Ueber die auch von uns in letzter Nummer unter Hindelbank gebrachte Notiz wird dem „Berner Intelligenzblatt" folgende Berichtigung geschrieben:

Der militärische Apparat, wie der Schreiber jener Zeilen die Untersuchungskommission nennt, umfaßte, statt 3 Militärärzten höheren Grades und 3 höhern Pädagogen, den Stellvertreter des Divisionsarztes mit 2 Assistenzärzten und 2, nicht 3 Pädagogen. Es wurden 42 Mann untersucht, nämlich 27 Rekruten, wovon 8 tauglich erklärt, die anderen 19 theils zeitweise, theils gänzlich dispensirt wurden, und 15 Soldaten, wovon 2 tauglich erklärt resp. mit ihren Dispensationsgesuchen abgewiesen wurden, die anderen theils zeitweise, theils gänzlich dispensirt. Nun liegt es

doch klar, daß die Dispensirten noch mehr zu untersuchen und zu thun gaben, als diejenigen, die nichts zu klagen haben, resp. gesund und ohne Gebrechen sind. Warum nun die ohnedies übertrieben angegebenen Kosten der Kommission nur auf die 10 (nicht 7) Tauglichen verrechnet werden sollen, als wenn die 32 Anderen außer Betracht fallen würden, ist nicht klar; es ist überhaupt nicht einzusehen, warum auf diese Weise gerechnet werden soll, und nicht nach der Größe der Landesgegend. Die in Hindelbank vertretenen 2 Militärkreise umfassen die Gemeinden Wohlen, Maikirch, Kirchlindach, Bremgarten, Bolligen, Münchenbuchsee, Rapperswyl, Jegenstorf, Grafenried, Messen, Limpach, Bätterkinden, Utzenstorf, Kirchberg, Burgdorf, Hindelbank, Hasle, Oberburg und Krauchthal. Im Herbst 1876 haben sich aus jenen Gemeinden 547 Mann zur Untersuchung gestellt.

Freiburg. Vorletzten Freitag Nachmittags brannte in der Freiburger-Neustadt das Gasthaus zum goldenen Löwen nieder.

Graubünden. In der Mesolcina haben die Lawinen enormen Schaden angerichtet. Man schätzt denselben in der Gemeinde Misox allein an Häusern und Ställen auf Fr. 10,000. bis Fr. 12,000. Der Schaden an Bäumen und in den Waldungen ist noch gar nicht zu berechnen.

Luzern. In Sursee starb im Alter von 80 Jahren Hr. Oberstlieutenant Georg Staffelbach, ein beliebter und tüchtiger Militär, welcher als Offizier im Jahre 1814 schon die Belagerung von Hüningen mitgemacht hatte.

— Willisau. Folgendes Gaunerstücklein ist in jüngster Zeit in einem hiesigen Laden verübt worden, das aber den beiden Schelmen schlecht bekommen wird. Kommt ein sauber gekleideter, in den Jahren stehender Mann in einen Laden und läßt sich verschiedene Sachen vorlegen, um Einkäufe zu machen. Nicht lange nachher kommt ein anderer Mann auch in diesen Laden und grüßt den Erstern ganz höflich: „So, Herr Kirchmeier, sind Sie auch hier?“ Der Kirchmeier, nicht faul: „Es bitzli!“ Er kauft ein für circa 60 Fr., läßt sich eine Rechnung ausstellen und als Schuldner eintragen, und zwar als Kirchmeier so und so und er hätte im „Kreuz“ das Fuhrwerk eingestellt. Die Frau (der Mann war im Dienst abwesend) aber traute dem Ding nicht recht und fragte im „Kreuz“ nach, ob der Kirchmeier von da und da noch anwesend sei. Man wußte natürlich nichts von einem solchen, aber der „Schlichtiweber“ sei mit einem Fuhrwerk dagewesen. Die Frau machte sofort Anzeige beim Statthalteramt, und eine Untersuchung in der Wohnung des quasi „Kirchmeier“ oder „Schlichtiweber“ in Niederwyl ergab, daß sämmtliche Gegenstände aufgefunden wurden.

Obwalden. Im Melchthal bei Kerns wird, trotz des Verbotes der neuen Bundesverfassung, ein neues Kloster gegründet. Zwei oder drei Schwestern betteln dafür in der ganzen katholischen Schweiz und im Ausland milde Gaben zusammen.

Schwyz. Küßnacht. Letzter Tage kaufte in hiesiger Gegend ein französischer Viehhändler circa 10 Kühe, von denen die geringste mit Fr. 800. bezahlt wurde.

— Die Schulen von Schwyz sind des Scharlachfiebers wegen geschlossen.

Solothurn. Am 20. März wurde in Niederbuchsiten der einzige 17jährige Sohn einer Wittwe durch einen Schuß getödtet. Scherzend sprach sein Kamerad zu ihm: „Muß ich dich erschießen?“ zielte mit seiner alten Pistole, der Schuß gieng los und durchbohrte in der Ohrengegend den Schädel; bald nachher war der Getroffene eine Leiche.

St. Gallen. Die von der Versammlung im „Löwen“ in Rorschach am 5. März bestellte Kommission in Sachen der Kantonalbank mit James Mayer hat, gestützt auf die Kundgebungen aus verschiedenen Kantonstheilen, beschlossen, von weiteren Demonstrationen einstweilen Umgang zu nehmen, in der Erwartung, der Große Rath werde in dieser Angelegenheit eine dem Volkswillen entsprechende Schlußnahme fassen.

Waadt. Der des Mordes an den zwei in der Nähe des Genfersees bei St. Prex aufgefundenen Frauenzimmern, Maurer und Cüerel, verdächtige und seither geständige Gringet, von Cügy, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

— Vorletzten Freitag wurden in Yverdon zwei kleine Kinder, die auf der Straße spielten, von zwei Hochzeitskutschen, die auf der Fahrt zur Kirche in schnellem Lauf um eine Straßenecke bogen, überfahren. Das eine Kind blieb auf der Stelle todt, das andere wird wahrscheinlich ebenfalls sterben.

Wallis. Vor wenigen Tagen wurde bei Fülly ein eigentlicher römischer Kirchhof aufgegraben und dabei 35 Särge zu Tage gefördert. Leider vernichteten die auffindenden Erdarbeiter alle bis auf einen, lüstern nach allfällig zu entdeckenden Schätzen.

Zürich. Die Schützengesellschaft Winterthur will im August d. J. wiederum ein Freischießen im Betrage von circa Fr. 200,000. mit drei Kategorien von Scheiben (Serienstich, alter Stich, Sektionsstich) abhalten.

— In Winterthur ist mit dem 1. April im Saale des Café Strauß eine Vogel-Ausstellung eröffnet. An derselben sind die Zier- und Singvögel in sehr reichhaltiger Auswahl vertreten.

Ausland.

Deutschland. Baden. Eine kürzlich im Bezirksverband Karlsruhe (die Aemter von Baden-Baden bis Mannheim umfassend) abgehaltene Bezirksversammlung der altkatholischen Gemeinden hat beschlossen, daß neben Anträgen an die nächste Synode über Liturgie und Schulsachen auch folgender Antrag gestellt werden solle: Die Synode wolle mit Rücksicht darauf, daß das Cölibat (Ehelosigkeit der Priester) die katholische Lehre nicht berührt, die Katholiken des Orients das Zwangsgebot nicht kennen und die Altkatholiken der Schweiz dasselbe für ihre Gemeinschaft nicht anerkennen, offen und klar die Verwerflichkeit des Cölibatszwanges aussprechen.

— Das Schwurgericht in Freiburg im Breisgau hat einen Joseph Anton Linder, von Neuenstadt, Amts Mühlheim, der seinen 11jährigen Sohn in den Rhein geworfen oder gestoßen hat, um dessen Vermögen zu erben, zum Tode verurtheilt.

— Die Polizei hat die Sperrung des Wunderortes Marpingen bei Trier verfügt. In letzter Zeit fuhren ganze Eisenbahnzüge mit Blinden, Lahmen und Gebrechlichen aller Art nach dem Gnadenort.

— In Konstanz wurden in der Güterhalle gegen Ratten gelegte vergiftete Kohlköpfe gestohlen. Nun mußte die Polizei die Diebe durch den öffentlichen Ausrufer vor dem Genusse der Früchte ihres Diebstahls warnen.

— Die Kaisergeburtstagfeier hat Nachwehen. In Berlin gab es am Alexanderplatze Cravalle zwischen Civil und Militär, in Folge dessen einerseits 17 Personen sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben werden, und anderseits gegen das hyperpatriotische Militär schärfere Polizeimaßregeln erlassen werden mußten. In Mainz, wo in früheren Zeiten die Keilereien zwischen Preußen, Bayern und Oesterreichern bei feierlichen Gelegenheiten an der Tagesordnung waren, prügelte sich das kaiserbegeisterte Militär nach Waffengattungen untereinander. Zwei Kompagnien des 117. Regiments hatten sich einen großen Saal zum Tanz gemiethet; Artillerie und Husaren wollten auch dabei sein, und die Letzteren, besonders schneidige Kerle, wollten mit gezogenen Säbeln in das Lokal eindringen. Es kam zu einem Gefechte, welches 30 Verwundete in's Lazareth brachte, wovon einer starb. Patrouillen und Offiziere richteten nichts aus, die Wüthenden auseinander zu bringen, und führten zu Widersetzlichkeiten und Exzessen gegen die Offiziere, in Folge deren zahlreich Verhaftete dem Auditor zum Opfer fallen werden.

— Berlin. Die Lemberg-Czernowitzer, sowie die Carl-Ludwigsbahn haben den Auftrag erhalten, außerhalb des Weichbildes der Stadt Zwischengeleise, die für Militärtransporte bestimmt sind, schleunigst herzustellen.

— Berlin, 3. April. Bismarck hat seine Demission eingereicht. Der Kaiser verweigerte auf sehr schmeichelhafte Weise die Annahme derselben, indem er bemerkte, das Land bedürfe noch seiner Dienste. Er begiebt sich demnächst auf den schon länger beabsichtigten Urlaub.

Frankreich. Ein junger Mann aus guter Familie, ein Chemiker, Namens Debauches, hatte einen kleinen Apparat erfunden, mit welchem er Blausäure herausspritzen konnte. Er brauchte diese Maschine, um auf dem Eisenbahnzug von Cassis nach La Ciotat einen Reisegefährten, der allein mit ihm im Coupé saß, zu vergiften. Verhaftet und vor Gericht gestellt, läugnete D. die That nicht, behauptete aber, er habe sie aus allgemeinem Haß gegen die Menschheit begangen. Da aber der Inhalt seines Koffers eine andere Lesart enthielt, wurde er zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Rußland. Hiesige Zeitungen melden, daß in Diabeker (Kleinasien) ein Aufstand ausgebrochen sei, da die Bevölkerung sich der Rekrutirung widersetzt.

— Rußland setzt seine Rüstungen in verstärktem Maße fort. Bereits werden die Reserven einberufen.

— In den nächsten Tagen werden die südrussischen Bahnen dem Privatverkehr gänzlich entzogen werden. Es sollen 4 Armeecorps nach Bessarabien ununterbrochen befördert werden. Wie man hört, soll die Südarmee bis zum 15. April auf 400,000 Combattanten gebracht werden.

— Odessa. Nach hier eingelangten Nachrichten ist der englische Dampfer „Lotus“, welcher, von New-Haven kommend, für Rechnung der Türkei circa 70.000 Martini-Gewehre, 15 Millionen Patronen und anderen Kriegsbedarf im Werthe von nahezu 2 Millionen Pfund Sterling an Bord hatte, gescheitert, wobei die ganze Ladung in's Meer fiel.

Amerika. Der Schatzsekretär der Vereinigten Staaten hat wiederum 10 Millionen Bonds zur Rückzahlung gekündigt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 3. April. Sinken des Barometers um 19 mm. in Irland und um 17 mm. in der Bretagne. Eine bedeutende Depression ist in der Nähe unserer Westküste vorhanden. Schlechtes Wetter bedroht die französischen Küsten vom Kanal und Ozean aus, welche gegenwärtig noch ruhig sind.

Anzeigen.

Verkaufs- oder Pacht-Steigerung.



Die Wittwe des in Gansingen, Bezirks Laufenburg, verunglückten Joh. Fuchs, Müller und Bäcker, wird am Freitag den 6. April 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gasthause zum Löwen in Gansingen eine öffentliche Verkaufs- oder Pachtsteigerung abhalten über ihren Mühlegewerb, bestehend in:

1) einer nach neuester Konstruktion gebauten **Mühle** mit ehehaftem Wasserrecht und genügender Wasserkraft, nebst circa 1½ Vierling (14 Aren) Pflanzland;
2) einem fast neuerbauten, zweistöckigen und mit Bäckerei wohl eingerichteten **Wohnhause**;
3) einer neuaufgebauten geräumigen **Scheune.**

Die günstigen Zahlungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet.

Kaufs- oder Pachtliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Remigen den 27. März 1877.

Der Beauftragte:

1] H. Fuchs, Lehrer.

Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt künftigen Montag den 9. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Hobel" an eine öffentliche Steigerung:

1) 17 Stere = 5,5 Klafter Buchenspältenholz;
2) 45 Stere = 15 Klafter Tannenspältenholz;
3) 340 Stück buchene und tannene Reiswellen;
4) 1 Buchenstamm, circa 1,4 Festmeter haltend.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Kirchleerau den 3. April 1877.

Aus Auftrag:

2] Baumberger, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau und die Forstkommission von Moosleerau bringen am Mittwoch den 11. April nächsthin die dieses Jahr sich ergebende junge Eichenrinde an Ort und Stelle an eine öffentliche Steigerung:

1) In Kirchleerau ab circa 40 Stere von Nachmittags 1 Uhr an im Wald „Nack".
2) In Moosleerau ab circa 30 Stere von Nachmittags 3 Uhr an im Waldort „Eiholden".

Zu diesen Steigerungen ladet höflichst ein

Kirchleerau den 3. April 1877.

Der Beauftragte:

3] Baumberger, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Hunzenschwyl bringt künftigen Montag den 9. April, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Pintenwirthschaft zur Eisenbahn an eine öffentliche Verkaufssteigerung: die Eichenrinde von den diesjährigen Kahlschlägen „Außer- und Untereinschlag" ab 70 großen Eichen und von circa 45 Stere Eichenstangenholz; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Hunzenschwyl den 2. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

4] Zubler.

Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Herren Schuhmachern zu Stadt und Land mache hiemit bekannt, daß ich aus einer der besten Leistfabriken alle Sorten **Leiste**, sowie auch rationelle **Schuh- & Stiefelformen** erhalten habe; ferner halte alle Sorten **Elastique, Schäfte** für Herren-, Frauen- und Töchterschuhe, Stiefelschäfte. Im Weitern empfehle **Kalbleder & Sohlleder.** Das Sohlleder wird auch pfundweise abgegeben.

Zur Abnahme obiger Artikel empfiehlt sich bestens

Johannes Siegrist-Lindenmann,
obere Vorstadt in **Aarau.**

5]

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [6

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.

Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

☞ Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [7

Große Auswahl

in schönen starken Stiefeln, Mannsschuhen & Bottinen

zu äußerst billigen Preisen; zu deren Abnahme sich höflichst empfiehlt

Aarau im März 1877.

J. Stapfer, Schuhhandlung
neben der Speisewirthschaft Roth.

8]

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Quecksilberkuren,** in Flacons à **Fr. 1. 60.** von W. Rogg, Apotheke zum Zeitalocken in Bern. Dépôts: Aarau: Apotheke Neuburger. — Solothurn: Apotheke Pfenninger. — Schaffhausen: Apotheke Göetzel. (B.-871.) [9

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel,** sowie die berühmten **Copier-Tinten-Stifte** von **J. Fröscheis** in bester Qualität. In **Schreibmappen, Encriers** ꝛc. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** ꝛc. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"**, über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt:**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.

99] (H.-7841.)

Zeugniß. In unserem Pensionat verwenden wir schon längere Zeit das ächte **Dr. Linck'sche Fettlaugenmehl**, welches als Wasch- und Reinigungsmittel den in der Gebrauchs-Anweisung genannten Vorzügen vollständig entspricht und jeder Haushaltung mit vollem Recht beßtens empfohlen werden kann.

Grenchen (Kanton Solothurn) den 1. Februar 1877.

Gez. Frau **Caroline Breitenstein.**

10] Die alleinige Fabrik: **Julius Beßey** in **Stuttgart.**
Vertreter: Herr Christmann-Staedelin, Basel, Gerberstraße Nr. 37.

Zu verkaufen:

Eine neue **Bandsäge** mit 2 Blättern, neueste Konstruktion; bei
Jakob Gloor, Mechaniker
11] in Muhen.

Chaisen-Geiseln,

Perpignan-Geiselstecken und **Perpignan-Viehpeitschen** sind wieder in neuer Sendung vorräthig bei
12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppers-wyl mehrere neue aufgerüstete **Wägen,** mit Leitern oder Brüggen, eisernen Achsen und Vormechanik, als Einspänner und Zweispänner brauchbar. [13

Esper- & Kleesamen,

Zucker, Kaffee, Amlung, Seife, Oel, Schweineschmalz, Glaswaaren und **irdenes Geschirr** verkauft in beßter Waare und zu möglichst billigen Preisen
Jakob Wirz, Krämer
14] in Schmiedrued.

Zu verkaufen:

Circa 30 Zentner gut eingebrachtes **Heu** und **Emd;** bei
Rud. Haberstich, Bannwart
15] in Oberentfelden.

Mehrgebotsausschreibung.



Auf das den Brüdern Rudolf, Otto, Gottlieb und Johannes Steiner, Jakobs von Dürrenäsch, im Säget hiesiger Gemeinde angesessen, letztere drei wegen Minderjährigkeit noch unter waisenamtlicher Obsorge stehend, in genanntem Säget zuständige **Heimwesen,** enthaltend:

1) ein zu Fr. 5700. brandversichertes Wohnhaus mit Scheuerwerk und drei Kellern;
2) einen dabeibefindlichen Speicher mit Holzhaus und Keller;
3) circa 8 Hektaren (22⅛ Jucharten) Garten-, Baumgarten-, Acker- und Holzland in 4 Abtheilungen,

sind kaufsweise Fr. 36,050. geboten.

Mehrgebote können bis 9. April nächsthin, Abends 4 Uhr, in der Gemeindeschreiberei Strengelbach abgegeben werden, wo die bezüglichen Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Strengelbach den 3. April 1877.
Aus Auftrag:
16] Wilhelm, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:

Gut eingebrachtes **Heu;** bei
Johannes Basler
17] in Kölliken.

Wegen demnächstigen Wegzug verkauft Unterzeichnete während den nächsten 8 bis 10 Tagen eine Parthie diverse schöne **Strickgarne** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Abnahme von ganzen Bünden werden dieselben zum Fakturenpreis erlassen.

Ferner: circa ½ bis 1 Klafter dürres gespaltenes **Tannenholz,** einige **häusräthliche Effekten** und **Schulbücher** für Primar- und Bezirksschüler.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich
Kölliken den 4. April 1877.
18] Frau Suter-Funk.

Feinste und ordinäre

Pferde- & Viehstriegel,

von 40 Cts. bis Fr. 3. 40. das Stück, **Pferde-** und **Viehbürsten, Viehkarden** empfiehlt
19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [20

Seilerwaaren aller Art,

Bindfaden, Schnüre, Geiseln, Seile am Stück, **Kuhseile, Halftern, Strangen** für Vieh und Pferde, **Waschseile** 2c. verkauft
21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

In der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau ist noch zu haben:

Der
Distelі-Kalender
für 1877.
Preis: 60 Cts.

Mehrgebotseröffnung.

Auf das der Wittwe Verena Spirgi geb. Fäs, Rudolfs, Rechenmachers sel. in Unterkulm, angehörende Grundstück, der s. g. „Langacker" im Gemeindsbezirk Unterkulm, 36 Aren (1 Jucharte) haltend, sind kaufsweise Fr. 1405. geboten.

Mehrgebote hierauf sind bis Mittwoch den 11. April nächsthin, Vormittags 11 Uhr, dem Herrn Gemeindeammann Berner in Unterkulm einzureichen.

Kulm den 2. April 1877.
Der Vormund der Wittwe Spirgi:
22] Joh. Spirgi, Bäcker.

Ketten am Stück

und ausgerüstete **Ketten, Halfterketten, Krippenstricke, Viehketten, Strangenketten, Hundsketten** 2c. sind in allen Nummern vorräthig bei
23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 20 Zentner **Stroh;** bei
Gotthold Richner, Lehrers
24] in Rupperswyl.

Zu verkaufen:



Einen dreizölligen, noch fast neuen **Wagen** mit eisernen Achsen, nebst Zubehörde; bei
Jakob Zubler, alt Pintenwirth
25] in Hunzenschwyl.

Kohlenglätteisen

mit Garantie, per Stück à Fr. 5., **Waschseile, Waschklämmerli** 2c. empfiehlt
26] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Von 2 schönen **Hunden,** wovon der eine aus englischer Race, ½ Jahr alt, der andere Bernhardiner-Race, 1½ Jahr alt, den einen zur Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [27

Gesamkuchen,

billigst, bei
28] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Zu verkaufen:



Ein 2 Jahre alter, gelb und schwarz getigerter, ausgezeichneter **Hof-** oder **Haushund** männlichen Geschlechts.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [29

Zu verkaufen:

1) Ein in schönster Lage der Gemeinde Hirschthal, an zwei Straßen stehendes, um Fr. 4000. geschätztes **Wohnhaus mit Scheuerwerk.**



Eine arbeitsame Familie fände in der naheliegenden Hanfspinnerei lohnende Beschäftigung.

2) Circa 5 Aren und 11 Quadratmeter (16,790 Quadratfuß) dabeiliegendes **Baumgartenland.**

Die Zins- und Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Angebote nimmt bis 15. April nächsthin gerne entgegen
Der Beauftragte:
H. Lüscher, Notar.
Oberentfelden den 28. März 1877. [30

Mehrgebotseröffnung.

Auf ungefähr 27 Aren (¾ Jucharte) **Ackerland** im „inneren Brügglefeld", Gemeindsbezirks Suhr, der Anna Maria Widmer, Abrahams sel., Wagners von hier, angehörend, sind Fr. 910. geboten.

Mehrgebote sind bis und mit Samstag den 7. April nächsthin dem Vormund der Eigenthümerin, Johannes Suter, Forstkassaverwalter, von Suhr, einzureichen; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Resultat der Mehrgebotseröffnung noch der Genehmigung der Tit. Vormundschaftsbehörde unterstellt werden muß.

Suhr den 28. März 1877.
Der Beauftragte:
31] H. Rüetschi, Notar.

S. Röder's
Metall-Schreibfedern
zeichnen sich durch sorgfältige Bearbeitung und ungemeine Dauerhaftigkeit vor allen übrigen Sorten aus. Die Spitzen dieser Federn sind so abgeschliffen, daß sie beim Schreiben weder spritzen noch kratzen; sind daher als vorzüglichste Büreau- und Comptoir-Federn bestens zu empfehlen. Jeder Versuch wird diese Empfehlung rechtfertigen.
Zu haben in allen Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen der Schweiz. (H.1894.)
Berlin.
S. Röder.
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen und Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
32] von Mecklenburg-Strelitz.

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell [33
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.
In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

8 bis 10,000 Franken
werden gegen doppeltes Unterpfand und guten Zins aufzunehmen gesucht.
Offerten unter A. D. befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Aarau. (A.-28.-Q.) [34

Zu miethen wird gesucht:
Ein

Landgut
von 20 bis 30 Jucharten Land. Zinse sicher.
Offerten nimmt entgegen: das Annoncen-Büreau von
Alois Schenker
35] in Olten.

Zu verkaufen oder zu verpachten:
Ein **Wohnhaus,** enthaltend 1 Stube, 2 Nebenstuben, 1 Küche, sowie einen sehr schönen Keller, Scheune und Schweinstall, unter Strohdach, nebst einem dabeiliegenden Krautgarten in Küttigen.
Anmeldungen befördert Felix Hallauer in Suhr. [36

Dienstanträge.
Wo eine brave **Magd,** welche die Haus- und Landarbeit versteht, sofort eintreten kann, sagt der Verleger d. Bl. [37

Lehrlings-Gesuch.
Bei Jakob Gloor, Mechaniker in Muhen, kann ein kräftiger Jüngling unter sehr günstigen Bedingungen den **Mechaniker-Beruf** gründlich erlernen. Eintritt sogleich. [38

Ein tüchtiger
Leineweber-Geselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Viktor Henzmann
39] im Pilger bei Oberhof.

Geübte Gypser
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Wehrli, Gypsermeister zum Bad
40] in Aarau.

Lehrlings-Gesuch.
Ein gutgeschulter Knabe von braven Eltern kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der **mechanischen Werkstätte und Mühlenbauerei** von A. Burgherr-Maurer am Hünibach bei Thun (Bern). [41

Gesucht:
Ein **Knecht** zu Kühen und ein **Knecht,** der die Landarbeit versteht.
Wo, sagt das Central-Placirungs-Büreau von Alois Schenker in Olten. [42

Gesucht nach Deutschland.
Ein tüchtiger **Küher** (Senn) und zwei **Köchinnen,** wovon die Eine das Backen verstehen muß.
Wo, sagt das Central-Placirungs-Büreau von
43] **Alois Schenker** in Olten.

Lehrlings-Gesuch.
Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Knabe unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.
Bernhard Matter, Schlosser
44] in Muhen.

Gesucht:
Ein **Portier,** der auch die Stelle als Hausknecht versehen muß, in einen Gasthof am Bodensee.
Wo, sagt das Central-Placirungs-Büreau von
45] Alois Schenker in Olten.

Ein Knabe, der confirmirt ist, findet einen guten Platz in der französischen Schweiz gegen Tausch.
Sich dafür bis 15. April nächsthin anzumelden bei Jakob Hunziker, alt Armenpfleger in Obermuhen, welcher gerne weitere Auskunft ertheilt. [46

5 tüchtige Zimmergesellen,
sowie ein **Bauschreiner** finden dauernde Arbeit bei
J. Lüscher, Zimmermeister
47] in Muhen.

Lehrlings-Gesuch.
Ein intelligenter Jüngling von 16 bis 18 Jahren könnte unter sehr günstigen Bedingungen den **Wagnerberuf** und zugleich die französische Sprache erlernen.
Um nähere Auskunft wende man sich an Jakob Hofmann, Wagner in Moudon, Kts. Waadt. [48

Gesucht:
Eine **Magd,** welche die Landarbeit und, wenn möglich, auch etwas von der Rebenarbeit versteht.
Zu erfragen bei J. J. Blattner zur Trotte bei Erlisbach. [49

Ein oder zwei tüchtige Knaben, die confirmirt sind, könnten unter günstigen Bedingungen die **Schreinerprofession** gründlich erlernen bei
Dietr. Bickmeyer, Schreinermeister
50] in Aarau.

Gesucht:

Ein zuverlässiger **Postillon** von Konrad Mösch zum Hirschen in Gipf. [51

Es suchen Anstellungen:
3 Kellnerinnen, die eine spricht deutsch, französisch und englisch, die übrigen sprechen deutsch und französisch.
Photographien sammt Zeugnissen stehen zu Diensten durch das Central Placirungs-Büreau von
Alois Schenker
52] in Olten.

Lehrlings-Gesuch.
Ein starker Knabe kann in die Lehre treten bei H. Siegrist, Metzgermeister
53] in Aarau.

☞ Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem größern **Ellenwaaren-Detail-Geschäft** in die Lehre treten. [54

Verloren:
Letzten Samstag von der Bierbrauerei Fischer bis zum Küfer König auf dem Rain in Aarau eine **Deichsel-Stuppe.** Abzugeben gegen angemessenen Finderlohn beim Verleger d. Bl. [55

Vermischte Nachrichten.
Publikation.
Behufs Berathung der Voranschläge und Dekretirung der erforderlichen Gemeindesteuern pro 1877 versammelt sich die hiesige Einwohnergemeinde am Sonntag den 8. April nächstkünftig, Mittags halb 1 Uhr, im dasigen Schulhause; wozu auch die auswärtswohnenden Steuerpflichtigen eingeladen werden.
Hirschthal den 29. März 1877.
Der Gemeindeammann:
Hauri.
Der Gemeindeschreiber:
56] J. Hauri.

Bei **Marx Chanson,** Notar und Gerichtsschreiber in **Wistisburg,** Kantons Waadt, könnten einige jüngere Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren in Pension treten, wo sie Gelegenheit hätten, die französische Sprache gründlich zu erlernen, indem sie je nach Auswahl an dem im Hause ertheilten Privatunterricht, oder an dem öffentlichen Unterricht an der Bezirksschule Theil nehmen, oder indem sie sich auf dem Notariatsbüreau und der Gerichtsschreiberei beschäftigen.
Pensionspreis sehr mäßig und unbedingt gute Behandlung.
Für nähere Auskunft wolle man sich gefälligst wenden an den obgenannten M. Chanson selbst oder an Herrn **A. Keller,** Stadtrath in **Aarau.** [57

Bei meiner Abreise sage ich meinen l. Lehrern, Mitschülern, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
S. Bertschinger, gewesener
58] Zögling der Bezirksschule Kölliken.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.
1) Postablagehalter in Jonen. Jahresbesoldung Fr. 500. Anmeldungen bis 10. April bei der Kreispostdirektion Aarau.
2) Faktor-Chef beim Postbüreau in Lausanne.
3) Postverwalter in Winterthur.
Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
Anmeldungen bis 13. April bei den betr. Kreispostdirektionen.
4) Telegraphist in Basel. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. Aug. 1873. Anmeldungen bis 17. April bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.

Mein Waaren-Lager
in
Herren- & Damen-Kleider-Stoffen

ist auf bevorstehende **Frühlings- und Sommer-Saison** auf's **reichhaltigste assortirt** und ich empfehle solche, sowie meine **übrigen Artikel**, unter Zusicherung billigster Preise zu gefälliger Abnahme bestens.

A. Bolliger-Hofer in Aarau.

59]

Die Kleiderfärberei und Druckerei
von Keller in Aarau,

den bisherigen Zuspruch von Stadt und Land bestens verdankend, empfiehlt sich fernerhin im **Färben** und **Drucken aller Arten Stoffe** in **Seide, Wolle, Halb-** und **Baumwolle.**

Herren-Kleider werden unzertrennt in allen Farben solid gefärbt.

Musterkarten liegen zur gefälligen Einsicht für Druck und Farben bereit. [60

Anzeige und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem zeige dem geehrten Publikum an, daß ich mit heutigem Tage ein

Möbel-Magazin

errichtet habe, welches in allem Möglichen auf's beste assortirt ist.

Durch günstige Einkäufe und der durchaus gut eingerichteten Werkstätte bin ich in Stand gesetzt, die Arbeiten zu den allerniedrigsten Preisen zu erstellen.

Ebenso empfehle meine **ganz aufgerüsteten Betten**, sowie den Herren Sattlern und Tapezierern meine vorrathigen **Sopha-Gestelle** in ganz Nußbaumholz und in allen Größen und Façonen von Fr. 22. an.

Weil ich die Arbeiten alle selbst verfertige, so garantire auch für dieselben zu jeder Zeit. Um schnellen Absatz zu erzielen, erlasse ich die Waaren auch ohne Baarbezahlung.

Es empfiehlt sich für zahlreichen Absatz bestens

Albert Fischer, Schreiner
im Hofraum des Herrn Dr. Custer,
Bahnhofstraße Nr. 653. in **Aarau.**

61]

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Journale für 1877,
zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

	Fr. Rp.
Alte und neue Welt, 16 Hefte	8. —
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bände à	— 70.
Blatt, das neue, 52 Nr.	8. —
Buch für Alle, 26 Hefte à	— 40.
Daheim, 16 Hefte à	— 55.
„ 52 Nr.	9. 60.
Fliegende Blätter, 52 Nr.	17. 80.
Gartenlaube, 52 Nr.	8. 60.
„ 14 Hefte à	— 70.
Gewerbehalle, 12 Hefte	24. —
Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, 48 Nr.	32. —
Hausfreund, 18 Hefte	12. 60.
„ der schweiz., 52 Nr.	4. —
Industrieblätter, 52 Nr.	16. —
Jugendblätter, schweiz., 12 Hefte	5. —
Leipzige Illustrirte Zeitung, 52 Nr.	32. —
Maschinenbauer, der, 52 Nr.	20. —
Maschinenkonstrukteur, der praktische, 24 Lieferungen	36. —
Natur, die, 52 Nr.	16. —
Neuberts Gartenmagazin für Gartens u. Blumenfreunde, 12 Hefte	13. 20.
Omnibus, 18 Hefte à	— 55.
„ 52 Nr.	7. —
Romanbibliothek, 52 Nr.	10. 80.
„ 26 Hefte à	— 50.
Romanzeitung, 48 Nr.	18. 80.
Stunden, poetische, 20 Hefte	10. —
Ueber Land und Meer, 52 Nr.	16. —
— Heftausgabe pro Heft	— 70.
Volksblätter, illustrirte, 26 Hefte à	— 15.
Welt, illustrirte, 20 Hefte à	— 50.
Weltspiegel, 18 Hefte à	— 55.
Westermann's illustrirte Monatshefte, 12 Hefte	16. —

Modezeitungen.

Arbeitsstube, die, monatl. 1 Heft à	— 25.
Bazar, 48 Nr.	13. 40.
Beobachter d. Herrenmoden, 12 Nr.	13. 40.
Europ. Modenzeitung für Herren-Garderobe, 12 Nr.	16. —
Frauenzeitung, 48 Nr.	13. 40.
„ gr. Ausg.	22. 80.
Haus und Welt	10. 80.
„ „ „ mit col. Kupfern	24. —
Modenbühne, kl. Ausgabe, 12 Nr.	12. —
Modenbühne, gr. Ausg., 12 Nr.	16. —
Modenherold für Herrengarderobe	10. 80.
Modentelegraph, 12 Nr.	9. 40.
Modenwelt, 24 Nr.	6. 80.
Phönix, Berichterstatter der neuesten Herrenmoden, 12 Nr.	9. 40.
Stunden am Arbeitstische, 12 Nr.	4. —
Victoria, 48 Nr.	12. —
Moden, neueste	5. 40.
Zeitung f. die elegante Welt 12 Nr.	16. —

Viertel- und **halbjährliche** Abonnements nach den betreffenden Preisen.

Bei Versendung nach auswärts beträgt die Frankatur noch 5 Cts. für jede Nummer.

Außerdem sind sämmtliche **wissenschaftliche** Journale und die von andern Buchhandlungen angekündigten, hier nicht angeführten Zeitschriften stets auch von uns zu beziehen.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Anzeige.

Die **Waarenhalle** von Julius Guggenheim, „Metzgergasse" Nr. 160. in Aarau, bleibt wegen den hohen Feiertagen am **Mittwoch** und **Donstag** geschlossen. [63

Dr. Linck'sches Fettlaugenmehl.

Wir lesen in der „Berliner Börsenzeitung" vom 18. Januar d. J. Nr. 29. folgende Mittheilung der Redaktion:

Das „Dr. Linck'sche Fettlaugen-Mehl, das sich in Süd-Deutschland seit Jahren eingebürgert hat, ist als billigstes, bestes und unschädlichstes Wasch- und Reinigungsmittel eine Erfindung der Neuzeit, die die vollste Beachtung des Publikums verdient, da bei Anwendung des Fettlaugenmehls Zeit, Arbeit und Geld erspart wird. Wir nehmen um so mehr Veranlassung, auf diese Erfindung hinzuweisen, als in allen größeren Städten die renommirtesten Droguenhandlungen sich für den Vertrieb lebhaft interessiren und dadurch jeder Haushaltung die Gelegenheit zur Benutzung desselben geboten wird.

Dieser verdienten Anerkennung, welche eines unserer einheimischen Fabrikate im Auslande findet, fügen wir hinzu, daß auch hier der Verbrauch stetig zunimmt und der nunmehr eingetretene Preisabschlag noch dazu beitragen wird, das ächte Dr. Linck'sche Präparat, welches in allen Lokalen des Consumvereins, sowie in den meisten hiesigen Handlungen vorräthig ist, jeder Hausfrau zum unentbehrlichen und willkommenen Hausmittel zu machen. Wir können Jedermann anrathen, einen Versuch mit dem Artikel zu machen, der gewiß höchst befriedigend ausfallen wird. [64

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 31. März 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	—	—	99⅞	100
Deutsche Bankplätze	3-4	123¼	123⅛	122⅞	123¼
London	2	25.20	25.20	25.15	25.16¼
France, Bankplätze	3	100¼	—	100	100⅛
Wien	4½-5½	206	—	—	208
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5.25 —	—	—	—
		5.27½			
New-York in Currency	—	5. —	—	—	—

DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101½	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. De.	—	101½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	49	48½	48⅛
4½% Nordostbahn 1888r	„	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75	—	—
4½% Centrai- u. Nordostbahn	1. Ay. 1. Okt.	88¾	87½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100½	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.		
Centralbahn	500	500	295	291¼ 292½
Nordostbahn Stammactien	500	500	175	171½ 172½
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	405	400 402½
Gotthardbahn (6%)	500	400	230	227½ 227½
Aargauische Bank	200	200	255	245 —
Aargauische Creditanstalt	500	500	455	— —
Basler Bankverein	500	200	457½	456¼ 457½
Basler Handelsbank	500	500	375	372½ —
Schweiz. Creditanstalt	500	500	480	467½ —
Bank in Winterthur	500	500	450	445 —
Eidgenössische Bank	500	500	477½	475 —
Bank in Baden	500	500	375	365 —
Bank in Zofingen	500	500	—	495 —
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	— —

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf bedingten Termin	5%	Einfache Depositen	3 „
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½ „
		Sparkassenzinsfuß	4 „

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von:
Schweiz. Creditanstalt-Aktien mit Fr. 12. 50.

Konkurrenz=Eröffnung.

Die Gemeinde Gretzenbach wünscht circa **300 Roggenschäube** anzukaufen. Für die ganze oder theilweise Lieferung auf den Platz ist die Preisangabe per Zentner bis 12. April nächsthin an den Unterzeichneten franko einzusenden

Gretzenbach den 29. März 1877.

65] Joh. Morach, Stattbalter.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 31. März 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 11. April: Nachlaß des kürzlich sel. verstorbenen Friedrich Lüscher, Vater, gewesener Landwirth im Dürrberg dahier. — Beinwyl, Bez. Kulm, 10. April: die Erben des Rudolf Eichenberger, alt Waldvogts sel. von Beinwyl; Adolf Eichenberger, Löwenwirth, und Gottlieb Hintermann, Johannesen, Schuhmachers, Cigarrenfabrikant, von und in Beinwyl. — Besenbüren 10. April Vormittags: Plazid Abt, von Rottenschwyl; in Besenbüren. — Birmenstorf 11. April Nachmittags: Johann Bolliger in Gebenstorf; Jos. Paul Zimmermann, vertreten. — Bremgarten 10. April V.: die Erben des Franz Weißenbach=Meier sel., Stadtschreibers. — Dürrenäsch 14. April N.: die drei Geschwister Wilhelm Wirz, Verena Wirz und Anna Elisa Wirz, Hans Ulrichs von Dürrenäsch, Letztere vertreten; Anna Gloor, Jakobs, Hs. Ulis. — Eggliswyl 7. April N.: Abraham Häusermann, Rudolfs, Schusters von Eggliswyl, in Stetten bei Lörrach; Friedrich Gruner, Metzgers Ehefrau, Verena geb. Fehlmann in Seon. — Oberehrendingen 2. April: die Erben des Xaver Suter, gewesener Gemeinderath, von Unterehrendingen. — Oberentfelden 9. April: Anna Maria geb. Lindegger, Wittwe des Jakob Knoblauch, alt Seckelmeister, von Oberentfelden; Daniel Suter, Maurermeister, von Kölliken; die Haupterben des verstorbenen J. J. Zimmerli, alt Gemeindeschreiber, von Unterentfelden; Johannes Lüem, Bernhards von Schinznach, in Unterentfelden. — Gansingen 12. April: Katharina Senn, von Büren, Gemeinde Gansingen, unter dem Namen Maria Stephanie als Chorfrau im Kloster Nieder=Rickenbach, Kantons Unterwalden. — Hermetschwyl=Staffeln 14. April N.: Donat With, Ziegler, von Staffeln; Gebrüder Georg und Jakob Stöckli, Karlis von Staffeln; die minderjährigen Kinder des Jos. Stöckli, Küfer sel., von Staffeln. — Herznach 9. April V.: Wittwe Maria Anna Leimgruber geb. Schmid, von da; Rücklassenschaft des sel. verstorbenen Pius Treier, Bäcker, von da; Fridolin Schmid, Vater im Haugnehölzle, Gde. Herznach, sowie seine volljährigen Söhne; Leopold Schmid, Stegristen von Herznach; Joseph Anton Schmid, alt Gemeindeförster, von Herznach. — Kaisten 12. April V.: Katharina Weiß geb. Obrist, von Sulz, in Kaisten, Wittwe des Cölestin Weiß, Schreiners; Theresia Turgi geb. Winter, v. Kaisten, dato in Birsfelden bei Basel; die Kinder des Urban Turgi. — Koblenz 7. April: Jos. Anton Schweri, Schröpfer, und dessen Sohn Jos. Anton Schweri in Basel. — Klingnau 12. April: Wittwe Katharina Steigmeier geb. Pfister, von Klingnau. — Künten 11. April N.: Wittwe Anna Maria Stenz geb. Stöckli, von Sulz, Gde. Künten; bevormundet. — Lengnau 10. April: Rosa Jetzer geb. Müller, Ehefrau des Leonz Jetzer; Isaak Philipp Weil, von Oberlengnau; die Erben des Xaver Suter, Mislis von Oberlengnau. — Oberlunkhofen 10. April: Wittwe Anna Maria Küng geb. Stutz, von Aristau; in Oberlunkhofen. — Magden 10. April: Nachlaß des verstorbenen Anton Reiniger, von Magden; Joseph Reiniger, von hier, in Amerika, vertreten. — Mellstorf 16. April: der abwesende Leonz Schweri, Ebnibauren von Mellstorf; vertreten. — Muri 9. April: die Geschwister und Erben des Jakob Estermann sel., Buchbinders in Muri=Egg. — Oberflachs 9. April N.: die Erben des sel. verstorbenen Philipp Ackermann, gewesener Salzfaktor in Brugg; Johs. Deubelbeiß, alt Weibels sel. von Schinznach. — Oberrüti 9. April: Kaspar Troxler, von Oberrüti; Basil Werder, von Hühnenberg, in Oberrüti. — Oberwyl 12. April N.: die Erben des alt Friedensrichter Huber, von Oberwyl; Verena Koller geb. Füglistahler, Wagners v. Oberwyl. — Oeschgen 9. April N.: die Erben der verstorbenen Theresia Kienberger geb. Bircher, von Oeschgen. — Remetschwyl 11. April: Heinrich Straßer, Käser, von Thunstetten; auf Sennhof. — Remigen 2. April: Gottlieb Süß, Rudolfs, Maurer, von Remigen. 11. April N.: Heinrich Wächter, Johannesen, Schuhmachers von Remigen; Gottlieb Süß, Maurer, und Abraham Vogt, Jakobs, Seiler, Beide von Remigen. — Rheinfelden 13. April: Nachlaß der Wittwe Josepha Vogel geb. Portmann sel., von Obermumpf; l. Z. wohnhaft gewesen in Rheinfelden. — Strengelbach 10. April N.: die Brüder Rudolf, Otto, Gottlieb und Johannes Steiner, Jakobs v. Dürrenäsch, im Säget hiesiger Gemeinde; letztere drei vertreten. — Tegerfelden 9. April N.: Wittwe Anna Hauenstein geb. Groß, Schusters in Tegerfelden. — Wölflinswyl 9. April N.: Jos. Fricker, Samuels von Wittnau; die Erben des Joh. Herzog, Sagers von Wittnau; Ignaz Schmid, Gemeinderath, von Wittnau. — Zeiningen 11. April N.: die Kinder erster und zweiter Ehe des unlängst verstorbenen Martin Speiser, Färber, von Zeiningen; die Kinder zweiter Ehe des obgenannten sel. Martin Speiser, Färber, und seiner Ehefrau, Agatha geb. Gremper; Katharina Jeck geb. Rozeler, Wittwe des sel. Mart. Jeck, sowie ihre Kinder, Letztere vertreten; Nachlaß der jüngst verstorbenen Wittwe Elisabetha Wunderlin geb. Soder, von Zeiningen; Burkhard Wunderlin, von Zeiningen, d. Z. in Schaffhausen; Nachlaß der unlängst verstorbenen Wittwe Katharina Lang geb. Hasler, des Franz Josephs von Zeiningen; Jos. Brogle, von Wallbach; Maximilian Mitterer aus Süd Tyrol. — Zofingen 10. April: Joh. Groß, Dachdeck, von und zu Zofingen.

Bevormundungen. Bezirksamt Kulm. Sager, Heinrich, Hans Rudolfs, Fuhrmanns von Menziken. **Bezirksamt Lenzburg.** Fehlmann, Elisabeth, Jakobs in Wöriken.

Beistandschaft. Bezirksamt Lenzburg. Jakob Rußberger, Schusters Ehefrau, Verena geb. Thut in Seengen.

Schulden= und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Aarau. Widmer, Abraham, Wagner im Feld zu Suhr; unlängst verstorben. — Weiersmüller, Samuel, Schreiner, älter von Suhr; unlängst daselbst verstorben. Eingaben bis 5. Mai bei der Gemeindekanzlei Suhr. **Bezirksgericht Bremgarten.** Füglistaller, Bernhard, Pflegers von Jonen. — Breitschmied, Jakob Leonz, alt Bannwart, von Wohlen. Eingaben bis 3. Mai bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zofingen.** Wullschleger, Anna geb. Bär, Hans Ulrichs, Schusters sel. Wittwe, von Strengelbach, wohnhaft gewesen in Aarburg; Erblasserin. Eingaben bis 5. Mai bei der Gemeindeschreiberei Strengelbach.

Schuldenrufe. Bezirksgericht Aarau. Stirnemann, Verena geb. Suter, von und in Gränichen, Ehefrau des falliten Samuel Stirnemann, Bäcker; am 5. Febr. d. J. verstorben. Eingaben bis 5. Mai bei der Gemeindekanzlei Gränichen. **Bezirksgericht Kulm.** Hunziker, Anna Maria geb. Meier, Wittwe des Hans Rudolf Hunziker, Husers, alt Wächters von Oberkulm; gestorben. Eingaben bis 12. Mai bei der Gemeindeschreiberei Oberkulm. **Kts. Luzern.** Kaufmann, Gebrüder Kaspar, Johann und Kasimir, 's Zimmermanns von Winikon; wohnhaft im Hintermoos zu Wikon, gewesene Besitzer einer Liegenschaft in dort. Eingaben bis 15. April bei der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden.

Verpfründungsvertrag, Schulden= und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Brugg. Pfrundnehmerin: Wittwe Verena Wüst geb. Huber, von Birrhard; in Mellingen. Einwendungen bis 5. Mai beim Bezirksgericht Brugg. Ansprachen bis gleichen Tages bei der Gemeindeschreiberei Birrhard. **Bezirksgericht Laufenburg.** Pfrundnehmer: Vogel, Johann, und dessen Ehefrau Verena Vogel, von Oberfrick. Einsprachen bis 1. Mai bei der Gemeindekanzlei Gipf=Oberfrick. Einwendungen bis gl. Tages beim Bezirksgericht Laufenburg.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Bremgarten. Fischbach, Johann, Bäcker und Holzhändler, von Villmergen. — Hübscher, Anton, alt Bannwart, Paulijakoben von Dottikon. Eingaben bis 3. Mai bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zofingen.** Amsler, Jakob, von Zofingen, gewesener Pfarrer in Windisch; Erblasser. — Imhof, Samuel Theodor, gewesener Pfarrer, von Zofingen; Erblasser. — Riggli, Abraham, gewesener Küfer und Pintenwirth, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 5. Mai bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Brugg. Meyer, Hans Ulrich, Samuels, alt Exerziermeisters von Schinznach.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Hauri, Karl, Sohn, von Seengen; in Suhr. — Steiner, Gottlieb, Schmied, von Dürrenäsch, in Unterentfelden; vermögenslos. — Haberstich, Samuel, Lehrer, von und in Oberentfelden. Eingaben bis 5. Mai. **Bezirksgericht Baden.** Wiederkehr, Johann Baptist, alt Ammanns von Spreitenbach. — Moser, Augustin, Rubiheiris von Kempfhof. — Neracher, Joh. Jakob, Rothen von Würenlos. — Huser, Pauline geb. Käufeler, von Wettingen. — Stutz, Johann, von Bellikon. Eingaben bis 5. Mai. **Bezirksgericht Kulm.** Gloor, Hermann, Rudolfs, alt Ammanns auf Schoren zu Oberkulm. Eingaben bis 12. Mai. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schneider, Rupert, Nagler, von Hauenstein, Großh. Baden; in Eggen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 1. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Frei, Jakob, Eisenbahnarbeiter in Othmarsingen; vermögenslos. — Angliker, Jak., Gärtners Ehefrau, von Niederlenz; beinahe vermögenslos. — Eggmann, Johannes, Kellner in Seengen; vermögenslos. — Hubler, Jakob, alt Pintenwirth in Hunzenschwyl. — Haller, Heinrich, Brunnengraber in Schafisheim. Eingaben bis 5. Mai. **Bezirksgericht Muri.** Breitenstein, Joseph Leonz, alt Ammann in Bettwyl. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 6. bis 20. April. — Müller, Rudolf, Senn, von Williberg, Bez. Zofingen, in Türmeln bei Muri; vermögenslos. — Billiger, Jakob, Sattlerlunzis von Aettenschwyl, Gemeinde Meienberg; vermögenslos. Eingaben bis 9. Mai. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Kaufmann, Joseph, Schneiderseppels von Wallbach. Eingaben bis 5. Mai. **Bezirksgericht Zofingen.** Bachmann, Eduard, Jakobs sel., Gärtner, von Zofingen; abwesend und vermögenslos. Eingaben bis 5. Mai.

Geldstags=Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Fehr, Johannes, Johannesen sel., Sager, von und in Buchs. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hächler, Jak., Fabrikarbeiter, von Othmarsingen. — Siegrist, Jakob, Rudolfs, Samis von Seengen.

Massaübernahme und Rehabilitation. Bezirksgericht Kulm. Bolliger, Heinrich, Johannesen im Schweickhof zu Schmiedrued.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Isler, Jakob, Schreiner, von Bellikon; in Würenlos. — Killer, Johann, Felixen von Gebenstorf. — Fischer, Felix, Zimmermann, von Geltwyl; in Stetten. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Böhler, Wilhelm, von Rheinfelden.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines V. Klaßhelfers und Spitalgeistlichen in Königsfelden. Jahresbesoldung Fr. 1300., nebst einer Land= und Wohnungsentschädigung von zusammen Fr. 500. — Die Pfarrei Windisch. Anmeldungen bis 12. April beim Präsidium des ref. Kirchenrathes in Aarau. — Lehrerstelle an der Unterschule in Birrwyl. Besoldung Fr. 1?00.; bei guten Leistungen steht Besoldungserhöhung in Aussicht. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Ober=Bözberg. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Koblenz. Besoldung Fr. 1?00., nebst freier Wohnung und Land. Anmeldungen bis 14. April bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 29. März 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. $6^{3}/_{16}$	Fair Omrawuttee	d. $5^{1}/_{16}$
Middl. Orl.	„ $6^{5}/_{8}$	Fair Broach	„ —
Middl. Mobile	„ $6^{1}/_{4}$	Fair Scinde	„ $4^{5}/_{8}$
Middl. Egypt.	„ $5^{1}/_{2}$	Fair Madras	„ 5.
Fair Egyptian	„ $6^{3}/_{8}$	Fair Bengal	„ $4^{5}/_{8}$
Fair Pernam	„ $6^{7}/_{16}$	Fair Tinnevilly	„ —
Fair Bahia	„ $6^{1}/_{8}$	Fair Rio	„ $6^{1}/_{2}$
Fair Maceio	„ $6^{3}/_{8}$	Middl. fair Dhollerah	„ $4^{1}/_{8}$
Fair Maranh.	„ $6^{1}/_{2}$	Middl. Dhollerah	„ $4^{1}/_{2}$
Fair Smirna	„ $6^{5}/_{8}$	Good middl. Dholler.	„ $4^{11}/_{16}$
Fair Dholler.	„ $5^{1}/_{16}$	Good fair Omra	„ $5^{3}/_{16}$
Middl. fair Orl.	$7^{3}/_{8}$	Fully good fair Dholl.	„ $5^{8}/_{16}$
Good fair Egypt.	$6^{3}/_{4}$		

Import 2000 B. Bessernd. Amerikaner und Surats im Allgemeinen $^{1}/_{32}$ höher.

[illegible] den 31. März 1877.

	Mittelpreis Fr.	Rp.	Aufschl. Fr.	Rp.	Abschl. Fr.	Rp.
Kernen per Zollztr.	13	13	—	02	—	—
Weizen „ „	12	57	—	—	—	73
Einkorn „ „	12	—	—	—	—	—
Roggen „ „	10	35	—	—	—	05
Gerste „ „	10	05	—	—	—	16
Haber „ „	8	57	—	10	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 31. März 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. 11. —., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 25 Rp., dürre Birnen 30 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 40 Cts. per Liter. Kabis per Kopf 20 Rp. Röslikohl der Teller 40 Cts. 3 Zwiebeln, 3 Lauchstengel, 2 Rettiche, 3 Paar Aepfel je 10 Rp. Samenzwiebeln per ½ Liter 80 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 3. Eier 9 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau
vom 24. bis 31. März 1877.

Geburten.

Eugen, Söhnlein des Karl Albert Würth, Kaufmann, von Lichtensteig, Kts. St. Gallen.
Karl Peter, Söhnlein des Fritz Häuptli, Portier, von Biberstein.
Albertine, Töchterlein des Gregor Schweri, Hafner, von Koblenz.
Hermann, Söhnlein des Samuel Sommerhalder, Bahnarbeiter, von Gontenschwyl.
Bertha, Töchterlein des Jakob Walti, Polizeidiener, von Dürrenäsch.
Ida Adeline, Töchterlein des Heinrich Brunner, Bahnangestellter, von Aarau.
Amalie, Töchterlein des Joh. Stirnemann, Stallmeister, von Gränichen.
Maria, Töchterlein des Friedrich Andres, Schlosser, von Aarau.

Eheverkündigung.

Heinrich Traugott Gysi, Lehrer, von Aarau, in Zofingen, mit Maria Anna Ammann, von und in Brittnau.

Todesfälle.

Gottlieb Henz, Messerschmied, von Aarau.
Julius Bertschinger, Gastwirth, von Lenzburg.
Maria Hunziker, von Aarau.

Taufe.

Jakob, Söhnlein des Jakob Keller, Taglöhner, von Hottwyl.

Aarau, Samstag, № 28. 7. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate April, Mai und Juni, direkt beim Unterzeichneten bestellt, zu **Fr. 1. 25.**, für die Monate April bis und mit Dezember zu **Fr. 3. 75.** abonnirt werden.

Bei der Post bestellt kommt noch eine Bestellgebühr von 20 Cts. hinzu.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in Aarau.

Schweizerisches Bürgerrechts-Gesetz.

Der Bundesrath hat eine Anleitung zur Erlangung der im schweizerischen Bürgerrechts-Gesetze vom 3. Juli 1876 vorgesehenen bundesräthlichen Bewilligung erlassen, der wir folgende hauptsächliche Bestimmungen entnehmen:

Der Bundesrath ertheilt die Bewilligung nur an solche Personen, deren Verhältnisse gegenüber dem bisherigen Heimathstaate so beschaffen sind, daß voraussichtlich aus der Aufnahme derselben der Eidgenossenschaft keine Nachtheile erwachsen (Art. 2. des Gesetzes). Diejenigen Bewerber, welche nach der Gesetzgebung ihres Heimathstaates nur mit der Bewilligung ihrer Regierung oder unter Beobachtung irgend einer anderen Förmlichkeit ein fremdes Indigenat erwerben können, haben sich daher über die Erfüllung der in dem Gesetz ihres Heimathlandes aufgestellten Bedingungen auszuweisen.

Insbesondere haben die Angehörigen des Deutschen Reiches, welche die Bewilligung des Bundesrathes zur Erwerbung des Schweizerbürgerrechtes verlangen, eine Entlassungsurkunde (Auswanderungsbewilligung) beizubringen, welche von der kompetenten Behörde des betreffenden deutschen Staates in gehöriger Form ausgestellt sein soll.

Betreffend Oesterreich-Ungarn ist zu unterscheiden, in welcher Reichshälfte der Monarchie der Bewerber heimathberechtigt ist.

Was zunächst die Angehörigen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder anbelangt, so haben nichtwehrpflichtige Personen eine von der zuständigen Administrativbehörde ausgestellte Erklärung beizubringen, daß ihrer Auswanderung ein gesetzliches Hinderniß nicht im Wege liegt.

Die im Heerverbande stehenden Personen, die Reserve eingeschlossen, haben bei dem Reichskriegsministerium, die Landwehrmänner dagegen, sowie die noch nicht eingereihten Personen, welche im wehrpflichtigen Alter stehen, bei dem k. k. Landesvertheidigungs-Ministerium eine ausdrückliche Auswanderungsbewilligung nachzusuchen.

Personen, welche in den Ländern der ungarischen Krone heimathberechtigt sind, bedürfen, auch wenn sie nicht wehrpflichtig sind, der ausdrücklichen Entlassung aus dem Staatsverbande; zu derselben ist das k. ungarische Ministerium des Innern kompetent. Personen, welche in der Linie oder Reserve dienstpflichtig sind, haben bei dem Reichskriegsministerium, und die Landwehrmänner bei dem k. ungarischen Landesvertheidigungs-Ministerium um die Auswanderungsbewilligung nachzusuchen.

Franzosen, welche sich um die bundesräthliche Bewilligung zur Erwerbung des Schweizerbürgerrechtes bewerben, müssen gemäß Art. 1. im Titel I. des kaiserlichen Dekretes vom 26. August 1811 die Bewilligung des Staatsoberhauptes beibringen und haben sich zu diesem Zwecke an das französische Ministerium zu wenden.

Italiener, welche die Bewilligung zur Erwerbung des Schweizerbürgerrechtes nachsuchen, haben durch eine bezügliche Erklärung der betreffenden königlichen Präfektur sich darüber auszuweisen, daß sie ihrer Wehrpflicht im Königreiche nachgekommen und in dieser Beziehung von jeder Verpflichtung frei sind.

Niederländer und Belgier haben hingegen keine Bewilligung beizubringen, noch irgend welche Förmlichkeiten ihrer Regierung gegenüber zu erfüllen, um ein fremdes Indigenat frei erwerben zu können. (Korresp. der B.-N.)

Kantonales.

Aargauisches Steuerwesen. Das Steuerkapital des Kantons beträgt: a. an reinem Vermögen Fr. 561,825,523.; b. an reinem Erwerb Fr. 31,295,562. Summa Fr. 593,121,085. Vom Gesammtvermögen fallen auf die Gebäude Fr. 88,281,889., auf die Grundstücke Fr. 212,968,322., auf die Kapitalien Fr. 160,860,660., auf den Gewerbefond Fr. 64,656,680., auf die Fahrhabe Fr. 35,057,972., gleich obigen Fr. 561,825,523.

Die Gesammtzahl der in den Steuerbüchern untereinander aufgeführten Steuerpflichtigen mit Vermögen allein, oder mit Vermögen und Erwerb, oder nur mit Erwerb beträgt 70,658, unter welchen ohne Vermögen 2340

Die Steuerquoten auf die Einwohnerzahl von 199,134 und die Anzahl der Steuerpflichtigen von 70,658 betragen per Kopf von Fr. 2. bis 5. und per Steuerpflichtigen von Fr. 6. bis 14.

Das Gesammt-Reinvermögen vertheilt sich auf die Bezirke progressiv, wie folgt: Muri mit Fr. 36,120,020., Laufenburg mit Fr. 37,789,703., Rheinfelden mit Fr. 38,232,638., Zurzach mit Fr. 38,443,284., Kulm mit Fr. 39,776,011., Bremgarten mit Fr. 47,002,950., Lenzburg mit Fr. 57,478,933., Brugg mit Fr. 57,589,414., Baden mit Fr. 68,053,480., Zofingen mit Fr. 69,193 357., Aarau mit Fr. 72,145,733. Total Fr. 561,825,523.

Der Gesammt-Reinerwerb vertheilt sich auf die Bezirke also: Muri mit Fr. 1,647,100., Zurzach mit Fr. 1,926,470., Laufenburg mit Fr. 1,999,007., Kulm mit Fr. 2,028,042., Rheinfelden mit Fr. 2,143,442., Bremgarten mit Fr. 2,148,456., Brugg mit Fr. 2,830,103., Lenzburg mit Fr. 2,872,412., Aarau mit Fr. 4,158,306., Baden mit Fr. 4,748,858., Zofingen mit Fr. 4,793,366. Total Fr. 31,295,562.

— Aarau, 2. April. Das Kriminalgericht verurtheilte: 1) Johannes Rothenberger, Taglöhner, von Sevelen, Kantons St. Gallen, wegen des Verbrechens des Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 6 Monaten, wovon 2 Monate Untersuchungshaft in Abzug kommen, verbunden mit 2 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren, zum Schadensersatz und zu den Kosten der Untersuchung. 2) Simon Suter, Brauerknecht, von Kölliken, ebenfalls wegen des Verbrechens des Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus, zu sechsjähriger Einstellung in den Rechten und Ehren, zum Schadensersatz und Kosten.

— Aus dem Freiamt wird geklagt, daß die aus Deutschland vertriebenen Jesuiten hier ihren Zufluchtsort suchen wollen.

— Am 29. April findet die Wahl eines Gerichtsersatzmanns des Bezirks Bremgarten für den zum Bezirksrichter gewählten Herrn J. G. Wohler, von Wohlen, statt.

— An der Lungenentzündung ist Herr Pfarrer Hermann in Bremgarten im Alter von 45 Jahren am 2. April gestorben.

— Wie die „Volksstimme" aus Zeiningen meldet, hat die Bohrgesellschaft nun ein frisches Steinkohlenlager gefunden und bereits 15 Zoll durchbohrt.

— Ueber die kürzlich auch in unserem Blatte enthaltene Darstellung der Zofinger Waisenhausgeschichte wird den „B.-N." aus Zofingen geschrieben: Wenn der Stadtrath den bezüglichen Gerüchten entgegentreten will, so leistet er weder dem hinter Schloß und Riegel befindlichen Waisenlehrer, noch der seit dem Tode des Waisenknaben kranken Waisenmutter große Dienste, sondern sucht sich selbst damit in ein günstiges Licht zu stellen. Es ist Thatsache, daß derselbe von einer Anzeige an die zuständige Behörde Umgang nahm und erst auf bezügliche Anfrage einige Auskunft gab. Die Untersuchung wurde nicht in Folge der Gerüchte, sondern in Folge Anzeige und Auftrag der Staatsanwaltschaft eingeleitet. Die Gerüchte selbst waren nicht so übertrieben, wie sie der Stadtrath ansieht. Die meisten Punkte haben sich bestätigt. Der betreffende Waisenknabe war schon mehrere Tage vor seinem Tode unwohl, allein es kümmerten sich die Waiseneltern nicht darum. Aerztliche Hülfe wurde erst geholt, nachdem die Fieber den armen Knaben fast aufgezehrt hatten. Traurig, aber wahr!

— In der Spinnerei und Weberei Aarburg wurde am 2. April einer Elisa Studer, von Oftringen, durch eine Maschine ein Arm zerschmettert.

An demselben Tage ist ein dreijähriges Kind des Bürstenmachers Kym in die Aare gefallen und von den Wellen fortgerissen worden.

— In Brittnau ist ein neuer Militärschießverein in's Leben gerufen worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 3. April 1877.

Betreffend die am 29. v. Mts. angeordnete Bekanntmachung des Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz ist nachzutragen, daß die Ausschreibung im Bundesblatt erst wird erfolgen können, nachdem der Wortlaut des Gesetzes durch die Vorberathungs-Kommissionen und, in Betreff der Uebersetzung, durch Experte geprüft und abschließlich festgestellt sein wird. Es gilt dieses Verfahren für alle bedeutenderen Gesetzgebungserlasse und nimmt selbstverständlich jeweilen im Verhältniß zum Umfange der Vorlage mehr oder weniger lange Frist in Anspruch, so daß Gesuchen um Zustellung von Sonderabzügen nicht sofort nach Abschluß der Berathung eines Gesetzes, sondern erst nach dem Erscheinen desselben im Bundesblatt entsprochen werden kann.

An die Kantonsregierungen ergeht die Einladung zur Anordnung strengerer Vollziehung der Vorschrift im zweitletzten Absatz des Art. 17. des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz, wonach die unter dem Schutz des Bundes gestellten Vogelarten weder gefangen noch getödtet oder auf Märkten feilgeboten werden dürfen. Die Einladung ist veranlaßt durch die Beobachtung, daß nach wie vor während der geschlossenen Jagdzeit kleine todte Vögel vom Auslande auf schweizerische Märkte gebracht werden.

Der Bundesrath ist auf die Behandlung der Vorlagen der Departemente für den Bericht über die Geschäftsführung vom Jahr 1876 eingetreten und hat zunächst die Berichterstattung des politischen Departements genehmigt.

Sitzung vom 4. April. Der Bundesrath beförderte zu Obersten im Generalstab: Burnier, Viktor, in Bern; der Infanterie: Bollinger, Heinrich, in Schaffhausen; Diethelm, Hermann, in Lachen; Frey, Emil, in Basel; v. Rougemont, Albert, in Bern; Sozer, Adolf, in Niederlenz; der Cavallerie: Des Gouttes, Ludwig, in Bern; der Artillerie: von Erlach, Rudolf, in Aarau; de Loës, Alois, in Aigle; Falkner, Rudolf, in Basel; Dapples, Charles, in Lausanne; Bluntschli, Karl, in Zürich; Kuhn, Karl, in Biel; der Sanitätstruppen: Ruepp, Traugott, in Sarmenstorf; Zangger, Rudolf, in Zürich.

Zu Oberstlieutenants im Generalstab: Hunziker, Johann, in Bern; Mohr, Rudolf, in Basel; Altorfer, Heinrich, in Basel; der Infanterie: Gallet, H. L., in Biel; Benz, Alois, in St. Gallen; Imfeld, Karl, in Luzern; Siegner, Joh. Jakob, in Herisau; der Cavallerie: Wegmann, Jakob, in Erlenbach; Davall, Emil, in Bern; Schmid, Arnold, in Winterthur; Leumann, Georg, in Bürglen; Kühne, Rudolf, in Benken; der Artillerie: Fornerod, August, in Zürich; Schuhmacher, Arnold, in Bern.

Nach Bericht des Generalkonsuls in Rio de Janeiro sind auf mehreren auf der dortigen Rhede befindlichen Schiffen Fälle von gelbem Fieber vorgekommen.

Der mit dem Kanton Appenzell A.-Rh. und der Gemeinde Herisau vereinbarte Vertrag, betreffend die Benutzung des Waffenplatzes Herisau, hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

Das Bundesgesetz über den Verkaufspreis für die frankirten Briefumschläge soll nach Uebung ausgeschrieben werden.

— Bundesstadt, 2. April. Eidgen. Staatsrechnung für 1876. Einnahmen Fr. 39,419,561. 94.; Ausgaben Fr. 40,605,046. 22.; Ueberschuß der letzteren Fr. 1,185,484. 35. Der Voranschlag schloß mit einem Ausfall von Fr. 1,134,600.; dazu kamen die Nachtragskredite im Betrage von Fr. 1,563,095.; davon sind in Abzug zu bringen die Mehreinnahmen und die Minderausgaben im Betrage von Fr. 1,512,211. 30.; bleibt wie oben ein Ausgabenüberschuß von Fr. 1,185,484. 35.

— Mehrere Mitglieder des Nationalrathes haben sich geeinigt, in der Juni Session den Bundesrath über sein Verhalten gegenüber den neuesten Vorgängen bei der schweizerischen Nordostbahn zu interpelliren.

— Bundesrath Dr. Heer soll sich mit dem Gedanken seiner Demissionirung tragen, um seine schwer erschütterte Gesundheit im heimathlichen Klima wieder herzustellen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,80 Meter, Airolo 10,9 Meter, Total 42,70 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6,10 Meter. Die Arbeit wurde in Airolo am Freitag wieder aufgenommen.

Nach einem Beschlusse der Direktion soll der größte Theil desjenigen technischen Personals, welches nicht beim Bau des großen Tunnels mitbetheiligt ist, auf Ende April oder Mai entlassen werden.

— Nordostbahn. Ueber den vom Verwaltungsrath ratifizirten Anstellungsvertrag mit Herrn Coutin als Leiter des Betriebsdienstes vernimmt man Folgendes: Herr Coutin tritt mit dem 1. April als „Delegirter der Direktion für den Betrieb" in den Dienst der Nordostbahn. Seine fixe Anstellung soll nunmehr zunächst zwei Jahre dauern. Für diese Zeit wird die Besoldung des Herrn Coutin auf Fr. 3000. per Monat festgesetzt, wozu Fr. 1000. per Monat für Entschädigung für Aufenthalt und Deplacement kommen. Herr Coutin reservirt sich nämlich seine Thätigkeit in Frankreich, immerhin unter der Verpflichtung, sich mindestens 6 Monate des Jahres im Dienst der Nordostbahn in der Schweiz aufzuhalten. Für die zwei weiteren Jahre wird Herr Coutin als „Experte" der Nordostbahn funktioniren und hiefür nur die Entschädigung für Aufenthalt und Deplacement beziehen. Um Herrn Coutin an dem Erfolg der geplanten Ersparnisse zu interessiren, werden ihm ferner für die ersten zwei Jahre 3 Prozent, für die letzten zwei 1 Prozent des Netto-Ertrages der Unternehmung zugesprochen.

Basel. Die hundertjährige Jubelfeier der Gesellschaft des Gemeinnützigen und Guten, welche am 2. April Mittags mit einer kirchlichen erhebenden Feier begann, sei als eines der schönsten Feste im Schweizerland zu notiren.

— Im Monat März sind in Basel 567 Bettler, Vaganten und liederliche Dirnen, 124 mehr als im Februar, eingebracht worden.

Baselland. Damit eine möglichst genaue Controlirung der Erfüllung der Wehrpflicht stattfinden kann, werden die hauptsächlichsten Vorschriften aus der Verordnung des Bundesrathes vom 31. März 1875 durch ein Plakat sämmtlichen Wehrpflichtigen bekannt gemacht.

— Die Schützengesellschaft Sißach feiert vom Sonntag den 27. Mai bis Donnerstag den 31. Mai das zweite basellandschaftliche Kantonalschützenfest.

Bern. Auf den Antrag des Präsidiums wird vom Regierungsrath an die Restauration der im Jahr 1476 aus dem Zelte Karl's des Kühnen erbeuteten, jeweilen im Sommer auf der Berner Stadtbibliothek ausgestellten Burgunder-Teppiche ein Beitrag von Fr. 500. bewilligt.

Freiburg. Die Gerber-Versammlung, welche am 28. März in Romont abgehalten wurde, hat beschlossen, in Rücksicht auf die kritischen Verhältnisse, welche auf dem Gerberberufe lasten, und der hohen Viehpreise, für die Rohhäute folgende Preise zu bezahlen: 1) für Kuhhäute von über 40 Kilo 90 Cts. per Kilo; 2) für Kuhhäute von unter 40 Kilo 80 Cts. per Kilo; 3) für Rindshäute je nach ihrem Werthe von 60 Cts. per Kilo aufwärts.

— Auf der Eisenbahnstrecke Murten-Lyß sollen im Laufe des Monats Februar im Ganzen 45, sage fünfundvierzig Reisende befördert worden sein.

Genf. Für die schöne Ordnung, welche bisweilen im Genfer Westbahnhof herrscht, ist es sehr bezeichnend, daß vorletzten Donnerstag die Uhr an der Außenseite des Gebäudes 8 Uhr 20 Minuten und diejenige im Innern 9 Uhr 12 Minuten zeigte, während es in Wirklichkeit 11 Uhr 35 Minuten war.

Glarus. Herr Konsul Jenny hat zu Handen der Landsgemeinde sein Entlassungsbegehren von der Stelle eines Mitgliedes des Ständerathes eingereicht.

Luzern. Ueber den Zug der Bieler nach Luzern zu Ehren der neuen Staatsbahn läßt sich der Bund folgendermaßen vernehmen: Der Berner Vergnügungszug, 1500 Mann stark, wurde auf allen Stationen warm empfangen. Der Empfang in Luzern war großartig; die Stadt war überall beflaggt. Bei dem Bahnhof hieß Nationalrath Vonmatt die Berner willkommen. Dr. Bähler erwiderte kurz und launig. Der Zug durch die Stadt mit 40 Fahnen und 6 Musiken war brillant; der Bernermarsch wurde stürmisch begrüßt. Die Berner Schnurranten hielten sich

famos. Das Haus des Obergerichtsschreibers Kohler trug riesige Bernerfahnen mit währschaftem grimmigem Mutz.

— Luzern. Letzten Montag Abend erschoß sich bei den drei Linden ein junger Angestellter der Centralbahn, Namens Meyer, von Burgdorf.

Nidwalden. Die Landsgemeinde hat am 2. April die neue Verfassung mit großer Mehrheit angenommen.

Schaffhausen. Der Regierungsrath des Kantons Schaffhausen verzichtet auf jede Unterstützung aus allfälligen Hülfsgeldern, obschon in nächster Zeit eine durchgreifende Korrektion der Wuttach nicht mehr verschoben werden könne.

Solothurn. In der Kiesgrube zwischen dem einstigen und dem neuen Kirchhof in Grenchen ist letzter Tage eine Kupfermünze mit dem Bildnisse des 69 nach Chr. zum römischen Kaiser ernannten Vespasianus gefunden worden. Schrift und Bildniß sind noch ziemlich gut erhalten.

— Olten. Am Ostermontag gerieth im hiesigen Bahnhof der 19jährige verheirathete Emil Studer, von Wangen, beim Kuppeln der Wägen zwischen die Puffer und wurde erdrückt.

— In der Nacht vom 2. auf den 3. April brannte das Haus der Wittwe Schenker, Theodors sel., Krämers, mitten im Dorfe Grezenbach zum Theil, die Scheune aber gänzlich nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

St. Gallen. Die Thäter des an der Familie Melcher in Wallenstadt verübten Doppelraubmordes sind entdeckt und letzten Samstag geschlossen in's Schloß Sargans abgeführt worden. Sie heißen Karl Gyger und Joh. Meier und sind Beide von Quarten gebürtig, jedoch in Wallenstadt niedergelassen. Der Erstere hat im bezirksamtlichen Verhör ein umfassendes Geständniß abgelegt. Die „Neue Glarner-Ztg." berichtet über diesen Mord folgendes Nähere: In der Stube und im Hausgange bot sich den Eintretenden ein trauriger Anblick dar; überall deutliche Zeichen verzweifelter Gegenwehr, welche der kräftige, robuste Ehemann, Spitalverwalter Melcher, aus dem Schlafe aufgeschreckt, im bloßen Hemde gegen die eindringenden Mörder geleistet. Das Getäfer war von zahlreichen Hieben und Stößen von Waffen zerschlagen, der Mann selbst lag, mit unzähligen Wunden bedeckt, im Hausgange im Blute, neben ihm der zerbrochene Schaft eines Gewehres, mit welchem er sich offenbar vertheidigte. Die Leiche seiner Frau fand man im bloßen Hemde, 100 Meter vom Hause entfernt, mit zahllosen Stich- und Schlagwunden bedeckt, in einem Graben.

— Letzten Sonntag ist bei heftigem Föhn an einem auf der Fahrt von Hard nach Rorschach begriffenen Segelschiffe das Steuer gebrochen und das Schiff schlug um. Die beiden schweizerischen Schiffleute konnten eine Anzahl Bretter zusammenbinden und sich so lange über dem Wasser halten, bis sie durch ein auf der Fahrt von Romanshorn nach Lindau begriffenes bayerisches Dampfboot aufgenommen wurden.

Tessin. Am 29. März starb in Mendrisio nach fünfmonatlichem Schmerzenslager das dritte Opfer des Mordes von Stabio, Moresi Giovanni.

Waadt. Der König von Holland wird den nächsten Sommer mit der kranken Königin in Montreux verbringen.

— Die waadtländische Kantonalbank bezahlt für 1876 wie in früheren Jahren Fr. 45. Zins und Dividende per Aktie.

— In Vivis ist ein 17jähriger Bursche letzten Sonntag unter fürchterlichen Schmerzen infolge zu übermäßigen Branntweingenusses gestorben. Man fand ihn und seine zwei Kameraden in todesähnlichem Schlafe in einem Weinberge bei Vivis, wo auch die Völlerei stattfand. Der Eine davon erwachte noch gerade rechtzeitig, um sich zu seiner Konfirmation in die Kirche begeben zu können.

Zug. Letzten Montag Morgens um zwei Uhr wurde in einer hiesigen Wirthschaft in einem Wortwechsel der kürzlich aus der Fremde heimgekehrte Bildhauer Stadlin von einem Italiener derart durch einen Revolverschuß verwundet, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Zürich, 2. April. Die liberale Parteiversammlung, von circa 300 Mann besucht, hat für die am 15. April stattfindenden zwei Regierungsrathswahlen einstimmig die Herren Erziehungsrath Zollinger und Direktor Hafter als Kandidaten aufgestellt. Von den Demokraten werden portirt: Direktor Zangger und Nationalrath Scheuchzer, welch' Letzterm Statthalter Schäppi mit schwacher Minorität gegenüberstand. Die Wahl dürfte einem hitzigen Parteikampfe rufen.

Ausland.

Krieg oder Frieden! Unsere Leser haben nicht viel verloren, wenn wir ihnen in letzter Zeit nicht ausführlich berichteten, was der Ignatieff, der nach London und sonst überall hin reiste, um ein Friedensprotokoll zu ermöglichen, was ein Bismarck, ein Sultan, kurz, was die Diplomaten machten, denn sie haben eben gar nichts gemacht, das heißt nichts zu Stande gebracht. Heute nun melden Depeschen aus London und Petersburg, daß am 31. März die Unterzeichnung des Protokolls doch stattgefunden habe. Von der Türkei wird die Unterzeichnung nicht verlangt. Zweck des Protokolls ist blos, die Türkei feierlich einzuladen, daß sie die Reformen durchführen solle.

Deutschland. Polch. Trotz der Beschlagnahme der Wunderflasche in der Gappenacher-Mühle hat der Humbug der Muttergotteserscheinung sein Ziel noch nicht erreicht. Die Mühle selbst ist zwar durch eine Wache abgesperrt; dagegen lagern noch fortwährend Tag und Nacht Tausende von Menschen um dieselbe, welche laute Gebete sprechen und Kirchenlieder singen, daneben aber auch die besamten und bepflanzten Aecker verwüsten. Am 26. März traf mit dem Untersuchungsamt von Koblenz ein verstärktes Gensdarmerie-Kommando ein, um etwaigen Unordnungen vorzubeugen.

— Eisenbahnwesen. Dem „Frankfurter-Journal" wird aus Straßburg für diejenigen schweizer. Bahnen, welche an das badische Eisenbahnnetz anschließen, folgende wichtige Nachricht gemeldet, daß Verhandlungen zwischen dem Reich und der badischen Regierung wegen einer Vereinigung des elsaßlothringischen Reichseisenbahnnetzes mit dem badischen Eisenbahnnetze unter einer gemeinsamen Direktion, welche ihren Sitz in Karlsruhe haben würde, im Gange seien.

— Die riesige Prügelei, mit welcher die Mainzer-Garnison den Geburtstag des Kaisers beschloß, wird nicht weniger als 60 kriegsgerichtliche Untersuchungen nach sich ziehen.

Dänemark. Die Führer der dänischen Sozialistenpartei, Pio und Geleff, sollen die ihnen anvertrauten Kassen geleert und mit Hinterlassung bedeutender Wechselschulden nach Amerika verduftet sein.

Frankreich. In Paris ereignete sich vor ungefähr zwei Wochen ein blutiges Eifersuchtsdrama, und die Heldin desselben ist Niemand Geringeres, als die Schwester der Gemahlin des Präsidenten Mac Mahon, Madame de Beaumont. Dieselbe hatte ihren Gemahl verlassen und unterhielt seit geraumer Zeit ein Liebesverhältniß mit dem General Marquis de Galliset, einen wegen seiner Grausamkeiten berüchtigten Haudegen. Auf einem Balle in der großen Oper kam es zu einem Eclat. Madame de Beaumont, welche ihrem Verehrer bereits früher Grund zur Eifersucht gegeben hat, befand sich in einer Loge und betrachtete sich mit einer Freundin das bunte Gewoge des Opernballfestes. Da erscheint unverhofft der eifersüchtige Marquis in der Loge, zuckt auf seine Geliebte den Dolch und verwundet sie tödtlich an der rechten Brustseite.

— Paris, 4. April. Der „Temps" versichert, daß sich Bismarck mit einem Urlaub von sechs Monaten begnügen werde. Er fügt bei, daß Bismarck Kanzler bleibe, aber einem Andern die Verantwortung des Entscheides überlassen wolle, der zu treffen ist, wenn Rußland darnach trachte, aus dem Protokoll kriegerische Konsequenzen zu ziehen.

— Paris, 5. April. Das Zuchtpolizeigericht verurtheilte den Deputirten Paul Cassagnac wegen Beleidigungen gegen die Kammer in seinem Journal „Pays" zu zwei Monaten Gefängniß und einer Geldstrafe von 3000 Fr.

— Paris, 5. April. Die Bank von Frankreich hat den Diskonto auf 2% herabgesetzt.

Griechenland. Athen, 3. April. Das Reserve-Gesetz tritt unverzüglich in Wirksamkeit; drei Uebungslager werden gebildet und sechs Krupp-Batterien angekauft und bezahlt. Die Kammer soll am 7. Mai außerordentlich zusammentreten.

Oesterreich. Am 20. März ist die blühende, schöne Stadt Kis Zombor in Ungarn bei einem heftigen Sturme abgebrannt, wobei auch viele Menschenleben zu Grunde giengen.

— Rothschild's Jahres-Einnahmen. Der Chef des Wiener-Hauses Rothschild bezieht gegenwärtig nach öffentlich mitgetheilten Angaben der Wiener-Blätter allein für sich aus seinen Eisenbahnen circa 38 Millionen Jahres-Einkommen, während sein weiterer Jahresgewinn aus Börsen-Operationen mit mindestens über 20 Millionen veranschlagt wird. Der einzige Wiener-Rothschild hat also für sich eine Jahres-Einnahme von mindestens 60 Millionen Gulden, per Tag 150,000 Gulden!

Türkei. Nach einer Depesche aus Rustschuck ordnete ein Telegramm des türkischen Kriegsministers an den Generalgouverneur Sadyk Pascha die sofortige Mobilisirung des gesammten Landsturmes der Donau-Provinz an.

Amerika. Washington, 3. April. Ein Brief von Hayes befiehlt, die Truppen aus Columbia zurückzuziehen. Er erklärt, daß keine Vergewaltigungen, die die Konstitution als Gründe zu einer militärischen Intervention des Bundes aufführt, in Süd-Carolina vorhanden seien. Die Truppen werden am 10. April zurückgezogen werden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 5. April. Die Depression befindet sich noch immer in unserer Nähe. Sie hat ihren Mittelpunkt bei Valentia. In Folge davon schlechtes Wetter mit Südwestwind, der sich über die Küsten des Kanals und des Ozeans ausdehnt. Stellenweise Windstürme.

Anzeigen.

Verkaufs- eventuell Pacht-Steigerung.



Herr Rud. Koprio, Pintenwirth in Holziken, als Pfleger des Jakob Lienhard, gewesener Lokomotivheizer, von allda, bringt mit waisenamtlicher Ermächtigung die seinem Pflegebefohlenen eigenthümlich angehörenden Liegenschaften an eine öffentliche Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung, und zwar:

1) Am Freitag den 16. April nächsthin, von Abends 6 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Stirnenmann in Gränichen:
   a. einen im Brandkataster der Gemeinde Gränichen unter Nr. 262. Lit. B. eingetragenen **Antheil Wohnhaus** im „Rosenthal";
   b. ungefähr 1 Hektare und 5 □Meter ($2^{15}/_{16}$ Jucharten) Baumgarten- und Ackerland, in der Nähe des Hauses gelegen.
2) Sodann am Samstag den 17. l. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum Bären in Buchs: 32 Aren und 63 □Meter ($^{14}/_{16}$ Jucharte) **Ackerland** im „Thorfeld", Gemeindsbezirk Buchs, in zwei Abtheilungen.

Die näheren Steigerungsbedingungen werden vor Beginn der Steigerungen eröffnet.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden zu diesen Steigerungen höflichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
1] Rud. Lienhard, Gemeindeschreiber.
Holziken den 4. April 1877.

Verkaufssteigerung.



Die Unterzeichneten bringen am Freitag den 13. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, im Bären zu Holziken an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

Ein **Wohnhaus** mit Scheuerwerk unter Strohdach, mit gewölbtem Keller und einem schönen Sodbrunnen, sowie circa 5 Jucharten **Baumgarten-, Matt- und Ackerland**, bereits Alles um das Haus gelegen.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt und können bei den Eigenthümern eingesehen werden.

Holziken den 5. April 1877.
Wittwe Zehnder-Hunziker.
2] Gottlieb Zehnder.

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Montag den 23. April nächsthin, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft Walter im Bad zu Oberentfelden an eine öffentliche Steigerung:

1) Seinem Gemeindsbezirk Unterentfelden zwischen der Suhre und Uerke gelegene, ungefähr 6 Jucharten haltende **Wässermatte**, die „Großmatte" genannt, sammethaft oder in 4 Abtheilungen.
2) Ungefähr $^1/_2$ Jucharte **Ackerland** im Gemeindsbezirk Suhr, an der Landstraße im „Suhrefeld".

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Versteigerer

Johann Stauffer
3] in Unterentfelden.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des Johannes Zimmermann sel. im Steinenberg zu Unterkulm bringen am Donnerstag den 19. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Bären" in Unterkulm ihr im „Steinenberg" zu Unterkulm gelegenes **Heimwesen** an eine öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung.

Dasselbe besteht in:

1) einem gutgebauten Wohnhause, sammt geräumiger Scheune unter Ziegeldach, nebst laufendem Brunnen;
2) circa $13^1/_2$ Jucharten ertragfähigem Baumgarten-, Wies- und Ackerland, wovon $4^1/_2$ Jucharten um das Haus liegen und mit den schönsten Obstbäumen besetzt sind;
3) circa 1 Jucharte Holzland auf der „obern Breite".

Auf Verlangen wird sämmtliche Fahrhabe, sowie die Lebwaare und die Vorräthe mit in den Kauf gegeben.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen von

Dem Beauftragten:
J. J. Wernli, Rechtsagent.
Kulm den 5. April 1877. 4

Verkaufs-Steigerung.



Martin Kuhn, Glasers von Suhr, bringt am Freitag den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Gottlieb Kuhn dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Ein **Wohnhaus** sammt Scheune, Stall und Futtertenn, von Holz, zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, unter Strohdach, im Lagerbuch von Suhr sub Nr. 87. um Fr. 3200. geschätzt und brandversichert, nebst ungefähr 15 Aren ($^1/_2$ Jucharte) **Baumgartenland**, mit bester Wässerung versehen.
2) Ungefähr 36 Aren (1 Jucharte) **Ackerland** in den „Schwirrenmatten".

Die ganz günstigen Bedingungen werden an der Steigerung eröffnet.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Suhr den 5. April 1877.
Der Beauftragte:
5] H. Rüetschi, Notar.

Fahrhabe-Steigerung.

Am Freitag den 13. April nächsthin, von Vormittags 8 Uhr an, bringt der Unterzeichnete in seiner Wohnung auf dem Hubel in Kölliken gegen Baarzahlung an eine freiwillige öffentliche Steigerung:

1 **Kuh**, 1 **Einspänner-Wagen** sammt Zubehörde, **Stroh** und **Schaub**, 1 **Bett**, 1 **Kasten**, verschiedene **Feldgeräthschaften**, 1 **Hobelbank**, verschiedenes **Zimmerwerkgeschirr**, 1 Baum rothtannene, 10''' dicke dürre **Laden**, 3 Stück beschlagenes **Bauholz**, 1 **Eichstamm** und 2 **Leitern**, die eine 40 und die andere 30 Fuß lang.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Kölliken den 4. April 1877.
Joh. Suter, Maglers
6] auf dem Hubel.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung

im Staatswald „Rothholz" bei Ober-Erlinsbach wird abgehalten: am Donnerstag den 12. April nächsthin, von Vormittags 10 Uhr an.

Es werden verkauft:

42 Stück Sägehölzer mit 86,18 Festmeter, 6 Stück Bauholz mit 8,0 Festmeter, 5 Buchenstämme mit 4,7 Festmeter, 16 Klafter Buchenspälten, 29 Klafter Tannenspälten, 3 Klafter buchenes und 6 Klafter tannenes Stockholz, 410 Stück buchene und 2082 tannene Schlag-, sowie 2500 Stück buchene Durchforstungswellen.

Zusammenkunft beim „Gatter" (Tannenkahlschlag).

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 5. April 1877.
Der Kreisförster:
7] Rud. Heusler.

Brennholz-Steigerungen.

Künftigen Donnerstag den 12. April, Vormittags 10 Uhr, werden im Fohrenschlag im Staatswald „Böhlwald" bei Olsberg versteigert:

6 Stere Buchenspälten, 21 Stere Fohrenspälten, 500 Schlagwellen und 450 Stück I. Durchforstungswellen.

Am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, im Staatswald „Frauenwald" bei Olsberg:

3850 Stück schöne I. Durchforstungswellen.

Rheinfelden den 4. April 1877.
Der Kreisförster:
8] K. Salathe.

Brennholz-Steigerung.

Die Gebrüder Deubelbeiß in Unterkulm werden am Samstag den 14. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Waldung auf „Hochwacht" öffentlich versteigern:

1) 54 Stere Buchenspälten;
2) 37 „ Fohrenspälten;
3) 68 „ Tannenholz;
4) 20 Klafter Fohren- und Buchenstöcke; und
5) 17 Haufen Zimmerspähne.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Unterkulm den 5. April 1877.
Der Beauftragte:
9] Elsaßer, Gemeindeförster.

Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt künftigen Montag den 9. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Hobel" an eine öffentliche Steigerung:

1) 17 Stere = 5,5 Klafter Buchenspältenholz;
2) 45 Stere = 15 Klafter Tannenspältenholz;
3) 340 Stück buchene und tannene Reiswellen;
4) 1 Buchenstamm, circa 1,4 Festmeter haltend.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Kirchleerau den 3. April 1877.
Aus Auftrag:
10] Baumberger, Gemeindeförster.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 14. April, Vormittags 9 Uhr, werden im „Hard" bei Kaisten, auf dem Bauholzschlage beginnend, versteigert:

1) 102 Stück Säg- und Bauholz mit 56.41 Festmeter;
2) 23 Gerüststangen, 300 Flößerstangen, 10 Klafter Stockholz und 700 Reiswellen.

Laufenburg den 4. April 1877.

Der Kreisförster:
11] J. J. Koch.

Eichen-Steigerung.

Die Gemeinde Wittnau wird am Montag den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gemeindewald „Altenberg" dahier 74 Eichenstämme mit 135 Festmeter (gleich 4995 Cubikfuß) auf öffentliche Steigerung bringen.

Gleichzeitig werden 60 Stere (gleich 20 Klafter) Prügelholz und 1400 Stück Reiswellen versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Wittnau den 1. April 1877.

Der Gemeindeammann:
12] Andr. Beck.

Eichenrindensteigerung

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Montag den 16. April, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Bierbrauerei Döbeli daselbst die Rinde ab circa 300 Stere Stangenholz im diesjährigen Schlag III., Wuttersette, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Seon den 2. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
13] Sam. Dößekel.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau und die Forstkommission von Moosleerau bringen am Mittwoch den 11. April nächsthin die dieses Jahr sich ergebende junge Eichenrinde an Ort und Stelle an eine öffentliche Steigerung:

1) In Kirchleerau ab circa 40 Stere von Nachmittags 1 Uhr an im Wald „Nack".
2) In Moosleerau ab circa 30 Stere von Nachmittags 3 Uhr an im Waldort „Eiholden".

Zu diesen Steigerungen ladet höflichst ein

Kirchleerau den 3. April 1877.

Der Beauftragte:
14] Baumberger, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Hunzenschwyl bringt künftigen Montag den 9. April, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Pintenwirthschaft zur Eisenbahn an eine öffentliche Verkaufssteigerung: die Eichenrinde von den diesjährigen Kahlschlägen „Außer- und Untereinschlag" ab 70 großen Eichen und von circa 45 Stere Eichenstangenholz; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Hunzenschwyl den 2. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
15] Zubler.

Seegras, prima Qualität,
verkauft à Fr. 23½ per 100 Kilo
J. Holzapfel, Sattler,
16] in **Neuhausen, Kts. Schaffhausen**

Ausverkauf.

Um den Wegzug aus der **Milchgasse** an die **Bahnhofstraße** zu erleichtern, werden sämmtliche **Betten** und **Möbelwaaren** zu und unter dem Ankaufspreise erlassen: **Bettstellen, Feder-** und **Obermatratzen** von Seegras, **Federdecken** und **Pfulmen** zu Fr. 100., mit Obermatratze von Grain d'Afrique zu Fr. 110. bis Fr. 125., mit Obermatratze von Roßhaar und Flaumdecke zu Fr. 165. **Matratzenwolle** zu 90 bis 150 Cts. per Pfund, **Roßhaar** zu Fr. 1. 30. bis Fr. 4., **Viber** zu 90 bis 100 Cts., **Grain d'Afrique** zu 18 bis 20 Cts. und **Seegras** zu 15 Cts. per Pfund.

Da der Ausverkauf nur bis Mitte April dauert, so mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam.

17] Frau **Burkhart-Mauch** in **Aarau.**

Mein Waaren-Lager
in
Herren- & Damen-Kleider-Stoffen

ist auf bevorstehende **Frühlings- und Sommer-Saison** auf's **reichhaltigste assortirt** und ich empfehle solche, sowie meine **übrigen Artikel,** unter Zusicherung **billigster Preise** zu gefälliger Abnahme bestens.

18] ***A. Bolliger-Hofer in Aarau.***

Baumwollen-, Wollen-, Seiden- und Leinen-Waaren.

C. Erny-Fassler,
Kronengasse 33,
Aarau.

Passementerie-Nouveautées, Besatz-Artikel für Damenkleider, Mercerie & Quincaillerie.

Nebst meinen übrigen zahlreichen Artikeln empfehle

Filet-Unterkleider, } die von ärztlichen Autoritäten vielseitig
Crêpe-Unterkleider, } empfohlen werden, angelegentlich, und sichere reelle, solide Waaren und billigste Preise zu.

19] **C. Erny-Faßler** in **Aarau.**

Vorzügliche Düngstoffe,

nämlich **Superphosphate** aus der Fabrik von **Albert** in **Bieberich,** verkaufen:

Die Depôthalter für die Central- und Westschweiz:
Müller & Comp. in Zofingen,
sowie deren Agenten.

Agenten für Ortschaften, wo wir noch nicht vertreten sind, werden angenommen. Preislisten werden franko eingesandt. (H. 1305. Z.) [20

Das Tapeten-Lager

des Unterzeichneten ist auf die diesjährige Saison auf's Reichhaltigste assortirt und enthält dasselbe in den ordinären, wie in den feineren Sorten die neuesten und geschmackvollsten Dessins.

Unter Zusicherung höchst preiswürdiger und garantirt solider Tapeten empfiehlt sich bestens

Emil Hagenbuch,
vis-à-vis dem „Ochsen" in Aarau.

Die Muster werden auf Verlangen auch auswärts zur Einsicht gesandt. [21

Für praktische Hausfrauen!

Zeugniß Auf Verlangen stellte ich Versuche mit dem **ächten Dr. Linck'schen Fettlangenmehl** an und fand vollständig bestätigt, daß es seinen Zweck auf's Beste erfüllt, ohne den Farben und dem Gewebe im Geringsten zu schaden; auch ist dasselbe zum Gebrauche für **Familien** zu empfehlen.

Es wird dies der Wahrheit gemäß bescheinigt.

Aachen. Chemische Waschanstalt:
A. Hölscher.

Warnung. Die Herren Wiederverkäufer wollen sich durch die etwas billigeren Preise der Nachahmer der **Dr. Linck'schen Erfindung,** nicht beirren lassen, denn nur dadurch ist es Ihnen möglich, ihr Fabrikat zum Nachtheil der Hausfrauen und deren Wäsche, sowie auf Kosten des guten Rufes der ächten Waare anzubringen. Die ächte Waare liefert:

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau: **Ed. Albrecht** in **Aarau.**
Die Fabrik: **Julius Beßey** in **Stuttgart.** [22
Deren Vertreter: Herr Christmann-Staedelin, Gerberstraße Nr. 37., Basel.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [23

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von jetzt an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl in

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Baumwollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,
„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

NB. **Wiederverkäufer werden extra begünstigt.** [24

Große Auswahl
in schönen starken Stiefeln, Mannsschuhen & Bottinen

zu äußerst billigen Preisen; zu deren Abnahme sich höflichst empfiehlt

Aarau im März 1877.

J. Stapfer, Schuhhandlung
neben der Speisewirthschaft Roth.
25]

Imprægnirtes Holz,

als: **Bauholz, Bretter, Latten, Pfähle, Hagholz, Rebstecken, Schwellen** ꝛc., liefert die Unterzeichnete prompt und billig, unter Garantie für 3- bis 5fache Dauerhaftigkeit.

Die Imprægnir-Anstalt
26] am Bahnhof in Aarau.

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt auf kommende Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6 — 8 Jahre dauernd.

Esparsette, deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.

Saatkartoffeln in den neuesten und besten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von **Dr. Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. [27

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das ehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: **„Porte-de-France"** versehen sind.
(P. 465. S.)
28]

Zu verkaufen:

Gut eingebrachtes **Heu;** bei
Johannes Basler
29] in Kölliken.

Eichenrindensteigerung.

Am Samstag den **14.** April nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, wird im Gasthaus zum „Hirschen" in Gipf die in den Staatswaldungen „Wittrauer-Homberg, Eybalde, Langägert und Sommerhalde" in den 1877er Schlägen anfallende Eichenrinde versteigert; wozu Kaufsliebhaber einladet

Rheinfelden den 4. April 1877.
Der Kreisförster:
30] F. Salathe.

Zu verkaufen:



Neukonstruirte leichte **Pflüge** zur Auswahl, mit Garantie für gutes Pflügen, sowie 4 elegante **Einspänner-Chaisen,** wovon eine neue, sehr elegante, und drei frisch-renovirte; zu billigen Preisen bei



Widmer, Schmied in Scherz
31] bei Brugg.

Zu verkaufen:



Ein soviel als neuer **Einspänner-Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei
Rudolf Hauri, Becks
32] in Hirschthal.

Ich hatte Gelegenheit, wieder eine

große Parthie Spiegel,

mit prachtvollen, reichverzierten Goldrahmen, so vortheilhaft einzukaufen, daß ich dieselben weit unter den gewöhnlichen Preisen abgeben kann. Empfehle dieselben bestens.

J. Bolliger,
33] Casinostraße in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Ein noch in gutem Zustand sich befindliches **Kinder-Chaischen,** mit Verdeck, zum Ziehen.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [34

Zu verkaufen:

1) 4 Bäume 12'' dicke **fohrene;** und
2) 3 Bäume 2 à 3'' dicke **buchene Fleckling;** bei

Heuberger zum Rößli
35] in Oberkulm.



Landweine,

reinerhaltene, sehr angenehme **Jarganet-** und **Zürcher-Weine,** empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.

36] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg.**

Zu verkaufen:

Eine neue **Bandsäge** mit 2 Blättern, neuester Konstruktion; bei
Jakob Gloor, Mechaniker
37] in Muhen.

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Rupperswyl mehrere neue aufgerüstete **Wägen,** mit Leitern oder Brüggen, eisernen Achsen und Vormechanik, als Einspänner und Zweispänner brauchbar. [38

Schmiedekohlen

werden zentnerweise und bei ganzen Wagenladungen billig verkauft im

Lagerhaus der Centralschweiz
39] in Aarau.

Zu verkaufen:

Circa 30 Zentner gut eingebrachtes **Heu** und **Emd;** bei
Rud. Haberstich, Bannwart
40] in Oberentfelden.

Zu verkaufen:

Circa 20 Zentner **Stroh;** bei
Gotthold Richner, Lehrers
41] in Rupperswyl.

Wegen demnächstigen Wegzug verkauft Unterzeichnete während den nächsten 8 bis 10 Tagen eine Parthie diverse schöne **Strickgarne** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Abnahme von ganzen Bünden werden dieselben zum Fakurenpreis erlassen.

Ferner: circa ½ bis 1 Klafter dürres gespaltenes **Tannenholz,** einige **hausräthliche Effekten** und **Schulbücher** für Primar- und Bezirksschüler.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich
Kölliken den 4. April 1877.
42] Frau Suter-Funk.

Fröbel's ächte Kinderspiele.
Kuhn-Kelly, St. Gallen.
Preis-Courant gratis. (H-27-G.)[43

Zu verkaufen:



Ein **Wohnhaus**, an der Landstraße Aarau-Reinach gelegen, zweistöckig, mit Scheune, Beides unter Ziegeldach, nebst laufendem Brunnen, sammt circa 1½ Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland.**

Auf Wunsch könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Dieses Heimwesen würde sich in Betreff der guten Lage zu jedem Handel und Gewerbe eignen.

Die Adresse des Eigenthümers ertheilt der Verleger dieses Blattes. [44

Zu verkaufen:

1) Ein in schönster Lage der Gemeinde Hirschthal, an zwei Straßen stehendes, um Fr. 4000. geschätztes **Wohnhaus mit Scheuerwerk.**



Eine arbeitsame Familie fände in der nabeliegenden Hanfspinnerei lohnende Beschäftigung.

2) Circa 5 Aren und 11 Quadratmeter (16,790 Quadratfuß) dabeiliegendes **Baumgartenland.**

Die Zins- und Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Angebote nimmt bis 15. April nächsthin gerne entgegen

Der Beauftragte:
H. Lüscher, Notar.

Oberentfelden den 28. März 1877. [45

Mehrgebotsausschreibung.



Auf das den Brüdern Rudolf, Otto, Gottlieb und Johannes Steiner, Jakobs von Dürrenäsch, im Säget hiesiger Gemeinde angesessen, letztere drei wegen Minderjährigkeit noch unter waisenamtlicher Obsorge stehend, in genanntem Säget zuständige **Heimwesen,** enthaltend:

1) ein zu Fr. 5700. brandversichertes Wohnhaus mit Scheuerwerk und drei Kellern;
2) einen dabeibefindlichen Speicher mit Holzhaus und Keller;
3) circa 8 Hektaren (22⅛ Jucharten) Garten-, Baumgarten-, Acker- und Holzland in 4 Abtheilungen,

sind kaufsweise Fr. 36,050. geboten.

Mehrgebote können bis 9. April nächsthin, Abends 4 Uhr, in der Gemeindeschreiberei Strengelbach abgegeben werden, wo die bezüglichen Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Strengelbach den 3. April 1877.

Aus Auftrag:
46] Wilhelm, Gemeindeschreiber.

Mehrgebotseröffnung.

Auf das der Wittwe Verena Spirgi geb. Fäs, Rudolfs, Rechenmachers sel. in Unterkulm, angehörende Grundstück, der s. g. „Langacker" im Gemeindsbezirk Unterkulm, 36 Aren (1 Jucharte) haltend, sind kaufsweise Fr. 1405. geboten.

Mehrgebote herauf sind bis Mittwoch den 11. April nächsthin, Vormittags 11 Uhr, dem Herrn Gemeindeammann Berner in Unterkulm einzureichen.

Kulm den 2. April 1877.

Der Vormund der Wittwe Spirgi:
47] Joh. Spirgi, Bäcker.

Zu kaufen werden verlangt:

Von der Gemeinde Dintiken circa **5000 Buchensetzlinge** zum Verschulen.

Allfällige Lieferanten wollen sich gefälligst melden bei

48] Rud. Meyer, Gemeindeförster.

Zu kaufen wird gesucht.

Man wünscht einen soliden **Oelbehälter** von Blech, mit Raum für 2 Faß Petroleum, zu kaufen.

Offerten unter Chiffre **L. S. 10.** befördert die Expedition dieses Blattes. [49

Zu miethen wird gesucht:

Ein



Landgut

von 20 bis 30 Jucharten Land. Zinse sicher.

Offerten nimmt entgegen: das Annoncen-Büreau von

Alois Schenker
50] in Olten.

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** von drei Zimmern, mit Küche und Zubehörde, entweder einzeln oder mit Scheune, in der Nähe der Stadt.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [51

Dienstanträge.

Bei Niklaus Amsler, Hafner in Schinznach, findet ein **Hafnergeselle** dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. [52

Lehrlings-Gesuch.

Bei Jakob Gloor, Mechaniker in Muhen, kann ein kräftiger Jüngling unter sehr günstigen Bedingungen den **Mechaniker-Beruf** gründlich erlernen. Eintritt sogleich. [53

Gesucht.

Eine treue fleißige **Magd,** welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz bei Johann Rudolf Lüthi-Lüscher bei der unteren Mühle in Schöftland. [54

Ein tüchtiger
Leineweber-Geselle
findet dauernde Beschäftigung bei
Viktor Henzmann
55] im Pilger bei Oberhof.

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof
56] bei Villnachern.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe von braven Eltern kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der **mechanischen Werkstätte** und **Mühlenbauerei** von A. Burgherr-Maurer am Hünibach bei Thun (Bern). [57

Gesucht:

Ein **Knecht** zu Kühen und ein **Knecht,** der die Landarbeit versteht.

Wo, sagt das Central-Placirungs-Büreau von Alois Schenker in Olten. [58

Gesucht nach Deutschland.

Ein tüchtiger **Küher** (Senn) und zwei **Köchinnen,** wovon die Eine das Backen verstehen muß.

Wo, sagt das Central-Placirungs-Büreau von

59] **Alois Schenker** in Olten.

Geübte Gypser

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Wehrli, Gypsermeister zum Bad
60] in Aarau.

Wo eine brave **Magd,** welche die Haus- und Landarbeit versteht, sofort eintreten kann, sagt der Verleger d. Bl. [61

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Knabe unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.

Bernhard Matter, Schlosser
62] in Muhen.

Gesucht:

Ein **Portier,** der auch die Stelle als Hausknecht versehen muß, in einen Gasthof am Bodensee.

Wo, sagt das Central-Placirungs-Büreau von

63] Alois Schenker in Olten.

Ein Knabe, der confirmirt ist, findet einen guten Platz in der französischen Schweiz gegen Tausch.

Sich dafür bis 15. April nächsthin anzumelden bei Jakob Hunziker, alt Armenpfleger in Obermuhen, welcher gerne weitere Auskunft ertheilt. [64

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [65

5 tüchtige Zimmergesellen,

sowie ein **Bauschreiner** finden dauernde Arbeit bei

J. Lüscher, Zimmermeister
66] in Muhen.

Ein oder zwei tüchtige Knaben, die confirmirt sind, könnten unter günstigen Bedingungen die **Schreinerprofession** gründlich erlernen bei

Dietr. Bickmeyer, Schreinermeister
67] in Aarau.

Gesucht:



Ein zuverlässiger **Postillon** von Konrad Mösch zum Hirschen in Gipf. [68

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem größeren **Ellenwaaren-Detail-Geschäft** in die Lehre treten. [69

Vermischte Nachrichten.

Agenten-Gesuch.

Eine ältere **deutsche Glasversicherungs-Gesellschaft,** deren Wirkungskreis sich über ganz Deutschland, Oesterreich, die Westschweiz, 2c. erstreckt, sucht tüchtige Agenten für die Ostschweiz [70

Gefällige Offerten sub Chiffre L. C. 1787 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Zürich. (H-1787-Z.)

Für Sod- und Brunnenmacher.

Die Gemeinde Mönthal ist im Falle, **4 neue Sodbrunnen** zu erstellen und zwei bereits bestehende Brunnen wieder in guten Stand stellen zu lassen.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, haben ihre Offerten bei unterzeichnetem Gemeindeammann, wo auch die weiteren Aufschlüsse zu vernehmen sind, bis den 18. d. Mts. einzureichen.

Mönthal den 3. April 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
J. Wüthrich.
Der Gemeindeschreiber:
71] R. Schweizer.

Gas- und Wasser-Leitungen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich einem Edn. Publikum zur Ausführung von ***Gas- und Wasser-Leitungen*** im Innern der Häuser, Gärten, Fabriken und Bäder, sowie für ganze Ortschaften, hauptsächlich auch für Erstellung von ***Hydranten-Einrichtungen.***

In Verbindung mit den bedeutendsten Fabriken sind wir im Stande, die Uebernahme billigst zu stellen. Kostenanschläge werden gratis geliefert.

Wir bringen ferner unser wohlassortirtes Lager nachstehender ***Wasser- und Gasleitungs-Artikel*** einem Edn. Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme:

Gußeisenröhren zu Brunnenleitungen,
Schmiedeisenröhren, schwarze und galvanisirte, zu dito,
Bleiröhren, ordinäre,
Geruchlose Abtritt-Apparate (englisches System),
dito (französisches System),
Geruchlose Schüttsteinklappen,
Springbrunnen-Ornamente,
Wasserspiele zu Springbrunnen,
Waschbecken in Gußeisen, emaillirt und in Porzellan,
Tellerbeleuchtungen in Milchglas,
Pissoirs in Gußeisen, emaillirt und in Porzellan,
Badewannen in Gußeisen, emaillirt,
Heizöfen zu Badewannen,
Saug- und Hebepumpen von Fr. 20. bis Fr. 300.,
Gartenspritzen, fahr- und tragbar,
Hanf- und Gummischläuche zu Feuerhähnen und -Spritzen,
Wasserhähne aller Arten,
Glasglocken und Gascylinder,
Gasbrenner in Speckstein und Eisen,
Gasschläuche,

Gasleuchter und Lampen in reicher Auswahl,

zu deren Abnahme wir uns bestens empfehlen.

Oelglas- und Steinkohlengas-Apparate

in beliebiger Flammenzahl zur Beleuchtung von Fabriken, Hôtels und ganzen Ortschaften liefern und erstellen wir nebst den dazu erforderlichen Rohrleitungen zu den billigsten Preisen, unter Garantie.

72] **Guggenbühl & Müller** zum „Schneggen" in **Zürich.**

Schweizerische Centralbahn.

Infolge des mit 9. d. M. in Kraft tretenden neuen Fahrplans der **N. O. B.** wird Zug 135. der Centralbahn folgende veränderte Fahrtordnung erhalten:

ab **Aarau**	8,^{35}	Abends,	statt jetzt	9,^{53},
„ **Schönenwerth**	9,^{11}	„	„ „	10,^{11},
„ **Dänikon**	9,^{19}	„	„ „	10,^{19},
an **Olten**	9,^{25}	„	„ „	10,^{25}.

Basel den 6. April 1877.

73] **Direktorium der schweiz. Centralbahn.**

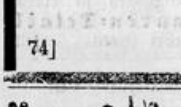
Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,

74] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***



Gesellschafts-Kegeln

und

musikalische Unterhaltung



künftigen Sonntag den 8. April

in der Wirthschaft zur „Zihl" in Schöftland.

Kegler und Musikfreunde ladet höflichst ein

75] ***Fritz Liechti.***



Am **Sonntag den 8. April, Nachmittags,** hält die **Feldschützen-Gesellschaft Thalheim** ihren **ersten diesjährigen Schießtag.**

Freunde des Schützenwesens werden hiemit zum Beitritt in den Verein höflichst eingeladen.

Thalheim den 4. April 1877.

76] **Der Vorstand.**



Nach Nord-Amerika



wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [77

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.

Publikation.

Behufs Berathung der Voranschläge und Defretirung der erforderlichen Gemeindesteuern pro 1877 versammelt sich die hiesige Einwohnergemeinde am Sonntag den 8. April nächstkünftig, Mittags halb 1 Uhr, im dasigen Schulhause; wozu auch die auswärtswohnenden Steuerpflichtigen eingeladen werden.

Hirschthal den 29. März 1877.

Der Gemeindeammann:
Hauri.
Der Gemeindeschreiber:

78] J. Hauri.

Bei **Marx Chanson,** Notar und Gerichtsschreiber in **Wiflisburg,** Kantons Waadt, könnten einige jüngere Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren in Pension treten, wo sie Gelegenheit hätten, die französische Sprache gründlich zu erlernen, indem sie je nach Auswahl an dem im Hause ertheilten Privatunterricht, oder an dem öffentlichen Unterricht an der Bezirksschule Theil nehmen, oder indem sie sich auf dem Notariatsbüreau und der Gerichtsschreiberei beschäftigen.

Pensionspreis sehr mäßig und unbedingt gute Behandlung.

Für nähere Auskunft wolle man sich gefälligst wenden an den obgenannten M. Chanson selbst oder an Herrn **A. Keller,** Stadtrath in **Aarau.** [79

Warnung.

Da mir meine Ehefrau Barbara Rohr geb. Scharland, von Winznau, Kts. Solothurn, den Hausrath und andere Gegenstände entwendet und den Erlös für Schnaps ausgiebt, daher bereits täglich betrunken ist, so zeige dem Edn. Publikum an, daß ich diejenigen, die ihr etwas abkaufen, für das Doppelte des Schadens behaften und sie für das halten werde, was meine Frau ist. Denjenigen, die ihr auf meinen Namen hin Geld anvertrauen oder Kredit geben, werde ich von heute an weder Rede noch Antwort dafür ertheilen. Da meine Frau ohne Heimathschriften von mir fort ist, so ersuche die Polizeibehörden, dieselbe nach der Heimath transportiren zu lassen.

Mägenwyl den 3. April 1877.

80] Johann Rohr, Schuster.

Abonnements-Einladung!

Rathgeber und Helfer in Noth und Gefahr.

Hauslexikon

der

Gesundheitslehre für Leib und Seele.

Ein Familienbuch von Dr. Med. H. Klenke.

Dritte, neu durchgearbeitete und vermehrte Auflage.

Gesundheit ist das höchste Gut! Jedermann will sich körperlich wie geistig gesund erhalten, ein **hohes Alter erreichen** und **glücklich werden. Aber die Kunst,** richtig zu leben, **sich vor Krankheiten zu schützen und bereits vorhandene Leiden schnell und sicher zu beseitigen,** muß gelernt werden, trotzdem die Gelegenheit dazu bis jetzt leider nur Wenigen geboten worden ist. Diesen beklagenswerthen Mangel zu beseitigen, ist der Zweck und die Aufgabe des vorliegenden Werkes, zu dessen Herausgabe der rühmlichst bekannte Verfasser durch eine **langjährige Wirksamkeit als Arzt,** und durch **reiche** und **bewährte Erfahrungen** besonders befähigt ist.

Jedem, dem das Wohl seiner selbst und seiner Angehörigen am Herzen liegt, ist in dem vorliegenden Werke das **sichere Hülfsmittel** geboten, auf **bequeme, billige** und **sachkundige Weise** sich Raths zu erholen, was in den täglichen und besonderen Zuständen **für die Gesundheit schädlich oder förderlich sei,** und wie sich Gesunde oder Kranke in **allen Vorkommnissen** ihres Berufs- und Familienlebens richtig zu verhalten haben.

Es sind darin **alle Krankheiten** und **Uebel besprochen** und die **bewährtesten Heilmittel** angegeben. — Es sind ferner die Gemüthszustände, welche Krankheiten herbeiführen oder begünstigen, erörtert und die **Wege der Beseitigung** aufgeführt.

Der Schleier des Geheimnisses, in welchen so viele Aerzte ihre Kunst verhüllen, wird gelüftet; von **der Geburt bis zum Tode folgt der Verfasser dem Menschen durch's Leben,** und nur leicht wird man in die Lage kommen, in dem **vollständigen** und **gründlichen Werke irgend einen Gegenstand, irgend welche Krankheit vergeblich zu suchen. Mit vollem Recht** dürfen wir unser Werk daher als einen **unentbehrlichen, gewissenhaften**

Rathgeber und Helfer in Noth und Gefahr

bezeichnen, der in keiner Familie fehlen sollte.

Aus der reichen Fülle des aus **über 1000 Artikeln** bestehenden Inhalts führen wir beispielsweise folgende an:

Abführmittel. — Abmagerung. — Aderlaß. — Altenspflege und Altersschwäche. — Ansteckung. — **Arzneimittel.** — **Asthma.** — Augenpflege. — Baden. — Badekuren. — **Bandwurm.** — **Beischlaf.** — Bettnässen. — Blähung. — Blasencatarrh. — **Bleichsucht.** — Blutandrang. — **Blutarmuth.** — Blutentmischung. — **Blutreinigungsmittel.** — Blutschwär. — **Blutspeien.** — Brausepulver. — Brechmittel. — **Brillen.** — **Bruchbänder.** — Catarrh. — **Cholera.** — **Durchfall.** — Ehe. — Ehe unter Blutsverwandten. — Eier. — Eisenmittel. — Entzündung. — **Erbrechen.** — Erfrorene. — Erhängte. — Erstickte. — Ertrunkene. — Essen und Eßlust. — Fettgift — **Fettleibigkeit** und **Fettsucht.** — Fieber. — **Fingerwurm.** — Finnen auf der Haut. — **Flechte.** — **Frostbeulen.** — Fußbäder. — **Geburt.** — Gedächtnißschwäche. — **Geheimmittel.** — Geistesschwäche. — **Geschlechtstrieb.** — Gesichtsschmerz. — **Gicht.** — Haarpflege. — Haarverfärbungsmittel. — **Hämorrhoiden.** — **Halsentzündung.** — Harthörigkeit. — **Hautkrankheiten.** — Heimweh. — **Heiserkeit.** — **Herzklopfen.** — Homöopathie. — Hüftweh. — **Hühneraugen.** — **Hundswuth.** — **Husten.** — Hypochondrie. — Hysterie. — **Impotenz.** — Jucken der Haut. — Käsegift. **Keuchhusten.** — **Kinderkrankheiten.** — Kleider, giftige. — Klystier. — Kneten des Körpers. — Kochsalz. — **Kolik.** — Kopfgrind. — **Kopfschmerz.** — **Krähe.** — Kräuterkissen. — Kräuterkuren. — Kraftnahrungsmittel. — **Krampf.** — Krankenpflege. — Kropf. — **Kurzsichtigkeit.** — Lähmung. — **Leibesverstopfung.** — **Magenkrampf.** — Magenschwäche. — Melancholie. — Menstruation. — Milch und Milchverfälschung. — Mottenwasser. — **Muttermal.** — **Nachtwandeln.** — Nährkur. — Nasenbluten. — Nervenschmerzen. — Nervenschwäche. — **Ohnmacht.** — Ohrensausen. — Ohrschmerz. — **Pollutionen.** — Respirator. — **Rhabarber.** — Rheumatismus. — Rückenschmerzen. — Säugungsperiode der Mutter. — **Schnupfen.** — **Schlaflosigkeit.** — Schlafsucht. — **Schlagfluß.** — **Schreibekrampf.** — **Schutz, persönlicher.** — Schußblattern. — **Schwangerschaftsbeschwerden.** — Schwindel und Nervenschlag. — **Schwindsucht.** — Schwitzen und Schweißmittel. — Scorbut. — **Scropheln.** — Seekrankheit. — Sodbrennen. — Sprachfehler. — Staar der Augen. — **Starrkrampf** — Starrsucht. — **Steinplage.** — Stuhlzwang. — **Syphilis.** — Tabakrauchen. — Tabakschnupfen. — **Todeslinderung.** — Toilettenmittel. — **Trichinen.** — Trunksucht. — Unfruchtbarkeit. — Verbrennung. — **Verdauungsstörungen.** — **Vergiftungen.** — Verrenkung. — **Vollblütigkeit.** — Warzen. — **Weitsichtigkeit.** — Wochenbett. — **Würmer.** — **Wunden.** — Wundsein. — **Zähne.** — Zahnfäule. — Zahnfleischentzündung. — **Zahnschmerz.** — **Zuckerkrankheit.**

Die Darstellung ist eine entschieden **volksthümliche, leichtfaßliche** und **verständliche.** Der gelehrte Ton, in den vorzugsweise die schriftstellernden Aerzte so leicht verfallen, ist vermieden, und dadurch dem Werke der Charakter eines Haus- und Familienbuches aufgedrückt, welches die sorgfältige Beachtung aller Gebildeten, namentlich **aller Väter** und **Mütter,** verdient. Möge das vortreffliche Buch allen Besitzern ein wahrer Haus- und Familienschatz sein, der die Gesundheit des Leibes und der Seele fördert und aus der gesunden Kraft der Familien die Volkskraft stärken hilft. Die geringe Ausgabe für ein solches Buch wird **hundertfachen Nutzen** bringen.

Dr. **H. Klenke's Hauslexikon** der **Gesundheitslehre** ist in 25 Lieferungen erschienen, auf schönem Papier mit neuer Schrift gedruckt zu dem billigen Preise **à nur 50 Sgr. = 70 Cts.**

Das gesammte Werk ist auf Wunsch binnen Jahresfrist in den Händen der verehrlichen Abonnenten, da für ein promptes und regelmäßiges Erscheinen ausdrücklich garantirt wird. Es kann aber auch auf einmal entweder in Heften oder Bänden, broschirt zum Preise von 12 Mark 50 Pf. und elegant gebunden zum Preise von 15 Mark, schon jetzt bezogen werden.

Auf Wunsch erhalten alle geehrten Abonnenten zwei

☞ werthvolle Kunstblätter ☜

als Prämien, und zwar „**Glückliche Menschen in der Hütte**" zum 10. und „**Glückliche Menschen im Palast**" zum letzten Hefte, gegen die geringe Nachvergütung von **nur 75 Pfg.** für jedes Blatt.

Wie die Verlagsbuchhandlung sich verpflichtet, obige Bedingungen **genau zu erfüllen,** so verpflichten sich die geehrten Abonnenten, wenn sie die beiden ersten Hefte behalten haben, zur Abnahme des ganzen Werkes. Zu den obenerwähnten Preisen werden die Hefte **frei in's Haus geliefert.** Vorausbezahlungen finden **nicht** statt. Jedes Heft wird bei der Ablieferung bezahlt.

Wenn das Werk gewünscht wird, beliebe man den Bestellzettel auszufüllen und der unterzeichneten Buchhandlung franko einzusenden.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Bestellzeddel auf das Werk: **Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele.** (Verlag von Ed. Kummer in Leipzig.)

Name.	Stand.	Wohnung und Hausnummer.	Besondere Bemerkungen.

[81

Spar- und Leihkasse Schöftland.

Wir nehmen Gelder entgegen auf folgende Titel: Sparkassabüchlein und Depositenscheine. Zins 4½ %. Obligationen: Zinsfuß 4¾ %. Conto-Corrent (Chèques): Zinsfuß 4½ %.

Schöftland im März 1877.

Spar- und Leihkasse:
Gall, Geschäftsführer.

82]

Anzeige und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem zeige dem geehrten Publikum an, daß ich mit heutigem Tage ein

Möbel-Magazin

errichtet habe, welches in allem Möglichen auf's beßte assortirt ist.

Durch günstige Einkäufe und der durchaus gut eingerichteten Werkstätte bin ich in Stand gesetzt, die Arbeiten zu den allerniedrigsten Preisen zu erstellen.

Ebenso empfehle meine **ganz aufgerüsteten Betten**, sowie den Herren Sattlern und Tapezierern meine vorräthigen **Sopha-Gestelle** in ganz Nußbaumholz und in allen Größen und Façonen von Fr. 22. an.

Weil ich die Arbeiten alle selbst verfertige, so garantire auch für dieselben zu jeder Zeit. Um schnellen Absatz zu erzielen, erlasse ich die Waaren auch ohne Baarbezahlung.

Es empfiehlt sich für zahlreichen Absatz beßtens

Albert Fischer, Schreiner
im Hofraum des Herrn Dr. Custer,
Bahnhofstraße Nr. 653. in **Aarau.**

83]

Im Verlag von Gebrüder Kröner in Stuttgart erscheint:

Wolfgang Menzel's Geschichte der Neuzeit.

Vom
Beginn der französischen Revolution
bis zur
Wiederherstellung des deutschen Reiches
1789 — 1871.

Erste billige Gesammtausgabe
von Menzel's einzeln erschienenen Werken über neuere Geschichte.

In 13 Bänden oder 65 Lieferungen.
Preis einer Lieferung von 5 — 6 Bogen nur 65 Cts.

Abonnements nimmt entgegen die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Freier Schießverein Aarau.

II. Schießtag.

Sonntags den 8. d. Mts.
im Binzenhof.

Sammlung: Nachmittags 1 Uhr in der Bierhalle Zeltemann.

Munition auf dem Platze.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Der Vorstand.

84]

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Italienische Unterrichts-Briefe

für das

Selbst-Studium.

Bearbeitet von
Prof. Gl. Buonaventura & Dr. phil. A. Schmidt.

Dieselben erscheinen in zwei Kursen à 20 Briefe. Preis per Brief 80 Cts.

Brief I., enthaltend ausführlichen Prospekt, Einleitung, sowie Lektion I. u. II., ist soeben zur Ausgabe gelangt und vorräthig in der

Albrecht'schen Buchhandlung
in **Aarau.**

85]

Die großen, allgemein anerkannten Vorzüge der Methode Toussaint-Langenscheidt, welche das Studium der englischen und französischen Sprache fast populär gemacht haben, sind Veranlassung geworden, für den **Unterricht des Italienischen** ebenfalls die briefliche Form zu wählen, und es hat die Verlagshandlung in den Bearbeitern Männer gefunden, deren gediegenes Wissen die beßten Garantien für ein erfolgreiches und interessantes **Studium** bietet.

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit beßtem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

86] J. J. F. Popp.

Anerkennung.

Bereits 8 Jahre litt ich an einem furchtbaren **Magenübel**, welches sich immer mehr steigerte. Anfangs Magenschmerz mit Erbrechen, Eingenommenheit des Kopfes und beständiger Schwindel, wogegen ärztliche Bemühung ohne Erfolg blieb. Meine Kräfte schwanden immer mehr dahin, konnte fast nichts mehr genießen, weil der Magen nichts ertragen und ich mich eines Abscheus und Widerwillens nicht erwehren konnte. Ich wandte mich an Herrn J. J. F. Popp in Heide (Schleswig Holstein), durch dessen einfaches Pulver ich schon nach acht Tag n merkliche Besserung empfand und nun nach zwei Sendungen mit Gott gänzlich von meinem Leiden befreit bin.

Frau Gausmann, Bauaufsehers Gattin.

Daß Frau Gausmann vorstehendes Zeugniß geschrieben, bescheinigt L. K. Fabricius, Pfarr-Vikar.

Sprendlingen (Rheinhessen) den 18. Mai 1876.

Soeben erschien und kann durch die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau bezogen werden:

Die neue

Militär-Organisation

und das

Budget des schweiz. Militärdepartements für 1877.

Preis: 70 Cts.

Mit Ernst und Offenheit tritt der Verfasser gegen Bundesrath und Bundesversammlung für die neue Militär-Organisation ein, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um eine nationale Lebensfrage handelt. Die nachgewiesenen Thatsachen müssen überraschen und zum Nachdenken auffordern.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 31. März 1877.

Geldstags-Aufhebung. Gisiger, Konrad, Zimmermann zu Hauenstein.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Allemann, Karl, Rasenmacher, von Welschenrohr.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 14. Mai 1877. Bieber, Wilhelm, von Stüßingen. — Schläfli, Viktor, Fabrikarbeiter, von und in Luterbach. Steigerungen schon abgehalten. — Müller, Franz Joseph, von Niedholz, Steinhauer in Solothurn. — Plüß, Friedrich, von Rykon, Kts. Aargau, Negotiant in Olten. Steigerungen den 7. April. — Gamp, Friedrich, von Rametschwyl, Schmied und Schlosser in Derendingen. Steigerung den 12. April. — Heim, Jakob, von Neuendorf. Steigerung den 13. April. — Eng, Baptist, Schuster, von Stüßlingen. — Ernst, Carolina, v. Niedergösgen. — Studer, Johann, von Gunzgen. Steigerungen den 11. April. — Borrer, Simon, Drechsler, v. Kleinlützel. Steigerung den 14. April.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 5. April 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6¼	Fair Omrawuttee	d. —
Middl. Orl.	„ 6½	Fair Broach	„ 5¼
Middl. Mobile	„ 6⅝	Fair Seinde	„ 5.
Middl. Egypt.	„ 5½	Fair Madras	„ 5¼
Fair Egyptian	„ 6⅞	Fair Bengal	„ 5⅛
Fair Pernam	„ 6⅝	Fair Tinnevilly	„ 5¾
Fair Bahia	„ 6¼	Fair Rio	„ 6⅝
Fair Maceio	„ 6½	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maranh.	„ 6⅝	Midl. Dhollerah	„ 4½
Fair Smirna	„ 5¾	Good middl. Dholler.	„ 4¾
Fair Dholler.	„ 5¼	Good fair Omra	„ 4¾
Middl. fair Orl.	7¼	Fullg good fair Dholl.	„ 5½
Good fair Egypt.	6¾		

Import 18,000 B.

Getreide-Börse. Zürich den 3. April 1877.

per 100 Kilogr. Prima.		Mittel.	Geringe.
Ungar. Waizen	31½—31	32½	30—31
Bayer. Waizen	32½	—	—
Landwaizen	32	31½	—
Badischer	33½	33	—
Brau-Gerste	26½	25	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer,	22½	21½	20½

Rorschach den 5. April 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 23	— —	— 48
Haber „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	33 60	„ 4 75
Russisch Ungarwaizen	„ 100 „	32 75	„ 34 50
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	„ 34 50

Luzern den 3. April 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 33. 50. bis Fr. 34. 50. Kernen Fr. 32. 50. bis Fr. 34. 50., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 55. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 49. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 43., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 43 Rp., Rauchbrod vorgewogen 38 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 3. April 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	13 —	17 80
Haber,	„	„	14 75	18 25
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	30 —	33 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 —	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 30
Bohnen,	das	Viertel	4 70	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 3. April 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kehl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 bis 7½ Rp. Saugkälber galten per Stück Fr. 10. — bis Fr. 20. —. Fette Kälber 35 bis 55 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 35 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —. Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —. Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 22. —. Haber Fr. 23. —. bis Fr. 24. —. Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —. Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —. Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 50.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 29. 11. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate April, Mai und Juni, direkt beim Unterzeichneten bestellt, zu **Fr. 1. 25.**, für die Monate April bis und mit Dezember zu **Fr. 3. 75.** abonnirt werden.

Bei der Post bestellt kommt noch eine Bestellgebühr von 20 Cts. hinzu.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in Aarau.

Die Büdget-Vorlage

des Großen Rathes, wonach eine $^3/_4$-Steuer bezogen werden soll, wird demnächst dem Entscheide des Volkes unterbreitet werden und es liegt deshalb in der Aufgabe der Presse, die Vorlage zu besprechen, um den Souverain möglichst aufzuklären, damit er der Sachlage bewußt werde und mit Verständniß sein Entscheidungswort abgebe.

Beim Bezuge einer Staatssteuer ist vorab in's Auge zu fassen, daß dieselbe einen Ausgleich enthält und zum großen Theil den Zweck verfolgt, auf Kosten der reicheren Gemeinden die ärmeren zu unterstützen. Wenn daher ein in Aarau erscheinendes Blatt zu Gunsten der Staatssteuer sich ausspricht, so handelt es gegen seinen eigenen Geldbeutel und gegen die Interessen seiner Gemeinde, sofern man nur noch finanzielle Interessen und keine anderen mehr kennt. Sobald aber einmal dieser traurige Zustand bei uns eintritt, so ist es um uns geschehen, und wenn wir keinen Sinn und kein Herz mehr haben für die idealen Ziele des Staates, so besitzen wir auch kein Recht mehr auf besondere Existenz. Es ist ein altes Lied und doch muß es immer wieder von Neuem gesungen werden, daß ein Volk, welches mehr und mehr die Zügel der Regierung in seine Hände nimmt, nicht nur das Recht erwirbt, die Zügel zu führen, sondern auch die Pflicht, sie gehörig zu leiten, damit die Pferde nicht straucheln, nicht auf Abwege gerathen und den Wagen sammt dem Lenker nicht über Bord werfen.

Wie bei jeder anderen bedeutungsvollen Frage darf der Souverain sich nicht von kleinlichen Einzelnheiten bestimmen lassen; er muß vielmehr die Situation beherrschen und nach dem Eindrucke des Ganzen sein Votum abgeben.

Treten wir nach Aufstellung dieser allgemeineren Gesichtspunkte auf die Büdget-Vorlage näher ein, so erinnern wir uns zunächst daran, daß der Regierungs-Rath, obwohl er schon überall zu sparen suchte, wo immer es nur angieng, zu dem Antrage auf Bezug einer ganzen Staatssteuer gelangte. Der Große Rath schnitt nun noch ab, wo nur noch etwas abzuschneiden war, und hat in dieser Richtung des Guten vielleicht zu viel gethan, bis er endlich zu einem Büdget kam, für welches $^3/_4$-Steuern genügen. Aus diesen Thatsachen geht hervor, daß sich die Behörden möglichst bemühten, vom Volk nur wenig Steuern zu verlangen; aber ebenso klar ist der Beweis erbracht für die weitere Thatsache, daß der Kanton ohne Staatssteuern nicht bestehen kann und daß in der ganzen Welt nicht **ein** civilisirter Staat existirt, in welchem nicht Steuern bezogen werden müssen.

Hienach liegt es wohl auf der Hand, daß derjenige, welcher die Steuervorlage ruhig und vorurtheilsfrei prüft und der für das Wohl und die Ehre des Kantons offenen Sinn und ein warmes Herz hat, sich nicht eine Minute fragen kann, was er bei der nächsten Abstimmung zu schreiben habe.

Sollen wir auf die einzelnen Büdgetansätze eintreten und dieselben zu rechtfertigen suchen? Nein. Denn die Vorlage enthält keine neuen, nicht hinlänglich begründete Posten, und der eine stoßt sich hier und der andere dort, so daß man Punkt für Punkt besprechen und motiviren müßte. Halten wir daran fest, daß durch das Büdget der Geist möglichster Sparsamkeit weht, daß eine Steuer **unbedingt** nothwendig ist, und appellire jeder Einzelne bei Abgabe seiner Stimme an sein patriotisches Ehrgefühl.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 4. April.

Zum Bezirksarzt von Kulm wird gewählt: Herr Dr. Heinrich Steiner in Unterkulm.

Vom 6. April. Im gegenseitigen Einverständniß zwischen dem Präsidium des Großen Rathes und dem Regierungsrath wird die ordentliche Maisitzung des Großen Rathes auf den 14. Mai angesetzt.

Als Hauptagent der Lübecker Feuerversicherungs-Gesellschaft wird Herr Karl Haßler-Hunziker, von Aarau, bestätigt.

— Der Kanton Aargau ist an der Rekrutenschule in Liestal mit 31 Strafschülern vertreten, worunter die Bezirke Muri und Bremgarten obenanstehen. Solothurn hat 16, Baselland 2, Baselstadt gar keine Strafschüler.

— Die zweite Hauptversammlung der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft findet Sonntags den 29. April, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum „Rothen Thurm" in Baden statt.

Zur Verhandlung kommen: 1) Die verbesserte Feldeintheilung, ihr Wesen, ihre Vortheile, die Art ihrer Durchführung und ihre Anwendbarkeit in unseren Verhältnissen. Referent: Herr Direktor Dr. Krämer in Zürich. 2) Ueber die Vollziehungsverordnung zum Flurgesetz. Referent: Herr Nationalrath Straub in Buchs.

— Aarau. In der Generalversammlung der Aktionäre der aarg. Bank vom 6. April wurde der Bericht und die Rechnung für das Jahr 1876 genehmigt und die erledigte Stelle eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes dem Herrn Julius Henz, Kaufmann, von Aarau, übertragen.

— Aarau, 10. April. Die gestern Abend versammelte Ortsbürgergemeinde genehmigte das Büdget pro 1877 nach Vorlage ohne Abänderung und beschloß, den Ueberschuß auf der Forstverwaltung der Polizeikasse zukommen zu lassen. Dem Gemeinderath wurde die Vollmacht für den Ankauf einer Waldung ertheilt und schließlich Herr Rektor Dr. Paul Krippendorf aus Dresden nebst Familie in das hiesige Bürgerrecht um die Summe von Fr. 1100. aufgenommen.

— Die Herren A. und R. Oehler, von Aarau, haben als Andenken an ihren sel. Vater dem allgemeinen aarg. Lehrerpensionsverein und dem städtischen Lehrerpensionsfond von Aarau je Fr. 250. als Geschenk zufließen lassen.

— Im Bezirk Brugg sind im Jahr 1876 888 Personen betrieben und 232 Vollstreckungen bewilligt worden.

— Gontenschwyl, 6. April. Letzte Nacht, circa 12 Uhr, brannte im Oberdorf das mit Stroh bedeckte Wohnhaus sammt Hintergebäude (Speicher) — ersteres zu Fr. 4500., letzteres zu

Fr. 300. versichert — des Herrn Rudolf Leutwyler, Pintenwirth, auf den Grund nieder. Sämmtliche Lebwaare, 2 Kühe, 2 Kälber, 2 Schweine, sowie die gesammte Fahrhabe sind mitverbrannt.

Im Bezirk Lenzburg sind im Jahr 1876 2008 Personen betrieben und 242 Vollstreckungen bewilligt worden.

— Seengen. Letzten Dienstag ist Herr Pfarrer Hasler, von Uerkheim, nach Seengen übergesiedelt. In Seon, Niederhallwyl, Boniswyl und Seengen wurde sein Einzug festlich begrüßt.

— Zofingen. Der Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 31. März Vorkehren getroffen, um in Zukunft Veruntreuungen von Seite der Verwalter und namentlich der Zinsrodelverwalter möglichst zu verhüten.

— Aarburg, 8. April. Die Kirchgemeinde Aarburg hat heute mit großer Mehrheit den Herrn Pfarrer Schwarz, von Hettlingen, zum Pfarrverweser gewählt.

— Wie dem „Alb.-Boten" geschrieben wird, ist Aussicht vorhanden, daß das Projekt einer neuen Brücke bei Kaiserstuhl von badischer Seite unterstützt werde. Bekanntlich führt von Eglisau bis hinunter nach Laufenburg keine feste Straßenbrücke über den Rhein. Man vernimmt in dortiger Gegend daher mit großer Genugthuung, daß eine badische Kommission, welche kürzlich einen Augenschein an Ort und Stelle vornahm, sich sehr günstig für das Projekt ausgesprochen habe.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 6. April 1877.

Die Bestimmungen über die Eintragungsgebühren von Eisenbahnpfandrechten hat der Bundesrath dahin abgeändert, daß in die Bundeskasse fallen: a. für die Eintragung alter, nach kantonalem Rechte bestellter Eisenbahnpfandrechte 5 Rp. von Fr. 1000. der bei der Eintragung ausstehenden Schuldsummen; b. für die Eintragung neu bewilligter Pfandrechte 20 Rp. von Fr. 1000. der bewilligten Verpfändungsschuldsumme; besteht für die nämliche Forderung bereits ein Pfandrecht, so wird nur ein Bruchtheil verrechnet, welcher der neuverpfändeten Linie im Verhältniß zur ganzen Linie entspricht; c. für jeden nachher zu machenden Eintrag 1 Rp. von Fr. 1000. der wirklichen Schuldsumme; d. für die Abstempelung der Titel eine Gebühr von 2 Rp. von Fr. 100. und vom Titel; e. für im Privatinteresse verlangte Auskunft über den Pfandbuchinhalt Fr. 1. von jeder angefangenen Seite. Die Gebühren unter a. bis d. tragen die als Pfandeigenthümer bezeichneten Eisenbahnverwaltungen, die Gebühren unter e. die auskunftverlangende Person.

Der Simplonbahn wird die Ausschreibung einer Pfandrechtserrichtung von 3 Millionen Franken bewilligt.

Die badische Regierung verlangt zur Durchführung ihres Viehseinfuhrverbotes aus Oesterreich für das aus der Schweiz eingeführte Rindvieh schweizerische Ursprungszeugnisse.

— Bern, 6. April. Auf Ansuchen der Nordostbahn, der Kantonsregierungen von Aargau, Schaffhausen und Thurgau und des Comité's der rechtsufrigen Zürichsee-Bahn zur Ertheilung einer richtigen, den verschiedenen Rechtsansprüchen gleichmäßig gerecht werdenden Lösung hat der Bundesrath, ohne Uebernahme irgend welcher Verbindlichkeit, sein Mitglied Anderwert als Kommissär bei den Unterhandlungen mit den bei den konzedirten neuen Linien betheiligten Kantonen und Gemeinden ernannt.

— Bundesstadt, 7. April. Die Fachmänner-Kommission zur Vorbereitung der Betheiligung der Schweiz an der Pariser Weltausstellung hat heute in geheimer Abstimmung zu Handen des Bundesrathes folgenden Dreier-Vorschlag zur Bestellung des Generalkommissariats aufgestellt: Guyer in Zürich, Kommissär an der Ausstellung in Philadelphia, Oberst Paravicini in Basel und Professor Wartmann in Genf. Der Bundesrath wird ferner ersucht, die Kantone zur Erlassung von Aufrufen an die Industriellen zur Betheiligung an der Ausstellung und zur baldmöglichsten Mittheilung des zu beanspruchenden Raumes einzuladen.

— Die schweizerischen Landsgemeinden pro 1877 finden statt in Appenzell A.-Rh. am 29. April in Hundwyl; Appenzell J.-Rh. am 29. April in Appenzell; Nidwalden am 29. April in Wyl bei Stans; Obwalden am 29. April in Landenberg (Sarnen); Uri am 6. Mai in Bözlingen-Altorf; Glarus am 6. Mai in Glarus (Zaun).

— Dufour-Denkmal. Die Sammlung im Kanton Zug hat Fr. 310. 80. ergeben.

— Bildungswesen. Vor einiger Zeit ist eine im Auftrage des eidgen. Departements des Innern ausgearbeitete Statistik der in der Schweiz Ende des Jahres 1875 bestehenden Vereine für Bildungszwecke erschienen, welche die Zahl derselben auf 3552 angiebt, von denen 3019 nicht weniger als 230,010 Mitglieder zählen. Diese Vereine sind in fünf Kategorien eingetheilt: 1) gemeinnützige, 247 mit 30,059 Mitgliedern, soweit dieselben zur Kenntniß gelangten; 2) wissenschaftliche, 416 mit 54,955; 3) künstlerische, 1873 mit 89,978; 4) Vereine für allgemeine Bildung, 816 mit 54,424; und 5) Vereine für Körperbildung, worunter nur die Turnvereine verstanden sind, 200 mit 5594 Mitgliedern.

— Ehrenmeldung. Bei den kürzlich vergangenen Frühjahrsprüfungen am Konservatorium für Musik in Leipzig wurden auch zwei junge Schweizer, die Herren Bertrand Roth aus Degersheim im Kanton St. Gallen, d. Z. in Plauen i. S., und Fritz Blumer aus Glarus, als zu den „würdigsten und vorzüglichsten" Schülern der Anstalt zählend, mit Preisen und ehrenvollen Diplomen bedacht.

— Nordostbahn. Eine der hauptsächlichsten Betriebsersparnisse erblicken die Eisenbahnverwaltungen in der Verminderung der Personenzüge. Die Nordostbahn scheint damit den Anfang machen zu wollen; vom 9. April an sollen die Züge 3, 7 und 27 von Aarau nach Zürich, sowie die Züge 2, 24 und 28 von Zürich nach Aarau wegfallen. Ohne Zweifel wird demnächst auch die Centralbahn nachfolgen.

— Nationalbahn. An die vier Garantiestädte Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen, welche sich für das Neun-Millionen-Anlehen der Nationalbahn verbürgt, ist die Frage herangetreten, auf welche Weise die noch unbezogenen Fr. 3,200,000. beschafft werden sollen. Baden und Lenzburg lehnten jede Mitwirkung ab und es haben nun die Behörden von Winterthur und Zofingen beschlossen, ihren Gemeindeversammlungen den Antrag zu hinterbringen, die noch unverkauften Obligationen zu 90 Prozent ihres Nennwerthes selbst zu übernehmen und damit dem Unternehmen für einmal wieder auf die Beine zu helfen. Von der genannten Summe soll Winterthur Fr. 1,900,000., Zofingen Fr. 1,300,000. übernehmen. Behufs Flüssigmachung dieser Summe hat der Stadtrath von Winterthur mit der Zürcher Kantonalbank einen Darleihensvertrag über 1½ Millionen Franken vereinbart.

Appenzell A.-Rh. Die neue Aktienemission der „Bank für Appenzell A.-Rh." ist auf 1 Millionen Franken fixirt; es soll also das bisherige Aktienkapital verdoppelt werden. Die Inhaber alter Aktien erhalten die neuen Aktien zum Kurse von Fr. 550. (Nominalbetrag Fr. 500.); die von den bisherigen Aktionären nicht gezeichneten Aktien werden zu Fr. 560. begeben.

— Die Appenzeller-Ztg." bekämpft mit anerkennenswerther Ausdauer das dort wie eine Seuche grassirende Lotteriewesen.

Basel. Die „Tombola" hat für den Thiergarten im Nachtigallenwäldchen Fr. 13,486. 60. und für den im Erlenpark Fr. 2032. 60. abgeworfen.

— Baselstadt. Unter dem Drucke der allgemeinen ungünstigen Geschäftslage leidend, haben die allgemeinen Speiseanstalten Groß- und Klein-Basels im Jahre 1876 keine besonders günstigen finanziellen Erfolge erzielt. Die eine Anstalt an der Weißengasse hatte wohl einen Reingewinn von Fr. 1364. 83., wogegen die Anstalt im Klingenthal mit einem Verluste von Fr. 12,941. 68. das Jahr abschließt.

Bern. In Biel wurde am 3. April, des Nachmittags gegen 1 Uhr, das 4½ Jahre alte Knäblein des Herrn Wandfluh von Samuel Pfister, Knecht bei Herrn Huber-Abrega auf der Mühlebrücke überfahren. Der Knecht sprengte in sträflicher und strafbarer Weise über den Platz. Glücklicher Weise soll der Knabe, dem zwei Räder über beide Kniee fuhren, keinen wesentlichen Schaden genommen haben. Gleichen Tages wollte die 7½jährige Bertha Pernoud, des Herrn Uhrenmachers Töchterlein, bei der Brasserie Moll vom Fuhrmann unbemerkt in die „Fuhrbäre" eines Lastwagens sich setzen. Leider kam sie unter die Räder, welche dem armen Kind Brust und Herzkasten eindrückten, so daß es augenblicklich todt war. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

— Am 5. April, Morgens, feuerte ein 23jähriger italienischer Eisenbahnarbeiter aus dem Toskanischen, Namens Poilippe, in der Nähe von Münster drei Revolverschüsse auf den Chef eines dortigen Baupiatzes ab. Zwei derselben trafen das Opfer in die Seite, der dritte streifte dessen Hut. Man hat Hoffnung, den Verletzten retten zu können. Der Thäter wurde noch gleichen Tages im Balstal von Landjägerwachtmeister Bobst und Landjäger Rauber festgenommen, da er von Münster aus als wegen Mordversuchs flüchtig und als ein gefährliches Individuum bezeichnet worden war. Bei der Festnahme entwand Rauber ihm einen scharfgeladenen sechsschüssigen Revolver; Geld hatte er wenig, dafür aber noch 30 Stück scharfe Patronen.

Genf. Der „P. Genevois" verlangt die Erhebung Genfs zu einem Freihafen, um dem Platze aus den kommerziellen Schwierigkeiten herauszuhelfen, die ihm durch das eidgen. Zollregime und durch die Annexion Savoyens an Frankreich erwachsen und durch die im Bau befindlichen savoyischen Bahnen weiter drohen.

Luzern. Am Donnerstag Abend hat ein wuthverdächtiger Hund, der Familie Troller in Fluhmühle gehörend, wieder mehrere Hunde und ein Kind gebissen. Letzteres wurde in den Spital gebracht und die Wunde ausgebrannt.

— Luzern. Samstag Mittags kam ein vierjähriges Töchterchen des Hrn. Bärtig-Buggli (Café Bellevue) auf dem Schwanen-

platz unter ein Fuhrwerk und blieb sofort todt, indem ihm die Gehirnschale eingedrückt wurde.

Neuenburg. In der Nacht vom 3. auf den 4. April machten sich eine 29jährige verheirathete Frau, Mutter von 6 Kindern, und eine junge aus Locle gebürtige Tochter das Vergnügen, in einer Barke und mit einer Laterne ausgerüstet zum Fröschenfang den Doubs zu befahren. Am Morgen fand man die Barke leer am Ufer und weiter unterhalb den Leichnam der Tochter, während man von der Frau noch keine Spur hat. Man muthmaßt, daß auch sie bei der Fahrt verunglückt sein werde.

Schwyz. Einsiedeln, 6. April. Die heutige Probefahrt (mit gewöhnlichem Adhäsions-System) zwischen Wädenswyl-Einsiedeln und vice versa ist äußerst gut verlaufen; Berg- und Thalfahrt ohne die geringste Störung.

— Welch' enorme Massen Schnee im letzten Monat März auf dem Rigi lagen, zeigt die Thatsache, daß ein Träger von Arth auf dem Wege nach dem Kulm an drei Orten auf den Schornsteinen von Alphütten seine Bürde abstellen konnte und für die Strecke vom obern Dächli bis Kulm (sonst 1½ Stunden) 5½ Stunden Zeit brauchte, um dahin zu gelangen.

Solothurn. Der Bettel als Handwerk. Letzte Woche wurde in Solothurn ein deutscher Schneidergeselle, C. F. Koch, beim Fechten aufgegriffen, welcher in seinen Kleidern die Summe von Fr. 469. 25. in Baar und eine prachtvolle goldene Uhr eingenäht hatte.

— Die Gemeindeversammlung von Oensingen hat letzten Sonntag den Fleiß und die rührige Thätigkeit ihrer beiden Lehrer, Möschli und Beck, dadurch geehrt, daß sie deren Gehalt von Fr. 1000. einstimmig auf Fr. 1200. erhöhte.

— Am 5. d. Mts. sind beim Brand eines Strohhauses im Känelmoos bei Selzach zwei Kinder von 2 und 5 Jahren in den Flammen umgekommen.

St. Gallen. Am Ostermontag fand in Rorschach eine Volksversammlung behufs Anregung einer kantonalen Verfassungsrevision statt. Die Versammlung stimmte den Anträgen bei und genehmigte folgendes ihr vorgeschlagene Programm: Referendum, incl. Finanz-Referendum; Initiative; Wahl der Regierungsräthe und der Ständeräthe durch das Volk; Recht zur Abberufung des Regierungsrathes und des Großen Rathes; geheime Abstimmung in kantonalen und kommunalen Angelegenheiten; Reduktion der Mitgliederzahl des Regierungsrathes und des Großen Rathes; andere Wahlkreiseintheilung; der Regierungsrath soll nur be athende Stimme im Großen Rathe haben. Sodann wurde ein Initiativcomité bestellt zur Sammlung von 10,000 Unterschriften für eine Verfassungsrevision und Ausarbeitung eines demokratischen Programms; dasselbe besteht aus den Herren Ruckstuhl, Ruggle, Fäßler, Oesch, Dr. Hartmann, Regierungsrath Keel und Walliser-Landwing.

Zürich. Nach dem „Wochenblatt von Pfäffikon" soll Herr Statthalter Frick an die Direktion der landwirthschaftlichen Anstalt im Strickhof berufen werden.

— Am 4. d. Mts. ist das bei der Kantonal-Bank und ihren Filialen, sowie bei einigen anderen Bank-Instituten zur Subscription aufgelegt gewesene 4½%-Anleihen des Kantons Zürich binnen 5 Minuten nach Eröffnung der Subscription vollständig gezeichnet worden.

— Letzten Freitag stürzte am Limmatquai ein fünfjähriges Knäblein in die Limmat, konnte aber durch einen jungen Metzgerknecht aus Zürich, der sich sofort in die Fluthen stürzte, noch lebend wieder an's Land gebracht werden.

— Der Regierungsrath des Kantons Zürich hat bezüglich des von der Nordostbahnverwaltung mit Hrn. Coutin abgeschlossenen Vertrages beim Bundesrathe Vorstellungen gemacht.

Ausland.

Deutschland. Aus Berlin wird gemeldet, daß Fürst Bismarck einwillige, im Amte zu verbleiben.

— Von dem ersten Theile des Werkes: „Der deutsch-französische Krieg" des großen Generalstabes sind 40,000 Exemplare abgesetzt worden, so daß der erzielte Reingewinn nach Deckung aller Herstellungskosten und sonstigen Ausgaben sich auf 300,000 Mark beläuft. Derselbe soll zur Unterstützung militärwissenschaftlicher Bestrebungen verwendet werden.

— Dresden, 9. April. Heute ist hier ein Haus in Folge von Explosion von Feuerwerkekörpern total zerstört worden. Bereits sind 7 Personen todt oder schwer verwundet aufgefunden.

England. London, 9. April. Der „Times" wird aus Berlin telegraphirt, die Türkei willige ein, zuerst abzurüsten. Dagegen wird dem „Daily Telegraph" aus Pera telegraphirt: Der Große Rath der Pforte hat sich vertagt, ohne über das Protokoll einen Beschluß zu fassen. Er verwirft die hauptsächlichsten Bestimmungen und betrachtet die Erklärung Rußlands als demüthigend für die Pforte. Die Pforte wünscht übrigens eine rasche Lösung und erachtet, daß der Krieg dem bewaffneten Frieden vorzuziehen sei.

Italien. Letzter Tage ist in Mailand eine Broschüre erschienen, deren Verfasser der italienische Major und Parlamentsabgeordnete Attilio Velini ist. Ihr Zweck ist, zu beweisen, daß die Südgrenze der Schweiz eine für Italien höchst ungünstige Gestaltung habe und daß es sich für letzteres daher empfehle, die schweizerische Neutralität im Kriegsfalle nur insoweit zu respektiren, als die militärischen Interessen nicht eine Verletzung derselben wünschbar machen. „Es ist nicht gesagt", schreibt Herr Velini, „daß die schweizerische Neutralität unantastbar sei. Sie ist zwar in einem internationalen Traktate garantirt; allein nichts ist in der Politik unveränderlich und nie war die Theorie des fait accompli und des Rechtes der Stärkeren mehr in der Mode als heute." „Der Kanton Tessin", fährt der Verfasser an anderer Stelle fort, „kann daher unter Umständen ein Objekt unserer Kriegsführung werden, ja möglicher Weise sogar unser einziges Objekt."

— Der König Viktor Emanuel leide an einem unheilbaren Zungenpolypen.

— Der Räuberhäuptling Leone auf Sicilien hat im letzten Monat vier Morde verübt. Vier Räuber, die sich freiwillig stellten, wurden vom Gericht in Girgenti zu 20 Jahren Galeere verurtheilt.

Oesterreich. Wien, 5. April. Aus Graz, Marburg, Cilli, Steinbrück und Rudolphwerth in Krain wird gemeldet, daß gestern dort ein heftiges Erdbeben verspürt worden sei.

Rußland. Bei der Station Olschauka, auf der Brest-Kiewer-Bahn, stürzten 10 Waggons mit Passagieren in den Fluß. Es gab viele Todte.

— Petersburg. Ignatieff soll für seine Leistungen mit der Erhebung in den Fürstenstand belohnt werden.

Türkei. Der Direktor der russischen Postanstalt in Konstantinopel hat nach Unterschlagung einer Summe von ungefähr 20,000 Fr. das Weite gesucht, und zwar seiner Stellung gemäß als Passagier I. Klasse an Bord eines nach Varna segelnden Dampfers. Er hatte sich für einige Tage krank melden lassen und war schon geborgen, als man den Unterschleif entdeckte.

— Rumänien. Bei den furchtbaren Schneestürmen Mitte März wurden in der Moldau ganze Dörfer buchstäblich im Schnee begraben, so daß nur noch die Kirchthürme herausragten. Die Hälfte der Bewohner eines kleinen Dorfes fand man erfroren.

— Unter den Telegraphenbeamten des türkischen Reiches ist ein großer Strike ausgebrochen. Am Montag Abend konnten in Konstantinopel allein 800 Telegramme nicht besördert werden. Am Dienstag strikten nicht weniger als 4000 Beamte sämmtlicher Linien des Reiches, so daß nur über Odessa telegraphirt werden kann. Ursache ist die Gehaltauszahlung in Papiergeld, wodurch die Angestellten um 50 Prozent in ihrem Gehalte verkürzt wurden. Eine vorher um Abhülfe zum Generalpostmeister entsandte Deputation hatte dieser von seinen Dienern die Treppe hinabwerfen lassen.

— Konstantinopel, 10. April. Rußland hat die Pforte benachrichtiget, daß es eine Antwort vor dem 13. April zu erhalten wünscht. Die Lage ist sehr gespannt.

Amerika. Die von Philadelphia nach Venezuela fahrende „Brigg Roanok" ist gescheitert, 11 Personen sind umgekommen; die zwölfte auf dem Schiff befindliche Person, ein Matrose, trieb neun Tage auf dem Wrack umher, ward aufgefischt und nach Boston gebracht. 44,000 Dollars sind mit der Brigg versunken. Nach Bericht des Geretteten haben drei der Umgekommenen sich selbst getödtet, um nicht den Tod des Verdurstens zu sterben; ein Matrose sprang, wahnsinnig geworden, in's Meer.

— Nach einer New-Yorker-Depesche der „Daily News" beträgt die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter in den Vereinigten Staaten gegenwärtig 2,000,000, wovon 50,000 auf New-York kommen. Ein allgemeiner Wiederaufschwung des Geschäftes wird während der nächsten sechs Wochen nicht erwartet. Die Löhne sind fast in allen Beschäftigungszweigen beträchtlich gefallen und neigen sich noch immer abwärts. Es werden keine Eisenbahnen gebaut. Viele Fabriken in New-England sind geschlossen und die Hälfte der Arbeiter feiert. In den Bergbau-Distrikten herrscht großer Nothstand. Das Arbeits-Büreau in New-York berichtet, daß die Aussichten für die Arbeiterklassen sehr ungünstig seien.

Gesundheits-Feigenkaffee. Unter den vielen Kaffee-Surrogaten nimmt unstreitig der in der Fabrik des Gedeon von Hibler in Innsbruck aus den besten Sorten Feigen erzeugte ächte Gesundheits-Feigenkaffee den ersten Rang ein. Indem dieses vorzügliche Fabrikat allen Haushaltungen der besonderen Berücksichtigung bestens empfohlen werden kann, verweisen wir überdies noch auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes. (M. 1167. Z.)

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 9. April. Fortdauer des schwachen Luftdruckes im Westen (Valentia 746 mm.). Neues und allgemeines Fallen des Barometers.

Anzeigen.

Verkaufs- eventuell Pacht-Steigerung.



Herr Rud. Koprio, Pintenwirth in Holziken, als Pfleger des Jakob Lienhard, gewesener Lokomotivheizer, von allda, bringt mit waisenamtlicher Ermächtigung die seinem Pflegebefohlenen eigenthümlich angehörenden Liegenschaften an eine öffentliche Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung, und zwar:

1) Am Freitag den 13. April *) nächsthin, von Abends 6 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Stirnenmann in Gränichen:
   a. einen im Brandkataster der Gemeinde Gränichen unter Nr. 262. Lit. B. eingetragenen **Antheil Wohnhaus** im „Rosenthal";
   b. ungefähr 1 Hektare und 5 □Meter ($2^{15}/_{16}$ Jucharten) Baumgarten- und Ackerland, in der Nähe des Hauses gelegen.
2) Sodann am Samstag den 14. l. Mts. *), von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum Bären in Buchs: 32 Aren und 63 □Meter ($^{14}/_{16}$ Jucharte) **Ackerland** im „Thorfeld", Gemeindsbezirk Buchs, in zwei Abtheilungen.

Die näheren Steigerungsbedingungen werden vor Beginn der Steigerungen eröffnet.

Kaufs- und Pachtliebhaber werden zu diesen Steigerungen höflichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
1] Rud. Lienhard, Gemeindeschreiber.

Holziken den 4. April 1877.

*) In letzter Nummer hieß es irrthümlich Freitag den 16. und Samstag den 17. April.

Verkaufssteigerung.



Die Unterzeichneten bringen am Freitag den 13. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, im Bären zu Holziken an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

Ein **Wohnhaus** mit Scheuerwerk unter Strohdach, mit Ziegelfirst, mit gewölbtem Keller und einem schönen Sodbrunnen, sowie circa 5 Jucharten **Baumgarten-, Matt- und Ackerland**, bereits Alles um das Haus gelegen.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt und können bei den Eigenthümern eingesehen werden.

Holziken den 5. April 1877.

Wittwe Zehnder-Hunziker.
2] Gottlieb Zehnder.

Fahrhabe-Steigerung.

Am Freitag den 13. April nächsthin, von Vormittags 8 Uhr an, bringt der Unterzeichnete in seiner Wohnung auf dem Hubel in Kölliken gegen Baarzahlung an eine freiwillige öffentliche Steigerung:

1 **Kuh**, 1 **Einspänner-Wagen** sammt Zubehörde, **Stroh** und **Schaub**, 1 **Bett**, 1 **Kasten**, verschiedene **Feldgeräthschaften**, 1 **Hobelbank**, verschiedenes **Zimmerwerkgeschirr**, 1 Baum rothtannene, 10‴ dicke dürre **Laden**, 3 Stück beschlagenes **Bauholz**, 1 **Eichstamm** und 2 **Leitern**, die eine 40 und die andere 30 Fuß lang.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Kölliken den 4. April 1877.

Joh. Suter, Mablers
3] auf dem Hubel.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des Johannes Zimmermann sel. im Steinenberg zu Unterkulm bringen am Donnerstag den 19. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Bären" in Unterkulm ihr im „Steinenberg" zu Unterkulm gelegenes **Heimwesen** an eine öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung.

Dasselbe besteht in:

1) einem gutgebauten Wohnhause, sammt geräumiger Scheune unter Ziegeldach, nebst laufendem Brunnen;
2) circa $13^1/_2$ Jucharten ertragfähigem Baumgarten-, Wies- und Ackerland, wovon $4^1/_2$ Jucharten um das Haus liegen und mit den schönsten Obstbäumen besetzt sind;
3) circa 1 Jucharte Holzland auf der „obern Breite".

Auf Verlangen wird sämmtliche Fahrhabe, sowie die Lebwaare und die Vorräthe mit in den Kauf gegeben.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen von

Dem Beauftragten:
J. J. Wernli, Rechtsagent.

Kulm den 5. April 1877. 4

Verkaufs-Steigerung.



Martin Kuhn, Glasers von Suhr, bringt am Freitag den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Pintenwirthschaft des Gottlieb Kuhn dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Ein **Wohnhaus** sammt Scheune, Stall und Futtertenn, von Holz, zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, unter Strohdach, im Lagerbuch von Suhr sub Nr. 87. um Fr. 3200. geschätzt und brandversichert, nebst ungefähr 18 Aren ($^1/_2$ Jucharte) **Baumgartenland**, mit beßter Wässerung versehen.
2) Ungefähr 36 Aren (1 Jucharte) **Ackerland** in den „Schwirrenmatten".

Die ganz günstigen Bedingungen werden an der Steigerung eröffnet.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Suhr den 5. April 1877.

Der Beauftragte:
5] H. Rüetschi, Notar.

Bau-, Säg- u. Buchenstämme-Steigerung.

Die Forstkommission von Kölliken bringt am Donnerstag und Freitag den 19. und 20. April nächsthin aus den dortigen Gemeindewaldungen „Tann und G'hürst" auf öffentliche Steigerung:

464 Stück Bau- und Sägstämme mit einem Cubikinhalt von 1221,24 Festmeter (45,231 Cubikfuß), 11 Stück Buchenstämme mit einem Cubikinhalt von 19,97 Festmeter (739 Cubikfuß).

Die Steigerung beginnt an obgenannten Tagen, jeweilen Morgens 8 Uhr.

Sammelplatz: im Gasthof zum Bären.

Käufer ladet hölfichst ein

Kölliken den 9. April 1877.

Der Gemeindeförster:
6] Boßard.

Säg-, Nutzholz- und Schlagraum-Steigerung.

Künftigen Montag den 16. April werden im Gemeindewald von Brugg, Abtheilungen „Männlisgrund und Hintergart" auf dem „Bruggerberge" öffentlich versteigert:

47 Eichen mit 28 Festmeter,
3 Weißtannen „ 1,2 „
1 Rothtanne „ 1,2 „
3 Fohren „ 2,2 „

Nachher im Geviertheinschlag: der Schlagraum in 4 Abtheilungen, circa 1200 Reiswellen ergebend.

Die Steigerung beginnt um 1 Uhr Nachmittags in der Abtheilung „Männlisgrund" am Rüfenacher-Wege.

Brugg den 13. April 1877.

7] Die Forstverwaltung.

Holzsteigerungen.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Am Donnerstag den 19. April nächsthin, Vormittags 9 Uhr, im „Hard" bei Kaisten, auf dem Laubholzschlag an der Rheinstraße:

74 Stück Eichenstämme mit 88,59 Festmeter.

Am Samstag den 21. April, Vormittags 9 Uhr, in der „Etzgerfrohnhalde":

5 Stück Bauholz mit 2,35 Festmeter,
6 Buchenspälten- und 5 Buchenprügelklafter, sowie 1:00 buchene Reiswellen.

Gleichen Tages, Vormittags 11 Uhr, in der „Etzgerhalde" beim Weidhof:

7 Buchenprügelklafter und 300 Reiswellen.

Sodann Nachmittags 1 Uhr an der „Wandfluh" bei Schwaderloch:

39 Stück schöne Säg- und Bautannen mit 46,49 Festmeter; einzeln oder sammethaft.

Laufenburg den 10. April 1877.

Der Kreisförster:
8] J. J. Koch.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung

im Staatswald „Rothholz" bei Ober-Erlinsbach wird abgehalten: am Donnerstag den 12. April nächsthin, von Vormittags 10 Uhr an.

Es werden verkauft:

42 Stück Sägehölzer mit 86,18 Festmeter, 6 Stück Bauholz mit 8,0 Festmeter, 5 Buchenstämme mit 4,7 Festmeter, 16 Klafter Buchenspälten, 29 Klafter Tannenspälten, 3 Klafter buchenes und 6 Klafter tannenes Stockholz, 410 Stück buchene und 2082 tannene Schlag-, sowie 2500 Stück buchene Durchforstungswellen.

Zusammenkunft beim „Gatter" (Tannenkahlschlag).

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 5. April 1877.

Der Kreisförster:
9] Rud. Heusler.

Eichenrindensteigerung.

Künftigen Montag den 16. April, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gemeindewald Scherz „Fluh und Gupf" die Eichenrinde von circa 45 Klaftern Eichenholz auf öffentliche Steigerung gebracht.

Kaufsliebhaber ladet ein

Scherz den 9. April 1877.

Namens der Forstkommission,
Joh. Ulrich Stoll,
10] Gemeindeförster.

Brennholz-Steigerung.

Die Gebrüder Deubelbeiß in Unterkulm werden am Samstag den 14. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Waldung auf „Hochwacht" öffentlich versteigern:

1) 54 Stere Buchenspälten;
2) 37 „ Fohrenspälten;
3) 68 „ Tannenholz;
4) 20 Klafter Fohren- und Buchenstöcke; und
5) 17 Haufen Zimmerspähne.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Unterkulm den 5. April 1877.

Der Beauftragte:

11] Elsaßer, Gemeindeförster.

Eichen-Steigerung.

Die Gemeinde Wittnau wird am Montag den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gemeindewald „Altenberg" dahier 74 Eichenstämme mit 135 Festmeter (gleich 4995 Cubikfuß) auf öffentliche Steigerung bringen.

Gleichzeitig werden 60 Stere (gleich 20 Klafter) Prügelholz und 1400 Stück Reiswellen versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Wittnau den 1. April 1877.

Der Gemeindeammann:

12] Andr. Beck.

Eichenrindensteigerung.

Künftigen Mittwoch den 25. April Nachmittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zum Salmen in Döttingen die Eichenrinde ab circa 60 Klaftern jungem Eichenholz aus hiesiger Gemeindewaldung versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Döttingen den 10. April 1877.

13] Die Gemeindekanzlei.

Eichenrindensteigerung

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Montag den 16. April, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Bierbrauerei Döbeli daselbst die Rinde ab circa 300 Stere Stangenholz im diesjährigen Schlag III., Winterseite, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Seon den 2. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

14] Sam. Dößekel.

Horb

(Württemberg).

Vorzüglichen **Nürnberger Ochsen-Maul-Salat** empfehlen in Fäßchen von circa 8 Kilo per Kilo à 62 Pfennige, sowie russische **Kron-Sardinen** in Fäßchen mit circa 210 Stück à 5 Mark. [15

(M-act-1948/3-Z.) **Gebrüder Kienle.**

Haag-Manns, Loosbankgeschäft Stuttgart offerirt (Wiederverkäufer mit Rabatt):

Mannheimer Pferdemarktloose	à 2	Mark.
Frankfurter	dto. „ 3	„
Kasseler	dto. „ 3	„
Stuttg. kath. Kirchenloose ꝛc.	„ 1	„

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

17] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Feigen-Kaffee

ist allseitig als das beste, gesundeste und nahrhafteste Beimischungsmittel zum Kaffee anerkannt worden; leider existiren unter diesem Namen aber auch Erzeugnisse, die alles andere, nur nicht die Benennung Feigenkaffee verdienen.

Die verehrtesten Hausfrauen werden gebeten, einen Versuch mit dem als vorzüglich anerkannten Feigenkaffee von Hibler in Innsbruck zu machen. Eine schweizerische Autorität hat sich über dieses Surrogat wie folgt ausgesprochen:

„Auf Wunsch des Herrn Gedeon von Hibler in Innsbruck habe ich eine Anzahl Paquete Gesundheits-Feigen-Kaffee aus seiner Fabrik chemisch und mikroskopisch untersucht und auch in meiner Haushaltung vergleichende Versuche damit anstellen lassen. Gerne bezeuge ich jetzt, daß es der beßte und reinste ist, der mir bis jetzt vorgekommen; er ist ein recht gutes und rationell bereitetes Produkt und besteht nur aus gerösteten Feigen, ohne irgend welche Beimischung. Er zeichnet sich daher auch vor vielen anderen Kaffee-Surrogaten durch einen reinen, angenehmen Geschmack aus und kann Jedermann bestens empfohlen werden.

Oscar Dietsch, Chemiker der Stadtpolizei
und des Gewerbemuseums in Zürich."

Ich mache daher das Tit. Publikum darauf aufmerksam, stets nur Feigen-Kaffee von Hibler in Innsbruck zu verlangen und stets zu sehen, ob jedes Paquet diesen Namen trägt.

Mein Feigenkaffee ist in allen größeren Spezerei- und Delikatessenhandlungen der Schweiz zu haben. Hochachtungsvoll

18] (M.-1078.-Z.) **Gedeon von Hibler.**

Ausverkauf.

Um den Wegzug aus der **Milchgasse** an die **Bahnhofstraße** zu erleichtern, werden sämmtliche **Betten** und **Möbelwaaren** zu und unter dem Ankaufspreise erlassen: **Bettstellen, Feder-** und **Obermatratzen** von Seegras, **Federdecken** und **Pfulmen** zu Fr. 100., mit Obermatratze von Grain d'Afrique zu Fr. 110. bis Fr. 125., mit Obermatratze von Roßhaar und Flaumdecke zu Fr. 165. **Matratzenwolle** zu 90 bis 150 Cts. per Pfund, **Roßhaar** zu Fr. 1. 30. bis Fr. 4., **Viber** zu 80 bis 100 Cts., **Grain d'Afrique** zu 18 bis 20 Cts. und **Seegras** zu 15 Cts. per Pfund.

Da der Ausverkauf nur bis Mitte April dauert, so mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam.

19] Frau **Burkhart-Mauch** in **Aarau.**

Große Auswahl

in schönen starken Stiefeln, Mannsschuhen & Bottinen

zu äußerst billigen Preisen; zu deren Abnahme sich höflichst empfiehlt

Aarau im März 1877.

J. Stapfer, Schuhhandlung
neben der Speisewirthschaft Roth.

20]

Imprægnirtes Holz,

als: **Bauholz, Bretter, Latten, Pfähle, Hagholz, *Rebstecken*, Schwellen** ꝛc., liefert die Unterzeichnete prompt und billig, unter Garantie für 3- bis 5fache Dauerhaftigkeit.

Die Imprægnir-Anstalt
am Bahnhof in Aarau.

21]

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"**, über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau: Ed. Albrecht in Aarau.

Zeugniß. Nachdem wir das ächte **Dr. Linck'sche** Fettlaugen-Mehl seit geraumer Zeit in unserer Anstalt im Großen angewendet haben, haben wir uns überzeugt, daß dasselbe das uns bis jetzt bekannt gewordene beßte und billigste Reinigungsmittel für die verschiedensten wirthschaftlichen, gewerblichen und häuslichen Gegenstände ist, zu welchem es nach der Gebrauchsanweisung von dem Herrn Fabrikanten empfohlen wird. Wir halten es deshalb im Interesse der Sache selbst für Pflicht, dem an uns gestellten Wunsche entsprechend dieser unserer Ueberzeugung öffentlichen Ausdruck zu geben.

K. württ. Zuchthausverwaltung Gotteszell.

Die alleinige Fabrik: **Julius Beßey** in **Stuttgart.**

22] Vertreter: Herr Christmann-Staedelin, Basel, Gerberstraße Nr. 37.

Das Tapeten-Lager

des Unterzeichneten ist auf die diesjährige Saison auf's Reichhaltigste assortirt und enthält dasselbe in den ordinären, wie in den feineren Sorten die neuesten und geschmackvollsten Dessins.

Unter Zusicherung höchst preiswürdiger und garantirt solider Tapeten empfiehlt sich bestens

Emil Hagenbuch,
vis-à-vis dem „Ochsen" in Aarau.

☞ Die Muster werden auf Verlangen auch auswärts zur Einsicht gesandt. [23

Mein Waaren-Lager
in
Herren- & Damen-Kleider-Stoffen

ist auf bevorstehende **Frühlings- und Sommer-Saison** auf's **Reichhaltigste assortirt** und ich empfehle solche, sowie meine **übrigen Artikel,** unter Zusicherung **billigster Preise** zu gefälliger Abnahme bestens.

24] ***A. Bolliger-Hofer in Aarau.***

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik
von **Samuel Friedli,** jun. in **Bern,**

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [25

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.
Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

☞ Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [26

Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Bonbons
aus der Fabrik von
Franz Stollwerck,
Hoflieferant, **Köln,** „Hochstraße" 9.,

auf fast allen **Industrie-Ausstellungen** bereits **prämirt,** sowie auf jüngster **Wiener 1873** durch die **Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet, finden nicht minder Seitens der **Consumenten** die ihnen gebührende, stets wachsende **Anerkennung** als **vorzügliches** Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- u. Halsbeschwerden. Per Paquet à 7½ Ap. käuflich in **Aarau** bei **Ed. Albrecht.** [27

Seegras, prima Qualität,
verkauft à Fr. 23½ per 100 Kilo
J. Holzapfel, Sattler,
28] in **Neuhausen,** Kts. Schaffhausen.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
29] zur alten Post in **Aarau.**

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppertswyl mehrere neue aufgerüstete **Wägen,** mit Leitern oder Brüggen, eisernen Achsen und Vormechanik, als Einspänner und Zweispänner brauchbar. [30

In der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau ist noch zu haben:
Der
Diseli-Kalender
für 1877.
Preis: 60 Cts.

Zu verkaufen:
Eine neue **Bandsäge** mit 2 Blättern, neuester Konstruktion; bei
Jakob Gloor, Mechaniker
31] in Muhen.

Gesamkuchen,
billigst, bei
32] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Zu verkaufen:



Ein soviel als neuer **Einspänner-Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei
Rudolf Hauri, Becks
33] in Hirschthal.

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.
Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf,** Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
34] Ed. Albrecht in Aarau.

Verkauf
von 2 eleganten Pferden.

Wegen Abreise sofort billig **zwei elegante Pferde,** zu jedem Dienst tauglich, 6 und 7 Jahre alt. Komplet geritten und einspännig eingefahren, speziell für berittene Offiziere sich eignend. Frankirte Offerten unter Chiffre C.-1020-S. an die Annoncen-Expedition von
35] Rudolf Mosse
(M-1149-Z.) in Schaffhausen.

Für Schulen!

Zeugnißbüchlein für 1 und 8 Schuljahre, **Zeugnißbüchlein** für Arbeitsschulen.

Schul-Chroniken.
Versäumnißtabellen:

Formular Nr. 1. zu Handen des Inspektors.
Nr. 2. zu Handen der Schulpflege, des Gemeindeammanns und Inspektors.
Nr. 3. von der Schulpflege an's Gerichtspräsidium.

Ferner:

Nr. 4. Verweis und Vermahnung wegen Schulversäumnissen.
Nr. 5. Controlen für's ganze Schuljahr, sowie Zeugnisse:
a. für gänzliche Entlassung;
b. für den Uebertritt in eine andere Schule

empfiehlt
Ed. Albrecht in Aarau.

Für Augenkranke
von Wichtigkeit.

Alltägliche Erfahrungen beweisen in Genüge, daß die Lyoner Augensalbe, sowie Eschmann's Augenwasser die sichersten Mittel sind, Entzündung, Thränenlauf, Schwäche, Flecken (Folgen von Frost) in kürzester Zeit sicher zu heilen.

Es empfiehlt sich mit Garantie
36] **Dr. Scheller,** Chirurg in Murten.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Keine Schwabenkäfer mehr!

Ein sicheres Mittel, dieses so lästige Ungeziefer zu vertilgen. Dasselbe ist ächt zu haben bei Friedr. Büchli in Staufen bei Lenzburg. Preis per Dosis Fr. 1.50. [37

S. Röder's
Metall-Schreibfedern

zeichnen sich durch sorgfältige Bearbeitung und ungemeine Dauerhaftigkeit vor allen übrigen Sorten aus. Die Spitzen dieser Federn sind so abgeschliffen, daß sie beim Schreiben weder spritzen noch kratzen; sind daher als vorzüglichste Büreau- und Comptoir-Federn bestens zu empfehlen. Jeder Versuch wird diese Empfehlung rechtfertigen.

Zu haben in allen Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen der Schweiz. (H. 1894.)

Berlin.
S. Röder,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen und Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.
38]

Für Ziegler.

Der Unterzeichnete läßt sein großes, in 4 Wohnungen bestehendes **Strohhaus** abbrechen.

Kaufsliebhaber des Holzes sind ersucht, innert 14 Tagen a dato ihre Angebote an den Unterzeichneten einzureichen; auch ist daselbst ein Quantum **Stroh** von diesem Hause zu verkaufen.

Mägenwyl den 10. April 1877.

Der Eigenthümer:

39] Bernhard Rohr, alt Ammanns.

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende

finden spec. Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit **Jahrzehnten** glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten

Coca-Pflanze

in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots **Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner, Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke zum See.** (M. 168/3. Fr.) [40

Zu verkaufen:



Ein **Wohnhaus**, an der Landstraße Aarau-Reinach gelegen, zweistöckig, mit Scheune, Beides unter Ziegeldach, nebst laufendem Brunnen, sammt circa 1½ Jucharte dabeiliegendes **Baumgartenland.**

Auf Wunsch könnte noch mehr Land dazu gegeben werden.

Dieses Heimwesen würde sich in Betreff der guten Lage zu jedem Handel und Gewerbe eignen.

Die Adresse des Eigenthümers ertheilt der Verleger dieses Blattes. [41

J. Schmid, Müller in Oberherznach, verkauft **Dachschindeln** per 1000 à Fr. 2. 80. [42

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

43] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Zu verkaufen:



Neukonstruirte leichte **Pflüge** zur Auswahl, mit Garantie für gutes Pflügen, sowie 4 elegante **Einspänner-Chaisen**, wovon eine neue, sehr elegante, und drei frisch renovirte; zu billigen Preisen bei



Widmer, Schmied in Scherz

45] bei Brugg.

Milchbüchlein für Käsereien

für das Sommer- u. Winterhalbjahr,

sowie

Milchbüchlein für Küher

empfiehlt **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [46

Zu kaufen wird gesucht:

1 Ambos, ein im guten Zustande befindlicher **Blasebalg, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine** mit **Schraubstock** und **Schwungrad.**

Von wem, ist zu erfragen beim Verleger dieser Blattes. [47

Zu kaufen werden verlangt:

Von der Gemeinde Dintiken circa **5000 Buchensetzlinge** zum Verschulen.

Allfällige Lieferanten wollen sich gefälligst melden bei

48] Rud. Meyer, Gemeindeförster.

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** von drei Zimmern, mit Küche und Zubehörde, entweder einzeln oder mit Scheune, in der Nähe der Stadt.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [49

Dienstanträge.

Beim Unterzeichneten kann ein gutgeschulter braver Knabe sofort als **Schriftsetzer-Lehrling** unter günstigen Bedingungen eintreten.

Ed. Albrecht, Buchdrucker

50] in Aarau.

Gesucht:

Ein starker und braver Knabe könnte unter günstigen Bedingungen das **Schmiedehandwerk** gründlich erlernen.

Näheres ist zu vernehmen bei Johann Baumann, Schmied in Aarau. [51

Ein konfirmirter rechtschaffener Knabe braver Eltern könnte unter günstigen Bedingungen den **Glaserberuf** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

52] K. Urech, Glaser in Seon.

Gesucht:

Bei Unterzeichnetem findet ein **Maler-Gehülfe** dauernde Beschäftigung. Ebendaselbst könnte ein intelligenter Knabe unter sehr günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.

Halder, Maler und Glaser

53] in Lenzburg.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Jakob Gloor, Mechaniker in Muhen, kann ein kräftiger Jüngling unter sehr günstigen Bedingungen den **Mechaniker-Beruf** gründlich erlernen. Eintritt sogleich. [54

Ein tüchtiger **Zugbandweber** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Rudolf Haberstich in

55] Ober-Entfelden.

Bei Niklaus Amsler, Hafner in Schinznach, findet ein **Hafnergeselle** dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. [56

Gesucht.

Eine treue fleißige **Magd,** welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz bei Johann Rudolf Lüthi-Lüscher bei der unteren Mühle in Schöftland. [57

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Knabe unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.

Bernhard Matter, Schlosser

58] in Muhen.

Ein oder zwei tüchtige Knaben, die confirmirt sind, könnten unter günstigen Bedingungen die **Schreinerprofession** gründlich erlernen bei

Dietr. Bickmeyer, Schreinermeister

59] in Aarau.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem größeren **Ellenwaaren-Detail-Geschäft** in die Lehre treten. [60

Vermischte Nachrichten.

Die Armenpflege von Oberentfelden wünscht einen konfirmirten Knaben zur Erlernung des **Schreinerberufes** bei einem tüchtigen **Lehrmeister** zu placiren.

Anmeldungen, nebst Aufnahmsbedingungen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. [61

Bekanntmachung.

In der Bezirksschule Kölliken findet die Jahresprüfung am Montag und Dienstag den 16. und 17. April statt; die Aufnahmprüfung dagegen am Montag den 30. April.

Diejenigen Kinder, welche eintreten wollen, haben sich am genannten Tage, Morgens 7 Uhr, mit ihren Schulzeugnissen im Schullokale einzufinden.

Kölliken den 10. April 1877.

62] **Die Schulpflege.**

Flanelle.

Eine leistungsfähige **sächsische Flanellfabrik** sucht eine eingeführte **Vertretung** für die **Schweiz.**

Gefällige Offerten, mit Angabe der Referenzen, unter Chiffre L. G. 3414. an Haasenstein & Vogler in Reichenbach im Voigtland erbeten. (H-31348-b.) [63

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der Onanie oder Selbstschwächung leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von Mehlis-Art, Buchhandlung in Jena. [64

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [65

Schweizerische  Centralbahn.

In Folge Aenderung des Fahrplanes der Schweizerischen Nordostbahn treten mit dem 10. d. Mts. folgende Modifikationen der Fahrten der Schweizerischen Centralbahn ab Aarau ein:

1) Der **Südbahnzug Nr. 62.** geht statt 7. 58. Vormittags schon 7. 50. Vormittags, also 8 Minuten früher von Aarau und von allen Zwischenstationen bis Muri ab.
2) **Zug 62. B.** der Bremgarten-Linie geht ebenfalls um 8 Minuten früher, d. h. um 8. 37. Vormittags, statt 8. 45. Vormittags von Wohlen ab.
3) **Centralbahnzug 135.** geht um eine Stunde, d. h. um 8. 55. Abends, statt 9. 55. Abends, von Aarau und entsprechend früher von Schönenwerth und Dänikon nach Olten ab.

Basel den 7. April 1877.

66] **Direktorium der Schweizerischen Centralbahn.**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise, schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Discretion wird zugesichert und finden Unterstützte Berücksichtigung. [67

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Herder,	11. April 1877.	Frisia,	25. April 1877.	Gellert,	9. Mai 1877.
Wieland,	18. April 1877.	Pommeranja,	2. Mai 1877.	Suevia,	16. Mai 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500**, zweite Cajüte Rm. **300**., Zwischendeck Rm. **120.**

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Franconia, 22. April 1877. | Rhenania, 8. Mai 1877.

und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg,** Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [68

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Braunschweig,	11. April 1877 n. Baltimore.	Rhein,	28. April 1877 n. New-York.
Mosel,	14. April 1877 n. New-York.	Neckar,	5. Mai 1877 n. New-York.
Oder,	21. April 1877 n. New-York.	Leipzig,	9. Mai 1877 n. Baltimore.
Nürnberg, *	25. April 1877 n. Baltimore	Main,	12. Mai 1877 n. New York.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Habsburg, 25. April 1877. | Salier, 25. Mai 1877. | Hohenstaufen 25. Juni.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd,** als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:

69] **Beutter & Comp. in St. Gallen.**

Für Sod- und Brunnenmacher.

Die Gemeinde Mönthal ist im Falle, **4 neue Sodbrunnen** zu erstellen und zwei bereits bestehende Brunnen wieder in guten Stand stellen zu lassen.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, haben ihre Offerten bei unterzeichnetem Gemeindeammann, wo auch die weiteren Aufschlüsse zu vernehmen sind, bis den 18. d. Mts. einzureichen.

Mönthal den 3. April 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
J. Wüthrich.
Der Gemeindeschreiber:
70] N. Schweizer.

Bei **Marx Chanson,** Notar und Gerichtsschreiber in **Wiflisburg,** Kantons Waadt, könnten einige jüngere Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren in Pension treten, wo sie Gelegenheit hätten, die französische Sprache gründlich zu erlernen, indem sie je nach Auswahl an dem im Hause ertheilten Privatunterricht, oder an dem öffentlichen Unterricht an der Bezirksschule Theil nehmen, oder indem sie sich auf dem Notariatsbüreau und der Gerichtsschreiberei beschäftigen.

Pensionspreis sehr mäßig und unbedingt gute Behandlung.

Für nähere Auskunft wolle man sich gefälligst wenden an den obgenannten M. Chanson selbst oder an Herrn **A. Keller,** Stadtrath in **Aarau.** [71

Warnung.

Da meine Frau Verena Schärer geb. Bircher mich böswillig verlassen hat, so warne ich Jedermann, derselben auf meinen Namen hin etwas anzuvertrauen, da ich für keine von ihr kontrahirten Schulden einstehe.

Biberstein den 9. April 1877.

72] Jobs. Schärer, Zimmermann.

Im Verlag von Gebrüder Kröner in Stuttgart erscheint:

Wolfgang Menzel's Geschichte der Neuzeit.

Vom

Beginn der französischen Revolution

bis zur

Wiederherstellung des deutschen Reiches

1789 — 1871.

Erste billige Gesammtausgabe

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,

Zürich, Stüssihofstatt 6.

73]

Einladung.

Die Bezirksschule in Kulm hält ihre Jahresprüfungen am Montag und Dienstag den 16. und 17. April nächsthin, und zwar am Montag von 1 Uhr Nachmittags, und am Dienstag von Morgens 8 Uhr an ab. Censur den zweiten Tag, Abends 4 Uhr. Alle Eltern der Schüler und alle Schulfreunde sind beßtens eingeladen.

Die Aufnahmsprüfung für Neuangemeldete ist angesetzt auf Mittwoch den 2. Mai nächsthin, Morgens 7 Uhr, und Meldungen nimmt entgegen das Tit. hiesige Pfarramt, sowie der Unterzeichnete.

Kulm den 9. April 1877.

74] **E. Faller,** Rektor.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [76



Tanzbelustigung

am Sonntag den 15. April 1877

im Gasthaus zum „Ochsen" in Schöftland.

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

77] **F. Dutly** zum **„Ochsen".**



Eieraufleset und Tanzbelustigung.

künftigen Sonntag den 15. d. Mts.

beim Gasthause zum „Rößli" in Hunzenschwyl.

Gute und billige Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

78] **Horlacher-Rohr** zum **„Rößli".**



Tanzbelustigung

bei **guter Musik** künftigen **Sonntag** den **15. April** im **Gasthof** zum **„Bären"** in **Mahen.**

Gute Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

79] **Otto Lüscher** zum **„Bären".**

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich beßtens

Ed. Albrecht

auf dem Rain in Aarau.

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

80] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven- und Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschwerzen ꝛc. leiden, finden den beßten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche

von Dr. **Xavier.**

☞ Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt. ☜

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Franko-zusendung in Couvert. [81

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus,** 14 Roal Square **Jersey,** England. (H 4501.) [82

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode",

32 Bogen, mit diesen in den Text gedruckt. anatom. Abbildung., Preis 1 fr. 30 cs.—Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr **dringend empfohlen** werden, als das betreffende Heilverfahren sich als **zuverlässig bewährt hat,** wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der

83] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Italienische Unterrichts-Briefe

für das

Selbst-Studium.

Bearbeitet von

Prof. Gl. Buonaventura & Dr. phil. A. Schmidt.

Dieselben erscheinen in zwei Kursen à 20 Briefe. Preis per Brief 80 Cts.

Brief I., enthaltend ausführlichen Prospekt, Einleitung, sowie Lektion I. u. II., ist soeben zur Ausgabe gelangt und vorräthig in der

Albrecht'schen Buchhandlung

84] **in Aarau.**

Die großen, allgemein anerkannten Vorzüge der Methode Toussaint-Langenscheidt, welche das Studium der englischen und französischen Sprache fast populär gemacht haben, sind Veranlassung geworden, für den **Unterricht des Italienischen** ebenfalls die briefliche Form zu wählen, und es hat die Verlagshandlung in den Bearbeitern Männer gefunden, deren gediegenes Wissen die beßten Garantien für ein erfolgreiches und interessantes **Studium** bietet.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 7. April 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 20. d. V.: Wilhelm Jacky-Tailer, Ingenieur, von Aarau, in Bern; Carolina von Arx, Pintenwirthin, von Olten; Elisa Helm geb. von Arx, von Schwammendingen, diese beiden Letzteren in Aarau. — Abtwyl 20. d.: Jos. Dommann, von Emmen. — Auw 16. d.: German Burkard in Auw. — Besenbüren 17. d. V.: die Erben des Burkard Etterli, Wagner in Besenbüren. — Birmenstorf 18. d.: Heinr. Müller, Gastwirth zum Glas in Baden. — Bottenwyl 21. d. N.: Kaspar Bachmann, Rudolfs sel. in der Vorstadt zu Bottenwyl. — Böttstein 17. d. Nachmittags: die Erben des verstorbenen Fidel Suter auf Schnidberg. — Dottikon 18. d.: Maria Verena Hübscher geb. Farter, Buren von Dottikon; Johann Hübscher, des Buren von Dottikon, in Gattiken, Kts. Zürich. — Effingen 17. d. N.: Jakob Boßart, jünger von Effingen. — Ober- und Unterendingen 16. d. N.: Xaver Steigmeier, alt Amtmann, von Oberendingen. — Fislbach 16. d. N.: die Gebrüder Clemens, Gottlieb und Gottfried Fischer, Hafis von Rümlang. — Frick 18. d. V.: Johannes Kübler sel., von Frick. — Gipf-Oberfrick 17. d. V.: Nachlaß des verstorbenen Moritz Suter, von Oberfrick; Frz. Joseph Welti, Vater, von dort. — Hornußen 18. d. V.: die Erben der unlängst verstorbenen Elisabeth Ackle, von Hornußen; vertreten. — Lauffohr 14. d. N.: Nachlaß des verstorbenen Andreas Nußbaum, von Lauffohr; Jakob Flasterwald, Mechaniker, von Stilli, in Brugg. — Leibstadt 17. d.: Antonia Erne geb. Lerf, von Leibstadt; in Brombach bei Lörrach, Großh. Baden. — Lenzburg 21. d.: Rud. Müller, gewesener Strafhausdirektor in Lenzburg, nunmehr als Fabrikant in Bergamo. — Oberlunkhofen 16. d. (statt 10. dies, wie es im vorigen Amtsblatt und in Folge dessen auch im Amtsblatt-Auszug hieß): Wittwe A. Maria Küng geb. Stutz, von Aristau; in Oberlunkhofen. — Mönthal 16. d. N.: Konrad Brack, gewesener Dorfwächter, von hier. — Mumpf 21. d. Mittags: Sigmund Hurt, Hülfswuhrenwärter, von Mumpf. — Niederhallwyl 17. d. N.: Rud. Ueech, Stöffis von Niederhallwyl, in Dietikon, Kts. Zürich, als Fabrikmeister angesessen; Friedrich Ueech, alt Gemeinderath dahier. — Niederwyl, Bezirks Zofingen, 14. d.: Sam. Plüß-Schiz, Landwirth in Fleckenhausen dahier. 7. d.: Friedrich Hofer, Schlossermeister in

Fleckenhausen dahier; Emilie Haller, Bettmacherin in Zofingen. — Rheinfelden 20. d. M.: Geschwister Hermann und Scholastika Waldmeier, Konraden von Rheinfelden. — Rietheim 14. d. M.: Elisabetha Groß, Meßmers von Kadelburg. — Rohrdorf 18. d.: Xaver und Castor Attinger, Nehris v. Starretschwyl. — Schafisheim 17. d. M.: Sam. Furter-Welti, von Staufen; Abraham und Friedrich Häusler, Abrahams in Lenzburg; Rudolf Wildi, Jakobs, Posamenter, von Schafisheim; Friedrich Wildi, Rudels, Danielen von Schafisheim, vertreten; Nachlaß der Wittwe Verena Berner geb. Baumann, Hs. Ulrichs von Schafisheim. — Schloßrued 21. d.: Maria geb. Weber, Ehefrau des Jakob Weber, Melchiors in der Rost zu Schiltwald, und deren Kinder. — Schöftland 16. d. Mittags: die Erben des Johann Rudolf Wirz, Gerichtspräsident, von Schöftland; Rudolf Gloor, Rosen von Dürrenäsch, in Schöftland; Johannes Suter, Schneider, von Oftringen, in Schöftland. — Unter-Siggenthal 19. d.: Johann Evangelist und Peter Cölestin Keller, Schneiderstöffelis von Untersiggingen. — Sins 18. d.: die Erben des Leonz Burkard sel., Grüterwagners von Alikon-Meienberg; die Erben des Jos. Billiger sel. in der Wehri bei Aettenschwyl-Meienberg. — Villigen 19. d. M.: Johannes Baumann, Küfer, Vater, von Villigen; Kaspar Finsterwald, von Stilli, Stations-Vorstand in Zurzach; Heinrich Finsterwald, von Stilli, Wirth bei der Station Siggenthal; Jakob Finsterwald, Mechaniker, von Stilli, in Brugg. — Villmergen 19. d. M.: Joh. Hübscher, Buren von Dottikon, in Gatikon, Kts. Zürich. — Vordemwald 14. d.: Jakob Morgenthaler, von Dürrenwald, Kts. Bern; angesessen am Leidenberg zu Vordemwald. — Wallbach 18. d.: Fridolin Bitter in hier; die Kinder des Heinr. Kim, von hier, vertreten. — Würenlingen 18. d.: Kaspar Meier, Gertruds, Lesis, Steinhauer, von da. — Zurzach 21. d.: Julie Bäschlin zum Fasan; Alois Baldinger, Küfer, von Zurzach.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Zofingen. Gehrig, Kaspar, gewesener Gemeindeschreiber, von Ammerswyl, in letzter Zeit wohnhaft gewesen in Reitnau; Erblasser. Eingaben bis 19. Mai bei der Gemeindeschreiberei Reitnau. **Bezirksgericht Zurzach.** Fischer, Xaver, Schleifers, Vater, von Rümikon; in da unterm 5. März 1877 verstorben. Eingaben bis 5. Mai bei der Gemeindekanzlei Rümikon.

Schuldenruf. Bezirksgericht Kulm. Gloor geb. Bolliger, Verena, Wittwe des verstorbenen Jakob Gloor, Küfer, von Leutwyl; gestorben. Eingaben bis 19. Mai bei der Gemeindeschreiberei Leutwyl.

Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Lenzburg. Weber, Samuel, Rothendanielen von Egliswyl; verstorben am 27. Nov. 1871. Eingaben bis 12. Mai bei der Gemeindeschreiberei Egliswyl.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Zofingen. Hägler, Eduard, von Diegten, wohnhaft gewesen in Zofingen, früher Ochsenwirth daselbst; Erblasser. — Hutter, Jakob, alt Lehrer, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 19. Mai bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Johannes Kyburz, Zimmermann, und Anna Thiebes geb. Kyburz, in P. O. Oakfield, Franklin County, Kinder des Johannes Kyburz, Samuels sel., alt Gemeinderaths von Erlisbach. Einwendungen bis 11. Mai beim Bezirksgericht Aarau.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Aarau. Senn, Jakob, Ruschlis von Asp, Gde. Densbüren.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Heinrich, Samuels, Statthalters von und in Asp, Gde. Densbüren. Eingaben bis 12. Mai. **Bezirksgericht Baden.** Zeindler, Jakob, Felixen v. Husen, Gde. Bellikon. — Separat Geldstag. Hirzel, Jakob, Vater, Oeler, von Dietikon. Eingaben bis 12. Mai. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hübscher, Joseph, von Büblikon, in Eggenwyl; vermögenslos. — Meier, Joseph, Wagner, von Tägerig; vermögenslos. — Meier, Joseph, Bäcker, von Wohlen. Eingaben bis 7. Mai. **Bezirksgericht Brugg.** Schrezenmeier, Carl, Schuhmacher, von Rappenau, Grßh. Baden; in Villnachern. Eingaben bis 8. Mai. **Bezirksgericht Kulm.** Wirz, Friedrich, Schuster, v. Schloßrued; vermögenslos. Eingaben bis 19. Mai. **Bezirksgericht Laufenburg.** Brogle, Claro, v. Etzgen; vermögenslos. Eingaben bis 5. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Reeser, Johann Jakob, Mechaniker, von Seengen. — Meier-Keppler, Jakob, Fabrikant, von Tintikon. Eingaben bis 19. Mai. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Baumgartner, Zerlaf, Salinenarbeiter in Rheinfelden; vermögenslos. Eingaben bis 7. Mai. **Bezirksgericht Zofingen.** Würgler, Andreas, Schuster, wohnhaft gewesen im Dürrberg zu Aarburg; ausgetreten und vermögenslos. — Hofer, Johannes, Schneider, von und zu Aarburg; vermögenslos. — Roth, Johannes, von Erlisbach, Handlanger in Fleckenhausen, Gde. Niederwyl; vermögenslos. — Süß, Johann Jakob, Schmied, von Unter-Stammheim, Kts. Zürich, in Zofingen; vermögenslos. — Graber-Hartmann, Johannes, Zimmermann, von und zu Oftringen; vermögenslos. Eingaben bis 12. Mai. **Bezirksgericht Zurzach.** Zimmermann, Dominik, Zimmermeister in Leibstadt; vermögenslos. — Meyer, Jakob, Schreiner, v. Buchs, Kts. Luzern, in Klingnau wohnhaft gewesen; ausgetreten. — Eckert, Joseph, Büblis in Leibstadt. — Keller, Johann, Schweinehändler in Oberendingen. Eingaben bis 8. Mai.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Kulm. Kaspar, Rudolf, alt Ammann, von Leutwyl. Eingaben bis 19. Mai.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Hauri, Karl, Sohn, von Seengen; in Suhr. — Haberstich, Samuel, Lehrer, von und in Oberentfelden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Angliker, Jakob, Gärtners Ehefrau, von Niederlenz. — Eggmann, Johannes, Kellner in Seengen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Urech, Joh. Heinrich, von Othmarsingen. **Bezirksgericht Baden.** Wiederkehr, J. Baptist, alt Ammanns von Spreitenbach. — Moser, Augustin, Rubiheiris von Kempfhof. — Mittler, Xaver, Küfer, von Döttingen; in Baden angesessen gewesen, gegenwärtig Küfermeister an der Strafanstalt Lenzburg. **Bezirksgericht Kulm.** Gloor, Gottlieb, Metzger, v. Retterswyl und Dürrenäsch; in Teufenthal. **Bezirksgericht Zofingen.** Walti, Friedrich, Schmied, v. Dürrenäsch; an der Kreuzstraße zu Oftringen. — Jäggi, Hermann, beim Bahnhof in Aarburg. — Groß, Johs., Dachdeck in Zofingen.

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Gesammtschule in Koblenz. Besoldung Fr. 1200., nebst freier Wohnung im Schulhaus und Landanmeldungen bis 14. April bei der Schulpflege Koblenz. — Lehrerstelle an der Unterschule in Eiken. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Kindhausen. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 21. April bei den betr. Schulpflegen.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 7. April 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209½	209	209
Antwerpen u. Brüssel	2½	100⁹⁄₁₀	—	99⁷⁄₈	100
Deutsche Bankplätze	3-4	123¾	123¾	122⅞	123¼
London	2	25.20	25.2?	25.15	25.16¼
France, Bankplätze	2	100¼	100¼	100	100
Wien	4½-5½	208	—	—	208
Mailand in Gold	5	100	—	—	100
New-York in Gold	—	5.25-5.27½	—	—	—
New-York in Currency	—	5.—	—	—	—

DISCONTO: 3½-4½%.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Gegeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101½	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. D.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Divorse.	48½	47½	48
4½% Nordostbahn 1888r	"	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	75	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	88	87½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	10?½	—

Actien.	Nennwerth.	Einbezahlt.	Angeb.	Gesucht	Gegeben
Centralbahn	500	500	290	285	—
Nordostbahn Stammactien	500	500	167½	165	166¼
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	397½	395	396¼
Gotthardbahn (6%)	500	300	230	226¼	—
Aargauische Bank	200	200	255	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	460	458¾	458¾
Basler Handelsbank	500	500	375	372½	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	460	455	458¾
Bank in Winterthur	500	500	445	437½	440
Eidgenössische Bank	500	500	465	—	—
Bank in Baden	500	500	365	350	—
Bank in Zofingen	500	500	502½	495	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4¾%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3 "
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3 "
		Sparkassaeinlagen	4 "

Bilanz per 31. März 1877.

Activen.	Fr. Rp.	Passiven.	Fr. Rp.
Cassa-Conto	1,629,324. 16.	Actien-Conto	6,000,000. —
Spesen-C.	18,342. 55.	Reserve-C.	600,000. —
Mobilien-C.	3,000. —	Baureserve-C.	50,000. —
Immobilien-C.	216,329. 37.	Banknoten-C.	3,000,000. —
Darlehen-C.	13,494,461. 90	Obligationen-C.	17,811,200. —
Vorschüsse-C.	2,477,770. 24.	Depositen-C.	789,340. 25.
Steigerungsröd.-C.	3,228,728. 94.	Sparkassa-C.	1,082,066. 52.
Cto.-Corr.-Deb.	6,485,321. 86.	Cto.-Corrent-Cred.	2,838,305. 12.
Schweiz. Portef.	2,380,199. 71.	Eigenwechsel-C.	600,000. —
Fremdes Portef.	531,374. 29.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	500,000. —
Disconto-C.	884,200. —	Gewinn-u. Verlust-C.	100,919. 75.
Valoren-C.	2,402,790. 35.	Banquiers-Conto	46,111. 27.
Zinsen-C.	265,101. 54.		
Banknotenfabrik.-C.	3,000. —		
	34,017,942. 91.		34,017,942. 91.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 9. April 1877. Tagesumsatz 9000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6³⁄₁₆.	Fair Omrawuttee	d. —
Middl. Orl.	" 6⁷⁄₁₆.	Fair Broach	" 5¼.
Middl. Mobile	" 6⁵⁄₁₆.	Fair Scinde	" 5.
Middl. Egypt.	" 5½.	Fair Madras	" 5¼.
Fair Egyptian	" 6⅝.	Fair Bengal	" 5½.
Fair Pernam	" 6½.	Fair Tinnevilly	" 5⅞.
Fair Bahia	" 6¼.	Fair Rio	" 6⁹⁄₁₆.
Fair Maceio	" 6½.	Middl. fair Dhollerah	" 4¹⁵⁄₁₆.
Fair Maranh.	" 6⅝.	Middl. Dhollerah	" 4½.
Fair Smirna	" 5¾.	Goodmiddl. Dholler.	" 4¾.
Fair Dholler.	" 5½.	Good fair Omra	" 4¾.
Middl. fair Orl.	7⅜.	Fully good fair Dholl.	" 5½.
Good fair Egypt.	6¾.		

Import — B. Weichend.

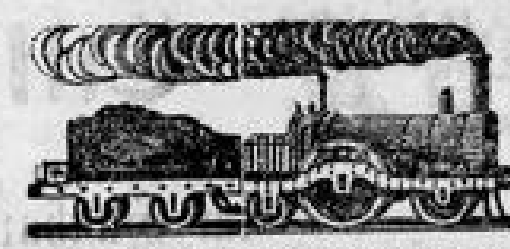
Ulm den 7. April 1877.

	Mittelpreis. M.	Mittelpreis. Pf.	Aufschl. M.	Aufschl. Pf.	Abschl. M.	Abschl. Pf.
Kernen per Zollztnr.	13	20	—	07	—	—
Waizen " "	12	70	—	13	—	—
Einkorn " "	12	70	—	—	—	—
Roggen " "	10	40	—	05	—	—
Gerste " "	9	95	—	—	—	10
Haber " "	9	02	—	45	—	—

München den 7. April 1877.

	Mittelpreis. M.	Mittelpreis. Pf.	Aufschl. M.	Aufschl. Pf.	Abschl. M.	Abschl. Pf.
Waizen per Ztnr.	12	94	—	16	—	—
Korn " "	9	48	—	16	—	—
Gerste " "	9	31	—	—	—	09
Haber " "	8	98	—	15	—	—
Wicken " "	8	49	—	—	—	67
Leinsamen "	11	35	—	—	1	03

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 7. April 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. —. —., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 25 Rp., dürre Birnen 30 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 40 Cts. per Liter. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 3. Eier 9 Stück 60 Rp.



Ankunft & Abgang der Züge im Bahnhof Aarau

vom 19. April 1877 an.

Centralbahn.

Ankunft: 7,46. **8,42.** 9,10. 11,05. 12,28. 4,06. 4,37. **6,58.** 8,28. 11.

Abgang: 6,43. **7,53.** 11,15. 12,48. 3,40. 4,04. **6,06.** 7,28. 8,55.

Süd-Bahn.

Ankunft: 7,40. 11,01. 2,45. 5,52. (11,01. nicht von Bremgarten).

Abgang: 7,58. 9,18. 12,41. 7,10. (9,18. nicht nach Bremgarten).

Nordost- und Bötzberg-Bahn.

Ankunft: **7,30.** 10,10. (auch von Basel und Zurzach). 11,11. 12,43. 3,07. 5,45. **6,08.** 8,45. (letzter Zug).

Abgang: 6,05 **8,45.** 9,30. 12,32. 4,10. (letzter Zug nach Zurzach). 4,50. (letzter Zug nach Basel). **7,02.** 8,32.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 31. März bis 7. April 1877.

Geburten.

Augusta, Töchterlein des J. A. Hagnauer, Lederhändler, von Aarau.

Auguste, Töchterlein des Daniel Keller, Uhrenmacher, von Veltheim.

Eheverkündigungen.

Joseph Birkhofer, Tapezierer, von Leimbach (Großh. Baden), in Zofingen, mit Albertine Hagenbuch, von und in Aarau.

Gottfried Hinz, Zuckerbäcker, von Merklingen (Württemberg), mit Anna Wolf, von und in Aarau.

Robert Reimann, Postbeamter, von Wölflinswyl, mit Johanna Amsler, von Bözen; Beide in Aarau.

Trauungen.

Johann Heinrich Wüthrich, Dienstknecht, von Rinikon, mit Elisabeth Bachmann, von Bottenwyl; Beide in Aarau.

Joseph Koller, Pferdewärter, von Berikon, mit Elisabeth Kohler, Landarbeiterin, von Unterbötzberg; Beide in Aarau.

Johann Jakob Graf, Faktor, von Ulm, in Aarau, mit Anna Katharina Molfenter, von Ulm.

Todesfälle.

Joh. Jak. Kohler, Zimmermann, von Unterbötzberg.

Rosina Bühler, Töchterlein des Friedrich Bühler, Fabrikarbeiter, von Seengen.

Aarau, Samstag, № 30. 14. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts. Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ld. Albrecht in Aarau.

Der Krieg

scheint demnächst ausbrechen zu wollen. Wer sich übrigens von den Tagesberichten nicht betrügen ließ, der konnte schon seit längerer Zeit mit Bestimmtheit voraussehen, daß Rußland den Krieg will, daß seine Friedensliebe nur geheuchelt ist und alle s. g. Anstrengungen zur Erzielung des Friedens bloße Theatercoups waren, darauf berechnet, die öffentliche Meinung zu täuschen und — Zeit zu gewinnen. Nun rückt der Sommer heran und jetzt kann's losgehen. Die heutigen Journale verkünden übereinstimmend den nahen Kriegsausbruch, der nur noch wenige Tage werde auf sich warten lassen. Ob dem so sei, wer kann es wissen? Es läßt sich dies höchstens aus den verschiedenen Anzeichen schließen, und wie oft die Vermuthungspolitik in der orientalischen Frage auf Abwege gerathen, das weiß wohl jeder Leser am beßten aus eigener Erfahrung. Thatsache ist aber, daß kein Theil abrüsten will, und wer nicht abrüstet, der sinnt auf Krieg. Allein Russen und Türken rüsten nicht nur nicht ab, sondern im vollsten Eifer zu, was aus folgenden Mittheilungen klar an den Tag gelegt wird:

Bei der türkischen Donau-Armee treffen seit dem 26. März ununterbrochen Verstärkungen ein, welche bis dahin auf 32,000 Mann konnten beziffert werden; Achmed Ejub Pascha drängt auf weitere Nachschübe und will die Armee auf 200,000 Mann gebracht wissen. Während die Hauptmacht der türkischen Armee nach der obern Donau, zumeist in das Widdiner Sandschak, dirigirt wird, so daß nach türkischen Angaben die bei Widdin konzentrirte Masse mit 75,000 Mann zu beziffern wäre, wird die Dobrudscha, wo bis jetzt 12,000 Mann zusammengezogen wurden, gänzlich vernachlässigt. Achmed Ejub Pascha schickt fast alle Truppen nach Widdin, Nikopolja und den Festungen Varna, Silistria und Rustschuk. Wie es scheint, läßt er sich von der Voraussetzung leiten, daß Rußland trotz des eben geschlossenen Friedens mit Serbien dasselbe doch in seinen Operationskreis ziehen werde, weil es möglicher Weise die Neutralität Serbiens, als eines integrirenden Theiles der ottomanischen Monarchie, ebensowenig zu respektiren gewillt sein dürfte, wie jene Rumäniens.

Hinter dieser türkischen Auffassung, wie auch hinter den ihr entsprechenden strategischen Dispositionen der türkischen Heeresleitung scheint sich die Absicht zu verbergen, eventuell auch von türkischer Seite die Neutralität Rumäniens nicht für alle Fälle respektiren zu wollen. Hand in Hand mit der Verstärkung der Armee geht die Organisation und Mobilisirung der Territorialtruppen. 38 Offiziere der Corpsstäbe leiten diese Arbeit, welche in der kürzesten Frist vollendet sein dürfte. Auch die „braven" Tscherkessen treten wieder in den Vordergrund. Sadyk Pascha hat allerdings die strengsten Weisungen ergehen lassen, damit die Sicherheit der Christen unangefochten bleibe, allein die Verwaltung wird abermals bewaffneten Horden gegenüber sich befinden und ebenso machtlos sein, wie ehedem. Es ist leider nur zu wahrscheinlich, daß das Wiedererscheinen der Tscherkessen traurige Folgen nach sich ziehen werde.

Die Vermehrung der Feldartillerie ist neuerlich auch in's Auge gefaßt worden, indem man nach zuverlässigen Nachrichten von der russischen Armee bestimmt weiß, daß alle Bestrebungen des russischen Oberkommando's auf die Ansammlung einer möglichst zahlreichen Artillerie gerichtet sind. Achmed Ejub Pascha dringt nun darauf, daß die Feldartillerie seiner Armee erheblich vermehrt werde, um in dieser Beziehung den Russen halbwegs gewachsen zu sein. Man sucht in Konstantinopel durch ununterbrochene Geschützsendungen den Anforderungen des Kommandanten der Donau-Armee gerecht zu werden.

Die endgültige strategische Aufstellung der Armee soll erst nach Ankunft Abdul Kerim Pascha's erfolgen. Wie es schon jetzt heißt, sollen vor Allem die strategischen Punkte zwischen Widdin und Silistria, sowie zwischen Schumla und Varna berücksichtiget werden. Auch Hirsewo und Crnavoda-Küstendje, zwei wichtige Uebergangspunkte, welche bis jetzt völlig vernachläßigt blieben, werden nun befestigt.

Von der russischen Pruth-Armee wird gemeldet, daß jetzt auch die Reservebataillone ausgerüstet werden, damit sie in wenigen Wochen zu den Stammregimentern stoßen können. Soeben ist die interessante Anordnung erlassen, daß allen Kommandanten größerer Truppenkörper photographische Aufnahmen von wichtigen Terrain-Abschnitten, befestigten Punkten und Festungen in Bulgarien, sowie des türkischen Donau-Ufers zugängig gemacht werden. Es zeigt sich, daß die russische Kriegsleitung längst auf alle Behelfe für einen Feldzug in Bulgarien Vorbedacht genommen hat. Große Kisten mit solchen photographischen Aufnahmen befinden sich im Hauptquartier zu Kischeneff.

Was die eigentliche militärische Bewegung betrifft, so war dieselbe während der Passionswoche vollständig sistirt. Die Truppen verblieben bis zum 10. April in ihren bis jetzt okkupirten Quartieren. Einem allgemein verbreiteten Gerüchte zufolge soll jedoch nach dem 10. April eine allgemeine Bewegung in der Richtung gegen den Pruth zu stattfinden. Jedenfalls sind alle Maßregeln getroffen, um auf das erste Signal eine konzentrische Bewegung zu beginnen. Der Truppennachschub war in der letzten Zeit so groß, daß man in Offizierskreisen die Totalziffer der „aktiven Armee" bereits als eine weit über den Bedarf eines Krieges gegen die Türkei hinausreichende bezeichnet. Es ist nur zu natürlich, daß man allerlei Combinationen an diese Thatsache knüpft, von denen einige ganz und gar abenteuerlich klingen. Das Wahrscheinlichste ist, daß man in Petersburg der Tradition von zweijährigen Kriegen mit der Pforte nicht folgen möchte; man bietet eine Macht auf, welche geeignet ist, in der möglichst kürzesten Zeit eine eklatante Entscheidung auf dem eventuellen Kriegsschauplatze herbeizuführen. Die hiefür gemachten Ausgaben sind riesenhaft. Man behauptet, die Mobilisirung der Armee, wie die Anschaffung des Kriegsmaterials und die Erhaltung des Heeres haben bereits mehr als vierhundert Millionen Rubel verbraucht.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 9. April.

Vom Großen Rathe wurde folgende Motion des Herrn Arzt A. Hemmann in Birrenlauf erheblich erklärt und zur Berichterstattung an den Regierungsrath gewiesen: „Die Kommission für Prüfung gerichtlicher Jahresberichte wird eingeladen, das Obergericht auf die sogen. Unzuchtsfälle aufmerksam zu machen, in der Meinung einer gleichmäßigen und mildern Bestrafung derselben durch die Bezirksgerichte." Dieser Bericht wird dem Großen Rathe nun erstattet und ihm gegenüber die Ansicht ausgesprochen, es sei das Obergericht einzuladen, die Bezirksgerichte durch Circular dahin zu verständigen, daß nach den Bestimmungen des Zuchtpolizeigesetzes — §§. 1 und 26. — nur dann eine Bestrafung der sogen. Unzuchtsfälle gerechtfertigt sei, wenn: a. in der außerehelichen Zeugung zugleich ein Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit liege; und b. wenn dieses Delikt nicht verjährt sei, d. h. wenn die Anzeige innert sechs Monaten nach begangener That erfolgt sei.

Dem Wirthschaftsplan über die Gemeindewaldungen von Seon wird die Genehmigung ertheilt.

Nachdem das Protokoll über die Wahl des Herrn Helfer J. Burkart, von Merenschwand, in Wohlen, zum Pfarrer von Magden von der Direktion des Innern genehmigt worden ist, wird dessen Beeidigung vor Bezirksamt angeordnet und der Kirchenpflege überlassen, für die kirchliche Installation zu sorgen.

Vom 11. April. Zum Mitgliede der Verwaltungskommission wird gewählt: Herr J. G. Schmitter, Fabrikant im Rothrist.

Dem Herrn Dr. Karl Vögtli, von Hochwald, Kantons Solothurn, wird die Ausübung des Berufes als Arzt in Zofingen ertheilt.

— Suhr. (Eingef.) Der hiesige Feldwaffenverein hat in seiner Sitzung vom 12. April den neuen Vorschriften des schweizerischen Bundesrathes, betreffend das Schießwesen, einstimmig beigepflichtet.

— Baden. Im „Tagblatt" wird über den argen Holzfrevel in dortigen Waldungen geklagt.

— Für den in Baden stattfindenden kantonalen Gemüsebaukurs haben sich 90 Theilnehmerinnen angemeldet.

— Mellingen. Am 8. April verunglückte auf der Eisenbahnbrücke bei Mellingen Johann Giger, Zimmermann, von Unterterzen, Gemeinde Quarten, Kantons St. Gallen. In Lenzburg beim Eisenbahnbau beschäftigt, kam er letzten Sonntag hieher, um die Reußbrücke zu besichtigen. Beim Betreten derselben brach ein Laden und Giger stürzte in die Tiefe. Nach 3 Stunden war er eine Leiche.

— Aus dem oberen Wynenthal kommen erfreuliche Berichte über den Aufschwung der Tabakfabrikation. Auch die Strohwaarenfabrikation erwarte wieder bessere Tage.

— Bettwyl. Montag Abends um halb 9 Uhr fand hier wieder ein plötzlicher Todesfall statt. Maurermeister Breitenstein befand sich um diese Zeit in der Pintenwirthschaft Furrer, trank da ein Gläschen Kümmel, neigte sich bald auffallend mit dem Oberkörper auf den Tisch, worauf ihn die Umstehenden zur Ruhe legten. Breitenstein aber verschied in kurzer Zeit darauf. Im Verlauf von 3/4 Jahren sind nun in und um Bettwyl 3 solche jähe und außergewöhnliche Todesfälle vorgekommen.

— Olsberg. Die Jahresprüfung der Pestalozzi-Stiftung findet am Dienstag den 1. Mai statt.

— Zeiningen. Eine Beschädigung an dem zur Bohrung verwendeten Krahn hat die Einstellung der Bohrarbeiten für einige Tage verursacht; der Uebelstand wird jedoch bald gehoben sein und die Sache wieder vorwärts schreiten, worauf nähere Berichte folgen werden. Die Bohrstücke erweisen sich als eine Steinkohle beßter Qualität und soll die Schicht bereits auf eine Dicke von nahezu zwei Fuß angebohrt sein.

— In Zofingen wird demnächst, wenn genügende Betheiligung sich zeigt, ein Kindergarten eröffnet.

— Im Wittwyler Gemeindewald bei Uerkheim hat am 8. April ein Waldbrand circa 4 Jucharten zerstört.

— Da und dort suchen Gemeinden Mauser, damit sie ihr Land von dem Maulwurf befreien.

Wie ganz anders klingt nun aber die Nachricht, daß die neuen Besitzer von Gnadenthal lebendige Maulwürfe kaufen, um sie in ihre Wiesen und Aecker zu versetzen. Am Ende kommt's doch auch noch dazu, daß dem bis jetzt verfolgten und doch so nützlichen Schär Gerechtigkeit zu Theil wird.

— Suhr. Behufs Vereinfachung des Wahlgeschäftes für die nächsten Sonntag den 15. April stattfindende Ergänzungswahl der hiesigen Kirchenpflege schlagen wir zur Wahl vor:

1) Herrn Hartmann Rohr, Chaisenfabrikant in Hunzenschwyl.
2) „ J. Meyer, Gemeindeschreiber in Unterentfelden.

Die beiden genannten Herren haben bei der letzten Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt und sind Männer, welche in jeder Beziehung der betreffenden Behörde würdig sind.

Mehrere Wähler.

— (Eingesandt.) Für die am Sonntag den 15. April stattfindende Wahl von zwei Mitgliedern in die Kirchenpflege Suhr erlauben wir uns nachstehende Männer vorzuschlagen:

Herrn Hartmann Rohr, von Hunzenschwyl, bisheriger.
„ Stiner, Gemeindeammann, von Unterentfelden, bish.

Männer, die schon eine Reihe von Jahren dieses Amt mit Würde bekleidet haben.

Mehrere Wähler.

— Erlinsbach. (Eingesandt.) Bei der am Sonntag den 15. April 1877 stattfindenden Wahl einer Kirchenpflege werden den Tit. Wählern als Mitglieder vorgeschlagen:

1) Herr Gemeindeammann Rudolf Roth;
2) „ Gemeinderath Joh. Jakob Schmied;
3) „ „ Joh. Blattner;
4) „ „ Rud. Heller;
5) „ „ Samuel Kyburz; und
6) „ Gemeindeschreiber Jakob Stirnemann.

Mehrere Wähler.

— (Eingef.) Zur Vervollständigung der Kirchenpflege der Pfarrei Herznach-Ueken bedarf es noch zweier Mitglieder.

Es werden dazu vorgeschlagen:

Herr Benedikt Werndle, Gemeinderath, und
„ alt Gemeinderath Fridolin Leimgruber; Beide achtbare Männer von Herznach.

Mehrere Wähler.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 9. und 11. April 1877.

Herr Nationalrath Reymond in Morges hat dem Bundesrath seinen Austritt aus dem Nationalrath erklärt.

Der Bundesrath hat die Geschäftsberichte der Departemente des Innern, des Militärs, der Eisenbahnen und des Handels durchberathen.

Die deutsche Regierung erklärt sich auf hierseitiges Ansuchen bereit, da, wo die Schweiz im Auslande keine konsularische Vertretung hat, zur Vornahme der Trauungen von Schweizern und zur Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen die deutschen Konsuln anzuweisen, solche vorzunehmen. Nach der schweizer. Bundesverfassung sind solche Eheschließungen gültig, wenn sie nach deutschem Rechte erfolgen.

Elsaß-Lothringen ist bereit, dem Vertrag über die Fischerei im Rhein und dessen Zuflüssen beizutreten. Der Reichskanzler ernannte Regierungsrath Friedberg in Straßburg, der Bundesrath Ständerath Sulzer als Konferenzabgeordnete.

Die Anfrage einer Kantonsregierung, ob gültigen Reisepässen von Deutschen bei der Niederlassung die Bedeutung von Heimathscheinen beizumessen sei, beantwortet der Bundesrath bejahend, falls die Angehörigkeit des Paßinhabers außer Zweifel gestellt und der Paß von einer Behörde des Heimathstaates ausgestellt sei. Auf die weitere Frage, welche deutschen Behörden zur Ausstellung von Urkunden zum Ausweise deutscher Bundes- und Staatsangehörigkeit befugt seien, erklärt der Bundesrath, es genüge, daß die Urkunde ächt sei; nach der jetzigen deutschen Reichsgesetzgebung und dem Niederlassungsvertrag werde der Deutsche nicht mehr heimathlos und falle der Schweiz demgemäß nicht zur Last.

In Baselland ließen sich Eheleute im Mai 1876 trauen. Erst Ende März 1877 machten sie Anzeige von der Existenz eines vorehelichen Kindes; die Einschreibung dieses Kindes wurde, wenn auch verspätet, vollzogen; aber die Eltern sollen von Amteswegen, da sie der Anzeigepflicht nicht genügt, dem Richter verzeigt werden.

— Unter den vom Bundesrath am 3. April beförderten Offizieren finden sich folgende Aargauer:

Infanterie: Zum Oberlieutenant: Jeanneret, Amédé, in Aarau.

Artillerie: Zum Oberlieutenant: Python, Jules, in Bremgarten.

Sanitätstruppen: Zu Hauptleuten: Koch, Joh. Baptist, in Villmergen; Feßer, Adolf, in Rheinfelden; Attenhofer, Karl, in Zurzach; Urech, Reinhold, in Brugg; Bircher, Heinrich, in Aarau; Wyler, Isaak, in Baden.

Verwaltungstruppen: Zum Major: Binder, Friedrich, in Zofingen, Hauptmann.

Im Fernern wurden vom Bundesrath ernannt:

Infanterie. Als Kommandant der VIII. Infanteriebrigade: Oberst Diethelm, Hermann, in Lachen. Als Kommandannt der XI. Infanteriebrigade: Oberst Am Rhyn in Luzern. Als interimistischer Kommandant der XIV. Infanteriebrigade für die administrativen Geschäfte an Stelle des verstorbenen Obersten Steiger, unter Beibehaltung seines Regiments-Kommando's, Oberstlieutenant Zollikofer, Ludwig, in St. Gallen. Als interimistischer Kommandant der XVI. Infanteriebrigade für die administrativen Geschäfte an Stelle des zur XI. Infanteriebrigade versetzten Obersten Am Rhym, unter Beibehaltung seines Regiments-Kommando's, Oberstlieutenant Trozler, Albert, in Basel. Als Kommandant der VII. Landwehr-Infanteriebrigade: Oberst v. Rougemont, Albert, von Bern. Als Kommandant des VIII. Infanterieregiments: Oberstl. Gaillet, Henri Louis, in Biel. Als Kommandant des XXVIII. Landwehr-Infanterieregiments: Oberstl. Signer, Joh. Jakob, in Herisau.

Artillerie. Als Kommandant der VI. Artilleriebrigade: Oberst Bluntschli, Karl, in Zürich. Als Kommandant des II. Divisionsparks: Major Techtermann, Arthur, in Freiburg. Als Kommandant des III. Divisionsparks an der Stelle des zur IV. Division versetzten Major Mägli: Major Schnyder, Jules, in Bern. Als Kommandant des I. Regiments der IV. Artilleriebrigade: Major Mägli, Ulrich, in Oberbipp. Als Kommandant des IV. Divisionsparks: Major Flückiger, Arnold, in Bern. Als Stabschef der V. Artilleriebrigade: Major Allemann, Franz, in Aarau. Als Kommandant des III. Regiments der V. Artilleriebrigade: Major Roth, Alfred, in Aarau. Als Stabschef der

VI. Artilleriebrigade: Major Sulzer, Heinrich, in Winterthur. Als Kommandant des III. Regiments der VI. Artilleriebrigade: Major Ernst, Rudolf, in Winterthur. Als Kommandant des VI. Divisionsparks: Major Streuli, Emil, in Horgen. Als Kommandant des VIII. Divisionsparks an der Stelle des Major Aubert: Major Willi, Ulrich, in Thun. Als Kommandant des Gebirgsartillerieregiments: Major Zuan, Rudolf, in Chur.

Sanitätstruppen. Veterinärpersonal. Als Divisionspferdearzt III.: Hauptmann Guex, Héli, in Moudon.

Verwaltungstruppen. Als Stellvertreter des Divisions-Kriegskommissärs V.: Major Binder, Friedrich, in Zofingen.

Militärjustiz. Als Auditor der II. Infanteriebrigade: Hauptmann Bury, Samuel, in Lausanne, bisher zur Disposition.

— Nationalbahn. Winterthur hat letzten Sonntag den Antrag des Stadtrathes, betreffend die Uebernahme von Franken 1,900,000. Obligationen der Nationalbahn, angenommen.

— Viehseuchen. Die Maul- und Klauenseuche ist fortwährend in rascher Abnahme begriffen und der Stand derselben auf sein früheres Niveau zurückgesunken. Es beginnen überhaupt die Verhältnisse wieder einem normalen Gesundheitszustand unter dem Vieh Platz zu machen.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Im Kanton Bern 1 Milzbrand; Luzern 3 Rotz, 1 Hundswuth; Aargau 2 Hundswuth; Thurgau 3 Milzbrand, 1 Hundswuth.

Rinderpest. Laut amtlicher Bekanntmachung sind seit dem 15. März neue Fälle von Rinderpest innerhalb des deutschen Reichsgebietes nicht vorgekommen. Ebenso ist Oesterreich-Ungarn zur Zeit frei von Rinderpest. Zur Verhütung einer allfälligen Einschleppung der Rinderpest aus den genannten Ländern über Schweizergebiet hat die k. bayerische Regierung die Maßregel getroffen, wonach die Vieheinfuhr aus der Schweiz nach Bayern einstweilen nur über die Grenze bei Lindau stattfinden kann.

Basel. Im Großen Rathe wurde am 9. April der Antrag auf den Kanzleitisch gelegt: „Der Regierungsrath wird eingeladen, dem Großen Rathe den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, welches die Aufnahme neuer Bürger thunlichst erleichtert und namentlich die Bedingungen feststellt, unter denen ein in einer hiesigen Gemeinde geborner Nichtbürger das Gemeindebürgerrecht ansprechen kann.

— Basel. In der Nacht vom Montag auf Dienstag brannten ein Petroleumwagen und zwei Baumwollenwägen auf dem Rangierbahnhof der schweiz. Centralbahn nieder. Diese Wägen waren schon für den ersten schweizer. Güterzug bereit gestanden; wahrscheinlich ist ein Funke auf die ungenügend bedeckte Baumwolle gefallen und hat so den Brand verursacht.

Baselland. In Allschwyl wurde der altkatholische Pfarrer, Herr Schmid, von Baar, in Obermumpf, mit 108 Stimmen zum Pfarrer gewählt; der bisherige römisch-katholische Pfarrer Wildi machte 69 Stimmen.

Bern. Im bernischen Großen Rathe wurde eine Motion von Herrn Wurstemberger-Bach, betreffend Uebergabe der Kirchen und Pfarrhäuser an die römisch-katholische Kirche, bereits einstimmig abgelehnt.

— Laufen. Bischof Herzog firmte am 8. April circa 300 Kinder unter allgemeiner Theilnahme. Allschwyls Sieg hob die Feststimmung.

Nidwalden. Die Regierung Nidwaldens unterstützt das Primarschulwesen dieses Kantons nur mit Fr. 5000.

Solothurn. Olten. (Eingef.) Unser rühmlichst bekannte Turnverein, der sich schon so manchen Kranz bei den eidg. Festen geholt, giebt am Sonntag den 14. April im hiesigen Theater wieder eine Vorstellung, wie solche uns schon so oft entzückt haben. Man muß dabei nicht an gewöhnliche Turnübungen denken, wie man sie gewöhnlich auf dem Turnplatze zu sehen gewohnt ist, sondern es sind die Frei- und Geräthebübungen, die Sprünge und Gruppen, extra theatralisch kombinirt, und werden mit Musikbegleitung in Taktbewegungen ausgeführt; besonders interessant sind die Pyramiden- und Leiterübungen. Den Glanzpunkt des Programms bildet der römische Waffentanz, und eine liebliche Tyroleridylle wird uns der „Ländler" vorführen.

Der die Darsteller schon seit Jahren begleitende und bei einer Reihe von Vorstellungen bewährte Ruf läßt für das zahlreich aus Nah und Fern herströmende Publikum einen genußreichen Abend hoffen.

St. Gallen. In Lichtenstein ist Herr Gemeindeammann Schröter, Bruder des Herrn Pfarrer Schröter in Rheinfelden, ein um das Gemeindewesen vielverdienter Mann, gestorben.

— Schon wieder wird eine neue ruchlose That aus der Umgegend von Wallenstadt gemeldet. Ein junger Bursche von Wangs wurde von heimkehrenden Nachtbuben so zu sagen mitten im Dorfe Mels der Art traktirt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß. Nachdem sie ihm den Schädel eingeschlagen, schleppten sie ihn in einen Graben und mit der rohen und sehr bezeichnenden Bemerkung: „Es hat ihn!" überließen sie ihn seinem Schicksale. Einige Verdächtige sind gefänglich eingezogen.

— Rorschach, 10. April. Bei einem Brande im Grütli in der Langgasse in St. Gallen sind 5 Personen verbrannt, 2 Erwachsene und 3 Kinder. Die Eigenthümer des Hauses sind verhaftet.

Waadt. Vorletzten Sonntag ist die Gryonne infolge der schnellen Schneeschmelze in den Gemeinden Bex und Ollon neuerdings übergetreten.

Zürich. Die Frühlingsledermesse beginnt am 30. April.

Ausland.

Deutschland. Die deutsche Kanzlerangelegenheit hat nunmehr ihre Erledigung gefunden. Bismarck bleibt Reichskanzler und erhält blos einen Urlaub bis August, während dessen er, wie früher bei ähnlichen Urlaubsfällen, durch andere Minister vertreten wird. Dem Reichstag ist offiziell über die Regelung der Angelegenheit Kenntniß gegeben worden.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist zur Feier seines Geburtstages zum Ehrenbürger der Stadt Göttingen, in welcher er 1½ Jahre studirte, ernannt worden.

— Berlin, 7. April. Mit der Legung eines unterirdischen Kabels von hier nach Hamburg ist begonnen worden. Die Drähte — es sind deren drei — ruhen in einer drei Fuß tiefen und etwa einen Fuß breiten Bettung. Vorläufig sind 300 Arbeiter beschäftigt und hofft man in drei Monaten Hamburg zu erreichen.

England. Der „Times" wird aus Berlin telegraphirt, die Antwort der Türkei mache einen neuen Meinungsaustausch der Mächte nothwendig. Man erwartet neue Unterhandlungen.

Frankreich. Für den Bau der Herz-Jesu-Kirche auf dem Montmartre sind bis jetzt im Ganzen Fr. 3,400,000. eingegangen.

Italien. Der Vesuv werde wieder unruhig. Das Feuer sitze zwar noch tief, doch seien die Instrumente des Observatoriums unruhig geworden und höre man nicht selten ein dumpfes Brüllen im Innern des Berges.

— Rom, 10. April. Die Polizei verhaftete in der Nähe Roms 18 Internationalisten, die dem Anschein nach eine Bande bilden wollten. Die Internationalisten erschienen zu Benevent in zwei Haufen getheilt, von denen der eine zersprengt ist.

In der Abgeordnetenkammer sagte der Minister Nicotera: Die Bande von Internationalisten bestehe aus 50 den untersten Klassen angehörigen Individuen; 8 derselben seien verhaftet, die öffentliche Ruhe werde durch diesen Vorfall nicht leiden.

Im Gebiet von Benevent und in der Nähe Roms wurden zwischen den Banden und den Carabinieri Flintenschüsse gewechselt und erstere, unter Zurücklassung einiger Gefangenen, zerstreut. Bei Benevent wurden zwei Soldaten schwer verwundet. Man vermuthet, daß die ganze Geschichte ein Manöver Nicotera's sei, um wieder einmal als Retter der Gesellschaft dazustehen.

Rußland. St. Petersburg, 12. April. Das Circular der Pforte auf das Protokoll ist Vormittags dem Kabinet zugestellt worden. Dasselbe lehnt der „Agence russe" zufolge kategorisch die Forderungen der Mächte ab und macht einer weiteren Diskussion ein Ende.

Schweden. Ein großes Unglück hat sich in der vorigen Woche auf einer Insel nicht weit von Aalesund zugetragen. In einem Hause, in dessen zweiten Stockwerk Schule gehalten wurde, brach Feuer aus, welches erst bemerkt wurde, als die nach dem Schulzimmer führende Treppe in hellen Flammen stand. Der Schulmeister und sieben der Kinder retteten sich durch ein Fenster, wobei Ersterer im Falle beide Beine brach. 16 Kinder kamen im Feuer um und 4 wurden mehr oder weniger verbrannt.

Türkei. Ragusa, 11. April. Seit drei Tagen finden zwischen Miriditen und Türken anhaltende Kämpfe statt.

Amerika. Aus Philadelphia kommt eine Nachricht über eine plötzlich unter dem Rindvieh ausgebrochene Seuche, welche durch ein Insekt, eine Art Holzbock, hervorgerufen wird, das sich in das Fleisch der Thiere einbohrt und dadurch eine in wenigen Stunden den Tod herbeiführende Blutvergiftung bewirkt. In England geht man bereits mit dem Gedanken um, wegen der Gefahr der Einschleppung dieser Viehplage aus Amerika die Einfuhr von Vieh von dort zu verbieten.

Gesundheits-Feigenkaffee. Unter den vielen Kaffee-Surrogaten nimmt unstreitig der in der Fabrik des Gedeon von Hibler in Innsbruck aus den besten Sorten Feigen erzeugte ächte Gesundheits-Feigenkaffee den ersten Rang ein. Indem dieses vorzügliche Fabrikat allen Haushaltungen der besonderen Berücksichtigung bestens empfohlen werden kann, verweisen wir überdies noch auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 12. April. Neues Steigen des Barometers (Brest 760 mm.). Der Wind aus Nordosten ist schwach, das Meer schön.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung in Schönenwerd.

Die Verwaltung des allgemeinen Schulfonds des Kantons Solothurn für das ehemalige Stift St. Leodegar in Schönenwerd bringt am künftigen Dienstag den 17. April, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn U. Rütti in Schönenwerd an eine öffentliche Steigerung:

1) einen Bauplatz von circa 3½ Aren, neben der Probstei an der Aarauer-Straße;
2) den sogenannten „Chorherrengarten" nebst Mattland, neben dem Hause von G. Mösch, Bäcker, circa 12 Aren haltend und zu einem Bauplatz sehr geeignet;
3) circa 4 Aren „Stiftsmätteli" neben dem Kirchhof;
4) circa 9 Aren „Stiftsmätteli" hinter dem Primarschulhaus;
5) die „Stiftshalde", circa 794 Aren Buchenwald an der Aarauer-Straße, in 15 Parzellen (von 1 bis 2 Jucharte).

Um Besichtigung der Objekte wende man sich an Bezirksförster Meier in Olten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Olten den 10. April 1877.

Der Amtsschreiber von Olten-Gösgen:
F. Brunner, Notar.

1]

Geldstags-Steigerung.

Ueber Gottlieb Strub, Bierbrauer, von Kienberg, wird der Geldstag am Mittwoch den 18. April 1877, Morgens 8 Uhr, abgehalten, und die Fahrhabe um 10 Uhr, nämlich:



3 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, 6 Wägen, 2 Pflüge, 1 Reitwagen, Heu, Stroh, 300 Saum Bier, 20 große und 170 kleine Bierfäßli, Hopfen, Malz, 1 Brennapparat, 1 Pression, 25 Tische, 80 Stühle und Bänke, 5 aufgerüstete Betten und eine Menge andere Haus-, Feld- und Wirthsgeräthschaften versteigert.

Olten den 10. April 1877.

Der Amtsschreiber von Olten-Gösgen:
F. Brunner, Notar.

2]

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erbschaft des Rud. Schlatter, Melchiors, bringt nächsten Donnerstag den 19. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im Wohnhause des Erblassers im „Kläckli" zu Schloßrued sämmtliche hinterlassene Fahrhabe des Erblassers, worunter 1 **Bett**, 1 **Tisch, Kästen**, verschiedenes **Küchengeschirr, landwirthschaftliche Geräthschaften**, 2 **Ziegen** 2c. 2c., an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Schloßrued den 11. April 1877.

Aus Auftrag der Erbschaft:
O. Müller.

3]

Verkaufs-Steigerung.



Künftigen Donnerstag den 19. April, von Abends 6 Uhr an, werden in der Pintenwirthschaft Klaus in Walde die der Wittwe Klaus, alt Ammanns daselbst, angehörenden Liegenschaften, nämlich:

1) ein gutgebautes **Wohnhaus** sammt Scheune unter Ziegeldach, mit laufendem Brunnen;
2) circa 14 Jucharten oder 5 Hektaren und 4 Aren abträgliches **Baumgarten-, Matt-** und **Ackerland**;
3) circa 2½ Jucharten oder 90 Aren **Holzland** an verschiedenen Plätzen,

an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Die Bedingungen sind günstig gestellt.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen.

Schmiedrued den 12. April 1877.

Aus Auftrag:
Brunner, Gemeindeschreiber.

4]

Fahrhabe- und Liegenschafts-Steigerung.



Künftigen Dienstag den 17. l. Mts. bringen die Erben des Gabriel Suter, Meelenhansen in der Vorstadt von und zu Gränichen, an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

a. Von Vormittags 9 Uhr an die sämmtliche **Fahrhabe** und die **Ackergeräthschaften** im erbschaftlichen Hause.
b. Von Abends 8 Uhr an im Gasthause zum Löwen dahier folgende **Liegenschaften:**
   1) das zu Fr. 3300. geschätzte und versicherte zweistöckige Wohnhaus mit Scheuerwerk und gewölbtem Keller in der Vorstadt, mit circa 23,37 Aren umliegendem Baumgartenland;
   2) circa 90,97 Aren Matt- und Ackerland, in verschiedenen Parzellen in der Nähe des Hauses gelegen.

Die günstig gestellten Bedingungen werden jeweilen vor Beginn der Steigerung eröffnet.

Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

Gränichen den 12. April 1877.

Der Beauftragte:
F. Widmer, Gemeindeschreiber.

5]

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des Johannes Zimmermann sel. im Steinenberg zu Unterkulm bringen am Donnerstag den 19. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Bären" in Unterkulm ihr im „Steinenberg" zu Unterkulm gelegenes **Heimwesen** an eine öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung.

Dasselbe besteht in:

1) einem gutgebauten Wohnhause, sammt geräumiger Scheune unter Ziegeldach, nebst laufendem Brunnen;
2) circa 13½ Jucharten ertragfähigem Baumgarten-, Wies- und Ackerland, wovon 4½ Jucharten um das Haus liegen und mit den schönsten Obstbäumen besetzt sind;
3) circa 1 Jucharte Holzland auf der „obern Breite".

Auf Verlangen wird sämmtliche Fahrhabe, sowie die Lebwaare und die Vorräthe mit in den Kauf gegeben.

Die Bedingungen sind günstig gestellt und werden an der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen von Dem Beauftragten:

J. J. Wernli, Rechtsagent.

Kulm den 5. April 1877. [6

Liegenschafts-Steigerung.

Jakob Walther, Fuhrmann, von Oberentfelden, bringt am künftigen Freitag den 20. April, Abends von 8 Uhr an, im Gasthof zum Engel daselbst folgende Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) Das im Brandkataster der Gemeinde Oberentfelden sub Nr. 148. beschriebene, um Fr. 5000. geschätzte und versicherte **Wohnhaus** mit Bescheurung.
2) 18 Aren und 32 Quadratmeter (23,357 Quadratfuß) dabeiliegendes **Baumgartenland.**
3) 3 Hektaren, 58 Aren und 75 Quadratmeter (9 Jucharten und 38,611 Quadratfuß) sehr abträgliches **Matt-** und **Ackerland** in 8 Abtheilungen.

Kaufslustige werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
H. Lüscher, Notar.

7] Oberentfelden den 12. April 1877.

Liegenschafts-Steigerung.



Wegen Betheiligung an einem größeren Bauerngute läßt der Unterzeichnete seine dahier besessenen Liegenschaften, bestehend im **Wirthshaus zum „Hirschen"**, nebst **Scheune** mit angebauten **Schweinställen**, an eine öffentliche Steigerung bringen.

Die guterhaltenen Gebäulichkeiten liegen mitten im Dorfe Mandach auf dem schönsten Platz, sind alleinstehend und neu umgedeckt. Dazu wird das Wirthschafts-Mobiliar und 100 Saum sehr guterhaltene Fässer, sowie ein schöner Garten nebst Baumgarten, Alles beim Hause liegend; ferner ein neues Waschhaus, mit Feuerherd, Backofen nebst Brennerei 2c., Alles gut eingerichtet und für einen Bäcker sehr geeignet, mitverkauft.

Im Weiteren gehören zum Wirthshaus 8 Jucharten angepflanztes schönstes Land, in der Nähe des Dorfes gelegen, sowie 1 Vierling dabeiliegende Reben, mit Edelgewächs bepflanzt.

Auch könnten nach Wunsch noch weiteres Land, sowie Reben dazu gegeben werden.

Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Die Steigerung findet den 23. April nächsthin statt; wozu höflichst einladet

Mandach den 8. April 1877.

8] J. Stilli, Hirschenwirth.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Gebrüder Andreas und Rudolf Schlatter, oder für den Letzteren nun dessen Erben in Schloßrued, bringen am nächsten Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Pintenwirthschaft Wilhelm im „Kläckli" dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

Ihr **Heimwesen** im „Kläckli" dahier, bestehend in:

1) einem mit Stroh bedeckten Wohnhaus, sammt Scheune im „Kläckli" zu Schloßrued, geschätzt und versichert um Fr. 550.;
2) circa 27 Aren Baumgartenland beim Hause; und
3) circa 18 Aren Ackerland im „Hubel".

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Schloßrued den 10. April 1877.

Der Beauftragte:
O. Müller.

9]

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Montag den 23. April nächsthin, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft Walter im Bad zu Oberentfelden an eine öffentliche Steigerung:

1) Seine im Gemeindsbezirk Unterentfelden zwischen der Suhre und Uerke gelegene, ungefähr 6 Jucharten haltende **Wässermatte**, die „Großmatte" genannt, sammethaft oder in 4 Abtheilungen.
2) Ungefähr ½ Jucharte **Ackerland** im Gemeindsbezirk Suhr, an der Landstraße im „Suhrefeld".

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Versteigerer

Johann Stauffer
10] in Unterentfelden.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Hans Jakob Lienhard, alt Bannwart, Maurerbaltis in Buchs, findet die Versteigerung des Vermögens statt am Donnerstag den 19. d. Mts., und zwar:

a. der **Fahrhabe** Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** nach beendigter Fahrhabesteigerung im Gasthof zum Bären in Buchs.

Aarau den 11. April 1877.

11] Die Geldstagsbehörde.

Bau-, Säg- u. Buchenstämme-Steigerung.

Die Forstkommission von Kölliken bringt am Donnerstag und Freitag den 19. und 20. April nächsthin aus den dortigen Gemeindewaldungen „Tann und G'hürst" auf öffentliche Steigerung:

464 Stück Bau- und Sägstämme mit einem Cubikinhalt von 1221,24 Festmeter (45,231 Cubikfuß), 11 Stück Buchenstämme mit einem Cubikinhalt von 19,97 Festmeter (739 Cubikfuß).

Die Steigerung beginnt an obgenannten Tagen, jeweilen Morgens 8 Uhr.

Sammelplatz: im Gasthof zum Bären.

Käufer ladet höflichst ein

Kölliken den 9. April 1877.

Der Gemeindeförster:
12] Boßard.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Dintiken bringt künftigen Samstag den 21. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gasthof zum Bären an eine öffentliche Verkaufssteigerung: die Eichenrinde von dem diesjährigen Kahlschlag „Birkenhäule" ab 65 großen Eichen und von circa 30 Stere Eichenstangenholz; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Dintiken den 11. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
13] August Setz.

Eichenrindensteigerung.

Am Freitag den 20. April, Nachmittags Uhr, wird im „Birch und Berg" die Eichenrinde ab circa 50 Klaftern Holz öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Othmarsingen den 12. April 1877.

14] J. Boßard, Gemeindeförster.

Säg-, Nutzholz- und Schlagraum-Steigerung.

Künftigen Montag den 16. April werden im Gemeindewald von Brugg, Abtheilungen „Männlisgrund und Hintergart" auf dem „Bruggerberge" öffentlich versteigert:

47 Eichen mit 28 Festmeter,
3 Weißtannen „ 4,2 „
1 Rothtanne „ 1,2 „
3 Fohren „ 2,2 „

Nachher im Gevierteinschlag: der Schlagraum in 4 Abtheilungen, circa 1200 Reiswellen ergebend.

Die Steigerung beginnt um 1 Uhr Nachmittags in der Abtheilung „Männlisgrund" am Rüfenacher-Wege.

Brugg den 13. April 1877.

15] Die Forstverwaltung.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Fahrwangen hält am 20. April nächstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause dahier über ein Quantum Eichenglanzrinde, alles Stockausschlag ab dem diesjährigen Schlage im „Buchliplatz" neben dem Tennwylerweg, eine Verkaufssteigerung ab; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Fahrwangen den 10. April 1877.

Namens des Gemeinderathes:
16] Rodel, Gemeinde ammann.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Densbüren bringt künftigen Donnerstag den 19. April, Nachmittags 1 Uhr, im letztjährigen Kahlschlag „Winterhalden" beim Dorfe Densbüren die Eichenrinde (Glanzrinde) ab circa 27 Stere Eichenstangenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Densbüren den 12. April 1877.

Der Beauftragte:
17] Senn, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Hausen bringt am Samstag den 21 d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, von circa 25 Klaftern Holz die schöne junge Glanzrinde im diesjährigen Schlag ob dem „Tannhügel" an eine öffentliche Steigerung; wozu freundlichst einladet

Hausen den 12. April 1877.

18] J. J. Widmer, Forstkassaverwalter.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Unter-Kulm wird am Samstag den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Pintenwirthschaft Senn dahier die auf den diesjährigen Schlägen sich ergebende, meistens junge Eichenrinde, circa 4,500 Kilogramm, öffentlich versteigern.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Unter-Kulm den 10. April 1877.

Der Beauftragte:
19] Elsaßer, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Die Forstkommission von Mägenwyl bringt am Samstag den 21. April nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, die Rinde von den diesjährigen Kahlschlägen „Ober-Berg und Kohlrüthe" ab circa 45 Stere Stangenholz und 10 Oberständern an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Sammlung: beim Waldgarten.

Mägenwyl den 11. April 1877.

Aus Auftrag:
20] G. Seiler, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Lupfig bringt am Samstag den 21. April nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, die Rinde ab circ 60 Stere Stangenholz und 23 großen Eichen in den diesjährigen Niederwaldschlägen „Binzen- und Aegertenrain" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Die Steigerung beginnt im Aegertenrain.

Lupfig den 12. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
21] Joh. Meier, Gemeindeschreiber.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Birr bringt am Samstag den 21. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem diesjährigen Kahlschlag „Berg" die Rinde ab circa 90 Stere Eichenholz, zum größten Theil Stangenrinde, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Birr den 11. April 1877.

Der Beauftragte:
22] Friedrich Eichenberger,
Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Gränichen wird künftigen Donnerstag den 19. April, von Nachmittags 1 Uhr an, die sich in den dasigen Gemeindewaldungen in den 1877r-Schlägen ergebende Eichenrinde, meistens junge Glanzrinde, an eine Verkaufssteigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Beginn der Steigerung: im Waldort „Schornegg."

Gränichen den 12. April 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer.
Der Gemeindeschreiber:
23] F. Widmer.

Eichenrindensteigerung.

Die Gemeinde Birmenstorf bringt am Donnerstag den 19. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, bei Heinr. Meier, Pintenwirth dahier, die Rinde ab circa 70 Klaftern jungen Eichen aus dem diesjährigen Schlag „Brennholz" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Birmenstorf den 10. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
24] Jos. Meier.

Eichenrindensteigerung.

Künftigen Mittwoch den 25. April Nachmittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zum Salmen in Döttingen die Eichenrinde ab circa 60 Klaftern jungem Eichenholz aus hiesiger Gemeindewaldung versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Döttingen den 10. April 1877.

25] Die Gemeindekanzlei.

Eichen-Steigerung.

Die Gemeinde Wittnau wird am Montag den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, im Gemeindewald „Altenberg" dahier 74 Eichenstämme mit 135 Festmeter (gleich 4995 Cubikfuß) auf öffentliche Steigerung bringen.

Gleichzeitig werden 60 Stere (gleich 20 Klafter) Prügelholz und 1400 Stück Reiswellen versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Wittnau den 1. April 1877.

Der Gemeindeammann:
26] Andr. Beck.

Eichenrindensteigerung.

Künftigen Montag den 16. April, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gemeindewald Scherz „Fluh und Gupf" die Eichenrinde von circa 45 Klaftern Eichenholz auf öffentliche Steigerung gebracht.

Kaufsliebhaber ladet ein

Scherz den 9. April 1877.

Namens der Forstkommission:
Joh. Ulrich Stoll,
27] Gemeindeförster.

Zu verkaufen:

2 schwere **Schraubstöcke**, 1 **Ambos**, 1 **Horn-Ambos**, 1 **Blasebalg** mittlerer Größe, 1 **Vorschlaghammer**, 1 zweispänniger **Wagen** mit neuer Benne und Brücke, 1 **Hinterpflug**, 1 **Egge** und etwas brauchbares **Schmiedeeisen**; billig bei Rudolf Burger, Schmied
28] in Möriken.

Billig zu verkaufen: Ein älterer kleiner

Brückenwagen;

bei J. Wernli, Schreiner
29] in Aarau.

J. Schmid, Müller in Oberherznach, verkauft **Dachschindeln** per 1000 à Fr. 2. 80. [30

Klee, (Naturklee),
Lucerne (feinste Provencer),
Esparsette und
Hanfsamen
empfiehlt zu billigen Preisen

Zofingen im April 1877.

Adam Bolliger
31] an der „Bahnhofstraße".

Waldpflanzen-Verkauf.

Bei der Forstverwaltung Suhr können einige Tausend 2jährige **Eichen** und **Buchen** zum Verschulen à Fr. 6. per Tausend bezogen werden. [32

Für Schulen!

Zeugnißbüchlein für 1 und 8 Schuljahre, **Zeugnißbüchlein** für Arbeitsschulen.

Schul-Chroniken.

Versäumnißtabellen:

Formular Nr. 1. zu Handen des Inspektors.
Nr. 2. zu Handen der Schulpflege, des Gemeindeammanns und Inspektors.
Nr. 3. von der Schulpflege an's Gerichtspräsidium.

Ferner:

Nr. 4. Verweis und Vermahnung wegen Schulversäumnissen.
Nr. 5. Controlen für's ganze Schuljahr, sowie Zeugnisse:
a. für gänzliche Entlassung;
b. für den Uebertritt in eine andere Schule

empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben: die

Schulfeder



in 3 Spitzen, mittel, fein und extrafein.
Preis per Schachtel Fr. 1. 50.
Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P. 815. S.) [33

Für Ziegelei-Besitzer

empfehle ich meine neu verbesserten und verstärkten **Patent-Ziegel-Maschinen** für Dampf-, Pferde- und Handbetrieb zur billigen Herstellung von **Mauer-, Façon-, Hohl-Ziegeln, feuerfesten Steinen, Drainröhren, Trottoir- und Flur-Platten, Dach-Ziegeln, Kalk- und Cement-Ziegeln, Kohlenbriquettes** etc. etc.

Besonders mache ich aufmerksam auf meine leistungsfähigen Pressen zur Herstellung

französischer Dach-Falzziegeln.

Cataloge für 1877 gratis und franco. (S. 244.) 34]

Louis Jäger, Maschinen-Fabrikant in **Burtscheid-Aachen.**

In der **Ziegelei von H. Thut-Gidemann in Aarau** können fortwährend

Dach- & Gypslatten, sowie Dachschindeln

in schöner Qualität und zu billigen Preisen bezogen werden. [35

Grandson-Cigarren

von anerkannt guter Qualität, sehr gut abgelagert, sind bedeutend unter dem gewöhnlichen Fabrikpreise, per 1000 Stück à Fr. 20., per 100 Stück à Fr. 2. 20. zu beziehen bei

36] **Friedrich Curti** zur „Akazie" in **St. Gallen.**

Feigen-Kaffee

ist allseitig als das beßte, gesundeste und nahrhafteste Beimischungsmittel zum Kaffee anerkannt worden; leider existiren unter diesem Namen aber auch Erzeugnisse, die alles andere, nur nicht die Benennung Feigenkaffee verdienen.

Die verehrtesten Hausfrauen werden gebeten, einen Versuch mit dem als vorzüglich anerkannten Feigenkaffee von Hibler in Innsbruck zu machen. Eine schweizerische Autorität hat sich über dieses Surrogat wie folgt ausgesprochen:

„Auf Wunsch des Herrn Gedeon von Hibler in Innsbruck habe ich eine Anzahl Paquete Gesundheits-Feigen-Kaffee aus seiner Fabrik chemisch und mikroskopisch untersucht und auch in meiner Haushaltung vergleichende Versuche damit anstellen lassen. Gerne bezeuge ich jetzt, daß es der beßte und reinste ist, der mir bis jetzt vorgekommen; er ist ein recht gutes und rationell bereitetes Produkt und besteht nur aus gerösteten Feigen, ohne irgend welche Beimischung. Er zeichnet sich daher auch vor vielen anderen Kaffee-Surrogaten durch einen reinen, angenehmen Geschmack aus und kann Jedermann beßtens empfohlen werden.

Oscar Dietsch, Chemiker der Stadtpolizei
und des Gewerbemuseums in Zürich."

Ich mache daher das Tit. Publikum darauf aufmerksam, stets nur Feigen-Kaffee von Hibler in Innsbruck zu verlangen und stets zu sehen, ob jedes Paquet diesen Namen trägt.

Mein Feigenkaffee ist in allen größeren Spezerei- und Delikatessenhandlungen der Schweiz zu haben. Hochachtungsvoll

37] (M.-1078.-Z.) **Gedeon von Hibler.**

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich beßtens

Ed. Albrecht
auf dem Rain in Aarau.

Allgemeine und einzige Gesellschaft der CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE

DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das ehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: **„Porte-de-France"** versehen sind.

38] (P. 465. S.)

Aarau. **Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager** von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [39

Für praktische Hausfrauen!

Zeugniß. Auf Verlangen des Fabrikanten stellte ich mehrere Versuche mit dem ächten **Dr. Linck**'schen **Fettlaugenmehl** an und fand vollkommen bestätigt, daß es seinen Zweck auf's Beßte erfüllt, ohne den Farben und dem Gewebe im Geringsten zu schaden. Ich kann das Dr. Linck'sche Fettlaugen-Mehl daher Jedem mit gutem Gewissen beßtens empfehlen.

Stuttgart-Heslach. Julius Rau, Kgl. Hof-Kunstfärber.

Warnung. Die Herren Wiederverkäufer wollen sich durch die etwas billigeren Preise der Nachahmer der **Dr. Linck**'schen Erfindung nicht beirren lassen, denn nur dadurch ist es Ihnen möglich, ihr Fabrikat zum Nachtheil der Hausfrauen und deren Wäsche, sowie auf Kosten des guten Rufes der ächten Waare anzubringen.

Kein Paquet ächt, ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Die ächte Waare liefert:

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau: **Ed. Albrecht** in Aarau.
Die Fabrik: **Julius Beßey** in Stuttgart. [40
Deren Vertreter: Herr Christmann-Staedelin, Gerberstraße Nr. 37., Basel.

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von jetzt an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl in

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Baumwollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,
„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

NB. Wiederverkäufer werden extra begünstigt. [41

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun.
in Bern,

empfiehlt auf kommende Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6 — 8 Jahre dauernd.

Esparsette, deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.

Saatkartoffeln in den neuesten und beßten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von **Dr. Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. [42

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [43

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Mehrgebotseröffnung.

Auf die den Kindern des Hans Jak. Kyburz, Schuster, von Unterkulm, gehörende, circa 3 Vierlinge haltende s. g. **Haselmatte** im Gemeindsbann Oberkulm sind Fr. 2100. geboten.

Mehrgebote hierauf nimmt bis Mittwoch den 18. d. Mts., Abends 6 Uhr, Herr Gemeindeammann Berner in Unterkulm entgegen.

Unterkulm den 12. April 1877.

Aus Auftrag:
44] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Haag-Mauns, Loosbaukgeschäft Suttgart offerirt (Wiederverkäufer mit Rabatt):

Mannheimer Pferdemarktloose	à	2 Mark.
Frankfurter	dto.	„ 3 „
Kasseler	dto.	„ 3 „
Stuttg. kath. Kirchenloose ꝛc.		„ 1 „

Zu verkaufen:



Ein soviel als neuer **Einspänner-Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei Rudolf Hauri, Becks
46] in Hirschthal.

Für Ziegler.

Der Unterzeichnete läßt sein großes, in 4 Wohnungen bestehendes **Strohhaus** abbrechen.

Kaufsliebhaber des Holzes sind ersucht, innert 14 Tagen a dato ihre Angebote an den Unterzeichneten einzureichen; auch ist daselbst ein Quantum **Stroh** von diesem Hause zu verkaufen.

Mägenwyl den 10. April 1877.

Der Eigenthümer:
47] Bernhard Rohr, alt Ammanns.

Ich hatte Gelegenheit, wieder eine

große Parthie Spiegel,

mit prachtvollen, reichverzierten Goldrahmen, so vortheilhaft einzukaufen, daß ich dieselben weit unter den gewöhnlichen Preisen abgeben kann. Empfehle dieselben beßtens.

J. Bolliger,
48] Casino raß in **Aarau.**

Schmiedekohlen

werden zentnerweise und bei ganzen Wagenladungen billig verkauft im

Lagerhaus der Centralschweiz
49] in Aarau.

Zu verkaufen:



Neukonstruirte leichte **Pflüge** zur Auswahl, mit Garantie für gutes Pflügen, sowie 4 elegante **Einspänner-Chaisen,** wovon eine neue, sehr elegante, und drei frisch renovirte; zu billigen Preisen bei



Widmer, Schmied in Scherz
50] bei Brugg.

Verkauf
von 2 eleganten Pferden.

Wegen Abreise sofort billig **zwei elegante Pferde,** zu jedem Dienst tauglich, 6 und 7 Jahre alt. Komplet geritten und einspännig eingefahren, speziell für berittene Offiziere sich eignend. Frankirte Offerten unter Chiffre C.-1020-S. an die Annoncen-Expedition von
51] Rudolf Mosse
(M-1149-Z.) in Schaffhausen.

Für Landwirthe!

Stahlgußwegeisen
verschiedener Sorten, von Fr. 4. bis 5. 50. per Stück, empfiehlt die
Eisengießerei und Weichgußfabrik
52] in Aarau.



Landweine,

reinerhaltene, sehr angenehme **Jarganet-** und **Zürcher-Weint**, empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.
53] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg**.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's, außbaumenen & tannenen Bettstatten, Matratzen

von Seegras, Grain d'Afrio und Roßhaar.
54] Frau **Förderer**. Schlossers in **Aarau**.

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende
finden Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit Jahrzehnten glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten

Coca-Pflanze
in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots **Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner, Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke zum See.** (M. 139/3. Fr.) [55]

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [56
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.
In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Von der durch den Königl. Professor der Chemie, Dr. Lindes zu Berlin autorisirten
Vegetabilischen Stangen-Pomade
habe ich wiederum neue Bezüge gemacht, und halte dieses, auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordene Cosmeticum in Original-Stücken zu 1 Fr. zu weiterer geneigter Abnahme bestens empfohlen.
57] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Medizinisch-galvanische Elektrische Ringe

(System **Raspail**).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgibt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [58

Zu kaufen wird gesucht.

Ein **Kinderwägelchen** zum Ziehen.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [59

Zu kaufen wird gesucht:

1 **Ambos**, ein im guten Zustande befindlicher **Blasebalg**, 2 **Schraubstöcke**, 1 **Bohrmaschine** mit **Schraubstock** und **Schwungrad**.
Von wem, ist zu erfragen beim Verleger dieser Blattes. [60

Zu miethen wird gesucht.

Ein junger arbeitsamer Mann, Landarbeiter, wünscht bei einer ordentlichen Bauernfamilie ein **Logis**, bestehend in 2 Zimmern, nebst Küche ꝛc. in Zins zu nehmen. Auch wäre derselbe bereit, einen Theil des Jahres mit seiner Familie für den Miethgeber zu arbeiten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [61

Zu verpachten:



In der Mitte des Dorfes Mägenwyl ein zweistöckiges gutgebautes **Wohnhaus** mit Gartenland, geeignet für jeden Gewerb.
Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [62

Dienstanträge.

In ein Fabrikations- und Handels-Geschäft hiesigen Kantons kann ein gutgeschulter junger Mann, welcher der französischen Sprache ordentlich kundig ist, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.
Frankirte Anfragen unter Chiffre B. Z. Nr. 80. befördert die Expedition dieses Blattes. [63

Für Zimmerleute.

Tüchtige **Zimmerleute** und **Bauschreiner** finden dauernde Arbeit bei
J. Pauli, Zimmermeister
64] in Villnachern.

Bei Unterzeichnetem finden
3 bis 4 Gypser u. Maler
dauernde Beschäftigung.
Jak. Boßard, Gypser
65] in Kölliken.

Gesucht:

Ein starker und braver Knabe könnte unter günstigen Bedingungen das **Schmiedehandwerk** gründlich erlernen.
Näheres ist zu vernehmen bei Johann Baumann, Schmied in Aarau. [66

Ein konfirmirter rechtschaffener Knabe braver Eltern könnte unter günstigen Bedingungen den **Glaserberuf** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
67] K. Urech, Glaser in Seon.

Gesucht:

Bei Unterzeichnetem findet ein **Maler-Gehülfe** dauernde Beschäftigung. Ebendaselbst könnte ein intelligenter Knabe unter sehr günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.
Halder, Maler und Glaser
68] in Lenzburg.

Ein tüchtiger **Zugbandweber** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Rudolf Haberstich in
69] Ober-Entfelden.

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [70

Gesucht.

Eine treue fleißige **Magd**, welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz bei Johann Rudolf Lüthi-Lüscher bei der unteren Mühle in Schöftland. [71

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht**, welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von
E. Schultheß im Aarhof
72] bei Villnachern.

Vermischte Nachrichten.

Günstige Gelegenheit, französisch zu lernen.
Bei Herrn **Jules Gentil** in **Dompierre**, Kts. Waadt, kann ein konfirmirter Knabe die französische Sprache erlernen, ohne etwas zu bezahlen, wenn derselbe bei den landwirthschaftlichen Arbeiten mithelfen würde.
Nähere Auskunft ertheilt und nimmt auch Anmeldungen entgegen
Zimmermann, Lehrer
73] in Villigen.

Pfandbriefe ꝛc.

Einschreibung von solchen zum Zwecke der Controlirung der jeweils stattfindenden Ziehungen à 25 Cts. per Stück. Nachsehen der früher stattgefundenen Ziehungen à 30 bis 50 Cts per Stück. (Parthienweise billiger). Bei mir gekaufte Loose werden gratis nachgesehen.
Mailänder-, Venediger-, Neuenburger- und Freiburger-Loose sind stets vorräthig bei
Emil Ernst Schaffitz
in Schaffhausen (Schweiz), Agentur-, Commissions-, Inkasso- & Speditionsgeschäft. Comptoir für Ertheilung von Auskünften über Geschäfts- & Kreditverhältnisse von Firmen des ganzen Continents. [74

Gesucht.

Eine rechtschaffene Familie eines Städtchens des Kantons Waadt wünscht ihren Sohn zur Erlernung der deutschen Sprache gegen Tausch einer Tochter von guter Erziehung und rechtschaffenen Eltern im Kanton Aargau, wo gute Schulen sind, sei es in einer Stadt oder auf dem Land, sogleich zu placiren.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Aargauischen Anzeigers [75

Die Armenpflege von Oberentfelden wünscht einen konfirmirten Knaben zur Erlernung des **Schreinerberufes** bei einem tüchtigen **Lehrmeister** zu placiren.
Anmeldungen, nebst Aufnahmsbedingungen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. [76

Bekanntmachung.

In der Bezirksschule Kölliken findet die Jahresprüfung am Montag und Dienstag den 16. und 17. April statt; die Aufnahmsprüfung dagegen am Montag den 30. April.
Diejenigen Kinder, welche eintreten wollen, haben sich am genannten Tage, Morgens 7 Uhr, mit ihren Schulzeugnissen im Schullokale einzufinden.
Kölliken den 10. April 1877.
77] **Die Schulpflege.**

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus**, 14. Roal Square **Jersey**, England. (H. 4501.) [78

Den größten Fortschritt der Neuzeit im Nähmaschinenfach
weist auf:

Die Davis-Doppelsteppstich-Maschine mit Oberschaltung.

Ihre größten Vorzüge nebst vielen andern, die sie vor allen jetzigen Nähmaschinen besitzt, begründen sich hauptsächlich in folgende:

1. Die Schaltung oder Fortbewegung des Stoffes geht mit Sicherheit und Regelmäßigkeit vor sich, sogar über die **dicksten Nähte und jede vorkommende Aufschwellung des Stoffes**, so daß jede Nachhülfe von Hand entbehrlich wird und eine **solide elastische Naht** ist unter allen Umständen gesichert.

2. Die Maschine näht ohne Hinderniß über die verschiedenartigsten Stoffe und Stoffdicken wie z. B. über eine Lage Tüll, 2 Lagen Leinwand, 5 bis 10 Lagen Tuch, 2 bis 3 Stück Leder und schließlich über 2 Lagen Alpacca oder jede beliebige Art Stoff **mit derselben immer richtig bleibenden Fadenspannung und gleichmäßigen Stichlänge.**

3. Die Maschine ist die einfachste, die gemacht wird und kann in der kürzesten Zeit und ohne besondere Gewandtheit von Jedermann gehandhabt werden und unter der Platte befindet sich kein Mechanismus, der je abgedeckt werden muß, weder zum Oelen noch zum Reinigen.

Der Davis-Nähmaschine war von der internationalen Jury der Weltausstellung in Philadelphia die Ehren-Medaille und das Verdienst-Diplom zuerkannt unter Hinweis auf **„ihre sinnreiche Konstruktion, die sie zu den verschiedenartigsten Arbeiten befähigt, ihren soliden Bau, ihre Ausstattung und das bei ihr verwendete gute Material."**

Preis mit Deckel-Apparaten und allem Zubehör Fr. 220.

Alleiniges **Depôt** für den Kanton Aargau

H. Lüscher-Umiker, Mechaniker,
79] Nr. 664. am „Graben" in **Aarau.**

Das Tapeten-Lager

des Unterzeichneten ist auf die diesjährige Saison auf's Reichhaltigste assortirt und enthält dasselbe in den ordinären, wie in den feineren Sorten die neuesten und geschmackvollsten Dessins.

Unter Zusicherung höchst preiswürdiger und garantirt solider Tapeten empfiehlt sich bestens

Emil Hagenbuch,
vis-à-vis dem „Ochsen" in Aarau.

Die Muster werden auf Verlangen auch auswärts zur Einsicht gesandt. [80

Schweizerische  Centralbahn.

Infolge des mit 9. d. Mts. in Kraft tretenden neuen Fahrplanes der **N. O. B.** wird Zug 135. der Centralbahn folgende veränderte Fahrtordnung erhalten:

ab **Aarau**	8^{35}	Abends,	statt jetzt	9^{35},
„ **Schönenwerth**	9^{11}	„	„ „	10^{11},
„ **Dänikon**	9^{19}	„	„ „	10^{19},
an **Olten**	9^{35}	„	„ „	10^{35}.

Basel den 6. April 1877.

81] **Direktorium der Schweizerischen Centralbahn.**

Inserat Nr. 66. im „Aarg. Anzeiger" Nr. 29. wird, weil aus Versehen eingerückt worden, als ungültig erklärt und durch dieses neue Inserat ersetzt.

Bad Schinznach (Aargau).

Schwefeltherme I. Ranges.

Dauer der Saison vom 10. Mai bis 15. September.

Treffliche Bad-, Inhalation- und Douchen-Einrichtungen.

Pensionspreis 1. Klasse: Fr. 7.
„ II. „ „ 4.
Zimmerpreise von Fr. 1. 50. bis Fr. 8.

Für nähere Erkundigungen beliebe man sich zu wenden an

82] (O.F. 175.) **R. Stæhli, Direktor.**

Spar- und Leihkasse Schöftland.

Wir nehmen Gelder entgegen auf folgende Titel: Sparkassabüchlein und Depositenscheine. Zins 4½ %. Obligationen: Zinsfuß 4¾ %. Conto-Corrent (Chèques): Zinsfuß 4½ %.

Schöftland im März 1877.

Spar- und Leihkasse:
83] **Gall,** Geschäftsführer.

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
84] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***

Flanelle.

Eine leistungsfähige **sächsische Flanellfabrik** sucht eine eingeführte **Vertretung** für die **Schweiz.**

Gefällige Offerten, mit Angabe der Referenzen, unter Chiffre L. G. 3414. an Haasenstein & Vogler in Reichenbach im Voigtland erbeten. (H-31348-b.) [85

Anleihensloose, Obligationen, Pfandbriefe, Einschreibungen von solchen zum Zwecke der Controlirung der jeweils stattfindenden Ziehungen à 25 Cts per Stück. Nachsehen der früher stattgefundenen Ziehungen à 30 bis 50 Cts. per Stück (Parthienweise billiger) Mailänder-, Neuchâteler-, Freiburger-, Venedigerloose sind stets vorräthig bei

Emil Ernst Schaffitz
in Schaffhausen (Schweiz), Agentur-, Commissions-, Incasso- & Speditionsgeschäft. Comptoir für Ertheilung von Auskünften über Geschäfts- & Kreditverhältnisse von Firmen des ganzen Continents. [86

Warnung.

Da meine Frau Verena Schärer geb. Bircher mich böswillig verlassen hat, so warne ich Jedermann, derselben auf meinen Namen hin etwas anzuvertrauen, da ich für keine von ihr kontrahirten Schulden einstehe.

Biberstein den 9. April 1877.

87] Johs. Schärer, Zimmermann.

Bei **Marx Chanson,** Notar und Gerichtsschreiber in **Wiflisburg,** Kantons Waadt, könnten einige jüngere Leute im Alter von 16 bis 20 Jahren in Pension treten, wo sie Gelegenheit hätten, die französische Sprache gründlich zu erlernen, indem sie je nach Auswahl an dem im Hause ertheilten Privatunterricht, oder an dem öffentlichen Unterricht an der Bezirksschule Theil nehmen, oder indem sie sich auf dem Notariatsbüreau und der Gerichtsschreiberei beschäftigen.

Pensionspreis sehr mäßig und unbedingt gute Behandlung.

Für nähere Auskunft wolle man sich gefälligst wenden an den obgenannten M. Chanson selbst oder an Herrn **A. Keller,** Stadtrath in **Aarau.** [88

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

89] J. J. F. Popp.

Original-Brief.

Herrn J. J. F. Popp in Heide (Schleswig-Holstein)! Auf Ihre Anfrage benachrichtige ich Sie freudigen Herzens, daß nach Verlauf von 8 Monaten, seit ich Ihre Kur beendigte, mein **Magenkatarrh,** Gott sei Dank, nicht wiederkehrte. Möge es Ihnen gelingen, noch recht viele Kranke dieser Art von diesem schrecklichen Leiden, gegen welches ich 14 Jahre lang alles nur Erdenkliche vergeblich anwandte, zu befreien.

Haltern (Westphalen) den 16. Juni 1876.

Ihr dankbarer Leusmann, Lehrer.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stets fort auf frankirte Briefe die **Expedition dieses Blattes.** [90

Abonnements-Einladung!

Rathgeber und Helfer in Noth und Gefahr.

Hauslexikon

der

Gesundheitslehre für Leib und Seele.

Ein Familienbuch von Dr. Med. H. Kleuke.

Dritte, neu durchgearbeitete und vermehrte Auflage.

Gesundheit ist das höchste Gut! Jedermann will sich körperlich wie geistig gesund erhalten, ein **hohes Alter erreichen** und **glücklich werden. Aber die Kunst,** richtig zu leben, **sich vor Krankheiten zu schützen und bereits vorhandene Leiden schnell und sicher zu beseitigen,** muß gelernt werden, trotzdem die Gelegenheit dazu bis jetzt leider nur Wenigen geboten worden ist. Diesen beklagenswerthen Mangel zu beseitigen, ist der Zweck und die Aufgabe des vorliegenden Werkes, zu dessen Herausgabe der rühmlichst bekannte Verfasser durch eine **langjährige Wirksamkeit als Arzt,** und durch **reiche** und **bewährte Erfahrungen** besonders befähigt ist.

Jedem, dem das Wohl seiner selbst und seiner Angehörigen am Herzen liegt, ist in dem vorliegenden Werke das **sichere Hülfsmittel** geboten, auf **bequeme, billige** und **sachkundige Weise** sich Raths zu erholen, was in den täglichen und besonderen Zuständen für die Gesundheit schädlich oder förderlich sei, und wie sich Gesunde oder Kranke in **allen Vorkommnissen** ihres Berufs- und Familienlebens richtig zu verhalten haben.

Es sind darin **alle Krankheiten** und **Uebel besprochen** und die **bewährtesten Heilmittel** angegeben. — Es sind ferner die Gemüthszustände, welche Krankheiten herbeiführen oder begünstigen, erörtert und die **Wege der Beseitigung** aufgeführt. ***Der Schleier des Geheimnisses,* in welchen so viele Aerzte ihre Kunst verhüllen,** wird gelüftet; von **der Geburt bis zum Tode folgt der Verfasser dem Menschen durch's Leben,** und nicht leicht wird man in die Lage kommen, in dem **vollständigen** und **gründlichen Werke irgend einen Gegenstand, irgend welche Krankheit vergeblich zu suchen. Mit vollem Recht** dürfen wir unser Werk daher als einen **unentbehrlichen, gewissenhaften**

Rathgeber und Helfer in Noth und Gefahr

bezeichnen, **der in keiner Familie fehlen sollte.**

Aus der reichen Fülle des aus **über 1000 Artikeln** bestehenden Inhalts führen wir beispielsweise folgende an:

Abführmittel. — Abmagerung. — Aderlaß. — Altersyflege und Altersschwäche — Ansteckung. — **Arzneimittel.** — **Asthma.** — Augenpflege. — Baden. — Badekuren. — **Bandwurm.** — **Beischlaf.** — Bettnässen. — Blähung. — Blasencatarrh. — **Bleichsucht.** — Blutandrang. — **Blutarmuth.** — Blutentmischung. — **Blutreinigungsmittel.** — Blutschwär. — **Blutspeien.** — Brausepulver. — Brechmittel. — **Brillen.** — **Bruchübel.** — Catarrh. — **Cholera.** — **Durchfall.** — Ehe. — Ehe unter Blutsverwandten. — Eier. — Eisenmittel. — Entzündung. — **Erbrechen.** — Erfrorene. — Erhängte. — Erstickte. — Ertrunkene. — Essen und Eßlust. — Fettgift — **Fettleibigkeit** und **Fettsucht.** — Fieber. — **Fingerwurm.** — Finnen auf der Haut. — **Flechte.** — **Frostbeulen.** — Fußbäder. — **Geburt.** — Gedächtnißschwäche. — **Geheimmittel.** — Geistesschwäche. — **Geschlechtstrieb.** — Gesichtsschmerz. — **Gicht.** — Haarpflege. — Haarvertilgungsmittel. — **Hämorrhoiden.** — **Halsentzündung.** — Harthörigkeit. — **Hautkrankheiten.** — Heimweh. — **Heiserkeit.** — **Herzklopfen.** — Homöopathie. — Hüftweh. — **Hühneraugen.** — **Hundswuth.** — **Husten.** — Hypochondrie. — Hysterie. — **Impotenz.** — Jucken der Haut. — Käsegift. **Keuchhusten.** — **Kinderkrankheiten.** — Kleider, unverbrennbare. — Kleider, giftige. — Klystier. — Kneten des Körpers. — Kochsalz. — **Kolik.** — Kopfgrind. — **Kopfschmerz.** — **Krätze.** — Kräuterkissen. — Kräuterkuren. — Kraftnahrungsmittel. — **Krampf.** — Krankenpflege. — Kropf. — **Kurzsichtigkeit.** — Lähmung. — **Leibesverstopfung** — **Magenkrampf.** — Magenschwäche. — Melancholie. — Menstruation. — Milch und Milchverfälschung. — Mottenwasser. — **Muttermal.** — **Nachtwandeln.** — Nährkur. — Nasenbluten. — Nervenschmerzen. — Nervenschwäche. — **Ohnmacht.** — Ohrensausen. — Ohrschmerz. — **Pollutionen.** — Respirator. — **Rhabarber.** — Rheumatismus. — Rückenschmerzen. — Säugungsperiode der Mutter. — **Scheintodt.** — **Schlaflosigkeit.** — Schlafsucht. — **Schlagfluß.** — **Schreibekrampf.** — **Schutz, persönlicher.** Schutzblattern. — **Schwangerschaftsbeschwerden.** — Schwindel und Nervenschlag. — **Schwindsucht.** — Schwitzen und Schweißmittel. — Scorbut. — **Scropheln.** Seekrankheit. — Sodbrennen. — Sprachfehler. — Staar der Augen. — **Starrkrampf** — Starrsucht. — **Steinplage** — Stuhlzwang. — **Syphilis.** — Tabakrauchen. — Tabakschnupfen. — **Todeslinderung.** — Toilettenmittel. — **Trichinen.** — Trunksucht. — Unfruchtbarkeit. — Verbrennung. — **Verdauungsstörungen.** — **Vergiftungen.** — Verrenkung. — **Vollblütigkeit.** — Warzen. — **Weitsichtigkeit.** — Wochenbett. — **Würmer.** — **Wunden.** — Wundsein. — **Zähne.** — Zahnfäule. — Zahnfleischentzündung. — **Zahnschmerz** — **Zuckerkrankheit.**

Die Darstellung ist eine entschieden **volksthümliche, leichtfaßliche** und **verständliche.** Der gelehrte Ton, in den vorzugsweise die schriftstellernden Aerzte so leicht verfallen, ist vermieden, und dadurch dem Werke der Charakter eines Haus- und Familienbuches aufgedrückt, welches die sorgfältige Beachtung aller Gebildeten, namentlich **aller Väter** und **Mütter,** verdient. Möge das vortreffliche Buch allen Besitzern ein wahrer Haus- und Familienschatz sein, der die Gesundheit des Leibes und der Seele fördert und aus der gesunden Kraft der Familien die Volkskraft stärken hilft. Die geringe Ausgabe für ein solches Buch wird **hundertfachen Nutzen** bringen.

Dr. **H. Kleuke's Hauslexikon** der **Gesundheitslehre** ist in 25 Lieferungen erschienen, auf schönem Papier mit neuer Schrift gedruckt zu dem billigen Preise **à nur 50 Pf. = 70 Cts.**

Das gesammte Werk ist auf Wunsch binnen Jahresfrist in den Händen der verehrlichen Abonnenten, da für promptes und regelmäßiges Erscheinen ausdrücklich garantirt wird. Es kann aber auch auf einmal entweder in Heften oder Bänden, broschirt zum Preise von 12 Mark 50 Pf. und elegant gebunden zum Preise von 15 Mark, schon jetzt bezogen werden.

Auf Wunsch erhalten alle geehrten Abonnenten zwei

werthvolle Kunstblätter

als Prämien, und zwar „**Glückliche Menschen in der Hütte**" zum 10. und „**Glückliche Menschen im Palast**" zum letzten Hefte, gegen die geringe Nachvergütung von **nur 75 Pfg.** für jedes Blatt.

Wie die Verlagsbuchhandlung sich verpflichtet, obige Bedingungen **genau zu erfüllen,** so verpflichten sich die geehrten Abonnenten, wenn sie die beiden ersten Hefte behalten haben, zur Abnahme des ganzen Werkes. Zu den obenerwähnten Preisen werden die Hefte **frei in's Haus geliefert. Vorausbezahlungen finden nicht statt.** Jedes Heft wird bei der Ablieferung bezahlt.

Wenn das Werk gewünscht wird, beliebe man den Bestellzettel auszufüllen und der unterzeichneten Buchhandlung franko einzusenden.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Bestellzeddel auf das Werk: **Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele.** (Verlag von Ed. Kummer in Leipzig.)

Name.	Stand.	Wohnung und Hausnummer.	Besondere Bemerkungen.



Nach Nord-Amerika



wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [92

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.



Eieraufleset & Tanzbelustigung

künftigen Sonntag den 15. d. Mts.

im Gasthaus zum Engel in Oberentfelden.

Gute Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

93] **Thut** zum **Engel.**



Tanz-Belustigung.

Künftigen **Sonntag** den **15. April** findet im **„Bären"** zu **Rupperswyl** bei **ausgezeichneter Musik *Tanzbelustigung*** statt.

Prompte Bedienung, reelle Weine und gute Speisen zusichernd, ladet höflichst ein

94] **J. Burger** zu **„Bären".**



Eieraufleset & Tanzbelustigung

künftigen Sonntag den 15. d. Mts.

beim **Gasthaus zum „Storchen" in Schloßrued.**

Gute Bedienung und billige Preise zusichernd, ladet höflichst ein

95] **Schaffner** zum **„Storchen".**

Am **Sonntag** den **15. April** nächsthin findet in der neueingerichteten Wirthschaft im **„Bad Gränichen"**



Tanz

bei **guter Musik** statt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

96] **Joh. Stirnemann,** Badwirth.



Eieraufleset & Tanzbelustigung

künftigen Sonntag den 15. April

im „Bären" in Suhr;

wozu, unter Versicherung guter Bedienung, höflichst einladet

97] **G. Wyldi,** Wirth.



Tanzbelustigung

am Sonntag den 15. April 1877

im Gasthaus zum „Ochsen" in Schöftland.

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

98] **F. Dutly** zum **„Ochsen".**



Eieraufleset und Tanz

am Sonntag den 15. d. Mts.

beim **Gasthof zum „Bären"** in **Biberstein;**

wozu Jedermann höflichst einladet

99] **Matter** zum **„Bären".**



Tanzbelustigung

bei **guter Musik** künftigen **Sonntag** den **15. April** im **Gasthof** zum **„Bären"** in **Muhen.**

Gute Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

100] **Otto Lüscher** zum **„Bären".**



Eieraufleset und Tanzbelustigung

künftigen Sonntag den 15. d. Mts.

beim Gasthause zum „Rößli" in Hunzenschwyl.

Gute und billige Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

101] **Horlacher-Rohr** zum **„Rößli".**

Es dürfte für Jeden, namentlich aber für Kranke, welche im Zweifel darüber sind, was sie zur Beseitigung ihrer Leiden thun sollen, nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß in dem Büchelchen:

Offener Brief

an **Dr. Bruinsma**

die in dem vielfach angezeigten Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" abgedruckten Atteste näher besprochen werden. Wer sich davon überzeugen will, was Wahres an den Attesten ist, der lasse sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig obigen Brief kommen, welche denselben auf Franko-Verlangen gratis und franko versendet. [102

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mathis-Art,** Buchhandlung in **Zug.** [103

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven- und Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschmerzen ꝛc. leiden, finden den besten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche

von Dr. **Javier.**

Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Frankozusendung in Couvert. [104

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [105

Herr Dr. Ehrhardt! Daß Ihr Dr. White's Augenwasser, welches ich schon voriges Jahr mehrmals bezogen habe, den besten Beweis von seiner ausgezeichneten Heilkraft liefert und hier drei Personen vollständig von Augenkrankheit befreit hat, bezeugt Ihnen gerne der Wahrheit gemäß Ahlersbach den 11. April 1875. Rüffer, Bürgermeister. Ferner: Mein Augenleiden hat sich sehr gebessert und von den Augen der Mädchen, wovon ich Ihnen schrieb, ist bereits das eine wieder gut.

Sontop den 4. April 1875.

Juliane Lehmann.

Soeben erscheint:

Die Weltgeschichte,

eine zusammenhängende Erzählung in zwölf Büchern,

von **Alex. von Dittmann,**

Oberlehrer der historischen Wissenschaften an der Armenschule in St. Petersburg.

Eingetroffen sind:

Bd. I **Die Geschichte des Alterthums.** 1. und 2. Buch: Die Geschichte des Orients und der Griechisch-Macedonischen Welt.

Bd. II. 3. Buch: **Die Römische Geschichte.**

Zu Bestellungen empfiehlt sich die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Von Band II. von

Der schweizerische Rechtsfreund,

Sammlung

aller infolge der Bundesverfassung von 1874 erlassenen Bundesgesetze,

ist Heft I. eingetroffen.

Abonnementspreis für den completen Band (6 Hefte) Fr. 4.

Abonnements nimmt entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Band I., dessen Preis ebenfalls Fr. 4. ist, kann jederzeit nachbezogen werden.

Warnung für Schiffer und Flößer.

Laut einer Mittheilung des Schulkommando's an die aargauische Baudirektion werden vom 23. April hinweg bis zum 8. Juni Pontonnierübungen in Brugg stattfinden.

Aus diesem Grunde darf die Aare an den bekannten Uebungsstellen daselbst während obenangegebener Zeitfrist jeweils von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags (Sonn- und Festtage ausgenommen) weder mit Schiffen noch mit Flößen befahren und darf überhaupt während der ganzen Dauer der Pontonnierschule, also auch an Sonn- und Festtagen, mit keinerlei Fahrzeugen bei der Uebungsstelle gelandet werden; was hiemit behufs Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuwiderhandelnde haften für allen Schaden, den sie selbst nehmen oder Dritten zufügen (§§. 84 und 129. des aargauischen Baugesetzes).

Aarau den 13. April 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
Dofer.

106]

Einladung.

Die Bezirksschule in Kulm hält ihre Jahresprüfungen am Montag und Dienstag den 16. und 17. April nächsthin, und zwar am Montag von 1 Uhr Nachmittags, und am Dienstag von Morgens 8 Uhr an ab. Censur den zweiten Tag, Abends 4 Uhr. Alle Eltern der Schüler und alle Schulfreunde sind bestens eingeladen.

Die Aufnahmsprüfung für Neuangemeldete ist angesetzt auf Mittwoch den 2. Mai nächsthin, Morgens 7 Uhr, und Meldungen nimmt entgegen das Tit. hiesige Pfarramt, sowie der Unterzeichnete.

Kulm den 9. April 1877.

107] E. Faller, Rektor.

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise, schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [103

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Sonntag den 15. April 1877

Gymnastisch-Theatralische Vorstellung
im Theater in Olten,
gegeben vom Turnverein.

Programm.

I. Abtheilung.

1) Frei- und Ordnungsübungen mit Musikbegleitung
2) Gesellschaftsübungen und Kürturnen am Pferde.
3) Front- und Kreis-Pyramiden.
4) „Gute Nacht, Du mein herziges Kind", Lied für Tenor, von Franz Abt.
5) Schaukelringe.
6) Attituden und Gruppen der Akrobaten in Tricots.
7) „Im Rosenduft", schwedisches Lied für Flöte und Klavier, von Henri Steckmest.
8) „Ländler", Nationaltanz in Costüme.

II. Abtheilung.

1) „Fantasie", Arie für Es-Cornet.
2) Chinesischer Tanz in Costüme.
3) „Der Jäger", Duett von Fr. Kücken.
4) Exercises aux echelles (en tricots).
5) Akrobaten auf dem schwebenden Recke.
6) „Il trovatore", Opera, arrangirt für Violin und Klavier, von J. B. Singelet.
7) Borghesischer Waffentanz in Costüme mit Schild und Schwert (Antik).
8) Turnergruppen im Brillantfeuer.

Cassa-Eröffnung: 3½ Uhr Nachmittags; Anfang: 4 Uhr Nachmittags.

Preise der Plätze:
I. Platz 1 Fr. 50. II. Platz 1 Fr. III. Platz 60 Cts.
Kinder zahlen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

109] **Der Turnverein.**

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 7. April 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Brotschi, Joh., Uhrenmacher, von Selzach. — Sieber, Gottlieb, Wirth in Messen. — Meier, Franz Joseph, Sohn, von Oekingen. Steigerungen schon abgehalten. — Kürrer, Joseph, von Enstöheim (Elsaß), Schlosser in Derendingen. — Marti, Joseph, Sohn, von Etziken, Schneidermeister in Derendingen. Steigerungen den 17. April.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 12. April 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland d.	6 1/8.	Fair Omrawuttee	d. 5.
Middl. Orl. „	6 3/8.	Fair Broach „	5 1/2.
Middl. Mobile „	6 1/16.	Fair Seinde „	4 11/16.
Middl. Egypt. „	5 1/4.	Fair Madras „	5.
Fair Egyptian „	6 3/4.	Fair Bengal „	4 11/16.
Fair Pernam „	6 7/16.	Fair Tinnevilly „	5 1/16.
Fair Bahia „	6 1/8.	Fair Rio „	6 7/16.
Fair Maceio „	6 7/16.	Middl. fair Dhollerah „	4 15/16.
Fair Maranh. „	6 1/2.	Middl. Dhollerah „	4 13/16.
Fair Smirna „	5 3/4.	Good middl. Dholler. „	4 9/16.
Fair Dholler. „	5.	Good fair Omra „	5 1/16.
Middl. fair Orl.	7 1/4.	Fully good fair Dholl. „	5 5/16.
Good fair Egypt.	6 3/4.		

Import 15,000 B. Steiger. Amerikaner und Surats ungefähr 1/32 höher.

Getreide-Börse. Zürich den 10. April 1877

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	33½—34	32½	30—31
Bayer. Waizen	32½	—	—
Landwaizen	32	31	—
Badischer	33½	33	—
Brau-Gerste	26½	25	24
Futter-Gerste	—	—	—
Haber, neuer,	22½	21½	20½

Rorschach den 12. April 1877.

		Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.		33 68	— 45	— —
Haser „ 100 „		23 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „	Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr.	„	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „	„	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	34 —	„	35 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 25	„	35 —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	35 —	„	— —
Guter Waizen	„ 100 „	35 —	„	— —
Russischer Waizen	„ 100 „	34 —	„	— —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	„	— —

Luzern den 10. April 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 33. —. bis Fr. 34. 50. Kernen Fr. 32. —. bis Fr. 32. 50., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 53. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 46. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 42., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 43 Rp., Rauchbrod vorgewogen 38 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 10. April 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	13 25	18 —
Haser,	„	„	15 —	18 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	31 —	34 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 —	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 30
Bohnen,	das	Viertel	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 10. April 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis 6 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis Fr. 20. —. Fette Kälber 35 bis 55 Rp., fette Schweine 50 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 35 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —., Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.

Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 20. Lucerne Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 31. 18. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner Alois Schenker in Olten, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Das Büdget und die Kasernen-Frage.

(Korrespondenz.)

Sie haben in einer der letzten Nummern Ihres Blattes die Büdget-Frage besprochen und mit Recht darauf hingewiesen, daß eine vorurtheilsfreie Prüfung nicht umhin kann, einzugestehen, daß der großräthlichen Vorlage entschiedener haushälterischer Sinn innewohnt, daß dieselbe aber ebenso deutlich beweist, wie ohne Steuern der Kanton Aargau so wenig als ein anderer Staat bestehen kann. Der Staat ist eine große Familie, und so wenig die kleinste Haushaltung ohne Geld leben kann, gewiß ebensowenig ist dies dem Staate möglich.

Im Großen und Ganzen hatten Sie auch Recht, wenn Sie die einzelnen Büdget-Ansätze einer besonderen Besprechung nicht unterstellten; denn in der Regel giebt nicht dieser oder jener angefeindete Posten den Ausschlag, sondern die Stimmung im Allgemeinen, die oft urtheilt, ohne die Büdget-Vorlage nur geprüft zu haben. Dagegen glauben wir, daß doch ein Punkt einer speziellen Behandlung bedürfe, da mit ihm in verschiedenen Landestheilen gegen das Büdget gewaltig Kapital geschlagen wird, zum Theil aus Unkenntniß der Sachlage, zum Theil aber auch mit wissentlicher Entstellung der Wahrheit. Es ist dies die Kasernen-Frage, beziehungsweise der Ansatz für 100,000 Fr. für Kasernen-Bauten. Mit diesem Posten wird namentlich gegen Aarau gefochten und Land auf, Land ab darüber gewettert, daß man den Aarauern 100,000 Fr. schenken wolle.

Prüfen wir die Sache ruhig und unbefangen. Vor Allem aus wird es keinem Aargauer einfallen, der Behauptung entgegentreten zu wollen, daß die Erwerbung eines eidgenössischen Waffenplatzes in Aarau nicht nur für die Stadt, sondern für den ganzen Kanton von wesentlicher Bedeutung ist und daß der Entzug dieses Waffenplatzes, der dem Kanton übrigens längere Zeit gedroht hat, große finanzielle Nachtheile nach sich ziehen würde. Es ist nicht nöthig, diese Behauptung mit Beweisen zu belegen, da ihre Richtigkeit allzu klar am Tage liegt.

Wollte der Kanton aber Hand in Hand mit der Gemeinde Aarau der lebhaften außerkantonalen Konkurrenz wirksam begegnen, so mußten sich Beide zu Opfern entschließen. Die Gemeinde Aarau hat ihrerseits Alles gethan, was man von ihr verlangen kann; der Staat wird den ihm zugemutheten Verbindlichkeiten auch nicht ausweichen können; er hat sie vielmehr bereits übernommen, denn der Große Rath hat in vollständig verfassungsmäßiger Weise den Regierungs-Rath zum Abschluß eines Vertrages mit der Eidgenossenschaft bevollmächtigt. Dieser Vertrag ist abgeschlossen und der Kanton Aargau zur Erfüllung desselben kontraktlich verpflichtet. Hieran ändert selbst die Verwerfung des Büdgets keinen Deut, weshalb es um so unverantwortlicher erscheint, mit den sog. Militärbauten gegen die Büdget-Vorlage anzukämpfen. Bei Verwerfung derselben hat der Bund die doppelte Wahl: Entweder am Vertrage gleichwohl festzuhalten, oder davon ebenfalls zurückzutreten.

Im ersteren Falle wendet er sich nöthigenfalls an das Bundesgericht, klagt auf Erfüllung des Vertrages und der Kanton hat dabei nichts gewonnen, als die Schande, zur Erfüllung seiner Verpflichtung durch den Richter gezwungen worden zu sein. Andernfalls tritt die Eidgenossenschaft vom Vertrag ebenfalls zurück und vereinigt den gesammten Waffenplatz in Liestal, wobei dann die Kasernenräumlichkeiten in Aarau selbstverständlich leer und unbenutzt bleiben. Da nun das Büdget pro 1877 für Benutzung der Militäranstalten in Aarau und Brugg eine runde Einnahme von Fr. 20,000. aufweist, wovon weitaus der größte Theil auf die Gebäulichkeiten in Aarau fällt, und da mit der Kaserne, den Stallungen u. s. w. in Aarau namentlich bei den gegenwärtigen Zeiten nichts angefangen werden kann, so läßt sich leicht abzählen, welcher Verlust bei Verlegung des Waffenplatzes eintritt. Und diese Kasernenräumlichkeiten gehören nicht, wie man vielfach annimmt, den Aarauern, sondern dem Kanton, und der aus der Nichtbenutzung derselben entstehende Verlust trifft daher diesen und nicht die Stadt Aarau.

So viel zur Aufklärung für Diejenigen, welche wegen den militärischen Neubauten und der damit verbundenen einmaligen Ausgabe von Fr. 100,000. das Büdget verwerfen wollen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 13. April.

Vom schweizer. Departement des Innern wird die genaue Vollziehung des Art. 17. des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz in Erinnerung gebracht, wonach das Fangen und das Tödten der darin genannten Vogelarten, sowie deren Verkauf verboten ist, auch wenn diese getödteten Vögel aus dem Ausland kommen.

Der Schützengesellschaft Aarau wird die Errichtung einer Schießstätte im Scheibenschachen zu Aarau nach den vorgelegten Plänen unter dem Vorbehalt bewilligt, die Schützengesellschaft zu weiteren Sicherheitsmaßregeln zu verhalten, falls sich in der Folge solche als nothwendig erzeigen sollten.

— Biberstein, 16. April. (Eingef.) Heute Morgens halb 11 Uhr verunglückte bei der Aarfähre zu Biberstein Karl Frey, Rudolfs von Biberstein. Derselbe war mit Anstreichen des Spannseils beschäftigt, als er, mitten über der Aare hängend, seinen Halt verlor und in den Wellen der Aare sein Grab fand. Erst vor einigen Wochen verlor auch dessen älterer Bruder ein Mädchen in den Wellen der Aare. Das sind harte Schicksalsschläge für den befahrten Vater dieser beiden Söhne.

— Zum Gemüsebaukurs in Baden haben sich am Eröffnungstage (16. April) 101 Frauen und Töchter eingefunden.

— Wir brachten s. Z. die Nachricht, daß man vermuthe, ein Ehepaar in Lupfig habe seine Kinder vergiftet. Es fand dann wirklich auf Veranlassung des behandelnden Arztes eine Untersuchung und die Sektion eines gestorbenen Kindes, sowie die Ausgrabung des Leichnams eines vor zwei Jahren verstorbenen zweiten Kindes statt. Nachdem nun das betreffende Ehepaar über zwei Monate in Gefangenschaft gewesen und in Untersuchung gestanden, hat die Staatsanwaltschaft wegen Mangel an Beweisen die Anklage nicht erhoben und dieselben ihrer Haft entlassen.

— In Gontenschwyl wurde letzter Tage ein der Brandstiftung verdächtiges Individuum verhaftet. Wie man dem „Wynenth." mittheilt, soll der schon vor Jahren aus dem Zuchthaus entlassene Vatermörder Peter, Keßlerschmieds daselbst, aus Rache gegen eine junge Wittwe, die ihn nicht heirathen wollte, Feuer in die Pinte Leutwyler eingelegt haben.

— In Reinach wurde Samstags Vormittag der älteste Bürger der Kirchgemeinde und wohl der Senior aller aargauischen Jünglinge, Jakob Gautschi, Stockhansen, im Alter von 92 Jahren zur ewigen Ruhe eingebettet. Der Verstorbene habe vergangenen Sommer mit seinem 83jährigen Bruder noch tüchtig auf dem Lande gearbeitet.

— Schöftland. Am 12. April Nachmittags fiel das drei Jahre alte Söhnlein des Rud. Wirz-Lüthy in Schöftland in die Suhre und ertrank.

— In Frick verstarb am 15. d. Mts. an einem Hirnschlag der um das dortige Schul- und Vereinswesen sehr verdiente Hr. Bezirkslehrer Gut, von Mauensee.

— In Mettau brannte letzten Sonntag Abends das Wohnhaus sammt Scheune unter Ziegeldach des Franz Blum auf Egg, Gemeinde Wyl, nieder. Die unversicherte Fahrhabe wurde größtentheils gerettet. Das Gebäude war zu Fr. 4700. versichert. Man vermuthet Brandstiftung.

— Lenzburg. Vom Gemeinderath wurde Herr Fritz Meier, Notar, zum Waisengutsverwalter dasiger Gemeinde gewählt.

— In Fahrwangen drang ein Dieb letzte Woche einem Wirth durch Eindrücken eines Fensters in ein Zimmer, erbrach das Schreibpult und entwendete ihm Fr. 60. bis 70. Der Dieb ließ andere Werthgegenstände liegen und begnügte sich mit dem Gelde und einigen Pfund Seife.

— In Rheinfelden ist eine Fabrik von guten Filzhüten aus Hasenbälgen unter fachmännischer Leitung in Betrieb.

Die dasigen Römisch-Katholischen machen, nach den „B. N.", Anstrengungen, eigenen Gottesdienst abhalten zu können.

— In Obermumpf wollte den 14. d. Mts. der 77 Jahre alte Ferdinand Müller Wein aus dem Keller holen und wurde daselbst von einem Schlaganfall betroffen, der seinem Leben plötzlich ein Ende machte.

— Zofingen. Die Leitung des Waisenhauses wurde Hrn. H. Keller, Lehrer, und seiner Gattin übertragen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 13. April 1877.

Der Bundesrath hat eine Denkschrift des Herrn Ingenieur Olivier Zschokke über den Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen unter Bundesleitung erhalten.

Die von Baselland erlassene Vollziehung zum Fischereigesetz wird genehmigt.

Der neu genehmigte Distanzenzeiger für Reiseentschädigungen an eidgen. Truppen tritt sofort in Kraft.

Zum schweizerischen Generalkommissär für die nächstjährige Pariser-Ausstellung wird Herr Guyer, gewesener Kommissär für die Philadelphia-Ausstellung, gewählt.

Zum Gehülfen der Zoll-Direktion Lugano wird Advokat Bernasconi ernannt.

— Der Bundesrath hat von der serbischen Regierung einen sehr eingehenden Bericht über die von türkischen Soldaten auf serbischem Gebiet begangenen Gräuelthaten erhalten.

— Die Schweiz besaß Ende 1876 an Handfeuerwaffen: 56,369 großkalibrige und 76,670 kleinkalibrige Milbank-Amsler-Gewehre, 15,000 Peabody-Gewehre, 6000 Kadetten-Vetterli, 130,000 Vetterli-Repetir-Gewehre, 11,300 Vetterli-Repetir-Stutzer, 3000 Repetir-Carabiner und 800 Revolver.

— Auf ein Ansuchen von Schweizern im Auslande an den Bundesrath, er möge die Macht bezeichnen, unter deren Schutz sich die Schweizer in denjenigen Ländern, wo die Schweiz keine Vertreter hat, vorkommenden Falls zu stellen haben, wurde vom Bundesrath geantwortet, daß die Wahl dieser Macht dem freien Willen der betreffenden Schweizer anheimgegeben sei und der Bundesrath bei dieser Wahl keinesfalls interveniren, ja nicht einmal diese oder jene Macht speziell zu diesem Zwecke empfehlen könne; indessen theile er mit, daß die diplomatischen und die Konsularagenten des deutschen Reiches und der Vereinigten Staaten von ihren Regierungen die Generalinstruktion erhalten haben: allen Schweizern, welche darum ansprechen, an solchen Orten, wo keine offiziellen Vertreter der Eidgenossenschaft vorhanden, ihnen Schutz zu gewähren; nichtsdestoweniger stehe denselben aber trotzdem die Wahl einer anderen Macht frei.

— Das „Korrespondenz-Blatt des schweizer. Unterstützungsvereins im Ausland" bringt folgende Warnung: „Angesichts der täglich einlaufenden Nachrichten von der großen Nothlage derjenigen Arbeiter, welche in Deutschland Beschäftigung suchen, nehmen wir Veranlassung, vor Einwanderung dahin nachdrücklich zu warnen. Alle Geschäfte gehen gegenwärtig lahmer wie je, und die Unterstützungsgesellschaften werden so vielfach in Anspruch genommen, daß es ihnen oft schwer hält, den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

— Die eidgen. Zollverwaltung verzeigt im ersten Quartal 1877 eine Einnahme von Fr. 3,697,721.; also Fr. 423,992. weniger als im ersten Quartal 1876.

— Zu Gunsten der Wasserbeschädigten in der Schweiz sind bei der eidgen. Staatskasse laut ihrer neuesten Veröffentlichung im Bundesblatt bis zum 4. April im Ganzen Fr. 1,162,895. 57. eingegangen. Unter den letzten Gaben figurirt der „Grand Orient" der französischen Logen in Paris mit Fr. 523. 65. und das schweizerische Konsulat in Buenos-Ayres mit Fr. 550.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der vorletzten Woche: Göschenen 22,20 Meter, Airolo 30,30 Meter, Total 52,50 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,50 Meter.

— Die Centralbahn hat dieser Tage eine Anzahl im Dienste ergraute Bahnwärter ohne Weiteres aus dem Dienste entlassen, um deren Stellen nicht wieder zu besetzen. Es haben solche Verabschiedete unter Thränen die Schreiben vorgewiesen, welche ihnen die Verwaltung letztes Jahr für 20jährige treue Dienstleistung mit einer kleinen Gratifikation hat zukommen lassen und jetzt sehen sie sich mit Frau und Kindern einfach auf die Gasse gesetzt.

— Die Bahn Wädensweil-Einsiedeln ist seit dem 6. April in Betrieb.

— Sechszig Ziegler aus der Ostschweiz haben in Zürich einen Verein gegründet behufs einheitlichem Vorgehen in der Fabrikation und sich auf ein einheitliches Maß in der Anfertigung der Mauer- und Dachziegel geeinigt. Den Baumeistern, welche größere Steine wünschen, wurde nicht entsprochen, sondern es bleibt bei den heutigen Dimensionen. Der Kalk ist in Zukunft beim Gewicht zu verkaufen.

— Ein auf der Sternwarte zu Straßburg entdeckter Komet nähert sich am 4. Mai der Erde bis auf 139 Millionen Kilometer und dürfte Ende April im Sternbilde der Cassiopeia dem freien Auge sichtbar sein.

Basel. Am 11. April wurden in Basel zwei zigeunermäßig aussehende Weibspersonen verhaftet, welche in den letzten Tagen gewerbsmäßig Diebstahl verübten. In einem Hutladen entwendeten dieselben 3 Filzhüte und in einem Bäckerladen Geld aus der Lösung. Während die Eine den Diebstahl ausführte, suchte die Andere die Aufmerksamkeit des Ladenpersonals abzulenken. Die Eine hatte unter dem Rocke eine große Tasche zur Fortschaffung der gestohlenen Gegenstände angebracht.

— Herr Schlachthaus-Direktor Sigmund in Basel hat einen Schlachtapparat erfunden, der den Tod des Thieres noch schneller und schmerzloser bewirke, als die Brüneau'sche Schlachtmaske.

Baselland. Am Bord des Straßengrabens oberhalb Böckten wurde vorletzten Dienstag Morgens die Leiche eines ledigen Stephan Hunziker, von Unterkulm, aufgefunden, der wahrscheinlich im betrunkenen Zustande in den Graben gefallen und dort vom Tod ereilt wurde.

— Das Bad Eptingen ist von einer Gesellschaft in Basel erworben worden und soll dort eine Kuranstalt für stille Gäste, die gern Ruhe haben und billig leben wollen, nach Art des Heinrichs-Bades in Appenzell eingerichtet werden.

Bern, 13. April. Der Große Rath genehmigte ohne Debatte den Betriebsvertrag über die Bern-Luzern-Bahn; ebenso mit großer Mehrheit den Beitritt zum Nationalbisthum, wobei der Beitrag des Kantons Bern an die Besoldungen des Bischofs und seines Vikars auf Fr. 2750. festgesetzt wurde.

— Bern, 1. April. Dem Herrn J. Dufour, von Montreux, in Bern, wurde von der Regierung bewilligt, im Tannstygli-Thorbergwald nach Steinkohlen zu graben.

— In Frutigen wurde die dem Peter Klopfenstein gehörende Zündhölzchenfabrik bei der Rhybrücke ein Raub der Flammen. An leeren Zündholzschachteln allein ist dem Fabrikbesitzer ein Schaden von Fr. 2000. erwachsen.

— In Tramelan sollen gegenwärtig 5 Personen, worunter 4 Schwäger, leben, die zusammen 423 Jahre zählen.

— Nach dem Schulexamen in Berg, Gemeinde Wohlen, den 6. April, machte der Lehrer mit den Kindern einen kleinen Ausflug. Hinter dem Schulhaus feuerte ein 16 Jahre alter Knabe einen Pistolenschuß ab, welcher ihm einen Finger wegriß und die ganze Hand arg verstümmelte. Er wurde nach Bern in den Inselspital geführt.

Graubünden. Davos übernimmt das diesjährige Kantonalschützenfest und soll dasselbe zugleich mit dem kantonalen Sängerfeste abgehalten werden.

— Maienfeld. Zur Warnung! Eine Mutter ließ letzter Tage ihr in der Wiege schlafendes Kind unter der Obhut eines Mädchens und entfernte sich auf kurze Zeit. Das Mädchen hatte eine Beschäftigung außerhalb der Stube, ließ aber die Stubenthür offen, damit es höre, wenn das Kleine erwache. Die Mutter kommt wieder heim und wundert sich, daß das Kind immer noch so gut schlafe. Wer beschreibt aber ihren Schrecken, als sie in die Stube tritt und das Kind in der Wiege todt, das Gesicht mit Blut bedeckt und auf dem Hals derselben eine alte und einige junge Katzen findet. Das Thier hatte dort geworfen und auf diese Weise das junge Wesen erstickt.

Luzern. Der Regierungsrath hat, nach Ablauf der Referendumsfrist für das Banknotensteuergesetz, dasselbe in Kraft erklärt. Durch dieses Gesetz wird die Banknotenemission mit einer Steuer von 1 Prozent belegt.

Neuenburg. Die Uhrenmacherbevölkerung Chaux de-Fonds zählt gegenwärtig 4172 Köpfe; 667 weniger als im Jahre 1873.

Obwalden. Der Kantonsrath hat am 9. April einstimmig beschlossen, es habe die Regierung für die von Pfarrhelfer Obermatt in Silenen gegen das Volk und die Behörden von Obwalden geschleuderten Schmähungen und Verläumdungen Satisfaktion zu verlangen, resp. den Injurianten vor die Gerichte des Kantons Uri zu laden.

Solothurn. In Hägendorf sind am 16. April 4 Gebäulichkeiten abgebrannt.

St. Gallen. Fräulein Farner, die sich durch ihren Fleiß nd ihre Talente den Doktortitel auf der Fakultät in Zürich erworben und sich einige Zeit in Wien, London und Paris aufgehalten hat, wird sich in Niederutzwyl als Doktorin niederlassen.

Tessin. In Airolo zerstörte eine böswillig verursachte Dynamitexplosion das ganze Haus des Italieners Giorgia Cordera. Ein dreijähriges Töchterchen desselben wurde getödtet und vier ndere Personen erlitten Verletzungen.

Uri. Die Kantonsrechnung pro 1876 weist bei Fr. 435,098. innahmen und Fr. 416,244. Ausgaben einen Saldo von Fran- en 188.854. auf. Das steuerbare Vermögen des Kantons beffert sich nach dem letztjährigen Steuerverzeichnisse auf Fran- n 43,634,500. und der Nettoertrag der Staatssteuer auf Fran- n 48,302.

Ausland.

Deutschland. Das Kreisgericht zu Inowraclaw hat gegen en wegen Vergehens gegen die Maigesetze, Majestätsbeleidigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Vergehens gegen die ffentliche Ordnung zu 2½ Jahren Gefängniß und 300 Mark eldbuße verurtheilten Kardinal Grafen Ledóchowski einen Steckrief erlassen.

— Berlin, 14. April. Der Kirchengerichtshof sprach heute e Absetzung Janiczewski von seinen Aemtern als Weihbischof nd Domherr aus.

— Berlin, 10. April. Der Landtagsabgeordnete Cremer, üher Redakteur der „Germania", wurde wegen Beleidigung des önigs von Bayern heute vom Kammergericht zu zweimonatlichem efängniß verurtheilt.

— Wiesbaden. Der General der Infanterie, Voigts-Rhetz, ist am 14. April gestorben.

England. Nach dem „Manchester Guardian" haben die ekannten Eisengruben-Besitzer Thorneycroft und Comp. eine chließung ihrer Gruben angekündigt. Sie erklären, das von en Arbeitern erzwungene achtstündige Arbeitssystem sei für das eschäft ein Ruin. Beharren die Besitzer bei ihrem Plane, so erden etwa 1200 Arbeiter und im Ganzen 5000 Köpfe außer Verdienst gesetzt.

— Dublin, 14. April. Der Kardinal Cullen hat einen Hirtenbrief erlassen, worin er das irische Volk ermahnt, den Auf- uf des Pabstes vor das Parlament zu bringen, damit die Regierung genöthigt werde, in Uebereinstimmung mit andern Mächten ihren Einfluß auszuüben und die Wiederholung ähnlicher Ereignisse in Rom, wie die zu Zeiten Napoleons I., zu verhindern.

— London, 14. April. Der „Times" wird aus Athen geschrieben: Die Dinge stehen auf Candia sehr kritisch. Die Türken haben eine Versammlung von Christen in Amalos verhindert. Eine österreichische Flotte wird hier erwartet. Man befürchtet, daß England Candia besetze. Nachrichten aus Galatz bestätigen, daß sich die Russen gegen die bessarabische Grenze zu bewegen.

— London, 16. April. Dem „Standard" zufolge wird englischer Seits ein letzter Versuch zur Abwendung des Krieges gemacht. Das Blatt bezweifelt jedoch den Erfolg dieser letzten nach Petersburg gerichteten Mahnung.

Oesterreich. Am 12. April ist im Markte Kirchdorf Nachts 1 Uhr ein Brand ausgebrochen, wodurch die Pfarrkirche sammt Thurm, der Pfarrhof, das Schulhaus, 60 Häuser und 49 Wirthschaftsgebäude ein Raub der Flammen wurden.

— Wien, 14. April. Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft empfieng Nachrichten, daß die Türken heute bei Kalafat einen Rückenschlag über die Donau begonnen haben.

— In einem Café in Wien schlug ein Billardspieler eine riesige Spiegelscheibe ein. Dem 150 Gulden Schadenersatz fordernden Wirthe gab er eine 1000-Guldennote. Dieser gieng damit in seine Wohnung und brachte 850 Gulden zurück, worauf der elegant gekleidete Fremde sich entfernte. Als der Wirth die Banknote näher besah, erwies sie sich als falsch.

Rußland. Eine Nachricht, daß der russische Geschäftsträger in Konstantinopel den Befehl zur Kriegserklärung an die Pforte erhalten habe, wird als unbegründet bezeichnet.

Rußland mobilisirte sämmtliche Lokaltruppen und setzte den Landsturm in 18 Gouvernements auf den Kriegsfuß. Die russischen und die türkischen Truppen in Asien stehen nur noch einige Werst von einander entfernt.

Türkei. Bucharest, 13. April. Die an der rumänischen Grenze aufgestellten russischen Truppen rücken auf der Straße Giurgevo-Bucharest vor.

— Konstantinopel, 14. April. Der Generalissimus Abdul Kerim Pascha ist nach Schumla abgereist, um das Kommando der Donauarmee zu übernehmen. Der russische Geschäftsträger hat bisher noch nicht Anweisung zur Abreise erhalten.

— Aus Bosnien wird berichtet, daß bei Goboratz am 31. März und 1. April ein blutiger Kampf zwischen Aufständischen und Türken stattgefunden, der mit einem Rückzuge und einem Verluste der Letzteren von 140 Todten geendet habe.

— Bucharest, 15. April. Der russische Kaiser wird Dienstag in Kischeneff erwartet. Der Großfürst hält heute eine große Revue über die Truppen am Pruth ab.

— Skutari, 15. April. Die russischen Konsuln in Skutari und Bosnaserai haben Befehl erhalten, abzureisen. In Konstantinopel versichert man, daß die russische Gesandtschaft Befehl erhalten hat, morgen abzureisen.

— Ein Konstantinopeler Telegramm des „Manchester Guardian" berichtet über eine Feuersbrunst in Stambul am Dienstag, wobei zwischen 300 bis 500 Häuser eingeäschert wurden.

Amerika. In St. Louis brannte am 1. April das große „Southern-Hotel", das für 700 Personen Raum bot, ab. Gegen 100 Personen sollen umgekommen sein.

— Das amerikanische Geschwader in Europa hat Befehl erhalten, sich in Nizza zu vereinigen, um nach Konstantinopel zu segeln behufs Schutzes der Amerikaner im Orient.

— New-York, 10. April. Gemäß den Befehlen Hayes wurden die Bundestruppen aus dem Staatspalast von Columbia zurückgezogen.

Neuestes.

Wien, 16. April. Die diplomatische Campagne ist definitiv beendet.

St Petersburg, 16. April. Der Czar wird am 19. April nach Kischeneff abreisen. Man versichert, daß Rumänien die Türken am Uebergang hindern werde, während es den Russen denselben gestatten werde.

London, 16. April. Englische Journale melden: Alle türkischen Generäle verreisen nach dem Kriegsschauplatz.

Ragusa. 17. April. Die Scharmützel zwischen den Miriditen und den Türken dauern fort. Die benachbarten Stämme stehen in großer Zahl auf. Ihre Führer sind nach Cettinje gegangen, um Instruktionen zu verlangen. Montenegrinische Corps sind angekommen; ihre Vorposten haben sich bis jetzt definitiv verhalten.

Landwirthschaftliches.

(Mitgetheilt.)

Die Redaktion des „Zofinger Tagblattes" hatte letzter Tage Anlaß, sich persönlich davon zu überzeugen, daß die Anwendung der Superphosphat-Dünger aus der Fabrik Albert in Biebrich am Rhein auch bei uns sehr günstige Erfolge ergeben haben müsse, indem laut ihr vorgewiesenen Briefen und aus den Büchern der Verkäufer, der Herren Müller und Comp. in Zofingen, Depothalter dieser Dünger für die Central- und Westschweiz, erwiesen ist, daß bereits alle Diejenigen, welche mit diesen Superphosphaten letztes Frühjahr Proben angestellt haben, dieses Frühjahr bedeutend größere Bezüge davon gemacht haben.

Beispielsweise bestellte Herr K. 400 Kilo Kali Ammoniak-Superphosphat, Herr H. 700 Kilo Ammoniak-Superphosphat, Herr Sch. 300 Kilo Kali Superphosphat, Herr M. 800 Kilo Kali Superphosphat, Herr H. 700 Kilo Kali Superphosphat, Herr W. 1600 Kilo Phosphorit-Superphosphat, nebst 200 Kilo Kali Superphosphat. Eine große Anzahl kleinerer Bestellungen bleibt nicht erwähnt. Immerhin können wir mittheilen, daß binnen wenig Tagen über 200 Zentner dieser Dünger verlangt wurden.

Der beßte Beweis von der Vorzüglichkeit dieser Superphosphate liegt unzweifelhaft darin, daß die Herren Albert in Biebrich ihre Fabrik nach und nach der Art vergrößert haben, daß sie jetzt täglich 1000 bis 1100 Zentner Superphosphate herstellen, um den massenhaften Bestellungen aus England, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Holland und Belgien genügen zu können.

Diese Dünger geben kräftigeres, nahrhafteres Gras, Heu und Emd, stärkere Körner- und Stroh-Erndten, bessere Kartoffel-, Runkeln-, Rüben-, Kohl- und Obst-Erndten.

Wir laden jeden denkenden Landwirth ein, sich durch eigene Proben von der Güte erwähnter Fabrikate selbst zu überzeugen. Die Herren Albert in Biebrich haben in Paris mehrere große Abnehmer für diese Dünger. Einem einzigen derselben lieferten sie letztes Jahr wenigstens 40 Waggons dieser Superphosphate.

Kali Ammoniak-Superphosphat hat ausgezeichnete Wirkung als Weinbergdünger. Bei Anwendung dieses Düngers erhält man unbedingt mehr Trauben, dazu vollere und süßere, als bei jeder anderen Düngung.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 16. April. Das Barometerminimum rückt gegen das Mittelmeer. Das Barometer ist gesunken in Valentia um 11 (739), in Brest um 12 mm.). Schwacher Ostwind im Kanal. Ein Gewitter von Nordosten her ist zu erwarten.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.



Wegen Betheiligung an einem größeren Bauerngute läßt der Unterzeichnete seine dahier besessenen Liegenschaften, bestehend im **Wirthshaus zum „Hirschen"**, nebst **Scheune** mit angebauten **Schweinställen**, an eine öffentliche Steigerung bringen.

Die guterhaltenen Gebäulichkeiten liegen mitten im Dorfe Mandach auf dem schönsten Platz, sind alleinstehend und neu umgedeckt. Dazu wird das Wirthschafts-Mobiliar und 100 Saum sehr guterhaltene Fässer, sowie ein schöner Garten nebst Baumgarten, Alles beim Hause liegend; ferner ein neues Waschhaus, mit Feuerherd, Backofen nebst Brennerei ꝛc., Alles gut eingerichtet und für einen Bäcker sehr geeignet, mitverkauft.

Im Weiteren gehören zum Wirthshaus 8 Jucharten angepflanztes schönstes Land, in der Nähe des Dorfes gelegen, sowie 1 Vierling dabeiliegende Reben, mit Edelgewächs bepflanzt.

Auch könnten nach Wunsch noch weiteres Land, sowie Reben dazu gegeben werden.

Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Die Steigerung findet den 23. April nächsthin statt; wozu höflichst einladet

Mandach den 8. April 1877.

1] J. Stilli, Hirschenwirth.

Steigeruugs-Publikation.

Die Erben des verstorbenen Jakob Weber, Sattler in Zofingen, bringen nächsten Samstag den 21. April, von Vormittags 9 Uhr an, in ihrem bisherigen Wohnhause folgende **Fahrhabegegenstände** und **Sattlereivorräthe** an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

5 vollständige Betten, 1 Sekretär, 1 Kasten, 1 Glasschaft, 1 Nähmaschine, 1 Weinfaß, circa 250 Liter haltend, 1 Handwägelchen, 1 Stande, Pferdedeckenstoff, Damast und viel Anderes mehr.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Zofingen den 14. April 1877.

Der Liquidator des Weber'schen Nachlasses:

2] R. Bertschi, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Gebrüder Andreas und Rudolf Schlatter, oder für den Letzteren nun dessen Erben in Schloßrued, bringen am nächsten Donnerstag den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Pintenwirthschaft Wilhelm im „Kläckli" dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

Ihr **Heimwesen** im „Kläckli" dahier, bestehend in:

1) einem mit Stroh bedeckten Wohnhaus, sammt Scheune im „Kläckli" zu Schloßrued, geschätzt und versichert um Fr. 550.;
2) circa 27 Aren Baumgartenland beim Hause; und
3) circa 18 Aren Ackerland im „Hubel".

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Schloßrued den 10. April 1877.

Der Beauftragte:

3] O. Müller.

Liegenschafts-Steigerung.

Jakob Walther, Fuhrmann, von Oberentfelden, bringt am künftigen Freitag den 20. April, Abends von 8 Uhr an, im Gasthof zum Engel daselbst folgende Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) Das im Brandkataster der Gemeinde Oberentfelden sub Nr. 148. beschriebene, um Fr. 5000. geschätzte und versicherte **Wohnhaus**, mit Bescheurung.
2) 18 Aren und 32 Quadratmeter (23,357 Quadratfuß) dabeiliegendes **Baumgartenland.**
3) 3 Hektaren, 58 Aren und 75 Quadratmeter (9 Jucharten und 38,611 Quadratfuß) sehr abträgliches **Matt-** und **Ackerland** in 8 Abtheilungen.

Kaufslustige werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch

Den Beauftragten:

4] H. Lüscher, Notar.

Oberentfelden den 12. April 1877.

Der Geldstag

über **Siegfried Studer**, Färber, von **Olten**, findet statt: am **Freitag den 20. April 1877,** Abends 8 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz", und zwar über:

Das **Farbgebäude** mit Einrichtungen, ein **Wohnhaus** am „Stalden", 36,230 Quadratfuß **Ziegelacker**, von 1 Jucharte 26,000 Quadratfuß Oberfustligfeldacker ⅛.

Am **Samstag den 21. April 1877,** von Morgens 9 Uhr an, die **Fahrhabe,** bestehend in: 2 Wägen, 1 Karren, 1 Häckerlistuhl, 5 Kästen, 2 Canapée's, 10 Tische, 12 Stühle, 3 Uhren, 1 Sekretär, 5 aufgerüstete Betten, 1 Kinderwagen, 40 Anzüge, Steinkohlen, Farbgeräthe und vieles Anderes mehr.

Olten den 11. April 1877.

Der Amtsschreiber von Olten und Gösgen:

5] F. Brunner, Notar.

Aktiven-Steigernng.

Im Geldstag über Samuel Bertschi, Sohn, Krämer, von Dürrenäsch, werden am Donnerstag den 19. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in der Gerichtskanzlei Kulm mehrere Faustpfandtitel und ein Aktivum im Betrage von zusammen circa Fr. 1657., nebst Zinsausstand, öffentlich versteigert.

Kulm den 16. April 1877.

Im Auftrag des Abgeordneten:

6] Spirgi, Kanzlist.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Hans Jakob Lienhard, alt Bannwart, Maurerbaltis in Buchs, findet die Versteigerung des Vermögens statt am Donnerstag den 19. d. Mts., und zwar:

a. der **Fahrhabe** Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** nach beendigter Fahrhabesteigerung im Gasthof zum Bären in Buchs.

Aarau den 11. April 1877.

7] Die Geldstagsbehörde.

Bauholz-Steigerung.

Unterzeichneter läßt am Montag den 23. April nächsthin, von Vormittags 10 Uhr an, in der Nähe vom Löwen in Herznach circa 4000 Cubikfuß beschlagenes Holz, hergerichtet für ein neues Haus, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen.

Frick den 16. April 1877.

8] Xaver Scherenberg.

Freiwillige Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Freitag den 20. April nächsthin, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Bären in Unterentfelden über circa 9½ Jucharten gute Wässermatten, in der Nähe des Dorfes liegend, entweder zusammen oder in beliebigen Abtheilungen unter günstigen Bedingungen eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Aarau den 17. April 1877.

9] F. Urech-Sommerhalder.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Samstag den 21. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im diesjährigen Schlag in den „Liebegger-Waldungen" auf öffentliche Steigerung:

1) circa 70 rothtannene Sägklötze mit 75 Festmeter;
2) circa 150 Stück rothtannenes Bauholz mit 150 Festmeter.

Zugleich kommen noch zur Steigerung:

3) 15 Klafter à 3 Stere Buchenspältenholz; und
4) 1500 Reiswellen.

Zu dieser Steigerung ladet Kaufsliebhaber höflichst ein

Seon den 16. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes, Der Gemeindeförster:

10] Sam. Dößekel.

Eichenrindensteigerung.

Nächsten Montag den 23. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, wird die Rinde ab circa 245 Stere jungem Eichenholz im diesjährigen Laubholzschlag im „Berg" an eine öffentliche Steigerung gebracht.

Möriken den 15. April 1877.

11] J. Bryner, Forstverwalter.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Wittwyl bringt künftigen Samstag den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, im Bären daselbst die Rinde ab circa 20 Stere Stangenholz im diesjährigen Schlag „Ankenberg" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wittwyl den 16. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes, Der Gemeindeförster:

12] Chr. Dätwyler.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Veltheim bringt am künftigen Montag den 23. April, Nachmittags 3 Uhr, im „Aspalter" die Eichenrinde (Glanzrinde) ab circa 85 Stere Eichenstangenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Veltheim den 16. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes, Der Gemeindeförster:

13] S. B. Salm.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Unter-Kulm wird am Samstag den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Pintenwirthschaft Senn dahier die auf den diesjährigen Schlägen sich ergebende, meistens junge Eichenrinde, circa 4,500 Kilogramm, öffentlich versteigern.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Unter-Kulm den 10. April 1877.

Der Beauftragte:

14] Elsaßer, Gemeindeförster.

Eichenstämme- u. Eichenrinden-Steigerung.

Der Gemeinderath von Schinznach bringt am Montag den 23. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im diesjährigen Schlag „Fuchsbüel" an eine öffentliche Steigerung:

1) 18 Eichenstämme mit einem Inhalt von 52,84 Festmeter = 1924 Cubikfuß;

2) die Rinde ab cica 18 Stere Eichenholz; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Schinznach den 17. April 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
15] Fr. Müri.

Eichenrindensteigerung.

Die Forstkommission von Buchs bringt am Samstag den 21. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, in der Bierbrauerei Lienhard dahier aus den Gemeindewaldungen „Suhrhard und Oberholz" die Rinde von circa 120 Stere jüngerem Eichenholz an eine öffentliche Steigerung.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Buchs den 7. April 1877.

Im Auftrage der Forstkommission:
16] Lienhard, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Hausen bringt am Samstag den 21 d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, von circa 25 Klaftern Holz die schöne junge Glanzrinde im diesjährigen Schlag ob dem „Tannhügel" an eine öffentliche Steigerung; wozu freundlichst einladet

Hausen den 12. April 1877.

17] J. J. Widmer, Forstkassaverwalter.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Densbüren bringt künftigen Donnerstag den 19. April, Nachmittags 1 Uhr, im letztjährigen Kahlschlag „Winterhalden" beim Dorfe Densbüren die Eichenrinde (Glanzrinde) ab circa 27 Stere Eichenstangenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Densbüren den 12. April 1877.

Der Beauftragte:
18] Senn, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Birr bringt am Samstag den 21. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem diesjährigen Kahlschlag „Berg" die Rinde ab circa 90 Stere Eichenholz, zum größten Theil Stangenrinde, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Birr den 11. April 1877.

Der Beauftragte:
19] Friedrich Eichenberger,
Gemeindeförster.

Zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz wird eine noch fast neue **Strickmaschine** sehr billig verkauft.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von

Alois Schenker
20] in Olten.

Zu verkaufen:

2 schwere **Schraubstöcke**, 1 **Ambos**, 1 **Horn-Ambos**, 1 **Blasebalg** mittlerer Größe, 1 **Vorschlaghammer**, 1 zweispänniger **Wagen** mit neuer **Benne** und **Brücke**, 1 **Hinterpflug**, 1 **Egge** und etwas brauchbares **Schmiedeeisen**; billig bei

Rudolf Burger, Schmied
21] in Möriken.

Anzeige und Empfehlung.

Infolge der anhaltenden Stockung in der Uhren-Industrie ist Unterzeichneter im Falle, zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir,	von Fr.	16.	bis Fr.	20.
Silberne **Herren- und Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	20.	„ „	35.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine,	„ „	27.	„ „	40.
„ **Remontoir-Uhren,** 4—15 Steine,	„ „	30.	„ „	55.
Goldene **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	40.	„ „	90.
„ **Herren-Cylinder- und Anker-Uhren,** 8—15 Steine,	„ „	62.	„ „	100.
„ **Remontoir-Uhren** (Cylinder & Anker), 8—15 Steine,	„ „	75.	„ „	140.

Präcisions-Uhren, preiswürdig.

Ferner empfehle eine große Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren** zu ganz billigen Preisen.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen,** ächt goldenen, 18 karr. **Ringen**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
22] Reparaturen prompt und billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. **Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.**

Den größten Fortschritt der Neuzeit im Nähmaschinenfach
weist auf:

Die Davis-Doppelsteppstich-Maschine mit Oberschaltung.

Ihre größten Vorzüge nebst vielen andern, die sie vor allen jetzigen Nähmaschinen besitzt, begründen sich hauptsächlich in folgende:

1. Die Schaltung oder Fortbewegung des Stoffes geht mit Sicherheit und Regelmäßigkeit vor sich, sogar über die **dicksten Nähte und jede vorkommende Aufschwellung des Stoffes,** so daß jede Nachhülfe von Hand entbehrlich wird, und eine **solide elastische Nath** ist unter allen Umständen gesichert.

2. Die Maschine näht ohne Hinderniß über die verschiedenartigsten Stoffe und Stoffdicken, wie z. B. über eine Lage Tüll, 2 Lagen Leinwand, 5 bis 10 Lagen Tuch, 2 bis 3 Stück Leder und schließlich über 2 Lagen Alpacca oder jede beliebige Art Stoff **mit derselben immer richtig bleibenden Fadenspannung und gleichmäßigen Stichlänge.**

3. Die Maschine ist die einfachste, die gemacht wird, und kann in der kürzesten Zeit und ohne besondere Gewandtheit von Jedermann gehandhabt werden, und unter der Platte befindet sich kein Mechanismus, der je abgedeckt werden muß weder zum Oelen noch zum Reinigen.

Der Davis-Nähmaschine war von der internationalen Jury der Weltausstellung in Philadelphia die Ehren-Medaille und das Verdienst-Diplom zuerkannt unter Hinweis auf **„ihre sinnreiche Konstruktion, die sie zu den verschiedenartigsten Arbeiten befähigt, ihren soliden Bau, ihre Ausstattung und das bei ihr verwendete gute Material."**

Preis mit Deckel, Apparaten und allem Zubehör Fr. 220.

Alleiniges **Depôt** für den Kanton Aargau

H. Lüscher-Umiker, Mechaniker,
23] Nr. 664. am „Graben" in **Aarau.**

Vorzüglichste Düngstoffe,

nämlich **Superphosphate** aus der Fabrik von **Albert** in **Biebrich.** Beßte Wiesen-, Acker- und Weinbergdünger. **Kali Ammoniak-Superphosphat** hat ausgezeichnete Wirkung als Weinbergdünger. Bei Anwendung dieses Düngers erhält man unbedingt mehr Trauben, dazu vollere und süßere, als bei jeder andern Düngung.

Die Depôthalter für die Central- und Westschweiz:

Müller & Comp. in Zofingen.

Agenten für Ortschaften, wo wir noch nicht vertreten sind, werden angenommen. Preislisten gratis und franko. (H-1997-Z.) [24

Aechtes Dr. Linck'sches Fettlaugen-Mehl,

aus der Fabrik von Julius Beßey in Stuttgart,
als Ersatz der Seife, für Waschanstalten, Hôtels, Spitäler, Bleichereien, Haushaltungen ꝛc.

Dieses in Deutschland und der Schweiz als sehr billig und vortheilhaft anerkannte Wasch- und Reinigungsmittel empfehlen

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau: **Ed. Albrecht in Aarau.**

Die Fabrik: **Julius Beßey in Stuttgart.**

Deren Vertreter: Herr Christmann-Staedelin, Gerberstraße Nr. 37., Basel.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Zeugniß. Ich fühle mich veranlaßt, nach vorangegangener längerer, sorgfältiger, praktischer Prüfung des ächten Dr. Linck'schen Fettlaugen-Mehls diesem unübertrefflichen Präparat das Zeugniß zu ertheilen, daß es bei gänzlicher, vollkommenster Unschädlichkeit als Wasch- und Bleichemittel die ausgezeichnetsten Dienste leistet.

Wasch- und Bleiche-Anstalt Sachsenhausen (Frankfurt a. M.):
25] **K. Benack.**

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik
von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel**, wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze**, sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [26

In der **Ziegelei** von **H. Thut-Gidemann** in **Aarau** können fortwährend

Dach- & Gypsplatten, sowie Dachschindeln

in schöner Qualität und zu billigen Preisen bezogen werden. [27

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.
Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [28

Für Musik-Gesellschaften!

Durch das Eingehen einer Gesellschaft werden folgende Instrumente um einen Spottpreis verkauft: 1 ***B*-Bombardon**, 1 ***Ess*-Bombardon**, 1 ***B*-Bariton**, 3 ***B*-Althorne**, 2 ***Ess*-Althorne**, 2 ***Ess*-Trompeten**, 2 ***B*-Cornets**, 1 ***B*-Bügel**, 1 ***Ess*-Cornet**, zusammen 14 Stück.

Obige Instrumente sind mit Cylinder versehen und noch neu. Dieselben werden um einen sehr billigen Preis verkauft.

Schriftliche oder mündliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von

29] Alois Schenker in Olten.

Zu verkaufen:

Eine **Chaise**, so gut wie neu, mit liegenden Federn; um billigen Preis bei

Gloor, Schmied
30] in Seon.

Zu verkaufen:

1) 10 Klafter **Birkenholz**;
2) 4000 **Reiswellen**;
3) 1 **Leiterwagen** mit Vormechanik;
4) 1 **Brückenwagen**;
5) 1 neues und 1 altes **Chaisengeschirr**;

zu billigen Preis bei

G. Lüthy, Bierbrauer
31] in Aarburg.

Billig zu verkaufen: Ein älterer kleiner

Brückenwagen;

bei J. Wernli, Schreiner
32] in Aarau.

J. Schmid, Müller in Oberherznach, verkauft **Dachschindeln** per 1000 à Fr. 2. 80. [33

Klee, (Naturklee),
Lucerne (feinste Provencer),
Esparsette und
Hanfsamen

empfiehlt zu billigen Preisen

Zofingen im April 1877.

Adam Bolliger
34] an der „Bahnhofstraße".

Waldpflanzen-Verkauf.

Bei der Forstverwaltung Suhr können einige Tausend 2jährige **Eichen und Buchen** zum Verschulen à Fr. 6. per Tausend bezogen werden. [35

Für Landwirthe!
Stahlgusswegeisen

verschiedener Sorten, von Fr. 4. bis 5. 50. per Stück, empfiehlt die

Eisengießerei und Weichgußfabrik
36] in Aarau.



Landweine,

reinerhaltene, sehr angenehme **Aargauer- und Zürcher-Weine**, empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.

37] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg.**

Für Ziegler.

Der Unterzeichnete läßt sein großes, in 4 Wohnungen bestehendes **Strohhaus** abbrechen.

Kaufsliebhaber des Holzes sind ersucht, innert 14 Tagen a dato ihre Angebote an den Unterzeichneten einzureichen; auch ist daselbst ein Quantum **Stroh** von diesem Hause zu verkaufen.

Mägenwyl den 10. April 1877.

Der Eigenthümer:
38] Bernhard Rohr, alt Ammanns.

Haag-Mauns, Loosbankgeschäft Stuttgart, offerirt (Wiederverkäufer mit Rabatt):

Mannheimer Pferdemarktloose	à 2	Mark.
Frankfurter dto.	„ 3	„
Kasseler dto.	„ 3	„
Stuttg. kath. Kirchenloose ꝛc.	„ 1	„

Gesamkuchen,

billigst, bei

40] **Sl. Friedli**, jun. in **Bern.**

Verkaufs-Antrag.

Ein in vortheilhafter Lage hiesiger Stadt befindliches



Wohnhaus
(Eckhaus)

wird unter günstigen Bedingungen zum Kaufe angeboten durch den zu näheren Aufschlüssen bereitwilligen Beauftragten

Rud. Lüscher, Notar
41] in Aarau.

Avis für Cigarrenfabrikanten!

Ein Handelsgeschäft wünscht eine größere Parthie **Cigarren** in diversen Qualitäten gegen baar sofort einzukaufen.

Gefällige Offerten mit bezüglichen Proben unter Angabe der äußersten Preise und Sconto-Ansatz befördert die Expedition dieses Blattes. (H-2033-Z.) [42

Zu miethen wird gesucht.

Ein junger arbeitsamer Mann, Landarbeiter, wünscht bei einer ordentlichen Bauernfamilie ein **Logis**, bestehend in 2 Zimmern, nebst Küche ꝛc. in Zins zu nehmen. Auch wäre derselbe bereit, einen Theil des Jahres mit seiner Familie für den Miethgeber zu arbeiten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [43

Dienstgesuch.

Ein junger Bursche von 19 Jahren sucht eine Anstellung als **Pferdeknecht**, kann aber auch mit Rindvieh umgehen und auf den 1. Mai eintreten.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [44

Dienstanträge.
Gesucht:
Ein gewandter Kegelbub.

Bierbrauerei Ernst-Merian
45] in Aarau.

Gesucht.

Eine treue fleißige **Magd**, welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz bei einer kleinen Haushaltung.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [46

Ein guter Zieglermeister

findet sofort bei gutem Lohn Arbeit bei

Jakob Fehlmann, Ziegler
47] in Seon.

Gesucht.

Eine Anzahl Knaben im Alter von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der **Cementsteinfabrik** in **Altstetten** bei **Zürich.** [48

In ein Fabrikations- und Handels-Geschäft hiesigen Kantons kann ein gutgeschulter junger Mann, welcher der französischen Sprache ordentlich kundig ist, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.

Frankirte Anfragen unter Chiffre B. Z. Nr. 80. befördert die Expedition dieses Blattes. [49

Gesucht:

Ein starker und braver Knabe könnte unter günstigen Bedingungen das **Schmiedehandwerk** gründlich erlernen.

Näheres ist zu vernehmen bei Johann Baumann, Schmied in Aarau. [50

Für Zimmerleute.

Tüchtige **Zimmerleute** und **Bauschreiner** finden dauernde Arbeit bei

J. Pauli, Zimmermeister
51] in Villnachern.

Bei Unterzeichnetem finden

3 bis 4 Gypser u. Maler

dauernde Beschäftigung.

Jak. Boßard, Gypser
52] in Kölliken.

Gesucht:

Bei Unterzeichnetem findet ein **Maler-Gehülfe** dauernde Beschäftigung. Ebendaselbst könnte ein intelligenter Knabe unter sehr günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten.

Halder, Maler und Glaser
53] in Lenzburg.

Gefunden

auf der Straße zwischen Thalheim und Küttigen einen Hut.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [54

Vermischte Nachrichten.

Günstige Gelegenheit, französisch zu lernen.

Bei Herrn **Jules Gentil** in **Dompierre**, Kts. Waadt, kann ein konfirmirter Knabe die französische Sprache erlernen, ohne etwas zu bezahlen, wenn derselbe bei den landwirthschaftlichen Arbeiten mithelfen würde.

Nähere Auskunft ertheilt und nimmt auch Anmeldungen entgegen

Zimmermann, Lehrer
55] in Villigen.

Aufforderung.

Wenn das bei Unterzeichnetem eingesetzte **Maurergeschirr**, als: 2 größere und 1 kleines Hebeisen, 1 Steinschlägel, 3 Zweispitze, einige Schlageisen, Maurer-Hammer und Klöpfel ꝛc., innert 14 Tagen a dato gegen Erlag des schuldigen Kostgeldes und der Publikationskosten nicht eingelöst wird, so würde dasselbe öffentlich versteigert, ein allfälliger Mindererlös aber vom Schuldner dennoch zu bezahlen sei.

Muhen den 18. April 1877.

56] Rud. Hunziker, Pintenwirth.

Zur Beachtung!

Wer an im Ausland lebende Verwandte oder Bekannte, deren Aufenthaltsort **unbekannt** ist, irgend eine Mittheilung zu machen oder eine Nachfrage zu stellen hat, kann diese Mittheilungen oder Nachfragen bis Ende April an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" zur Gratis-Beförderung gelangen lassen. Nach eingegangenem Bericht wird den Einsendern Auskunft ertheilt.

Aarau den 16. April 1877.

57] Die Expedition.

Magen- und Darmleiden

oder chronische Verschleimung der Verdauungsorgane und deren so zahlreichen Neben- und Folgeleiden werden mit bestem Erfolge gründlich geheilt. Kranke dieser Art wollen nur so viel Vertrauen fassen und alles Nähere, sowie die vielen Atteste — auch aus der Schweiz, — deren Aussteller nicht öffentlich genannt sein wollen, gratis und franko in Empfang nehmen.

Heide (Schleswig-Holstein).

58] J. J. F. Popp.

Original-Brief.

Herrn J. J. F. Popp in Heide (Schleswig-Holstein)! Auf Ihre Anfrage benachrichtige ich Sie freudigen Herzens, daß nach Verlauf von 8 Monaten, seit ich Ihre Kur beendigte, mein **Magenkatarrh**, Gott sei Dank, nicht wiederkehrte. Möge es Ihnen gelingen, noch recht viele Kranke dieser Art von diesem schrecklichen Leiden, gegen welches ich 14 Jahre lang alles nur Erdenkliche vergeblich anwandte, zu befreien.

Haltern (Westphalen) den 16. Juni 1876.

Ihr dankbarer Leusmann, Lehrer.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen,
sowie **Haaröl**
hält stets vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Bremgarten. Anmeldungen bis 22. April beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Bellikon. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Oberschule in Oberwyl, Bez. Bremgarten. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerstelle an der Unterschule in Oberwyl, Bez. Bremgarten. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerstelle an der Unterschule in Thalheim. Besoldung Fr. 1100. bis Fr. 1100. Anmeldungen bis 28. April bei den betr. Schulpflegen. — Die Wärterstelle der Ortsverbindungsstraße Nr. 2. und Nr. 4. Aarau-Suhr und Buchs-Suhr. Anmeldungen bis 21. April bei den betr. Gemeinderäthen.

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
59] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***

Albisbrunn,

Wasserheilanstalt, (Kanton Zürich),

2100 Fuß über'm Meere, ist das ganze Jahr offen. Wasserkur, Gymnastik. — Klimatische Kuren. — Nähere Auskunft geben die Prospekte. — Station Metmenstetten, Linie Zürich-Luzern. — Postverbindung. — Telegraph.

60] (H-2027-Z.) **Dr. Brunner.**
Dr. Wagner.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die „Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft" versichert auch in diesem Jahre **Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden.**

Die hierunten verzeichneten Spezial-Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gerne entgegen und werden über die Bedingungen jede Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Zürich im April 1877.

61] (M. 1227. Z.) **Zeller-Zundel,**
General-Agent.

Spezial-Agenten:

Herrn **H. Lüscher,** Gemeindeschreiber in Oberentfelden.
„ **Weibel,** Lehrer in Gränichen.
„ **G. Hübscher,** Geschäftsagent in Dottikon.
„ **A. Wirth,** Gemeindeschreiber in Hägglingen.
„ **J. J. Leuppi-Meier,** Geschäftsagent in Villmergen.
„ **Stutz,** Gemeindeschreiber in Sarmenstorf.
„ **F. Jos. Herzog,** Lehrer in Wittnau.
„ **Vinzenz Ursprung,** Agent in Herznach.
„ **J. J. Kieser** in Lenzburg.
„ **Gustav Stauffer,** Lehrer in Seon.
„ **Rud. Hächler,** Lehrer in Egliswyl.

Warnung für Schiffer und Flößer.

Laut einer Mittheilung des Schulkommando's an die aargauische Baudirektion werden vom 23. April hinweg bis zum 8. Juni Pontonnierübungen in Brugg stattfinden.

Aus diesem Grunde darf die Aare an den bekannten Uebungsstellen daselbst während obenangegebener Zeitfrist jeweils von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags (Sonn- und Festtage ausgenommen) weder mit Schiffen noch mit Flößen befahren und darf überhaupt während der ganzen Dauer der Pontonnierschule, also auch an Sonn- und Festtagen, mit keinerlei Fahrzeugen bei der Uebungsstelle gelandet werden; was hiemit behufs Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuwiderhandelnde haften für allen Schaden, den sie selbst nehmen oder Dritten zufügen (§§. 84 und 129. des aargauischen Baugesetzes).

Aarau den 13. April 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
62] Doser.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [63

!! Unter Garantie radicalen dauernden Erfolges !!

Von höchster Wichtigkeit!!!

Durch ein glänzend bewährtes Kursystem werden auf kürzestem Wege alle geheimen Krankheiten jeder Art, besonders Schwächezustände, heimliche Gewohnheiten und deren Folgen, als Impotenz, Pollut., Nervenschwäche, Ausfl. und Hautkrankheiten, ohne Anwendung schädlicher Mittel (**Quecksilber** oder **Jod** ꝛc. ꝛc.) radical mittelst eines einfachen Verfahrens gründlich geheilt.

Schriftliche Meldungen sind unter Angabe der Art und Dauer des Leidens vertrauensvoll zu richten an

C. W. Telle,
64] Berlin, Neuenburgerstraße 9.

!! Correspondenz unter strengster Discretion !!

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 14. April 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Boswyl 25. dies: die Erben des Kaspar Döbeli, von Sarmenstorf; in Weißenbach, Gde. Boswyl. — Unter-Bözberg 24. d.: Elisabeth Kohler, Jakobs sel. auf Stalden. — Eggenwyl 18. d.: die Kinder Brun, Geschirrhändlers von Wyden; in Bremgarten. — Ennetbaden 26. d. Vormittags: Jakob Kaufmann in Ennetbaden. — Erlisbach 27. d. Nachmittags: Daniel Bürgi, älter auf der Säge dahier; Aloys Meyer, Güter-Expedient, von Solothurn, Nieder-Erlisbach; Ludwig Blattner-Erb, Mechaniker im Rombach, Gde. Küttigen; Rud. Weber, Gabriels sel., Dachdecker, von Menziken; Jos. Müller, Franzen sel., alt Staatsbannwart, von Ober-Erlisbach. — Fischbach-Göslikon 25. d.: Philipp Meier, v. Hilfikon, gewesener Pintenwirth und Fabrikaufseher in Göslikon. — Fislisbach 23. d. M.: Wittwe A. Maria Koller, Steinhauers von Fislisbach. — Gansingen 4. Mai N.: die Erben des Johannes Fuchs, von Remigen, gewesener Müller und Bäcker in Gansingen. 26. d.: Katharina Oeschger, Deckers von Galten. — Meinrad Brem, Baden auf Friedlisberg; die Erben des Jakob Fischer auf Stigeln; die Erben des Peter Hübser, Spittels von Rudolfstetten. Eingaben bis 25. d. — Ittenthal 24. d.: Maurus und Franziska Käf, von Ittenthal; Jos. Kläutler, von Herznach, in St. Louis bei Basel; Reinhard Winter, Schuster, von Kaisten, in Ittental. — Laufenburg 25. d. Abends: Eduard Reimann, Amtsschreiber dahier. — Lupfig 24. d.: die Kinder und Erben des verstorbenen Johann Jakob Meier, Heinrichs von Lupfig, vertreten; Johannes Leutwyler, gewesener Ochsen- und Pintenwirth, von da. — Magden 24. d.: die Erben der verstorbenen Agatha Schmid geb. Obrist, v. Frick, dahier wohnhaft gewesen; Mathäus Müller, von Magden. — Meisterschwanden 21. d. Mittags: Jakob Fischer-Bauhofer, Fabrikant in Meisterschwanden; Gebrüder Rudolf und Wilhelm Siegrist, alt Weibels, ebenfalls in Meisterschwanden. — Mettau 21. d. N.: Crescenz Müller geb. Zumsteg, Wittwe, v. Mettau. — Mumpf 27. M.: Xaver Güntert, von hier; Ludwig Güntert, alt Rheinvogts von da; Adolf Stocker, Metzger, von Obermumpf. — Niederwyl, Bezirks Zofingen, 21. d.: Friedrich Hofer, Schlossermeister in Fleckenhausen; Emilie Haller, Bettmacherin in Zofingen; die Erben des kürzlich verstorbenen Jakob Hofer, Rothen benannt, im Holz dahier. — Reitnau 21. d. M.: Johs. Sommer, von Sumiswald, in der Geißmatt zu Reiden. — Ryken 21. d.: die Erbschaft des verstorbenen Hs. Jakob Plüß, Bärtschigers im Tannacker von und zu Ryken. — Staufen 21. d. N.: Anna Furrer geb. Hegnauer, Emanuels, Schusters von Staufen; Wittwe Anna Furrer geb. Rohr, Samuels, Wagners von Staufen, in Aarau. — Suhr 23. d. N.: Rudolf Thuet, Zimmermann, gewesener Gemeindeammann, von Oberentfelden; Friedrich Boßart, Schmied, von Othmarsingen, in Suhr; Abraham Dietiker, Jakobs von Thalheim, in Suhr; Jakob Hochstraßer, Schuhmacher, von Fahrwangen, in Suhr; Johs. Lüscher-Kuhn, von Moosleerau, in Suhr; Nachlaß der Anna Maria Schmied geb. Hächler, Friedrichs sel., Oberthals Wittwe von Suhr. — Thalheim 24. d. N.: Hans Jakob Wernli, Wagner, Gemeinderath sel., von da; Jakob Wernli, Rudolfs, Wächters von da, in Laufohr; die Erben des unlängs verstorbenen Jakob Wernli, Hügikaspars im Glend zu Thalheim; die Erben des Hs. Rudolf Dietiker, Jakobs, Baurenhansis in der Einhägi (Bruggmatt) zu Thalheim. — Ueken 25. d. N.: Lukas Herzog, von Wölflinswyl; in Ueken. — Umiken 24. d.: Abraham Horlacher, Stöckler, von Umiken. — Wettingen 26. d. M.: die Geschwister Franziska und Bertha Spöri, des Bernhard Spöri, Wisen von Wettingen; Letztere vertreten durch ihren Ehemann. — Willberg 21. d.: Adolf Burgherr, Mechaniker, von Schmiedrued; in Hünibach bei Thun. — Wohlen 25. d.: Xaver Koch, Straßenwärter, von Villmergen. — Wölflinswyl 24. d. N.: Nanette Frei geb. Schwab, von da; Michael Reimann in Wölflinswyl. — Wyl, Bezirks Laufenburg, 27. d.: Heinrich Leber, Remigs, und dessen Ehefrau, von Wyl. — Zeiningen 25. d. M.: die Erben des sel. Xaver Tschudi, Arzt, v. Zeiningen; Anton Böni, Antons v. Möhlin. — Zufikon 24. d.: Josephine Sidler geb. Merkli in Bremgarten.

Bevormundungen. Bezirksamt Laufenburg. Villinger, Bertha, Müllers von Eiken. — Schnetzler, Sekunda, von Kaisten. — Schnetzler, Maria, von Kaisten. — Rehmann, Viktor, von Kaisten. **Bezirksamt Zurzach.** Deppeler, Maria, Birris v. Tegerfelden.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Henz, Gottlieb, Messerschmied sel., von Aarau. Eingaben bis 19. Mai bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Laufenburg.** Fricker, Friedrich, alt Gemeinderaths von Frick; bevormundet. — Bürgi, Markus, von Hornußen; verstorben. — Herzog Peter, Märkis v. Hornußen; unlängst verstorben. — Rehmann, Urban, v. Kaisten; wegen Geisteskrankheit bevormundet. — Hort, Wendolin, von Oberhof; unlängst verstorben. Eingaben bis 15. Mai bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kieser, Joh. Jakob, gewesener Geschäftsagent, von Lenzburg; Erblasser. — Widmer, Rudolf, gewesener Sektionsadjutant, von Othmarsingen; Erblasser. Eingaben bis 25. Mai bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Brogle-Decker, Kasimir, Metzger, v. Stein. Eingaben bis 25. Mai bei der Gemeindeschreiberei Stein. **Bezirksgericht Zurzach.** Burger, Johann, von Freienwyl; in Schneisingen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 12. Mai bei der Gemeindekanzlei Schneisingen.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Brugg. Wernli geb. Wernli, Anna, Jakobs, alt Gemeinderaths sel. Wittwe, in der Hofmatt, Gde. Thalheim. — Brugger geb. Brugger, Elisabeth, Wittwe des Abraham Brugger, alt Ammann, von Auenstein. Eingaben bis 16. Mai bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Muri.** Weber, Barbara, Hirten von Auw. — Küng, Burkard, Groders von Auw. Eingaben bis 23. Mai bei der Gemeindekanzlei Auw.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Laufenburg. Pfrundnehmer: Rau, Heinrich, von Mumpf, in Stein; unter Pflegschaft. Einwendungen und Ansprachen bis 25. Mai bei der Gerichtskanzlei Rheinfelden.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Brugg. Wernli, Samuel, Samuels, Eichhalders von Thalheim; in Oberflachs wohnhaft gewesen und jüngsthin in der Heil- u. Pflegeanstalt Königsfelden verstorben. Eingaben bis 16. Mai bei der Gemeindeschreiberei Oberflachs. **Bezirksgericht Lenzburg.** Wipf, Daniel, Danielen, Hartmanndanielen von Egliswyl. Eingaben bis 25. Mai bei der Gemeindeschreiberei Egliswyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Von Struve, Georg, gewesener Ingenieur, von Gonstorowo in Rußland; wohnhaft gewesen in Rheinfelden. Eingaben bis 25. Mai bei der Gemeindeschreiberei Rheinfelden. — Schweizer, Jakob, Samuels von Bottenwyl; wohnhaft gewesen in Olsberg. Eingaben bis 23. Mai bei der Gemeindeschreiberei Olsberg. **Bezirksgericht Zofingen.** Fischer, Jakob, Landwirth, von Ostringen, angesessen gewesen in Fleckenhausen, Gde. Niederwyl; Erblasser. Eingaben bis 26. Mai bei der Gemeindeschreiberei Niederwyl.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Brugg. Die Kinder des Johann Ulrich Rymker, von Elfingen; in Nordamerika. Einwendungen bis 16. Mai beim Bezirksgericht Brugg. **Bezirksgericht Zurzach.** Müller, August, Sohn des verstorbenen Joseph Müller, Stinliz von Tegerfelden; in Amerika. Einwendungen bis 1. Mai beim Bezirksgericht Zurzach.

Wirthshäuserverbote. Bezirksgericht Brugg. Müri, Rudolf, Hans Ulrichs, alt Präsidents von Schinznach. **Bezirksgericht Laufenburg.** Fricker, Friedrich, alt Gemeinderaths v. Frick; bevormundet.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Suter, Jakob, Sohn, Figgelhansen von Gränichen, gegenwärtig in Zürich; vermögenslos. Eingaben bis 19. Mai. **Bezirksgericht Baden.** Widmer, Johann, Berneten von Kirchdorf. — Wetstein, Kaspar Leonz, Wächters von Fislisbach. — Brüngger, Jakob, in Würenlos. — Braun, Elisabeth geb. Humbel, von Stetten. — Fuchs, Johann, Färber, v. Fislisbach. — Notter, Joseph, Kappers von Niederrohrdorf. — Frei, Johann, Maurer, von Oberehrendingen. — Rohr, Jakob, Dokters, Kappis v. Mägenwyl, in Baden; vermögenslos. — Bächle, Leonz, Oelfeppis von Würenlingen. — Schatzmann, Rud., Gärtner, von Windisch; in Turgi. — Wälti, Friedrich, Krämer und Käser in Mägenwyl. — Jeggli, Joseph, Schuster in Turgi. — Zehnder, Gottfried, von Birmenstorf, Fabrikarbeiter in Turgi; vermögenslos. — Merkli, Johann, Sohn, Wirthshansen von Wettingen. — Lerf, Philipp, Dienstknecht in der Schiffmühle, Gde. Obersiggenthal; vermögenslos. — Widmer, Maria, Ehefrau des falliten Johann Widmer, von Gränichen, in Neuenhof; vermögenslos. — Thommer, Christian, Wagner, Wirth und Gemeinderath, von Bellikon. Eingaben bis 18. Mai. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kuhn, Jakob Leonz, Steinbrecher, von Dottikon. — Geißmann, Geschwister Rosa und Maria, Wächters von Häglingen; vermögenslos. — Züglistaller geb. Anwald, Ida, Ehefrau des vergedstagten Jos. Rudolf Züglistaller, Schuster, v. Lieli, in Bremgarten wohnhaft; vermögenslos. Eingaben bis 14. Mai. **Bezirksgericht Brugg.** Schatzmann, Sam., Fuhrmanns in Windisch; vermögenslos. — Süßwacker, Johannes, Süßbrandfabrikant, v. Remigen. Eingaben bis 17. Mai. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigungen. Burger, Johannes, Beck, von Burg. — Walti, Verena, Burgerabrahamen im Sädel zu Dürrenäsch. — Bertschi, Susanna, Abrahams im Sädel zu Dürrenäsch. — Bertschi, Johannes, Baumwollenspinner, von Dürrenäsch. Einspruchsfrist gegen die Geldstagsprotokolle: vom 14. bis 28. Mai. — Kaspar, Jakob, Knecht, von Zezwyl; abwesend. Eingaben bis 26. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gehrig, Verena geb. Richner, Jakobs, Hansen von Ammerswyl; beinahe vermögenslos. — Schmid, Jakob, Länglis, jünger von Seon; beinahe vermögenslos. — Angliker, Jakob, Dorfwächter, von Niederlenz; beinahe vermögenslos. — Kull, Jakob, Bürlheirs, Taglöhner, von Niederlenz; vermögenslos. — Berner, Samuel, Schuhmacher, von Rupperswyl. — Steinmann, Friedr. Moriz, in Rupperswyl. — Staufer, Rud., Zimmermann, v. Egliswyl. Eingaben bis 26. Mai. **Bezirksgericht Muri.** Bättig geb. Scholler, Katharina, in Rottenschwyl; vermögenslos. — Rei, Jos., von Dorfmuri, Mühlekarrer in Meyenberg; vermögenslos. — Strebel, Elisabeth geb. Joho, von Muri; vermögenslos. Eingaben bis 23. Mai. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Reinle-Lehmann, Krämerin, von Stein. Eingaben bis 15. Mai. — Winkler, Margaritha, von Rheinfelden; vermögenslos. — Ledermann-Rüegg in Rheinfelden; vermögenslos. — Wittwe Anna Maria Knapp geb. Decker in Rheinfelden; vermögenslos. Eingaben bis 14. Mai.

Geldstags-Sistirung. Bezirksgericht Brugg. Süß, David, Baumeister und Wirth in Remigen; erhielt eine Frist bis 3. Mai.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Brugg. Wernli, Jakob, Jakobs in der Hofmatt zu Thalheim. Eingaben bis 29. April. **Bezirksgericht Zofingen.** Rudin-Rublin, Albert, von Basel, und Schenk, Friedrich, Schuster, von Langnau, Kts. Bern; Beide wohnhaft gewesen in der Clos zu Aarburg. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: bis 30. April.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Heinrich, Samuels, Statthalters von und in Asp, Gde. Densbüren. **Bezirksgericht Kulm.** Bauhofer, Johannes, Bierbrauer, von Reinach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Zubler, Jakob, gewesener Pintenwirth, von Hunzenschwyl.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Zeindler, Jakob, Felixen von Hüsen, Gde. Remetschwyl. — Landis, Eduard, in Reppischmühle bei Dietikon. — Huser, Pauline geb. Käseleer, von Wettingen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Rauer, Rudolf, Lehrer, von Häglingen. **Bezirksgericht Brugg.** Hirt, Jakob, Krämer und alt Wegknecht, von Birrhard. **Bezirksgericht Zurzach.** Eckert, Joseph, Büblis von Leibgatt.

Ausschreibung von erledigten ridgen. Stellen.

1) Posthalter und Briefträger in Kölliken. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 27. April bei der Kreispostdirektion Aarau.
2) Telegraphist in Kölliken. Jahresbesoldung Fr. 200., nebst Depeschenprovision. Anmeldungen bis 1. Mai bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Ulm den 14. April 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	13	25	—	05	—	—
Waizen „ „	12	90	—	20	—	—
Einkorn „ „	12	60	—	—	—	—
Roggen „ „	10	33	—	—	—	07
Gerste „ „	10	06	—	11	—	—
Haber „ „	8	90	—	—	—	22

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 14. April 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis 10. —., per Fr. Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 25 Rp., dürre Birnen 30 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 40 Cts. per Liter. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 3. Eier 10 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 7. bis 14. April 1877.

Geburten.

Robert, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Haller, Schuster, von Reinach.

Elise Margaritha, Töchterlein des Jakob Stauber, Amtsrevisor, von Zezwyl.

Ernst Max, Söhnlein des Johann Trinkler, Instruktor, von Bözen.

Ernst Maximilian, Söhnlein des Franz Joseph Allemann, Ingenieur, von Welschenrohr (Solothurn).

Eheverkündigungen.

Julius Heinrich Emil Henz, Weinhändler, von Aarau, in Luzern, mit Emma Brigitta Fränkel von Stralsund; in Bournemouth.

Carl Gottlieb Ernst, Messerschmied, von Aarau, in Thun, mit Rosina Messerli, von Rueggisberg; in Thun.

Gottfried Hagenbuch, Drechsler, von Aarau, in Mühlhausen, mit Maria Anna Weiker, von und in St. Amarin.

Theodor Bauhofer, Architekt, von Reinach, in Aarau, mit Wilhelmine Deppeler, von Degerfelden; in Zofingen.

Trauungen.

Balthaser Widmer, Mechaniker, von Bergdietikon, mit Elise Frühauf, von Zezwyl; Beide in Aarau.

Nikolaus Prantl, Maurer, von Strengen (Tyrol), in Aarau, mit Maria Wildi, von und in Suhr.

Johann Brack, Buchhalter, von Elfingen, in Aarau, mit Maria Berger, von Ostringen; in Olten.

Todesfälle.

Ida Wehrli, Töchterlein des Heinrich Wehrli, Gypser, von Densbüren.

Florian Strebel, Weber, von Eckwyl, in Aarau.

Aarau, Samstag, № 32. 21. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ld. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 16. April.

Das schweizerische Militärdepartement hat die Wahl des Hrn. Rud. Fäs, von Schöftland, zum Cafernier in Aarau genehmigt.

Herr Hermann Stutz, von Lahr, Großh. Baden, welcher als reformirter Geistlicher in Bremgarten funktionirt, wird in's reformirte Ministerium aufgenommen.

Dem zum Hauptagenten der französischen Feuerversicherungsgesellschaft Phönix ernannten Herrn Friedrich Fricker-Wirz in Aarau wird die Bestätigung ertheilt.

Zum Adjunkten des Oberförsters wird gewählt: Herr Adolf v. Orelli, von Zürich.

An die Stelle des fünften Klaßhelfers und Spitalgeistlichen in Königsfelden wird gewählt: Herr Eduard Frey, von Aarau, Hülfsgeistlicher in Lenzburg.

Vom 18. April. Der Bundesrath fragt an, ob der Dekretsvorschlag betreffend Einbürgerung der Israeliten, resp. Erhebung der israelitischen Korporationen von Endingen und Lengnau zu besonderen Ortsbürgergemeinden, zur Behandlung gelangt sei, oder in welchem Stadium sich derselbe befinde. Es wird dem Bundesrath erwidert, daß dieser Dekretsvorschlag sich noch in den Händen der betreffenden Großraths-Kommission befinde, dagegen voraussichtlich in der nächsten Maisitzung im Großen Rathe zur Behandlung kommen werde.

Dem Großen Rathe wird ein Dekretsvorschlag betreffend Errichtung obligatorischer Bürgerschulen vorgelegt.

— Die in der aarg. Südbahn-Angelegenheit in Muri abgehaltene Versammlung vom 15. April 1877 war von circa 300 Mann besucht und durch alle Südbahngemeinden vertreten. Die Versammlung war entschieden, am abgeschlossenen Vertrage festzuhalten und nöthigenfalls einem Prozesse vor Bundesgericht nicht auszuweichen. Einstimmig wurden folgende Erklärungen an das Exekutivcomité der aarg. Südbahn zu Handen des hohen Bundesrathes beschlossen:

1) Die Südbahngemeinden halten an ihren vertragsmäßigen Rechten unverbrüchlich fest.
2) Sie protestiren gegen jede Tracéabänderung.
3) Sie verlangen die möglichst baldige Ausführung der Linie Muri-Sins-Rothkreuz, und zu diesem Behufe von Seite des Bundesrathes die sofortige Genehmigung der Pläne, welche schon sechs Monate lang bei dem Eisenbahn-Departement in Bern liegen.
4) Sie halten dafür, daß, wenn ihrem Begehren nicht in Bälde entsprochen wird, das Bundesgericht ihre vertragsmäßigen Rechte schützen und den aus jeder Verzögerung entstehenden Nachtheil ermessen solle.

— Die diesjährigen Sektionswettschießen sind vom Vorstand der kantonalen Schützengesellschaft auf den 17. Juni festgesetzt, und zwar in den Ortschaften Brugg, Muri, Teufenthal und Zurzach. Die Vereine haben innert dieser Zeit anzugeben, ob und wie stark sie sich dabei betheiligen wollen.

— Laut Verfügung des eidgen. Militärdepartements ist das Schmirgeln oder Frischen von Ordonnanzgewehren außer der eidgen. Waffenfabrik und den kantonalen Zeughäusern nur den Herren Büchsenmachern Richner in Aarau und Senn in Zofingen gestattet.

— Aarau. Die Ortsbürgergemeinde Aarau hat bei der Steigerung die „Stiftshalde" in Schönenwerd, ein 797 Aren haltender Buchenwald, um Fr. 20,100. ersteigert.

— Schöftland, 16. April. Gestern Nachts gegen 10 Uhr fiel in Schloßrued der dort wohnhafte Rudolf Gloor, von Seon, 65 Jahre alt, als er im Hause des Heinrich Müller, Schmied, die Stiege hinauf wollte, rückwärts hinunter und war nach circa einer halben Stunde eine Leiche.

— Die Nachricht von Gontenschwyl, daß Samuel Peter, Keßlerschmieds von hier, wegen Verdachtes der Brandstiftung verhaftet sei, ist dahin zu berichtigen, daß Peter allerdings irriger Angaben wegen vom Bezirksamt eingefordert, jedoch baldigst wieder entlassen werden mußte.

— Auf Rohrdorferberg hat nach der „Botschaft" die Ehefrau K. ihre 70jährige Schwiegermutter derart mißhandelt, daß Nachbarn zu Hülfe eilen mußten, um sie noch lebend aus den Händen der Barbarin zu retten. Man erwarte allgemein Strafeinleitung gegen die Ruchlose.

— Ein bei einer Familie in Sarmenstorf verkostgeldeter 70jähriger J. Stättler sollte, während Andere beim Abendessen waren, das Vieh an einem Wagen hüten; da aber den altersschwachen, halb blinden Mann die Beine nicht mehr recht tragen wollten, so saß er in der Nähe des Wagens auf einer Bank und stützte, die Geisel in den Armen und das Gesicht dem Boden zugekehrt, den Kopf in beide Hände. So fanden ihn die zurückkehrenden Leute; in der Meinung, Stättler schlafe nur, wollten sie ihn wecken, aber er erwachte nicht mehr, denn ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. — Wirklich auffallend, wie viele Todesfälle dieses Frühjahr durch Schlagflüsse entstehen.

— Sarmenstorf. Auf der Straße von Büttikon nach Sarmenstorf — unter dem Buchenwald — wurde am 10. April, Abends, ein hiesiger Bürger räuberisch angefallen, zu Boden geworfen und seiner Baarschaft, circa Fr. 20., seines Hutes, Schirmes und Stockes beraubt.

— Die Zofinger Schützengesellschaft verzichtet für dieses Jahr wegen Verschlechterung und Vertheuerung der Munition auf den Staatsbeitrag.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 16. April 1877.

Der Bundesrath hat für den demissionirenden Professor Louis Dufour in Lausanne den Professor Elias Wartmann in Genf zum Mitglied des schweizerischen Schulrathes ernannt.

Der Geschäftsbericht des Post- und Telegraphen-Departements wird genehmigt.

Auf gestellte Anfragen erklärt der Bundesrath, daß in schweizerische Eheregister nur solche Trauungen eingetragen werden sollen, welche von schweizerischen Civilstandsbeamten oder von Civilstandsbeamten aus anderen Kreisen des In- oder Auslandes abgeschlossen wurden. Da die fremden Konsuln in der Schweiz weder als Civilstandsbeamte noch als solche auswärtiger Staaten angesehen werden, können sie weder Ehen abschließen, noch sollen schweizerische Civilstandsbeamte zum Abschlusse solcher Ehen mitwirken. Die kirchliche Trauung findet erst statt nach Vollziehung der gesetzlichen Trauung durch die bürgerlichen Traubeamten. Die kirchliche Trauung auf den Vorweis eines in der Schweiz residirenden Konsuls ausgestellten Ehescheines ist ungesetzlich.

Sitzung vom 18. April. Der Generalkonsul in Rio Janeiro berichtet, daß das gelbe Fieber im Abnehmen begriffen und zu hoffen sei, es werde die Seuche dieses Jahr keine größere Verbreitung finden.

Ein in Vuitteboeuf (Waadt) niedergelassener Bürger einer anderen Waadtländer-Gemeinde hat darüber Beschwerde geführt, daß er zur Entrichtung eines Schulgeldes für seine Kinder verhalten werden wolle, während die Ortsansäßigen kein solches bezahlen. Die Beschwerde wird als begründet erklärt.

— Nach neueren Verfügungen haben am diesjährigen Divisionszusammenzug der 5. Division theilzunehmen: Sämmtliche Offiziere, die Unteroffiziere der Jahrgänge 1848 bis 1857, inbegriffen die Pionnier-, Train- und Träger-Unteroffiziere; ferner alle nothwendigen Trompeter, ohne Rücksicht auf den Jahrgang, und endlich die gewehrtragenden Soldaten, die Büchser, Tambouren, Pionniere, Trainsoldaten, Wärter und Träger der Jahrgänge 1850 bis 1857.

— Eidgen. Fabrikgesetz. Am 13. April versammelte sich in Zürich der schweizerische Spinnerverein, um sich über die Schritte und Maßregeln zu berathen, welche man dem jüngst erlassenen eidgen. Fabrikgesetze gegenüber ergreifen solle. Es wurde eine Kommission bestellt, mit dem Auftrage, die Initiative zur Sammlung der nöthigen Unterschriften zu ergreifen, um die Referendumsabstimmung über dieses Gesetz zu bewirken. In Bälde soll eine allgemeine Versammlung von Industriellen zur Besprechung der Frage einberufen werden.

— Internationale Molkerei-Ausstellung in Hamburg. Herr Direktor Schatzmann in Lausanne hat von der Stadt Hamburg einen Ehrenpreis von 500 Mark erhalten „für seine langjährige und bahnbrechende Thätigkeit auf milchwirthschaftlichem Gebiete, wie für verschiedene Leistungen an der Ausstellung.

— Bundesstadt, 18. April. Herr Bundespräsident Heer hat zum Zwecke der Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub vorläufig bis Ende Mai genommen. Damit fallen die Gründe von seiner bevorstehenden Demission glücklicherweise für einmal dahin.

— Zum Dufour-Denkmal. Auch ein Dufour-Denkmal hat der Goldarbeiter Knoblauch in Konstanz errichtet, indem er jüngst an seinem Hause eine Tafel anbringen ließ, mit der Inschrift: Geburtsstätte des eidgen. Generals Wilhelm Heinrich Dufour, geboren den 15. September 1787, gestorben in Contamines bei Genf den 14. Juli 1875.

— Der Vorstand des „schweizerischen Piusvereins" veröffentlicht das Reiseprogramm desselben nach Rom. Die Abreise von Luzern ist auf Dienstag den 8. Mai, Morgens 5 Uhr, die Ankunft in Rom auf Donnerstag den 17. Mai, Nachmittags, festgesetzt. Die Reise geht von Luzern nach Flüelen, über den St. Gotthard, Bellenz, Mailand, Turin, Genua, Florenz und Pisa.

— Schweizer. Nordostbahn. Auf Veranlassung des Verwaltungsrathes der Eisenbahngesellschaft Etzweilen-Schaffhausen hat Herr Nationalrath Brunner in Bern ein Rechtsgutachten abgegeben über die Fragen: 1) ob der genannte Verwaltungsrath mit gegründeter Hoffnung auf Erfolg die Nordostbahngesellschaft gerichtlich zur Erfüllung des am 15. Febr. 1873 vereinbarten und am 28. Juni gleichen Jahres von ihrer Generalversammlung sanktionirten Vertrages anhalten könne; und 2) welches der kompetente Gerichtsstand zur Beurtheilung dieses Rechtsstreites sei. Mit Bezug auf die erstere Frage gelangt das Gutachten zu einer unbedingten Bejahung derselben, und was den Gerichtsstand betrifft, so räth Herr Brunner dem Verwaltungsrathe, für den Fall, daß die Nordostbahngesellschaft die Zuständigkeit des Bundesgerichtes nicht acceptiren sollte, den Prozeß vor den zürcherischen Gerichten anzuheben.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 26 Meter, Airolo 28,4 Meter, Total 54,4 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,8 Meter

Appenzell A.-Rh. Der letzthin in Paris verstorbene Herr Jacques Koller, von Handwyl, hat seiner Vatergemeinde, die er schon früher mit mehreren schönen Schenkungen bedacht, Fr. 10,000. testirt; ferner vermachte er dem Krankenhaus in Herisau Fr. 12,000., der Rettungsanstalt in Wiesen Fr. 1000.

Baselland. Am 13. April, Nachmittags, wurde laut dem „Wochenblatt" mit circa zwei Zentnern Dynamit und einem Dutzend Minen die Kanzelflub ob Hägendorf zur Wiederherstellung der Straße von Langenbruck nach Hägendorf weggesprengt.

Baselstadt. Dem vierten Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes des zoologischen Gartens in Basel entnehmen wir, daß sich der Thierbestand auf 78 Stück Säugethiere in 35 Arten, 541 Stück Vögel in 145 Arten und 9 Stück Reptilien in 2 Arten belief. Das im Thierbestand repräsentirte Kapital ist auf Franken 12,500. zu beziffern. Im Laufe des Jahres sind 36 Säugethiere und 204 Vögel umgestanden, von den ersteren die meisten an chronischen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane. Im Jahre 1876 wurde der Garten im Ganzen von 58,555 Eintritt zahlenden Personen besucht. Die vom Jahr 1875 herrührende schwebende Schuld von Fr. 29,546. stieg bis Ende 1876 auf Fr. 42,133.

Bern. Heuvorrath. Im Thale Oberhasle scheint nach dem „Oberhasler" gegenwärtig noch ein ziemlicher Heuvorrath zu sein, während in anderen Wintern der diesbezügliche Jammer gewöhnlich groß war.

Genf. Das „Genfer-Journal" berichtet, daß auf dem dortigen Platze falsche italienische Fünffrankenstücke im Umlauf seien. Dieselben haben nur ein Gewicht von 19 (statt 25) Gramm und bestehen aus versilbertem Kupfer.

Luzern. Die „Schweizer. Handels-Zeitung" meldet die Zahlungseinstellung von Fr. Knörr und Sohn, Bankiers in Luzern, mit mehreren Millionen Passiven. Viele schweizerische Kreditinstitute und Privat-Bankiers seien betheiligt.

Der „Krach" dieses Bankhauses soll seine Ursache in dem starken Engagement bei der Pays'schen Fabrik, dem Bau des Hotel de l'Europe und dem Sinken gewisser Eisenbahnpapiere, namentlich der Nordostbahnaktien haben.

Neuenburg. Laut „Union Liberale" hat sich eine neue Gesellschaft konstituirt, welche den Dampfschiffverkehr auf dem Bielersee wieder aufnehmen will. Die Wasserstraße von Solothurn nach Yverdon dürfte somit ihre alte Bedeutung nicht nur wieder erlangen, sondern bedeutend gehoben sehen.

Solothurn. Wie das „Echo" vernimmt, findet der junge Solothurner Bildhauer Eggenschwyler, der sich schon an der Wiener Weltausstellung bemerkbar gemacht, in München immer weitere Anerkennung. Vor Kurzem hat Prinz Luitpold von Bayern sein Atelier besucht und einige Ankäufe vorhandener Kunstprodukte gemacht; ferner hat er eine sehr ehrende Bestellung für zwei Kolossal-Statuen für das in München zu errichtende Akademiegebäude erhalten.

— Bei dem Brande in Hägendorf blieb die 76jährige Elisabeth Rötheli, als sie Habseligkeiten retten wollte, in den Flammen und wurde den folgenden Morgen ganz verkohlt aufgefunden.

— Am 16. April haben einige Herren von Bern und Herr Pfarrer Heuer, von Burgdorf, nördlich vom Burgäschisee auf dem Moos ganz nahe am Wasser Nachgrabungen veranstaltet und hiebei einen sehr guten Fund gemacht. Sie entdeckten eine Pfahlbaute mit allerlei Geräthschaften, wie steinerne Beile, mehrere irdene Krüge, ein Auerochsenhorn, ein Hirschgeweih, große Thierschädel u. A. m.; sogar Früchte fanden sich noch vor. Die Nachgrabungen sollen fortgesetzt werden und ist alle Hoffnung auf reichere Ausbeute vorhanden.

St. Gallen. Wallenstadt. In Betreff der scheußlichen Raubmordgeschichte ist der „Bote am Wallensee" im Falle, mitzutheilen, daß vom Bezirksammannamt die Verhöre fleißig fortgeführt werden und daß stets noch neue Indicien für Meyer's Mitschuld zu den Gerichtsakten kommen. Während dieser in seiner Gefängnißzelle Flüche und Verwünschungen aller Art ausstoße, sei Gyger durch Gewissensbisse geplagt, niedergeschlagen und jammere und weine stundenlang. Es liegt auch die Wahrscheinlichkeit nahe, daß durch diesen Raubmordprozeß noch andere nicht ganz heimelige Geschichten der jüngst vergangenen Zeit aufgedeckt und an's Tageslicht gebracht werden.

Thurgau. In der Nähe des Gredhauses in Steinach wurde am 16. April der Leichnam des am Fastnachtsonntag verunglückten Schiffskassier Imhof, von Romanshorn, von den Wellen an's Land geschwemmt.

— Gleichen Tages, Nachmittags, ist ein dem Herrn Roth in Uttweil gehörendes Segelschiff im Werthe von Fr. 7000., das, mit Steinen beladen, gegen Romanshorn fuhr, in Folge des heftigen Oststurmes umgeschlagen und in eine Untiefe versunken. Die Mannschaft konnte, bis auf einen Schiffsknecht, von einem Dampfboot gerettet werden.

— Am 16. April, Morgens, fand im Bahnhof Romanshorn ein kleiner Zusammenstoß statt, infolge dessen eine Lokomotive und vier Güterwägen umgeworfen wurden. Zwei Angestellte erhielten beim Aufrichten schwere Verletzungen.

— Letzten Samstag Vormittag, zwischen 11½ und 12 Uhr, entlud sich über Ettenhausen, von allen Winden in den Thalkessel zusammengetrieben, ein heftiges Hagelwetter, das nicht nur an dem jungen Graswuchse, sondern namentlich auch an den Bäumen großen Schaden angerichtet hat, so wird der „Thurg.-Ztg." geschrieben. Da diese Gemeinde in den Jahren 1875 und und 1876 ebenfalls mehrmals durch Hagelschlag heimgesucht worden ist, so sieht man mit Bangigkeit der Zukunft entgegen.

Uri. Der Regierungsrath hat den Herrn Ständerath und Staatsanwalt Huber mit der vom Landrathe beschlossenen Bereinigung und Umarbeitung der Gesetzessammlung beauftragt.

Waadt. Zweiundzwanzig Kanonenschläge erinnerten letzten Samstag die Bewohner von Lausanne daran, daß der Kanton den 74. Gedenktag seiner Unabhängigkeit feiere.

— Eine Art Bazar zu Gunsten des Samariter-Spitals in Vevey habe letzten Samstag die namhafte Summe von Fr. 16,000. abgeworfen.

— Dieser Tage verursachte ein Kaffeewirth in Lausanne, der einem Ausströmen von Gas in seinem Wirthslokale mit einem brennenden Zündhölzchen in der Hand nachspüren wollte, eine heftige Explosion und damit einen beträchtlichen Schaden

an dem Zimmmer. Der Wirth selbst wie die Gäste kamen mit dem Schrecken davon. Es kann nicht genug empfohlen werden, solche Untersuchungen durch Gasarbeiter vornehmen zu lassen.

Zürich. Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes geht hervor, daß das Total der Gebäudeversicherungen des Kantons gegenwärtig die stattliche Summe von Fr. 523,964,655. beträgt.

— In Itzikon-Grüningen mußte an 12. April eine Kuh geschlachtet werden, welche an Wuthkrankheit litt.

— In Glattfelden erkrankte letzthin ein Mann, welcher circa 4 Monate vorher von einem herrenlos herumstreifenden Hunde gebissen worden war, an Tollwuth, mußte in den Spital gebracht werden und starb daselbst letzten Sonntag.

— In einer Kiesgrube in Hirzel wurden am 16. April zwei Arbeiter verschüttet. Der Eine blieb todt, der Andere kam mit einigen nicht gar bedeutenden Verletzungen davon.

— In Wiedikon starb kürzlich ein vagirendes Individuum in Folge Genusses eines Schoppens Branntwein, welcher ihm von einem Anderen bezahlt worden war. Es ist Untersuchung eingeleitet.

Ausland.

Deutschland. In Berlin wurde am 13. April, in der Mittagsstunde, an einer 72jährigen Frau in ihrem Geschäftslokal ein Raubmord verübt. Der Mörder ließ sich nach den angestellten Ermittlungen Arbeitshemden und Manschettenknöpfe vorlegen, versetzte bei dieser Gelegenheit der Frau einen Schlag auf den Kopf und durchschnitt ihr den Hals bis auf die Wirbelsäule. Es soll nur der Inhalt der kleinen Kasse, etwa 5 bis 6 Mark, abhanden gekommen sein, während in einer unverschlossenen Schublade daneben zwei Sparkassenbücher mit nicht unerheblichen Beträgen und gegen 2000 Mark unberührt blieben. Auf die Entdeckung des Raubmörders ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

— Würzburg, 15. April. Kassier Manz, welcher den großen Diebstahl im Bankhause von Sontheim in Stuttgart verübt, wurde von einem Stuttgarter Detektive im Wittelsbacher-Hof in Würzburg erkannt und unter Mitwirkung der dortigen Polizeibehörde verhaftet. Manz kam von Kissingen und hatte ungefähr noch die Hälfte der entwendeten Summe in seinem Besitze.

England. Einige Tage vor dem unterseeischen Vulkanausbruche bei der Hawai stellte sich nach 9jähriger Pause die eilfte Eruption des 14,000 Fuß hohen Mauna Loa auf Hawai ein. Am 14. Februar sah man 5 Feuersäulen von enormer Höhe aus dem Gipfelkrater aufsteigen. Die hellroth gefärbten Dampf- und Rauchwolken wurden mit der Geschwindigkeit von 5000 Fuß in der ersten Minute zu einer Höhe von mehr als 15,000 Fuß emporgeschleudert, wo sie eine den Himmel bedeckende Schicht von 100 englischen Quadratmeilen bildeten. Die Beleuchtung war so stark, daß alle Theile der Insel tageshell wurden. Zu gleicher Zeit brach ein gewaltiger Lavastrom aus dem Krater hervor.

— Letzthin hat ein Wettlauf zwischen den Schnell-Läufern Weston und O'Leary stattgefunden. Der Erstere legte in 6 Tagen und 23 Stunden 170 Schweizerstunden zurück, der Letztere in gleicher Zeit 173⅓ Stunden. Es macht dies eine tägliche Leistung von nahezu 25 Stunden aus.

Frankreich. Paris stand am Ende letzter Woche unter dem Eindruck des Gerüchtes: das nächste Amtsblatt werde das Dekret der Regierung über die Aufschiebung der Weltausstellung von 1878 bringen. Sollte sich dieses Gerücht bestätigen, so geht daraus hervor, daß auch Frankreich an der Möglichkeit einer kurzen Dauer des Krieges zweifelt und die Eventualität in's Auge faßt, daß das westliche Europa mit in den Strudel der Orient-Katastrophe hineingerissen werden könne.

— Während die Vorarbeiten zur Anlegung eines unterseeischen Tunnels zwischen Frankreich und England ihren Fortgang nehmen, tritt man jetzt wieder mit dem Projekt hervor, eine Brücke über den Pas de Calais zu schlagen. Ein Comité von französischen und englischen Ingenieuren wird nächstens die nöthigen Vorstudien unternehmen.

Oesterreich. Es wird in allen Arsenalen und militärischen Werkstätten auf das angestrengteste gearbeitet, um besonders Munition herzustellen. Die gesammte Feldartillerie hat bereits ihren Bedarf an den neuen Uchatius-Geschützen erhalten. Alle Listen der beurlaubten und in augenblicklicher Disponibilität befindlichen Offiziere werden sorgfältig nachgesehen, um im Falle des Bedarfs solche sofort einberufen zu können, und das besonders gegen Italien gerichtete Pferde-Ausfuhrverbot wird mit der größten Strenge gehandhabt, so daß auch nicht einmal mehr ein Luxuspferd die Grenze passiren darf.

Rußland. Vor kurzer Zeit, schreibt man aus St. Petersburg, schwebten Citadelle und Stadt Kronstadt in ungeheurer Gefahr. Eines Tages wurden 200 Fässer Schießpulver aus einem Munitionsdepot im Innern des Landes nach gedachter Festung geliefert, in deren Pulvermagazin ohnedies bereits 12,000 bis 15,000 Pud, d. h. 192,000 bis 240,000 Kilogramm Schießpulver lagerten. Nach Richtigbefund der Zahl der Fässer schickte sich ein Depotbeamter an, deren Inhalt zu verifiziren. Es wurde eines der Fässer aufgebrochen und, nachdem das den Inhalt umhüllende Filztuch zurückgeschlagen war, griff der betreffende Beamte in das Pulver, um dessen Trockenheit und Qualität zu prüfen. Er verspürte dabei an der Innenfläche der Verpackung etwas wie einen Buckel, welcher, mit Vorsicht untersucht, ein Päckchen ergab, enthaltend — Zündhölzchen und ein Quantum knallsaures Silber! Vor Schrecken sank der Beamte zusammen. Ein Vorgesetzter eilte herbei und nachdem er die Ursache erfahren, wurde das fatale Pulverfaß, da man nicht wußte, ob bei der geringsten Manipulation nicht etwa noch weiter vorhandener Zündstoff das Zerstörungswerk in Scene setzen könnte, unter Wasser gesetzt. Selbstverständlich ist eine strenge, eingehendste Untersuchung über dieses Vorkommniß angeordnet worden.

Vom Kriegsschauplatz. Der Generalstab der türkischen Armee ist in Varna gelandet; er geht nach Rustschuk. Der Generalissimus Abdul Kerim Pascha ist, von Achmed Eyub Pascha begleitet, angekommen. Er wird nach Silistria verreisen. 70 Krupp'sche Kanonen sind angelangt. Suleiman Pascha ist am 15. d. Mts. in Gacko eingetroffen. Seine Armee hat sich gegen Priesjeka in Bewegung gesetzt. Am 12. April schlugen sich bei Topola die Insurgenten mit den Türken herum. — Es ist der Befehl ergangen, alle Depeschen anzuhalten, worin Truppenbewegungen signalisirt werden. — Zwei neue türkische Monitors sind in der Donaumündung bei Tultscha vor Anker gegangen. — Der Czar wird künftigen Sonntag in Kischeneff ankommen. Man glaubt, daß er nach seiner Ankunft den Krieg erklären werde. Gleichzeitig soll ein Circular an die Mächte gerichtet werden. Ignatieff und die militärischen Attachés sind nach Kischeneff abgereist. Man organisirt die Reserven. Alle Nachrichten konstatiren ein vollkommenes Einverständniß mit Oesterreich. — Die Bewegung der russischen Südarmee von Kischeneff nach Ungheni ist sehr vorgeschritten. Die Truppen konzentriren sich fortwährend in wachsender Anzahl in der Nähe der rumänischen Grenze und werden durch aus dem Innern kommende ersetzt. — Die russischen Konsuln haben den Befehl erhalten, sich zur Abreise vorzubereiten. In Kalafat kommen täglich Truppen an. General Tadejena, der am serbischen Krieg Theil nahm, wird diesen Platz befehligen. Die rumänischen Streitkräfte konzentriren sich in der kleinen Wallachei; dieselben werden besonders nach Kalafat dirigirt. — Alle albanischen Stämme, mit Ausnahme des Stammes Grada, sind aufgestanden. Die Zahl der Streiter wird auf 12,000 angeschlagen. — Bei Uteß seien alle herzegowinischen Insurgentenschaaren konzentrirt worden. — Das Gros der montenegrinischen Streitkräfte, circa 15,000 Mann, soll die Zugänge von Nikšich, nämlich die Dugapässe blutigen Angedenkens, vertheidigen, und soll sich der Fürst selbst zu diesem Corps begeben haben. Die Vertheidigung der albanesischen Grenze ist dem Senator Bozo Petrovic mit angeblich 11,300 Mann anvertraut. — Die griechische Regierung hat alle Maßregeln ergriffen, um bis 15. Mai über eine Armee von 60,000 Kombatanten verfügen zu können. Ein beträchtlicher Theil des türkischen 4. Armee-Corps soll bereits an die griechische Grenze dirigirt sein. — Die Türken, welche sich in 4 Corps getheilt haben, umringen die Miriditen. Sie sind entschlossen, den Aufstand zu unterdrücken. Mehrere Dörfer haben die Waffen niedergelegt.

Asien. Die „Times" meldet aus Indien vom 8. d. Mts., es sei fast keine Aenderung in der Hungersnoth sichtbar. In den meisten Theilen von Madras fiel Regen, aber nur schwach, und im Allgemeinen sind die Aussichten nicht besser. Unterstützt werden 693,761 Personen, über 30,000 mehr, als in der letzten Woche. Diese Vermehrung erklärt sich zum Theil aus der Rückkehr von Arbeitern, die wegen der Cholera fortgezogen waren. Der Gesundheitszustand in der Stadt Madras ist anhaltend ungünstig. Die Sterbezahl war in den letzten Wochen mehr als Doppelt so groß, wie gewöhnlich.

— In der Woche vom 1. bis 7. April starben in Bagdad an der Pest 90 Personen.

Gesundheits-Feigenkaffee. Unter den vielen Kaffee-Surrogaten nimmt unstreitig der in der Fabrik des Gedeon von Hibler in Innsbruck aus den besten Sorten Feigen erzeugte ächte Gesundheits-Feigenkaffee den ersten Rang ein. Indem dieses vorzügliche Fabrikat allen Haushaltungen der besonderen Berücksichtigung bestens empfohlen werden kann, verweisen wir überdies noch auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer unseres Blattes.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 19. April. Das Centrum des Sturmes bleibt in der Schweiz; dasselbe verstärkt sich. Das Barometer steigt allenthalben. Der Wind aus Nordosten ist noch sehr stark in Cherbourg; an anderen Orten ist derselbe schwächer. Das Wetter bessert sich fortwährend.

Anzeigen.

Fahrniß-Steigerung.

Am Mittwoch den 25. April 1877, von Morgens 9 Uhr an, und, wenn nöthig, die folgenden Tage, werden wegen Wegzuges des Eigenthümers und Liquidation des Geschäftes in der Wirthschaft des Hrn. Viktor Huber zum Hirschen in Ober-Erlinsbach öffentlich und freiwillig versteigert:

circa 30 bis 34 Saum verschiedene **Weine**, sämmtliches **Wirthschafts-Mobiliar:** Tische, Bänke, Sessel, Käszüber, Biepression, Flaschen; sämmtlicher Vorrath an Fensterglas, Spiegel ꝛc.; Betten, 6 neue Bettstellen; 1 Brennhafen mit Kupfer-Cylinder von 75 Maaß Gehalt; circa 90 Saum Faß; 2 **Pferde** sammt Geschirren, 3 aufgerüstete **Wägen**, 1 **Chaisen-Geschirr** und Anderes mehr.

Für Besichtigung wende man sich an Herrn V. Huber zum Hirschen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Olten den 18. April 1877.

1] Brosy, Notar.

Freiwillige Verkaufs-Steigerung.

Am Samstag den 28. April, Abends 8 Uhr, werden in der Bierbrauerei Lienhard in Buchs 2½ Jucharten **Mattland** (die „Tellimatten" genannt), in schönster Lage, mit Wässerungsrecht und mit schönen Obstbäumen besetzt, versteigert.

Buchs den 18. April 1877.

Der Eigenthümer:

2] Sam. Gysi-Roth.

Liegenschafts-Steigerung.



Wegen Betheiligung an einem größeren Bauerngute läßt der Unterzeichnete seine dahier besessenen Liegenschaften, bestehend im **Wirthshaus zum „Hirschen"**, nebst **Scheune** mit angebauten **Schweinställen**, an eine öffentliche Steigerung bringen.

Die guterhaltenen Gebäulichkeiten liegen mitten im Dorfe Mandach auf dem schönsten Platz, sind alleinstehend und neu umgedeckt. Dazu wird das Wirthschafts-Mobiliar und 100 Saum sehr guterhaltene Fässer, sowie ein schöner Garten nebst Baumgarten, Alles beim Hause liegend; ferner ein neues Waschhaus, mit Feuerherd, Backofen nebst Brennerei ꝛc., Alles gut eingerichtet und für einen Bäcker sehr geeignet, mitverkauft.

Im Weiteren gehören zum Wirthshaus 8 Jucharten angepflanztes schönstes Land, in der Nähe des Dorfes gelegen, sowie 1 Vierling dabeiliegende Reben, mit Edelgewächs bepflanzt.

Auch könnten nach Wunsch noch weiteres Land, sowie Reben dazu gegeben werden.

Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Die Steigerung findet den 23. April nächsthin statt; wozu höflichst einladet

Mandach den 8. April 1877.

3] J. Stilli, Hirschenwirth.

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Montag den 23. April nächsthin, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft Walter im Bad zu Oberentfelden an eine öffentliche Steigerung:

1) Seinem Gemeindsbezirk Unterentfelden zwischen der Suhre und Uerke gelegene, ungefähr 6 Jucharten haltende **Wässermatte**, die „Großmatte" genannt, sammethaft oder in 4 Abtheilungen.
2) Ungefähr ½ Jucharte **Ackerland** im Gemeindsbezirk Suhr, an der Landstraße im „Suhrester".

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Versteigerer

Johann Stauffer

4] in Unterentfelden.

Säg-, Nutz-, Bauholz- und Rinden-Steigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Schöftland bringt am Mittwoch den 25. April nächsthin an eine öffentliche Steigerung:

a. Von Morgens halb 8 Uhr an:
   1) 9 Stück Säghölzer mit 19,27 Festmeter;
   2) 20 Stück Bauholz mit 15,62 Festmeter;
   3) 86 Stere Tannenholz und 1000 Reiswellen.

   Sammelplatz: beim Schulhaus.
b. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ochsen die Rinde ab 49 großen und 600 kleinen Eichen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Schöftland den 19. April 1877.

Der Beauftragte:

5] Lüthi, Gemeindeförster.

Eichenrinden- und Reiswellen-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Montag den 23. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Staatswald „Beltheimer-Erli": die Rinde aus diesjähriger Eichen-Durchforstung, circa 2000 Kilogramm.
2) Am Donnerstag den 26. April, Vormittags 10 Uhr, im „Birrhardwald" bei Brunegg: 4600 Stück Durchforstungswellen und 100 Bohnenstecken.

   Gleichen Tages, Nachmittags 1 Uhr, im „Sternen" in Brunegg: die Eichenrinde ab dem Kahlschlage im „Birrhardwald, circa 1000 Kilogramm, sowie diejenige ab dem Kahlschlage des „Privatwaldes von Schloß Brunegg", am südlichen Bergabhange, circa 5000 Kilogramm.
3) Am Freitag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr: die diesjährige Eichenrinde ab dem Kahlschlage im Staatswald „Boll-Wust", circa 3000 Kilogramm.

   Sodann nachher im „Grubenwald": die Rinde ab diesjährigem Kahlschlage, circa 3500 Kilogramm.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 18. April 1877.

Der Kreisförster:

6] Rud. Heusler.

Bauholz-Steigerung.

Unterzeichneter läßt am Montag den 23. April nächsthin, von Vormittags 10 Uhr an, in der Nähe vom Löwen in Herznach circa 4000 Cubikfuß beschlagenes Holz, hergerichtet für ein neues Haus, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen.

Frick den 16. April 1877.

7] Xaver Scherenberg.

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Teufenthal läßt am Donnerstag den 26. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Gemeindewald „Tannholz, Roggenrain und Wald" öffentlich versteigern:

1) 39 Stück rothtannenes Bauholz mit 23 Festmeter;
2) 27 Stere tannenes Spälten- und Rundholz;
3) 20²/₂ Klafter tannenes Stockholz; und
4) 1000 Stück Reiswellen.

Sammelplatz: im innern Tannholz.

Zu dieser Steigerung ladet Kaufsliebhaber höflichst ein

Teufenthal den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:

8] Jak. Kröni.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Künftigen Donstag den 26. April, Vormittags 10 Uhr, an der „Pfaffenhalde" bei Densbüren:

26 Stück Säg- und Baubölzer mit 35,35 Festmeter, 6 Mischelscheiterklafter und 2400 gute Schlag- und Durchforstungs-Reiswellen.

Sodann am Samstag den 28. April, Nachmittags 2 Uhr, an der „Sulzerfrohnhalde":

7 Buchen-Nutzholzstämme mit 3,19 Festmeter, 22 Buchenspältenklafter und 1800 Schlag- und Durchforstungs-Reiswellen.

Laufenburg den 18. April 1877.

Der Kreisförster:

9] J. J. Koch.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Rietheim bringt nächsten Donnerstag den 26. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im letztjährigen Abtriebsschlag „Laubberg Nr. 13." die junge Eichenrinde ab circa 150 Stere Eichenschälholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Rietheim den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:

10] A. Rudolf.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Auenstein bringt künftigen Dienstag den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, die Eichenrinde auf den diesjährigen Schlägen „Berg und Heid" ab circa 30 Stere Eichenstangenholz an eine öffentliche Steigerung.

Anfang: im „Berg".

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Auenstein den 19. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeförster:

11] Andr. Frey.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Riniken bringt künftigen Samstag den 28. April, Nachmittags 1 Uhr, im „Alt-Einschlag" ein bedeutendes Quantum junge Eichenrinde auf öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Riniken den 19. April 1877.

Namens des Gemeinderathes,

Der Gemeindeammann:

Geißberger.

Der Gemeindeschreiber:

12] Wüthrich.

Eichenrinden- und Eichennutzholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Koblenz bringt künftigen Dienstag den 24. April, Nachmittags 1 Uhr, in der Bierbrauerei zur Post die Eichenrinde im „Berg", Abtheilung Nr. 1. a. und 3. a. in den diesjährigen Schlägen von circa 110 Stere und 35 Stück Eichennutzholz mit circa 24 Festmeter an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Koblenz den 17. April 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes:
13] Ed. Schweri, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Bözen bringt am Samstag den 28. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären dahier die Eichenrinde auf dem diesjährigen Kahlschlag auf „Bremgarten", ungefähr 200 Zentner, ausgezeichnete Qualität, an eine öffentliche Steigerung. Gleichzeitig wird noch eine Parthie Eichenrinde, circa 40 Zentner, im Korporationswalde Bözen auf Steigerung gebracht; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Bözen den 18. April 1877.

Der Gemeindeförster:
14] Joh. Brack.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Hornußen bringt am Mittwoch den 25. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Schwert dahier die junge Eichenrinde vom Kahlhieb 1876/77 im Gemeindewald „Mühlberg", an der Straße nach Zeihen gelegen, circa 16,000 Kilogramm haltend, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Hornußen den 17. April 1877.

Im Auftrag:
15] K. Fuchs, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Wölflinswyl bringt künftigen Donnerstag den 26. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, die Eichenrinde von circa 80 Klaftern jungem Eichenholz aus dem diesjährigen Schlage im „Junkholz" im Gasthaus zum Ochsen auf öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wölflinswyl den 18. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
16] Frey, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Suhr bringt am Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären dahier die Eichenrinde auf den diesjährigen Schlagflächen an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Suhr den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:
17] Zehnder.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Thalheim bringt künftigen Freitag den 27. April, von Nachmittags 1 Uhr an, die Rinde ab circa 45 Stere jungem Eichenholz im diesjährigen Kahlschlag „Hard" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Thalheim den 18. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
18] Der Gemeindeförster:
J. J. Wernli.

Eichenrindensteigerung.

Der Ortsvorstand von Niederzeihen bringt am Montag den 30. April nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, auf dem diesjährigen Kahlschlag „Berg" die Rinde ab circa 15 Klaftern jungem Eichenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Zeihen den 17. April 1877.

Der Gemeindeammann:
19] Birry.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Windisch bringt künftigen Dienstag den 24. April, Nachmittags 3 Uhr, auf dem diesjährigen Kahlschlag im „Dägerli" die Rinde ab circa 10 Klaftern Eichenholz auf öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber einladet

Windisch den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:
20] Jak. Schatzmann.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Muhen bringt künftigen Donnerstag den 26. April, Nachmittags 4 Uhr, im Bären dahier die auf den diesjährigen Schlägen sich ergebende Eichenrinde ab circa 70 Stere Eichenstangenholz und 33 Ueberständern an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Muhen den 19. April 1877.

Der Beauftragte:
21] Erismann, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Gipf-Oberfrick bringt künftigen Dienstag den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Oberfrick die Rinde ab circa 75 Stere Eichenholz aus dem diesjährigen Kahlschlag „Kornbergebene" an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet

Gipf-Oberfrick den 18. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
22] Jg. Suter, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Die Waldkommission von Ueken bringt am künftigen Montag den 30. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im Wirthshaus zur Sonne dahier an eine öffentliche Steigerung die Eichenrinde auf den diesjährigen Schlägen ab circa 40 Stere Stangenholz, als:

1) im „Halbergschneid" ab circa 35 Stere;
2) im „Birch" ab circa 5 Stere.

Kaufsliebhaber ladet ein

Ueken den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:
23] Lorenz Akle.

Eichenstämme- u. Eichenrinden-Steigerung.

Der Gemeinderath von Schinznach bringt am Montag den 23. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im diesjährigen Schlag „Fuchsbüel" an eine öffentliche Steigerung:

1) 18 Eichenstämme mit einem Inhalt von 52,84 Festmeter = 1924 Cubikfuß;
2) die Rinde ab circa 18 Stere Eichenholz;

wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Schinznach den 17. April 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
24] Fr. Müri.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Oberflachs bringt am Samstag den 28. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, auf dem diesjährigen Gabenschlag im „Aspolter" die Rinde ab circa 30 Klaftern jungem Eichenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Oberflachs den 19. April 1877.

Der Beauftragte:
25] R. Zimmerli, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Veltheim bringt am künftigen Montag den 23. April, Nachmittags 3 Uhr, im „Aspolter" die Eichenrinde (Glanzrinde) ab circa 85 Stere Eichenstangenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Veltheim den 16. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
26] S. B. Salm.

Rindensteigerung.

Der Gemeinderath von Rein wird künftigen Dienstag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, die diesjährige Rinde im „Hölzli" ab circa 25 Waldklaftern auf öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Rein den 18. April 1877.

Aus Auftrag:
J. H. Fehlmann,
27] Gemeindeförster.

Rindensteigerung.

Am Montag den 23. April, Nachmittags 1 Uhr, werden im hiesigen „Rietenberg" zwischen Hilfikon und Seengen circa 75 metrische Zentner Glanzrinde versteigert.

Sarmenstorf den 18. April 1877.

28] Der Gemeinderath.

Rindensteigerung.

Der Gemeinderath von Herznach wird am Montag den 30. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, die diesjährige Rinde ab circa 50 Stere Eichenholz im Gasthaus zum Hirschen dahier zur öffentlichen Steigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber hiemit freundlich eingeladen werden.

Herznach den 16. April 1877.

29] Im Auftrag des Gemeinderathes:
Benedikt Schmid, Gemeindeschreiber.

Neue
Eisen- & Messing-Gewichte,
Meterstäbe, Meter-Zollstäbe, Decimal-Waagen, Tisch-Waagen, Reduktions-Büchlein verkauft
30] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Mehrere junge schöne **Hunde**; bei
R. Matter, Buchbinder
31] in Kölliken.

Zu verkaufen: Eine
Bandsäge
neuester Konstruktion, mit Trete und Kurbel.
Bei wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [32

Zu verkaufen:



Eine dem Kalbern ganz nähige, schwere, ausgezeichnete **Milch-Kuh**; bei
H. Fischer, Speisewirth
33] in Möriken.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [34

Baumwollen-, Wollen-, Seiden- und Leinen-Waaren.

C. Erny-Fassler,
Kronengasse 33,
Aarau.

Passementerie-Nouveautées, Besatz-Artikel für Damenkleider, Mercerie & Quincaillerie.

Nebst meinen übrigen zahlreichen Artikeln empfehle
Filet-Unterkleider,
Crêpe-Unterkleider,
die von ärztlichen Autoritäten vielseitig empfohlen werden, angelegentlich, und sichere reelle, solide Waaren und billigste Preise zu.
35] **C. Erny-Faßler in Aarau.**

Bei Unterzeichnetem sind immer vorräthig zu haben:
Decimalwaagen, Comptoirwaagen, Schnellwaagen, Apothekerwaagen 2c., eiserne und messingene Gewichte, Hohlmaaße für flüssige und trockene Körper, Meterstäbe 2c.
Frey-Würtenberger, Mechaniker & Eichmeister
36] in **Aarau.**

Feigen-Kaffee

ist allseitig als das beßte, gesundeste und nährhafteste Beimischungsmittel zum Kaffee anerkannt worden; leider existiren unter diesem Namen aber auch Erzeugnisse, die alles andere, nur nicht die Benennung Feigenkaffee verdienen.

Die verehrtesten Hausfrauen werden gebeten, einen Versuch mit dem als vorzüglich anerkannten Feigenkaffee von Hibler in Innsbruck zu machen. Eine schweizerische Autorität hat sich über dieses Surrogat wie folgt ausgesprochen:

„Auf Wunsch des Herrn Gedeon von Hibler in Innsbruck habe ich eine Anzahl Paquete Gesundheits-Feigen-Kaffee aus seiner Fabrik chemisch und mikroskopisch untersucht und auch in meiner Haushaltung vergleichende Versuche damit anstellen lassen. Gerne bezeuge ich jetzt, daß es der beßte und reinste ist, der mir bis jetzt vorgekommen; er ist ein recht gutes und rationell bereitetes Produkt und besteht nur aus gerösteten Feigen, ohne irgend welche Beimischung. Er zeichnet sich daher auch vor vielen anderen Kaffee-Surrogaten durch einen reinen, angenehmen Geschmack aus und kann Jedermann beßtens empfohlen werden.

Oscar Dietsch, Chemiker der Stadtpolizei
und des Gewerbemuseums in Zürich."

Ich mache daher das Tit. Publikum darauf aufmerksam, stets nur Feigen-Kaffee von Hibler in Innsbruck zu verlangen und stets zu sehen, ob jedes Paquet diesen Namen trägt.

Mein Feigenkaffee ist in allen größeren Spezerei- und Delikatessenhandlungen der Schweiz zu haben. Hochachtungsvoll
37] (M.-1078.-Z.) **Gedeon von Hibler.**

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun.
in Bern,

empfiehlt auf jetzige Saatzeit ihr beßtassortirtes Lager in:
Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,
namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6 — 8 Jahre dauernd.
Esparsette, deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.
Saatkartoffeln in den neuesten und beßten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von **Dr. Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. [38

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: „**Porte-de-France**" versehen sind.
39] (P. 465. S.)

Hanfsamen,

Küttiger-, Saalfelder- und **Riesenrübli-Samen, Runkelrüben-Samen, Mattenklee-, Ackerklee-, Lucerne-,** englisch **Raygras-** und **Esper-Samen** ist noch vorräthig bei
40] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Der Unterzeichnete hat pflegschaftlich billig zu verkaufen:
1) Eine mechanische **Zwirnmaschine** und Töpf mit 144 Spindeln, Länge 12 Fuß, auf welcher früher am Wasser, jedoch letzthin von Hand Seide gezwirnt wurde, welche jedoch jeder Zeit wieder vom Wasser oder vom Dampf betrieben werden kann.
2) Zwei **Windräder** für weiße Rohseide, mit 5 Haspeln.
3) Eine **Zettelfülle,** nebst 200 bis 300 Seidenspuhlen.

Niederhallwyl den 17. April 1877.
41] J. J. Urech, Bandfabrikant.

Zu verkaufen:
Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co, Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's),** in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
42] **(Nordamerika).**

Maulkörbe

für Vieh, eiserne und verzinnte, verkauft
43] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz wird eine noch fast neue **Strickmaschine** sehr billig verkauft.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von
Alois Schenker
44] in Olten.

Zu verkaufen:

Eine trächtige **Kuh;** bei
J. Matter, Färber
45] in Kölliken.

Zu verkaufen:

2 schwere **Schraubstöcke,** 1 **Ambos,** 1 **Horn-Ambos,** 1 **Blasebalg** mittlerer Größe, 1 **Vorschlaghammer,** 1 zweispänniger **Wagen** mit neuer Benne und Brücke, 1 **Hinterpflug,** 1 **Egge** und etwas brauchbares **Schmiedeeisen;** billig bei Rudolf Burger, Schmied
46] in Möriken.

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von jetzt an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl in

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Baumwollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,
„Bahnhofstraße" in Aarau.

NB. Wiederverkäufer werden extra begünstigt. [47

In der **Ziegelei** von **H. Thut-Gidemann** in **Aarau** können fortwährend

Dach- & Gypsplatten, sowie Dachschindeln

in schöner Qualität und zu billigen Preisen bezogen werden. [48

Imprægnirte Rebstecken,

gespalten aus Tannenholz, das Hundert von 4 Fuß Länge à Fr. 5. und von 4½ Fuß Länge à Fr. 5. 50.; ferner **Bauholz, Bretter, Latten, Pfähle, Hagholz** ꝛc. liefert prompt und billig mit Garantie für 3- bis 5fache Dauerhaftigkeit

Die Imprægnir-Anstalt Aarau
49] am Bahnhof.

Aechtes Dr. Linck'sches Fettlaugen-Mehl,

aus der Fabrik von Julius Peßey in Stuttgart,
als Ersatz der Seife, für Waschanstalten, Hôtels, Spitäler, Bleichereien, Haushaltungen ꝛc.

Dieses in Deutschland und der Schweiz als sehr billig und vortheilhaft anerkannte Wasch- und Reinigungsmittel empfehlen

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau: **Ed. Albrecht** in **Aarau.**
Die Fabrik: Julius Peßey in Stuttgart.
Deren Vertreter: Herr Christmann-Staedelin, Gerberstraße Nr. 37., Basel.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Zeugniß. Ich fühle mich veranlaßt, nach vorangegangener längerer, sorgfältiger, praktischer Prüfung des ächten Dr. Linck'schen Fettlaugen-Mehls diesem unübertrefflichen Präparat das Zeugniß zu ertheilen, daß es bei gänzlicher, vollkommenster Unschädlichkeit als Wasch- und Bleichemittel die ausgezeichnetsten Dienste leistet.

Wasch- und Bleiche-Anstalt Sachsenhausen (Frankfurt a. M.):
50] **K. Benack.**

Zu verkaufen:

Eine **Chaise,** so gut wie neu, mit liegenden Federn; um billigen Preis bei
Gloor, Schmied
51] in Seon.

Convexe & concave Brillen,

feine & ordinäre, sind in allen Nummern vorräthig, sowie **Loupen, Fadenzähler, Thermometer, Schnapsproben, Weinproben** bei
52] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) 10 Klafter **Birkenholz;**
2) 4000 **Reiswellen;**
3) 1 **Leiterwagen** mit Vormechanik;
4) 1 **Brückenwagen;**
5) 1 neues und 1 altes **Chaisengeschirr;**

zu billigem Preis bei
G. Lüthy, Bierbrauer
53] in Aarburg.

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben: die

Schulfeder



in 3 Spitzen, mittel, fein und extrafein.
Preis per Schachtel Fr. 1. 50.
Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P. 815. S.) [54

Waldpflanzen-Verkauf.

Bei der Forstverwaltung Suhr können einige Tausend 2jährige **Eichen** und **Buchen** zum Verschulen à Fr. 6. per Tausend bezogen werden. [55

Schmiedekohlen

werden zentnerweise und bei ganzen Wagenladungen billig verkauft im
Lagerhaus der Centralschweiz
56] in Aarau.

S. Röder's
Metall-Schreibfedern

zeichnen sich durch sorgfältige Bearbeitung und ungemeine Dauerhaftigkeit vor allen übrigen Sorten aus. Die Spitzen dieser Federn sind so abgeschliffen, daß sie beim Schreiben weder spritzen noch kratzen; sind daher als vorzüglichste Büreau- und Comptoir-Federn bestens zu empfehlen. Jeder Versuch wird diese Empfehlung rechtfertigen.

Zu haben in allen Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen der Schweiz. (H. 1894.)
Berlin.

S. Röder,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen und Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.
57]

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen ein sehr schönes
Landgut
in der Mitte 4 großer Fabriken und in der Nähe eines Bahnhofes.

Kaufspreis sehr billig.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [58

Für Musik-Gesellschaften!

Durch das Eingehen einer Gesellschaft werden folgende Instrumente um einen Spottpreis verkauft: 1 ***B-Bombardon,*** 1 ***Ess-Bombardon,*** 1 ***B-Bariton,*** 3 ***B-Althorne,*** 2 ***Ess-Althorne,*** 2 ***Ess-Trompeten,*** 2 ***B-Cornets,*** 1 ***B-Bügel,*** 1 ***Ess-Cornet,*** zusammen 14 Stück.

Obige Instrumente sind mit Cylinder versehen und noch neu. Dieselben werden um einen sehr billigen Preis verkauft.

Schriftliche oder mündliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von
59] Alois Schenker in Olten.





[60

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [61

Aechtes kölnisches Wasser

von **Jean Maria Farina.**

Meine Niederlage davon in der Expedition des **„Aarg. Anzeigers"** in **Aarau** empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.

Preis per ganzes Flacon Fr. 1. 50., per halbes Dutzend Fr. 8.; per halbes Flacon 75 Cts., per halbes Dutzend Fr. 4. 20.

Johann Maria Farina in **Cöln,**
gegenüber dem Augustiner-Platz.
Comptoir: Arndt-Strasse Nr. 10. [62

Medizinisch-galvanische Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [63

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
64] Frau **Förderer, Schlossers** in **Aarau.**

☞ Ich hatte Gelegenheit, wieder eine

große Parthie Spiegel,

mit prachtvollen, reichverzierten Goldrahmen, so vortheilhaft einzukaufen, daß ich dieselben weit unter den gewöhnlichen Preisen abgeben kann. Empfehle dieselben bestens.

J. Bolliger,
65] Casinostraße in **Aarau.**

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
66] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende

finden sofort sichere Heilung durch einen seit vielen Jahren bewährten und elegant eingerichteten

Coca-Pflanze

in der Zubereitung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. Motoren-**Apotheke Mainz** und deren Depots

Zürich: Strickler'sche Apotheke; **Bern:** A. Brunner; **Apotheke; Luzern:** J. Weibel, **Apotheke zum See.** (M. 189/3. Fr.) [67

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Eine gangbare **Bäckerei,** in einer größeren Ortschaft gelegen, mit oder ohne Land.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [68

Avis für Cigarrenfabrikanten!

Ein Handelsgeschäft wünscht eine größere Parthie **Cigarren** in diversen Qualitäten gegen baar sofort einzukaufen.

Gefällige Offerten mit bezüglichen Proben unter Angabe der äußersten Preise und Sconto-Ansatz befördert die Expedition dieses Blattes. (H-2033-Z.) [69

Zu miethen wird gesucht:

Eine

gangbare Wirthschaft

mit Bäckerei, oder eine **Bäckerei** mit Spezereihandlung.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [70

Zu miethen wird gesucht.

Ein junger arbeitsamer Mann, Landarbeiter, wünscht bei einer ordentlichen Bauernfamilie ein **Logis,** bestehend in 2 Zimmern, nebst Küche ꝛc. in Zins zu nehmen. Auch wäre derselbe bereit, einen Theil des Jahres mit seiner Familie für den Miethgeber zu arbeiten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [71

Dienstgesuch.

Ein junger Bursche von 19 Jahren sucht eine Anstellung als **Pferdeknecht,** kann aber auch mit Rindvieh umgehen und auf den 1. Mai eintreten.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [72

Dienstanträge.

In ein Fabrikations- und Handels-Geschäft hiesigen Kantons kann ein gutgeschulter junger Mann, welcher der französischen Sprache ordentlich kundig ist, unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.

Frankirte Anfragen unter Chiffre B. Z. Nr. 80. befördert die Expedition dieses Blattes. [73

Gesucht:

Eine treue Person, welche die häuslichen Arbeiten, sowie die Landarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [74

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Knabe unter günstigen Bedingungen die **Zimmer-** und **Schreinerprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten.
75] S. Steiner, Zimmermeister in Schöftland.

Gesucht:

Ein gewandter Kegelbub.

Bierbrauerei Ernst-Merian
76] in Aarau.

Zwei Weibspersonen

finden in einer **Zwirnerei** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [77

Gesucht.

Eine treue fleißige **Magd,** welche die Haus- und Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz bei einer kleinen Haushaltung.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [78

Ein guter Zieglermeister

findet sofort bei gutem Lohn Arbeit bei

Jakob Fehlmann, Ziegler
79] in Seon.

Gesucht.

Eine Anzahl Knaben im Alter von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der **Cementsteinfabrik** in **Altstetten** bei **Zürich.** [80

Gesucht:

Ein starker und braver Knabe könnte unter günstigen Bedingungen das **Schmiedehandwerk** gründlich erlernen.

Näheres ist zu vernehmen bei Johann Baumann, Schmied in Aarau. [81

Ein tüchtiger solider **Fahrknecht** findet zu 4 Pferden einen sehr gut bezahlten Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [82

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof
83] bei Villnachern.

Gefunden

auf der Straße zwischen Thalheim und Küttigen einen Hut.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [84

Vermischte Nachrichten.

Stellen-Ausschreibung.

Die **Stelle** eines **Telegraphisten** in **Kölliken** wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr., nebst reglementarischer Provision von 10 Centimes per Depesche, zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen bis zum 1. Mai 1877 an die Telegraphen-Inspektion Olten einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilen wird.

Olten den 19. April 1877.

Die Telegraphen-Inspektion:
85] Brogli.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Herstellung eines Abfallwuhrs unterhalb der Suhrenbrücke bei Rohr, sowie über die Ausbesserung der Brückenwiderlager und der Flügelmauern daselbst wird hiemit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß Plan und Bauvorschrift beim Ingenieur des I. Kreises, Herrn J. Bircher in Aarau, eingesehen und daß bezügliche Angebote der Baudirektion bis zum 30. April franko und verschlossen eingereicht werden können.

Aarau den 17. April 1877.

Im Auftrage der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
86] Doser.

☞ Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Bauerngeschäftes, wünscht sich mit einem Frauenzimmer, welches ein verfügbares Vermögen besitzt und im Alter von 24 bis 34 Jahren ist, zu verehelichen. Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [87

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **ächere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).
88] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,

89] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***

Warnung für Schiffer und Flößer.

Laut einer Mittheilung des Schulkommando's an die aargauische Baudirektion werden vom 23. April hinweg bis zum 8. Juni Pontonnierübungen in Brugg stattfinden.

Aus diesem Grunde darf die Aare an den bekannten Uebungsstellen daselbst während obenangegebener Zeitfrist jeweils von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags (Sonn- und Festtage ausgenommen) weder mit Schiffen noch mit Flößen befahren und darf überhaupt während der ganzen Dauer der Pontonnierschule, also auch an Sonn- und Festtagen, mit keinerlei Fahrzeugen bei der Uebungsstelle gelandet werden; was hiemit behufs Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuwiderhandelnde haften für allen Schaden, den sie selbst nehmen oder Dritten zufügen (§§. 84 und 129. des aargauischen Baugesetzes).

Aarau den 13. April 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
Doser.

90]

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die „Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft" versichert auch in diesem Jahre **Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden.**

Die hierunten verzeichneten Spezial-Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gerne entgegen und werden über die Bedingungen jede Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Zürich im April 1877.

Zeller-Zundel,
General-Agent.

91] (M. 1227. Z.)

Spezial-Agenten:

Herr **H. Lüscher,** Gemeindeschreiber in Oberentfelden.
„ **Weibel,** Lehrer in Gränichen.
„ **G. Hübscher,** Geschäftsagent in Dottikon.
„ **A. Wirth,** Gemeindeschreiber in Hägglingen.
„ **J. J. Leuppi-Meier,** Geschäftsagent in Villmergen.
„ **Stutz,** Gemeindeschreiber in Sarmenstorf.
Herr **F. Jos. Herzog,** Lehrer in Wittnau.
„ **Vinzenz Ursprung,** Agent in Herznach.
„ **J. J. Kieser** in Lenzburg.
„ **Gustav Stanser,** Lehrer in Seon.
„ **Rud. Hächler,** Lehrer in Egliswyl.

Nach Nord-Amerika

wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [92

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.



Bockbier-Anstich

Künftigen Sonntag den 22. d. Mts.

im Gasthof zum „Bären" in Muhen.

Es ladet höflichst ein

93] **Lüscher, Wirth.**

Grosser Sieg der Wissenschaft!!!

Endlich ist es gelungen, die bisher unheilbare Krankheit:

Epilepsie — Fallsucht — Krämpfe

durch ein allseitig bewährtes, naturgemäßes Heilverfahren radikal für das ganze Leben hindurch zu heilen.

Alle derart Leidende mögen sich mit dem größten Vertrauen unter Angabe des Alters und Dauer des Leidens schriftlich wenden an

94] ***C. W. Telle,***
Berlin, „Neuenburgerstraße" 9.

Pfandbriefe 2c.

Einschreibung von solchen zum Zwecke der Controlirung der jeweils stattfindenden Ziehungen à 25 Cts. per Stück. Nachsehen der früher stattgefundenen Ziehungen à 30 bis 50 Cts per Stück. (Parthienweise billiger). Bei mir gekaufte Loose werden gratis nachgesehen.

Mailänder-, Venediger-, Neuenburger- und Freiburger-Loose sind stets vorräthig bei

Emil Ernst Schaffitz
in Schaffhausen (Schweiz), Agentur-, Commissions-, Inkasso- & Speditionsgeschäft Comptoir für Ertheilung von Auskünften über Geschäfts- & Kreditverhältnisse von Firmen des ganzen Continents. [95

Zur Beachtung!

Wer an im Ausland lebende Verwandte oder Bekannte, deren Aufenthaltsort **unbekannt** ist, irgend eine Mittheilung zu machen oder eine Nachfrage zu stellen hat, kann diese Mittheilungen oder Nachfragen bis Ende April an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" zur Gratis-Beförderung gelangen lassen. Nach eingegangenem Bericht wird den Einsendern gratis Auskunft ertheilt.

Aarau den 16. April 1877.

96] Die Expedition.

Publikation.

Die Gemeinden Küttigen und Erlisbach sind im Falle, zwischen ihren Waldungen auf Buch auf eine Länge von circa 330 Meter einen Abzuggraben öffnen zu lassen, und laden hiemit Uebernahmslustige für diese Arbeit ein, ihre Angebote bis zum 30. April nächsthin in der Gemeindekanzlei Küttigen einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Küttigen den 20. April 1877.

Im Auftrage der beiden Gemeinderäthe:

97] Heinrich Basler, Gemeindeschreiber.

Anleihenslooſe, Obligationen, Pfandbriefe, Einschreibungen von solchen zum Zwecke der Controlirung der jeweils stattfindenden Ziehungen à 25 Cts per Stück. Nachsehen der früher stattgefundenen Ziehungen à 30 bis 50 Cts. per Stück (Parthienweise billiger) Mailänder-, Neuchâteler-, Freiburger-, Venedigerloose sind stets vorräthig bei

Emil Ernst Schaffitz
in Schaffhausen (Schweiz), Agentur-, Commissions-, Incasso- & Speditionsgeschäft. Comptoir für Ertheilung von Auskünften über Geschäfts- & Kreditverhältnisse von Firmen des ganzen Continents. [98

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. (H. 4501.) [99

Ein gewandter Arbeiter

findet dauernde Arbeit bei

Gottfried Dätwyler, Schneider
100] in Wittwyl.

Zugelaufen:



Ein braun tigrirter **Stellhund,** weiblichen Geschlechts, welcher innert längstens acht Tagen vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen ist, ansonst nach Belieben darüber verfügt wird.

Schinznach den 20. April 1877.

101] J. Deubelbeiß, Bäcker.

Musikalische Unterhaltung
im „Bären“ in Suhr

auf Sonntag den 22. April nächsthin
durch die gutinstrumentirte Musik von Buchs.
Anfang bei günstiger Witterung Nachmittags 3 Uhr.
Unter Zusicherung guter Bedienung ladet höflichst ein
101] **D. Wildi**, Wirth.



Eieraufleset und Tanz
im „Bären“ zu Wittwyl
am Sonntag den 22. April 1877;
wozu freundlich einladet, gute Bedienung zusichernd,
102] **G. Gugelmann**, Wirth.



Kegelschieben



im Betrage von Fr. 150.
Sonntag den 22. und 29. und Montag den 30. d. Mts.
beim Gasthofe zum „Bären“ in Muhen;
wozu höflichst einladet
103] **Lüscher**, Wirth

Nach neuesten Erfahrungen
werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise, schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [104
O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.
Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Rath und Hülfe.
Alle, die sich durch Jugendsünden im **Nerven-** und **Zeugungs-System** geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschmerzen ꝛc. leiden, finden den besten Rathgeber in dem Buche:
vollständige Beseitigung männlicher Schwäche
von Dr. **Xavier**.
Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.
Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Frankozusendung in Couvert. [105

Soeben erschien:
Lehrbuch der Botanik
in populärer Darstellung.

Ausgabe **A**.
Nach methodischen Grundsätzen für gehobene Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte bearbeitet
von **Dr. C. Kaenitz**.
Mit 451 in den Text gedruckten Abbildungen.
Preis geheftet Fr. 2. 70., elegant gebunden Fr. 4. 35.

Ausgabe **B**.
Nach dem natürlichen System und unter Berücksichtigung des Linné'schen Systems für Gymnasien, Realschulen, Seminarien, Präparanden-Anstalten und landwirthschaftliche Institute bearbeitet.
Mit über 400 Abbildungen.
Preis geheftet Fr. 2. 70., elegant gebunden Fr. 4. 35.
Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Alle Unterleibsbrüche heilbar!
Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.
Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
106] in Gais, Kts. Appenzell.

Dr. Simon's Trost und Hülfe
Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art**, Buchhandlung in **Jena**. [107

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.
Vom 14. April 1877.

Geldstags-Aufhebung. Heim, Jakob, Kesslers von Neuendorf.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 28. Mai 1877. Schilt, Franz, alt Einnehmer, Uhrenmacher in Grenchen. — Kaiser, Emma, v. Grenchen. Steigerungen den 24. April. — Niederhäuser, Johann, von Eriswyl, Kts. Bern, z. Z. in Subingen, nun Metzger in Biel. — Flury, Hieronimus, von und in Deitingen. Steigerungen den 23. April. — Häfeli, Joseph, Posamenter auf Schneckenhof bei Rümlisswyl. Steigerung den 25. April. — Wittmer, Johann, von Teufenthal, Kts. Aargau, wohnhaft auf Wartburg bei Starrkirch. — Senn, Karl, von Oberuster, Kts. Zürich, Maler in Olten. Steigerungen schon abgehalten. — Zeltner, Joseph, Drechsler und alt Bezirksbote, von Dorneck. — Dißler, Maria Ursula, von Dorneck. Steigerungen den 27. April. — Schönenberger, Albert, Wagner, von Nuglar. Steigerung den 30. April. — Wohlleb, Heinrich, von Lupfig, Kantons Aargau, Hammerschmied in Niedergerlafingen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.
Baumwolle. Liverpool, 19. April 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6.	Fair Omrawuttee	d. 4 7/8
Middl. Orl.	„ 6 1/4	Fair Broach	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 1/16	Fair Seinde	„ 4 5/8
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Madras	„ 4 7/8
Fair Egyptian	„ —	Fair Bengal	„ 4 5/8
Fair Pernam	„ 6 3/8	Fair Tinnevilly	„ 5 1/16
Fair Bahia	„ 6 1/8	Fair Rio	„ 6 3/4
Fair Maceio	„ 6 3/8	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maranh.	„ 6 7/16	Middl. Dhollerah	„ 4 1/4
Fair Smirna	„ 5 3/4	Good middl. Dholler.	„ 4 1/2
Fair Dholler.	„ 4 15/16	Good fair Omra	„ 5 1/16
Middl. fair Orl.	7 1/4	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/4
Good fair Egypt.	6 3/4		

Import 1200 B. Behauptet. Amerikaner und Surats im Allgemeinen ungefähr 1/16 höher.

Getreide-Börse. Zürich den 17. April 1877

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	36 1/2	34 1/2—35	—
Bayer. Waizen	35 1/2	—	—
Badischer	35	—	—
Brau-Gerste	26 1/2	25	24
Haber, neuer,	23 3/4	22 1/2	—

Rorschach den 19. April 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 97	1 29	— —
Haber „ 100 „	24 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	53 —	3 —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 53	— 03	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 22	— 06	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	35 —	„ 36 50
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 50	„ 38 —
Russischer Waizen	„ 100 „	35 50	„ 37 —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	— —	„ — —
Guter Waizen	„ 100 „	— —	„ — —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	„ — —

Luzern den 17. April 1877.
Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 34. —. bis Fr. 35. 50. Kernen Fr. 32. —. bis Fr. 34. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 54. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 47. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 42., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 43 Rp., Rauchbrod vorgewogen 38 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 17. April 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 —	18 25
Haser,	„	„	15 —	18 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	31 50	34 75
Roggen,	15	Liter	2 10	2 40
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 20
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 17. April 1877.
Erdäpfel galten Fr. 7. 80. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 2. 90. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis 5 1/2 Rp.
Saugkälber galten per Stück Fr. 14. —. bis Fr. 26. —. Fette Kälber 40 bis 60 Rp., fette Schweine 55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 35 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 65 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo.
Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 27 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —, Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 30. —, Roggen Fr. 20. — bis Fr. 22. —, Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 7. — bis Fr. 8. —. per 50 Kilo.
Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 20. Lucerne Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60.

Jahrmarkt in Aarau vom 18. April 1877.
Der heutige Jahrmarkt war im Allgemeinen nicht besonders belebt. Gute Viehwaare hatte genügenden Absatz, war aber nur in geringer Anzahl vorhanden. Im Ganzen wurden aufgeführt 75 Ochsen, 485 Kühe und Rinder, 30 Schafe und Ziegen und 355 Schweine.

Prediger in Aarau.
Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 33. 25. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate Mai und Juni zu **85 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3. 35.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Einige Punkte aus dem bundesräthlichen Geschäfts-Bericht pro 1876.

1. Getränkehandel und Wirthschaftswesen.

Unter den Rekursen betreffend die Handels- und Gewerbefreiheit waren diejenigen, welche wegen Verweigerung von Wirthschaftsbewilligungen eingereicht wurden, die zahlreichsten.

Hiebei waren folgende Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zu entscheiden:

a. Ob die Ertheilung einer Wirthschaftsbewilligung davon abhängig gemacht werden dürfe, daß der Bewerber das Alter der Stimmfähigkeit erreicht habe.

Diese Frage wurde in bejahendem Sinne entschieden. Vom Wirthschaftsbewerber darf die nöthige Garantie für Aufrechterhaltung guter Ordnung in der Wirthschaft und als solche Garantie auch ein gewisses Alter wie im vorliegenden Falle verlangt werden.

b. Die Frage, ob auch der Handel mit geistigen Getränken, wie der Betrieb einer Wirthschaft, vom Besitze eines Patentes abhängig gemacht werden dürfe, und ob die Ertheilung dieß Patentes an ähnliche Bedingungen, wie eine Wirthschaftsbewilligung, geknüpft werden dürfe, wurde verneint.

Beim Wirthschaftsgewerbe müssen sitten- und sicherheitspolizeiliche Rücksichten in Betracht gezogen werden. Es hängt wesentlich von den moralischen Eigenschaften des Inhabers einer Wirthschaft ab, ob in dieser Ordnung herrsche und die Gesetze beobachtet werden.

Beim Getränkehandel sind nicht die gleichen Verhältnisse vorhanden und somit auch nicht die gleichen Bedingungen für Ausübung desselben angezeigt. Derselbe ist nicht nothwendig mit einem öffentlichen Lokal verbunden, wie die Wirthschaft, wo die Leute zusammenkommen, und wo besondere, bei anderen Gewerben nicht als nothwendig erscheinende Garantien für Handhabung guter Ordnung angezeigt sind.

Es würde eine mit dem Art. 31. der Bundesverfassung nicht vereinbare Einschränkung der Handels- und Gewerbefreiheit sein, wenn auch das in Frage liegende Handelsgewerbe an solche Bedingungen geknüpft würde. Die Zulässigkeit derselben müßte konsequent dahin führen, daß der Betrieb jedes Viktualiengeschäftes an ein Patent geknüpft werden dürfte.

Hinwieder ist nichts dagegen einzuwenden, wenn, wie es in einzelnen Kantonen im Interesse des öffentlichen Wohles geschieht, der Handel mit gebrannten Wassern von Erfüllung ähnlicher Bedingungen abhängig gemacht wird.

c. Die Vorschrift, daß bezüglich aller Forderungen für Branntwein und andere gebrannte Wasser Rechtsschutz nicht gewährt werde, ist civilrechtlicher Natur und liegt dermalen in der kantonalen Kompetenz.

d. Die kantonale Vorschrift, daß der Getränkehändler einen jährlichen Canon zu bezahlen habe, steht nicht im Widerspruch mit Art. 32. der Bundesverfassung, laut welchem Eingangsgebühren auf Wein und anderen geistigen Getränken schweizerischen Ursprungs da, wo solche schon bestehen, nicht erhöht, und in Kantonen, welche noch keine beziehen, nicht eingeführt werden dürfen.

Jener Canon kann nicht als Ohmgeld, sondern nur als Gewerbesteuer betrachtet werden. Verfügungen über Besteurung des Gewerbebetriebes sind in Art. 31. lit. c. der Bundesverfassung bei der Gewährleistung der Handels- und Gewerbefreiheit ausdrücklich vorbehalten worden.

2. Hausirhandel.

Die eingegangenen und erledigten Rekurse haben die Besteurung des Hausirhandels betroffen. Die Frage, ob dieses Gewerbe überhaupt in den Kantonen, wo es ausgeübt wird, besteuert werden dürfe, wurde nicht bestritten, wohl aber die Größe der geforderten Steuer.

Bei Reklamationen wegen Besteurung ist der in den kantonalen Gesetzen und Verordnungen vorgeschriebene Weg zu betreten. Ob durch Besteurung der Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit im Sinne des Schlußsatzes des Art. 31. der Bundesverfassung beeinträchtiget worden ist, wird erst nachher, im Falle der Beschwerdeführung, von der Bundesbehörde untersucht und entschieden.

3. Auskündung und Verkauf von Heilmitteln.

Rekurse sind eingelangt wegen Verweigerung der Bewilligung zum Auskünden von Heilmitteln, wegen Bestrafung, weil solche Auskündigungen ohne Bewilligung der betreffenden kantonalen Behörde gemacht worden sind, und endlich wegen Verweigerung eines Patentes zum Hausiren mit Heilmitteln (Glacner-Thee).

Diese Rekurse wurden in abweisendem Sinne erledigt. Der Bundesrath wurde dabei im Wesentlichen von folgenden Gesichtspunkten geleitet:

Das Auskünden und Anpreisen von Heilmitteln gegen Krankheiten gehört in das Gebiet der Arzneikunde und diese hinwieder zu den wissenschaftlichen Berufsarten, deren Ausübung laut Vorschrift der Bundesverfassung die Kantone von einem Ausweise der Befähigung abhängig machen können.

Wenn ein Kanton nur Aerzten und Apothekern das Recht einräumt, einfache und zusammengesetzte Arzneistoffe zu verkaufen (Luzern), oder wenn die Auskündigung solcher von der Verordnung eines Arztes oder der Bewilligung der Medizinalbehörde abhängig gemacht wird (Zürich), so liegt die Kompetenz dazu in Art. 33. der Bundesverfassung und widerspricht auch in keiner Weise dem in Art. 31. eod. aufgestellten Grundsatze der Handels- und Gewerbefreiheit, bei welchem sanitätspolizeiliche Maßregeln, sowie Verfügungen über Ausübung von Handel und Gewerbe vorbehalten sind. Es ist zulässig, das Hausiren mit Heilmitteln überhaupt zu untersagen. Die Controle über den Verkauf von Heilmitteln ist aus sanitätspolizeilichen Gründen gerechtfertiget. Wenn der Verkauf auf dem Wege des Hausirens gestattet wäre, so könnte auch jene Controle leicht illusorisch gemacht werden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 20. April.

Der Baudirektion wird der Auftrag ertheilt, die sämmtlichen Kirchen und Kapellen des Kantons in Bezug auf ihre bauliche Solidität untersuchen zu lassen und diese Untersuchung für den ganzen Kanton einem Sachverständigen zu übertragen.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß die Nordostbahn, in Entsprechung eines hierseits gestellten Begehrens, nunmehr direkte Billets von Aarau nach Basel via Bötzberg ausgebe.

Es werden Prämien für Beseitigung von Strohgebäuden zugesprochen: an die Erbschaft des Samuel Gallwyler in Mühlethal Fr. 400.; an Rudolf Weber in Niederwyl, Bez. Zofingen, Fr. 490. 70.; an Heinrich L. Lochiger in Villmergen Fr. 316. 80.

Der Gemeinde Seon wird an die Kosten der Vermessung der Gemeindewaldungen ein Staatsbeitrag von Fr. 500. zuerkannt.

— Das aarg. Kantonal-Preisturnfest für 1877 wird am 5. und 6. August in Zofingen abgehalten, mit gleichzeitiger Feier des 25jährigen Bestehens des Turnvereins Zofingen.

— Buchs. Die dasige Einwohnergemeinde hat letzten Samstag an die erledigte Lehrerstelle eine Lehrerin gewählt in der Person des Fräulein Julie Schädelin, von Schloßrued, welche mit Erfolg das Lehrerinnen-Seminar zu Aarau besuchte und letzte Ostern austrat.

— Baden. Die zweite Hauptversammlung der landwirthschaftlichen Gesellschaft, welche auf den 29. April in dem Gasthof zum „Rothen Thurm" dahier angesetzt war, muß wegen der an diesem Sonntag stattfindenden Abstimmung auf den 6. Mai verlegt werden.

— Die Einwohnergemeinde von Beinwyl hat den bisher provisorisch angestellten Herrn Lehrer Bolliger definitiv, und das erst aus dem Lehrerinnen-Seminar in Aarau ausgetretene Fräulein Julie Merz, von Menziken, als Lehrerin gewählt.

— Muri. Am Sonntag den 29. April, Nachmittags 2 Uhr, findet im Festsaale des Klosters eine musikalische Aufführung statt, auf die nachher im großen Bibliothekssaal eine gemüthliche Unterhaltung folgt, an der sich höchst wahrscheinlich auch die hiesige Harmonie und der Männerchor betheiligen werden. Allem Anschein nach dürfte das Ganze sich zu einem kleinen, aber gemüthlichen Volksfestchen gestalten.

— In Möhlin hat sich eine Gesellschaft gebildet, die ein Käsereigebäude nach modernem Muster erstellen will; namentlich soll das Milchabkühlungs-System eingeführt werden.

— Die Einwohnergemeinde Zofingen hat vorgestern mit großer Mehrheit dem Antrage des Gemeinderathes, die Summe von Fr. 1,300,000. an Obligationen der schweiz. Nationalbahn zweiter Serie zu zeichnen, beigestimmt. Hiedurch ist das gesammte Obligationenkapital der Nationalbahn gedeckt.

— Die feierliche Eröffnung des neuen Schulhauses in Zofingen, das auf circa eine Million Franken zu stehen kommen soll, findet am 7. Mai statt.

— In Zurzach ist am 25. April der letzte Einsaße aus dem Bezirksgefängnisse entwichen.

— Zurzach. Das Stiftskustorei-Gebäude wurde von einem Partikular aus Aarau um Fr. 8300. ersteigert.

— (Eingef.) Für die nächste stattfindende Wahl der noch zwei fehlenden Mitglieder in die Kirchenpflege Herznach-Ueken erlauben wir uns vorzuschlagen:

Herrn Wernli zum „Löwen", Gemeinderath, und
„ Gottfried Müller, Beide von Herznach,

achtbare und zu den schon gewählten sehr passende Männer.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 20. April 1877.

Der in Ersetzung des verstorbenen Herrn Zeltner zum französischen Konsul in Basel ernannte Herr J. B. Mariani erhält das Exequatur.

Herr Oberstl. Walther, Kreisinstruktor der dritten Division, ist zum Generalstab versetzt und an die Stelle des zum Oberst-Brigadier ernannten Herrn Frey zum Stabschef der dritten Division ernannt worden.

Herr Oberlieutenant Studer erhielt unter Verdankung der geleisteten Dienste die Entlassung von der Stelle eines Instruktors zweiter Klasse im zweiten Divisionskreise.

Der Jahresbericht des Justiz- und Polizei-Departements für 1876 ist durchberathen und zum Druck genehmigt.

— Bundesstadt, 20. April. Genfer-Convention. Der Bundesrath zeigt der Pforte an, daß alle Staaten, acht ausgenommen, die nicht geantwortet haben, der Ansicht sind, daß die Substitution des Halbmondes an die Stelle des rothen Kreuzes in der Genfer-Convention eine Modifikation des Artikels 7. dieser Convention implizire. In Folge dessen überläßt der Bundesrath der Pforte die Sorge, eine spätere Vereinbarung zu erzielen.

— Bundesstadt. Bülletin Nr. 101. über den Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf den 16. April 1877:

Die Maul- und Klauenseuche ist ihrem gänzlichen Erlöschen nahegerückt.

Sie herrschte im Kanton Zürich in 8 Ställen: Bern 1, Schaffhausen 2, Appenzell A.-Rh. 2, St. Gallen 2, Thurgau 1 und 1 Stall Lungenseuche. Zahl der inficirten Ställe am 16. April 1877 18, auf 1. April 1877 36. Verminderung 18; Vermehrung um 1 Stall Lungenseuche.

Im Bezirk Arbon (Thurgau) wurde ein Fall von Lungenseuche konstatirt. Ueber die Art der Einschleppung fehlen noch die näheren Mittheilungen.

In Bezug auf anderweitige Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Im Kanton Zürich 2 Rotz, 1 Milzbrand, 3 Hundswuth; Bern 4 Milzbrand; Luzern 2 Hundswuth; Glarus 1 Hundswuth; Graubünden 2 und Neuenburg 1 Rotz. Total 5 Rotz, 5 Milzbrand und 6 Hundswuth.

Rinderpest. Es sind in letzter Zeit wiederholt Versuche gemacht worden, Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn über Schweizergebiet nach Bayern und Württemberg einzuführen. Die genannten Regierungen haben deshalb verfügt, daß die Einfuhr von Rindvieh aus der Schweiz bis auf Weiteres nur über Lindau stattfinden darf. Ueberdies muß durch ein amtliches Zeugniß nachgewiesen werden, daß das betreffende Vieh aus der Schweiz stammt.

Zufolge neuester Bekanntmachung des deutschen Reichskanzler-Amtes ist die Rinderpest im gesammten Reichsgebiet als erloschen zu betrachten.

— Eidgen. Schützenverein. Nach dem „National Suisse" hat eine zahlreiche Versammlung von Schützen in Chaux-de-Fonds am vorletzten Sonntag beschlossen, es seien die revidirten Statuten des eidgen. Schützenvereins zu verwerfen. Man sträubt sich dagegen, daß die eidg. Schützenfeste ihres allgemein patriotischen Charakters entkleidet und zu bloßen Militärschießen degradirt werden sollen.

— Dem nächsten Kongreß des schweizerischen Arbeiterbundes wird vom national-politischen Arbeiterverein von Bern der Antrag auf Gründung einer social-demokratischen Partei in der Schweiz unterbreitet.

— Nach der „Gaz. de Lausanne" ist die deutsche Antwort bezüglich der Gotthardbahn-Rekonstruktion in hier angekommen. Deutschland ist zu neuen Unterhandlungen bereit, wünscht aber die Intentionen Italiens zu kennen.

— Schwindler. Eine Schwindlerbande, welche in St. Louis (Nordamerika) längere Zeit unter der Firma „Reser, Chapman und Comp." ihr Unwesen à la Steinitz getrieben, soll sich nun, wie man uns mittheilt, mit dem Raube nach der Schweiz geflüchtet haben; die verschiedenen Associé's haben sich auf mehrere Plätze vertheilt, um hier ihr unsauberes Gewerbe fortzusetzen. Die Antheilhaber seien Juden aus dem Elsaß. Der gesammte Handelsstand wird vor diesen Industrieritttern gewarnt.

— Schwindel mit Magnetisiren. Man macht darauf aufmerksam, daß ein gewisser Joseph Adler, gewesener Sprachlehrer, seit 22 Monaten in Mailand Nr. 37. Corso Venezia wohnhaft, sich mit sogen. magnetischen Kuren beschäftige und auch mit der Schweiz einen ziemlich lebhaften Verkehr unterhalte. Es ist zu wünschen, daß die Polizei in Mailand dem Treiben Adler's, dem leider viele Personen zum Opfer fallen, ein Ziel setzen möchte.

— Nordostbahn. Aus einer Berner-Korrespondenz der „Schw. Grenzpost" geht hervor, daß die Nordostbahndirektion den abgeänderten Fahrtenplan am 9. April in Kraft gesetzt hat, ohne die erforderliche Bewilligung vom Eisenbahn-Departement erhalten zu haben. Das Departement habe sich gegen ein solches Vorgehen verwahrt, jede Schuld abgelehnt und bemerkt, daß es über das Vorgehen der Nordostbahn einen Entscheid des Bundesrathes veranlassen werde, insofern die betheiligte Bevölkerung eine Aenderung der Anschlüsse vor dem 1. Juni als dringend geboten erachten sollte.

— Simplonbahn. Das von der Simplonbahngesellschaft aufzunehmende Fünfprozent-Anleihen von 3 Millionen Franken soll in 10,000 auf je Fr. 300. lautenden Obligationen bestehen, welche in 60jährlichen Auslooſungen mit je Fr. 500. wieder eingelöst werden.

Bern. In Bözingen soll am 27. Mai ein großes seeländisches Schwingfest abgehalten werden, zu welchem Einladungen an viele wackere Schwinger in und außer dem Kanton Bern ergangen sind.

— Das kantonale Turnfest findet dieses Jahr in Delsberg statt. Die Delsberger wollen dabei Ehre einlegen und richten sich schon jetzt auf einen flotten Empfang ihrer künftigen Gäste ein. Das Finanzcomité hat eine Aktienzubscription eröffnet, deren Belauf einstweilen auf Fr. 3000. angesetzt ist. Die einzelne Aktie beträgt Fr. 10.

— Biel. Das Kurhaus zu Magglingen auf der Jurahöhe wurde vorletzten Sonntag unter großartiger Betheiligung eröffnet. Es muß dort nach allen Beschreibungen eine wundervolle Aussicht sein. Man verspricht sich viel von diesem so sehnlich erwarteten Kurhaus.

— Ein vom Lande nach Biel heimkehrender Metzger wurde durch seinen Hund aus den Händen zweier Räuber gerettet, die ihn zu Boden geworfen hatten, um ihn auszuplündern, indem

das treue Thier sich auf sie stürzte und sie so mit seinen Zähnen traktirte, daß sie ihr Opfer loslassen mußten.

— Der Verwaltungsrath der „Eidgen. Bank" hat sich zur Uebernahme des bernischen 10-Millionen-Anleihens zur Erfüllung der durch Kauf der Bern-Luzern-Bahn übernommenen Verpflichtungen im Vereine mit der Berner Kantonalbank bereit erklärt.

Genf. In der Blindendruckerei in Genf wird eine Zeitung für Blinde erscheinen, deren Redaktor ein Blindgeborner ist. Mitarbeiter, Setzer und Drucker sind ebenfalls blind.

Graubünden. Italien hat gegen das Gesetz, betreffend die Benutzung bündnerischer Alpen durch Bergamasker-Schafe, reklamirt. Die Standeskommission erachtet sich nun aber zur Sistirung des Gesetzes als inkompetent, beantragt jedoch solche durch den Großen Rath.

— Chur bewirbt sich mit Schwyz und Altorf um den Waffenplatz für die 8. Division.

Luzern. Das „Vaterland" führt bittere Klage darüber, daß der Kirchenrath der Stadt Luzern letzthin beschlossen habe, den „ehrwürdigen V. V. Kapuzinern" auf dem Wesemlin nicht mehr den Beitrag von Fr. 700. zu leisten, welcher seit circa 200 Jahren ausbezahlt worden sei.

Schwyz. Das Kantonsgericht hat in seiner letzten Sitzung in einem Prozesse des Herrn M., von Gersau, den Rechtssatz ausgesprochen: daß ein Ehemann das Frauenvermögen auch durch einfache Abtretung an die Frau gültig sicher stellen könne, und daß nur, wenn der Mann die Sicherstellung verweigere, eine Bevogtigung der Frau erforderlich sei.

— Laut dem „Echo vom Rigi" verkündete der Pfarrer von Arth letzten Sonntag von der Kanzel herab eine Kollekte für den hl. Vater. Er motivirte dieselbe mit dessen großen Armuth, da er kaum wisse, wohin er sein Haupt lege, und nicht die Mittel habe, seinen einfachen Haushalt zu bestreiten. Auch nicht übel!

Zürich. Die Uetlibergbahn hat letztes Jahr auch keine glänzenden Geschäfte gemacht, zahlt aber doch ihren Aktionären immer noch 4 Prozent Zins.

— Mehrere Zürcher-Damen haben in Unterstraß eine Pflege- und Heilanstalt für ganz unbemittelte kranke Kinder errichtet.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 19. April. Die die hiesige Militärschule besuchenden rumänischen Offiziere erhielten von ihrer Regierung Befehl, sich sofort bei ihren Regimentern zu stellen.

England. London, 21. April. Der „Standard" erklärt, es sei nicht die Pflicht Englands, für die Türken zu kämpfen, so lange Oesterreich und Deutschland passiv bleiben. Dagegen sei es absolut nöthig, zu kämpfen, um, wem immer es sei, den Weg nach Konstantinopel zu sperren.

In **Frankreich** sind für den Augenblick die inneren Angelegenheiten vor der drohenden Lage im Orient in den Hintergrund getreten; Presse und politische Kreise beschäftigen sich in erster Linie mit letzterer. Indessen aber hat plötzlich ein beklagenswerther Vorfall im Generalrath der Drôme die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In letzter Sitzung dieses Generalrathes wurde ein niederträchtiger Mordversuch auf den Präfekten, Herrn Bayle, gemacht. Ein früher wegen Unmoralität abgesetzter Schulmeister stürzte in den Berathungssaal, versetzte zuerst dem Präfekten einen Messerstich in die Herzgegend und wandte sich dann gegen den Sekretär des Rathes, Herrn Olivier, den er ebenfalls gefährlich verwundete. Ferner erhielten noch zwei Generalräthe, die den Mörder zu entwaffnen suchten, leichtere Schnittwunden. Die Verwundung des Präfekten soll schwer, jedoch nicht lebensgefährlich sein. Ehe er diesen doppelten Mordversuch gemacht hatte, war Andrè, der abgesetzte Schullehrer, beim Akademie-Inspektor gewesen und hatte diesem gleichfalls einen Messerstich beibringen wollen. Glücklicherweise glitt das Messer ab und der Mörder entfloh, um dann im Sitzungssaal des Generalrathes sein scheußliches Verbrechen zu vollbringen.

— Thiers feierte am 16. April seinen 80. Geburtstag. Unter den zahlreichen Glückwünschen, die er empfienz, befindet sich auch ein solcher des Fürsten Bismarck.

Italien. Der Pabst ließ mehreren Regierungen die Versicherung zugehen, er werde den zur Feier seines Bischofsjubiläums nach Rom Pilgernden alle politischen Demonstrationen verbieten. Mit seiner Gesundheit geht es wieder gut. Letzten Sonntag konnte er die katholischen Vereine Roms, gegen 4000 Personen, empfangen.

Oesterreich. In Pesth war dieser Tage die Gegend nächst der Franzstädter Tabakfabrik der Schauplatz einer Revolte, deren Heldinnen über hundert Weiber und Mädchen gewesen sind. Veranlaßt wurde diese Scene durch folgenden Umstand: Eine in der Tabakfabrik arbeitende Wittwe wurde wegen einer Schuld von 7 Gulden gepfändet. Es erschien nun die Gantkommission in der Wohnung der Gepfändeten, wo nur ein Kind anwesend war, und wurden die Mobilien und Kleider der Wittwe versteigert. Die Käufer packten die erstandenen Mobilien auf einen Wagen und fuhren davon. Der Wagen passirte gerade um die Mittagsstunde die Tabakfabrik, aus welcher die Arbeiterinnen zum Speisen giengen. Unter diesen befand sich auch die arme Wittwe, welche den Wagen erblickte und sofort ihre Sachen erkannte. Mit Blitzesschnelle stürzte sie dem Wagen entgegen und reklamirte ihre Mobilien. Hiebei wurde sie durch die zahlreichen Kolleginnen thatkräftig unterstützt. Die Käufer wurden in die Flucht geschlagen und der beladene Wagen, gedeckt und von einem Heer kampfbereiter Weiber, zurück zur Wohnung der Gepfändeten geführt, wo die Mobilien abgeladen wurden. Die versprengten Käufer nahmen die Hülfe der Stadthauptmannschaft in Anspruch, welche ihnen aber erst nach Herbeischaffung des Gant-Protokolls wieder dazu verhalf, daß sie die gekauften Mobilien Nachmittags unbehindert aus der Wohnung der gepfändeten Frau, die während des Transportes im Polizeilokal zurückgehalten wurde, fortschaffen konnten.

Rußland. Nach einem Telegramm der „Polit. Korresp." aus Petersburg vom 20. April wurde das angekündigte Circular Gortschakoff's bisher nicht abgesandt, da die Kundgebung der Entschließungen der russischen Regierung bis zum 29. April verschoben ist. Der Kaiser ist direkt zur Armee verreist, ohne sich in Moskau aufzuhalten. Seine Rückreise von Kischeneff nach Petersburg erfolgt am 30. April.

Türkei. Aus Konstantinopel wird mit Bestimmtheit gemeldet, der Ausbruch der Pest in Mesopotamien sei kein Geheimniß mehr; ebenso sei der Flecktyphus ausgebrochen. Es wird hierüber Folgendes geschrieben: Derselbe wüthet in Konstantinopel in einer Art, daß zu befürchten steht, daß wir möglicherweise bei aller Noth, die über uns kommt, noch in Quarantaine gelegt werden. Die Mortalität ist eine furchtbare. In jedem der Militärhospitäler starben seit längerer Zeit 15 bis 20 Personen täglich; man hatte versäumt, dieselben abzusperren. Die Todten begrub man so nachlässig, daß die Leichname kaum 2 Fuß tief zu liegen kamen. Und wie soll es erst werden, wenn etwa die Pest uns zugeführt wird, und zu allem Unheil, das kommen kann, auch noch das Elend und die Noth sich einstellen sollte, wie dies nicht anders zu erwarten steht? Der Nothstand, welcher bereits zur Zeit hier herrscht, ist nicht mehr klein zu nennen. Wovon sollen 900,000 Menschen leben, wenn weder Geld, noch Verdienst und Lebensmittelvorräthe vorhanden sind?

— Konstantinopel, 23. April. Das ganze russische Gesandtschaftspersonal wird heute Abend nach Odessa verreisen. Der russische Konsul in Kars wurde von mehreren Soldaten angegriffen. Er verbarrikadirte sich in seinem Hause und erwiderte mit Flintenschüssen, durch die Mehrere verwundet und getödtet wurden. Der russische Konsul in Erzerum hat sich nach Kars begeben, um eine Untersuchung anzustellen.

— Am 10. April wüthete ein verheerendes Feuer im griechischen Viertel des Phanar in Stambul und legte binnen sechs Stunden mehr als 400 Häuser in Asche. 150 Familien sind ihrer sämmtlichen Habe verlustig gegangen. Die Rettung der Habe war in Anbetracht der Bauart eine Unmöglichkeit; die Häuser selbst waren fast ausnahmslos unversichert.

— Ragusa, 19. April. Die Miriditen erlitten in 2tägigen schweren Kämpfen eine totale Niederlage. Die Aufnahme des Kampfes um Nikšic ist unmittelbar bevorstehend.

— Bukarest, 20. April. Die seit 13 Jahren zwischen Rumänien und Rußland schwebende Klostergüterfrage ist definitiv zum Vortheile Rumäniens geregelt worden.

— Konstantinopel, 23. April, 5½ Uhr Abends. Nelidoff und das gesammee Botschaftspersonal ist soeben abgereist. Vor der Abreise ließ Nelidoff Sopfet Pascha eine Note zugehen, worin es heißt, daß, nachdem die diplomatischen Verhandlungen erfolglos geblieben, die Botschaft Rußlands abberufen worden sei.

— Kischeneff, 24. April. Der Kaiser setzte die Besichtigung der Truppen bis Ungheni fort. Mitternachts kehrte er, vom Thronfolger, den beiden Großfürsten Nikolaus und den Ministern Adlerberg, Millutin und Possiet begleitet, zurück. Durch die Truppen wurde der Kaiser enthusiastisch begrüßt; er war von der Haltung derselben befriedigt.

Amerika. Washington, 20. April. Schneider aus Chicago, ein geborner Belgier, wurde zum Gesandten in der Schweiz ernannt. Der Kriegssekretär hat die Zurückziehung der Bundestruppen aus New-Orleans angeordnet.

— Eine große Kiste, gefüllt mit Dynamit-Patronen, wurde in einem Fasse Wein unter der in New-York von dem Dampfer „Frisia" — Eigenthum der Hamburg-Amerikanischen Dampfschifffahrtsgesellschaft — gelandeten Ladung entdeckt und vorläufig in dem Regierungs-Magazin untergebracht. Das Faß wurde in Hamburg verschifft.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 23. April. Eine neue Depression nähert sich Irland. Sinken des Barometers um 7 mm. in Valentia (750 mm.). Wind zwischen Westen und Norden. Der Wind beginnt auf dem Kanal stärker zu werden, auf dem Ozean ist er schwach.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Tit. Aktien-Gesellschaft Bad-Schinznach bringt am Samstag den 12. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in ihrer unteren Gastwirthschaft (im s. g. Mühlengebäude) nachbenannte Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) die „Weihermatte" im Bann Birrenlauf, ungefähr 42 Aren haltend;
2) der im gleichen Gemeindsbann liegende „Bord- und Bodenacker" im „oberen Feld", das s. g. „Fischerhölzli", circa 63 Aren enthaltend;
3) der „Auacker", ungefähr 28 Aren haltend, im Bann Altenburg;
4) das Holzland im „Rüteli", circa 1 Hektar und 52 Aren haltend, nebst anstoßendem, circa 25 Aren haltendem Ackerland im „Häniker", ebenfalls Banns Altenburg;
5) die Reben im „Hölzliberg", Banns Habsburg, ungefähr 47 Aren;
6) circa 1 Hektare Holzland auf und hinter dem „Hölziberg", Banns Habsburg;
7) das kleine „Hölzli" auf „Aesch", Banns Scherz, ungefähr 4 Aren haltend;
8) circa 2 Hektaren und 34 Aren Holzland im „Göttstel", Banns Scherz;
9) das Holzland im „Boll", Banns Scherz, auch „Reutenen" genannt, ungefähr 4 Hektaren und 61 Aren haltend;
10) das „Espli", Holzland zu Scherz, haltend circa 2 Hektaren und 6 Aren;
11) circa 98 Aren Waldung im „Wolfsacker", Banns Birrhard;
12) das Holzland im „Fuchsbühl", Banns Schinznach, ungefähr 1 Hektare und 73 Aren haltend;
13) circa 1 Hektare und 30 Aren Holzland in der „Dietischhalden", Banns Thalheim;
14) ungefähr 36 Aren Wald im „Lotten", Banns Hunzenschwyl.

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und Kaufsliebhaber werden zur Steigerung freundlichst eingeladen.

Brugg den 23. April 1877.

Der Beauftragte:
1] A. Baumann, Notar.

Fahrniß-Steigerung.

Am Mittwoch den 25. April 1877, von Morgens 9 Uhr an, und, wenn nöthig, die folgenden Tage, werden wegen Wegzuges des Eigenthümers und Liquidation des Geschäftes in der Wirthschaft des Hrn. Viktor Huber zum Hirschen in Ober-Erlinsbach öffentlich und freiwillig versteigert:

circa 30 bis 34 Saum verschiedene **Weine**, sämmtliches **Wirthschafts-Mobiliar**: Tische, Bänke, Sessel, Käszüber, Biepression, Flaschen; sämmtlicher Vorrath an Fensterglas, Spiegel ꝛc.; Betten, 6 neue Bettstellen; 1 Brennhafen mit Kupfer-Cylinder von 75 Maaß Gehalt; circa 90 Saum Faß; 2 **Pferde** sammt Geschirren, 3 aufgerüstete **Wägen**, 1 **Chaisen-Geschirr** und Anderes mehr.

Für Besichtigung wende man sich an Herrn V. Huber zum Hirschen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Olten den 18. April 1877.

2] Brosy, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Tit. Erbschaft des sel. Herrn Bezirksrichter Spirgi in Unterkulm und Mithafte werden am Freitag den 4. Mai nächsthin, Abends 6 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Unterkulm folgende Realitäten an eine freiwillige, öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) Ein **Wohnhaus** von Stein und Holz, unter Ziegeldach, geschätzt und versichert um Fr. 13,500.
2) Eine daran gebaute **Scheune** von Stein und Holz, unter Ziegeldach; Versicherungssumme Fr. 1900.
3) Ein von Stein, Rieg und Holz erbautes, mit Ziegeln bedecktes **Gebäude**, mit **Bierbrauerei-Einrichtung**; versichert um Fr. 4400.
4) Circa 4½ Jucharten (1 Hektare und 62 Aren) bei demselben liegendes **Garten-, Baumgarten- und Ackerland.**

Die Gebäulichkeiten, mitten in dem ziemlich stark bevölkerten Bezirkshauptorte Kulm liegend, eignen sich zu jedem Gewerbe.

Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber wollen sich um Auskunft an die Eigenthümer oder an den Unterzeichneten wenden.

Kulm den 17. April 1877.

Aus Auftrag:
3] Hunziker, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des Rudolf Suter, gewesener Lokomotivführer, von Oberentfelden, bringen am nächsten Freitag den 27. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Bad dahier an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

1) den im Brandkataster dasiger Gemeinde unter Nr. 189. lit. a beschriebenen **Hausantheil** mit **Bescheurung**, am Holz dahier, um Fr. 1000. geschätzt und versichert;
2) 15 Aren und 45 Quadratmeter (17,169 Quadratfuß) **Baumgartenland**, worauf obiges Gebäude steht.

Kaufslustige werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
4] H. Lüscher, Notar.

Oberentfelden den 23. April 1877.

Freiwillige Verkaufs-Steigerung.

Am Samstag den 28. April, Abends 8 Uhr, werden in der Bierbrauerei Lienhard in Buchs 2½ Jucharten **Mattland** (die „Tellimatten" genannt), in schöner Lage, mit Wässerungsrecht und mit schönen Obstbäumen besetzt, versteigert.

Buchs den 18. April 1877.

Der Eigenthümer:
5] Sam. Gysi-Roth.

Eichenrinden- und Reiswellen-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Donnerstag den 26. April, Vormittags 10 Uhr, im „Birrhardwald" bei Brunegg: 4600 Stück Durchforstungswellen und 100 Bohnenstecken.

   Gleichen Tages, Nachmittags 1 Uhr, im „Sternen" in Brunegg: die Eichenrinde ab dem Kahlschlage im „Birrhardwald", circa 1000 Kilogramm, sowie diejenige ab dem Kahlschlage des „Privatwaldes von Schloß Brunegg", am südlichen Bergabhange, circa 5000 Kilogramm.
2) Am Freitag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr: die diesjährige Eichenrinde ab dem Kahlschlage im Staatswald „Boll-Wust", circa 3000 Kilogramm.

   Sodann nachher im „Grubenwald": die Rinde ab diesjährigem Kahlschlage, circa 3500 Kilogramm.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 18. April 1877.

Der Kreisförster:
6] Rud. Heusler.

Säg-, Bau- und Brennholz-Steigerungen.

Es werden versteigert:

Am Donnerstag den 3. Mai nächsthin, Vormittags 10 Uhr, im „Weißacker" b. Oberzeihen:

31 Stück Säg- und Bauhölzer mit 36,10 Festmeter, 10 Klafter Stockholz, 1 Birkenprügelklafter und 150 Bürden Birkenreisig zu Besen.

Am Samstag den 5. Mai nächsthin, Vormittags 9 Uhr, im „Hard" bei Kaisten, auf dem Bauholzschlage beginnend:

21 Tannenspältenklafter, 20 Klafter Stockholz und 2300 Reiswellen.

Laufenburg den 24. April 1877.

7] J. J. Koch, Kreisförster.

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Teufenthal läßt am Donnerstag den 26. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Gemeindewald „Tannholz, Roggenrain und Wald" öffentlich versteigern:

1) 39 Stück rothtannenes Bauholz mit 23 Festmeter;
2) 27 Stere tannenes Spälten- und Rundholz;
3) 20⅔ Klafter tannenes Stockholz; und
4) 1000 Stück Reiswellen.

Sammelplatz: im innern Tannholz.

Zu dieser Steigerung ladet Kaufsliebhaber höflichst ein

Teufenthal den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:
8] Jak. Kröni.

Holz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Hottwyl bringt am Samstag den 5. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Geißberg", in der Nähe der alten Pflanzschule, an eine öffentliche Steigerung:

a. 21 sehr schöne und zu Rebstecken geeignete Fohrenstämme mit 31 Festmeter = 1141 Cubikfuß;
b. 6 Weißtannen mit 6,6 Festmeter = 242 Cubikfuß;
c. 1 Eichle mit 0,6 Festmeter = 21 Cubikfuß.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Wyl den 22. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
9] Leber

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Teufenthal bringt am künftigen Montag den 30. April, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Herberge dahier die Eichenrinde ab 40 Stere Stangenholz im „Roggenrain" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Teufenthal den 23. April 1877.

Der Gemeindeförster:
10] Jak. Kröni.

Beilage zum „Aarganischen Anzeiger" Nr. 33.

Eichenrindensteigerung.

Am Donnerstag den 3. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, bringt der Gemeinderath von Schloßrued in der Pintenwirthschaft Klaus in Kirchrued die Rinde ab circa 60 Stere jungem Eichenholz im „Eglingereinschlag" an eine öffentliche Steigerung.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Schloßrued den 23. April 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
11] Müller.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Stafelbach bringt am Mittwoch den 2. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im diesjährigen Mittelwaldschlag „Munistall" an eine öffentliche Steigerung: die Rinde ab circa 54 Stere Eichenholz; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Stafelbach den 21. April 1877.

Der Beauftragte:
12] Ries, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Oberkulm bringt am Freitag den 27. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Pintenwirthschaft Karrer dahier die Rinde (meistens Glanzrinde) ab 30 Stück größeren Eichen und circa 3655 Eichenstangen an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Oberkulm den 23. April 1877.

Der Gemeindeförster:
13] Steiner.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Uerkheim bringt am Samstag den 28. April nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Uerkheim die Rinde ab 550 jungen und circa 40 größeren Eichen in den diesjährigen Schlägen an eine öffentliche Steigerung.

Zur Besichtigung derselben beliebe man sich an Förster Stammbach zu wenden.

Uerkheim den 20. April 1877.

Der Beauftragte:
14] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Rietheim bringt nächsten Donnerstag den 26. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im letztjährigen Abtriebsschlag „Laubberg Nr. 13." die junge Eichenrinde ab circa 150 Stere Eichenschälholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Rietheim den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:
15] A. Rudolf.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Bözen bringt am Samstag den 28. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären dahier die Eichenrinde auf dem diesjährigen Kahlschlag auf „Bremgarten", ungefähr 200 Zentner, ausgezeichnete Qualität, an eine öffentliche Steigerung. Gleichzeitig wird noch eine Parthie Eichenrinde, circa 40 Zentner, im Korporationswalde Bözen auf Steigerung gebracht; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Bözen den 18. April 1877.

Der Gemeindeförster:
16] Joh. Brack.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Wölflinswyl bringt künftigen Donnrstag den 26. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, die Eichenrinde von circa 8 Klaftern jungem Eichenholz aus dem diesjährigen Schlage im „Junkholz" im Gastaus zum Ochsen auf öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingelden werden.

Wölflinswyl den 8. April 1877.

Im Auftrag de Gemeinderathes:
17] Frey, Gneindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Thalheim bringt künftigen Freitag den 27. April, von Nachmittags 1 Uhran, die Rinde ab circa 45 Stere jungem Lchenholz im diesjährigen Kahlschlag „Had" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Thalheim den 18. pril 1877.

Im Auftrag de Gemeinderathes,
18] Der Geeindeförster:
J. J. Wernli.

Eichenrindenteigerung.

Der Gemeinderath von Muhen bringt künftigen Donnerstag dn 26. April, Nachmittags 4 Uhr, im Bären dahier die auf den diesjährigen Schlgen sich ergebende Eichenrinde ab circa 70 Stere Eichenstangenholz und 33 Uberständern an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einlade

Muhen den 19. April 1877.

Der Beauftragte:
19] Erismann, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Die Waldkommission von Ueken bringt am künftigen Montag den 30. April, von Nachmittags 1 Uhr an, im Wirthshaus zur Sonne dahier an eine öffentliche Steigerung die Eichenrinde auf den diesjährigen Schlägen ab circa 40 Stere Stangenholz, als:

1) im „Halbergschneid" ab circa 35 Stere;
2) im „Birch" ab circa 5 Stere.

Kaufsliebhaber ladet ein

Ueken den 19. April 1877.

Der Gemeindeförster:
20] Lorenz Ackermann.

Eichenrindensteigerung

Der Gemeinderath von Oberfuchs bringt am Samstag den 28. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, auf dem diesjährigen Gabenschlag im „Aspolter" die Rinde ab circa 30 Klaftern jungem Eichenholz an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen weden.

Oberflachs den 19. April 1877.

Der Beauftragte:
21] R. Zimmerli, Gemeindeförster.

Rindensteigerung.

Der Gemeinderath von Herznach wird am Montag den 30. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, die diesjährige Rinde ab circa 50 Stere Eichenholz im Gasthaus zum Hirschen dahier zur öffentlichen Steigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber hiemit freundlich eingeladen werden

Herznach den 16. April 1877.

22] Im Auftrag des Gemeinderates:
Benedikt Schmid, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:



Eine trächtige Kuh; ei
J. Matter Färber
23] in Köllken.

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben: die

Schulfeder



in 3 Spitzen, mittel, fein und extrafein.
Preis per Schachtel Fr. 1. 50.
Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P. 815. S.) [24

Billigstes Lehrmittel

für den

Unterricht über die metrischen Maße & Gewichte.

Eine Sammlung von 13 aus Holz, Blech und Messing genau und solid gearbeiteter Anschauungskörpern, sammt dauerhafter Verpackung, liefere, **um allen Schulen, Anstalten ꝛc. die Anschaffung zu ermöglichen,**

für nur zehn Franken.

Dieser allseitig so günstige Aufnahme findende, alljährlich wiederholt in Gebrauch kommende praktische Lehrapparat ist für jeden betreffenden Unterrichtertheilenden das nothwendigste Hülfsmittel, an der Hand dessen Schüler und Erwachsene auf leichteste Weise in das Verständniß der neuen Maße und Gewichte, sowie des Rechnen mit denselben eingeführt werden können. Deshalb allen Tit. Herren Vorstehern, Schulpflegern, Lehrern ꝛc. zur Anschaffung bestens empfohlen von der

Schweizerischen Lehrmittel-Anstalt
(Ph. A. Klausner, Schleitheim,
25] Kts. Schaffhausen).

Zu verkaufen:



Eine große **Decimal-Waage** mit 25 Zentner Tragkraft, sowie verschiedenes **Schmiedegeschirr;** ferner englischer **Walzen-Stahl** bei

Sam. Furter, Schmied
26] in Staufen.

Am gleichen Orte schöne
amerikanische Saat-Kartoffeln.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager in allen Sorten

Denkmälern

von weißem, grauem und schwarzem **Marmor,** sowie in **Pölli- u. Sandstein.**

Jede Bestellung nach Zeichnung wird **schnell, solid** und zu **äußerst billigen Preisen** ausgeführt.

Luzern, im April 1877.

Johann Stumpf,
Bildhauer.
Zürcherstraße Nr. 47. O., gegenüber dem
Steinbruchschlosse. 27]

Mein Lager in (Sommer-Saison.)

Schuhwaaren

ist nun wieder auf's Sorgfältigste und vollständig assortirt fü jeden Stand und jedes Alter.

Bestellungen auf's Maß werden jeder Zeit angenomm, sowie **Reparaturen** schnell und billigst besorgt.

Halte jeder Zeit **Gesundheits-Einlagesohlen**, feinn **Lack** für Glanzleder, **Glycerinschwärze** für Mattleder, feinste **Pariser Schuwichse** in Büchsen und **Lederappretur** (Ersatz der Wichse).

Für diese und alle haltenden Artikel empfehle mich zur gefälligen Abnahme bestens.

Aarau, Metzgergasse Nr. 107. [28] **J. Bräutigam-Andres.**

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Hera),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte

in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon Tinte

in 1/8-, 1/4-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte

in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:

bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Alle Tinten-Consumenten machen wir auf die von **Paul Strebel** in **Gera** zu beziehende **feine schwarze Stahlfeder-, Salon-** und **Büreau-Tinte** aufmerksam. Dieselbe, leicht aus der Feder fließend, wird nach und nach tiefschwarz und ist man der Gefahr nicht ausgesetzt, dieselbe nach einem Zeitraum verblichen zu sehen. **Behörden und Schulanstalten, advokatorischen Expeditionen** 2c. ist sie besonders, auch des billigen Preises wegen, angelegentlichst zu empfehlen.

„Annaberger Wochenblatt".

In der

Schuh-Handlung

an der Metzgergasse Nr. 107. sind jeder Zeit vorräthig:

Ordonnanzmäßige Stiefel, für **Infanterie** sowohl als für **Reiter**; starke ordinäre **Stiefel** für **Arbeiter**, starke **Mannsschuhe, Frauen-, Knaben-, Töchter-** und **Kinderschuhe**, und werden dieselben zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Aarau, Metzgergasse Nr. 107. [29] **J. Bräutigam-Andres.**

Bei Unterzeichnetem sind immer vorräthg zu haben:

Decimalwaagen, Comptoirwaagen, Schnellwaagen, Apothekerwaagen 2c., **äserne und messingene Gewichte, Hohlmaaße für flüssige und trockene Körper, Meterstäbe** 2c

Frey-Würtenberger, Mechaniker & Eichmeister

30] in **Aarau.**

Aechtes Dr. Linck'sches Fettlaugen-Mehl,

aus der Fabrik von Julius Vßey in Stuttgart,

als Ersatz der Seife, für Waschanstalten, Hôtels, Spitäler, Bleichereien, Haushaltungen 2c.

Dieses in Deutschland und der Schweiz als sehr billig und vortheilhaft anerkannte Wasch- und Reinigungsmittel empfehln

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau: **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Die Fabrik: Julius Beßey in Stuttgart.

Deren Vertreter: Herr Christmann-Staedein, Gerberstraße Nr. 37., Basel.

Wiederverkäufer erhaltn Rabatt.

Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Zeugniß. Das ächte **Dr. Linck'sche Fettlaugenmehl** wird in meinem Hause seit geraumer Zeit zum Waschen von Weißzeu, Wollen-, Baumwollen- und Seidenstoffen, zum Reinigen von Gläsern, Przellan und Stubenböden verwendet und hat sich ausgezeichnet bewährt, daß es mit bestem Gewissen empfohlen werden kann.

31] Hall. Oberjustizrath Fecht.

Die Wunderfeder.

Man bedient sich der Wunderfeder wie einer gewöhnlichen Feder. Um Tinte zu haben, genügt es, dieselbe ins Wasser zu tauchen, wie man eine sonstige Feder in die Tinte taucht; sie ist somit immer zum Schreiben bereit, sobald nur einige Tropfen Wasser zur Hand sind; sie paßt in alle Federhalter, oxydirt und verunreinigt sich nie. Die von ihr augenblicklich erzeugte Tinte trocknet schnell, bleibt unveränderlich auf dem Papier und kann copirt werden. Jede Feder dauert bei gewöhnlichem Gebrauche für längere Zeit. Unschätzbar für Reisende, Büreau's 2c.

Vorräthig in violetter, rother und blauer Farbe bei

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Convexe & concave Brillen,

feine & ordinäre, sind in allen Nummern vorräthig, sowie **Loupen, Fadenzähler, Thermometer, Schnapsproben, Weinproben** bei

32] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein freistehender **Schweinestall** unter Ziegeldach, ein Quantum **Roggenschaub** und 9 gebohrte **Brunnendünkel;** bei

33] Joh. Maurer im Kröschhof zu Schmiedrued.

Mehrgebotseröffnung.



Auf das dem Andreas Schlatter, von Schloßrued, in Schöftland, und den Erben des Rudolf Schlatter, Melchiors von Schloßrued, angehörende **Heimwesen** im Kläckli dahier, bestehend in:

1) einem um Fr. 550. geschätzten und versicherten Wohnhaus, sammt Scheune, unter Strohdach;
2) circa 27 Aren Baumgartenland; und
3) circa 18 Aren Ackerland im Hübel,

sind Fr. 1674. geboten.

Mehrgebote hierauf nimmt bis Montag den 30. d. Mts., Abends 6 Uhr, entgegen: Herr Jakob Neeser, Gemeinderath im Kläckli dahier.

Schloßrued den 23. April 1877.

Der Beauftragte:

34] O. Müller.

Für Schulen!

Zeugnißbüchlein für 1 und 8 Schuljahre, **Zeugnißbüchlein** für Arbeitsschulen.

Schul-Chroniken.

Versäumnißtabellen:

Formular Nr. 1. zu Handen des Inspektors.

Nr. 2. zu Handen der Schulpflege, des Gemeindeammanns und Inspektors.

Nr. 3. von der Schulpflege an's Gerichtspräsidium.

Ferner:

Nr. 4. Verweis und Vermahnung wegen Schulversäumnissen.

Nr. 5. Controlen für's ganze Schuljahr,

sowie Zeugnisse:

a. für gänzliche Entlassung;
b. für den Uebertritt in eine andere Schule

empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Infolge der anhaltenden Stockung in der Uhren-Industrie ist Unterzeichneter im Falle, zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir,	von Fr.	16.	bis Fr.	20.
Silberne **Herren** und **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	20.	„ „	35.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine,	„ „	27.	„ „	40.
„ **Remontoir-Uhren,** 4—15 Steine,	„ „	30.	„ „	55.
Goldene **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	40.	„ „	90.
„ **Herren-Cylinder- und -Anker-Uhren,** 8—15 Steine,	„ „	62.	„ „	100.
„ **Remontoir-Uhren** (Cylinder & Anker), 8—15 Steine,	„ „	75.	„ „	140.

Präcisions-Uhren, preiswürdig.

Ferner empfehle eine große Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren** zu ganz billigen Preisen.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen,** ächt goldenen, 18 karr. **Ringen,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
Reparaturen prompt und billig.

35] **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung.

Rain Nr. 821. in Aarau. — Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Avis für Schuhmacher!

Bei Unterzeichnetem sind jeder Zeit zu haben: Aller Arten **Leist** und **Stiefelli-schäftli, Schuhgarne, Lederappretur, Schwarzwachs, Holzzügel, Messingspitzen, Struppen, Pantoffelstoff, Elastiques** und Anderes mehr.

Auch verkaufe **Sohlleder** und **Ueberleder** in kleineren Parthien nach Muster.

J. Bräutigam-Andres,

36] Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik

von Samuel Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [37

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei- Handlungen.

Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [38

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

39] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

empfohlen!

lichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blut-Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc.,

rreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, heumatismus, Hautkrankheiten,** an-chten **Quecksilberkuren,** in Flacons à Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau:** eke **Pfenninger.—Schaffhausen:** Apotheke (B.-871.) [40

Hanfsamen,

Küttiger-, Saalfelder- und **Riesenrübli-Samen, Runkelrüben-Samen, Mattenklee-, Ackerklee-, Lucerne-,** englisch **Raygras-** und **Esper-Samen** ist noch vorräthig bei

41] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 80 Zentner gutes **Acker-** und **Matten-Futter;** bei

Rudolf Graf, Andresen

42] auf Stock in Küttigen.

Für Musik-Gesellschaften!

Durch das Eingehen einer Gesellschaft werden folgende Instrumente um einen Spottpreis verkauft: 1 ***B*-Bombardon,** 1 ***Es*-Bombardon,** 1 ***B*-Bariton,** 3 ***B*-Althorne,** 2 ***Es*-Althorne,** 2 ***Es*-Trompeten,** 2 ***B*-Cornets,** 1 ***B*-Bügel,** 1 ***Es*-Cornet,** zusammen 14 Stück.

Obige Instrumente sind mit Cylinder versehen und noch neu. Dieselben werden um einen sehr billigen Preis verkauft.

Schriftliche oder mündliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von

43] Alois Schenker in Olten.

Maulkörbe

für Vieh, eiserne und verzinnte, verkauft

44] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz wird eine noch fast neue **Strickmaschine** sehr billig verkauft.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von

Alois Schenker

45] in Olten.

Der Unterzeichnete hat pflegschaftlich billig zu verkaufen:

1) Eine mechanische **Zwirnmaschine** und Töpf mit 144 Spindeln, Länge 12 Fuß, auf welcher früher am Wasser, jedoch letzthin von Hand Seide gezwirnt wurde, welche jedoch jeder Zeit wieder vom Wasser oder vom Dampf betrieben werden kann.
2) Zwei **Windräder** für weiße Rohseide, mit 5 Haspeln.
3) Eine **Zetteltrülle,** nebst 200 bis 300 Seidenspuhlen.

Niederhallwyl den 17. April 1877.

46] J. J. Urech, Bandfabrikant.

Gesamkuchen,

billigst, bei

47] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Zu verkaufen:



Mehrere junge schöne **Hunde;** bei

R. Matter, Buchbinder

48] in Kölliken.

Zu verkaufen: Eine

Bandsäge

neuester Konstruktion, mit Trete und Kurbel.

Bei wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [49

Zu verkaufen:



Eine dem Kalbern ganz nähige, schwere, ausgezeichnete **Milch-Kuh;** bei

H. Fischer, Speisewirth

50] in Möriken.

Imprægnirte Rebstecken,

gespalten aus Tannenholz, das Hundert von 4 Fuß Länge à Fr. 5. und von 4½ Fuß Länge à Fr. 5. 50.; ferner **Bauholz, Bretter, Latten, Pfähle, Hagholz** ꝛc. liefert prompt und billig mit Garantie für 3- bis 5fache Dauerhaftigkeit

Die Imprægnir-Anstalt Aarau
am Bahnhof.

51]

Neue
Eisen- & Messing-Gewichte,

Meterstäbe, Meter-Zollstäbe, Decimal-Waagen, Tisch-Waagen, Reduktions-Büchlein verkauft

52] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) 10 Klafter **Birkenholz;**
2) 4000 **Reiswellen;**
3) 1 **Letterwagen** mit Vormechanik;
4) 1 **Brückenwagen;**
5) 1 neues und 1 altes **Chaisengeschirr;**

zu billigem Preis bei

G. Lüthy, Bierbrauer
53] in Aarburg.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer
54] zur alten Post in Aarau.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau: bei Ed. Albrecht.**
[55

Zu kaufen wird verlangt:



Ein 2 bis 3 Jahre alter schöner **Dachshund** reiner Race, männlichen Geschlechts, der zur Jagd wie zum Hause gut ist und auf die Probe gegeben werden könnte.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [56

Zu verkaufen oder zu verpachten:



In der Gemeinde Burg ein gutgebautes **Wohnhaus** mit rentabler **Bäckerei,** schönem **Garten** beim Hause und laufenden **Brunnen.** Einem thätigen Bäcker ist ein schönes und lohnendes Auskommen gesichert.

Pacht- eventuell kaufslustige Uebernehmer wollen sich behufs weiterer Erkundigungen bis 3. Mai nächsthin an den unterzeichneten Eigenthümer wenden.

A. Stirnimann, Speisewirth
57] in Menziken.

Zum Ausleihen:



Fr. 17,000. bis 20,000. Waisengeld gegen genügende Sicherheit.

Es werden auch kleinere Posten abgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [58

Dienstanträge.

Ein Knabe, der die Bezirksschule passirt hat und ein gutes Zeugniß besitzt, sucht als **Lehrling** eine Stelle auf einem Notariatsbüreau oder in einem Handlungshause.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [59

Gesucht.

Ein **Knecht,** der das Waldfuhrwerken versteht, findet Arbeit bei Jak. Siebenmann in der Goldern in Aarau. [*

Es werden gesucht:

Kellnerinnen, welche zwei Sprachen sprechen, **Gasthof-Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen zur Stütze der Hausfrauen;** Alle für die französische Schweiz.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker
60] in Olten.

Ein tüchtiger Schuster-Geselle

findet Arbeit bei

Jakob Imhof, Schuhmacher
61] in Suhr.

Es wird gesucht:

Ein **junger Bursche** als **Ausrüster.**

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [62

Ein kräftiger **Käfer-Lehrling** findet auf künftigen Mai Anstellung bei **Joh. Baumberger,** Käfer in **Kirchleerau.**

Persönliche Anmeldung ist erwünscht. [63

Es werden gesucht:

Junge **Gärtner,** sowie einige **Landarbeiter** und **Knechte** für die französische Schweiz.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker
64] in Olten.

Gesucht:

Eine treue Person, welche die häuslichen Arbeiten, sowie die Landarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [65

Ein gewandter Arbeiter

findet dauernde Arbeit bei

Gottfried Dätwyler, Schneider
66] in Wittwyl.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Knabe unter günstigen Bedingungen die **Zimmer-** und **Schreinerprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten.

67] S. Steiner, Zimmermeister
in Schöftland.

Zwei Weibspersonen

finden in einer **Zwirnerei** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [68

Gesucht.

Eine Anzahl Knaben im Alter von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der **Cementsteinfabrik** in **Altstetten** bei **Zürich.** [69

Zugelaufen:



Ein braun tigrirter **Stellhund,** weiblichen Geschlechts, welcher innert längstens acht Tagen vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen ist, ansonst nach Belieben darüber verfügt wird.

Schinznach den 20. April 1877.

70] J. Deubelbeiß, Bäcker.

Vermischte Nachrichten.

Lehrmeister-Gesuch.

Man wünscht einen starken intelligenten Knaben von 18 Jahren einem tüchtigen **Wagnermeister** in die Lehre zu geben.

Nachfrage bei der Expedition d. Bl. [71

Konkurrenz-Ausschreibung.

In der Kaserne dahier sollen die Aborte umgebaut und mit einer Spülvorrichtung versehen werden.

Die diesfälligen Bauarbeiten werden hiedurch zur Konkurrenz ausgeschrieben mit dem Bemerken, daß sämmtliche Pläne und Bauvorschriften im Hochbaubüreau eingesehen und daß bezügliche Uebernahmsangebote bis zum 3. Mai nächsthin der Baudirektion franko und verschlossen eingereicht werden können.

Aarau den 21. April 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
72] Dofer.

Stellen-Ausschreibung.

Die **Stelle** eines **Telegraphisten** in **Kölliken** wird mit einer jährlichen fixen Besoldung von 200 Fr., nebst reglementarischer Provision von 10 Centimes per Depesche, zur Bewerbung ausgeschrieben. Diejenigen Personen beider Geschlechter, welche sich in passendem Lokale einer häuslichen Beschäftigung widmen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung von Zeugnissen und allfälligen Empfehlungen bis zum 1. Mai 1877 an die Telegraphen-Inspektion Olten einzusenden, welche die nöthige Auskunft ertheilen wird.

Olten den 19. April 1877.

Die Telegraphen-Inspektion:
73] Brogli.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Herstellung eines Abfallwuhrs unterhalb der Suhrenbrücke bei Rohr, sowie über die Ausbesserung der Brückenwiderlager und der Flügelmauern daselbst wird hiemit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß Plan und Bauvorschrift beim Ingenieur des I. Kreises, Herrn J. Bircher in Aarau, eingesehen und daß bezügliche Angebote der Baudirektion bis zum 30. April franko und verschlossen eingereicht werden können.

Aarau den 17. April 1877.

Im Auftrage der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
74] Dofer.

Joh. Scherr: Germania

Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens

ist der Titel einer neuen **Deutschen Kulturgeschichte für den Familienkreis**, welche der berühmte Verfasser, mit den ersten deutschen Künstlern vereint, hier bietet. Die Arbeit unserer Vorfahren in Haus und Feld, im Frieden und Krieg, in Staat und Kirche, in Kunst und Wissenschaft, alle die Wandelungen von Sitte und Brauch, das Land- und Stadtleben, die bäuerliche, bürgerliche, adelige und fürstliche Daseinsweise, das deutsche Dichten und Trachten, Meinen und Minnen, Wissen und Wollen — dies alles wird seine Stelle und Würdigung finden in einer kultur- und sittengeschichtlichen Schilderung, welche in jedem Sinne ein nationales Prachtwerk zu heißen verdienen soll und so recht dazu angethan ist, eine Zierde von jedem gebildeten Haushalte zu sein, ein Familienbuch edelster Art, geeignet, vaterländisches Fühlen und Denken zu wecken und wachzuhalten, den Geist deutscher Geschichte verstehen zu machen, die Gemüther von Parteileidenschaft zu reinigen und in allen Herzen das heilige Feuer wahrer Vaterlandsliebe zu entzünden.

Lieferung **III.** ist soeben erschienen und ist die erste Lieferung in jeder Buchhandlung zur Einsicht zu erhalten; Preis derselben nur $1^1/_2$ Mark. [76

In **Aarau** zu beziehen durch die **Albrecht**'sche Buchhandlung.

Bad Schinznach (Aargau).

Schwefeltherme I. Ranges.

Dauer der Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Treffliche Bad-, Inhalation- und Douchen-Einrichtungen.

Pensionspreis I. Klasse: Fr. 7.
" II. " " 4.
Zimmerpreise von Fr. 1. 50. bis Fr. 8.

Für nähere Erkundigungen beliebe man sich zu wenden an

77] (O.F. 175.) **R. Stæhli, Direktor.**

Fabrik & Büreau M. Luchsinger

befinden sich im Haupt-Gebäude der *Herzog'schen Fabriken (Parterre)* in *Aarau*. [78

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [79

Albisbrunn,

Wasserheilanstalt, (Kanton Zürich),

2100 Fuß über'm Meere, ist das ganze Jahr offen. Wasserkur, Gymnastik. — Klimatische Kuren. — Nähere Auskunft geben die Prospekte. — Station Meimenstetten, Linie Zürich-Luzern. — Postverbindung. — Telegraph.

Dr. Brunner.
Dr. Wagner.

80] (H-2027-Z.)

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.

81]



Kegelschieben



im Betrage von Franken 150.

Sonntag den 29. und Montag den 30. d. Mts.
beim Gasthofe zum „Bären" in Muhen;
wozu höflichst einladet

82] **Lüscher, Wirth.**

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Effingen bringt am Donnerstag den 3. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, die Rinde ab circa 40 Stere Eichenholz im diesjährigen Kahlschlag „Neuenweg" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Effingen den 24. April 1877.

Im Auftrag:
83] Joh. Schaffner, Gemeindeförster.

Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Bauerngeschäftes, wünscht sich mit einem Frauenzimmer, welches ein verfügbares Vermögen besitzt und im Alter von 24 bis 34 Jahren ist, zu verehelichen. Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [84

Publikation.

Die Gemeinden Küttigen und Erlisbach sind im Falle, zwischen ihren Waldungen auf Buch auf eine Länge von circa 330 Meter einen Abzugaraben öffnen zu lassen, und laden hiemit Uebernahmslustige für diese Arbeit ein, ihre Angebote bis zum 30. April nächsthin in der Gemeindekanzlei Küttigen einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Küttigen den 20. April 1877.

Im Auftrage der beiden Gemeinderäthe:
85] Heinrich Basler, Gemeindeschreiber.

Zur Beachtung!

Wer an im Ausland lebende Verwandte oder Bekannte, deren Aufenthaltsort **unbekannt** ist, irgend eine Mittheilung zu machen oder eine Nachfrage zu stellen hat, kann diese Mittheilungen oder Nachfragen bis Ende April an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" zur Gratis-Beförderung gelangen lassen. Nach eingegangenem Bericht wird den Einsendern gratis Auskunft ertheilt.

Aarau den 16. April 1877.

86] Die Expedition.

Stimmen der Presse.

Germania, zwei Jahrtausende deutschen Lebens. Von Johannes Scherr. Stuttgart, W. Spemann. Scherr's Name hat schon seit vielen Jahren einen so guten Klang, daß es einer besondern Empfehlung seiner schriftstellerischen Produkte kaum bedarf; das ist auf's Neue bewiesen durch den kolossalen Erfolg obengenannten Werkes, von dem doch erst wenige Hefte erschienen sind. Diese wenigen Hefte zeigen es freilich schon zur Genüge, mit welcher Meisterschaft der Verfasser aus hier wieder seinen Stoff behandelt. Frei von der Einseitigkeit so mancher gelehrten Forscher, entrollt Scherr hier ein klares und verständliches Bild der Entwickelung der germanischen Stämme in jener fernliegenden, sagenumwebten Zeit, wo sie zuerst auftauchen in der Völkergeschichte, und wo sie sich darstellen als ein nach unsern heutigen Begriffen zwar rohes, aber unstreitig durch Kraft, Muth und ehrenhafte Sitten hervorragendes Volk. Die später erscheinenden Hefte werden den vorliegenden sicher nicht nachstehen an Gediegenheit des Inhalts, und somit ein Werk geschaffen werden, das, in seiner Art einzig dastehend, in keiner Büchersammlung künftig wird fehlen dürfen. Die vielen und sorgfältig ausgeführten Illustrationen erleichtern das Verständniß des über die Lebensweise unserer Vorfahren Vorgetragenen ganz ungemein und machen zugleich das werthvolle Werk zu einem Prachtwerk ersten Ranges.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 21. April 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Baden 2. Mai Vormittags: Johann Müller-Probst, Schneidermeister in Baden. — Beinwyl, Bez. Muri, 30. dies B.: Jost Leonz Rosenberg, von Winterschwyl; in Wallenschwyl. — Birmenstorf 2. Mai: Christoph Fehlmann, Glaser in Däwyl. — Birr 5. Mai Nachmittags: Jakob Wernli, Bahnwärter, von Altenburg; Johann Gysi, Jakobs von Birr, Bahnangestellter in Basel; Nachlaß des verstorbenen J. Jakob Meier, Heinrichs von Lupfig. — Ober-Bötzberg 5. Mai N.: die Kinder und Erben des Philipp Ackermann, alt Gerichtsschreiber, v. Riniken, in Brugg; Jakob Stökli, Regins von Ober-Bötzberg, in Ober-Engstringen; Wittwe Katharina Dambach, alt Friedensrichters von Ober-Bötzberg. — Bremgarten 1. Mai V.: die Kinder des Philipp Keller zur Wällismühle in hier; die Brüder Johann Villiger, Schlosser, und Alois Villiger, Spengler

in hier. — Büblikon 30. d.: Xaver Schmid, Viten von Büblikon. — Dintiken 28. d. Mittags: Hartmann Tanner, Lehrer, von Dintiken, in Unter-Endingen; Johannes Meier, Weibelmaurers, Posamenter in Dintiken. — Effingen 3. Mai R.: Jakob Brack zur Pinte in Effingen. — Eiken 30. d.: M. Ursula Herzog geb. Schmid, von Frick. — Unter-Ehrendingen 30. d.: Siegfried Meier-Castelberg, Professor, und Kaspar Anton Arquint, Professor, Beide in Disentis. — Hirschthal 26. dies R.: die Erben des Rudolf Maurer, Vater, von Hirschthal; die Kinder des gestorbenen J. R. Wirz, gewesener Gerichtspräsident, von Schöftland. — Fahrwangen 30. d. M.: die Erben des Johann Fischer, gewesener Statthalter, von Meisterschwanden; Rudolf und Wilhelm Fischer, Johannesen, alt Weibels in Meisterschwanden. — Full 3. Mai: Wittwe Rothburga Oberle geb. Köpfler, von Full; Wittwe Regina Oberle geb. Steinakker, von Full, in Wettingen; Fridolin Sutter, von Böttstein. — Gansingen 3. Mai: die Erben der sel. Apollonia Erdin geb. Gränacher, von Büren. — Jonen 2. Mai: Leonz Karpf, von Jonen; in Friedlisberg. — Klingnau 3. Mai: Jakob Eggsühler, Gabriels v. Klingnau; Joh. Jakob Keller, des Preußen, und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Wenge, v. Döttingen. — Laufenburg 2. Mai Abends: die Geschwister Baltischwiler in hier und in Rheinfulz wohnhaft. — Leuggern 3. Mai R.: die Erben des Fridolin Vetter, Vater, von Leuggern; die Geschwister Regina, M. Josepha, Katharina und Rothburga Erne, Jakoben in Leuggern, letztere vertreten; Ferdinand Rinther, Cigarrenmacher in Leuggern; Jos. Pfister und die Kinder des Xaver Pfister, Schmieds in Klingnau. — Menziken 28. d.: Verena geb. Vogt, Wittwe des Samuel Merz, Mauser, v. Menziken. — Möhlin 2. Mai V.: Jakob Hübscher, v. Wohlen; Julie Stutz geb. Kaufmann zum Löwen in Stein; Leo Waldmeyer, von Möhlin, d. Z. in Amerika, dieser vertreten, und seine Ehefrau Ursula geb. Bitter und deren Kinder; Emil Soder, Michaels von Möhlin. — Muhen 3. Mai R.: Samuel Werder, Heinrichs, Fährmann, von und zu Birrenlauf; die minderjährigen Kinder des Jakob Lehmann, Spettmelchers von Obermuhen, vertreten; Verena Suter geb. Erismann, v. Gränichen, in Schlosrued, vertreten durch ihren Ehemann; die Erben des Joh. Rudolf Wirz, gewesener Gerichtspräsident, v. Schöftland. — Oeschgen 1. Mai R.: Xaver Lauber, Hansis von Oeschgen; die Erben der jüngst verstorbenen Verena Meier geb. Zundel, sowie ihres Ehemannes Jos. Anton Meier, Zimmermann, von Oeschgen. — Oftringen 1. Mai: Johannes Reck in der Stampfi dahier; Friedrich Walti, Schmied an der Kreuzstraße. — Rietheim 30. d. R.: Wittwe Elisabeth Hegmann, Steinhauers in Kadelburg. — Schwaderloch 2. Mai R.: Adelheid Knecht, Tochter des verstorbenen Jos. Knecht, Stephans von Schwaderloch; vertreten. — Spreitenbach 5. Mai V.: Georg Füglister, Gypsmüller, von Spreitenbach; Rudolf Meyer, Präsident, von Dänikon, Kts. Zürich. — Sulz 27. d. V.: Jos. Stäuble, alt Ammann, von Leidikon, Gde. Sulz. — Veltheim 1. Mai M.: die Erben der verstorbenen Anna Leuenberg, Andresen von Veltheim; die Erben des verstorbenen Johannes Ott, Andresen von Auenstein, in der Au, Gde. Veltheim; Rudolf Amsler, Jakobs v. Schinznach, in Hendschiken; Kaspar Läuchli, Weber, von Remigen, in Veltheim. — Villmergen 3. Mai R.: die Kinder des Johann Meier, Bosis von Villmergen; Leonz Fischbach, gewesener Mittlermüller, von Villmergen, sowie seine zwei Söhne. — Waldhäusern 1. Mai: Jak. Leonz Kuhn, Vice-Gemeindeammann, von Waldhäusern. — Wegenstetten 1. Mai R.: Franz Sales Waldmeier, von Hellikon; Kaspar Ott, von Herznach. — Würenlingen 3. Mai: Xaver Schneider, alt Kirchenpfleger, und J. E. Schneider, Großrath; Beide in hier.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Kyburz, Verena, Bernhards, Bleichers von Ober-Entfelden. — Senn, Jakob, Ruschlis von Asp, Gde. Densbüren. — Hediger, Joh. Jakob, Schmied, von Buchs. **Bezirksamt Brugg.** Meier, Hs. Ulrich, Samuels, alt Exerziermeisters von Schinznach. — Müri, Rudolf, Hans Ulrichs, alt Präsidents von Schinznach; auf eigenes Verlangen. — Wernli, Anna geb. Wernli, Jakobs Wittwe in der Hofmatt zu Thalheim; mit eigener Einwilligung. **Bezirksamt Laufenburg.** Villinger, Bertha, Müllers von Eiken. — Schnezler, Sekunda, von Kaisten. — Schnezler, Maria, von Kaisten. — Rehmann, Viktor, von Kaisten. **Bezirksamt Zurzach.** Bollag, Wittwe Caroline, von Ober-Endingen.

Entvormundung. Bezirksamt Muri. Waltenspül, Alois, von Muri; in Besenbüren.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Kulm. Huber, Samuel, alt Wächters, gewesener Zieglerknecht, von Oberkulm. Eingaben bis 2. Juni bei der Gemeindeschreiberei Oberkulm. **Bezirksgericht Zofingen.** Pfändler, Joh. Ulrich, Vater, Weinhändler, von Flawyl; wohnhaft gewesen in Aarburg. Eingaben bis 2. Juni bei der Gemeindeschreiberei Aarburg.

Schuldenruf. Bezirksgericht Bremgarten. Hochstraßer geb. Hochstraßer, Wittwe Barbara, alt Krämers von Häggligen. Eingaben bis 17. Mai bei der Gemeindekanzlei Häggligen.

Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Rheinfelden. Hasler, Martin, alt Ammann, von Hellikon. Eingaben bis 25. Mai bei der Gemeindeschreiberei Hellikon.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Hunziker, Jakob, Bierbrauer, v. Hendschiken; in Häggligen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 17. Mai bei der Gemeindekanzlei Häggligen. **Bezirksgericht Zurzach.** Weil, Raphael Isaak, von Oberendingen; in da verstorben. — Wyler, Michael Joseph, von Ober-Endingen. Eingaben bis 19. Mai bei der israel. Gemeindekanzlei Ober-Endingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Zurzach. Dreifuß, Isaak Samuel, von Ober-Endingen; z. Z. nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 8. Mai beim Bezirksgericht Zurzach.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Steininger, Wittwe Caroline Agnes geb. Urech, von und in Aarau, Inhaberin der Firma „Friedrich Steininger, Wein- und Steinkohlen-Handlung" in Aarau. — Bolliger, Rudolf, Taglöhner, von Uerkheim, in Unter-Entfelden; vermögenslos. — Haberstich, Samuel, Lehrer, von und in Ober-Entfelden. Eingaben bis 2. Juni. **Bezirksgericht Baden.** Voser, Xaver, Steinhauer, von Neuenhof. — Huber, Elisabeth geb. Mösch, alt Ammanns von Mägenwyl. — Stenz, Joh. Georg, Fähr, von Sulz, Gde. Künten. Eingaben bis 2. Juni. **Bezirksgericht Bremgarten.** Brem, Meinrad, Baden von Friedlisberg. — Meier, Franz Rudolf, gewesener Gerichtskanzlist, Schusters von Tägerig; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 21. Mai. **Bezirksgericht Laufenburg.** Obrist, Sekunda, Pfiffers von Büz, Gde. Sulz. — Zumsteg, Anselm, Schuster, von Mettau. Eingaben bis 28. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Jakob, Rudolfs, Kappihanselis v. Meisterschwanden; beinahe vermögenslos. — Haller, Friedrich, Schneider in Seengen. — Kleiner, Rudolf, Küfer, von Egliswyl. Eingaben bis 31. Mai. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Merz, Adolf, Steinhauer, v. Zeiningen. Eingaben bis 21. Mai. **Bezirksgericht Zofingen.** Brügger, Ulrich, Weber, von Graben, Kts. Bern, wohnhaft gewesen in Niederwyl; ausgetreten und vermögenslos. — Lienhard, Johannes, Bäckers von Uerkheim; vermögenslos. — Keusch, Leonz, Taglöhner, von Jonen, in Zofingen; vermögenslos. Eingaben bis 26. Mai.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Baden. Stenz, Gebrüder Martin und Andreas, von Sulz, Gde. Künten. Eingaben bis 2. Juni.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Zofingen. Winz, Eduard, Bäcker, von Stein a. Rh., angesessen gewesen in Zofingen; kürzlich gestorben. Eingaben bis 2. Juni.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Baden. Rohr, Jakob, Kappis, Dokters von Mägenwyl; in Baden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Stauser, Rudolf, Zimmermann, von Egliswyl. — Gehrig, Verena geb. Richner, Jakobs, Hansen von Ammerswyl. — Haller, Heinrich, Brunnengraber in Schafisheim.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Baden. Gebrüder Bernhard und Arthur Dorer, von Baden; Firma „Dorer u. Comp.", sowie Emil Suter, Civil-Ingenieur in da. Einspruchsfrist gegen die Geldstagsprotokolle: vom 28. April bis 12. Mai.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Jeggli, Joseph, Schuster in Turgi. — Bächle, Leonz, Oelseppis von Würenlingen. — Merkli, Johann, Sohn, Wirthshansen von Wettingen. — Widmer, Johann, Berneten von Kirchdorf. — Meier, Jakob, Kureten von Würenlingen. — Widmer, Maria, Ehefrau des falliten Johann Widmer, von Gränichen; in Neuenhof. — Weitstein, Kaspar Leonz, Wächters von Fislisbach. — Nehracher, Joh. Jak., Rothen von Würenlos. — Notter, Joseph, Kappers von Nieder-Rohrdorf. **Bezirksgericht Zofingen.** Blum, Johannes, Fuhrmann, von und zu Zofingen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 23. April 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/16	Fair Omrawuttee	d. 4 7/8
Middl. Orl.	„ 6 3/16	Fair Broach	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 6 1/16	Fair Seinde	„ 4 5/8
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Madras	„ 4 7/8
Fair Egyptian	„ —	Fair Bengal	„ 4 5/8
Fair Pernam	„ 6 3/16	Fair Tinnevilly	„ 5 1/16
Fair Bahia	„ 6 1/8	Fair Rio	„ 6 3/16
Fair Maceio	„ 6 3/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 11/16
Fair Maranh.	„ 6 7/16	Middl. Dhollerah	„ 4 1/4
Fair Smirna	„ 5 3/4	Good middl. Dholler.	„ 4 1/2
Fair Dholler.	„ 4 15/16	Good fair Omra	„ 5 1/16
Middl. fair Orl.	„ 7 1/4	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/4
Good fair Egypt.	„ 6 3/4		

Import 6000 B. Amerikaner und Surats im Allgemeinen ungefähr 1/16 niedriger.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 21. April 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. —. —, per Fr. Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 25 Rp., dürre Birnen 35 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 45 Cts. per Liter. Anken per Kilogr. Fr. 2. 90. bis Fr. —. —. Eier 10 Stück 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 21. April 1877.

Wechsel,	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/4	208 1/4	208 3/4	208 1/2
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 1/2
Deutsche Bankplätze	4	123 1/4	123 1/2	122 3/4	123
London	2	25.15	25.15	25 10	25.10
France, Bankplätze	2	100 1/8	100 1/8	99 1/8	99 1/8
Wien	4 1/2–5 1/2	—	—	—	—
Mailand in Gold	5	100	—	99 1/8	100
New-York in Gold	—	b. 25—	—	—	—
		5. 27 1/2			
New-York in Currency	—	b. 95.	—	—	—
DISCONTO: 4 1/2–5 1/2.					

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4 1/2% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100 3/4	—
„ „ 1871	28. F. 31. Aug.	—	100 3/4	—
4 1/2% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Jl.	—	100 3/4	—
4 1/2% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Pfandbriefe, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4 1/2% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99 1/4	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	40	33	39 1/2
4 1/2% Nordostbahn 1883r	„	—	—	—
4 1/2% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4 1/2% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Feb. 1. Aug.	—	—	—
4 1/2% Central- u. Nordostbahn	1. Apr. 1. Okt.	85 1/2	85	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100 1/2	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.		
Centralbahn	500	500	255	250 252 1/2
Nordostbahn Stammactien	500	500	150	145 146 1/4
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	347 1/2	343 1/2 345
Gotthardbahn (6%)	500	500	220	216 1/4 216 1/2
Aargauische Bank	200	200	255	245 —
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	— —
Basler Bankverein	500	500	442 1/2	440 440
Basler Handelsbank	500	500	380	355 —
Schweiz. Creditanstalt	500	500	432 1/2	428 3/4 —
Bank in Winterthur	500	500	442 1/2	430 —
Eidgenössische Bank	500	500	450	— —
Bank in Baden	500	500	400	380 —
Bank in Zofingen	500	500	502 1/2	— —
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	— —

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4 1/2–5%	Bankobligationen	4 1/2–5%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4 1/2%	Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2 %
		Sparkassenguthaben	4 1/2 %

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von:
Aktien Basler Bankverein mit Fr. 8. —
„ Schweizerische Centralbahn „ „ 12. 50.
Obligationen der Nordostbahn per 15. April.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Obermumpf. Anmeldungen bis 30. April beim kathol. Kirchenrathe. — Die Stelle eines Hauptlehrers an der Bezirksschule in Frick für den Unterricht in der deutschen und in der französischen Sprache. Jahresbesoldung Fr. 2000. bis Fr. 2300. Anmeldungen bis 5. Mai bei der Bezirksschulpflege Frick. — Lehrerstelle an der Oberschule in Holziken. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Holziken. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Küttigen. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 5. Mai bei den betr. Schulpflegen.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 14. bis 21. April 1877.

Geburten.

Frida, Töchterlein des Gottlieb Walther, Oekonom, von Aarau.
Frida, Töchterlein des Johannes Vogt, Schuster, von Remigen.
Heinrich, Söhnlein des Heinrich Siegrist, Metzger, von Unter-Bözberg.

Eheverkündigungen.

Samuel Horlacher, Mechaniker, von Umiken, in Aarau, mit Verena Maria Iberg, von Küttigen.
Augustin Hort, Wirth, von und in Wölflinswyl, mit Emilie Kamber, von und in Hägendorf, früher in Aarau wohnhaft gewesen.
Wilhelm Winkler, Hutmacher, von Koblenz, in Aarau, mit Bertha Brupbacher, von und in Wädenswil.

Todesfälle.

Daniel Oelhafen, Maler, von Aarau.
Jakob Ernst, Röhrenfabrikant, von Aarau.
Johann Georg Müller, Knäblein des Georg Müller, Kaufmann, von Neuleiningen (Rheinpfalz).

Dr. Suin de Boutemard's aromat. Zahn-Patsa
(1/1 Päckchen à Fr. 1. 50., 1/2 Päckchen à 75 Cts.) kann jeder Haushaltung und Toilette mit Recht als das Beste empfohlen werden, was nach dem jetzigen Standpunkte der kosmetischen Chemie zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches vorhanden ist, und unterscheidet sich diese Zahn-Seife (Pasta) auf das Vortheilhafteste von all' den verschiedenen Zahn-Pulvern. Die alleinige Niederlage dieses Artikels für Aarau befindet sich bei **Ed. Albrecht.**

Aarau, Samstag, № 34. 28. April 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate Mai und Juni zu **85 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3. 35.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Einige Punkte aus dem bundesräthlichen Geschäfts-Bericht pro 1876.

1. Rekrutenschulen der Infanterie.

Es fanden deren 3 in jedem Divisionskreise, im Ganzen somit 24 Rekrutenschulen, und zwar in der gesetzlichen Dauer von 45 Tagen statt.

Ueber den Erfolg des Unterrichts in der Rekrutenschule möchten wir noch kein abschließendes Urtheil aussprechen. Der Unterricht, wie er jetzt ertheilt wird, ruht so sehr auf anderer Basis als früher, daß eine vorzeitige Beurtheilung leicht unrichtig sein könnte. Halten wir auseinander den Schießunterricht, dem gegenwärtig außerordentlich mehr Sorgfalt zugewendet wird, als früher, und den übrigen Unterricht, an dem nach Art. 90. hauptsächlich auch die Cadres theilzunehmen haben.

Nach Instruktionsplan und Schießanleitung soll jeder Rekrut im Einzelfeuer 100 Schüsse schießen, die für ihn im Stand einzeln gezeigt werden, und sodann weitere 60 Schüsse im Schnellfeuer, im Salven- und Tirailleurfeuer, welche Uebungen abtheilungsweise notirt und in die Schießtabellen eingetragen werden. Die Uebungen gehen stufenweise von den leichtern zu schwerern über; bevor ein Rekrut zu einer höheren Uebung angehalten wird, muß er in der vorhergehenden leichtern gewisse Bedingungen erfüllt und dadurch gezeigt haben, daß er in der Schießkunst einen gewissen Fortschritt gemacht hat, der auch ein weiteres Fortschreiten erwarten läßt.

Wenn wir einerseits mit Vergnügen bemerken, daß eine ziemliche Anzahl Rekruten mit 100 Schüssen sich in die oberste oder erste Schießklasse aufgearbeitet hat, so muß es noch als ein sehr unbefriedigendes Resultat angesehen werden, daß von 10,233 Schießenden 2231 nicht über die unterste (III.) Klasse, die vier Uebungen umfaßt, hinausgekommen sind, ja daß sogar 1% Leute nicht über die erste Uebung (150 Meter aufgelegt) und 2% Leute es nicht über die zweite Uebung (150 Meter stehend auf Scheibe 1m 80/1m 80) hinaus gebracht haben.

Gehen wir über zum anderweitigen Unterricht der Infanterie, so bleibt für denselben, da die verlängerte Instruktionszeit nahezu oder vollständig für den vermehrten Schießunterricht, für Gewehrkenntniß und Unterhalt verwendet werden muß, so zu sagen nicht mehr Zeit disponibel, als unter dem früheren Gesetz hiefür geboten war. Will für diesen Unterricht des Fernern noch, wie es der Art. 90. der Militärorganisation verlangt, der Truppenoffizier und der Unteroffizier, von denen viele weder große Befähigung, noch die nöthige Mittheilungsgabe besitzen, zur Instruktion verwendet werden, so kann es nicht fehlen, daß gegenwärtig — wenigstens so lange nicht das entsprechende Cadre neu herangebildet ist — das Resultat in gewisser Beziehung sogar hinter früheren Leistungen zurückbleibt.

Immerhin kann konstatirt werden, daß in allen denjenigen Schulen, welche von normalen Verhältnissen begleitet waren, günstige Witterung, entsprechenden Exerzierplatz und Schießeinrichtung hatten, der Erfolg der Rekrutenkurse ein höchst befriedigender war.

Ein weiterer, sehr günstiger Moment für den allgemeinen Charakter der Schulen, den Geist der Schüler und des disciplinaren Verhaltens derselben liegt in der Mischung der Infanteriekurse aus Mannschaft der verschiedenen Kantone eines Divisionskreises. Aus allen Kreisen hört man nur günstige Aeußerungen über dieses Verhältniß, welches die jungen Leute im Sinne gegenseitiger Achtung und Hülfeleistung zusammenführt.

Die dienstpflichtigen Lehrer, welche nach Art 81., Lemma 2. der Militärorganisation, in den Rekrutenschulen die erforderliche Bildung für die Ertheilung des Turnunterrichtes erhalten sollen, wurden im Berichtsjahr in eine normale, jedoch der Zahl nach schwächere Rekrutenschule des IV. Divisionskreises einberufen.

(Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 23. April.

Der Gemeinde Unter-Ehrendingen wird an die Waldvermessungskosten ein Staatsbeitrag von Fr. 110. zuerkannt.

Die Direktion des Innern wird ermächtigt, nachdem die Wahl der Kirchenpflegen in einem Bezirk beendigt ist, die Wahl der Präsidien anzuordnen.

Vom 25. April. Auf die Anzeige des Bezirksschulrathes Lenzburg, daß der gewesene Oberlehrer Kull in Niederlenz, welcher nunmehr eine Pintenwirthschaft betreibt, auf dem Wirthschaftsschild die Bezeichnung: „Pintenwirthschaft von J. Kull, Lehrer", habe anbringen lassen und letzteres Wort nicht beseitigen wolle, wird das Bezirksamt Lenzburg beauftragt, das Wort „Lehrer" auf dem Wirthsschild sofort beseitigen zu lassen.

Die Vollziehungsverordnung zum Flurgesetz wird dem Großen Rathe mitgetheilt, mit dem Tarif dazu, welch' letzterer vom Großen Rathe zu genehmigen ist.

— Geschäfts-Verzeichniß für die am 14. Mai abzuhaltende aargauische Großrathssitzung: Gesetzesvorschläge über das Steuerwesen, Hausir- und Wirthschaftswesen; über Abänderung einzelner Bestimmungen des A. B. G. betreffend Personen- und Pfandrecht; über Einführung eines Handelsgerichts; Dekretsvorschlag über Erhebung der israelitischen Korporationen Endingen und Lengnau zu besondern Ortsbürgergemeinden; Regierungsberichte über die Verschmelzung der Bezirke und Kreise, nebst der Frage der Vereinigung der Funktionen des Amtsstatthalters und Rechnungsrevisors; über die Seitens einzelner Gemeinden vom Staate verlangte Zollentschädigung und die Regulirung dieses Verhältnisses; über den Tarif für die Entschädigung der Mitglieder und des Schreibers der Flurkommission; über die Errichtung eines Kosthauses für Kantonsschüler; über ein neuerliches Gesuch der Herren Jakob und Rudolf Ackermann, von Othmarsingen, um Akkordaufbesserung; über die Erweiterung der kantonalen Militäranstalten; Jahresberichte des Obergerichts, des Kriminalgerichts, der Anklagekammer und des Kassationsgerichts für die Jahre 1874 und 1875; 43. Bericht der Wahlprüfungs-, Petitionen- und Rehabilitations-Kommissionen; Regierungsberichte betreffend den Verkauf des Klosters Hermetschwyl; betreffend die Form der Publikationen der Großrathsverhandlungen; über eine Motion des Herrn Hemmann, betreffend mildere und gleichmäßige Bestrafung der s. g. Unzuchtsfälle; über die Interpellation des Herrn Reinle, betreffend Vorlage einer Gewerbeordnung; über

eine Eingabe der Friedensrichter der Bezirke Kulm, Lenzburg und Zofingen, betreffend Aufbesserung ihrer Besoldungen durch Taxerhöhungen; Gesetzesentwurf betreffend die Errichtung obligatorischer Bürgerschulen; Naturalisations- und Dispensationsvorschläge und übrige Vorlagen des Regierungsrathes; Bittschriften und andere Eingaben; Wahl zweier aargauischen Mitglieder in den Ständerath.

— Die Großraths-Kommission zur Prüfung des von der Regierung vorgelegten Entwurfes eines Hustergesetzes hat ihre Meinung dahin abgegeben, daß es zur Durchführung der betreffenden Bestimmungen keines Gesetzes, sondern blos einer Vollziehungsverordnung zum §. 30. des Gemeindesteuergesetzes bedürfe, namentlich, da die polizeilichen Bestimmungen der Vorlage an und für sich schon in der Kompetenz der Behörden liegen. Es wird deshalb dem Mitte Mai zusammentretenden Großen Rathe der Erlaß einer bezüglichen Verordnung beantragt.

— Die große Zahl von Militärsteuerausständen veranlaßt die Militärdirektion, die betreffenden Steuerpflichtigen nach Vorschrift des Militärsteuergesetzes vom 22. März 1871 zu verhalten, ihre Steuerbetreffnisse durch entsprechende Arbeit abzuverdienen. Die erste Abtheilung hat am 3. Juni im Zeughaushof in Aarau einzutreffen, wo den Betreffenden die ihnen obliegende Arbeit wird angewiesen werden. Ausbleibende würden polizeilich eingeholt werden. Es ist selbstverständlich, daß diejenigen Pflichtigen, welche vorher ihre Steuern berichtigen, von dem Einrücken dispensirt werden.

— Am Auffahrtstage (10. Mai) wird der Kantonalturnverein eine Turnfahrt nach Baden abhalten.

— Der letztes Jahr in Kaisten abgehaltene Baumwärterkurs habe schon recht gute Früchte getragen. Während der Wintermonate wetteiferten die jungen Leute daselbst unter sich in dem Putzen, Reinigen und Beschneiden der Obstbäume, wobei es dann auch manch' schönes Stück Arbeit gab. Weit über hundert junge Bäume wurden dieses Frühjahr in diesem Gemeindsbanne nach rationeller Weise gepflanzt und ebenfalls eine angemessene Anzahl älterer, aber noch lebenskräftiger Bäume mit Edelreisern vorzüglicher Obstsorten umgepfropft. Ferner beschloß die Versammlung der Einwohnergemeinde Kaisten, daß sämmtliche Obstbaumbesitzer bei einer Strafe von Fr. 6., im Unterlassungsfalle, allfällig noch vorhandene Misteln und Raupennester von den Bäumen zu entfernen haben.

— Der „Bote für Berg und Thal" giebt ein Beispiel, wie Gesetze umgangen werden. Er schreibt:

In der obersten Ecke des Bezirks Muri ist in einem Stalle die Klauenseuche ausgebrochen und wurde daher Stallsperre und ein bezüglicher Zeddel zum Anschlagen verfügt. Dieser Zeddel wurde zwar vom Besitzer des Stalles an die Stallthüre angeschlagen; um ihn aber dem Publikum zu verbergen, wurde eine Ueberthüre angehängt. — Wollen nun gerne sehen, ob die zuständigen Behörden die Mißachtung ihrer Befehle so hinnehmen werden?

— Aarau, 27. April. Gestern Morgens 9 Uhr wurde in der Suhre unterhalb der Rohrerbrücke Heinrich Bächli, Wagner, von Buchs, 59 Jahre alt, todt aufgefunden.

— Im Bezirk Baden fanden im Jahr 1876 6418 Betreibungen statt und wurden 113 Geldstage durchgeführt. An diesen kommen Forderungen (Gesammtforderungssumme Franken 485,001.) im Betrage von Fr. 265,674. zu Verlust.

— Die Gemeinde Ittenthal hat den Seminarist Wülser, Sohn des Herrn Oberlehrer Wülser, von Zeihen, zum Lehrer gewählt.

— Zofingen. In der Gemeindeversammlung vom 23. April wurde an Stelle des demissionirenden Herrn Binder zum Römerbad Herr Müller-Niggli in den Gemeinderath gewählt.

— In der Angelegenheit, betreffend die Mißhandlung eines Waisenknaben in Zofingen durch den Waisenvater, ist nun der Thatbestand endgültig festgestellt, und zwar in der Weise, daß von einer kriminellen Untersuchung gegen den Waisenvater abgesehen werden muß, derselbe aber vor das Zuchtpolizeigericht zur Beurtheilung gelangt. Die gerichtsärztliche Untersuchung hat nämlich ergeben, daß dem Waisenvater keine direkte Schuld am Tode des Knaben nachgewiesen werden kann; soviel ist aber sicher, daß der schon mehrere Tage unwohl gewesene Knabe vom Waisenvater mehrfache Schläge auf den Kopf erhielt, daß er im bloßen Hemd und baarfuß in den kalten, mit Steinplatten belegten Gang gejagt und daß er mit Stiefeln traktirt wurde. Der Waisenvater scheint überhaupt die Waisenknaben ganz barbarisch behandelt und dieselben mitunter vermittelst eines mit Bleiknopf versehenen Meerrohrstockes traktirt zu haben.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 23. und 24. April 1877.

Am 22. April wurde in Rom die Verlängerung des schweizerisch-italienischen Handelsvertrages bis Ende 1877 unterzeichnet.

Die Frist für Einreichung von Volksabstimmungsbegehren über das Fabrikgesetz wird bis zum 24. Juli festgesetzt.

In Altorf, Sarnen und Stans werden Forstkurse abgehalten; selbige zerfallen in Halbkurse. Im Frühling und Herbst wird in Altorf durch Oberförster Müller (Uri) und Boßard (Zug); in Sarnen (Frühling) durch Forstverwalter Felber (Schwyz), Oberförster Kocher (Obwalden); in Stans durch Felber und Oberförster Tiegel (Nidwalden) Unterricht ertheilt.

Der reorganisirte Stundenplan der chemisch-technischen Abtheilung des eidgen. Polytechnikums wird genehmigt und tritt im Oktober 1877 in Kraft. Der Schulrath wird bevollmächtigt, die Abtheilung auf 3 Jahre, statt der bisherigen 2 Jahre, auszudehnen.

Der Postkurs Lachen-Biberbruck wird eingestellt.

Am 21. April ist in Paris die urkundliche Erklärung über den Beitritt der spanischen Colonien zum allgemeinen Postverein zwischen den beiderseitigen dortigen Gesandten zur Unterzeichnung gelangt.

Herr Feliz Baraquon erhält das Exequatur für seine Ernennung zum französischen Vice-Konsul in Zürich an Stelle des anderwärts versetzten Herrn de la Chaume.

Nach Anhörung der Herren Bundesräthe Anderwert und Droz über ihre neuerlichen Verhandlungen mit den verschiedenen betheiligten Behörden in Lausanne in Betreff des Bauplatzes für das Bundesgerichtsgebäude giebt der Bundesrath der Regierung von Waadt für sich und zu Handen der Gemeinde Lausanne die Erklärung ab, daß er den vorgeschlagenen Bauplatz auf dem Montbenon definitiv annehme.

Der Gemeinderath hat dem Bundesrath bis spätestens am 1. November d. J. den Bauplan zur Genehmigung vorzulegen.

Zum Chef der eidgen. Munitions-Controle in Thun ist Herr E. Schenker, Chemiker am eidgen. Laboratorium, ernannt.

— Das eidgen. Polizei-Departement erinnert daran, daß nach §. 30. der bundesräthlichen Vollziehungsverordnung alle Waagen nach dem metrischen System umgeändert und gestempelt sein müssen und daß Zuwiderhandelnde in eine Buße von Fr. 2. bis Fr. 20. verfallen.

— Schweizer. landwirthschaftlicher Verein. Den 13. und 14. Mai nächsthin findet die Frühlings-Abgeordnetenversammlung des schweizerischen landwirthschaftlichen Vereins in Schwyz statt. Im Einverständniß mit dem Vorstande des schwyzerischen Bauernvereins werden die Herren Abgeordneten sich Sonntags den 13. Mai, Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause in Schwyz versammeln. Am Montag den 14. Mai werden landwirthschaftliche Ausflüge gemacht, wobei ohne Zweifel die in den Atzungen befindlichen Sennten ein Gegenstand lebhaften Interesses sein werden. Nachher wird noch ein gemeinsames einfaches Mittagsmahl die Herren vereinigen.

— Schweizer. Lehrerverein. Nachdem Chur unter lebhaftem Bedauern sich außer Stand erklärt hatte, den schweizerischen Lehrerverein zu empfangen, hat der Centralausschuß beschlossen, die Generalversammlung des Jahres 1878 nach Zürich zu verlegen.

— Der Verwaltungsrath der Nordostbahn hat zum Adjunkten des Herrn Coutin Herrn Oberinspektor Vögelin gewählt.

— Gotthardbahn. In Italien sei die Sache der Rekonstruktion der Gotthardbahn auf guten Wegen, so daß begründete Hoffnung auf das baldige Zustandekommen einer neuen Vereinbarung der Subventionsstaaten vorhanden ist.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 21,4 Meter, Airolo 23,1 Meter, Total 44,5 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6,35 Meter.

Bern. Letzten Samstag gegen 10 Uhr Vormittags wurde die Gemeinde Lauenen vom Verkehr durch einen mächtigen Erdrutsch sozusagen gänzlich abgeschnitten, welcher sich obenher der sogen. Enge, linker Seite des Thales, vom Bergabhang ablöste und sich dann etwa 400 Schritte hinter der Tromsäge in den Laubach und hoch über die Straße aufthürmte. Dieser mächtige Schutt ist von ganzen und zerbrochenen Tannen, Erde und Steinen gebildet, und es mag mehrere hundert, vielleicht über tausend Franken kosten, ihn wegzuräumen, ehe die Straße wiederum fahrbar ist und der Bach wieder seinen ordentlichen Lauf erhält.

— In der neuen Entbindungsanstalt in Bern kam eine Frau mit 4 Kindern nieder, zwei Knaben und zwei Mädchen, von denen aber keines am Leben blieb.

Freiburg. In Guin hat ein aus dem Vorarlberg gebürtiger Vagabund ein Haus angezündet, weil man ihm in demselben ein zu kleines Stück Brod gegeben habe. Die Bewohner des Hauses konnten, aus dem Schlafe aufgeweckt, nur mit knapper Noth ihr Leben retten. Der Verbrecher, welcher dem von ihm verursachten Brande aus der Nähe zusah, sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

Glarus. Die Polizei-Kommission hat einen Gesetzesentwurf über die Eisgewinnung aus dem Klöuthalersee ausgearbeitet, durch welchen sie dem Lande für die demselben aus dem Unter-

halt der Klönthalerstraße und der Aufsicht über die Eisgewinnung entstehenden Kosten einen etwelchen Ersatz bieten will. Darnach soll in Zukunft von jeder zweispännigen Fuhre Eis eine Gebühr von Fr. 2. erhoben werden, welche in die Landeskasse fällt. Allfällige Vorschläge sollen zinstragend angelegt und nur zur Verbesserung der Verbindungsstraße mit dem Klönthal verwendet werden.

Graubünden. Die vom 10. bis 19. April eröffnete Subscription auf die neue Emission von 1000 Aktien der „Bank für Graubünden" hat die Zeichnung von 1708 Aktien ergeben.

Luzern. Die Regierung hat den über das Amt Sursee verhängten Hundebann wieder aufgehoben.

— Der Stadtrath von Luzern nahm die Mariahilf-Kirche zu einem Vortrage des Herrn Pfarrer Haßler in Olten in Aussicht, die Regierung verweigerte indessen die Gegehmigung.

Schaffhausen. In Ramsen starb am 22. April in einem Alter von 83 Jahren Herr Pfarrer Heinrich Wunderli aus Mumpf (Aargau). Derselbe war von 1820 bis 1854 katholischer Pfarrer in Ramsen.

Solothurn. Olten. Am letzten Sonntag ist ein Armenerziehungsverein für die Amtei Olten-Gösgen gegründet worden, dem sofort 82 Mitglieder beitraten.

— Die Schützengesellschaft der Stadt Solothurn hält vom 24. Juni bis 1. Juli das Kantonalschützenfest ab.

St. Gallen. Dienstag Abend hat nach der „St. Galler-Ztg." ein Sträfling in St. Jakob in dem Buchbinder-Atelier auf einen Aufseher, der ihn zurecht wies, mit einem Instrumente einen Angriff gemacht. Ein anderer Sträfling, welcher dem Aufseher zu Hülfe eilte, wurde von ihm ebenfalls verwundet und ebenso der Obergehülfe, der auf das Anziehen der Ateliergloche herbeikam. Alle drei sollen nicht unbedeutend verletzt sein.

Thurgau. Das kantonale Schützenfest, welches dieses Jahr in Frauenfeld stattfinden sollte, ist Angesichts der schlimmen Zeitverhältnisse verschoben worden.

Waadt. Vor einem Jahre hat die Wittwe des Herrn Staatsraths Jaquet der Stadt Morges Fr. 30,000. für die dortige Bezirksschule geschenkt. Diesem Geschenk ist nun dieser Tage zu gleichem Zwecke ein Legat in gleichem Betrage gefolgt, welchem nun noch Herr Heinrich Monod ein weiteres Geschenk von Fr. 25,000. beigefügt hat.

Zürich. Schär, s. Z. Kassier der eidgen. Bank, hat seine Strafzeit beendigt und die Strafanstalt mit einem ausgezeichneten Zeugniß verlassen.

Ausland.

Deutschland. Der Kaiser von Deutschland hat bestimmt, daß bei dem bevorstehenden Umbau des Zeughauses in Berlin die jetzt darin aufbewahrten Fahnen und Standarten der ehemaligen hannoveranischen Armee nach Hannover überzuführen und dort als ehrende Anerkennung der Tapferkeit dieser Armee im Waffensaale des Zeughauses am Waterloo-Platze aufzustellen sind.

England. London, 26. April. Die beurlaubten Offiziere haben den Befehl erhalten, zu ihren Regimentern zurückzukehren.

— London, 23. April. Das Mittelmeergeschwader wird durch das Kanalgeschwader verstärkt werden.

— London, 24. April. Der „Times" zufolge ist ein italienisches Geschwader nach Salonichi abgegangen.

Frankreich. In Gouvillieres, Eure-Departement, ermordete der rohe, jähzornige und habgierige Emanuel Louchard seine Mutter, schnitt dann den Leichnam in Stücke und versteckte diese in einer Mergelgrube.

Italien. In Oberitalien hat ein heftiger Nordwind eine furchtbare Kälte gebracht.

Rußland. Der russische Geschäftsträger Nelidoff ließ am 23. d. Mts. vor seiner Abreise der Pforte durch den ersten Dragoman die Erklärung überreichen, Rußland berufe die Vertretung ab, nachdem alle versöhnlichen Mittel erschöpft seien. — Der türkische Geschäftsträger hat dem Reichskanzler eine Note zugehen lassen, in welcher er sich bei demselben verabschiedet. — Das Regierungsblatt vom 25. d. Mts. veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, durch welchen das bessarabische Gouvernement, die Litoraldistrikte der Gouvernements Cherson und Taurien und die Halbinsel Krimm in Kriegszustand erklärt werden. — 23. April. Der Czar ist in Kischeneff und hält über seine am Pruth aufgestellten Divisionen große Heerschau ab. Wohl mag dabei der Stolz seine Brust schwellen, denn nie vor ihm hat ein russischer Kaiser über eine so gewaltige Macht geboten. Von den Gestaden des Eismeers, wo die Nacht der Pole beginnt, bis fern im Süden, wo die Tropensonne glüht, haben hunderte von Völkern ihre kriegerischen Contingente gesandt, und alle diese ungezählten Nationen kennen kein anderes Gebot, als das Wort des Czars, und sie alle harren mit Ungeduld des Zeichens, das sie vorwärts stürmen heißt, gleichviel gegen welchen Feind, eine Völkerhochfluth, die Alles zu verschlingen droht, was ihren Wogen sich entgegenstellt. Nach der Revue sprach der Kaiser die Truppen an, wobei er sagte: „Es that mir leid, Euch in den Kampf schicken zu müssen. Ich habe so lange als möglich gewartet; ist aber einmal die Ehre Rußlands angegriffen, dann, dessen bin ich gewiß, werden Alle bis auf den letzten Mann verstehen, dieselbe zu wahren und zu vertheidigen. Gott sei mit Euch! Ich wünsche Euch vollen Erfolg. Auf Wiedersehen!" Damit ist jener so lange gefürchtete Krieg eröffnet, der, aller menschlichen Voraussicht nach, die Staatenverhältnisse des Orients umgestalten und über das Schicksal vieler Länder entscheiden wird. — Die russische Armee hat in der Nacht vom 23. auf den 24. d. Mts. an drei verschiedenen Punkten den Uebergang über den Pruth begonnen. Schon am 21. d. Mts., Abends, passirten 1200 berittene Kosaken Kitila bei Bukarest und giengen nach Kalafat. Auch ein rumänisches Cavallerie-Regiment ist nach Kalafat abgegangen. — Am 24. d. Mts. besetzten 15,000 Russen die strategisch wichtige Bahnbrücke von Barbosch. Während der Nacht passirte massenhaft russische Infanterie den Pruth. Es sind bereits 60,000 Mann russischer Truppen auf rumänischem Boden eingerückt. Ein starkes russisches Armeecorps rückt gegen die Dobrudscha vor. Die rasche Vorschiebung einiger russischer Truppenkörper wird auch aus dem Grunde geschehen, um die Türken an der Zerstörung der Eisenbahnen zu hindern. Die „Korresp. Generale" meldet als positiv, daß im Moment der Ueberschreitung des Pruth durch die Russen die Türken Kalafat besetzen und 18,000 bis 20,000 Tscherkessen nach Rumänien werfen werden, um die Eisenbahnlinien zu zerstören.

Amerika. Die Frühjahrsstürme haben im März furchtbar an den Ufern des atlantischen Ozeans gehaust. Außer mehreren Segelschiffen sind an 20 große Dampfer (3 nach Europa fahrende) zu Grunde gegangen; auch auf dem Lande haben die Stürme vielen Schaden angerichtet.

— Zwischen Nordamerika und dem Staate Venezuela in Südamerika droht ein Krieg auszubrechen. Die Regierung von Venezuela hat dem dortigen Gesandten der Vereinigten Staaten die Päße zugestellt, was einer Kriegserklärung gleichkommt.

— General Sherman trifft großartige Anstalten, um sich einen Sieg über die noch feindlichen Indianer zu sichern. Auch der Sitzende Stier und mehrere Häuptlinge der Sioux bereiten sich zum Kampfe gegen die Bleichgesichter vor, und haben bereits den Kriegspfad betreten. General Sherman wird keine so leichte Arbeit haben, da seine ganze Armee kaum 2500 Mann beträgt.

Neuestes.

Konstantinopel, 26. April, Mittags. Die Journale melden, daß an der asiatischen Grenze ein Kampf in der Umgegend von Erdehan stattfand, wobei die Russen zum Rückzuge gezwungen wurden.

Konstantinopel, 26. April. Ein zweites Gefecht fand zwischen Russen und Türken an der Grenze Asiens statt bei Gumrie in der Richtung gegen Kars. Ein bedeutender Kampf fand noch nicht statt.

Konstantinopel, 27. April. Beim ersten Zusammentreffen bei Tschurukson in der Nähe von Batum wurden die Russen mit einem Verluste von 800 Mann in die Flucht geschlagen.

London, 27. April. Der „Advertiser" meldet die unmittelbare Veröffentlichung der Neutralitätserklärung im Namen der Königin. Die türkische Flotte bombardirt Teherketil. Der Kampf in der Nähe von Batum dauert fort.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Wenn seit Jahren, veranlaßt durch die höchst schwierige Lösung der Tarifreformfrage, das Fehlen eines zuverlässigen Gütertarifs-Handbuches von allen Spediteuren, Fabrikanten und größeren Kaufleuten gewiß schmerzlich empfunden worden ist, so werden die betheiligten Kreise nunmehr die Nachricht zweifellos mit großer Befriedigung aufnehmen, daß eine Neubearbeitung des bekannten Nörig'schen Gütertarifbuches, von welchem seit dem letzten (VIII.) Jahrgange 1871 aus oben angeführtem Grunde trotz zahlreicher Nachfragen weitere Ausgaben nicht erscheinen konnten, unter Redaktion des seitherigen Herausgebers in Vorbereitung begriffen ist. Es ist, nach dem uns vorliegenden ausführlichen Prospekte der Verlagshandlung von Hugo Voigt (vormals E. Schotte u. Comp.) in Berlin und Leipzig, eine Sammlung von verschiedenen, für sich jedoch völlig selbstständigen Tarifheften, welche unmittelbar nach der nunmehr gesicherten Durchführung des neuen Tarifsystems auf den Eisenbahnen Deutschlands, also voraussichtlich bis 1. September d. J. erscheinen werden. Zunächst sind für alle größeren deutschen Plätzen besondere Tarifhefte in Aussicht genommen, jedoch wird beabsichtigt, bei genügender Betheiligung auch für kleinere, im Prospekte namhaft gemachte Handels- und Verkehrsplätze besondere Tarifhefte erscheinen zu lassen. Der Preis eines Heftes für je eine Stadt wird sich auf 3 bis 4 Mark stellen.

Bestellungen hierauf nimmt die Buchhandlung von Ed. Albrecht in Aarau entgegen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. April. Steigen des Barometers im Kanal und auf dem atlantischen Ozean. schwacher Wind und schöne See.

Anzeigen.

Steigerungen.

Marktstand-Steigerung.

Am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, werden die **Marktstände** zu Unterkulm für fernere drei Jahre steigerungsweise vermiethet.

Die die hiesigen Märkte besuchenden Handelsleute werden hiezu freundlich eingeladen.

Unterkulm den 26. April 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
1] J. Müller.

Steigerungs-Publikation.

Am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird ein früher als Gefangenschaft benutztes **Blockhaus**, aus Eichenholz bestehend, im Schulhaus zu Unterkulm öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Unterkulm den 26. April 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
2] J. Müller.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Tit. Aktien-Gesellschaft Bad-Schinznach bringt am Samstag den 12. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in ihrer unteren Gastwirthschaft (im s. g. Mühlengebäude) nachbenannte Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) die „Weihermatte" im Bann Birrenlauf, ungefähr 42 Aren haltend;
2) der im gleichen Gemeindsbann liegende „Bord- und Bodenacker" im „oberen Feld", das s. g. „Fischerhölzli", circa 63 Aren enthaltend;
3) der „Auacker", ungefähr 28 Aren haltend, im Bann Altenburg;
4) das Holzland im „Rüteli", circa 1 Hektar und 52 Aren haltend, nebst anstoßendem, circa 25 Aren haltendem Ackerland im „Häniker", ebenfalls Banns Altenburg;
5) die Reben im „Hölzliberg", Banns Habsburg, ungefähr 47 Aren;
6) circa 1 Hektare Holzland auf und hinter dem „Hölzliberg", Banns Habsburg;
7) das kleine „Hölzli" auf „Aesch", Banns Scherz, ungefähr 4 Aren haltend;
8) circa 2 Hektaren und 34 Aren Holzland im „Göttstel", Banns Scherz;
9) das Holzland im „Boll", Banns Scherz, auch „Reutenen" genannt, ungefähr 4 Hektaren und 61 Aren haltend;
10) das „Espli", Holzland zu Scherz, haltend circa 2 Hektaren und 6 Aren;
11) circa 98 Aren Waldung im „Wolfacker", Banns Birrhard;
12) das Holzland im „Fuchsbühl", Banns Schinznach, ungefähr 1 Hektare und 73 Aren haltend;
13) circa 1 Hektare und 30 Aren Holzland in der „Dietischhalden", Banns Thalheim;
14) ungefähr 36 Aren Wald im „Lotten", Banns Hunzenschwyl.

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und Kaufsliebhaber werden zur Steigerung freundlichst eingeladen.

Brugg den 23. April 1877.

Der Beauftragte:
3] A. Baumann, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Tit. Erbschaft des sel. Herrn Bezirksrichter Spirgi in Unterkulm und Mithafte werden am Freitag den 4. Mai nächsthin, Abends 6 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Unterkulm folgende Realitäten an eine freiwillige, öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) Ein **Wohnhaus** von Stein und Holz, unter Ziegeldach, geschätzt und versichert um Fr. 13,500.
2) Eine daran gebaute **Scheune** von Stein und Holz, unter Ziegeldach; Versicherungssumme Fr. 1900.
3) Ein von Stein, Rieg und Holz erbautes, mit Ziegeln bedecktes **Gebäude**, mit **Bierbrauerei-Einrichtung**; versichert um Fr. 4400.
4) Circa 4½ Jucharten (1 Hektare und 62 Aren) bei demselben liegendes **Garten-, Baumgarten- und Ackerland**.

Die Gebäulichkeiten, mitten in dem ziemlich stark bevölkerten Bezirkshauptorte Kulm liegend, eignen sich zu jedem Gewerbe.

Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber wollen sich um Auskunft an die Eigenthümer oder an den Unterzeichneten wenden.

Kulm den 17. April 1877.

Aus Auftrag:
4] Hunziker, Notar.

Pachtsteigerung

über die **Wucherstiermatte** (M), 54 Aren (1½ Jucharte) haltend, am Montag den 30. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Sitzungszimmer des Gemeinderathes.

Pachtliebhaber laden ein

Schöftland den 25. April 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Lüthy-Lüthy.
Der Gemeindeschreiber:
5] Gall.

Nutzholz-Steigerung.

Am Montag den 7. Mai nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Staatswald „Ban" bei Zofingen öffentlich versteigert:

43 Buchen mit 28 Festmeter, 35 Buchenstangen mit 0,5 Festmeter, 25 Eichen mit 12 Festmeter, 8 Fohren mit 6 Festmeter, 3 Bautannen mit 7 Festmeter und 5 Birken mit 1 Festmeter.

Sammlung: bei der Seidenfabrik im Mühlethal bei Zofingen.

6] Ringier, Kreisförster.

Brennholz-Steigerung.

Am Dienstag den 8. Mai nächstkünftig, Nachmittags 3 Uhr, werden in der Brauerei Plüß in Murgenthal aus dortigem Staatswalde

30 tannene Scheiterbeigen und 3000 Wellen

öffentlich versteigert.

7] Ringier, Kreisförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Hausen bringt am Dienstag den 1. Mai nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, die Rinde ab circa 25 Klaftern schönem Eichenstangenholz auf dem diesjährigen Schlag ob dem „Tannhügel" auf zweite Verkaufssteigerung; wozu freundlichst einladet

Hausen den 26. April 1877.

Der Forstkassaverwalter:
8] J. J. Widmer.

Holzsteigerung.

Der Gemeinderath von Hottwyl bringt am Samstag den 5. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Geißberg", in der Nähe der alten Pflanzschule, an eine öffentliche Steigerung:

a. 21 sehr schöne und zu Rebstecken geeignete Fohrenstämme mit 31 Festmeter = 1141 Cubikfuß;
b. 6 Weißtannen mit 6,6 Festmeter = 242 Cubikfuß;
c. 1 Eichle mit 0,6 Festmeter = 21 Cubikfuß.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Wyl den 22. April 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
9] Leber.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Rupperswyl bringt am Dienstag den 1. Mai nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in der Pintenwirthschaft J. Zobrist dahier die Eichenrinde ab circa 20 Stere jungem Eichenholz aus dem diesjährigen Schlag an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Rupperswyl den 26. April 1877.

Der Beauftragte:
10] J. Berner, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Künftigen Dienstag den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, bringt der Gemeinderath von Schafisheim die Rinde ab circa 25 Klaftern Eichenholz in der Wirthschaft des Jakob Baumann an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Schafisheim den 25. April 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
11] R. Urech.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Teufenthal bringt am künftigen Montag den 30. April, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Herberge dahier die Eichenrinde ab 40 Stere Stangenholz im „Roggenrain" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Teufenthal den 23. April 1877.

Der Gemeindeförster:
12] Jak. Kröni.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Effingen bringt am Donnerstag den 3. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, die Rinde ab circa 40 Stere Eichenholz im diesjährigen Kahlschlag „Neuenweg" an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Effingen den 24. April 1877.

Im Auftrag:
13] Joh. Schaffner, Gemeindeförster

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Stafelbach bringt am Mittwoch den 2. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im diesjährigen Mittelwaldschlag „Munistoll" an eine öffentliche Steigerung: die Rinde ab circa 54 Stere Eichenholz; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Stafelbach den 21. April 1877.

Der Beauftragte:
14] Ries, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Elfingen, Namens dortiger Gemeinde, bringt am Mittwoch den 2. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, die Eichenrinde ab dem diesjährigen Kahlschlag im „Bremgarten“ (Schlottereinschlag) von circa 50 Stere Stangenholz (per 100 Kilo) unter günstigen Bedingungen an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Elfingen den 26. April 1877.

Aus Auftrag:

15] H. Büchli, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Am Donnerstag den 3. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, bringt der Gemeinderath von Schloßrued in der Pintenwirthschaft Klaus in Kirchrued die Rinde ab circa 60 Stere jungem Eichenholz im „Eglingereinschlag“ an eine öffentliche Steigerung.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Schloßrued den 23. April 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeförster:

16] Müller.

Unentbehrlich für Brauer und Wirthe!!!

Neuer patent. Luftdruck-Bierzapf-Apparat.



Preis des Apparats Fr. 45. ab Frankfurt a. M., einschließlich Verpackung gegen Postnachnahme.

Garantie für Solidität.

Dieser Apparat ermöglicht es, jedes Bier während der ganzen Dauer des Abzapfens von Fässern in jeder beliebigen Größe frischmoussirend zu erhalten.

Für größere Restaurationen empfehle neue Zapf-Apparate mit Windkessel, vermittelst welcher man 40 Liter Bier, ohne nachzupumpen, verzapfen kann.

Prospekte gratis. Wiederverkäufern Rabatt.

Kramer & Fränkel,

17] ***Frankfurt a. M.***

☞ Ich hatte Gelegenheit, wieder eine

große Parthie Spiegel,

mit prachtvollen, reichverzierten Goldrahmen, so vortheilhaft einzukaufen, daß ich dieselben weit unter den gewöhnlichen Preisen abgeben kann. Empfehle dieselben bestens.

J. Balliger,

18] Casinostraße in **Aarau.**

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

In der

Schuh-Handlung

an der Metzgergasse Nr. 107. sind jeder Zeit vorräthig:

Ordonnanzmäßige Stiefel, für **Infanterie** sowohl als für **Reiter**; starke ordinäre **Stiefel** für **Arbeiter**, starke **Mannsschuhe, Frauen-, Knaben-, Töchter-** und **Kinderschuhe**, und werden dieselben zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Aarau, Metzgergasse Nr. 107. [19] **J. Bräutigam-Andres.**

Das Bettwaaren- und Möbel-Magazin

der Frau **Burkhart-Mauch,** im Hause des Herrn Henberger an der Bahnhofstraße in **Aarau,** ist beßtens assortirt:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesesseln, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Viber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

☞ **Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.** ☜

20] Es empfiehlt sich beßtens **Frau Burkhart-Mauch.**

Avis für Schuhmacher!

Bei Unterzeichnetem sind jeder Zeit zu haben: Aller Arten **Leist** und **Stiefelschäftli, Schuhgarne, Lederappretur, Schwarzwachs, Holznägel, Messingspitzen, Struppen, Pantoffelstoff. Elastiques** und Anderes mehr.

Auch verkaufe **Sohlleder** und **Ueberleder** in kleineren Parthien nach Muster.

J. Bräutigam-Andres,

21] Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Allgemeine und einzige Gesellschaft der CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE

DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: „Porte-de-France“ versehen sind.

22] (P. 465. S.)

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [23

Liquidation.

Da wir unser Geschäft mit Ende April nach Glarus versetzen werden, empfehlen wir uns noch einem geehrten Zuspruche und verkaufen wir von jetzt an nachstehende Artikel, bestehend aus einer großen Auswahl in

Herrenkleider-Stoffen, Flanelle für Hemden, **Merinos** in allen Farben, **Chipper,** sowie alle Arten von **Baumwollentüchern** und **Futtersachen,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Blumer,
„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

NB. **Wiederverkäufer werden extra begünstigt.** [24

Mein Lager in (Sommer-Saison.)

Schuhwaaren

ist nun wieder auf's Sorgfältigste und vollständig assortirt für jeden Stand und jedes Alter.

Bestellungen auf's Maß werden jeder Zeit angenommen, sowie **Reparaturen** schnell und billigst besorgt.

Halte jeder Zeit **Gesundheits-Einlagesohlen,** feinen **Lack** für Glanzleder, **Glycerinschwärze** für Mattleder, feinste **Pariser Schuhwichse** in Büchsen und **Lederappretur** (Ersatz der Wichse).

Für diese und alle haltenden Artikel empfehle mich zur gefälligen Abnahme bestens.

Aarau, Metzgergasse Nr. 107. [25] **J. Bräutigam-Andres.**

Die Samenhandlung von Samuel Friedli, jun.
in Bern,

empfiehlt auf jetzige Saatzeit ihr bestassortirtes Lager in:

Feld-, Wald-, Gemüse- und Blumen-Sämereien,

namentlich ihre flachsseide- (grind-) freie **Klee-** und **Luzerne-Saaten,** ächten Steiermärker **Mattenklee,** 6 — 8 Jahre dauernd.

Esparsette, deutsche und französische, **Breisgauer-Hanf, Riga-Flachs,** sowie sämmtliche gangbaren **Grasarten** und **Mischungen,** für jegliche Bodenbeschaffenheit besonders zusammengesetzt.

Saatkartoffeln in den neuesten und besten Sorten.

Die Sämereien stehen unter der schweizerischen Samencontrol-Station von **Dr. Stebler** in **Zürich,** und wird für deren Keimkraft sowohl als für die Aechtheit der Sorten garantirt.

Illustrirte Preisverzeichnisse auf Franko-Verlangen gratis. [26

Vorzüglichste Düngstoffe,

nämlich **Superphosphate** aus der Fabrik von **Albert** in **Biebrich.** Beste Wiesen-, Acker- und Weinbergdünger. **Kali Ammoniak-Superphosphat** hat ausgezeichnete Wirkung als Weinbergdünger. Bei Anwendung dieses Düngers erhält man unbedingt mehr Trauben, dazu vollere und süßere, als bei jeder andern Düngung.

Die Depôthalter für die Central- und Westschweiz:

Müller & Comp. in Zofingen.

Agenten für Ortschaften, wo wir noch nicht vertreten sind, werden angenommen. Preislisten gratis und franko. (H-1997-Z.) [27

Brief-Couverts

sind in allen couranten Formaten vorräthig bei

28] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 80 Zentner gutes **Acker-** und **Matten-Futter;** bei

Rudolf Graf, Andresen
29] auf Stock in Küttigen.

Taschenbücher & Brieftaschen,
Schreibbücher

in allen Formaten empfiehlt

30] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein noch guter, 140 Kilo schwerer **Ambos,** eine mittlere **Schneideklupe** und 150 Bürden **Stauden;** bei

Hartmann, Schmied
31] in Villnachern.

Zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz wird eine noch fast neue **Strickmaschine** sehr billig verkauft.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von

Alois Schenker
32] in Olten.

Zu verkaufen:

15 Klafter schöne grobe **Zimmerspähne;** bei

Rudolf Zubler
33] in Hunzenschwyl.

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben: die

Schulfeder



in 3 Spitzen, mittel, fein und extrafein.
Preis per Schachtel Fr. 1. 50.

Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P. 815. S.) [34

Beste Qualität

Wagenschmiere,

offen à 40 Cts., in Kübeln zu 15 Pfund à 30 Cts., in Kübeln zu 30 Pfund à 28 Cts. per Pfund verkauft

35] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Ambos,** ein **Windflügel,** eine **Drehbank,** ein **Schraubstock** und ein kleinerer **Wagen;** bei

Wittwe Richner, Mechanikers
36] in Rupperswyl.

Schmiedekohlen

werden zentnerweise und bei ganzen Wagenladungen billig verkauft im

Lagerhaus der Centralschweiz
37] in Aarau.

Gepreßte

Gußstahl-Grienschaufeln,

geschmiedete

Grienschaufeln & Stichschaufeln

verkauft

38] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Schulen!

Zeugnißbüchlein für 1 und 8 Schuljahre, **Zeugnißbüchlein** für Arbeitsschulen.

Schul-Chroniken.

Versäumnißtabellen:

Formular Nr. 1. zu Handen des Inspektors.
Nr. 2. zu Handen der Schulpflege, des Gemeindeammanns und Inspektors.
Nr. 3. von der Schulpflege an's Gerichtspräsidium.

Ferner:

Nr. 4. Verweis und Vermahnung wegen Schulversäumnissen.
Nr. 5. Controlen für's ganze Schuljahr, sowie Zeugnisse:
a. für gänzliche Entlassung;
b. für den Uebertritt in eine andere Schule

empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

Die berühmte Schrader'sche

Weisse Lebensessenz

(ein „Diäteticum", dessen Verkauf durch Ministerialverfg. gestattet) ist das vorzüglichste und untrüglichste Haus- und Hülfsmittel gegen **Magenleiden** jeder Art, selbst in verzweifelten Fällen. Fl. 1 M.

Allen sorgsamen Müttern,
deren Kinder schwer zahnen, werden die
Schrader'schen electro-motorischen
Zahnhalsbänder,
per Stück 1 M., angelegentlichst empfohlen.

Gegen Husten und Heiserkeit
bei Groß und Klein giebt es nichts Besseres, als
Schrader's **Trauben-Brust-Honig,** 1 M.
Schrader's **Malzextract-Brustzeltchen,** 20 Pf.
Schrader's **Gummi-Brustbonbons,** 40 „

Schrader's **Hühneraugenmittel,** 35 Pf.
Schrader's **Salicylsäure Mundwasser,** 70 „
Schrader's **Salicylsäure Zahnpulver,** 50 „
Roberts **Streupulver** für Kinder, 35 „

Vollst. Preisliste u. Prospekt gratis u. franko.
Apotheke J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
39] Niederlage bei Kaufmann **Mohr** in **Aarau.**

Die Wunderfeder.

Man bedient sich der Wunderfeder wie einer gewöhnlichen Feder. Es genügt, sie in Wasser zu tauchen, wie man eine sonstige Feder in Tinte tauchen würde.

Sie ist somit immer zum Schreiben bereit, sobald man einige Tropfen Wasser zur Hand hat.

Sie oxydirt und verunreinigt sich nie.

Sie darf und muß nie abgewischt oder gereinigt werden.

Sie bleibt immer rein und so zu sagen immer neu, ohne die geringste Sorgfalt zu beanspruchen.

Sie paßt in alle Federnhalter.

Die von ihr augenblicklich erzeugte Tinte ist immer rein, trocknet schnell und bleibt fest und unveränderlich auf dem Papier.

Die mittelst dieser Feder erhaltene Schrift kann mit der Presse copirt werden.

Das darin enthaltene und bis jetzt unbekannte chemische Produkt ist zu einem solchen Grade concentrirt, daß jede Feder bei gewöhnlichem Gebrauche mindestens einige Monate dauert.

Die Wunderfedern sind in mehreren Farben hergestellt, wie: dunkelviolett, roth, dunkelblau u. s. w.

Es genügt, um in diesen verschiedenen Farben zu schreiben, auf dem Schreibtisch ein bloßes kleines Gefäß mit Wasser zu haben.

Sie sind mithin von unschätzbarem Werthe in allen Büreau's für Bemerkungen, Namenszüge, Correspondenz, Pläne, Zeichnungen u. s. w., und auf Taschenfederhaltern angebracht, welch' letztere bei Unterzeichnetem ebenfalls vorräthig, sind sie für Reisende ein unbestreitbares Bedürfniß.

Die Wunderfeder ersetzt zu gleicher Zeit alle Tinten und alle Federn.

Die durch sie gewährte Ersparniß ist augenfällig, wenn man bedenkt, daß ein Carton mit sechs Federn dem Bedürfniß mehrerer Jahre entspricht.

Preis per Stück in violetter Farbe 25 Cts.
" " " " rother od. blauer Farbe 30 "

Vorräthig bei
Ed. Albrecht in **Aarau.**

Düng-Vitriol,

per Pfund à 8 Cts. bei Abnahme von wenigstens 5 Pfund empfiehlt
401 **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Medizinisch-galvanische Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [41

Für Musik-Gesellschaften!

Durch das Eingehen einer Gesellschaft werden folgende Instrumente um einen Spottpreis verkauft: 1 **B-Bombardon**, 1 **Ess-Bombardon**, 1 **B-Bariton**, 3 **B-Althorne**, 2 **Ess-Althorne**, 2 **Ess-Trompeten**, 2 **B-Cornets**, 1 **B-Bügel**, 1 **Ess-Cornet**, zusammen 14 Stück.

Obige Instrumente sind mit Cylinder versehen und noch neu. Dieselben werden um einen sehr billigen Preis verkauft.

Schriftliche oder mündliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von
42] Alois Schenker in Olten.

Billigstes Lehrmittel

für den

Unterricht über die metrischen Maße & Gewichte.

Eine Sammlung von 13 aus Holz, Blech und Messing genau und solid gearbeiteter Anschauungskörpern, sammt dauerhafter Verpackung, liefere, **um allen Schulen, Anstalten** ꝛc. **die Anschaffung zu ermöglichen,**

für nur zehn Franken.

Dieser allseitig so günstige Aufnahme findende, alljährlich wiederholt in Gebrauch kommende praktische Lehrapparat ist für jeden betreffenden Unterrichtertheilenden das nothwendigste Hülfsmittel, an der Hand dessen Schüler und Erwachsene auf leichteste Weise in das Verständniß der neuen Maße und Gewichte, sowie des Rechnen mit denselben eingeführt werden können. Deshalb allen Tit. Herren Vorstehern, Schulpflegern, Lehrern ꝛc. zur Anschaffung bestens empfohlen von der

Schweizerischen Lehrmittel-Anstalt
(Ph. A. Klausner, Schleitheim,
43] Kts. Schaffhausen).

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

aufbaumwoll & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
44] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Mehrgebotseröffnung.



Auf das dem Andreas Schlatter, von Schloßrued, in Schöftland, und den Erben des Rudolf Schlatter, Melchiors von Schloßrued, angehörende **Heimwesen** im Kläckli dahier, bestehend in:

1) einem um Fr. 550. geschätzten und versicherten Wohnhaus, sammt Scheune, unter Strohdach;
2) circa 27 Aren Baumgartenland; und
3) circa 18 Aren Ackerland im Hübel,

sind Fr. 1674. geboten.

Mehrgebote hierauf nimmt bis Montag den 30. d. Mts., Abends 6 Uhr, entgegen: Herr Jakob Neeser, Gemeinderath im Kläckli dahier.

Schloßrued den 23. April 1877.
Der Beauftragte:
45] O. Müller.

Zu kaufen wird verlangt:



Ein 2 bis 3 Jahre alter schöner **Dachshund** reiner Race, männlichen Geschlechts, der zur Jagd wie zum Hause gut ist und auf die Probe gegeben werden könnte.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [46

Gesucht:

Fr. 10,000., à 4½ % verzinslich, auf ganz solide Sicherheit.

Zofingen im April 1877.
Der Beauftragte:
47] J. J. Hauri, Notar.

Zu verkaufen oder zu verpachten:



In der Gemeinde Burg ein gutgebautes **Wohnhaus** mit rentabler **Bäckerei,** schönem **Garten** beim Hause und laufenden **Brunnen.** Einem thätigen Bäcker ist ein schönes und lohnendes Auskommen gesichert.

Pacht- eventuell kaufslustige Uebernehmer wollen sich behufs weiterer Erkundigungen bis 3. Mai nächsthin an den unterzeichneten Eigenthümer wenden.

A. Stirnimann, Speisewirth
48] in Menziken.

Zu vermiethen:

Eine **Schmiede** sammt Werkgeschirr und Wohnung in einer gutgelegenen Ortschaft; auf Mitte Juni zu beziehen. Einem geschickten Chaisenschmied würde der Vorzug gegeben.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [49

Zum Ausleihen:



Fr. 17,000. bis 20,000. Waisengeld gegen genügende Sicherheit.

Es werden auch kleinere Posten abgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [50

Dienstanträge.

Ein Knabe, der die Bezirksschule passirt hat und ein gutes Zeugniß besitzt, sucht als **Lehrling** eine Stelle auf einem Notariatsbüreau oder in einem Handlungshause.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [51

Gesunde Ammen

finden Anstellung. Zu erfragen [52
(M.-1356-Z.) **Weißegasse** Nr. 18. **Basel.**

Gesucht:

Eine treue zuverlässige **Magd**, welche das Kochen und Nähen versteht, sowie mit Kindern gut umzugehen weiß.

Eintritt sofort.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [53

Ein solider fleißiger Müller

findet Arbeit in der
54] Mühle zu Othmarsingen.

Gesucht:

Auf das **Büreau** des Unterzeichneten ein der Schule entlassener **Knabe** als **Lehrling.** Gute Schulbildung, sowie Anfangsgründe in der französischen Sprache sind erforderlich.

Gefällige Offerten sind schriftlich und direkt zu richten an
55] A. Zimmermann in Aarau.

Gesucht.

Eine Anzahl Knaben im Alter von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der **Cementsteinfabrik** in **Altstetten** bei **Zürich.** [56

Ein tüchtiger Schuster-Geselle

findet Arbeit bei

Jakob Imhof, Schuhmacher
57] in Suhr.

Gesucht.

Ein **Knecht,** der das Waldfuhrwerken versteht, findet Arbeit bei Jak. Siebenmann in der Goldern in Aarau. [58

Es werden gesucht:

Kellnerinnen, welche zwei Sprachen sprechen, **Gasthof-Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen zur Stütze der Hausfrauen;** Alle für die französische Schweiz.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker
59] in Olten.

Ein kräftiger **Käser-Lehrling** findet auf künftigen Mai Anstellung bei **Joh. Baumberger,** Käser in **Kirchleerau.**

Persönliche Anmeldung ist erwünscht. [60

Es werden gesucht:

Junge **Gärtner,** sowie einige **Landarbeiter** und **Knechte** für die französische Schweiz.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von

Alois Schenker
61] in Olten.

Zwei Weibspersonen

finden in einer **Zwirnerei** bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [62

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof
63] bei Villnachern.

Vermischte Nachrichten.

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, dem Joseph Wirth, Schaalenmacher, wohnhaft in Kölliken, auf meinen Namen hin irgend etwas auf Kredit, ohne eine Gutsprache oder Unterschrift von mir, anzuvertrauen, ansonst jede Forderung an denselben von mir weder anerkannt noch bezahlt wird.

Kölliken den 26. April 1877.

64] Anton Wirth, Vater.

Konkurrenz-Ausschreibung.

In der Kaserne dahier sollen die Aborte umgebaut und mit einer Spülvorrichtung versehen werden.

Die diesfälligen Bauarbeiten werden hiedurch zur Konkurrenz ausgeschrieben mit dem Bemerken, daß sämmtliche Pläne und Bauvorschriften im Hochbaubüreau eingesehen und daß bezügliche Uebernahmsangebote bis zum 3. Mai nächsthin der Baudirektion franko und verschlossen eingereicht werden können.

Aarau den 21. April 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
65] Dofer.

Inserate

finden im **„Freischütz",** der im Freiamte das gelesenste Blatt ist und in einer Auflage von über 2100 Exemplaren erscheint, daselbst die wirksamste Verbreitung.

Die Expedition des „Freischütz"
66] in Muri.

Spar- & Leihkasse in Zofingen.

Generalversammlung der Aktionäre

künftigen Samstag den 5. Mai, Nachmittags von 1 Uhr an, auf dem Rathhause in Zofingen.

Verhandlungsgegenstände:

1) Passation der Jahresrechnung pro 1876.
2) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes und eines solchen des Rechnungsprüfungsausschusses an der Stelle der zurückgetretenen Herren S. Senn, Bierbrauer, und R. Bertschi.

Die Zutrittskarten können am Versammlungstage gegen Ausweis über den Aktienbesitz an der Kasse in Empfang genommen werden.

Der Verwaltungsrath hat vom Reingewinn pro 1876 3½% als Aktienzins für die Aktionäre ausgeschieden und die übrigen circa 4½% auf den Amortisations-Conto tragen lassen. Der auszurichtende Zins beträgt somit per Aktie Fr. 7. und kann gegen Rückgabe der am 30. d. Mts. fälligen Coupons von heute an bei der Hauptkasse in Zofingen, oder bei den Filialen in Reinach und Schöftland bezogen werden.

Zofingen den 26. April 1877.

Der Präsident des Verwaltungsrathes:
67] Zimmerlin.

St. Laurenzenbad.

Eröffnung

künftigen Sonntag den 29. April.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

68] **Wittwe Schmutziger-Gutjahr.**

Die Oesterreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Wien

schließt Versicherungsverträge ab für alle Arten Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden.

Die unterzeichneten Spezial-Agenten ertheilen gerne jede Auskunft und empfehlen sich zu Abschlüssen bestens.

Die General-Agentur Zürich:
Wipf-Bosshardt.

Spezial-Agenten:

Herr R. Härri, Gemeindeschreiber in Lenzburg.
„ Traugott Kunz, Kaufmann in Brengarten.
„ Th. Metzger zur Pinte in Möhlin.

Agenten werden gegen hohe Provision gesucht. [69



Nach Nord-Amerika



wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [70

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.

Pension Guggithal

bei Zug.

Herrlicher ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4. bis 4. 50. per Tag, je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

71] (M-1339-Z.) **K. Bosshard,** Proprietär.

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise, schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [72

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Gas- und Wasser-Leitungen.

Die Unterzeichneten empfehlen sich einem Edn. Publikum zur Ausführung von ***Gas- und Wasser-Leitungen*** im Innern der Häuser, Gärten, Fabriken und Bäder, sowie für ganze Ortschaften, hauptsächlich auch für Erstellung von ***Hydranten-Einrichtungen.***

In Verbindung mit den bedeutendsten Fabriken sind wir im Stande, die Uebernahme billigst zu stellen. Kostenanschläge werden gratis geliefert.

Wir bringen ferner unser wohlassortirtes Lager nachstehender ***Wasser- und Gasleitungs-Artikel*** einem Edn. Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme:

Gußeisenröhren zu Brunnenleitungen,
Schmiedeisenröhren, schwarze und galvanisirte, zu dito,
Bleiröhren, ordinäre,
Geruchlose Abtritt-Apparate (englisches System),
dito (französisches System),
Geruchlose Schüttsteinklappen,
Springbrunnen-Ornamente,
Wasserspiele zu Springbrunnen,
Waschbecken in Gußeisen, emaillirt und in Porzellan,
Tellerbeleuchtungen in Milchglas,
Pissoirs in Gußeisen, emaillirt und in Porzellan,
Badewannen in Gußeisen, emaillirt,
Heizöfen zu Badewannen,
Saug- und Hebepumpen von Fr. 20. bis Fr. 300.,
Gartenspritzen, fahr- und tragbar,
Hanf- und Gummischläuche zu Feuerhähnen und -Spritzen,
Wasserhähne aller Arten,
Glasglocken und Gascylinder,
Gasbrenner in Speckstein und Eisen,
Gasschläuche,

Gasleuchter und Lampen in reicher Auswahl,

zu deren Abnahme wir uns beßtens empfehlen.

Oelglas- und Steinkohlengas-Apparate

in beliebiger Flammenzahl zur Beleuchtung von Fabriken, Hôtels und ganzen Ortschaften liefern und erstellen wir nebst den dazu erforderlichen Rohrleitungen zu den billigsten Preisen, unter Garantie.

73] **Guggenbühl & Müller** zum „Schneggen" in **Zürich.**



Kundenweberei.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine **mechanische Weberei** zum **Weben im Lohn** von **Leinen-, Halbleinen-** und **Baumwollen-Tuch** zu billigstem Tarif.

Müller-Bruphacher in der **Wöschnau** bei Aarau.

74]

Nächsten **Sonntag** den **29. April** wird im **Gasthaus zum „Fuchs"** in **Hirschthal** bei **guter Musik**



Tanz

abgehalten.

Für reelle Weine und schmackhafte Speisen, sowie für schnelle und gute Bedienung ist beßtens gesorgt.

Es empfiehlt sich höflichst **R. Hunziker-Lüscher,** Wirth. [75

Sonntag den 29. April und Sonntag den 6. Mai

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 65.;

wozu höflichst einladet

R. Käser-Plüß, Speisewirth in Gretzenbach.

76]



Kegel-Schieben

um Fr. 120. an Baar

Sonntag den 29., Montag den 30. April und Dienstag den 1. Mai (als am Schöftlander Jahrmarkt) 1877 zur „Zihl" in Schöftland.

Sonntag den 29. April findet



musikalische Abendunterhaltung

und

„Messerklepfen"

statt.

77] Es ladet Jedermann freundlichst ein ***Fritz Liechti.***



Im **Gasthaus zum „Fuchs"** in **Hirschthal** spielt am **Sonntag** den **29. April** eine

Reitschule.

Es ladet höflichst ein Der Eigenthümer:

78] **Hartmann.**

Lehrmeister-Gesuch.

Man wünscht einen starken intelligenten Knaben von 18 Jahren einem tüchtigen **Wagnermeister** in die Lehre zu geben.

Nachfrage bei der Expedition d. Bl. [79

Bekanntmachung.

Vom **1. bis 15. Mai nächsthin wird die Jahres-Revision der Kantons-Bibliothek** vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke haben die Abonnenten alle ausgeliehenen Bücher bis **1. Mai zurückzuliefern.**

Säumige verfallen der reglementarischen Buße.

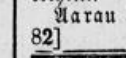
80] **Das Kantons-Bibliothekariat.**



Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Bauerngeschäftes, wünscht sich mit einem Frauenzimmer, welches ein verfügbares Vermögen besitzt und im Alter von 24 bis 34 Jahren ist, zu verehelichen. Liebevolle Behandlung, sowie angenehme Lebensstellung werden zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [81



Zur Beachtung!

Wer an im Ausland lebende Verwandte oder Bekannte, deren Aufenthaltsort **unbekannt** ist, irgend eine Mittheilung zu machen oder eine Nachfrage zu stellen hat, kann diese Mittheilungen oder Nachfragen bis Ende April an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" zur Gratis-Beförderung gelangen lassen. Nach eingegangenem Bericht wird den Einsendern gratis Auskunft ertheilt.

Aarau den 16. April 1877.

82] Die Expedition.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

83] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,

84] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***



Tanzbelustigung

am **Dienstag** den **1. Mai 1877**, als am **Jahrmarkt**, im **Gasthaus zum „Ochsen"** in **Schöftland.**

Reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich höflichst

85] **F. Dutly** zum **„Ochsen".**



Kegelschieben



im Betrage von Franken 150.

Sonntag den 29. und Montag den 30. d. Mts.

beim Gasthofe zum „Bären" in Muhen;

wozu höflichst einladet

86] **Lüscher**, Wirth

Sonntag den 29. April 1877

Musikalische  Unterhaltung,

sowie vortreffliches „Loohofer-Bier".

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

87] **Daniel Fuchs** zur **Pinte** in **Unterkulm.**

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken, Formularen aller Art für Kanzleien

Catalogen, Broschüren und und Geschäfts-Büreau's,

Statuten, Tabellen jeder Art,

Circularen, Visitenkarten,

Wechseln, Adreßkarten,

Briefköpfen, Frachtzeddeln,

Nota's, Rechnungen, Concert-Programmen,

Preiscouranten jeder Art, Etiquetten und Plakaten,

Handlungs- und Geschäftsbüchern Verlobungs- und Todesanzeigen

u. s. w. u. s. w.

Buchdruckerei von **EDUARD ALBRECHT** in **Aarau.**

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Fahrhabesteigerung.

Am Freitag den 4. Mai nächsthin von Morgens 8 Uhr an, bringt die Erbschaft Zimmermann im Steinenberg zu Unter-Kulm im erbschaftlichen Hause selbst ihre sämmtliche Fahrhabe, Schiff und Geschirr auf öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung. Darunter befinden sich namentlich: 2 Kühe, 2 Rinder, 2 Wägen, 1 Pflug, Ackereggen, mehrere Saum Faß, 2 aufgerüstete Betten, ein Quantum Kartoffeln, Hauen, Kärste, Sensen, Gabeln und Rechen, nebst noch vielen anderen haus- und feldgeräthschaftlichen Gegenständen.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen durch

Kulm den 27. April 1877.

Den Beauftragten:

88] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Rath und Hülfe.

Alle, die sich durch Jugendsünden im Nerven- und Zeugungs-System geschwächt haben und infolge dessen an Schwäche, Abnahme des Gedächtnisses, der Sehkraft, Rückenschmerzen 2c. leiden, finden den besten Rathgeber in dem Buche:

vollständige Beseitigung männlicher Schwäche

von Dr. Xavier.

Tausende wurden nachweislich hiedurch der Gesundheit wieder zugeführt.

Gegen Einsendung von 1 Mark an **J. Zehnder's Buchhandlung** in **Baden** (Schweiz) erfolgt Franko-zusendung in Couvert. [89

Auf Frankoverlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werth des illustrirten Buches: **„Dr. Airy's Naturheilmethode"**, 90. Aufl., über 500 Seiten stark, überzeugen will, einen Auszug von 120 Seiten daraus gratis und franko zur Ansicht zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume es, sich diesen mit vielen Attesten versehenen Auszug kommen zu lassen. [90]

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 21. April 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Kieser, Niklaus Joseph, Schuster, von Solothurn. — Soland, Aug., von Kienberg. — Soland, Alois, von Kienberg.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Schild, Franz, alt Einnehmer, Uhrenmacher in Grenchen.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 4. Juni 1877. Jenni, Karl, von Eggiwyl, Kts. Bern; in Solothurn. — Peter, Joseph, von Wisen, gewesener Sattlergeselle in Olten; nun unbekannt abwesend. — Laffcha, Joseph Alois, von Schelten, Amts Münster, Kts. Bern, Küfer in Solothurn. Steigerungen den 5. Mai. — Bessier, Louis, von Büderich, Kts. Bern, Uhrenmacher in Grenchen — Glutz, Katharina, von Ezikon. Steigerungen schon abgehalten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 26. April 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 15/16	Fair Omrawuttee	d. —
Middl. Orl.	„ 5 3/16	Fair Broach	„ 5 3/16
Middl. Mobile	„ 6.	Fair Seinde	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Madras	„ 4 3/4
Fair Egyptian	„ 6 1/4	Fair Bengal	„ 4 1/2
Fair Pernam	„ 6 1/4	Fair Tinnevilly	„ 6.
Fair Bahia	„ 6.	Fair Rio	„ 6 1/4
Fair Maceio	„ 6 1/4	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maranh.	„ 6 5/16	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8
Fair Smirna	„ 5 5/8	Good middl. Dholler.	„ 4 3/8
Fair Dholler.	„ 4 11/16	Good fair Omra	„ 4 7/8
Middl. fair Orl.	7 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/8
Good fair Egypt.	6 5/8		

Import 15,000 B. Matt. Unregelmäßig.

Getreide-Börse. Zürich den 17. April 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	37 1/2	36 1/2	35 1/2
Franz. Waizen	36 1/2	36	—
Bayer. Waizen	37	—	—
Landwaizen	35	34	—
Badischer	37	—	—
Brau-Gerste	28	26	—
Haber, neuer,	24	23	—

Rorschach den 26. April 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	36 98	2 01	— —
Haser „ 100 „	24 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	55 —	2 —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 55	— 02	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 26	— 04	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	35 25	„ 37 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 50	„ 39 —

Luzern den 24. April 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 37. —. bis Fr. 39. —. Kernen Fr. 34. —. bis Fr. 36. 50., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 57. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 50. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 46., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 24. April 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 —	18 50
Haser,	„	„	15 25	18 20
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	32 —	35 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 40
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 20
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 24. April 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis — Rp. Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 32. —, Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 23. —, Maismehl Fr. 25. 50. bis Fr. 26. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 16. —, Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 20. Lucerne Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 35. 2. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate Mai und Juni zu **85 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3. 35.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Einige Punkte aus dem bundesräthlichen Geschäfts-Bericht pro 1876.

2. Wiederholungskurse der Infanterie.

Sämmtliche 106 Bataillone des Auszuges haben dieses Jahr einen Wiederholungskurs, jedoch nur von siebentägiger Dauer, durchgemacht. Wenn auch der einstimmigen Klage von Seite der Inspektoren beigepflichtet werden muß, daß dieser Kurs zu kurz bemessen war, so darf man doch mit Befriedigung auf das Resultat weitaus der meisten derselben zurückblicken. In allen Bataillonen haben vorab die Cadres sich gegenseitig kennen gelernt und ist die Organisation vervollständigt worden; die neuen Reglemente wurden eingeübt und nach dem sehr einfach gehaltenen Unterrichtsplane nebst Soldatenschule vorzüglich die Kenntniß und Besorgung des Gewehres, sowie die Führung der Kompagnie gelehrt, so daß, wenn auch keineswegs volle Feldtüchtigkeit, so doch ein ziemlich richtiger Dienstbetrieb bei der Großzahl der Bataillone als vorhanden angenommen werden darf. Dabei wird übereinstimmend von den Inspektoren hervorgehoben, daß beim Offizierscorps durchweg ein guter Geist und mit wenigen Ausnahmen ein lebendiges Pflichtgefühl vorhanden war, und daß namentlich überall diejenigen Offiziere und Unteroffiziere durch ihre Kenntnisse und ihr Auftreten sich vortheilhaft ausgezeichnet haben, die entweder 1875 oder im Berichtsjahre eine Rekrutenschule durchgemacht hatten.

Gerügt wird, daß stetsfort noch die Auswahl der Unteroffiziere viel zu wünschen übrig lasse und daß keine Schießübungen abgehalten werden konnten.

Im Allgemeinen war die Disziplin eine musterhafte. Ein einziges Bataillon hat sowohl beim Einrücken als im Dienst selbst Anlaß zu gegründeten Klagen gegeben. Dagegen herrschte fast durchweg ein ernster und strebsamer Sinn.

3. Beschaffung der Cavalleriepferde.

Die Abnahme der Pferdezucht in der Schweiz und die dadurch immer größer gewordene Schwierigkeit, im eigenen Lande die erforderlichen und tauglichen Cavalleriepferde zu finden und zu kaufen, die durchschnittliche Fehlerhaftigkeit der von den Cavalleristen zu hohen Preisen angekauften, selbstgestellten Thiere sind die Hauptursachen der Ankäufe von Cavallerie-Remonten außerhalb unserer Landesgrenzen.

Den inländischen Pferden, soweit solche vorhanden sind, fehlen in der Mehrzahl die für ein Cavalleriepferd unerläßlichen Eigenschaften: regelmäßiger Körperbau, Gang und Dauerhaftigkeit.

Aber unsere Verhältnisse nun bringen es mit sich, daß wir sogar noch auf den Gebrauch der Thiere zu Privatzwecken Rücksicht nehmen müssen und daher beim Ankauf auf diejenigen Gegenden angewiesen sind, in welchen ein solches Pferdematerial seit Jahren gezüchtet wird. Das unseren vielseitigen Bedürfnissen am meisten entsprechende Pferd findet sich in gewissen Gegenden an der Weser, Elbe und Ems, aber auch da nicht mehr in der Zahl, Auswahl und Wohlfeilheit, wie früher. Wenn wir nur die Eigenschaften eines Militärpferdes zu berücksichtigen hätten, so könnten wir wohl auch andere Bezugsquellen wählen und billiger einkaufen.

Die seit bald drei Jahren in Norddeutschland eingekauften Cavallerie-Remonten haben durchschnittlich unseren Erwartungen entsprochen. Vereinzelte Klagen über Unbrauchbarkeit außer Dienst rühren meistens von unzweckmäßiger Behandlung der Thiere und unmäßigen Anforderungen an dieselben her.

Auch mag der sich geschädigt glaubende inländische Pferdehandel dabei nicht ganz unschuldig sein, welcher sich die Aufgabe gestellt zu haben scheint, unbrauchbare Waare zusammenzutreiben, und dann dem Bunde zuzumuthen, dieselbe zu hohen Preisen zu kaufen, weil — „die inländische Pferdezucht gehoben werden müsse."

4. Gesundheitspflege.

Die wichtige Frage der Fußbekleidung der Armee wurde durch die von der Regierung des Kantons Bern für 1876 angeordnete Ausstellung für Fußbekleidung um einen guten Schritt ihrer Lösung näher geführt.

Was der Ausstellung ihr Hauptinteresse vom militärischen Gesichtspunkte aus verlieh, war einerseits die Beschuhung fast aller europäischen Armeen, anderseits die von der Privatindustrie gelieferte Sammlung von Schuhen und Stiefeln aller Art (Jagd-, Marsch-, Bergschuhe u. dgl.) mit ihren verschiedenen Verschluß-Systemen.

Zur Verwerthung der Ergebnisse der Ausstellung für die Frage der in der Armee einzuführenden Fußbekleidung ernannten wir eine Kommission, welche jedoch mit ihren Untersuchungen noch nicht zum Abschluß gelangt ist.

Ein anderer wichtiger Zweig der Gesundheitspflege ist die Impfung.

Wie in früheren Jahren, so wurde auch für 1876 ein bezüglicher Erlaß an die Militärbehörden der Kantone, an die Kommandanten und Aerzte der Militärschulen gerichtet, welcher sich an bereits bestehende Vorschriften anschloß.

Das einzig Neue, welches dieses Kreisschreiben brachte, war die Uebernahme der Kosten der Nachimpfungen durch den Bund. Infolge eines Versehens des Oberkriegskommissariates wurden nun in einzelnen Schulen diese Kosten den Betreffenden am Sold abgezogen. Es wäre dies zwar prinziviell zu rechtfertigen gewesen, widersprach aber dem Wortlaute des Kreisschreibens und wurde sofort durch unser Militärdepartement aufgehoben.

Es sind im Berichtsjahre nicht revaccinirt eingerückt:

in die Rekrutenschulen	2340	Mann von	18,351,
in die Wiederholungs- und Spezialkurse	3120	„ „	66,451.

In den Rekrutenschulen wurden circa 577 Mann revaccinirt und zwar nur entweder vom Arm eines gesunden Kindes oder durch frische Farrenlymphe.

In einer Schule in Frauenfeld wurden 44 Mann mitten in der Schule direkt vom Farren geimpft und zwar mit fast ausnahmslosem Erfolg und ohne daß ein Einziger auch nur eine Stunde Dienst auszusetzen brauchte. In den Wiederholungskursen gestatteten in der Regel die kurze Zeit und andere Umstände die Wiederimpfung nicht.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 27. April.

Die beiden Bundesgesetze: 1) betreffend die Anlage eidgen. Staatsgelder; und 2) betreffend die Arbeit in den Fabriken,

werden in einer angemessenen Anzahl von Exemplaren den Gemeinderäthen zur Einsichtnahme durch die stimmfähigen Bürger behufs allfälligen Begehrens einer Volksabstimmung, zugestellt.

Herr Friedensrichter Erismann in Aarau hat, nachdem die Beweggründe, welche ihn zur Einreichung der Entlassung veranlaßt hatten, weggefallen sind, dieselbe zurückgezogen.

Der aarg. Kantonalschützengesellschaft wird an die vier im laufenden Jahre in verschiedenen Kantonstheilen abzuhaltenden Sektionswettschießen ein Beitrag von Fr. 400. zuerkannt.

Herr Ernst Adolf v. Greyerz, von Bern, erhält die Konzession zum Betrieb einer Apotheke in Lenzburg.

Es wird ein Reglement über Ertheilung der Wahlfähigkeit an Lehrer und Lehrerinnen an Gemeinde- und Fortbildungsschulen erlassen.

Aargauisches Abstimmungs-Ergebniß vom 29. April 1877.

		I.			II.		
		Staatsdiener-Beschluß.			Heschlechtsbeistandschaft.		
Bezirke.	Stimmende.	Ja.	Nein.	Ungült.	Ja.	Nein.	Ungült.
Aarau	3096	924	2109	63	1819	1186	91
Baden	3919	390	3488	41	2217	1618	84
Bremgarten	3278	604	2609	56	2083	1067	98
Brugg	3135	546	2495	94	1473	1510	152
Kulm	3554	947	2550	57	1819	1616	119
Laufenburg	3554	521	2455	51	1695	1268	79
Lenzburg	2857	961	2132	52	1694	1358	79
Muri	2514	306	2157	51	1760	687	67
Rheinfelden	2159	243	1826	70	861	1177	121
Zofingen	4029	1494	2396	130	2506	1318	170
Zurzach	2707	714	1924	69	1832	801	74
	34,802	7650	26,141	734	19,759	13,606	1134

— Aarau, 27. April. Das Kriminalgericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung: 1) Franz Joseph Schreiber, Schlossergeselle, von Medebach, preußische Provinz Westphalen, wegen des Verbrechens des Diebstahls zu 6 Monaten Zuchthaus, wovon 3 Monate in 6jährige Landesverweisung umgewandelt wurden, zu 6 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten, zum Schadensersatz und zu den Kosten. 2) Johann Glutz, von Aeschi, Kts. Solothurn, gewesener Einnehmer auf der Eisenbahnstation Wohlen, wegen des Verbrechens der Unterschlagung zu 3½ Jahren Zuchthaus, verbunden mit 8jähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren, zum Schadensersatz und Bezahlung sämmtlicher Untersuchungskosten.

— Der Vorstand der Kantonal-Schützengesellschaft hat für die diesjährigen Sektionswettschießen folgende nähere Anordnungen getroffen:

1) Bis zum 20. Mai haben die Sektionen dem Vorstande schriftlich anzuzeigen, an welchem Orte sie sich zu betheiligen gedenken, und gleichzeitig die Zahl der wettschießenden Schützen anzugeben; ferner 3 mit dem Notiren der Schüsse vertraute Mitglieder namentlich anzumelden.

2) Die festgebenden Sektionen sind verpflichtet, das erforderliche Scheibenmaterial ꝛc. unentgeldlich zur Verfügung zu stellen.

3) Jede festgebende Sektion verkauft die Munition zum Kostenpreise auf dem Schießplatze; die Hülsen werden ihr als kleine Entschädigung überlassen.

4) Die wettschießenden Sektionen stellen je 2 zuverlässige Zeiger, vollständig ausgerüstet und wo möglich mit rother Blouse bekleidet.

5) Jedes Mitglied hat auf 300 Meter Distanz 20 Schüsse zu schießen.

6) Der Doppel ist per Theilnehmer auf Fr. 1. 50. festgesetzt und ist vereinsweise auf dem Schießplatze zu bezahlen. Der Regierungs-Rath, Namens des Staates, wird Fr. 400. und unsere Vereinskasse Fr. 500. beitragen.

7) Die Verpflegung bleibt, wie 1876, Sache der Vereine, und dürfte es zweckmäßig sein, sich vorher mit einem Wirthe zu verständigen.

8) An jedem Orte wird ein Mitglied des Vorstandes, unter Mitwirkung geeigneter Persönlichkeiten, die Leitung übernehmen.

— Die historische Gesellschaft des Kantons wird die Jahresversammlung Ende Mai in Zofingen abhalten.

— Aarau. Zu Mitgliedern der reformirten Kirchenpflege in Aarau wurden die Herren Dr. Custer und E. Amsler, Staatsanwaltssubstitut, gewählt.

— Umiken. Am 26. d. Mts. ist in Umiken der Hausierer Kaspar Horlacher, Nagler, an einer Lungenentzündung gestorben. Er wurde geboren im Jahre 1794 und hinterläßt drei Geschwister: eine Schwester, geboren 1790, einen Bruder, geboren 1792 und einen Bruder, geboren 1799. Alle sind noch rüstig und gesund, lesen und schreiben ohne Brille, und der Jüngste versieht das Amt eines Polizei- und Gemeindegutsverwalters zur Zufriedenheit seiner Mitbürger. Es leben dort noch Männer und Frauen vom Jahr 1792, 1795, 1797, 1799, 1804, 1810, 1814 ꝛc., welche alle ohne Ausnahme ihren häuslichen Geschäften rüstig und kräftig vorstehen.

— Menziken. Die Direktion der Spar- und Leihkasse Menziken beantragt der Aktionärversammlung die Auszahlung von 6 % Zins pro 1876.

— Laufenburg. Am letzten Mittwoch haben die Mettauer-Jäger auf dem „Sennberg" bei Schwaderloch einen 180 Pfund schweren Eber geschossen.

— In Lenzburg ereignete sich am 26. April, Abends, bei den Eisenbahnbauten der Nationalbahn am Südbahndamm in der Nähe des Lagerhauses des Herrn Fischer-Schuller wieder ein Unglück. Während ein Materialzug auf dem Gerüst fuhr, brachen wahrscheinlich in Folge etwas zu raschen Fahrens und erfolgtem Rückstoß die Streckbalken, wodurch das Gerüst zusammenstürzte und der Zug einwärts gegen das Südbahngeleise entgleiste. Ein Arbeiter, Namens Schaub, von Egliswyl, erlitt einen Beinbruch, während das übrige Personal verschont blieb.

— Im Bezirk Muri wurden im Jahr 1876 965 Personen betrieben. Geldstage kamen 58 vor mit einem Nettovermögen von Fr. 313,233. gegenüber Fr. 651,415. der Gesammtforderungen, so daß Fr. 338,182. zu Verlust kamen.

— Zofingen. Im Jahr 1876 wurden im Bezirk Zofingen 1744 Personen betrieben. Geldstage kamen 88 vor, in welchen sich die Gesammtsumme der Forderungen auf Fr. 909,298. belief. Das Nettovermögen betrug Fr. 462,378., sodaß Fr. 546,970. verloren giengen.

— Zurzach wählte zum Unterlehrer Hrn. Jakob Schutz, bisheriger Lehrer in Spreitenbach und Oetlikon.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. April 1877.

Der Bundesrath hat die Berathung über den Bericht, betreffend die Geschäftsführung vom Jahr 1876 mit der Genehmigung der Abtheilung Finanz- und Zollverwaltung und der Staatsrechnung zum Abschluß gebracht.

Ein Gesuch von Schweizern in Milwaukee (Wiskonsin) um Errichtung eines eidgen. Konsulats daselbst wird abweisend erwidert, da ein wirkliches Bedürfniß nicht nachgewiesen und übrigens das Konsulat in Chicago den daherigen Verkehrsansprüchen ausreichend zu genügen im Falle sei.

Für die Vereinigten Schweizerbahnen wird mit Einsprachefrist bis 19. Mai nächstkünftig die Ausschreibung eines theilweise schon abgeschlossenen 5 prozentigen Anleihens mit Pfandrecht im dritten Range von Fr. 5,000,000. für den Ausbau der zu verpfändenden Linien und für Vermehrung des Betriebsmaterials bewilligt.

— Unter dem Präsidium von Hrn. Bundesrath Hammer versammelte sich letzten Donnerstag in Bern die vom Bundesrath bestellte Kommission zur Berathung der Revision der Zolltarife. Herr Hammer betonte in seiner Eröffnungsrede die eingenommene Stellung: Entlastung der Rohstoffe und Erhöhung der Zölle auf Luxusartikel und gewisse Fabrikate, ohne jedoch der schutzzöllnerischen Richtung anheimzufallen. Die Kommission theilte sich in mehrere Unter-Kommissionen. In der Kommission sitzen aus dem Aargau die Herren Nationalrath Feer-Herzog und Alois Isler, Strohwaarenfabrikant in Wildegg.

— Die Zolltarif-Kommission hat sich letzten Samstag im Allgemeinen geeinigt, daß in der Regel von dem Grundsatze ausgegangen werden solle, daß die Rohstoffe nicht mit über 1 Prozent Eingangszoll belegt werden sollen und daß Halbfabrikate mit 2, Fabrikate mit 3, Konfektionsartikel mit 5 und Luxusartikel in der Regel mit 10 Prozent belastet werden. Der Departements-Entwurf wurde eher gemildert als geschärft; für den Fiskus ist eine Mehreinnahme in Aussicht genommen.

— Eidgen. Polytechnikum. Die Gesammtfrequenz des Polytechnikums belief sich letztes Jahr auf 727 Schüler und 289 Auditoren, zusammen 1014. Von den regelmäßigen Schülern waren 330 Schweizer und 395 Ausländer.

— Christkatholische Synode. Der am 25. April in Bern versammelte Synodalrath hat beschlossen, die National-Synode auf Mittwoch den 23. Mai nach Bern einzuberufen.

— Schweiz. Nordostbahn. Nach der Ansicht der Aktionär-Kommission, welche soeben ihr Gutachten über die Lage der Nordostbahngesellschaft abgegeben hat, sollten fallen gelassen werden die rechtsufrige Zürichseebahn und die Projekte Bülach-Schaffhausen, Dielsdorf-Niederweningen, Thalweil-Zug und Koblenz-Stein. Mit Glarus sollte bezüglich der Linththalbahn ein Vergleich gesucht werden. Die aargauische Südbahn wird in der Ausdehnung der bereits gebauten Linien immer eine unrentable Bahn bleiben. Gelingt es durch die Fortsetzung nach Rothkreuz oder Cham die Linie zu heben, so ist dieses ein Opfer werth. Jedenfalls aber sollte das Stück Brugg-Hendschiken für so lange, als nicht der Verkehr nach der Gotthardbahn dasselbe nöthig macht, und die verschiedenen Nebenlinien aufgegeben und für das noch nicht gebaute südliche Stück eine stärkere Betheiligung der Landesgegend auf längere Zeit zu erwirken gesucht werden.

Für Schaffhausen-Etzweilen wäre höchstens der Betrieb zum Selbstkostenpreis zu übernehmen.

— Schweizer. Lokalbahnen. Der Verwaltungsrath der schweizerischen Lokalbahnen theilt den Obligationären mit, daß sich die Verwaltung außer Stand befinde, den auf 1. Mai d. J. fälligen Coupon einzulösen. Schuld hieran seien die letztjährigen Wasserverheerungen.

— Bern-Luzern-Bahn. Dieselbe hat im ersten Quartal des laufenden Jahres durchschnittlich Fr. 708. per Kilometer, im Vorjahr blos Fr. 664. eingenommen, also eine Zunahme der Einnahmen von über 6 Prozent gegen das Vorjahr.

— Wasserfallenbahn. Im „Oltener Wochenblatt" wird die Erstellung einer Straßeneisenbahn zwischen Mümliswyl und der Gäubahn angeregt. Auf diese Weise könnte der Centralbahn der Bau der kostspieligen Wasserfallenbahn erlassen werden, während die hauptsächlich interessirten solothurnischen Gemeinden Mümliswyl und Balsthal für's erste befriedigt würden. Weniger befriedigen würde diese Lösung aber die Gemeinden des Reigoldswyler-Thales.

— Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln. Letzten Samstag fand die Kollaudation der Eisenbahnlinie Wädensweil-Einsiedeln statt und beginnen mit 1. Mai die regelmäßigen Fahrten.

Appenzell A.-Rh. Die „Appenzeller-Ztg" schreibt: Die hochernste Lage der orientalischen Frage, die den Ausbruch des russisch-türkischen Krieges von einem Tage zum anderen als unzweifelhaft erwarten läßt, wirft ihre dunklen Schatten bereits schon zu uns herüber. Der Brodpreis hat einen rapiden Aufschlag genommen, und, wie wir erfahren, haben einige größere Fabrikations- und Handelsgeschäfte wegen erfolgten Ausbleibens und sogar Zurückziehens von Bestellungen einen Theil ihrer Arbeiter entlassen.

Basel. Die Handwerkerbank in Basel zahlt 18 Prozent Dividende.

Bern. Die eine Zeit lang ziemlich hochgehende Agitation für Vornahme einer Verfassungsrevision scheint im Sande verlaufen zu wollen. Während die Frist für Einsendung der nöthigen 8000 Unterschriften mit Ende Juni abläuft, sollen bis jetzt nur etwa 5000 Unterschriften zusammengebracht worden sein.

— In Laßach ist unter dem Viehstande des Landwirthes Rutschi der Milzbrand ausgebrochen. In kurzer Zeit sind demselben 3 Kühe erlegen. Den übrigen Viehstand hofft man zu retten.

Freiburg. Am 26. April starb nach langer und schmerzvoller Krankheit Herr Feliz Glasson in Freiburg, ein hervorragendes Mitglied der dortigen liberalen Partei. Der Verstorbene, der nur ein Alter von 46 Jahren erreichte, war lange Zeit Gemeinderath von Freiburg und Präsident des kaufmännischen Vereins.

Schwyz. Der Bauern-Verein des Kantons Schwyz hat einstimmig beschlossen, mit dem Gesuche an den Regierungsrath zu gelangen, es möchte derselbe für den Kanton Schwyz ein Gesetz gegen Thierquälerei ausarbeiten.

Solothurn. Der Kantonsrath versammelt sich am 28. Mai.

St. Gallen. Letzte Woche wurde in der Mühle in Werdenberg ein Lehrling, Namens Fridolin Benz, von Marbach, vom Getriebe erfaßt, hineingezogen und im Nu zerdrückt. Die Theilnahme für den beliebten Jüngling ist eine allgemeine.

— Altstätten. Herr Präsident Sozer sel. hat an öffentliche Anstalten des Kantons zusammen Fr. 5000. vergabt.

Waadt. In Lausanne mehren sich die Bauten für religiöse Zwecke zusehends. Zu der russischen Kapelle werden in kurzer Zeit noch eine bischöflich-englische und eine katholische Kirche, beide gegen Ouchy gelegen, kommen. Die letztere wird von einer russischen Fürstin erbaut.

— Auf dem Postbüreau von Bernex wurden in der Nacht vom letzten Sonntag auf den Montag Fr. 3000. gestohlen. Glücklicherweise konnte der Dieb schon am Dienstag in Lausanne wieder aufgegriffen werden.

Zürich. Letzten Samstag hat in einer Wirthschaft in Außersihl ein Mann seinen Bruder erschossen.

Ausland.

Vom Kriegsschauplatz. Türkei. Die Montenegriner sind am 28. April nach hartnäckigem Gefecht bei dem Versuche, das Vorrücken Suleiman Pascha's auf Nikšitsch zu verhindern, von den Türken geschlagen worden und gewannen somit letztere die Straße nach Nikšitsch. Am 29. April haben sich zahlreiche türkische Truppen in Bewegung gesetzt, um die Montenegriner bei Herstag anzugreifen.

Das ganze Gebiet der Miriditen sei von den Türken besetzt. Die türkische Flotte wird die russischen Häfen blokiren. Vor dem Hafen von Galatz kreuzen türkische Panzerschiffe. Die Schifffahrt sei eingestellt; neutrale Schiffe dürfen nach Verlauf eines zur Beendigung ihrer Ladung geeigneten Zeitraumes die Weiterreise antreten; flußaufwärts dürfe kein Schiff mehr fahren.

Rußland. Die Invasionsarmee der Russen beträgt 250,000 Mann.

Galatz, Ismail und Kilia sind von den Russen besetzt. Die Kosaken sind am 25. April nach Wilkowa (an der nördlichsten der Donaumündungen) vorgedrungen und haben das türkische Telegraphenbüreau zerstört.

Von der asiatischen Grenze wird gemeldet, daß die Russen den Angriff auf Batum am 27. April erneuert haben, aber wieder geschlagen worden seien. Die Infanterie erreichte am 27. April Kueruekdara, die Kavallerie Lubotin und Chadzivali. Die starke Position Muchaster wurde am 26. April besetzt. Drei türkische Monitors bombardirten den Grenzposten Nikolaus, wobei russischerseits ein Unteroffizier getödtet und ein Gemeiner verwundet wurde. Am 27. April näherten sich die Monitors Poti, giengen aber, ohne Schaden anzurichten, weiter.

Eine russische Colonne marschirt auf Ardagan. Die Russen sind sehr stark an Kavallerie und von einem starken Belagerungspark begleitet.

Nach einer offiziellen Meldung fand bei Meikasder am 25. April ein Gefecht statt. Abends wurde das türkische Barackenlager genommen. Die Russen drangen bis zum Kysyr-Daah vor.

— Odessa, 28. April. Bei Krementschug ist der Dnieper über seine Ufer getreten und hat diese Stadt völlig überschwemmt. Fast sämmtliche Bewohner, 20,000 an der Zahl, sind obdachlos.

— Erzerum, 30. April. Gestern mit Tagesanbruch hat bei Kars eine Schlacht begonnen. Details stehen noch aus. Mukthar ist in Kars.

— Ragusa, 30. April Der erste Zusammenstoß seit dem Waffenstillstand fand in der Nähe von Deverinje (Trebinje?) statt. Die Insurgenten griffen die Türken an und tödteten 15. Alle streitbaren Männer im Alter von 16 bis 60 Jahren in der Herzegowina und Bosnien greifen zu den Waffen.

England. London, 28. April. Die englische Regierung hat angeordnet, die im Bau befindlichen Kriegsschiffe schleunig zu vollenden und fünf andere Panzerschiffe in Dienst zu stellen. Ein englisches Geschwader hat am 29 April Malta verlassen. Dasselbe begiebt sich nach der Insel Korfu im adriatischen Meer.

— Im Gefängniß zu Woking ist jüngst ein interessanter Verbrecher gestorben, Henry Cavendish, ein natürlicher Sohn eines früheren Herzogs von Devonshire. Derselbe hatte in seinem langen Leben nicht weniger als zehn Frauen geheirathet und mit ihnen mehr oder weniger gleichzeitig in angeblicher Ehe gelebt. Als er das letzte Mal vor den Traualtar trat, war er bereits 73 Jahre alt. Trotzdem übte er auf das schöne Geschlecht noch eine merkwürdige Anziehungskraft aus und seine letzte Frau hat richtig die Begräbnißkosten für ihn getragen. Manche seiner Frauen gehörten der hohen Aristokratie an. Sie vertheilten sich wesentlich auf die Länder England, Frankreich und Italien.

Oesterreich. Aus Ungarn wird von einem schrecklichen Unglücksfall gemeldet: Die Marktleute drängten sich bei der Ueberfuhr in Veletie in so großer Anzahl auf die Fähre, daß letztere in der Mitte der hochangeschwollenen Theiß versank. Von hundert Personen sollen sich nur zwei gerettet haben.

— Wien, 28. April. Man versichert, daß Unterhandlungen über die Neutralisirung des Suez-Kanals im Gange seien.

Amerika. Mehr und mehr sammeln sich schwere Wolken über dem Mormonenhaupte Brigham Youngs, dem die Hauptschuld an der bekannten Auswanderermetzelei zugeschrieben wird. Erhärtet sich der Verdacht, so dürfte der große Prophet mit dem Galgen Bekanntschaft machen zu müssen die Ehre haben.

(Eingef.) Die immer mehr zunehmende Erkenntniß von dem Nutzen des Annoncirens für jeden Geschäftsmann und das Bedürfniß, Wünsche und Anerbietungen aller Art einem möglichst weiten Kreise zugänglich zu machen, sowie anderseits das in alle Volksschichten gedrungene Verlangen nach möglichst rascher und eingehender Kenntniß der Tagesereignisse, wie nach belehrender Unterhaltung haben eine große Entwicklung des Zeitungs- und mit diesem des Annoncenwesens zur Folge gehabt. Zur Erleichterung des letzteren dienen insbesondere die Annoncen-Expeditionen mit ihren zahlreichen über alle größeren Städte verstreuten Büreaux, unter welchen die Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Daube u. Comp. (Büreau in Zürich 6. Brandschenke-Straße) eine der rührigsten ist. Die genannte Firma giebt zur weiteren Förderung des Annoncenwesens ein Zeitungsverzeichniß gratis heraus, das jetzt die 18te Auflage erlebt und eine vollständige Zusammenstellung aller in Deutschland und Oesterreich-Ungarn erscheinenden Zeitschriften mit Angabe von deren Erscheinen, Auflage und Inserationsgebühren enthält, außerdem die Einwohnerzahl der betreffenden Ortschaften nennt und endlich ein Verzeichniß der hauptsächlichsten außerdeutschen Zeitschriften, sowohl der europäischen als der der anderen Erdtheile in sich begreift. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß den Herren G. L. Daube u. Comp. in letzter Zeit Seitens der continentalen Presse ein eminentes Vertrauensvotum dadurch gegeben wurde, daß der größere Theil aller bedeutenderen deutschen, holländischen, belgischen 2c. Zeitungen ihnen das Annoncen-Monopol für das Ausland übertrug.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 1. Mai. Der Barometer steigt fortwährend (Valentia 770). Schwacher Nordostwind, schönes Meer.

Anzeigen.

Fahrhabesteigerung.

Frau Wehrli-Probst, von Küttigen, bringt ihre sämmtliche Fahrhabe und den Hausrath künftigen Montag und Dienstag, je von Morgens 8 Uhr an, auf eine freiwillige öffentliche Steigerung und zwar:

1) Am Montag den 7. Mai:
   1 **Bockte**, 5 **Standen**, verschiedene **Feldgeräthe**, 2 **Tröge**, 1 Quantum **Reben-, Bohnen-** u. **Baumstecken**, etwa 2½ Klafter **Buchenholz**, verschiedene **Weinfässer, Kübel-** und **Topfpflanzen** und Anderes mehr.
2) Am Dienstag den 8. Mai:
   2 **Betten**, 2 zweithürige **Kästen**, 1 **Kommode** mit Aufsatz, mehrere **Tische**, 12 **Sessel**, 1 **Reitzeug**, 30 Tafeln (15 und 17''') **Doppelglas**, sämmtliches **Küchengeschirr**, etwa 20 **Portraits** und viel Anderes mehr.

Kaufsliebhaber ladet zu zahlreicher **Betheiligung** höflichst ein

Küttigen den 1. Mai 1877.

Der Verwalter:

1] Rudolf Graf, Lehrer.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des sel. verstorbenen Anton Ekert, von Herrischried (Großh. Baden), gewesener Landwirth im Kilholz, Gemeinde Thalheim, bringen am Dienstag den 8. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Jak. Dietiker, Gemeinderath in Thalheim, ihres im „Kilholz" hiesigen Gemeindsbezirks besitzende

Hofgut

an eine öffentliche und freiwillige Steigerung, und zwar:

1) Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit zwei Wohnungen, Scheune und Wagenschopf, mit gewölbtem Keller, von Stein, unter Ziegeldach, im Häuserlagerbuch der Gemeinde Thalheim bei Nr. 154. beschrieben, um Fr. 4500. geschätzt und gegen Brandschaden versichert.
2) Eine bei diesem Hause stehende **Scheune** mit zwei Ställen, Tenn und Futtertenn, von Stein und Holz gebaut, unter Ziegeldach, im oben angeführten Häuserlagerbuch bei Nr. 155. beschrieben und ebenfalls zu Fr. 4500. geschätzt und versichert.
3) Circa 15 Hektaren und 48 Aren (43 Jucharten) **Matt-** und **Ackerland** bei obigen Gebäulichkeiten aneinander liegend.
4) Cirka 9 Hektaren und 36 Aren (26 Jucharten) **Holzland** an das obgenannte Matt- und Ackerland grenzend.
5) Circa 18 Aren (½ Jucharte **Rebland** im Gemeindsbezirk Bözen.

Wegen Besichtigung der Liegenschaften wende man sich gefälligst an die Söhne Ekert im Kilholz.

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und können, wie der Liegenschaftsbeschrieb, vor der Steigerung auf der Gemeindeschreiberei Thalheim eingesehen werden.

Zu dieser Steigerung wird Jedermann freundlichst eingeladen.

Thalheim den 30. April 1877.

Der Beauftragte:

2] J. Wernli, Gemeindeschreiber.

Verkaufs- oder Lehen-Steigerung.



Die Erben des Jakob Hunziker, Schmieds sel., von Kirchleerau, in Reitnau, bringen am künftigen Samstag den 5. Mai, von Abends 7 Uhr an, im Gasthaus zum Bären in Reitnau die ihnen daselbst gehörende Schmiede, sammt Wohnung, mit oder ohne Schmiedewerkgeschirr an eine öffentliche Kaufs- oder Lehensteigerung.

Kaufs- oder Pachtliebhaber ladet ein

Kirchleerau den 28. April 1877.

Der beauftragte Pfleger der Kinder Hunziker:

3] Baumberger, Gemeindeförster.

Fahrhabesteigerung.

Am Freitag den 4. Mai nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, bringt die Erbschaft Zimmermann im Steinenberg zu Unterkulm im erbschaftlichen Hause selbst ihre sämmtliche Fahrhabe, Schiff und Geschirr auf öffentliche freiwillige Verkaufssteigerung. Darunter befinden sich namentlich: 2 Kühe, 2 Rinder, 2 Wägen, 1 Pflug, Ackereggen, mehrere Saum Faß, 2 aufgerüstete Betten, ein Quantum Kartoffeln, Hauen, Kärste, Sensen, Gabeln und Rechen, nebst noch vielen anderen haus- und feldgeräthschaftlichen Gegenständen.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen durch

Den Beauftragten:

4] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Kulm den 27. April 1877.

Marktstand-Steigerung.

Am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, werden die **Marktstände** zu Unterkulm für fernere drei Jahre steigerungsweise vermiethet.

Die die hiesigen Märkte besuchenden Handelsleute werden hiezu freundlich eingeladen.

Unterkulm den 26. April 1877.

Der Gemeindeammann:

5] J. Berner.

Der Gemeindeschreiber:

J. Müller.

Steigerungs-Publikation.

Am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird ein früher als Gefangenschaft benutztes **Blockhaus**, aus Eichenholz bestehend, im Schulhaus zu Unterkulm öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Unterkulm den 26. April 1877.

Der Gemeindeammann:

J. Berner.

Der Gemeindeschreiber:

6] J. Müller.

Fahrhabe-Steigerung.

Am Freitag den 4. Mai nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, bringt die Unterzeichnete in ihrem Wohnhause ihre entbehrliche Fahrhabe an eine öffentliche Verkaufssteigerung, als:

Stroh, Schaub, 1 **Fruchtkasten, Karren, Grasbühren, Egge, Jaucheständli, Wanne, Sensen, Gabeln, Flegel, Hauen, Kärste**, 1 **Waldsäge, Schlegelgeschirr**, 2 **Leitern**, dürre **Läden**, 1 und 1½ Zoll dick, 6 **Leghühner, Tisch, Küchekasten, Küchengeschirr, Butterfäßli**, sowie noch viele andere Haus- und Feldgeräthschaften.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Holziken den 29. April 1877.

7] Wittwe Zehnder-Hunziker.

Zu verkaufen.



Eine **Decimalwaage** sammt Gewicht wird am Montag den 7. Mai nächstkünftig, Nachmittags 1 Uhr, beim Gasthaus zum Rößli in Hunzenschwyl veräußert. [8

Taschenbücher & Brieftaschen, Schreibbücher

in allen Formaten empfiehlt

9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) Ein gutes **Zugpferd**;
2) zwei 2½zöllige **Wägen**, wovon der einte mit eisernen, der andere mit hölzernen Achsen;
3) ein 2zölliger **Wagen**, für ein- und zweispännig zu gebrauchen;
4) ein solider, aufgerüsteter **Pflug**;
5) ein **Chaisengeschirr**, mit Brustblatt; bei

Rudolf Hunziker

10] in Bottenwyl.

Rein gehaltene



Aargauer- und französische Weine

von 40 Cts. an per Liter — bei Abnahme von 150 Liter billiger — verkauft in gesetzlichem Quantum

11] J. J. Wernli in Kulm.

Zu verkaufen:

500 Kilo schöne **Roggenschäube**; bei

Rohr, Zimmermeister

12] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:



Im Wynenthal eine gangbare **Wirthschaft**, sammt Mobiliar, Wein und Faß, mit oder ohne Land, zu sehr günstigen Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [13

Eichen-Verkauf.

Für 35 Stück größere und kleinere Eichenstämme mit 26,30 Festmeter, an der Rheinstraße im „Hard" liegend, sind per Festmeter Fr. 27. 75. geboten.

Wenn hierauf bis und mit dem 13. Mai nächsthin kein Uebergebot erfolgt, so wird das ganze Quantum um besagtes Angebot zugeschlagen.

Laufenburg den 1. Mai 1877.

14] J. J. Koch, Kreisförster.

!! Achtung !!

Um damit aufzuräumen verkaufe eine Parthie ächte, solid dressirte

Haarzöpfe,

60 bis 80 Centimeter lang, zu nur 4 bis 8 Fr. per Stück.

15] J. Heuberger, Coiffeur in Aarau.

Oxford, 80 Cm. breit, per Elle à 35 Cts.

Anzeige.

Wir zeigen unsern werthen Gönnern an, daß, um den **massenhaften Nachfragen** zu genügen, wir wieder eine Sendung von den so beliebten ***Oxfords*** erhalten haben und solche nun ebenfalls um den erstaunlich billigen Preis

Oxford,

80 Centimeter breit, per Elle à 35 Cts.

erlassen werden.

Wir machen noch insbesondere auf unsern Wegzug und auf die damit verbundene theilweise Liquidation aufmerksam und empfehlen uns Hochachtungsvollst

Gledion & Wildi
neben der Bierbrauerei „Holzach"
16] in **Aarau.**

Oxford, 80 Cm. breit, per Elle à 35 Cts.

Anzeige und Empfehlung.

Infolge der anhaltenden Stockung in der Uhren-Industrie ist Unterzeichneter im Falle, zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir.	von Fr.	16.	bis Fr.	20.
Silberne **Herren- und Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„	„	20.	„	„	35.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine,	„	„	27.	„	„	40.
„ **Remontoir-Uhren,** 4—15 Steine,	„	„	30.	„	„	55.
Goldene **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„	„	40.	„	„	90.
„ **Herren-Cylinder- und Anker-Uhren,** 8—15 Steine,	„	„	62.	„	„	100.
„ **Remontoir-Uhren** (Cylinder & Anker), 8—15 Steine,	„	„	75.	„	„	140.

Präcisions-Uhren, preiswürdig.

Ferner empfehle eine große Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren** zu ganz billigen Preisen.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen,** ächt goldenen, 18 karr. **Ringen,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
17] Reparaturen prompt und billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Die Bernische Chemische Dünger-Fabrik
von **Samuel Friedli,** jun. in **Bern,**

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der **Chemischen Versuchsstation Rütti** stehenden Fabrikate **chemischer Düngmittel,** wie **gedämpftes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano, diverse Kalisuperphosphate und Kalisalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner **äußerst billige Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt. Preis-Courante gratis. [18

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung
in **Aarau**

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Brief-Couverts

sind in allen couranten Formaten vorräthig bei
19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 80 Zentner gutes **Acker-** und **Matten-Futter;** bei
Rudolf Graf, Andresen
20] auf Stock in Küttigen.

Zu verkaufen:

Ein noch guter, 140 Kilo schwerer **Ambos,** eine mittlere **Schneideklupe** und 150 Bürden **Stauden;** bei
Hartmann, Schmied
21] in Villnachern.

Beßte Qualität

Wagenschmiere,

offen à 40 Cts., in Kübeln zu 15 Pfund à 30 Cts., in Kübeln zu 30 Pfund à 28 Cts. per Pfund verkauft
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz wird eine noch fast neue **Strickmaschine** sehr billig verkauft.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von
Alois Schenker
23] in Olten.

Zu verkaufen:

15 Klafter schöne grobe Zimmerspähne; bei
Rudolf Zubler
24] in Hunzenschwyl.

Gepreßte

Gußstahl-Grienschaufeln,

geschmiedete

Grienschaufeln & Stichschaufeln

verkauft
25] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Ambos,** ein **Windflügel,** eine **Drehbank,** ein **Schraubstock** und ein kleinerer **Wagen;** bei
Wittwe Richner, Mechanikers
26] in Ruppertswyl.

Zum Kauf angetragen:

1) Circa 45 Aren (1¼ Jucharte) **Ackerland** im „Morthal" dahier, mit Korn und Gras angeblümt und mit etlichen ertragfähigen Obstbäumen besetzt.
2) Circa 22,5 Aren (⅝ Jucharte) **Mattland** im „Scheuerberg" dahier, an der Straße nach dem „Rosenthal" (Neusaat und gut gedüngt).
3) Circa 18 Aren (½ Jucharte) **Ackerland** in der „Krummwaag" dahier, mit Kartoffeln angepflanzt.

Nähere Auskunft ertheilt
Gränichen den 27. April 1877.
Der Bevollmächtigte:
27] J. Bruder-Widmer.

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben: die

Schulfeder



in 3 Spitzen, mittel, fein und extrafein.
Preis per Schachtel Fr. 1. 50.
Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P. 815. S.) [28

Wohnungsveränderungsanzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat **Wohnung** sammt **Möbel-Magazin** an die Bahnhofstraße in Aarau, Haus des Herrn Heuberger, Coiffeur, verlegt und erlaubt sich bei diesem Anlaße dem Tit. Publikum ihr beßtassortirtes Lager höflichst zu empfehlen. Dasselbe besteht:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisessel, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsessel, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesessel, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Viber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

29] Es empfiehlt sich beßtens
Frau **Burkhart-Mauch.**

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.

Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [30

Für Musik-Gesellschaften!

Durch das Eingehen einer Gesellschaft werden folgende Instrumente um einen Spottpreis verkauft: 1 **B-Bombardon,** 1 **Ess-Bombardon,** 1 **B-Bariton,** 3 **B-Althorne,** 2 **Ess-Althorne,** 2 **Ess-Trompeten,** 2 **B-Cornets,** 1 **B-Bügel,** 1 **Ess-Cornet,** zusammen 14 Stück.

Obige Instrumente sind mit Cylinder versehen und noch neu. Dieselben werden um einen sehr billigen Preis verkauft.

Schriftliche oder mündliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau von
31] Alois Schenker in Olten.

Gesamkuchen,

billigst, bei
32] **Sl. Friedli,** jun. in **Bern.**

Düng-Vitriol,

per Pfund à 8 Cts. bei Abnahme von wenigstens 5 Pfund empfiehlt
33] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu kaufen wird verlangt:



Ein 2 bis 3 Jahre alter schöner **Dachshund** reiner Race, männlichen Geschlechts, der zur Jagd wie zum Hause gut ist und auf die Probe gegeben werden könnte.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [34

Gesucht:

Fr. 10,000., à 4½ % verzinslich, auf ganz solide Sicherheit.

Zofingen im April 1877.

Der Beauftragte:
35] J. J. Hauri, Notar.

Zu vermiethen:

Eine **Schmiede** sammt Werkgeschirr und Wohnung in einer gutgelegenen Ortschaft; auf Mitte Juni zu beziehen. Einem geschickten Chaisenschmied würde der Vorzug gegeben.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [36

Zum Ausleihen:



Fr. 17,000. bis 20,000. Waisengeld gegen genügende Sicherheit.

Es werden auch kleinere Posten abgegeben.

Nähere Auskunft ertheilt der **Verleger** dieses Blattes. [37

Dienstanträge.

Eine tüchtige **Magd,** welche die Landarbeit versteht und im Hause nachzuhelfen weiß, findet sogleich einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [38

Lehrlings-Gesuch.

Ein rechtschaffener Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Küferprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
J. Stauber, Küfer
39] in Zezwyl.

Ein tüchtiger **Leineweber** findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Viktor Henzmann
40] im Pilger bei Oberhof.

Gesunde Ammen

finden Anstellung. Zu erfragen [41
(M.-1356-Z.) Weißegasse Nr. 18. **Basel.**

Ein solider fleißiger Müller

findet Arbeit in der
42] Mühle zu Othmarsingen.

Gesucht:

Auf das Büreau des Unterzeichneten ein der Schule entlassener Knabe als **Lehrling.** Gute Schulbildung, sowie Anfangsgründe in der französischen Sprache sind erforderlich.

Gefällige Offerten sind schriftlich und direkt zu richten an
43] A. Zimmermann in Aarau.

Ein tüchtiger Schuster-Geselle

findet Arbeit bei
Jakob Imhof, Schuhmacher
44] in Suhr.

Es werden gesucht:

Kellnerinnen, welche zwei Sprachen sprechen, **Gasthof-Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen zur Stütze der Hausfrauen;** Alle für die französische Schweiz.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von
Alois Schenker
45] in Olten.

Gesucht.

Eine Anzahl Knaben im Alter von 15 bis 18 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der **Cementsteinfabrik** in **Altstetten** bei **Zürich.** [46

Ein kräftiger **Käser-Lehrling** findet auf künftigen Mai Anstellung bei **Joh. Baumberger,** Käser in **Kirchleerau.**

Persönliche Anmeldung ist erwünscht. [47

Gefunden:

Ein **Sack** mit **Asche,** obenher Gränichen. Wo derselbe abzuholen ist gegen Erlag der Publikationskosten, sagt der Verleger dieses Blattes. [48

Vermischte Nachrichten.



Unterzeichneter hält schöne und solide
Kinder-Chaischen
zum Ziehen und Stoßen vorräthig.

Auch könnte daselbst ein intelligenter Knabe die **Sattler-** und **Tapezierer-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten.

Oberentfelden den 30. April 1877.
F. Haberstich,
49] Sattler und Tapezierer.

Naturbleiche Langenthal.

Die Ablage für die **Zulauf'sche Bleiche** in **Langenthal** befindet sich auch für dieses Jahr in **Kölliken** bei
J. Vogel-Hilfiker.
Kölliken im Mai 1877. [50

Warnung.

Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, dem Joseph Wirth, Schaalenmacher, wohnhaft in Kölliken, auf meinen Namen hin irgend etwas auf Kredit, ohne eine Gutsprache oder Unterschrift von mir, anzuvertrauen, ansonst jede Forderung an denselben von mir weder anerkannt noch bezahlt wird.

Kölliken den 26. April 1877.
51] Anton Wirth, Vater.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über den ausgetretenen Jakob Elsaßer, Pächter auf Eichhalden zu Oberkulm, wird am Montag den 7. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, sämmtliche **Fahrhabe** des Geldstagers, worunter: 1 Kuh, 3 Wägen, 3 Pferdegeschirre, 3 Betten, circa 1000 Kilogramm Kartoffeln, Kärste, Hauen, Rechen, Gabeln und viele andere zum Betriebe der Haus- und Landwirthschaft dienliche Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Kulm den 30. April 1877.
Für den Geldstagskommittirten:
52] J. Frey, Gerichtssubstitut.



Fohlen-Sömmerung.

Die aargauische Staatswirthschafts-Direktion ist auch dieses Jahr wieder im Falle, eine Anzahl Fohlen auf die von ihr gepachtete Alp „Brunnern" bei Einsiedeln zur Sömmerung zu übernehmen.

Bezügliche Auskunft auf frankirte Anfragen wird gerne ertheilt.

Aarau den 28. April 1877. Der Staatswirthschafts-Direktor:

53] Dr. Brentano.

Bad Schinznach (Aargau).

Schwefeltherme I. Ranges.

Dauer der Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Treffliche Bad-, Inhalation- und Douchen-Einrichtungen.

Pensionspreis: I. Klasse Fr. 7, II. Klasse Fr. 4.

Zimmerpreise von Fr. 1. 50. bis Fr. 8.

Für nähere Erkundigungen beliebe man sich zu wenden an

54] (O.F. 175.) **R. Stœhli, Direktor.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [55

Albisbrunn,

Wasserheilanstalt, (Kanton Zürich),

2100 Fuß über'm Meere, ist das ganze Jahr offen. Wasserkur, Gymnastik. — Klimatische Kuren. — Nähere Auskunft geben die Prospekte. — Station Metmenstetten, Linie Zürich-Luzern. — Postverbindung. — Telegraph.

Dr. Brunner.
Dr. Wagner.

56] (H-2027-Z.)

Sonntag den 6. Mai nächsthin

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 65.;

wozu höflichst einladet

M. Käser-Plüß, Speisewirth
in Gretzenbach.

57]

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.

58]

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Jakob Eichenberger, Wirth zum Schloßgarten in Burg, wird das geldstagliche Vermögen am Mittwoch den 9. Mai nächsthin an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, und zwar:

A. Die **Liegenschaften,** bestehend in:

1) einem neuerbauten 2stöckigen Wohnhause von Mauer, Rieg und Holz, auf dem Schloßplatz in Burg, worin bisher die Wirthschaft zum „Schloßgarten" betrieben wurde, Nr. 74. des Lagerbuches Burg, geschätzt um Fr. 12,000.
2) einem dabei sich befindlichen Kegelbahngebäude, Nr. 78., geschätzt um Fr. 800.;
3) circa 7 Aren (1/4 Jucharte) Land dabei, mit Inbegriff der Gebäudeplätze und Anlagen.
4) circa 9 Aren (1/4 Jucharte) Ackerland, sammt dem Raum ob dem Gäßli,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Rößli in Burg.

B. Die **Fahrhabe,** worunter insbesondere das Wirthschaftsmobiliar hervor zu heben ist,

Nachmittags 1 Uhr beim geldstaglichen Wohnhause.

Kulm den 30. April 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

59] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über die Firma „Eichenberger u. Burger", Bierbrauereigeschäft in Burg (Betheiligte: Joh. Rudolf Burger, gewesener Gemeindeschreiber und Jak. Eichenberger zum Schloßgarten) wird das geldstagliche Vermögen am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, an eine öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

A. Die **Liegenschaften,** bestehend in:

1) einem zweistöckigen, von Mauer und Holz, mit Eisenblechbedachung gebauten Bierbrauerei-Gebäude, Nr. 75. des Lagerbuches Burg, geschätzt um Fr. 3000.;
2) zwei gewölbten großen Bierkellern, südlich vom Bierbrauerei-Gebäude;
3) circa 4,5 Aren Land am „Schloßrain", worauf die unter Nr. 1 und 2. beschriebenen Objekte gebaut sind,

Vormittags 9 Uhr im Gasthof zum Rößli in Burg.

B. Die **Beweglichkeiten,** bestehend in den zum Betriebe der Bierbrauerei erforderlichen Geräthschaften und einer Anzahl großer und kleiner Bierfässer,

Nachmittags 1 Uhr beim Bierbrauerei-Gebäude.

Kulm den 30. April 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

60] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Joh. Rudolf Burger, gewesener Gemeindeschreiber, von Burg, werden die Liegenschaften, nämlich:

a) Ein neues Wohngebäude von Mauer, Rieg und Holz, mit Trämkeller unter Ziegeldach, die Frohburg genannt, im Lagerbuch der Gemeinde Burg unter Nr. 19. eingetragen, geschätzt und brandversichert um Fr. 6100;
b) circa 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland in den Gemeindsbezirken Burg und Menziken, in 4 Abtheilungen,

am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Morgens 9 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Burg an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Kulm den 30. April 1877.

Im Auftrage des Geldstagsabgeordneten:

61] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salzfluß und **offene Wunden** jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Das Paquet zu 3 Mark.

62] Apotheke Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Coursblatt der Aargauischen Bank:

Aarau, 28. April 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209¼	208¼	208⅝	208¾
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99⅞	99⅞
Deutsche Bankplätze	4	123¼	123⅛	122⅝	123
London	2	25. 13¾	25. 13¾	25. 06½	25. 08¾
France, Bankplätze	2	100¼	100¼	99⅛	99⅛
Wien	4½-5½	—	—	—	—
Mailand in Gold	5	100	—	99⅛	100
New-York in Gold	—	5. 25.—	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

DISCONTO: 4½-5½.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31./a. 31./1.	—	100	—
4½% " 1871	28./F. 31./Ag.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1873	30./a. 31./X.	—	100½	—
5½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Straßburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18./a. 18./1.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	22. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Divers.	40	39	—
4½% Nordostbahn 1883r	"	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	74	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ag. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100½	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	240	235	237½
Nordostbahn Stammactien	500	500	130	122½	127½
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	250	230	240
Gotthardbahn (6%)	500	500	222½	220	—
Aargauische Bank	500	500	255	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	440	435	435
Basler Handelsbank	500	500	360	—	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	410	400	—
Bank in Winterthur	500	500	435	420	—
Eidgenössische Bank	500	500	445	430	441½
Bank in Baden	500	500	—	380	—
Bank in Zofingen	500	500	502½	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue Vorschüsse auf bestimmten Termin	4½%	Bankobligationen	4½%
		Einfache Depositen	3%
		Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
Cont.-Cor.-Debitoren	5% 4½%	Sparkassengelder	4½%

Warnung.

Wenn Georg Werner, Apotheker aus Hellbronn, seine beim Unterzeichneten eingesetzte Taschenuhr innert 8 Tagen a dato nicht einlöst, so wird solche als Eigenthum betrachtet.

Aarau den 1. Mai 1877.

63] Sam. Müller, Beck.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 28. April 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Anglikon 9. Mai Nachmittags: die Erben des Johann Steinmann, Schuhmacheradamen sel. von Anglikon. — Aristau 5. Mai: Joseph Kretz, von Aristau; Joh. Joseph Rei, Bürgis in Dorf-Muri. — Beinwyl 8. Mai: Joseph Hilfiker, Breiten v. Boswyl. — Bottenwyl 12. Mai N.: Samuel Graber, Kaspars im Iglisgraben zu Bottenwyl. — Bremgarten 8. Mai Vormittags: Johann Baptist Rogg, Handelsmann in hier. — Ober-Entfelden 9. Mai N.: die Gattin und Kinder zweiter Ehe des Rud. Hunziker-Plüß, von Hirschthal. — Frick 9. Mai V.: Nachlaß des verstorbenen Franz Joseph Mösch zum Rebstock von Frick; Jean Häfeli zur Waag in Baden. — Gipf-Oberfrick 8. Mai: Joh. Frei auf Kornberg, Gde. Gipf-Oberfrick. — Hunzenschwyl 11. Mai N.: die Kinder des Jakob Rohr, Rohrers von Hunzenschwyl. — Kaiserstuhl 7. Mai N.: Wittwe Apollonia Maienfisch geb. Meier in Kaiserstuhl und Wittwe Apollonia Willi geb. Maienfisch in Fisibach. — Kaisten 9. Mai V.: Bartholomä Straub, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Gertiser, von Kaisten. — Kempthof 7. Mai: Rothburga Zimmermann, Johannesen von Kempthof. — Kölliken 8. Mai N.: Wittwe Verena Lüscher, Samuels, Jochemen von Muhen, in Kölliken, sowie deren Kinder; Jakob Matter, Zimmermann auf der Schoreute zu Kölliken, sowie seine Söhne; Rud. Matter, Zimmermeister, von Kölliken. — Oberkulm 5. Mai N.: die Erben des Samuel Humbel, Felixen von Boniswyl; Anna geb. Meyer, Wittwe des Sam. Humbel, v. Boniswyl, in Oberkulm; die Erben des Hs. Jakob Hunziker, Martis von Oberkulm. — Laufenburg 9. Mai Abends: Wittwe Nanette Schmid geb. Gschwind, von Frick, gegenwärtig in Hellikon. — Ober-Mumpf 12. M.: die Eheleute Jos. Dietwiler und Sekunda geb. Bernet, von Ober-Mumpf; Friedrich Müller, alt Gemeinderath und seine Kinder erster Ehe; Geschwister Simon, Friedrich, Adolf und Louise Müller, Wagners von da. — Muri 7. Mai: die Erben der Anna Maria Frey geb. Winiger, und des Gear Ly. Frey, des Fritigen in Dorf-Muri. — Reßelnbach 7. Mai N.: Heinrich Karli, Bäcker, von Zufikon. — Niederlenz 8. Mai: Maria Frei geb. Ehrmiger, Jakobs sel. Wittwe, von Ottenbach, Kts. Zürich, früher in Wildegg, nun in Basel; die Erben der verstorbenen Barbara Angliker geb. Boßert, Hans Ulrichs sel. Wittwe von Niederlenz. — Niederwyl, Bez. Bremgarten, 8. Mai N.: Geschwister Seiler, Baschis in Niederwyl. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 5. Mai: Maria Hofer geb. Siegrist, Rudolfs, Samelis Wittwe von hier; dato in Aarburg. — Oftringen 8. Mai: die Erben des Jakob Müller auf dem Lauterbach zu Oftringen. — Reinach 11. Mai: Melchior Bär, Maurermaritis, Cigarrenmacher, von Menziken; Jakob Eichenberger, Hans Rudolfs, Gretlirothen von Beinwyl; Hs. Jakob Leutwyler, Jakobs, Deckers von Allisswyl, in Zezwyl. — Rheinfelden 8. Mai: Alois Herzog, Weber, v. Wölflinswyl; in Rheinfelden. — Rietheim 5. Mai N.: Samuel Wyler, von Oberendingen. — Nieder-Rohrdorf 7. Mai N.: die Erben des Heinrich Irniger, Bannwart sel. von Niederrohrdorf, vertreten; die Gebrüder Xaver und Castor Attiger in Starretschwyl; Martin Egloff, Weibels sel. von Nieder-Rohrdorf. — Rudolfstetten 9. Mai: Crescentia Huber geb. Brem, von Friedlisberg; vertreten. — Rykon 5. Mai: Johannes Baltisberger, Oberbannwart auf Iselishof, von und zu Bordemwald. — Stafelbach 5. Mai: Rudolf Wätwyler, Döfelis von Wittwyl; die Kinder des gestorbenen J. R. Wirz, gewesener Gerichtspräsident, von Schöftland; Gustav Fehlmann, Christians, alt Ammanns, Metzger, von Wittwyl, in Uerlheim; Rudolf Vogel, Sattlers in Kölliken. — Stein 11. Mai V.: Wittwe A. Maria Waldmeier, von Stein. — Sulz 4. Mai V.: Joh. Weber, Staatsbannwart, von Ober-Sulz; Crescentia Weiß, Wagners von Ober-Sulz. — Veltheim 7. Mai N.: Isaak Fricker, Schuster, von Veltheim; Friedrich Ziegler, Zimmermann, von Veltheim, in Genf; Andreas und Jakob Frey, Heinrichs, Schulgroßen von Auenstein; Rudolf Käser, Friedrichs, Zimmermann, von Oberflachs; Hs. Heinrich Müri, Kaspars, Friedensrichterstatthalter, v. Schinznach. — Wallbach 8. Mai: die ledige Ursula Wunderlin, alt Salzaufwägers von Wallbach; Ursula Waldmeier geb. Bitter in Möhlin. — Zeihen 14. Mai N.: Magdalena Wüser geb. Basler, und ihre Kinder, von Zeihen; Johann Deis, Hansels, Wittwer, alt Gemeinderath, von Ober-Zeihen; Joh. Gregor Deis in Amerika, vertreten; Nachlaß des jüngst verstorbenen Anton Basler, alt Ammann, von Zeihen. — Zeiningen 7. Mai V.: Vermögenstheilung des Pius Reinle und dessen verstorbenen Ehefrau Maria Antonia geb. Hoffmann, von Zeiningen, an deren Kinder; Verlassenschaft der Wittwe Christina Guthauser geb. Lang in Zeiningen; Paulina Wunderlin, von Zeiningen. — Zurzach 5. Mai: die Erben der Wittwe Albertine Schmid geb. Welti. — Zuzgen 8. Mai N.: Sebastian Binkert, von Zuzgen, Gerichtskanzlist in Rheinfelden; Roman Fridolin Haßler, v. Hellikon; Gebrüder Meinrad und Dominik Bernet, von Zuzgen, ersterer in Basel, letzterer in Olsberg.

Bevormundungen. Bezirksamt Bremgarten. Seiler, Heinrich, alten Vogts von Tägerig; freiwillig. **Bezirksamt Muri.** Billiger, Barbara geb. Petermann, von Fenkrieden.

Entvormundung. Bezirksamt Laufenburg. Gränacher, Roman, von Ganslingen.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Suter, Jakob, Kaspars, gewesener Bannwart, von Gränichen; kürzlich daselbst verstorben. — Widmer, Jakob, Rudolfs, Bäcker und Pintenwirth, von Gränichen; kürzlich verstorben. Eingaben bis 2. Juni bei der Gemeindekanzlei Gränichen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Meier, Friedrich, jünger, Statthalters von Niederhallwyl; Erblasser. Eingaben bis 7. Juni bei der Gemeindeschreiberei Niederhallwyl. **Bezirksgericht Muri.** Gisler, Martin sel., von Wiggwyl, Gde. Beinwyl. Eingaben bis 6. Juni bei der Gemeindekanzlei Beinwyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Fischer, Joseph, Mathisen sel. von Möhlin. Eingaben bis 28. Mai bei der Gemeindekanzlei Möhlin.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Aarau. Bertschinger, Julius, von Lenzburg, gewesener Rößlirwirth in Aarau; kürzlich verstorben. Eingaben bis 2. Juni bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Bremgarten.** Stäger, Franz, Küfer, von Villmergen; auf dem Islisberg wohnhaft gewesen. Eingaben bis 30. Mai bei der Gemeindekanzlei Arni-Islisberg. **Bezirksgericht Muri.** Konrad, Katharina, des Mathisen von Auw. Eingaben bis 6. Juni bei der Gemeindekanzlei Auw. **Bezirksgericht Zurzach.** Steigmeier, Franz, Bäcker sel., von Klingnau. Eingaben bis 26. Mai bei der Gemeindekanzlei Klingnau.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Rheinfelden. Pfrundnehmerin: Kaufmann, Josepha, led. Bürgerin von Möhlin; in Rheinfelden. Einwendungen bis 28. Mai beim Bezirksgericht Rheinfelden. Ansprachen bis gleichen Tages bei der Gemeindekanzlei Möhlin.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Muri. Meier, Carl, alt Ammann, von Birri. Eingaben bis 6. Juni bei der Gemeindekanzlei Aristau. **Bezirksgericht Zofingen.** Rüegger, Johannes, Landwirth und Weber, genannt Zürris, im Buchrain zu Niederwyl; Erblasser. Eingaben bis 9. Juni bei der Gemeindeschreiberei Niederwyl.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Brugg. Vogt, Jakob, Jakobs, Sellers, Pflästerer, v. Remigen; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 31. Mai beim Bezirksgericht Brugg.

Geldstage. Bezirksgericht Baden. Meier, Jakob, Siegrist, von Wohlenschwyl. — Burger, Geschwister Johann und Fridoline, von Freienwyl; in Mellingen. — Pfister, Bernhard, Steinbrecher in Wohlenschwyl; vermögenslos. — Fischer, Friedrich, Fabrikarbeiter in Vogelsang, Gemeinde Gebenstorf; vermögenslos. — Cladell, Gustav, Spinner in Vogelsang, Gde. Gebenstorf; vermögenslos. — Moser, Hieronimus, Steinhauer, von Würenlos. Eingaben bis 9. Juni. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Margaritha geb. Bochsler, Joggen, von Unterlunkhofen. — Gewer, August, von Bremgarten; in Wohlen. Eingaben bis 28. Mai. **Bezirksgericht Kulm.** Eichenberger, Melchior, Jakobs, Deihansen von Burg, in Menziken; beinahe vermögenslos. Eingaben bis 26. Mai. — Fischer, Jakob, Schreiner, von Tennwyl, in Teufenthal wohnhaft gewesen. Eingaben bis 9. Juni. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rehmann, Paul, Bernhards, Zuchtstierhalters, von Kaisten. — Herzog, Anna Maria geb. Riner, Ehefrau des falliten Stanislaus Herzog, v. Hornußen. Eingaben bis 31. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Erismann, Gottlieb, Knecht in Seengen; vermögenslos. — Döbeli, Anna Maria, Bäckers Tochter, von Seon; beinahe vermögenslos. — Hächler, Jakob, Fabrikarbeiter, von Othmarsingen; beinahe vermögenslos. Eingaben bis 9. Juni. **Bezirksgericht Muri.** Huber, Andreas, Schreiner und Friedensrichterstatthalter, von und in Besenbüren. — Bachmann, Genovefa, Ehefrau des falliten Jakob Bachmann in Muri-Wey; vermögenslos. — Huber, Johann, bei Wirth Etterli in Besenbüren; vermögenslos. Eingaben bis 6. Juni. — Küng, Vit Leonz, alt Gemeindeweibel in Althäusern, Gde. Aristau. Eingaben bis 13. Juni. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Steinmez, Martin Joseph, von Rheinfelden. Eingaben bis 28. Mai.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Bremgarten. Koller geb. Koller, Wittwe Elisabetha, des Witzen von Rudolfstetten. Eingaben bis 28. Mai. **Bezirksgericht Lenzburg.** Mühlebach, Joseph, von Malters, gewesener Pferdehaargeflecht-Fabrikant in Othmarsingen; zuletzt in Dintiken wohnhaft gewesen. Eingaben bis 6. Juni. **Bezirksgericht Zofingen.** Gugelmann, Friedrich und Rudolf, Bartlihansen, Steinbrecher, von Stafelbach. Eingaben bis 2. Juni.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Haberstich, Samuel, Lehrer, von und in Ober-Entfelden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Steinmann, Friedr. Moriz, in Rupperswyl. — Kleiner, Rudolf, Küfer, von Egliswyl.

Geldstags-Sistirung. Bezirksgericht Zofingen. Weber, Benoni, von Niederwyl, gewesener Liqueurfabrikant in Aarburg. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 5. bis 19. Mai.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Baden. Huber, Johann, alt Ammann, v. Mägenwyl. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 5. bis 19. Mai.

Massaübernahme und Rehabilitation. Bezirksgericht Kulm. Bauhofer, Heinrich, Sohn, Negotiant im Winkel zu Reinach.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Huber, Joh. Heinrich, Geschäftsreisender, v. Affeltrangen, Kts. Thurgau; in Biberstein. **Bezirksgericht Baden.** Stenz, Joh. Georg, Fähr, v. Sulz, Gde. Künten. — Racheter, Rudolf, Ziegler in Würenlingen. — Huber, Elisabeth geb. Mösch, alt Ammanns von Mägenwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Brem, Meinrad, Baden von Friedlisberg. — Frey, Jakob Leonz, Maler, von Wohlen. **Bezirksgericht Zofingen.** Hutter, Rudolf, Gypser, von und zu Aarburg.

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Unterschule in Biberstein. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Obermuhen. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Unter-Endingen. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Ober-Ehrendingen. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 12. Mai bei den betr. Schulpflegen. — Die Wärterstelle der Ortsverbindungsstraße Nr. 144. a., Werksatz Nr. 41. a. von Reiden gegen Pfaffnau in der Gemeinde Brittnau. Anmeldungen bis 5. Mai beim Kreis-Ingenieur J. Bircher.

Eidg. Stelle-Ausschreibung.

Büreau-Chef beim Hauptpostbüreau Zürich. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 11. Mai bei der Kreispostdirektion Zürich.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

München den 28. April 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	13	70	—	02	—	—
Korn „ „	9	59	—	11	—	—
Gerste „ „	9	93	—	39	—	—
Haber „ „	8	91	—	01	—	—

Ulm den 28. April 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	13	91	—	41	—	—
Waizen „ „	13	55	—	25	—	—
Einkorn „ „	—	—	—	—	—	—
Roggen „ „	10	35	—	—	—	05
Gerste „ „	10	03	—	—	—	0
Haber „ „	8	89	—	—	—	1

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 28. April 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. 10. 50., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Cts. per Liter. Anken per Kilogr. Fr. 3. —. bis Fr. 3. 10. Eier 1 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 21. bis 28. April 1877.

Geburten.

Fanny, Töchterlein des Jakob Keller, Ingenieur von Buhwil (Kts Thurgau).

Emil, Söhnlein des Jak. Graf, Knecht, von Küttigen.

Eheverkündigungen.

August Keller, Kammacher, von Hottwyl, Bez. Brugg, in Oberentfelden, mit Maria Arbo von Gränichen, in Aarau.

Anton Kaufmann, Mühlsteinhändler, von Wauwyl, Kts. Luzern, in Aarau, mit Anna Mari Bertschi, von Dürrenäsch, in Olten.

Todesfälle.

Maria Schmid, Schneiderin, von Mümliswyl.

Rosa Häuptli, Töchterlein des Fritz Häuptli, Portier von Biberstein.

Gotthard Schanno, Coiffeur, von Altbreisach, Großh. Baden.

Inserate

finden im „Freischütz", der im Freiamt das gelesenste Blatt ist und in einer Auflage von über 2100 Exemplaren erscheint, daselbst die wirksamste Verbreitung.

Die Expedition des „Freischütz"

64] in Muri.

Aarau, Samstag, № 36. 5. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate Mai und Juni zu **85 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3. 35.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Der russisch-türkische Krieg,

von welchem Jedermann schon längst sprach, ist endlich ausgebrochen und hat sich bereits bei uns durch den Aufschlag des Getreides wirksam gezeigt.

Kaum hatte der russische Kaiser, dessen Truppen schon seit Monaten am Grenzflusse Pruth versammelt waren, dem Großsultan den vom Zaun gerissenen Krieg erklärt, so begannen sich die feindlichen Heersäulen in Asien und Europa in Bewegung zu setzen. Zur Befreiung der orthodoxen Christen vom türkischen Joch, in Wahrheit um die schönsten Provinzen des türkischen Reiches zu erobern, setzten die russischen Truppen am Ende der vorigen Woche über den Pruth und rückten, ohne anzufragen, in das neutrale Rumänien ein, dessen Fürst und Heer schwach genug waren, sich der russischen Gewaltthat zu fügen. Gegenwärtig stehen schon bedeutende Truppenmassen an der Donau, um über dieselbe in Bulgarien einzudringen. Ob der Uebergang über die Donau gelingt, wird schon die nächste Woche zeigen. Jedenfalls werden die Türken, welche längst des Flusses starke Befestigungen besitzen, die Passage nicht so leicht geschehen lassen. In Klein-Asien soll es zu kleinen Scharmützeln gekommen sein und die russischen Truppen sollen sich zum Angriffe auf die türkischen Festungen Kars und Erzerum anschicken.

Auf die Frage, wie lange der Krieg dauern, welche Ausdehnung er nehmen und welche Folgen er haben wird, kann vernünftiger Weise für einmal keine Antwort ertheilt werden. Thatsache ist, daß Rußland seit einem Jahrhundert heute das sechste Mal in die Türkei eindringt, um die Herrschaft des Halbmondes zu stürzen, daß es im Felde immer Sieger blieb, beim Friedensschluß aber die gemachten Eroberungen jeweilen fast ganz zurückgeben mußte, weil die europäischen Mächte die Zertrümmerung des türkischen Reiches nicht dulden zu können glaubten. Und gleichwohl wird die osmanische Herrschaft in Europa ein Ende nehmen, wenn auch diesmal der russische Bär sich wiederum brummend zurückziehen muß.

Sowohl Rußland, als die Türkei, welche sich gewaltig aufrafft, bieten alle Kräfte auf, um siegreich aus dem Kampfe hervorzugehen. Und gewaltig und langdauernd wird der Krieg werden, da die Verhältnisse ganz andere sind, als sie es im deutsch-französischen Kriege waren. Die Beschaffenheit des Landes, die Kommunikationen, die Armeeeinrichtungen und der Kampf um's Dasein auf Seite der Türken lassen kein baldiges Ende des Brandes absehen, außer es würden sich die europäischen Mächte einmischen, wobei freilich wieder neue Komplikationen entstehen könnten.

England hat indessen für einmal die Neutralität erklärt, während Oesterreich, dessen slavische Bevölkerung nach Millionen zählt, noch zuwarten will, bis seine „vitalen Interessen" direkt berührt werden.

Aufruf
an
die Einwohnerschaft des Bezirks Zofingen.

Vor einiger Zeit hat eine Volksversammlung in Genf beschlossen, dem

General Dufour

auf einem öffentlichen Platze seiner Vaterstadt ein Standbild zu errichten und die Kosten dieses Monumentes durch eine Nationalsubscription in der ganzen Schweiz zusammenzubringen. Dieser Beschluß hat von Genf bis zum Bodensee freudigen Wiederhall gefunden. Ueberall ist die Sammlung sofort an die Hand genommen worden und in den meisten Kantonen ist sie bereits zum Abschlusse gelangt. Nur im Aargau ist noch nichts geschehen. Wir werden uns aber später nicht sagen lassen wollen, der Aargau habe einem unserer verdientesten Eidgenossen die Ehrenpflicht des Dankes, die ihm das gesammte Vaterland schuldet, zu erfüllen verweigert.

Einwohner des Bezirks Zofingen! wir wollen bei dieser eidgenössischen Sammlung nicht zurückbleiben, denn es gilt, das Andenken jenes hehren Militärs zu ehren, dessen Bildniß tief in unsere Herzen eingegraben und in der kleinsten Hütte wie ein Kleinod gehütet und immer mit Verehrung betrachtet wird.

Wir ersuchen folgende Männer, die Subscription an die Hand zu nehmen und möglichst rasch zu Ende zu führen:

Aarburg: Herr Quartiermeister Reinli. Ostringen: Herr Kommandant Lang. Niederwyl: Herr Artillerie-Adjutant Großenbacher. Ryken: Herr Oberbrigadier Künzli. Vordemwald und Balzenwyl: Herr Artillerie-Lieutenant Zimmerli. Strengelbach: Herr Oberlieut. Künzli. Brittnau: Herr Oberlieutenant Merz. Safenwyl und Uerkheim: Herr Art.-Hauptmann Hüßy. Bottenwyl und Wiliberg: Herr Gemeindeschreiber Dätwyler. Stafelbach, Wittwyl, Reitnau, Attelwyl, Kirch- und Moosleerau: Herr Dr. Hunziker in Attelwyl. Kölliken: Herr Hauptmann August Suter. Zofingen: Herr Major Ringier.

Das Resultat der Subscription ist dem Unterzeichneten bis 15. Mai gefälligst einzubringen.

Zofingen, den 25. April 1877.

Im Namen des Offiziersvereins des Bezirks Zofingen,
Der Präsident:
A. Hunziker, Hauptmann.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 2. Mai.

Dem Großen Rathe wird an der Stelle des nicht genehmigten Umbaues des sogen. Höngghauses im Seminar Wettingen der Umbau des sogen. Seilerhauses nach dem Projekt Nr. 2. des Hochbaumeisters in dem Sinne beantragt, daß vorerst nur der Mittelbau beziehungsweise das Turnlokal und dann successive in beiden Flügeln die weiter nothwendigen Räumlichkeiten für das Seminar erstellt werden.

In vorläufiger Erledigung eines an den Großen Rath gerichteten Ansuchens der Ortschaft Gippingen, dahingehend: es möchte der Regierungsrath eingeladen werden, dem Großen Rathe mit Beförderung die geeigneten Vorlagen zu machen, um den

Angriffen der Aare auf das dortige Land und die Ortschaft wirksam entgegenzutreten, wird die Baudirektion ermächtigt, die in erster Linie erforderlichen technischen Vorarbeiten, betreffend den Uferschutz, vornehmen zu lassen; hievon wird dem Großen Rathe Kenntniß gegeben.

— (Zur Volksabstimmung vom 29. April.) Ergebniß der Abstimmung in den Militärschulen: Infanterie-Rekruten-Schule Liestal: Stimmende 166; Staatssteuerbeschluß: Ja 89, Nein 75, leer 2. Beistandsgesetz: Ja 105, Nein 58, leer 1.

Artillerie-Rekruten-Schule Thun: Stimmende 37; Staatssteuerbeschluß: Ja 15, Nein 22. Beistandsgesetz: Ja 7, Nein 29, leer 1.

Train-Rekruten-Schule Zürich: Stimmende 41; Staatssteuerbeschluß: Ja 7, Nein 33, leer 1. Beistandsgesetz: Ja 23, Nein 16, leer 2.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau. Das Einleger-Kapital betrug auf 31. März 1877 Fr. 8,556,208. —

Im Monat April abhin sind erfolgt:

672 Einlagen mit	Fr. 161,109. 95.	
259 Rückzahlungen mit	„ 95,835. 50.	
Vermehrung um		„ 65,274. 45.
Bestand auf 30. April 1877 . .		Fr. 8,621,482. 45.

Die Zahl der Einleger betrug am 31. März 1877		8494
Im Monat April sind erfolgt:		
Neue Einlagen . . .	98.	
Totale Rückzahlungen . .	70.	
Vermehrung um		28.
Bestand auf 30. April 1877		8522.

Sicherheitsfond Fr. 343,681. 78.

— Aarau, 30. April. Das Kriminalgericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung Jakob Meyer, gewesener Hülfsbahnwärter, von Dintiken, wegen des Verbrechens des Betruges zu einer Zuchthausstrafe von 1½ Jahren, verbunden mit achtjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren, zum Schadenersatz und zur Bezahlung der Untersuchungskosten.

— Wegen Verkauf nicht vollgewichtiger Brode wurden vom Gemeinderath Aarau zwei Bäcker nach Maßgabe der regierungsräthlichen Verordnung vom 8. Januar 1853 mit je Fr. 5. gebüßt. Künftighin sollen die Namen derjenigen, welche sich desselben Vergehens schuldig machen, öffentlich genannt werden.

— Ueber den Wegzug des Herrn Rohr vom Gasthof zum Wildenmann schreibt das Bad. Tagblatt:

„Das Gasthaus zum „Wilden Mann" in Aarau ist in andere Hände übergegangen. Die Gebrüder Gaßler von Koblenz sind die neuen Besitzer. Indessen wird wohl mancher Gast Napoleon V. seiner Gradheit und Freundlichkeit wegen noch oft vermissen. Dem Scheidenden wünschen wir einen noch recht langen Lebensabend und seinen Nachfolgern viel Arbeit." Auch einverstanden!

— In Ober-Entfelden wurde letzter Tage eine Ziege geschlachtet, in welcher 6, sage sechs abgestandene, vollständig entwickelte Junge sich vorfanden. Eine große Seltenheit.

— Der neuen Kuranstalt in Baden haben im Jahre 1876 circa 20,000 Fr. gefehlt, um nur die Schuldenzinsen bezahlen zu können. Im Neubau mußte der dritte Stock unmöblirt gelassen werden, während der zweite mit geborgten Möbeln nutzbar gemacht wurde. Daß jemals das Aktienkapital von 1,204,000 Fr. wieder einen Werth erlange, ist nicht zu erwarten. Die Schulden betragen laut Bilanz 1,633,000 Fr.

— Muri. Infolge schlechten Wetters haben mehrere Gesellschaften trotz ihrer zugesicherten Theilnahme am Blechmusikfeste durch Abwesenheit geglänzt. Gleichwohl sei dann die Aufführung von Musikkennern als gelungen bezeichnet worden.

— Aus Rheinfelden wird geklagt, daß mit der Zucht der sogenannten Seidenhasen großer Unfug getrieben werde, indem von Knaben und Erwachsenen zur Ernährung dieser Kaninchen ganze Flächen des schönsten Klees von den nächstgelegenen fremden Aeckern abgeschnitten werden.

— Uerkheim. Die Einwohnergemeinde Uerkheim wählte am 23. April einstimmig Herrn Friedrich Graf, von Zofingen, als Lehrer an die Unterschule in Uerkheim.

— Koblenz, 1 Mai. Ein 6jähriges Mädchen, gestern über die Mittagszeit allein im Hause, kam dem Feuerherde so nahe, daß seine Kleider Feuer fiengen und dasselbe trotz sofortiger Hülfe heute seinen Brandwunden erlegen ist.

— Die letzten Reife haben, wie man hört, doch vielerorts geschadet; aus dem Frickthal verlautet, daß die Reben ziemlich stark gelitten haben. Von anderwärts hört man auch wieder, wie von Rheinfelden, daß rechtzeitige dichte Nebel noch Vieles gerettet haben. Von anderen Gegenden des Kantons, wie Baden ꝛc., hört man, daß infolge der Kälte im März Zwetschgen und Birnbäume nicht recht zum Blühen kommen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 30. April 1877.

Die Betriebseröffnung der Wädensweil-Einsiedeln-Bahn wird auf 1. Mai bewilligt.

Der Bundesrath ladet die auswärtigen Regierungen ein, sich an dem im Monat September in Genf stattfindenden internationalen Kongreß für Heilwissenschaften vertreten zu lassen.

Die Frist für Abstimmungsbegehren, betreffend das Militärpflichtersatzgesetz, wird auf Ende Juli festgesetzt.

Der Bundesrath ernennt den Professor Plantamour, Sternwarten-Direktor in Genf, zum Abgeordneten an den im September stattfindenden zweiten meteorologischen Kongreß in Rom.

Die Postkurse Yverdon-Moudon werden durch einfache Kurse ersetzt.

— Eidgen. Maß und Gewicht. Die Walliser-Regierung hat nach der „Handels-Ztg." die Anordnung getroffen, daß alle Bekanntmachungen, welche von Jucharten, Fußen oder anderen alten Maßen sprechen, kurzweg vom Büreau des Amtsblattes zurückgewiesen werden, gleichviel, von welcher Behörde die Einsendung erfolge.

— Infolge der vielen Reklamationen gegen die Maßregel, daß Reisende, welche ohne oder mit unrichtigem Billet in den Zügen betroffen wurden, eine Buße von 50 Cts. bezahlen mußten, ist eine Instruktion erlassen und vom Bundesrath genehmigt worden, die im Wesentlichen Folgendes vorschreibt:

1) Die Zuschlagstaxe von 50 Cts. darf von Reisenden, welche mit einem Billet III. Klasse in Schnellzüge, die nur I. oder II. Klasse führen, übergegangen sind, nicht erhoben werden, wenn es den Betreffenden wegen zu kurzen Aufenthaltes bei der Uebergangsstation nicht möglich war, ein Billet oder Supplement zu lösen. Das Zugspersonal ist verpflichtet, den Reisenden die Lösung eines neuen Billets während des Haltes auf der Station zu erleichtern. 2) Auch Reisende, welche in offenbarem Irrthum einen unrichtigen Zug bestiegen haben, zahlen keine Zuschlagstaxe. 3) Wird ein Reisender während der Fahrt mit einem Billet III. Klasse in I. oder II., oder mit einem solchen II. Klasse in der I. betroffen, so kann er mit der Zuschlagstaxe nur belegt werden, wenn er von der Absicht des Uebersteigens dem Kondukteur nicht rechtzeitig Anzeige gemacht hat. Als noch rechtzeitig gemacht wird die Anzeige betrachtet, wenn der Reisende die bezügliche Erklärung spätestens bei der ersten Billet-Controle im neu eingenommenen Wagen abgiebt. Dem Zugspersonal ist strenge untersagt, irgendwelche Taxe von einem Reisenden zu erheben, ohne demselben gleichzeitig den vollständigen Gegenwerth in Billets verabfolgen zu lassen.

— Laut dem Geschäftsbericht des eidg. Militärdepartements über das Jahr 1876 betrug der Stand der schweizer. Bundesarmee am Ende dieses Jahres 119,448 Mann Auszug (gegen 115,032 Ende 1875) und 93,515 Mann Landwehr.

— Schweizer. Schützenverein. Nach den „B. N." wurde der Termin zur Abstimmung über die revidirten Statuten des eidgen. Schützenvereins vom Centralcomité in Lausanne bis zum 15. Mai verlängert. Bis jetzt sind 1660 Stimmen eingegangen, wovon eine große Mehrheit sich für die Revision und das Amendement von St. Gallen ausgesprochen hat.

— Bundesstadt, 1. Mai. In Sachen der Bern-Luzern-Bahn werden die Obligationäre auf den 1. Juli eine Abschlagszahlung von Fr. 400. und auf den 1. Oktober eine solche von Fr. 350. per Titel von Fr. 1000. erhalten; das noch festzustellende Restbetreffniß, welches, einschließlich den Zins des Steuerungserlöses vom 1. Februar an, circa Fr. 60. erreichen dürfte, wird voraussichtlich erst Ende des Jahres zur Ausbezahlung gelangen.

— Die Eisenbahngesellschaften stoßen bei allen Reduktionen der Personenzüge auf den Widerstand der Bevölkerung. So protestiren neuerdings die Solothurner gegen die im künftigen Sommerfahrtenplane vorgesehene Verminderung der Züge auf der Strecke Solothurn-Herzogenbuchsee, ebenso hat der am 25. April versammelte Landrath in Glarus die Anträge der erweiterten Standeskommission auf Protest gegen die Einstellung der Eisenbahnbauten Glarus-Linthal und Zurückziehung der der Nordostbahn geliehenen Million am Verfalltage angenommen. Auf 5. Mai werde die Betreibung eingeleitet.

— Eisenbahnwesen. Die Gesammteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen, die sich seit dem letzten Jahr um 339 Kilometer vermehrt haben, stehen für den Monat März 1877 um Fr. 46,000. hinter denjenigen vom März 1876 zurück. Pro Kilometer der eröffneten Linien ergab sich im ersten Quartal dieses Jahres (gegen das erste Quartal 1876) eine Verminderung von 14 Prozent im Personentransport und 14 Prozent im Gütertransport.

Basel. Der Regierungsrath hat nun auch den dort niedergelassenen Ausländern die Jagd im Kanton Baselstadt gestattet.

— Ein treuer Miether. Vielleicht einzig in seiner Art steht folgendes Miethverhältniß in der Stadt Basel da. Ein

Miether sitzt schon 43 Jahre in der nämlichen Wohnung, welche vornhinaus 3 Stockwerke hoch ist und hinten hinaus zu ebener Erde liegt. In diesen 43 Jahren hat das Eigenthum des Hauses vier Mal in Folge von Todesfällen und Verkauf gewechselt; auf den Miether hatten diese Handänderungen blos eine Wirkung, freilich keine ergötzliche, gehabt, indem durch jeden neuen Eigenthümer der Miethpreis gesteigert wurde, so daß letzterer gegenwärtig vier Mal so groß ist, als vor 43 Jahren.

— Bier-Omnibus. In Basel fährt ein Bierwagen in allen Quartieren herum, von welchem nach Bedarf frisches Bier in Flaschen bezogen werden kann.

Baselland. Nächsten Sonntag findet in Binningen das Gesangfest des Bezirks Arlesheim statt.

— Im Kantonsspital in Liestal ist Montag Nachts ein von Sißach her eingebrachtes Frauenzimmer an Blutvergiftung gestorben. Dasselbe hatte eine unbedeutende Schnittwunde, in welche beim Anzünden eines Streichhölzchens Phosphor kam.

Bern. Letzten Samstag Vormittag wurden dem Goldschmied Petri an der Neuengasse vermittelst Einbruch 4 silberne Schnupftabaksdosen, 45 bis 50 goldene Ringe, 13 Paar goldene Ohrgehänge, 2 silberne Uhrenschaalen, eine goldene Broche und andere zur Reparatur bestimmte Werthgegenstände entwendet. Der Thäter ist noch nicht entdeckt.

— Langenthal. An der Auffahrt findet hier eine große Feuerspritzenmusterung statt, an welcher die Gemeinden Aarwangen, Bannwyl, Bleienbach, Langenthal, Lotzwyl, Roggwyl, Schoren, Schwarzhäusern, Thunstetten und Wynau mit je einer Saugspritze theilnehmen werden.

— Christian Messerli auf dem Heidbühl bei Wattenwyl wollte am 26. April seine neue Wohnung beziehen und hatte ein junges Rind vor eine „Bänne" gespannt. In der Nähe des Grundbaches wurde das Rind scheu und Messerli wurde von demselben eine Strecke weit geschleift und schließlich mit solcher Heftigkeit bei Seite geschleudert, daß er schon eine halbe Stunde später den Geist aufgab.

— In Uebeschi bei Thierachern ist am 28. April eine Bretterbude, in welcher eine Schmiede etablirt war, durch Entzündung von Sprengpulver in die Luft geflogen. Der Schmied und seine beiden Gesellen trugen lebensgefährliche Verletzungen davon.

— In Neuenstadt sind unter den Kindern die Rötheln (Masern) in großem Maßstabe ausgebrochen.

Luzern. Der hiesige Artillerieverein gedenkt am 27. Mai ein kleines Fest mit Wettschießen, Wettfahren, Wettschirren, Revolverschießen, Richten, Distanzenschießen abzuhalten und dazu die Artilleristen von Stadt und Land und die befreundeten Vereine von Zofingen, Zürich, Bern, Biel, Solothurn, Basel und Aarau einzuladen.

Schwyz. Eine glückliche Gegend für Beamte und Solche, die es werden wollen, ist das Muotathal. Die Kirchgemeindeversammlung hatte folgende Wahlen vorzunehmen: Kirchenvogt, Spendvogt, Helferpfrundvogt, Gütervogt, Vogt der St. Aloisi-Bruderschaft, Kapuzinervogt, Rosenkranz-Bruderschaftsvogt und Vogt der Kapelle im Bachholz. Daß man an die Glücklichen, welche diese Stellen bekommen, keine allzuhohen Ansprüche macht, beweist der Umstand, daß der neue Kirchenvogt weder lesen noch schreiben kann.

Thurgau. In den nächsten Wochen wird sich Taucher Hoch an die Hebung eines vor zwei Jahren bei Arbon gesunkenen Segelschiffes machen, das in einer Tiefe von 12 Fuß liege. Es wurde schon früher ein Hebungsversuch durch einen Zürcher-Taucher gemacht, der aber mißlang.

Zürich, 1. Mai. Die Ledermesse war heute ziemlich animirt bei etwas festeren Preisen. Es notiren: Schmalleder 150, 200, 240, 250 und 260 in den verschiedenen Qualitäten; Wildleder 190 bis 260; Sohlleder 150 bis 170; Kalbleder 280 bis 400; Futterleder weiß und lohrothe 20 bis 28, farbige 28 bis 40 per Dutzend.

— Erdbeben. In Zürich und Umgebung wurde am 2. Mai, 9 Uhr Abends, ein Erdstoß verspürt. Aus Ebnat (St. Gallen) wird unterm 3. Mai geschrieben: Gestern Abend fand hier ein mehrere Sekunden andauerndes Erdbeben statt. Dasselbe war so stark, daß Häuser erkrachten und die Leute auf die Straße sprangen. In Aarau und Umgebung wurde dieses Naturereigniß, wie uns von verschiedenen Seiten mitgetheilt wird, ganz merklich verspürt. Auch in Basel wurde gleichzeitig ein Erdstoß wahrgenommen.

Ausland.

Deutschland. Von den 22 regierenden Fürsten des deutschen Reiches sind 9 ohne direkte männliche Nachkommen, nämlich die Könige von Bayern, Sachsen und Württemberg, der Großherzog von Hessen, die Herzöge von Braunschweig, Koburg-Gotha und Altenburg, die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Lippe-Detmold.

— Straßburg, 1. Mai. Der deutsche Kaiser ist heute Abend unter Glockengeläute und Kanonendonner eingetroffen.

— Straßburg, 2. Mai. Die Truppenparade vor dem Kaiser war glänzend bei schönstem Wetter. Die Kopf an Kopf gedrängte Menge empfieng den Kaiser, der nach der Parade das Münster und die Universität besuchte, überall mit gesteigertem und ununterbrochenem Jubelruf.

— Für das Original des Abschiedsgesuches des Fürsten Bismarck mit dem Marginalbescheide des Kaisers: „Niemals! Wilhelm", das dem Archiv des preußischen Staatsministeriums einverleibt worden ist, hat ein englischer Autographenhändler 75,000 Mark geboten.

Rußland. Nach authentischen Nachrichten stehen bei und in Braila: 4 Regimenter Infanterie, 6 Batterien, 5 Sotnien Kubaner-Kosaken und 4 Regimenter reguläre Cavallerie, im Ganzen bei 17,00 Mann, in und um Galatz 10,000 Mann, bei Kilia 12,000, in Ismail 18,000 und in Reni 10,500 Mann. Nach Galatz und Braila ist Brückenmaterial befördert worden. Bis jetzt sind 120,000 Russen in Rumänien eingerückt. Aller Voraussicht nach dürfte der Donau-Uebergang bei Galatz, beziehungsweise Braila, versucht werden.

Das Stadtkommando von Odessa soll dieser Tage einen großen Hafendamm, der vor einigen Jahren für sechs Millionen Rubel aufgeführt wurde, aus militärischen Gründen haben in die Luft sprengen lassen.

— Ein Einwohner von Moskau hat dem Kriegsminister 100,000 Rubel zur Vertheilung an dasjenige Bataillon oder Regiment zur Verfügung gestellt, von welchem das erste türkische Geschütz erobert werden wird.

— Tiflis, 30. April. Im Distrikt von Serzuel (bei Kars) ist die russische Verwaltung eingeführt worden. Die irreguläre lokale Cavallerie der Türken hat Achalzych verlassen. Die Russen besetzten am 28. d. Mts. Dywin und wurden von den Bewohnern (Georgiern und Türken) freundschaftlich aufgenommen, indem diese sofort die Waffen und die Munition auslieferten. Die Uebergänge des Adjala und Ordahan sind mit Schnee bedeckt und die Wege schlecht.

— Aus Tiflis wird vom 1. Mai telegraphirt: Gestern früh, beim Erscheinen der Avantgarde der Eriwan-Abtheilung bei Bajazid, zog sich die türkische, 1700 Mann starke Garnison auf die Höhen des Allahgebirges zurück. Sie ließ viel Munition zurück. Die Russen besetzten die Stadt und die Citadelle.

Die Russen haben sich am 1. Mai der türkischen Festung Bajazid (am Fuße des Ararat in Kleinasien) bemächtigt. — Ein englischer Dampfer betrat ohne die nöthigen Vorsichtsmaßregeln den Hafen von Kertsch und stieß auf Torpedos, welche explodirten. Das Schiff wurde zertrümmert; Mannschaft und Ladung giengen unter.

— Serbien sendet 6 Brigaden mit 8 Batterien auf dem Kriegsfuß an die Grenze.

— Wegen Tödtung eines Hirtenknaben durch türkische Marodeurs drohte Fürst Nikolaus von Montenegro dem türkischen Oberkommandanten Saib Pascha, daß bei Wiederholung einer solchen Gräuelthat alle türkischen Gefangenen vom Kapitän abwärts über die Klinge springen und noch ärgere Repressalien geübt werden würden.

Türkei. Der Generalissimus der Donau-Armee hat Instruktionen erhalten, nöthigenfalls die Schiffahrt zu verbieten und Schiffe zu requiriren. Schon am 26. April, Mittags, haben sich die Türken auf der Rumänien gehörenden Donau-Insel vor Calarassi festgesetzt. Man vermuthet, daß sie von dort Streifkorps auf das linke Donau-Ufer zu entsenden beabsichtigen. Nach weiteren Berichten aus Bukarest haben die türkischen Monitors das Feuer gegen die Sereth-Brücke bei Barboschi eröffnet.

Amerika. Massenhaft wandern brodlose Arbeiter aus den Vereinigten Staaten nach Australien aus.

— Im Hafen von New-York sind russische Kriegsschiffe eingetroffen, welche die Verschiffung amerikanischer Kriegsvorräthe nach der Türkei überwachen und die betreffenden Transportschiffe abzufangen versuchen sollen.

Afrika. Der Bey von Tunis hat 18,000 Mann Infanterie und 5000 Mann Kavallerie zur Verfügung des Sultans gestellt.

Asien. Indien. Auch an den Gangesmündungen, wo letzten Herbst die Sturmfluth gegen 300,000 Menschen ertränkte, verbreiten jetzt deren verwesende Leichen die Cholera, an der hinwieder viele Tausende von Menschen sterben.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 3. Mai. Sinken des Barometers um 5 mm. auf dem Kanal und um 7 mm. auf dem Ozean (Biarritz 757 mm.). Wind aus Osten schwach, Meer schön.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Tit. Aktien-Gesellschaft Bad-Schinznach bringt am Samstag den 12. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in ihrer unteren Gastwirthschaft (im s. g. Mühlengebäude) nachbenannte Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) die „Weihermatte" im Bann Birrenlauf, ungefähr 42 Aren haltend;
2) der im gleichen Gemeindsbann liegende „Bord- und Bodenacker" im „oberen Feld", das s. g. „Fischerhölzli", circa 63 Aren enthaltend;
3) der „Auacker", ungefähr 28 Aren haltend, im Bann Altenburg;
4) das Holzland im „Rüteli", circa 1 Hektar und 52 Aren haltend, nebst anstoßendem, circa 25 Aren haltendem Ackerland im „Häniker", ebenfalls Banns Altenburg;
5) die Reben im „Hölzliberg", Banns Habsburg, ungefähr 47 Aren;
6) circa 1 Hektare Holzland auf und hinter dem „Hölzliberg", Banns Habsburg;
7) das kleine „Hölzli" auf „Aesch", Banns Scherz, ungefähr 4 Aren haltend;
8) circa 2 Hektaren und 34 Aren Holzland im „Göttstel", Banns Scherz;
9) das Holzland im „Boll", Banns Scherz, auch „Reutenen" genannt, ungefähr 4 Hektaren und 61 Aren haltend;
10) das „Espli", Holzland zu Scherz, haltend circa 2 Hektaren und 6 Aren;
11) circa 98 Aren Waldung im „Wolfacker", Banns Birrhard;
12) das Holzland im „Fuchsbühl", Banns Schinznach, ungefähr 1 Hektare und 73 Aren haltend;
13) circa 1 Hektare und 30 Aren Holzland in der „Dietischhalden", Banns Thalheim;
14) ungefähr 36 Aren Wald im „Lotten", Banns Hunzenschwyl.

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und Kaufsliebhaber werden zur Steigerung freundlichst eingeladen.

Brugg den 23. April 1877.

Der Beauftragte:

1] A. Baumann, Notar.

Fahrhabesteigerung.

Frau Wehrli-Probst, von Küttigen, bringt ihre sämmtliche Fahrhabe und den Hausrath künftigen Montag und Dienstag, je von Morgens 8 Uhr an, auf eine freiwillige öffentliche Steigerung und zwar:

1) Am Montag den 7. Mai:
   1 **Bockte**, 5 **Standen**, verschiedene **Feldgeräthe**, 2 **Tröge**, 1 Quantum **Reben-, Bohnen-** u. **Baumstecken**, etwa 2½ Klafter **Buchenholz**, verschiedene **Weinfässer, Kübel-** und **Topfpflanzen** und Anderes mehr.
2) Am Dienstag den 8. Mai:
   2 **Betten**, 2 zweithürige **Kästen**, 1 **Kommode** mit Aufsatz, mehrere **Tische**, 12 **Sessel**, 1 **Reißzeug**, 30 Tafeln (15 und 17''') **Doppelglas**, sämmtliches **Küchengeschirr**, etwa 20 **Portraits** und viel Anderes mehr.

Kaufsliebhaber ladet zu zahlreicher Betheiligung höflichst ein

Küttigen den 1. Mai 1877.

Der Verwalter:

2] Rudolf Graf, Lehrer.

Marktstände = Steigerung.

Ueber die **Marktstände** für die hiesigen Jahrmärkte wird am Sonntag den 6. Mai nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Marktplatze Steigerung abgehalten; wozu Krämer und Händler eingeladen werden.

Wohlen den 1. Mai 1877.

3] Die Marktkommission.

Marktstand-Steigerung.

Am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, werden die **Marktstände** zu Unterkulm für fernere drei Jahre steigerungsweise vermiethet.

Die die hiesigen Märkte besuchenden Handelsleute werden hiezu freundlich eingeladen.

Unterkulm den 26. April 1877.

Der Gemeindeammann:

4] J. Berner.

Der Gemeindeschreiber:

J. Müller.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des sel. verstorbenen Anton Ekert, von Herrischried (Großh. Baden), gewesener Landwirth im Kilholz, Gemeinde Thalheim, bringen am Dienstag den 8. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Jak. Dietiker, Gemeinderath in Thalheim, ihres im „Kilholz" hiesigen Gemeindsbezirks besitzende

Hofgut

an eine öffentliche und freiwillige Steigerung, und zwar:

1) Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit zwei Wohnungen, Scheune und Wagenschopf, mit gewölbtem Keller, von Stein, unter Ziegeldach, im Häuserlagerbuch der Gemeinde Thalheim bei Nr. 154. beschrieben, um Fr. 4500. geschätzt und gegen Brandschaden versichert.
2) Eine bei diesem Hause stehende **Scheune** mit zwei Ställen, Tenn und Futtertenn, von Stein und Holz gebaut, unter Ziegeldach, im oben angeführten Häuserlagerbuch bei Nr. 155. beschrieben und ebenfalls zu Fr. 4500. geschätzt und versichert.
3) Circa 15 Hektaren und 48 Aren (43 Jucharten) **Matt-** und **Ackerland** bei obigen Gebäulichkeiten aneinander liegend.
4) Circa 9 Hektaren und 36 Aren (26 Jucharten) **Holzland** an das obgenannte Matt- und Ackerland grenzend.
5) Circa 18 Aren (½ Jucharte **Rebland** im Gemeindsbezirk Bözen.

Wegen Besichtigung der Liegenschaften wende man sich gefälligst an die Söhne Ekert im Kilholz.

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und können, wie der Liegenschaftsbeschrieb, vor der Steigerung auf der Gemeindeschreiberei Thalheim eingesehen werden.

Zu dieser Steigerung wird Jedermann freundlichst eingeladen.

Thalheim den 30. April 1877.

Der Beauftragte:

5] J. Wernli, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Rudolf Bürgi, Gemeindeförster auf „Buch" zu Unter-Erlinsbach, findet die Versteigerung des Vermögens statt am Freitag den 11. Mai nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** von Vormittags 9 Uhr an bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** in der Pintenwirthschaft des Joh. Blattner, Gemeinderath in Unter-Erlinsbach, von Nachmittags 2 Uhr an.

Aarau den 3. Mai 1877.

6] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über die Rücklassenschaft des Jakob Kuhn, von Schloßrued, wohnhaft gewesen im „Haberberg" zu Schöftland, wird das Massavermögen am Montag den 4. Juni nächsthin öffentlich versteigert, und zwar:

a. die **Fahrhabe** Nachmittags 1 Uhr bei der geldstaglichen Wohnung;
b. die **Liegenschaften**, bestehend in einem Wohnhaus und circa 2 Hektaren und 16 Aren (6 Jucharten) Kraut-, Baumgarten-, Acker- und Holzland in schönster Lage und nur einen Compler bildend.

Kulm den 2. Mai 1877.

Im Auftrage des Geldstagsabgeordneten:

7] J. Frey, Substitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über den ausgetretenen Jakob Elsaßer, Pächter auf Eichhalden zu Oberkulm, wird am Montag den 7. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, sämmtliche **Fahrhabe** des Geldstagers, worunter: 1 Kuh, 3 Wägen, 3 Pferdegeschirre, 3 Betten, circa 1000 Kilogramm Kartoffeln, Kärste, Hauen, Rechen, Gabeln und viele andere zum Betriebe der Haus- und Landwirthschaft dienliche Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Kulm den 30. April 1877.

Für den Geldstagskommittirten:

8] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Jakob Eichenberger, Wirth zum Schloßgarten in Burg, wird das geldstagliche Vermögen am Mittwoch den 9. Mai nächsthin an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, und zwar:

A. Die **Liegenschaften**, bestehend in:
1) einem neuerbauten 2stöckigen Wohnhause von Mauer, Rieg und Holz, auf dem Schloßplatz in Burg, worin bisher die Wirthschaft zum „Schloßgarten" betrieben wurde, Nr. 74. des Lagerbuches Burg, geschätzt um Fr. 12,000.
2) einem dabei sich befindlichen Kegelbahngebäude, Nr. 78., geschätzt um Fr. 800.;
3) circa 7 Aren (1/8 Jucharte) Land dabei, mit Inbegriff der Gebäudeplätze und Anlagen.
4) circa 9 Aren (1/4 Jucharte) Ackerland, sammt dem Rain ob dem Gäßli.

Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Rößli in Burg.

B. Die **Fahrhabe**, worunter insbesondere das Wirthschaftsmobiliar hervor zu heben ist,

Nachmittags 1 Uhr beim geldstaglichen Wohnhause.

Kulm den 30. April 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

9] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Beilage zum „Aargauischen Anzeiger" Nr. 36.

Holzsteigerung.

Am Freitag den 11. Mai 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn J. Bohnenblust, Gemeinderath, aus der Aarburger Gemeindewaldung öffentlich versteigert:

Innere Waldung, „Berg":

3	Fohrenstämme,	95	Cubikfuß	= 2	C.-Meter	und 565	C.-Dezim.
2	Mehlbaumstämmli,	10½	„	= -	„	„ 233	„
1	Ulmenstämmli,	11½	„	= -	„	„ 310	„
1	Stück tannenes Bauholz,	45½	„	= 1	„	„ 228	„
3	Eichenstämmli,	46½	„	= 1	„	„ 255	„

3500 Schlag- und Durchforstungswellen.
28 halbe Klafter Mischelholz.

„Glashüttenwaldung":

100 Durchforstungswellen und
40 Klafter tannenes Stockholz.

„Langholz":

12 Stück Bauholz, 433 Cubikfuß = 116 Meter und 91 Dezimeter.
200 Schlagwellen und
40 Klafter tannenes Stockholz.

Aarburg den 3. Mai 1877.

10] **Die Forstverwaltung.**

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über die Firma „Eichenberger u. Burger", Bierbraureigeschäft in Burg (Betheiligte: Joh. Rudolf Burger, gewesener Gemeindeschreiber, und Jak. Eichenberger zum Schloßgarten) wird das geldstagliche Vermögen am Mittwoch den 9. Mai nächsthin an eine öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

A. Die **Liegenschaften**, bestehend in:
1) einem zweistöckigen, von Mauer und Holz, mit Eisenblechbedachung gebauten Bierbrauerei-Gebäude, Nr. 75. des Lagerbuches Burg, geschätzt um Fr. 3000.;
2) zwei gewölbten großen Bierkellern, südlich vom Bierbrauerei-Gebäude;
3) circa 4,5 Aren Land am „Schloßrain", worauf die unter Nr. 1 und 2. beschriebenen Objekte gebaut sind,

Vormittags 9 Uhr im Gasthof zum Rößli in Burg.

B. Die **Beweglichkeiten**, bestehend in den zum Betriebe der Bierbrauerei erforderlichen Geräthschaften und einer Anzahl großer und kleiner Bierfässer Nachmittags 1 Uhr beim Bierbrauerei-Gebäude.

Kulm den 30. April 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
11] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Joh. Rudolf Burger, gewesener Gemeindeschreiber, von Burg, werden die Liegenschaften, nämlich:
a) ein neues Wohngebäude von Mauer, Rieg und Holz, mit Trämkeller unter Ziegeldach, die Frohburg genannt, im Lagerbuch der Gemeinde Burg unter Nr. 19. eingetragen, geschätzt und brandversichert um Fr. 6100;
b) circa 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland in den Gemeindsbezirken Burg und Menziken, in 4 Abtheilungen,

am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Morgens 9 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Burg an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Kulm den 30. April 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
12] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Steigerungs-Publikation.

Am Mittwoch den 9. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird ein früher als Gefangenschaft benutztes **Blockhaus**, aus Eichenholz bestehend, im Schulhaus u Unterkulm öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.

Unterkulm den 26. April 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Berner.
Der Gemeindeschreiber:
13] J. Müller.

Nutzholz-Steigerung.

Am Montag den 7. Mai nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Staatswald „Ban" bei Zofingen öffentlich versteigert:

43 Buchen mit 28 Festmeter, 35 Buchenstangen mit 0,5 Festmeter, 25 Eichen mit 12 Festmeter, 8 Fohren mit 6 Festmeter, 3 Bautannen mit 7 Festmeter und 5 Birken mit 1 Festmeter.

Sammlung: bei der Seidenfabrik im Mühlethal bei Zofingen.

14] Ringier, Kreisförster.

Brennholz-Steigerung.

Am Dienstag den 8. Mai nächstkünftig, Nachmittags 3 Uhr, werden in der Brauerei Plüß in Murgenthal aus dortigem Staatswald

30 tannene Scheiterbeigen und 3000 Wellen

öffentlich versteigert.

15] Ringier, Kreisförster.

Zu verkaufen.



Ein bereits neuer, solider, 2½zölliger (250 Centimeter) **Wagen**, mit eisernen Achsen, Vormechanik und Brücke mit Stellladen, Tragkraft 60 Zentner = 3000 Kilo, sowie ein nur wenig gebrauchtes **Chaisengeschirr** sind billig zu haben bei

Wittwe Müller, Becken
16] in Hirschthal.

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gutes **Heu**; bei
Rudolf Suter, Sattler
17] in Kölliken.

Zu verkaufen:



Im Knotenpunkte einer Eisenbahn, in einer gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau, eine solid gebaute, günstig gelegene und frequentirte **Wirthschaft**, gegenwärtig mit Ladenbetrieb, nebst zwei gewölbten Kellern, Scheune, Brunnen und Gärten, mit oder ohne Land. Zahlungsbedingungen günstig.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [18

Zu verkaufen:

Circa 100 Zentner **Heu** und **Emd** und 30 Zentner **Kornstroh**; bei
Samuel Weber, Konrads
19] in Veltheim.



Wo eine gute **Violine** und eine **Meßkette** (15 Meter) billig zu verkaufen sind, sagt der Verleger dieses Blattes. [20

Zu verkaufen:

1) Ein gutes **Zugpferd**;
2) zwei 2½zöllige **Wägen**, wovon der eine mit eisernen, der andere mit hölzernen Achsen;
3) ein 2zölliger **Wagen**, für ein- und zweispännig zu gebrauchen;
4) ein solider, aufgerüsteter **Pflug**;
5) ein **Chaisengeschirr**, mit Brustblatt; bei

Rudolf Hunziker
21] in Bottenwyl.

!! Achtung !!

Um damit aufzuräumen, verkaufe eine Parthie ächte, solid dressirte

Haarzöpfe,

60 bis 80 Centimeter lang, zu nur 4 bis 8 Fr. per Stück.

22] J. Heuberger, Coiffeur in Aarau.

Zu verkaufen:

500 Kilo schöne **Roggenschäube**; bei
Rohr, Zimmermeister
23] in Hunzenschwyl.

Unentbehrlich für Brauer und Wirthe!!!

Neuer patent. Luftdruck-Bierzapf-Apparat.



Preis des Apparats Fr. 42. ab Frankfurt a. M., einschließlich Verpackung, gegen Nachnahme.

Garantie für Solidität.

Dieser Apparat ermöglicht es, jedes Bier während der ganzen Dauer des Abzapfens von Fässern in jeder beliebigen Größe frisch moussirend zu erhalten.

Für größere Restaurationen empfehle neue Zapf-Apparate mit Windkessel, vermittelst welcher man 40 Liter Bier, ohne nachzupumpen, verzapfen kann.

Prospekte gratis. Wiederverkäufern Rabatt.

Kramer & Fränkel,
24] ***Frankfurt a. M.***

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [25

Mein Lager in (Sommer-Saison.)

Schuhwaaren

ist nun wieder auf's Sorgfältigste und vollständig assortirt für jeden Stand und jedes Alter.

Bestellungen auf's Maß werden jeder Zeit angenommen, sowie **Reparaturen** schnell und billigst besorgt.

Halte jeder Zeit **Gesundheits-Einlagesohlen**, feinen **Lack** für Glanzleder, **Glycerinschwärze** für Mattleder, feinste **Pariser Schuhwichse** in Büchsen und **Lederappretur** (Ersatz der Wichse).

Für diese und alle haltenden Artikel empfehle mich zur gefälligen Abnahme beßtens.

Aarau, Metzgergasse Nr. 107. [26] **J. Bräutigam-Andres.**



Anzeige und Empfehlung.

Infolge meiner **Wohnungsveränderung** und Aufgabe des Confektionsgeschäfts verkaufe ich von heute an sämmtliche nachstehende Artikel um den Ankaufspreis:

Stoffkleider in completen Anzügen,	von Fr.	40.	bis Fr. 60.
Halbleinkleider in ebenfalls completen Anzügen	" "	20. —	an.
Complete Anzüge von Leinenstoff,	" "	14. —	"
Kleider für Knaben im Alter von 4 bis 14 Jahren,	" "	6. —	"
Besonders mache noch aufmerksam auf meine			
Werktags-Knaben-Anzüge von Leinenstoff	für "	8. —	"
Circa 300 Paar **Stoffhosen** in schönen Dessins,	von "	12. —	"
" 400 " **Arbeitshosen**,	" "	4. —	"
Mehrere hundert **Gilets**,	" "	2. 50.	"
Schlafröcke in schöner Auswahl,	" "	20. —	"
400 farbige **Hemden** in allen Stoffen und Dessins,	" "	2. 50.	"
Große Auswahl in weißen **Hemden**, mit eingesetzter brodirter Brust,	" "	3. 50.	"

Für deren Abnahme empfehle mich höflichst und kann sich das Tit. Publikum nur durch einen Besuch in meinem Laden von der Auswahl und Billigkeit überzeugen.

Aug. Neumaier, Marchd.-Tailleur,
27] Aarau, Rathhausgasse Nr. 3.

Baumwollen-, Wollen-, Seiden- und Leinen-Waaren.

C. Erny-Fassler,

Kronengasse 33,
Aarau.

Passementerie-Nouveautées, Besatz-Artikel für Damenkleider, Mercerie & Quincaillerie.

Nebst meinen übrigen zahlreichen Artikeln empfehle

Filet-Unterkleider,
Crêpe-Unterkleider,

die von ärztlichen Autoritäten vielseitig empfohlen werden, angelegentlich, und sichere reelle, solide Waaren und billigste Preise zu.

28] **C. Erny-Faßler** in **Aarau.**

Avis für Schuhmacher!

Bei Unterzeichnetem sind jeder Zeit zu haben: Aller Arten **Leist** und **Stiefelschäftli**, **Schuhgarne**, **Lederappretur**, **Schwarzwachs**, **Holznägel**, **Messingspitzen**, **Struppen**, **Pantoffelstoff**, **Elastiques** und Anderes mehr.

Auch verkaufe **Sohlleder** und **Ueberleder** in kleineren Parthien nach Muster.

J. Bräutigam-Andres,
29] Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Oxford, 80 Cm. breit, per Elle à 35 Cts.



Anzeige.

Wir zeigen unsern werthen Gönnern an, daß, um den **massenhaften Nachfragen** zu genügen, wir wieder eine Sendung von den so beliebten ***Oxfords*** erhalten haben und solche nun ebenfalls um den erstaunlich billigen Preis

Oxford,

80 Centimeter breit, per Elle à 35 Cts.

erlassen werden.

Wir machen noch insbesondere auf unsern Wegzug und auf die damit verbundene theilweise Liquidation aufmerksam und empfehlen uns

Hochachtungsvollst

Gledion & Wildi
neben der Bierbrauerei „Holzach"
30] in **Aarau.**

Oxford, 80 Cm. breit, per Elle à 35 Cts.

Zu verkaufen:



Ein guter **Haushund**; bei Siegrist, Metzger
31] in Aarau.

Billige Baumwollentücher.

Rohe englische Baumwollentücher,
Breite 65 Cm., 70 Cm., 72 Cm.,
per Elle à 24 Rp., 27 Rp., 30 Rp.,
in Stücken von 50 Ellen 1/10 billiger.
Qualitätsmuster versendet franko
32] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Landweine,

reinerhaltene, sehr angenehme **Aargauer-** und **Zürcher-Weine**, empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.
33] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg.**

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

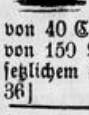
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afrio und Roßhaar.
34] **Frau Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Schmiedekohlen

werden zentnerweise und bei ganzen Wagenladungen billig verkauft im
Lagerhaus der Centralschweiz
35] in Aarau.

Rein gehaltene



Aargauer- und französische Weine

von 40 Cts. an per Liter — bei Abnahme von 150 Liter billiger — verkauft in gesetzlichem Quantum
36] J. J. Wernli in Kulm.

In allen Schreibmaterialien-Handlungen ist zu haben: die

Schulfeder



in 3 Spitzen, **mittel**, fein und extrafein.
Preis per Schachtel Fr. 1. 50.
Diese Feder empfiehlt sich besonders für den Schulgebrauch. (P. 815. S.) [37

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [38

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende

finden spec. Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit Jahrzehnten glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten

Coca-Pflanze

in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots **Zürich: Stricklerʼsche Apotheke; Bern: A. Brunner; Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke** zum Stc. (M. 189/8 Fr.) [39

Wohnungsveränderungsanzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat **Wohnung** sammt **Möbel-Magazin** an die Bahnhofstraße in Aarau, Haus des Herrn Heuberger, Coiffeur, verlegt und erlaubt sich bei diesem Anlaße dem Tit. Publikum ihr beßtassortirtes Lager höflichst zu empfehlen. Dasselbe besteht:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Kächelästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesesseln, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Viber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

40] Es empfiehlt sich beßtens **Frau Burkhart-Mauch.**

In der

Schuh-Handlung

an der Metzgergasse Nr. 107. sind jeder Zeit vorräthig:
Ordonnanzmäßige Stiefel, für **Infanterie** sowohl als für **Reiter**; starke ordinäre **Stiefel** für **Arbeiter,** starke **Mannsschuhe, Frauen-, Knaben-, Töchter-** und **Kinderschuhe,** und werden dieselben zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Aarau, Metzgergasse Nr. 107. [41] **J. Bräutigam-Andres.**

Aerztlich empfohlen!

Eisenhaltiger Leberthran, vorzüglichstes Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmuth, Wassersucht, weißen Fluß, Schwindsucht, chronische Catarrhe** ꝛc., in Flacons à **Fr. 1. 50.**

Jodeisenhaltiger Leberthran, unerreicht an Heilerfolgen bei **Scrophulosis, Rhachitis, Knochenleiden, Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, angeborner Syphilis** und nach durchgemachten **Quecksilberkuren,** in Flacons à **Fr. 1. 60.** von **W. Rogg,** Apotheke zum Zeitglocken in **Bern. Dépôts: Aarau:** Apotheke **Neuburger. — Solothurn:** Apotheke **Pfenninger. — Schaffhausen:** Apotheke **Göetzel.** (B.-871.) [42

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** ꝛc.

In **Schreibmappen, Encriers** ꝛc. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** ꝛc. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: **„Porte-de-France"** versehen sind.

43] (P. 465. S.)

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager in allen Sorten

Denkmälern

von weißem, grauem und schwarzem **Marmor,** sowie in **Pölli- u. Sandstein.**

Jede Bestellung nach Zeichnung wird **schnell, solid** und zu **äußerst billigen Preisen** ausgeführt.

Luzern, im April 1877.

Johann Stumpf,
Bildhauer.
Zürcherstraße Nr. 47. O., gegenüber dem Steinbruchschlosse. 44]

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [45
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu **Fr. 1.** und **halben** zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker, und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Alpen-Kräuter-
Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niedernrnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
46] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Medizinisch-galvanische
Elektrische Ringe
(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [47

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in **Gera**),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte

in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte

in 1/8-, 1/2-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte

in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:

bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Endlich eine gute Tinte! möchten wir ausrufen, nachdem wir die Stahlfedertinte von Paul Strebel in Gera einer Probe unterzogen haben. Dieselbe tritt, leicht dünnflüssig aus der Feder kommend, mit einem, dem Auge sehr angenehmen Blau auf das Papier, und nimmt bald eine dauernd tiefschwarze Färbung an. Auch schimmelt sie nicht und hinterläßt keinen Bodensatz. Gleiches Lob können wir seiner vorzügliche Copien liefernden schwarzen Schreib-, Copir- und Archivtinte, sowie seiner prächtig violetten Comptoir- und Salontinte zollen.

Berliner Börsenzeitung.

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik,** Verstopfung, Ruhr, Cholera, **Seekrankheit,** Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen 2c. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

48] Ed. Albrecht in Aarau.

Gesucht:

Fr. 10,000. à 4½ % verzinslich, auf ganz solide Sicherheit.

Zofingen im April 1877.

Der Beauftragte:

49] J. J. Hauri, Notar.

Dienstgesuch.

Ein junger kräftiger Mann (Aargauer) sucht einen Platz als **Knecht** und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [50

Dienstanträge.

Zwei geübte Cigarrenmacher,

sowie **zwei Wickelmacher** finden dauernde Beschäftigung auf deutsche Façon bei

A. Gloor-Speck

51] in Unterkulm.

Gesucht:

Eine **Magd,** die gute Zeugnisse besitzt und die Haus- und Landarbeit versteht.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [52

Eine tüchtige **Magd,** welche die Landarbeit versteht und im Hause nachzuhelfen weiß, findet sogleich einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [53

Gesucht:

Eine treue zuverlässige **Magd,** welche das Kochen und Nähen versteht, sowie mit Kindern gut umzugehen weiß.

Eintritt sofort.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [54

Ein tüchtiger **Leineweber** findet sofort dauernde Beschäftigung bei

Viktor Henzmann

55] im Pilger bei Oberhof.

Lehrlings-Gesuch.

Ein rechtschaffener Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Küferprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

J. Stauber, Küfer

56] in Zezwyl.

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof

57] bei Villnachern.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Für einen gesunden und starken Knaben, welcher das **Schlosserhandwerk** zu erlernen wünscht, wird ein tüchtiger Lehrmeister gesucht.

Auskunft ertheilt

Der Pfleger:

Hans Ulrich Käser, jünger.

Oberflachs den 2. Mai 1877. [58

Naturbleiche Langenthal.

Die **Gebrüder Zulauf,** Bleicher in **Langenthal,** empfehlen ihre seit Jahren betriebene bestrenommirte Naturbleiche dem Publikum von Schöftland und Umgebung bestens.

Die Ablage befindet sich bei

59] **Niklaus Gall** in Schöftland.

Unterzeichneter hält schöne und solide



Kinder-Chaischen

zum Ziehen und Stoßen vorräthig.

Auch könnte daselbst ein intelligenter Knabe die **Sattler-** und **Tapezierer-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten.

Oberentfelden den 30. April 1877.

F. Haberstich,

60] Sattler und Tapezierer.

Naturbleiche Langenthal.

Die Ablage für die **Zulauf'sche Bleiche** in **Langenthal** befindet sich auch für dieses Jahr in **Kölliken** bei

J. Vogel-Hilfiker.

Kölliken im Mai 1877. [61

---

1 Fr. 40 Cts.

General-Uebersichts-Karte

des gesammten

russisch-türkischen

Kriegsschauplatzes

in

Europa und Asien,

nebst Rumänien, Serbien, Montenegro, Griechenland, sowie

Oesterreich und Rußland.

Auf starkem Papier,

73 Cm. hoch, 52 Cm. breit.

Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.

Neu-Ulm (Bayern).

62] (M. 1430. Z.) **Ch. Stahl's Verlag.**

Freier Schießverein Aarau.

Ausmarsch auf den „Lichberg"

am Sonntag den 6. d. Mts.

Sammlung: Morgens halb 7 Uhr beim Regierungsgebäude.

Abmarsch: punkt 7 Uhr.

Munition mitbringen.

Nichtmitglieder sind ebenfalls eingeladen.

63] **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Infolge Erledigung sind zwei oder drei **Bannwartstellen** dasiger Gemeinde mit aller Beförderung neu zu besetzen.

Aspiranten auf dieselben werden höflichst ersucht, sich hiefür bis und mit nächsten Dienstag den 8. Mai, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gemeindeammann anzumelden.

Gränichen den 1. Mai 1877.

Der Gemeindeammann:

64] Rud. Widmer.

Soeben erschien:

Meyer, Dr. G. Herm. (Professor der Anatomie in Zürich), **Der Mensch als lebendiger Organismus.** Ein Hülfsbuch für Lehrer, Seminare und höhere Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte für Jedermann. Mit 172 Abbildungen. Preis Fr. 10. 70.

Als Auszug aus dem vorstehenden Lehrbuche:

Meyer, Dr. G. Herm., **Kleiner anatomischer Atlas** zum Gebrauche für Real-, Mittel- und Volksschulen. 164 Abbildungen mit Erklärungen. Fr. 2. 70.

Niemeyer, Dr. P. (Docent der Heilkunde in Leipzig), **Aerztlicher Rathgeber für Mütter.** Zwanzig Briefe über die Pflege des Kindes von der Geburt bis zur Reife. Mit 20 Holzschnitten. Eleg. geb. Fr. 8., geh. Fr. 6. 70.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

65] **J. J. F. Popp,**

Specialist für Magen- u. Darmkatarrh



Warnung.



Die **Schützengesellschaft Rohr** hält am **Sonntag** den **6. Mai** ihren **I. Schießtag.** Es wird deshalb Jedermann gewarnt, von **1 bis 5 Uhr den Weg von der Fabrik des Herrn *Rebié* oder von der Mühlau durch den Schachen nach Rohr** zu betreten, sowie an späteren Sonntagen, wenn und so lange auf dem betreffenden Weg Signale aufgestellt sind.

66] Rohr den 3. Mai 1877. **Der Vorstand.**

Anzeige und Empfehlung.



Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er mit dem **1. Mai 1877** den

„Gasthof zum Wildenmann"
in Aarau

an die Herren ***Gebrüder Gassler*** von Koblenz kaufsweise abgetreten hat. Zugleich dankt er allen seinen Freunden und Bekannten für das ihm bis anhin geschenkte Zutrauen, mit dem Wunsche, dasselbe gütigst auf seine Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvollst!

S. Rohr.

Bezugnehmend auf Obiges, empfehlen wir uns einer geehrten Einwohnerschaft der Stadt Aarau und Umgebung bestens, mit der Zusicherung, daß es stets unser Bestreben sein wird, durch reelle Weine, gute Küche und aufmerksame Bedienung das bisher dem Herrn Rohr geschenkte Zutrauen auch unserseits zu erhalten.

Achtungsvollst!

Gebrüder Gassler
zum „Wildenmann"

Aarau den 28. April 1877. [67

In der

Garn-Bucherei, Baumwollen- und Leinengarn-Bleicherei und Färberei

von *Sam. Müller* in *Hirschthal*

werden das ganze Jahr **Leinengarne** zum **Bäuchen (Sechten)**, sowie **Baumwollen-** und **Leinengarne** zum **Bleichen** oder **Färben** angenommen.

Leinene Tücher zum **Bleichen** können nur bis **Mitte August** angenommen werden.

Meinen werthen Kunden für das bisherige Zutrauen bestens dankend, empfehle mich auch ferner unter Zusicherung billiger und guter Arbeit.

Tücher sind direkt an mich zu senden. Garne dagegen nehmen für mich entgegen die Herren Hachenbuch, Jünger, Buchbinder in Aarau, und Gottl. Walti, Schneidermeister in Seon. [68

Pension Guggithal
bei Zug.

Herrlicher ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4. bis 4. 50. per Tag, je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

69] (M-1339-Z.) **K. Bosshard,** Proprietär.

Einladung.

Am kommenden **Himmelfahrtsfest** den **10. Mai**, Nachmittags halb 2 Uhr, soll in der **Kirche** zu **Veltheim** (Bahnstation Wildegg) das jährliche aarganische

Bibel- und Missionsfest

abgehalten werden; wozu Jedermann freundlich eingeladen wird. [70

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.

71]

Die Unterzeichnete empfiehlt:

Karte der Türkei
in
Europa und Asien.

Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet von

M. Schäfer.

1877.

Maßstab: 1: 800,000.

Preis: Fr. 1. 25.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Für Kranke! Jeder, welcher sich von den durch Dr. Airy's Naturheilmethode erzielten glänzenden Erfolgen und von der Aechtheit der in dem Buche abgedruckten Atteste überzeugen will, lese die Broschüre:

Offener Brief
an Dr. Vitus Bruinsma,

welche von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franko versendet wird. [72

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mühlis-Art**, Buchhandlung in **Zürn.** [73

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stets fort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [74

Soeben erscheint:

Die Weltgeschichte,

eine zusammenhängende Erzählung in zwölf Büchern,

von **Alex. von Dittmann,**
Oberlehrer der historischen Wissenschaften an der Armenschule in St. Petersburg.

Eingetroffen sind:

Bd. I. **Die Geschichte des Alterthums.** 1. und 2. Buch: Die Geschichte des Orients und der Griechisch-Macedonischen Welt.

Bd. II. 3. Buch: **Die Römische Geschichte.**

Zu Bestellungen empfiehlt sich die **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.**

Zum Kauf angetragen:

1) Circa 45 Aren (1¼ Jucharte) **Ackerland** im „Morthal" dahier, mit Korn und Gras angeblümt und mit etlichen ertragfähigen Obstbäumen besetzt.
2) Circa 22,5 Aren (½ Jucharte) **Mattland** im „Scheuerberg" dahier, an der Straße nach dem „Rosenthal" (Neusaat und gut gedüngt).
3) Circa 18 Aren (⅓ Jucharte) **Ackerland** in der „Krummwaag" dahier, mit Kartoffeln angepflanzt.

Nähere Auskunft ertheilt

Gränichen den 27. April 1877.

Der Bevollmächtigte:

75] J. Bruder-Widmer.

Ein ordnungsliebender Knecht,

der mit Pferden und Rindvieh umzugehen versteht und solches ihm anvertraut werden kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung einen Platz.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [76



Fohlen-Sömmerung.

Die aargauische Staatswirthschafts-Direktion ist auch dieses Jahr wieder im Falle, eine Anzahl Fohlen auf die von ihr gepachtete Alp „Brunnern" bei Einsiedeln zur Sömmerung zu übernehmen.

Bezügliche Auskunft auf frankirte Anfragen wird gerne ertheilt.

Aarau den 28. April 1877. Der Staatswirthschafts-Direktor:
77] Dr. Brentano.

Die Oesterreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Wien

schließt Versicherungsverträge ab für alle Arten Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden.

Die untenverzeichneten Spezial-Agenten ertheilen gerne jede Auskunft und empfehlen sich zu Abschlüssen bestens.

Die General-Agentur Zürich:
Wipf-Bosshardt.

Spezial-Agenten:

Herr R. Härri, Gemeindeschreiber in Lenzburg.
„ Traugott Kunz, Kaufmann in Bremgarten.
„ Th. Metzger zur Pinte in Möhlin.

Agenten werden gegen hohe Provision gesucht. [78



Kundenweberei.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine **mechanische Weberei** zum **Weben im Lohn** von **Leinen-, Halbleinen-** und **Baumwollen-Tuch** zu billigstem Tarif.

Müller-Bruphacher in der **Wöschnau**
79] bei Aarau.



Nach Nord-Amerika



wird die Gesellschaft des Herrn Pfarrer **Leuthold** aus **Illinois** nun Anfangs Mai abreisen und finden Anschließende vorzügliche Reise-Gelegenheit zu billigsten Preisen. Sich zu wenden an ***Ph. Rommel & Comp.*** in ***Basel*** und an den patentirten Agenten **J. Brast** in **Laufenburg.** [80

Nach *Süd-Australien* freie Ueberfahrt ab Hamburg Anfangs Mai.



Künftigen **Sonntag** den **6. Mai**

Tanz
im „Binzenhof"

bei guter Musik.

Gute Bedienung und billige Preise zusichernd, ladet hiezu höflichst ein **Nyniker,** Wirth. [81

Künftigen Sonntag den 6. Mai

Bad-Eröffnung

mit

Tanz.



Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Joh. Stirnemann, Badwirth
82] in **Gränichen.**

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

83] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. (H. 4501.) [84

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 28. April 1877.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Günther, Alois, Kammacher in Mümliswyl.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 11. Juni 1877. Schweizer, Jakob, von Reigoldswyl, Mechaniker in Solothurn. — Dummermuth, Gottlieb, Sohn, von Steffisburg, Kts. Bern, Landarbeiter in Biberist. Steigerungen den 7. Mai. — Fluri, Joseph, von Herbetswyl, Schuster in Solothurn. — Eggenschwyler, Peter, Sohn, von Matzendorf. — Fluri, Johann Jakob, in Blauensee bei Kamiswyl. Steigerungen den 5. Mai. — Gasche, Niklaus, Sohn, von Oekingen, Fuhrmann auf Schöngrün, Gde. Biberist. Steigerung den 8. Mai. — Wartmann, Kaspar, Sohn, von Bärentschwyl, Kts. Zürich, Schustermeister in Biberist. Steigerung den 9. Mai. — Allemann, Maria, von Welschenrohr. Steigerung schon abgehalten. — Weber, August, von Basel, Müller und Säger in Balsthal. Steigerung den 15. Mai. — Pfund, Xaver, in Feldbrunnen. — Hemmer, Georg, Sohn, von Effringen, Großh. Baden, Schneidermeister in Niedergerlafingen. — Lauber, Peter, Vater, von Marbach, Kts. Luzern; in Breitenbach.

Nachschläge. Probst, Peter Joseph, auf Rieden bei Kamiswyl. Geldstagsnachschlag den 9. Mai. — Schad, Xaver, von Laupersdorf. — Straumann, Eduard, Schuster, v. Lostorf. Geldstagsnachschläge den 8. Mai.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 3. Mai 1877. Tagesumsatz 14,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 7/8	Fair Omrawuttee	d. 4 5/8
Middl. Orl.	„ 6 1/8	Fair Broach	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 5 15/16	Fair Seinde	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Madras	„ 4 11/16
Fair Egyptian	„ 6 1/4	Fair Bengal	„ 4 1/2
Fair Pernam	„ 6 3/16	Fair Tinnevilly	„ 5.
Fair Bahia	„ 5 15/16	Fair Rio	„ 6 1/8
Fair Maceio	„ 6 3/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/2
Fair Maranh.	„ 6 5/16	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8
Fair Smirna	„ 5 5/8	Good middl. Dholler.	„ 4 5/8
Fair Dholler.	4 11/16	Good fair Omra	„ 4 7/8
Middl. fair Orl.	7 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/16
Good fair Egypt.	6 5/8		

Import 4000 B. Fester. Amerikaner und Surats im Allgemeinen 1/16 höher.

Getreide-Börse. Zürich den 1. Mai 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	39	38—37	—
Bayer. Waizen	39—38½	—	—
Franz. Waizen	38	37	—
Badischer	39	38	—
Brau-Gerste	28	26	—
Haber, neuer,	24	23	—

Rorschach den 3. Mai 1877.

	Mittelpreis. Fr. Rp.	Aufschl. Fr. Rp.	Abschl. Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	38 56	1 58	— —
Haber „ 100 „	24 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	56 —	1 —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 56	— 01	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 28	— 02	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	37	50	„ 40	—
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	35	—	„ 40	—
Russischer Waizen	„ 100 „	39	—	„ 39	50
Prima Theißwaizen	„ 100 „	—	—	„ —	—
Guter Waizen	„ 100 „	—	—	„ —	—
Geringere Waizen	„ 100 „	—	—	„ —	—

Luzern den 1. Mai 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. **Frucht.** Kernen, je nach Qualität Fr. 40.—. bis Fr.—.—. Waizen Fr. 39.—. bis Fr. 42.—., je 100 Kilo. **Mehl.** Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 60. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 58. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 49., je 100 Kilo. **Brod.** Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 1. Mai 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 25	18 50
Haser,	„	„	15 25	18 30
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 50	36 75
Roggen,	15	Liter	2 30	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 20
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 1. Mai 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7.—. bis Fr. 8. 20. per 100 Kilo. Aepfel Fr.—.—. bis Fr.—.—. Birnen Fr.—.—. bis Fr.—.—. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. 3.—. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr.—.—. Eier per Stück 5 bis 5½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10.—. bis Fr 25.—. Feite Kälber 35 bis 55 Rp., fette Schweine 55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 70 bis — Rp., Kalbfleisch 80 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 22.—. bis Fr. 24.—., Waizen Fr. 28.—. bis Fr. 32.—., Roggen Fr. 22.—. bis Fr. 24.—., Haser Fr. 23.—. bis Fr. 24.—., Maiskorn Fr. 22.—. bis Fr. 23.—., Maismehl Fr. 25. 50. bis Fr. 26. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12.—. bis Fr. 16.—., Krüsch Fr. 8.—. bis Fr. 9.—. per 50 Kilo.

Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 20. Lucerne Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 37. 9. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Die schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg findet nun definitiv vom 17. bis 24. September dieses Jahres statt. Dieselbe umfaßt sowohl die Pferde, als das Rindvieh, Kleinvieh, Bienen, Instrumente, d. h. Maschinen und Geräthe, sowie die Produkte. Als Prämiensumme werden für die Ausstellung in Freiburg Fr. 50,000. bis 60,000. angesetzt. Das Rindvieh wird einer kantonalen Vorschau unterworfen, worüber später Näheres mitgetheilt wird. Anmeldungsformularien für die verschiedenen Abtheilungen der Ausstellung, sowie jede gewünschte Auskunft können bei dem Kantonal-Kommissär, Herrn Theodor Herzog in Aarau, erhoben werden.

— Der aarg. Handels- und Industrie-Verein beschloß in zahlreicher Versammlung, auf das Referat des Herrn Lang gegen das Fabrikgesetz, wesentlich des Normalarbeitstages wegen, das Veto zu ergreifen.

— Im Laufe dieses Monats wird in Aarau unter Leitung von Hrn. Turnlehrer Wäffler ein Vorturner-Kurs für die Kantone Aargau, Basel, Luzern, Uri, Schwyz und Unterwalden abgehalten. Die Kosten trägt die Centralkasse des schweizerischen Turnvereins. Gleichartige Kurse finden in Lausanne, Chaux-de-fonds, Bern, Zürich und St. Gallen für die benachbarten Kantone statt.

— Wohlen. Die Mitglieder des Gewerbevereins Wohlen, die meisten anderen hiesigen Handwerker und Gewerbetreibenden haben beschlossen, von nun an die Halbjahresrechnungen einzuführen.

— Birrwyl wählte an die Stelle des nach Reitnau übergesiedelten Lehrers A. Frey, von Gontenschwyl, den mit besten Zeugnissen letzthin auf dem Seminar Wettingen ausgetretenen Herrn Gottlieb Härri, Gottliebs von Birrwyl.

— Seengen. Letzten Donnerstag Abends starb dahier im Alter von 78 Jahren Herr Rudolf Fischer, Präsidenten von Tennwyl. Der Verblichene bekleidete viele Jahre die Stelle eines Gemeindeammanns von Tennwyl und war, sowohl seines geraden, biedern Charakters, als auch seiner persönlichen Liebenswürdigkeit wegen, allgemein geachtet und beliebt. Am 27. April abhin hatte er noch seine ihm im Tode kurz vorangegangene Gattin, mit der er während 54 Jahren in glücklicher Ehe gelebt, zur letzten Ruhestätte geleitet. Gleich nach der Beerdigung fühlte er sich unwohl und mußte im Hause seines Tochtermannes zu Bette gebracht werden. Der herbeigerufene Arzt konstatirte eine Lungenentzündung, welcher der alte Mann, trotz aller angewandten ärztlichen Mittel und der sorgfältigsten Pflege, nach kurzem Leiden am 3. Mai erlag.

— Vorletzten Dienstag Nachts fuhr die von Lenzburg kommende Abendpost zwischen dem Schlosse Hallwyl und Seengen, als eben ein Wagen an ihr vorbeifuhr, an eine Telegraphenstange, so daß die Deichsel zerbrach. Ob das vorbeifahrende Fuhrwerk nicht gehörig ausgewichen, ist noch nicht festgestellt. Natürlich war das Fahren mit der nothdürftig mit Stricken zusammengekoppelten Deichsel unsicher, und im Außerdorfe Seengen fuhr, wie es scheint, der Postwagen abermals mit solcher Heftigkeit an einen Wehrstein an, daß der Wagen umgeworfen und der Postillon von seinem Sitze herabgeschleudert wurde. Glücklicherweise war sonst Niemand in der Post, indem der einzige Passagier beim ersten Putsch zwischen dem Schlosse Hallwyl und Seengen ausgestiegen war; dagegen trug der Postillon, welcher im Fallen unter den Wagen kam, bedeutende Verletzungen davon und wurde vor gänzlicher Zerquetschung nur dadurch bewahrt, daß die Nabe des einen Rades gerade zwischen seine Beine zu liegen kam und so die Last von seinem Körper zurückhielt. Er mußte in die nahe Wirthschaft zum „Schützen" gebracht werden, wo er seither ärztlich behandelt und verpflegt wird; seine Verletzungen sollen indessen nicht lebensgefährlich sein. — Die Fahrpostgegenstände wurden auf Anordnung des hiesigen Posthalters auf einem andern Fuhrwerk nach Fahrwangen befördert.

— Zum Lehrer der Gesammtschule in Koblenz wurde Reinhard Meyer, von Bellikon, gewählt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 7. Mai.

Herr Carlos de Garsi-Marti erhält das Exequatur als Konsul von Spanien für die Schweiz, mit Amtssitz in Bern.

Professor Desor (Nationalrath) ist zum Abgeordneten des Bundesrathes für die Unterhandlungen, betreffend Aufstellung einer Fischerei-Ordnung für die schweizerisch-italienischen Grenzgewässer, ernannt.

Wegen ungünstigen Benutzungs- und Ertragsverhältnissen hat der Bundesrath theils die Aufhebung, theils die Beschränkung von Postkurseinrichtungen angeordnet auf den Strecken: Freiburg-Murten, Wiflisburg-Murten, Bretzwyl-Grellingen, Roggerswyl (Bern)-Büren, Môtiers-Murten, Waldenburg-Balsthal; ferner die von Laufen abzweigenden Kurse.

— Bundesstadt. Herr Gotthardbahn-Inspektor Koller sei am 5. Mai nach Rom verreist, um den schweizerischen Minister Pioda bei den Unterhandlungen mit dem italienischen Ministerium in Sachen der Gotthardbahn zu unterstützen.

— Bundesstadt, 7. Mai. Der Bundesrath hat das Geschäftsreglement des Generalkommissärs für die Pariser-Ausstellung nach Vorlage des Handels-Departements genehmigt.

— Bundesstadt, 5. Mai. Die Konferenz zwischen der Nordostbahn und den Vertretern der verschiedenen konzedirten unausgeführten Bahnlinien hat ihre Verhandlungen geschlossen. Dem Vernehmen nach ist mit Ausnahme der rechtsufrigen Zürichseebahn überall eine Einigung in bedeutendem Umfange zu Stande gekommen.

— Schweizerbürgerrecht. Wenn Angehörige eines fremden Staates sich um das Schweizerbürgerrecht bewerben wollen, so haben sie dem Bundesrathe eine förmliche Entlassungsurkunde, durch welche die Lösung aus dem bisherigen Staatsverbande faktisch vollzogen ist, einzureichen. Gestützt hierauf werden sie zur Bewerbung um ein schweizerisches Gemeindebürgerrecht zugelassen. Wenn aber durch die Gemeinde statt der Aufnahme die Abweisung erfolgt, und die Betreffenden es unterlassen, die Wiederaufnahme in den früheren Staatsverband nachzusuchen, so können hiedurch leicht Fälle von Heimathlosigkeit entstehen. Um dieser Gefahr vorzubeugen, erklärt der Bundesrath durch ein Kreisschreiben an die Kantonsregierungen, daß er in Entsprechung eines bezüglichen Wunsches ihnen die Namen derjenigen in ihrem Kanton niedergelassenen Ausländer, welche ihre neue Entlassungsurkunde vorgewiesen haben oder vorweisen werden, jeweilen mittheilen werde, damit sie in den Stand gesetzt seien, zur Verhütung von Heimathlosigkeitsfällen ihre gutscheinenden Maßregeln treffen zu können.

— Militärisches. Das Kriegsgericht der 2. Division hat einen Wärter aus dem Kanton Freiburg, der in der Kaserne zu Colombier einem Kameraden Fr. 6. gestohlen hat, zu 8 Monaten Gefängniß, vierjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht

und zu den Kosten verurtheilt. Das Urtheil fiel deshalb so scharf aus, weil der Angeklagte schon früher wegen eines gleichen Vergehens bestraft worden war.

— Zollwesen. Die Zölle ergaben im ersten Vierteljahr dieses Jahres Fr. 636,000. weniger Einnahmen, als budgetirt waren.

— Postwesen. In Ergänzung der Verfügung vom 14. Februar abhin theilt die schweizerische Postverwaltung den Poststellen mit, daß es von nun an gestattet ist, Fahrpoststücke ohne Werthangabe auch im Verkehr mit Oesterreich und Ungarn unversiegelt zur Beförderung anzunehmen, insofern die Sendungen durch ihre sonstige Verpackung (z. B. durch gute Verschnürung oder die Untheilbarkeit des Inhalts) hinreichend gesichert erscheinen.

— Forstwesen. Am 10. August trat das Bundesgesetz betreffend die eidgen. Oberaufsicht über die Forstpolizei im Hochgebirge vom 24. März 1876 in Kraft. Eine Vollziehungsverordnung über das eidg. Forstgesetz betreffend Bundesbeiträge zur Abhaltung von kantonalen Forstkursen und zu Aufforstungen wurde den 8. September beschlossen.

— Eidgen. Handelskammer. Auf die vom schweizer. Eisenbahn- und Handels-Departement zur Vernehmlassung mitgetheilte Anregung einer eidgenössischen Handelskammer mit Fachräthen hat die Regierung von Luzern gemäß dem eingeholten Gutachten der kantonalen Handelskammer erwidert, daß nach ihrem Dafürhalten der gleiche Zweck, der mit der angeregten neuen Institution angestrebt werde, mit geringeren Kosten durch den bisherigen schweizerischen Handels- und Industrieverein, allerdings auf modifizirten Grundlagen und mit veränderter Organisation desselben, erreicht werden könnte; bezüglich der angeregten Inanspruchnahme der Kantone zur Honorirung der vorgesehenen Räthe von Sachverständigen müßte man zum Voraus sich ablehnend aussprechen.

— Zahl der inficirten Ställe: Lungenseuche auf 16. April 1, Verminderung 1; Maul- und Klauenseuche auf 1. Mai 11, auf 16. April 18, Verminderung 7; Total auf 1. Mai 11, auf 16. April 18, Verminderung 8.

Bemerkungen. Die Maul- und Klauenseuche ist in steter Abnahme begriffen und im Besondern in den Alpwirthschaft treibenden Gegenden soweit erloschen, daß die Verschleppung der Seuche auf die Alpen dieses Frühjahr bei allseitiger Vorsicht vermieden werden kann. Es darf jedoch nicht vergessen werden, daß sich der Ansteckungsstoff in den Stallungen der Alpen über Winter erhalten kann und nach bisherigen Erfahrungen im Frühjahr wieder Ansteckungen zu bewirken vermag. Die Alpenbesitzer werden daher an die Nothwendigkeit sorgfältiger Reinigung und Desinfektion solcher Ställe und Gegenstände erinnert, welche voriges Jahr mit seuchekrankem Vieh in Berührung gestanden sind. Die Sanitäts- und Gemeindsbehörden haben die Pflicht, sich davon zu überzeugen, daß dieser Aufgabe nachgelebt werde, und die Bestoßung solcher Alpen zu verhindern, auf welchen die nothwendige Desinfektion nicht durchgeführt wurde. Die Lungenseuche im Kanton Thurgau, welche übrigens auf einen einzigen Fall beschränkt geblieben, ist wieder als erloschen zu betrachten.

In Bezug auf anderweitige Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Zürich 1 Hundswuth, Bern 3 Milzbrand, Uri 4 Rotz, Nidwalden 1 Hundswuth, Freiburg 3 Milzbrand, Thurgau 1 Rotz; Total 5 Rotz, 6 Milzbrand und 2 Hundswuth.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der vorletzten Woche: Göschenen 23,3 Meter, Airolo 27 Meter, Total 50,3 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,2 Meter.

— Schweizer. Nationalbahn. In seiner Sitzung vom 30. April in Baden hat der Verwaltungsrath nachstehenden zwei Vorlagen der Direktion die Genehmigung ertheilt: 1) Dem Vertrage mit der Einwohnergemeinde Zofingen, betreffend Uebernahme von Fr. 1,300,000. in Obligationen der zweiten Serie vom garantirten 9 Millionen-Anleihen. 2) Einem Vertrage mit der schweizerischen Centralbahn-Direktion über den Anschluß im Bahnhof Zofingen und die Mitbenutzung desselben durch die schweizerische Nationalbahn.

— Erdbeben. Herr Professor Albert Heim in Zürich ersucht Jedermann im In- und Auslande, der über das Erdbeben vom 2. Mai entsprechende genaue Mittheilungen zu machen im Falle ist, im Interesse der wissenschaftlichen Feststellung solche an ihn einsenden zu wollen. Er verspricht dafür die Veröffentlichung des Resultates dieser Zusammenstellung.

Basel. Die Bank in Basel hat ihre Ausgabe von Banknoten à Fr. 1000., Fr. 500., Fr. 100. und Fr. 50. auf sechs Millionen Franken erhöht.

Baselland. Liestal. Am 29. April wurde beim Kegeln dem Rekruten Traugott Wernli, von Staufen, die Taschenuhr gestohlen. Kurz darauf wird dieselbe vom Rekruten Johann Strebel, Schuster, von Buttwyl (Drehers?), Demjenigen zum Kaufe feilgeboten, welchem sie gestohlen worden. Als der Bestohlene die Uhr als die Seine erkannte und als sein Eigenthum beanspruchte, erklärte der Andere, dieselbe von einem Civilisten gekauft zu haben, mit genauer Signalisirung. Ein solcher wo aber nirgends zu finden (ist natürlich); der Bestohlene zahlte nu Fr. 5. Rückkauf für sein Eigenthum und zeigte dem Kompagnie Chef des J. Strebel die Affaire an. Die Untersuchung hat de Geständniß des J. Strebel zu Tage gefördert und der Man steckt in sicherem Gewahrsam, um sein zukünftiges Schicksal ab zuwarten.

— Die Regierung bewilligt die Adoption eines Findling in Lausen durch die Familie Breitenstein-Mangold und die dam verbundene Namensübertragung.

Bern. In Kallnach bei Aarberg war vorletzten Sonntag ein Ehepaar zur Kirche gegangen. Als sie um Glück un Frieden gebetet, hatten die armen Eltern auch keine Ahnung was inzwischen zu Hause vorfiel. Ihr Kindlein, ein drei Jahr altes Mädchen, welches die Mutter im Bett gelassen hatt spielte so unglücklich mit einer über demselben an der Decke be festigten Schlinge, daß es sich in dieselbe verwickelte und bereit erstickt war, als die Eltern nach Hause zurückkehrten.

— Beim Abbruch der Seitenmauer am Hause des Herrn Goldschmied Neukomm in Burgdorf kamen zwei interessante Bau steine zum Vorschein. Der eine trägt das deutsche Reichswappen gehalten von zwei Löwen, und ist demnach in die ersten Zeiten Burgdorfs zu versetzen; der andere hat das nämliche Reichswappen, gehalten von zwei aufrechtstehenden Mutzen, stammt also aus der ersten Zeit, da Burgdorf bernisch ward. Ein glücklicher Zufall hat die interessanten Steine erhalten. Der eine wurde von Herrn Neukomm der dortigen Sammlung geschenkt.

Luzern. Pfaffnau. In der Nacht vom 26. auf den 27. April abhin wurde die Gemeinde Roggliswyl von einem gräßlichen Brandunglücke betroffen. Nachts, circa halb 1 Uhr, brannten Käserei sammt Wohngebäude und Scheune der Familie Guth, Wirths, total nieder; 14 prächtige Kühe und 4 Pferde wurden ein Raub der Flammen. Die Fahrhabe war größtentheils versichert.

— Letzten Mittwoch Nachmittags ist die Scheune des Joh. Lustenberger in der Hütte zu Ruswyl abgebrannt. Da die erwachsenen Hausbewohner sich am Markte in Ruswyl befanden, so konnte von der Fahrhabe nichts gerettet werden; selbst 10 Stück Vieh giengen zu Grunde. Der Brand soll wiederum durch Kinder, die mit Zündhölzchen spielten, entstanden sein.

Solothurn. Olten. Die Versammlung des schweizer. Schützenoffiziersvereins, die am Sonntag im Bahnhof dahie versammelt war, zählte etwa 40 Theilnehmer, welche 6 Divisionen repräsentirten. Der vorgelegte Statutenentwurf wurde mit unwesentlichen Abänderungen angenommen. Die Centralleitung wurde für die nächsten zwei Jahre dem Stab des Schützen-Bataillons Nr. 4. (Luzern) übertragen und der Kommandant desselben, Major Roth, als Präsident bezeichnet. Die Frage der Aufstellung von Preisaufgaben wurde bejaht.

St. Gallen. Während der letzten Jagdperiode sind bei den Bezirksämtern Schußprämien eingezogen worden für 20 Fischottern, 17 Habichte, 11 Fischreiher, 13 Sperber und 88 Elstern.

— Vorletzten Samstag wurde der Mörder Giger aus dem Bezirksgefängniß in Mels nach St. Gallen spedirt. Er soll den Verrückten spielen wollen, giebt aber an, daß Meier unschuldig sei und er den Doppelmord allein ausgeführt habe.

Uri. Da wegen Mangel an Arbeit massenhaft italienische Arbeiter entblößt von allen Subsistenzmitteln über den Gotthard nach ihrer Heimath zurückkehren müssen, so hat der Regierungsrath nach dem Beispiele Graubündens beim Bundesrath eine Vorstellung zu angemessener Verwendung bei den italienischen Behörden gegen die fortwährende Masseneinwanderung von Arbeitern in die Schweiz gerichtet.

— Altorf, 6. Mai. Die Urner Landsgemeinde verwarf auf den Antrag von Ingenieur Siegwart die Steuer pro 1878 und damit auch die Gotthardsubvention. Die Banknotenausgabe wurde beschlossen und der Kredit für die Tellskapelle angenommen. Zum Landammann wurde Lusser gewählt, zum Statthalter Arnold, zum Säckelmeister Karl Muheim und zu Ständeräthen Lusser und Gemeindspräsident Gustav Muheim.

Waadt. Bei Baugy hat man in einem Felde bronzene Aexte, Münzen, ein Armband u. s. w. gefunden. Schon früher wurden in der dortigen Gegend mehrere Ueberreste römischen Ursprungs ausgegraben.

— Die Restauration der Kathedrale von Lausanne rückt rasch vorwärts. Der Helm des Thurmes sei vollendet und es beginne nun die Arbeit im Schiff.

Wallis. Am 2. d. Mts. sind in dem freundlichen Bergdorfe Eyscholl 30 Firsten niedergebrannt, wodurch 22 Haushaltungen obdachlos wurden. Von der Fahrhabe, welche fast sämmtlich ein Raub der Flammen wurde, war nichts versichert.

Zürich. An der Tößkorrektion wird wacker und mit Erfolg gearbeitet. Die Wuhre und Dämme, welche durch lange Senkwalzen aus Weidengeflecht hergestellt und fundamentirt werden, haben sich bei der letzten Wassernoth im Februar glänzend bewährt. Die Regierung hat schon über 100,000 Zentner Weiden-

athen zu diesem Zwecke angekauft und verwendet, und zwar genügte zu diesem Bedarf der eigene Kanton lange nicht. Die umliegenden Kantone Thurgau, St. Gallen, ja sogar Graubünden mußten aushelfen.

— Bei Anlaß der Ledermesse versammelte sich am 1. Mai eine Anzahl schweizerischer Gerber, um die Frage zu berathen, ob und welche Schritte von Seite dieser Industriellen bei Anlaß der Erneuerung der Handelsverträge zu thun seien. Die Besprechung zeigte völlige Uebereinstimmung der Anwesenden, dahin gehend, es liege nicht im Interesse der schweizerischen Leder-Industriellen, einen Schutzzoll zu verlangen; vielmehr sei der gänzliche und gegenseitige Freihandel das Endziel ihrer Wünsche. Da dieses aber einstweilen nicht erreicht werden könne, so solle doch wenigstens auf Gegenseitigkeit gedrungen werden.

— In der Papierfabrik an der Sihl ereignete sich letzten Freitag Nachmittags ein bedauernswerthes Unglück. Es sollten an Maschinensaal einige Reparaturen vorgenommen werden und Hr. Direktor Köbler erklärte, zwischen den Maschinen durchschreitend, die Sache dem ihn begleitenden Baumeister, als ein Triebriemen den Rock des Ersteren erfaßte. Bemüht, sich von der Maschine rasch loszureißen, gerieth Hr. Köbler mit dem rechten Arm zwischen zwei Kammräder, und bevor die Maschine abgestellt werden konnte, war ihm derselbe oberhalb des Ellbogens durch und durch zermalmt, so daß der ganze Arm absolut verloren ist.

Ausland.

Deutschland. Beim Pferderennen in Karlsruhe am 28. April hat beim Eröffnungsrennen, Flachrennen von 1200 Metern, den Ehrenpreis, gegeben vom Vereine für Pferde, welche noch nie ein Rennen gewonnen haben und im Besitze von Offizieren der Garnison Karlsruhe-Durlach sind, Hr. Lieutenant v. Sulzer-Wart in Winterthur errungen.

— Berlin, 7. Mai. Im Postgebäude an der Königsstraße stürzte Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr ein Stockwerk nach der Spandauerstraße ein. Vier Personen werden vermißt; die Feuerwehr ist an Ort und Stelle.

— Vor einigen Tagen stand in München ein vornehmer Milchmann, der Herr Graf Seyssel d'Aix vor Gericht, welcher, nachdem er vergeblich die Sache auf seine Dienstboten hatte schieben wollen, zugestehen mußte, daß er eigenhändig seiner Milch ein gehöriges Quantum Wasser zugesetzt habe, „weil die Milch zu stark gewesen sei."

— Metz, 7. Mai. Heute früh brach Feuer in der Dachung des Doms aus, welches das Dach vollständig zerstörte und das Innere beschädigte. Der Kaiser und Moltke waren selbst auf der Brandstätte anwesend. Das Feuer ist wahrscheinlich in Folge der Illumination ausgebrochen.

Frankreich. Der „Figaro" stellt Betrachtungen über die Zahl der Selbstmorde an, die in Paris fortwährend in befremdlicher Weise zunehmen: Mädchen von 12 Jahren stürzen sich aus dem vierten Stocke oder gehen paarweise wie zum Contretanze in die Seine; die Epidemie nimmt alle Formen an und ergreift jedes Alter; was den modernen Selbstmord aber besonders auszeichnet, ist sein revolutionärer Charakter, er ist in gewissen Klassen eine Art Herausforderung gegen die Gesellschaft, besonders unter jungen Herren zwischen dem 25. und 30. Jahre; man schwindelt oder strebt und sagt dabei: „Wenn es mir mißlingt, so bringe ich mich um!" Der Verfasser behauptet, die Hauptlieferanten für den Selbstmord seien der Materialismus und der Positivismus.

England. London, 4. Mai. Die Pforte notifizirte gestern Abend den Vertretern der Mächte die Sperrung der ganzen russischen Küste am schwarzen Meere. Den Schiffen, welche einlaufen wollen, ist drei, denjenigen, welche auslaufen wollen, fünf Tage Frist gestattet.

— London, 5. Mai. Die Admiralität beschleunigt die Rüstungen. Der Kriegsminister hat die Truppentheile bezeichnet, welche unverzüglich abzugehen haben, falls man ihres Dienstes bedarf. Dieselben umfassen 7 Regimenter Cavallerie, 4 Brigaden Artillerie und 59 Bataillone Infanterie.

Griechenland. Griechische Freischaaren sollen laut „Pesther Lloyd" türkisches Gebiet überschritten haben und in Thessalien den Aufstand anfachen. Der türkische Konsul Photiades Pascha habe eine Drohnote an die griechische Regierung gerichtet.

Italien. Seit letztem Samstag befindet sich der Vesuv wieder in erhöhter Thätigkeit, doch erklärt der bekannte Vesuvbeobachter, Professor Palmieri, in derselben nichts Ungewöhnliches zu erblicken.

Schweden. Ueber den Sötakanal ist die erste Brücke aus Stahl erstellt worden. Viele glauben jetzt schon, daß für den Brückenbau die Zukunft dem Stahl angehören werde, welcher namentlich bei großen Spannweiten außerordentliche Vortheile verspricht, da er gleichviel zu leisten vermag, als das doppelte Gewicht von Schmiedeisen.

Rußland. Der russischen Aktionsarmee soll es vornehmlich an ärztlichem Personal mangeln. In Berlin, wie in allen übrigen Hauptstädten des Kontinents, sollen die russischen Missionen eifrigst beflissen sein, fremde Aerzte für das Heer des Czars anzuwerben. Da die Operationsarmee an der Donau kaum 120 praktische Aerzte mit sich führe, während im Uebrigen die Bader und Feldscheerer den Sanitätsdienst zu versehen haben, so zwar, daß stellenweise auf zwei Kosakenpulks ein einziger Heilgehülfe kommt, so werden solchen Aerzten aus der Fremde, die etwa in den russischen Armeeverband einzutreten geneigt sind, ganz exorbitante Anerbietungen gemacht. Sofortige Ernennung zum Stabsarzt und Gehalt bis zu 600 Rubel monatlich werden erprobten praktischen Chirurgen offerirt.

— Wie wichtig den Russen die Besetzung von Barboschi erschien, geht aus der Eile hervor, mit welcher die erste Kosakenabtheilung dorthin strebte. Sechs Sotnien dieser Truppe legten die Strecke von der Grenze bis Barboschi, etwa 80 Kilometer, in der Zeit zwischen der ersten Morgen- bis zur vierten Nachmittagsstunde des 24. April, also in fünfzehn Stunden zurück.

— Die Einwohner von Odessa verlassen die Stadt in so großer Zahl, daß in der vorigen Woche nahe an 40,000 Bahnbillets an Flüchtlinge ausgegeben wurden. Die Waggons sind überfüllt und der Güterverkehr auf jener Linie ist eingestellt worden. Die Preise der Lebensmittel sind enorm gestiegen.

— Aus Pera wird gemeldet, daß 17,000 Türken bei Kars gefangen worden seien.

Türkei. Bukarest, 3. Mai. In der Kammer antwortet auf die Interpellation anläßlich der Beschießung Brailas der Minister Cogolniceanu: Die Russen begannen. Türken erwiderten. Fünf Bomben fielen zufällig auf Braila, zwei in das Präfektenhaus; kein Menschenopfer ist zu beklagen; ein Haus wurde zerstört; das Ereigniß ist bedauerlich, aber von den Türken nicht beabsichtigt. Der Minister erklärt, er habe sich jedem Begehren der Unabhängigkeitserklärung Rumäniens widersetzt. Das Land betrachte sich nicht im Kriege mit der Türkei.

— Bukarest, 7. Mai. Nachts bombardirten die Türken den rumänischen Hafen Bechet und schossen 5 englische und mehrere andere Fruchtschiffe in Grund. Baschibozouks plünderten die umliegenden Ortschaften und kehrten dann mit Beute beladen über die Donau zurück.

— Konstantinopel, 7. Mai. Gestern bombardirte ein türkisches Panzerschiff das russische Lager in Reni und steckte dasselbe in Brand. Die russischen Häfen werden durch 20 türkische Schiffe blokirt.

— In Konstantinopel ist eine Fremdenlegion in der Bildung begriffen, in welche die sich anmeldenden fremden Offiziere und Freiwilligen aufgenommen werden.

Amerika. Die Staatsschuld hat sich im April um 4½ Millionen Dollars vermindert.

— Das Büreau Veritas registrirt für den Monat März 1877 den Untergang von 5 Dampfern und 152 Segelschiffen.

Egypten. Kairo, 3. Mai. Das Comité einer Notabelnversamlung schlägt eine außerordentliche Kriegssteuer von 12 Millionen vor. In Folge dieser Entscheidung telegraphirte der Khedive nach Konstantinopel, daß die egyptische Division in der Türkei von 9000 auf 12,000 Mann kompletirt werden solle. Der Rest des egyptischen Kontingents verbleibt zum Schutze des Suezkanals in Egypten.

(Korresp.) In die Schweiz sind nach den eidgen. Zolltabellen im Jahre 1876 mehr als 70,000 Zentner Cichorien und andere Kaffee-Surrogate eingeführt worden; ähnliche Produkte werden auch im Lande selbst erzeugt. Die hohen Kaffee- und übrigen Lebensmittelpreise tragen dazu bei, daß der Verbrauch solcher Surrogate eher zu- als abnimmt, wenn auch das Gegentheil zu wünschen wäre, denn eine nicht unerhebliche Anzahl der in den Verkaufsläden ausgegebenen Surrogate ist trotz viel versprechender Etiquette und übriger Anpreisungen gleichwohl der Gesundheit mehr schädlich als förderlich. Ist es nun aber einmal Thatsache, daß der Kaffeegenuß so zu sagen in keiner Familie entbehrt werden will und im Allgemeinen, theils aus Gewohnheit, theils aus Ersparnißrücksichten, in mehr und minderem Maße Surrogate dazu mitverwendet werden, so ist es sehr wesentlich, daß, soviel möglich nur solche Surrogate zur Mischung genommen werden, welche der Gesundheit nicht schaden und ihr vielmehr zuträglich sind. Unter allen Kaffee-Surrogaten, welche den Hausfrauen empfohlen werden dürfen, nimmt der Feigenkaffee, wenn rein hergestellt, den ersten Rang ein. In der Schweiz ist derselbe nicht unbekannt. Aber auch hier kommen unter diesem Namen vielfach Präparate in den Handel, welche nicht entfernt den Namen eines guten und reinen Feigenkaffees verdienen. Dieser besteht nur aus gerösteten Feigen und ist durch sein dunkelröthliches Pulver mit vielen weißen Kernen leicht erkennbar, während der nicht reine, mit anderen Substanzen vermischte Feigenkaffee gewöhnlich ganz schwarz aussieht und weniger weiße Kernen enthält. Der von der Kaffee-Surrogat-Fabrik Zürich hergestellte Feigenkaffee zeichnet sich durch reelle und gute Herstellung aus und ist auch deswegen von der Jury der letzten Weltausstellung in Philadelphia prämirt worden. Unsere Hausfrauen werden es uns daher Dank wissen, wenn wir sie auf das vorzügliche Fabrikat dieses Etablissements aufmerksam machen, soweit es noch nöthig ist, dieses zu thun, da dasselbe ja bereits schon in Tausenden von Haushaltungen eingeführt ist.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 8. Mai. Das Sinken des Barometers um 8 mm. bei Valentia (750 mm.) zeigt eine neue Depression an. Demnächst werden die Winde nach Westen umschlagen. An den französischen Küsten ist das Wetter ruhig.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erbschaft Zimmermann im Steinenberg zu Unterkulm bringt am Montag den 14. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, ihre bei der letzten Steigerung unverkauft gebliebene Fahrhabe neuerdings an eine öffentliche Steigerung. Darunter befinden sich namentlich noch:

2 aufgerüstete **Wägen,** 1 **Pflug,** 1 **Egge,** 2 **Schlitten,** 1 **Jauchefaß,** 3 **Mostfässer,** circa 2½ Klaftern gespaltenes **Brennholz,** circa 500 dürre **Reiswellen,** 1 guter **Posamentstuhl** sammt Zurüstgeschirr, 1 **Kommode,** 2 **Trogkästen,** etwas **Wagnerholz,** 1 eiserner **Ofen** sammt Rohr, eine 60' lange **Brunnenruthe,** nebst noch vielen anderen hier nicht genannten Gegenständen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kulm den 7. Mai 1877.

Der Beauftragte:

1] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Tit. Aktien-Gesellschaft Bad-Schinznach bringt am Samstag den 12. Mai nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, in ihrer unteren Gastwirthschaft (im s. g. Mühlengebäude) nachbenannte Liegenschaften an eine öffentliche Steigerung:

1) die „Weihermatte" im Bann Birrenlauf, ungefähr 42 Aren haltend;
2) der im gleichen Gemeindsbann liegende „Bord- und Bodenacker" im „oberen Feld", das s. g. „Fischerhölzli", circa 63 Aren enthaltend;
3) der „Auacker", ungefähr 28 Aren haltend, im Bann Altenburg;
4) das Holzland im „Rüteli", circa 1 Hektar und 52 Aren haltend, nebst anstoßendem, circa 25 Aren haltendem Ackerland im „Häniker", ebenfalls Banns Altenburg;
5) die Reben im „Hölzliberg", Banns Habsburg, ungefähr 47 Aren;
6) circa 1 Hektare Holzland auf und hinter dem „Hölzliberg", Banns Habsburg;
7) das kleine „Hölzli" auf „Aesch", Banns Scherz, ungefähr 4 Aren haltend;
8) circa 2 Hektaren und 34 Aren Holzland im „Göttstel", Banns Scherz;
9) das Holzland im „Boll", Banns Scherz, auch „Reutenen" genannt, ungefähr 4 Hektaren und 61 Aren haltend;
10) das „Espli", Holzland zu Scherz, haltend circa 2 Hektaren und 6 Aren;
11) circa 98 Aren Waldung im „Wolfacker", Banns Birrhard;
12) das Holzland im „Fuchsbühl", Banns Schinznach, ungefähr 1 Hektare und 73 Aren haltend;
13) circa 1 Hektare und 30 Aren Holzland in der „Dietischhalden", Banns Thalheim;
14) ungefähr 36 Aren Wald im „Lotten", Banns Hunzenschwyl.

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und Kaufsliebhaber werden zur Steigerung freundlichst eingeladen.

Brugg den 23. April 1877.

Der Beauftragte:

2] A. Baumann, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über die Rücklassenschaft des Jakob Kuhn, von Schloßrued, wohnhaft gewesen im „Haberberg" zu Schöftland, wird das Massavermögen am Montag den 14. Mai nächsthin öffentlich versteigert, und zwar:

a. die **Fahrhabe** Nachmittags 1 Uhr bei der geldstaglichen Wohnung;
b. die **Liegenschaften,** bestehend in einem Wohnhaus und circa 2 Hektaren und 16 Aren (6 Jucharten) Kraut-, Baumgarten-, Acker- und Holzland in schönster Lage und nur einen Complex bildend, im Gasthof zum Ochsen in Schöftland.

Kulm den 2. Mai 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

3] J. Frey, Substitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Rudolf Bürgi, Gemeindeförster auf „Buch" zu Unter-Erlinsbach, findet die Versteigerung des Vermögens statt am Freitag den 11. Mai nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** von Vormittags 9 Uhr an bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** in der Pintenwirthschaft des Joh. Blattner, Gemeinderath in Unter-Erlinsbach, von Nachmittags 2 Uhr an.

Aarau den 3. Mai 1877.

4] Die Geldstagsbehörde.

Holzsteigerung.

Die Ortsbürgergemeinde Safenwyl bringt nächsten Samstag den 12. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, in ihren Gemeindewaldungen an eine öffentliche Steigerung:

33 Sägtannen im Inhalt von 98 Festmeter;

10 Buchenstämme im Inhalt von 8,25 Festmeter.

Sammlung: im Gasthaus zum Hirschen.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Safenwyl den 6. Mai 1877.

Der Gemeindeförster:

5] Joh. Wilhelm.

Zum Kauf angetragen.

Verfertigte **Oberländer-Sensen** empfiehlt

Jak. Käser, Gemeinderath in Biberstein.

Bestellungen nimmt entgegen J. Läuchli, Pintenwirth am Zollrain in Aarau. [6

Am Samstag den 19. d. Mts. werden mehrere Tausend

Rebstecken

auf den **Markt** in **Aarau** zum Verkauf gebracht. [7

Zu verkaufen.

1) Eine ganze schwarze **Kleidung** von feinem Halbtuch, dienlich für einen Bräutigam.
2) Eine bereits noch ganz neue schwarze **Kleidung** von feinem Halbtuch, dienlich für einen großen erwachsenen Knaben.
3) 125 Stück 1½schöppige **Krügle.**

Alles um billigen Preis bei

8] Joh. Georg Eichenberger in Gränichen.

Zu verkaufen:



Ein starker, noch guterhaltener 3zölliger **Wagen** mit eisernen Achsen und Traggeschirr; um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [9

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**

10] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Billig zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch eine ältere solide **Chaise;** bei

J. R. G. Buhofer in Boniswyl.

11]

Wo noch reingehaltenes, gutes, altes

Kirschenwasser

zu verkaufen ist, kann im Sternen in Seon vernommen werden. [12

Zu verkaufen.



Zwei junge schöne **Jagdhunde** männlichen Geschlechts; um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [13

Zu verkaufen:

Circa 15 bis 20 Zentner **Haberstroh.**

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [14

Zu verkaufen.



Ein bereits neuer, solider, 2½zölliger (250 Centimeter) **Wagen,** mit eisernen Achsen, Vormechanik und Brücke mit Stellladen, Tragkraft 60 Zentner = 3000 Kilo, sowie ein nur wenig gebrauchtes **Chaisengeschirr** sind billig zu haben bei

Wittwe Müller, Becken in Hirschthal.

15]

Zu verkaufen:

Circa 40 Zentner gutes **Heu;** bei

Rudolf Suter, Sattler in Kölliken.

16]

Zu verkaufen:

1) Ein gutes **Zugpferd;**
2) zwei 2½zöllige **Wägen,** wovon der eine mit eisernen, der andere mit hölzernen Achsen;
3) ein 2zölliger **Wagen,** für ein- und zweispännig zu gebrauchen;
4) ein solider, aufgerüsteter **Pflug;**
5) ein **Chaisengeschirr,** mit Brustblatt; bei

Rudolf Hunziker in Bottenwyl.

17]

Mehrgebotseröffnung.

Die Erben des Samuel Humbel, Felixen von Boniswyl, haben verkauft:

1) von circa 18 Aren Ackerland auf dem „großen Feld" zu Oberkulm die Hälfte;
2) circa 9 Aren Holzland auf „Krähen"; und
3) circa 25 Aren Holzland am gleichen Ort.

Auf diese Grundstücke sind Fr. 1200. geboten. Hievon wird der neunte Antheil des bevormundeten Samuel Humbel, von Boniswyl, dem Mehrgebot ausgesetzt bis künftigen Freitag den 11. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr.

Mehrgebote nimmt entgegen Herr Gemeindeammann Müller in Oberkulm.

Oberkulm den 7. April 1877.

Aus Auftrag:

18] Maurer, Gemeindeschreiber.

Oxford, 80 Cm. breit, per Elle a 35 Cts.

Anzeige.

Wir zeigen unsern werthen Gönnern an, daß, um den **massenhaften Nachfragen** zu genügen, wir wieder eine Sendung von den so beliebten ***Oxfords*** erhalten haben und solche nun ebenfalls um den erstaunlich billigen Preis

Oxford,

80 Centimeter breit, per Elle à 35 Cts.

erlassen werden.

Wir machen noch insbesondere auf unsern Wegzug und auf die damit verbundene theilweise Liquidation aufmerksam und empfehlen uns

Hochachtungsvollst

Gledion & Wildi

neben der Bierbrauerei „Holzach"

19] in **Aarau.**

Oxford, 80 Cm. breit, per Elle à 35 Cts.

Anzeige und Empfehlung.

Infolge meiner **Wohnungsveränderung** und Aufgabe des Confektionsgeschäfts verkaufe ich von heute an sämmtliche nachstehende Artikel um den Ankaufspreis:

Stoffkleider in completen Anzügen,	von Fr.	40.	bis Fr.	60.
Halbleinkleider in ebenfalls completen Anzügen,	„ „	20.	—	an.
Complete Anzüge von Leinenstoff,	„ „	14.	—	„
Kleider für Knaben im Alter von 4 bis 14 Jahren,	„ „	6.	—	„
Besonders mache noch aufmerksam auf meine				
Werktags-Knaben-Anzüge von Leinenstoff	für „	8.	—	„
Circa 300 Paar **Stoffhosen** in schönen Dessins,	von „	12.	—	„
„ 400 „ **Arbeitshosen,**	„ „	4.	—	„
Mehrere Hundert **Gilets,**	„ „	2.	50.	„
Schlafröcke in schöner Auswahl,	„ „	20.	—	„
400 farbige **Hemden** in allen Stoffen und Dessins,	„ „	2.	50.	„
Große Auswahl in weißen **Hemden**, mit eingesetzter brodirter Brust,	„ „	3.	50.	„

Für deren Abnahme empfehle mich höflichst und kann sich das Tit. Publikum nur durch einen Besuch in meinem Laden von der Auswahl und Billigkeit überzeugen.

Aug. Neumaier, Marchd.-Tailleur,

20] Aarau, Rathhausgasse Nr. 3.

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.

Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [21

Anzeige und Empfehlung.

Infolge der anhaltenden Stockung in der Uhren-Industrie ist Unterzeichneter im Falle, zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir,	von Fr.	16.	bis Fr.	20.
Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	20.	„ „	35.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine,	„ „	27.	„ „	40.
„ **Remontoir-Uhren,** 4—15 Steine,	„ „	30.	„ „	55.
Goldene **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	40.	„ „	90.
„ **Herren-Cylinder-** und **-Anker-Uhren,** 8—15 Steine,	„ „	62.	„ „	100.
„ **Remontoir-Uhren** (Cylinder & Anker), 8—15 Steine,	„ „	75.	„ „	140.

Präcisions-Uhren, preiswürdig.

Ferner empfehle eine große Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren** zu ganz billigen Preisen.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen,** ächt goldenen, 18 karr. **Ringen,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.

22] Reparaturen prompt und billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Rein gehaltene



Aargauer- und französische Weine

von 40 Cts. an per Liter — bei Abnahme von 150 Liter billiger — verkauft in gesetzlichem Quantum

23] J. J. Wernli in Kulm.

Zu verkaufen:



Ein neuer 2zölliger **Brückenwagen,** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei

Sam. Hofmann, Schmied

24] in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 100 Zentner **Heu** und **Emd** und 30 Zentner **Kornstroh;** bei

Samuel Weber, Konrads

25] in Veltheim.

Billige Baumwollentücher.

Rohe englische Baumwollentücher,

Breite 65 Cm., 70 Cm., 72 Cm., per Elle à 24 Rp., 27 Rp., 30 Rp., in Stücken von 50 Ellen 1/10 billiger.

Qualitätsmuster versendet franko

26] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein guter **Haushund;** bei

Siegrist, Metzger

27] in Aarau.

Zu verkaufen:



Im Wynenthal eine gangbare **Wirthschaft,** sammt Mobiliar, Wein und Faß, mit oder ohne Land, zu sehr günstigen Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [28

1 Fr. 40 Cts.

General-Uebersichts-Karte

des gesammten

russisch-türkischen

Kriegsschauplatzes

in

Europa und Asien,

nebst Rumänien, Serbien, Montenegro, Griechenland, sowie

Oesterreich und Rußland.

Auf starkem Papier,

73 Cm. hoch, 52 Cm. breit.

Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.

Neu-Ulm (Bayern).

29] (M. 1430. Z.) **Ch. Stahl's Verlag.**

Zu vermiethen:

Auf 1. Juli nächsthin in Aarau in vortheilhafter Lage ein

Geschäftslokal (Plainpied),

als Verkaufsmagazin oder Büreau sehr gut geeignet, nebst angenehmer **Wohnung.**

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [30

Dienstgesuche.

Ein Knabe von 18 Jahren wünscht bei einem **Bäckermeister** in die Lehre zu treten.

Auskunft ertheilt

31] R. Wirz, Glaser in Schöftland

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Deutscher), welcher seine Lehre in einem ausgedehnten gemischten Waarengeschäfte en gros & en détail Süddeutschlands bestanden hat und gute Zeugnisse besitzt, auch der doppelten Buchführung mächtig ist, sucht in der Schweiz eine Stelle, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes. [32

Stelle-Gesuch.

Ein in beiden Branchen tüchtiger **Müller** sucht Anstellung, am liebsten auf dem Lande. Eintritt in 14 Tagen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [33

Ein junger kräftiger Mann (Aargauer) sucht einen Platz als **Knecht** und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Dienstanträge.

In der Ziegelei von H. Thut-Gidemann in Aarau findet ein **Streichbub** oder sonst ein intelligenter Knabe, sowie ein mit guten Zeugnissen versehener solider **Pferdeknecht** Anstellung. [35

Wo ein gewandter, zuverlässiger **Kanzlist**, aber kein Blaumacher, beständige und gutbezahlte Arbeit findet, sagt der Verleger dieses Blattes. [36

Gesucht:

Eine gewandte **Kellnerin** nach Aarau. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [37

☞ Ein praktischer Sekretär übernimmt in seinen freien Stunden schriftliche Arbeiten, Buchführung, Correspondenz ꝛc. ꝛc.

Offerten sub Chiffre A. 1. befördert die Expedition dieses Blattes. [38

Bei Unterzeichnetem finden

Bauschreiner und Zimmerleute

sofort Arbeit.

Heinrich Schatzmann, Zimmermeister
39] in Windisch.

Ein ordnungsliebender Knecht,

der mit Pferden und Rindvieh umzugehen versteht und solches ihm anvertraut werden kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung einen Platz.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [40

Zwei geübte Cigarrenmacher,

sowie **zwei Wickelmacher** finden dauernde Beschäftigung auf deutsche Façon bei A. Gloor-Speck in Unterkulm. [41

Gesucht:

Eine **Magd,** die gute Zeugnisse besitzt und die Haus- und Landarbeit versteht.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [42

Lehrlings-Gesuch.

Ein rechtschaffener Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Küferprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
43] J. Stauber, Küfer in Zezwyl.

Vermischte Nachrichten.

Naturbleiche Langenthal.

Die **Gebrüder Zulauf,** Bleicher in **Langenthal,** empfehlen ihre seit Jahren betriebene bestrenommirte Naturbleiche dem Publikum von Schöftland und Umgebung bestens. Die Ablage befindet sich bei
44] **Niklaus Gall** in Schöftland.

In der

Garn-Bucherei, Baumwollen- und Leinengarn-Bleicherei und Färberei

von *Sam. Müller* in *Hirschthal*

werden das ganze Jahr **Leinengarne** zum **Bäuchen (Sechten),** sowie **Baumwollen-** und **Leinengarne** zum **Bleichen** oder **Färben** angenommen.

Leinene Tücher zum **Bleichen** können nur bis **Mitte August** angenommen werden.

Meinen werthen Kunden für das bisherige Zutrauen bestens dankend, empfehle mich auch ferner unter Zusicherung billiger und guter Arbeit.

Tücher sind direkt an mich zu senden; Garne dagegen nehm n für mich entgegen die Herren Hagenbuch, Jünger, Buchbinder in Aarau, und Gottl. Walti, Schneidermeister in Seon. [45

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Gellert,	9. Mai 1877.	Hammonia,	23. Mai 1877.	Wieland,	6. Juni 1877.
Suevia,	16. Mai 1877.	Herder,	30. Mai 1877.	Frisia,	13. Juni 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500.**, zweite Cajüte Rm. **300.**, Zwischendeck Rm. **120.**

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Rhenania, 8. Mai 1877. | Vandalia 22. Mai 1877. | Allemania 22. Juni 1877.

und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg,** Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [46

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Berlin,	9. Mai 1877 n. Baltimore.	Mosel,	26. Mai 1877 n. New-York.
Main,	12. Mai 1877 n. New York.	Oder,	2. Juni 1877 n. New-York.
Weser,	19. Mai 1877 n. New-York.	Nürnberg,	6. Juni 1877 n. Baltimore.
Braunschweig,	*23. Mai 1877 n. Baltimore.	Rhein,	9. Juni 1877 n. New-York.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Salier, 25. Mai 1877. | Hohenstaufen 25. Juni.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd,** als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:
47] **Beutter & Comp.** in **St. Gallen.**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten ꝛc.,** selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise, schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [48

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Publikation.

Für einen gesunden und starken Knaben, welcher das **Schlosserhandwerk** zu erlernen wünscht, wird ein tüchtiger Lehrmeister gesucht. Auskunft ertheilt

Der Pfleger:
Hans Ulrich Käser, fünger.

Oberflachs den 2. Mai 1877. [49

Ein großartiger Erfolg

ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz gehässiger Angriffe möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem illustrirten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obiges über 500 Seiten starke, nur 1½ Frcs. kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. versandt.

Obiges Buch ist vorräthig in der
50] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Erklärung.

Unterzeichneter erließ im Jahr 1875 eine Warnung gegen seine Ehefrau Anna Fäs geb. Werder, von Schöftland. Da sich dieselbe nun wieder bei ihm eingefunden hat, so erklärt er die ergangene Warnung als erledigt und setzt seine Frau wieder in die vorher innegehabten Ehren und Rechte ein.

Schöftland den 7. Mai 1877.
51] Sam. Fäs, alt Bannwart.

Doré-Pracht-Bibel.

Auf dieses einzig in seiner Art dastehende Prachtwerk wird von der Verlagshandlung soeben eine neue Subscription in 25 starken Heften à 3 M. eröffnet, und ist das erste Heft soeben eingetroffen bei der **Albrecht'**schen Buchhandlung in **Aarau.**

52]

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.

53]

Fohlen-Sömmerung.



Die aargauische Staatswirthschafts-Direktion ist auch dieses Jahr wieder im Falle, eine Anzahl Fohlen auf die von ihr gepachtete Alp „Brunnern" bei Einsiedeln zur Sömmerung zu übernehmen.

Bezügliche Auskunft auf frankirte Anfragen wird gerne ertheilt.

Aarau den 28. April 1877. Der Staatswirthschafts-Direktor:
54] Dr. Brentano.

Am Auffahrtstag den 10. Mai 1877

Musikalische Unterhaltung,

gegeben von der

Blechmusik-Gesellschaft Hirschthal
bei Daniel Fuchs, Pintenwirth.

Kulm den 8. Mai 1877. [55

Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte
des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf obige mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen ꝛc., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen. [56

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau**
..... Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Die Garnbleicherei

von

C. Stricker in Wattwyl

(Toggenburg)

mit neuesten und vorzüglichsten Einrichtungen empfiehlt sich **Buntwebereien** und **Zwirnereien** angelegentlich, prompte und billige Bedienung zusichernd. (H-208-G.) [57

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40ger Jahren, Besitzer eines größeren Geschäftes (Handlung) in Basel, wünscht sich mit einer Wittwe mit oder ohne Kinder oder mit einer Jungfrau im Alter von 38 bis 46 Jahren, die ein verfügbares Vermögen von 18,000 bis 20,000 Fr. besitzt, zu verehelichen.

Wittwen oder Jungfrauen, die einen friedsamen Charakter besitzen und ein häusliches Glück genießen wollen, sind gebeten, ihre Adresse mit Photographie unter Chiffre F. A. 374. an das Central-Ehevermittlungs-Büreau Schenker in Olten zu senden.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. [58

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranke

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
59] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 5. Mai 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 18. dies Vormittags: die Erben des Karl Sauerländer-Custer sel., von Aarau; Friedrich Schmid-Maurer, Chemiker, von Möriken, in Aarau. — Baden 16. d. V.: Gebrüder Alberik und Christian Schibli. — Beinwyl, Bez. Muri, 14. d.: Johann Billiger, von Wiggwyl, in der Eichmühle. — Bözen 17. d. Mittags: Elisabeth Kistler, Johannesen von Bözen; Rudolf Felber, von Bötzberg, in Basel. — Brugg 17. d. V.: Johannes Kampf, Bahnwärter. — Büblikon 16. d.: Joseph Michel, Zimmermann, Zimberseppis von Dottikon. 17. d.: die Erben des Christoph Kaspar, Zimmermann, Vice-Ammann sel., von Büblikon. — Döttingen 22. d. Nachmittags: Jakobea Keller, von Zurzach; Xaver Keller, Müller, von Döttingen; Lorenz Eggspühler, Straßenwärter, von Klingnau; Jakob Schifferle, v. Döttingen, in Baden. — Egliswyl 14. d. N.: Jak. Weber, Sohn, Zimmermann in Egliswyl. — Eggenwyl 18. d.: die Kinder Brun, des Jakobs, Geschirrhändlers von Widen, in Bremgarten; vertreten. — Unter-Entfelden 24. d. N.: Jakob Boßard, Vater, gewesener Staatsbannwart, von Kölliken; Sam. Heiz, Viehhändler, v. Menziken; Heinich Müller, Küfer in Aarau. — Fischbach-Göslikon 16. d. N.: Bernhard Seiler, Wegknechts, Schweinhändler und Straßenübernehmer, v. Fischbach. — Gebenstorf 19. d. N.: die Geschwister Crescentia und Verena Meyer, Franzen von Gebenstorf, in Turgi; Paul Schmid, Schneider, v. Wittnau, in Reuß; Joseph A. Bukt, alt Gemeindeschreibers von Wyl-Gebenstorf, d. Z. Kellner im englischen Hof in Luzern. — Herznach 15. d. V.

die Kinder des Fridolin Biri. — Holziken 19. d. M.: Nachlaß des Samuel Lüthi, alt Weibels, alt Gemeinderath, von Holziken; die Kinder des verstorbenen Rudolf Lüscher-Läßer, v. Holziken; Maria Anna Zehnder geb. Hunziker, Johannesen sel., Metzgers Wittwe, von Holziken; Adolf Zehnder, Johannesen, Metzgers von Holziken, dato in der Strafan alt Lenzburg; Gottlieb Zehnder, Johannesen, Metzgers von Holziken. — Küttigen 18. d. M.: Ludwig Wehrli, Ludwigs, Wagner in Amerika, vertreten; die Erben der Wittwe des Jakob Graf, Haushalters von Küttigen; die Wittwe des Rudolf Wehrli-Probst, Maurermeister in Küttigen; Rudolf Graf, alt Ammanns von Küttigen; Jakob Graf, Rudolfs, alt Ammanns von Küttigen; die Wittwe des Hs. Jakob Graf, Andresen, Lehenmanns von Küttigen; die Wittwe Maria Blattner geb. Bircher, Karls, Zimmermanns von Küttigen, vertreten. — Mellingen 25. d.: Niklaus Waßmer, Schmied, von Mellingen. — Mühlau 18. d. M.: J. J. Meier in Bremgarten; David Bernheim in Sarmenstorf. — Nieder Rohrdorf 15. d.: Jos. Huser in Vogelrüthi; Wittwe Rosa Boßinger und deren Sohn Johann Boßinger, vertreten. — Schloßrued 10. d.: die Kinder und Erben des Joh. Rudolf Wirz, Gerichtspräsidents sel. von Schöftland; die Erben des Rudolf Schlatter, Melchiors sel. von Schloßrued; Andreas Schlatter, von Schloßrued, im Suhrthal zu Schöftland. — Schupfart 15. d. Nachmittags: Anton Vogel und seine verstorbene Ehefrau Maria geb. Meier, von hier, Letztere vertreten. — Ober-Siggenthal 17. d.: Fridolin Herzog in Ennetbaden. — Sißeln 14. d. M.: Erhard Haßler, von Münchwylen; Anna Maria Vogt geb. Deiß, von Sißeln. — Staufen 12. d. M.: Abraham Rüetschi, alt Sternenwirth, von Schafisheim; in Staufen. — Wallbach 17. d.: Geschwister Jakob und Fridolina Wunderlin, Johannesen von Wallbach. — Zofingen 14. d.: Johann Wildi, von Veltheim, Lehrer in Zofingen; Dr. Otto Lindt, Apotheker in Aarau. — Zurzach 12. d.: Wittwe Emilie Kappeler-Schleiniger, von Zurzach. — Sulz 11. d. M.: Agatha Obrist geb. Stäuble, Lehrers v. Bütz, Gde. Sulz; vertreten.

Bevormundungen. **Bezirksamt Lenzburg.** Urech, Gottfried, Christophs, Müllers von Niederhallwyl; in Seon. **Bezirksamt Zofingen.** Hunziker, Verena, Rudolfs sel., Salzmanns v. Kirchleerau. — Hunziker, Elisabeth, Heinrichs sel., Salzmanns von Kirchleerau. — Hunziker, Bernhard, Bernhards, Sekretärs von Kirchleerau. — Woodtli-Braun, Samuel, in der Langern zu Oftringen. — Graber, Friedrich, Jakobs sel. von Oftringen.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Kaspar, Samuels sel. von Würenlingen. Eingaben bis 16. Juni bei der Gemeindekanzlei Würenlingen. **Bezirksgericht Brugg.** Lehner, Andreas, Schalis von Stilli; gestorben. — Müri, Rudolf, Hans Ulrichs, alt Präsidents von Schinznach; bevormundet. — Meyer, Hans Ulrich, Samuels, alt Exerziermeisters von Schinznach; bevormundet. Eingaben bis 9. Juni bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Kulm.** Merz, Rudolf, Honeggers von und zu Menziken; im Jahr 1870 gestorben. Eingaben bis 16. Juni bei der Gemeindeschreiberei Menziken. **Bezirksgericht Laufenburg.** Fuchs, Johannes, Bäcker und Müller, von Remigen, in Gansingen; kürzlich verstorben. Eingaben bis 10. Juni bei der Gemeindekanzlei Gansingen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Thut, Jakob, alt Gemeinderaths, und dessen Wittwe Susanna Thut geb. Schilling, gewesene Arbeitslehrerin, v. Seengen; Beide Erblasser. Eingaben bis 9. Juni bei der Gemeindeschreiberei Seengen.

Schuldenruf. **Bezirksgericht Zurzach.** Rohner, Alois, alt Lehrer, v. Kaiserstuhl; wohnhaft gewesen in Zurzach. Eingaben bis 2. Juni bei der Gemeindekanzlei Zurzach.

Bürgschaftsruf. **Bezirksgericht Kulm.** Gloor, Jakob, Küfer, von Leutwyl; gestorben im Jahr 1851. Eingaben bis 16. Juni bei der Gemeindeschreiberei Leutwyl.

Benefic. Inventarii. **Bezirksgericht Kulm.** Merz geb. Weber, Verena, Wittwe des Rudolf Merz, Honeggers von Menziken. Eingaben bis 16. Juni bei der Gemeindekanzlei Menziken. **Bezirksgericht Laufenburg.** Keller, Paul, Spengler, von Frick; unlängst verstorben. Eingaben bis 10. Juni bei der Gemeindekanzlei Frick. **Bezirksgericht Muri.** Bre'enstein, Joseph sel., gewesener Maurer zu Bettwyl. Eingaben bis 13. Juni bei der Gemeindekanzlei Bettwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Thüring, Joseph, Fabrikant, von Reiden, wohnhaft gewesen in Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 16. Juni bei der Gemeindeschreiberei Zofingen. **Kanton Zug.** Sennrich, Joseph sel., von Auw, Kts. Aargau, gew. Stallknecht zum Löwen in Zug. Eingaben bis 16. Mai bei der Fallimentskommission in Zug.

Vermögensausfolgungsbegehren. **Bezirksgericht Zurzach.** Karoline Wyler, alt Rabbiners von Oberendingen; in Amerika. Einwendungen bis 22. Mai beim Bezirksgericht Zurzach.

Geldstage. **Bezirksgericht Aarau.** Brunner, Verena, Jakobs, Taglöhnerin, von Schmiedrued, im Birrwihal; vermögenslos. Eingaben bis 9. Juni. **Bezirksgericht Baden.** Huber, Jakob, Winklers von Wagenwyl. — Meier, Franz Leonz, Hafners Kinder, von Würenlingen, Namens: Franz Leonz, Joh. Baptist, Maria Magdalena, Jakob Severin, Maria Agatha und Maria Katharina. — Huser, Mathä Leonz, jünger von Wettingen. — Heimgartner, Geschwister Pauline, Maria und Josepha, Schneiders von Fislisbach. — Zeindler, Jakob, Felizen von Husen, Gemeinde Bellikon. — Meier-Nägeli, John, Fabrikant, von Büblikon; in Wohlenschwyl. — Kull, Rudolf, v. Niederlenz; in Wohlenschwyl. — Meier, Hermann, auf Schönenberg, Gemeinde Bergdietikon. — Obrist, Joseph, Fabrikarbeiter, von Gansingen, in Turgi; vermögenslos. Eingaben bis 16. Juni. **Bezirksgericht Bremgarten.** Seiler, Johann, Becken von Neßelnbach; vermögenslos. Eingaben bis 4. Juni. **Bezirksgericht Brugg.** Widmer, Johann Jakob, v. Hausen; in Lauffohr. Eingaben bis 7. Juni. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigungen. Kaspar, Friedrich, Sebastians von Oberkulm. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 1. bis 15. Juni. — Firma „Eichenberger u. Burger", Bierbrauerei-Geschäft in Burg. — Burger, Joh. Rudolf, gewesener Gemeindeschreiber, von Burg. — Eichenberger, Jakob, Wirth zum Schloßgarten von Burg. Einspruchsfrist gegen die Geldstagsprotokolle: vom 8. bis 22. Juni. — Müller, Rudolf, Hafners in der Binzhalden von und zu Unterkulm; vermögenslos. Eingaben bis 9. Juni. — Wernli, Bertha, von Fahrwangen, in Menziken wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 16. Juni. — Suter, Gottlieb, Rudolfs, Spengler, von Gränichen, in Schloßrued; vermögenslos. — Gautschi, Jakob und Hans Rudolf, Schusters von Reinach; in Schmiedrued. — Elsaßer, Jakob, Pächter, von Unterkulm, auf Eichhalden zu Oberkulm; ausgetreten. Eingaben bis 23. Juni. **Bezirksgericht Laufenburg.** Weiß, Moriz, Stuhlschreiner, wohnhaft gewesen in Zeihen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 4. Juni. **Bezirksgericht Lenzburg.** Leutwyler, Samuel, Fabrikarbeiter in Rupperswyl; vermögenslos. — Schmid, Joh. Rudolf, alt Weibels Ehefrau, von Seon; beinahe vermögenslos. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. — Boßert, Sophie geb. Hunziker, Schmieds Ehefrau, von Othmarsingen. — Wildi, Maria geb. Freudiger, Wagners Ehefrau, von Schafisheim. Eingaben bis 12. Juni. **Bezirksgericht Muri.** Brunner, Joseph, Bäcker im Brandholz, Gde. Bettwyl. — Weibel, Paul, von Schongau; in Waltenschwyl. — Füglistaller, Burkard, von Lieli, und Rütimann, Katharina, von Arni; Beide in Rottenschwyl. Eingaben bis 13. Juni. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Oertli, Konrad, Metzger in Rheinfelden. Eingaben bis 3. Juni. — Schlienger, Anselm, von Hellikon; vermögenslos. Eingaben bis 4. Juni. **Bezirksgericht Zofingen.** Küpfer, Karl, von Ennetbaden, wohnhaft gewesen in Safenwyl; nun abwesend und vermögenslos. Eingaben bis 9. Juni. **Bezirksgericht Zurzach.** Obrist, Stephan, Schuster in Gippingen, Gde. Leuggern. — Großwyler, Philipp, Schneider in Schneisingen. Eingaben bis 11. Juni. **Kts. Luzern.** Gut, Johann, Maler, von und in Reiden. Eingaben bis 19. Mai bei der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden.

Nachgeldstag. **Bezirksgericht Baden.** Stenz, Jakob, von Sulz, Gde. Künten; nach Amerika ausgewandert. Eingaben bis 16. Juni.

Gerichtliche Liquidation. **Bezirksgericht Kulm.** Kuhn, Jakob, von Schloßrued; auf Haberberg zu Schöftland wohnhaft gewesen. Eingaben bis 30. Juni.

Geldstags-Rückzug. **Bezirksgericht Lenzburg.** Döbeli, Anna Maria, Bäckers Tochter, von Seon.

Massaübernahme. Die Erben des Johann Kaufmann, von Bellikon.

Rehabilitationen. **Bezirksgericht Baden.** Moser, Hieronimus, Steinhauer, von Würenlos. — Rimann, Wittwe Salomea geb. Jrniger, von Niederrohrdorf. — Kaufmann, Johann's Erben, von Bellikon, Namens: Fridolina, Johann, Castor, Philipp und Anna Maria Kaufmann. **Bezirksgericht Muri.** Kuhn, Adolf, zur Sonne in Bülisacker, Gde. Waltenschwyl. — Strebel, Johann Leonz, Schneider, Resis in Buttwyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Knapp, Adolf, Büchsenmacher in Rheinfelden. **Bezirksgericht Zofingen.** Lämmli, Anna Maria geb. Amsler, Melchiors sel., Zimmermanns Wittwe, von Reitnau. — Wullschleger, August, gew. Bierbrauer in Aarburg; nun Speisewirth in Zofingen. **Bezirksgericht Zurzach.** Frei, Johann Georg und Karl, in Helsenau, Gemeinde Leuggern. — Hollinger, Joseph, Bäcker, von Gansingen, in Lengnau wohnhaft gewesen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 7. Mai 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5⁷/₈.	Fair Omrawuttee	d. 4⁶/₈.
Middl. Orl.	„ 6¹/₈.	Fair Broach	„ 5¹/₈.
Middl. Mobile	„ 5¹⁵/₁₆.	Fair Seinde	„ 4¹/₈.
Middl. Egypt.	„ 5¹/₄.	Fair Madras	„ 4¹¹/₁₆.
Fair Egyptian	„ 6¹/₄.	Fair Bengal	„ 4¹/₂.
Fair Pernam	„ 6³/₁₆.	Fair Tinnevilly	„ 5.
Fair Bahia	„ 5¹⁵/₁₆.	Fair Rio	„ 6¹/₈.
Fair Maceio	„ 6³/₁₆.	Middl. fair Dhollerah	„ 4¹/₂.
Fair Maranh.	d. 6⁵/₁₆.	Middl. Dhollerah	d. 4¹/₈.
Fair Smirna	„ 5⁵/₈.	Good middl. Dholler.	„ 4³/₈.
Fair Dholler.	„ 4¹¹/₁₆.	Good fair Omra	„ 4⁷/₈.
Middl. fair Orl.	7¹/₈.	Fully good fair Dholl.	„ 5¹/₁₆.
Good fair Egypt.	6⁵/₈.		

Import 8000 B. Amerikaner ¹/₁₆, Surats im Allgemeinen ¹/₈ billiger.

Ulm den 5. Mai 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	14	54	—	63	—	—
Waizen „ „	14	05	—	50	—	—
Einkorn „ „	13	40	—	—	—	—
Roggen „ „	10	97	—	62	—	—
Gerste „ „	9	99	—	—	—	04

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 5. Mai 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. 11. 50., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 25 Rp., dürre Birnen 35 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 45 Cts. per Liter. Blumenkohl per Kopf Fr. 1. 10. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. 3. 10. Eier 10 Stück 60 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 5. Mai 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209¹/₂	208¹/₂	208¹/₂	208¹/₂
Antwerpen u. Brüssel	2¹/₂	100	100	99³/₄	99³/₄
Deutsche Bankplätze	4	123¹/₂	123³/₈	122³/₈	122⁷/₈
London	3	25. 15	25. 16¹/₄	25. 10	25. 11¹/₄
France, Bankplätze	2	100¹/₂	100¹/₂	99⁷/₈	99⁷/₈
Wien	4¹/₂-5¹/₂	—	—	—	—
Mailand in Gold	5	100	—	99⁷/₈	100
New-York in Gold	—	5. 25—5. 27¹/₂	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

DISCONTO: 4¹/₂-5 ⁰/₀.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Gegeben
4¹/₂⁰/₀ Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100	—
4¹/₂⁰/₀ „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	100³/₄	—
4¹/₂⁰/₀ Aarg. Staat von 1875	30. Jn. 31. Dz.	—	100⁵/₈	—
4¹/₂⁰/₀ Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5⁰/₀ Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4¹/₂⁰/₀ Bötzbergancleihen	28. Okt.	—	99³/₄	—
5⁰/₀ Gotthardbahn	Diverse.	41	40	40
4¹/₂⁰/₀ Nordostbahn 1888r	„	—	—	—
4¹/₂⁰/₀ Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4¹/₂⁰/₀ Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4⁰/₀ Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4¹/₂⁰/₀ Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5⁰/₀ Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5⁰/₀ Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100¹/₂	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.	Angeb.	Gesucht	Gegeben
Centralbahn	500	500	240	235	237¹/₂
Nordostbahn Stammactien	500	500	125	120	122¹/₂
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	260	255	255
Gotthardbahn (6⁰/₀)	500	300	220	217¹/₂	218³/₄
Aargauische Bank	200	200	255	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	426¹/₄	423³/₄	425
Basler Handelsbank	500	500	360	—	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	410	397¹/₂	400
Bank in Winterthur	500	500	425	417¹/₂	417¹/₂
Eidgenössische Bank	500	500	415	400	415
Bank in Baden	500	500	380	350	—
Bank in Zofingen	500	500	502¹/₂	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss zur:

Darlehen auf längere Zeit, neue, beste	4¹/₂⁰/₀	Bankobligationen	4¹/₂⁰/₀
Vorschüsse auf bestimmten Termin	5⁰/₀	Kündbare Depositen	3⁰/₀
Cont.-Cor.-Debitoren	4¹/₂⁰/₀	Cont.-Cor.-Creditoren	3¹/₂⁰/₀
		Sparkassengelder	4¹/₂⁰/₀

Bilanz per 30. April 1877.

Activen.	Fr. Rp.	Passiven.	Fr. Rp.
Cassa-Conto	1,587,096. 59.	Actien-Conto	6,000,000. —
Spesen-C.	24,174. 70.	Reserve-C.	600,000. —
Mobilien-C.	3,000. —	Baureserve-C.	50,000. —
Immobilien-C.	216,329. 37.	Banknoten-C.	3,000,000. —
Darlehen-C.	13,533,944. 25.	Obligationen-C.	17,821,050. —
Vorschüsse-C.	2,480,118. 64.	Depositen-C.	644,406. 62.
Steigerungsröd.-C.	3,092,969. 64.	Sparkasse-C.	1,694,251. 69.
Cto.-Corr.-Deb.	6,531,662. 99.	Cto.-Corrent-Cred.	2,791,184. 14.
Schweiz. Portef.	2,308,106. 11.	Eigenwechsel-C.	600,000. —
Fremdes Portef.	478,499. 80.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	500,000. —
Disconto-C.	855,500. —	Gewinn-u. Verlust-C.	100,919. 75.
Valoren-C.	2,367,909. 30.		
Zinsen-C.	249,621. 49.		
Banknotenfabrik.-C.	3,000. —		
Banquiers-Conto	19,850. 82.		
	33,801,812. 20.		33,801,812. 20.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 28. April bis 5. Mai 1877.

Geburten.

Rosa, Töchterlein des Friedrich Gloor, Weichenwärter, von Dürrenäsch.

Nikolaus, Söhnlein des Nikolaus Prantl, Maurer, von Strengen (Tyrol).

Walter, Söhnlein des Heinrich Huber, Drechsler, von Restenbach.

Eheverkündigung.

Ernst Merkli, Taubstummenlehrer, von Berlingen, in Aarau, mit Emma Louise Rothpletz, von Aarau; in Brugg.

Todesfälle.

Anna Margaritha Louise Haßler, von Aarau.

Johann Friedrich Haßler, Schuster, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 38. 12. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp.** à **Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Staatssteuer und Vereinfachung des Staatshaushaltes.

Was die Meisten erwarteten und nur Wenige befürchteten, ist eingetreten. Das aargauische Volk hat am vorletzten Sonntag die verlangte ³/₄-Staatssteuer mit imposanter Mehrheit verworfen und der Regierung die schwierige Aufgabe ertheilt, mit den vorhandenen Mitteln die Bedürfnisse des Staates zu bestreiten. Ob dieses Problem gelöst werden kann, wird die allernächste Zukunft lehren, es sei denn, daß nochmals an den Souverain appellirt und von diesem die Steuer gutgeheißen werden sollte.

Wir sind nicht gewohnt, über mögliche und unmögliche Dinge zu philosophiren und der wahrscheinlichen Ursache von Geschehenem oder Nichtgeschehenem nachzuforschen. Aus diesem Grunde stellen wir auch keine Abhandlung über die wahrscheinlichen Gründe der Verwerfung in Aussicht. Wie wir die Menschen kennen, glauben wir, die Ursache der Verwerfung liege allermeist im angebornen menschlichen Egoismus und in der Thatsache, daß nur wenige Bürger so glücklich situirt sind, daß sie leichten Sinnes auch nur ein paar Fränklein auszugeben vermögen. Und wenn es noch gar an der nöthigen Einsicht oder am guten Willen mangelt, so wird gegenüber dem Staate vollends die Börse verschlossen bleiben, welche durch die Gemeinde schon genugsam in Anspruch genommen wird.

Es ist fast erheiternd, nach Verwerfung der Steuer in den meisten Blättern des Kantons in allen Tonarten die Gründe predigen zu hören, welche das fatale Volksvotum veranlaßt haben sollen. Das geben wir gerne zu, daß viele Gründe das beklagenswerthe Resultat herbeiführten; denn viele Köpfe, viele Sinne, weshalb man schon lange darauf verzichten mußte, alle Köpfe unter einen Hut zu bringen. Wir unterlassen deshalb die Anführung der Gründe, welche die Staatssteuer angeblich zum Falle brachten, und ersparen uns damit die Gefahr, mit einem Amtmanne in Konflikt zu gerathen, welcher steif und fest daran glauben soll, daß „sein Volk" des „Kulturkampfes" wegen verwerfen und so lange „Nein" sagen werde, bis der Kampf ein Ende genommen hat.

Nur ein Grund, der vorgeschützt wird, ist es, welcher nach unserer Ansicht Beachtung verdient; wir meinen den Ruf nach Vereinfachung des Staatshaushaltes. Das ist ein vernünftiges Begehren, und da Jedermann dasselbe unterstützt, so sollte man glauben, es müsse dessen Realisirung ehestens angestrebt werden. Mit dem „Seethaler", welcher in seiner letzten Nummer dieses Thema besprach, sind wir aber der Ansicht, daß die Loosung nach der s. g. Vereinfachung des staatlichen Haushaltes ein frommer Wunsch bleiben wird, weil, wenn es zum Treffen kommen sollte, gerade diejenigen am eifrigsten dagegen sind, welche gegenwärtig am lautesten in dieser Parole das Ei des Columbus preisen.

Unter Vereinfachung des Staatshaushaltes versteht man unseres Wissens das Streben nach einer Reduktion des Beamtenpersonals; von der Regierung und dem Obergericht bis zum untersten Kanzlisten soll im Personal reduzirt und, wie es — leider nur bisweilen — heißt, die Zahl der Bezirke vermindert werden.

Wir stimmen diesem Streben mit Freuden bei und würden nach dessen Realisirung uns glücklich schätzen, weil mancher Beamte, der zur Zeit fast darben muß, anderwärts ein besseres Auskommen fände, und weil bei der Vergrößerung der Bezirke der Kirchthurmspolitik zum Heile des Kantons eine wesentliche Stütze entzogen würde.

Ist aber eine Vereinfachung in diesem Sinne mit Ersparnissen verbunden und hat sie Aussicht auf Billigung der Mehrheit des Volkes?

Wir sprechen es ohne Scheu aus, daß nach unserer Ansicht zum wenigsten ein Drittheil der vorhandenen Stellen und Beamtungen unterdrückt werden könnte; allein wir fragen, soll die Arbeit, welche bisher z. B. vom Revisor, vom Bezirksverwalter, vom Kreis-Ingenieur, vom Kreisförster, vom Staatsanwaltssubstituten, von 6 und 7 Regierungsräthen und 8 und 9 Oberrichtern verrichtet wird, fernerhin nicht geleistet werden? Und wenn ja, wird derjenige, den man stärker belastet, die Mehrarbeit mit derselben geringen Besoldung verrichten, die er gegenwärtig bezieht? Kaum glaublich. — Nach Billigkeit wären die Besoldungen zu erhöhen, oder es ist zu befürchten, daß der arbeitsame Beamte und Angestellte davonläuft und schließlich wegen Mangels an tüchtigen Bewerbern eine Verlotterung eintritt, die jeder halbwegs ordnungsliebende Bürger auf's Tiefste bedauern müßte.

Wird das Volk zu einer Verminderung der Bezirke „Ja" sagen? Wir glauben es, wenn von heute auf morgen über die Frage abgestimmt werden müßte; allein da dieses nicht geschehen kann, so ist auch Zeit vorhanden, die wirklichen und vermeintlichen Interessen Einzelner zu wahren, und diese Interessen sind so verschiedener und leider persönlicher Art, daß beim Kampf um's „Dasein" die bisherige Existenz über das neu zu erwirkende Leben wahrscheinlich den Sieg davon tragen dürfte.

Gleichwohl würden wir für den Versuch stimmen, und wäre es nur, um Manchen, die es mit dem Staate redlich meinen, den guten Willen zu zeigen und die Klippen sehen zu lassen, an welchen schon oft das Gute scheiterte. Das Gute ist nicht der Feind des Besseren.

Versuche man also, und zwar beförderlich, eine Unterdrückung einzelner Beamtungen und die Reduktion des Beamtenpersonals, in Verbindung mit der Verminderung der Bezirke.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 7. Mai.

Die Volksabstimmung vom 29. April abhin hatte folgendes Ergebniß:

I. Staatssteuerbeschluß. Stimmberechtigte 41,756, Stimmende 35,262, leere Stimmkarten 717; verbleiben 34,545, und beträgt somit das absolute Mehr 17,273. Es haben gestimmt: Ja 7903, Nein 26,583, ungültig 59, leer 717.

II. Gesetz über Aufhebung der Geschlechtsbeistandschaft. Stimmberechtigte und Stimmende gleich wie oben. Leere Stimmkarten 1079, verbleibende Stimmen 34,183, somit absolutes Mehr 17,092. Es haben gestimmt: Ja 20,259, Nein 13,796, ungültig 1028, leer 1079.

Der auf dem Traktandenverzeichniß des Großen Rathes befindliche Dekretsvorschlag betreffend Korrektion der Landstraße Y. am Schmidbergstich bei Böttstein, worüber die Baudirektion die einläßlichen Vorarbeiten und Pläne dem Regierungsrath vorgelegt hat, wird mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Sache, deren bedeutende finanzielle Tragweite, und auch Angesichts der Volksabstimmung über den Staatssteuerbeschluß für einstweilen der hierfür aufgestellten Großrathskommission noch nicht übermittelt.

Vom 9. Mai. Von dem Ergebniß der Volksabstimmung über den Staatssteuerbeschluß wird dem Großen Rathe Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß die Direktionen und

Kirchenräthe eingeladen worden seien, die Budgets pro 1877/80 einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen und alle diejenigen Posten zu bezeichnen: a. denen weder durch Gesetz noch Vertrag gerufen wird und welche daher ganz wegfallen können, also für einmal auch sistirt bleiben sollen; und b. welche nur eine Reduktion und in welchem Maße als zulässig erscheinen lassen. Nach Einlangen dieser Berichte wird dem Großen Rathe Bericht und Antrag über das weitere Vorgehen erstattet werden.

Beim Eisenbahn- und Handels-Departement werden bezüglich der Sommerfahrtenpläne der Nordost- und Centralbahn einige Abänderungsbegehren gestellt.

Dem Großen Rathe wird die durch Herrn Großrath Reinli veranlaßte Anfrage, weshalb eine Vorlage zum Erlaß einer Gewerbeordnung nach §. 18. der Staatsverfassung noch nicht an den Großen Rath gelangt sei, beantwortet und namentlich hervorgehoben, daß der gegenwärtige §. 18. der Verfassung einer Gewerbeordnung nicht mehr rufe, da dieselbe kein absolutes Bedürfniß mehr sei, indem alles, was in dieser Beziehung geordnet werden soll, in anderen Gesetzen behandelt werden kann und auch zum Theil schon behandelt ist.

— Aarau. Das Jahresfest des schweizerischen Vereins junger Kaufleute wird hier Anfangs Juli gefeiert.

— Gränichen. Am 7. Mai, Abends halb 8 Uhr, fand man den Daniel Sager, Stockhansen, Korbmacher, todt in seinem Kosthause.

— Zofingen. Die Einweihung des neuen Schulhauses hat nach dem „Zof. Tagbl." am Montag unter allgemeiner Theilnahme von Seite des hiesigen Publikums und bei ziemlich günstigem Wetter den beßten Verlauf genommen. Nach Programm stellten sich am Mittag Schüler und Behörden vor dem alten Schulhause auf, dem dann noch Herr Bezirkslehrer Schumann in beredten Worten einen warmen Nachruf widmete. In der kirchlichen Feier bildete den Glanzpunkt die Festrede des Herrn Pfarrer Buß und den Glanzpunkt des Tages überhaupt die ergreifende und zu Herzen gehende Ansprache, welche unser Ehrengast, der allverehrte Herr Dr. A. Keller, von der Terrasse des neuen Schulhauses herab hielt. Zum würdigen Schlusse der ganzen Einweihungs-Feierlichkeit kamen die beiden Bankette im alten Schützenhause und im Römerbad, wo manch' ernstes und heiteres Wort gesprochen wurde.

— Sins. Letzte Woche ereignete sich ein eigenthümlich tragischer Todesfall. Einer in Ohnmacht gefallenen Wöchnerin hatte die Hebamme ein Fläschchen voll Salmiakgeist zum Riechen vor die Nase gehalten; unvorsichtiger Weise gelangten aber circa ein Dutzend Tropfen dieses gefährlichen „Wiederbelebungsstoffes" in den Mund der Patientin; sie schluckte, es entstand Brand im Halse und nach kurzer Zeit war das junge Leben — die erst 23jährige Frau Barbara Widmer-Eigensatz — eine Leiche. Amtliche Untersuchung ist eingeleitet. Vorderyand diene diese Notiz zur Warnung für die Hebammen!

— Rheinfelden. Vom dasigen Bezirksgericht ist gegen die Tumultuanten vom 21./22. April, sämmtlich deutsche Arbeiter, das Urtheil gesprochen worden. Nach demselben erhielten: Otto Göllinger 4 Monate, Johann Schwarz, Meinrad Albert, Karl Eduard Uhlig und Gustav Winkler je 3 Monate Gefangenschaft, in der Strafanstalt Lenzburg abzusitzen, mit nachheriger Kantonsverweisung auf 4 Jahre; Richard Martin und Otto Greuter 3 Wochen Gefangenschaft.

— Rheinfelden. Das Organisationscomité für das am 17. Juni in hier stattfindende frickthalische Musikfest ist bestellt und die bezüglichen Arbeiten sind vertheilt. Als Präsident wurde Herr Bezirksamtmann Dedi, als Vicepräsident Herr Gemeindeammann Nußbaumer gewählt. Bereits sind über 220 Theilnehmer angemeldet.

— Rheinfelden. Einem schon früher gefaßten Gemeindebeschlusse Folge gebend, hat der Gemeinderath für künftige Jahre die Zahl der Märkte von 4 auf 2 vermindert und werden dieselben je am Tage vor Auffahrt und am Kirchweihmontage stattfinden.

— Koblenz, 9. Mai. Gestern Nachmittag ergoß sich in der Aargegend ein wolkenbruchartiger Regen. Rheinauf entlud sich dann ein Hagelwetter.

— „Die Botschaft" verzeigt in ihrer Nummer vom 10. Mai an bis jetzt bei ihr eingegangenen Liebesgaben für den Pabst Franken 2953. 05.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 9. Mai.

In Folge Auftrag des Bundesrathes vom 9. März abhin hat die schweizerische Gesandtschaft in Wien dem diplomatischen Agenten Rumäniens daselbst zu Handen seiner Regierung den Vorschlag auf Verlängerung der am 12. Mai 1877 auslaufenden Erklärung, betreffend Abschließung eines Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Rumänien, gemacht. Laut einer am 26. März der schweizerischen Gesandtschaft gemachten telegraphischen Mittheilung haben die rumänischen gesetzgebenden Kammern am gleichen Tage beschlossen, die mit anderen Staaten ausgewechselten Erklärungen in Betreff der abzuschließenden Handelsverträge seien vom 30. April an um 9 Monate verlängert. Trotz wiederholter Anfragen ist eine offizielle Mittheilung dieses Beschlusses der rumänischen Kammern der inzwischen eingetretenen kriegerischen Verhältnisse wegen bis jetzt noch nicht erfolgt. Die schweizerische Gesandtschaft in Wien wird aber ihr Möglichstes thun, um so bald als möglich die offizielle Mittheilung über die Verlängerung der erwähnten Erklärung zu erhalten.

— Schweizer. Predigerfest pro 1878. Der Konvent der appenzellischen Geistlichkeit hat beschlossen, dasselbe nach Herisau einzuberufen.

— Bundesstadt, 7. Mai. Das Postbüreau Basel macht die Wahrnehmung, daß seit einiger Zeit besonders viele Werthsendungen nach dem Auslande, namentlich Uhrenkisten aus der Westschweiz schon in Basel mit beschädigtem oder ganz zerstörtem Siegelverschlusse anlangen, wodurch, abgesehen von anderen Gefahren, welche in einem mangelhaften Verschusse der Werthsendungen liegen, die fraglichen Fahrpoststücke in der Weiterspedition aufgehalten werden.

Dieses Vorkommniß muß zunächst oem Umstande zugeschrieben werden, daß für Anlegung des Siegelverschlusses häufig zu schlechtes Siegellack verwendet wird, welches später bei jedem Drucke vom Stücke abspringt, und daß die Siegel ungeeignet angebracht werden.

Die schweizerische Postverwaltung beauftragt nun die Poststellen, den Aufgebern von Werthsendungen nach dem Auslande dringend zu empfehlen, zur Versiegelung dieser Sendungen sich nur ganz soliden, haltbaren Lackes zu bedienen und die Siegelabdrücke an passender Stelle anzubringen, wobei es sich, soweit es die Holzkisten anbetrifft, ganz besonders empfiehlt, daß an den Stellen, wo die Siegel angebracht werden sollen, ein Einschnitt gemacht und der Siegelverschluß in diesen, vor Druck schützenden Einschnitt gelegt werde.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß die Versender alle nachtheiligen Folgen, welche aus der mangelhaften Versiegelung der Werthsendungen nach dem In- und Auslande entstehen können, sich selbst zuzuschreiben haben.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 27,8 Meter, Airolo 21 Meter, Total 48,8 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7 Meter. Das Gestein ist auf der Seite von Airolo sehr hart.

Basel. Am 6. Mai, Vormittags, wurde unterhalb des Schlachthauses in Basel die halbverweste Leiche eines Mannes aus dem Rheine gelandet, in welcher von den betreffenden Angehörigen der seit dem 14. April abhin vermißte 41jährige Landwirth Richard Wöbele aus Beuggern erkannt worden ist.

Baselland. Aus dem Bezirke Arlesheim berichtet man den „Basler Nachrichten", daß bei den letzten Maifrösten in Aesch fast alle, in der Klus die Hälfte und in Arlesheim etwa ein Drittel der Reben erfroren sind und daß auch in Reinach der Schaden sehr groß ist.

Bern. Junge Burschen von Büetigen und Dießbach geriethen letzten Sonntag Abends auf öffentlicher Straße in Wortwechsel und in's Handgemenge. Zwei erhielten nicht ungefährliche Messerstiche.

— In Langnau schoß sich letzten Donnerstag Morgens Metzgermeister Joh. St., Vater von vier erwachsenen Kindern, mit einer Pistole in die rechte Schläfe und fand den gesuchten Tod sofort.

— Dem Inselspital in Bern wurde von einer Dame das schöne Geschenk von Fr. 6000. zu Handen der Insel eingehändigt.

— Als am 20. April abhin Herr Berret, Angestellter auf dem Regierungs-Statthalteramt Pruntrut, sich nach Fontenais, seinem Domizil, begab, sah er bei der dortigen Schmiede eine Gruppe der allerfanatistischen Ultramontanen daselbst. Einer derselben kam plötzlich auf Berret zu und feuerte einen Revolverschuß auf ihn ab, mit den Worten: „Das ist für denjenigen, der unsere Schwestern (Lehrschwestern) vertrieben hat." Die Kugel schlug an die Kinnlade des B.; überdies verbrannte ihm das Pulver das Gesicht. Der Thäter sitzt in Haft.

— Musterkäserei. An der am 30. April abgehaltenen Steigerung über die (halbfetten) Winterkäse der Musterkäserei Vaudens galten 100 Kilo Fr. 173. Mit vorbehaltenem Trinkgeld mag der Zenter wohl auf Fr. 86. zu stehen kommen.

— In der Wösch bei Erlenbach starb unlängst eine 81 Jahre alte Dienstmagd Anna Mani, von Diemtigen, welche 54 Jahre in der gleichen Familie gedient hat. Ihr unsern größten und schönsten Ehrenstein auf's einfache Grab, schreibt die „Schweiz. Bauernztg."; aber auch der Familie, die sich solch' seltene Treue zu erhalten wußte, unsere Hochachtung!

Freiburg. Der Bischof von Lausanne, Stephan Marilley in Freiburg, hat unterm 18. April abhin ein Circular an alle Pfarrer seiner Diözesse erlassen über die zu treffenden Vorkehren

für die Feier des 3. Juni (bischöfliches Jubiläum des Pabstes). Bei diesem Anlasse wird allen Kommunikanten ein Ablaß bewilligt.

Luzern. Die Gläubigerversammlung der Firma Knörr und Sohn hat laut „Luz. Tagbl." auf den einstimmigen Antrag der in Sachen früher niedergesetzten Kommission gerichtliche Liquidation der Masse beschlossen

Neuenburg. Letzten Sonntag weihte Locle das Denkmal seines unvergeßlichen Mitbürgers Alfred Dubois ein.

Schwyz. Nach einer eben veröffentlichten Statistik existiren im Kanton Schwyz 10 Maschinenstickereien, von denen gegenwärtig 5 stillstehend sind.

Solothurn. In Solothurn fand am Auffahrtstage die konstituirende Versammlung freisinniger Katholiken zu einer christkatholischen Kirchgemeinde statt.

— Olten. Am 5. Mai, Morgens 2 Uhr, ist die Werkstatt der Schreinerei Dietschi verbrannt; die Wohnung konnte gerettet werden.

St. Gallen. Die letzte Thurüberschwemmung hat einzig im Gebiete der Gemeinde Wattwyl einen Schaden von über Fr. 100,000. angerichtet, und die durch Erdschlipfe verursachten Schädigungen beziffern sich auf etwa Fr. 30,000.

— Rorschach. Seit 14 Tagen vermißte man hier einen Knaben, Namens Karl Gächter. Letzten Sonntag Morgen nun wurde sein Leichnam in Folge eines ziemlich starken Ostwindes von den Wellen an's Land getrieben. Einige Stunden vorher fanden zwei Männer beim Fischen ebenfalls den Leichnam einer hübschen Frauensperson von etwa 20 bis 24 Jahren, die, nur mit Hemd und Rock bekleidet, kurz vorher den Tod in den Wellen gesucht zu haben scheint.

Waadt. Am letzten Sonntag ist an Stelle des zurückgetretenen Herrn Reymond Herr Präfekt Duplessis mit 3784 von 6832 Stimmen zum Mitglied des Nationalrathes gewählt worden. Oberst Gingins erhielt 3030 Stimmen.

— Bei den Vorbereitungen zum Schulfeste in Vivis überschlug sich ein mit Waldesgrün beladener, von munteren Knaben gezogener Wagen, auf welchem eine große Zahl derselben saß, und warf die Insaßen mit solcher Heftigkeit zu Boden, daß mehrere derselben Beinbrüche und sonstige Nachtheile davontrugen.

Zürich. Eine demokratische Vorversammlung in Winterthur hat am letzten Sonntag einmüthig beschlossen, die Wiederwahl des Herrn alt Regierungsrath Ziegler in den Nationalrath zu empfehlen.

— Am 13. Mai soll in Zürich eine Arbeiter-Demonstration mit Umzug und Massenversammlung zu Gunsten des Fabrikgesetzes stattfinden.

Ausland.

Deutschland. Die Ausrüstung der gesammten deutschen Linien Cavallerie mit dem neuen Carabiner ist, mit einziger Ausnahme der Kürassier-Regimenter, nunmehr bewirkt und der Chassepot-Carabiner außer Gebrauch gesetzt.

— In Mittelheim bei Wiesbaden explodirte am 5. d. Mts. ein Dampfkessel in einer chemischen Fabrik. Drei Personen sind todt, die Zahl der Verwundeten ist noch nicht ermittelt.

England. London, 10. Mai. Das englische Geschwader im Kanal wurde durch drei Panzerschiffe verstärkt und hat Befehl erhalten, sich zur Abreise auf den 28. Mai bereit zu halten. Im Arsenal von Woolwich herrscht die regste Thätigkeit.

Oesterreich. Wien, 11. Mai. Nach einer Meldung der „Presse" aus Bukarest beschloß die Kammer eine Interpellation der Regierung betreffs der Situation. An die Beantwortung soll der Antrag auf Erklärung des Krieges und der Unabhängigkeit geknüpft werden.

Rumänien. Ueber die Kosaken schreibt man der „Presse" aus Jassy: Sie können sichs wohl vorstellen, daß ich von dieser Einquartierung nicht sehr erbaut war und nichts Gutes erwartete. Die armen Teufel kamen so durchnäßt und mit Koth bedeckt und so müde an, daß man mit ihnen Mitleid haben mußte. Sie hatten drei Tage nur von Speck, Brod und Branntwein sich ernährt und waren ungemein dankbar, als wir ihnen Fleisch und andere warme Nahrung gaben. Ihre Pferde, die sehr gut aussahen, versorgen sie mit größter Sorgfalt; sie selbst machen keine Ansprüche. Lesen und Schreiben kann keiner von ihnen; sie haben keine Ahnung, wohin sie gehen, wo sie sind; sie marschiren, weil man sie kommandirt. Ich fragte, woher sie kommen? — „Vom Don," war die Antwort. — Wohin sie gehen? — Sie wissen's nicht. — Wo sie sind? — Ist ihnen unbekannt. — Wo sie zuletzt sich aufgehalten? — Keine Ahnung. — Zu welchem Zweck sie marschirten? — „Um die Christen zu befreien!" — Was man ihnen gesagt hat? — „Brav sein und nichts Böses thun. Wer stiehlt oder sich schlecht benimmt, wird aufgehängt."

Rußland. Bis jetzt sind in Rumänien folgende Truppen eingerückt: 6000 Kosaken, 1500 Uhlanen, 11,000 Mann Artillerie, 40,000 Mann Infanterie, 6000 Schützen und 6000 Cavalleristen, zusammen 100,500 Mann. Weitere Truppen folgen täglich nach.

— Aus Osurghiti (Georgien) wird unterm 5. Mai berichtet: Eine Abtheilung der Kaukasusarmee bleibt auf den Muhäftahöhen stehen. Tschuruksu wurde von den Türken geräumt, wird aber von sieben türkischen Schiffen geschützt. Die russischen Truppen wurden bei der Annäherung mit Schüssen von den Schiffen empfangen. Auf den Leawahöhen wurden türkische Verschanzungen vorgefunden. Die Türken wurden von den Russen beim ersten Anariff geworfen.

— Am 5. Mai trafen die Russen in Urfitscheni ein. In dem Maße, als dieselben vorrückten, verlassen die rumänischen Truppen ihre Positionen und ziehen sich nach der Aluta zurück.

— In Baneasa bei Bukarest werden Messungen vorgenommen und Vorbereitungen zur Errichtung eines großen russischen Cavallerie-Lagers getroffen. Es werden dort große Massen Fourage angehäuft.

— Erzerum, 8. Mai. Die Russen umstellen Soghanli und konzentriren ihre Streitkräfte, wahrscheinlich um Muktbar bei Bardeß zwischen Kars und Olti anzugreifen. Die Russen verlassen Bayazid, wo sie einen Präfekten zurücklassen. Sie rücken direkt gegen Chamur vor und lassen Kilissa und Alaskird zu ihrer Rechten liegen.

— Aus Tiflis wird gemeldet: General Melikow wird Kars nicht belagern, sondern nur beschießen. Es wird die baldige Kapitulation der Festung erwartet, da sie schlecht verproviantirt ist.

Türkei. Midhat Pascha ist gegenwärtig in Madrid.

— Der Sultan hat den Titel eines Vertheidigers des Glaubens angenommen.

— Am 8. Mai bombardirten die Türken von Widdin aus Kalafat. Die rumänischen Batterien erwiderten das Feuer.

— Bulgarien. Man berichtet, daß 500 bulgarische Familien sich in die Sümpfe der Dobrudscha geflüchtet hätten, um den Gewaltthätigkeiten jeder Art der türkischen Tscherkessen zu entgehen, die diese Provinz des ottomanischen Reiches durchstreifen.

Asien. Im Norden China's herrscht eine entsetzliche Hungersnoth. Tausende sterben den Hungertod, hauptsächlich im äußersten Norden von Kianasu, in Shantung, Pechili und Shanse. Die Berichte der protestantischen Missionäre schildern vor Allem in Shantung die Noth als das denkbar schrecklichste Schauspiel, hervorgerufen durch die Dürre des vorigen Sommers. Die Leute nähren sich theilweise von Blättern und Stengeln; viele haben nicht einmal das. Aus Dörfern von 500 Familien werden 300 Fälle von Hungertod gemeldet. Allen diesen Schrecknissen gegenüber hat die chinesische Regierung nichts gethan, als die jämmerliche Summe von etwa 350,000 Fr. auf die Gesammtheit der acht leidenden Distrikte angewiesen. Die Leute erhalten auf diese Weise täglich etwa 1/4 Penny. Schnee bedeckt den Boden und die armen Geschöpfe können nichts bekommen, ihren Hunger zu stillen.

Erklärung.

Anfangs November 1876 erhielt der Unterzeichnete durch die Post einen Wahlvorschlag für die Gemeinderathswahlen in Suhr, worin neue Gemeinderathsmitglieder vorgeschlagen wurden mit der Begründung: „Alles Männer, welche nicht die Gemeinde noch vollends um ein Linsengericht unter des Götterwagens eiserne Räder bringen. Mehrere Wähler!" Da die Einsendung nicht anonym erfolgte, sondern von „Joh. Heinrich Schmied" unterzeichnet war, welcher auch die Einrückungsgebühr beigelegt hatte, und da der Unterzeichnete in der Einsendung keine Ehrbeleidigung erblicken konnte, so wurde dieselbe in den „Aargauischen Anzeiger" aufgenommen.

Auf erhobene Injurienklage Seitens der bisherigen Mitglieder des Gemeinderathes Suhr wurde Johann Heinrich Schmid sofort brieflich aufgefordert, sich als Einsender dem Gerichte zu stellen; der Brief kam jedoch zurück, mit dem Bemerken: „Kein solcher in Suhr."

Der Unterzeichnete nimmt nun keinen Anstand, diesen Hergang der Sache öffentlich mitzutheilen, dem löbl. Gemeinderath Suhr gegenüber sein Bedauern über den Vorfall auszusprechen und ihm durch diese Erklärung vollständige Satisfaktion zu ertheilen.

Aarau im April 1877.

Ed. Albrecht, Buchdrucker,
Verleger des Aargauischen Anzeigers.

Aufforderung.

Der Einsender des obbezeichneten Artikels, welcher sich hinter den falschen Namen „Joh. Heinrich Schmied" versteckt hat, wird hiermit ernstlich aufgefordert, dem Unterzeichneten seinen wahren Namen bekannt zu geben, da dieser sonst auf dem Untersuchungswege ermittelt werden müßte.

Aarau, den 11. Mai 1877.

Ed. Albrecht, Buchdrucker,
Verleger des Aargauischen Anzeigers.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 11. Mai. Die von Irland herübergekommene Depression hat Dünkirchen passirt und rückt gegen die Ostsee vor. Steigen des Barometers um 7 mm. bei Valentia. Schwacher Wind aus Südwest mit Tendenz zu frischem Westwind. See hohl.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kölliken bringt am Freitag den 18. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, im s. g. Armenhause dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) circa 20 Zentner **Stroh** an Wellen;
2) „ 30 „ **Roggenschäube;**
3) „ 10 „ **Haberbößen;**
4) mehrere aufgerüstete **Betten** und **Bettstücke;**
5) 1 **Wagen,** 2 **Pflüge** mit Pfluggeschirr, **Tische, Stühle, Küchen-** und **Waschgeräthschaften,** sowie verschiedene andere Fahrhabegegenstände mehr.

Kölliken den 9. Mai 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
1] Suter.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erbschaft Zimmermann im Steinenberg zu Unterkulm bringt am Montag den 14. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, ihre bei der letzten Steigerung unverkauft gebliebene Fahrhabe neuerdings an eine öffentliche Steigerung. Darunter befinden sich namentlich noch:

2 aufgerüstete **Wägen,** 1 **Pflug,** 1 **Egge,** 2 **Schlitten,** 1 **Jauchefaß,** 3 **Mostfässer,** circa 2½ Klaftern gespaltenes **Brennholz,** circa 500 dürre **Reiswellen,** 1 guter **Posamentstuhl** sammt Zurüstgeschirr, 1 **Kommode,** 2 **Trogkästen,** etwas **Wagnerholz,** 1 eiserner **Ofen** sammt Rohr, eine 60' lange **Brunnenruthe,** nebst noch vielen anderen hier nicht genannten Gegenständen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kulm den 7. Mai 1877.

Der Beauftragte:
2] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über die Rücklassenschaft des Jakob Kuhn, von Schloßrued, wohnhaft gewesen im „Haberberg" zu Schöftland, wird das Massavermögen am Montag den 14. Mai nächsthin öffentlich versteigert, und zwar:

a. die **Fahrhabe** Nachmittags 1 Uhr bei der geldstaglichen Wohnung;
b. die **Liegenschaften,** bestehend in einem Wohnhaus und circa 2 Hektaren und 16 Aren (6 Jucharten) Kraut-, Baumgarten-, Acker- und Holzland in schönster Lage und nur einen Complex bildend, im Gasthof zum Ochsen in Schöftland.

Kulm den 2. Mai 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
3] J. Frey, Substitut.

Brennholz-Steigerung.

Aus dem Staatswald „Bau" bei Zofingen kommen künftigen Freitag den 18. Mai, von Nachmittags 1 Uhr an, in der Brauerei Senn dahier auf öffentliche Steigerung:

400 Beigen Buchenholz,
33 „ Tannenholz,
24 „ Stockholz und
10,000 buchene Wellen.

Zofingen den 9. Mai 1877.
4] Ringier, Kreisförster.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Schneisingen, Namens dasiger Gemeinde, bringt am Donnerstag den 17. Mai nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen dahier circa 15,000 Kilogramm (300 Zentner) junge Eichenrinde aus dem diesjährigen Abtriebsschlag im „Kühboden" auf öffentliche Steigerung; wozu die Herren Gerber und Rindenhändler höflichst eingeladen werden.

Schneisingen den 10. Mai 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
5] Rohner.

Bauholz-Verkauf.

Im „Weißacker" bei Ober-Zeihen sind noch 13 Stück **Säg-** und **Bauhölzer** mit 15,88 Festmeter (588 C') unverkauft.

Angebote hierauf nimmt bis und mit dem 20. Mai entgegen

Das Kreisforstamt II.
6] in Laufenburg.

Zu verkaufen:

Ein großes Quantum **Korn-, Roggen-** und **Haferstroh;** bei

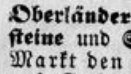
Sam. Bolliger in der Wüstmatt
7] zu Schloßrued.

Angestellte selbstverfertigte Sensen,

Oberländer-Wörbe. Mailänder Wetzsteine und **Steinfässer** werden nächsten Markt den 16. d. Mts. beim Rechen- und Gabelnmarkt, sowie im Hause selbst vom Unterzeichneten billigst verkauft.

N. Schenker, Schlosser
8] in Gretzenbach.

Zu verkaufen:



Ein **Tafel-Klavier,** dienlich für Anfänger. Preis billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [9

!! Achtung !!

Um damit aufzuräumen, verkaufe eine Parthie ächte, solid dressirte

Haarzöpfe,

60 bis 80 Centimeter lang, zu nur 4 bis 8 Fr. per Stück. Ebenso werden Zöpfe von ausgefallenen Haaren verfertigt von Fr. 1. 50. an bis Fr. 2. 50.

J. Heuberger, Coiffeur
10] in Aarau.

Zu verkaufen.

1) Eine ganze schwarze **Kleidung** von feinem Halbtuch, dienlich für einen Bräutigam.
2) Eine bereits noch ganz neue schwarze **Kleidung** von feinem Halbtuch, dienlich für einen großen erwachsenen Knaben.
3) 125 Stück 1½schöppige **Krügle.**

Alles um billigen Preis bei

11] Joh. Georg Eichenberger in Gränichen.

Um aufzuräumen, werden **thönerne**

Ausschuß-Röhren,

zu Wasserableitungen geeignet, billig verkauft in der

Thonröhren-Fabrik Richner
12] in Aarau.

Mehrgebots-Eröffnung.

Auf den den Erben des Ulr. Siegrist, von Elfingen, in Oberentfelden, gehörenden **Hausantheil** mit **Bescheurung** unter Ziegeldach, sub Nr. 203. A. des hiesigen Brandkatasters um Fr. 1700. geschätzt und versichert, nebst circa 10 Aren und 28 □ M. (11,421 □') dabeiliegendem **Baumgartenland** sind Fr. 3026. geboten. Mehrgebote hierauf sind bis am Mittwoch den 16. d. Mts., Abends 6 Uhr, bei Herrn Gemeindeammann Walther dahier anzubringen.

Ober-Entfelden den 10. Mai 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes von Elfingen:
13] H. Lüscher, Notar.

Zu verkaufen:



Im Knotenpunkte einer Eisenbahn, in einer gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau, eine solid gebaute, günstig gelegene und frequentirte **Wirthschaft,** gegenwärtig mit Ladenbetrieb, nebst zwei gewölbten Kellern, Scheune, Brunnen und Gärten, mit oder ohne Land. Zahlungsbedingungen günstig.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [14

Zum Kauf angetragen.

Verfertigte **Oberländer-Sensen** empfiehlt

Jak. Käser, Gemeinderath in Biberstein.

Bestellungen nimmt entgegen J. Läuchli, Pintenwirth am Zollrain in Aarau. [15

Am Samstag den 19. d. Mts. werden mehrere Tausend

Rebstecken

auf den **Markt** in **Aarau** zum Verkauf gebracht. [16

Zu verkaufen:



Ein starker, noch guterhaltener 3zölliger **Wagen** mit eisernen Achsen und Traggeschirr; um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [17

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**

18] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Billig zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch eine ältere solide **Chaise;** bei

19] J. N. G. Buhofer in Boniswyl.

Wo noch reingehaltenes, gutes, altes

Kirschenwasser

zu verkaufen ist, kann im Sternen in Seon vernommen werden. [20

Zu verkaufen.



Zwei junge schöne **Jagdhunde** männlichen Geschlechts; um billigen Preis.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [21

Zu verkaufen:

Circa 15 bis 20 Zentner **Haberstroh.**

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [22

Aarau. **Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager** von **J. G. Baumann**, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [23

Wohnungsveränderungsanzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat **Wohnung** sammt **Möbel-Magazin** an die **Bahnhofstraße** in Aarau, Haus des Herrn Heuberger, Coiffeur, verlegt und erlaubt sich bei diesem Anlasse, dem Tit. Publikum ihr beßtassortirtes Lager höflichst zu empfehlen. Dasselbe besteht:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesesseln, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Viber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

24] Es empfiehlt sich beßtens **Frau Burkhart-Mauch.**

Mein Lager in (Sommer-Saison.)

Stroh- & Filzhüten

ist auf's Sorgfältigste und vollständig assortirt für jeden Stand und jedes Alter.

Bestellungen auf's Maß werden jeder Zeit angenommen, sowie Reparaturen schnell und billigst besorgt.

Für diese und alle übrigen haltenden Artikel empfehle mich zur gefälligen Abnahme beßtens.

Aarau (Bahnhofstraße). [25] **W. Winkler,** Hutmacher.

Anzeige und Empfehlung.

Infolge meiner **Wohnungsveränderung** und Aufgabe des Confektionsgeschäfts verkaufe ich von heute an sämmtliche nachstehende Artikel um den Ankaufspreis:

Stoffkleider in completen Anzügen,	von Fr.	40.	bis Fr.	60.
Halbleinkleider in ebenfalls completen Anzügen,	„ „	20. —	an.	
Complete Anzüge von Leinenstoff,	„ „	14. —	„	
Kleider für Knaben im Alter von 4 bis 14 Jahren,	„ „	6. —	„	
Besonders mache noch aufmerksam auf meine				
Werktags-Knaben-Anzüge von Leinenstoff	für „	8. —	„	
Circa 300 Paar **Stoffhosen** in schönen Dessins,	von „	12. —	„	
„ 400 „ **Arbeitshosen,**	„ „	4. —	„	
Mehrere Hundert **Gilets,**	„ „	2. 50.	„	
Schlafröcke in schöner Auswahl,	„ „	20. —	„	
400 farbige **Hemden** in allen Stoffen und Dessins,	„ „	2. 50.	„	
Große Auswahl in weißen **Hemden,** mit eingesetzter brodirter Brust,	„ „	3. 50.	„	

Für deren Abnahme empfehle mich höflichst und kann sich das Tit. Publikum nur durch einen Besuch in meinem Laden von der Auswahl und Billigkeit überzeugen.

Aug. Neumaier, Marchd.-Tailleur,
26] Aarau, Rathhausgasse Nr. 3.

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [27

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Unentbehrlich für Brauer und Wirthe!!!

Neuer patent. Luftdruck-Bierzapf-Apparat.



Preis des Apparats Fr. 42. ab Frankfurt a. M., einschließlich Verpackung, gegen Postnachnahme.

Garantie für Solidität.

Dieser Apparat ermöglicht es, jedes Bier während der ganzen Dauer des Abzopfens von Fässern in jeder beliebigen Größe frisch moussirend zu erhalten.

Für größere Restaurationen empfehle neue Zapf-Apparate mit Windkessel, vermittelst welcher man 40 Liter Bier, ohne nachzupumpen, verzapfen kann.

Prospekte gratis. Wiederverkäufern Rabatt.

Kramer & Fränkel,
28] ***Frankfurt a. M.***

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afrique und Roßhaar.
29] Frau Förderer Wöllflerl in **Aarau.**

Anzeige
- und -
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum sein Lager in allen Sorten

Denkmälern

von weißem, grauem und schwarzem **Marmor,** sowie in **Bölli- u. Sandstein.**

Jede Bestellung nach Zeichnung wird **schnell, solid** und zu **äußerst billigen Preisen** ausgeführt.

Luzern, im April 1877.

Johann Stumpf,
Bildhauer.
Zürcherstraße Nr. 47. O., gegenüber dem Steinbruchschlosse. 30]

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Gera),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte
in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte
in 1/8-, 1/3-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte
in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Das Tintengeschäft von Paul Strebel in Gera bringt schon seit geraumer Zeit ein Tintenfabrikat in den Handel, welches an Güte die meisten anderen derartigen Produkte übertrifft. Die von dort bezogene schwarze Stahlfeder-, Salon- und Büreau-Tinte, deren auch wir uns seit Wochen bedienen, vereint in sich alle die guten Eigenschaften, welche man von dem so unentbehrlichen dunklen Saft verlangen kann. Sie ist flüssig, satzlos, gewinnt nach kurzer Zeit eine schöne schwarze Farbe und ist bei alledem verhältnißmäßig recht billig. Allen denen, welche die Feder tagtäglich, sei es aus Beruf oder Liebhaberei, zur Hand nehmen, möge deshalb diese gute Tintenbezugsquelle auf's Beßte empfohlen sein. „Casseler Tagespost".

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: **„Porte-de-France"** versehen sind.

31] (P. 465. S.)

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
32] zur alten Post in Aarau.

Zu verkaufen:
Circa 40 Zentner gutes **Heu**; bei
Rudolf Suter, Sattler
33] in Kölliken.

Zu verkaufen:



Ein neuer 2zölliger **Brückenwagen**, mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei
Sam. Hofmann, Schmied
34] in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein guter **Hausbund**; bei
Siegrist, Metzger
35] in Aarau.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.**
[36

Für Magenleidende

ist Schrader's **Weiße Lebens-Essenz** (ein „Diäteticum", dessen Verkauf durch Ministerialverfg. gestattet) das einzigste und untrüglichste Haus- und Hülfsmittel. Fl. 1. M.

Für Brust- und Hustenleidende

Schrader's **Trauben-Brust-Honig**, 1 M.
Schrader's **Malzextract-Brustzeltchen**, 20 Pf.
Schrader's **Gummi-Brustbonbons**, 40 „

Für schwer zahnende Kinder

Schrader's electromotor.

Zahnhalsbänder, à 1 M.

Schrader's **Hühneraugenmittel**, 35 Pf.
Schrader's **Salicylsäure Mundwasser**, 70 „
Schrader's **Salicylsäure Zahnpulver**, 50 „
Roberts **Streupulver** für Kinder, 35 „

Vollst. Preisliste u. Prospekt gratis u. franko.
Apotheke J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
37] Niederlage bei Kaufmann **Rohr** in Aarau.

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende

finden spec. Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit **Jahrzehnten** glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten

Coca-Pflanze

in der Abhandlung des berühmten Spez. Prof. Dr. Sampson, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depot:

Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner, Apotheke; **Luzern: J. Weibel,** Apotheke zum See.
(M. 169/3. Fr.) [38

Zu verkaufen.



Ein bereits neuer, solider, 2½zölliger (250 Centimeter) **Wagen,** mit eisernen Achsen, Vormechanik und Brücke mit Stellladen, Tragkraft 60 Zentner = 3000 Kilo, sowie ein nur wenig gebrauchtes **Chaisengeschirr** sind billig zu haben bei
Wittwe Müller, Becken
39] in Hirschthal.





[40

---

1 Fr. 40 Cts.

General-Uebersichts-Karte

des gesammten

russisch-türkischen

Kriegsschauplatzes

in

Europa und Asien,

nebst **Rumänien, Serbien, Montenegro, Griechenland,** sowie

Oesterreich und Rußland.

Auf starkem Papier,
73 Cm. hoch, 52 Cm. breit.

Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.

Neu-Ulm (Bayern).
41] (M. 1430. Z.) **Ch. Stahl's Verlag.**

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr rc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [42

Zu kaufen wird verlangt.

Gottlieb Fischer, Papierhandlung in Staufen, wünscht einen **zweirädrigen Karren** oder ein nicht zu schweres **vierräderiges Handwägelchen** zu kaufen. [43

Zu vermiethen:

Auf 1. Juli nächsthin in Aarau in vortheilhafter Lage ein

Geschäftslokal (Plainpied),

als Verkaufsmagazin oder Büreau sehr gut geeignet, nebst angenehmer **Wohnung.**

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [44

Dienstgesuche.

Ein junger Mann sucht eine Lehrstelle in einem **Tuch-** oder **Spezereiwaaren-Geschäft** und könnte sofort eintreten.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [45

Ein Knabe von 18 Jahren wünscht bei einem **Bäckermeister** in die Lehre zu treten.

Auskunft ertheilt

46] R. Wirz, Glaser in Schöftland.

Dienstanträge.

Ein praktischer Sekretär übernimmt in seinen freien Stunden schriftliche Arbeiten, Buchführung, Correspondenz ꝛc. ꝛc.

Offerten sub Chiffre A. 1. befördert die Expedition dieses Blattes. [47

Gesucht.

Ein Knecht, der 2 Kühe zu melken und 1 Pferd zu besorgen hat, auch Bier führen muß, findet einen festen Platz bei schönem Lohn und guter Kost.

Von wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [48

Ein tüchtiger Knecht,

der die Landarbeit versteht und mit Rindvieh gut umzugehen weiß, findet sofort Anstellung bei

J. Müri, Gemeinderath

49] in Schinznach.

Gesucht:

Ein **Knecht,** welcher mit Viehwaare umgehen kann und etwas Landarbeit versteht.

Von wem, ist zu erfragen beim Verleger dieser Blattes. [50

Bei Unterzeichnetem finden

Bauschreiner und Zimmerleute

sofort Arbeit.

Heinrich Schatzmann, Zimmermeister

51] in Windisch.

Ein ordnungsliebender Knecht,

der mit Pferden und Rindvieh umzugehen versteht und solches ihm anvertraut werden kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung einen Platz.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [52

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof

53] bei Villnachern.

Zugelaufen:



Ein **Spitzerhündchen** weiblichen Geschlechts, von Farbe gelb, ohne Halsband. Der Eigenthümer ist ersucht, dasselbe gegen Erlag der Inserationskosten und des Futtergeldes innert 8 Tagen a dato beim Unterzeichneten in Empfang zu nehmen, ansonst nichtgeschehenden Falles darüber nach Belieben verfügt würde.

Holziken den 9. Mai 1877.

54] J. Lüthy, Gemeindeammann.

Gefunden:



Letzten Sonntag den 6. d. Mts. im „Binzenhof" eine silberne **Spindeluhr.** Der Eigenthümer ist ersucht, dieselbe bis 25. Mai d. J. gegen Erlag der Publikationskosten daselbst abzuholen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt würde. [55

Vermischte Nachrichten.

Naturbleiche Langenthal.

Die **Gebrüder Zulauf,** Bleicher in **Langenthal,** empfehlen ihre seit Jahren betriebene bestrenommirte Naturbleiche dem Publikum von Schöftland und Umgebung bestens. Die Ablage befindet sich bei

56] **Niklaus Gall** in Schöftland.

Bad Schinznach (Aargau).

Schwefeltherme I. Ranges.

Dauer der Saison vom 15. Mai bis 15. September.

Treffliche Bad-, Inhalation- und Douchen-Einrichtungen.

Pensionspreis: I. Klasse Fr. 7., II. Klasse Fr. 4.

Zimmerpreise von Fr. 1. 50. bis Fr. 8.

Für nähere Erkundigungen beliebe man sich zu wenden an

57] (O.F. 175.) **R. Stæhli, Direktor.**



Kundenweberei.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine **mechanische Weberei** zum **Weben im Lohn** von **Leinen-, Halbleinen-** und **Baumwollen-Tuch** zu billigstem Tarif.

Müller-Brupbacher in der **Wöschnau**

58] bei Aarau.

In der

Garn-Bucherei, Baumwollen- und Leinengarn-Bleicherei und Färberei

von ***Sam. Müller*** in ***Hirschthal***

werden das ganze Jahr **Leinengarne** zum **Bäuchen (Sechten),** sowie **Baumwollen-** und **Leinengarne** zum **Bleichen** oder **Färben** angenommen.

Leinene Tücher zum **Bleichen** können nur bis **Mitte August** angenommen werden.

Meinen werthen Kunden für das bisherige Zutrauen bestens dankend, empfehle mich auch ferner unter Zusicherung billiger und guter Arbeit.

Tücher sind direkt an mich zu senden; Garne dagegen nehmen für mich entgegen die Herren Hagenbuch, Jünger, Buchbinder in Aarau, und Gottl. Walti, Schneidermeister in Seon. [59



Während des Umbaues



meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,

60] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***

Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte

des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf obige mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen ꝛc., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen. [61

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau:**

Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Pension Guggithal
bei Zug.

Herrlicher ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4. bis 4. 50. per Tag, je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

62] (M-1339-Z.) **K. Bosshard,** Proprietär.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [63

Schon in den nächsten Tagen erscheint in **A. Harleben's Verlag in Wien:**

Illustrirte Geschichte des Orientalischen Krieges von 1876 — 1877.

Für das Volk bearbeitet von Moriz B. Zimmermann. In prachtvoller Ausstattung — großem Formate — mit zahlreichen hübschen Illustrationen geschmückt, in circa 20 bis 25 Lieferungen. Preis jeder Lieferung nur **25** Kr. ö. W. = **40** Pf. Zu Lieferung 3. erhalten die Abnehmer als Gratis-Beigabe eine in Farben ausgeführte große General-Uebersichtskarte des gesammten Kriegeschauplatzes in Europa und Asien.

Diese illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876 — 77 wird eine getreue, völlig objektive, allen Parteien gerecht werdende Darstellung der Ereignisse sein, wie sie sich seit dem erneuten Wiederauftauchen der orientalischen Frage im Südosten Europa's abspielten: des Aufstandes in der Herzegowina und in Bosnien, des Kampfes mit Montenegro und Serbien, des russisch-türkischen Conflictes und Krieges, und fortschreiten an der Hand der Thatsachen bis zum Tage der Entscheidung.

Die Vorgeschichte des Krieges, die leitenden Persönlichkeiten mit ihren pikanten Charakteristiken, die vergeblichen Bemühungen der Diplomatie, die blutigen Bilder vom Schlachtfelde, dieses Alles wird dem Leser in lebendigen Schilderungen vorgeführt, mit den hundert Einzelnheiten erhebender grauenhafter und oft rührender Art, die niemals fehlen, wo die Furie des Krieges die Fackel schwingt.

Wir empfehlen diese literarische Neuigkeit der besten Beachtung und bemerken hiebei, daß dieses interessante, hübsch ausgestattete Kriegswerk durch alle Buchhandlungen (in **Aarau** bei **Ed. Albrecht**), sowie auch von

A. Harleben, Buchhandlung, Wien I., Wallfischgasse 1., [64

zu beziehen ist.

Infolge der zahlreich eingetroffenen Bestellungen auf die **Kriegskarte „Pontus-Länder"** ist die erste erhaltene Sendung bereits vergriffen; eine neue Sendung trifft Anfangs nächster Woche wieder ein und werde ich die rückständigen Aufträge alsdann sofort effektuiren.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40ger Jahren, Besitzer eines größeren Geschäftes (Handlung) in Basel, wünscht sich mit einer Wittwe mit oder ohne Kinder oder mit einer Jungfrau im Alter von 38 bis 46 Jahren, die ein verfügbares Vermögen von 18,000 bis 20,000 Fr. besitzt, zu verehelichen.

Wittwen oder Jungfrauen, die einen friedsamen Charakter besitzen und ein häusliches Glück genießen wollen, sind gebeten, ihre Adresse mit Photographie unter Chiffre F. A. 374. an das Central-Ehevermittlungs-Büreau Schenker in Olten zu senden.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. [65

Erklärung.

Unterzeichneter erließ im Jahr 1875 eine Warnung gegen seine Ehefrau Anna Fäs geb. Werder, von Schöftland. Da sich dieselbe nun wieder bei ihm eingefunden hat, so erklärt er die ergangene Warnung als erledigt und setzt seine Frau wieder in die vorher innegehabten Ehren und Rechte ein.

Schöftland den 7. Mai 1877.

66] Sam. Fäs, alt Bannwart.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

67] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug" (160. Auflage) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der

68] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square Jersey, England. (H. 4501.) [69

Gesucht auf Johanni:

Eine Köchin, die sich willig auch an deren Hausgeschäften unterzieht.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [70

Stellenausschreibungen. Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Gwinden. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Kindhausen. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerstelle an der Unterschule in Küttigen. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 19. Mai bei den betr. Schulpflegen.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Lausanne.
2) Conducteur für den Postkreis Bern.
3) Postverwalter in St. Immer.
4) Postcommis in Solothurn.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 18. Mai bei den betr. Kreispostdirektionen.

5) Telegraphist in Bern. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. Aug. 1873. Anmeldungen bis 23. Mai bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 5. Mai 1877.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Fluri, Joh. Jakob, im Blauensee bei Ramiswyl.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 18. Juni 1877. Düring, Joseph, gewesener Müller in Oberdorf; unbekannt abwesend. Steigerung schon abgehalten. — Jungen, Samuel, Wirth in Grenchen. Steigerung den 15. Mai. — Walther, Benedikt, Rechenmacher, von Mühledorf. Steigerung den 14. Mai. — Baumgartner, Anna, Frau des vergeldstagten Urs Joseph Georg Eggenschwyler, Weber in Solothurn. — Rüefli, Louise, Peters in Grenchen. — Eggenschwyler, Jakob, von Erschwyl; unbekannt abwesend.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 10. Mai 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 7/8.	Fair Omrawurtee	d. 4 5/8.
Middl. Orl.	„ 6 1/16.	Fair Broach	„ 5 1/8.
Middl. Mobile	„ 5 7/8.	Fair Seinde	„ 4 1/2.
Middl. Egypt.	„ 5 1/4.	Fair Madras	„ 4 11/16.
Fair Egyptian	„ 6 1/4.	Fair Bengal	„ 4 1/2.
Fair Pernam	„ 6 3/16.	Fair Tinnevilly	„ 5.
Fair Bahia	„ 5 7/8.	Fair Rio	„ 6 1/8.
Fair Maceio	„ 6 3/16.	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/2.
Fair Maranh.	„ 6 1/4.	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8.
Fair Smirna	„ 5 5/8.	Good middl. Dholler.	„ 4 5/8.
Fair Dholler.	„ 4 11/16.	Good fair Omra	„ 4 7/8.
Middl. fair Orl.	7 1/8.	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/8.
Good fair Egypt.	6 5/8.		

Import 16,000 B. Angeboten. Auf Lieferung stetig.

Getreide-Börse. Zürich den 8. Mai 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	40	38 1/2	37
Bayer. Waizen	38 1/2	37	—
Franz. Waizen	38—38 1/2	—	—
Badischer	38 1/2	—	—
Landwaizen	—	—	—
Brau-Gerste	28	26	—
Futter-Gerste	—	—	—
Haber,	25	23 1/2	22 1/2

Rorschach den 10. Mai 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	38 56	1 58	— —
Haber „ 100 „	24 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	56 —	1 —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 56	— 01	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 28	— 02	— —

Loco Rorschach.

	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	37 50	„ 40 —
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	35 —	„ 40 —
Russischer Waizen „ 100 „	39 —	„ 39 50

Luzern den 8. Mai 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Kernen, je nach Qualität Fr. 37. 50. bis Fr. 39. 50. Waizen Fr. 39. —. bis Fr. 43. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 60. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 53. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 49., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp. Stimmung sehr fest.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 8. Mai 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 50	19 25
Hafer,	„	„	15 25	18 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	34 50	38 75
Roggen,	15	Liter	2 30	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 10
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 8. Mai 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. 3. —. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis 5 1/2 Rp.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haber Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 16. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 20. Lucerne Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60.

Prediger in Aarau.

Erster Communions-Sonntag:
Vormittags halb 9 Uhr: Herr Pfarrer Zschokke.
Nachmittags 1 Uhr: Herr Pfarrer Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 39. 16. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

☞ Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp.** à **Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

Die Sitzung wird durch den Präsidenten, Herrn Dr. Blattner, mit einer kurzen Ansprache eröffnet.

Herr Maiter, von Kölliken, ersucht um seine Entlassung als Mitglied des Großen Rathes.

Der Kommissionalbericht über die Erweiterung der Militäranstalten in Aarau soll gedruckt und an die Mitglieder der Behörde noch im Laufe dieser Sitzung ausgetheilt werden.

Der Regierungsrath übermittelt das Ergebniß der Volksabstimmung über den Staatssteuerbeschluß, wonach derselbe mit 26,583 gegen 7903 Stimmen verworfen worden. Der Regierungsrath hat bereits die Direktionen zu nochmaliger Prüfung des Budgets angewiesen und wird nach diesen Erhebungen eine Vorlage über das weitere Vorgehen an den Großen Rath bringen, welche von demselben am zweckmäßigsten in einer außerordentlichen Sitzung zu behandeln wäre. Wird der Staatsrechnungs-Kommission überwiesen.

Zur Einsichtnahme werden auf den Kanzleitisch niedergelegt die Naturalisationsgesuche: 1) des Herrn Albert Wyß, von Ballstall, und der A. M. Ursula Schaffert, von Bleichen (Thurgau), Beide in Lenzburg eingebürgert; und 2) des Herrn Dr. Herm. Paul Krippendorf, von Dresden, Rektor der Kantonsschule, in Aarau eingebürgert.

In Erledigung der von Herrn Großrath Hemmann gestellten Motion wird beschlossen, das Obergericht einzuladen, die Bezirksgerichte dahin zu verständigen, daß nach den Bestimmungen des Zuchtpolizeigesetzes nur dann eine Bestrafung der sog. Unzuchtsfälle gerechtfertigt sei, wenn in der außerehelichen Zeugung zugleich ein Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit liege und wenn dieses Delikt nicht verjährt sei.

Ein Gesuch des L. Liechti, von Wittnau, gewesener Casernier in Aarau, um Anweisung einer entsprechenden Pension wird dem Regierungsrath zur Berichterstattung überwiesen.

Das von den Friedensrichtern der Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg und Zofingen gestellte Gesuch um Besoldungserhöhung soll bei Erlaß der neuen Civilprozeß-Ordnung und des demselben beizugebenden Taxen-Tarifs geregelt werden.

Eine Eingabe der christlichen Gemeinden Endingen und Lengnau, worin letztere in der Judeneinbürgerungsangelegenheit von Seite des Staates eine schriftliche Erklärung wünschen, daß sie zu keinen Zeiten zum Unterhalt der israelitischen Armen verhalten werden dürfen, wird der bestellten Kommission zugewiesen.

Der Gesetzesvorschlag betreffend Errichtung obligatorischer Bürgerschulen wird an eine Kommission gewiesen.

Die Verhandlungen des Großen Rathes sollen nicht mehr wie bis anhin besonders in einem Extrablatte zum Amtsblatt erscheinen, sondern, soweit sie von allgemeiner Wichtigkeit sind, in Zukunft den Verhandlungspublikationen des Regierungsrathes einverleibt und in dieser Form veröffentlicht werden.

Der Regierungsrath glaubt, daß Angesichts der Verwerfung des vierjährigen Budgets auf das Gesuch einer Anzahl von Staatsbeamten und Angestellten sämmtlicher Bezirke um Verabreichung einer Theurungszulage nicht eingetreten werden könne. Hievon wird in zustimmendem Sinne Vormerkung am Protokoll genommen.

Hr. Fürsprech Haberstich referirt über den vorgelegten Tarif über die Entschädigungen der Mitglieder der Flurkommission, sowie über die Gebühren für Verhandlungen vor der Flurkommission. Der vorliegende Taxentarif wird versuchsweise eingeführt und es soll die Vollziehungs-Verordnung zum Flurgesetz als eine provisorische betrachtet werden.

Hr. Stadtammann Zehnder referirt über das Wahlprotokoll der Kreisversammlung Mellingen, wonach an Stelle des verstorbenen Hrn. Bernh. Rohr, von Bübliken, Hr. Kaspar Meyer-Ducrey, Pintenwirth in Wohlen, zum Mitglied des Großen Rathes gewählt wurde. Die Wahl wird genehmigt und der Gewählte zur Beeidigung eingeladen.

Hr. Fürsprech Kurz referirt über den Dekretsvorschlag betreffend Ertheilung des Expropriationsrechtes an die Gemeinde Möhlin zum Zweck der Erstellung öffentlicher Brunnen. Für heute wird auf die Berathung nicht eingetreten. Der Vorschlag soll zuerst gedruckt und ausgetheilt und die Akten zur Einsicht der Mitglieder auf dem Kanzleitisch aufgelegt werden.

An der Tagesordnung ist die Berathung des Gesetzesvorschlages über den Markt- und Hausirverkehr. Namens der Kommission referirt Hr. Stadtammann Tanner. Der Vorschlag wird artikelweise durchberathen und das Berathungsergebniß dem Regierungsrath zur Bekanntmachung und Berichterstattung auf die zweite Berathung zugefertigt.

Die Berathung des Gesetzesvorschlages über das Wirthschaftswesen soll noch in dieser Sitzung vorgenommen werden.

Schluß der Sitzung 2 Uhr.

Kantonales.

Der Vorstand der Kantonalschützengesellschaft hat, in Betracht, daß das Musikfest in Rheinfelden am 17. Juni abgehalten wird, die Sektionswettschießen auf den 24. Juni verlegt.

— Die aargauische historische Gesellschaft wird ihre Jahresversammlung am 1. Juni in Zofingen abhalten.

— Vom 9. bis 16. September wird eine Ausstellung von Pflanzen, Gartenerzeugnissen und Werkzeugen für den Garten- und Obstbau in Aarau abgehalten werden.

— Suhr. Letzten Sonntag Nachts haben wieder einige Italiener bei einem Streite von ihren Messern Gebrauch gemacht, wobei Joh. Hallauer, Salzmanns, gefährlich in den Unterleib gestochen wurde.

— In Biberstein wurde letzten Sonntag ein unbekannter männlicher Leichnam aus der Aare gelandet.

— Baden, 10. Mai. Heute Nachmittag 1 Uhr rückte die kantonale Turnerschaft auf ihrer Turnfahrt, etwa 200 an der Zahl, mit klingendem Spiel und fröhlichen Gesichtern hier ein. Die Stadt war spärlich beflaggt. Nachdem der Magen gestärkt, begannen, vom schönsten Wetter begünstigt und unter Theilnahme einer überaus zahlreichen Menschenmenge, die Turnübungen, welche einen sehr günstigen Eindruck machten und manchen Fortschritt konstatirten.

— In Wohlen ist letzten Samstag Herr August Isler, Kaufmann, Chef des Hauses Jakob Isler und Comp., nach längerer Krankheit im schönsten Mannesalter gestorben.

— Bezirk Brugg. Das diesjährige Bezirksgesangfest wird am 3. Juni in Windisch abgehalten. Wie man berichtet, haben sich 18 Chöre mit circa 300 Sängern zur Theilnahme angemeldet; die Musikgesellschaft von Frick ist als Festmusik engagirt und, was nachher auch nicht zu unterschätzen, ist die Festwirthschaft dem Herrn Schatzmann zur „Sonne" in Oberburg übertragen.

— Kölliken. Am 11. Mai ist einer unserer ältesten Bürger, Herr Jakob Häny, Vater, Gerber in hier, nach kurzem Krankenlager im Alter von 87 Jahren gestorben.

— Zofingen. Der wegen der Waisenhaus-Affaire in Untersuchung gezogene Lehrer Hürsch ist nach Verfügung des Bezirksgerichtes vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden, wobei weitere Verfügungen des Staatsanwaltes vorbehalten sind.

— Niederwyl. Im Laufe dieser Woche wird in hier eine Kunstbäckerei vollendet, welche per Schuß 50 Laib Brod liefert und die wegen bedeutend billigerer Heizung durch Steinkohlen dem Unternehmer gestattet, sein Fabrikat um wenigstens 5 Prozent unter dem laufenden Preise abzugeben. Das Werk kann schon vor Vollendung von jedem sich Interessirenden besichtigt werden.

— Am 10. Mai, Nachts ¼ vor 12 Uhr, brannte in Besenbüren das mit Stroh bedeckte Wohnhaus nebst Scheune, angehörend Plazid Abt, versichert Fr. 2400., Burkard Etterli Fr. 2600. und Geschwister Huber Fr. 300., gänzlich nieder; die Fahrhabe, welche größtentheils ein Raub der Flammen wurde, hatten zwei Brandbeschädigte versichert.

— Rheinfelden. Am Auffahrtsfeste, Abends um 10 Uhr, machte sich in nordöstlicher Richtung eine plötzliche Helle bemerkbar, die von einer Feuersbrunst herzurühren schien; da dieselbe jedoch in südlicher Richtung fortrückte, so ist anzunehmen, daß es eine meteorähnliche Erscheinung gewesen, um so mehr, da von einer Feuersbrunst noch keinerlei Kunde eingelangt ist. Nach 12 Uhr ertönten Feuerrufe durch die Marktgasse. Die patrouillirende Gemeindepolizei fand beim „Storchennest" in einem bedeckten Raume neben der Ringmauer einen mit feuchtem Stroh beladenen Wagen, der bereits im Feuer stand. Schnell Herbeigeeilte konnten den Brand löschen und den Wagen vor das nahe Thor ziehen, so daß die Sache ohne Schaden ablief. Anhaltspunkte für Verdacht scheinen gar nicht vorzuliegen; immerhin aber steht es bei der Beschaffenheit des Materials außer allem Zweifel, daß das Feuer absichtlich eingelegt und damit ein Brandstiftungsversuch gemacht worden ist.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 11. Mai.

Militärwahlen. a. Quartiermeister bei den Infanterie-Regimentern: Nr. 1. Hauptmann Charles Bachelin in Yverdon, Quartiermeister des Schützenbataillons Nr. 1.; Nr. 19. Hauptmann Adolf Karrer, von Teufenthal, Quartiermeister des Schützenbataillons Nr. 5. b. Oberlieutenants bei den Sanitätstruppen (Veterinärpersonal): Anton Furger in Sitten; Alois Diethelm in Siebenen (Schwyz); Erwin Zschokke in Zürich; Julius Kappler in Les Ponts; Jakob Fröhlich in Birmenstorf (Zürich); Alex. Stämpfli in Hindelbank; Traugott Mauchle in Andwyl (St. Gallen); Joseph Hübscher in Hochdorf; Reinhold Schmidt in Fluehli (Luzern).

Die französische Regierung erklärt sich zur Konferenzverhandlung bereit, welche vom Bundesrath in Betreff des Baues einer Brücke über den Doubs zwischen den Dörfern Charquemont und Biaufond in Vorschlag gebracht worden sind. Nach Wunsch der französischen Regierung wird die Konferenz in Besançon gehalten werden. Die französische Regierung wird dabei durch den Präfekten des Doubs-Departements, den Chef des Straßenwesens des Departements, den Maire von Charquemont und den Chef des Genie von Montbéliard, — die Eidgenossenschaft durch Beauftragte der eidgenössischen Militärverwaltung und des Departements des Innern, Abtheilung Bauwesen, sowie der Regierungen der Kantone Neuenburg und Bern vertreten sein.

— Bundesstadt, 10. Mai. Infolge der Kriegsereignisse sind die Postverbindungen mit Konstantinopel auf dem Land-, beziehungsweise Donauwege gänzlich unterbrochen. Die betreffenden Korrespondenzen werden daher bis auf Weiteres ausschließlich über Triest (Abgang jeden Samstag 2 Uhr Nachmittags), Brindisi (Abgang jeden Sonntag 8 Uhr Abends) und Neapel mit französischen Schiffen (Abgang jeden zweiten Montag 5 Uhr Abends, vom 14. Mai ab); ferner über Marseille (Abgang jeden Samstag um 5 Uhr Abends) geleitet. Fahrpostsendungen nach der Türkei erhalten bis auf weitere Anzeige nur mehr über Triest Beförderung.

— Die eidgenössische Postverwaltung hat im März 1877 Fr. 1,046,901., oder Fr. 79,856. mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres, eingenommen. Dadurch schließt nun das erste Quartal mit einer Mehreinnahme von Fr. 54,021. gegenüber 1876, da die beiden ersten Monate Rückschläge von Fr. 5240. und Fr. 20,597. ergaben.

— Fabrikgesetz. Der „Nouvelliste Vaudois", das Organ der Waadtländer-Radikalen, macht Front gegen das Gesetz, weil dasselbe in der Reglementation der Arbeit zu weit gegangen sei.

— Geldwesen. Die schweizerischen Zwei- und Einfrankenstücke der Jahre 1860, 1861, 1862 und 1863 müssen bis Ende dieses Jahres außer Kurs gesetzt sein, weil zu wenig silberhaltig. Da die bisherige Aufforderung zum Austausche noch nicht genügend beobachtet worden ist, mahnt das eidgenössische Finanzdepartement von Neuem daran und macht darauf aufmerksam, daß die schweizerischen Post-, Zoll- und Telegraphenbüreaux nur noch bis zum 30. Juni sich mit dem Umtausche abgeben, die Hauptzoll- und Kreispostkassen bis zum 30. September, und daß später solche Münzen von den eidgenössischen Büreaux nur noch an Zahlungsstatt angenommen werden.

— Die eidgen. Staatskasse hat von den Liebesgaben für die Wasserbeschädigten im Betrage von Fr. 1,169,404. bis jetzt Fr. 1,009,381. vertheilt

— Christkatholisches. Bischof Herzog wird am 27. Mai in der christkatholischen Gemeinde Genf die Firmelung vornehmen.

— Wissenschaftliches Streben. Der internationalen Association zur Erforschung und Erschließung Central-Afrikas hat sich auch die Schweiz angeschlossen, indem ein Nationalcomité sich unter dem Vorsitz des Präsidenten der Genfer geographischen Gesellschaft, des Herrn Boutillier de Beaumont, konstituirt hat. Zu Delegirten für die internationale Kommission ernannte das Comité Gustav Moynier und Professor Eduard Desor.

— Die Eisenbahn-Konferenz in Bern hat unter Anderm folgenden Beschluß gefaßt: Die Frist für Vollendung der Linie Muri-Rothkreuz sei bis 1. November 1881 verlängert.

— Gotthardbahn. Wir haben nachzutragen, daß Herr Gotthardbahn-Inspektor Koller unterm 5. Mai nach Rom verreist ist, um Herrn Minister Pioda in dessen Unterhandlungen mit dem italienischen Ministerium in Sachen der Gotthardbahn zur Seite zu stehen.

— Fortschritt und Stand der Arbeiten am großen Gotthardtunnel auf Ende April 1877:

	Fortschritt an beiden Mündungen.		Stand auf Ende	
	März.	April.	März.	April.
	Meter.	Meter.	Meter.	Meter.
Firststollen	203₁	215₁	7971₉	8187
Erweiterung desselben	187₉	196₄	5715₂	5911₆
Sohlenschlitz	180₁	186₃	4331₆	4517₆
Strosse	172₆	148₃	3216₂	3364₇
Gewölbe	179₃	163₃	3482₉	3646₂
Widerlager	167₂	165₃	2729	2894₃
Fertiger Tunnel mit Abzugskanal und Nischen	333₉	254₆	1968₄	2223

Appenzell A.-Rh. Die Kantonal-Bankverwaltung stellt den Antrag auf Errichtung einer Bankfiliale im Kurort Heiden.

— Vorletzten Dienstag Abends schlug der Blitz in das Kamin eines Hauses zu Wald. Der Hausbesitzer, der gerade die Milch aus dem Stalle in die Küche getragen und sie auf den Tisch gestellt hatte, wurde von dem Blitzstrahl getroffen und getödtet.

Basel. Ein Herr Emil Thurneysen-Paravicini hat zur Förderung von musikalischen Zwecken Fr. 100,000. hinterlassen. Einen prächtigen, neuen Musiksaal haben die Basler; die Zinsen dieses Legates werden nun zu Gunsten der Musikgesellschaften verwendet, welche jenen Saal beleben.

Baselland. Für das Kantonalschützenfest in Sißach sind bis jetzt Fr. 2522. an Ehrengaben eingegangen.

— Der verstorbene Weinhändler Fiechter hat seiner Wohngemeinde Sißach Fr. 8000., den übrigen 4 Gemeinden des Kirchsprengels Sißach je Fr. 1500. und dem baselländschaftlichen Armenerziehungsverein Fr. 2000. vermacht.

Bern. In Trimstein hat sich am 8. Mai, Nachmittags, in ihrem Schlafzimmer auf ihrem Bette die 23jährige Emma Elsbeth Schenk mit einer alten Jagdflinte erschossen. Das Gewehr war mit Schrot geladen; der volle Schuß traf sie in die Hezgegend. Man vermuthet, die Unglückliche habe die That in einer Anwandlung von Schwermuth begangen, da die in ihrer Nachbarschaft allgemein beliebte Person in glücklichen Verhältnissen lebte.

— Zu Hohfluh (Oberhasli) stürzte letzter Tage die Brücke über die Lauenen nach Wasserwendi zusammen, während sieben Männer dieselbe passirten. Trotzdem das Bachbett voller Steinblöcke ist und Jeder über den Andern hinstürzte, ist laut „Oberhasler", ausgenommen einiger Verstauchungen, kein Unglück zu beklagen.

Glarus. Das Ohmgeld ist dieser Tage für ein weiteres Jahr den bisherigen Besitzern, Herren Daniel Stüßi & Comp., in öffentlicher Versteigerung um 37,990 Fr., 285 Fr. weniger als im Vorjahre, zugeschlagen worden.

Luzern. Die Geschäftskrisis macht sich hier in allen Bevölkerungsklassen geltend. Die Bauten werden eingestellt, eine Menge von Wohnungen stehen leer, die Häuserpreise sind gesunken, viele Familien sind wieder auf's Land zurückgewandert. Alles schränkt sich in den Ausgaben auf's Nothwendigste ein. Handel und Verkehr stocken und die Unternehmungslust ist lahm gelegt. Ebenso trostlos lauten die Berichte aus Zürich; auch Basel leidet schwer.

— Auf Anordnung des Kommissärs Winkler wird in den katholischen Kirchen der Himmel um bessere Witterung angefleht,

Solothurn. In der Franziskanerkirche in Solothurn hat sich am Auffahrtstage eine christkatholische Gemeinde konstituirt. Ungefähr die Hälfte der stimmfähigen katholischen Einwohner der Stadt Solothurn sind derselben beigetreten.

— Die Schützenvereine des Bezirks Gösgen halten dieses Jahr an Stelle des üblichen Bezirksschießens einen Ausmarsch auf den Sennhof Burg bei Lostorf.

St. Gallen. Der Bischof erläßt einen Hirtenbrief zur würdigen Begehung des päbstlichen Bischofs-Jubiläum am 3. Juni. In der Kathedrale zu St. Gallen soll ein Pontifikal-Amt und in allen Pfarrkirchen der Diözese ein Hochamt gefeiert werden, dem Nachmittags ein „Te Deum" folgen soll.

Waadt. Nach einer Mittheilung ist am 11. Mai, Abends nach 6 Uhr, in Vivis ein großer Theil des dort angelegten Quais in den See versunken. Die nahestehenden Häuser seien in Gefahr und die Rutschungen dauern noch fort.

Wallis. Der Peterspfennig im Kanton Wallis beläuft sich, nicht gerechnet einige noch ausstehende Gemeinden, auf Fr. 4347.

Zürich. Laut öffentlicher Anzeige haben die Eigenthümer des Hotel Baur in Zürich, Hotel Schweizerhof am Rheinfall und Hotel Schweizerhof und National in Luzern ihren Angestellten die Annahme von Trinkgeldern strengstens untersagt.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 12. Mai. Das Verbot der Rindvieheinfuhr von Hamburg und Altona wurde wieder aufgehoben.

— Berlin, 12. Mai. Englische Nachrichten melden, daß die Situation der Türkei in Asien äußerst gefährdet sei.

— Bayern. In Parkstein (Oberpfalz) stürzte sich am 10. Mai der Sohn des dortigen Hirten, ein sehr roher junger Mensch, aus Rache darüber, daß er in einer Wirthschaft kein Bier mehr bekam, in den Gemeindebrunnen, aus dem das ganze Dorf sein Wasser bezog; in der vorigen Woche wurde sein gänzlich in Verwesung übergegangener Leichnam aufgefunden. Die Folge hievon ist, daß alle seit dem Selbstmord des jungen Menschen in Parkstein gebrauten Biere polizeilich versiegelt wurden und ausgelassen werden mußten; der hiedurch entstandene Schaden ist ein enormer. Der wußte, wie man die Bayern am stärksten straft.

— Flensburg, 12. Mai. Der General der Infanterie v. Manstein, früher kommandirender General des neunten Armeekorps, ist gestern Abend hier gestorben. Sie treten nachgerade zur großen Armee über die Oberkommandirenden der deutschen Armee von 1870/71.

— Lörrach, 9. Mai. Am 1. Juni kommt das Salzwerk Wyhlen zur gerichtlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Gesammtanschlag zu 642,700 Mark oder darüber geboten wird. Alle Mittel, welche angewendet wurden, um den Zusammenbruch aufzuhalten, haben sich erfolglos erwiesen.

— Das Dorf Groß-Blumberg bei Züllichau ist am 1. Mai d. J. ein Raub der Flammen geworden. In Zeit von einer Stunde standen 151 Gebäude (47 Wohnhäuser darunter) in Brand. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Spielerei eines fünfjährigen Knaben entstanden. Etwa 400 Menschen sind ohne Obdach; viel Vieh ist verbrannt. Das Dorf hatte meistentheils Strohdächer und war vor 15 Jahren vollständig durch die Oder überschwemmt.

— Breisach, 8. Mai. Eine Abordnung des Gemeinderathes Neubreisach hat sich jüngst nach Straßburg zum Kaiser begeben, um die alsbaldige Eröffnung der Bahnstrecke Neubreisach-Kolmar, sowie Verstärkung der Garnison durch Cavallerie oder Artillerie zu bewirken.

— Krupp in Essen hat gegenwärtig eine fröhliche Zeit. Seit einer Woche versendet er täglich mit der Eisenbahn große Geschütze, welche in Bremerhaven eingeschifft werden und wahrscheinlich dazu bestimmt sind, in dem im Osten aufgeführten Konzert den Baß mitzuspielen.

— Eine Reise des Erzherzogs Albrecht nach Agram ist zu einer Demonstration für Rußland benutzt worden. Der Erzherzog wurde als Vertheidiger der slavischen Sache gefeiert. Russenfreundliche Reden wurden gehalten, russische Lieder gesungen, die russische Hymne gespielt und Hochrufe auf „Groß-Kroatien" ausgebracht. Der Erzherzog war von der Demonstration unangenehm berührt.

England. London, 12. Mai. Einem aus London eingegangenen Telegramm zufolge fand in Pera ein großes Erdbeben statt, wodurch Iquiqua fast gänzlich zerstört wurde.

Frankreich. Paris, 12. Mai. Das „Journal officiel" meldet: Die Einfuhr und die Durchfuhr von Rindvieh, welches der grauen oder Steppenrace angehört, bleibt an den französischen Grenzen zu Wasser und zu Land verboten. Das nämliche Verbot gilt für Felle, welche aus England, Rußland, den Donaufürstenthümern und der Türkei herkommen. Die Thiere anderer Herkunft unterliegen einer strengen Untersuchung.

Italien. Ein frommer Franzose, der Graf Roselly de Lorgues, bemüht sich mit Erfolg um die Seligsprechung von Christoh Columbus.

— Wie man aus Turin vom 9. Mai schreibt, treibt die römische Pilgerfahrt auch dorthin ihre Wellen. Klerikale Sterne erster, zweiter und dritter Ordnung ziehen vorbei und es wimmelt von Sutanen von verschiedenem Schnitt und Besatz. Anfangs der Woche war Theodor Graf v. Scherer in Turin, der eine schweizerische Pilgerkarawane von 60 Köpfen anführen und bemuttern wird und als Vorläufer und Oberquartiermeister derselben nach Turin gekommen war. Das Quartier wurde in verschiedenen der ersten Hotels Turins genommen, so daß man es also mit wohlsituirten Wallern zu thun hat.

— Rom, 12. Mai. Das Ministerium hat die Abhaltung der von der republikanischen Association hier beabsichtigten Versammlung verboten; letztere sollte zu dem Zwecke stattfinden, um gegen das ablehnende Votum des Senats hinsichtlich des Gesetzesentwurfes über den Mißbrauch des geistlichen Amtes zu protestiren.

Oesterreich. Die österreichische Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat alle ihre Schiffe und Waaren von der unteren Donau — sowohl aus türkischen wie aus rumänischen Häfen — nach Orsowa in Sicherheit gebracht.

— Wien, 10. Mai. Die „Polit. Korresp." meldet aus Galatz: Am 10. Mai, Morgens, setzten 300 Kosaken auf Barken von Braila nach Ghiacit über, um zu rekognosziren. Dieselben stießen, kaum gelandet, auf eine größere Anzahl Baschi-Bozuks. Es entspann sich alsbald ein lebhafter Kampf, der um Mittag noch fortdauerte und in dem es auf beiden Seiten Todte und Verwundete gab. Heute giengen drei kleine russische Kanonenboote von der Pruthmündung nach Braila ab. — Ein Telegramm aus türkischer Quelle sagt, daß diese über die Donau gesetzten Russen vollständig geschlagen worden seien.

Rußland. Tiflis, 11. d. Mts. Die Russen besetzten Diadin ohne Gefecht. Die Einwohner kamen den Truppen freundlich entgegen.

— Petersburg. Der russische „Invalide" meldet vom 9. Mai: Die Kriegserklärung veranlaßte Fanatiker, einen Aufstand unter den Tschetschenzen (ein rohes, dem Islam angehörendes Nomadenvolk diesseits des Kaukasus am Terek-Fluß) hervorzurufen. Nachdem man erfahren, daß eine Insurgentenbande von 500 Mann gebildet worden, wurde dieselbe durch die bei Ersenoy versammelten Truppen unter Oberst Nirid attaquirt und bei Mayaruse zerstört. 99 Insurgenten wurden getödtet, 250 verwundet. Unsererseits fielen 3 Mann, 11 wurden verwundet. Die Terekprovinz ist in Kriegszustand erklärt.

— Die rumänische Armee nimmt in der kleinen Walachei Stellung. Das rumänische Heer besteht aus einem streitbaren Stande von ungefähr 38,000 Mann Infanterie, 8200 Reitern und 120 Geschützen.

— Die rumänische Armee unter dem Kommando des Fürsten soll, durch 25,000 Russen verstärkt, dazu bestimmt sein, bei Kalafat den Uebergang über die Donau zu versuchen.

Türkei. Bukarest, 11. Mai, Nachts. Der größte der türkischen Monitors näherte sich Braila und postirte sich um 3 Uhr Nachmittags hinter dem Hotel „Ghiacet" und beschoß die Stadt. Die russischen Soldaten am Ufer und auf den Donauquai's erwiderten das Feuer zuerst mit leichter Artillerie, ohne zu treffen, worauf die hinter den Weingärten auf den die Stadt dominirenden Höhen maskirten russischen Batterien das Feuer eröffneten und eine Stunde lang fortsetzten. Zwei russische Granaten schlugen in den Dampfkessel des Monitors ein; dieser explodirte und theilte das Feuer der Pulverkammer mit. Der Monitor flog in die Luft; 150 Soldaten der Schiffsequipage sind ertrunken, der Lootse ist gerettet.

— Konstantinopel, 14. Mai. Ein offizielles Telegramm bestätigt die Explosion des türkischen Panzermonitors „Lutfi-Djellil." Der Monitor sank unter und nur ein einziger Mann wurde gerettet. Die Russen fahren fort, bei Kalafat Batterien zu errichten.

— Aus Osurgethi wird vom 7. d. Mts. gemeldet: Die Truppen der Rionabtheilung unternahmen gestern eine Fouragirung unweit Tschurukfu. Die Türken, auf den Positionen hinter dem Flüßchen Kintrischi verbleibend, störten die Fouragirung nicht. Die türkischen Monitors fahren fort, am Meeresstrand zu kreuzen und denselben zeitweise zu beschießen.

Amerika. New-York, 10. Mai. Nach Meldung der Blätter aus San Franzisko erhielten die in Amerika befindlichen russischen Kriegsschiffe Befehl, sich zum sofortigen Abgang nach Europa bereit zu halten.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 15. Mai. Die nach Osten ziehende Depression befindet sich bei Petersburg und der Barometer steigt wieder rasch. Die Winde bleiben zwischen Süd und West, nehmen aber ab im Kanal und auf dem atlantischen Ozean.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kölliken bringt am Freitag den 18. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, im s. g. Armenhause dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) circa 20 Zentner **Stroh** an Wellen;
2) „ 30 „ **Roggenschäube**;
3) „ 10 „ **Haberhöpen**;
4) mehrere aufgerüstete **Betten** und **Bettstücke**;
5) 1 **Wagen**, 2 **Pflüge** mit Pfluggeschirr, **Tische, Stühle, Küchen-** und **Waschgeräthschaften**, sowie verschiedene andere Fahrhabegegenstände mehr.

Kölliken den 9. Mai 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
1] Suter.

Eichen-Steigerung.

Die Gemeinde Wittnau bringt am Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindewald „Altenberg" 6 Eichenstämme mit 17 Festmeter (517 Cub.-Fuß) Inhalt an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wittnau den 13. Mai 1877.

2] Beck, Gemeindeammann.

Unterzeichneter verkauft über die Gasse:



Guten
Aargauer-Wein,

per Liter à 50 Cts., bei Abnahme von größeren Quantitäten noch billiger. Rud. Haller, Pintenwirth
3] in Untermuhen.

Schöne Gypsplatten

können billig bezogen werden bei
Joseph Birchler, Holzhändler
4] in Einsiedeln.

Zu verkaufen.



Ein Haus an einer der gangbarsten Straßen in Olten, worin eine vielbesuchte Wirthschaft betrieben wird, ist wegen besondern Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Hause befindet sich eine Werkstätte, geeignet für Schreiner, Küfer ꝛc. Auch ließe sich diese Werkstätte mit geringen Kosten zu einer Bäckerei einrichten.

Nähere mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau Schenker in Olten. [5

Zu verkaufen:

Nr. 815.



In nächster Nähe einer Bahnstation im Kanton Aargau: ein prächtig gelegener

Herrschaftssitz,

bestehend aus solid gebautem, neuem und sehr bequem eingerichtetem Wohnhause und Oekonomiegebäude. Hiezu gehören 6 Jucharten Land als großer, das Haus umgebender Garten, mit hübschen Anlagen, Baumgruppen ꝛc., sowie Aecker und Wiesen.

v. Schultheß & Scholder,
Vermittlungs-Comptoir
6] (258. v.) in Zürich.



Anzeige und Empfehlung.

Infolge meiner **Wohnungsveränderung** und Aufgabe des Confektionsgeschäfts verkaufe ich von heute an sämmtliche nachstehende Artikel um den Ankaufspreis:

Stoffkleider in completen Anzügen,	von Fr.	40.	bis Fr.	60.
Halbleinkleider in ebenfalls completen Anzügen,	„ „	20. —	an.	
Complete Anzüge von Leinenstoff,	„ „	14. —	„	
Kleider für Knaben im Alter von 4 bis 14 Jahren,	„ „	6. —	„	
Besonders mache noch aufmerksam auf meine **Werktags-Knaben-Anzüge** von Leinenstoff	für „	8. —	„	
Circa 300 Paar **Stoffhosen** in schönen Dessins,	von „	12. —	„	
„ 400 „ **Arbeitshosen**,	„ „	4. —	„	
Mehrere Hundert **Gilets**,	„ „	2. 50.	„	
Schlafröcke in schöner Auswahl,	„ „	20. —	„	
400 farbige **Hemden** in allen Stoffen und Dessins,	„ „	2. 50.	„	
Große Auswahl in weißen **Hemden**, mit eingesetzter brodirter Brust,	„ „	3. 50.	„	

Für deren Abnahme empfehle mich höflichst und kann sich das Tit. Publikum nur durch einen Besuch in meinem Laden von der Auswahl und Billigkeit überzeugen.

Aug. Neumaier, Marchd.-Tailleur,
7] Aarau, Rathhausgasse Nr. 3.

Mein Lager in (Sommer-Saison.)

Stroh- & Filzhüten

ist auf's Sorgfältigste und vollständig assortirt für jeden Stand und jedes Alter.

Bestellungen auf's Maß werden jeder Zeit angenommen, sowie Reparaturen schnell und billigst besorgt.

Für diese und alle übrigen haltenden Artikel empfehle mich zur gefälligen Abnahme bestens.

Aarau (Bahnhofstraße). [8] **W. Winkler,** Hutmacher.



Anzeige und Empfehlung.

Infolge der anhaltenden Stockung in der Uhren-Industrie ist Unterzeichneter im Falle, zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir

Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren**, 4—8 Steine,	von Fr.	16.	bis Fr.	20.
„ **Anker-Uhren**, 15 Steine,	„ „	20.	„ „	35.
„ **Remontoir-Uhren**, 4—15 Steine,	„ „	27.	„ „	40.
Goldene **Damen-Cylinder-Uhren**, 4—8 Steine,	„ „	30.	„ „	55.
„ **Herren-Cylinder-** und **Anker-Uhren**, 8—15 Steine,	„ „	40.	„ „	90.
„ **Remontoir-Uhren** (Cylinder & Anker), 8—15 Steine,	„ „	62.	„ „	100.
	„ „	75.	„ „	140.

Präcisions-Uhren, preiswürdig.

Ferner empfehle eine große Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren** zu ganz billigen Preisen.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen,** ächt goldenen, 18 karr. **Ringen**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
9] Reparaturen prompt und billig.

Rain Nr. 821. in Aarau.

Emil Huber,
Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung.

Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [10

In allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht'schen Buchhandlung**) ist zu haben:

Allgemeines Polizei-Lexikon.

Handbuch des preussisch-deutschen Verwaltungsrechts,
mit
Berücksichtigung des deutschen Strafrechts,
von **C. A. Grotefend**, Regierungsrath.

Die in den bis jetzt existirenden Gesetzessammlungen seither übliche Aneinanderreihung der einzelnen Gesetze, Verordnungen etc. dient dem praktischen Bedürfniss, welches so häufig **augenblicklichen Bescheid** erfordert, sehr wenig. Dagegen ist die **lexikalische Form**, welche ein **sofortiges** Orientiren auf dem weiten Gebiete der öffentlichen Verwaltung und des Polizeiwesens ermöglicht, für ein solches Handbuch die einzig richtige und beste.

Bei dem reichhaltigen Inhalt und der unvergleichlich bequemen Darbietung desselben in Form eines Lexikons wird das mit äusserster Sorgfalt und Sachkenntniss von dem bekannten Herrn Verfasser ausgearbeitete Werk unzweifelhaft in den weitesten Kreisen willkommen und jedem **Verwaltungsbeamten, jedem Mitgliede der Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Vertretungen, sowie jedem Staatsbürger** erwünscht sein. Das Polizei-Lexikon erscheint in circa 12 Lieferungen à M. 1. und wird einen Band nicht überschreiten.

Oberhausen, Leipzig und Berlin.

11] Die Verlagshandlung: **Ad. Spaarmann.**

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

In **J. Heuberger's Verlag** in **Bern** ist soeben erschienen und in allen schweizerischen Buchhandlungen vorräthig (in **Aarau** bei **Eduard Albrecht**):

Das bürgerliche Geschäftsrechnen.

Für schweizerische Real-, Sekundar-, Bezirks- und **Fortbildungsschulen.** Von **F. Fäßler**, Hauptlehrer für Mathematik an der Kantonsrealschule in St. Gallen. **Zweite** verbesserte Auflage. Preis broch. Fr. 2. 70., geb. Fr. 3. Parthienpreis bei wenigstens 12 Exemplaren Fr. 2. 70. für das gebundene Exemplar.

☞ **Fäßler's bürgerliches Geschäftsrechnen** fand schon bei seinem ersten Erscheinen freundliche Beurtheilung und beifällige Aufnahme von Seite der Lehrerwelt. In vielen schweizerischen Mittelschulen zur Einführung gelangt, hat es sich als ein gutes Lehrmittel seit mehreren Jahren bewährt. Diese **zweite** Auflage darf mit Recht eine wesentlich verbesserte und vermehrte genannt werden; gebührende Berücksichtigung fand darin namentlich auch das neue Maß-, Münz- und Gewichtssystem. Wir empfehlen das Buch neuerdings der freundlichen Beachtung der Herren Lehrer und Tit. Schulbehörden. [12

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.

Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: **WEBER & ALDINGER** in **ZÜRICH & ST. GALLEN.**

☞ Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten. (O. F. 157.) [13

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Für Schützengesellschaften!

Scheiben neuester Ordonnanz
werden billigst verfertigt von
A. Ernst, Buchbinder
14] in Kölliken.

Zu verkaufen:

Dürre nußbaumene und kirschbaumene **Laden** in verschiedenen Dicken.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [15

Verkaufs-Offerte.

Ein schöner weißer und ein blauer **Kachelofen** werden zu sofortigem Abbruch billig verkauft
16] im Bären zu Kölliken.

Zu verkaufen:



Ein junger gutdressirter **Haushund**; bei
J. Dietiker, Küher
17] in Suhr.

Zu verkaufen:

Ein großes Quantum **Korn-, Roggen-** und **Haferstroh**; bei
Sam. Bolliger in der Wüstmatt
18] zu Schloßrued.

Zu verkaufen:



Ein **Tafel-Klavier,**
dienlich für Anfänger.
Preis billig.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [19

☞ Um aufzuräumen, werden **thönerne**

Ausschuß-Röhren,

zu Wasserableitungen geeignet, billig verkauft in der
Thonröhren-Fabrik Richner
20] in Aarau.

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**
21] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wo noch reingehaltenes, gutes, altes

Kirschenwasser

zu verkaufen ist, kann im Sternen in Seon vernommen werden. [22

Garantirt reiner

Feigenkaffee

Kaffee-Surrogat-Fabrik

ZURICH

An der Weltausstellung in Philadelphia einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [23

☞ **Keine Fliegen, Flöhe und Spinnen mehr!** ☜

Die ***Nuatapaste*** vertreibt **schnell** und **sicher** die so lästigen Fliegen, Flöhe und Spinnen in den Zimmern, daß sie bald gänzlich verschwinden.

Preis per Paquet (200 Gramm): 80 Cts. (für 3 Monate), sammt Gebrauchsanweisung. Wiederverkäufern Rabatt. Gegen Einsendung des Betrages in Frankomarken oder unter Postnachnahme einzig ächt zu beziehen durch

J. de A. M. Gschwind
24] **Therwyl** (Basel).

Liegenschafts-Steigerung.



Das auf den 8. d. Mts. in Nr. 35 und 36. dieses Blattes zum Verkauf publizirt gewesene **Hofgut** der Erben des Anton Ekert, Landwirth im Kilholz zu Thalheim, wird am Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Pintenwirthschaft Dietiker in da zur zweiten und letzten Steigerung gebracht.

Käufer werden höflichst eingeladen.

Thalheim den 12. Mai 1877.

Der Beauftragte:

25] J. Wernli, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:



Ein guter **Haushund**; bei Siegrist, Metzger

26] in Aarau.

Medizinisch-galvanische Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Drabt, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [27

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist erschienen:

Spruch-Buch

oder

die christliche Lehre in Bibelsprüchen.

Neue revidirte Ausgabe.

Broch. 40 Cts.

Das Gleiche, ältere Ausgabe.

Broch. 35 Cts.

Die Unterzeichnete empfiehlt:

Karte der Türkei

in

Europa und Asien.

Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet von

M. Schäfer.

1877.

Maßstab: 1: 3.000,000.

Preis: Fr. 1. 25.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt:



Ein guter, verschnittener, gefleckter **Haushund.**

Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [28

Zu kaufen wird gesucht:

Eine Parthie reingehaltener billiger

Aargauer-Wein.

Franko-Offerten unter S. S. befördert die Expedition dieses Blattes. [29

Zu vermiethen.

In der schönsten Lage in der Umgebung von Luzern ist ein sehr elegantes

Pensions-Restaurant,

zur Hälfte möblirt, um den jährlichen Miethzins von 2600 Fr. zu vermiethen.

Baldige Offerten unter Chiffre Z. F. 184. nimmt das Central-Annoncen-Büreau von Schenker in Olten entgegen. [30

Zu vermiethen:

Ein ordentliches beizbares **Logis** sammt Zubehörde könnte für zwei oder drei Personen sofort in Empfang genommen werden bei Jakob Maurer, Zimmermann

31] in Buchs.

Dienstgesuche.

Ein braves Mädchen von 17 Jahren wünscht in einer Wirthschaft als **Kellnerin** einen Platz. Dieselbe ist bereis von Jugend auf in diesem Beruf thätig und könnte sogleich eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [32

Stelle-Gesuch.

Ein in beiden Branchen tüchtiger **Müller** sucht Anstellung, am liebsten auf dem Lande. Eintritt in 14 Tagen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [33

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen und eine gute Handschrift führend, wünscht als **Magazinier, Packer, Copist** oder sonst eine Anstellung.

Näheres ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [31

Es suchen Anstellungen:

gut beleumdete **Kellnerinnen, Zimmermädchen** und **Mädchen** zur Stütze der Hausfrauen.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von

35] **Alois Schenker** in Olten.

Ein junger Mann sucht eine Lehrstelle in einem **Tuch-** oder **Spezereiwaaren-Geschäft** und könnte sofort eintreten.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [36



Unterzeichneter empfiehlt den Tit. Herrschaften, Gasthofbesitzern und Herren Wirthen **gutempfohlenes Dienstpersonal** aus dem Emmenthal und Oberaargau.

Eduard Kläfiger-Eberhard

37] in Burgdorf.

Dienstanträge.

Bei Unterzeichnetem finden

Bauschreiner und Zimmerleute

sofort Arbeit.

Heinrich Schatzmann, Zimmermeister

38] in Windisch.

Gesucht auf Johanni:

Eine Köchin, die sich willig auch anderen Hausgeschäften unterzieht.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [39

Ein gutgeschulter kräftiger Knabe könnte als

Buchdrucker-Lehrling

unentgeldlich eintreten.

Schriftliche Offerten unter Chiffre **V. 421.** befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse

(M. 1501. Z.) in Zürich. [40

Ein tüchtiger Knecht,

der die Landarbeit versteht und mit Rindvieh gut umzugehen weiß, findet sofort Anstellung bei

J. Müri, Gemeinderath

41] in Schinznach.

Gefunden:



Letzten Sonntag den 6. d. Mts. im „Binzenhof" eine silberne **Spindeluhr.** Der Eigenthümer ist ersucht, dieselbe bis 25. Mai d. J. gegen Erlag der Publikationskosten daselbst abzuholen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt würde. [42

Entlaufen:



Von Suhr nach Gränichen eine junge mittelgroße **Dogge.** Dieselbe trägt ein ledernes Halsband, ist von Farbe heitergelb und hat eine stumpfe Ruthe.

Der Wiederbringer erhält ein schönes Trinkgeld.

Egliswyl den 12. Mai 1877.

43] Häggi, Speisewirth.

Vermischte Nachrichten.

Bad Moosleerau.

Eröffnung

am Sonntag den 20. d. Mts.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

44] **R. Mathys** zum **„Bad".**

Naturbleiche Langenthal.

Die **Gebrüder Zulauf,** Bleicher in **Langenthal,** empfehlen ihre seit Jahren betriebene beßtrenommirte Naturbleiche dem Publikum von Schöftland und Umgebung beßtens. Die Ablage befindet sich bei

45] **Niklaus Gall** in Schöftland.

Soeben erschien:

Lehrbuch der Botanik

in populärer Darstellung.

Ausgabe **A.**

Nach methodischen Grundsätzen für gehobene Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte bearbeitet

von **Dr. C. Baenitz.**

Mit 451 in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis geheftet Fr. 2. 70., elegant gebunden Fr. 4. 35.

Ausgabe **B.**

Nach dem natürlichen System und unter Berücksichtigung des Linné'schen Systems für Gymnasien, Realschulen, Seminarien, Präparanden-Anstalten und landwirthschaftliche Institute bearbeitet.

Mit über 400 Abbildungen.

Preis geheftet Fr. 2. 70., elegant gebunden Fr. 4. 35.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Doré-Pracht-Bibel.

Auf dieses einzig in seiner Art dastehende Prachtwerk wird von der Verlagshandlung soeben eine neue Subscription in 25 starken Heften à 4 Fr. eröffnet, und ist das erste Heft soeben eingetroffen bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

46]

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.

47]

Anzeige.

Wie letzte Saison, werden auch dieses Jahr den Bewohnern der Umgebung von Bad Schinznach **Süsswasser-** und **Schwefelwasser-Bäder an Sonntagen à 70 Cts.,** Linge inbegriffen, verabfolgt.

Eröffnung des Bades den 15. Mai, Schluß den 15. Sept.

Als **Kurkapelle** ist die so beliebte **Dacher'sche Musik-Gesellschaft** mit 1. Juni engagirt und es wird sich die unterzeichnete Direktion bestreben, durch billige und gute Bedienung die Zufriedenheit der verehrlichen Badbesucher zu erwerben.

Bad Schinznach im Mai 1877. Der Direktor:
48] **R. Staehly-Forrer.**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [49

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Die Gartenlaube

(1 Mrk. 60 Pfg.)

bringt im zweiten Quartal die Fortsetzungen der Erzählung: **„Aus gährender Zeit"** von Viktor Blüthgen, sowie der ärztlichen Schilderung: **„Belladonna"**, und wird dann mit einem der bereits angekündigten Romane: **„Frühlingsstürme"** von Alfred Meißner, oder **„Im Himmelmoos"** von Hermann Schmid beginnen. Zeit- und Culturbilder wechseln dazu ab mit naturwissenschaftlichen und anderen belehrenden Artikeln.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen (in **Aarau** die **Albrecht'sche Buchhandlung**) nehmen zu jeder Zeit Bestellungen an. [50

Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte
des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf obige mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen ꝛc., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen. [51

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau:**

..... Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [52

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Airy's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Atteste beweisen, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzügl., illustrirten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Airy's Naturheilmethode, 90. Auflage, Preis 1½ Frcs., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. direct versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der
53] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie oder Selbstschwächung leiden** und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art,** Buchhandlung in **Jena.** [54

Der
Haus- & Gemüsegarten.

Praktische Anleitung
zur Erziehung und Pflege der Küchengewächse, des Zwerg- und Beerenobstes, sowie der Tafeltrauben im freien Lande, mit Angabe der verschiedenen Conservirungs- und Verwendungsmethoden.

Den Frauen und Jungfrauen gewidmet von
A. Kraft.
Mit 2 lithographirten Tafeln.
Preis: brosch. Fr. 1. 20.

Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Soeben erschien:

Meyer, Dr. G. Herm. (Professor der Anatomie in Zürich), **Der Mensch als lebendiger Organismus.** Ein Hülfsbuch für Lehrer, Seminare und höhere Lehranstalten, sowie zum Selbstunterrichte für Jedermann. Mit 172 Abbildungen. Preis Fr. 10. 70.

Als Auszug aus dem vorstehenden Lehrbuche:

Meyer, Dr. G. Herm., **Kleiner anatomischer Atlas** zum Gebrauche für Real-, Mittel- und Volksschulen. 164 Abbildungen mit Erklärungen. Fr. 2. 70.

Niemeyer, Dr. P. (Docent der Heilkunde in Leipzig), **Aerztlicher Rathgeber für Mütter.** Zwanzig Briefe über die Pflege des Kindes von der Geburt bis zur Reife. Mit 20 Holzschnitten. Eleg. geb. Fr. 8., geh. Fr. 6. 70.

Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Höchst komische humoristische Vorträge.

Preis einer einzelnen Nummer 5 Pfennige.
Preis der ganzen Sammlung vollständig; 1 Mk.

1) Das Hochzeitsfest. 2) Lustige Geschichte aus dem sächsischen Voigtlande. 3) Ehestands-Rezept. 4) Sie ist an Allem Schuld. 5) Neun Schwaben. 6) Drei Schneider. 7) Der Stadtsoldat. 8) Ich bin unterwegs. 9) Jude und Postillon. 10) Ein guter Sohn. 11) So was ist mir noch nicht passirt. 12) Der Materialist. 13) Eine gute Spekulation. 14) Der betrogene Teufel. 15) Da muß ich meine Frau erst fragen. 16) Liebesbrief eines Schneiders. 17) Eulenspiegel. 18) Ich bin gar nicht der Rechte. 19) Wer wohl das schönste Mädchen hat. 20) Das weiß nur der Hausknecht. 21) Hans ist an Allem Schuld. 22) Mutter, ich bin beim Doktor gewesen. 23) Die Beichte. 24) Das Canapé. 25) Die Weiber von Weinsberg. 26) Vom alten Fritz. 27) Der Rattenfänger. 28) Ein Vater war. 29) Jockel. 30) Der Schneiderjunge. 31) Der rechte Glaube. 32) Die Maus in der Kanone.

33) Provisor und Eckensteher. 34) Advokaten-Taxe. 35) Der Abt. 36) Die ledierne Bein. 37) A B C-Buch der Liebe. 38) Thomas Haase. 39) Der Schlossergeselle. 40) Ein Wort giebt das andere. 41) Die selige Frau. 42) Ein strenger Vater. 43) Männer und Hüte. 44) Assessor, Pastor und Lieutenant. 45) Der Schneider in der Fremde. 46) Uhren und Menschen. 47) Die große Baßgeige. 48) Drei Wochen vor Ostern. 49) Tod und Doktor. 50) Wenn ich die Frauen schau. 51) Wie heißt der Mann? 52) Die zwölf Monate. 53) Der Welt ist nichts recht. 54) Pfefferkuchen. 55) Der Bräutigamsspiegel. 56) Blauer Montag. 57) Als ich auf der Reise. 58) Mir und mich. 59) Vom Chassepot. 60) Liebes-Erklärung. 61) Sie sprachen von Liebe. 62) Ein ganzes Schwein. 63) Drei Fragen.

(Erfurt, Verlag der Körner'schen Buchhandlung.)

Vorräthig in der

Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

55]



Rattenfänger.

In Nr. 810. in Aarau sind junge ächte **Rattenfänger** zu verkaufen. [56

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 12. Mai 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 25. dies Vormittags: Otto Siebenmann, Tapezierer, von und in Aarau; Samuel Gysi-Roth, von Suhr, in Buchs; Elise Lüscher geb. Suter, Friedrichs, Notars Wittwe, von Muhen, Speisewirthin in Aarau. — Aristau 20. d.: Jak. Leonz Strebel, Gemeindeammann, von Geltwyl; Gebrüder Joseph, Peter und Joh. Wilhelm Staubli, Kaspars von Althäusern. — Baden 23. d.: Gotthard Schmid zum Paradies dahier. — Birmenstorf 25. d.: Johannes Bopp, Margarithas von Birmenstorf. — Dottikon 24. d. Nachmittags: Gebrüder Johann, Jakob Leonz und Wendolin Hübscher, Küfers von Dottikon. — Oberendingen 25. d. N.: Leopold J. Bollag in Baden. — Ganslingen 24. d.: Louise und Amalia Erdin, Melchers v. Ganslingen; in Basel. — Häggligen 24. d.: Anna Maria Hochstraßer geb. Stutz, Klörlis, und Schwestern Crescentia und Barbara Rosalia Stutz, Peterlunzen, Alle von Häggligen und vertreten. — Klingnau 24. d.: die Erben des Joh. Häfele, Schmied, und dessen Ehefrau Carolina geb. Frey; Anton Häfele, Sattler, Alle in Klingnau. — Lenzburg 25. d. V.: Julius Wydler, von Aarau, Notar in Lenzburg. — Linn 22. d. N.: Nachlaß des Jakob Keller, Wildis v. Linn; Abraham Wildy, Müllers in der Sagenmühle, Gde. Effingen. — Lupfig 21. d. N.: Reinhard Hummel, von Scherz. — Wellingen 15. d.: Paulina Heimgartner, von Fislisbach. — Menziken 22. d.: die Wittwe des Melchior Wirz, Färber, Elisabeth geb. Weber, sowie deren Kinder. — Muri 22. d.: die minderjährigen Erben des Ulrich Meyer sel., von Künten; vertreten. — Niederrohrdorf 21. d.: Philipp Hohlenweger, Tonis in Starretschwyl. — Rheinfelden 21. d.: die Erben der Wittwe Elisabeth Böhm geb. Schreiber, von Rheinfelden; die Erben der Theresia Böhm sel., von hier; die Kinder des Th. Danielsen-Böhm, vertreten; Frz. Joseph Böhm in hier; Jakob Hodel, Spengler in hier. — Schloßrued 19. d.: Gebrüder Müller, Johannesen, Schmieds von Schloßrued. — Schmiedrued 21. d.: die Kinder Maurer, Jakobs, Brechten v. Schmiedrued; Wittwe Verena Klaus geb. Hunziker, alt Ammanns in Walde, Gde. Schmiedrued; Maria geb. Weber, Ehefrau des Jakob Weber, Melchiors in der Rest zu Schiltwald, sowie deren Kinder. — Wettingen 24. d. N.: Joh. Baptist Spöri, Schuster, von Wettingen. — Wyl 22. d. N.: Franz Blum, alt Ammann auf Egg, Gemeinde Wyl. — Wittnau 21. d. V.: Joseph Trottmann, Schmied, von Retterswyl, in Wittnau; Pius Beck, vertreten; die Verlassenschaft der verstorbenen Wittwe Johanna Walde geb. Reimann, von Wittnau; Nachlaß der verstorbenen Wittwe Maria Ursula Businger geb. Herzog, von Wittnau.

Bevormundungen. Bezirksamt Brugg. Brak, Conrad, gewesener Dorfwächter, von Mönthal; mit eigener Einwilligung. **Bezirksamt Laufenburg.** Jauch, Johann, von Oeschgen. — Meier, Verena geb. Zundel, Wittwe v. Oeschgen; Beide gerichtlich bevormundet.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Koch, Jakob, von Büttikon, gewesener Rößlwirth in Würenlingen. — Koch, Joh. Baptist, Ziegiers von Büttikon. — Koch, Alberik, Gemeinderath, von Büttikon. Eingaben bis 14. Juni bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg.** Horlacher, Kaspar, Nagler, alt Gemeinderath, von Umiken. Eingaben bis 16. Juni bei der Gemeindeschreiberei Umiken. **Bezirksgericht Muri.** Stöckli, Jakob, Hauptmanns in Rottenschwyl. Eingaben bis 20. Juni bei der Gemeindekanzlei Rottenschwyl.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Baden. Stenz, Wittwe Anna Maria geb. Stöckli sel., von Sulz, Gde. Künten. Eingaben bis 23. Juni bei der Gemeindekanzlei Künten. **Bezirksgericht Bremgarten.** Stierli, Joh. Leonz, von Aristau; in Bremgarten wohnhaft gewesen. Eingaben bis 14. Juni bei der Gemeindekanzlei Bremgarten.

Benefic. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Hoffmann, Joseph, Untermüller, von Villmergen. Eingaben bis 14. Juni bei der Gemeindekanzlei Villmergen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Gut, Johann, von Mauensee, Kts. Luzern, als Bezirksschullehrer von Frick am 15. April abhin in der Gemeinde Gipf-Oberfrick gestorben. Eingaben bis 14. Juni bei der Gemeindekanzlei Gipf-Oberfrick. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fischer, Rud., alt Ammann, Präsidenten von Tennwyl. Eingaben bis 20. Juni bei der Gemeindeschreiberei Tennwyl. **Bezirksgericht Muri.** Weber, Elisabeth, von Auw, wohnhaft gewesen und verstorben in Aristau. Eingaben bis 20. Juni bei der Gemeindekanzlei Auw. **Bezirksgericht Zurzach.** Frey, Joh. Baptist, von Rietheim; unterm 20. April abhin verstorben. Eingaben bis 9. Juni bei der Gemeindekanzlei Rietheim.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Fehr, Johannes, Johannesen sel., Sager, von und in Buchs; vermögenslos. Eingaben bis 16. Juni. **Bezirksgericht Baden.** Schambronn, Alois, in Baltenschwyl, Gde. Bergdietikon. — Richner, Jakob, Adams, Steinhauer von Mägenwyl. — Heimgartner, Wittwe Barbara und Töchter Josephine und Maria, Schneiders von Fislisbach. — Widmer, Jakob, von Freienwyl. — Lenz, Joseph, Schuster, von Wettingen; in Baden. — Gallati, Eduard, Ingenieur und Staatsbauaufseher, von Mollis, Kts. Glarus, in Würenlingen angesessen gewesen; gegenwärtig in Wiedikon. Eingaben bis 28. Juni. **Bezirksgericht Bremgarten.** Koch, Josepha, Wächterhansen in der Kreuzweide von Widen; vermögenslos. — Frei, Johann, v. Oberehrendingen, als Knecht in Hermetschwyl in Dienst gestanden; ausgetreten und vermögenslos. — Rösli, Gustav, Glaser, v. Schochers-wyl, Kts. St. Gallen, in Wohlen; vermögenslos. — Stutz, Johann, Stutzlis von Sarmenstorf. — Zubler, Elisabetha, Kapis, Flechthändlers, von Oberwyl. Eingaben bis 11. Juni. **Bezirksgericht Brugg.** Weber, Rudolf, Käser, von Bubikon, Kantons Zürich; in Birrhard. — Stilli, Jakob, zum Hirschen in Mandach. — Finsterwald, Heinrich, Häusitheirts, alt Bahnwärter, von Stilli. Eingaben bis 11. Juni. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Berrschi, Arnold, gewesener Wirth und Liqueurfabrikant in Menziken. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 26. Juni bis 9. Juli. — Bolliger, Jakob, Süßjohannesen in Kirchrued, Gde. Schmiedrued. Eingaben bis 7. Juli. **Bezirksgericht Laufenburg.** Huber, Fridolin, alt Ammann, von Wyl. — Schraner, Fridolin, Schmied, von Wyl. Eingaben bis 14. Juni. **Bezirksgericht Lenzburg.** Mühlebach, Maria geb. Hübscher, Ehefrau des Joseph Mühlebach, Roßhaarfabrikant, von Malters, in Dintiken wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Rodel, Anna geb. Siegrist, Fabrikaufsehers v. Fahrwangen, in Meisterschwanden; beinahe vermögenslos. — Sandmeier, Samuel, Seiler, von Eglisswyl. — Zubler, Jakob, alt Pintenwirth, v. Hunzenschwyl. Eingaben bis 20. Juni. **Bezirksgericht Muri.** Notter, Jos. Leonz, alt Gemeindeschreiber, von und in Boswyl; vermögenslos. Eingaben bis 20. Juni. — Billiger, Philipp, von Fenkrieden, gewesener Geschäftsmann zu Dietwyl. Eingaben bis 27. Juni. **Bezirksgericht Zofingen.** Häni-Hilfiker, Rudolf, Cigarrenfabrikant, von und zu Kölliken. Eingaben bis 23. Juni.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Kulm. Gautschi, Gebrüder Jakob und Hans Rudolf, Schusters von Reinach; in Schmiedrued. **Bezirksgericht Lenzburg.** Wildi, Maria geb. Freudiger, Wagners Ehefrau, von Schafisheim. — Häfeli, Gottlieb, von Schmiedrued; in Schafisheim angesessen gewesen. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. **Bezirksgericht Zurzach.** Kalt geb. Vetter, von Klein-Döttingen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Kull, Rudolf, von Niederlenz; in Wohlenschwyl. — Huber, Jakob, Winklers von Mägenwyl. — Strebel, Verena geb. Borner, von Mägenwyl. — Meier, Jakob, Siegrist, von Wohlenschwyl. — Zeindler, Jakob, Feligen von Husen, Gde. Mägenwyl. — Meier, Franz Leonz, Hafners Kinder, von Würenlingen, Namens: Franz Leonz, Joh. Baptist, Maria Magdalena, Jakob Severin, Maria Agatha und Maria Katharina. **Bezirksgericht Bremgarten.** Grediger, Friedrich, gewesener Conducteur, Küfers von Eggenwyl. — Saz, Heinrich, Fuhrmann, von Rottenschwyl; auf der Stiegelen, Gemeinde Zufikon. **Bezirksgericht Brugg.** Leutwyler, Johannes, gew. Wirth, von Lupfig. **Bezirksgericht Zurzach.** Obrist, Stephan, Schuster in Gippingen, Gde. Leuggern. — Großwyler, Philipp, Schneider in Schneisingen.

Stellenausschreibungen. Lehrerstelle an der Gesammtschule in Lauffohr. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Seengen. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 26. Mai bei den betr. Schulpflegen. — Die Wärterstelle der Landstraße II., Werkkreis 1., von Aarau über Suhr. Anmeldungen bis 31. Mai beim Kreisingenieur J. Bircher in Aarau.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Basel.
2) Postcommis in Schaffhausen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 25. Mai bei den betr. Kreispostdirektionen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 11. Mai 1877. Tagesumsatz 7000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 7/8	Fair Omrawuttee	d. 4 5/8
Middl. Orl.	„ 6 1/16	Fair Broach	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 5 7/8	Fair Seinde	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Madras	„ 4 11/16
Fair Egyptian	„ 6 1/4	Fair Bengal	„ 4 1/2
Fair Pernam	„ 6 3/16	Fair Tinnevilly	„ 5.
Fair Bahia	„ 5 7/8	Fair Rio	„ 6 1/8
Fair Maceio	„ 6 3/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/2
Fair Maranh.	„ 6 1/4	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8
Fair Smirna	„ 5 5/8	Good middl. Dholler.	„ 4 3/8
Fair Dholler.	„ 4 11/16	Good fair Omra	„ 4 7/8
Middl. fair Orl.	7 1/8	Fully good fair Dhol.	„ 5 1/8
Good fair Egypt.	6 5/8		

Import 19,000 B. Eher williger.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 12. Mai 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. 11. —., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Cts. per Liter. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. —. —. 10 Eier 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 12. Mai 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 3/8	208 1/8	208 1/8	208 1/8
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 3/4
Deutsche Bankplätze	4	123	123 1/4	122 1/8	122 1/4
London	3	25. 16 1/4	25. 17 1/2	25. 11 1/4	25. 12 1/2
France, Bankplätze	2	100 1/8	100 1/8	99 1/8	99 3/16
Wien	4 1/2-5 1/2	195	—	—	—
Mailand in Gold	5	100	—	99 1/8	100
New-York in Gold	—	5. 25 —	—	—	—
		5. 27 1/2			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

9%CONTO: 4 1/2-5 %.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Begehrt
4 1/2 % Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100	—
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	100 1/4	—
4 1/2 % Aarg. Staat von 1873	30. Jn. 31. Dz.	—	100 1/2	—
4 1/2 % Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4 1/2 % Silberanleihen	28. Okt.	—	99 3/4	—
5 % Gotthardbahn	Diverse.	39 1/2	39	39 1/2
4 1/2 % Nordostbahn 1883r	„	—	—	—
4 1/2 % Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4 1/2 % Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4 % Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4 1/2 % Comral- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101 1/2	—

Action.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	237 1/2	232 1/2	235
Nordostbahn Stammactien	500	500	118 3/4	115	117 1/2
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	260	245	252 1/2
Gotthardbahn (6 %)	500	300	221 1/4	215	—
Aargauische Bank	200	200	265	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	417 1/2	413 3/4	415
Basler Handelsbank	500	500	380	—	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	391 1/2	390	392 1/2
Bank in Winterthur	500	500	410	402 1/2	405
Eidgenössische Bank	500	500	380	360	370
Bank in Baden	500	500	380	—	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4 3/4 %	Bankobligationen	4 1/2 %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5 %	Einfache Depositen	3 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4 1/2 %	Cont.-Cor.-Creditoren	2 1/2 %
		Sparkassengelder	4 1/2 %

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 5. bis 12. Mai 1877.

Geburten.

Louise, Töchterlein des Johannes Frei, Schneider, von Drasdüren.

Lina, Töchterlein des Friedrich Huber, Spengler, von Eppenberg, Kts. Solothurn.

Emma Bertha, Töchterlein des Johann Jakob Gränicher, Schneider, von Aarau.

Eheverkündigung.

Eduard Anton Frey, Kaufmann, von Aarau, mit Barbara Glutz, verwittwete Rieder, von Rothenfluh, Kts. Baselland, beide in Hottingen.

Todesfall.

Johannes Gantner, Kaufmann, von Grabs, Kts. St. Gallen.

Aarau, Samstag, № 40. 19. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker in Olten, E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

Sitzung vom 15. Mai. Das neugewählte Mitglied, Herr Meier-Ducrey, von Wohlenschwyl, leistet den Amtseid.

Auf Antrag des Herrn Fürsprech Haller, auf die gestrige Schlußnahme, wonach das Wirthschaftsgesetz behandelt werden soll, zurückzukommen, d. h. auf die Berathung dieses Gesetzes in gegenwärtiger Sitzung nicht einzutreten, wird mit 66 gegen 50 Stimmen Nichteintreten beschlossen.

Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Dekretsvorschlages betreffend Erhebung der israelitischen Korporationen Endingen und Lengnau zu besondern Ortsbürgergemeinden; Namens der Kommission referirt Herr Fürsprech Kurz. Die artikelweise Berathung wird ohne Widerspruch beschlossen. Zu einer längeren Diskussion gab §. 3. Veranlassung, wo die Kommission den Zusatzartikel beantragt, daß die christlichen Ortsbürgergemeinden Oberendingen und Lengnau auch fernerhin im Besitze ihrer Korporationsgüter verbleiben sollen. An der Diskussion betheiligten sich die Herren Fürsprech Straub, Stadtammann Zehnder, Oberst Rothpletz, Regierungsrath Karrer, Thad. Schmid, Fürsprech Ringier, Fürsprech Heuberger, Gemeindeammann Spuhler, Gemeindeammann Blum, Fürsprech Bürli, Gemeindeammann Kloter, alt Friedensrichter Willi, sowie der Referent. Aus der Berathung gieng das Dekret nach Antrag der Kommission in folgender Fassung hervor:

Der Große Rath des Kantons Aargau, in Erwägung, daß die bisherigen Vorschriften über Bestand und Organisation der beiden israelitischen Korporationen Endingen und Lengnau neben den Bestimmungen der Bundesverfassung und Bundesgesetzgebung nicht mehr bestehen können.

In Anwendung von §§. 2 und 3. des Gesetzes über Organisation der Gemeinden und Gemeinderäthe vom 26. Wintermonat 1841, beschließt:

§. 1. Die beiden israelitischen Korporationen Endingen und Lengnau werden jede zu einer besonderen Ortsbürgergemeinde erhoben.

Jeder bisherige Korporationsgenosse wird Ortsbürger der betreffenden neuen Ortsbürgergemeinde.

§. 2. Diese neuen Ortsbürgergemeinden bilden unter dem Namen „Neu-Endingen" und „Neu-Lengnau" mit den bisherigen Ortsbürgergemeinden die politischen Gemeinden Ober-Endingen und Lengnau.

§. 3. Die bisherigen Ortsbürgergemeinden Oberendingen und Lengnau bleiben auch fernerhin im Besitze und Genusse ihrer Korporationsgüter.

§. 4. Der Regierungsrath wird die erforderlichen Verfügungen zur Durchführung dieses Dekretes treffen.

In der Hauptabstimmung wird das Dekret mit überwiegender Mehrheit zum Beschluß erhoben und dem Regierungsrath zur weiteren Vollziehung zugestellt.

Die Behörde schreitet zur Wahl der Ständeräthe für 1877/78. Der erste Wahlgang hatte folgendes Resultat: Gültige Stimmkarten 127, absolutes Mehr 64; Stimmen erhielten Herr Regierungsrath Keller 98, derselbe ist gewählt; ferner die Herren Ingenieur Olivier Zschokke 53, Staatsanwalt Fahrländer 38, Fürsprech Blattner 13, Stadtammann Tanner 12, Kommandant Lang 12, Fürsprech Ringier 6, Oberst Rothpletz, v. Schmid und Jehle je 4. Im zweiten Wahlgang wurde bei einem absoluten Mehr von 45 Stimmen Herr Olivier Zschokke mit 49 Stimmen gewählt; Herr Fahrländer erhielt deren 35.

Der Kaufsvertrag über die dem aufgehobenen Kloster Hermetschwyl angehörenden Liegenschaften — 16 Gebäulichkeiten und circa 360 Jucharten Land, Reben und Waldungen — um die Summe von Fr. 373,000. an die Herren Amtsstatthalter Koch in Villmergen, Lüthi-Geißmann in Wohlen, J. L. Meyer, Gemeinderath in Wohlen, Joseph Notter, Friedensrichter in Boswyl, und Louis Schultheß in Lenzburg wird ratifizirt.

Sitzung vom 16. Mai. Herr Stadtammann Tanner nimmt Veranlassung, auf die vorgestern gefaßte Schlußnahme betreffend die Form der Publikation der Großrathsverhandlungen zurückzukommen, da er glaubt, daß es höchst wünschbar sei, den Mitgliedern der Behörde die Verhandlungen derselben wie bisanhin durch besonderen Abdruck in offizieller Weise zugänglich zu machen. In Adoption dieser Anschauung wird mit 61 gegen 46 Stimmen nach Antrag beschlossen, auf den Gegenstand zurückzukommen und denselben an eine Kommission von 5 Mitgliedern zur Berichterstattung zu überweisen; inzwischen seien die Publikationen in bisheriger Weise fortzusetzen.

Herr Großrath Jehle stellt den Antrag: „Der Regierungsrath sei eingeladen, die im Amtsblatt erschienene Preisausschreibung für die Bearbeitung eines Lehrmittels für den Religionsunterricht in den Gemeindeschulen des Kantons Aargau, als mit Art. 49. der Bundesverfassung in Widerspruch stehend, zurückzuziehen." Der Antrag geht nach Reglement auf den Kanzleitisch.

Von Herrn Fürsprech Heuberger wird folgende Motion gestellt und begründet: „Der Große Rath des Kantons Aargau, in Erwägung, daß die stimmfähigen Bürger der aarg. Bevölkerung am 29. April seine Vorlage, betreffend das vierjährige Budget für die Periode von 1877 bis und mit 1880, mit großer Mehrheit verworfen, beschließt, daß er das ihm vom Volke übertragene Mandat als erloschen betrachte und dasselbe in die Hand der Wähler zurückgebe."

Es wird mit 59 gegen 53 Stimmen beschlossen, diesen Antrag zur späteren Behandlung auf den Kanzleitisch zu legen.

Das Kantonsbürgerrecht erhalten: 1) Friedrich Schäfer, von Neuheim (Zug), Bäcker in Baden, eingebürgert in der Gemeinde Baden, Naturalisationsgebühr Fr. 300.; 2) Albert Wyß, von Balsthal (Solothurn), eingebürgert in Lenzburg, Naturalisationsgebühr Fr. 350.; 3) A. M. U. Schaffert, von Bleichen (Thurgau), eingebürgert in Lenzburg, Naturalisationsgebühr Fr. 350.; 4) Dr. H. P. Krippendorf, von Dresden, Rektor der aarg. Kantonsschule, eingebürgert in Aarau, Naturalisationsgebühr Fr. 750.

Zur Berathung gelangt der gedruckt in Handen der Mitglieder liegende Bericht der Staatsrechnungs-Kommission vom 15. d. Mts. über die vom Regierungsrath vorgelegten Bauplänе für die Erweiterung der Militäranstalten in Aarau. Herr Fürsprech Haller befürwortet als Referent der Staatsrechnungs-Kommission in einläßlichem Vortrag den von der Kommission einstimmig gestellten Antrag, welcher auch von Herrn Stadtammann Zehnder, von Baden, als im finanziellen Interesse des Staates liegend, empfohlen wurde. Fast einstimmig wird beschlossen: „Es sei das vorgelegte dritte Projekt für die Erweiterung der Militäranstalten in Aarau genehmigt, mit der bestimmten Weisung an den Regierungsrath, sich an den bewilligten Kredit zu halten, und mit der Einladung, zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob nicht der für den Bau zu machende Aufwand ganz oder theilweise aus dem Kapital-Conto zu nehmen sei."

Nach Antrag des Regierungsrathes wird beschlossen, es habe, falls die Erträgnisse des Dotationskapitals für die Bezirksschule Muri nicht hinreichen, um die Bedürfnisse derselben in dem im

Dekret bestimmten Umfange zu decken, der Staat zur Deckung des Ausfalls die erforderlichen Zuschüsse zu leisten, jedoch nur, sofern bei Vorlage des ordentlichen Budgets der Nachweis erbracht werde, daß der betreffende Mehrbedarf sich gegenüber den Forderungen des Gesetzes als unumgänglich nothwendig erzeige.

Mit Bezug auf das Ergebniß der Abstimmung über den Staatssteuerbeschluß wird auf Antrag der Staatsrechnungs-Kommission (Referent Herr Fürsprech Haberstich) beschlossen: 1) Der Regierungs-Rath wird, vorbehältlich weitergehender Schlußnahmen, eingeladen, jetzt schon alle diejenigen Ausgaben zu sistiren, welche nicht durch Gesetz oder Vertrag gefordert, oder zu Vermeidung größeren Schadens nöthig sind. 2) Der Große Rath beschließt eine außerordentliche Sitzung zu Behandlung der demnächst zu gewärtigenden Vorlagen des Regierungsrathes und definitiver Beschlußfassung. Der Zeitpunkt der Festsetzung der Sitzung wird dem Präsidium im Einverständniß des Regierungsrathes überlassen.

In Erledigung der von Herrn Gemeindeammann Reinle gestellten Interpellation wegen Vorlage einer Gewerbeordnung berichtet der Regierungsrath, daß ein Entwurf im Jahre 1872 ausgearbeitet, aber mit Rücksicht auf die damals in Behandlung gekommene Bundesrevision zurückgelegt worden sei. Der Motionsteller beantragt hierauf, diesen Entwurf zur Einsicht der Mitglieder auf den Kanzleitisch zu legen, was mit 55 gegen 37 Stimmen beschlossen wird.

Auf das Gesuch der Gemeinden Birmenstorf und Dättwyl um Erstellung einer Straße zwischen Baden und Birmenstorf, mit Abzweigung nach Dättwyl, wird aus begreiflichen Gründen für einmal nicht eingetreten.

Der Dekretsvorschlag betreffend Ertheilung des Expropriationsrechts an die Gemeinde Möhlin für ihre Trinkwasserversorgung wird durchberathen und angenommen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 14. Mai.

Dem Herrn Johann Deck, von Zürich, in Kölliken, wird die Ausübung seines Berufes als Arzt im herwärtigen Kanton gestattet.

Zu Oberlieutenants bei der Artillerie (Position) werden befördert: Müller, Albert, von Rheinfelden, in Altorf, und Affolter, Ferdinand, von Deitingen, Kantons Solothurn.

Auf gestelltes Ansuchen wird der Handwerker- und Gewerbeverein des Kreises Aarau als juristische Person anerkannt.

Den Gebrüdern Villiger von Auw wird für Beseitigung eines Strohdaches eine Prämie von Fr. 288. zuerkannt.

Auf eine Anfrage hin werden die Gemeinden verständigt, daß für die Wahl der Präsidenten der Kirchenpflegen keine gedruckten Stimmzeddel von der Staatskanzlei aus versandt werden, sondern daß die Gemeinden selbst für Stimmzeddel, und zwar ungedruckte, zu sorgen haben.

Dem Herrn Amtsrevisor Eugen Kieser, von Lenzburg, wird die nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

— Am 13. Mai fand die zweite Jahresversammlung des aarg. Gartenbauvereins in Aarburg statt.

— Aarau. Letzten Mittwoch, Mittags halb 12 Uhr, brannte in Biberstein das dem Georg Frey, Schreiner, unter Nr. 46. gehörende Wohnhaus sammt Scheune gänzlich nieder. Dasselbe war zu Fr. 2500. versichert, ebenso die Fahrhabe, welche theilweise gerettet werden konnte. Wie der Brand entstanden, ist noch nicht ermittelt.

— Tennwyl. Den 11. Mai Nachmittags wurde der erst 19 Jahre alte Ludwig Fischer unterhalb Tennwyl todt aus dem See gezogen.

— Rheinfelden. Den 14. Mai starb hier nach kurzem Krankenlager Herr Joseph Dedi-Hüßy, Tabakfabrikant, erst 29 Jahre alt. Die Trauer um diesen liebenswürdigen und in jeder Beziehung vortrefflichen jungen Mann ist eine allgemeine, der Verlust für Familie und Gemeinde ein großer.

— Züzgen. In dieser Gemeinde habe sich ein christkatholischer Ortsverein gegründet, welchem 34 Einwohner und Familienväter beigetreten sind.

— Infolge Anordnung der Pfarrwahl in Obermumpf entstanden am Sonntag Unruhen, welche in eine blutige Schlägerei ausarteten.

— Suhr. Wahlvorschlag. Für die noch ausstehende Wahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege schlagen wir, um endlich einmal zu einem Resultat zu kommen, vor: Herrn Jakob Meyer, Gemeindeschreiber in Unterentfelden.

Der Vorgeschlagene ist selbstständig und auch in kirchlichen Angelegenheiten liberal; es ist daher sehr wünschenswerth, daß er gewählt werde.

Mehrere Wähler.

— Wahlvorschlag. Um die am nächsten Sonntag den 20. Mai stattfindende Wahl für das noch fehlende Mitglied in die Kirchenpflege Suhr einmal zu beendigen, erlauben wir uns, folgenden Vorschlag zu machen:

Herr Stiner, Gemeindeammann in Unterentfelden, bisheriger.

Herr Stiner erhielt beim letzten Wahlgange die meisten Stimmen.

Mehrere Wähler.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 14. Mai.

Der Bundesrath ernannte zum Adjutanten beim Train-Bataillon 2. den Lieutenant Girardet aus Bern, beim Bataillon 4. Lieutenant Sutermeister aus Luzern, beim Bataillon 5. Lieut. Fürholz aus Solothurn, beim Bataillon 7. Lieutenant Kunz aus Luzern.

Major Girtanner erhält in üblicher Weise die nachgesuchte Entlassung als Chef des Feldlazarethes Nr. 7.

Die spanische Regierung zeigt an, daß Ursprungszeugnisse für aus der Schweiz nach Spanien gesandte Waaren nicht verlangt werden, und deshalb hiefür keine Gebühr bezogen werden dürfe. Den Interessenten stehe es frei, Zeugnisse zu verlangen, so sie solches als zweckdienlich erachten.

Einzelne Pfarrämter verlangten die Portofreiheit für gegenseitige Mittheilung von Geburts-, Trauungs- und Sterbefällen. Der Bundesrath erklärt, solche nicht gestatten zu können, und sind die Poststellen angewiesen, die bezüglichen Briefpostsendungen zu taxiren und die vorgekommenen Mißbräuche zu verzeigen.

— Getreideberichte. An unseren schweizerischen Getreidemärkten hatte der jähe Mehlabschlag in Paris ebenfalls Bestürzung hervorgerufen und die Kauflust radikal weggefegt; die Eigner bewahrten aber eine ruhige Haltung; die Umsätze blieben unter diesen Umständen natürlich sehr beschränkt. Gegenwärtig sind in Folge der drohenden Blocade der russischen Häfen die Preise wieder etwas im Steigen.

— Von den 10,424 Strickmaschinen in der Schweiz stehen gegenwärtig 2536 still. Und jetzt will man noch einen Normalarbeitstag einführen?!

— Pabstjubiläum. Nach der vom schweizerischen Pius-verein veröffentlichten zweiten Liste sind bei demselben schon über Fr. 11,000. an Geldgeschenken für den Pabst eingegangen. Wie wird sich der liebe Mann Gottes über die Freigebigkeit seiner lieben Schweizer freuen!

— Einfluß verschiedener Beschäftigungsarten auf das Auge. Nach den Untersuchungen von Professor Dr. Hermann Cohn sind kurzsichtig von den Uhrenmachern 9,7 Prozent (übersichtig (12,4 Prozent), von den Lithographen 45 Prozent (18 Prozent übersichtig), von den Schriftsetzern 51 Prozent (8 Prozent übersichtig).

Baselland. In dem von ihm selbst erbauten Kantonsspitale starb vorletzten Donnerstag Herr Baumeister Begle, von Liestal, der im Jahre 1833 als Artilleriehauptmann in den Reihen der Basellandschäftler im Kampfe gegen Basel stand.

Baselstadt. Nach der „Köln. Zeitung" beabsichtigt die evangelische Allianz, die nächstjährige Generalkonferenz in Basel, statt in Berlin, abzuhalten.

Bern. Die Erbschaft des Herrn Architekten Hebler, der bekanntlich die Stadt Bern zum Erben eingesetzt, mit der Bedingung, daß sein Nachlaß zum Baue eines Kunstmuseums verwendet werde, ist nun vollständig liquidirt und beläuft sich auf die schöne Summe von Fr. 363,000.

Freiburg. Mit Beschluß vom 30. April d. J. hat der Gemeinderath von Murten das Anspannen von Hunden an Fuhrwerke innert der ganzen Stadt-Einung verboten. Zuwiderhandelnde werden mit Fr. 5. bis 10., halb zu Gunsten des Schulfonds, halb des Verleiders, gebüßt.

— Die Freiburger-Pilger werden demnächst ihre Reise nach Rom zum Pabst-Jubiläum antreten. Die Reise geht durch den Mont-Cenis nach Turin, wo Graf Theodor v. Scherer letzte Woche mit den ersten schweizerischen Wallfahrern eintraf. Die Gasthöfe in Turin sind gegenwärtig sehr frequentirt von diesen Pilgerzügen.

Genf. Durch den anhaltenden Regen sind die Bäche und Flüsse der Kantone Genf und Waadt bedenklich gestiegen; in Genf sind einige, darunter die Arve, über ihre Ufer getreten; im Waadt ist die Umgegend von Orbe zu einem See geworden.

Graubünden. Ein halbverrückter Maurer von Teglir hatte seit einiger Zeit Zeichen seiner Gefährlichkeit gegeben, so daß man seine Frau von ihm trennte. Die Gute glaubte, er werde eher zurecht kommen, wenn sie zu ihm zurückkehre. Als sie in das Haus trat, erwürgte er sie.

Luzern. Wenn falsche Frankenstücke kursiren, wird solches wie billig und recht warnend in den Zeitungen publizirt. Es ist daher angezeigt, auch vor anderen Betrügereien das Publikum

auf diese Weise zu warnen. Von herumziehenden fremden Individuen werden tombakene, aber täuschend galvanisch versilberte Uhren verkauft oder vertauscht. Es haben diese Uhren in unregelirtem Zustand, wie sie sind, keinen höheren Werth als Fr. 12.

— Sursee. Die Kirchgemeinde beschloß am Sonntag Vormittag den Bau einer neuen Orgel im Voranschlag von Fr. 25,000. und Reparatur der Pfarrkirche im Voranschlag von Fr. 43,000. Nachmittags beschloß die politische Gemeinde den Neubau eines Todtenhauses im Voranschlag von Fr. 7000.

Thurgau. In der „Thurgauer-Zeitung" beklagt sich ein Lehrer über die großen Schwierigkeiten, welche der Disziplin in der obligatorischen Fortbildungsschule entgegenstehen. Das Betragen der Fortbildungsschüler in einer großen Anzahl von Schulen sei derart, daß an einen gedeihlichen Unterricht gar nicht zu denken sei. Die angewendeten Arreststrafen, statt der Wiederkehr von Rohheiten Einhalt zu thun, hätten das Uebel in der Regel nur gesteigert. Am besten wäre es, meint der Einsender, wenn der Besuch der Fortbildungsschule wieder fakultativ könnte erklärt werden. Da dies jedoch kaum angeht, so wird vorgeschlagen, die größeren Fortbildungsschulen in zwei Parallelklassen zu theilen, in welchen der Unterricht nicht bei Nacht, sondern bei Tag zu geben wäre.

Uri. Die Bezirksgemeinde Altorf hat dem Herrn Heinrich Wüest in Luzern die Konzession zur Ausbeutung des Spannörter- oder Schloßberggletschers im Erstfelderthale auf eine Dauer von 15 Jahren ertheilt.

Waadt. Der Staatsrath von Waadt sagt in seinem Vierteljahrsbericht an den Großen Rath über die von der Bundesversammlung beschlossenen neuen Gesetze: er glaube, es liege für den Kanton Waadt kein Grund vor, als Staat vom Rechte des Referendums Gebrauch zu machen; man werde das besser der Initiative des Volkes überlassen.

Zürich In Geroldsweil starb Herr J. J. Stadtmann, einer der größten Bienenzüchter der Schweiz.

Ausland.

Deutschland. Posen. Wegen gesetzwidrigen Kollektirens wurden hier vom Polizeirichter sämmtliche Mitglieder des ultramontanen Comite's, die ohne Genehmigung des Oberpräsidenten die Aufforderung zu den für den Pabst zu dessen Bischofsjubiläum bestimmten Geschenken in den hiesigen polnischen Blättern erlassen hatten, zu je 30 Mark Geldbuße oder 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die gleiche Strafe traf den Redakteur des „Kur. Pozn." wegen Theilnahme an gesetzwidrigen Handlungen, weil er die Ergebnisse der in der ganzen Provinz veranstalteten Geldsammlungen veröffentlicht hat. Die Zahl der verurtheilten Comitémitglieder beträgt 17, sämmtlich angesehene Adelige und Geistliche, darunter der Vikar Prinz Radziwill.

— Berlin. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Post- und Telegraphenverwaltung, der Marine und des Reichsheeres im Betrage von 42,264,388 Mark.

England. Die Schiffbau-Arbeitgeber am Clyde haben ihren Arbeitern die Mittheilung gemacht, sie würden in einigen Tagen entlassen werden. In Folge dessen werden 30,000 Mann arbeitslos.

— Das Lager, welches von den Engländern auf ägyptischem Gebiete vorbereitet wird, soll laut Nachrichten aus Alexandria 30,000 Mann aufnehmen können.

Frankreich. Es ist nunmehr auch das 10. französische Armee-Corps mit dem neuen Gras-Gewehre bewaffnet worden, so daß gegenwärtig die ganze französische Armee mit demselben versehen ist. Auch an dem neuen Geschütze ist vor Kurzem wieder eine Verbesserung angebracht worden.

— Aus Versailles meldet ein Telegramm, daß Minister Jules Simon infolge Auseinandersetzungen mit dem Präsidenten Mac Mahon über die innere Politik seine Demission eingereicht habe.

— Die französische Regierung beschloß am 16. d. Mts. die unverzügliche Rückkehr ihres Botschafters nach Konstantinopel.

— Paris, 17. Mai. Mac Mahon hat Vormittags mehrere Personen empfangen; er sprach gegenüber allen den festen Willen aus, die Politik des Friedens mit allen Mächten zu unterhalten und mit der größten Festigkeit ultramontane Manifestationen zu unterdrücken, falls solche vorkommen sollten.

Italien. Am 21. l. M. beginnt im Vatikan die Ausstellung der Geschenke aller Nationen, die jetzt am Fuße des Thrones Pius IX. zusammenströmen. Dieselbe wird neben den Logien Raphaels, in der Gallerie der geographischen Karten, statthaben. Man bedarf zu ihrer Besichtigung einer speziellen Erlaubniß des Majordomus Sr. Heiligkeit.

Griechenland. Es stehen dem Central-Comité bereits 16,000 Mann eventueller Kombattanten zur Verfügung, welche in 32 Bataillone eingetheilt sind. Jedes Bataillon bewahrt das Waffendepot für alle Kompagnien. Jeder Grieche muß mit einem Gewehr, einem Revolver und einem Yatagan bewaffnet sein. Jedes Haus hat eine Kriegssteuer zu entrichten, welche nicht über 10 und nicht unter 4 Piaster monatlich betragen darf.

Oesterreich. Im ungarischen Unterhause beantwortete der Ministerpräsident eine Anfrage Mocsary's, ob es noch ein Ungarn gebe, dahin, daß diese Frage, wenn sie einmal aufgeworfen wird, nicht mit Worten, sondern mit dem Schwerte gelöst werden müsse.

Rußland. Ein kaiserlicher Tagesbefehl verordnet die Mobilisirung des vierten, dreizehnten und vierzehnten Armee-Corps, welche die Reserve der aktiven Armee zu bilden haben.

Schweden. Die schwedische Regierung verlangt vom Reichstage einen Kredit von 2 Millionen Kronen, um erforderlichen Falls die Neutralität wahren zu können.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Die Pforte hat den in der Donau befindlichen englischen Schiffen gestattet, in österreichische Gewässer auszulaufen.

— Aus Rustschuk wird gemeldet, daß zwischen den Orten Tortokan und Oltenitza eine Kanonade begonnen hat und fortdauert. Die Versuche der Russen, die Donau bei Rabowa zu überschreiten, seien gescheitert. Auch an anderen Punkten wurde der Uebergang versucht.

— Bukarest, 14. Mai. Morgens 2 Uhr versuchten sechs Schiffe mit türkischen Soldaten einen Donauübergang in der Umgebung von Giurgewo vor der Mocan-Insel. Auf das Allarmschlagen der rumänischen Vorposten eilten Verstärkungen aus Giurgewo herbei und zwangen die Türken nach längerem Gewehrfeuer, sich zurückzuziehen. — Drei russische Dampfbarkassen fuhren in den Matschinkanal vor Braila und holten unbehindert einen Theil der in Getschin deponirten türkischen Kohlenvorräthe.

— Fünf türkische Panzerschiffe bombardirten Sonkham. Die Stadt hat gelitten. Der Landungsversuch durch fünf Kompagnien mit zwei Geschützen wurde zurückgewiesen. Viele türkische Todte sind am Ufer liegen geblieben.

— Serbien. Die serbische Kriegspartei will Fürst Milan zwingen, zu marschiren, oder abzudanken. Milan wünscht die Neutralität aufrecht zu erhalten, um die Intervention Oesterreichs zu vermeiden.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Der Korrespondent des „Daily Telegraph" berichtet über den Angriff auf Batum Folgendes: Die Russen rückten am 11. Mai, 5 Uhr Morgens, mit Feldgeschützen gegen die Batum landwärts schützenden Befestigungen vor, welche mit Baschi-Bozuks in Schützengräben besetzt waren. Das Feuer der Letzteren mähte die anstürmenden russischen Kolonnen nieder, ohne daß sie selbst ihrer gedeckten Stellung wegen viel gelitten hätten. Die Bergwälder benutzend, machte eine türkische Abtheilung Reiter und Fußvolk einen Flankenangriff auf die wiederholt anstürmenden Russen und trieb dieselben unter großem Gemetzel völlig in die Flucht. Gegen Mittag gaben sie ihre verzweifelten Angriffsversuche auf. Die türkischen Truppen bestanden ausschließlich aus Baschi-Bozuks unter Hassan Tabsin Pascha. Wären sie besser durch Artillerie unterstützt gewesen, so hätten sie die Russen vollständig vernichten können. Dieser Erfolg hat in Batum große Begeisterung hervorgerufen.

— Der türkische Minister der auswärtigen Angelegenheiten sandte am 16. Mai den Vertretern der Pforte im Auslande folgende Mittheilung zu: Suchumkale wurde von unsern Truppen zu Land und zu Wasser angegriffen und ist in unsere Hände gefallen. Der Feind wurde vollständig in die Flucht geschlagen und erlitt große Verluste. Die Bevölkerung nimmt unsere Truppen überall freundlichst auf. In Cirkassien und an mehreren Orten des Kaukasus sind Insurrektionen ausgebrochen.

— Tiflis, 12. Mai. Generallieutenant Oklobschio hat nach Einrichtung der befestigten Position von Mukhaestate am 11. Mai zwei Avantgarden auf die Höhen von Khafzubain, längs dem Flusse Kintrische, vorgeschoben. Die ziemlich starke Position wurde erstürmt, wobei alle Truppentheile sich des alten Ruhmes der Kaukasus-Armee würdig erwiesen haben. Der Verlust der Türken ist enorm.

Amerika. Das nordamerikanische Zolldepartement hat den Zoll auf Seidenwaaren um 25 Prozent erhöht.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 18. Mai. Das Depressions-Centrum liegt diesen Morgen in der Nordsee. Der Wind nimmt momentan ab; er weht aber fortwährend aus West und eine neue Depression ist zu fürchten.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Künftigen Montag den 21. Mai, von Abends 8 Uhr an, bringen die Erben des Kaspar Sager, Muschseppen, Schreiner, von Gränichen, im Gasthause zum Löwen dahier an eine öffentliche freiwillige Steigerung:

1) Das im Lagerbuche sub Nr. 145. eingetragene zweistöckige **Wohnhaus** unter Ziegeldach, mit gewölbtem Keller und Scheuerwerk im Unterdorfe Gränichen.
2) Circa 15,75 Aren **Kraut-** und **Baumgartenland** daselbst.
3) Circa 38,25 Aren **Baumgarten-** und **Ackerland** daselbst.
4) Circa 36 Aren **Mattland** in den s. g. „Mühleäckern" unterhalb des Dorfes.

Haus und Land befinden sich in gutem Zustande und können auch hinsichtlich der günstigen Zahlungsbedingungen, welche vor Beginn der Steigerung eröffnet werden, empfohlen werden.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Gränichen den 17. Mai 1877.

Der Vormund der Erben Sager:
1] Sager, Verwalter.

Heu-, Emd- u. Herbstgras-Steigerung.

Herr Hermann Hunziker-Springer, Fabrikant in Aarau, läßt nächsten Mittwoch den 23. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Speisewirthschaft des Herrn Wilhelm Kieser, Metzger am Zollrain zu Aarau, das **Heu-, Emd-** und **Herbstgras** ab seinen „Telli-Matten" in Aarau öffentlich versteigern.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber höflichst ein

Aarau den 18. Mai 1877.

Der Beauftragte:
2] H. Heller, Rechtsagent.

Liegenschafts-Steigerung.



Das auf den 8. d. Mts. in Nr. 35 und 36. dieses Blattes zum Verkauf publizirt gewesene **Hofgut** der Erben des Anton Ekert, Landwirth im Kilholz zu Thalheim, wird am Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Pintenwirthschaft Dietiker in da zur zweiten und letzten Steigerung gebracht.

Käufer werden höflichst eingeladen.

Thalheim den 12. Mai 1877.

Der Beauftragte:
3] J. Wernli, Gemeindeschreiber.

Bauholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Donnerstag den 24. Mai, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Lochacker" an eine öffentliche Steigerung:

1) circa 70 Stück oder 60 Festmeter schönes, im Dezember 1876 geschlagenes Bauholz;
2) circa 15 Klafter tannenes Stockholz; und
3) circa 1500 Reiswellen;

wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Seon den 17. Mai 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
4] Sam. Dößekel.

Brennholz-Steigerung.

Der Unterzeichnete, als Vormund der Söhne Gottlieb und Rudolf Lüscher, Schweizers in Untermuhen, läßt in der Waldung obenher des „Rankbrunnens" am künftigen Freitag den 25. Mai, von Nachmittags 1 Uhr an, öffentliche Steigerung abhalten über:

1) 26 Beigen Buchenspältenholz;
2) 9 „ Buchenrugelholz;
3) 2½ „ Tannenholz;
4) 1500 buchene Wellen; und
5) 675 tannene Wellen.

Muhen den 18. Mai 1877.

Der Vormund:
5] Künzli, Gemeindeammonn.

Bauholz-Steigerung.

Die auf den diesjährigen Bauholzschlägen im „Hard" bei Kaisten noch unverkauften

1) 50 Stück Bauholz mit 20,71 Festmeter; und
2) 178 Gerüststangen mit 29,84 Festmeter

werden am Donnerstag den 24. Mai nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in meinem Büreau einer Gesammtsteigerung ausgesetzt.

Laufenburg den 16. Mai 1877.

Der Kreisförster:
6] J. J. Koch.

Ein größerer eiserner

Kochherd,

mit Bratofen und Zubehörde verkauft billig

Fritz Schilplin zur Krone
7] in Brugg.

Französische Gußstahlsensen und steyrische Traubensensen

sind in zehn Sorten vorräthig bei
8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Pferd**, 5 Jahre alt, zu jedem Dienst tauglich, fehlerfrei; bei

Sam. Knechtli, alt Weibel
9] in Muhen.

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Kornstroh**.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [10

Heugabeln & Rechen

empfiehlt
11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billig zu verkaufen:

Ein bereits neues

Bett und ein Sopha.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [12

Für Handelsleute sowie Private!

Unterzeichneter empfiehlt:

Schreibbücher in allen Formaten und Liniaturen.

Protokolle, linirt und unlinirt, für Gemeinds- u. Fertigungsbehörden, sowie für Gesellschaften.

Ferner:

Zeichnungsmappen für Schüler, in verschiedenen Größen.

Ed. Albrecht, Buchdrucker.

Ia. Mailänder-Wehsteine

mit Garantie, sowie **Schmirgelsteine** und **Schwarzacher** empfiehlt in großer Auswahl
13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Eine junge, ganz nähige **Kuh** (Rothfleck); um billigen Preis bei Joh. Suter-Frey, gewesener Pächter in Kölliken. [14

Für Schützengesellschaften!

Scheiben neuester Ordonnanz werden billigst verfertigt von

A. Ernst, Buchbinder
15] in Kölliken.

Geeichte Hohlmaße

von Nußbaumholz, 1 — 20 Liter, empfiehlt
16] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein junger gutdressirter **Haushund**; bei

J. Dietiker, Küher
17] in Suhr.

Verkaufs-Offerte.

Ein schöner weißer und ein blauer **Kachelofen** werden zu sofortigem Abbruch billig verkauft
18] im Bären zu Kölliken.

Zu verkaufen:

1) Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Bescheurung und 2 gewölbten Kellern.



2) Ein zweistöckiger **Speicher** mit gewölbtem Keller.

Beides unter Ziegeldach.

3) 4 Jucharten **Baumgartenland**, mit schönen Obstbäumen besetzt.

Nach Wunsch könnte noch Matt- und Ackerland dazu gegeben werden.

Das solid gebaute Haus würde sich für eine Fabrik oder zu einer Wirthschaft eignen.

Nähere Auskunft ertheilt

Teufenthal den 18. Mai 1877.
19] Rud. Mauch, Sohn.

Zu verkaufen.



Ein Haus an einer der gangbarsten Straßen in Olten, worin eine vielbesuchte **Wirthschaft** betrieben wird, ist wegen besondern Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Hause befindet sich eine Werkstätte, geeignet für Schreiner, Küfer 2c. Auch ließe sich diese Werkstätte mit geringen Kosten zu einer Bäckerei einrichten.

Nähere mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau Schenker in Olten. [20

Zu verkaufen:



Im Knotenpunkte einer Eisenbahn, in einer gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau, eine solid gebaute, günstig gelegene und frequentirte **Wirthschaft**, gegenwärtig mit Ladenbetrieb, nebst zwei gewölbten Kellern, Scheune, Brunnen und Gärten, mit oder ohne Land. Zahlungsbedingungen günstig.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [21

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [22

Baumwollen-, Wollen-, Seiden- und Leinen-Waaren.

C. Erny-Fassler,
Kronengasse 33,
Aarau.

Passementerie-Nouveautées, Besatz-Artikel für Damenkleider, Mercerie & Quincaillerie.

Nebst meinen übrigen zahlreichen Artikeln empfehle
Filet-Unterkleider,
Crêpe-Unterkleider,
die von ärztlichen Autoritäten vielseitig empfohlen werden, angelegentlich, und sichere reelle, solide Waaren und billigste Preise zu.

23] **C. Erny-Faßler** in **Aarau.**

Für Land- und Ackerwirthe!
Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen bis jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 — 3 Fuß im Umfange groß und 5 — 10 — 15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April; die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August, und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerndtet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 Mk., von der Mittelsorte 3 Mk. Unter ½ Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen ½ Pfund.

Culturanweisung füge jedem Auftrage bei. Es offerirt diese Samen:

Ernst Lange, Schöneberg bei Berlin W.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt; wo der Betrag nicht beigefügt ist, wird solcher durch Postvorschuß entnommen. [24

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.
Feine schwarze
Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Gera),
offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,
sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.
Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte
in ½-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;
brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte
in ¼-, ½-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;
feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte
in ¹⁄₁₆- und ⅛-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Düsseldorf. (Die beßte Tinte.) Wie viel Aerger eine schlechte Tinte bereitet, wenn man viel zu schreiben pflegt, das wissen diejenigen am beßten, die sich mit der Feder beschäftigen, während eine wirklich gute Tinte dem schreibenden Publikum wesentliche Dienste leistet. Aber trotz aller Anpreisungen giebt es nur wenige Tintenarten, die allen gerechten Anforderungen entsprechen. Unter sämmtlichen Fabrikaten können wir wohl derjenigen Tinte, die Paul Strebel in Gera produzirt, den ersten Rang anweisen. Sowohl seine schwarze Stahlfeder-Tinte, wie Copir-Tinte gleicher Farbe, und endlich die violette, rothe und blaue Tinte können wir mit gutem Gewissen nur sehr eifrig empfehlen, da wir überzeugt sind, daß Jedermann, der einmal von Herrn Paul Strebel in Gera seinen Tinten-Vorrath bezogen, stets zu demselben zurückkehrt. Wir bemerken schließlich noch, daß auch die Tinten-Preise Strebel's durchaus annehmbar sind.

Düsseldorfer-Zeitung.

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: „**Porte-de-France**" versehen sind.

25 (P. 465. S.)



Rattenfänger.
In Nr. 810. in Aarau sind junge ächte **Rattenfänger** zu verkaufen. [26

Grienschaufeln,
Stichschaufeln, Hauen, dreizinkige Kärste, Mistgabeln, Grasgabeln, Heumesser, Beile ꝛc. empfiehlt
27] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:
Dürre nußbaumene und kirschbaumene **Laden** in verschiedenen Dicken.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zu verkaufen:

Ein **Tafel-Klavier,** dienlich für Anfänger. Preis billig.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [29

Die bekannte
Wunderfeder
empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**
30] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**



Landweine,
reinerhaltene, sehr angenehme **Aarganer-** und **Zürcher-Weine,** empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.
31] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg.**

Auf Abbruch zu verkaufen:
In Moosleerau ein 2stöckiges **Haus** unter Strohdach, unter Nr. 5. des Katasters geschätzt und versichert, meistens aus Holz gebaut (Eichenholz und Laden). Ferner ein doppelter **Schweinestall,** ebenfalls unter Strohdach.

Anfragen sind an Samuel Hirt in Moosleerau zu richten. [32

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
33] **Frau Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.
Einfachstes und sicherstes **Hausmittel,** gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
34] Ed. Albrecht in Aarau.

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende
finden spec. Heilung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit **Jahrzehnten** glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten
Coca-Pflanze
in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots.
Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner; Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke zum See.
(M. 189/3. Fr.) [35

Weiße baumwollene Arbeiterhemden

verkauft, um damit aufzuräumen, à Fr. 2. 50. und Fr. 3.

E. Hemmeler-Türler

36] in **Aarau.**

Mein Lager in (Sommer-Saison.)

Stroh- & Filzhüten

ist auf's Sorgfältigste und vollständig assortirt für jeden Stand und jedes Alter.

Bestellungen auf's Maß werden jeder Zeit angenommen, sowie Reparaturen schnell und billigst besorgt.

Für diese und alle übrigen haltenden Artikel empfehle mich zur gefälligen Abnahme bestens.

Aarau (Bahnhofstraße). [37] **W. Winkler,** Hutmacher.

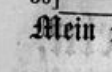
Zu kaufen wird gesucht:

Eine Parthie reingehaltener billiger

Aargauer-Wein.

Franko-Offerten unter S. S. befördert die Expedition dieses Blattes. [38

Zu vermiethen:



In der Gemeinde Gretzenbach ein **Wohnhaus** nebst **Garten,** in angenehmer Lage an der Landstraße Aarau-Olten.

Das Wohnhaus enthält zwei Wohnungen mit 4 Zimmern und Dependenzen.

Antritt sofort oder auch später.

Nach Wunsch würden auch circa 5 Jucharten gutes Pflanzland in Pacht gegeben.

Auskunft ertheilt bereitwilligst

Rud. Lüscher, Notar

39] in Aarau.

Zu vermiethen.

In der schönsten Lage in der Umgebung von Luzern ist ein sehr elegantes

Pensions-Restaurant,

zur Hälfte möblirt, um den jährlichen Miethzins von 2600 Fr. zu vermiethen.

Baldige Offerten unter Chiffre Z. F. 184. nimmt das Central-Annoncen-Büreau von Schenker in Olten entgegen. [40

Zu vermiethen:

Ein ordentliches beizbares **Logis** sammt Zubehörde könnte für zwei oder drei Personen sofort in Empfang genommen werden bei

Jakob Maurer, Zimmermann

41] in Buchs.

Dienstgesuche.

Ein braves Mädchen von 17 Jahren wünscht in einer Wirthschaft als **Kellnerin** einen Platz. Dieselbe ist bereits von Jugend auf in diesem Beruf thätig und könnte sogleich eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [42

Stelle-Gesuch.

Ein in beiden Branchen tüchtiger **Müller** sucht Anstellung, am liebsten auf dem Lande. Eintritt in 14 Tagen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [43

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen und eine gute Handschrift führend, wünscht als **Magazinier, Packer, Copist** oder sonst eine Anstellung.

Näheres ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [44

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Mann sucht eine **Lehrstelle** in einem **Tuch-** oder **Spezereiwaaren-Geschäft** und könnte sofort eintreten.

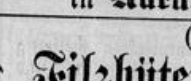
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [45

Es suchen Anstellungen:

gut beleumdete **Kellnerinnen, Zimmermädchen** und **Mädchen** zur Stütze der Hausfrauen.

Offerten nimmt entgegen das Central-Placirungs-Büreau von

46] **Alois Schenker** in Olten.



Unterzeichneter empfiehlt den Tit. Herrschaften, Gasthofbesitzern und Herren Wirthen **gutempfohlenes Dienstpersonal** aus dem Emmenthal und Oberaargau.

Eduard Kläfiger-Eberhard

47] in Burgdorf.

Dienstanträge.

Ein konfirmirter oder der Schule entlassener, rechtschaffener Knabe von braven Eltern könnte unter günstigen Bedingungen den **Wagner-Beruf** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

Jakob Wasmer, Wagner

48] in Kupperswyl.

Ein Knecht,

der etwas von der Landwirthschaft versteht und gut melken kann, findet sofort bei gutem Lohn Anstellung bei

Rud. Urech, Müller

49] in Niederlenz.

---

3 bis 4 tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei

Jak. Schneider, Zimmermeister

50] in Thalheim.

Gesucht:

Ein **Lehrmeister** für einen Knaben, welcher das **Sattler-** und **Tapezierer-Handwerk** erlernen möchte.

Anmeldungen nimmt entgegen

R. Spiegelberg, Armenpfleger

51] in Narburg.

Gesucht auf Johanni:

Eine Köchin, die sich willig auch anderen Hausgeschäften unterzieht.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [52

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof

53] bei Villnachern.

Vermischte Nachrichten.

Zu verkostgelden:

Ein gesundes, 15 Jahre altes **Mädchen.**

Anmeldungen sind zu machen bei der

54] Armenpflege Buchs.

Bad Moosleerau.

Eröffnung

am Sonntag den 20. d. Mts.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

55] **R. Mathys** zum **„Bad".**

Publikation.

Die hiesige Kirchenpflege ist im Falle, den dasigen Kirchthurmhelm repariren und das Dach mit Blech-Schuppen neu eindecken zu lassen. Ueber die daherige Spengler-, Dachdecker-, Zimmer- und Maler-Arbeit wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Der bezügliche Baubeschrieb liegt zur Einsichtnahme allfälliger Bewerber auf der Gemeindeschreiberei Reitnau, allwo auch die Offerten schriftlich bis Samstag den 2. Juni nächsthin einzureichen sind.

Reitnau den 16. Mai 1877.

Im Auftrage der Kirchenpflege,

Der Gemeindeammann:

56] Sam. Hunziker.

Aufforderung.

Wenn Jakob Rif, Bürstenmacher, von Rumisberg, Kts. Bern, in Oberentfelden wohnhaft, seinen bei mir eingesetzten Rock innert 14 Tagen **a dato** nicht einlöst, so wird über denselben nachher gutfindend verfügt.

Oberentfelden den 19. Mai 1877.

57] Sam. Häfliger, Beck.

Die Garnbleicherei

von

C. Stricker in **Wattwyl**

(Toggenburg)

mit neuesten und vorzüglichsten Einrichtungen empfiehlt sich **Buntwebereien** und **Zwirnereien** angelegentlich, prompte und billige Bedienung zusichernd. (H-208-G.) [58

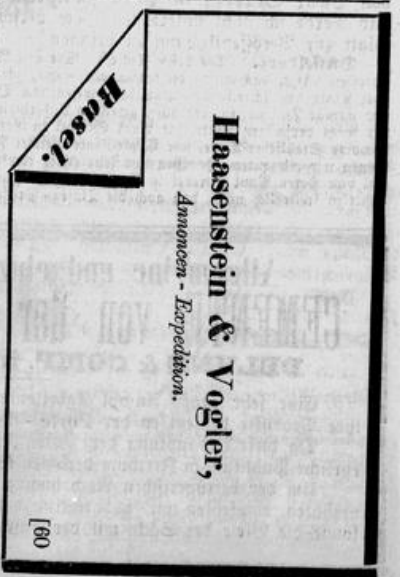
Aufforderung.

Louis Fornachon, gewesener Kellner, von Genf, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen **a dato** seine bei mir hinterlassenen Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird.

Teufenthal den 16. Mai 1877.

Jakob Leu, Pintenwirth

59] in Liebegg.



[60

Aargauische Bank.

Die durch Wegzug erledigte Stelle eines **Einnehmers der Kantonalsparkasse** für das **Filialbüreau Uerkheim** ist an Herrn **Heinrich Brändli**, Lehrer daselbst, übertragen worden.

Aarau den 15. Mai 1877.

Aargauische Bank,
Der Direktor:
Dätwyler.

61]

---

eine Stunde von Aarau und Schönenwerd,

Bad St. Laurenzen,

in geschützter und idyllischer Lage.

Vortreffliche Heilquelle

gegen

1) **Chronische Hautkrankheiten,** woselbst Leuk und Schinznach ohne Erfolg blieben.
2) **Rheumatische Leiden,** wo Baden allzu reizend einwirken würde.
3) **Scrophulose etc.**
4) **Chronische Abscesse.**
5) **Verschiedene Frauenkrankheiten, mit Atonie, Neuralgien etc.**
6) **Chronische Catarrhe der Brust- und Unterleibsorgane.**
7) **Schwerheilende Verwundungen etc. etc.**

Gleichzeitige Trinkkur erhöht die Wirkung der Bäder und der Aufenthalt in der herrlichen Berg- und Waldesluft ist für Alle, welche der Ruhe und Erholung bedürfen, ungemein wohlthätig.

Geräumige Lokalitäten für Vereine jeder Art. Prachtvoller Schießplatz auf alle Distanzen und ohne Gefahr.

Pensionspreis: Fr. 4. bis 5. — Freundliche Bedienung. — Prospekte jederzeit gratis.

Es empfiehlt sich bestens

62] **Wittwe Schmuziger,** Besitzerin.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [63

Mineralbad Seewen.

Am Lowerzer-See, 1½ Stunde von Arth-Rigi-Bahn.

Gasthof zum Sternen.

1 Stunde von Brunnen am Vierwaldstätter-See.

Eröffnung am 20. Mai.

Starke Natron-Eisenquelle. (Analyse von Professor Dr. *Simmler.)* Das Bad findet seine Hauptanwendung bei **Bleichsucht** und **Blutarmuth,** bei **chronischen Erkrankungen der Gebärmutter,** sowie bei allen **Schwächezuständen.** Bei **chronischer Gicht** und **Rheumatismus** sind viele ausgezeichnete Erfolge aufzuweisen. — Unter Aufsicht des Badearztes, Herrn Med. Dr. **Real,** werden auch **Soolbäder** sorgfältigst bereitet. — Prospecte gratis. — Preise billig.

Bestens empfiehlt sich

64] **Martin Fuchs-Kürze,** Eigenthümer.

Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte

des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Größe: 58/42 Centimeter.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf diese Karte mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen ꝛc., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen. [65

☞ Eine neue Sendung ist soeben wieder eingetroffen und es können nun Aufträge jeden Umfanges sofort expedirt werden.

☞ **Wiederverkäufern werden extra günstige Conditionen eingeräumt.** ☜

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau:**

_____ Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.

66]

Naturbleiche Langenthal.

Die **Gebrüder Julauf,** Bleicher in **Langenthal,** empfehlen ihre seit Jahren betriebene bestrenommirte Naturbleiche dem Publikum von Schöftland und Umgebung bestens. Die Ablage befindet sich bei **Rikiaus Gall** in Schöftland. 67]

Bad Schinznach (Aargau).

Schwefeltherme I. Ranges.
Dauer der Saison vom 15. Mai bis 15. September.
Treffliche Bad-, Inhalation- und Douchen-Einrichtungen.
Pensionspreis: I. Klasse Fr. 7., II. Klasse Fr. 4.
Zimmerpreise von Fr. 1. 20. bis Fr. 8.
Für nähere Erkundigungen beliebe man sich zu wenden an
R. Staehli, Direktor.
(O.F. 175.) 68]

Schul-Tornister

von Leder und Segeltuch, sowie **Schul-Taschen, Schul-Mappen, Schreib-Unterlagen** ꝛc. empfiehlt
Ed. Albrecht in Aarau.

Die so rühmlichst bekannt gewordene

Italienische Honig-Seife

von Apotheker **J. Sperati** in **Lodi** (Lombardei) 1/4 Stück à 30 Cts., ½ Stück à 50 Cts. ist fortwährend in frischer und guter Qualität vorräthig bei **Ed. Albrecht** in Aarau. [69

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

70] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Anzeige.

Wie letzte Saison, werden auch dieses Jahr den Bewohnern der Umgebung von Bad Schinznach **Süsswasser-** und **Schwefelwasser-Bäder an Sonntagen à 70 Cts.,** Linge inbegriffen, verabfolgt.

Eröffnung des Bades den 15. Mai, Schluß den 15. Sept.

Als **Kurkapelle** ist die so beliebte **Dacher'sche Musik-Gesellschaft** mit 1. Juni engagirt und es wird sich die unterzeichnete Direktion bestreben, durch billige und gute Bedienung die Zufriedenheit der verehrlichen Badbesucher zu erwerben.

Bad Schinznach im Mai 1877. Der Direktor:

71] **R. Staehly-Forrer.**

Bei **Ed. Albrecht**, Buchdrucker in Aarau, ist erschienen:

Zweite Auflage:

„Der Meter."

Tabellen

zur

Umrechnung der bisherigen Schweizermaße und Gewichte in neue, und umgekehrt,

nebst

einem Anhange zur Uebersetzung der Preisverhältnisse vom alten Maß auf das neue.

Von **Aug. von Arx.**

Preis: 75 Cts.

Es ist dieses Tabellen-Broschürchen das gründlichste, beßte und vollkommenste der bis jetzt erschienenen. Mittelst einer einfachen, dem Zehnersystem entnommenen Einrichtung kann man auf einer etwa handflächengroßen Tabelle die Uebersetzungen bis auf 10,000 direkt ablesen. Es sind nach dieser Methode die sämmtlichen Abtheilungen des Längenmaßes, des Flächenmaßes, des Körpermaßes, des Hohlmaßes für trockene Körper und für Flüssigkeiten in die entsprechenden Abtheilungen des neuen Systems übersetzt. Jedermann, der sich nur die Mühe und 5 Minuten Zeit nimmt, die Gebrauchsanweisung für die Tabellen (Fol. 4 und 7.) des Broschürleins aufmerksam zu lesen und sich den Schlüssel zum System der Tabellen zu merken, der wird mit Leichtigkeit und Schnelligkeit die Tabellen handhaben können und somit allen Schwierigkeiten, die der eingetretene Wechsel im Maß und Gewichte bietet, überhoben sein.

Die größten Schwierigkeiten werden Anfangs die Preisverhältnisse dem Publikum bieten. Auch diesem Uebelstande begegnet das Büchlein, indem man darin nachlesen kann, welcher Preis nun für die neuen Maße gefordert werden muß, wenn man für die alten so und so viel verlangt hatte. Man kann z. B. aus der entsprechenden Tabelle direkt ablesen, welchen Preis man für den Meter jeweilen fordern muß, wenn man bisher für den Lauffuß 1, 2, 3, 4 Cts. ꝛc. bis 20 Fr. 90 Cts. verlangt hat. In derselben Weise sind die Preisverhältnisse für alle vorkommenden Abtheilungen des ganzen Maß- und Gewichtssystems im Werklein umgerechnet.

Es bildet also das Broschürchen „Der Meter" für Jedermann, für den Landwirth, für den Handwerker und für den Gewerbetreibenden ein sehr nützliches, sogar nothwendiges Hülfsmittel, um sich in dem neuen Maß- und Gewichtssystem zurecht zu finden und bei den Preisverhältnissen nicht zu kurz zu kommen oder übervortheilt zu werden. Jedermann kann sich leicht und sicher für seine praktischen Bedürfnisse nach allen Richtungen aus den Tabellen Rath verschaffen, sobald er sich nur recht den Schlüssel dazu gemerkt hat.

Inhaltsverzeichniß.

Längenmaße. Strich in Millimeter. Linien in Centimeter und Millimeter. Zoll in Decimeter und Centimeter. Fuß in Meter. Ellen in Meter. Klafter in Meter. Ruthen in Meter. Wegstunde in Kilometer. **Flächenmaße.** Quadratlinien in Quadratcentimeter und Quadratmillimeter. Quadratzoll in Quadratcentimeter. Quadratfuß in Quadratmeter und Quadratdecimeter. Quadratklafter in Ares und Quadratmeter. Jucharte in Hektares und Ares. — **Kubikmaße.** Kubiklinien in Kubikmillimeter. Kubikzoll in Kubikcentimeter. Kubikfuß in Kubikdecimeter. Kubikklafter in Kubikmeter oder Stere. — **Holzmaße.** Kubikklafter à 3′ Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 3½′ Scheiterlänge in Kubikmeter oder Stere. Kubikklafter à 4′ Scheiterlänge in Stere. — **Hohlmaße für trockene Körper.** Vierling in Liter. Mäßlein in Liter. Immi in Liter. Viertel oder Sester in Liter. Malter oder Sack in Hektoliter. — **Hohlmaße für Flüssigkeiten.** Maß in Liter. Brenten in Hektoliter. Saum in Hektoliter. — **Gewichte.** Loth in Gramm. Pfund in Kilogramm. Zentner in Kilogramm. — **Apothekergewicht.** — **Preisverhältnisse.** Vom Fuß in Meter. Von der Elle in Meter. Vom Klafter in Meter. Von Quadratlinien in Quadratmillimeter. Vom Quadratzoll in Quadratcentimeter. Vom Quadratfuß in Quadratdecimeter. Von der Quadratruthe in Quadratmeter. Vom Quadratklafter in Quadratmeter. Von Jucharten in Hektare. Von der Kubiklinie in Kubikmillimeter. Vom Kubikzoll in Kubikcentimeter. Vom Kubikfuß in Kubikdecimeter. Von der Kubikruthe in Kubikmeter. Vom Kubikklafter in Kubikmeter. Vom Holzklafter in Stere. Vom Schoppen in Deciliter. Von der Maaß in Liter. Vom Sester in Liter. Vom Malter in Hektoliter.

Anwandlung von neuem Maß und Gewicht in altes. Längenmaß. Meter in Fuß, Ellen und Klafter. — **Flächenmaß.** Quadratmeter in Quadratruthen. Quadratdecimeter in Quadratfuß. Quadratcentimeter in Quadratzoll. Quadratmillimeter in Quadratlinien. Ares in Quadratklafter und Quadratruthen. Hektares in Jucharten. — **Kubikmaß.** Kubikmillimeter in Kubiklinien. Kubikcentimeter in Kubikzoll. Kubikdecimeter in Kubikzoll. Kubikmeter in Kubikfuß und Kubikklafter — **Hohlmaße.** Trockene. Deciliter in Mäßlein. Flüssige. Deciliter in Schoppen. Liter oder Hektoliter in Mäß oder Malter, in Maaß oder Saum. **Gewichte.** Neue in Alte.

Tanzbelustigung

im Bad Moosleerau

am Sonntag den 27. Mai 1877.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Moosleerau den 17. Mai 1877.

72] **R. Mathys** zum **„Bad".**

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 12. Mai 1877.

Geldstags-Aufhebung. von Arx, Xaver, Vater, von Stüßlingen; s. Z. in Solothurn.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Walther, Benedikt, Rechenmacher, von Mühledorf. — Dummermuth, Gottlieb, Landarbeiter in Biberist.

Gantenen. Furrer, Geschwister Niklaus, Jakob, Maria, Anna Elisabeth, Elisabeth und Rosina, von Brügglen. Gantsteigerung den 16. Mai. — Stuber, Elisabeth, Ehefrau des verganteten Jakob Stuber, von Oeitingen. Gantsteigerung den 17. Mai.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 25. Juni 1877. Buesacher, Johann, Wirth in Selzach. — Furrimann, Andreas, Händler in Schnottwyl. Steigerung den 23. Mai. — Rebel, Joh. Baptist, Schreiner in Niedergerlafingen. Steigerung den 21. Mai. — Baschung, Viktor, im Reckenkien bei Mümliswyl. Steigerung den 5. Juni. — Saner, Urs, auf Huggerwald bei Kleinlützel. Steigerung den 19. Mai.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 15. Mai 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	40	38½	37
Bayer. Waizen	38½	37	—
Franz. Waizen	38—38½	37½	—
Badischer	39	38	—
Landwaizen	—	—	—
Brau-Gerste	28	26	—
Haber,	25	23½	22½

Korschach den 17. Mai 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	39 15	— 15	— —
Haber „ 100 „	24 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	56 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 56	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 28	— —	— —

Luzern den 15. Mai 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. **Frucht.** Waizen, je nach Qualität Fr. 39. —. bis Fr. 42. —. Kernen Fr. 37. 50. bis Fr. 39. —., je 100 Kilo.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 15. Mai 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	15 —	21 20
Haber,	„	„	15 25	18 70
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	35 50	40 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 30	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 10
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 15. Mai 1877. Erdäpfel gelten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. 20. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 2. 90 Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis 5½ Rp.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 29. —. bis Fr. 33. —., Roggen Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Haber Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 23. 50. bis Fr. 24. 50., Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 28. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 16. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Jahrmarkt in Aarau vom 16. Mai 1877. Der heutige Jahrmarkt war meistens mit geringer Viehwaare und im Allgemeinen nur schwach besucht. Aufgeführt wurden 69 Ochsen, 424 Kühe und Rinder, 37 Schafe und Ziegen und 377 Schweine. Bessere Waare fand zu annehmbaren Preisen genügenden Absatz; um geringe Waare war wenig Nachfrage

Prediger in Aarau.

Pfingsten:

Vormittags ½9 Uhr: Herr Pfarrer Zschokke.
Nachmittags 1 Uhr: Herr Pfarrer Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 41. 23. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Die Reaktion in Frankreich

feiert zur Stunde einen Triumph, den sie seit zwei Jahren angestrebt. Broglie ist auf's Neue an die Spitze der Staatsgeschäfte gestellt und mit ihm seine rechte Hand, der energische Fourtou als Minister des Innern. Namen tauchen wieder auf, die man für immer beseitigt wähnte, wie Caillaux als Finanzminister (unter Buffet hatte er die Bauten), der Legitimist de Meaux als Ackerbauminister (er bekleidete auch schon früher eine Zeit lang diesen Posten); ferner Paris als Bautenminister (bisheriges Mitglied der Rechten ohne hervorragende Bedeutung), schließlich Brunet als Unterrichtsminister. Brunet scheint nach Allem, was man früher über ihn gehört (in den letzten Jahren hat er sich nicht bemerklich gemacht), ein Querkopf zu sein; bekannt gemacht hat er sich in den ersten Jahren nach dem Kriege durch seinen Antrag in der Nationalversammlung: „Frankreich soll sich durch eine feierliche Erklärung Jesus Christus weihen." Er gehört also zu den schwärmerischen Ultramontanen, wie solche die alte Nationalversammlung in größerer Zahl besaß, als die jetzigen Kammern. Was er als Unterrichtsminister leisten soll, kann man daraus erkennen. Er soll die Arbeit seiner Vorgänger (den liberalen Waddington natürlich ausgenommen) fortsetzen. Die Ministerien des Aeußern und des Krieges, welche Mac Mahon immer für sich allein besetzen wollte, behalten ihre bisherigen Lenker. Der Herzog von Decazes, der jetzt am längsten im Amte ist und die Ministerien Broglie, Buffet und Dufaure überdauert hat, bleibt als Minister des Auswärtigen, auf welchem Posten er von allen Männern der Reaktion im Lande verhältnißmäßig am meisten Vertrauen erworben hat. Der fromme Kriegsminister Berthaud, dessen Verordnungen in Betreff des militärischen Ehrengeleites bekanntlich das Ministerium Dufaure gestürzt haben, bleibt ebenfalls, und das Marineministerium, dessen Inhaber der Admiral Fourichon bis jetzt gewesen, wird interimistisch verwaltet.

Fragen wir nun, wer den Marschall zu dem verhängnißvollen Schritte angespornt, so ist die Antwort leicht: Es ist die an seinem Hofe mächtige klerikal-reaktionäre Partei, die in den Personen Broglie, Buffet, Fourtou und anderen verkörpert ist, die ihre Hauptkraft in der gesammten Geistlichkeit des Landes hat, die ihre Verbindung mit dem Hofe durch den Sekretär Mac Mahons, den Vicomte d'Harcourt, ein Zögling des Bischofs Dupanloup, besitzt, und der man schließlich als weibliches Mitglied die Marschallin beigeben darf. Mac Mahon ist im Ganzen ein beschränkter Kopf, der bei aller persönlichen Ehrenhaftigkeit durchaus keinen politischen Sinn und keine politische Selbstständigkeit hat. Die royalistische und ultramontane Meute hat ihm einige Grundsätze beigebracht, die er mit der Hartnäckigkeit eines mehr als mittelmäßigen Geistes durchzuführen entschlossen ist. Als solche Grundsätze betrachtet er die Behauptung einer konservativen Regierung, die Niederhaltung jeder freien Regung, weil eine solche unfehlbar zur Commune, zur Vernichtung der Gesellschaft, der Ordnung, der Religion führen müsse, die Dankbarkeit, die er den konservativen Parteien schuldig zu sein glaubt, weil sie ihn an die Spitze der Regierung gebracht, u. s. w.

Wenn ein solcher Mann zudem noch ganz unter dem Einflusse der Klerikalen steht, die mit allen Mitteln zur Herrschaft kommen wollen, sei es auch durch einen frevelhaften Krieg, so begreift sich die Gefährlichkeit der Lage, in der sich Frankreich gegenwärtig befindet. Da der Marschall keine parlamentarische Regierung, welche aus der Mehrheit der Kammer hervorgegangen ist und also in letzter Linie die Mehrheit des Volkes vertritt, dulden will, so muß er in konsequenter Weise die Kammer auflösen, und wenn dann das Land die nämliche Kammer wieder wählt, wozu alle Aussichten vorhanden sind, entweder zum Staatsstreiche schreiten oder selbst abdanken. Diese Auswege bleiben allein. Daß die Nachricht von der Entlassung des Ministeriums Jules Simon auf das französische Volk einen beunruhigenden Eindruck gemacht hat, der durch die Einsetzung des Ministeriums Broglie nur muß verstärkt werden, ist natürlich; daß aber jetzt schon Unruhen ausbrechen, glauben wir nicht; die republikanischen Blätter ermahnen das Volk, das kalte Blut nicht zu verlieren und die Ordnung zu bewahren. Indessen Sicheres läßt sich nicht voraussagen. Nur das Eine steht fest, daß Mac Mahon ein gefährliches Spiel begonnen hat, welches neue Stürme über Frankreich heraufbeschwören wird. Wie diese Vorgänge auf die auswärtige Politik einwirken werden, ist ebenfalls nicht zu bestimmen; einen guten Eindruck haben sie im Auslande schwerlich gemacht. Indessen dürften die Verwicklungen erst beginnen, wenn Broglie und Genossen durch einen Staatsstreich im Innern ihre Gewalt befestigt haben.

Aus dem Großen Rath.

Sitzung vom 17. Mai. Namens der Kommission für Prüfung der gerichtlichen Jahresberichte referirt Herr Notar Hauser. Die Anträge der Kommission werden fast durchweg angenommen. Sie lauten:

I. Das Obergericht wird eingeladen: 1) gegen die in der Erledigung von Geldstagsbegehren säumigen Bezirksgerichte mit allem Ernste einzuschreiten; 2) künftig im Jahresberichte die Zahl der daherigen Beschwerden gegen jedes einzelne Bezirksgericht anzugeben; und 3) die Frage in Erwägung zu ziehen, ob künftig zur Beurtheilung der Kreditverhältnisse nicht auch die Zahl der Schuldner, nach dem gleichen Betreffniß der Geldstagsbegehren klassifizirt und mit Angabe der in jeder Klasse ausgeführten Geldstage bezirksweise dem Jahresberichte beigefügt werden sollte.

II. In Erwägung, daß in den Geldstagspublikationen die Namensbezeichnung oft ungenau ist, was davon herrührt, daß der Name des Schuldners in der Regel nur aus den Betreibungsakten entnommen wird; in Erwägung, daß in den gemeinderäthlichen Gutachten (§. 7. der G.-O.) zugleich der vollständige Name des Schuldners, und zwar namentlich auch der etwa frühere Wohnort desselben, angegeben oder in anderer Weise für vollständige Namenskenntniß gesorgt werden sollte, wird beschlossen, das Obergericht sei einzuladen, den Bezirksgerichten im Sinne von §. 19. a. der Geldstagsordnung Weisung zu ertheilen.

III. Die Kommission regt wiederholt die Frage der Revision der Civilprozeßordnung an; da der Regierungsrath bereits den Auftrag zur Vorlegung eines Gesetzesvorschlages erhalten hat und die Justizdirektion die Angelegenheit in Vorbehandlung hat, wird beschlossen, der Große Rath gewärtige die Vorlage des Regierungsrathes betreffend die Revision der Civilprozeßordnung.

IV. Bezüglich des Hypothekar- und Fertigungswesens stellt die Kommission folgende Anträge: 1) der Regierungsrath sei einzuladen, mit aller Beförderung eine ausführliche Vollziehungsverordnung zu den Gesetzen über das Fertigungs- und Grundpfandwesen zu erlassen; 2) es sei erst nach dem Inkrafttreten des schweizerischen Obligationenrechts eine Gesetzesrevision im Hypothekarwesen vorzunehmen und jetzt davon abzusehen.

Diese Anträge werden der zur Vorprüfung des Gesetzesvorschlages über Abänderung einzelner Bestimmungen des

allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches niedergesetzten Kommission zugewiesen.

V. Anläßlich einer Bemerkung des Bezirksgerichts Muri beantragt die Kommission, der Regierungsrath sei einzuladen, den vom Großen Rathe am 12. Januar 1869 wiederholt berathenen Gesetzesvorschlag zu einer neuen Feuerordnung mit Bericht und Anträgen zur weiteren Berathung vorzulegen.

Da aber bereits ein bezüglicher Auftrag an den Regierungsrath ergangen ist und dort in Vorbehandlung liegt, wird auf den Antrag der Kommission nicht eingetreten.

VI. Der Regierungsrath wird eingeladen, dem Großen Rathe Gesetzesvorschläge, betreffend Revision des Kriminalgesetzes und Erhöhung der Zeugenentschädigung in Untersuchungssachen, vorzulegen.

VII. Die Kommission weist auf den schlechten Zustand der Gefangenschaften in verschiedenen Bezirken hin; die Behörde beschließt, den Regierungsrath einzuladen, dafür zu sorgen, daß den Uebelständen abgeholfen werde, sobald die Frage der Verschmelzung der Bezirke und Kreise ihre Erledigung gefunden habe.

VIII. Der Regierungsrath wird eingeladen, den Bezirksärzten Weisung zu ertheilen, die Bezirksgefängnisse in sanitarischer Beziehung periodisch zu untersuchen und der zuständigen Direktion jeweils über den Befund Bericht zu erstatten behufs Veranstaltung der nöthigen Vorkehren gegen gesundheitsschädliche Einrichtungen.

Herr Fürsprech Renold referirt über das Rehabilitationsgesuch des alt Bezirksamtmann Suter, von Frick; nach Antrag der Kommission wird auf das Gesuch für einmal nicht eingetreten und des Fernern beschlossen: die prinzipielle Frage über das Verhältniß des Gesetzes über Rehabilitation peinlich Verurtheilter vom 15. März 1854 zur Novelle zum Strafgesetz vom 19. Februar 1868 sei dem Großen Rathe wiederholt zur Entscheidung vorzulegen und zur Vorberathung und Berichterstattung an folgende Kommission gewiesen: Herren Oberst Rothpletz, von Aarau, Fürsprech Haller, von Brugg, Fürsprech Nußbaumer, von Rheinfelden, Leuenberger, von Zofingen, und Fürsprech Haberstich, von Aarau.

Zur Behandlung gelangt die von Herrn Fürsprech Bürli gestellte Motion: „Der Regierungsrath wird ersucht, Bericht zu geben, ob es nicht zweckmäßig sei, wenn in denjenigen Gegenden des Kantons, und zwar nöthigenfalls unter Mitbetheiligung von Gemeinden, Korporationen und Privaten, Untersuchung der Terrainverhältnisse von Seiten des Staates stattfinden sollten, welche namentlich nach Ansicht von Experten wertvolle geologische Produkte darbieten dürften oder für Benutzung zu speziellen und einträglichen Pflanzungen sich geeignet erzeigen würden." Die Motion wird erheblich erklärt und dem Regierungsrath zur Berichterstattung überwiesen.

Zur Berathung kommt die gestern auf den Kanzleitisch niedergelegte Interpellation des Herrn Großrath Jehle, den Regierungsrath einzuladen, die Preisausschreibung für die Bearbeitung eines Lehrmittels für den Religionsunterricht in den aarg. Gemeindeschulen zurückzuziehen. Fast einstimmig wird beschlossen, über die Interpellation zur Tagesordnung zu schreiten.

Herr Fürsprech Renold stellt die Motion: Der Regierungsrath wolle untersuchen, ob es nicht zweckmäßig und im Interesse der Lehrerschaft und der Schulgemeinden, und zudem mit den verfassungsmäßigen Einrichtungen des Kantons Aargau mehr im Einklange stehend sei, wenn die Wiederbestätigung der Lehrer durch die periodische Wiederwahl durch die Schulgemeinden ersetzt würde. Die Behandlung derselben wird verschoben.

Als letztes Traktandum erscheint die Motion des Herrn Fürsprech Heuberger: „Der Große Rath des Kantons Aargau, in Erwägung, daß die stimmfähigen Bürger der aarg. Bevölkerung am 29. April seine Vorlage, betreffend das vierjährige Budget für die Periode von 1877 bis und mit 1880, mit großer Mehrheit verworfen, beschließt, daß er das ihm vom Volke übertragene Mandat als erloschen betrachte und dasselbe in die Hände der Wähler zurückgebe." Im Hinblick darauf, daß die Behörde gestern bereits die der Situation angemessenen Schlußnahmen gefaßt, daß ein Zurücktreten der Gesammtbehörde schon deswegen undurchführbar wäre, weil sie für die allfällig in Minderheit befindlichen Mitglieder keine Verbindlichkeit hätte, wird der Antrag auf Tagesordnung gestellt, welchem Antrag die Behörde mit großer Mehrheit beipflichtet. Es folgt noch die Erledigung von 56 Petitionen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 18. Mai. In Vollziehung der bezüglichen Schlußnahme des Großen Rathes werden die Direktionen und die Kirchenräthe beauftragt, jetzt schon alle diejenigen Ausgaben zu sistiren, welche nicht durch Gesetz oder Vertrag gefordert oder zur Vermeidung größeren Schadens nöthig sind.

— In unserem Kanton waren im verflossenen Jahre bei der Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft 361 Landwirthe mit einer Gesammtsumme von Fr. 316,763. versichert. An Entschädigungen wurden Fr. 7487. 59. ausgezahlt, meistens für Weinberge. Der Bezirk Bremgarten hatte 84, Laufenburg 72, Kulm 67, Lenzburg 46, Zofingen 34, Rheinfelden 26, Muri und Baden je 11, Brugg 7, Aarau 3 und Zurzach gar keine Versicherten bei obiger Gesellschaft.

— Aarau. Verzeichniß der durch das Kriminalgericht herausgeloosten 36 Geschwornen für die am 29. Mai 1877 und folgende Tage in Baden stattfindende Schwurgerichtssitzung:

Weber, Ferdinand, alt Großrath, von Menziken; Geißmann, Peter, Negotiant, von Wohlen; Lüscher-Steinegger, Joh., Gemeinderath, von Zofingen; Meier, Heinrich, Vice-Ammann, von Birmenstorf; Burkart, Joseph, Großrath, von Auw; Hintermann, Arnold, Fabrikant, von Beinwyl; Hermann, J. J., Gemeinderath, von Schinznach; Killer, Rudolf, Lehrer, von Gebenstorf; Arber, J. J., Schlosser, von Oftringen; Wüthrich, Jakob, Gemeindeammann, von Mönthal; Mösch, F. M., Großrath, von Frick; Liechti, Konrad, Gemeindeschreiber, von Wittnau; Schwarz, Heinrich, Gemeindeammann, von Effingen; Wirth, Anton, Gemeindeschreiber, von Häglingen; Fricker, Jak., Gemeindeschreiber, von Hunzenschwyl; Wunderlin, Ignaz, Posthalter, von Zeiningen; Siebenmann, Friedrich, Pfarrer, von Safenwyl; Gieß, Benedikt, Gemeinderath, von Eicken; Keller-Jäggi, Jakob, Steuerpräsident in Aarau; Wernli, Joh. Jakob, Geschäftsagent, von Unterkulm; Jappert, Marzell, Gemeindeammann, von Gansingen; Dedi, Joseph, Fabrikant, von Rheinfelden; Schaffner, Heinrich, Gemeinderath, von Hausen; Meier, Jakob, Bezirksverwalter, von Othmarsingen; Keller, Joseph, zum Hirschen in Oberendingen; Stäubli, Tobias, Gemeinderath, von Sulz; Grimm, Johann Heinrich, Gemeindeschreiber, von Gebenstorf; Weber, Leonz, Schulpfleger, von Merenschwand; Bichsel, Joh. Ulrich, Friedensrichter, von Brittnau; Käser, Heinrich, Friedensrichter, von Oberflachs; Roniger, Joseph, zur Sonne in Magden; Hunziker, Samuel, Gemeinderath, von Oberkulm; Kern, Samuel, Müller, von Gebenstorf; Schmid, Joh., Gemeindeschreiber, von Oberendingen; Buol, Friedrich, Bierbrauer, von Kaiserstuhl; Jehle, Mathias, Gemeindeammann, von Leibstadt.

— Die historische Gesellschaft wird am Freitag den 1. Juni in Zofingen ihre Jahresversammlung abhalten.

— Im Bezirk Kulm wurden im Jahr 1876 1352 Personen betrieben und 56 Geldstage durchgeführt, in denen Fr. 111,791. zu Verlust kamen.

— In Seengen starb letzten Sonntag unerwartet schnell im Alter von erst 42 Jahren der auch in weiteren Kreisen bekannte und allgemein beliebte Herr J. Wirz, Negotiant, Verwalter der hiesigen Spar- und Leihkasse.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 16. Mai 1877.

Da die Schweiz im Gebiet der Hohen Pforte keine Konsulate hat uad ihre zahlreichen Angehörigen im Oriente daher genöthigt sind, sich unter den Schutz der Vertreter anderer Staaten zu stellen, so hat der Bundesrath Angesichts des Kriegsausbruches zwischen Rußland und der Türkei es für angemessen erachtet, den Gesandtschaften in Berlin, Paris, Rom und Wien, sowie den Generalkonsuln in London und Washington Auftrag zu ertheilen, an die Regierungen das Gesuch um erneuerte dringliche Empfehlung der Gewährung ihres Schutzes von Schweizern, die sich darum bewerben, zu richten.

Der Bundesrath beantragt auf den Wunsch der Regierung von Schwyz bei der Bundesversammlung die Aufnahme dieses ganzen Kantons in das eidgen. Forstgebiet und hat den Gesetzesentwurf über Freizügigkeit der Medizinalpersonen in der Eidgenossenschaft in Berathung gezogen.

Vom 18. Mai. Nachdem die Regierung des deutschen Reiches und von Italien sich bereit erklärt haben, an der schweizerischerseits beantragten internationalen Konferenz für Verhandlungen über die Rekonstruktion des Gotthardbahnunternehmens sich zu betheiligen, hat der Bundesrath den Zusammentritt der Konferenz auf Montag den 28. Mai, Nachmittags, in Bern festgesetzt.

Der Bundesrath hat eine Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Fischerei vom 18. September 1875 nach Vorlage des Departements des Innern beschlossen, sowie den Gesetzesentwurf über Freizügigkeit des Medizinalpersonals zu Ende berathen.

Der Bundesversammlung wird die Ertheilung der Konzession für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Genf über Carouge und Chêne bis an die französische Grenze gegen Annemasse, mit Abzweigung von Chêne nach Les Vallandes, empfohlen.

— Eidgen. Schützenverein. Die neuen Statuten sind in der Abstimmung mit dem Amendement von St. Gallen angenommen worden.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der vorletzten Woche: Göschenen 23,3 Meter, Airolo 24 Meter, Total 47,3 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6,76 Meter. In Airolo ist ein Einsturz im Gewölbe erfolgt. Ein Arbeiter wurde todt aus dem Schutte gegraben.

Appenzell A.-Rh. Der Kantonsrath hat den Antrag, das Referendum gegen das „Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken" zu ergreifen, abgelehnt.

Bern. Die Hirschen sollen nun definitiv aus ihrem bisherigen sumpfigen Winkel im früheren Hirschengraben hinaus und an die große fruchtbare Engehalde versetzt werden, welche eine neue Zierde der Stadt werden wird. Die Arbeiten dazu werden baldigst in Angriff genommen.

— In Stettlen wurde durch Unvorsichtigkeit der 12jährige Knabe Mosimann von einem 19jährigen Friedrich Stettler, der sich im Pistolenschießen übte, so unglücklich in den Unterleib getroffen, daß derselbe sofort in den Inselspital nach Bern transportirt werden mußte.

— Die jüngsten Vorgänge in Frankreich, mit Allem, was d'rum und d'ran hängt, haben auch in der Bundesstadt einen beunruhigenden Einfluß geübt. Mit Besorgniß sieht man der Entwicklung der Dinge in dem Nachbarlande, sowie im Orient entgegen; man verhehlt sich nicht, daß sich der Horizont in den letzten Tagen bedenklich verdüstert hat, in Folge dessen auch die Schweiz gut daran thun wird, ihre Wachsamkeit zu verdoppeln und sich politisch und militärisch auf alle Fälle gefaßt zu halten.

Freiburg. Der Große Rath hat Herrn Staatsrath Schaller als Ständerath bestätigt.

Genf. Letzten Samstag schritt der Maire von Plainpalais zur Wegnahme des Leichnams eines fremden Priesters, der dort seit einigen Tagen in Pension getreten war und sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitten hatte. Der Unglückliche begieng den selbstmörderischen Akt mit solcher Vehemenz, daß der Kopf beinahe vom Rumpfe getrennt war. Aus Elend scheint der Unglückliche nicht Hand an sein Leben gelegt zu haben, denn man fand auf ihm bedeutende Werthsachen vor.

Graubünden. Im Dorfe Laax, das vor 3 Jahren ein Raub der Flammen wurde, hat schon wieder eine Feuersbrunst mehrere Häuser eingeäschert.

Neuenburg. In Chaux-de-Fonds soll vom 22. bis 24. September eine landwirthschaftliche Blumenausstellung stattfinden.

Nidwalden. Dem „Korrespondenzblatt für Schweizer-Aerzte" wird von einem Touristen aus Stans geschrieben: Bemühend war es für mich, auf dem luxuriös ausgestatteten Friedhofe einen abgeschiedenen, verwahrlosten Winkel zu finden, in welchem die protestantischen Miteidgenossen ruhen. Kennt man den friedlichen und alles Religionshasses baaren Verkehr zwischen Protestanten und Katholiken bei uns zu Hause, so wird man durch die Entdeckung solch' liebloser unpatriotischer Unchristlichkeit schmerzlich bewegt. Da ziehen wir denn doch eine Civilbestattung vor, wenn sie auch ein „spießbürgerlicher Akt" ist.

Schwyz. Am Auffahrtsfeste sah Lachen zum ersten Male eine Civilbeerdigung. „Schwyzer-Zeitung" nennt dieselbe einen spießbürgerlichen Akt.

Solothurn. Dulliken. (Korresp.) Letzten Sonntag, Nachts nach 9 Uhr, bemerkten die Nachbarn aus dem Strohdache des den Gebrüdern Konrad und Viktor von Arx in Dulliken gehörenden Hauses an der südöstlichen Ecke eine Flamme auffahren. Man versuchte noch, mit einer Stange das Feuer niederzuschlagen, allein es gelang nicht mehr und in einem Augenblicke war die züngelnde Flamme über das ganze Haus verbreitet. Die Bewohner, welche schon zu Bette waren, konnten kaum noch das Leben retten und der eine Bruder, Viktor von Arx, mußte hinausgeholt werden.

Ein Bruder des Hauseigenthümers, Joseph von Arx, der in einem benachbarten Hause wohnt, wurde durch den Feuerlärm aus dem Schlafe geweckt. Sein Schrecken war so heftig, daß er im Hinauseilen von einem Schlage gerührt todt darniedersank. Man spricht von Brandstiftung.

Tessin. Der Große Rath hat die Herren Franzoni und Dr. Reali als Mitglieder des Ständerathes bestätigt.

Ausland.

Deutschland. Die preußischen Ultramontanen sind des Kampfes gegen die Regierung doch etwas satt geworden. Das Jesuitenorgan „Germania" bietet der Regierung ihre Unterstützung an, wenn sie in der kirchlichen und wirthschaftlichen Politik umkehren wolle. Eine Aufhebung der Maigesetze verlangt sie dabei nicht mehr, sondern blos eine mildere Handhabung derselben, bei welcher der Culturkampf auf dem Papiere stehen bleiben könnte.

Frankreich. Die Schützengesellschaft Lyon hat an die schweizerischen Schützen eine herzliche Einladung zum Besuche des gegenwärtig dort stattfindenden Schießens erlassen. Zu gleicher Zeit findet dort ein großes Musikfest statt.

— Villafranca. Vor einigen Tagen, im Moment, wo das französische Evolutionsgeschwader in See gehen sollte, explodirte der Dampfkessel der Fregatte „Revanche"; 60 Matrosen wurden verwundet, darunter 20 tödtlich; 2 andere sollen auf der Stelle todt geblieben sein.

Oesterreich. In Ungarn wird ein jüdisches Seminar errichtet. Auf das hin haben nun 250 orthodoxe Rabbiner einen Bannfluch erlassen, in dem es heißt: „Wir, die heil. Boten Gottes, erlassen unser Verbot und unseren Fluch unter Androhung der Ausschließung aus unserer Mitte gegen alle Jene, die dieses Seminar selbst oder durch ihre Kinder und Kindeskinder besuchen lassen oder auch nur dessen Schwelle zu übertreten wagen."

— Das Kriegsgericht in Laibach hatte vorletzten Dienstag über einen seltenen Fall zu verhandeln. Ein im Jahr 1848 assentirter Krainer desertirte kurze Zeit nach der Stellung zweimal und hat sich seither, also durch volle 29 Jahre, immer in den Wäldern und Gebirgswildnissen zwischen Krain und Kärnten aufgehalten und verdiente sich durch Harzgewinnung und sonstigen Zwischenhandel kümmerlich den Lebensunterhalt. Endlich wurde er dieses Landlebens müde und stellte sich als 53jähriger Mann der Militärbehörde. Er wurde zu achtmonatlicher Kerkerstrafe verurtheilt.

Rumänien. Ein russischer Eisenbahnzug, der Truppen beförderte, ist am 18. d. Mts. bei Pitesti mit einem Lastzug zusammengestoßen, wobei 7 Waggons zertrümmert, mehrere Soldaten getödtet und viele verwundet worden sind.

Spanien. Der spanische Gesandte in Paris hat die Weisung erhalten, die sofortige Ausweisung des Don Carlos und seines Bruders Alfons von der französischen Regierung zu verlangen, da Ersterer die Basken und Navarresen zum Aufruhr anstifte.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Ragusa, 18. d. Mts. Despotovich, von 5000 Türken bedroht, hat sich auf den Höhen der Berge verschanzt. Suleiman befürchtet eine Revolte der Christen in Mostar (Herzegowina). Krankheiten decimiren die türkischen Truppen.

Die Division Aller des eilften russischen Armeekorps überschritt die Donau zwischen Braila und Matschin; sie beherrscht mit ihren Geschützpositionen den Donauarm von Matschin. Das fliegende Corps rekognoszirt seit einigen Tagen in der Dobrudscha.

— Odessa, 21. Mai. Alle neutralen Handelsschiffe verließen den Hafen am 18. Mai.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Suchum-Kaleh, von den türkischen Truppen zu Land und zu Wasser angegriffen, ist genommen. Die Russen wurden vollständig in die Flucht geschlagen und erlitten große Verluste. Die Bevölkerung nimmt unsere Truppen überall freundlich auf. Der Cheik ül Islam hat dem Sultan den Titel „der Siegreiche" beigelegt in Folge der Einnahme von Suchum-Kaleh.

— Tiflis, 21. Mai. Die Türken fahren fort, die Ortschaften längs der Küste vom Kap Adler bis Otchentchy zu bombardiren und einzuäschern. Gegen die gelandeten Tscherkessen sind russische Truppen abgesandt worden.

— Von russischer Seite wird aus Achalkalaki vom 15. d. Mts. gemeldet: Bei Urut wurde von den Russen eine Brücke über den Kurfluß errichtet. Am 11. d. Mts. rückte General Dewell mit einem fliegenden Detachement bis zur Befestigung von Kapasan Tabia vor; die Türken bleiben unthätig.

— Seit dem 12. Mai gehen die russischen Truppenmärsche in der Richtung gegen Karakal und Slatina. Bei letzgenanntem Orte sind gegen 15,000 Mann bereits konzentrirt.

— St. Petersburg, 19. Mai. Suchum-Kaleh ist durch ein neues Bombardement eingeäschert und daher von den Russen verlassen worden.

— Ein amtlicher russischer Bericht meldet: Ardahan wurde am 16. d. Mts. mit 60 Geschützen und großen Vorräthen genommen.

— Tiflis, 17. Mai. Generalmajor Komarow führte eine Rekognoszirung am 16. Mai vor Kars aus mit 4 Bataillonen, 2 Batterien und 3 Sotnien irregulärer Kavallerie und Karpakuhen-Miliz; die letzten beiden marschirten dem linken Flügel voraus. Sie wurden von 1000 türkischen Dragonern, 8 Bataillonen und 1 Batterie stark attakirt. Den Unsrigen wurden 6 Sotnien Dagestanreiter zu Hülfe gesandt. Der Kampf wurde auf's heftigste mit blanker Waffe geführt. Die Türken verloren 64 Todte und außer den Verwundeten 2 Gefangene und viele Waffen und Pferde.

— In Astrachan und anderen Plätzen am Kaspischen Meere, sowie in Anapa am Schwarzen Meere und in Cirkassien ist eine Insurrektion ausgebrochen.

— Der Tscherkessen-Aufstand wächst und bedroht die Bahnverbindung Poti-Tiflis. Nach Berichten aus Erzerum bombardirten die Russen am 15. d. Mts. Kars.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 21. Mai. Allgemeines Steigen des Barometers. Starker Luftdruck wird aus Irland gemeldet (771 mm.). Der herrschende Nordwind, der auf dem Kanal noch eine ziemliche Stärke hat, scheint auf dem Ozean sich legen zu wollen.

Anzeigen.

Fahrhabesteigerung.

Die Erben des Anton Eckert, Landwirth im „Kilholz" zu Thalheim, bringen am künftigen Montag den 28. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in ihrem eigenthümlichen Hause daselbst sämmtliche **Fahrhabe** auf öffentliche Steigerung. Darunter befinden sich namentlich folgende Gegenstände:

2 Pferde, 2 Ochsen, 2 Rinder, 3 Kühe, 1 Saugkalb, 2 fette Schweine, 5 Wägen, 1 Reitwägeli und 3 Pflüge sammt Zubehör, 2 eiserne Eggen, 1 Schröpfpflug, verschiedene Fässer, circa 30 Saum haltend, 2 Bäume Flecklinge von Tannenholz, ½ Baum Laden von Nußbaumholz, 2 Klafter Buchen- und 1 Klafter Tannenholz. Ferner viele andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände, worunter namentlich Betten, Stühle, Kästen, Kommoden, ein Mehltrog, ein Brennhafen, Gabeln, Sensen, Rechen und ein Kleesamenrechen.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Thalheim den 21. Mai 1877.

Der Beauftragte:

1] J. Wernli, Gemeindeschreiber.

Brennholz-Steigerung.

Der Unterzeichnete, als Vormund der Söhne Gottlieb und Rudolf Lüscher, Schweizers in Untermuhen, läßt in der Waldung obenher des „Rankbrunnens" am künftigen Freitag den 25. Mai, von Nachmittags 1 Uhr an, öffentliche Steigerung abhalten über:

1) 26 Beigen Buchenspältenholz;
2) 9 „ Buchenrugelholz;
3) 2½ „ Tannenholz;
4) 1500 buchene Wellen; und
5) 675 tannene Wellen.

Muhen den 18. Mai 1877.

Der Vormund:

2] Künzli, Gemeindeammann.

Eichenrindensteigerung.

Der Gemeinderath von Elfingen, Namens dortiger Gemeinde, bringt am Samstag den 26. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, die Eichenrinde ab dem Kahlschlag im „Bremgarten" (Schlotteinschlag) an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Elfingen den 20. Mai 1877.

Der Beauftragte:

3] H. Büchli, Gemeindeförster.

Zu verkaufen: Das

Heu- und Emdgras

ab circa 10 Jucharten Mattland; bei

4] Johannes Basler in Kölliken.

Geeichte Hohlmaße

von Nußbaumholz, 1—20 Liter, empfiehlt

5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wichtig!

In **Glasflaschen, Wein- und Biergläsern,** vom Gewöhnlichen bis zum Feinsten, hält großes Lager und liefert garantirt gesetzlich geeicht zu billigsten Preisen

J. Groben, Glashandlung,

(M. 1582 Z.) 21. Freiestraße in Basel. [6

Weiße baumwollene Arbeiterhemden

verkauft, um damit aufzuräumen, à Fr. 2. 50. und Fr. 3.

E. Hemmeler-Türler

7] in Aarau.

Medaillen der Ausstellungen von **Wien u. Philadelphia.** — Direkter Export.	**Wermuth** von **Dmco. Bellardi & Comp.** in Turin, Lieferant Sr. Majestät des Königs von Italien. — General-Agent für die Schweiz und Elsaß: **A.-B. Kœhli** in **Neuenburg.**	Bestellungen sind **an den Agent** zu adressiren. — Preiscourant gratis.

[8

Anzeige und Empfehlung.

Infolge der anhaltenden Stockung in der Uhren-Industrie ist Unterzeichneter im Falle, zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir.

Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	von Fr.	16.	bis Fr.	20.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine,	„ „	20.	„ „	35.
„ **Remontoir-Uhren,** 4—15 Steine,	„ „	27.	„ „	40.
Goldene **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„ „	30.	„ „	55.
„ **Herren-Cylinder-** und **Anker-Uhren,** 8—15 Steine,	„ „	40.	„ „	90.
„ **Remontoir-Uhren** (Cylinder & Anker), 8—15 Steine,	„ „	62.	„ „	100.
Präcisions-Uhren, preiswürdig.	„ „	75.	„ „	140.

Ferner empfehle eine große Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren** zu ganz billigen Preisen.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen,** ächt goldenen, 18 karr. **Ringen,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.

9] Reparaturen prompt und billig.

Main Nr. 821. in Aarau.

Emil Huber,

Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung.

Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Beachtenswerth für Hotels, Restaurants, Delicatessen- & Spezerei-Handlungen.

Wilson *Corned Beef, Ham & Tongue.*

Wilson's Rindfleisch, Schinken und Zungen sind sehr beliebte Delicatessen, ganz frei von Knochen und deshalb besonders billig; werden kalt genossen, ohne erst gekocht zu werden, und halten sich in geschlossenen Büchsen jahrelang. Verpackung: Kisten à 12 Dosen, per Dose 2, 4 und 6 ℔ netto engl. Gewicht. Bestellungen zu Engros-Preisen werden prompt und in frischer Waare effectuirt durch die Haupt-Dépôts: WEBER & ALDINGER in ZÜRICH & ST. GALLEN.

Dépôts für den Détail-Verkauf gesucht an allen grösseren Plätzen und Kurorten.

(O. F. 157.) [10

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [11

Schweizerische Nationalbahn.

Auf die in den Gemarkungen der Gemeinden **Suhr, Buchs, Hunzenschwyl** und **Schafisheim** liegenden **Landabschnitte der schweizerischen Nationalbahn** nimmt Unterzeichneter Kaufs- und Pachtangebote entgegen.

Suhr den 21. Mai 1877.

Im Auftrage der Direktion:
12] Zehnder, Gemeindeammann.

Anzeige.

In der **Waarenhalle** von **Julius Guggenheim,** Metzgergasse in **Aarau,** sind soeben angelangt:

Eine Parthie **Damenkleider-Stoffe,** gestreift, carrirt und einfärbig, in geschmackvollsten Dessins, **Merinos,** schwarz und in Farben, schöne **Bettvorlagen,** wollene und baumwollene **Bettdecken** zu äußerst billigen Preisen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens
Julius Guggenheim zur **„Waarenhalle"**,
13] Metzgergasse in **Aarau.**

Grienschaufeln,

Stichschaufeln, Hauen, dreizinkige Kärste, Mistgabeln, Grasgabeln, Heumesser, Beile ꝛc. empfiehlt
14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen.

3 **Zuchtstiere** (Freiburger), gelbscheck, 1½ Jahre alt, 2 davon ganz geeignet zum Züchten und Zeichnen; unter Garantie bei
15] Heinrich Hediger, Viehhändler in Ruppersw yl.

Ein größerer eiserner

Kochherd,

mit Bratofen und Zubehörde verkauft billig
Fritz Schilplin zur Krone
16] in Brugg.

Französische Gußstahlsensen

und

steyrische Traubensensen

sind in zehn Sorten vorräthig bei
17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Bescheurung und 2 gewölbten Kellern.



2) Ein zweistöckiger **Speicher** mit gewölbtem Keller.

Beides unter Ziegeldach.

3) 4 Jucharten **Baumgartenland,** mit schönen Obstbäumen besetzt.

Nach Wunsch könnte noch Matt- und Ackerland dazu gegeben werden.

Das solid gebaute Haus würde sich für eine Fabrik oder zu einer Wirthschaft eignen.

Nähere Auskunft ertheilt
Teufenthal den 18. Mai 1877.
18] Rud. Mauch, Sohn.

Zu verkaufen.



Ein Haus an einer der gangbarsten Straßen in Olten, worin eine vielbesuchte Wirthschaft betrieben wird, ist wegen besondern Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Hause befindet sich eine Werkstätte, geeignet für Schreiner, Küfer ꝛc. Auch ließe sich diese Werkstätte mit geringen Kosten zu einer Bäckerei einrichten.

Nähere mündliche oder schriftliche Auskunft ertheilt das Annoncen-Büreau Schenker in Olten. [19



Rattenfänger.

In Nr. 810. in Aarau sind junge ächte **Rattenfänger** zu verkaufen. [20

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Kornstroh.**

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [21

Heugabeln & Rechen

empfiehlt
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billig zu verkaufen:

Ein bereits neues
Bett und ein **Sopha.**
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [23

Für Handelsleute sowie Private!

Unterzeichneter empfiehlt:

Schreibbücher in allen Formaten und Liniaturen.

Protokolle, linirt und unlinirt, für Gemeinds- u. Fertigungsbehörden, sowie für Gesellschaften.

Ferner:

Zeichnungsmappen für Schüler, in verschiedenen Größen.

Ed. Albrecht, Buchdrucker.

Ia. Mailänder-Wetzsteine

mit Garantie, sowie **Schmirgelsteine** und **Schwarzacher** empfiehlt in großer Auswahl
24] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:



Ein **Pferd,** 5 Jahre alt, zu jedem Dienst tauglich, fehlerfrei; bei
Sam. Knechtli, alt Weibel
25] in Muhen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [26

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker, und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Medizinisch-galvanische

Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Queckfilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [27

Alpen-Kräuter-

Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
28] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Keine Fliegen, Flöhe und Spinnen mehr!

Die **Nuatapaste** vertreibt **schnell** und **sicher** die so lästigen Fliegen, Flöhe und Spinnen in den Zimmern, daß sie bald gänzlich verschwinden.

Preis per Paquet (200 Gramm): 80 Cts. (für 3 Monate), sammt Gebrauchsanweisung. Wiederverkäufern Rabatt. Gegen Einsendung des Betrages in Frankomarken oder unter Postnachnahme einzig ächt zu beziehen durch
J. de A. M. Gschwind
29] **Therwyl** (Basel).

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [30

Herr Dr. Ehrhardt! Länger als 3 Wochen mit einem schmerzhaften Augenleiden behaftet, nahm ich meine Zuflucht auch zu **Dr. White's** Augenwasser, nachdem andere angewandte Mittel erfolglos blieben. Sonst äußerst ungläubig anderartige Mittel, die häufig dem leichtgläubigen Publikum in pomphaften Reclamen empfohlen werden, versprach ich auch mir wenig Erfolg; ich wurde aber eines Besseren belehrt. Schon nach 5 bis 6maligem Gebrauche hörte der brennende Schmerz meiner entzündeten Augenlieder auf und im weiteren Verlaufe war mein Augenleiden binnen 6 Tagen vollständig beseitigt. Dies zur Steuer der Wahrheit.

Hämmingen den 31. Mai 1875.
Rößler, Rathsschreiber.

Die Unterzeichnete empfiehlt:

Karte der Türkei

in

Europa und Asien.

Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet von

M. Schäfer.

1877.

Maßstab: 1: 3,000,000.

Preis: Fr. 1. 25.

Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**

31] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Schöne Gypslatten

können billig bezogen werden bei

Joseph Birchler, Holzhändler

32] in Einsiedeln.

Zu vermiethen.

Zwischen Schönenwerth und Aarau der **untere Theil eines Hauses** (unter Ziegelbach) und Keller, bestehend aus 3 Zimmern und Küche. Land kann nach Wunsch dazugegeben werden.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [33

Zu vermiethen:



In der Gemeinde Gretzenbach ein **Wohnhaus** nebst **Garten**, in angenehmer Lage an der Landstraße Aarau-Olten.

Das Wohnhaus enthält zwei Wohnungen mit 4 Zimmern und Dependenzen.

Antritt sofort oder auch später.

Nach Wunsch würden auch circa 5 Jucharten gutes Pflanzland in Pacht gegeben.

Auskunft ertheilt bereitwilligst

Rud. Lüscher, Notar

34] in Aarau.

Dienstgesuche.

Ein junger kräftiger Mann sucht einen Platz als **Knecht** zur Besorgung von 2—4 Kühen und etwa einem Pferde. [35

Die Adresse ertheilt d. Verleger d. Bl.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen die Bezirksschule passirten, starkgewachsenen Knaben wird eine passende Stelle gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [36

Gesucht:

Ein **Lehrmeister** für einen Knaben, welcher das **Sattler-** und **Tapezierer-Handwerk** erlernen möchte.

Anmeldungen nimmt entgegen

R. Spiegelberg, Armenpfleger

37] in Aarburg.

Dienstanträge.

Bei J. Eichenberger, Maler in Ober-Entfelden, kann ein ordentlicher Knabe bei annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. [38

Gesucht zum sofortigen Eintritt:

Ein tüchtiger Schuster, der im Stande ist, selbstständig zu arbeiten. Dauernde Arbeit bei schönem Lohn und rechter Kost wird zugesichert.

Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [39

Gesucht:

Ein **Knecht**, welcher mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß; bei

40] Vogel-Häny in Kölliken.

3 bis 4 tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei

Jak. Schneider, Zimmermeister

41] in Thalheim.

Gefunden:

Auf der Straße von Gränichen nach Suhr eine **Kette**. Dieselbe ist gegen Beschrieb und Bezahlung der Einrückungsgebühr bei Bierbrauer Stirnemann in Gränichen abzuholen. [42

Vermischte Nachrichten.

Am Lowerzer-See, 1½ Stunde von Arth-Rigi-Bahn.

Bad Seewen.

1 Stunde von Brunnen am Vierwaldstätter-See.

Die eisenhaltigen Mineral-Bäder zum „Rößli" sind offen. — Prospekte über Einrichtung, Preise und mit Analysen gratis und franko.

Bei guter Bedienung und billigen Preisen empfehlen den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen ihr altbekanntes Etablissement bestens

43] **Wittwe Beeler & Söhne.**



Künftigen Sonntag den 27. Mai

Gartenwirthschafts-Eröffnung

bei

musikalischer Unterhaltung



in der

„Brauerei Maurer" in Schöftland.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

44] **J. Rüegger**, Wirth.

Abonnements-Einladung.

Wir machen die verehrten Leser auf die

„Schweizer Samstags-Post",

unabhängige Blätter der Literatur und Politik,

herausgegeben von einer Anzahl schweizerischer Schriftsteller, aufmerksam.

Probe-Blätter werden auf Verlangen zugesendet.

Auch werden alle diejenigen eingeladen, welche **Inserate** zu erlassen haben, dieselben in den

„Central-Annoncen-Anzeiger"

aufnehmen zu lassen, welcher als Beilage in verschiedenen Zeitungen erscheinen wird und somit die weiteste Verbreitung findet.

Zu zahlreichen Abonnements der „Schweizer Samstags-Post, sowie zu zahlreichen Inseraten für den „Central-Annoncen-Anzeiger" ladet ein

Die Annoncen-Expedition von

Alois Schenker in **Olten,**

Kts. Solothurn.

☛ Diejenigen Zeitungen, in denen der „Central-Annoncen-Anzeiger" erscheinen soll, werden später bekannt gemacht. [45



Bockbier-Anstich

künftigen Sonntag den 27. Mai

in der

Bierbrauerei „Häny" in Kölliken. [46



Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte

des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Größe: 58/42 Centimeter.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf diese Karte mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen ꝛc., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen. [47

☛ Eine neue Sendung ist soeben wieder eingetroffen und es können nun Aufträge jeden Umfanges sofort expedirt werden.

☛ **Wiederverkäufern werden extra günstige Conditionen eingeräumt.** ☚

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau**:

..... Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Anzeige.

Wie letzte Saison, werden auch dieses Jahr den Bewohnern der Umgebung von Bad Schinznach **Süsswasser-** und **Schwefelwasser-Bäder an Sonntagen à 70 Cts.,** Linge inbegriffen, verabfolgt.

Eröffnung des Bades den 15. Mai, Schluß den 15. Sept.

Als **Kurkapelle** ist die so beliebte **Dacher'sche Musik-Gesellschaft** mit 1. Juni engagirt und es wird sich die unterzeichnete Direktion bestreben, durch billige und gute Bedienung die Zufriedenheit der verehrlichen Badbesucher zu erwerben.

Bad Schinznach im Mai 1877. Der Direktor:
48] **R. Staehly-Forrer.**

Kegelschieben

im Betrage von Franken 120.

Sonntag den 27. und Montag den 28. Mai 1877
in der „Brauerei Maurer" in Schöftland.

Das Nähere enthält der Plan.

Zu zahlreichem Zuspruche ladet freundlichst ein
49] **J. Rüegger,** Wirth.

Stahlbad Knutwyl

bei Sursee

ist seit Sonntag den 20. Mai eröffnet.

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche
50] **Viktor Troller-Brunner.**

Kegel-Schieben.

Bei **Daniel Fuchs,** Pintenwirth in **Unterkulm,** findet den 27. Mai und den 3. und 4. Juni 1877 ein **Kegelschieben** im **Betrage** von **Fr. 100.** statt; wozu Jedermann höflichst eingeladen wird. [51

Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
52] ***Zürich, Stüssihofstatt 6.***

Der Gemeinderath von Muhen sucht für einen kürzlich aus der Taubstummenanstalt ausgetretenen Knaben einen **Lehrmeister** zur Erlernung der **Schneiderprofession.**

Muhen den 17. Mai 1877.
Der Gemeindeammann:
53] Künzli.
Der Gemeindeschreiber:
Keppler.

Aufforderung.

Wenn Jakob Rif, Bürstenmacher, von Rumisberg, Kts. Bern, in Oberentfelden wohnhaft, seinen bei mir eingesetzten Rock innert 14 Tagen **a dato** nicht einlöst, so wird über denselben nachher gutfindend verfügt.

Oberentfelden den 19. Mai 1877.
54] Sam. Häfliger, Beck.

Tanzbelustigung

im Bad Moosleerau

am Sonntag den 27. Mai 1877.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Moosleerau den 17. Mai 1877.
55] **R. Mathys** zum **„Bad".**

Zu verkostgelden:

Ein gesundes, 15 Jahre altes **Mädchen.**
Anmeldungen sind zu machen bei der
56] Armenpflege Buchs.

Aufforderung.

Louis Fornachon, gewesener Kellner, von Genf, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen **a dato** seine bei mir hinterlassenen Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird.

Teufenthal den 16. Mai 1877.
Jakob Leu, Pintenwirth
57] in Liebegg.

Doré-Pracht-Bibel.

Auf dieses einzig in seiner Art dastehende Prachtwerk wird von der Verlagshandlung soeben eine neue Subscription in 25 starken Heften à 4 Fr. eröffnet, und ist das erste Heft soeben eingetroffen bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.
58]

Publikation.

Die hiesige Kirchenpflege ist im Falle, den dasigen Kirchthurmhelm repariren und das Dach mit Blech-Schuppen neu eindecken zu lassen. Ueber die daherige Spengler-, Dachdecker-, Zimmer- und Maler-Arbeit wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Der bezügliche Baubeschrieb liegt zur Einsichtnahme allfälliger Bewerber auf der Gemeindeschreiberei Reitnau, allwo auch die Offerten schriftlich bis Samstag den 2. Juni nächsthin einzureichen sind.

Reitnau den 16. Mai 1877.
Im Auftrage der Kirchenpflege,
Der Gemeindeammann:
59] Sam. Hunziker.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14 Roal Square **Jersey,** England. (H. 4501.) [60

Soeben erscheint:

Der

Russisch-türkische Krieg 1877

von

Wilhelm Müller,

Professor in Tübingen.

Der Herausgeber der „Politischen Geschichte der Gegenwart", der „neuesten Biographie Kaiser Wilhelms", sowie der „Kriegsgeschichte 1870/71" dürfte vor Allem dazu berufen sein, eine Geschichte der orientalischen Wirren in der bekannten meisterhaften Form zu schreiben. Das Werk wird in gedrängter Kürze die in diesem Kriege in den Vordergrund tretenden politischen und militärischen Verhältnisse und besonders die Beziehungen der einzelnen Staaten zu einander schildern.

Der Umfang des Werkes ist zunächst auf circa 12 Lieferungen in 8°. à 80 Cts. festgesetzt.

Lieferung I. bittet zu verlangen
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 19. Mai 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 28. dies: Rudolf Hediger-Bohnenblust, Thierarzt, von Reinach; in Aarburg. — Altenburg 3. Juni Nachmittags: die Aktiengesellschaft Bad Schinznach. — Ammerswyl 30. d.: Joh. Meier, Schuhmacher, Kleinen von Villmergen; Joh. Baptist Steger, Strohfärber, von Villmergen; Wilhelm Schwab, Hafner, von Gals, in Suhr; Jak. Gehrig, alt Gemeinderath, von Ammerswyl, in Dintiken. — Aristau 26. d.: Andreas Hoppeler, Seiler, von Rottenschwyl. — Auenstein 31. d.: Sam. Schwammberger, alt Gemeinderath, von Auenstein; die Erben des verstorbenen Johannes Ott, Andresen v. Auenstein, in der Au, Gde. Veltheim. — Baden 30. d. Vormittags: Friedrich Schäfer, Bäcker in Baden. — Buchs 31. d. N.: Nachlaß des sel. gestorbenen Heinrich Hediger, alt Gemeinderath, von Buchs; Nachlaß des Joh. Ulrich Stirnemann, gew. Kiesrüfter, von Buchs; Katharina Gysi geb. Stauffer, Wittwe des Jak. Gysi, Spinner, von Buchs; die Kinder des sel. verstorbenen Rud. Speich, Postkondukteur, von Buchs. — Bünzen 28. d.: Margaritha Keusch, Stephans von und in Bünzen. — Densbüren 31. d.: Jakob Senn, Müllers sel. Wittwe, Elisabeth geb. Nußbaum, von da.; Jakob Senn, Ruschlis von Asp, vertreten; Jakob Pfister, Johannesen von Densbüren, Ziegler in Brugg; Hs. Rud. Amsler-Berger, Jakobs, alt Bärenwirths von hier, in Ormalingen, Kantons Baselland; die Kinder des Jakob Wernli, Hans Jakobs in der Hofmatt zu Thalheim. — Unter-Ehrendingen 28. d.: Anathalia Suter geb. Bruggner, von Unter-Ehrendingen. — Ober-Endingen 29. d. N.: die Erben des unlängst verstorbenen Clemens Schmid, alt Gemeinderath, von Ober-Endingen. — Gontenschwyl 26. d.: Joh. Rudolf Steiner, Vater, Wirth in Gontenschwyl. 24. d. N.: die Kinder erster und zweiter Ehe des Rud. Gyger, von Ober-Gösgen; in hier. — Habsburg 2. Juni N.: die Aktiengesellschaft Bad Schinznach. — Herznach 28. d. M.: Aloisia und Fridolina Schmid, von Herznach, Letztere verehelicht mit Joh. Beiser, Müller in Wölflinswyl; Anton Uebelhard, von Ober-Herznach; Jakob Jäger, Drechsler, und

dessen Sohn Anton Jäger, Gemeindeförster, von Herznach. — Jonen 4. Juni: Alois Bürgisser, Gemeinderath, Pintenwirth und Kirchenpfleger, von Jonen. — Klingnau 27. d.: die Erben der Maria Anna Frey geb. Häfeli in Klingnau. — Ober-Kulm 28. d. M.: die Erben des Johann Jakob Karrer, Notar und Gerichtspräsident, von Ober-Kulm. — Lenzburg 1. Juni V.: Samuel Stähler-Finsterwald, von Stilli, als Prediger der apostolischen Kirche in Lenzburg. — Magenwyl 26. d. M.: die Erben der verstorbenen Wittwe Anna Maria Krämer, von Ehwyl; Eduard Schibli, alt Gemeinderath, v. Fislisbach; K. Meier, Buchbinder, von Wohlenschwyl. — Mellingen 29. d.: Wittwe Anna Maria Huber geb. Stierli zur Krone in Mellingen. — Merenschwand 1. Juni V.: Bernhard Roth, alt Senn in Merenschwand. — Möhlin 30. d. V.: Nachlaß des Urban Müller sel., von Ryburg; Josephine Gremper, von da. — Mülligen 30. d. M.: Samuel Schwarz im Hof zu Mülligen. — Sarmenstorf 30. d.: Melchior Gaßmann, von Wohlhausen, im Brandholz, Gde. Bettwyl. — Schafisheim 28. d. M.: Jakob Urech, alt Großrath in Schafisheim; Samuel Widmer, Trottenfämis von und zu Schafisheim; Jak. Wild, Druckermeister, von Schafisheim, in Niederlenz; die Erben des sel. verstorbenen Jakob Zehlmann, Sattler, von Seon. — Scherz 2. Juni M.: Joh. Leutwyler, alt Ochsenwirth, von Lupfig; die Aktiengesellschaft Bad Schinznach. — Schmiedrued 28. d.: Albert Weber, Johannesen v. Menziken, in Schmiedrued; Wilhelm Weber, von Menziken, in Liestal. — Schupfart 29. d. M.: die Verlassenschaft des Joh. Uebelhart und seiner Ehefrau M. Agatha geb. Waldmeier, von da; Martin Fricker, von Wittnau. — Stetten 28. d. M.: die Erben des Johann Fischer sel., obern Schuhmachers von Stetten. — Thalheim 29. d. M.: Johannes Wernli, Samuels auf dem Berg in da; Joh. Friedrich Senn, Heinrichs im Fuchsbühl zu Densbüren. — Uerkheim 28. d.: Jakob Salomon Dreifuß, von Endingen, in Basel; die Erben des sel. Isaak Wyler, früher in Schöftland, nun in Ober-Endingen, vertreten; Melchior Bäni, Melchiors, Rothen von Uerkheim; die Kinder des Samuel Lienhard, Wagners sel. von und in Uerkheim, vertreten. — Wohlen 5. Juni: die vier Gebrüder Breitschmied, Jak. Leonz, Joseph, Anton und Johann, Bürgis von hier. — Zeiningen 28. d. V.: die Erben des Joseph Urben, Ziegler, von Zeiningen; die Wittwe Agatha Jeck geb. Rozler, von Zeiningen; Amalia Hauser, von Zeiningen. — Zofingen 28. d.: Jakob Meier-Monhard, v. Mönthal; die Erbschaft des Johannes Lehmann, Kappenmacher, von Zofingen.

Bevormundungen. Bezirksamt Kulm. Hunziker, Anna geb. Humm, Heinrichs, Jochems Wittwe von Ober-Kulm; in Kirchleerau. **Bezirksamt Lenzburg.** Holliger, Joh. Jakob, Liebeggers Wittwe, von Boniswyl. **Bezirksamt Zofingen.** Bohard, Jakob, Ulrichs von Kölliken; auf der Reute zu Schöftland. **Kts. Bern.** Küffer, Johann, Johanns Sohn von Ober-Steckholz, sonst in Ryken; dato in der Strafanstalt Lenzburg.

Entvormundung. Bezirksamt Bremgarten. Gehrig, Michael, Hansen von Berkon.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Müller, Bonifaz, Hafners von Wohlen. Eingaben bis 21. Juni bei der Gemeindekanzlei Wohlen. **Bezirksgericht Kulm.** Gautschi, Joh. Jakob, gewesener Bezirksrichter, in der Gerde zu Reinach; kürzlich gestorben. (Schulden und Verbindlichkeiten der Firma „Gautschi und Hauri" müssen nicht eingereicht werden.) Eingaben bis 14. Juli bei der Gemeindeschreiberei Reinach. **Bezirksgericht Zofingen.** Hofer, Anna Maria geb. Zimmerli, Hs. Jakobs sel., Fuhrmanns Wittwe in der Rubern zu Niederwyl; unter Pflegschaft. Eingaben bis 23. Juni bei der Gemeindeschreiberei Niederwyl.

Schuldenruf. Bezirksgericht Baden. Bürgler, Maria Anna geb. Suter, Weinrads sel. von Wettingen. Eingaben bis 30. Juni bei der Gemeindekanzlei Wettingen.

Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Brugg. Bopp, Heinrich, Heinrichs, Straßenwärter, von Remigen; unlängst gestorben. Eingaben bis 23. Juni bei der Gemeindeschreiberei Remigen.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Kulm. Weber, Gottlieb, Ortspolizeidiener, von Menziken; kürzlich gestorben. — Frey, Joh. Rud., Organist im Feld zu Gontenschwyl; kürzlich gestorben. Eingaben bis 14. Juli bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Brugg. Baumann, Jakob, Gypsis, Pflasterer, von Remigen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Brändli, Anton, Mathias sel., Schuhmacher, v. Ueberlingen, Königreichs Württemberg, in Ober-Entfelden; vermögenslos. Eingaben bis 23. Juni. **Bezirksgericht Baden.** Killer, Jakob, Straßenwärter, von Gebenstorf. — Rimann, Burkhard, Gemeinderath, von Starretschwyl. — Attiger, Martin, Lists v. Starretschwyl. — Nauer, Johann, von Häglingen; in Bußlingen. — Wiedenmeier, Peter, v. Würenlos. — Wiedenmeier, Elisabeth geb. Ursprung, von Würenlos. Eingaben bis 30. Juni. **Bezirksgericht Bremgarten.** Morel, Jakob, Handelsmann in Wohlen, sowie seine Ehefrau Fanny-Morel-Grob. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 21. Mai bis 4. Juni. — Walter, August, Seiler und Krämer, von Neumühl, Großh. Baden, Amts Kork; in Wohlen. Eingaben bis 18. Juni. **Bezirksgericht Kulm.** Bertschi, Gottlieb, Negotiant, Bäbelruedis in Dürrenäsch. — Graf geb. Holliger, Johanna, Ehefrau des Rudolf Graf, Beaten von Birrwyl; in Teufenthal. Eingaben bis 7. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hauri, Friedrich, Langhansen, Gießer, von Seon; vermögenslos. — Fischer-Billiger, Jakob, Bäcker, von Meisterschwanden; beinahe vermögenslos. — Rodel, Karl, Färbers von Fahrwangen; beinahe vermögenslos. — Sandmeier, Rudolf, Kaminfeger und Dachdecker, v. Fahrwangen. — Kiburz, Anna geb. Suter in Seon. Eingaben bis 25. Juni. **Bezirksgericht Muri.** Burkard, Anna Maria, Webers in Waltenschwyl; vermögenslos. — Reindle, Wittwe Friederika geb. Frei, von Klingnau; in Muri. — Wiß, Joseph, alt Gemeinderath, von und in Bettwyl. Eingaben bis 27. Juni. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Fischer, Jakob, Sohn, Müllers in Zuzgen. Eingaben bis 18. Juni. **Bezirksgericht Zofingen.** Jufer, Joh. Ulrich, von Melchnau, Kts. Bern, gewesener Mahlknecht in Zofingen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 23. Juni. **Bezirksgericht Zurzach.** Müller, Joseph, Leisers im Himmelreich, Gde. Lengnau. — Knecht, Alois, Vogtpeters in Leibstatt. Eingaben bis 25. Juni.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Lausenburg. Gäng, Franz Joseph, Sohn in Amerika. Eingaben bis 23. Juni.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Bremgarten. Nachlaß des Wetli, Wilhelm, Schreiner von Oberwyl; in Bremgarten wohnhaft gewesen. Eingaben bis 18. Juni. **Bezirksgericht Lausenburg.** Frei, Leonhard, Schneider, von Oberhof; unlängst verstorben. Eingaben bis 20. Juni.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Baden. Schambron, Alois, in Baltenschwyl, Gde. Bergdietikon. **Bezirksgericht Lausenburg.** Huber, Fridolin, alt Ammann, von Ehwyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Boßert, Sophie geb. Hunziker, Schmieds Ehefrau, von Othmarsingen. — Zubler, Jakob, alt Pintenwirth, von Hunzenschwyl.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Widmer, Jakob, Schiffmüllers von Frezenwyl. — Richner, Jakob, Adams, Steinhauer, von Mägenwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Stutz, Johann, Stutzlis von Sarmenstorf. — Lüthi, Joseph Fidel, alten Vogts, Meinrads von Wohlen. — Frei, Johann, von Ober-Ehrendingen; als Knecht in Hermetschwyl in Dienst gestanden. **Bezirksgericht Zofingen.** Bär, Wilhelm, Thierarzt, von Strengelbach; in Zofingen.

Stellenausschreibungen. Die Hilfspriester-Stelle des Stationskreises Birmenstorf, mit Stationsort in Kirchdorf. Anmeldungen bis 26. Mai beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule der Musterschule des Lehrerseminars Wettingen. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 9. Juni bei der Seminardirektion Wettingen. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Rüthof, Gde. Dätwyl. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 2. Juni bei der Schulpflege Dätwyl.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 18. Mai 1877. Tagesumsatz 12,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 13/16	Fair Omrawuttee	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 5 11/16	Fair Broach	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 5 1/2	Fair Seinde	„ 4 3/8
Middl. Egypt.	„ 6 1/2	Fair Madras	„ 4 9/16
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Fair Bengal	„ 4 3/8
Fair Pernam	„ 8.	Fair Tinnevilly	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 5 13/16	Fair Rio	„ 6 1/16
Fair Maceio	„ 6 1/8	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/2
Fair Maranh.	„ 6 1/4	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8
Fair Smirna	„ 5 5/8	Good middl. Dholler.	„ 4 3/8
Fair Dholler.	„ 4 5/8	Good fair Omra	„ 4 15/16
Middl. fair Orl.	7 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/16
Good fair Egypt.	6 5/8		

Import 16,000 B. Fest.

Alm den 19. Mai 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	14	14	—	—	—	26
Waizen „ „	13	50	—	—	—	80
Einkorn „ „	11	60	—	—	—	—
Roggen „ „	11	—	—	—	—	25
Gerste „ „	10	10	—	—	—	04
Haber „ „	9	06	—	—	—	07

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 19. Mai 1877.

Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. 10. 5½., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 25 Rp., dürre Birnen 35 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 45 Cts. per Liter. Anken per Kilogr. Fr. 2. 90. bis Fr. —. —. 10 Eier 60 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 19. Mai 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209½	209⅝	208½	208⅝
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99⅝	99⅝
Deutsche Bankplätze	5	123½	123⅝	122⅞	123
London	3	25. 16½	25. 17½	25. 12½	25. 12½
France, Bankplätze	5	101⅜	—	99⅛	100
Wien	4½-5½	196	—	—	192
Mailand in Gold	6	100	—	99½	100
New-York in Gold	—	5. 25 —	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27½	—	—	—
Plata - 9%CONTO:	4½	4. 95.	—	—	—

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Ds.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
4½% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	102	—
4½% Böttbergeranleihen	23. Okt.	—	99¼	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	47	45½	46
4½% Nordostbahn 1888r		—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	99½	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt-Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100½	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	237½	232½	236½
Nordostbahn Stammactien	500	500	110	100	100
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	247½	240	245
Gotthardbahn (6%)	500	400	236¼	232½	235
Aargauische Bank	200	200	255	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	422½	420	420
Basler Handelsbank	500	500	345	335	340
Schweiz. Creditanstalt	500	500	398⅜	392½	397½
Bank in Winterthur	500	500	415	405	—
Eidgenössische Bank	500	500	—	375	385
Bank in Baden	500	500	380	—	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3 „
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3 „
		Sparkassengelder:	4½%

Unsere Anstalt empfiehlt sich zur spesenfreien Entgegennahme von Zeichnungen auf das vom 22. bis 25. d. Mts. zum Kurse von 96½ % zur Subscription gelangende

4½ % Anleihen von 10 Millionen des Kantons Bern.

Prospekte und Zeichnungsscheine zur Verfügung halten.

Eidg. Stelle-Ausschreibung.

Briefträger in Basel. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 1. Juni bei der Kreispostdirektion Basel.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 12. bis 19. Mai 1877.

Geburten.

Johanna Martha, Töchterlein des Friedrich Gloor, Kaufmann, von Schöftland.

Jakob, Söhnlein des Jakob Wildi, Mechaniker, von Suhr.

Nikolaus Hermann, Söhnlein des Friedrich Gottlieb Rämisperger, Spengler, von Aarau.

Friedrich Gottlieb, Söhnlein des Friedrich Gottlieb Rämisperger, Spengler, von Aarau.

Marie Bertha, Töchterlein des Rudolf Müller, Schuhmacher, von Gontenschwyl.

Eheverkündigungen.

Heinrich Karl Christian Holzkamp, Kammerdiener, von Willershausen, in Coller, mit Anna Bertha Heller, Schneiderin, von Altersberg, Königreichs Württemberg, in Aarau.

Franz Ambros Weihrauch, Kaufmann, von Aschbrücke (Bayern), mit Cecile Schmuziger, von Aarau, Beide in La Chaux-de-Fonds.

Trauung.

Anton Kaufmann, von Wauwyl, Kts. Luzern, in Aarau, mit Anna Maria Bertschi, von Dürrenäsch, in Olten.

Todesfall.

Mar Otto, Söhnlein des Adolf Haßler, Färber, von Aarau.

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen der **Onanie** oder **Selbstschwächung** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- u. Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts. Von **Mehlis-Art,** Buchhandlung in **Bern.** 161

Aarau, Samstag, № 42. 26. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp.** à **Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Juni zu **50 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Pädagogisches.

Zum Behufe der Einführung der Lehrer in die Technik der naturwissenschaftlichen Lehrmittel (physikalische und chemische Apparate und naturhistorische Sammlungen) ordnet die aarg. Erziehungsdirektion auf Antrag der Konferenz der Bezirksschulinspektoren und auf Anregung des Vorstandes der Kantonal-Lehrerkonferenz im Sommer 1877 einen Kursus an.

Der Kursus soll auf der Ausstellung von Normalsammlungen naturwissenschaftlicher Lehrmittel für Bezirks-, Fortbildungs- und Gemeindeschulen basiren, welche im Sommer 1877 in Aarau stattfinden wird.

Der Kurs hat speziell den Zweck, die Theilnehmer mit der Handhabung und Verwendung der Objekte der genannten Normalsammlungen beim Unterricht vertraut zu machen, zur intensiveren Verwerthung der naturwissenschaftlichen Lehrmittel an den Schulen anzuregen, und zugleich den praktischen Werth der wichtigsten Ausstellungsgegenstände so weit zu erproben, daß gestützt hierauf, der Behörde ein Verzeichniß der für die drei genannten Schulstufen nöthigen resp. obligatorischen Lehrmittel zugestellt werden kann.

Die Theilnahme am Kurs ist fakultativ. Die einmal angemeldeten Theilnehmer werden jedoch verpflichtet, den Kurs ganz durchzumachen.

Zum Kurs werden in erster Linie diejenigen Bezirkslehrer eingeladen, welche naturwissenschaftlichen Unterricht zu ertheilen haben, und die Forbildungslehrer des Kantons. Doch wird auch den Gemeindeschullehrern die Theilnahme gestattet; und um eine gleichmäßige Vertretung der Letzteren aus allen Bezirken zu erzielen, werden die Bezirks-Konferenzen eingeladen, je zwei Mitglieder zu dem Kurse abzuordnen. Diese werden dann nach Ablauf des Kurses in den Bezirks-Konferenzen über die wichtigsten Belehrungen, welche der Kurs geboten hat, referiren, um denselben auch in weiteren Kreisen nutzbar zu machen.

Der Kurs wird sechs Tage, und zwar vom 30. Juli bis und mit dem 4. August, dauern. Dabei wird jedoch für den Fall einer zu starken Betheiligung eine Theilung des Kurses vorbehalten.

Die spezielle Leitung des Kurses übernehmen im Auftrag der Erziehungsdirektion folgende drei Mitglieder der Ausstellungs-Kommission: Herr Professor Dr. Liechti: für die Chemie; Herr Professor Mühlberg: für die Naturgeschichte; Herr Rektor Theiler: für die Physik. Herr Rektor Wullschlegel wird an einem später noch zu bezeichnenden Tage den Kurstheilnehmern seine entomologischen Lehrmittel, die er auf die Ausstellung bringen wird, erläutern.

Der Kurs wird nicht sowohl in Vorträgen und Demonstrationen der Kursleiter, als vielmehr in Uebungen und Diskussionen der Theilnehmer bestehen, wobei die Kursleiter den zu behandelnden Stoff bezeichnen und bei den Uebungen hülfreiche Hand bieten werden.

Die spezielle Auswahl des Stoffes ist Sache der Kursleiter; dieselben werden jedoch auf die Wünsche der Kurstheilnehmer angemessene Rücksicht nehmen.

Um den einzelnen Theilnehmern leichter Gelegenheit zu geben, mit den einzelnen Ausstellungsobjekten sich zu beschäftigen, werden dieselben in passender Weise in drei Abtheilungen getheilt werden, von denen jede abwechselnd je zwei Stunden des Tages jedem der drei Fächer: Chemie, Physik und Naturgeschichte widmen wird.

Die Theilnehmer versammeln sich Montag den 30. Juli, Vormittags 8 Uhr, in der Aula des neuen Schulhauses in Aarau zur Eröffnung, Eintheilung und Entgegennahme von Mittheilungen allgemeiner Art, worauf sofort die Arbeiten beginnen und bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr dauern werden.

An den übrigen Tagen dauern die Uebungen in oben bezeichneter Abwechslung der drei Abtheilungen und Fächer je von 7 bis 9, 9 bis 11 und 2 bis 4 Uhr. An einem noch zu bestimmenden Tage findet eine gemeinschaftliche Exkursion statt.

Diejenigen bereits angestellten Lehrer des Kantons, welche den Kurs ganz mitmachen, erhalten nach Ablauf desselben eine angemessene Entschädigung.

Die Lehrer, welche an dem Kurs theilzunehmen wünschen, haben der Erziehungsdirektion ihre Anmeldung bis zum 15. Juli 1877 einzureichen.

Für diejenigen Theilnehmer, welche es in ihrer Anmeldung ausdrücklich wünschen, wird ein Abkommen zu gemeinsamer, billiger Beköstigung und Logirung getroffen werden.

Die Ausstellung von Lehrmitteln für den naturkundlichen Unterricht, auf welcher der im vorstehenden Programm erwähnte Kursus basiren soll, wird mit Unterstützung der Erziehungsdirektion und der Tit. Bezirksschulpflegen vom Vorstand der Lehrerkonferenz des Kantons Aargau veranstaltet. Sie wird vier Abtheilungen umfassen, nämlich eine Normalsammlung: a. für die Gemeindeschule; b. für die Fortbildungsschule; c. für die Bezirksschule; d. eine Ausstellung von Lehrmitteln für vollständiger ausgerüstete Bezirksschulen, sowie von Mustern modifizirter Apparate von Gegenständen der vorigen Sammlungen.

Die Ausstellung wird Sonntag den 29. Juli im neuen Schulhause in Aarau eröffnet werden, und dem sich dafür interessirenden Publikum bis und mit Montag den 6. August, an welchem Tage sich die kantonale Lehrerkonferenz versammeln wird, offen stehen.

Die Tit. Bezirksschulpflegen des Kantons haben freiwillige Kredite im Gesammtbetrage von circa Fr. 1500. ausgeworfen, aus welchen geeignete Unterrichtsmittel aus der Ausstellung für die betreffenden Anstalten angekauft werden sollen. Die Vertheilung dieser Objekte wird unter Berücksichtigung der geäußerten Wünsche nach Schluß der Ausstellung stattfinden.

Das Ausstellungs-Comité hat die Herren Professoren Dr. Liechti und F. Mühlberg in Aarau mit der Organisation der Ausstellung beauftragt. Zu allfällig nöthiger Auskunft wolle man sich an diese Herren wenden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 21. Mai.

Das schweizerische Postdepartement bringt zur Kenntniß, daß die Pfarrämter für gegenseitige Mittheilungen von Geburts-, Trauungs- und Sterbefällen keine Portofreiheit in Anspruch zu nehmen haben, indem derartige Mittheilungen seit dem Inkraft-

treten des Bundesgesetzes über Civilstand und Ehe, wonach es einzig Sache der Civilstandsbeamten ist, nicht mehr als Amtssache betrachtet werden können.

Der Einwohnergemeinde Lenzburg wird die Konzession zur Errichtung einer Frauen-Badanstalt im Aabach ertheilt.

Zu Getränksteuereinnehmern werden ernannt: 1) für Wohlen: Stationsvorsteher Kull; 2) für Boswyl: Stationsvorsteher Ed. Vogelsang; 3) für Muri: Stationsvorsteher Alb. Huber.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß das großh. badische Ministerium einen Beitrag an die Kosten der provisorischen Brücke in Kaiserstuhl ablehnt, dagegen einen solchen an eine neue Brücke an geeigneter Stelle mit günstigeren Zufahrten in entgegenkommende Erwägung ziehen will.

Zum Wasenmeister des Bezirks Zurzach wird Herr Ed. Geißmann, von Bremgarten, thierärztlicher Adjunkt in Zurzach, gewählt.

— Aarau. Tagesordnung für die nächste in Baden stattfindende Schwurgerichtssitzung:

Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. Mai: Aurelia Herde geb. Ackle, von Herznach, betreffend Mord und Mordversuch, und Lorenz Herde, Schuster, von Herznach, betreffend Anstiftung zu diesen Verbrechen.

Freitag den 1. Juni: Joseph Billiger, Malers, Landwirth, von Fenkrieden, Gemeinde Meienberg, betreffend vorsätzliche Körperverletzung.

Samstag den 2. Juni: Eheleute Johann und Crescentia Sauter geb. Götti, von Weilheim, Königreichs Württemberg, in der Wasserfallen, Gemeinde Unterstiggenthal, betreffend Diebstahl.

Wegen des Fronleichnamstages findet am 31. Mai keine Verhandlung statt.

— Am 23. Mai, Nachts 12 Uhr, ist in dem von Frey, Armenpfleger, Joh. Zimmerli und Jakob Styner, Druckers in Unterentfelden bewohnten, mit Stroh gedeckten Wohnhause Feuer ausgebrochen, welches so schnell um sich griff, daß das Haus und die Scheune in wenigen Minuten bis auf den Boden zerstört waren. Das letztere war um Fr. 4150., die Fahrhabe des Armenpflegers Frey um Fr. 2400. versichert. Von sämmtlicher Fahrhabe konnte fast nichts gerettet werden; ebenso blieben zwei Kühe und ein Schwein in den Flammen. Ein Nachbarhaus hatte auch schon Feuer gefangen; ohne die rasche Hülfe wäre noch schwereres Unglück zu beklagen.

— Rheinfelden. Die unlängst gebrachte Notiz über Verlegung der Jahrmärkte hat an verschiedenen Orten die irrige Ansicht erzeugt, als finde diese Verlegung schon dieses Jahr Anwendung. Die neue Einrichtung wird erst mit 1878 in Vollzug treten und es werden dieses Jahr noch die bisher üblichen Bartholomä- und Martini-Märkte abgehalten.

— Der seit dem Neujahr bestehende Milchkonsumverein in Rheinfelden hat in den ersten vier Monaten durchschnittlich 170 Liter im Tag, also zusammen 20,371 Liter ausgeschenkt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 21. Mai.

Der Direktion der bernischen Jurabahnen wird die Eröffnung des Betriebes der Bahnstrecke Court-Münster auf den 24. Mai bewilligt.

Der Bundesrath beantragt bei den Räthen die Bewilligung eines Kredites von Fr. 117,000. für Beschaffung von verbessertem Material für die Gebirgsartillerie in den Jahren 1877 und 1878.

Auf Nachweisung über Eindämmungsarbeiten an der Rhone im Jahre 1877 wird der Regierung von Waadt eine Beitragszahlung von Fr. 25,000. bewilligt.

Behufs Hebung von Anständen, welche in Bezug auf die Abgrenzung der Freiberge in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Appenzell erwachsen sind, ist das Departement des Innern angewiesen worden, die Verhältnisse an Ort und Stelle durch Sachverständige untersuchen zu lassen und seiner Zeit dem Rathe Anträge vorzulegen.

Vom 23. Mai. Das vom Kantonsrath von Zürich am 26. Februar 1877 erlassene und vom Volke angenommene Verfassungsgesetz, betreffend Ausführung von Art. 89. der Bundesverfassung, wird der Bundesversammlung zur Ertheilung der Gewährleistung empfohlen.

An die Regierungen derjenigen Kantone, welche mit der Einzahlung der Hälfte der Brutto-Erträge des Militärpflichtersatzes vom Jahr 1876 noch im Rückstande sind, ergeht die Einladung zur beförderlichen Einsendung jener Beträge an die Bundeskasse.

— Postwesen. Wie der „N. Zür.-Ztg." aus Bern geschrieben wird, gedenkt die schweizerische Postverwaltung auch dieses Jahr wieder durch Eingehenlassen unrentabler und der durch die Eröffnung der Linie Wädenswil-Einsiedeln überflüssig gewordenen Postkurse die Ausgaben um circa Fr. 360,000. zu vermindern, was den jährlichen Reinertrag um Fr. 200,000. erhöhen würde.

— Bundesstadt, 24. Mai. Da die italienischen Delegirten unmöglich vorher eintreffen können, so tritt die internationale Gotthard-Konferenz erst am 4. Juni und zwar wegen gleichzeitiger Eröffnung der Bundesversammlung in Luzern zusammen. Italien läßt sich laut „Gaz. de Lausanne" an dieser Konferenz vertreten durch die Herren Senator Casareto und Commandeur Massa.

— Die diesjährige Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Bex ist vom Jahresvorstande auf die Tage vom 19. bis 22. August angesetzt worden.

— Brieftauben für die Schweiz. Herr La Pere de Roo in Paris, ein ausgezeichneter Kenner und Pfleger der Brieftaube, hat dem schweizerischen Bundesrath das Anerbieten gemacht, der Schweiz behufs Veranstaltung von Versuchen der Einrichtung von Stationen zu Militärzwecken 50 solche Tauben zu schenken.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 22,6 Meter, Airolo 27,1 Meter, Total 49,7 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,1 Meter.

Appenzell A.-Rh. In Trogen ist der Gewinner des ersten Preises am eidgenössischen Schützenfest in Zürich, Herr alt Landweibel Locher, gestorben.

Baselland. Die Regierung läßt in jedem Schulzimmer ein Verzeichniß der nützlichen Vogelarten anschlagen, welche unter dem Schutze des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelfang stehen.

— An der Auffahrt wurde in Mönchenstein ein junger Mann von einem Wüstling, Namens Ammann, absichtlich mit einer Flinte in den Arm geschossen, so daß ihm 22 Schrote im Arm sitzen blieben. Der Thäter ist bereits verhaftet.

Bern. Letzten Montag schlachtete Peter Schneider, Metzger zu Landiswyl, ein von Herrn Stalder zu Haslenbach bei Sumiswald gekauftes Schwein, welches 519 Pfund wog und eine Hamme einzeln 31 Pfund.

— In Brügg fielen am 17. d. Mts. der Gypser Emil Merkelbacher, von Brügg, und der Handlanger Niklaus Hofacher, von Madretsch, bei der Wirthschaft Walther von einem Gerüst herab, wobei Letzterer beide Arme brach, während Merkelbacher nur einige Tage arbeitsunfähig blieb. Hofacher wurde in den Spital gebracht.

Freiburg. Bei Domdidier hat die in Folge der letzten Regengüsse angeschwollene Broye ihren Damm zerrissen und die Gegend überfluthet.

Graubünden. Die große, 54 Zentner wiegende Glocke der Pfarrkirche zu Disentis ist gesprungen zur großen Trauer der den prachtvollen Tönen so gerne lauschenden Gemeinde.

— Mels. Nächsten Montag den 28. Mai wird mit dem ersten Morgenzuge eine gemeinsame Wallfahrt nach Einsiedeln aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks Sargans unternommen werden. Die Fahrtaxen von Mels nach Rapperswyl und zurück betragen bei diesem Anlasse für Erwachsene Fr. 2. 95., für schulpflichtige Kinder und die sie begleitenden Lehrer Fr. 1. 85. Auch ab den übrigen oberländischen Stationen von Ragatz bis Murg sind die Taxen nach dem gleichen Verhältniß ermäßigt.

Luzern. Auf dem Luzerner Bahnhofe sind letzten Samstag mehrere Fässer angemachten spanischen Weines amtlich konfiszirt worden.

— Letzten Freitag, Abends gegen 7 Uhr, starb plötzlich im Café „Stadthof" Herr Karl Meyer, Leiter des bekannten Dioramas von Rigi und Pilatus.

Neuenburg, 21. Mai. Kongreß des Arbeiterbundes. Der Arbeiterbund und der Grütliverein haben unter Wahrung ihrer Autonomie sich zu einer socialdemokratischen Parthei vereinigt und einstimmig dem Fabrikgesetz beigepflichtet.

Der Kongreß bestimmt Bern als Sitz des Bundescomité und beschließt, zur Rettung des Fabrikgesetzes die nöthigen Schritte zu thun. Ferner wurde beschlossen: den projektirten allgemeinen Socialistenkongreß in Brüssel ebenfalls zu beschicken. An diesen Beschlüssen betheiligten sich die Deligirten der Grütlivereinssektionen nicht, sondern es zogen sich dieselben nach einer heftigen Debatte vor der Abstimmung zurück.

— Französische Viehhändler brachten letzter Tage per Floß eine Anzahl Viehwaare vom französischen Ufer über den Doubs auf das schweizerische Gebiet hinüber. Bei der letzten Ueberfahrt scheiterte das Fahrzeug und das Vieh versank im Doubs. Es ist dies seit kurzer Zeit der zweite Unfall bei einem allerdings hohen Wasserstande. Auf diese Weise können die Viehhändler wohl ihren Muth verlieren, wenn sie ihren Handel auf so gefahrvolle Weise betreiben müssen. Man hofft, daß die Erstellung einer Doubsbrücke nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

St. Gallen. Die vom Grütliverein auf Pfingstmontag veranstaltete Volksversammlung in Bruggen zur Besprechung der Verfassungsrevisionsfrage hat nach Anhörung eines Referates von Redaktor Seifert beschlossen, ein Initiativcomité zu wählen, mit dem Auftrage, die Revisionsangelegenheit zu geeigneter Zeit an die Hand zu nehmen.

Schwyz. In Ibach ist am Pfingstmontag ein „Junggesellenverein" gegründet worden, der bereits 30 Mitglieder zählen soll.

Solothurn. Die Herren J. Amiet und Major Hirt stellen an den Kantonsrath das Begehren, er wolle den Exbischof Lachat zur Vornahme der Firmung nach dem Kanton Solothurn berufen, dieweilen er der einzig rechtmäßige Bischof des Bisthums Basel sei.

Wallis. Im Bahnhof zu Sitten ist ein katholischer Priester aus Holland verhaftet worden. Derselbe wird des Betrugs und eines unsittlichen Attentats beschuldigt.

Zürich. Die Wintertburer Schützengesellschaft hat soeben den Plan für das auf den 5. bis 12. August d. J. von ihr zu veranstaltende dritte Freischießen im ungefähren Betrage von Fr. 200,000. veröffentlicht. Es werden 70 bis 80 Scheiben aufgestellt, die in solche für Serienstich (Doppel für 10 Schüsse Fr. 10.), für alten Stich (Doppel für 2 Schüss Fr. 10.) und Kehrscheiben (per Schuß 15 Cts.) zerfallen. Zulässig sind alle Waffen, welche die eidgen. Munition schießen und feldmäßiges Korn und Absehen haben. Gewehre mit hartem Abzug, sowie Carabiner erhalten Begünstigung.

Ausland.

Deutschland. Auf seiner Reise von London über Berlin nach St. Petersburg hat Schuwaloff auch Bismarck in Friedrichsruhe besucht. Man vermuthet nun, daß es sich nebenbei darum gehandelt habe, zu sondiren, wie weit die Bemühungen Englands, einen intimeren Zusammenschluß mit Oesterreich herbeizuführen, gediehen seien. Das Petersburger-Kabinet sei über diesen Punkt in großer Unruhe, und da Andrassy nichts ohne vorheriges Einvernehmen mit Bismarck thue, so hätte Letzterer von Schuwaloff darüber ausgeforscht werden sollen. Gewiß sei es, daß seit Kurzem zwischen den Betheiligten eine sehr lebhafte Korrespondenz über diese Angelegenheit stattfinde.

— Der „Osservatore Romano" meldet, Msgr. Masella sei zum Nuntius für Bayern an Stelle Bianchi's ernannt, der als Sekretär der Kongregation der Bischöfe berufen wurde.

— Berlin, 22. Mai. Bismarck ist hier eingetroffen und wird mehrere Tage verweilen.

— Liebig-Denkmäler. Die Sammlungen für die zwei Denkmäler aus Erz, welche dem berühmten Chemiker Liebig in Gießen und München errichtet werden sollen, haben den Betrag von 150,000 Mark ergeben und sind hiemit geschlossen.

England. London, 24. Mai. Reuters Büreau meldet aus Erzerum unterm 22. Mai: Der linke Flügel der Russen, welcher bei Ipek lagerte, ist bis zwei Stunden von Karakilissa vorgerückt.

Frankreich. Die Ohnmacht der Rechtssprechung gegen geistliche Personen zeichnet ein Korrespondent der „St. G. Ztg." aus Paris in folgenden Rechtssprüchen: Der Feldprediger Abbé Ricordeau ist der Ehrenverletzung angeklagt, überwiesen und erklärt sich schuldig. Er hatte den Senffabrikanten Saintin öffentlich beschimpft. Das Urtheil erkennt auf — es ist unglaublich — Einen Franken Buße und — noch unglaublicher — Zehn Centimes Entschädigung an den Kläger. — Zweites, nicht minder erbauliches Müsterchen: Vor dem Korrektionalgericht von Charolles erschien eine „gute Betschwester", Namens Honorine, angeklagt, einer Schülerin, wie weiland die elende Sainte Léon, Brandwunden beigebracht zu haben. Das Urtheil erkennt auf Schuldig. Während nämlich die Angeklagte am Schulofen mit dem Unterhalt des Feuers beschäftigt war, küßte eine ihrer Schülerinnen ein anderes Mädchen. „Da du so gerne küssest, komm, küsse mir diese Feuerschaufel", rief sie dem Kinde zu und hielt ihm die glühende Schaufel vor den Mund. Das Kind weigerte sich und hielt die Hand vor den Mund. Da riß die Furie die Hand weg und berührte das Antlitz der armen Schülerin, deren Vergehen doch nicht so groß war, mit dem glühenden Eisen, so daß Letztere Brandwunden an Nase, Oberlippe, Wange und Kinn davon trug. Urtheil: fünf Franken Buße.

Griechenland. Athen, 23. Mai. Zur Besetzung der Grenze sind 14,000 Mann beordert; weitere 12,000 Mann werden dazu organisirt.

— Man erwartet in kürzester Zeit die Kriegserklärung an die Türkei.

Italien. Der Pabst empfieng die deutschen Pilger mit folgendem originellen Erguß: „Die Nationen, wie die Individuen, sind Krankheiten unterworfen. Der Arzt heilt die Individuen, Gott sendet einen Attila, um die Völker zu erwecken. Deutschland hat gegenwärtig seinen Attila" (Bismarck).

— Die zweite Expedition der Rompilger aus der Schweiz ist am 17. Mai dort angelangt; unter diesen befinden sich der Bischof von Hebron und Bischof Marilley.

— Man meldet, daß der Pabst vier große Kisten voll Geschenke vom Marschall Mac Mahon erhalten und ein autographisches Dankschreiben an den Schenker gerichtet habe.

Oesterreich. Aus Süd-Ungarn werden verheerende Ueberschwemmungen gemeldet.

Rußland. In Littau und Polen hat die russische Regierung bei Gutsbesitzern und Bauern so viel Pferde requirirt, daß die meisten Gutsbesitzer außer Stande sind, ihre Frühlingssaaten zu besorgen. Für jedes Pferd wurde ein Betrag in Papierrubeln bezahlt, der, ohne Rücksicht auf die Güte der Thiere, durchwegs dieselbe Höhe hatte.

— In Rußland soll der Personal-Schuldarrest abgeschafft und sodann das Wuchergesetz dahin abgeändert werden, daß, wenn keine sonstigen Vereinbarungen vorliegen, ein Prozentsatz von 12 Prozent jährlich gelten soll.

— Durch die jüngsten Regengüsse sind neuerdings Verkehrsstörungen auf den russischen Bahnen verursacht worden.

Serbien. Ein Korrespondent der „N. Fr. Pr." hat von gut unterrichteter Seite gehört, es existire bereits ein geheimer Vertrag über die Theilnahme Serbiens am Krieg. Jedenfalls sei sicher, daß Georg Catargin, der Onkel des Fürsten Milan und Oberst in der serbischen Armee, mit einem eigenhändigen Briefe des Fürsten an den Großfürsten und Thronfolger und an den Fürsten Carol abgereist und am 14. d. Mts. in Bukarest eingetroffen ist. Serbien, heißt es in einem Briefe, sei bereit, 40,000 Mann geschulte Truppen in's Feld zu stellen, nur müßten die Kosten, welche die Mobilisirung der Truppen und der Krieg Serbien verursachen würden, von Rußland getragen werden.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Die türkische Armee an der Donau, in Bosnien, Albanien, an der griechischen und serbischen Grenze, in Konstantinopel und auf Kreta zählt 590 Geschütze und einige Mitrailleusen-Batterien, 290,000 Mann und 12,000 Pferde. Die Zahl der von den Türken in der Donau gekaperten Schiffe übersteigt 200. Die Schiffe waren im Ganzen mit etwa 129,000 Hektoliter Getreide beladen.

Rumänien. Der Senat ertheilte am 22. Mai der Unabhängigkeitserklärung Rumäniens seine Zustimmung und habe die Regierung des Fürsten Karl der Türkei den Krieg erklärt.

Serbien. In den serbischen Grenzbezirken sei die letzte Altersklasse wieder zu den Waffen gerufen worden.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Die Eroberung von Suchum-Kaleh durch die Türken hat auf der ganzen Pontusküste eine gewaltige Panik hervorgerufen. Alles Vertrauen in Torpedos, Uferbatterien 2c. ist verloren. In Odessa selbst wurden rasch drei Infanteriebrigaden, acht Sotnien Kosaken, sechs Escadronen Kavallerie und zwei Kompagnien Feldgensdarmen konzentrirt. Außerdem soll das 13. Corps die Küstenvertheidigung auf der Strecke Otschakow-Akermann und eine Division des 14. Armeecorps die Bewachung der Krim übernehmen, für welche man die meisten Besorgnisse hegt. Vor Otschakow, Nikolajew (Hauptdepotplatz der Donauarmee), sowie vor Sewastopol und Eupatoria kreuzen türkische Panzerschiffe. Gegen die bei Suchum-Kaleh gelandeten Tscherkessen wurden russische Truppen abgesandt.

Ebenso sind die Reserven 3. Klasse der Don'schen Kosaken mobilisirt worden und gehen in einer Stärke von circa 150,000 Mann in den Kaukasus ab.

Nach einem Telegramm aus Alexandropol vom 19. d. Mts. beläuft sich die Zahl der bei der Einnahme von Ardahan genommenen Geschütze auf 82, darunter viele von vortrefflicher Konstruktion. Die Türken haben 800 Mann verloren. In der Stadt und dem Sandjak Ardahan wurden russische Behörden installirt. Am 19. Mai bombardirten die Türken Ardellar und am 22. Mai entbrannte daselbst ein heißer Kampf mit den angreifenden Türken.

General Turgukasoff entsendete aus Surb Chanes einige Detachements nach Bajacid gegen die angreifenden Türken; dieselben brachten am 20. d. Mts. ein türkisches Detachement, welches Bajacid angreifen wollte, zum Rückzuge.

— Konstantinopel, 18. d. 10,000 Mann, Kanonen und viel Munition sind heute nach Suchum-Kaleh eingeschifft worden. Auch am 21. Mai haben wiederum neue türkische Truppen bei Suchum-Kaleh gelandet. Die Nichtmuselmänner werden jetzt auch dem Kriegsdienst unterworfen.

Der Scheich ül Islam proklamirt den heiligen Krieg gegen Rußland. Fazil übernimmt das Kommando des kaukasischen Expeditionscorps. Schamyls Sohn kommandirt die aufständischen Circassier. Die Türken fahren fort, die Ortschaften längs der Küste vom Cap Adler bis Otchentchy zu bombardiren und einzuäschern.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 25. Mai. Barometer unverändert (Valentia 770 mm). Ueberall ruhiges Wetter.

Anzeigen.

Heu-, Emd- u. Herbstgras-Steigerung.

Nächsten Dienstag den 29. Mai, von Abends 7 Uhr an, bringt Herr J. Glaser, Fabrikant im „Rombach" bei Aarau, im Gasthof zum Kreuz in Aarau den diesjährigen **Heu-, Emd-** und **Herbstgras-Ertrag** ab dem ihm eigenthümlich gehörenden Baumgarten- und Mattland im Rombach in 4 Parzellen oder insgesammt an eine öffenliche Steigerung.

Hiezu ladet höflichst ein

Der Beauftragte:

1] H. Heller, Rechtsagent.

Aarau den 25. Mai 1877.

Fahrhabe-, Kleider- & Ellenwaaren-Steigerung.

Künftigen Dienstag den 29. Mai und, wenn nöthig, die nachfolgenden Tage läßt Frau Hoppler, Krämerin in Möriken, je von Morgens 8 Uhr an öffentlich versteigern:

a. An **Fahrhabe:**
Einen zweithürigen tannenen Kasten, ein aufgerüstetes zweischläfiges Bett mit Federnmatratze, einen Ladentisch mit 12 Schiebladen, drei Sessel und Anderes mehr.

b. An **Kleidern:**
13 Paar Hosen, 27 Westen und 5 Ueberröcke verschiedener Größe und verschiedenen Stoffes.

c. An **Ellenwaaren:**
Ueber 100 kleinere und größere Stück Kleiderstoffe in Tuch, Halbtuch, Halblein, Orleans, Merinos, Eberhaut, Rieſel, Libet und viele andere Sorten mehr.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Möriken den 24. Mai 1877.

Der Beauftragte:

2] Bryner, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Am Dienstag den 29. d. Mts., Abends 8 Uhr, bringen die Erben des Joh. Rudolf Läser, Fabrikant sel. im „Feld" zu Gontenschwyl, in der Speisewirthschaft des Hrn. Heinrich Haller im „Kirchdorf" daselbst ihre sämmtlichen, aus obigem Nachlaß ererbten Liegenschaften, als:

1) das an der Landstraße von Gontenschwyl nach Reinach stehende zweistöckige, gutgebaute **Wohnhaus**, nebst Bescheurung von Stein, Rieg und Holz, unter Ziegeldach, mit 2 gewölbten Kellern, geschätzt und versichert um Fr. 5300.;
2) circa 83 Aren dabei und in der Nähe des Hauses gelegenes **Baumgarten-** und **Ackerland**,

an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Die günstige Lage, sowie die bauliche Einrichtung des Hauses lassen sich zu jedem Gewerbe benutzen.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen durch

Den Beauftragten:

Hofmann, Gemeindeschreiber.

Gontenschwyl den 23. Mai 1877. [3

Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt künftigen Dienstag den 29. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Bären dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

Die s. g. **Groß- und Rüdelmatt,** circa 1 Hektare und 98 Aren (5½ Juch.) haltend, im Gemeindsbezirk Kölliken an der Landstraße liegend; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Kölliken den 24. März 1877.

Lüscher, gew. Gemeindeschreiber

4] und Posthalter.

Fahrhabesteigerung.

Die Erben des Anton Eckert, Landwirth im „Kilholz" zu Thalheim, bringen am künftigen Montag den 28. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, in ihrem eigenthümlichen Hause daselbst sämmtliche **Fahrhabe** auf öffentliche Steigerung. Darunter befinden sich namentlich folgende Gegenstände:

2 Pferde, 2 Ochsen, 2 Rinder, 3 Kühe, 1 Saugkalb, 2 fette Schweine, 5 Wägen, 1 Reitwägeli und 3 Pflüge sammt Zubehör, 2 eiserne Eggen, 1 Schröpfpflug, verschiedene Fässer, circa 30 Saum haltend, 2 Bäume Flecklinge von Tannenholz, ½ Baum Laden von Nußbaumholz, 2 Klafter Buchen- und 1 Klafter Tannenholz. Ferner viele andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände, worunter namentlich Betten, Stühle, Kästen, Kommoden, ein Mehltrog, ein Brennhafen, Gabeln, Sensen, Rechen und ein Kleesamenrechen.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Thalheim den 21. Mai 1877.

Der Beauftragte:

5] J. Wernli, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johannes Fuchs, Schmied in Teufenthal, wird Steigerung abgehalten:

A. Am Mittwoch den 30. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur Herberge in Teufenthal über sämmtliche **Liegenschaften**, nämlich:
1) ein **Wohnhaus** mit Bescheuerung, geschätzt um Fr. 3500.;
2) ein Schmiedegebäude, geschätzt um Fr. 650.;
3) circa 2 Hektaren und 70 Aren Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, zum größeren Theil einen Compler bildend.

B. Am Donnerstag den 31. Mai 1877, von Nachmittags 2 Uhr an, beim geldstaglichen Wohnhause sämmtliche **Fahrhabe**, worunter insbesondere ein vollständiges Schmiede-Werkzeug.

Kulm den 23. Mai 1877.

Im Auftrag des Geldstags-abgeordneten:

6] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Friedrich Müller, Handelsmann in Schöftland, werden die **Waarenvorräthe**, worunter namentlich Quincaillerie-, Mercerie- und Ellenwaaren, eine Parthie Porzellan-, Glas- und irdenes Geschirr, sowie circa 800 Kilo Heu am Freitag und Samstag den 1. und 2. Juni nächsthin an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht.

Die Versteigerung des Heues wird am 1. Tage, Morgens 9 Uhr, stattfinden.

Die Steigerung beginnt jeweilen Morgens 9 Uhr und findet im geldstaglichen Wohnhause statt.

Kulm den 24. Mai 1877.

Im Auftrag der Geldstags-behörde:

7] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag des Rudolf Hänny-Hilfiker, Cigarrenfabrikant in Kölliken, werden am Dienstag den 29. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, 2 **Kühe** und 1 **Pferd** im Hause des Geldstagers versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zofingen den 23. Mai 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,
Der Gerichtsschreiber:

8] Bachmann.

Zu verkaufen.

3 **Zuchtstiere** (Freiburger), gelbscheck, 1½ Jahre alt. 2 davon ganz geeignet zum Züchten und Zeichnen; unter Garantie bei

9] Heinrich Hediger, Viehhändler in Rupperswyl.

Zu verkaufen:



Eine neue, seit einem Jahr mit gutem Erfolg betriebene

Speisewirthschaft.

Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [10

Zum Kauf angetragen:



Ein

Heimwesen,

bestehend in einem großen Wohnhause, doppelter Bescheurung mit laufendem Brunnen; ferner in 3 Hektaren und 37,5 Aren (circa 9 Jucharten und 1½ Vierling) dabeiliegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, Alles aneinander liegend, von bester Qualität und mit schönem Obstwachs bepflanzt, sowie circa 1 Hektare und 8 Aren (3 Jucharten) Holzland in zwei Stücken.

Die schöne Lage des Heimwesens an einer Landstraße in der Gemeinde Unterkulm, sowie die günstigen Bedingungen lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Nähere Auskunft ertheilt

Unterkulm den 24. Mai 1877.

Für die Gemeindeschreiberei:

11] J. Müller.

Zu verkaufen:



Eine solidgebaute, günstig gelegene

Wirthschaft

mit **Laden**, 2 gewölbten **Kellern**, **Scheune**, **Garten-** und **Baumgartenland**, an einer Eisenbahnstation einer gewerbreichen Ortschaft bei **Aarau** gelegen.

Zahlungsbedingungen günstig.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [12

Zu verkaufen:



1) Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Bescheurung und 2 gewölbten Kellern.
2) Ein zweistöckiger **Speicher** mit gewölbtem Keller.

Beides unter Ziegeldach.

3) 4 Jucharten **Baumgartenland**, mit schönen Obstbäumen besetzt.

Nach Wunsch könnte noch Matt- und Ackerland dazu gegeben werden.

Das solid gebaute Haus würde sich für eine Fabrik oder zu einer Wirthschaft eignen.

Nähere Auskunft ertheilt

Teufenthal den 18. Mai 1877.

13] Rud. Mauch, Sohn.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [14

Weiße baumwollene Arbeiterhemden
verkauft, um damit aufzuräumen, à Fr. 2. 50. und Fr. 3.
E. Hemmeler-Türler
15] in Aarau.

Nähmaschinen-Lager in Menziken.
Nähmaschinen mit Tretvorrichtung für Schneiderinnen, von Fr. 120. an.
" " " " Schneider, " " 130. "
" " " " Schuster und Sattler, " " 175. "
Nadeln, per Dutzend à Fr. 2., **Faden** (Brooks), per Dutzend Spools à Fr. 4. 50.,
Seide, Oel, Nähmaschinenbestandtheile ꝛc. ꝛc.
Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens
16] **Steiner & Merz** in **Menziken.**

Seidene Stoffe in allen Farben können mit
Dr. Linck's Fettlaugenmehl
prachtvoll gewaschen werden.
Gebrauchsanweisung liegt jedem Paquet bei.
Dasselbe ist in Paqueten zu ½ Kilo allein ächt zu beziehen im
Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
17] **Ed. Albrecht** in **Aarau,**
oder dessen Filialen.

Wohnungsveränderungsanzeige & Empfehlung.
Die Unterzeichnete hat **Wohnung** sammt **Möbel-Magazin** an die Bahnhofstraße in Aarau, Haus des Herrn Henberger, Coiffeur, verlegt und erlaubt sich bei diesem Anlasse, dem Tit. Publikum ihr bestassortirtes Lager höflichst zu empfehlen. Dasselbe besteht:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Wäschttischchen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, " " " " 70.—
Kindersspeisesesseln, pr. St. " 7.50.

In **Polsterarbeiten**, als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Viber- und
Seegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.
18] Es empfiehlt sich bestens
Frau **Burkhart-Mauch.**

Anzeige.
In der ***Waarenhalle*** von ***Julius Guggenheim,*** **Metzgergasse** in ***Aarau,*** sind soeben angelangt:
Eine Parthie **Damenkleider-Stoffe,** gestreift, carrirt und einfärbig, in geschmackvollsten Dessins, **Merinos,** schwarz und in Farben, schöne **Bettvorlagen,** wollene und baumwollene **Bettdecken** zu äußerst billigen Preisen.
Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens
Julius Guggenheim zur **„Waarenhalle",**
19] Metzgergasse in **Aarau.**

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).
Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.
Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.
Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: **„Porte-de-France"** versehen sind.
20] **(P. 465. S.)**

Eine größere Parthie amerikanischer, etwas havarirter
Speck,
zum Rohessen wie zum Kochen sehr gut, durchspickt und haltbar, ist zu verkaufen. Preis sehr billig. Probekistchen von 50 Pfund à 75 Cts. per Pfund werden unter Nachnahme versandt von
F. Liermann
21] (H. 1777. Q.) in **Basel.**

Zu verkaufen:

Circa 12 Saum guten, gesunden
Aargauer-Wein 1876r,
per Liter à 30 und 45 Cts.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [22

Zu verkaufen: 8 Jucharten
Heu- und Emdgras,
in beliebigen Abtheilungen; bei
S. Rüetschi, Friedensrichter
23] in Suhr.


Rattenfänger.
In Nr. 810. in Aarau sind junge ächte **Rattenfänger** zu verkaufen. [24

Zu verkaufen: Das
Heu- und Emdgras
ab circa 10 Jucharten Mattland: bei
25] Johannes Basler in Kölliken.

Für Handelsleute sowie Private!
Unterzeichneter empfiehlt:
Schreibbücher in allen Formaten und Liniaturen.
Protokolle, linirt und unlinirt, für Gemeinds- u. Fertigungsbehörden, sowie für Gesellschaften.
Ferner:
Zeichnungsmappen für Schüler, in verschiedenen Größen.
Ed. Albrecht, Buchdrucker.

Wiener-Möbel:
Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
26] zur alten Post in Aarau.

Die berühmte Schrader'sche
Weisse Lebensessenz
(ein „Diäteticum", dessen Verkauf durch Ministerialverfg. gestattet) ist das vorzüglichste und untrüglichste Haus- und Hülfsmittel gegen **Magenleiden** jeder Art, selbst in verzweifelten Fällen. Fl. 1 M.

Allen sorgsamen Müttern,
deren Kinder schwer zahnen, werden die
Schrader'schen electro-motorischen
Zahnhalsbänder,
per Stück 1 M., angelegentlichst empfohlen.

Gegen Husten und Heiserkeit
bei Groß und Klein giebt es nichts Besseres, als
Schrader's **Trauben-Brust-Honig,** 1 M.
Schrader's **Malzextract-Brustzeltchen,** 20 Pf.
Schrader's **Gummi-Brustbonbons,** 40 „

Schrader's **Hühneraugenmittel,** 35 Pf.
Schrader's **Salicylsäure-Mundwasser,** 70 „
Schrader's **Salicylsäure-Zahnpulver,** 50 „
Roberts **Streupulver** für Kinder, 35 „

Vollst. Preisliste u. Prospekt gratis u. franko.
Apotheke J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
27] Niederlage bei Kaufmann **Rohr** in **Aarau.**

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**

28] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Schöne **Lucerne** ab 3/4 Jucharte Ackerland, an der Straße nach Buchs; bei

Friedrich Schaffner, Wagner

29] in Aarau.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afrio und Roßhaar.

30] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende

finden spec. Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit Jahrzehnten glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten

Coca-Pflanze

in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots: **Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner, Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke zum See.** (M. 189/3. Fr.) [31

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene schwedische **Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [32

Zu vermiethen.

Zwischen Schönenwerth und Aarau der **untere Theil eines Hauses** (unter Ziegeldach) und Keller, bestehend aus 3 Zimmern und Küche. Land kann nach Wunsch dazugegeben werden.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [33

Dienstgesuche.

Ein junger kräftiger Mann sucht einen Platz als **Knecht** zur Besorgung von 2—4 Kühen und etwa einem Pferde. [34

Die Adresse ertheilt d. Verleger d. Bl.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen die Bezirksschule passirten, starkgewachsenen Knaben wird eine passende Stelle gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [35

Gesucht:

Ein **Lehrmeister** für einen Knaben, welcher das **Sattler-** und **Tapezierer-Handwerk** erlernen möchte.

Anmeldungen nimmt entgegen

R. Spiegelberg, Armenpfleger

36] in Aarburg.

Dienstanträge.

Bei J. Eichenberger, Maler in Ober-Entfelden, kann ein ordentlicher Knabe bei annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. [37

Ein fleißiger und tüchtiger

Schneidergeselle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Jak. Giger, Schneider

38] in Zezwyl.

Gesucht:

Eine **Dienstmagd**, welche die Haus- und Landwirthschaft versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Auskunft ertheilt die Gemeindeschreiberei Schöftland. [39

Wo eine Magd

sofort Anstellung findet, sagt der Verleger dieses Blattes. [40

Gesucht zum sofortigen Eintritt:

Ein tüchtiger Schuster, der im Stande ist, selbstständig zu arbeiten. Dauernde Arbeit bei schönem Lohn und rechter Kost wird zugesichert.

Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [41

Gesucht:

Ein **Knecht**, welcher mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß; bei

42] Vogel-Häny in Kölliken.

Ein konfirmirter oder der Schule entlassener, rechtschaffener Knabe von braven Eltern könnte unter günstigen Bedingungen den **Wagner-Beruf** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

Jakob Wasmer, Wagner

43] in Rupperswyl.

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht**, welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof

44] bei Villnachern.

Vermischte Nachrichten.

Ausschreibung.

Ueber die Erstellung von 14 eisernen **Bettstellen** in die Gefangenschaften und für den Polizeiposten wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Anmeldungen sind beim dasigen Bezirksamte bis 2. Juni 1877 zu machen; daselbst können auch die näheren Bedingungen vernommen werden.

Aarau den 23. Mai 1877.

Der Bezirksamtmann:

45] Uebelmann.

Eine altrenommirte Firma

in **Bordeaux**

sucht gewissenhafte Vertreter für ihre Weine und Spirituosen.

Offerten sub M. L. G. poste restante Bordeaux.

(M. 1595. Z.) [46

Schweizerische Nationalbahn.

Auf die in den Gemarkungen der Gemeinden **Suhr, Buchs, Hunzenschwyl** und **Schafisheim** liegenden **Landabschnitte der schweizerischen Nationalbahn** nimmt Unterzeichneter Kaufs- und Pachtangebote entgegen.

Suhr den 21. Mai 1877.

47] Im Auftrage der Direktion:

Zehnder, Gemeindeammann.

Fideris im Kt. Graubündten.

Eröffnung den 1. Juni 1877.

Natron-Eisensäuerling ersten Ranges.

Milde Alpengegend, 3400 Fuß über Meer. — Geschützte Lage. — Ruheplätze und Spaziergänge in die nahen Tannenwaldungen. — Ziegen- und Kuhmilch. — Neue Mineralbäder mit Dampfheizung. — **Neubau mit elegant möblirten Einzel-Zimmern.** — Damen Salon. — Billard-Saal mit neuem Billard. — Telegraph im Hause. — Täglich zweimalige Postverbindung von der Station Landquart bis Fiderisau, und auf besonderes Verlangen können die Kurgäste an beiden Orten abgeholt und dahingeführt werden. Badarme werden zum Zwecke ihres Eintrittes auf die gewohnten Bedingungen aufmerksam gemacht. Das Mineralwasser ist in frischer Füllung und in Kisten zu 30 und 15 ganzen Flaschen und 30 halben Flaschen von unserm Haupt-Depot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswyl zu beziehen.

Badearzt: Herr Dr. Veraguth von Chur, Spezialist für Kehlkopfkrankheiten.

Fideris im Mai 1877.

48] (M. 1622. Z.) Die Bad-Direktion:

Eugen Senti.

Soeben traf ein: **Heft I.** von

Illustrirte Chronik

des

russisch-türkischen Feldzugs 1877,

nach autentischen Quellen bearbeitet von

Franz Lubojatzky.

Das Werk erscheint in Heften à 70 Cts. Neben einer Gratis-Prämie zum Schlußheft werden gegen ganz geringe Vergütungen einige werthvolle Oelfarbendruckbilder, die hervorragendsten Ereignisse des Kriegsschauplatzes darstellend, beigegeben.

Zu Bestellungen wolle man sich des nachstehenden Bestellscheines bedienen und denselben ausgefüllt adressiren an die

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Bestell-Schein.

Der Unterzeichnete abonnirt bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau auf das Werk: ***„Illustrirte Kriegs-Chronik“:***

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Anzeige.

Wie letzte Saison, werden auch dieses Jahr den Bewohnern der Umgebung von Bad Schinznach **Süsswasser-** und **Schwefelwasser-Bäder an Sonntagen à 70 Cts.,** Linge inbegriffen, verabfolgt.

Eröffnung des Bades den 15. Mai, Schluß den 15. Sept.

Als **Kurkapelle** ist die so beliebte **Dacher'sche Musik-Gesellschaft** mit 1. Juni engagirt und es wird sich die unterzeichnete Direktion bestreben, durch billige und gute Bedienung die Zufriedenheit der verehrlichen Badbesucher zu erwerben.

Bad Schinznach im Mai 1877. Der Direktor:
49] **R. Staehly-Forrer.**

Künftigen Sonntag den 27. Mai bei günstiger Witterung

Sommerwirthschafts-Eröffnung

bei

musikalischer Unterhaltung

im Gasthaus zum „Fuchs" in Hirschthal,

wobei ausgezeichnetes *Häny-Bier* ausgeschenkt wird.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
50] **R. Hunziker-Lüscher, Wirth.**



Tanz

am künftigen Sonntag den 27. d. Mts.

im „Hirschen" in Safenwyl;

wozu freundlichst einladet
51] **Hans Müller zum „Hirschen".**



Künftigen Sonntag den 27. Mai

Gartenwirthschafts-Eröffnung

bei

musikalischer Unterhaltung



in der

„Brauerei Maurer" in Schöftland.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
52] **J. Rüegger, Wirth.**



Wett-Kegelt & Hurnußen

künftigen Sonntag den 27. Mai

in der Wirthschaft zur „Zihl" in Schöftland.

Freundlichst ladet ein
53] ***Fritz Liechti.***



Tanzbelustigung.

Nächsten **Sonntag den 27. Mai** wird im **„Bären"** in **Suhr** bei **gutbesetzter Musik Tanz** abgehalten; wozu, unter Zusicherung guter Bedienung, freundlichst einladet
54] **G. Wildi, Wirth.**



Kegelschieben



im Betrage von Franken 120.

Sonntag den 27. und Montag den 28. Mai 1877

in der „Brauerei Maurer" in Schöftland.

Das Nähere enthält der Plan.

Zu zahlreichem Zuspruche ladet freundlichst ein
55] **J. Rüegger, Wirth.**



Bockbier-Anstich

künftigen Sonntag den 27. Mai

in der

Bierbrauerei „Hänny" in Kölliken. 56]



Versammlung
der Neumattenbesitzer

auf

Sonntag den 27. Mai 1877, Nachmittags 1 Uhr, in der Speisewirthschaft des Herrn Bircher, Metzger in Küttigen.

Die Mattenbesitzer sind ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Küttigen den 24. Mai 1877.

Johs. Wehrli,
57] Siebenmättliverwalter.

Gesucht.

Für einen intelligenten Knaben, welcher die **Spengler-Profession** zu erlernen wünscht, wird ein tüchtiger **Lehrmeister** gesucht.

Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen
S. Wälty, Armenpfleger
58] in Schöftland.

Der Gemeinderath von Muhen sucht für einen kürzlich aus der Taubstummenanstalt ausgetretenen Knaben einen **Lehrmeister** zur Erlernung der **Schneiderprofession.**

Muhen den 17. Mai 1877.

Der Gemeindeammann:
59] Künzli.

Der Gemeindeschreiber:
Keppler.

Aufforderung.

Louis Fornachon, gewesener Kellner, von Genf, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen **a dato** seine bei mir hinterlassenen Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird.

Teufenthal den 16. Mai 1877.

Jakob Leu, Pintenwirth
60] in Liebegg.

Neben der bekannten **Kriegskarte:** Die **„Pontus-Länder",** in Relief-Darstellung à 30 Cts. per Expemplar, empfiehlt Unterzeichnete ferner:

Handtke, General-Karte des schwarzen Meeres, mit den Karten des Bosporus und der Dardanellenstraße. Preis Fr. 1.60.

Handtke, General-Karte der europäischen Türkei und Montenegro's. Preis Fr. 1.35.

Kiepert, die Länder am schwarzen Meere. Preis Fr. 2.

Petermann, Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes. Preis Fr. 2.

Uebersichtskarte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes. Preis Fr. 2. 70.

Fähnchen zum Markiren der Truppenstellungen, per Schachtel à Fr. 1.

Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranke

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
61] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Bad Schinznach (Aargau).

Schwefeltherme I. Ranges.

Dauer der Saison vom 15. Mai bis 15. September.

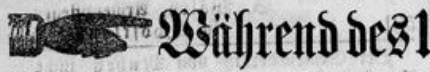
Treffliche Bad-, Inhalation- und Douchen-Einrichtungen.

Pensionspreis: I. Klasse Fr. 7., II. Klasse Fr. 4.
Zimmerpreise von Fr. 1. 50. bis Fr. 8.
Für nähere Erkundigungen beliebe man sich zu wenden an
62] (O.F. 175.) **R. Stæhli, Direktor.**



Kegel-Schieben.

Bei **Daniel Fuchs,** Pintenwirth in **Unterkulm,** findet den 27. Mai und den 3. und 4. Juni 1877 ein **Kegelschieben** im **Betrage** von **Fr. 100** statt; wozu Jedermann höflichst eingeladen wird. [63



Während des Umbaues

meines Geschäftslokals in meinem Hause befindet sich der Verkauf

im I. Stock.

G. Naphtaly,
Zürich, Stüssihofstatt 6.
64]

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
65] in Gais, Kts. Appenzell.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Am Donnerstag den 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden die Herren Wirz & Lüsse in der Speisewirthschaft des Herrn Fischer-Eglinger in hier, über das Heu- und Emdgras ab circa 30 Jucharten (10 Hektaren und 80 Aren) Wässermatten im Gemeindsbezirk Buchs, in 24 Abtheilungen, öffentliche Steigerung abhalten; wozu die Kaufliebhaber freundlichst eingeladen werden durch

Den Beauftragten:
Rud. Lüscher, Notar
66] in Aarau.

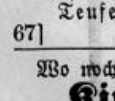
Heugras-Steigerung.

Die unterzeichneten Besitzer des s. g. Wässerighofes bei Teufenthal lassen am Samstag den 2. Juni nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, ab circa 12 Jucharten das Heugras öffentlich versteigern, und zwar bei günstiger Witterung in der Wässerig selbst, bei ungünstiger Witterung aber in der Pintenwirthschaft Leu zu Liebegg.

Kaufsliebhaber laden höflichst ein
Teufenthal den 24. Mai 1877.
67] Jak. Leu und Mithafte.

Wo noch reingehaltenes gutes
Kirschenwasser
zu verkaufen ist, kann beim Verleger dieses Blattes vernommen werden. [68

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppers-wyl ein schöner **Einspänner-** und ein **Zweispänner-Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik. [69

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square Jersey, England. (H. 4501.) [70

Doré-Pracht-Bibel.

Auf dieses einzig in seiner Art dastehende Prachtwerk wird von der Verlagshandlung soeben eine neue Subscription in 25 starken Heften à 4 Fr. eröffnet, und ist das erste Heft soeben eingetroffen bei der **Albrecht'schen** Buchhandlung in **Aarau.**
71]

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [72

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).
73] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 19. Mai 1877.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 2. Juli 1877. Feier, Anna Maria, von Riedholz. — Lörtscher, Niklaus, von Marbach, Senn auf Schauberg, Gde. Selzach. — Affolter, Johann, v. Leuzingen, Uhrenmacher in Grenchen. — Stuber, Niklaus, von Brunnenthal. Steigerungen den 28. Mai. — Christ, Viktor, Schindler im Känelmoos bei Selzach. Steigerung den 14. Juni. — Hänni, Jakob, Bäcker in Schnottwyl. — Portmann, Franz Joseph, von Escholzmatt, Kts. Luzern; als Schuster in Zuchwyl. — Schläfli, Alois, Flaschierer, von und in Derendingen. — Zurflüh, Friedrich, von Winigen; Fabrikarbeiter in Derendingen. — von Bergen, Melchior, von Wasserwende, Pfarrei Meiringen, Amts Oberhasle, Kts. Bern; in Derendingen. — Hagmann, Benedikt, von Grood, in Gretzenbach. — Rippstein, Peter Joseph, Krämer von Kienberg. Steigerungen schon abgehalten. — Martz, Philipp Peter, von Lostorf, gew. Schuster im Riedholz; nun unbekannt abwesend. — Sinniger, Urs, von Nieder-Erlinsbach; in Trimbach.

Nachschläge. Laterbacher, Eusebius, gew. Fuhrmann, v. Grenchen; nun unbekannt wo abwesend. Geldstagsnachschlag den 30. Mai. — Studer, Aug., von Subingen — Büttler, Leonz, von Mümliswyl. Geldstagsnachschläge den 1. Juni. — Felber, Jos., Schmied, zum Kreuz in Egerkingen. — Rauber, Urs Joseph, Maurer in Egerkingen. Geldstagsnachschläge den 2. Juni. — Kürri, Joseph, Maurer, von Hofstetten. Geldstagsnachschlag den 2. Juni. — Hänggi, Xaver, Schmied in der Engi von Nunningen. Geldstagsnachschlag den 8. Juni. — Meier, Jos. Felix, Büllis, Wirth, von Bärschwyl. Geldstagsnachschlag den 9. Juni.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 24. Mai 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 13/16	Fair Seinde	d. 4 3/8.
Middl. Orl.	„ 5 11/16	Fair Madras	„ 4 5/16.
Middl. Mobile	„ 5 1/2.	Fair Bengal	„ 4 1/4.
Middl. Egypt.	„ 6 1/2.	Fair Tinnevilly	„ 4 7/8.
Fair Egyptian	„ 6 1/2.	Fair Rio	„ 6 1/16.
Fair Pernam	„ 8.	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/2.
Fair Bahia	„ 5 13/16	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8.
Fair Maceio	„ 6 1/8.	Good middl. Dholler.	„ 4 3/8.
Fair Maranh.	„ 6 1/4.	Good fair Omra	„ 4 7/8.
Fair Smirna	„ 5 5/8.	Middl. fair Orleans	„ 7 1/2.
Fair Dholler.	„ 4 11/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/2.
Fair Omraw.	„ 4 5/8.	Good fair Egyptian	„ 6 5/8.
Fair Broach	„ 4 11/16.		

Import 57,000 B. Ruhiger. Amerikaner und Surats ungefähr 1/16 billiger.

Getreide-Börse. Zürich den 22. Mai 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	39 1/2	38	36 1/2
Bayer. Waizen	37 1/2	35	—
Badischer	38 1/2	37 1/2	—
Brau-Gerste	28	26	—
Haber,	24 1/2	23 1/2	22

Rorschach den 24. Mai 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	38 28	— —	— 87
Haser „ 100 „	24 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	56 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 56	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 28	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	37 50	„	38 50
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	37 50	„	40 —
Russischer Waizen	„ 100 „	39 —	„	— —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	— —	„	— —
Guter Waizen	„ 100 „	— —	„	— —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	„	— —

Luzern den 22. Mai 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 38. —. bis Fr. 42. —. Kernen Fr. 37. 50. bis Fr. 39. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 60. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 58. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 49., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 22. Mai 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	15 —	21 50
Haser,	„	„	15 25	18 70
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	36 20	42 —
Roggen,	15	Liter	2 30	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 10
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 22. Mai 1877. Erdäpfel galten Fr. 7. 60. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 90. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 50. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis — Rp. Saugkälber galten per Stück Fr. 12. —. bis Fr. 35. —. Fette Kälber 40 bis 62 Rp., fette Schweine 55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 75 bis — Rp., Kalbfleisch 90 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo. Kleesamen per Kilogr. Fr. 2. 20. Lucerne Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 43. 30. Mai 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Juni zu **50 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Zum Fabrikgesetz.

Seitdem die Gegner des Gesetzes angefangen, gegen dasselbe Sturm zu laufen und eine Referendumsabstimmung zu veranlassen, rühren sich auch die Freunde des neuen Gesetzes, wobei wir die Thatsache hervorheben können, daß die große Mehrheit der aargauischen Blätter demselben eine günstige Gesinnung entgegenbringen und, so viel an ihnen, dem Referendumssturm Halt gebieten.

Mit Vergnügen schließen wir uns diesen Tages-Blättern an, von der Ueberzeugung geleitet, daß das Fabrikgesetz in unserem socialen Leben als eine große Errungenschaft zu betrachten ist und daß es viel gerathener erscheint, das Gesetz in der Meinung anzunehmen, daß die sich ergebenden Mängel beseitigt werden können, als das Ganze zu verwerfen, weil diese oder jene Bestimmung nicht gefällt.

Gegen die Nothwendigkeit eines Fabrikgesetzes spricht sich wohl Niemand mehr aus; nur einzelne Vorschriften desselben finden lebhaften Widerspruch, und zwar sind dies der Normalarbeitstag und die Haftpflicht der Arbeitgeber. Gegen den Normalarbeitstag wird eingewendet, daß der Staat die Schranken seines Gebietes übertrete, wenn er einem volljährigen Bürger untersage, länger als 11 Stunden des Tages zu arbeiten; im Fernern wird namentlich betont, daß eine Reihe von Industrien, welche an eine bestimmte Saison gebunden seien, wesentlichen Schaden leiden müssen, wenn auch in günstigeren Geschäftsmomenten nicht mehr als 11 Stunden im Tag gearbeitet werden dürfe. Bezüglich der Haftpflicht wird es als Ungerechtigkeit erklärt, daß der Arbeitgeber seine Nichtschuld zu beweisen habe, während sonst in der ganzen Welt Demjenigen, welchem ein Verschulden zur Last gelegt werde, seine Schuld nachgewiesen werden müsse.

Was vorab den Normalarbeitstag anbetrifft, so kann man nicht in Abrede stellen, daß eine tägliche Arbeitszeit von 11 Stunden Jahraus Jahrein im nämlichen Fabriklokale gewiß eine genügende Arbeit repräsentirt, welche nicht überschritten werden darf, soll das Geschlecht der Fabrikarbeiter nicht verkümmern und für den Staat eine große Gefahr werden. Nicht die theoretische Frage entscheidet, ob der Staat nach den bisherigen Grundsätzen des Staatsrechtes die Befugniß besitze, einen Normalarbeitstag zu organisiren, da das Staatsrecht wandelbar ist und sein muß, sowie sich nach den Bedürfnissen zu richten hat, und da hoch über der Logik der Staatsrechtslehrer die Logik der Thatsachen steht.

Für die Befürchtungen, daß einzelne Industriezweige schweren Schaden leiden werden, ist im Gesetze bereits ein Sicherheitsventil angebracht, indem ausnahmsweise mit Bewilligung der Behörde länger als 11 Stunden gearbeitet werden darf. Uebrigens steht es jedem Fabrikherren unbenommen, wenn er in kurzer Zeit doppelt soviel Arbeit liefern soll, als gewöhnlich, die doppelte Zahl Arbeiter anzustellen und zu bezahlen.

Die Vorschrift bezüglich der Haftpflicht der Arbeitgeber wird mit einem Schlage die wohlthätige Folge nach sich ziehen, daß die Maschinen möglichst sicher eingerichtet werden, um Verwundungen oder gar Tödtungen möglichst zu vermeiden. Man hört sehr oft die Bemerkung, daß die Fabrikarbeiter an den Unglücksfällen gewöhnlich selbst die Schuld tragen, weil sie nicht die nöthige Vorsicht beobachten, als wäre ihnen ihre Hand, die allein ihnen Brod verschafft, oder gar ihr Leben nicht ebenso theuer, als anderen Menschen. Vergesse man nicht, daß Derjenige, welcher täglich und stündlich in der Nähe einer gefährlichen Maschine beschäftigt ist, nicht beständig die größtmöglichste Sorgfalt und Behutsamkeit anwenden kann, und es ihm deshalb nicht ohne Weiteres zur Last gelegt und auf eigene Rechnung geschrieben werden darf, wenn er sich einen Moment gehen läßt und augenblicklich dem Unglück verfallen ist.

Abgesehen aber auch von allen diesen Betrachtungen, gehen wir von dem Gesichtspunkte aus, daß einzelne Schattenseiten den Lichtglanz des ganzen Gesetzes nicht zu verdunkeln vermögen, und dies um so weniger, als wirkliche Uebelstände auch nach Einführung des Gesetzes beseitigt werden können. Wir sind überzeugt, daß, wenn die gegenwärtig so lebhaft gerügten Mängel unsere Industrie thatsächlich so schwer schädigen würden, wie dies geschildert wird, die Fabrikherren ihren großen Einfluß in den gesetzgebenden Räthen zur Geltung bringen und auch im Stande sein werden, eine Abänderung des Gesetzes zu erwirken.

Weltausstellung in Paris 1878.

Solothurn, den 16./20. Mai 1877

Geehrter Herr Präsident!

Es ist nicht gelungen, den Anmeldungstermin für die Ausstellung in Paris zu verlängern; Gegenstände, welche bis zum 15. Juni nächstkünftig nicht angemeldet sind, können somit nicht mehr berücksichtigt werden.

Nach einstimmigem Beschluß der Abgeordneten der schweizer. landwirthschaftlichen Vereine vom 13. Mai abhin soll mit den ausgestellten landwirthschaftlichen Gegenständen bezweckt werden:

a. Ein getreues und möglichst vollständiges Bild zu geben von unserem landwirthschaftlichen Betriebe.
b. Das unserer Landwirthschaft Eigenthümliche soll nur in der besten Qualität und Form ausgestellt werden.
c. Es soll nichts ausgestellt werden, was natur- und sachgemäß anderwärts besser, oder eben so gut, und zudem noch wohlfeiler produzirt und bezogen werden kann.

Die auszustellenden Gegenstände sollen umfassen: Die landwirthschaftlichen Bildungsmittel; die Produkte, Geräthe, Werkzeuge und Maschinen des Futter- und Getreidebaues, der Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung, der Milchwirthschaft, des Obst-, Wein- und Gartenbaues und der Bienenzucht.

Auf obigen Grundlagen wird eine möglichst allgemeine Betheiligung gewünscht; wir ersuchen deshalb die Vorstände der landwirthschaftlichen Spezialvereine, Alpwirthschaft, Wein- und Obstbau und Bienenzucht auf ihren Gebieten die nothwendigen Anordnungen von sich aus und mit aller Beförderung zu treffen; ebenso angelegentlich empfehlen wir den landwirthschaftlichen Kantonal- und Bezirksvereinen auf den übrigen Gebieten in ihren Wirkungskreisen sofort die geeigneten Schritte zu thun.

So viel uns bekannt, sind die landwirthschaftlichen Zucht- und Nutzthiere dermalen nur in der Zahl anzugeben, in welcher die Kantone sich zu betheiligen wünschen. Auf dem Ausstellungs-Budget sind 24 Stück Zuchtvieh unserer beiden Hauptracen berechnet; diese sollen vom Bund subventionirt werden. Eine allfällig weitere Betheiligung ist Sache der Privaten und Kantone

Im schweizerischen Gesammt-Ausstellungs-Comité sind für die Abtheilung Landwirthschaft berufen: die Herren Flückiger, eidgen. Oberst in Aarwangen, Schatzmann, Direktor der schweizer. Milchversuchsstation in Lausanne, und Demole, Agronom in Genf. Anmeldungsformularien sollen an die Kantonsregierungen abgegeben worden sein. Die landwirthschaftlichen Vereinsvorstände und die Aussteller belieben sich um allfällig weitere nothwendige Auskunft an die oben angegebenen Adressen zu wenden.

Wir halten es als im Interesse und deshalb auch in der Pflicht der Landwirthschaft, daß sich die Schweiz an der Ausstellung betheilige, und erachten es als eine Ehrensache, daß die Betheiligung auf den angegebenen Grundlagen eine möglichst allgemeine werde. Leider ist die Anmeldungsfrist auch gar zu kurz! Es gilt um so mehr rasches und umsichtiges Handeln, und darauf rechnen wir bei allen Vereinsvorständen mit aller Zuversicht!

Mit Werthschätzung!

Für den schweizer. landw. Verein,
Der Präsident:
Baumgartner, Reg.-Rath.
Der Aktuar:
Hofstetter.

Unter Bezugnahme auf obige Mittheilung der Direktion des schweiz. landwirthschaftlichen Vereins über die Anmeldungen zur Weltausstellung in Paris im Jahr 1878 laden wir auch die aargauische Landwirthschaft zur Betheiligung an dem großen Wettkampfe der Völker auf dem Gebiete der Kulturentwicklung ein, indem wir ebenfalls bedauern müßten, wenn die schweizerische Landwirthschaft bei diesem, für unsere Handelsbeziehungen zu Frankreich so ungemein wichtigen Anlasse nicht würdig repräsentirt wäre.

Allfällige Anmeldungen sind mit aller Beförderung an die oben angegebenen Adressen zu richten. Für allfällig weitere Auskunft oder Vermittlung erklärt sich der unterzeichnete Vorstand ebenfalls gerne bereit.

Muri und Aarau am 24. Mai 1877.

Für den Vorstand
der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft,
Der Präsident:
L. Brunner.
Der Aktuar:
X. Meisel.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 25. Mai.

Zum Mitglied des katholischen Kirchenrathes an die Stelle des verstorbenen Herrn Pfarrer Hermann, von Bremgarten, wird Herr Pfarrer Beyli in Würenlos gewählt.

Von der Baudirektion wird mitgetheilt, daß sie mit der hierseits beschlossenen Untersuchung der Kirchen und Kapellen des Kantons in Beziehung auf ihre bauliche Solidität den Herrn Baumeister Hans Baumann, von Villigen, betraut habe.

Dem Bundesrath wird das Gesuch des Wynenthalbahn-Comité's um eine Fristerstreckung für die Dauer von zwei Jahren zur Entsprechung empfohlen.

In Folge des Baues einer neuen Landstraße von Dätwyl nach Mellingen über Fislisbach wird die alte Landstraße A. Dätwyl-Mellingen von der neuen Landstraße A. bei Dätwyl hinweg bis zur Abzweigung der Ortsverbindungsstraße Nr. 6. in der Richtung gegen Fislisbach in die Klasse der Ortsverbindungsstraßen aufgenommen und mit Nr. 10. a. bezeichnet und der übrige Theil der alten Landstraße als öffentlicher Fahrweg erklärt.

— Die „Vollziehungsverordnung zum Flurgesetz" stellt folgenden Tarif auf: 1) Die Entschädigung der Mitglieder der Flur-Kommission wird vierteljährlich ausgerichtet. Dieselben beziehen für eine Sitzung oder die Beiwohnung bei einem Augenschein außer dem Sitzungstage per Tag: der Präsident Fr. 6., ein Mitglied oder ein Ersatzmann Fr. 4., der Schreiber Fr. 4. Ist der Schreiber zugleich Mitglied, so bezieht er kein besonderes Taggeld. Präsident, Mitglieder, Ersatzmänner und Schreiber der Flur-Kommission erhalten keine Reiseentschädigung. 2) Der Schreiber bezieht für die Protokollirung, für jede nothwendige Ausfertigung oder Abschrift aus dem Protokoll, sowie für jedes Doppel der Rechnung per Folioseite 45 Rp. Als Rechnungsführer hat er zudem 5 Prozent der Einnahmen zu beziehen. 3) In die Flurkasse sind zu bezahlen: a. Bei Streitigkeiten zwischen einzelnen oder einer Mehrzahl von Grundeigenthümern, welche im ordentlichen Parteiverfahren ihre Erledigung gefunden haben, Fr. 3. bis Fr. 20. b. Die aus der Flurkasse während des Verfahrens bestrittenen Auslagen. 4) Eine Partei hat für jede Erscheinung vor der Flur-Kommission, im Falle die Gegenpartei zu den Kosten verfällt wird, Fr. 1. und, wenn sie nicht im Flurkreise wohnt, für eine Entfernung von 5 Kilometern 70 Rp. zu fordern. Entfernungen unter 5 Kilometern werden nicht entschädigt. Die gleiche Entschädigung wie die Parteien bezieht auch ein Zeuge. 5) Die Entschädigung der Experten wird jeweilen von der Flur-Kommission innert den Grenzen von Fr. 3. bis Fr. 15. festgesetzt.

— Wir lesen im „Amtsblatt" folgende Mittheilung des Herrn Staatswirthschaftsdirektors Dr. Brentano:

Behufs Veranstaltung von Versuchen mit Brieftauben in der Schweiz sind dem Bundesrathe 50 Paar Brieftauben schenkungsweise anerboten worden.

Das eidg. Departement des Innern frägt nun die Kantone an, ob vielleicht einzelne Städte oder Gesellschaften sich im Falle befinden, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen, indem sie sich verpflichten, die zu schenkenden Tauben angemessen zu pflegen und dieselben zu Versuchen nach Art derjenigen zu verwenden, welche in den Nachbarländern zu militärischen Zwecken gemacht werden.

Indem ich diese Anfrage des eidgen. Departements hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich alle diejenigen, welche geneigt sind, sich mit der Sache zu befassen, mir ihre Anmeldung bis zum 7. Juni nächsthin schriftlich und frankirt einzusenden.

— Aarau, 24. Mai. Das Kriegsgericht der V. Armee-Division verurtheilte heute den Joh. Strebel, Schustergeselle, von Butwyl, Bezirks Muri, beschuldigt, am 29. April abhin in der Rekrutenschule in Liestal einem Kameraden eine Uhr im Werthe von Fr. 10. und sodann in der Nacht vom 12. auf den 13. April seinem Mitrekruten Hartmann das Portemonnaie mit einem Baarinhalt von Fr. 23. entwendet zu haben, zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr, zum Verluste der bürgerlichen Ehren und Rechte auf 4 Jahre, zur Leistung des Schadenersatzes und zur Bezahlung der Kosten.

— Aarau. Die zweite Infanterie-Rekrutenschule zählt 510 Mann, und zwar aus dem Aargau 215, von Solothurn 97, Baselland 68 und Baselstadt 50.

— Bei dem vorgestrigen Nachmittags-Schnellzug Aarau-Zürich verunglückte der Lokomotivheizer Rud. Müller beim Straßenübergang Spreitenbach zwischen Killwangen und Dietikon, weil er sich, um die Funktionen der Lokomotive besser zu beobachten, zu weit über dieselbe hinausbog. Derselbe streifte mit dem Kopf am Mauerwerk, stürzte in Folge dessen von der Lokomotive und wurde augenblicklich getödtet.

— Suhrenthal. Verflossenen Dienstag den 22. Mai starb Herr Samuel Hunziker, Fortbildungslehrer in Bottenwyl. Ernstes, unermüdliches Arbeiten, Berufstüchtigkeit, muthiges Verfechten liberaler Ideen des politischen Lebens, rege Theilnahme an der Neugestaltung socialer Fragen im Sinne wahrer Humanität charakterisiren sein für Viele leider zu früh ausgehauchtes Leben.

— Schöftland. Der hiesige, circa 40 Mitglieder zählende Lese-Klub hat sich in seiner Generalversammlung vom 23. Mai mit der Besprechung des Fabrikgesetzes befaßt.

Nach einläßlicher allseitiger Beleuchtung der Gesetzesvorlage erklärte sich die Versammlung zur Annahme desselben, und die Betheiligung an einer Agitation zur Ergreifung des Referendums wurde einstimmig abgelehnt.

— Reinach. In der Nacht vom letzten Mittwoch auf Donnerstag wurden in den Laden des Herrn Großrath M. Wirz eingebrochen. Der Dieb, durch Hundegebell in der Nachbarschaft erschreckt, flüchtete, ließ aber eine mit seinem Namen versehene Weberampel stehen und erleichterte dadurch die polizeiliche Verfolgung.

— Baden. Am 28. Mai ist im Rindenmagazin des Herrn B. Diebold, Gerber dahier, Feuer ausgebrochen, welches den Dachstuhl und ein großes Quantum Rinden zerstörte. Der schleunigen Hülfe ist das nicht weitere Vordringen des Feuers zu verdanken.

— Am 25. Mai, Morgens, wurde in Muri die ledige, 60 Jahre alte Barbara Stierli, Näherin, von Aristau, todt aus dem Dorfbache gezogen. Eine amtliche Obduktion wird angeordnet.

— In Othmarsingen herrscht schon seit einiger Zeit unter den Kindern die Halsbräune in hohem Grade. Einem Herrn Seiler in dort sind innert 14 Tagen 4 seiner Kinder dieser Krankheit erlegen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 24. Mai 1877.

Major v. May, Gustav, in Zürich, ist zum Kommandanten des Divisionsparkes VI. ernannt.

Zum Major und Kommandanten des VI. Trainbataillons wurde ernannt: Streuli, Emil, in Horgen.

Vom 25. Mai 1877. Auf den 1. Juni werden die Postkurse Sißach-Rheinfelden II. und Liestal-Reigoldswyl III. (Mittagskurs) eingestellt.

Die Art. 92 und 93. der Transportordnung für die schweiz. Posten, betreffend die Ausgabe von Retour- und Abonnementsbillets, wurden dahin abgeändert, daß die Gültigkeitsdauer der Retourbillets von drei auf zwei Tage beschränkt und die zehnprozentige Ermäßigung der Retourbillets und die zwanzigprozentige für die Abonnementsbillets künftighin mit Zugrundelegung der jeweilig bestehenden Passagiertarife, statt nach der reduzirten Taxe, welche für die Dauer des Winterdienstes auf den Alpenstraßen (Simplon, Gotthard und Splügen ausgenommen) angewendet werden.

Wehrpflichtige Rekruten, welche strafgerichtlich in den bürgerlichen Rechten und Ehren eingestellt sind, werden bis zur Wiedererlangung ihrer bürgerlichen Rechte zurückgestellt.

— Gotthardbahn. Obwohl sich die Gesundheitsverhältnisse des Herrn Bundespräsidenten Heer merklich gebessert haben, getraut sich derselbe doch nicht, die Leitung der am 4. Juni in Luzern zusammentretenden Gotthardbahnkonferenz zu übernehmen. Es wird demnach der Vicepräsident des Bundesrathes, Herr Schenk, die Konferenz präsidiren. Weitere Mitglieder der Abordnung sind die Herren Bundesrath Welti und Gotthardbahn-Inspektor Koller.

Appenzell J.-Rh. Der Große Rath hat am 24. d. Mts. den ultramontanen Landammann Dr Rusch zum Ständerath gewählt.

Basel, 26. Mai. Die gestrige Debatte im Gewerbeverein über das Fabrikgesetz fiel zu Gunsten desselben aus.

Bern. Der Inselspital in Bern besitzt an zinstragendem Vermögen 3,301 574 Fr., an nicht zinstragendem Vermögen (Inselgebäude und Mobiliar) 601,460 Fr., zusammen 3,903,034 Fr.

— In Melchnau schlug am 24. d. Mts., Nachmittags, der Blitz in das Wohnhaus der Geschwister Roth in der Aescheren. 2 Kühe wurden erstickt und das Haus stund eine Zeit lang in Gefahr, ein Raub der Flammen zu werden, indem der Strahl entzündete und das Holzwerk bereits Feuer gefaßt hatte. Glücklicher Weise vermochten die Hausbewohner, unterstützt von ihren Nachbaren, das Feuer noch rechtzeitig zu bemeistern.

— Am 25. d. Mts. fiel der an der Münsterkirche mit der Reparatur der schadhaften Thürmchen beschäftigte Steinhauer Abraham Zürcher, infolge Ablösung eines derselben von einer Höhe von 30 Fuß von einem Gerüste auf ein Vordach hinunter. Bei dem Falle erlitt der Verunglückte erhebliche Verletzungen am Kopfe. Er wurde in den Inselspital gebracht. Der allgemein bedauerte Zürcher ist Familienvater.

Genf. Die Revision der Staatsverfassung wurde mit großer Mehrheit verworfen. Genf-Stadt allein hatte 787 Ja gegen 1646 Nein.

Luzern. Die Vitznau-Rigibahn ist am 24. Mai zum ersten Mal in diesem Jahre auf Kulm gefahren. Gewaltige Schneemassen lagen noch links und rechts der Bahn hoch aufgethürmt. Seit dem 25. Mai fahren von Vitznau ab täglich 3 Züge, die an die Dampfschifffahrten anschließen.

Solothurn. In Grenchen ist ein Uhrenmacher, der im Verdacht steht, seine kaum 20-jährige Frau erschlagen zu haben, gefänglich eingezogen worden.

St. Gallen. Aus den Untersuchungsakten über den bekannten Doppelmord im Sarganserland geht nun hervor, daß der eigentliche Mörder nicht Meyer, sondern Giger war. Letzterer hätte demnach den Melcher, unter der Vorgabe, ihm einen Brief abgeben zu müssen, bei der Hausthüre angefallen und niedergeschlagen, ohne denselben zu tödten, dann der durch eine rückliegende Thüre in's Frei fliehenden Frau nachgesetzt, sie erreicht und niedergeschlagen, ohne daß der Streich den sofortigen Tod zur Folge gehabt hätte; wäre dann zurück zum Manne, um ihm den Rest zu geben, und hernach zur Frau, um ein Gleiches zu thun. Erst dann schritt er zur Hausdurchsuchung. Diese ganze Banditenarbeit geschah um 500 bis 1000. Fr., mehr erwartete er selbst nicht, rauben zu können, was ihm indeß nicht einmal gelang. Nachher suchte er noch die Unthat auf die Schultern des „Kamerad en" Meyer abzuladen und diesen dem Hasse des Volkes zu überliefern, während er für sich auf dessen Mitleid spekulirte. Wahrscheinlich würde Meyer auf Indicien hin verurtheilt worden sein, wenn Giger nicht noch, von Gewissensbissen getrieben, die Sache selbst auf die Wahrheit zurückgeführt hätte.

— Rüti. Am 23. d. Mts. wurde der im letzten Winter durch eine Lawine verunglückte Johann Heeb (Ursches) endlich aufgefunden. Knaben, welche im Schindlerntobel bei Lienz Lesehol sammelten, sahen dessen Kopf aus dem Schnee hervorragen. Der Leichnam befand sich etwa 15 bis 20 Schritte seitwärts von der Stelle, wo seine glücklicheren Kameraden aus dem Schnee herausgegraben wurden. Der Verunglückte hatte ein noch frisches Aussehen, den Hut auf dem Kopfe und in der einen Hand ein Stück Brod.

Zürich. Die abgeschlossene Staatsrechnung pro 1876 erzeigt bei einem Total der Ausgaben von Fr. 5,934,553. ein Mehrausgeben von Fr. 732,944.

Ausland.

Belgien. In Seraing ist Strike ausgebrochen. 7000 Strikende. Die Ruhe ist noch nicht hergestellt.

Deutschland. Das Tübinger Universitätsjubiläum scheint auch an materielleren Genüssen alles Mögliche bieten zu wollen. Der König hat für seine 1000 Gäste 6000 Liter feines Bier zum Commers bestellt und bei dem aus 220 Gedecken bestehenden Festmahl wird das Couvert mit den kostbaren Weinen auf 40 Mark zu stehen kommen.

Frankreich. Bereits werden vom Volke Straßendemonstrationen gegen Mac Mahon und zu Gunsten der Republik und Gambetta's gemacht.

— Die Regierung ergreift militärische Maßregeln. Die Soldaten auf den Wachtposten sind alle in Feldtracht und in den Kasernen sind die Truppen jeden Augenblick zum Ausrücken bereit.

Oesterreich. Aus den Gegenden der Maros und Theiß laufen über Ueberschwemmungen traurige Nachrichten ein. Fast sämmtliche Eisenbahnbrücken sind mehr oder weniger beschädigt, theilweise eingestürzt.

Rußland. Eine besondere Eigenthümlichkeit der russischen Armee, so schreibt man aus Bukarest, bilden ihre Sängerchöre. An der Spitze einer Batterie ritt ein Musikerpeloton, das aber nicht blies, sondern sang und mitunter schrille Pfiffe hören ließ, welche gleichzeitig wild und angenehm klangen. Der Gesang wird in der russischen Armee förmlich gepflegt. Nichts erfreut den russischen Soldaten auf seinem Marsche so sehr, wie eben dieses musikalische Element.

Türkei. Sämmtliche Minister verzichten während der Dauer des Krieges auf ihren Gehalt.

— Ernste Ereignisse bereiten sich in Folge der Einnahme Ardahans durch die Russen in Konstantinopel vor. Zweitausend Softas rotteten sich am 24. d. Mts. vor dem Gebäude der Deputirtenkammer zusammen. Eine Deputation der Softas begab sich in die Deputirtenkammer und verlangte die Entlassung der Minister. Nach der Erklärung des Präsidenten, die Deputirten hätten ihre Schuldigkeit gethan, zogen sich die Softas zurück und begaben sich in das Palais des Sultans.

— Moukthar Pascha hat nach Konstantinopel telegraphirt, daß die russische Kavallerie schon in seiner Flanke hinter Erzerum erschienen ist.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Zur Besetzung der griechischen Grenze sind 14,000 Mann beordert; weitere 12,000 Mann werden dazu organisirt.

Bukarest, 26. Mai. Die Russen sprengten mit Torpedo-Schaluppen heute Nacht den größten türkischen Monitor in die Luft.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Sieben türkische Truppenschiffe sind in Ardler gelandet; die meisten Ausgeschifften sind Auswanderer aus dem Kaukasus.

Die Türken erhielten bedeutende Verstärkungen und beabsichtigen, die Offensive zu ergreifen.

Die Russen haben am 23. Mai Kars angegriffen, wurden aber nach heftigem Geschützfeuer zwei Mal zurückgeworfen.

Der russische Angriff auf Ardahan wurde am ersten Tage mit glänzender Tapferkeit zurückgeschlagen, am zweiten Tage aber brachten die Russen gegenüber der türkischen Besatzung von 10,000 Mann eine Streitmacht von 50,000 in's Feuer, so daß ihr Sieg von Anfang an unzweifelhaft war.

Nachrichten aus Bajazid vom 26. Mai zufolge ist es dem Fürsten Sachwaroff gelungen, einen Kurdenstamm zum Gehorsam zu bringen.

Oberstlieutenant Polikowsky wurde von General Krawtschenko nach den Jokorhöhen entsandt, um die Abchasierbanden zu zerstreuen und brachte den Abchasiern in einem bedeutenderen Gefechte große Verluste bei.

Die Russen drangen am 22. Mai gegen den linken Flügel der Türken bei Bathum lebhaft vor.

Am 24. Mai haben die Russen ein furchtbares Feuer auf Bathum eröffnet. Die angreifenden Truppen sollen durch 20,000 Mann von Ardahan her verstärkt worden sein und die verzweifeltsten Anstrengungen machen, sich des Platzes zu bemächtigen.

Ein Telegramm berichtet auch von einem erfolgreichen Treffen des russischen Detachements bei Suchum-Kaleh.

Amerika. In Kanada und anderen Gegenden Amerikas wüthen großartige Waldbrände, namentlich auf den Bergen, und bedrohen auch die Dörfer und Städte. Noch sieht man kein Ende des Unglücks ab.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 29. Mai. Der Sturm hat sich nach Norden gezogen. Steigen des Barometers um 7 mm. bei Cherbourg, um 10 mm. bei Valentia (750 mm.) Schwacher Wind zwischen Südwest und West. Das Wetter bessert sich, aber eine neue Depression steht zu befürchten.

Anzeigen.

Steigerungen.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Am Donnerstag den 7. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, bringt Unterzeichneter das diesjährige **Heu-** und **Emdgras** ab circa 8 Jucharten Land, in verschiedenen Parzellen bestehend, auf Ort und Stelle selbst an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Die Steigernng beginnt im sogenannten „Heracker".

Kulm den 28 Mai 1877.

1] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Der Unterzeichnete läßt künftigen Montag den 4. Juni, von Morgens 9 Uhr an, ab circa 6 Jucharten, die sogenannten 7 Mättli, das **Heu-** und **Emdgras** auf dem Platze öffentlich versteigern.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Küttigen den 28. Mai 1877.

2] Joh. Wehrli,
Siebenmättliverwalter.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Am Dienstag den 5. Juni, von Abends 8 Uhr an, läßt der Unterzeichnete in seiner Wirthschaft das Heu- und Emdgras von circa 8 Jucharten an eine öffentliche Steigerung bringen. Es ladet hiezu höflichst ein R. Hunziker-Lüscher

3] in Hirschthal.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Am Donnerstag den 31. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden die Herren Wirz & Lüsse in der Speisewirthschaft des Herrn Fischer-Eglinger in hier, über das Heu- und Emdgras ab circa 30 Jucharten (10 Hektaren und 80 Aren) Wässermatten im Gemeindsbezirk Buchs, in 24 Abtheilungen, öffentliche Steigerung abhalten; wozu die Kaufliebhaber freundlichst eingeladen werden durch Den Beauftragten:

Rud. Lüscher, Notar

4] in Aarau.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Wittwe des Jakob Baumann, von Suhr, in Unterkulm wohnhaft gewesen, bringt künftigen Montag den 4. Juni, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Bären in Unterkulm ihre circa 1½ Jucharten (54 Aren) haltende soaenannte „Hohwynenmatte" an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Würden bei dieser Steigerung nicht genügende Anaebote fallen, so wird das **Heu-** und **Emdgras** ab diesem Grundstück versteigert.

Unterkulm den 29. Mai 1877.

Aus Auftrag:

5] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Geldstagssteigerungs-Sistirung.

Nachdem Friedrich Müller, Negotiant in Schöftland, zur gütlichen Verständigung mit seinen Gläubigern noch 14 Tage Frist erhalten hat, bleibt die in der letzten Nummer dieses Blattes auf den 1. und 2. Juni nächsthin publizirte Waaren- und Heusteigerung einstweilen verschoben.

Kulm den 29. Mai 1877.

Der Gerichtspräsident:
Steiner.
Der Gerichtssubstitut:

6] J. Frey.

Liegenschafts-Steigerung.

Frau Wittwe Stauffer geb. Müller, Josephs, Viehhändlers sel. von da, wird am Montag den 4. Juni nächsthin, von Abends 8 Uhr an, in der Speisewirthschaft Stauffer dahier an eine öffentliche Steigerung bringen:

circa 3 Jucharten oder 1 Hektare und 8 Aren beßte **Wässermatten** am „Hochgraben", oder bei nicht genügendem Erlös das daherige **Heu-** und **Emdgras**, sammethaft oder in Abtheilungen.

Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Unterentfelden den 28. Mai 1877.

Der Beauftragte:

7] J. Meyer, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Daniel Haberstich, Samuels, Gürtler, von und in Oberentfelden, wird nächsten Freitag den 1. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum Engel in Oberentfelden das **Heugras** und der **Klee** auf circa 1 Hektare und 90 Aren (5¼ Jucharten) in 9 Abtheilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Aarau den 29. Mai 1877.

Im Auftrage des Geldstags-abgeordneten:

8] Kaufmann, Gerichts-Kanzlist.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johannes Fuchs, Schmied in Teufenthal, wird Steigerung abgehalten:

A. Am Mittwoch den 30. Mai nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur Herberge in Teufenthal über sämmtliche **Liegenschaften**, nämlich:

1) ein Wohnhaus mit Bescheuerung, geschätzt um Fr. 3500.;
2) ein Schmiedegebäude, geschätzt um Fr. 650.;
3) circa 2 Hektaren und 70 Aren Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, zum größeren Theil einen Compler bildend.

B. Am Donnerstag den 31. Mai 1877, von Nachmittags 2 Uhr an, beim geldstaglichen Wohnhause sämmtliche **Fahrhabe**, worunter insbesondere ein vollständiges Schmiede-Werkzeug.

Kulm den 23. Mai 1877.

Im Auftrag des Geldstags-abgeordneten:

9] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Holz-Steigerung.

Im „Galgenmoos und Junkernwald" zu Schloßrued werden am Dienstag den 5. Juni, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1) 52 Sägbölzer;
2) 130 Steren Buchen- Spältenholz;
3) 160 „ Buchen-Rugelholz;
4) 130 „ Tannen-Spältenholz;
5) 190 „ Tannen- und Buchenstöcke;
6) 5000 tannene und buchene Reiswellen; und
7) 40 Haufen Zimmerspähne.

Die Steigerung beginnt im Galgenmoos.

Zur Besichtigung des Holzes wende man sich an Herrn Fritz Hofer, Förster in Schloßrued.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Schöftland den 28. Mai 1877.

Der Beauftragte:

10] Gall, Gemeindeschreiber.

Eichen-Steigerung.

Nächsten Samstag den 2. Juni, Nachmittags 1 Uhr, bringt der Gemeinderath von Lupfig in den diesjährigen Schlägen „Aegertenrain und Binzen" 19 kleinere und größere Eichenstämme mit einem Cubikinhalt von 15,14 Festmeter an eine öffentliche Steigerung.

Die Steigerung beginnt im „Aegertenrain".

Lupfig den 28. Mai 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes:

11] Ad. Seeberger, Gemeindeammann.

Zu verkaufen: 6½ Jucharten

Heu- und Emdgras

in beliebigen Abtheilungen, sowie 10 Zentner **Stroh**; bei

R. Walther, alt Müller

12] in Ober-Entfelden.

Zu verkaufen:

Beim Unterzeichneten eine schwere, junge, großtragende, nähige **Kuh**.

R. Hunziker-Lüscher

13] in Hirschthal.

Zu verkaufen:

Zwei neue Einspänner-Wägen mit eisernen Achsen, Vormechanik und Leitern, sowie ein Pflug; bei

14] Joh. Gloor, Schmied in Seon.

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz**, in **Rollen** und **offenen Bogen**, empfiehlt

15] Ed. Albrecht in Aarau.

Zu verkaufen:



Circa 12 Saum guten, gesunden

Aargauer-Wein 1876r,

per Liter à 30 und 45 Cts.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [16

Zu verkaufen: 8 Jucharten

Heu- und Emdgras,

in beliebigen Abtheilungen; bei

S. Rüetschi, Friedensrichter

17] in Suhr.

Zu verkaufen:

Ein neues **Einspänner-Wägelchen** mit Brücke oder Leitern; bei

Sam. Widmer, Wagner

18] in Gränichen.

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppers-wyl ein schöner **Einspänner-** und ein **Zweispänner-Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik. [19

Wichtig!

In **Glasflaschen, Wein-** und **Biergläsern,** vom Gewöhnlichen bis zum Feinsten, hält großes Lager und liefert garantirt gesetzlich geeicht zu billigsten Preisen

J. Groben, Glashandlung,

(M. 1582 Z.) 21. Freiestraße in Basel. [20

Der Wegzug
von
Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße neben der Bierbrauerei Holzach in Aarau,
ist nun auf **30. Juni** a. c. definitiv festgestellt.

Um mit den
Frauenzimmer- und Haushaltungs-Stoffen,
sowie **fertigen Herren-Kleidern**
gänzlich aufzuräumen, haben wir unsere bekannten billigen Preise noch mehr reducirt und hoffen wir, daß solche nun trotz den gedrückten Zeitverhältnissen dennoch das Tit. Publikum engag'iren werden, die Gelegenheit zu benutzen.

Hochachtungsvollst
21] **Giedion & Wildi.**

Hartglas.
Es ist noch eine Parthie **Trinkgläser, Flaschen** und **Kochgeschirr** zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Verkaufslokal: Rain Nr. 828., alle Tage von 1 bis 3 Uhr geöffnet.
Es empfiehlt sich höflichst
22] ***Paul David.***

Nähmaschinen-Lager in Menziken.
Nähmaschinen mit Tretvorrichtung für Schneiderinnen, von Fr. 120. an.
" " " " Schneider, " " 130 "
" " " " Schuster und Sattler, " " 175. "
Nadeln, per Dutzend à Fr. 2., **Faden** (Brooks), per Dutzend Spools à Fr. 4. 50., **Seide, Oel, Nähmaschinenbestandtheile** 2c. 2c.
Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens
23] **Steiner & Merz** in **Menziken.**

Hand- und Göppel-Dresch-Maschinen
nach dem bewährtesten System sind zu beziehen zum Preise von 145 Fr. von der
Maschinen-Werkstätte
J. Jæggli in **Frauenfeld.**
Agenten werden gesucht. (M 1674. Z.) [24

Schweizerische Nationalbahn.
Auf die in den Gemarkungen der Gemeinden **Suhr, Buchs, Hunzenschwyl** und **Schafisheim** liegenden **Landabschnitte der schweizerischen Nationalbahn** nimmt Unterzeichneter Kaufs- und Pachtangebote entgegen.
Suhr den 21. Mai 1877.
Im Auftrage der Direktion:
25] Zehnder, Gemeindeammann.

Schönheit und Frische des Teints.
Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)
Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.
In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,
die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland 2c. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [26

Schöne Gypslatten
können billig bezogen werden bei
Joseph Birchler, Holzhändler
27] in Einsiedeln.

Wo noch reingehaltenes gutes
Kirschenwasser
zu verkaufen ist, kann beim Verleger dieses Blattes vernommen werden. [28

Für Handelsleute sowie Private!
Unterzeichneter empfiehlt:
Schreibbücher in allen Formaten und Liniaturen.
Protokolle, linirt und unlinirt, für Gemeinds- u. Fertigungsbehörden, sowie für Gesellschaften.
Ferner:
Zeichnungsmappen für Schüler, in verschiedenen Größen.
Ed. Albrecht, Buchdrucker.

Zum Kauf angetragen:
Ein

Heimwesen,
bestehend in einem großen Wohnhause, doppelter Beschenrung mit laufendem Brunnen; ferner in 3 Hektaren und 37,5 Aren (circa 9 Jucharten und 1½ Vierling) dabeiliegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, Alles aneinander liegend, von bester Qualität und mit schönem Obstwachs bepflanzt, sowie circa 1 Hektare und 8 Aren (3 Jucharten) Holzland in zwei Stücken.

Die schöne Lage des Heimwesens an einer Landstraße in der Gemeinde Unterkulm, sowie die günstigen Bedingungen lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Nähere Auskunft ertheilt
Unterkulm den 24. Mai 1877.
Für die Gemeindeschreiberei:
29] J. Müller.

Zu verkaufen:

Eine neue, seit einem Jahr mit gutem Erfolg betriebene
Speisewirthschaft.
Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [30

Wichtig für Bahnhöfe, Hôtels, Restaurationen, Büreaux, sowie Private!
Soeben erschien:
Wandkarte
der
schweizerischen Eisenbahnen,
von Zangerl & Comp.

Dieselbe ist lithographirt, 100 Cm. hoch und 140 Cm. breit, in 4 Farben ausgeführt, verständlich und leicht zur Orientirung, darf deshalb, weil in jeder Beziehung praktisch und zweckentsprechend, bestens empfohlen werden.

Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

☞ Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersproßen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [31

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:
Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [32

In **J. Heuberger's Verlag** in **Bern** ist soeben erschienen und in allen schweizerischen Buchhandlungen vorräthig (in **Aarau** bei **Eduard Albrecht**):

Das bürgerliche Geschäftsrechnen.

Für schweizerische Real-, Sekundar-, Bezirks- und Fortbildungsschulen. Von **F. Fäßler**, Hauptlehrer für Mathematik an der Kantonsrealschule in St. Gallen **Zweite** verbesserte Auflage. Preis broch. Fr. 2. 70, geb. Fr. 3. Parthienpreis bei wenigstens 12 Exemplaren Fr. 2. 70. für das gebundene Exemplar.

☞ **Fäßler's bürgerliches Geschäftsrechnen** fand schon bei seinem ersten Erscheinen freundliche Beurtheilung und beifällige Aufnahme von Seite der Lehrerwelt. In vielen schweizerischen Mittelschulen zur Einführung gelangt, hat es sich als ein gutes Lehrmittel seit mehreren Jahren bewährt. Diese **zweite** Auflage darf mit Recht eine wesentlich verbesserte und vermehrte genannt werden; gebührende Berücksichtigung fand darin namentlich auch das neue Maß-, Münz- und Gewichtssystem. Wir empfehlen das Buch neuerdings der freundlichen Beachtung der Herren Lehrer und Tit. Schulbehörden. [33

In allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht'schen Buchhandlung**) ist zu haben:

Allgemeines Polizei-Lexikon.

Handbuch des preussisch-deutschen Verwaltungsrechts,
mit
Berücksichtigung des deutschen Strafrechts,
von **C. A. Grotefend**, Regierungsrath.

Die in den bis jetzt existirenden Gesetzessammlungen seither übliche Aneinanderreihung der einzelnen Gesetze, Verordnungen etc. dient dem **praktischen** Bedürfniss, welches so häufig **augenblicklichen Bescheid** erfordert, sehr wenig. Dagegen ist die **lexikalische Form**, welche ein **sofortiges** Orientiren auf dem weiten Gebiete der öffentlichen Verwaltung und des Polizeiwesens ermöglicht, für ein solches Handbuch die einzig richtige und beste.

Bei dem reichhaltigen Inhalt und der unvergleichlich bequemen Darbietung desselben in Form eines Lexikons wird das mit äusserster Sorgfalt und Sachkenntniss von dem bekannten Herrn Verfasser ausgearbeitete Werk unzweifelhaft in den weitesten Kreisen willkommen und jedem **Verwaltungsbeamten, jedem Mitgliede der Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Vertretungen, sowie jedem Staatsbürger** erwünscht sein. Das Polizei-Lexikon erscheint in circa 12 Lieferungen à M. 1. und wird **einen** Band nicht überschreiten.

Oberhausen, Leipzig und Berlin.
34] Die Verlagshandlung: **Ad. Spaarmann.**

Zu verkaufen:



Zwei starke **Zugpferde**, wovon das eine fünfjährig, zum Reiten und Fahren dienlich; bei
Heinr. Schwarz, Müller
35] in Lauffohr.

Gesucht:

Ein kleineres **Fabrik-Lokal** mit 2 bis 4000 Quadratfuß Raum, nebst Wohnung.

Schriftliche Offerten unter Chiffre W. 472. befördert die Annoncen-Expedition von [36
(M-1665-Z.) **Rud. Mosse** in **Zürich.**

Dienstgesuche.

Ein intelligenter Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Gärtner** in die Lehre zu treten. Bezügliche Anmeldungen, wo möglich unter Angabe der Vertragsbedingungen, werden vermittelt durch die
37] Armenpflege Seengen.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als **Packer** ꝛc., sonst auch zur Besorgung von Pferden.

Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [38

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Knecht**, der die Landarbeit versteht, sucht Anstellung zu 2 Pferden oder als Hausknecht.

Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [39

Dienstanträge.

2 — 3 tüchtige Zimmerleute
finden dauernde Beschäftigung bei
40] Jakob Kiburz-Elsaßer,
Zimmermeister in Oberentfelden.

Bei J. Eichenberger, Maler in Ober-Entfelden, kann ein ordentlicher Knabe bei annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. [41

Ein fleißiger und tüchtiger
Schneidergeselle
findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Jak. Giger, Schneider
42] in Zezwyl.

Gesucht:

Eine **Dienstmagd**, welche die Haus- und Landwirthschaft versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Auskunft ertheilt die Gemeindeschreiberei Schöftland. [43

Wo eine Magd
sofort Anstellung findet, sagt der Verleger dieses Blattes. [44

Gefunden:

In Kulm am Markt vom 11. Mai 1877

eine Banknote.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erlag des Finderlohnes und der Publikationskosten bis 15. Juni nächsthin in der Amts-Kanzlei Kulm in Empfang nehmen. Nach Ablauf dieser Frist würde die Banknote dem Finder zurückgegeben werden.

Kulm den 28. Mai 1877.
45] Wild, Amtsschreiber.

Gefunden:

Am Pfingstsonntag hat Unterzeichneter auf der Landstraße von Teufenthal nach Gränichen einen beinahe neuen **Filzhut** gefunden. Gegen Rückzahlung der Publikationskosten kann der Eigenthümer denselben abholen bei
Heinrich Widmer im Oberfeld
46] bei Gränichen.

Vermischte Nachrichten.

Eine altrenommirte Firma
in **Bordeaux**
sucht gewissenhafte Vertreter für ihre Weine und Spirituosen.
Offerten sub M. L. G. poste restante Bordeaux.
(M. 1595. Z.) [47

Gesucht.

Für einen intelligenten Knaben, welcher die **Spengler-Profession** zu erlernen wünscht, wird ein tüchtiger **Lehrmeister** gesucht.

Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen
S. Wälty, Armenpfleger
48] in Schöftland.

Eine lohnende Agentur

kann einem in Aarau etablirten soliden und thätigen kautionsfähigen Kaufmann überwiesen werden. Gute Referenzen und Geschäftslokal in frequentirter Lage erforderlich.

Offerten unter Nr. 48. befördert die Expedition dieses Blattes. [49

Anzeige.

Wie letzte Saison, werden auch dieses Jahr den Bewohnern der Umgebung von Bad Schinznach **Süsswasser-** und **Schwefelwasser-Bäder an Sonntagen à 70 Cts.,** Linge inbegriffen, verabfolgt.

Eröffnung des Bades den 15. Mai, Schluß den 15. Sept.

Als **Kurkapelle** ist die so beliebte **Dacher'sche Musik-Gesellschaft** mit 1. Juni engagirt und es wird sich die unterzeichnete Direktion bestreben, durch billige und gute Bedienung die Zufriedenheit der verehrlichen Badbesucher zu erwerben.

Bad Schinznach im Mai 1877. Der Direktor:
R. Staehly-Forrer.

50]

Abonnements-Einladung.

Wir machen die verehrten Leser auf die

„Schweizer Samstags-Post",

unabhängige Blätter der Literatur und Politik,

herausgegeben von einer Anzahl schweizerischer Schriftsteller, aufmerksam.

Probe-Blätter werden auf Verlangen zugesendet.

Auch werden alle diejenigen eingeladen, welche **Inserate** zu erlassen haben, dieselben in den

„Central-Annoncen-Anzeiger"

aufnehmen zu lassen, welcher als Beilage in verschiedenen Zeitungen erscheinen wird und somit die weiteste Verbreitung findet.

Zu zahlreichen Abonnements der „Schweizer Samstags-Post, sowie zu zahlreichen Inseraten für den „Central-Annoncen-Anzeiger" ladet ein

Die Annoncen-Expedition von
Alois Schenker in **Olten,**
Kts. Solothurn.

☛ Diejenigen Zeitungen, in denen der „Central-Annoncen-Anzeiger" erscheinen soll, werden später bekannt gemacht. [51

Fideris im Kt. Graubünden.

Eröffnung den 1. Juni 1877.

Natron-Eisensäuerling ersten Ranges.

Milde Alpengegend, 3400 Fuß über Meer. — Geschützte Lage. — Ruheplätze und Spaziergänge in die nahen Tannenwaldungen. — Ziegen- und Kuhmilch. — Neue Mineralbäder mit Dampfheizung. — **Neubau mit elegant möblirten Einzel-Zimmern.** — Damen Salon. — Billard-Saal mit neuem Billard. — Telegraph im Hause. — Täglich zweimalige Postverbindung von der Station Landquart bis Fiderisau, und auf besonderes Verlangen können die Kurgäste an beiden Orten abgeholt und dahingeführt werden. Badarme werden zum Zwecke ihres Eintrittes auf die gewohnten Bedingungen aufmerksam gemacht. Das Mineralwasser ist in frischer Füllung und in Kisten zu 30 und 15 ganzen Flaschen und 30 halben Flaschen von unserm Haupt-Depot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswyl zu beziehen.

Badearzt: Herr Dr. Veraguth von Chur, Spezialist für Kehlkopfkrankheiten.

Fideris im Mai 1877. Die Bad-Direktion:
Eugen Senti.

52] (M. 1622. Z.)

Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte
des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Größe: 58/42 Centimeter.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf diese Karte mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen 2c., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen.

☛ Eine neue Sendung ist soeben wieder eingetroffen und es können nun Aufträge jeden Umfanges sofort expedirt werden.

☛ **Wiederverkäufern werden extra günstige Conditionen eingeräumt.** ☚

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau:**
_____ Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Aufenthaltsausforschungen

nach allen Ländern, sowie Mittheilungen jeder Art an unbekannt Abwesende besorgt fortwährend gegen ganz billige Entschädigung — bei armen Familien gratis

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Gersau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [53

Stahlbad Knutwyl
bei Sursee
ist seit Sonntag den 20. Mai eröffnet.

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche
Viktor Troller-Brunner.

54]

Hausbücher
in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Cursblatt der Aargauischen Bank:

Aarau, 26. Mai 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	209	208½	208½	208⅝
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99⅝
Deutsche Bankplätze	5	123	123½	122½	123
London	3	25. 17½	25. 17½	25. 12½	25. 13⅛
France, Bankplätze	2	100⅜	—	99⅜	100
Wien	4½-5½	196	—	—	192
Mailand in Gold	5	100	—	99⅛	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

Platz-DISCONTO: 4-4½%.

Obligationen.	Einzahl.	Angeb.	Gesucht	Begeben
4½%/5% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100	—
4½%/5% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	100¼	—
4½%/5% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. De.	—	100½	—
4½%/5% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	102	—
4½%/5% Bötzbergan leihen	28. Okt.	—	99¼	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	47½	48½	48¼
4½%/5% Nordostbahn 1888r	„	—	—	—
4½%/5% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	99⅞	—
4½%/5% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4½% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½%/5% Central- u. Nordostbahn	1. Ag. 1. Okt.	—	—	—
5%/6% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5%/6% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100½	—

Actien.	Nenn-werth	Einbezahlt.		
Centralbahn	500	500	220	213⅜ 215
Nordostbahn Stammactien	500	500	—	65 72½
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	175	165 170
Gotthardbahn (6%)	500	500	232½	226¼ 228¾
Aargauische Bank	200	200	—	245 —
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	— —
Basler Bankverein	500	200	423¾	420 420
Basler Handelsbank	500	500	345	— —
Schweiz. Creditanstalt	500	500	400	395 —
Bank in Winterthur	500	500	410	400 400
Eidgenössische Bank	500	500	380	365 —
Bank in Baden	500	500	380	— —
Bank in Zofingen	500	500	500	— —
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	— —

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%/5%	Bankobligationen	4½%/5%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%/6%	Einfache Depositen	3-3½
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%/5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½-4
		Sparkassengelder	4½%/5%

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [55

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 26. Mai 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 7. Juni: die Kinder des Peter Schütz-Richner sel., von Sumiswald. b. Juni: die Erben des kinderlos verstorbenen Jakob Scheidler, von Oftringen, bei Lebzeiten in Flekenhausen zu Niederwyl. — Altenburg 30. dies Nachmittags: die Aktiengesellschaft Bad Schinznach. — Birrhard 8. Juni: die Aktiengesellschaft Bad Schinznach. — Döttingen 5. Juni R.: Joseph Bachmann, Maurer, v. Döttingen. — Ennetbaden 7. Juni: Meinrad Widmer, von Hertenstein; in Mellingen. — Ober-Entfelden 4. Juni Abends: Rudolf Matter, Zimmermeister, von Kölliken. — Frick 6. Juni Vormittags: Maria Josepha Schmid, Wittwe des Fridolin Schmid, Arzt, von Frick. — Hägglingen 6. Juni: Geschwister Huber, Schmiedslunzis von Hägglingen. — Hausen 2. Juni R.: Samuel Schaffner, alt Ammanns von Hausen; in Lupfig. — Hornußen 6. Juni B.: Cölestin Herzog, von Hornußen. — Hunzenschwyl 4. Juni R.: die Kinder und Erben des verstorbenen Jakob Zubler, Vogtsrudis von Hunzenschwyl. — Leibstadt 5. Juni: Robert Rohner, von Mellstorf, in Zurzach; Rochus Baumgartner, von Leibstadt, in Winterthur; Franz Joseph Eckert, Wirths von Leibstadt, in Laufenburg. — Mägenwyl 2. Juni R.: Marie Senn, von Brunegg; in Lenzburg. — Ober-Mumpf 4. Juni: Wittwe Ursula Herzog geb. Dreier, von Wallbach. — Reßelnbach 4. Juni: Verena Enderli, von Reßelnbach. — Sarmenstorf 6. Juni: Philipp Ruepp, Maurer, von hier. — Schinznach 5. Juni Mittags: Samuel Wildy, Bannwart, von Linn; Abraham Wildy, Müller in der Sagenmühle, Gde. Effingen; Johannes Deubelbeiß, Johannesen, Kaminfegers von Schinznach, in Amerika, vertreten; Anna Schaffner, Jakobs von Schinznach, in Riesbach, vertreten; Salomea Herrmann geb. Schaffner, Hans Ulrichs, Küfers Wittwe von Schinznach, vertreten; die Erben des verstorbenen Jakob Zulauf, Hans Jakobs, alt Bärenwirths von Schinznach, vertreten; die Aktiengesellschaft Bad Schinznach; Rudolf Amsler, Jakobs von Schinznach, in Hendschiken; Samuel Lühm, Jakobs, Schusters von Schinznach. — Seon 4. Juni: Rudolf Lüscher, Schuhmacher; Felix Schmid, Zimmermeister, Beide von Seon. — Würenlingen und Unter-Siggenthal 11. Juni: Jak. Birchmeier, Maurer, von und in Würenlingen. — Unter-Siggenthal 14. Juni: Meinrad und Bertha Müller, Rochis von Unter-Siggingen. — Spreitenbach 7. Juni B.: die Erben des Jakob Wiedertehr, Schreiners sel. von Spreitenbach. — Stafelbach 3. Juni: Jakob Gugelmann, Friedensrichter in Stafelbach. — Wegenstetten 4. Juni R.: die Wittwe des sel. Martin Moosmann, Schuster, von da; die Wittwe des sel. Vincenz Reimann, Namens Anna Maria geb. Schreiber, von da, sowie deren Kinder. — Würenlos 4. Juni R.: Wittwe Crescentia Ernst, Naglers von Würenlos; dato in Wettingen. — Zofingen 4. Juni: die Erbschaft des Jakob Weber sel., Sattlers von Menziken; in Zofingen.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Bircher, Johannes, Messerschmied, von und in Küttigen. **Bezirksamt Laufenburg.** Rehmann, Urban, Zenzen von Kaisten. — Fricker, Friedrich, von Frick.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Kulm. Müller, Samuel, Grozis auf Wannenhof zu Unterkulm; bevormundet. Eingaben bis 7. Juli bei der Gemeindeschreiberei Unterkulm. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gautschi, Gottlieb, Jakobs, gewesener Müller, von Gontenschwyl, in Schafisheim wohnhaft gewesen; Erblasser. Eingaben bis 30. Juni bei der Gemeindeschreiberei Schafisheim.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Kulm. Wirz, Verena geb. Siegrist, Wittwe des Hs. Rudolf Wirz, Baßen von Menziken; kürzlich gestorben. Eingaben bis 7. Juli bei der Gemeindeschreiberei Menziken. — Mauch, Anna geb. Richner, Wittwe des Jakob Mauch, Wässerischneider sel., von Teufenthal. Eingaben bis 14. Juli bei der Gemeindeschreiberei Teufenthal.

Benefte. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Irniger, Johann, Bäcker, von Nieder-Rohrdorf. — Müller, Jakob, von Ennetbaden. Eingaben bis 7. Juli bei den betr. Gemeindekanzleien.

Bezirksgericht Bremgarten. Meier, Baptist, Kleiris von Wohlen. Eingaben bis 28. Juni bei der Gemeindekanzlei Wohlen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hübscher, Jos. Albert, Bäcker, von Schongau; in Fahrwangen wohnhaft gewesen. — Berner, Rudolf, Zimmermeister, gewesener Amtsweibel, von Schafisheim. — Urech, Hs. Ulrich, Küfers, alt Wächter, von Niederhallwyl. Eingaben bis 30. Juni bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Zofingen.** Lanz, Anna Maria geb. Zimmerli, Wittwe des Samuel Lanz, gewesener Fabrikant, von Roggwyl, wohnhaft gewesen in Zofingen; Erblasserin. Eingaben bis 7. Juli bei der Gemeindeschreiberei Zofingen. (Bemerkung. Die Schulden im Geschäfte der Firma „Samuel Lanz u. Comp." in Zell, Großh. Baden, sind hierseits nicht anzumelden.)

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Kulm. Läser, Samuel, Kleinsamelis von und zu Gontenschwyl.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Pfister, Elisabeth geb. Senn, Samuels Ehefrau, von Lützelflüh, Kts. Bern, in Densbüren; vermögenslos. — Amsler, Jakob, Samuels, Zieglers von und in Densbüren. — Senn, Johs., Heinrichs, Franzosen von und in Asp, Gde. Densbüren. — Haberstich, Daniel, Gürtler, Vater, von und in Oberentfelden. — Nagel-Hediger, Jakob, Schuster, von Burgberg, Großh. Baden, in Muhen wohnhaft gewesen, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. Eingaben bis 30. Juni. **Bezirksgericht Baden.** Fensterbank, Hans Otto, Commis, von Brugg, s. Z. in Baden, dato in Zürich. — Peterhans, Jakob, alt Gemeinderath, von Fislisbach. — Wacker, August, Küfer in Baden; vermögenslos. — Hohlenweger, Carolina geb. Attiger, von Starretschwyl. — Ludwig, Josephine geb. Herz, Küfers in Baden; vermögenslos. — Meier, Nanette, Gabriels, Schneiders von Ober-Ehrendingen, in Baden; vermögenslos. — Hediger, Heinrich, Lumpensammler, in Wettingen angesessen gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Widmer, Johann, Fabrikarbeiter in Baden, vermögenslos. — Waltersberger, Ludwig, Fabrikarbeiter in Reuß, Gde. Gebenstorf; vermögenslos. Eingaben bis 7. Juli. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meier, Philipp, Fabrikaufseher, von Hilfikon, gewesener Wirth in Göslikon. — Köchli, Jakob Leonz, Schreiner, von Sarmenstorf. Eingaben bis 25. Juni. **Bezirksgericht Brugg.** Schatzmann, Gottlieb, Commis, gewesener Geschäftsführer des Consumvereins in Windisch; vermögenslos. — Meier, Johann, gew. Hülfsbahnwärter, von Dintiken, in Windisch wohnhaft gewesen; dato in der Strafanstalt Lenzburg. Eingaben bis 28. Juni. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung von Hallwyl, Hans, von Schloßrued. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 1. bis 15. Juli. — Geldstagsbeendigung. Fuchs, Johannes, Schmied, v. Dürrenäsch; in Teufenthal. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 16. bis 30. Juli. — Hediger, Samuel, Bufihansrudis von Reinach, in Menziken; vermögenslos. Eingaben bis 7. Juli. — Gautschi-Fikart, J., gewesener Gemeindeammann, v. Reinach. Eingaben bis 14. Juli. **Bezirksgericht Laufenburg.** Keller, Anton, Leineweber, von Laufenburg; vermögenslos. Eingaben bis 28. Juni. — Schmied, Maria Aloisia, Röthlis von Ueken. Eingaben bis 25. Juni. — Hasler, Erhard, von Münchwylen. Eingaben bis 1. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Nußberger, Jakob, Zweiers, Schuster, v. Seengen. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 29. Mai bis 12. Juni. — Rufli, Johannes, Ludwigs, Müllerknecht, von Seengen; vermögenslos. — Neeser, Ludwig, Zimmermann, v. Seengen; in Meisterschwanden. — Müller-Meier, Samuel, Taglöhner, von Gränichen; in Staufen. — Häusler, Robert, Wagner, von Lenzburg. Eingaben bis 30. Juni. **Bezirksgericht Muri.** Lukas, Katharina, von Birri, in Aristau; vermögenslos. — Roos, Johann, von Schüpfheim, in der Lugetzen bei Dietwyl; vermögenslos. Eingaben bis 4. Juli. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Bußer, Gustav, Coiffeur, Einsaß in Rheinfelden. Eingaben bis 25. Juni. **Bezirksgericht Zofingen.** Geiler, Albert, von Paris, gewesener Gießer in Aarburg; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 30. Juni.

Nachgeldstagliche Liquidation. Bezirksgericht Muri. Melliger, Joseph, alt Lehrer, von Althäusern, früher wohnhaft gewesen zu Muri; verstorben zu Ottenbach, Kts. Zürich. Eingaben bis 4. Juli.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Laufenburg. Ipser, Joseph, Sohn auf Mettauerberg, Gde. Mettau. — Obrist, Sekunda, Pfiffers von Sulz. **Bezirksgericht Lenzburg.** Berner, Johannes, Dachdecker, v. Ruppertswyl. — Rodel, Anna geb. Siegrist, Fabrikaufsehers von Fahrwangen; in Meisterschwanden. — Kiburz, Anna geb. Suter, in Seon. — Rodel, Carl, Färbers von Fahrwangen. **Bezirksgericht Zurzach.** Knecht, Alois, Vogtspeters in Leibstadt.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Killer, Jakob, Straßenwärter, von Gebenstorf. — Wiedenmeier, Elisabeth geb. Ursprung, von Würenlos. — Diebold, Constantin sel., gewesener Metzger, von Baden. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hochstraßer, Joseph, Josephen v. Hägglingen. **Bezirksgericht Kulm.** Lüscher, Samuel, Schuster, v. Dürrenäsch. — Bertschi, Samuel, Vater, Kohlersamis, Krämer, von Dürrenäsch. **Bezirksgericht Muri.** Rey, Bernhard, von Butwyl; in Benzenschwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Bär, Wilhelm, Thierarzt, von Strengelbach; in Zofingen. **Bezirksgericht Zurzach.** Müller, Frz. Joseph, Leisers im Himmelrich, Gde. Lengnau.

Stelleausschreibung. Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Hellikon. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 9. Juni bei der Schulpflege in Hellikon.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postablagehalter in Schmiedrued. Jahresbesoldung Fr. 600. Anmeldungen bis 8. Juni bei der Kreispostdirektion Aarau.
2) Conducteur für den Postkreis Lausanne.
3) Briefträger in Luzern.
   Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
   Anmeldungen bis 8. Juni bei den betr. Kreispostdirektionen.
4) Ausläufer auf dem Telegraphen-Büreau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 480., nebst Depeschenprovision. Anmeldungen bis 3. Juni bei dem Inspektor des Telegraphen-Büreaus Zürich.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 28. Mai 1877. Tagesumsatz 12,000 Ballen, wovon — Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. $5^{13}/_{16}$	Fair Seinde	d. $4^{13}/_{16}$
Middl. Orl.	„ $5^{1}/_{16}$	Fair Madras	„ $4^{9}/_{16}$
Middl. Mobile	„ $5^{1}/_{16}$	Fair Bengal	„ $4^{1}/_{4}$
Middl. Egypt.	„ $6^{1}/_{16}$	Fair Tinnevilly	„ $4^{7}/_{8}$
Fair Egyptian	„ $6^{1}/_{16}$	Fair Rio	„ $6^{1}/_{16}$
Fair Pernam	„ $6^{1}/_{8}$	Middl. fair Dhollerah	„ $4^{1}/_{2}$
Fair Bahia	„ $5^{13}/_{16}$	Midd l. Dhollerah	„ $4^{1}/_{8}$
Fair Maceio	„ $6^{1}/_{8}$	Good middl. Dholler.	„ $4^{3}/_{8}$
Fair Maranh.	„ $6^{1}/_{4}$	Good fair Omra	„ $4^{7}/_{8}$
Fair Smirna	„ $5^{5}/_{8}$	Middl. fair Orleans	„ $7^{1}/_{2}$
Fair Dholler.	„ $4^{11}/_{16}$	Fully good fair Dholl.	„ $5^{1}/_{8}$
Fair Omraw.	„ $4^{5}/_{8}$	Good fair Egyptian	„ $6^{5}/_{8}$
Fair Broach	„ $4^{11}/_{16}$.		

Import 2000 B. Wolle Preise.

Aarau den 26. Mai 1877.

		Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollzinr.		14	—	—	—	—	14
Waizen „	„	13	65	—	15	—	—
Einkorn „	„	11	—	—	—	—	—
Roggen „	„	11	—	—	—	—	—
Gerste „	„	10	34	—	24	—	—
Haber „	„	8	92	—	—	—	14

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 26. Mai 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —. bis Fr. 10. 50., per Becken 25 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Cts. per Liter. Frische Kirschen 20 Rp., Zuckererbsen 60 Rp. per 500 Gramm. 3 Salatköpfe, 1 Büschel Rettich, 3 Zwiebeln je 10 Rp. Anken per Kilogr. Fr. 2. 80. bis Fr. —. —. 11 Eier 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 19. bis 26. Mai 1877.

Geburten.

Daniel Fritz, Söhnlein des Fritz Siebenmann, Eisenbahnkondukteur, von Aarau.

Alice Olga Margaritha, Töchterlein des Friedrich Otto Schmitter, Fabrikant, von Aarau.

Hans Alfred, Söhnlein des Adolf Jenny, Färber, von Iffwyl, Kts. Bern.

Eheverkündigung.

Carl Götschi, Bierbrauer, von Hausen, Kts. Zürich, in Aarau, mit Verena Wildi, von und in Suhr.

Todesfälle.

Johann Heinrich Sager, Kaufmann, von Aarau.

Jakob Gottlieb Mäder, Söhnlein des Jakob Mäder, von Thalheim.

Anna Maria Gränicher, Töchterlein des Johann Jakob Gränicher, Schneider, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 44. 2. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen;** ferner **Alois Schenker in Olten, E. Labarthe & Comp. à Genève,** sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Juni zu **50 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 29. Mai.

Die Wahl der Mitglieder und Ersatzmänner der Flur-Kommission wird auf den 24. Juni angeordnet.

Herr J. J. Wernli, Geschäftsagent in Kulm, hat eine Sparkasse gegründet, welche von der Bevölkerung Einlagen entgegennimmt und dafür förmliche Sparkassabüchlein ausstellt. Da nun aus dem Reglement für diese Kasse hervorgeht, daß Herr Wernli sich selbst als Sparkasse den Charakter einer juristischen Person beilegt und für dieselbe die Rechte einer solchen beansprucht, ohne hiefür gemäß §. 19. des A. B. G. die staatliche Anerkennung eingeholt zu haben, so wird demselben die Fortführung der Sparkasse untersagt, bis dieselbe den Charakter einer juristischen Person erlangt hat.

— Aarau. Vom Kriminalgericht wurden verurtheilt: 1) Verena Morgenthaler, Dienstmagd, von Dürrenroth, Kantons Bern, wegen des Verbrechens des Kindermordes zu 6 Jahren Zuchthaus, verbunden mit 12 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren und zur Bezahlung der Kosten. 2) Verena Fischer geb. Gloor, von Meisterschwanden, wegen des Verbrechens des Kindsmordes zu 9 Monaten Zuchthaus, wovon indessen 3 Monate unverschuldete Untersuchungshaft in Abzug kommen, zu vierjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und zur Bezahlung der Kosten.

— Baden, 29. Mai. Schwurgericht. 1) Aurelia Herde sei des Verbrechens des Mordes, begangen an Jakob Holzreuter, von Ueken, und des Mordversuches, begangen an Magdalena Schmid, wohnhaft gewesen in Ueken, schuldig und werde dafür nach Maßgabe des aarg. Strafgesetzes, der Bundesverfassung und des großräthlichen Dekretes vom 13. Dezember 1876 zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verfällt. 2) Lecnz Herde sei der Beihülfe zu dem von seiner Ehefrau Aurelia begangenen Verbrechen schuldig und werde hiefür zu 8 Jahren Zuchthaus und zum Ehrenverlust auf die Dauer von 20 Jahren verurtheilt. 3) Der von dem gemordeten Jakob Holzreuter zu Gunsten der Eheleute Herde seiner Zeit errichtete Vermögensabtretungsvertrag sei als nichtig und dahingefallen erklärt. 4) Die verurtheilten Eheleute Herde seien unter solidarischer Haftbarkeit schuldig, die Untersuchungs- und Verhandlungskosten zu zahlen; sodann die sämmtlichen Arzt- und Apothekerkosten zu ersetzen, welche durch ihre Verbrechen entstanden seien; ferner die Magdalena Schmid mit Fr. 300. und die Frau Maria Monika Herde, von Herznach, welche aus Schuld der Verurtheilten eine lange Untersuchungshaft auszuhalten hatte, mit Fr. 150. zu entschädigen.

— Die Ortsbürgergemeinde Aarau hat der hiesigen Schützengesellschaft 15,540 Quadratfuß Land im Scheibenschachen schenkungsweise abgetreten, immerhin in dem Sinne, daß, wenn s. Z. etwa das Sützenhaus verlegt werden sollte, Grund und Boden wieder an die Gemeinde zurückfalle. Ferner verlangte der Gemeinderath von der Ortsbürgergemeinde einen Kredit von Fr. 10,000. für Erstellung einer Remise hinter dem Schützenhause jenseits der Aare zur Aufnahme von 120 Kriegsfuhrwerken der V. Armeedivision, wogegen das eidgen. Militärdepartement einen Zins von Fr. 800. per Jahr und auf 20 Jahre fest zu zahlen sich verpflichtet. Derselbe wird bewilligt.

— Aarau, 1. Juni. Gestern Nachmittag verunglückte zwischen Suhr und Unterentfelden im sog. „Gönhard" Wilhelm, Rudolf, Sohn, aus der Eulenmühle bei Schafisheim, indem derselbe beim Aufladen eines Eichenstammes von demselben erdrückt wurde.

— Zofingen. Den verschiedenen Armen-, Kranken- und Frauenvereinen des Bezirks Zofingen wurde letztes Jahr ein Staatsbeitrag von Fr. 2492. zu Theil. Infolge der Verwerfung des Budgets sind auch diese Beiträge vorläufig sistirt.

— Zofingen. Die Bezirks-Kulturgesellschaft beschäftigte sich letzten Sonntag mit der Frage über die Einführung obligatorischer Bürgerschulen; was beschlossen wurde. Dabei soll aber bei dem Großen Rathe der Wunsch ausgesprochen werden, daß die Lehrpläne für die Gemeindeschule mit der Einführung der Bürgerschulen in der Weise zu vereinfachen seien, daß die sechs ersten Schuljahre nur den Elementarfächern, die zwei letzten und die Bürgerschule mehr den Realfächern gewidmet werden und daß der Realunterricht mehr das praktische Lebensbedürfniß zu berücksichtigen hätte.

— Muri. Das Bezirksamt hat in Folge eines höchst wuthverdächtigen Hundes, der circa 15 Hunde gebissen hat, über die Gemeinden Muri, Butwyl, Boswyl, Bünzen, Aristau, Merenschwand und Benzenschwyl den Hundebann verhängt.

— Rheinfelden. Letzten Mittwoch verstarb nach längerem Leiden Herr Amtsrevisor Joh. Nepomuk Hürbin, von Wegenstetten, in hier. Der Verblichene bekleidete die Stelle eines Amtsrevisors seit 1859, nachdem er vorher Bezirksrichter, dann Gerichtssubstitut gewesen war. Er erreichte ein Alter von über 72 Jahren.

— Die größte der gefällten Rieseneichen in dem prächtigen Forste „Im Berg" bei Rheinfelden, in der Nähe des wegen seiner schönen Aussicht bekannten „Känzeli", allwo noch mehrere solcher Eichbäume umherliegen, ist von der Holzhandlung Julius Schaub in Basel ersteigert worden.

— Obermumpf. Herr Rektor Knecht in Mellingen ist zum Pfarrer in Obermumpf gewählt worden.

— Die Gemeinde Hornußen hat die vom Gemeinderath beantragte Lehrerbesoldungserhöhung trotz warmer Fürsprache verworfen.

— Die neue Rheinbrücke in Kaiserstuhl soll nächster Tage dem Verkehr geöffnet werden. Am 3. Juni, Nachmittags, findet eine Einweihungsfeierlichkeit statt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. Mai 1877. Die Wahl des Herrn Theodor Felber, von Rottwyl, zum Oberförster des Kantons Appenzell beider Theile hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

An die erledigte Quartiermeisterstelle des Verwaltungs-Regimentes V. ist gewählt: Hr. Oberl. H. Hauser in Pfäffikon.

Der Bundesversammlung wird beantragt, folgenden Beschluß zu erlassen:

1) Um im gegebenen Falle die Anwendung der Art. 181. bis 190. der Militärorganisation zu erleichtern, ist eine Erhebung

über den Bestand der militärdiensttauglichen Pferde des Landes und eine Klassifikation derselben vorzunehmen, wobei die Kantons- und Gemeindsbehörden mitzuwirken haben und die Pferdebesitzer verpflichtet sind, ihre Pferde vorzuführen.

2) Zu diesem Zwecke wird dem Bundesrath ein Kredit von 50,000 Fr. eröffnet.

3) Dieser Beschluß wird als dringlich erklärt und tritt sofort in Kraft.

Vom 28. Mai. Der Bundesrath beantragt der Bundesversammlung für die Berathung der Civilrechtsgesetze eine Ergänzung der Geschäftsreglemente der beiden gesetzgebenden Räthe durch folgende Bestimmungen: Art. 1. Bei Gesetzesvorschlägen betreffend das eidgenössische Civilrecht (Art. 64. der Bundesverfassung) wird eine Berathung über die einzelnen Artikel nicht eröffnet. Art. 2. Der Nationalrath (Ständerath) beschließt nach Erledigung der Eintretensfrage, ob er den Gesetzesvorschlag in seiner Gesammtheit oder abschnittsweise in Berathung ziehen wolle. Die weitere Verhandlung wird sodann auf einen folgenden Sitzungstag angesetzt. Art. 3. Die Abänderungsbeschlüsse des Nationalrathes (Ständerathes) werden dem Ständerathe (Nationalrathe) mitgetheilt, und nachdem sie die Zustimmung der beiden Räthe erhalten haben, vor der Schlußabstimmung über den ganzen Gesetzesvorschlag dem Bundesrathe übermittelt, welcher durch eine aus Fachmännern zusammengesetzte Redaktionskommission die Gesetzesvorlage oder die einzelnen Abschnitte, bezüglich welcher Abänderungen beschlossen worden sind, im Sinne dieser Beschlüsse umarbeiten läßt. Art. 4. Der Bundesrath legt den umgearbeiteten Entwurf den Räthen zur nochmaligen Berathung, beziehungsweise zur definitiven Annahme oder Verwerfung vor.

Der Regierung von Uri wird für die ausgeführte Eindämmung des Fätschbaches auf dem Urnerboden und Anlage von Entsumpfungskanälen — bei einem Kostenvoranschlag von Fr. 90,000. — ein Bundesbeitrag von einem Drittheil des Voranschlages zugesichert.

Vom 30. Mai. Der Bundesrath lehnt die Errichtung von Konsulaten in Granada und Gothenburg ab.

Die Zürcher Forstverordnung wird genehmigt mit Ausdehnung auch auf Privatwaldungen, welche nicht zu Schutzwaldungen gehören.

Das Gesetz über die Rechte der Niedergelassenen und des politischen Stimmrechtes wird im nächsten Bundesblatt publizirt. Referendumsfrist bis 31. August.

Die Eröffnung des Bahnstückes Siders-Leuk wird auf 1. Juni bewilligt.

Der Bundesrath empfiehlt der Bundesversammlung Fristverlängerungen für Langenthal-Wauwyl (Finanzausweis bis 31. Dezember 1881, Betriebseröffnung 1. Juli 1884); für Solothurn-Schönbühl (Finanzausweis 31. Oktober 1875, Beginn der Erdarbeiten 31. März 1879, Betriebseröffnung 31. März 1884).

Deutschland erklärt sich wiederholt bereit, die Schweizer in der Türkei in Schutz seiner Gesandten im Gebiete der Pforte zu nehmen.

— Diplomatie. Nach der „Gazette de Lausanne" hat der König von Belgien am letzten Samstag die Ernennung des bisherigen Geschäftsträgers in Bern, Herrn Dolez, zum belgischen Gesandten in Konstantinopel unterzeichnet. In Zukunft wird Legationsrath Joris Belgien bei der Schweiz vertreten.

— Schweizerischer Armenlehrerverein. Der am 20. und 21. Mai in Bern versammelte schweizerische Armenlehrerverein hat das Centralcomité für die ostschweizerische Sektion aus den Herren Pfarrer Frick in Zürich, Präsident; Tschudi, Vorsteher der Knabenanstalt Schlieren, Vicepräsident; Meyer, Vorsteher der Anstalt „Sonnenbühl" bei Embrach, Quästor, und den Waisenvätern Herter in Wädensweil und Rüegger in Schaffhausen bestellt; für die westschweizerische Sektion aus den Herren Schneider, Vorsteher der „Bächtelen" bei Bern, Präsident; Waisenvater Scheidegger in Burgdorf, Vicepräsident; Sigrist, Vorsteher der Anstalt „Steinhölzli" bei Bern; Hämmerli, Sohn, in Gottstadt und Waisenvater Senn in Solothurn. Die von circa 100 Personen besuchte Hauptversammlung in der Mädchenerziehungsanstalt „Viktoria" sprach sich im Allgemeinen für die Beibehaltung des Religionsunterrichtes, hauptsächlich auf Grund der Bibel, namentlich des neuen Testamentes, aus.

— Eidgen. Militär- und Volksmusikverein. Die Delegirtenversammlung diskutirte einige Statuten-Aenderungen und sanktionirte einstimmig den Beschluß des Centralcomité's auf Nichtaufnahme der „Grütlimusik" in Zürich in den Verein.

Preise erhielten: 1. Locle; 2. „Konkordia"; 3. Biel; 4. Thun; 5. St. Gallen; 6. Glarus; 7. Schaffhausen; 8. Weinfelden; 9. „Harmonie Bern."

— Nordostbahn. Die „N. Z.-Ztg." hat wohl mit geringen Ausnahmen die ganze öffentliche Meinung auf ihrer Seite, wenn sie bezüglich der neuen Memminger'schen Broschüre: „Die Nordostbahn im Lichte der Ziffern" und speziell der darin enthaltenen Anschuldigung, daß die pro 1876 von der Nordostbahnverwaltung aufgestellte Bilanz gefälscht sei, erklärt: „Die immer dreister sich erhebenden Anklagen von Fälschung und Betrug dürfen nicht mehr ignorirt werden; das öffentliche Interesse ist zu stark dabei engagirt. Mögen die angegriffenen Persönlichkeiten bedenken, was sie der Oeffentlichkeit gegenüber schuldig sind! Unseres Erachtens gebietet die öffentliche Moral, sobald durch die Presse eine Anschuldigung von kriminellen Handlungen erhoben wird, daß entweder der Angeschuldigte auf Verleumdung klage, oder aber der Staatsanwalt eine Untersuchung einleite."

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 28,1 Meter, Airolo 22 Meter, Total 50,1 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,5 Meter.

Basel, 23. Mai. Der Große Rath hat heute die Grundlage des Schulgesetzes angenommen und die Neubildung und bessere Besoldung des Polizeicorps ausgesprochen.

Bern. Der Große Rath hat die jährliche Patentgebühr für die Gemsjagd auf 80 und für die übrige Jagd auf Fr. 50. festgesetzt.

— Das Berner-Volk hat letzten Sonntag das Gesetz betreffend Aufhebung der Kantonsschule in Bern mit geringer Mehrheit angenommen, das Wirthschaftsgesetz verworfen.

— In einem Weiher bei Bonstetten fand man am 21. Mai die Leiche einer seit dem 9. Mai vermißten 11jährigen Anna Peter, von Hedingen. Die bezirksärztliche Untersuchung soll ergeben haben, daß das Kind erwürgt und erst nach eingetretenem Tode in's Wasser geworfen worden sei.

— In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai ist in Tramligen das Hotel zum „Weißen Rößli" abgebrannt.

— Pruntrut, 30. Mai. Gelungene Einweihungsfahrt der Linie Bern-Pruntrut zur Feier der Vollendung des gesammten Jurabahnnetzes. In Pruntrut enthusiastischer Empfang und Bankett.

Freiburg. Der Große Rath hat einen Kredit von 50,000 Fr. zur Errichtung eines Magazins für Militärmaterial bewilligt, unter der Bedingung, daß dasselbe von der Eidgenossenschaft gegen angemessene Entschädigung auf 20 Jahre zur Benutzung übernommen wird.

Genf. Als Präsident des Handelsgerichts wurde gewählt Coulin und als Mitglied an Stelle des verstorbenen Broilliet — Fournier.

Glarus. Eisexport. Im Ganzen wurden letzten Winter 1910 Wagenladungen versandt mit einem Gesammtgewicht von 382,000 Zentnern. Der Durchschnittspreis mit 80 Rp. per Zentner, franko Station Glarus oder Netstall berechnet, ergiebt die beträchtliche Summe von 305,600 Fr.

Luzern, 30. Mai. Der Große Rath wählte in's Obergericht die bisherigen Oberrichter Schmid, Fischer, Herzog, Dr. Attenhofer, Steffen, Schenker (liberal), Dr. Sigrist, Meier und Großrath Candid Herzog (liberal).

— Werthenstein. Letzten Sonntag fand in der Pinte daselbst eine Rauferei statt, wobei ein gewisser Amrein erschossen wurde.

— Ueber James Mentha, Besitzer des Hotels de l'Europe in Luzern, ist der Konkurs verhängt worden.

Neuenburg. Die Suisse Occidentale errichtet in Verrières ein großes Niederlagshaus für Getreide. Dasselbe soll 30,000 Säcke fassen und so eingerichtet werden, daß es je nach Bedürfniß vergrößert werden kann.

— Bei den Nachwahlen in den Großen Rath in Verrières und Auvernier erhielten die Kandidaten der Liberalen die Mehrheit.

Schaffhausen. Die Brutto-Einnahmen der Militärsteuer pro 1876, sowie die Einnahmen der Restanzen pro 1875 betragen Fr. 21,423. 03., der Antheil des Bundes beträgt somit Fr. 10,711. 50.

Schwyz. Im Herbste d. J. soll für den Kanton Schwyz ein Forstkurs zur Ausbildung der Unterförster abgehalten werden.

— Einsiedeln hatte diese Woche Besuch von 450 Pilgern aus Pontarlier erhalten.

Solothurn. Der Kantonsrath hat die Petition einer Anzahl Gemeinden und Einwohner des Kantons, es möge dem Bischof Eugenius die Firmung im dasigen Kanton gestattet werden, abgewiesen.

— Letzten Sonntag Morgen war in Starrkirch Kirchgemeindeversammlung in der Pfarrkirche. Die Römischen rückten, den Hut auf dem Kopf, die Tabakspfeife und Cigarre im Munde, in die Kirche ein, warfen die Cigarrenstummeln in die Weihwassergefäße und trieben Unfug mit den Kirchengeräthschaften; Gegenstände, die ihnen in der römischen Kirche „heilig" sind, wurden beschmutzt und verunreinigt, weil die Kirche eben nur eine altkatholische war. (Freiämter-Stimmen.)

— Heute Nachmittags soll in allen römischen Kirchen des Kantons zur Feier des Pabstjubiläums mit allen Glocken geläutet werden.

— Der Kantonsrath hat unter Vorbehalt des Volksentscheides die Strafprozeßordnung auf weitere drei Jahre in Kraft erklärt.

— Der solothurnische Offiziersverein versammelt sich am Sonntag den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Restaurant Schöpfer

in Solothurn. Unter anderm wird die Frage der Eröffnung einer Subscription für das Dufour-Denkmal und die Gründung eines Divisions-Offiziersvereins zur Behandlung gelangen.

St. Gallen. Freiberghüter Joseph Lendy, von Wallenstadt, präsentirte den 24. Mai beim Bezirksamt Sargans in Mels 43 Fischreiher, welche er, hoch ob den steilen Felsenufern des Wallensees am Seile hangend, innert 6 Stunden theils in die Tiefe schoß, theils lebend auf dem Neste erreichte. Der glückliche Fang trug dem Jäger Fr. 129. ein.

Waadt. Im Kasernenarrest in Colombier hat sich ein wegen Uhrendiebstahls eingesteckter Soldat aus dem Jura nach der Abreise seiner Kameraden erhängt.

Wallis. Der Große Rath hat sämmtliche Mitglieder des Staatsrathes für eine neue Amtsdauer bestätigt.

Zürich. In Wermatsweil bei Uster sind letzten Sonntag 4 Häuser abgebrannt, obdachlos sind 5 Familien mit 24 Personen. Versichert waren die Gebäulichkeiten zu Fr. 20,500. Der Brand soll durch einen mit Zündhölzchen spielenden 5jährigen Knaben verursacht worden sein.

— Der Bau der Börse in Zürich soll am 30. September 1879 durchgeführt sein. Die Gesammtkosten sind auf Fr. 900,000. berechnet.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 30. Mai. Der Bundesrath beschloß die Ablehnung des Gesetzesentwurfes wegen Zeugnißzwangs.

— Berlin, 28. Mai. Am 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sind von Wilhelmshaven aus große deutsche Panzerschiffe und vier kleinere, nicht gepanzerte Kriegsschiffe in das ägäische Meer abgesegelt zum Schutze der Person und des Eigenthums deutscher Unterthanen.

— Der Dampfer Essen, der mit der großen Krupp'schen Kanone von der Philadelphia-Ausstellung und von Bremen aus mit einigen anderen Geschützen nach Kronstadt abgegangen, ist an der schwedischen Küste gestrandet.

— Am 27. Mai, Vormittags, schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die katholische Kirche zu Wreschen (Posen), zertrümmerte das Dach, die Gesimse und Scheiben, tödtete vier und verletzte 40 Personen.

England. London, 30. Mai. Zahlreiche englische Offiziere stehen auf dem Punkte, in die ottomanische Armee einzutreten.

— London, 1. Juni. Gestern machte Gladstone bei dem großen Meeting in Birmingham, welchem 30,000 Menschen beiwohnten, den Vorschlag, es möge erklärt werden, die Türkei besitze kein Recht auf die Unterstützung Englands.

— In Lancashire hat am 16. d. Mts. der Blitz arg gehaust. Unter anderm schlug er in der Nähe von Manchester in die Kirche und richtete die größte Verwirrung während einer Leichenfeier an. Pfarrer und Küster wurden 18 Fuß weit geschleudert und blieben bewußtlos liegen; doch war der Schreck das Schlimmste. Von da wandte sich der elektrische Strom gegen das benachbarte Wirthshaus, warf die Wirthin an die gegenüberliegende Wand, riß die Gasröhre ab und zündete das Gas an.

Frankreich. Paris, 26. Mai. Marschall Mac Mahon sagte in Erwiderung auf eine Ansprache des Maire von Compiègne: „Ich ergreife die Gelegenheit, Allen und insbesondere denjenigen, die arbeiten, zu sagen, daß der politische Akt, der sich soeben vollzogen hat, sie sicherer machen, sie beruhigen soll. Derselbe hat keinen anderen Zweck, als meiner Regierung die Kraft wiederzugeben, deren sie bedarf, um die Stetigkeit im Innern und den Frieden nach Außen zu sichern. Sie können künftig auf diese Wohlthaten zählen. Frankreich wird sich in keine auswärtige Verwicklung mischen. Niemand in Europa zweifelt an meinem Worte; davon empfange ich täglich Versicherungen." Kein Mensch glaubt ihm das!

— Belfort habe gegenwärtig eine Garnison von 18,000 Mann und werde die Festung für 5 Jahre verproviantirt. An den Festungswerken werde fortwährend gearbeitet und selbst Infanterie dazu verwendet.

— In Lourdes haben fünf Bischöfe vor einer großen Anzahl von Pilgern Dankgebete dafür abgestattet, daß Frankreich endlich von der Republik befreit sei.

— Das Zuchtpolizeigericht von Paris hat zwei Personen, welche „Nieder mit Mac Mahon!" geschrieen haben, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Holland. In Folge der Stürme der letzten Wochen wurde die vor etwa 600 Jahren versunkene Stadt Grebbe auf der Insel Wieringen in der Nordsee an der nordholländischen Küste theilweise wieder blosgelegt. Es wurden namentlich verschiedene Särge mit noch sehr gut erhaltenen Skeletten gefunden.

Oesterreich. Das ganze Preßburger Pionnier-Bataillon ist mit 58 Pontons zur Hülfeleistung nach den überschwemmten Städten Arad und Szegedin abgegangen.

— In Jaromierz bei Prag vergiftete der Grundbesitzer Kautsky aus Noth seine Frau, 6 unmündige Kinder und seine Schwägerin mit Arsenik und ertränkte sich nachher in der Elbe.

Rußland. Am 12. Mai, schreibt man dem „Czas", ist auf der Warschauer Citadelle der polnische Insurgentenführer aus dem Jahre 1863, Krysinski, erschossen worden. Er kehrte mit seiner Frau aus dem Exil zurück und stellte sich auf Gnade oder Ungnade der Regierung. Man internirte ihn in der Citadelle und verurtheilte ihn zum Aufenthalte in einer sibirischen Colonie. Ehe man ihn jedoch „verschickte", ertheilte ihm der Offizier du jour die Erlaubniß, in die Stadt zu gehen. Als er eines Abends nicht zurückkehrte, schickte man ihm eine Patrouille nach, welche ihn ergriff. In aller Schnelligkeit wurde er erschossen, während der Offizier du jour zum gemeinen Soldaten degradirt wurde.

— Deutschen Blättern zufolge ist im Innern Rußlands die Bildung einer Liga im Werke, welche den Konsum englischer und von England eingeführter Waaren bis zu dem Zeitpunkte verhindern will, wo England seine türkenfreundliche Politik ändert.

— Nachrichten aus Plojesti zufolge ist der Bahnkörper bei Barboschi und Braila durch ein kolossales Austreten der Donau unterbrochen.

Spanien. Madrid, 24. Mai. In der gestrigen Nacht wurden einige föderalistische Verschwörer gefangen genommen und vor Gericht gestellt, sammt den ihre Schuld beweisenden Schriftstücken. Im Kongresse gab der Minister des Innern Auskunft über dieses Ereigniß. Die Regierung habe einige auf Halbsold gesetzte Offiziere einkerkern lassen, da sie der Verschwörung gegen die öffentliche Ordnung angeklagt sind.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Die Rumänen haben von Kalafat aus auf das Spital in Widdin gefeuert, obwohl auf diesem Gebäude die Genfer-Flagge, d. h. der rothe Halbmond in weißem Felde, wehte. Mehrere Geschosse schlugen ein und tödteten drei Kranke und verwundeten 5 mehr oder weniger stark. In Widdin herrscht hierüber große Erbitterung.

— Angesichts der Bewegung der Russen in der kleinen Walachei beabsichtigt die Türkei die Besetzung des serbischen Donauufers. Sie hat bereits wegen des Durchzuges über serbisches Gebiet Schritte.

— Die Türken überfielen am 30. Mai die serbische Drina-Insel Adabyjakeitsch, tödteten mehrere Feldarbeiter und führten andere mit fort. Zwei österreichische Monitors liegen vor Belgrad.

— Itzkany, 27. Mai. Gestern stießen zwei Militärzüge bei Sascut zusammen. Mehrere Waggons wurden zertrümmert und mehrere Soldaten, sowie Pferde getödtet.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Das kaukasische Ufergebiet am schwarzen Meere befindet sich jetzt gänzlich in Händen der Türken und Aufständischen. Ebenso halten sie die Straß von Wladikawkas nach Tiflis besetzt und schneiden somit den Russen die Verbindung mit ihren Verproviantirungshäfen ab. Nur die Straße längs des kaspischen Meeres ist noch offen.

— Der „Daily Telegraph" vom 31. Mai meldet von einem zehnstündigen blutigen Gefecht, in welchem die Russen, die ihre Artillerie auf den Höhen zwischen Kusetan und dem türkischen Lager Ali aufpflanzen wollten, trotz ihrer beträchtlichen Stärke und mehreren tapfern Angriffen zurückgeschlagen wurden und einen starken Verlust an Todten und Verwundeten erlitten.

— Aus Erzerum wird vom 23. Mai gemeldet, daß zwei Regimenter Cavallerie und zwei Batterien der Türken ein Regiment und eine Batterie der Russen bei Maghardjik, 10 Meilen von Kars, angegriffen haben. Die Russen sollen circa 150 Todte und Verwundete verloren haben.

— Die türkische Regierung läßt amtlich bekannt machen, daß die türkischen Truppen Ardahan wieder besetzt hätten.

— General Fürst Tschelokajeff, der beim Sturm bei Ardahan schwer verwundet wurde, ist gestorben.

Amerika. Washington, 30. Mai. Ewarts hat dem amerikanischen Minister in Konstantinopel eine Reklamation der Israeliten in Amerika bezüglich der Behandlung der Juden in den türkischen Provinzen und in Rumänien zugestellt, mit der Instruktion, Schritte bei der Pforte zu thun, um die Verbesserung des Looses der Juden zu sichern.

— General Grant, der vormalige Präsident der Vereinigten Staaten Nordamerika's, hat eine Reise nach Europa angetreten und ist am 27. Mai abhin in Liverpool an's Land gestiegen.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 31. Mai. Ein neuer Sturm rückt heran, das Centrum befindet sich beim Cap Lizard (745 mm.). Dasselbe rückt gegen Osten vor. Sinken des Barometers um 5 mm. in Brest; der Wind ist frisch und nimmt an Stärke zu. Schlechtes Wetter steht zu befürchten.

Anzeigen.

Steigerungen.

Vieh- und Fahrhabe-Steigerung.

Die Kinder des verstorbenen Jakob Schweizer am „Holz" zu Oberentfelden bringen am Donnerstag den 7. Juni nächstkünftig, von Morgens 8 Uhr an, ihre sämmtliche **Fahrhabe**, sowie 3 gute **Milchkühe** und ein trächtiges schweres **Rind** an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Die Viehwaare wird Vormittags ausgerufen.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Oberentfelden den 31. Mai 1877.

F. Baumann,
1] Pfleger der Kinder Schweizer.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben der sel. Verena Maurer, Häuslis, bringen am nächsten Mittwoch den 6. Juni, von Abends 7 Uhr an, im Sternen zu Schmiedrued ihr im „Eggschwyl" gelegenes **Heimwesen**, bestehend in einem halben Wohnhause mit Bescheuerung, unter Nr. 53. A. versichert zu Fr. 1300., sowie circa 10 Aren dabeiliegendes abträgliches Baumgartenland an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Schmiedrued den 30. Mai 1877.

Aus Auftrag:
2] Brunner, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des sel. Rudolf Klauser, Seplis auf Hochrüti zu Schmiedrued, bringen am nächsten Mittwoch den 6. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Erblassers ihre sämmtliche **Fahrhabe** an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Schmiedrued den 30. Mai 1877.

Aus Auftrag:
3] Brunner, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Da die von Frau Hoppeler, Krämerin, von Möriken, auf Dienstag den 29. Mai angesetzte Steigerung über

Fahrhabe, Kleider & Ellenwaaren

wegen eingetretenem Todesfall der Eigenthümerin nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe nun von den Erben Hoppeler definitiv auf künftigen Dienstag den 5. Juni und, wenn nöthig, auf die folgenden Tage angesetzt.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Möriken den 31. Mai 1877.

Der Beauftragte:
4] Sam. Bryner, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.

Frau Wittwe Stauffer geb. Müller, Josephs, Viehhändlers sel. von da, wird am Montag den 4. Juni nächsthin, von Abends 8 Uhr an, in der Speisewirthschaft Stauffer dahier an eine öffentliche Steigerung bringen:

circa 3 Jucharten oder 1 Hektare und 8 Aren beßte **Wässermatten** am „Hochgraben", oder bei nicht genügendem Erlös das daherige **Heu- und Emdgras**, sammethaft oder in Abtheilungen.

Zahlungsbedingungen sehr günstig.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Unterentfelden den 28. Mai 1877.

Der Beauftragte:
5] J. Meyer, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Hans von Hallwyl, von Schloßrued, wird das zur Masse gehörende Vermögen versteigert, wie folgt:

1) Am Freitag den 8. Juni 1877, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären in Reinach ein **Fabrikgebäude**, sowie 54,09 Aren (circa 1½ Jucharte) **Garten-** und **Baumgartenland** im Gemeindsbann Reinach.

Gleichen Tages nach der Liegenschaftssteigerung werden noch 21 **Seidenwindmaschinen** à 40, 42, 44 und 48 Häspel, sowie 4 **Seidenputzmaschinen** à 36, 42 und 44 Fächer verkauft.

2) Am Samstag den 9. Juni 1877, von Morgens 8 Uhr an, beim Schloß Rued die **Fahrhabe** in der Schloßscheune, in dem Back- und Waschhaus ꝛc. Die Fahrhabe im Schloß wird nicht versteigert.

Gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Storchen in Schloßrued das **Schloß Rued**, das **Wohnhaus**, das **Oekonomiegebäude**, das **Hühnerhaus**, die **Schloßscheune**, ein weiteres **Wohnhaus** mit Scheune und circa 21 Hektaren und 6 Aren (58½ Jucharten) **Garten-, Baumgarten-, Acker-** und **Mattland**, um das Schloß und die Nebengebäude herumliegend.

Ferner circa 63 Aren (1¾ Jucharte) **Holzland**, der „Forchwald".

Kulm den 29. Mai 1877.

Der Gerichtspräsident:
Steiner.

Der Gerichtsschreiber:
6] Bolliger.

Liegenschafts-Steigerung.

Die Wittwe des Jakob Baumann, von Suhr, in Unterkulm wohnhaft gewesen, bringt künftigen Montag den 4. Juni, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum Bären in Unterkulm ihre circa 1½ Jucharten (54 Aren) haltende sogenannte „Hohwynenmatte" an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Würden bei dieser Steigerung nicht genügende Angebote fallen, so wird das **Heu-** und **Emdgras** ab diesem Grundstück versteigert.

Unterkulm den 29. Mai 1877.

Aus Auftrag:
7] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Heu- und Emdgras-Steigerung.

Nächsten Montag den 4. Juni, von Abends 7 Uhr an, läßt Herr Hermann Hunziker-Springer, Fabrikant in Aarau, in der Speisewirthschaft des Hrn. Wilhelm Kieser, Metzgermeister am Zollrain dahier, das **Heu- und Emdgras** ab den ihm gehörenden „Branzenwynenmatten", in Buchs gelegen, in 18 Abtheilungen öffentlich versteigern.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber höflichst ein

Der Beauftragte:
H. Heller, Rechtsagent.

Aarau den 30. Mai 1877. [8

Heu- & Emdgras-Steigerung

ab circa 3 Hektaren und 24 Aren (circa 9 Jucharten), in 10 Abtheilungen, künftigen Donnerstag den 7. Juni, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Engel; wozu höflichst einladet

A. Kyburz, Posthalter in
9] Oberentfelden.

Heu- & Emdgras-Steigerung.

Am Dienstag den 5. Juni d. J., Abends 5 Uhr, wird im Storchen zu Schloßrued das **Heu-** und **Emdgras** ab circa 6 Jucharten in verschiedenen Abtheilungen auf öffentliche Steigerung gebracht.

Zur Besichtigung des Grases wende man sich an Herrn Fritz Hofer, Förster in Schloßrued.

Die Bedingungen sind günstig gestellt.

Schöftland den 31. Mai 1877.

10] Gall, Gemeindeschreiber.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Am Donnerstag den 7. Juni, von Nachmittags 1 Uhr an, bringt Unterzeichneter das diesjährige **Heu-** und **Emdgras** ab circa 8 Jucharten Land, in verschiedenen Parzellen bestehend, auf Ort und Stelle selbst an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Die Steigernng beginnt in sogenannten „Hxacker".

Kulm den 28 Mai 1877.

11] J. J. Wernli, Rechtsagent.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Der Unterzeichnete läßt künftigen Montag den 4. Juni, von Morgens 9 Uhr an, ab circa 6 Jucharten, die sogenannten 7 Mätli, das **Heu-** und **Emdgras** auf dem Platze öffe tlich versteigern.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Küttigen den 28. Mai 1877.

12] Joh. Wehrli,
Siebenmättliverwalter.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Am Dienstag den 5. Juni, von Abends 8 Uhr an, läßt der Unterzeichnete in seiner Wirthschaft das Heu- und Emdgras von circa 8 Jucharten an eine öffentliche Steigerung bringen. Es ladet hiezu höflichst ein

R. Hunziker-Lüscher
13] in Hirschthal.

Brennholz-Steigerung.

Die Forstkommission von Buchs bringt nächsten Montag den 4. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im diesjährigen Schlag „Oberholz" an öffentliche Steigerung:

1) 59 Klafter Stockholz à 3 Stere;
2) circa 1000 Stück Aufastungswellen;
3) 2 tannene Sägstücke und einige Kirschbaumstämmle.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Buchs den 29. Mai 1877.

Im Auftrag,
Der Gemeindeförster:
14] Lienhard.

Holz-Steigerung.

Im „Galgenmoos und Junkernwald" zu Schloßrued werden am Dienstag den 5. Juni, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1) 52 Säghölzer;
2) 130 Steren Buchen-Spältenholz;
3) 160 „ Buchen-Rugelholz;
4) 130 „ Tannen-Spältenholz;
5) 190 „ Tannen- und Buchenstöcke;
6) 5000 tannene und buchene Reiswellen; und
7) 40 Haufen Zimmerspähne.

Die Steigerung beginnt im Galgenmoos.

Zur Besichtigung des Holzes wende man sich an Herrn Fritz Hofer, Förster in Schloßrued.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Schöftland den 28. Mai 1877.

Der Beauftragte:
15] Gall, Gemeindeschreiber.

Eichenstämme-Steigerung.

Am Donnerstag den 7. Juni nächstkünftig, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im „Birchwald" bei den „Geißhöfen" 12 große Eichenstämme öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber einladet

Zufikon den 30. Mai 1877.

Namens der Forstverwaltung,
Der Gemeindeammann:
16] M. Schüepp.

Säg- u. Bauholz-Verkauf.

Auf die im „Weißacker" bei Oberzeihen noch unverkauften 10 Stück dürre und schadhafte Säg- und Bauhölzer mit 477 Cubikfuß oder 12,88 Festmeter ist per Cubikfuß 32 Rappen geboten.

Wenn bis den 10. Juni nächsthin kein Uebergebot erfolgt, so werden sie dem betreffenden Bieter zugeschlagen.

Laufenburg den 30. Mai 1877.

Der Kreisförster:
17] J. J. Koch.

Für Wirthe!

Hafermäßli à 2 und 5 Liter empfiehlt
18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Kauf angetragen.

Circa 400 Kilogramm **Stroh**, sowie
7 — 800 Kilogramm **Kartoffeln** verkauft
Baumann, Lehrer, jünger
19] in Schafisheim.

Sensenhämmer,

Sensenstöcke verkauft mit Garantie
20] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ab circa 2¼ Jucharten Mattland das **Heu- und Emdgras**, den Geschwistern Waßmer angehörend.

Auskunft ertheilt der Vormund Joh. Suter, Forstkassier in Suhr. [21

Drahtgewebe

für **Fliegenkästen** empfiehlt
22] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen: 6½ Jucharten

Heu- und Emdgras

in beliebigen Abtheilungen, sowie 10 Zentner **Stroh;** bei

R. Walther, alt Müller
23] in Ober-Entfelden.

Zu verkaufen:

Beim Unterzeichneten eine schwere, junge, großtragende, nähige **Kuh.**

R. Hunziker-Lüscher
24] in Hirschthal.

Schöne reistige

Waschseile,

12- bis 16-fach, per Fuß à 2½ bis 3½ Rappen, per Pfund à Fr. 1. 50.; **Waschbretter**, per Stück à Fr. 3. 60.; **Waschklämmerli**, per Dutzend à 20 Rappen empfiehlt
25] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Circa 12 Saum guten, gesunden
Aargauer-Wein 1876r,
per Liter à 30 und 45 Cts.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [26

Der Wegzug
von

Giedion & Wildi,

Bahnhofstraße neben der Bierbrauerei Holzach in Aarau,
ist nun auf **30. Juni a. c.** definitiv festgestellt.

Um mit den

Frauenzimmer- & Haushaltungs-Stoffen,
sowie **fertigen Herren-Kleidern**

gänzlich aufzuräumen, haben wir unsere bekannten billigen Preise noch mehr reducirt und hoffen wir, daß solche nun trotz den gedrückten Zeitverhältnissen dennoch das Tit. Publikum engagiren werden, die Gelegenheit zu benutzen.

Hochachtungsvollst
27] ***Giedion & Wildi.***

Wasserdichte Wagendecken.

(H. 2880. Z.) [28

W. Pfenninger & Sohn,
Zürich,
empfehlen
ihre chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten
Wagen-, Waaren-, Schiff- u. Pferde-Decken.

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.
Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in **Gera**),
offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,
sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte
in ⅛-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte
in ⅛-, ⅓-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte
in 1/16- und ⅛-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Das Tintengeschäft von Paul Strebel in Gera fabrizirt verschiedene Arten feiner schwarzer Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte, brillant violette Comptoir- und Salon-Tinte, feine rothe und feine blaue Tinte. Als ganz besonders vorzüglich können wir die von dieser Firma zu beziehende feine schwarze Stahlfeder-, Salon- und Büreau-Tinte bezeichnen; dieselbe ist ungemein leicht flüssig und von tiefschwarzer Farbe, läßt keinen Satz zurück und trocknet rasch; dabei ist der Preis billig. **Neue Frankfurter Presse.**

Allgemeine und einzige Gesellschaft der

CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE

DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.

Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.

Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: **„Porte-de-France"** versehen sind.

29] (P. 465. S.)

Aarau. **Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager** von **J. G. Baumann**, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [30

Hartglas.

Es ist noch eine Parthie **Trinkgläser, Flaschen** und **Kochgeschirr** zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Verkaufslokal: Rain Nr. 828., alle Tage von 1 bis 3 Uhr geöffnet.

Es empfiehlt sich höflichst

31] ***Paul David.***

Wohnungsveränderungsanzeige & Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat **Wohnung** sammt **Möbel-Magazin** an die Bahnhofstraße in Aarau, Haus des Herrn Henberger, Coiffeur, verlegt und erlaubt sich bei diesem Anlasse, dem Tit. Publikum ihr bestassortirtes Lager höflichst zu empfehlen. Dasselbe besteht:

In **Sekretärs,**
Chiffonières,
Kommoden,
Kästen,
Küchekästen,
Bettstellen,
Nachttischchen,
Waschkommoden,
Waschtischchen,
runden und ovalen **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Brettlisesseln, pr. Dutzend à Fr. 50.—
Rohrsesseln, „ „ „ „ 70.—
Kinderspeisesesseln, pr. St. „ 7.50.

In **Polsterarbeiten**, als:
Canapées,
Fauteuils,
Federmatratzen,
Obermatratzen,
Roßhaar-,
Grain d'Afrique-,
Biber- und
Stegrasmatratzen.

Ferner in:
Matratzenwolle,
Matratzenfedern,
Bettfedern und **Flaum.**

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

32] Es empfiehlt sich bestens **Frau Burkhart-Mauch.**

Nähmaschinen-Lager in Menziken.

Nähmaschinen mit Tretvorrichtung für Schneiderinnen, von Fr. 120. an.
„ „ „ „ Schneider, „ „ 130. „
„ „ „ „ Schuster und Sattler, „ „ 175. „
Nadeln, per Dutzend à Fr. 2., **Fäden** (Brooks), per Dutzend Spools à Fr. 4. 50.,
Seide, Oel, Nähmaschinenbestandtheile ꝛc. ꝛc.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

33] **Steiner & Merz** in **Menziken.**

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich bestens

Ed. Albrecht
auf dem Rain in Aarau.

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [34

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz**, in **Rollen** und **offenen Bogen**, empfiehlt

35] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Zu verkaufen: Ein
Potager (Wärmeofen).
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [36

Zu verkaufen:



In der Schmiede in Ruppers-wyl ein schöner **Einspänner-** und ein **Zweispänner-Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik. [37

Zu verkaufen:

Zwei neue Einspänner-Wägen mit eisernen Achsen, Vormechanik und Leitern, sowie ein Pflug; bei

38] Joh. Gloor, Schmied in Seon.

Zu verkaufen:

Der **Heu-** und **Emdertrag** ab circa ¾ Jucharte Mattland an der Küttigerstraße.

Zu erfragen bei

C. Scheitlin, Schreiner
39] im Rombach.

Meine werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
außbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

40] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [41

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu **Fr. 1.** und **halben** zu 60 **Cts.** bei den Herren W. Wydler, Apotheker, und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenberg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

Medizinisch-galvanische
Elektrische Ringe

(System Raspail).

Durch ihre chemische Composition allein wirksam gegen Rheumatismus, Nerven-Affektionen und Quecksilber-Verunreinigungen.

Preise: Ring mit einfachem Strom 2 Fr.; Gelber Ring von Scheingold 3 Fr.; Ring mit doppeltem Strom (stark), der wirksamste, 3 Fr.

Man schreibe an das einzige Depot **M. Bressler** in **Genf, Eaux-vives** 43., welcher dieselben gegen Nachnahme ohne Kosten versendet.

Jeder Andere, der sich als Depositär dieser Ringe ausgiebt, täuscht das Publikum. Es existirt kein anderes Depot im Kanton. Als Maß sende man einen Draht, der dem Umfang des Fingers entspricht, ein. [42

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:
Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**
Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.
Ed. Albrecht in **Aarau.**

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Groult, Cacao de Santé en poudre.
43] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

Schmutzflecken

werden aus Zimmerböden ꝛc. gründlich entfernt durch

Dr. Linck's Fettlaugenmehl.

Gebrauchsanweisung liegt jedem Paquet bei.
Dasselbe ist in Paqueten zu ½ Kilo allein ächt zu beziehen im
Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in **Aarau,**
oder dessen Filialen.
44]

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** ꝛc.

In **Schreibmappen, Encriers** ꝛc. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** ꝛc. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Zum Kauf angetragen:
Ein



Heimwesen,

bestehend in einem großen Wohnhause, doppelter Bescheurung mit laufendem Brunnen; ferner in 3 Hektaren und 37,5 Aren (circa 9 Jucharten und 1½ Vierling) dabeiliegendem Baumgarten-, Matt- und Ackerland, Alles aneinander liegend, von beßter Qualität und mit schönem Obstwachs bepflanzt, sowie circa 1 Hektare und 8 Aren (3 Jucharten) Holzland in zwei Stücken.

Die schöne Lage des Heimwesens an einer Landstraße in der Gemeinde Unterkulm, sowie die günstigen Bedingungen lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Nähere Auskunft ertheilt
Unterkulm den 24. Mai 1877.
Für die Gemeindeschreiberei:
45] J. Müller.



Landweine,

reinerhaltene, sehr angenehme **Aargauer-** und **Zürcher-Weine,** empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.
46] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg.**

Zu verkaufen:



Beim Unterzeichneten eine junge schwere großtragende **Kuh.**
Wilh. Schibler-Urech
47] in Unterentfelden.

Zu verkaufen:



Zwei starke **Zugpferde,** wovon das eine fünfjährig, zum Reiten und Fahren dienlich; bei
Heinr. Schwarz, Müller
48] in Lauffohr.

Zu verkaufen:



Eine solidgebaute, günstig gelegene

Wirthschaft

mit Laden, 2 gewölbten Kellern, Scheune, Garten- und Baumgartenland, an einer Eisenbahnstation einer gewerbreichen Ortschaft bei Aarau gelegen.
Zahlungsbedingungen günstig.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [49

Zu verkaufen:
Ein neues **Einspänner-Wägelchen** mit Brücke oder Leitern; bei
Sam. Widmer, Wagner
50] in Gränichen.

Gesucht:

Ein kleineres **Fabrik-Lokal** mit 2 bis 4000 Quadratfuß Raum, nebst Wohnung.
Schriftliche Offerten unter Chiffre W. 472. befördert die Annoncen-Expedition von [51
(M-1665-Z.) Rud. Mosse in Zürich.

Zum Ausleihen:



Fr. 6000.

auf Hypothek und Bürgschaft.
Auskunft wird ertheilt von
Dem Beauftragten:
H. Heller, Rechtsagent
52] in Aarau.

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Estrich in Rupperswyl, 10 Minuten von dem Bahnhof und den Fabriken entfernt. Zu beziehen auf 1. Juli.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [53

Zum Ausleihen:

Eine **Bäckerei** in einer ziemlich bevölkerten Ortschaft auf dem Lande für einen tüchtigen Bäcker, womöglich allein stehend. [54
Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Dienstgesuche.

Ein intelligenter Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Gärtner** in die Lehre zu treten. Bezügliche Anmeldungen, wo möglich unter Angabe der Vertragsbedingungen, werden vermittelt durch die
55] Armenpflege Seengen.

Stelle-Gesuch.

Ein in beiden Branchen tüchtiger **Müller** sucht Anstellung, am liebsten auf dem Lande. Eintritt in 14 Tagen.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [56

Gesucht.

Für eine wohlgewachsene Tochter aus achtbarer Familie, die deutsch und französisch spricht und die Weißnäherei erlernt hat, wird eine Anstellung in einem **Detail-Geschäft** gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Aargauischen Anzeigers [57

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Knecht,** der die Landarbeit versteht, sucht Anstellung zu 2 Pferden oder als Hausknecht.
Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [58

Ein junger Mann sucht eine Stelle als **Packer** 2c., sonst auch zur Besorgung von Pferden.
Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [59

Dienstanträge.

Ein konfirmirter oder der Schule entlassener rechtschaffener Knabe von braven Eltern könnte unter günstigen Bedingungen den **Wagner-Beruf** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
Jakob Wasmer, **Wagner**
60] in Rupperswyl.

Für Lehrtöchter.

Bei Unterzeichneter können zwei brave Lehrmädchen von rechtschaffenen Eltern in die Lehre treten, um das Waschen, Färben und Garnieren der **Stroh-** und **Filzhüte** gründlich zu erlernen.
Frau Gerber, Modistin
61] in Windisch.

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter starker Knabe könnte die **Schreinerprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
Sam. Zubler, Schreinermeister
62] in Hunzenschwyl.

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von
E. Schultheß im Aarhof
63] bei Villnachern.

Gefunden:

In Kulm am Markt vom 11. Mai 1877
eine Banknote.
Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erlag des Finderlohnes und der Publikationskosten bis 15. Juni nächsthin in der Amts-Kanzlei Kulm in Empfang nehmen. Nach Ablauf dieser Frist würde die Banknote dem Finder zurückgegeben werden.
Kulm den 28. Mai 1877.
64] Wild, Amtsschreiber.

Vermischte Nachrichten.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Nachdem Aarau zum Divisions-Waffenplatz erhoben worden ist, sollen die dasigen Militäranstalten gemäß großräthlicher Schlußnahme vom 16. d. Mts. um ein **Mannschaftsgebäude & eine Stallung** vermehrt werden, über deren Erstellung hiedurch Konkurrenz eröffnet wird, mit dem Bemerken, daß Pläne, Voranschlag und Bauvorschriften auf dem Büreau des Herrn Hochbaumeisters eingesehen werden können und daß Uebernahmsofferten mit der Aufschrift: „Angebote für Militärbauten in Aarau" **bis zum 16. Juni** der Baudirektion franko und verschlossen eingereicht werden müssen.
Den Bewerbern ist freigestellt, ihre Eingaben auch nur für Uebernahme der Ausführung des einten oder andern der erwähnten Gebäude zu machen; sie haben aber in ihren Offerten in Prozenten anzugeben, wie tief sie unter die Voranschlagssumme der aufgelegten Kostenberechnung gehen wollen.
Aarau den 30. Mai 1877.
Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
65] Doser.

Doctor-Diplome
jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. (H. 4501.) [66

Klimatischer Kurort „Herrgottswald"
bei Luzern,

nordöstlich vom Pilatus, 854 Meter über Meer, wird den 11. Juni wieder eröffnet.
Vorzüglich geschützte Lage mit nahem Tannenwald. Fernsicht auf See und Gebirge.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
67] (H. 99. Lu.) **Haas, Gastgeber.**



Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur **Besorgung von gütlichem und rechtlichem Incasso von Forderungen** jeder Art sowie auch jeder anderen, in dieses Fach einschlagende Arbeit.
Oberkulm den 1. Juni 1877.
68] **J. R. Bolliger,** Geschäftsagent.

eine Stunde von Aarau und Schönenwerd,

Bad St. Laurenzen,

in geschützter und idyllischer Lage.

Vortreffliche Heilquelle
gegen
1) Chronische Hautkrankheiten, woselbst Leuk und Schinznach ohne Erfolg blieben.
2) Rheumatische Leiden, wo Baden allzureizend einwirken würde.
3) Scrophulose etc.
4) Chronische Abscesse.
5) Verschiedene Frauenkrankheiten, mit Atonie, Neuralgien etc.
6) Chronische Catarrhe der Brust- und Unterleibsorgane.
7) Schwerheilende Verwundungen etc. etc.

Gleichzeitige Trinkkur erhöht die Wirkung der Bäder, und der Aufenthalt in der herrlichen Berg- und Waldesluft ist für Alle, welche der Ruhe und Erholung bedürfen, ungemein wohlthätig.
Geräumige Lokalitäten für Vereine jeder Art. Prachtvoller Schießplatz auf alle Distanzen und ohne Gefahr.
Pensionspreis: Fr. 4. bis 5. — Freundliche Bedienung. — Prospekte jederzeit gratis.
Es empfiehlt sich bestens
69] Wittwe **Schmuziger,** Besitzerin.



Bockbier-Anstich



nächsten Sonntag den 3. Juni
im
„Löwen" zu Gränichen;
wozu höflichst einladet
70] Frau **Stirnemann** zum **„Löwen".**

Am Lowerzer-See, 1½ Stunde von Arth-Rigi-Bahn.

Bad Seewen.

1 Stunde von Brunnen am Vierwaldstätter-See.

Die eisenhaltigen Mineral-Bäder zum „Rößli"

sind offen. — Prospekte über Einrichtung, Preise und mit Analysen gratis und franko.
Bei guter Bedienung und billigen Preisen empfehlen den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen ihr altbekanntes Etablissement bestens
71] Wittwe **Beeler & Söhne.**

Soeben traf ein: **Heft I.** von

Illustrirte Chronik
des
russisch-türkischen Feldzugs 1877,

nach authentischen Quellen bearbeitet von
Franz Lubojatzky.

Das Werk erscheint in Heften à 70 Cts. Neben einer Gratis-Prämie zum Schlußheft werden gegen ganz geringe Vergütungen einige werthvolle Oelfarbendruckbilder, die hervorragendsten Ereignisse des Kriegsschauplatzes darstellend, beigegeben.
Zu Bestellungen wolle man sich des nachstehenden Bestellscheines bedienen und denselben ausgefüllt adressiren an die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Bestell-Schein.

Der Unterzeichnete abonnirt bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau auf das Werk: **„Illustrirte Kriegs-Chronik":**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.

Anzeige.

Wie letzte Saison, werden auch dieses Jahr den Bewohnern der Umgebung von Bad Schinznach **Süsswasser-** und **Schwefelwasser-Bäder an Sonntagen à 70 Cts.,** Linge inbegriffen, verabfolgt.

Eröffnung des Bades den 15. Mai, Schluß den 15. Sept.

Als **Kurkapelle** ist die so beliebte **Dacher'sche Musik-Gesellschaft** mit 1. Juni engagirt und es wird sich die unterzeichnete Direktion bestreben, durch billige und gute Bedienung die Zufriedenheit der verehrlichen Badbesucher zu erwerben.

Bad Schinznach im Mai 1877. Der Direktor:
R. Staehly-Forrer.

73]

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [74

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Prospekt.

Der

Russisch-Türkische Krieg.

Strategisch und historisch dargestellt von

Eduard Rüffer,

Commandeur des Danilo-Ordens, Verfasser der „Strategen und Strategie der neuesten Zeit" ꝛc.

(Mit zahlreichen, in den Text gedruckten Abbildungen.)

In dem Momente, wo die orientalische Frage endlich ihrer natürlichen Lösung auf dem Schlachtfelde entgegengeht, und wo Rußland das Schwert zieht, um Europa von der es befleckenden Anwesenheit der asiatischen Barbaren zu befreien, veröffentlichen wir aus der Feder des rühmlichst bekannten Militärschriftstellers Ed. Rüffer die fortlaufende Geschichte eines der größten und wichtigsten Kriege, die je im Interesse der Menschheit ausgefochten wurden, eines Krieges, der sich schon bei seinem Beginne über zwei Welttheile erstreckt.

Der Autor dieses Werkes hat seit Jahren ernste Studien über alle Verhältnisse der Balkanhalbinsel gemacht, besonders aber die militärischen dabei beständig vor Augen gehabt; darum ist er wohl wie kein Anderer geeignet, eine Geschichte dieses Krieges zu schreiben, **dem er auf dem Kriegsschauplatze in seinen hervorragendsten Phasen selbst beiwohnen wird.**

Mit dem von ihm gesammelten ungeheuren historischen Material und seinen reichen militärischen Kenntnissen ausgerüstet, wird er uns, ein Meister des anziehendsten Stils wie er ist, ein Bild dieses kolossalen Krieges entrollen, wie es interessanter und fesselnder wohl kaum gedacht werden kann.

Dabei werden dem Autor Verbindungen und Quellen fortwährend zur Verfügung stehen, die es ihm ermöglichen, schon während des Krieges selbst tiefere Einblicke und ein klares Urtheil über die Kriegführung zu gewinnen, wodurch sein Werk **besonders für das an militärischen Angelegenheiten ein so reges Interesse nehmende Deutschland und die Schweiz einen noch höheren wissenschaftlichen Werth gewinnt.**

Die Verlagsbuchhandlung, die mehrere Zeichner auf dem Kriegsschauplatze unterhält, wird kein Opfer scheuen, dieses monumentale Werk auf das Beßte auszustatten.

Es wird in rasch aufeinanderfolgenden Heften mit zahlreichen, meist Originalabbildungen und Karten erscheinen und sein Erscheinen selbst genau nach dem Gange des Krieges ensprechend regeln.

Die ersten Kapitel, welche die spannende Ouverture der Darstellung des Russisch-Türkischen Krieges bilden, enthalten:

1. Historische Einleitung. 2. Die russische Armee. 3. Die türkische Armee. 4. Der erste europäische Kriegsschauplatz. 5. Strategische Combinationen. 6. Blick auf die türkische Donaulinie. 7. Blutige Kriegsouvertüre in Bosnien. 8. Montenegro und die Miriditen. 9. Die Haltung Rumäniens. 10. Griechenland bei Ausbruch des Krieges. 11. Die Zustände in Serbien. 12. Die ersten Schachzüge der Russen und Türken. 13. Die Haltung Oesterreich-Ungarns. 14. Das Interesse Deutschlands. 15. Englische Politik und englische Rüstungen. 16. Die innere Lage der Türkei u. s. w. u. s. w.

Als Prämien sind zwei Landschaften in prachtvollem Farbendruck und vergoldetem Rahmen:

„Sommer" **„Herbst"**

gegen die geringe Nachzahlung von fl. 2. = M. 4. für ein Bild bestimmt.

Weiter erhalten die P. T. Abonnenten dieses Werkes auf Verlangen zwei prachtvoll ausgeführte Kriegsbilder, und zwar:

„Kampf der Montenegriner mit den Türken bei Vucidol",
„Kampf der Serben mit den Türken bei Tesica",

jedes dieser Bilder gegen eine Nachzahlung von je 50 kr. = 1 M.

Wo nöthig, wird auch eine **genaue Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes** beigelegt.

Preis jeden Heftes 20 kr. Oest. W. = 40 Pfg.

Alois Hynek,

75] Verlagsbuchhandlung, Prag, Zeltnergasse Nr. 11.

Bestell-Schein.

Endesgefertigter wünscht durch die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau:

_____ Exemplar **„Der Russisch-Türkische Krieg".**

Name: das erste und die folgenden Hefte Ort:
zu beziehen.

Bekanntmachung.

Die Armenpflege von Gränichen sucht für nachbeschriebene arbeitsfähige Personen rechtschaffene Pflege-Eltern:

a. für einen Knaben, 14 Jahre alt;
b. für eine Mannsperson, 25 Jahre alt;
c. für eine Weibsperson, 28 Jahre alt.

Künftigen Dienstag den 5. Juni, Abends 5 Uhr, werden im dasigen Gemeindehause für die Genannten Kostgeldsverträge abgeschlossen.

Gränichen den 31. Mai 1877.

Namens der Armenpflege,
Der Aktuar:
76] F. Widmer.

Eine altrenommirte Firma

in **Bordeaux**

sucht gewissenhafte Vertreter für ihre Weine und Spirituosen.

Offerten sub M. L. G. poste restante Bordeaux.

(M. 1595. Z.) [77

Gesucht.

Für einen intelligenten Knaben, welcher die **Spengler-Profession** zu erlernen wünscht, wird ein tüchtiger **Lehrmeister** gesucht.

Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen
S. Wälty, Armenpfleger
78] in Schöftland.

Eine lohnende Agentur

kann einem in Aarau etablirten soliden und thätigen kautionsfähigen Kaufmann überwiesen werden. Gute Referenzen und Geschäftslokal in frequentirter Lage erforderlich.

Offerten unter Nr. 48. befördert die Expedition dieses Blattes. [79

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrirten Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
80] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salzfluß und **offene Wunden** jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Das Paquet zu 3 Mark.

81] Apotheke Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Kiödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
82] Ed. Albrecht in Aarau.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).
83] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Fideris im Kt. Graubünden.

Eröffnung den 1. Juni 1877.

Natron-Eisensäuerling ersten Ranges.

Milde Alpengegend, 3400 Fuß über Meer. — Geschützte Lage. — Ruheplätze und Spaziergänge in die nahen Tannenwaldungen. — Ziegen- und Kuhmilch. — Neue Mineralbäder mit Dampfheizung. — **Neubau mit elegant möblirten Einzel-Zimmern.** — Damen-Salon. — Billard-Saal mit neuem Billard. — Telegraph im Hause. — Täglich zweimalige Postverbindung von der Station Landquart bis Fideriſan, und auf besonderes Verlangen können die Kurgäste an beiden Orten abgeholt und dahingeführt werden. Badarine werden zum Zwecke ihres Eintrittes auf die gewohnten Bedingungen aufmerksam gemacht. Das Mineralwasser ist in frischer Füllung und in Kisten zu 30 und 15 ganzen Flaschen und 30 halben Flaschen von unserm Haupt-Depot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswyl zu beziehen.

Badearzt: Herr Dr. Veraguth von Chur, Spezialist für Kehlkopfkrankheiten.

Fideris im Mai 1877. Die Bad-Direktion:
Eugen Senti.

84] (M 1622 Z)



Kegelschieben



bei

Herrmann Wilhelm zur „Pinte" in Schloßrued

am Sonntag den 3. und Sonntag und Montag den 10. und 11. Juni 1877.

Gabenwerth Fr. 120.

Es ladet freundlichst ein

85] **H. Wilhelm.**

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [86

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist erschienen:

Spruch-Buch

oder

die christliche Lehre in Bibelsprüchen.

Neue revidirte Ausgabe.

Broch. 40 Cts.

Das Gleiche, ältere Ausgabe.

Broch. 35 Cts.

H. Blom in Bern,

Annoncen-Expedition

(G. L. Daube & Comp.)

befördert täglich zu den Original-preisen ***Inserate in alle Zeitungen aller Länder,*** *liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei grösseren Aufträgen die günstigsten Bedingungen.*

Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis und franco. [87

Die Unterzeichnete empfiehlt:

Karte der Türkei

in

Europa und Asien.

Nach den neuesten und besten Quellen bearbeitet von

M. Schäfer.

1877.

Maßstab: 1: 3,000,000.

Preis: Fr. 1. 25.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Wichtig für Bahnhöfe, Hôtels, Restaurationen, Büreaux, sowie Private!

Soeben erschien:

Wandkarte

der

schweizerischen Eisenbahnen,

von Zangerl & Comp.

Dieselbe ist lithographirt, 100 Cm. hoch und 140 Cm. breit, in 4 Farben ausgeführt, verständlich und leicht zur Orientirung, darf deshalb, weil in jeder Beziehung praktisch und zweckentsprechend, bestens empfohlen werden.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Soeben erscheint:

Der

Russisch-türkische Krieg 1877

von

Wilhelm Müller,

Professor in Tübingen.

Der Herausgeber der „Politischen Geschichte der Gegenwart", der „neuesten Biographie Kaiser Wilhelms", sowie der „Kriegsgeschichte 1870/71" dürfte vor Allem dazu berufen sein, eine Geschichte der orientalischen Wirren in der bekannten meisterhaften Form zu schreiben. Das Werk wird in gedrängter Kürze die in diesem Kriege in den Vordergrund tretenden politischen und militärischen Verhältnisse und besonders die Beziehungen der einzelnen Staaten zu einander schildern.

Der Umfang des Werkes ist zunächst auf circa 12 Lieferungen in 8°. à 80 Cts. festgesetzt.

Lieferung I. bittet zu verlangen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 26. Mai 1877.

Rücknahme angekündeter Geldstage. Christ, Viktor, Schindler im Känelmoos bei Selzach. — Eggenschwyler, Peter, von Matzendorf. — Born, Robert, Gießer aus der Klus bei Balsthal.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 9. Juli 1877. Jeziolesner, A. Maria, in Lommiswyl. — Brotschi, Anna Maria, v. Selzach, Rätherin in Grenchen. — Fluri, Adolf, v. Lommiswyl. Steigerungen den 5. Juni. — Affolter, Albert, Pianonsfabrikant, von Grenchen. — Henzmann, Urs Jakob, von Rohr. — Marti, Urs Jakob, alt Friedensrichter, von Rohr. — Strub, Joseph, von Kienberg. Steigerungen schon abgehalten. — Sigrist, Maria, v. Balzenwyl, Kts. Aargau; in Härkingen. — Kunz, Anton, Hafner, Rothhürsen von Dornach. Steigerungen den 7. Juni. — Barrer, Viktor, Schneider, von Wolfwyl. Steigerung den 8. Juni. — Schlosser, Viktor, von Stüßlingen.

Nachschläge. Leimer, Clemenz, von Bettlach. Geldstagsnachschlag den 8. Juni. — Dörfliger, Lucia, von Fulenbach. Geldstagsnachschlag den 5. Juni.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 31. Mai 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 7/8.	Fair Oomra	d. 6 1/16.
Middl. Orl.	„ 6 1/16.	Fair Madras	„ 4 9/16.
Middl. Mobile	„ 5 13/16.	Fair Bengal	„ 4 1/4.
Middl. Egypt.	„ 5 1/2.	Fair Tinnevilly	„ 4 7/16.
Fair Egyptian	„ 6 1/2.	Fair Rio	„ 6 1/16.
Fair Pernam	„ 5 7/8.	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/2.
Fair Bahia	„ 5 13/16.	Middl. Dhollerah	„ 4 1/8.
Fair Maceio	„ 6 1/2.	Good middl. Dholler.	„ 4 1/4.
Fair Maranh.	„ 6 1/4.	Good fair Omra	„ 4 7/16.
Fair Sottina	„ 5 1/2.	Middl. fair Orleans	„ 7 1/2.
Fair Dholler.	„ 4 11/16.	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/2.
Fair Omraw.	„ 4 1/2.	Good fair Egyptian	„ 6 1/2.
Fair Broach	„ 4 11/16.		

Import 6000 B. Behauptet. Auf Lieferung eher williger.

Getreide-Börse. Zürich den 1. Juni 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	37	36	35—34 1/2
Bayer. Waizen	36 1/2	35 1/2	—
Franz. Waizen	37	35 1/2	—
Haber,	23 1/2	22	21

Luzern den 29. Mai 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Kernen, je nach Qualität Fr. 36. —. bis Fr. 39. —. Waizen Fr. 38. —. bis Fr. 42. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 60. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 53. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 49., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 29. Mai 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	15 —	21 —
Haser,	„	„	15 25	18 70
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	36 20	42 75
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 30	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 20	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 50	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 10
Bohnen,	„	„	4 80	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 29. Mai 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 50. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis — Rp.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 29. —. bis Fr. 35. —., Roggen Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Haser Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 23. 50. bis Fr. 24. 50., Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 16. —., Kleisch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Abonnement.
Halbjährlich: 2 Fr. 80 Cts.

Schweizer Samstags-Post.

Blätter für Literatur und Politik.

Herausgegeben von einer Anzahl schweizerischer Schriftsteller.

Man abonnirt direkt bei der Annoncen-Expedition von **Alois Schenker** in Olten, Kts. Solothurn.

An das Schweizervolk!

Alle Versuche, die gemacht worden sind, in der Schweiz ein unabhängiges literarisches Blatt zu gründen, sind bis dahin mißglückt. Der Vorwurf, der uns vom Ausland gemacht wird, der Schweizer habe für die literarische Thätigkeit seiner Landsleute keine Erkenntlichkeit, scheint nur zu gerechtfertigt zu sein. Gleichwohl haben wir es gewagt, mit einem neuen Unternehmen vor das Schweizervolk zu treten, für welches aber die zur Fortexistenz desselben nothwendigen Unterstützungen noch nicht gefunden sind.

Wir erlassen hiemit einen Aufruf an das Schweizervolk und laden dasselbe nochmals zum Abonnement auf unser Blatt ein.

Die „Schweizer Samstags-Post" ist ein unabhängiges Wochenblatt und bringt in ihrem politischen Theil eine Wochenschau, Leitartikel über sociale und politische Fragen und Korrespondenzen von bewährten Journalisten des In- und Auslandes. Der literarische Theil enthält Original-Novellen und Erzählungen schweizerischer Schriftsteller, sowie Original-Gedichte, literarische Skizzen und eine Bücherschau. Als belehrende Artikel bringt unser Blatt Aufsätze über Haus- und Landwirthschaft, Industrie und Handel.

Die „Schweizer Samstags-Post" empfiehlt sich infolge dessen allen Denjenigen, die nicht Muße finden, eine theure Tageszeitung zu durchgehen, oder den Abonnementsbetrag nicht aufzutreiben vermögen. Namentlich auf die arbeitenden Klassen haben wir Rücksicht genommen und werden die Interessen derselben jeder Zeit mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu verfechten und zu fördern helfen. Wir bieten enggedrängt die ganze Uebersicht der politischen Lage und zugleich eine unterhaltende und belehrende Lektüre, und dieses für nur **Fr. 2. 80 Cts.** halbjährlich.

Abonnements-Schein.

Der Unterzeichnete erklärt sich mit eigenhändiger Unterschrift als Abonnent der „Schweizer Samstags-Post".

Hier abzuschneiden, der Adresse auf der Rückseite zuzusenden und mit **2 Cts.** *zu frankiren.*

Tauf- und Geschlechtsnamen.	Beruf.	Wohnort, Kanton u. s. w.	Dauer des Abonnements.

Jeder, der für schweizerische Literatur Interesse hegt und Zeitungen liest, kann den kleinen Abonnementspreis für unser Blatt erschwingen und so die Fortexistenz eines vaterländischen Unternehmens sichern helfen. Wir hoffen deshalb, daß vorstehender Abonnementsschein mit recht zahlreichen Unterschriften bedeckt uns baldigst wieder zugehen werde.

Besonders wird noch aufmerksam gemacht auf die Inserate. Nämlich, es wird jeden Samstag mit der Zeitung ein besonderes Annoncenblatt, **„Der Central-Annoncen-Anzeiger"**, beigelegt, wo alle Inserate die weiteste Verbreitung im In- und Ausland finden. Dieses Blatt wird in der Zukunft auch noch allen größeren Zeitungen in der Schweiz und im Ausland beigegeben.

Der Inserationspreis per dreispaltige Zeile oder deren Raum ist auf 30 Cts. festgesetzt.

Dieses Blatt eignet sich deshalb für Alle, welche Stellen suchen oder solche zu vergeben haben, sowie für Gasthof-Empfehlungen, Käufe, Verkäufe, Miethgesuche und Miethanträge, Heirathsanträge u. s. w. Jedes Inserat findet Aufnahme und die größte Verbreitung. Jahres-Inserate werden sehr billig berechnet.

So zählen wir auf Euch, schweizerische Literaturfreunde, und geben uns der Hoffnung hin, daß obiges Unternehmen überall im Schweizerlande Anklang und Unterstützung finden werde.

Central-Annoncen-Expedition von Alois Schenker

in **Olten,** Kts. Solothurn.

88]

Til.

2 Cts.-Marke.

Annoncen-Expedition von Alois Schenker

in

Olten,

Kantons Solothurn.

Aarau, Mittwoch, № 45. 6. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Juni zu **50 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 3.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 31. Mai. Zu Lieutenants bei der Infanterie (Füsiliere) werden brevetirt: Ranz, Gustav, von Leuggern, in Biel, und Lyburt, Gottlieb, von Erlinsbach, in Buchs.

Die Spar-, Leih- und Disconto-Kasse von Aarau wird auf gestelltes Ansuchen als juristische Person anerkannt.

Die Kirchgemeinde Uerkheim wünscht den Herrn A. Heß, Kandidat der Theologie, von Wald, Kantons Zürich, zur Vornahme der pfarramtlichen Funktionen anzustellen; es wird Herr Heß ermächtigt, bis Ende Oktober dort die pfarramtlichen Funktionen auszuüben.

Dem Reglement der Gemeinde Döttingen über den neuen Rebberg „Sonnenberg" wird die Genehmigung ertheilt.

Vom 4. Juni. Der Bundesrath theilt mit, daß er zum Generalkonsul in Lissabon den Herrn Alvaro Ferreira Pinto Basto gewählt habe.

Den Wirthschaftsplänen über die Gemeindewaldungen von Sarmenstorf und Tegerfelden wird die Genehmigung ertheilt.

— Aarau, 2. Juni. Das Kriminalgericht verurtheilte den Johann Sauter, von Weilheim, Königreichs Württemberg, wohnhaft gewesen in der Wasserfallen, Gemeinde Unterstaggenthal, wegen des Verbrechens des Diebstahls zu 8 Monaten Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenverlust. Für Beihülfe zu diesem Verbrechen wurde der Ehefrau Crescentia Sauter geb. Götti die ausgehaltene Untersuchungshaft von 1½ Monaten als Strafe angerechnet, während Johann Laupper, Schuster, von Windisch, welcher das Gestohlene in Sicherheit zu bringen behülflich war, hiefür 14 Tage Gefängniß erhielt.

— Baden. Schwurgericht. Freitag, 1. Juni. Auf der Anklagebank sitzt Joseph Villiger, Landwirth, von Fenkrieden, Bezirks Muri, 25 Jahre alt, angeklagt, dem Kaspar Stocker am Fastnachtsonntag, Nachts zwischen 1 und 2 Uhr, vorsätzlich im Streit vier Messerstiche versetzt zu haben, wovon zwei lebensgefährlich waren. Derselbe ist seiner That geständig, schützt jedoch vor, im Zustande der Nothwehr so gehandelt zu haben, was die Geschwornen verneinten. Sie bejahten aber die Frage der Anreizung Seitens Stocker zu dieser That, worauf das Kriminalgericht den Joseph Villiger zu 1 Jahr Zuchthaus, zweijähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten, Tragung aller Kosten und einer Entschädigung von Fr. 700. an den Verletzten verurtheilte. Ein zwei Tage nach dem Vorfall zwischen den Betheiligten abgeschlossener Vergleich wurde aufgehoben. (B. Tgbl.)

— (Mitgetheilt). Die landwirthschaftliche Gesellschaft des Kantons Aargau an die Tit. Vorstände der landwirthschaftlichen Bezirksvereine.

Auf den 24. Juni sind die Wahlen für die Mitglieder der Flur-Kommissionen und ihre Ersatzmänner angeordnet. Sie werden mit uns darin einig gehen, daß diese Wahlen sehr wichtig sind, und daß es höchst wünschenswerth erscheint, den Wählern die Tragweite derselben recht an's Herz zu legen, damit nicht sog. Zufallswahlen entstehen, sondern damit die geeigneten Kräfte für die Sache gewonnen werden. Es wäre somit angezeigt und der richtigen Erledigung dieser Angelegenheit unstreitbar sehr förderlich, wenn in jedem Bezirke vor dem 24. Juni mindestens noch eine Versammlung Ihres Vereins veranstaltet würde zum Zwecke der Besprechung der Wahlen für die Flur-Kommissionen und Aufstellung einer Vorschlagliste für die einzelnen Kreise.

Zu dieser Versammlung wären alle Mitglieder, die Gemeindebehörden und, wer sonst an der Sache Interesse hat, eindringlich eingeladen, eventuell unter Zustellung gedruckter Karten, die einfach durch Abzug der erlassenen Publikation in einem Ihrer Lokalblätter auf billigstem Wege zu erstellen wären.

Verehrte Vereinsgenossen! Unsere Gesellschaft hat sich für den Erlaß eines Flurgesetzes seit bald einem Vierteljahrhundert so sehr interessirt, daß es sich wohl von selbst versteht, daß wir nicht müßig zuschauen, wenn und wie der Schlußstein dieses erfreulichen Baues aufgesetzt wird. Nehmt diese letzte Arbeit frisch und rüstig an die Hand und helft zum Nutzen des Landes das wohl Begonnene zweckentsprechend vollenden.

Mit freundschaftlichem Gruß!

Der Vorstand.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Das Einleger-Kapital betrug auf 30. April 1877 Fr. 8,621,482. 45.

Im Monat Mai abhin sind erfolgt:

563 Einlagen mit	Fr. 196,429. —	
292 Rückzahlungen mit	„ 108,938. 50.	
Vermehrung um		„ 87,490. 50.
Bestand auf 31. Mai 1877		Fr. 8,708,972. 95.

Die Zahl der Einleger betrug am 30. April 1877 8522

Im Monat Mai sind erfolgt:

Neue Einlagen	103.	
Totale Rückzahlungen	77.	
Vermehrung um		26.
Bestand auf 31. Mai 1877		8548.

Sicherheitsfond Fr. 343,681. 78.

— Artillerie-Uebungsfest in Luzern. Laut dem „Zof. Tagbl." haben folgende Aargauer Preise erhalten: a. Beim Wettschießen: Boßhardt, Joh., und Bircher, Hermann, von Aarau. Hilfiker, Otto, Kanonierwachtmeister, von Oftringen. b. Wettrichten: 3. Preis: Holliger, Arnold, Kanonierwachtmeister, von Zofingen. 8. Hemmeler, Jakob, Kanonierwachtmeister, von Aarau. 10. Lüthi, Gustav, Kanonierwachtmeister, von Aarburg. 17. Hasler, Fritz, Kananierwachtmeister, von Aarau. c. Wettfahren: 10. Preis: Erismann, Abraham, Train-Korporal, von Aarau. d. Revolverschießen: 1. Preis: Zimmerli, Samuel, Train-Korporal, von Zofingen. 5. Erismann, Abraham, Train-Korporal, von Aarau. 7. Boßhardt, Train-Korporal, von Oftringen. 8. Wullschleger, Jakob, Train-Korporal, von Zofingen. Zeiger-Ehre: Bär, Otto, Train-Korporal, von Strengelbach. e. Wettschirren: 7. Preis: Bär, Otto, Train-Korporal, von Strengelbach. f. Distanzenschätzen: 7. Preis: Steinegger, Kanonier-Gefreiter, von Zofingen. 8. Holliger, Arnold, Kanonier-Wachtmeister, von Zofingen. 10. Ernst, Fritz, Kanonier-Wachtmeister, von Aarau. 11. Baumann, Kanonier, von Aarau. 12. Lüthy, Gustav, Kanonier-Gefreiter, von Aarburg. 17. Pfisterer, Emil, Kanonier-Gefreiter, von Aarau.

— Küttigen. Die Schulgemeinde wählte letzten Sonntag an die Unterschule Herrn Hartmann Tanner, von Dintiken, mit einer Besoldung von Fr. 1200. als Lehrer.

— Baden. Eine am letzten Sonntag abgehaltene Volksversammlung behufs Besprechung des eidgen. Fabrikgesetzes hat einen sehr schönen Verlauf genommen. Es wurde beschlossen: „Die heute in Baden tagende Volksversammlung, in Erwägung, daß das eidgen. Fabrikgesetz ein eminenter Fortschritt auf socialem Gebiete und geeignet ist, dem Vaterlande zum Wohle und Heile zu dienen, beschließt: Es sei mit allen zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln für Annahme desselben zu wirken."

— Brugg, 1. Juni. Heute hat die reißende Aare die von den Pontonniers der Kompagnie 1. erstellte Pontonbrücke weggerissen und gegen Lauffohr geführt. Ein weiterer Unfall ist nicht zu beklagen.

— (Eingef.) Sonntag den 3. Juni feierte Möriken seit der Sündfluth sein erstes Gesangfest; an demselben betheiligten sich 12 Vereine, wovon 10 Einzelvorträge hielten; der Gesammtchor, sowie die Einzelvorträge waren gut, von letztern können als die beßten bezeichnet werden diejenigen vom Männerchor „Harmonie" Aarau, Lenzburg und Seon; auch am gemüthlichen Theile fehlte nichts.

— Kölliken, 2. Juni. Die heutige Kreisversammlung wählte im neunten Wahlgang Herrn Jakob Häny, Bierbrauer, als Mitglied des Großen Rathes.

— Zofingen. Zum Pfrundgutzinsrodelverwalter hat der Gemeinderath den Herrn Rud. Lehmann, Kanzlist, gewählt.

— Für das Sektionswett-Turnen am Turnfeste in Zofingen haben sich 12 Sektionen, die höchste bis jetzt erreichte Zahl, angemeldet.

— Da beim Bezirksamt Laufenburg gegen den Gefangenwart Obrist mehrfache Anzeigen gemacht worden, ist derselbe in seinem Amte eingestellt und eine Untersuchung eingeleitet worden.

— Durch den Bankerott der mechanischen Knopffabrik in Stetten seien die Arbeiter plötzlich an die Luft gestellt worden und verlieren vier Wochenlöhne sammt dem Décompte.

— Full. Letzten Samstag kam einem auf dem Felde arbeitenden Manne sein einziges, 5 Jahre altes Knäblein im Augenblicke, als er den Karst in die Erde schlagen wollte, unter denselben und das unschuldige Wesen wurde so hart getroffen, daß es augenblicklich todt liegen blieb. Man kann sich die Verzweiflung des Vaters vorstellen.

— In Wyden wollte ein junger Mann einen alten Schuß aus einem Mörser bohren. Das Pulver entzündete sich, der Schuß gieng los, riß ihm drei Finger der linken Hand weg und verletzte ihm noch die Augen.

— (Korrespondenz vom 2. Juni.) Der erste schöne Sonntag, der erste „Maienglanz" im alten Mai, wer möchte da in der langweiligen Winterstube sitzen bleiben! „Brüder, durchziehet das Freie, auf in die schöne Natur; daß sich das Leben erneue, streifet durch Wälder und Flur!" Ja wohin denn? Ueberlassen wir das dem Zufall. — Gefällig einsteigen! Mit gewaltigem Pusten setzt das Dampfroß den Zug in Bewegung. „Schönenwerd, aussteigen!" — Wir reisen über die nun endlich mit einer Gasflamme beglückte Aarbrücke gen Erlisbach. Wie herrlich bietet sich da die Stadt Aarau im goldenen Sonnenschein dem schweifenden Auge des Wanderers dar, sich schimmernd vom farbenreichen Hintergrunde der Gisula, des Lenzburger-Hügels und der Zürcher-Berge abhebend. Und vom Aarufer ziehen sich die rebenreichen Hänge bei Erlisbach vorbei bis hinauf zum berühmten „Hagli".

Das Querthal, welches von der Ebene an der Aare die Längenzüge des Berges durchtrennt und in welchem so hübsch die beiden Dörfer Erlisbach liegen, verengt sich oberhalb dieser Dörfer zu einer hübschen Schlucht, die kaum noch für die Straße und den Bach Raum frei läßt. Auf einmal mündet das Querthal in eine jener Längen und Mulden, welche in charakterischtischer Weise der Juraformation eigen sind. Hier theilt sich der Weg in zwei Aeste und am Wendepunkte steht so recht verwirrend ein Wegweiser mit der Aufschrift: Barmel, St. Laurenzenbad. Nun Herkules am Scheidewege, wohin willst du dich denn wenden? Nach einigem Schwanken folgen wir dem freundlichen Murmeln des Baches und schlagen die Richtung nach St. Laurenzen ein.

St. Laurenzius liegt so recht am schönsten Punkte des idyllisch-romantischen Muldenthälchens. Idyllisch auf der smaragdnen Wiese, übersäet von blühenden Bäumen, umrahmt vom frischen grünen Buchenwalde; idyllisch durch die liebliche Stille, durch des „Waldes heilig stilles Dunkel"; aber auch romantisch in den hohen Felsköpfen, die das Thälchen einrahmen und abschließen und mit fast drohender Miene in steinharten strengen Zügen herumstehen; romantisch, wenn des Windes hohle Stimme durch die hohen Bergesgipfel stöhnt. Es ist das Plätzchen wie geschaffen, um sich auf möglichst kurze Distanz von des Geschäftes Verdrießlichkeiten und von des Lebens Mühen in traute Stille zurückzuziehen. Aber neben diesen heiteren Annehmlichkeiten bietet Laurenzius der Heilige auch Heilendes durch seine berühmten Badequellen. Eine Menge menschlicher Schwächen und Gebrechlichkeiten finden im kräftigenden Bade und im Wasser-Trunke Linderung und Hülfe. Wenn ich ein Mediziner wäre, so würde ich nun in möglichst gelehrten Worten die ganze Reihe der Gebrechen aufzählen, die hier gehoben werden. Ein alter Kurgast, der fast die ganze Welt durchreist und endlich auch bei St. Laurenzius eingekehrt, behauptet, das sei das beßte Wasser in der ganzen Schweiz. Ich überlasse es übrigens dem Heiligen selbst, seine Kuren anzupreisen.

Eine ziemlich zahlreiche Gesellschaft hat sich heute, theils durch eigenes Fuhrwerk, theils durch das Gefährt des Bades und theils, wie wir kleine Gesellschaft, zweispännig, mittelst eines eigenen Paares Rappen von der Abstammung des Meisters Hans Sachs lobesam, hertransportirt, hier zusammengefunden. Dem allgemeinen Zuge folgend, fand auch ich mich bald mitten im Gewoge des Speisesaales und ward nachgerade vertieft in die interessanten Beschäftigungen mit Messer, Gabel und mit der neuen „Liter"-atur. Hier machte ich dann auch zu meiner Genugthuung die Erfahrung, daß, wenn mir auch medizinische Kenntnisse fehlen, meine gastronomische Wissenschaft nicht ohne Bedeutung war. Was die Küche bot, was aus dem Keller quoll, es bestand die strengste Kritik ehrenvoll. Und zum Schlusse machte mein Herr Finanzminister, so finster er sonst gewöhnlich dreinschaut, nicht einmal die leiseste saure Miene. Möglich, daß ihm das gold'ne Lockengeringel von „der Wirthin Töchterlein" so gewaltig imponirte.

Auch ich armes, sündiges Menschenkind konnte der Versuchung nicht besser widerstehen, und als ich am herrlichen Abend desselben Tages stillvergnügt über den Heimweg trampelte und mein Auge entzückt in den rosig angehauchten Gipfeln der Jurakette herumschwärmte, wollte mir mehr als einmal scheinen, es schimmre wie gold'nes Lockengeringel durch die sanfte Abendröthe hindurch.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 2. Juni 1877.

Durch Beschluß der Räthe vom 5. Juli 1876 zur Geschäftsführung von 1875 ist der Bundesrath eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht das Bundesgesetz über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahnen durch die Aufnahme von Bestimmungen über den Abschluß eines gerichtlichen Akkomodements zwischen den Gläubigern und der in Liquidation befindlichen Bahngesellschaft zu ergänzen sei, und wenn er zur Bejahung der Frage gelange, einen bezüglichen Entwurf vorzulegen. Von Seite des eidgen. Eisenbahn- und Handels-Departements ist die Angelegenheit unverzüglich in Behandlung genommen und, von der Ansicht ausgehend, daß dem Postulat Folge zu geben sei, dem Bundesrath seiner Zeit der Entwurf einer Gesetzesvorlage unterbreitet worden. Der Bundesrath hat nun aber gefunden, es sei auf das Gesetz nicht einzutreten, und macht hievon der Bundesversammlung zur gefälligen Vormerkung Mittheilung.

— Bundesgesetzgebung. Verschiedene Umstände machen es dem eidgen. Justiz- und Polizei-Departement unmöglich, die Kommission zur Berathung des revidirten Entwurfes zu einem schweizerischen Obligationenrecht vor Mitte August nächsthin einzuberufen. Infolge dessen ist die Frist für Einsendung von Bemerkungen über die Redaktion, wie sie im vorigen Jahre aus den Berathungen der Kommission hervorgegangen ist, bis Ende des Monats Juli nächsthin erstreckt worden.

— Hauensteintunnel. Wer dieser Tage den Tunnel passirte, hat vielleicht mit mehr, so schreiben die „Basler-Nachr.," als gewöhnlichem Interesse bei Trimbach den Friedhof betrachtet, wo 52 Arbeiter des Tunnels, die beim Bau desselben, und 11, die bei den Ausgrabungsversuchen verunglückten, begraben liegen. Es sind nämlich am 28. Mai letzthin 20 Jahre gewesen seit jenem Unglücksfall, der in der ganzen Schweiz große Theilnahme erregte.

— Schutzaufsicht. An der Hauptversammlung des zürcherischen Schutzaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge ist auch die Frage der bedingten Freilassung der Sträflinge erörtert und deren Erweiterung in dem Sinne gewünscht worden, daß die Entlassung nicht erst gegen das Ende, sondern an den Anfang der Strafzeit gelegt werden möchte, so daß z. B. ein erstmal bestrafter junger Mann wohl sein Strafurtheil, dessen Vollzug aber erst beim Rückfall erhielte.

— Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln. Herr Maschinenmeister Haueter habe, wie die „Grenzpost" mittheilt, die Richtigkeit des Gutachtens des Herrn Professor Sternberg bezüglich des Wädensweil-Einsiedlerbahn-Unglücks bestritten und beabsichtigte, die Frage dem schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein, sowie der Konferenz der Techniker der schweizer. Eisenbahnverwaltungen zu unterbreiten.

— Zur Erinnerung an den 50jährigen Todestag Heinrich Pestalozzi's hat Herr Bildhauer Wethli das Bild des großen Pädagogen modellirt. Die Ausführung des Reliefs in großer Medaillonform läßt nichts zu wünschen übrig. Es wäre gewiß

sehr zu wünschen, daß das schöne Bild im recht vielen Schulstuben ein Plätzchen fände.

Basel. Sowohl die Verwaltung des zoologischen Gartens als auch die ornithologische Gesellschaft erklären sich gerne bereit, von den offerirten Brieftauben eine Anzahl zu übernehmen und ihrem Zwecke gemäß fortzuzüchten.

Baselland. Das Bezirksgericht Sißach hat den Redaktor des „Farnsburger-Boten" wegen Verleumdung der Regierung zu zwei Monaten Gefängniß und Fr. 200. Geldbuße, sowie zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt.

Bern. Die Erben der letzthin verstorbenen Frau von Wattenwyl-Sinner in Bern haben dem Inselspital zur Vermehrung der Krankenbetten Fr. 10.000. vergabt.

— Herr Bezirks-Ingenieur Zürcher hat die Wahl in die Berner-Regierung abgelehnt.

— Der soeben erschienene Schießplan für das Kantonalschützenfest in Thun weist einen Gesammtbetrag von Fr. 63,000. auf. Die Kantonalscheibe „Berna" ist mit Fr. 12,000., „Blümlisalp" und „Fortschritt" mit Fr. 5000., die Carabinerscheibe „Muth" mit Fr. 1600. und die Sektionsstichscheiben mit Fr. 7000. bedacht. Die Ehrengaben belaufen sich auf den schönen Betrag von Fr. 24 000.

Solothurn. Der Kantonsrath hat einige Abänderungen am Gesetze über die Kantonalbank beschlossen, welche theils eine Vermehrung der Staatseinnahmen, theils einen vermehrten Geschäftsbetrieb der Bank oder gewisse Zugeständnisse an das Publikum bezwecken. Die Bank hat dem Staate in Zukunft eine Banknotensteuer von 5 ‰ der durchschnittlichen Circulationssumme zu entrichten. Ferner ist der Bank eine Erhöhung der Ausgabe von Banknoten und Kassascheinen auf den doppelten bisherigen Ertrag, nämlich bis zur Höhe des Aktienkapitals (Fr. 3,000,000.) bewilligt. Hypothekaranlagen auf eine und dieselbe Person sind von Fr. 30,000. auf Fr. 50,000. gesteigert, bei Gemeinden dürfen sie das Doppelte betragen. Vorschüsse an Gemeinden dürfen bis auf Fr. 100,000. und bis auf 10 Jahre gemacht werden, an Private bis auf Fr. 25,000.

— Die Aktionäre der solothurnischen Leihkasse erhalten für das verflossene Jahr einen Zins von 5¼ Prozent oder Fr. 28. per Aktie. Die bisherige Direktion, deren Amtsdauer abgelaufen war, wurde bestätigt.

St. Gallen. In Ragatz ist am 1. Juni der König von Sachsen eingetroffen.

Tessin. Aus dem Kanton Tessin sind im Jahre 1876 305 Männer, 65 Frauen und 26 Kinder unter 16 Jahren ausgewandert.

Uri. Herr Kantonssteckelmeister Karl Muheim hat im Landrathe eine Motion auf Einberufung einer außerordentlichen Landsgemeinde behufs Wiedereinführung der Steuern eingebracht.

Zug. In Zug wird die Einführung der Gasbeleuchtung beabsichtigt. Die Kosten werden zu circa Fr. 75,000. bis 80.000. angeschlagen. Die Auslagen für die Leitungen in den Gebäuden sind von den betreffenden Besitzern zu tragen.

Zürich. Aus Winterthur berichtet der „Grütlianer": Hier macht sich die schlechte Geschäftslage erst jetzt recht fühlbar. In der Sulzer'schen Gießerei müssen die Arbeiter abwechselnd je eine Woche feiern. Auch in den übrigen Etablissements stockt die Arbeit. Mit der Verminderung des Verdienstes der Arbeiter hält die Verheuerung der Lebensmittel Schritt.

Ausland.

Belgien. Eine große Strike der Kohlenarbeiter in Seraing kann nun wieder als beendet betrachtet werden; fast alle Arbeiter nahmen ihre Arbeiten wieder auf.

Deutschland. Ein Hirtenbrief, welchen der Bischof von Metz aus Anlaß des 50jährigen Bischofsjubiläums des Papstes an die Pfarrer seiner Diözese zu richten im Begriffe war, ist auf Anordnung der Behörde in der Druckerei mit Beschlag belegt worden.

England. London, 4. Juni. Nach einer Privatdepesche aus Erzerum mit Details über die Niederlage der Tscherkessen unter Mussa am 31. Mai bei Beklahmed wurden 4000 Tscherkessen Nachts überfallen und fast gänzlich aufgerieben; nur 200 konnten entkommen. Mussa wird vermißt. Mukthar büßte durch diese Katastrophe fast seine ganze Cavallerie ein.

Frankreich soll jetzt im Stande sein, 1,750,000 Mann aufzustellen. Indessen wird militärischerseits nachgewiesen, daß in Deutschland längst alle Vorbereitungen getroffen sind, um durch die Aufstellung von vierten Feld- und Landesvertheidigungs-Bataillonen die deutsche Wehrmacht in jedem Augenblick weit über ihre etatsmäßige Kriegsstärke hinaus bis zu einem Stande von 1,600,000, erforderlichenfalls selbst bis zu 1,800,000 Mann steigern zu können.

— Paris, 1. d. Mts. Gambetta stellte gestern beim Empfang einer Studentendeputation Thiers als Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik hin, falls Mac Mahon zurücktreten sollte.

— In Bordeaux ist am 25. Mai ein Coiffeur verhaftet worden, der seit zwei Monaten die Briefkästen mit einem Nachschlüssel öffnete und plünderte. Bei einem seiner nächtlichen Diebszüge gelang es ihm, den Werth von nicht weniger als 8000 Fr. zu erbeuten. Im Momente seiner Verhaftung fand man bei ihm 150 Briefschaften. Er betrieb dieses einträgliche Geschäft schon zwei Monate und ernährte damit nicht allein sich, sondern auch zwei liederliche Frauenzimmer, mit denen er das flotteste Leben geführt hatte.

Italien. Aus Sicilien kommen wieder traurige Nachrichten von zahlreichen Verbrechen, welche auf eine erneuerte Thätigkeit der dortigen, eine Zeit lang still gebliebenen Maffia hindeuten.

— In Rom reiht sich bei der Anwesenheit zahlloser Pilger ein kirchliches Fest an das andere und dieser Tage war ein Tedeum in der Peterskirche, welchem 20,000 Menschen beiwohnten. Am 26. Mai empfieng der Papst die Schweizerpilger Mittags 1 Uhr in feierlicher Audienz, bei welcher Herr Domkustos Zardetti von St. Gallen im Namen des Bischofs, die von den St. Galler Diözesanen dargebrachten Gaben von 8400 Fr. dem Papste überreichte, welcher dann allen Gebern den apostolischen Segen ertheilte.

Türkei. Der Sultan hat den Sheriff von Mekka um moralische und materielle Unterstützung in dem „heiligen Krieg" angegangen. Um der Bitte des Padischah entsprechen zu können, hat der Sheriff den großen „Sebihl", wie man die Almosenbüchse der Kaaba nennt, öffnen lassen und mehr als 100 Millionen Piaster darin vorgefunden. Es ist dieses gar nicht so unwahrscheinlich, wie es auf den ersten Anblick scheinen möchte, wenn man bedenkt, daß alljährlich gegen 300,000 Pilger aus allen Gegenden des Orients nach Mekka ziehen, von denen jeder nach Vorschrift des Korans ein Almosen, und wäre es auch noch so gering, geben muß, und, daß der Sebihl erst einmal, und zwar zu Anfang dieses Jahrhunderts, geöffnet wurde.

— Mukhtar Pascha ist abgesetzt worden und soll vor ein Kriegsgericht gestellt werden, da er statt 66,000 Mann, die er ausgerüstet zu haben versicherte, nur 31,000 zur Verfügung hatte. Die von ihm verübten Unterschleife sind großartig.

Amerika. In der Nähe von Louisville in Kentucki wurde ein französischer Arbeiter Gardner Nachts von drei Kerlen überfallen, seiner geringen Baarschaft beraubt und dann teuflischer Weise an die Schienen der Eisenbahn gebunden. Niemand hörte seinen Hülferuf; nach ein paar Stunden brauste ein Zug daher und schnitt ihm beide Beine ab. Morgens war er bereits eine Leiche. 1000 Dollars sind auf die Entdeckung der Unmenschen ausgesetzt und drei Verdächtige verhaftet.

Afrika. Zwei Engländer, Oberst Knox und Baird, die einen Jagdzug nach dem Sudan unternommen hatten, sind dieser Tage wieder mit heiler Haut nach Alexandrien zurückgekehrt. Sie tödteten 11 Elephanten, 10 Rhinozerosse, 9 Löwen, 16 Büffel, 2 Giraffen, Leoparden, 1 Strauß, 2 ungeheure Krokodille und eine große Zahl Antilopen und kleineres Wild.

Asien. In Bagdad starben in der letzten Woche vom 6. bis 12. Mai 224 Personen an der Pest, so daß also die Epidemie in Abnahme ist und ihr Erlöschen in nächster Zeit erwartet werden kann.

Soeben geht uns das 14. Heft der „**Illustrirten Welt**" (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) zu, das bei seinem überaus billigen Preise von nur 35 Pfennig wieder einen sehr reichen, interessanten Inhalt hat, wie die nachstehende Inhaltsangabe ersehen läßt.

Text: Der Weg zum Glück. Roman von Miß Braddon. Bearbeitet von E. M. Vacano. Brautgeschenke. Rheinfrauen, Geisterbann, oder die Reise nach Köln. Von Hermann Jahn. Eine Bierhalle in New-York. Das Testament der ersten Frau. Erzählung von E. Westhoff. Sinnsprüche. Deutsche Soldatengeschichten. 2. Nach der Schlacht bei Wörth am Abend des 6. August 1870. Ein Mord im Walde von Haina. Nach einer wahren Begebenheit erzählt von Theodor Griesinger. Stürmisches Wetter. Bilder aus Chioggia. Eisvogel. Von Paul Röper. Bulgarische Bilder. Aus Natur und Leben: Ein alltägliches Gespräch. Humoristische Blätter: Anekdoten und Witze. Aus allen Gebieten: Hauswirthschaft; Landwirthschaft; Erfindungen. Nachruf: Ernst Julius Otto. Historische Gedenktage. Bilderräthsel. Charade. Kleine Korrespondenz. Anfragen und Antworten. Anzeigen aller Art. Zeitchronik auf dem Umschlag: Mannigfaltiges; Verbrechen; Unglücksfälle; bunte Blätter; Notizen; Statistisches.

Illustrationen: Der Weg zum Glück. „Dies Taschentuch fand man vor acht Tagen auf der Telegraphenstation zu Ostende!" Eine Ueberraschung. Brautgeschenke. Originalzeichnung von Arthur Lumley. Eine Bierhalle in New-York. Zeichnung von V. R. Braun. Stürmisches Wetter. Zeichen für ein Wrack. Gemälde von M. Poirson. Aufgelesen. Zeichnung von A. Laby. Chioggiotinnen. Zeichnung von A. Marie. Der Marktplatz in Chioggia. Der Eisvogel oder Königsfischer. Zeichnung von Robert Kretschmer. Mönchsindustrie zu Maglis; bulgarischer Dreschschlitten am Ogost. Aus „Donau-Bulgarien" von F. Kanitz. 2. Band. (Verlag von H. Fries in Leipzig). Aus unserer humoristischen Mappe. Sechs Bilder.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 5. Juni. Sinken des Barometers um 7 mm. in Irland. Steigen desselben um 1 mm. in Paris und um 10 mm. in Biarritz. Eine Depression nähert sich England und bringt Südwestwind mit sich. Wind zwischen Süden und Westen stellenweise auf dem Kanal und Ozean frisch.

Anzeigen.

Steigerungen.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Künftigen Freitag den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, wird im Gasthaus zum Engel in Oberentfelden das **Heu- und Emdgras** von circa 8½ Jucharten des Jakob Lüscher, Flügels am Berg, in verschiedenen Abtheilungen versteigert.

Es ladet hiezu höflichst ein

Hirschthal den 4. Juni 1877.

Der Vormund:

1] Müller-Steiner.

Heu- und Emdgrassteigerung.

Nächsten Samstag den 9. Juni, Abends 7 Uhr, lassen die Unterzeichneten das **Heu- und Emdgras** ab circa 87 Aren (circa 2¼ Jucharten von der s. g. „Langmatte" in 5 Abtheilungen öffentlich versteigern.

Man bittet die Kaufsliebhaber sich rechtzeitig bei der Hanfspinnerei zu versammeln.

Hirschthal den 6. Juni 1877.

2] Schindler & Willi.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Hans von Hallwyl, von Schloßrued, wird das zur Masse gehörende Vermögen versteigert, wie folgt:

1) Am Freitag den 8. Juni 1877, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären in Reinach ein **Fabrikgebäude,** sowie 54,09 Aren (circa 1½ Jucharte) **Garten-** und **Baumgartenland** im Gemeindsbann Reinach.

Gleichen Tages nach der Liegenschaftssteigerung werden noch 21 **Seidenwindmaschinen** à 40, 42, 44 und 48 Häspel, sowie 4 **Seidenputzmaschinen** à 36, 42 und 44 Fächer verkauft.

2) Am Samstag den 9. Juni 1877, von Morgens 8 Uhr an, beim Schloß Rued die **Fahrhabe** in der Schloßscheune, in dem Back- und Waschhaus ꝛc. Die Fahrhabe im Schloß wird nicht versteigert.

Gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum Storchen in Schloßrued das **Schloß Rued,** das **Wohnhaus,** das **Oekonomiegebäude,** das **Hühnerhaus,** die **Schloßscheune,** ein weiteres **Wohnhaus** mit Scheune und circa 21 Hektaren und 6 Aren (58½ Jucharten) **Garten-, Baumgarten-, Acker-** und **Mattland,** um das Schloß und die Nebengebäude herumliegend.

Ferner circa 63 Aren (1¾ Jucharte) **Holzland,** der „Forchwald".

Kulm den 29. Mai 1877.

Der Gerichtspräsident:
Steiner.

Der Gerichtsschreiber:

3] Bolliger.

Heu- & Emdgras-Steigerung

ab circa 3 Hektaren und 24 Aren (circa 9 Jucharten), in 10 Abtheilungen, künftigen Donnerstag den 7. Juni, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum Engel; wozu höflichst einladet

A. Kyburz, Posthalter in

4] Oberentfelden.

Eichenstämme-Steigerung.

Am Donnerstag den 7. Juni nächstkünftig, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im „Birchwald" bei den „Geißhöfen" 12 große Eichenstämme öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber einladet

Zufikon den 30. Mai 1877.

Namens der Forstverwaltung,
Der Gemeindeammann:

5] M. Schüepp.

Zu verkaufen: Circa 100 Mäß

schöner Hafer,

sowie ein größeres Quantum schönes **Heu;** bei

6] Friedr. Neeser in Hirschthal.

Für Wirthe!

Hafermäßli à 2 und 5 Liter empfiehlt

7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Kauf angetragen.

Circa 400 Kilogramm **Stroh,** sowie 7—800 Kilogramm **Kartoffeln** verkauft

Baumann, Lehrer, jünger

8] in Schafisheim.

Sensenhämmer,

Sensenstöcke verkauft mit Garantie

9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ab circa 2¼ Jucharten Mattland das **Heu- und Emdgras,** den Geschwistern Waßmer angehörend.

Auskunft ertheilt der Vormund Joh. Suter, Forstkassier in Suhr. [10

Drahtgewebe

für **Fliegenkästen** empfiehlt

11] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Beim Unterzeichneten eine schwere, junge, großtragende, nähige **Kuh.**

R. Hunziker-Lüscher

12] in Hirschthal.

Schöne reistige

Waschseile,

12- bis 16-fach, per Fuß à 2½ bis 3½ Rappen, per Pfund à Fr. 1. 50.; **Waschbretter,** per Stück à Fr. 3. 60.; **Waschklämmerli,** per Dutzend à 20 Rappen empfiehlt

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz,** in **Rollen** und **offenen Bogen,** empfiehlt

14] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

15] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's), in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
16] (Nordamerika).

Zu verkaufen:



Beim Unterzeichneten eine junge schwere großtragende **Kuh.**

Wilh. Schibler-Urech

17] in Unterentfelden.

Schöne Gypslatten

können billig bezogen werden bei

Joseph Birchler, Holzhändler

18] in Einsiedeln.

Garantirt reiner

Feigenkaffee

Kaffee Surrogat-Fabrik

ZÜRICH

An der Weltausstellung in

Philadelphia

einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [19

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranke

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

E. Pönike's Schulbuchhandlung

20] in **Leipzig**

erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Hdn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:
Emser-Pastillen, Kraukenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**
Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.
Ed. Albrecht in **Aarau.**

Medaillen der Ausstellungen von **Wien u. Philadelphia.**

Direkter Export.

Wermuth

von
Dmco. Bellardi & Comp.
in Turin,
Lieferant Sr. Majestät des Königs von Italien.

General-Agent für die Schweiz und Elsaß:
A.-B. Kœhli in **Neuenburg.**

Bestellungen sind **an den Agent** zu adressiren.

Preiscourant gratis. [21

Wasserdichte Wagendecken.

(H. 2880. Z.) [22

W. Pfenninger & Sohn,
Zürich,
empfehlen
ihre chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten
Wagen-, Waaren-, Schiff- u. Pferde-Decken.

Hand- und Göppel-Dresch-Maschinen

nach dem bewährtesten System sind zu beziehen zum Preise von 145 Fr. von der
Maschinen-Werkstätte
J. Jæggli in **Frauenfeld.**
Agenten werden gesucht. (M 1674. Z.) [23

Gegen Maikäfer, Raupen, Blattläuse, Ohrengrübel

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Man wähle ein ruhiges Wetter, lege einen Ueberzug um die Bäume und Pflanzen herum, die man anblasen will, um zu vermeiden, daß der Wind das Pulver fortträgt; n Zeit von drei Stunden wird sich kein Insekt mehr am Baume befinden.

Preise:

Das Fläschchen	**Fr. 1. 25.**	**Das Viertelfläschchen**	**Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . .	**— 75.**	**Ein Einbläser mit Pulver** . . .	**„ 1. —**

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei
Eduard Albrecht in Aarau

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:
Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [24

Zu verkaufen: Ein
Potager (Wärmeofen).
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [25

Zum Ausleihen:



Fr. 6000.
auf Hypothek und Bürgschaft.
Auskunft wird ertheilt von
Dem Beauftragten:
H. Heller, Rechtsagent
26] in Aarau.

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Estrich in Kupperswyl, 10 Minuten von dem Bahnhof und den Fabriken entfernt. Zu beziehen auf 1. Juli.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zum Ausleihen:

Eine **Bäckerei** in einer ziemlich bevölkerten Ortschaft auf dem Lande für einen tüchtigen Bäcker, womöglich allein stehend. [28
Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Dienstgesuche.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger **Knecht**, der die Landarbeit versteht, sucht Anstellung zu 2 Pferden oder als Hausknecht.
Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [29

Gesucht.

Für eine wohlgewachsene Tochter aus achtbarer Familie, die deutsch und französisch spricht und die Weißnäherei erlernt hat, wird eine Anstellung in einem **Detail-Geschäft** gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Aargauischen Anzeigers [30

Stelle-Gesuch.

Ein in beiden Branchen tüchtiger **Müller** sucht Anstellung, am liebsten auf dem Lande. Eintritt in 14 Tagen.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [31

Dienstanträge.

Eine treue Person, die in der Wirthschaft, im Kochen und in den übrigen häuslichen Geschäften bewandert ist, findet sofort einen Platz.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [32

Für Cigarrenmacher!

Mehrere tüchtige **Cigarrenmacher** finden sogleich dauernde Arbeit bei
Ruckstuhl u. Comp. in Nadorf
33] (Thurgau).

Für Lehrtöchter.

Bei Unterzeichneter können zwei brave Lehrmädchen von rechtschaffenen Eltern in die Lehre treten, um das Waschen, Färben und Garnieren der **Stroh-** und **Filzhüte** gründlich zu erlernen.
Frau Gerber, Modistin
34] in Windisch.

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter starker Knabe könnte die **Schreinerprofession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
Sam. Zubler, Schreinermeister
35] in Hunzenschwyl.

Vermischte Nachrichten.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Nachdem Aarau zum Divisions-Waffenplatz erhoben worden ist, sollen die dasigen Militäranstalten gemäß großräthlicher Schlußnahme vom 16. d. Mts. um ein **Mannschaftsgebäude & eine Stallung** vermehrt werden, über deren Erstellung hiedurch Konkurrenz eröffnet wird, mit dem Bemerken, daß Pläne, Voranschlag und Bauvorschriften auf dem Büreau des Herrn Hochbaumeisters eingesehen werden können und daß Uebernahmsofferten mit der Aufschrift: „Angebote für Militärbauten in Aarau" **bis zum 16. Juni** der Baudirektion franko und verschlossen eingereicht werden müssen.

Den Bewerbern ist freigestellt, ihre Eingaben auch nur für Uebernahme der Ausführung des einten oder andern der erwähnten Gebäude zu machen; sie haben aber in ihren Offerten in Prozenten anzugeben, wie tief sie unter die Voranschlagssumme der aufgelegten Kostenberechnung gehen wollen.

Aarau den 30. Mai 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
36] Doser.

Bauausschreibung.

Die Gemeinde Gippingen ist Willens, ein neues Schulhaus zu bauen und sämmtliche Arbeiten zu verakkordiren.

Pläne und Bauvorschriften sind beim Ortsvorstand zur Einsicht aufgelegt.

Bewerber für die ganze Bauausführung oder blos für einzelne Theile wollen ihre Angebote schriftlich und franko bis den 25. d. Mts. dem Ortsvorstand zu Handen der Baukommission einsenden.

Gippingen den 4. Juni 1877.
37] Der Ortsvorstand.

Reeller Heirathsantrag.

Ein kinderloser Wittwer in den Vierziger-Jahren, in einer freundlichen Gegend auf dem Lande, mit einem schönen Vermögen, wünscht sich wieder mit einer braven Person im Alter von 25 — 35 Jahren, reformirter Konfession, zu verehelichen. Es wird weniger auf großes Vermögen, als auf soliden und braven Charakter geachtet.

Reflektirende wollen ihre Adresse unter Chiffre A. Z. an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" einsenden. [38

Warnung.

Da mich meine Ehefrau Anna Fäs von Schöftland, geb. Werder, von Birrenlauf, böswillig verlassen hat, so warne hiermit Jedermann, derselben auf meinen Namen hin etwas anzuvertrauen, indem ich keinerlei von ihr gemachte Schulden weder bezahlen noch anerkennen werde.

Schöftland den 4. Juni 1877.
39] Sl. Fäs, alt Bannwart.

Der
Haus- & Gemüsegarten.

Praktische Anleitung
zur Erziehung und Pflege der Küchengewächse, des Zwerg- und Beerenobstes, sowie der Tafeltrauben im freien Lande, mit Angabe der verschiedenen Conservirungs- und Verwendungsmethoden.

Den Frauen und Jungfrauen gewidmet von
A. Kraft.
Mit 2 lithographirten Tafeln.
Preis: deutsch. Fr. 1. 20.
Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Fideris im Kt. Graubündten.

Eröffnung den 1. Juni 1877.

Natron-Eisensäuerling ersten Ranges.

Milde Alpengegend, 3400 Fuß über Meer. — Geschützte Lage. — Ruheplätze und Spaziergänge in die nahen Tannenwaldungen. — Ziegen- und Kuhmilch. — Neue Mineralbäder mit Dampfheizung. — **Neubau mit elegant möblirten Einzel-Zimmern.** — Damen-Salon. — Billard-Saal mit neuem Billard. — Telegraph im Hause. — Täglich zweimalige Postverbindung von der Station Landquart bis Fideriau, und auf besonderes Verlangen können die Kurgäste an beiden Orten abgeholt und dahingeführt werden. Badarme werden zum Zwecke ihres Eintrittes auf die gewohnten Bedingungen aufmerksam gemacht. Das Mineralwasser ist in frischer Fällung und in Kisten zu 30 und 15 ganzen Flaschen und 30 halben Flaschen von unserm Haupt-Depot bei Herrn Apotheker Helbling in Rapperswyl zu beziehen.

Badearzt: Herr Dr. Veraguth von Chur, Spezialist für Kehlkopfkrankheiten.

Fideris im Mai 1877. Die Bad-Direktion:
40] (M. 1622. Z.) ***Eugen Senti.***

Die österreichische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Wien

schließt Versicherungsverträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen ab für alle Arten Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden.

Die unten verzeichneten Agenten ertheilen gerne jede Auskunft und empfehlen sich zu Abschlüssen bestens.

Zürich, im Juni 1877.

Die General-Agentur:
Wipf-Boßhardt.

Agenten:

Herr H. Kleisly, Rechtsagent in Aarburg.
„ Traugott Kunz, Handlung in Bremgarten.
„ R. Härri, Gemeindeschreiber in Meisterschwanden.
„ Theodor Metzger zur „Pinte" in Möhlin.
Herr Carl A. Vogel in Gipf.
„ Friedr. Jäger, Gemeinde-Einzüger in Herznach.
„ Gottl. Sandmeyer in Seengen.
„ J. Mathys, Rechtsagent in Zofingen.
„ Julius Brunner in Würenlos.

Agenten werden zu hohen Provisionen gesucht. [41

Stahlbad Knutwyl

bei Sursee

ist seit Sonntag den 20. Mai eröffnet.

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche
42] **Viktor Troller-Brunner.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [43

Durch die Unterzeichnete kann bezogen werden:

Die Pontus-Länder.

Reliefkarte
des Kriegsschauplatzes am Schwarzen Meere.

Größe: 58/42 Centimeter.

Bei dem wachsenden Bedürfniß nach Orientirungskarten des Kriegsschauplatzes darf diese Karte mit Recht angelegentlich empfohlen werden. Festungen, Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen ꝛc., ferner die Gebirge in Reliefdarstellung sind äußerst deutlich und übersichtlich gezeichnet, so daß sich Jeder ohne Mühe ein klares Bild verschaffen kann, und um so eher noch, da der Karte eine geographische Beschreibung des Kriegsschauplatzes beigedruckt ist. Preis nur 30 Cts. Wer diesen Betrag franko (in Frankomarken) einsendet, erhält die Karte franko in's Haus geliefert. Zu Bestellungen wolle man sich des nachfolgenden Bestellscheines bedienen.

Eine neue Sendung ist soeben wieder eingetroffen und es können nun Aufträge jeden Umfanges sofort expedirt werden.

Wiederverkäufern werden extra günstige Conditionen eingeräumt.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Gegen beiliegenden Betrag erbitte mir von der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau:**
..... Expl. **Pontus-Länder. Reliefkarte des Kriegsschauplatzes.**

Name.	Wohnort.	Bemerkungen.



Kegelschieben



bei

Herrmann Wilhelm zur „Pinte" in Schlosrued

am Sonntag und Montag den 10. und 11. Juni 1877.

Gabenwerth Fr. 120.

Es ladet freundlichst ein

44] **H. Wilhelm.**



Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur **Besorgung von gütlichem und rechtlichem Incasso von Forderungen** jeder Art, sowie auch jeder anderen, in dieses Fach einschlagende Arbeit.

Oberkulm den 1. Juni 1877.

45] **J. R. Bolliger,** Geschäftsagent.

In allen Buchhandlungen (in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung) ist zu haben:

Allgemeines Polizei-Lexikon.

Handbuch des preussisch-deutschen Verwaltungsrechts,

mit

Berücksichtigung des deutschen Strafrechts,

von **C. A. Grotefend,** Regierungsrath.

Die in den bis jetzt existirenden Gesetzessammlungen seither übliche Aneinanderreihung der einzelnen Gesetze, Verordnungen etc. dient dem praktischen Bedürfniss, welches so häufig **augenblicklichen Bescheid** erfordert, sehr wenig. Dagegen ist die **lexikalische Form,** welche ein **sofortiges** Orientiren auf dem weiten Gebiete der öffentlichen Verwaltung und des Polizeiwesens ermöglicht, für ein solches Handbuch die einzig richtige und beste.

Bei dem reichhaltigen Inhalt und der unvergleichlich bequemen Darbietung desselben in Form eines Lexikons wird das mit äusserster Sorgfalt und Sachkenntniss von dem bekannten Herrn Verfasser ausgearbeitete Werk unzweifelhaft in den weitesten Kreisen willkommen und jedem **Verwaltungsbeamten, jedem Mitgliede der Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Vertretungen,** sowie jedem **Staatsbürger** erwünscht sein. Das Polizei-Lexikon erscheint in circa 12 Lieferungen à M. 1. und wird einen Band nicht überschreiten.

Oberhausen, Leipzig und Berlin.

46] Die Verlagshandlung: **Ad. Spaarmann.**

Journale für 1877,

zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

	Fr.	Rp.
Alte und neue Welt, 16 Hefte	8.	—
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bände à	—	70.
Blatt, das neue, 52 Nr.	8.	—
Buch für Alle, 26 Hefte à	—	40.
Daheim, 18 Hefte à	—	55.
„ 52 Nr.	9.	60.
Fliegende Blätter, 52 Nr.	17.	80.
Gartenlaube, 52 Nr.	8.	60.
„ 14 Hefte à	—	70.
Gewerbehalle, 12 Hefte	24.	—
Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, 48 Nr.	32.	—
Hausfreund, 18 Hefte	12.	60.
„ der schweiz., 52 Nr.	4.	—
Industrieblätter, 52 Nr.	16.	—
Jugendblätter, schweiz., 12 Hefte	5.	—
Leipzige Illustrirte Zeitung, 52 Nr.	32.	—
Maschinenbauer, der, 52 Nr.	20.	—
Maschinenkonstrukteur, der praktische, 24 Lieferungen	36.	—
Natur, die, 52 Nr.	16.	—
Neuberts Gartenmagazin für Garten- u. Blumenfreunde, 12 Hefte	13.	20.
Omnibus, 18 Hefte à	—	55.
„ 52 Nr.	7.	—
Romanbibliothek, 52 Nr.	10.	80.
„ 26 Hefte à	—	50.
Romanzeitung, 48 Nr.	18.	80.
Stunden, sorgenlose, 20 Hefte	10.	—
Ueber Land und Meer, 52 Nr.	16.	—
— Heftausgabe pro Heft	—	70.
Volksblätter, illustrirte, 26 Hefte à	—	15.
Welt, illustrirte, 20 Hefte à	—	50.
Weltspiegel, 18 Hefte à	—	55.
Westermann's illustrirte Monatshefte, 12 Hefte	16.	—

Modezeitungen.

Arbeitsstube, die, monatl. 1 Heft à	—	25.	
Bazar, 48 Nr.	13.	40.	
Beobachter d. Herrenmoden, 12 Nr.	13.	40.	
Europ. Modenzeitung für Herren-Garderobe, 12 Nr.	16.	—	
Frauenzeitung, 48 Nr.	13.	40.	
„ gr. Ausg.	22.	80.	
Haus und Welt	10.	80.	
„ „ mit col. Kupfern	24.	—	
Modenbühne, kl. Ausgabe, 12 Nr.	12.	—	
Modenbühne, gr. Ausg., 12 Nr.	16.	—	
Modenherold für Herrengarderobe	10.	80.	
Modentelegraph, 12 Nr.	9.	40.	
Modenwelt, 24 Nr.	6.	80.	
Phönix, Berichterstatter der neuesten Herrenmoden, 12 Nr.	9.	40.	
Stunden am Arbeitstische, 12 Nr.	4.	—	
Victoria, 48 Nr.	12.	—	
Moden, neueste	5.	40.	
Zeitung f. die elegante Welt 12 Nr.	16.	—	

Viertel- und **halbjährliche** Abonnements nach den betreffenden Preisen. Bei Versendung nach auswärts beträgt die Frankatur noch 5 Cts. für jede Nummer.

Außerdem sind sämmtliche **wissenschaftliche** Journale und die von andern Buchhandlungen angekündigten, hier nicht angeführten Zeitschriften stets auch von uns zu beziehen.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Konkurrenz-Ausschreibung.

Zufolge Errichtung einer zweiten Schule ist der Gemeinderath von Holziken im Falle, folgende Arbeiten machen zu lassen:

1) 8 zweiplätzige Schultische;
2) 1 Schreibpult;
3) 1 Wandkasten; und
4) 7 Stück Vorfenster.

Bewerber, welche einzelne oder sämmtliche Artikel zu verfertigen gedenken, haben ihre Angebote bis und mit 24. Juni nächsthin dem Herrn Gemeindeammann Lüthi dahier schriftlich einzureichen, welcher auch die erforderliche Auskunft ertheilen wird.

Holziken den 5. Juni 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
Rudolf Lienhard,
47] Gemeindeschreiber.

Auf die nächsten Sonntag stattfindende Wahl eines noch zu wählenden Mitgliedes in die Kirchenpflege Herznach-Ueken wird vorgeschlagen:

Gottfried Müller, von Herznach, und zwar deswegen, weil die Kirchenpflege auch eines tüchtigen Aktuars bedarf.

48] Mehrere Wähler.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 2. Juni 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208¼	209	208	208
Antwerpen u. Brüssel	3½	100	100	99⅝	99⅝
Deutsche Bankplätze	5	123	123½	122⅝	123
London	3	25.18½	25.20	25.15¼	25.15
France, Bankplätze	2	100⅜	100¼	100	100
Wien	4½-5½	197	—	193	193
Mailand in Gold	5	100	—	99⅝	100
New-York in Gold	—	b. 25.-	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—
Platz-DISCONTO: 4½.					

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	100	—
4½% Ausg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Ds.	—	100½	—
4½% Ausg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99⅝	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	46	454	45⅝
4½% Nordostbahn 1888r	„	74½	73	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	99⅞	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Comtal- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100½	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	212½	267½	210
Nordostbahn Stammactien	500	500	85	80	82½
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	190	182½	—
Gotthardbahn (60%)	600	600	230	225	227½
Aargauische Bank	200	200	—	345	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	422½	418½	420
Basler Handelsbank	500	500	342½	—	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	440	397½	—
Bank in Winterthur	500	500	410	400	—
Eidgenössische Bank	500	500	—	355	—
Bank in Baden	500	500	380	340	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, wenig; neue Verschläge auf beschränkten Termin	4½%	Bankobligationen	4½%
		Einfache Depositen	3%
	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Sparkassengelder	4½%

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Vivis.
2) Postcommis in Bern.
3) Oberzeugträger in Basel.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 15. Juni bei den betr. Kreispostdirektionen.

4) Telegraphist in Basel. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. Aug. 1873. Anmeldungen bis 19. Juni bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.

Stelleausschreibungen. Die Stelle des Amtsrevisors zu Rheinfelden. Anmeldungen bis 13. Juni beim Bezirksamt Rheinfelden. — Die Stelle eines Aktuars der Staatsanwaltschaft. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 12. Juni bei der Staatsanwaltschaft. — Lehrerstelle an der Oberschule in Densbüren. Besoldung Fr. 1200. und bei Uebernahme des Vorsängerdienstes in der Kirche Fr. 100. jährliche Zulage. Anmeldungen bis 16. Juni bei der Schulpflege Densbüren.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist erschienen:

Spruch-Buch
oder
die christliche Lehre in Bibelsprüchen.
Neue revidirte Ausgabe.
Broch. 40 Cts.
Das Gleiche, ältere Ausgabe.
Broch. 35 Cts.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 2. Juni 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 15. dies: Samuel Rohr, Gastwirth zum Wildenmann in Aarau; F. Muntwyler, von Oftringen, Controleur in der Werkstätte der Centralbahn in Olten. — Baden 13. d. V.: Franz Wegmann, Hafner, von Baden; in Burgdorf. — Beinwyl, Bez. Muri, 20. d.: Gebrüder Fridolin, Anton und Burkart Suter, Siegristen in Beinwyl. — Bremgarten 12. d. V.: Johann Kuhn, alt Gemeindeschreibers von Waldhäusern; in Bünzen. — Hellikon 11. d.: die Erben der sel. Maria Brogli geb. Brogli auf Stegenhof bei Zuzgen; die Erben der sel. Eheleute Johann Schlienger, Even, und Maria geb. Herzog, von Hellikon, verbunden mit dem Nachlasse des verstorbenen Sohnes Paul Nikolaus Schlienger. — Hermetschwyl-Staffeln, Bremgarten, Bünzen, Besenbüren und Rottenschwyl 12. d. V.: der h. Stadt Aargau. — Hunzenschwyl 10. d. Nachmittags: die Tit. Aktiengesellschaft Bad Schinznach. — Küttigen 12. d. Abends: Wittwe Elisabeth Wehrli geb. Probst, Rudolfs, Maurermeisters von Küttigen. — Unter-Kulm 9. d. V.: die Erben des Joh. Jakob Karrer, Gerichtspräsident, von Ober-Kulm; Heinrich Meier, von Scherz, Lehenmann auf Wannenhof zu Unter-Kulm. — Lenzburg 11. d. A.: Rudolf Ackermann, von Hendschiken Müller in Tieffurt zu Dottikon. — Muhen 13. d.: Jakob Lüscher, Bernhards, alt Lehrers, Schreiner, von Muhen; in Zofingen. — Muri 11. d.: Carolina Kohler, von Sulz; Benedikt Rey, Krämerheirechen in Dorf-Muri. — Oftringen 12. d.: die minderjährigen Kinder des Joh. Rudolf Hunziker sel., Posamenter, von Ober-Kulm, in Oftringen, vertreten; die minderjährigen Kinder des sel. Adolf Braun, Bernhards von Oftringen, vertreten. — Remetschwyl 13. d. N.: Alberik Wettstein, Ludwigs auf Sennhof, Gde. Remetschwyl. — Rheinfelden 12. d.: Gottfried Wunderlin, von Zeiningen, auf Oberfeldhof bei Rheinfelden; Johann Melchior Bauer, Vater, von Rheinfelden. — Rudolfstetten-Friedlisberg 14. d. N.: Salomon Wyler und Samuel Guggenheim, Handelsmann, Beide im Bremgarten. — Schwaderloch 13. d. N.: Gebrüder Joseph Knecht, Gemeindeschreiber, und Hieronimus Knecht, von Schwaderloch. — Unter-Siggenthal 14. d.: Jakob Baumann zum Ochsen in St. Gallen; Heinrich Rhyner sel. Erben in Weiningen, Kantons Zürich. — Stafelbach 12. d.: Samuel Morgenthaler, Samuels sel., alt Wirths von Attelwyl. — Stetten 11. d.: Joseph Meier, Steinhauer, Martis von Dottikon; Rosa Meier, Müllers von Stetten; Cäcilia Meier geb. Peterhans in Stetten. — Tennwyl 9. d. N.: die Erbschaft des Rudolf Fischer, Präsident, alt Ammann, von Tennwyl. — Villmergen 14. d. N.: Johann Koch, von Villmergen; in Muri-Wihli. — Wittnau 11. d. Mittags: Theresia Walde, vertreten, sowie deren verehelichte Schwester Elisabeth Walde; die Verlassenschaft der sel. M. Elisabeth Schmid geb. Schmid, v. Wittnau. — Wohlenschwyl und Büblikon 12. d. N.: Jakob Meier, Müller, von Tägerig. — Zezwyl 11. d. N.: Jak. Kaspar, Jakobs, alt Bannwarts von und zu Zezwyl; Gebrüder Jakob, Rudolf, Samuel und Gottlieb Hirt, Samuels, alt Gemeinderaths v. Zezwyl.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Lehner, Anna Maria, Tochter erster Ehe des Hs. Rud. Lehner, Kuhjägerhansen von Gränichen; taubstumm. **Bezirksamt Bremgarten.** Stutz, Johann, Stuglis von Sarmenstorf; wegen Geisteskrankheit. **Bezirksamt Brugg.** Willner, Elise, von Rein; wegen Geisteskrankheit. **Bezirksamt Kulm.** Hunziker, Samuel, Jakobs v. Leimbach. **Bezirksamt Lenzburg.** Häusler, Helene Sophie geb. Seiler, Wagners von Lenzburg.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Saxer, Johann Heinrich, Handelsmann, von und in Aarau; unlängst verstorben. — Senn, Jakob, Ruschits von Asp, Gde. Densbüren; bevormundet. Eingaben bis 7. Juli bei den betr. Gemeindekanzleien.

Benefic. Inventarli. Bezirksgericht Aarau. Kyburz, Johann Jakob, Samuels, Musersämtis, Polizeidiener, von Ober-Erlisbach; am 24. Mai 1877 daselbst verstorben. Eingaben bis 7. Juli bei der Gemeindekanzlei Ober-Erlisbach. **Bezirksgericht Muri.** Wiki, Kaspar Melchior Balthasar Lukas, von Unterrüti, Gde. Merenschwand. Eingaben bis 11. Juli bei der Gemeindekanzlei Merenschwand.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Brugg. Schaffner, Joh. Ulrich, Jakobs, Conducteurs von Schinznach; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 7. Juli beim Bezirksgericht Brugg. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hediger, Jakob, Davids, Zimmermann, v. Rippertswyl; gegenwärtig in Nordamerika sich aufhaltend. Einwendungen bis 3. Juli bei der Gerichtskanzlei Lenzburg.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Jordan-Renold, Carl, Mechaniker, gebürtig aus Nordhausen (Preußen), seit 1874 in Aarau eingebürgert. — Leuthold, Emil, Eisenbahnkondukteur, von Knonau, Kts. Zürich; in Aarau. — Haller, Jakob Paul, Heinrichs, Taglöhner, von Gontenschwyl, in Aarau wohnhaft gewesen, nun im Kanton Zürich sich aufhaltend; vermögenslos. Eingaben bis 7. Juli. **Bezirksgericht Baden.** Schneider, Kaspar, Xaverii von Würenlingen. — Hitz, Xaver, von Ober-Siggingen, Gde. Unter-Siggenthal. Eingaben bis 14. Juli. **Bezirksgericht Bremgarten.** Keller geb. Rueyp, Amalie, Ehefrau des vergeldstagten Georg Keller, Schlosser, von Sarmenstorf; ausgetreten und vermögenslos. — Wildi, Rudolf, Bäcker, v. Schafisheim; als Wirth in Gösliton. — Huber, Jost, Gemeinderath, zum Rebstock, v. Unter-Lunkhofen. — Huber, Johann, Schuster, von Besenbüren, in Bremgarten wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 2. Juli. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigungen. Gloor, Hermann, Joh. Rudolfs, alt Ammanns von Oberkulm. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 1. bis 15. Juli. — Leutwyler, Rudolf, Metzger in Eichen zu Reinach. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 7. bis 21. Juli. — „Eichenberger und Burger", Bierbrauereigeschäft in Burg. — Eichenberger, Jakob, Wirth zum Schloßgarten in Burg. — Burger, Joh. Rudolf, Gemeindeschreiber, von Burg. Einspruchsfrist gegen die Geldstagsprotokolle: vom 9. bis 23. Juli. **Bezirksgericht Laufenburg.** Frei, Michael, alt Weibel, v. Wölflinswyl. — Gertiser, Georg, Zimmermann, v. Kaisten. Eingaben bis 2. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Renold, Jakob, Höfleis Knecht, von Brunegg; vermögenslos. — Meier, Jakob, Joggen von Niederhallwyl; beinahe vermögenslos. Eingaben bis 10. Juli. **Bezirksgericht Zofingen.** Suter, Jakob, Kaysenämis v.n Kölliken, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. — König, Gottlieb, Abrahams, Zimmermann, von und zu Bottenwyl; vermögenslos. — Lang, Gottfried, Jakobs sel., Schlosser, von Oftringen; abwesend und vermögenslos. Eingaben bis 7. Juli. **Bezirksgericht Zurzach.** Haus, Damian, gew. Wirth in Böttstein. — Frei, Mathias, auf Burlen, Gde. Böttstein. — Keller, Jos. Anton, Schreiner in Ober-Endingen. — Schäufeli, Ulrich, Metzger in Kaiserstuhl. — Roth, Adolf, Metzger in Kaiserstuhl. — Obrist, Stephan, Schuster, von Wyl; in Gippingen, Gde. Leuggern. Eingaben bis 30. Juni.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Lenzburg. Härri, Samuel, Commis, von Birrwyl; in Staufen wohnhaft gewesen. — Härri, Rudolf, Fuhrmann, von Birrwyl; in Alliswyl wohnhaft gewesen. Eingaben bis 7. Juli.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Senn, Johannes, Heinrichs, Franzosen von und in Asp, Gde. Densbüren. **Bezirksgericht Baden.** Heimgartner, Pauline, nun verehelichte Vogler, in Fislisbach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Schmid, Abraham, Schwellensäger, von Seon. — Reeser, Ludwig, Zimmermann, von Seengen; in Meisterschwanden.

Massaübernahme und Rehabilitation. Bezirksgericht Zurzach. Kalt, Fridolin, Augustins von Klein-Döttingen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Meier, Nanette, Gabriels, Schneiders von Unter-Ehrendingen; in Baden. — Kull, Rudolf, von Niederlenz; in Wohlenschwyl. — Hohlenwezer, Carolina geb. Attiger, von Starretschwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kuhn, Baptist, Fabrikant, alt Weibels von Wohlen. — Keller, Joseph, Metzger, v. Sarmenstorf. **Bezirksgericht Muri.** Waltenspül, Burkard, von Muri-Hasle; in Waltenschwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Baumann, Adolf (August), Arzt, von Menznau; wohnhaft gewesen an der Kreuzstraße zu Oftringen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 4. Juni 1877. Tagesumsatz 20,000 Ballen, wovon 4000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5⅞	Fair Seinde	d. 5.
Middl. Orl.	„ 6 1/16	Fair Madras	„ 4 9/16
Middl. Mobile	„ 5 15/16	Fair Bengal	„ 4 1/4
Middl. Egypt.	„ 5¼	Fair Tinnevilly	„ 4 5/8
Fair Egyptian	„ 6 1/16	Fair Rio	„ 6 1/16
Fair Pernam	„ 5¾	Middl. fair Dhollerah	„ 4 1/16
Fair Bahia	„ 5 13/16	Middl. Dhollerah	„ 4⅛
Fair Maceio	„ 6¼	Good middl. Dholler.	„ 4¼
Fair Maranh.	„ 6¼	Good fair Omra	„ 4¾
Fair Smirna	„ 5⅝	Middl. fair Orleans	„ 7½
Fair Dholler.	„ 4 11/16	Fully good fair Dholl.	„ 4 15/16
Fair Omraw.	„ 4½	Good fair Egyptian	„ 6⅝
Fair Broach	„ 4 11/16		

Import — B. Amerikaner, Surats, Bengal und Santos 1/16, Pernam und Maceio 1/8 theurer.

München den 2. Juni 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Zinr.	13	68	—	—	—	45
Korn „ „	9	65	—	—	—	38
Gerste „ „	8	22	—	—	—	31
Haber „ „	9	13	—	—	—	04
Wicken „ „	8	61	—	—	—	11

Ulm den 2. Juni 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollzinr.	14	07	—	07	—	—
Waizen „ „	13	50	—	—	—	15
Roggen „ „	11	08	—	08	—	—
Gerste „ „	10	35	—	01	—	—
Haber „ „	8	90	—	—	—	02

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 2. Juni 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. 10. 50., per Becken 25 Rp. Neue Erdäpfel per Kilo 70 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Rp. per Liter. Blumenkohl per Kopf 1 Fr. Rüsli per Büschel 40 Rp. Zuckererbsen Fr. 1. 20., Frische Kirschen Fr. 1. 60., Anken per Kilo Fr. 2. 60. 10 Eier 60 Rp.

Fahrplan der schweizer. Nordostbahn

vom 1. Juni 1877 an.

Aarau-Brugg.
Abgang 6,05. 7,45. **8**,42. 9,15. 12,27. **4**,10. 5,30. **6**,57. 8,34.

Brugg-Zürich.
Abgang 5,10. 6,51. 8,24. **9**, 9. 10,01. **11**,45. 12,59. 1,50. **4**,41. 6,17. **7**,27. 9,09.

Turgi-Waldshut.
Abgang 7,18. 10,35. 2,28. 5,35. 7,40.

Waldshut-Koblenz-Winterthur.
Abgang 5, **8**,08. 12,01. 4,15. 6,40.

Brugg-Aarau.
Ankunft 6,40. **7**,50. 10,15. **11**,11. 12,43. 3,07. **5**,58. 7,35. 8,45. 9,50.

Zürich-Brugg.
Ankunft 6,02. **7**,21. 9,20. **10**,38. 11,41. 1,20. 2,32. **3**,18. 5,11. **6**,30. 6,37. 7,50. 9,13.

Waldshut-Turgi.
Ankunft 8,30. 1. **4**,35. 7,15. 9,19.

Winterthur-Koblenz-Waldshut.
Ankunft 7,40. 11,19. 3,38. **6**,02. 9,37.

Fahrplan der schweizer. Centralbahn

vom 1. Juni 1877 an.

Aarau-Olten.
Abgang 6,43. **7**,53. **11**,15. 12,48. **3**,10. 4,04, **6**,01. 7,40. 9,55.

Aarau-Muri.
Abgang 7,54. 8,50. 12,35. 7,09.

Olten-Bern.
Abgang 4,55. 7,15. **8**,23. 9. **12**,02. **3**,40. 5,20. **6**,35.

Olten-Solothurn.
Abgang 4,50. **8**,22. 12,03. 3,47. 6,37.

Olten-Basel.
Abgang 5,30. **8**,21. 10,30. **12**,02. 2,15. **3**,43. 4,58. **6**,32. 8,15.

Olten-Luzern.
Abgang 5,20. 8,18. 11,57. 3,45. 6,40.

Brugg-Basel.
Abgang 4,40. 7,25. 10,43. 1,35. 3,20. 5,35. 6,45.

Olten-Aarau.
Ankunft 7,40. **8**,40. 11,05. **12**,23. **4**,06. 5,15. **6**,54. 8,2⁸. 10,50.

Muri-Aarau.
Ankunft 7,40. 11,01. 2,45. 5,50.

Bern-Olten.
Ankunft **8**,08. **11**,45. 1,52. **3**,30. 6. **6**,20. 7,53. 10,02.

Solothurn-Olten.
Ankunft 8,03. 11,48. 3,31. **6**,18. 9,50.

Basel-Olten.
Ankunft 6,57. **8**,12. 10,10. **11**,44. 1,15. **3**,29. 4,58. **6**,22. 9,55.

Luzern-Olten.
Ankunft 8,02. 11,39. 3,24. 6,14. 9,52.

Basel-Brugg.
Ankunft 8,03. 9,07. 12,54. 11,43. 4,35. 7,22. 10.

Die **fetten Ziffern** sind Schnellzüge, denen aber theilweise auch Waggons III. Klasse beigegeben sind.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 26. Mai bis 2. Juni 1877.

Geburten.

Ludwig, Söhnlein des Louis Seiz, Gießer, von Dijon.

Maria Carolina, Töchterlein des Johann Jakob Stambach, Ingenieur, von Aarau.

Hans Ernst, Söhnlein des Friedrich Rüetschi, Buchhalter, von Suhr.

Eheverkündigung.

Friedrich Wilhelm Wildy, Postbeamter, von Reinach, in Aarau, mit Anna Hegnauer, von und in Seengen.

Todesfälle.

Elise Hagenbuch, Ehefrau des Emanuel Hagenbuch, Buchbinder, von Aarau.

Anna Brunnhofer, Ehefrau des Emanuel Brunnhofer, Lehrer, von Aarau.

Die so rühmlichst bekannt gewordene
Italienische Honig-Seife
von Apotheker **A. Sperati** in **Lodi** (Lombardei)
1/1 Stück à 90 Cts., 1/2 Stück à 50 Cts.
ist fortwährend in frischer und guter Qualität vorräthig bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

[A. c. 50. —]

Aarau, Samstag, № 46. 9. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

☞ Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **Alois Schenker** in **Olten**, **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Hülfsverein für Geisteskranke.

Die letzte Generalversammlung der aargauischen Kulturgesellschaft hat beschlossen, einen Hülfsverein für Geisteskranke zu gründen, und es sind, soviel wir wissen, die einleitenden Schritte hiezu bereits erfolgt.

Da alles Neue mit Vorurtheilen und Widersprüchen zu kämpfen hat, so ist es doppelte Pflicht derjenigen, welche die Begründetheit eines neuen Gedankens erkannt, sich desselben anzunehmen und für ihn zu arbeiten.

Wie könnte man nun für den neuen Verein förderlicher sein, als indem man darauf hinweist, daß unser Gedanke anderwärts schon praktische Ausführung gefunden hat, und wir erlauben uns aus diesem Grunde, dem Berichte des Zürcher Hülfsvereins für Geisteskranke über das Jahr 1876 einige Mittheilungen zu entnehmen:

„Infolge eines Aufrufes des im Dezember 1875 konstituirten provisorischen Comité's traten dem zu gründenden Verein sofort 271 Personen bei mit einem Jahresbeitrag von Fr. 2505. Ueberdies erhielt der Verein schon im ersten Jahre seines Bestandes an Geschenken die ansehnliche Summe von Fr. 9094., so daß seine Fortexistenz finanziell gesichert ist.

Der Verein stellt sich zunächst die Aufgabe, unbemittelte, aus den Anstalten entlassene Geisteskranke durch materielle und moralische Unterstützung vor Wiedererkrankung beßtmöglichst zu bewahren. Jeder Irrenarzt macht beständig die Erfahrung, daß die Sorge um die Existenz schon in der Anstalt während der Kur schwer auf die Kranken drückt und dadurch die Genesung verzögert. Die Nahrungssorgen sind es jedoch nicht allein, welche den Patienten beängstigen, sondern gar oft lag der Grund für die Erkrankung in häuslichen Verhältnissen, bei deren Wiedereintritt der Rückfall als sicher vorauszusehen ist.

Ist der Kranke nun entlassen, vielleicht unter dem Druck äußerer Umstände viel zu früh, so verwirklichen sich sehr oft die gehegten Befürchtungen in übergroßem Maße. Der arme Reconvalescent findet beinahe keine Arbeit und der andere leidet wenigstens darunter, daß ihm seine frühere Krankheit mehr oder weniger deutlich vorgehalten wird.

Diesen Uebelständen abzuhelfen, genügt es nicht, sich der einzelnen Entlassenen anzunehmen, sondern es ist eine Radikalkur in unserem ganzen Volke nothwendig, um in Bezug auf Ursachen, Wesen und geeignete Behandlung der Geistesstörung die richtigen Anschauungen zu verbreiten und den alt herzebrachten Aberglauben, der so oft dem armen Erkrankten verderblich wird, zu zerstören. Wie bei jeder andern Krankheit, so ist es namentlich bei der Geistesstörung erforderlich, sie im Keime zu ersticken, was aber leider nicht geschehen kann, so lange die Krankheit gleichsam als eine Schmach betrachtet und deshalb meistens so lange als möglich verheimlicht wird."

Die Statuten des zürcherischen Hülfsvereins bezeichnen den Zweck desselben dahin, die entlassenen Geisteskranken vor neuen Erkrankungen zu schützen, den rechtzeitigen Eintritt der Erkrankten in die Irrenanstalt zu vermitteln, richtige Ansichten über das Wesen der Geisteskrankheiten und das beim Eintritt derselben einzuschlagende Verfahren zu verbreiten und endlich die öffentliche Irrenpflege im weiteren Sinne zu fördern.

Der schwierigste Schritt, die Konstituirung des Vereins, ist den Zürchern gelungen; das schwierige Anfangsjahr ist in allen Richtungen glücklich überstanden und damit die Lebensfähigkeit des Vereins an den Tag gelegt. Hoffen wir, daß auch die Bestrebungen im Aargau von dem nämlichen Geiste beseelt und vom gleichen Erfolge gekrönt werden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 6. Juni.

Bei Anlaß der Rückäußerung über den Sommerfahrtenplan der Südbahn wurde beim schweizer. Eisenbahn- und Handels-Departement das Begehren wiederholt, die Centralbahn zu verhalten, den ersten Zug von Muri nach Aarau so frühzeitig abgehen zu lassen, daß der Besuch der um 7 Uhr beginnenden Schulen in Aarau möglich werde. Da diesem Begehren nicht entsprochen wurde, so wird, mitveranlaßt durch eine bezügliche Eingabe von 16 interessirten Gemeinden, beim Bundesrath eine Rekursbeschwerde gegen den Entscheid des Departements eingereicht und das Begehren wiederholt.

Ein Gemeinderath wird wegen Ausstellen eines unrichtigen Zeugnisses mit einer Ordnungsbuße von Fr. 50. bestraft.

Das Bundesgesetz betreffend die politischen Rechte der Niedergelassenen und Aufenthalter und den Verlust der politischen Rechte der Schweizerbürger wird in den Gemeinden aufgelegt zur Einsichtnahme durch die Stimmfähigen behufs allfälligen Begehrens einer Volksabstimmung.

Die Pläne für die infolge Einführens der Nationalbahn in den Bahnhof Aarau nothwendige Erweiterung dieses letzteren werden dem Eisenbahn- und Handels-Departement mit der hierseitigen Vernehmlassung darüber zurückgestellt.

— Aarau. Das Centralfest des schweizer. Vereins junger Kaufleute wird definitiv am nächsten 8. und 9. Juli hier stattfinden. Die Delegirten werden am 7. Juli in Aarau zusammenkommen.

— Aarau. Für das Dufour-Denkmal sind bis heute erst die Sammlungen aus 28 Gemeinden bei der Militärdirektion mit einem Gesammtbetrage von Fr. 1382. 22. eingegangen. Aus dem Freiamt sind zu obigem Zwecke bis heute eingegangen: von Wohlen Fr. 167., Sarmenstorf Fr. 23. 10., Anglikon Fr. 5. 25., Boswyl Fr. 29. 50., Hermetschwyl Fr. 4. 50., Niederwyl Fr. 19., Villmergen Fr. 23. 30., Oberrüti Fr. 28. 70., Hilfikon Fr. 6. 20., Waltenschwyl Fr. 10. 85., Aristau Fr. 11. 50., Auw Fr. 21. und Hägglingen Fr. 8. 80.

— Brugg. Am Monntag Nachmittag brannte in Mandach ein Häuschen nieder. Eine Frau ist als Brandstifterin verhaftet.

— In Windisch wurde am 3. Juni das Bezirksgesangfest von Brugg gefeiert, an welchem sich 21 Gesellschaften mit 350 Sängern betheiligten.

— Die Kirchgemeinde Ryken hat am 27. Mai einstimmig zum Pfarrverweser Herrn Cand. H. Barth, von Basel, gewählt.

— Mellingen. Zum Bezirksgesangfest am 1. Juli haben sich schon 31 Vereine mit 683 Sängern angemeldet. Das Comité hat die Festwirthschaft übernommen.

— Waltenschwyl. Letzten Samstag fand in hier die gerichtsärztliche Obduktion der Leiche eines von der ledigen Barbara Wirth gebornen Kindes statt; man vermuthet das Verbrechen der absichtlich hülflosen Niedertunft resp. der fahrlässigen Tödtung.

— In Wegenstetten wurde in der Nacht nach dem Fronleichnamsfeste ein Einbruch in die Pfarrkirche verübt, alles durchstöbert, aber an gewünschten Gold- und Silberwaaren nichts vorgefunden.

— In Sißeln begab sich ein 7 Jahre alter Knabe auf Floßhölzer hinaus, die zum Abflößen im Rhein am Wäschhaus angebunden waren. Er fiel aber ab dem Holz in den circa 8 Fuß tiefen Rhein. Der vaterlose, 13 Jahre alte Knabe Käser [illegible]

vom Ufer aus das Verschwinden, sprang kurz besonnen an die gefährliche Stelle, konnte den einen, in die Höhe gestreckten Arm des Eingesunkenen noch rechtzeitig erfassen und diesen und sich, obschon er selber zwischen die Hölzer hinabgesunken war, emporschwingen und retten.

— Laufen. Aus dem Rhein bei Schwaderloch wurde am 30. Mai ein männlicher Leichnam gelandet. Auf der Brust trug derselbe ein Schriftstück, aus welchem sich ergab, daß der Ertrunkene ein Jakob Knecht, Schuster, von Mellikon, und jüngst im Kanton Zürich gerichtlich von seiner Ehefrau geschieden worden sei. Seine Baarschaft betrug 3 Cts.

Schweiz.

Bundesversammlung. Sitzung vom 4. Juni. Nationalrath. Nach einer längeren Rede des abtretenden Präsidenten Aepli, welcher auf die verwickelte Weltlage, die Schwierigkeiten bei der Ausführung der Bundesverfassung und die gegenwärtige schwierige wirthschaftliche Lage im schweizerischen Eisenbahnwesen hinweist, wird die Wahl Duplessi's, von Nyon, validirt und derselbe beeidigt. Zum Präsidenten wurde im ersten Wahlgange mit 74 von 90 Stimmen der bisherige Vicepräsident Marti gewählt; zum Vicepräsidenten im vierten Wahlgange Philippin mit 44 Stimmen. Zu Stimmenzählern wurden Wuillemoz, Jost, Eberle und Häberlin gewählt.

Der Ständerath wurde von dem abtretenden Präsidenten Nagel mit einer längeren Rede eröffnet; er wählte zum Präsidenten im ersten Wahlgange Hoffmann mit 25 von 38 Stimmen. Zum Vicepräsidenten wurde im zweiten Wahlgange Vessaz mit einem absoluten Mehr von 20 Stimmen gewählt. Zu Stimmenzählern wurden im ersten Wahlgange Gengel mit 24 und im vierten Cornaz mit dem absoluten Mehr von 18 Stimmen gewählt.

Sitzung vom 5. Juni. In erster Linie wurde die zwischen den Präsidien der beiden Räthe vereinbarte Geschäftsvertheilung genehmigt, worauf die Berathung der Erzänzung des Gesetzes über die Besoldung der eidgenössischen Beamten (vom 2. August 1873) folgte. Es erhalten der erste Sekretär der Kanzlei des Militärdepartements Fr. 6000., die Waffenchefs: a. der Infanterie Fr. 7500.; b. der Cavallerie Fr. 6000.; c. der Artillerie Fr. 7500.; d. des Genie Fr. 6000.; e. der Chef des Stabsbüreaus Fr. 7500.; f. der Oberfeldarzt Fr. 6000.; g. der Oberpferdarzt Fr. 5000., deren Sekretäre theils bis auf Fr. 4000., theils bis auf Fr. 3200., der des Oberpferdarztes bis auf Fr. 2500.; den Kanzlisten wurde der Gehalt, wie ihn der Ständerath ausgesetzt, um Fr. 200. bis Fr. 500. beschnitten.

Die Artikel, die Gebühren, Reiseentschädigungen für Instruktoren und Hülfsinstruktoren betreffend, wurden nach den erweiterten Kommissionsanträgen erledigt. Betreffend Vergütung von Pferderationen im Friedensverhältniß stimmte der Nationalrath meist zu den Anträgen der Kommission.

Der Ständerath genehmigte die Geschäftsvertheilung und erledigte die Geschäftsberichte des politischen Departements, der Departemente des Innern und der Justiz, unter Annahme der Postulate der Kommission über die Vereinfachung des Bundesblattes und die Beförderung der Anhandnahme der beim Polytechnikum nöthigen Bauten, des Gesetzes über Verbot von Lotterien, sowie eines Postulates von Nagel, betreffend Fortsetzung der Ulmer'schen Sammlung von bundesstaatsrechtlichen Entscheidungen von 1863 bis zum Inkrafttreten der neuen Bundesverfassung. Das Postulat über die Reorganisation der Bauabtheilung wurde gestrichen.

Sitzung vom 6. Juni. Im Nationalrath wurde das Wasserbaupolizeigesetz mit Ausnahme von Art. 5 und 7., welche an die Kommission zurückgewiesen wurden, durchberathen. Die wichtigsten Artikel, welche vom Maß der Beitragspflicht des Bundes handeln, sind nach den Ständerathsbeschlüssen angenommen, wonach die Bundesbeiträge in der Regel 40 Prozent der wirklichen Kosten nicht überschreiten dürfen.

Der Ständeroth erledigte den Geschäftsbericht des Finanz- und Zolldepartements ohne Debatte und denjenigen des Militärdepartements nach längeren Auseinandersetzungen ohne Annahme von Postulaten. Beim Eisenbahndepartement schlägt er das Postulat vor, es möchte der Bundesrath die Frage einer Revision des Eisenbahngesetzes einläßlich prüfen.

— Bundesstadt, 6. Juni. Die Argentinische Republik, Grönland und die Dänischen Antillen (Ste. Croix, St. Thomas und St. Jean) sind in den Weltpostverein aufgenommen, und zwar vom 1. September 1877 an.

— Eidgen. Fabrikgesetz. Im „Cercle industriel" in Lausanne wurde letzten Samstag bei einer Besprechung des Fabrikgesetzes, obwohl man nicht mit allen Bestimmungen dieses Gesetzes einverstanden war, beschlossen, das Referendum nicht zu ergreifen.

— Banknotenwesen. Der Bank in Solothurn wurden zwei Noten der älteren Emission von je Fr. 100. vorgewiesen, die als unächt bezeichnet werden mußten. Es hat deshalb die Bank-Direktion beschlossen, alle Banknoten der älteren Emission mit Datum bis zum 1. Oktober 1872 zurückzuziehen. Von den neueren Banknoten mit Datum vom 1. September 1873 an sind keinerlei Falsifikate zur Kenntniß gekommen. Die alten, noch in Circulation befindlichen Noten betragen nur noch Fr. 14,770.

— Schweizer. Schützenverein. Das Centralcomité des schweizerischen Schützenvereins in Lausanne ladet in Folge der Annahme des neuen Statutenentwurfes die Schützenvereine ein, sich zu konstituiren. Nach der Konstituirung haben die kantonalen Comité's dem Centralcomité das Verzeichniß ihrer Sektionen und der Mitglieder derselben, nebst einem Jahresbeitrag von Fr. 1. per Mitglied für das Jahr 1877, einzusenden. Die von den Sektionen nach Maßgabe der neuen Statuten zu wählenden Delegirten treten ohne besondere Einladung am 14. Juli, Morgens 9 Uhr, im Stadthaus in Lausanne zur Behandlung der statutarischen Geschäfte zusammen.

— Militärisches. In Rorschach hat sich letzten Sonntag der Offiziersverein der VII. Armeedivision definitiv konstituirt. Ueber 160 Mann hatten sich eingefunden.

— Genfer-Convention. Die russische Regierung wird den rothen Halbmond auf weißem Grunde als Ambulancezeichen respektiren.

— Der Verwaltungsrath der Nordostbahn erläßt die Anzeige, daß einstweilen die auf den 30. Juni ausgestellten Coupons der Stamm- und Prioritätsaktien nicht eingelöst werden.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 29 Meter, Airolo 21,8 Meter, Total 50,8 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,35 Meter.

— Phylozera. Dem „Journal de Genève" wird aus einem Briefe aus Lunel folgende merkwürdige Thatsache mitgetheilt: Die Weinstöcke, die man in Folge der Verheerungen der Reblaus für verdorben hielt, beginnen wieder zu wachsen. Eine gewisse Anzahl Stöcke, die man sich selbst überlassen hatte und die ausgerissen werden sollten, treiben und werden Früchte liefern, während sie letztes Jahr nicht ein einziges Auge gezeigt hatten. Es ist dies nicht eine isolirte Thatsache, sondern es wird eine allgemeine und unbestreitbare Besserung beobachtet, so daß viele Winzer es bereuen, ihre Reben ausgerissen zu haben und neue pflanzen wollen.

— Witterungsbericht. Der Sturm vom vorletzten Freitag hat mit großer Heftigkeit in der ganzen Schweiz gewüthet. In der Umgebung von Winterthur hat er erheblichen Schaden gestiftet. Bäume wurden entwurzelt oder deren junge Schosse gebrochen. Ziegel und Fensterscheiben zerschmettert. In Winterthur stürzte an der Pflanzschulstraße in Folge des Anpralls ein neuerstelltes zweistöckiges Haus zusammen, ohne jedoch Jemand zu beschädigen. In Zürich hat er namentlich auf dem Wasser arg gehaust. So wurde ein Steinschiff versenkt, die Mannschaft aber vom Dampfer „Gotthard" gerettet; ferner verunglückten in der Bucht beim Gubel (Rapperswyl) zwei Schiffchen, von deren Insaßen zwei ertranken und zwei gerettet wurden. Viele Marktbuden hat er in die Limmat geworfen.

In Freiburg standen die Hängebrücken in großer Gefahr, namentlich die von Gotteron, welche beinahe weggerissen worden ist. Der Verkehr war während des Sturmes ganz unterbrochen. Die Bewohner der unter der Brücke liegenden Mühlen flüchteten sich, indem sie den Einsturz der Brücke befürchteten. Die altehrwürdige historische Linde zu Münchenwyler wurde durch den Sturm arg zerrissen und droht gänzlich zu zerfallen.

Auf dem Neuenburgersee sollen mehrere Schaluppen Schiffbruch gelitten haben. Schiffbauer Stämpfli in Neuenburg hat ein Schiff mit mehreren Herren unter eigener Lebensgefahr aus der Noth gerettet. Die hochangeschwollene Broye hatte am Morgen des 31. Mai den Verkehr der Broyethalbahn zwischen Lucens und Moudon gänzlich unterbrochen.

Auf der Straße von Aigle nach Ollon hat der Sturm viele Bäume ausgerissen und einen Mann, der einen mit Ochsen bespannten Wagen fuhr, umgeworfen und getödtet.

Der Sturm hat in den Waldungen der Stadt Biel 400 der schönsten Tannen geknickt oder entwurzelt. Im Staatswald Lengholz bei Brügg (Bern) liegen über 150 der schönsten Tannen und Eichen entwurzelt.

Im Gäu (Solothurn) wurden viele Bäume entwurzelt, viele Häuser abgedeckt und Kamine heruntergeworfen.

Im Aargau, namentlich der Aare nach, hat er großen Schaden an Bäumen, in Feld und Wald angerichtet.

Appenzell I.-Rh. Auf dem Wege von Seealp zur Meglisalp ist letzte Woche ein junger Mann, Namens J. Sigrist, Handelslehrling, von Bern, verunglückt. Er habe zu Pfingsten einigen Knaben seinen Namen „für den Fall, daß man ihm nachfrage", auf einem Zedelchen geschrieben übergeben und trotz des Abwehrens der Geißbuben den gefährlichen Weg von Seealp nach Meglisalp unternommen.

Basel. Im Monat Mai wurden 522 Verbrecher, Vaganten, Bettler, liederliche Dirnen ꝛc. eingebracht.

Bern. Ein sprechendes Bild der ungenügenden Einrichtung der kantonalen Krankenanstalten giebt die Nachricht, daß in der Insel vom Jahre 1867 bis 1875 von 29,000 Angemeldeten nur 17,000 aufgenommen werden konnten.

— Herr Nationalrath v. Werdt in Toffen hat, unter Verdankung des ihm bewiesenen Zutrauens, die Wahl in den Regierungsrath des Kantons Bern ebenfalls abgelehnt.

— Bis zum 21. Mai haben sich 127 Gesellschaften zum Sektionswettkampfe beim kantonalen Schützenfeste in Thun angemeldet. Der Anmeldungstermin ist bis zum 9. Juni verlängert.

Graubünden. Der Ertrag des Konsumzolles in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres beläuft sich auf Fr. 54,291.

Luzern. Der Regierungsrath hat beschlossen, die vom Kanton s. Z. übernommenen Aktien Bern-Luzern-Bahn mit Fr. 1,532,500. und den Antheil an den Betriebsauslagen für die beiden ersten Monate des Jahres 1876 mit Fr. 36,000. in der Staatsrechnung als Verlust abzuschreiben.

— Das Löwen-Denkmal in Luzern soll wöchentlich einmal beleuchtet werden.

— Die diesjährige Sempacher Schlachtfeier wird in der bisher üblichen Weise abgehalten.

Schaffhausen. Der Stand unserer Getreidefelder ist ein ausgezeichneter. Es können schon Kornähren, sowie die ersten Aehren von egyptischem Waizen gesehen werden.

Schwyz. Einsiedeln. Im Verlaufe vom letzten Dienstag rückten in drei Extrazügen circa 800 Pilger aus Frankreich hier ein, die unter Glockengeläute ihren Einzug in die Stiftskirche hielten.

— Im Kanton Schwyz ist endlich der Turnunterricht an sämmtlichen Primarschulen obligatorisch erklärt worden.

Solothurn. Olten, 5. Juni. Aus dem Verwaltungsrath der Centralbahn. Der neue Vertreter von Basel-Stadt (Herr Regierungsrath Klein) wird vom Präsidium begrüßt. Jahresbericht und Rechnung der Centralbahn für 1876 werden genehmigt und der Revisorenbericht über die letztere entgegengenommen. Die Aktionärversammlung wird auf den 26. Juni angesetzt und das Geschäftsverzeichniß festgestellt.

St. Gallen. In Folge günstigen Ausfalls des Budgets hat die zweite Rate der diesjährigen Staatssteuer von 1½ per mille auf 1 per mille heruntergesetzt werden können.

Zürich. Letzten Dienstag Abends verunglückte auf der Bahnstation Wetzikon der Zugführer Rigolet, indem er von der Lokomotive eines von Rapperswyl herkommenden Zuges erfaßt, zu Boden geworfen und derart verletzt wurde, daß er nach einigen Stunden starb.

Ausland.

Deutschland. In der Umgebung der Festung Ingolstadt wird ein weiteres Fort gebaut, dessen Kosten auf mehr als Fr. 1,500,000. veranschlagt sind.

— Die Generaldirektion der badischen Eisenbahnen läßt in den „Drei Königen" in Basel und im „Schweizerhof" in Neuhausen Billetverkaufsstellen errichten. Es ist sehr zu wünschen, daß sich diese Einrichtung, die in Deutschland vielen Anklang findet, auch bei uns einbürgert.

England. Der schreckliche Erfolg russischer Torpedo's gegen die türkischen Panzerschiffe und Monitors erregt bei den auf ihre Eisenschiffe bisher so stolzen und zuversichtlichen Engländern die ernstlichsten Besorgnisse. Man gehe schon so weit, daß man keine solche schwimmenden Eisenberge mehr in England bauen wolle. Auch in Berlin ist man der Ansicht, da die stärksten Eisenschiffe den Torpedo's nicht mehr widerstehen können, so seien die circa 350 Panzerschiffe und Monitore aller Seemächte unnütz und könne Europa sofort über zwei Milliarden altes Eisen verfügen.

— Die englische Regierung erklärte offiziell, daß sie keinem Offizier Urlaub für fremde Kriegsdienste gewähre; falls Offiziere in türkischen Dienst treten wollten, müßten sie den englischen Armee- beziehungsweise Flottenverband verlassen.

Frankreich. Von der Grenze. Die französische Regierung hat in Delle einen Spezialkommissär ernannt, der die Namen aller Reisenden aufzunehmen hat, die nach Frankreich oder in die Schweiz reisen. Die Reisenden werden somit gut thun, sich mit den nöthigen Papieren zu versehen, um die Identität der Person konstatiren zu können.

— Was die Ultramontanen nicht alles erfinden! Die hiesige „Union Nat." publizirte letzthin einen Artikel über die Mobilmachung der Schweiz und Einberufung der in Frankreich lebenden Schweizer, der sonst an und für sich keine weitere Beachtung verdiente, wäre er nicht ein weiterer Beweis des glühenden Hasses, den sich die Schweiz durch Zurückweisung der Anmaßungen der Kurie im ultramontanen Lager erworben hat. Der Artikel lautet wörtlich: „Wir vernehmen mit lebhaftem Bedauern, daß den hier wohnenden Schweizern vom Konsul in Marseille bedeutet wurde, sich, insofern sie der Landwehr oder dem Landsturm der eidgenössischen Armee angehören, zum bevorstehenden Einrücken in ihr bezügliches Corps bereit zu halten. Macht etwa die Schwester-Republik Chorus mit dem wilden antikatholischen Hallali, das die Feinde Frankreichs neuerdings im alten Hifthorn Friedrich Barbarossa's ertönen lassen?"

— In dem Expreßzuge, der in der Nacht vom 1. auf den 2. Juni von Calais nach Paris gieng, ist ein großer Betrag — angeblich 6 Millionen — italienischer, egyptischer und anderweitiger Werthpapiere, die von einigen Londoner Bankhäusern an verschiedene Pariser-Häuser gesandt wurden, gestohlen worden.

Holland. Die Königin von Holland ist gestorben.

Oesterreich. Die Altczechen erklären jetzt rundweg, sie wollen von einem Ausgleich mit Oesterreich nichts mehr wissen und erwarten die Erfüllung ihrer Wünsche nur noch von Rußland.

Türkei. Ein Spezialkorrespondent des Reuter'schen Büreau in London meldet aus Syra vom 2. Juni über die gegenwärtige Situation der Türkei: Unter den türkischen Beamten herrsche große Entmuthigung; man sehe ein, daß die Türkei nicht im Stande sei, Rußland zu widerstehen. Die Hoffnung, daß die Einnahme von Suchum-Kaleh zur Insurgirung des Kaukasus führen könne, sei aufgegeben, da die Tscherkessen von allzugroßer Furcht vor den Russen erfüllt seien und die Waffen wieder niederlegen. Die Türkei befinde sich in einem Zustande materieller Ohnmacht; eine Verlängerung des Widerstandes sei ohne Alliirte äußerst schwierig. Die moralische Schwäche der Türkei zeige sich in dem Mangel an guten Truppenführern, in der Langsamkeit der Kriegsoperationen und dem Zwiespalt im Innern.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 6. Juni. Suleiman Pascha meldet, daß die von Gacko aufgebrochenen türkischen Truppen nach einem erbitterten Kampfe gegen 5000 Montenegriner bei Maljat, welche deroutirt sind und beträchtliche Verluste erlitten haben, sich mehrerer montenegrinischer Stellungen, namentlich bedeutender Befestigungen um Kristakic, bemächtigten.

— Als Beweis für die Kaltblütigkeit der Türken verdient erwähnt zu werden, daß vom Verdeck des zweiten durch russische Torpedos zerstörten Monitors noch im Sinken ununterbrochen geschossen und das Schießen nicht eher eingestellt wurde, als bis auch der Thurm im Wasser zu versinken anfieng.

— Alle rumänischen Bahnen sind wieder betriebsfähig. Von Rustschuk eröffneten am 5. d. Mts. 5 türkische Batterien auf Giurgewo ihr Feuer.

— Der Abgang des egyptischen Kontingents nach der Türkei ist aufgeschoben worden, weil die zu deren Begleitung bestimmten egyptischen Schiffe sich als vollständig unfähig erwiesen, dem in Spezzia stationirenden russischen Geschwader Widerstand zu leisten.

— Der ehemalige Großvezier Mehemed Ruschdi Pascha hat, zum Sultan berufen, diesem die Wiedereinsetzung Midhat Pascha's als einziges Auskunftsmittel in der gegenwärtigen Lage anempfohlen.

— St. Petersburg, 7. Juni. General Tergukassof besetzte und befestigte die Stellungen Kusakilissa's ohne Gefecht. Die regulären türkischen Truppen zogen sich über Dela Zeideran zurück; die Irregulären kehrten in ihre Heimath zurück.

— Ragusa, 7. Juni. Laut Konsularnachrichten wurden die Türken bei Maljat vollständig geschlagen. Im Dugapasse wird fortgekämpft.

— Zara, 7. Juni. Die Schlacht im Dugapasse sollen die Montenegriner mit großen Verlusten verloren haben. Der Ersatz und die Verproviantirung von Nikšic erfolgt wahrscheinlich heute.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 4. Juni. Die Russen sind in der Umgegend von Suchum-Kaleh bis 16 Stunden von dem Tscherkessen-Gebiet entfernt und zurückgedrängt worden und verloren gleichfalls Boden gegen das Elbrus-Gebirge zu und in Georgien.

— Nach einer Depesche aus Suchum-Kaleh haben die Türken auch das Fort Tschimtschura oder Pori, südöstlich von Orandy, nach Beschießung desselben durch ein Panzerschiff besetzt.

— Russische Depeschen melden: Kars ist eingeschlossen; die Verbindungen mit Kars sind unterbrochen. Mukhtar Pascha hat sich auf Zewin zurückgezogen.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 8. Juni. Eine neue Depression nähert sich unsern westlichen Küsten. Sinken des Barometers um 6 mm. in der Gascogne und um 5 mm. in der Bretagne. Der Wind nimmt in Irland an Stärke zu. Stürme nähern sich uns über den Golf von Gascogne.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.



Die Erben des Johs. Richner, Schuhmachers, Musikant, von Gränichen, bringen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

I. Am Montag den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthause zur „Linde" dahier die Liegenschaften, bestehend in:

1) einem von Stein und Holz erbauten zweistöckigen Wohnhause, mit zwei Wohnungen, einem gewölbten Keller, Scheune und Anbau mit Weberei, Alles unter Ziegeldach, im Lagerbuch der Gemeinde Gränichen bei Nr. 264. beschrieben und um Fr. 11,000. brandversichert;
2) circa 1 Hektare und 80 Aren (5 Jucharten) Baumgarten-, Acker- und Mattland im „Refenthal" zu Gränichen, worauf obiges Gebäude steht;
3) circa 18 Aren (1/2 Jucharte) Ackerland im „Schnartwyl";
4) circa 90 Aren (2 1/2 Jucharten) Mattland im „Refenthal";
5) circa 22 Aren (5/8 Jucharte) Mattland daselbst;
6) circa 31 Aren (7/8 Jucharte) Mattland am gleichen Ort;
7) circa 54 Aren (1 1/2 Jucharte) Ackerland im „Schultheßfeld";
8) circa 72 Aren (2 Jucharten) Ackerland in der „Haberrüthi";
9) circa 27 Aren (3/4 Jucharte) Ackerland im „Refenthal";
10) circa 9 Aren (1/4 Jucharte) Ackerland daselbst;
11) circa 72 Aren (2 Jucharten) Ackerland in „Liebegg";
12) circa 18 Aren (1/2 Jucharte) Ackerland in der „obern Ei".

Die meisten Grundstücke liegen in der Nähe des Hauses und sind im ertragfähigsten Zustand.

II. Am Dienstag den 12. d. Mts. und, wenn nöthig, die folgenden Tage in der Wohnung des Erblassers im „Refenthal": die Fahrhabe und Lebwaare, worunter sich vorfinden:

5 Stück Rindvieh, verschiedene Wägen, Karren, Eggen und Ketten, 1 Fruchtrönnle, sowie überhaupt eine sehr große Auswahl der verschiedensten Haus- und Feldgeräthschaften.

Die sehr günstigen Kaufsbedingungen werden jeweilen vor Beginn der Steigerung eröffnet.

Gränichen den 7. Juni 1877.

Für die Erben Richner vorgenannt,
Der Beauftragte:
1] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Heu- und Emdgras-Steigerung.

Die Kinder des verstorbenen Jakob Schweizer am Holz zu Oberentfelden bringen am Dienstag den 12. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Rud. Walther zum „Bad" dahier das **Heu-** und **Emdgras** ab circa 4 Jucharten an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Oberentfelden den 7. Juni 1877.
2] F. Baumann, Pfleger.

Liegenschafts-Steigerung.



Gottlieb Nußbaum, Vater, von Birrwyl, in hier wohnhaft, bringt am Montag den 18. Juni nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Hrn. Sam. Hürzeler auf „Neudorf" sein auf dem letzteren gelegenes **Heimwesen,** bestehend in:

1) einem Wohnhause mit Bescheuerung, unter Nr. 96. eingetragen und versichert um Fr. 3100.;
2) ungefähr 1 Hektare und 62 Aren (4 1/2 Jucharten) Baumgarten- und Ackerland beim Hause;
3) 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland beim „Steinbruch";
4) 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland, der „Hühneracker";
5) 81 Aren (2 1/4 Jucharte) Ackerland im „Stickelholz",

alles nahe beim Hause liegend, an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Uerkheim den 7. Juni 1877.
Aus Auftrag:
3] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Holz-Steigerungen.

Künftigen Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden im Schlage im Staatswald „Langägert" bei Oberfrick versteigert:

9 Eichle mit 0,98 Festmeter, 30 Stere Eichenschälholz, 250 eichene Wellen und circa 9 Stere Stockholz.

Sodann auf dem „Feuerberg":
1000 Wellen.

Nachher in der „Geindelhalde":
9 Stere Buchenholz und 300 Wellen.

Am Freitag den 15. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Schlage im Staatswald „Wittnauer-Homberg" an der „Eyhalde":

12 Stere Eichenschälholz, 130 eichene Wellen und 700 Durchforstungswellen.

Sodann auf der „Ebene":

1 Tanne mit 1 Festmeter, 150 Halbstangen, 265 Stecken und 1770 Wellen.

Hierauf in der „Rodelhalde":

9 Säg- und Bauhölzer mit 9,02 Festmeter, 2 Stere Tannenholz und 100 Wellen.

Am Samstag den 16. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Schlage in der „Sommerhalde" bei Oberhof:

1 Stere Rebsteckenholz, 9 Stere Eichenprügel und 120 Wellen.

Nachher in der „Eckhalde":

21 Stück Säg- und Bauhölzer mit 21,24 Festmeter.

Rheinfelden den 6. Juni 1877.
Der Kreisförster:
4] F. Salathe.

Eichen- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Zezwyl bringt künftigen Donnerstag den 14. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im diesjährigen Schlag „Egg" an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 6 Eichenstämme mit 9,71 Festmeter; und
2) 1 Kirschbaumstamm mit 0,59 Festmeter.

Sodann im Jahresschlag „Unterauf-bruch":

1) 15 Stere eichenes Schälholz;
2) 22 „ Tannenholz; und
3) 300 tannene Reiswellen.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Zezwyl den 5. Juni 1877.
Der Beauftragte:
5] Jak. Burgherr, Gemeindeförster.

Eichenstämme-Steigerung.

Am Montag den 11. Juni nächsthin werden im „Langenmoos" und neben dem „Villmergerweg" 25 kleinere und größere Eichenstämme, worunter 2 Stück mit 164 und 182 Cubikfuß oder 4,44 und 4,93 Festmeter sich befinden, öffentlich versteigert.

Beginn der Steigerung: Nachmittags 1 Uhr im „Langenmoos".

Seengen den 6. Juni 1877.
6] Der Gemeinderath.

Eichenschälholz-Steigerung.

Künftigen Dienstag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden im Staatswald „Veltheimer-Erli" öffentlich versteigert:

10 Stere Eichenknebelholz und
400 Schälwellen;

wozu Kaufsliebhaber einladet

Lenzburg den 7. Juni 1877.
Der Kreisförster:
7] Rud. Heusler.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Birr bringt am nächsten Montag den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem diesjährigen Laubwaldschlag „Berg" 17 größere und kleinere Eichenstämme, 11,4 Festmeter (423 Cubikfuß) haltend, an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Birr den 6. Juni 1877.
Der Beauftragte:
Friedrich Eichenberger,
8] Gemeindeförster.

Bei Sam. Müller, Zimmermann in Hirschthal ist das

Heu- und Emdgras

ab 1 Jucharte Mattland zu verkaufen. [9

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
aufbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
10] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Die berühmte Schrader'sche

Weisse Lebensessenz

(ein „Diäteticum", dessen Verkauf durch Ministerialverfg. gestattet) ist das vorzüglichste und untrüglichste Haus- und Hülfsmittel gegen **Magenleiden** jeder Art, selbst in verzweifelten Fällen. Fl. 1 M.

Allen sorgsamen Müttern,
deren Kinder schwer zahnen, werden die
Schrader'schen electro-motorischen
Zahnhalsbänder,
per Stück 1 M., angelegentlichst empfohlen.

Gegen Husten und Heiserkeit
bei Groß und Klein giebt es nichts Besseres, als
Schrader's **Trauben-Brust-Honig,** 1 M.
Schrader's **Malzextract-Brustzeltchen,** 20 Pf.
Schrader's Gummi-Brustbonbons, 40 „

Schrader's **Hühneraugenmittel,** 35 Pf.
Schrader's **Salicylsäure-Mundwasser,** 70 „
Schrader's **Salicylsäure-Zahnpulver,** 50 „
Roberts **Streupulver** für Kinder, 35 „

Vollst. Preisliste u. Prospekt gratis u. franko.
Apotheke J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
11] Niederlage bei Kaufmann **Rohr** in **Aarau.**

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [12

Der Wegzug
von
Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße neben der Bierbrauerei Holzach in Aarau,
ist nun auf **30. Juni** a. c. definitiv festgestellt.
Um mit den
Frauenzimmer- & Haushaltungs-Stoffen,
sowie **fertigen Herren-Kleidern**
gänzlich aufzuräumen, haben wir unsere bekannten billigen Preise noch mehr reducirt und hoffen wir, daß solche nun trotz den gedrückten Zeitverhältnissen dennoch das Tit. Publikum engagiren werden, die Gelegenheit zu benutzen.
Hochachtungsvollst
13] ***Giedion & Wildi.***

265,000 Bremer-Cigarren (La Perla)
von mildem Aroma, weißem Brand, eleganter Façon und schöner brauner Farbe, liefert per 1000 Stück à Fr. 30., per 100 Stück à Fr. 3.
14] **Friedrich Curti** zur „Akazie" in **St. Gallen.**

Hand- und Göpel-Dresch-Maschinen
für 1 und 2 Zugthiere, mit Holz- oder Eisengestell, neuester, verbesserter Konstruktion, liefert zu bedeutend ermäßigten Preisen die (H. 634. Sch.)
Maschinen-Fabrik
von **Joh. Rauschenbach** in **Schaffhausen** (Schweiz).
Wein- & Obstpressen, Obstmühlen, Futterschneid-Maschinen ꝛc.,
anerkannt vorzüglichsten Systems, liefern wir stets prompt und billigst mit Garantie.
Von erwähnten Maschinen wurden bis Ende 1876 65,000 Stück abgeliefert. [15

Fenster- und Spiegelgläser, selbst getrübte,
erhalten durch Behandlung mit
Dr. Linck's Fettlaugenmehl
einen prachtvollen Glanz
Gebrauchsanweisung liegt jedem Paquet bei.
Dasselbe ist in Paqueten zu ½ Kilo allein ächt zu beziehen im
Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in **Aarau,**
16] oder dessen Filialen.

Wasserdichte Wagendecken.
(H. 2880. Z.) [17
W. Pfenninger & Sohn,
Zürich,
empfehlen
ihre chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten
Wagen-, Waaren-, Schiff- u. Pferde-Decken.

Allgemeine und einzige Gesellschaft der
CEMENTE von der PORTE-DE-FRANCE
DELUNE & COMP. in GRENOBLE (Isère).

Eine sehr große Anzahl Fabrikanten suchen durch alle nur möglichen Mittel ihre Produkte denjenigen der **Porte-de-France** gleich zu stellen.
Da diese Behauptung dem guten Rufe unserer Cemente schaden und das verehrliche Publikum in Irrthum verleiten könnte, müssen wir gegen dieselbe protestiren.
Um der betrügerischen Nachahmung entgegen zu treten und jedes Irren zu verhüten, empfehlen wir, ausdrücklich darauf zu achten, daß beide Böden der Fässer, sowie die Bleie der Säcke mit der Inschrift: „**Porte-de-France**" versehen sind.
18] (P. 465. S.)

Heu- und Emdgras
ab circa 1½ Jucharte auf **Eppenberg,** an der Straße gelegen, zunächst dem Schulhaus.
Steigerung am Montag den 11. d. Mts. auf dem Platze.
19] J. J. Guyer.

Zu verkaufen:
Ein **Es-** und ein **Bass-Bombardon,** sowie eine **B-Clarinette;** bei
20] E. Geißberger in Hunzenschwyl.

Wiener-Möbel:
Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
21] zur alten Post in Aarau.

Zu verkaufen: Das
Heugras
ab circa 1 Jucharte Mattland im „Suhrthal" zu Schöftland; bei
22] Wittwe Neeser in Schöftland.

Gehör-Oel
von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau: bei Ed. Albrecht.**
[23

Dr. Pattison's
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell [24
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.
In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. bei den Herren W. Wydler, Apotheker, und A. Neuburger, Apotheker in Aarau, und in den Apotheken von Baden, Brugg, Laufenburg, Zurzach, Schöftland, Lenzburg und Zofingen zu haben.

---

wird Rabatt gewährt. [48

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Gera),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte

in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte

in 1/8-, 1/3-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte

in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:

bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Freiburg. Je mehr geschrieben wird, desto mehr wird eine gute Tinte zum Bedürfniß. Eine solche liefert nun in schwarzer, violetter, rother und blauer Farbe Herr Paul Strebel in Gera und darf dieselbe als sehr gutes Fabrikat gewissenhaft empfohlen werden **Breisganer-Zeitung.**

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
" J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
" Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
" G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [26

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [27

ieder
ones
imal
rag).
cher-
igen-
heil-
rag).
klaus
ugen-
sieht

nsior.

ugs-
lera,
tlich
nur
a zu
[28

ien.
isicht
ireis-
so-
ufen

steigerung; wozu Kaufsliebhaber höfl einladet
Oberentfelden den 7. Juni 187
2] F. Baumann, Pfl

dler

Zu verkaufen oder zu verpachten:



Ein **Haus** und **Scheune** mit gangbarer Wirthschaft und Bäckerei, mit oder ohne Inventar, an einer belebten Straße zwischen zwei Städten gelegen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [30

Zum Ausleihen.

In die aarg. Vieh-Entschädigungs-Kasse sind zum Kapitalisiren **Fr. 8000.** eingegangen.

Allfällige Geldgesuche mit genugsamer Versicherung, jedoch nicht unter Fr. 1000., sind franko zu stellen an

Den Verwalter:
Alb. Bek.

Aarau im Juni 1877. [31

Stelle-Gesuch.

Ein in beiden Branchen tüchtiger **Müller** sucht Anstellung, am liebsten auf dem Lande. Eintritt in 14 Tagen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [32

Dienstanträge.

Eine treue Person, die in der Wirthschaft, im Kochen und in den übrigen häuslichen Geschäften bewandert ist, findet sofort einen Platz.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [33

Gesucht:

Für sofort oder auf Johanni eine zuverlässige treue **Person als Köchin** in eine kleine Haushaltung in Aarau.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [34

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem **Ellenwaaren-Geschäft** in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [35

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein braver kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Schuster** auf dem Lande die **Schuster-Profession** zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [36

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof
37] bei Villnachern.

Vermischte Nachrichten.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Nachdem Aarau zum Divisions-Waffenplatz erhoben worden ist, sollen die dasigen Militäranstalten gemäß großräthlicher Schlußnahme vom 16. d. Mts. um ein **Mannschaftsgebäude & eine Stallung** vermehrt werden, über deren Erstellung hiedurch Konkurrenz eröffnet wird, mit dem Bemerken, daß Pläne, Voranschlag und Bauvorschriften auf dem Büreau des Herrn Hochbaumeisters eingesehen werden können und daß Uebernahmsofferten mit der Aufschrift: „Angebote für Militärbauten in Aarau" **bis zum 16. Juni** der Baudirektion franko und verschlossen eingereicht werden müssen.

Den Bewerbern ist freigestellt, ihre Eingaben auch nur für Uebernahme der Ausführung des einten oder andern der erwähnten Gebäude zu machen; sie haben aber in ihren Offerten in Prozenten anzugeben, wie tief sie unter die Voranschlagssumme der aufgelegten Kostenberechnungen gehen wollen.

Aarau den 30. Mai 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
38] Doser.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Fähre-Gesellschaft von Stilli ist im Falle, ein neues **Wagenschiff** erstellen zu lassen von 16½ M. Länge, 4½ M. Breite und 0,96 M. Bordhöhe, worüber Konkurrenz eröffnet wird. Der nähere Beschrieb liegt bei Herrn Finsterwald zum Bären dahier zur Einsicht offen, wo auch Offerten bis 23. d. Mts. schriftlich abzugeben sind.

Stilli den 4. Juni 1877.

Im Auftrag der Fähre-Gesellschaft:
39] Hs. H. Finsterwald.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).
40] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh

Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
des
„Phönix".

In der am 3. Mai abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde derselben der mit 31. Dezember 1876 abgeschlossene Geschäftsbericht des II. Semesters 1876 vorgelegt und auch einstimmig gutgeheißen.

Diesem Bericht zufolge betrugen die am 31. Dezember 1876 laufenden Versicherungen die Summe von Fr. 9,234,163,664.

Seit dem Entstehen der Gesellschaft, nämlich seit 1819 bis zum 31. Dezember 1876 hat dieselbe an 164,061 Versicherte für Brandschäden Fr. 151,470,650. 55. bezahlt.

Während dem II. Semester 1876 haben die Versicherungen um 50 Millionen zugenommen; dem Reservefonds wurden Fr. 100,000. als Vermehrung zugewiesen.

Im Vergleich mit dem Rechnungsabschluß vorigen Jahres stellt sich die Situation, wie folgt:

	31. Dezember 1875.	31. Dezember 1876.
Eingezahltes Aktien-Kapital . .	Fr. 4,000,000. —	Fr. 4,000,000. —
Reservefonds	„ 5,195,103. 91.	„ 5,295,103. 91.
Prämien vom laufenden und der darauf folgenden Jahre . .	„ 40,919,800. 23.	„ 48,259,569. 84.
	Fr. 50,114,904. 14.	Fr. 57,554,673. 75.

welche finanzielle Garantien neben der bekannten Loyalität der Gesellschaft den Versicherten alle Beruhigung darbieten.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden, Blitzschlag** und **Explosionen** zu billigst gestellten fixen Prämien:

Gebäude aller Art (wo die Gesetze es gestatten), Brücken, Wälder, und andere durch Feuer zerstörbare Immobilien.

Ferner:

Alle beweglichen Gegenstände, wie häusliches und industrielles Mobiliar, Waaren, Maschinen, Geräthschaften, Vorräthe und Erndte-Erzeugnisse aller Art, Vieh 2c.

Die Versicherungen können nach Wunsch für **ein** oder **mehrere** Jahre abgeschlossen werden, im letzteren Fall mit dem Vortheil eines Freijahres, wenn die ganze Prämie zum Voraus bezahlt wird.

Vorkommende Brandschäden werden **prompt** reglirt und die Entschädigungssummen **baar** bezahlt.

Für Versicherungen beliebe man sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen Antragsformulare unentgeldlich bezogen werden können und die zu jeder weitern Auskunft gerne bereit sind.

Aarau, im Mai 1877.

F. Friker-Wirz, Hauptagent.

Laufenburg: **Zürni,** Maler.
Reinach: **Friedr. Wirz,** Schreiner.
Rheinfelden: **M. Seiler,** Verwalter.
Scherz: **Meyer,** Rechtsagent.
Zofingen: **E. Ringier-Meißner.**

[41

Pension Guggithal
bei Zug.

Herrlicher ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und in die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4. bis Fr. 4. 50. per Tag, je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens
42] (M. 1767. Z.) **K. Bosshard,** Propr.

Soeben erscheint:

Der
Praktische Hochbau.

III. Jahrgang. Lieferung 1.

Eine Sammlung

von projektirten und ausgeführten Wohn-, Oekonomie-, Fabrik- und anderen Etablissements-Gebäuden, wie auch von öffentlichen Anstalten, Schul-, Raths- und Gerichtshäusern, Pavillons, Villa's, Kirchen 2c.

in

Grundrissen, Balkenanlagen, Durchschnitten und Ansichten, mit den wichtigsten Details für Stein-, Gyps-, Eisen- & Holzarbeiten, nebst Vorausmaß und Kostenberechnung und theilweise eingeflochtenen Baubeschrieben

für

Baumeister, Bauführer, Architekten, Bildhauer, Steinhauer, Maurer- und Zimmermeister, Lakirer, Bauschreiner, Glaser, Schlosser, Schmiede, Gypser, Ofenbauer, Dachdecker, Spengler, Maler und Tapezierer 2c., sowie besonders auch für Bauherren und Gewerbeschulen,

von

V. Schädler, Architekt in **Winterthur.**

Dieser dritte Jahrgang erscheint in doppelter Größe beider früheren Jahrgänge und in vorzüglicher Ausstattung. Monatlich 1 Lieferung à Fr. 2. Lieferung 1. ist zur Einsicht bereit und es nimmt Abonnements entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Freier Schießverein Aarau.

IV. Schießtag

Sonntags den 10. d. Mts.
im St. Laurenzenbad.

Sammlung: Nachmittags 12¾ Uhr in der Bierbrauerei Liebermann über der Aare.

Munition auf dem Platze.
Zahlreiche Betheiligung erwartet

Der Vorstand.

Bei allfällig schlechter Witterung findet die Uebung nicht statt. [43

Reeller Heirathsantrag.

Ein kinderloser Wittwer in den Vierziger-Jahren, in einer freundlichen Gegend auf dem Lande, mit einem schönen Vermögen, wünscht sich wieder mit einer braven Person im Alter von 25 — 35 Jahren, reformirter Konfession, zu verehelichen. Es wird weniger auf großes Vermögen, als auf solides und braves Charakter geachtet.

Reflektirende wollen ihre Adresse unter Chiffre A. Z. an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" einsenden. [44

Bauausschreibung.

Die Gemeinde Gippingen ist Willens, ein neues Schulhaus zu bauen und sämmtliche Arbeiten zu verakkordiren.

Pläne und Bauvorschriften sind beim Ortsvorstand zur Einsicht aufgelegt.

Bewerber für die ganze Bauausführung oder blos für einzelne Theile wollen ihre Angebote schriftlich und franko bis den 25. d. Mts. dem Ortsvorstand zu Handen der Baukommission einsenden.

Gippingen den 4. Juni 1877.

45] Der Ortsvorstand.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Zufolge Errichtung einer zweiten Schule ist der Gemeinderath von Holziken im Falle, folgende Arbeiten machen zu lassen:

1) 8 zweiplätzige Schultische;
2) 1 Schreibpult;
3) 1 Wandkasten; und
4) 7 Stück Vorfenster.

Bewerber, welche einzelne oder sämmtliche Artikel zu verfertigen gedenken, haben ihre Angebote bis und mit 24. Juni nächsthin dem Herrn Gemeindeammann Lüthi dahier schriftlich einzureichen, welcher auch die erforderliche Auskunft ertheilen wird.

Holziken den 5. Juni 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes:
Rudolf Lienhard,
46] Gemeindeschreiber.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [47

Die Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse in Zürich,

Schifflände Nr. 12., besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heirathsgesuche, Stellengesuche, Guts- u. Geschäftsverkäufe 2c. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt. [48

Der Unterzeichnete wird für die diesjährige Saison seine **Wohnung** als **Kurarzt in Baden im Aargau,** Badstraße Ennetbaden, **am 12. Juni** nächsthin beziehen. Während derselben hält er **den ersten und dritten Montag jeden Monats** von 11 — 12 Uhr seine **Consultationsstunden** in **Bern, Gerechtigkeitsgasse 108.,** ab.

49] (H. 678. Y.) **Dr. K. v. Erlach.**

Klimatischer Kurort „Herrgottswald"

bei Luzern,

nordöstlich vom Pilatus, 854 Meter über Meer, wird den 11. Juni wieder eröffnet.

Vorzüglich geschützte Lage mit nahem Tannenwald. Fernsicht auf See und Gebirge.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

50] (H. 99. Lu.) **Haas, Gastgeber.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur **Besorgung von gütlichem und rechtlichem Incasso von Forderungen** jeder Art, sowie auch jeder anderen, in dieses Fach einschlagende Arbeit.

Oberkulm den 1. Juni 1877.

51] **J. R. Bolliger,** Geschäftsagent.

Kegel-  Schieben

bei

Conrad Leder zum **„Rößli"** in **Oberflachs**

am Sonntag den 10. und Sonntag den 17. Juni 1877.

Gabenwerth Fr. 160.

52] Hiezu ladet höflichst ein **C. Leder.**

Musikalische  Unterhaltung

bei **Hermann Wilhelm,** Pintenwirth in **Schloßrued,**

nächsten Sonntag den 10. Juni,

gegeben von der Schützen-Musikgesellschaft Schöftland.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

53] **Wilhelm,** Wirth.



End-Kegelschieben

mit

musikalischer Unterhaltung 

bei

Daniel Fuchs zur **Pinte** in **Unter-Kulm**

am Sonntag den 10. Juni 1877.

Gabenwerth Franken 100.

54] Hiezu ladet freundlichst ein **D. Fuchs.**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven- und Hautkrankheiten** 2c., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [55

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [56

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. (H. 4501.) [57

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 2. Juni 1877.

Geldstags-Aufhebung. Fuchs, Wilhelm, Johanns von Lauterbrunnen, Kts, Bern; Schuster in Solothurn.

Geldstage und Geldstagssteigerungen.

Eingaben bis 16. Juli 1877. Schmied, Kilian, Urs Josephs sel. von Rüttenen, Zimmermann in Günsberg; abwesend. Steigerung den 12. Juni. — Allemann, Carl, Josephs sel., Roßenmacher, von Welschenrohr. Steigerung den 13. Juni. — Boner, Rudolf, Josephs Sohn, Schmittlers von Laupersdorf. Steigerung den 9. Juni. — Häfeli, Alois, Jakobs sel., Posamenter, von Mümliswyl. Steigerung den 11. Juni. — von Arx, Elisabeth, Ehefrau des vergeldstagten Franz von Arx, von Egerlingen. Steigerung den 15. Juni. — Stürchler, Jos. Clemenz, Josephs sel., Greiensepps, Schneider, von Büren; Nachgeldstag. — Affolter, Katharina, Ehefrau des vergeldstagten Jos. Clemenz Stürchler, Schneider, v. Büren. Steigerungen den 16. Juni. — Meier, August, Jakobs sel. von Balsthal; Schuster in Solothurn. — Häni, Joh. Gottlieb, v. Grenchen; in Lommiswyl. — Fluri, Joseph, Josephs sel. Sohn, Zimmermann, von Herbetswyl; in Biberist.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 7. Juni 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

	d.		d.
Middl. Upland	6.	Fair Oeinde	4½.
Middl. Orl.	„ 6 3/16.	Fair Madras	„ 4¾.
Middl. Mobile	„ 6.	Fair Bengal	„ 4⅝.
Middl. Egypt.	„ 5¼.	Fair Tinnevilly	„ 5.
Fair Egyptian	„ 6¼.	Fair Rio	„ 6 3/16.
Fair Pernam	„ 6¼.	Middl. fair Dhollerah	„ 4⅞.
Fair Bahia	„ 6.	Middl. Dhollerah	„ 4½.
Fair Maceio	„ 6¼.	Good middl. Dholler.	„ 4 11/16.
Fair Maranh.	„ 6⅜.	Good fair Omra	„ 5¼.
Fair Smirna	„ 5⅝.	Middl. fair Orleans	„ 7¼.
Fair Dholler.	„ 5.	Fully good fair Dholl.	„ 5⅝.
Fair Omraw.	„ 5.	Good fair Egyptian	„ 6⅝.
Fair Broach	„ 5½.		

Import 1000 Ballen. Fest. Auf Lieferung 1/16 theurer.

Getreide-Börse. Zürich den 8. Juni 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	36	35—34	32—33
Bayer. Waizen	36	35	—
Franz. Waizen	35½	34½	—
Badischer	35½	—	—
Landwaizen	32½	31½	—
Haber,	23	22	20

Rorschach den 7. Juni 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	36 70	— —	1 18
Hafer „ 100 „	23 75	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	54 —	— —	2 —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 54	— —	— 02
Kernenbrod, 2½ „ „	1 24	— —	— —

Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	35 —	„ 37 25
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	36 —	„ 37 25
Russischer Waizen „ 100 „	36 —	„ 37 —
Prima Theißwaizen „ 100 „	— —	„ — —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 5. Juni 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 50	20 —
Hafer,	„	„	15 —	18 20
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	39 —	42 25
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 5. Juni 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 40. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis — Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 15. —. bis Fr. 35. —., fette Kälber 45 bis 63 Rp., fette Schweine 55 bis 64 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 75 bis — Rp., Kalbfleisch 90 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 29. —. bis Fr. 35. —., Roggen Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Hafer Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 23. 50. bis Fr. 24. 50., Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 16. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 47. 13. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Der 16. Juni

wird für Frankreich ein bedeutungsvoller Tag, da an demselben die auf einen Monat suspendirte Kammer wieder zusammentritt und es sich von Anbeginn an zeigen wird, welche Stellung sie dem neuen Regimente gegenüber einnimmt. Seit dem deutsch-französischen Krieg ist Frankreich Republik geworden und wenn auch das vorher monarchisch und despotisch regierte Land nicht von einem Tag auf den andern zur wahren Republik umgestaltet werden konnte, so machte doch der republikanische Gedanke stetigen Fortschritt und die Führer der Republik, Thiers und Gambetta vorab, führten den Staat in immer solidere Bahnen. Zum Erstaunen war es, wie den Deutschen die Milliarden sofort abbezahlt werden konnten, ohne daß das Land darunter auch nur im geringsten zu leiden schien, und während in Wien, Berlin und Petersburg ein Krach auf den andern folgte und eine allgemeine Geschäftsstockung eintrat, deren betrübende Folgen wir bei uns sehr verspüren müssen, sanken in Frankreich Industrie und Handel nie so weit, geschützt und beschirmt durch den Frieden, welchen die republikanische Staatsform gewährte. Zwar rührten sich während dieser ganzen Periode die monarchischen Elemente gewaltig und nur dem Umstande, daß drei solcher Parteien einander gegenüberstehen, ist die Rettung der Republik zu verdanken. Je mehr sich dieselbe aber consolidirte und je größer die Gefahr heranwuchs, daß sie volle Aussichten auf lang andauernden Bestand habe, desto rühriger wurden die Umtriebe der Monarchisten, bis sie endlich Mac Mahon dazu brachten, dem liberalen und republikanisch gesinnten Ministerium den Schuh zu geben und die alten Bonapartisten und Reaktionäre an ihre Stelle zu setzen und zwar nicht nur in's Ministerium allein, sondern bis an die untersten Stellen, zu welchen die allmächtige Gewalt des Staates reicht.

Daß aber in den Augen der Welt die republikanische Staatsform in Frankreich am meisten Vertrauen einflößt und daß namentlich das gegenwärtige Ministerium einem allgemeinen Mißtrauen begegnet, liegt dadurch am Tage, daß mit dem Staatsstreich die Geschäfte plötzlich zu stocken anfiengen, Bestellungen zurückgenommen wurden und die gesammte Handels- und Fabrikwelt sich gegen das neue System erklärte.

Allein dies bekümmert das gegenwärtige Regime nicht; nicht die Förderung des Wohlstandes liegt ihm am Herzen, sondern lediglich die Erwürgung der Republik, welche gegenwärtig in einer Weise gekneblet wird, wie dies nach dem Staatsstreich Napoleons ärger nicht geschehen konnte. Um so bewunderungswürdiger ist die Ruhe, welche das französische Volk unter der Leitung seiner Staatsmänner kundgegeben; es ist die Ruhe der Ueberlegenheit, die Ruhe der Siegeszuversicht. — Was werden die Republikaner thun? Am 16. Juni tritt, wie gesagt, die Kammer wieder zusammen und wird, wie man vernimmt, dem neuen Regimente das Büdget verweigern. Sollte dies aber auch nicht geschehen, so erfolgt zweifelsohne gleichwohl die Auflösung der Kammer, da ein Zusammenwirken derselben mit dem neuen Ministerium absolut unmöglich ist, und das Land steht vor dem hochwichtigen Akte der Neuwahlen. Nun erst werden alle Hebel in Bewegung gesetzt werden und die Tyrannei der Regierung wird ihren bisherigen Leistungen die Krone aufsetzen. Aber auch die Republikaner werden nicht unthätig sein, denn das Leben der Republik steht auf dem Spiel und, einmal niedergeschmettert, würde sie nur schwer ihr Haupt wieder erheben können. Der republikanische Geist hat sich aber in den letzten Jahren so mächtig entwickelt, daß man keine Furcht zu haben braucht, und das Ministerium Broglie-Fourtou ist so verhaßt, daß es keine großen Sympathien finden wird. Wählt aber das Land wieder eine entschieden republikanische Kammer, so ist die Herrlichkeit Mac Mahon's zu Ende und ein republikanischer Präsident mit einem liberalen Ministerium wird die Zügel des Landes in seine Hände nehmen. Hoffen wir, daß die zukünftigen Tage unsere Betrachtungen bewahrheiten werden. Wir sehen der Entwicklung der Dinge mit Spannung entgegen; sie ist für uns weit wichtiger, als der Krieg im Orient.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 8. Juni.

Zum Mitglied des Verwaltungsrathes der aarg. Bank wird am Platze des verstorbenen Herrn A. Isler gewählt: Herr Jean Isler-Cabezas, von Wohlen.

Nachdem die Direktion des Innern das Protokoll der Kirchgemeinde Obermumpf, betreffend die Wahl des Herrn Franz Xaver Knecht, von Döttingen, zum Pfarrer genehmigt hat, wird dessen Beeidigung vor Bezirksamt angeordnet.

— Das Exekutivcomité der aarg. Südbahn werde auf eine Fristverlängerung der Bauzeit für die Strecke Muri-Rothkreuz nur dann eintreten, wenn für das am 31. März 1875 geleistete Darlehen von 1½ Millionen Franken genügende Sicherheit geleistet wird.

— Der „Grenzbote" versucht sich in einer neuen Bezirkseintheilung. Er meint, mit vier Bezirken könnte man auskommen. Diese wären nach seinem, der Originalität keineswegs ermangelnden Vorschlage: 1) Frickgau, umfassend alles Land zwischen Basel, Jura und Rhein. Hauptort Frick. 2) Badenbiet, zwischen Reuß, Rhein und Jura. Hauptort Baden. 3) Amt Wohlen zwischen Reuß, Wyna und Jura. Hauptort Wohlen. 4) Oberargau obere Kantonsecke mit Aarau oder besser noch mit Schöftland, sobald es seinen Tramway erstellt hat, als Hauptort.

— Aarau. Das schön gelegene Schloß Biberstein mit zugehörigem Land ist von den Herren Dr. Stähelin, Stadtrath, und Schmutziger-Kern, Stadtrath in da, käuflich erworben worden.

— Aarau. Als Jugendfesttag wird der 13. Juli nächsthin bestimmt.

— Aarau, 13. d. Mts. Gestern Abend ertrank in der hiesigen Badanstalt ein junger Mann.

— Brugg. Aus Egypten sind letzte Woche zwei Todesbotschaften eingetroffen, durch welche mehrere hiesige Familien in tiefe Trauer versetzt werden. Es betrifft dieses die 27jährige Frau Maria Schaffner-Hübner in Cairo und den seit vielen Jahren in Alexandrien etablirten 50jährige Herr Samuel Hirt-Ritz, von Villigen.

— In Staufen wurde vorletzten Dienstag, Morgens 5 Uhr, der 56 Jahre alte, geisteskranke Rudolf Furter, Hansjöggen, Familienvater, im Stalle erhängt gefunden.

— Das Bezirksgericht von Zofingen hat in seiner Sitzung vom 6. Juni den gewesenen Waisenvater Hürsch von der Anklage auf fahrlässige Tödtung eines Waisenknaben freigesprochen und zu der ausgestandenen Haft und zu den ergangenen Kosten verurtheilt.

— Wahlvorschlag. Zu einem Präsidenten der Kirchenpflege Suhr wird vorgeschlagen:

Herr Sl. Zehnder, Ammann und Großrath, von Suhr.

Mehrfache Gründe lassen es als wünschenswerth erscheinen, daß der Gemeindeammann des Kirchortes zugleich auch Präsident der Kirchenpflege ist und da der Vorgeschlagene die hiezu

erforderlichen Eigenschaften gerade auch besitzt, so kann derselbe zur Wahl nur empfohlen werden.

Suhr, Buchs und Unterentfelden, den 12. Juni 1877.
Mehrere Wähler aus diesen Gemeinden.

Schweiz.

Bundesversammlung. Sitzung vom 7. Juni. Im Nationalrath wurde der Rekurs der Guiden Müller und Buri in Uebereinstimmung mit dem Ständerath abgewiesen. Ebenso wurde dem Ständerath beigepflichtet bezüglich der Außerkraftsetzung einer Bestimmung des Bahnpolizeireglements der Nordostbahn für den Kanton Aargau.

Der Ständerath erledigte den Geschäftsbericht mit Ausnahme der Postulate über die Controlirung der Korrespondenzkarten, die Fabrikation der Werthzeichen und die Ruhetage der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffangestellten. Das Postulat Kappeler über die Revision des Eisenbahngesetzes wurde verworfen, ebenso der Antrag der Kommissionsmehrheit für Verschiebung des Gesetzes über die civilrechtlichen Verhältnisse. Die Handelsstatistik wurde bis nach Feststellung des Zolltarifs an den Bundesrath zurückgewiesen.

Sitzung vom 8. Juni. Die vereinigte Bundesversammlung hat die vor sie gelangten Begnadigungsgesuche an eine Kommission gewiesen.

Der Nationalrath hat den Artikel des Wasserbaupolizeigesetzes, welcher von der Beitragspflicht des Bundes handelt, nach längerer Diskussion dahin erledigt, daß nach Kommissionsantrag auch die Kantone sich an den Kosten für den Bau und den Unterhalt der zu subventionirenden Werke betheiligen sollen. In der Schlußabstimmung wurde das Gesetz einstimmig angenommen. Sodann waltete eine lange Diskussion über die Eintretensfrage auf die vom Bundesrathe beantragten Zusatzartikel zum Geschäftsreglement beider Räthe, betreffend Berathung der Civilrechtsgesetze, welche schließlich im Sinne des Eintretens erledigt wurde.

Der Ständerath wies die Beschwerde Torrente wegen Beschränkung von Weintraubensendungen, weil die Ursachen aufgehoben sind, an den Bundesrath zurück. Er theilte den ganzen Kanton Schwyz dem eigen. Forstgebiete zu und stimmte bezüglich der Vergütung von Pferderationen dem Nationalrath in allen Theilen bei.

Sitzung vom 9. Juni. Die Besoldungsverhältnisse des Kriegskommissariats in Thun werden auf Antrag der Kommission (Berichterstatter Oberst Goudy und Oberst Delarageaz) in der Weise geregelt, daß der Kriegskommissär in Thun gleichzeitig Oberinstruktor der Verwaltungstruppen wird mit einer Besoldung von Fr. 5500. Die Verwaltungsinstruktoren erster Klasse erhalten eine Besoldung bis auf Fr. 4500., die zweite Klasse bis auf Fr. 3200.

Die Motion wird ohne Direktionen an den Bundesrath mit 63 gegen 15 Stimmen erheblich erklärt.

Oberst Gaudy referirt über die Beschaffung von Hinterladern für die Gebirgsartillerie, weist deren Nothwendigkeit nach, beantragt die Bewilligung des nöthigen Kredites von Fr. 117,000 Derselbe wird bewilligt. Sodann wird der umgearbeitete Entwurf den Räthen zur nochmaligen Beschlußfassung vorgelegt. Die Kommission verwirft das System der Berichterstattung durch Fachmänner, welche nicht Mitglieder der Bundesversammlung oder des Bundesrathes sind.

Mit 51 gegen 30 Stimmen wird Eintreten beschlossen entgegen dem Antrage Philippin's, welcher Rückweisung an die Kommission beantragt, weil nach seiner Ansicht der Entwurf eine Schwächung der parlamentarischen Rechte der Bundesversammlung enthält.

Ständerath. Auf Antrag des Referenten Hofer wird die Beschwerde des Herrn A. v. Torrente gegen die Postverwaltung und die westschweizerischen Bahnen betreffend Versendung von Trauben, an den Bundesrath zurückgewiesen, damit diese die Beschwerdeführer zur Zurücknahme der Beschwerde ersuche, da die Sache unterdessen gegenstandslos geworden.

Ferner in Abänderung des Forstgesetzes (Referent Birmann) wird die Einverleibung des ganzen Kantons Schwyz statt nur eines Theiles in's eidgenössische Forstgebiet beschlossen und dem Nationalrathe bezüglich des Bundesbeschlusses über die Fouragevergütungen beigestimmt.

— Rekrutirung pro 1878. Der Bundesrath hat unterm 30. Mai ein Kreisschreiben über die Aushebung der Wehrpflichtigen für das Jahr 1878 erlassen. Die Anordnung und die Leitung der Rekrutenaushebung in den einzelnen Divisionskreisen wird von einem vom Militärdepartement zu bezeichnenden Stabsoffizier besorgt, dem der Divisionsarzt (oder, falls derselbe verhindert ist, der Chef des Feldlazareths oder dessen Stellvertreter), ein pädagogischer Experte, jeweilen der betreffende Kreiskommandant und die nöthigen Sekretäre zur Seite stehen. Die Aushebung für 1878 findet vom 1. September bis 31. Oktober 1877 statt; im Kanton Tessin und im Misoxerthal wird dieselbe im November und Dezember vorgenommen. Eine Nachrekrutirung findet nächsten Frühling nicht statt. Die Besammlungsorte sind so einzurichten, daß der Stellungspflichtige blos einen Tag verliert; die Untersuchungen in den einzelnen Kreisen haben sich ununterbrochen zu folgen. Stellungspflichtige, welche unter die Spezialtruppengattungen oder unter die Spielleute oder Arbeiter aller Waffen aufgenommen werden wollen, haben sich bis Mitte August bei ihren Kreiskommandanten zu melden. Diejenigen, welche bei der Cavallerie einzutreten wünschen, müssen sich ausweisen, daß sie den Vorschriften über das Halten eines eigenen Pferdes nachkommen können. Die Einberufung zur Aushebung soll unmittelbar nach dem Ablauf des Termins für Anmeldung zu den Spezialtruppengattungen stattfinden; es darf an einem Aushebungstag jeweilen nur so viel Mannschaft einberufen werden, als an einem Tage untersucht, geprüft und eingetheilt werden kann. Die Wehrpflichtigen haben sich persönlich zu stellen; diejenigen, welche wegen Krankheiten hieran verhindert sind, haben sich durch ein verschlossenes ärztliches Zeugniß auszuweisen. Die pädagogische Prüfung wird mit allen Stellungspflichtigen vorgenommen. Nach Beendigung der ärztlichen Untersuchung der pädagogischen Prüfung und nach Erstellung des Rekrutenverzeichnisses findet die Zutheilung zu den einzelnen Waffengattungen statt; bei dieser Zutheilung sind in erster Linie diejenigen Truppengattungen zu berücksichtigen, welche, wie die Cavallerie, zu besonderen Leistungen verpflichtet sind, oder deren Angehörige (Pontonniere, Pionniere, Sappeure, Arbeiter, Train) im bürgerlichen Leben eine geeignete Berufsthätigkeit ausüben müssen. Wenn vorauszusehen ist, daß ein diensttauglich erklärter Wehrpflichtiger in der nächsten Zeit seinen bleibenden Aufenthalt in einem anderen Kanton oder Rekrutirungskreise nehmen wird, so kann er diesem letztern bei der Rekrutirung zur Eintheilung, Ausrüstung und Instruktion zugewiesen werden. Gegen den Entscheid der sanitarischen Experten eines Divisionskreises kann innerhalb zweier Monate Berufung ergriffen werden. Wehrpflichtige, welche bei der Aushebung zu erscheinen verhindert waren, aber gleichwohl im Jahre 1878 die Rekrutenschule bestehen möchten, können auf eigene Kosten nachträglich durch eine reduzirte Kommission untersucht werden.

— Die eidgenössische Postverwaltung hat im April 1877 Fr. 1,159,612. 68. eingenommen, gegenüber Fr. 1,151,365. 07. im Vorjahre; für die ersten 4 Monate stellt sich der Bruttoertrag des Postwesens auf Fr. 4,394,816. 59., gegenüber Franken 4,334,387. 65. im Vorjahre.

— Die eidgen. Telegraphenverwaltung hat im April 1877 Fr. 106,0f0. 30. (1876: Fr. 141,908. 74.) Einnahmen und Fr. 118,246. (153,480. 97.) Ausgaben, also ein Defizit von Fr. 12,186. 27. erzielt. Für die ersten vier Monate beträgt das Defizit bei Fr. 652,165. 39. Ausgaben und Fr. 536,990. 80. Einnahmen Fr. 115,174. 54. (1876: Fr. 156,271. 84.)

— Schweizerischer Forstverein. Die Jahresversammlung dieses Vereins ist auf den 9. bis 11. September in Interlaken angesetzt und hat sich folgendes Programm gestellt: Nach den Vereinsangelegenheiten kommt als erstes Thema zur Behandlung die Frage: Wie kann das schweizerische Versuchswesen in zweckmäßiger Weise einheitlich organisirt werden? Referent Herr Weber, Direktor der Gotthardbahn in Luzern. Zweites Thema: Die Aufstellung provisorischer Wirthschaftspläne in Gebirgsgegenden, mit besonderer Berücksichtigung des Weidganges und der Streunutzung. Referent Herr Oberförster Schluep in Nidau. Drittes Thema: Wie sollen die Hochgebirgswaldungen zur Anfertigung definitiver Betriebsoperate vermarchet und vermessen werden? Referent Herr Oberförster Stauffer in Thun. Gleichzeitig werden eine forstliche Ausstellung im Schulhause zu Interlaken, ein Ausflug in's Bleike, sowie ein Besuch der forstlich-meteorologischen Station und endlich am 11. September eine Exkursion nach Iselwald zur Besichtigung der im etwa 1500 Meter über dem Meere gelegenen Bannwalde des Staates befindlichen Drahtseilriese und Rollbahn stattfinden.

— Der schweizerische Weinbau erstreckt sich über ein Areal von 25,000 Hektaren, welche einen durchschnittlichen Ertrag von 928,000 Hektoliter geben. Am meisten Weinbau treibt der Kanton Waadt, dann folgen nach der Größe der Produktion: Zürich, St. Gallen, Aargau, Thurgau Tessin, Neuenburg, Schaffhausen, Genf, Baselland, Bern, Wallis, Graubünden, Freiburg, Solothurn, Luzern, Baselstadt, Schwyz, Zug und Appenzell A.-Rh. Der Gesammtwerth der schweizerischen Weinproduktion repräsentirt eine Summe von 18 bis 22 Millionen Franken jährlich. Nirgends in Europa erhebt sich die Grenze des Weinstockes so hoch, wie in Alpen; im Durchschnitt wird dieselbe zu 1700 Fuß über Meer angenommen; im Kanton Waadt geht dieselbe à la Côte bis 2700 Fuß und im Domleschg bis 2150.

— Witterung. Wieder kommen Berichte über Verheerungen, welche ein Gewitter mit Sturm am vorletzten Dienstag angerichtet hat. Im Waadtlande erstreckte sich dasselbe namentlich über die Gegend zwischen Isle und Bonvillars am Fuße der

Jurakette. Die Weinberge von Orbe und La Sarraz sind vollständig verhagelt, alle Aussicht auf die kleinste Erndte vernichtet. Aber auch Kornfelder und Obstbäume haben schwer gelitten. In den Weinbergen des Distriktes von Grandson hat der Hagel ebenfalls großen Schaden angerichtet.

Der Kanton Genf ist in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch von zwei verheerenden Gewittern heimgesucht worden.

Basel. Die Vergabungen für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke haben im Monat Mai Fr. 91,856. ergeben, wovon der größte Theil auf das Thurneysen'sche Legat zu Musikzwecken fällt, in den fünf ersten Monaten des Jahres zusammen Fr. 288,636. Anderwärts würde man das viel heißen; in Basel ist es ein Rückgang, den man der schlimmen Zeit zuschreiben muß.

Bern. Biel und Umgebung erhalten einen Tramway, der in wenigen Wochen eingerichtet sein soll.

Luzern. Frau Lusser geb. Zimmermann sel., hat zu gemeinnützigen und kirchlichen Zwecken Fr. 10,800. vergabt.

Solothurn. Olten. Ein heldenmüthiges Mädchen. Letzten Samstag Vormittags, als der Eisenbahnzug mit den freiburgischen Eisenbahnpilgern gegen die Station Niederwyl heranbrauste, wurde ein Pferd scheu und drang, eine daselbst befindliche Barierre durchbrechend, mit dem angespannten Wagen auf das Bahngeleise ein. Der Tochter des Bahnwärters, die daselbst den Dienst versah, gelang es noch, Pferd und Wagen ab dem Zugsgeleise zu bringen, da fällt im Moment, wie der Zug da ist, ein Kind, das auf dem Wagen gesessen, auf die Schienen.

Mit Entsetzen sieht das Zugspersonal, unvermögend etwas zur Verhütung des Unglücks zu thun, dem grausen Schauspiel zu. Ein Augenblick noch und das Kind ist zermalmt — da stürzt sich das Mädchen, die Signalflagge bei Seite werfend, das eigene Leben nicht achtend, rasch entschlossen hinzu — das Blut starrt den Zuschauern, denn sie glauben, beide unrettbar verloren — ein rascher Sprung und beide, die hochherzige Retterin und das Kind, sind gerettet.

Thurgau. Fischer Ott „zum Seegarten" in Romanshorn hat in den letzten Tagen über 90 Zentner Karpfen und Brachsmen gefangen, darunter Goldkarpfen. Die Fische haben durchschnittlich ein Gewicht von 5 bis 16 Pfund.

— Der durch das Hochwasser vom 13. bis 15. Februar in einzelnen Gemeinden angerichtete Schaden am Privateigenthum beziffert sich auf Fr. 27,357.

Waadt. Hagelschaden. Am vorletzten Dienstag Nachmittag wurde die Gegend zwischen Cossonay, Iferten und Stäffis durch schweren Hagelschlag beschädigt. Mit einer seltenen Vehemenz schlugen Hagel und dichter Regen auf Weinberge und Felder, Alles vernichtend, ein, so daß die fröhlichen Aussichten auf eine reiche Erndte für diese Gegend in wenigen Augenblicken vollständig vernichtet wurden. Entblättert und zerschlagen stehen die Bäume und Weinstöcke, zerhackt die Saaten da — ein trauriges Bild der Verwüstung.

— Der Regierungsrath des Kantons Waadt hat im ganzen Kanton eine Hauscollekte angeordnet zu Gunsten der durch Hagelschlag in letzter Woche schwer beschädigten Gegenden.

Zürich. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, an die Linie Winterthur-Zofingen eine Ratazahlung von Fr. 117,000. zu machen.

Ausland.

England. Die Hängebrücke zwischen Bath und Widcombe in England ist am 6. d. Mts. Vormittags zusammengebrochen. 100 Personen sind in den Fluß gestürzt und größtentheils umgekommen.

— London, 11. Juni. Der „Standard" bestätigt aus verläßlicher Quelle den trostlosen Zustand der türkischen Armee in Kleinasien. Man erwartet, daß vor Ende Juni ganz Armenien in russischen Händen ist. Es wird eine Revolution in Konstantinopel befürchtet.

Frankreich. Paris, 5. Juni. Mit dem Kabinet des Staatsstreiches geht es den Weg, der sich wenigstens nach dem sechszehnten Mai voraussehen ließ: es ermangelt irgend welcher nachhaltig wirkenden Kraft. Nicht einmal im Schooße des Senates will man ihm den zu seinem längeren Fortbestehen nothwendigen Beistand gewähren, denn die äußerste Rechte versagt dem Abenteurer-Ministerium ihre Stimmen, da die Royalisten begreiflicherweise nicht für Lulu die Kastanien aus dem Feuer holen wollen. Deshalb sind denn auch die Herren Broglie, Fourtou und Mac Mahon sehr verlegen, so hatten sie eben nicht gerechnet. Zwar haben sie die republikanischen Beamten in den Departements haufenweise abgesetzt, die republikanische Presse besonders stark auf's Korn genommen, den „Radical" auf sechs Monate suspensirt und den zwei angeklagten Personen dieses Preßprozesses, dem „Gérant" und dem Verfasser des eingeklagten Artikels, Fr. 10,000. Buße, von beiden zu gleicher Hälfte tragbar, auferlegt; zwar haben sie in Vincennes eine republikanische Wählerversammlung durch die Polizei auseinandergesprengt, den Präsidenten des Pariser Munizipalrathes, Bonnet-Duverdier um Mitternacht verhaften lassen, weil derselbe in St. Denis eine Rede gehalten, worin sich das neue Regiment wenig geschmeichelt sah, zwar haben sie endlich alle möglichen Preßmaulkorbverordnungen des Kaiserreichs wieder in Kraft und strikte Anwendung gebracht, und dennoch klatscht ihnen Niemand zu, dennoch nur Eine Stimme der Mißbilligung im Lande, dennoch kein Wölklein von Erfolg.

Zur That! zur That! il faut agir! meinte die Pariser „Estafette" noch vorgestern. Ja, zur That! Aber was thun? — 1851 war es das kaiserlich gesinnte Heer, welches der Republik von 1848 den Garaus machen half, nun hat sich aber im Winter 1870—1871 der kaiserliche Enthusiasmus unserer Soldateska bedeutend abgekühlt, mit dem Heere läßt sich heute schon gar nichts mehr ausrichten in der Sache des Kaisers, d'rum meinte auch General Berthaud, es sei nicht zweckmäßig, Land und Heer durch Truppenbesetzungen aufzuregen. Daß nun der Senat sich nicht so ganz vertrauensvoll zum Werkzeuge des Imperialismus hergeben will, hatten die Politiker vom 16. Mai nicht vorausgesehen. Und dennoch ruft die bonapartistische „Estafette" nach Thaten? Wo? was zu thun sei, darüber bleibt sie die Antwort selbst schuldig.

Rußland. Der Czar hat verfügt, daß die rumänischen Truppen den Uebergang über die Donau nicht mitmachen.

Türkei. Die Pforte hat ein Rundschreiben an die europäischen Mächte gerichtet, in welchem sie gegen die Kriegserklärung, sowie auch gegen die Unabhängigkeitserklärung Rumäniens protestirt, dieskfalls an die Mächte appellirt und sich ihre Rechte vorbehält. Das Schreiben wurde in Paris vom türkischen Botschafter dem Minister Decazes übergeben.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Wien, 7. Juni. Die „Polit. Corresp." veröffentlicht drei augenscheinlich offizielle Telegramme aus Ostrog in Montenegro. Die Montenegriner eroberten am 5. Juni fünf türkische Blockhäuser, zerstörten dieselben und ließen die Besatzungen über die Klinge springen. Die gesammte türkische Macht griff bei Spuz am 6. Juni die Montenegriner in Martinice an. Es fand ein Kampf vom frühesten Morgen bis zum Nachmittag statt. Die türkischen Offiziere mußten dreimal die schwankende Mannschaft mit Gewalt in den Kampf zurückführen, bis die Montenegriner zum Sturmangriff übergiengen und die Türken bis zur Festung Spuz in die Flucht jagten. Gestern befahl der Fürst, ein auf dem Wege nach Nikšic liegendes starkes Fort und Zrinike zu bombardiren. Nach einer heftigen Beschießung, wobei einige Projektile bis nach Nikšic reichten, fiel das Fort in die Hände der Montenegriner.

— Die Russen wollten bei Giurgewo Strandbatterien bauen, wurden aber durch heftige Kanonade durch die Türken verhindert.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. St. Petersburg, 8. Juni. Eine von Ardahan aufgebrochene russische Armeeabtheilung besetzte Olti ohne Kampf. Die Cavallerie legte 115 Werst in 36 Stunden und die Infanterie in zwei Tagen zurück. Die Türken haben sich auf Erzerum zurückgezogen. Große Vorräthe an Getreide, an Munition und an Zelten wurden in Penjak und Olti vorgefunden.

Egypten. Prinz Hassan segelte am 11. d. Mts. mit 6000 Mann von Alexandria nach Konstantinopel unter Bedeckung von vier türkischen Kriegsschiffen.

Soeben erschien in A. Hartleben's Verlag in Wien:
Illustrirte Geschichte des Orientalischen Krieges von 1876 bis 1877.
Für das Volk bearbeitet von Moritz B. Zimmermann. In prachtvoller Ausstattung — großem Formate — mit zahlreichen hübschen Illustrationen geschmückt, in circa 20 bis 25 Lieferungen. Preis jeder Lieferung nur 25 Kr. ö. W. = 40 Pf. Zu Lieferung 3 erhalten die Abnehmer als Gratis-Beigabe eine in Farben ausgeführte große General-Uebersichtskarte des gesammten Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Diese Illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876 bis 1877 wird eine getreue, völlig objektive, allen Parteien gerecht werdende Darstellung der Ereignisse sein, wie sie sich seit dem erneuten Wiederauftauchen der orientalischen Frage im Südosten Europa's abspielten: des Aufstandes in der Herzegowina und in Bosnien, des Kampfes mit Montenegro und Serbien, des russisch-türkischen Konfliktes und Krieges, und fortschreiten an der Hand der Thatsachen bis zum Tage der Entscheidung.

Die Vorgeschichte des Krieges, die leitenden Persönlichkeiten mit ihren pikanten Charakteristiken, die vergeblichen Bemühungen der Diplomatie, die blutigen Bilder vom Schlachtfelde, dieses Alles wird dem Leser in lebendigen Schilderungen vorgeführt, mit den hundert Einzelheiten, erhebender, grauenhafter und oft rührender Art, die niemals fehlen, wo die Furie des Krieges die Fackel schwingt.

Von diesem interessanten, hübsch ausgestatteten Kriegswerke sind bereits die ersten zwei Lieferungen erschienen, welche dem Unternehmen gewiß Ehre machen. Die Fortsetzung wird ebenfalls in kurzen Zwischenräumen rasch erscheinen. Die ersten Hefte sind in allen Buchhandlungen vorräthig und werden überall Pränumerationen entgegengenommen, sowie auch bei A. Hartleben, Buchhandlung in Wien, I., Wallfischgasse Nr. 4. Wir empfehlen diese literalische Neuigkeit der besten Beachtung!

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 12. Juni. Sinken des Barometers um 6 mm. auf dem Kanal und um 3 mm. auf dem Ozean; der Barometer steht aber noch hoch an der Küste und verhält sich überall ruhig. Das stürmische Wetter hält an.

Anzeigen.

Fahrhabesteigerung.

Unterzeichneter bringt künftigen Markt den 20. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause selbst wegen Geschäftsveränderung seine bis anhin betriebene

Lohnkutschnerei

an eine öffentliche Steigerung. Es kommen zum Verkauf: 4 Pferde, 1 sechsplätzige und 1 vierplätzige Chaise, 4 Chaisen, 3 Brückenwägen, wovon 1 3zölliger, 1 2½zölliger und 1 einspänniger, 2 Paar Zweispänner- und 4 Einspänner-Geschirre, sowie noch viel Anderes mehr.

Im Falle Jemand die ganze Fahrhabe kaufsweise zu übernehmen wünscht, sammt Logis in Miethe, so würde ihm der Vorzug gegeben.

Aarau den 12 Juni 1877.

1] Jakob Ryniker, Lohnkutschner.

Pferd-Steigerung.

Nächsten Mittwoch den 20. Juni, von Morgens 10 Uhr an, läßt Unterzeichneter ein **Pferd** (Wallach) von circa 7 Jahren, zum Ziehen sehr gut und fromm, in der Igelweid versteigern.

Aarau den 12 Juni 1877.

2] R. Siebenmann, Bierbrauer.

Heugras-Steigerung.

Die Unterzeichneten bringen künftigen Dienstag den 19. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, auf ihrem Hofe im „Killholz" bei Oberzeihen das **Heugras** ab circa 50 Jucharten an eine öffentliche Steigerung. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Kaufsliebhaber ladet dazu höflichst ein

Herznach den 12. Juli 1877.

Jos. Kaiser und
3] Johann S. Herde.

Das Seegras

im „Hard" bei Kaisten wird am Dienstag den 19. Juni nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im „Adler" in Sißeln versteigert.

Laufenburg den 11. Juni 1877.

Der Kreisförster:
4] J. J. Koch.

Holz-Steigerungen.

Künftigen Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden im Schlage im Staatswald „Langägert" bei Oberfrick versteigert:

9 Eichle mit 0,98 Festmeter, 30 Stere Eichenschälholz, 250 eichene Wellen und circa 9 Stere Stockholz.

Sodann auf dem „Feuerberg":
1000 Wellen.

Nachher in der „Geindelhalde":
9 Stere Buchenholz und 300 Wellen.

Am Freitag den 15. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Schlage im Staatswald „Wittnauer-Homberg" an der „Eyhalde":

12 Stere Eichenschälholz, 130 eichene Wellen und 700 Durchforstungswellen.

Sodann auf der „Ebene":
1 Tanne mit 1 Festmeter, 150 Halbstangen, 265 Stecken und 1770 Wellen.

Hierauf in der „Rodelhalde":
9 Säg- und Bauhölzer mit 9,02 Festmeter, 2 Stere Tannenholz und 100 Wellen.

Am Samstag den 16. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Schlage in der „Sommerhalde" bei Oberhof:

1 Stere Rebsteckenholz, 9 Stere Eichenprügel und 120 Wellen.

Nachher in der „Eckhalde":
21 Stück Säg- und Bauhölzer mit 21,24 Festmeter.

Rheinfelden den 6. Juni 1877.

5] F. Salathe, Kreisförster.

Liegenschafts-Steigerung.



Gottlieb Nußbaum, Vater, von Birrwyl, in hier wohnhaft, bringt am Montag den 18. Juni nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Hrn. Sam. Hürzeler auf „Neudorf" sein auf dem letzteren gelegenes **Heimwesen**, bestehend in:

1) einem Wohnhause mit Bescheuerung, unter Nr. 96. eingetragen und versichert um Fr. 3100.;
2) ungefähr 1 Hektare und 62 Aren (4½ Jucharten) Baumgarten- und Ackerland beim Hause;
3) 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland beim „Steinbruch";
4) 36 Aren (1 Jucharte) Ackerland, der „Hühneracker";
5) 81 Aren (2¼ Jucharte) Ackerland im „Stickelholz",

alles nahe beim Hause liegend, an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Uerkheim den 7. Juni 1877.

Aus Auftrag:
6] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Eichen- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Zezwyl bringt künftigen Donnerstag den 14. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im diesjährigen Schlag „Egg" an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 6 Eichenstämme mit 9,71 Festmeter; und
2) 1 Kirschbaumstamm mit 0,59 Festmeter.

Sodann im Jahresschlag „Unteraufbruch":

1) 15 Stere eichenes Schälholz;
2) 22 „ Tannenholz; und
3) 300 tannene Reiswellen.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Zezwyl den 5. Juni 1877.

Der Beauftragte:
7] Jak. Burgherr, Gemeindeförster.

Liter- und ½Literflaschen

sind einige Hundert Stück, ½Literflaschen à 30 Cts. und Literflaschen à 50 Cts. alles schön geeichte Flaschen, zu beziehen bei

8] B. Guldimann in Schöftland.

Billard-Fabrikation.

Spezialität von **F. Morgenthaler, Bern.** Filiale in **Zürich.**

Lager fertiger Billards von verschiedenen Größen und Façonen von Fr. 600. an sammt Zubehörden. Tausch, Verkauf und Miethe älterer Billards. Auswahl in allen Billiardutensilien. Garantie. — Pläne franco. (B. 1584). [9

Bei Sam. Müller, Zimmermann in Hirschthal ist das

Heu- und Emdgras

ab 1 Jucharte Mattland zu verkaufen. [10

Zu verkaufen:

Ein **Bombardon, Es** und **F** stimmend, sowie eine **B-Clarinette;** bei

11] E. Geißberger in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen: Das

Heugras

ab circa 1 Jucharte Mattland im „Suhrthal" zu Schöftland; bei

12] Wittwe Neeser in Schöftland.

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz**, in **Rollen** und **offenen Bogen**, empfiehlt

13] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Zu verkaufen oder zu vertauschen.



Der Unterzeichnete wünscht 12 Stück **Rindvieh** (Freiburger- und Berner-Race), sowie 1 trächtiges fettes **Rind** zu verkaufen oder zu vertauschen.

Bigart, Viehhändler
14] in Hirschthal.

Zum Ausleihen.

In die aarg. Vieh-Entschädigungs-Kasse sind zum Kapitalisiren **Fr. 8000.** eingegangen.

Allfällige Geldgesuche mit genugsamer Versicherung, jedoch nicht unter Fr. 1000., sind franko zu stellen an

Den Verwalter:
Alb. Bek.

Aarau im Juni 1877. [15

Dienstgesuch.

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gemeindeschreiberei bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung auf einem Büreau oder auf einer Kanzlei, oder auch eine andere leichte Beschäftigung. Gute Zeugnisse können auf Verlangen vorgewiesen werden.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [16

Dienstanträge.

Für Cigarrenmacher!

Mehrere tüchtige **Cigarrenmacher** finden sogleich dauernde Arbeit bei

Ruckstuhl u. Comp. in Aadorf
17] (Thurgau).

Gesucht:

Für sofort oder auf Johanni eine zuverlässige treue **Person als Köchin** in eine kleine Haushaltung in Aarau.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [18

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem **Ellenwaaren-Geschäft** in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [19

Hand- und Göpel-Dresch-Maschinen

für 1 und 2 Zugthiere, mit Holz- oder Eisengestell, neuester, verbesserter Konstruktion, liefert zu bedeutend ermäßigten Preisen die (H. 634. Sch.)

Maschinen-Fabrik

von **Joh. Rauschenbach** in **Schaffhausen** (Schweiz).

Wein- & Obstpressen, Obstmühlen, Futterschneid-Maschinen ꝛc.,

anerkannt vorzüglichsten Systems, liefern wir stets prompt und billigst mit Garantie.

Von erwähnten Maschinen wurden bis Ende 1876 65,000 Stück abgeliefert. [20

Wasserdichte Wagendecken.

(H. 2880. Z.) [21

W. Pfenninger & Sohn,

Zürich,

empfehlen

ihre chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten

Wagen-, Waaren-, Schiff- u. Pferde-Decken.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein braver kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Schuster** auf dem Lande die **Schuster-Profession** zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [22

Verloren:

Letzten Sonntag zwischen Schöftland, Holziken, Kölliken und Entfelden eine silberne **Cylinderuhr** mit **Kette**. Der Finder ist ersucht, sich bei Herrn Dutli zum Ochsen in Schöftland, Herrn Suter zum Bären in Kölliken oder bei der Expedition dieses Blattes zu melden. [23

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Fähre-Gesellschaft von Stilli ist im Falle, ein neues **Wagenschiff** erstellen zu lassen von 16½ M. Länge, 4½ M. Breite und 0,96 M. Bordhöhe, worüber Konkurrenz eröffnet wird. Der nähere Beschrieb liegt bei Herrn Finsterwald zum Bären dahier zur Einsicht offen, wo auch Offerten bis 23. d. Mts. schriftlich abzugeben sind.

Stilli den 4. Juni 1877.

Im Auftrag der Fähre-Gesellschaft:

25] Hs. H. Finsterwald.

Vermischte Nachrichten.

Warnung.

Da mich meine Frau, Verena geb. Furter, böswillig verlassen hat, so warne hiermit Jedermann, ihr auf meinen Namen hin etwas anzuvertrauen, da ich weder Rede noch Antwort für von ihr kontrahirte Schulden geben werde.

24] Rudolf Weber in Rupperswyl.

Reeller Heirathsantrag.

Ein kinderloser Wittwer in den Vierziger-Jahren, in einer freundlichen Gegend auf dem Lande, mit einem schönen Vermögen, wünscht sich wieder mit einer braven Person im Alter von 25—35 Jahren, reformirter Konfession, zu verehelichen. Es wird weniger auf großes Vermögen, als auf soliden und braven Charakter geachtet.

Reflektirende wollen ihre Adresse unter Chiffre A. Z. an die Expedition des „Aarg. Anzeigers" einsenden. [26

Die österreichische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Wien

schließt Versicherungsverträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen ab für alle Arten Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden.

Die unten verzeichneten Agenten ertheilen gerne jede Auskunft und empfehlen sich zu Abschlüssen bestens.

Zürich, im Juni 1877.

Die General-Agentur:
Wipf-Voßhardt.

Agenten:

Herr H. Kleisly, Rechtsagent in Aarburg.
" Traugott Kunz, Handlung in Bremgarten.
" R. Härri, Gemeindeschreiber in Meisterschwanden.
" Theodor Metzger zur „Pinte" in Möhlin.
Herr Carl A. Vogel in Gipf.
" Friedr. Jäger, Gemeinde-Einzüger in Herznach.
" Gottl. Sandmeyer in Seengen.
" J. Mathys, Rechtsagent in Zofingen.
" Julius Brunner in Würenlos.

Agenten werden zu hohen Provisionen gesucht. [27

Kegel-Schieben



bei

Conrad Leder zum „Rößli" in Oberflachs

am Sonntag den 17. Juni 1877.

Gabenwerth Fr. 160.

28] Hiezu ladet höflichst ein **C. Leder.**

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.**

Mineralbad Seewen.

Gasthof zum Sternen.

1 Stunde von Brunnen am Vierwaldstätter-See.

Am Lowerzer-See, 1½ Stunde von Arth-Rigi-Bahn.

Eröffnung am 20. Mai.

Starke Natron-Eisenquelle. (Analyse von Professor Dr. *Simmler.*) Das Bad findet seine Hauptanwendung bei **Bleichsucht** und **Blutarmuth**, bei **chronischen Erkrankungen der Gebärmutter**, sowie bei allen **Schwächezuständen**. Bei **chronischer Gicht** und **Rheumatismus** sind viele ausgezeichnete Erfolge aufzuweisen. — Unter Aufsicht des Badearztes, Herrn Med. Dr. **Real**, werden auch **Soolbäder** sorgfältigst bereitet. — Prospecte gratis. — Preise billig.

Bestens empfiehlt sich

29] **Martin Fuchs-Kürze,** Eigenthümer.

Der

Haus- & Gemüsegarten.

Praktische Anleitung

zur Erziehung und Pflege der Küchengewächse, des Zwerg- und Beerenobstes, sowie der Tafeltrauben im freien Lande, mit Angabe der verschiedenen Conservirungs- und Verwendungsmethoden.

Den Frauen und Jungfrauen gewidmet von

A. Kraft.

Mit 2 lithographirten Tafeln.

Preis: brosch. Fr. 1. 20.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Im Literatur-Comptoir in Willisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

30] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Stelleausschreibungen. Lehrerstelle an der Fortbildungsschule in Bottenwyl. Besoldung Fr. 1700. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Bünzen. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Lieli. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerstelle an der Unterschule in Lupfig. Besoldung Fr. 1100. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Schupfart. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 23. Juni bei den betr. Schulpflegen. — Die Stelle eines Hauptlehrers an der Bezirksschule in Frick für den Unterricht in der deutschen und französischen Sprache. Jahresbesoldung Fr. 2000. bis Fr. 2300. Anmeldungen bis 23. Juni bei der Bezirksschulpflege Frick.

Ausschreibung von erledigten tdgen. Stellen.

1) Postcommis in Basel.
2) Postpacker in Winterthur.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 22. Juni bei den betr. Kreispostdirektionen.

Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
des
„Phönix".

In der am 3. Mai abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde derselben der mit 31. Dezember 1876 abgeschlossene Geschäftsbericht des II. Semesters 1876 vorgelegt und auch einstimmig gutgeheißen.

Diesem Bericht zufolge betrugen die am 31. Dezember 1876 laufenden Versicherungen die Summe von Fr. 9,234,163,664.

Seit dem Entstehen der Gesellschaft, nämlich seit 1819 bis zum 31. Dezember 1876 hat dieselbe an 164,061 Versicherte für Brandschäden Fr. 151,470,650. 55. bezahlt.

Während dem II. Semester 1876 haben die Versicherungen um 50 Millionen zugenommen; dem Reservefonds wurden Fr. 100,000. als Vermehrung zugewiesen.

Im Vergleich mit dem Rechnungsabschluß vorigen Jahres stellt sich die Situation, wie folgt:

	31. Dezember 1875	31. Dezember 1876.
Eingezahltes Aktien-Kapital . .	Fr. 4,000,000. —	Fr. 4,000,000. —
Reservefonds	„ 5,195,103. 91.	„ 5,295,103. 91.
Prämien vom laufenden und der darauf folgenden Jahre . .	„ 40,919,800. 23.	„ 48,259,569. 84.
	Fr. 50,114,904. 14.	Fr. 57,554,673. 75.

welche finanzielle Garantien neben der bekannten Loyalität der Gesellschaft den Versicherten alle Beruhigung darbieten.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden, Blitzschlag** und **Explosionen** zu billigst gestellten fixen Prämien:

Gebäude aller Art (wo die Gesetze es gestatten), Brücken, Wälder, und andere durch Feuer zerstörbare Immobilien.

Ferner:

Alle beweglichen Gegenstände, wie häusliches und industrielles Mobiliar, Waaren, Maschinen, Geräthschaften, Vorräthe und Erndte-Erzeugnisse aller Art, Vieh ꝛc.

Die Versicherungen können nach Wunsch für **ein** oder **mehrere** Jahre abgeschlossen werden, im letzteren Fall mit dem Vortheil eines Freijahres, wenn die ganze Prämie zum Voraus bezahlt wird.

Vorkommende Brandschäden werden **prompt** reglirt und die Entschädigungssummen **baar** bezahlt.

Für Versicherungen beliebe man sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen Antragsformulare unentgeldlich bezogen werden können und die zu jeder weitern Auskunft gerne bereit sind.

Aarau, im Mai 1877.

F. Friker-Wirz, Hauptagent.

Laufenburg: Zürni, Maler.
Reinach: Friedr. Wirz, Schreiner.
Rheinfelden: M. Seiler, Verwalter.
Scherz: Meyer, Rechtsagent.
Zofingen: E. Ringier-Meißner.

[31

Oertliche und elektrische Behandlung

der **Geschlechtsfunktionsstörungen:** (sogenannte Schwächezustände), **Nervosität, Müdigkeit, Gemüthsverstimmungen** ꝛc. Beßte Referenzen.

Dr. A. Müller,
Spezialarzt für Sexualkrankheiten,
Zürich, Wiesenstraße 6.

32] (M. 1794. Z.)

Soeben erscheint:

Der
Praktische Hochbau.
III. Jahrgang. Lieferung 1.

Eine Sammlung

von projektirten und ausgeführten **Wohn-, Oekonomie-, Fabrik- und anderen Etablissements-Gebäuden, wie auch von öffentlichen Anstalten, Schul-, Raths- und Gerichtshäusern, Pavillons, Villa's, Kirchen** ꝛc.

in

Grundrissen, Balkenanlagen, Durchschnitten und Ansichten, mit den wichtigsten Details für Stein-, Gyps-, Eisen- & Holzarbeiten, nebst Bausmaß und Kostenberechnung und theilweise eingeflochtenen Baubeschrieben

für

Baumeister, Bauführer, Architekten, Bildhauer, Steinhauer, Maurer- und Zimmermeister, Lakirer, Bauschreiner, Glaser, Schlosser, Schmiede, Gypser, Ofenbauer, Dachdecker, Spengler, Maler und Tapezierer ꝛc., **sowie besonders auch für Bauherren und Gewerbeschulen,**

von

V. Schädler, Architekt in **Winterthur.**

Dieser dritte Jahrgang erscheint in doppelter Größe beider früheren Jahrgänge und in vorzüglicher Ausstattung. Monatlich 1 Lieferung à Fr. 2. Lieferung 1. ist zur Einsicht bereit und es nimmt Abonnements entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [33

Cursblatt der Aargauischen Bank.
Aarau, 9. Juni 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208⅜	209	208¼	208¼
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	5	123	123⅛	122⅝	123
London	3	25. 17½	25. 15¾	25. 13¾	25. 15
France, Bankplätze	2	100⅜	100¼	100	100
Wien	4½-5½	201	201	197½	197½
Mailand in Gold	6	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25 - 5. 27½	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—
Platz - SCONTO: 4 %.					

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Angeb'n
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	100	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	48	47	47
4½% Nordostbahn 1888r	„	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4½% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100½	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	212½	208¾	211¼
Nordostbahn Stammactien	500	500	85	77½	80
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	180	175	177½
Gotthardbahn (6%)	500	400	—	230	—
Aargauische Bank	200	200	—	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	300	425	421¼	—
Basler Handelsbank	500	500	360	—	342½
Schweiz. Creditanstalt	500	500	—	410	—
Bank in Winterthur	500	500	425	410	—
Eidgenössische Bank	500	500	—	360	—
Bank in Baden	500	500	380	340	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½ %
		Sparkassengelder	4½%

Bilanz per 31. Mai 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Casse-Conto	1,712,808.	06.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Spesen-C.	25,719	39.	Reserve-C.	600,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Baureserve-C.	50,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,591,825.	—	Obligationen-C.	17,879,750.	—
Vorschüsse-C.	2,476,511.	34.	Depositen-C.	632,738.	84.
Steigerungsród.-C.	3,085,431.	92.	Sparkasse-C.	1,680,668.	55
Cto.-Corr.-Deb.	6,806,176.	42.	Cto.-Current-Cred.	2,923,407.	45.
Schweiz. Portef.	2,237,451.	02.	Eigenwechsel-C.	750,000.	—
Fremdes Portef.	397,463.	92.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	500,000.	—.
Disconto-C.	872,000.	—	Gewinn-u. Verlust-C.	100,919.	75.
Valoren-C.	2,395,612.	80.			
Zinsen-C.	267,449.	39.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
Banquiers-Conto	26,706.	16.			
	34,117,484.	95.		34,117,484.	95.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 9. Juni 1877. Tagesumsatz 12,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6.	Fair Seinde	d. 4½.
Middl. Orl.	„ 6 3/16.	Fair Madras	„ 4¾.
Middl. Mobile	„ 6.	Fair Bengal	„ 4⅝.
Middl. Egypt.	„ 5¼.	Fair Tinnevilly	„ 5.

Import 2000 Ballen. Amerikaner und Surats 1/16 höher.

München den 9. Juni 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	13	29	—	—	—	39
Korn „ „	9	14	—	—	—	51
Gerste „ „	8	38	—	16	—	—
Haber „ „	8	95	—	—	—	18
Wicken „ „	8	28	—	—	—	33
Repssamen „	—	—	—	—	—	—
Leinsamen „	11	38	—	—	—	19

Ulm den 9. Juni 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	13	99	—	—	—	08
Waizen „ „	13	—	—	—	—	50
Einkorn „ „	—	—	—	—	—	—
Roggen „ „	10	79	—	—	—	29
Gerste „ „	9	55	—	—	—	80
Haber „ „	8	92	—	02	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 9. Juni 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. 50. bis Fr. 10. 50., per Becken 25 Rp. Neue Erdäpfel per Kilo 70 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Rp. per Liter. Blumenkohl per Kopf 1 Fr. Rübli per Büschel 40 Rp. Zuckererbsen Fr. 1. 20., Frische Kirschen Fr. 1. 20., Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. 3. 10 Eier 60 Rp.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Frisia,	13. Juni 1877.	Gellert,	27. Juni 1877.	Lessing,	11. Juli 1877.
Pommerania	20. Juni 1877.	Suevia,	4. Juli 1877.	Herder,	18. Juli 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500.**, zweite Cajüte Rm. **300.**, Zwischendeck Rm. **120.**

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Allemania 22. Juni 1877. | Franconia, 22. Juli 1877. | Vandalia, 22. August 1877.

und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg,** Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [34

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Neckar,	16. Juni 1877 n. New-York.	Braunschweig,	4. Juli 1877 n. Baltimore.
Ohio, *	20. Juni 1877 n. Baltimore.	Mosel,	7. Juli 1877 n. New-York.
Main,	23. Juni 1877 n. New-York.	Oder,	14. Juli 1877 n. New-York.
Weser,	30. Juni 1877 n. New-York.	Nürnberg, *	18. Juli 1877 n. Baltimore.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Habsburg, 25. Juni 1877. | Hohenzollern 25. Juli 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd,** als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:

35] **Beutter & Comp. in St. Gallen.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 9. Juni 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 22. dies Vormittags: Heinrich Kurz, Baumeister, und Friedrich Hauri, Architekt, Inhaber der Firma „Kurz und Hauri", Baugeschäft in Aarau; Com. Krähenbühl, Müllers sel. von Altishofen, in Schönenwerd. — Aristau 18. d.: Salomon Wyler u. E. und B. Bernheim in Bremgarten. — Birmenstorf 20. d.: Michael Würsch, von Birmenstorf; Jakob Meier, Bahnwärter in Baden; Johannes Würsch, Bierbrauer, von Birmenstorf, in Delsberg, Kts. Bern; Gebrüder Joseph und Beat Würsch, von Birmenstorf. — Buttwyl 19. d.: Peter Strebel, Bünzels von Buttwyl. — Döttingen 21. d. Nachmittags: Jak. Leonz Zimmermann, alt Gemeindeschreiber, v. Döttingen. — Herznach 17. d.: Crescentia Schmid geb. Ueker, Schusters auf dem Eichhof, Gde. Herznach, sowie ihre minderjährigen Kinder; Alle vertreten. — Laufenburg 20. d. Abends: Severin Suter, alt Bezirksammann, von Frick, in Laufenburg; vertreten. — Leuggern 18. d. M.: Joseph Brell, Bezirkslehrer, von Selzach, gegenwärtig in Solothurn; Wittwe Magdalena Kalt geb. Binkert und deren Tochter Verena Kalt, Letztere minderjährig und vertreten. — Merenschwand 21. d. M.: Joseph Leuthart, Schreiners in Schorno; Jakob Gut, Burlis von Ottenbach. — Mühlethal 16. d.: Abraham Müller, alt Ammann, von Mühlethal; die Erben des Wilhelm Bertschi, wohnhaft gewesen im Kunzenbad zu Zofingen. — Mumpf 18. d.: Maria Probst, verehelicht mit Oskar Guntert, von Mumpf; Joseph und Maria, Kinder des Johann Probst, v. Wallbach, Einsaß in Mumpf. — Neßelnbach 18. d.: die Kinder des unlängst verstorbenen Joseph Seiler, alten Vogts von Lägerig; vertreten. — Olsberg 18. d. M.: Bernhard Kuhn dahier. — Rudolfstetten 21. d.: Johann Schambron, Maurer auf Friedlisberg. — Sarmenstorf 20. d.: Geschwister Anna Barbara und Maria Meier, Aloisen in Uezwyl; G. Meier-Müller, Handelsmann in Wohlen. — Tegerfelden 21. d. M.: die Erben des verstorbenen And. Deppeler, Birris von Tegerfelden. — Waltenschwyl 18. d.: Fridolin Wirth, Lienis, Zimmermann, von da. — Wettingen 21. d.: die Kinder des Christoph Keller, Jöslis im Berg, von Wettingen. — Windisch 15. d. Abends: die Kinder und Erben des verstorbenen Friedrich Gnehm, Mühlenmacher, von dort, in Windisch; vertreten. — Wohlen 15. d.: Roman Abt, v. Bünzen, Namens der Erbschaft der Lehrerin Wei, von Villmergen; Fidel Lüthi, Meinrads von hier. — Zofingen 18. d.: Jakob Rutschmann, von Madiswyl, Kts. Bern, Maurermeister in Zofingen. — Zurzach 16. d.: Eugen Oftinger, Schlosser.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Kuhn, Gottlieb, Martins sel. von Suhr. **Bezirksamt Baden.** Gehrig, Michael Leonz, von Künten. — Muntwyler, Agatha, von Fislisbach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Fischer, Joseph Leonz, alt Ammann, alt Müllers von Dottikon. — Stutz, Johann, Stutzlis, Maurer, von Sarmenstorf. Eingaben bis 12. Juli bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Zofingen.** Hunziker, Anna geb. Humm, Heinrichs Wittwe, Joachims von Oberkulm; in Kirchleerau. Eingaben bis 14. Juli bei der Gemeindeschreiberei Kirchleerau.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Muri. Burkard geb. Sachs, Wittwe Verena, v. Rüstenschwyl, Gde. Auw. — Stierli geb. Bucher, Wittwe M. Verena sel., von Aristau. Eingaben bis 18. Juli bei den betr. Gemeindekanzleien.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Muri. Stöckli, Barbara, Gigers von Birri, Gde. Aristau. Eingaben bis 18. Juli bei der Gemeindekanzlei Aristau. **Bezirksgericht Zofingen.** Hunziker, Samuel, Samuels, Bezwylers von Moosleerau, zuletzt Fortbildungslehrer in Bottenwyl; Erblasser. — Ruesch, Samuel, Hans Jakobs, Weber, gewesener Tambourmajor, von Niederwyl. Eingaben bis 14. Juli bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Kanton Schaffhausen.** Wunderli, Heinrich sel., Pfarr-Resignat, gebürtig von Mumpf, Kantons Aargau; wohnhaft in Ramsen. Eingaben bis 4. Juli beim Bezirksgerichtspräsident, M. Etzweiler in Stein.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Bremgarten. Bauer, Georg, alt Friedensrichter, v. Hägglingen; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 7. Juli bei der Gerichtskanzlei Bremgarten. **Bezirksgericht Brugg.** Schaffner, Maria Sophia, Jakobs, Condukteurs von Schinznach; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 14. Juli beim Bezirksgericht Brugg.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Johannes, Rudolfs, Bierbrauer, von und in Küttigen. — Wyser, Benedikt, Färber, von Rohr, Kts. Solothurn, im Rombach zu Küttigen sich aufhaltend; vermögenslos. — Umiker, Rudolf, Taglöhner, von Thalheim, in Suhr; vermögenslos. — Müller, Samuel, Melchiors, Zimmermanns, Schneider, Handelsreisender, von Hirschthal; unbekannt wo abwesend. Eingaben bis 14. Juli. **Bezirksgericht Baden.** Boser, Anton, Küfer, von Neuenhof. — Hausammann, Ludwig, Bäcker, von Männedorf; in Mellingen. — Buck, Konrad, Förster, v. Gebenstorf. — Peterhans, Peter, von Fislisbach. — Widmer, Magdalena, und Söhne Gottfried und Kaspar, von Wettingen. — Kaufmann, Wittwe Verena geb. Steger, von Bellikon. — Wörndli, Kaspar, auf Greppen bei Wettingen. — Hübscher, Joh. Baptist, Ziegler in Wohlenschwyl. — Rohr, Joseph, Kapperlis von Mägenwyl. — Rohr, Johann, Arbogasts von Mägenwyl; vermögenslos. Eingaben bis 21. Juli. **Bezirksgericht Bremgarten.** Fluri, Crescentia, Bartels von Wohlen; vermögenslos. — Koch, Josepha, von Wohlen; vermögenslos. — Huber, Jakob, Maurer, von Büschikon, Gemeinde Lägerig. — Brunner, Anna Maria, Daviden von Berikon; vermögenslos. Eingaben bis 9. Juli. **Bezirksgericht Brugg.** Geißmann, Hans Jakob, alt Ammann, Hudels von Mandach; vermögenslos. — Hollacher, Johann, Tambour, von Villnachern; vermögenslos. — Fröhlich, Elise geb. Meier, Ehefrau des Gustav Fröhlich, Schmied, von Brugg; vermögenslos. — Läuchli, Wittwe Verena geb. Vogt, Schneiderheiris von Remigen; vermögenslos. — Joho, Abraham, Zimmermann in Auenstein. — Ott, Anna, Jakobs in Auenstein. — Vogt, Johann, Wegknecht in Remigen. — Siegrist, Mathias, Leineweber in Remigen. — Vogt, Abraham, Seiler in Remigen. — Läuchli, Heinrich, Schneiderheiris in Remigen. — Wernli, Rudolf, Andresen in Thalheim. — Grimm, Heinrich, Schütz in Mülligen. — Mattenberger, Johann, Krämer in Birr. Eingaben bis 12. Juli. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Streit, J. R. A., von Zimmerwald, Kts. Bern, Betheiligter der Firma „Streit und Comp." in Reinach. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 16. bis 30. Juli. — Hofmann, Heinrich, Johannesen, Zimmermanns von Unter-Kulm, unbekannt wo abwesend; vermögenslos. — Stauber, Tobias, Zimmermann, von Bezwyl. Eingaben bis 21. Juli. **Bezirksgericht Laufenburg.** Obrist, Anton, Pfiffers von Hütz, Gde. Sulz. — Uebelhardt, Anton, von Herznach. Eingaben bis 10. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Ackermann, Gebrüder Samuel und Adolf, alten Vogts auf Bühl zu Hendschiken. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: bis 20. Juli. — Fischer, Christoph, Kaspars, alt Pintenwirths von Retterswyl. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 16. bis 30. Juni. — Deubelbeiß, Jakob, Schneider in Lenzburg. Eingaben bis 14. Juli. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Wächter, Niklaus, Salinenarbeiter in Kaiseraugst; vermögenslos. — Huber, Gallus, Salinenarbeiter in Rheinfelden; vermögenslos. — Dietrich, Jakob, Ziegler in Zeiningen; vermögenslos. — Rutschmann geb. Mahrer, in Rheinfelden; vermögenslos. Eingaben bis 9. Juli. **Bezirksgericht Zofingen.** Ruf, Friedrich, Blattmachers in Ryken; abwesend und vermögenslos. — Ruesch, Johannes, Schreiner, von und zu Oftringen; vermögenslos. Eingaben bis 14. Juli. **Bezirksgericht Zurzach.** Jeggli, Joseph, Maurer in Lengnau. Eingaben bis 7. Juli.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Muri. Wyniger, Johann, von Wiggwyl, Gde. Beinwyl; in Kestenberg, Gde. Merenschwand. Eingaben bis 16. Juli. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Hohler, Benedikt, von Zuzgen. Eingaben bis 9. Juli. **Bezirksgericht Zurzach.** Häfeli, Xaver, Dols von Klingnau. Eingaben bis 7. Juli.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 2. bis 9 Juni 1877.

Geburten.

Alice Emma Rosa, Töchterlein des Anton Wikart, Holzhändler, von Zug.

Todesfälle.

Joseph Albert Müller, Schneider, von Eschenbach, Kts. St. Gallen.

Joh. Zimmermann, Salzküfer, von Oberflachs.

Filiale:
Winterthur,
Marktgasse 360.

G. Naphtaly,
Zürich,
6. Stüssihofstatt 6.,

Filiale:
Bern,
Marktgasse 70.

bittet ein hochgeehrtes Publikum Zürichs und Umgebung, sein auf das Bequemste umgebautes Magazin zu besichtigen, und bin fest überzeugt, daß meine werthen Kunden, die jetzt dasselbe betreten, ihr

Erstaunen und ihre Bewunderung

aussprechen werden, wie aus dem dunkeln und beengten Raume jetzt eine Halle voll

Licht, Luft und Bequemlichkeit

geworden, wie eine derartige

hier in Zürich noch nicht existirt.

Die Preise meiner sämmtlichen Artikel habe ich bedeutend reduzirt und empfehle:

Herrenkleider und Knabenanzüge.

Eleganter Sommerpaletot von 14 Fr., der Feinste nur 35 Fr.
„ kompleter Anzug (Jaquette, Hose und Weste) von 30 Fr. an,
der Feinste „ 40 „
„ „ Anzug, hochelegant „ 50 „
„ „ schwacher Tuchanzug „ 44 „
„ „ Beinkleid „ 12 „
„ waschleinener Anzug, komplet, „ 14 „

Elegante Lüstre- und Drell-Jaquettes nur 5 Fr.
Ein feines Veston von 12 „ an.
„ eleganter Rock „ 18 „ „
„ Paar schwarze Hosen „ 14 „ „
Eine schwarze Weste „ 7 „ „
Ein Comptoir-Rock „ 5 „ „
„ Paar leinene Turnhosen „ 5 „ „
Eine leinene Waschweste „ 4 „ „

Knaben-Anzüge für Knaben im Alter von 2 — 16 Jahren, von 5 Fr. an.

Wäsche-Artikel,

in vollkommenster Schönheit, gut sitzend.

Ein feines breitfaltiges Herrenhemd nur 2 Fr. 50 Cts.
„ „ glattes, mit leinenem Einsatz 5 „
„ „ gesticktes „ „ 5½ „
Kragen, nur leinene, das Dutzend von 4 „ an.
Manchetten für Damen und Herren „ — „ 50 Cts. an.
Percalhemden, farbig, mit 2 Kragen, nur 4¾ „

Herren- & Knabenhüte,

Filzhüte

in den neuesten Façons in allen Farben und zu folgenden Preisen:
Ein heller Filzhut mit seidenem Futter à Fr. 5. —
Ein schwarzer Filzhut zu 3½, 4, 5, die feinsten, Haarfilz à „ 7. 50.
Aechte Wiener Lodenhüte à „ 4. —

Knaben-Filzhüte,

die früher 5 bis 7 Fr. kosteten, nur Fr. 2, 3 und 4.

Strohhüte,

ein schöner praktischer Strohhut nur 60 Cts.
ein feiner 1½, 2, 3½ und die schwarzgelben „ 1½ Fr.
Für Knaben empfehle ich welche zu den billigsten Preisen von 50 Cts. an.

Regenschirme

in reiner Seide mit Metallknöpfen und Verschluß von 8 Fr. an;
in Wollen-Satin.

Sonnenschirme

in Atlas und Seide von 5 Fr. an;
in Wolle „ 2½ „ „

En-tout-cas

in Halbseide von 3 Fr. an;
in reiner Seide „ 6 „ „
in Wolle „ 3 „ „

Herren-Sonnenschirme,

schützend vor Regen und Sonne nur 3 Fr.

Ich bin fest überzeugt, daß dem geehrten Publikum alle denkbaren Erwartungen und Wünsche bei obigen Preisen weit übertroffen werden.

Shlipse & Cravatten

in Seide zum Anhängen und Binden verkaufe ich von 20 Cts. an.
Die breiten Westenshlipse „ 50 „ „

Reisekoffern,

mit Leinwand überzogen von 5¾ Fr. an.
ganz von Leder, gelb „ 12 „ „

Damentaschen

in Lackleder, neueste Form von 3¾ Fr. an.
Ganz aus Leder, solid gearbeitet „ 5 „ „

Kleiderschoner

in allen Farben nur 35 Cts.

Nach Maß

verfertige ich einen eleganten Cheviot-Anzug für nur 60 Fr.
„ „ „ feinen schwarzen Anzug „ „ 70 „
„ „ „ Sommer-Ueberzieher „ „ 36 „
2c. 2c. 2c.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, **daß ich jeden Schaden der bei mir gekauften Kleidungsstücke unentgeldlich repariere, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, wie lange der Gegenstand getragen ist.** [36

Aarau, Samstag, № 48. 16. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 12. Juni.

Dem Herrn A. Sager, Fabrikant in Niederlenz, wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der Strafhauskommission unter bester Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Nachdem die Direktion des Innern das Protokoll der Kirchgemeinde Ryken, betreffend die Wahl des Herrn Hermann Warth, von Basel, zum Pfarrverweser genehmigt hat, wird dessen Beeidigung vor Bezirksamt angeordnet.

— Aarau, 9. Juni. Vom Kriminalgericht wurden verurtheilt: 1) Joseph Zumsteg, Dienstknecht, von Oedenholz, Gemeinde Wyl, geboren 1827, wegen des Verbrechens der Brandlegung zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 4 Monaten, verbunden mit 10jähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren und zur Bezahlung der sämmtlichen Untersuchungskosten. Ferner ist die aargauische Brandassekuranzkasse angewiesen, dem Geschädigten Franz Blum auf Egg, Gemeinde Wyl, für das abgebrannte Gebäude den ausgemittelten Brandschaden mit Fr. 4000. auszubezahlen, während Joseph Zumsteg schuldig erklärt wurde, der aargauischen Brandassekuranzkasse diesen Betrag wieder zu ersetzen und den Geschädigten für weiter entstandenen Schaden zu entschädigen. 2) Jakob Stadler, Hasenrüeden von Birrwyl, wegen des Verbrechens eines kriminellen Diebstahls und mehrerer zuchtpolizeilicher Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthausstrafe, zum Schadenersatz und zu den Kosten der Untersuchung.

— Zur erstmaligen Wahl der Flur-Kommissionen im Bezirk Aarau.

Auf Anregung des Centralvorstandes der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft hat auch der Vorstand des Bezirksvereins Aarau beschlossen, eine Versammlung zu veranstalten, um die Wahl der Flur-Kommissionen zu besprechen, welche nach dem neuen Flurgesetz auf eine Amtsdauer von 4 Jahren dieses Jahr zum ersten Mal am 24. Juni getroffen werden soll. Diese Versammlung wird am nächsten Sonntag den 17. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz" in Aarau stattfinden. Die Besprechung wird durch ein kurzes Referat des Herrn Gemeindeammann Zehnder, von Suhr, über die Vollziehungsverordnung zum Flurgesetz eingeleitet werden.

Die Besprechung ist um so nothwendiger, weil die Flur-Kommissionen zum ersten Mal bestellt werden müssen, weil hiebei die Aufstellung einer Vorschlagsliste für jeden einzelnen Kreis von den Stimmberechtigten erwartet wird und weil eine gleichmäßige Vertretung der verschiedenen Gemeinden eines Wahlkreises zum gedeihlichen Wirken der Flur-Kommissionen erforderlich ist.

Angesichts der Wichtigkeit der Sache werden daher zu dieser Versammlung nicht blos die Mitglieder der landwirthschaftlichen Gesellschaft, sondern auch namentlich die sämmtlichen Tit. Gemeinderäthe aller Gemeinden des Bezirks Aarau und überhaupt alle Interessenten dringend eingeladen. Auf jeden der 4 Wahlkreise sind 5 Mitglieder und 3 Ersatzmänner zu wählen.

— Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins an die stimmfähigen Bürger im Bezirk Zofingen.

Werthe Mitbürger! Nachdem vor einiger Zeit die Mehrheit des aargauischen Volkes für Annahme des neuen Flurgesetzes sich ausgesprochen hat und kürzlich die zugehörende Vollziehungsverordnung in Kraft getreten ist, beginnt nun das Gesetz seine Wirksamkeit mit der Aufstellung der Flur-Kommissionen in jedem Wahlkreise.

Die Wahlverhandlungen hierüber sind auf Sonntag den 24. Juni angesetzt.

Werthe Mitbürger! Es ist eine ebenso wichtige als schwierige Aufgabe, für ein Amt den richtigen Mann aufzusuchen; insbesondere wichtig ist es, wenn es sich um ein neues, eingreifendes Gesetz handelt, und ein solches ist unbestritten das Flurgesetz. Von den vollziehenden Behörden wird es abhängen, ob dasselbe dem Lande zum Segen gereichen, oder aber eine papierene Blume ohne nachfolgende Frucht bleiben wird.

Aber nicht allein die Wichtigkeit der Sache an und für sich, sondern auch der Wunsch der Bürger nach möglichst vereinfachten Wahlverhandlungen erfordern vorangehende Besprechungen in jedem Wahlkreise über die Vertretung der einzelnen Kreisgemeinden in der Flur-Kommission und über die hiefür passenden Männer. Je zahlreicher diese Besprechungen besucht werden, mit um so mehr Berechtigung darf dann das Resultat derselben in Form einer Wahlliste der Kreisversammlung empfohlen und von dieser wohlwollend entgegengenommen werden.

Auf Veranlassung des Kantonalvorstandes der landwirthschaftlichen Gesellschaft hat sich der unterzeichnete Vorstand mit einzelnen Männern aus allen Theilen des Bezirkes in's Einvernehmen gesetzt, welche sich der Sache in oben besprochenem Sinne annehmen werden.

Diese Vorversammlungen, zu welchen hiemit alle stimmfähigen Bürger freundlichst eingeladen werden, finden statt am Sonntag den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr, und zwar:

für den Kreis Zofingen im „Römerbad" zu Zofingen;
" " " Brittnau " „Hirschen" zu Strengelbach;
" " " Niederwyl " „Rößli" zu Rothrist.

Für die Kreise Aarburg, Kölliken und Stafelbach werden die Einladungen demnächst folgen.

Schließlich erlauben wir uns, im Interesse der Sparsamkeit den Wunsch auszusprechen, es möchte bei den Vorschlägen für die Kommission auch auf eine Persönlichkeit Bedacht genommen werden, welche das Aktuariat versehen kann, damit nicht nachträglich diese Stelle extra besetzt und extra bezahlt werden muß.

Zofingen, den 12. Juni 1877.

Der Präsident:
Zimmerli.
Der Aktuar:
Ringier, Kreisförster.

— Aarau. Dragoner-Rekrut Gottfried Ebersold, von Schloßwyl, Kantons Bern, hat sich vor circa 8 Tagen, Nachts vor dem Abendverlesen aus der Kaserne entfernt und blieb von da an trotz allen Nachforschungen verschwunden. Heute den 14. Juni wurde nun sein Leichnam aus der Aare bei Döttingen gelandet. Der bedauernswürdige Verstorbene stand in ökonomisch guten Verhältnissen und an seinem Grabe trauert nebst seinem Vater eine Wittwe mit einem zur Waise gewordenen Kinde.

— Brugg. Letzten Freitag Nachmittag kam im hiesigen Bahnhofe Weichenwärter Hans Jakob Kämpf, von Windisch, Vater von 3 Kindern, unter eine manövrirende Lokomotive, wobei er erheblich, wenn auch, wie zu hoffen, nicht lebensgefährlich verletzt wurde.

— Lenzburg, 12. Juni. Gestern Vormittags hat sich im Rupperswyler Walde der ledige, 29 Jahre alte Jakob Kull, Wagner, von Niederlenz, mittelst zwei Messerstichen in die Brust das Leben genommen.

— Dem „Winterth. Landboten" wird geschrieben: Uerkheim ist eine Gemeinde von 1000 Einwohnern, hat 4 Schulen, eine Anzahl Bäckereien, Krämereien, Wirthschaften, eine Mühle, eine

große mechanische Weberei, aber trotzdem weder Postbüreau noch Postablage.

— Die Gemeinde Uerkheim hat Herrn Alfred Heß, von Wald, Kantons Zürich, zu ihrem Pfarrverweser gewählt.

— Muri. Der Gewerbeverein von Muri hat an die Stelle des bisherigen Präsidenten Herrn Suppleanten J. Laubacher in Hasli, der seine Entlassung genommen, Herrn Amtsschreiber Meier in den Vorstand und sodann Herrn Bezirksverwalter Wolflisberg zum Präsidenten dieses Collegiums gewählt.

— Möhlin. Letzten Dienstag Morgen wurde die 28 Jahre alte Josephine Wirthlin, Tochter des Schreiner Wirthlin, von hier, todt im Bette gefunden, trotzdem sie Tags vorher noch rüstig in den Reben gearbeitet. Im Bette selbst fand sich die Folge verheimlichter Schwangerschaft, ein todtes Kind, vor, und die Anzeige des Vorfalles hatte eine amtliche Untersuchung und die Verhaftung des Vaters, Anton Wirthlin, Schreiner, zur Folge.

— Zurzach hatte am 13. Juni, Nachmittags, ein starkes Gewitter. In Koblenz schlug der Blitz in ein Haus, jedoch ohne zu entzünden. Im Stalle erstickten ein Rind und eine Ziege.

— In der Aare bei Böttstein ertrank am 13. Juni, Nachmittags, die circa 76 Jahre alte Frau Wittwe Franziska Erne, von Elen.

— Wahlvorschlag. Für die am Sonntag den 17. Juni stattfindende Wahl eines Präsidenten in die Kirchenpflege Suhr schlagen wir vor:

Herrn Friedensrichter Rüetschi in Suhr;
bisheriger.

Herr Rüetschi hat schon mehrere Jahre hindurch zur beßten Zufriedenheit der Kirchgemeinde die Funktionen als Präsident der Kirchenpflege versehen, und können wir denselben mit voller Ueberzeugung wieder beßtens empfehlen.

Mehrere Wähler.

— (Eingef.) Zu der nächsten Sonntag den 17. d. Mts. stattfindenden Wahl eines Präsidenten der Kirchenpflege Gränichen wird vorgeschlagen:

Herr Samuel Widmer, Bezirksrichter.

Schweiz.

Bundesversammlung. Sitzung vom 11. Juni. Der Ständerath erledigte die fünf ersten Artikel des Gesetzes über die civilrechtlichen Verhältnisse wesentlich nach der Fassung des Nationalrathes. Art. 6., das eheliche Güterrecht betreffend, wurde an die Kommission zurückgewiesen.

Im Nationalrath wurde die Wahl von Statthalter Boßhardt in Bauma in den Nationalrath anerkannt und der Gewählte beeidigt. Die Motion Joos, den Bundesrath einzuladen, zu prüfen und zu begutachten, „ob nicht auf den Namen der Eidgenossenschaft, oder auf den Namen von Kantonen oder Gemeinden, oder auf den Namen einer in vollem Einverständniß mit dem Bundesrath handelnden Gesellschaft ein zur Ansiedlung geeigneter, größerer Landkomplex kaufs- oder schenkungsweise zu erwerben sei", wurde in allgemeiner Fassung dahin entschieden, daß der Bundesrath die Frage prüfen soll, ob nicht von Bundeswegen Maßnahmen zum Schutze schweizerischer Auswanderer zu treffen seien.

Sitzung vom 12. Juni. Nationalrath. Heute fand die Festsetzung der Zusatzartikel zum Geschäftsreglement des Nationalrathes bezüglich der Form der Berathung von Gesetzesvorschlägen über Rechtsmaterien statt.

Der Ständerath erledigte das Gesetz betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse mit Ausnahme von Art. 6., 7 und 17. wesentlich im Sinne des Nationalrathes. Er bewilligte einen Kredit von Fr. 50,000. für Untersuchung über den Stand der diensttauglichen Pferde; auf Rechnung des nächstjährigen Budgets Fr. 1,569,893. für Beschaffung von Kriegsmaterial; Fr. 223,246. Nachtragskredite und Fr. 117,000. für Gebirgsgeschütze.

Sitzung vom 13. Juni. Im Nationalrath wurde bei der Behandlung des Geschäftsberichtes der Bundesrath eingeladen, zu prüfen, ob nicht die Abtheilung Bauwesen beim Departement des Innern zu reorganisiren sei. Das ständeräthliche Postulat, den Bundesrath zur Vorlage eines Gesetzesentwurfes, betreffend Lotterieverbot, einzuladen, wurde abgelehnt. Im Uebrigen ist bis jetzt überall wesentlich dem Ständerath beigestimmt worden.

Der Ständerath gewährleistete das Zürcher Verfassungsgesetz. Er erledigte nach langer Debatte Art. 6. des Gesetzes über die civilrechtlichen Verhältnisse nach dem Kommissionalantrag grundsätzlich dahin, das eheliche Güterrecht unterliege der Gesetzgebung des Wohnsitzes; das durch Gesetz oder durch rechtsgültigen Ehevertrag einmal begründete eheliche Güterrecht behält unter den Ehegatten seine Wirkungen auch nach einem Wohnsitzwechsel. Bei Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, welche vor einem Wechsel des Wohnsitzes entstanden sind, gilt das bisherige Güterrecht. Dieses ist auch gegenüber neuen Gläubigern der Fall, wenn das bisherige Güterrecht innert Jahresfrist am neuen Wohnsitz einregistrirt wird; wenn die Registrirung innert drei Monaten erfolgt, erhält sie rückwirkende Kraft.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 12. Juni.

Das schweizerische Generalkonsulat in London warnt wiederholt eindringlich vor Auswanderung ohne bestimmtes Reiseziel, namentlich nach australischen Colonien, da Leute, die ohne Vermittlung von schweizerischen Unteragenten in London ankommen, einfach zurückgewiesen werden; überhaupt werden nur gewisse Berufsarten, wie Landarbeiter, Taglöhner, Bauhandwerker und Dienstmädchen berücksichtigt.

Der Bundesrath bewilligte der Simplonbahndirektion eine Pfandrechtserrichtung ersten Ranges für drei Millionen zur Vollendung der Linien Bouveret-Siders, Siders-Leuk, Leuk-Visp, Visp-Brieg. — Der Finanzausweis für die Straßenbahn Bötzingen-Biel-Nidau wird genehmigt.

Die französische Regierung sichert dem Bundesrath ebenfalls den Schutz für Schweizer in den der Pforte unterstehenden Ländern zu.

— Viehgesundheitspolizei. Gesundheitsscheine für Militärpferde. Das eidg. Departement des Innern hat an die Kantonsregierungen ein Kreisschreiben erlassen, wonach die eidg. Militärverwaltung sowohl nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen vom 8. Februar 1872, als der Natur der Sache nach, Gesundheitsscheine nur abzugeben hat beim Verkauf von Pferden an Offiziere und bei der Veräußerung militäruntauglich gewordener Pferde; dagegen sind die vom Bunde an Dragoner und Guiden übergebenen Pferde diesen Vorschriften nicht unterworfen.

— Auswanderung. Das Postdampfschiff „Ville de Paris" der Comp. génér. transatl., am 19. Mai von Havre abgegangen, kam am 29. Mai, Abends 9 Uhr, glücklich in New-York an. Der Postdampfer „Labrador" der gleichen Gesellschaft, am 26. Mai von Havre abgegangen, ist am 8. Juni, Morgens 8 Uhr, in New-York angekommen.

— Alpenpässe. Der Gotthard ist seit dem 7. Juni auf der Urner-Seite für Räderfuhrwerke geöffnet.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 27,40 Meter, Airolo 23,30 Meter, Total 50,70 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,25 Meter.

— Die Bundeskanzlei hat an die Schützengesellschaft Winterthur ein Schreiben gerichtet, worin sie derselben die Mittheilung macht, daß der Bundesrath eine Ehrengabe von Fr. 1000. an das dritte Freischießen bewilligt und der Gesellschaft ihre Bemühungen um die Förderung des Schießwesens beßtens verdankt, zugleich aber anzeigt, daß in Zukunft eine bedeutende Einschränkung im Verabfolgen von Ehrengaben eintreten werde, so lange wenigstens aus finanziellen Gründen die Bundesversammlung sich in der Lage befinde, selbst die vom Gesetze vorgeschriebenen Uebungen der Wehrmänner einer Beschränkung zu unterwerfen.

— An die schweizerischen Schützengesellschaften und Schießvereine.

Geehrte Freunde! Wir haben Euch folgende kurze Mittheilungen zu machen:

1) Der Termin für Einsendung der Listen für das Sektionswettschießen wird bis zum 15. Juli verlängert.

2) Für den Sektionsstich ist kein Doppelgeld zu entrichten und ist der Schütze auch nicht gehalten, in eine der anderen Stichscheiben zu doppeln. Dagegen haben die wettschießenden Vereine die vorgeschriebene Gabe zu spenden.

3) Die Bestimmung, daß der betreffende Verein auf Feldscheiben Uebungen abhalten müsse, um konkurriren zu können, wird dahin interpretirt, daß auch das Schießen im Stand die Berechtigung bedingt, wenn die Trefferkreise im Minimum unserem Schießplane entsprechen.

4) Im alten Stich haben 2 Treffer den Vorrang bei gleicher Punktzahl, sonst geht die größere Punktzahl voraus.

5) Die elektrische Scheibe ist derart konstruirt, daß sie im Schießstand selbst zur Kenntniß des Schützen bringt, ob und welches der 9 Felder des Scheibenbildes getroffen worden ist.

6) Das erste Verzeichniß der Ehrengaben wird demnächst erscheinen. Wir bitten Euch dringend, uns möglichst bald Mittheilung zu machen, ob Euer Verein sich zu betheiligen gedenkt, damit wir unsere Einrichtungen darnach treffen können, denn der Zeitpunkt des Festes rückt schnell heran.

Mit Gruß und Handschlag

Winterthur, den 11. Juni 1877.

Schützengesellschaft Winterthur.

Basel. Letzten Sonntag wurde die Basler Gewerbeausstellung von 3500 Personen besucht; der Totalbesuch bis letzten Donnerstag betrug 30,915 Personen. Für nächsten Sonntag, den 17. Juni, sind per Extrazug 900 Besucher avisirt.

Bern. In Grindelwald hat sich eine „Gletschereis-Exportgesellschaft gebildet, welche den untern Grindelwaldgletscher auf rationelle Weise ausbeuten will.

— Als letzten Samstag Nachmittag Direktor Schärrer von der bernischen Irrenanstalt Waldau mit den Irren einen Spaziergang nach Reichenbach an der Aare machte, benutzte dort einer der Geisteskranken die erhaltene Erlaubniß, mit seinen Wärtern kegeln zu dürfen, und sprang in den reißenden Fluß, ohne daß er mehr gerettet werden konnte. Ein Student, der ihm nachsprang und den Unglücklichen dem nassen Grabe zu entreißen suchte, hatte selbst die größte Mühe, wieder an's Land zu gelangen.

— Vor Kurzem waren etwa 9500 Liter Wein von Zürich nach Bern abgegangen, um da verkauft zu werden. Es wurde indessen bald bemerkt, daß das Getränk Kunstwein elendester Sorte war und dasselbe nach Zürich zurückgeschickt.

Freiburg. Die Verheerungen, welche der Orkan vom 5. Juni im Broyethal angerichtet hat, sind geradezu niederschlagend. So schätzt man den einzig in der Gemeinde Cheires (367 Einwohner) in den Weinbergen angerichteten Schaden auf Fr. 200,000.

Glarus. Man schreibt aus Netstal: Mittwoch Abends, zwischen 4 und 5 Uhr, entlud sich über Netstal und dem Klönthal ein gewaltiges, wolkenbruchähnliches Gewitter. In wenig Minuten stürzten vom steilen Wiggis herunter Dutzende kleiner Wasserfälle; dieselben vereinigten sich zum Theile in Runsen und führten gewaltige Massen Geschiebe mit sich. Mehrere Liegenschaftsbesitzer haben beträchtlichen Schaden erlitten. Besonders arg sollen die Runsen längs des Klönthalersees gehaust und haushohe Schutthaufen zu Thal gefördert haben.

Luzern. Die Bezirksgerichtswahlen in Luzern (Stadt), denen man mit Spannung entgegensah, sind liberal ausgefallen.

Obwalden. Bei dem furchtbaren Gewitter in der Nacht vom 8. auf den 9. Juni hat die obere und untere Schlieren sehr große Verheerungen angerichtet.

— In Sachseln wurde am 7. Juni Meister Johannes Großholz beerdigt. Er war 76 Jahre alt. Mit ihm ist nach dem „Vaterland" die Famille der Scharfrichter in Obwalden erloschen. Zwei Mal in seinem Leben mußte er seines traurigen Amtes walten.

Schwyz. Am Mythen ist wieder ein fremder, unbekannter Wanderer verunglückt; seine Leiche muß schon 4 bis 6 Monate am Fuße des Berges gelegen haben; sie ist letzten Mittwoch von einem zufällig dort vorbeigehenden Bauernsmann entdeckt worden.

Solothurn. Im Wirthshause in Allerheiligen, Gemeinde Grenchen, stürzte eine Maria Elisabeth Schnider, Uhrenmacherin, 18 Jahre alt, beim Tanze todt zu Boden.

— Auf Veranstalten der Regierung ist soeben eine Sammlung der Aktenstücke, betreffend die Amtsentsetzung des Herrn Eugen Lachat, gewesenen Bischofs von Basel, erschienen. Außer den auf die Rechtsstellung des Bischofs zu den Diözesanständen bezüglichen Aktenstücken finden sich im Hefte der Amtsenthebungsbeschluß der Diözesan-Konferenz vom 29. Januar 1873, nebst den darauf erfolgten Veröffentlichungen und Beschlüssen der Bundes- und Kantonsregierungen.

Tessin. Am 9. Juni wurden in Varese die beiden Männer aus dem Untersuchungsgefängniß entlassen, welche den armen Hospitalier auf Casaccia auf dem Lukmanier vergangenen März ermordet haben sollen. Das Alibi derselben konnte durch mehr als 80 Zeugenaussagen erhärtet werden, während keine Indizien gegen sie vorlagen. So sind wir denn wieder gänzlich im Dunkeln über dieses scheußliche Verbrechen; je mehr Zeit verstreicht, um so schwieriger wird es werden, die Thäter zu entdecken.

Zug. In der Stadt haben bei den Einwohnerrathswahlen am letzten Sonntag die Liberalen gesiegt.

Zürich. Die Brodpreise, welche bei Ausbruch des orientalischen Krieges rasch gestiegen, sind jetzt auf dem besten Wege, im gleichen Maße wiederum rückwärts zu gehen. Es ist das eine Folge davon, daß die Käufer kurz nach dem rapiden Aufschlage inne zu halten begannen und so der Handel in's Stocken gerieth, während man sofort beeilt war, die im Orient zurückbleibenden Quantitäten aus anderen Gegenden zu ersetzen. Auf diese Weise wurden auf den Haupthandelsplätzen ungeheure Massen von Frucht aufgestappelt, welche endlich um so mehr wieder losgeschlagen werden mußten, und zwar zu niedrigeren Preisen, als die Erndteaussichten dieses Jahr allenthalben sehr gut sind. Bei der gegenwärtig sehr gedrückten Zeit ein tröstender Engel.

— Zürich, 14. Juni. Die Direktoren Peier- im Hof und Eugen Escher, sowie sämmtliche Verwaltungsräthe der Nordostbahn haben demissionirt zu Handen der nächsten Generalversammlung.

Ausland.

Deutschland. An dem am 2. d. Mts., Nachts, von Kempten nach Lindau fahrenden Güterzuge lösten sich in der Nähe von Oberdorf plötzlich die 9 letzten Wagen ab und fuhren mit steigender Schnelligkeit wieder Kempten zu. Sie durchrasten den Bahnhof, durchbrachen die Umfassungsmauer und stürzten über die Böschung in die Tiefe, wo der erste Wagen sich dicht vor dem Hause des Bahnverwalters in den weichen Boden einwühlte und die anderen über ihn hinweg sich schoben. Der einzige Wagenwärter auf diesen Wagen vermochte sich zu retten.

— Berlin, 13. Juni. Der Kirchengerichtshof sprach heute die Amtsentsetzung des Bischofs von Limburg, Dr. Peter Joseph Blum, aus.

— Am 12. d. Mts., Nachmittags, zog über Berlin ein Hagelwetter, wie ein solches dort noch nie erlebt worden ist.

England. London, 13. Juni. Das Unterhaus hat die Motion auf Abschaffung der Todesstrafe diskutirt und mit 155 gegen 50 Stimmen verworfen.

Frankreich. Wie man aus Chambéri meldet, ist die Eisenbahn in der Nähe dieser Stadt auf eine Länge von 300 Metern durch Ueberschwemmungen unfahrbar gemacht.

Griechenland. Ein neuer Beweis, wie aller Orten der griechische Boden überraschende Denkmäler alter Geschichte und Kunst an's Licht bringt, ist der am 23. Mai d. J. in Theben gefundene Stein, welcher sich auf den Sieg bei Leuktra (371 Jahre vor Christus) bezieht und drei Männer nambaft macht, die zu den Genossen des Epaminondas gehörten. Der Stein scheint der Inschrift zufolge zu einem Ehrendenkmal gehört zu haben.

Italien. Der Pabst hat den polnischen Pilgern erklärt, die Wiederherstellung Polens sei nicht unmöglich.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Rußland beschleunigt möglichst die Aushebung von 218,000 Mann.

— Aus Turn-Severin wird vom 14. d. Mts. gemeldet, daß die Russen den Donauübergang in hiesiger Gegend zu beabsichtigen scheinen. Die Türken sind hierauf vorbereitet. Sie konzentriren an der Timokmündung Truppen. Bei Getschit errichteten die Russen am 13. d. Mts. Batterien und placirten dort die ersten Geschütze.

— Am 11. Juni eröffneten die Türken eine Kanonade von Rustschuk aus auf die Sappeurarbeiten in Giurgewo, ohne Schaden anzurichten.

— Nach einem 5stündigen, heftigen, größtentheils mit blanker Waffe geführten Kampfe bei Krstac zogen sich die Montenegriner nach Banjani zurück. Die Verluste beiderseits betragen mehrere tausend Mann. In Folge des Einbruches einer starken Abtheilung Türken von Sienica in Vassojevic ziehen sich die Montenegriner wegen nummerischer Inferiorität zurück. Das Hauptquartier des Fürsten wurde von Planinca bei Niksic nach Ostrog zurückverlegt. Uneinigkeit der montenegrinischen Führer habe den Verlust dieser ersten Schlacht verschuldet. Die Kämpfe dauern fort. Die Türken haben den Dugapaß noch nicht überschritten.

— Belgrad, 14. Juni. Fürst Milan von Serbien ist nach Rumänien abgereist, um den Czaren zu begrüßen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Aus Mazra (nördlich von Kars) wird vom 14. d. Mts. gemeldet: Die Türken versuchen Contreapprochen zu errichten und machen Ausfälle. Die russischen Batterien vereiteln dies erfolgreich. Der gestrige Ausfall wurde unter großen Verlusten der Türken zurückgeschlagen.

— In Asien habe Mukhtar Pascha 76 Bataillone Infanterie, circa 70,000 Mann, und 180 Geschütze unter seinem Befehle. Die Cavalletie ist schwach. Die Besatzung von Kars zählt 25 Bataillone. Erzerum ist in der Armirung sehr zurück. Dagegen liegt von langer Hand her unendlich viel Getreide und Mehl, auch anderer Proviant aufgehäuft.

— Neuere Depeschen aus Erzerum konstatiren, daß die Russen vorrücken. Mukhtar Pascha nähere sich Erzerum, wo eine Schlacht bevorsteht.

Amerika. Eine empörende Entscheidung fällte kürzlich das Obergericht in Philadelphia, indem es die Appellation eines zum Tode verurtheilten Mannes abwies, nicht etwa, weil das Todesurtheil gerecht sei, sondern weil der Mann zu arm war, um die zur Begründung seines Appells erforderlichen Dokumente vorschriftsgemäß drucken zu lassen.

— Berichte über das jüngste Erdbeben in Peru, durch welches die Stadt Iquique zerstört wurde, theilen mit, daß große Verheerungen und beträchtlicher Verlust an Menschenleben durch die Fluthwoge verursacht wurden, welche am 10. Mai unverzüglich nach dem Erdbeben sich über die peruanische Küste ergoß. Wie verlautet, sollen 600 Menschen dabei ihren Tod gefunden haben.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 15. Juni. Der Barometer steigt wieder ein wenig (764 mm. Cherbourg, 759 Biarritz). Der Wind ist schwach, das Meer ist schön.

Anzeigen.

Fahrhabesteigerung.

Unterzeichneter bringt künftigen Markt den 20. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause selbst wegen Geschäftsveränderung seine bis anhin betriebene

Lohnkutschnerei

an eine öffentliche Steigerung. Es kommen zum Verkauf: 4 Pferde, 1 sechsplätzige und 1 vierplätzige Chaise, 4 Chaisen, 3 Brückenwägen, wovon 1 3zölliger, 1 2½zölliger und 1 einspänniger, 2 Paar Zweispänner- und 4 Einspänner-Geschirre, sowie noch viel Anderes mehr.

Im Falle Jemand die ganze Fahrhabe kaufsweise zu übernehmen wünscht, sammt Logis in Miethe, so würde ihm der Vorzug gegeben.

Aarau, den 12 Juni 1877.

1] Jakob Ryniker, Lohnkutschner.

Liegenschafts-Steigerung.



Ueber nachbeschriebene, den Erben des Johannes Richner, Schuhmachers, Musikant, von Gränichen, gehörende **Liegenschaften,** auf welche an erster Steigerung zusammen Fr 20,000. geboten worden, wird künftigen Dienstag den 19. Juni, Abends 5 Uhr, auf der Gemeindekanzlei Gränichen eine zweite Steigerung abgehalten, zu welcher Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden:

1) Ein im Lagerbuch der Gemeinde Gränichen, unter Nr. 264. um Fr. 11,000 geschätztes und versichertes 2stöckiges Wohnhaus, mit 2 Wohnungen, gewölbtem Keller, Scheune und Anbau, mit Weberei, Alles von Stein und Holz unter Ziegeldach.
2) Circa 1 Hektare und 80 Aren (5 Jucharten) Baumgarten-, Acker- und Mattland im „Refenthal" zu Gränichen, worauf das obige Gebäude steht.
3) Circa 18 Aren (½ Jucharte) Ackerland im „Schnartwyl";
4) Circa 90 Aren (2½ Jucharten) Mattland im „Refenthal".
5) Circa 22 Aren (⅝ Jucharte) Mattland daselbst.
6) Circa 31 Aren (⅞ Jucharte) Mattland daselbst.
7) Circa 54 Aren (1½ Jucharte) Ackerland im „Schultheßfeld".
8) Circa 72 Aren (2 Jucharten) Ackerland in der „Haberrüthi".
9) Circa 27 Aren (¾ Jucharte) Ackerland im „Refenthal".
10) Circa 9 Aren (¼ Jucharte) Ackerland daselbst.
11) Circa 72 Aren (2 Jucharten) Ackerland in Liebegg, „Toßenacker" genannt.
12) Circa 18 Aren (½ Jucharte) Ackerland in der oberen „Ei".

Die meisten Grundstücke liegen in der Nähe des Hauses, sind im ertragsfähigsten Zustande und bilden Nr. 3. mit Nr. 2., und Nr. 5. und Nr. 6. mit Nr. 8. zusammenhängende Parzellen.

Gränichen den 14. Juni 1877.

Namens der Versteigerer,
Der Beauftragte:
2] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Heugras-Steigerung.

Die Unterzeichneten bringen künftigen Dienstag den 19. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, auf ihrem Hofe im „Killholz" bei Oberzeihen das **Heugras** ab circa 50 Jucharten an eine öffentliche Steigerung. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Kaufsliebhaber ladet dazu höflichst ein

Herznach den 12. Juli 1877.

Jos. Kaiser und
3] Johann S. Herde.

Badhosen

à 50 Cts. bis 2 Fr. verkauft
4] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Bierbrauer!

I. Qualität Brauerpech
ist immerwährend billigst zu haben bei
Fr. Hoch, Vater
5] in Aarau.

Schöne Gypslatten

können billig bezogen werden bei
Joseph Birchler, Holzhändler
6] in Einsiedeln.

Nächsten Montag kommt Unterzeichneter mit einer großen Sendung



junger italienischer
Leghühner

nach der Station Aarau. Verkauf im Bahnhof von 11 Uhr bis halb 1 Uhr.

Bußlingen den 12. Juni 1877.

Jakob Leimgruber,
7] Geflügelhändler.

Spazierstöcke & Reitstöcke,

ordinäre und feine, sind wieder in großer Auswahl vorräthig bei
8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Krämer Müller in Herznach

verkauft [9

Backmehl	per Kilo	36	Cts.
Kernenmehl	" "	80	"
Nudeln	" "	80	"
Reis	" "	44	"

Gußeiserne
Bankfüße

sind à 3 Fr. bis 10 Fr. per Paar vorräthig bei
10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Hals-, Brust- und Lungen-Leidende finden spec. Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit Jahrzehnten glänzend bewährten Methode mittelst der durch **Alexander von Humboldt** eingeführten **Coca-Pflanze** in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sampson, gratis d. **Mohren-Apotheke Mainz** und deren Depots: **Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner, Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke zum See.** (M. 168/3. Fr.) [11

Zu verkaufen:



Ein 2stöckiges **Wohnhaus** mit Bescheuerung, unter Ziegeldach, mit ungefähr 2 Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland,** beim Hause gelegen. Diese Liegenschaften liegen in der Nähe von Aarau an einer Bahnstation.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [12

Für Schulen!

Feinste
Champagner-Kreide,
per Schachtel von 12 Stück à 60 Cts. empfiehlt
13] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Linirte und ordinäre
Schiefertafeln,

linirte **Schulhefte** 2c. empfiehlt
14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Die
mittlere Mühle in Aarau

empfiehlt:
Schönes **Mühlegutmehl** à 20 u. 22 Cts. per 10 Pfund,
" **Kopfmehl** à 16 u. 17 Cts. per 10 Pfund. [15

Baumwollene gestrickte
Socken & Strümpfe

empfiehlt
16] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Dienstgesuch.

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gemeindeschreiberei bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung auf einem Büreau oder auf einer Kanzlei, oder auch eine andere leichte Beschäftigung. Gute Zeugnisse können auf Verlangen vorgewiesen werden.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [17

Dienstanträge.

Zwei tüchtige Bandweberinnen
finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von
18] **Paul David** in **Aarau.**

Gesucht:

Ein zuverlässiger ordnungsliebender **Knecht** zu 2 Pferden und etwas Rinderwaare. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.

A. Landolt, Metzger
19] in Aarau.

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von
E. Schultheß im Aarhof
20] bei Villnachern.

Wahl-Vorschlag.

Am nächsten Sonntag den 17. d. Mts. findet die Wahl eines Präsidenten in die hiesige Kirchenpflege statt.

Es wird den Wählern als solcher vorgeschlagen:

Herr **Samuel Widmer,** Bezirksrichter, von Gränichen.

21] Viele Wähler.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [22

Der Wegzug
von
Giedion & Wildi,
Bahnhofstraße neben der Bierbrauerei Holzach in Aarau,
ist nun auf **30. Juni** a. c. definitiv festgestellt.
Um mit den
Frauenzimmer- & Haushaltungs-Stoffen,
sowie **fertigen Herren-Kleidern**
gänzlich aufzuräumen, haben wir unsere bekannten billigen Preise noch mehr reducirt und hoffen wir, daß solche nun trotz den gedrückten Zeitverhältnissen dennoch das Tit. Publikum engagiren werden, die Gelegenheit zu benutzen.
Hochachtungsvollst
23] **Giedion & Wildi.**

eine Stunde von Aarau und Schönenwerd,
Bad St. Laurenzen,
in geschützter und idyllischer Lage.
Vortreffliche Heilquelle
gegen
1) Chronische Hautkrankheiten, woselbst Leuk und Schinznach ohne Erfolg blieben.
2) Rheumatische Leiden, wo Baden allzureizend einwirken würde.
3) Scrophulose etc.
4) Chronische Abscesse.
5) Verschiedene Frauenkrankheiten, mit Atonie, Neuralgien etc.
6) Chronische Catarrhe der Brust- und Unterleibsorgane.
7) Schwerheilende Verwundungen etc. etc.
Gleichzeitige Trinkkur erhöht die Wirkung der Bäder, und der Aufenthalt in der herrlichen Berg- und Waldesluft ist für Alle, welche der Ruhe und Erholung bedürfen, ungemein wohlthätig.
Geräumige Lokalitäten für Vereine jeder Art. Prachtvoller Schießplatz auf alle Distanzen und ohne Gefahr. Scheiben vorräthig.
Pensionspreis: Fr. 4. bis 5. — Freundliche Bedienung. — Prospekte jederzeit gratis.
Es empfiehlt sich bestens
24] Wittwe **Schmuziger**, Besitzerin.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.
A. Schule für Bauhandwerker, Laubestisseue ꝛc.
B. Schule für Maschinen- und Mühlenbauer, Schlosser ꝛc.
Schülerzahl im Winter-Semester 1876/77 1018.
Beginn des Hauptunterrichtes im Winter-Semester 1877/78 am **5. Nov.**, des **Vorunterrichtes** am **8. Oktober. Verpflegungsanstalt** mit Casernement für 500 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anfordern gratis. Meldungen möglichst frühzeitig zu richten an
25] (H. 02111.) Den Direktor:
C. Haarmann.

Klimatischer Kurort „Herrgottswald"
bei Luzern,
nordöstlich vom Pilatus, 854 Meter über Meer, wird den 11. Juni wieder eröffnet.
Vorzüglich geschützte Lage mit nahem Tannenwald. Fernsicht auf See und Gebirge.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
26] (H. 99. Lu.) **Haas, Gastgeber.**

Künftigen Sonntag den 17. d. Mts.

Tanzbelustigung
im „Binzenhof"
bei guter Musik und guter Bedienung.
Es ladet höflichst ein [27] **Nyniker**, Wirth.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.
Vom 9. Juni 1877.
(Schluß.)

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Kulm. Haller, Jakob, Metzger und Bürstenfabrikant sel., von Gontenschwyl. Eingaben bis 21. Juli.

Akkommodements-Fristertheilung. Bezirksgericht Aarau. Firma „Steininger, Friedrich, Wein- und Steinkohlenhandlung" in Aarau. Inhaberin der Firma: Steininger, Caroline Agnes geb. Urech, Wittwe, von und in Aarau; erhielt eine Frist bis 14. Juli.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Baden. Rauer, Johann, von Hägglingen; in Bußlingen. — Hitz, Xaver, von Ober-Siggingen, Gemeinde Unter-Siggenthal. Bezirksgericht Lausenburg. Frei, Michael, alt Weibel, von Wölflinswyl. Bezirksgericht Zofingen. Lüthi-Bächli, Gustav, Wirth in Aarburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Schneider, Kaspar, Xaverlis von Würenlingen. — Koch, Benjamin, von Büttikon; in Mellingen. Bezirksgericht Zurzach. Frei, Mathias, auf Burlen, Gde. Böttstein. — Haus, Damian, gewesener Wirth in Böttstein. — Bollag, Jakob Leopold, von Ober-Endingen.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.
Vom 9. Juni 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Barrer, Viktor, Schneider, von Wolfswyl. — Siegrist, Maria, von Balzenwyl, Kts. Aargau; in Härkingen.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 23. Juli 1877. Güggi, Anna Maria, von Grenchen. — Baumgartner, Christian, von Trub, Kts. Bern, Uhrenmacher in Grenchen. — Strub, Johann, von Trimbach. — Rippstein, Maria Anna und Elisabeth, von Kienberg — Borner, Augustin, Schreiner in Rickenbach. — Moll, Jakob, Färber, von Starrkirch. Steigerungen schon abgehalten. — Schluepp, Karl, Uhrenmacher in Grenchen. — Burkhard, Gottlieb, von Sumiswald, Kts. Bern, Uhrenmacher in Grenchen. — Siger, Ferdinand, v. Reomoos, Amts Entlebuch, Kantons Luzern, Liqueurfabrikant in Grenchen. Steigerungen den 19. Juni. — Bader, Franz, Posamenter, von Holderbank. — Fringeli, Benjamin, von Bärschwyl, Lehenmann auf Kasel bei Mettingen. Steigerungen den 16. Juni. — Ingold, Jakob, Schneidermeister in Subingen. — Jäggi, Jakob, Dachdecker, von Rechthalten; säßhaft in Biberist. — Schreier, Anna, von Horriwyl. — Uebelhard, Regina, von Welschenrohr, Haushälterin in Biberist. — von Arb, Viktor, von Neuendorf, Maler in Balsthal.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 15. Juni 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	36	35—34	33—32
Bayer. Waizen	36	35	—
Franz. Waizen	35½	34½	—
Badischer	35½	—	—
Landwaizen	32½	31½	—
Brauer-Gerste	—	—	—
Futter-Gerste	—	—	—
Haber,	23	22	20

Rorschach den 14. Juni 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	35	71	—	—	—	99
Haber „ 100 „	23	50	—	—	—	—
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	52	—	—	—	2	—
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	--	52	—	—	—	02
Kernenbrod, 2½ „ „	1	20	—	—	—	04

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 12. Juni 1877.

			Von Fr.	Rp.	bis Fr.	Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	—	—	—	—
„ neuer,	„	„	14	50	19	80
Haser,	„	„	15	—	18	—
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	39	25	42	50
„ fremder,	„	„	—	—	—	—
Roggen,	15	Liter	2	20	2	50
Gerste, hiesige,	„	„	2	10	2	30
Erbsen,	„	„	4	60	5	30
Wicki, weiße,	„	„	4	40	4	70
„ schwarze,	„	„	4	70	5	—
Bohnen,	„	„	4	80	5	20
Haberkernen,	„	„	6	50	7	20
Habermehl,	„	„	6	50	7	20

Wochenmarkt in Langenthal den 12. Juni 1877.
Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 40. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis 5½ Rp.
Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haser Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 15. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.
Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne, Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Filiale:
Winterthur,
Marktgasse 360.

G. Naphtaly,
Zürich,
6. Stüssihofstatt 6.,

Filiale:
Bern,
Marktgasse 70.

bittet ein hochgeehrtes Publikum Zürichs und Umgebung, sein auf das Bequemste umgebautes Magazin zu besichtigen, und bin fest überzeugt, daß meine werthen Kunden, die jetzt dasselbe betreten, ihr

Erstaunen und ihre Bewunderung

aussprechen werden, wie aus dem dunkeln und beengten Raume jetzt eine Halle voll

Licht, Luft und Bequemlichkeit

geworden, wie eine derartige

hier in Zürich noch nicht existirt.

Die Preise meiner sämmtlichen Artikel habe ich bedeutend reduzirt und empfehle:

Herrenkleider & Knabenanzüge.

Eleganter Sommerpaletot von 14 Fr., der Feinste nur	35 Fr.	Elegante Lüstre- und Drell-Jaquettes nur	5 Fr.
„ kompleter Anzug (Jaquette, Hose und Weste) von 30 Fr. an, der Feinste	„ 40 „	Ein feines Veston von	12 „ an.
„ „ Anzug, hochelegant	„ 50 „	„ eleganter Rock	„ 18 „ „
„ „ schwacher Tuchanzug	„ 44 „	„ Paar schwarze Hosen	„ 14 „ „
„ „ Beinkleid	„ 12 „	Eine schwarze Weste	„ 7 „ „
„ waschleinener Anzug, komplet,	„ 14 „	Ein Comptoir-Rock	„ 5 „ „
		„ Paar leinene Turnhosen	„ 5 „ „
		Eine leinene Waschweste	„ 4 „ „

Knaben-Anzüge für Knaben im Alter von 2 — 16 Jahren, von 5 Fr. an.

Wäsche-Artikel,

in vollkommenster Schönheit, gut sitzend.

Ein feines breitfaltiges Herrenhemd nur	2 Fr. 50 Cts.
„ „ glattes, mit leinenem Einsatz	5 „
„ „ gesticktes „ „	5½ „
Kragen, nur leinene, das Dutzend von	4 „ an.
Manchetten für Damen und Herren	„ — „ 50 Cts. an.
Percalhemden, farbig, mit 2 Kragen, nur	4¾ „

Herren- & Knabenhüte,

Filzhüte

in den neuesten Façons in allen Farben und zu folgenden Preisen:

Ein heller Filzhut mit seidenem Futter	à Fr. 5. —
Ein schwarzer Filzhut zu 3½, 4, 5, die feinsten, Haarfilz	à „ 7. 50.
Aechte Wiener Lodenhüte	à „ 4. —

Knaben-Filzhüte,

die früher 5 bis 7 Fr. kosteten, nur Fr. 2, 3 und 4.

Strohhüte,

ein schöner praktischer Strohhut	nur 60 Cts.
ein feiner 1½, 2, 3½ und die schwarzgelben	„ 1½ Fr.
Für Knaben empfehle ich welche zu den billigsten Preisen	von 50 Cts. an.

Regenschirme

in reiner Seide mit Metallknöpfen und Verschluß von 8 Fr. an; in Wollen-Satin.

Sonnenschirme

in Atlas und Seide	von 5 Fr. an;
in Wolle	„ 2½ „ „

En-tout-cas

in Halbseide	von 3 Fr. an;
in reiner Seide	„ 6 „ „
in Wolle	„ 3 „ „

Herren-Sonnenschirme,

schützend vor Regen und Sonne nur 3 Fr.

Ich bin fest überzeugt, daß dem geehrten Publikum alle denkbaren Erwartungen und Wünsche bei obigen Preisen weit übertroffen werden.

Shlipse & Cravatten

in Seide zum Anhängen und Binden verkaufe ich von 20 Cts. an.
Die breiten Westenshlipse „ 50 „ „

Reisekoffern,

mit Leinwand überzogen	von 5¾ Fr. an.
ganz von Leder, gelb	„ 12 „ „

Damentaschen

in Lackleder, neueste Form	von 3¾ Fr. an.
Ganz aus Leder, solid gearbeitet	„ 5 „ „

Kleiderschoner

in allen Farben nur 35 Cts.

Nach Maß

verfertige ich einen eleganten Cheviot-Anzug für nur 60 Fr.
„ „ „ feinen schwarzen Anzug „ „ 70 „
„ „ „ Sommer-Ueberzieher „ „ 36 „
2c. 2c. 2c.

Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, **daß ich jeden Schaden der bei mir gekauften Kleidungsstücke unentgeldlich repariere, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, wie lange der Gegenstand getragen ist.** [28

Aarau, Mittwoch, № 49. 20. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Wir müssen warten!

In der neuesten Zeit wird die Frage der kantonalen Verfassungsrevision wieder ventilirt und man scheint ziemlich allgemein einzusehen, daß wir einer Revision bedürfen. Man theilt sich nur in der Auffassung der Frage, ob eine totale oder blos eine partiale Revision anzunehmen sei, und ebenso hört man verschiedene Ansichten über den Umfang des Revisionsgebietes. Wir sind auch der Meinung, daß unser Staatswesen eine Verbesserung erfordert und Revision bedeutet doch wohl Verbesserung; dagegen ist es uns unmöglich zu begreifen, wie man im gegenwärtigen Augenblicke eine Verfassungsrevision an die Hand nehmen will. Die zweimaligen Revisionsberathungen und Abstimmungen über die Bundesverfassung, die mehrfachen schweizerischen und aargauischen Referendumsvorlagen an's Volk genügen an und für sich schon, um im letztern die Lust zu neuen politischen Kämpfen zu ersticken und ziehen wir hiezu die bedauerliche Finanzlage, die Stockung der Industrie und des Handels und die beständigen Kriegsdrohungen in Betracht, so ergiebt es sich von selbst, daß die gegenwärtige allgemein gedrückte Stimmung sehr ungeeignet wäre zu einer Revision unserer kantonalen Verfassung. Eine Revision, geleitet einzig und allein vom Standpunkte des Knotzerthums, kann keine schönen Früchte bringen. Wenn nicht ein idealer Zug das Land durchweht, wenn nicht ein gewisser Schwung im Volke vorhanden ist, der die Alltagsstimmung überragt, wenn nicht gewisse Ideen im Wurfe liegen, für deren Verwirklichung man sich begeistert, so lasse man das Revidiren bei Seite. Denn, wenn selbst die Führer des Volkes jeder Begeisterung entbehren, wenn auf jeder Regung die Ungunst der Zeitverhältnisse lastet wie ein Alp, so kann etwas Gedeihliches nicht herauskommen. Es fehlt vorab jede Opferfreudigkeit und ohne Opfer — und wäre es auch nur das Preisgeben bisheriger Gewohnheiten — läßt sich eine Verfassungsrevision nicht denken; es fehlt der frisch kühne Zug der Zeit, der die Masse aus der Gleichgültigkeit herausrüttelt, es fehlt das bezaubernde Wort, welches das Volk um seine Führer schaart.

Wenn wir heute entschieden von der Anhandnahme einer Verfassungsrevision abrathen, so thun wir dies keineswegs, weil wir die Nothwendigkeit einer solchen verkennen, sondern lediglich, weil wir den Moment auch als gar zu ungünstig betrachten. Wir hoffen auch, daß sich die Zeitverhältnisse in Bälde zum Bessern gestalten werden: Der orientalische Krieg scheint je länger je mehr lokalisirt zu bleiben und könnte sogar unter Umständen ein viel rascheres Ende finden, als man dies gewöhnlich annimmt; die Wirren in Frankreich werden sich hoffentlich zu Gunsten der Republikaner lösen und so steht zu erwarten, daß in nicht zu ferner Zeit ein neuer Aufschwung die Geschäfte beleben und eine bessere allgemeine Stimmung erzeugen werde. Dann wollen wir den Augenblick benutzen, um an unserer Staatsmaschine eine gehörige Reparatur vorzunehmen. Jetzt wäre dies unzeitig, wir müssen warten!

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 14. Juni.

Von der Regierung von Bern ist eine Schlußnahme mitgetheilt worden, wonach sie den Zigeunerbanden und fremden Thierführern den Eintritt, Durchpaß und Aufenthalt im dortigen Kanton untersagt, seien sie mit Ausweisschriften und Subsistenzmitteln versehen oder nicht. Nachdem die Polizeidirektoren einer größeren Anzahl von Kantonen in einer Konferenz durch Kollektiveingabe an das schweizerische Justiz- und Polizeidepartement auf den Gegenstand aufmerksam gemacht und namentlich ersucht haben, es möchte den Zigeunerbanden der Eintritt in die Schweiz verwehrt werden, so wird beschlossen, den Erfolg dieses gemeinsamen Schrittes abzuwarten, ehe man in gleicher Weise vorgeht, wie Bern.

— Der Vorstand der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft hat mit den Herren Eschmann von Merlischachen in Gnadenthal zum Zwecke der Errichtung einer permanenten Geräthe- und Maschinen-Ausstellung, verbunden mit Probe- und Verkaufs-Station in Gnadenthal, einen Vertrag abgeschlossen.

— Die Grütlivereine im Kanton Aargau haben in ihrer Delegirtenversammlung in Aarau beschlossen, sich als kantonalen politischen Verband zu konstituiren. In Sachen des Fabrikgesetzes wurde beschlossen, der Reihe nach in verschiedenen Theilen des Kantons Versammlungen zu Gunsten des Gesetzes zu veranstalten.

— Aarau. Sonntag Morgens 1 Uhr verschied hier im kräftigsten Mannesalter der auch in weiteren Kreisen allgemein geachtete Herr A. Rothpletz-Rychner, Bahnhofinspektor.

— Gränichen. Samuel Graf, Rudolfs, geboren 1853, von Birrwyl, in Gränichen, Familienvater, wurde am 15. Juni, Vormittags, unterhalb Gränichen in den Matten mit Heuen beschäftigt, vom Blitz erschlagen; zwei andere Arbeiter wurden ebenfalls zu Boden geworfen, blieben aber unversehrt.

— In der Nacht vom 12. auf den 13. Juni wurde dem Herrn J. Goor, Bäcker in Niederhallwyl, ein Rind aus dem Stalle entführt und gleichzeitig auch das übrige Vieh losgebunden. Sofortige Nachforschungen der Polizei und nach verschiedenen Richtungen abgesandte Depeschen ergaben, daß eine Frau Suter, Zieglerknechts, von Niederhallwyl (gebürtige Luzernerin), den Diebstahl ausgeführt hatte, und schon Morgens 12 Uhr meldete eine Depesche der Polizei von Münster an Polizeikorporal Wüst in Seengen, daß die Diebin sammt dem gestohlenen Rind in Münster in Gewahrsam sei.

— Vorletzten Dienstag Abend machte der 74jährige alt Bärenwirth Hinden, von Reinach, einen Spaziergang über das Hasel, kehrte aber nicht mehr zurück. Seine Angehörigen fanden ihn am folgenden Morgen neben dem Weg am Boden liegend. Er hatte die Sprache gänzlich verloren und muß daher von einem Schlaganfall betroffen worden sein. Seither ist er gestorben.

— Baden. Seit mehreren Tagen sieht man in den Rebbergen schon Traubenblüthen in Menge.

— Wohlen. Bei dem Gewitter vom 15. Juni Vormittags flüchteten sich die auf dem Felde arbeitenden Joh. Wohler, Vater, und dessen 24jähriger Sohn Baptist unter einen Baum, in welchen bald darauf der Blitz schlug. Der Vater erhielt eine kleine Verwundung an der Hand, der Sohn aber wurde leider getödtet.

— Muri. Am 16. Juni war hier ein heftiges Gewitter; es brannte in Merenschwand; vor der Staatsscheune schlug der Blitz in einen großen Nußbaum und riß ihm große Stellen weit die Rinde auf.

— Muri. Samstag den 16. Juni, Nachmittags, verunglückte Joseph Burrer, von Kallern, 75 Jahre alt, beim Heuladen; derselbe fiel hinten ab dem Wagen und verstarb nach einer Viertelstunde.

— Das fricktalische Musikfest, das letzten Sonntag in Rheinfelden gefeiert wurde, hatte einen schönen Verlauf. Die Gesammtaufführung konstatirte nach übereinstimmendem Urtheil einen merkbaren Fortschritt gegenüber früheren Festen. In

den Einzelvorträgen ragten von den frickthalischen Vereinen hervor diejenigen von Zuzgen, Frick und Herznach; von den Gastvereinen diejenigen von Säckingen, Aarau und Zofingen. Die entfernteren Gesellschaften konnten sich nur theilweise dem sich entfaltenden Festleben hingeben, indem ihre Abreise schon in früher Abendstunde geschehen mußte, gleichwohl werden sie dem Festorte ein freundliches Andenken bewahren.

— Kaisten. Unterhalb dem Weilende des Dorfes Kaisten fand man im Laufe verflossener Woche beim Ausgraben des Grundes für Fundament und Keller eines neuen Hauses zehn menschliche Gerippe. Es lagen dieselben in zwei Reihen nebeneinander, alle nach Osten schauend. Bei fünf dieser Skelette fanden sich Schwerter in verschiedener Form und Größe vor, bei anderen noch Ueberreste solcher Waffen. Zu den Seiten eines Schädels lagen zwei goldene Ohrringe, etwas mehr als einen Zoll im Durchmesser haltend, und beim gleichen Schädel eine Halskralle.

— Bei der großen Hitze taucht vielerorts wieder die Frage auf, ob es nicht endlich an der Zeit wäre, dafür zu sorgen, daß namentlich die unteren Schulen an heißen Nachmittagen geschlossen würden. Es kommt bei der tropischen Hitze doch nicht viel heraus, indem zum großen Theil Lehrer und Schüler sich kaum des Schlafes erwehren können.

Anderorts hat man längst diese Neuerung eingeführt. Hoffentlich wird's im Aargau endlich auch dazu kommen.

Schweiz.

Bundesversammlung. Sitzung vom 14. Juni. Der Nationalrath behandelte den Geschäftsbericht des Post- und Telegraphen-Departements. Sodann begann die Berichterstattung der Staatsrechnungs-Kommission. Im Allgemeinen fanden keine besonderen Zwischenfälle statt.

Vom Ständerath wurde beim Gesetz über die Freizügigkeit des Medizinalpersonals die Ernennung der Prüfungskommission dem Bundesrathe übertragen; die Genehmigung des Prüfungs-Regulativs wurde der Bundesversammlung vorbehalten; die Ablegung der Prüfung ist nach der Wahl der Aspiranten in den drei Landessprachen zulässig erklärt und das ganze Gesetz, im Uebrigen wesentlich nach dem Entwurfe des Bundesrathes, einstimmig angenommen worden.

Sitzung vom 15. Juni. Der Nationalrath hat die Berathungen über die Staatsrechnung geschlossen und bei derselben das Postulat aufgestellt, es sei das als Abtheilung des Finanzdepartements eingerichtete Controlbüreau in der Weise mit vermehrten Kompetenzen auszurüsten, daß demselben alle Bundesverwaltungen unterstellt würden; ferner, es sei zu prüfen, ob Rechnungsanstände, die sich erheben, nicht durch einen periodisch sitzenden Rechnungshof zu entscheiden seien. Es fand die allgemeine Berathung des Geschäftsberichtes des Militärdepartements statt. Bezüglich der Frage der Handelsstatistik wurde dem Ständerath beigepflichtet.

Der Ständerath erledigte das Gesetz über die Gehalte der Militärbeamten mit drei unwesentlichen Modifikationen. In Bezug auf die Maßregeln gegen die Phylloxera wurde dem Beschluß des Nationalrathes beigestimmt. Beim Wasserbaupolizeigesetz hielt der Ständerath bei Art. 7. an der früheren Fassung fest und stimmte sonst in den acht ersten Artikeln dem Nationalrath bei.

— Bern, 16. Juni. Der Nationalrath hat bezüglich der Differenzen im Gesetz über die Militärbeamten-Besoldungen dem Ständerath beigepflichtet. Die Postulate zum Berichte des Militärdepartements wurden angenommen. Es wurde eine Fristverlängerung bewilligt für die Linien Langenthal-Wauwyl und Solothurn-Schönbühl.

— Bern, 16. Juni. Der Ständerath erledigte den Rest des Wasserbaupolizeigesetzes nach dem Nationalrathsbeschluß und die Redaktion der Art. 6., 7 und 17. des Gesetzes über die civilrechtlichen Verhältnisse; er acceptirte das ganze Gesetz mit 20 gegen 12 Stimmen. Die Kommission für Herstellung des finanziellen Gleichgewichts wird erst in nächster Session referiren. Montag findet keine Sitzung statt.

— Bundesstadt, 14. Juni. Vom 1. Juli nächstkünftig ab wird Art. 30. des Uebereinkommens mit Frankreich vom 13/15. Oktober 1875 in dem Sinne abgeändert, daß Werthchargébriefe, welche ursprünglich aus dem Ausland nach der Schweiz adressirt waren, wegen Wohnungsveränderung des Adressaten nach Frankreich auch dann weiter spedirt werden können, wenn die Taxe für die Weiterspedition nicht vorausbezahlt worden ist. Das Nämliche ist der Fall für Werthchargébriefe, welche ursprünglich nach Frankreich adressirt waren und dem Adressaten in die Schweiz nachzusenden sind.

Die Taxe für die Weiterspedition eines Werthchargébriefes von der Schweiz nach Frankreich oder von Frankreich nach der Schweiz beträgt 10 Cts. für je Fr. 100. des angegebenen Werthes, zu welcher die schweizerisch-interne Frankotaxe eines gewöhnlichen Briefes von entsprechendem Gewicht zu schlagen ist, wenn der Brief ursprünglich in Frankreich aufgegeben, d. h. ein intern-französischer war.

Der Fall, daß Werthchargébriefe, welche ursprünglich schweizerisch-interne waren oder aus oder über Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Niederland, Großbritannien und die Vereinigten Staaten von Amerika ursprünglich in die Schweiz adressirt waren, nach Frankreich mit der Briefpost weiter zu spediren sind, kommt nicht vor, weil solche Werthbriefe der Fahrpost angehören. Dieselben können aber auch mit der Fahrpost nicht nach Frankreich weiter spedirt werden, sondern sind an den Aufgabeort zurückzuleiten, weil sie in der Regel briefliche Mittheilungen enthalten.

— Gesellschaft für Colonisation Afrikas. Der König von Belgien hat letztes Jahr eine Anzahl von Gelehrten und Reisenden nach Brüssel berufen, um über die Aufschließung und Colonisation von Afrika zu berathen. Von Genf aus wurde die Gründung einer schweizerischen Sektion der Gesellschaft, welche sich zu diesem Zwecke gebildet hat, an die Hand genommen. Am 19. Juni wird die erste eigentliche Versammlung der Gesellschaft in Brüssel stattfinden, wohin sich aus der Schweiz die Herren de Beaumont, Vorsteher der geographischen Gesellschaft in Genf, Professor Desor aus Neuenburg und Moynier aus Genf, Präsident der Gesellschaft des rothen Kreuzes, begeben werden. Diese Versammlung wird sich mit Auffindung der besten Wege beschäftigen, um zur schnellmöglichsten geographischen Kenntniß von Central-Afrika und zur Hebung der dortigen socialen Zustände zu gelangen.

— Handelsverkehr. Beim Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Basel wurden im Monat Mai abhin Waaren zur Ausfuhr deklarirt für Fr. 807,284. 11. (Seidenbänder Fr. 29,790. 59., Uhren Fr. 266,109. 65., Käse Fr. 159,803 .57.) gegen Fr. 1,049,676. 74. (Seidenbänder Fr. 286,105. 49., Uhren Fr. 426,107. 85., Käse Fr. 225.386. 12.) im Monat Mai des Vorjahres.

— Die Gotthard-Konferenz ist letzten Mittwoch geschlossen worden. Beschlossen wurde der Bau der Linie Immensee Pino (also Wegfall der Zufahrtslinien Immensee-Luzern und Arth-Zug, sowie der Montecenere-Linie). Es heißt, Deutschland und Italien bezahlen eine weitere Subvention von je 10 Millionen, wogegen die Schweiz (d. i. die an der Gotthardbahn betheiligten Kantone) noch 8 Millionen aufzubringen hätten. Der Rest des Defizits von 40 Millionen, also 12 Millionen hätte die Gotthardbahngesellschaft zu beschaffen.

Immerhin geht man dabei von der Voraussetzung aus, daß vom Bankenkonsortium die noch restirenden 20 Millionen Franken, sowie daß die noch ausstehenden 14 Millionen Franken Aktien einbezahlt werden, sonst wäre das Defizit noch um 34 Millionen Franken größer.

— Die allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz wird am 1. und 2. Oktober ihre Jahresversammlung in Basel abhalten.

— Der schweizerische Gartenbauverein hat in seiner Generalversammlung in Genf am 3. Juni beschlossen, im Frühjahr 1878 eine große Gartenbauausstellung mit allen zu dieser Industrie gehörenden Gegenstände zu veranstalten.

— Schweizer im Ausland. Der Vorstand des schweiz. Unterstützungsvereins in München ersucht uns, die Landsleute in der Schweiz vor der Auswanderung nach München zu warnen, weil auch in diesem Jahr in besagter Stadt, sowie in Bayern überhaupt für sie keine Arbeit zu finden und Unterstützung bei der Unzulänglichkeit der vorhandenen Mittel nur in spärlichem Maße zu erwarten sei.

— Ein Einsender des „Bund schlägt die Errichtung von 8 Divisionsmusikcorps à 40 Mann vor mit Stammquartieren in Genf, Chaux-de-Fonds, Locle, Bern, Luzern, Basel, Zürich, St. Gallen und Chur.

— Fabrikgesetz. Laut „Grenzpost" hat die Unterschriftensammlung für das Begehren des Referendums über das eidgen. Fabrikgesetz bereits die Zahl 60,000 erreicht.

— Nach dem „Freien Rhätier" wurde am 14. Juni der Bernhardinerberg für Räterfahrt geöffnet.

— Nationalbahn. Der Verwaltungsrath der Nationalbahn hat am 14. Juni den Entwurf des Vertrages über Betriebsvereinigung mit der Tößthalbahn durchberathen und mit allen gegen zwei Stimmen angenommen.

— Wädensweil-Einsiedeln. Approximativen Angaben zufolge erzielte die Wädensweil-Einsiedeln-Bahn im Mai bei einer Betriebslänge von 17 Kilometern eine Total-Einnahme von 24,700 Fr. Die Einnahmen per Kilometer belaufen sich auf 1453 Fr. Die Zahl der beförderten Personen betrug 20,200 und die Zahl der beförderten Tonnen Güter 945.

Basel. In Basel entleibte sich mittelst eines Schnittes mit dem Rasirmesser in den Kehlkopf der allgemein geachtete Briefträger Tschudi von Zeiningen. Die fortgesetzten Quälereien einer wahren Xantipe von Weib sollen Schuld an dieser verzweifelten That sein.

Baselland. Zwischen den kantonalen Behörden und dem schweizerischen Militärdepartement, letzteres vertreten durch Hrn. Oberst Dumur, hat endlich eine Vereinbarung betreffend den Bau einer Cantine bei der Kaserne stattgefunden und sind die Pläne genehmigt worden. Die Gesammtkosten des Gebäudes sind zu Fr. 30,000. veranschlagt.

Bern. Am 8. Juni wurde das Matterhorn zum ersten Mal in diesem Jahre durch einen Engländer bestiegen.

— Steffisburg. Ein Wolkenbruch hat in der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. im Zulgthal, namentlich im Eriz, fürchterlich gehaust. Sechs Personen sind ertrunken, viele blessirt.

— Thun, 18. Juni. Gestern wurde in Thun das kantonale Schützenfest bei prächtigstem Wetter eröffnet. Am Festzug nahmen 36 Fahnen, 10 Musikcorps und 1200 Schützen Theil. Den ersten Becher schoß der Schützenkönig vom eidgen. Schützenfest in Zürich, Hr. Arnold Hauri, von Reinach, in 2 Stunden und 43 Minuten heraus.

Genf. In der Nähe des Theaters ist dieser Tage ein Stück altes Schanzenterrain um 90 Fr. per Quadratfuß verkauft worden.

— Militärisches. Das „Genfer Journal" erzählt folgenden Fall: Die zwei Genfer Batterien Nr. 1 und 2. fuhren letzten Montag nach Morges ab, um, wie sie glaubten, dort über Nacht zu bleiben und am folgenden Morgen dann mit bespannten Geschützen nach Bière abgehen zu können. In Morges aber war nichts für ihren Empfang bereit; das eidgenössische Militärdepartement hatte keine Ordres gegeben; die Behörden von Morges steiften sich dagegen, sie seien nach Zahlung einer runden Aversalsumme an die Eidgenossenschaft von der Last der Einquartierung ꝛc. befreit. Die Batterien mußten sich wohl oder übel selber zu behelfen suchen und fuhren dann mit mangelhafter Bespannung direkt nach Bière, wo sie Morgens um 2 Uhr ankamen und allwo auch noch nicht zum Besten für ihre Aufnahme gesorgt war.

Graubünden. In der Waffenplatzfrage hat der Große Rath mit 34 gegen 30 Stimmen eine prozentuale Betheiligung des Kantons mit 2/3 und der Stadt mit 1/3 beschlossen. Der Beschluß unterliegt dem Referendum.

Luzern. Infolge leichtsinnigen Manipulirens mit einem Revolver erschoß im Wachtlokal der Stadtpolizei auf dem Kornmarkt der Wachtmeister Wälker den Gemeinen Häfelin, einen jungen Mann im blühendsten Alter, der Frau und Kinder hinterläßt.

Schwyz. Anschließend an die in letzter Nummer mitgetheilte Auffindung einer Leiche am Fuße des Mythen, vernehmen wir heute folgendes Nähere: Ein Taufschein den der Verunglückte auf sich trug, lautete auf den Namen Jakob Joseph Pius Moser, von Schübelbach. Moser stand bis zum 14. Mai als Knecht im Dienste des Stiftes Einsiedeln. Er hatte sich schon längere Zeit in den Kopf gesetzt, „Eremit" zu werden und am Mythen eine „Klause" zu gründen. Um sein Vorhaben auszuführen, verließ er den Dienst beim Kloster, in der Hoffnung, daß in der Einsamkeit „die Engel des Himmels ihm Nahrung bringen würden." Offenbar suchte der Unglückliche nach dem Orte, wo er seine Hütte bauen wollte, und stürzte dabei in die Tiefe.

— Das kantonale Schützenfest findet vom 29. Juni bis 3. Juli in Gersau statt.

Solothurn. Seewen. Ein in übelm Rufe stehender Bürger feuerte in einer Wirthschaft einem Knechte des Wirthes aus geringfügiger Veranlassung einen Schuß in das Gesicht. Obwohl die Verletzungen unbedeutend schienen, starb der Verwundete nach wenigen Tagen.

St. Gallen. In jüngster Zeit erhielt ein Wirth in Flums tausend Maaß Wein verschiedener Qualität. Derselbe, der Sache nicht recht trauend, ließ den Inhalt der fraglichen drei Fäßer chemisch untersuchen. Daraus ergab sich, daß der Inhalt unächt und Fabrikat sei. Diese von Thalweil kommende Brühe liegt nun beim dortigen Amt und wartet auf's Ausgießen.

Waadt In Yverdon ist der gewesene Staatsrath André Jayet im hohen Alter von 90 Jahren gestorben.

Zürich. In Hedingen wurde ein 83-jähriger Landwirth von einem umfallenden Heuwagen erdrückt.

— In Winkel-Bülach wurde Gemeindeammann Ed. Meier von einer zusammenstürzenden Mauer erschlagen.

— In der Fabrik Richtersweil fiel am Montag ein Arbeiter in einen Behälter, der mit bis auf 80° Reaumur erhitztem Farbstoff gefüllt war. Beim Herausziehen fiel dem Unglücklichen die Haut vom Körper.

— Zürich, 16. Juli. Um Mittagszeit brannten Remise und Stallgebäude der Herzog'schen Brauerei im „Riedtli" Unterstraß ab, nachdem in letzter Zeit daselbst mehreren Brandstiftungsversuchen rechtzeitig begegnet worden war.

— Eine Straßeneisenbahn Zürich-Meilen soll nun definitiv erstellt werden und seien bereits die Vorarbeiten zur Konzessionsvorlage fertig. Dürfte man sich nicht auch anderwärts ernstlich fragen, ob am Platze einer anzustrebenden Bahnlinie eine Straßeneisenbahn genügen würde?

Ausland.

Deutschland. In der Garnison Diedenhofen sind etwa 80 Soldaten in Folge des Genusses von Schweinefleisch an der Trichonose erkrankt und bereits mehrere gestorben.

Frankreich. Aus Frankreich haben wir leider zunehmende Maßregelungen der Regierung zu verzeichnen, welche das Land der tiefsten politischen Reaktion entgegenführen, wenn es den Republikanern nicht gelingen sollte, sich des schrecklichen Joches zu erwehren, in welches man den gesunden politischen Fortschritt einzuzwängen sucht. In Folge von Instruktionen des Ministers des Innern haben jetzt die Präfekten die Volksbibliotheken sofort zu überwachen und alle Bücher aus denselben zu beseitigen, welche gegen die „moralische Ordnung" verstoßen; falls dies nicht genügt, sollen sie die Bibliotheken als öffentliche Orte, wo man Politik treibe, schließen. Diese ministeriellen Weisungen wurden längst von den klerikalen Blättern verlangt, welchen die Volksbibliotheken schon immer ein Gräuel waren.

— Von Herrn Professor Lortet in Lyon gehen äußerst traurige Berichte ein über die Verheerungen, welche die Reblaus in den Weinbergen des südlichen Frankreichs gegenwärtig verursacht. Mit dem Eintritt der heißen Witterung habe sich die Phylloxera wieder in unerhörter Zahl gezeigt und ausgedehnte Strecken der fruchtbarsten Rebgelände gänzlich zerstört. Die angewandten Gegenmittel seien fruchtlos geblieben und Herr Lortet giebt unsern Rebbesitzern den Rath, sobald die Reblaus sich in einem Weinberge zeigt, sämmtliche Reben auszureißen und zu verbrennen.

— Paris, 17. Juni. Von den neun Büreaux des Senates sind sechs für die Auflösung der Deputirtenkammer, indem man glaubt, daß der Senat am Mittwoch über die Auflösung beschließen werde.

Oesterreich. Die Dreher'sche Brauerei in Wien muß wegen Steuerdefraudation zwei Millionen Gulden Strafsteuer zahlen.

Türkei. Die Geldnoth ist furchtbar. In der Kammersitzung verlangte der Finanzausschuß die Ausgabe von 5 Millionen Kaimehs als Vorläufer weiterer Forderungen. Die Sitzung war sehr stürmisch. Die Deputirten schrien: Die Paschas sollen das unrechtmäßige Gut herausgeben! Nikolaki sprach: „Wir sind arm, erschöpft; aber wir müssen alles dem Vaterlande opfern. Die Soldaten geben den letzten Blutstropfen hin. Wir müssen die letzten Brosamen opfern. Wozu nützt das Geld und Reichthum, wenn eine solche Katastrophe eintritt? Seit 40 Jahren diene ich dem Vaterlande. Ich besitze ein Haus von 500 Pfund. Ich schenke es dem Vaterlande.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 14. Juni. Die Russen errichten auf der Donauinsel bei Rustschuk eine Batterie.

— Konstantinopel, 15. Juni. Gestern fand im Seraskeriat ein Kriegsrath unter dem Vorsitz des Sultans statt.

— Die Russen besetzten die Donauinsel bei Rustschuk, sie überschritten aber die Donau noch nicht.

— Der bulgarische Exarch wurde gestern vom Sultan empfangen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Kars leistet fortwährend Widerstand. Sonst ist nichts Bedeutenderes vom Kriegsschauplatze vorliegend. Die egyptischen Truppen werden morgen erwartet. Dieselben gehen direkt auf den Kriegsschauplatz ab.

— Ragusa, 17. Juni. Nikšitsch wurde gestern durch 3000 mit Lebensmitteln bepackte Pferde verproviantirt. Mehemed Pascha wurde von den Montenegrinern vollständig geschlagen und verfolgt. Alle türkischen Dörfer des Bezirks Vassagevich wurden niedergebrannt. Montenegro ist wieder frei von den Türken.

— Aus Krajowa: Gestern sind hier die kaukasischen Truppen eingetroffen. Nach der Timokmündung sind 6000 Mann, nach Turn-Maaurelli 10,000 abmarschirt. In Turn-Severin und Umgebung ist Seitens des Kriegsministers die Ankunft von 12,000 Mann angemeldet, für welche die Behörden Vorsorge treffen sollen.

Wenn je ein populär-medizinisches Werk sich schnell in allen Schichten der Bevölkerung eingebürgert hat, so ist es das berühmte Buch: Dr. Airy's Naturheilmethode. Wie aus den zahlreichen Danksagungen deutlich hervorgeht, fanden Tausende Kranke, und darunter Viele, welche angeblich rettungslos verloren, schnelle und dauernde Hülfe. Wir halten es daher für unsere Pflicht, alle Leser auf dies nur Fr. 1. 50. kostende und in fast allen Buchhandlungen vorräthige Werk aufmerksam zu machen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 18. Juni. Der Barometer bleibt hoch auf dem Kanal und steigt noch auf dem Ozean. Die Situation bleibt ruhig

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Künftigen Montag den 25. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, läßt Wegzugshalber Unterzeichneter folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigern:

Zwei große und 2 kleinere **Wägen**, 1 zweiräderiges **Handwägelchen**, 3 Stück **Hebkrahnen** mit **Ketten**, **Bohrer**, **Brecheisen**, **Steinhauer-** und **Schmiedegeschirr**, 3 **Blasbälge**, 1 **Futterschneidmaschine** 1 **Decimalwaage**, 1 **Ladenwaage** mit **Gewicht**, **Nutz-** und **Brennholz**, **Bretter** und andere **Baumaterialien**.

Ferner: 1 **Sopha**, 2 **Kommoden**, **Tische** und **Stühle**, **Spiegel** und **Bildertafeln**, 1 **Chiffonnier**, 1 **Kleiderschrank**, 2 **Küchenkästen**, **Betten** mit **Bettladen** und **Matratzen**, vieles **Porzellangeschirr**, **Küchen-** und **Kochgeschirr**, 1 **Ofen**, eine **Wascheinrichtung** mit kupfernem **Kessel** und sonst noch viele **Kochgeräthschaften**. Auch kommen etwa 12 bis 15 Saum **Wein** zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen von

1] Friedrich Pabst zur Sonne

Etzgen, bei Laufenburg, den 18. Juni 1877.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johann Wehrli, Bierbrauer in Küttigen, werden am Donnerstag den 21. Juni nächsthin, Nachmittags 3 Uhr beim Bierkeller des Geldstagers circa **32 Saum Bier** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Aarau den 19. Juni 1877.

2] Die Geldstagsbehörde.

Badhosen

à 50 Cts. bis 2 Fr. verkauft

3] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Krämer Müller in Herznach

verkauft 4

Backmehl	. . .	per Kilo	36 Cts.
Kernenmehl	. . .	" "	40 "
Nudeln	. . .	" "	80 "
Reis	. . .	" "	44 "

Spazierstöcke & Reitstöcke,

ordinäre und feine, sind wieder in großer Auswahl vorräthig bei

5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Die

mittlere Mühle in Aarau

empfiehlt:

Schönes Mühlegutmehl à 20 u. 22 Cts. per 10 Pfund,

" **Kopfmehl** à 16 u. 17 Cts per 10 Pfund. 6

Linirte und ordinäre

Schiefertafeln,

linirte **Schulhefte** 2c. empfiehlt

7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 10,

per Bogen 10 Rp

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter empfiehlt einem Hdn. Publikum seine selbstverfertigten Waaren

in **Sekretärs**, **Chiffonières**, **Kommoden**, nußbaumenen u. tannenen **Bettstatten**, **Kästen**, ovalen und runden **Tischen**, viereckigen **Tischen**, **Sesseln**, **Waschtischen**, **Nachttischen**.

In **Polsterarbeiten**, als: **Canapées**, **Federmatratzen**, **Ober-Matratzen** von **Roßhaar**, **Fiber** und **Seegras**.

Erlasse 1½schläfige **Bettstatten** mit **Feder-** und **Ober-Matratzen** zu Fr. 80. bis Fr. 90.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Oberentfelden im Juni 1877.

8] **C. Haberstich**, Schreiner.

Mit Oelfarb angestrichene beschmutzte Wände und Zimmerdecken

können mit nichts Anderem so gründlich gereiniget werden, als mit

Dr. Linck's Fettlaugenmehl.

Gebrauchsanweisung liegt jedem Paquet bei.

Dasselbe ist in Paqueten zu ½ Kilo allein ächt zu beziehen im

Haupt-Depot für den Kanton Aargau:

Ed. Albrecht in Aarau.

9] oder dessen Filialen.

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in **Gera**),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte

in ⅛-, ¼-, ½-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte

in ⅛-, ¼-, ½-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte

in ¼- und ½-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:

bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Offenbach. Das Bedürfniß nach einer guten Tinte wird von Jedem, der nur einigermaßen mit der Feder zu schaffen hat, als ein längst gefühltes betrachtet, wie vielmehr erst von dem, dessen ausschließliches Werkzeug diese ist. Eine wirklich gute, in jeder Beziehung brauchbare, leicht fließende, dem Auge wohlthuende und schließlich sehr gut copirende Tinte liefert sowohl in schwarz, violett, roth und blau Herr Paul Strebel in Gera, und können wir dieselbe, da sie sich auch durch verhältnißmäßig billigen Preis auszeichnet, allen Interessenten auf's Wärmste empfehlen. **Offenbacher-Zeitung.**

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beste, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:

Ed. Albrecht in Aarau.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.

" J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.

" Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.

" G. Hiltmann in Zuzgen.

Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. 10

In allen Buchhandlungen (in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung) ist zu haben:

Allgemeines Polizei-Lexikon.

Handbuch des preussisch-deutschen Verwaltungsrechts,
mit
Berücksichtigung des deutschen Strafrechts,
von **C. A. Grotefend**, Regierungsrath.

Die in den bis jetzt existirenden Gesetzessammlungen seither übliche Aneinanderreihung der einzelnen Gesetze, Verordnungen etc. dient dem praktischen Bedürfniss, welches so häufig augenblicklichen Bescheid erfordert, sehr wenig. Dagegen ist die lexikalische Form, welche ein sofortiges Orientiren auf dem weiten Gebiete der öffentlichen Verwaltung und des Polizeiwesens ermöglicht, für ein solches Handbuch die einzig richtige und besste.

Bei dem reichhaltigen Inhalt und der unvergleichlich bequemen Darbietung desselben in Form eines Lexikons wird das mit äusserster Sorgfalt und Sachkenntniss von dem bekannten Herrn Verfasser ausgearbeitete Werk unzweifelhaft in den weitesten Kreisen willkommen und jedem **Verwaltungsbeamten, jedem Mitgliede der Gemeinde-, Kreis- und Provinzial-Vertretungen, sowie jedem Staatsbürger** erwünscht sein. Das Polizei-Lexikon erscheint in circa 12 Lieferungen à M. 1. und wird einen Band nicht überschreiten.

Oberhausen, Leipzig und Berlin.

11] Die Verlagshandlung: **Ad. Spaarmann.**

Medaillen
der
Ausstellungen
von
Wien u. Philadelphia.
—
Direkter Export.

Wermuth

von
Dmco. Bellarät & Comp.
in Turin,
Lieferant Sr. Majestät des Königs von Italien.

General-Agent für die Schweiz und Elsaß:
A.-B. Kœhli in Neuenburg.

Bestellungen
sind
an den Agent
zu adressiren.
—
Preiscourant gratis.
[12

Gußeiserne
Bankfüße

sind à 3 Fr. bis 10 Fr. per Paar vorräthig bei
13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billard-Fabrikation.

Spezialität von **F. Morgenthaler, Bern.** Filiale in **Zürich.**

Lager fertiger Billards von verschiedenen Größen und Façonen von Fr. 600. an sammt Zubehörden. Tausch, Verkauf und Mietbe älterer Billards. Auswahl in allen Billiardutensilien. Garantie. — Pläne franco. (B. 1584). [14

Horb

(Württemberg).

Vorzüglichen **Nürnberger Ochsen-Maul-Salat** empfehlen in Fäßchen von circa 8 Kilo per Kilo à 62 Pfennige, sowie russische **Kron-Sardinen** in Fäßchen mit circa 210 Stück à 5 Mark. [15
(M-act-1918/3-Z.) **Gebrüder Kienle.**

Baumwollene gestrickte
Socken & Strümpfe

empfiehlt
16] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Landweine,

reinerhaltene, sehr angenehme **Aargauer-** und **Zürcher-Weine,** empfiehlt per Liter à 40 bis 50 Cts.
17] **Daniel Schatzmann** in **Lenzburg.**

Fröbel's ächte Kinderspiele.
Kuhn-Kelly, St. Gallen.
Preis-Courant gratis. (H-27-G.)[18

Für Schulen!

Feinste
Champagner-Kreide,
per Schachtel von 12 Stück à 60 Cts. empfiehlt
19] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**





20]

Zu verkaufen:



Ein 2stöckiges **Wohnhaus** mit Beschneurung, unter Ziegeldach, mit ungefähr 2 Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland,** beim Hause gelegen. Diese Liegenschaften liegen in der Nähe von Aarau an einer Bahnstation.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [21

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz,** in **Rollen** und **offenen Bogen,** empfiehlt
22] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wegen vortheilhafter Bezugsquelle empfiehlt sich ferner zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Crines, Crain d'Afric und Roßhaar.
23] **Förderer,** Schreiner in **Aarau.**

Liter- und ½Literflaschen

sind einige Hundert Stück, ½Literflaschen à 30 Cts. und Literflaschen à 50 Cts. alles schön geeichte Flaschen, zu beziehen bei
24] L. Guldimann in Schöftland.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
25] zu alten Post in Aarau.

Zu verkaufen oder zu verpachten:



Ein **Haus** und **Scheune** mit gangbarer Wirthschaft und Bäckerei, mit oder ohne Inventar, an einer belebten Straße zwischen zwei Städten gelegen. Zahlungsbedingungen äußerst günstig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [26

Zu vermiethen:

An einer Hauptstraße der Stadt Aarau ein

Verkaufsmagazin

sammt Wohnung, auf ersten August zu beziehen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [27

Dienstgesuch.

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gemeindeschreiberei bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung auf einem Büreau oder auf einer Kanzlei, oder auch eine andere leichte Beschäftigung. Gute Zeugnisse können auf Verlangen vorgewiesen werden.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [28

Dienstanträge.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter sehr günstigen Bedingungen in einem **Tuchwaaren-Detail-Geschäft** in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [29

Gesucht:

Ein zuverlässiger ordnungsliebender **Knecht** zu 2 Pferden und etwas Rindervieh. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.
A. Landolt, Metzger
30] in Aarau.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein ordentlicher Arbeiter findet bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung. Ebenso kann daselbst ein ordentlicher Knabe sogleich unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Gottlieb Weber, Schuhmacher
in Mümliswyl,
31] Kts. Solothurn.

Zur Erlernung der **Hammer-** und **Hufschmiedeprofession** könnte ein intelligenter starker Knabe unter sehr günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

Jakob Fuchs, Hammerschmied
32] in Seengen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem **Ellenwaaren-Geschäft** in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [33

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung.

Ich unterzeichneter mache hiemit bekannt, daß ich von heute an keine Schulden mehr bezahlen werde, welche mein Sohn Joseph Rohr, Gerbers, auf meinen Namen hin contrahiren wird.

Mägenwyl den 18. Juni 1877.

34] Christoph Rohr, Gerbers.

Wahl-Vorschlag.

Stafelbach den 17. Juni 1877. (Einges.) Die heute in hier stattgefundene Vorversammlung betreffend die am künftigen Sonntag den 24. d. Mts abzuhaltende Wahl der Flurkommission des Kreises Stafelbach hat für diese Behörde einstimmig in duplo vorgeschlagen:

Zu Mitgliedern:

1) Herr Melchior Morgenthaler, Großrath in Attelwyl
2) „ Johannes Maurer, Gemeinderath in Attelwyl.
3) „ Jakob Hauri, Großrath in Reitnau.
4) „ Rud. Müller, Gemeindeschreiber in Reitnau.
5) „ Joh. Dätwiler, Gemeindeschreiber in Bottenwyl.
6) „ Joh. Basler, gew. Wirth in Bottenwyl.
7) „ Rud. Hunziker, Gemeindeschreiber in Stafelbach.
8) „ Jak. Gugelmann, Friedensrichter in Stafelbach.
9) „ Rud Hunziker, gewesener Gemeindeammann in Kirchleerau.
10) „ Sam. Hunziker, Gemeindeammann in Kirchleerau.

Zu Ersatzmännern:

1) Herr Samuel Lüscher, Gemeinderath in Moosleerau.
2) „ Rudolf Hunziker, Gemeindeammann in Moosleerau.
3) „ Rudolf Dätwyler, Gemeindeammann in Wittwyl.
4) „ Rudolf Dätwyler, Gemeindeweibel in Wittwyl.
5) „ Rudolf Läßer, Gemeindeammann in Wiliberg.
6) „ Jakob Läßer, Gemeinderath in Wiliberg.

Alle diese Männer besitzen für diese wichtige neue Beamtung die erforderlichen Eigenschaften und werden deshalb der Tit. Wählerschaft zur verdienten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Im Auftrage der Vorversammlung:
G. Rüetschi, Gemeindeschreiber,
35] von Wittwyl.

Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
des
„Phönix".

In der am 3. Mai abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre wurde derselben der mit 31. Dezember 1876 abgeschlossene Geschäftsbericht des II. Semesters 1876 vorgelegt und auch einstimmig gutgeheißen.

Diesem Bericht zufolge betrugen die am 31. Dezember 1876 laufenden Versicherungen die Summe von Fr. 9,234,163,664.

Seit dem Entstehen der Gesellschaft, nämlich seit 1819 bis zum 31. Dezember 1876 hat dieselbe an 164,061 Versicherte für Brandschäden Fr. 151,470,650. 55. bezahlt.

Während dem II. Semester 1876 haben die Versicherungen um 50 Millionen zugenommen; dem Reservefonds wurden Fr. 100,000. als Vermehrung zugewiesen.

Im Vergleich mit dem Rechnungsabschluß vorigen Jahres stellt sich die Situation, wie folgt:

	31. Dezember 1875.	31. Dezember 1876.
Eingezahltes Aktien-Kapital . .	Fr. 4,000,000. —	Fr. 4,000,000. —
Reservefonds	„ 5,195,101. 91.	„ 5,295,103. 91.
Prämien vom laufenden und der darauf folgenden Jahre . .	„ 40,919,800. 23.	„ 48,259,569. 84.
	Fr. 50,114,904. 14.	Fr. 57,554,673. 75.

welche finanzielle Garantien neben der bekannten Loyalität der Gesellschaft den Versicherten alle Beruhigung darbieten.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden, Blitzschlag** und **Explosionen** zu billigst gestellten fixen Prämien:

Gebäude aller Art (wo die Gesetze es gestatten), Brücken, Wälder, und andere durch Feuer zerstörbare Immobilien.

Ferner:

Alle beweglichen Gegenstände, wie häusliches und industrielles Mobiliar, Waaren, Maschine, Geräthschaften, Vorräthe und Erndte-Erzeugnisse aller Art, Vieh 2c.

Die Versicherungen können nach Wunsch für **ein** oder **mehrere** Jahre abgeschlossen werden, im letzteren Fall mit dem Vortheil eines Freijahres, wenn die ganze Prämie zum Voraus bezahlt wird.

Vorkommende Brandschäden werden **prompt** reglirt und die Entschädigungssummen **baar** bezahlt.

Für Versicherungen beliebe man sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen Antragsformulare unentgeldlich bezogen werden können und die zu jeder weitern Auskunft gerne bereit sind.

Aarau, im Mai 1877.

Laufenburg: **Zürni,** Maler.
Reinach: **Friedr. Wirz,** Schreiner.
Rheinfelden: **M. Seiler,** Verwalter.

F. Frikker-Wirz, Hauptagent.
Scherz: **Meyer,** Rechtsagent.
Zofingen: **E. Ringier-Meißner.**

[36

Oertliche und elektrische Behandlung

der **Geschlechtsfunktionsstörungen:** (sogenannte Schwächezustände), **Nervosität, Müdigkeit, Gemüthsverstimmungen** 2c. Beßte Referenzen.

Dr. A. Müller,
Spezialarzt für Sexualkrankheiten,
37] (M. 1794 Z.) **Zürich.** Wiesenstraße 6.

Soeben erscheint:

Der
Praktische Hochbau.

III. Jahrgang. Lieferung 1.

Eine Sammlung

von projektirten und ausgeführten Wohn-, Oekonomie-, Fabrik- und anderen Etablissements-Gebäuden, wie auch von öffentlichen Anstalten, Schul-, Raths- und Gerichtshäusern, Pavillons, Villa's, Kirchen 2c.

in

Grundrissen, Balkenanlagen, Durchschnitten und Ansichten, mit den wichtigsten Details für Stein-, Gyps-, Eisen- & Holzarbeiten, nebst Voranschlag und Kostenberechnung und theilweise eingeflochtenen Baubeschrieben

für

Baumeister, Bauführer, Architekten, Bildhauer, Steinhauer, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Bauschreiner, Glaser, Schlosser, Schmiede, Gypser, Ofenbauer, Dachdecker, Spengler, Maler und Tapezierer 2c., **sowie besonders auch für Bauherren und Gewerbeschulen,**

von

V. Schädler, Architekt in **Winterthur.**

Dieser dritte Jahrgang erscheint in doppelter Größe beider früheren Jahrgänge und in vorzüglicher Ausstattung. Monatlich 1 Lieferung à Fr. 2. Lieferung 1. ist zur Einsicht bereit und es nimmt Abonnements entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [38

Pension Guggithal
bei Zug.

Herrlicher ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und in die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4. bis Fr. 4. 50. per Tag, je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

39] (M. 1767. Z) **K. Bosshard,** Propr.

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877.

40] Namens des Vorstandes: **Wehrli,** Buchhalter.

Schweizerische Dichterhalle.

III. Jahrgang. Auflage 3000.

Mit dem 1. Juli dieses Jahres tritt die „Schweizerische Dichterhalle" ihren 3. Jahrgang an. In den ersten schweizerischen Familien eine gern gesehene und stets mit Spannung erwartete Freundin, wird sie sich auch ferner bestreben, das Beßte auszuwählen, was die Schweiz auf dem Gebiete der Poesie hervorbringt. **Hübsche niedliche Illustrationen** werden zeitweise den Text erläutern. Zudem wird jeder Jahrgang **6 Photographien** (Holzschnitte) **der hervorragendsten Mitarbeiter** der Schweizerischen Dichterhalle bringen und somit den Lesern ihre Lieblinge in **Bild und Wort** vorführen. Die Juli-Nummer wird unter Anderem ein sehr interessantes Zeitgedicht: **„Der Ritter mit dem rothen Mantel"** von J. Stauffacher enthalten, das in blühender poetischer Sprache den Krieg und seine Entstehung schildert. Fr. Oser, Rud. Niggeler, Adelheide von Gottberg werden mit reizenden Poesien vertreten sein. Anna Imhoof bereitet mit ihrer prächtigen Dichtung: **„Die Erde ist kein Jammerthal"** dem zur Mode gewordenen Pessimismus eine neue Niederlage. Sam. Pletscher's lieblicher kleiner **„Kindeswärter"** erregt durch die treffliche Illustration von K. Jauslin die Sympathie der Leser. Die Verehrer des schweizerischen Dichter-Veteranen „Vogel von Glarus" werden ihren Sänger im Bilde vor sich sehen. Mina Güthner bringt eine neue hübsche Erzählung und J. M. M. setzt die Artikel über Schweizer-Dichter fort. Nach der interessanten Rubrik: „Verschiedenes" (Dichtkunst und Bühne) folgt dann der allzeit heitere, oft bärbeißige Briefkasten, der diesmal den schönen Leserinnen eine angenehme Ueberraschung in Gestalt eines Räthsels in Versen bietet. Die hübsche Ausstattung des Blattes ist durch ein sinniges Titelbild vermehrt worden.

Abonnementspreis Fr. 4. 25. per Jahrgang. Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen (in Aarau bei Ed. Albrecht), sowie direkt bei der **Expedition der „Schweizerischen Dichterhalle"** in Herisau. [41

Am Lowerzer-See, 1½ Stunde von Arth-Rigi-Bahn.

Bad Seewen.

1 Stunde von Brunnen am Vierwaldstätter-See.

Die eisenhaltigen Mineral-Bäder zum „Rößli"

sind offen. — Prospekte über Einrichtung, Preise und mit Analysen gratis und franko.

Bei guter Bedienung und billigen Preisen empfehlen den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen ihr altbekanntes Etablissement bestens

42] **Wittwe Beeler & Söhne.**



Kegelschieben



im Betrage von Fr. 120. in Baar

am Sonntag den 24. Juni, Sonntag den 1. und Montag den 2. Juli nächstkünftig.

Hiezu ladet freundlichst ein

43] Moosleerau den 19. Juni 1877. **R. Mathys** zum **„Bad."**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven- und Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Discretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung.

[44

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Ausschreibung von erledigten ridgn. Stellen.

1) Postablagehalter in Schloßrued. Jahresbesoldung Fr. 480.
2) Postablagehalter in Remigen. Jahresbesoldung Fr. 500.

Anmeldungen bis 25. Juni bei der Kreispostdirektion Aarau.

Wahl-Vorschlag.

Eine am letzten Sonntag in Kölliken stattgefundene Versammlung von Abgeordneten aus den betreffenden Gemeinden schlägt zur Wahl der Flurkommission des Kreises Kölliken vor:

Als Mitglieder:
Herr Jak. Vogel, Friedensrichter in Kölliken.
„ Jak. Matter, Bezirksrichter in Kölliken.
„ J. Scheurmann, Friedensrichterstatthalter in Safenwyl.
„ Hs. Lüscher, Notar in Safenwyl.
„ Hürzeler, Gemeindeammann in Uerkheim.

Als Ersatzmänner:
Herr Suter-Bolliger, Gemeinderath in Kölliken.
„ Joh. Müller, Gemeinderath in Safenwyl.
„ Hürzeler, Armenpfleger in Uerkheim. [45

Wahl-Vorschlag

für die Wahlen der Flurkommission des Kreises Gontenschwyl.

a. Als Mitglieder:
1) Herr Gemeindeammann W. Häfeli in Gontenschwyl.
2) „ Vice-Gemeindeammann Rud. Schlatter in Gontenschwyl.
3) „ Jakob Vogt, Oekonom in Gontenschwyl.
4) „ Joh. Burgherr, Gemeindeammann in Zezwyl.
5) „ Jakob Kaspar, Gemeinderath in Zezwyl.

b. Als Ersatzmänner:
1) Herr Rud. Bolliger, Gemeinderath in Gontenschwyl.
2) „ Hirt, Gemeinderath in Zezwyl.
3) „ Maurer, alt Gemeindeammann in Leimbach.

Wir glauben, die vorgeschlagenen Männer werden die ihnen werdende wichtige Aufgabe in loyaler Weise lösen, und hoffen, daß die Wähler das Mehr ihrer Stimmen auf sie vereinigen werden.

46] Mehrere Wähler.

Wahl-Vorschlag

für die am nächsten Sonntag den 24. d. Mts. stattfindende Wahl der Mitglieder in die Flurkommission des Kreises Veltheim:

1) Herr Joh. Heinr. Müri, Friedensrichterstatthalter in Schinznach.
2) „ Gemeindeammann Süß in Oberflachs.
3) „ Jakob Dietiker, Großrath in Thalheim.
4) „ Gemeindeschreiber Salm in Veltheim.
5) „ alt Ammann Hochstraßer, Schütz in Auenstein.

Als Ersatzmänner:
1) Herr Schäfer, Landwirth auf Homberg.
2) „ Klaus-Baumgartner, Landwirth in Wildenstein.
3) „ Hartmann, Fertigungsaktuar in Schinznach. [47

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus,** 14 Roal Square Jersey, England. (H. 4501.) [48

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

49] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 16. Juni 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 29. dies Vormittags: Gottfried Heller, von

berg, Stallmeister in Aarau; Maria Rychner geb. Rychner, Rudolfs, Fuhrmanns Wittwe, von und in Aarau; vertreten. — Baden 27. d. V.: Bartholomä Diebold, zur franz. Weinhalle in Baden. — Buchs 26. d. Nachmittags: die Kinder des Rudolf Lienhard, Kuzelis sel. von Buchs; die Geschwister Johannes, Gottlieb und Friedrich Aeschbach, Melchiors sel. von Reinach, in Buchs. — Eggenwyl 27. d.: die Erben des Anton Wirth, von da. — Ober-Entfelden 25. d. M.: Johs. Lüscher, Schreiners von Muhen; Samuel Thut, Maurer, von Ober-Entfelden; die Erben des Hans Ulrich Siegrist, Schneider, von Elfingen; die Kinder des gestorbenen Rud. Suter, Lokomotivführer, von Ober-Entfelden, in Zürich, vertreten. — Gontenschwyl 22. d.: Wittwe Anna Giger geb. Müller, Wächterkleines von Gontenschwyl; in Unter-Kulm. 30. d.: Joh. Rudolf Graf, Joh. Rudolfs, alt Salzmanns von Leutwyl; bevormundet. — Hägglingen 28. d.: Peter Meier, Antonis von Büschikon, Gde. Tägerig; in Rüchi, Gde. Hägglingen. — Merenschwand 28. d. M.: Gaar Frei auf dem Feld bei Merenschwand. — Remetschwyl 27. d.: Wittwe Katharina Konrad geb. Meier, von Remetschwyl. — Seengen 29. d.: die Erben der Wittwe des Rudolf Bohler, Schusters, Maria geb. Hediger, von Seengen; die Erben des Jakob Thut, alt Gemeinderaths und der Susanna geb. Schilling, gew. Arbeitslehrerin, von Seengen. — Tägerig 28. d.: die Geschwister Maria Ruppli geb. Seiler, vertreten durch ihren Ehemann Joh. Ruppli, von Fislisbach; Anna Seiler geb. Seiler, Ehefrau des Joseph Seiler, Fürsprechen, von Tägerig; mit Beistandshanden. — Waldhäusern 27. d.: Johann Kuhn, alt Gemeindeschreibers von Walthäusern; in Bünzen. — Zofingen 26. d.: Johann Andres-Düli, von Winau; Fabrikant in Zofingen.

Bevormundungen. **Bezirksamt Aarau.** Zimmerli, Samuel, alt Lehrers sel. von Unter-Entfelden. — Zimmerli, Salomea, alt Lehrers sel. von Unter-Entfelden. **Bezirksamt Rheinfelden.** Waldmeier, Joseph, Jos. Antons von Möhlin.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. **Bezirksgericht Brugg.** Kämpf, Konrad, in der Bachthalen, Gde. Windisch. Eingaben bis 20. Juli bei der Gemeindeschreiberei Windisch. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rebmann, Michael, Franzen von Kaisten; unlängst verstorben. Eingaben bis 22. Juli bei der Gemeindekanzlei Kaisten. **Bezirksgericht Lenzburg.** Sandmeier, Rudolf, gewesener Aarauerbote, von Seengen; Erblasser. Eingaben bis 21. Juli bei der Gemeindeschreiberei Seengen. **Bezirksgericht Muri.** Stoker, Georg, alt Ammann, von Abtwyl. Eingaben bis 25. Juli bei der Gemeindekanzlei Abtwyl.

Schuldenrufe. **Bezirksgericht Laufenburg.** Fuchs geb. Schaffner, Wittwe Emerentia, von Hornußen; kürzlich verstorben. Eingaben bis 22. Juli bei der Gemeindekanzlei Hornußen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hoppler, Esther geb. Hiltpold, gewesene Krämerin, von Möriken; Erblasserin. Eingaben bis 21. Juli bei der Gemeindeschreiberei Möriken.

Benefic. Inventarii. **Bezirksgericht Aarau.** Widmer, Albrecht, Heinrichjakobs, Decker, ab Rütihof zu Gränichen; unlängst gestorben. Eingaben bis 21. Juli bei der Gemeindekanzlei Gränichen. **Bezirksgericht Baden.** Heimgartner, Wittwe Anna Maria geb. Hüglister, Maurers von Nieder-Rohrdorf. Eingaben bis 28. Juli bei der Gemeindekanzlei Nieder-Rohrdorf.

Vermögensausfolgungsbegehren. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schwarz, Markus Leo, von Eiken; in Amerika abwesend. Einwendungen bis 16. Juli beim Bezirksgericht Laufenburg.

Geldstage. **Bezirksgericht Aarau.** Schärer, Jakob, Hagelis, Schuster, von und in Biberstein. Eingaben bis 21. Juli. **Bezirksgericht Baden.** Konrad, Gebrüder Joh. Martin und Joh. Kaspar, von Remetschwyl. — Huber, Elisabeth geb. Mösch, alt Ammanns von Mägenwyl. — Steimer, Othmar, Brunnenmeister, von Baden. — Hirt, Anton, von Würenlingen. — Zimmermann, Joh. Clemens, von Wohlenschwyl. — Humbel, Kaspar, Postbote, von Holzrüthe, Gde. Nieder-Rohrdorf. — Schnider, Kaspar, Xaverlis von Würenlingen. — Huber, Johann, Steinhauer in der Fabrik Baden; vermögenslos. — Mercy, Johann, von Aeschbach, Königr. Bayern, in Turgi angesessen gewesen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 2-. Juni. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Martin, Müller, von Jonen. — Hubschmied, Johann, Schneider, von Neßelnbach. — Koch, Pius, von Sarmenstorf, in Villmergen im Dienst gestanden; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 16. Juli. **Bezirksgericht Brugg.** Ziegler, Konrad, Maurer, von Veltheim. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 16. bis 30. Juni. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Gloor-Siegrist, Adolf, von Leutwyl; in Meisterschwanden. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 9. bis 23. Juli. — Frei, Albert, Lehrer, von Gontenschwyl; früher in Birrwyl, gegenwärtig in Reitnau. Eingaben bis 28. Juli. **Bezirksgericht Laufenburg.** Herde, Lorenz, Schuster, von Herznach; wohnhaft gewesen in Ueken, gegenwärtig in der Strafanstalt zu Lenzburg. — Weber, Theresia geb. Weiß, von Sulz. Eingaben bis 16. Juli. — John, Joh. Nepomuk, von Eiken. Altersberg, Gde. Klein-Aspach, Königr. Württem. Eingaben bis 17. Juli. — Herzog, Otto, Buchbinder, von Wittnau. — Leimgruber, Paul, von Ueken. Eingaben bis 18. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Meier, Rudolf, Spriegels v. Hendschiken, Knecht in Mägenwyl; vermögenslos. — Bolliger, Johannes, Zimmermann, Sohn, von Egliswyl; vermögenslos. — Siegrist, Rudolf, alt Weibels von Meisterschwanden. — Siegrist, Anna, Burkharden, Großen von Meisterschwanden. — Urech, Frau, Gottliebs, Wagners in Fahrwangen. — Meier, Jakob, Küferschneiders, Maurer, von Dintikon. — Leber, Johannes, Jeans von Holderbank. Eingaben bis 30. Juli. **Bezirksgericht Muri.** Huber, Joh. Joseph, Moserschneiders von Besenbüren. — Marti, Joseph, Viehhändler in Dietwyl. — Bucher, Joh. Burkard, Nagler in Wiggwyl, Gde. Beinwyl. Eingaben bis 25. Juli. — Geißmann, Elisabeth geb. Küng, Schneiderin in Muri; vermögenslos. — Stöckli, Jost, Schwettimussen von Muri; vermögenslos. — Strebel, Wittwe A. M., und Töchter Josepha und Barbara, Steffelis von Buttwyl, in Althäusern; vermögenslos. Eingaben bis 27. Juli. **Bezirksgericht Zofingen.** Hediger, Heinrich, Heinrichs, Knecht, von Reinach; wohnhaft gewesen in Stafelbach, nun abwesend und vermögenslos. — Bühler, Jakob, Holzer, von und zu Bordemwald; vermögenslos. — Häfliger, Daniel, Jakobs, alt Bannwarts von und zu Reitnau. Eingaben bis 21. Juli. **Bezirksgericht Zurzach.** Kalt, Katharina geb. Kalt, in Gippingen, Gde. Leuggern. — Hauser, Vincenz, in Kaiserstuhl. — Meyer, Franz Joseph, Müllers in Fisibach. — Keller, Joh. Jakob, Preußen in Döttingen. — Schneider, Helena, in Gippingen, Gde. Leuggern. — Schnider, Jean, Zieglers in Gippingen, Gde. Leuggern. Eingaben bis 14. Juli.

Nachgeldstage. **Bezirksgericht Aarau.** Oelhafen, Daniel, gewesener Maler, von Aarau; unlängst verstorben. Eingaben bis 21. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Theodor, Hs. Rudolf, Schuster in Othmarsingen. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 18. Juni bis 2. Juli. — Richner, Robert, Samuels, gewesener Bote, von Rupperswyl; in Othmarsingen angesessen gewesen. Eingaben bis 21. Juli.

Geldstags-Sistirungen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rehmann, Paul, Bernhards, Zuchtstierhalter, von Kaisten; erhielt eine Frist von sechs Wochen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Nußberger, Jakob, Zweiers, Schuster, von Seengen; erhielt eine Frist bis 16. Juli.

Geldstags-Rückzüge. **Bezirksgericht Brugg.** Vogt, Abraham, Seiler in Remigen. — Joho, Abraham, Zimmermann in Auenstein. — Ott, Anna, Jakobs in Auenstein. — Vogt, Johann, Weginecht in Remigen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Obrist, Anton, Pfiffers von Bütz, Gde. Sulz. — Uebelhardt, Anton, von Herznach.

Rehabilitationen. **Bezirksgericht Baden.** Boser, Anton, Küfer, von Neuenhof. — Widmer, Magdalena, und Söhne Gottfried und Kaspar, von Wettingen. — Peterhans, Peter, von Fislisbach. — Rotter, Albert, von Holzrüthe, Gde. Nieder-Rohrdorf. — Kaufmann, Wittwe Verena geb. Steger, von Bellikon. — Buck, Konrad, Förster, v. Gebenstorf. — Peterhans, Jakob, alt Gemeinderaths von Fislisbach. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meyer, Johann, Geflechthändler, von Villmergen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rodel, Johannes, Schulers, Zimmermann, von Staufen. — Steiner, Rudolf, Rudolfs, Käppels von Wylhof, Gde. Birrwyl; in Fahrwangen. **Bezirksgericht Muri.** Notter, Pankraz, Jöselhansen v. Boswyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Wunderlin, Reimund, von Wallbach. **Bezirksgericht Zurzach.** Knecht, Alois, Vogtspeters von Leibstatt. — Jeggli, Joseph, Maurer in Lengnau.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Hauptlehrers an der Mädchen-Bezirksschule in Aarau für den Unterricht in der deutschen Sprache, in der Geschichte und in der Geographie. (Es werden auch Anmeldungen von Lehrerinnen berücksichtigt.) Jahresbesoldung Fr. 2000. bis Fr. 3000. Anmeldungen bis 7. Juli bei der Schulpflege Aarau. — Die Stelle eines Hauptlehrers an der Knaben-Bezirksschule in Lenzburg für den Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache, eventuell auch für den Unterricht in deutscher Sprache, Geschichte und Geographie. Jahresbesoldung Fr. 2500. bis Fr. 3000. Anmeldungen bis 30. Juni bei der Bezirksschulpflege Lenzburg. — Lehrerstelle an der Unterschule in Holziken. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerinstellen an den beiden Arbeitsschulen in Gwinden und Kindhausen. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 30. Juni bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 18. Juni 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6¼.	Fair Seinde	d. 4⅜.
Middl. Orl.	" 6⅞/16.	Fair Madras	" 4⅞.
Middl. Mobile	" 6⅝/16.	Fair Bengal	" 4½.
Middl. Egypt.	" 5¼.	Fair Tinnevilly	" 5⅛.
Fair Egyptian	" 6⅛.	Fair Rio	" 6¼.
Fair Pernam	" 6⅜.	Middl. fair Dhollerah	" 5.
Fair Bahia	" 6 1/16.	Middl. Dhollerah	" 4⅝.
Fair Maceio	" 6⅜.	Good middl. Dholler.	" 4 13/16.
Fair Maranh.	d. 6⅜.	Good fair Omra	d. 5⅜.
Fair Smirna	" 5¾.	Middl. fair Orleans	" 7⅛.
Fair Dholler.	" 5⅛.	Fully good fair Dholl.	" 5⅛.
Fair Omraw.	" 5.	Good fair Egyptian	" 6¾.
Fair Broach	" 5⅛.		

Import 5000 Ballen. Williger. Amerikaner und Surats im Allgemeinen 1/16 billiger.

Aarau, den 16. Juni 1877.

	Mittelpreis. Fr.	Rp.	Aufschl. Fr.	Rp.	Abschl. Fr.	Rp.
Kernen per Zollztr.	13	83	—	—		16
Weizen " "	12	25	—	—	—	75
Roggen " "	10	66	—	—	—	13
Gerste " "	8	95	—	—	—	60
Haber " "	8	75	—	—		17

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 16. Juni 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. 11. —., per Becken 25 Rp. Neue Erdäpfel per Kilo 60 Rp. Frische Kirschen Fr. 1. 20., Erbsen 80 Rp., Bohnen Fr. 1. 20. per Kilo. Blumenkohl per Kopf 1 Fr. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp., dürre Kirschen und Zwetschgen 50 Rp. per Liter. 1 Büschel Rettich, 3 Zwiebeln, 3 Salatköpfe je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. 10 Eier 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 16 Juni 1877

Wechsel.	Disconto.	Angebot kurze Sicht	Angebot lange Sicht	Begehr kurze Sicht	Begehr lange Sicht
Amsterdam u. Rotterdam	3	208⅞	209	208½	208¾
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	5	123½	123¾	122¾	123
London	3	25. 20	25. 22½	25. 16½	25. 17½
Franco, Bankplätze	2	100¼	100¼	99⅞	100
Wien	4½-5½	201	201	197½	197½
Mailand in Gold	5	100	—	99½	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency		4. 95	—	—	—

Platz-DISCONTO: 3½–4%.

Obligationen.	Zinstag.	Angebot	Gemacht	Begehr
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100¼	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Jn 31. Dz.	—	100¼	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	30. Jn. 31. Dz.	98¾	—	—
4% Aarg. [illegible]-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	100	—
4½% [illegible]anleihen	28. Okt	—	99½	—
5% Gotthardbahn	[illegible]	49½	47½	[illegible]
4½% Nordostbahn 1888r		—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.		—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Ok.	—	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Janu.	—	102	—
5% Schweiz. [illegible]	31. Dez	—	100½	—

Actien.	Nominalwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	215	210	212½
Nordostbahn Stammactien	500	500	82	80	81½
Nordostbahn Prioritätsactien über.	500	500	175	170	172½
Gotthardbahn (6%)	500	300	245	230	232½
Aargauische Bank	200	200	—	245	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	445	—	—
Basler Bankverein	500	200	—	423¾	425
Basler Handelsbank	500	500	360	—	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	435	427½	430
Bank in Winterthur	500	500	435	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	382½	385	—
Bank in Baden	500	500	—	355	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Anleihen auf längere Zeit, activ, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Anleihen auf bestimmte Termine	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3%
		Sparkassengelder	[illegible]%

Für Amerikanische Coupons, per 1. Juli zahlen wir, richtigen Eingang vorbehalten:
per Dollar Gold Fr. 5. 10.,
" " Papier " 4. 75.

Wir kaufen gekündete 6% Vereinigte Staaten-Bonds 1865/85r zu den höchsten Tageskursen.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 9. bis 16. Juni 1877.

Geburten.

Jakob, Söhnlein des Jakob Brand, Bäcker, von Dorn-Dürkheim (Rhein-Hessen).
Emil Heinrich, Söhnlein des Ulr. Tanner, Conditor, von Herisau.
Lina Emma, Töchterlein des Wilh. Albert Schäfer, Schlosser, von Aarau.

Eheverkündigung.

Paul Johann Philipp David, Fabrikant, v. Basel, in Aarau, mit Anna Elisabeth Bleuler, von Hirslanden, Kts. Zürich; in Lautenbach (Elsaß-Lothringen).

Todesfälle.

Heinrich Wagner, Schreiner, von Solothurn.
Heinrich Siegrist, Söhnlein des Heinrich Siegrist, Metzger, von Unter-Bötzberg.
Joseph Keßler, Gewerbeschüler, von Galgenen (Kts. Schwyz).
Jüstine Gertis, Dienstmagd, von Luttingen (Großh. Baden).

Aarau, Samstag, № 50. 23. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für 6 Monate (Juli bis und mit Dezember) zu **Fr. 2. 50** direkt beim Verleger dieses Blattes, oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 2. 70.** abonnirt werden

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in **Aarau.**

Tagesbericht.

Sämmtliche Kriegsberichterstatter stellen den Uebergang der Russen über die Donau als nahe bevorstehend hin. Nach einem in Rustschuk eingetroffenen Telegramm soll der Kaiser von Rußland in Giurgewo angekommen und beim deutschen Konsul im Gebäude der Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft abgestiegen sein. Die Russen zeigen sich in großen Colonen östlich von Giurgewo, Maradin gegenüber, wo sie viele neue Schanzungen aufgeworfen und mit schweren Geschützen armirt haben.

Nach einem Telegramm der „N. Fr. Presse" haben die Türken hinter Matschin Verschanzungen errichtet, um daselbst den Uebergang der Russen über die Donau zu verhindern. Die Russen befestigen die Umgebung von Satunowo, die Türken dagegen Jaktscha. Ungeheure Vorbereitungen der Russen und Ansammlungen von Pontons bei Oltenitza veranlaßten Abdul Kerim, nach Turtukai 8000 Mann und ein fliegendes Tscherkessen-Corps zu werfen.

Das russische Hauptquartier wird in den nächsten Tagen nach Alexandria verlegt. Diese Disposition scheint darauf hinzudeuten, daß der Hauptübergang der kaiserlichen Armee oberhalb Giurgewo stattfinden wird und daß die ersten Unternehmungen gegen Rustschuk gerichtet sein werden. Die Wahl Alexandria's zum künftigen Hauptquartier des Oberkommando's erscheint vorzüglich durch die günstige Lage dieser Stadt im Verhältniß der Entfernung zu den vermuthlichen Uebergangspunkten geboten. Alexandria, circa 5 Meilen nördlich von Simnitza gelegen, ist von Giurgewo wie von Turnu-Magurelli gleich weit entfernt und die Lage der Stadt inmitten des gegen Sistowo vordringenden Bogens der Donau kann als die denkbar günstigste für eine unmittelbare Leitung der bevorstehenden Offensivbewegung bezeichnet werden. Alexandria ist zwar außerhalb der Bahnverbindung gelegen, jedoch mit Turnu-Magurelli und Giurgewo telegraphisch verbunden. Die Strecke nach Simnitza, sowie eine Leitung längs der Donau dürfte inzwischen durch die russischen Telegraphenabtheilungen hergestellt worden sein.

Wie man in russischen Kreisen von Paris versichert, nimmt die Erhebung im Kaukasus zu. Man befestigt gegenwärtig Kutais und das ganze Land, das sich von dort bis zum Schwarzen Meer erstreckt.

Aus Cettinje wird gemeldet, daß die Montenegriner den von Albanien her eindringenden Ali Saib Pascha in einem blutigen Kampfe geschlagen haben. Die Einzelheiten des Kampfes sind ebenso unbekannt, wie der Ausgang des Gefechtes, welches die Montenegriner dem von Norden her eindringenden Suleiman Pascha bei Bogetisch lieferten. So wären also nach slavischen Nachrichten die Montenegriner der von allen Seiten einfallenden Türken Herr geworden, während die Türken, wie sie behaupten, überall im siegreichen Vorrücken begriffen sind. Da es auf diesem Kriegsschauplatze an zuverlässigen Berichterstattern mangelt, wird man sich noch einige Zeit gedulden müssen, bis man erfährt, wie die Wahrheit sich giebt. Wahrscheinlich auch in diesem Falle wieder in der Mitte. Die Osmanen sind mit Uebermacht in's Land gedrungen, indessen bei den Montenegrinern, die sich anfangs eines so starken Gegners gar nicht versahen, auf den heftigsten Widerstand gestoßen.

Die Verhandlungen wegen des Abschlusses eines thatsächlichen russisch-rumänischen Bündnisses dauern noch immer fort.

Im französischen Senate ist die Entscheidung noch nicht gefallen. Die Berathung und die Abstimmung über den Auflösungsantrag werden erst folgen. Es scheint, daß das Mißtrauensvotum, welches die Kammer gegen die Regierung aussprach, auf die konstitutionelle Mittelpartei im Senate einen tiefen Eindruck und sie wieder schwankend gemacht hat. Die Regierung ist froh, daß ihr von der Linken noch ein Tag geschenkt wurde, um auf die Schwankenden den gehörigen Druck ausüben zu können. Wäre die Abstimmung schon erfolgt, so hätte das Resultat für das Ministerium vielleicht übel ausfallen dürfen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 18. Juni.

Im „Wynenthaler-Blatt" wurde die Nachricht von einer in Reinach unter den Kindern infolge schlechten Impfstoffes herrschenden gefährlichen Blatternepidemie gebracht. Schon vor dieser Mittheilung hatte der Bezirksarzt die behandelnden Aerzte über den Charakter der Krankheitserscheinung und ihre wahrscheinliche Ursache angefragt. Aus den betreffenden Berichten läßt sich nun entnehmen, daß die betreffende Krankheit ein einfacher, mehr oder weniger ausgebreiteter Rothlauf war, welche mit dem Impfstoff in keinem ursächlichen Zusammenhang steht und mehr abhängig ist vom Krankheitscharakter der Gegenwart, welcher zu rothlaufartigen Entzündungen hinneigt.

Der Vorschlag der Direktion des Innern über Vertheilung der bei der ersten Vertheilung der Liebesgaben an Wasserbeschädigte zurückbehaltenen Summe wird genehmigt.

Zum Gesetz über gänzliche Aufhebung der Beistandschaften wird eine Vollziehungsverordnung erlassen, welche dasselbe auf den 1. Juli in Kraft erklärt.

Der Gemeinde Möhlin wird ausnahmsweise für dieses Jahr die Abhaltung eines Viehmarktes am ersten Montag im Juli gestattet.

Dem schweizerischen Departement des Innern wird mitgetheilt, daß sich für Uebernahme von Brieftauben im herwärtigen Kanton verschiedene Persönlichkeiten angemeldet haben.

Vom 20. Juni. Zum Amtsrevisor für den Bezirk Rheinfelden wird gewählt: Hr. Johann Heuberger, von Bözen, bisheriger Amtsschreiber.

Von der Staatswirthschaftsdirektion wird mitgetheilt, daß die Totalrevision sämmtlicher Gebäudeschatzungen des Kantons vollendet und die neuen Lagerbücher ausgefertiget seien.

Zum Aktuar der Staatsanwaltschaft wird Herr Stephan Weber, von Sulz, bisher auf der Obergerichtskanzlei, gewählt.

— Die öffentliche Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Aarau am letzten Sonntag ist bei Besprechung der Wahl der Flur-Kommissionen mit Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse der einzelnen Kreise zu folgenden Vorschlägen gelangt:

1. Kreis Aarau. a. Mitglieder: Herren Stadtammann Tanner, Viceammann Rothpletz-Imhof, Forstverwalter Meisel, Friedensrichter Erismann, Theodor Herzog, Oekonom. b. Ersatzmänner: Herren Stadtrath Keller, August Gujer, Fabrikant, Ingenieur Stänz.

2. Kreis Entfelden. a. Mitglieder: Herren Friedensrichter Lüscher in Muhen, Ammann Walter in Oberentfelden, Ammann Hauri in Hirschthal, Gemeindeschreiber Lüscher in Oberentfelden, Gemeinderath Schibler in Unterentfelden. b. Ersatzmänner: Herren Erismann, Förster in Muhen, Zahn, alt Ammann in Oberentfelden, Fr. Häfliger, Waldkassier in Oberentfelden.

3. Kreis Kirchberg. a. Mitglieder: Für Biberstein, 1 Mitglied, entweder Niklaus Häuptli, Gemeindeammann oder Samuel Ott, Gemeinderath; für Erlinsbach, 1 Mitglied, entweder Herr Rudolf Roth, Gemeindeammann oder Herr Lüthy, Bezirksrichter; für Densbüren, 1 Mitglied, entweder Herr Joh. Nußbaum, Gemeindeammann oder Herr J. J. Senn, Notar; für Küttigen, 2 Mitglieder, entweder Herren J. K. Dubs, Friedensrichter, Jakob Wehrli, Gemeindeammann oder Herren J. K. Graf, jünger, Lehrer, Heinrich Basler, Gemeindeschreiber. b. Ersatzmänner: für Biberstein, 1 Mitglied, entweder Herr Joh. Schärer Gemeinderath, oder Herr Kaspar Schärli, Landwirth; für Erlinsbach, 1 Mitglied, entweder Herr Joh. Blattner, Gemeinderath oder Herr Rud. Roth, Gemeindeförster; für Densbüren, 1 Mitglied, entweder Herr Hans Ulrich Senn, Gemeinderath in Asp oder Herr Jakob Amsler, Schreiner.

4. Kreis Suhr: a. Mitglieder: Herren Bezirksrichter Widmer in Gränichen, Großrath Zehnder in Suhr, Friedensrichter Rüetschi in Suhr, Ingenieur Bächli in Buchs, Ammann Rychner in Rohr. b. Ersatzmänner: Herren Ammann Widmer in Gränichen, Bezirksrichter Steiner in Suhr, Ammann Hächler in Buchs.

— Der Unterzeichnete erklärt hiemit des Bestimmtesten, dermalen eine Wahl zum Präsidenten der Kirchenpflege Suhr nicht annehmen zu können.

Zehnder, Gemeindeammann in Suhr.

— Wahlvorschlag. Da die Präsidentenwahl der Kirchenpflege Suhr beim letzten Wahlgange ohne Resultat geblieben ist, erlauben wir uns wiederholt folgenden Vorschlag zu machen:

Herr Rüetschi, Friedensrichter, von Suhr;

Biohertiger.

Herr Rüetschi erhielt bei der letzten Abstimmung die meisten Stimmen.

Eine große Anzahl Wähler.

— Suhr. Zur Wahl eines Präsidenten der Kirchenpflege. Eine Einsendung, deren Inhalt wir wegen Mangel an Raum nicht ganz geben können, bedauert die Wahlablehnung des Herrn Gemeindeammann Zehnder und schlägt zu einem Präsidenten vor:

Herrn J. Steiner, Bezirksrichter, von Suhr.

— Schloßrued. (Eingef.) In voriger Woche verduftete von hier der erst seit letzten Oktober hier angestellte Herr Müller, Gemeindeschreiber und Postablagehalter, von Unterkulm. Er soll etwa Fr. 900. aus der Postkasse und einige 100 Franken anderes anvertrautes Geld mitgenommen haben. Man glaubt, er sei über den großen Bach.

Schweiz.

Bundesversammlung. Sitzung vom 16. Juni. Die vereinigte Bundesversammlung hat den Begnadigungsgesuchen von Theodor Ganiol, von Sitten (verurtheilt wegen Werbung), Heinrich Schneider, von Jona, und Kaspar Wernli, von Thalheim (Beide wegen Gefährdung des Eisenbahnbetriebes verurtheilt), insoweit entsprochen, daß denselben die Gefängnißstrafe erlassen wird.

Sitzung vom 18. Juni. Nationalrath. In der Weiterberathung des Geschäftsberichtes kommt heute das Eisenbahn-Departement an die Reihe. Nach Kommissionsantrag (Stämpfli), den Schenk nicht förmlich bestreitet, wird ein Postulat angenommen auf genaue Vollziehung der Gesetzesbestimmungen betreffend Feststellung der Anlagekosten jeder Bahn. Dagegen wird ein Antrag der Minderheit, zu untersuchen, ob besondere Verträge bei Eisenbahngesellschaften bestehen mit gefährlichem Einfluß auf den Betrieb, auf das Personal und das Material (im Kriegsfall), nach langer Debatte (Stämpfli, Haller, Carteret, Joos und Suter sprechen für, Wirth, Feer-Herzog, Planta, Morel, Schenk, Duplessis und Philippin gegen die Motion) mit 52 gegen 38 Stimmen abgelehnt; ebenso der Antrag der Minderheit auf Revision des Gesetzes über Verpfändung und Zwangsliquidation, empfohlen durch Wirth, Schenk und Feer-Herzog, bekämpft durch Planta, Büßberger und Anderwert.

Sitzung vom 19. Juni. Der Nationalrath hat beschlossen das Gesetz, betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse der Nieder-, gelassenen und Aufenthalter, in der gegenwärtigen Session nicht mehr zu behandeln. Im Uebrigen wurde die ganze Sitzung ausgefüllt mit der Diskussion über das Postulat Stämpfli, welches den Bundesrath einladen wollte, eine einläßliche Untersuchung anzuordnen und den Räthen Bericht zu erstatten über die Ursachen der herrschenden Mißstände im Betriebe und in den finanziellen Verhältnissen in unserem Eisenbahnwesen und über die Mittel und Wege, wie denselben abgeholfen werden könnte. Das Postulat wurde schließlich unter Namensaufruf mit 80 gegen 42 Stimmen verworfen.

Der Ständerath behandelte die Herausgabe von Bundeskassascheinen. Die Kommissionsmehrheit, Sulzer und Vigier, wollte davon Umgang nehmen, dagegen ein festes Anleihen von fünf Millionen auf fünf Jahre aufnehmen. Auf den Antrag der Minderheit hin, der durch Nagel, Stehlin und Hammer vertheidigt wurde, wurde der Bundesrath ermächtigt, die zur Deckung des Defizits und allfälliger außerordentlicher Ausgaben erforderlichen Geldmittel bis auf Weiteres nach Maßgabe des Bedürfnisses durch die Ausgabe von verzinslichen terminirten Kassascheinen oder durch feste Anleihen bis zum Gesammtbetrag von höchstens acht Millionen zu beschaffen. Die Auswahl zwischen den Arten der Beschaffung ist dem Bundesrath überlassen, der in der ersten Hälfte von 1879 der Bundesversammlung Anträge betreffend die Rückzahlung vorzulegen hat.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 18. Juni 1877.

Der Bundesrath erstreckte die den schweizerischen Eisenbahnverwaltungen für Vorlegung der bestehenden Vereinbarungen mit ausländischen Bahnverwaltungen gesetzte Frist bis Ende Oktober.

Die revidirten Statuten der Zürichsee-Gotthardbahn wurden genehmigt.

Der Bundesrath beantragt, die Vorstellung um Einführung neuer Hohlmaße für Bier-Schenken jetzt nicht zu behandeln und den Entscheid dem Bundesrath zu überlassen.

Der Betriebsvertrag zwischen Wald-Rüti und den vereinigten Schweizerbahnen wurde genehmigt.

— Diplomatisches. Herr Charles Upton, Konsul der Vereinigten Staaten in Genf und Geschäftsträger ad interim, ist letzten Montag gestorben.

— Fußbekleidung der eidgen. Armee. Am 14. Juni versammelte sich in Bern die Expertenkommission für Fußbekleidung der eidgen. Armee. Als Fachmann ist der Kommission Schuhmachermeister Wüthrich beigegeben. Die Kommissionsmitglieder haben eine ganze Reihe von Modellen geprüft und getragen; man einigte sich bald dahin, dem Bundesrath als Haupt-Fußbekleidung für die schweizerische Armee den einfachen Rohrstiefel, wie er in der deutschen Armee eingeführt ist, umgeändert nach Meyer'schem System, anzuempfehlen. Diese Wahl ward hauptsächlich bedingt durch die Einfachheit des Stiefels und durch die Möglichkeit, denselben bedeutend rascher anziehen zu können, als Schuhe mit Knöpfen und Riemen, da erstere unbrauchbar werden, wenn der Riemen reißt oder Knöpfe abspringen, zum wenigsten in diesem Fall Zeitverlust mit sich bringen; auch der Vortheil, daß der Stiefel über die Hosen angezogen werden kann, ist nicht außer Acht zu lassen. Als zweites Paar Schuhwerk werden leichte, niedrige Schuhe mit möglichst einfachem Verschlusse vorgeschlagen, die der Soldat bei größeren Halten und kleineren Märschen tragen kann.

— Eisenbahnwesen. Unter dem Titel „Die Verheißungen des Herrn Zschokke" hat das statistische Büreau der schweizer. Centralbahn eine „Beleuchtung" der Schrift von Herrn Olivier Zschokke über den „Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen unter Leitung des Bundes" erscheinen lassen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 30,3 Meter, Airolo 17 Meter, Total 47,3 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6,75 Meter.

— Gotthardbahn. Es verlautet gerüchtweise, man ventilire in maßgebenden Kreisen die Frage, ob nicht der Bund von den 8 Millionen neuer Gotthardsubvention, welche die Luzerner-Konferenz der Schweiz zugeschieden, 5 Millionen übernehmen solle.

— Gotthardbahn. Wie bekannt, ist bei der Feststellung der ergänzenden Subventionssumme von 28 Millionen Franken für die Gotthardbahn die Genehmigung der Regierungen vorbehalten. Bezugnehmend auf den Beschluß der Delegirten, die Subventionen ihren Regierungen zu empfehlen, bringt die „Köln. Ztg." eine kurze Notiz aus Berlin, welche mittheilt, daß man Grund habe, anzunehmen, die deutsche Regierung werde ihre Vertreter nicht desavouiren und daß auch Aussicht auf die schließliche Zustimmung Italiens vorhanden sei.

— Hoher Wasserstand. Der anhaltend außerordentlich hohe Wasserstand in den Flüssen hat auch die Seen zu solcher Höhe angeschwellt, daß mehrere die seit vielen Jahren beobachteten höchsten Mittelwasserstände theils erreichten, theils zu überschreiten drohen.

— Liebesgaben für die Wasserbeschädigten. Das Total der bis zum 21. Mai bei der Bundeskasse eingelaufenen Liebesgaben zu Gunsten der Wasserbeschädigten in der Schweiz beläuft sich auf Fr. 1,163,746.

— Freischießen in Winterthur. I. Verzeichniß der Ehrengaben.

Vom h. Bundesrathe		Fr.	1000.
„ Militärschützenverein	Bülach, 1 silberner Becher	„	200.
„ „	Hemberg (Toggenburg)	„	80.
„ „	Feuerthalen-Langwiesen	„	75.
„ „	Ried-Wald	„	60.
Von der Feldschützengesellschaft	Wilhelm Tell in Herisau	„	100.
„ „ „	Weinfelden (1 Trinkhorn und an baar	„	100.
„ „ „	Alpenkranz in Reute (Appenzell)	„	70.
„ „ „	Walzenhausen	„	70.
„ „ „	Peterzell-Diken	„	60.
„ „ „	Fehraltorf	„	60.
„ „ „	Oberegg	„	60.
„ „ „	Niederuzwyl	„	60.
„ „ „	Arbon	„	50.
„ „ „	Oberhelfenswyl	„	50.
„ „ „	Neumünster	„	50.
„ „ „	Heiden	„	50.
Vom Wehrverein	Triengen (Luzern)	„	50.
Von der Schützengesellschaft	Flawyl	„	60.
„ „ „	Winterthur 1 silberner Becher Fr. 250. Biergläser und an baar „ 350.	„	600.
Hiesige Subscriptionslisten		„	2440.
		Fr.	5345.

Der Anmeldungstermin für das Sektionswettschießen geht mit dem 15. Juli zu Ende. Bis jetzt haben sich 34 Vereine dafür angemeldet. Wir ersuchen die Vereine angelegentlichst um rechtzeitige Anmeldung, auch um gefällige Mittheilung, aus was ihre Sektionsgaben bestehen werden.

Schützengesellschaft Winterthur.

Basel. Letzten Montag den 18. Juni, Abends gegen 7 Uhr, fiel unterhalb der Rheinbrücke, Kleinbaslerseite, der circa 60jährige Schifferknecht, Sylvester Vögeli, von Böttstein (Aargau), aus unermittelter Ursache aus seinem Kahn in den Rhein und ertrank. Die sofort angestellten Rettungsversuche blieben erfolglos.

Bern, 19. Juni. Von Interlaken bis Bern meldet man Wassernoth; dieselbe ist namentlich in Folge der starken Schneeschmelze eingetreten. Der Thunersee soll seit 1852 nie so hoch gewesen sein. Die Arbeiten der Aarekorrektion und die Eisenbahnbrücke bei Uttigen sind in Gefahr; über 100 Pionniere aus der Militärschule Thun arbeiten dort. Das Militärdepartement wird um weitere Hülfe ersucht. Zwischen Thun und Bern stehen bedeutende Landstrecken, und hier an der Matte viele Wohnungen unter Wasser, das glücklicherweise nun eher etwas zu sinken, als zu wachsen scheint.

— In der Nacht vom 17. auf den 18. Juni hat ein furchtbares Gewitter das Berner Oberland heimgesucht. In Oberhofen wurden zwei Häuser weggerissen; im Eritz haben Erdschlipfe stattgefunden, wobei mehrere Häuser zusammenstürzten; 6 Personen sind ertrunken.

— Letzte Woche ertranken bei Guttannen zwei Zimmergesellen in der Aare, Namens Mäder, von Schwanden, und Abegglen, von Iselwald. Unachtsamkeit scheint die Ursache dieses Unglücksfalles zu sein. In der gleichen Gemeinde fiel ein Wildheuer beim Streuesammeln über eine Felswand hinunter und blieb todt; derselbe hatte wahrscheinlich einen Anfall von „fallendem Weh." — In Zollikofen ist ein Arbeiter in einer 15 Fuß tiefen Lehmgrube ertrunken. — Es werden auch aus verschiedenen Orten Todesfälle durch Ertrinken gemeldet, endlich Selbstmorde, deren Zahl in den heißesten Monaten regelmäßig am höchsten steht.

Luzern. Zum weltlichen Festredner der diesjährigen Sempacher-Schlachtfeier hat der Regierungsrath den Herrn Fürsprech Dr. Zemp bezeichnet.

— Luzern. General Grant, gewesener Präsident der Vereinigten Staaten, stattete letzten Mittwoch von Vitznau aus dem Rigi einen Besuch ab. Im „Bund" wird die Einfachheit seines Auftretens hervorgehoben.

— Knutwyl. Hier sind in der Nacht vom Sonntag auf den Montag 4 Häuser abgebrannt; es werden zwei Personen vermißt.

Schaffhausen. Montag Abends brannten in Schaffhausen das städtische Holzmagazin, das Korrektionshaus, der Spital und zwei Wohnhäuser nieder. Das erstgenannte Gebäude wurde vom Feuer gänzlich vernichtet, das Korrektionshaus brannte größtentheils aus. Bei den drei andern Gebäuden ist der Schaden nicht so bedeutend.

Solothurn. Die Regierung von Solothurn hat beschlossen, Zigeunern, Bärenführern u. s. w. den Eintritt in den Kanton zu verbieten.

Thurgau. In Schübsbub, Gemeinde Egnach, fand letzten Mittwoch ein dreijähriges Mädchen seinen augenblicklichen Tod, indem es von einem Scheunenthor, das der Sturm aus den Angeln gehoben hatte, erdrückt wurde.

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. Juni. Im Senat wurde nach Verlesung des Berichtes Depeyre's, der zu Gunsten der Auflösung schließt, die Dringlichkeitserklärung angenommen, aber auf Verlangen der Linken die Diskussion auf morgen vertagt.

— Paris, 9. Juni. Mac Mahon beabsichtigt, gleich nach der Auflösung der Kammern ein Manifest an die Nation zu richten.

Italien. Nach Privatnachrichten aus Rom soll das Kardinalskollegium beschlossen haben, das nächste Conclave in Nizza abzuhalten und den Kardinal Sacconi zum Nachfolger des Pabstes in Aussicht genommen haben.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Ostrog, 17. Juni. Gestern griffen die Türken in der Stärke von 10,000 Mann von Spuz aus unsere Stellungen bei Rasina Glavica an, welche nur von 5 Bataillonen Montenegrinern vertheidigt wurden. Der überaus hitzige Kampf währte den ganzen Tag, indem die Türken fünfmal die Position zu stürmen versuchten. Der Angriff wurde von den Montenegrinern mehrmals zurückgeschlagen und die Türken in die Festung Spuz gedrängt. Die Montenegriner erlitten dabei einen Verlust von 115 Todten und Verwundeten, die Türken verloren über 2000 Mann.

Ostrog, 17. Juni, Vormittags. Indem die Montenegriner große Hindernisse an den von den Türken im Dugapasse errichteten Blockhäusern fanden, enthielten sie sich gestern jeden Kampfes mit den Türken und ließen deren Proviant nach Nikšic passiren.

Ostrog, 17. Juni, Nachmittags. Die Montenegriner schlugen an der Jelovica den Mehmed Ali Pascha, welcher aus Betanemit 15,000 Mann gekommen war und die auf türkischem Gebiete liegenden Dörfer der Vassojevice durch Brandlegung vernichtet hatte.

— Bukarest, 18. Juni. Beträchtliches Brückenmaterial ist nach Braila und Giurgewo abgegangen.

— Zara, 19. Juni. Die Türken drangen in drei Kolonnen in Montenegro ein, die eine über Ozdrinik nach Dersno, die andere durch's Zetathal nach Dapolsevitsch, die dritte über Povia gegen Bogetitsch, wo die Montenegriner Proviant und Munition aufgehäuft haben und wo seit gestern gekämpft wird. Das Hauptquartier des Fürsten befindet sich in Pranidol.

— Cettinje, 20. Juni. Heute fand ein blutiger Kampf bei Spuz statt. Die Armee Ali Saibs wurde durch Bozo Petrovitsch vollständig geschlagen.

— Plojesti, 21. Juni. Bei Oltenitza fand eine unbedeutende Kanonade statt. Gortschakoff geht demnächst nach Bukarest. Milan wird hier auf der Rückreise nach Belgrad erwartet.

— Rumänien. Aus Bukarest wird vom 19. Juni gemeldet, in der russischen Donauarmee sei die egyptische Augenkrankheit ausgebrochen und seien 300 mit derselben behaftete Soldaten in die Spitäler der Moldau transportirt worden.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Ragusa, 18. Juni. Suleyman Pascha ist von Nikšitsch in Montenegro eingedrungen, um sich mit der albanesischen Armee zu vereinigen. Die Montenegriner haben die Dugapässe verlassen und sich in den Defilées von Ostrog konzentrirt. Mehemed Ali Pascha hat die Offensive wieder ergriffen. Die Lage Montenegros ist eine kritische; es wird von drei, ungefähr 70,000 Mann starken türkischen Corps bedroht.

Amerika. Washington, 21. Juni. Die Indianer sind im Territorium Idaho aufgestanden und haben ein Truppen-Detachement zurückgeworfen und den Kapitän und 27 Mann desselben getödtet. Der Gouverneur von Idaho meldet telegraphisch, daß ein allgemeiner Indianerkrieg begonnen hat und verlangt Verstärkung.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 22. Juni. Die Depression rückt durch Irland heran. Das Centrum liegt in Greencastle (750 mm.) und geht gegen die Nordsee zu. Der Wind aus Westen scheint an Stärke zuzunehmen.

Anzeigen.

Brennholz-Steigerung.

Am Donnerstag den 28. d. Mts., Nachmittags von halb 1 Uhr an, werden im Gasthaus zum „Raaben" dahier aus den hiesigen Gemeindewaldungen öffentlich versteigert:

circa	460 tannene	Beigen **Scheiterholz**,
"	40 eichene	
"	480 tannene	Beigen **Stockholz**, und
"	20 buchene	
"	17,000 Reiswellen.	

1] Zofingen den 18. Juni 1877. (Z. 29. Q.) **Die Forstverwaltung.**

Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Donnerstag den 26. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum Sternen in Schmiedrued unter sehr günstigen Bedingungen an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) ungefähr 1 Hektare und 8 Aren (circa 3 Jucharten) Holzland, zum Theil mit schlagreifem Holz, bei der „Stolten", Gemeindsbann Stafelbach, der „Gerbers Boden" genannt;
2) ungefähr 36 Aren (1 Jucharte Holzland, mit schönem Holzwuchs, die „Klausackerweid" genannt, Gemeindsbann Kirchleerau.

Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.

Schmiedrued den 20. Juni 1877.

2] Sam. Maurer-Lüthy.

Fahrhabe-Steigerung.

Künftigen Montag den 25. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, läßt Wegzugshalber Unterzeichneter folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigern:

Zwei große und 2 kleinere **Wägen**, 1 zweiräderiges **Handwägelchen**, 3 Stück **Hebkrahnen** mit **Ketten**, **Bohrer**, **Brecheisen**, **Steinhauer-** und **Schmiedegeschirr**, 3 **Blasbälge**, 1 **Futterschneidmaschine**, 1 **Decimalwaage**, 1 **Ladenwaage** mit **Gewicht**, **Nutz-** und **Brennholz**, **Bretter** und andere **Baumaterialien**.

Ferner: 1 **Sopha**, 2 **Kommoden**, **Tische** und **Stühle**, **Spiegel** und **Bildertafeln**, 1 **Chiffonnier**, 1 **Kleiderschrank**, 2 **Küchenkästen**, **Betten** mit **Bettladen** und **Matratzen**, vieles **Porzellangeschirr**, **Küchen-** und **Kochgeschirr**, 1 **Ofen**, eine **Wascheinrichtung** mit kupfernem **Kessel** und sonst noch viele **Kochgeräthschaften**. Auch kommen etwa 12 bis 15 Saum **Wein** zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen von

3] Friedrich Pabst zur Sonne.

Etzgen, bei Laufenburg, den 18. Juni 1877.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Oberkulm bringt am Freitag den 29. d. Mts. an öffentliche Steigerung, und zwar:

a. Von Morgens 8 Uhr an im Gemeindewald „Einschlag":
   - 15 größere und kleinere Eichenstämme von circa 12,69 Festmeter Inhalt;
   - 1 Buchenstamm von circa 0,75 Festmeter Inhalt.

b. Von Nachmittags 2 Uhr an im Gemeindewald „Maurthal" und „Senelen":
   - 6 Eichenstämme von circa 6,75 Festmeter Inhalt,
   - 3 Eichenstämme von circa 1,62 Festmeter.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Oberkulm den 21. Juni 1877.

Der Gemeindeförster:

4] Jak. Steiner.

Bauholz-Verkauf.

Auf einen Rest von 29 Stück Bauholz mit 12,72 Festmeter (471 C') und 99 Gerüststangen mit 16,50 Festmeter (611 C') im „Hard" bei Kaisten sind durchschnittlich per Festmeter Fr. 14. 80. (40 Rp. per Cubikfuß) geboten.

Sollte bis 1. Juli kein Mehrgebot erfolgen, so wird das ganze Quantum dem betreffenden Bieter zugeschlagen.

Laufenburg den 20. Juni 1877.

Der Kreisförster:

5] J. J. Koch.

Für Behörden, Kanzleien und Private!

Brief-Converts

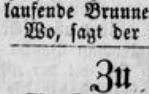
in allen Größen und zu den verschiedensten Preisen, sowie

Converts für Geldsendungen,

empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen,

bestehend aus einem Wohnhaus mit doppelter Wohnung und circa 11 Jucharten Land (Wässerland) und ½ Jucharte Wald. Dabei befinden sich zwei laufende Brunnen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [6

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Stroh**, per 50 Kilo à 4 Fr.; bei

Gebrüder Ryniker im Binzenhof

7] bei Aarau.

Krämer Müller in Herznach

verkauft [8

Backmehl	. . . per Kilo	36	Cts.
Kernenmehl	. . " "	40	"
Nudeln	. . . . " "	80	"
Reis	. . . . " "	44	"

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Spreuer**; um billigen Preis bei

Sam. Stirnemann, Beck

9] in Gränichen.

Schöne Gypsplatten

können billig bezogen werden bei

Joseph Birchler, Holzhändler

10] in Einsiedeln.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afrio und Roßhaar.

11] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau**.

Die

mittlere Mühle in Aarau

empfiehlt:

Schönes **Mühlegutmehl** à 20 u. 22 Cts. per 10 Pfund,

" **Kopfmehl** à 16 u. 17 Cts. per 10 Pfund. [12

Liter- und ½Literflaschen

sind einige Hundert Stück, ½Literflaschen à 30 Cts. und Literflaschen à 50 Cts. alles schön geeichte Flaschen, zu beziehen bei

13] L. Guldimann in Schöftland.

Zu verkaufen:

Mehrere Tausend **Runkelrüben-Setzlinge**; bei Walther, Weibel in

14] Oberentfelden.

Anzeige.

In den Stallungen des Gasthofes zum „Storchen" in Aarau sind circa 30 Stück, circa 1 Zentner schwere



bayerische

Mastschweine

zum Verkaufe ausgeboten.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen. [15

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

16] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Kiödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche**, **Magenkrampf**, **Kolik**, **Verstopfung**, **Ruhr**, **Cholera**, **Seekrankheit**, **Sodbrennen**, **Diarrhoe**, **Erbrechen**, **Hämorrhoidalbeschwerden**, **Uebelsein**, **Blähungen** 2c. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

17] Ed. Albrecht in Aarau.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [18

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [19

Um mein großes Lager in **Sommer-Waaren** noch rechtzeitig zu reduziren, verkaufe ich vom Montag den 25. Juni bis und mit Samstag den 30. Juni gegen Baar eine große Parthie

Indienne, Cretonne, Piqué, Jaconnat,
gebleichte Baumwollentücher,
wollene und halbwollene Stoffe für Frauenzimmer-Kleider
und
Herren-Kleider-Sommer-Stoffe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Aarau den 23. Juni 1877.

J. Gamper-Andres,
20] Rathhausgasse Nr. 49.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter empfiehlt einem Edn. Publikum seine selbstverfertigten Waaren in

Sekretärs,
Chiffonières,
Kommoden,
nußbaumenen u. tannenen **Bettstatten,**
Kästen,
ovalen und runden **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Sesseln,
Waschtischen,
Nachttischen.

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapées,
Federmatratzen,
Ober-Matratzen von **Roßhaar,**
Fiber und **Seegras.**

Erlasse 1½schläfige **Bettstatten** mit **Feder-** und **Ober-Matratzen** zu Fr. 80. bis Fr. 90.

Ganze Ausstenern werden besonders berücksichtigt.

Oberentfelden im Juni 1877.

21] **G. Haberstich,** Schreiner.

Zu kaufen wird gesucht.

Ein zweilöcheriger **Kochherd** mit Bratofen wünscht zu kaufen

Rud. Lienhard, Schreiner
22] in Holziken.

Ein junger Mann wünscht im Kanton Aargau eine

gangbare Metzg

in Pacht zu nehmen. Schriftliche Offerten unter Chiffre **T. W. 1455.** an Haasenstein und Vogler in Zürich. (1455. Z) [23

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei steinerne **Brunnentröge,** 160 bis 170 Centimeter lang und entsprechend breit.

Offerten nimmt entgegen

Rud. Lienhard, Schreiner
24] in Holziken.

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei guterhaltene **Schweineställe;** von

R. Hunziker-Plüß
25] in Hirschthal.

Zu kaufen wird gesucht.

Wer par rencontre ein elegantes **Pferdegeschirr** mit weißer Garnitur und vollkommen gut konditionirt kauft, sagt die Expedition dieses Blattes. [26

Zum Ausleihen:
Circa 1200 Franken.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu vermiethen:

An einer Hauptstraße der Stadt Aarau ein

Verkaufsmagazin

sammt Wohnung, auf ersten August zu beziehen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [28

Dienstgesuch.

Ein junger Mann, der in einem **Quincaillerie- & Mercerie-en-gros-Geschäft** thätig war und schöne Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt, sucht in einem ähnlichen Geschäfte eine Stelle als **Reisender** oder **Magazinier.**

Gefällige Offerten sind unter Chiffre **A. B. Nr. 206.** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [29

Dienstanträge.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter sehr günstigen Bedingungen in einem **Tuchwaaren-Detail-Geschäft** in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [30

Gesucht:

Ein ordentlicher **Pferdeknecht,** welcher außerdem die landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, von

E. Schultheß im Aarhof
31] bei Villnachern.

Zur Erlernung der **Hammer-** und **Hufschmiedeprofession** könnte ein intelligenter starker Knabe unter sehr günstigen Bedingungen sofort eintreten bei

Jakob Fuchs, Hammerschmied
32] in Seengen.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein ordentlicher Arbeiter findet bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung. Ebenso kann daselbst ein ordentlicher Knabe sogleich unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Gottlieb Weber, Schuhmacher
in Mümliswyl,
33] Kts. Solothurn.

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung.

Karl Ryner, Müller, von Herznach, wird hiemit aufgefordert, innert 14 Tagen a dato seinen bei Unterzeichnetem eingesetzten Koffer mit Effekten gegen Erlag der schuldigen Beträge einzulösen. Später würde darüber nach Gutfinden verfügt

Aarau den 22. Juni 1877.

34] Birmann. Müller.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die durch den Neubau eines Schulhauses im „Nefenthal" dahier erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Hafner- und Maler-Arbeiten sind an solide und fachkundige Meister auf dem Konkurrenzwege zu vergeben.

Bewerber um die einten, anderen oder auch sämmtlichen Arbeiten wollen ihre bezüglichen Anmeldungen, im Begleit ihrer Mindestangebote bis und mit 2. Juli nächsthin dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Vice-Gemeindeammann Johann Stirnemann, Bierbrauer, bei welchem Pläne und Bauvorschrift inzwischen zur Einsicht offen liegen, verschlossen und franko einreichen.

Gränichen den 20. Juni 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer.
Der Gemeindeschreiber:
35] F. Widmer.

Warnung.

Ich Unterzeichneter mache hiemit bekannt, daß ich von heute an keine Schulden mehr bezahlen werde, welche mein Sohn Joseph Rohr, Gerbers, auf meinen Namen hin contrahiren wird.

Mägenwyl den 18. Juni 1877.

36] Christoph Rohr, Gerbers.

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
37] in Gais, Kts. Appenzell.

Dr. Werner's Wegweiser zur
Hülfe für alle Kranke
ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
38] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Mineralbad Seewen.

Am Lowerzer-See, 1½ Stunde von Arth-Rigi-Bahn. **Gasthof zum Sternen.** 1 Stunde von Brunnen am Vierwaldstätter-See.

Eröffnung am 20. Mai.

Starke Natron-Eisenquelle. (Analyse von Professor Dr. *Simmler.)* Das Bad findet seine Hauptanwendung bei **Bleichsucht** und **Blutarmuth**, bei **chronischen Erkrankungen der Gebärmutter**, sowie bei allen **Schwächezuständen**. Bei **chronischer Gicht** und **Rheumatismus** sind viele ausgezeichnete Erfolge aufzuweisen. — Unter Aufsicht des Badearztes, Herrn Med. Dr. **Real**, werden auch **Soolbäder** sorgfältigst bereitet. — Prospecte gratis. — Preise billig.

Bestens empfiehlt sich

39] **Martin Fuchs-Kürze,** Eigenthümer.

Sonntags den 24. Juni 1877, Nachmittags 2 Uhr,
im „Rößli" zu Oberkulm

Generalversammlung
des Armenerziehungsvereins des Bezirks Kulm.

Revision der Statuten.

40] **Fr. Strähl,** Pfarrer.

Kegel-Schieben

im Betrage von Fr. 80.
und
musikalische Unterhaltung
am Sonntag den 24. Juni 1877
zur „Zihl" in Schöftland.

Gutes **Maurer-Bier** wird servirt.

Es ladet höflichst ein

41] **Fritz Liechti.**

Pension Guggithal
bei Zug.

Herrlicher ruhiger Landaufenthalt mit majestätischer Aussicht auf das Seegelände und in die Gebirge. Schattige Gartenanlagen und hübsche Spaziergänge in die nahen Waldungen. Stets frische Kuhmilch. Bad im Hause. Pensionspreis von Fr. 4. bis Fr. 4. 50. per Tag, je nach Zimmer. Gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

42] (M. 1767. Z.) **K. Bosshard,** Propr.

Kegelschieben

im Betrage von Fr. 120. in Baar

am Sonntag den 24. Juni, Sonntag den 1. und Montag den 2. Juli nächstkünftig.

Hiezu ladet freundlichst ein

43] Moosleerau den 19. Juni 1877. **R. Mathys** zum **„Bad."**

Schweizerische Dichterhalle.

III. Jahrgang. Auflage 3000.

Mit dem 1. Juli dieses Jahres tritt die „Schweizerische Dichterhalle" ihren 3. Jahrgang an. In den ersten schweizerischen Familien eine gern gesehene und stets mit Spannung erwartete Freundin, wird sie sich auch ferner bestreben, das Beste auszuwählen, was die Schweiz auf dem Gebiete der Poesie hervorbringt. **Hübsche niedliche Illustrationen** werden zeitweise den Text erläutern. Zudem wird jeder Jahrgang **6 Photographien** (Holzschnitte) **der hervorragendsten Mitarbeiter** der Schweizerischen Dichterhalle bringen und somit den Lesern ihre Lieblinge in **Bild** und **Wort** vorführen. Die Juli-Nummer wird unter Anderem ein sehr interessantes Zeitgedicht: **„Der Ritter mit dem rothen Mantel"** von J. Stauffacher enthalten, das in blühender poetischer Sprache den Krieg und seine Entstehung schildert. Fr. Oser, Rud. Niggeler, Adelheide von Gottberg werden mit reizenden Poesien vertreten sein. Anna Imhoof bereitet mit ihrer prächtigen Dichtung: **„Die Erde ist kein Jammerthal"** dem zur Mode gewordenen Pessimismus eine neue Niederlage. Sam. Pletschers lieblicher kleiner **„Kinderwärter"** erregt durch die treffliche Illustration von K. Jauslin die Sympathie der Leser. Die Verehrer des schweizerischen Dichter-Veteranen „Vogel von Glarus" werden ihren Sänger im Bilde vor sich sehen. Mina Güthner bringt eine neue hübsche Erzählung und J. M. M. setzt die Artikel über Schweizer-Dichter fort. Nach der interessanten Rubrik: „Verschiedenes" (Dichtkunst und Bühne) folgt dann der allzeit heitere, oft bärbeißige Briefkasten, der diesmal den schönen Leserinnen eine angenehme Ueberraschung in Gestalt eines Räthsels in Versen bietet. Die hübsche Ausstattung des Blattes ist durch ein sinniges Titelbild vermehrt worden.

Abonnementspreis Fr. 4. 25. per Jahrgang. Man abonnirt bei allen Postämtern und Buchhandlungen (in Aarau bei Ed. Albrecht), sowie direkt bei der **Expedition der „Schweizerischen Dichterhalle"** in **Herisau.** [44

Wahl-Vorschlag.

Für die auf Sonntag den 24. d. Mts. stattfindenden Wahlen in die Flurkommission des Kreises Leutwyl werden vorgeschlagen:

A. Als Mitglieder:

1) Herr Bezirksrichter Merz in Beinwyl.
2) „ S. Eichenberger, Ammann in Beinwyl.
3) „ S. Härri, Schmid, alt Ammann in Birrwyl.
4) „ Graf, Friedensrichterstatthalter in Leutwyl.
5) „ Walti, Ammann in Dürrenäsch.

B. Als Ersatzmänner:

1) Herr Bertschi, Gemeinderath in Dürrenäsch.
2) „ Härri, Gemeindeschreiber in Birrwyl.
3) „ Aeschbach, Kirchmeier in Leutwyl.

45] Mehrere Wähler.

Wahl-Vorschlag

für die zu wählenden Mitglieder in die Flurkommission des Kreises Wölflinswyl:

Da jeder Kreis fünf Mitglieder und drei Ersatzmänner zu wählen hat, so scheint es geboten, daß der Consequenz wegen so weit möglich jede Gemeinde vertreten sein soll.

Es werden daher zur Wahl vorgeschlagen:

a. Mitglieder:

1. Gemeinde Wölflinswyl: Fricker, Bezirksrichter, oder G. Frei, Ammann in Wölflinswyl.
2. Gemeinde Oberhof: Ammann Treier, oder Fricker, Gemeindeförster in Oberhof.
3. Gemeinde Wittnau: Studer, Friedensrichter, oder Gemeindeammann Bek in Wittnau.
4. Gemeinde Herznach: Gemeindeammann Akle in Herznach.
5. Gemeinde Zeihen: Gemeindeammann Biri in Zeihen.

b. Ersatzmänner:

1. Großrath Ursprung in Ueken.
2. Jos. Herzog, Gemeindeschreiber in Wölflinswyl.
3. Wernle zum Löwen in Herznach.

46] Mehrere Wähler.

Wahlvorschlag.

Suhr. Zur Berathung der Wahlvorschläge für die Flurkommission des Kreises Suhr hat am 20. d. M. eine Versammlung in Suhr stattgefunden. Dieselbe macht nun einen Doppelvorschlag, mit dem wir so ziemlich einverstanden sind.

Um aber das Wahlgeschäft wo möglich zu vereinfachen, erlauben wir uns aus dem Doppelvorschlag folgende Männer herauszuheben und zur Wahl zu empfehlen:

Als Mitglieder:

Herrn Bezirksrichter Samuel Widmer, von Gränichen.
„ Gemeindeschreiber Friedr. Widmer, von Gränichen.
„ Bezirksrichter Jakob Steiner in Suhr.
„ Großrath Samuel Zehnder in Suhr.
„ Jakob Bächli, Ingenieur in Buchs.

Als Ersatzmänner:

Herrn Gemeindeammann Rud. Widmer in Gränichen.
„ Gemeinderath Hier. Lienhard in Buchs.
„ Gemeindeammann Jakob Richner in Rohr.

Wir sind überzeugt, bei einer solchen Zusammensetzung eine Kommission zu erhalten, die dem Kreise Suhr zur Ehre gereicht.

47] Mehrere Wähler.

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877.

Namens des Vorstandes:
Wehrli, Buchhalter.

48]

Künftigen **Sonntag** den **24. Juni,** sowie **Sonntag** den **1.** und **Montag** den **2. Juli** findet beim Unterzeichneten ein



Kegel-Schieben

im Betrage von Franken 200.

statt; wozu jeder Spiellustige eingeladen ist.

Ober-Kulm den 21. Juni 1877.

Karrer, Pintenwirth.

49]

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** 2c., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [50

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Flurkommissionen im Bezirk Zofingen.

Vorschläge

der

Vorversammlungen am 17. Juni.

Kreis Zofingen.

Mitglieder:

1) Herr R. F. Zimmerli, Notar in Zofingen.
2) „ S. G. Ringier-Suter in Zofingen.
3) „ R. Imhof-Bär in Zofingen.
4) „ Hanslin, Forstverwalter in Zofingen.
5) „ J. Scheibler, Gemeindeammann in Mühlethal.

Ersatzmänner:

1) Herr Reinhard, Oekonom in der Altachen.
2) „ Arnold Frikart in Zofingen.
3) „ Joh. Senn, alt Gemeinderath in Zofingen.

Weitere Vorschläge:

Herr J. Bachmann, Gemeinderath auf Bottenstein.
„ Wächter, Müller in Zofingen.

Kreis Aarburg.

Mitglieder:

1) Herr Gemeindeammann Reinli in Aarburg.
2) „ Friedensrichter Heuberger in Aarburg.
3) „ Gemeindeammann Zimmerli in Oftringen.
4) „ Scheibler-Hofacher, Speisewirth in Oftringen.
5) „ Hilfiker-Hüssy, Fabrikant in Oftringen.

Ersatzmänner:

1) Herr Vollenweider, Gemeindeförster in Aarburg.
2) „ S. Fehlmann, Landwirth im Wirthshäusli in Oftringen.
3) Herr S. Bryner, Landwirth, auf Gishalden in Oftringen.

Kreis Kölliken.

Mitglieder:

1) Herr J. Vogel, Friedensrichter in Kölliken.
2) „ J. Matter, Bezirksrichter in Kölliken.
3) „ J. Scheurmann, Friedensrichterstatthalter in Safenwyl.
4) „ Hans Lüscher, Notar in Safenwyl.
5) „ Hürzeler, Gemeindeammann in Uerkheim.

Ersatzmänner:

1) Herr Suter-Bolliger, Gemeinderath in Kölliken.
2) „ Joh. Müller, Gemeinderath in Safenwyl.
3) „ Hürzeler, Armenpfleger in Uerkheim.

Kreis Niederwyl.

Mitglieder:

1) Herr S. Stamm, Bezirksrichter in Rothrist.
2) „ S. Bär, Gemeindeammann in Niederwyl.
3) „ C. Plüß, Lehrer in Ryken.
4) „ Kunz, Gemeinderath in Ryken.
5) „ Hofer, Gemeindeschreiber in Niederwyl.

Ersatzmänner:

1) Herr H. Großenbacher in Rothrist.
2) „ J. Hofer, Posthalter in Rothrist.
3) „ F. Künzli, Statthalter in Ryken.

Kreis Brittnau.

Mitglieder:

1) Herr Däster, Gemeindeammann in Balzenwyl.
2) „ Wullschleger, Gemeindeschreiber in Vordemwald.
3) „ Binder, Bezirksrichter in Strengelbach.
4) „ Bichsel, Friedensrichter in Brittnau.
5) „ Vonäsch, Gemeindeschreiber in Brittnau.

Ersatzmänner:

1) Herr Rüegger, Gemeindeammann in Vordemwald.
2) „ Künzli-Lanz, Gemeindeammann in Strengelbach.
3) „ K. Wälchli, Gemeindeammann in Brittnau.

Kreis Stafelbach.

Doppelvorschlag.

Mitglieder:

1) Herr M. Morgenthaler, Großrath in Attelwyl.
2) „ J. Maurer, Gemeinderath in Attelwyl.
3) „ J. Hauri, Großrath in Reitnau.
4) „ R. Müller, Gemeindeschreiber in Reitnau.
5) „ J. Dätwyler, Gemeindeschreiber in Bottenwyl.
6) „ Johann Basler, gew. Wirth in Bottenwyl.
7) „ R. Hunziker, Gemeindeschreiber in Stafelbach.
8) „ J. Gugelmann, Friedensrichter in Stafelbach.
9) „ R. Hunziker, gew. Gemeindeammann in Kirchleerau.
10) „ S. Hunziker, Gemeindeammann in Kirchleerau.

Ersatzmänner:

1) Herr S. Lüscher, Gemeinderath in Moosleerau.
2) „ R. Hunziker, Gemeindeammann in Moosleerau.
3) „ R. Dätwyler, Gemeindeammann in Wittwyl.
4) „ R. Dätwyler, Gemeindeweibel in Wittwyl.
5) „ R. Läßer, Gemeindeammann in Wiliberg.
6) „ Jakob Läßer, Gemeinderath in Wiliberg.

Anmerkung.

In jedem Kreise sind nur 5 Namen für Mitglieder und nur 3 Namen für Ersatzmänner zu schreiben. [51

Moden-Journale

für

Schneider:

Der praktische Schneider. Moden-Journal für Herren, Damen, Kinder und Militär. Erscheint monatlich 1 Mal; per 1 Jahr Fr. 10., per ½ Jahr Fr. 5. 50., per ¼ Jahr Fr. 3.

Universal-Moden-Zeitung. Erscheint monatlich 1 Mal; per ½ Jahr Fr. 10. 70.

Der Phönix. Erscheint monatlich 1 Mal; per Quartal Fr. 2. 35.

Moden-Telegraph. Erscheint monatlich 1 Mal; per Quartal Fr. 2. 35.

Der Beobachter. Erscheint monatlich 1 Mal; per Quartal Fr. 3. 35.

Europäische Moden-Zeitung für Herren-Garderobe. Erscheint monatlich 1 Mal; per Quartal Fr. 4. 55.

Probenummern liegen zur Einsicht bereit.

Abonnements nimmt entgegen die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

52] **J. J. F. Popp,**
Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Wahl-Vorschlag
für
die Flurkommission des Kreises Suhr.

Für die am 24. d. Mts zu wählende Flurkommission wurde in einer von Vertretern sämmtlicher betheiligten Gemeinden abgehaltenen Vorversammlung folgender Doppel-Vorschlag formulirt:

A. Als Mitglieder:

1) Herr Sam. Widmer, Bezirksrichter in Gränichen.
2) „ Friedrich Widmer, Gemeindeschreiber in Gränichen.
3) „ Samuel Zehnder, Großrath in Suhr.
4) „ Jakob Bächli, Ingenieur in Buchs.
5) „ Jakob Richner, Gemeindeammann in Rohr.
6) „ Jakob Steiner, Bezirksrichter in Suhr.
7) „ Jakob Stirnemann, Statthalter in Gränichen.
8) „ Samuel Rüetschi, Friedensrichter in Suhr.
9) „ Jakob Stirnemann, zum Löwen in Gränichen.
10) „ Joh. Hächler, Gemeindeammann in Buchs.

B. Als Ersatzmänner:

1) Herr Rud. Widmer, Gemeindeammann in Gränichen.
2) „ Joh. Hallauer, Gemeinderath in Suhr.
3) „ Sam. Lienhard, Gemeinderath in Buchs.
4) „ Jakob Sager, Fondsverwalter in Gränichen.
5) „ Johann Suter, Forstkassier in Suhr.
6) „ Hieronim. Lienhard, Gemeinderath in Buchs.

Da laut gesetzlicher Bestimmung jedoch nur 5 Mitglieder und 3 Ersatzmänner zu wählen sind, so wäre wünschenswerth, daß die Tit. Wählerschaft von den vorgeschlagenen Herren auf die Vertretung aller Gemeinden des Kreises Bedacht nehmen würde.

53] Eine größere Anzahl Wähler.

Wahl-Vorschlag.

Für die am 24. d. Mts. stattfindenden Wahlen der Flurkommission des Kreises Entfelden werden von mehreren Wählern folgende Männer vorgeschlagen:

1. Als Mitglieder:
   - Herr Lüscher, Friedensrichter, von Muhen.
   - „ Erismann, Förster, von Muhen.
   - „ Zahn, alt Ammann, von Ober-Entfelden.
   - „ Baumann, Gerichtssuppleant, von Ober-Entfelden.
   - „ Joh. Stauffer, von Unter-Entfelden.
2. Als Ersatzmänner:
   - Herr Sam. Walther, alt Ammann, von Ober-Entfelden.
   - „ Richard Scheibler, von Unter-Entfelden.
   - „ Hauri, Gemeindeammann, von Hirschthal.
3. Als Aktuar:
   - Herr Lüscher, Gemeindeschreiber, von Ober-Entfelden.

Diese sind in Gesetz und Landwirthschaft erfahrene Männer.

54] Mehrere Wähler.

Wahl-Vorschlag
für die Wahlen der Flurkommission des Kreises Bözen.

A. Als Mitglieder:

1) Alfr. Amsler auf Stalden.
2) Jak. Heuberger, Gerichtssupleant in Bözen.
3) T. Keller, Lieutenant in Kästhal.
4) Gemeindeammann Brack in Gallenkirch.
5) Gemeindeammann Fehlmann in Ueberthal.

B. Als Ersatzmänner:

1) Gemeindeammann Brack in Bözen.
2) Alt Gemeindeammann Käser, Schütz in Elfingen.
3) Gemeindeammann Schwarz in Effingen.

Die anerkannte Tüchtigkeit und Rechtschaffenheit der Vorgeschlagenen empfiehlt dieselben ohne Weiteres.

Viele Wähler des Kreises
55] Bözen.

Wahl-Vorschlag.

Eine gestern Abend in Oberentfelden zusammenberufene Versammlung von Stimmfähigen des Kreises Entfelden machen ihren Mitbürgern zur Wahl in die Flurkommission, in etwelcher Abänderung von dem Vorschlag der landwirthschaftlichen Gesellschaft, folgenden neuen Vorschlag:

Herr Lüscher, Friedensrichter, von Muhen.
„ Walther, Ammann, v. Oberentfelden.
„ Erismann, Förster, von Muhen.
„ Lüscher-Thut, Notar in Oberentfelden.
„ Stiner, Ammann, v. Unterentfelden.
„ Hauri, Ammann, von Hirschthal.
„ Häfliger, Fritz, Waldkassier, von Oberentfelden.
„ Hunziker-Lüscher, Wirth in Hirschthal. [56

Oberentfelden den 22. Juni 1877.

Wahlvorschlag
für die Wahlen der Flurkommission des Kreises Kulm.

Als Mitglieder:

1. Herr Jak. Müller, Gemeindeschreiber, von Unterkulm.
2. „ Robert Fäs, Geometer, v. Unterkulm.
3. „ Jak. Müller, Ammann u. Großrath in Oberkulm.
4. „ Sl. Maurer, Gemeindeschreiber in Oberkulm.
5. „ Jak. Lindenmann, Gemeinderath in Teufenthal.

Als Ersatzmänner:

1. Herr J. R. Fischer, Friedensrichter in Unterkulm.
2. „ Joh. Fehlmann, Gemeinderath, von Oberkulm.
3. „ Rud. Säuberli, alt Förster, von Teufenthal. [57

Ein großartiger Erfolg

ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz gehässiger Angriffe möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem illustrirten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obiges über 500 Seiten starke, nur 1⅓ Frcs. kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. versandt.

Obiges Buch ist vorräthig in der
58] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Neben der bekannten Kriegskarte: Die **„Pontus-Länder"**, in Relief-Darstellung à 30 Cts. per Exemplar, empfiehlt Unterzeichnete ferner:

Handtke, General-Karte des schwarzen Meeres, mit den Karten des Bosporus und der Dardanellenstraße. Preis Fr. 1.60.
Handtke, General-Karte der europäischen Türkei und Montenegro's. Preis Fr. 1.35.
Kiepert, die Länder am schwarzen Meere. Preis Fr. 2.
Petermann, Karte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes. Preis Fr. 2.
Uebersichtskarte des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes. Preis Fr. 2. 70.
Fähnchen zum Markiren der Truppenstellungen, in Schachtel, sowie sortirt per Dutzend

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen, sowie **Haaröl**
hält stets vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 18. Juni 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6¼.	Fair Seinde	d. 4⅝.
Middl. Orl.	„ 6⅞.	Fair Madras	„ 4⅞.
Middl. Mobile	„ 6⅝.	Fair Bengal	„ 4½.
Middl. Egypt.	„ 5¼.	Fair Tinnevilly	„ 5⅛.
Fair Egyptian	„ 6¼.	Fair Rio	„ 6¼.
Fair Pernam	„ 6⅜.	Middl. fair Dhollerah	„ 5.
Fair Bahia	„ 6⅛.	Middl. Dhollerah	„ 4⅝.
Fair Maceio	„ 6⅜.	Good middl. Dholler.	„ 4⅛.
Fair Maranh.	„ 6⅜.	Good fair Omra	„ 5⅜.
Fair Smirna	„ 5¾.	Middl. fair Orleans	„ 7⅜.
Fair Dholler.	„ 5⅛.	Fully good fair Dholl.	„ 5½.
Fair Omraw.	„ 5.	Good fair Egyptian	„ 6¾.
Fair Broach	„ 5⅝.		

Import 16,600 Ballen. Amerikaner und Surats ⅛ billiger.

Getreide-Börse. Zürich den 22. Juni 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	35	34—33	32—31
Bayer. Waizen	35	34	—
Franz. Waizen	34½	33½	—
Badischer	33½	—	—
Landwaizen	32	31¾	—
Brauer-Gerste	—	—	—
Futter-Gerste	—	—	—
Haber,	23	21½	20

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 19. Juni 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 50	19 80
Haser,	„	„	15 —	18 20
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	39 50	42 50
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 60	5 40
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 19. Juni 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 40. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis 5½ Rp.

Brodmehl 17 bis 20 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haser Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 15. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Viehmarkt in Aarau den 20. Juni 1877.

Der heutige Viehmarkt war befahren mit 66 Ochsen, 455 Kühen und Rindern, 21 Schafen und Ziegen und 337 Schweine. Im Allgemeinen hohe Preise und wenig Verkehr.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 51. 27. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für 6 Monate (Juli bis und mit Dezember) zu **Fr. 2. 50** direkt beim Verleger dieses Blattes, oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 2. 70.** abonnirt werden

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in **Aarau.**

Die Würfel sind gefallen.

Mit einer Mehrheit von blos 20 Stimmen ist am 22. d. Mts. vom französischen Senate die Auflösung der französischen Abgeordnetenkammer beschlossen worden, eine Thatsache, welche sich in ihrer Bedeutung den größten geschichtlichen Ereignissen Frankreichs anschließt. Denn damit ist der Republik die Axt an die Wurzel gelegt, das Land gewaltthätig aus seinem Frieden herausgeschreckt und den wildesten Abenteurern überliefert. Und dies vermag in dem großen Lande, das in seiner Mehrheit notorisch der Republik zugethan ist, die winzige Mehrheit von 20 korrupten klerikalen und royalistischen Senatoren! Umsonst wiesen die republikanischen Vertreter beim Senate haarscharf nach, daß die Gründe, aus welchen man angeblich das liberale Ministerium entlassen, nichts als lügnerische Vorwände sind, und daß es sich um nichts anderes handelt, als um den Sturz der Republik. Aber gerade weil dies der Fall ist, giengen die Royalisten jeder Sorte, welche sonst eine Intrigue nach der andern gegeneinander spielen, diesmal einträchtig Hand in Hand.

Wenn nun auch die Republik noch nicht ganz zu Grunde gerichtet ist, so stehen ihr doch schwere Prüfungen und trübe Tage bevor, und es bedarf der aufrichtigsten Treue des französischen Volkes für den republikanischen Gedanken, wenn es ihm trotz der eingetretenen Gewaltherrschaft ergeben bleiben soll.

Das neue Ministerium und seine Trabanten lassen kein Mittel unbenutzt, um den republikanischen Geist zu ersticken. Den Zeitungshändlern und Colporteuren werden die bisherigen Konzessionen entzogen und neue Konzessionen nur solchen ertheilt, die sich verpflichten, keine republikanischen Blätter zu verkaufen. An anderen Orten werden diejenigen, welche sich republikanische Zeitungen halten, vom Polizeiagenten notirt und überwacht, und schon munkelt man von der Schließung aller republikanischen Vereine, nachdem einzelne in Paris und Marseille bereits aufgehoben worden. Zu diesen ungesetzlichen und unmoralischen Gewaltmitteln werden sich Bestechungen und Drohungen aller Art gesellen und vereint mit dem Beichtstuhl im künftigen Wahlkampfe eine bedeutende Rolle spielen.

Gleichwohl können wir uns der Hoffnung nicht verschließen, daß die Republik aus demselben siegreich hervorgehen werde.

Die Monarchie hat das Land in's Unglück gestürzt, zur tiefsten Erniedrigung gebracht und ihm zwei herrliche Provinzen entrissen; die Republik dagegen hat die erschütterten Zustände konsolidirt, das gesunkene Ansehen des Landes wieder gehoben und in alle Verhältnisse Vertrauen gebracht. Die Anhänger der verschiedenen drei monarchischen Richtungen haben keinen einzigen Mann, der durch den Zauber seines Namens, seiner Thaten und seiner Persönlichkeit dem französischen Volke theuer wäre. Und Mac Mahon, der alle diese drei Richtungen vertritt, kann doch nicht Anspruch darauf machen, ein nationaler Held zu sein. Ein mittelmäßiger Feldherr, ein schlechter Politiker, ein Schwächling in den Händen seiner bigotten Frau und der Priester, als solchen haben die Franzosen ihn jetzt kennen gelernt. Ihm gegenüber stehen Thiers und Gambetta, jener vom ganzen Lande hochverehrt als Befreier des Landes, dieser der kühne, energische Führer der großen gesammten republikanischen Partei, ein Mann, der mit den Jahren immer maßvoller wird und an staatsmännischem Scharfblick gewinnt, ohne die Thatkraft seiner Jugend einzubüßen, überhaupt der Mann der Zukunft Frankreichs. Wahrlich, wenn das französische Volk nun einmal doch zwischen Persönlichkeiten, statt zwischen politischen Grundsätzen entscheiden soll, so dürfte ihm die Wahl nicht schwer fallen. Die Republikaner halten fest an der Hoffnung auf den endlichen Sieg der guten Sache; dieser Glaube kann wohl zeitweilig getäuscht, wird und muß aber schließlich doch zur Wahrheit werden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 22. Juni.

Zum Mitglied der Strafhaus-Kommission wird Herr alt Bezirksamtmann Roman Abt, von Bünzen, am Platze des zurückgetretenen Herrn A. Sazer, Fabrikant in Niederlenz, gewählt.

Auf gestelltes Ansuchen wird die Gasgesellschaft Lenzburg als juristische Person anerkannt.

— Dem Vernehmen nach sollen die christlichen Gemeinden Lengnau und Oberendingen beabsichtigen, gegen die Schlußnahme des Großen Rathes, betreffend die Einbürgerung der aargauischen Israeliten, den Rekurs an die Bundesbehörden zu ergreifen.

— Aargauisches Sektionswettschießen. Es haben Kränze erhalten: In Brugg: 1) Habsburg; 2) Lenzburg; 3) Brugg; 4) Bremgarten; 5) Turgi; 6) Baden. In Muri: 1) Muri; 2) Kelleramt; 3) Beinwyl; 4) Villnachern. In Teufenthal: 1) Sarmenstorf; 2) Niederhallwyl; 3) Zofingen; 4) Kulm. In Zurzach: 1) Zurzach; 2) Rohrdorf; 3) Aarau; 4) Oberendingen; 5) Oberentfelden.

— Aarg. Südbahn. Die Betriebseinnahmen der aarg. Südbahn pro 1876 betragen Fr. 187,378. 57., Fr. 33,127 87. mehr als im Jahre 1875. Die Betriebsausgaben betragen Fr. 249,325. 21., so daß sich ein Ausfall von Fr. 61,946. 64. ergiebt. Es wurden befördert 215,585 Personen; 9845 Zentner Gepäck; 2945 Stück Vieh; 62,238 Zentner Eilgut; 602,131 Zentner gewöhnliche Güter. Unter dem Gütertransport figuriren 10,000 Zentner Strohwaaren.

— Aarau. Wilh. Ringier, gewesener Kreiskommandant in Zofingen, ist vom Kriminalgericht am 23. d. Mts. wegen Veruntreuung öffentlichen Gutes zu 2½ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Kölliken. Am 21. d. Mts., Abends, ertrank in einem unbedeckten Jauchebehälter auf der Aegerten das 2 Jahre alte Knäblein des Kaspar Suter, Habermehlers.

— Birrenlauf. Vorletzten Montag Abends stürzte sich beim Bade Schinznach J. Wernli, Jakobs Konisämis von Thalheim, in die Aare, wo er den selbst gesuchten Tod fand.

— Lenzburg. Herr Bezirkslehrer Blaser hat einen Ruf nach Murten angenommen.

— Das Jugendfest in Lenzburg findet am 20. Juli statt.

— Seengen. In der Gypsgrube ist letzten Donnerstag ein Knabe um's Leben gekommen.

— Rottenschwyl. Letzten Freitag, Abends um halb 9 Uhr, brannte das den Herren Gebrüdern Abt, Ammanns, gehörende und von der aus 6 Personen bestehenden Familie des M. Bättig, von Schötz Kantons Luzern, bewohnte Haus sammt Scheune gänzlich nieder. Die darin den Herren Gebrüdern Abt gehörende, im Werthe von circa Fr. 1000. aufbewahrte und nun eingeäscherte Fahrhabe war unversichert, während diejenige des Herrn Schötz versichert sei.

— Magden. Jakob Adler, ledig, Landwirth, von hier, der schon vorher einige Zeichen von Geistesstörung gegeben, ist letzten Donnerstag im „Steppberg" erhängt gefunden worden.

Schweiz.

Bundesversammlung. Sitzung vom 20. Juni. Im Nationalrath fand die zweite Berathung des Wasserbaupolizeigesetzes statt, wo gegenüber dem Ständerath daran festgehalten wurde, daß die betreffenden Kantone sich unter allen Umständen an den Kosten der Wasserbauwerke betheiligen sollen, wenn sie um einen Bundesbeitrag einkommen. Sodann erfolgte die Behandlung des Gesetzes über die Erhöhung der Telegraphentaxen.

Der Ständerath bewilligte die Fristverlängerungen für die Linien Solothurn-Schönbühl und Langenthal-Wauwyl. Er wies den Entwurf der Kommission über die Zusatzartikel zum Geschäftsreglement an die Kommission zurück, um dieselben auf Grundlage der Reglementation statt des Beschlusses auszuarbeiten. Zschokke begründet in einläßlicher Weise die Motion, der Bundesrath solle untersuchen, ob mit Rücksicht auf die gegenwärtige Sachlage von Bundeswegen Reformen im schweizerischen Eisenbahnwesen einzuführen seien, und Bericht und Antrag einer noch in dieser Sitzung zu wählenden Siebner-Kommission rechtzeitig mitzutheilen, daß in der nächsten Sitzung von derselben Bericht und Anträge hinterbracht werden können. Die Motion wurde ohne Debatte mit 29 gegen 8 Stimmen abgewiesen.

Sitzung vom 21. Juni. Nationalrath. Bezüglich der Vornahme einer Untersuchung über die militärische Diensttauglichkeit des schweizerischen Pferdebestandes hat der Nationalrath dem Ständerath beigepflichtet. Schließlich begann die allgemeine Diskussion des Gesetzesentwurfes über die Freizügigkeit des Medizinalpersonals.

Der Ständerath lehnte die Postulate des Nationalrathes betreffend die Reorganisation der Bauabtheilung, der Weisungen über ausländische Civilstandsbehörden und die Verminderung und Verlängerung der Schießübungen ab; er modifizirte diejenigen betreffend das Control-Büreau und die Werthzeichen-Controle und beharrte beim Wasserbaupolizeigesetz auf der Nichtanführung der Kantone als Interessenten. Er erledigte die Zusatzartikel zum Geschäftsreglement wesentlich nach dem Nationalrath und verschob die Genehmigung des Betriebsvertrages Wald-Rüti auf die nächste Session.

Sitzung vom 22. Juni. Der Nationalrath hat bezüglich der Zusatzartikel zum Geschäftsreglement, der Postulate zum Geschäftsbericht und der Differenz beim Wasserbaupolizeigesetz dem Ständerath beigepflichtet. Das Bundesgesetz betreffend die Freizügigkeit des Medizinalpersonals wurde verschoben und der Petition des Bierbrauer-Vereins über Zulässigerklärung neuer Flüssigkeitshohlmaße entsprochen. Die Motionen Escher (Aufstellung von Fachcollegien) und Vautier (Militärmusiken) wurden nicht erheblich erklärt.

Der Ständerath hob den Beschluß auf Niedersetzung einer besonderen ständeräthlichen Rechnungsprüfungskommission auf; er erledigte die Reklamation von General Herzog gegen den Bericht der Staatsrechnungs-Kommission, welche demselben in einem Punkte Unrecht gethan hat. Beim Telegraphengesetz reduzirte er die Entfernung für Gratiszustellung der Depeschen auf einen Kilometer, ausgenommen größere Ortschaften, und stimmte im Uebrigen dem Nationalrath bei. Er verschob die Petition der Bierbrauer auf die nächste Session.

In der heutigen Abendsitzung wird u. A. die Fristverlängerung für die Wynenthalbahn (Referent Herr Keller) genehmigt.

Sitzung vom 23. Juni. Nach einem Hin- und Herschieben erklärte sich der Nationalrath mit Aufnahmen von Geld neben den Bundeskassascheinen einverstanden, worauf der Ständerath die Fassung desselben acceptirte. Die Session wurde geschlossen.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 25. Juni.

Das Postdepartement hat unterm 27. März d. J. eine Verfügung erlassen, der zufolge Dienstbüchlein, welche von nicht im Dienste stehenden Wehrpflichtigen an die Sektionschefs und umgekehrt der Post aufgegeben werden, mit der entsprechenden Taxe belegt werden sollen. Von der Regierung des Kantons Thurgau ist über diese Verfügung Beschwerde geführt worden, indem die Dienstbüchlein der Wehrpflichtigen sehr häufig auch außer der Dienstzeit von den Oberbehörden zu Controlzwecken eingefordert oder von den Dienstpflichtigen überhaupt zu militärischen Zwecken eingesendet werden müssen. In Würdigung der gegen die Verfügung geltend gemachten Einwendungen hat der Bundesrath die in derselben enthaltene Beschränkung der Portofreiheit dahin abgeändert, daß für Dienstbüchlein der Wehrpflichtigen, ob sie im Dienste stehen oder nicht, im Verkehr mit den Militärbehörden portofreie Beförderung stattzufinden habe.

Das Militärdepartement erhält die Ermächtigung zu Vertragsabschlüssen betreffend Einrichtung eidgenössischer Zeughäuser für die zweite, sechste und siebente Armeedivision in Freiburg, Zürich und St. Gallen.

Nach Wunsch der italienischen Gesandtschaft ist die Veröffentlichung des Programmes einer an der höheren landwirthschaftlichen Schule zu Portichi im nächsten Oktober stattfindenden Ausstellung von Erzeugnissen und Geräthen der Milchwirthschaft im Bundesblatt angeordnet worden.

Der Regierung von Graubünden wird mit Rücksicht auf die für die Abgabe des Volksentscheides über die vom Großen Rathe beschlossene Staatsbetheiligung anzuberaumende Frist für die definitive Abgabe der Erklärung Graubündens betreffend die Erstellung eines Central-Infanterie-Waffenplatzes in Chur bis Ende Juli Zeit gegeben, gleichzeitig aber auch die Erwartung ausgesprochen, es werde die Volksabstimmung den Beschluß des Großen Rathes bestätigen und die Regierung in die Lage versetzen, nach Ablauf des nächsten Monats den Vertrag mit dem Militärdepartement abzuschließen.

Auf ein Anerbieten der Regierung von Freiburg betreffend Herstellung eines Hülfswaffenplatzes in Freiburg wird der Bescheid ertheilt, der Bundesrath könne auf diesfällige Unterhandlungen nicht eintreten, bevor die Frage der Errichtung eines Hauptwaffenplatzes im zweiten Divisionskreise gelöst sei.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Venezuela hat seinen Amtsvorgänger General Antonia Guzmann Blanco zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der schweizerischen Eidgenossenschaft ernannt. Hr. Guzmann Blanco, der auch bei anderen Staaten in gleicher Eigenschaft beglaubigt wird, hat die Reise nach Europa bereits angetreten.

Die Wahl des Jakob Zarro aus Soazzo zum Oberförster des Kantons Tessin wird genehmigt.

— V. Armee-Division. Ich benachrichtige die Führer, daß die Versendung der Befehle für den Truppenzusammenzug schon nächster Tage beginnen wird, so daß dieselben successive studirt werden können.

Die Versendung geschieht in der Art, daß jeweilen die Kommandanten der zusammengesetzten Truppenkörper für sich und ihren Stab und die Kommandanten der taktischen Truppeneinheiten für sich und das Offizierscorps der Truppeneinheit die nöthige Anzahl Exemplare zur dienstlichen Weiterbeförderung erhalten werden.

E. Rothpletz.

— Der diesjährige Truppenzusammenzug der V. Division dauert für den Divisionsstab vom 4. bis 14., für die Brigade- und Regimentsstäbe vom 5. bis 14. und für die Bataillonsstäbe, die Cadres und die Mannschaft vom 7. bis 14. September. Der Stab der IX. Brigade tritt zusammen in Solothurn, der Stab der X. Brigade in Aarau, der Stab des Regiments Nr. 17 in Solothurn, Nr. 18. in Liestal, Nr. 19. in Suhr und Nr. 20. in Wohlen. Die Bataillonsstäbe und die Bataillone sammeln sich auf ihren Waffenplätzen. Am 15. September rücken sämmtliche Infanteriebataillone in die Linie und beziehen bei Brugg enge Cantonnemente.

— Schweizerischer Kunstverein. Die Centralverwaltung des schweizerischen Kunstvereins ist für die nächsten zwei Jahre an die Sektion Aarau übergegangen.

Basel. In der Nacht vom letzten Freitag hat sich hier eine Schneiderin aus dem Aargau durch Kohlendampf vergiftet.

Baselland. In Liestal wurden für den Zentner Heu von einem Kaufliebhaber Fr. 2. offerirt.

Bern. Aarberg. Eine Wittwe, Barbara Kohler, ein ungemein böses Weib, vergiftete letzter Tage mittelst Cyankalium ihrem Nachbar aus Mißgunst und Rache zwei werthvolle Schweine und eine Ziege.

Freiburg. Letzten Donnerstag bezahlte hier ein 28jähriger Mann, der eine Wette eingegangen hatte, ein junges, noch nie gerittenes Pferd zu besteigen, diese Unvorsichtigkeit mit dem Leben. Als er nämlich auf das Thier, welches an den Zügeln gehalten wurde, gestiegen war, sprengte dieses, von der ungewohnten Last scheu gemacht, wie der Sturmwind davon. Bei einer Straßenbiegung stürzte das dahinschnaubende Thier und der Reiter wurde dabei so heftig hinuntergeschleudert, daß er sich auf dem Straßenpflaster den Schädel zerschmetterte und sofort eine Leiche war.

Glarus. Der verstorbene Rathsherr Gh. Tschudi in Glarus hat Fr. 13,000. für Waisen-, Schul-, Armen- und

Krankenzwecke den Gemeinden Glarus und Mollis und Fr. 2000. für die Anstalten Linth-Colonie und Bilten vergabt.

Graubünden. Beim herrlichsten Wetter feierte letzten Sonntag in Chur der graubündnerische Kantonal-Turnverein sein fünftes kantonales Turnfest. Besondere Anerkennung wurde der Kantonsschüler-Sektion zu Theil; sämmtliche Wett-Turner derselben erlangten Preise, und einem Kantonsschüler wurde der erste Preis im Kunstturnen, Nationalturnen, Hochweitsprung und Pferdesprung zuerkannt.

Luzern. Die zwei beim Brande in Knutwyl vermißten Personen sind als verkohlte Leichname aufgefunden worden.

— Aus mehreren Orten des Amtes Willisau hat man in der letzten Zeit Spuren vom Auftreten der vielgefürchteten Prozessionsraupen entdeckt.

Solothurn. Letzten Freitag wurde auf dem Oltener Bahnhof der von der Basler-Polizei telegraphisch signalisirte, 13 Jahre alte Joseph Meyer, von elsäßisch Dornach, der am nämlichen Tage in Neudorf bei Mühlhausen seinem Dienstherrn Fr. 1500. in Baar entwendet hatte, arretirt. Der jugendliche Verbrecher hatte nur Fr. 485. in Baar bei sich; ein Begleiter, den er in Basel mitgenommen, führte Fr. 199. mit sich; das Uebrige war auf der Eisenbahnfahrt an verschiedene Unbekannte verschenkt und theils für Kleidung 2c. ausgegeben worden.

— In Balsthal hieb sich ein 70jähriger Mann, bei welchem sich schon wiederholt Spuren von Irrsinn gezeigt hatten, mit einem Beile den linken Vorderarm ab.

— Zum Schutze der Singvögel hat die Polizei von Olten einem Jagdfreunde die Erlaubniß ertheilt, die Raubvögel, welche namentlich der jungen Brut nachstellen, zu vertilgen. Derselbe hat nun einzig im Hardwäldchen 22 Würger, 3 Sperber, nebst einer großen Zahl von Elstern und Hähern weggeschossen. Dafür ist nun aber der Wald von lustigen Sängern dicht bevölkert. Möchten andere Gemeinden ein Beispiel daran nehmen und in ebenso wirksamer Weise für die kleine gefiederte Welt Vorkehren treffen.

St. Gallen. Am 15. Mai nahm die Gesundheits-Kommission von St. Gallen eine Inspektion sämmtlicher Lokale der Wurster und der die Wursterei betreibenden Metzger vor, die das bedenkliche Ergebniß zu Tage förderte, daß 84 Prozent der untersuchten Würste nicht reell waren.

— Die Dammbauten in Rappersweil sollen aus Mangel an Geld eingestellt worden sein.

Waadt. Die Regierung dieses Kantons hat Zigeunern und anderem herumziehenden Volk, das nicht in Käfig eingeschlossene Thiere mit sich führt, den Eintritt in den Kanton verboten.

Zürich. Das Gewitter vom 21. d. Mts. hat in der Seegegend übel gehaust und an vielen Orten die schönsten Hoffnungen des Landmanns vernichtet. Namentlich Stäfa und vorzugsweise der Berg ist hart mitgenommen worden. Nicht nur hat der Hagel große Verheerungen angerichtet, sondern es wurden auch durch das in Strömen fließende Wasser Erdrutschungen veranlaßt. Der immer noch sehr große Wasserstand des Sees verursachte, wie vorauszusehen war, ebenfalls großen Schaden durch den Anprall der Wogen und Ueberfluthen der schönen Anlagen und Liegenschaften längs dem Gestade. In den Häusern mußten alle Hände dem von oben und unten eindringenden Wasser und seiner Zerstörung wehren.

— In Hirslanden sind auf die Ausschreibung des Gemeinderathes hin schon 6000 Kohlweißlinge eingeliefert worden.

— In Uster starben 7 Kinder an dem Genuß der Wurzeln des Wasserschierlings, die sie für Wasserrüben ansahen.

Ausland.

Deutschland. Dresden. Am 20. Juni starb allhier nach langem, schwerem Krankenlager Herr Professor Karl Ernst Philipp Wackernagel im Alter von 77 Jahren. Der Dahingeschiedene, ein älterer Bruder des verstorbenen Basler Professor Wilhelm Wackernagel, war in den weitesten Kreisen bekannt durch seine vortrefflichen deutschen Lesebücher und Anthologien, sowie durch sein monumentales Werk über das deutsche Kirchenlied.

— Berlin, 21. Juni. Die Heuschreckenplage scheint durch die andauernde Junihitze in diesem Jahre mit besonderer Heftigkeit auftreten zu wollen. Einzelne Ortschaften der Mark, und zwar in nächster Nähe von Berlin, haben bereits so sehr darunter zu leiden, daß die Ortsvorstände sich genöthigt gesehen haben, militärische Hülfe zur Anlegung von Gräben 2c. bei den Kommando's zu erbitten.

— Köln, 25. Juni. Die „Köln. Zeitung" meldet: Gestern wurde in einem Kartoffelacker bei Mülheim am Rhein der Koloradokäfer in allen Entwicklungsstufen gefunden. Der Acker gehört einem Fleischer, welcher amerikanischen Speck bezieht. Dem Ministerium in Berlin wurde hievon sofort Mittheilung gemacht.

— In Berlin starb plötzlich ein junger Mann, der gewohnheitsmäßig die Bleistreifen, mit denen er die Blumenbouquets zusammenband, im Munde hielt. Eine Warnung, vorsichtig mit Blei umzugehen.

— Ein schweres Verbrechen, welches lebhaft an den von dem Raubmörder Francesconi gegen den Briefträger Guga in Wien verübten Mord erinnert, setzte Berlin am 18. Juni in nicht geringe Aufregung. Glücklicherweise ist der Mordversuch im vorliegenden Falle mißglückt; das ausersehene Opfer hat nur einige nicht lebensgefährliche Verletzungen davongetragen und der Thäter ist sofort ergriffen worden.

— Aus Lahr kam am 18. Juni die Nachricht, daß das große Schulgebäude, in welchem das Pro- und Real-Gymnasium, sowie die Volksschulen untergebracht sind, in hellen Flammen stehe. Die Schulkinder wurden glücklich hinausgebracht. Verloren ist auch das werthvolle Naturalienkabinet.

— In der Stadt Seesen (Braunschweig) schlug während des Schützenfestes ein Blitz in das Festzelt unter die dort befindlichen Personen. Vier davon wurden sofort getödtet, zwei zeitweise gelähmt. Unter den Getödteten befinden sich Brüder (Zwillinge), welche an dem Tage ihren 35. Geburtstag feierten.

Frankreich. Paris. Die Kammer beschloß in ihrer Sitzung vom 21. Juni mit 364 gegen 160 Stimmen, die Steuervorlage nicht zu diskutiren. Dem Finanzminister, der die Steuern votirt wissen wollte, antwortete Gambetta, der das Kabinet für die Folgen der gegenwärtigen Schwierigkeiten verantwortlich erklärt.

— Paris, 25. Juni. Präsident Grevy dankte der Kammer für das ihm bewiesene Zutrauen; das Land, sagte er, werde nun als Richter über die Kammer angerufen werden und es werde anerkennen, wie sehr sich dieselbe auf ihrer allzukurzen Laufbahn um Frankreich verdient gemacht habe. (Beifall von der Linken.) Grevy verlas hierauf das Auflösungs-Dekret, welches meldet, daß die Wähler in einer Frist von drei Monaten zusammenberufen werden sollen.

Auf der Linken ertönte der Ruf: Es lebe die Republik! Einige riefen: Es lebe der Friede! Die Rechte rief: Es lebe Frankreich! Die Sitzung wurde aufgehoben.

Rußland. Petersburg, 22. Juni. Ein kaiserlicher Ukas ermächtigt den Finanzminister, eine fünfprozentige innere Anleihe von 200 Millionen Rubel unter der Benennung „Orient-Anleihe von 1877" zu emittiren.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Braila, 22. Juni. Gegen 3000 Russen haben in letzter Nacht von Galatz aus über die Donau gesetzt. Die Kosakenpferde und Kanonen werden auf mit Schutzvorrichtungen versehenen Flößen, die Infanterie auf Barken übergeführt. Nach der Landung auf dem türkischen Ufer schlugen sie nicht die Richtung längs der Donau ein, sondern zogen hinter die Berge in's Innere des Landes, indem sie sich nach hartnäckigem Kampfe mit den Baschi-Bozuks der Matschin dominirenden Höhen bemächtigten. Der Kampf währte vom frühesten Morgen bis Mittags. Die Einnahme Matschins ist bevorstehend.

— Die Türken nahmen Bayazid wieder. Sie tödteten dort 2000 Russen und siegten auch in einem Kampfe gegen die Montenegriner.

— Cettinje, 23. Juni. Nach einem sechstägigen unausgesetzten Kampfe und einem Verluste von 7000 Mann und einer großen Menge Waffen gieng Suleiman Pascha heute auf das linke Zeta-Ufer über, um sich mit Ali Saib bei Spuz zu vereinigen.

— Plojesti, 24. Juni. 10 Kompagnien der Riajskschen und Riazauschen Regimenter unter General Joukoff setzten auf Kähnen von Galatz aus ohne Artillerie und Cavallerie über die Donau und nahmen die türkische Position bei Boudjak nach einem erbitterten Kampf, von Morgens 3 Uhr bis Mittags, gegen 3000 bis 4000 Mann Infanterie, 300 Mann Cavallerie und 2 Geschütze. Die Russen nahmen mit dem Bajonnete sämmtliche Positionen und verfolgten die Türken nicht. Sie faßten auf den Höhen festen Fuß und warteten Lebensmittel, Pferde, Munition und Ambulancen ab. Getödtet wurden 3 Offiziere und 41 Soldaten, verwundet 2 Offiziere und 92 Soldaten. Gestern besetzte General Zimmermann mit dem Bosadinoschen-Regiment das von den Türken verlassene Matschin. Obwohl die Brücke vollendet ist, wurde dieselbe wegen dem Hochwasser zwischen Getschet und Matschin nicht benutzt.

Amerika. New-York, 21. Juni. Ein schrecklicher Brand ist gestern in Saint Johns (Neubraunschweig) ausgebrochen. Er dauerte bis 3 Uhr Morgens und wurde durch einen heftigen Wind fortgepflanzt. Er zerstörte Staatsgebäude und Wohnungen, die einen Flächenraum von 200 Hektaren bedecken, und namentlich das ganze Handelsviertel. Der Verlust beträgt 10 bis 15 Mill. Dollars. 1000 Personen sind obdachlos.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. Juni. Neues Sinken des Barometers um 3 mm. in Irland. Schwacher Wind und schönes Wetter im Kanal und auf dem atlantischen Ozean.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete, als Vormund des Johannes Welti, bringt künftigen Samstag den 30. Juni, Nachmittags 1 Uhr, beim Hause des Herrn Jak. Berner unter waisenamtlicher Genehmigung folgende Gegenstände an eine öffentliche Steigerung:

1 **Bett**, 1 zweithüriger **Kasten, Tische, Stühle** und noch viele andere hausräthliche Gegenstände;

wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Unterkulm den 25. Juni 1877.

1] Emil Fäs, Lehrer.

Eichenstämme-Steigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Scherz bringt am Montag den 2. Juli nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der „Fluh" auf öffentliche Steigerung:

1) 7 Eichenstämme mit 299 Cubikfuß oder 8,073 Festmeter;
2) 9 Stück Nutzholz, dienlich für Wagnerholz oder zu Schweinställen, mit 36 Cubikfuß oder 0,972 Festmeter; in summa 335 Cubikfuß oder 9,045 Festmeter.

Kaufsliebhaber ladet ein

Scherz den 25. Juni 1877.

Der Gemeindeförster:

2] Joh. Ulr. Stoll.

Holz-Versteigerungen.

Es werden öffentlich versteigert:

1) Im Staatswald „Sandrein" bei Neuenhof am Montag den 2. Juli, um 8 Uhr Vormittags, in der „Kanzel": 6 Eichenstämme mit 3,72 Festmeter, 5 Klafter Eichenholz, 3 Klafter Mischelholz und 200 Wellen.
2) Im Staatswald „Bannholz" bei Wettingen am Dienstag den 3. Juli, um 8 Uhr Vormittags, im „Eigi": 6 Eichenstämme mit 6,5 Festmeter, 2 Buchenstämme mit 2 Festmeter, 8 Klafter Eichenholz, 1 Klafter Buchenholz und 410 Wellen.
3) Im Staatswald „Mosenhau" ob Neuenhof am Mittwoch den 4. Juli, um 8 Uhr Vormittags, im „Nackenthal": 9 Eichenstämme mit 22,54 Festmeter, 18 Klafter Eichenholz, 2 Klafter Mischelholz und 300 Wellen.

Baden den 27. Juni 1877.

Der Kreisförster:

3] Emil Baldinger.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Oberkulm bringt am Freitag den 29. d. Mts. an öffentliche Steigerung, und zwar:

a. Von Morgens 8 Uhr an im Gemeindewald „Einschlag":
   15 größere und kleinere Eichenstämme von circa 12,69 Festmeter Inhalt;
   1 Buchenstamm von circa 0,75 Festmeter Inhalt.
b. Von Nachmittags 2 Uhr an im Gemeindewald „Maurthal" und „Senelen":
   6 Eichenstämme von circa 6,75 Festmeter Inhalt,
   3 Eichenstämme von circa 1,62 Festmeter.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Oberkulm den 21. Juni 1877.

Der Gemeindeförster:

4] Jak. Steiner.

Spiegel

sind wieder in allen Größen in ordinären und Goldrahmen angekommen bei

5] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Billard-Fabrikation.

Spezialität von **F. Morgenthaler, Bern.** Filiale in **Zürich.**

Lager fertiger Billards von verschiedenen Größen und Façonen von Fr. 600. an sammt Zubehörden. Tausch, Verkauf und Miethe älterer Billards. Auswahl in allen Billiardutensilien. Garantie. — Pläne franco. (B. 1584). [6

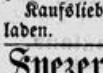
Flüssige Waschbläue

verkauft

7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Anzeige.

In den Stallungen des Gasthofes zum „Storchen" in Aarau sind circa 30 Stück, circa 1 Zentner schwere



bayerische

Mastschweine

zum Verkaufe ausgeboten.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen. [8

Verloren:

Von der Bahnhofrestauration Olten bis zum Zuge nach Aarau am Dienstag den 26. Juni die **Ausweisschriften** und 1 **Dienstbüchlein**, lautend auf den Namen Gottfried Hostetter, von Guggisberg, Gemeinde Wahlen, Kts. Bern.

Der ehrliche Finder wird ersucht, obige Schriften zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes gegen ein schönes Trinkgeld abzugeben. [9

Hemdeneinsätze,

feinbrodirte und ordinäre, sind von 45 Rp. bis 2 Fr. per Stück vorräthig bei

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein Quantum **Stroh**, per 50 Kilo à 4 Fr.; bei

Gebrüder Ryniker im Binzenhof

11] bei Aarau.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

12] zur alten Post in Aarau.

Spezereiwaaren-, Tabak- und Cigarren-Lager

von

Adam Bolliger,

Bahnhofstraße in Zofingen.

Reichhaltiges Lager in: Aechten **Meerschaum-Spitzen** und **-Pfeifen, Bruyere-, Massa-, Anrauch-, Porzellan-** und **Weichsel-Pfeifen, Cigarren-** und **Zündholz-Etuis, Porte-monnaies, Tabaksdosen, Spazierstöcke, Papierkragen,** mit Leinwand überzogen.

Es empfiehlt sich höflichst [13] **Adam Bolliger.**

Um mein großes Lager in **Sommer-Waaren** noch rechtzeitig zu reduziren, verkaufe ich vom Montag den 25. Juni bis und mit Samstag den 30. Juni gegen Baar eine große Parthie

Indienne, Cretonne, Piqué, Jaconnat,

gebleichte Baumwollentücher,

wollene und halbwollene Stoffe für Frauenzimmer-Kleider

und

Herren-Kleider-Sommer-Stoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Aarau den 23. Juni 1877.

J. Gamper-Andres,

14] Rathhausgasse Nr. 49.

Möbel-Magazin.

Unterzeichneter empfiehlt einem Edn. Publikum seine selbstverfertigten Waaren in

Sekretärs,
Chiffonières,
Kommoden,
nußbaumenen u. tannenen **Bettstatten,**
Kästen,
ovalen und runden **Tischen,**
viereckigen **Tischen,**
Sesseln,
Waschtischen,
Nachttischen.

In **Polsterarbeiten,** als:
Canapées,
Federmatratzen,
Ober-Matratzen von Roßhaar, Fiber und Seegras.

Erlasse $1^1/_2$schläfige **Bettstatten** mit Feder- und Ober-Matratzen zu Fr. 80. bis Fr. 90.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt.

Oberentfelden im Juni 1877.

15] **G. Haberstich,** Schreiner.

Tuch und Halbtuch

für **Uniformen,** sowie

Kadetten-Kappen

empfiehlt

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen,

bestehend aus einem Wohnhaus mit doppelter Wohnung und circa 11 Jucharten Land (Wässerland) und ½ Jucharte Wald. Dabei befinden sich zwei laufende Brunnen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [16

Fliegen-Oel

zum Schutze des Viehes gegen Insekten empfiehlt

17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bauholz-Verkauf.

Auf einen Rest von 29 Stück Bauholz mit 12,72 Festmeter (471 C') und 99 Gerüststangen mit 16,50 Festmeter (611 C') im „Hard" bei Kaisten sind durchschnittlich per Festmeter Fr. 14. 80. (40 Rp. per Cubikfuß) geboten.

Sollte bis 1. Juli kein Mehrgebot erfolgen, so wird das ganze Quantum dem betreffenden Bieter zugeschlagen.

Laufenburg den 20. Juni 1877.

Der Kreisförster:

18] J. J. Koch.

Feinen schwarzen Thee

empfiehlt

19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu empfangen wird verlangt.

Es wünscht Jemand **4000 Franken** gegen gute Hypothek und Bürgen aufzunehmen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [20

Zu kaufen wird gesucht.

Ein zweilöcheriger **Kochherd** mit Bratofen wünscht zu kaufen

Rud. Lienhard, Schreiner

21] in Holziken.

Ein junger Mann wünscht im Kanton Aargau eine

gangbare Metzg

in Pacht zu nehmen. Schriftliche Offerten unter Chiffre **T. W. 1455.** an Haasenstein und Vogler in Zürich. (1455. Z) [22

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei guterhaltene **Schweineställe;** von

R. Hunziker-Plüß

23] in Hirschthal.

Zu kaufen werden gesucht:

Zwei steinerne **Brunnentröge,** 160 bis 170 Centimeter lang und entsprechend breit.

Offerten nimmt entgegen

Rud. Lienhard, Schreiner

24] in Holziken.

Zu verpachten:



In einer gewerbreichen Gegend, welche mit einer Haupteisenbahnstation versehen ist, eine

Tavernen-Wirthschaft,

mit einer sehr gangbaren **Bäckerei** und gesonderten **Scheune.**

Das Wirthschaftsgebäude enthält 20 Zimmer und die Rentabilität der Wirthschaft ist nachweisbar.

Dieses Geschäft, worüber Unterfertigter bereitwilligst Auskunft ertheilt, empfiehlt sich selbst.

Aarburg den 25. Juni 1877.

Bär, Gemeindeschreiber.

Anmerkung. Ein Pächter dieser Wirthschaft hätte Gelegenheit, 10 bis 15 Jucharten Land in Pacht zu nehmen. [25

Dienstgesuch.



Ein junger Mann, der in einem Quincaillerie- & Mercerie-en-gros-Geschäft thätig war und schöne Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt, sucht in einem ähnlichen Geschäfte eine Stelle als **Reisender** oder **Magazinier.**

Gefällige Offerten sind unter Chiffre **A. B. Nr. 206.** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [26

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Schneider-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

H. Dätwyler, Schneider

27] in Schöftland.

Vermischte Nachrichten.

Konkarrenz-Eröffnung.

Die durch den Neubau eines Schulhauses im „Rosenthal" dahier erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Hafner- und Maler-Arbeiten sind an solide und fachkundige Meister auf dem Konkurrenzwege zu vergeben.

Bewerber um die einten, anderen oder auch sämmtlichen Arbeiten wollen ihre bezüglichen Anmeldungen, im Begleit ihrer Mindestangebote bis und mit 2. Juli nächsthin dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Vice-Gemeindeammann Johann Stirnemann, Bierbrauer, bei welchem Pläne und Bauvorschrift inzwischen zur Einsicht offen liegen, verschlossen und franko einreichen.

Gränichen den 20. Juni 1877.

Namens des Gemeinderathes,

Rud. Widmer, Gemeindeammann.

28] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Agenten, die mit Hôtels, Cafés und Restaurants verkehren,

werden von einem leistungsfähigen Hause für den provisionsweisen Verkauf ***eines sehr courant'en Consum-Artikels*** an allen Plätzen der Schweiz gesucht.

Offerten unter Angabe von Referenzen richte man sub **M. 1229.** an die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse

29] (M. a. 150/6. C.) in ***Zürich.***

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Gemeinde Rohr ist im Falle, eine gußeiserne **Brunnenleitung** in einer Länge von circa 450' (Schweizermaß) zu erstellen. Die Röhren sollen einen Durchmesser von 10''' haben, worüber Konkurrenz eröffnet wird.

Die Bedingungen und Vertragsvorschriften können beim Unterzeichneten, Herrn Gemeindeammann Jak. Richner, vernommen werden, wo auch Uebernahmsangebote bis und mit Donnerstag den 5. Juli nächsthin einzureichen sind.

Rohr den 25. Juni 1877.

Der Gemeindeammann:

Jak. Richner.

Der Gemeindeschreiber:

30] J. Graf.

Publikation.

Für eine ältere, jedoch noch arbeitsfähige **Mannsperson** und eine ebenfalls arbeitsfähige ältere **Weibsperson** werden ordentliche **Kostorte** gesucht.

Reflektirende wollen sich an Herrn Gemeindeammann Zehnder oder an die Armengutsverwaltung dahier wenden.

Suhr den 26 Juni 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,

Der Gemeindeschreiber:

31] H. Rüetschi.

Soeben erschien:

Die Aargauer Geßler

in Urkunden von 1250 — 1513

von

E. L. Rochholz.

Preis Fr. 8.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877.

Namens des Vorstandes:

32] **Wehrli,** Buchhalter.



Kegelschieben



im Betrage von Fr. 120. in Baar

am Sonntag den 1. und Montag den 2. Juli nächstkünftig.

Hiezu ladet freundlichst ein

33] Moosleerau den 19. Juni 1877. **R. Mathys** zum „Bad."

Künftigen **Sonntag** den **1.** und **Montag** den **2. Juli** findet beim Unterzeichneten ein



Kegel-Schieben

im Betrage von Franken 200.

statt; wozu jeder Spiellustige eingeladen ist.

Ober-Kulm den 21. Juni 1877.

34] **Karrer,** Pintenwirth.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 23. Juni 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aristau 3. Juli: Kaspar Stöckli, Gigers, älter von Birrl. — Beinwyl, Bez. Kulm, 3. Juli: die Erben des Rudolf Eichenberger, alt Waldvogts sel., von Beinwyl; Jakob Weber, Bernhards von Beinwyl, in Riesbach bei Zürich; Rud. Weber, v. Menziken, in Seengen; die Kinder der Verena geb. Eichenberger, Wittwe des Christoph Eichenberger, Meiers, Alle von und in Beinwyl. — Birmenstorf 4. Juli: Joh. Humbel, alt Wagner; Beat Zehnder, Zimmermann, Beide von Birmenstorf. — Birr 7. Juli Nachmittags: J. Jakob Gloor, Maurer, Jakobs sel., Maurers von Birr; Samuel Hartmann, alt Ammann, von Hausen. — Brittnau 7. Juli N.: die Erben des Sam. Plüß sel., gewesener Fabrikant in Strengelbach. — Dottikon 5. Juli: die Erben der Barbara Schibli geb. Furter sel. in Fislisbach; vertreten. — Ennetbaden 5. Juli: Wittwe Genovefa Brügger geb. Meier in Ennetbaden. — Frick 4. Juli Vormittags: die Kinder des Franz Joseph Herzog, Bäcker, von Frick. — Full 5. Juli: Wittwe Regina Oberle geb. Frey, Webers aus Fahrhäusern, Gde. Full, sowie ihre Kinder. — Gallenkirch 5. Juli N.: Jakob Fehlmann, alt Lehrer, von Gallenkirch, sowie seine Erben. — Gränichen 7. Juli: die Erben des Gabriel Suter, Johannesen, Meelen in der Vorstadt von und zu Gränichen; Anna geb. Widmer, Wittwe des Kaspar Sager, alt Wegknecht, von Gränichen; Jakob Wälti, Posamenter, von Unter-Kulm, in Gränichen; Barbara Widmer geb. Häfeli, Ehefrau des Joh. Widmer, Sattlerhansen von Gränichen, vertreten; Jakob Lehner, Jakobs, Mathisen, Ladendiener, von Gränichen; die Erben des Kaspar Sager, Josephs, Muschen, Schreiner, von Gränichen; Johannes Lehner, Albrechts, gewesener Bannwart, von und in Gränichen. — Herznach 2. Juli V.: Ant. Uebelhard, von Ober-Herznach. — Lengnau 1. Juli: Xaver Baumberger, von Siglistorf; vertreten. — Mandach 7. Juli: die Erben der Katharina Märkli, Rudolfs, Maurers von Mandach; Heinrich Keller, Schneider, von da. — Mooslleerau 30. d.: Mauriz Häfliger, Rüthänis im Marchstein zu Triengen. — Muri 2. Juli: Vincenz Küng in Muri-Egg. — Oberwyl 5. Juli N.: Kaspar Zehndler, Schneidermeister in Baden. — Safenwyl 30. d. N.: die Erben des Samuel Müller, Isaaks von Safenwyl; Jakob Bachmann-Graber, Landwirth in der Scheur von und zu Bottenwyl; Jakob Hochuli, Barbier, von und in Safenwyl. — Suhr 3. Juli N.: Gottlieb Huber, Rudolfs von Unterkulm, in Ober-Entfelden; Johs. Baumann, Schmied in Aarau; Sam. Zahn, Friedensrichterstatthalter, von und zu Ober-Entfelden. — Villmergen 5. Juli N.: Karl Leonz Meier sel., Oeblis Kinder, von Villmergen. — Wallbach 3. Juli: Bläsi, Kaufmann, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Kim; Jakob Wunderlin, Johanns von Wallbach; Nachlaß der verstorbenen Fridoline Wunderlin geb. Nußbaumer. — Wohlen 3. Juli: Maria Frey, Joseph Antons sel. — Würenlingen 9. Juli: Johannes Bächli, Oelhänsis, alt Ammann in da; Anton Bächli, Salesis von und in da; Karl Bächli, Handelsmann in Wettingen-Seminar; Anton Bächli, Kaminfeger in Baden. — Zeiningen 2. Juli: Johannes Graf-Reinle, von Buus; die Wittwe Wunderlin, Anna Maria geb. Kaufmann, von Zeiningen; Beda und Rosalia Freiermuth, von Zeiningen; Johann Schaub, von Wittinsburg, Einsaß in Zeiningen; Jos. Anton Sober, von Möhlin; Ursula Waldmeier geb. Bitter, von Möhlin.

Bevormundungen. Bezirksamt Baden. Ösell, Maria Anna geb. Frei, Wittwe von Ober-Rohrdorf; auf Heitersberg, Gde. Spreitenach. — Huser, Maria Verena, des Mathä Leonz sel. von Wettingen. **Bezirksamt Brugg.** Hubeli, Maria, Abrahams von Effingen. **Bezirksamt Kulm.** Müller, Samuel, Grazis auf Wannenhof zu Unter-Kulm. — Siegrist, Anna geb. Holliger, Wittwe, von Leimbach.

Entvormundung. Bezirksamt Zofingen. Müller, Verena geb. Hunziker, Samuels sel. Wittwe von Staffelbach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Isler, August, Kaufmann, von Wohlen. (Forderungen an der Firma „Jakob Isler und Comp.", v. Wohlen, sind nicht anzumelden.) — Fischer, Joseph Leonz, Schneider, von Jonen. — Karli, Jost Martin, Webers von Zufikon. Eingaben bis 25. Juli bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Laufenburg.** Fridolin, Johann, Käser, von Sißeln; kürzlich verstorben. Eingaben bis 2. August bei der Gemeindekanzlei Sißeln.

Schuldenruf. Kts. Luzern. Winker, Johann, Händler und gewesener Bote, von Triengen, dato im Wilihof. Eingaben bis 10. Juli bei der Gerichtskanzlei Triengen.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Brugg. Zimmermann, Johannes, Hansrudolfs von Oberflachs; gewesener Salzspetter in Aarau. Eingaben bis 28. Juli bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Muri.** Rosenburg, Kaspar sel., gewesener Küfer, von Dorfmuri. Eingaben bis 1. Aug. bei der Gemeindekanzlei Muri.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Zurzach. Bollag, Simon Isaak, von Oberendingen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Kaufmann, Rudolf, Hanspeterhansen, gewesener Bannwart, von und in Gränichen. — Suter, Johannes, Figgelhansen Ehefrau, von und in Gränichen. Eingaben bis 28. Juli. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Johann, Zimmermann in Reuß, Gemeinde Gebenstorf; vermögenslos. — Geißmann, Elisabeth, Näherin, von Wohlenschwyl, in Baden; vermögenslos. — Schwerfeger, Pauline geb. Münch, in Oettikon; vermögenslos. — Huser, Johann, Muser im Aesch bei Wettingen; vermögenslos. — Burger, Jakob Leonz, Gemeinderath, von Freienwyl. Eingaben bis 4. August. **Bezirksgericht Bremgarten.** Ruppli, Elisabetha, v. Fischbach, in Bremgarten; vermögenslos. Eingaben bis 23. Juli. **Bezirksgericht Brugg.** Wernli, Samuel, Ronis von Thalheim. Eingaben bis 12. Juli. — Baumann, Samuel, alt Friedensrichterweibel, von Villigen. — Wüst, Resina geb. Moser, Heinrichs, Zimmermanns von Birrhard. Eingaben bis 26. Juli. **Bezirksgericht Kulm.** Geldsbeendigungen. Müller, Friedrich, Negottiant, von Hirschthal; in Schöftland. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 10. bis 24. Juli. — Kaspar, Jakob, Hans Jakobs, Deckers, Knecht, von Zezwyl. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 1. bis 14. August. — Burger, Robert, Fournierjäger, von Burg; in Menziken. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 13. bis 27. Aug. **Bezirksgericht Lenzburg.** Bielkind, Alphons, Ingenieur aus Völkermarkt in Oesterreich. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 25. Juni bis 10. Juli. — Häfeli, Samuel, Wegknecht, sänger von Egliswyl. — Hediger, Friedrich, Säger in Othmarstigen. — Leder, Samuel, alt Bahnwärter, von Holderbank. Eingaben bis 4. Aug. **Bezirksgericht Muri.** Joho, Leonz, Korbmacher in Bettwyl; vermögenslos. — Meyer, Paul, Bodwirths von Dorf-Muri; vermögenslos. Eingaben bis 1. Aug. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Bürgi, Alex, Schmied, von Magden; vermögenslos. Eingaben bis 20. Juli. — Müller, Berthold, Schreiner in Obermumpf; vermögenslos. Eingaben bis 24. Juli. **Bezirksgericht Zofingen.** Dätwyler, Sam., von Ofringen, Taglöhner in Aarburg; vermögenslos. — Bolliger-Boßard, Samuel, Geschirrhändlers von Bottenwyl, wohnhaft gewesen in Zofingen, nun in Abelboden, Gde. Wykon; vermögenslos. — Hofer, Rudolf, Schuster auf dem Hölzi von und zu Niederwyl; vermögenslos. Eingaben bis 28. Juli. — Keller, Leonz, von Full-Reuenthal, Bezirks Zurzach; Speisewirth in Aarburg. — Hochuli, Melchior, von Reitnau, Zimmermann in Zofingen. Eingaben bis 4. August.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Bremgarten. Wittwe Elisabetha Koller geb. Koller, Wißen von Rudolfstetten. Einspruchsfrist gegen das Nachgeldstagsprotokoll: bis 9. Juli. — Meier, Eduard, Pflästerer, von Wohlen; in Bremgarten. Eingaben bis 23. Juli.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Bremgarten. Nachlaß des Joseph Meier, Schneider, von Uezwyl. Eingaben bis 23. Juli. **Bezirksgericht Lenzburg.** Nachlaß des Johannes Leder, Jeans von Holderbank; kürzlich in Außerfithl verstorben. Eingaben bis 31. Juli. **Bezirksgericht Zurzach.** Weibel, Wittwe Barbara geb. Hitz, von Unter-Endingen. Eingaben bis 21. Juli.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Brugg. Siegrist, Mathias, Leineweber in Remigen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Herzog, Otto, Buchbinder, von Wittnau. **Bezirksgericht Lenzburg.** Bolliger, Johannes, Zimmermann, Sohn, v. Egliswyl. — Frau Urech, Gottliebs, Wagners in Fahrwangen. — Leder, Johannes, Jeans von Holderbank. (Da der Schuldner kürzlich in Außerfithl gestorben, so ergeht am Platze des Geldstages die gerichtliche Liquidation.) **Bezirksgericht Muri.** Bucher, Joh. Burkard, Nagler in Wiggwyl, Gde. Beinwyl.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Laufenburg. Oeschger, Katharina, Deckers von Galten. — Herzog, Maria Anna geb. Riner, Ehefrau des Stanislaus Herzog, von Hornußen; Beide erhielten eine Frist von 6 Wochen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Rychner, Bernhard, Schuhmacherdannesen von und in Gränichen. **Bezirksgericht Baden.** Steimer, Othmar, Brunnenmacher, v. Wettingen; in Baden. — Hirt, Anton, von Würenlingen. — Wörndli, Kaspar, auf Greppen bei Wettingen. — Humbel, Kaspar, Postbote, von Holzrüthi, Gde. Nieder-Rohrdorf. — Huber, Elisabeth geb. Mösch, alt Ammanns von Mägenwyl. — Rohr, Johann, Arbogasts v. Mägenwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Marin, Müller, von Jonen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Furter, Johannes, Kasperlis v. Staufen. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Bolinger, Cölestin, von Kaiseraugst. **Bezirksgericht Zurzach.** Hauser, Vincenz, in Kaiserstuhl. — Kalt, Frau Katharina geb. Kalt, in Gippingen, Gde. Leuggern. — Meyer, Franz Joseph, Müllers in Fisibach. — Keller, Joh. Jakob, Preußen in Döttingen. — Schneider, Helena, in Gippingen, Gde. Leuggern. — Schnider, Jean, Zieglers in Gippingen, Gde. Leuggern.

Stellenausschreibungen. Die Stelle des Amtsschreibers von Rheinfelden. Anmeldungen bis 4. Juli beim Bezirksamt Rheinfelden. — Die Stelle eines Hauptlehrers an der Bezirksschule in Mellingen für Deutsch, Geschichte und Geographie. Jahresbesoldung Fr. 2000., dazu Haus und Baumgarten, eine Bürgerholzgabe und Befreiung von sämmtlichen Gemeindesteuern und Lasten. Da mit der Lehrerstelle die v. Seger'sche Kaplanei verbunden ist, so sollen die Bewerber geistlichen Standes sein. Anmeldungen bis 7. Juli bei der Bezirksschulpflege Mellingen. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Wittwyl. Besoldung Fr. 1300. Anmeldungen bis 17. Juli bei der Schulpflege Wittwyl. — Die Stelle eines Kanzlisten auf der Obergerichtskanzlei. Anmeldungen bis 7. Juli beim Obergerichtsschreiber Keller in Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 25. Juni 1877. Tagesumsatz 6000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Scinde	d. 4 5/8.
Middl. Orl.	„ 6 3/8.	Fair Madras	„ 4 7/8.
Middl. Mobile	„ 6 1/4.	Fair Bengal	„ 4 1/2.
Middl. Egypt.	„ 5 1/4.	Fair Timnevilly	„ 5 1/8.
Fair Egyptian	„ 6 1/4.	Fair Rio	„ 6 1/4.
Fair Pernam	„ 6 3/8.	Middl. fair Dhollerah	„ 5.
Fair Bahia	„ 6 1/16.	Middl. Dhollerah	„ 4 3/8.
Fair Maceio	„ 6 1/8.	Good middl. Dholler.	„ 4 13/16.
Fair Maranh.	„ 6 3/8.	Good fair Omra	„ 5 3/8.
Fair Smirna	„ 5 1/4.	Middl. fair Orleans	„ 7 3/8.
Fair Dholler.	„ 5 1/8.	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/2.
Fair Omraw.	„ 5 1/8.	Good fair Egyptian	„ 6 1/4.
Fair Broach	„ 5 3/8.		

Import 5000 Ballen. Amerikaner 1/16 billiger. Ankünfte fest.

München den 23. Juni 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Zinr.	13	04	—	12	—	—
Korn „ „	9	02	—	27	—	—
Gerste „ „	7	68	—	—	—	31
Haber „ „	8	88	—	01	—	—
Wicken „ „	7	45	—	—	—	64
Rapssamen „	—	—	—	—	—	—
Leinsamen „	—	—	—	—	—	—

Ulm den 23. Juni 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	13	80	—	—	—	03
Waizen „ „	12	25	—	—	—	—
Einkorn „ „	—	—	—	—	—	—
Roggen „ „	10	25	—	—	—	41
Gerste „ „	8	85	—	—	—	10
Haber „ „	8	65	—	—	—	10

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 23. Juni 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 9. —, bis Fr. 10. —, per Becken 25 Rp. Neue Erdäpfel per Kilo 80 Rp. Kabis 40 Rp., Blumenkohl 1 Fr. per Kopf. Erbsen 80 Rp., Bohnen Fr. 1. 20., Kirschen Fr. 1. per Kilo. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp. per Liter. Anken per Kilo Fr. 2. 80. 10 Eier 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 16. bis 23. Juni 1877.

Geburten.

Anna Clara, Töchterlein des Arnold Niggli, Fürsprech, von Aarburg.

Elise, Töchterlein des Friedrich Häßig, Kupferschmied, von Aarau.

Bertha Ida, Töchterlein des Karl Siebenmann, Lokomotivführer, von Aarau.

Ida Emilie, Töchterlein des Samuel Wüthrich, Kaufmann.

Rosa, Töchterlein des Joh. Rudolf Walti, Dienstknecht, von Dürrenäsch.

Eduard Hermann, Söhnlein des Eduard Viktor Strebel, von Bubikon.

Eheverkündigungen.

Jakob Emil Frick, Spengler, von Hausen, Kantons Zürich, in Aarau, mit Frida Haßler, von Maladers (Graubünden); in Baar.

Todesfall.

August Rothpletz, Bahnhofinspektor, von Aarau.

Erschienen:

Tisch für Magenkranke.

Von

Dr. J. Wiel,

Verfasser des „diätischen Kochbuches".

Vierte, gründlich renovirte Auflage.

Preis: Fr. 5. 35.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Aarau, Samstag, № 52. 30. Juni 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für 6 Monate (Juli bis und mit Dezember) zu **Fr. 2. 50.** direkt beim Verleger dieses Blattes, oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 2. 70.** abonnirt werden

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:

Ed. Albrecht in Aarau.

Der Kolorado-Käfer.

Die Nachricht, daß der Kolorado-Käfer in einem Kartoffelacker bei Müllheim am Rhein im Kölnischen gefunden worden, war wohl wichtig genug, um telegraphirt zu werden. Der Kolorado- oder Kartoffel-Käfer ist der fürchterlichste Feind der Landwirthschaft; er ist eine förmliche Pflanzenpest.

Es wird gut sein, rechtzeitig auf denselben aufmerksam zu machen. Bei der raschen Fahrt, welche dieser Käfer zu machen gewohnt ist, müssen die Vorbeugungs- und Vertilgungsmaßregeln rasch und vollständig ergriffen werden.

Ueber diesen Käfer entnehmen wir Folgendes dem Jahrgang 1875 der „Kölner-Zeitung":

Das Insekt überwintert in der Erde; sobald aber die Kartoffelpflanzen aufgegangen sind und das erste Blattwerk entwickelt haben, zeigt sich der Käfer. Das Weibchen legt dann in Klumpen von 10—12 Stück seine orangegelben Eier an die untere Blattseite ab; diesen Eiern entschlüpfen nach 5—8 Tagen die Larven, welche 14—20 Tage ihr Zerstörungswerk betreiben. Dann verpuppen sie sich und nach 10—14 Tagen kriechen die Käfer aus. Das Eierlegen beginnt von Neuem und so können in einem Sommer drei Generationen erzeugt werden, von denen die letztere sich in die Erde verbirgt und dort überwintert.

Aus gemachten Beobachtungen geht hervor, daß der Käfer eine außerordentliche Fähigkeit besitzt, sich der Nahrung anzupassen. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß er, einmal eingenistet, so schwer zu vertilgen ist. Das Insekt lebte ursprünglich auf wildwachsenden Solaneen der Felsengebirge. Mit dem Vorschieben der Kultur nach Westen kam auch der Kartoffelbau der Heimath des Thieres näher. Es siedelte auf diese Kartoffelfelder über und mit der dadurch gewonnenen Ausdehnung des Nahrungsspielraumes vermehrte sich das Insekt mit unglaublicher Geschwindigkeit und wurde so zur allgemeinen Landplage. Schon im Jahre 1859 begann es seine Wanderung nach Osten und ist gegenwärtig bis an die Küsten des atlantischen Oceans in seiner Avantgarde gelangt, während das Gros der Armee noch ein Stück Weges zurückzulegen hat. Ist letzteres auch an die Küste gelangt, so steht die Ueberführung nach Europa und muthmaßlich zuerst nach Irland zu erwarten. In dem Jahr 1874 hat die Wanderung ununterbrochen fortgedauert und wurden in Ohio Schwärme dieser Käfer beobachtet, von welchen in Zeit von 1—2 Stunden 3 bis 4 aufeinander folgten. Unparteiische Beobachter schätzten die Stärke eines Schwarmes auf 10,000 Stück. Einzelne Käfer blieben von diesen Zügen zurück, begannen ihre Zerstörung und verbreiteten Schrecken unter den Landwirthen.

Die Mittel, welche man zur Vertilgung der Käfer in Anwendung gebracht hat, sind dreifacher Art: 1) Die Begünstigung der Vermehrung der Feinde des Käfers. Es scheint jedoch, als sei dies nicht recht gelungen, obgleich die Natur dem Menschen hier zu Hülfe kommt, da naturgemäß mit dem Insekt auch der Nahrungsspielraum für seine Feinde sich erweitert und mithin deren Vermehrung begünstigt. 2) Mechanische Vertilgungsmittel. Das einfachste und längere Zeit als alleiniges Abwehrmittel bekannte war das Ablesen mit der Hand. Es kommt dies aber zu theuer zu stehen. Die hohen Kosten haben auch an die Einführung von Maschinen zum Sammeln gemahnt und man hat Zangen zum Zerquetschen der Eier und Larven, Kästen mit Federn zum Anschlagen an die Stöcke, kleine Tonnen mit gabelförmigen Schüttelapparaten zur Anwendung gebracht; der Erfolg ist aber nirgends ein durchschlagender gewesen. 3) Chemische Mittel. Von allen verwandten Mitteln, als Kupfervitriol, Eisenvitriol, Chlorkalk, karbolsaurer Kalk ꝛc. hat sich ein Mittel sehr bewährt und zwar das Pariser (Schweinfurter) Grün (arsenikigsaures Kupferoxid). Die Anwendung erfolgt in zwei Formen, trocken und mit Wasser versetzt; in letzterem Falle rechnet man auf einen Eimer einen Eßlöffel reines Grün. Damit es auf den Pflanzen hafte, wird es in beiden Fällen mit Mehl gemischt. Die Anwendung des trockenen Pulvers hat den Vortheil, daß man es sehr gleichmäßig mit Hülfe von Streubüchsen auf die Pflanzen vertheilen kann; freilich ist aber auch die Gefahr der Vergiftung für Menschen und Thiere größer. Das Ausstreuen kann auch nicht zu jeder Tageszeit erfolgen, sondern vornehmlich bei Thau früh und am Abend. Man hat daher sich mehr der Verwendung mit Wasser zugewandt, welche zu jeder Zeit ausführbar ist. Es hat dies auch seine Nachtheile, die sich aber bei geschickter Handhabung vermindern lassen. Der ausgezeichnete Entomologe Professor Dr. Förster in Achen, welchem einige Käfer zugesandt worden, sagt mit Recht: „Wenn die Vermehrung der gefräßigen Thiere hier eben so rasch von Statten geht, wie in Amerika, so wird bald in der Rheinprovinz kein Feld mehr verschont bleiben. Dieser Feind muß vernichtet werden und sollten selbst außergewöhnliche Mittel dazu in Anspruch genommen werden."

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 25. Juni.

Der Bundesbeschluß, betreffend die Vergütung von Pferderationen im Friedensverhältniß, wird in einer angemessenen Anzahl von Exemplaren den Gemeinderäthen zur Einsichtnahme durch die Stimmfähigen behufs allfälligen Begehrens einer Volksabstimmung zugestellt.

Dem Herrn Dr. Med. v. Erlach, von Bern, wird die Ausübung seines Berufes als Arzt im hierwärtigen Kanton gestattet.

— Gebäudeassekuranz. Die Totalrevision der sämmtlichen Gebäudeschatzungen ist beendigt. Die Zahl der revidirten Gebäude beträgt 37,999; die Totalschatzungssumme weist eine Vermehrung von Fr. 30,122,810. und die Versicherungssumme eine solche von Fr. 39,845,775. auf. Vor der Revision betrug die Versicherungssumme 94,7 Prozent der Schatzungssumme, jetzt 99,1 Prozent. Die Staatsgebäude, an Zahl 353, sind geschätzt um Fr. 7 918,300.

— Aarau. Am letzten Mittwoch wurde in hiesiger Kaserne Dragoner-Krankenwärter Brüngger aus Zürich in der Reitschule von seinem Reitpferde abgeworfen, wobei er ein Bein brach.

— Herr Dr. Edm. Landolt, von Aarau, ist vom französischen Unterrichtsminister zum Direktor Adj. des neugegründeten ophthalmologischen Laboratoriums ernannt worden.

— Sparkasse des Gewerbevereins. Die Rechnung der Vereinskasse pro 1876 schließt mit einem Kapitalbestand von rund Fr. 1,670,000. und einem Kassaverkehr von nahezu 4 Millionen Franken ab. Die Mitglieder sollen wieder wie die letzten Jahre bis auf Fr. 1500. Guthaben 6½ Prozent und für Mehrguthaben 5½ Prozent Zins erhalten.

— Aarg. Südbahn. Am 25. Juni fand in Olten die Konferenz zwischen den Abgeordneten des Südbahn-Comité's einerseits und den Vertretern der Nordost- und Centralbahngesellschaft anderseits bezüglich des Moratoriums statt. Mit Mehrheit scheinen die bekannten Zumuthungen der N. O. B. obgesiegt zu haben. Das Südbahncomité wird indessen definitiven Beschluß erst nach Zustellung des Protokolls fassen. (B.N.)

— Herr Pfarrer Hagenbuch auf Staufberg hat in der dortigen Kirche durch Entfernung des Kalkverputzes auf der nördlichen Langseite des Chors ein Sakramenthäuschen aufgefunden, das noch die Spuren seiner ehemaligen reichen und zierlichen architektonischen Ausstattung, aber ebenso deutlich Zeichen der Zerstörungswuth der Bilderstürmer an sich trägt. Das Bauwerk mag aus der Mitte des 15. Jahrhunderts datiren.

— Birmenstorf hat einen wackeren Bürger durch den Tod verloren; es ist dies Herr Bezirksrichter Zehnder, der das 83ste Lebensjahr erreichte.

— Rheinfelden. Ein Beweis des hiesigen interkonfessionellen Geistes ist, daß der reformirte Pfarrer Inspektor der Gemeindeschule, der katholische Pfarrer Präsident der Gemeindeschulpflege und ein Israelite Aktuar dieser Behörde ist. Die Furcht vor Religionsgefahr ist hier, wie es scheint, nicht vorhanden.

— Kreis Schöftland. (Eingesandt.) Im hiesigen Kreis wurden letzten Sonntag mit großer Mehrheit in die Flur-Kommission gewählt:

Als Mitglieder:

1) Herr Großrath Klaus-Suter, Gemeindeammann in Schmiedrued.
2) „ Großrath Lüthy-Lüthy, Gemeindeammann, von Schöftland.
3) „ Großrath Gall, Gemeindeschreiber, von Schöftland.
4) „ Müller, Gemeindeammann, von Schloßrued.
5) „ Lüthy, Gemeindeammann, von Holziken.

Als Ersatzmänner:

1) Herr Weber, Friedensrichter in Schmiedrued.
2) „ Hunziker, Armenpfleger in Schmiedrued.
3) „ Steiner, Gemeindeweibel in Schloßrued.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 27. Juni 1877.

Der Bundesrath hat die übliche Bekanntmachung durch das Bundesblatt mit dreimonatlicher Fristansetzung für die Einreichung für Volksabstimmungsbegehren angeordnet für die Bundesgesetze: 1) betreffend die Wasserbaupolizei im Hochgebirge; 2) betreffend den telegraphischen Verkehr im Innern der Schweiz.

Ein Dekret des Großen Rathes des Kantons Tessin vom 18. Mai 1877, betreffend Forstordnung, Abhaltung von Forstkursen, Beitragsleistung an Neuaufforstungen und Gebühren für Holzschlagbewilligungen, hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

Eine Kantonsregierung hat sich durch die in neuester Zeit umgehenden Gerüchte über Verhandlungen mit der Kurie, welche die Rücknahme des Ausweisungsbeschlusses gegen den apostolischen Vikar Kaspar Mermillod zum Gegenstand haben sollen, veranlaßt gefunden, den Bundesrath um Auskunft über den wirklichen Sachverhalt zu ersuchen. Es ist diese Auskunft dahin gegeben worden, daß an all' diesen Gerüchten nichts Wahres sei, vielmehr der Bundesrath von derartigen, auch nur vorläufigen offiziellen oder offiziösen, direkten oder indirekten Unterhandlungen nicht das Mindeste wisse.

— Bundesstadt. Das 105. Bülletin über den Stand der Viehseuchen in der Schweiz auf den 16. Juni 1877 ergiebt folgende Rekapitulation:

Die Lungenseuche zeigte sich neu in einem Stalle des Kantons Zug.

Die Maul- und Klauenseuche herrscht noch im Kanton Bern in 6 Ställen, 1 Weid; Luzern 8 St.; Glarus 1 St.; Solothurn 3 St., 4 W.; St. Gallen 3 St.; Aargau 4 St.; Thurgau 6 St.; Waadt 1 St., 1 W.; Wallis 14 St., 1 W.; Neuenburg 5 St. Zahl der inficirten Ställe auf 16. Juni 1877 51, und 7 Weiden, auf 1. Juni 1877 28 Ställe. Vermehrung 23 Ställe, 7 Weiden.

Die Maul- und Klauenseuche ist wieder in steter Zunahme begriffen und, nachdem der Weidgang begonnen hat, schon auf 7 Weiden ausgebrochen. Wie jedoch die Berichte im Allgemeinen konstatiren, nimmt die Seuche einen gelinden und raschen Verlauf, ohne irgend welche üblen Folgen zu hinterlassen.

In Neuheim, Kantons Zug, ist in einem Stalle die Lungenseuche ausgebrochen. Zur Abschlachtung der in demselben befindlichen 9 Stück Rindvieh sind bereits die nöthigen Verfügungen getroffen. Die Seuche wurde durch einen Viehhändler eingeschleppt und es steht leider zu befürchten, daß dieselbe auch bei anderen Viehständen auftritt.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Im Kanton Zürich 1 Rotz, 1 Milzbrand, 3 Hundswuth; Bern 1 Hundswuth; Luzern 1 Rotz; Solothurn 1 Rotz, 2 Milzbrand; Aargau 1 Milzbrand; Thurgau 1 Milzbrand. Total 3 Rotz, 4 Milzbrand und 5 Hundswuth.

— Truppenzusammenzug. Die Divisionsübungen beginnen vom 15. September an und dauern bis 21. September. Es stehen sich eine Ost- und West-Division gegenüber; letztere wird durch ein Infanterie-Bataillon und einige Spezialwaffen, welche als Erkennungszeichen einen 9 cm. breiten weißen Baumwollstreifen um das Käppi tragen, markirt.

— Der Schweiz. Obst- und Weinbauverein wird seine künftige Jahresversammlung, mit welcher eine kantonale Ausstellung verbunden werden soll, in Luzern abhalten. Unter dem Vorsitze von Herrn Regierungsrath Zingg hat sich am 14. Juni ein Comité konstituirt, das die nöthigen Vorarbeiten an die Hand nehmen wird.

— Schweizer. Rennverein. Sonntag den 19. und Montag den 20. August 1877 findet auf der Wollishofer-Allmend bei Zürich das Pferderennen des schweizerischen Rennvereins statt.

— Das Bundesgericht hat seine Ferien auf die Zeit vom 21. Juli bis zum 18. August fixirt.

— Schweizer. Predigerfest. Das Predigerfestcomité konstituirte sich nach der „Appenzeller-Zeitung" am 20. Juni folgendermaßen: Als Präsident von der schweizerischen Predigerversammlung gewählt: Herr Dekan Heim; Vicepräsident: Herr Pfarrer Kind; erster Aktuar: Herr Pfarrer Beyring; zweiter Aktuar: Herr Pfarrer Lutz; Kassier: Herr Kammerer Ustert. Die erste Anhandnahme einer Festorganisation wurde zwei engeren Comité's übertragen, einem Lokalcomité von mehr praktischer Bedeutung und einem solchen behufs Redaktion zweier zu behandelnden Themata. Zugleich sollen die Geistlichen des Landes eingeladen werden, von besonderen wissenschaftlichen und kirchlich-praktischen Fragen, die sie am Predigerfeste zur Sprache gebracht sehen möchten, Mittheilung zu machen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 32,1 Meter, Airolo 20,2 Meter, Total 52,3 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,5 Meter.

— Der Vierwaldstättersee bringt seine Anwohner noch fortwährend in Angst und Schrecken durch sein stetiges Wachsen, und schon sind in Flüelen und Stansstad Vorkehrungen getroffen worden, da beide Ortschaften theilweise unter Wasser stehen.

Appenzell A.-Rh. Das Hagelwetter vom 20. Juni richtete in Reitobel, Eggersriet ꝛc. nicht unbeträchtlichen Schaden an. Noch am folgenden Tage lagen Hagelkörner in der Größe von Baumnüssen auf der Straße.

Baselstadt. Hier stand der Rhein 12 Fuß über dem niedrigsten Wasserstand.

Bern. Letzte Woche ist aus dem Simmenthal und der Umgebung der Stadt Bern eine ziemliche Anzahl Mormonen nach dem gelobten Lande Utah am Salzsee abgereist.

— Die Bieler haben beim Kantonalschützenfest in Thun den ersten Sektionspreis erhalten.

— Anläßlich der altkatholischen Firmelung in Pruntrut durch Bischof Herzog haben die Ultramontanen, in Anwendung der an die Redaktion des „Pays" gerichteten päpstlichen Worte: „Nehmt euch vor dem Hirten in Acht, der nicht ein Hirte, sondern ein Wolf ist", große Plakate mit Karrikaturen angeschlagen, durch welche ein Wolf im bischöflichen Ornate, dessen Schweif von einem Teufel gehalten wird, dargestellt wurde. Die Liberalen rächten sich dadurch, daß sie die Karrikatur vervielfältigten, jedoch dem Wolfe das Gesicht des Bischofs Lachat, dem Teufel dasjenige des Fanatikers Vatrey geben ließen.

— In Delsberg ist der Gemeinderath letzten Sonntag durchgängig liberal gewählt worden. Die Ultramontanen enthielten sich bei ihrer Aussichtslosigkeit der Abstimmung.

Genf. Am Samstag Abend wurden in Genf der Bischof Herzog und Herr Dr. Augustin Keller, von Aarau, durch ein Bankett im „Hotel National" fetirt.

— In Genf hat sich ein Comité gebildet zur Unterstützung der Hagelbeschädigten im Waadtland.

Glarus. Aus der „N. Gl.-Ztg." ersieht man, daß sich das Scharlachfieber in diesem Kanton immer mehr verbreitet und in einzelnen Gemeinden in kurzer Zeit so zahlreiche Opfer hinwegrafft, wie kaum eine Cholera-Epidemie zu thun vermöchte. Als Grund des raschen Umsichgreifens dieser Kinderkrankheit wird die Vernachlässigung der einfachsten Vorsichtsmaßregeln bezeichnet.

Graubünden. Der 4900 Fuß hohe Stilfserjochpaß ist nun für Fuhrwerke ebenfalls passirbar und es hat der tägliche Postenlauf bereits begonnen.

— Die kleine Gemeinde Clugin in Schams läßt gegenwärtig eine ganz den Regeln der Technik entsprechende Verbindungsstraße von Andeer nach ihrem Dorfe bauen, nachdem sie vor Kurzem eine Cementwasserleitung mit Hydranteneinrichtung erstellt hat.

— In den Wäldern von Maladers und Peist hat sich der leidige Borkenkäfer gezeigt.

Luzern. Am 20. Juni Abends wurde der Leichnam einer circa 50jährigen Weibsperson aus dem Mauensee gezogen. Namen und Herkunft sind unbekannt. Von Gewaltthätigkeit keine Spuren. Die Leiche muß schon 8 bis 10 Tage im See gelegen haben.

— Die Sparkasse Sursee hat ihrem Aktienkapital von Franken 40,000. für das Jahr 1876 einen Reingewinn von mehr als 21 Prozent geliefert (gegen mehr als 20 Prozent für das Jahr 1875). Die ausgezahlte Dividende beträgt indessen für jedes Jahr nur 11 Prozent.

— Der in Meggen verstorbene Herr alt Großrath Anton Steinmann sel., von Altbüron, hat der Rettungsanstalt Sonnenberg Fr. 2000. testirt. Dessen Erben schenkten dem Männerchor Meggen Fr. 100.

— Das „Luzerner Tagblatt" schreibt: Im Gasthause z. L. in S. soll sich das Gespenst, das eine Zeit lang von den hochw. Kapuzinern gebannt war, neuerdings wieder regen. Es heißt, dasselbe befinde sich schon die zweihundert Jahre im gleichen Hause. Dieses Frühjahr wurde es bei einer Baureparatur aus seinem Schlupfwinkel aufgescheucht und rächt sich nun dadurch, daß es von Zeit zu Zeit Holzscheite und Torfstücke die Stiegen hinabwirft und sonst allerlei Unfug treibt. Es erscheint als ein kleines Fräulein in der Tracht des siebenzehnten Jahrhunderts. Nun, „die Leute glauben mehr Armseligkeiten, als daß sie die nicht auch noch glauben könnten", heißt es in Lessing's Nathan.

Neuenburg In der Menagerie Pianet, welche gegenwärtig in Neuchâtel weilt, war ein Löwe drauf und dran, den in seinen Rachen gesteckten Kopf des Bändigers abzubeißen; er konnte nur durch Schläge mit eisernen Stangen bestimmt werden, die schon in das Gesicht des Mannes eingesetzten Zähne zurückzuziehen. Seitdem läßt der Mann das freche Kunststück bleiben.

Schaffhausen. Die Hauptleitung des Gaswerkes von Schaffhausen ist unter Wasser und daher seit zwei Tagen die Stadt ohne Gasbeleuchtung

Schwyz. Am 20. und 21. Juni Abends war nach der „Schwyzer-Ztg." in Yberg und Stöken ein schreckliches Hagelwetter. Die Jessenbrücke, Stökbrücke, alle Brücken wurden weggeschwemmt; gleiches meldet man derselben Zeitung aus dem Muotathal. Die Wildbäche haben entsetzlichen Schaden angerichtet.

— Ab den Voralpen gehen immer günstigere Berichte über den Grauswuchs ein; überall Gras im Ueberfluß, so daß bald auf die Mittelalpen gefahren werden kann.

— Die mechanische Weberei (Abegg) in Pfäffikon hat dieser Tage die Arbeit eingestellt und sämmtliche von ihr beschäftigten Personen, über 100, entlassen.

Solothurn. Niederamt. Letzten Sonntag wurde in Rohr ein älterer Mann aus Niedergösgen von einem Heuwagen überfahren und derart verwundet, daß er bald nachher verschied.

— Nächsten Sonntag hat das Solothurner-Volk sich über Annahme oder Verwerfung dreier Gesetze auszusprechen. Dieselben bezwecken: 1) eine dreijährige provisorische Fortdauer der Strafprozeßordnung; 2) die Anstellung eines Oberförsters mit Fr. 3500. Besoldung; und 3) eine Abänderung des Bankgesetzes in dem Sinne, daß die Banknotenemission mit 5 vom Tausend besteuert werden soll. Die liberalen Blätter empfehlen die Annahme der Vorlagen.

Waadt. Am Sonntag wurde in Ouchy das jährliche Schifferfest gefeiert, zu welchem sich eine große Zuschauermenge begab. Die Seilbahn Lausanne-Ouchy beförderte an diesem Tage nicht weniger als 8000 Personen und ließ zwischen Mittag und Mitternacht 49 Züge abgehen.

— Die Stadt Payerne tritt ebenfalls wie Lausanne in Konkurrenz für die Erwerbung des eidgen. Waffenplatzes der ersten Division. Die Gemeinde anerbietet unentgeldlich das hiefür benöthigte Terrain.

— Das Bezirksgericht von Lausanne hat am 27. Juni die schweizerischen Westbahnen verurtheilt, den Hinterlassenen des Zugschefs R., der bei dem Zusammenstoß zweier Züge bei Palezieux getödtet wurde, eine Entschädigung von Fr. 18,000. zu bezahlen und die Prozeßkosten zu tragen.

Zürich. Mit dem 1. Juli wird die Nordostbahn, wie einige süddeutsche Bahnen es schon seit längerer Zeit thun, für ihre Linien keine Retour-, sondern nur noch einfache Billets ausgeben. Indessen findet für die Retourfahrten eine Preisermäßigung in folgender Weise statt: ein einfaches Billet 2. Klasse berechtigt ur Hin- und Rückfahrt 3. Klasse; ein einfaches Billet 1. Klasse ur Hin- und Rückfahrt in 2. Klasse. Wer in 1. Klasse hin- und retourfahren will, hat ein einfaches Billet 1. Klasse und ein solches 3. Klasse zu lösen. Um Mißbrauch vorzubeugen, werden die Billets zur Hinfahrt jeweilen mit dem Worte „Retour" abgestempelt und dadurch für die Rückfahrt gültig.

— Die diesjährige Regatte findet bei günstiger Witterung unter Theilnahme der verschiedenen Ruderklub in Zürich am nächsten Sonntag statt.

Ausland.

Deutschland. Wie lohnend sich auch die Kultur der Segge oder des Seegrases, welches bekanntlich viel als Surrogat für Roßhaar benutzt wird, zeigt, ergiebt sich aus dem Umstande, daß hiefür im Mooswalde bei Freiburg, der einen Umfang von 814 Hektaren hat und woselbst mit dieser Kultur im Jahr 1835 begonnen wurde, in den letzten Jahren durchschnittlich im Jahr 27,000 Mark gewonnen worden sind.

— Am Sonntag Morgen, zwischen 8½ und 9 Uhr, ist die Gegend zwischen Aachen und Köln von einer Erderschütterung heimgesucht worden. Da Vollmond war, so wird man unwillkürlich an die Falb'sche Theorie von der Entstehung der Erdbeben erinnert.

— Der Urheber des Schulhausbrandes in Lahr ist ermittelt, und zwar in der Person eines 9½jährigen Knaben, welcher durch eine offen gebliebene Thür auf den Speicherraum des Gebäudes gegangen war, dort mit Zündhölzchen einige Spähne in Brand setzte, seiner Meinung nach das entstandene Feuer auch wieder austrat, unzweifelhaft aber dadurch die schreckliche Katastrophe herbeiführte. Der jugendliche Uebelthäter, ein verwaister Knabe, von seinen Lehrern als tüchtiger, braver und fleißiger Schüler geschildert, hatte jedenfalls keine Vorstellung von den möglichen Folgen seiner gefährlichen Spielerei, konnte aber auch nach geschehenem Unglück die That nicht verschweigen und hat seinem Klassenlehrer und seinem Großvater ein umfassendes Geständniß abgelegt.

Schweden und Norwegen. Die große Nordenskjöld'sche Expedition wird im Juni 1878 von Gothenburg ausgehen. Nordenskjöld will versuchen, ganz Asien zu umschiffen, und zwar um das Nordcap herum, durch das Eismeer, die Behringsstraße, längs der Ost- und Südküste Asiens und dann durch das Rothe Meer und den Suezkanal nach Europa zurück, wo er im Herbst 1879 wieder einzutreffen hofft.

Türkei. Der Befehlshaber des durch russische Torpedos vernichteten türkischen Dampfers Seifi ist vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. St. Petersburg, 27. Juni. Aus Mazza wird vom 26. Juni gemeldet: Tergukassoff wurde am 21. Juni bei Dajar von 20 Bataillonen, 12 Geschützen und 4500 Reitern angegriffen. Die Türken wurden nach einem zehnstündigen Kampfe zurückgeschlagen, obwohl die Verluste der Russen groß waren. Todt blieben 15 Offiziere und 51 Soldaten, verwundet wurden 363 Soldaten. Bei Kars wurden 9 neue Batterien mit 36 Geschützen errichtet. Der russische Verlust betrug daselbst am 24. Juni 2 Todte und 44 Verwundete.

— Konstantinopel, 27. Juni. Ein Bericht Suleiman's konstatirt, daß die Türken in den montenegrinischen Kämpfen vom 17. bis 24. Juni 1500 Todte und Verwundete hatten. Die montenegrinischen Verluste sind doppelt so groß. Die Türken unter Mehemed Ali schlugen die Montenegriner bei Muratscha und beschossen das letztere.

— Bukarest, 28. Juni. Ein Telegramm des Großfürsten Nikolaus meldet: Heute, den 27. Juni, hat bei Tagesanbruch das achte Armeecorps, welchem die 14. Division vorangegangen war, bei Ziemnitza über die Donau gesetzt. Die Schlacht dauert fort. Nikopolis wird von uns bombardirt und brennt. Die Truppen, welche bei Galatz über die Donau gegangen sind, halten Baktscha, Tultscha und Hirsowa besetzt.

— St. Petersburg, 28. Juni. Wegen des Donauüberganges ist die Stadt beflaggt und es wird ein Gottesdienst in der Kathedrale abgehalten. Privatdepeschen zufolge ist das russische Hauptquartier nach Simnitza verlegt. Nikopolis ist gänzlich niedergebrannt.

Amerika. Der Mayor der abgebrannten Stadt St. John in Neu-Braunschweig tetegraphirt an die Londoner-Agentur für Canada, der Schaden betrage mehr als 15 Mill. Dollars; 12,000 Menschen seien obdachlos.

Asien. Die Hungersnoth in den nördlichen Provinzen von China dauert trotz der Unterstützung durch Fremde und wohlhabende Chinesen unvermindert fort.

— England hat Persiens Türkenfeindschaft durch das Versprechen, ein Anleihen Persiens zu fördern, beschwichtigt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 29. Juni. Sinken des Barometers um 6 mm. in Schottland, aber neues Steigen desselben in ganz Frankreich. Das schöne Wetter hält an.

Anzeigen.

Heugras-Steigerung.

Am künftigen Mittwoch den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird das **Heugras** ab circa 20 Jucharten Mattland im „Homberg" in 14 Abtheilungen öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Ittenthal den 27. Juni 1877.

1] Grenacher, Gemeindeammann.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Robert Burger, Fournierfäger, von Burg, in Menziken, findet die Versteigerung des Massavermögens am Freitag den 6. Juli nächsthin statt, und zwar:

1) der **Fahrhabe** von Mittags 12 Uhr an in der geldstaglichen Wohnung;
2) der **Liegenschaften**, bestehend in einem Wohnhaus mit Bescheurung, einem zur Fournierfägerei eingerichteten Fabrikgebäude und circa 1 Hektare und 8 Aren Baumgarten-, Matt- und Ackerland,

Nachmittags 3 Uhr in der Speisewirthschaft Weber in Menziken.

Kulm den 28. Juni 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

2] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Eichen-Steigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Mittwoch den 4. Juli, von Nachmittags 1 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

55 Stück kleinere und größere Eichenstämme mit einem Cubikinhalt von 35 Festmeter im diesjährigen Schlag „Winterseite".

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Seon den 28. Juni 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

3] Sam. Dößekel.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Uerkheim bringt am Freitag den 6. Juli nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Stammbach dahier die sich in den diesjährigen Schlägen ergebenen Eichenstämme an ein öffentliche Verkaufssteigerung, nämlich 24 Stück, haltend 24 Festmeter oder 888 Schweizer-Cubikfuß.

Kauflustige wollen sich zur Besichtigung dieser Stämme an den Unterzeichneten wenden.

Uerkheim den 27. Juni 1877.

Der Beauftragte:

4] Stammbach, Gemeindeförster.

Bau-, Nutz-, Brennholz- und Stangen-Steigerungen

in den Staatswaldungen „Boll", „Wust" und „Rainwald" bei Habsburg findet statt am Dienstag den 3. Juli nächsthin, von Vormittags punkt 9 Uhr an.

Es werden verkauft:

1) Im „Boll": 13 Stück Eichennutzholz mit 3,50 Festmeter, 74 Stere Eichenschälholz und 770 Stück Wellen.
2) Im „Rainwald": 1 Buchenstamm mit 1,01 Festmeter, 6 Stück Bauholz mit 6,54 Festmeter, 94 Stangen, 5 Stere Brennholz und 185 Reiswellen.

Zusammenkunft: im Kahlschlag „Boll".

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 28. Juni 1877.

Der Kreisförster:

5] Rud. Heusler.

Säg- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Auenstein bringt künftigen Dienstag den 3. Juli, von Nachmittags 1 Uhr an, im „Heid-Einschlag" und „Berg" an eine öffentliche Steigerung:

8 Stück Fohrenstämme mit einem Inhalt von 10,54 Festmeter, 3 Klafter Hagenbuchenspältenholz, 12 Klafter Eichenschälholz und 1200 Reiswellen.

Anfang im „Heid".

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Auenstein den 27. Juni 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

6] Andr. Frey.

Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Gränichen bringt am künftigen Donnerstag den 5. Juli, von Morgens 8 Uhr an, folgendes, in den diesjährigen Schlägen „Rütihof" und „Schornegg" übriggebliebenes resp. eingelöstes Bürgerholz an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Auf der „Schornegg": circa 170 Stere Mischelholz und 3000 bis 4000 Stück Reiswellen.
2) Auf dem „Rütihof": circa 18 Stere Mischelholz und circa 1600 Stück Reiswellen.

Beginn der Steigerung auf der „Schornegg".

Kaufsliebhaber werden hiezu freundlichst eingeladen.

Gränichen den 27. Juni 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:

7] F. Widmer.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Dintiken bringt am Mittwoch den 4. Juli nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, im dortigen Gemeindewald „Birkenhäule" unter sehr günstigen Bedingungen 30 Stück schöne Eichenstämme, mit zusammen 25 Festmeter Inhalt, an eine öffentliche Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet

Dintiken den 28. Juni 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:

8] A. Setz.

Eichenstämme- und Wellen-Steigerung.

Der Gemeinderath von Muhen bringt am Freitag den 6. Juli nächsthin, Nachmittags halb 1 Uhr, auf den diesjährigen Schlägen in „Viersteli" und „Zwölfruthen" an eine öffentliche Steigerung:

1) 44 Eichenstämme mit 50,34 Festmeter;
2) 1040 Reiswellen.

Versammlungsort: bei der Säge in Mittel-Muhen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Muhen den 27. Juni 1877.

Der Gemeindeförster:

9] Erismann.

Eichenstämme-Steigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Scherz bringt am Montag den 2. Juli nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, in der „Fluh" auf öffentliche Steigerung:

1) 7 Eichenstämme mit 299 Cubikfuß oder 8,073 Festmeter;
2) 9 Stück Nutzholz, dienlich für Wagnerholz oder zu Schweinställen, mit 36 Cubikfuß oder 0,972 Festmeter; in summa 335 Cubikfuß oder 9,045 Festmeter.

Kaufsliebhaber ladet ein

Scherz den 25. Juni 1877.

Der Gemeindeförster:

10] Joh. Ulr. Stoll.

Spiegel

sind wieder in allen Größen in ordinären und Goldrahmen angekommen bei

11] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Schöne gutgedörrte **eichene Laden**, dienlich für Zimmerböden, Stegentritte, Treppengeländer; ferner schöne **Wieden-Laden**, sehr gut geeignet für Sattler und Schuster, zu Schneidebrettern 2c; bei

12] Od. Lüscher, alt Gemeinderath in Kölliken.

Flüssige Waschbläue

verkauft

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Zwei große, schöne, gutdressirte **Hunde**, wovon der eine eine ächte dänische Bulldogge ist.

Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [14

Hemdeneinsätze,

feinbrodirte und ordinäre, sind von 45 Rp. bis 2 Fr. per Stück vorräthig bei

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 750 Kilogramm (15 Zentner) **Stroh**, dem Samuel Weber, Konrads von Veltheim, gehörend.

Sich anzumelden bei dessen Vormund

Kaspar Salm, Schmied

16] in Veltheim.

Tuch und Halbtuch

für **Uniformen**, sowie

Kadetten-Kappen

empfiehlt

17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Keinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

aufbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

18] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Hals, Brust- und Lungen-Leidende

finden spec. Belehrung über schnelle und sichere Heilung nach einer seit Jahrzehnten glücklich bewährten Methode mittelst der chemisch reinen **Alexander von Humboldt'schen Coca-Pflanze** in der Abhandlung des berühmten Spec. Prof. Dr. Sam. Mohren, gratis d. d. **Mohren-Apotheke Aarau** und deren Depots **Zürich: Strickler'sche Apotheke; Bern: A. Brunner, Apotheke; Luzern: J. Weibel, Apotheke zum See.** (M. 189/3. Fr.) [19

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [20

Spezereiwaaren-, Tabak- und Cigarren-Lager
von
Adam Bolliger,
Bahnhofstraße in Zofingen.

Reichhaltiges Lager in: Aechten **Meerschaum-Spitzen** und **-Pfeifen, Bruyere-, Mossa-, Anrauch-, Porzellan-** und **Weichsel-Pfeifen, Cigarren-** und **Zündholz-Etuis, Porte-monnaies, Tabaksdosen, Spazierstöcke, Papierkragen,** mit Leinwand überzogen.
Es empfiehlt sich höflichst [21] **Adam Bolliger.**

Gegen Raupen, Blattläuse, Ohrengrübel
ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:
Insecticide-Vicat.

Man wähle ein ruhiges Wetter, lege einen Ueberzug um die Bäume und Pflanzen herum, die man anblasen will, um zu vermeiden, daß der Wind das Pulver fortträgt; in Zeit von drei Stunden wird sich kein Insekt mehr am Baume befinden.

Preise:

Das Fläschchen . . . . Fr. 1. 25. Das Viertelfläschchen . . . . Fr. — 50.
Das halbe Fläschchen . . . „ — 75. Ein Einbläser mit Pulver . . . „ 1. —
Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei
***Eduard Albrecht* in Aarau.**

Fliegen-Oel
zum Schutze des Viehes gegen Insekten empfiehlt
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Garantirt reiner
Feigenkaffee
der
Kaffee-Surrogat-Fabrik
ZURICH

An der Weltausstellung in
Philadelphia
einzig prämirt.
Das Feinste und Besste aller Kaffee-Surrogate.
Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [23

Feinen schwarzen Thee
empfiehlt
24] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:
Ganz frisch fabrizirtes
Fliegentodpapier,
per Buch Fr. 1. 10.,
per Bogen 10 Rp.

Zu kaufen wird gesucht.
Ein zweilöcheriger **Kochherd** mit Bratofen wünscht zu kaufen
Rud. Lienhard, Schreiner
25] in Holziken.

Zu kaufen werden gesucht:
Zwei steinerne **Brunnentröge,** 160 bis 170 Centimeter lang und entsprechend breit.
Offerten nimmt entgegen
Rud. Lienhard, Schreiner
26] in Holziken.

Zu pachten wird gesucht:

Ein
Heimwesen
von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.
Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [27

Zu verpachten:

In einer gewerbreichen Gegend, welche mit einer Haupteisenbahnstation versehen ist, eine
Tavernen-Wirthschaft,
mit einer sehr gangbaren **Bäckerei** und abgesonderten **Scheune.**
Das Wirthschaftsgebäude enthält 20 Zimmer und die Rentabilität der Wirthschaft ist nachweisbar.
Dieses Geschäft, worüber Unterfertigter bereitwilligst Auskunft ertheilt, empfiehlt sich selbst.
Aarburg den 25. Juni 1877.
Bär, Gemeindeschreiber.
Anmerkung. Ein Pächter dieser Wirthschaft hätte Gelegenheit, 10 bis 15 Jucharten Land in Pacht zu nehmen. [28

Stelle-Gesuch.
Ein in allen Branchen der mechanischen Bunt- und Weißweberei praktisch und theoretisch erfahrener junger Mann (militärfrei), mit den beßten Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht entsprechende Anstellung als **Obermeister** oder in ein **Fabrikationsbüreau.**
Gefällige Offerten befördert unter Chiffre **W. S. 1515.** die Annoncen-Expedition
Haasenstein u. Vogler
(c. 1515. Z.) in Zürich. [29

Dienstanträge.
Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Schneider-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
H. Dätwyler, Schneider
30] in Schöftland.

Gesucht.
Ein rechtschaffenes **Mädchen,** das die Hausgeschäfte versteht und etwas kochen kann, findet sofort einen ständigen Platz.
Nachzufragen in der Seidenzwirnerei in Ober-Entfelden. [31

Vermischte Nachrichten.
Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, alleinstehend, Besitzer eines bekannten, sehr rentablen Gasthofes, wünscht sich mit einer gebildeten Tochter oder jungen Wittwe ohne Kinder zu verehelichen.
Bewerberinnen mit einem Vermögen von Fr. 15,000. bis 20,000. belieben ihre Offerten unter Chiffre **N. W. 100. poste restante Wädensweil** zu richten.
(H. 3364. Z.) [32

Konkurrenz-Eröffnung.
Ueber die Erstellung von zwei **Brunnenleitungen** mit gußeisernen Teucheln von 2 Zoll oder 6 Cm. Caliber und von 492 Meter Länge, (Erdarbeiten nicht mit inbegriffen), läßt hiermit der Gemeinderath von Lupfig, Namens dasiger Gemeinde, Konkurrenz eröffnen, mit dem Bemerken, daß die daherigen Bauvorschriften beim unterzeichneten Gemeindeammann eingesehen und bezügliche Angebote bis zum 8. Juli nächstkünftig franko an denselben eingereicht werden können.
Lupfig den 26. Juni 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Ad. Seeberger.
Der Gemeindeschreiber:
33] Joh. Meier.

Konkurrenz-Eröffnung.
Die durch den Neubau eines Schulhauses im „Rosenthal" dahier erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Hafner- und Maler-Arbeiten sind an solide und fachkundige Meister auf dem Konkurrenzwege zu vergeben.
Bewerber um die einten, anderen oder auch sämmtlichen Arbeiten wollen ihre bezüglichen Anmeldungen, im Begleit ihrer Mindestangebote bis und mit 2. Juli nächsthin dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Vice-Gemeindeammann Johann Stirnemann, Bierbrauer, bei welchem Pläne und Bauvorschrift inzwischen zur Einsicht offen liegen, verschlossen und franko einreichen.
Gränichen den 20. Juni 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Rud. Widmer, Gemeindeammann.
34] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Konkurrenz-Eröffnung.
Die Gemeinde Rohr ist im Falle, eine gußeiserne **Brunnenleitung** in einer Länge von circa 450' (Schweizermaß) zu erstellen. Die Röhren sollen einen Durchmesser von 10''' haben, worüber Konkurrenz eröffnet wird.
Die Bedingungen und Vertragsvorschriften können beim Unterzeichneten, Herrn Gemeindeammann Jak. Richner, vernommen werden, wo auch Uebernahmsangebote bis und mit Donnerstag den 5. Juli nächsthin einzureichen sind.
Rohr den 25. Juni 1877.
Der Gemeindeammann:
Jak. Richner.
Der Gemeindeschreiber:
35] J. Graf.

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877.

Namens des Vorstandes:
Wehrli, Buchhalter.

36]



Wirthschafts-Eröffnung

bei **Adolf Hagmann,** Ammann im **Grod**
bei Däniken,
auf Sonntag den 1. Juli 1877.

Für reelle Getränke und gute Bedienung ist bestens gesorgt. In herrlicher Sommerfrische, umgeben von duftenden Tannenwäldern, wird jeder freundliche Gast bei **schöner Musik** angenehme Unterhaltung, Ruhe und Erholung finden. [37

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 180.
am Sonntag den 1, 8. und 15. Juli nächstkünftig.
Hiezu laden höflichst ein
38] Schinznach den 28. Juni 1877. **Gebrüder Amsler zur Pinte.**

Generalversammlung

der
Ersparnißkasse Densbüren und Umgebung
Sonntag den 1. Juli, Nachmittags 1 Uhr,
im Schulhause zu Densbüren.

Traktanden: Rechnungsablage.

Dazu ladet höflichst ein [39] **Der Vorstand.**

Künftigen **Sonntag** den **1.** und **Montag** den **2. Juli** findet beim Unterzeichneten ein



Kegel-Schieben

im Betrage von Franken 200.

statt; wozu jeder Spiellustige eingeladen ist.

Ober-Kulm den 21. Juni 1877.

40] **Karrer,** Pintenwirth.

Freiwillige Verkaufs-Steigerung.

Wegen Geschäftsveränderung läßt der Unterzeichnete seine sämmtlichen Waaren, bestehend in **Tabakspfeifen, Messer, Löffel, Gabeln, Brochen, Mundharmonika 2c.,** sowie verschiedene **halbwollene Stoffe** für **Frauen** und **Kinder,** eine solide **Decimalwaage** mit 7 Zentner Tragkraft; ferner einen **Ladentisch** mit 12 Schubladen, einen **Ladentisch** mit 21 Schubladen und einem darauf stehenden **Glasschaft** mit 2 Glasschiebern, und mehrere kleinere **Glasschäfte;** ferner ein vierräderiges **Handwägelein,** einen **Küchenschaft,** ein solides zweiplätziges **Schreibpult** und Anderes mehr am Freitag den 6. Juli nächsthin, und, wenn nöthig, den folgenden Tag in seinem Wohnhause vis-à-vis dem Bären in Kölliken freiwillig versteigern; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Kölliken den 29. Juni 1877.

41] Jakob Vogel, Krämer.

Aechtes
Urkundenpapier
(Handpapier)
hält stets zu billigem Preis vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

Aufforderung.

Jakob Hunziker, Jäger, von Muhen, in Schöftland, wird hiemit aufgefordert, seine bei mir eingesetzte Jagdflinte innert 14 Tagen a dato gegen Bezahlung des schuldigen Betrages und der Inserationskosten einzulösen, da nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird.

Muhen den 30. Juni 1877.

42] Johannes Künzli.

Publikation.

Für eine ältere, jedoch noch arbeitsfähige **Mannsperson** und eine ebenfalls arbeitsfähige ältere **Weibsperson** werden ordentliche **Kostorte** gesucht.

Reflektirende wollen sich an Herrn Gemeindeammann Zehnder oder an die Armenguts-Verwaltung dahier wenden.

Suhr den 26. Juni 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
43] H. Rüetschi.

Bösartige Knochen- u. Fußgeschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salzfluß und **offene Wunden** jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster** (Indian-Pflaster). Das Paquet zu 3 Mark.
44] Apotheke Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 23. Juni 1877.

Rückrufausgekündeten Geldstag. Baschung, Viktor, Dachdecker in Reried bei Mümliswyl.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 6. August 1877. Kohler, Alfred, von Grenchen. — Vogt, Simon, Karlisepps von Grenchen. — Emch, Albert, von Lüterswyl, Uhrenmacher in Grenchen. — Güggi, Albert, Holzbiglers, Uhrenmacher in Grenchen. — Ingold, Magdalena, Sattler in Grenchen. Steigerung den 3. Juli. — Saager, Emil und Balbina, auf Huggerwald bei Kleinlützel. Steigerung den 30. Juni. — Wüthrich, Jakob, Käser in Lüterkofen. — W. Schluep, Jakob, Sattler in Lüterkofen. — Brunner, Maria, Käsers von Laupersdorf. — Heutschi, August, Schlosser in Balsthal. — Saager, Emil, Remigius, Fruchthändler in Bern. Steigerungen schon abgehalten. — von Burg, Joseph, Uhrenmacher, v. Bettlach. — Schwaller, Lorenz, Taglöhner, von und in Luterbach. — Furrer, Viktor, Posamenter, von Bolken. — Furrer, Barbara, Ehefrau des vergeldstagten Viktor Furrer, Posamenter, von Bolken.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 28. Juni 1877. Tagesumsatz 19,000 Ballen, wovon 3000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Oomra	d. 5 1/2
Middl. Orl.	„ 6 1/2	Fair Madras	„ 5.
Middl. Mobile	„ 6 3/8	Fair Bengal	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6 1/4	Fair Rio	„ 6 1/4
Fair Pernam	„ 6 3/8	Middl. fair Dhollerah	„ 5 15/16
Fair Bahia	„ 6 1/8	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maceio	„ 6 3/8	Good middl. Dholler.	„ 5 1/4
Fair Maranh.	„ 6 1/2	Good fair Omra	„ 5 1/2
Fair Smirna	„ 6 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 15/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 9/16
Fair Omraw.	„ —	Good fair Egyptian	„ 6.
Fair Broach	„ 6 3/4		

Import 5000 Ballen. Anziehend. Amerikaner und Surats im Allgemeinen 1/32 höher.

Getreide-Börse. Zürich den 29. Juni 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Glatten	34	33—32	31—30
Bayer. Waizen	33	32	—
Franz. Waizen	—	—	—
Badischer	33 1/2	—	—
Landwaizen	—	—	—
Brauer-Gerste	—	—	—
Futter-Gerste	—	—	—
Haber,	23	21 1/2	20

Rorschach den 28. Juni 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 42	— —	1 07
Haber „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	2 —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— 02
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— 04

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 75	36 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	31 —	35 50
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 26. Juni 1877.

			Von	bis
			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 50	19 25
Haber,	„	„	15 —	18 20
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	39 50	42 50
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 60	5 40
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 26. Juni 1877. Erdäpfel galten Fr. 7. 20. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 90. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis — Rp. Brodmehl 19 bis 22 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —, Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —, Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Haber Fr. 24. —. bis Fr. 25. —, Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 12. —. bis Fr. 15. —, Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 53. 4. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für 6 Monate (Juli bis und mit Dezember) zu **Fr. 2. 50.** direkt beim Verleger dieses Blattes, oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 2. 70.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in **Aarau.**

Zur Frage der Landesvertheidigung.

Die Stimmung in unserem Lande über das Militärwesen wechselt, man kann sagen, oft fast von heute auf morgen, je nach der Lage der politischen Verhältnisse der uns umgebenden Großstaaten. Unsere eminent friedliche Bestimmung bringt es mit sich, daß, wie sonst in keinem Staate, die allgemeine Anschauung das Militärwesen als ein Uebel betrachtet, als einen Ballast, den man sollte über Bord werfen können. Und wären wir eine Insel für sich allein im stillen Ocean, wir würden die ersten sein, welche in den Ruf mit einstimmten: Fort mit dem ganzen Militärwesen bis dorthin, wo der Pfeffer wächst.

Obwohl wir uns nun aber in einer ganz anderen Situation befinden und vernünftigerweise an eine Entkräftigung unserer Wehrtüchtigkeit nicht denken dürfen, so finden übelwollende Stimmen gegen unsere Heereseinrichtungen im Volke doch vielfachen Anklang, weshalb es in der Aufgabe der Presse liegt, immer und immer wieder auf die Nothwendigkeit einer gutorganisirten Landesvertheidigung hinzuweisen.

Die allererste Sorge, die ein Staat zu tragen hat, ist diejenige für seine Existenz. Wie und in welchem Umfange das zu geschehen habe, dies hängt nur zum kleinsten Theil von ihm selbst ab und wird wesentlich durch die Entwicklung der Kriegskunst und Kriegslust in den ihn umgebenden Staaten bestimmt.

Nach diesem Gesichtspunkt allein ist das Maß von Anstrengungen und Opfern zu bestimmen, das wir auf unsere Landesvertheidigung zu verwenden haben, und da wir nun zwischen die europäischen Großstaaten eingekeilt sind, so legt uns die Sorge um unsere Existenz, sofern wir dieselbe wahren wollen, die heilige Pflicht auf, der Wehrtüchtigkeit des Landes die vollste Aufmerksamkeit zu schenken.

Es liegt auf der Hand, daß unsere Nachbarstaaten nicht mit Gleichgültigkeit auf die Entwicklung unseres Wehrwesens blicken, da namentlich in einem deutsch-französischen Kriege unsere Lage recht bedeutungsvoll wird.

Es ist lehrreich, über unsere Verhältnisse auswärtige Ansichten zu vernehmen und wir erlauben uns deshalb, folgenden Passus aus einem Artikel der „Konstanzer Zeitung" wiederzugeben, welcher sich an die Ausführung des Gedankens anschließt, daß wir uns einem direkten Angriffe einer Großmacht gegenüber nicht zu erwehren vermöchten:

„Nichtsdestoweniger behaupten wir, hat die schweizerische Armee eine große Aufgabe vor sich, die nicht über ihre Kräfte geht; dies ist der Schutz der Neutralität, der Schutz der Grenzen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß diese Aufgabe wiederholt an die Eidgenossenschaft herangetreten ist. Der Schutz der Grenzen ist nicht blos eine Pflicht gegen sich selbst, sondern auch gegen die Nachbarstaaten, welche völkerrechtlich die Neutralität nur so lange zu respektiren brauchen, als das betreffende Land selbst sie aufrecht zu erhalten vermag.

„Der kritische Fall ist immer ein deutsch-französischer Krieg. Wenn schon durch die Neugestaltung der deutschen Grenzen die Entscheidung noch mehr als früher in die Gegend von Metz verlegt und somit die Gefahr für die Schweiz verringert ist, so gehört eine Diversion in der Südwestecke doch jetzt so wenig in's Bereich der Unmöglichkeit, wie 1871. Die Schweiz hat die Pflicht, den Durchbruch feindlicher Truppen durch den bernischen Jura und die Forcirung eines Rheinüberganges bei Basel zu verhindern. Eine solche Bewegung, um dem Gegner in die Flanke zu fallen, ist insbesondere für die Franzosen verführerisch. Wäre General v. Manteuffel nicht rechtzeitig eingetroffen, wer weiß, was Bourbaki gethan hätte, um die uneinnehmbaren Stellungen von Werder's zu umgehen. Wurde doch sogar behauptet, daß Gambetta sich durch die republikanische Wahlverwandtschaft nicht hätte abschrecken lassen, einen militärischen Erfolg durch einen Neutralitätsbruch zu erkaufen.

„Zwischen zwei mächtigen Gegnern, die sich nahezu die Waage halten, kann aber auch eine kleinere Armee eine bedeutsame Rolle spielen, wenn ihr nichts zugemuthet wird, als bestimmte Uebergänge gegen den einen von beiden Theilen zu vertheidigen, wobei sie alle Vortheile des Terrains ausnützen kann."

Kantonales.

Aarau. Kriminalgerichtssitzung vom 29. Juni. Am Abend des 10. Mai abhin, als am h. Auffahrtstage, befanden sich in der Speisewirthschaft Brack in Mönthal mehrere Gäste, unter ihnen auch Johann Jakob Schaffner, Hans Jakobs, Schneider, von Hottwyl, wohnhaft in Mönthal. Sie belustigten sich durch Wein und Gesang, wobei auch Schaffner eine Zeit lang mitwirkte. Bei ihm machte sich aber bald als Folge des Trinkens und der Anstrengung des Gesanges Abspannung und Bedürfniß zum Schlaf geltend; er stützte den Kopf auf beide Hände und überließ sich einem seligen Schlummer. Dies reizte einen der Gäste zu einer harmlosen Neckerei; er schüttete aus seinem Glas etwas Wein über den Nacken des Schläfers. Dieser fuhr plötzlich empor, als hätte ihn ein Wespe gestochen und warf seinem gegenübersitzenden Nachbar flammende Blicke zu, in der Meinung, die Beleidigung rühre von diesem her; als aber Letzterer durch einen geheimen Wink zu verstehen gab, wer der Thäter sei, platzte Schaffner wüthend mit der Drohung heraus: „Verdammt will i si, hüt git's Unglück, und Gott verdamm mi, hüt wird no Rach usg'übet; bald darauf entfernte er sich. Trotzdem glaubte vielleicht Niemand, daß der in der Aufregung ausgestoßenen Drohung auch sofort die That folgen werde. Aber schon nach circa einer Viertelstunde kommt ein Mann in die Wirthschaft mit der Meldung, des Försters Haus brenne. Sofort eilt Alles auf die Brandstätte und einigen gewandten und entschlossenen Männern gelingt es, das Feuer, das bereits ein Loch von der Größe ungefähr eines halben Quadrat-Meters in das Dach gefressen hatte, zu löschen.

Schaffner wurde schon am zweitfolgenden Tage verhaftet. Er verlegte sich Anfangs der Untersuchung auf's Läugnen, überzeugte sich aber bald von der Nutzlosigkeit desselben und legte ein detaillirtes Geständniß ab. Das Kriminalgericht sprach das gesetzliche Strafminimum von 12 Jahren Zuchthaus aus, mit dem Wunsche an den Großen Rath, er möge dem Verurtheilten

die Hälfte der Strafe in Gnaden erlassen. Dieser hat selbstverständlich auch Schadenersatz zu leisten und die Kosten der Untersuchung zu bezahlen.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Bestand des Einleger-Kapitals den 31. Mai 1877		Fr. 3,708,972. 75.
Im Monat Juni abhin sind erfolgt:		
650 Einlagen mit	Fr. 174,097. 45.	
366 Rückzahlungen mit „	120,860. 65.	
Zunahme um		„ 53,236. 80.
Summa		Fr. 8,762,209. 55.
An Zinsen sind den Einlegern auf 30. Juni 1877 gutzuschreiben:		„ 356,496. 15.
Bestand des Einleger-Kapitals auf 30. Juni 1877		„ 9,118,705. 70.
Dasselbe betrug am 30. Juni 1876		„ 8,018,323. 35.
Gesammtvermehrung innert Jahresfrist		Fr. 1,100,382. 35.
Die Zahl der Einleger betrug am 31. Mai 1877		8548.
Im Monat Juni sind erfolgt:		
Neue Einlagen	105.	
Totale Rückzahlungen	100.	
Vermehrung um		5.
Bestand auf 30. Juni 1877		8553.
Derselbe war am 30. Juni 1876		8235.
Gesammtvermehrung innert Jahresfrist		318.
Kapital-Anlagen während gleicher Zeit		Fr. 2,082,324. 05.

— Aargauischer Gemüsebaukurs. Nach den Bestimmungen des Programms und zufolge Uebereinkunft mit den Herren Kursleiter Kraft aus Schaffhausen, sowie im Einverständniß der Tit. Staatswirthschaftsdirektion findet der zweitägige Sommerrepetitionskurs am 9. und 10. Juli in Baden statt, und sind die Kurstheilnehmerinnen hiezu bereits auf erstern Tag, Vormittags 9½ Uhr, beim Kurhaus in Baden sich einfinden zu wollen, eingeladen worden.

Die gute Erinnerung an den Hauptkurs wird wohl noch frisch und lebhaft genug sein, um sich der Erwartung hingeben zu dürfen, daß die Theilnehmerinnen neuerdings freudig einrücken werden. Es gilt diesmal, nebst einer gedrängten Repetition der s. Z. ertheilten Theorie, hauptsächlich der Aufgabe sich zu widmen, die selbstgepflanzten Gemüse zu pflegen, die Beete von Unkraut zu reinigen, eine Anzahl zur Disposition gestellter Privatgärten für Sommer- und Herbstgewächse anzupflanzen; überhaupt die momentan nöthigen Gartenarbeiten zu verrichten. Zu diesem Zwecke wird eine Kollektion ganz ausgezeichneter und erprobter Handarbeitsgeräthschaften, speziell für Garten- und Gemüsebau sich eignend, aus Amerika direkt eintreffen und werden dieselben am Abend des 10. Juli zunächst an die Kurstheilnehmerinnen und, soweit der Vorrath noch weiter reichen wird, auch an andere Liebhaber vorzüglicher, praktischer und handlicher Geräthe zum Kostenpreise abgegeben. Es läßt sich erwarten, daß diese überaus günstige Gelegenheit fleißig benutzt werde, um vortheilhaften Handarbeitsgeschirren im Lande herum Eingang zu verschaffen; worauf wir nicht blos die Kurstheilnehmerinnen, sondern jeden Freund eines rationellen Gartenbaues aufmerksam zu machen uns verpflichtet halten.

Bestellte Geräthe werden an diesem Tage in Baden eintreffen und werden an die Besteller direkt abgegeben oder unter Postnachnahme an ihre Adressen abgehen.

Der Vorstand
des landw. Bezirksvereins Baden.

— Aarau. Die Generalversammlung der aargauischen Weinbaugesellschaft findet Sonntag den 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz" in Küttigen statt. Traktanden: 1) Jahresbericht pro 1876. 2) Wahl eines Mitgliedes in den Centralvorstand. 3) Referat des Herrn Erziehungsdirektors Keller über: „Verbesserungen im Weinberg und im Weinbau." 4) Referat des Herrn Lehrer Graf in Küttigen über: „Der Rebsatz in Küttigen und Umgebung." 5) Mitgliederaufnahme.

— Aarburg feiert sein Jugendfest am 15. Juli, Zofingen am 19. Juli und Brugg seinen „Ruthenzug" am 12. Juli.

— Am Kantonal-Schützenfeste in Zürich hatte auf Kantonalscheibe „Zürich" Hr. Emil Laué, von Wildegg, den beßten Treffer. Der wackere Schütze Hauri, von Reinach, schoß die meisten Nummern und in 100 Treffern die zweitmeisten Punkte mit 209.

— Ergebniß der Wahl der Mitglieder und Ersatzmänner der Flur-Kommission im Bezirk Aarau vom 24. Juni 1877.

A. Kreis Aarau.

Gewählt wurden:

1) Herr X. Meisel, Forstverwalter in Aarau, als Mitglied.
2) „ Friedensrichter Erismann in Aarau, „ „
3) „ Theodor Herzog, Oekonom in Aarau, „ „
4) „ Gemeindeammann E. Tanner in Aarau „ „

Es sind also noch zu wählen: 1 Mitglied und 3 Ersatzmänner. Außer den Gewählten haben am meisten Stimmen erhalten:

a. Als Mitglied:

1) Herr G. Walther, Oekonom in Aarau, 237.
2) „ Rothpletz-Imhof, Vice-Ammann, 223.
3) „ Dr. A. Stehelin, Gemeinderath, 152.
4) „ H. Baumann-Ghst, 139.

b. Als Ersatzmänner:

1) Herr A. Keller, Gemeinderath, 270.
2) „ E. Kurz, Fürsprech, 173.
3) „ R. Stanz, Ingenieur, 126.
4) „ August Guyer, Fabrikant, 125.
5) „ J. Siebenmann, Oekonom, 115.

B. Kreis Entfelden.

Es wurden gewählt:

1) Herr Rud. Lüscher, Friedensrichter in Muhen, als Mitglied.
2) „ G. Walther, Gemeindeammann in Oberentfelden, als Mitglied.
3) „ H. Lüscher, Notar und Gemeindeschreiber in Oberentfelden, als Mitglied.
4) „ Heinrich Erismann, Gemeindeförster in Muhen, als Mitglied.
5) „ Samuel Hauri, Gemeindeammann in Hirschthal, als Mitglied.
6) „ F. Häfliger, Waldkassier in Oberentfelden, als Ersatzmann.

Zu wählen sind noch 2 Ersatzmänner; als solche haben am meisten Stimmen erhalten:

1) Herr Richard Scheibler, Gemeinderath in Unterentfelden, 197.
2) „ Zahn, alt Gemeindeammann in Oberentfelden, 161.
3) „ Stymer, Gemeindeammann in Unterentfelden, 156.
4) „ S. Walther, alt Ammann in Oberentfelden, 87.

C. Kreis Kirchberg.

Gewählt wurden:

1) Herr J. Wehrli, Gemeindeammann in Küttigen, als Mitglied.
2) „ J. R. Dubs, Friedensrichter in Küttigen, „ „
3) „ R. Roth, Gemeindeammann in Erlinsbach, „ „
4) „ Johann Nußbaum, Gemeindeammann in Densbüren, „ „

Es sind also noch zu wählen 1 Mitglied und 3 Ersatzmänner. Am meisten Stimmen haben erhalten:

a. Als Mitglied:

1) Herr Samuel Ott, Gemeinderath in Biberstein, 339.
2) „ Nikl. Häuptli, Gemeindeammann in Biberstein, 209.
3) „ J. J. Senn, Notar in Densbüren, 205.
4) „ G. Lüthy, Bezirksrichter in Erlinsbach, 162.

b. Als Ersatzmänner:

1) Herr J. J. Senn, Notar in Densbüren, 268.
2) „ G. Lüthy, Bezirksrichter in Erlinsbach, 254.
3) „ Joh. Dubs, Gemeinderath in Küttigen, 227.
4) „ Joh. Schärer, Gemeinderath in Biberstein, 169.
5) „ J. Blattner, Gemeinderath in Erlinsbach, 162.
6) „ H. Ulrich Senn, Gemeinderath in Densbüren, 158.

D. Kreis Suhr.

Gewählt wurden:

1) Herr S. Widmer, Bezirksrichter in Gränichen, als Mitglied.
2) „ Samuel Zehnder, Großrath in Suhr, „ „
3) „ Jakob Bächli, Ingenieur in Buchs, „ „
4) „ Rud. Widmer, Gemeindeammann in Gränichen, als Ersatzmann.

Zu wählen sind noch 2 Mitglieder und 2 Ersatzmänner. Am meisten Stimmen haben erhalten:

a. Als Mitglieder:

1) Herr Jakob Rychner, Gemeindeammann in Rohr, 356.
2) „ Sl. Rüetschi, Friedensrichter in Suhr, 324.
3) „ F. Widmer, Gemeindeschreiber in Gränichen, 295.
4) „ Jakob Steiner, Bezirksrichter in Suhr, 242.
5) „ Joh. Hächler, Gemeindeammann in Buchs, 167.

b. Als Ersatzmänner:

1) Herr Joh. Hächler, Gemeindeammann in Buchs, 254.
2) „ Jakob Steiner, Bezirksrichter in Suhr, 240.
3) „ Joh. Hallauer, Gemeinderath in Suhr, 154.
4) „ Lienhard, Gemeinderath und Förster in Buchs, 145.

Schweiz.

Bundesstadt, 2. Juni. Bundespräsident Heer hat heute wieder sein Amt, Bundesrath Scherer einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten und ist nach Tarasp verreist. Ebenso hat sich Herr Bundesrath Welti für drei Wochen in die Ferien begeben.

— Durch Kreisschreiben ladet der Bundesrath die Kantone ein, bei Abschiebung erkrankter mittelloser Aufenthalter jeweilen eine vorgängige Anzeige an die geeigneten polizeilichen Behörden zu erlassen, damit der Kranke sicher sei, auf den Zwischenstationen und am Bestimmungsorte die geeignete Aufnahme sofort zu finden.

— Bundesstadt, 30. Juni. Da der Koloradokäfer in Mühlheim bei Köln mittelst brennendem Stroh und Petroleum laut einer Mittheilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin in allen Entwicklungsstufen ausgerottet worden ist, so nimmt das Departement des Innern vorläufig von der Anordnung weiterer Sicherheitsmaßregeln Umgang.

— Allgemeiner Postverein. Auf 1. Juli 1877 sind dem allgemeinen Postverein beigetreten: a. Brasilien; b. die portugiesischen Colonien, nämlich: 1) Goa, Daman und Diu in Indien; Macao in China; 2) die Capverdeschen Inseln (St. Antonio, Brava, Fuego, St. Jago, St. Nicolas, St. Vincent), Cachao, Bissao (Senegambien), die Inseln St. Thome, Principe, Ajuda (im Golf von Guinea) und Angola (Nieder-Guinea), Mozambique (afrikanische Ostküste).

Die Taxen nach und von diesen neuen Vereinsländern werden dieselben sein, wie im Verkehr mit Britisch-Indien ꝛc. ꝛc. und demnach betragen: für frankirte Briefe 50 Cts., für unfrankirte Briefe 75 Cts. per je 15 Gramm, für Korrespondenzkarten 20 Cts.; für Bücher, Zeitungen und andere Drucksachen, Waarenmuster und Geschäftspapiere 10 Cts. per 50 Gramm. Rekommandationsgebühr, Rückscheingebühr je 20 Cts.

— Auswanderung. Der Postdampfer „Canada", Kapitän Frangeul, der Cie. générale transatlantique, am 16. Juni von Havre nach New-York abgegangen, kam daselbst am 28. Juni, Morgens 4 Uhr, glücklich an.

Basel. Ein größeres, aus Baslern und schweizerischen Delegirten bestehendes Comité hat dieser Tage die Frage geprüft und, wie es scheint, in bejahendem Sinne entschieden, ob nicht die Versammlung der allgemeinen evangelischen Allianz, welche das letzte Jahr in New-York stattgefunden, auf das Jahr 1879 nach Basel einzuladen sei.

Bern. Der Große Rath ist auf Montag den 16. Juli einberufen, hauptsächlich zur Berathung des neuen Wirthschaftsgesetzes und der Finanzvorlagen.

Genf. Das Friedensgericht in Genf hat sechs Milchhändler von Choulex, welche sich weigerten, in das Haus des liberalen Pfarrers, sowie anderen liberalen Einwohnern Milch zu verkaufen, zu je Fr. 50. Buße verurtheilt. Seltsame Justiz!

Luzern. Hitzkirch. In welchem Sinne und Geist das hiesige Lehrerseminar geleitet wird, mag der Leser aus nachstehenden, dem Programm für das im Seminar veranstaltete Pius-Jubiläum entnommenen Musik- und Deklamationsstücken ersehen: „Auf das Bischofs-Jubiläum unseres heil. Vaters Pius IX.", Deklamation. — „Dem hl. Vater", von Herchenbach. — „Die Kirche", von Helmsäuer. — „Es lebe Pius IX., von Helle. — „Piushymne", von Scroup. — Wahrlich, ein ausgesuchteres Programm dürfte wohl kaum ein Jesuitenkonvikt vom reinsten Wasser aufgestellt haben!

Neuenburg. Vor dem Schwurgericht in Neuenburg stand dieser Tage ein 90jähriger Greis unter der Anklage eines Vergehens gegen die Sittlichkeit an einem 14jährigen Kinde. Die Geschwornen nahmen Unzurechnungsfähigkeit an und sprachen den Angeklagten frei, der sich hierauf mit militärischem Gruße — er diente unter Napoleon I. — zurückzog.

St. Gallen. Bei 221 im Jahr 1876 gerichtlich liquidirten Konkursen giengen für die Gläubiger Fr. 1,512,247. verloren.

Schaffhausen. Die Bewohner der Unterstadt und des Fischerhäuserquartiers haben von dem immer noch hohen Wasserstand des Rheins arg zu leiden, so daß sie sich veranlaßt sehen, auf Mittel zu sinnen, wie der Kalamität, die sie dem Damm der Wasserwerkgesellschaft und der im Rhein errichteten neuen Badanstalt zuschreiben, abzuhelfen sei. Sie dringen auf möglichst baldige Abhülfe.

Solothurn. Mittwoch Abends fiel ein kaum 3jähriger Knabe unterhalb der Schaal, wo er sich mit anderen Kindern aufhielt, in die Aare. Schon war derselbe zum zweiten Male wieder aufgetaucht und bereits am vollständigen Versinken, als Gottlieb Walther, Sohn des Hrn. G. Walther in Aarau, Metzgerlehrling des Herrn Fröhlicher, durch das Geschrei der Kinder aufmerksam gemacht, herbeisprang, Schürze und Gurt abwarf, in die Aare sprang und den bereits versinkenden Kleinen noch an einem Fuße fassen und glücklich an's Land bringen konnte.

Thurgau. Bezüglich der Entlassung von Beamten und Angestellten hat die Regierung grundsätzlich beschlossen, es sei dieselbe in Zukunft nach einer einheitlichen Formel und zwar „unter Verdankung der geleisteten Dienste" zu ertheilen.

Zürich. Die Sanitätsdirektion verdankt zwei Legate des sel. verstorbenen Herrn Zuppinger-Zollinger im Betrage von je Fr. 500. zu Gunsten des Kantonsspitals und der Irrenheilanstalt Burghölzli.

Ausland.

Deutschland. Die Palästina-Bibliothek des verstorbenen Dr. Titus Tobler ist von der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg erworben worden.

— Die Domaine Beuggen bei Säckingen wurde kürzlich von der Basler Missionsgesellschaft, welche in einem Theil derselben schon seit langen Jahren eine Erziehungsanstalt eingerichtet, angekauft.

— Die Fälle von Mord und Todtschlag sind in den Jahren 1871 bis 1875 in Deutschland beinahe um das Doppelte gestiegen. Vom Jahre 1876 fehlen noch genauere Angaben, aber es haben sich diese Zustände jedenfalls nicht gebessert. Wenn auch zu dieser zunehmenden Demoralisation und Verwilderung die wirthschaftliche Krisis etwas beitragen mag, so hat man doch jedenfalls in derselben zum guten Theil eine Folge des Krieges zu erblicken.

England. London, 30. Juni. Das Unterhaus hat die Motion auf Abänderung und Erweiterung des parlamentarischen Wahlrechts mit 276 gegen 220 Stimmen abgelehnt.

— General Grant und seine Frau sind nun Gäste der Königin von England in Windsor.

Frankreich. Die Gegend von St. Foy im Kanton Bourg-Saint-Maurice in Savoyen ist gegenwärtig der Schauplatz eines großartigen Naturereignisses. Ein diesen Ort dominirender Berg zerbröckelt vollständig und stürzt in ungeheuren Bruchstücken in das Thal hinab, wo er Alles verschlingt, was ihm im Wege steht. Ein Weiler ist bereits gänzlich zerstört, eine Brücke fortgerissen und die Felder sind mit Steinhaufen bedeckt, welche die Saat ganz vernichtet haben. Der Bergsturz dauert noch ununterbrochen fort und es läßt sich gar nicht voraussehen, wann das Ereigniß ein Ende nehmen werde. Zur Zeit, als der letzte Bericht abgieng, waren vielleicht schon zehn Ortschaften verschlungen. Das Getöse, welches dieser Bergsturz hervorbringt, ist fürchterlich; es vermindert sich von Zeit zu Zeit, hört aber nie ganz auf und man kann es auf drei Meilen Entfernung hören. Glücklicher Weise ist bis jetzt noch kein Menschenleben zum Opfer gefallen, aber die materiellen Verluste sind unberechenbar.

Türkei. Die Türkei hat in London auf Juwelen ein Anleihen von 50 Millionen kontrahirt.

Vom Kriegsschauplatz. St. Petersburg, 30. Juni. Ein Telegramm an den Kriegsminister aus Simnitza vom 30. Juni meldet: Nachdem am 25. Juni General Loris-Melikoff den Feind bei Zewin auf die hinteren Positionen zurückgeworfen hatte, giengen die Russen, um nicht dem Feuer aus dem befestigten Lager ausgesetzt zu werden, Nachts in ihre Positionen zurück. Die Truppen kämpften heldenmüthig, erlitten jedoch wegen der Uebermacht des Feindes große Verluste. 6 Offiziere sind todt und 24 verwundet; 850 Soldaten sind todt und verwundet.

— St. Petersburg, 2. Juli. Aus Simnitza wird unterm 2. Juli gemeldet: Der Bau der am 28. Juni begonnenen Brücke sollte gestern vollendet werden; dieselbe wurde aber durch einen in der Nacht ausgebrochenen Sturm fortgerissen. 26 Pontons versanken; die Brücke wird daher erst heute Abend fertig.

— Bei Sistowa sind am 1. Juli 50,000 Russen über die Donau gegangen. Giurgewo und Rustschuk liegen in Trümmern. Der Artilleriekampf dauert fort.

— Konstantinopel, 2. Juni. Einer Depesche aus Widdin zufolge ist die von den Russen in der Umgebung von Sistowa geschlagene Brücke zerstört worden. Die Russen sind in der Umgebung von Biela geschlagen worden.

— St. Petersburg, 2. Juli. Aus Mazra wird gemeldet: Eine fliegende Kolonne unter Kamaroff, die aus Ardahan am 26. Juni entsendet wurde, schlug am 28. Juni 3000 Türken auf den Höhen von Ardanutsch und drang bis zum Dorfe Batz vor. Sie erbeutete 220 Zelte und viel Proviant.

— St. Petersburg, 2. Juli. Aus Simnitza wird unterm 2. Juli gemeldet: Die Brücke ist vollendet und der Uebergang wird ununterbrochen fortgesetzt. Nach dem 27. Juni zogen sich die Türken nach Tirnova zurück. Die türkischen Monitors bei Nicopolis sind dermaßen beschädigt, daß sie seeuntüchtig sind. Ein Theil von Rustschuk und ein Theil von Nicopolis sind niedergebrannt.

— Auf dem asiatischen Kriegsschauplatze haben die Türken eine Reihe glänzender Erfolge errungen, welche selbst von dem russischen Oberkommando nicht mehr geleugnet werden können. Die russischen Truppen ziehen sich auf der ganzen Linie zurück. Die Stellung, welche die Armee Mukhtar Paschas bei Zewin einnahm, scheint eine vortreffliche zu sein.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 3. Juli. Der Barometer steigt wieder im Kanal und Ozean (Brest 767 mm.) Der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Unterzeichnete will seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend in einem **Wohnhaus** Nr. 110. im „Kilholz" zu Thalheim; ferner in circa 140 Aren (4 Juch.) **Ackerland,** circa 18 Aren (2 Vierlinge) **Holzland,** Alles im Gemeindebann Thalheim, und circa 9 Aren (1 Vierling) **Reben** im Gemeindebann Zeihen verkaufen und ladet hiemit Kaufslustige ein, die Realitäten in Augenschein zu nehmen.

Bedingungen sehr günstig.

Thalheim den 1. Juli 1877.

Sam. Dietiker, Baurenhansis
1] im Kilholz.

Freiwillige Verkaufs-Steigerung.

Wegen Geschäftsveränderung läßt der Unterzeichnete seine sämmtlichen Waaren, bestehend in **Tabakspfeifen, Messer, Löffel, Gabeln, Brochen, Mundharmonika** 2c., sowie verschiedene **halbwollene Stoffe** für **Frauen** und **Kinder,** eine solide **Decimalwaage** mit 7 Zentner Tragkraft; ferner einen **Ladentisch** mit 12 Schubladen, einen **Ladentisch** mit 21 Schubladen und einem daraufstehenden **Glasschaft** mit 2 Glasschiebern, und mehrere kleinere **Glasschäfte;** ferner ein vierräderiges **Handwägelein,** einen **Küchenschaft,** ein solides zweiplätziges **Schreibpult** und Anderes mehr am Freitag den 6. Juli nächsthin, und, wenn nöthig, den folgenden Tag in seinem Wohnhause vis-à-vis dem Bären in Kölliken freiwillig versteigern; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Kölliken den 29. Juni 1877.

2] Jakob Vogel, Krämer.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Robert Burger, Fournierfäger, von Burg, in Menziken, findet die Versteigerung des Massavermögens am Freitag den 6. Juli nächsthin statt, und zwar:

1) der **Fahrhabe** von Mittags 12 Uhr an in der geldstaglichen Wohnung;
2) der **Liegenschaften,** bestehend in einem Wohnhaus mit Bescheurung, einem zur Fournierfägerei eingerichteten Fabrikgebäude und circa 1 Hektare und 8 Aren Baumgarten-, Matt- und Ackerland,

Nachmittags 3 Uhr in der Speisewirthschaft Weber in Menziken.

Kulm den 28. Juni 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
3] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Uerkheim bringt am Freitag den 6. Juli nächsthin, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Pintenwirthschaft Stammbach dahier die sich in den diesjährigen Schlägen ergebenen Eichenstämme an eine öffentliche Verkaufssteigerung, nämlich 24 **Stück,** haltend 24 Festmeter oder 888 Schweizer-Cubikfuß.

Kaufslustige wollen sich zur Besichtigung dieser Stämme an den Unterzeichneten wenden.

Uerkheim den 27. Juni 1877.

Der Beauftragte:
4] Stammbach, Gemeindeförster.

Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Gränichen bringt am künftigen Donnerstag den 5. Juli, von Morgens 8 Uhr an, folgendes, in den diesjährigen Schlägen „Rütihof" und „Schornegg" übriggebliebenes resp. eingelöstes Bürgerholz an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Auf der „Schornegg": circa 170 Stere Mischelholz und 3000 bis 4000 Stück Reiswellen.
2) Auf dem „Rütihof": circa 18 Stere Mischelholz und circa 1600 Stück Reiswellen.

Beginn der Steigerung auf der „Schornegg".

Kaufsliebhaber werden hiezu freundlichst eingeladen.

Gränichen den 27. Juni 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
5] F. Widmer.

Eichenstämme- und Wellen-Steigerung.

Der Gemeinderath von Muhen bringt am Freitag den 6. Juli nächsthin, Nachmittags halb 1 Uhr, auf den diesjährigen Schlägen in „Viersteli" und „Zwölfruthen" an eine öffentliche Steigerung:

1) 44 Eichenstämme mit 50,34 Festmeter;
2) 1040 Reiswellen.

Versammlungsort: bei der Säge in Mittel-Muhen.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Muhen den 27. Juni 1877.

Der Gemeindeförster:
6] Erismann.

Zum Kauf angetragen.

Wegen häuslichem Verkehr sind bei Rud. Gautschi, Gemeinderath in Gränichen, 3 starke **Zugochsen** und ein 1½ Jahr alter **Ochse** billig zu verkaufen.

☞ Ebendaselbst sind in Miethe zu nehmen: 12 Stück **Kellerbiegen** von 14 Fuß Länge, und werden dieselben, wenn es verlangt wird, an Ort und Stelle geführt. [7

Zu verkaufen:

2 **Sechtkessi,** 103 Cm. hoch und ebensoweit, dienlich als solche oder auch als Reservoir; ferner ein Quantum eiserne **Petroleumfaßreife.**

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [8

Billard-Fabrikation.

Spezialität von **F. Morgenthaler, Bern.** Filiale in **Zürich.**

Lager fertiger Billards von verschiedenen Größen und Façonen von Fr. 600. an sammt Zubehörden. Tausch, Verkauf und Miethe älterer Billards. Auswahl in allen Billardutensilien. Garantie. — Pläne franco. (B. 1584). [9

Zu verkaufen:

Circa 750 Kilogramm (15 Zentner) **Stroh,** dem Samuel Weber, Konrads von Veltheim, gehörend.

Sich anzumelden bei dessen Vormund
Kaspar Salm, Schmied
10] in Veltheim.

Fröbel's ächte Kinderspiele.
Kuhn-Kelly, St. Gallen.
Preis-Courant gratis. (H-27-G.)[11

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's), in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
12] (Nordamerika).

Zu verkaufen:



Zwei große, schöne, gutdressirte **Hunde,** wovon der eine eine ächte dänische Bulldogge ist.

Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [13

Zu verkaufen:

Schöne gutgedörrte **eichene Laden,** dienlich für Zimmerböden, Stegentritte, Treppengeländer; ferner schöne **Wieden-Laden,** sehr gut geeignet für Sattler und Schuster, zu Schneidebrettern 2c.; bei

Od. Lüscher, alt Gemeinderath
14] in Kölliken.



Zu verkaufen: Junge **Schweine (Ferkel)** bei Zehnder-Preisig in Holziken. [15

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, bringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

16] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwächt,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr 2c. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [17

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:
Ganz frisch fabrizirtes
Fliegentodpapier,
per Buch Fr. 1. 10.,
per Bogen 10 Rp.

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [18

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Gera),
offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,
sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.
Ferner:
feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte
in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;
brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte
in 1/16-, 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;
feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte
in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.
Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**
Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Nur allzuhäufig hat der Schreibende mit den Uebelständen einer schlechten Tinte zu kämpfen, die entweder zu blaß ist, oder in der Feder und im Tintenfaß dickt, oder leicht schimmelt, oder die Feder angreift und was dergleichen Unannehmlichkeiten mehr sind. Von allen solchen, das Schreiben erschwerenden Unzuträglichkeiten ist die Tinte von Paul Strebel in Gera völlig frei. Wir benutzen seit längerer Zeit eine uns zugesandte Probe und können nach den täglichen Versuchen ihr nur ein glänzendes Lob ertheilen. Sie fließt leicht, rein und klar aus der Feder, hat anfangs eine dunkelblaue Farbe, erhält aber alsbald eine tiefe Schwärze und bleibt auch im offenen Tintenbehälter immer flüssig, ohne schimmelig oder dick zu werden, so daß die Tinte des Herrn Paul Strebel in Gera, der außer der schwarzen Stahlfeder- und Copir-Tinte auch farbige Tinte führt, in Wahrheit Allen empfohlen werden kann. **Anzeiger f. d. Havelland.**

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland 2c. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [19

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

☞ Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersproßen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [20

Zu kaufen wird gesucht.

Roggen- und Gersten-Abfälle (Uesel)

kauft fortwährend
21] K. Wespi, Hafner in Aarau.

Dienstgesuch.

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als **Kutscher** oder **Postillon.** Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [22

Stelle-Gesuch.

Ein in allen Branchen der mechanischen Bunt- und Weißweberei praktisch und theoretisch erfahrener junger Mann (militärfrei), mit den beßten Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht entsprechende Anstellung als **Obermeister** oder in ein **Fabrikationsbüreau.**

Gefällige Offerten befördert unter Chiffre **W. S. 1515.** die Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler (c. 1515. Z.) in Zürich. [23

Dienstanträge.

Ofensetzer, Schreiner, Steinhauer, Maler, Spengler, Tapezierer, Schlosser, Wagner, Bauschreiner, Zimmerleute, Ziegelbrenner, Handlanger, Maurer, Säger, Dachdecker, Bürstenmacher, Kaminfeger, Schneider, Steindrucker finden Stellen nach Zürich und anderen Kantonen durch

C. Gemmi, Hottingen,
24] Thalstraße 21. Zürich.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei

Joh. Lienhard, Schmied
25] in Holziken.

Gesucht:

Ein ordentliches **Mädchen** zum Servieren und Kochen in einen Gasthof auf dem Lande. Einem Mädchen, das schon als Köchin oder Stubenmädchen gedient hat, würde der Vorzug gegeben.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [26

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung.

Gottlieb Wilhelm, alt Heuelmüller in Schafisheim, gegenwärtig in Aarau wohnhaft, wird hiemit aufgefordert, seinen bei mir stehenden Wagen innert 8 Tagen a dato gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten abzuholen, ansonst nachher nach Gutfinden darüber verfügt wird.

Suhr den 2. Juli 1877.

Jak. Waßmer, Wagnermeister
27] in Suhr.

Doctor-Diplome
jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. (H. 4501.) [28

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:

Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**

Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Generalversammlung
der aargauischen Weinbau-Gesellschaft

am Sonntag den 8. Juli 1877, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz" in Küttigen.

Traktanden:

1) Jahresbericht pro 1876.
2) Wahl eines Mitgliedes in den Central-Vorstand.
3) Referat des Herrn Erziehungsdirektors Keller über: „Verbesserungen im Weinberg und im Weinbau".
4) Referat des Herrn Lehrer Graf in Küttigen über: „Der Rebsatz in Küttigen und Umgebung".
5) Mitgliederaufnahme.

Zur zahlreichen Betheiligung werden Mitglieder und Freunde des Weinbaues freundlichst eingeladen.

29] **Der Vorstand.**

Samstag den 7. Juli 1877

halten die vereinigten Schützengesellschaften der Gemeinden **Schafisheim, Hunzenschwyl, Staufen, Niederlenz, Holderbank und Rupperswyl**

in Rupperswyl ihr diesjähriges Schießen ab.

Bei diesem Anlasse giebt der Schützenwirth J. Burger zum „Bären" daselbst am **Sonntag** und **Montag** den **8.** und **9. Juli** ein

Ehr- und  Freischießen

im Betrage von Franken 350.

Am **Sonntag** findet gleichzeitig bei **guter Musik**



Tanzbelustigung

statt. Es ladet hiezu höflichst ein

Namens der vereinigten Schützen-Gesellschaften,
Der Präsident: J. J. Zobrist.
30] Der Schützenwirth: J. Burger.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln.

Auf Grund vieler ärztlichen Zeugnisse sind die „Stollwerck'schen Brust-Bonbons" gegen trockenen Reizhusten und Heiserkeit als Hausmittel gewiß zu empfehlen; sie wirken lindernd, reizstillend und bei Auswürfen außerordentlich erleichternd. Daß man sie nicht als ein Arzneimittel betrachten kann, versteht sich von selbst.

Zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau.

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** 2c., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [31

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Publikation.

Der Gemeinderath von Menziken versammelt sich am Dienstag den 10. Juli nächsthin, Morgens 9 Uhr, behufs Erneuerung bisher bestandener Kostgeldsverträge oder Abschließung neuer Verträge für die von der Gemeinde zu versorgenden Kinder

Diejenigen Pflege-Eltern, welche die Verträge entweder erneuern oder aufheben wollen, oder solche, welche Kinder in Kost und Verpflegung zu nehmen wünschen, werden daher ersucht, auf genannte Zeit im Sitzungslokal dahier sich einzufinden.

Menziken den 2. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
J. R. Weber.
Der Gemeindeschreiber:
32] H. Merz.

Konkurrenz-Eröffnung.

Im Schulhause zu **Biberstein** sind im untern und mittlern Boden Unterzüge herzustellen. Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben sich innert 14 Tagen **a dato** bei Gemeindeammann Niklaus Häuptli anzumelden, der hierüber die nöthige Auskunft ertheilen wird.

Biberstein den 1. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
N. Häuptli.
Der Gemeindeschreiber:
33] Heinrich Ott.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, alleinstehend, Besitzer eines bekannten, sehr rentablen Gasthofes, wünscht sich mit einer gebildeten Tochter oder jungen Wittwe ohne Kinder zu verehelichen.

Bewerberinnen mit einem Vermögen von Fr. 15,000. bis 20,000. belieben ihre Offerten unter Chiffre **N. W. 100. poste restante Wädensweil** zu richten.

(H. 3364. Z.) [34

Aufforderung.

Jakob Hunziker, Jäger, von Muhen, in Schöftland, wird hiemit aufgefordert, seine bei mir eingesetzte Jagdflinte innert 14 Tagen **a dato** gegen Bezahlung des schuldigen Betrages und der Inserationskosten einzulösen, da nachher weder Rede noch Antwort hiefür gegeben wird.

Muhen den 30. Juni 1877.

35] Johannes Künzli.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [36

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranke

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
37] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877. Namens des Vorstandes:

38] **Wehrli**, Buchhalter.



Tanzbelustigung

im „Bad Moosleerau"

Sonntag den 8. Juli nächsthin;

wozu freundlichst einladet

39] Moosleerau den 3. Juli 1877. **Rud. Mathys** zum „**Bad**".

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [40

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 180.

am Sonntag den 8. und 15. Juli nächstkünftig.

Hiezu laden höflichst ein

41] Schinznach den 28. Juni 1877. **Gebrüder Amsler zur Pinte.**

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich bestens **Ed. Albrecht**

auf dem Rain in Aarau.

Die Gartenlaube

(1 Mrk. 60 Pfg.)

bringt im zweiten Quartal die Fortsetzungen der Erzählung: „**Im Himmelmoos**" von Hermann Schmid, und wird dann mit einer Novelle: „**Charlotte Venloo**" von E. Weber, Verfasser von „Eine Leidenschaft" und „Ein Meteor", beginnen. Außerdem eine Reihe belehrender und unterhaltender Artikel, sowie Fortsetzung der Original-Kriegsberichte und Illustrationen.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen (in **Aarau** die **Albrecht'sche Buchhandlung**) nehmen zu jeder Zeit Bestellungen an. [42

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [43

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

44] **J. J. F. Popp,**

Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Soeben ist erschienen:

Die

Orientalische Frage

und

ihre Lösung.

Mit 17 Portraits der hervorragendsten Staatsmänner und Heerführer, zwei Plänen von Konstantinopel und dem Bosporus, sowie einer colorirten Zukunftskarte der Türkei.

Preis: 70 Cts.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung

in Aarau.

Thurgauer Volkszeitung.

Erscheint in Weinfelden unter der Redaktion der Herren Pfarrer Th. Wirth in Bußnang und G. Amstein in Wigoltingen. Dieselbe wird in freisinnigster Weise redigirt und bringt stets die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz, Correspondenzen aus der Bundesstadt und namentlich aus den Kantonen St. Gallen und Zürich. Zahlreiche Mitarbeiter im Kanton sorgen für schnelle Berichterstattung auf kantonalem Gebiete. Das jeden Sonntag gratis beigegebene, acht Seiten umfassende „**Illustrirte Unterhaltungsblatt**" bringt ausgewählte Novellen, interessante Erzählungen, Landschafts- und humoristische Bilder, Anekdoten 2c. **Inserate** finden in der „Thurgauer Volkszeitung" weite Verbreitung und werden billigst berechnet. Abonnements (halbjährlich Fr. 3. 50.) werden stets angenommen und erhält jeder Abonnent eine elegant ausgeführte

Karte vom Kriegsschauplatz gratis. [45

Soeben wurde die Probenummer des neuen Blattes

Gruß aus der Heimath

für die Schweizer in fernen Landen

(herausgegeben von Eduard Albrecht, Buchdrucker in Aarau,) versandt.

Der Titel genügt vollkommen, uns den Zweck — ein Band zwischen uns und den Schweizern im Auslande zu knüpfen — erkennen zu lassen. Das Bemerkenswertheste ist aber die darin befindliche „Oeffentliche Korrespondenz", enthaltend **Aufenthaltsausforschungen** von unbekannt wo abwesenden Schweizern, persönliche **Mittheilungen** jeder Art, Mittheilungen amtlicher **Aufforderungen** und **Verfügungen, Ehescheidungsbegehren, Erbenaufrufe** 2c. 2c. Bereits hat die Expedition obigen Blattes einen Friedrich Anker, von Ins, Kts. Bern, der als 16jähriger Knabe nach Bon in Algier verreiste und von dem seine alte, um sein Schicksal tief bekümmerte Mutter seit Jahren nichts mehr vernahm, ausfindig gemacht und hat dadurch seiner Mutter die größte Freude bereiten können. Wir wünschen, daß noch mancher Familie durch dieses Blatt eine solche Freude zu Theil werde. Weitere Mittheilungen, Ausforschungen 2c. besorgt stetsfort die Expedition des „Gruß aus der Heimath".

Soeben erscheint:

Der

Unterricht im ersten Schuljahr.

Ein Beitrag zur

praktischen Lösung der von Herrn Dr. Greichler aufgeworfenen Schulreformfrage.

Von

J. J. Bänninger,

Lehrer in Horgen (Zürich).

5½ Bogen 8°. Fr. 1. 20 Cts.

Inhalt: Einleitung. I. Die phonetischen Uebungen. II. Uebungen im Anschauen von Gegenständen, Denk- und Sprechübungen. III. Uebungen im Schreiben und Lesen, Schreibleseunterricht. IV. Uebungen im Zählen, Rechnungsunterricht. V. Leibesübungen. VI. Förderung des religiösen Lebens im Kinde.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

✿ Für Leidende! ✿

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Atteste-Auszug" (160 Auszüge) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der

46] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Der „Bazar", Illustrirte Damen-Zeitung, ist das tonangebende, reichhaltigste Mode-Journal der Welt. Laut der beim Reichskanzler-Amt eingegangenen offiziellen Liste der auf der Ausstellung in Philadelphia prämirten Zeitungen ist dem **„Bazar"** von der Jury die **Verdienst-Medaille** zugesprochen worden. Diese Prämirung erscheint um so werthvoller, als von allen deutschen Mode-Zeitungen dem **„Bazar"** nur allein diese

Auszeichnung zu Theil wurde. Bestellungen auf das Sommer-Quartal (Juli-September) nehmen alle Buchhandlungen (in Aarau Ed. Albrecht) und Postanstalten jederzeit entgegen. Preis nur Mrk. 2. 50. (in Oesterreich nach Kurs). Probe-Nummern sind in jeder Buchhandlung vorräthig und gratis zu erhalten. [47

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 30. Juni 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau den 12. Juli Vormittags: Mariette Hagenbuch geb. Ernst, Wittwe, von Aarau; Johannes Häsig, Metzgermeister, von und zu Aarau. — Anglikon 12. Juli Nachmittags: Ulrich Steinmann, Ziegler, von Anglikon. — Brittnau 14. Juli N.: Samuel Buchmüller, Daniels sel., alt Gemeinderath in der Vorstadt dahier. — Dürrenäsch 9. Juli N.: Anna Maria Steiner, minderjährig und abwesend, vertreten; die Söhne Gottlieb und Samuel Steiner, Letzterer vertreten; Adolf Berrschi, Schusters von Dürrenäsch. — Eiken 9. Juli: Joh. Rep. Johr, von Eiken. — Ennet-Baden 12. Juli: die Erben des verstorbenen Carl Borsinger zur Blume in Baden. — Gebenstorf 12. Juli N.: die Erben des Jak. Killer, Schreiner sel., von Gebenstorf; in Turgi wohnhaft gewesen. — Gontenschwyl 13. Juli: die Erben des Hs. Rudolf Wiederkehr im Tannenmoos zu Gontenschwyl. — Gränichen 7. Juli: die Erben des Dan. Suter, Figgelgabriels von Gränichen; die Erben des Samuel Stirnemann, Jakobs, Organist sel., von Gränichen. — Hägglingen 12. Juli: Joseph Geißmann, Steinhauer, v. Hägglingen; in Dottikon. — Holziken 9. Juli Mittags: Rud. Lienhard, Schreiner und Glaser, von Holziken. — Hottwyl 11. Juli N.: Johann Schaffner, Hs. Jakobs von Hottwyl. — Kaisten 11. Juli V.: Joseph Turgi, Heinrichs von und in Basel. — Kölliken 10. Juli: Jakob Bachmann in der Scheuer zu Bottenwyl; Sam. Lüscher, gewesener Posthalter, von hier; Rud. Matter-Lüscher, Uhrenmacher und Photograph; Jakob Scheurmann, Sohn auf dem Hubel dahier; Johannes Suter, Rudolfs, Bienzlis auf dem Hubel dahier; Rudolf Boßard, Geschäftsagent, von hier. — Ober-Kulm 7. Juli N.: Gottl. Fischer, Lehrer, Papierhändler, von Fahrwangen; in Staufen. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 7. Juli: Jakob Gyger, von Gontenschwyl, dato in Fulenbach, Kantons Solothurn; Jakob Bärtschiger, Vater, Küher im Säget dahier. — Neuenhof 10. Juli: Anton Voser, des alt Lehrers von Neuenhof, d. Z. in Dintiken. — Oeschgen 9. Juli: Erbnachlaß des unterm 2. Febr. 1877 verstorbenen Joseph Anton Lauber, von Oeschgen; Friedrich Kienberger im Binz von Oeschgen. — Reinach 9. Juli: die Erben des Rudolf Hediger, Spengler, von Reinach; das Tit. Bezirksgericht Kulm, Namens des gerichtlich todt erklärten Joh. Jakob Bauhofer, Heinrichs, Metzgers von Reinach. — Rudolfstetten 11. Juli: Gerold Maurer, von Maur, Kts. Zürich; in Rudolfstetten. — Schafisheim 7. Juli N.: Susanna und Elisabeth Wildi, Johannesen, Zimmermanns von Schafisheim. — Schöftland 16. Juli M.: Nachlaß des Melchior Müller, Salomons von Schöftland; Jakob Dietiker, Vater, Lederhändler, von Thalheim, früher in Schöftland, nun in Hirschthal. — Villmergen 9. Juli: Kaspar Leonz Weber, Simmens von Wohlen. — Wallbach 10. Juli: Pauline Obrist geb. Herzog; die Kinder des Leo Gersbach, vertreten. — Wegenstetten 10. Juli: die Wittwe Ludovika Reimann geb. Broglin, sowie ihr minderjähriges vertretenes Kind. — Zurzach 7. Juli: Jakobea Keller zum Hecht in Zurzach; Louise Welti geb. Spühler in Zurzach. — Ober-Ehrendingen 2. Juli: Johann Meier, Müller, von Ober-Ehrendingen; die Erben des Johann Ulrich Weiß, zum Löwen in Niederweningen.

Bevormundungen. Bezirksamt Brugg. Weber, Samuel, Konrads v. Veltheim. **Bezirksamt Laufenburg.** Rebmann, Joseph, Michels von Kaisten. **Bezirksamt Zofingen.** Hochuli, Rudolf und Samuel, Jakobs, Brönnerjoggelis v. Reitnau; taubstumm. — Buchmüller, Friedrich, Joh. Jakobs an der Strählgaß zu Brittnau. — Hirt, Maria Elisabeth geb. Klauser, Rudolfs Ehefrau, v. Kirchleerau; in Hausen.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Rohr, Johannes, alt Gemeinderath, Pintenwirth, von und in Buchs; unlängst dahier verstorben. — Richner, Johannes, Schuhmachers, gewesener Musikant, von Gränichen; am 26. April daselbst verstorben. Eingaben bis 4. Aug. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg.** Weber, Samuel, Konrads von Veltheim; bevormundet. Eingaben bis 31. Juli bei der Gemeindeschreiberei Veltheim. **Bezirksgericht Lenzburg.** Furter, Rudolf, Dansjoggen, alt Wegknecht, von Staufen; Erblasser. — Wirz, Jakob, Negotiant, von Othmarsingen, in Seengen wohnhaft gewesen; Erblasser. Eingaben bis 4. Aug. bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Brugg. Baumann, Heinrich, Lehrer, von Villigen; gestorben. Eingaben bis 31. Juli bei der Gemeindeschreiberei Villigen.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Stäubli, Maria Anna, Ochsenlenzen, von Unter-Lunkhofen. — Meier, Joseph, Schuster von Wohlen; in Bremgarten wohnhaft gewesen. Eingaben bis 2. August bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Muri.** Furrer, Joseph sel., gewesener Schneider, von Hinterbühl, Gde. Kallern. Eingaben bis 8. Aug. bei der Gemeindekanzlei Kallern. **Bezirksgericht Zofingen.** Richner, Abraham, Hs. Ulrichs sel., Schuster, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 11. August bei der Gemeindeschreiberei Aarburg.

Geldstage. Bezirksgericht Bremgarten. Meier, Alois, Blästs von Sarmenstorf. — Bruggißer, Jakob, Dachdecker, Geschirrhändler, von Wohlen. — Stalder, Geschwister Xaver, Maria Anna und Anna Maria, Bächlis von Sarmenstorf. — Seiler, Martin, Schneider, von Niederwyl, in Berlon; vermögenslos. — Hausherr, Melchior, von Rottenschwyl, in Bremgarten wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Kaufmann, Sines, von Zufikon. — Melliger, Leopold, von Sarmenstorf, in Unter-Lunkhofen wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Meier, Kaspar, Schuster, v. Tägerig. Eingaben bis 30. Juli. **Bezirksgericht Brugg.** Meier, Paul, von Schwerin (Norddeutschland), gewesener Schriftsetzer in Brugg, nun unbekannt wo abwesend; vermögenslos. Eingaben bis 31. Juli. — Joho, Johannes, Danielen, Körber, von Schinznach, in Veltheim; vermögenslos. — Schatzmann, Franz, Franzen, Daniels, Taglöhner, von Windisch, in Bern; vermögenslos. — Schwertfeger, Jakob, von Gränichen, in Stilli wohnhaft gewesen; vermögenslos. Eingaben bis 1. August. **Bezirksgericht Kulm.** Gautschi, Melchior, Schuster, von und in Reinach. Eingaben bis 11. August. — Klaus, Rudolf, Gemeinderath und Pintenwirth in Walde zu Schmiedrued. — Burger, Jakob, Schreiner, von Burg. — Eichenberger, Johannes, Kammmachers von Beinwyl; vermögenslos. — Gloor, Gottlieb, Schuster, von Birrwyl, gegenwärtig in der Strafanstalt Lenzburg. Eingaben bis 18. Aug. **Bezirksgericht Lenzburg.** Boßert, Rudolf, Martins, Schuhmachers von Othmarsingen. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 2. bis 16. Juli. — Schmied, Friedrich, gewesener Knecht in Niederlenz, gegenwärtig in Seon; vermögenslos. — Hirt, Maria, in Rupperswyl; ausgetreten und vermögenslos. — Frei, Karl, Gerbergeselle in Hendschiken; vermögenslos. — Döpfekel, Jakob, Maurerhansen, Schmied, von Seon; vermögenslos. — Zubler, Jakob, alt Pintenwirth, v. Hunzenschwyl. — Scheller, Karl, Maler, von Lenzburg. — Furter, Anna geb. Hegnauer, Ehefrau des Emanuel Furter, Schuhmacher, von Staufen. — Schmid, Verena, Elisabeth, Friedrich, Samuel, Rudolf und Alfred, Jakobs, Länglis von Seon. Eingaben bis 8. Aug. **Bezirksgericht Muri.** Wyninger, Jakob, Müller in Dorfmuri; vermögenslos. — Steinmann, Joseph, Schuster in Waltenschwyl; vermögenslos. Eingaben bis 8. August. **Bezirksgericht Zofingen.** Jäggi, Karolina geb. Ruf, Gottfrieds Ehefrau auf der Hochwart zu Ryken; vermögenslos. — Leuenberger, Joh. Jakobs Ehefrau, Verena geb. Ernst, Hebamme in Wittwyl. — Basler, Samuel, Samuels, Wagners, Schreiner, von Bottenwyl; abwesend. Eingaben bis 4. August. **Bezirksgericht Zurzach.** Dörfler, Xaver, Vater, Maurer in Fisibach; vermögenslos. — Keller, Rosa, Naglerseppen in Ober-Endingen. Eingaben bis 27. Juli.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Aarau. Steininger, Wittwe Carolina Agnes geb. Urech, in Aarau, Inhaberin der Firma „Friedrich Steininger", Wein- und Steinkohlen-Handlung in Aarau. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 7. bis 21. Juli.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Brugg. Wernli, Samuel, Ronis von Thalheim. **Bezirksgericht Laufenburg.** John, Johann Nepomuk, von Eiken. — Leimgruber, Paul, von Ueken. **Bezirksgericht Lenzburg.** Häfeli, Samuel, Wegknecht, jünger von Egliswyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Hochuli, Melchior, von Reitnau, Zimmermann in Zofingen. — Keller, Leonz, Wirth in Aarburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Huser, Johann, Muser im Aesch bei Weitingen. — Schnider, Kaspar, Xaverlis von Würenlingen. — Itten, Geschwister Friedrich, Dorothea und Isabella, Metzgers von Mellingen. **Bezirksgericht Muri.** Füglistaller, Burkard, und Rütimann, Katharina; Beide in Rottenschwyl.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 2. Juli 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Scinde	d. 4 3/8
Middl. Orl.	„ 6 1/2	Fair Madras	„ 5.
Middl. Mobile	„ 6 3/8	Fair Bengal	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6 1/4	Fair Rio	„ 6 1/4
Fair Pernam	„ 6 3/8	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/16
Fair Bahia	„ 6 1/8	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maceio	„ 6 3/8	Good middl. Dholler.	„ 5 1/4
Fair Maranh.	„ 6 1/2	Good fair Omra	„ 5 1/2
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7 1/8
Fair Dholler.	„ 5 5/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16
Fair Omraw.	„ —.	Good fair Egyptian	„ 6 3/4
Fair Broach	„ 5 3/4		

Import 14,000 Ballen. Volle Preise. Notirungen unverändert.

München den 30. Juni 1877.

	Mittelpreis. M. Pf.	Aufschl. M. Pf.	Abschl. M. Pf.
Waizen per Zitr.	13 36	— 32	— —
Korn „ „	9 05	— 03	— —
Gerste „ „	7 64	— —	— 04
Haber „ „	9 01	— 13	— —
Wicken „ „	8 30	— 85	— —

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 30. Juni 1877. Erdäpfel gelten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. —. —., per Becken 25 Rp. Neue Erdäpfel per Kilo 70 Rp. Kabis per Kopf 40 Rp. Rübli per Büschel 30 Rp. Bohnen Fr. 1. 20., Erbsen 80 Rp., Kirschen 70 Rp. per Kilo. 3 Salatköpfe, 2 Zwiebeln, 1 Büschel Rettich je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 80. 10 Eier 60 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 30. Juni 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/4	208 1/4	208	208 1/4
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 3/4
Deutsche Bankplätze	4	123 1/8	123 1/2	122 3/4	123
London	3	25. 30	25. 22 1/2	25. 16 1/2	25. 17 1/2
France, Banknoten	2	100 1/8	100 1/8	99 7/8	99 7/8
Wien	4 1/2–5 1/2	201	201	197	197
Mailand in Gold	5	100	—	99 1/2	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27 1/2			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

Plätze - DISCONTO: 3 1/2 - 4 %.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Angeboten
4 1/2 % Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Aug.	—	101	—
4 1/2 % Aarg. Anleihen von 1878	30. Ja. 31. Dz.	—	100 3/4	—
4 1/2 % Berner Staats-Anleihen 1877	3 Ja. 31. Dz.	96 3/4	—	—
4 1/2 % Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	102	—
4 1/2 % Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99 1/4	—
5 % Gotthardbahn	Diverse.	48 1/4	45 1/4	46
4 1/2 % Nordostbahn 1883r		—	—	—
4 1/2 % Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4 1/2 % Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4 % Centralbahn	1. Fb. 1. Aug.	—	—	—
4 1/2 % Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	79	78 1/4	78 3/4
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100 3/4	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	210	205	206 1/4
Nordostbahn Stammactien	500	500	90	83 3/4	85
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	195	185	190
Gotthardbahn (6 %)	500	300	230	225	230
Aargauische Bank	200	200	250	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	—	—
Basler Bankverein	500	200	423 3/4	423 3/4	—
Basler Handelsbank	500	500	360	330	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	430	415	425
Bank in Winterthur	500	500	430	417 1/2	—
Eidgenössische Bank	500	500	380	365	—
Bank in Baden	500	500	380	367 1/2	—
Bank in Zofingen	500	500	500	480	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue Verschlüsse auf beschränkten Termin	4 1/2 % / 5 %	Bankobligationen	4 1/2 %
		Einfache Depositen	3 %
		Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4 1/2 %	Sparkassengelder	4 1/2 %

An unserer Kasse werden spesenfrei eingelöst: die Coupons von

Aarg. Staatsanleihen	per	30. Juni.
Gotthard-Obligationen	„	30. „
Suisse-Occidentale-Obligationen	„	1. Juli.
„ „ -Stammaktien mit Fr.	3.	
Schweiz. Rheinsalinen-Aktien	„ „	30.
Aarauer Gas-Aktien	„ „	40.

Wir kaufen gekündete 6 % Vereinigte Staaten-Bonds 1865/85r zu den höchsten Tageskursen.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 23. bis 30. Juni 1877.

Geburten.

Gottlieb Hermann, Söhnlein des Albert Gottlieb Beck, Schlosser, von Aarau.

Paul, Söhnlein des Christian Gottlieb Moser, Buchhalter, von Zäziwyl, Kts. Bern.

Elisa, Töchterlein der Elisabeth Studler, Dienstmagd, von Seengen.

Erwin, Söhnlein des Adolf Dreifuß, Kaufmann, von Ober-Endingen.

Adolf, Söhnlein des Ad. Kopp, Artillerie-Instruktor, von Gipf-Oberfrick.

Todesfälle.

Maria Magdalena Hagenbuch, Ehefrau des Jakob Hagenbuch, Beck, von Aarau.

Lina Huber, Töchterlein des Friedr. Huber, Spengler, von Eppenberg.

Louise Fricker, Ehefrau des Sigmund Fricker, von Frick.

Emilie Wilhelmine Andres geb. Bodmer, Ehefrau des Jakob Friedrich Andres, Hafner, v. Aarau.

Aarau, Samstag, № 54. 7. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für 6 Monate (Juli bis und mit Dezember) zu **Fr. 2. 50.** direkt beim Verleger dieses Blattes, oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 2. 70.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Der Verleger:
Ed. Albrecht in Aarau.

Tagesbericht.

Vom Kriegsschauplatze liegen authentische neuere Nachrichten nicht vor. Die Fluth unbegründeter, aus einseitig türkischer Quelle stammenden Gerüchte, welche die Situation für die Russen als sehr gefährdet darstellen, verdient keine Beachtung, so lange nicht die Nachrichten aus dem Lager des Gegners zur Vergleichung herangezogen werden können. Der russische Feldtelegraph aber schweigt seit zwei Tagen nach Außen vollständig.

An der Donau wird noch fortwährend bombardirt. Uebrigens bestätigt sich, daß die Russen ohne anderen Grund, als aus lauter Freude an der Zerstörung, Rustschuk zusammengeschossen haben. Die russischen Kanonen haben mit Absicht das englische Konsulat in Flammen gesetzt und, um den Schein zu wahren, auch die übrigen Konsulate mit einigen Bomben bedacht. Wir sind die Letzten, solche Fälle von Vandalismus zu verschweigen oder gar beschönigen zu wollen. Die Russen sind eben asiatische Barbaren, die höchstens die äußeren Formen westeuropäischer Civilisation angenommen haben, welche im Kriege um so leichter abgeworfen werden. „Kratze den Russen und du findest den Tartaren", sagt mit Recht ein französisches Sprüchwort.

Man erfährt jetzt, daß die russische Armeeleitung es einzig der unglaublichen Nachlässigkeit der Türken zu verdanken hat, wenn den Truppen, die am 27. Juni bei Simnitza über die Donau gefahren waren, nicht eine Katastrophe ist bereitet worden. Drei Tage lang haben die Russen an der Brücke gebaut, und nicht ein Sturm, wie amtlich gemeldet wurde, sondern ein türkischer Monitor scheint die Vollendung derselben verhindert zu haben. Am 1. d. Mts. versuchten vier russische Schaluppen, den türkischen Monitor in die Luft zu sprengen. Der Versuch mißlang wegen der Geschicklichkeit des türkischen Kapitäns, der den Torpedos auswich, aber persönlich von einem russischen Offizier durch einen Revolverschuß verwundet wurde. Während dieser ganzen Zeit haben die auf dem bulgarischen Ufer stehenden russischen Truppen von der Hand in den Mund gelebt.

Laut einem Telegramm des Berichterstatters der „N. Fr. Presse" aus dem Hauptquartier Mukthar Pascha's in Sewin hieß es dort letzten Samstag, die Russen haben die Belagerung von Kars aufgehoben. Der linke russische Flügel sei im vollen Rückzug auf Karakilissa begriffen. Die russischen Verluste in der letzten Schlacht bei Sewin belaufen sich auf 4000 Mann.

Aus Belgrad wird gemeldet, daß die serbische Skuptschina in der Adresse an den Fürsten die Unabhängigkeitserklärung Serbiens anregen wolle. Die Kriegsrüstungen dauern fort. Die Milizen der ersten Klasse sind an die westliche Grenze gegen Sienitza abgegangen. General Horvatovitsch ist in Negotin (in der Nordostecke Serbiens) eingetroffen. Selbst die Bevölkerung des flachen Landes soll in kriegerischer Stimmung sein und die Steuern, welche sonst mit einer gewissen Lässigkeit entrichtet wurden, so vollständig bezahlt haben, daß die Regierung auf das geplante Anleihen verzichten kann.

Gleichzeitig mit der Entsendung der Flotte nach der Besikabay kündigt England den Mächten an, dieselbe sei nicht als Maßregel für ein aktuelles Eingreifen, sondern nur als eine Maßregel der Vorsicht für die Zukunft anzusehen.

Der aus Anlaß der Truppenrevue erlassene Tagesbefehl Mac-Mahons soll durch Maueranschläge in ganz Frankreich verbreitet werden.

Im Süden Frankreichs schlossen einzelne Präfekten die Freimaurerlogen „als Herde revolutionärer Umtriebe".

In Paris sind letzten Sonntag die Chefs der spanischen Radikalen, Zorilla, Lagunfro und Munoz, verhaftet worden, jedoch nicht, wie es zuerst hieß, in Folge von Reklamationen von Madrid, sondern in Folge von heftigen, gegen die französische und die spanische Regierung öffentlich gehaltenen Reden. Wie man versichert, wurden bei den Verhafteten kompromittirende Papiere vorgefunden und mit Beschlag belegt.

Der „Köln. Ztg." wird aus Rom gemeldet, daß die bonapartistischen Agenten, welche auszukundschaften suchten, ob der Vatikan sie bei den bevorstehenden Wahlen unterstützen würde, eine ausweichende Antwort erhielten. Der päbstliche Stuhl will, nachdem er die Lage Frankreichs geprüft hat, in dem bevorstehenden Kampfe für keine Partei besonders eintreten, sondern dahin wirken, daß nur der Kirche ergebene Abgeordnete gewählt werden, gleichviel, welcher politischen Richtung sie angehören mögen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 2. Juli.

Der Gemeinde Möhlin wird bewilligt, den bisher auf den zweiten Montag im Juli fallenden Viehmarkt auf den ersten verlegen zu dürfen.

Zum Lehrer an der Strafanstalt Lenzburg wird Herr Jos. Furrer, katholischer Geistlicher an der Anstalt, gewählt.

Nachdem der Direktor des Innern das Protokoll, betreffend die Wahl des Herrn Xaver Strebel, von Sarmenstorf, zum Kaplan in Merenschwand genehmigt hat, wird dessen Amtseinsetzung angeordnet.

Als Hauptagent der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungs-Gesellschaft wird Herr Adolf Schmid, Kaufmann, von Aarau, bestätigt.

Dem eidgen. Departement des Innern wird die Geneigtheit erklärt, an neuerlichen Konferenzverhandlungen zur Anbahnung eines Konkordats gegen das Umsichgreifen der Geheimmittel Theil zu nehmen.

Die Neuenhofer Steinbruch-Aktiengesellschaft wird auf gestelltes Ansuchen als juristische Person anerkannt.

Vom 4. Juli. Dem Herrn Apotheker Wilhelm Suter, Vater in Reinach, wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der Sanitätskommission in ehrenvollster Weise und unter bester Verdankung der dem Staate geleisteten langjährigen und vorzüglichen Dienste ertheilt.

Das Bundesgesetz, betreffend den telegraphischen Verkehr im Innern der Schweiz, wird in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren den Gemeinderäthen zur Einsichtnahme durch die stimmfähigen Bürger behufs allfälligen Begehrens einer Volksabstimmung zugestellt.

Gegen die Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Form der Vorladungen in Civil-, Straf- und Geldstagssachen sind seit dem 3. Januar innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten aus den Bezirken Baden 1344, Bremgarten 357, Brugg 490, Laufenburg 235, Zofingen 91 und Zurzach 21 von zusammen 2538 Stimmfähigen Begehren um eine Volksabstimmung eingelangt. Dieselben erreichen also die verfassungsmäßige Anzahl nicht und es findet daher keine Abstimmung statt.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er auf den hierseitigen bezüglichen Rekurs sich nicht in der Lage sehe, der Verfügung des Eisenbahn- und Handels-Departements entgegenzutreten, wonach der erste Zug der Südbahn von Muri nach Aarau erst um 6 Uhr 35 Min. von Muri abgeht, dessen früherer Abgang mit Rücksicht auf den Schulbesuch in Aarau verlangt worden ist.

— Aarau. Mit dem 6. Juli schloß die erste hiesige Infanterie-Rekrutenschule unter anerkennenswerthen Leistungen der Offiziere und Soldaten. Am 8. Juli rückt das Cadres und am 16. Juli die Mannschaft zur zweiten Schule ein, welche bis 31. August dauert.

— Aarau. Bei Erstellung der Fundamentmauern am Neubau des Herrn Good wurde am Mittwoch Morgen der Arbeiter Joseph Troger, von Landeck (Tyrol), 25 Jahre alt, durch ein herunterfallendes Stück Grienboden erdrückt. Der Verunglückte ist mit 4 anderen Arbeitern erst Tags vorher hier eingetroffen.

— Aarau, 4. Juli. Gestern wurde von hiesiger Polizei ein im bayerischen Fahndungsblatt wegen Urkundenfälschung ausgeschriebener ehemaliger Unteroffizier, dann Oekonomiepraktikant Max Rizinger, von München, verhaftet, der sich als Freiherr von und zu Langeneck, königl. bayerischer Chevauxleger-Offizier, Ritter des bayerischen Max Josephordens, ausgab.

— Aarau. Am 4. Juli erdrosselte sich der wegen Brandstiftung in Untersuchung stehende Georg Frei, Schreiner, von Biberstein, in seiner Gefangenschaftszelle einige Minuten, nachdem er vor dem Verhörrichter gestanden.

— Reinach. Dienstag Nachmittags passirte in der Oele dahier ein gräßliches Unglück. Ein circa 16jähriger Knabe der Wittwe Wildy, Heinrichs, Schuster im Unterdorf dahier, gerieth, wahrscheinlich aus momentaner Unachtsamkeit, in das Getriebe eines im Laufe sich befindlichen Schleifsteines und wurde so zugerichtet, daß er sofort eine Leiche war.

— Menziken. Das diesjährige Preisturnfest, das die Turner des Bezirks Kulm letzten Sonntag in unserer Mitte feierten, ist, vermöge des schönen Wetters, bestens verlaufen.

— Seon. (Eingef.) Das Bezirksgesangfest von Baden, welches am Sonntag den 1. Juli in Mellingen abgehalten wurde, kann als ein wohlgelungenes und schönes bezeichnet werden. Das Städtchen war herrlich geschmückt, das Wetter prächtig, die Gesänge so schön, wie man sie selten hört. Nach dem Urtheile des Kampfgerichtes ergab sich nach den Leistungen folgende Reihenfolge:

a. Vereine des Bezirks Baden: Gemischter Chor: 1) Rohrdorf; 2) Seminar Wettingen. Männerchor: 3) Baden; 4) Rohrdorf. Gemischter Chor: 5) Spreitenbach. Männerchor: 6) Wettingen, Fabrik: 7) Tägerig.

b. Gastvereine: Gemischter Chor: Villmergen; Männerchor: 2) Bremgarten; 3) Lenzburg; 4) Neumünster. Gemischter Chor: 5) Seon. Andere Vereine blieben hinter den jetzigen Anforderungen zurück

— Wahlvorschlag. Um einerseits dem Ergebnisse des ersten Wahlganges und anderseits der größten Gemeinde des Kreises, welche auf eine stärkere Vertretung, als die übrigen Gemeinden Anspruch hat, Rechnung zu tragen, schlagen wir für die noch ausstehenden Wahlen in die Flur-Kommission des Kreises Suhr vor:

Als Mitglieder:

1) Herrn Gemeindeschreiber Widmer, von Gränichen.
2) „ Gemeindeammann Rychner, von Rohr.

Als Ersatzmänner:

1) Herrn Bezirksrichter Steiner, von Suhr.
2) „ Gemeindeammann Hächler, von Buchs.

Wir machen die Wähler darauf aufmerksam, daß die Flur-Kommission keines besonderen Aktuars bedarf, wenn Herr Gemeindeschreiber Widmer als Mitglied gewählt wird, wodurch die Kosten jeder einzelnen Verhandlung niedriger zu stehen kommen.

Mehrere Wähler von Suhr und Buchs.

— Wahlvorschlag. Suhr. (Eingef.) Da die Wahl der Flurkommission im Wahlkreise Suhr bei der letzten Abstimmung nur theilweise zu Stande gekommen ist und somit noch zwei Mitglieder und zwei Ersatzmänner zu wählen sind, so erlauben wir uns, den Tit Wählern nochmals in Erinnerung zu bringen, daß wir als Mitglieder vorschlagen: die Herren Richner, Gemeindeammann in Rohr; Rüetschi, Friedensrichter in Suhr; und als Ersatzmänner: Hächler, Gemeindeammann in Buchs; Steiner, Bezirksrichter in Suhr, welche bei der letzten Abstimmung die meisten Stimmen erhalten haben.

Eine große Anzahl Wähler.

— Bottenwyl. (Eingef.) Dem Vernehmen nach sollen in den Kreisen des Bezirks Zofingen sämmtliche Flur-Kommissionen gewählt sein, mit Ausnahme des Kreises Stafelbach, dem man mit einem Doppelvorschlag aufwartete.

Es fehlen in diesem Kreise nun noch zwei Mitglieder und ein Ersatzmann. Für diese Stellen werden zur Wahl vorgeschlagen:

1) Herr Gugelmann, Friedensrichter in Stafelbach;
2) „ Joh. Maurer, Gemeinderath in Attelwyl; und
3) „ Fehlmann, Friedensrichterstatthalter in Stafelbach.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 3. Juli 1877.

In Sachen der Gotthardbahnangelegenheit hat die deutsche Reichsregierung, vorbehalten eingehende Prüfungen der Konferenzvorschläge, für einmal durch den kaiserlichen Gesandten, Herrn v. Röder, ihre Zustimmung dazu aussprechen lassen, daß die zur Fortführung der Bauarbeiten, namentlich am großen Tunnel, bis zum Eingange der diesjährigen Beitragsleistungen beziehungsweise bis zur definitiven Regelung der Verhältnisse erforderlichen Geldmittel der Caution von 10 Millionen Franken entnommen werden, unter der Voraussetzung immerhin, daß die Verwendung dieser Gelder vom schweizerischen Bundesrath überwacht und die Caution demnächst auf den ursprünglichen Betrag von 10 Mill. Franken wieder ergänzt werde.

Der Bundesrath hat die von der Regierung des Kantons St. Gallen getroffenen Wahlen eines Oberförsters (Herr Martin Wild, von Thusis) und der vier Bezirksförster genehmigt.

Der Bundesbeschluß, betreffend Bestand und Einrichtung des Lazareth-Trains als zweiter Abtheilung der Train-Bataillone der Landwehr, tritt mit dem 10. Juli in Kraft.

Der Postkurs Therwyl-Station Dornach soll mit dem 1. August d. J. wegen ungünstiger Benutzungs- und Ertragsverhältnisse eingehen.

Die Stelle eines Werthzeichen-Controleurs der Post- und Telegraphenverwaltung, die zeitweilig nur provisorisch besetzt war, ist definitiv Herrn Karl Schwarzmann, von Buttenhard (Schaffhausen), übertragen worden.

— Zollwesen. Die Zolleinnahmen in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres betragen Fr. 7,470,515. oder Franken 1,070,394. weniger, als im ersten Semester des Jahres 1876.

— Militärsteuergesetz. Die Sektionen des appenzellischen Volksvereins, welche sich fast einstimmig gegen das Fabrikgesetz ausgesprochen haben, sind für das Militärsteuergesetz bedeutend günstiger gestimmt. Die große Mehrzahl derselben erklärt sich entweder ausdrücklich für das Gesetz, oder will sich doch der Referendumsbewegung gegen dasselbe nicht anschließen.

— Fabrikgesetz. Dem „Nouv. Vaudois" zufolge ist die Nachricht verschiedener Blätter, daß die Listen für das Referendumsbegehren bereits über 60,000 Unterschriften zählen, gänzlich falsch; im Gegentheil, nach diesem Blatte zu schließen, wäre selbst die gesetzlich nöthige Zahl von 30,000 noch lange nicht erreicht.

— Eidgen. Schützenverein. Das Comité der Basler Feuerschützengesellschaft, welche bekanntlich das nächste eidgen. Schützenfest übernommen, hat ihren Vertretern an der Delegirtenversammlung in Lausanne den Auftrag ertheilt, dort auf eine Verschiebung dieses Festes bis zum Jahr 1879 hinzuwirken.

— Eidgenössisches Schützenfest in Lausanne 1876. Endlich ist das Verzeichniß der Gaben- und Prämiengewinner im Druck erschienen. Die Ehrengaben haben die Summe von Fr. 196,159. 95 Rp. erreicht; die Zahl der verkauften Doppel war 4664 und 1509 für die Scheibe „Solidarité"; 135 resp. 66 Doppel fallen auf Ausländer. Die meisten Nummern schoß Herr Kaufmann Heinrich Knecht in St. Gallen (903), die zweitmeisten Herr Major Pictet von Genf (677). In der Scheibe „Progrès" machte den nächsten Treffer mit 2971 Theilern Herr Büchsenmacher Anton Wirz in Luzern, und in der Scheibe „Jura" Herr Alphons Bonin, Gutsbesitzer in Sitten.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 32,5 Meter, Airolo 22,2 Meter, Total 54,7 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,8 Meter

— Gotthardbahn. Der Bundesrath wird die an der Gotthardbahn betheiligten Kantone und Gesellschaften höchst wahrscheinlich in der ersten Hälfte des nächsten Monats zu einer Zusammenkunft einberufen, um sich über die Ergebnisse der letzten internationalen Konferenz und über das weitere Vorgehen zu besprechen.

— Nationalbahn. Die Linie Winterthur-Zofingen, welche man auf den 1. August eröffnen zu können meinte, kann jedenfalls nicht vor dem 1. September dem Betrieb übergeben werden.

Baselstadt. In Riehen erstach Freitag Nachts eine Frau Gartmann mit einem Dolche die Frau eines dortigen Zimmermeisters, gieng nach der That heim und wurde in ihrer Wohnung verhaftet. Die Getödtete, welche Ursache zu haben

glaubte, auf die Gartmann eifersüchtig zu sein, hatte derselben aufgepaßt und sie, als sie heimgehen wollte, thätlich angegriffen, worauf die Gartmann von einem Dolche, den sie bei sich trug, Gebrauch machte und die Gegnerin so unglücklich traf, daß der Tod derselben kurz nachher eintrat. Die Gartmann hatte, da ihr angeblich von der Getödteten schon früher gedroht worden war, Tags vorher den Dolch hier schleifen lassen und für den Fall eines Angriffes als Waffe bei sich getragen.

— Der Fleischkonsum der Stadt Basel und ihrer nächsten Umgebung hat im Jahr 1876 69,952 Zentner (1875: 68,232 Zentner) betragen. Bei einer Bevölkerung von 52,000 Seelen macht dies per Kopf und per Jahr 134½ Pfund, per Kopf und per Tag etwa 184 Grammes (1875: 180 Grammes).

Bern. Die Frage der Verlegung der Strafanstalt von Bern weg hatte im Berichtsjahre laut Bericht der Direktion insofern einige Fortschritte gemacht, als vorläufig 100 Jucharten des größten Mooses von der Gemeinde Ins im Seelande angekauft und das alte Schützenhaus daselbst zur Aufnahme von dreißig Sträflingen umgebaut wurde. Diese Letzteren wurden während des Sommers zu Entsumpfungs- und Aufforstungsarbeiten, sowie zum Umpflügen und Anpflanzen mehrerer Jucharten Mobslandes verwendet. Sie kehrten jedoch über den Winter nach Bern zurück, um im Frühling 1877 die letztes Jahr begonnenen Arbeiten fortzusetzen.

— Der Staatskalender von 1876 zeigt die Thatsache, daß im Amtsbezirk Bern mit 60,500 Einwohnern nicht weniger als 59 Aerzte sich befinden, während das Amt Aarwangen mit 25,200 Einwohnern nur 8, Trachselwald mit 23,600 Einwohnern nur 3 Aerzte zählt.

Luzern. Am hellen Mittag wurde vergangenen Samstag auf der Spreuerbrücke ein neugebornes Mädchen, in einem Korb liegend, ausgesetzt; von der Rabenmutter hat man bis jetzt noch keine Spur.

Solothurn. Die Referendumsabstimmung vom letzten Sonntag ergab für die Fortdauer des Strafprozesses 4098 Ja, 3560 Nein; für die Oberförsterbesoldung 3395 Ja, 4212 Nein; für die Abänderungen am Bankgesetz 3914 Ja, 3827 Nein. Die Fortdauer des Strafprozesses auf weitere drei Jahre und die Abänderungen am Bankgesetze sind somit angenommen, die Erhöhung der Oberförsterbesoldung verworfen.

— Obererlinsbach. Letzten Mittwoch Nachmittags erhängte sich in der Scheune seines Vaters der 32 Jahre alte Felix Pfister, von hier. Er hinterläßt eine Wittwe und 3 unerzogene Kinder.

St. Gallen. Aus Grabs wird dem „Werdenberger" berichtet: Vorletzten Dienstag stürzten im hintern Schafhag unterhalb Gampernei circa 45 Schafe über eine Felswand. Wie man hört, giengen dieselben auf Gampernei und wurden vom Schäfer in so dummer Weise zurückgejagt, daß der Unfall lediglich demselben zugeschrieben werden muß. Bis auf ein paar Stück sind alle todt.

— In St. Gallen verstarb den 4. Juli Herr Med. Dr. Albert Zublin an einer heftigen Unterleibsentzündung.

Waadt In Lausanne ist Herr Dr. J. de la Harpe gestorben. 23 Jahre war er Oberarzt und Direktor des Kantonsspitals; seine ganze Kraft und Wissenschaft, beinahe sein ganzes Leben hat er dem Dienste der Menschheit gewidmet.

— Die diesjährige Versammlung des schweizerischen Offiziersvereins, welche in Lausanne stattfindet, ist auf die Tage vom 11. bis 13. August angesetzt.

— Das kantonale Turnfest vom letzten Samstag und Sonntag in Montreux sei in glänzender Weise verlaufen.

Zürich. Die Regatte vom letzten Samstag hat den besten Verlauf genommen. Die ersten Preise in der 1. und 2. Outrigger-Serie und in der Sciff-Wettfahrt (Mr. Biglow) trug der Anglo-American-Boating-Club davon; die resp. 2. Preise fielen dem Polytechniker-Ruder-Club (in der Sciffs-Wettfahrt Hrn. Bödeker) zu und die 3. Preise dem italienischen Ruder-Club. In der Caiks-Wettfahrt errang den 1. Preis Hr. Spengler (Segelgesellschaft Zürich) und den 2. Hr. Klusemann (P. R. C.); in der Cauve-Wettfahrt den 1. Hr. Herosé (P. R. C.); in der Stehruder-Wettfahrt Hr. Huber, von Zürich, und im Wettschwimmen Hr. Fitz-Gibbon.

Ausland.

Frankreich. Paris, 3. Juli. Das „Journal officiel" meldet: In Folge der Weigerung der Kammer, die Steuern zu votiren, welches es den Generalräthen unmöglich macht, ihr Mandat in der Augustsitzung zu erfüllen, wird die Regierung die in Austritt kommenden Mitglieder vor der anderen Sitzung zu Ende des Jahres nicht erneuern. — Ein Circular Fourtou's bringt den Präfekten die Ursachen des Aktes vom 16. Juni in Erinnerung; dieselben bestehen in dem Bestreben, die Desorganisation der socialen Politik zu verhindern und Frankreich auf der verhängnißvollen abschüssigen Bahn aufzuhalten. Mac Mahon wende sich an die Konservativen aller Parteien, er wolle die herrschenden Institutionen respektiren. Für die Präfekten sei die Gelegenheit der Wahlen von Wichtigkeit, um die öffentliche Meinung aufzuklären. Die Regierung habe das Recht und die Pflicht, die Kandidaten bekannt zu geben, durch welche sie unterstützt und diejenigen, von denen sie bekämpft werde. Die Präfekten sollen die Bevölkerung instruiren, Mac Mahon in der Aufgabe zu unterstützen, die er bis zu Ende durchführen werde, nämlich Frankreich trotz der Fehler der Parteien zu retten.

— Die Erndteberichte aus Frankreich lauten sehr günstig.

— Am 5. November 1876 hatte sich zu Wambrechies in Nord-Frankreich ein schreckliches Unglück ereignet. Hr. Bequet, ein Destillateur aus Lambessar, sein Schwager Desives und ihre Familie, im Ganzen 8 Personen, kehrten in einem Einspänner nach Hause zurück. Da sie die Ueberganasschranken offen fanden, fuhren sie über die Eisenbahn. In diesem Augenblicke brauste der zwischen Lille und Comines verkehrende Zug heran. Der Wagen wurde zerschmettert und 5 Personen fanden den Tod. Fräulein Marie Bequet und der Bediente wurden wie durch ein Wunder gerettet. Das Civil-Tribunal in Lille hat nun die französische Nordbahn-Gesellschaft verurtheilt, den Erben der Opfer die Summe von 814,000 Fr. auszuzahlen, nämlich 150,000 Fr. der schwer beschädigten Marie Bequet, 120,000 Fr. jedem der anderen vier minderjährigen Kinder Bequets, den Kindern und Enkeln Desives je 200,000 Fr., dem minderjährigen Desives-Fremaux 100,000 Fr. und dem Bedienten Charles Charlet 4000 Fr. Das Unglück war durch die strafbare Nachlässigkeit des Schrankenwärters entstanden, der sich zu einem in Marquet stattfindenden Balle begeben hatte, während der Mensch, welchen er gebeten, ihn zu ersetzen, im Wirthshaus trank.

Italien. Bei Sanza (Neapel) fand ein Zusammenstoß der Ueberbleibsel der Räuberbande Franzesconis mit Truppen statt. Drei Herren, welche von derselben gefangen genommen worden waren, wurden befreit; den Räubern gelang es jedoch, zu entkommen.

Oesterreich. In dem Prozesse gegen Tourville sprachen die Geschwornen den Angeklagten mit 11 gegen 1 Stimme der Ermordung seiner Frau schuldig. Der Gerichtshof verhängte die Todesstrafe gegen den Mörder.

Vom Kriegsschauplatz. Petersburg, 3. Juli. Amtlich wird aus Simnitza vom 2. Juli gemeldet: Die Brücke ist vollendet, der Uebergang wird ununterbrochen fortgesetzt. Nach dem 27. Juni zogen sich die Türken nach Tirnowa zurück. Die türkischen Monitors bei Nicopolis sind dermaßen beschädigt, daß sie seeuntüchtig sind. Ein Theil Rustschuks und ein Theil Nicopolis ist niedergebrannt.

— Wien, 3. Juli. Der „Presse" wird aus Bukarest gemeldet: Die Russen haben nach dreitägigen heftigen Kämpfen Tirnowa besetzt.

— Kragujevatz, 3. Juni. Der Fürst hob bei Eröffnung der Skuptschina in der Thronrede hervor, daß das Schicksal der Christen gegenwärtig in stärkeren Händen liege. Die Thronrede bespricht die Reise des Fürsten zum Zaren und dankt für den gewährten Schutz. Der Fürst räth der Skuptschina die größte Umsicht an, da eine falsche Richtung in diesem entscheidenden Augenblick, ja selbst ein unüberlegter Beschluß die schönen, Serbien sich eröffnenden Aussichten kompromittiren könnte. Zum Präsident wurde Demeter Jovanovic gewählt; die Regierung besitzt eine starke Majorität.

— Authentische Depeschen vom 4. Juli versichern, die Russen seien in Asien auf der ganzen Linie bei Zewin und Delibaba geschlagen worden und hätten 20 höhere Offiziere verloren. Sie zogen sich auf Tahir zurück, wo sie Verstärkung gewärtigen.

„Daily Telegraph" sagt, 2000 Rumänen seien bei Kalafat über die Donau gegangen.

— St. Petersburg, 5. Juli. Der Oberbefehlshaber der Kaukasusarmee telegraphirt aus der Umgegend von Kars unterm 4. Juli: Eine Anzahl Freiwilliger, aus Artilleristen, Infanteristen, Schützen und 3 Offizieren bestehend, drang gestern Angesichts der Festung auf eine türkische Batterie ein und machte 3 Geschütze unbrauchbar.

— St. Petersburg, den 6 Juli. Am 28. Juni besetzte Generaladjutant Schamschoff Babadagh; am 29. Juni schlug Oberst Ismailoff, der die ganze Umgegend von Tscherkessen und Baschibozuks räumte, zwei Tscherkessenbanden und nahm denselben Waffen, 50 Pferde und 20,000 Stück Vieh ab. Die ganze Strecke bis zum Trajanswall ist von den Türken geräumt.

— London, 6. Juli. Mehr als 120,000 Russen haben die Donau bei Simnitza mit einem ungeheuren Train und Artillerie überschritten. Die Russen scheinen Herren des Gebiets zwischen Jantra und Plewna zu sein.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 6. Juli. Schwache Depression auf der Nordsee (755 mm.) Leichtes Sinken des Barometers auf dem Ozean und Kanal. Steigen des Barometers um 4 mm. in Valentia (765 mm.) Die Küste ist ruhig; der Wind aus Westen könnte stellenweise stärker werden.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des sel. verstorbenen Jak. Lüthi, Wagner auf dem Hubel zu Holziken, bringen am Samstag den 14. Juli nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Tavernenwirthschaft zum Bären dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

1) ein auf dem Hubel zu Holziken stehendes, im Lagerbuch dasiger Gemeinde unter Nr. 15. eingetragenes **Wohnhaus** sammt Bescheurung;
2) circa 1 Hektare und 60,35 Aren (4¹/₁₀ Jucharten und 673 □′) theilweise um dasselbe liegendes **Kraut-, Baumgarten-** und **Ackerland**; und
3) circa 17,29 Aren (19,224 □′) **Ackerland**, im Gemeindsbezirk Hirschthal gelegen.

Die äußerst günstigen Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei Herrn Rudolf Lienhard, Schmied dahier, eingesehen werden, welcher auch jede weitere Auskunft zu ertheilen gerne bereit ist.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
Rud. Lienhard, Gemeindeschreiber
1] in Holziken.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Friedr. Müller, Handelsmann in Schöftland, findet die Versteigerung des geldstaglichen Vermögens am Mittwoch und Donnerstag den 11. und 12. d. Mts. statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** und der **Waarenvorräthe**, unter welch' letzteren namentlich Quincaillerie-, Mercerie- und Ellenwaaren, sowie eine Parthie Porzellan-, Glas- und irdenes Geschirr sich befinden, am ersten und zweiten Tag, jeweilen Vormittags 9 Uhr, im geldstaglichen Wohnhaus;
b. der **Liegenschaften**, bestehend in einem gutgebauten Wohnhaus, einer Scheune, nebst circa 1 Jucharte Garten- und Baumgartenland, mitten im Dorfe Schöftland gelegen, am zweiten Tag, Nachmittags 2 Uhr, in der Bierbrauerei Lüthy.

Kulm den 3. Juli 1877.
Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
2] J. Frey, Substitut.

Eichen-Steigerung.

Der Gemeinderath von Egliswyl wird am nächsten Donnerstag den 12. Juli, von Nachmittags 1 Uhr an, 8 Stück Eichenstämme bester Qualität mit 9,45 Festmeter oder 348 Cubikfuß Inhalt an eine öffentliche Steigerung bringen.

Sammelplatz: im „Binzenholz" am Aabach.

Es ladet hiezu höflichst ein
Egliswyl den 5. Juli 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
3] Rud. Weber.

Eichen- u. Sägholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Schafisheim bringt am Dienstag den 10. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, im „Stocketrain" und „Langholz" an eine öffentliche Steigerung:

1) 4 Eichenstämme mit circa 6 Festmeter (circa 220 Cubikfuß) Inhalt; und
2) 2 Sägtannen mit circa 3 Festmeter (circa 106 Cubikfuß) Inhalt;

wozu Kaufsliebhaber anmit höflichst eingeladen werden.

Schafisheim den 4. Juli 1877.
Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
4] Hunziker.

Steigerungen
über Eichenschäl- und Windfallholz. Waldfeldpacht.

Es werden verkauft:

1) Am Mittwoch den 11. Juli nächsthin im Staatswald „Birrhard" bei Brunegg, von Nachmittags halb 3 Uhr an: 4 Stück Eichennutzholz mit 4,59 Festmeter, 22 Stere Brennholz und 300 Wellen.
   Nachher wird die Schlagfläche pro 1877 zu 3jähriger landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet.
2) Am Freitag den 13. Juli im Staatswald „Grubenwald" bei Hausen, von Vormittags 9 Uhr an, auf diesjähriger Schlagfläche: 38 Stere Eichenschälholz und 300 Stück Reiswellen.
   Sodann Verpachtung des Schlages zu dreijähriger landwirthschaftlicher Nutzung.
3) Gleichen Tages, von Vormittags 10 Uhr an, im „Tannwald": 2 Fohrenstämme mit 2,37 Festmeter, 10 Stück Säg- und Bauholz mit 6,33 Festmeter, 8 Stere Fohrenspälten, 3 Stere Stockholz und 100 Reiswellen; alles Windfälle.
   Nachher folgt ebenfalls die theilweise Verpachtung des 1877r Kahlschlages zur landwirthschaftlichen Nutzung.

Kaufs- und Pachtliebhaber ladet ein
Lenzburg den 5. Juli 1877.
Der Kreisförster:
5] Rud. Heusler.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Hunzenschwyl bringt nächsten Montag den 9. Juli, von Nachmittags 1 Uhr an, die auf dem diesjährigen Kahlschlag im „Außer-Einschlag" befindlichen Eichenstämme an eine öffentliche Steigerung, nämlich:

39 Stück Eichenstämme mit 16,35 Festmeter oder 605 Cubikfuß.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein
Hunzenschwyl den 3. Juli 1877.
Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
6] Zubler.

Wasserdichte Unterlagen

für **Kinder** und **Kranke** empfiehlt
7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein größeres Quantum 1876r **Wein**, reelle und ausgezeichnete Qualität, zu billigem Preis; bei Heuberger, Hauptmann
8] in Bözen.

Zu verkaufen: 20 Maaß ächten **Bienen-Honig**; bei Rudolf Dätwyler, Seckelmeister in Unter-Entfelden. [9

Glatte und gesteppte seidene

Kappen,

sowie steife **Knaben-Kappen** empfiehlt
10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Weiche und gesteifte

Filzhüte

sind wieder in neuer Auswahl vorräthig bei
11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz eine **Kuh**, ganz nähig und sehr milchergiebig. Ferner: 1 **Granatbaum**, 2 **Oleanderbäume**, roth und weiß blühend, circa 7 Fuß hoch, mehrere kleinere **Oleanderbäume** und ein **Myrthenstock**; bei
12] Buhofer in Boniswyl.

Zu verkaufen:



Eine junge, sehr gute nähige **Milchkuh** (Rothfleck); bei
R. Hauri, Schmied
13] in Hirschthal.

Mehl-Verkauf.

Um vor der Erndte aufzuräumen, verkauft von heute an geringeres **Mühlegut-Mehl** per ¹/₂ Kilogr. à 19 Rp., besseres à 20 Rp.
14] Dätwyler, Bäcker in Wittwyl.

In Nr. 49., Rathhausgasse, ist wegen baulichen Veränderungen zu verkaufen: Ein **blauer Kachelofen** mit **weißem Fries**, nebst **Stutzkunst** und **Kochherd**, ein **Küchenschaft** und ein **Küchentisch**; alles in gutem Zustande.
Aarau, im Juli 1877.
15] J. Gamper-Andres.

Zu verkaufen:



Ein großer, schöner 1¹/₂ Jahr alter **Zuchtstier** (Simmenthaler-Race), Farbe gelbfleck, gezeichnet für das Jahr 1877; bei
Jakob Meyer, gewes. Zuchtstierhalter
16] in Dintiken.

Zu verkaufen:

2 **Sechtkessi**, 103 Cm. hoch und ebensoweit, dienlich als solche oder auch als Reservoir; ferner ein Quantum eiserne **Petroleumfaßreife**.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [17

Zu verkaufen:



Zwei große, schöne, gutdressirte **Hunde**, wovon einer eine ächte dänische Bulldogge ist.
Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [18

Liegenschafts-Verkauf.



Der Unterzeichnete will seine sämmtlichen Liegenschaften, bestehend in einem **Wohnhaus** Nr. 110. im „Kilholz" zu Thalheim; ferner in circa 140 Aren (4 Juch.) **Ackerland**, circa 18 Aren (2 Vierlinge) **Holzland**, Alles im Gemeindebann Thalheim, und circa 9 Aren (1 Vierling) **Reben** im Gemeindebann Zeihen verkaufen und ladet hiemit Kaufslustige ein, die Realitäten in Augenschein zu nehmen.

Bedingungen sehr günstig.
Thalheim den 1. Juli 1877.
Sam. Dietiker, Baurenhansis
19] im Kilholz.

Aarau. **Kunst- & Lustfeuerw**
Nichtvorr

Baumwollentü

In Stücken von 50 Ellen 1/10 billiger.

Saubere rohe englisch
Breite 65 Cm.
per Elle à 24 Rp.
Schöne rohe Percale, Breite per Ell
Muster versendet franko
21] **Hermann Lüthy in Schöftland.**

130 Ctm. br

Zur Herbstsaat

empfiehlt die
Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,
ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien,** wie:
Ackerspörgel, großer Brabanter, Buchwaizen, Wicken, Senf, gelber, Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten Herbst-Stoppelrüben.
Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [22

Zu kaufen wird gesucht:

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Zugbandstuhl.** Preisangabe wird gewünscht.
Sich zu melden bei
Theodor Platter in Hottingen
23] bei Zürich.

Zu kaufen wird gesucht.

Roggen- und Gersten-Abfälle (Uesel)
kauft fortwährend
24] K. Wespi, Hafner in Aarau.

Zu miethen wird gesucht:

Auf künftigen 1. September oder später in Aarau oder Zürich eine kleine
Wirthschaft.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [25

Zu pachten wird gesucht:



Ein
Heimwesen
von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.
Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [26



Anzuleihen:

Fr. 3000. Vormundschaftsgelder gegen gesetzliche Sicherheit.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [27

Gesucht.

Ein der Schule entlassener kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Metzgermeister,** am liebsten in der welschen Schweiz, in die Lehre zu treten.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [28

Dienstanträge.

Gesucht.
Wo ein treues und fleißiges **Mädchen** sogleich einen Platz findet, sagt
Fritz Liechti, Wirth
29] auf der Zihl in Schöftland.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
Joh. Lienhard, Schmied
30] in Holziken.

Ein Müller und ein Küher

finden sofort Anstellung in der
31] Mühle zu Niederlenz.

Gefunden:
Auf der Straße zwischen Wildegg und Hard ein **Sackmesser.**
Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Beschreibung und Erlag der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei
Joseph Widmer im Hard
32] zu Wildegg.

Gefunden:

Am 2. Juli letzthin in Kölliken einen **Filzhut.**
Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen genauen Beschrieb und Erlag der Inserationskosten und des Finderlohnes innert 8 Tagen a dato in Empfang nehmen bei Friedrich Suter, Ziegler bei Herrn Hilfiker-Hüßi.
Kölliken den 4. Juli 1877. [33

Vermischte Nachrichten.

Bauausschreibung.
Die Verputzarbeit an der Außenseite des hiesigen Schulhauses mit einigen anderen kleineren Reparaturen wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.
Bewerber um dieselben wollen ihre Anforderungen bis Montag den 16. d. Mts. dem Unterzeichneten einreichen, wo auch der Baubeschrieb eingesehen werden kann.
Rupperswyl den 4. Juli 1877.
Der Gemeindeammann:
34] Sam. Hediger.

Todes-Anzeige.

Erfülle hiemit die schmerzliche Pflicht, Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß heute Mittag nach längerer schmerzhafter Krankheit unser Vater und Schwager
Johann Lehner, Förster
in **Gränichen**
selig entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten
Gränichen den 6. Juli 1877.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet statt: am Sonntag den 8. Juli, Mittags 12 Uhr. [35

Biberstein den 1. Juli 1877.
N. Häuptli.
36] Heinrich Ott.

Publikation.

Der Gemeinderath von Menziken versammelt sich am Dienstag den 10. Juli nächsthin, Morgens 9 Uhr, behufs Erneuerung bisher bestandener Kostgeldsverträge oder Abschließung neuer Verträge für die von der Gemeinde zu versorgenden Kinder
Diejenigen Pflege-Eltern, welche die Verträge entweder erneuern oder aufheben wollen, oder solche, welche Kinder in Kost und Verpflegung zu nehmen wünschen, werden daher ersucht, auf genannte Zeit im Sitzungslokal dahier sich einzufinden.
Menziken den 2. Juli 1877.
J. R. Weber.
37] H. Merz.

Wahl-Vorschlag für den Kreis Suhr.

Für die am nächsten Sonntag stattfindende Wahl von zwei Mitgliedern der Flurkommission werden vorgeschlagen:
Herr Fr. Widmer, Gemeindeschreiber in Gränichen.
" Gemeindeammann Richner in Rohr.
Als Ersatzmänner:
Herr Gemeindeammann Hächler in Buchs.
" Bezirksrichter Steiner in Suhr.
38] Mehrere Wähler.

Generalversammlung
der aargauischen Weinbau-Gesellschaft

am Sonntag den 8. Juli 1877, Nachmittags 1 Uhr,
im Gasthof zum „Kreuz" in Küttigen.

Traktanden:
1) Jahresbericht pro 1876.
2) Wahl eines Mitgliedes in den Central-Vorstand.
3) Referat des Herrn Erziehungsdirektors Keller über: „Verbesserungen im Weinberg und im Weinbau".
4) Referat des Herrn Lehrer Graf in Küttigen über: „Der Rebsatz in Küttigen und Umgebung".
5) Mitgliederaufnahme.

Zur zahlreichen Betheiligung werden Mitglieder und Freunde des Weinbaues freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.
39]

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877.

Namens des Vorstandes:
Wehrli, Buchhalter.

41]

Sonntag den 8. Juli 1877

Ausmarsch

der

Knaben-Musik Pfäffikon

auf den **„Eichberg“.** [42

Sonntag den 8. Juli 1877 bei günstiger Witterung

Musikalische  Unterhaltung,

gegeben von der

Feldmusikgesellschaft Buchs,

im Gasthaus zum „Fuchs“ in Hirschthal;

wozu höflichst einladet

43] **R. Hunziker-Lüscher**, Wirth.

Samstag den 7. Juli 1877

halten die vereinigten Schützengesellschaften der Gemeinden

Schafisheim, Hunzenschwyl, Staufen, Niederlenz, Holderbank und Rupperswyl

in Rupperswyl ihr diesjähriges Schießen ab.

Bei diesem Anlasse giebt der Schützenwirth J. Burger zum „Bären“ daselbst am **Sonntag** und **Montag** den **8.** und **9. Juli** ein

Ehr- und  Freischießen

im Betrage von Franken 350.

Am **Sonntag** findet gleichzeitig bei **guter Musik**



Tanzbelustigung

statt. Es ladet hiezu höflichst ein

Namens der vereinigten Schützen-Gesellschaften,
Der Präsident: J. J. Zobrist.
44] Der Schützenwirth: J. Burger.

Bei der Speisewirthschaft Hirt in Zezwyl am Sonntag den 8. Juli, sowie am Sonntag, Montag und Dienstag den 15., 16. und 17. Juli 1877

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 170.

Das Nähere bestimmt der sehr günstige Schießplan.

Kegellustige sind höflichst eingeladen.

45] Zezwyl den 6. Juli 1877. **J. Hirt**, Wirth.



Tanzbelustigung

im „Bad Moosleerau“

Sonntag den 8. Juli nächsthin;

wozu freundlichst einladet

46] Moosleerau den 3. Juli 1877. **Rud. Mathys** zum „**Bad**“.

Zu verkostgelden:

Ein älterer, kleingewachsener Knabe, tauglich für Botendienst und häusliche Arbeiten.

Anmeldungen nimmt entgegen

47] Die Armenpflege Buchs.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen und sofort eintreten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [48

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 30. Juni 1877.

(Schluß.)

Entvormundung. Bezirksamt Brugg. Peter, Heinrich, Weber, von Villnachern.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Bolliger, Anna, Rudolfs, Hausenzoggis von Küttigen; in Amerika. Einwendungen bis 3. Aug. bei der Gerichtskanzlei Aarau.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 30. Juni 1877.

Geldstags-Aufhebung. Jäggi, Ursula, von Mümliswyl.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Von Burg, Joseph, Uhrenmacher, von Bettlach.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 13. August 1877. Mühlemann, Isak, von Bätterkinden, Kts. Bern, Bahnangestellter in Solothurn. — Stucki, Johann, von Kurzenberg, Kts. Bern, Tintenwirth in Solothurn. Steigerungen den 14. Juli. — Stampfli, Veronika, von Günsberg. — Häni, Joseph, von Selzach, Parquetterie-Arbeiter in Grenchen. — Schwarzentrub, A. Maria, Zimmermanns v. Grenchen, und dessen Tochter. — Schilt, Adele, von Grenchen. — Walker, Maria Anna, von Grenchen. — Heim, Jakob, von Neuendorf. Steigerungen den 11. Juli. — Reinhart, Viktor, von Altreu. — Bobst, Joseph, Weber, von Oensingen. Steigerungen den 12. Juli. — Borrer, Elisabeth, von Erschwyl. Steigerung den 7. Juli. — Richard, Peter, von Bonfol, Kts. Bern, gewesener Badwirth in Meltingen; nun unbekannt abwesend. Steigerung schon abgehalten. — Engist, Niklaus, von Konolfingen, Kts. Bern, Uhrenmacher in Grenchen. — Grollimund, Heinrich, von Dietingen. — Emmenegger, Katharina, von Schüpfheim, Kantons Luzern; in Läufelfingen. — Fluri, Niklaus, Schmied, von Ramiswyl; in Dorneck.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 3. Juli 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	34½	33½—32½	31½—30½
Bayer. Waizen	34	32½	—
Franz. Waizen	—	—	—
Badischer	35	—	—
Haber,	23	21½	20

Rorschach den 5. Juli 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 10	— 68	— —
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	1 —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— 01	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— 02	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 3. Juli 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 25	18 50
Hafer,	„	„	15 50	19 —
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	39 —	42 20
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 60	5 40
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 3. Juli 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —, per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5 bis — Rp.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 55. 11. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Der Kolorado-Käfer.

Wir haben den Mittheilungen über den so gefährlichen Kolorado-Käfer stets unsere Aufmerksamkeit geschenkt und wollen auch nicht unterlassen, unsern Lesern das beruhigende Kreisschreiben des eidgen. Departements des Innern an die Kantonsregierungen hier wiederzugeben.

„Wie ohne Zweifel zu Ihrer Kenntniß gelangt sein wird, ist letzter Tage bei Mülheim am Rhein bei Köln das Vorhandensein des Kolorado-Käfers (Doryphora decemlineata) amtlich konstatirt worden. Zufolge der oem unterzeichneten Departement hierüber zugegangenen amtlichen Mittheilungen ist die Einschleppung durch amerikanisches Schweinefleisch erfolgt und sind die zur Vertilgung des Insektes erforderlichen Maßregeln von Seite der deutschen Behörden in umfassenster Weise sofort getroffen worden. Diese Maßregeln bestunden im Hinstreuen von Stroh und Begießen desselben mit Petroleum, worauf das Ganze angezündet wurde. Es wird ferner mitgetheilt, daß, wie die nach erfolgter Operation und vollständiger Umpflügung der etliche Hektare umfassenden, mit Kolorado-Käfern infizirten Ackerparzellen stattgefundene Untersuchung ergeben habe, weder auf diesen, noch auf den umliegenden Aeckern ausgewachsene Exemplare oder Larven oder Eier desselben sich vorgefunden hätten; wie die schweizerische Gesandtschaft in Berlin uns mittheilt, neige man sich überhaupt der Ansicht zu, daß der Koloradokäfer in Deutschland dermalen nirgends mehr vorhanden, mithin ein erneutes Auftreten dieses Insekts nicht zu befürchten sei. Nichtsdestoweniger habe die deutsche Regierung weitere Maßregeln zur Verhinderung einer ferneren Verbreitung desselben getroffen und eine Verordnung erlassen, wonach jeder Pächter und Eigenthümer von Grundstücken, welche mit Kartoffeln bestellt sind, bei Androhung von Strafe verpflichtet sei, von dem allfälligen Vorkommen des Kolorado-Käfers oder dessen Brut sofort Anzeige zu machen.

Abgesehen davon, daß zu irgendwelcher Beunruhigung einstweilen hierseits keine besondere Veranlassung vorliegt und deshalb das Departement geglaubt hat, von weiteren, den Grenzverkehr belästigenden und überdies schwer zu handhabenden Sperrmaßregeln vor der Hand Umgang nehmen zu sollen, können wir uns gleichwohl der Pflicht nicht entziehen, Ihre Aufmerksamkeit auf diesen wichtigen Gegenstand hinzulenken. Die in Deutschland zu Tage getretene Erscheinung beweist neuerdings, daß ungeachtet des im Jahre 1875 von sämmtlichen europäischen Seestaaten zur Verhinderung der Einschleppung des Kolorado-Käfers erlassenen Verbots der Einfuhr amerikanischer Kartoffeln u. s. w. derartige Sperrmaßregeln uns nicht immer hinreichend wirksamen Schutz zu bieten vermögen. Wir werden daher gut daran thun, auch unsererseits bei Zeiten gegen den bösen Feind Vorsorge zu treffen, bevor uns derselbe überrascht und sich zur allgemeinen Landesplage gestaltet haben wird. In diesem Sinne möchten wir sie einladen, die Gemeinden und Landwirthe Ihres Kantons auf die eventuelle Gefahr, welcher sie ausgesetzt sind, aufmerksam zu machen und unverzüglich die nöthigen Erhebungen anzuordnen, um in Erfahrung zu bringen, ob irgendwie und wo Anzeichen seien, welche das allfällige Auftreten des gefährlichen Insektes in der Schweiz vermuthen oder befürchten lassen. Ueber das Ergebniß Ihrer Untersuchungen wollen Sie uns gefälligst Bericht erstatten.

Kantonales.

In Aarau begann letzten Samstag das Fest der jungen schweizerischen Kaufleute. Am Vormittag rückten die Delegirten der einzelnen Sektionen und am Sonntag Morgen dann die einzelnen Sektionen unter dem Donner der Geschütze ein. In ansehnlichem Zuge bewegte sich die 250 Mann starke Schaar durch die Stadt zur Generalversammlung in den Großrathssaal, wo der Männerchor des Cäcilienvereins Aarau die Versammlung mit einem helltönenden Liede begrüßte. Die Versammlung wurde durch den Präsidenten des gegenwärtigen Centralcomité's, Herrn David in Aarau, mit Erstattung des Jahresberichtes, aus welchem hervorgeht, daß das Centralcomité mit vielfachen Schwierigkeiten zu kämpfen hat und die Lage des Vereins nicht allzu rosig betrachtet werden darf, eröffnet.

Hierauf folgte der Bericht der Delegirtenversammlung, aus welchem wir folgende Punkte hervorheben: Auf die für das Jahr 1876 ausgeschriebenen Preisfragen sind drei Arbeiten eingelangt und zwar über die Themata: „Das Geld" und „Wie soll der angehende Kaufmann seine Lehrzeit verwenden?" Den ersten Preis mit Fr. 80. erhielt Herr Karl Maurer von der Sektion Zürich. Der zweite und dritte Preis mit je Fr. 60. wurde auf gleicher Stufe ertheilt: 1) den Herren Robert und Heinrich Billeter von der Sektion Zürich; und 2) Herrn Leonz Widmer von der Sektion Luzern.

Für das laufende Jahr werden folgende Preisfragen aufgestellt: 1) Die Redlichkeit als Grundlage des Geschäftes. 2) Welchen Nutzen bietet der schweizerische Verein junger Kaufleute den Sektionen und den einzelnen Mitgliedern. 3) Die Presse, ihr Einfluß auf Handel, Industrie und Politik. 4) Anstalten und Einrichtungen zur Förderung des Handels. 5) Wie soll der junge Kaufmann seine freie Zeit verwenden?

Als nächster Festort hat sich Winterthur anerboten und sein Anerbieten wurde acceptirt.

Dem abtretenden Centralvorstand wurde hierauf für seine Geschäftsleitung und große Mühe der Dank der Versammlung durch allgemeines Aufstehen bezeugt.

Nach 1 Uhr bewegte sich der Festzug durch die Stadt nach dem Festplatz „Schanzmätteli" zum Mittagessen.

Bei herrlichster Witterung führte sodann um halb 4 Uhr die jugendliche Versammlung, begleitet von zahlreichem Publikum, einen Spaziergang aus zu Vater Meier's dekorirtem Denkmal, wo Herr Forstverwalter Meisel den Festgästen die Bedeutung des Denkmals, das Leben und Wirken des hier Gefeierten in anziehender Weise schilderte. In der Wirthschaft zum „Alpenzeiger" harrte dann der Gäste eine Erfrischung in schäumendem Bier. Um 8 Uhr Abends erwachte neues Leben auf dem Festplatz, die löbl. Stadtmusik betrat die Bühne und rings um sie sammelte sich die hiesige Bevölkerung sammt ihren Gästen und lauschte den harmonischen Festklängen.

Am Montag Morgen verließen sodann 53 Mitglieder des Vereins auf zwei Flößen den Festort und besuchten die Habsburg.

— Schweizer. landw. Ausstellung in Freiburg. Wir theilen nachstehend ein Schreiben mit, welches der Kantonal-Kommissär dieser Ausstellung für den Kanton Aargau, Herr Theodor Herzog, an eine größere Anzahl aarg. Landwirthe erlassen hat und wünschen demselben allseitiges freundliches Entgegenkommen.

„Schon naht der Anmeldungstermin zur schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg, den 15. Juli nächsthin, heran und sind bis heute nur einzelne wenige Anfragen behufs Betheiligung an derselben an mich ergangen, was sehr bedauernswerth erscheint.

Von dem Standpunkte ausgehend, daß der Kanton Aargau bei allen schweiz. landw. Ausstellungen, die bis jetzt noch zur Abhaltung kamen, auf ehrenhafte und würdige Weise vertreten war, ein Umstand, der namentlich auch bei der im Herbste 1873 in Weinfelden stattgefundenen schweiz. landw. Ausstellung in sehr erfreulicher Weise sich geltend machte, fühlt sich der Unterzeichnete verpflichtet, nochmals mit besonderer Einladung an Sie, geehrter Herr, zur Betheiligung an dieser Ausstellung zu gelangen.

Wie Sie aus dem publizirten Programm ersehen haben, theilt sich die Ausstellung in 6 nachfolgende Hauptabtheilungen: I. Pferdezucht; II. Rindviehzucht; III. Kleinvieh; IV. Bienenzucht; V. Instrumente (Maschinen und Geräthschaften); VI. Produkte, wobei die Milchprodukte und Milchgeräthschaften eine abgesonderte Ausstellung bilden werden. Das an die Ausstellung zu bringende Rindvieh wird vorher noch der Besichtigung einer kantonalen Vorschau unterworfen werden, worüber später das Nähere bekannt gemacht wird.

Es würde mich nun sehr freuen, wenn Sie sich, werthgeschätzter Herr, entschließen könnten, bei einer oder auch mehreren dieser benannten Abtheilungen sich zu betheiligen, und werde Ihnen auf Ihr Verlangen auch sofort die nöthigen Programme und Formularien zu Ihrer Verfügung zusenden. Nur möchte ich Sie ersuchen, gefälligst jeweilen anzugeben, bei welcher Abtheilung Sie sich zu betheiligen wünschen, indem für jede derselben besondere Formularien vorhanden sind.

Ich habe den Ablieferungstermin der Formularien an mich nunmehr auf den 20. Juli festgesetzt und hoffe auch zuversichtlich, es werde gelingen, den Kanton Aargau in einer Art und Weise bei der Ausstellung in Freiburg vertreten zu sehen, wie es sein Rang, den er in dem gesammten Landwirthschaftsbetriebe und namentlich auch in den 6 Abtheilungen des Programms einnimmt, ihm möglich macht und er gewiß dabei auch ehrenhaft bestehen wird.

— Der Vorstand des aargauischen Volksvereins (Präsident: Herr Regierungsrath Dr. A. Keller, Aktuar: Herr Landstatthalter Dr. Käppeli) ladet die aargauischen Lokal-Sektionen zu einer Sitzung auf Sonntag den 15. Juli, Nachmittags 1 Uhr, in den Gasthof zum „Rothen Haus" in Brugg ein zur Berathung folgender Traktanden: 1) Besprechung über die gegenwärtige politische Situation des Kantons. 2) Die Budgetfrage und die Staatssteuer. 3) Einführung einer Progressivsteuer. 4) Rechnungsablage. 5) Vorstandswahlen. 6) Allfällige weitere Anregungen.

— Der aarg. Lehrer-Pensionsverein hielt Mittwoch den 4. Juli bei sehr schwacher Betheiligung seine 53. Jahresversammlung in der Krone in Lenzburg.

Herr J. H. Lehner, Präsident, begrüßt die Versammelten und erwähnt, daß die Direktion immer noch mit Schwierigkeiten zu kämpfen habe gegenüber einzelnen renitenten Mitgliedern; ferner, daß der Verein von den Söhnen des verstorbenen Herrn Oehler in Aarau mit einem Geschenk von Fr. 200. bedacht worden sei.

Aus der Jahresrechnung ergiebt sich, daß die Mitgliederzahl von 510 mit 515 Aktien erhöht ist auf 522 mit 527 Aktien. Die Einnahmen in der Kapitalrechnung betragen Fr. 9336., die Ausgaben Fr. 16,583., Passivsaldo Fr. 7247. Die Rechnung über das Verwendbare verzeigt an Einnahmen Fr. 18,291. 24., an Ausgaben Fr. 2599. 36., mithin Aktivsaldo Fr. 15,691. 88.

Eine Pension ohne Antheil beträgt Fr. 47. 50., mit 1/4 Antheil Fr. 55. 50., mit 2/4 Antheil Fr. 63. 85., mit 3/4 Fr. 72. 20. und mit 4/4 Fr. 80. 55.

— Suhr, 7. Juni. Gestern Abends halb 9 Uhr schlug der Blitz mit einem fürchterlichen Schlag in das mit Stroh bedeckte Haus des Herrn Kuhn, Küher, ein, jedoch glücklicherweise ohne zu zünden. Der Strahl fuhr zwischen Tenne und Stall, faßt unten an der Dachtraufe ein, sprengte einige Laden der Vorbühne weg und gieng von da in den Stall, wo er eine Ziege tödtete; das übrige Vieh blieb verschont.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 6. Juli.

Eine Kantonsregierung hat die Anfrage gestellt, ob der Art. 10. des Niederlassungsvertrages mit dem deutschen Reiche vom 27. April 1876 nur auf Kranke oder auch auf Arme im Nothfall Bezug habe. Der Artikel bestimmt, daß den hülfsbedürftigen Angehörigen des einen Theils im Gebiete des andern, welche der Kur und Verpflegung benöthigt sind, diese nach den am Aufenthaltsorte für die Verpflegung der eigenen Angehörigen bestehenden Grundsätzen bis dahin zu Theil werde, wo ihre Rückkehr in die Heimath ohne Nachtheil für ihre und Anderer Gesundheit geschehen kann. Es wird geantwortet, daß der Niederlassungsvertrag mit Deutschland in dieser Beziehung nichts Neues eingeführt habe, indem der angerufene Artikel ganz übereinstimmend laute mit den früheren Abkommnissen mit Preußen, Bayern und Baden, daß sonach die frühere Praxis gegenüber diesen Staaten der Regierung die richtige Wegleitung für die Anwendung von Art. 10. des neuen Vertrages bieten werde.

In Ausführung des Art. 10. des Bundesgesetzes über polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen vom Februar 1872 haben Landammann und Rath des Kantons Glarus am 11. Dezember 1876 eine Verordnung, betreffend das Schlachten von Vieh und den Fleischverkauf, beschlossen und dieselbe dem Bundesrath zur Genehmigung mitgetheilt. Es ist diese Genehmigung ertheilt worden, mit dem Vorbehalt, eine allgemeine verbindliche Verordnung für die sanitarische Controle des Schlachtviehes zu erlassen, wenn einmal die Nothwendigkeit hiezu vorliegt.

Es wurden ernannt: Zu Oberlieutenants der Sanitätstruppen, Medizinalpersonal): Zuppinger, Hermann, in Elgg; Pestalozzi, Emil, in Zürich; Hausammann, Alfred, in Oberstraß; Lüthy, Johann, in Steitfurt; Bettler, Christ., in Uebeschi; Stocker, Siegfried, in Büron; Binswanger, Robert, in Kreuzlingen; v. Speyr, Wilh., in Basel; Burckhardt, Albrecht, in Basel; Lussy, Jakob, in Wetzikon; Gohl, Leop., in Aarburg; Portmann, Anton, in Bern; Blumer, Friedr., in Mühlehorn; Hößli, Anton, in Thusis; Leder, Hans, in Brugg; Villiger, Joseph, in Klein-Dietwyl; Furter, Alb., in Dottikon; Giger, Otto, in Oegersheim; Schären, Joh., in Spiez. Zum Hauptmann der Sanitätstruppen (Militär-Apotheker): Steck, R., in Bern. Zu Lieutenants der Sanitätstruppen (Militär-Apotheker): Müller, Gustav, in Sitten; Engelmann, Th., in Bern.

— Handelsverträge. Die „Italie" meldet, die italienische Regierung werde sich angelegentlich mit der Revision der Handelsverträge mit Oesterreich, England und der Schweiz befassen.

— Geldwesen. Verkehr der Konkordats-Banken im Monat Juni 1877. 1) Ausgleich bei der Centralstelle durch Uebertrag von Conto auf Conto Fr. 10,375,304. 35. 2) Der Centralstelle zum Ausgleich gesandte Konkordats-Noten Fr. 9,139,850. 3) Postsendungen im Konkordats-Verkehr: a. Baarschaft Fr. 1,719,000; b. Konkordats-Noten Fr. 15,798,000., zusammen Fr. 17,512,000.

— Postalisches. Laut einer Mittheilung des Post-Departements wird Persien, vorbehalten die Aufstellung des bezüglichen diplomatischen Aktes, auf den 1. September 1877 in den allgemeinen Postverein aufgenommen.

Ebenso hat das Generalpostamt in London am 7. Juli dem schweizerischen Post-Departement den Eintritt der britischen Colonien an der Goldküste, in Senegambien, Lagos, Sierra Leone in West-Afrika und der Falkland-Inseln in Südamerika in den allgemeinen Postverein angekündigt.

— Postwesen. Gebrauch machend von der ihm unterm 22. Oktober 1874 durch den Bundesrath ertheilten Vollmacht, hat das Postdepartement für die zu Gunsten der Hagelbeschädigten im Kanton Waadt versandten Liebesgaben bis zum Gewicht von 5 Kilogramm die Portofreiheit bewilligt, ebenso für die ein- und ausgehenden Korrespondenzen der betreffenden Hülfscomité's. Die Poststellen haben solche Sendungen dem entsprechend zu behandeln.

— Schweizer. Nationalbahn. Die Generalversammlung der Aktionäre der Tößthalbahn hat am 5. Juli den Vertrag mit der Nationalbahn, betreffend Betriebsvereinigung, ohne Abänderung (abgesehen vom Termin der Inkraftsetzung) einstimmig genehmigt.

— Sterblichkeitsstatistik. Für die Zeit vom 24. bis 30. Juni stellte sich die jährliche Sterblichkeitsziffer vom Tausend der Bevölkerung für Genf auf 20, Zürich auf 26,1, Basel 22,3, Bern 33,5, Lausanne 30,8, Chaux-de-Fonds 19, Luzern 34,4, St. Gallen 46,3, Neuenburg 30,8, Schaffhausen 18,3, Winterthur 9,2, Freiburg 27,9, Locle 9,5, Herisau 15,9, Biel 33, Vevey 47,4, Chur 26,4, Einsiedeln 26,4, Solothurn 26,8, Altstätten 40,3.

Bern. Ungeheure Menschenmassen bewegten sich am 8. Juli Morgens gegen Burgdorf. Der abtretende Präsident von Biel brachte den Burgdorfern und dem ganzen Emmenthal den Gruß und empfahl Ihnen, die Fahne und die Sängerinteressen in treue Hut zu nehmen. Hr. Pfarrer Heuer, von Burgdorf, übernahm Namens des neuen Vorortes die Fahne, bot dem abtretenden Centralkomite Gruß und Willkomm dar, ebenso den Sängern und Sängerinnen und demtheilnehmenden Publikum. Nach 12 Uhr sammelten sich sämmtliche Vereine mit ihren Fahnen und Musiken auf dem Waisenhausplatze zum Festzuge durch die einfach aber hübsch dekorirte Stadt. Gegen 1 Uhr setzte sich der schöne, circa 40 Fahnen und 50 Vereine zählende Zug mit zwei Musiken unter allgemeinem Glockengeläute und Kanonendonner in Bewegung. Es mögen circa 1500 Theilnehmer im Zuge gewesen sein. Das Publikum war in unzähligen Massen längs den Gassen und an den Fenstern versammelt. In der Festhütte angelangt, wurden sofort alle Plätze bezogen und als Festgruß vom festgebenden Verein Liederkranz Burgdorf unter Mitwirkung des Berner Stadtorchesters die „Cäcilien-Ode" von Händel vorgetragen, worauf Herr Pfarrer Dürr als Ehrenfestpräsident die Begrüßungsrede hielt. Das Conzert war sehr gelungen.

— Herr Bankier Rud. Em. Ed. Schnell in Bern hat in seinem Testamente folgende Legate zu gemeinnützigen Zwecken ausgesetzt: dem Inselspital (Kantonsspital) Fr. 25,000., dem Stipendienfond der Metzgerzunft Fr. 5000., dem Armengut der Münstergemeinde Fr. 1500., der Mädchen-Taubstummenanstalt Fr. 1000. der reformirten Bächtelen Fr. 2000., zusammen Fr. 34,500.

Glarus. Wie der „Glarner-Zeitung" mitgetheilt wird, ist letzter Tage ein Mann in Haft gesetzt worden, welcher unter dem dringenden Verdachte steht, falsche amerikanische Dollar-Noten verbreitet und ausgegeben zu haben, so u. A. in einem Wirthshause in Niederurnen. Derselbe heißt Kistler, von Reichenburg. Seither wurde noch ein Complice desselben polizeilich eingebracht.

— Der Glarner, Peter Staub, von Bilten, der vor vielen Jahren als Handwerker nach Amerika auswanderte und dort, wie die „N. Gl.-Ztg." meldet, sein Glück machte, auch sich als Mayor der Stadt Knoxsville verdient gemacht hat, ist als Ausstellungs-Kommissär für den Staat Tennessee zur Pariser Weltausstellung ernannt worden.

Genf. Der Kongreß für die medizinischen Wissenschaften in Genf wird den 9. September eröffnet werden und eine volle Woche dauern.

Luzern. Vorletzten Samstag Abend verunglückte auf eine ganz eigenthümliche Weise Hr. Instruktor Küng, den gewiß Alle, die je im Militärdienste oder sonst mit ihm zusammentrafen, auf's Tiefste bedauern werden. Er wollte bei der Fähre in St. Karli über die Reuß an das linke Ufer setzen. Das Schiff leitete ein Knabe. Ob nun die Kette brach oder nicht recht eingehängt war, gleichviel, das Schiff trieb plötzlich durch die wilden Fluthen der Reuß abwärts. Steuer- und ruderlos wußten sich die Insaßen nicht zu helfen, kamen an kein Bord und ganz ein Spiel der Wogen trieb der Kahn dahin, Rathhausen zu. Hier ist wieder eine Fähre und Küng schöpfte Hoffnung. Er griff nach dem Drahtseil und glaubte das Schiff anhalten zu können. Allein die Fluthen waren stärker, rissen das Schiff unter den Füßen weg und so hieng nun der Unglückliche über dem Wasser. Die Hände und die Arme ermüdeten bald, denn Küng war ein schwerer Mann, und bevor Hülfe kam, versagte die Kraft und er fiel in die rauschenden Wogen, die über ihm zusammenschlugen. Der Kahn mit dem Knaben trieb weiter bis Perlen, wo es diesem gelang, mit dem Fahrzeuge zu landen. Der Knabe erzählte das Unglück. Der Leichnam wurde noch nicht gefunden. Er ruhe sanft!

Nidwalden. Früher schon oftmals aufmerksam gemacht auf den im Nidwaldner Hochthale so schön und in herrlicher Bergluft gelegenen klimatischen Kurort Nieder-Rickenbach bei Stans, können wir heute, von einem Touristen neuerdings darauf hingewiesen, nicht umhin, die für Heilsbedürftige nöthigen Berichte folgen zu lassen.

Zur besseren Orientirung für die Heilsbedürftigen hat der Eigenthümer des Kurhauses zum „Engel" daselbst, Herr Julius v. Jenner, eine Broschüre im Druck erscheinen lassen, die (bei C. F. Prell in Luzern zu beziehen) mit zwei Ansichten des Hotels und Kurortes und einem Panorama der dortigen Gebirgswelt ausgestattet ist.

Die Berggegend ist in der That aussichtsreich, die Lage (1167 Meter über dem Meer), inmitten der grünen Alpenwelt, außerordentlich lieblich. Gegen Norden schützt das Buochserhorn, die majestätische Felswand der Musenalp und der 2406 Meter hohe Brisen; den milden Lüften und belebenden Sonnenstrahlen dagegen liegt der Ort gegen Süden offen. Der Touristenlärm kommt nicht dahin, es ist ein friedlich stiller Bergaufenthalt, von den Aerzten bei Brustleiden, Schwäche, Magenbeschwerden, Blutarmuth und Husten besonders empfohlen. Die Ausflüge auf die Berghöhen sind genußreich und gefahrlos; Ahorngruppen und Nadelholzwälder bieten kühlenden Schatten. Das Haus ist nicht für große Ansprüche berechnet, sondern für Leute, die gute Verpflegung und freundliche Bedienung bei mäßigen Preisen dem Luxus großer Hotels vorziehen.

Solothurn. Zum Honigreichthum dieses Jahres macht ein Bienenzüchter aus Mahren folgende überraschende Mittheilung: Ein junger Bienenschwarm, der am 31. Mai eingefangen wurde, hatte am 29. Juni bereits 95 Pfund Honig; es wurden demselben am genannten Tage 30 Pfund Honig genommen.

— Herr Dr. Kramer, gewesener langjähriger Direktor der Irrenanstalt Rosegg, ist zum ordentlichen Professor der Psychiatrie der Universität Marburg ernannt worden.

Thurgau. In Frauenfeld sind wegen des Scharlachfiebers die Kantonsschule und die Stadtschulen eingestellt worden.

Waadt. Da es durchaus nothwendig geworden ist, daß der Zustand der Unsicherheit bezüglich des Fischfanges im Genfer-See und seinen Zuflüssen aufhöre, hat sich der Staatsrath veranlaßt gesehen, einen Gesetzesentwurf über diesen Gegenstand für das Gebiet des Kantons Waadt vorzubereiten.

Wallis. Der Staatsrath legt dem demnächst zusammentretenden Großen Rathe ein Gesetz über Erhöhung der Besoldung der Staatsbeamten vor, da der gegenwärtig geringe Betrag die Leute nachlässig mache, was infolge dessen den Staat doch theuer zu stehen komme.

Ausland.

Deutschland. München, 6. Juli. Der Romanschriftsteller Hackländer ist auf der Villa Leoni am Starnberger-See an einem Herzschlag gestorben.

England. Das englische Heer soll binnen Kurzem an Stelle der Szakos Filzhelme in der Form der preußischen Pickelhauben erhalten. Die Militärwerkstätten in Pimlico arbeiten mit vollen Kräften an der Herstellung dieser neuen Kopfbedeckungen.

Italien. Diplomatischen Nachrichten aus Rom zufolge erregt der Zustand des Pabstes ernste Besorgnisse. Man erwartet jeden Tag seine Auflösung.

Oesterreich. Die böhmische Huß-Feier ist „wegen Verletzung des katholischen Gefühls" verboten worden.

— Die Gemeinde Basoc im Zipser-Comitate wurde am 4. Juli durch eine große Feuersbrunst heimgesucht; die ganze Ortschaft mit Schulhaus und Kirche ist vernichtet. Einige Kinder, welche von den auf dem Felde arbeitenden Eltern eingesperrt worden waren, sind verbrannt.

Türkei. Auf Anordnung des Sultans haben die Minister ihre Wohnungen am Bosporus zu verlassen und nach Stambul überzusiedeln, um ohne Zeitverlust außerordentlichen Ministerrathssitzungen beiwohnen zu können.

Amerika. Das Sternenbanner der Vereinigten Staaten hat am 14. Juni seinen Centennia tag gefeiert, denn an diesem Tage vor hundert Jahren beschloß der in Philadelphia tagende Kontinental-Kongreß, die Sterne und Streifen als nationale Flagge anzunehmen.

— Aus Ontario in Canada ist die amtliche Meldung eingetroffen, daß das Gelände in der Umgebung der Stadt von Kolorado-Käfern wimmelt. Von den dortigen Behörden sind sofort die nöthigen Schutzmaßregeln angeordnet worden.

Asien. In Räscht am kaspischen Meer starben nach den letzten Telegrammen täglich 14 Personen an der Pest. Der Gouverneur ist entflohen und die von der persischen Regierung angeordneten Maßregeln werden selbstverständlich nicht ausgeführt.

Vom Kriegsschauplatz. Die Türken haben jeden weiteren Angriff auf Montenegro vorläufig aufgegeben. Man meldet darüber der „Polit. Korr." aus Ragusa vom 6. Juli: Der größte Theil der vereinigten Corps Suleiman und Ali Saib Paschas ist im Abmarsche gegen Skutari und Antivari begriffen. Allem Anscheine nach werden diese Truppen in der nächsten Zeit zu Antivari eingeschifft und theils nach Thessalien, theils an die Donau befördert werden. Sowohl in der Herzegowina, als auch in Albanien wurden sämmtliche türkische Forts und Blockhäuser für längere Zeit ausreichend verproviantirt, überdies bleibt ein kleines türkisches Corps, wahrscheinlich unter dem Befehle Mehemed Ali Paschas, zurück, welches für eine Defensive genügen dürfte.

— Berlin, 9. Juli. Hier vorliegenden Petersburger Mittheilungen vom 7. Juli zufolge ist die jetzt stattfindende Rückwärtsbewegung der drei russischen Truppenabtheilungen in Kleinasien keineswegs eine Folge des Aufstandes im Kaukasusgebirge, vielmehr hat dieselbe ihren Grund in der militärischen Erkenntniß, daß die betreffenden drei Colonnen der Widerstandskraft des Feindes gegenüber zu schwach sind. Tergukossoff und Oklobschjie operirten mit acht bis zehn und Loris-Melikoff mit zwölf Bataillonen.

— St. Petersburg, 9. Juli. Ein Telegramm des Oberbefehlshabers aus Tzarowitsche vom 8. Juli meldet: Gestern eroberte General Gurks mit der Cavallerie Tirnowa; 3000 Nizams und eine türkische Batterie unter Rediff wurden zum Rückzug gegen Osmanbazar gezwungen. General Gurks nahm das türkische Lager sammt Munition. Unsere Train-Artillerie und Infanterie nähern sich Tirnowa.

Wir machen unsere Leser auf das von Herrn J. J. F. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, in der heutigen Nummer empfohlene Werk: Magen- und Darmkatarrh, noch besonders aufmerksam, veranlaßt durch die vielen Danksagungen glücklich Geheilter, selbst aus unserem Vaterlande.

☞ Korrespondenzen für unser Blatt können ohne Unterschrift nicht aufgenommen werden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 9. Juli. Der Barometer steht sehr hoch in Frankreich (787 mm.). Leichtes Sinken des Barometers in Irland und Wind aus Süd-Westen; derselbe ist frisch in Valentia (770 mm.). Das Wetter ist ruhig an unserer Küste.

Anzeigen.

Steigerungen

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des sel. verstorbenen Jak. Lüthi, Wagner auf dem Hubel zu Holziken, bringen am Samstag den 14. Juli nächsthin, von Abends 7 Uhr an, in der Tavernenwirthschaft zum Bären dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

1) ein auf dem Hubel zu Holziken stehendes, im Lagerbuch dasiger Gemeinde unter Nr. 15. eingetragenes **Wohnhaus**, sammt Bescheurung;
2) circa 1 Hektare und 60,35 Aren (4⁷/₁₀ Jucharten und 673 □′) theilweise um dasselbe liegendes **Kraut-, Baumgarten-** und **Ackerland**; und
3) circa 17,29 Aren (19,224 □′) **Ackerland**, im Gemeindsbezirk Hirschthal gelegen.

Die äußerst günstigen Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher bei Herrn Rudolf Lienhard, Schmied dahier, eingesehen werden, welcher auch jede weitere Auskunft zu ertheilen gerne bereit ist.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen durch

Den Beauftragten:
Rud. Lienhard, Gemeindeschreiber
1] in Holziken.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Friedr. Müller, Handelsmann in Schöftland, findet die Versteigerung des geldstaglichen Vermögens am Mittwoch und Donnerstag den 11. und 12. d. Mts. statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** und der **Waarenvorräthe**, unter welch' letzteren namentlich Quincaillerie-, Mercerie- und Ellenwaaren, sowie eine Parthie Porzellan-, Glas- und irdenes Geschirr sich befinden, am ersten und zweiten Tag, jeweilen Vormittags 9 Uhr, im geldstaglichen Wohnhaus;
b. der **Liegenschaften**, bestehend in einem gutgebauten Wohnhaus, einer Scheune, nebst circa 1 Jucharte Garten- und Baumgartenland, mitten im Dorfe Schöftland gelegen, am zweiten Tag, Nachmittags 2 Uhr, in der Bierbrauerei Lüthy.

Kulm den 3. Juli 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:
2] J. Frey, Substitut.

Eichen-Steigerung.

Im Waldort „Bremgarten" (Schlottereinschlag) werden künftigen Samstag den 14. Juli, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert:

5 Eichenstämme mit einem Cubikinhalt von 5.4 Festmeter (200 Cubikfuß);

wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Elfingen den 8. Juli 1877.

Der Beauftragte:
3] H. Büchli, Gemeindeförster.

Reiswellen-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Donnerstag den 19. Juli nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Liebegger-Waldschlag pro 1876/77 über 10,000 Buchenschlag-Reiswellen eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

4] J. Neuenschwander zu Liebegg.

Holzsteigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Schöftland bringt am Dienstag den 17. Juli nächsthin, von Mittags 12 Uhr an, auf dem diesjährigen Schlag „Emmerthüelen" an eine öffentliche Steigerung:

1) 46 Eichenstämme mit 47,86 Festmeter;
2) 75 Stere Eichenschälholz;
3) 830 Schälwellen; und
4) 50 eichene Wurzelstöcke.

Versammlungsort: beim Schulhaus.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Schöftland den 9. Juli 1877.

Der Beauftragte:
5] Lüthi, Gemeindeförster.

Zu verkaufen:



Bei Unterzeichnetem ist ein schönes, 2 Jahre altes **Pferd** (Stute), englischer Raçe, sofort zu verkaufen.

Johann Meier, Säger
6] in Uezwyl.

Zu verkaufen:

Ein **Asklepier** mit wenigstens 40 Blumen.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [7



Zu verkaufen: 3 schöne **Zuchtochsen**; bei
Hediger, Viehhändler
8] in Rupperswyl.

Wasserdichte Unterlagen

für **Kinder** und **Kranke** empfiehlt
9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz eine **Kuh**, ganz nähig und sehr milchergiebig. Ferner: 1 **Granatbaum**, 2 **Oleanderbäume**, roth und weiß blühend, circa 7 Fuß hoch, mehrere kleinere **Oleanderbäume** und ein **Myrthenstock**; bei
10] Buhofer in Boniswyl.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz ein 7 Jahre altes **Pferd** (Wallach), braun, Entlebucher-Schlag, groß und schön gewachsen, zu jedem Dienst tauglich, namentlich für einen Geschäftsreisenden; wofür Garantie geleistet wird.
11] R. Gloor in Hendschiken.

Glatte und gesteppte seidene

Kappen,

sowie steife **Knaben-Kappen** empfiehlt
12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Kauf angetragen.

Wegen häuslichem Verkehr sind bei Rud. Gautschi, Gemeinderath in Gränichen, 3 starke **Zugochsen** und ein 1½ Jahr alter **Ochse** billig zu verkaufen.

☞ Ebendaselbst sind in Miethe zu nehmen: 12 Stück **Kellerbiegen** von 14 Fuß Länge, und werden dieselben, wenn es verlangt wird, an Ort und Stelle geführt. [13

Mehl-Verkauf.

Um vor der Erndte aufzuräumen, verkauft von heute an geringeres **Mühlegut-Mehl** per ½ Kilogr. à 19 Rp., besseres à 20 Rp.
14] Dätwyler, Bäcker in Wittwyl.

Weiche und gesteifte

Filzhüte

sind wieder in neuer Auswahl vorräthig bei
15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

☞ In Nr. 49., Rathhausgasse in Aarau, ist wegen baulichen Veränderungen zu verkaufen: ein **blauer Kachelofen** mit **weißem Fries**, nebst **Sitzkunst** und **Kochherd**, ein **Küchenschaft** und ein **Küchentisch**; Alles in gutem Zustand.

Aarau im Juli 1877.
16] J. Gamper-Andres.

Unterzeichneter empfiehlt das Bild:

Hebel,

„von der Wiege bis zum Grabe", à Fr. 2. zu gefälliger Abnahme bestens.

Heinrich Andres, Buchbinder
17] in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine junge, sehr gute nähige **Milchkuh** (Rothfleck); bei
R. Hauri, Schmied
18] in Hirschthal.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
19] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau**.

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**
20] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Zu verkaufen:



Ein großer, schöner 1½ Jahr alter **Zuchtstier** (Simmenthaler-Raçe), Farbe gelbfleck, gezeichnet für das Jahr 1877; bei
Jakob Meyer, gewes. Zuchtstierhalter
21] in Dintiken.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
22] zur alten Post in Aarau.

Kiödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik**, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
23] Ed. Albrecht in Aarau.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 10.,
per Bogen 20 Rp.

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Gera),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte

in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte

in 1/8-, 1/2-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte

in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Tinte. Stettin. Allen denen, welchen daran gelegen ist, eine wirklich gute Tinte zu erhalten, können wir auf Grund eigener Erprobung die vom Tinten-Geschäft von Paul Strebel in Gera fabrizirte schwarze Stahlfeder-, Salon- und Büreau-Tinte empfehlen. Die Tinte fließt leicht aus der Feder, hat anfangs einen bläulichen Schein, färbt sich hernach tiefschwarz. Als besonderen Vorzug der Tinte können wir hervorheben, daß sie nicht absetzt, sondern immer dünnflüssig bleibt. **Ostsee-Zeitung.**

Baumwollentücher zu noch nie dagewesenen Preisen:

In Stücken von 50 Ellen 1/10 billiger.

Saubere rohe englische Baumwollentücher,

Breite	65 Cm.	70 Cm.	75 Cm.
per Elle à	24 Rp.	27 Rp.	30 Rp.

Schöne rohe Percale, Breite 65 Cm. 90 Cm.
per Elle à 20 Rp. 25 Rp.

Muster versendet franko

24] **Hermann Lüthy in Schöftland.**

In Stücken von 50 Ellen 1/10 billiger.

Wollene Stoffe werden auf's Schönste gereinigt durch

Dr. Linck's Fettlaugenmehl.

Gebrauchsanweisung liegt jedem Paquet bei.

Dasselbe ist in Paqueten zu 1/2 Kilo allein ächt zu beziehen im

Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in **Aarau,**
25] oder dessen Filialen.

Zu kaufen wird gesucht:

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Zugbandstuhl.** Preisangabe wird gewünscht.

Sich zu melden bei
Theodor Platter in Hottingen
26] bei Zürich.

Zu miethen wird gesucht:

Auf künftigen 1. September oder später in Aarau oder Zürich eine kleine

Wirthschaft.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Wegen Familienverhältnissen:

Eine **Bierbrauerei** mit Tavernenrecht in **Kienberg,** mit reichlichem, gesundem Wasser. Die Brauerei ist nach den neuesten und rationellsten Methoden eingerichtet. Das ganze Geschäft wird daher einen sehr vortheilhaften Betrieb erleichtern. Zu diesem Gebäude können auch einzelne oder mehrere Grundstücke fruchtbarer Bodenart abgegeben werden.

Die Preise und Zahlungsbedingungen sind höchst günstig gestellt. [28

Um nähere Auskunft wende man sich an die Expedition dieses Blattes oder an Herrn Amtsschreiber Brunner in Olten.



Anzuleihen:

Fr. 3000. Vormundschaftsgelder gegen gesetzliche Sicherheit.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [29

Gesucht.

Ein der Schule entlassener kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Metzgermeister,** am liebsten in der welschen Schweiz, in die Lehre zu treten.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [30

Dienstanträge.

Ein **Knecht,** der gut melken kann und die Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [31

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem könnte ein junger Knabe die **Kunstgärtnerei** erlernen und sofort eintreten.

A. Kaufmann, Handelsgärtner
32] in Oberentfelden.

Ein treuer, fleißiger **Knecht,** der die Landarbeit versteht und mit Vieh umzugehen weiß, melken und pflügen kann, findet sofort einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [33

Tüchtige Schuster-Gesellen

aus der Schweiz finden bei Unterzeichnetem zu jeder Zeit Arbeit. Für Kost und Logis wird gesorgt.

Maitre de Garni Cordonnier
A. Zeier,
55. Rue Grolée 55.
34] ***Lyon.***

Gesucht.

Wo ein treues und fleißiges **Mädchen** sogleich einen Platz findet, sagt
Fritz Liechti, Wirth
35] auf der Zihl in Schöftland.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe kann unter günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen und sofort eintreten bei
Joh. Lienhard, Schmied
36] in Holziken.

Gesucht:

Ein ordentliches **Mädchen** zum Servieren und Kochen in einen **Gasthof** auf dem Lande. Einem Mädchen, das schon als Köchin oder Stubenmädchen gedient hat, würde der Vorzug gegeben.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [37

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen und sofort eintreten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [38

Gefunden:

Am 2. Juli letzthin in Kölliken einen **Filzhut.**

Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen genauen Beschrieb und Erlag der Inserationskosten und des Finderlohnes innert 8 Tagen a dato in Empfang nehmen bei Friedrich Suter, Ziegler bei Herrn Hilfiker-Hüßi.

Kölliken den 4. Juli 1877. [39

Vermischte Nachrichten.

Der Turnverein von Oberkulm bringt hiemit dem Joh. Müller, Sohn, Naglers im Thüetenthal zu Oberkulm, zur Kenntniß, daß er ihn aus seinem Verbande ausgeschlossen hat, weil er den Pflichten eines respektablen Mitgliedes nicht genügte, respektive weder Eintrittsgeld, noch Bußen und Beiträge nach mehrfach erfolgter Mahnung bezahlte. [40

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, alleinstehend, Besitzer eines bekannten, sehr rentablen Gasthofes, wünscht sich mit einer gebildeten Tochter oder jungen Wittwe ohne Kinder zu verehelichen.

Bewerberinnen mit einem Vermögen von Fr. 15,000. bis 20,000. belieben ihre Offerten unter Chiffre **N. W. 100. poste restante Wädensweil** zu richten.

(H. 3364. Z.) [41

Wahl-Vorschlag.

Für die noch ausstehende Wahl eines Mitgliedes in die Flurkommission des Kreises Bözen schlagen wir vor:

Herrn Friedensrichter Weibel in Effingen.

In den meisten Kreisen steht der Friedensrichter an der Spitze dieser Kommission; auch in unserer Flurkommission soll er von Rechtswegen nicht fehlen. Hr. Friedensrichter Weibel erhielt schon im ersten Wahlgange ohne Wahlvorschlag bedeutend viele Stimmen.

42] Mehrere Wähler.

Warnung für Schiffer und Flößer.

Laut einer Mittheilung des Waffen-Chefs des Genie an die aarg. Baudirektion werden vom 18. Juli hinweg bis zum 9. Oktober Pontonnierübungen bei Brugg stattfinden. Aus diesem Grunde darf die Aare an der bekannten Uebungsstelle daselbst während obenangegebener Zeitfrist jeweils von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags (Sonn- und Festtage ausgenommen) weder mit Schiffen noch mit Flößen befahren und darf überhaupt während der ganzen obgenannten Frist, also auch an Sonn- und Festtagen, mit keinerlei Fahrzeugen bei der Uebungsstelle gelandet werden, was hiemit behufs Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuwiderhandelnde haften für allen Schaden, den sie selbst nehmen oder Dritten zufügen. (§§. 84 und 129. des aarg. Baugesetzes).

Aarau den 9. Juli 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
43] Doser.

Bildhauer Louis Wethli von Zürich

ist heute den 11. Juli, von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, auf dem Friedhof in Aarau beschäftigt und giebt über allfällige Anfragen gerne Auskunft. [44

Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Wegen des Rechnungsabschlusses auf Ende Juni bleibt das **Büreau für die Einleger vom 1. bis und mit 15. Juli nächsthin geschlossen.** Es können demnach während dieser Zeit weder Einlagen noch Rückzahlungen gemacht werden.

Die Geschäfte der Zinsrodelverwaltung werden hiedurch nicht berührt, sondern nehmen ihren ungestörten Fortgang.

Aarau den 18. Juli 1877.

Namens des Vorstandes:
45] **Wehrli**, Buchhalter.



Der Unterzeichnete ist im Militärdienst und deshalb erst vom 1. September an wieder zu treffen.

Aarau den 8. Juli 1877.

46] ***M. Brentano*, Zahnarzt.**

eine Stunde von Aarau und Schönenwerd,

Bad St. Laurenzen,

in geschützter und idyllischer Lage.

Vortreffliche Heilquelle

gegen

1) **Chronische Hautkrankheiten**, woselbst Leuk und Schinznach ohne Erfolg blieben.
2) **Rheumatische Leiden**, wo Baden allzureizend einwirken würde.
3) **Scrophulose etc.**
4) **Chronische Abscesse.**
5) **Verschiedene Frauenkrankheiten, mit Atonie, Neuralgien etc.**
6) **Chronische Catarrhe der Brust- und Unterleibsorgane.**
7) **Schwerheilende Verwundungen etc. etc.**

Gleichzeitige Trinkkur erhöht die Wirkung der Bäder, und der Aufenthalt in der herrlichen Berg- und Waldesluft ist für Alle, welche der Ruhe und Erholung bedürfen, ungemein wohlthätig.

Geräumige Lokalitäten für Vereine jeder Art. Prachtvoller Schießplatz auf alle Distanzen und ohne Gefahr. Scheiben vorräthig.

Pensionspreis: Fr. 4. bis 5. — Freundliche Bedienung. — Prospekte jederzeit gratis.

Es empfiehlt sich bestens

47] Wittwe **Schmuziger**, Besitzerin.

Agentur-Gesuch.

Eine alte, vorzüglich situirte **Lebensversicherung**, bereits gut eingeführt, sucht kantonale

Haupt-Agentur.

Unterstützung bei Abschlüssen.

Offerten sub H. 2428. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Basel. [48

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** 2c., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [49

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Bauausschreibung.

Die Verputzarbeit an der Außenseite des hiesigen Schulhauses mit einigen anderen kleineren Reparaturen wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber um dieselben wollen ihre Anforderungen bis Montag den 16. d. Mts. dem Unterzeichneten einreichen, wo auch der Baubeschrieb eingesehen werden kann.

Rupperswyl den 4. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
50] Sam. Hediger.

Zu verkostgelden:

Ein älterer, kleingewachsener **Knabe**, tauglich für Botendienst und häusliche Arbeiten.

Anmeldungen nimmt entgegen
51] Die Armenpflege Buchs.

Aufforderung.

Gottlieb Wilhelm, alt Heuelmüller in Schafisheim, gegenwärtig in Aarau wohnhaft, wird hiemit aufgefordert, seinen bei mir stehenden Wagen innert 8 Tagen **a dato** gegen Erlag des schuldigen Betrages und der Publikationskosten abzuholen, anfonst nachher nach Gutfinden darüber verfügt wird.

Suhr den 2. Juli 1877.

52] Jak. Waßmer, Wagnermeister.

Im Literatur-Comptoir in Willisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

53] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Der „Bazar", Illustrirte Damen-Zeitung, ist das tonangebende, reichhaltigste Mode-Journal der Welt. Laut der beim Reichskanzler-Amt eingegangenen offiziellen Liste der auf der Ausstellung in Philadelphia prämirten Zeitungen ist dem **„Bazar"** von der Jury die **Verdienst-Medaille** zugesprochen worden. Diese Prämirung erscheint um so werthvoller, als von allen deutschen Mode-Zeitungen dem **„Bazar"** nur allein diese Auszeichnung zu Theil wurde. Bestellungen auf das Sommer-Quartal (Juli-September) nehmen alle Buchhandlungen (in **Aarau Ed. Albrecht**) und Postanstalten jederzeit entgegen. Preis nur Mrk. 2. 50. (in Oesterreich nach Kurs). Probe-Nummern sind in jeder Buchhandlung vorräthig und gratis zu erhalten. [54

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von **J. Engelhorn** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in der **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau** zu haben:

Das Hauswesen,

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin, mit Beigabe eines

vollständigen Kochbuches,

von

Marie Susanne Kübler.

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage, mit Holzschnitten, mit Hinzufügung der neuen Maße und Gewichte bei allen Recepten.

Preis: In Leinwand geb. Fr. 7.

Johannes Scherr sagt von diesem Buche in der „Gartenlaube": „Tausenden und wieder Tausenden von jungen Mädchen, jungen Frauen und jungen Müttern ist sie (die Verfasserin) dadurch eine Lehrerin und Führerin, geradezu eine Wohlthäterin geworden und gar mancher junge Ehemann hatte, ohne es zu wissen, vollauf Ursache, der Marie Susanna Kübler dankbar zu sein. [55

Bei der **Speisewirthschaft Hirt** in **Zezwyl** am **Sonntag, Montag** und **Dienstag** den **15., 16.** und **17. Juli 1877**

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 170.

Das Nähere bestimmt der sehr günstige Schießplan.
Kegellustige sind höflichst eingeladen.

57] Zezwyl den 6. Juli 1877. **J. Hirt, Wirth.**

Im Gasthof zur „Herberge" in Teufenthal
Sonntag den 15. Juli 1877

musikalisch-dramatische Vorstellung,

gegeben

von der Oberschule Teufenthal,

unter gefälliger Mitwirkung des Männerchors „Harmonie" **Kulm-Teufenthal.**

Kassa-Eröffnung: Nachmittags 2 Uhr. — Anfang: 3 Uhr.

Preise der Plätze:
I. Platz 70 Cts. II. Platz 50 Cts. Kinder bezahlen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

58] **Lehrer und Schüler.**



Eröffnung der Speisewirthschaft

von **Ad. Lüthy, jgr.** in **Schöftland,**
seit 10. Juli 1877. [59

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,
vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Lessing,	11. Juli 1877.	Hammonia,	25. Juli 1877.	Wieland	8. Aug. 1877.
Herder,	18. Juli 1877.	Pommerania	1. Aug. 1877.	Gellert,	15. Aug. 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500.**, zweite Cajüte Rm. **300.**, Zwischendeck Rm. **120.**

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Franconia, 22. Juli 1877. | Rhenania, 22. August 1877. | Vandalia 22. Sept. 1877.
und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger in **Hamburg,** Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [60

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Oder,	14. Juli 1877 n. New-York.	Ohio,	1. Aug. 1877 n. Baltimore.
Nürnberg, *	18. Juli 1877 n. Baltimore.	Main,	4. Aug. 1877 n. New-York.
Rhein,	21. Juli 1877 n. New-York.	Mosel,	11. Aug. 1877 n. New-York.
Neckar,	28. Juli 1877 n. New-York.	Braunschweig*	15. Aug. 1877 n. Baltimore.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Hohenzollern, 25. Juli 1877. | Salier, 25. August 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd,** als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:

61] **Beutter & Comp.** in **St. Gallen.**

Ausverkauf

unter den Ankaufs-Preisen

sämmtlichen Wirthschaftsgeschirrs der **Fest-Wirthschaft** des Schweizerischen Centralfestes junger Kaufleute und des Jugendfestes in Aarau auf dem

Schanz-Mätteli

am Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juli, jeweilen von Morgens 8 Uhr an bis Abends 8 Uhr, in ganz neuer vorzüglicher Waare, als:

Teller, Platten, Salat- und **Suppenschüsseln, Salz-** und **Pfefferbüchsen. Gläser, Kelche** und **Flaschen,** feine und gewöhnliche **Löffel, Messer** und **Gabeln.**

Zu diesen günstigen Einkäufen werden Wirthe und Private besonders aufmerksam gemacht.

Bestens empfiehlt sich

62] **Die Festwirthschaft.**

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. [63

Friedrich List.

Theorie des nat. Systems der politischen Oekonomie. Preis: 1 M. 20 Pfg. — Et in patrie et l'humanité.

Verlag von **Julius Weise's K. Hofbuchhandlung** in **Stuttgart.**
Zu beziehen durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.** [64

Cursblatt der Aargauischen Bank:

Aarau, 7. Juli 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208⅛	209	208	208¼
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99⅝	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123⅛	123⅛	122⅝	123
London	2½	25. 18¾	25. 20	25. 13¾	25. 15
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅛	99⅞	99⅞
Wien	4½-5½	202	202	198⅛	199
Mailand in Gold	5	100	—	99⅛	100
New-York in Gold	—	5. 25 –	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27½ 4. 95.	—	—	—

Platz-DISCONTO: 3½-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	3 \ Ja. 31. Dz.	96¾	—	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergeranleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	47	43¾	—
4½% Nordostbahn 1868r	"	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	67⅛	66¼	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	80	79	79
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100¾	—

Action.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	197⅛	192½	195
Nordostbahn-Stammactien	500	500	82½	78¾	81¼
Nordostbahn Prioritätsactien liber.	500	500	186¾	177½	182½
Gotthardbahn (6%)	500	300	228¾	225	227½
Aargauische Bank	200	200	250	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	410	—
Basler Bankverein	500	200	426¼	421½	—
Basler Handelsbank	500	500	360	340	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	422½	415	—
Bank in Winterthur	500	500	420	415	—
Eidgenössische Bank	500	500	380	362½	—
Bank in Baden	500	500	—	370	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
		Sparkassagelder	4½%



Bockbier-Anstich

künftigen Sonntag den 15. d. Mts.

im **Gasthof zum „Bären" in Muhen.**

Zugleich

65] **Musikalische Unterhaltung.**

Magen- und Darmleidenden

wird gegen Einsendung von nur 50 Cts. in Freimarken ein 112 Seiten starkes Buch, welches **sichere** Hülfe gegen chronischen Katarrh oder Verschleimung der Verdauungsorgane nachweist, unter Streifband franko zugesandt.

Heide (Holstein).

66] **J. J. F. Popp,**

Specialist für Magen- u. Darmkatarrh.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 7. Juli 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Birrhard 16. dies Nachmittags: Jakob Levi Bollag, von Ober-Endingen; in Mellingen. — Bremgarten 10. d. Morgens: die Erben des dahier verstorbenen Joseph Ulrich Kuhn sel. von Wohlen. — Boswyl 20. d.: Marin Kuhn, alt Gemeindeammann und Müller in Waltenschwyl; David Bernheim, Negt. in Sarmenstorf. 19. d.: Melchior Gaßmann, von Wohlhausen; in Schongau. — Burg 17. d. N.: Samuel Aeschbach, Hans Rudolfs, Cigarrenmacher, von Burg. — Dietwyl 16. d.: Wittwe Marti geb. Müller in Dietwyl. — Etzgen 14. d. N.: Jakob Eyssin, Schreinermeister, von Hölstein, Kts. Baselland; in Basel. — Ober-Bötzberg 16. d. Vormittags: Elisabeth Fehlmann, Heinrichs in Ueberthal, Gde. Ober-Bötzberg. — Menziken 21. d. N.: Joh. Robert Julian Burger, Diethelms von Burg. — Möhlin 21. d. V.: Xaver Hinden zum Salmen in Rheinfelden; Theophil Thommen, von Arisdorf, Kts. Baselland. — Münchwylen 18. d. N.: Nachlaß des Dominik Jäggi, von da; Nachlaß der Maria Jäggi geb. Mösch, von da. — Ober-Mumpf 17. d.: Nachlaß des verstorbenen Ferdinand Müller, und der hinterlassenen Wittwe Anastasia geb. Dietwyler, von Obermumpf. — Othmarsingen 14. d.: Johs. Marti, Danielen von hier, vertreten; die Kinder des Rudolf Boßert, Steinbrecher, von da, vertreten; Maria Marti, Seilers; Joh. Jakob Boßert, Schmied, von hier; Rücklaß der Wittwe Verena Marti, Zimmermanns; Rücklaß des Martin Boßert, gewesener Aufseher, von da. — Rein 14. d. Nachmittags: Sam. Geißberger, von Ryniken. — Retterswyl 17. d.: Rudolf Urech, Büchslis von Retterswyl, sowie seine Kinder; Jak. Holliger, Schmied, von Niederhallwyl. — Rheinfelden 17. d. V.: Heinr. Berger-Bröchin, von Offenburg, Großh. Baden; Martin Schreiber, von Rheinfelden. — Ruppertswyl 16. d.: die Erben des Rudolf Zobrist, Sattler sel. von da; die minderjährigen Kinder des Heinrich Richner, Schmied sel.; Verena Berner, Strümpfers; Jakob Hediger, Simons von da. — Schinznach 17. d. N.: Jakob Müri, Kaspars von Schinznach (kürzlich aus Amerika zurückgekehrt); Jakob Müri, Wilhelms von Schinznach. — Sins 18. d.: Heinrich Wyß, Mühlekarrer in Sins; die Erben des Johann Böcklin sel., von Sins. — Staufen 14. d. N.: die Erben des Rudolf Furter, Hansjoggen, alt Wegknecht, von Staufen. — Strengelbach 14. d.: Jakob Bärtschiger, Bater, Küher im Säget zu Niederwyl. — Suhr 17. d.: Verena Kuhn geb. Iberg, Jakobs, Posamenters Ehefrau, und Samuel Suter, Sebastians, Schneider, Beide von Suhr. — Wittwyl 14. d. N.: Johann Klaus, Gemeindeammann in Schmiedrued. — Zurzach 14. d.: Heinr. Schaufelbüel, Seiler, v. Zurzach; in Bremgarten. — Zuzgen 14. d. V.: die Erben des Jakob Walter, Steinhauer sel., von Löhningen, Kantons Schaffhausen, gewesener Einsaß in Zuzgen.

Bevormundungen. Bezirksamt Muri. Meier, Kaspar, vulgo Jözi, von Muri-Egg.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Suter, Gabriel, Meelenhansen in der Vorstadt zu Gränichen; am 28. Sept. 1874 verstorben. Eingaben bis 11. August bei der Gemeindekanzlei Gränichen. **Bezirksgericht Baden.** Thut, Jakob, Vater, von Ober-Entfelden, als Wirth in der Damsau, Gde. Neuenhof angesessen gewesen; kürzlich verstorben. Eingaben bis 18. Aug. bei der Gemeindekanzlei Neuenhof. **Bezirksgericht Bremgarten.** Baur, Karl, Adlerwirths von Sarmenstorf. Eingaben bis 9. August bei der Gemeindekanzlei Sarmenstorf. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Müller, Fridolin, oder von Möhlin; verstorben. — Müller, Anton, Schuster, von Möhlin; verstorben. — Waldmeier, Joseph, Joseph Antons von Möhlin; bevormundet. Eingaben bis 7. August bei der Gemeindekanzlei Möhlin.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Zurzach. Pfründnehmerin: Gränacher, Crescentia geb. Hauser, von Boffenhaus, Gemeinde Leibstadt. Einwendungen bis 24. Juli beim Bezirksgericht Zurzach. Einsprachen bis gl. Tages bei der Gemeindekanzlei Leibstadt.

Benefic. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Keller, Alois, Abis, Vater, von Unter-Siggingen, Gemeinde Unter-Siggenthal. Eingaben bis 18. Aug. bei der Gemeindekanzlei Unter-Siggenthal. **Bezirksgericht Kulm.** Wullschleger, Rudolf, Samuels auf Eisenbühl von und zu Schloßrued. — Weber, Johann Rudolf, Schäferbüblis, Hausirer, von Menziken. Eingaben bis 18. August bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Muri.** Koch, Johann, von Villmergen, gewesener Pintenwirth in Muri-Wili. Eingaben bis 15. Aug. bei der Gemeindekanzlei Villmergen. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Adler, Jakob, von Magden; unlängst verstorben. Eingaben bis 7. Aug. bei der Gemeindekanzlei Magden. **Bezirksgericht Zurzach.** Wyler, Wittwe Leo geb. Braunschweig, v. Ober-Endingen. — Spekert, Franz Xaver, Nagler, von Full. Eingaben bis 4. August bei den betr. Gemeindekanzleien.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Friedrich, Hansrudolfs, Munzen von Küttigen; in Nordamerika. — Bircher, Verena, Heinrichs von Küttigen; in Südamerika. Einwendungen bis 10. August bei der Gerichtskanzlei Aarau. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Waldmeier, Leo, von Möhlin; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 7. August beim Bezirksgericht Rheinfelden.

Geldstage. Bezirksgericht Baden. Heimgartner, Laurenz, Schneider, von Fislisbach. — Waßmer, Andreas, Schuster und Siegrist, von Mellingen. — Attiger, Xaver, Stehrls von Starrerschwyl. — Benz, Jakob, alt Ammanns von Neuenhof. — Jetzer, Jakob, Maurer, von Lengnau; in Gebenstorf. — Dill, Jakob, Schuster, von Basel; in Mellingen. — Zimmermann, M. Anna geb. Fischer, v. Stetten. — Zimmermann, Anna Maria geb. Widmer, Alberts von Bübliken; vermögenslos. — Christen, Jakob, Büreaudiener, von Burgdorf, in Baden angesessen gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Zumsteg, Moritz, Metzger, von Mettau, in Gebenstorf; vermögenslos. — Fischer, Albertine geb. Voser, von Stetten; vermögenslos. — Hirt, Anton, Schöfern von Würenlingen. — Graf, Samuel, im Limmathof bei Wettingen; vermögenslos. — Brunner, Joseph, Metzger, von Würenlos; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 18. August. **Bezirksgericht Bremgarten.** Seiler geb. Wiederkehr, Wittwe Barbara, Krämerin, von Niederwyl. — Meier, Burkard, Bäcker, von Wohlen. — Meier, Balthasar, Zimmermann in Staffeln; vermögenslos. — Koller, Johann, Krämer, v. Berkon. — Wiederkehr, Katharina, von Sulz, in Sarmenstorf wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 6. Aug. **Bezirksgericht Brugg.** Vogt, Johannes, Straßenwärter in Remigen. Eingaben bis 8. Aug. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Ledermann, Johannes, Läser von Lauperswyl, Kts. Bern; in Schmiedrued. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 22. Juli bis 5. August. — Graf, Friedrich, Friedensrichterstatthalter, von Leutwyl. Eingaben bis 11. Juli. **Bezirksgericht Laufenburg.** Beck, Johann, Ziegler in Sulz. — Rüetschi-Keller, Franz Joseph, von Oberfrick; in Frick. Eingaben bis 8. August. **Bezirksgericht Lenzburg.** Walder, Emil Robert, Hutfabrikant aus Genf; früher in Othmarsingen, jetzt in Lenzburg. — Siegrist, Johannes, Strümpfers von Meisterschwanden. — Sandmeier, Johannes, Fuhrmann, von Staufen. — Rohr, Rudolf, alt Lehrers, Hutmacher, v. Hunzenschwyl. — Zobrist, Johannes, alt Weibels von Hendschiken. — Baumann, Maria geb. Weber, Ehefrau des Samuel Baumann, Hansrudis von Schafisheim; beinahe vermögenslos. Eingaben bis 11. Aug. **Bezirksgericht Muri.** Waltenspül, Goar Leonz, Schuster in Dorf-Muri. Eingaben bis 8. August. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Stalder, Hugo, in der Buchmatt bei Olsberg; vermögenslos. Eingaben bis 6. Aug. — Frei-Lirwen, Adolf, von Gontenschwyl, Cigarren- und Tabakhandlung in Rheinfelden. Eingaben bis 7. Aug. **Bezirksgericht Zofingen.** Erismann, Elisabeth geb. Siegrist, Rudolfs, Druckers Ehefrau, von Gontenschwyl, in Mühlethal wohnhaft gewesen; nun unbekannt abwesend und vermögenslos. — Erbacher, Adolf, Schuster aus Schneeberg, Königr. Bayern, wohnhaft gewesen in Aarburg; ausgetreten und vermögenslos. — Hauri, Johannes, Tellen, Seiler, von und zu Reitnau. Eingaben bis 11. Aug. — Lüthy-Büchli, Gustav, von Niederwyl, Speisewirth in Aarburg. Eingaben bis 18. August.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Aarau. Ryniker, Alfred, Ulrichs, Bierbrauer, von Habsburg, in Suhr wohnhaft gewesen; am 27. Jan. daselbst verstorben. Eingaben bis 11. Aug. **Bezirksgericht Brugg.** Wernli, Jakob, Jakobs, Ronisämis von Thalheim. Eingaben bis 8. Aug. — Märki, Jakob, Maurer, Webers von Rüfenach. Eingaben bis 10. August. **Bezirksgericht Zofingen.** Moor, Gottfried und Friedrich, Maria's von und zu Vordenwald. Eingaben bis 11. August.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Kulm. Klaus, Rudolf, Gemeinderath und Pintenwirth, von Walde, Gde. Schmiedrued. **Bezirksgericht Lenzburg.** Schmied, Verena, Elisabeth, Friedrich, Samuel, Rudolf und Alfred, Jakobs, Länglis von Seon. — Siegrist, Anna, Burkharden, Großen, von Meisterschwanden.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Berrschi, Jakob, Kohlersämis von Dürrenäsch; gegenwärtig in Ober-Entfelden. **Bezirksgericht Baden.** Schwertfeger, Pauline geb. Münch, in Oetlikon. — Burger, Jakob Leonz, alt Gemeinderath, von Freienwyl. — Fischer, Geschwister Elisabeth und Pauline, von Geltwyl; in Wohlenschwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Die Erben des Koch, Frz. Jakob, Ziegler, von Bütikon, als: Wittwe Koch, Anna Maria geb. Meier, und Kinder Gottlieb, Anna Maria, Christian und Heinrich Koch. — Stalder, Geschwister Xaver, Maria Anna und Anna Maria, Bächlis von Sarmenstorf. — Meier, Kaspar, Schuster, v. Tägerig. **Bezirksgericht Kulm.** Weber, Jakob, Cigarrenmacher, v. Schmiedrued; in Reinach.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Pfarrhelfers der Kirchgemeinde Reinach. Anmeldungen bis 21. Juli beim Präsidium des reform. Kirchenrathes. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Oeschgen. Besoldung Fr. 150. — Lehrerstelle an der Mittelschule in Safenwyl. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Unterschule in Ober-Muhen. Besoldung Fr. 1200. für einen Lehrer oder Fr. 1000. für eine Lehrerin. Anmeldungen bis 21. Juli bei den betr. Schulpflegen. — Die Wärterstelle der Ortsverbindungsstraßen Nr. 86. 87 und 88. in den Gemeinden Menziken und Burg. Anmeldungen bis 14. Juli beim Kreis-Ingenieur J. Bircher in Aarau.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Bern.
2) Postcommis in Neuenburg.
   Anmeldungen bis 20. Juli bei den betr. Kreispostdirektionen.
3) Postcommis in Genf.
4) Postcommis in Lausanne.
   Anmeldungen bis 13. Juli bei den betr. Kreispostdirektionen.
   Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
5) Drei bis vier Postlehrlinge für den Postkreis Luzern. Anmeldungen bis 13. Juli bei der Kreispostdirektion Luzern.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Ulm den 7. Juli 1877.

		Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.		13	44	—	—	—	36
Waizen „	„	12	40	—	15	—	—
Einkorn „	„	—	—	—	—	—	—
Roggen „	„	10	50	—	25	—	—
Gerste „	„	8	70	—	—	—	15
Haber „	„	8	44	—	—	—	21

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 7. Juli 1877. Erdäpfel galten per 100 Kilogr. Fr. 10. —. bis Fr. —. —., per Becken 25 Rp. Neue Erdäpfel per Kilo 70 Rp. Kabis per Kopf 40 Rp. Rübli per Büschel 30 Rp. Bohnen Fr. 1. 20., Erbsen 80 Rp., Kirschen 50 Rp. per Kilo. 3 Salatköpfe, 2 Zwiebeln, 1 Büschel Rettich je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. 10 Eier 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 30. Juni bis 7. Juli 1877.

Geburten.

Emilie, Töchterlein des Cornelius Roth, Eisenbahnkondukteur, von aarg. Erlisbach.

Gottlieb Emil, Söhnlein des Gottlieb Bolliger, Schlosser, von Egliswyl.

Konrad, Söhnlein des Konrad Richner, Seiler, von Aarau.

Louise, Töchterlein des Friedrich Fischer, Schreiner, von Aarau.

Eheverkündigung.

Julianus von Jenner, Postbeamter, von Kerns, in Oberdorf (Nieder-Nikenbach), mit Carolina Christine Meisel, von und in Aarau.

Todesfälle.

Bertha Renold, Töchterlein des Emil Renold, von Aarau.

Joseph Troger, Maurer, von Landeck (Tyrol).

Joh. Georg Frey, Schreiner, Ehemann der Anna Schärer, von Biberstein.

Rosa Walti, Töchterlein des Joh. Rudolf Walti, Dienstknecht, von Dürrenäsch.

[A. c. 50. —]

Aarau, Samstag, № 56. 14. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 9. Juli.

Der Bundesrath übermittelt die Schlußnahme der Bundesversammlung, betreffend die Fristerstreckung für die Wynenthalbahn bis zum 12. Juni 1879.

Zum Amtsschreiber von Rheinfelden wird gewählt: Herr Guido Fetzer, von Rheinfelden.

Die Bundesgesetze, betreffend Ergänzung des Gesetzes über die Besoldung der eidgen. Beamten (Militärbeamten) und über die Wasserbaupolizei, werden in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren den Gemeinderäthen zur Einsichtnahme durch die Stimmfähigen behufs allfälligen Begehrens einer Volksabstimmung zugestellt.

— Herr v. May auf Schloß Rued hat seine Bibliothek, aus 3500 Bänden und Broschüren bestehend, sammt dem Archiv von Rued, das für die Geschichte des Suhrenthales von außerordentlichem Werthe ist, der aargauischen Kantonsbibliothek zum Geschenk gemacht.

— Zum Bahnhof-Inspektor in Aarau ist Herr Fürsprech Birchmeier, von Würenlingen, seit längerer Zeit Adjunkt der Bahnhofinspektion Zürich, gewählt worden.

— Aarburg hat nun seinen neuen Pfarrer. Dessen Installation am letzten Sonntag war für die Gemeinde ein erhabener Festtag. Das Bankett im Saale zur „Krone" war trefflich gewürzt durch eine Reihe gelungener Toaste.

— Menziken, 10. Juli. Letzten Mittwoch früh halb 2 Uhr brannten dahier zwei Häuser ab; die Fahrhabe war mehrentheils versichert und verbrannte bereits ganz, da die Hausbesitzer Eile hatten, nur ihr Leben zu retten; zwei Ziegen sind mitverbrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

— Bremgarten. Letzten Sonntag wählte die hiesige Kirchgemeinde zu ihrem Pfarrer Herrn Stocker, seit Jahren Pfarrer in Dietwyl.

— Waltenschwyl. Letzten Sonntag wurde während dem vormittägigen Gottesdienste im hiesigen Pfarrhause ein frecher Diebstahl verübt. Man fand nämlich nach dem Gottesdienste das Haus und die darin enthaltenen Kommoden, Schränke u. s. w. offen, woraus circa 290 Fr. in Baar, ein silbernes Gefäß, worin das hl. Oel aufbewahrt wurde, und andere Silberwaaren, sowie Servietten, Nastücher ꝛc. gestohlen wurden.

— Rheinfelden. Dienstag Abends um halb 8 Uhr badeten einige Angestellte der Brauerei Dietschy unterhalb den Kellergebäuden im Rhein an einer Stelle, die sonst oft zu solchem Zwecke benutzt wird. Unglücklicherweise gerieth der Eine, Jakob Wehrle, Bierbrauer, von Häner (Großh. Baden), bei dem immer noch hohen Wasserstande zu weit hinaus und ward ein Opfer der Wellen, ohne daß seine Kameraden ihm Hülfe bringen konnten. Der Verunglückte, einziger Sohn seiner Eltern, war, wie die „Volksstimme" meldet, ein sehr braver junger Mann, von Allen wohl gelitten, die mit ihm bekannt waren.

— Zurzach. Am 9. Juli wurde Joh. Widmer, von Lengnau, 63 Jahre alt, unverehelicht, in seinem Jauchesammler todt aufgefunden; es haben sich bei ihm seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt.

— Das Zurzacher Bezirks-Gesangfest, das letzten Sonntag in Tegerfelden gefeiert wurde, ist in allen Theilen gelungen; als Redner werden die Herren Landammann Frey, Pfarrer Byland und Nationalrath Baldinger genannt.

— Kreis Leutwyl. (Eingesandt). Obschon sich die besten Freunde des Flurgesetzes, bestehend in der landwirthschaftlichen Gesellschaft, in dasigem Kreise nicht bemüht fanden, durch Versammlungen die richtigen Vorschläge einer Flurkommission zu machen, ist es dennoch der Tit. Wählerschaft möglich geworden, am 24. Juni letzthin einen Theil dieser wichtigen Behörde zu wählen, nämlich:

A. Als Mitglieder:
1) Herrn Vice-Gerichtspräsident Merz in Beinwyl;
2) „ Gemeindeammann Walti in Dürrenäsch; und
3) „ Gemeindeammann Härry in Birrwyl.

B. Als Ersatzmann:
Herrn Gemeindeammann Kaspar in Leutwyl.

Alles Männer, welche dieser Sache gewachsen sind und ihre Funktionen zu ordnen wissen.

Um nun aber ein richtiges Verhältniß herzustellen, wird folgender Vorschlag gegeben: Es solle die Gemeinde Beinwyl zwei Mitglieder und die übrigen Gemeinden je ein Mitglied und einen Ersatzmann erhalten, und schlagen wir zu diesem Zwecke der Tit. Wählerschaft als fernere Mitglieder vor:
1) Hrn. Gemeindeammann Eichenberger in Beinwyl; und
2) „ Gemeindeammann Kaspar in Leutwyl.

Als Ersatzmänner:
1) Herrn Rudolf Aeschbach, Kirchmeyer in Leutwyl;
2) „ Gemeindeschreiber Härry in Birrwyl; und
3) „ Friedensrichter Walti in Dürrenäsch.

Letzteren hätten wir allerdings gerne als Mitglied dieser Kommission gesehen, allein derselbe ist den früheren Vorschlägen entgangen.

Mehrere Wähler aller vier Gemeinden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 11. Juli 1877.

Der Bundesrath hat das Bundesgesetz, betreffend den Verkauf der Franko-Couverts, da die Einspruchsfrist mit dem 6. Juli unbenutzt abgelaufen, in Kraft erklärt.

— Die nationalräthliche Kommission für Revision des Zolltarifs soll gesonnen sein, eine Wanderung durch verschiedene industrielle Schweizerstädte anzutreten, um die Bedürfnisse des Handels und der Industrie an Ort und Stelle zu studiren.

— Militärisches. Eine soeben veröffentlichte Broschüre verlangt die Neubewaffnung der schweizerischen Positionsartillerie und die Erstellung von Befestigungswerken an geeigneten Punkten unseres Landes. Sie fordert:

A. An Bronzegeschützen: 12 Centimeter im Caliber messende verstärkte Kanonen mit Ladungen von 1500 bis 2000 Gramm, von denen circa 80 Stück sofort zu beschaffen und deren Zahl allmälig durch Umguß der vorhandenen früheren 12-Pfünder zu vermehren wäre. Kurze 15 Centimeter-Kanonen mit 28 Kilo schweren und 2 Kilo Sprengladung enthaltenen Granaten, bei hoher Elevation und größeren Distanzen auch als Mörser verwendbar.

B. Geschütze von Gußstahl: Lange, beringte 15 Centimeter-Kanonen, welche mit ihrer erstaunlichen Schußpräzision selbst noch auf 8000 Meter und darüber und mit der kolossalen Kraft, der kein Mauerwerk widersteht, den höchsten Anforderungen im Positionskrieg entsprechen. Ladung 5,5 Kilo, Geschoß 32 Kilo, Gewicht des Rohres mit Laffeten 4500 Kilo. Lange, beringte 12 Centimeter-Kanonen, Ladung 3 Kilo, Geschoß 16 Kilo,

Gewicht des Geschützes mit Laffeten 3000 Kilo, Schußpräzision auf 6000 bis 7000 Meter bei enormer Durchschlagskraft. Verwendung zu den schwierigsten Aufgaben da, wo die 15 Centimeter-Kanonen zu schwerfällig wären.

— Bundesstadt. Laut Nachrichten aus Tessin haben die Familien der Opfer von Stabbio, die am 22. Oktober 1876 gefallen sind, da nach 9 Monaten die Gerichtsverhandlungen gegen die Schuldigen immer noch nicht begonnen, den Rekurs an den Bundesrath ergriffen, damit der Gerechtigkeit freien Lauf gelassen werde.

— Zum Civilstandsgesetz. Ein Korrespondent des „Bund" befürwortet dringend die Einführung der Familienbüchlein, die auf Antrag der Genfer-Regierung vom Bundesrathe den Kantonen empfohlen worden sind. Solche Familienbüchlein existiren schon seit längerer Zeit in verschiedenen Ländern und sind z. B. unlängst auch für die Stadt Paris eingeführt worden.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 30,2 Meter, Airolo 23,3 Meter, Total 53,5 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,65 Meter.

Basel. Letzten Montag den 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr, stürzte sich vom Steg der unteren Fähre (Großbaslerseite) eine Frauensperson in den Rhein, auf dessen Oberfläche sie eine Weile sichtbar blieb. Sie zu retten, warf sich der bei Herrn Müller-Hauser in Arbeit stehende Seidenfärber J. J. Schlecht, von Mühlbach (Baden), muthig in den Strom, und es gelang demselben auch, die Unglückliche an den Haaren zu fassen und während einiger Augenblicke über dem Wasser zu halten. Da ihm jedoch die Last zu schwer wurde, mußte er dieselbe wieder fahren lassen, worauf sie versank. Drei vom Kleinbaslerufer in einem Rettungskahne herbeigeeilte Schiffer kamen zu spät. Nach gemachten Erhebungen ist die Unglückliche ohne Zweifel die erst 16 Jahre alte Maria Bertha Blattner, von Küttigen, eine Tochter hiesiger Niedergelassenen, welche seit dieser Zeit vermißt wird. Dieselbe hat an Schwermuth gelitten und sich schriftlich von ihren Eltern und Geschwistern verabschiedet. Ihr Signalement stimmt mit dem der ertrunkenen Frauensperson vollständig überein, ebenso die Kleidung.

— Bei dem Abbruch des Gasthofes zum „Wildenmann" stürzte am Mittwoch den 11. d. Mts., etwas nach 2 Uhr, plötzlich ein nicht unbeträchtlicher Theil der oberen Stockwerke unter gewaltigem Krachen einwärts und hüllte den umliegenden Theil der Freienstraße auf eine ziemlich weite Entfernung in dichte weiße Staubwolken. Bei dem sofort vorgenommenen Appell der Arbeiter fehlten drei Mann, nach welchen sofort im Schutt nachgegraben wurde. Abends 5 Uhr war erst der Leichnam eines Einzigen gefunden.

— Die Gewerbeausstellung wurde am 8. Juli von 5000 Personen besucht.

Baselland. Ueber die Feldbefestigungs-Arbeiten der Sappeurschule in Liestal sagt die „Basell.-Ztg.": Interessant ist eine vollständig ausgeführte große Feldschanze, berechnet für eine Besatzung von 1 Bataillon, nebst 6 Geschützen mit Bedienungsmannschaft. In der Schanze befinden sich zwei Munitions-Magazine, hinter derselben ein Blockhaus; die Haupteingänge sind mit starken Thoren versehen. Die Erdarbeiten, sowie die Faschinen und Schanzkörbe sind exakt und sauber ausgeführt. Ferner sind auf dem Platze Baracken für Unterbringung von Mannschaft erstellt, sowie eine Anzahl von Zelten; auch sind einige Minen angelegt. Mehrere kleine Erdwerke und Brücken zeigen, wie mannigfach und wichtig die Aufgabe der Sappeurs ist. Mit Ende dieser Woche schließt die Genie-Rekrutenschule.

Bern. In Schwadernau bei Biel sind am 8. Juli sechs Häuser abgebrannt.

— Nächsten Sonntag findet in Bern bei günstiger Witterung ein großes National-Wettschwingen statt, wozu sich bereits 20 der besten und wägsten Schwinger angemeldet haben.

Genf. In der Nacht, welche auf den Einrückungstag der dritten Infanterie-Rekrutenschule der I. Division folgte, sind in der Kaserne Genf nicht weniger als sieben Rekruten ihre Portemonnaies gestohlen worden, ohne daß es gelungen wäre, einen der Diebe zu entdecken.

Luzern. Die am 10. Juli abgehaltene Sempacherschlachtfeier hat einen schönen Verlauf genommen; Herr Dr. Zemp hielt die Festrede und Herr Probst Riedweg die Predigt. Das Leben in der Festhütte soll sich sehr gemüthlich gestaltet haben; den Toast auf's Vaterland brachte Herr Großrath Nick aus.

— Den 17. September wird die schweizerische statistische Gesellschaft in Luzern ihre Jahresversammlung abhalten.

Neuenburg. „Nat. Suisse" bringt die gewiß zeitgemäße Anregung, den Eingang der Häuser, in denen Blattern-, Scharlach- und Typhus-Kranke ꝛc. liegen, je mit einer warnenden Affiche zu bezeichnen; bedauert aber, daß dies vor der Hand nicht möglich sei, denn nur im Falle einer Cholera-Epidemie würde eine solche Warnungsvorschrift vom Publikum respektirt werden. Als Beweis führt er folgende, fast unglaubliche Geschichte an: In einer Ortschaft des Kantons Neuenburg, wo man sofort beim Auftreten der Blattern diese Vorsichtsmaßregel in Anwendung gebracht habe, seien die Warnungsaffichen zerrissen, die Thäter aber, von der Sanitäts-Kommission dieses Frevels wegen dem Friedensrichteramte verzeigt, freigesprochen worden!

— Zur Beschaffung von Lokalen für die Volksküche in Chaux-de Fonds hat Herr L. U. Ducommun-Sandoz seiner Heimathgemeinde Fr. 20,000. schenkweise zur Verfügung gestellt.

— Im Lande der Montagnards hat, wie der „National" aus Chaux-de-Fonds berichtet, in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag ein starker Frost nicht unbedeutenden Schaden angerichtet.

Schaffhausen. In diesem Kanton grassirt laut einer öffentlichen Mittheilung der Polizei- und Sanitäts-Direktion unter den Schweinen das Fleckfieber (Rothlauf).

— In Unterhallau hat sich ein Wirth aus unbekannten Gründen die linke Hand abgehauen.

Schwyz. In Schwyz hat sich letzten Samstag unter dem Namen „Mythen" eine Sektion des schweizerischen Alpenklubs konstituirt.

— Während des Gewitters vom vorletzten Freitag wurde in Feusisberg eine Frau mit ihrem 14jährigen Kinde, auf der Hausthürschwelle stehend, vom Blitz getödtet. Auf seinem Weg durch's Haus wurden die andern Kinder umgeworfen, kamen aber mit dem Schrecken davon.

Solothurn. Das Kantonalschützenfest in Solothurn ist nun definitiv vom 12. bis 19. August festgesetzt. Die Prämien belaufen sich auf circa Fr. 40,000. Die Gesellschaften, die am Sektionswettschießen theilzunehmen wünschen, haben sich bis zum 20. Juli beim Organisations-Comité anzumelden. Der Schießplan wird Ende Juli erscheinen.

— Solothurn, 12. Juli. Das Obergericht hat den Linder Legatsprozeß einstimmig zu Gunsten der Diözesankantone entschieden und den Ex-Bischof Lachat zu den Prozeßkosten verfällt.

St. Gallen. In Folge der so außerordentlich ergiebigen Heuerndte kommt nun selbst Vieh aus Italien auf die St. Galler Viehmärkte, während sonst das Umgekehrte der Fall war. In Mosnang verkaufte am 5. Juli ein Viehhändler binnen zwei Stunden 65 Ochsen, die er aus dem Tyrol geholt hatte.

— In St. Gallen wurde in der Nudelfabrik des Herrn Major Dütschler eine Jungfer Katharina Stieger von einem Wellbaum ergriffen und so zugerichtet, daß sie wahrscheinlich ihren Verletzungen erliegen wird.

— Gegen das neue Steuergesetz organisirt man den Votosturm.

— Aus Jonschwyl wird berichtet: Letzten Freitag wollte der bekannte Schütze Storchenegger einem Freunde in der Stube einen Revolver zeigen; sein 19jähriger Knecht stand ebenfalls neben ihm. Storchenegger drückt ab und die Kugel geht dem Knecht durch die Brust; der Revolver war geladen, ohne daß es der Schütze beobachtete. Die Kugel konnte bis dahin noch nicht hervorgezogen werden, doch glaubt man, das junge Leben erhalten zu können.

— Letzten Donerstag, Mittags, ist eine Bergmaschine des Nachmittag-Schnellzuges hart vor dem Bahnhof St. Gallen entgleist; Bahn und Material wurden bedeutend beschädigt, dagegen ist Niemand verunglückt.

— Die Arbeiten an der Seedammbaute in Rapperswyl sollen demnächst wieder aufgenommen werden. Die Differenz mit der Dammbaugesellschaft sei gehoben.

Tessin. Der Große Rath hat die zwei demissionirenden Staatsräthe Respini und Bonzanigo durch zwei Ultramontane ersetzt.

Thurgau. Zum Staatsschreiber wurde Herr Kantons-Schullehrer Kollbrunner gewählt.

— In den meisten Städten und Gemeinden am See, gleichviel, welchem der verschiedenen Seeuferstaaten dieselben angehören, ist nach der „Konst.-Ztg." der Vorschlag zu einer Besprechung der Frage bezüglich Tieferlegung der Hochwasser des Bodensee's mit lebhaftem Interesse aufgenommen worden und wird dem Vernehmen nach die Versammlung der Delegirten in längstens 14 Tagen in Konstanz stattfinden.

Zürich. Bis heute sind für das Freischießen in Winterthur Fr. 10,675. eingegangen. Für das Sektionswettschießen haben sich bis jetzt 72 Vereine angemeldet; mit den noch in Aussicht stehenden dürfte die Zahl 100 erreicht werden. Es werden alle Vereine, welche sich noch zu betheiligen wünschen, beförderlichst um Anzeige ersucht. Damit hinsichtlich des Festbesuches eine gewisse Ausgleichung stattfinden kann, sind alle Vereine gebeten, beförderlichst mittheilen zu wollen, an welchem Festtage sie ihren Besuch abstatten wollen.

— Elgg, welches vor einem Jahre vom Feuer schwer heimgesucht worden, hat sich inzwischen wieder aufgerafft. Regelmäßige Straßen durchziehen nun die Ortschaft und bis zur Stunde sind bereits 34 Gebäude wieder aufgerichtet.

— Aus dem Kanton Zürich laufen über den Honigreichthum dieses Jahres sehr günstige Berichte ein. Wenn die nächsten

Wochen den vorangegangenen entsprechen, so würde sich das Jahr 1877 dem beßten Bienenjahr (1822) unseres Jahrhunderts ebenbürtig zur Seite stellen.

— Zürich. Beim Abbruch des hiesigen Spitalquartiers ist ein altes Taufbecken ausgegraben worden; dasselbe befindet sich noch an der Fundstelle, wo es besichtigt werden kann.

Ausland.

Deutschland. Der deutsche „Reichsanzeiger" vom 9. Juli publizirt die kaiserliche Verordnung vom 7. Juli, welche die Pferdeausfuhr über sämmtliche Grenzen gegen das Ausland bis auf Weiteres verbietet; das Reichskanzleramt ist indeß ermächtigt, Ausnahmen vom Verbote zu gestatten und etwaige Control-Maßregeln zu treffen. Die Verordnung tritt mit dem Verkündigungstage in Kraft.

— Das Schwurgericht in Wiesbaden verurtheilte 16 verheirathete Frauen und Wittwen wegen Kindsmord.

— Pforzheim, 11. Juli. Gestern entgleiste der Schnellzug von Wildbad nach Pforzheim und stürzte über einen Damm von circa 60 Fuß hinunter; über zwanzig Personen, darunter der Zugmeister, sind todt; Bahn und Bahnmaterial sind furchtbar demolirt. Die Züge auf dieser Strecke sind eingestellt.

England. London, 9. Juli. Im Unterhause dementirt Northcote die Nachricht der „Köln.-Zeitg.", daß Layard den Sultan informirt habe, England beabsichtige, Konstantinopel und die Dardanellen zu besetzen. Hardy erklärt, die Truppen, welche in Aldeshat besammelt seien, seien sicherlich nicht bestimmt, in's Ausland zu gehen.

— London, 12. Juli. Die Bank von England hat den Disconto auf 2 Prozent herabgesetzt.

Frankreich. Die Nachrichten, welche über den Stand der Erndte aus verschiedenen Gegenden Frankreichs und der Colonien einlaufen, lauten im Allgemeinen sehr befriedigend. Außergewöhnlich reich wird dieses Jahr die Hafer-Erndte ausfallen. In allen Weingegenden Frankreichs wird die Erndte von 1877 reichlich ausfallen und diejenige von 1875 der Quantität nach übertreffen. Man zählt 32 bis 35 Trauben per Stock und von einer Größe, wie sie nie dagewesen ist.

— Den Militärs der französischen Armee ist jetzt das Tragen von Brillen gestattet worden.

Griechenland. Athen, 9. Juli. Die türkischen Garnisonstruppen an der griechischen Grenze haben Befehl erhalten, zur Armee nach Bulgarien abzumarschiren.

Italien. Am 3. Juli war es 70 Jahre, daß in Nizza von armen Eltern Joseph Garibaldi geboren wurde. Der Gedenktag wurde im Hause des Generals zu Caprera festlich begangen; eine große Zahl von Beglückwünschungen in Briefen und Telegrammen erhöhte die Freude des Tages, welche dem armen Gichtleidenden bereitet wurde.

— Aus Palermo wird gemeldet, daß der letzte Brigant der Bande Leone's, Randazzo, sich der Behörde gestellt habe.

Oesterreich. Alle paar Tage trifft die Nachricht ein, daß in Galizien wieder ein russischer Offizier verhaftet worden sei. Man kann es selbst den gutmüthigsten Oesterreichern nicht verargen, wenn sie über derartige Reisen russischer Offiziere nicht sonderlich erbaut sind und nachgerade stutzig werden. Es ist auch gewiß in hohem Grade auffällig, daß, während Rußland mit dem Aufgebot all seiner Kräfte Krieg gegen die Türkei führt, so viele seiner Offiziere Zeit zu „Vergnügungs- und Studienreisen" in Galazien und Siebenbürgen haben.

— Prag, 11. Juli. Gestern Nachts ist die ehemalige Markowitz'sche Baumwollspinnerei in Habendorf bei Reichenberg total abgebrannt.

Türkei. Aus Kostantinopel wird die Ankunft des Admirals Hornby, der die englische Flotte in der Besikabai kommandirt, gemeldet.

— Aus Konstantinopel kommt die überraschende Nachricht vom plötzlichen Tode des Kriegsministers Redif Pascha. Ob das „plötzlich" auf natürliche Gründe zurückzuführen oder nicht, ist Angesichts türkischer Zustände eine wohl aufzuwerfende Frage.

Vom Kriegsschauplatz. Türkische Berichte aus Schumla bestätigen, daß auf dem europäischen Kriegsschauplatze die Russen von Sistowo in drei Abtheilungen auf Plewna, Selwi und Tirnowa vorrücken. Die russische Colonne, welche sich gegen Osten wandte, passirte Biela. Der Rückzug der türkischen Garnison auf Osman-Bazar, also gegen Schumla, läßt erkennen, daß das türkische Armeekommando nicht eine direkte, sondern eine indirekte Vertheidigung der Balkanübergänge durch Konzentrirung der ganzen Operationsarmee innerhalb des bulgarischen Festungsvierecks beabsichtigt. Es wird den Russen unmöglich sein, den Balkon von Tirnowa aus zu überschreiten, so lange die Armee Abdul Kerim Paschas sich zwischen Rustschuk und Schumla befindet.

— Aus der Bevölkerung Konstantinopels werden sechs Freiwilligen-Bataillone gebildet.

— Einer Meldung aus Negotin zufolge ist Widdin schwach besetzt, weil ein Theil des Corps Osman Paschas zur Verstärkung der Besatzung von Nikopoli abgegangen ist, das sich noch in den Händen der Türken befindet. In Widdin wird Zuzug aus Sofia erwartet.

— Offiziell wird von russischer Seite bestätigt, daß in Asien das Centrum unter Loris-Melikoff und der linke Flügel unter Tergukasoff ihren Rückmarsch an die russische Grenze angetreten haben.

— Die „Times" meldet aus Berlin: Nachdem Oesterreich von dem zwischen Serbien und Rumänien gegen die Türkei abgeschlossenen Offensiv- und Defensiv-Vertrag Kenntniß genommen, habe es das ungarische Finanzministerium beauftragt, für die Mobilisirung der Honveds die nöthigen Fonds bereit zu halten.

— Die „Times" meldet: Auf den Bericht des Kriegsministers hat Abdul Kerim aus Konstantinopel den peremptorischen Befehl erhalten, gegen die Russen vorzurücken; in Folge dieser Ordre sind die türkischen Streitkräfte zwischen Sgrad, Schumla und Eski-Dschumaa verstärkt worden.

— Rußland läßt seine Ostsee-Festungen in Vertheidigungszustand setzen. Eine Inspektion derselben durch General Todtleben findet soeben statt.

— Der Czar hat Don Carlos, der „mit einer bedauerlichen Zudringlichkeit" ein Kommando in der russischen Armee nachsuchte, abschlägig beschieden.

— Konstantinopel. Mukhtar Pascha vereinigte sich eine Stunde vor der Festung mit der Garnison von Kars; die Russen haben sich gegen Alexandropol zurückgezogen.

— Nikopolis befindet sich immer noch in der Hand der Türken; doch sollen von dort 4000 Mann nach Plewna abgerückt sein, um diese Stadt gegen einen russischen Angriff zu schützen.

— Aus Itzkany meldet man, daß auf Befehl des Zaren von jedem Grenadier-Regiment je 4 Offiziere zur Kaukasus-Armee delegirt worden sind, da manche Bataillone derselben fast alle Offiziere in den letzten Kämpfen eingebüßt haben.

— St. Petersburg, 13. Juli. Die in Bajazid seit 23 Tagen eingeschlossene russische Garnison wurde durch Truppen des Generals Tergukassoff befreit, die einen vollständigen Sieg über die 30,000 die Citatelle blokirenden Türken davontrugen. Vier Geschütze und 80 Gefangene wurden von den Russen gemacht. Bajazid ist zerstört.

Amerika. Präsident Hayes hat nun, da er die südlichen Staaten für gänzlich pazifizirt hält, die Zurückziehung aller Bundestruppen aus dem Süden, außer den für den Garnisonsdienst nothwendigen, angeordnet. Die abberufenen Truppen werden entweder am Rio Grande oder an der Indianergrenze zur Verwendung kommen. Im Einklange mit diesem Beschlusse ist bereits ein Befehl erlassen worden, wonach ein Regiment Infanterie von Atlanta (Georgia) nach General Howard's Kommando-Station in Oregon und Idaho verlegt wird. Ferner sind alle Kompagnien an der Pacific-Küste autorisirt, sich bis zur vollen Stärke zu rekrutiren, um die den Indianern gegenüberstehende Streitmacht zu verstärken.

— Am 2. Juli überschritten die Unionstruppen, wie dies vorher angedroht worden war, an mehreren Stellen die mexikanische Grenze. Zwei Räuberbanden, von denen eine aus Lipan-Indianern bestand, waren nämlich in Texas eingedrungen und hatten etwa 50 Pferde hinweggetrieben. Als die Militärbehörde der nächsten Garnison davon benachrichtigt worden war, begann Lieutenant Bullis mit einer Kavallerie-Abtheilung die Verfolgung, überschritt den Rio Grande und drang etwa zwei Tagemärsche weit auf mexikanischem Gebiete vor. Die Räuber zogen sich auf einen hohen, schwer zugänglichen Berg zurück und wußten nach einem einstündigen Kampfe zu entwischen, nachdem ihnen 23 Pferde wieder abgenommen worden waren.

Von dem so interessanten „Kriegswerke": Illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges von 1876 bis 1877, von Moritz B. Zimmermann (A. Hartleben's Verlag in Wien), welches wir bereits wiederholt unseren Lesern empfohlen haben, erschien nun soeben schon die siebente Lieferung, in gleicher hübscher Weise ausgestattet wie alle früheren. Das Werk ist wirklich, wie wir auch voraussahen, ein in jeder Hinsicht gelungenes und preiswürdiges Familienbuch für alle Zeiten und ein praktisches Nachschlagebuch für jeden Zeitungsleser geworden. Der Inhalt: die wahrheitsgetreuen, ganz unparteiischen Schilderungen der Vorgänge im Oriente, sowie die Ausstattung, die zahlreichen Abbildungen, Karten u. s. w., welche zur Erläuterung dienen, finden allgemeinen Beifall und lassen mit Rücksicht auf die Billigkeit des Werkes wohl nichts zu wünschen übrig. Zimmermann's „Illustrirte Geschichte des orientalischen Krieges" erscheint in großem Formate, reich illustrirt in circa 25 Lieferungen. Preis jeder Lieferung nur 25 kr. ö. W. = 40 Pf. — Zu Lieferung 3 erhalten die Abnehmer als Gratis-Beigabe eine in Farben ausgeführte große General-Uebersichtskarte des gesammten Kriegsschauplatzes in Europa und Asien, und mit Lieferung 16 wird, wie wir erfahren haben, auch noch eine Spezialkarte des Kaukasus gratis zur Ausgabe gelangen. Wir empfehlen dieses Werk wiederholt der geneigten Aufmerksamkeit.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 12. Juli. Neues Fallen des Barometers um 4 mm. (Valentia 762), um 3 mm. in Frankreich. Schwacher Wind, schönes Meer; das gewitterhafte Wetter hält an.

Anzeigen.

Vieh- und Fahrniß-Steigerung.

Am Montag und Dienstag den 16. und 17. Juli 1877, je von Morgens 9 Uhr an, bringen die Erben des Jos. Moll, Konrads sel. von Dulliken, beim Hause des Erblassers an eine öffentliche Steigerung:




1 Pferd, 2 Ochsen, 3 Kühe, 1 Kalb, 2 Schweine, 9 Hühner, 4 Wägen, 2 Pflüge, 3 Eggen, 2 Jauchefässer, 20 Ketten, 1 Winde, Pferde- und Kuhkommete, Sensen, Aexte, Flegel, Kärste, Haken, 1 Dreschmaschine, 1 Hobelbank, 8 Fässer, 6 Büttenen, 40 Säcke Korn, 10 Säcke Hafer, 30 Klafter Heu, 1500 Kilo Stroh, 1 Sack Gerste, 1500 Schaubbänder, 4 aufgerüstete Betten, 5 hartholzerne und tannene Kästen, 2 Tröge, 1 Ruhebett, 6 Tische, 14 Stühle, 3 Spiegel, 8 Tableaux, Bücher, 1 ehernen Hafen, Pfannen, Milchgeschirr, Zinnteller, 20 Tischtücher, 18 Handtücher, 11 große Anzüge, 35 Bettanzüge und viel Anderes mehr.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Olten den 10. Juli 1877.

Der Amtsschreiber von Olten und Gösgen:

1] F. Brunner, Notar.

Frucht-Steigerung.

Im „Kernenberg" zu Holderbank werden am Montag den 16. Juli nächstkünftig, Nachmittags 3 Uhr, mehrere Stücke stehende **Frucht** öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden. [2

Gerichtliche Steigerung.

Fortsetzung der Steigerung über die **Waarenvorräthe** und das **Mobiliar** des Friedrich Müller, Negotiant in Schöftland, am Samstag den 14. und Montag den 16. d. Mts.

Kulm den 12 Juli 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Gebrüder Joh. Rudolf, Albrecht und Johs. Stirnemann, Albrechts, Kizen von und in Gränichen, und ihre Mutter Wittwe A. Maria Stirnemann geb. Gautschi, bringen künftigen Donnerstag den 19. Juli, Abends, im Gasthause zur Linde dahier an eine zweite öffentliche Steigerung:

1) das im Lagerbuche der Gemeinde Gränichen unter Nr. 107 eingetragene, zu Fr. 9000. geschätzte und versicherte Wohnhaus mit 3 Stockwerken, zwei geräumigen Wohnungen, zwei gewölbten Kellern, zwei hölzernen Lauben und laufendem Brunnen dabei;
2) die im gleichen Kataster unter Nr. 108. beschriebene, um Fr. 1800. geschätzte und versicherte Doppelscheune von Holz, unter Strohdach;
3) den unteren Theil des mit Nr. 110. im Lagerbuch eingetragenen Fruchtspeichers von Holz, unter Ziegeldach, geschätzt und versichert zu Fr. 350.;
4) ungefähr 32 Aren (14/16 Jucharten) Kraut- und Baumgartenland, um die Gebäude liegend;
5) ungefähr 9 Aren (1/4 Jucharte) Baumgartenland daselbst;
6) ungefähr 36 Aren (circa 1 Jucharte) Ackerland auf dem Kirchenfeld;
7) ungefähr 13,5 Aren (1 1/2 Vierling) Beundtland in den Hofmattbeundten;
8) ungefähr 27 Aren (3/4 Jucharte) Ackerland im Unterfeld;
9) ungefähr 4,5 Aren (circa 1/8 Jucharte) Rebland im Herdenberg;
10) ungefähr 9/16 Jucharte (18 Aren) Holzland obenher den Hofmatten.

Die günstig gestellten Bedingungen werden auch an dieser zweiten Steigerung unmittelbar vor Beginn derselben eröffnet und Kaufsliebhaber dazu freundlich eingeladen.

Gränichen den 11. Juli 1877.

Der Beauftragte:

4] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerungen:

A. Im Staatswald „Ban" bei Zofingen am Montag den 23. Juli, Nachmittags 1 Uhr, in der Brauerei Senn in Zofingen über 220 Buchen-Beigen (Nr. 204 — 395., 408 — 432.); ferner 3000 Schlagwellen (Nr. 131. bis 180.) im „Banzinken" und 11,000 Durchforstwellen.

B. Im Staatswald „Kölliker-Tann" am Dienstag den 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Bären daselbst über 60 Tannen-Beigen und 6300 Wellen.

Zofingen den 12. Juli 1877.

5] Ringier, Kreisförster.

Steigerung über Eichenstämme, Säg- u. Brennholz.

Es werden verkauft: Am künftigen Dienstag den 17. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, in den verschiedenen Abtheilungen des Gemeindewaldes Unter-Kulm:

15 Stück Eichen-Nutzholz mit 14,79 Festmeter,
2 Stück Buchenholz mit 0,49 Festmeter,
8 Stück Weißtannen-Sägholzer mit 15,77 Festmeter.

Ferner:

5 Beigen Eichenschälholz, 23 Beigen Tannenspälten und Rugelholz (theils Windfall), 31 Beigen Mischelholz und 1180 Reiswellen.

Zusammenkunft: auf dem diesjährigen Schlag in der „Planken".

Kaufsliebhaber ladet ein

Unterkulm den 11. Juli 1877.

Der Beauftragte:

6] Elsaßer, Gemeindeförster.

Reiswellen-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Donnerstag den 19. Juli nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, im Liebegger-Waldschlag pro 1876/77 über 10,000 Buchenschlag-Reiswellen eine öffentliche Steigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

7] J. Neuenschwander zu Liebegg.

Bau- und Sägholzsteigerung.

Aus der Gemeindewaldung „Tann" in Kölliken werden am Freitag den 20. Juli nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, auf Steigerung gebracht:

38 Stück schöne Bau- und Sägtannen (Windfallholz), mit einem Cubik-Inhalt von 87,18 Festmeter (3229 Cubikfuß).

Sammelplatz: an der obern Schlaglinie in der „Wolfgruben".

Kaufsliebhaber ladet im Auftrag der Waldkommission höflichst ein

Kölliken den 12. Juli 1877.

Der Gemeindeförster:

8] Boßhard.

Holz-Steigerung.

In Fortsetzung der am 5. d. Mts. abgehaltenen Holzsteigerung bringt der Gemeinderath von Gränichen künftigen Donnerstag den 12. Juli, von Vormittags 8 Uhr an, ferner an eine öffentliche Steigerung:

1) 46 Klafter Mischelholz;
2) circa 1000 Reiswellen; und
3) 7 Stück rothtannene Sägholzer.

Beginn der Steigerung: auf der „Schornegg".

Kaufsliebhaber ladet hiezu höflichst ein

Gränichen den 13. Juli 1877.

Der Beauftragte:

9] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerung.

Der Gemeinderath von Rupperswyl bringt am Samstag den 21. Juli nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, aus dem obern Schachen, Stockhard und Lenzhard, das Windfall-, Säg- und Nutzholz, als:

1) 12 Eichenstämmli mit 7,5 Festmeter (277 Cubikfuß);
2) 2 weißtannene Sägstämme mit 3,24 Festmeter (120 Cubikfuß);
3) 1 Kirschbaumstamm mit 0,48 Festmeter (18 Cubikfuß);
4) 1 Buchenstämmli mit 0,27 Festmeter (10 Cubikfuß),

an eine öffentliche Steigerung.

Versammlungsort: bei Herrn Gemeinderath Zobrist.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Rupperswyl den 12. Juli 1877.

Der Beauftragte:

Berner, Gemeindeförster.

Eingesehen:

Lenzburg den 12. Juli 1877.

Der Kreisförster:

10] Rud. Heusler.

Holzsteigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Schöftland bringt am Dienstag den 17. Juli nächsthin, von Mittags 12 Uhr an, auf dem diesjährigen Schlag „Emmerthüelen" an eine öffentliche Steigerung:

1) 46 Eichenstämme mit 47,86 Festmeter;
2) 75 Stere Eichenschälholz;
3) 830 Schälwellen; und
4) 50 eichene Wurzelstöcke.

Versammlungsort: beim Schulhaus.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Schöftland den 9. Juli 1877.

Der Beauftragte:

11] Lüthi, Gemeindeförster.

Eichenrindensteigerung.

Am Donnerstag den 19. Juli nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, bringt der Gemeinderath von Ganfingen in der Pintenwirthschaft dahier an eine öffentliche Steigerung: circa 180 Zentner guteingebrachte, alles junge Eichenrinde, welche in den Schulhäusern dahier aufgelagert ist.

Rindenhändler und Gerber werden hiezu höflichst eingeladen.

Ganfingen den 10. Juli 1877.

Aus Auftrag:

12] J. Erdin, Gemeindeförster.

Billig zu verkaufen:

Eine **Circular-Säge.**

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [13

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [14

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:
Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [15

Zur Herbstsaat

empfiehlt die
Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,
ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien,** wie:
Ackerspörgel, großer Brabanter, Buchwaizen, Wicken, Senf, gelber, Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten **Herbst-Stoppelrüben.**
Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [16

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.
In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,
die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.
Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.
General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a./M.
Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [17

Zu verkaufen:



Runde und ovale, 4 bis 7 Saum haltende weingrüne **Fässer** um billigen Preis.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [18

Für Bierbrauer!

I. Qualität Brauerpech
ist immerwährend billigst zu haben bei
19] Fr. Hoch, Vater in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine gangbare
Pintenwirthschaft
mit **Bäckerei** in einer gewerbreichen Stadt.
Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [20

Zu verkaufen:



Bei Unterzeichnetem ist ein schönes, 2 Jahre altes **Pferd** (Stute), englischer Raçe, sofort zu verkaufen.
Johann Meier, Säger
21] in Uezwyl.

Zu verkaufen:

Ungefähr 35 Doppelzentner **Dachstroh** und mehrere Cubikmeter **Zimmerspähne;** bei
Johann Suter, Lehrer
22] in Kölliken.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz ein 7 Jahre altes **Pferd** (Wallach), braun, Entlebucher-Schlag, groß und schön gewachsen, zu jedem Dienst tauglich, namentlich für einen Geschäftsreisenden; wofür Garantie geleistet wird.
23] R. Gloor in Hendschiken.

Ausverkauf

unter den Ankaufs-Preisen
sämmtlichen Wirthschaftsgeschirrs der Fest-Wirthschaft des Schweizerischen Centralfestes junger Kaufleute und des Jugendfestes in Aarau auf dem
Schanz-Mätteli
am Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. Juli, jeweilen von Morgens 8 Uhr an bis Abends 8 Uhr, in ganz neuer vorzüglicher Waare, als:
Teller, Platten, Salat- und **Suppenschüsseln, Salz-** und **Pfefferbüchsen, Gläser, Kelche** und **Flaschen,** feine und gewöhnliche **Löffel, Messer** und **Gabeln.**
Zu diesen günstigen Einkäufen werden Wirthe und Private besonders aufmerksam gemacht.
Beßtens empfiehlt sich
24] Die Festwirthschaft.



Amerikaner
Cottage Orgeln
(Harmoniums)
für Kirche, Schule u. Haus
von ESTEY & COMP.
Brattleboro, Nord-Amerika.

Einzig in ihrer Art an Fülle und Schönheit des Tones, sowie eleganter, gediegener Ausstattung. Aeusserst leichte, dem Klavier gleichkommende Ansprache

67,000 verkaufte Instrumente.

150 Medaillen erste Preise und Diplome.

Ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber von den bedeutendsten Künstlern und Fachkennern empfohlen.

Monopol für Schweiz, Elsass-Lothringen u. den südl. Theil Badens:

GEBRÜDER HUG
Harmonium-Niederlage
Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern,
ZÜRICH.

Garantie. Leichte Anschaffung. Kirchenorgeln. Ersatz für Klaviere u. mittl. Hausinstrument. Schönstes, seelenvollstes Zeugnisse & Preisl. liefern gratis. Spezialkatalog gratis.

26]

Verkaufs-Offerte.

Wegen Bauveränderung verkauft der Unterzeichnete sofort billig:
8 Stück ganz guterhaltene **eichene Gruben:**

Länge	1	Mtr. und	46	Ctm.,
Breite	1	„ „	20	„
Tiefe	1	„ „	20	„
Holzdicke			15	„

Aarburg den 13. Juli 1877.
26] Fr. Hilfiker, Gerber.



Zu verkaufen: 3 schöne **Zuchtochsen;** bei
Hediger, Viehhändler
27] in Rupperswyl.

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und Gelatine in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

28] **Wydler'sche Apotheke in Aarau.**

Zu verkaufen:

Ein **Asklepier** mit wenigstens 40 Blumen.

Wo, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [29

Unterzeichneter empfiehlt das Bild:

Hebel,

„von der Wiege bis zum Grabe",

à Fr. 2. zu gefälliger Abnahme bestens.

Heinrich Aydres, Buchbinder

30] in Aarau.

Zu verkaufen:



Ein großer, schöner 1½ Jahr alter **Zuchtstier** (Simmenthaler-Race), Farbe gelbfleck, gezeichnet für das Jahr 1877; bei

Jakob Meyer, gewes. Zuchtstierhalter

31] in Dintiken.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

32] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Zu pachten wird gesucht:



Ein

Heimwesen

von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.

Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [33

Zu miethen wird gesucht:

Auf künftigen 1. September oder später in Aarau oder Zürich eine kleine

Wirthschaft.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [34

Zu verkaufen oder zu verpachten:

Wegen Familienverhätnissen:

Eine **Bierbrauerei** mit Tavernenrecht in **Kienberg,** mit reichlichem, gesundem Wasser. Die Brauerei ist nach den neuesten und rationellsten Methoden eingerichtet. Das ganze Geschäft wird daher einen sehr vortheilhaften Betrieb erleichtern. Zu diesem Gebäude können auch einzelne oder mehrere Grundstücke fruchtbarer Bodenart abgegeben werden.

Die Preise und Zahlungsbedingungen sind höchst günstig gestellt. [35

Um nähere Auskunft wende man sich an die Expedition dieses Blattes oder an Herrn Amtsschreiber Brunner in Olten.

Zu vermiethen:

In einer industriellen, volksreichen Ortschaft des reformirten Aargaus ein seit Jahren zum Betriebe einer Speisewirthschaft und Metzgerei mit Erfolg benutzter Complex von Lokalitäten in genügender Ausdehnung.

Auskunft ertheilt die Expedition des „Aara. Anzeigers" unter dem Zeichen Nr. 56. W. [36

Dienstgesuch.

Für einen 15jährigen Knaben wird eine Stelle als **Ausläufer** oder irgend etwas ähnliches gesucht. Auch werden Anmeldungen tüchtiger Landwirthe gerne berücksichtigt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [37

Gesucht.

Ein der Schule entlassener kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Metzgermeister,** am liebsten in der welschen Schweiz, in die Lehre zu treten.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [38

Dienstanträge.

Ein gewandter

Ziegler (Lehmrüster)

könnte sofort eintreten bei

Jak. Gloor, Ziegler

39] auf der Langelen bei Dintiken.

Offene Stelle

für einen Lehrling im Notariatsberufe. Bezirksschulbildung gewünscht. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition d. Bl. [40

Lehrlings-Gesuch.

Ein der Schule entlassener kräftiger Knabe könnte bei Unterzeichnetem den **Glaserberuf** und die **Bauschreinerei** gründlich erlernen.

41] Sam. Giger in Gontenschwyl.

Ein **Knecht,** der gut melken kann und die Landarbeit versteht, findet sofort einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [42

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe könnte unter günstigen Bedingungen die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen und sofort eintreten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [43

Ein treuer, fleißiger **Knecht,** der die Landarbeit versteht und mit Vieh umzugehen weiß, melken und pflügen kann, findet sofort einen Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [44

Tüchtige Schuster-Gesellen

aus der Schweiz finden bei Unterzeichnetem zu jeder Zeit Arbeit. Für Kost und Logis wird gesorgt.

Maitre de Garni Cordonnier

A. Zeier,

55. Rue Grolée 55.

45] ***Lyon.***

Ein Müller und ein Küher

finden sofort Anstellung in der

46] Mühle zu Niederlenz.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem könnte ein junger Knabe die **Kunstgärtnerei** erlernen und sofort eintreten.

A. Kaufmann, Handelsgärtner

47] in Oberentfelden.

Verloren oder liegen gelassen:

Vom 5. auf den 6. Juli letzthin zwischen Ruppersw yl und Aarau eine lederne **Reisetasche** mit **Inhalt.**

Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld dem Verleger dieses Blattes abzugeben. [48

Vermischte Nachrichten.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Gränichen ist im Falle, 365 Stück Gebäudenummern anfertigen zu lassen.

Diejenigen Herren Spenglermeister, welche darauf reflektiren, die Lieferung dieser Arbeit zu übernehmen, sind eingeladen, ihre Angebote schriftlich und verschlossen bis zum 23. Juli nächsthin dem unterzeichneten Gemeindeammann einzureichen, welcher auch bereit ist, über Form, Größe und Farbe der Nummern Auskunft zu ertheilen.

Gränichen den 10. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer,
Der Gemeindeschreiber:
F. Widmer. [49

Künftigen **Sonntag** den **15. d. Mts.**



Tanz

bei **guter Musik**

im „Binzenhof".

Gute und billige Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

50] Ryniker, Wirth.

Soeben erschien und kann durch die **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau** bezogen werden:

Der Wald.

Seine Verjüngung, Pflege und Benutzung.

Bearbeitet für das Schweizervolk

von

El. Landolt, Oberforstmeister und Professor.

Dritte durchgesehene und verbesserte Auflage.

Herausgegeben vom schweizerischen Forstverein. Mit Abbildungen.

Preis: brosch. Fr. 3. 60., cart. Fr. 4.

[51

Der Unterzeichnete ist im Militärdienst und deshalb erst vom 1. September an wieder zu treffen.

Aarau den 8. Juli 1877.

M. Brentano, **Zahnarzt.**



52]

Hôtel Bregaglia (Bergellerhof),

Promontogno, Graubünden.

Etablissement I. Ranges, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, in reizender Gebirgsgegend, sehr geeignet zu längerem Aufenthalt während den heißesten Sommermonaten.

Postverbindung: Engadin, Julier, Albula, Bernina, Maloya, Splügen, Calico und den Bahnen von Ober-Italien.

53] **M. Schaffner,** Directeur.

Universität Zürich.

Der **Lektionskatalog für das Winter-Semester** ist erschienen und wird auf Verlangen von Herrn Pedell Henke (im Universitätsgebäude) unentgeldlich zugesandt.

Die **Vorlesungen** beginnen am 17. Oktober; die **Immatrikulationen** finden statt am 10., 15 und 16. Oktober.

Zürich, im Juli 1877. Der Rektor der Universität:

54] (H. 3653. Z.) Dr. **G. Vogt.**

Agentur-Gesuch.

Eine alte, vorzüglich situirte **Lebensversicherung,** bereits gut eingeführt, sucht kantonale

Haupt-Agentur.

Unterstützung bei Abschlüssen.

Offerten sub H. 2428. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Basel. [55

Hôtel und Pension Freieck, Ragatz.

Hôtel II. Ranges, an der Hauptstraße und nächst der Dorfbadhalle gelegen. Pension Fr. 5. 50. und höher, je nach Zimmern.

Es empfiehlt sich achtungsvoll

56] ***M. Schaffner.***

Künftigen Sonntag den 15. Juli,

Musikalische Unterhaltung,

gegeben von der

Musik-Gesellschaft Unter-Kulm.

Es ladet hiezu Jedermann höflichst ein

57] Unterkulm den 12. Juli 1877. **Daniel Fuchs,** Wirth.

Im Gasthof zur „Herberge" in Teufenthal

Sonntag den 15. Juli 1877

musikalisch-dramatische Vorstellung,

gegeben

von der Oberschule Teufenthal,

unter gefälliger Mitwirkung des Männerchors „Harmonie"

Kulm-Teufenthal.

Kassa-Eröffnung: Nachmittags 2 Uhr. — Anfang: 3 Uhr.

Preise der Plätze:

I. Platz 70 Cts. II. Platz 50 Cts. Kinder bezahlen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

58] **Lehrer und Schüler.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [59

Ein Arzt,

Schweizer, welcher neun Jahre praktizirt hat und sich seit drei Monaten zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung in Wien aufhält, wünscht sich in einer größeren wohlhabenden Gemeinde der mittleren oder nördlichen Schweiz niederzulassen.

Hierauf reflektirende Gemeinden wollen gefälligst ihre Offerten unter Chiffre L. T. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Rorschach richten. (M. 2100. Z.) [60

Kegel-Schieben



im Betrage von Franken 160.

am Sonntag den 15. und Sonntag den 22. Juli 1877.

Es ladet hiezu freundlichst ein

61] Schinznach den 13. Juli 1877. **R. Hubeli,** Bierbrauer.



Achtung!

Ein **schönes Trinkgeld** erhält Derjenige, der innert 8 bis 14 Tagen **eine Gegend ermittelt,** die sich für einen ***Uhrenmacher*** lohnen würde.



Die Adresse des Einsenders erhellt der Verleger dieses Blattes. [62

Erschienen:

Tisch für Magenkranke.

Von

Dr. J. Wiel,

Verfasser des „diätischen Kochbuches".

Vierte, gründlich renovirte Auflage.

Preis: Fr. 5. 35.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Am Sonntag den 15. Juli 1877

Musikalische Unterhaltung

in der Pintenwirthschaft auf Ruthof,

gegeben

von der löbl. Feldschützen-Musikgesellschaft Hirschthal;

wozu höflichst einladet

63] Sam. Widmer, Wirth.

Eröffnung der Speisewirthschaft

von **Ad. Lüthy,** jgr. in **Schöftland,**

seit 10. Juli 1877. [64



Der Unterzeichnete ist im Militärdienst und deshalb erst vom 1. September an wieder zu treffen.

Aarau den 8. Juli 1877.

M. Brentano, Zahnarzt.



52]

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

A. Schule für Bauhandwerker, Baubeflissene ꝛc.
B. Schule für Maschinen- und Mühlenbauer, Schlosser ꝛc.
Schülerzahl im Winter-Semester 1876/77 1018.

Beginn des Hauptunterrichtes im Winter-Semester 1877/78 am **5. Nov.**, des **Vorunterrichtes** am **8. Oktober.** **Verpflegungsanstalt** mit Casernement für 500 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anfordern gratis. Meldungen möglichst frühzeitig zu richten an

Den Direktor:
65] (H. 02111.) **G. Haarmann.**

Sonntag den 15. Juli 1877



Tanzbelustigung

im „Bären" in Suhr;

wozu höflichst einladet
66] **G. Wildi**, Bärenwirth.

Bei der **Speisewirthschaft Hirt** in **Zezwyl** am **Sonntag, Montag** und **Dienstag** den **15., 16.** und **17. Juli 1877**

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 170.

Das Nähere bestimmt der sehr günstige Schießplan.
Kegellustige sind höflichst eingeladen.
67] Zezwyl den 6. Juli 1877. **J. Hirt**, Wirth.



Bockbier-Anstich

künftigen Sonntag den 15. d. Mts.
im **Gasthof zum „Bären" in Muhen.**
Zugleich
68] **Musikalische Unterhaltung.**

Künftigen Sonntag den 15. d. Mts.



Tanz

im „Bären" zu Stafelbach

bei bayerischer Musik;

wozu freundlichst einladet
69] **Sam. Frösch**, Wirth.

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten ꝛc.**, selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [70

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Soeben erschien:

Französisch für Kaufleute,

unter Mitwirkung von Fachmännern von Ch. Toussaint und G. Langenscheidt. 6 Bg. gr. 8°. Fr. 2. 70. Bietet deutschen Kaufleuten, welche die Grundzüge der französischen Umgangssprache bereits kennen, jenes technische Material, dessen sie bedürfen, um das Französische auch in ihrem Fache zu beherrschen.

Inhalt: 1) Franz. Briefstyl im Allgemeinen; 2) franz. Geschäftsstyl; 3) franz. Buchführung; 4) franz. Telegrammatik; 5) franz. Maasse und Münzen; 6) Gespräche; 7) Annoncenstyl; 8) circa 3000 alphab. geordnete kaufmännische Geschäftsausdrücke in beiden Sprachen, zugleich Register des Ganzen; 9) Anhang: Vocabulaire systématique.

Vorräthig in der
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Bekanntmachung.

Zufolge Ortsbürgerbeschlusses sollen die Waldwege des hiesigen Gemeindewaldes bei nasser Witterung nicht mehr befahren werden. Als Zeichen, daß dieselben befahren werden dürfen, wird ein Fähnchen auf das Schulhausthürmchen befestigt.

Widerhandlungen würden angemessen bestraft werden.

Holziken den 10. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Lüthy.
Der Gemeindeschreiber:
71] Rud. Lienhard.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [72

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 7. Juli 1877.

Geldstags-Aufhebung. Studer, Rosalia, von Oberbuchsiten.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Mählemann, Isak, von Bätterkinden, Bahnangestellter in Solothurn.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 20. August 1877. Lindenmann, Karl, von Seengen, Kts. Aargau, Bahnangestellter in Solothurn. — Pfluger, Joseph, von Härkingen. — Jeger, Felix, Baders von Meltingen. Steigerungen den 14. Juli. — Kanniger, Adolf, von Koppigen, Kantons Bern. — Späti, Viktor, Maurer, von Bellach. — Lisser, Anna, v. Günsberg, nun in Grenchen. — Bessler, Albert, von Büdrich, Kts. Bern, Uhrenmacher in Grenchen. — Jost, Anna Maria, von Rüegsau, Kts. Bern; in Luterbach. — Grolimund, Urs, von Mümliswyl, Mechaniker in Oberbuchsiten. Steigerungen den 18. Juli. — Biberstein, Viktor, von Hubersdorf. — Schläfli, Anna, von Derendingen. Steigerungen den 16. Juli. — Studer, Meinrad, von Wolfwyl. Steigerung den 21. Juli. — Schärr, Eduard, Zimmermann in Mümliswyl. — Huber, Viktor, Maler und Wirth zum Hirschen in Obererlinsbach. Steigerungen den 19. Juli. — Grolimund, Elise, Pintenwirthin, von und zu Deitingen. — Borrer, Hermann, Organist, von Büßerach. Steigerungen schon abgehalten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Rorschach den 12. Juli 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 33	— 23	— —
Hafer „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	34 —	„	36 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	31 50	„	36 —
Russischer Waizen	„ 100 „	33 50	„	35 —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	— —	„	— —
Guter Waizen	„ 100 „	— —	„	— —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	„	— —

Luzern den 10. Juli 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 34. —. bis Fr. 37. —. Kernen Fr. 33. —. bis Fr. 35. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 56. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 50. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 45., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 10. Juli 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 25	18 50
Hafer,	„	„	15 50	18 80
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	38 75	41 —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 60	5 40
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 10. Juli 1877.

Erdäpfel galten Fr. 6. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5½ bis — Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 20. —. bis Fr. 38. —., fette Kälber 45 bis 66 Rp., fette Schweine 48 bis 55 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 75 bis — Rp., Kalbfleisch 90 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 19 bis 22 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Hafer Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 11. —. bis Fr. 14. —., Kräsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Aarau, Mittwoch, № 57. 18. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachtragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Die Versammlung des aarg. Volksvereins in Brugg.

Letzten Sonntag gab der aargauische Volksverein wieder einmal ein Lebenszeichen von sich, indem er sich in Brugg zur Besprechung einiger wichtiger öffentlichen Fragen versammelte. Die Zahl der Erschienenen wird auf etwa 100 gerechnet, welche Betheiligung wir eine zufriedenstellende nur nennen können Angesichts der großen Apathie, die wir im öffentlichen Leben gegenwärtig überall antreffen.

Der Präsident der aarg. Sektion des schweizerischen Volksvereins, Herr Landammann Keller, eröffnete die Versammlung mit einem allgemeinen Ueberblick über die Verhandlungsgegenstände, wobei er, wie vor einigen Tagen am Jugendfeste zu Aarau, Veranlassung nahm, dagegen zu protestiren, daß unsere politischen Verhältnisse verlottert seien. Wir bedauern, uns diesem Protest nicht anschließen zu können, da nach unserer Auffassung der politischen Situation des Kantons dieser letztere, wenn noch nicht verlottert, so doch am Verlottern ist. Wo das Volk die Einsicht nicht mehr besitzt, daß der Staat ohne Steuern nicht bestehen kann, wo die Besoldungen so gering sind, daß die Qualität der Beamten naturgemäß abnehmen muß, wir möchten sagen, auch wirklich von Jahr zu Jahr abnimmt, wo das Zutrauen in die Behörden und namentlich in die Bezirksbehörden täglich geringer wird, wo die liberale Partei ihren Kompaß vollständig verloren hat und heißblütige Demokraten fahnenflüchtig werden, da sind die Zustände allerdings am Verlottern und es ist besser, sich dies unumwunden zu gestehen, als sie mit Schönheitspflästerchen zu verdecken.

Nachdem die Herren Ständerath Zschokke und Bezirksrichter Werder zu Stimmenzählern und die Herren Bezirksverwalter Leder und Postdirektor Amsler zu Rechnungsrevisoren ernannt waren, trat die Versammlung auf die Berathung des ersten Traktandums: „Besprechung über die gegenwärtige politische Situation des Kantons" ein und es ergriff zuerst Hr. Fürsprech Haller das Wort. Derselbe gab von vorneherein zu, daß die politische Situation des Kantons einer Verbesserung dringend bedürfe, wobei namentlich eine Vereinigung der liberalen und demokratischen Partei in's Auge gefaßt werden müsse. Der Kampf gegen das Referendum, welcher von gewisser Seite bei jedem Anlasse aufgenommen wird, müsse aufhören, indem es nichts nütze, immer und immer wieder dagegen anzustürmen. Auch die Eisenbahnfragen, so glaubt Herr Haller, können die liberalen Parteien nicht trennen, als hätten wir den Beweis nicht schon längst in den Händen, daß die Interessen, die mit nichts inniger verknüpft sind, als mit den Eisenbahnen, in unserem staatlichen Leben weitaus mehr bedeuten, als die politische Ueberzeugung.

Herr Fürsprech Straub greift auf den nervus rerum und sucht die Mißstimmung des Volkes in den Konsequenzen der Bundesverfassung, die sich, gehörig untersucht, im Finanzpunkte gipfeln. Nach der Ansicht des Redners, mit welcher wir vollständig einig gehen, haben die Gebildeten die Pflicht, den aus der Mißstimmung des Volkes hervorgehenden Angriffen auf die Bundesverfassung nicht nur nicht auszuweichen, sondern ihnen kräftigen Widerstand zu leisten, damit die Bevölkerung über die neuen Zustände gehörig aufgeklärt und mit ihnen versöhnt werde. Man müsse aber auch namentlich suchen, aus der finanziellen Klemme, in welcher wir uns befinden, sich zu befreien; die Versammlung geht mit dieser Anschauung, wie recht und billig, einig und beschließt, was man immer thut, wenn man nichts weiß, „Es sei der Vorstand beauftragt, die Frage eingehend zu untersuchen und einer künftigen Versammlung Bericht und Anträge zu hinterbringen." (Schluß folgt.)

Kantonales.

Aarau. Vom Sängerfest in Winterthur vernimmt man, daß der Cäcilienverein von Aarau den Wettgesang mit großartigem Erfolge vorgetragen habe.

— Ueber die Bauten der Nationalbahn schreibt das „Bad. Tagblatt": Was die Linie Winterthur-Zofingen anbetrifft, so wäre dieses Kind der Sorge soweit gekommen, um innert 4 bis 6 Wochen den Festtag der Betriebseröffnung feiern zu können. Der weitaus größte Theil der Bahnstrecke ist fertig; die Hochbauten sind aufgerichtet und viele fast vollendet; der Lenzburger Damm ist angeschüttet und mit zwei Geleisen versehen, derjenige bei Othmarsingen zur Ruhe gebracht. Die majestätische Reußbrücke bei Mellingen ist nun auch mit Schienen belegt. Beim Dättwyler-Einschnitt zwischen Fislisbach und Baden wird binnen 3 Wochen die Erdarbeit durch die rührigen Unternehmer soweit gefördert werden, daß alsdann der Oberbau gelegt werden kann. Der schmucke Bahnhof Baden rückt seiner Vollendung jede Woche näher. Das erste der drei Gitterwerke der Limmatbrücke zwischen Baden und Wettingen ist fertig und glücklich auf seinen Posten geschoben. Am zweiten wird eifrig gearbeitet; dasselbe soll ebenfalls in 4 Wochen vollendet sein. Sobald beide zusammengeschraubt sind, kann der Oberbau gelegt und der Betrieb der Nationalbahn eröffnet werden. Bezüglich der Einfahrt in die Bahnhöfe Aarau und Winterthur, sowie der Schienenverlegung zwischen Effretikon und Winterthur sind mit der Nordostbahn Vereinbarungen getroffen. Das Personal für den Bahnbetrieb ist bestellt und wird auf den 15. August in den Dienst berufen.

— Lenzburg. Wegen Betrug und Fälschung im Betrage von circa Fr. 100. an einem Handelshaus dahier wurde am 14. d., Abends 4 Uhr, ein Kaspar Furrer, von Russikon, Kts. Zürich, circa 55 Jahre alt, Hausirer mit Kölsch und Baumwollentuch, dahier verhaftet und anher in Untersuchungshaft gebracht. Etwa drei Stunden später, als der Gefangenwart dem Arrestanten das Nachtessen bringen wollte, fand er denselben erhängt.

— Rheinfelden. Das heurige Jahr ist eine wahre Segenszeit für die Salmenfischerei. Auf der dem Herrn W. Glaser in Basel angehörenden Waage unterhalb der hiesigen Rheinbrücke werden bei dem ausgezeichnet günstigen Wasserstande täglich 10 bis 20 Stück Salmen gefangen, ein bisher unerhörter Ertrag, der geeignet ist, die bedeutenden Baukosten und den Wasserschaden genügend zu ersetzen. Auch auf der wieder neuerstellten Waage der Familie Dietschy am Messerthurm, sowie auf der von Herrn A. Glaser gepachteten Burgkastellwaage werden schöne Exemplare gefangen. (Volksstimme.)

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 13. Juli.

Aus Anlaß der Beschwerdeführung einer Kantonsregierung, daß von einem Standesbeamten des Kantons Bern die Trauung einer Ehe erst nach Ablauf der in Art. 36. des Civilstandsgesetzes vorgesehenen sechsmonatlichen Frist nach der Verkündung noch vorgenommen worden sei, hat der Bundesrath grundsätzlich entschieden, daß die sechsmonatliche Frist von dem Augenblicke der Gültigkeit der Verkündung an laufe; materiell sei die

Verkündung gültig an dem Tage, an welchem bei allen zur Verkündung verpflichteten Stellen die gesetzliche Einspruchsfrist ohne Einsprache verflossen sei, oder die erfolgte Einsprache durch richterlichen Spruch beseitigt werde; formell sei sie gültig, wenn der Beamte des Wohnsitzes des Bräutigams im Besitze sämmtlicher Akten sich befinde, deren es bedürfe, um auf Verlangen der Brautleute seinen eigenen Verkündschein ausstellen zu können, und wenn seit seiner eigenen Veröffentlichung des Eheversprechens mindestens 14 Tage verflossen seien. Der bernische Civilstandsbeamte hat nach dieser Auslegung die Trauung noch rechtzeitig vollzogen.

— Die Regierungen der Kantone und die Direktionen der Eisenbahngesellschaften, welche bei der Gotthardbahnunternehmung durch Beitragsleistungen betheiligt sind, werden zur Beschickung der in Bern abzuhaltenden Konferenz für Entgegennahme und Behandlung der Vorschläge der internationalen Konferenz in Luzern, betreffend die Wiederherstellung und neue Finanzirung der Unternehmung, auf den 27. Juli eingeladen. Der Bundesrath wird sich dabei durch die Herren Bundespräsident Dr. Heer, Vicepräsident Schenk und Bundesrath Welti vertreten lassen.

— Bundesstadt. Die Unterschriften für das Referendumsbegehren gegen das eidgen. Fabrikgesetz haben die gesetzliche Zahl von 30,000 schon seit einiger Zeit überschritten. Einzig aus Baselstadt und Baselland, in Verbindung mit den durch die Seidenfabrikation beschäftigten anliegenden Gemeinden von Aargau und Solothurn, sind 5953 gültige Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingelangt. Das Resultat der Referendumsbewegung gegen das Militärpflichtersatz- und das Stimmrechtsgesetz dagegen ist noch unbestimmt.

— Eidgen. Verein. In Schaffhausen hat sich dieser Tage eine Sektion des eidgenössischen Vereins zusammengethan und ihre Vereinsthätigkeit damit begonnen, daß sie gegen das neue Stimmrechtsgesetz und gegen das Militärsteuergesetz das Veto zu ergreifen beschloß.

— Schweizerischer Sängertag. Dem „Bund" wird aus Winterthur vom 15. Juli telegraphirt: Der schweizerische Sängertag nimmt den schönsten Verlauf, trotz des seit Mittags eingetretenen Regens. Die Hauptprobe und das Konzert fanden eine überfüllte Kirche. Besonderen Beifalls erfreuten sich die Gesammtchöre; auch die Festkantate von Rauchenegger befriedigte allgemein. Der Festzug mußte des strömenden Regens wegen unterbleiben. Am Bankett toastirte Oberrichter Brunner auf das Vaterland, Professor Zoadrowski auf den Fortschritt im Gesang, Redaktor Dietschi von Olten auf die Feststadt und Pfarrer Fischer von Aarau auf die Ideale. Die Massengesänge und Chöre wechselten mit den Vorträgen der Konstanzermusik. Sehr animirtes Hüttenleben. Winterthur ist reich dekorirt. Am Montag banketirten die Sänger im Konziliumssaal in Konstanz, der circa 800 Personen faßt. Herrliche Fahrt auf 3 Dampfern nach der Insel Mainau. Abends Eintreffen in Winterthur. Fast sämmtliche Vereine blieben bis heute hier.

— Nordostbahn. Auf die Prioritätsaktien der Nordostbahn sollte Ende Juni noch eine Einzahlung von Fr. 200. geleistet werden. Selbstverständlich ist dies in den wenigsten Fällen geschehen. Die nicht voll einbezahlten Aktien sollen nun von der Nordostbahn als werthlos erklärt werden. Herr Sensal Grob in St. Gallen macht aber in seinem Kursblatt bekannt, daß er von mehreren Prioritätenbesitzern ersucht worden sei, gegen die Annullirung zu protestiren und ladet anderweitige Besitzer ein, sich dieser Kollektiv-Verwahrung anzuschließen.

— Zürichsee-Gotthardbahn. Nach dem „St. Galler Tagblatt" sollen die Arbeiten an der Seedammbaute bei Rapperswyl demnächst wieder aufgenommen werden, indem die Differenzen mit der Baugesellschaft glücklich gehoben seien.

Baselstadt. In hiesiger Stadt greift der Typhus in einer Weise um sich, wie seit Jahren nicht mehr. Vom 26. Juni bis 10. Juli wurden 94 Erkrankungen verzeichnet, wovon 73 in Kleinbasel. Man fürchtet, am Beginn einer starken Epidemie zu stehen.

Bern. Ueber die Fabrik für Eisenbahnmaterial in Bern ist der Geldstag verhängt und zum Massaverwalter vom Gericht Herr P. König-Irlet ernannt worden.

— Die Strafanstalt Thorberg hat diesen Sommer auf ihrem Gute 325 große Fuder Heu eingeheimst, ein seit ihrem Bestehen nicht dagewesenes Heuerndte Ergebniß.

Genf. Hier wurde letzten Donnerstag Herr alt Staatsrath Marchinville, Chef des Finanzdepartements, begraben.

Glarus. Wir lesen in der „N. Glarner-Ztg.": Die im letzten Winter so außerordentlich ergiebige Gletscher-Campagne hat mitten im Sommer noch ein interessantes Nachspiel. In Netstall, am Fuße des Wiggis, lagert an einer Stelle noch hoher Schnee, mit Schutt und Steinen bedeckt. Hier gewahrt der erstaunte Fremde einen Tunnel, aus welchem die hartgepreßten Schneemassen an's Tageslicht gefördert werden, um den mancherorts herrschenden Mangel an festem Eis zu ersetzen, — eine Erscheinung seltenster Art!

Graubünden. In Uschione bei Cläven wurden vorige Woche zwei Kinder von einer Viper gebissen. Eins der Kinder starb sofort, das andere in sechs Tagen.

Luzern. Laut „Luzerner Tagblatt" läßt sich die Saison nicht sehr günstig an. Die Fremdencolonie in der Hauptstadt sei bedeutend schwächer, als um die gleiche Zeit des Vorjahres, und auch die Berghotels (Rigi, Seelisberg, Bürgenstock ꝛc.) erfreuen sich nicht der gleichen Frequenz. Namentlich auffällig sei die äußerst geringe Zahl der Franzosen, welche Erscheinung der gegenwärtigen politischen Krise zugeschrieben wird.

Solothurn. Im Jahre 1876 wurden vom solothurnischen Landjägercorps 1067 Arrestationen vollzogen, 894 Bettler und Vaganten eingebracht, 3156 Transporte besorgt und 557 richterliche Anzeigen gemacht.

— Wöschnau. (Korresp.) Sonntag Nachmittags fand man am Aarenborde einen unbekannten Mann liegen. Er befand sich vor Erschöpfung in einem ohnmachtähnlichen Zustand. Seine Kleidung war arg beschmutzt und heruntergebracht. Nach Olten transportirt, wo er gereinigt und erquickt wurde, stellte sich dann seine Identität heraus. Es war ein aus guter Familie stammender Wirth aus Zug, welcher in einem Anfalle von Irrsinn daheim weggelaufen und von seinen Angehörigen seit mehreren Tagen gesucht ward. Es wurde den Seinigen telegraphisch Anzeige gemacht. Ein auf der Suche befindlicher Verwandter traf dann auch kurz nach seiner Ankunft in Olten auf ihn.

Wäre der gute Mann einen Tag später aufgefunden worden, hätte man nur noch eine Leiche vor sich gehabt.

— In Olten starb am 13. Juli, 65 Jahre alt, Herr Lithograph Urs von Arx, der Gründer des seit vielen Jahren bestehenden Lithographiegeschäftes „Gebrüder von Arx", ein ächter Vertreter des Oltener Freisinns und Fortschrittes.

St. Gallen. Aus dem Sarganserland, namentlich von Flums, gehen täglich viele Zentner Kirschen per Eisenbahn ab. Der Preis stellt sich dort auf 15 bis 20 Cts. per Pfund.

— Rheinthal. Das Unglück schreitet schnell. Letzten Samstag um 2¼ Uhr wurde der Bezirk Oberrheinthal, sowie die unterrheinthalischen Gemeinden Balgach und Dieboldsau von einem fürchterlichen Hagelwetter heimgesucht. Dasselbe dauerte 10 fürchterlich lange Minuten und zerstörte während dieser Zeit alle Hoffnungen auf den Erndtesegen, der im Weinberg und Ackerland so herrlich und vielverheißend aufgewachsen war. Das eigentliche Centrum der schrecklichen Katastrophe, welche einen noch nicht zu berechnenden Schaden angerichtet hat, scheinen die Gemeinden Marbach und Altstätten gewesen zu sein.

— Aus verschiedenen Landestheilen wird dem „St. Galler Tagbl. berichtet, daß die Bewegung gegen das neue Steuergesetz in Fluß komme und die Sammlung von Unterschriften für das Referendumsbegehren lebhaft im Gange sei. Da und dort werden Gemeindeversammlungen veranstaltet, um gegen das Gesetz Stellung zu nehmen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß bis zum 22. Juli die erforderlichen 6000 Stimmen vorhanden sein werden, um das Gesetz der allgemeinen Volksabstimmung zu unterstellen.

Schwyz. Dem Einfangen der Fremden auf Rizikulm sucht nun der Regierungsrath durch eine Polizeiverordnung zu steuern. Die Gasthofbesitzer und ihre Angestellten sollen den Bahnhof nicht betreten, sondern sich auf dessen östlicher Seite „hinter dem Grenzhag" aufstellen. Von jedem Gasthofe darf nur ein Angestellter den Namen der Firma ausrufen; das Handgepäck soll den Reisenden nicht gewaltsam entrissen werden.

Uri. Aus dem neuen Zuchthause sind in der letzten Zeit nicht weniger als vier Kriminalisirte ausgebrochen.

Zürich. Der Erziehungsrath hat einen Rekurs gegen den Beschluß einer Bezirksschulpflege, wonach Alltags- und Sekundarschülern der Eintritt in die Handwerker-, Gewerbs- und Fortbildungsschulen untersagt wurde, aus dem Grunde abgewiesen, weil die Alltags- und Sekundarschüler wegen anderweitiger Belastung mit Unterrichtsstunden und die ersteren überdies wegen unzureichenden Alters von jenen Anstalten ausgeschlossen sein sollen.

— In Oberstraß starb am 11. Juli Abends im hohen Alter Herr alt Bürgermeister Dr. Ulrich Zehnder. Der Verstorbene, schreibt die „N. Z.-Ztg.", hat ein reich bewegtes Leben hinter sich. Als Mitglied der zürcherischen Regierung, an deren Spitze er längere Zeit gestanden, ist er bei den älteren schweizerischen Staatsmännern aus jener Periode in gutem Angedenken. Der jüngeren Generation ist derselbe bekannt als langjähriger Centralpräsident der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft, um welche er sich durch seine aufopfernde Thätigkeit große Verdienste erworben hat. Herr Dr. Zehnder erfreute sich bis vor Kurzem einer guten Gesundheit; der ihm sehr nahe gegangene Hinschied seiner Frau, der rühmlichst bekannten Schriftstellerin Zehnder-Stadlin, schlug ihm eine tiefe Wunde, von der er sich nicht wieder erholt hat.

— Der inhaftirte Ulrich Engeler, von Ellikon, hat eingestanden, die beiden Kinder Frei ermordet zu haben.

— Kunstmaler Ludwig Vogel in Zürich feierte letzten Donnerstag seinen 90sten Geburtstag.

— Bei Wädensweil ist Samstag Abends während eines mit ziemlich heftigem Sturm begleiteten Gewitters ein mit circa 140 Zentner Soda beladenes Schiff untergegangen. Die beiden Schiffleute konnten sich am umgestürzten Schiffe festhalten und wurden durch den schnell zu Hülfe eilenden Kahnführer Streuli und zwei Andere gerettet.

— Ueber einige Gemeinden des Kantons Zürich zog letzten Samstag ein gefährliches Hagelwetter, das bedeutenden Schaden anrichtete.

Zug. In Zug und Cham herrschen trotz Impf- und Revaccinationszwang die Pocken, in vielen Fällen mit tödtlichem Ausgang.

Ausland.

Deutschland. Aus Tübingen wird gemeldet, daß die bekannte Schriftstellerin Ottilie Wildermuth gestorben ist.

— In München ist letzten Mittwoch ein neugebautes, von Außen schon vollendetes, nur im Innern noch unfertiges Haus in sich zusammengestürzt und hat unter seinen Trümmern fünf Menschen (vier Frauen und einen Arbeiter) begraben. Der drohend niederhängende Dachstuhl, dessen Nachsturz jeden Augenblick zu befürchten stand, hemmte geraume Zeit die Rettungsarbeiten, die erst Vormittags 10 Uhr, nachdem man auch ihn noch herabgeworfen, beginnen konnten. Nachmittags wurden die Verschütteten als Leichen gefunden.

Frankreich. In Paris starb als Millionär der Altmeister der Pariser Taschenspieler, Adrien Delille. Seine Kinder setzen sein Geschäft fort.

— Frankreich exportirt jährlich 225 Millionen Eier nach England.

— Das die Rhone befahrende Dampfboot „Mississippi", mit Waizen und Wein im Werthe von Fr. 400,000. beladen, ist unterhalb Lyon auf eine Sandbank gerathen und zerschellt. Die ganze Ladung gieng verloren.

England. Der Senat der Londoner Universität hat mit bedeutender Stimmenmehrheit den Beschluß gefaßt, Frauen die Zulassung zu allen Fakultäten zu gestatten, nachdem die medizinische mit gutem Beispiel vorangegangen war. Die Universität wird nun daran gehen, einen neuen Paragraphen ihrer Statuten von der Regierung zu erwirken.

Holland. Die Wahlen zur Erneuerung der Hälfte der ersten holländischen Kammer sind zu Gunsten der Liberalen ausgefallen.

Türkei. Für Konstantinopel und seine Umgebung bilden die Tscherkessen und Zeibeks, welche dort besammelt und organisirt werden, eine wahre Landplage; Diebstähle und Gewaltthaten sind bei dem wilden Gesindel an der Tagesordnung. Die Polizei hat den Inhabern öffentlicher Lokale den Rath ertheilt, bei der Annäherung dieser Gesellen sofort alle Thüren zu schließen und Niemanden hereinzulassen; sei dies einmal versäumt, so könne die Polizei für nichts mehr haften.

Amerika. Der Blumenluxus hat in den großen Städten eine fabelhafte Höhe erreicht. So wurden bei einer reichen Erbin in New-York nicht weniger als Fr. 20,000. für Bouquets und Dekorationen verwendet. Der geringste Preis für ein Handbouquet ist Fr. 30.; aber solche für Fr. 100. und noch höher sind nichts Seltenes.

Vom Kriegsschauplatz. Schon jetzt macht man sich mit dem Gedanken vertraut, daß der Orientkrieg in diesem Jahre nicht zum Abschluß kommen wird. Aus den neuesten, aus dem russischen Hauptquartier von den sich dort aufhaltenden deutschen Generalstabsoffizieren in Berlin eingelaufenen Berichten geht hervor, daß man sich, besondere Eventualitäten ausgenommen, russischerseits auf einen Winterfeldzug in Europa und auf Wiederaufnahme der Feindseligkeiten in Asien im nächsten Frühjahr gefaßt macht; selbst nach der Entsetzung Bajazids durch die Russen wird jetzt nach allen militärischen Gutachten ein längerer Stillstand der Operationen von beiden Seiten in Asien eintreten. Nach einem von der Donau der „National-Ztg." zugekommenen Bericht müßte es auch mit besonderen Dingen zugehen, wenn die Russen vor dem Winter noch den Balkan mit größeren Massen forciren sollten. Nach demselben Berichte steht es außer allem Zweifel, daß englische Offiziere in den türkischen Lagern in Kleinasien eine große Rolle spielen.

— In Epirus und Albanien vertheilen die türkischen Behörden unter die dortige mohammedanische Bevölkerung Waffen und Munition, da dieselbe für den Fall der Noth als Landsturm aufgeboten werden wird.

— St. Petersburg, 14. Juli. Die Garnison von Bajazid bestand am 18. Juni aus 4 Stabsoffizieren, 26 Ob[illegible]offizieren und 1587 Soldaten. Davon wurden während der [illegible]erung getödtet 2 Stabsoffiziere und 114 Soldaten, verwun[illegible] Oberoffiziere und 359 Soldaten. Die Uebrigen sind durch Entbehrungen äußerst ermattet und bedürfen einer längeren Pflege; in letzter Zeit nährten sie sich von gefallenen Pferden. Vor Kars ist nichts Neues vorgefallen.

— St. Petersburg, 15. Juli. Von der Kaukasusarmee wird gemeldet: Die Truppen des Generals Alchasoff erariffen am 13. Juli die Offensive. In zwei Colonnen giengen dieselben aus Pokurli und Kwartschell auf das rechte Ghilisga-Ufer über, wobei der Feind aus seinen Verschanzungen vertrieben und hinter Mortewa zurückgeworfen wurde. Der Verlust der Russen ist unbedeutend. General Tergukassoff meldet, beim Rückzug seiner Colonne nach Bajazid sei die Stadt dermaßen zerstört und von Leichen infizirt gewesen, daß ein weiteres Verbleiben der Truppen unmöglich erschienen sei.

— Petersburg, 16. Juli. Die „Agence russe" bestreitet die Behauptung, Rußland führe eine Willkürherrschaft in Bulgarien ein. Ohne alle Aenderung wurden die erlassenen, aber ein todter Buchstabe gebliebenen türkischen Verordnungen angewendet. Die Russen ernannten nur die Mitglieder der Oberbehörden; die Mitglieder der Unterbehörden wurden gewählt.

— Bukarest, 16. Juli. Die Russen besetzten gestern Abend die Höhen, welche Nikopolis dominiren; dasselbe wurde am Vormittag von den Türken verlassen und von den Russen besetzt.

— Bukarest, 16. Juli. Seit heute früh 7 Uhr weht die russische Flagge auf dem von den Türken verlassenen Nikopolis.

— London, 14. Juli. Der „Daily Telegraph" meldet: Die Türken haben die Russen bei Plewna Donnerstags von zwei Seiten angegriffen; die Schlacht dauerte gestern noch fort. Der Vortheil war auf der Seite der Türken.

— London, 16. Juli. Die aus Kosaken bestehende Avantgarde ist in Jenisagra angekommen. Die Russen okkupirten Gabrowa und rückten gegen Sliwno vor. Sie machen eine Umgehungsbewegung und versuchen die Türken im Festungsviereck zu isoliren, während die Türken gegen Plewna operiren und die Russen von der Donau abzuschneiden trachten. Entscheidende Ereignisse scheinen bevorzustehen.

— London, 16. Juli. Der „Standard" wiederholt, daß England eine Besetzung Konstantinopels durch die Russen niemals zugeben wird. Die „Times" meldet, daß die Russen zwei türkische Monitors bei Nikopolis genommen haben.

— St. Petersburg, 17. Juli. Nikopolis wurde nach einem fünfzehnstündigen Kampfe im Sturm genommen. Die Stadt ergab sich gestern bei Tagesanbruch bedingungslos. Zwei Paschas und 6000 Reguläre wurden gefangen.

— St. Petersburg, 17. Juli. Aus Tirnowa wird unterm 14. Juli gemeldet: Die Telegraphenverbindung mit Tirnowa ist eröffnet. Der Oberbefehlshaber ist am 12. Juli in Tirnowa eingetroffen. Die Jantra-Linie ist seit dem 7. Juli von den Russen besetzt; die Avantgarde ist auf das rechte Ufer vorgerückt. Die muselmännische Bevölkerung entflieht. Bis zum 11. Juli fanden blos kleinere Gefechte statt.

Am 11. Juli fand ein Kampf des Wosnessenschen Regiments auf dem Marsche auf Radani nach Zerkowitza mit 1500 Türken beim Dorfe Tschearkoy statt. Die Türken verloren schließlich 300 Wagen, 10 Gefangene und 50 Todte. Russischerseits wurde 1 Oberst und 5 Soldaten gefangen; 1 Offizier und 8 Soldaten fielen und 1 Offizier und 15 Soldaten wurden verwundet.

Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft — Abtheilung für Unfallversicherung — kamen im Monat Mai 1877 zur Anzeige: 10 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 4 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 35 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 339 Unfälle mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 388 Unfälle.

Von den 10 Todesfällen treffen 4 auf Baugewerke, je einer auf den mit einem Steinbruch in Verbindung stehenden Transportbetrieb, eine Stab- und Façon-Eisenfabrik, Eisengießerei, Torfgräberei, Kunststeinfabrik, Brauerei mit Landwirthschaftsbetrieb; von den 4 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Steinbrüche, je einer auf eine Zuckerfabrik und eine Knochen- und Lohmühle; von den 35 Invaliditätsfällen 5 auf Schneidemühlen, je 4 auf Bierbrauereien und Baugewerke, 3 auf Landwirthschaftsbetriebe, je zwei auf Oelmühlen und Papierfabriken und je einer auf einen Steinbruch, kombinirten Mahl- und Schneidemühlenbetrieb, eine Zündhütchenfabrik, Knochen- und Gypsmühle, Holzwaarenfabrik, Lohmühle, Tuchfabrik, mechanische Weberei, Klempnerei, Färberei, Mahlmühle, Seifensiederei, Gewehrfabrik, Ziegelerei und ein Speditionsgeschäft mit Güterbeförderung.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 17. Juli. Das Centrum der Depression befindet sich in der Gegend von Scarborough. Das schlechte Wetter hält an auf dem Kanal und Ozean. Der Wind kehrt sich gegen Westen und Norden. Steigen des Barometers um 9 mm. in Valentia.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Gebrüder Joh. Rudolf, Albrecht und Johs. Stirnemann, Albrechts, Kizen von und in Gränichen, und ihre Mutter Wittwe A. Maria Stirnemann geb. Gautschi bringen künftigen Donnerstag den 19. Juli, Abends, im Gasthause zur Linde dahier an eine zweite öffentliche Steigerung:

1) das im Lagerbuche der Gemeinde Gränichen unter Nr. 107. eingetragene, zu Fr. 9000. geschätzte und versicherte Wohnhaus mit 3 Stockwerken, zwei geräumigen Wohnungen, zwei gewölbten Kellern, zwei hölzernen Lauben und laufendem Brunnen dabei;
2) die im gleichen Kataster unter Nr. 108. beschriebene, um Fr. 1800. geschätzte und versicherte Doppelscheune von Holz, unter Strohdach;
3) den unteren Theil des mit Nr. 110. im Lagerbuch eingetragenen Fruchtspeichers von Holz, unter Ziegeldach, geschätzt und versichert zu Fr. 350.;
4) ungefähr 32 Aren ($^{14}/_{16}$ Jucharten) Kraut- und Baumgartenland, um die Gebäude liegend;
5) ungefähr 9 Aren ($^1/_4$ Jucharte) Baumgartenland daselbst;
6) ungefähr 36 Aren (circa 1 Jucharte) Ackerland auf dem Kirchenfeld;
7) ungefähr 13,5 Aren ($1^1/_2$ Vierling) Beundtland in den Hofmattbeundten;
8) ungefähr 27 Aren ($^3/_4$ Jucharte) Ackerland im Unterfeld;
9) ungefähr 4,5 Aren (circa $^1/_8$ Jucharte) Rebland im Herdenberg;
10) ungefähr $^9/_{16}$ Jucharte (18 Aren) Holzland obenher den Hofmatten.

Die günstig gestellten Bedingungen werden auch an dieser zweiten Steigerung unmittelbar vor Beginn derselben eröffnet und Kaufsliebhaber dazu freundlich eingeladen.

Gränichen den 11. Juli 1877.

Der Beauftragte:

1] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

In der Buchdruckerei von Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben: [2

Dr. Hirzel's Commentar zum bürgerlichen Gesetzbuch, in Taschenformat. 4 Bändchen. broch. Preis: zus. Fr. 4.75.

Verzeichniß der Bezirke, Kreise, Pfarreien, Gemeinden, Ortsbürgerschaften, kleineren Ortschaften und Höfe des Kts. Aargau. (Amtliche Ausgabe.) broch. 70 Rp.

Die neue Gesetzessammlung. I. bis VI. Band. broch. Fr. 14. 75 Rp.

General-Register zu der Gesetzessammlung mit Nachtrag. Fr. 1. 50.

Die neue Prozeßordnung. broch. 1 Fr.

Das allgem. bürgerl. Gesetzbuch in groß Format:

a. Personenrecht. broch. 50 Rp.
b. Sachenrecht. broch. 35 Rp.
c. Obligationenrecht. broch. 35 Rp.
d. Erbrecht. broch. 30 Rp.
e. Anhang. broch. 25 Rp.

Das Gesetz über die Schuldbetreibungen. broch. 20 Rp.

Die Geldstagsordnung. broch. 60 Rp.

Das peinl. Strafgesetz. broch. 40 Rp.

Die Wechselordnung. broch. 30 Rp.

Die Strafproz.-Ordnung. broch. 50 Rp.

Bau- und Sägholzsteigerung.

Aus der Gemeindewaldung „Tann" in Kölliken werden am Freitag den 20. Juli nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, auf Steigerung gebracht:

38 Stück schöne Bau- und Sägtannen (Windfallholz), mit einem Cubik-Inhalt von 87,18 Festmeter (3229 Cubikfuß).

Sammelplatz: an der obern Schlaglinie in der „Wolfgruben".

Kaufsliebhaber ladet im Auftrag der Waldkommission höflichst ein

Kölliken den 12. Juli 1877.

Der Gemeindeförster:

3] Boßhard.

Eichenrindensteigerung.

Am Donnerstag den 19. Juli nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, bringt der Gemeinderath von Ganfingen in der Pintenwirthschaft dahier an eine öffentliche Steigerung: circa 180 Zentner guteingebrachte, alles junge Eichenrinde, welche in den Schulhäusern dahier aufgelagert ist.

Rindenhändler und Gerber werden hiezu höflichst eingeladen.

Ganfingen den 10. Juli 1877.

Aus Auftrag:

4] J. Erdin, Gemeindeförster.

Anzeige.

Am Freitag den 20. d. Mts. verkaufen wir eine große Parthie

Ausschußkäse,

meistentheils alte feine Gläsler, zu dem außerordentlich billigen Preise von 80 Cts. per halbes Kilo. Der Verkauf findet in unserem Lokal am Graben statt und dauert von Nachmittags 1—3 Uhr. Bei Abnahme von ganzen Laiben stellen billigste Preise.

Aarau den 18. Juli 1877.

5] **Gebrüder Schießer.**

Zu verkaufen:

2 **Bettstellen**, 2 zweithürige maserirte **Kästen** und 2 **Tische**, dienlich für eine Aussteuer.

Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [6

Billig zu verkaufen:

Eine **Circular-Säge.**

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [7

Verkaufs-Offerte.

40 Stück ganz neue **Jalousieladenflügel** (nur die Holzarbeit) stehen sammethaft oder theilweise ganz billig zum Verkauf im

8] Bären in Kölliken.

Zu verkaufen:

Ungefähr 35 Doppelzentner **Dachstroh** und mehrere Cubikmeter **Zimmerspähne**; bei Johann Suter, Lehrer

9] in Kölliken.

Soeben ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Neue Gesänge

für den Männerchor,

comp. von Ferd. [illegible]am.

Zweites Heft. — Pre[illegible]0 Cts.

In Zürich, Basel, St. Gallen, Luzern bei Herren Gebrüder Hug [illegible] (341. G.) [10

Ausverkauf

unter den Ankaufs-Preisen

sämmtlichen Wirthschaftsgeschirrs der Fest-Wirthschaft des Schweizerischen Centralfestes junger Kaufleute und des Jugendfestes in Aarau auf dem

Schanz-Mätteli

am Mittwoch den 18. Juli, von Morgens 8 Uhr an bis Abends 8 Uhr, in ganz neuer vorzüglicher Waare, als:

Teller, Platten, Salat- und **Suppenschüsseln, Salz-** und **Pfefferbüchsen, Gläser, Kelche** und **Flaschen**, feine und gewöhnliche **Löffel, Messer** und **Gabeln.**

Zu diesen günstigen Einkäufen werden Wirthe und Private besonders aufmerksam gemacht.

Beßtens empfiehlt sich

11] **Die Festwirthschaft.**

Zu verkaufen:



Runde und ovale, 4 bis 7 Saum haltende weingrüne **Fässer** um billigen Preis. Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [12

Für Bierbrauer!

I. Qualität Brauerpech

ist immerwährend billigst zu haben bei

Fr. Hoch, Väter

13] in Aarau.

Unterzeichneter empfiehlt das Bild:

Hebel,

„von der Wiege bis zum Grabe",

à Fr. 2. zu gefälliger Abnahme beßtens.

Heinrich Andres, Buchbinder

14] in Aarau.

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's)**, in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,

Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska

15] **(Nordamerika).**

Zu verkaufen:



Eine gangbare

Pintenwirthschaft

mit **Bäckerei** in einer gewerbreichen Stadt.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [16

Um eine **billige** und **schöne Wäsche** zu erzielen, ist kein besseres Mittel zu empfehlen, als

Dr. Linck's Fettlaugenmehl.

Gebrauchsanweisung liegt jedem Paquet bei.

Dasselbe ist in Paqueten zu ½ Kilo allein ächt zu beziehen im

Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in **Aarau,**
17] oder dessen Filialen.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb.

Specialität, 19 verschiedene Arten in 48 verschiedenen Grössen.
Von Fr. 160. an bis zu Fr. 2100., allen Verhältnissen entsprechend.
Neue Constructionen.
55,000 Maschinen verkauft bis Ende 1876.
86 goldene, silberne und Bronce-Medaillen als erste Preise aus allen Ländern des Continents.
28 Ehren-Diplome.
Neue illustrirte Kataloge, soeben erschienen, werden auf Wunsch gratis gesandt.
18] **Heinrich Lanz,** Maschinenfabrik & Eisengiesserei, **Mannheim.**



Zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken haben wir auf behördliche Veranlassung den **Colorado-** oder **Kartoffel-Käfer** in unseren Ateliers modelliren und genau nach den hierselbst gefundenen Exemplaren nachbilden lassen.

In Glaskästchen sind die 6 Stadien der Entwickelung veranschaulicht und stehen Interessenten à 1 Mark zur Verfügung.
19] **Gebr. Stollwerck,** kaiserl. Hoflieferanten in **Köln.**

Zu verkaufen:



Schöne, solidgearbeitete
Kinder-Chaischen
zum Ziehen und Stoßen;
bei **Haberstich,** Sattler
20] in **Oberentfelden**

Empfehlende Erinnerung!

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta,** in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's China-rinden-Oel,** à Flasche 1 Fr. 50. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade,** à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,** à Originalstange 1 Fr.

☞ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.



An der Weltausstellung in
Philadelphia
einzig prämirt.
Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.
Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [21

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:
Ganz frisch fabrizirtes
Fliegentodpapier,
per Buch Fr. 1. 20,
per Bogen 20 Rp.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz ein 7 Jahre altes **Pferd** (Wallach), braun, Entlebucher-Schlag, groß und schön gewachsen, zu jedem Dienst tauglich, namentlich für einen Geschäftsreisenden; wofür Garantie geleistet wird.
22] R. Gloor in Hendschiken.

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
23] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Zu kaufen wird verlangt.

☞ **Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn** kaufen stets [24
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu vermiethen:

In einer industriellen, volksreichen Ortschaft des reformirten Aargaus ein seit Jahren zum Betriebe einer Speisewirthschaft und Metzgerei mit Erfolg benutzter Complex von Lokalitäten in genügender Ausdehnung.

Auskunft ertheilt die Expedition des „Aarg. Anzeigers" unter dem Zeichen Nr. 56. W. [25

Dienstgesuche.

Eine Person, welche im Kochen und in der Wirthschaft gut bewandert ist, sowie gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht eine ordentliche Anstellung. Der Eintritt könnte sofort geschehen.

Wer, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [26

Für einen 15jährigen Knaben wird eine Stelle als **Ausläufer** oder irgend etwas Aehnliches gesucht. Auch werden Anmeldungen tüchtiger Landwirthe gerne berücksichtigt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [27

Stelle-Gesuch.

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gemeindeschreiberei durchgemacht, ein Jahr auf einem anderen Büreau gearbeitet hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht auf einer Kanzlei oder auf einem Büreau Anstellung.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [28

Gesucht.

Ein der Schule entlassener kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Metzgermeister,** am liebsten in der welschen Schweiz, **in die Lehre zu treten.**

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [29

Dienstanträge.

Ein tüchtiger treuer Knecht, welcher mit Vieh umzugehen weiß und die Landarbeit versteht, findet sofort einen guten Platz.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [30

Eine Tochter, welche nähen kann und französisch zu lernen wünscht, würde in einem größeren Schuhladen des Kantons Waadt als Aushülfe in Familie und Laden, sowie hauptsächlich zum Nähen auf der Maschine angenommen.

Sich dafür zu melden bei Herrn F. Fayet & fils in Aubonne, Kts. Waadt. [31

Dachdecker-Gesuch.

Beim Unterzeichneten können sofort einige tüchtige Arbeiter dauernde Sommer- und Winterarbeit haben, und zwar bei hohem Lohn, je nach Leistung.

J. Heinrich Gyr, Deckermeister
bei der Seidenstoffweberei
32] in Wintherthur.

Gesucht:

Ein der Schule entlassener starker Knabe zur Besorgung eines Pferdes und einiger Stücke Vieh gegen ordentlichen Lohn. Demselben wäre damit Gelegenheit geboten, die Metzgerprofession zu erlernen.

Näheres sagt der Verleger d. Bl. [33

Tüchtige Bandweber

finden dauernde Beschäftigung bei
34] Paul David in Aarau.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann sofort oder in nächster Zeit bei einem Schneider in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [35

Offene Stelle

für einen Lehrling im Notariatsberuf. Bezirksschulbildung gewünscht. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition d. Bl. [36

Verloren oder liegen gelassen:

Vom 5. auf den 6. Juni letzthin zwischen Rupperswyl und Aarau eine lederne **Reisetasche** mit **Inhalt.**

Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld dem Verleger dieses Blattes abzugeben. [37

Vermischte Nachrichten.

Bauausschreibung.

Ueber den Dorfbach in der Gemeinde Schinznach soll eine neue Brücke aus Stein erstellt werden, welche Arbeit hierdurch zur Konkurrenz ausgeschrieben wird. Plan und Bauvorschriften liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, wo auch bezügliche Angebote bis zum 4. August nächsthin eingereicht werden müssen.

Schinznach den 16. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
38] Hiltpold.

Anzeige.

Unsern Gönnern machen wir hiemit die freundliche Anzeige, daß wir unser Geschäft mit 15. Juli nach Schaffhausen verlegt haben.

Wir danken für das uns bis anhin gütigst bewiesene Zutrauen, um dessen Erhaltung wir Sie auch für die Zukunft bitten, indem wir unsere Reisekundschaft beibehalten werden, und empfehlen uns

Hochachtungsvollst

39] **Giedion & Wildi.**

Warnung für Schiffer und Flößer.

Laut einer Mittheilung des Waffen-Chefs des Genie an die aarg. Baudirektion werden vom 18. Juli hinweg bis zum 9. Oktober Pontonnierübungen bei Brugg stattfinden. Aus diesem Grunde darf die Aare an der bekannten Uebungsstelle daselbst während obenangegebener Zeitfrist jeweils von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags (Sonn- und Festtage ausgenommen) weder mit Schiffen noch mit Flößen befahren und darf überhaupt während der ganzen obgenannten Frist, also auch an Sonn- und Festtagen, mit keinerlei Fahrzeugen bei der Uebungsstelle gelandet werden, was hiemit behufs Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuwiderhandelnde haften für allen Schaden, den sie selbst nehmen oder Dritten zufügen. (§§. 84 und 129. des aarg. Baugesetzes).

Aarau den 9. Juli 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:
40] Doser.

Universität Zürich.

Der **Lektionskatalog für das Winter-Semester** ist erschienen und wird auf Verlangen von Herrn Pedell Henke (im Universitätsgebäude) unentgeldlich zugesandt.

Die **Vorlesungen** beginnen am 17. Oktober; die **Immatrikulationen** finden statt am 10., 15 und 16. Oktober.

Zürich, im Juli 1877.

41] (H. 3653. Z.) Der Rektor der Universität:
Dr. **G. Vogt.**

Hôtel und Pension Freieck, Ragatz.

Hôtel **II.** Ranges, an der Hauptstraße und nächst der Dorfbadhalle gelegen. Pension Fr. 5. 50. und höher, je nach Zimmern.

Es empfiehlt sich achtungsvoll

42] ***M. Schaffner.***

Der Unterzeichnete ist im Militärdienst und deshalb erst vom 1. September an wieder zu treffen.

Aarau den 8. Juli 1877.

43] ***M. Brentano*, Zahnarzt.**



Kegel-Schieben

im Betrage von Franken 160.

am Sonntag den 22. Juli 1877.

Es ladet hiezu freundlichst ein

44] Schinznach den 13. Juli 1877. **R. Hubeli, Bierbrauer.**

Gesang- und Gebetbücher in feinen und ordinären Einbänden.
Sehr schöne Kupfer- und Stahlstiche, farbige Glasbilder ꝛc.
Leder- und Cartonnage-Artikel.

Tapeten in grösster Auswahl. Musterkarten stehen gerne zu Diensten.

Die
Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
von
EDUARD ALBRECHT
in
Aarau
empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarfe unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Alle bekannten Sorten **Mineral-Wasser** in frischer Füllung.

Alle von anderen Buchhandlungen angekündigten **Bücher, Zeitschriften, Karten** ꝛc. ꝛc. sind zu gleichen Preisen auch durch uns zu beziehen.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung aller in seinem Fache vorkommenden **Reparaturen** zum **Versilbern** und **Vergolden** von diversen Gürtlerwaaren und bringt seine vorräthigen **neuen Waaren** den verehrl. Damen in freundliche Erinnerung.

Oberentfelden den 14. Juli 1877.

Jakob Haberstich-Hunziker,
45] älter, Gürtler.

Gesucht:

Tüchtige Agenten, um Inserate zu ammeln. Lohnende Provision. (B. 1398)
Offerten sub Postfach E. M. Bern. [46

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Gränichen ist im Falle, 365 Stück Gebäudenummern anfertigen zu lassen.

Diejenigen Herren Spenglermeister, welche darauf reflektiren, die Lieferung dieser Arbeit zu übernehmen, sind eingeladen, ihre Angebote schriftlich und verschlossen bis zum 23. Juli nächsthin dem unterzeichneten Gemeindeammann einzureichen, welcher auch bereit ist, über Form, Größe und Farbe der Nummern Auskunft zu ertheilen.

Gränichen den 10. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
Rud. Widmer,
Der Gemeindeschreiber:
F. Widmer. [47

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. [48

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn **Ed. Albrecht** in Aarau. [49

Herr Dr. Ehrhardt! Ich muß bekennen, daß mich Ihr **Dr. White's** Augenwasser im vorigen Jahre gleich nach 4 bis 5 Tagen von meiner Augenkrankheit befreit hat und sage Ihnen herzlichen Dank für solche gute Wirkung. Rimbach den 12. Juli 1875. Heinr. Geßner I. Ferner: Von den Erfolgen der Heilsamkeit Ihres **Dr. White's** Augenwassers überzeugt, ersuche (folgt Auftrag). Herdorf den 26. Juli 1875. F. Juchhäuser. Ferner: Ich erkenne selbst aus Erfahrung, daß Ihr **Dr. White's** Augenwasser wirklich das Weltberühmte ist und sehr gute Dienste leistet. Wandhagen den 15. Juli 875. Ernst Lau. Ferner: Ihnen viel Tausend Mal dankend für die wunderbare Heilkraft Ihres **Dr. White's** Augenwassers (folgt Auftrag).

Zürich den 30. Juli 1875.

Heinr. Wolfenberger

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranke

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
50] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 200.

am Sonntag und Montag den 22. und 23. Juli nächsthin.

Es ladet hiezu Freunde des Kegelspiels höflichst ein

Aarau den 17. Juli 1877.

51] **Bierbrauerei Siebenmann** am „Graben".



Tanzbelustigung

im

„Bad Gränichen"

am Sonntag den 22. Juli nächsthin;

wozu höflichst einladet

52] **J. Stirnemann**, Badwirth.

Sonntag den **22.** und **Sonntag** und **Montag** den **29.** und **30. Juli 1877**



Kegelschieben



im Betrage von Fr. 150.

in der Pintenwirthschaft Müller auf Wannenhof.

Freunde des Kegelspiels ladet höflichst ein

53] **Wittwe Müller zur Pinte.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [54

Soeben erschien und kann durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau** bezogen werden:

Der Wald.

Seine Verjüngung, Pflege und Benutzung.

bearbeitet für das Schweizervolk

von

El. Landolt, Oberforstmeister und Professor.

Dritte durchgesehene und verbesserte Auflage.

Herausgegeben vom schweizerischen Forstverein. Mit Abbildungen. [55

Preis: broch. Fr. 3. 60., cart. Fr. 4.

Soeben ist erschienen:

Die

Orientalische Frage

und

ihre Lösung.

Mit 17 Portraits der hervorragendsten Staatsmänner und Heerführer, zwei Plänen von Konstantinopel und dem Bosporus, sowie einer colorirten Zukunftskarte der Türkei.

Preis: 70 Cts.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Airy's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Aerzte beweisen, auch da noch geholfen, wo Hülfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzügl., illustrirten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Airy's Naturheilmethode, 90. Auflage, Preis 1½ Frcs., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. direct versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der

57] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Soeben erscheint:

Der

Unterricht im ersten Schuljahr.

Ein Beitrag zur

praktischen Lösung der von Herrn Dr. Greichler aufgeworfenen Schulreformfrage.

Von

J. J. Bänninger,

Lehrer in Horgen (Zürich).

5½ Bogen 8°. Fr. 1. 20 Cts.

Inhalt: Einleitung. I. Die phonetischen Uebungen. II. Uebungen im Anschauen von Gegenständen, Denk- und Sprechübungen. III. Uebungen im Schreiben und Lesen, Schreibleseunterricht. IV. Uebungen im Zählen, Rechnungsunterricht. V. Leibesübungen. VI. Förderung des religiösen Lebens im Kinde.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse in Zürich,

Schiffländе Nr. 12., besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- u. Geschäftsverkäufe 2c. an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt. [56

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von **J. Engelhorn** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in der **Albrecht'schen Buchhandlung** in **Aarau** zu haben:

Das Hauswesen,

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin, mit Beigabe eines

vollständigen Kochbuches,

von

Marie Susanne Kübler.

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage, mit Holzschnitten, mit Hinzufügung der neuen Maße und Gewichte bei allen Recepten.

Preis: In Leinwand geb. Fr. 7.

Johannes Scherr sagt von diesem Buche in der „Gartenlaube": „Tausenden und wieder Tausenden von jungen Mädchen, jungen Frauen und jungen Müttern ist sie (die Verfasserin) dadurch eine Lehrerin und Führerin, geradezu eine Wohlthäterin geworden und gar mancher junge Ehemann hatte, ohne es zu wissen, vollauf Ursache, der Marie Susanna Kübler dankbar zu sein. [58

Thurgauer Volkszeitung.

Erscheint in Weinfelden unter der Redaktion der Herren Pfarrer Th. Wirth in Bußnang und G. Amstein in Wigoltingen. Dieselbe wird in freisinnigster Weise redigirt und bringt stets die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz, Correspondenzen aus der Bundesstadt und namentlich aus den Kantonen St. Gallen und Zürich. Zahlreiche Mitarbeiter im Kanton sorgen für schnelle Berichterstattung auf kantonalem Gebiete. Das jeden Sonntag gratis beigegebene, acht Seiten umfassende **„Illustrirte Unterhaltungsblatt"** bringt ausgewählte Novellen, interessante Erzählungen, Landschafts- und humoristische Bilder, Anekdoten 2c. **Inserate** finden in der „Thurgauer Volkszeitung" weite Verbreitung und werden billigst berechnet. Abonnements (halbjährlich Fr. 3. 50.) werden stets angenommen und erhält jeder Abonnent eine elegant ausgeführte

Karte vom Kriegsschauplatz

gratis. [59

Erschienen ist und kann durch die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau bezogen werden:

Eintheilung

der schweizerischen Armee,

nebst Karte der Militärkreise,

Abbildung der kantonalen Cocarden und der Corpsabzeichen (Achselklappen) und

Zusammenstellung der Contingente der Kantone.

Preis: Fr. 3.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

60] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Für Behörden, Kanzleien und Private!

Brief-Couverts

in allen Größen und zu den verschiedensten Preisen, sowie

Couverts für Geldsendungen,

empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 14. Juli 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 25. dies: die Erben des Johann Ulrich Pfändler, gewesener Weinhändler, von Hawyl, in Aarburg; Friedr. Glur, Vorarbeiter in Aarburg. — Arni 26. d.: Wittwe Elisabeth Huber geb. Brunner in Arni. — Biberstein 25. d. Nachmittags: die Erbschaft des Friedrich Feer, Vater sel., v. Aarau; Jakob Müller, alt Gemeindeschreibers sel. Wittwe, Maria geb. Häuptli, von Biberstein; die Erben der Ursula Schärli geb. Blattner; Johannes Hächler-Waßmer in Rohr; Rudolf Schibler, von Waltenswyl, in Aarau; die Erbschaft des Jakob Thomann, Zimmermanns Frau, v. Biberstein; Georg Häuptli, alt Gemeindeamt, daselbst; die Gebrüder Dreifuß in Aarau. — Birrmenstorf 25. d.: Eduard Meier, Schuster, von Mülthof, Gde. Dätwyl. — Gebenstorf 25. d. N.: Maria Vogelsang, d. Z. in Amerika; vertreten. — Gontenschwyl 27. d.: die Erben des verstorbenen Rudolf Läser, Fabrikant sel. im Feld dahier; die Erben des am 17. Februar 1869 verstorbenen Hs. Rudolf Wiederkehr, Glasschneiders im Tannenmoos zu Gontenschwyl. — Holziken 25. d.: Sam. Hediger, Polizeisoldat, v. Reinach. — Kempfhof 23. d.: die Erben des Jos. Wiedenmeier, Wagner in Würenlos. — Kirchleerau 21. d.: Nachlaß des Heinrich Hunziker, Krämer, von Kirchleerau. — Klingnau 26. d.: Luzia Häfeli geb. Albiker in Klingnau. — Lenzburg 23. d. Vormittags: Elisabeth Fehlmann, Heinrichs in Uebethal, Gde. Ober-Bözberg. — Lupfig 23. d.: Samuel Leutwyler, Schuster, von Lupfig; Wittwe Maria Brehm geb. Läuchli, Heinrichs sel. von Lupfig; Johannes von Schoder, Birr, in Brunegg; Johannes Seg, Schuster, von Birr. 27. d.: Heinrich Vogt, Schreiner, von Lupfig. — Magden 26. d.: Franz Ant. Bürgi, Antons sel. von Magden; z. Z. in Californien; vertreten. — Mooslleerau 21. d.: die Erben des Jakob Lüscher, Schmied, von Mooslleerau; Jakob Lüscher, Baschis von Mooslleerau; Samuel Hunziker, Winklers daselbst. — Oetlikon 28. d. N.: Jakob Schibli, alt Kirchenpfleger, von Dreisingen. — Reinach 27. d.: die Ehefrau des Heinrich Hunziker, Lisette geb. Leutwyler, von Schmiedrued; am Homberg zu Reinach. — Rheinfelden 24. d.: Benedikt Metzger, von Möhlin, Gärtnermeister in Rheinfelden. — Nieder-Rohrdorf 24. d.: Wittwe Katharina Honiger geb. Scherer, von Nieder-Rohrdorf. — Schafisheim 23. d. N.: Wittwe Maria Hochstraßer, Blattmachers von Dürrenäsch; in Schafisheim. — Wohlenschwyl 24. d. Mittags: die Geschwister Elisabeth und Pauline Fischer, von Geltwyl; in Wohlenschwyl. — Zofingen 23. d.: Karl Friedrich Hindenlang-Ringier, von und in Basel; Emil Ringier-Meißner, von und in Zofingen; Eduard Hanslin-Ringier, von Dießenhofen, in Zürich; Adolf Ringier, von Zofingen, Uhrenmacher in Senvilliers; Alfred Ringier, Sattler in Zofingen; Gustav Otto Ringier, minderjährig. — Zuzgen 21. d. B.: Joh. Sacher, Bläsis von Zuzgen.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Premgarten. Schuepp, Alexander, älter sel. von Zufikon. Eingaben bis 15. August bei der Gemeindekanzlei Zufikon. **Bezirksgericht Brugg.** Meyer, Joh. Jakob, Joh. Ulrichs, alt Ammanns von Scherz; gestorben. — Müri, Kaspar, Johannesen, Rebmanns von Schinznach; gestorben. Eingaben bis 18. August bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Muri.** Rast, Joseph, obern Remeten, Viehhändler, von Althäusern, Gde. Aristau. Eingaben bis 22. Aug. bei der Gemeindekanzlei Aristau.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Laufenburg. Rüedi, Ursula geb. Zumsteg, von Mettau; verstorben. Eingaben bis 15. August bei der Gemeindekanzlei Mettau. **Bezirksgericht Muri.** Abt, Maria Barbara, Michels von Rottenschwyl; wohnhaft gewesen in Waldhäusern. Eingaben bis 22. Aug. bei der Gemeindekanzlei Rottenschwyl. **Kanton Luzern.** Stutz, Xaver, Friedlis in Nieder-Schongau. Eingaben bis 29. Juli bei der Gerichtskanzlei Hitzkirch.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Premgarten. Hübscher geb. Isler, Anna Maria, Hansis von Wohlen. — Schmidt, Emilie, Näherin, von Stettin; in Wohlen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 16. Aug. bei der Gemeindekanzlei Wohlen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Stofferan, Carl Friedr. Wilhelm, Maler, von Zarrenin (Mecklenburg-Schwerin), in Laufenburg; kürzlich verstorben. Eingaben bis 17. Aug. bei der Gemeindekanzlei Laufenburg.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Nußbaum, Johannes, Weichsers, Küfer, von und in Densbüren. — Nußbaum, Samuel, Hans Jakobs sel., Stöffelis von und in Aip, Gde. Densbüren. — Wehrli, Hans Jakob, Samuels, Schuhmachers, Joggis, Bannwart, von und in Küttigen. Eingaben bis 18. August. **Bezirksgericht Baden.** Peterhans, Kastor, Andresen, Seiler, von Zisliisbach. — Bucher, Maria geb. Suter, Ehefrau des fallten Jos. Bucher, von Meienberg, in Vogelsang, Gde. Gebenstorf; **vermögenslos.** — Suter, Michael, Wagner, von Frienwyl. — Burger, Jakob Leonz, alt Gemeinderath, von Freienwyl. — Santoni, Franz, Barackenwirth aus Italien, in Wettingen; vermögenslos. — Schnider, Kaspar, Xaverlis von Würenlingen. Eingaben bis 25. August. **Bezirksgericht Premgarten.** Gomer, Leonz, Hafner, in Hägglingen; vermögenslos. — Groth, Lisette, Rochis, Zimmermanns, von Berikon; vermögenslos. — Bürgiser, Magdalena, Wagners von Bregmarten; vermögenslos. Eingaben bis 13. Aug. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Hasler, Gottlieb, Krämer und Bäcker in Reinach. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 15. bis 30. August. Klaus, Samuel, Vater, Höfels, alt Gemeinderaths von Gontenschwyl; in Oberkulm. — Merz, Jakob, Melchhansen von Beinwyl. Eingaben bis 25. Aug. **Bezirksgericht Laufenburg.** Huber, Joseph, auf Wettnachenhof bei Hornußen. — Hans, Jakob, jünger, Zimmermann auf Kunistirst, Gde. Wyl. Eingaben bis 15. August. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gebrig, Johannes, Steinhauers von Ammerswyl; vermögenslos. — Dößekel, Rudolf, Schlosser, von Seon; vermögenslos. — Fehlmann, Christoph, Krämer, von Seon. Eingaben bis 20. August. **Bezirksgericht Muri.** Hilfiker, Joseph, Breiten in Boswyl. Eingaben bis 22. August. **Bezirksgericht Zofingen.** Pfister, Gottfried, Dachdecker, von Langnau, Kts. Bern, wohnhaft gewesen in Aarburg; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 18. Aug. **Bezirksgericht Zurzach.** Wenzinger, Johann, Bäbis, alt Gemeinderath in Mellikorf. — Widmer, Johann, Nagler in Lengnau. — Erne, Peter, in der Asp, Gde. Leibstadt. — Vögeli, Johann, Maler in Klein-Döttingen, Gde. Böttstein; vermögenslos. — Meyer-Moor, Jakob, in Kaiserstuhl. — Jezer, Bernhard, Weber in Böbikon. Eingaben bis 16. August.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Baden. Weyerstein, Johann, Schneider, von Fislisbach; gegenwärtig in Windisch. Eingaben bis 25. Aug. **Bezirksgericht Laufenburg.** Zumsteg, Joseph, von Oedenholz, Gde. Wyl. — Basler, Fridolin, von Zeihen. Eingaben bis 13. August.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Aarau. Müller, Wittwe Anna Maria geb. Stampfli, Berchtolds von Ober-Mumpf; am 4. Juni in Buchs verstorben. Eingaben bis 11. August. **Bezirksgericht Brugg.** Märki, Jakob, Maurer, Webers von Rüfenach. Eingaben bis 10. August. **Bezirksgericht Lenzburg.** Nachlaß des Daniel Wipf. Hartmannbantelen von Egliswyl. Eingaben bis 20. Aug. **Bezirksgericht Muri.** Meier, Karl, alt Ammann, von Birri, Gde. Aristau. Eingaben bis 13. August.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Aarau. Haberstich, Daniel, Gärtner in Ober-Entfelden; erhielt eine Frist bis 4. August. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fischer, Christoph, alt Pintenwirths von Fetterswyl; erhielt eine Frist bis 11. August.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Kaufmann, Rudolf, Hanspeterhansen, gew. Bannwart, von und in Gränichen. **Bezirksgericht Premgarten.** Koller, Johann, Krämer, von Berkon; irrthümlich publizirt. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rüetschi-Keller, Franz Joseph, von Oberfrick; in Frick. **Bezirksgericht Lenzburg.** Zobrist, Johannes, alt Weibels von Hendschiken. — Siegrist, Johs., Strümpfers von Meisterschwanden. **Bezirksgericht Zofingen.** Hauri, Johannes, Tellen, Seiler, von und zu Reitnau. — Lüthy-Bächli, Gustav, von Niederwyl, Speisewirth in Aarburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Hartmeier, Arnold, Schuster, v. Wettingen. — Waßmer, Andreas, Schuster und Siegrist, von Mellingen. — Zimmermann, Maria Anna geb. Fischer, v. Stetten. **Bezirksgericht Premgarten.** Meier, Burkard, Bäcker, von Wohlen. **Bezirksgericht Brugg.** Keller, Joh. Jakob, gewesener Förster, von Hottwyl.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Zürich. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 27. Juli bei der Kreispostdirektion in Zürich.
2) Zwei Telegraphisten auf dem Haupttelegraphen-Büreau in Zürich. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 3. August 1875. Anmeldungen bis 31. Juli bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 16. Juli 1877. Tagesumsatz 10.000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 3/8.	Fair Scinde	d. 4 5/8.
Middl. Orl.	„ 6 1/2.	Fair Madras	„ 5.
Middl. Mobile	„ 6 3/8.	Fair Bengal	„ 4 1/2.
Middl. Egypt.	„ 5 1/4.	Fair Tinnevilly	„ 5 1/4.
Fair Egyptian	„ 6 1/4.	Fair Rio	„ 6 3/4.
Fair Pernam	„ 6 3/8.	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/16.
Fair Bahia	„ 6 1/8.	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16.
Fair Maceio	„ 6 3/8.	Good middl. Dholler.	„ 5 1/4.
Fair Maranh.	„ 6 7/8.	Good fair Omra	„ 5 1/2.
Fair Smirna	„ 5 3/4.	Middl. fair Orleans	„ 7 1/2.
Fair Dholler.	„ 5 5/16.	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16.
Fair Omraw.	„ —.	Good fair Egyptian	„ 6 3/4.
Fair Broach	„ 5 3/4.		

Import — Ballen. Volle Preise.

München den 14. Juli 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	13	26	—	—	—	07
Korn „ „	8	78	—	—	—	22
Gerste „ „	7	78	—	—	—	24
Haber „ „	8	78	—	—	—	14
Kicken „ „	8	43	—	41	—	—
Kepssamen „	13	50	—	—	—	—
Leinsamen „	11	36	—	36	—	—

Ulm den 14. Juli 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Hektlitr.	13	22	—	—	—	22
Waizen „ „	11	25	—	—	—	—
Dinkeln „ „	12	20	—	—	—	—
Roggen „ „	10	22	—	—	—	28
Gerste „ „	8	33	—	—	—	37
Haber „ „	8	22	—	—	—	22

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 14. Juli 1877. Alte Erdäpfel galten 11 Rp., neue 30 Rp. per Kilo, alte per Becken 25 Rp. Kirschen 30 Rp., Bohnen Fr. 1. 20. per Kilo. Kabis per Kopf 40 Rp. 3 Salatköpfe, 2 Zwiebeln, 3 Lauchstengel je 10 Rp. Dürre Aepfelschnitze 30 Rp., dürre Birnen 40 Rp. per Liter. Anken per Kilo Fr. 2. 80. Eier 9 Stück 60 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 14. Juli 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/4	208 3/4	208	208 1/4
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 1/4
Deutsche Bankplätze	4	123 1/2	123 1/2	122 1/2	123
London	2	25.16 1/2	25.17 1/2	25.12 1/2	25.13 1/4
France, Bankplätze	2	100 1/2	100 1/2	99 1/2	99 1/2
Wien	4 1/2-5 1/2	200	200	198	198
Mailand in Gold	5	100	—	99 1/2	100
New-York in Gold	—	b. 25 5. 27 1/2	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

Plätze-DISCONTO: 3 1/2 %.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4 1/2 % Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4 1/2 % Aarg. Staat von 1875	31. Ja. 31. De.	—	100 1/2	—
4 1/2 % Berner Staats-Anleihen 1877	31. Ja. 31. De.	98 3/4	—	—
4 1/2 % Aarg. Bauern-Anleihen	31. [illegible]	—	100	—
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4 1/2 % Eisenbergschulden	28. Okt.	—	99 3/4	—
5 % Centralbahn	Divers	455/4	461/4	—
4 1/2 % Nordostbahn 1888r	„	72	—	71
4 1/2 % Centralbahn 1877r	10. N. 10. N.	—	100	—
4 1/2 % Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	85	85
4 % Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	67 1/2	69 1/2	67
4 1/2 % Consol.- u. Nordostbahn	1. Ja. 1. Jl.	79	78	—
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100 3/4	—

Actien.	Nominalwerth.	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	187 1/2	183 1/4	185
Nordostbahn Stammactien	500	500	85	78 3/4	78 3/4
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	185	182 1/2	183 3/4
Gotthardbahn (6/10)	600	300		225	
Aargauische Bank	200	200	250	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500		415	—
Basler Bankverein	500	200	427 1/2	422 1/2	—
Basler Handelsbank	500	500	360	340	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500		415	—
Bank in Winterthur	500	500	425	420	—
Eidgenössische Bank	500	500	—	370	—
Bank in Baden	500	500	—	370	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue Vorschüsse auf bedeckbaren Termin	4 1/2 % / 5 %	Bankobligationen	4 1/2 %
		Einfache Depositen	3 %
		Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2 %
		Sparkassengelder	4 1/2 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4 1/2 %		

Stellenausschreibungen. Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Kölliken. Besoldung Fr. 480. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Lauffohr. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Mettau. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 28. Juli bei den betr. Schulpflegen.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 7. Juni bis 14. Juli 1877.

Geburten.

Gottlieb, Söhnlein des Gottlieb Sandmeier, Spinner, von Seengen.

Emma, Töchterlein des Friedrich Bühler, Fabrikarbeiter, von Strengelbach.

Heinrich Werner, Söhnlein des Ulrich Hermann Merz, Kaufmann, von Aarau.

Eheverkündigung.

Jakob Alfred Imobersteg, Kaufmann, von Boltigen, in Aarau, mit Octavie Wydler, von und in Aarau.

Todesfall.

Gottlieb Fischer, Metzger, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 58. 21. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp.** à **Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Die Versammlung des aarg. Volksvereins in Brugg.

(Schluß.)

Ueber die Büdgetfrage und Staatssteuer erstattete Herr Landammann Frey einläßlichen und trefflichen Bericht, welcher an der Hand unwiderlegbarer Zahlen nachweist, daß die Finanzpolitik des Kantons seit Jahren eine verkehrte und kurzsichtige war, die dem Leben von der Hand in den Mund gleicht und vorab in Duodezstäätchen vorzukommen pflegt.

Der Stempel ergab eine Einnahme von 70,000 Franken; er würde sich heute auf wenigstens Fr. 100,000. steigern und doch Niemanden drücken; die Herabsetzung des Salzpreises, welche nur Wenigen einen nennenswerthen Vortheil bietet, entzieht dem Staate wiederum eine jährliche Einnahme von 60,000 Franken. Hiezu kommt, daß infolge der Bundesverfassung dem Kanton 180,000 Franken Zollentschädigung und 146,000 Franken Postentschädigung entzogen werden, wogegen allerdings eine theilweise Erleichterung im Militärwesen in die Waagschaale fällt. Ziehen wir noch in Betracht, daß der Bezug der Militärtaxen ebenfalls einen Ausfall von Fr. 34,000. aufweist, so haben wir eine Gesammtmindereinnahme von wenigstens 300,000 Franken. Zu alledem tritt noch hinzu, daß uns auf das Jahr 1890 wiederum ein schwerer Ausfall droht, indem nach Mitgabe der Bundesverfassung der Bezug der Consumosteuern mit diesem Zeitpunkte aufhören muß.

Dieser Thatsache steht die geschichtliche Erscheinung gegenüber, daß die Ausgaben des Staates sich mit jedem Jahre naturgemäß mehrten, da die Entwicklung des Staatslebens selbstverständlich auch neue Büdgetposten mit sich führt. Statt nun diese Entwicklung beim Bezug der Steuern stets im Auge zu haben und, wie ein vernünftiger Familienvater, in seinem Voranschlag einen Posten für Unvorhergesehenes und, wenn möglich, noch einen solchen für die Sparbüchse aufzunehmen, glaubte Derjenige der beßte Finanzminister zu sein, welcher am wenigsten Steuern bezog, und er fühlte sich im Zenith seiner Weisheit, wenn er gar keine Steuern beziehen mußte. Wir fragen, woher wohl unser Staatsvermögen gekommen wäre, wenn eine solche Finanzwirthschaft fortwährend bestanden hätte?

Herr Landammann Frey hält keine großen Stücke auf der Vereinfachung des Staatshaushaltes und erwartet davon keine große Ersparniß. Wir sind in dieser letzteren Beziehung mit ihm einverstanden, dagegen halten wir eine Reduktion der Bezirke für absolut geboten, nicht um den gegenwärtigen Ausgaben gegenüber zu sparen, sondern weil hierin die einzige Möglichkeit liegt, wieder brauchbare Bezirksbehörden und Bezirksbeamte zu bekommen. Hierüber vielleicht ein anderes Mal mehr.

Auf Grund der angestellten Berechnungen gelangt Referent zu dem Schlusse, daß ¾ Staatssteuern unbedingt bezogen werden müssen und es pflichtet die Versammlung dieser Anschauung bei, indem sie folgenden Antrag des Herrn Nationalrath Straub annimmt:

„Der aarg. Volksverein, nach Kenntniß von den aktenmäßigen Verhältnissen des Kantons in seinen Einnahmen und Ausgaben, spricht die Ansicht aus, daß der Staat mit der bisherigen Staatssteuer den Staatshaushalt in seinen dringendsten, absolut nothwendigen Bedürfnissen nicht mehr bestreiten kann und daß daher die bisherige Staatssteuer erhöht werden muß."

Anläßlich der Berichterstattung ergab es sich, daß der Kanton Aargau gegenüber andern Kantonen mit seinen Steuerverhältnissen nicht so übel stebt.

Es zahlen nämlich pro Kopf: Baselstadt Fr. 41., Genf Fr. 39., Freiburg Fr. 20., Waadt Fr. 17., Zürich Fr. 16., Bern Fr. 14., Solothurn Fr. 13. (im Jahr 1874 hatte dieser Kanton bei 74,700 Einwohnern Fr. 370,000. zu bezahlen), Tessin Fr. 12., Glarus Fr. 10., St. Gallen und Graubünden Fr. 9., Aargau Fr. 7. 50.

Herr Regierungsrath Karrer referirte über die Progressivsteuer und befürwortete dieselbe im Sinne einer Luxussteuer. Die Zeiten ändern sich, und oft bald. Während vor wenigen Jahren ein Antrag des Herrn Fürsprech Heuberger auf Einführung der Progressivsteuer im Großen Rathe mit Trommeln und Pfeifen den Bach hinabgeschickt wurde, sprach sich heute kein Mensch mehr dagegen aus, wobei allerdings beigefügt werden muß, daß der Gegenstand nicht erledigt, sondern an den Vorstand zur Prüfung überwiesen wurde.

Zum Schlusse wurde der Vorstand in den Herren Landammann Keller, Fürsprech Straub und Landstatthalter Dr. Käppeli bestätigt und durch die Herren Fürsprech Haller und Fürsprech Billiger ergänzt.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 16. Juli.

Herr v. May in Schloßrued und dessen Tochter Frau von Hallwyl haben der aarg. Kantonsbibliothek ihre aus ungefähr 4000 Bänden und Schriftnummern bestehende höchst werthvolle Familienbibliothek und das gesammte Schloßarchiv von Rued, soweit es seit dem Brande des Schlosses von 1783 noch vorhanden ist, zum Geschenk gemacht. Es wird diese schöne und werthvolle Schenkung den Gebern angemessen verdankt und die Erziehungsdirektion beauftragt, für die angemessene Lokalisirung der Bibliothek und der Schriftensammlung Fürsorge zu treffen.

Das eidgen. Departement des Innern bringt zur Kenntniß, daß es eine kurze gemeinverständliche Beschreibung des Kolorado-Käfers, seiner Eigenthümlichkeiten und Gewohnheiten vorbereitet habe, welche mit einer das Insekt in seinen verschiedenen Uebergangsstadien darstellenden Zeichnung zur Vertheilung in der Bevölkerung sich eigne. Die Staatswirthschafts-Direktion wird ermächtigt, eine angemessene Zahl dieses Werkes anzuschaffen und zu verbreiten.

Eine Eingabe der Gemeinderäthe von Lenzburg, Muri, Wohlen, Bremgarten, Brugg und Aarau, womit dieselben sich für eine nachträgliche Aenderung des Sommerfahrtenplanes der aarg. Südbahn in dem Sinne verwenden, daß der zweite Morgenzug von Aarau nach Muri (8 Uhr 50 Min.) auf den Nachmittag (circa 4 Uhr 15 Min.) verlegt und daß auch eine entsprechende Aenderung des letzten Zuges von Muri nach Aarau angeordnet werden möchte, wird dem schweiz. Eisenbahn- und Handels-Departement zur wenn möglichen Entsprechung einbegleitet.

Auf Vorlage der vom Vorstand der reformirten Kirchgenossenschaft Wettingen-Neuenhof eingemittelten remedirten Statuten und des vollständigen Verzeichnisses der Genossenschaftsmitglieder wird die Vereinigung der Reformirten von Wettingen und Neuenhof als reformirte Kirchgenossenschaft anerkannt und den Statuten derselben die Genehmigung ertheilt.

Vom 18. Juli. Nachdem die Direktion des Innern das Protokoll der katholischen Kirchgemeinde Bremgarten vom 8. Juli, betreffend die Wahl des Herrn Stephan Stocker, von Fenkrieden, d. Z. Pfarrer in Dietwyl, zum Pfarrer in Bremgarten genehmigt hat, wird dessen Amtseinsetzung angeordnet.

Dem Herrn Gerichtspräsident Vögtlin, von Brugg, wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied und Präsident der Badarmenkommission von Schinznach unter bester Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Dem Großen Rathe werden die Abänderungsanträge zum Gesetzesvorschlag über den Markt- und Hausierverkehr zur zweiten Berathung vorgelegt.

— Aarau. Schützengesellschaft. Nachdem das alte Schützenhaus seinem ursprünglichen Zwecke seit einigen Jahren entfremdet worden, ist es der Gesellschaft nach langen Mühen und Kämpfen gelungen, wieder eine wohnliche Heimstätte zu erstellen. Das neue Schützenhaus mit Scheibenstand ꝛc. wird im Laufe dieser Woche noch vollendet dastehen und es beschloß die Schützengesellschaft in ihrer Sitzung vom 18. Juli, mit der Eröffnung des ersten Schießtages am nächsten Sonntag eine kleine Feier zu verbinden. Dieselbe soll bestehen in einem Festzug, Musik, Gesang und Reden und nach Schluß des Schießens in einem frugalen gemeinschaftlichen Abendessen.

— Aarau. Die Infanterie-Rekrutenschule Nr. 15. in Aarau besteht aus 380 Rekruten, 19 Offizieren, 48 Unteroffizieren. Der Kurs wird geleitet durch den Kreis-Instruktor Herrn Oberst Stadler. Kommandant des Schulbataillons ist Herr Major A. Kraft, von Aarau. Den Stab und das Cadre für zwei Kompagnien stellt der Kanton Aargau, für je eine Kompagnie die Kantone Solothurn und Baselstadt. Die Rekruten vertheilen sich auf Aargau mit 227, Solothurn 53, Baselland 63, Baselstadt 40.

— Laut Beschluß des eidgen. Militärdepartements ist auch die Waffenfabrik der Herren Hämmerli und Hausch in Lenzburg zur Vornahme von Reparaturen an Infanterie-Schießwaffen ermächtigt.

— Baden, 19. Juli. Gestern Abends, circa 4¾ Uhr, hat Joh. Karl Engel, Müllerknecht, von Sörnewitz, Königr. Sachsen, an der Bahnhofstraße in hier zuerst seiner treulosen Geliebten, Sophia Treier, von Groß-Hüningen, einen Revolverschuß in die linke Backe geschossen und dann sofort einen zweiten sich selbst in's rechte Ohr gesagt; jedoch sind Beide außer Lebensgefahr.

— Wahlvorschlag. Da die Flurkommission im Wahlkreise Suhr immer noch nicht ganz bestellt und noch ein Mitglied zu wählen ist, so erlauben wir uns, um einer abermaligen Zersplitterung der Stimmen und in Folge dessen einem vielleicht noch weiteren Wahlgang vorzubeugen, wiederholt vorzuschlagen:

Herrn Rüetschi, Friedensrichter in Suhr.

Es ist der Vorgeschlagene ein Mann, der das Zutrauen seiner Wähler in jeder Hinsicht rechtfertigen wird und als Beamter und praktischer Landwirth zugleich seine vielseitigen Kenntnisse in dieser Richtung zur Geltung bringen kann und wird, daher jedem Wähler im Kreise auf's Beßte empfohlen werden darf. Mehrere Wähler.

— Gränichen. (Eingef.) Für die am Sonntag den 22. Juli 1877 noch zu treffende Wahl eines Mitgliedes in die Flurkommission des Kreises Suhr wird vorgeschlagen:

Herr Rüetschi, Friedensrichter in Suhr.

Mehrere Wähler.

— Letzten Samstag erhängte sich ein wegen Betrügereien verhafteter Hausirer, Namens Kaspar Furrer, von Russikon, Kantons Zürich, im Untersuchungsverhaft in Lenzburg.

— Baden. Sonntag Abends um 7 Uhr Kravall vor dem dortigen Bahnhof. Ihrer 6 Studenten, glaublich Polytechniker, machten sich ein Vergnügen daraus, bei sehr zahlreichem Publikum verschiedene Persönlichkeiten zu beohrfeigen, so unter Anderm auch einen im Dienst stehenden Wehrmann. Dieser reklamirte die Polizei, sie kam, aber auch sie erlitt das gleiche Schicksal. Andere ebenfalls ganz ruhig auf ihren Zug wartende Personen wurden nicht minder geschlagen, Einer, daß er blutete, Hüte demolirt u. s. w. Und trotz alledem ließ man die Buben laufen. (Aarg. Wochenbl.)

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 17. Juli 1877.

Der vom Bundesrath in Anregung gebrachte internationale Kongreß für Vorberathung von Maßnahmen gegen die Ausbreitung und für die Vertilgung der Reblaus ist, nachdem die angefragten Staatsregierungen sämmtlich für die Beschickung desselben sich ausgesprochen haben, auf den 6. August nächsthin nach Lausanne einberufen worden. Der Bundesrath wird sich dabei durch Herrn Bundesrath Droz zur Eröffnung des Kongresses und durch die Herren Dr. Fatio und Professor Karl Vogt daselbst als Spezialabgeordnete für die wesentlich wissenschaftlichen Fragen, Franz Demôle in Genf für den Weinbau und Staatsrath Boiceau in Lausanne für den gesetzgeberischen und administrativen Theil der Verhandlungen vertreten lassen.

Nach einer Mittheilung des schweizerischen Generalkonsuls in St. Petersburg hat der russische Reichsrath am 6. v. Mts., in Abänderung des §. 1. des Art. 232. des russischen Zolltarifs von 1868, den Zoll auf Pianos, Pianinos und beweglichen Orgeln auf 60 Rubel und auf Flügel und Kirchenorgeln auf 100 Rubel erhöht. Die neuen Zollansätze sollen vom nächsten September an bezogen werden.

— Eidgen. Fabrikgesetz. Wir notiren gerne, daß „Petit Genevois", das Organ der liberal-radikalen Partei in Genf, sich mit aller Entschiedenheit auf die Seite des Fabrikgesetzes stellt. Nicht weil das Gesetz über jeder Kritik erhaben sei, sondern weil das Gute in demselben schwerer wiege, als das Schlimme. Zudem hält es „Petit Genevois" als eine Pflicht, nicht länger aus untergeordneten Gründen der Hebung der unteren Klassen sich entgegenzustemmen und „die unter dem Joche der Fabrikarbeit gebeugten Mitbürger in ihrer gedrückten Lage zu lassen."

— Nationalbahn. Endlich ist nun bezüglich der Einfahrt in die Bahnhöfe Winterthur und Aarau eine Vereinbarung mit der Nordostbahn getroffen worden, so daß die Eröffnung der Linie Zofingen-Winterthur spätestens am 1. September stattfinden kann.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 30,5 Meter, Airolo 4,5 Meter, Total 35 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 5 Meter. Auf der Seite von Airolo mußte wegen des beweglichen Terrains während der ganzen Woche von Hand gearbeitet werden.

Appenzell A.-Rh. Letzten Sonntag fand die feierliche Grundsteinlegung zum Bau der katholischen Kirche in Herisau statt.

Baselland. Eine auch anderwärts sehr zu empfehlende Sitte hat sich nicht nur im Emmenthal, sondern bereits auch in Baselland eingebürgert. Die „Grenzpost" erzählt, wie zu Anwyl während der Heuerndte ein Mann an einem Beine große Schmerzen litt, also daß er sein Gras nicht zu Heu machen konnte. Da seien dann eine Anzahl Männer und Jünglinge zusammengestanden, hätten die dem Kranken gehörenden acht Parzellen Wiesland gemäht, gedörrt und das Heu in die Scheune desselben gebracht, ohne irgend welchen Lohn für diese Arbeit zu fordern. Der schönste Lohn für sie war das Bewußtsein einer Wohlthat, die sie dem hülfsbedürftigen Nachbar gethan. Geht hin und thut desgleichen!

Bern, 18. Juli. Im Großen Rathe wurde ein Antrag eingegeben, welcher die Revision des Steuerwesens im Sinne einer mäßigen Progression vornehmen will.

— Die Bäder im Kanton Bern sollen voll sein von Kurgästen; Gurnigel und Weißenburg mit je über 400, Lenk und Heustrich über 150.

Genf. Die Diebe, welche letzten Februar in einem Schmuckwaarenladen in Genf Waaren im Werthe von 40,000 Fr. gestohlen hatten, sind durch die waadtländische Polizei in Lausanne abgefaßt worden. Es sind zwei Spanier und ein Franzose, welche als des Verbrechens verdächtig schon früher eine dreimonatliche Untersuchungshaft auszustehen hatten, aber wegen Mangels von Beweisen entlassen werden mußten. Sie reisten sofort nach Spanien, sind wahrscheinlich mit ihrem Kleingeld zu Ende gekommen und beschlossen, den in Genf geborgenen Raub doch noch zu holen. Sie wurden indeß beobachtet und sobald sie im Besitze ihres Schatzes waren, verhaftet. Die geraubten Gegenstände fanden sich noch alle vor, obwohl die Uhren u. s. w., da sie ohne irgend welche Vorsicht vergraben worden waren, arg beschädigt worden sind.

Glarus. Die jüngsten wolkenbruchartigen Regengüsse haben auch im Klönthal an verschiedenen Orten arg gehaust und namentlich in den dortigen, der Gemeinde Glarus gehörigen Wäldern große Verheerungen angerichtet.

Graubünden. Chur, 17. Juli. Der Waffenplatz Chur ist vom Volke mit glänzendem Mehr angenommen worden. Die Stadt Chur stimmt als Gemeinde und Mit-Kontrahentin nächsten Sonntag besonders ab.

Neuenburg. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat ein heftiges Gewitter das Val-de-Ruz heimgesucht; zu gleicher Zeit zog ein Hagelwetter von Hauts-Geneveys über Jonchère, Fontaines, Engollon, Saules, Grand-Savagnier und den Chaumont nach Cornaux, Cressier und Landeron. In Hauts-Geneveys hat der Blitz eingeschlagen, glücklicherweise ohne zu zünden. Ein furchtbarer Orkan hat viele Bäume entwurzelt, u. A. 8 Pappeln an der Straße von Saules nach Savagnier.

Solothurn. Das Verzeichniß der Ehrengaben für das Kantonalschützenfest erzeigt bis jetzt eine Summe von Fr. 1804.

— Olten. Auch in Grenchen soll's nun Ernst werden. Wie „Jurapost" meldet, hat Freitag Abends im Schulhause daselbst eine Versammlung freisinniger Katholiken stattgefunden, welche beschloß, den Religionsunterricht für ihre Kinder fürderhin durch einen christkatholischen Geistlichen ertheilen zu lassen, für einen christkatholischen Gottesdienst zu sorgen und der christkatholischen Reform daselbst überhaupt den Weg zu bahnen.

— Herr Düret soll nach Eröffnung des Urtheils im Linder-Legat-Prozeß bemerkt haben: „Man kann Richtersprüche auch mit Verachtung entgegennehmen."

Immer unverfroren, der Herr Kanzler! Freilich ist die Entgegennahme von „Erbschaften" angenehmer, als diejenige von condemnirenden Gerichtsurtheilen. (Luz. Tagbl.)

Tessin. In Folge des Uebertrittes der Vercasca ist der Bahndamm der Gotthardbahn auf eine Länge von 60 Meter zerstört worden; der Verkehr ist jedoch wieder hergestellt.

Waadt. Aus Vivis wird berichtet, daß in Folge der starken Regengüsse der See übergetreten und die Circulation in der Gegend des Quais unterbrochen sei. Die ganze Rhoneebene zwischen Villeneuve und Roville steht unter Wasser.

— In Morsee hat ein 13jähriger Knabe zwei in den See gefallene Kinder im Alter von 5 und 7 Jahren gerettet.

Zürich. Freischießen in Winterthur. Das dritte Ehrengaben-Verzeichniß weist eine Summe von Fr. 4205. auf. Bis heute sind also Fr. 14,830. eingegangen und haben sich 124 Vereine für das Sektionswettschießen angemeldet. Die Gesammtzahl der zu erwartenden Schützen dürfte auf 6000 veranschlagt werden. Schießpläne sind noch vorräthig und können von der Schützengesellschaft Winterthur bezogen werden.

— Stadt Zürich. Am Dienstag Abend ergötzte der Limmatklub eine große Masse Leute, indem sich circa 20 Mann desselben in gewöhnlichen Kleidern theils von der Münsterbrücke, theils aus dort befindlichen Kähnen in die Limmat stürzten und, gefolgt von diesen letztern, bis zum Anfang der Platzpromenade schwammen. Das Bestreben des Limmatklubs, die jungen Leute mit den Launen unseres Flusses immer vertrauter zu machen, verdient alle Anerkennung und Aufmunterung, und dürfen Wiederholungen solcher Uebungen bei Anwendung der gehörigen Vorsichtsmaßregeln gewiß nur von Nutzen sein.

Ausland.

Deutschland. Die Wallfahrten nach Marpingen haben wieder einen unerwarteten Aufschwung genommen; so sollen an einem der letzten Sonntage mehr als 3000 Pilger in dem „begnadeten" Dörflein versammelt gewesen sein. Das noch vor einem Jahre unbekannte Dörfchen kann bald mit den ersten Badeorten konkurriren.

— Ein großartiger Butterstreike, veranlaßt durch die enorm hohen Butterpreise, wird gegenwärtig in Neustadt (Pfalz) geplant und soll diese Woche in ganz Südwest-Deutschland in Scene gesetzt werden. Postkarte mit der Losung: „Nächste Woche Butterstreike! Eine Mark!" laufen in großer Zahl im Lande umher und sind adressirt: „An die Hausfrauen von Straßburg, Karlsruhe, Mannheim, Kaiserslautern, Neustadt, Landau, Edenkoben u. s. w."

England. London, 19. Juli, 3 Uhr 30 Min. Anhaltende Gerüchte von Waffenstillstand verursachen Hausse.

Frankreich. In Angers sind am 15. Juli 6 Gemeinderäthe — darunter 5 Republikaner — gewählt worden.

Rußland hat selten eine so große Erndte aufzuweisen gehabt, wie dieses Jahr.

Amerika. Was die schweizerische Wohlthätigkeitsgesellschaft in Buenos-Ayres über die Verhältnisse in Argentinien berichtet, kann Niemand für das Projekt des Dr. Joos begeistern. In den Städten Arbeitsmangel, auf dem Lande Mangel an persönlicher Sicherheit. In der Provinz Santa-Fé, wohin sich die schweizerische Auswanderung mit Vorliebe richtet, sollen die Verhältnisse der Art sein, daß der Bericht lieber nichts davon sagen will, um den in der Schweiz zurückgebliebenen Angehörigen nicht Sorge zu bereiten.

Vom Kriegsschauplatz. Das neueste wichtige Ereigniß auf dem Kriegsschauplatz an der Donau ist der Fall von Nikopolis. Durch diesen Fall fielen mehrere tausend Mann der besten regulären türkischen Truppen und eine beträchtliche Anzahl der besten schweren Geschütze in die Hände der Russen. Ueberhaupt scheint die Lage der Türken in Bulgarien in Folge der Unfähigkeit ihres Oberfeldherrn Abdul Kerim bereits eine höchst kritische, wo nicht ganz hoffnungslose geworden zu sein. General Klapka, ein erklärter Freund der Türkei, hält ihr militärisches Loos in Europa bereits für besiegelt.

— London, 19. Juli. Der „Daily Telegraph" meldet aus Jeni Saghra, 17. Juli: Ein erbitterter Kampf hat sich um den Schipkapaß entsponnen. Die Russen haben den Paß gewonnen und sind im Vorrücken begriffen. Die „Times" meldet aus Wien, daß 45 russische Bataillone den Balkan überschritten haben.

— Sehr kleinlaut wird aus Konstantinopel vom 18. d. Mts. berichtet: „Ueber den Vormarsch der Russen in Bulgarien habe man keinerlei offizielle Nachricht. Auch fehlen Einzelheiten über die Vortheile, die Reuf über das über den Balkan gezogene russische Korps errungen. Ein Theil des Corps Suleiman aus Montenegro ist in Thrakien eingetroffen. Die Türken sollen dem Vormarsch der Russen in der Dobrudscha Widerstand leisten." Laut einem Telegramm vom 17. d. Mts. herrscht in Konstantinopel große Bestürzung und Erbitterung gegen Abdul Kerim. Man begreift nicht, wie der Balkan unvertheidigt sein konnte. Auch die Freude darüber, daß Reuf Pascha den Feind am 16. d. Mts. wieder zurückgeworfen, hielt nicht vor, denn am 17. d. Mts., Vormittags, wurde gemeldet, die Russen seien schon in Jamboli; man befürchtete daher, Reuf könnte umgangen und im Rücken angegriffen werden. Bis zur Stunde — sagt das Telegramm — wird im Balkan hartnäckig gekämpft. Der Erfolg ist ungewiß und der Besitz der Pässe scheint den Russen noch streitig gemacht zu werden.

Angesichts der neuesten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz beginnen auch die treuesten Freunde der Türkei an ihr zu verzweifeln. So hält General Klapka, den ein Berichterstatter der „Köln. Ztg." in Wien über seine Meinung ausholte, das militärische Loos der Türkei in Europa für besiegelt. Der Balkan sei, Dank der beispiellosen Trägheit der türkischen Führer, so gut wie verloren; die denkbar beste natürliche Schranke ohne Schwertstreich den Russen in die Hände gefallen. Eine große Schlacht zu liefern, seien die Türken nicht mehr im Stande, da das endlich beschlossene Eingehen auf Klapka's Plan, zwei selbstständige Corps zu bilden, nun nicht mehr ausgeführt werden könne, denn Osman Pascha, der in Widdin, Nisch und Lompalanka höchstens 40,000, allerdings gute Soldaten habe, sei hier festgenagelt und könne durch eine starke russische Division mit entsprechender Artillerie in Schach gehalten werden; zwischen Widdin und Rustschuk sei heute kein türkischer Soldat mehr, der noch irgendwie freie Bewegung habe.

Rußland habe der Türkei das elende Montenegro vorgehalten, wie man dem wüthenden Stiere den rothen Fetzen vorhält, damit der Degen ihm unter demselben durch in die Brust gestoßen werden könne, und die Türkei sei richtig auf den rothen Lappen losgestürzt. 125 Bataillone türkischer Kerntruppen habe man an Montenegro's Grenzen nutzlos decimiren lassen, als man sie an der Donau nothwendig brauchte. Sodann habe man die Truppen an der Donau von Widdin bis Varna in langer Linie auseinandergezogen, statt sie, als die Türken vier Corps in den Fürstenthümern hatten, zu einer großen Arme bei Sistow, wo der Hauptübergang sicher zu erwarten war — und als die Russen noch drei Corps nachschoben, — in zwei großen Armeen zu vereinigen. So war man überall schwach und die Heerführer waren nicht im Stande, als sie durch den Donau-Uebergang so entsetzlich überrascht wurden, schnell entsprechende Dispositionen zu treffen.

— Konstantinopel, 19. Juli. Die Russen sind mit großen Streitkräften nach Bajazid zurückgekehrt.

— Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, werden die Garnisonen aus dem Innern Rußlands nach dem Kaukasus befördert; die Nachschübe zur Donauarmee sind gänzlich eingestellt worden. Großfürst Michael telegraphirt um Verstärkung von mindestens 100,000 Mann, da die gesammte Kaukasusarmee nur 80,000 Mann beträgt.

— Aus Alexandrien vom 16. Juli wird gemeldet, daß ein weiterer Transport von 3000 Mann ägyptischer Truppen nach Konstantinopel abgegangen sei.

— Aus Athen wird gemeldet, daß die griechische Kammer der auswärtigen Verhältnisse wegen bis September beisammen bleibt. In den Nachbarprovinzen soll die Lage sehr ernst sein. Sämmtliche Reservisten, Urlauber, freiwillige Nationalgarden sind einberufen worden.

— Rumänien. Die rumänischen Spitäler sind bereits überfüllt mit Verwundeten. Dem Kriegsminister wurde ein Kredit von 50,000 Fr. zum Ankaufe von 100 großen Ambulance-Zelten eröffnet, und ein anderer von 790,600 Fr. ist demselben zu Ausgaben für die rumänische Armee während des Monats Juli bewilligt worden.

— Das neunte und Theile des achten russischen Corps operiren von Nikopolis gegen Lom Palanka. Die Russen besetzten bereits Zibar-Palanka.

— Konstantinopel, 19. Juli. 20,000 reguläre Truppen und eine beträchtliche Anzahl Freiwilliger sind nach Adrianopel abgegangen. Die Bevölkerung von Adrianopel trifft in großen Massen hier ein und wird von der Regierung in den öffentlichen Schulen untergebracht.

— Wien, 19. Juli. Die „Presse" meldet aus Bukarest: Die Eroberung von Czernawoda, dessen Häuser von den flüchtenden Türken niedergebrannt wurden, erfolgte durch das vierzehnte russische Corps. Die vor Silistria ankernden Schiffe sind gestern verbrannt. Die Vortruppen der Hauptarmee drangen bis Jeni Saghra vor.

Daß Herr J. Basler, gewesener Wirth in Bottenwyl, nicht Einsender des in Nr. 54. d. Bl. erschienenen Wahlvorschlages für die Flurkommission ist, bescheiniget

Die Expedition.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 20. Juli. Eine neue Depression ist diese Nacht gegen den Norden Englands vorgerückt. Das Barometer steigt in Paris seit 3 Uhr Morgens, aber der Westwind hält an und das schöne Wetter stellt sich noch nicht wieder ein.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Unterzeichnete läßt am Montag den 30. Juli nächsthin, von Nachmittags 4 Uhr an, über seine in Dürrenäsch befindlichen Liegenschaften im Gasthof zum Löwen daselbst Steigerung abhalten, bestehend in einem gemauerten zweistöckigen **Haus** unter Ziegeldach, mit zwei geräumigen **Wohnungen** und großem gewölbtem Keller, Bescheurung mit zwei Ställen, einem starklaufenden Brunnen beim Hause, ungefähr 7 Jucharten **Matt- und Ackerland**, wovon 3 Jucharten beim Hause gelegen und mit zahlreichen schönen Obstbäumen bepflanzt sind, sowie circa 2½ Vierlinge **Holzland**, mit schönem Holz bewachsen. Auch wäre Gelegenheit geboten, noch mehr Land nahe beim Hause zu kaufen. Die günstigen Zahlungsbedingungen, welche bei der Steigerung eröffnet werden, ermöglichen es, daß ein Kaufsliebhaber das Ganze zusammen kaufen könnte.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Ober-Entfelden den 19. Juli 1877.

Der Eigenthümer:

1] Jakob Bertschi.

Steigerungs-Publikation.

Künftigen Dienstag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wirthschaft des Unterzeichneten über **Maurergeschirr**, 2 Handeisen und 1 Maurerschlägel öffentliche Steigerung abgehalten.

Es ladet hiezu höflichst ein

Rud. Hunziker, Pintenwirth

2] in Obermuhen.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Samuel Müller, Schneider und Geschäftsreisender, von Hirschthal, unbekannt wo abwesend, wird künftigen Donnerstag den 26. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Hirschen in Hirschthal das in **Liegenschaften** und **Fahrhabe** bestehende geldstagliche Vermögen gerichtlich versteigert.

Aarau den 19. Juli 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Holz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt am künftigen Montag den 23. Juli, von Nachmittags 1 Uhr an, im diesjährigen Schlag „Nack" an öffentliche Steigerung:

24 Stere Eichenschälholz, 150 Eichenschälwellen und 12 Eichenstämmli, circa 7 Festmeter haltend.

Sodann im „Tannwald":

21 Stere Dürrholzaushieb.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Kirchleerau den 17. Juli 1877.

Aus Auftrag:

4] Baumberger, Gemeindeförster.

Holzsteigerungen:

A. Im Staatswald „Ban" bei Zofingen am Montag den 23. Juli, Nachmittags 1 Uhr, in der Brauerei Senn in Zofingen über 220 Buchen-Beigen (Nr. 204 — 395., 408 — 432.); ferner 3000 Schlagwellen (Nr. 131. bis 180.) im „Banzinken" und 11,000 Durchforstwellen.

B. Im Staatswald „Kölliker-Tann" am Dienstag den 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Bären daselbst über 60 Tannen-Beigen und 6300 Wellen.

Zofingen den 12. Juli 1877.

5] Ringier, Kreisförster.

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in Gera),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte

in ⅛-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte

in ⅛-, ½-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte

in ⅛- und ⅛-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:

bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Das Tinten-Geschäft von Paul Strebel in Gera fabrizirt verschiedene Arten feiner schwarzer Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte, brillant violette Comptoir- und Salon-Tinte, feine rothe und feine blaue Tinte. Als ganz besonders vorzüglich können wir die von dieser Firma zu beziehende feine schwarze Stahlfeder-, Salon- und Büreau-Tinte bezeichnen; dieselbe ist ungemein leicht flüssig und von tiefschwarzer Farbe, läßt keinen Satz zurück und trocknet rasch; dabei ist der Preis billig. **Rheinischer Courier.**

Zur Herbstsaat

empfiehlt die

Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,

ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien**, wie:

Ackerspörgel, großer **Brabanter, Buchwaizen, Wicken, Senf**, gelber, **Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps** ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten **Herbst-Stoppelrüben.**

Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [6

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:

Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**

Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.

(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [7

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [8

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich bestens
Ed. Albrecht
auf dem Rain in Aarau.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln.

Auf Grund vieler ärztlichen Zeugnisse sind die „Stollwerck'schen Brust-Bonbons" gegen trockenen Reizhusten und Heiserkeit als Hausmittel gewiß zu empfehlen; sie wirken lindernd, reizstillend und bei Auswürfen außerordentlich erleichternd. Daß man sie nicht als ein Arzneimittel betrachten kann, versteht sich von selbst.

Zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau.

Unterzeichneter verkauft zu sehr billigen Preisen alte und neue

Violinen,

Guitarren und **Zithern, Hand-** und **Mund-Harmonika's, Ocarina's**, worauf man in einigen Tagen die schönsten Melodien spielen kann, **Violinbogen, Saiten** aller Art u. dgl., und reparirt Bogen, Violinen, Guitarren und Hand-Harmonika's auf's billigste.

Fehlmann, Instrumentenhändler
9] in Seon.

Zu verkaufen:



Wegen Räumung des Kellers: circa 18 Saum reingehaltene **Schinznacher-** und **Oberflachser-Weine** gegen Baarzahlung.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [10

Zu verkaufen:

Circa 40 bis 50 Zentner sauberes schönes **Dachstroh**; bei

Friedr. Schmid, Zehnders
14] in Buchs.

Für Feldmesser!

Unterzeichneter liefert
Winkel-Instrumente zum Feldmessen,
vermittelst welchen man auf's Genaueste jeden Winkelgrad messen kann, à Fr. 8.

12] S. Fehlmann in Seon.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
13] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu verkaufen:

2 **Bettstellen**, 2 zweithürige maserirte **Kästen** und 2 **Tische**, dienlich für eine Aussteuer.

Wo, ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [14

Reelle

Aargauer-Weine

à 40 und 50 Cts. per Liter über die Gasse, fäßchenweise etwas billiger verkauft

A. Schenker zum Löwen
15] in Safenwyl.

Im Gasthaus zum Fuchs in Hirschthal sind reingehaltene



Aargauer-Weine

per Liter à 35 und 40 Cts. zu verkaufen.

Bei Abnahme von wenigstens 10 Liter oder größeren Quantitäten billiger. [16

Zu verkaufen:

Ein größeres Quantum

Hafer

zu billigstem Preis; bei

K. Schmid, Müller
in Basadingen,
17] (M. 2170. Z.) Kts. Thurgau.

Am nächsten Montag den 23. d. Mts. kommt der Unterzeichnete mit einer Sendung junger italienischer



Leghühner

nach Wildegg von halb 10 Uhr bis 3/4 auf 11 Uhr, und von 11 Uhr bis halb 1 Uhr in den Bahnhof zu Aarau.

Bußlingen den 19. Juli 1877.
18] Leimgruber, Geflügelhändler.

Billig zu verkaufen:

Eine **Circular-Säge.**

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [19

Zu verkaufen:



Eine gangbare

Pintenwirthschaft

mit **Bäckerei** in einer gewerbreichen Stadt.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [20

Verkaufs-Offerte.

40 Stück ganz neue **Jalousieläden-flügel** (nur die Holzarbeit) stehen sammetbaft oder theilweise ganz billig zum Verkauf im

21] Bären in Kölliken.

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche**, Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [22

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht in Aarau.** [23

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

24] Frau Förderer, Schlossers in **Aarau.**

Mehrgebotseröffnung.

Circa 9 Aren (1/4 Jucharte) **Holzland**, „Matter-Einschlag" genannt, angrenzend an den Kirchrueder-Einschlag, wird von der Ortsbürgergemeinde Schmiedrued zur Arrondirung der Gemeindewaldung verkauft.

Darauf sind Fr. 150. geboten und es können am Samstag den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, in dasiger Gemeindeschreiberei Mehrgebote hierauf gemacht werden.

Schmiedrued den 19. Juli 1877.
Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
25] Heinr. Brunner.

Zu kaufen wird verlangt:

Ein noch guterhaltenes älteres einplätziges **Schreibpult.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [26

Zu pachten wird gesucht:



Ein

Heimwesen

von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.

Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [27

Zu vermiethen:

In einer industriellen, volksreichen Ortschaft des reformirten Aargaus ein seit Jahren zum Betriebe einer Speisewirthschaft und Metzgerei mit Erfolg benutzter Complex von Lokalitäten in genügender Ausdehnung.

Auskunft ertheilt die Expedition des „Aarg. Anzeigers" unter dem Zeichen Nr. 56. W. [28

Dienstgesuche.

Eine Person, welche im Kochen und in der Wirthschaft gut bewandert ist, sowie

gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht eine ordentliche Anstellung. Der Eintritt könnte sofort geschehen.

Wer, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [29

Stelle-Gesuch.

Der unterzeichnete Jakob Nett in Windisch sucht eine Anstellung als **Bäcker.** Ich bin nicht nur ein rechter Großbrödler, sondern auch ein Kleinbrödler, Weggler und Zipfler. Von einem Zentner Mehl backe ich 146 Pfund Tuchbrod und 152 Pfund Muldenbrod. Morgens 5 Uhr stehe ich auf und backe des Tages 2 bis 3 Mal, doch müßte mir das Holz gespalten werden. Für meine Leistungen verlange ich nebst guter Kost nur Fr. 6. Wochenlohn. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Anfragen sind zu richten an

Jakob Nett, Bäcker
30] in Windisch.

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gerichtskanzlei durchgemacht, zwei Jahre auf einem andern Büreau gearbeitet hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung auf einer Kanzlei oder auf einem Büreau.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [31

Ein junger tüchtiger

Pferdeknecht

sucht zum sofortigen Eintritt einen Platz.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [32

Stelle-Gesuch.

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gemeindeschreiberei durchgemacht, ein Jahr auf einem anderen Büreau gearbeitet hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht auf einer Kanzlei oder auf einem Büreau Anstellung.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Dienstanträge.

In der Cement-Fabrik Wildegg findet ein solider

Ziegelbrenner

dauernde Arbeit.

Nähere Auskunft ertheilt
34] Abr. Ott in Wildegg.

Ein

Schustergeselle

findet Arbeit bei [35
Samuel Bruder, Schuhmacher
in Teufenthal.



Die intern. Schul-Agentur via Dogana Nr. 8. in Triest sucht

tüchtige Erzieherinnen

für mehrere gute Stellen in Rom, Lucca, Triest und Ungarn, wenn möglich musikalisch gebildet und mehreren Sprachen mächtig. [36

Ein Küherknecht

findet sofort Arbeit bei

Schilpli zur Krone
37] in Brugg.

Ein tüchtiger treuer Knecht, welcher mit Vieh umzugehen weiß und die Landarbeit versteht, findet sofort einen guten Platz.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [38

Offene Stelle

für einen Lehrling im Notariatsberuf. Bezirksschulbildung gewünscht. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition d. Bl. [39

Eine Tochter, welche nähen kann und französisch zu lernen wünscht, würde in einem größeren Schubladen des Kantons Waadt als Aushülfe in Familie und Laden, sowie hauptsächlich zum Nähen auf der Maschine angenommen.

Sich dafür zu melden bei Herrn F. Fayet & fils in Aubonne, Kts. Waadt. [40

Dachdecker-Gesuch.

Beim Unterzeichneten können sofort einige tüchtige Arbeiter dauernde Sommer- und Winterarbeit haben, und zwar bei hohem Lohn, je nach Leistung.

J. Heinrich Gyr, Deckermeister
bei der Seidenstoffweberei
41] in Winterthur.

Tüchtige Bandweber

finden dauernde Beschäftigung bei
42] Paul David in Aarau.

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern kann sofort oder in nächster Zeit bei einem Schneider in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [43

Ein Müller und ein Küher

finden sofort Anstellung in der
44] Mühle zu Niederlenz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein der Schule entlassener kräftiger Knabe könnte bei Unterzeichnetem den **Glaserberuf** und die **Bauschreinerei** gründlich erlernen.

45] Sam. Giger in Gontenschwyl.

Zugelaufen:



Den 17. Juli letzthin zwei **Jagdhunde,** der eine von Farbe schwarz und weiß gefleckt, der andere roth und weiß gefleckt; beide männlichen Geschlechts.

Der Eigenthümer dieser Jagdhunde wird aufgefordert, dieselben innert zehn Tagen von heute an bei Unterzeichnetem abzuholen und alle ergangenen Kosten zu bezahlen, ansonst später weder Rede noch Antwort dafür ertheilt würde.

Seon den 18. Juli 1877.

46] Sam. Suter,
Bannwart und Jagdaufseher.

Vermischte Nachrichten.

Truppenzusammenzug. V. Armee-Division.

Ueber die **Brod- und Fleischlieferung** für die Infanterie-Bataillone Nr. 49, 55, 56, 57, 58, 59, 60 und 99., welche ihre Vorkurse vom 8. bis 14. September, je ein Bataillon, in Grenchen (Solothurn), Entfelden, Suhr, Gränichen, Lenzburg, Wohlen, Mellingen und Muri abhalten, wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Angebote sind getrennt (für Brod per Ration von 750 Gramm und für Fleisch per Ration von 312½ Gramm Ochsenfleisch) entweder für einzelne oder für sämmtlich genannte Uebungsplätze bis 31. d. Mts. an den Unterzeichneten schriftlich und verschlossen einzureichen, welcher auch weitere Auskunft ertheilt.

Von den näheren Bedingungen kann auch bei den Kriegskommissariaten der Kantone Aargau und Solothurn Einsicht genommen werden.

Schöftland den 16. Juli 1877.

Der Kriegskommissär der V. Division:
47] **Gloor,** Oberstlieutenant.

Lokal-Veränderung.

Einem Tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Tapisserie-, Mercerie- & Wollen-Handlung

in das Haus der Jungfer Schäfer, **Vorstadt Nr. 902.** in **Aarau,** verlegt habe.

Für das mir bis anher geschenkte Zutrauen bestens dankend, werde mich bemühen, durch gute Waare und prompte Bedienung dasselbe auch ferner zu erhalten und bitte um wohlwollenden Zuspruch.

M. Theodor Hagnauer,
48] Tapisserie-, Mercerie- u. Wollenhandlung.

Bei günstiger Witterung

Musikalische Unterhaltung

im Garten zur Brauerei Maurer in Schöftland

am Sonntag den 22. Juli 1877.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
49] **J. Rüegger,** Wirth.

Kegelschieben



im Betrage von 120 Fr.,

sowie



Musikalische Unterhaltung

in der

Speisewirthschaft in der „Weid"

am Sonntag den 22. Juli und Sonntag den 29. Juli 1877;

wozu freundlichst einladet
50] **J. Stofer,** Wirth.

Ehr- und  Freischießen

in Menziken

im Betrage von Fr. 3000. an Baar

am Sonntag, Montag und Dienstag den 29., 30. und 31. Juli 1877.

Die werthen Schützen sind zur Theilnahme höflichst eingeladen.

Schützen-Gesellschaft Menziken.

Die löbl. Gesellschaften, die sich bis jetzt für die Sektions-Wettscheibe nicht angemeldet haben und sich dabei betheiligen wollen, sind höflichst eingeladen, ihre Anmeldung bis längstens Freitag den 27. Juli an Obige einzureichen. [51



Tanzbelustigung

im

„Bad Gränichen"

am Sonntag den 22. Juli nächsthin;

wozu höflichst einladet

52] **J. Stirnemann, Badwirth.**

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 200.

am Sonntag und Montag den 22. und 23. Juli nächsthin.

Es ladet hiezu Freunde des Kegelspiels höflichst ein

Aarau den 17. Juli 1877.

53] **Bierbrauerei Siebenmann** am „Graben".

Soeben erscheint:

Der

Praktische Hochbau.

III. Jahrgang. Lieferung 1.

Eine Sammlung

von projektirten und ausgeführten Wohn-, Oekonomie-, Fabrik- und anderen Etablissements-Gebäuden, wie auch von öffentlichen Anstalten, Schul-, Raths- und Gerichtshäusern, Pavillons, Villa's, Kirchen ꝛc.

in

Grundrissen, Balkenanlagen, Durchschnitten und Ansichten, mit den wichtigsten Details für Stein-, Gyps-, Eisen- & Holzarbeiten, nebst Vorausmaß und Kostenberechnung und theilweise eingeflochtenen Baubeschrieben

für

Baumeister, Bauführer, Architekten, Bildhauer, Steinhauer, Maurer- und Zimmermeister, Lakirer, Bauschreiner, Glaser, Schlosser, Schmiede, Gypser, Ofenbauer, Dachdecker, Spengler, Maler und Tapezierer ꝛc., sowie besonders auch für Bauherren und Gewerbeschulen,

von

V. Schädler, Architekt in **Winterthur.**

Dieser dritte Jahrgang erscheint in doppelter Größe beider früheren Jahrgänge und in vorzüglicher Ausstattung. Monatlich 1 Lieferung à Fr. 2. Lieferung 1. ist zur Einsicht bereit und es nimmt Abonnements entgegen die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken,
Catalogen, Broschüren und
Statuten,
Circularen,
Wechseln,
Briefköpfen,
Nota's, Rechnungen,
Preiscouranten jeder Art,
Handlungs- und Geschäftsbüchern u. s. w.

Formularen aller Art für Kanzleien und Geschäfts-Büreau's,
Tabellen jeder Art,
Visitenkarten,
Adreßkarten,
Frachtzeddeln,
Concert-Programmen,
Etiquetten und Plakaten,
Verlobungs- und Todesanzeigen u. s. w.

Buchdruckerei von EDUARD ALBRECHT in Aarau.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Im Schulhause zu Küttigen sollen laut Beschluß des Gemeinderathes umfassende Reparaturen vorgenommen werden.

Bauvorschriften und Uebernahmsbedingungen können in der Gemeindekanzlei Küttigen eingesehen werden, wo auch Angebote bis und mit dem 28. Juli entgegenommen werden.

Küttigen den 18. Juli 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Jak. Wehrli.
Der Gemeindeschreiber:
54] Heinr. Basler.

Ausschreibung.

Infolge Beförderung des bisherigen Inhabers ist auf der Gerichtskanzlei Aarau die Stelle eines ***Volontairs*** neu zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 31. Juli an den Unterzeichneten zu richten.

Aarau den 18. Juli 1877.

Der Gerichtsschreiber:
55] H. Lehner.

Die Expedition des

„Gruß aus der Heimath"

für die Schweizer in fernen Landen in **Aarau** ersucht alle diejenigen, welche Verwandte oder Bekannte im Auslande haben, höflichst, ihr deren Adressen mitzutheilen.

Aufenthaltsausforschungen und **Mittheilungen** jeder Art werden in discreter Weise fortwährend besorgt.

Probenummern werden gerne versandt von

Ed. Albrecht in Aarau.

Bauausschreibung.

Ueber den Dorfbach in der Gemeinde Schinznach soll eine neue Brücke aus Stein erstellt werden, welche Arbeit hierdurch zur Konkurrenz ausgeschrieben wird. Plan und Bauvorschriften liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, wo auch bezügliche Angebote bis zum 4. August nächsthin eingereicht werden müssen.

Schinznach den 16. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:
56] Hiltpold.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Besorgung aller in seinem Fache vorkommenden **Reparaturen** zum **Versilbern** und **Vergolden** von diversen Gürtlerwaaren und bringt seine vorräthigen **neuen Waaren** den verehrl. Damen in freundliche Erinnerung.

Oberentfelden den 14. Juli 1877.

Jakob Haberstich-Hunziker,
57] ältere, Gürtler.

Freier Schießverein Aarau.

V. Schießtag

Schießübung auf Meterscheiben

Sonntag den 22. Juli 1877,

in Roggenhausen.

Sammlung Nachmittags 1 Uhr im Gasthof zum Wildenmann.

Für Diejenigen, welche anstatt des obligator. Militärschießtages ihrer Pflicht im Verein Genüge leisten wollen, sind auch Scheiben 1m. 8/1m. 8 aufgestellt. Schießbüchlein sind mitzubringen.

Munition auf dem Platze.

58] **Der Vorstand.**

Sonntag den **22.** und **Sonntag** und **Montag** den **29.** und **30. Juli 1877**



Kegelschieben



im Betrage von Fr. 150.

in der Pintenwirthschaft Müller auf Wannenhof.

Freunde des Kegelspiels ladet höflichst ein

59] Wittwe **Müller** zur **Pinte.**

Journale für 1877,

zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

	Fr. Rp.
Alte und neue Welt, 16 Hefte	8. —
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bände à	— 70.
Blatt, das neue, 52 Nr.	8. —
Buch für Alle, 26 Hefte à	— 40.
Daheim, 18 Hefte à	— 55.
„ 52 Nr.	9. 60.
Fliegende Blätter, 52 Nr.	17. 80.
Gartenlaube, 52 Nr.	8. 60.
„ 14 Hefte à	— 70.
Gewerbehalle, 12 Hefte	24. —
Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, 48 Nr.	32. —
Hausfreund, 18 Hefte	12. 60.
„ der schweiz., 52 Nr.	4. —
Industrieblätter, 52 Nr.	16. —
Jugendblätter, schweiz., 12 Hefte	5. —
Leipzige Illustrirte Zeitung, 52 Nr.	32. —
Maschinenbauer, der, 52 Nr.	20. —
Maschinenkonstrukteur, der praktische, 24 Lieferungen	36. —
Natur, die, 52 Nr.	16. —
Neuberts Gartenmagazin für Garten- u. Blumenfreunde, 12 Hefte	13. 20.
Omnibus, 18 Hefte à	— 55.
„ 52 Nr.	7. —
Romanbibliothek, 52 Nr.	10. 80.
„ 26 Hefte à	— 50.
Romanzeitung, 48 Nr.	18. 80.
Stunden, sorgenlose, 20 Hefte	10. —
Ueber Land und Meer, 52 Nr.	16. —
— Heftausgabe pro Heft	— 70.
Volksblätter, illustrirte, 26 Hefte à	— 15.
Welt, illustrirte, 20 Hefte à	— 50.
Weltspiegel, 18 Hefte à	— 55.
Westermann's illustrirte Monatshefte, 12 Hefte	16. —

Modezeitungen.

Arbeitsstube, die, monatl. 1 Heft à	— 25.
Bazar, 48 Nr.	13. 40.
Beobachter d. Herrenmoden, 12 Nr.	13. 40.
Europ. Modenzeitung für Herrenkarderobe, 12 Nr.	16. —
Frauenzeitung, 48 Nr.	13. 40.
„ gr. Ausg.	22. 80.
Haus und Welt	10. 80.
„ „ „ mit col. Kupfern	24. —
Modenbühne, kl. Ausgabe, 12 Nr.	12. —
Modenbühne, gr. Ausg., 12 Nr.	16. —
Modenherold für Herrengarderobe	10. 80.
Modentelegraph, 12 Nr.	9. 40.
Modenwelt, 24 Nr.	6. 80.
Phönix, Berichterstatter der neuesten Herrenmoden, 12 Nr.	9. 40.
Stunden am Arbeitstische, 12 Nr.	4. —
Victoria, 48 Nr.	12. —
Moden, neueste	5. 40.
Zeitung f. die elegante Welt 12 Nr.	16. —

Viertel- und **halbjährliche** Abonnements nach den betreffenden Preisen. Bei Versendung nach auswärts beträgt die Frankatur noch 5 Cts. für jede Nummer. Außerdem sind sämmtliche **wissenschaftliche** Journale und die von andern Buchhandlungen angekündigten, hier nicht angeführten Zeitschriften stets auch von uns zu beziehen.

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** rc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [60

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Suhr. Zur Wahl des fünften Mitgliedes der Flurkommission schlagen wir vor:

Herrn Gemeindeschreiber F. Widmer, von Gränichen.

Derselbe vereinigte im letzten Wahlgange die meisten Stimmen auf sich und es fehlten ihm zur Wahl nur noch 12 Stimmen.

Der Vorgeschlagene darf in jeder Beziehung bestens empfohlen werden und hoffen wir, es werde durch seine Wahl ein vierter Wahlgang überflüßig sein.

61] Mehrere Wähler.

Erschienen ist und kann durch die Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau bezogen werden:

Eintheilung der schweizerischen Armee,

nebst Karte der Militärkreise,

Abbildung der kantonalen Cocarden und der Corpsabzeichen (Achselklappen) und Zusammenstellung der Contingente der Kantone.

Preis: Fr. 3.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 14. Juli 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Mistell, Franz, von Aesch, früher in Bettlach, nun in Gerlafingen. — Späti, Viktor, Maurer in Bellach.

Rückruf ausgekündeter Geldstag. Bläsenstein, Viktor, alt Ammann, von Hubersdorf. — Schwaller, Joseph, Maurer, von Luterbach. — Jost, Anna Maria, von Rüegsau, Kts. Bern; sämmtl. in Luterbach. — Studer, Meinrad, von Wolfwyl. — Schärr, Eduard, Zimmermann, von Mümliswyl.

Geldstags und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 27. August 1877. Barrer, Robert, von Wolfwyl, Zimmermeister in Solothurn. Steigerung den 24. Juli. — Jecker, Ferdinand, von Oberbuchsiten, Zimmermann in Solothurn. Steigerung den 26. Juli.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 20. Juli 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	35½	34	32½
Bayer. Waizen	—	—	—
Franz. Waizen	—	—	—
Badischer	—	—	—
Landwaizen	33	31	—
Brauer-Gerste	—	—	—
Futter-Gerste	—	—	—
Haber	—	—	—

Rorschach den 19. Juli 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 82	— 49	— —
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	52 —	1 —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 52	— 01	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 20	— 02	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	35 —	36 50
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 —	36 —
Russischer Waizen	„ 100 „	35 25	36 —
Prima Theißwaizen	„ 100 „	— —	— —
Guter Waizen	„ 100 „	— —	— —
Geringere Waizen	„ 100 „	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 17. Juli 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 —	18 —
Haser,	„	„	15 50	18 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	38 50	40 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 20	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 60	5 40
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 17. Juli 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 5½ bis 6 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 25. —. bis Fr. 45. —, fette Kälber 40 bis 65 Rp., fette Schweine 48 bis 55 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 75 bis — Rp., Kalbfleisch 90 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Jahrmarkt in Aarau vom 18. Juli 1877.

Der heutige Jahrmarkt war befahren mit 145 Ochsen, 580 Kühen und Rindern, 59 Schafen und Ziegen und 251 Schweinen. Bei hohen Preisen lebhafter Verkehr.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

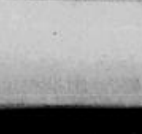
Verloren:

In der Umgebung von Aarau eine **Spannkette** mit Schlüssel. Dem Finder ein schönes Trinkgeld.

Abzugeben beim Verleger d. Bl. [62

In frischer Sendung ist wieder angelangt:

Brönner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe. In Gläsern à 1 Fr. und 50 Rp. ächt bei

Ed. Albrecht in **Aarau**

(einzige Niederlage für den Kt. Aargau)

Aarau, Mittwoch, № 59. 25. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate August und September zu **95 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 2. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Tagesbericht.

Neben dem orientalischen Kriege nehmen im Momente die Nachrichten aus Amerika, welche wir an anderer Stelle bringen, unser Interesse in Anspruch. Es ereigneten sich dort Vorgänge, die an die Scenen der schrecklichen Pariser Maitage vom Jahr 1871 erinnern. Die Ursachen der blutigen Ereignisse sind noch unbekannt und namentlich herrscht noch ein Dunkel darüber, aus welchen Gründen die Arbeitseinstellung der Eisenbahnangestellten eingetreten ist und wie es dazu gekommen, daß es nicht bei der Einstellung geblieben, sondern ein förmlicher Aufstand ausgebrochen ist. Es läßt sich bei der in Amerika herrschenden Freiheit kaum denken, daß der Strike allein zum Einschreiten der Miliz geführt habe; denn wenn die Arbeiter blos die Arbeit einstellen, so hat der Staat keine Befugnisse, sie zur Wiederaufnahme derselben zu zwingen, selbst wenn der Bahnbetrieb eingestellt werden müßte. Zweifelsohne werden sich die strikenden Arbeiter Ungesetzlichkeiten erlaubt haben, die das Eingreifen der bewaffneten Macht erforderten und so zur blutigen Revolution führten. In der nächsten Nummer werden wir wohl das Nähere mittheilen können.

Im Orient machen die Russen tagtäglich Fortschritte und haben bereits das zweite große Hinderniß, das ihnen auf dem Zuge nach Konstantinopel entgegenstekt, den Balkan, überschritten, und die Türken greifen zu dem Mittel, das sich in kritischen Zeiten noch nie bewährt hat und immer eine trostlose Situation beurkundet, zu dem Mittel nämlich der Amtsentsetzungen. Der Oberbefehlshaber wird ersetzt, der Kriegsminister ist entsetzt, andere Personalveränderungen wurden ebenfalls vorgenommen, und was Regierung und Land seit längster Zeit verschuldet, dafür müssen jetzt die an der Spitze stehenden Persönlichkeiten büßen, denen wir übrigens auch kein Loblied singen möchten.

Je drohender die Gefahr für Konstantinopel, desto unruhiger wird der krämerische Engländer, und es ist gar nicht unglaublich, daß er allen Einfluß aufbietet, um so rasch als möglich einen Frieden zu erzielen. Bismark soll die Vermittlerrolle übernehmen; allein das thut er nicht und gerade darin liegt seine Größe, daß er im Gegensatz zu Napoleon alles das gewähren läßt, was Deutschland nichts angeht, und, obwohl weitaus der mächtigste Staatsmann, sich in fremde Händel nicht einmischt. Und so wird es den Engländern schwerlich gelingen, ihn für ihre Politik zu mißbrauchen.

Uebrigens würde auch er den Russen gegenüber einen schweren Stand bekommen, denn eine Armee und ein Volk, das sich im vollen Siegeszuge befindet, läßt sich so leicht zum Frieden nicht bewegen, ohne daß die Entscheidung gefallen ist. Wir werden daher den Einzug der Russen in Stambul oder sonst eine entscheidende That abwarten müssen, bevor wir an Friedensgerüchte glauben können.

Kantonales.

— Vom Kriminalgericht wurden am 21. Juli verurtheilt der 18jährige Zimmerlehrling Jak. Häusermann, von Egliswyl, wegen Nothzuchtsversuch an einem minderjährigen Mädchen zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten, zu sechsjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren und zu Bezahlung aller ergangenen Kosten.

Frau Lucia Suter geb. Winterberg, von Niederhallwyl, geboren 1840, des Diebstahls beklagt, wurde, um Gewißheit über ihre Zurechnungsfähigkeit zu erlangen, vorläufig in der Irrenanstalt Königsfelden untergebracht.

— Ein Besucher der landwirthschaftlichen Geräthe- und Maschinen-Ausstellung in Gnadenthal empfiehlt angelegentlich deren Besuch: „Wer als Landwirth nicht immer auf dem alten Flecke bleiben und dem verderblichen Schlendrian huldigen will, der gehe nach Gnadenthal und besuche die fragliche Ausstellung. Den Gang wird er sicher nicht bereuen, sondern ermuntert werden zu einer rationellen zeitgemäßen Landwirthschaft."

— Schinznach, 23. Juli. Heute früh nach 6 Uhr schlug der Blitz in das von Samuel Hiltpold, Samuel Johs und Gebrüder Zulauf bewohnte Haus dahier. Auf dem Dachboden waren einige Reiswellen schon im Brand, konnten aber zum Glück, da werkthätige Hülfe sofort bereit war, gelöscht werden, bevor das Feuer um sich griff.

— In Lenzburg hat sich Samuel Rohr, Schorenbäckers von Hunzenschwyl, 34 Jahre alt, verheirathet, Vater von drei unerzogenen Kindern, am 21. Juli aus bis jetzt unbekannten Gründen in seinem Hause erschossen.

— Gontenschwyl. Im Hause des Rudolf Frey im Zopf im Oberdorf dahier wurde in der Nacht vom 18. auf den 19. Juli Feuer eingelegt, das glücklicherweise von Herr Hediger, Schuhmachermeister im Reinacher-Berg, auf seinem Heimwege gesehen und gelöscht wurde. Amtliche Untersuchung ist eingeleitet.

— Das Gewitter am 23. d. Mts., Morgens, entlud sich über einen großen Theil des Kantons. In Gontenschwyl schlug der Blitz in das Haus des Hrn. Obergerichtspräsident Frey, ohne zu zünden, ebenso in Zezwyl, wo das Feuer ausbrach, aber bald gelöscht werden konnte; auch in mehrere Bäume von Gontenschwyl und Zezwyl schlug der Strahl. In Wyl bei Gebenstorf schlug der Blitz in die Häuser des Kaspar Killer, Neubauren, und Ed. Buck, zerschlug die Fenster und zerstörte die Wohnungen. Im Hause des Eduard Buck wohnte eine gewisse Frau Pabst, dieselbe wurde zu Boden geworfen, der eine Schuh vom Fuß gerissen und unter den Ofen geschleudert; sonst wurde die Frau nicht beschädigt. Die beiden Häuser wurden nicht entzündet.

— Birrwyl. Vergangenen Freitag Abend ist Kaspar Gall, Schmied, von Hirschthal, durch herabstürzendes Geröll verschüttet worden. Der Tod trat sofort ein.

— Zofingen. Das diesjährige Centralfest der Studentenverbindung „Zofingia" findet am 29., 30. und 31. Juli in hier statt. Das Konzert findet am ersten und der Commers am zweiten Tage statt.

— Das Programm für das aarg. Kantonal-Preisturnfest am 5. August in Zofingen lautet:

Sonntag den 5. August, Vormittags: Ankunft der Turner (Lösung der Festkarten in der Gartenwirthschaft Senn zunächst beim Bahnhof, um 10 Uhr Generalversammlung auf dem Rathhause. Mittagessen im Quartier). Nachmittags: Turnen von 1 bis 7 Uhr (allgemeine Freiübungen, 2 Uhr Sektionswetturnen, 5 Uhr Kunstturnen). 7 Uhr Zug zum Bankett im Römerbad.

Montag den 6. August, Vormittags: 7½ Uhr Kunstturnen, 10 Uhr Nationalturnen I. Theil. Mittags Spatz ꝛc. auf dem Platze. Nachmittags: Ringen und Schwingen, Spezialübungen, Ringenturnen ꝛc. 4 Uhr Preisvertheilung, dann Hauptbankett im Römerbad. 8 Uhr Ball.

— Zofingen. Die Taubstummenanstalt zählte im letzten Jahre 36 Zöglinge; ihre Rechnung verzeigt an Einnahmen Fr. 18,795. 70., an Ausgaben Fr. 19,147. 54., somit Mehrausgaben Fr. 351. 84. Das Vermögen derselben beträgt Fr. 81,746. 54.; dasselbe hat sich im Berichtsjahre um Fr. 4927. 51. vermehrt.

Die Kinderversorgungsanstalt versorgte 118 Kinder, wovon auf Jahresende 101 in Versorgung blieben. Die Einnahmen betrugen Fr. 13,481. 91., die Ausgaben Fr. 12,303. 84., somit Mehreinnahmen Fr. 1178. 07. Das Vermögen der Anstalt beträgt Fr. 22,093. 84. und hat sich im Berichtsjahre um Franken 1659. 11. vermehrt.

Die Krankenanstalt für weibliche Dienstboten verzeigt an Einnahmen Fr. 12,349. 36., an Ausgaben Fr. 12,519. 56., an Vermögen Fr. 20,767. 37.

— Muri. Das am 26. August nächsthin hier stattfindende Gesangfest scheint ein stark besuchtes zu werden, denn bereits sollen sich 22 Vereine mit nahezu 500 Sängern und Sängerinnen angemeldet haben.

— Merenschwand. Dem Vernehmen nach soll der hiesige Grütliverein dem Brandbeschädigten Ziegler Villiger in Rickenbach eine Liebesgabe von Fr. 20. übermacht haben. Alle Ehre einem solchen Verein!

— Baden, 23. Juli. An der gestrigen Einwohnergemeinde wurden die zwei Lehrerinnen C. Huber und J. Humbel, welche seit zwei Jahren provisorisch angestellt gewesen, nunmehr fast einstimmig für eine neue Amtsdauer definitiv gewählt.

— Baden. Die Polytechniker von Zürich wehren sich gegen die Anklage, als hätten sie letzten Sonntag in Baden Scandal gemacht. Es seien das Universitätsstudenten gewesen. Wir geben also den unschuldig Eingeklagten öffentliche Satisfaktion und: Ehre wem Ehre gebührt.

— Baden. Montag früh vor 6 Uhr hatten wir ein starkes Gewitter. Der Regen strömte durch den Nebel herab, dann folgte Blitz auf Blitz und Schlag auf Schlag.

— In Turgi erhängte sich am 21. Juli, Nachmittags, im Hause seiner Eltern in der oberen Stubenkammer Joseph Buck, Kaspars von Wyl, 25 Jahre alt und ledig.

— Auf dem israelitischen Friedhofe zwischen Lengnau und Endingen sind von rohen Individuen 16 kleinere und größere Grabsteine in der Nacht vom 1. Juli umgeworfen und mehrere ganz zertrümmert worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 20. Juli.

Ein im Kanton Luzern ansäßiger Berner ist vom Bezirksgericht Zell mit Buße belegt worden, weil er am Tage Allerheiligen auf seiner Hofstatt Bäume gesetzt und mit dieser Arbeit sich der Verletzung der äußeren Feiertagsfeier schuldig gemacht habe. Der Bundesrath hat dieses Urtheil aufgehoben mit folgender Begründung des Entscheides: Schon unter der Herrschaft der Bundesverfassung von 1848 hat die Bundesversammlung grundsätzlich beschlossen: es sei der öffentlichen Ordnung und dem Frieden unter den Konfessionen zwar angemessen, daß an den Feiertagen der einen Konfession die Bekenner der anderen sich jeder den kirchlichen Kultus störenden Beschäftigung enthalten sollen, eine weitergehende Beschränkung der körperlichen Gewerbsthätigkeit dagegen den letzteren nicht auferlegt werden darf, welche sich lediglich aus den besonderen Vorschriften der betreffenden Konfession ergiebt. Auf Grund dieser Entscheidung hat demnach der Bundesrath zu verschiedenen Malen gerichtliche Erkenntnisse aufgehoben, wodurch Protestanten wegen einer den katholischen Kultus nicht störenden Arbeit an katholischen Feiertagen bestraft wurden, und es kann auch das vom Bezirksgerichte Zell gegen den Beschwerdeführer ausgefällte Urtheil gemäß jener Praxis nicht aufrechterhalten werden, zumal sich aus den Akten ergeben hat, daß das Heimwesen des Rekurrenten ungefähr eine halbe Stunde von der nächsten Pfarrkirche entfernt ist und ohnehin das Setzen junger Bäume nicht als eine Beschäftigung erscheint, die geeignet sein könnte, den Kultus, auch wenn er in größerer Nähe geübt würde, zu stören.

— Bundesstadt, 21. Juli. In Colombier im Neuenburgischen ist konstatirtermaßen die Reblaus aufgetreten; die betreffende Parzelle ist vorläufig sequestrirt. Das eidgen. Departement des Innern hat von der eben in der Bundesstadt versammelten Expertenkommission zwei Mitglieder an Ort und Stelle abgeordnet. Die Aufregung ist ziemlich groß.

— Die schweizerische Postverwaltung hat einen Tarif in Klein-Taschenformat ausarbeiten lassen, welcher in übersichtlicher Darstellung die „Briefposttaxen für die Schweiz und die hauptsächlichsten fremden Länder inner- und außerhalb des allgemeinen Postvereins, nebst einer Uebersicht der Maximalbeträge und Taxen für interne und internationale Geldanweisungen und Einzugsmandate" enthält. Dieses sehr praktisch eingerichtete Tarifchen kann auf jedem Postbüreau und auf jeder Postablage zu 15 Cts. bezogen werden.

— Schweizer. Nordostbahn. Seit dem Rücktritte der Herren Peyer und Häberlin aus der Direktion der Nordostbahn hat Herr Dr. E. Escher die Direktion über den kommerziellen Betrieb und das Finanzwesen, Herr Weiß den Eisenbahnbetrieb, den Eisenbahnbau und die Unterstützungskasse, Herr Peter den Dampfbootbetrieb, die Krankenkasse und das Expropriationswesen unter sich.

— Truppenzusammenzug. Der Stab der 5. Armeedivision tritt den 4. September in Dienst. Das Armeedivisionsquartier ist bis zum 16. September in Brugg.

Die übrigen Stäbe und die Truppen der Division werden nach Maßgabe der Bestimmungen des Schultableau für 1877 und des Armee-Divisionsbefehls Nr. 3. aufgeboten und in den Uebungsplätzen besammelt.

Die Vorübung der Division dauert bis und mit 14. September. Sie ist die Vorübung für die Feldübung der gesammten Division.

Den 15. September rücken sämmtliche Truppen in die Linie gemäß den von der Division erhaltenen Marschbefehlen. Das Gros der 5. Division konzentrirt sich in der Gegend des Birrfeldes bei Brugg und bildet die Ost-Division; die den Gegner markirende Abtheilung bildet die West-Division und versammelt sich in Aarau.

Der 16. September ist Ruhetag: Nachmittags 5 Uhr Besammlung der 5. Division auf dem Birrfeld, Inspektion derselben durch Herrn Bundesrath Scherer.

Die Inspektion der West-Division wird zur gleichen Zeit bei Aarau durch den Kommandirenden derselben abgenommen.

Nach der Inspektion Concentration der Ost-Division an der Bünz. Die West-Division hat Cantonnement in Aarau. Beide Gegner ergreifen die zur Sicherung der Cantonnemente nöthigen Sicherungsmaßregeln.

Vom 17. bis 23. September Feldübung der 5. Armeedivision, nunmehr Ost-Division genannt, gegen die marquirte feindliche Division, die West-Division.

Den 23. September corpsweise Gewehr- und Ausrüstungs-Inspektion.

Den 23. und 24. September Rückmarsch der Truppen auf Corps-Sammelplätze zur Entlassung.

Die General-Idee bildet die allgemeine Grundlage für die Operationen der Ost- und West-Division, auf der sich die Uebung bis zum Schlusse im Zusammenhang entwickeln sollen.

Die General-Idee lautet: Eine West-Armee ist, in der Richtung nach Bern, im Vorgehen vom Jura gegen die Aare, hinter welcher sich die Ostarmee zum Vormarsch konzentrirt.

Eine detachirte Division, die West-Division, ist am 16. Sept. Abends, nachdem sie sich des Hauensteins und der Aarübergänge bei Olten bemächtigt hatte, bis Aarau vorgedrungen.

Eine Ost-Division hat sich hinter der Bünz rasch vereinigt.

Tenue: Truppen tragen die eidgen. Armbinde.

Zur Uebung: Dienstanzug. Der Kaput um den Tornister gelegt.

Anstatt des Waffenrockes darf der Kaput am Tag nur auf Befehl des Divisionärs getragen werden.

Die Sicherheitstruppen, Piquets, Cantonnements- und Lagerwachen tragen den Dienstanzug während der ganzen Zeit ihres Dienstes.

Bei Nacht wird der Kaput über den Waffenrock getragen.

Die in Bivouak oder Cantonnementen ruhenden Truppen des Gros: Quartiertenue.

Die Offiziere, welche nicht vom Dienst sind, tragen nach Einrücken der Truppen den Dienstanzug mit.

Programm
für den Tausch zwischen jungen Landwirthen der deutschen und französischen Kantone.

1. Der schweizerische landwirthschaftliche Verein und der Cercle des Agriculteurs de Genève nehmen den Austausch von jungen Landwirthen der deutschen Schweiz mit solchen aus der französischen Schweiz unter ihren besonderen Schutz.

2. Die Einschreibungen von Offerten und Nachfragen haben bei den Direktionen der obgenannten Gesellschaften zu geschehen, welche sie mit den nothwendigen Erkundigungen dem Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins desjenigen Kantons übermitteln, in welchem die jungen Landwirthe untergebracht zu werden wünschen.

3. Um zur Einschreibung zugelassen zu werden, müssen die jungen Landwirthe das 16. Jahr zurückgelegt und wenigstens

zwei Jahre lang eine Sekundarschule besucht haben, sich einer guten Gesundheit erfreuen und zwei einfache, aber in gutem Zustande befindliche Ausstattungen von Kleidern besitzen.

4. Sie haben sich zu verpflichten, wenigstens ein Jahr lang bei der Familie, welche sie im eigenen Hause zu guter Behandlung aufnimmt, zu bleiben. Sie versprechen, sich in jeder Beziehung gut aufzuführen und den Gewohnheiten ihrer neuen Familie zu fügen, resp. anzubequemen.

5. Sie tragen die Kosten für die Hin- und Rückreise, sowie andere Auslagen, welche nicht Kost und Logis betreffen.

6. Die jungen Leute haben für ihre Arbeit, neben sorgfältiger Verpflegung, keinerlei Vergütung zu beanspruchen.

Verpflichtungen
der Landwirthe, welche junge Landwirthe durch die Vermittlung des schweizerischen landwirthschaftlichen Vereins oder des Cercle des Agriculteurs de Genève übernehmen.

1. Sie machen sich anheischig oder verpflichten sich, die jungen Leute in ihre Familie aufzunehmen, sie väterlich zu behandeln, sie zu leiten, wie ihre eigenen Kinder, ihnen ein reinliches, heiteres Zimmer und Kost an ihrem Tische zu geben, die Wäsche und das Ausbessern (Flicken) der Kleider zu besorgen, wie solches auf dem Lande üblich ist.

2. Sie verpflichten sich, diese jungen Leute nicht wie gewöhnliche Taglöhner arbeiten zu lassen, sondern dieselben mit der rationellen Bewirthschaftung des Gutes vertraut zu machen und ihnen über Alles die gewünschten Aufschlüsse und Erklärungen zu geben; mit anderen Worten, diese jungen Landwirthe sollen nicht einen Arbeiter ersetzen, sondern sie sollen von den Landwirthen, welche sie aufnehmen, als Gehülfen betrachtet und mit Umsicht allseitig in den landwirthschaftlichen Betrieb eingeführt werden.

3. Die Vorstände der landwirthschaftlichen Kantonalvereine werden die Ausführung dieser Verpflichtungen genau überwachen, überhaupt die ihnen anempfohlenen jungen Landwirthe unter ihre besondere Obhut nehmen.

Bern. Der Gabenschatz für das Kantonal-Turnfest in Delsberg beläuft sich jetzt schon auf circa Fr. 5000.

Luzern. Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Amerikas, General Grant, ist letzter Tage im „Schweizerhof" dahier abgestiegen und macht täglich mit seiner Gemahlin Ausflüge in die Umgebung. Auch Richard Wagner ist hier mit Familie angekommen.

Neuenburg. Das kantonale Turnfest findet den 18., 19. und 20. August in Fleurier statt.

Ausland.

Frankreich. Paris. In den Hallen, also im Herzen von Paris und an derjenigen Stelle der Hauptstadt, welche vielleicht am aufmerksamsten von der Polizei bewacht wird, wurden während der ganzen Marktzeit von mehreren Individuen Photographien des kaiserlichen Prinzen unter die Bauern und Gemüsezüchter der Umgegend vertheilt; diese Photographien hatten das Format von Briefmarken: in der Mitte das Portrait des Prätendenten in schwarzem Frack und weißer Cravatte, darüber in einem Medaillon ein N. mit einer Krone und die Inschrift: Empire Français, darunter die Worte: Napoléon IV. Empereur. Viele von den unfreiwillig Beschenkten haben, wie der „Mot d'Ordre" meldet, das Bild unter den Augen der Geber zerrissen und mit Füßen getreten; das Blatt stellt aber darum nicht minder den Polizeipräfekten Voisin zur Rede, wie er eine solche aufrührerische Propaganda auf offener Straße dulden könne.

England. Ueber wen ein Eisenbahnzug dahingebraust, der hat in Sekunden mehr erlebt, als ein Anderer in Jahren. Wohl dem, der's überlebt! So geschah's letzter Tage einem schönen Mädchen auf einem englischen Bahnhofe. Auf dem Perron stehend und einem Zug entgegensehend, wurde sie plötzlich von einem Manne überrannt und auf die Schienen gestoßen. Der Inspektor konnte ihr nur noch zurufen: „Still liegen!" Sie lag still und der ganze lange Zug rollte über ihr hin, ohne sie zu verletzen; als sie aber aufgehoben wurde, konnte sie stundenlang noch nicht geben und hatte graues Haar bekommen.

— Letzte Woche fand ein besonderer Wettkampf zwischen einem Expreßzuge und einer Brieftaube statt. In Dover wurde nämlich bei Abgang dieses Zuges eine englische Taube aufgelassen. Der Zug fährt die Strecke von Dover nach London — 76 englische Meilen — ohne anzuhalten in 1½ Stunden. Die Taube jedoch, welche in der City ihr Heim hat, kam um 18 Minuten früher daselbst an, als die Lokomotive.

— London. Die Arsenal-Behörde von Portsmouth erhielt den Morgenblättern zufolge den Befehl, die Truppentransportschiffe „Crocodil", „Malabar" und „Euphrates" bis zum 25. Juli segelfertig zu halten.

Italien. Rom, 20. Juli. Das italienische Panzergeschwader ist von Ancona nach Tarent abgegangen.

Amerika. New-York, 21. Juli. Seit mehreren Tagen besteht eine beträchtliche und ausgedehnte Arbeitseinstellung der Eisenbahnangestellten und Maschinisten auf den Eisenbahnen von Baltimore und Ohio, welche die Circulation der Güterzüge gänzlich stillstellt. Bundestruppen sind in Martinsbury angelangt und werden die Ordnung wieder herstellen. Das Haupt der Strikenden ist verhaftet. Die Arbeitseinstellung breitet sich über das ganze Land aus und deutet auf ein allgemeines Einverständniß unter den Angestellten.

Der Bahnverkehr in Pensilvanien und Ohio ist gegenwärtig gehemmt. Es geht das Gerücht, der Strike drohe sich auch auf die atlantische und Great-Western-Bahn auszudehnen. In St. Louis sind mehrere Regimenter einberufen, um die Linien zu beschützen. Gestern griff eine Menge von 5000 Mann die Miliz in Baltimore an. Mehrere Personen wurden verwundet. Die Miliz gab Feuer, tödtete 10 und verwundete 30 Aufrührer. Die Menge zerstörte den Bahnhof und das Telegraphenbüreau.

— New-York, 22. Juli, Abends. Schreckliche Nacht in Pittsburg! Die Aufrührer, welche sich der Gewehre und Kanonen bemächtigten, schossen auf die Wagen und Werkstätten der Eisenbahn und richteten ein Artilleriefeuer gegen das Maschinengebäude, wo sich die Miliz verschanzt hatte. Die Miliz versuchte auszubrechen, wurde aber Anfangs daran verhindert. Als ihr dies dennoch gelang, wurden 30 Personen getödtet, viele verwundet. 125 Maschinen und 250 Wägen wurden zerstört, der Bahnhof gerieth in Feuer. Der Verlust beziffert sich auf 2 Millionen Dollars. Der Vorsteher von Pittsburg ist todt, der General der Miliz, Pearson, verwundet. Die Miliz zog sich auf das nördliche Ufer des Alleghany-Flusses zurück und wurde von den Anführern verfolgt und zerstreut. In Pittsburg herrscht vollständige Anarchie. Die Arbeitseinstellung wächst täglich. Ueberall in Pensylvanien ist die Miliz gegen die aufständischen Orte im Anmarsche. In Baltimore sind die Truppen unter General Hancock konzentrirt.

— Washington, 23. Juli. Es geht das Gerücht, die Regierung werde General Sheridan nach Pittsburg senden. In Pittsburg wurden 2000 Waggons geplündert und verbrannt; der Schaden beträgt 4 Millionen Dollars. Die Bürger haben ein Ueberwachungskomité gebildet. Der Strike dehnt sich auf die Eisenbahnen von Pennsylvanien, von New-York und des Westens aus. Es sind Unruhen wahrscheinlich in Harnesville, Buffalo und St. Louis. Die Regierung konzentrirte an verschiedenen Punkten Truppen.

— Im Fort Lee, dicht bei New-York, ist auf Betreiben der Mucker ein Deutscher, Namens Hammel, in Geldstrafe genommen worden, weil er — seines Zeichens ein Bäcker — am Sonntag Brod verkauft hat. In demselben Oertchen sind vier Omnibuskutscher um je 10 Dollars gestraft worden wegen Nichteinstellung des Betriebes an dem genannten Tage, und über 23 anderen Gewerbetreibenden schwebt noch die Anklage.

Vom Kriegsschauplatz. Petersburg, 22. Juli. Am 19. Juli stieß Adjutant Scherebkow mit einer Schwadron Gardekosaken, vier Sotnien Infanterie nnd zwei Geschützen hinter Salwi auf einen Haufen Tscherkessen, Baschi-Bozuks und Infanterie, im Ganzen etwa 1500 Mann stark. Es entspann sich ein heftiges Gefecht, das mit der Besetzung der Stadt Lowatz durch die Russen endete.

— Konstantinopel, 21. Juli. Ein Telegramm Osman Paschas aus Plewna vom 20. Juli sagt: Die Russen griffen die türkischen Positionen von mehreren Seiten an, wurden jedoch geschlagen und zogen sich mit großen Verlusten und Zurücklassung von 3 Kanonen und vielen Gewehren zurück.

Ein Telegramm Mukhtar Paschas vom 19. Juli meldet: Die Russen rückten aus ihrem Lager bei Tergdighi mit Cavallerie gegen unseren Flügel bei Kediter vor. Wir giengen ihnen mit Cavallerie entgegen. Nach einem hartnäckigen Kampfe wurden die Russen zum Rückzuge genöthigt und bis zum Lager verfolgt.

— Petersburg, 22. Juli. Offiziell wird aus Tirnowa vom 19. Juli gemeldet: Der Schipkapaß wurde heute durch das Orlow'sche Regiment genommen und mit zwei Geschützen besetzt. Am 17. Juli kämpfte das Orlow'sche Regiment mit außerordentlichem Muthe gegen 14 Tabors (Bataillone) und verlor 100 Todte und 100 verwundete Soldaten und 2 todte und 5 verwundete Offiziere. Am gleichen Tage besetzte General Gurko Kesanlyk und das Dorf Schipka. Am 19. Juli nahm das Orlow'sche Regiment die Offensive wieder auf. Die Türken aber ergriffen die Flucht ohne Kampf, sogar ohne Schuß und flohen westwärts, wobei sie 3 Fahnen, 8 Geschütze und Waffen zurückließen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 24. Juli. Die Depression zieht sich gegen Norden. Das Barometer ist in Thurso um 5 mm. gefallen, in Vallentia um ebensoviel gestiegen. Der Westwind am Kanal und in der Bretagne wird schwächer. Ozean ruhig.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Unterzeichnete läßt am Montag den 30. Juli nächsthin, von Nachmittags 4 Uhr an, über seine in Dürrenäsch befindlichen Liegenschaften im Gasthof zum Löwen daselbst Steigerung abhalten, bestehend in einem gemauerten zweistöckigen **Haus** unter Ziegeldach, mit zwei geräumigen Wohnungen und großem gewölbtem Keller, Beschenrung mit zwei Ställen, einem starklaufenden Brunnen beim Hause, ungefähr 7 Jucharten **Matt- und Ackerland**, wovon 3 Jucharten beim Hause gelegen und mit zahlreichen schönen Obstbäumen bepflanzt sind, sowie circa 2½ Vierlinge **Holzland**, mit schönem Holz bewachsen. Auch wäre Gelegenheit geboten, noch mehr Land nahe beim Hause zu kaufen. Die günstigen Zahlungsbedingungen, welche bei der Steigerung eröffnet werden, ermöglichen es, daß ein Kaufsliebhaber das Ganze zusammen kaufen könnte.

Zu dieser Steigerung ladet höflichst ein

Ober-Entfelden den 19. Juli 1877.

Der Eigenthümer:

1] Jakob Bertschi.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Samuel Müller, Schneider und Geschäftsreisender, von Hirschthal, unbekannt wo abwesend, wird künftigen Donnerstag den 26. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Hirschen in Hirschthal das in **Liegenschaften** und **Fahrhabe** bestehende geldstagliche Vermögen gerichtlich versteigert.

Aarau den 19. Juli 1877.

2] Die Geldstagsbehörde.

Tinte.

Gute **Galläpfeltinte**, per Liter à 80 Cts., **Copiertinte** à Fr. 3. 40., **violette Tinte** à Fr. 4. 80., **Carmintinte**, per Flacon à 50 und 80 Cts., **blaue Tinte** à 50 Cts. empfiehlt

3] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Pferd** (Wallach), Freiburger-Race, 8 Jahre alt, von Farbe braun, dienlich als Kutschenpferd, sowie für anderes Fuhrwerk; bei

Jak. Schaffner, Fuhrmann

4] in Effingen.

Hundehalsbänder

sind in eleganter und solider Arbeit in zwanzig Sorten vorräthig bei

5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein fetter schwerer

Zuchtochse;

bei

Gottlieb Müry, Schreiner

6] in Schinznach.

Englische

Putzsteine

zum schnellen Putzen von Messing- und Stahlgegenständen empfiehlt

7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Züich

(H. 3832. Z.) empfehlen ihre [8

chemisch-präparirten und kautschirten wasserdichten

Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb.

Specialität, 19 verschiedene Arten in 48 verschiedenen Grössen.

Von Fr. 160. an bis zu Fr. 2100., allen Verhältnissen entsprechend.

Neue Constructionen.

55,000 Maschinen verkauft bis Ende 1876.

86 goldene, silberne und Bronce-Medaillen als erste Preise aus allen Ländern des Continents.

28 Ehren-Diplome.

Neue illustrirte Kataloge, soeben erschienen, werden auf Wunsch gratis gesandt.

9] **Heinrich Lanz, Maschinenfabrik & Eisengiesserei, Mannheim.**

Steyrische Stahlpfannen

und französische gepreßte **Blechpfannen**, sowie **Messingpfannen** sind in bester Qualität vorräthig bei

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität

11] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu verkaufen:



Wegen Räumung des Kellers: circa 18 Saum reingehaltene **Schinznacher-** und **Oberlechser Weine** gegen Baarzahlung.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [12

Kleesamen

ist noch vorräthig bei

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Im Gasthaus zum Fuchs in Hirschthal sind reingehaltene

Aargauer-Weine

per Liter à 35 und 40 Cts. zu verkaufen.

Bei Abnahme von wenigstens 10 Liter oder größeren Quantitäten billiger. [14

Zu verkaufen:

Ein größeres Quantum

Hafer

zu billigstem Preis; bei

K. Schmid, Müller in Basadingen,

15] (M. 2170. Z.) Kts. Thurgau.

Mehrgebotseröffnung.

Circa 9 Aren (¼ Jucharte) **Holzland**, „Matter-Einschlag" genannt, angrenzend an den Kirchrueder-Einschlag, wird von der Ortsbürgergemeinde Schmiedrued zur Arronditung der Gemeindewaltung verkauft.

Darauf sind Fr. 150. geboten und es können am Samstag den 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, in dasiger Gemeindeschreiberei Mehrgebote hierauf gemacht werden.

Schmiedrued den 19. Juli 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeschreiber:

16] Heinr. Brunner.

Reelle

Aargauer-Weine

à 40 und 50 Cts. per Liter über die Gasse, fäßchenweise etwas billiger verkauft

A. Schenker zum Löwen

17] in Safenwyl.

Zu kaufen wird verlangt:

Ein noch guterhaltenes älteres einplätziges **Schreibpult.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [18

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [19

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu miethen wird gesucht:

Auf künftigen Oktober eine

gangbare Wirthschaft

oder ein **dazu passendes Lokal** von erfahrenen Wirthsleuten.

Anmeldungen unter Chiffre **K. M. Nr. 70.** befördert die Expedition dieses Blattes. [20

Dienstgesuche.

Ein junger tüchtiger

Pferdeknecht

sucht zum sofortigen Eintritt einen Platz.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [21

Ein Jüngling, welcher seine Lehrzeit auf einer Gerichtskanzlei durchgemacht, zwei Jahre auf einem andern Büreau gearbeitet hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung auf einer Kanzlei oder auf einem Büreau.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [22

Dienstanträge.

In ein hiesiges Engros-Geschäft könnte ein Lehrknabe eintreten.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [23

Ein tüchtiger **Wagnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

Jak. Waßmer, Wagnermeister

24] in Suhr.

Ein

Schustergeselle

findet Arbeit bei [25

Samuel Bruder, Schuhmacher

in Teufenthal.

In der Cement-Fabrik Wildegg findet ein solider

Ziegelbrenner

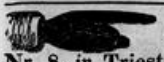
dauernde Arbeit.

Nähere Auskunft ertheilt

26] Abr. Ott in Wildegg.

Offene Stelle

für einen Lehrling im Notariatsberuf. Bezirksschulbildung gewünscht. Nähere Auskunft vermittelt die Expedition d. Bl. [27



Die intern. **Schul-Agentur** via Dogana Nr. 8. in Triest sucht

tüchtige Erzieherinnen

für mehrere gute Stellen in Rom, Lucca, Triest und Ungarn, wenn möglich musikalisch gebildet und mehreren Sprachen mächtig. [28

Zugelaufen:



Den 17. Juli letzthin zwei **Jagdhunde**, der eine von Farbe schwarz und weiß gefleckt, der andere roth und weiß gefleckt; beide männlichen Geschlechts.

Der Eigenthümer dieser Jagdhunde wird aufgefordert, dieselben innert zehn Tagen von heute an bei Unterzeichnetem abzuholen und alle ergangenen Kosten zu bezahlen, ansonst später weder Rede noch Antwort dafür ertheilt würde.

Seon den 18. Juli 1877.

29] Sam. Suter,
Bannwart und Jagdaufseher.

Verloren:

In der Umgebung von Aarau eine **Spannkette** mit Schlüssel. Dem Finder ein schönes Trinkgeld.

Abzugeben beim Verleger d. Bl. [30

Vermischte Nachrichten.

Bauausschreibung.

Ueber den Dorfbach in der Gemeinde Schinznach soll eine neue Brücke aus Stein erstellt werden, welche Arbeit hiedurch zur Konkurrenz ausgeschrieben wird. Plan und Bauvorschriften liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, wo auch bezügliche Angebote bis zum 4. August nächsthin eingereicht werden müssen.

Schinznach den 16. Juli 1877.

Der Gemeindeammann:

31] Hiltpold.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Im Schulhause zu Küttigen sollen laut Beschluß des Gemeinderathes umfassende Reparaturen vorgenommen werden.

Bauvorschriften und Uebernahmsbedingungen können in der Gemeindekanzlei Küttigen eingesehen werden, wo auch Angebote bis und mit dem 28. Juli entgegenommen werden.

Küttigen den 18. Juli 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Jak. Wehrli.
Der Gemeindeschreiber:

32] Heinr. Basler.

Pensionärgesuch.

Eine honorable Familie in der französischen Schweiz würde einige Knaben im Alter von 14—16 Jahren in Pension nehmen. Sie hätten gute Kost und Logis, sowie gründlichen Unterricht in der franz. Sprache zu Hause oder in der Schule.

Allfällige Anmeldungen beliebe man unter Chiffre J. T. der Expedition des Aarg. Anzeigers einzureichen. [33



Grand Tir Cantonal

Carouge près Genève

du 5 au 12 Août.

Prix primes et répartitions 80,000 Frs.

S'adresser pour les plans à

34] (H. 5640. X) Mr. **Cambessedès**, Directeur du Tir à **Genève.**

Truppenzusammenzug. V. Armee-Division.

Ueber die **Brod-** und **Fleischlieferung** für die Infanterie-Bataillone Nr. 49, 55, 56, 57, 58, 59, 60 und 99., welche ihre Vorkurse vom 8. bis 14. September, je ein Bataillon, in Grenchen (Solothurn), Entfelden, Suhr, Gränichen, Lenzburg, Wohlen, Mellingen und Muri abhalten, wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Angebote sind getrennt (für Brod per Ration von 750 Gramm und für Fleisch per Ration von 312½ Gramm Ochsenfleisch) entweder für einzelne oder für sämmtlich genannte Uebungsplätze bis 31. d. Mts. an den Unterzeichneten schriftlich und verschlossen einzureichen, welcher auch weitere Auskunft ertheilt.

Von den näheren Bedingungen kann auch bei den Kriegskommissariaten der Kantone Aargau und Solothurn Einsicht genommen werden.

Schöftland den 16. Juli 1877.

Der Kriegskommissär der V. Division:

35] **Gloor**, Oberstlieutenant.

Ehr- und  Freischießen

in Menziken

im Betrage von Fr. 3000. an Baar

am Sonntag, Montag und Dienstag den 29., 30. und 31. Juli 1877.

Die werthen Schützen sind zur Theilnahme höflichst eingeladen.

Schützen-Gesellschaft Menziken.

Die löbl. Gesellschaften, die sich bis jetzt für die Sektions-Wettscheibe nicht angemeldet haben und sich dabei betheiligen wollen, sind höflichst eingeladen, ihre Anmeldung bis längstens Freitag den 27. Juli an Obige einzureichen. [36

Warnung für Schiffer und Flößer.

Laut einer Mittheilung des Waffen-Chefs des Genie an die aarg. Baudirektion werden vom 18. Juli hinweg bis zum 9. Oktober Pontonnierübungen bei Brugg stattfinden. Aus diesem Grunde darf die Aare an der bekannten Uebungsstelle daselbst während obenangegebener Zeitfrist jeweils von 8 bis 11 Uhr Vor- und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags (Sonn- und Festtage ausgenommen) weder mit Schiffen noch mit Flößen befahren und darf überhaupt während der ganzen obgenannten Frist, also auch an Sonn- und Festtagen, mit keinerlei Fahrzeugen bei der Uebungsstelle gelandet werden, was hiemit behufs Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zuwiderhandelnde haften für allen Schaden, den sie selbst nehmen oder Dritten zufügen. (§§. 84 und 129. des aarg. Baugesetzes).

Aarau den 9. Juli 1877.

Im Auftrag der Baudirektion,
Der Direktionssekretär:

37] Doser.



Kegel-Schieben

in der Bierbrauerei Ernst-Merian in Aarau

am Sonntag den 29. und Montag den 30. d. Mts.

im Betrage von Fr. 200. in Baar;

wozu Liebhaber des Kegelspiels höflichst eingeladen werden. [38

Anzeige und Empfehlung.

Nach bestandener Prüfung und Leistung der gesetzlichen Caution empfiehlt sich der Unterzeichnete hiemit einem Tit. Handelsstande zur Besorgung von **Schuldbetreibungen, Anstrengungen von Civilprozessen**, sowie **Vertretungen jeder Art.**

☞ Adressen von Geschäftsbüreaux erwünscht.

Achtungsvollst

Heinrich Matzinger-Grunauer,
Gerichtsamtmann.

Basel den 25. Juni 1877. (M. 2198. Z.) [39

Publikation.

Am hiesigen Schulhause ist die Südseite baufällig; es wird deshalb hiermit über die Maurer- und Zimmerarbeiten Konkurrenz eröffnet.

Zur Besichtigung des vorzunehmenden Baues wolle man sich innert 14 Tagen a dato an den Unterzeichneten wenden, welcher auch inzwischen Angebote entgegennimmt.

Moosleerau den 23. Juli 1877.

Der Schulgutspfleger:
40] Sam. Lüscher.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Erlinsbach ist im Falle, einen Theil ihrer Brunnenleitung durch eiserne Deichel neu erstellen zu lassen.

Diejenigen, welche darauf reflektiren, die zu dieser Arbeit nöthigen **Deichel** zu liefern, sind eingeladen, ihre Angebote, per Meter berechnet, bis zum 10. August nächsthin an den Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Erlinsbach den 21. Juli 1877.

Im Namen des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
41] Jak. Stirnemann.

Oeffentliche Erklärung.

Es befindet sich irgendwo in dasiger Umgebung ein elendes Subjekt, welches daran seine Freude hat, unbescholtene Leute zu verdächtigen, mit Koth zu bewerfen und in Mißkredit zu bringen. Diejenigen aber, welche dieser Elende als Zielscheibe seiner miserablen Verdächtigungen ausersehen hat, werden Alles aufbieten, diesem Ehrenräuber auf die Spur zu kommen und ihn, trotz seiner Heuchlerlarve, öffentlich brandmarken und gerichtlich belangen. Es ist wahrscheinlich das gleiche elende Individuum, das auch über andere ehrenhafte Beamtete von Unterkulm unsaubere Gerüchte ausstreut. Jeder Ehrenmann wird — das darf man hoffen — behülflich sein, dieses elende Subjekt ausfindig zu machen. Vorläufig erklären wir dasselbe als ein elendes Subjekt, als infamen Lügner, Verläumder und Ehrenräuber.

Wannenhof bei Unter-Kulm den 20. Juli 1877.

Jak. Niggli, Lehrer,
42] und Mithafte.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 21. Juli 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 3. Aug. Vormittags: die Erben des sel. verstorbenen Kaspar Fischer, gewesener Gemeinderath, von Rettenschwyl. — Anglikon und Wohlen 2. Aug. Nachmittags: Jak. Leonz Volk, Hanfels von Anglikon. — Birr 4. Aug. N.: J. Jakob Gloor, Maurer, Jakobs sel., Maurers von Birr. — Boswyl, Muri und Buttwyl 30. dies: Xaver und A. Maria Ineichen, von Rothenburg. — Ennetbaden 2. August: Konrad Angst, Schröpfer in Ennetbaden; die Kinder des alt Ammann Willi sel., von Oberehrendingen; Johann Baptist Herzog, Gemeindsförster in Ennetbaden. — Freienwyl 30. d.: Michael Suter, Wagner, von Freienwyl. — Jonen 9. August N.: die Erben des Verwalter Füglistaller sel. zur Post in Jonen. — Itterthal 29. d.: Anton Heinr. Herzog, Gemeinderath, von Hornußen; Fridolin Müller, Kaspars v. Ober-Kaisten; Reinhard Winter, Schuster, von Kaisten. — Küttigen 27. d. N.: Johs. Blattner, Weberhanslis v. Küttigen, und seine Erben; Wittwe Anna Wehrli geb. Blattner, Wächterheinrichs, und ihre Kinder; Wittwe Elisabeth Wehrli geb. Wehrli, Ludwigs, Schmieds, und ihre Kinder; Rud. Blattner, Notar, von Küttigen, in Aarwangen; Wittwe Bolliger geb. Graf, Friedensrichters sel. von Küttigen, und deren Erben; Johannes Bircher, Messerschmieds von Küttigen, bevormundet und vertreten; die Erben des Johannes Wehrli, Schuhmacherhans, Jakobs von Küttigen; Hs. Rudolf Wehrli, Munzenhansen von Küttigen, in Amerika, vertreten; Friedr. Gloor, Weichenwärter, v. Dürrenäsch, in Aarau; die Erben des Heinrich Wehrli, Wächterheinrichs von Küttigen; Alexander Hort, von Wölflinswyl, in Zofingen; Jakob Graf, alt Gemeinderath und seine Erben, von Küttigen; Heinrich Wehrli, Maurermeisters von Küttigen; Wittwe Maria Basler geb. Bolliger, Andresen, Fuhrmanns von Küttigen; Wittwe Elisabeth Wehrli geb. Bolliger, Georgs, Lismers, und deren Erben, von Küttigen; Friedrich Blattner, Franzen, Mechanikers, v. Küttigen, in Kulm, minderjährig und vertreten; Maria Jberg, Ludwigs, Zimmermanns von Küttigen, in Lenzburg, minderjährig und vertreten. — Ober-Lunkhofen 30. d.: Philipp Hausherr, Senn, von Steinhausen; in Ober-Lunkhofen. — Unter-Lunkhofen 31. d.: Jos. Huber, alt Gemeindeammann, Seiler, von Unter-Lunkhofen. — Möhlin 1. August V.: die Kinder des verstorbenen Anton Müller, Schuster, von Möhlin, vertreten; die Geschwister Theresia und Maria Anna, Seder, Fidlermichels; August Metzger, Themasen, Alle von Möhlin. — Mooslerau 28. d.: Rudolf Maurer, Winklers, Metzger in Mooslerau. — Oftringen 31. d.: die Kinder des Peter Schüz-Richner sel., von Sumiswald. — Reinach 31. d.: die Erben des Heinrich Bauhofer, Metzger, Vater, von Reinach. — Remigen 4. August N.: Nachlaß des verstorbenen Jakob Süß, Abrahams, Böschen von Remigen; Geschwister Süß, Jakobs, Böschen von Remigen; Samuel Vogt, Samuels, Mosers von Remigen, in Basel. — Nieder-Rohrdorf 30. d.: die Erben des Joseph Heimgartner, Maurer sel., von hier; vertreten. — Tennwyl 28. d.: Joseph Leonz Strebel, alt Gemeinderaths von Sarmenstorf. — Veltheim 1. Aug. N.: Kaspar Senn, Speisewirth, von Auenstein; Andreas Kirchhofer, Jakobs von Auenstein; Sam. Schwammberger, gewesener Tambour-Major, von Auenstein; Heinrich Hochstraßer, alt Ammann, von Auenstein, in Niederlenz; Samuel Hochstraßer, Bahnwärter, von Densbüren, in Veltheim.

Bevormundungen. Bezirksamt Baden. Bürgler, Katharina, Weinrads von Wettingen. **Bezirksamt Brugg.** Obrist, Kaspar, Drehers von Riniken; in Schinznach. **Bezirksamt Lausenburg.** Zumsteg, Anselm, Schuster, von Mettau.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Kulm. Graf, Jakob Friedrich, Kartenfabrikant, von Leutwyl, früherer Inhaber der Firma „J. F. Graf, Kartenfabrikant in Suhr". Eingaben bis 8. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Leutwyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Stecker, Franz Joseph, gewesener Rößliwirth, von Ober-Mumpf; unlängst gestorben. Eingaben bis 22. Aug. bei der Gemeindeschreiberei Ober-Mumpf.

Schuldenruf. Bezirksgericht Muri. Sager, Anna Maria geb. Müller, von Sarmenstorf, gew. Speisewirthin in Waltenschwyl. Eingaben bis 29. August bei der Gemeindekanzlei Waltenschwyl.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Wirmer, Andreas, Hannesen von Hertenstein, Gde. Ober-Siggenthal. Eingaben bis 1. Sept. bei der Gemeindekanzlei Ober-Siggenthal. **Bezirksgericht Kulm.** Haller geb. Ruesch, Maria Elisabeth, Ehefrau des vergeldstagten Samuel Haller, Schneider, von Reinach. Eingaben bis 1. Sept. bei der Gemeindekanzlei Menziken. **Bezirksgericht Lenzburg.** Studler, Verena geb. Fischer, zweite Ehefrau des Jakob Studler, Salomons von Seengen. Eingaben bis 25. Aug. bei der Gemeindeschreiberei Seengen. **Bezirksgericht Zurzach.** Meier, Wittwe M. Anna geb. Baumberger, von Rümikon. Eingaben bis 18. August bei der Gemeindekanzlei Rümikon.

Geldstags. Bezirksgericht Baden. Birchmeier, Michael, Sohn, Fuhrmann, von Würenlingen. — Humpler, Carl, Buchdrucker und Kaufmann, von Buttwyl; in Baden. — Heimgartner, Wendelin, Metzger, von Fislisbach. — Wirth, Heinrich, Korbflechter in Baden. — Fischer, Friedrich, v. Seengen, in Gebenstorf; vermögenslos. — Birchmeier, Franz Joseph, Steinhauer, von Würenlingen. — Geißmann, Wendolin, in Remetschwyl; vermögenslos. Eingaben bis 1. Sept. **Bezirksgericht Bremgarten.** Sager, Peter, Färber, von Hägglingen. — Michel geb. Wohler, Maria, Ehefrau des vergeldstagten Anton Michel, Karrenhansen von Wohlen; vermögenslos. — Seiler geb. Wiederkehr, Wittwe Helena, von Tägerig; vermögenslos. Eingaben bis 20. Aug. **Bezirksgericht Brugg.** Simmen, Elisabeth, Degels in Schinznach; vermögenslos. Eingaben bis 22. August. **Bezirksgericht Lausenburg.** Ipser, Remigius, von Mettau, Knecht in Oberhofen. Eingaben bis 20. August. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Verena geb. Berner, Ehefrau des Jakob Siegrist, Lienweißen von Seengen, in Rupperswyl; beinahe vermögenslos. — Beßert, Jakob, Fuhrmann, von Othmarsingen. — Hunziker, Rudolf, Mechaniker, von Hendschiken. — Hunziker, Anna geb. Stauber, Steinbrechers Ehefrau, von Hendschiken. Eingaben bis 25. Aug. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Lang, Franz, Schreiner in Rheinfelden. Eingaben bis 20. August. **Bezirksgericht Zofingen.** Ruesch, Erhard, Färber im Weichler von und zu Oftringen; vermögenslos. — Reth, Anna geb. Kühni, Jakobs, alt Posthalters sel. Wittwe, von und zu Ryken; vermögenslos. — Reinli, Friedrich, Blattmachers, Taglöhner, von und zu Aarburg; vermögenslos. — Hofer, Friedrich, Schlosser in Fleckenhausen von und zu Niederwyl. — Küpfer, Friedrich, Käser, von Rüderswyl, Kts. Bern, wohnhaft gewesen in Ryken; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 25. Aug. **Bezirksgericht Zurzach.** Hauser, Christian, Romans in Vörstein. Eingaben bis 23. August.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Johannes, Sohn, Bierbrauer, von Küttigen; erhielt eine Frist bis 25. Aug. — Steininger, Wittwe Carolina Agnes geb. Urech, von und in Aarau; erhielt eine Frist bis 4. August.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Nußbaum, Samuel, Hans Jakobs sel., Stöffelis von und in Asp, Gde. Densbüren. — Wehrli, Hs. Jakob, Samuels, Schuhmachers, Joggis, Bannwart, von und in Küttigen. **Bezirksgericht Brugg.** Vogt, Johannes, Wegknecht in Remigen. **Bezirksgericht Kulm.** Klaus, Samuel, Vater, Hösels, alt Gemeinderaths von Gontenschwyl; in Ober-Kulm. **Bezirksgericht Lausenburg.** Haus, Jakob, junger, Zimmermann auf Rumisrüst, Gde. Wyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Baumann, Maria geb. Weber, Ehefrau des Samuel Baumann, Hansrudis von Schafisheim. — Döbeli, Hans Rudolf, Geflechthändler, von Boniswyl. — Zubler, Jakob, alt Pintenwirth, von Hunzenschwyl.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Burger, Jakob Leonz, alt Gemeinderath, v. Freienwyl. — Merci, Johann, von Aeschbach, Großh. Baden; in Turgi. — Fischer, Albertine geb. Boser, von Stetten. — Santoni, Franz, Barackenwirth aus Italien; in Wettingen. — Jetzer, Jakob, Maurer, von Lengnau; in Gebenstorf. — Schnider, Kaspar, Xaverlis von Würenlingen. — Suter, Michael, Wagner, von Freienwyl. **Bezirksgericht Kulm.** Fehlmann, Heinrich, Hs. Jakobs, Hansibösen von (?). **Bezirksgericht Zofingen.** Liechti, Johannes, alt Spitalmeister, von und zu Uerkheim. **Bezirksgericht Zurzach.** Wenzinger, Johann, Bäbis in Mellstorf. — Meyer-Moor, Jakob, in Kaiserstuhl.

Stellenausschreibungen. Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Neuenhof. Besoldung die gesetzliche. — Lehrerstelle an der Unterschule in Strengelbach. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 4. August bei den betr. Schulpflegen. — Die Stelle des Stellvertreters des Obergerichtsschreibers und Kriminalgerichtsschreibers. Anmeldungen bis 6. Aug. beim Obergerichtsschreiber.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Direktor des Postkreises Lausanne. Anmeldungen bis 3. Aug. beim schweizerischen Postdepartement in Bern.
2) Controleur bei der Hauptzollstätte im Bahnhof Verrières. Jahresbesoldung bis auf Fr. 4000. Anmeldungen bis 1. Aug. bei der Zolldirektion in Lausanne.
3) Postcommis in Basel.
4) Postcommis in Menziken.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 3. August bei den betr. Kreispostdirektionen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

München den 21. Juli 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M	Pf.
Waizen per Zimr.	13	78	—	52	—	—
Korn „ „	9	19	—	41	—	—
Gerste „ „	8	02	—	24	—	—
Haber „ „	8	84	—	06	—	—
Wicken „ „	7	81	—	—	—	—
Repssamen „	15	95	2	45	—	62
Leinsamen „	11	—	—	—	—	36

Ulm den 21. Juli 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Malter.	13	64	—	42	—	—
Roggen „	12	75	—	—	—	—
Dinkel „	12	—	—	—	—	—
Haber „	10	03	—	—	—	19
Gerste „	8	01	—	—	—	31
Gaben „	8	40	—	18	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 21. Juli 1877. Alte Erdäpfel galten 11 Rp., neue 24 Rp. per Kilo, alte 25 Rp., neue 40 Rp. per Becken. Kabis per Kopf 40 Rp. Bohnen per Teller 25 Rp. 3 Salatköpfe, 2 Zwiebeln, 3 Lauchstengel je 10 Rp. Kirschen 25 per Kilo. Anken per Kilo Fr. 2. 80. Eier 9 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 14. bis 21. Juli 1877.

Geburten.

Rosa, Töchterlein des Friedrich Schmid, Mechaniker, von Birrhard.

Ernst Eduard, Söhnlein des Julius Bircher, Ingenieur, von Küttigen.

Sophie Elise, Töchterlein des Otto Rüegger, Maler, von Wyl bei Rafz.

Todesfälle.

Paul Graf, Söhnlein des Otto Heinrich Graf, von Winterthur.

Anna Maria Frei, Wäscherin, Ehefrau des Hans Rudolf Frey, von Densbüren.

Johannes Kirchhofer, Postkontroleur, von Auenstein.

Aarau, Samstag, № 60. 28. Juli 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate August und September zu **95 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 2. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Die Reblaus.

Ueber das Vorkommen der Reblaus in den Weingeländen von Colombier und Boudry schreibt die „Union" von Neuenburg:

Seit einiger Zeit bemerkten Winzer von Colombier den eigenthümlichen Zustand eines Rebstückes südlich der Eisenbahnlinie. Letzten Freitag machten sie hievon Herrn Louis Philippe de Pierre, Mitglied der eidgen. Kommission zur Bekämpfung der Phylozera, Mittheilung. Herr de Pierre begab sich an Ort und Stelle und konstatirte das Vorhandensein des gefährlichen Insektes. Er machte hievon unverzüglich dem Staatsrathe Mittheilung, der die provisorische Sequestration des Grundstückes anordnete und den Bundesrath von dem Geschehenen benachrichtigte. Die eidgen. Kommission sollte sich zufällig am Samstag in Bern unter dem Präsidium des Herrn Bundesrath N. Droz versammeln; dieser ordnete sofort zwei Mitglieder, die Herren Professor Fatio und Landwirth Demole aus Genf, nach Colombier ab, mit der Vollmacht, je nach dem Stand der Dinge die ersten nöthigen Maßregeln zu treffen. Herr Droz und Herr Professor Desor begleiteten die Delegation nach Colombier, wo die Wahrnehmungen des Herrn de Pierre vollständig bestätigt wurden.

Ueber die Art und Weise, wie das Insekt dorthin gebracht wurde, ist man noch nicht einig, indessen ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß es durch den Handel mit fremden Schößlingen oder Würzlingen nach der Schweiz kam, und in der That soll der Eigenthümer des inficirten Grundstückes vor 6 bis 7 Jahren, allerdings in einer Zeit, wo man von dieser Landplage noch nicht reden hörte, amerikanische Wurzelstöcke bezogen haben. Nun, da das Uebel da ist, muß mit aller Energie und mit aller Raschheit dagegen gearbeitet werden. Herr Professor Desor schlägt in seiner Berichterstattung im Nationalrathe drei Mittel vor: Wasser, Feuer und Gift. Das Ausreißen der Pflanzen mit nachheriger Verbrennung des Ausgerodeten wurde mit Erfolg bei Pregny im Kanton Genf angewendet. Dieses Verfahren empfiehlt sich besonders, wenn die von der Krankheit befallenen Rebstücke nur einen geringen Umfang haben; würde man im südlichen Frankreich mit derselben Energie und Umsicht, wie in Pregny, verfahren sein, so hätte man jedenfalls die Verheerungen verlangsamen oder vielleicht ganz aufhalten können.

Die Kommission glaubte bei diesem Mittel (Ausreißen und Verbrennen) stehen bleiben zu sollen. Unsere harten Winter sind ein wichtiges Mittel gegen die rasche Verbreitung der Krankheit; zudem hat man noch keine geflügelten Insekten, welche die Verbreitung durch die Luft befördern, angetroffen.

Es versteht sich wohl von selbst, daß die in ihrem Besitzstande bedrohten Eigenthümer in irgend einer Weise entschädigt werden sollten; die Bundesversammlung hat deshalb in der letzten Session für die allfällig von der Phylozera betroffenen Kantone Subventionen in Aussicht genommen. Die „Union" verlangt, daß der Staatsrath dem Großen Rathe einen Gesetzesentwurf über diese Materie vorlegen möchte. Der Kanton müsse Alles thun, um dem Verderben zu wehren und die Benachtheiligten zu schützen und zu unterstützen.

Die Kommission hat auch anderwärts Nachforschungen nach amerikanischen Wurzelstöcken gehalten und bei diesem Anlasse die Reblaus in zwei Geländen von Neuenburg gefunden; dagegen findet sich im Weinlande des Littorals, von Bevaix bis Auvernier, nichts von dem gefürchteten Insekt.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 24. Juli.

Die Gemeinde Rümikon hat mit Rücksicht darauf, daß der von ihr mitbenutzte Friedhof von Wislikofen dem Bedürfnisse nicht mehr genügte, beschlossen, einen eigenen Friedhof zu erstellen. Es wird dem von derselben vorgelegten Plane die Genehmigung ertheilt.

— Herr v. May, von Schloßrued, hat, außer der Kantonsbibliothek, der Bezirksschule zu Schöftland eine sehr werthvolle Mineraliensammlung zum Geschenke gemacht.

— Küttigen. Letzten Sonntag schnitt sich ein hiesiger Bürger eine Fingerspitze bereits ab. Statt von ärztlicher Hülfe Gebrauch zu machen, verleimte er die Wunde. Tags darauf erhielt er den Starrkrampf und nach einer Stunde war er eine Leiche. Dieser Fall dürfte für analoge Vorfälle zur Warnung dienen.

— Aarburg. Letzten Samstag hat sich hier unter der Initiative des Herrn Major Pfändler in Olten ein Unteroffiziersverein des Wiggerthales für alle Waffen konstituirt. Die Statuten sind durchberathen und der fünfgliedrige Vorstand ist bereits bestellt. Wir wünschen dem neuen Vereine, der unter den Cadres der verschiedenen Waffen die militärischen Kenntnisse, sowie die Kameradschaft heben und fördern will, beßtes Gedeihen.

— Baden, 24. Juli. Gestern Mittags 1 Uhr brannte in Oberrohrdorf das Haus des Kastor Widmer ab; das unversicherte Mobiliar konnte meistens gerettet werden, dagegen blieben zwei Schweine in den Flammen.

— Die Gemeindeversammlung von Baden, als Garantin der Kurhaus-Gesellschafts-Obligationen, hat am letzten Sonntag beschlossen, die im letzten November verfallenen Obligationszinsen im Betrage von Fr. 13,000. zu bezahlen, damit die gerichtliche Liquidation des Kurhaus-Unternehmens nicht schon während der Saison, sondern erst am Schlusse derselben, herbeigeführt werde.

— Baden, 26. Juli. Am Rebgelände des Herrn Kastor Dorer am Kirchweg sah man gestern blauangestochene Trauben. Vor vier Wochen blühten sie noch.

— Laufenburg. Laut Bericht des Gemeinderathes und nach dem Urtheile von Sachverständigen steht es mit dasiger Rheinbrücke hinsichtlich Solidität leider so, daß dieselbe mit nur einigermaßen beladenen Fuhrwerken und mit größerer Menschenmenge ohne Gefahr nicht passirbar ist! Das sind schlimme Nachwehen der Wassernoth und des Anpralles der sog. Barzer-Schiffmühle an der Rheinbrücke.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 24. Juli 1877.

Der Bundesrath hat die Besetzung des Konsulats in Frankfurt a. M. für die preußischen Provinzen Hessen, Nassau, Rheinprovinz und das Großherzogthum Hessen beschlossen und das

Amt Herrn Karl Gabriel Rudolf v. Frisching aus Bern, vom Bankhause Gebrüder Bethmann, übertragen.

Herr Paul Chapuy, von Carouge, seit 1861 Generalkonsul der Eidgenossenschaft in Madrid, erhält die aus Gesundheitsrücksichten nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste. Zu seinem Nachfolger im Amte ist der bisherige Vice-Konsul, Herr Charles Ed. Lardet, von Fleurier, zum Vicekonsul Herr Emil Häring, von Aesch (Baselland), ernannt.

Der Bundesrath hat zur Ausführung des Bundesbeschlusses vom 21. Juni 1877 über die Vornahme einer Untersuchung, betreffend die militärische Diensttauglichkeit des schweizerischen Pferdebestandes, eine Instruktion erlassen. Die Untersuchungen sollen am 15. August beginnen und in ununterbrochener Thätigkeit möglichst rasch zu Ende geführt werden. Vorbehalten sind besondere Bestimmungen, welche in Folge des Truppenzusammenzuges für den 5. Divisionskreis nöthig werden mögen. Die Kommissionen, deren für die Divisionskreise 1 bis 7. je zwei, für den 8. drei, aus je einem Pferdearzte und einem Offizier der berittenen Truppen, bestellt werden, haben sich mit den kantonalen militärischen Oberbehörden über Zeit und Ort der Untersuchung zu verständigen. Die Kantonsregierungen sind ersucht, die nöthigen Weisungen zu ertheilen, damit die Nachschau möglichst schnell und mit der erforderlichen Genauigkeit durch die Experten des Bundes durchgeführt werden kann.

— Bundesstadt, 24. Juli. Bis jetzt sind gegen das Fabrikgesetz (Ablauf des Termins heute) circa 56,000, gegen das Militärsteuergesetz circa 35,000 und gegen das Stimmrechtsgesetz circa 25,000 Unterschriften eingelangt.

— Bundesstadt, 24. Juli. Die Reblaus ist in Colombier in vier, in Boudry in zwei Hektaren und in Neuenburg in einem Garten aufgetreten. Alle nöthigen Maßnahmen sind getroffen worden.

— Schweizer. Schützenverein. Vielfachen Reklamationen Rechnung tragend, betreffend die Konstituirung der einzelnen Sektionen des schweizerischen Schützenvereins und der kantonalen Schützenverbände, ist Frist angesetzt bis 10. August. Die auf den 14. Juli einberufene Delegirten-Versammlung soll deshalb erst am 19. August im Casino in Bern stattfinden.

— Viehseuchen. Das 107. Bülletin über den Stand der Viehseuchen weist auf 16. Juli folgende Rekapitulation auf:

Maul- und Klauenseuche. Zürich 2 Ställe; Bern 5 St., 3 Weiden; Luzern 10 St., 6 W.; Obwalden 2 W.; Solothurn 2 St., 32 W.; Baselland 4 St.; Appenzell A.-Rh. 3 St.; Aargau 2 St.; Waadt 10 St.; Wallis 1 W.; Neuenburg 8 St.

Zahl der inficirten Ställe und Weiden auf 16. Juli 1877 46 Ställe und 44 Weiden, auf 1. Juli 1877 57 Ställe und 28 Weiden. Verminderung 11 Ställe, Vermehrung 16 Weiden.

Die Lungenseuche herrscht im Kanton Luzern in 1 Stall.

Die Maul- und Klauenseuche hat in den Kantonen Luzern und Solothurn während der ersten Monatshälfte weitere Ausdehnung erhalten und beherrscht dort gegenwärtig 38 Weiden mit zusammen 1523 Viehstücken. Durch Sömmerungsvieh aus der Gemeinde Entlebuch wurde die Seuche auch nach den Obwaldner-Weiden verschleppt. In der übrigen Schweiz ist jedoch die Krankheit wieder in Abnahme begriffen.

Im Schlachthause in Luzern wurde bei einem Transport italienischer Ochsen, 14 an der Zahl, die Lungenseuche konstatirt. Drei Stücke waren krank. Die Thiere kamen über den Gotthard und betrug der Transport ursprünglich 21 Stück, wovon im Kanton Uri 4, im Kanton Schwyz 3 Stück verkauft wurden. Der ganze Transport wird successiv abgeschlachtet und sind im Uebrigen die durch das Gesetz vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln gegen die Weiterverbreitung der Seuche sofort zur Anwendung gelangt.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgend Fälle zu verzeichnen: Zürich 3 Milzbrand, 1 Hundswuth; Bern 2 Rotz, 2 Milzbrand, 1 Hundswuth; Nidwalden 1 Rotz; Graubünden 1 Rotz, 1 Hundswuth; Thurgau 1 Milzbrand; Waadt 3 Rotz. Total 7 Rotz, 6 Milzbrand und 3 Hundswuth.

Wie im Kanton Luzern das Fleckfieber, so ist in einigen Gemeinden des Kantons Schaffhausen der Rothlauf unter den Schweinen aufgetreten.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 24,9 Meter, Airolo 6 Meter, Total 30,9 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 4,9 Meter. Die Bohrung ist auf der Seite von Airolo wieder aufgenommen worden, aber die Arbeit geht langsam von Statten und ist schwierig.

Baselland. An der Versammlung von Bienenzüchtern der Nordschweiz, die letzten Sonntag in Zunzgen stattfand, nahmen gegen 200 Personen Theil. Herr Blatt, von Rheinfelden, der größte Bienenzüchter der Schweiz, hielt einen sehr interessanten Vortrag.

Bern. Die Bürgermeinde Biel hat die Erhöhung der Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen beschlossen.

— In Lyß hat am Montag Morgen der Blitz an acht verschiedenen Orten eingeschlagen, jedoch ohne zu zünden.

Freiburg. In Düdingen erklärte der Pfarrer einem Wirthe, zu dem er wegen Krankheit gerufen worden war, daß er ihm die Absolution verweigern werde, wenn er nicht auf das Abonnement des „Bund" und des „Murtenbieter" verzichte. Da während des Besuches der Briefträger just die zwei Zeitungen unter Adreßband brachte, so nahm sie der Pfarrer und schrieb eigenhändig das Wort „réfusé" darauf. Was der Wirth that, weiß der „Confédéré" nicht zu berichten; hoffentlich hat er ihn zur Thüre hinaus spediren lassen.

Luzern. In Verbindung mit dem kantonalen Bauernverein hat das Departement der Staatswirthschaft beschlossen, im Laufe dieses Jahres an gut geführte Käsereien des Kantons eine Anzahl Prämien zu vertheilen.

Neuenburg. Der Große Rath ist der Phyloxera wegen außerordentlich einberufen.

Schwyz. Herr Oberst Dumur, Bevollmächtigter zu Unterhandlungen in der Waffenplatzfrage, benachrichtigt den Gemeinderath von Schwyz, daß Chur zum Hauptwaffenplatz der 8. Division im Aussicht genommen sei.

St. Gallen. Das neue Steuergesetz muß nach den eingelaufenen Referendumsstimmen der Volksabstimmung unterstellt werden.

— Letzten Dienstag Nachmittags wurde in der Ruchweid, Gemeinde Kappel, ein Mann in dem Moment, als er mit einer Bürde Heu die Scheunenleiter bestieg, vom Blitze getödtet. — Haus und Scheune brannten vollständig nieder.

Solothurn. Seit dem Gewitterregen vom 15. Juli tritt die Kartoffelkrankheit in den verschiedenen Theilen des Kantons Solothurn in beunruhigender Weise auf. Die Getreideerndte ist rasch eingetreten; obschon das Getreide im Allgemeinen stark gelagert, lauten die Berichte über Stroh- und Körnerertrag recht günstig. Sommergetreide und Emd stehen hoffnungsvoll, die Aepfelbäume versprechen einen schönen Obstsegen und die Runkeln und andere Bodengewächse zeigen ein üppiges Wachsthum.

Tessin. Locarno, 25. Juli. Stürmische Zeiten scheinen bevorzustehen. Sonntag Abends fanden anläßlich der Heimkehr liberaler Schützen Schlägereien dahier statt, wobei einige Landjäger verletzt wurden. Starke Landjäger-Konzentrirung wurde hierauf angeordnet. Heute Morgen wurde der Redaktor des „Tempo", Simen, Präsident der Patriotica, verhaftet. Die Situation ist äußerst gespannt. Am Sonntag gieng es auch im südlichen Theile des Kantons an verschiedenen Orten unruhig zu.

— Telegramme melden, daß mit der Verhaftung von Liberalen fortgefahren werde, was große Erregung verursacht.

Thurgau. Eine seltene Naturerscheinung war am 24. Juli, Abends nach 9 Uhr, in Frauenfeld sichtbar, nämlich ein großer Mondregenbogen. Obwohl der Mond theilweise von Wolken verhüllt war, zeigte sich doch die Erscheinung ganz scharf und deutlich in der Richtung gegen Schaffhausen vom Horizont aufwärts in einem Bogen von circa 1/4 eines Halbkreises und etwas weniger deutlich in einem über Herdern sich erstreckenden Bogentheile von circa 1/6 eines Halbkreises.

Waadt. Der Staatsrath hat gegen den Verkauf ungesunder oder gefälschter Lebensmittel eine scharfe Verordnung erlassen und die Munizipalbehörden zu amtlicher Visitation der Bäckereien, Metzgereien, der Milch und Spezereihandlungen ꝛc. ermächtigt, so oft dies als nöthig erscheinen wird; ebenso kann das Departement des Innern jederzeit von sich aus, sei es durch Polizeiagenten, sei es durch besondere Delegirte, solche Visitationen vornehmen. Erscheint eine zum Verkauf angebotene Lebwaare als ungesund oder gefälscht, erfolgt sofort Sequestrirung und wissenschaftliche Untersuchung. Schuldige werden nach dem Strafgesetzbuch, unwissend Fehlende nach den im Sanitätsgesetz vorgesehenen Bestimmungen gebüßt; in beiden Fällen aber sind die Kosten der Untersuchung vom Verkäufer zu tragen.

Zug. In Oberägeri sind diesen Sommer aus einem Stande von drei Bienenstöcken eilf geworden, indem der eine Stock einmal, der andere zweimal und der dritte gar fünfmal schwärmte; — gewiß eine Seltenheit!

Zürich. Der in Hottingen stationirte Polizist Walder verhaftete einen seit letzten Herbst wegen Fälschung, Betrug, Diebstahl und Unterschlagung im Betrage von circa 50,000 Mark polizeilich verfolgten Karl Urban, von Königsberg, Königreichs Preußen.

— Die Feuerbestattung wird durch Beschluß des Regierungsrathes fakultativ gestattet.

Ausland.

Deutschland. In Badenhausen bei Aschaffenburg schlug der Blitz auf dem Exerzierplatz in das Dragoner-Regiment; ein Mann und zwei Pferde sind todt, etwa 20 Mann gelähmt und betäubt.

— Am Montag früh stürzte in München mitten in der Stadt in der Sendlingerstraße ein Haus ein, wobei 4 Menschen todt blieben, 6 verwundet wurden.

— Ein großes Feuer hat in Hamburg den Speicher der Firma Krasemann und Stavenhagen mit 4000 Sack Kaffee, Baumwolle und Taback vernichtet. Der Schaden wird auf etwa 400,000 Mark bemessen. Leider sind auch 5 Feuerleute verletzt worden.

— In Freiburg im Breisgau erschoß sich ein Schüler des Gymnasiums, der bei allen seinen Kameraden sehr beliebt war; innerhalb eines Vierteljahres der zweite derartige Fall an der Anstalt. Die Ursache wird auf ein unglückliches Verhältniß zwischen Lehrern und Schülern zurückgeführt, das mit demjenigen von Soldaten zu Unteroffizieren verglichen wird. Die Väter verlangen deshalb Untersuchung und wohl mit Recht.

— Wurzen bei Leipzig, 19. Juli. Unsere Stadt ist seit einigen Tagen in große Aufregung versetzt worden, indem durch den Genuß des Fleisches einer milzkranken Kuh weit über hundert Personen erkrankt und davon bereits drei gestorben sind.

England. Zu den kühnsten Seereisen gehört die Fahrt, welche der 35 Jahre alte Herr Thomas Crabs mit seiner Frau in einem New-Bedford geheißenen kleinen Boot über den atlantischen Ozean gemacht hat. Am 2. Juni von Chatam in Massachusetts abgesegelt, sind die beiden Reisenden nach namenlosen Anstrengungen in der Nacht vom 21./22. Juli in Penzanze angekommen. Das Fahrzeug, nicht einmal eine Kajüte enthaltend, sondern gegen Sturm und Regen nur mit einem kleinen Schirme versehen, hat laut den „Daily-News" eine Länge von 3 Meter und einen Gehalt von 1^{62} Tonnen.

Frankreich. Der Präfekt der Lozère hat an alle Beamten seines Departements die rundschriftliche Mahnung gerichtet, für die Wahlen thätig zu sein. Ein zwanzigjähriger Gymnasiallehrer, an den das Schreiben gelangte, schickte es kurzer Hand mit der Bemerkung zurück, er sei noch gar nicht Wähler, habe Latein zu unterrichten und nicht Politik zu treiben. Man gab ihm 24 Stunden Frist, sich zu entschuldigen, und als diese abgelaufen war, wurde er durch telegraphische Weisung mitten in der Unterrichtsstunde abgesetzt.

— Aus Belleville-sur-Saône in Burgund wird gemeldet: Die Reblaus greift leider immer weiter um sich. Jetzt ist sie auch in Brouilly an mehreren Punkten aufgetreten und desgleichen in den benachbarten Gemeinden beobachtet worden. Bald wird unser ganzes Beaujolais von der Seuche ergriffen sein. Es ist hohe Zeit, daß man endlich ein Heilmittel entdeckt.

Italien. Vom sterbenden Pabste. In Rom wurde unlängst ein sehr ergötzliches Gespräch über den Pabst verbreitet, welches Pasquino und Marforio in den Mund gelegt war. — Mit diesen beiden Namen bezeichnet bekanntlich der Römer zwei antike Statuen, an denen früher vorzugsweise Pasquille angeheftet wurden. — Das Gespräch, dessen Pointe in witzigen, zwar nicht übersetzbaren, aber leicht verständlichen Wortspielen liegt, lautet: „Was hört man über den Pabst? „Rumore" (ein Gerücht). „Was besagt das Gerücht?" „Daß der Pabst gefangen gehalten wird." „Von wem?" „Nimm den ersten Buchstaben von rumore fort und Du weißt es." „Umore (von seiner Laune). — Ist die Gefangenschaft eine schwere?" „Nimm wieder einen Buchstaben fort." „More (er wird in derselben sterben). Wann wird das geschehen?" „Laß abermals einen Buchstaben fort." „Ore (bald)!" „Und wer wird sein Nachfolger sein?" „Opfere noch einen Buchstaben." „Re (der König). Welcher König?" „Nimm noch einen Buchstaben fort." E. (Emanuel!)"

Amerika. New-York, 24. Juli. Der Strike der Bahnbeamten gewinnt an Ausdehnung. In San Franzisco und an anderen Orten herrscht große Besorgniß. Washington, Philadelphia und Baltimore werden durch Bundestruppen geschützt. Die niederen Volksschichten sympathisiren mit den Strikenden. Man fürchtet, daß die Ruhestörungen eine ernstere Gestalt annehmen werden. In New-York bewacht die Miliz das Arsenal. Die Bevölkerung insultirt die Soldaten. In der gestrigen Volksversammlung fanden bewegte Reden statt. Es wurde beschlossen, am Mittwoch ein Monstremeeting abzuhalten und Sympathien für die Strikenden auszusprechen. In Reading (Pennsylvanien) griff die Menge die Miliztruppen an. Dieselben gaben Feuer, wodurch 7 Aufrührer todt blieben und 25 verwundet wurden. Die Menge bemächtigte sich des Zeughauses. Auch in Harrisburg fanden Ruhestörungen statt. Die Regierung hat deshalb befohlen, Panzerschiffe zu armiren. Die Konzentration von Truppen dauert fort. Die Gouverneure der östlichen Staaten haben ihre Unterstützung angeboten.

— New-York, 26. Juli. Die Situation hat sich allgemein gebessert. Die Strikenden an der Erie-Linie haben die Arbeit wieder aufgenommen. Der Eisenbahnverkehr hat in Reading wieder begonnen. Ein von 10,000 Personen besuchtes Meeting, das gestern Abend in New-York stattfand, sympathisirte mit den Strikenden. Die Ordnung wurde aufrecht erhalten. Ein blutiger Konflikt fand gestern in Chicago statt; die Menge ist äußerst erregt. In Buffalo wurden 30 Verhaftungen vorgenommen. In San Franzisco herrscht große Agitation.

Vom Kriegsschauplatz. Die nächste größere Operation ist gegen Rustschuk gerichtet. Mit Ende der letzten Woche hat ein sehr lebhaftes Bombardement vom linken Donauufer aus begonnen; die Türken erwidern nach dieser Seite nur schwach. Der „Presse" meldet man am 22. Juli aus Bukarest, daß der Transport von Belagerungsmaterial gegen Rustschuk ununterbrochen fortdaure, und der „Frankfurter-Zeitung" wird ebenfalls aus Bukarest vom 21. Juli geschrieben: Unausgesetzt werden die Vorbereitungen gegen Rustschuk betrieben; die Eisenbahn ist vollständig in Beschlag genommen für schweres Geschütz und Sanitäts-Abtheilungen. Die große Anzahl letzterer läßt auf andere Absichten, als eine regelrechte Belagerung, schließen. Die vom rechten Ufer gegen die Festung anrückende Armee ist über 75,000 Mann stark und wird im Augenblick noch durch neueingetroffene Reserven verstärkt; das Kommando führt der Großfürst Thronfolger.

Die Besatzung Rustschuks wird auf 16,000 Mann geschätzt. Die Festung gilt als die stärkste an der Donau und spielte in den Türkenkriegen des vorigen Jahrhunderts, sowie im Kriege von 1810 bis 1812 eine hervorragende Rolle, indem sie den Türken Gelegenheit gab, eine ihrer vorzüglichsten militärischen Eigenschaften, die zähe Ausdauer in der Vertheidigung, an den Tag zu legen.

— Die türkische Regierung soll beschlossen haben, im Fall der Bedrohung Adrianopels die Fahne des Propheten zu entrollen; das diplomatische Corps protestirt dagegen. Im Fall die Pforte diesen Protest unbeachtet ließe, dürfte eine kombinirte Aktion der Mächte zum Schutz der Christen erfolgen.

— Der griechischen Regierung ist der Abschluß einer auswärtigen Anleihe im Betrage von 30 Millionen Franken gelungen.

— Wien, 25. Juli. Die „Presse" meldet aus Tiflis: Letzter Tage trafen als Verstärkung für die Kaukasusarmee 2 Infanterie-Divisionen, 2 Artillerie-Brigaden, 1 Reiter-Division und 6 kaukasische Schützen-Bataillone ein.

— Bukarest, 25. Juli. Die Russen setzten ihre Rekognoszirungen bis Eski Dschuma und Osmanbazar fort, ohne auf größere Truppenabtheilungen zu stoßen.

— Bukarest, 26. Juli. Großfürst Nikolaus berichtet, daß die Türken am 18. Juli im Schipkapaß die weiße Fahne aufpflanzten, als sie, von Süden angegriffen, die Unmöglichkeit erkannten, die Vertheidigung fortzusetzen. Die russischen Truppen stellten sofort das Feuer ein. Zwei Tirailleur-Bataillone drangen vor, um die Verschanzungen zu besetzen; sie wurden aber mit einem starken Mitrailleusen- und Gewehrfeuer empfangen und erlitten empfindliche Verluste. Am folgenden Tag besetzte General Skobelzen die von den Türken verlassenen Positionen. Daselbst wurden neben einigen verwundeten Türken eine Menge Köpfe von verwundeten und in verschiedenen Gefechten gefangenen Russen gefunden. Fremde Militärattachés und der Korrespondent der „Times" wurden herbeigerufen und nahmen hievon Akt.

— St. Petersburg, 26. Juli. Aus Bjela meldet Generallieutenant Zimmermann unterm 24. Juli: Der Dampfer Nikolaus unter Lieutenant Marimovitsch und zwei Kutter unter Lieutenant Dubasoff feuerten unweit Silistria auf ein kleines türkisches Lager und zwangen die Türken, sich zurückzuziehen. Sodann begegneten sie einem türkischen Monitor und eröffneten auf denselben das Feuer; in Folge dessen entstand auf dem Deck des Monitors eine Feuersbrust. Zum Schweigen gebracht, landete der Monitor und fieng an, Mannschaft auszuschiffen. Unterdessen kamen aus Silistria weitere Dampfer und türkische Monitors, und am Ufer erschien eine Feldbatterie. Die Russen zogen sich, die Schüsse erwidernd, zurück. Der türkische Monitor erhielt beträchtliche Beschädigungen und hatte Todte und Verwundete. Die russischen Fahrzeuge sind unbedeutend beschädigt und haben keine Verluste erlitten. Am 23. Juli giengen bei Rustschuk 5 türkische Monitors stromabwärts. Die russischen Batterien bei Slobodzia setzten durch ihre Schüsse 3 Dampfer in Brand und brachten den vierten zum Sinken.

— St. Petersburg, 26. Juli. Gegenüber Berichten über russische Grausamkeiten bemerkt die „Agence Russe", daß die geflüchtete muselmännische Bevölkerung sich den Russen nähere, und hebt hervor, die fremden Zeitungskorrespondenten und Militärattachés können bestätigen, daß die Russen keinen Akt der Grausamkeit begangen haben. Bezüglich der vier mit Steinen beladenen und in die Sulinamündung versenkten Fahrzeuge bemerkt die „Agence", dies sei Kriegsgebrauch; übrigens werde die Sperrung der Sulina nur während der Dauer des Krieges statthaben. Die russische Regierung wolle dadurch das Eindringen türkischer Monitors in die Donau verhindern. Wenn die Donaukommission den Kriegsschiffen die Einfahrt in die Donau untersagt hätte, wäre es für die Russen unnöthig, der Einfahrt Hindernisse zu bereiten.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. Juli. Nachdem die Depression vom 23. Juli Schottland erreicht hat, zieht sie sich gegenwärtig gegen die Nordsee zu und geht nach Süden; das Centrum liegt in Yarmouth (775 mm.). Starker Wind aus Westen auf dem Kanal. Schlechtes Wetter bedroht die ganze Küste.

Anzeigen.

Haus-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Samstag den 4. Aug. nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, in der Speisewirthschaft des H. Schaffner in Hausen an eine öffentliche Verkaufssteigerung: das in schönster Lage im Dorfe Hausen stehende, unter Nr. 53. eingeschriebene **Wohnhaus**, sammt Scheune und gewölbtem Keller unter Ziegeldach, mit 49,5 Aren **Gemüse-** und **Baumgartenland**, sammt **Hausplatz**, geschätzt zu Fr. 12,575. Auch könnte nach Verlangen mehr Land dazu gegeben werden.

Zur Besichtigung und wegen den Kaufsbedingungen wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, welcher Kaufsliebhaber zu dieser Steigerung höflichst einladet.

Hausen bei Brugg den 25. Juli 1877.

1] Joh. Friedr. Meyer.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über Wittwe Anna Maria Müller geb. Stampfli, Berchtolds von Obermumpf, in Buchs verstorben, findet die Versteigerung des in **Fahrhabe** bestehenden Vermögens statt: nächsten Donnerstag den 2. August, Nachmittags 4 Uhr, bei der gewesenen Metzg des Herrn Sam. Lienhard, Gemeinderath an der Suhrer-Straße in Buchs.

Aarau den 27. Juli 1877.

Für den Liquidationsabgeordneten:

2] Lüthy, Gerichtskanzlist.

Billig zu verkaufen:



Eine neue solide **Chaise**, sowie zwei neue **Einspänner-Wägen**; bei

Sam. Matter, Schmied

3] in Kölliken.

Auf den Abbruch zu verkaufen:

Ein noch sehr schöner **grüner Kachel-Ofen** sammt **Sitzkunst**; in

4] Nr. 107. in Aarau.

Der Unterzeichnete verkauft wieder eine Parthie neue vorräthige



Möbel,



bestehend in **Sekretären**, **Kommoden**, **Bettstellen**, **Canapée Gestellen**, runden und ovalen **Zusammenleg-**, **Wasch-** und **Nachttischen**; ferner: in **Rohrstühlen** von 7 bis 13 Fr. und **Brettlisesseln**.

Alles Obige ist von Nußbaumholz, solid und schön gearbeitet und wird zu billigen Preisen abgegeben.

Zu dessen Abnahme empfiehlt sich bestens

G. Rothpletz, Schreiner

5] in Kölliken.

Zu verkaufen:



Zwei **Schrepfpflüge** und eine neue **eiserne Egge**; bei

Alois Akli, Schmied

6] in Ueken.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Anfertigung von

Obstpressen

(in allen wünschbaren Arten) und

Obstmühlen.

Eberhardt & Comp.

7] in Wildegg.



Riegelholz, **Doppel-**, **Gyps-** und **Dachlatten**; ferner: **Dachschindeln**, **Spalier-** und **Haglatten**, sowie **Gartendügli** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

K. Hauri-Siegenthaler,

Ziegelei und Holzhandlung

8] auf dem Rain in **Aarau.**

Zur Herbstsaat

empfiehlt die

Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,

ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien**, wie:

Ackerspörgel, großer **Brabanter**, **Buchwaizen**, **Wicken**, **Senf**, gelber, **Inkarnatklee**, **Mais**, **Hirse**, **Reps** ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten Herbst-**Stoppelrüben.**

Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. 9

Englische

Putzsteine

zum schnellen Putzen von Messing- und Stahlgegenständen empfiehlt

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Blasebalg** im beßten Zustand und wenig Raum einnehmend; bei

F. Schäfer,

11] Vorstadt Nr. 680. in Aarau.

Tinte.

Gute **Galläpfeltinte**, per Liter à 80 Cts., **Copirtinte** à Fr. 3. 40., **violette Tinte** à Fr. 4. 80., **Carmintinte**, per Flacon à 50 und 80 Cts., **blaue Tinte** à 50 Cts. empfiehlt

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein **Pferd** (Wallach), Freiburger-Raçe, 8 Jahre alt, von Farbe braun, dienlich als Kutschenpferd, sowie für anderes Fuhrwerk; bei

Jak. Schaffner, Fuhrmann

13] in Effingen.

Hundehalsbänder

sind in eleganter und solider Arbeit in zwanzig Sorten vorräthig bei

14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein fetter schwerer

Zuchtochse;

bei

Gottlieb Müry, Schreiner

15] in Schinznach.

Steyrische Stahlpfannen

und französische gepreßte **Blechpfannen**, sowie **Messingpfannen** sind in beßter Qualität vorräthig bei

16] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 40 bis 50 Zentner sauberes schönes **Dachstroh**; bei

Friedr. Schmid, Zehnders

17] in Buchs.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität

18] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Für Feldmesser!

Unterzeichneter liefert

Winkel-Instrumente zum Feldmessen,

vermittelst welchen man auf's Genaueste jeden Winkelgrad messen kann, à Fr. 8.

19] S. Fehlmann in Seon.

Unterzeichneter verkauft zu sehr billigen Preisen alte und neue

Violinen,

Guitarren und **Zithern**, **Hand-** und **Mund-Harmonika's**, **Ocarina's**, worauf man in einigen Tagen die schönsten Melodien spielen kann, **Violinbogen**, **Saiten** aller Art u. dgl., und reparirt Bogen, Violinen, Guitarren und Hand-Harmonika's auf's billigste.

Fehlmann, Instrumentenhändler

20] in Seon.

Kleesamen

ist noch vorräthig bei

21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

22] zur alten Post in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein größeres Quantum

Hafer

zu billigstem Preis; bei

K. Schmid, Müller

in Basadingen,

23] (M. 2170. Z.) Kts. Thurgau.

Milchbüchlein

für Käsereien

für das Sommer- u. Winterhalbjahr, sowie

Milchbüchlein für Küher

empfiehlt **Ed. Albrecht**

in **Aarau.**

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20,

per Bogen 20 Rp.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [24

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [25

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
26] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau**.

Empfehlende Erinnerung!

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta**, in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's Chinarinden-Oel**, à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade**, à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade**, à Originalstange 1 Fr.

Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.

Zu pachten wird gesucht:
Eine **Wirthschaft**, wenn möglich mit Bäckerei.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu pachten wird gesucht:



Ein
Heimwesen
von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.
Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [28

Zu miethen wird gesucht:
Auf künftigen Oktober eine
gangbare Wirthschaft
oder ein **dazu passendes Lokal** von erfahrenen Wirthsleuten.
Anmeldungen unter Chiffre **K. M. Nr. 70.** befördert die Expedition dieses Blattes. [29

Dienstanträge.

Eine treue und fleißige Magd,
welche die Landarbeit versteht und im Kochen bewandert ist, fände sofort einen Platz in der
30] Mühle zu Stafelbach.

Ein tüchtiger
Lehmrüfter
findet sofort Arbeit bei
31] Joh. Baumann, Ziegler in Hendschiken.

Zwei tüchtige Zimmergesellen
finden dauernde Arbeit gegen guten Lohn bei
32] Bernhard Zehnder, Zimmermeister in Kölliken.

Ein Colonialwaaren-Geschäft (Spezereiwaaren) en gros in Aarau sucht einen intelligenten **Lehrling.** Demselben würden vom ersten Jahre an schon 200 Fr. Besoldung gegeben.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [33

Ein tüchtiger Gypser-Geselle
findet sofort Anstellung bei
Rud. Waßer, Gypser
34] in Gränichen.

Ein tüchtiger **Wagnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei
Jak. Waßmer, Wagnermeister in Suhr.
Am gleichen Orte kann ein rechtschaffener Knabe unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. [35

Ein Müller
findet sofort Anstellung in der
36] Mühle zu Niederlenz.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Am hiesigen Schulhause ist die Südseite baufällig; es wird deshalb hiermit über die Maurer- und Zimmerarbeiten Konkurrenz eröffnet.
Zur Besichtigung des vorzunehmenden Baues wolle man sich innert 14 Tagen a dato an den Unterzeichneten wenden, welcher auch inzwischen Angebote entgegennimmt.
Moosleerau den 23. Juli 1877.
Der Schulgutspfleger:
37] Sam. Lüscher.

Konkurrenz-Eröffnung.
Für Mühlenmacher!
Die Ortsbürgergemeinde Dürrenäsch hat in ihrer Säge und Oele ein neues **Wasserrad** von 18' Durchmesser zu erstellen.
Der Beschrieb darüber ist zur Einsicht in hiesiger Gemeindeschreiberei aufgelegt und wird diese Arbeit zur Uebernahme hiemit ausgeschrieben, mit der Einladung, bezügliche Angebote bis und mit 12. August nächsthin dem unterzeichneten Gemeinderath schriftlich einzureichen.
Dürrenäsch den 26. Juli 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
J. Walti.
Der Gemeindeschreiber:
38] A. Staufer.

Pensionär-Gesuch.
Eine honorable Familie in der französischen Schweiz würde einige Knaben im Alter von 14—16 Jahren in Pension nehmen. Sie hätten gute Kost und Logis, sowie gründlichen Unterricht in der franz. Sprache zu Hause oder in der Schule.
Allfällige Anmeldungen beliebe man unter Chiffre J. T. der Expedition des Aarg. Anzeigers einzureichen. [39

Konkurrenz-Ausschreibung.
Die Gemeinde Erlinsbach ist im Falle, einen Theil ihrer Brunnenleitung durch eiserne Deichel neu erstellen zu lassen.
Diejenigen, welche darauf reflektiren, die zu dieser Arbeit nöthigen **Deichel** zu liefern, sind eingeladen, ihre Angebote, per Meter berechnet, bis zum 10. August nächsthin an den Unterzeichneten schriftlich einzureichen.
Erlinsbach den 21. Juli 1877.
Im Namen des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
40] Jak. Stirnemann.

Wahl-Vorschlag.
Für die Wahl eines Ersatzmannes der Flurkommission des Kreises Leutwyl, die am Sonntag den 29. Juli stattfinden soll, wird vorgeschlagen:
Herr **J. J. Baumann**, Strohfabrikant, von Leutwyl,
welcher bei der letzten Wahl neben den Gewählten die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat.
Da Leutwyl kein Mitglied in der Kommission hat, scheint billig, daß diese Gemeinde wenigstens durch Ersatzmänner vertreten sei.
Eine Anzahl Wähler von
41] Leutwyl.

Soeben ist erschienen:
Hallberger's illustrirte Pracht-Ausgabe
von
Schiller's Werken.
Mit circa 600 Illustrationen erster deutscher Künstler.
Erste Lieferung. Preis: 70 Cts.
Zu Bestellungen empfiehlt sich
C. Langlois, Buchhandlung
42] in **Burgdorf.**

Der Unterzeichnete läßt an den zwei folgenden **Sonntagen**, als den **29. Juli** und **5. August d. J.**, ein



Freischießen
abhalten
im Betrage von Franken 200.
Waffen und Munition können beim Unterzeichneten erhoben werden.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Schinznach den 25. Juli 1877.
43] **Nikl. Süeß**, Pintenwirth.



Kegel-Schieben
in der Bierbrauerei Ernst-Merian in Aarau
am Sonntag den 29. und Montag den 30. d. Mts.
im Betrage von Fr. 200. in Baar;
wozu Liebhaber des Kegelspiels höflichst eingeladen werden. [44



Grand Tir Cantonal

Carouge près Genève

du 5 au 12 Août.

Prix primes et répartitions 80,000 Frs.

S'adresser pour les plans à

45] (H. 5640. X) Mr. **Cambessedès,** Directeur du Tir à **Genève.**

Truppenzusammenzug. V. Armee-Division.

Ueber die **Heulieferung** für die circa 300 Pferde des Genie- und Train-Bataillons, sowie der Verwaltungs-Compagnie, welche ihre Vorkurse vom 8. bis 14. September in Brugg bestehen, wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Angebote, per metrischen Zentner (100 Kilos), sind bis 31. Juli nächsthin verschlossen, mit der Aufschrift: „Angebot für Heulieferung", an Unterzeichneten einzureichen, welcher Auskunft ertheilt.

Schöftland den 23. Juli 1877.

Der Kriegskommissär der V. Division:

46] **Gloor,** Oberstlieutenant.

Der Unterzeichnete eröffnet künftigen **Sonntag den 29. d. Mts.** seine guteingerichtete



Sommerwirthschaft zur „grünen Au",

Gemeinde Suhr.

Gute Getränke, sowie **Kaffee** (mit **Honig** und **Anken**) zu billigen Preisen zusichernd, empfiehlt sich bestens

47] **Karl Hauri,** Sohn in **Suhr.**

Lokal-Veränderung.

Einem Tit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Tapisserie-, Mercerie- & Wollen-Handlung

in das Haus der Jungfer Schäfer, **Vorstadt Nr. 902.** in **Aarau,** verlegt habe.

Für das mir bis anher geschenkte Zutrauen bestens dankend, werde mich bemühen, durch gute Waare und prompte Bedienung dasselbe auch ferner zu erhalten und bitte um wohlwollenden Zuspruch.

M. Theodor Hagnauer,

48] Tapisserie-, Mercerie- u. Wollenhandlung.

Anstalt Schiers, Kts. Graubünden.

Am **Dienstag den 28. August,** Morgens 8 Uhr, findet das **Aufnahms-Examen von neuen Realschülern und Präparanden für's Seminar** statt.

Nähere Auskunft ertheilt

49] (H. 63. Ch.) Die Direktion:

Baumgartner, Pfarrer.

Sonntag den **29.** und **Montag** den **30. Juli 1877**



Kegelschieben



im Betrage von Fr. 150.

in der Pintenwirthschaft Müller auf Wannenhof.

Freunde des Kegelspiels ladet höflichst ein

50] **Wittwe Müller zur Pinte.**

Kegelschieben



im Betrage von 120 Fr.,

sowie



Musikalische Unterhaltung

in der

Speisewirthschaft in der „Weid"

am Sonntag den 29. Juli 1877;

wozu freundlichst einladet

51] **J. Stofer,** Wirth.

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 21. Juli 1877.

Rückrufausgekündeter Geldstage. Lindenmann, Karl, von Seengen, Kts. Aargau, Bahnangestellter in Solothurn. — Kanzinger, Adolf, von Koppigen, Kts. Bern, Mechaniker in Oberdorf. — Bessler, Albert, von Büdrich, Kts. Bern, Uhrenmacher in Grenchen. — Walker, Anna Maria, von Grenchen. — Grolimund, Heinrich, von Deitingen. — Allenspach, Elisa, in Olten.

Geldstage und Geldstagsstetgerungen. Eingaben bis 3. Sept. 1877. Güggi, Baptist, Uhrenmacher, von Grenchen. — Schneller, Joseph, von Gurbenschlag, gewesener Negotiant in Niedergösgen. Steigerungen schon abgehalten. — Adam, Albert, von Oberdorf. Steigerung den 6. Aug. — Borrer, Joseph, im Ring von Kleinlützel. Steigerung den 28. Juli. — Häner, Xaver, Beck, von Nunningen. Steigerung den 1. August. — Kron, Ambrosius, von Eitingen, Kts. Baselland, Gypser in Erschwyl. Steigerung den 4. August.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 25. Juli 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 3/4	Fair Oeinde	d. 4 5/8
Middl. Orl.	„ 6 9/16	Fair Madras	„ 5.
Middl. Mobile	„ 6 3/8	Fair Bengal	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Timnevilly	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6 1/4	Fair Rio	„ 6 3/4
Fair Pernam	„ 6 7/8	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/16
Fair Bahia	„ 6 1/8	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Maceio	„ 6 3/8	Good middl. Dholler.	„ 5 1/4
Fair Maranh.	„ 6 7/8	Good fair Omra	„ 5 1/2
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7 1/2
Fair Dholler.	„ 6 5/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 9/16
Fair Omraw.	„ —	Good fair Egyptian	„ 6 3/4
Fair Broach	„ 5 3/4		

Import 3000 B. Williger. Ankünfte schwach.

Getreide-Börse. Zürich den 27. Juli 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ungar-Waizen	35 1/2	34	32 1/2
Bayer. Waizen	—	—	—
Franz. Waizen	—	—	—
Badischer	—	—	—
Landwaizen	33	32	31
Haber	22 1/2	21 1/2	20

Rorschach den 26. Juli 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 81	— —	— 01
Hafer „ 100 „	23 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	52 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 52	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 20	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 24. Juli 1877.

			Von	bis
			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	— —	— —
„ neuer,	„	„	14 50	19 —
Hafer,	„	„	15 50	18 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	39 —	40 75
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 50
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 60	5 40
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 24. Juli 1877.

Erdäpfel galten Fr. 6. —. bis Fr. 10. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 bis 6 1/2 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 20. —. bis Fr. 40. —, fette Kälber 40 bis 65 Rp., fette Schweine 48 bis 55 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per 1/2 Kilo. Rindfleisch 75 bis — Rp., Kalbfleisch 90 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per 1/2 Kilo.

Brodmehl 19 bis 22 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per 1/2 Kilo. Korn Fr. 23. —. bis Fr. 25. —, Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —, Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 11. —. bis Fr. 14. —, Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Hilfr. Urech.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 61. 1. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate August und September zu **95 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 2. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Zur Gotthardkonferenz.

Wir haben anläßlich der Besprechung der Versammlung des aargauischen Volksvereins gesagt, daß beschlossen worden sei, was man immer beschließe, wenn man sich nicht zu helfen wisse, und müssen nun leider dasselbe auch von der interkantonalen Gotthardkonferenz sagen, welche letzthin in Bern versammelt war und ein ganz klägliches Ende genommen hat.

Wie berichtet wird, ist der Bundesrath von der Konferenz ersucht worden, eine Kommission von 5 Mitgliedern aufzustellen, um dasjenige zu suchen, was die zahlreichen Vertreter aller betheiligten Kantone nicht gefunden haben. Voraussichtlich werden diese 5 Mitglieder aus der Zahl der Konferenztheilnehmer gewählt, und haben also die Aufgabe, dasjenige herauszufinden, was sie und die Uebrigen bis jetzt nicht herauszufinden vermochten.

Das Scheitern der Konferenz ist verschiedenen Ursachen zuzuschreiben, den schlechten Zeiten im Allgemeinen, der gewaltigen Entnüchterung infolge des Eisenbahnkrachs und auch nicht zum kleinsten Theile dem Mangel an Vertrauen zu der bisherigen Direktion. Hat doch, wie man gelesen, der Kanton Baselstadt eine weitere Subvention von der Bedingung abhängig erklärt, daß der frühere Eisenbahngott Alfred Escher, vor welchem seiner Zeit die höchsten eidgenössischen Behörden in den Staub krochen, aus der Direktion austrete.

Nach alledem bietet die Kommission wenig Aussicht auf ein erfreuliches Aushülfsmittel, und wir sind überzeugt, daß dieses letztere kein anderes sein wird, als der Beitritt des Bundes zu den subventionirenden Staaten. So wenig erfreulich diese Nachricht klingen mag, so wenig ist es dem Bunde erlaubt, seinen Rock einfach zuzuknöpfen und die Sache gehen zu lassen, wie sie eben gehen mag. Die Ehre und das gewaltigste Interesse der Schweiz stehen auf dem Spiele und diese dürfen so leichthin nicht preisgegeben werden. Allein, wenn der Bund in die Lücke treten soll, so liegt es in seiner doppelten Pflicht, dieses erst nach reiflicher Abwägung aller verhandenen Fragen zu thun, und wir erlauben uns, in dieser Beziehung auf folgende bemerkenswerthe Aeußerung der Basler Nachrichten hinzuweisen:

„Die Konferenz hätte unseres Erachtens nicht die Subventionsfrage, sondern in erster Linie die Baufrage behandeln sollen. Wenn Eisenbahnen über unser Gebiet erstellt werden sollen, so frägt es sich doch wohl zuerst, ob wir mit der Anlage der Bahn einverstanden seien, und erst nachher wird es sich darum handeln können, ob und wie viel die öffentlichen Kassen zu den Kosten beizutragen haben. Für die an der Gotthardbahn interessirten Kantone ist die Frage daher nicht die, ob sie sich zu weiteren Subventionen wollen finden lassen, sondern die, ob ihnen das Bauprogramm der Luzerner Konferenz genehm sei oder nicht. Zuerst muß diese Frage entschieden und Alles versucht werden, hierüber eine Verständigung unter den schweizerischen und den auswärtigen Interessenten zu erzielen. Erst dann, wenn diese Uebereinstimmung zu Stande gekommen, tritt die Frage der Beitragsleistungen in den Vordergrund. Bis dahin ist aber auch die Anrufung der Bundesfinanzen gänzlich zwecklos und jede daherige Diskussion überflüssig und unstatthaft.

Die Berner Konferenz hat uns daher sehr unbefriedigt gelassen. Hatten wir ihre Ergebnißlosigkeit auch vorausgesehen, weil wir eine Einigung auf Grundlage des Luzerner Protokolls für unmöglich halten, so hatten wir doch geglaubt, daß wenigstens zweckmäßige Schritte würden gethan werden, um diese Einigung in der Zukunft möglich zu machen. Statt dessen scheint die Berner Konferenz das Luzerner Protokoll als eine unumstößliche Thatsache betrachtet zu haben, an welcher Seitens der Schweiz nicht gerüttelt werden dürfe. Statt über das Bauprogramm zu verhandeln und in dieser Hauptfrage ihre bestimmte Willensmeinung abzugeben, beschränkte sie sich darauf, den Beutel zuzuschnüren und weitere Geldbeiträge zu verweigern. So kömmt es, daß wir heute in der Gotthardsache gerade so klug sind, als zuvor, und daß die Rekonstruktion noch ebensofern gerückt ist, als sie es vor dem Zusammentritt der Konferenzen von Luzern und Bern war."

Kantonales.

Aarau. Kantonsschule. Unserer obersten Lehranstalt steht wieder ein Verlust bevor. Herr Dr. Daniel Jakoby, Professor der deutschen Sprache und Literatur, hat vom Magistrat der Stadt Berlin einen ehrenvollen Ruf an das dortige Gymnasium erhalten.

— In Aarau hat der technisch-naturwissenschaftliche Instruktionskurs für aarg. Bezirks- und Volksschullehrer begonnen, zu dem sich gegen 60 Theilnehmer angemeldet haben. Der Kurs dauert bis und mit dem 4. August. Letzten Sonntag wurde in Verbindung hiemit im neuen Schulhaus die Ausstellung von Lehrmitteln für den naturkundlichen Unterricht eröffnet.

— Max Rizinger, von München, der angebliche Baron von Langeneck, welcher längere Zeit in Aarau den feinen Herrn gespielt, wurde vom Bezirksgericht Aarau wegen Prellereien zu 1 Jahr Zuchthaus, 10 Jahren Landesverweisung, Ersatz der sämmtlichen erschwindelten Beträge und Bezahlung aller Untersuchungs- und Gerichtskosten verurtheilt.

— Zofingen. In der in hiesiger Stadt für einige Tage weilenden Menagerie Schwarz ereignete sich am 27. Juli zwischen 11 und 12 Uhr Mittags folgender Vorfall: Durch falsche Schiebung der Gitterwand gelang es nämlich dem Königstiger, in den Käfig eines Bären zu kommen. Es entspann sich bald zwischen Beiden ein erbitterter Kampf um Leben und Tod, in dem Meister Petz ungeachtet der energischen Abwehr der Wärter unterlag und von seinem grimmigen Gegner erwürgt wurde. Dem Eigenthümer erwächst hieraus ein Schaden von circa 1200 Fr.

— Zofingen. Centralfest der Zofingia. Sonntag Abend gegen 6 Uhr sind die Musensöhne hier eingezogen. Die stattliche Schaar, nach dem „Zof. Tagbl." wohl gegen 100 Mann stark, bewegte sich, wie gewohnt, mit Musik und flatternden Fahnen an der Spitze in posantem Zuge durch die Stadt. Auf dem Rößliplatz formirte sich der Festzug zu einem Halbkreis. Nach Absingung des ernst-feierlichen „Rufst du mein Vaterland" hieß der Centralpräsident die anwesenden Vereinsmitglieder in warmen, herzlichen Worten willkommen. Im 8 Uhr folgte im überfüllten Rathhaussaale das übliche Conzert zu Gunsten der Taubstummenanstalt, das schon in seiner Anordnung, als auch im Besondern in der Ausführung der einzelnen Stücke, allgemeinen Beifall gefunden hat.

— An dem Bezirksgesangfest in Muri, welches am 26. August abgehalten wird, betheiligen sich 22 Vereine mit circa 500 Sängern und Sängerinnen. Der Männerchor des Cäcilienvereins Aarau nimmt als Gastverein ebenfalls Theil und wird als Einzelgesang den in Winterthur gesungenen „Römischen Carneval" vortragen. Die Festwirthschaft hat Herr Glaser zum „Löwen" übernommen und befindet sich in guten Händen. Für einen Extrazug Abends von Muri nach Aarau, von woher jedenfalls zahlreicher Besuch zu gewärtigen ist, hat der festgebende Verein bereits Schritte gethan.

— Rheinfelden. Letzten Donnerstag Abends wollte Metzgermeister Dürr, von Pratteln, eine Kalbeln in die Bahn verladen; das Thier geberdete sich sehr unanständig, warf die Leute ohne Komplimente auf die Seite und machte eine Promenade in den tiefgrünen Wald, wo es sich bis Freitag Morgens aufhielt und hierauf wieder, die Nähe menschlicher Wohnungen aufsuchend, zum „Dreikönig" kam, wo es schließlich in einen Schopf getrieben werden konnte. Das Thier war jedoch so verwildert, daß ein Fortführen unmöglich wurde und dasselbe an Ort und Stelle getödtet werden mußte.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 27. Juli.

Am 25. Juli ist zwischen den Herren Bundesrath Droz und Corbett, dem Ministerresidenten Großbritanniens bei der Eidgenossenschaft, eine Erklärung, betreffend den Schutz der Fabrik- und Handels-Marken, ausgewechselt worden. Die Vereinbarung wird der Bundesversammlung in der nächsten Wintersitzung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Die Regierung von Waadt macht Mittheilung der von ihr mit Rücksicht auf das Auftreten der Reblaus im Weinland des Kantons Neuenburg zur Sicherung der waadtländischen Rebgelände ergriffenen Maßnahmen, worunter auch das Verbot der Einfuhr von Erzeugnissen des Weinstockes (Wein ausgenommen) aus dem Kanton Neuenburg. Die Sperrmaßregel hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten; die übrigen Vorkehrungen des Staatsrathes werden bestens verdankt.

In Anbetracht der Thatsachen, daß in verschiedenen Staaten, namentlich Deutschland und Oesterreich, die Ausfuhr von Pferden in jüngster Zeit verboten worden ist und daß in Folge dessen die Beschaffung von Reitpferden für das schweizerische Heer, in Bezug auf welche die Schweiz hauptsächlich auf das Ausland angewiesen ist, Abbruch erleidet, sowie, daß die Ausfuhr von Pferden aus der Schweiz stärker als durchschnittlich sich erweist, hat der Bundesrath, in Anwendung von Art. 34. des eidgen. Zollgesetzes und nach dem Vorgange früherer gleichartiger Verhältnisse, beschlossen, mit heute den Ausfuhrzoll für Pferde auf Fr. 800. zu erhöhen und von dieser Anordnung der Bundesversammlung bei ihrem nächsten Zusammentritt besondere Mittheilung zu machen.

— Bundesstadt, 27. Juli. Gotthardkonferenz. Eine Betheiligung an der 8 Millionen-Subvention stellen in Aussicht: Zürich, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Aargau und Thurgau. Zusammen circa 2 bis höchstens 2½ Millionen.

Keine Aussichten können geben: Solothurn, Nidwalden, Zug; positiv ablehnend antworten: Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden und Tessin, die Nordostbahn und Centralbahn. Bern, Luzern, Uri und Tessin beanstanden auch die Weiterzahlung der alten Subventionen, während Solothurn, die Nordostbahn und Centralbahn eine Weiterzahlung anerkennen.

— Truppenzusammenzug. Die Inspektionen der Ost- und West-Division finden am Sonntag den 16. September, um 3 Uhr, statt.

— Die 5. Division weist in der reduzirten Stärke, in welcher sie zu den Herbstmanövern einrücken wird, eine Stärke von 9500 Mann, 1735 Pferden und 328 Kriegsfuhrwerken auf.

— Phyllozera. Das eidgenössische Departement des Innern sagt und verfügt in einem Kreisschreiben an sämmtliche Kantonsregierungen, daß das neue Erscheinen der verheerenden Reblaus abermals die dringende Nothwendigkeit vor Augen legt, daß der Einfuhrhandel mit der größten Strenge überwacht werden muß. Alle bis jetzt in den schweizerischen Weinbergen konstatirten, durch die Reblaus angerichteten Verwüstungen lassen sich nachweisbar auf die Anwesenheit amerikanischer oder englischer Wurzelreben zurückleiten. Das Departement des Innern glaubte daher die Regierungen der weinbauenden Kantone einladen zu sollen:

1) sofort statistische Erhebungen und eine genaue Untersuchung der vorhandenen amerikanischen und englischen Weinstöcke, sowie der umliegenden Weinberge zu veranstalten;
2) dem Departement die verdächtig erscheinenden Punkte zu bezeichnen, damit vorkommenden Falls eidgenössische Experten auf Ort und Stelle zur Erwahrung des Sachverhaltes abgeordnet werden können;
3) über die Ergebnisse der Untersuchung dem Departement Bericht zu erstatten; dabei die Weingelände zu bezeichnen, in welchen fragliche Reben vorkommen, mit Angabe des Jahres, in welchem letztere eingeführt wurden, und endlich über den Umfang des Bodens, den diese Reben einnehmen.

— Auswanderung nach Australien. Jetzt erfährt man die wahre Ursache der Auswanderung von Nordamerikanern nach Neu-Süd-Wales. Die Gesetzgebung der genannten australischen Colonie hat nämlich 12,300 Pfund Sterling bewilligt, um einige tausend tüchtiger Amerikaner zu sich herüberzuziehen. Ständige Agenten in New-York prüfen in Folge dessen Alle, die sich zur Auswanderung nach Sydney bereit erklären. Sind dieselben körperlich und geistig gesund, nicht unter 12 und nicht über 45 Jahre alt, — Familienhäupter dürfen noch 5 Jahre älter sein, — so wird für sie die Ueberfahrt mit je 3750 Dollars Gold bezahlt. Bevorzugt werden übrigens Farmarbeiter, Hirten, Viehzüchter, Weinbauern, Handwerker und Dienstboten. Vom 3. Februar bis zum 14. April dieses Jahres sind bereits 603 Personen in dieser Weise von New-York nach Sydney befördert worden.

— Von der Grenze. Ueber die von den Franzosen in letzter Zeit nahe an der Schweizergrenze erbauten Festungen wird der „N. Zür.-Ztg." Folgendes mitgetheilt: Zwischen Montbeliard und dem bei Damvant nach Frankreich hinüberragenden Stück Schweizer-Gebiet sind etwa vier Befestigungen errichtet worden, wovon uns namentlich zwei interessiren, die auf dem Lomont, die Fortsetzung des zwischen dem Pruntruterland und Delsbergerthal gelegenen schweizerischen Gebirges stehen. Obschon noch nicht vollendet, sind diese Werke bereits mit mehr als 3000 Mann besetzt und mit etwa 100 Geschützen armirt; die Vollendungsbauten werden mit großem Eifer betrieben. Ihre Bedeutung scheint zunächst darin zu bestehen, die genannte Straße Blamont-St. Hyppolyte über den Lomont und die Straße von Pruntrut über Pierre Fontaine nach Port de Roide und die von Norden nach Blamont führenden Wege zu beherrschen und so den Vormarsch einer feindlichen Truppe durch das Defilé von Pont de Roide und von da gegen Besançon oder Pontarlier zu hindern. Im Anfang des Jahres 1871 spielte diese Straße eine ziemlich wichtige Rolle, indem der preußische General Debschitz auf derselben vorrückte. Es könnte aber auch mit Hülfe dieser Festungen ein Durchmarsch über Schweizergebiet gegen Basel erleichtert werden; jedenfalls werden wir unsere Grenze in jener Gegend weder besetzen noch vertheidigen können, falls unsere Neutralität verletzt werden wollte; die Geschütze der französischen Festungen würden nicht ermangeln, unsere zunächst der Grenze stehenden Truppen zurückzutreiben. Auch der mögliche Fall einer Belagerung dieser Festungen dürfte für das so nahegelegene Schweizergebiet schwere Nachtheile mit sich führen. Dies dürfte ungefähr die Bedeutung dieser Festungen für die Aufrechthaltung der schweizerischen Neutralität sein; der Gegenstand hat mit Recht die Aufmerksamkeit der Bundesversammlung auf sich gezogen.

Baselstadt. Die Typhus-Epidemie in Basel scheint nach dem amtlichen Bericht über den Stand der ansteckenden Krankheiten vom 11. bis 25. Juli abgenommen zu haben. Während dieser Bericht 61 neue Fälle verzeigt, waren nach dem vorhergegangenen für einen gleich langen Zeitabschnitt 94 Erkrankungsfälle zur Anzeige gelangt.

Baselland. Bekanntlich wurde vor einiger Zeit der Redaktor des „Farnsburger-Boten", Herr Eisert, wegen Beschimpfung der Regierung vom Bezirksgericht Gelterkinden zu 2 Monaten Gefängniß und zu Fr. 400. Geldbuße verurtheilt. Vom Obergericht ist dasselbe nun dahin abgeändert worden, daß die Geldbuße gestrichen, die Gefängnißstrafe dagegen bestätigt wurde.

Bern, 27. Juli. Fräulein Elise v. Fischer, von Bern, testirte Fr. 90,000. zur Errichtung einer Verpflegungsanstalt für gebrechliche und altersschwache Einwohner, Fr. 20,000. für eine Mädchen-Taubstummenanstalt und weitere Fr. 20,000. zu religiösen und Armenzwecken.

— In dem Kommunefeier-Scandal vom letzten 18. März, der am 16. August vor dem korrektionellen Gerichte in Bern zur Verhandlung kommt, sind nicht weniger als 80 Personen, darunter 27 als Angeklagte, vorgeladen.

— In Utzenstorf verunglückte am 26. d. Mts., Abends, das erst 5 Jahre alte Mädchen des Gottlieb Nyffenegger. Das arme Kind hatte Tags über fleißig Aehren aufgelesen, kehrte froh über seine reiche Erndte nach Hause und vergaß über seiner Freude Alles um sich her. Da kommt ein mit Fruchtgarben schwer beladener Wagen daher; das Kind achtet den Wagen nicht und der Fuhrmann sieht das Meiteli nicht, es geräth unter den Wagen; das Rad zermalmt ihm den Kopf, und das eben noch so fröhliche Kind wird den armen, betrübten Eltern todt heimgebracht.

— Auf Anregung des gemeinnützigen Vereins des Amtes Konolfingen findet in Münsingen vom 23. bis 30. September ein Samenmarkt statt.

Luzern. Der luzernische Bauernverein veranstaltet dieses Jahr Samenausstellungen in Willisau, Sursee und Hochdorf.

durch dieselben soll für die Saatzeit der Austausch von gutem Samenkorn und anderen Fruchtgattungen ermöglicht und in dieser Weise auf den Futter- und Getreidebau fördernd eingewirkt werden. Zur Ausstellung werden zugelassen: Korn, Waizen, Hafer, Gerste, Roggen, Esparsette, Klee und andere Samen. Jeder Landwirth ist berechtigt, selbstgezogenen Samen auf den Markt zu liefern, dagegen werden nur Kantonseinwohner bei der Preisbewerbung berücksichtigt.

Solothurn. Olten. Das diesjährige Kirchweihschießen der hiesigen Schützengesellschaft findet Sonntag, Montag und Dienstag den 5., 6. und 7. August statt im Betrage von Fr. 3000.

Schwyz. Das Kriminalgericht von Schwyz hat letzten Mittwoch den Joseph Heinzer in Ibach wegen Gotteslästerung zu 5 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Heinzer wird wohl zu reklamiren wissen.

Thurgau. Der „Schweiz. Bauern-Zeitung" wird mitgetheilt, daß der Traubenwurm in den Rebbergen auf dem badischen Ufer des Bodensees sehr verheerend auftritt und mancherorts schon einen Drittheil des Gesammtertrages vernichtet hat.

Zürich. Der Regierungsrath hat gegen den Entscheid des Bundesrathes, betreffend die Bewilligung von Pferdebahnen im Kanton Zürich, Rekurs an die Bundesversammlung beschlossen; sie betrachtet nämlich die Konzessionirung von Pferdebahnen als Sache der Kantone.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 28. Juli. Nach den russischen Blättern handelt es sich um eine partielle Landwehr-Einberufung. Dieselbe wird 200,000 Mann stark sein, zu deren Aufbringung wohl die Einberufung der beiden letzten Altersklassen, d. h. derjenigen Personen, welche bei den Einberufungen der Jahre 1876 und 1877 der Landwehr zugezählt wurden, ausreichend erscheinen dürfte.

Frankreich. Wie man aus Angoulême meldet, zieht das dort liegende Artillerie-Regiment jeden Tag unter dem Absingen der Marseillaise auf den Exerzierplatz; wie es heißt, sollen Maßregeln gegen dasselbe ergriffen werden.

Oesterreich. Wien, 28. Juli. Midhat Pascha ist gestern hier eingetroffen und im „Hotel de la Metropole" abgestiegen. Heute Vormittag hatte derselbe eine zweistündige Besprechung mit Aleko Pascha, dem türkischen Botschafter in Wien.

Türkei. In einer Mittheilung des türkischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten an die türkischen Gesandtschaften heißt es: Wir haben so genau als möglich die Zahl der in Brand gesteckten Ortschaften, sowie die der getödteten Einwohner in den durch die Russen und Bulgaren besetzten Dörfern feststellen lassen, und ich theile Ihnen im Folgenden das Ergebniß mit: 1) in Batak, einem Dorfe außerhalb des muselmännischen Bezirks von Sistowa, das 100 Häuser mit 200 männlichen und 300 weiblichen Einwohnern zählt, sind nur 7 am Leben geblieben; 2) in Balovan, einem muselmännischen Dorfe des Bezirks von Ayronovodo, welches 250 Häuser mit 700 männlichen und 1200 weiblichen Einwohnern zählte, ist, wie man glaubt, eine einzige Person dem Blutbad entkommen; 3) in Kaba Buras, welches aus 100 Gebäuden mit 200 männlichen und 300 weiblichen Einwohnern bestand, sind zwei Personen dem Tod entgangen; 4) in Kestandol, wo sich 150 Gebäude mit 300 männlichen und 600 weiblichen Einwohnern befanden, sind nur drei Personen am Leben geblieben; 5) in Chems, einem Dorfe von 20 Gebäuden mit 120 männlichen und 200 weiblichen Bewohnern, ist nur eine einzige Person mit dem Leben davongekommen; 6) in Tundscha sind von 650 Einwohnern nur drei entkommen. Die Zahl der niedergebrannten Häuser in den Dörfern, welche von ihren Bewohnern vor der Ankunft des Feindes verlassen waren, beträgt: in Tranisch-Homvi 40 Häuser, in Beran 150, in Odalar 180, in Armoud Louk 80, in Burgutsch 100, in Kotschina 70, in Oktschiler 200; in Ganzen sind also 820 Gebäude niedergebrannt worden. Man meldet außerdem, daß in 40 bis 50 Dörfern mit gemischter Bevölkerung, von denen jedes mindestens 100 Häuser zählt, sich die muselmännische Bevölkerung den Russen unterworfen hat, aber man weiß noch nichts über ihr Geschick.

Amerika. New-York, 26. Juli. Das landwirthschaftliche Departement schätzt den Ertrag der Waizenerndte auf 325 Millionen Scheffel, um 50 Millionen höher als im Vorjahr, an. Für den Export verbleiben demnach 100 Millionen.

— New-York, 29. Juli. Während des Aufstandes in Chicago wurden 21 Personen getödtet und 90 verwundet. Die Situation ist beruhigender.

Egypten. Aus Alexandrien wird der „Daily News" unterm 23. Juli telegraphisch berichtet: „Von Massowah geht die Meldung von einer großen und entscheidenden Schlacht zwischen König Menelek von Schoah und König Johannes von Abessynien ein. Die abessynische Armee siegte vollständig. König Johann nützte seinen Sieg aus, indem er nach der Hauptstadt von Schemarschirte."

Vom Kriegsschauplatz. Die Russen unter Zimmermann sind am Schwarzen Meer eingetroffen.

— Bukarest, 27. Juli. Silistria wurde vom zweiten russischen Armeekorps eingeschlossen.

— Rustschuk wird fortwährend von der rumänischen Seite aus bombardirt. Seit dem 22. Juli sind die in Slobosia aufgestellten Krupp'schen Riesenkanonen in Thätigkeit. Ein Bericht der „A. A. Ztg." vom 23. Juli meldet darüber: „Schon der Donner dieser Geschütze ist betäubend und erschüttert den Erdboden. Die Fensterscheiben in Giurgewo klirren. In der Slobosia zugekehrten Vorstadt dürften viele Scheiben gesprungen sein. Die Tragweite der russischen Riesenkanonen ist eine fabelhafte, denn sie senden ihre Geschoße bis über die südliche Enceinte der türkischen Festung hinaus und beschießen die türkischen Lager jenseits der Festung. Die Türken haben bis 2 Uhr Nachmittags das Feuer der Schanzen von Slobosia noch nicht erwidert. Gewiß ist, daß ihre Festung noch immer nicht vollständig cernirt ist. Die Russen scheinen den Plan zu haben, die Garnison von Rustschuk durch furchtbares Geschützfeuer mürbe zu machen und es alsdann mit einem Sturme zu versuchen."

Die Montenegriner bombardiren gegenwärtig, nachdem sie alle Vorwerke genommen, die Festung Nikšic selbst, und auch türkische Berichte geben zu, daß sich dieselbe nicht mehr lange zu halten vermöge, aus Mangel an Proviant, sagen sie. Aber hier zeigt sich wieder der große Leichtsinn der Türken, daß sie Nikšic nicht besser verproviantirt hatten, nachdem sie im Monat Juni den Dugapaß bezwungen.

— Konstantinopel, 29. Juli. Aus Plewna wird unterm 26. Juli gemeldet, daß die Russen von Lovac vertrieben sind. Ebenso werden andere den Türken günstige Gefechte, namentlich bei Juila und in der Umgebung von Osmanbazar, signalisirt. Ein Telegramm Muktars meldet: Am Mittwoch rekognoszirten die Türken auf russischem Gebiete drei Stunden von der Grenze; sie kehrten nach einem unbedeutenden Gefechte in's türkische Lager zurück.

— Konstantinopel, 30. Juli. Tscherkessen erstürmten und plünderten den bulgarischen Küstenort Cavarna nordwestlich von Varna. Ein österreichischer Dampfer nahm daselbst 500 Flüchtlinge auf.

— Konstantinopel, 30. Juli. Eine Depesche Suleiman's meldet: Die Bulgaren steckten die muselmännischen bulgarischen Dörfer in Brand und zerstörten die Eisenbahn an verschiedenen Stellen. Depeschen Mehemed Alis und Reufs melden unbedeutende Gefechte. Der Kommandant von Rustschuk, Ekref Pascha, wird vor ein Kriegsgericht gestellt. Redif Pascha ist ernstlich erkrankt. Eine Depesche des Gouverneurs von Kars meldet vom 28. Juli, daß ein Gefecht in der Umgebung von Kars stattgefunden habe, in welchem die Russen zurückgeworfen worden seien.

— Schumla, 30. Juli. Freitags erstürmte die gegen Tirnowa vorrückende Division Adil vom Corps Osman Paschas Lowatsch. Die Russen wurden theils gegen Nikopolis, theils gegen Tirnowa zurückgeworfen und von den Türken verfolgt. In Schumla kommen fliehende Bulgaren an.

— Konstantinopel, 31. Juli. Ein in den Moscheen verlesener Erlaß des Scheik ül Islams empfiehlt Ruhe und Ergebung; er ermahnt die Bevölkerung, feindliche Akte gegen die Christen zu vermeiden. Der türkische Botschafter in Wien ist mit Mittheilungen der Pforte an Midhat Pascha beauftragt und soll die Antwort desselben hieher melden. Ueber die Absichten der Pforte bezüglich Midhat's kursiren widersprechende Gerüchte.

— Wien, 31. Juli. Laut einer Meldung des „N. W. Tgbl." aus Bukarest soll vorgestern am Lomflusse bei Rustschuk zwischen der Armee des Großfürsten Thronfolgers und Achmed Ejub Pascha eine Schlacht stattgefunden haben. Letzterer sei geschlagen worden und habe 30 Kanonen, 10 Fahnen und 50,000 Gefangene verloren.

— London, 31. Juli. Der „Times" wird aus Bukarest gemeldet: Der Zarewitsch besiegte Ejub Pascha bei Rustschuk, erbeutete 30 Kanonen, 10 Fahnen und machte 8000 Gefangene.

Wir machen auf die im Inseratentheil dieses Blattes enthaltene Annonce der Herren Reil und Hünerwadel, Zuckerwaarenfabrik, aufmerksam, betreffend den bösen amerikanischen Gast, den Colorado-Käfer, welchen wir zu Nutz und Frommen der Landwirthschaft und Schulen sammt Puppen, Larven und Eiern, Alles in natürlicher Größe und Zeichnung und Farben, in Traganth vor uns haben. Die kleinen Gebilde sind von täuschender Aehnlichkeit, so daß man dieselben, wie sie in niedlichen, mit Glasdecken versehenen Kästchen auf ebenfalls nachgebildetem Kartoffelkraut dasitzen, beim ersten Blicke für die wirklichen Eier, Larven, Puppen und Kartoffel-Käfer zu halten, versucht ist. Ein solches Kästchen enthält auf der unteren Seite eines Blattes 14 Eier, ferner eine Larve von 3 Tagen, eine zweite von 14 Tagen und eine dritte von 3 Wochen, und daneben eine Puppe und einen Käfer. Das Ganze kostet Fr. 2. Wir möchten Landleute und Lehrer besonders auf diese schöne und wahrheitsgetreue Darstellung des Colorado-Käfers aufmerksam machen, da dieselbe dazu angethan ist, Jeden mit dem verderblichen Insekt in allen Stadien seiner Entwicklung bekannt zu machen.

Witterungsbeobachtungen.

'ser Observatorium vom 31. Juli. Das Barometer sinkt im ...st 764 mm.) Der Wind ist schwach und das Meer schön. Das ...gt sich zu Stürmen.

Anzeigen.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über Wittwe Anna Maria Müller geb. Stampfli, Berchtolds von Obermumpf, in Buchs verstorben, findet die Versteigerung des in **Fahrhabe** bestehenden Vermögens statt: nächsten Donnerstag den 2. August, Nachmittags 4 Uhr, bei der gewesenen Metzg des Herrn Sam. Lienhard, Gemeinderath an der Suhrer-Straße in Buchs.

Aarau den 27. Juli 1877.

Für den Liquidationsabgeordneten:
1] Lüthy, Gerichtskanzlist.

Für Schützen-Gesellschaften!

Die Unterzeichneten empfehlen zu billigen Preisen:

leinene Schützen-Blousen
und
Scheibentuch.

Bührer & Tschantz
in Aarau.

Muster stehen zu Diensten. [2

Zu verkaufen:

Ein **Blasebalg** im besten Zustand und wenig Raum einnehmend; bei
F. Schäfer,
3] Vorstadt Nr. 680. in Aarau.

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beste Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,
4] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.

Auf den Abbruch zu verkaufen:

Ein noch sehr schöner **grüner Kachel-Ofen** sammt **Sitzkunst**; in
5] Nr. 107. in Aarau.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Anfertigung von

Obstpressen

(in allen wünschbaren Arten) und

Obstmühlen.

Eberhardt & Comp.
6] in Wildegg.

Zu verkaufen:



Ein **Pferd** (Wallach), Freiburger-Race, 8 Jahre alt, von Farbe braun, dienlich als Kutschenpferd, sowie für anderes Fuhrwerk; bei
Jak. Schaffner, Fuhrmann
7] in Effingen.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
8] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
9] Ed. Albrecht in Aarau.

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

(H. 3832. Z.) empfehlen ihre [10
chemisch-präparirten und kautschirten wasserdichten
Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.

Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb.

Specialität, 19 verschiedene Arten in 48 verschiedenen Grössen.
Von Fr. 160. an bis zu Fr. 2100, allen Verhältnissen entsprechend.
Neue Constructionen.
55,000 Maschinen verkauft bis Ende 1876.
86 goldene, silberne und Bronce-Medaillen als erste Preise aus allen Ländern des Continents.
28 Ehren-Diplome.
Neue illustrirte Kataloge, soeben erschienen, werden auf Wunsch gratis gesandt.
11] **Heinrich Lanz, Maschinenfabrik & Eisengiesserei, Mannheim.**

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!

Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo derselbe in Europa zuerst auftrat), in eleganten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2.
12] **Reil & Hünerwadel,**
Zuckerwaaren-Fabrick in Lenzburg,
sowie **Ed. Albrecht** in Aarau.



Riegelholz, Doppel-, Gyps- und **Dachlatten;** ferner: **Dachschindeln, Spalier-** und **Haglatten,** sowie **Gartendügli** empfiehlt zur gefälligen Abnahme
K. Hauri-Siegenthaler,
13] **Ziegelei und Holzhandlung**
auf dem Rain in **Aarau.**

Zu verkaufen:



Zwei **Schrepfpflüge** und eine neue **eiserne Egge;** bei
Alois Akli, Schmied
14] in Ueken.

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [15
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Pferde-Gesuch.



Ein **Artillerie-Offizier** sucht für den Truppenzusammenzug ein tüchtiges **Reitpferd** zu miethen. Miethzeit: vom 30. August bis 23. September.

Angebote mit Entschädigungsforderung per Tag befördert die Expedition dieses Blattes. [16

Zu pachten wird gesucht:

Eine **Wirthschaft,** wenn möglich mit Bäckerei.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [17

Dienstanträge.

Zwei tüchtige

Mühlenmacher

finden bei Unterzeichnetem sofort dauernde Arbeit. Am gleichen Ort könnte ein braver Knabe unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Lauffohr bei Brugg im August 1877.
18] W. Gnehm, Mühlenmacher.

Zwei tüchtige Zimmergesellen

finden dauernde Arbeit gegen guten Lohn bei
Bernhard Zehnder, Zimmermeister
19] in Kölliken.

Ein tüchtiger treuer **Knecht,** der mit Vieh umzugehen weiß und melken kann, findet sofort einen guten Platz.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [20

Eine treue und fleißige Magd,

welche die Landarbeit versteht und im Kochen bewandert ist, fände sofort einen Platz in der
21] Mühle zu Stafelbach.



Ein Colonialwaaren-Geschäft (Spezereiwaaren) en gros in Aarau sucht einen intelligenten **Lehrling.** Demselben würden vom ersten Jahre an schon 200 Fr. Besoldung gegeben.

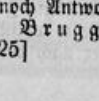
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [22

Ein tüchtiger Gypser-Geselle
findet sofort Anstellung bei
Rud. Waßer, Gypser
23] in Gränichen.

Ein tüchtiger **Wagnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei
Jak. Waßmer, Wagnermeister
in Suhr.

Am gleichen Orte kann ein rechtschaffener Knabe unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. [24

Zugelaufen:



Ein **Hund** von schwarzer Farbe. Derselbe hat lange Ohren, ist am untern Leib und an den Beinen von Farbe weißgrau mit schwarzen Tupfen.

Derselbe ist innert 14 Tagen a dato beim Unterzeichneten gegen Erlag des Futtergeldes und Bezahlung der Publikationskosten abzuholen; nachher wird weder Rede noch Antwort dafür ertheilt.

Brugg den 31. Juli 1877.
25] Friedr. Frey, Uhrenmacher.

Entlaufen oder entführt:



Den 30. Juli in Brugg ein mittelgroßer, kurzhaariger, gut dressirter **Hund** (Stellhund), von Farbe weiß und schwarz, mit weiß- und schwarzgespriegeltem Federnschweif; trägt ein Halsband und hört auf den Ruf „Prinz".

Jedermann wird ersucht, diesen Hund dem Unterzeichneten zurückzubringen oder allfällige Anzeigen über den Entführer zu erstatten an

Johannes Schaffner, Hausirer
26] in Gränichen.

Vermischte Nachrichten.

Holzfuhren.

Ueber die Fuhre von **33 Tannenholzbeigen** vom Staatswald in Kölliken zu den Regierungsgebäuden in Aarau wird Konkurrenz eröffnet.

Angebote per Beige von 3 Stere sind bis künftigen 10. August verschlossen abzugeben beim

27] **Kreisforstamt V. in Zofingen.**



Von heute an wird in der neu eingerichteten **oberen Mühle** in der **Oele** zu **Küttigen** alle Tage den **Kunden gemahlen.**

Küttigen den 27. Juli 1877.

28] Rud. Bircher, Obermüller.

Steuerbezug.

Von Seite des Unterzeichneten werden die Steuerpflichtigen der Gemeinde Schöftland ersucht, das erste Prozent der Polizeisteuer für das Jahr 1877 in seiner Wohnung zu entrichten.

Schöftland den 31. Juli 1877.

Der Polizeiguts-Verwalter:
29] C. Christen.

Ein Provisionsreisender

wünscht noch einige Häuser provisionsweise zu vertreten.

Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes. [30

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist im Monat Mai 1876 von einem Unbekannten eine **Nähmaschine** zugestellt worden. Da dessen Name mir unbekannt ist, so ersuche ich denselben, diese Maschine innert 14 Tagen von heute an gegen Erlag eines Lagergeldes und Bezahlung der Publikationskosten abzuholen. Nach Verlauf dieser Frist würde diese Nähmaschine als Eigenthum betrachtet.

Seon den 29. Juli 1877.

31] Rudolf Lüscher, Schuster.

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranken

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
32] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Anzeige und Empfehlung.

Nach bestandener Prüfung und Leistung der gesetzlichen Caution empfiehlt sich der Unterzeichnete hiemit einem Tit. Handelsstande zur Besorgung von **Schuldbetreibungen, Anstrengungen von Civilprozessen,** sowie zu **Vertretungen jeder Art.**

Adressen von Geschäftsbüreaux erwünscht.

Achtungsvollst

Heinrich Matzinger-Grunauer,
Gerichtsamtmann.

Basel den 25. Juni 1877. (M. 2198. Z.) [33



Wirthschaftseröffnung z. Mahlerrain
in Kölliken
am Sonntag den 5. August 1877.

Reelle Weine und gute Bedienung bei **guter Musik** zusichernd, hoffe, meinen verehrten Gönnern einige fröhliche Stunden zu bereiten.

Jakob Vogel, Pintenwirth
34] in **Kölliken.**



Kegelschieben



in der Speisewirthschaft „Egloff" im Schachen zu Aarau
am Sonntag den 5. und Montag den 6. August nächsthin
im Betrage von Fr. 200. in Baar;
wozu Freunde des Kegelspiels freundlichst eingeladen werden. [35

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. [36

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
37] **in Gais, Kts. Appenzell.**

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Im Verlage von J. **Engelhorn** in **Stuttgart** ist soeben erschienen und in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau zu haben:

Das Hauswesen,

nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin, mit Beigabe eines

vollständigen Kochbuches,

von

Marie Susanne Kübler.

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage, mit Holzschnitten, mit Hinzufügung der neuen Maße und Gewichte bei allen Recepten.

Preis: In Leinwand geb. Fr. 7.

Johannes Scherr sagt von diesem Buche in der „Gartenlaube": „Tausenden und wieder Tausenden von jungen Mädchen, jungen Frauen und jungen Müttern ist sie (die Verfasserin) dadurch eine Lehrerin und Führerin, geradezu eine Wohlthäterin geworden, und gar mancher junge Ehemann hatte, ohne es zu wissen, vollauf Ursache, der Marie Susanna Kübler dankbar zu sein. [38

Konkurrenz-Eröffnung.

Für Mühlenmacher!

Die Ortsbürgergemeinde Dürrenäsch hat in ihrer Säge und Oele ein neues **Wasserrad** von 18' Durchmesser zu erstellen. Der Beschrieb darüber ist zur Einsicht in hiesiger Gemeindeschreiberei aufgelegt und wird diese Arbeit zur Uebernahme hiemit ausgeschrieben, mit der Einladung, bezügliche Angebote bis und mit 12. August nächsthin dem unterzeichneten Gemeinderath schriftlich einzureichen.

Dürrenäsch den 26. Juli 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
J. Walti.
Der Gemeindeschreiber:
39] A. Staufer.

Soeben erschien in neuer Auflage:

Das Buch der Liebe,

treuer Rathgeber für junge Eheleute, von Dr. Becker. 15. Aufl. Preis Fr. 1. 50 Cts.

Die Brautnacht

der Comtesse von C. und des Rittmeisters v. S. Erzählt von Letzterem im Kreise seiner Kameraden. 40] (H. 52783.) Preis Fr. 1.

Der fidele Reise-Onkel,

enthaltend: Humoresken, Couplets, Witze, Kuriositäten, pfiffige Gaunerstreiche, Theater- und andere Scandalgeschichten (mit Anhang 22 der besten komischen Vorträge). Preis Fr. 2. 50 Cts.

Für nur 4 Fr. versendet alle 3 Bücher franko R. Jakobs Buchhandlung in Magdeburg.

Der Betrag ist per Postanweisung einzusenden.

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an unheilbaren äußerlichen Uebeln leiden, rathen wir noch, sich an

Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker
in **Fischingen,** Kts. Thurgau (Schweiz),
zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [41

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 28. Juli 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 4. August: Johannes Keller, Metzger, von Hottwyl, Landwirth in Aarburg. — Anglikon 9. August Nachmittags: Baruch Bernheim, in Bremgarten. — Effingen 7. August N.: Jakob Brack, alt Gemeinderath, Müllers von Effingen; die Erben des P. Akkermann, alt Gerichtsschreiber sel., von Riniken; in Brugg angesessen gewesen. — Eggenwyl 10. Aug.: Johann Steger, von Bellikon. — Unter-Endingen 6. Aug.: Karl Schiferli, Schreiner, von Döttingen; wohnhaft gewesen in Ober Endingen. Fahrwangen 7. August N.: Gottlieb Eichenberger, Maler und Pintenwirth in Fahrwangen. — Hägglingen 9. August: Leonz Saxer, Steinhauer, von Hägglingen; in Mägenwyl. — Kaisten 8. Aug. Vormittags: Othmar Schmid, von Etzgen. — Lenzburg 8. Aug.: die Kinder und Erben der verstorbenen Eheleute HS. Ulrich Angliker, Spinner, und Barbara geb. Boßert, von Niederlenz. — Meisterschwanden 4. Aug. Mittags: Jak. Fischer-Bauhofer, Fabrikant, von und zu Meisterschwanden; Elisabeth Härri geb. Siegrist, Rudolfs, Maurers sel. Wittwe, von Birrwyl, in Meisterschwanden wohnhaft gewesen, nun in Thalweil, Kts. Zürich, vertreten. — Mellingen 10. August: Katharina Frei geb. Waßmer, von Mellingen, Ehefrau des landesabwesenden Xaver Frei, Metzger, von da. — Menziken 4. Aug. Abends: Jakob Weber, Hans Rudolfs, Wirthsjoggelis von Menziken. — Muri 6. Aug.: Jos. Leonz Strebel in Dürmelen, und das Kind Elisabeth Meyer, Ulrichs von Künten, Letzteres bevormundet. — Rekingen 9. August N.: Jakob Spühler, Ziegler, Vater in Rekingen. — Remetschwyl 8. August: die Erben des Johann Seiler, von Vogelrüthi, Gemeinde Niederrohrdorf. — Rheinfelden 5. Aug.: die Erben des am 28. Mai d. J. dahier verstorbenen J. N. Hürbin, Amtsrevisor, v. Wegenstetten; Adolf Böhm-Zaza, Kaufmann, von Rheinfelden, in Freiburg (Schweiz). — Seon 7. Aug.: Sam. Fischer-Kräucht zum Sternen in Seon; die Gebrüder Felix und Christoph Rupp, Schlosser, von da; die Erben des Samuel Schmid, gewesener Seckelmeister sel., von da; Joh. Lüscher, Maurermeister in Seon. — Spreitenbach 8. Aug. V.: Wittwe Regina Frühauf geb. Salm, von Biberstein; in Spreitenbach. — Ueken 6. Aug. N.: die Gebrüder Joseph und Joh. Baptist Holzreuter, von Ueken. — Widen 8. Aug.: die Erbschaft des Xaver Steger, alt Gemeinderath, und Ulrich Steger, von Bellikon, Bez. Baden.

Bevormundungen. Bezirksamt Kulm. Bruder, Jakob, Jakobs, Dürrigen von Teufenthal; in der Wässerig zu Unter Kulm. **Bezirksamt Rheinfelden.** Wirthlin, Juliana geb. Müller, von Möhlin.

Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Wittwe Maria geb. Bircher, gewesene Arbeitslehrerin, von Küttigen. Eingaben bis 1. September bei der Gemeindekanzlei Küttigen.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Brugg. Meier, Johannes, Isaaks von Mönthal. Eingaben bis 31. Aug. bei der Gemeindeschreiberei Mönthal. **Bezirksgericht Kulm.** Hunziker, Sam., Jakobs, Dangelis von Moosleerau; im Kläkli zu Schloßrued. Eingaben bis 8. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Schloßrued. **Bezirksgericht Zofingen.** Morgenthaler, Joh. Jakob, Samuels, Garnbauchers von Attelwyl; Erblasser. Eingaben bis 1. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Attelwyl.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Schärrer, Konrad und Jakob, im Rheinthal bei Suhr. — Lüscher, Jakob, Fischers von Gränichen. — Büchler, Wilhelm, von Steinbach, Großh. Baden, Mechaniker in Unter-Entfelden. Eingaben bis 1. Sept. **Bezirksgericht Baden.** Philippe, Wittwe Nothburga und Sohn Bernhard, von Starretschwyl. — Birchmeier, Katharina Amalia, Schusters v. Würenlingen; vermögenslos. — Winkelmann, Xaver, von Mellingen. — Isler, Barbara geb. Bouwar, Baptisten von Remetschwyl; vermögenslos. — Richner, Kaspar, in Wohlenschwyl; vermögenslos. — Steimer, Othmar, Brunnenmacher, von Wettingen. Eingaben bis 1. Sept. **Bezirksgericht Bremgarten.** Bock, Gottlieb, Krämers von Anglikon; ausgetreten und vermögenslos. — Stutz, Joseph Leonz, Karlis von Hägglingen. — Huber, Joseph, Schmied, von Hägglingen. — Koch, Joseph Leonz, Schuster, von Uezwyl; vermögenslos. — Strebel-Joho, Johann, von Uezwyl; vermögenslos. — Meier, Burkard, Bäcker, von Wohlen. — Wohler, Peter, Gärtner, von Wohlen. — Bürgißer geb. Huber, Wittwe A. Maria, v. Ober-Lunkhofen, in Wohlen; vermögenslos. Eingaben bis 27. Aug. **Bezirksgericht Kulm.** Peter, Samuel, Wernlis von Gontenschwyl, auf Waltersholz, Gde. Schmiedrued; vermögenslos. Eingaben bis 1. Sept. — Wirz, Friedrich, Metzgermelchers von Menziken; vermögenslos. — Stocker, Elisabeth, von Gunzwyl, gewesene Dienstmagd in Menziken, unbekannten Aufenthalts; vermögenslos. — Eichenberger, Adolf, Weibelrudis v. Beinwyl; vermögenslos. — Hunziker, Samuel, Hegibaschis im Reistel zu Gontenschwyl. Eingaben bis 8. Sept. — Keller-Hügi, Adolf, Negotiant und Fabrikant, von Reinach. — Keller, Rudolf, Sohn, Strohfabrikations-Geschäft in Reinach. — Firma „Gebrüder Keller, Tabak- und Cigarren-Fabrikation", von Reinach. Inhaber: Keller, Johannes, Krämer, und Keller, Gottlieb, Rudolfs, Beide von Reinach. Eingaben bis 15. Sept. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schwarb, Fridolin Magnus, von Eiken. Eingaben bis 29. August. **Bezirksgericht Lenzburg.** Müller-Rohr, Joh. Georg, Schmied in Lenzburg. — Müller-Meier, Samuel, Taglöhner in Staufen. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: vom 29. Juli bis 11. Aug. — Sandmeier, Samuel, Seiler, von Egliswyl. — Berner, Samuel, Rothrudis, Schuhmacher, von Rupperswyl. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: vom 1. bis 15. Aug. — Fischer, Elisabeth, Heinrichs, Schlossers von Mörikon. — Angliker, Barbara, Gärtners von Niederlenz. Eingaben bis 5. Sept. **Bezirksgericht Muri.** Bütler, Joseph Leonz, Branntweinhändler in Boswyl. — Strebel, Joseph, Marinen von Dorfmuri; vermögenslos. — Meyer, Aloys, von Beltwyl; vermögenslos. Eingaben bis 29. August. — Schmid, Heinrich, von Hildisrieden, Kts. Luzern, gewesener Knecht in Auw; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 5. Sept. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Frau Graf, Michaels, alt Polizeidieners v. Möhlin; vermögenslos. — Schneider, Robert, von Magden; vermögenslos. — Grell, Adolf, Zimmermann, von Ober-Mumpf; vermögenslos. Eingaben bis 27. Aug. — Morgen, Johannes, Metzger, von Rheinfelden. Eingaben bis 28. August. **Bezirksgericht Zofingen.** Hartmann, Adolf, im Grüth zu Niederwyl. — Lüscher, Geschwister Heinrich und Elisabeth, Bernhards, Baschis von und in Moosleerau. — Eich, Johann, Posamenter, v. Oftringen; unbekannt wo abwesend und vermögenslos. — Schenk, Rudolf, Holzer, von Uerkheim, im Gsill zu Niederwyl; vermögenslos. — Trösch-Roth, Friedrich, Schreiner, von Thunstetten, früher in Uerkheim, nun in Safenwyl; vermögenslos. — Graber, Friedrich, Jakobs, wohnhaft gewesen in der alten Straße zu Oftringen; abwesend und vermögenslos. — Bolliger, Rudolf, Maurer, von Uerkheim, in Oftringen; vermögenslos. Eingaben bis 1. September. — Firma „August Lüthy u. Comp." in Zofingen, sowie deren Inhaber Lüthy, August, von Schöftland, in Zofingen; persönlich. Eingaben bis 8. Sept. **Bezirksgericht Zurzach.** Burkhardt, Wittwe Franziska, in Kaiserstuhl. Eingaben bis 30. August.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Aarau. Schärer, Jakob, Hägelis, Schuster, von Biberstein; erhielt eine Frist bis 1. September.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Brugg. Handelsgesellschaft „Gebrüder Büchler u. Straub" in Lauffohr. In den Geldstagen über die Theilhaber dieser Gesellschaft soll das Verfahren fortgesetzt werden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Boßert, Jakob, Fuhrmann, von Othmarsingen. — Hunziker, Rudolf, Mechaniker, von Hendschiken. — Hilfiker, Anna geb. Stauber, Steinbrechers Ehefrau, von Hendschiken. **Bezirksgericht Zofingen.** Ruesch, Erhard, Färber im Weichler zu Oftingen.

Massaübernahme und Geldstagsaufhebung. Bezirksgericht Lenzburg. Häfeli-Hauri, Jakob, Zimmermann, von Seengen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Schaffner, Johannes, alt Exerziermeisters, Lumpensammler in Gränichen. — Widmer, Anna geb. Felber, Johannesen, Schusters, Thunauers von und in Gränichen. — Suter, Friedr., Figgelhansen im Bienstel von und zu Gränichen. **Bezirksgericht Baden.** Birchmeier, Michael, Sohn, Fuhrmann, von Würenlingen. — Hutwyler, Karl, Buchdrucker und Kaufmann, von Butwyl; in Baden. — Bucher, Maria geb. Suter, Ehefrau des falliten Joseph Bucher, von Meienberg; in Vogelsang, Gde. Gebenstorf. **Bezirksgericht Muri.** Brunner, Joseph, Bäcker im Brandholz, Gde. Bettwyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Stalder, Mathäus, Viehhändler, v. Magden.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 30. Juli 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6¼.	Fair Seinde	d. 4⅝.
Middl. Orl.	„ 6 7/16.	Fair Madras	„ 6¼.
Middl. Mobile	„ 6⅝.	Fair Bengal	„ 4½.
Middl. Egypt.	„ 5¼.	Fair Tinnevilly	„ 5¼.
Fair Egyptian	„ 6¼.	Fair Rio	„ 6¾.
Fair Pernam	„ 6⅞.	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/16.
Fair Bahia	„ 6.	Middl. Dhollerah	„ 4 15/16.
Fair Maceio	„ 6⅜.	Good middl. Dholler.	„ 5¼.
Fair Maranh.	„ 6⅞.	Good fair Omra	„ 5½.
Fair Smirna	„ 5⅜.	Middl. fair Orleans	„ 7½.
Fair Dholler.	„ 5/16.	Fully good fair Dholl.	„ 5 9/16.
Fair Omraw.	„ —.	Good fair Egyptian	„ 6¾.
Fair Broach	„ 5¾.		

Import 10,000 B. Middling fair Orleans 6¼ schließend.

Ulm den 28. Juli 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	14	15	—	51	—	—
Waizen „ „	13	25	—	—	—	—
Einkorn „ „	13	—	—	—	—	—
Roggen „ „	10	10	—	07	—	—
Gerste „ „	7	72	—	—	—	29
Haber „ „	8	40	—	—	—	—

München den 28. Juli 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	14	12	—	34	—	—
Korn „ „	9	37	—	18	—	—
Gerste „ „	8	47	—	45	—	—
Haber „ „	8	85	—	01	—	—
Wicken „ „	8	10	—	29	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 28. Juli 1877. Neue Erdäpfel galten per Kilo 12 Rp., per Becken 30 Rp.; alte wurden wenig aufgeführt und galten per Kilo 10 Rp. Kabis per Kopf 30 Rp. Bohnen per Teller 30 Rp. 3 Kohlraben, 3 Salatköpfe, 3 Zwiebeln, 1 Büschel Rübli je 10 Rp. Kirschen per Kilo 20 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. Eier 9 Stück 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 28. Juli 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208⅓	208⅓	207¾	208
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123⅛	123⅛	122⅞	123
London	2	25. 16¼	25. 17½	25. 12½	25. 12½
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅛	99⅞	99⅞
Wien	4½-5½	204	204	201	201½
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25 - 5. 27½	—	—	—
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

Platz-DISCONTO: 3½%.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Begeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100⅛	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	31. Ja. 31. Dz.	96¾	—	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	46	44	—
4½% Nordostbahn 1888r	„	78	72¾	73
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	87	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	67½	66½	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	78¼	77¾	78
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100¾	—

Actien.	Nominalwerth	Einbezahlt.	Angeb.	Gesucht	Begeben
Centralbahn	500	500	—	200	202½
Nordostbahn Stammactien	500	500	92½	85	91½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	252½	245	250
Gotthardbahn (6%)	500	300	226¼	225	225
Aargauische Bank	200	200	250	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	400	—
Basler Bankverein	500	200	421¼	418¾	420
Basler Handelsbank	500	500	360	350	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	430	420	—
Bank in Winterthur	500	500	435	425	—
Eidgenössische Bank	500	500	380	370	—
Bank in Baden	500	500	—	370	—
Bank in Zofingen	500	500	500	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4¼%
Vorschüsse auf beschränkte Termine	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
		Sparkassagelder	4½%

Die auf 31. d. Mts. verfallenden Coupons von
Nordostbahn-Obligationen,
Centralbahn-Obligationen,
werden spesenfrei an unserer Kasse eingelöst.

Bilanz per 30. Juni 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Cassa-Conto	1,522,148.	47.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Spesen-C.	38,561.	51.	Reserve-C.	600,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Baureserve-C.	50,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,646,525.	95	Obligationen-C.	17,849,450.	—
Vorschüsse-C.	2,436,250.	64.	Depositen-C.	667,070.	47.
Steigerungsrödel-C.	3,113,327.	75.	Sparkassa-C.	1,700,141.	20.
Cto.-Corr.-Deb.	7,230,124.	30.	Cto.-Corrent-Cred.	2,418,685.	60.
Schweiz. Portef.	2,021,951.	37.	Eigenwechsel-C.	1,050,000.	—
Fremdes Portef.	408,944.	92.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	500,000.	—
Disconto-C.	812,700.	—	Gewinn- u. Verlust-C.	100,919.	75.
Valoren-C.	2,369,212.	10.	Banquiers-Conto	28,798.	17.
Zinsen-C.	142,990.	81.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
	33,965,065.	19.		33,965,065.	19.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau vom 21. bis 28. Juli 1877.

Eheverkündigungen.

Hans Henz, Kaufmann, von und in Aarau, mit Ferdinanda Wilhelmine v. Seutter, von Lindau.

Heinrich Erwin Rychner, Kaufmann, von Aarau, in Neuenburg, mit Marie Elise Jaquet, von Pâquier, in Neuenburg.

Johann Fricker, Postbeamter, von Frick, in Aarau, mit Maria Blandine Kienberger, von und in in Frick.

Todesfälle.

Elisabeth Märki, Johannesen, Dienstmagd, von Mandach.

Ernst Ludwig Albrecht, Schreiner, von Gotha.

Emil Adolf Bircher, Söhnlein des Julius Bircher, Kreisingenieur, von Küttigen.

Aarau, Samstag, **№ 62.** 4. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate August und September zu **95 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 2. 20.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Die Lehrmittel-Ausstellung in Aarau.

Am 30. Juli wurde in Aarau die von der Erziehungsdirektion angeordnete naturwissenschaftliche Lehrmittel-Ausstellung, womit ein technisch-naturwissenschaftlicher Instruktionskurs für aarg. Bezirks- und Volksschullehrer verbunden ist, durch den Stellvertreter des Erziehungsdirektors, Herrn Regierungsrath Karrer, eröffnet. Der Instruktionskurs ist von 51 Theilnehmern besucht, welche unter der Leitung der Professoren Mühlberg und Liechte und des Rektors Theiler einige Tage emsigen Strebens, aber auch sehr belehrenden Unterrichtes durchmachen. Die Lehrmittel-Ausstellung ist jedoch nicht für diese Lehrer allein sehenswerth, sondern für Jeden persönlich sehr unterrichtend, und namentlich für Alle, welchen das Schulwesen nur irgendwie am Herzen liegt, des Besuches mehr als werth. Der Umstand, daß die Ausstellung täglich von Zürich, Bern und von anderen Orten her besucht wird, beweist das große Interesse, das sie bietet, und ist dazu angethan, zum Besuche einzuladen.

Das Bestreben des Unterrichtes geht immer mehr darauf aus, mittelst der eigenen Anschauung der Kinder auf ihr Verständniß zu wirken. Sowie man das getrost nach Hause tragen kann, was man schwarz auf weiß besitzt, so behält das Kind den Eindruck von dem am allerbesten, was es mit eigenen Augen gesehen hat, und deshalb ist es nothwendig, daß man dem Schüler nicht nur stets von allen möglichen Dingen spreche, sondern daß man ihm, so viel es immer angeht, diese Dinge zeige. Das eine erzeugt schwankende und undeutliche Begriffe, das andere bewirkt ein klares Verständniß und eine nachhaltige Einwirkung auf das Gedächtniß.

Die Lehrmittel-Ausstellung zerfällt in vier Abtheilungen, welche drei Normalsammlungen für die Gemeinde-, Fortbildungs- und Bezirksschulen darstellen, an die sich eine Ergänzungssammlung anschließt, welche Doubletten und solche Gegenstände enthält, die zwar als wünschenswerth, jedoch nicht als dringend nothwendig erscheinen. Jede der drei Normalsammlungen birgt in sich diejenigen Anschauungslehrmittel, welche der Schulstufe angemessen sind und als nothwendig und unentbehrlich betrachtet werden. In einer solchen Sammlung liegt ein bedeutender Werth für den Unterricht, nicht nur aus den oben angeführten allgemeinen Gründen, sondern namentlich auch deshalb, weil dort, wo die Anlage der Sammlungen der Zufälligkeit der Schenkungen oder der Liebhaberei des Lehrers preisgegeben wird, der richtige Gang des Unterrichtes leidet. Es kommt nicht darauf an, daß den Schülern überhaupt etwas vorgewiesen werde, sondern daß man ihnen das Richtige und Wichtige zeige, was eben nicht vorkommt, wenn man die Anlage der Sammlungen dem Zufall überläßt. Hier geschieht es sehr häufig, daß z. B. eine Sammlung fremder Insekten geschenkt wird, und daß dann der Lehrer in Ermanglung anderer Sammlungen sich lange Zeit mit diesen fremden Thieren beschäftigt und sie den Kindern einläßlich vorzeigt, während ihnen die einheimischen Insekten unbekannt bleiben. Solchen Mißständen begegnet die Anschaffung einer Normalsammlung und es hat deshalb der Instruktionskurs für die Lehrer und die Schulen schon aus diesem Grunde einen ganz besonderen Werth.

Es würde zu weit führen, wollten wir das Detail der Sammlungen besprechen; wir müssen auf die eigene Anschauung verweisen und können hier nur andeuten: In den drei Normalsammlungen ist nichts Ueberflüssiges, sondern nur das Nothwendigste vorhanden. Die Sammlungen für die Gemeindeschulen sind einfach, wie es der Unterricht selbst sein soll: Zoologie, Mineralogie sind vertreten; eine Holzsammlung findet sich vor, etliche Apparate, Wandtafeln, Metermaße u. s. w. Reichhaltiger sind die Sammlungen für die Fortbildungsschulen und noch vollkommener diejenigen für die Bezirksschulen, für welche die Naturgeschichte Skelette, Thier- und Vögel-, Insekten- und Mineraliensammlungen, Stoffsammlungen, anatomische Präparate u. s. w. aufweist. Auch die Chemie und Physik sind vertreten mit Apparaten zur Verdeutlichung der Gesetze über den Schwerpunkt, die Gesetze des Hebels, der Adhäsion, dem Gleichgewicht und der Bewegung der flüssigen und luftförmigen Körper, der Akustik und Optik, des Magnetismus, der Elektrizität, des Galvanismus und der Wärme. Ebenso finden sich chemische Apparate, chemische Sammlungen, Utensilien und Stoffe zu chemischen Versuchen.

Wir schließen mit dem Bemerken, daß die Ausstellung am 7. d. Mts. schon zu Ende geht und sich also unsere Leser beeilen müssen, wenn sie davon noch etwas sehen wollen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 30. Juli.

Laut Mittheilung des Bundesrathes vom 24. Juli wurde von ihm zum schweizerischen Konsul im VI. deutschen Konsulatsbezirke, umfassend die k. preußischen Provinzen Hessen-Nassau, die Rheinprovinz und das Großherzogthum Hessen, Herr Karl Gabriel Rudolf v. Frisching, von Bern, Associé der Bankfirma Gebrüder Bethmann in Frankfurt a. M., ernannt.

Zum Hauptmann der Infanterie (Füsiliere) wird Herr Oberlieutenant Max Brentano, von Laufenburg, in Aarau, brevetirt.

Da die am 22. Juli stattgefundene Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes Baden erfolglos geblieben, so wird auf den 12. August nächsthin ein zweiter Wahlgang angeordnet.

Vom 1. August. Die vom h. Bundesrath am 24. v. Mts. erlassene Instruktion für die Untersuchung über die militärische Diensttauglichkeit des schweiz. Pferdebestandes wird der Polizei- und Militärdirektion zur Vorziehung zugestellt.

Das schweizerische Eisenbahn- und Handelsdepartement zeigt unter einläßlicher Begründung an, daß den Wünschen um nachträgliche Aenderung des Sommerfahrtenplanes der aarg. Südbahn im Sinne einer Verlegung einzelner Züge nicht entsprochen werden könne. Der daherige Entscheid wird mit Motivirung den Gemeinderäthen von Lenzburg, Muri, Wohlen, Bremgarten, Brugg und Aarau durch die Baudirektion eröffnet.

— Herznach, 2. August. (Eingef.) Gestern Abends, circa 6 Uhr, hätte sich in hier bereits ein ganz ähnliches Unglück, wie früher in Hallikon, ereignen können. Seit Anfang dieser Woche waren die Hauseigenthümer Ferdinand Ott und Kaspar Leimgruber, von da, mit dem Abbrechen eines alten und dem Aufrichten eines neuen Dachstuhles beschäftigt und beinahe mit dem Anhängen der Ziegeln fertig, da entlud sich ein heftiges Gewitter,

infolge dessen etwa 10 Männer sich ab dem Dache auf den obersten Boden flüchteten und da Schutz vor dem Regen suchten. In diesem Moment aber sinkt der neue Dachstuhl mit den schwer beladenen Ziegeln über ihren Häuptern zusammen und erdrückt den Zimmermeister Amsler, von Densbüren, derart, daß an sein Aufkommen nicht zu denken ist. Sein Sohn blieb ebenfalls auf diesem Estrichboden mit einem Fuße unter dem Trümmerhaufen hängen und mußte auf spätere Hülfe harren. Es ist ein wahres Wunder, wie die übrigen Männer mit einem bloßen Schrecken ihr Leben haben davon bringen können.

Das Gewitter hat etwa 20 bis 25 Kinder, welche den Tag über bei diesem Ziegelanhängen mitgeholfen haben, vor dem Tod gerettet, indem dieselben im gleichen Augenblick unten in der Wohnstube Schutz vor dem Regen aufsuchten. Das traurige Ereigniß ist dem Umstande zuzuschreiben, daß der große Dachstuhl, welcher ein Haus von 64 Fuß Tiefe hätte decken sollen, keine ganz durchgehende Bundbalken enthielt. Dieselben waren blos mit Klammhaken (anstatt mit Schrauben) zusammengeheftet. Auf diese Weise war das Unglück unter der schweren Ziegellast leicht möglich.

— Baden, 31. Juli. Gestern Nachmittag ist von der untern Eisenbahnbrücke über die Limmat (oberhalb Baden) ein Arbeiter vom Gerüste herabgefallen, wobei er sich so stark verletzte, daß er, in den Spital gebracht, in der Nacht starb. Der junge Mann soll aus dem Kanton Zürich gebürtig sein und Furrer heißen.

— Baden, 2. Aug. Gestern Abend hatten wir einen Wolkenbruch mit Sturm. In einer einzigen Minute schon waren die Straßen mit Wasser bedeckt. Wenn das Gewitter zehn Minuten angedauert hätte, wäre das Schwemmen in den Rebbergen nicht ausgeblieben. Wir dürfen von Glück sagen, wenn nicht heute Hiobsposten anlangen, daß das gestrige Gewitter da und dort beträchtlichen Schaden angerichtet habe.

— In Stetten wurde am letzten Montag für den jüngsthin zum Friedensrichter der Kreises Rohrdorf ernannten Hrn. Ammann Jak. P. Fischer zunächst Hr. Eduard Humbel, Siegrist, zum Mitglied des Gemeinderathes und nachher der bisherige Gemeinderath Hr. Joseph Fischer zum Ammann gewählt.

— In Neuenhof fiel letzte Woche der 13jährige Knabe des Steinhauer Voser in der Scheune beim Garbenabladen so unglücklich auf eine aufrechtstehende Heugabel, daß ein Zinken ihm den Arm durchstach. Zudem brach er noch beide Hände. Es ist eine gefährliche Gewohnheit, Gabeln mit eisernen Zinken aufrecht zu stellen und dasselbe hat schon manches Unglück verursacht.

— Brugg. Bei Umiken wurde am 1. August von der Aare ein männlicher Leichnam an's Ufer geschwemmt, dessen Namen und Heimath noch unermittelt sind.

— Remigen, 2. August. Gestern wurde die hiesige Gegend durch ein schweres Gewitter mit Hagel heimgesucht. In den Gemeinden Mönthal (sog. Ampfern) und Ueberthal vernichtete der Hagel einen Theil der Weinerndte und viel Gemüse. In Rüfenach schlug der Blitz in das neuerbaute Ziegelhaus des Joh. Vogt, Röppis, glücklicherweise ohne zu entzünden, jedoch nicht ohne einige Beschädigungen im Innern des Hauses zu verursachen.

— Zurzach. Seit dem 29. Juli abhin wird Frau Maria Suter, von Böttstein, 29 Jahre alt, vermißt. In letzter Zeit konnte man Spuren von Schwermuth an derselben wahrnehmen.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Bestand des Einleger-Kapitals den 30. Juni 1877 Fr. 9,118,705. 70.

Im Monat Juli abhin sind erfolgt:

630 Einlagen mit	Fr. 136,468. 25.	
512 Rückzahlungen mit	„ 131,121. 40.	
Vermehrung um	„	5,346. 85.
Bestand auf 30. Juli 1877	Fr.	9,124,052. 55.

Die Zahl der Einleger betrug am 30. Juni 1877		8553.
Im Monat Juli sind erfolgt:		
Neue Einlagen	97.	
Totale Rückzahlungen	74.	
Vermehrung um		23.
Bestand auf auf 31. Juli 1877		8576.
Kapital-Anlagen im Monat Juli	Fr.	96,766. 89.

— Wahlvorschlag. Die Gemeinden des Kreises Kirchberg haben künftigen Sonntag noch einen Ersatzmann in die Flurkommission zu wählen; es wird vorgeschlagen:

Herr R. Graf, Lehrer, jünger von Küttigen.

Mehrere Wähler.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 31. Juli 1877.

Das Militärdepartement erhält die Ermächtigung zum Abschluß von Miethverträgen mit den Militärbehörden der Kantone Aargau und Baselland über Gebäulichkeiten für die Unterbringung des in eidgenössische Verwaltung gelangenden Kriegsmaterials der 5. Armeedivision.

Der Große Rath von Graubünden hat in seiner jüngsten Junisitzung die kantonale Militärverordnung mit dem Bundesgesetz über die Militärorganisation vom 13. November 1874 in Einklang gebracht. Es wird dieser Verordnung die bundesräthliche Genehmigung ertheilt.

Mit dem 20. Juli ist die Frist für Einreichung von Abstimmungsbegehren, betreffend das Bundesgesetz über Anlezung eidgenössischer Staatsgelder, unbenutzt zu Ende gelangt. Das Gesetz wird demnach in Kraft und vom 5. August 1877 an vollziehbar erklärt.

Von der bayerischen Gesandtschaft ist das Programm einer durch den deutschen Hopfenbauverein angeregten, vom 7. bis 15. Oktober 1877 zu Nürnberg stattfindenden Ausstellung von Hopfen und Hopfenbaugeräthen mitgetheilt worden. Dasselbe wird auszugsweise im nächsten Bundesblatt veröffentlicht werden.

Wegen ungünstiger Betriebsverhältnisse ist die Aufhebung der Postkurse Bischofszell-Dozwеil, Turbenthal-Eschlikon und Ossingen-Frauenfeld und Besorgung des postalischen Verkehrs der durch die Aenderung betroffenen Ortschaften mittelst Botendienst angeordnet.

Der Bundesrath hat das Finanzdepartement ermächtigt, zur vorläufigen Deckung der Rechnungsdefizite 4½ Prozent-Obligationen, in Abschnitten à Fr. 1000. auf den Inhaber lautend al pari, auf drei Jahre fest auszugeben; die Vermittlungsanstalten erhalten ¼ Prozent Provision. Ferner ist das Finanzdepartement zur Ausgabe von 4 Prozent-Kassascheinen à Fr. 1000. und Fr. 500., auf den Namen oder Inhaber lautend auf ein Jahr fest, ermächtigt.

— Schweizerischer Unteroffiziersverein. Das Programm der Deligirtenversammlung dieses Vereins, welche in Vivis den 18. und 19. August 1877 stattfinden wird, sieht Folgendes vor:

Samstag den 18. August, Abends 6¼ Uhr: Offizieller Empfang der Deligirten am Bahnhofe. Erfrischung im Hotel du Pont. Zug durch die Stadt nach dem Theater. Austheilung der Quartierbillete und Festkarten. 8 Uhr: Nachtessen. Versammlung der Deligirten; nachher gemüthliche Unterhaltung.

Sonntag den 19. August, Morgens 5 Uhr: Artilleriesalve, 22 Kanonenschüsse von St. Martin aus. Tagwacht aufgeführt durch die Musikgesellschaft Lyre. 5¾ Uhr: Sammlung im Theater. Abmarsch der Deligirten und des Centralcomités nach dem Stadthaus; die Schützen begeben sich nach dem Stand von Gilamont. 6 Uhr: Versammlung der Deligirten im Stadthaus. 7½ Uhr: Pause. 8 Uhr: Wiederaufnahme der Sitzung. Unmittelbar nach derselben Abmarsch der Deligirten und des Centralcomités nach dem Schützenhaus. 7 Uhr: Eröffnung des Schießens. 11½ Uhr: Schluß des Schießens. Rückkehr in die Stadt mit Musik. 12 Uhr: Zug durch die Stadt. 12½ Uhr: Mittagessen im Theater. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug per Dampfschiff, Aufenthalt in Chillon und Montreux. 7 Uhr: Ankunft in Vivis. Offizielles Bankett im Theater, Preisvertheilung. Uebergabe der Centralfahne; nachher gemüthliche Unterhaltung.

— Nordostbahn-Strike. Von ungefähr 330 Angehörigen des Zugspersonals haben 290 eine Eingabe an die Direktion unterzeichnet, worin sie auf 10. August eine Einstellung ihrer Funktion in Aussicht stellen, sofern von den eingetretenen Neuerungen, betreffend Entzug der Fahrzeldvergütungen ꝛc., nicht Umgang genommen wird.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 29,20 Meter, Airolo 24,40 Meter, Total 53,40 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,63 Meter. Ziemlich harter Felsen bei Airolo.

— Gotthardbahn. Der „Schwäbische Merkur" sieht sich, als langjähriger Freund und treuer Nachbar der Schweizer, veranlaßt, die Schweiz zu ermahnen, daß sie ihre Schuldigkeit in Sachen der Gotthardbahn thue. Der Antheil, welcher der Schweiz nach dem Luzerner-Protokolle zugefallen sei, erscheine Angesichts der vielfachen und überwiegenden Vortheile, die sie aus der Bahn ziehe, als ein sehr mäßiger. Allerdings werde Deutschland Alles thun, was ihm vernünftiger Weise könne zugemuthet werden; allein es gebe eine Grenze, über welche man auch in Deutschland nicht hinausgehen könne und werde. Die Schweiz möge bedenken, was mit ihrer etwaigen Weigerung auf dem Spiele stehe; will die Schweiz den Zusammensturz der Gesellschaft und die Sistirung des Baues ruhig abwarten? Will sie zwischen Deutschland und Italien noch französische Hand im Spiele haben oder dulden? Das Beßte wäre nach Ansicht des Verfassers, der Eintritt des Bundes selbst in den fehlenden Bedarf; allein er enthält sich, in die inneren Dinge der Schweiz hineinzureden. Aber mögen die Schweizer, schließt der Artikel, bald von der Eifersucht und von kleinen Gesichtskreisen lassen und zusammenstehen, wie wir es oft von ihnen gesehen, sobald eine That zu geschehen hatte in hohem freundeidgenössischen Sinne, opferbereit für ein großes und ruhmvolles Werk.

Graubünden. In der Disentiser-Alpe Cristalina wurden 110 Schafe auf ihrem Stafel von einem Steinschlage überschüttet und getödtet. Ein Fall, wie er in dieser Alp noch nie vorgekommen. Bären machten allerdings dort schon öfters Besuche, und man pflegte, um sie in respektvoller Entfernung zu halten, öfter zu schießen.

Schwyz. Brunnen. In hier sind alle Gasthöfe gefüllt und es hat sich das alte Sprichwort, daß die Saison erst nach der Brunnenkilbe beginne, wieder vollkommen bewährt. Leider ist der Wasserstand des See's noch immer sehr hoch.

Neuenburg. 1. d. Mts. Der Große Rath bestätigt einstimmig die Schutzmaßregeln gegen die Phyllozera, ertheilt der Regierung Vollmacht für fernere Abwehr und verweist die Frage der Entschädigungen an ein zu erlassendes Gesetz.

St. Gallen. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag hat der Regierungsrath eine Depesche erhalten, welche meldete, daß ein großer Erdschlipf das Dorf Flums bedrohe. Eine Inspektion durch das Bauinspektorat wurde angeordnet.

Die „St. Galler-Zeitung" meldet, daß der Erdschlipf bei Flums unbedeutender Art sei und das Dorf nicht bedrohe.

Uri. Der Regierungsrath hat Herrn Favre bei Strafe und Verantwortlichkeit im Unterlassungsfalle aufgefordert, sofort seine Einrichtungen für Lagerung von Dynamit in Göschenen mit den ihm bekannt gegebenen Vorschriften in Einklang zu bringen und über seine diesfälligen Verfügungen unverzüglich Kenntniß zu geben. Ganz am Ort.

Zürich. Am 31. Juli, Morgens 8 Uhr, erschoß sich in seinem Zimmer auf der Platte Fluntern Privatdozent Dr. Franz-Schroeder aus Bernburg. Zurückgelassene Papiere, welche den unglücklichen Entschluß ankündigten, lassen auf einen Anfall von Geistesstörung schließen.

— Freischießen in Winterthur. Das 5. Ehrengabenverzeichniß weist einen Betrag von Fr. 1040. auf, total bis heute Fr. 17,410. Für die sektionswettschießenden Schützen ist nur der Sektionsstich doppelfrei. Der Serienstich kostet laut Schießplan Fr. 10., ist aber nicht obligatorisch.

Ausland.

Deutschland. Bad Gastein, 31. Juli. Kaiser Wilhelm reist am 7. August ab und trifft folgenden Tages in Ischl mit dem Kaiser von Oesterreich zusammen.

— Konstanz. So ziemlich das Stärkste, was in Milchverfälschung geleistet werden kann, ließ sich ein Milchhändler, Namens Joseph Glogger, von Konstanz, zu Schulden kommen, der kürzlich der Polizei wegen seiner mit 30 Prozent Wasser verdünnten Milch in die Hände fiel.

— Sulz, Kreis Gebweiler, 26. Juli. Heute brannte hier von 10¾ Uhr Nachmittags das Etablissement der Firma David Bloch und Söhne, Seidenspinnerei und Zwirnerei, ab. Das eigentliche Fabrikgebäude mit Maschinen ꝛc. ist total eingeäschert; 68 Fabrikarbeiter wurden dadurch momentan brodlos.

Frankreich. Nach Privatbriefen war der Empfang, welcher dem Marschall Mac Mahon in Bourges zu Theil wurde, ein äußerst kühler. Am Bahnhofe empfiengen ihn kaum 400 Personen, und als er des Nachmittags aus dem Lager von Avor zurückkam und zu Pferde seinen feierlichen Einzug in die Stadt hielt, hüllten sich, wie das „Journal des Débats" meldet, die Neugierigen, die sich sehr spärlich eingefunden hatten, in tiefes Stillschweigen und nur hie und da ertönte ein vereinzeltes Lebehoch.

England betheuert noch immer seine Neutralität, obwohl nach einer Meldung der „Allg. Ztg." vom 26. Juli zur Stunde schon eine Anzahl Transportschiffe mit Truppen von Malta nach Gallipoli unterwegs sind und die Flotte unter Vice-Admiral Hornby von der Besika-Bai nach Gallipoli vorgerückt ist.

Rußland. Rußlands Volksstämme. In dem Augenblick, wo Rußland alle seine Völker unter die Waffen gerufen hat; wo es eben wieder im Begriffe steht, Hunderttausende in die den nationalen Unterschied einigermaßen ausgleichenden Uniformen zu stecken, ist es nicht uninteressant, zusammenzustellen, welche verschiedenen Volksstämme dem Befehl des „Selbstherrschers aller Reußen" gehorchen. Sehen wir uns das Resultat neuerer Zählungen im russischen Reiche an, so ergiebt sich Folgendes: Das weite Czarenreich beherbergt die folgenden Volksstämme in Europa (abgesehen vom früheren Königreich Polen): 49 Millionen Russen, 960,000 Polen, 40,000 Bulgaren, 660,000 Deutsche, 47,000 Griechen, 875,000 Moldauer, 2,340,000 Lithauer, 3,035,000 Finnen, 1,630,000 Juden, 33,500 Armenier, 1,313,000 Tataren, 1,037,000 Baschkiren, 146,000 Kirgisen, 416,000 Kalmücken, 4000 Samojeden, 28,000 Zigeuner, 70,000 Angehörige anderer Nationen. Insgesammt beträgt die Einwohnerzahl im europäischen Rußland 61¼ Millionen. Im Königreich Polen waren nach der Volkszählung vom Jahr 1863 3,450,000 Polen, 693,000 Juden (es ist dies der stärkste Prozentsatz von Israeliten, der in irgend einem Lande vorhanden ist, nämlich 13 Prozent der gesammten Bevölkerung), 600,000 Russen, 290,000 Deutsche und 285,000 Lithauer. In der Statthalterschaft des Kaukasus wohnen 925,000 Russen, 852,000 Grusier, 560,000 Armenier, 3500 Griechen, 9600 Deutsche, 21,600 Juden, 977,000 Tataren und 898,000 Angehörige verschiedener Bergvölker ꝛc. Ueberdies gab es noch 110,000 Kalmücken. In Sibirien hausen circa 2,300,000 Russen (inclusive der Verbannten), 7000 Israeliten und 3000 Deutsche. Der Religion nach sind im europäischen Rußland über 51 Millionen Griechisch-Orthodoxe, 801,000 Raskolniken (Armenisch-Katholische), 2,840,000 römische Katholiken, 2,100,000 Protestanten, 1,630,000 Juden, 2,090,000 Mohamedaner, 200,000 Heiden. In der kaukasischen Statthalterschaft und in Sibirien sind die Christen der Anzahl nach den Mohamedanern nicht sehr viel überlegen. Ihre Zahl beträgt insgesammt 2,460,000, die der Mohamedaner 1,950,000, die der Juden 21,600 und die der Heiden 14,760. Dieses große Reich, mit seinen 66 Millionen Einwohnern, hat nur 96 Städte mit einer Einwohnerzahl von über 30,000.

Asien. Indien. Die durch die lang andauernde Trockenheit hervorgerufene Befürchtung einer Hungersnoth in Ostindien ist glücklicherweise gehoben, indem seit etlichen Tagen Regen eingetreten ist. Da die Regenzeit bis gegen Ende September dauert, so ist die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß der Schaden, den die Trockenheit bis jetzt verursacht, gänzlich gut gemacht werde.

Serbien. Die Erndteaussichten im ganzen Fürstenthume Serbien sind die beßten, und da Lieferanten für die russische Armee in den Kreisen von Negotin, Kragujevatz und Alexinatz Proviantdepots errichten ließen, so wird Serbien seine Naturprodukte gut an den Mann bringen können.

Amerika. Washington, 31. Juli. Der Strike kann als beendet betrachtet werden, obwohl sich auf den westlichen Eisenbahnlinien noch einige Strikende befinden.

Vom Kriegsschauplatz. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz drängen gegenwärtig jedes andere Interesse in den Hintergrund. Nach den neuesten heutigen Depeschen sind die Türken in den letzten Tagen auf allen Punkten, wo ein Kampf stattfand, Sieger geblieben. Von größter Bedeutung ist namentlich der Erfolg, den sie neuerdings bei Plewna errangen, sowohl wegen der strategischen Wichtigkeit des Ortes, um den gekämpft wurde, als in Hinblick auf die dabei engagirten Truppenmassen.

— Ein Telegramm Osmans aus Plewna vom 31. Juli meldet: Heute Morgen griffen zehn russische Divisionen unsere verschanzten Stellungen östlich Plewnas wieder an, wurden aber unter großen Verlusten an Todten und Verwundeten zurückgeschlagen und zogen sich in's Lager zurück.

— Konstantinopel, 31. Juli. Der frühere bulgarische Exarch wurde verbannt. Die türkischen Journale fordern die Bevölkerung von Konstantinopel wiederholt auf, Freiwillige zu stellen. Es wird versichert, daß die vereinigten Corps von Suleiman und Reouf die Russen bei Jeni Saghra geschlagen und und denselben große Verluste beigebracht haben. Von Ardahan aus ergriffen die Russen wieder die Offensive und rückten bis Tennez vor.

Osman Pascha meldet einen heute erfochtenen bedeutenden türkischen Sieg. Die Russen hatten 60,000 Mann im Gefecht. Der Kampf begann am Montag und wurde Dienstags früh auf's Heftigste fortgesetzt. Die Russen, von Artillerie unterstützt, stürmten mehrere Male, wurden aber jedesmal zurückgeworfen und ließen eine große Zahl Todte und Verwundete zurück. Die Armee Osman Paschas zählte 70,000 Mann.

— Suleiman Pascha schlug heute die Russen bei Eski-Sagra und fügte denselben große Verluste zu. Die Türken rückten in Eski-Sagra ein. Ein neuerlicher montenegrinischer Angriff auf Nikšic wurde zurückgeschlagen. Ali Saib schlug die Montenegriner am Montag bei Podgoritza.

— Mehemed Ali und Reouf Pascha haben durch eine Umgehungsbewegung General Gurko in Kesanlyk am 2. d. zernirt und ihm den Rückzug abgeschnitten. Suleiman Pascha marschirt gegen Norden. Mehemed zieht von Rasgrad und Schumla über Dschuma, Osman Pascha von Lowatz über Selvi mit beträchtlichen Streitkräften gegen Tirnowa, in der Absicht, sich der Stadt durch diesen kombinirten Angriff zu bemächtigen.

— Wien, 31. Juli. Nach einer Meldung der „Presse" aus Tirnowa richteten in Lowtscha (Lowatz) und Jeny Saghra die Türken nach den Abzug der Russen ein furchtbares Blutbad unter der bulgarischen Bevölkerung an. Wird zwar von türkischer Seite offiziell dementirt.

— Wien, 2. August. Gestern erstürmten die Montenegriner den Schlüssel von Nikšic, das Fort Tschadschavitza. Weiber und Kinder flüchteten in die mit 12 Kanonen armirte eigentliche Festung Nikšic. Stadt und Festung sind stark verbarrikadirt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 3. August. Neues Steigen des Barometers auf dem Kanal und Ozean (Brest 768 mm.) Der Wind aus Nordwesten ist schwach. Das Wetter ist ruhig.

Anzeigen.

Holz-Steigerung.

Die Forstverwaltung von Gränichen bringt am Montag den 6. August nächsthin, von Morgens halb 9 Uhr an, im „Schornegg Kahlschlag" an eine öffentliche Steigerung:

circa 510 Stere (circa 150 Klafter) Hart- und Weichholz und circa 1500 Stück Reiswellen, sowie 6 Sägbölzer.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Gränichen den 2. August 1877.

Der Gemeindeschreiber:
1] F. Widmer.

Zu verkaufen.

1) Circa 1000 lf. Mtr. beschlagenes **Bauholz** verschiedener Dimensionen; und
2) circa 80 □ Mtr. 3 Cm. starke und circa 40 □ Mtr. 4,5 Cm. starke **eichene Laden**, saubere und schöne Waare,

sind zu verkaufen bei

Joh. Zobrist, Zimmermeister
2] in Hendschiken.

Geschmiedete
Wägißen & Riesternbleche,

sowie **Wägißen** aus Hartguß empfiehlt
3] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Elegante
Einspänner-Chaisen,
3 zur Auswahl, sind zu verkaufen bei
Widmer, Schmied in Scherz
4] bei Brugg.

Ueber 100 Paar
Knaben- & Mannshosen,

sowie große Auswahl in farbigen und weißen
Hemden & Blousen

empfiehlt zu ganz herabgesetzten Preisen
5] **Nikl. Gall** in **Schöftland.**

Ketten jeder Art

empfiehlt
6] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Schützen-Gesellschaften!

Die Unterzeichneten empfehlen zu billigen Preisen:

leinene Schützen-Blousen

und

Scheibentuch.

Bührer & Tschantz
in Aarau.

Muster stehen zu Diensten. [7

Zu verkaufen:

Ein **Blasebalg** im besten Zustand und wenig Raum einnehmend; bei

F. Schäfer,
8] Vorstadt Nr. 680. in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein Transport **Rinder.** Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich
9] Picard in Hirschthal.



Eine nähige **Kuh** mittleren Alters (Berner-Race) verkauft
Bernhard Haberstich
10] in Oberentfelden.

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

(H. 3832. Z.) empfehlen ihre [11
chemisch-präparirten und kautschirten wasserdichten
Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren

für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, bester Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

12] **C. Richner,** Seiler,
Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze
Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in **Gera**),
offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,
sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte
in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte
in 1/8-, 1/2-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte
in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Eine Tinte, die sich Freunde erwerben und die namentlich Leute, die viel zu schreiben haben, an sich fesseln soll, muß schon verschiedene, sehr treffliche Eigenschaften besitzen. Wie wir auf Grund eigener Erfahrung mittheilen können, besitzt namentlich die Tinte, welche Herr Paul Strebel in Gera fabrizirt, eine ganze Reihe solcher trefflichen Eigenschaften, die sie befähigt, die Lieblingstinte Jedermanns zu werden. Dieselbe fließt leicht aus der Feder, ohne dieselbe jemals zu verschmieren oder anzugreifen; sie wird von jedem Papier gut angenommen, verwischt sich nicht ꝛc. ꝛc. und sie ist preiswürdig resp. billig, wenn man ihre, sich bis auf den letzten Tropfen gleichbleibende Vorzüglichkeit in Anschlag bringt. **Zeitzer-Zeitung.**

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beste, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [13

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Aarau. **Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.**
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [14

Zur Herbstsaat

empfiehlt die

Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,

ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien**, wie:

Ackerspörgel, großer Brabanter, Buchwaizen, Wicken, Senf, gelber, Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten **Herbst-Stoppelrüben.**

Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [15

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!

Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo derselbe in Europa zuerst auftrat), in eleganten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2.

Reil & Hünerwadel,
Zuckerwaaren-Fabrick in Lenzburg,
sowie **Ed. Albrecht** in Aarau.
16]

Gegen Fliegen, Moskito

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Man schließe die Fenster und blase das Pulver gegen die Decke; diese Insekten werden herunterfallen und verenden.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen . . . . Fr. 1. 25. Das Viertelfläschchen . . . . Fr. — 50.
Das halbe Fläschchen . . . „ — 75. Ein Einbläser mit Pulver . . . „ 1. —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei
***Eduard Albrecht* in Aarau**

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und milteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [17

Billig zu verkaufen:



Eine neue solide **Chaise,** sowie zwei neue **Einspänner-Wägen;** bei
Sam. Matter, Schmied
18] in Kölliken.

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.**
[19

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
20] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:
Ganz frisch fabrizirtes
Fliegentodpapier,
per Buch Fr. 1. 20.,
per Bogen 20 Rp.

Zu verkaufen:

1) Ein **Gasthof,** der einzige in einem Bezirksort des Kantons Zürich, mit Scheune und Mobiliar.
2) Ein **Haus** mit Scheune, Land nach Belieben, Anlagen zur Gartenwirthschaft & Kegelbahn; beßtens zu empfehlen
3) In einem sehr gewerbreichen Ort ein **Wirthschafts-Gebäude,** mit Kegelbahn und 1½ Jucharte Garten- und Baumgartenland.
4) Ein **Färbereigebäude,** mit Wasser- und Dampfbetrieb eingerichtet, mit Druckerei sammt Inventar, schöner Wohnung und großen Gartenanlagen; äußerst billig.
5) Ein **Gütergewerb,** enthaltend schöne Gebäulichkeiten und 35 Jucharten Baumgartenland (an einem Complex), 8 Jucharten Ackerfeld an einem Stück und 4 Jucharten Wald.

Nähere Auskunft ertheilt
21] Hunziker-Meier in Olten.

Zu verkaufen:

Ein



Heimwesen

in schöner sonniger Lage, bestehend aus einem **Wohnhaus** und **Scheune,** mit laufendem **Brunnen,** sowie in circa 16 Jucharten meist Mattland und 1 Jucharte Reben.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Sebastian Fricker auf Sahlhof
22] bei Kienberg.

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's),** in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
23] (Nordamerika).

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:

Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**

Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich bestens

Ed. Albrecht
auf dem Rain in Aarau.

Der Unterzeichnete verkauft wieder eine Parthie neue vorräthige



Möbel,



bestehend in **Sekretären, Kommoden, Bettstellen, Canapée-Gestellen,** runden und ovalen **Zusammenleg-, Wasch-** und **Nachttischen;** ferner: in **Rohrstühlen** von 7 bis 13 Fr. und **Brettlisesseln.**

Alles Obige ist von Nußbaumholz, solid und schön gearbeitet und wird zu billigen Preisen abgegeben.

Zu dessen Abnahme empfiehlt sich bestens

G. Rothpletz, Schreiner
24] in Kölliken.

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Schritel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei

Ed. Albrecht in **Aarau.** [25

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

26] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Aechtes kölnisches Wasser

von **Jean Maria Farina.**

Meine Niederlage davon in der Expedition des „**Aarg. Anzeigers**" in **Aarau** empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.

Preis per ganzes Flacon Fr. 1. 50., per halbes Dutzend Fr. 8.; per halbes Flacon 75 Cts., per halbes Dutzend Fr. 4. 20.

Johann Maria Farina in Cöln,
gegenüber dem Augustiner-Platz.
Comptoir: Arndt-Strasse Nr. 10. [27

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [28

Herr Tr. Ehrhardt! Mein Vater wurde im Alter von 66 Jahren vom grauen Staar in Tübingen operirt und bediente sich seitdem Ihres Dr. White's Augenwassers, welches ihm stets die vorzüglichsten Dienste leistet. Amöneburg b. Bibrich den 8. Aug. 1875. L. Hiller. — Ferner: Ew. Wohlgeboren wollen mir (folgt Auftrag) von Ihrem Dr. White's Augenwasser senden, denn dasselbe hat sich vollkommen bewährt. Böbrach den 4. Aug. 1875. Kumpfmüller, Lehrer. — Ferner: Da Ihr Dr. White's Augenwasser sich sowohl bei mir, als bei meiner Frau mit so sehr vortrefflicher Wirkung gezeigt hat, ersuche (folgt Auftrag).

Hökendorf bei Tharand den 14. August 1875.

Fischer, Sparkassen-Direktor.

Zu pachten wird gesucht:



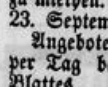
Ein

Heimwesen

von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.

Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. [29

Pferde-Gesuch.



Ein **Artillerie-Offizier** sucht für den Truppenzusammenzug ein **tüchtiges Reitpferd zu miethen.** Miethzeit: vom 30. August bis 23. September.

Angebote mit Entschädigungsforderung per Tag befördert die Expedition dieses Blattes. [30

Dienstanträge.

Eine treue und fleißige Magd, welche die Landarbeit versteht und im Kochen bewandert ist, fände sofort einen Platz in der
31] Mühle zu Stafelbach.

Ein treuer Knabe, welcher wenigstens 2 Klassen einer Bezirksschule besucht hat und Neigung für ein Handelsfach besitzt, findet als **Lehrling** sofort einen guten Platz in Aarau.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [3

Eine Magd,

die kochen kann, findet einen Platz bei

Frau Lüthy im Laden
33] in Schöftland.

Gesucht.

Drei Dachdecker & Kaminfeger finden dauernde Arbeit bei

F. Vogel, Dachdecker & Kaminfeger
34] in Aarau.

Zwei tüchtige

Mühlenmacher

finden bei Unterzeichnetem sofort dauernde Arbeit. Am gleichen Ort könnte ein braver Knabe unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Lauffohr bei Brugg im August 1877.

35] W. Gnehm, Mühlenmacher.

Ein Müller

findet sofort Anstellung in der

36] Mühle zu Niederlenz.

Ein tüchtiger treuer **Knecht,** der mit Vieh umzugehen weiß und melken kann, findet sofort einen guten Platz.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [37

Vermischte Nachrichten.



Man wünscht **zwei oder drei kleine oder größere Kinder in Kost zu nehmen.** Sorgfältige und reinliche Pflege wird zugesichert.

Frankirte Anmeldungen unter Chiffre **M. L.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [3

Zu verkostgelden:

1) Eine ältere, kleingewachsene Mannsperson, gesund und zur Aushülfe in der Landwirthschaft tauglich.
2) Ein noch arbeitsfähiger Mann, circa 65 Jahre alt.
3) Eine kränkliche Weibsperson, 70 Jahre alt.

Bewerber haben sich anzumelden bei der

Armenpflege Buchs.

Buchs den 1. August 1877. [39

Bekanntmachung.

Dem Unterzeichneten ist im Monat Mai 1876 von einem Unbekannten eine **Nähmaschine** zugestellt worden. Da dessen Name mir unbekannt ist, so ersuche ich denselben, diese Maschine innert 14 Tagen von heute an gegen Erlag eines Lagerzeldes und Bezahlung der Publikationskosten abzuholen. Nach Verlauf dieser Frist würde diese Nähmaschine als Eigenthum betrachtet.

Seon den 29. Juli 1877.

40] Rudolf Lüscher, Schuster.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt einem ehrenden Publikum an, daß er die **Oele** in **Schöftland** pachtweise übernommen hat und daß daselbst jeden **Mittwoch** und **Samstag grölet** wird.

Schöftland den 3 August 1877.

41] Rud. Hochstraßer.

Schul-Tornister

von Leder und Segeltuch, sowie **Schul-Taschen, Schul-Mappen, Schreib-Unterlagen** ꝛc. empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

Geschmackvolle und schnelle Anfertigung von

größeren und kleineren Werken, Catalogen, Broschüren und Statuten, Circularen, Wechseln, Briefköpfen, Nota's, Rechnungen, Preiscouranten jeder Art, Handlungs- und Geschäftsbüchern u. s. w.

Formularen aller Art für Kanzleien und Geschäfts-Büreau's, Tabellen jeder Art, Visitenkarten, Adreßkarten, Frachtzeddeln, Concert-Programmen, Etiquetten und Plakaten, Verlobungs- und Todesanzeigen u. s. w.

Buchdruckerei von EDUARD ALBRECHT in Aarau.

Möglichst billige Bedienung wird zugesichert.

Handels-Akademie zu Frankfurt a. M.

Kaufmännische Fachschule. — Einjähriger Cursus. — Gründlicher Unterricht (theoretisch und praktisch) in sämmtlichen Handelsfächern. — Eingehendes Studium der Volkswirthschaftslehre, des Handels- und Wechselrechts. — Pension im Hause des Direktors.

Beginn des Cursus: am 1. Oktober.

Referenzen: Herr Professor Dr. Pax in Constanz; Herren Regierungs-Rath Gehrig und Revisor H. Zähringer in Luzern; Herr Seminar-Direktor Franz Dula in Wettingen (Kantons Aargau).

Nähere Auskunft ertheilt der Direktor, Dr. jur. **Jul. Engelmann** in **Frankfurt** a. M. [42

Die Thonröhren-Fabrik von Jakob Ernst in Aarau,

(1828) älteste Röhren-Fabrik der Schweiz, (1828)

empfiehlt sich für sämmtliche in ihrem Fach vorkommende Arbeiten auf's Beßte, unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Preisliste auf Verlangen franko. (H-872. Y.) [43



Wirthschaftseröffnung z. Mahlerrain in Kölliken

am Sonntag den 5. August 1877.

Reelle Weine und gute Bedienung bei **guter Musik** zusichernd, hoffe, meinen verehrten Gönnern einige fröhliche Stunden zu bereiten.

Jakob Vogel, Pintenwirth in **Kölliken.**

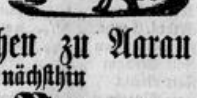
44]

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [45



Kegelschieben



in der Speisewirthschaft „Egloff" im Schachen zu Aarau

am Sonntag den 5. und Montag den 6. August nächsthin

im Betrage von Fr. 200. in Baar;

wozu Freunde des Kegelspiels freundlichst eingeladen werden. [46

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** 2c., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung. [47

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Erstellung einer **Gebethalle** auf dem neuen Friedhofe der Gemeinde Niederlenz wird hiemit Konkurrenz ausgeschrieben, und zwar:

1) Lieferung von circa 2950 lf. Fuß geschnittenem Bauholz nach vorliegender Holzliste, sowie circa 3200 □' Laden, 9''' dick, und circa 1000 lf. Fuß 5''' dicken und 2'' breiten Fugenlisten.
2) Erstellung der Gebethalle resp. Zimmerarbeit; oder
3) Erstellung der Halle mit Holzlieferung und Bedachung nach Plan und Vorschrift.

Reflektirende auf die eine oder andere dieser Arbeiten oder Lieferungen wollen ihre Preisangebote bis spätestens den 15. August nächsthin dem Präsidenten der Bankommission, Hrn. Gemeindeammann Urech, einsenden, bei dem auch die Pläne und Vorschriften eingesehen werden können.

Niederlenz den 2. August 1877.

Der Gemeindeschreiber:

48] Kull.

Pferd-Stellung.

Zum diesjährigen Divisionszusammenzug bedarf die Gemeinde Rohr ein diensttaugliches **Trainpferd,** welches, gut beschlagen, den 6. September nächsthin, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhof zu Aarau zur Einschätzung gestellt werden muß.

Lieferungsangebote mit Entschädigungsforderung per Tag und per Pferd sind bis 13. August nächsthin dem unterzeichneten Gemeindeammann schriftlich abzugeben.

Rohr den 3. August 1877.

Der Gemeindeammann:
Jak. Richner.

Der Gemeindeschreiber:

49] J. Graf.

Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber die Erstellung von zwei Abtritten vermittelst eines Anbaues am Schulhause zu Herznach wird hiemit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß die Erstellung ausschließlich Zimmermannsarbeit erfordert.

Plan und Bauvorschrift liegen bei Herrn Gemeindeammann Aklin dahier zur Einsicht offen, welcher die nöthige Auskunft zu geben gerne bereit ist.

Die Arbeit selbst soll sodann am Donnerstag den 9. August nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im dasigen Schulhause auf dem Wege der Mindersteigerung in Akkord gegeben werden; wozu hiemit Uebernahmslustige freundlichst eingeladen werden.

Herznach den 1. August 1877.

Im Auftrage des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:

50] Benedikt Schmid.

Konkurrenz-Eröffnung.

Für Mühlenmacher!

Die Ortsbürgergemeinde Dürrenäsch hat in ihrer Säge und Oele ein neues **Wasserrad** von 18' Durchmesser zu erstellen. Der Beschrieb darüber ist zur Einsicht in hiesiger Gemeindeschreiberei aufgelegt und wird diese Arbeit zur Uebernahme hiemit ausgeschrieben, mit der Einladung, bezügliche Angebote bis und mit 12. August nächsthin dem unterzeichneten Gemeinderath schriftlich einzureichen.

Dürrenäsch den 26. Juli 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
J. Walti.

Der Gemeindeschreiber:

51] A. Staufer.

Steuerbezug.

Von Seite des Unterzeichneten werden die Steuerpflichtigen der Gemeinde Schöftland ersucht, das erste Prozent der Polizeisteuer für das Jahr 1877 vom 5. bis und mit 11. August 1877 in seiner Wohnung zu entrichten.

Schöftland den 31. Juli 1877.

Der Polizeigutsverwalter:
52] C. Christen.

Von heute an wird in der neu eingerichteten **oberen Mühle** in der Oele zu **Küttigen** alle Tage den **Kunden gemahlen.**

Küttigen den 27. Juli 1877.
53] Rud. Birrcher, Obermüller.

Wahl-Vorschlag.

Die Gemeinden Erlinsbach, Küttigen, Densbüren und Biberstein haben am Sonntag den 5. August in die Flurkommission noch einen Ersatzmann zu wählen.

Es wird den Wählern als solcher vorgeschlagen:

Herr Gemeinderath Schärer, von Biberstein,

welcher auch beim letzten Wahlgange die meisten Stimmen auf sich vereinigte.
54] Mehrere Wähler.

Holzfuhren.

Ueber die Fuhre von **33 Tannenholzbeigen** vom Staatswald in Kölliken zu den Regierungsgebäuden in Aarau wird Konkurrenz eröffnet.

Angebote per Beige von 3 Stere sind bis künftigen 10. August verschlossen abzugeben beim
55] Kreisforstamt V. in Zofingen.

In der Oele zu Muhen wird wieder alle Tage geölet.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrirten Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
57] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Für Behörden, Kanzleien und Private!

Brief-Couverts

in allen Größen und zu den verschiedensten Preisen, sowie

Couverts für Geldsendungen

empfiehlt

Ed. Albrecht in Aarau.

H. Blom in Bern,
Annoncen-Expedition
Neuengasse 90.,
befördert täglich zu den Originalpreisen ***Inserate in alle Zeitungen aller Länder,*** *liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei grösseren Aufträgen die günstigsten Bedingungen.* [58

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stets fort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [59

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. [60

Stellenausschreibungen. Die ref. Pfarrei Bremgarten. Besoldung Fr. 2300. Anmeldungen bis 11. August beim Präsidium des reform. Kirchenrathes. — Lehrerstelle an der Unterschule in Aristau. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 11. August bei der Schulpflege Aristau.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Locle.
2) Postcommis in Basel.
3) Büreauchef beim Hauptpostbüreau Basel.
4) Kreispostkontroleur in Aarau.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 10. August bei den betr. Kreispostdirektionen.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 28. Juli 1877.

Rückrufausgekündeter Geldstage. Adam, Albert, von Oberdorf. — Hufer, Valentin, von Dorneck. — Kron, Ambrosius, von Ettingen, Kts. Baselland, Gypser in Erschwyl.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 10. Sept. 1877. Fluri, Josephine, von Matzendorf, Taglöhnerin in Solothurn. — Stöckli, Adolf, von Benken, Kts. Baselland, Bahnangestellter in Solothurn. — Widmer, Jakob, von Lüzelflüh, Kts. Bern, Vergolder in Solothurn. — Steigerungen den 11. Aug. — Wullimann, Viktor, Gypser, von Grenchen. — Lörtscher, Urs Joseph, von Hubersdorf. — Schwitzer, Elisabeth, von Wettingen, Kts. Aargau, in Olten. Umherr, Franz Joseph, Vater, von Dorneck. — Jeltsch, Katharina, von Dorneck. — Kung, Joseph, Bahnwärter, von Dorneck. Steigerungen den 7. August. — Schor, Magdalena, von Lommiswyl. — Marbet, Joseph, von Gunggen. — Hofer, Joseph, von Fehren. — Dietler, Anna Maria, von Zullwyl. Steigerungen schon abgehalten. — Tschui, Anna Maria, von Derendingen. — Tschanz, Johann, von Signiswyl, Amts Thun, Kts. Bern, Ziegelknecht in Derendingen. — Zeltner, Balbina, Näthterin, v. Dorneck. Steigerungen den 6. August. — Uebelhard, Maria Anna, von Welschenrohr. — Allemann, Albin, von Welschenrohr. — Siegrist, Maria, von Balzenwyl, Kts. Aargau, in Härkingen. Steigerungen den 8. Aug. — Spielmann, Valentin, im Schachen zu Niedergösgen. Steigerung den 9. Aug. — Barrer, Mariz, Schmied, von Erschwyl. Steigerung den 14. August.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 2. Aug. 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/8	Fair Seinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 5/16	Fair Madras	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 1/16	Fair Bengal	„ 4 7/16
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/8
Fair Egyptian	„ 6 1/8	Fair Rio	„ 6 1/4
Fair Pernam	„ 6 1/4	Middl. fair Dhollerah	„ 5.
Fair Bahia	„ 6.	Middl. Dhollerah	„ 4 3/4
Fair Maceio	„ 6 5/16	Good middl. Dholler.	„ 4 7/8
Fair Maranh.	„ 6 7/16	Good fair Omra	„ 5 3/8
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7 1/8
Fair Dholler.	„ 5 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 7/16
Fair Omraw.	„ 5 1/4	Good fair Egyptian	„ 6 1/8
Fair Broach	„ 5 3/4		

Import 5000 B. Reichlich versorgt. Matt.

Rorschach den 2. August 1877.

	Mittelpreis. Fr. Rp.	Aufschl. Fr. Rp.	Abschl. Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 95	— 14	— —
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	52 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 52	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 20	— —	— —
Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.	
Korn per 100 Kil.	34 25	„ 36	25
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	34 50	„ 36	—
Russischer Waizen „ 100 „	34 75	„ —	—
Prima Theißwaizen „ 100 „	— —	„ —	—
Guter Waizen „ 100 „	— —	„ —	—
Geringere Waizen „ 100 „	— —	„ —	—

Getreide-Börse. Zürich den 3. Aug. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen, alter,	35	34	32½
„ neuer,	34½	33—32½	—
Südruff. Waizen	37½	36	35
Nordruff. Waizen	35	33½	—
Landwaizen	33	32	—
Haber	22½	21½	20

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 31. Juli 1877.

		Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150 Liter	— —	— —
„ neuer,	„ „	14 25	18 75
Haber,	„ „	14 50	18 25
Waizen, hiesiger,	100 Kilo	32 50	35 75
„ fremder,	„ „	— —	— —
Roggen,	15 Liter	2 10	2 40
Gerste, hiesige,	„ „	2 10	2 30
Erbsen,	„ „	4 60	5 30
Wicki, weiße,	„ „	4 40	4 70
„ schwarze,	„ „	4 80	5 —
Bohnen,	„ „	4 70	5 30
Haberkernen,	„ „	6 50	7 20
Habermehl,	„ „	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 31. Juli 1877. Erdäpfel galten Fr. 5. 50. bis Fr. 7. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35 bis Fr. — . — . Eier per Stück 6 bis 6½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 20. —. bis Fr. 40. —., fette Kälber 40 bis 65 Rp., fette Schweine 48 bis 60 Rp. und fette Schafe 30 bis 40 Rp. per ½ Kilo. Rindfleisch 80 bis — Rp., Kalbfleisch 100 bis — Rp., Schaffleisch — bis — Rp., Speck 100 bis 110 Rp. per ½ Kilo.

Brodmehl 19 bis 22 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 22. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 24. —., Haber Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 11. —. bis Fr. 14. —., Kräsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Fahrplan der schweizer. Nordostbahn

vom 1. Juni 1877 an.

Aarau-Brugg.
Abgang 6,05. 7,45. 8,42. 9,15. 12,27. 4,10. 5,30. 6,57. 8,34.

Brugg-Zürich.
Abgang 5,10. 6,51. 8,24. 9,09. 10,01. 11,45. 12,59. 1,50. 4,41. 6,17. 7,27. 9,09.

Turgi-Waldshut.
Abgang 7,18. 10,35. 2,28. 5,35. 7,40.

Waldshut-Koblenz-Winterthur.
Abgang 5, 8,08. 12,01. 4,15. 6,40.

Brugg-Aarau.
Ankunft 6,40. 7,50. 10,15. 11,11. 12,43. 3,07. 5,58. 7,35. 8,45. 9,50.

Zürich-Brugg.
Ankunft 6,02. 7,21. 9,20. 10,28. 11,41. 1,20. 2,32. 3,18. 5,11. 5,30. 6,37. 7,50. 9,13.

Waldshut-Turgi.
Ankunft 8,30. 1. 4,35. 7,15. 9,19.

Winterthur-Koblenz-Waldshut.
Ankunft 7,45. 11,19. 3,38. 6,02. 9,37.

Fahrplan der schweizer. Centralbahn

vom 1. Juni 1877 an.

Aarau-Olten.
Abgang 6,43. 7,53. 11,15. 12,48. 3,10. 4,04. 6,01. 7,40. 9,55.

Aarau-Muri.
Abgang 7,54. 8,50. 12,35. 7,09.

Olten-Bern.
Abgang 4,55. 7,15. 8,23. 9. 12,02. 3,40. 5,20. 6,35.

Olten-Solothurn.
Abgang 4,50. 8,22. 12,03. 3,47. 6,37.

Olten-Basel.
Abgang 5,30. 8,21. 10,30. 12,02. 2,15. 3,43. 4,58. 6,32. 8,15.

Olten-Luzern.
Abgang 5,20. 8,18. 11,57. 3,45. 6,40.

Brugg-Basel.
Abgang 4,40. 7,25. 10,43. 1,35. 3,20. 5,35. 6,45.

Olten-Aarau.
Ankunft 7,40. 8,40. 11,05. 12,23. 4,06. 5,15. 6,54. 8,28. 10,50.

Muri-Aarau.
Ankunft 7,40. 11,01. 2,45. 5,50.

Bern-Olten.
Ankunft 8,08. 11,45. 1,52. 3,30. 6. 6,20. 7,53. 10,02.

Solothurn-Olten.
Ankunft 8,03. 11,43. 3,31. 6,18. 9,50.

Basel-Olten.
Ankunft 6,57. 8,12. 10,10. 11,44. 1,15. 3,29. 4,58. 6,22. 9,55.

Luzern-Olten.
Ankunft 8,02. 11,39. 3,24. 6,14. 9,52.

Basel-Brugg.
Ankunft 8,03. 9,07. 12,54. 11,43. 4,35. 7,22. 10.

Die **fetten Ziffern** sind Schnellzüge, denen aber theilweise auch Waggons III. Klasse beigegeben sind.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 63. 8. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Zur heutigen Lage im Orient.

Ueber die Schlachten bei Plewna liegen selbst heute noch keine russischen Berichte vor und man ist daher geneigt, die türkischen Angaben über diese Ereignisse für im Wesentlichen richtig zu halten, denn sonst wären sie ohne Zweifel von russischer Seite dementirt worden. Die Wirkung, welche diese Schlappen der Russen auf Europa hervorgebracht haben, ist eine geradezu ungeheure. Mit einem Schlage ist das militärische und politische Prestige, mit welchem sich Rußland seit den Befreiungskriegen zu umgeben wußte, und das auch durch die glückliche Aktion der mit der Türkei vereinigten Westmächte im Krimkrieg nicht allzustark gelitten hat, gebrochen und zwar gebrochen durch die Türkei. Die Niederlage bei Plewna ist in der That für Rußland ein weit härterer Schlag, als die Erstürmung von Sebastopol gewesen ist. Mag es sich auch noch aufraffen, mag das Endergebniß des Krieges für den Czaren noch ein erträgliches sein, die Erinnerung an diese furchtbaren Niederlagen wird sobald nicht verrauschen; der militärische Nimbus ist für lange Zeit dahin. Im Krimkriege konnte man sich doch noch trösten, man habe dem halben Europa gegenübergestanden und wenigstens die militärische Ehre gerettet; hier ist es die verachtete Türkei allein, welche dem russischen Kolosse so empfindlich auf die Hühneraugen tritt. Wie gesagt, es kann der russischen Heeresleitung gelingen, mit Aufbietung aller Kräfte die militärischen Folgen der erlittenen Schläge einigermaßen gut zu machen, die moralischen werden sie nicht sobald verwischen können.

Russische Organe behaupten trotz der mißlichen Lage ihrer Armee noch einen unerschütterlichen Optimismus. Die Petersburger „Wjedomosti" schreiben: „Wir wissen nur Eines, daß wir auf Grund der in den letzten 16 Jahren kontinuirlich durchgeführten militärischen Reformen in der Lage sind, wenn nöthig auch eine Armee von einer Million Krieger aufzustellen. Und diese Ueberzeugung, ist sie nicht wohl geeignet, unsere Nation mit Zuversicht auf den Gang der kriegerischen Ereignisse blicken zu lassen?" Etwas weniger trostreich allerdings äußert sich der „Golos": „Das russische Volk erschrickt vor keinen Niederlagen; es kennt seine Kraft und glaubt daran, daß es schließlich, koste es was immer für Opfer, sein Ziel erreichen werde. Einzelne Persönlichkeiten mögen wohl aus Ehrgeiz oder Eigenliebe die Geheimhaltung ihrer Niederlagen wünschen, aber Rußland, welches einer heiligen Sache wegen sein Schwert entblößte, erschrickt vor keinen Nachrichten über was immer für Niederlagen."

Im russischen Hauptquartier, das am 31. Juli von Tirnowa nach Bjela zurückverlegt worden war, herrscht eine gedrückte Stimmung. Der Oberkommandirende, Großfürst Nikolaus, trug schon darauf an, das kaiserliche Hauptquartier von Bjela nach Simnitza am linken (rumänischen) Donau-Ufer zurückzuverlegen; der Kaiser gieng indessen „vorläufig" darauf nicht ein. Die Anregung war damit motivirt, daß die Ereignisse in der rechten Flanke der russischen Armee äußerste Vorsicht nothwendig machen.

Wie versichert wird, konzentriren die Russen in Folge der Niederlagen bei Plewna an der Donau eine Armee, welche in zwei Corps getheilt werden soll. Das eine derselben würde bei Plewna, Nikopolis und Sistowa, das andere längs der Jantra operiren.

Die Möglichkeit, daß Serbien schließlich doch noch thätigen Antheil am Kriege nehmen werde, wird durch die Niederlagen ihrer russischen Freunde mehr in den Vordergrund gerückt. So lange es den Russen gut gieng, hatten sie durchaus keine Ursache, einen Dritten an der zu erwartenden „Beute" partizipiren zu lassen; jetzt hingegen muß ihnen jeder Zuwachs an militärischer Kraft erwünscht sein, und daß die Serben etwas zu leisten vermögen, haben sie im letzten Kriege bewiesen. Ist auch Serbien durch den Krieg hart mitgenommen worden, so dürfte immerhin eine von der „N. Fr. Pr." angeblich auf „verläßliche diplomatische Berichte" gegründete Mittheilung, welche die nur noch 3000 Kampffähige zählende serbische Armee als gänzlich desorganisirt und im Material deroutirt, und Serbien als zu einer ernsten Aktion ganz unfähig hinstellt, weit über die Wahrheit hinausgehen. Serbien würde sich im gegenwärtigen Moment um so eher zu einer Aktion drängen lassen, als sich Rußland unter den gegenwärtigen Umständen jeden Preis, um den Serbien seine Mitwirkung am Kampfe verkaufen wird, gefallen lassen müßte. Allerdings darf Serbien nicht außer Acht lassen, daß es bei einer Aktion seinerseits sofort Oesterreich auf den Fersen hat.

Mit Serbiens Eintreten in die kriegerische Aktion bringt man die Gerüchte vom Rücktritt Gortschakoff's in Verbindung. Wie jedoch neuestens versichert wird, sei die Wahrscheinlichkeit eines Wechsels im russischen Staatskanzleramt bedeutend vermindert, nachdem der Czar sich neuerdings für die Ablehnung der serbischen Cooperation entschieden habe. Es sei ein Kompromiß zwischen Gortschakoff und der Militärleitung getroffen worden, wonach Gortschakoff in Wien das Ersuchen stellte, Oesterreich möge Rußland von den wegen Serbien eingegangenen Verpflichtungen insofern entbinden, als es keine Einwendung erheben werde, wenn Rußland die neu eintreffenden Truppen durch Serbien dirigire. Dieses russische Ersuchen werde von Berlin aus in nachdrücklichster Weise unterstützt. Die Gewährung desselben sei daher nicht unmöglich, doch sei noch kein positiver Beschluß gefaßt.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 3. August.

Der Bezug einer Brandsteuer pro 1877 wird auf Fr. 1. 40. per Mille der Assekuranzsumme angeordnet.

Dem Herrn Dr. Dl. Jakoby, Professor an der Kantonsschule in Aarau, wird die nachgesuchte Entlassung in allen Ehren und unter Verdankung seiner vorzüglichen Dienste ertheilt.

— Strafanstalt. Die Zahl der im Jahr 1876 Detinirten bewegte sich zwischen 161 und 227 (Männer 143 und 200; Weiber 18 und 27). Die durchschnittliche Zahl betrug 193,4 (Männer 161,2, Weiber 22,2). Im Laufe des Jahres wurden 189 Gefangene entlassen, wovon 29 in Folge definitiver Begnadigung, 9 durch bedingte Freilassung, 141 durch Strafablauf und 3 durch Tod.

Aarau. Das hiesige Rettungscorps hat für Sonntag den 12. August einen Ausflug nach Zürich und dem Uetliberg beschlossen.

— (Mitgetheilt.) Die Anmeldungen für die schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg, und zwar für sämmtliche 6 Hauptabtheilungen des Programms, nimmt der Kommissär für den Kanton Aargau, Theodor Herzog, Oekonom in Aarau, bis zum 15. August nächsthin entgegen und können bei demselben auch fortwährend Programme bezogen werden. Das Rindvieh wird einer kantonalen Vorschau unterworfen. Der Rücktransport geschieht von den Eisenbahndirektionen gratis.

— Zofingia. Vom Jahresfest des schweizerischen Zofingervereins tragen wir nach, daß nach gewaltiger Redeschlacht beschlossen wurde, die beurlaubten Zofinger, die auf deutschen

Universitäten studiren, auch unter das Duellverbot und dessen Konsequenzen zu stellen. Die Gegner des Antrages waren zahlreich.

— Zofingen, 6. August. Das Kantonal-Turnfest nahm bei herrlichem Wetter unter großem Zudrang der Bevölkerung den schönsten Verlauf. Vertreten waren 16 Sektionen: Aarau Bürger-Turnverein, Aarau Kantonsschüler, Aarburg, Baden, Beinwyl, Bremgarten, Brugg, Entfelden, Kulm, Lenzburg, Muri, Reinach, Teufenthal, Zofingen; als Gäste Olten und Langenthal; circa 200 Turner. Am Sektionswettturnen betheiligten sich 9 Sektionen, am Kunstturnen 120 Turner, am Nationalturnen 90 Turner. Festpräsident war Stadtschreiber Senn, von Zofingen, Präsident des Kampfgerichtes Lehrer Bienz, von Basel, Vertreter der Regierung Regierungsrath Karrer. Bei der Generalversammlung wurde Bremgarten in den Kantonalverband aufgenommen und der Kantonalvorstand durch Turnlehrer Wäffler in Aarau ergänzt. Sonntag Mittags 1 Uhr Festzug durch die beflaggte Stadt, Begrüßung auf dem prächtig gelegenen Turnplatz durch Bankdirektor Rüegg, nachher Massen-Freiübungen, Sektionswettturnen und Kunstturnen. Abends Bankett. Es wurde sehr wacker geturnt. Fortschritte sind besonders in der Präzision und militärischen Strammheit der gemeinschaftlichen Uebungen bemerkbar.

Sektionspreise erhielten: 1) Zofingen; 2) Aarau, Bürger-Turnverein; 3) Aarau, Kantonsschule; 4) Baden; 5) Beinwyl; 6) Aarburg; 7) Teufenthal; 8) Brugg; 9) Reinach. Kränze im Kunstturnen: 1) Schäfer, Aarau; 2) Eichenberger, R., Beinwyl; 3) Walker, Baden; 4) Eichenberger, Beinwyl; 5) Senn, Ad., Zofingen; 6) Lauppr, Fritz, Brugg. Kränze im Nationalturnen: 1) Hilfiker, Zofingen; 2) Ruppert, Olten (beide in gleicher Linie); 3) Stadler, Gottlieb, Beinwyl.

Kunstturnen. Gekrönte Preise): 1) Schäfer, Karl, Aarau; 2) Eichenberger, G., Beinwyl; 3) Walker, Baden; 4) Bättig, Reinach; 5) Senn, Zofingen; 6) Lauper, Brugg.

Nationalturnen. (Gekrönte Preise): 1) Hilfiker, Zofingen; 2) Ruppert, Olten; 3) Haller, Beinwyl; 4) Weber, Reinach; 5) Frei, Beinwyl.

Der Feststadt Zofingen darf der Turner seinen besten Dank aussprechen, denn sie hat das Fest nach Kräften gefördert. Glänzend verlaufen wäre das ganze Fest, hätte nicht beim Nationalturnen unter den preisgekrönten Turnern Ruppert, von Olten, und Lauper, von Brugg, der Eine den rechten und der Andere den linken Arm gebrochen.

— Seethal. Daß das Seethal nicht zu den unfruchtbarsten Thälern des Aargau's gehört, geht daraus hervor, daß nur in Seengen allein für über Fr. 5000. Kirschen von einem thurgauischen Händler gekauft und fortspedirt wurden.

— Die Kirchgemeinde Lenzburg hat die Besoldung ihres beliebten Seelsorgers, Hrn. Pfarrer Juchler, auf Fr. 3000. erhöht.

— In Fahrwangen haben die Kirschen dem 14 Jahre alten hoffnungsvollen Knaben des Sl. Sandmeier, alt Landjägers, das Leben gekostet. Verstopfung durch den Genuß der Kirschen war Todesursache.

— Baden. Letzte Woche haben mehrere Schüler, um der Schule zu entrinnen, sich auf- und davongemacht, kamen aber, wie sich herausstellt, am ersten Tage nicht sehr weit.

— In Wohlen ist der sowohl geachtete als beliebte 73 Jahre alte Herr Dr. Hartmann gestorben.

— Herznach. (Eingef.) Wie bereits früher angedeutet, ist der bei dem fürchterlichen Einsturze des Dachstuhles am 1. August abhin in hier verunglückte Zimmermeister Amsler, von Densbüren, nun wirklich ein Opfer seines vieljährigen treuen Berufes geworden und am 6. Tage seiner Leiden im 58. Lebensjahr gestorben. Seine beiden Söhne scheinen sich zu erholen; dagegen steht die Gesundheit sowohl als das Aufkommen des Jakob Amsler, Zimmermann, noch immer in Frage.

Das allseitig stark beschädigte und zerschlagene Bauholz, die zerrissenen Laden und Latten, die zerstückelten Ziegeln sind nun ab den Mauern wieder auf die ebene Erde gebracht. Der bisher bewohnte Hausantheil des F. Ott ist nun oberflächlich mit einem Dach von Laden versehen. Das Ganze hat aber einen Anblick einer Ruine oder einer Brandstätte. Doch verzagen soll der Mensch nie. In derzleichen schuldlosen Unglücksfällen hat sich noch immer die Mildthätigkeit der Menschen rühmlichst und nach Kräften hervorgethan. Auch jetzt ist es möglich, die mißstimmten Gemüther der beiden, durch diesen Unfall in Noth gerathenen Mitbürger und Bauleute F. Ott und K. Leimgruber wieder zu heben und in's richtige Geleise zu bringen, sei es durch milde Beiträge an Geld, Bauholz und Baumaterialien überhaupt, oder durch Frohndienste. In diesem Sinne appellirt der Einsender an die Oeffentlichkeit für die schwer Betroffenen und schließt mit dem bekannten Sprüchwort: Wer schnell giebt, hilft doppelt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 3. August.

Major Karl v. Elgger, bisher. Instruktor zweiter Klasse, wird, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstlieutenant, zum Instruktor erster Klasse ernannt, wobei die Zutheilung desselben zum 1. oder 6. Divisionskreis vorbehalten wird.

Anläßlich des Aufgebotes eidgen. Corps Pontonniers und Sappeurs bei den Ueberschwemmungen des vorigen Jahres durch kantonale Behörden haben sich Angesichts des Art. 244. der Militärorganisation und Art 19. der Bundesverfassung Zweifel darüber erhoben, ob die Kantone das Recht haben, eidgenössische Corps in Dienst zu berufen. Es wird entschieden, es könne den Kantonen die Aufbietung der auf ihrem Gebiete vorhandenen, einem eidgen. Truppencorps angehörenden Wehrpflichtigen, sofern der Bund momentan über dieselben nicht verfüge, nicht verweigert werden; immerhin in der Meinung, daß schon der Ordnung wegen den eidgen. Behörden sofort von einer derartigen Verfügung Kenntniß gegeben werde und daß es letzteren vorbehalten bleibe, das Kommando über die aufgebotenen Truppen eidgenössisch zu bestellen.

Am 1. August ist zwischen der dänischen und der schweizerischen Gesandschaft in Paris eine Erklärung, betreffend den Beitritt der dänischen Inseln St. Thomas, St. Croix und St. Jean in Westindien, zum allgemeinen Postvereinsvertrag vom 9. Oktober 1874 ausgewechselt worden. Es wird davon den Postvereinsstaaten Kenntniß gegeben.

Nachdem die Korrektion des Trechtbaches bei Brienz und die Verbauung des Eybaches bei Lungern vollendet und vom eidg. Oberbauinspektorat als dem Projekt gemäß ausgeführt befunden worden, werden der Regierung von Bern als Rest des Bundesbeitrages für ersteres Unternehmen Fr. 28,000. und der Regierung von Obwalden als Bundesbeitrag an letzteres Werk Fr. 1406. 64. verabfolgt.

Als Postverwalter in St. Immer wird, in Ersetzung des demissionirenden Herrn Adolf Wirz, gewählt: Herr Charles Héritier, von Molondins.

— Militärisches. Der Bundesrath hat die Instruktion vom 22. September 1875 über die Untersuchung und Ausmusterung der Militärpflichtigen unterm 31. Juli in verschiedenen Punkten abgeändert. Wir führen daraus folgende Aenderungen an:

Leute, welche im Alter von 22 Jahren das Maß von 156 Cm. nicht erreicht haben, sind zum Militärdienste bleibend untauglich.

Leute, welche im Alter von 19 bis 21 Jahren zur Zeit der Untersuchung nicht die genannte Körperlänge besitzen, aber die Erreichung derselben bis zum 22. Altersjahre erwarten lassen, sind also blos zeitweise untauglich zu betrachten und auf eine fernere Untersuchung zurückzustellen.

Besonders kräftige und sonst fehlerfreie Leute, welche sich vermöge Beruf und Anlage zum Dienst bei den Verwaltungstruppen oder als Spielleute oder Militär Handwerker (Büchsenmacher, Hufschmiede, Schlosser, Wagner, Sattler) besonders eignen, können infolge motivirten Beschlusses der Untersuchungskommission bis zu einem Minimalmaß von 154 Cm. für die genannten Dienstzweige rekrutirt werden.

Der Brustumfang soll betragen: bei Leuten bis auf 160 Cm. Länge wenigstens 80 Cm.; bei größeren Leuten wenigstens die halbe Körperlänge. Leute, welche im Alter von 19 bis 21 Jahren geringeres Brustmaß aufweisen, aber die Erreichung desselben bis zum vollendeten 22. Altersjahre erwarten lassen, sind auf eine spätere Untersuchung zurückzustellen. Ausnahmsweise können hochgewachsene, sonst tadellos gesunde Jünglinge mit genügendem Brustspielraum und einem Brustumfang von wenigstens 80 Cm., aber unter der halben Körperlänge, als diensttauglich erklärt werden, wenn bei ihnen der Mangel an Brustumfang durch gute Schulbildung oder durch ungewöhnliche Eignung für einen Dienstzweig aufgewogen wird.

— Pulverfabrikation. Jägern und Jagdfreunden wird es angenehm sein, erfahren zu können, schreibt man dem „St. Galler Tagblatt", daß die eidgen. Pulververwaltung jetzt ein Jagdpulver anfertigen läßt, welches an Feinheit und Güte nichts zu wünschen übrig läßt. Dasselbe ist in Blechbüchsen zu 500 Grammen (pfundweise) wohl verschlossen und verpackt zu Fr. 2. auf jedem schweizerischen Pulverdepot erhältlich.

— Bundesstadt. Der Wasserschaden im letzten Februar beträgt nach den Abschätzungstabellen aus 13 Kantonen, die beim eidg. Departement des Innern eingelaufen sind, die hohe Summe von Fr. 1,024,019., wogegen die Summe der eingelaufenen Liebesgaben eine ganz geringe ist. Eine Delegirten-Konferenz aller Kantone hat über die in Folge dessen angeregte Frage zu entscheiden, ob der Rest der letztjährigen gesammelten Liebesgaben zur Linderung der Noth der in diesem Jahre vom Unglück Heimgesuchten verwendet werden solle.

— Eidgen. Fabrikgesetz. Die Reihenfolge der Kantone nach Maßgabe ihrer Betheiligung an dem Referendumsbegehren gegen das Fabrikgesetz ist nach einer Berechnung des „W. Ldb." folgende: Baselland 7 Prozent der Bevölkerung, Appenzell A.-Rh. 5,2, Genf 5, Zürich 4,3, Glarus 4, St. Gallen 4, Aargau 3,5, Waadt 2,5 Prozent. Zwischen 2 und 1 Prozent bewegen sich:

Nidwalden, Schwyz, Zug, Thurgau, Baselstadt, Solothurn, Wallis, Schaffhausen. Unter 1 Prozent stehen: Tessin, Luzern, Bern, Graubünden. Gar keine Unterschriften zeigen: Appenzell J.-Rh., Obwalden, Uri, Neuenburg und Freiburg.

— Turnwesen. Das Organisationscomité für das französische Bundesturnfest in Epinal hat zu Mitgliedern des Kampfgerichtes, neben einer Anzahl hervorragender Fachmänner Frankreichs, Belgiens und Elsaß-Lothringens, auch die Herren Turninspektor Niggeler und Hänggärtner, Centralpräsident des schweizerischen Turnvereins, gewählt.

— Bergbahn Rorschach-Heiden. Die Verwaltung erklärt, daß sie leider außer Stande sei, den pro 31. Juli 1877 fälligen Coupon ab ihrem Anleihen erster Hypothek von Fr. 800,000. einzulösen.

Bern. In Interlaken fand von Mittwoch bis Freitag die Versammlung der Gesellschaft amerikanischer Zahnärzte statt; es zählt dieselbe Mitglieder in allen größeren europäischen Städten.

— Die große Tuchfabrik von Bay im Steinsbach bei Belp hat von der norwegischen Regierung einen so bedeutenden Auftrag für Militärtücher erhalten, daß sie für mehr als 8 Monate vollauf beschäftigt sein soll, selbst wenn sie täglich acht Ballen Tuch abgeben läßt.

— Oberaargau. Das oberaargauische Sektionswettschießen findet Sonntags den 12. August in Herzogenbuchsee statt. Dasselbe ist auf so volksthümlicher Grundlage eingerichtet, daß es die Sympathie und die Unterstützung aller wirklichen Feldschützen verdient. Das Schießen findet auf gemeinsame Rechnung statt. Es sind schon ansehnliche Ehrengaben angemeldet, welche sammt dem Doppel von Fr. 2. per Mitglied, sämmtlich als Sektionsgaben, alle in Geld, ausgesetzt werden. Die Kosten werden auf das Allernothwendigste beschränkt. Geschossen werden: 10 Schüsse auf Scheibe I. (1,8 auf 1,8) auf 225 m., 10 Schüsse auf Scheibe II. (1,8 auf 1,8) auf 300 m., 10 Schüsse auf Scheibe III. (1 m, auf 1 m.) 150 m.

Die Sektionsgaben zerfallen in Serien: 1) 2/3 des Betrages auf Scheibe I.; 2) 1/3 des Betrages auf Scheibe III.

Neu ist, daß die Sektionsgaben mit Berücksichtigung der schießenden Mitglieder ausgesetzt werden, so daß die größeren Gesellschaften nicht in Nachtheil gerathen.

Freiburg. Im Bahnhof von Lechelles wurde vor einiger Zeit einer betagten Frau, die umgefallen war, ein Bein unter den Rädern eines Waggons zermalmt. Auf eine Schadensersatzklage hin ist der Bahnhofvorsteher zu 8 Tagen Gefängniß und Fr. 50. Geldbuße, und die „Suisse Occidentale" zur Bezahlung von Fr. 7000. an die Geschädigte verurtheilt worden.

Genf. Letzten Mittwoch fand in Genf eine von den Führern der radikalen Partei zusammenberufene, nicht stark besuchte Versammlung zur Besprechung des Fabrikgesetzes statt. Es traten die Herren Schulinspektor Dussaud und M. Vautier als Redner auf. Der erstere empfahl trotz einiger Vorbehalte die Annahme des Gesetzes, da dasselbe ein wesentlicher Fortschritt sei und an den in Genf herrschenden Zuständen nichts ändere. Herr Vautier erinnerte daran, daß er Mitglied der Kommission gewesen sei, die sich mit der Ausarbeitung dieses Gesetzes zu befassen hatte; er erwähnte, daß die genannte Kommission die Industriecentren der Ostschweiz besucht habe und im Falle gewesen sei, an einigen Orten schreiende Mißbräuche zu konstatiren. Er empfahl ebenfalls die Annahme des Gesetzes, indem er das nämliche Argument aufführte: in Genf speziell bedürfe man des Gesetzes nicht, da es an dem Zustande der Genfer-Industrie nichts ändere. Es soll eine Reihe derartiger Zusammenkünfte stattfinden und es ist auch bereits zu diesem Zwecke ein Comité niedergesetzt worden. Der Präsident empfahl der Versammlung, zu Gunsten dieses „verläumdeten Gesetzes" unermüdliche Propaganda zu machen.

— Genf. Am 5. August fand die Eröffnung des Kantonalschützenfestes in Carouge statt. Der zweite Gewinner des großen Bechers war Herr Bundesrichter Weber. Schießen lebhaft.

Luzern. Die Fruchternte ist im Kanton Luzern größtentheils glücklich unter Dach gebracht und durchweg gut ausgefallen; doch nicht überall so vorzüglich, wie man erwartet hatte.

Zürich. In Rüti-Fehraltorf hat sich vorletzten Montag Nachmittag ein junger Kavallerist, der kürzlich aus der Militärschule zurückgekehrt war und in derselben vorher noch fünf Tage Arrest abbüßte, durch einen Pistolenschuß im Bette das Leben genommen.

Zug. Die Jahresversammlung des historischen Vereins der fünf Orte findet den 29. August in Zug statt.

Ausland.

Frankreich. Der Kastanienbaum scheint nun auch wie die Rebe einen tödtlichen Feind gefunden zu haben. Von Bayonne wird gemeldet, daß die prächtigsten Kastanienbäume auf dem Nordabhang der Pyrenäen zu Tausenden verdorren und zu Grunde gehen.

— In Frankreich ist die Konfusion unter den Nichtrepublikanern — nur mit diesem Namen kann man die Partei, welcher der Theatercoup vom 16. Mai zu verdanken ist, richtig bezeichen — so groß, daß selbst die Beamten nicht mehr wissen, wessen Befehlen sie eigentlich gehorchen sollen. Ein großer Theil der Präfekten zieht es daher vor, ihre eigene Politik zu verfolgen und die Instruktionen des Ministers des Innern unbeachtet zu lassen.

Oesterreich. In St. Bölten hat die Unvernunft militärischer Führer schweres Unglück herbeigeführt. Am 24. Juli hatte die dortige Garnison, etwa 400 Mann, ein Manöver gegen die Kremser-Garnison. Um 6 Uhr früh rückten die Jäger, um halb 9 Uhr die Mannschaft des Regiments Heß ab. Das Manöver dauerte bis 1 Uhr, und ohne Rast mußte nach demselben nach Hause marschirt werden, zwei Stunden weit in einer Sonnenhitze von 36 Grad Reaumur, mit Sack und Pack, 45 Pfund Gewicht. Diese Ueberanstrengung tödtete 3 Mann sofort, 3 starben während der Nacht, 17 Mann mußten in's Spital gebracht werden, an deren Aufkommen gezweifelt wird. Gegen 100 Mann blieben auf der Straße liegen, die vor Ermattung kaum mehr weiter konnten und von denen erst allmälig Einzelne sich erholten.

Amerika. In New-York hat die Bürgerschaft ein Sicherheitscomité gebildet. Am 1. d. wurden in Scranton die Ruhestörer gewaltsam zerstreut. Bei Wilkesbarre in der Grafschaft Luzerne in Pennsylvanien hielten Streikende Eisenbahnzüge an; auch an mehreren anderen Orten fanden aufständische Zusammenrottungen statt. Nach der Grafschaft Luzerne wurden 200 Mann Miliztruppen zur Wiederherstellung der Ordnung abgesandt.

Vom Kriegsschauplatz. Die Verluste der Russen auf dem europäischen Kriegsschauplatz beziffern sich laut einer Bukarester-Mittheilung bis zum 27. Juli auf 8865 Mann, darunter 8 Prozent Offiziere.

— Erzerum, 3. August. 14 Bataillone Infanterie und 3 Feldbatterien haben das russische Centrum verstärkt. Melikoff hat die Offensive ergriffen. Seit zwei Tagen werden Schlachten geschlagen. Tergukassoff hat 5 Bataillone, 1 Batterie und 1 Dragoner-Regiment Verstärkung erhalten. Die russische Colonne marschirt auf Pennek.

— Belgrad, 3. August. Durch fürstliches Dekret, welches im Amtsblatt veröffentlicht ist, wird der Kriegsminister zur Einberufung von 3000 Milizsoldaten behufs Bewachung der Grenze ermächtigt, und ferner die Beschaffung von Ergänzungen des Kriegsmaterials angeordnet.

— London, 4. August. Die „Times" meldet, daß 3000 Mann englischer Truppen den Befehl erhalten hätten, sich am 11. August in Portsmouth nach dem mittelländischen Meer einzuschiffen.

— Petersburg, 4. August. Heute wurde ein kaiserlicher Ukas über die Berufung von 188,600 Landwehrmännern erster Klasse veröffentlicht. Der Ukas, welcher vom Kaiser in Bjela am 22. Juli unterschrieben wurde, rief einen allgemeinen Enthusiasmus hervor.

— St. Petersburg, 5. August. Eine Depesche des „Golos" aus Kuruckdara vom 4. August meldet: Muktar sandte die überflüssige Bagage nach Kars zurück. Im türkischen Lager ist die Dysenterie ausgebrochen. Kampbell ist in Folge von Zerwürfnissen mit Muktar nach Erzerum abgereist. Die beiderseitigen Positionen sind unverändert.

— Konstantinopel, 5. August. Die Russen wurden bei Jeni-Saghra vollständig geschlagen. Die Türken verfolgten den in Unordnung fliehenden Feind bis Hainbaghar; Suleiman besetzte dieses Defilé. Die Verluste der Russen sind beträchtlich. Es wurden zwei Kanonen und eine Menge Montirungsstücke erbeutet.

— London, 6. August. Nach Malta sind 500 Tonnen Geschoße versandt worden.

Die Türken haben Selvi ohne Kampf besetzt. Osman Pascha, der Verstärkungen erhalten hat, sucht die Verbindung mit Mehemed Ali herzustellen, welcher von Schumla her mit 70,000 Mann vorrückt.

— St. Petersburg, 7. August. Der „Golos" berichtet aus Kurükdura vom 4. August: In den Sümpfen des oberen Tschelflusses bei Auls Saisala und Idyschtar ereilte Oberst Komaroff eine Abtheilung des berüchtigten Räubers Michrali. Nachdem zwei Schützenbataillone unter Bariantinski herbeigeeilt, wurde der Feind vollständig in die Flucht geschlagen; die Einwohner von Auls schossen auf die Russen. Der Verlust der Russen betrug 2 Todte und 4 Verwundete. Der Feind verlor 30 Todte.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 6. August. In Westirland fährt das Barometer fort, zu sinken; ziemlich starker Südwind in Valentia, schwacher am Kanal und Ozean. Es sind Stürme möglich.

Anzeigen.

Steigerungen.

Freiwillige Fahrhabe-Steigerung

wird abgehalten am Mittwoch den 15. August nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, im Schlosse Rued über:

2 **Büreaux, Canapées, Kommoden**, gepolsterte **Sessel, Strohsessel**, verschiedene **Tische, Nachttische, Bettstellen**, 3 **Stahlmatratzen**, 2 ordinäre **Federbetten, Schränke, Spiegel, Uhren**, 1 **Klavier** (Wienerflügel), 1 **Billard, Büchergestelle**, 3 **Fässer, Strohflaschen**, grüne **Flaschen**, ein astronomisches, sehr starkes **Fernrohr** und Anderes mehr.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Schloß Rued den 6. August 1877.

Der Beauftragte:

1] Fritz Hofer.

Fahrhabe-Steigerung.

Aus dem Nachlasse des Johannes Fasler, Weißen sel. von da, sind noch zu verkaufen:

a. ein größerer **Steinwagen** mit Gisi, Bennen und Leitern;
b. ein kleinerer **Wagen** mit Zubehörde und Anderes mehr.

Hierüber wird öffentliche Steigerung abgehalten am Mittwoch den 22 d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Erblassers.

Densbüren den 3. August 1877.

Der Beauftragte:

2] Senn, Notar.

Emd- und Herbstklee-Steigerung.

Die Uebernehmer der Masse des Johs. Lüthi, alt Ammanns in der Matten zu Schöftland, bringen am Donnerstag den 9. d. Mts., Mittags 12 Uhr, das **Emdgras** und den **Herbstklee** ab circa 12 Jucharten in verschiedenen Parzellen auf öffentliche Verkaufssteigerung. Sammelplatz: beim Hause in der Matte.

Kaufslustige ladet höflichst ein

Schöftland den 4. August 1877.

Der Beauftragte:

3] Gall, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerung.

Künftigen Freitag den 10. August, von Mittags 12 Uhr an, werden im „Junkernholz" und „Galgenmoos", Gemeinde Schloßrued, an eine öffentliche Steigerung gebracht:

1) 160 Stere Tannenholz;
2) 160 „ tannene und buchene Stöcke;
3) 40 „ Buchenspälten; und
4) 40 „ Buchenknebel;

wozu höflichst einladet

Schmiedrued den 5. August 1877.

4] Klaus-Suter.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Johannes Wehrli, Rudolfs, Bierbrauer, von Küttigen, findet die Versteigerung des geldstaglichen Vermögens statt, und zwar:

a. der **Liegenschaften**, bestehend in einem neuen Wohnhaus, sammt Scheune, Stall und Anbau, Bierbrauerei und Metzgerei, zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, unter Ziegeldach, nebst circa 44 Aren Reben und circa 55 Aren Acker-, Wies- und Holzland, am Dienstag den 14. August 1877, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz in Küttigen;
b. der **Fahrhabe**, sowie des **Wirthschafts-** und **Bierbrauerei-Mobiliars**, am Mittwoch den 15. August 1877, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Geldstagers.

Aarau den 3. August 1877.

5] Die Geldstagsbehörde.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

6] **B. Beck**, Eichmeister in **Brugg**.

Zu verkaufen:

15 Saum Schinznacher-Wein von den Jahrgängen **1875** und **1876**; bei

Wittwe Herrmann, Samuels

7] in Schinznach.

Zu verkaufen:



Zwei ausgezeichnete **Jagdhunde**, die dritte Jagd vorhabend.

Allfällige Liebhaber mögen sich melden unter Chiffre **B. Nr. 63**. [8

Für Milchhändler!

Im Bade Schinznach kann von Mitte September 1877 an bis Ende Mai 1878 täglich ein größeres Quantum **Milch** veräußert werden.

Um Näheres wende man sich an

A. Messerli, Oekonom

9] daselbst.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz ein starker gut aufgerüsteter **Leiterwagen**; um billigen Preis bei

Jakob Richner,

Krämer und Zimmermann

10] in Rupperswyl.

Tapeten.

In direkter Verbindung mit einer der größten und renommirtesten Tapetenfabriken offerirt Unterzeichneter eine reichhaltige schöne Auswahl billiger und solider Tapeten neuesten und geschmackvollsten Dessins in feinern und ordinären Sorten. Die Musterkarten werden auf Verlangen zur Einsicht gesandt.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

J. J. Melliger, Buchdrucker

11] in Seengen.

Zu verkaufen:



Eine schwere, ganz nähige **Kuh**; bei

Heinrich Hediger,

12] Hartmanns in Rupperswyl.

Geschmiedete

Wägißen & Riesternbleche,

sowie **Wägißen** aus Hartguß empfiehlt

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Zwei schöne **Pferde**, fünf- und sechsjährig, als Reit- und Wagenpferde tauglich; bei

14] A. Bolliger in Holziken.

Zu verkaufen:



Ein

Wirthshaus,

drei Stock hoch, mit mehreren Schlafzimmern und einem großen Saal, an der gangbarsten Straße des obern Baselbietes liegend.

Dabei befindet sich eine große Scheune mit Stallung, eine Metzger-Schaal mit einer Wohnung darauf; hinter dem Hause befindet sich eine schön eingerichtete Wursterei mit Wohnung, ein Tanzboden, worunter ein Keller liegt. Dabei befindet sich ein schöner, circa 1½ Jucharte großer Kraut- und Baumgarten, mit vielen tragbaren Kern- und Steinobstbäumen besetzt.

Einem soliden Käufer werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [15

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

in schöner sonniger Lage, bestehend aus einem Wohnhaus und Scheune, mit laufendem Brunnen, sowie in circa 16 Jucharten meist Mattland und 1 Jucharte Reben.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Sebastian Fricker auf Sahlhof

16] bei Kienberg.

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beßte Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,

17] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.

Zu verkaufen.

1) Circa 1000 lf. Mtr. beschlagenes **Bauholz** verschiedener Dimensionen; und
2) circa 80 □ Mtr. 3 Cm. starke und circa 40 □ Mtr. 4,5 Cm. starke **eichene Laden**, saubere und schöne Waare,

sind zu verkaufen bei

Joh. Zobrist, Zimmermeister

18] in Hendschiken.



Elegante

Einspänner-Chaisen,

3 zur Auswahl, sind zu verkaufen bei

Widmer, Schmied in Scherz

19] bei Brugg.

Für Schützen-Gesellschaften!

Die Unterzeichneten empfehlen zu billigen Preisen:

leinene Schützen-Blousen

und

Scheibentuch.

Bührer & Tschantz

in Aarau.

Muster stehen zu Diensten. [20

Ketten jeder Art

empfiehlt

21] **Hermann Lüthy** in Schöftl

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

(H. 3832. Z.) empfehlen ihre [22
chemisch-präparirten und kautschirten wasserdichten
Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.

Nähmaschinen-Lager in Menziken.

Maschinen für Schneiderinnen . . . . . von Fr. 120. an.
Schneider . . . . . " " 130. "
Für Schuster: Schuhsohlaufschraub-Maschinen . . " " 270. "
Elastique-Maschinen . . . . . " " 170. "
Seide, Faden, Oel, Nadeln, Apparate ꝛc.

23] Zur gefälligen Abnahme empfehlen sich beßtens **Steiner & Merz.**



Traubentücher

in **Ia.** Hanfgarn, zum Decken der Reblanden, fabrizirt und liefert à 75 Cts. per Meter, breit 90 Cm.,

24] (H. 2734. O.) **F. Weibel-Tschopp** in **Basel.**

Zu verkaufen:

Ein **Blasebalg** im beßten Zustand und wenig Raum einnehmend; bei
F. Schäfer,
25] Vorstadt Nr. 680. in Aarau.

Zu verkaufen. Gute reine gelbe
Wagenschmiere
in 1- und 2-Pfund-Schachteln, sowie in kleineren Kübeln kann bezogen werden und empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme beßtens
H. Andres,
Kronengasse Nr. 37 in Aarau.
Am gleichen Orte können jederzeit **Fackeln** bezogen werden. [26

Zu verkaufen:

Ein Transport **Rinder**. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich
27] Picard in Hirschthal.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
28] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
29] zur alten Post in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

Wer einen Stock schönes, nahrhaftes und guteingebrachtes **Heu** zu kaufen wünscht, sagt der Verleger dieses Blattes. [30

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [31
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Pferde-Gesuch.



Ein **Artillerie-Offizier** sucht für den Truppenzusammenzug ein tüchtiges **Reitpferd** zu miethen. Miethzeit: vom 30. August bis 23. September.
Angebote mit Entschädigungsforderung per Tag befördert die Expedition dieses Blattes. [32

Dienstgesuch.

Ein kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Küfermeister** in die Lehre zu treten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Dienstanträge.

Ein treuer Knabe, welcher wenigstens 2 Klassen einer Bezirksschule besucht hat und Neigung für ein Handelsfach besitzt, findet als **Lehrling** sofort einen guten Platz in Aarau.
Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [34

Lehrlings-Gesuch.

Wo ein rechtschaffener Knabe unter sehr günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [35

Offener Platz

für einen **Knecht**, der gut melken kann bei
36] Gottlieb Walther in Aarau.

Gesucht.

Drei Dachdecker & Kaminfeger
finden dauernde Arbeit bei
F. Vogel, Dachdecker & Kaminfeger
37] in Aarau.

Zwei tüchtige
Mühlenmacher
finden bei Unterzeichnetem sofort dauernde Arbeit. Am gleichen Ort könnte ein braver Knabe unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Lauffohr bei Brugg im August 1877.
38] W. Gnehm, Mühlenmacher.

Vermischte Nachrichten.

Eine leistungsfähige
Bremer Cigarren-Fabrik,
welche bis jetzt vorzugsweise den Engros-Verkauf ihrer Fabrikate an Bremer-Firmen vollführte, beabsichtigt nunmehr, das auswärtige Geschäft auszubreiten und sucht zu diesem Zwecke gegen hohe Provision
tüchtige Agenten
zum Verkauf ihrer Erzeugnisse an Privatkunden und Händler.
Offerten unter Chiffre H. 02783. an
39] Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Künftigen **Sonntag** den **12. August** findet im **„Bären"** zu **Rupperswyl** bei **guter Musik**



Tanzbelustigung

statt; wozu höflichst einladet
40] Burger zum „Bären".

Pferde-Stellung.

Wer für die hiesige Gemeinde am 6. September nächsthin zum **Divisionszusammenzug** ein diensttaugliches **Pferd** zu stellen geneigt ist, hat seine Mindestforderung, per Tag berechnet, bis 22. dieses Monats dem dasigen Gemeinderath einzugeben.
Densbüren den 3. August 1877.
Der Gemeindeschreiber:
41] Senn, Notar.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [42

Zu verkostgelden:

1) Eine ältere, kleingewachsene Mannsperson, gesund und zur Aushülfe in der Landwirthschaft tauglich.
2) Ein noch arbeitsfähiger Mann, circa 65 Jahre alt.
3) Eine kränkliche Weibsperson, 70 Jahre alt.

Bewerber haben sich anzumelden bei der
Armenpflege Buchs.
Buchs den 1. August 1877. [43

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 4. August 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	207¾	208
Antwerpen u. Brussel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123⅛	123⅜	122⅞	123
London	2	25.15	25.17½	25.10	25.12½
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅛	99⅞	99⅞
Wien	4½-5½	203½	203½	201½	201½
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5.25 -	—	—	—
New-York in Currency	—	5.27½	—	—	—
Platz-DISCONTO: 3-4½.		4.95.			

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Bezahlen
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100½	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	103½	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. De.	—	100½	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	3 Ja. 31. De.	96¾	—	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	45½	44¼	—
4½% Nordostbahn 1858r	"	—	72	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	87	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	67½	66¾	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	78½	77½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100¾	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.	Ausgeb.	Gesucht	Bezahlen
Centralbahn	500	500	200	197½	197½
Nordostbahn Stammactien	500	500	90	86¼	87½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	—	245	250
Gotthardbahn (6%)	500	300	228¼	225	230¼
Aargauische Bank	200	200	250	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	—	—
Basler Bankverein	500	200	421¼	—	420
Basler Handelsbank	500	500	380	350	355
Schweiz. Creditanstalt	500	500	430	420	—
Bank in Winterthur	500	500	440	425	—
Eidgenössische Bank	500	500	377½	365	—
Bank in Baden	500	500	—	370	—
Bank in Zofingen	500	500	500	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4¼%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3¼%
		Sparkassengelder	4½%

Es werden an unserer Kassa spesenfrei eingelöst: die Coupons von:
Nordostbahn-Obligationen, per 31. Juli.
Centralbahn-Obligationen, „ 31. „ und 1. Aug.

Unter Bezugnahme auf unser Circular vom 28. Februar 1877 bringen wir den Inhabern der damit gekündigten 4½% Bankobligationen Nr. 13431 bis 15855., welche diese Mittheilung noch nicht berücksichtigt haben, in Erinnerung, daß der Kündungstermin dieser Titel mit 1. September nächsthin zu Ende geht und verbinden damit wiederholt die Einladung, den Gegenwerth derselben im Laufe dieses Monats an jedem beliebigen Geschäftstage entweder in Baar oder aber in neuen, zu 4¼% zu verzinslichen Obligationen zu beziehen.

Anzeige und Empfehlung.

Mache hiemit einem Edn. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Schöftland** als

Coiffeur

etablirt habe.

Empfehle mich daher zum **Rasiren, Haarschneiden,** sowie zu **allen möglichen Haararbeiten** beßtens.

Das **Rasir-Cabinet** befindet sich bis auf weitere Anzeige im **alten Schulhause,** eine Treppe hoch. ☞ An Sonntag Nachmittagen ist dasselbe geschlossen. ☞ Zugleich empfehle meine **Parfümerien, Cigarren, Cigarretten, Hemdenbrüste, Manchettenknöpfe** ꝛc. ꝛc.

Es bittet um geneigten Zuspruch

44] **Adolf Häberlin,** Coiffeur in **Schöftland.**

Im **Gasthaus zum „Fuchs"** in **Hirschthal** wird am **Sonntag** den **12. August** bei **guter Musik**



Tanz

abgehalten. Für reelle Getränke, schmackhafte Speisen und gute Bedienung ist beßtens gesorgt.

Es ladet hiezu höflichst ein [45] **R. Hunziker-Lüscher,** Wirth.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Erstellung einer **Gebethalle** auf dem neuen Friedhofe der Gemeinde Niederlenz wird hiemit Konkurrenz ausgeschrieben, und zwar:

1) Lieferung von circa 2950 lf. Fuß geschnittenem Bauholz nach vorliegender Holzliste, sowie circa 3200 □′ Laden, 9‴ dick, und circa 1000 lf. Fuß 5‴ dicken und 2″ breiten Fugenlisten.
2) Erstellung der Gebethalle resp. Zimmerarbeit; oder
3) Erstellung der Halle mit Holzlieferung und Bedachung nach Plan und Vorschrift.

Reflektirende auf die einte oder andere dieser Arbeiten oder Lieferungen wollen ihre Preisangebote bis spätestens den 15. August nächsthin dem Präsidenten der Baukommission, Hrn. Gemeindeammann Urech, einsenden, bei dem auch die Pläne und Vorschriften eingesehen werden können.

Niederlenz den 2. August 1877.

Der Gemeindeschreiber:

46] Kull.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 4. August 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Dietwyl 14. dies: Kaspar Suter, Steinhauer. — Türrenäsch 18. d. Mittags: Salomon Hochstraßer, Vogts von Dürrenäsch, gegenwärtig in Zofingen. — Egliswyl 13. d. M.: Jakob Wipf, Jakobs, Samuels von Egliswyl; Rudolf Hegnauer, Strohfabrikant, von Seengen; Nachlaß der Maria Weber geb. Hechler, Wittwe des Rudolf Weber, Maurer, von Egliswyl; Nachlaß des Rudolf Häusermann, Vater auf Lyrehof zu Egliswyl. — Eiken 14. d. Nachmittags: Mathias Dinkel, Schneider, und dessen Kinder, von Eiken; Julius Rufli, Schreiner, von Schupfart. — Fislisbach 14. d. N.: Jos. Schnyder, von Emmetboden, Lehrer in Nieder-Rohrdorf. — Gränichen 13. d.: Rudolf Richner, Danielen, Schmieds, Posamenter, von und in Gränichen. — Reinach 13. d.: Samuel Suter, Jakobs v. Kölliken, auf dem Geißhof zu Reinach. — Reitnau 11. d.: die Erben des Bendicht Kaiser, Christians sel. von und dahier; Jakob Meister, Bäcker, von Dachsen, Kts. Zürich, in Reitnau; Johannes Müller, alt Gemeindeschreibers auf Wiliberg. — Thalheim 13. d. N.: die Erben des Anton Eckert, Landwirth, von Herrischried, Großh. Baden, im Kilholz; Johannes Blattner, Salzhansen von Küttigen. — Veltheim 13. d. N.: Kaspar Läuchli, Weber, von Remigen, in Villnachern. — Villigen 16. d. N.: die Erben des verstorbenen Daniel Keller, Schmied, von Villigen. — Windisch 11. d. N.: Wittwe Katharina Kämpf geb. Engeler in der Bachthalen und ihre Söhne; Samuel Oelhafen, Maler in Baden; Elise Oberli geb. Oelhafen in Mels; Linder-Oelhafen in Basel, Namens seiner Ehefrau Margaritha geb. Oelhafen; Bertha Bertschinger, Lehrerin in Lenzburg, Tochter der Frau Luzia Bertschinger geb. Oelhafen; Joh. Jakob Geißberger-Winkler, von Rynikon, in Bern. — Zurzach 11. d.: die Erben der Bertha Rudolf zum Wilden Mann in Zurzach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Karl, Jakobs, Lehrers von Küttigen; unlängst verstorben. Eingaben bis 8. Sept. bei der Gemeindekanzlei Küttigen. **Bezirksgericht Brugg.** Huber, Johann Jakob, gewesener Lehrer und Gemeindeschreiber, von Lupfig; wegen bevorstehender Verlegung seines Wohnsitzes in einen andern Kanton. — Hinden, Samuel, alt Bärenwirth, von Remigen; gestorben. Eingaben bis 8. Sept. bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Dedi-Hößi, Franz Joseph, gewesener Tabakfabrikant in Rheinfelden. — Hürbin, J. N., gewesener Amtsrevisor, von Wegenstetten; in Rheinfelden. Eingaben bis 5. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Rheinfelden.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Baden. Morf, Heinrich sel., gewesener Kaufmann, von Wangen, Kts. Zürich; in Baden angesessen gewesen. Eingaben bis 15. Sept. bei der Gemeindekanzlei Baden. **Kanton Zug.** Wollemann, Johann, von Aettenschwyl, Gde. Meienberg, Kts. Aargau, wohnhaft gewesen zu Rumentikon in der Gemeinde Cham; am 6. Juli letzthin verstorben. Eingaben bis 21. Aug. bei der Fallimentskommission in Zug.

Geldstags. Bezirksgericht Aarau. Haberstich, Samuel, Lehrer, von und in Oberentfelden; vermögenslos. Eingaben bis 8. Sept. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Jakob, Siegrist, v. Wohlenschwyl. — Maag, Nanette geb. Frei, nun verehelicht mit Jakob Ernst, Gasanzünder in Baden; vermögenslos. — Peterhans, Joseph, von Fislisbach, in Starretschwyl. — Wiederkehr, Johann Baptist, Grötzelis von Spreitenbach. — Karpf, Verena geb. Müller, von Bellikon. Eingaben bis 15. Sept. **Bezirksgericht Bremgarten.** Zimmermann, Ignaz, Karlis von Tägerig; ausgetreten und vermögenslos. — Ruepp, Philipp, Maurer, von Sarmenstorf. Eingaben bis 3. Sept. **Bezirksgericht Brugg.** Gloor, Johann, Schuhmacher in Windisch. Eingaben bis 13. Sept. **Bezirksgericht Lausenburg.** Haus, Jakob, Zimmermann auf Rumisirst, Gde. Wyl. Eingaben bis 5. September. **Bezirksgericht Lenzburg.** Widmer, Daniel, Spinner, von Hausen, in Niederlenz; vermögenslos. — Lindenmann, Jakob, Sohn, Steinhauer in Hendschiken; beinahe vermögenslos. — Schärer, Barbara, Friedrichs von Möriken; beinahe vermögenslos. — Frau Brunner, Zimmermanns in Meisterschwanden; beinahe vermögenslos. — Siegrist, Verena, Maurers v. Meisterschwanden. — Boßert, Sophie, Schmieds von Othmarsingen. — Häusermann, Rudolf, Glasers, Zimmermann, von Egliswyl. — Fischer, Bernhard, Fabrikant, gew. Gemeindeammann, v. Meisterschwanden. — Schaub, Rudolf, Geflechthändler, v. Dürrenäsch; in Meisterschwanden. Eingaben bis 15. Sept. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Schulz, Salomon, Maurermeister, Einsaß in Rheinfelden. Eingaben bis 4. Sept. — Sacher, Fridolin, Vater, von Zuzgen, Einsaß in Rheinfelden. Eingaben bis 14. Sept. **Bezirksgericht Zofingen.** Müller, Jakob, von Unter-Kulm, gewesener Pächter auf dem Schneckenberg zu Ofringen, nun wohnhaft im Riedthal zu Zofingen; beinahe vermögenslos. — Lämmli, Friedrich, Melchiors sel., Zimmermanns von und zu Reitnau. — Matter, Friedrich, Ronis, Sodmacher, von und zu Kölliken. Eingaben bis 8. September.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Büchler, Wilhelm, von Steinbach, Großh. Baden, Mechaniker in Unter-Entfelden. **Bezirksgericht Lausenburg.** Huber, Joseph, auf Weitnacherhof bei Hornußen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Jakob, Kappihanselis von Meisterschwanden. — Fischer, Elisabeth, Heinrichs, Schlossers von Möriken.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Heimgartner, Wendolin, Metzger, von Fislisbach. — Philippe, Wittwe Rothburga, und Sohn Bernhard, von Starretschwyl. — Birchmeier, Katharina Amalia, Schusters von Würenlingen. — Wiedenmeier, Herrmann, alt Bahnwärter, von Ober-Siggenthal; in Baden. — Isler, Barbara geb. Bouwar, Baptisten von Remetschwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meier, Burkard, Bäcker, von Wohlen. — Stutz, Joseph Leonz, Karlis von Hägglingen. — Wildi, Meinrad, Schneider, von Wohlen. **Bezirksgericht Zofingen.** Schärer, Jakob, von Thunstetten, gewesener Pächter auf dem Sennhof zu Brittnau. — Hunziker, Gottlieb, Beck, von Moosleerau. — Wullschleger, Johannes, Sohn, Martihansen, Rothfarbhandlanger, von und in Strengelbach.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Hauptlehrers für deutsche Sprache und Literatur am Gymnasium der aarg. Kantonsschule. Jahresbesoldung Fr. 2600. bis Fr. 3500. Anmeldungen bis 20. Aug. beim Erziehungsdirektor, Herrn Dr. A. Keller in Aarau. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Ober-Lunkhofen. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerinstelle an der oberen Mädchenschule in Lenzburg. Besoldung Fr. 1400. — Lehrerstelle an der mittleren Schule in Safenwyl. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Oberschule in Ober-Ruhen. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 18. Aug. bei den betr. Schulpflegen.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Briefträger in Genf.
2) Kondukteur für den Postkreis St. Gallen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 17. August bei den betr. Kreispostdirektionen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 3. Aug. 1877. Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/8	Fair Seinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 6/16	Fair Madras	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 1/8	Fair Bengal	„ 4 7/16
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/8
Fair Egyptian	„ 6 1/8	Fair Rio	„ 6 1/4
Fair Pernam	„ 6 1/4	Middl. fair Dhollerah	„ 5.
Fair Bahia	„ 6.	Middl. Dhollerah	„ 4 3/4
Fair Maceio	„ 6 5/16	Good middl. Dholler.	„ 4 7/8
Fair Maranh.	„ 6 7/16	Good fair Omra	„ 5 3/8
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7 1/8
Fair Dholler.	„ 5 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 7/16
Fair Omraw.	„ 5 1/4	Good fair Egyptian	„ 6 1/8
Fair Broach	„ 5 3/4		

Import — B. Amerikaner und Surats 1/32 billiger.

Lenzburg den 4. August 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kernen per Zollztnr.	13	72	—	—	—	43
Weizen „ „	13	20	—	—	—	05
Roggen „ „	9	65	—	—	—	45
Gerste „ „	7	76	—	44	—	—
Haber „ „	8	74	—	34	—	—

München den 4. August 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	14	12	—	—	—	—
Korn „ „	9	17	—	—	—	20
Gerste „ „	7	25	—	—	1	22

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 4. Aug. 1877. Neue Erdäpfel galten per Kilo 8 bis 10 Rp., per Becken 30 Rp. Kabis per Kopf 30 bis 40 Rp. Bohnen per Teller 25 Rp. Kirschen per Kilo 40 Rp. 3 Zwiebeln, 3 Kohlraben, 2 Rettiche, 3 Salatköpfe, 2 Lauchstengel, 5 Paar Aepfel je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 3. Eier 9 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 28. Juli bis 5. August 1877.

Geburten.

Hedwig, Töchterlein des Joh. Jakob Sandmeier, Fürsprech, von Seengen.

Emil, Söhnlein des Fritz Häßig, Spanner, von Aarau.

Emilie, Töchterlein des Fritz Häßig, Spanner, von Aarau.

Martha, Töchterlein des Adolf Streuli, Wagenvisiteur, von Horgen.

Frida Elisabeth, Töchterlein des Theodor Niederhauser, Buchbinder, von Baselaugst.

Todesfälle.

Emil Adolf, Söhnlein des Julius Bircher, Kreis-Ingenieur, von Küttigen.

Alice, Töchterlein des Gottfried Rüetschi, Postbeamter, von Aarau.

Maria Hunziker, Hebamme, von Aarau.

Oskar Hersberger, Schirmmacher, von Aristorf.

[A. e. 50. —]

Aarau, Samstag, **№ 64.** 11. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Die kantonale Lehrerkonferenz

fand am 7. d. Mts. in Aarau statt; dieselbe wurde von ungefähr 200 Lehrern besucht. Nach Eröffnung der Verhandlungen durch den Präsidenten, Herrn Arnold, von Rheinfelden, erstattete Herr Professor Mühlberg Bericht über die Ausstellung naturkundlicher Lehrmittel und den damit verbundenen Unterrichtskurs, über welche wir uns bereits einläßlicher ausgesprochen haben. Herr Mühlberg betonte namentlich, daß die Ausstellung nicht nur von Lehrern, sondern auch von Schulbehörden und Schulfreunden besucht worden sei, worin eine erfreuliche Theilnahme derselben am Gedeihen des Schulwesens erblickt werden könne.

Das erste Haupttraktandum der Versammlung bildete die Frage der Gründung einer gemischten Schul-Synode. Die vom Referenten, Herrn Kistler, aufgestellten Thesen wurden fast ohne Diskussion angenommen.

Sie lauten:

1) Zum Zweck der Förderung des Schulwesens und der beruflichen Fortbildung bilden sämmtliche Lehrer und Lehrerinnen je eines Bezirkes die Bezirkskonferenzen, deren Konstituirung, Versammlung und Bethätigung durch sie selbst und nicht durch das Gesetz bestimmt wird.
2) Die Schulsynode, nach Beschluß von Rheinfelden und Wohlen ein in den Organismus unseres Schulwesens neu einzufügendes Glied, sei die gesetzliche Vertreterin des Volkes aller Kantonstheile in Sachen der Schulgesetzgebung und der allgemeinen innern Einrichtung der Schule.
3) Die Synodalmitglieder sollen, wie andere Beamten und Behörden, durch das Volk gewählt werden.
4) Da durch Einführung der Schulsynode bezweckt wird, dem Volke einen bestimmten Einfluß auf die Gestaltung des Schulwesens zu verschaffen, sind ihr mindestens folgende Funktionen zuzuweisen:
   a. Wahl der Hälfte des Erziehungsrathes.
   b. Begutachtung der Schulgesetzesentwürfe und Abänderungen der Lehrpläne und Reglemente für die höheren Schulanstalten.
   c. Erlaß der Lehrpläne und Reglemente und Einführung oder Abschaffung der Lehr- und Veranschaulichungsmittel für die Volksschule nach eingeholtem Gutachten der Lehrerschaft.

Schlußantrag.

Die Kantonalkonferenz beschließt, es seien in das Memorandum, das seiner Zeit bezüglich Revision des Schulgesetzes den Oberbehörden eingereicht werden soll, auch die vorgeführten Thesen ihrem Sinne nach als Ansichten und Wünsche der Lehrerschaft aufzunehmen.

Den zweiten Hauptgegenstand der Berathung bildete die Revision des Schulgesetzes (Referent: Herr Spühler, von Zurzach). Auch seine Thesen wurden im Wesentlichen gebilligt und gehen dahin:

I. Eine Revision des Schulgesetzes von 1865 ist eine unabweisbare Nothwendigkeit.

II. Eine Revision hat sich auf demokratischem Boden zu bewegen und einerseits anzustreben, dem Volke mehr aktives Eingreifen in Schulangelegenheiten zu gestatten, anderseits den Lehrern eine ihrer Aufgabe entsprechende Stellung zu verschaffen.

a. Der Schulgemeinde müssen daher folgende Rechte gewahrt werden:
   1) Die Wahl der Vertreter in eine der Erziehungsdirektion beigeordnete, aus Laien und Lehrern gemischte Schulsynode, die einen Theil des Erziehungsrathes wählt, und das Begutachtungsrecht gesetzgeberischer Vorlagen und das Recht der Beschlußfassung über Lehrmittel und Lehrpläne hat.
   2) Die Wahl der Schulpflegen.
   3) Die Wiederwahl der Lehrer und Lehrerinnen an Gemeinde- und Mittelschulen.
   4) Das Recht der selbstständigen Organisation ihres Schulwesens, insofern sich solche mit dem Geiste und den Anforderungen des Gesetzes verträgt.

b. Die Stellung der Lehrer:
   1) Sitz und Stimme in der Synode und den Schulpflegen wird den Lehrern gesetzlich gesichert.
   2) In Bezug auf Nebenbeschäftigung und Beamtungen soll den Lehrern keine Beschränkung auferlegt werden, so lange jene die Berufsthätigkeit nicht hindern.
   3) Die Anstellung stützt sich nur auf durch Prüfung erworbene einheitliche, keiner Erneuerung bedürfenden Patente für Lehrer und Lehrerinnen. Die provisorische Anstellung eines Lehrers soll nicht länger als 2 Jahre dauern.
   4) Es giebt keine gesetzlich normirten Besoldungsunterschiede zwischen den Gemeindeschullehrern und -Lehrerinnen.
   5) Jeder Lehrer hat nach einer bestimmten Anzahl von Dienstjahren Anspruch auf progressiv steigende Alterszulagen. Ruhegehalte werden auch denjenigen gewährt, welche nach 30jährigem Schuldienst nicht mehr gewählt werden.
   6) Zum Beitritt zu einem gegenseitigen Unterstützungs- oder Versicherungsverein kann kein Lehrer gezwungen werden.
   7) Der Lehrer steht nicht unter der pfarramtlichen Controle.

III. Um die Leistungen der Schule intensiver zu gestalten, ist sowohl auf eine möglichst centralisirte fachmännische Aufsicht, als auf rationelle Vertheilung des Unterrichtsstoffes resp. Entlastung der 8 Schuljahre und Erweiterung der Schulzeit und auf Reorganisation der Lehrerbildung Bedacht zu nehmen.

A. An die Stelle der jetzigen Inspektoren und Bezirksschulräthe treten Kreisinspektoren.
B. 1) Die Schulzeit ist zu erweitern, sei es durch Vertheilung des Lehrstoffes auf weitere Schuljahre, sei es durch den Aufbau einer gesonderten Fortbildungs- (Bürger- Schule. ꝛc.)
   2) Der Staat hat das Recht, in Bezug auf Volksbildung eine Minimalforderung zu stellen; daher müssen die Austrittsbedingungen bei bildungsfähiger Jugend an dieselbe geknüpft werden.

IV. Es giebt nur eine unentgeldliche Volksschule für alle Volksklassen. Das Institut der Fabrikschulen ist zu beseitigen; Privatunterricht und Privatanstalten sind in allen Beziehungen dem Gesetze unterworfen.

Schlußantrag.

Es ist dem h. Regierungsrath zu Handen des Großen Rathes das Gesuch zu unterbreiten, eine Revision des Schulgesetzes anzubahnen und die berührten Grundsätze zu geneigter Berücksichtigung zu empfehlen.

Beschlossen wurde, an den Großen Rath im Sinne der aufgestellten und angenommenen Thesen eine Eingabe zu richten.

In den Vorstand wurden gewählt: Präsident: Herr Arnold, bisheriger Vice-Präsident: Herr Kistler, von Oftringen. Aktuar: Herr Jäger, von Baden. Weitere Mitglieder: HH. Dr. Liechti in Aarau; Keller, Seminardirektor in Aarau; G. Keller, Lehrer in Zofingen; Zimmermann, Lehrer in Döttingen.

Künftiger Versammlungsort ist Baden.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 6. August.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er dem Herrn Paul Chapuy, seit 1861 Generalkonsul für Spanien, mit Wohnsitz zu Madrid, die aus Gesundheitsrücksichten nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt habe.

Als Nachfolger desselben sei sodann gewählt worden: Herr Charles Edouard Lardet, bisheriger Vicekonsul des Herrn Chapuy, und zum Vice-Konsul: Herr Emil Häring, von Aesch, Kantons Baselland.

Folgende Offiziers-Bildungsschüler der Cavallerie, welche sich Fähigkeitszeugnisse erworben haben, werden als Lieutenants der Cavallerie (Dragoner) brevetirt:

Dragoner-Korporal Keppler, Robert, von Muhen; Guide Markwalder, Traugott, in Aarau.

Dem Herrn Fürsprech Strähl, von Zofingen, wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der Gesetzgebungs-Kommission unter beßter Verdankung der vieljährigen treugeleisteten Dienste in allen Ehren ertheilt.

Einem erhobenen Gesuche, um Bewilligung sogen. Gewürzsalze aus dem Auslande beziehen und im Kanton verkaufen zu dürfen, wird nicht entsprochen.

Infolge Anregung des schweizer. Militärdepartements wird für den bevorstehenden Truppenzusammenzug der 5. Division a. die herwärtige Polizei- und Militärdirektion ermächtigt, durch Erlaß einer Bekanntmachung die betreffende Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, daß bei Bestellung des Landes eine geeignete Rücksichtsnahme auf die Truppenbewegungen wünschbar sei; und b. daß zur Vermittlung des Verkehrs zwischen dem Truppen-Kommando und der durch die Uebungen voraussichtlich in Berührung kommenden Bevölkerung ein Regierungs-Kommissär bestellt sei in der Person des Hrn. Oberförster Hans Ryniker in Aarau.

— Aarau. Nach dem „Landw. Mittheilungen" dürfte nun die Einheimsung des Kornes im Kanton Aargau wohl überall beendet sein. Es gab dabei viele und schwere Garben. Leider zeigen sich, und zwar insbesondere bei den Frühkartoffeln, die Flecken auf den Blättern und Stengeln in ziemlich erheblichem Maße; eine Folge der grellen Abwechslung von glühender Sonnenhitze und heftigem Gewitterregen. Es wäre wohl angezeigt, mit dem Austhun dieser Kartoffeln nicht zu lange abzuwarten. Schon hat der Emdet in den tieferen Gegenden des Kantons begonnen und fällt recht ergiebig aus, zumal auf gutgedüngten Wiesen. Die Herbstrüben-Saat konnte bei günstigen Witterungsverhältnissen gut vollzogen werden.

— In Aarau starb am 7. August früh in Folge eines Schlaganfalles Herr eidgen. Oberst Wilhelm Wydler, 59 Jahre alt. Der Verstorbene litt seit längerer Zeit an einem Herzübel, was ihn indessen nicht hinderte, seinem Berufe als Apotheker obzuliegen. Er war ein eifriger Freund des Schützenwesens und Förderer der Scharfschützenwaffe. Im Jahre 1866 war er Präsident des Organisationscomité's des kantonalen Schützenfestes in Aarau; 1867 trat er in den eidgen. Stab und avancirte zum eidgen. Obersten.

— Aarau. Die aarg. Kantonalschützenfahne tritt ihre Fahrt zum solothurnischen Kantonalschützenfest nächsten Montag den 13. August, mit Zug 8 Uhr 22 Min. ab Olten, an.

— In Lenzburg starb am 7. August Herr Gemeindeammann Ed. Rohr.

— Rheinfelden. Letzten Sonntag Nachmittags fiel die 32jährige Jungfrau Nanette Nußbaumer, alt Gemeinderechners von hier, beim Verrichten einer Kommission in's Rheinfoolbad infolge eines Hirnschlages plötzlich um und war kurz darauf eine Leiche. Die Verblichene, eine eingezogene und brave Person, hat schon lange Zeit an Blutarmuth gelitten.

— Zofingen. Der gewesene Lehrer und Waisenvater Friedrich Hürsch in Zofingen ist vom aarg. Obergericht, in Aufhebung des untergerichtlichen Urtheils, wegen Mißhandlung und schwerer Gesundheitsschädigung des Waisenknaben John Schauenberg zu einer sechsmonatlichen Freiheitsstrafe und zwei Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht, sowie zur Zahlung sämmtlicher Kosten verurtheilt worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 7. August.

Durch Beschluß der Konferenz der an der Subvention für die Gotthardbahn partizipirenden Kantone und Bahngesellschaften vom 27. v. Mts. ist der Bundesrath ersucht worden, eine siebengliedrige Kommission zu bezeichnen, deren Aufgabe es sein wird, über die Repartition der der Schweiz zugemutheten neuen Subvention von 8 Millionen Franken einen Vorschlag auszuarbeiten. Diese Kommission wird auf den 14. August nach Bern einberufen.

Durch Postulat der gesetzgebenden Räthe vom 22. Juni d. J. ist der Bundesrath eingeladen worden, bei den nächsten Budgetvorlagen darüber Bericht zu erstatten, wie die Lücken im Offizierscorps des Auszuges und der Landwehr mit thunlichster Beförderung ausgefüllt werden können. Mit Rücksicht auf den hierin sich kundgebenden entschiedenen Willen der obersten Landesbehörde, daß Offiziersschulen auf den gesetzlichen Stand zu bringen, wird beschlossen, es seien in die diesjährigen Offiziersbildungs-Corps, statt der im Budget vorgesehenen 240, 330 Theilnehmer einzuberufen und dem Militärdepartement zu diesem Behufe der erforderliche Kredit, vorbehältlich die Genehmigung der Bundesversammlung, bewilligt.

Auf Grund der ausgestellten Fähigkeitszeugnisse werden folgende Theilnehmer der Cavallerie-Offiziersbildungsschule Aarau zu Lieutenants der Cavallerie (Guiden) ernannt: Georg Sonntag, von Luzern; Hans Vogel, von Zürich; Adolf Gönner, von Basel, und Ernst Lardy, von Neuenburg.

Als Kreispostdirektor in Lausanne an Stelle des verstorbenen Herrn Alexander Rochat wird gewählt: Herr Camille Delessert, von Peires und Possens (Waadt), zur Zeit Kreispostcontroleur in Lausanne.

Nachdem im Oktober v. J. der französisch-schweizerische Handelsvertrag vom 30. Juni 1864 bis zum 10. August verlängert worden, ist zwischen dem Bundesrath und der französischen Regierung eine Vereinbarung zu Stande gekommen, laut welcher der Vertrag abermals verlängert wird und bis zum 1. Mai 1878 in Kraft verbleiben soll, wofern nicht vor diesem Termin ein neues Uebereinkommen zwischen den beiden Regierungen vereinbart wird.

Das von der Regierung von Bern unterm 28. v. Monats erlassene Verbot der Einfuhr von Rebenbestandtheilen irgendwelcher Art und von Trauben in den Kanton wird genehmigt und der Regierung zugleich die Befriedigung des Bundesrathes über die von ihr getroffenen Maßnahmen ausgesprochen.

— Bundesstadt. Der „Nouvelliste" signalisirt einen neuen Scandal am Bundeshimmel, und die „Schweiz. Handels-Ztg." deutet an, daß es sich um eine Bestechung durch Eisenbahngründer handle. Thatsache ist, daß der technische Inspektor für das Eisenbahnwesen, Herr Blotnitzki, von seiner Stelle entlassen zu werden wünscht; der Bundesrath aber soll dem Vernehmen nach nicht gesonnen sein, diesem Wunsche ohne Weiteres zu entsprechen, vielmehr zuvor den wahren Motiven desselben etwas genauer nachspüren wollen. Die Fama sagt, Herr Blotnitzki sei förmlich im Dienst und Sold des Gründungscomité's der Zürichsee-Gotthardbahn gestanden, ein Verhältniß, das für letzteres nicht weniger kompromittirend wäre, als für Ersteren. Man darf wohl erwarten, daß der Bundesrath der öffentlichen Meinung, welche nicht mehr in der Stimmung ist, Derzgleichen passiren zu lassen, die gebührende Satisfaktion nicht vorenthalten werde. (Th.-Ztg.)

— Vom Vierwaldstättersee sind am 29. Juli die Abgeordneten der Ufergemeinden in Beggenried zusammengetreten, um sich über die Tieferlegung des Sees resp. über einen besseren Abfluß desselben zu besprechen. Ein Comité wurde gewählt und demselben der Auftrag ertheilt, zu Handen der Regierungen alles vorhandene, auf den Seeabfluß bezügliche Material zu sammeln und denselben behülflich zu sein für die Vorlagen an eine interkantonale Konferenz, die im August stattfinden soll.

— Telegraphenwesen. Vom 1. Oktober. d. J. an müssen die Telegrammformulare gekauft werden; sie kosten 30 Cts. per 100 Stück. Von der Entrichtung dieser Gebühr sind enthoben die Amtsstellen der Post- und Telegraphenverwaltung, welche Taxfreiheit genießen, sowie die eidgen. Centralamtsstellen.

— Phyllozera. Der internationale Kongreß zur Bekämpfung der Phyllozera in Lausanne wurde letzten Montag von Herrn Bundesrath Droz eröffnet, der die Delegirten willkommen hieß und den Zweck und das Programm des Kongresses darlegte. Herr Halna du Fretay, einer der französischen Delegirten, antwortete Herrn Droz und ersuchte ihn im Namen der Mitglieder des Kongresses, das Präsidium beizubehalten. Vertreten am Kongreß sind: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Spanien, Frankreich, Italien, Portugal und die Schweiz.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 29,80 Meter, Airolo 23,10 Meter, Total 52,90 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,55 Meter.

— Gotthardbahn. Der Bundesrath hat die Kommission, welche über die Repartition der der Schweiz von der Luzerner-Konferenz zugetheilten Subvention von 8 Millionen Franken an die Gotthardbahn zu berathen hat, bestellt. Dieselbe besteht aus den Herren J. J. Pfenninger, Regierungspräsident in Zürich; J. Jak. Hartmann, Regierungsrath in Bern; J. Schobinger, Regierungsrath in Luzern; J. v. Hettlingen, Ständerath in Schwyz; Wilh. Vigier, Ständerath in Solothurn; W. Klein, Regierungsrath in Basel; Joseph Frei, Landammann in Aarau.

— Jurabahnen. Die offizielle Eröffnung der französischen Ostbahnlinie von Belfort nach Movillars wird den 13. August nächsthin stattfinden; mit demselben Tage geht die Sektion Prumtrut-Delle in den Betrieb durch die bernische Jurabahngesellschaft

über und wird demzufolge eine direkte Korrespondenz mit Frankreich durch die Vermittlung der Linien der französischen Ostbahn und der Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn hergestellt.

Appenzell A.-Rh. Der wegen Veruntreuung flüchtige Verwalter der Gewerbehalle Herisau hat das briefliche Geständniß zurückgelassen, daß ihn das lange betriebene, immer auf eine reiche Ziehung zählende Lotteriespiel in immer größere ökonomische Bedrängniß und in verbrecherische Eingriffe in fremdes Gut hineingezogen habe, die er bei stets getäuschten Hoffnungen nicht mehr ersetzen konnte. Eine Warnung!

Bern. Fünf Personen von Gwatt begaben sich letzten Sonntag auf einem kleinen Nachen nach Spiez. Als sie Abends 6 Uhr zurückkehrten, drang das Wasser durch eine Oeffnung des Fahrzeuges in bedeutender Menge herein und nöthigte die Insaßen, möglichst bald zu landen. Der Schustergeselle Samuel Reber, von Laupen, widersetzte sich dieser Absicht mit der Bemerkung: „es mache ja nichts, wenn sie schon ertrinken." Als Christian Lüthi, welcher das Ruder führte, sich dennoch beim Landungsorte dem Ufer näherte, sprang Reber so unvorsichtig auf die Seitenwand des Schiffes, daß dasselbe umschlug und alle 5 Personen im Wasser begrub. Zwei davon, Johann Lüthi und der vierjährige Knabe seines Bruders Christian konnten sich retten; Samuel Reber und Christian Lüthi mit seinem dreijährigen Töchterlein Bertha sind ertrunken.

Genf. In den Weinbergen bei Genf tritt eine Krankheit auf, die leicht den Ertrag der diesjährigen Erndte ernstlich beeinträchtigen könnte. An den Früchten, am Holz und an den Blattstielen der Reben zeigen sich runde oder längliche Flecken, die anfänglich unbedeutend sind, aber bald an Größe und Tiefe zunehmen. Die von der Krankheit ergriffenen Trauben verdorren nach und nach und fallen schließlich ab, während die Blätter und auch die jungen Triebe zu keiner rechten Entwicklung kommen können. Die Einen schreiben die Krankheit dem Stich eines Insektes zu, während Andere vermuthen, dieselbe werde durch einen Pilz verursacht. So viel ist sicher, daß feuchte Witterung der Entwicklung dieser Flecken förderlich ist. Die Krankheit zeigt sich im ganzen Kanton Genf, in den benachbarten savoyischen Gemeinden und im Kanton Waadt in der Gegend von Coppet, Rolle, Morges und Vivis.

Graubünden. Im Kreise Domleschg ist der Hunde- und Katzenbann am 16. Juli verhängt worden wegen eines Wuthfalles in Ortenstein.

Schaffhausen. In Neuhausen findet am 23. und 24. September das kantonale Militärschützenfest statt.

Solothurn. Die auf letzten Sonntag durch die Grütlivereine in Solothurn und an der Emme nach Bellach einberufene Versammlung zur Besprechung des Fabrikgesetzes zählte gegen 500 Theilnehmer. Die Verhandlungen wurden eröffnet durch ein Mitglied dieser Sektion. Als Redner traten auf die Herren Ständerath Vigier, Nationalrath Klein, Nationalrath Dietler, Fürsprech Gräub, von Biel, Hasler, von Längendorf, und Lüdin, von Wangen. Sämmtliche Redner sprachen sich zu Gunsten des Gesetzes aus und empfahlen dasselbe zur Annahme. Die Versammlung faßte demgemäß auch den Beschluß, für die Annahme desselben einzustehen und zu wirken.

— Der Gemeinderath von Grenchen hat dem Gesuche der dortigen Christkatholiken, die Kirche für einige periodisch wiederkehrende Vorträge über das Wesen des ächten Christenthums zur Verfügung zu stellen, einstimmig entsprochen.

— Zum Besuche des Kantonalschützenfestes in Solothurn haben sich bereits 50 Sektionen angemeldet. Als Festmusik ist die 31 Mann starke Kapelle des Kaiser Wilhelm-Regiments Nr. 120. aus Weingarten engagirt, welche schon heute Morgen conzertirt.

St. Gallen. Am 19. August findet in Neu St. Johann eine außerordentliche Versammlung des kantonalen landwirthschaftlichen Vereins statt. Als Thema wird behandelt die Magerkäserei.

Tessin. Bei einer Neubaute mitten im Dorfe Lamone, in der Nähe von Lugano, wurden unter der Erde mit Kalk bedeckte 20 bis 30 Fässer Schießpulver gefunden. Die Einen halten dafür, es sei von den Russen im Jahre 1798 zurückgelassen worden; Andere meinen, es stamme erst etwa aus der Zeit von 25 bis 30 Jahren her. Das Pulver ist grobkörnig, rund und regelmäßig, wie das sogenannte alte Bern-Pulver. Die Leute denken mit Schrecken an das Unglück, welchem das Dorf so lange ausgesetzt war, wenn durch irgend welchen Zufall die Explosion des Pulvers erfolgt wäre. Jetzt ist es ganz abgestanden.

Ausland.

Deutschland. Dresden, 9. August. Das „Dresd. Journal" meldet: Auf einem Kartoffelfelde bei Schildau im Kreise Torgau, nahe der sächsischen Grenze, ist gestern das Auftreten des Colorado-Käfers amtlich konstatirt worden. Diesseits wurden sofort alle Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Frankreich. Während in Frankreich das Oberhaupt des Staates bei seinen Reisen durch das Land einer Gleichgültigkeit gegen seine edle Person begegnet, die seiner nicht geringen Eitelkeit die schmerzlichsten Wunden schlägt, ist der einfache Privatmann Thiers, wenn er irgendwo sich öffentlich zeigt, sicher, allgemeinen Enthusiasmus zu erregen. Der warme Empfang, den Thiers letzten Sonntag, als er sich nach Isle Adam begab, um Senard als republikanischen Kandidaten zu empfehlen, in diesem Städtchen fand, fordert unwillkürlich zu Vergleichungen auf mit der gezwungenen und frostigen Begrüßung des Marschalls durch die Bevölkerung von Bourges.

Griechenland. Athen, 7. August. Es herrscht große Aufregung. Die Mobilisirung von 40,000 Mann wird als bevorstehend erachtet.

Oesterreich. In Prag hat die Frau des Wundarztes Kaspar Strobel aus Verzweiflung über die ökonomische Noth der Familie, insbesondere darüber, daß endlich das letzte Federbett von Gläubigern gepfändet und weggenommen wurde, zuerst ihre drei Kinder und dann sich selbst vergiftet.

— Ischl, 8. August. Der österreichische Kaiser und der deutsche Kaiser sind heute Mittags halb 1 Uhre hier eingetroffen und im Hotel Elisabeth abgestiegen, wo sie von dem österreichischen Kronprinzen erwartet wurden. Der deutsche Kaiser stattete sofort der Kaiserin Elisabeth einen Besuch ab.

Rußland. In den russischen Ostsee-Provinzen ist die Schulbildung so allgemein, daß von den für 1876 in dem Gouvernement Esthland eingetretenen 848 Rekruten nur 2,7 Prozent weder lesen noch schreiben können.

Schweden. Die schwedische Hafenstadt Sundswall, welche 6000 Einwohner zählt, ist am 3. August zum größten Theil durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

Spanien. Madrid, 7. August. Die Regierung will mit Frankreich und England einen neuen Handels- und Schifffahrtsvertrag auf dem Fuße vollkommener Gegenseitigkeit und mit Zugeständnissen in Betreff der Herabsetzung des Zolltarifes abschließen.

— Eine Depesche aus Cuba meldet, daß die Aufständischen in sechs aufeinanderfolgenden Gefechten an den Ufern des Rio San Pedro im östlichen Departement geschlagen worden und verschiedene Mitglieder der revolutionären Regierung, sowie zwei hervorragende Führer verloren haben.

Amerika. Die Gäste eines Hotels in New-York erkrankten unter typhusähnlichen Symptomen. Die mit dem Eiswasser vorgenommene Untersuchung ergab eine grauenvolle Verunreinigung desselben durch organische Beimischungen. Es ist also der Gefrierprozeß nicht im Stande, die im Wasser vorhandenen miskroskopischen schädlichen Organismen zu zerstören.

Vom Kriegsschauplatz. Aus Konstantinopel läßt sich die „Allgem. Ztg." telegraphiren, die Pforte habe den Botschaftern ihre Geneigtheit zu einem Friedensschlusse auf der Basis der Konferenzvorschläge ausgedrückt. Wenn dies geschehen, so geschah es anscheinlich in der bestimmten Voraussicht, daß Rußland jetzt nicht Frieden schließen könne, noch wolle.

— Konstantinopel, 9. August. Osman meldet aus Plewna vom 8. August: Acht Bataillone und acht Schwadronen Russen, die von der Straße von Sistowa nach Selwi debouchirten, griffen Loftscha an. Die Garnison von Loftscha und 5 Bataillone Türken mit Cavallerie, die von Plewna detaschirt waren, schlugen die Russen zurück, welche 300 Todte und 600 Verwundete hatten.

— Nach einer Depesche der „Times" aus Belgrad werden Maßnahmen getroffen, um bis zum 20. August 40,000 Serben auf den Kriegsfuß zu stellen.

Dresdener Nachrichten. Das muß man gestehen, wie die Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart beginnt, das hat Hand und Fuß und dokumentirt bis in's Detail die Noblesse und den weiten Gesichtskreis dieses Verlegers. Vor uns liegt, soeben eingetroffen, die erste Lieferung von „Schiller's Werke mit 600 Illustrationen erster deutscher Künstler, herausgegeben von Professor Dr. J. G. Fischer." Wenn wir Deutsche von diesem Dichter reden, pflegen wir, wie von keinem Anderen, zu sagen: „Unser Schiller"; kein Dichter verkörpert wie Er den idealen Zug der Nation, Keiner hat die staunenswerthe Popularität erlangt, wie Er. Bereits mehrfach ist, neben dem Streben, seine Werke billig zu ediren, der Versuch gemacht worden, Prachtausgaben zu veranstalten. Von der Grote'schen Handlung existirt eine, allerdings nur bescheidenen Ansprüchen genügende illustrirte Ausgabe Schillers. Völlig würdig unseres Dichterfürsten stellt sich erst diese Hallberger'sche Ausgabe dar: Format, Druck und Bilderschmuck schließen sich der ebenfalls von Hallberger unternommenen wundervollen Shakespeare-Ausgabe an. Das erste Heft enthält: Schiller's Bild von G. Kühn; Hektor's Abschied von F. Keller; die Schlacht von L. Burger; die Kindsmörderin, von Hoffmann-Zeitz; Laura am Klavier, von Kanoldt u. A. m. An Verbreitung wird es der neuen Publikation Hallberger's nicht fehlen und ein Hauptverdienst dieses intelligenten Verlegers erblicken wir in der großen Billigkeit der Prachtausgabe Schiller's, die eine Zierde jeden Hauses sein wird.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 9. August. Das Centrum der Depression geht gegen Osten; es befindet sich nördlich von Scarborough (745 mm.). Das Barometer steigt wieder sehr schnell in der Bretagne und besonders in Irland. Die Situation ist besser als gestern, aber der Wind aus Süd-Westen hält an auf dem Kanal und Ozean.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Unterzeichnete bringt am Donnerstag den 16. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Gemeinderath Baumann dahier die den im Geldstag liegenden Gebrüdern Samuel und Adolf Ackermann auf „Bühl", Gemeinde Hendschiken, eigenthümlich angehörenden Gebäulichkeiten und Grundstücke, als:

1) ein neuerbautes zweistöckiges, gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, mit geräumiger Scheune und Schopfanbau, um Fr. 4500. geschätzt und versichert;
2) circa 72 Aren (2 Jucharten) Hausplatz, Kraut- und Baumgartenland, mit prächtigem Obstwachs;
3) circa 18 Aren (1/2 Juch.) „Hausmatten";
4) circa 36 Aren (1 Juch.) „Bühlacker";
5) circa 9 Aren (1/4 Juch.) „Eberacker";
6) circa 27 Aren (3/4 Juch.) „Dreiangel";
7) circa 9 Aren (1/4 Juch.) „Bühlacker";
8) circa 54 Aren (1 1/2 Juch.) „Tannenacker";
9) circa 1 Hektare (2 13/16 Juch.) „Tannenacker";
10) circa 23 Aren (10/16 Juch.) „Tannenacker";
11) circa 18 Aren (1/2 Juch.) „Kirchwegacker",

Alles ganz nahe beim Hause gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen an eine Probe-, eventuell auch gültige Verkaufssteigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Hendschiken den 9. August 1877.

Der Beauftragte:
1] Häusler, Schulpfleger.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Uebernehmer der Masse des verstorbenen Johs. Lüthy, alt Ammanns in der Matten zu Schöftland, bringen am Montag den 20. d. Mts. und, wenn nöthig, die folgenden Tage, jeweilen von Morgens 7 Uhr an, die sämmtliche Fahrhabe und Lebwaare an eine öffentliche Steigerung:

Es kommen unter Anderem zur Steigerung:

5 ausgezeichnete Milchkühe, 1 Rind, 2 Faselschweine, 1 Pferd, 4 aufgerüstete Wägen, 1 Bernerwägeli, 2 Pflüge, 1 Grasbähre, 3 Ausstoßkarren, 6 Sensen, Rechen, Gabeln, Standen, 6 Flegel, circa 5 Klafter Buchenholz, circa 300 Reiswellen, eine Parthie Nutzholz, Tische, Stühle, 3 Betten, Spiegel, Portraits, sämmtliches Kochgeschirr, mehrere Kommoden ꝛc. ꝛc.

Ferner kommt der Obstertrag im Baumgarten zur Steigerung.

Die Viehwaare wird am ersten Tage, ormittags, zur Steigerung gebracht.

Kaufsliebhaber ladet ein

Schöftland den 10. August 1877.

Der Beauftragte:
2] Gall, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Johannes Wehrli, Rudolfs, Bierbrauer, von Küttigen, findet die Versteigerung des geldstaglichen Vermögens statt, und zwar:

a. der **Liegenschaften**, bestehend in einem neuen Wohnhaus, sammt Scheune, Stall und Anbau, Bierbrauerei und Metzgerei, zwei Stock hoch, mit gewölbtem Keller, unter Ziegeldach, nebst circa 44 Aren Reben und circa 55 Aren Acker-, Wies- und Holzland, am Dienstag den 14. August 1877, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz in Küttigen;
b. der **Fahrhabe**, sowie des **Wirthschafts-** und **Bierbrauerei-Mobiliars**, am Donnerstag den 16. August, 1877, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Geldstagers.

Aarau den 3. August 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Freiwillige Fahrhabe-Steigerung

wird abgehalten am Mittwoch den 15. August nächsthin, von Morgens 8 Uhr an, im Schlosse Rued über:

2 **Büreaux, Canapées, Kommoden**, gepolsterte **Sessel, Strohsessel**, verschiedene **Tische, Nachttische, Bettstellen**, 3 **Stahlmatratzen**, 2 ordinäre **Federbetten, Schränke, Spiegel, Uhren**, 1 **Klavier** (Wienerflügel), 1 **Billard, Büchergestelle**, 3 **Fässer, Strohflaschen**, grüne **Flaschen**, ein astronomisches, sehr starkes **Fernrohr** und Anderes mehr.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Schloß Rued den 6. August 1877.

Der Beauftragte:
4] Fritz Hofer.

Fahrhabe-Steigerung.

Aus dem Nachlasse des Johannes Fasler, Weißen sel. von da, sind noch zu verkaufen:

a. ein größerer **Steinwagen** mit Gisi, Bennen und Leitern;
b. ein kleinerer **Wagen** mit Zubehörde und Anderes mehr.

Hierüber wird öffentliche Steigerung abgehalten am Mittwoch den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Erblassers.

Densbüren den 3. August 1877.

Der Beauftragte:
5] Senn, Notar.

Eichen-Steigerung.

Der Gemeinderath von Stafelbach bringt am Samstag den 18. August nächsthin an eine öffentliche Steigerung:

20 Stück Eichen, 24,59 Festmeter haltend;

wozu Kaufsliebhaber freundlich einladet

Stafelbach den 8. August 1877.

Der Beauftragte:
6] Joh. Ries, Förster.

Zu verkaufen:

Eine ganz neue

Doppelsteppstich-Nähmaschine

für Schneider. Dieselbe kommt künftigen Montag den 13. August, Morgens 8 Uhr, beim Hause des Unterzeichneten mit anderen Gegenständen an öffentliche Steigerung.

Gränichen den 9. August 1877.

Johs. Schaffner, Hausirer
7] beim Bad.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
8] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu verkaufen:



40 bis 50 Saum reeller 1875r **weißer**

Frickthaler-Wein;

bei A. Balteschwiler
9] in Rheinfulz bei Laufenburg.

Zu verkaufen:

Am Aarauer-Markt den 15. August 1877: Einige **Chaisengeschirre** mit Kommet und Brustblatt, sammt Zaum und Leitseil; **Fuhrgeschirre** mit Seitenblatt, sowie **Vorgeschirre** mit Rückriemen, **Halftern** und **Unterkömmet.**

Alb. Beck, Sattler
10] in der „Igelweid" in Aarau.

Zu verkaufen:



Wegen Wegzug ein schönes **Pferd** (Freiburger-Race), eine schöne **Kuh** (großtragend), zwei **Schweine**, jedes 1 1/2 Zentner wiegend, sowie ein neuer **Brückenwagen**; bei

11] Wernli, Müller in Veltheim.

Zu verkaufen. Gute reine gelbe

Wagenschmiere

in 1- und 2-Pfund-Schachteln, sowie in kleineren Kübeln kann bezogen werden und empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme bestens

H. Andres,
Kronengasse Nr. 37. in Aarau.

Am gleichen Orte können jederzeit **Fackeln** bezogen werden. [12

Billig zu verkaufen:



Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher **Pflug**; bei

Rudolf Fricker in
13] Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

15 Saum Schinznacher-Wein

von den Jahrgängen **1875** und **1876**; bei

Wittwe Herrmann, Samuels
14] in Schinznach.

Zu verkaufen:

Ein **Blasebalg** im beßten Zustand und wenig Raum einnehmend; bei

F. Schäfer,
15] Vorstadt Nr. 680. in Aarau.

Zu verkaufen:



Zwei ausgezeichnete **Jagdhunde**, die dritte Jagd vorhabend.

Allfällige Liebhaber mögen sich melden unter Chiffre **B. Nr. 63.** [16

Für Milchhändler!

Im Bade Schinznach kann von Mitte September 1877 an bis Ende Mai 1878 täglich ein größeres Quantum **Milch** veräußert werden.

Um Näheres wende man sich an

A. Messerli, Oekonom
17] daselbst.

Zu verkaufen:



Zwei schöne **Pferde**, fünf- und sechsjährig, als Reit- und Wagenpferde tauglich; bei

18] A. Bolliger in Holziken.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [19

Vollständig aufgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen

Betten- und Möbelwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.

Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.

☞ Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [20

Bettfedern und Flaum, erste Qualität, fertige Bettreien in allen Größen und Bettbarchent.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren

für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, beßter Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

21] **C. Richner,** Seiler,
Pelzgasse Nr. 123. in Aarau.

Nähmaschinen-Lager in Menziken.

Maschinen für	**Schneiderinnen**	von Fr. 120. an.
	Schneider	" " 130. "
Für „Schuster":	**Schuhsohlaufschraub-Maschinen** . .	" " 270. "
	Elastique-Maschinen	" " 170. "
	Seide, Faden, Oel, Nadeln, Apparate ꝛc.	

22] Zur gefälligen Abnahme empfehlen sich beßtens ***Steiner & Merz.***



Traubentücher

in **Ia.** Hanfgarn, zum Decken der Reblanden, fabrizirt und liefert à 75 Cts. per Meter, breit 90 Cm.,

23] (H. 2734. O.) **F. Weibel-Tschopp** in **Basel.**

Die Thonröhren-Fabrik von Jakob Ernst in Aarau,

(1828) älteste Röhren-Fabrik der Schweiz, (1828)

empfiehlt sich für sämmtliche in ihrem Fach vorkommende Arbeiten auf's Beßte, unter Zusicherung **schnellster und billigster** Bedienung.

Preisliste auf Verlangen franko.

(H. 872. Y.) [24

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:
Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
" J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
" Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
" G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [25

Zu verkaufen:



Ein

Wirthshaus,

drei Stock hoch, mit mehreren Schlafzimmmern und einem großen Saal, an der gangbarsten Straße des obern Baselbietes liegend.

Dabei befindet sich eine große Scheune mit Stallung, eine Metzger-Schaal mit einer Wohnung darauf; hinter dem Hause befindet sich eine schön eingerichtete Wursterei mit Wohnung, ein Tanzboden, worunter ein Keller liegt. Dabei befindet sich ein schöner, circa 1½ Jucharte großer Kraut- und Baumgarten, mit vielen tragbaren Kern- und Steinobstbäumen beseßt.

Einem soliden Käufer werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [26

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

in schöner sonniger Lage, bestehend aus einem **Wohnhaus** und **Scheune,** mit laufendem **Brunnen,** sowie in circa 16 Jucharten meist Mattland und 1 Jucharte Reben.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

27] Sebastian Fricker auf Sahlhof bei Kienberg.

Zu verkaufen:

1) Ein **Gasthof,** der einzige in einem Bezirksort des Kantons Zürich, mit Scheune und Mobiliar.
2) Ein **Haus** mit Scheune, Land nach Belieben, Anlagen zur Gartenwirthschaft & Kegelbahn; beßtens zu empfehlen.
3) In einem sehr gewerbreichen Ort ein **Wirthschaftsgebäude,** mit Kegelbahn und 1½ Jucharte Garten- und Baumgartenland.
4) Ein **Färbereigebäude,** mit Wasser- und Dampfbetrieb eingerichtet, mit Druckerei sammt Inventar, schöner Wohnung und großen Gartenanlagen; äußerst billig.
5) Ein **Gütergewerb,** enthaltend schöne Gebäulichkeiten und 35 Jucharten Baumgartenland (an einem Complex), 8 Jucharten Ackerfeld an einem Stück und 4 Jucharten Wald.

Nähere Auskunft ertheilt

28] Hunziker-Meier in Olten.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Platz ein starker gut aufgerüsteter **Leiter-Wagen;** um billigen Preis bei

Jakob Richner,
Krämer und Zimmermann
29] in Ruppersw yl.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [30

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:

Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**

Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Zur Herbstsaat

empfiehlt die

Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,

ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien,** wie:

Ackerspörgel, großer **Brabanter, Buchwaizen, Wicken,** Senf, gelber, **Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps** ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten **Herbst-Stoppelrüben.**

Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. | 31

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich beßtens

Ed. Albrecht
auf dem Rain in Aarau.

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!

Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo derselbe in Europa zuerst auftrat), in eleganten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Gegen Raupen, Blattläuse, Ohrengrübel

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen	**Fr. 1. 25.**	**Das Viertelfläschchen**	**Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . .	„ — 75.	**Ein Einblaser mit Pulver** . . .	„ 1. —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht **in Aarau.**

Der Unterzeichnete verkauft wieder eine Parthie neue vorräthige



Möbel,



bestehend in **Sekretären, Kommoden, Bettstellen, Canapée-Gestellen,** runden und ovalen **Zusammenleg-, Wasch-** und **Nachttischen;** ferner: in **Rohrstühlen** von 7 bis 13 Fr. und **Brettlisesseln.**

Alles Obige ist von Nußbaumholz, solid und schön gearbeitet und wird zu billigen Preisen abgegeben.

Zu dessen Abnahme empfiehlt sich beßtens

G. Rothpletz, Schreiner
32] in Kölliken.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20,
per Bogen 20 Rp.

Zu verkaufen:



Eine schwere, ganz nähige **Kuh;** bei

Heinrich Hediger,
33] Hartmanns in Rupperswyl.

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta,** in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's China-rinden-Oel,** à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade,** à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,** à Originalstange 1 Fr.

☞ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei **Ed. Albrecht** in Aarau.

Ueber 100 Paar

Knaben- & Mannshosen,

sowie große Auswahl in farbigen und weißen

Hemden & Blousen

empfiehlt zu ganz herabgesetzten Preisen

34] **Nikl. Gall** in **Schöftland.**

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

35] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**



An der Weltausstellung in

Philadelphia

einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) | 36

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [37

Zu kaufen wird verlangt.

Wer einen Stock schönes, nahrhaftes und guteingebrachtes **Heu** zu kaufen wünscht, saat der Verleger dieses Blattes. | 38

Zu pachten wird gesucht:



Ein

Heimwesen

von 30 bis 50 Jucharten. Antritt auf kommenden Herbst oder nächstes Frühjahr.

Näheres ist zu vernehmen beim Verleger dieses Blattes. | 39

Dienstgesuche.

Ein in allen Branchen der Eisen- und Messinggießerei praktisch erfahrener

Giessmeister,

solid und zuverlässig, sucht Stelle in der **deutschen Schweiz.** Offerten unter **A. Z. 12.** an **Haasenstein & Vogler** in **Mannheim** erbeten. (H-b-2516.) [40

Ein kräftiger Knabe wünscht bei einem tüchtigen **Küfermeister** in die Lehre zu treten.

Wer, saat der Verleger d. Bl. | 41

Dienstanträge.

Ein solider

Schreinergeselle

findet sofort Anstellung bei

Joh. Jakob Müller, Schreiner
42] im „Hard" zu Schöftland.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein rechtschaffener und starker Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schmiedeprofession** gründlich erlernen.

Joh. Humbel, Schmied
43] in Boniswyl.

Ein tüchtiger Eisendreher

findet in der mechanischen Werkstätte in Kulm dauernde Arbeit.

44] Ad. Karrer.

Gesucht.

Bei Samuel Buchser, Maurermeister in Schöftland, können

2 Maurer und Steinhauer

bei gutem Lohn sofort in Arbeit treten.

Am gleichen Orte kann ein konfirmirter Knabe den **Maurer-** und **Steinhauer-Beruf,** sowie auch das **Aufsetzen von Feuerwerken** gründlich erlernen und bei ordentlichem Lohn sofort eintreten. [45

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe kann sofort in die Lehre treten bei

Baumann, Zimmermeister
in Suhr.

Derselbe würde schon von Beginn der Lehrzeit an Lohn erhalten. [46

Ein Müller

findet sofort Anstellung in der

47] Mühle zu Niederlenz.

Lehrlings-Gesuch.

Wo ein rechtschaffener Knabe unter sehr günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [48

Offener Platz

für einen **Knecht,** der gut melken kann bei

49] Gottlieb Walther in Aarau.

Gesucht.

Drei Dachdecker & Kaminfeger

finden dauernde Arbeit bei

F. Vogel, Dachdecker & Kaminfeger
50] in Aarau.

Eine Magd,

die kochen kann, findet einen Platz bei

Frau Lüthy im Laden
51] in Schöftland.

Zugelaufen.



Dem Unterzeichneten ist heute ein **Hund** mittlerer Größe, von Farbe gelb, mit weißen Füßen, schwarzer Schnauze und Federnschweif zugelaufen.

Derselbe kann gegen Erlag des Futtergeldes und der Publikationskosten innert 14 Tagen von heute an wieder abgeholt werden.

Gränichen den 7. August 1877.

52] Jakob Widmer, Viehhändler.

Vermischte Nachrichten.

Man wünscht zwei oder drei kleine oder größere Kinder in Kost zu nehmen. Sorgfältige und reinliche Pflege wird zugesichert.

Frankirte Anmeldungen unter Chiffre **M. L.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [53

Zu verkostgelden:

1) Eine ältere, kleingewachsene Mannsperson, gesund und zur Aushülfe in der Landwirthschaft tauglich.
2) Ein noch arbeitsfähiger Mann, circa 65 Jahre alt.
3) Eine kränkliche Weibsperson, 70 Jahre alt.

Bewerber haben sich anzumelden bei der Armenpflege Buchs.

Buchs den 1. August 1877. [54

Anzeige und Empfehlung.

Mache hiemit einem Edn. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in Schöftland als

Coiffeur

etablirt habe.

Empfehle mich daher zum **Rasiren, Haarschneiden,** sowie zu **allen möglichen Haararbeiten** bestens.

Das **Rasir-Cabinet** befindet sich bis auf weitere Anzeige im **alten Schulhause,** eine Treppe hoch. An Sonntag Nachmittagen ist dasselbe geschlossen.

Zugleich empfehle meine **Parfümerien, Cigarren, Cigarretten, Hemdenbrüste, Manchettenknöpfe** ꝛc. ꝛc.

Es bittet um geneigten Zuspruch

55] **Adolf Häberlin,** Coiffeur in Schöftland.



Bei Anlaß der **Kirchweih** in **Erlinsbach**

Tanzbelustigung

bei guter Musik

im St. Laurenzenbad

Sonntag den 12. August.

56] **Wittwe Schmuziger.**



Im **Gasthaus zum „Bären"** in **Holziken** wird künftigen **Sonntag** den **12. August** bei **guter Musik**

Tanz

abgehalten. Für reelle Getränke, schmackhafte Speisen und gute Bedienung ist bestens gesorgt. Es ladet hiezu höflichst ein

57] **J. J. Siegrist,** Wirth.



Tanz-Anzeige.

Am **Sonntag den 12. August 1877** wird im **Gasthaus zum „Ochsen"** in **Schöftland** bei guter Musik **Tanz** abgehalten. [58



Tanzbelustigung

Sonntag den 12. August

im **„Bären"** zu **Kölliken;**

wozu höflichst einladet

59] Wittwe **Suter.**

Im **Gasthaus zum „Fuchs"** in **Hirschthal** wird am **Sonntag** den **12. August** bei **guter Musik**



Tanz

abgehalten. Für reelle Getränke, schmackhafte Speisen und gute Bedienung ist bestens gesorgt.

Es ladet hiezu höflichst ein [60] **R. Hunziker-Lüscher,** Wirth.



Kegel-Schieben

am Sonntag den 12. August nächsthin

im Betrage von Fr. 100. in Baar

in der Speisewirthschaft im Grod;

wozu Freunde des Kegelspiels höflichst eingeladen werden.

61] Grod den 9. August 1877. **Adolf Hagmann,** Wirth.

Kegel-  Schieben

Sonntag den 12., 19. und 26. August 1877

im Betrage von Franken 120.

bei der Pintenwirthschaft auf Bodenrenti;

wozu höflichst einladet

62] Schmiedrued den 9. August 1877. **R. Hunziker,** Wirth.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

A. Schule für Bauhandwerker, Baubeflissene ꝛc.
B. Schule für Maschinen- und Mühlenbauer, Schlosser ꝛc.
Schülerzahl im Winter-Semester 1876/77 1018.

Beginn des Hauptunterrichtes im Winter-Semester 1877/78 am **5. Nov.**, des **Vorunterrichtes** am **8. Oktober. Verpflegungsanstalt** mit Casernement für 500 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anfordern gratis. Meldungen möglichst frühzeitig zu richten an

Den Direktor:
68] (H. 02111.) G. Haarmann.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [64



Sonntag den 12. August 1877
Tanz
im „Bären" in Suhr.

Ausgezeichnete Musik und gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens
65] G. Wildi, Wirth.

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Buchs ein diensttaugliches Pferd zu stellen, welches mit gutem Beschläg versehen sein muß.

Dasselbe ist am 6. Herbstmonat nächstkünftig, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhofe zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote mit Entschädigungsforderung per Tag sind bis und mit Montag den 20. August der hiesigen Gemeindekanzlei einzureichen.

Buchs den 9. August 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
66] Lienhard.

Wald-Vermessung.

Die Gemeinde Unter-Erlinsbach ist Willens, ihre Waldungen (circa 45 Hektaren) vermessen und mit einem Wirthschaftsplane versehen zu lassen.

Patentirte Geometer, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, wollen ihre Angebote, per Hektare berechnet, innert 14 Tagen a dato an den Unterzeichneten einreichen.

Erlinsbach den 10. August 1877.
Im Namen des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
67] Jak. Stirnemann.

Pferde-Stellung.

Wer für die hiesige Gemeinde am 6. September nächsthin zum Divisionszusammenzug ein diensttaugliches Pferd zu stellen geneigt ist, hat seine Mindestforderung, per Tag berechnet, bis 22. dieses Monats dem dasigen Gemeinderath einzugeben.

Densbüren den 3. August 1877.
Der Gemeindeschreiber:
68] Senn, Notar.

Gesucht:

Für zwei kleinere Schulknaben ordentliche Pflegeeltern gegen schönes Kostgeld. Anmeldungen sind zu richten an

Gottl. Kuhn, Pintenwirth
69] in Suhr.

Jedermann kann durch
Nebenbeschäftigung
monatlich **Fr. 100.** verdienen, wenn er seine Adresse franko mit Fr. 1. an J. Müller, Nr. 279. in Aarau, einsendet. [70

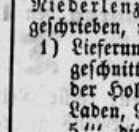
Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Erstellung einer **Gebethalle** auf dem neuen Friedhofe der Gemeinde Niederlenz wird hiemit Konkurrenz ausgeschrieben, und zwar:

1) Lieferung von circa 2950 lf. Fuß geschnittenem Bauholz nach vorliegender Holzliste, sowie circa 3200 □' Laden, 9''' dick, und circa 1000 lf. Fuß 5''' dicken und 2'' breiten Fugenlisten.
2) Erstellung der Gebethalle resp. Zimmerarbeit; oder
3) Erstellung der Halle mit Holzlieferung und Bedachung nach Plan und Vorschrift.

Reflektirende auf die einte oder andere dieser Arbeiten oder Lieferungen wollen ihre Preisangebote bis spätestens den 15. August nächsthin dem Präsidenten der Baukommission, Hrn. Gemeindeammann Urech, einsenden, bei dem auch die Pläne und Vorschriften eingesehen werden können.

Niederlenz den 2. August 1877.
Der Gemeindeschreiber:
71] Kull.



Tanzbelustigung
im Gasthof zum „Storchen"
in Schloßrued,
Sonntag den 12. August
nächsthin.

Gute Musik, billige und prompte Bedienung werden zugesichert; wozu freundlichst einladet
72] J. Schaffner zum „Storchen".

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. [73

In England in 250,000 Exemplaren verkauft.

Im Verlage von **Ludwig Koch** in **Hamburg** erschien soeben:

Reden hinter'm Pflug,
oder
Guter Rath für allerlei Leute.
Ein Volksbuch
von
C. H. Spurgeon, Prediger in London.
2. Auflage.

Preis: broch. Fr. 1. 35., cart. Fr. 1. 60., eleg. geb. Fr. 2. 70.

Die erste Auflage (5000 Exemplare) dieses interessanten Buches wurde innerhalb sechs Monaten verkauft.

Zu beziehen durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in Aarau. [74

Künftigen **Sonntag** den **12. August** findet im **„Bären"** zu **Rupperswyl** bei **guter Musik**



Tanzbelustigung

statt; wozu höflichst einladet
75] Burger zum „Bären".

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 4. August 1877.

Rückruf ausgekündeten Geldstags. Häner, Xaver, von Nunningen.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 17. Sept. 1877. Meyrand, Ernst, Maurer, von Günsberg. — Sieber, Jakob, von Kettigen, Knecht bei Hrn. Ramser, Müller in Kettigkofen. — Wälchli, Friedrich, von Graßwyl, Kts. Bern; in Derendingen. — Ris, Urs, von Etiken. — Schenker, Eugen, von Dünken. — Scherer, Cäsar, Schneider, von Seewen. Steigerungen schon abgehalten. — Kiener, Friedrich, von Lichtrach, Kts. Bern; früher in Derendingen, jetzt Eisenbahnarbeiter in Solothurn. — Zeltner, Robert, Maurer, von Dorneck; in Gempen. Steigerungen den 13. Aug. — Burkhard, Casimir, von Härkingen. Steigerung den 16. August. — Müller, Jakob, Steinhauer, von Riedholz; in Dorneck. — Hügin, Anna Maria, Wittwe des Johann Häner, Steffelihans, Schuster, von Dorneck. — Kunz, Hermann, Säuhansen von Dorneck. — Kunz, Franziska, Säuhansen von Dorneck. Steigerungen den 11. Aug. — Jeker, Fidel, Bäcker, von Bärschwyl; in Dorneckbrugg. Steigerung den 20. August.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 9. Aug. 1877. Tagesumsatz 7000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6.	Fair Seinde	d. 5 9/16.
Middl. Orl.	„ 6 9/16.	Fair Madras	„ 5 1/16.
Middl. Mobile	„ 6 1/16.	Fair Bengal	„ 4 7/16.
Middl. Egypt.	„ 5 1/4.	Fair Timnevilly	„ 5 1/16.
Fair Egyptian	„ 6.	Fair Rio	„ 6 3/8.
Fair Pernam	„ 6 1/8.	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8.
Fair Bahia	„ 5 7/8.	Middl. Dhollerah	„ 4 5/8.
Fair Maceio	„ 6 9/16.	Good middl. Dholler.	„ 4 3/4.
Fair Maranh.	„ 6 5/16.	Good fair Omra	„ 5 1/4.
Fair Smirna	„ 5 3/4.	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 1/16.	Fully good fair Dhol.	„ 5 5/16.
Fair Omraw.	„ (?)	Good fair Egyptian	„ 6 1/2.
Fair Broach	„ 5 11/16.		

Import 1000 B. Matt. Amerikaner und Surats 1/32 billiger.

Getreide-Börse. Zürich den 7. Aug. 1877. per 100 Kilogr.

	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizer, alter,	35	34	32 1/2
„ neuer,	34 1/2	33—32 1/2	—
Südruff. Waizen	37 1/2	36	35
Nordruff. Waizen	35	33 1/2	—
Landwaizen	33	32	—
Haber	22 1/2	21 1/2	20

Korschach den 9. August 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 69	— —	— 26
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	52 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 52	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 20	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 7. Aug. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	19 —
„ neuer,	„	„	13 —	16 25
Hafer,	„	„	15 25	18 —
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	84 —	88 50
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 40
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 30
Erbsen,	„	„	4 50	5 20
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Hasenkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 7. Aug. 1877. Erdäpfel gelbe Fr. 5. 50. bis Fr. 6. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 40. bis Fr. 2. 60. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 bis 6 1/2 Rp.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Hilfr. Urech.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Gilg, von Schönenwerd.

Aarau, Mittwoch, № 65. 15. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Die Reblaus und der Kartoffelkäfer,

zwei für unsere Reben und Kartoffelkultur sehr gefährliche Insekten, veranlassen durch ihre Annäherung die Behörden zu Vorsichtsmaßregeln. Mit der Vollziehung der letztern für den hiesigen Flurkreis vom Tit. Gemeinderath beauftragt, wurde Folgendes angeordnet:

1. Da das Einschleppen der Reblaus durch amerikanische und englische Rebensorten im Kanton Neuenburg konstatirt worden ist, so wurden sämmtliche hiesige Rebenbesitzer und Lieferanten von Reben angefragt, ob sie innert den letzten fünf Jahren solche Rebensorten in ihren Weinbergen eingeführt oder geliefert haben? Sollte noch Jemand, außer den Angefragten, über diesen Punkt Angaben machen können, so wird er ersucht, dem Unterzeichneten ungesäumt Mittheilungen zu machen.

2. Von dem Kartoffelkäfer wurde zu Handen jeder Schulklasse eine Beschreibung nebst Abbildungen abgegeben, mit dem Ersuchen an die Tit. Lehrerschaft: Die Schüler mit dem Insekt in seinen verschiedenen Entwicklungsstadien, mit seinem Vorkommen und seiner Lebensweise vertraut zu machen und sie zu veranlassen, falls ihre Eltern eine Kartoffelkultur besitzen, dieselbe genau zu durchgehen und von allfälligem Vorhandensein des gefährlichen Insektes dem Unterzeichneten sofort Anzeige zu machen,

3. Zur Einsichtnahme eines Edn. Publikums sind die genannten Abbildungen und die Beschreibung des Insektes am Regierungsgebäude, am Oberthor, beim Stadtrathhaus, Kantonsschule und an beiden Brückenköpfen angeschlagen.

4. Der Feldhüter Bolliger und Bannwart Weiersmüller mit je zwei Knaben sind beauftragt, sämmtliche Kartoffelkulturen hiesigen Flurkreises genau zu verifiziren und werden Besitzer von eingefriedeten Pflanzplätzen ersucht, den Genannten den Zutritt zu gestatten.

Beide genannten Insekten haben eine derartige Vermehrung, daß nur ein energisches Einschreiten beim ersten Auftreten — ein Ersticken des Uebels im Keime — uns vor der großen Calamität schützen kann, welche das Auftreten derselben auf unseren Fluren herbeiführen müßte. Es darf daher wohl von Jedermann erwartet werden, daß er die oben angedeuteten Anordnungen der Behörden, so viel an ihm liegt unterstützen helfe.

Aarau den 11. August 1877.

Der Beauftragte:
X. Meisel.

Kantonales.

Der Militärdirektor des Kantons Aargau erläßt betreffend den bevorstehenden Truppenzusammenzug folgende Bekanntmachung:

Die Uebungen der V. Armee-Division, unter dem Kommando des Herrn Oberst-Divisionär Rothpletz, werden vom 7. bis 23. September nächstkünftig stattfinden und zum großen Theil das Gebiet unseres Kantons berühren.

Die südliche Grenze der ersten Truppenaufstellung zieht sich von Oberentfelden über Gränichen, Lenzburg, Wohlen nach Muri, so daß voraussichtlich vorzugsweise der nordwestlich dieser Linie gelegene Theil des Kantons, und zwar das rechte Aarufer der Bezirke Brugg, Lenzburg und Aarau, von den Truppenbewegungen wird berührt werden.

Allfälliger Landschaden soll zwar durch den Bund vergütet werden, und es wird derselbe zu diesem Zwecke jeweilen sofort nach einem, vom Divisionskommando mit Genehmigung der kompetenten Behörden festzusetzenden Verfahren ermittelt und nach Vorschrift des Reglements abgeschätzt werden.

Um indessen solchen Schaden soviel als möglich zu vermeiden, erscheint es wünschenswerth, daß die Bevölkerung der betreffenden Gegend bei Bearbeitung ihrer Güter den in Aussicht genommenen Truppenbewegungen zum Voraus nach Möglichkeit Rechnung trage.

Nach Vorschrift des Art. 224. der schweiz. Militärorganisation liegt den betreffenden Gemeinden die Pflicht ob, den Truppen folgende Lokalitäten mit Beleuchtung unentgeldlich anzuweisen:

die Büreaux der Stäbe,
die Wachtzimmer,
die Kranken- und Arrestlokale,
die Parkplätze für die Kriegsfuhrwerke.

In Fällen, wo das Truppenkommando die Verlegung der Truppenkorps in sogenannte Bereitschaftslokale oder enge Kantonnements befiehlt, haben die Gemeinden zu diesem Zwecke Räumlichkeiten, welche Schutz gegen Witterung und genügenden Raum darbieten, wie Scheunen, Schuppen, Säale u. s. w., unentgeldlich anzuweisen und mit hinlänglichem frischem Lagerstroh zu versehen, oder schließlich die Truppen in Quartiere zu verlegen.

Die Lieferung von Stroh zu diesem Zwecke wird vom Bunde vergütet.

Von einer früheren Verfügung, nach welcher für das gemeinschaftliche Essen der Offiziere feste Preise vorgeschrieben wurden, wird mit Rücksicht auf das Dienstreglement Umgang genommen, und es sind vorkommenden Falls die Preise durch Vertrag zu bestimmen. Es wird indessen für solche Fälle den betreffenden Gastwirthen empfohlen, in ihren Forderungen billiges Maß zu halten, und gleichzeitig die Erwartung ausgesprochen, daß Jedermann, der in den Fall kommt, an die unter den Waffen stehende Mannschaft Lebensmittel zu verabreichen, sich dabei jeder Ueberforderung enthalte.

Für die Vermittlung des Verkehrs zwischen der Bevölkerung und den Truppenführern, sowie, wenn nöthig, zur Mitwirkung bei Ausmittlung von Landschaden hat der Regierungsrath einen besonderen Kommissär in der Person des Hrn. Oberförster Rinker bezeichnet.

Indem die Militärdirektion im Auftrag des Regierungsrathes Solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, spricht sie im vollsten Vertrauen auf die freundeidgenössische Gesinnung der aargauischen Bevölkerung die Erwartung aus, es werde dieselbe durch freundliche Aufnahme und bereitwilliges Entgegenkommen den Wehrmännern der V. Armeedivision ihre Aufgabe nach Möglichkeit erleichtern.

— Aarau. Zum Präsidenten der Flurkommission des Kreises Aarau ist ernannt: Herr E. Tanner, Stadtammann; zum Vice-Präsidenten: Herr X. Meisel, Forstverwalter; zum Aktuar: Herr A. Keller, Stadtrath.

— Aarau. Am Platze des bisher gebrauchten Brunneau'schen Schlacht-Apparats, dessen Verwendung mehrfach zu Ausstellungen Veranlassung gegeben hat, soll nun versuchsweise die von Herrn B. Siegmund, Thierarzt und Schlachthausverwalter in Basel, erfundene und daselbst eingeführte Schußmaske (Tödtung des Thieres durch einen Pistolenschuß) im Schlachthaus dahier zur Anwendung gebracht werden.

— Brugg. Die im Rothkanal bei Niederwyl ertrunkene Mathilde Müller, Weibels von Ryken, ist in der Aare bei Windisch gelandet worden.

— In Baden verstarb am letzten Donnerstag Herr Bauverwalter Blum im Alter von 42 Jahren.

— Suhr. Letzten Sonntag Abend ist wieder einmal eine Messerten von Italienern in Scene gesetzt worden, wobei zwei ruhige Bürger Stichwunden erhielten, der eine in die Brust; der andere erhielt zwei solche in ein Bein. Jedoch soll für die Verwundeten keine Lebensgefahr vorhanden sein. Die Messerhelden sind sogleich verhaftet und in's Gefängniß nach Aarau abgeführt worden.

— Aarburg. Letzten Donnerstag wollte die 19 Jahre alte Tochter Mathilde Müller, Weibelis von Ryken, über den Fabrikkanal (sogen. Rothkanal) springen, fiel rückwärts in denselben und ertrank.

— Die vierte Hauptversammlung der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft findet Sonntags den 26. August, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum „Sternen" in Menziken statt. Verhandlungsgegenstände sind u. A.: Der Thierschutz und die Vorurtheile dagegen unterm Volke. Referent Herr Rektor Faller in Kulm. Ueber Obstbau. Referent Herr Theodor Herzog, Oekonom in Aarau.

— Herr Dr. Erismann in München (ein Aargauer), Schüler Pettenkofers, ist von der russischen Regierung behufs Leitung der Desinfektion der Schlachtfelder auf den Kriegsschauplatz berufen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 10. August.

Das schweizerische Konsulat in Barcelona giebt Kenntniß von mehreren Modifikationen, welche von der spanischen Regierung unterm 22. v. Mts. am dortigen Zolltarife angebracht worden und bereits auf den 1. d. in Kraft getreten sind. Es wird eine bezügliche Bekanntmachung zu Handen des schweizer. Handelsstandes im Bundesblatt angeordnet.

Auf Anregung des Staatsrathes von Neuenburg wird für die Einfuhr von schwefelkohlensaurem Kali, wenn dasselbe nachweislich zur Tilgung der Reblaus verwendet werden soll, Zollbefreiung bewilligt.

Herrn Ed. Fischer, schweizerischer Vice-Konsul in Nizza, wird die aus Gesundheitsrücksichten erbetene Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Nachdem die Stelle eines Geschäftsträgers der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei der Eidgenossenschaft seit dem Abgang des Herrn Horace Rublee im September 1876 nur interimistisch durch Herrn Konsul Upton in Genf besetzt gewesen und seit dem Tode des Letzteren am 17. Juni d. J. ganz in Erledigung gekommen ist, hat der Präsident der Vereinigten Staaten unterm 26. Juni abhin Herrn Nicolas Fish, bisher erster Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Berlin, in jener Eigenschaft beglaubigt. Herr Fish ist kürzlich in Bern eingetroffen und hat dem h. Bundespräsidenten unterm 7. August seine Kreditive überreicht.

Das Monats-Bülletin über den Stand der Arbeiten am großen Gotthardtunnel auf Ende Juli weist folgende Ziffern auf:

Arbeitspunkte.	Gesammtleistung auf Ende Juni. Meter.	Juli. Meter.	Mehr als Programm. Meter.	Weniger Meter.
Firststollen	8623,3.	8818,6.	—	44,4.
Erweiterung desselben	6462,5.	6837.9.	79,9.	—
Sohlenschlitz	4861,1.	5038,2.	—	1666,8.
Strosse	3773,6.	3960,8.	—	1357,2.
Gewölbe	4055.	4359,1.	—	1463.
Widerlager	3258.	3493,3.	—	1809,2.
Fertiger Tunnel ohne Kanal nnd Nischen	2723,1.	2723,1.	—	1976,6.
Fertiger Tunnel mit Kanal und Nischen	2519,2.	2717,7.	—	1982.

Dem Herrn Professor Heinrich Berdez, Lehrer an der landwirthschaftlichen Abtheilung des Polytechnikums, und Herrn Dr. Herm. Berge, Assistenten der nämlichen Abtheilung, wird dienachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Art. 1. des tessinischen Bürgerrechtsgesetzes vom 31. Mai 1856 enthält die Bestimmung, daß eine Tessinerin, welche einen Schweizerbürger aus einem anderen Kanton oder einen Ausländer heirathet, ihr ursprüngliches Bürgerrecht nach dem Tode ihres Mannes wieder erwirbt, wenn sie ihren dauernden Wohnsitz im dortigen Kanton nimmt und wenn aus ihrer Ehe keine Kinder vorhanden sind. Anläßlich eines Spezialfalles frägt der Staatsrath von Tessin an, ob diese Bestimmung seit der Wirksamkeit des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1876 noch in Kraft bestehe. Es wird erwidert, die Betreffende könne ihr Schweizerbürgerrecht nur auf dem in Art. 1. des Bundesgesetzes vorgeschriebenen Wege wieder erwerben. Dieselbe habe also beim Bundesrathe um die übliche Bewilligung einzukommen; werde diese ertheilt, so stehe es den tessinischen Behörden immerhin frei, der fraglichen Wittwe das Land- und Gemeindebürgerrecht unentgeldlich wieder zukommen zu lassen.

Als Uebersetzer auf dem eidgen. Oberkriegskommissariat wird provisorisch gewählt: Herr Jules Dubied, von Geneveys sur Coffrane, Lehrer in Bern.

— Bundesstadt, 11. August. Der Bundesrath hat Hrn. Blotnitzki als technischen Inspektor des Eisenbahn-Departements suspendirt.

— Bundesstadt, 13. August. Auf das eidgen. Anleihen von 6 Millionen wurden Fr. 34,095,000. an Obligationen und Fr. 6,100,000. an Kassascheinen gezeichnet.

Appenzell A.-Rh Die Gemeinde Heiden protestirt gegen die Erhöhung der Taxen auf der Rorschach-Heidener Bergbahn.

Appenzell J.-Rh. Die Standeskommission von Appenzell J.-Rh. will gegen die schweizerische Gesellschaft für Lokalbahnen Schritte thun, da mit dem Bau der Linie Urnäsch-Appenzell, welche bis zum 1. März 1879 vollendet sein sollte, noch nicht begonnen worden ist.

Basel. Kleinhüningen, das bereits faktisch eine Vorstadt von Klein-Basel bildet, soll den „Basler Nachr." zufolge seine communale Selbstständigkeit aufzugeben und sich mit der Stadtgemeinde Basel zu vereinigen beabsichtigen.

Baselland. Der Gemeinderath von Aesch hat dem Regierungsrath mitgetheilt, daß sich in der dortigen Gemeinde ein verdächtig krankes Stück Reben von etwa 40 Jucharten befindet; er glaubt zwar nicht, daß diese Krankheit von der Reblaus herrührt, wünscht aber doch eine Untersuchung durch Sachverständige.

Bern. Der Mutter des Bischofs Herzog, Wittwe Elisabeth Herzog geb. Leu, war während ihrer Krankheit in Schongau (Luzern) von den ultramontanen Geistlichen des Ortes und der Umgebung derart zugesetzt worden, daß ihr Sohn es für gut fand, sie, sobald ihr Krankheitszustand es erlaubte, nach Bern übersiedeln zu lassen. Die arme Frau ist allen ultramontanen Anfechtungen gegenüber standhaft geblieben, wie es sich bei ihrem entschiedenen Freisinn, der in ihrer Familie immer eine Stätte fand, erwarten ließ. Frau Herzog ist am 9. August, 65 Jahre alt, in Bern gestorben.

— In Laufen befindet sich eine Familie von 5 Geschwistern, welche folgende Altersjahre erreicht haben: 89, 87, 85, 77 und 74, zusammen 412 Jahre. Alle sind noch gesund und arbeiten noch auf dem Felde.

— Der Regierungsrath von Bern hat, um dem Trauungsakte den ihm nach Gesetz zukommenden Charakter der Oeffentlichkeit, sowie diejenigen Rücksichten des Anstandes zu sichern, welche der Wichtigkeit der Handlung entsprechen, eine Verordnung erlassen, nach welcher den Civilstandsbeamten bei ihrer Verantwortlichkeit untersagt ist, Trauungen zu einer anderen Stunde vorzunehmen, als zwischen 8 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags.

Genf. Der 8 Tage dauernde internationale Kongreß für medizinische Wissenschaften wird am 9. September eröffnet. Verbunden mit demselben wird eine Ausstellung von medizinischen Apparaten und Instrumenten.

Luzern. Im Entlebuch wurde eine Falschmünzerbande entdeckt sammt Apparat und neuen Fünffrankenstücken. Zwei Personen sind verhaftet; dem Hauptschuldigen aber gelang es, zu entfliehen.

Neuenburg. Der Staatsrath hat dem Winzer August Gauthey, welcher zuerst das Vorkommen der Reblaus in den Weinbergen Perreuses in Colombier konstatirte, eine Belohnung von Fr. 500. zuerkannt.

Solothurn. Um über die künftige Verwaltung des Linder-Legats zu verhandeln, ist eine neue Konferenz der Diözesanstände beschlossen, zu der auch Luzern und Zug eingeladen werden sollen.

— Solothurn, 12. August. Kantonalschützenfest. Imposanter Zug von 700 bis 800 Schützen aus Solothurn und Bern. Landammann Vigier übergiebt die Kantonalfahne mit Rückerinnerung an ihre Traditionen; Fürsprech Oskar Munzinger übernimmt sie mit Hinweisung auf die Zukunft.

Den ersten Becher schoß in 45 Minuten Knecht, von St. Gallen, den zweiten J. Hafner, von Adliswil (Zürich), den dritten Ed. Pictet, von Genf, und den vierten Tschäppet, von Biel. (Das neue Kantonalcomité besteht aus folgenden Mitgliedern: Landammann Vigier, Amtsschreiber Walther, Ernst Munzinger, Regierungsrath Hautschi und Kantonsrath Leuthold in Biberist).

— Auch für das Kantonalschützenfest in Solothurn hat das Schieß-Comité die Zeiger per Mann zu Fr. 1000. versichern lassen.

— Samstag Abends ertrank in der Rankwaag in der Aare ein 18 Jahre alter Joseph Kohler, Josephs von Lostorf. Bei Herrn Strub daselbst mit Emden beschäftigt, hatte er sich an dem kühlen Abend mit einem Kameraden zum Baden in die Aare begeben, von wo sein Kamerad indeß allein zurückkehrte. Die Leiche ist noch nicht aufgefunden.

St. Gallen. Das Bezirksgericht Oberrhein hat den fanatischen Pfarrer Falk, der Vermögenslosigkeit vorschützte, als

er eine früher gegen ihn erkannte Buße von Fr. 200. und Fr. 60. Kosten bezahlen sollte, wegen Betrugs, da nachweislich Vermögen vorhanden ist, zu 3 Monaten Arbeitsstrafe und zu Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Thurgau. Die Schützengesellschaft von Arbon hat infolge eines beim Zeigen vorgekommenen Unglücksfalles beschlossen, ihre Zeiger fortan bei einer Unfallversicherungsgesellschaft zu versichern.

— Von Dietingen sind der Redaktion der Thurgauer-Zeitung" reife Trauben von einer Hausrebe zugeschickt worden.

Waadt. Lausanne, 12. August. Eidgen. Offiziersfest. Ankunft der eidgen. Fahne gestern Nachmittag um 5 Uhr 30 Min.; anwesend etwa 300 Offiziere. Der Empfang, einfach und herzlich, fand gemäß Programm durch Hrn. Oberstlieutenant Lochmann statt. In der nachfolgenden Delegirtenversammlung wurde hauptsächlich die Frage der Verwendung des Vereinsvermögens behandelt und entgegen dem Antrage des Centralcomité's beschlossen, daß dasselbe unvertheilt bleiben solle.

— Die Nordparthie des Bezirks Morges ist am 1. August von einem starken Hagelwetter heimgesucht worden. Etwa sechs Gemeinden sind schwer betroffen.

Wallis. Nach den von den Herren Professoren Dufour und Forel in Morges am 2. August vorgenommenen Messungen setzt der Rhone-Gletscher seine Rückwärtsbewegungen fort. Sein unterster Rand ist gegenüber dem vorjährigen Stande um 25 bis 30 Meter, gegenüber demjenigen von 1870 um 380 Meter und gegenüber demjenigen von 1856, zu welcher Zeit die erste Rückwärtsbewegung seit Menschengedenken stattgefunden hat, um 700 Meter zurückgewichen.

— Diese Regierung erhebt beim Bundesrath Beschwerde gegen das neuerliche Verbot der bernischen Regierung betreffend Einführung von Weinstöcken und Bestandtheile derselben. Auch der Kanton Waadt sei geneigt, sich dem Proteste anzuschließen, da die erwähnte Verfügung ein Eingriff gegen die Gewerbefreiheit sei.

Zürich. Letzten Samstag Nachts wurde im Zeltweg beim „Pfauen" die dort befindliche elektrische Uhr demolirt. Zwei der an diesem Unfug Betheiligten sind zum Glück in die Hände der Polizei gerathen.

Ausland.

Deutschland. Das Städtchen Garnsee bei Marienwerder in Westpreußen ist am 30. Juli fast gänzlich abgebrannt. Von 1100 Einwohnern sind 800 obdachlos geworden. Etwa 50 Häuser sowie das Rathhaus sind in Asche gelegt; in letzterem sind sämmtliche Akten und die Standes- und Amtsregister mitverbrannt. Eine 82jährige Frau fand in den Flammen ihren Tod.

— Mühlhausen, 7. August. Ein schreckliches Geschick hat eine Heerde Schafe ereilt, welche ein Händler in der Schweiz für den Markt von Paris angekauft hatte. Er brachte sie zu Fuß bis an die französische Grenzstation Petit-Croix, wo die Thiere in drei Eisenbahnwagen eingeschlossen wurden. Als der Mann kurz vor Abgang des Zuges nochmals nach dem Wagen sah, fiel es ihm auf, gar kein Blöcken mehr zu hören, und er verlangte, daß man die plombirten Wagen nochmals öffne. Welch' ein grausamer Anblick bot sich ihm dar, sämmtliche Schafe lagen erstickt am Boden; auch nicht ein einziges von 226 regte sich mehr, alle hatte ein grausamer Tod ereilt und es blieb nichts übrig, als sie sogleich zu verscharren.

— Stuttgart, 13. August. Der „Schw. Merk." meldet: Nach den letzten blutigen Gefechten gelangte an die Königin die Bitte, auf Kosten Rußlands einen Sanitätszug auszurüsten und nach Bukarest zu senden. Derselbe wird nun nach Genehmigung des Königs mit möglichster Schnelligkeit vorbereitet. Der König hat 2000 Mark zu einem Stipendium für verdiente Tübinger Privatdocenten angewiesen.

Oesterreich. Wien, 13. August. Das „Fremdenbl." sagt, daß Symptome darauf hinweisen, daß Serbien auf eigene Faust zum Schwert greifen wolle; auch scheine der Augenblick, wo Griechenland in die Aktion treten wolle, näher gerückt.

Griechenland. Athen, 11. August. Von hier rücken fortwährend Truppen unter begeisterten Zurufen und Gesängen, sowie unter Blumenspenden Seitens der Bevölkerung nach der Grenze ab. Der König wird bei Lamie die Truppen besichtigen. Die Einberufung der Reserven zweiter Klasse steht bevor. Auf Kreta hat sich eine große Anzahl Aufständischer bei Rethymno angesammelt. Die Türken haben sich zurückgezogen. Kreta ist von dem türkischen Geschwader streng blokirt.

Amerika. Washington, 12. August. General Gibbon mit 182 Bundessoldaten und Civilisten hatte am 9. d. einen hartnäckigen Kampf mit Indianern bei Helena Montana. 2 Offiziere wurden getödtet, Gibbon und 4 Offiziere verwundet, 80 bis 100 wurden getödtet oder verwundet. Die Indianer zogen sich zurück.

— Paterson (Staat New-Jersey). (Korresp.) Großer Strike unter der hiesigen Seidenweber-Bevölkerung. Unsere hiesige schweizerische Bevölkerung, circa 400 Mann, ist in diesem Industriezweig zum großen Theil vertreten. Wir Bürger machen aber selbst Ordnung, ohne Polizei und Militär. Letzteres zu Ihrer Notiz, wenn obiger Vorfall in Europa etwa wieder zu einem solch' übertriebenen Sensationsbericht Anlaß geben sollte, wie dies bei dem jüngsten Eisenbahnstrike der Fall war.

Afrika. In Kairo ist vor einigen Tagen eine 106 Jahre alte Negerin gestorben, die bis auf den letzten Augenblick ihre geistigen Fähigkeiten und namentlich ein ausgezeichnetes Gedächtniß bewahrt hatte. Sie ist zu Ende des vorigen Jahrhunderts, zur Zeit der französisch-egyptischen Expedition, Dienerin beim General Bonaparte gewesen und erzählte mit Vorliebe oft von jenen Zeiten. Das sogen. „gelbe Haus", welches der General damals bewohnte, steht noch heute, und man zeigt im Hof eine Palme, die er selbst gepflanzt haben soll.

Asien. Ein neues Loch ist in die alte Mauer chinesischer Abschließung gebrochen worden. Bisher konnten von den Gesandten in Peking nur offizielle Besuche im Amtshause gemacht werden und die Wohnungen der Minister waren den Gesandten verschlossen. Neuestens wurde nun aber vom Prinzen Kung eine offizielle Benachrichtigung an die ausländischen Gesandten herumgeschickt, welche mittheilt, daß künftig seine Privatwohnung, sowie diejenigen seiner Collegen des Tschungli Yamens zu jeder Zeit freundschaftlichen Besuchen der Vertreter der Vertragsmächte, welche in Peking beglaubigt sind, offen stehen. Es ist zu erwarten, daß diese Annäherung von guten Erfolgen begleitet sein wird.

Vom Kriegsschauplatz. Petersburg, 10. August. Türkische Abtheilungen, die gegen die Colonne des General Tergukasow konzentrirt waren, ergriffen am 5. August die Offensive auf der ganzen Linie vom Tschirgil-Uebergang bis zum Karvanserai Uebergang. Schaaren von Baschi-Bozuks und Kurden, welche, von 6 Bataillonen unterstützt, aus den Dörfern Zara und Kundschaeha kamen, verdrängten die sich den ganzen Tag vertheidigenden russischen Pikets, und, indem sie Mikotschak besetzten, versuchten sie das Dorf Khafula einzunehmen, wurden aber durch Dragoner zurückgewiesen. Der Verlust der Russen betrug: 4 Offiziere todt, 12 Offiziere verwundet, 13 Soldaten verwundet. Die Türken hinterließen 20 Leichen auf dem Kampfplatz. Das türkische Corps konzentrirt sich gegen Ankotschak. Die Truppen des Generals Tergukasow, welchen eine Colonne von der Hauptarmee zugesendet wurde, konzentrirten sich gegen Igdyr. Den neuesten Nachrichten zufolge verließ Derwisch-Pascha mit 4 Bataillonen Zischdire und gieng auf Schiffen nach dem Norden ab.

— Wien, 12. August. Die „Presse" enthält folgendes Telegramm aus Konstantinopel: Seitens der griechischen Regierung sind 6 Batterien Krupp'sche Geschütze und 16,000 Hinterlader angekauft; letztere sind bereits in Griechenland eingetroffen.

— London, 13. August. Die „Times" meldet aus Syra: Alle männlichen Christen in Eski-Sagra sind vom türkischen General zum Tode verurtheilt worden. Die Konsuln bestätigen diese Nachricht.

— Konstantinopel, 12. August. Suleiman meldet, er habe das Defilé von Kardatsch besetzt, ohne auf den Feind zu stoßen. Die bulgarischen Aufständischen in Kadlofer verloren 500 Todte und flüchteten sich in den Balkan. Ein Telegramm Muktars bestätigt, daß Ismail Pascha die russische Grenze überschritt und meldet einen Kampf Muktars mit den Russen bei Ani, wobei die Russen mit 500 Todten und 500 Verwundeten zurückgeschlagen wurden.

— Großfürst Nikolaus erklärte, daß die Operationen nicht vor zwanzig Tagen wieder aufgenommen würden, die Truppen seien etwas demoralisirt und er erwarte 100,000 Mann Verstärkung.

— Konstantinopel, 13. August. Türkische Schiffe setzen die Ueberführung der Bevölkerung des kaukasischen Küstenlandes nach Trapezunt fort. Das Innere Kaukasiens ist von den Türken vollständig geräumt.

Sonntagsblatt des „Bund" in Bern. Von Hallberger's Prachtausgabe von Schillers Werken, deren Erscheinen wir in einer früheren Nummer angekündigt haben, ist nun die erste Lieferung erschienen und hat unsere Erwartung nach jeder Richtung befriedigt. Eine so reiche Ausgabe des volksthümlichen deutschen Dichters hat bis jetzt noch nicht bestanden. Das Format ist dasselbe wie bei der Prachtausgabe von Shakespeare, welche aus demselben Verlage hervorgieng und von welcher eben wieder eine neue Auflage lieferungsweise erscheint. Dieses große, reiche Format erlaubt den illustrirenden Künstlern, unter welchen ganz vorzügliche Kräfte für dieses Nationalwerk gewonnen werden konnten, einen viel weiteren Spielraum, als es bei den Taschen-Ausgaben möglich wäre. An Hauptbildern enthält die erste Lieferung ein vorzügliches Porträt Schiller's, ein Schlachtenbild zu Graf Eberhardt, ein großes Landschaftsbild zum Flüchtling und eine große Anzahl von Vignetten und Textbildern zu den Gedichten der ersten Periode, nebst Initialen, Ornamenten u. s. f. Das Papier, der Druck und Schnitt der Bilder sind sehr reich und geschmackvoll.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 14. August. Neues Sinken des Barometers um 4 mm. in der Bretagne und um 5 mm. im Kanal; Steigen des Barometers um 4 mm. in Biarritz. Das Wetter ist ruhig, aber es droht Sturm.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Uebernehmer der Masse des verstorbenen Johs. Lüthy, alt Ammanns in der Matten zu Schöftland, bringen am Montag den 20. d. Mts. und, wenn nöthig, die folgenden Tage, jeweilen von Morgens 7 Uhr an, die sämmtliche Fahrhabe und Lebwaare an eine öffentliche Steigerung:

Es kommen unter Anderem zur Steigerung:

5 ausgezeichnete Milchkühe, 1 Rind, 2 Faselschweine, 1 Pferd, 4 aufgerüstete Wägen, 1 Bernerwägeli, 2 Pflüge, 1 Grasbähre, 3 Ausstoßkarren, 6 Sensen, Rechen, Gabeln, Standen, 6 Flegel, circa 5 Klafter Buchenholz, circa 300 Reiswellen, eine Parthie Nutzholz, Tische, Stühle, 3 Betten, Spiegel, Portraits, sämmtliches Kochgeschirr, mehrere Kommoden ꝛc. ꝛc.

Ferner kommt der Obstertrag im Baumgarten zur Steigerung.

Die Viehwaare wird am ersten Tage, Vormittags, zur Steigerung gebracht.

Kaufsliebhaber ladet ein

Schöftland den 10. August 1877.

Der Beauftragte:

1] Gall, Gemeindeschreiber.

Eichen-Steigerung.

Der Gemeinderath von Stafelbach bringt am Samstag den 18. August nächsthin an eine öffentliche Steigerung:

20 Stück Eichen, 24,59 Festmeter haltend;

wozu Kaufsliebhaber freundlich einladet

Stafelbach den 8. August 1877.

Der Beauftragte:

2] Joh. Ries, Förster.

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur in Schöftland.

Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [3

Zu verkaufen:



Zwei ausgezeichnete **Jagdhunde**, die dritte Jagd vorhabend.

Allfällige Liebhaber mögen sich melden unter Chiffre **B. Nr. 63.** [4

Johann Schmid, Müller in Ober-Herznach, verkauft

Dachschindeln

zu billigem Preis. [5

Zu verkaufen:

Eine bereits ganz neue vorzügliche

Doppelsteppstich-Nähmaschine

(System **Grover & Baker Nr. 19.**) für **Schneider**; billig bei

Johann Schaffner, Hausierer

6] beim Bad zu Gränichen.

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beßte Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,

7] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.

Nähmaschinen-Lager in Menziken.

Maschinen für	**Schneiderinnen**	von Fr. 120. an.
	Schneider	" " 130. "
Für "Schuster":	**Schuhsohlaufschraub-Maschinen**	" " 270. "
	Elastique-Maschinen	" " 170. "
	Seide, Faden, Oel, Nadeln, Apparate ꝛc.	

8] Zur gefälligen Abnahme empfehlen sich beßtens **Steiner & Merz.**

Vertilgungsmittel

der Schwabenkäfer, Ratten und Mäuse

sind zu haben bei **C. Müller** im „Schachen" zu **Aarau.** [9

Zu verkaufen:



Wegen Familienverhältnissen das schöne Gut

„Lindhof",

bei Brugg, Kts. Aargau, gelegen. Dasselbe besteht in zwei Wohnhäusern, zwei Scheunen, Käserei und Brennerei, Weintrotte, laufendem Brunnen, 125 Jucharten Acker-, Wies- und Rebland und circa 25 Jucharten flüssigem Holzboden. Die Fruchtbarkeit des Gutes, sowie die gesunde herrliche Lage lassen sozusagen nichts zu wünschen übrig. Kaufsliebhaber werden eingeladen, selbst von dem Gute Einsicht zu nehmen. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt. [10

Zu verkaufen:



Ein

Wirthshaus,

drei Stock hoch, mit mehreren Schlafzimmern und einem großen Saal, an der gangbarsten Straße des obern Baselbietes liegend.

Dabei befindet sich eine große Scheune mit Stallung, eine Metzger-Schaal mit einer Wohnung darauf; hinter dem Hause befindet sich eine schön eingerichtete Wursterei mit Wohnung, ein Tanzboden, worunter ein Keller liegt. Dabei befindet sich ein schöner, circa 1½ Jucharte großer Kraut- und Baumgarten, mit vielen tragbaren Kern- und Steinobstbäumen beſetzt.

Einem soliden Käufer werden sehr annehmbare Bedingungen gestellt. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [11

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's)**, in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,

Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska (Nordamerika).

12]

Zu verkaufen:

Ein neuer solider **a. aarg. Pflug,** sammt **Egge** und **Schlitten.** Für gutes Pflügen wird garantirt.

13] Trinkler, Lehrer in Bözen.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

14] **B. Beck**, Eichmeister in **Brugg.**

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität

15] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu verkaufen:



40 bis 50 Saum reeller 1875r **weißer**

Frickthaler-Wein;

bei A. Balteschwiler

16] in Rheinfulz bei Laufenburg.

Zu verkaufen:



Wegen Wegzug ein schönes **Pferd** (Freiburger-Raçe), eine schöne **Kuh** (großtragend), zwei **Schweine,** jedes 1½ Zentner wiegend, sowie ein neuer **Brückenwagen;** bei

17] Wernli, Müller in Veltheim.

Zu verkaufen. Gute reine gelbe

Wagenschmiere

in 1- und 2-Pfund-Schachteln, sowie in kleineren Kübeln kann bezogen werden und empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme beßtens

H. Andres,

Kronengasse Nr. 37. in Aarau.

Am gleichen Orte können jederzeit **Fackeln** bezogen werden. [18

Billig zu verkaufen:



Ein noch in gutem Zustande sich befindlicher **Pflug;** bei

Rudolf Fricker in

19] Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

Ein **Blasebalg** im beßten Zustand und wenig Raum einnehmend; bei

F. Schäfer,

20] Vorstadt Nr. 680. in Aarau.

Ueber 100 Paar

Knaben- & Mannshosen,

sowie große Auswahl in farbigen und weißen

Hemden & Blousen

empfiehlt zu ganz herabgesetzten Preisen

21] **Nikl. Gall** in **Schöftland.**

Zu verkaufen oder zu vertauschen

gegen **Brennmaterial** ein noch sehr gut erhaltenes **Tafelpiano.**

Gefällige Offerten, mit Chiffre C. 698. bezeichnet, befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
22] (M. 2369 Z.) in Zürich.

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [23
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Stelle-Gesuch.

Ein in allen schriftlichen Arbeiten bewanderter, mit guten Zeugnissen versehener junger **Sekretär** wünscht auf einer größeren Gemeindeschreiberei oder einem sonstigen Büreau baldigst Anstellung.

Sich zu melden bei der Expediton dieses Blattes. [24

Dienstanträge.

Ein tüchtiger Knecht,

der die Landwirthschaft gründlich versteht, findet auf Anfangs September einen Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [25

Ein solider

Schreinergeselle

findet sofort Anstellung bei

Joh. Jakob Müller, Schreiner
26] im „Hard" zu Schöftland.

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein rechtschaffener und starker Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schmiedeprofession** gründlich erlernen.

Joh. Humbel, Schmied
27] in Boniswyl.

Gesucht.

Bei Samuel Buchser, Maurermeister in Schöftland, können

2 Maurer und Steinhauer

bei gutem Lohn sofort in Arbeit treten.

Am gleichen Orte kann ein konfirmirter Knabe den **Maurer-** und **Steinhauer-Beruf,** sowie auch das **Aufsetzen von Feuerwerken** gründlich erlernen und bei ordentlichem Lohn sofort eintreten. [28

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe kann sofort in die Lehre treten bei

Baumann, Zimmermeister
in Suhr.

Derselbe würde schon von Beginn der Lehrzeit an Lohn erhalten. [29

Offener Platz

für einen **Knecht,** der gut melken kann bei
30] Gottlieb Walther in Aarau.

Lehrlings-Gesuch.

Wo ein rechtschaffener Knabe unter sehr günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [31

Zugelaufen.



Dem Unterzeichneten ist heute ein **Hund** mittlerer Größe, von Farbe gelb, mit weißen Füßen, schwarzer Schnauze und Federnschweif zugelaufen.

Derselbe kann gegen Erlag des Futtergeldes und der Publikationskosten innert 14 Tagen von heute an wieder abgeholt werden.

Gränichen den 7. August 1877.
32] Jakob Widmer, Viehhändler.

Vermischte Nachrichten.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Holziken ist im Falle, eine Brunnenleitung von circa 170 Meter Länge durch eiserne Deuchel erstellen zu lassen, und es wird nun über die Lieferung der benöthigten Deuchel, die eine Oeffnung von 27 Millimeter haben sollen, sowie über die Herstellung, mit Ausnahme der Erdarbeiten, Konkurrenz ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, haben ihre Angebote schriftlich dem unterzeichneten Gemeindeammann bis und mit 19. August nächsthin einzureichen, welcher auch jede weitere Auskunft gerne ertheilen wird.

Holziken den 8. August 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Lüthy,
Der Gemeindeschreiber:
33] Rud. Lienhard.

Pferdelieferung.

Das Kantonskriegskommissariat ist im Falle, für Rechnung von Gemeinden eine größere Anzahl **Zugpferde** zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone während des bevorstehenden Divisionszusammenzuges, nämlich vom 6. bis 23. September, zu miethen und ladet Pferdeeigenthümer oder Pferdelieferanten ein, ihm ihre Lieferungsofferten bis spätestens den 22. August einzureichen.

Aarau den 12. August 1877.

Das Kantonskriegskommissariat:
34] Kielholz, Oberstl.

Wald-Vermessung.

Die Gemeinde Unter-Erlinsbach ist Willens, ihre Waldungen (circa 45 Hektaren) vermessen und mit einem Wirthschaftsplane versehen zu lassen.

Patentirte Geometer, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, wollen ihre Angebote, per Hektare berechnet, innert 14 Tagen **a dato** an den Unterzeichneten einreichen.

Erlinsbach den 10. August 1877.

Im Namen des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
35] Jak. Stirnemann.

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Buchs ein dienstaugliches Pferd zu stellen, welches mit gutem Beschlag versehen sein muß.

Dasselbe ist am 6. Herbstmonat nächstkünftig, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhofe zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote mit Entschädigungsforderung per Tag sind bis und mit Montag den 20. August der hiesigen Gemeindekanzlei einzureichen.

Buchs den 9. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
36] Lienhard.

„Gruß aus der Heimath."

Durch obiges Blatt ist ferner von drei Gebrüdern **Gloor,** von **Alliswyl** (Aargau), seit circa 30 Jahren unbekannt abwesend, **Heinrich Gloor** ausfindig gemacht worden. Derselbe besitzt eine Pintenwirthschaft in Oakland bei San Franzisco (Californien).

Es gehe ihm gut. [37

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an unheilbaren äußerlichen Uebeln leiden, rathen wir noch, sich an

Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen, Kts. Thurgau (Schweiz), zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [38

Gesucht:

Für zwei kleinere Schulknaben ordentliche Pflegeeltern gegen schönes Kostgeld.

Anmeldungen sind zu richten an

Gottl. Kuhn, Pintenwirth
39] in Suhr.

Die in letzter Nummer erschienene Ausschreibung, wonach Jedermann durch Nebenbeschäftigung monatlich Fr. 100. verdienen könne, beruht nach genauer Erkundigung auf Schwindel; was hiermit dem geehrten Publikum bekannt gemacht wird.

40] Die Expedition.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14 Roal Square **Jersey,** England. [41

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 11. August 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123½	123½	122⅞	123
London	2	25.15	25.17½	25.10	25.12½
France, Bankplätze	2	100½	100⅝	99⅞	99⅞
Wien	4½-5½	203	203	—	203
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5.25 -	—	—	—
		5.27½			
New-York in Currency	—	4.95.	—	—	—

Platz-DISCONTO: 3-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgab.	Gesucht	Begehrt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100¼	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	3 Ja. 31. Dz.	97	—	96¾
4½% Aarg. Staaten-Anleihen	31. Jan.	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	16. Ja. 16. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	26. Okt.	—	99¼	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	46½	48	46
4½% Nordostbahn 1888r	"	74	72½	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	87½	—	—
4½% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	68¾	66¾	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	78½	77¾	78½
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100¼	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt		
Centralbahn	500	500	205	202½ 203¼
Nordostbahn Stammactien	500	500	90	87½ 88½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	250	245 248¾
Gotthardbahn (6%)	500	500	226½	223¾ —
Aargauische Bank	200	200	250	— 245
Aargauische Creditanstalt	500	500	420	400 400
Basler Bankverein	500	200	422½	420 —
Basler Handelsbank	500	500		350 —
Schweiz. Creditanstalt	500	500	427½	422½ 422¾
Bank in Winterthur	500	500	440	430 —
Eidgenössische Bank	500	500	371¼	370 —
Bank in Baden	500	500	375	360 —
Bank in Zofingen	500	500	495	— —
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	— —

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, ohne Vorschüsse	4½%	Bankobligationen	4¼ %
		Einfache Depositen	3 %
Vorschüsse auf beschränktes Termin	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½ %
		Sparkassenzinsfuss	4½ %
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%		

Bilanz per 31. Juli 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Casse-Conto	1,594,575.	77.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Spesen-C.	41,488.	61.	Reserve-C.	600,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Baureserve-C.	50,000.	—
Immobilien-C.	216,326.	37.	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,732,949.	30	Obligationen-C.	17,909,350.	—
Vorschüsse-C.	2,424,3.5.	59.	Depositen-C.	686,452.	67.
Steigerungsród.-C.	3,099,595.	46.	Sparkasse-C.	1,999,500.	12.
Cto.-Corr.-Deb.	7,329 969.	24.	Cto.-Current-Cred.	2,407,500.	19
Schweiz. Portef.	1,660,499.	—	Eigenwechsel-C.	1,100,000.	—
Fremdes Portef.	374,791.	37.	Aarg. Staat, Kranken- hausbaufond	500,000.	—
Disconto-C.	812,900.	—	Gewinn- u. Verlust-C.	100,919	75.
Valoren-C.	2,372,101.	—			
Zinsen-C.	119,671.	27.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
Banquiers-Conto	338,489.	75.			
	34,053,722.	73		34,053,722.	73.

Generalversammlung
des
Kranken-Vereins Küttigen

Sonntags den 19. August 1877, Nachmittags punkt 2 Uhr,
im Gasthof zum „Kreuz" in Küttigen.

Sämmtliche Vereinsmitglieder werden nach statutarischer Bestimmung zur Theilnahme verpflichtet; sonstige Freunde und Interessenten des Vereins sind zu derselben freundlichst eingeladen. Neuaufnahmen können zu jeder Zeit gemacht werden.

Küttigen den 13. August 1877.

42] **Der Vorstand.**



Kilbi und Tanz

Sonntag den 19. August 1877
bei
43] **Adolf Hagmann, Speisewirth im Grod.**

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung.

[44

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen** ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

45] Ed. Albrecht in Aarau.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 11. August 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aristau 20. dies: Joseph Stierli, Schwabenludis von Althäusern; Kaspar Joseph Strebel, Wagners von Birri, d. Z. als Käser abwesend in Böbbelin, Rügenwalde, Königr. Preußen; Salomon Wyler und Samuel Guggenheim in Bremgarten. — Boswyl 20. d.: Xaver Burkart, von Waltenschwyl. — Dietwyl 18. d.: Martha Schaller geb. Wolfisberg in Luzern; Pauline Wolfisberg geb. Bucher in Dietwyl. — Frick 22. d. Vormittags: Philipp Suter, von Frick; M. Anna Schilling, von da. — Gränichen 18. d.: Jakob Lüscher, Susanna's, Heirechengabers in der Vorstadt von und zu Gränichen. — Herznach 20. d. V.: Nachlaß des sel. verstorbenen Joseph Schmid, Glaser, von Ober-Herznach. — Koblenz 18. d. V.: die Kinder des Joseph Müller, Sepers von Koblenz. — Unter-Kulm 24. d. V.: Joh. Jakob Werder, Metzger, von Lupfig, auf Wannenhof zu Unter-Kulm; Rudolf Hartmann, Hans Rudolfs, Kiflers im Neudorf zu Unter-Kulm; Friedrich Spirgi, Rudolfs, Posamenters daselbst; Jakob Mauch, von Teufenthal, Sonnenwirth in Unter-Kulm; die Erbschaft des Johs. Zimmermann, von Oberflachs, im Steinenberg zu Unter-Kulm wohnhaft gewesen; Hs. Rudolf Bruder, Hs. Heinrichs von Teufenthal; Joh. Rud. Fischer, Friedensrichter zu Unter-Kulm. — Lauffohr 20. d.: Rei-Wächter, von Birmenstorf; Jak. Hirt, Hans Ulrichs von Lauffohr. — Leibstadt 21. d.: Fridolin Tütsch, Kellner in Säckingen; Crescentia Tütsch; Peter Ulrich Tütsch, Zimmermann; Amalia Tütsch, vertreten, Alle von Leibstadt. — Lengnau 18. d.: Joseph Suter, Floris von Lengnau; in Elen, Gde. Böttstein. — Leutwyl 20. d. Nachmittags: Paulus Baumann, v. Leutwyl, in Meisterschwanden; Jakob Leutwyler in Jezwyl. — Mühlau 23. d.: Fridolin Lüthart, Müllers von Mühlau; Johann Lüthart; Elisabeth Lüthart. — Mülligen 20. d. N.: Rudolf Barth, Weber, von Mülligen. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 18. d.: Rud. Weber, Krämer im Gländ zu Niederwyl. — Sarmenstorf 24. d. N.: Johann Stutz, Stutzlis, Maurer in hier. — Ober-Siggenthal 23. d.: Franz Joseph Scherer, Maurer in Unter-Endingen; Clemens Keller, alt Gemeinderath in Ober-Endingen; Fridolin Buck in Gebenstorf. — Sins 22. d.: Gebrüder Johann und Leonz Küng, von Beinwyl; Joseph Rifeler, von Menznau, in Fenkrieden. — Strengelbach 20. d.: Bernhard Plüß, Jakobs, Schusters sel. von Ryken, im Dörfli Strengelbach. — Wittnau 20. d. Mittags: die Verlassenschaft des sel. Jos. Fridolin Schmid, älter von Wittnau; die Geschwister Maria Anna und Theresia Bekk, von Wittnau; Kaspar Schneider, von Ober-Siggingen; die Geschwister Frz. Joseph, Gertrud und Agatha Bußinger, von Wittnau.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Döbeli, Xaver, Schuster, Leonhards von Sarmenstorf. Eingaben bis 6. Sept. bei der Gemeindekanzlei Sarmenstorf. **Bezirksgericht Kulm.** Kaspar, Johannes, Johannesen, Thobiasen, Rechenmacher, von Leutwyl. Eingaben bis 22. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Leutwyl.

Schuldenruf. Bezirksgericht Kulm. Ersparnißkasse von Schöftland. Eingaben bis 15. Sept. bei der Gerichtskanzlei Kulm.

Benefize. Inventarli. Bezirksgericht Zofingen. Matter, Johs. sel., gewesener Schneidermeister, von und in Kölliken; Erblasser. Eingaben bis 15. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Kölliken.

Geldstage. Bezirksgericht Baden. Zeindler, Jakob, jünger von Husen, Gemeinde Bellikon. — Gautsche, Rudolf, Fabrikarbeiter, von Gontenschwyl, in Stetten; vermögenslos. — Hüser, Adolf, von Remetschwyl. — Fischer, Geschwister Elisabeth und Pauline, von Geltwyl; in Wohlenschwyl. Eingaben bis 22. Sept. **Bezirksgericht Bremgarten.** Bock, Geschwister Christoph, Anna Maria und Theresia, Weberstöffis von Anglikon; vermögenslos. — Hunn, Joseph, Sohn, Karlis von Sarmenstoef; vermögenslos. — Maurer, Gerold, Schlosser, von Maur, Kts. Zürich, Mühlebesitzer in Rudolfstetten. — Wicki, Anton, Sohn in Hilfikon; vermögenslos. Eingaben bis 10. Sept. **Bezirksgericht Brugg.** Vogt, Heinrich, Schreiner, von Lupfig. — Büchler, Friedrich, gewesener Lehrer, von Lauffohr, Speisewirth in Brugg. Eingaben bis 15. Sept. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Bolliger, Jakob, Süßhannesen von Kirchrued, Gemeinde Schlosrued. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 6. bis 20. Okt. — Gloor, Rudolf, Krämer und Salzauswäger in Leutwyl. Eingaben bis 22. Sept. **Bezirksgericht Laufenburg.** Vögele, Karl, Metzger, von Laufenburg. Eingaben bis 12. Sept. **Bezirksgericht Lenzburg.** Dietiker, Heinrich, Zimmermann, Sohn, von Möriken; vermögenslos. Eingaben bis 22. Sept. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Sutter, Paul, Arbeiter in Stein; vermögenslos. — Spani, Hermann, von Kaiseraugst. Eingaben bis 10. Sept. — Zeller, Michael, von Hausen, Großh. Baden; Landwirth in Rheinfelden. Eingaben bis 12. Sept. **Bezirksgericht Zofingen.** Künzli, Jakob, Josephs, gewesener Knecht in Aarburg, nun auf der Heiwart, von und zu Ryken; vermögenslos. — Buchmüller, Jakob, alt Wächters auf dem Scheurberg von und in Brittnau. Eingaben bis 15. Sept. — Rusch, Johann, gewesener Färber im Weicher von und zu Ostringen. Eingaben bis 22. September.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Kulm. Eichenberger, Hs. Rudolf, Hs. Rudolfs, Oelrudis, Metzger, von Burg. Eingaben bis 15. September.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Kulm. Eichenberger, Adolf, Weibelrudis von Beinwyl. **Bezirksgericht Laufenburg.** Haus, Jakob, Zimmermann auf Rumisirst, Gde. Wyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Lüscher, Johannes, Maurermeister, von Seon. **Bezirksgericht Zofingen.** Lämmli, Friedrich, Melchiors sel., Zimmermanns von Reitnau.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Gretner, Johann, Bierbrauer, von Mellingen. — Steimer, Othmar, Brunnenmacher, von Wettingen; in Baden. — Meier, Jakob, Siegrist, von Wohlenschwyl. — Karpf, Verena geb. Müller, von Bellikon. **Bezirksgericht Brugg.** Baumann, Samuel, gewesener Friedensrichterweibel, von Villigen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Wirz, Johann Sigmund, Schneider, von Dürrenäsch; in Niederlenz wohnhaft gewesen.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Dietwyl. Anmeldungen bis 22. August beim kathol. Kirchenrathe. — Die Stelle eines Hauptlehrers an der Bezirksschule in Reinach für den Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache. Jahresbesoldung Fr. 2200. Anmeldungen bis 25. Aug. bei der Bezirksschulpflege Reinach. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Auw. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 25. Aug. bei der Schulpflege Auw.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Kreispostkontroleur in Lausanne.
2) Postcommis in St. Immer.
3) Postcommis in Chaux-de-fonds.
4) Postcommis in Pruntrut.
5) Zwei Kondukteure für den Postkreis Neuenburg.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 24. August bei den betr. Kreispostdirektionen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 13. Aug. 1877. Tagesumsatz 12,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/16	Fair Seinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 1/4	Fair Madras	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 6 1/8	Fair Bengal	„ 4 7/16
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/16
Fair Egyptian	„ 6	Fair Rio	„ 6 1/8
Fair Pernam	„ 6 1/8	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 5 7/8	Middl. Dhollerah	„ 4 5/8
Fair Maceio	„ 6 5/16	Good middl. Dholler.	„ 4 3/4
Fair Maranh.	„ 6 5/16	Good fair Omra	„ 5 1/4
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7
Fair Dholler.	„ 5 1/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16
Fair Omraw.	„ (?)	Good fair Egyptian	„ 6 1/2
Fair Broach	„ 5 11/16		

Import 1000 B. Höher.

Ulm den 11. August 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	85	—	—	—	87
Waizen „ „	12	10	—	—	1	10
Einkorn „ „	11	15	—	—	—	—
Roggen „ „	8	70	—	—	—	95
Gerste „ „	8	35	—	59	—	—
Haber „ „	8	43	—	—	—	31

München den 11. August 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Waizen per Ztnr.	13	41	—	—	—	71
Korn „ „	8	53	—	—	—	84
Gerste „ „	8	39	1	14	—	—
Haber „ „	8	79	—	—	—	15

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 11. Aug. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 12 Rp., per Becken 30 Rp. Kabis per Kopf 30 Rp. Bohnen per Teller 20 Rp. 3 Salatköpfe, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 5 bis 7 Paar Aepfel, 6 Paar Birnen, 5 bis 8 Paar Pflaumen je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. Eier 8 Stück 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 4. bis 11. August 1877.

Geburten.

Frida, Töchterlein des Herman Bolliger, Bahnangestellter, von Schlosrued.

Alfred Otto, Söhnlein des Alfred Wyser, Färber, von Gösgen.

Eheverkündigung.

Gottlieb Fritz Karl Schmuziger, Fabrikant, von Aarau, mit Alma Bertha Herzog, von Aarau und Brugg; Beide in Aarau.

Todesfälle.

Lisa Helene Fisch, Töchterlein des Karl Albert Fisch, Kaufmann, von Aarau.

Wilhelm Wydler, Apotheker, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 66. 18. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.
Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Zum Eisenbahnstrike in Amerika.

Der vor wenigen Wochen plötzlich aufgetretene Eisenbahnstrike in Amerika hat Veranlassung gegeben, dem ganzen Eisenbahnwesen in der nordamerikanischen Union erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, um die Gründe zu den überraschenden blutigen Vorfällen genauer kennen zu lernen. Es erstellt sich nun, daß das Eisenbahnwesen in den Vereinigten Staaten an den nämlichen Uebeln leidet, wie in Europa, indem sich dort wie hier ein verderbliches Gründerthum der Eisenbahnen bemächtigt und die ausschließliche Herrschaft darüber errungen hat. Der Hauptgrund dieser Krankheit ist in Amerika in dem Umstande zu suchen, daß die Union keine Gewalt über die Eisenbahnen hat und alle die so wichtigen Befugnisse, welche bei uns dem Bunde zustehen, wie die Ertheilung der Konzessionen, die Festsetzung der daran geknüpften Bedingungen u. s. w., den Einzelstaaten zukommen, welche, wie dies bei uns früher auch der Fall war, die Uebermacht der Eisenbahnverwaltungen fühlen lernten und nach und nach ganz in die Hände der Eisenbahnkönige geriethen. In den gesetzgebenden Behörden der Einzelstaaten besitzen nun die Eisenbahnkönige einen maßlosen Einfluß, und da die Interessen derselben in den verschiedenen Staaten sich oft entgegenstehen, so kommt es vor, daß an den verschiedenen Orten ganz entgegenstehende Vorschriften bestehen.

Daß die Eisenbahn-Baronen einen unendlichen Luxus entfalteten und sich unermeßliche Reichthümer sammelten, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Sie ergiengen sich, nur noch in größerem Maßstabe, in den nämlichen Spekulationen und Schwindeleien, wie die europäischen Eisenbahngesellschaften, und erzeugten so auch jenseits des Ozeans einen allgemeinen Eisenbahnkrach.

Die Eisenbahndirektionen einigten sich nun gegen die untern Angestellten und beschlossen übereinstimmend, ihnen einen Lohnabzug von 10 Prozent und mehr zu machen. Bei einzelnen Bahnen waren die Gehalte dieser Angestellten seit Monaten nicht mehr bezahlt worden, bei anderen suchte man Beamte und Arbeiter durch schmähliche Rechnungsmanipulationen darum zu betrügen. Es erfolgte Seitens der Arbeiter eine allgemeine Arbeitseinstellung; da jedoch in Amerika Tausende und Tausende arbeitslos sind, so konnten die freien Stellen von den Eisenbahnen leicht wieder besetzt werden, was dann in erster Linie die Aufstände herbeiführte, von welchen wir s. Z. berichtet haben.

Der Strike ist für einmal beigelegt; allein der Haß gegen die Eisenbahn-Könige ist so allgemein geworden, daß sich die aufrührische Stimmung nicht legen wird, bis die Bundesregierung das Eisenbahnwesen in ihre kräftige Hand nimmt und stramm und einheitlich durchführt.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 13. August.

Der Große Rath hat in seiner Maisitzung eine Motion des Herrn Fürsprech Bürli dem Regierungsrath zum Bericht überwiesen, dahin gehend, ob es nicht zweckmäßig sei, wenn in denjenigen Gegenden des Kantons, und zwar nöthigenfalls unter Mitbetheiligung von Gemeinden, Korporationen und Privaten, Untersuchungen der Terrainverhältnisse von Seiten des Staates stattfinden, welche namentlich nach Ansicht von Experten werthvolle geologische Produkte darbieten dürften oder für Benutzung zu spezielleren und nützlichen Pflanzungen sich geeignet erzeigen würden.

Gestützt auf einen einläßlichen Bericht der Staatswirthschafts-Direktion wird nun dem Großen Rathe die Ansicht ausgesprochen, es seien die Schichten des Jura einer chemisch-technischen Untersuchung zu unterziehen mit Bezug auf ihre Brauchbarkeit als Düngstoffe oder zu Industriezwecken; insbesondere seien die Formationen der Schambeln, die dortigen Insektenmergel, Koprolyten u. s. w., sowie die dolomitischen Mergel an den südlichsten Ausläufern des Jura in Bezug auf ihren Werth als Düngstoff, oder für die Töpferei oder andere Zwecke zu untersuchen und ein bezüglicher Kredit zu ertheilen.

Dem Bundesrath wird die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei zur Genehmigung übersendet.

Vom schweizerischen Departement des Innern wird mitgetheilt, daß die von Herrn La Perre de Roo in Paris der Eidgenossenschaft zum Geschenk anerbotenen Brieftauben nächstens durch Herrn Artillerie-Oberst de Loës in Aigle zur Versendung kommen werden.

Vom 15. August. Zum Mitglied der Gesetzgebungskommission wird Herr Gerichtspräsident Hans Schatzmann in Aarau gewählt.

Herr Peter Hößli, von Glarus, d. Z. provisorischer Pfarrverweser in Suhr, wird in's aarg. reformirte Ministerium aufgenommen.

Es wird eine Verordnung über die Leichenschau erlassen.

— Nach einer Verfügung des schweizer. Militärdepartements sollen die aargauischen Füsilier-Bataillone, die beiden Schützen-Kompagnien und die Dragoner-Schwadron Nr. 15., welche am Divisionszusammenzug theilnehmen, mit Einzel-Feldkochgeschirren ausgerüstet werden, weshalb diese Truppen die Gamellen für den Truppenzusammenzug zu Hause zu lassen haben.

— Verzeichniß der durch das Kriminalgericht herausgeloosten 36 Geschwornen für die am 28. August 1877 und folgende Tage in Aarau stattfindende Schwurgerichtssitzung:

Welti, Adolf, Posthalter in Stein; Kym, S., Gemeinderath in Wallbach; Deppeler, Johann, Großrath, von Tegerfelden; Karrer, Joh. Rudolf, Gemeindeammann in Teufenthal; Koch, Mathias, Gemeindeammann, von Wyden; Müller, J., Gemeinderath, von Birmenstorf; Seeberger, Adolf, Gemeindeammann, von Lupfig; Rey, Jos. Leonz, Gemeinderath, von Merenschwand; Blattner, Joh., Kreuzwirth in Küttigen; Steiner, S., Hansjakobs von Gontenschwyl; Heß, Jakob, Gemeinderath, von Full-Reuenthal; Moser, Robert, Architekt in Baden; Basler, H., Gemeindeschreiber in Küttigen; Voser, Damian, Gemeindeammann, von Neuenhof; Füglistaller, Leonz, Kommandant von Jonen; Bertschi, Rud., Notar in Zofingen; Willimann, Kasp., Gemeindeammann, von Oberehrendingen; Brunner, K., alt Ammann, von Würenlos; Fischer, Joseph, Friedensrichter in Merenschwand; Kalt, Joseph, alt Lehrer in Koblenz; Fischer, Bernhard, Gemeindeammann in Meisterschwanden; Schatzmann, Johann H., Gemeinderath, von Windisch; Liechti, Konrad, Gemeindeschreiber, von Wittnau; Rebmann, J., Pintenwirth in Altenburg; Brack, H., Gemeinderath in Mönthal; Fischer, Jos., Amtsrevisor, von Benzenschwyl; Senn, Hs. Ulrich, Gemeinderath, von Densbüren; Berz, Eduard, zur Sonne in Wettingen; Lützelschwab, August, Gemeinderath in Kaiseraugst; Killer, Hs. Hch., Statthalter, von Gebenstorf; Scheibler-Hofacher, Jak., Fabrikant in Oftringen; Hofmann, J. Lz., Gemeinderath in Villmergen; Suter-Bolliger, J., Gemeinderath, von Kölliken; Rodel, Jakob, Statthalter in Fahrwangen; Stappung, Johann, zum Salmen in Dottingen; Ruesch, Bernh., Förster in Oftringen.

Die Schwurgerichtssession hat sich mit nachstehenden Fällen zu befassen: 1) Eduard Metzger, Schlosser, von Riedlingen (Württemberg), betreffend Diebstahl; 2) Anna Frey geb. Schärer, von Biberstein, betreffend Brandlegung; 3) Burkard Hausherr, Zimmermann, und Plazid Abt, Beide von Rottenschwyl, betreffend Brandlegung resp. Anstiftung zu diesem Verbrechen.

— Die letzten Sonntag in Strengelbach versammelte Kulturgesellschaft des Bezirks Zofingen hat prinzipiell die Einführung von Jugend-Sparkassen beschlossen. Ueber die Organisation dieser Kassen hat die Gesellschaft sich noch nicht aussprechen können, da man sich vorerst mit der Lehrerkonferenz des Bezirks und einer Sparkasse in's Einvernehmen zu setzen gedenkt.

— Moosleerau. (Eingef.) Der Militärverein in Moosleerau spricht hiermit Herrn Eichenberger, Buchbinder und Maler, von Menziken, öffentlich seine Anerkennung und seinen Dank aus für die gelungene Arbeit, betreffend die Anfertigung der Vereinsfahne.

Dieselbe ist zur vollen Zufriedenheit des Vereins, sowohl in Zeichnung als Ausführung, geschmackvoll und elegant gearbeitet und empfiehlt daher Herrn Eichenberger zur Anfertigung so'cher Arbeiten Vereinen jeder Art auf's beßte.

Namens des Vereins:
Der Vorstand.

— Dietwyl. Letzten Sonntag Vormittags, zwischen 8 und 9 Uhr, wurde während des Gottesdienstes in das Pfarrhaus zu Oberrüti eingebrochen und daselbst aus verschlossener Commode etwa Fr. 1400. entwendet. Der Dieb ließ seinen Schirm stehen, hieß dafür aber einen besseren mitgehen. Nachforschungen führten noch zu keinem günstigen Resultat.

Gleichen Tages wurde in hier ein in Verwesung übergegangener weiblicher Leichnam aus der Reuß gelandet.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 13. August.

Von einer Kantonsregierung ist der Wunsch ausgesprochen worden, es möchte der auf den 15. August angesetzte Beginn der durch Bundesbeschluß vom 21. Juni angeordneten Untersuchung über die militärische Dienstfauglichkeit des schweizerischen Pferdebestandes, welche in die Zeit der größten landwirthschaftlichen Arbeiten falle, auf den Winter verlegt werden. Es wird erwidert, jener Termin sei mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der durch die Militärorganisation bedingten Mobilisirungsarbeiten angesetzt worden, deren Sistirung nicht zulässig erscheine. Uebrigens sei der aus jener Untersuchung dem einzelnen Pferdebesitzer erwachsende Zeitverlust ein so unbedeutender, daß sie kaum störend auf den Betrieb der landwirthschaftlichen Arbeiten einwirken könne.

Ein vom Staatsrath von Freiburg erlassenes Verbot der Einfuhr von Bestandtheilen und Produkten der Rebe (außer des Weines) aus dem Kanton Neuenburg wird gutgeheißen; zugleich werden dem Staatsrath die von ihm weiterhin zur Abwehr der Reblaus ergriffenen Maßregeln verdankt.

Dem zwischen dem Waffenchef des Genie und dem Gemeinderath von St. Gallen unterm 31. v. Mts. abgeschlossenen Vertrage über die Errichtung eines eidgen. Waffenplatzes in St. Gallen wird die Genehmigung ertheilt.

Sitzung vom 14. August. Herrn J. Luchsinger, von Glarus, welcher in die Schweiz zurückgekehrt, wird die nachgesuchte Demission als schweizerischer Konsul in Rio grande do Sul unter Verdankung der geleisteten Dienste bewilligt; bis zur Wiederbesetzung des Postens wird Herr Vicekonsul Quidort die Geschäfte besorgen.

Es wird gewählt als Controleur bei der Hauptzollstätte im Bahnhof in Verrières: Herr Wergerer, Zolleinnehmer in Moillesulaz.

Es ist dem Bundesrathe zur Kenntniß gebracht worden, es habe der technische Inspektor beim Eisenbahn-Departement, Herr L. Blotnitzky, entgegen der bestimmten Vorschrift der bestehenden Verordnung, zu einer schweizerischen Eisenbahngesellschaft (der Zürichsee-Gotthardbahn) als Techniker in einem bezahlten Anstellungsverhältniß gestanden. Auf einen Bericht des Eisenbahn-Departements hat der Bundesrath, in Erwägung, daß die eingeklagten Thatsachen unter die Vorschriften von Art. 53. des Bundesstrafgesetzes vom 4. Februar 1853 fallen, beschlossen: es sei Herr Blotnitzky in seinem Amte eingestellt und gemäß Art. 74. des angerufenen Gesetzes den Gerichtsbehörden des Kantons Bern zur Untersuchung und Beurtheilung überwiesen.

— Bundesstadt, 14. August. Die Kommission für Repartition der neuen Gotthardsubvention hat sich, da die Vertreter von Bern und Luzern fehlten, resultatlos vertagt.

— Truppenzusammenzug. Das eidg. Postdepartement hat Hrn. Posthalter Bertschinger in Lenzburg mit der Einrichtung und Leitung des Feldpostdienstes für den bevorstehenden Truppenzusammenzug beauftragt.

— Die Tößthalbahn hat im vorigen Monat blos Fr. 725. gegen 857 per Kilometer im Monat Juli vorigen Jahres eingenommen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 29,50 Meter, Airolo 24,10 Meter, Total 53,60 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,65 Meter.

— Wasserfallenbahn. Wie das „Soloth. Tagblatt" mittheilt, ist die Antwort der Centralbahn im Wasserfallenbahnprozeß erschienen. Die Centralbahn anerkennt keine Verpflichtungen; sie glaubt, daß ein Vergleich nur möglich sei, wenn sie der Baupflicht überhaupt enthoben werde, der sie sich des Bestimmtesten widersetze.

— Kolorado-Käfer. In Folge des Auftretens des Kolorado-Käfers in Deutschland hat die französische Regierung die Ein- und Durchfuhr von Kartoffeln aus dem genannten Lande verboten. Das Verbot erstreckt sich auch auf Laub, Säcke, Fässer und andere zur Verpackung dienende Gegenstände.

— Phyllozera. Die „Suisse occidentale" transportirt die zur Desinficirung der von der Reblaus ergriffenen Weinberge nöthigen Chemikalien gratis.

— Wochen-Situation der schweizerischen Konkordatsbanken.

	Vom 4. August.	Vom 11. August.
Gesetzliche Baarschaft:	Fr. 34,989,000.	Fr. 34,936,000.
Noten in Circulation:	„ 66,096,000.	„ 64,762,000.

Baselstadt. Die Befürchtung, daß das Absterben einiger Rebstöcke im Bettinger-Weinberge von der Reblaus herrühre, hat sich nach der von schweizerischen und badischen Experten vorgenommenen Untersuchung als unbegründet herausgestellt.

Freiburg. Der Hagelschaden vom 5. und 19. Juni in diesem Kanton wird amtlich auf Fr. 299,665. geschätzt.

Genf. Letzten Mittwoch versetzte ein Fall von Gatten- und Selbstmord das Quartier Paquis in Genf in große Aufregung. Ein junger Mann, Namens J. C., 25 Jahre alt, welcher von seiner Frau getrennt lebte, hatte seinen Wohnsitz in Collonge am Jura, während seine 21jährige Frau bei ihren Eltern in Paquis, Gemeinde Petit-Saconnex, wohnte. Am Mittwoch nun war C. mit seiner Frau vor dem Staatsanwalt erschienen, um diese zu zwingen, wieder mit ihm zusammenzuleben. Es ist nicht bekannt, welches das Resultat dieses Vorstandes war; aber gegen 5 Uhr Abends drang C. in das Haus der Eltern seiner Frau an der Rue du Prieuré während der Abwesenheit der Erstern, so daß Frau C. unglücklicherweise allein zu Hause war. Bald zog der Knall mehrerer Schüsse die Aufmerksamkeit der Nachbarn auf sich und es ergab sich, daß C., nachdem er mit einem großkalibrigen Revolver zwei Schüsse auf seine Frau abgefeuert, die Waffe gegen sich selbst gerichtet und der dritte Schuß ihn neben sein Opfer zu Boden gestreckt hatte. Als die schnell herbeigerufene Polizei an die Unglücksstätte kam, war Frau C. bereits todt, da die zwei Kugeln, die ihr in's Genick gedrungen, ihren plötzlichen Tod herbeigeführt hatten, und bald nachher erlag auch C. selbst dem heftigen Blutverluste aus der Wunde, die er sich am Kopfe beigebracht hatte.

Luzern. In Pfaffnau ist der 18jährige Dachdeck Ferdinand Studer von einem Dache so unglücklich gefallen, daß ihm eine Ruthe, die er in der Hand hielt, durch den Leib drang und die Eingeweide auf der anderen Seite hinausgetrieben wurden. Der Unglückliche ist seither gestorben.

Neuenburg. Laut einer beim Neuenburger Staatsrath eingegangenen Anzeige ist das Vorhandensein der Reblaus auch in den Weinbergen von Corcelles, auz Valangins und Vieux-Chatel konstatirt worden.

— Am 18., 19. und 20. August findet in Fleurier das kantonale Turnfest statt.

Solothurn. Die Konferenz der Diözesanstände, die zu weiteren Verhandlungen über die Verwaltung des Linder-Legates stattfindet, ist auf den 22. und 24. August in Solothurn angesetzt.

Waadt. Das Pferderennen von Yverdon ist vom 8. September auf den 26. d. Mts. verschoben worden.

Zürich. Der amtlich geschätzte Schaden, der durch Hagelschlag in den Gemeinden Riffersweil, Mettmenstetten und Hausen entstanden ist, beträgt nahezu Fr. 60,000.

— Ein reicher Bauer, welcher bei der Kantonalbank eine Anlage von Fr. 9000. hatte, las, daß man bei Leu und Comp. etwas mehr Zins bekomme, und faßte straks den Entschluß, für größerere Fructifikation seines Geldes besorgt zu sein. Er geht auf die Kantonalbank, verlangt Ausbezahlung seines Guthabens, welche natürlich sofort erfolgt, und der glückliche Besitzer eilt hinunter die Bahnhofstraße zu Leu u. Comp. Aber, o weh, wie er das Geld herzählen will, findet er die Tasche leer und alle Nachforschungen sind vergeblich; die neun hübschen Papierchen liegen noch immer zinslos in den Händen des redlichen Finders.

Ausland.

Deutschland. Der Colorado-Käfer findet sich in der Feldmark des bei Torgau gelegenen Städtchens Schildau in

einem Entwicklungsstadium vor, das nach der Ansicht der dorthin beorderten preußischen Regierungskommission zu ernsten Bedenken Anlaß giebt und die jüngste Erscheinung dieser neuen Landplage in Müllheim am Rhein bei weitem übertrifft. Auf dem am 10. August abgesuchten einen Kartoffelfelde (circa 1½ Morgen groß) sind allein über 110 Käfer, sowie Larven und Eiergewebe in Unzahl aufgelesen worden. Das Kraut der inszirten Pflanzen trägt die sichtlichen Spuren der vielbeschriebenen Gefräßigkeit des Colorado-Käfers. Professor Gerstäcker schließt aus den sich darbietenden Entwicklungsmomenten, daß die Infektion des betreffenden abgesuchten Kartoffelfeldes vor sechs Wochen stattgefunden hat. Der Eigenthümer desselben hat die ersten Käfer etwa acht Tage vor dem Absuchen bemerkt. Doch nicht auf dem einen Kartoffelacker allein, sondern auch auf einem diesem ganz entgegengesetzt am anderen Ende der Stadt gelegenen sind vollständig ausgebildete Käfer gefunden worden, so daß sich die strengste Controle der ganzen Schildauer-Flur nöthig macht. Auch sind bereits alle nöthigen Vorkehrungen, um dieselbe mit Erfolg durchzuführen, getroffen worden. Jeder Besitzer von Kartoffelfeldern ist bei hoher Geldstrafe im Unterlassungsfalle angewiesen, dieselben sofort absuchen zu lassen, der Kommission über den Befund Bericht zu erstatten und die Absuchung bis auf Weiteres allwöchentlich zweimal zu wiederholen. Die Pflanzen der inszirten Felder werden mit Benzol übergossen und verbrannt, das Land selbst umgegraben, und werden dabei mit Benzol getränkte Sägespähne eingemengt.

Frankreich. Der „Republique française" ist ein polizeilicher Rapport in die Hände gefallen, welcher beweist, daß die Regierung es nicht verschmäht, das ehemalige Oberhaupt des Staates in der kleinlichsten und unwürdigsten Art überwachen zu lassen. Das Dokument lautet: Städtische Polizei. 9. Arrondissement. Saint-Georges-Viertel. Littera a. Ich habe die Ehre, zu berichten, daß heute zwischen 9 und 12 Uhr Abends vier Personen zu Herrn Thiers gekommen sind: Herr G..., Vicepräsident am ... Hofe, und drei Unbekannte. Sonst nichts zu melden. P.

— Paris. Herr v. Fourtou hat im Ministerrath vorgeschlagen, die Generalräthe, die am nächsten Montag zusammentreten, streng überwachen zu lassen und mit Gewalt aufzulösen, sobald sie Miene machen, sich mit der allgemeinen Lage des Landes zu beschäftigen und speziell über die Anwendung des Treveneuc'schen Gesetzes zu berathen. Dieser Vorschlag enthält eine flagrante Ungesetzlichkeit; die Präfekten können gegen die Beschlüsse der Generalräthe nur protestiren und der Regierung darüber berichten, die die Beschlüsse annulliren kann; aber die Polizei darf in den Verhandlungen der Generalräthe nur von ihrem Präsidenten gehandhabt werden. Der Vorschlag Fourtou's soll abgelehnt worden sein.

— General Chanzy, Gouverneur von Algier, welchen man für einen Republikaner hielt, hat einen Bocksprung in's Lager der Mac Mahonisten gemacht. Auch der famose Held von Metz, Marschall Bazaine, tritt wieder in Aktion; er räth den Bonapartisten, bei einem Staatsstreiche die Truppen zu konsigniren, bis die Sache in Versailles geordnet sei, und dann abzuwarten, ob die Republikaner in den Straßen sich dagegen auflehnen werden.

Amerika. In Nordamerika ist die Noth auf einen früher nie gekannten Grad gestiegen. Der „Socialwissenschaftliche Verein" des Staates New-York schätzt die Anzahl der in den ganzen Vereinigten Staaten beschäftigungslosen Arbeiter auf mindestens zehn Millionen, also fast 25 Prozent der Gesammtbevölkerung. Erscheint diese Schätzung auch — für die Sommermonate — zu hoch, so ist doch sicher, daß in jeder Großstadt die Anzahl der arbeitslos gewordenen Männer sich nach Zehntausenden und aber Zehntausenden beziffert.

— Californien. (Korresp.) Ein prominenter Staatsmann hat den Ausspruch gethan, daß die Bevölkerung das Hauptelement unserer nationalen Größe sei und demzufolge durch Einwanderung gehoben werden sollte. In Anbetracht dieses allgemein als richtig anerkannten Prinzips war und ist es eine der Hauptfragen für die Zukunft Californiens, seine Bevölkerung durch die Einwanderung eines fleißigen und intelligenten Elementes zu vermehren. Zu diesem Zwecke sind die verschiedensten Maßnahmen in Vorschlag gebracht worden, die alle mehr oder minder geeignet erscheinen, das einfachste und sicherste Mittel dazu ist jedoch unserer Ansicht nach die wahrheitsgetreue Darstellung der Vortheile, die unser Staat dem arbeitslustigen, intelligenten Arbeiter bietet.

Texas hat den Werth des obengenannten Prinzips wohl zu würdigen gewußt und liefert gegenwärtig mit seiner Einwanderung von jährlich 100,000 Köpfen, die nach den Regeln der National Oekonomie einen Werth von 100,000,000 Dollar repräsentiren, den Beweis für die Zweckmäßigkeit des Verfahrens. Wir rathen, in Anbetracht der ungünstigen Geschäftslage, die auch Californien zu einem gewissen Grade betroffen hat, vollständig Mittellosen nicht, hierher zu kommen. Der Einwanderer bedarf, um sich eine sichere Grundlage für künftigen Wohlstand zu verschaffen, zum Ankaufe eines Stück Landes und zum Unterhalt bis zur nächsten Erndte die erforderlichen Mittel. Besitzt er diese, so kann es ihm mit Fleiß und Intelligenz bei den mannigfaltigen und unerschöpflichen Hülfsquellen unseres Staates nicht schwer werden, sich bald eine gesicherte Stellung zu erringen.

Kulturfähiges Land ist im Ueberflusse vorhanden und der Bodenbeschaffenheit und dem Klima nach so mannigfaltig, daß es den verschiedensten Anforderungen genügen muß. Die Industrie des Staates, der die ungemein günstigen Verhältnisse eine große Zukunft sichern, befindet sich zwar noch im ersten Stadium der Entwickelung, geht aber mit raschen Schritten seiner Vervollkommnung entgegen und wird in nicht ferner Zeit im Stande sein, mit den andern Staaten zu konkurriren.

Folgende Zahlen mögen zum Beweise dienen, wie sehr Californien einer regen Einwanderung bedürftig ist. Sein Territorium ist fast um ein Drittel größer als das Italiens und um wenig kleiner als das Spaniens oder Frankreichs. Wäre es so dicht bevölkert, als das letztere, so betrüge seine Einwohnerzahl 23,000,000. Nach den Populationsverhältnissen Großbritanniens würde sich unsere Bevölkerung auf 31,000,000, nach denen Belgiens auf 52,000,000 stellen. Wenn der Einwanderer zuverlässige Informationen über die wahre Beschaffenheit der hiesigen Verhältnisse erlangt, wird er nicht verfehlen, sich der Vortheile unseres Staates theilhaftig zu machen, und mit Fleiß und einem kleinen Anfangs-Kapitale steht seine Prosperität außer Frage.

Vom Kriegsschauplatz. Ein Augenzeuge der Gefechte von Plewna rühmt in der „Deutsch. Ztg." die Feuer-Disziplin der türkischen Truppen, welcher er wesentlich die errungenen Erfolge beimißt. „Ich war Zeuge" — sagt er — „der furchtbaren Kämpfe der Deutschen gegen die Franzosen und muß einzestehen, daß ich die Feuer-Disziplin, die ich in den deutschen Reihen auf einer so wunderbar hohen Stufe der Ausbildung fand, jetzt von den Türken in einer Weise ausgeübt sah, die mich alten Soldaten zur Bewunderung hinriß. Ich betrachtete alle Nüancen einer vortrefflich gehandhabten Feuer-Disziplin von dem Momente an, wo die russischen Heeresspitzen dem Auge eines guten türkischen Schützen wahrnehmbar wurden, bis zu dem Zeitpunkte, wo die türkischen Abtheilungen auf Kommando Salvenfeuer abgaben, welches dann in ein gleichmäßig wohlgenährtes Einzelfeuer übergieng, um in dem Augenblicke abzubrechen, der dem Kommandanten geeignet schien, seine Leute mit dem Bajonnet den wankenden Russen entgegenzuführen. Nimmt man die unglaubliche Schnelligkeit hinzu, mit welcher der türkische Soldat sich oder seinen Schützen Deckung herrichtet, den blinden Gehorsam und seinen an Todesverachtung grenzenden Muth, so werden die Erfolge gegen die ungelenken, schwerfälligen, wenn auch mit anerkennenswerthem Muthe, aber blind dreingehenden Russen erklärlich."

— Laut dem „Ruski Mir" hat am 9. August die ganze rumänische Armee die Donau bei Simnitza überschritten. Als Belohnung für seinen militärischen Beistand verlange Rumänien die Dobrutscha.

— Wien, 15. August. Das „Tagblatt" meldet aus Belgrad: Dragovin, der Abgesandte der bosnischen Insurgenten, reiste heute nach Wien mit einer Petition um Okkupation Bosniens durch Oesterreich.

— Bukarest, 15. August. General Krüdener wurde durch General Latoff ersetzt.

— Bukarest, 15. August. Die russischen Batterien bei Slobodja beschossen gestern Abend Rustschuk; der dadurch ausgebrochene Brand dauerte bis Mitternacht. Seit heute Morgen 5 Uhr beschießen die Türken Giurgewo; die Russen erwiderten das Feuer nicht.

— Osman-Bazar, 15 August. Heute wurden die türkischen Vorposten bei Kesrowa durch drei russische Bataillone angegriffen; die Russen wurden zurückgedrängt und erlitten erhebliche Verluste durch Heckenfeuer. Suleiman Pascha hat Keslovie bei Elena nördlich vom Balkan besetzt.

— London, 15. August. Telegramme englischer Journale melden, daß die deutsche Regierung der Türkei ernstliche Vorstellungen über die begangenen Barbareien gemacht hat. Sie führt der Pforte die absolute Nothwendigkeit einer strikteren Disziplin zu Gemüthe.

Landbote in Winterthur. Die Hallberger'sche illustrirte Ausgabe von Schiller's Werken wird, nach der bereits ausgegebenen ersten Lieferung zu urtheilen, in Bezug sowohl auf die typographische Ausstattung als auch auf die beigegebenen Illustrationen und Vignetten ein wahres Prachtwerk werden. Der Preis von 50 Pfennig per Lieferung ist ein sehr bescheidener.

Luzerner Tagblatt. Das Werk wird ein Juwel jeder Haus- und Familien-Bibliothek bilden.

Basler Nachrichten. Diese Ausgabe ist in Anbetracht der ganz vorzüglichen Ausstattung, der künstlerisch ausgeführten Illustrationen und geschmackvollen Arabesken und Initialen außerordentlich billig.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 17. August. Der Barometer steht gleichmäßig auf 763 mm. auf dem Kanal und Ozean. Der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Uebernehmer der Masse des verstorbenen Johs. Lüthy, alt Ammanns in der Matten zu Schöftland, bringen am Montag den 20. d. Mts. und, wenn nöthig, die folgenden Tage, jeweilen von Morgens 7 Uhr an, die sämmtliche Fahrhabe und Lebwaare an eine öffentliche Steigerung:

Es kommen unter Anderem zur Steigerung:

5 ausgezeichnete Milchkühe, 1 Rind, 2 Faselschweine, 1 Pferd, 4 aufgerüstete Wägen, 1 Bernerwägeli, 2 Pflüge, 1 Grasbähre, 3 Ausstoßkarren, 6 Sensen, Rechen, Gabeln, Standen, 6 Flegel, circa 5 Klafter Buchenholz, circa 300 Reiswellen, eine Parthie Nutzholz, Tische, Stühle, 3 Betten, Spiegel, Portraits, sämmtliches Kochgeschirr, mehrere Kommoden ꝛc. ꝛc.

Ferner kommt der Obstertrag im Baumgarten zur Steigerung.

Die Viehwaare wird am ersten Tage, Vormittags, zur Steigerung gebracht.

Kaufsliebhaber ladet ein

Schöftland den 10. August 1877.

Der Beauftragte:

1] Gall, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerung.

Der Gemeinderath von Altenburg, Namens dasiger Ortsbürgergemeinde, hält am Dienstag den 21. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der s. g. „Kaibhalden" an der Brugg-Aarauer-Straße eine öffentliche freiwillige Steigerung ab über:

1) 22½ Klafter schönes Buchenholz; und
2) 900 Stück buchene Reiswellen.

Die Abfuhr ist sehr günstig.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Altenburg den 15. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
J. Bauer.
Der Gemeindeschreiber:
2] Joh. Brack.

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Gränichen bringt künftigen Freitag den 24. August, von Vormittags 8 Uhr an, in dasiger Gemeindewaldung an öffentliche Steigerung:

1) 9 Stück Sägbäume, Inhalt 316,5 Cubikfuß = 8,5 Cubikmeter;
2) 10 Stück Trämtannen, Inhalt 506 Cubikfuß = 13,6 Cubikmeter;
3) 37 Stück Riegtannen, Inhalt 1138 Cubikfuß = 30,5 Cubikmeter;
4) 48 Stück Rafentannen, Inhalt 795 Cubikfuß = 21,5 Cubikmeter;
5) 13 Stück Tannenspitzen, Inhalt 584 Cubikfuß = 15,5 Cubikmeter;
6) 3 Stück Eichenhölzer, Inhalt 69 Cubikfuß = 1,9 Cubikmeter;
7) 18 Klafter (circa 60 Stere) Mischelholz; und
8) circa 500 Reiswellen.

Sammelplatz: „Bannholz".

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Gränichen den 15. August 1877.

Der Beauftragte:
3] F. Widmer, Gemeindeschreiber.



Bei J. J. Baur, Eisenhändler in Altenburg, ist ein neuer 2zölliger **Leiterwagen** billig zu verkaufen. [4

Vollständig aufgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen

Betten- und Möbelwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.

Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.

Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [5

Bettfedern und Flaum, erste Qualität, fertige Betten in allen Größen und Bettbarchent.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren

für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, bester Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

6] **C. Richner,** Seiler,
Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**

Wegen baldigem Wegzug

verkaufe ich meine sämmtlichen **Tuch- & Ellenwaaren** zu und unter dem Ankaufspreise. Darunter befinden sich schwere **Baumwollentücher,** roh und gebleicht, von 30 Cts. an per Elle und höher; **Kölsch, Cottonne, Libet, Futter, Bett-** und **Pelzbarchent** zu sehr billigen Preisen.

Schöne **Frauenzimmerkleiderstoffe,** sowie **Jupons-stoffe,** von 60 Cts. an per Elle und höher; **Joppen-, Hemdenflanelle** und **Chipper,** ganz billig; französischer **Merinos,** schwarz und in Farben, von Fr. 1. 50 an per Elle und höher. **Halbtuch, Tuch, Bonkskings** und **Ueberrockstoffe,** von Fr. 3. an per Elle und höher, sowie noch viele hier nicht angegebene Artikel, sehr billig.

Es empfiehlt sich bestens

7] **Jakob Wyler** in **Oberentfelden.**

Die Thonröhren-Fabrik von Jakob Ernst in Aarau,

(1828) älteste Röhren-Fabrik der Schweiz, (1828)

empfiehlt sich für sämmtliche in ihrem Fach vorkommende Arbeiten auf's Beste, unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Preisliste auf Verlangen franko.

(H. 872. Y.) [8

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a./M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [9

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [10

Anzeige und Empfehlung.

Durch ganz günstigen Leder-Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, folgende **Schuh-Waaren** zu verkaufen: Selbstverfertigte **Mannsstiefel**, einfachsöhlige à 15 Fr., doppelsöhlige à 16 Fr., sehr starke **Mannsschuhe**, einfachsöhlige à 8 Fr., doppelsöhlige à 9 Fr., **Frauenschuhe** à 5 bis 6 Fr., **Knabenschuhe** à 4 bis 5 Fr., **Kinderschuhe** à 3 Fr.

Obenangeführte Schuhe und Stiefel sind genäht und genagelt. Reparaturen werden sofort gut und billig besorgt. Es empfiehlt sich bestens

11] ***Fritz Bolliger***
in Neu-Buchs bei Aarau.

Zur Herbstsaat

empfiehlt die
Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,
ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien**, wie:
Ackerspörgel, großer **Brabanter**, **Buchwaizen**, **Wicken**, **Senf**, gelber, **Inkarnatklee**, **Mais**, **Hirse**, **Reps** 2c., sowie verschiedene der besten Sorten **Herbst-Stoppelrüben**.
Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [12

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Gegen Fliegen, Moskito

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Man schließe die Fenster und blase das Pulver gegen die Decke; diese Insekten werden herunterfallen und verenden.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen . . .	Fr. 1. 25.	Das Viertelfläschchen . . .	Fr. —50.
Das halbe Fläschchen . .	„ —75.	Ein Einbläser mit Pulver . .	„ 1. —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei
Eduard Albrecht **in Aarau.**

Nächsten Montag den 20. d. Mts., von Vormittags 11 Uhr an bis Nachmittags halb 1 Uhr, kommt der Unterzeichnete mit einer Sendung



junger italienischer
Leghühner

auf den Bahnhof nach Aarau.
Bußlingen den 16. August 1877.
13] Leimgruber, Geflügelhändler.

Zu verkaufen:
Circa 3 bis 4 Zentner ganz fetten **Winter-Speck**; bei
F. Spengler, Metzger
14] in Aarau.

Die
Basler Guano-Fabrik

empfiehlt ihre längst bekannten

Hülfsdünger

aller Arten, sowie

Fleischfuttermehl,

das sich als **Mast-** und **Kraftfutter** einer immer steigenden Anerkennung erfreut.

Für Gegenden, in denen wir nicht vertreten sind, suchen wir solide **Wiederverkäufer**. (M. 2418. Z.) [15

Liegenschafts-Verkauf.



Jakob Senn, Küfer in Schinznach, will sein **Heimwesen** im Wallbach, Gemeindsbezirk Schinznach, bestehend in:
1) einem Wohnhause mit Scheune unter Ziegeldach;
2) circa 23 Aren (2½ Vierlinge) Garten- und Baumgartenland, mit sehr schönen Obstbäumen besetzt;
3) circa 54 Aren (1½ Jucharten) Reben;
4) circa 108 Aren (3 Jucharten) Matt- und Ackerland;
5) circa 72 Aren (2 Jucharten) Holzland,

verkaufen und ladet hiemit Kaufslustige ein, diese Realitäten zu besichtigen.

Die Bedingungen sind günstig gestellt.
Schinznach den 15. August 1877.
Der Beauftragte:
16] Amsler, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:

1) Circa 300 leere **Mehlsäcke**;
2) **Branntwein**;
3) **Weintrusen-Branntwein**, pr. Liter à Fr. 1. 40.;
4) **Treber-Branntwein**, pr. Liter à 75 Cts.;

bei S. Merz,
17] Nr. 758. im Schachen in Aarau.

Für Bierbrauer

empfehlen wir stets beßt gereinigtes [18
ächtes Fichtenharz,
billigst. Gebrüder Hoch in Aarau.

Zu verkaufen:

Eine **Sitzkunst**, blau und weiß, und ein eiserner **Kochherd**, mit 3 Löchern und Bratofen. Einzeln oder zusammen in Nr. 680., Vorstadt in Aarau. [19

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur
in Schöftland.

Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [20

Zu verkaufen:

Eine bereits ganz neue vorzügliche
Doppelsteppstich-Nähmaschine
(System **Grover & Baker Nr. 19.**) für **Schneider**; billig bei
Johann Schaffner, Hausierer
21] beim Bad zu Gränichen.

Gummi-Schläuche

für Weinhändler, Küfer, Bierbrauer 2c.,
mit und ohne Spirale in allen Dimensionen, liefern unter Garantie.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir auch unsere technischen Artikel, als: **Platten** in allen Größen und Qualitäten, **Schnüre, Ringe, Klappen, Wasserstandsgläser, Regenmäntel** 2c.

A. Kohlhund & Comp.,
Gummiwaaren-Fabrik,
Basel. **Paris.**
(M. 2419. Z.) [22]

Johann Schmid, Müller in Ober-Herznach, verkauft

Dachschindeln

zu billigem Preis. [23

Zu verkaufen:

Ein neuer solider **a. aarg. Pflug,** sammt **Egge** und **Schlitten.** Für gutes Pflügen wird garantirt.

24] Trinkler, Lehrer in Bözen.

Zu verkaufen. Gute reine gelbe

Wagenschmiere

in 1- und 2-Pfund-Schachteln, sowie in kleineren Kübeln kann bezogen werden und empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme bestens

H. Andres,
Kronengasse Nr. 37 in Aarau.

☞ Am gleichen Orte können jederzeit **Fackeln** bezogen werden. [25

Billig zu verkaufen:

Schraubböcke mit Fournierblech, ein eiserner **Ofen** mit Leimpfanne, sowie ein kupfernes **Sechtkessi;** bei

26] Rudolf Mauch, Sohn in Teufenthal.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität

27] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht in Aarau.** [28

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20,
per Bogen 20 Rp.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [29

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

ausbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

30] **Frau Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Zu verkaufen oder zu verpachten:



Eine prächtig gelegene Liegenschaft **(Landgut)** mit hübschen soliden, bereits neuen Gebäulichkeiten, guter Beschœurung, Speicher, Holzhaus und laufendem Brunnen. Ueber 30 Jucharten vom allerbesten Baumgarten- und Mattland an einem Complex, 8 Jucharten gutbesetztem Wald, schönem Obstwachs; Landertragsfähigkeit für 15 Stück Großvieh, nebst schönem Schnitt.

Diese Liegenschaft befindet sich in der allerschönsten Lage des untern Wiggerthales, in der Nähe der Stadt Zofingen. Zahlungsbedingungen günstig.

Näheres ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [31

Gesucht:

Fr. 10,000. gegen doppelte Sicherheit auf Land à 4 1/2 %.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [32

Zu verkaufen oder zu vertauschen

gegen **Brennmaterial** ein noch sehr gut-erhaltenes **Tafelpiano.**

Gefällige Offerten, mit Chiffre **C. 698.** bezeichnet, befördert die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
33] (M. 2369. Z.) in Zürich.

Dienstgesuch.

Ein in allen Branchen der Eisen- und Messinggießerei praktisch erfahrener

Giessmeister,

solid und zuverlässig, sucht Stelle in der **deutschen Schweiz.** Offerten unter **A. Z. 12.** an Haasenstein & Vogler in **Mannheim** erbeten. (H-b-2516.) [34

Stelle-Gesuch.

Ein in allen schriftlichen Arbeiten bewanderter, mit guten Zeugnissen versehener junger ***Sekretär*** wünscht auf einer größeren Gemeindeschreiberei oder einem sonstigen Büreau baldigst Anstellung.

Sich zu melden bei der Expediton dieses Blattes. [35

Dienstanträge.

Ein tüchtiger Knecht,

der die Landwirthschaft gründlich versteht, findet auf Anfangs September einen Platz.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [36

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein rechtschaffener Knabe sofort in die Lehre treten.

Andreas Brogli, Schneidermeister
37] in Wittnau.

Knecht-Gesuch.

Ein **Knecht,** welcher melken kann und gerne auf dem Felde arbeitet, findet in Nr. 979. in Aarau sofort einen beständigen Platz. [38

Vermischte Nachrichten.

Eine größere **Wein- & Spirituosen-Handlung** in **Basel** sucht für **Aarau und Umgebung** zum Verkauf

tüchtige Agenten.

Referenzen sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre H. 2863. Q. befördert die Annoncen-Expedition von

39] **Haasenstein & Vogler in Basel.**

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Seon ein dienstaugliches Pferd zu stellen, welches mit gutem Beschläge versehen sein muß.

Dasselbe ist am 6. September nächsthin, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhof zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote, mit Entschädigungsforderung per Tag, sind bis und mit Freitag den 31. August nächsthin dem Unterzeichneten einzureichen.

Seon den 16. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
40] J. Rud. Dößeckel.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Gemeinde Holziken ist im Falle, eine Brunnenleitung von circa 170 Meter Länge durch eiserne Teuchel erstellen zu lassen, und es wird nun über die Lieferung der benöthigten Teuchel, die eine Oeffnung von 27 Millimeter haben sollen, sowie über die Herstellung, mit Ausnahme der Erdarbeiten, Konkurrenz ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, haben ihre Angebote schriftlich dem unterzeichneten Gemeindeammann bis und mit 19. August nächsthin einzureichen, welcher auch jede weitere Auskunft gerne ertheilen wird.

Holziken den 8. August 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Lüthy,
Der Gemeindeschreiber:
41] Rud. Lienhard.

Soeben erschien:

Französisch für Kaufleute,

unter Mitwirkung von Fachmännern von Ch. Toussaint und G. Langenscheidt.

6 Bg. gr. 8°. Fr. 2. 70. Bietet deutschen Kaufleuten, welche die Grundzüge der französischen Umgangssprache bereits kennen, jenes technische Material, dessen sie bedürfen, um das Französische auch in ihrem Fache zu beherrschen.

Inhalt: 1) Franz. Briefstyl im Allgemeinen 2) franz. Geschäftsstyl; 3) franz. Buchführung 4) franz. Telegrammatik; 5) franz. Maasse und Münzen; 6) Gespräche; 7) Annoncenstyl; 8) circa 3000 alphab. geordnete kaufmännische Geschäftsausdrücke in beiden Sprachen, zugleich Register des Ganzen; 9) Anhang: Vocabulaire systématique.

Vorräthig in der
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Spar- und Leihkasse Brugg.

Die **General-Versammlung** findet am Sonntag den 26. August 1877, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier statt.

Traktanden:

1) Passation der Rechnung pro 1876.
2) Periodische Wahl der Direktion und der Rechnungs-Kommission.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Erscheinenden nach §. 12. der Statuten über Stimmberechtigung Ausweis zu leisten haben.

Brugg den 15. August 1877.

Im Auftrage der Direktion:
F. Häny, Verwalter.

42]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Suevia,	22. Aug. 1877.	Frisia,	5. Sept. 1877.	Pommerania	19. Sept. 1877.
Lessing,	29. Aug. 1877.	Herder,	12. Sept. 1877.	Wieland	26. Sept. 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500**., zweite Cajüte Rm. **300**., Zwischendeck Rm. **120**.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Rhenania, 22. August 1877. | Vandalia 22. Sept. 1877. | Franconia, 8. Oktober 1877.

Vom **Oktober** ab am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg**, Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich.

[43

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von **Bremen** nach **New-York** und **Baltimore,**

Southampton anlaufend:

Oder,	25. Aug. 1877 n. New-York.	Ohio,	12. Sept. 1877 n. Baltimore.
Nürnberg,	29. Aug. 1877 n. Baltimore.	Main,	15. Sept. 1877 n. New-York.
Rhein,	1. Sept. 1877 n. New-York.	Mosel,	22. Sept. 1877 n. New-York.
Neckar,	8. Sept. 1877 n. New-York.	Braunschweig	26. Sept. 1877 n. Baltimore.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach New-Orleans,

via Hâvre und Havanna:

Hannover, 12. September 1877. | Frankfurt, 10. Oktober 1877.

Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Salier, 25. August 1877. | Habsburg, 25. September 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**, als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:
Beutter & Comp. in **St. Gallen.**

44]

Nach neuesten Erfahrungen

werden geheime Krankheiten jeder Art, insbesondere: **Schwächezustände, Impotenz, heimliche Gewohnheiten, Ausfluß, Nerven-** und **Hautkrankheiten** ꝛc., selbst in den veraltetsten und vernachlässigsten, sowie unvollständig kurirten Fällen, ohne erhebliche Beschränkung der gewohnten Lebensweise schnell und ohne nachtheilige Einwirkung auf den Körper, unter Garantie, gründlich geheilt und dauernd beseitigt. — Diskretion wird zugesichert und finden Unbemittelte Berücksichtigung.

O. von Kleist, Berlin S. W., Jerusalemerstrasse 9.

[45

Um Angabe der zur Zeit sich zeigenden Symptome, sowie der Dauer des Leidens wird ersucht und erfolgt die Zusendung erforderlicher Präparate umgehend.

Pferdelieferung.

Das Kantonskriegskommissariat ist im Falle, für Rechnung von Gemeinden eine größere Anzahl **Zugpferde** zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone während des bevorstehenden Divisionszusammenzuges, nämlich vom 6. bis 23. September, zu miethen und ladet Pferdeeigenthümer oder Pferdelieferanten ein, ihm ihre Lieferungsofferten bis spätestens den 22. August einzureichen.

Aarau den 12. August 1877.

Das Kantonskriegskommissariat:
Kielholz, Oberstl.

46]

Geschlechtsleiden,

Hautkrankheiten, Frauenleiden, heile ich auch brieflich schnell und sicher nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft. Ebenso beseitige geheime **Schwächezustände** (Nervenzerrüttung, Impotenz, Pollutionen, Unterleibsleiden, Rückenschmerzen u. s. w.) Auf Grund meiner altbewährten Kurmethode garantire ich selbst in den verzweifeltsten Fällen für sichern Erfolg. Genaue Krankheitsberichte an

Dr. Rumler,
Dresden, Bachstraße.

47]

Nützliches Buch für jeden Schweizer!

Die Abbildungen ganz naturgetreu!

Soeben ist bei **Ch. Stahl** in **Neu-Ulm** (Bayern) erschienen und durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau** zu beziehen:

Der

Schweizer Kräutersammler.

Ausführliche Beschreibung

aller auf den Schweizer-Bergen wild wachsenden

Pflanzen und Kräuter.

Nebst genauer Angabe ihres Gebrauches, Nutzens, ihrer Anwendung und Wirkung, ihres Anbaues, ihrer Einsammlung, Aufbewahrung und Verwerthung.

Mit deutlicher Anleitung

zur

Bereitung aller möglichen Kräutersäfte, Arzneien ꝛc. ꝛc, vieler Geheim- und Hausmittel.

Mit 150 nach der Natur gezeichneten, fein colorirten Abbildungen.

Preis: 2½ Fr.

Ein namhafter Beurtheiler sagt über dieses Buch: „Es ist das Beste, das je in diesem Fache aus der Presse hervorgegangen. Wenn ächtes Verdienst den Erfolg bestimmt, so muß das Werk die unbegränzteste Berühmtheit erlangen. Wir empfehlen es mit bestem Gewissen zum allgemeinen Gebrauche."

☞ **Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.** [48

In England in 250,000 Exemplaren verkauft.

Im Verlage von **Ludwig Koch** in **Hamburg** erschien soeben:

Reden hinter'm Pflug,

oder

Guter Rath für allerlei Leute.

Ein Volksbuch

von

C. H. Spurgeon, Prediger in **London.**

2. Auflage.

Preis: broch. Fr. 1. 35., cart. Fr. 1. 60., eleg. geb. Fr. 2. 70.

Die erste Auflage (5000 Exemplare) dieses interessanten Buches wurde innerhalb sechs Monaten verkauft.

Zu beziehen durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

[49

Kegel-Schieben

Sonntag den 19. und 26. August 1877

im Betrage von Franken 120.

bei der Pintenwirthschaft auf Bodenreuti;

wozu höflichst einladet

50] Schmiedrued den 9. August 1877. **R. Hunziker**, Wirth.



Kilbi und Tanz

Sonntag den 19. August 1877

bei

51] **Adolf Hagmann, Speisewirth im Grod.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [52

In der Buchhandlung von Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Dr. Hirzel's Commentar zum bürgerlichen Gesetzbuch, in Taschenformat. 4 Bändchen. broch. Preis: zus. Fr. 4. 75.

Verzeichniß der Bezirke, Kreise, Pfarreien, Gemeinden, Ortsbürgerschaften, kleineren Ortschaften und Höfe des Kts. Aargau. (Amtliche Ausgabe.) broch. 70 Rp.

Die neue Gesetzessammlung. I. bis VI. Band. broch. Fr. 14. 75 Rp.

General-Register zu der Gesetzessammlung mit Nachtrag. Fr. 1. 50.

Die neue Prozeßordnung. broch. 1 Fr.

Das allgem. bürgerl. Gesetzbuch in groß Format:

a. Personenrecht. broch. 50 Rp.
b. Sachenrecht. broch. 35 Rp.
c. Obligationenrecht. broch. 35 Rp.
d. Erbrecht. broch. 30 Rp.
e. Anhang. broch. 25 Rp.

Das Gesetz über die Schuldbetreibungen. broch. 25 Rp.

Die Geldstagsordnung. broch. 60 Rp.

Das peinl. Strafgesetz. broch. 40 Rp.

Die Wechselordnung. broch. 30 Rp.

Die Strafproz.-Ordnung. broch. 50 Rp.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

53] **Preis: 1 Fr. 50 Cts.**

Dr. Werner's Wegweiser zur

Hülfe für alle Kranken

ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönitz's Schulbuchhandlung

54] in **Leipzig**

erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

„Gruß aus der Heimath."

Durch obiges Blatt ist ferner von drei Gebrüdern **Gloor,** von **Alliswyl** (Aargau), seit circa 30 Jahren unbekannt abwesend, **Heinrich Gloor** ausfindig gemacht worden. Derselbe besitzt eine Pintenwirthschaft in Oakland bei San Franzisco (Californien). Es gehe ihm gut. [55

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,

Besitzer des ächten Bruchheilmittels

56] in Gais, Kts. Appenzell.

Ein großartiger Erfolg

ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 Auflagen erschienen sind und um so großartiger ist derselbe, wenn dies trotz gehässiger Angriffe möglich war und in einer so kurzen Zeit, wie solches der Fall bei dem lautreinen Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird. Obiges über 500 Seiten starke, nur 1½ Pfund. kostende Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. versandt.

Obiges Buch ist vorräthig in der

57] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [58

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 11. August 1877.

Rückrufung gekündeten Geldstags. Best, Ludwig, Holzhändler in Trimbach.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 24. Sept. 1877. Wüthrich, Friedrich, von Trub, Kts. Bern, gewesener Käshändler in Solothurn. — Isch, Niklaus, Niklausen, Bannwart, von Aetigkofen. — Schläfli, Johann Joseph, Schuster, von Steinhof. — Kaufmann, Jakob, Hänsenlipps von Aeschi. — Henzmann, Joseph, von Rehr, Knecht zu Nieder-Erlinsbach. — Bleuel, Jakob, in Trimbach. Steigerungen schon abgehalten. — Kocher, Alois, von Altreu bei Selzach. Steigerung den 22. August. — Hueter, Johann, Wagner und Pintenwirth, von Biezwyl. — Frei, Benedikt, von Wangen. Steigerungen den 23. August. Tschanz, Alfred, von Sigriswyl, Amts Thun, Kts. Bern, Negotiant und Wirth in Derendingen. Steigerung den 20., 21. und 22. Aug. — Schenker, Jakob, von Rothacker. Steigerung den 24. August. — Henz, Regina, von Bärschwyl. Steigerung den 18. August.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 10. Aug. 1877. Tagesumsatz 9000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/16	Fair Seinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 1/8	Fair Madras	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 6 1/8	Fair Bengal	„ 4 7/16
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevelly	„ 5 1/8
Fair Egyptian	„ 6	Fair Rio	„ 6 1/8
Fair Pernam	„ 6 1/8	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 5 7/8	Middl. Dhollerah	„ 4 5/8
Fair Maceio	„ 6 1/16	Good middl. Dholler.	„ 4 1/4
Fair Maranh.	„ 6 3/16	Good fair Omra	„ 5 1/4
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 1/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16
Fair Omraw.	„ (?)	Good fair Egyptian	„ 6 1/2
Fair Broach	„ 5 11/16		

Import 3000 B. Reichlich versorgt. Auf Lieferungen matt.

Getreide-Börse. Zürich den 14. Aug. 1877.

per 100 Kilogr. Prima.		Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizer, alter,	35	34	32 1/2
„ neuer,	35	33	—
Südruss. Waizen	37 1/2	36	35
Nordruss. Waizen	35	33 1/2	—
Landwaizen, alter	31	29	—
„ neuer	29	26	—
Haber	22 1/2	21 1/2	20

Rorschach den 16. August 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	34 44	— —	— 25
Haber „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	52 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 52	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 20	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	31 —	35 50
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 —	34 50
Prima-Theilwaizen	„ 100 „	33 —	— —

Luzern den 14. August 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 36. —. bis Fr. 39. —. Kernen Fr. 35. —. bis Fr. 36. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 58. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 51. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 47., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes — Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 14. Aug. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	19 —
„ neuer,	„	„	12 50	16 50
Hafer,	„	„	15 25	18 —
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	34 —	38 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 14. Aug. 1877. Erdäpfel galten Fr. 6. 50. bis Fr. 7. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6 bis 6½ Rp. Brodmehl 19 bis 22 Rp., Semmelmehl 26 bis 30 Rp. per ½ Kilo. Korn Fr. 22. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 11. —. bis Fr. 14. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Jahrmarkt in Aarau vom 15. Aug. 1877. Heute stark besuchter Jahrmarkt. Der Viehmarkt war befahren mit 103 Ochsen, 690 Kühen und Rindern, 63 Schafen und Ziegen und 292 Schweinen. Ein weiteres Steigen der Preise war nicht ersichtlich, jedoch der Verkehr auch nicht erheblich.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Ischokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 67. 22. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Der Colorado-Käfer.

Was der Weinkultur von Seite der Reblaus droht, das steht von Seite dieses neuen amerikanischen Gastes vielleicht schon in den nächsten Jahren unserer Kartoffel-Kultur in weit höherem Maße bevor. Man darf sich hierüber keinen Illusionen hingeben und muß die Sachlage entschieden als sehr ernst bezeichnen. Thatsache ist, daß einzelne Vorposten sich auf europäischem Boden eingenistet haben. Dieser Thatsache kann die wenig tröstliche Aussicht beigefügt werden, daß weitere Nachschübe dieses verheerenden Insektes bald genug folgen werden. Sofern nicht baldmöglichst rechtzeitig dieser Invasion ein wirksamer Damm entgegengesetzt wird, so steht der Landwirthschaft eine dauernde Schädigung der empfindlichsten Natur bevor. Begreiflich, daß in agrikolen Kreisen schon jetzt große Beunruhigung herrscht. — Da die letzte diesjährige Generation des Thieres im August auftritt, um dann zur Ueberwinterung zu gelangen, also schon in den nächsten Wochen wieder Kunde vom sporadischen Auftreten der Käfer und Larven eintreffen könnte, so dürften die folgenden Zeilen nicht ganz unerwünscht sein. Durch eine genaue Schilderung des Thieres soll die nöthige Wachsamkeit erhalten, anderseits aber auch eine übertriebene Aengstlichkeit vermieden werden.

Wie fast alle der Kultur feindlichen Insekten besitzt auch der Colorado-Käfer wenig äußere Merkmale, wodurch die Aufmerksamkeit erregt wird. Der Käfer, wie die Larven, sind klein, ungefähr 1 Centimeter lang. Ersterer hat, wie alle Angehörigen seiner Familie (der Blatt-Käfer), einen gedrungenen Bau. Der Körper ist oben stark gewölbt, ganz ähnlich wie bei dem allbekannten Marin-Käfer (Coccinella) oder „Herrgotts-Chueli", einem entfernteren Verwandten dieses Thieres. Die Körperfarbe ist ledergelb, die Flügeldecken sind etwas lichter. Auf der Bauchseite befinden sich Querreihen von Punkten, auf dem Halsschild 10 schwarze Punkte und ein mittlerer Fleck von der Gestalt eines V. Das relativ sicherste und leichteste Erkennungszeichen bilden die schwarzen Längestreifen der Flügeldecken, welche mit gelben Streifen abwechseln. Unter den Decken verborgen und zusammengefaltet liegen zwei häutige rosenrothe Flügel, von denen das Thier meisterhaften Gebrauch zu machen versteht. Käfer und Larven fressen am Laube der Kartoffelpflanzen. Die Larven sind weich und birnförmig, in der Jugend kirschroth, später orangegelb. Wegen dieser oberirdischen Lebensweise ist es also nicht sehr schwer, das Vorkommen des Thieres zu beobachten.

Schon seit mehr als 50 Jahren ist das Insekt, das aus dem Gebiete des Felsengebirges (Rocky-Mountains) in Nordamerika stammt, bekannt. Dort lebte es ursprünglich auf wildwachsenden Nachtschattengewächsen (Solaneen). Seither ist eine Aenderung in der ursprünglichen Lebensweise insofern eingetreten, als vor circa 20 Jahren Käfer und Larven mit besonderer Vorliebe die Kartoffelpflanzen überfielen. Diese Aenderung der ursprünglichen Lebensweise hat das Thier zum verderblichsten Feinde der amerikanischen Landwirthe gemacht, und die Vernichtung wird beinahe unmöglich, einerseits wegen der ganz enorm starken Vermehrung, anderseits wegen der hochausgeprägten Wanderliebe.

Die Entwicklung des Insektes läuft in Amerika folgendermaßen ab: Zu Anfang Mai kriechen die überwinterten Käfer aus der Erde hervor, um zunächst dem Fortpflanzungsgeschäfte obzuliegen. Mitte Mai legt das Weibchen die gelben Eier in Gruppen von einem bis zwei Dutzend an die Unterseite der Kartoffelblätter. Schon nach einer Woche sind daraus blutrothe kleine Larven hervorgegangen, die während 2½ bis 3 Wochen das Blätterwerk benagen und die Kartoffelstauden völlig kahl fressen. Aehnlich, wie es manche Schmetterlingsraupen zu thun pflegen, steigen sie dann herunter, fressen nicht mehr weiter, sondern verpuppen sich in der Erde. Nach weiteren zehn Tagen ist aus dieser Puppe ein Käfer geworden, die Entwicklung also vollendet in dem kurzen Zeitraume von 1½ Monaten. Die Käfer arbeiten sich heraus und Mitte Juni ist bereits die zweite Generation da. Dabei muß hervorgehoben werden, daß ein einziges Weibchen ungefähr tausend Eier ablegt. Man hat diese Zahl für übertrieben gehalten; nach neueren Beobachtungen scheint sie aber sogar noch höher zu steigen. — In demselben Zeitraume läuft die Entwicklung der neuen Generation, so daß zu Anfang August bereits die dritte Generation auftritt, deren Larven bis in den September hinein fressen. Also drei Generationen in einem einzigen Sommer, und dazu bei ganz ungewöhnlich hoher Eierzahl eine wahrhaft staunenswerthe Produktionsfähigkeit!

Larven und Käfer zerstören also den ganzen Sommer hindurch die Kartoffelpflanzen. Das Laubwerk wird zernagt und damit geht für die Pflanze eines der wichtigsten Organe verloren. Die Ernährungsfunktionen, der Stoffwechsel, erleiden tiefe Störungen; die im Boden bereits angesetzten Knollen kommen zu keiner weiteren Entwicklung mehr, oder, wenn der Fraß schon frühzeitig begonnen hat, so setzen sich überhaupt keine Kartoffeln an; — es erfolgt ein theilweiser oder totaler Verlust der Erndte. In Amerika hat mancherorts der Kartoffelbau für einige Zeit einfach aufgegeben werden müssen. Bei einer allfälligen und sehr wahrscheinlich nahe bevorstehenden Invasion in europäisches Gebiet ist nun kaum anzunehmen, daß die Lebensgewohnheiten sich stark verändern.

Daß bei einer so erstaunlichen Vermehrung für das Thier die Nahrung sehr bald mangelt, liegt in der Natur der Sache, — es wird zur Wanderung genöthigt. Wir stehen hier vor einer in wissenschaftlicher Hinsicht im höchsten Grade interessanten Thatsache, die erst durch künftige Beobachtungen in's rechte Licht gestellt werden kann. Diese Thierart hatte ursprünglich einen viel beschränkteren Verbreitungsbezirk. Mit dem Uebergang auf eine neue Nährpflanze, unter etwas veränderten Lebensbedingungen also, geht Hand in Hand die Entwicklung des Wandertriebes in wahrhaft staunenswerther Weise. Der Natur der Dinge entsprechend, mußte die Richtung nach Osten eingeschlagen werden; nachdem an einer Oertlichkeit wegen der begrenzten Zahl der Kulturpflanze Nahrungsmangel eintrat, konnte ja nur in dieser Richtung dem Bedürfnisse nach neuer Nahrung Genüge geleistet werden. Im Jahr 1859 wurden im Staate Nebraska Klagen über umfangreiche Verheerungen laut; nach und nach wurden die Staaten Missouri, Jowa, Minnesota, Wisconsin und Illinois überfallen. Im Jahre 1870 hat das Insekt Indiana und Ohio erreicht und ist jetzt bereits an der atlantischen Küste angelangt. Größere Schwärme wurden nach zuverlässigen Angaben wiederholt in ihrem Vordringen beobachtet. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß bei dieser Invasion die alten Lokalitäten von dem Käfer völlig verlassen werden. In der abgesetzten Brut ist für eine dauernde Besatzung hinlänglich gesorgt.

Wird nun der atlantische Ozean das Thier in seinen Wanderungen und in seinem Fortschreiten nach Osten hindern? Die Erfahrungen am Rhein haben die Frage bereits in negativem Sinne beantwortet. Der Hauptstrom des verheerenden Insektes, der in kürzester Frist an der Küste angelangt sein muß, wird sich zunächst stauen und dann weiter zu dringen suchen in der Richtung unserer europäischen Küste. Dabei wird die große Masse im offenen Meere untergehen. Auf verschiedenen Wegen werden aber einzelne Individuen Europa immer erreichen. Um

das Einschleppen zu verhindern, haben deutsche und französische Behörden die Einfuhr von Kartoffeln aus Amerika verboten. Unzweifelhaft können mit den Kartoffeln Colorado-Käfer importirt werden, ebenso aber auch durch den Import von frischem Gemüse. Es giebt noch viel näherliegende Wege für einen Transport auf den von Amerika herkommenden Schiffen. Einzelne Schwärme des im Fluge weiterdringenden Käfers können sich am Takelwerk, an den Masten u. s. w. der auslaufenden Schiffe festsetzen und ohne die mindeste Gefahr für das Leben trotz mangelnder Nahrung die zwei- bis dreiwöchentliche Reise mitmachen. Versuche haben bewiesen, daß der Käfer ohne Gefahr für das Leben sechs volle Wochen zu hungern im Stande ist, wie denn auch wiederholt per Post versandte Exemplare lebend in Europa ankamen.

Ohne Zweifel steht also der Kartoffelkultur in Europa eine große Gefahr nahe. Für den Süden Europa's dürfte aber bei einer allfälligen Einschleppung auch die Kultur der Tomaten bedroht werden, da Käfer und Larven sich auch an diese der Kartoffel nächstverwandte Pflanze machen. Mit der größten Wachsamkeit vorbauen ist wohl das wirksamste Schutzmittel. Würde sich irgendwo einmal ein Heerd bilden können, wo das Insekt auch nur in mäßiger Zahl aufträte, so dürfte bei der rapiden Vermehrung und bei dem sehr entwickelten Flugvermögen des Käfers es fast unmöglich werden, eine weitere Ausbreitung zu verhindern, nnd die Kalamität würde eine bleibende.

Wohl haben die deutschen Kapitäne Instruktion erhalten, die von Amerika herkommenden Schiffe in dieser Richtung zu überwachen. Die Maßregel mag wohlthätig sein, reicht aber nicht aus, wie die Erfahrung gezeigt hat. Um der Gefahr in den Anfängen wirksam zu begegnen, muß an allen deutschen und französischen Hafenplätzen eine regelrechte und strenge Untersuchung der aus amerikanischen Gebieten kommenden Schiffe vorgenommen werden. In jedem Hafen muß eine zuverlässige Persönlichkeit stationirt werden nur für diesen ganz speziellen Zweck. Es muß bei jedem einlaufenden Schiffe das Deck, die Masten, das Takelwerk, besonders aber die vorräthigen und importirten Gemüse, namentlich Tomaten und deren Laub, von geeigneten Leuten untersucht werden. Wie man durch eine obligatorische Fleischschau nach und nach die Trichinen-Krankheit einzudämmen wußte, so muß auch hier durch eine streng geregelte amtliche Schau in den Hafenplätzen eine Einschleppung des Colorado-Käfers zu verhindern gesucht werden. D. C. K.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 17. August.

Im gegenseitigen Einverständniß zwischen dem Präsidium des Großen Rathes und dem Regierungsrathe wird die außerordentliche Sitzung dieser Behörde auf den 25. September festgesetzt.

Die Staatswirthschafts-Direktion wird beauftragt, zu Handen jeder Gemeinde naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers anzuschaffen. Dieselben sollen in den Gemeinden ausgestellt werden.

Die Spar- und Leihkasse Bremgarten wird als juristische Person anerkannt.

— Das Kriminalgericht hat am 14. August den erst 14 Jahre alten Schüler Rudolf Siegrist, Jakobs von Zezwyl, in Seon wohnhaft, angeklagt der Verbrechen des Raubes, des Schändungsversuches und des Diebstahls, schuldig erklärt und zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, jedoch mit Empfehlung an den Großen Rath, den Verurtheilten während dieser Zeit in einer Verbesserungsanstalt unterzubringen, zum Rechts- und Ehrenverlust auf 6 Jahre, zur Rückerstattung des Geraubten ꝛc. und zur Tragung aller Kosten verurtheilt.

— Gestern Abend von circa 6 bis 9 Uhr brannten in Buchs gegenüber dem „Bären" 5 Häuser ab, worunter die Schmiede.

— Baden. Herr Franz Xaver Locher, bisheriger Ersatzmann, ist zum Bezirksrichter gewählt worden.

— Die Kirchgemeinde Mellingen hat Herrn Brändli aus St. Gallen zum Pfarrhelfer gewählt.

— Wittwyl. Herr Anton Ammann, von Leuggern, bisheriger Lehrer in Schupfart, wurde einstimmig zum Lehrer gewählt mit einem Gehalt von Fr. 1300.

— Frickthal. Die Aussichten, daß bei dem sehr flüssigen Wetter ein reichlicher und guter Herbst folgen werde, werden durch den Schwarzbrenner, der an verschiedenen Orten bedeutenden Schaden anrichtet, sehr getrübt. Die Trauben waren sonst recht vorgerückt.

— In Remigen stieß ein liederlicher Fabrikarbeiter dem braven Pflegevater seines Kindes ein Messer in die Brust, weil derselbe dem betrunkenen Vater nicht gestattete, seinem Kinde zu viel Wein zu geben.

— Letzten Samstag Nachts wurde zwischen Schinznach und Wildegg Bahnwärter Hochstraßer vom letzten Personenzug Zürich-Aarau überfahren und getödtet.

— Gontenschwyl. In Waldi hat sich am 7. August, früh, der 40 Jahre alte ledige Knecht Jakob Gautschi, von Gontenschwyl, wo er bei einem Metzger in Dienst gestanden, mit einem Sackmesser in den Hals geschnitten und auf Befragen die Antwort gegeben: „Da ihn der liebe Gott nicht habe abholen wollen und ihm das Leben zuwider sei, so habe er sich dasselbe selbst nehmen wollen." Er wurde Tags darauf der heimathlichen Armenpflege zugeführt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 17. August.

Es werden bewilligt: 1) als Bundesbeitrag für eine Lawinenverbauung ob dem Leuker-Bad Fr. 2000.; 2) als Bundesbeitrag für Abhaltung eines Forstkurses im Kanton Tessin Fr. 1000.

Eine von der Regierung von Thurgau erlassene Verordnung, betreffend Sicherheitsmaßregeln gegen die Einschleppung der Reblaus, wird genehmigt.

Auf den Zeitpunkt der Betriebseröffnung der Nationalbahn zwischen Winterthur-Zofingen werden folgende Postkurse aufgehoben: Rorbas-Glattburg, Otelfingen-Zürich, Aarburg-Aarau und Baden-Lenzburg.

Die Betriebseröffnung der Pferdeeisenbahn von Bözingen über Biel bis zur Lände in Nidau wird auf den 18. August bedingungsweise gestattet.

An eine mit Delegirten der französischen Regierung abzuhaltende Konferenz, betreffend Erstellung einer Brücke über den Doubs bei Biaufond werden abgeordnet: HH. Oberst Dumur, Waffenchef des Genie, und Ingenieur Flückiger, Adjunkt des eidgen. Oberbauinspektors.

— Militärwesen. Der neueste Divisionsbefehl für den Truppenzusammenzug giebt Instruktionen für Bestimmung und Vergütung der durch Felddübungen verursachten Schäden. Als Feld-Kommissär und Obmann in allen Streitigkeiten, betreffend Schätzung und Vergütung der durch die Felddübungen der V. Armeedivision vom 8. bis 23. September verursachten Schäden ist Herr Siegfried-Spychiger, Infanterie-Major, von Langenthal, ernannt. Als Experten für allen streitigen Landschaden haben die Kantonsregierungen von Solothurn, Baselland und Aargau je einen Civil-Kommissär zu ernennen. Die militärischen Experten werden während des Vorkurses vom 8. bis 14. September bei den Bataillonen von den Bataillons-Kommandanten, bei der Cavallerie durch den Kommandanten des Dragoner-Regiments zum Voraus bezeichnet. Vom 14. September hinweg bis zum Schluß der Divisionsübungen wird der militärische Experte durch den Divisions-Kommissär aus seinen Verwaltungs-Offizieren ernannt. Das Verfahren soll hauptsächlich von folgenden Grundsätzen geleitet werden: Wenig kostspieliges Vorgehen; schnellste Erledigung der einlaufenden Reklamationen; gewissenhafte Abschätzung verursachter Schäden, jedoch ohne Rücksicht auf Inkonvenienz oder entgangenen Gewinn.

— Westschweizerischer Lehrerverein. Der Verein der Lehrer der romanischen Schweiz hält seine diesjährige Jahresversammlung im September in Freiburg ab.

— Jagdwesen. Das eidgen. Departement des Innern wurde von verschiedenen Kantonsregierungen auf Veranlassung von Jägern darum angegangen, eine Verlängerung der Jagdzeit speziell auf Füchse zu gestatten, da sich diese Thiere in einer den Wildstand gefährdenden Weise vermehren. Diese Begehren wurden abgelehnt und in einem Kreisschreiben betont, daß Angesichts der Bestimmungen des eidgenössischen Jagdgesetzes von einem solchen Verfahren keine Rede sein könne, da die Betreibung der Jagd mit Hunden und Schießwaffen, auch wenn sie angeblich nur auf Füchse gerichtet sei, nicht nur den Bestimmungen des Gesetzes zuwiderlaufe, sondern auch zu mannigfachen Mißbräuchen und Klagen Veranlassung biete und die Controle gegenüber Jagdfrevel ungemein erschwere. Daß ferner die sog. Laufhunde keinen Unterschied zwischen Hasen und Füchsen machen und junge Hasen ohne Weiteres abthun, trächtige Häsinnen oft stundenlang jagen und so den Wildstand beunruhigen, so daß die Nachtheile weit größer seien, als die Vortheile, welche durch die Erlegung einiger Füchse erzielt werden. Uebrigens sei das Begehren um Bewilligung von besonderen Fuchsjagden meistens nur auf die ungezügelte Jagdlust einzelner Jäger zurückzuführen. Sollte sich indessen ausnahmsweise das Bedürfniß herausstellen, die Anzahl der Füchse außerhalb der Jagdzeit zu vermindern, so ist es gestattet, dieselben auszuräuchern. Es wird diese Ausräucherung am erfolgreichsten während der Brutzeit vorgenommen, wo die Füchse gerade am meisten schaden.

Bern, 18. August. Das Amtsgericht verurtheilte sämmtliche wegen des Kommunescandals Angeklagte zu zehn bis sechszig Tagen Gefangenschaft, Entschädigung und Kosten, und sechs Ausländer überdies zu dreijähriger Kantonsverweisung.

— In Renndorf fand man in einem Brunnen, durch den üblen Geschmack des Wassers aufmerksam gemacht, ein 150pfündiges abgestandenes Schwein.

— Bümpliz, 15. August. Im Verlaufe des gestrigen Vormittages fanden sich zwei Schnapsbrüder, Christian Althaus, von Unterlangenegg, Vagant, vor Kurzem aus der Gefangenschaft

entlassen, und Christian Dällenbach, Gypser, in der Pinte zu Bethlehem zu einem Schnapsgelage zusammen, bis Dällenbach am Tische einschlief. Althaus griff nun nach des Kameraden Gypserhammer und machte sich davon, doch wurde dem Diebe das Entwendete wieder abgenommen und dem inzwischen vom Dusel erwachten Dällenbach zugestellt. Derselbe läuft Althaus wüthend nach, erreicht ihn an der nahen Waldesecke am Bremgarten und schlägt ihm nach kurzem Wortwechsel seinen Gypserhammer mit der Schneide dreimal in den Kopf, so daß der Hammer beim dritten Streiche im Kopfe des Althaus steckenblieb und noch darin stack, als der Landjäger auf die Stelle gerufen wurde. Althaus ist auf dem Transport nach der Insel verschieden.

— Bonfol. In der Nacht vom 10. auf den 11. August wurde dem Herrn Modeste Mamie, Weinhändler in Bonfol, von einem Schurken ein ½ Jahre altes Füllen mit einem Messer in die Brust gestochen, jedoch ohne dasselbe tödtlich zu verletzen.

Genf. Die Polizei hat dieser Tage zwei Spitzbuben abgefaßt und an Frankreich ausgeliefert, von denen der eine wegen Unterschlagung von Fr. 25 000. verfolgt war und sich auf dem Transport durch die Straßen vermittelst eines Revolverschusses zu tödten versuchte.

— In Genf ist Herr Eduard Aubert, ehemaliger Präsident des Großen Rathes und des Gerichtshofes, gestorben.

Luzern. Herr Kommandant Albert Hauser dahier ist gestorben.

Schwyz. In Arth wird auf Ende Oktober ein Schauturnfest abgehalten, wozu die Vereine Schwyz, Einsiedeln, Lachen, Zug und Luzern eingeladen werden.

St. Gallen. Letzten Samstag Abend stürzte im Steinbruche in Bollingen beim Transporte der Wellenbock vom Hochgerüste herunter, erschlug zwei Arbeiter, von welchen der eine sofort, der andere nach einer Stunde unter furchtbaren Schmerzen starb. Zwei andere wurden erheblich verletzt.

Thurgau. Am 16. d. Mts., Abends, entlud sich über die Gegend von Neukirch, Bühl, Last, Schönenberg, Kradolf, Heldsweil und theilweise auch über die Gemeinde Hohentannen ein schweres Gewitter, begleitet von einem orkanähnlichen Sturm mit Hagelsteinen, welch' letztere so massenhaft fielen, daß an einzelnen Orten in wenigen Minuten der Erdboden ganz weiß war. Der Schaden an Feldfrüchten, Obstbäumen, besonders aber an den Reben ist groß.

Uri. Von Urseren aus ist an den Bundesrath ein Begehren um Aufhebung des Instituts der Landsgemeinde gestellt worden, weil der Besuch derselben für die entfernt gelegenen Landestheile große Kosten und Zeitverlust nach sich ziehe. Die Petenten verlangen an Stelle der Landsgemeinde die Abstimmung in den Gemeinden.

Ausland.

Deutschland. Der deutsche Tabakhandel ist durch die von der russischen Rezierung angeordnete Erhöhung des Eingangszolles hart betroffen.

Die Tabakpflanzer der Pfalz petitioniren beim Bundesrathe um Erhöhung des Eingangszolls auf Rohtabak von 12 auf 50 Mark per Zentner.

— Auch in Schlesien, in der Nähe von Görlitz, ist der Colorado-Käfer aufgetaucht.

England. Die Staatsschuld Großbritanniens hat sich während der letzten 20 Jahre um 63,348,782 Lstr. vermindert, sie beträgt noch 776,270,544 Lstr.

— England hat, um der Einschleppung des Colorado-Käfers vorzubeugen, die Einfuhr von Kartoffeln, Kartoffelkraut u. s. w. aus den Vereinigten Staaten, Canada und Deutschland vom 31. August an verboten.

Frankreich. Der Kardinal Simeoni habe in einem Briefe den Nuntius in Paris angewiesen, dem Erzbischof in Paris zu empfehlen, er solle mit seinem ganzen Einfluß die Wahl Napoleons IV. unterstützen; da Heinrich V. in Frankreich unmöglich und das Haus Orleans unpopulär sei, so bleibe nur die Wahl zwischen Kaiserreich und Republik.

— Marschall Mac Mahon findet bei seinen Popularitätsreisen in Frankreich überall kalten Empfang. Anders gieng es dem greisen Republikaner Thiers, der, wo er hinkam, von der Bevölkerung mit dem Rufe: „Es lebe Thiers! Es lebe die Republik!" begrüßt wurde. Unter den Republikanern herrscht vollkommenes Einverständniß und die Versuche der Regierung, zwischen ihr und den Männern des linken Centrums eine Annäherung herbeizuführen, sind bis jetzt kläglich gescheitert.

Auch Gambetta, der am 15. August in Lille eingetroffen ist, wurde vom Senator Testelin und mehreren ehemaligen republikanischen Deputirten, zahlreichen Generalräthen, Maires der Umgegend und einer großen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

Griechenland setzt seine Ankäufe von Waffen und Munition in Deutschland fort.

Spanien. In Barcelona sind, ohne daß man eine Spur der Thäter hat, bereits etwa 30 Kinder geraubt worden.

Vom Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 16. Aug. Eine Irade des Sultans ordnet die Bildung einer mobilen, sowie einer säßhaften Nationalgarde aus der männlichen Bevölkerung bis zum 40. Jahre an.

Ein Telegramm Derwisch Pascha's aus Batum vom 14. August meldet die Einnahme einer russischen Redoute, welche den linken Flügel seiner Armee beunruhigte.

— Wien, 17. August. Die Vereinigung der Truppen Suleiman Paschas mit der Hauptarmee und der Mehemed Ali Paschas hat stattgefunden. Kesrowa wurde nach längerem Kampfe von türkischen Truppen besetzt. Dieser Ort liegt nur vier deutsche Meilen von Tirnowa entfernt, und können heute bereits die türkischen Eclaireurs in Sicht der alten Czarenstadt sein. Die Vereinigung des Balkancorps unter Suleiman mit der Hauptarmee ist von weittragendster Bedeutung.

— Sistowa, 15. d. Mts. Eine russische Division ist eiligst gegen das Centrum vorgeschoben worden, welches durch Suleiman ernstlich bedroht wird. Suleiman setzte Elena und Debrowa in Vertheidigungszustand. Die dritte rumänische Division hat die Donau noch nicht überschritten. Suleiman Pascha steht zwei Stunden von Tirnowa entfernt. Der Sitz der bulgarischen Regierung ist nach Sistowa verlegt. Prinz Hassan marschirte mit den egyptischen Truppen rasch vor, um die russischen Verbindungen mit Bessarabien abzuschneiden. Acht türkische Dampfer sind abgeschickt, um Truppen an den nördlichen Donaumündungen an's Land zu setzen und die russischen Verbindungen abzuschneiden. Die Russen rückten am 18. d. Mts. von Ghedoktar und Baisbira aus mit 48 Bataillonen Infanterie, 10 Regimentern Cavallerie und 14 Batterien vor, griffen das Armeekorps Mukhtars an, wurden aber geschlagen und in die Flucht gejagt. Große Verluste auf beiden Seiten.

— Tirnowa, 17. August. Die Russen haben die Linie bis zum Schipkapaß stark besetzt. Sie beabsichtigen, Plewna nicht mehr anzugreifen, sondern vollständig einzuschließen, da bei der Armee Osmans Mangel an Lebensmitteln fühlbar zu werden beginnt.

Türkische Rekognoszirungs-Truppen giengen über den Lom und bemächtigten sich eines mit Lebensmitteln beladenen Eisenbahnzuges, der nach Biela gieng. Die Türken wurden hierauf von den Russen über den Lom zurückgetrieben und zogen sich nach Rustschuk zurück. Die Russen senden Verstärkungen nach Daghistan, um die Insurrektion zu unterdrücken. Küstendsche wurde von den Russen wieder besetzt.

Bei Plewna fand am 19 d. ein neues Cavallerie-Vorpostengefecht statt. Russische Husaren verfolgten die türkische Cavallerie bis zu dem Standorte der Infanterie.

Die Türken griffen am 13 August auf dem rechten Flügel die Kabulater-Colonne und die in der bei Muhaestate befindlichen Position aufgestellten Freiwilligen an. Sie wurden jedoch durch die herbeigekommene Freiwilligen-Reserve und durch Infanterie gegen den Fluß Atschkua zurückgedrängt. An dem darauf auf der ganzen Linie eröffneten Feuer betheiligten sich beiderseits Artillerie und auf Seite der Türken die Monitore.

Nach einem erfolglosen Angriff auf den Kankhioeipaß am 16. August zogen sich die Türken, den Engpaß vollständig räumend, zurück.

— St. Petersburg, 19. August. Zwei Grenadier-Divisionen und eine Cavallerie-Division sollen mobil gemacht werden.

Morgen, Donnerstag den 23. August, tritt eine in ganz Europa sichtbare Mondfinsterniß gegen 9 Uhr Abends ein. Der Kernschatten tritt um 9 Uhr 48 Minuten, die totale Verfinsterung um 10 Uhr 53 Minuten ein; letztere dauert bis 38 Minuten nach Mitternacht.

Urtheile der Presse über Hallberger's Pracht-Ausgabe von Schiller's Werken mit etwa 600 Illustrationen erster deutscher Künstler, herausgegeben von Professor Dr. J. G. Fischer.

Helvetische Typographia. Die vorliegende erste Lieferung dieser neuen illustrirten Ausgabe der Werke des deutschen Dichterfürsten berechtigt zu dem Urtheile, daß die renommirte Verlagshandlung in der That ein Prachtwerk im weitesten Sinne des Wortes, insbesondere auch in typographischer Beziehung, bieten wird. Wir empfehlen daher die Anschaffung desselben unseren Collegen und namentlich den Sektionen des Typographenbundes für ihre Bibliotheken, denen es zu einer wahren Zierde gereichen wird. Der Preis ist im Verhältniß zu den Herstellungskosten und den reichen Illustrationen sehr billig.

Archiv für Buchdruckerkunst. Die typographische Ausstattung gereicht der Hallberger'schen Kunstdruckerei zur höchsten Ehre, der Verlag aber setzt sich durch dieses Unternehmen wiederum auf dem deutschen Büchermarkt ein unvergängliches Denkmal. Bei dem billigen Preis von 50 Pfennig pro Heft kann und wird es nicht fehlen, daß diese prächtige Ausgabe bald in jeder Familie zu finden sein wird.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 21. August. Eine Depression kommt von Nordwesten heran; sie hat ihr Centrum in Scarborough und rückt gegen Osten vor. Der Wind weht frisch aus Südwesten mit Tendenz nach Westen auf dem Kanal und in der Bretagne. Das Meer geht hohl.

Anzeigen.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johann Ulrich Nußbaum im Sulzbann zu Densbüren wird am Freitag den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle versteigert: das **Emdgras** ab circa 7 Jucharten Mattland im Sulzbann.

Aarau den 18. August 1877.

1] Die Geldstagsbehörde.

Bau- und Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Gränichen bringt künftigen Freitag den 24. August, von Vormittags 8 Uhr an, in dasiger Gemeindewaldung an öffentliche Steigerung:

1) 9 Stück Sägbäume, Inhalt 316,5 Cubikfuß = 8,5 Cubikmeter;
2) 10 Stück Trämtannen, Inhalt 506 Cubikfuß = 13,6 Cubikmeter;
3) 37 Stück Riegtannen, Inhalt 1138 Cubikfuß = 30,5 Cubikmeter;
4) 48 Stück Nafentannen, Inhalt 795 Cubikfuß = 21,5 Cubikmeter;
5) 13 Stück Tannenspitzen, Inhalt 584 Cubikfuß = 15,5 Cubikmeter;
6) 3 Stück Eichenhölzer, Inhalt 69 Cubikfuß = 1,9 Cubikmeter;
7) 18 Klafter (circa 60 Stere) Mischelholz; und
8) circa 500 Reiswellen.

Sammelplatz: „Tannholz" bei Hunzenschwyl.

Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen.

Gränichen den 15. August 1877.

Der Beauftragte:

2] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Fliegentod

verkauft

3] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen für Wirthe:

Neue **Brettlisessel** und 5 **Tische**, fast neu; billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [4

Viehglocken

sind wieder in schöner Auswahl vorräthig bei

5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein großer



Hofhund

dänischer Race, weiblichen Geschlechts, zwei Jahre alt und gut zum Züchten; um billigen Preis.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [6

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur in Schöftland.

Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [7

Prima blau

Kornvitriol

empfiehlt

8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wegen baldigem Wegzug

verkaufe ich meine sämmtlichen **Tuch- & Ellenwaaren** zu und unter dem Ankaufspreise. Darunter befinden sich schwere **Baumwollentücher**, roh und gebleicht, von 30 Cts. an per Elle und höher; **Kölsch, Cottonne, Libet, Futter, Bett-** und **Pelzbarchent** zu sehr billigen Preisen.

Schöne **Frauenzimmerkleiderstoffe**, sowie **Jupons-stoffe**, von 60 Cts. an per Elle und höher; **Joppen-, Hemdenflanelle** und **Chipper**, ganz billig; französischer **Merinos**, schwarz und in Farben, von Fr. 1. 50. an per Elle und höher.

Halbtuch, Tuch, Doukskings und **Ueberrockstoffe**, von Fr. 3. an per Elle und höher, sowie noch viele hier nicht angegebene Artikel, sehr billig.

Es empfiehlt sich bestens

9] **Jakob Wyler** in **Oberentfelden.**

Anzeige und Empfehlung.

Durch ganz günstigen Leder-Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, folgende

Schuh-Waaren

zu verkaufen: Selbstverfertigte **Mannsstiefel**, einfachsöhlige à 15 Fr., doppelsöhlige à 16 Fr., sehr starke **Mannsschuhe**, einfachsöhlige à 8 Fr., doppelsöhlige à 9 Fr., **Frauenschuhe** à 5 bis 6 Fr., **Knabenschuhe** à 4 bis 5 Fr., **Kinderschuhe** à 3 Fr.

Obenangeführte Schuhe und Stiefel sind genäht und genagelt. Reparaturen werden sofort gut und billig besorgt. Es empfiehlt sich bestens

10] ***Fritz Bolliger*** in Neu-Buchs bei Aarau.

Zu verkaufen:

Circa 3 bis 4 Zentner ganz fetten **Winter-Speck**; bei

F. Spengler, Metzger in Aarau.

11]

Zu verkaufen: Circa 600 Kilo sehr schönen

Wald-Roggen;

bei Hunziker, Gemeindeschreiber in Stafelbach.

12]

Für Bierbrauer

empfehlen wir stets bestes gereinigtes [13

ächtes Fichtenharz,

billigst. Gebrüder Hoch in Aarau.

Zu verkaufen:

Eine **Sitzkunst**, blau und weiß, und ein eiserner **Kochherd**, mit 3 Löchern und Bratofen. Einzeln oder zusammen in Nr. 680., Vorstadt in Aarau. [14

Johann Schmid, Müller in Ober-Herznach, verkauft

Dachschindeln

zu billigem Preis. [15

Liegenschafts-Verkauf.



Jakob Senn, Küfer in Schinznach, will sein **Heimwesen** im Wallbach, Gemeindsbezirk Schinznach, bestehend in:

1) einem Wohnhause mit Scheune unter Ziegeldach;
2) circa 23 Aren (2½ Vierlinge) Garten- und Baumgartenland, mit sehr schönen Obstbäumen besetzt;
3) circa 54 Aren (1½ Jucharten) Reben;
4) circa 108 Aren (3 Jucharten) Matt- und Ackerland;
5) circa 72 Aren (2 Jucharten) Holzland,

verkaufen und ladet hiemit Kaufsluftige ein, diese Realitäten zu besichtigen.

Die Bedingungen sind günstig gestellt.

Schinznach den 15. August 1877.

Der Beauftragte:

16] Amsler, Gemeindeschreiber.

Zu verkaufen:

Ein neuer solider **a. aarg. Pflug**, sammt **Egge** und **Schlitten.** Für gutes Pflügen wird garantirt.

17] Trinkler, Lehrer in Bözen.



Bei J. J. Baur, Eisenhändler in Altenburg, ist ein neuer 2zölliger **Leiterwagen** billig zu verkaufen. [18

Billig zu verkaufen:

Schraubböcke mit Fournierblech, ein eiserner **Ofen** mit Leimpfanne, sowie ein kupfernes **Sechtkessi**; bei

Rudolf Mauch, Sohn in Teufenthal.

19]

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beste Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,

20] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

21] **B. Beck**, Eichmeister in **Brugg.**

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer zur alten Post in Aarau.

22]

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [23

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
24] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein **Kachel-Tragöfeli.**
Von wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [25

Zu kaufen wird verlangt.

☞ **Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn** kaufen stets [26
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein **Ladentisch** und eine **Ladenwaage.**
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu vermiethen:

Zwei heitere **Wohnungen** in Suhr.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zu verkaufen oder zu verpachten:



Eine prächtig gelegene Liegenschaft **(Landgut)** mit hübschen soliden, bereits neuen Gebäulichkeiten, guter Bescheurung, Speicher, Holzhaus und laufendem Brunnen. Ueber 30 Jucharten vom allerbeßten Baumgarten- und Mattland an einem Compler. 8 Jucharten gutbesetztem Wald, schönem Obstwachs; Landertragsfähigkeit für 15 Stück Großvieh, nebst schönem Schnitt.

Diese Liegenschaft befindet sich in der allerschönsten Lage des untern Wiggerthales, in der Nähe der Stadt Zofingen. Zahlungsbedingungen günstig.

Näheres ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [29

Gesucht:

Fr. 10,000. gegen doppelte Sicherheit auf Land à 4½ %.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [30

Dienstgesuch.



Ein **Jüngling,** deutsch und französisch sprechend, der bisher in einem Bankgeschäft gearbeitet, sucht eine „gute" analoge Stelle auf 1. November.

Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [31

Stelle-Gesuch.

Ein in allen schriftlichen Arbeiten bewanderter, mit guten Zeugnissen versehener junger **Sekretär** wünscht auf einer größeren Gemeindeschreiberei oder einem sonstigen Büreau baldigst Anstellung.

Sich zu melden bei der Expediton dieses Blattes. [32

Dienstanträge.

Rohseidenwinderinnen

finden in der **Seidenzwirnerei Herznach** von Stund an Beschäftigung. Zeugnisse der bisherigen Arbeitgeber erwünscht. [33

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein rechtschaffener Knabe sofort in die Lehre treten.
Andreas Brogli, Schneidermeister
34] in Wittnau.

Knecht-Gesuch.

Ein **Knecht,** welcher melken kann und gerne auf dem Felde arbeitet, findet in Nr. 979. in Aarau sofort einen beständigen Platz. [35

Gefunden:



Am 20. August zwischen Seon und Schafisheim eine **Cylinder-Uhr.**

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen genauen Beschrieb und Erlag der Inserationskosten und des Finderlohnes innert 14 Tagen a dato beim Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Seon den 20. August 1877.
36] Rudolf Dößekel, Küfers.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Die diesjährige Ausstellung von Kühen, Rindern und Kleinvieh soll im zweiten Ausstellungskreise, umfassend die Bezirke Baden und Zurzach, den größten Theil des Bezirks Brugg und die Gemeinden Braunegg, Holderbank und Möriken des Bezirks Lenzburg, den 2. Oktober nächsthin auf dem Eisy in Brugg stattfinden.

Den Viehbesitzern der betreffenden Gemeinden wird anmit davon Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß die Ausstellungsformulare bei den Gemeinderäthen bezogen werden können.

Aarau den 17. August 1877.
Aus Auftrag der Staatswirhschafts-Direktion,
Der Direktionssekretär:
37] Angliker.

Konkurrenz-Ausschreibung.

An der Wyna bei der Blaienbrücke oberhalb Gränichen sollen Sohlen- und Uferversicherungsarbeiten zur Ausführung gelangen.

Ueber die Ausführung dieser Arbeiten wird hiermit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß Plan und Bauvorschrift für Uebernahmslustige bei Hrn. Kreis-Ingenieur Bircher zur Einsichtnahme aufgelegt sind.

Angebote sind bis und mit 1. September franko und verschlossen der Baudirektion einzureichen.

Aarau den 20. August 1877.
Im Auftrage der Baudirektion:
38] Schmid, Kanzleisekretär.

Bekanntmachung.

Die Armenpflege von Gränichen wünscht einen großen und starken Knaben von 12 Jahren bei rechtschaffenen Pflege-Eltern zu verkostgelden.

Anmeldungen, mit welchen von auswärtigen Pflege-Eltern gemeinderäthliche oder pfarramtliche Empfehlungen verlangt werden, sind bis und mit dem 28. l. Mts. dem Präsidenten der Armenpflege anzubringen.

Gränichen den 17. August 1877.
Namens der Armenpflege,
Der Präsident:
39] J. Stirnemann.

Eine größere **Wein- & Spirituosen-Handlung in Basel** sucht für **Aarau und Umgebung** zum Verkauf

tüchtige Agenten.

Referenzen sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre H. 2863. Q. befördert die Annoncen-Expedition von
40] **Haasenstein & Vogler in Basel.**

In der Oele zu Muhen wird wieder alle Tage geölet.

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Seon ein diensttaugliches Pferd zu stellen, welches mit gutem Beschläge versehen sein muß.

Dasselbe ist am 6. September nächsthin, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhof zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote, mit Entschädigungsforderung per Tag, sind bis und mit Freitag den 31. August nächsthin dem Unterzeichneten einzureichen.

Seon den 16. August 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
42] J. Rud. Dößeckel.

Geschlechtsleiden,

Hautkrankheiten, Frauenleiden, heile ich auch brieflich schnell und sicher nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft. Ebenso beseitige geheime Schwächezustände (Nervenzerrüttung, Impotenz, Pollutionen, Unterleibsleiden, Rückenschmerzen u. s. w.) Auf Grund meiner altbewährten Kurmethode garantire ich selbst in den verzweifeltsten Fällen für sichern Erfolg. Genaue Krankheitsberichte an

Dr. Rumler,
43] Dresden, Bachstraße.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus,** 14. Roal Square **Jersey,** England. [44

Soeben erschien:

Französisch für Kaufleute,

unter Mitwirkuug von Fachmännern von Ch. Toussaint und G. Langenscheidt. 6 Bg. gr. 8°. Fr. 2. 70. Bietet deutschen Kaufleuten, welche die Grundzüge der französischen Umgangssprache bereits kennen, jenes technische Material, dessen sie bedürfen, um das Französische auch in ihrem Fache zu beherrschen.

Inhalt: 1) Franz. Briefstyl im Allgemeinen; 2) franz. Geschäftsstyl; 3) franz. Buchführung; 4) franz. Telegrammatik; 5) franz. Maasse und Münzen; 6) Gespräche; 7) Annoncenstyle 8) circa 3000 alphab. geordnete kaufmännisch; Geschäftsausdrücke in beiden Sprachen, zugleich Register des Ganzen; 9) Anhang: Vocabulaire systématique.

Vorräthig in der
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau

Soeben erschien in neuer Auflage:

Das Buch der Liebe,

treuer Rathgeber für junge Eheleute, von Dr. Becker. 15. Auflage. Preis Fr. 1. 50 Cts.

Die Brautnacht

der Comtesse von C. und des Rittmeisters von S. Erzählt von Letzterem im Kreise seiner Kameraden.
45] (H. 52783.) Preis Fr. 1.

Der fidele Reise-Onkel,

enthaltend: Humoresken, Couplets, Witze, Kuriositäten, pfiffige Gaunerstreiche, Theater- und andere Scandalgeschichten (mit Anhang 22 der beßten komischen Vorträge). Preis Fr. 2. 50 Cts.

Für nur 4 Fr. versendet alle 3 Bücher franko R. Jakobs Buchhandlung in Magdeburg.
Der Betrag ist per Postanweisung einzusenden.

Einen tiefen Blick
in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen. (H. 31940.) [46

Dr. Werner's Wegweiser zur
Hülfe für alle Kranken
ist ein in allen Gegenden Deutschlands rühmlichst bekanntes Buch, welches durch jede Buchhandlung für nur 80 Cts. zu beziehen ist.

800

Adressen von Personen, denen, nachdem sie vielerlei Mittel nutzlos angewendet hatten, das Dr. Werner'sche Heilverfahren Gesundheit und Wohlbefinden verschaffte, sind dem Buche beigedruckt. Da unser Buch vielfach nachgeahmt wurde, verlange man nur, um sich vor Täuschung und Geldverlust zu hüten, die in

G. Pönike's Schulbuchhandlung
47] in **Leipzig**
erschienene **Original-Ausgabe.** (H-31900.)

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 18. August 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 28. dies: die Kinder des sel. verstorbenen Johann Jakob Bohnenblust, Notar und Stationsvorsteher, von Aarburg. — Anglikon 30. d. Nachmittags: Johann Böhler, von Laithe, St. Gläst, Großh. Baden. — Beinwyl, Bez. Muri, 27. d. Vormittags: Gebrüder Johann und Joseph Huwyler, Buben in Wallenschwyl. 28. d.: Geschwister Burkart und Barbara Nietlispach im Grüth; Joh. Huwyler, Posthalter, und Joseph Huwyler in Wallenschwyl. — Dietwyl 31. d.: Kaspar Villiger zur Mühle. — Eggenwyl 30. d.: Kaspar Benedikt Meier auf Hofor, Gde. Eggenwyl. — Erlinsbach 31. d. N.: Joh. Rudolf Stanz-Stanz, Ingenieur, von Küttigen, in Basel; Paul Lang, Zimmermeister; Franz Meyer-Müller, Statthalter; Niklaus Schenker, Ziegler, diese alle in Niedergösgen; Gottl. Müller, Fuhrmann in Unter-Erlinsbach; die Erben des sel. verstorbenen Kaspar Hofer, Kaspars sel. auf Buch zu Unter-Erlinsbach; Eduard Rothpletz-Imhof in Aarau; die Erben der sel. verstorbenen Salomea Gerber geb. Häusler, Kaspars sel. Wittwe, von Langnau, in Unter-Entfelden wohnhaft gewesen; Joseph Käser, Lorenzen sel., Schenkers von Ober-Erlinsbach, Kantons Solothurn; Rudolf Weber, Gabriels sel., Dachdecker, von Menziken; Rudolf Kyburz, Sämis im Erlinsbacher-Hard. — Freienwyl 27. d. N.: Michael Suter, Küfer, von Freienwyl; in Mellingen. — Hägglingen 30. d.: Anna Maria Huber geb. Eisenschmied, von hier. — Lengnau 26. d.: Abrahem Meier Bloch, von Lengnau; in Zürich. — Lupfig 1. Sept. N.: Nachlaß des verstorbenen Jakob Meier, Küfer, von Lupfig, und dessen Ehefrau Magdalena geb. Bopp; Samuel Hartmann, alt Gemeindeammann, von Hausen. — Meisterschwanden 25. d. N.: Jakob Siegrist, Rudolfs, Kappihanfelis in hier; die Erben der im Jahr 1875 sel. verstorbenen Katharina Siegrist, Rudolfs, alt Lehrers v. Meisterschwanden. — Mühlau 27. d.: Jak. Leonz Räter, Küfers v. Mühlau. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 25. d.: Gebrüder Wilhelm, Sigmund, Gustav, Albrecht und Gottlieb Rykard, Sigmunds sel. Söhne und Erben, von und in hier. — Oberrüti 28. d.: Fridolin, Elisabeth und Katharina Nietlispach in der Käsern zu Oberrüti. — Oeschgen 28. d. N.: Xaver Lauber, Häusls von Oeschgen. — Oftringen 28. d.: Rudolf Wodtli, Bäcker auf dem Birchenfeld; Hermann Steiner, Bierbrauer auf dem Loohof; Kaspar Hürzeler in der Finsterthülen und Häusermann, gewesener Weichenwärter in der Steinbillen, Alle dahier. — Rekingen 30. d. N.: Jakob Spühler, Ziegler, von Rekingen, sowie seine Tochter Louise, verehelichte Welti in Zurzach. — Sulz, Bez. Laufenburg, 27. d.: Moritz Ursprung, Müller, von Hornußen; die Verlassenschaft des Philipp Obrist, von Sulzerberg, Gde. Sulz. — Thalheim 27. d. V.: Jakob Hirt, Salzmanns, Speisewirth in Zezwyl; Samuel Wernli, Samuels, Eichhalders Erben auf der Rüthy in Kastelen; Johannes Wernli, Samuels, Eichhalders von da, in Amerika. — Veltheim 27. d.: Heinrich Süeß, Samuels, Polizeidiener, von und zu Oberflachs. — Wallbach 28. d. V.: Marx Wunderlin, Marzen von Wallbach; die Kinder des Leo Gersbach, von Wallbach. — Wittnau 27. d. Mittags: Nachlaß des jüngst verstorbenen Joh. Herzog, Beda's, und dessen hinterlassenen Wittwe Theresia geb. Herzog, von Wittnau.

Bevormundungen. Bezirksamt Baden. Fischer, Jakob, von Stetten; taubstumm.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Blum, Adolf sel., gewesener Architekt und Bauverwalter, von Baden. Eingaben bis 29. Sept. bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Bremgarten.** Heimhofer, Kaspar Leonz, Wagner, älter von Hermetschwyl. Eingaben bis 13. Sept. bei der Gemeindekanzlei Hermetschwyl. **Bezirksgericht Kulm.** Steiner, Johannes, Hans Rudolfs, alt Kirchmeiers im Sädel zu Dürrenäsch. Eingaben bis 6. Okt. bei der Gerichtskanzlei Kulm. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kleiner, Konrad, gewesener Friedensrichter, von Egliswyl. Eingaben bis 22. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Egliswyl.

Benefiz. Inventarii. Bezirksgericht Baden. Brem, Meinrad, von Neuheim. Kts. Zug; gewesener Wirth zum Marki in Baden. — Lee, Wittwe Maria Verena geb. Gredinger, gewesene Ehefrau des verstorbenen Peter Lee, Schmied, von Mellingen. — Meier, Friedrich, gewesener Bahnwärter, alt Fertigungsaktar, von Würenlingen. — Bächli, Johann, alt Ammann, Oelhäusls v. Türenlingen. Eingaben bis 29. Sept. **Bezirksgericht Kulm.** Wirz, Jakob, Bauren, Weinhändler sel., von Menziken. Eingaben bis 6. Oktober bei der Gemeindeschreiberei Menziken. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rohr, Eduard, Gemeindeammann, von Lenzburg. — Baumann, Samuel, Fuhrmann, von Müllingen; in Lenzburg angesessen gewesen. Eingaben bis 22. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Wullschleger, Samuel, Dachdeck, von und in Zofingen; Erblasser. — Gerelat, Margaritha, Schneiderin, von Zofingen; Erblasserin. Eingaben bis 22. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Zofingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Baden. Hintermeister, Eduard, von Würenlos; gegenwärtig in Nordamerika. Einwendungen bis 4. Sept. beim Bezirksgericht Baden.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Amsler, Jakob, Jakobs von und in Densbüren; früher in Säckingen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 22. September. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Jakob, Siegrist, von Wohlenschwyl. — Karpf, Jos. Ulrich, von Bellikon. — Haslimeier, Peter, alt Gemeinderaths von Remetschwyl. — Rohr, Joh., Schwarzen von Mägenwyl. — Fischer, Jakob, Steinhauer, von Mägenwyl. Eingaben bis 29. Sept. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hochstraßer, Johann, Metzgerpeters, Hutfabrikant, von Hägglingen. — Koller, Johann, Krämer, von Berikon. Eingaben bis 17. Sept. **Bezirksgericht Brugg.** Geldstagsfortsetzung. Büchler, Rudolf, Cigarrenmacher in Laufohr. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 27. August bis 10. Sept. — Meier, Jakob, Spetter, von Wönthal, in Brugg; vermögenslos. Eingaben bis 20. Sept. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rehmann, Simon und Theodor, von Kaisten. Eingaben bis 30. Sept. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fischer, Bernhard, Fabrikant, Holzhändler und gewesener Gemeindeammann, von Meisterschwanden. Eingaben bis 15. Sept. — Küefer, Johannes, Sohn, von Oberstleckholz, Kts. Bern, in der Strafanstalt Lenzburg; vermögenslos. Eingaben bis 6. Okt. **Bezirksgericht Zofingen.** König, Samuel, Heinrichs, Fuhrmann, von und zu Bottenwyl. Eingaben bis 22. Sept. — Hunziker, Heinrich, Weberschneiders von und zu Kirchleerau. Eingaben bis 29. Sept.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Brugg. Barth, Samuel, Lehrer, von Mülligen. Eingaben bis 20. Sept. **Bezirksgericht Lenzburg.** Meier, Johann Jakob, Wirths, Becken, Grabsteinhauer, v. Dintiken. Eingaben bis 1. Oktober.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Lenzburg. Müller-Meier, Samuel, Taglöhner in Staufen; erhielt eine Frist bis 29. September.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Laufenburg. Vögele, Karl, Metzger, von Laufenburg. **Bezirksgericht Lenzburg.** Siegrist, Verena, Maurers von Meisterschwanden. — Lindenmann, Jakob, Sohn, Steinhauer in Hendschiken. — Brunner, Frau, Zimmermanns in Meisterschwanden. — Widmer, Daniel, Spinner, von Hausen; in Niederlenz. — Nußberger, Jakob, Johannesen, Schuhmacher, von Seengen. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Schulz, Salomon, Maurermeister in Rheinfelden. — Zeller, Michael, von Hausen, Großh. Baden, Landwirth in Rheinfelden.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Wiederkehr, Joh. Baptist, Größelis von Spreitenbach. — Fischer, Geschwister Elisabeth und Pauline, von Geltwyl; in Wohlenschwyl. — Attiger, Martin, Lisis von Starretschwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hunn, Joseph, Sohn, Karlis v. Sarmenstorf.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 20. Aug. 1877. Tagesumsatz 7000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/16	Fair Seinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 1/4	Fair Madras	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 6 1/8	Fair Bengal	„ 4 7/16
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/8
Fair Egyptian	„ 6.	Fair Rio	„ 6 1/8
Fair Pernam	„ 6 1/8	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 5 7/8	Middl. Dhollerah	„ 4 5/8
Fair Maceio	„ 6 5/16	Good middl. Dholler.	„ 4 3/4
Fair Maranh.	„ 6 5/16	Good fair Omra	„ 5 1/4
Fair Smirna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 1/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16
Fair Omraw.	„ (?)	Good fair Egyptian	„ 6 1/2
Fair Broach	„ 5 11/16		

Import 3000 B. Amerikaner 1/16 billiger.

Ulm den 18. August 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollzinr.	12	52	—	—	—	33
Weizen „ „	11	65	—	—	—	45
Einkorn „ „	10	77	—	—	—	38
Roggen „ „	9	20	—	50	—	—
Gerste „ „	8	55	—	20	—	—
Haber „ „	8	33	—	—	—	10

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 18. Aug. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 11 Rp., per Becken 30 Rp. Kabis per Kopf 25 Rp. 3 Kohlraben, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 6 bis 8 Paar Aepfel, 8 Paar Birnen, 6 bis 8 Paar Pflaumen je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. bis Fr. 3. Eier 7 bis 8 Stück 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 18. August 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/2	208 1/2	208	208 1/2
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 3/4
Deutsche Bankplätze	4	123 1/2	123 1/2	122 7/8	123
London	2	25. 13 3/4	25. 16 1/4	25. 09 1/4	25. 11 1/4
France, Bankplätze	2	100 1/8	100 1/8	99 7/8	99 7/8
Wien	4 1/2-5 1/2	209	209	207	207
Mailand in Gold	5	100	—	99 7/8	100
New-York in Gold	—	5. 25 —	—	—	—
		5. 27 1/2			
New-York in Currency	—	4. 95.	—	—	—

Platz-DISCONTO: 3-4 %.

Obligationen.	Einstag.	Ausgeb.	Gesuch	Eingeb
4 1/2 % Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4 1/2 % Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100 1/2	—
4 1/2 % Berner Staats-Anleihen 1877	3 1/2 Ja. 31. Dz.	97	—	96 3/4
4 1/2 % Aarg. Staatsbahn-Anleihen	31. Mai	—	100	—
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4 1/2 % Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99 1/4	—
5 % Gotthardbahn	Diverse.	46 1/2	45 1/4	46 3/4
4 1/2 % Nordostbahn 1888r	„	—	73	—
4 1/2 % Centralbahn 1877r	10. N. 10. N.	—	100	—
4 1/2 % Centralbahn 1884r	31. Dez.	87 1/2	86 1/2	—
4 % Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	68 1/2	67	—
4 1/2 % Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt	79	77 1/2	78 1/2
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	100 3/4	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	207 1/2	202 1/2	202 1/2
Nordostbahn Stammactien	500	500	92 1/2	87 1/2	90
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	255	248 1/4	246 3/4
Gotthardbahn (6%)	500	300	225	221 1/4	—
Aargauische Bank	200	200	250	—	245
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	465	—
Basler Bankverein	500	200	425	421 1/4	—
Basler Handelsbank	500	500	—	350	355
Schweiz. Creditanstalt	500	500	427 1/2	422 1/2	425
Bank in Winterthur	500	500	440	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	395	387 1/2	—
Bank in Baden	500	500	375	360	—
Bank in Zofingen	500	500	—	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue Vorschüsse auf beschränkten Termin	4 1/2 % / 5 %	Banknobligationen	4 1/4 %
		Einfache Depositen	3 %
		Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4 1/2 %	Sparkassengelder	4 1/2 %

Es werden an unserer Kassa spesenfrei eingelöst die Coupons von:

Centralbahn-Aktien per 31. August mit Fr. 10. —
Aktien der Schweiz. Creditanstalt per 31. August mit gleichzeitiger Vermittlung des Bezuges neuer Couponsbogen mit „ 12. 50.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Hauptlehrers an der Bezirksschule in Wohlen für deutsche und lateinische Sprache, Geschichte, Geographie und Religionslehre. Jahresbesoldung Fr. 2000. bis Fr. 2200. (Ein wahlfähiger Geistlicher erhält Fr. 3500., wogegen er dann noch die Funktionen eines Pfarrhelfers oder Kaplans zu übernehmen hat). Anmeldungen bis 1. Sept. bei der Bezirksschulpflege Wohlen. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Stein. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 8. September bei der Schulpflege Stein.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 11. bis 18. August 1877.

Geburten.

Augustin Wilhelm, Söhnlein des Augustin Wilhelm Speirer, Küfer, von Rastatt.

Frida, Töchterlein des Jos. Anton Bell, Kaufmann, von Aarau und Luzern.

Gregor Balthasar, Söhnlein des Balthasar Widmer, Mechaniker, von Bergdietikon.

Eheverkündigung.

Joseph Elci Deillon, Heizer, von Sivirez und La Jouz, in Neuenburg, mit Emilie Philomene Siebenmann geb. Reuling, von Aarau, in Pontarlier.

Aarau, Samstag, № 68. 25. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat September zu **45 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 1. 70.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Zum russisch-türkischen Krieg.

Die Lage der großen Masse der Bevölkerung in der Türkei ist eine traurige. Trotz der Fruchtbarkeit des Landes ist dieselbe arm und dürftig in Folge eines verrotteten Feudal-Systems und Steuer-Systems, durch welches sie ausgebeutet wird in Folge von Rechtlosigkeit und Unterdrückung durch eine bevorrechtete Klasse, in Folge der Unsicherheit von Leben und Eigenthum bei den fortwährenden kriegerischen Bewegungen und Aufständen. Die Türken haben in der That von jeher nur Eines verstanden, aus blühenden Ländern Einöden zu schaffen. Es wäre deswegen unstrittig ein Glück, wenn ihrer Herrschaft, die sich als unverbesserlich erwiesen hat, bald einmal ein Ende gemacht, wenn dieselbe dorthin zurückgewiesen würde, woher sie gekommen ist, nach Asien.

Rußland hat beim Beginn des gegenwärtigen Krieges es als seine Mission erklärt, die Lage vorab der dortigen christlichen Bevölkerung zu verbessern. Abgesehen davon, ob dies seine wirkliche Absicht sei, was wir bezweifeln, frägt es sich, ob Rußland wirklich dazu angethan sei, eine civilisatorische Aufgabe zu lösen, d. h. Verbesserungen der politischen, religiösen und socialen Zustände herbeizuführen.

Die politischen Zustände? Rußland ist von jeher eine absolute Monarchie gewesen; es hat auch in neuerer Zeit alle fortschrittlichen Bestrebungen für Ausdehnung der Volksrechte, für Volksvertretung bekämpft. Kaiser Nikolaus hat am 8. März 1848 seine Armee auf den Kriegsfuß gesetzt, um den freiheitlichen Bewegungen Europa's, wie er's nannte, dem Strom der Anarchie, eine zuverlässige Gegenwehr entgegenzustellen. „Aufruhr und Gesetzlosigkeit", so proklamirte er damals, in Frankreich entstanden, hat sich rasch dem benachbarten Deutschland mitgetheilt, hat Preußen und Oesterreich, mit uns verbündete Staaten, ergriffen und scheint auch Rußland zu bedrohen. Aber für die Ehre des russischen Namens, die Unverletzbarkeit der russischen Grenze wird jeder Russe unter dem alten Kriegsrufe „für Glauben, Czar und Vaterland den Weg zum Siege finden. Vernehmt es, ihr Heiden, und unterwerft euch, denn mit uns ist Gott", schloß er mit einem Wort aus dem Propheten Jesaias. — Von dort an hat Rußland überall in Europa, soweit es ihm möglich, auch Oesterreich mit einer Armee der Reaktion wieder in den Sattel geholfen, bis der Krimkrieg ihm ein Halt geboten. Und während seitdem Deutschland, Italien, Frankreich, selbst Oesterreich und, der Form nach, wenigstens die Türkei konstitutionelle Staaten geworden, ist Rußland geblieben, was es immer war, ein Czarenreich, das dem Volke keine politischen Rechte zuerkennt. Ist dies der Staat, der in der Türkei eine gesundere politische Organisation zu bieten vermag? Ist Rußland, das Polen vergewaltigt und geknebelt hat, dazu angethan, unterdrückten Nationalitäten der Balkanhalbinsel die Freiheit zu bringen?

Religiöse Verbesserungen? Gleichstellung der Christen mit den Muhamedanern, wohl Glaubens- und Gewissensfreiheit! Hören wir, wie's Rußland darin hält. Im Jahre 1875 wurden in den polnischen Gouvernements, so steht in einem offiziellen Bericht zu lesen, 25,000 Katholiken zur orthodoxen griechischen Kirche hinübergerettet. Wie gieng das zu? Verschiedene Ortschaften Polens wurden vom Militär besetzt, die Bewohner auf dem Marktplatz versammelt, ihnen die Wahl gelassen zwischen der griechischen Kirche und der Verbannung nach Sibirien. Sie zogen die griechische Kirche Sibirien vor. So machte man dort Bekehrungen. Seitdem englische Zeitungsberichte das Verfahren bekannt gemacht und gebrandmarkt, hat man eine andere geräuschlosere Taktik angewendet — die der Gesetze. Nach diesen Gesetzen wird der Abfall von der Staatskirche, die Verleitung zu demselben, die Erziehung der Kinder aus gemischter Ehe in einer andern als der griechischen Religion mit Verbannung nach Sibirien oder Einsperrung in ein Kloster bestraft. Bürgerliche Gesetze verlangen Beichte und Abendmahl einmal im Jahr und stellen der Kirche Zwangs- und Strafmittel zum Schutz gegen Abfall zur Verfügung. So wird noch jetzt in Rußland für Häräsie (Abfall) geprügelt oder Klosterhaft bis auf 10 Jahre verfügt. Die Juden sind in gewissen Orten internirt und da, wo ihnen der Aufenthalt gestattet ist, den schmachvollsten Bedrückungen ausgesetzt; zahlreichen Andersgläubigen ist der Staatsdienst verschlossen. Wir meinen nicht, daß dies die Unterdrückung der Christen durch die Türken rechtfertige oder entschuldige, aber Rußland steht es wenig an, der türkischen Regierung den Splitter aus dem Auge zu ziehen, während in dem seinigen ein Balken steckt. Wir bezweifeln übrigens, ob es hiezu den ehrlichen Willen hat.

Sociale Verbesserungen, Förderung der Civilisation und Humanität? Nach den Berichten aus dem gegenwärtigen Kriege kommen Grausamkeiten und Rohheiten so gut auf russischer Seite, wie auf türkischer vor; von beiden Seiten her ertönen wohl gleichberechtigte und gleich übertriebene Anklagen über unnützes Sengen, Morden und Mißhandeln. Hienach dürfte die Frage, ob das russische oder türkische Volk auf einer höheren Kulturstufe steht, eine streitige sein. Die Waagschaale scheint uns in dieser Hinsicht doch eher zu Gunsten Rußlands zu steigen. Kaiser Alexander ist ein edler, menschenfreundlicher Fürst; er hat die Leibeigenschaft in seinem Reiche aufgehoben, welche noch auf mehr als 23 Millionen Menschen lastete; er hat ein Feudalsystem durchbrochen, welches auf der Balkanhalbinsel noch in voller Blüthe steht.

Doch, was nützt es, darüber zu streiten. Förderung der Civilisation, Befreiung, das sind ja eben die Schlagwörter und Phrasen, mit denen in neuerer Zeit der Krieg vom Zaun gerissen und beschönigt wird. So zog auch Napoleon III. 1870 aus gegen Deutschland im Interesse der Civilisation und um Süddeutschland von der Tyrannei Preußens zu befreien. Man weiß, was unter diesem Deckmantel steckte. So auch Rußland jetzt wieder. Seit nahezu zwei Jahrhunderten hat es wiederholt Kriege gegen die Türkei geführt, um seine Herrschaft südwärts auszudehnen. Rußland ist es vorab darum zu thun, die Scharte des Krimkrieges auszuwetzen und seine Machtstellung an der Donau und am schwarzen Meere zu erweitern. Zu diesem Zwecke hat die russische Regierung schon 1870 die Gelegenheit des deutsch-französischen Krieges benutzt, um sich vom Pariser-Vertrag von 1856 loszusagen, der ihm Beschränkungen hinsichtlich des schwarzen Meeres auferlegte. Wenn Rußland erklärt, es wolle im gegenwärtigen Kriege keine Eroberungen machen, so mag das richtig sein. Wenn es ihm gelingt, neben Rumänien und Serbien noch andere halb oder ganz selbstständige Staaten

zu schaffen, die ihm ihre Existenz verdanken, die unter seiner Protektion oder doch unter seinem Einfluß stehen, so ist das für dasselbe genügend und mehr werth, als ein Fetzen wirklich einverleibten Landes. Auch diese moralische Eroberung hätten die übrigen europäischen Großstaaten dem engherzigen und herrschsüchtigen Czaren auch nicht überlassen sollen. Indeß, es steht noch nicht in den Sternen geschrieben, daß sie wirklich gelingt. Es ist wohl überall dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 20. August.

Nachdem von den meisten Bezirksschulen des Kantons aus der Ausstellung für naturwissenschaftliche Lehrmittel Ankäufe gemacht worden sind, wird nun die Erziehungsdirektion ermächtigt, auch für die Kantonsschule entsprechende Gegenstände zu erwerben.

Von der Staatswirthschafts-Direktion wird zur Kenntniß gebracht, daß der budgetirte Kredit von Fr. 20,000. für Prämien an die Beseitigung von Strohgebäuden und Strohdächern erschöpft sei und daher dieses Jahr keine Prämien mehr ausgerichtet werden können.

— Aarau. Die Infanterie-Rekrutenschule hat am 23. August früh 6 Uhr einen zweitägigen Ausmarsch angetreten, der über Kienberg nach Gelterkinden und von da über die Schafmatt zurückgehen soll.

— Erlinsbach. Beim Gewitter vom 21. August hat der Blitz einen von der Schafmatt herkommenden Reisenden zu Boden geworfen und betäubt.

— Bezirk Zurzach. Ein schreckliches Gewitter mit Hagel und Sturm hat am letzten Dienstag nach 1 Uhr im Kirchspiel und in Großdöttingen schrecklich gehaust. Ueber hundert der schönsten Obstbäume liegen geknickt am Boden; kaum ist noch ein Hausdach zu finden, das nicht Spuren der Verwüstung an sich trägt. Vom Hagel haben namentlich Böttstein und Döttingen, letzteres besonders in seinen Rebgeländen, gelitten, weniger Klingnau. Hagelkörner, nuß- und eigroß, sollen in Menge während einigen Minuten gefallen sein.

— Letzten Montag hielten die ehemaligen noch lebenden Zöglinge des aarg. Lehrerseminars, welche den vom 20. August 1827 bis 28. November 1829 dauernden Kurs mitgemacht hattrn, zu Brugg im „Sternen" eine Zusammenkunft, um sich ein halbes Jahrhundert nach ihrem ersten Begegnen noch einmal die Hand zu drücken. Es fanden sich alle Eingeladenen (12) ein, bis auf einen Einzigen, der wegen Unwohlsein nicht erscheinen konnte. Einige hatten sich seit dem Austritt aus der Anstalt, also seit 48 Jahren, gar nicht wieder gesehen und mußten einander wie Unbekannte vorgestellt werden. Nach eingenommener Erfrischung wurde ein gemüthlicher Spaziergang zu der Eisenbahnbrücke nach Altenburg gemacht. Auf demselben, sowie nachher am Mittagessen, drehte sich die Unterhaltung in heiterer, gemüthlicher und mitunter launiger Weise hauptsächlich um die Erlebnisse der Seminarzeit. Auch der Heimgegangenen wurde in aller Liebe und Pietät gedacht und ihr Andenken aufgefrischt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 22. August.

Der Bundesrath hatte neuerlich wiederholt Veranlassung, Beschwerden gegen Verfügungen kantonaler Behörden, betreffend Verletzung der in Art. 31. der Bundesverfassung gewährleisteten Handels- und Gewerbefreiheit, zu behandeln. In einem Rekursfalle aus dem Kanton Luzern wurde entschieden, daß das im dortigen Wirthsgesetze enthaltene Verbot des Kleinverkaufes geistiger Getränke durch Solche, die nicht im Besitze einer Wirthschaftskonzession sind, mit jenem Prinzip nicht im Widerspruch stehe. In einem anderen Falle aus dem Kanton Freiburg, daß das Erforderniß eines Patentes für die Fabrikation gebrannter geistiger Flüssigkeiten, wenn diese gewerbsmäßig und nicht nur aus eigenen Produkten und für den eigenen Konsum betrieben wird, zulässig sei.

Der Regierung des Kantons Freiburg wird für den Bau der Bulle-Boltigen-Straße eine Abschlagszahlung von Fr. 21,000., derjenigen von Schwyz für Abhaltung eines Forstkurses ein Bundesbeitrag bewilligt.

Für die allgemeine Ausstellung in Paris von 1878 sind ferner gewählt worden: Herr Legationsrath Dr. Lardy in Paris als Adjunkt des Generalkommissärs; Herr Friedrich Jäger, von Brugg, in Paris, als Architekt des Generalkommissärs; Herr Konrad Ulrich, von Zürich, als dessen Adjunkt, und Herr Joseph Beeler, von Weesen, als Sekretär des Generalkommissariats.

Am 18. August haben die Herren Bundespräsident Heer und Borel, Direktor des internationalen Postbüreau's, dieser als Spezial-Bevollmächtigter Persiens, eine Erklärung, betreffend den Beitritt des letzteren Staates zum allgemeinen Postvertrage vom 9. Okt. 1874, unterzeichnet. Es wird den Vertragsstaaten von dem Beitritt Kenntniß gegeben.

— Truppenzusammenzug. Der dieser Tage erlassene Armee-Divisionsbefehl Nr. 14. enthält die sanitarischen Vorschriften, bearbeitet vom Divisionsarzte Oberstl. Dr. Munzinger. Bezüglich der Kleidung wird den Truppen namentlich die Beschaffung guter Unterkleider empfohlen. Das Tragen flanellener Leibbinden wird für das Biwouak angerathen, nicht aber für die Tageszeit. Schuhe und Stiefel sollen nicht neu, sondern angetragen, dem Fuße angepaßt und von gutem, noch wohlerhaltenem Leder sein. Bottinen werden wegen der geringen Haltbarkeit der Elastiques nicht besonders geeignet gehalten, gutgemachte Bundschuhe dagegen vorgezogen. Den wollenen Strümpfen (nicht zu sehr geflickt!) wird vor den leinenen und baumwollenen der Vorzug gegeben.

Eine strenge Ueberwachung der Marketender und der Wirthschaften wird in Aussicht gestellt, vor dem Genusse unreifen Obstes und des Branntweins in großen Dosen gewarnt, dagegen mit vollem Rechte das tägliche Mitnehmen von gezuckertem schwarzem Kaffee empfohlen. In der That beweist die Erfahrung, daß der Genuß des Kaffees das Hunger- und Durstgefühl schwächt, die Kräfte belebt und den Geist munter erhält.

Große Reinlichkeit wird als eine Pflicht des Soldaten gegen sich selbst und gegen die Kameraden bezeichnet und täglich kalte Waschungen der Füße und der inneren Schenkelflächen empfohlen. Das Wechseln der Leibwäsche soll nicht während des größten Schweißes, sondern erst bei beginnender Abkühlung vor sich gehen.

— Der schweiz. Unteroffiziersverein, welcher am 18. und 19. August in Vevey sein Jahresfest feierte, hat Grenchen zum neuen Vorort gewählt. Die Abgeordnetenversammlung gab jedoch dem Central-Comité Auftrag, die Frage der Gründung eines Centralorgans für den Verein zu prüfen.

— Postwesen. Das eidgen. Postdepartement macht das Publikum darauf aufmerksam, daß im Fahrpostverkehr mit Deutschland die Bezeichnung (Signatur) der Sendungen aus der vollständigen Adresse des Empfängers bestehen muß. Sendungen, deren Bezeichnung blos aus Buchstaben (Initialen) oder Nummern bestünde, könnten zur Beförderung nach Deutschland nicht angenommen werden.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 25,2 Meter, Airolo 28,1 Meter, Total 43,3 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,6 Meter. Bei Göschenen beanspruchte die Bestimmung der Tunnelaxe volle 3½ Tage.

— Nordostbahn. Aus Basel wird geschrieben: Für die Durchführung der geplanten Reorganisation der Nordostbahn ist die Meinung nicht mehr so zuversichtlich. Namentlich zeigt sich in Zürich wenig Neigung, den Reformplänen der Genfer beizutreten, und hält man dort den Konkurs für das rationellste, da dadurch die Interessen der Obligationäre am beßten gewahrt würden.

— Von der Nationalbahn wird vorerst nur die Strecke Zofingen-Baden zur Betriebseröffnung gelangen, da an der Linie Baden-Winterthur noch verschiedene Arbeiten ausgeführt werden müssen, ehe sie dem Verkehr übergeben werden darf.

Basel. Morgen Sonntag wird hier wie üblich der Jahrestag der Schlacht bei St. Jakob feierlich begangen. Um 3 Uhr Nachmittags Abmarsch des Festzuges durch die Stadt auf das Schlachtfeld.

— Die Unternehmer des Abbruchs des Gasthofs zum „Wilden-Mann" wurden am letzten Mittwoch wegen fahrlässiger Tödtung jeder zu einer Geldbuße von Fr. 250. verurtheilt; ferner alle drei zur Bezahlung der Prozeßkosten und der Entschädigungen an die Hinterlassenen der Verunglückten im Gesammtbetrage von Fr. 14,000.

Baselland. Das letzten Sonntag unter großer Theilnahme des Publikums abgehaltene kantonale Turnfest in Waldenburg soll sehr gut verlaufen sein. Das Sektionsturnen bildete wieder, wie gewohnt, den Glanzpunkt. Den ersten Preis erhielt Liestal.

Bern. Die Regierung von Bern hat die Einfuhr von Waadtländer- und Walliser-Reben wieder gestattet, nachdem die Phylloxera weder im Kanton Waadt, noch im Kanton Wallis aufgetreten ist.

— In Corgémont steht laut „Jura" ein Apfelbaum in voller Blüthe und trägt gleichzeitig neben den Blüthen schöne Aepfel.

— Die seit zwei Jahren erstellte eiserne Brücke über den Hagneckkanal ist letzten Sonntag, Nachmittags, infolge Rutschungen des Bodens unter dem nördlichen Widerlager zusammengestürzt. Bevor die Erdmasse ihre rutschende Bewegung vollendet hat, ist an eine Wiederherstellung der Brücke nicht zu denken. Auch wird behauptet, daß überhaupt von einer Reparatur der Brücke, die gegen Fr. 80,000 gekostet hat, keine Rede sein könne. Die Bewegung bedroht auch einzelne Häuser von Hagneck.

Luzern. Durch Polizeikorporal Franz Joseph Willimann in Gisikon ist der berüchtigte Falschmünzer German Kaufmann, alias Gloor, aus dem Kanton Aargau, den man als Hauptperson der letzthin im abgelegenen Schächli zu Entlibuch entdeckten Falschmünzerbande vermuthete und der dort entwischen konnte, den 20. d. Mts., in Folge Ausgabe seines Fabrikates in 5-Frankenstücken, nebst einem Spießgesellen verhaftet und mit einigen falschen Geldstücken nach Luzen glücklich eingebracht worden.

— Jüngst wollten die Geschwister des Bischofs Herzog in Schongau für ihre verstorbene Mutter der Sitte gemäß eine kirchliche Gedächtnißfeier halten lassen; allein der Pfarrer erklärte, daß er das nicht thun dürfe und berief sich dabei auf ein förmliches Verbot.

— Das luzernische Obergericht hat den Kanzler Duret punkto Erbschleicherei in Sachen des verstorbenen Kaplans Krauer gänzlich freigesprochen. Die untere Instanz hatte Duret zwar auch freigesprochen, ihm jedoch einen Drittel der Kosten überbunden.

Neuenburg. Das letzten Sonntag und Montag in Fleurier abgehaltene kantonale Turnfest war sehr gelungen und erzielte namhafte Fortschritte, namentlich im Sektionsturnen. Obenan stehen wieder die Turner von Chaux-de-Fonds.

Schwyz. Die Kirschenerndte im Steinerberg hat über Fr. 30,000. abgetragen, was viel heißen will für einen so kleinen Flecken Erde, wie der Steinerberg.

Solothurn. In Olten war letzten Sonntag Versammlung der höheren Offiziere der fünften Division zur Besprechung des Truppenzusammenzuges und Jahresversammlung des Vereins der schweiz. Entomologen (Forscher der Insektenwelt).

Wallis. Für die Abgebrannten in Eyscholl sind bis jetzt Fr. 2653. 92. eingegangen.

Zürich. Der Kantonsrath hat am 20. d. Mts. folgendes Verfassungsgesetz gutgeheißen: Der Kantonsrath wird in Wahlkreisen gewählt, deren Zahl und Umfang das Gesetz bestimmt. Die Zahl von 1500 Seelen berechtigt zur Wahl eines Mitgliedes in den Kantonsrath; ein Bruchtheil von über 750 Seelen gilt für voll. Für die Ausmittlung der Seelenzahl ist die eidgen. Volkszählung maßgebend. Bei der Wahl des Kantonsrathes haben nur zwei Wahlgänge stattzufinden; in dem erstern entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr der Stimmenden.

— Freischießen in Winterthur. Unter die 20 ersten Gewinner im Serienstich und im alten Stich gehören folgende Aargauer: I. Serienstich: Feldmann, Jakob, von Schöftland, 25 Punkt; Bachmann, Jakob, von Mühlau, 21 Punkt. II. Alter Stich: Stucki, Albert, von Baden, 34 Treffer.

Ausland.

Deutschland. Das Volksbad in Frankfurt wurde diesen Sommer bis jetzt von 45,000 Personen besucht.

England. London, 21. August. Die deutsche Flotte ist in Folge der Freilassung der beim Mord der Konsuln betheiligten Beamten nach Salonichi gesegelt. Die Mächte werden gegen diese Freilassung Protest erheben.

Frankreich. Paris. Der Präfekt der Isère hatte in dem Dorfe La Côte Saint-André den republikanischen Maire abgesetzt; sofort schickt ihm der neuernannte Nachfolger folgendes Schreiben: „Herr Präfekt! Das Amtsblatt erweist mir die Ehre, meine Ernennung zum Maire von La Côte Saint-André anzukündigen. Ich erkläre mich bereit, diese Funktion anzunehmen, unter der Bedingung jedoch, daß ich mir vorbehalte, in unserem Bezirke die Kandidatur des Herrn Couturier zu unterstützen, eines der 363 Radikalen der ehemaligen vortrefflichen Deputirtenkammer, und daß ich mit allen gesetzlichen Mitteln die abenteuerliche „Politik des Marschalls" bekämpfe, die Sie unterstützen."

— Paris, 22. August. Die Abreise des Marschalls Mac Mahon von Cherbourg hat zu einer imposanten republikanischen Manifestation Anlaß gegeben.

In Cherbourg, sowie in den andern Städten, welche der Marschall besucht hat, haben die regierungsfreundlichen Journale angezeigt, daß die ganze Stadt den Marschall akklamirt habe. Die Bevölkerung wollte diesen Angaben ein kräftiges Dementi geben und sie wählte dazu die Stunde der Abreise des Marschalls. Zahlreiche Gruppen bildeten sich und bald standen auf den Quais und beim Hafen mehr als 20,000 Menschen angehäuft. Bei der Ankunft der offiziellen Wagen erscholl der tausendstimmige Schrei: „Es lebe die Republik! Es lebe Thiers!" Dies dauerte so während fünf Minuten. Dann wurde von allen Seiten die Marseillaise angestimmt.

Die Menge wuchs immer mehr an und die um den Bahnhof herum befindlichen Gärten und Hügel waren bald überfüllt. Rechts und links akklamirte man die Republik, und man sang den Chant du Départ und die Marseillaise. Die Menge bildete einen riesigen Zirkel, dessen Centrum der Train des Präsidenten war. Auf dem Bahnhofquai befanden sich die Beamten, welche den Marschall begleitet hätten und die ganz bestürzt dareinschauten. Der Zug hätte um 10 Uhr abgehen sollen. Um ½11 Uhr besprachen sich noch der Präfekt, die Generäle und der Generalstab. Endlich wurde das Signal zur Abfahrt gegeben. Man rief dem wegsausenden Zuge noch ein tausendstimmiges „Vive la République" nach und die Bevölkerung zog sich dann in bester Ordnung zurück.

Der Gemeinderath von Saint Etienne hat in seiner gestrigen Sitzung den vom Präfekten Doncieux für die Reise des Marschalls Mac Mahon verlangten Kredit verweigert. Der Präfekt ist sofort nach Paris abgereist.

Italien. Bei Anlaß des 50jährigen päbstlichen Bischofs-Jubiläums seien aus der ganzen katholischen Welt dem Pabst an Peterspfennigen die Summe von Fr. 16,476,281. eingegangen. Von dieser Summe sind Fr. 9,190,000. in Gold, der Rest in Banknoten eingezahlt worden.

— Im Vatikan werde viel überlegt, ob nicht die rumänische Kongregation aus der Kirche ausgeschlossen werden solle, wenn sie nicht einige ihrer Lehren abschwören wolle und sich völlig dem hl. Stuhl unterwerfe.

— Die Rüstungen Italiens hängen mit den Ereignissen in Frankreich zusammen, wo ein etwaiger Sieg der monarchischen Regierung über kurz oder lang zu einer Kriegserklärung an Italien führen müßte.

— Die diesjährigen Erndteberichte lauten zufriedenstellend; Wein, Oliven und Mais haben indeß vom Regenmangel etwas gelitten.

— Italien ruft seit einiger Zeit in auffallendem Maße seine außer dem Lande weilenden beurlaubten Militzpflichtigen heim.

— Garibaldi ist auf Caprera des Besuches des Generals Grant gewärtig, welcher sich für den Herbst dort anjagen ließ.

Oesterreich. Prag. Am 20. August, Nachts, ist der Ort Hostau bei Haid beinahe gänzlich abgebrannt.

Rußland. In Baku hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche es unternimmt, die bedeutende Ausbeute an Naphtha und Photogen durch Röhren von dort aus nach dem Schwarzen Meer zu leiten.

Vom Kriegsschauplatz. Türkische Berichte. London, 27. August. 1000 Türken landeten am 17. d. in Küstendsche und marschirten mit 8000 Egyptern gegen Tschernawoda, um die Russen auf der Linie Tschernawoda-Küstendsche anzugreifen.

Ein Telegramm Suleiman Paschas vom 19. d. bestätigt die Wiedereinnahme der Schipka-Dörfer nach einem Gefechte zwischen Kasanlik und Schipka, in welchem reguläre Cavallerie und Tscherkessen gegen drei Schwadronen Kosaken kämpften.

Ein Telegramm Mehemed Alis meldet, daß am 19. d. bei Jaghiseler in der Umgebung von Djuna ein den Türken günstiges Gefecht stattfand.

Die Pforte erließ den Befehl, unverweilt 50,000 Mann Mustehafiz zweiter Klasse bei Adrianopel, Sophia und an anderen Punkten Bulgariens als neue Reserve zu konzentriren. Der Sultan befahl die Bildung einer zweiten Reserve-Armee von 60,000 Mann anatolischer Mustehafiz, welche in Konstantinopel formirt wird.

— Schumla, 21 August. Suleiman Pascha meldet, daß der rechte Flügel seiner Avantgarde bis nach Bebtova vorgerückt sei. Am Schipkapaß fand ein bedeutendes Engagement statt, in welchem die Russen beinahe ihre ganze im Balkan stehende Macht verwendeten. Rustschuk hat vom Bombardement stark gelitten.

— Russische Berichte. Das 7. und 10. russische Armeecorps ist bereits vollständig auf dem rechten Donauufer angelangt. Bei Plewna fanden am 19. d. Vorpostenkämpfe statt; die russische Cavallerie unterbrach die Verbindung Osman Paschas mit Sofia.

Der Kampf bei Schipka wüthet vom 21. d. früh ununterbrochen bis diesen Augenblick fort. Die Stürme werden erneuert einer nach dem andern mit frischen Truppen; bis jetzt wurden alle unter großem Verlust der Türken zurückgeschlagen.

— Bukarest, 22. August. Eine russisch-rumänische Convention ist unter angeblich sehr günstigen Bedingungen für Rumänien definitiv abgeschlossen worden. Küstendsche ist von den Russen auf's Stärkste befestigt und mit schweren Geschützen armirt. In der Dobrudscha treffen zahlreiche Verstärkungen ein für das Corps Zimmermann.

— Petersburg, 23. d. Mts. Die Kolonne des Generals Tergukasoff, von welcher ein Theil bei Jgdyr verblieb, befand sich am 20. d. Mts bei Gülübscha. Bei Betgdyr unbedeutendes Scharmützel mit einer türkischen Colonne. Am 30. Juli wurde der Kommandant der türkischen Truppen, Hussein Pascha, schwer verwundet. Die Jngur Kolonne General Abchasoff's besetzte den ganzen Lauf des Kodorflusses und rekognoszirte am 7. d. mit Cavallerie auf dem rechten Ufer des Mascharkaflusses, wobei sich erwies, daß die Türken das rechte Ufer des Kelassurisflusses befestigen und die Anhöhen von Suchum Kaleh besetzen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 23. August. Eine Depression schreitet gegen Nordosten vorwärts. Allgemeines Steigen des Barometers, um 8 mm. in Valentia und um 7 mm. in Brest. Die Situation ist wieder ruhig geworden.

Anzeigen.

Säghölzer- und Eichen-Steigerung.

Künftigen Freitag den 31. d. Mts., Nachmittags von halb 1 Uhr an, werden von hiesiger Forstverwaltung im Gasthaus zum „Rößli" dahier aus den hiesigen Gemeindewaldungen öffentlich versteigert:

circa 800 **Säghölzer** und
„ 200 **Eichen.**

1] Zofingen den 22. August 1877. (Z. 42. Q.) **Die Forstverwaltung.**

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.



Der Unterzeichnete, als Vormund des Otto Graf, Samuels von Birrwyl, in Gränichen, bringt an öffentliche Steigerungen:

A. Am Montag den 27. August l. J., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Gränichen, circa 112 Aren (3⅛ Jucharten) Acker- und Wiesland im „Genstel", sammt dem daraufstehenden, im Brandkataster der Gemeinde Gränichen unter Nr. 359. eingetragenen und um Fr. 1450. geschätzten und versicherten Wohnhaus mit Scheune von Holz unter Strohdach.

B. Am Dienstag den 28. August l. J., von Morgens 9 Uhr an, im obbeschriebenen Wohnhause: sämmtliche Fahrhabe, worunter sich namentlich befindet: 1 Zugbandstuhl mit Zubehörde, 2 vollständige Betten, 1 zweithüriger Kasten, ein Quantum Heu 1 trächtige Kuh und 1 Rind, sowie Anderes mehr.

Die Bedingungen sind günstig und werden je vor Beginn der Steigerung eröffnet.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein
Gränichen den 23. August 1877.
2] Rud. Kaufmann, Kanzlist.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag über Rudolf Hänyhilfiker, Cigarrenfabrikant, von und in Kölliken, wird dessen Vermögen am Donnerstag den 30. August nächsthin versteigert, und zwar:

1) die Fahrhabe von Morgens 9 Uhr an in der Wohnung des Geldstagers;
2) die Liegenschaften, bestehend in einem **Wohnhaus, nebst Scheune und Waschhaus im Unterdorf zu Kölliken, und circa ½ Jucharte Baumgarten- und Ackerland, Nachmittags von 3 Uhr an im Gasthof zum Bären in Kölliken.**

Zofingen den 24. August 1877.
Namens der Geldstagsbehörde,
Der Gerichtsschreiber:
3] Bachmann.

Eichenstämme-Steigerung.

Der Gemeinderath von Suhr bringt am Dienstag den 28. d. Mts. auf der diesjährigen Schlagfläche im „ersten Johr" auf öffentliche Steigerung:

90 Eichenstämme mit 130 Festmeter Inhalt;

wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Man versammelt sich Vormittags 9 Uhr beim „Bären" in Suhr.

Suhr den 23. August 1877.
4] Die Forstverwaltung.

Kegelkappen & Kegelriemen

empfiehlt
5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Reitstöcke

von 3 bis 10 Fr., sowie ordinäre und feine **Spazierstöcke** sind in schöner Auswahl vorräthig bei
6] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

1) 30 neue **Fässer,** 2 und 4 Saum haltend;
2) **Branntwein;**
3) **Weintrusen-Branntwein,** pr. Liter à Fr. 1. 40.;
4) **Treber-Branntwein,** pr. Liter à 75 Cts.;

bei Sam. Merz,
7] Nr. 758. im Schachen in Aarau.

Kohlenglätteisen

mit Garantie à 5 bis 6½ Fr., **Waschbretter, Waschseile, Waschklämmerli** 2c. empfiehlt
8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

200 Stück **Körbe** und **Bogenkrätten;** Preis per Stück von 50 Rp. bis Fr. 1. 10. Ebenso sind von allen Arten **weiße Körbe,** alles schöne solide Waare, vorräthig.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein
Jak. Haller, blinder Körber
9] im Unterdorf zu Gontenschwyl.

Englische

Schraubenschlüssel

sind in verschiedenen Größen und bester Qualität vorräthig bei
10] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen: Ein sehr schönes starkes **Pferd,** zum Fahren und Reiten geeignet, circa 9 Jahre alt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [11

Drahtgewebe

zu **Fleischschränken** empfiehlt
12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Bei Hufschmied Welt in Ober-Herznach ist ein neuer **Wagen** für zwei Kühe zu verkaufen.

☞ Daselbst wird auch ein **Lehrjunge** angenommen. [13

Ausgerüstete

Waldsägen & Spannsägen

empfiehlt
14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Bierbrauer

empfehlen wir stets beßt gereinigtes [15
ächtes Fichtenharz,
billigst. Gebrüder Hoch in Aarau.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weide und 40 Jucharten hübscher Waldung, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000 verkauft. Anzahlung Fr. 8000.

Der Verkäufer ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren. (H. 4418. Z.) [16

Geiselstecken

von Perpignan, Meerrohr und Fischbein empfiehlt
17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Ein großer



Hofhund

dänischer Race, Männchen, sehr gut zu Mann und Fuhrwerk.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [18

Pflugschrauben & Mechanikschrauben

verkauft
19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen für Wirthe:

Neue **Brettlisessel** und 5 **Tische,** fast neu; billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [20

Wägißen

von Hartguß, sowie geschmiedete stählerne **Wägißen** verkauft
21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur
in Schöftland.

☞ Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [22

Grienschaufeln

von Stahlblech, von Fr. 1. 20. bis Fr. 2. per Stück, geschmiedete **Grienschaufeln, Stichschaufeln** 2c. empfiehlt
23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
24] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz,** in **Rollen** und **offenen Bogen,** empfiehlt
25] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Kärste

mit 3 Zinggen, **Hauen, Mistgabeln, Karsthauen** 2c. sind stets vorräthig bei
26] **Hermann Lüthy** in Schöftland

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [27

Zum
Truppenzusammenzug der V. Division
empfehlen wir unser reichhaltigstes Lager aller
Militärausrüstungsgegenstände,
als: **Käppi, Mützen, Briden, Säbel, Koppel, Portepée, Fangschnüre, Büsche, Tornister, Handschuhe, Halsbinden, Sporren, Regenmäntel,** nach Ordonnanz gefertigt, und komplete **Reitzeuge.**
Ferner liefern wir binnen 5 Tagen **Exerzier-Uniformen** à **Fr. 65.** von starkem Stoff und elegantem Schnitt.

Mohr & Speyer in **Bern,**
28] (945. Y.) verlängerte Bundesgasse Nr. 187. a.

Der Unterzeichnete empfiehlt nun wieder sein gutassortirtes
Nähmaschinen-Lager
in den anerkanntesten und bewährtesten Systemen:
Singer, Howe, Grover & Baker, Wheeler & Wilson.
Handmaschinen, Doppelsteppstich à Fr. 65.
Maschinen mit Trettvorrichtung „ „ 120.
Reparaturen in jedem vorkommenden System werden prompt besorgt.

Frei-würtenberger,
29] Mechaniker und Eichmeister in **Aarau.**

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren
für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.
Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, beßter Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.
Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

C. Richner, Seiler,
30] Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**

Die Thonröhren-Fabrik von Jakob Ernst in Aarau,
(1828) älteste Röhren-Fabrik der Schweiz, (1828)
empfiehlt sich für sämmtliche in ihrem Fach vorkommende Arbeiten auf's Beßte, unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.
Preisliste auf Verlangen franko. (H.872. Y.) [31

Zur Herbstsaat
empfiehlt die
Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,
ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien,** wie:
Ackerspörgel, großer Brabanter, Buchwaizen, Wicken, Senf, gelber, Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps ꝛc., sowie verschiedene der **beßten Sorten Herbst-Stoppelrüben.**
Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [32

Vollständig aufgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.
Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen
Betten- und Möbelwaaren
zu enorm billigen Preisen.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.
Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.
☛ Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [33

Bettfedern und Flaum, erste Qualität, fertige Betten in allen Größen und Bettbarchent.

Bauklammern,
per Stück à 18 bis 30 Cts., geschmiedete **Leistnägel** von 4 bis 8 Cts. per Stück verkauft
34] **Hermann Lüthy** in Schöftland.





35]

Brief-Converts
sind in allen couranten Sorten vorräthig von 4 Fr. per Tausend an bei
36] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:
Ein großer



Hofhund
dänischer Race, weiblichen Geschlechts, zwei Jahre alt und gut zum Züchten; um billigen Preis.
Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [37

Viehglocken
sind wieder in schöner Auswahl vorräthig bei
38] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Gehör-Oel
von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.**
[39

Wegen baldigem Wegzug

verkaufe ich meine sämmtlichen **Tuch- & Ellenwaaren** zu und unter dem Ankaufspreise. Darunter befinden sich schwere **Baumwollentücher**, roh und gebleicht, von 30 Cts. an per Elle und höher; **Kölsch, Cottonne, Libet, Futter, Bett-** und **Pelzbarchent** zu sehr billigen Preisen.

Schöne **Frauenzimmerkleiderstoffe**, sowie **Jupons-stoffe**, von 60 Cts. an per Elle und höher; **Joppen-, Hemdenflanelle** und **Chipper**, ganz billig; französischer **Merinos**, schwarz und in Farben, von Fr. 1. 50 an per Elle und höher.

Halbtuch, Tuch, Boukskings und **Ueberrockstoffe**, von Fr. 3. an per Elle und höher, sowie noch viele hier nicht angegebene Artikel, sehr billig.

Es empfiehlt sich bestens

40] **Jakob Wyler** in **Oberentfelden.**

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!

Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo derselbe in Europa zuerst auftrat), in elegaanten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2.

Ed. Albrecht in Aarau.

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

41] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

Gegen Fliegen, Moskito

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Man schließe die Fenster und blase das Pulver gegen die Decke; diese Insekten werden herunterfallen und verenden.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen	Fr. 1. 25.	Das Viertelfläschchen	Fr. — 50.
Das halbe Fläschchen	— 75.	Ein Einbläser mit Pulver	„ 1. —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht in Aarau.

Fliegentod

verkauft

42] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

43] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Gummi-Schläuche

für Weinhändler, Küfer, Bierbrauer ꝛc.,

mit und ohne Spirale in allen Dimensionen, liefern unter Garantie.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir auch unsere technischen Artikel, als: **Platten** in allen Größen und Qualitäten, **Schnüre, Ringe, Klappen, Wasserstandsgläser, Regenmäntel ꝛc.**

A. Kohlhund & Comp.,
Gummiwaaren-Fabrik,
Basel. **Paris.**

(M-2419-Z) [44]

Prima blau

Kornvitriol

empfiehlt

45] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Die

Basler Guano-Fabrik

empfiehlt ihre längst bekannten

Hülfsdünger

aller Arten, sowie

Fleischfuttermehl,

das sich als **Mast-** und **Kraftfutter** einer immer steigenden Anerkennung erfreut.

Für Gegenden, in denen wir nicht vertreten sind, suchen wir solide Wiederverkäufer. (M. 2418. Z.) [46

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20,
per Bogen 20 Rp.

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta,** in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's China-rinden-Oel,** à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade,** à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,** à Originalstange 1 Fr.

☛ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein **Kachel-Tragöfeli.**

Von wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [47

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein **Ladentisch** und eine **Ladenwaage.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [48

Zu kaufen oder zu pachten wird gesucht:

Eine guteingerichtete **Bierbrauerei** mit **Wirthschaft.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [49

Zu vermiethen:

Eine schöne freundliche **Wohnung** mit 4 Zimmern und Zubehörde, an der Küttiger-Straße bei Aarau.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [50

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung,** sofort zu beziehen; bei

51] Frau Kyburz in Suhr.

Zu vermiethen:

Zwei heitere **Wohnungen** in Suhr.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [52

Lehrlings-Antrag.

Ein kräftiger guterzogener Knabe, der die Bezirksschule besucht hat, wünscht die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [53

Dienstgesuch.

Ein **Jüngling,** deutsch und französisch sprechend, der bisher in einem Bankgeschäft gearbeitet, sucht eine „gute" analoge Stelle auf 1. November.

Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [54

Dienstanträge.

Ein tüchtiger Mühlekarrer findet in der oberen Mühle in Küttigen sofort Anstellung. [55

Rohseidenwinderinnen

finden in der **Seidenzwirnerei Herznach** von Stund an Beschäftigung. Zeugnisse der bisherigen Arbeitgeber erwünscht. [56

Knecht-Gesuch.

Ein **Knecht,** welcher melken kann und gerne auf dem Felde arbeitet, findet in Nr. 979. in Aarau sofort einen beständigen Platz. [57

Gefunden:

Am 20. August zwischen Seon und Schafisheim eine **Cylinder-Uhr.**

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen genauen Beschrieb und Erlag der Inserationskosten und des Finderlohnes innert 14 Tagen a dato beim Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Seon den 20. August 1877.

58] Rudolf Dößekel, Küfers.

Vermischte Nachrichten.

Schuldenruf.

Ausgekündet unter Bedrohung des Rechtsnachtheils des Verlustes der Forderungsrechte.

Bezirksgericht Kulm.

Ersparnißkasse von Schöftland. Nicht zu verwechseln mit der „Spar- und Leihkasse Schöftland", welche dieser Schuldenruf in keiner Weise betrifft.

Eingabefrist: bis 15. September 1877 in der Gerichtskanzlei Kulm.

Kulm den 23. August 1877.

Der Gerichtspräsident:
Steiner.

Der Gerichtsschreiber:
59] Bolliger.

Eine größere **Wein- & Spirituosen-Handlung in Basel** sucht für **Aarau und Umgebung** zum Verkauf

tüchtige Agenten.

Referenzen sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre H. 2863. Q. befördert die Annoncen-Expedition von
60] **Haasenstein & Vogler in Basel.**

Nächsten Sonntag den 26. August



Tanz

im

St. Laurenzenbad

bei ausgezeichneter Musik.

Es wird auch gutes Bier ausgeschenkt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
61] **Wittwe Schmutziger.**

Sonntag den 26. August 1877

Theatralische Aufführung

im „Bad" in Gränichen.

I.

Ein Hausdrache,

oder

Liebe ist schlauer als Mütter und Basen.

Lustspiel in 2 Aufzügen von A. Lang.

II.

Anna von Fraubrunnen.

Deklamation mit lebendem Bild von Fröhlich.

Kassa-Eröffnung: 2 Uhr. Anfang: 3 Uhr.

Eintrittspreise:

I. Platz 80 Cts., II. Platz 60 Cts., III. Platz 40 Cts.

Kinder zahlen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
62] **Der Theaterverein.**



Musikalische Unterhaltung,

verbunden mit einem

„Naglet",

am Sonntag den 26. Aug. 1877

auf der „Zihl" in Schöftland.

Es ladet hiezu Jedermann freundlichst ein
63] **D'r Fritz.**

Versammlung

des

landwirthschaftlichen Bezirksvereins und der Weinbausektion des Bezirks Laufenburg

Sonntag den 2. September 1877, Nachmittags 1 Uhr,

in der Sonne in Wittnau.

Traktanden:

1) Ueber Krankheiten der Reben und Obstbäume. Referent: Herr Zehnder, Fortbildungslehrer in Kaisten.
2) Vortheile der Samenmärkte. Referent: Herr Kassaverwalter Schmid in Laufenburg.
3) Mittheilungen über Coloradokäfer und Reblaus, von E. Weber, Lehrer, von Ittenthal.
4) Aufnahme neuer Mitglieder.

64] **Die Vorstände.**

Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete eröffnet heute, **Samstag den 25. August**, im Hause des Herrn **Fäs, Metzgergasse Nr. 56. in Aarau**, ihre



Speisewirthschaft „Zur Eintracht"

und wird sich bestreben, durch reelle Speisen, gute Getränke und billige Preise das Zutrauen ihrer werthen Gäste zu verdienen und zu erhalten.

65] **Frau Maria Schläfli.**

Spar- und Leihkasse Brugg.

Die **General-Versammlung** findet am Sonntag den 26. August 1877, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier statt.

Traktanden:

1) Passation der Rechnung pro 1876.
2) Periodische Wahl der Direktion und der Rechnungs-Kommission.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Erscheinenden nach §. 12. der Statuten über Stimmberechtigung Ausweis zu leisten haben.

Brugg den 15. August 1877.

Im Auftrage der Direktion:
66] **F. Hänny**, Verwalter.

Musikalische  Unterhaltung,

am Sonntag den 26. August 1877

von der löbl. Musikgesellschaft H. Bossard, von Kölliken, [67

bei A. Hagmann, Speisewirth im Grood bei Däniken.

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [68

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Hendschiken ein diensttaugliches **Pferd** zu stellen.

Dasselbe ist, mit gutem Beschläge versehen, am 6. September nächsthin, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhof zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote, mit Entschädigungsforderung per Tag, sind bis und mit Freitag den 31. August nächsthin dem Unterzeichneten einzureichen.

Hendschiken den 23. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
69] H. Häusler.

Aufforderung.

Wenn Emil Weber in der Bodenrüti zu Schmiedrued seinen bei mir eingesetzten Rock innert 8 Tagen **a dato** nicht einlöst, so wird derselbe als Eigenthum betrachtet.

Schöftland den 26. August 1877.

70] Sam. Tutli, Landwirth.

Danksagung.

Für den bei dem am 21. d. Mts. in hiesiger Gemeinde stattgefundenen unglücklichen Brande geleistete schnelle und thätige Hülfe wird hiemit den herbeigeeilten Spritzen- und Feuerläufer-Mannschaften, dem Militär, sowie allen übrigen Hülfeleistenden von nahe und ferne der wärmste und verbindlichste Dank ausgesprochen, mit dem Wunsche, daß der Allmächtige sie vor ähnlichem Unglück bewahren möge.

Buchs den 23. August 1877.

Namens der Einwohnergemeinde:
Der Gemeindeammann:
Hächler.
Der Gemeindeschreiber:
71] Lienhard.

Hülferuf.

Wie bereits bekannt, ist hiesige Gemeinde am 21. d. Mts. mit einem Brandunglück heimgesucht worden, bei welchem 6 größere Wohnhäuser, die von 15 Familien mit 64 Personen bewohnt waren, in kurzer Zeit ein Raub der Flammen geworden sind. Aber nicht nur die Gebäulichkeiten, sondern

auch fast alle Fahrhabe, Kleider ꝛc., sowie sämmtliche Früchte und Heuvorräthe sind wegen dem sehr schnellen Umsichgreifen des Feuers verbrannt.

Da von den 15 Familien blos 3 ihre geringe Fahrhabe versichert hatten, demnach 12 Unversicherte waren, von welchen blos 4 einigermaßen bemittelt sind, so wird Jedermann begreifen, daß ohne Anderes Hülfe nothwendig ist.

Von dieser Nothwendigkeit gedrungen sind wir im Falle, an die Nächstenliebe und Mildthätigkeit zu appelliren, mit der Bitte, die betroffenen Familien mit einer Gabe, sei es in Geld, Kleidern, Fahrhabe-Gegenständen ꝛc., gütigst zu beschenken, wofür zum Voraus der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Diese Gaben werden entgegengenommen von den Herren

Karl Henz, hintere Vorstadt
Hermann Häßig, Pfister, Schwertgasse
Fisch, Uhrenmacher in der Halde
in Aarau,

sowie vom aufgestellten Hülfscomité in Buchs.

Andere Zeitungsverleger werden ersucht, diesen Hülferuf auch in ihren Blättern gütigst aufzunehmen.

Buchs den 23. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Hächler.
Der Gemeindeschreiber:
72] Lienhard.

Konkurrenz-Ausschreibung.

An der Wyna bei der Blaienbrücke oberhalb Gränichen sollen Sohlen- und Uferversicherungsarbeiten zur Ausführung gelangen.

Ueber die Ausführung dieser Arbeiten wird hiermit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß Plan und Bauvorschrift für Uebernahmslustige bei Hrn. Kreis-Ingenieur Bircher zur Einsichtnahme aufgelegt sind.

Angebote sind bis und mit 1. September franko und verschlossen der Baudirektion einzureichen.

Aarau den 20. August 1877.

Im Auftrage der Baudirektion:
73] Schmid, Kanzleisekretär.

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Seon ein diensttaugliches Pferd zu stellen, welches mit gutem Beschläge versehen sein muß.

Dasselbe ist am 6. September nächsthin, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhof zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote, mit Entschädigungsforderung per Tag, sind bis und mit Freitag den 31. August nächsthin dem Unterzeichneten einzureichen.

Seon den 16. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
74] J. Rud. Döpfeckel.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Erfolgen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Krebs-Auszug" (160 Auflage) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
75] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Bekanntmachung.

Die Armenpflege von Gränichen wünscht einen großen und starken Knaben von 12 Jahren bei rechtschaffenen Pflege-Eltern zu verkostgelden.

Anmeldungen, mit welchen von auswärtigen Pflege-Eltern gemeinderäthliche oder pfarramtliche Empfehlungen verlangt werden, sind bis und mit dem 28. l. Mts. dem Präsidenten der Armenpflege anzubringen.

Gränichen den 17. August 1877.

Namens der Armenpflege,
Der Präsident:
76] J. Stirnemann.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

77] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Nützliches Buch für jeden Schweizer!

Die Abbildungen ganz naturgetreu!

Soeben ist bei **Ch. Stahl** in **Neu-Ulm** (Bayern) erschienen und durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau** zu beziehen:

Der
Schweizer
Kräutersammler.

Ausführliche Beschreibung
aller auf den Schweizer-Bergen wild wachsenden
Pflanzen und Kräuter.

Nebst genauer Angabe ihres Gebrauches, Nutzens, ihrer Anwendung und Wirkung, ihres Anbaues, ihrer Einsammlung, Aufbewahrung und Verwerthung.

Mit deutlicher Anleitung
zur
Bereitung aller möglichen Kräutersäfte, Arzneien ꝛc. ꝛc., vieler Geheim- und Hausmittel.

Mit 150 nach der Natur gezeichneten, fein colorirten Abbildungen.

Preis: 2½ Fr.

Ein namhafter Beurtheiler sagt über dieses Buch: „Es ist das Beste, das je in diesem Fache aus der Presse hervorgegangen. Wenn ächtes Verdienst den Erfolg bestimmt, so muß das Werk die unbegränzteste Berühmtheit erlangen. Wir empfehlen es mit bestem Gewissen zum allgemeinen Gebrauche."

☞ **Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.** [78

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 18. August 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Hueter, Johann, Wagner und Pintenwirth, von Biezwyl. — Isch, Niklaus, Bannwart, v. Aetigkofen. — Schenker, Jakob, von Rothacker.

Banten. Furrer, Geschwister Niklaus, Jakob, Elisabeth, Anna Maria, Anna Elisabeth und Rosina, von Brügglen. Gantsteigerung den 29. August.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 1. Okt. 1877. Lanz, Jakob, Pierrist in Grenchen. Steigerung schon abgehalten. — Lack, J. J., Negotiant in Oensingen. Steigerung den 29. August. — Hofmänner, Christian, Controleur in der Hauptwerkstätte in Olten. Steigerung schon abgehalten. — Schenker, Jost, von Grezenbach. Steigerung den 31. August. — Fringeli, Ludwig, in Grindel. Steigerung schon abgehalten. — Luz, Sebastian, im Ring von Kleinlützel. Steigerung der Liegenschaften den 1. Sept. auf Huggerwald, und die der Beweglichkeiten bei des Geldstagers Wohnung. — Walker, Maria Anna, von Selzach. Steigerung schon abgehalten.

Ausschreibung von erledigten eidgn. Stellen.

1) Einnehmer der Hauptzollstätte Moillesulaz (Genf). Jahresbesoldung Fr. 3400. Anmeldungen bis 28. August bei der Zolldirektion in Genf.
2) Postcommis in Lausanne.
3) Postcommis in Yverdon.
4) Postcommis in Locle.
5) Postcommis in Basel.
6) Briefträger in Zofingen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 31. August bei den betr. Kreispostdirektionen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 23. Aug. 1877. Tagesumsatz 7000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 5 15/16	Fair Scinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 1/16	Fair Madras	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 5 15/16	Fair Bengal	„ 4 3/4
Middl. Egypt.	„ 5 1/4	Fair Tinnevilly	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 6	Fair Rio	„ 6
Fair Pernam	„ 6 1/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 5 3/4	Middl. Dhollerah	„ 4 5/8
Fair Maceio	„ 6 1/16	Good middl. Dholler.	„ 4 3/4
Fair Maranh.	„ 6 3/16	Good fair Omra	„ 5 5/16
Fair Smyrna	„ 5 3/4	Middl. fair Orleans	„ 6 1/8
Fair Dholler.	„ 5 1/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16
Fair Omraw.	„ 5 1/16	Good fair Egyptian	„ 6 3/8
Fair Broach	„ 5 1/2		

Import 1000 B. Angeboten. Lieferung voll 1/32 billiger.

Getreide-Börse. Zürich den 24. Aug. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen, alter,	35	34	32 1/2
„ neuer,	34 1/2	33 1/2—33	—
Südruss. Waizen	37	36	35
Nordruss. Waizen	35	33 1/2	—
Landwaizen, alter	33	31	—
„ neuer	30—29	72	—
Haber	22 1/2	21 1/2	21

Rorschach den 23. August 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 83	— —	— 61
Haber „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	1 —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— 01
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— 02

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	31 —	„ 35 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	33 —	„ 34 50

Luzern den 21. August 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Kernen, je nach Qualität Fr. 35. —. bis Fr. 36. —. Waizen Fr. 36. —. bis Fr. 39. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 58. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 51. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 47., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 46 Rp., Rauchbrod vorgewogen 42 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 21. Aug. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	19 25
„ neuer,	„	„	12 50	16 25
Haber,	„	„	15 —	18 —
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	34 —	37 50
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 21. Aug. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 55. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 bis 7½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 25. —. bis Fr. 45. —., fette Kälber 80 bis 132 Rp., fette Schweine 96 bis 124 Rp. und fette Schafe 60 bis 80 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 22. —. bis Fr. 25. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 34. —., Roggen Fr. 22. —. bis Fr. 23. —., Haber Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 11. —. bis Fr. 14. —., Kräusch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 69. 29. August 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat September zu **45 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 1. 70.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Zur Blotnitzky-Affaire.

Die Mittheilung der heutigen Blätter, daß die Anklagekammer des Berner Obergerichtes Herrn Blotnitzky dem Untersuchungsrichter überwiesen, giebt den bisherigen Mittheilungen über dessen Treiben festeren Gehalt und läßt beinahe keinen Zweifel mehr darüber aufkommen, daß sich dieser hochgestellte eidgenössische Beamte schwerer Vergehen, wenn man nicht sagen will, Verbrechen, schuldig gemacht hat. In dieser Thatsache liegt eine halbe Landeskalamität, indem der Moment nichts weniger als dazu angethan ist, die Schattenseiten der Bundesverwaltung bloszustellen und die vorhandene Mißstimmung durch solche Vorkommenheiten genährt und bedeutend vergrößert wird. Das Beßte an der Sache liegt darin, daß der Bundesrath, und sonst Niemand, die Handlungsweise des Hrn. Blotnitzky zu vertuschen und mit Schönheitspflästerchen zu bedecken suchte, da damit das Uebel nur verschlimmert worden wäre. Herr Blotnitzky wird der verdienten Strafe nicht entgehen; er wird selbstverständlich seine einträgliche Stellung verlieren und überdies die Strenge des Gesetzes fühlen müssen.

Damit ist dieser Fall zwar abgewandelt, zugleich aber auch ein Theil des Vertrauens in die Bundesverwaltung erloschen und wenn in den Bund des eidgenössischen Staatskassiers und des Chefs des schweizerischen Eisenbahninspektorates noch ein Dritter treten sollte, so wäre denn doch des Bösen allzuviel. Das Schweizervolk verlangt von seinen Beamten allerdings Geschäftstüchtigkeit und Geschäftsgewandtheit; hiemit allein ist es aber nicht zufrieden, sondern es fordert von ihnen, wir möchten sagen in erster Linie, Ehrlichkeit, Treue und Gewissenhaftigkeit. Mag auch hie und da aus Unkenntniß ein Schnitzer unterlaufen, er läßt sich wieder gut machen und in einigen Wochen spricht kein Mensch mehr davon; wenn aber solche Schlechtigkeiten zum Vorschein kommen, unter deren Anklage Herr Blotnitzky gegenwärtig steht, so handelt es sich nicht blos um die Abwandlung des einzelnen Falles, sondern der Stachel des Mißtrauens bleibt bestehen, übelwollende Gerüchte finden geneigtes Gehör und das Zutrauen zur eidgenössischen Verwaltung wird immer geringer.

Es braucht uns nicht in Staunen zu setzen, daß die schwarze Presse mit einem wahren Heißhunger über den Fall Blotnitzky's losstürzt und von Schelmerei unter dem eidgenössischen Beamtenthum im Allgemeinen, von Bundesdieben und Bundesmardern zu sprechen nicht ansteht; hätte sie doch mehr als genug vor eigener Thüre zu wischen, oder hat sie das Lindner-Legat schon vergessen, ist die Antonelli-Geschichte nur eine Fabel und treten nicht fast beständig Fälle von Erbschleichereien auf? Aber gerade, weil solche Vorkommenheiten wie die Affaire Blotnitzky zu den feindseligsten Angriffen auf die Bundesverfassung gewünschte Veranlassung bieten, sollen sie nicht möglich sein; sie versetzen dem Liberalismus jedesmal einen gewaltigen Tritt und erschüttern das Zutrauen unter seinen Anhängern selbst.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 24. August.

Zum Mitglied der Sanitäts-Kommission am Platze des zurückgetretenen Herrn Apotheker W. Suter in Reinach wird Herr Apotheker Alfred Imhof, von Aarau, gewählt.

Infolge Auftretens der Reblaus im Kanton Neuenburg wird der Bundesrath ersucht, die Regierung von Neuenburg zu veranlassen, die Ausfuhr von Rebbestandtheilen und Trauben aus dem Kanton zu verbieten.

Es werden zu Getränksteuereinnehmern gewählt: Auf der Station Frick: Herr Stationsvorstand Wilhelm Mösch und auf der Station Eiken: Herr Stationsvorstand Albert Schmid.

— Geschäfts-Verzeichniß für die außerordentliche Sitzung des aarg. Großen Rathes am 25. September 1877.

I. An Kommissionen gewiesene Geschäfte. 1. Gesetzes-Vorschlag betreffend das Steuerwesen. Zweite Berathung. 2. Gesetzesvorschlag über den Markt- und Hausierverkehr. Zweite Berathung. 3. Gesetzesvorschlag über das Wirthschaftswesen und den Verkauf geistiger Getränke. Erste Berathung. Regierungsbericht über ein Gesuch aarg. Wirthe um weitere Ermäßigung der Wirthschaftsabgaben. 4. Gesetzesvorschlag zu Abänderung einzelner Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches betreffend das Personen- und Pfandrecht. Erste Berathung. Kommissionsanträge betreffend das Fertigungs- und Hypothekarwesen. 5. Gesetzesvorschlag betreffend Einführung eines Handelsgerichts. Erste Berathung. 6. Gesetzesvorschlag betreffend Errichtung obligatorischer Bürgerschulen. Erste Berathung. 7. Dekretsvorschläge: a. Dekretsvorschlag über Erstellung fester Aarübergänge bei Lauffohr und Leuggern, nebst sachbezüglichen Eingaben von interessirten Gemeinden und Privaten. Regierungsberichte: 1) über ein Gesuch der Einwohner von Ueberthal um Erstellung einer Ortsverbindungsstraße zwischen Remigen und Ueberthal und zwischen Remigen und Brugg, nebst Gegenvorstellungen; 2) über ein Gesuch des Gemeinderathes Rüfenach um Dekretirung einer Ortsverbindungsstraße von Rüfenach bis in die Ortsverbindungsstraße Riniken-Remigen. b. Dekretsvorschlag betreffend Erstellung einer Landstraße zwischen Leugnau und Unterehrendingen und Korrektion der Landstraße P. zwischen Ober- und Unterehrendingen. c. Dekretsvorschlag betreffend Vereinigung von Schoren-Kestenberg mit Mühlau zu einer politischen Gemeinde und Errichtung einer Pfarrei Mühlau. d. Dekretsvorschlag betreffend Korrektion der Ortsverbindungsstraße Nr. 164. von Fisibach über Hägeln bis an die Kantonsgrenze bei Bachs. e. Dekretsvorschlag betreffend Erstellung einer Ortsverbindungsstraße von Lieli bis an die Kantonsgrenze in der Richtung gegen Birmenstorf. 8. Regierungsbericht betreffend die Verschmelzung der Bezirke und Kreise. Kommissionalbericht betreffend die von Hrn. Heuberger angeregte Frage der Vereinigung der Funktionen des Amtsstatthalters und Rechnungsrevisors. 9. Regierungsbericht betreffend die Seitens einzelner Gemeinden vom Staate verlangte Zollentschädigung und die Regulirung dieses Verhältnisses. 10. Regierungsbericht betreffend Korrektion des Schmiedbergstiches zwischen Villigen und Böttstein. 11. Regierungsbericht betreffend die Form der Publikation der Großrathsverhandlungen. 12. Anregung der Rehabilitations-Kommission betreffend Prüfung der Frage über das Verhältniß der Strafgesetz-Novelle vom 19. Februar 1868 zum Gesetz über Rehabilitation peinlich Verurtheilter vom 15. März 1854. 13. Bei der Staatsrechnungs-

Kommission: a. Regierungsbericht betreffend Errichtung eines Kosthauses für Kantonsschüler. b Regierungsbericht über ein neuerliches Gesuch der Herren Jakob und Rudolf Ackermann, von Othmarsingen, um Akkordaufbesserung. c. Regierungsbericht betreffend die Erweiterung der Räumlichkeiten des Lehrerseminars durch den Umbau des s. g. Seilerhauses. d. Regierungsbericht über die finanzielle Situation des Kantons und dessen Steuerbedürfnisse. e. Regierungsbericht über die in Folge der Verwerfung des Staatssteuerbeschlusses weiter erforderlichen Maßnahmen. 14. Berichte der Wahlprüfungs-, Petitionen- und Rehabilitations-Kommission.

II. Neue Vorlagen. 15. Regierungsbericht über die Eingabe des Herrn Schauenberg in Zofingen betreffend behauptete Beeinträchtigung der Gewerbefreiheit. 16. Regierungsbericht über das Unterstützungsgesuch des Leo Liechti, gewesener Cafernier, von Wittnau. 17. Regierungsbericht betreffend den Verkauf einer Parzelle Pfrundland in Leutwyl. 18. Regierungsbericht betreffend die Verrechnung des für die Erweiterung der Militäranstalten zu verwendenden Kostenbetrages. 19. Regierungsbericht über die Beschwerden der Gemeinden Schöftland, Oberentfelden, Holziken und Hirschthal gegen die Kostenvertheilung im Dekret vom 9. Februar 1877 betreffend Korrektion der Ortsverbindungsstraße Nr. 79. zu Schmiedrued. 20. Regierungsbericht mit Dekretsvorschlag über die Kostenvertheilung für die provisorische Ueberbrückung des Rheines bei Kaiserstuhl. 21. Regierungsbericht über die Motion Bürli betreffend die Untersuchung der Terrainverhältnisse des Kantons. 22. Staatsrechnung und Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes für das Jahr 1876. 23. Entwurf eines Armengesetzes (zur ersten Berathung). 24. Naturalisations- und Dispensations-Vorschläge und übrige Vorlagen des Regierungs-Rathes. 25. Bittschriften und andere Eingaben.

III. Motionen. 26. Motion des Herrn Renold betreffend die Frage, ob nicht die Wiederbestätigung der Lehrer durch deren periodische Wiederwahl ersetzt werden sollte?

— Letzten Sonntag feierten in Muri die Gesangvereine des Freiamtes ihr Bezirksgesangfest, wozu einige Vereine aus dem Kanton Zürich und der Cäcilienverein Aarau eingeladen waren, ein Gesangfest mit den gewöhnlichen modernen Erscheinungen: Guirlanden, Kränze, Flaggen und andere Dekorationen in Hülle und Fülle, und was für den Festort die Hauptsache ist, eine große Menge begeisterter Sänger und bewundernder Nichtsänger. Ueber die beim Conzerte zu Tage getretenen Leistungen wollen wir einen Fachmann sprechen lassen. Die 29 Nummern des Programms, die in überraschend kurzer Zeit, sei es von den gesammten Männerchören oder gemischten Chören, sei es von den vielen Einzelnchören, durchgesungen wurden, konstatiren die erfreuliche Thatsache, daß das Gesangwesen im Bezirk Muri in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung genommen.

Aber einen Vorzug hat Muri, bezüglich Abhaltung von Festen: Es stehen ihm im Klostergebäude zwei große geräumige und schön ausgestattete Säale zur Verfügung, die sogar jeder großen Stadt wohl anstehen würden. Aber was diese Klosterwände, namentlich die des Bankettsaales, gestern zu hören bekamen! und doch haben sie ruhig und ohne zu wanken zugehört.

Herr Rektor Villiger als Festpräsident brachte den ersten Toast dem Vaterlande, eigentlich mehr dem Volksgesange, der die Völker geistig und moralisch hebt. Herr Regierungsrath Käppeli führte das Thema weiter und hob namentlich die socialen Früchte des Volksgesanges hervor. Viele Institutionen, deren wir uns rühmen, verdanken ihren Ursprung der allgemeinen Begeisterung, die durch den Gesang gepflegt und gehoben wird.

Aber es sind aus unserem Volksleben noch verschiedene Schäden auszumerzen und da zeichnete der Redner mit begeisterten Worten den großartigen Schwindel, der nicht blos auf dem materiellen Gebiet, sondern auch auf dem religiösen Gebiet getrieben wird; der vatikanische Strohwaarenhandel und der Verkauf von Lourdeswasser sind eben so arge Betrügereien und zehren so stark am Marke des Volkes, wie die Verkümmerung der Industrie. Das hat die Sänger gefreut! Herr Pfarrer Fischer, von Aarau, brachte in meisterhafter Weise seinen Toast dem Geiste des Volksliedes, in dem alle sittlichen Regungen des Volkes einen sicheren und klaren Ausdruck finden. Noch versuchten Andere, sich auf der Bühne geltend zu machen, aber umsonst, an Allem wird man schließlich satt und zuvörderst am Redenhören. Wir tranken noch eins und giengen. (Aar. Nachr.)

— (Korresp.) Tell-City im Staate Indiana zwischen Louisville und Evansville gelegen, wurde vor zwanzig Jahren von Schweizern in Cincinnati gegründet. Die Stadt ist nach dem ersten Meridian rechtwinklich ausgelegt. Die Ansiedlung zählt ungefähr 2500 Einwohner; darunter befinden sich kaum 8 englische Familien. In den zwei prachtvollen Schulhäusern sind 9 Lehrer thätig, Gehalt von 30 bis 100 Dollars per Monat. In den 3 Möbel- und 2 Mühldampf-Fabriken werden ungefähr 400 Arbeiter beschäftigt; dazu kommen noch eine Wollenmühle, zwei Mahlmühlen, eine Maschinenwerkstätte, drei Backsteinbrennereien, eine Wagenfabrik, zwei Schindeln- und Faßfabriken. Für die Dürftigen sorgen zwei große Brauereien, dessen Gerstensaft in 18 geräumigen und schönen Salons (Trinklokalen) ausgeschenkt wird. Für gesellige Unterhaltung sind: ein Turnverein, zwei Gesangvereine, eine Musikbande und ein Liebhaber-Theater. Tell-City ist unstreitbar eines der gemüthlichsten Städtchen in Amerika; wer aus den Nachbarstädtchen den Sonntag angenehm verbringen will, kommt nach Tell-City, indem sonst überall an diesen Tagen die Trinklokale geschlossen sein müssen. In Gesellschaft wird nur Deutsch gesprochen.

Ferner befinden sich hier eine Nationalbank und eine Privatbank (Banking House) of J. Steiner. Meinen Freunden und Bekannten freut es mich, mittheilen zu können, daß ich mich in guten Verhältnissen befinde und auch darnach lebe; nicht weniger freut es mich, aus Arnold Kyburz Brief zu ersehen, daß die Lage der armen Schulmeister im Aargau sich bedeutend gebessert hat und sie vom Verhungern wenigstens geschützt sind. Meinen herzlichen Gruß entsendet an alle meinen lieben Freunde über den Ozean

Jakob Bolliger.

— Lenzburg, 26. August. Beim Zurüsten von Kies zum Gebrauch der Nationalbahn wurde gestern Abend dahier J. Härdi, Schmied, von Staufen, verschüttet und erhielt so gefährliche Verletzungen, daß er letzte Nacht starb.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 24. August.

Zum Theil in Ermäßigung, zum Theil aber in Erweiterung der früher ergriffenen Präventivmaßregeln gegen die Einschleppung der Reblaus wird beschlossen: Die Einfuhr von Wurzelreben und Rebholz, sowie von Obstbäumen in die Schweiz wird allgemein verboten. Hinwieder wird die Einfuhr von Trester, sowie der Trauben und des Obstes, deren die Umhüllung keine Reb- oder andere Blätter enthält, gestattet.

Im neuen spanischen Zollgesetz wird für die Zulassung von Waarensendungen, welche als Transitgut durch Frankreich gehen, die Vorweisung des Transitscheines der betreffenden französischen Douane gefordert. Da hienach die in der spanisch-schweizerischen Handels-Convention enthaltene Zusicherung der Gleichstellung mit der meistbegünstigten Nation für den schweizerischen Handelsstand illusorisch wäre, so wird die spanische Regierung ersucht, von jenem Verlangen abzustehen und sich damit zu begnügen, daß die schweizerischen, über Frankreich nach Spanien gehenden Waaren von dem vorgeschriebenen Ursprungsscheine begleitet werden.

Der Bundesrath hat die Volksabstimmung: a. über das Gesetz, betreffend die Arbeit in den Fabriken, vom 23. März 1877; b. über das Bundesgesetz, anlangend den Militärpflichtersatz, vom 27. März 1877; c. über das Bundesgesetz rücksichtlich der politischen Rechte der Niedergelassenen und Aufenthalter, vom 28. März 1877, auf Sonntag den 21. Oktober laufenden Jahres angeordnet.

— Militärwesen. Da durch das von Deutschland erlassene Pferdeausfuhrverbot die gewöhnliche Bezugsquelle für unsere Militärpferde verschlossen worden ist, wird die schweizerische Remontenkommission in Dänemark 100 Cavalleriepferde kaufen.

— Militärisches. Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob denjenigen Geistlichen, welche während der Unterrichtskurse für die Abhaltung des Gottesdienstes auf den einzelnen Waffenplätzen bestellt werden, dieses als Militärdienst anzurechnen und in das Dienstbüchlein einzutragen sei. Das Militärdepartement hat diese Frage unter folgender Begründung verneint: Die Militärorganisation kennt für die Unterrichtskurse keine Feldprediger. Wenn daher solche während einer Schule oder eines Wiederholungskurses zur Abhaltung des Gottesdienstes auf einen Waffenplatz einberufen werden, so geschieht dieses in Folge einer freien Verständigung und keineswegs in Folge eines Aufgebotes. Die Dienstleistung findet Seitens der betreffenden Geistlichen in ihrer Eigenschaft als Civilgeistliche, nicht in derjenigen von Feldgeistlichen statt, deren Ernennung bis zur Stunde noch gar nicht stattgefunden.

Bern. Der Eis-Export vom Grindelwaldgletscher hat laut einer Korrespondenz des „Bund" so große Dimensionen angenommen, daß die Exportgesellschaft im Falle war, für den Transport des Eises bis zur Fahrstraße eine Rollbahn zu erstellen, welche Fr. 36,000. gekostet hat und seit drei Wochen zur Befriedigung arbeitet. Die Wagen laufen an der steilsten Stelle auf zwei Geleisen so, daß der — ohne Begleitung — abwärtsfahrende den leeren aufwärtszieht. Gegenwärtig sind 60 Arbeiter mit dem Ausbrechen des Eises beschäftigt, und es werden täglich bei 600 Blöcke von je circa 150 Pfund gebrochen.

— Das Volk des Kantons Bern hat den revidirten Finanzplan mit 23,860 gegen 10,355 und die vorgeschlagene Uebertragung des Vorschusses an die Entlibucherbahn mit 23,702 gegen 9814 Stimmen verworfen.

— Die Bewohner von Tyterachern sind ihres Lebens und Eigenthums in der Thuner-Allmend noch immer nicht sicher.

Am 24. d. Mts. schlug ein Dreundfünfzigpfünder in eine Scheune-Einfahrt, während in der Nähe eine Anzahl Arbeiter ahnungslos mit dem „Znüninehmen" beschäftigt waren. Am folgenden Tage soll dem gleichen Hause schon wieder eine Kugel einen Besuch abgestattet haben.

— In der Schönau bei Bern fiel ein mit dem Hinunterwerfen von Garben beschäftigter 17jähriger Knabe in das Getriebe einer Dampfdreschmaschine, welche ihm den rechten Unterschenkel vollständig zermalmte. Der Unglückliche wurde sofort in den Inselspital gebracht.

Genf. Am 22. Juli abhin predigte im Kasino dahier vor einem zahlreichen Auditorium ein junger Chinese, Namens Li-Schinen, Sohn eines Evangelisten in Hongkong, in deutscher Sprache. Dieser junge Mann, welcher seine Studien im Basler-Institut absolvirt hat, wird nächstens als Missionär nach China zurückkehren.

— Vorletzten Dienstag wurde der Kanton Genf, namentlich die Stadt, von einem Sturme überrascht, wie er seit Langem nicht mehr erlebt wurde. Derselbe kam von Bordeaux her, wo er Montag Abends mit furchtbarer Gewalt gehaust hatte. In Genf begann er Abends mit einer Wasserhose, die viele Bäume entwurzelte und, mit dem Glanze der Blitzstrahlen erleuchtet, einen schauerlich schönen Anblick darbot. In den Promenaden, auf den Bastionen, auf der Treille, in Plainpalais, in Chêne sind viele Bäume stark beschädigt worden. Ein Hagelschlag begleitete den Sturm, dauerte indessen nur kurze Zeit, gleichwohl hat er in der Umgebung von Rolle (Waadt), in Meinier, Jussy, Hermance und auf der ganzen Linie von Chêne bis Bonneville (Savoyen) großen Schaden angerichtet. Die Blitzschläge waren so heftig und andauernd, daß während zwei Stunden der Himmel in einem Feuer stand.

Schwyz. Letzten Dienstag Abend wurden auf der Alp „Silbern" im Muotathal mehr als 20 Schafe vom Blitz erschlagen.

Solothurn. In Solothurn ist der frühere Besitzer des Gasthofes zum „Storchen" in Schönenwerd, Herr Jos. Walser-Waldmeier, gestorben.

— Im Alter von nahezu 86 Jahren starb in Lostorf Joseph Dietschi, alt Siegrist, Vater des Herrn Redaktor Dietschi in Olten.

— Die Burgergemeinde Solothurn bewilligte letzten Sonntag Fr. 80,000. aus der Forstkasse zur Erstellung einer neuen Fahrbrücke zwischen dem Spital und dem Stalden.

Thurgau. Vorletzten Dienstag, Abends nach 11 Uhr, brannten die Gebäulichkeiten des E. Thalmann in Oberwangen total nieder. Thalmann wurde eine Stunde zuvor wegen Skandalmacherei aus einer Wirthschaft in Wyl herausgeworfen und soll sich dabei drohender Aeußerungen bedient haben. Als er spät nach Hause kam, soll er seine Reisetasche der Frau hingeworfen haben und bald nachher mit Metzger Braun nach Fischingen gefahren sein. Kaum hier angelangt, brach in Oberwangen eine mächtige Feuersäule empor, wie durch Explosion. Thalmann soll bereits in Untersuchung gezogen worden sein.

Uri. Letzte Woche verunglückte im Gotthardtunnel bei Göschenen Herr Johann Edler aus Linz, der als Controleur der Tunnelbaufortschritte von der Bahngesellschaft angestellt war. Auf dem Rückwege aus dem Tunnel wurde er von einem Rollwagen, dem er wegen der Enge des Raumes nicht genügend ausweichen konnte, erfaßt und zu Tode gequetscht. Es wird bei dieser Gelegenheit scharf gerügt, daß die Passage im Richtstollen an der Stelle, wo der Unglücksfall sich ereignete, auf mehrere Meter Länge so schmal ist, daß ein Mensch nicht neben einem fahrenden Rollwagen vorbeipassiren kann.

Zürich, 27. d. Mts. Ledermesse. 2800 Zentner Zufuhr; Geschäft matt bei unbestimmter Tendenz; bezahlt wurde für Schmalleder 225—230, Sohlleder 150—180, Kalbleder 260—350, Wildleder 225—230, farbiges Futterleder 25—32, Schäfte 70—80.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. August. Der Direktor der „Assistance publique" hat Fr. 150,000. angewiesen, um dieselben unter die hülfsbedürftigen Familien der zu den großen Manövern einberufenen Pariser-Reservisten zu vertheilen. Es geschieht dies auf Beschluß des Ministeriums und aus Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen.

— Die republikanischen Blätter haben eine Subscriptionsliste für Beiträge zur Bestreitung der Unkosten der Wahlvorbereitungen eröffnet. Man hofft, daß sich der Ertrag derselben auf Millionen belaufen wird.

Türkei. Konstantinopel, 25. August. Die Neuwahlen für die Deputirtenkammer finden im nächsten Monate statt.

Amerika. In der Republik Hayti ist wieder eine Revolution ausgebrochen. Die Aufständischen stehen in großer Stärke 10 Meilen von Port-au-Prince. Die Stadt ist in den Belagerungszustand erklärt. Zwei Tage lang wüthete daselbst eine Feuersbrunst und bei Abgang des Postdampfers war dieselbe noch nicht bewältigt, obgleich bereits ein großer Theil der Stadt in Asche lag.

Asien. Die Hungersnoth in Bengalen droht allarmirende Dimensionen anzunehmen. In Madras fürchtet man, daß Millionen von Menschen dem Hungertode erliegen werden. Ein in der „Times" abgedruckter Privatbrief aus Bangalore vom 22. Juli äußert sich wie folgt: „Diese Hungersnoth ist ein fürchterliches Unglück, und im Süden Indiens wundern sich Alle darüber, warum die Bevölkerung Englands nicht irgend welche Hülfe sendet. Man kann sich keinen Begriff davon machen, was ein Regenmangel in drei Saisons für Indien bedeutet. Es bedeutet einfach Tod für viele Tausende. Die gegenwärtige Hungersnoth ist eine zehnmal schlimmere, als irgend eine der bis jetzt dagewesenen. Tausende sind bereits verhungert, und wenn der Regen ausbleibt, wie dies leider zu befürchten ist, werden Millionen sterben. Ich glaube nicht, daß die Regierung den Druck, der auf ihre Hülfsquellen ausgeübt werden wird, ertragen kann. Es scheint ein grausamer Spott zu sein, daß England für die Bulgaren und Andere Geld sammelt, während seine eigenen Unterthanen zu Tausenden Hungers sterben. Ein Flächenraum, größer als Frankreich, ist mit Entvölkerung bedroht.

— Der Kaiser von China hat im ganzen Lande, besonders aber allen Beamten, Gelehrten und Soldaten, das Opiumrauchen verboten. Diese erstaunliche und vor Allem dem Anti-Opium-Verein willkommene Nachricht meldet die jüngste chinesische Post. Das kaiserliche Edikt ist auf Nachsuchen von Kwoh Sung Tao und seines Collegen, des chinesischen Gesandten am großbritannischen Hofe, ergangen.

Vom Kriegsschauplatz. Die türkische Armee auf dem Kriegsschauplatz in Asien besteht nach türkischen Berichten aus 130,000 Mann. Das Centrumscorps unter Mukhtar Pascha zählt 25 Bataillone, 4000 Irreguläre zu Fuß aus Lanzistan und 3500 Mann Tscherkessen-Reiter, zusammen 20.000 Mann. Die Garnison von Kars zählt ebenfalls 20,000 Mann. Der linke Flügel unter Chabir und Reschid Pascha besteht aus 18 Redif- und Miliz-Bataillonen, 4500 Baschi-Bozuks, zusammen 14,000 Mann, der rechte Flügel unter Ismail Hakki Pascha aus 32,000 Infanteristen und 15,000 irregulären Reitern unter Führung des Ferik Schamyl. Endlich besteht die Garnison aus Erzerum aus 20,000 Mann kaiserlicher Garde, 4000 Reitern und 20,000 Mustehafiz.

— Der „Standard" vernimmt durch seinen Korrespondenten aus Dresden vom 23. August: Rußland erkenne in einer der Klauseln der russisch-rumänischen Convention die Unabhängigkeit Rumäniens an und gebe das Versprechen, die anderen Mächte ebenfalls zur Anerkennung bewegen zu wollen. Rußland verpflichtet sich, einen beträchtlichen Theil der rumänischen Kriegskosten zu tragen. Die Convention enthält eine Anzahl geheimer Abmachungen.

— Konstantinopel, 26. August. Suleiman meldet: Den ganzen Donnerstag wurde um den Schipkapaß gekämpft. Die Russen sind cernirt und ist baldige Einnahme des Schipkapasses wahrscheinlich.

Ein Telegramm Derwisch Paschas von Batum berichtet: Die Türken griffen an und zerstörten letzten Freitag die russischen Befestigungen bei Kussuban. Die Russen wurden geschlagen. Ein Telegramm Moukhtars meldet am Samstag von einer großen Schlacht in der Ebene von Kars, welche ein ungeheures Schlachtfeld war. Mehr als 200 Kanonen feuerten und drei Angriffe der Russen gegen die von den Türken eroberten Kisilhügel wurden zurückgewiesen. Die Türken blieben Herren des Schlachtfeldes. Der Verlust der Russen beträgt gegen 4000 Todte, derjenige der Türken 1200 Todte und Verwundete. Der Kommandant der russischen Kavallerie, Wzowajoff, ist gefallen.

— Konstantinopel, 27. August. Die vom Gouverneur von Adrianopel gemeldete Einnahme des Schipkapasses ist von Suleiman noch nicht bestätigt.

— Konstantinopel, 27. August. Der Kommandant von Suchum-Kaleh meldet mehrere zurückgewiesene russische Angriffe, welche die Einschiffung kaukasischer Emigranten zu verhindern bezweckten. Vier russische Torpedoschiffe griffen türkische Panzerschiffe an, drei russische Schiffe wurden jedoch in Grund gebohrt; ein viertes entfloh.

— St. Petersburg, 27. August. Aus Gornji Studen wird unterm 26. August gemeldet: Unsere Truppen behielten gestern ihre Stellung im Schipkapaß. Der Kampf dauerte von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Nachts erneuerten die Türken den Kampf mit frischen Truppen. Der verzweifelte Kampf dauert bis jetzt fort. Den 26. August Mittags. Unsere Truppen behaupten die Stellung.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 28. August. Die Depression hat ihr Centrum bei Greencastle (743 mm.) und wendet sich gegen die Nordsee zu. Das Barometer fällt. Der Wind weht aus Südwesten mit Tendenz nach Westen. Auf dem Kanal hält das schlechte Wetter an.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des jüngsthin sel. verstorbenen Herrn Friedrich Willener, Ziegler in Zofingen, bringen am Montag den 3. September nächsthin und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage, jeweilen von Vormittags 9 Uhr an, beim erbschaftlichen Wohnhause ihre sämmtlichen, vom Erblasser sel. hinterlassenen **Fahrhabegegenstände** an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Unter dieser Fahrhabe erscheinen namentlich: **Möbeln, Betten, Lingen, Fassung, 4 Pferde, 3 Kühe,** verschiedene **Wägen, 1 Pflug, Holzvorräthe** ꝛc. ꝛc.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflich eingeladen.

Zofingen den 24. August 1877.

Der Beauftragte:
1] R. Bertschi, Notar.

Liegenschafts-Steigerung.

Der Rechtsnachfolger des Herrn Heinr. Lüthy sel., gewesener Geschäftsagent von Schöftland, wird am Mittwoch den 5. September nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, in der Pintenwirthschaft Klaus dahier an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) circa 8 Hektaren und 64 Aren (24 Jucharten) Waldung, der „Pfaffenbergwald" im Gemeindsbann Schloßrued in zwei zusammenangrenzenden Parzellen, als: circa 2 Hektaren und 88 Aren (8 Jucharten) Buchenwald, im 60- bis 70jährigen Forstbestande, wovon circa 1½ Hektaren schlagbar; und
2) circa 5 Hektaren und 76 Aren Tannenwald im 20jährigen Forstbestande.

Diese Waldung liegt in einer zum Forstbetriebe ganz geeigneten Lage. Der unterzeichnete Beauftragte ist indessen gerne bereit, auf Verlangen nähere Auskunft zu geben.

Schloßrued den 26. August 1877.

Der Beauftragte:
2] Gloor, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

Auf Ansuchen des Tit. Bezirksgerichts Zofingen werden im Geldstag über Rud. Häny-Hilfiker, Cigarrenfabrikant in Kölliken, vier in der Gemeinde Oberentfelden gelegene Grundstücke am Mittwoch den 5. September nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Engel daselbst versteigert.

Aarau den 25. August 1877.

Der Gerichtspräsident:
3] Schatzmann.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag über Rudolf Häny-Hilfiker, Cigarrenfabrikant, von und in Kölliken, wird dessen Vermögen am Donnerstag den 30. August nächsthin versteigert, und zwar:

1) die Fahrhabe von Morgens 9 Uhr an in der Wohnung des Geldstagers;
2) die Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhaus, nebst Scheune und Waschhaus im Unterdorf zu Kölliken, und circa ½ Jucharte Baumgarten- und Ackerland, Nachmittags von 3 Uhr an im Gasthof zum Bären in Kölliken.

Zofingen den 24. August 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,
Der Gerichtsschreiber:
4] Bachmann.

Steigerungs-Publikation.

Den 5. September nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, versteigert der Unterzeichnete sammethaft oder stückweise ein noch in gutem Zustande sich befindendes **Küferwerkzeug.**

Effingen den 26. August 1877.

5] J. K. Weibel, Lehrer.

Reiswellen-Steigerung.

Es werden am Dienstag den 4. September, Nachmittags 1 Uhr, auf „Wannenhof zu Unterkulm" in den Holzäckern „Spiracker und Grundholzacker" 12,84 zweite Durchforstungswellen öffentlich versteigert. Sammelplatz: im Grundholzacker.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Gränichen den 25. August 1877.

Der Eigenthümer:
Samuel Widmer, Bannwart
6] auf Rütihof.

Flegelkappen & Flegelriemen

empfiehlt
7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein vorzügliches



Zugpferd.

Auskunft in Brestenberg am Hallwylersee. [8

Reitstöcke

von 3 bis 10 Fr., sowie ordinäre und feine **Spazierstöcke** sind in schöner Auswahl vorräthig bei
9] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Ein Vierling **Reben** (Edelgewächs) mit diesjährigem reichem Ertrag, in der Nähe von Aarau.

Von wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [10

Kohlenglätteisen

mit Garantie à 5 bis 6½ Fr., **Waschbretter, Waschseile, Waschklämmerli** ꝛc. empfiehlt
11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Eine ganz nähige, junge prämirte **Kuh** (Erlenbacher-Race), oder eine neumelkige Kuh (Freiburger-Race), mit oder ohne Kalb.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [12

Englische

Schraubenschlüssel

sind in verschiedenen Größen und beßter Qualität vorräthig bei
13] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen: Ein großer



Hofhund

dänischer Race, Männchen, sehr gut zu Mann und Fuhrwerk.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [14

Drahtgewebe

zu **Fleischschränken** empfiehlt
15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Ausgerüstete

Waldsägen & Spannsägen

empfiehlt
16] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur
in Schöftland.

Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [17

Geiselstecken

von Perpignan, Meerrohr und Fischbein empfiehlt
18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Ein sehr schönes starkes **Pferd,** zum Fahren und Reiten geeignet, circa 9 Jahre alt.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [19

Wägißen

von Hartguß, sowie geschmiedete stählerne **Wägißen** verkauft
20] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 40 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000 verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [21

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's),** in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
22] **(Nordamerika).**

Pflugschrauben & Mechanikschrauben

verkauft
23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Die Bernische chemische Düngerfabrik

von

Sam. Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. **Landwirthen** ihre unter der Controle der chemischen Versuchsstation Rütti stehenden Fabrikate

chemischer Düngmittel,

wie: rohes entfettetes, gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** rohen und aufgeschlossenen ächten **Peru-Guano,** diverse **Kalisuperphosphate, Kali-** und **Düngersalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner: äußerst billige **Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des **Ammoniaks.**

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt.

Ferner werden Agenten zu hohen Provisionen gesucht.

Preis-Courante gratis und franko. [24

Wegen baldigem Wegzug

verkaufe ich meine sämmtlichen **Tuch- & Ellenwaaren** zu und unter dem Ankaufspreise. Darunter befinden sich schwere **Baumwollentücher,** roh und gebleicht, von 30 Cts. an per Elle und höher; **Kölsch, Cottonne, Libet, Futter, Bett-** und **Pelzbarchent** zu sehr billigen Preisen.

Schöne **Frauenzimmerkleiderstoffe,** sowie **Juponsstoffe,** von 60 Cts. an per Elle und höher; **Joppen-, Hemdenflanelle** und **Chipper,** ganz billig; französischer **Merinos,** schwarz und in Farben, von Fr. 1. 50 an per Elle und höher.

Halbtuch, Tuch, Boukskings und **Ueberrockstoffe,** von Fr. 3. an per Elle und höher, sowie noch viele hier nicht angegebene Artikel, sehr billig.

Es empfiehlt sich bestens

25] **Jakob Wyler** in **Oberentfelden.**

Bekanntmachung.

Die Direktion der Schweizerischen Nationalbahn hat den auf den Gemeindsbann Aarau bezüglichen Catasterplan über den zum Bahnbau abzutretenden Grundbesitz vorgelegt.

Dieses Aktenstück steht gemäß dem Bundesgesetze über die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und einem bundesräthlichen Regulativ vom 14./19. August 1873, während 30 Tagen vom 1. September 1877 an gerechnet, bei der Stadtkanzlei Jedermann zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Frist haben:

1) Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung des Werkes für sie gemäß dem Plan entstehende Verpflichtung zur Abtretung Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeinderathe zu Handen des Bundesrathes geltend zu machen.
2) Alle, welche mit Beziehung auf das betreffende Werk, gemäß dem Plane, Rechte abzutreten oder Forderungen (Artikel 6 und 7.) zu stellen im Falle sind, gleichviel, ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau und vollständig, schriftlich bei dem Gemeinderathe anzumelden. Diese letztere Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten, Grundzinsen und Zehnten keine Anwendung.

Nach Ablauf der angesetzten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter Ziffer 2. angegenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, nicht innert der oben angesetzten Frist angemeldet werden, so ist unter der Voraussetzung, daß das vorgeschlagene Tracé hoheitlich genehmigt wird, die Eisenbahngesellschaft gleichwohl berechtigt, dieselben mit dem Datum der Tracé-Genehmigung anzutreten; es können aber auch binnen sechs Monaten nach Abfluß der 30tägigen Frist, Entschädigungs-Forderungen geltend gemacht werden, wobei indessen der Abtretungspflichtige in Beziehung auf das Maß der Entschädigung sich dem Entscheid der Schätzungskommission ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird auch während der sechsmonatlichen Frist keine Entschädigungsforderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede daherigen Ansprüche an die Eisenbahngesellschaft, mit Ausnahme da, wo erweislich den Abtretungspflichtigen die Existenz eines Rechtes oder einer Last erst später bekannt geworden ist und mit Vorbehalt allfälliger Entschädigungsforderungen, in Folge von Pfandrechten, Grundzinsen und Zehnten, welche auf dem Gegenstand der Expropriation haften.

Diese Bestimmungen finden ihre entsprechende Anwendung auch auf Forderungen, welche aus den in Art. 6 und 7. des zitirten Bundesgesetzes enthaltenen Vorschriften hergeleitet werden, und welche Vorschriften dahin gehen, daß der Bauunternehmer verpflichtet ist, für Erhaltung ungestörter Kommunikation und Erstellung aller Vorrichtungen zu sorgen, die in Folge des projektirten Eisenbahnbaues im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder derjenigen des Einzelnen werden nothwendig werden.

Von heute an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Bauunternehmers, an der äußeren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche und mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse gar keine Veränderung vorgenommen werden.

Aarau den 24. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Tanner.
Für den Gemeindeschreiber:
R. Weber, Notar.

26]

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beßte Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,
27] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.

Grienschaufeln

von Stahlblech, von Fr. 1. 20. bis Fr. 2. per Stück, geschmiedete **Grienschaufeln, Stichschaufeln** ꝛc. empfiehlt
28] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

200 Stück **Körbe** und **Bogenkrätten;** Preis per Stück von 50 Rp. bis Fr. 1. 10. Ebenso sind von allen Arten **weiße Körbe,** alles schöne solide Waare, vorräthig.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein
Jak. Haller, blinder Körber
29] im Unterdorf zu Gontenschwyl.

Kärste

mit 3 Zinggen, **Hauen, Mistgabeln, Karsthauen** ꝛc. sind stets vorräthig bei
30] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Bei Hufschmied Welt in Ober-Herznach ist ein neuer **Wagen** für zwei Kühe zu verkaufen.

Daselbst wird auch ein **Lehrjunge** angenommen. [31

Bauklammern,

per Stück à 18 bis 30 Cts., geschmiedete **Leistnägel** von 4 bis 8 Cts. per Stück verkauft
32] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Bierbrauer

empfehlen wir stets beßt gereinigtes [33

ächtes Fichtenharz

billigst. Gebrüder Hoch in Aarau.

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz,** in **Rollen** und **offenen Bogen,** empfiehlt
34] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
35] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu verkaufen für Wirthe:

Neue **Brettlisessel** und 5 **Tische,** fast neu; billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [36

Brief-Converts

sind in allen couranten Sorten vorräthig von 4 Fr. per Tausend an bei
37] **Hermann Lüthy** in Schöftland.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen
38] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Zum

Truppenzusammenzug der V. Division

empfehlen wir unser reichhaltigstes Lager aller

Militärausrüstungsgegenstände,

als: **Käppi, Mützen, Briden, Säbel, Koppel, Portepée, Fangschnüre, Büsche, Tornister, Handschuhe, Halsbinden, Sporen, Regenmäntel,** nach Ordonnanz gefertigt, und komplete **Reitzeuge.**

Ferner liefern wir binnen 5 Tagen **Exerzier-Uniformen** à **Fr. 65.** von starkem Stoff und elegantem Schnitt.

Mohr & Speyer in **Bern,**

39] (945. Y.) verlängerte Bundesgasse Nr. 187. a.

Gegen Raupen, Blattläuse, Ohrengrübel

ist das beßte, bis jetzt bekannte Mittel:

Insecticide-Vicat.

Man wähle ein ruhiges Wetter, lege einen Ueberzug um die Bäume und Pflanzen herum, die man anblasen will, um zu vermeiden, daß der Wind das Pulver fortträgt; in Zeit von drei Stunden wird sich kein Insekt mehr am Baume befinden.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen . . . **Fr. 1. 25.** **Das Viertelfläschchen** . . . . **Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . . **— 75.** **Ein Einbläser mit Pulver** . . . **„ 1. —**

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht in Aarau.

Garantirt reiner

Feigenkaffee

der

Kaffee-Surrogat-Fabrik

ZURICH

An der Weltausstellung in

Philadelphia

einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [40

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [41

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [42

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird gesucht:

Ein größeres Quantum schönes **Seegras.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [43

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein **Kachel-Tragöfeli.**

Von wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [44

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein **Ladentisch** und eine **Ladenwaage.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [45

Zu kaufen oder zu pachten wird gesucht:

Eine guteingerichtete **Bierbrauerei** mit **Wirthschaft.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [46

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung,** sofort zu beziehen; bei

47] Frau Kyburz in Suhr.

Zu vermiethen:

Zwei heitere **Wohnungen** in Suhr.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [48

Dienstgesuche.

Eine treue Person,

welche eine bürgerliche Küche besorgen und gartnen kann, sucht einen Platz und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [49



Ein **Jüngling,** deutsch und französisch sprechend, der bisher in einem Bankgeschäft gearbeitet, sucht eine „gute" analoge Stelle auf 1. November.

Gefällige Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [50

Lehrlings-Antrag.

Ein kräftiger guterzogener Knabe, der die Bezirksschule besucht hat, wünscht die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [51

Dienstanträge.

Tüchtige

Eisendreher, Maschinenschlosser und Holzarbeiter,

auf **Mühlenbau** geübt, können sofort in Arbeit eintreten bei

J. Studer, Mechaniker

52] in Wittnau.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt: Ein gesundes, thätiges Mädchen als **Untermagd,** die nebst den vorkommenden häuslichen Arbeiten theilweise einen Garten zu besorgen hätte.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. No. 20. [53

Ein tüchtiger Mühlekarrer

findet in der oberen Mühle in Küttigen sofort Anstellung. [54

Verloren:

Von Kulm nach Aarau eine silberne kurze **Doppelkette** mit Schlüssel und einem mit J. M. gravirten Petschaft.

Ferner: eine lange, einfache, ebenfalls silberne **Halskette.**

Gegen schönen Finderlohn bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [55

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete, als bestellter Pfleger von zwei Kindern, 13 und 7 Jahre alt, wünscht dieselben an brave Pflegeeltern zu verkostgelden.

Schöftland den 27. August 1877.

56] Jakob Gloor, Schuhmacher.

Die Vermessungsarbeiten

für den neuanzulegenden Weinberg „Sonnenberg" im hiesigen Gemeindsbanne sind an einen patentirten Geometer zu vergeben. Bewerber wollen ihre bezüglichen Offerten, per Hektare berechnet, bis 16. September a. c. der Gemeindekanzlei Döttingen einreichen, allwo auch die näheren Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Döttingen 27. August 1877.

57] Die Rebkommission.

Pferde-Stellung.

Zur Bespannung der Fuhrwerke der Infanterie-Bataillone beim diesjährigen Divisionszusammenzug hat die Gemeinde Hendschiken ein dienstaugliches **Pferd** zu stellen.

Dasselbe ist, mit gutem Beschläge versehen, am 6. September nächsthin, Vormittags 8 Uhr, im Kasernenhof zu Aarau zur Einschätzung vorzuführen.

Lieferungsangebote, mit Entschädigungsforderung per Tag, sind bis und mit Freitag den 31. August nächsthin dem Unterzeichneten einzureichen.

Hendschiken den 23. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:

58] H. Häusler.

Konkurrenz-Ausschreibung.

An der Wyna bei der Blaienbrücke oberhalb Gränichen sollen Sohlen- und Uefersicherungsarbeiten zur Ausführung gelangen.

Ueber die Ausführung dieser Arbeiten wird hiermit Konkurrenz eröffnet, mit dem Bemerken, daß Plan und Bauvorschrift für Uebernahmslustige bei Hrn. Kreis-Ingenieur Bircher zur Einsichtnahme aufgelegt sind.

Angebote sind bis und mit 1. September franko und verschlossen der Baudirektion einzureichen.

Aarau den 20. August 1877.

Im Auftrage der Baudirektion:

59] Schmid, Kanzleisekretär.

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an **unheilbaren äußerlichen Uebeln leiden, rathen** wir noch, sich an

Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen, Kts. Thurgau (Schweiz), zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [60

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem Handlungsgeschäfte in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [61

Truppenzusammenzug.
V. Armee-Division.

Die Lieferung von **lebendem Vieh, Mehl, Brod** und **Heu** für den **Truppenzusammenzug** vom 15. bis 23. September, sowie **Stroh** und **Holz** für die **eventuellen Bivouacs** vom 16., 17., 18. und 19./20. September werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben, mit folgenden Erläuterungen:

1) Als **lebendes Schlachtvieh** (Total-Bedarf circa 47000 Kilo, lebend gewogen) werden **Mastochsen im Mindestgewichte von 500 Kilo** bedungen. Dieselben sind vom 10. September an nach Weisung des Divisions-Kriegskommissärs abzuliefern.
2) Als **Mehl** (Bedarf circa 30,000 Kilo) wird einzügig gemahlenes Waizenmehl bedungen, das vom 10. September an nach Brugg geliefert werden muß, nach Anordnung des Divisions-Kriegskommissärs. Den Angeboten für Mehl sind Muster beizufügen.
3) **Brod** (täglicher Bedarf circa 4500 Rationen à 750 Gramm) soll aus einzügig gemahlenem Waizen- oder Kernenmehl in Laiben von 1500 Gramm, gut gebacken und stets einen Tag alt sein. Ablieferung in die Etappen-Magazine, welche der Divisions-Kriegskommissär bezeichnet. Letzterer behält sich vor, den täglichen Bedarf höher oder tiefer zu stellen. Die Ablieferung auf die Distributionsplätze durch die Lieferanten an die Corps kann vom Divisions-Kriegskommissär verlangt werden. Für diese Fälle wird der Preis besonders stipulirt.
4) **Heu** (täglicher Bedarf circa 1750 Rationen à 6 Kilo) soll letztjähriges oder diesjähriges von erster Erndte, in verschwitztem Zustande, lang, trocken und reinschmeckend sein. Dasselbe muß in Bündeln von 6 Kilo kreuzweise mit Strohband gebunden auf den jeweiligen Distributionsplätzen durch den Lieferanten an die Corps abgeliefert werden.
5) **Stroh** in die eventuellen Bivouacs.
   (Bedarf für das einzelne Bivouac circa 70000 Kilo.)
6) **Holz** in die eventuellen Bivouacs.
   (Bedarf für das einzelne Bivouac circa 90 Stere.)

Stroh und **Holz** sind an den vom Kriegskommissariat bezeichneten Orten in Bereitschaft zu halten und im Falle des Bivouacs an die Truppen auf die Bivouacplätze abzuliefern. Beim Lieferungsangebot ist der Preis für Stroh per 100 Kilo und für Holz per Stere anzugeben, ebenso der Preis, zu welchem solches wieder zurückgenommen würde, im Falle es nicht zur Verwendung käme.

Die Lieferungsangebote für jeden obenerwähnten Artikel sind in besonderer Eingabe schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift „Lieferungsangebot für ..... (Schlachtvieh, Mehl ꝛc.)" bis 31. August, Abends, franko an Unterzeichneten einzureichen.

Weitere Aufschlüsse ertheilt:

Der Kriegskommissär der V. Division:
Gloor, Oberstlieutenant.

Schöftland den 21. August 1877. [62

Bekanntmachung.

Da der **künftige Jahrmarkt** in einigen Kalendern unrichtig angegeben ist, so wird hiemit bekannt gemacht, daß derselbe am **8. September** nächstkünftig abgehalten wird.

Dabei ist nicht zu übersehen, daß auf diesen Zeitpunkt die unsere Ortschaft berührende Nationalbahn in Betrieb gesetzt sein wird.

Kölliken den 27. August 1877. **Der Gemeinderath.** [63

Versammlung
des
landwirthschaftlichen Bezirksvereins und der Weinbausektion des Bezirks Laufenburg
Sonntag den 2. September 1877, Nachmittags 1 Uhr,
in der Sonne in Wittnau.

Traktanden:

1) Ueber Krankheiten der Reben und Obstbäume. Referent: Herr Zehnder, Fortbildungslehrer in Kaisten.
2) Vortheile der Samenmärkte. Referent: Herr Kassaverwalter Schmid in Laufenburg.
3) Mittheilungen über Coloradoköfer und Reblaus, von E. Weber, Lehrer, von Ittenthal.
4) Aufnohme neuer Mitglieder.

Die Vorstände. [64

Anzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichnete hat im Hause des Herrn **Fäs, Metzgergasse Nr. 56.** in **Aarau,** die



Speisewirthschaft „Zur Eintracht"

eröffnet und wird sich bestreben, durch reelle Speisen, gute Getränke und billige Preise das Zutrauen ihrer werthen Gäste zu verdienen und zu erhalten.

65] **Frau Maria Schläfli.**

Publikation.

Die diesjährige Ausstellung von Kühen, Rindern und Kleinvieh soll im zweiten Ausstellungskreise, umfassend die Bezirke Baden und Zurzach, den größten Theil des Bezirks Brugg und die Gemeinden Braunegg, Holderbank und Möriken des Bezirks Lenzburg, den 2. Oktober nächsthin auf dem Eisy in Brugg stattfinden.

Den Viehbesitzern der betreffenden Gemeinden wird anmit davon Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß die Ausstellungsformulare bei den Gemeinderäthen bezogen werden können.

Aarau den 17. August 1877.

Aus Auftrag der Staatswirthschafts-Direktion,
Der Direktionssekretär:
66] Angliker.

Aufforderung.

Johann Bolliger, Schuster, von Gontenschwyl, in Veltheim wohnhaft, wird anmit aufgefordert, seinen beim Unterzeichneten eingesetzten Rock innert 14 Tagen a dato einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt wird.

Oberflachs den 26. August 1877.
67] Johannes Süeß, Heinrichs.

Aufforderung.

Wenn Emil Weber in der Bodenrüti zu Schmiedrued seinen bei mir eingesetzten Rock innert 8 Tagen **a dato** nicht einlöst, so wird derselbe als Eigenthum betrachtet.

Schöftland den 26. August 1877.
68] Sam. Tutli, Landwirth.

Nützliches Buch für jeden Schweizer!

Die Abbildungen ganz naturgetreu!

Soeben ist bei **Ch. Stahl** in **Neu-Ulm** (Bayern) erschienen und durch die **Albrecht**'sche **Buchhandlung** in **Aarau** zu beziehen:

Der
Schweizer Kräutersammler.

Ausführliche Beschreibung
aller auf den Schweizer-Bergen wild wachsenden
Pflanzen und Kräuter.

Nebst genauer Angabe ihres Gebrauches, Nutzens, ihrer Anwendung und Wirkung, ihres Anbaues, ihrer Einsammlung, Aufbewahrung und Verwerthung.

Mit deutlicher Anleitung
zur
Bereitung aller möglichen Kräutersäfte, Arzneien ꝛc. ꝛc., vieler Geheim- und Hausmittel.

Mit 150 nach der Natur gezeichneten, fein colorirten Abbildungen.
Preis: 2½ Fr.

Ein namhafter Beurtheiler sagt über dieses Buch: „Es ist das Beste, das je in diesem Fache aus der Presse hervorgegangen. Wenn ächtes Verdienst den Erfolg bestimmt, so muß das Werk die unbegränzteste Berühmtheit erlangen. Wir empfehlen es mit bestem Gewissen zum allgemeinen Gebrauche."

☞ **Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.** [69

Bei Nervenleiden

giebt es nichts Besseres und Hülfreicheres, als die einfache, sichere, schon tausendfältig als probat erwiesene Behandlungsweise, welche in nachfolgendem Schriftchen von einem gediegenen Arzte mitgetheilt wird. Mag man auch alle jetzt so vielfach angepriesenen Mittel durchprobiren, man wird doch wieder zu dem so erfolgreichen Verfahren zurückkehren, das einer großen Anzahl Leidender Rettung gebracht

hat und über das man genaue Belehrung findet in dem Buche:

Die Stärkung der Nerven. Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen. Von Dr. A. Koch. 16. Aufl. Preis: 1 Fr.

Vorräthig in der [65

63] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 25. August 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Anglikon 6. Sept. Nachmittags: Thomas Bock, Weibelis von Anglikon. — Baden 5. Sept. Vormittags: Georg Hildebrand, Wirth in Baden. — Beinwyl, Bez. Kulm, 4. Sept.: Johannes Hintermann, Schuhmacherhansis von Beinwyl. — Bözen 3. Sept. Mittags: Jak. Brak, Müllers, gewesener Gemeinderath, v. Effingen; Wolf-Dreifuß, v. Ober-Endingen, in Bözen. — Döttingen 6. Sept. N.: Geschwister M. Verena, Joseph und Xaver Knecht, Steinhauers in Döttingen. — Dürrenäsch 3. Sept. N.: die Geschwister des am 17. März 1877 ohne Leibeserben verstorbenen Rudolf Lüscher, Rudolfs, Blattmachers von Dürrenäsch. — Oberentfelden 3. Sept. Abends: Samuel Matter, Amtsschreiber, v. Oberentfelden, in Aarau; Jakob Kyburz, Siegrist, von und in Oberentfelden. — Unterentfelden 6. Sept. N.: Johannes Deubelbeiß, Gärtner, von Veltheim; in Unterentfelden. — Gebenstorf 13. September N.: Gustav Laube, Schuster, von Böbikon, in Baden wohnhaft, Namens seiner Ehefrau Crescentia geb. Bußlinger; Johanna Bußlinger, von Petersberg-Gebenstorf, vertreten; Alois Meier, Franzen von Turgi-Gebenstorf, dato in Schaffhausen. — Gränichen 8. Sept.: die Gebrüder Hans Rudolf, Albrecht und Johannes Stirnemann, Albrechts, Kizen; Wittwe Anna Maria Stirnemann geb. Gautschi, von und in Gränichen. — Ober-Kulm 3. Sept. N.: Heinrich Merz, alt Weibels von und zu Menziken. — Möhlin 5. Sept. V.: Hermann Wirthlin, Schreiner, von Möhlin, vertreten, sowie seine Kinder. — Reßelnbach 3. Sept. Mittags: Anna Maria Gratwohl geb. Fischer, von Reßelnbach. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 1. Sept: Sam. Matter, von Kölliken, als Schlossermeister im Rothrist dahier. — Othmarsingen 1. Sept.: Nachlaß der kürzlich verstorbenen Verena Boßard geb. Siegrist; Eduard Boßard, Glasers von hier. — Rheinfelden 3. Sept.: Reinhold Rufle, Fuhrhalter, von Olsberg; in Rheinfelden. — Rohr 6. Sept. N.: Jak. Bircher, älter von Küttigen, in Rohr; Joh. Jakob Hächler-Wehrli, von Rohr; Gebrüder Jakob und Johannes Hächler, Vogts, Melchers von Rohr. — Ryken 5. Sept.: Gottlieb Burkholter, v. Buchegg-Kyburg, Kts. Solothurn, als Bäcker in Zofingen. — Schinznach 3. Sept. N.: die Erben des Joh. Jakob Schaffner, Jakobs, Obers von Schinznach; die Erben des Friedrich Müri, Böcken von Schinznach; Karl Moses Dreifuß, Handelsmann in Aarau; Moses Salomon Dreifuß, alt Vorsteher, von Endingen. — Stafelbach 1. Sept.: Jakob Maurer, Zimmermann, von Schmiedrued; früher in Moosleerau, nun in Buchs. — Suhr 4. Sept. N.: Sam. Lienhard, Jakobs sel. von Suhr, in Basel; Christian Widmer, von Oberentfelden, in Suhr; die Erben des Abraham Baumann, Posamenter, von Suhr; Anna Maria Widmer, Abrahams sel., Wagners von hier; Martin Kuhn, Glasers von Suhr; Anna Suter, Samuels, Glasers von daselbst. — Villmergen 6. Sept. N.: Hartmann Meier, alt Ammann in Dintiken; Schwestern Meier, Brosifranzen in Villmergen; Joseph Fischer, Kaspars in Dottiken; H. J. Meier, Handelsmann in Bremgarten. — Wettingen 6. Sept. N.: Franz Bernhard Mäder, von Baden; Albert Bücher, von Ennetbaden. — Zeihen 6. Sept.: Friedrich Berchtold, Posamenter, von Kirchrued; in Säckingen.

Bevormundung. Bezirksamt Brugg. Brehm, Johannes, Joh. Jakobs, Eisenhändlers von Lupfig; mit eigener Einwilligung.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Aarau. Kirchhofer-Seiler, Jakob, gewesener Postkontroleur in Aarau; am 21. Juni letzthin verstorben. — Rothpletz-Richner, August, gewesener Bahnhof-Inspektor in Aarau; unlängst verstorben. Eingaben bis 29. Sept. bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Bremgarten.** Koch, Michael, Maurermeister, von Widen. Eingaben bis 27. Sept. bei der Gemeindekanzlei Widen. **Bezirksgericht Muri.** Schmid, Gottlieb, Hanskaspars von Büelisacker, Gde. Waltenschwyl. Eingaben bis 3. Okt. bei der Gemeindekanzlei Waltenschwyl. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Waldmeier, Niklaus, gewesener Friedensrichter und Friedensrichterstatthalter, von Möhlin; kürzlich gestorben. Eingaben bis 30. Sept. bei der Gemeindeschreiberei Möhlin. **Bezirksgericht Zurzach.** Hauenstein, Joh. Jakob, alt Ammann, von Unter-Endingen; in da verstorben. Eingaben bis 22. Sept. bei der Gemeindekanzlei Unter-Endingen.

Schuldenrufe. Bezirksgericht Muri. Giger, Anna Maria sel., Melken von Mühlau. — Moser geb. Huber, Wittwe Katharina sel., in Besenbüren. Keusch, Maria Verena sel., von Besenbüren. Rotter, Leonz sel., obern Jöselhansen von Boswyl.

Eingaben bis 3. Okt. bei den betr. Gemeindekanzleien.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Laufenburg. Pfrundnehmerin: Jeggi, Katharina, v. Sißeln. Einwendungen bis 26. Sept. beim Bezirksgericht Laufenburg. Ansprachen bis gleichen Tages bei der Gemeindekanzlei Sißeln.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Aarau. Sager, Wittwe Anna geb. Widmer, Kaspars, alt Wegknechts von Gränichen; am 18. Juli daselbst verstorben. Eingaben bis 29. Sept. bei der Gemeindekanzlei Gränichen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Stadelmann, Kunigunda geb. Meng, von Escholzmatt, Kts. Luzern, Ehefrau des landesabwesenden Jos. Stadelmann, von dort; unlängst in Frick verstorben. Eingaben bis 26. Sept. bei der Gemeindekanzlei Frick. **Bezirksgericht Muri.** Eichholzer, Johann, Küfer, von Beinwyl. Eingaben bis 3. Okt. bei der Gemeindekanzlei Beinwyl. **Bezirksgericht Zurzach.** Guggenheim, Jeanette geb. Wyler, von Oberendingen. Eingaben bis 22. Sept. bei der israel. Gemeindekanzlei Oberendingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Senn, Jakob, Müllers sel. von Densbüren, in Cook County, Staat Illinois, Nordamerika. Einwendungen bis 29. Sept. bei der Gerichtskanzlei Aarau. **Bezirksgericht Brugg.** Geißmann, Johann Jakob, Bäcker, von Mandach; früher in Niederlenz wohnhaft gewesen, nun in Amerika. Einwendungen bis 29. Sept. beim Bezirksgericht Brugg.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Widmer, Johannes, alt Wächters, Samuels v. Gränichen; vermögenslos. — Kaufmann, Rud., Hs.-Peters v. Gränichen. — Widmer, Kaspar, alt Salzmanns v. Gränichen. — Widmer, Jakob, Hämmis, v. Gränichen; vermögenslos. — Lehmann, Rudolf, Maurer, von Muhen; in Hirschthal. — Hunziker, Johannes, Wagner von Oberkulm; früher Bärenwirth in Wittwyl, Speisewirth in Hirschthal. — Gutmann, Johannes, Maurer, früher in Oberentfelden, nun in Unterentfelden; vermögenslos. — Werder, Johannes, Rubis, Taglöhner, von Lupfig; in Buchs. — Byland, Verena geb. Widmer, von Veltheim; in Suhr wohnhaft gewesen, nun unbekannt wo abwesend. — Schmid, Friedrich, Mechaniker, v. Birr; in Aarau. — Nußbaum, Joh. Ulrich, Gabriels, Zimmermanns sel., früher Posamenter, nun Landarbeiter, im Sulzbann von und zu Densbüren; ausgetreten. — Lehner, Jakob, Kühjagerdanielen in der Vorstadt von und zu Gränichen. Eingaben bis 29. Sept. **Bezirksgericht Baden.** Baumgartner, Wittwe Elisabeth geb. Meier, von Steinmaur, Kantons Zürich; in Neuß, Gde. Gebenstorf. — Wüst, Jakob, von Birrhard, auf Sennhof, Gde. Remetschwyl; vermögenslos. Eingaben bis 6. Okt. **Bezirksgericht Bremgarten.** Keller, Magdalena geb. Bürgißer, von Oberlunkhofen; vermögenslos. — Rüttimann, Michael, alt Gemeinderath, Krüslis von Arni. — Martin, Joseph, Zuckerbeck, Sohn, v. Bremgarten; vermögenslos. — Huber, Wittwe Theresia geb. Keusch, Schnüfels von Jonen. Eingaben bis 24. Sept. **Bezirksgericht Kulm.** Hunziker, Jakob, Jakobs, Müller, Hegischneiders von Gontenschwyl, in Aarau; vermögenslos. — Giger, Heinrich, Hauters im Bahn zu Gontenschwyl, gegenwärtig in Windisch; vermögenslos. Eingaben bis 6. Okt. — Leutwyler, Gottlieb, Siegerstenrubis, Strumpfweber, von Reinach. — Burgherr, Johannes, Gemeindeammann in Zetzwyl. Eingaben bis 13. Okt. **Bezirksgericht Laufenburg.** Döbele, Magdalena geb. Gäng, Speisewirthin in Laufenburg, Ehefrau des falliten Peter Döbele, von Murg, Großh. Baden. — Hasler, Joh. Fridolin, von Münchwylen. Eingaben bis 26. Sept. **Bezirksgericht Lenzburg.** Schmid, Friedrich, Johannesen, Schmieds von Möriken. — Kull, Jakob, Schlossers, Glaser und Maler, von Niederlenz. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: vom 27. August bis 10. Sept. — Scheller, Abraham, Knecht, von Lenzburg, in Rolle; vermögenslos. — Widmer, A. Maria geb. Kull, Spinnerhäusis von Niederlenz; beinahe vermögenslos. — Kohler, Ferdinand, Schneider in Lenzburg. Eingaben bis 1. Okt. **Bezirksgericht Muri.** Seiler, Florian, Lehrer in Althäusern, Gde. Aristau. — Bachmann, Jos., jünger in Dorf-Muri; vermögenslos. — Giger, Johann, Hausirer, von Kestenberg, Gde. Merenschwand; vermögenslos. Eingaben bis 3. Okt. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Nägelin, Johann, Salinenarbeiter in Rheinfelden; vermögenslos. — Danielsen, Theodor, Kaufmann in Rheinfelden. Knapp, Joseph, Schreiner in Rheinfelden. Eingaben bis 24. Sept. **Bezirksgericht Zofingen.** Läubli, Jakob, v. Seengen, Cigarrenarbeiter in Aarburg; vermögenslos. — Lütolf, Adam, Küfer, von Dagmersellen, früher in Aarburg; nun ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 29. Sept. — Lütgy-Bächli, Gustav, von Niederwyl; Speisewirth in Aarburg. Eingaben bis 6. Okt. **Bezirksgericht Zurzach.** Bollag, Carolina geb. Guggenheim, in Oberendingen. — Scherer, Verena geb. Keller, in Oberendingen; vermögenslos. Eingaben bis 25. September.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Zofingen. Baumann, Melchior, Wächters von Attelwyl; nach Amerika ausgewandert. Eingaben bis 29. Sept.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Laufenburg. Keller, Paul, Spengler, von Frick; unlängst verstorben. Eingaben bis 27. September. **Bezirksgericht Muri.** Nachlaß des Meier, Carl sel., alt Ammann, von Birri. Einspruchsfrist gegen das Liquidationsprotokoll: vom 29. Aug. bis 12. Sept. — Huber, Alois sel., Kühlmüllerkaspars von Boswyl. Eingaben bis 3. Oktober.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Baden. Karpf, Jos. Ulrich, von Bellikon. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rehmann, Simon und Theodor, von Kaisten. **Bezirksgericht Zofingen.** Rufsch, Johann, gewesener Färber im Weichler von und zu Oftringen. — Hunziker, Heinrich, Weierschneiders von und zu Kirchleerau.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Meier, Jakob, Siegrist, v. Wohlenschwyl. — Fischer, Jakob, Steinhauer, von Mägenwyl. — Haslimeier, Peter, alt Gemeinderaths von Remetschwyl. — Beier, Leonhard, Maurer, von Unter-Siggenthal. **Bezirksgericht Zurzach.** Widmer, Johann, Nagler in Lengnau.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Hermetschwyl. Anmeldungen bis 8. Sept. beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der ersten Mädchenschule in Zofingen. Besoldung Fr. 1600. bis Fr. 2000. Anmeldungen bis 8. Sept. bei der Schulpflege Zofingen.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 25. August 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/8	208 1/8	208 1/8	208 1/8
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 3/4
Deutsche Bankplätze	4	123 1/8	123 1/8	122 3/4	123
London	2	25.13 3/4	25.16 1/4	25.10	25.12 1/2
France, Bankplätze	2	100 1/8	100 1/4	99 7/8	100
Wien	4 1/2-5 1/2	208	208	206	206 1/2
Mailand in Gold	5	100	—	99 7/8	100
New-York in Gold	—	5.25-5.27 1/2	—	—	—
New-York in Currency	—	5.—	—	—	—

Platz-Disconto: 3-4 %.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Begehren
4 1/2% Eidgenössische 1867	31.Ja.31.Jl.	—	101	—
4 1/2% " 1871	28.F.31.Ag.	—	101	—
4 1/2% " 1877	1.Ap.1.Okt.	—	100 3/8	—
4 1/2% Aarg. Staat von 1875	31.Ja.31.Dz.	—	100 1/4	—
4 1/2% Berner Staats-Anleihen 1877	30.Jn.31.Dz.	—	96 3/4	97
4 1/2% Aarg. Bözbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18.Ja.18.Jl.	—	102	—
4 1/2% Bözberganleihen	28. Okt.	—	99 1/4	—
5% Gotthardbahn	Divers.	46	45	—
4 1/2% Nordostbahn 1888r	"	—	73	—
4 1/2% Centralbahn 1877r	10.M.10.N.	—	100	—
4 1/2% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1.Fb.1.Ag.	68	67	—
4 1/2% Central- u. Nordostbahn	1.Ap.1.Okt.	80	79	79 1/2
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	104	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.	Angeb.	Gesucht	Begehren
Centralbahn	500	500	207 1/2	203 3/4	205
Nordostbahn Stammactien	500	500	88 3/4	85	—
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	240	232 1/2	237 1/2
Gotthardbahn (6%)	500	300	225	220	221 1/4
Aargauische Bank	200	200	247 1/2	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	410	—
Basler Bankverein	500	200	427 1/2	423 3/4	—
Basler Handelsbank	500	500	—	380	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	435	428 3/4	430
Bank in Winterthur	500	500	—	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	387 1/2	380	—
Bank in Baden	500	500	375	365	—
Bank in Zofingen	500	500	495	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue Vorschüsse auf beschränkten Termin	4 1/2%	Bankobligationen	4 1/2%
		Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	5% / 4 1/2%	Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2%
		Sparkassengelder	4 1/2%

Es werden an unserer Kassa spesenfrei eingelöst die Coupons von:

Nordostbahn-Obligationen per 31. August.
Centralbahn-Aktien per 31. August mit Fr. 10. —
Aktien der Schweiz. Creditanstalt per 31. August, mit gleichzeitiger Vermittlung des Bezuges neuer Couponsbogen, mit " 12. 50.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Ulm den 25. August 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	06	—	—	—	46
Waizen " "	11	46	—	—	—	19
Einkorn " "	9	93	—	—	—	84
Roggen " "	10	02	—	82	—	—
Gerste " "	8	67	—	12	—	—
Haber " "	7	59	—	—	—	74

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 25. Aug. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 11 bis 12 Rp., per Becken 30 Rp. Kabis per Kopf 25 bis 30 Rp. 3 Kohlraben, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 5 bis 8 Paar Aepfel, 4 bis 6 Paar Birnen, 8 Paar Pflaumen je 10 Rp. Bohnen der Teller 15 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. 2. 90. Eier 7 Stück 60 R

Aarau, Samstag, **№ 70.** 1. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat September zu **45 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 1. 70.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Tagesbericht.

Seit einigen Tagen sind die Augen aller Welt auf den Schipkapaß gerichtet, um dessen Besitz die fürchterlichsten Kämpfe gewüthet haben. Er ist noch nicht gefallen, sondern befindet sich immer noch in den Händen der Russen; aber Tausende Erschlagener bilden das schwere Opfer, welches der Kampf um den Paß gekostet hat. Die bisherigen Gefechte dürften den Türken klar gemacht haben, daß sie mit einem Frontalangriff nicht reüssiren können, da der Paß durch russische Redouten und Forts ungemein verstärkt ist. Die Einstellung des Kampfes, welcher in den letzten 2 Tagen von den Türken nur noch ganz schwach unterhalten wurde, bedeutet aber keineswegs ein Aufgeben ihrer offensiven Pläne; sondern, statt den Stier bei den Hörnern zu packen, scheinen sie gegenwärtig mit beidseitigen Umgehungen beschäftigt zu sein, um den Rückzug des Gegners zu bedrohen. Wir werden wohl bald Neues vernehmen.

In Frankreich nehmen die Wahlcampagnen und die damit in Verbindung stehenden Reisen und Reden das Hauptinteresse in Anspruch. Die Reise des Präsidenten Mac Mahon ist im Sand verlaufen; seine Person nimmt an Bedeutung immer mehr ab, während die Reden von Thiers und Gambetta jeweils politische Ereignisse sind. Kein Wunder deshalb, daß diese beiden Männer von den Regierungsblättern des Heftigsten angegriffen werden und daß selbst Thiers, dieser greise und um das Vaterland so hochverdiente Staatsmann, den gröblichsten Insulten unterliegt. Mit Recht weisen die republikanischen Blätter auf die schmähliche Undankbarkeit des Präsidenten hin, der, zu Sedan in den Staub geworfen, seine Rehabilitation Thiers allein verdankt. Wie die letzten Telegramme melden, ist Gambetta wegen seiner Ausfälle gegen Mac Mahon vor den Richter geladen. Eine Bestrafung desselben würde das Gegentheil des beabsichtigten Zweckes zur Folge haben, indem die Sympathien für ihn, statt abzunehmen, sich vergrößern müßten. Wir wollen den Ausgang gewärtigen.

In den letzten Tagen haben die Wunder von Lourdes wieder begonnen. Merkwürdig ist, daß die Geheilten lediglich Nonnen sind, und daß die Laien, welche man in die Quelle tauchte, keine Linderung verspürten. Das „Univers", ein ergkatholisches Blatt, findet natürlicher Weise sofort eine Erklärung für diese Erscheinung, indem es sagt, es wolle die Jungfrau damit das religiöse Leben und den Dienst der Kirche anempfehlen. Warum läßt sie es dann überhaupt zu, daß diese Nonnen krank werden und geschwollene Beine bekommen?

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 27. August.

Der im Druck vollendete Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes an den Großen Rath für das Jahr 1876 wird der letzteren Behörde zugestellt.

Dem Waldreglement der Gemeinde Reitnau wird die Genehmigung ertheilt.

Nachdem das bisher provisorisch eingeführte Reglement für das Lehrerseminar an der Hand der gemachten Erfahrungen revidirt worden ist, wird es nunmehr zur definitiven Einführung genehmigt.

Vom 29. August. Die Staatsrechnung pro 1876 ergiebt folgendes Resultat:

Einnahmen:	Fr.	2,686,710. 73.
Ausgaben	„	2,819,621. 31.
Mehrausgaben	Fr.	132,910. 58.

Für die demnächst zu eröffnende Nationalbahn werden nachbenannte Getränksteuerbezugstätten errichtet und als Einnehmer gewählt: Baden: Herr Gottlieb Rubli, von Dachsen; Mellingen: Herr Theodor Kihm, von Frauenfeld; Othmarsingen: Herr Gottfried Kuhn, von Othmarsingen; Hunzenschwyl: Herr Jakob Zofingen; Oberentfelden: Herr Konrad Zimmermann, von Töß-rieden; Kölliken: Herr Rud. Zehnder, von Kölliken; Safenwyl: Herr Jakob Diriwächter, von Safenwyl.

Dem Herrn Pfarrer Boßart in Laufenburg wird die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der Konkursprüfungskommission und der Kommission für Prüfung der Kandidaten der katholischen Theologie unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Laut Mittheilung des Bundesrathes ist die Abstimmung über das Militärsteuergesetz, das Fabrikgesetz nnd das Stimmrechtsgesetz auf den 21. Oktober festgesetzt.

— Sitzung des Schwurgerichts in Aarau vom 28. August 1877. Es präsidirt: Herr Kriminalgerichtspräsident Wildy. Obmann der Geschwornen: Herr Gemeindeammann Karrer, von Teufenthal. Die Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Dr. Fahrländer. Amtlich bestellter Vertheidiger: Herr Fürsprech Straub. Auf der Anklagebank erscheint: Ed. Metzger, geboren 1846, Schlosser, von Riedlingen, Königreich Württemberg. Derselbe ist beschuldigt, in der Eisengießerei und Weichgußfabrik Aarau, allwo er in Arbeit stand, aus einer verschlossenen Schieblade des dortigen Büreau's in der Nacht vom 26./27. Mai abhin mittelst Einbruch Fr. 100. gestohlen zu haben. Es werden 20 Zeugen einvernommen und die Verhandlung schließt Abends 4 Uhr damit, daß die Geschwornen die Schuld des Angeklagten bejahen. Da der begangene Diebstahl ein fünffach qualifizirter ist, nämlich den Betrag von Fr. 100. erreicht, an verschlossenem Gut, zur Nachtzeit, vom Angestellten am Ansteller und mit Einbruch begangen wurde, so lautete die Strafe grundsätzlich auf 1 Jahr Zuchthaus. Der Gerichtshof wandelte indessen, da der Verurtheilte ein Ausländer, in Anwendung der diesfälligen Gesetzesbestimmung 6 Monate in eine 6jährige Landesverweisung um, so daß die effektiv auszuhaltende Zuchthausstrafe noch 6 Monate beträgt, und verurtheilte Metzger auch zum Schadensersatz und 6 Jahren Ehrenverlust.

Schwurgerichtssitzung vom 29. August 1877. Auf der Anklagebank sitzt Wittwe Anna Frey geb. Schärer, 53 Jahre alt, von Biberstein. Sie steht unter der Anklage, auf Anstiftung ihres Ehemannes Joh. Georg Frey, Schreiner, von Biberstein, der sich am 4. Juli abhin im Untersuchungsgefängniß selbst den Tod gegeben hat, in das demselben gehörende Wohnhaus mit Scheune zur Mittagszeit den 16. Mai 1877 Feuer eingelegt zu haben, wodurch die betreffenden Gebäulichkeiten zum größten Theil zerstört wurden. Das Beweisverfahren macht die Einvernahme vom 29 Zeugen nothwendig. War schon nach den diesfälligen Ergebnissen das Schicksal der Anklage ein proble-

matisches, so erwartete man nach der geradezu glänzenden, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Vertheidigung durch Herrn Fürsprech Kurz mit Sicherheit ein „Nichtschuldig." Dieser Erwartung sind die Herren Geschwornen nach kurzer Berathung gerecht geworden und ihr Wahrspruch wurde von dem zahlreich anwesenden Publikum mit hoher Befriedigung aufgenommen. Der Gerichtshof hat hierauf die Angeklagte von Schuld und Strafe freigesprochen und dieselbe sofort auf freien Fuß gesetzt; für die ausgehaltene Untersuchungshaft wurde ihr eine Entschädigung von Fr. 90. zugesprochen. Die aargauische Brandassekuranzkasse ist schuldig erklärt, der Erbschaft des Schreiner Joh. Georg Frey in Biberstein den ausgemittelten Brandschaden mit Fr. 2000. zu vergüten; die ergangenen Kosten hat der Staat zu tragen.

— Militärisches. Die Aushebung der aarg. Rekruten pro 1878 ist nun wie folgt festgestellt worden:

4.	Kreis	in Zofingen	am	1., 2.	und	3. Oktober.
5.	„	„ Aarau	„	4., 5.	„	6. „
5.	„	„ Reinach	„	8., 9.	„	10. „
8.	„	„ Baden	„	11., 12.	„	13. „
6.	„	„ Laufenburg	„	15., 16.	„	17. „
7.	„	„ Brugg	„	18., 19.	„	20. „
9.	„	„ Muri	„	22., 23.	„	24. „

— Aarau. Ein schweres Gewitter zog vorletzte Nacht über unsere Gegend, wobei der Blitz an verschiedenen Orten einschlug und, soviel wir bis jetzt vernehmen konnten, in Zezwyl 4 Häuser und in Kölliken 1 Haus in Asche legte. Am letzteren Orte befand sich auch die hiesige Spritze. Dort ist das den Gebrüdern Basler, Simons gehörende, an zwei Haushaltungen vermiethete Wohnhaus mit 2 Heustöcken und circa 3000 Reiswellen verbrannt.

— Seengen, 27. August. Gestern Nachmittags wurde im Walde zwischen Seengen und Sarmenstorf, circa 150 Schritte von der Straße im Gebüsche an einem Bächlein die Leiche eines bis jetzt noch unbekannten Mannes gefunden.

— Am Kreuzliberg bei Baden ist nach dem „Bad. Tagbl." oberhalb der Nordostbahnlinie und in der Nähe der Einmündung der Nationalbahn in dieselbe eine ganze Jucharte Waldland in die Tiefe gerutscht. Man befürchtet noch weitere Nachrutschungen.

— Menziken. Die aarg. landwirthschaftliche Gesellschaft hielt letzten Sonntag ihre vierte Hauptversammlung im „Sternen" dahier. Nachdem Herr Präsident Brunner, von Muri, die Verhandlungen eröffnet, referirte Herr Rektor Faller in Kulm in [illegible] und die Vorurtheile dagegen unter dem Volk." Herr Forstverwalter Meisel ergänzte noch, was Herr Faller etwa übergangen haben mochte, und wies hauptsächlich an der Hand einzelner Beispiele nach, wie sehr es Pflicht des Menschen sein soll, das Thier zu schützen und ihm das zu sein, was es von ihm als Benutzer seiner Kraft mit Recht verlangen darf. Herr Theodor Herzog, Landwirth in Aarau, referirt sehr eingehend über die Obstbaumzucht und die rationelle Verwendung des Obstes. An der Hand statistischer Notizen weist er nach, daß der Aargau trotz seiner 1½ Million Kern- und Steinobstfrüchte noch bedeutend mehr und Trefflicheres in der Obstbaumzucht zu leisten im Stande ist.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 28. August.

Von einem Bürger des Kantons Waadt ist Beschwerde gegen eine Verfügung der dortigen Erziehungsdirektion erhoben worden, wonach sein, ein Collegium im Kanton besuchender 10jähriger Sohn zum Kadettendienst verhalten wird. Der Rekurrent stützt sich darauf, daß die militärischen Uebungen mit der christlichen Erziehung eines Knaben dieses Alters unverträglich seien und nach Art. 27., Lemma 3 und 4. der Bundesverfassung, die öffentlichen Schulen von den Angehörigen aller Bekenntnisse, ohne Beeinträchtigung ihrer Glaubens- und Gewissensfreiheit, sollen besucht werden können. Die Beschwerde wird mit Rücksicht auf Art. 49., Lemma 5. der Bundesverfassung, in Verbindung mit Art. 81. der Militärorganisation als unbegründet abgewiesen.

Von Seite eines neuenburgischen Lehrers wird gegen eine Verfügung der dortigen Militärdirektion rekurrirt, durch welche er für das Jahr 1876 vom Militärdienste enthoben und der Militärsteuer unterworfen wurde. Es ergab sich aus den bezüglichen Erkundigungen, daß alle neuenburgischen Lehrer, welche im Jahr 1876 die Rekrutenschule bestanden haben, statt zu weiterem Dienste verwendet und zu den Wiederholungskursen einberufen zu werden, zur Bezahlung der Militärsteuer angehalten worden sind. Da nach Art. 2. e. der Militärorganisation eine solche allgemeine Verfügung unzulässig ist, indem nur im einzelnen Falle zu entscheiden ist, ob eine Collision des Militärdienstes mit der Schule vorhanden; da ferner nach dem herwärtigen Kreisschreiben vom 7. Januar 1876 die bereits instruirten und als wehrpflichtig erklärten Lehrer unter allen Umständen in die Wiederholungskurse des Jahres 1876 hätten einberufen werden sollen, so wird der Rekurs als begründet erklärt und Rückerstattung der vom Petenten bereits bezahlten Militärsteuer verfügt.

Auf Grund der in der Sanitätsbildungsschule in Zürich erlangten Fähigkeitszeugnisse werden brevetirt als Oberlieutenants bei den Sanitätstruppen die Aerzte: Zbinden, Friedrich, in Bern; Isch, Bendicht, in Aarberg. Als Lieutenant (Militär-Apotheker: Bancheri, Adolf, in Biel.

Nachdem in zuverlässiger Weise konstatirt worden, daß auf den Weiden von Introbio, Provinz Como, die Lungenseuche ausgebrochen ist und daß dieselbe auch in verschiedenen anderen Ortschaften der Lombardei auftritt, wird das Departement des Innern ermächtigt und beauftragt, die geeigneten sanitarischen Vorkehren zu treffen, um die Einschleppung jener Krankheit in die Schweiz zu verhüten.

Sitzung vom 30. August. Die argentinische Regierung erklärt, ihren Beitritt zum Weltpostverein auf den 1. September nicht treffen zu können. Deren Beitritt muß auf unbestimmte Zeit vertagt werden und es bleiben die bisherigen Briefpostaxen mit Argentinien in Kraft.

— Schweiz. Gesetzgebung. Am 12. September versammelt sich in Basel die Kommission zur Berathung des schweiz. Obligationenrechts. Auch zwei auswärtswohnende Schweizer und Fachmänner, die Herren Geheimrath und Professor Bluntschli in Heidelberg, der Redaktor des zürcherischen privatrechtlichen Gesetzbuches, und Professor Rivier, von Genf, in Brüssel, werden diesmal an den Berathungen Theil nehmen.

— Landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg. Die Anmeldungen hiefür sind sehr zahlreich eingelaufen, die Prämiensumme beläuft sich bereits gegen Fr. 60,000. Die Kosten für die Ausstellung sind bedeutend; der Bedarf an Stallungen wird für 1000 Stück Großvieh und 150 Stück Kleinvieh berechnet, dazu kommen 2500 Quadratmeter Ausstellungsräume für die landwirthschaftlichen Produkte und Maschinen; auch dieser Raum wird Angesichts der großen Zahl der Aussteller kaum ausreichen. Die Maschinenhalle und die durch 200 Gasflammen erleuchtete Cantine sind bereits fertig; die Stallungen für das Kleinvieh stehen vollendet da, die für das Großvieh werden nächstens fertig sein und die Käserei rückt im Bau voran.

Während der Ausstellung versammelt sich der schweizerische alpwirthschaftliche Verein, und zwar am 22. September. In der milchwirthschaftlichen Abtheilung derselben werden verschiedene Demonstrationen gemacht werden; daneben wird eine Besprechung geführt über die Wünschbarkeit der Berücksichtigung der Alpwirthschaft bei den eidgen. Forstkursen, und Bericht erstattet über die Jura-Alpen im Kanton Solothurn.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 16,6 Meter, Airolo 21,3 Meter, Total 37,9 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 5,4 Meter. Die Arbeit ruhte auf Göschener-Seite während drei, auf derjenigen von Airolo während zwei Tagen.

Basel. Am 9. August wurde von dem hiesigen öffentlichen Chemiker eine Untersuchung der Rauchwürste von 30 Metzgern vorgenommen. Darunter befanden sich 6, welche unterm 29. Juni sich mit Namensunterschrift zur Lieferung reiner Fleischwürste verpflichtet und gleichwohl nun bedeutende Mengen von Stärkemehl beigemischt hatten. Am 11. d. M. wurde die Untersuchung erneuert und in Folge davon fünf Metzger dem Polizeigericht verzeigt, das dieselben zu Geldbußen von Fr. 150., 90., 70. und 50. verurtheilte.

Baselland. Letzten Sonntag ist zwischen Läufelfingen und Wysen ein großes Unglück geschehen. Theophil Haas, Metzger in Rümlingen, fuhr in einem Gefährt, begleitet von seinem siebenjährigen Knaben, nach Wysen an die Kilbe. Auf dem Heimwege stürzte unterhalb dem Adlikenhause das Gefährt um und der Knabe fiel so unglücklich, daß er nach wenigen Minuten starb. Man kann sich den Jammer des Vaters vorstellen. Er ist um so untröstlicher, als er schon mehrere Kinder durch Krankheiten verloren hat und der Verunglückte noch der einzige Sohn war.

Bern. Laut einer Polizeimeldung wurden am 10. August abhin im Jogen. Ritzenberg, Gemeinde Roggenburg, von einem Wolf 11 Stück Schafe zerrissen und 6 Stück verwundet.

— Auf 1. Oktober wird laut „Emmenthaler-Blatt" in Langnau eine Filiale der bernischen Volksbank eröffnet.

— Am 27. d. Mts. brannte die Scheune der Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben in Landorf bei Köniz auf den Grund nieder. Große Futtervorräthe und die ganze Endte sollen mitverbrannt sein. Die Viehwaare konnte aber glücklicherweise gerettet werden. Offenbar liegt hier Brandstiftung vor.

Graubünden. Mit 538 gegen 296 Stimmen entschied Chur gegen das vorgelegte Wasserversorgungsprojekt.

— Auf der Flüelastraße ist in Folge unvorsichtiger Führung ein Pferd scheu geworden, so daß der mit vier Personen besetzte Wagen umgeschleudert wurde. Eine Dame erlitt einen lebensgefährlichen Schädel- und Rückenwirbelbruch, zwei Herren leichtere

Brüche und Contusionen, der Urheber des Unfalls einige Püffe und Hautschürfungen.

Luzern. In Vereinbarung mit dem luzernischen Bauernverein veranstaltet ein kantonales Organisationscomité unter Mitwirkung des schweizerischen Obst- und Weinbauvereins vom 30. September bis 7. Oktober 1877 im Casino zu Luzern eine kantonale, mit Obstkollektionen aus den Urkantonen verbundene Obstausstellung.

— Luzern, 27. August. Die Aktionärversammlung der Papierfabrik Perlen beschloß nach den „Basler Nachr." eine außergerichtliche Liquidation, wenn das fehlende Obligationenkapital nicht beschafft werden kann.

— In Wohlhusen ist die Maserkrankheit in so bedenklichem Grade ausgebrochen, daß die Schulen eingestellt werden mußten.

Neuenburg. Letzten Samstag wurde über dem Thale von Locle ein enormes, von Westen nach Osten fliegendes Meteor bemerkt, das die Form einer großen Feuerkugel hatte und einen weißlichen Lichtschweif hinter sich herzog.

Schaffhausen. Der Große Rath hat am Montag das Haustrgesetz ohne Debatte angenommen. Mit 29 gegen 21 Stimmen wurde auf die erste Berathung des Flurgesetzes eingetreten.

— Des Schaffhauserböllen-Marktes wegen ließen die Herren Landesväter nach eintägiger Arbeit am Dienstag Ferien eintreten.

— Das kantonale Turnfest hat am Sonntag in Neunkirch den besten Verlauf genommen. 190 Turner waren anwesend.

Schwyz. Mit Ende August fahren die meisten Sennten ab den Kuhallmeinden in die Weiden zurück. Fast allgemein wird geklagt, daß der Graswuchs auf den Allmeinden aus Grund der schlechten Witterung nicht ergiebig war. Aus Berg und Thal vernimmt man von dem Faulen der Kartoffeln. Die Emderndte fällt des für den Graswuchs ungünstigen Wetters wegen gering aus.

Solothurn. Herr Wirz, ein Solothurner, welcher sein theologisches Studium in Bonn und Bern gemacht hat, ist vom Bischof Herzog zum Priester geweiht und von der christkatholischen Gemeinde Solothurn zum Vikar gewählt worden.

St. Gallen. Rorschach. In den letzten Tagen wurde einem Bauer von Grabs ein ganzer Wagen voll unreifes Obst vom Markte gewiesen und er dazu noch gestraft.

Tessin. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag kam es in Lugano zu schweren Ruhestörungen. Kurz vor Mitternacht durchzogen 6 bis 7 Burschen die Straßen und sangen unter Anderm auch die „Riscossa." Auf dem Reformplatz wurden sie von einigen Landjägern angehalten und zur Ruhe ermahnt. Es entstand ein Wortwechsel, die Landjäger zogen die Säbel und machten ihre Revolver bereit. Ein Landjäger wurde gefährlich verwundet. Mehrere Bürger erhielten leichte Schußwunden. Der Gemeinderath hat bei der Regierung wegen unberechtigtem Gebrauch von Hieb- und Schußwaffen durch die Landjäger Klage erhoben.

— Am 21. d. Mts. entstunden Unordnungen in Chiasso bei Anlaß der Verhaftung eines bei der Affaire von Stabio Betheiligten. Der Staatsrath hatte deswegen die dritte Compagnie des Bataillons 94. in Dienst berufen, um die Ortschaft zu besetzen. Noch ehe sich aber die Compagnie in Melide angesammelt hatte, kam in Folge Einverständniß zwischen Regierung und Gemeinderath der Befehl, die Truppen nicht marschiren zu lassen, sondern sie nur auf Piket zu stellen.

— Bellinzona, 29. August. Die Regierung hat die militärische Besetzung der Stadt Lugano durch drei Compagnien Infanterie angeordnet, die sich heute sammeln und abmarschiren werden. Die Bevölkerung und die Gemeindsbehörde sind empört über diese Maßregel, denn Lugano ist vollkommen ruhig.

Zürich. Bei Küpfnach ertrank am 26. August Vormittags der Bergmann August Treichler, von Hirzel, geboren 1854.

— Vom Winterthur-Zürich-Zug wurde letzten Dienstag Abend ein bis heute unbekannter Mann überfahren, der sich wahrscheinlich auf die Schienen gelegt hat.

Zug. Für Einführung der Gasbeleuchtung in Zug hat sich eine Gasaktiengesellschaft konstituirt.

— In der Nähe der Regetenquelle in der Kamistalwaldung findet sich ein Kastanienbaum von 35 Fuß Umfang.

Ausland.

England. Die Obsterndte soll hier ganz mißrathen.

Frankreich. Paris. Wie aus den von den republikanischen Blättern veröffentlichten Subscriptionslisten hervorgeht, haben die Sammlungen für die republikanische Wahlpropaganda bisher den nicht eben bedeutenden Gesammtbetrag von Franken 200,164. 50. ergeben. In dieser Summe sind folgende schon vor Wochen ausposaunte Summen inbegriffen: Herr Menier, Chokoladefabrikant, Fr. 100,000., Herr Dubrechet, Direktor der Gasanstalt, Fr. 25,000., Herr Fritz Köchlin (Elsaß) Fr. 10,000.

— Paris, 30. August. Gambetta und der Gerant der „Republique française" sind auf Freitag vor den Untersuchungsrichter des Seinedepartements citirt.

— Das Tribunal von Nevers hat ein Journal, das von republikanischen Deputirten wegen der Reproduktion der Artikel des Bülletin des Communes gegen die 363 verfolgt war, zu einer Buße von Fr. 500. verurtheilt.

Oesterreich. Der Pabst soll dem Kaiser von Oesterreich zu dessen Geburtstage (18. August) in einem eigenhändigen Schreiben Glück gewünscht, für dessen „edle Haltung gegenüber der Kirche" gedankt und die Abweisung der Gesetzesentwürfe über Civilehe und Schulunterricht an's Herz gelegt haben.

Schweden. Schweden hat seine einzige Kolonie, die es besitzt, die Insel St. Barthelemy in Westindien, deren Verwaltung bei einer Bevölkerung von kaum 3000 Einwohnern dem schwedischen Staate 25,000 Rthlr. kostete, an Frankreich um einen bis jetzt unbekannten Preis verkauft. Da Frankreich in der Nachbarschaft bereits Besitzungen hat (Guadeloupe, Martinique ꝛc.), so wird es ohne große Kosten wesentliche Verbesserungen einführen können.

Belgrad, 27. August. Das „Amtsblatt" enthält eine Verordnung des Finanzministers an die Kreischefs, welche die schleunige Eintreibung der Nationalanleihe mit allen gesetzlichen Mitteln vorschreibt.

St. Petersburg, 30. August. Man meldet aus Gornji Studen vom 30. August Abends: Auf dem Schipka ist alles ruhig, keine feindlichen Truppen befinden sich mehr in der Nähe unserer Positionen. Es ist ungewiß, ob die Türken einen neuen Angriff vorbereiten, zurückgehen oder eine Umgehung beabsichtigen. Die Aufklärung darüber wird in Kürzestem erwartet. Unser Verlust bis zum 28. August Abends betrug an Verwundeten 98 Offiziere und 2633 Soldaten.

Australien. Melbourne, 10. Juli. Das Parlament wurde am 26. Juni eröffnet. Die Pläne von Sir G. Invois und Oberst Seratokley zur Vertheidigung der Kolonie werden bald vollendet sein. Die Regierung hat sich verpflichtet, dieselben im Parlamente zu unterstützen. — Ein heftiges Erdbeben wurde am 25. Juni, um circa 4 Uhr Nachmittags, in Melbourne verspürt. — Die Fidschi-Zeitungen berichten das Aufhissen der amerikanischen Flagge auf den Samba-Inseln und die förmliche Annexion durch die Vereinigten Staaten unter großen Festlichkeiten. Der britische Konsul soll protestirt haben.

Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft — Abtheilung für Unfallversicherung — kamen im Monat Juli 1877 zur Anzeige: 15 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 9 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 48 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 376 Unfälle, mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 448 Unfälle.

Von den 15 Todesfällen treffen 3 auf Baugewerke, je 2 auf Landwirthschaftsbetriebe, Schneidemühlen, Papierfabriken, je einer auf eine Maschinenfabrik, Cementfabrik, Zuckerfabrik, Färberei, Holzhandlung, Mahlmühle; von den 9 lebensgefährlichen Beschädigungen 4 auf Baugewerke, je einer auf einen Steinbruch, eine Papierfabrik, Mahlmühle, Ziegelei, Spinnerei mit Färberei; von den 48 Invaliditätsfällen 6 auf Brauereien, 5 auf Baugewerke, je 3 auf Landwirthschaftsbetriebe, Schneidemühlen, je 2 auf Mahlmühlen, Maschinenfabriken, Zuckerfabriken, Zündhütchenfabriken, Spinnereien, Zimmereigewerke mit Schreinerei, je einer auf einen Steinbruch, einen kombinirten Mahl- und Schneidemühlenbetrieb, eine Papierfabrik, Schuh- und Stiefelfabrik, Spiritusbrennerei, Seifenfabrik, Holzstofffabrik, Färberei, Gasanstalt, Tabaksfabrik, chemische Fabrik, Tafelglashütte, Lohmühle, Eisenbahnbedarfsartikelfabrik, Baumwollspinnerei, Tuchfabrik, Ziegelei, Zimmerei mit Schneidemühle und ein Steinkohlenbergwerk.

☞ Das französische „Journal Officiel" empfiehlt als probates amerikanisches Mittel gegen den Colorado-Käfer: „Man nehme zehn Pfund Kalk, der mit einem Pfund Kupferoxid (Parisgreen) vermischt ist, verbreite es über das Kartoffelfeld, 11 Pfund Mischung auf den Morgen gerechnet, jeden Morgen, so lange die Felder noch naß vom Thau sind. In zwei Tagen pflegen alle Käfer verschwunden zu sein. Das Verfahren muß im Frühjahr begonnen werden, wenn der Kartoffel zu wachsen anfängt und sich die ersten Käfer zeigen, und es muß streng für alle Aecker gelten."

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 30. August. Eine unbedeutende Depression berührt das nördliche Schottland; sie scheint aber auf unseren Küsten keinen Einfluß zu haben. Der Wind ist im Allgemeinen schwach; das Meer schön

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des jüngsthin sel. verstorbenen Herrn Friedrich Willener, Ziegler in Zofingen, bringen am Montag den 3. September nächsthin und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage, jeweilen von Vormittags 9 Uhr an, beim erbschaftlichen Wohnhause ihre sämmtlichen, vom Erblasser sel. hinterlassenen **Fahrhabegegenstände** an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Unter dieser Fahrhabe erscheinen namentlich: **Möbeln, Betten, Lingen, Fassung,** 4 **Pferde,** 3 **Kühe,** verschiedene **Wägen,** 1 **Pflug, Holzvorräthe** 2c. 2c.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflich eingeladen.

Zofingen den 24. August 1877.

Der Beauftragte:

1] R. Bertschi, Notar.

Der Rechtsnachfolger des Herrn Heinr. Lüthy sel., gewesener Geschäftsagent von Schöftland, bringt am Mittwoch den 5. September nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, in der Pintenwirthschaft Klaus dahier an eine öffentliche

Verkaufs-Steigerung:

Circa 8 Hektaren und 64 Aren (24 Jucharten) Waldung, der „Pfaffenbergwald" im Gemeindsbann Schloßrued in zwei zusammengrenzenden Parzellen, als: circa 2 Hektaren und 88 Aren (8 Jucharten) Buchenwald, im 60- bis 70jährigen Forstbestande, wovon circa 1½ Hektaren schlagbar, und circa 5 Hektaren und 76 Aren (16 Jucharten) Tannenwald im 20jährigen Forstbestande.

Diese Waldung liegt in einer zum Forstbetriebe ganz geeigneten Lage. Der unterzeichnete Beauftragte ist indessen gerne bereit, auf Verlangen nähere Auskunft zu geben.

Schloßrued den 26. August 1877.

Der Beauftragte:

2] Gloor, Gemeindeschreiber.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über den Nachlaß des Johannes Biedermann, gewesener Schuster in Ober-Entfelden, werden künftigen Montag den 3. September, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Gerichtskanzlei Aarau Buchforderungen im Betrage von circa Fr. 1000. gegen Baarzahlung versteigert.

Aarau den 30. August 1877.

Für den Liquidationsabgeordneten:

3] Rohr, Gerichtssubstitut.

Gerichtliche Steigerung.

Auf Ansuchen des Tit. Bezirksgerichts Zofingen werden im Geldstag über Rud. Häny-Hilfiker, Cigarrenfabrikant in Kölliken, vier in der Gemeinde Oberentfelden gelegene Grundstücke am Mittwoch den 5. September nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Engel daselbst versteigert.

Aarau den 25. August 1877.

Der Gerichtspräsident:

4] Schatzmann.

Steigerungs-Publikation.

Den 5. September nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, versteigert der Unterzeichnete sammethaft oder stückweise ein noch in gutem Zustande sich befindendes **Küferwerkzeug.**

Effingen den 26. August 1877.

5] J. K. Weibel, Lehrer.

Holz-, Waldfeldpacht- und Streue-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Dienstag den 4. September nächsthin, von Nachmittags halb 2 Uhr an, im Staatswald „Birrhard" bei Brauneggs: 200 Akazienrebstecken, 800 Baum- und Bohnenstecken, 50 Stere Mischelholz und 12,800 Reiswellen aus zweiter Durchforstung.
2) Am Donnerstag den 6. September, von Vormittags 10 Uhr an, im Staatswald „Stock und Hard" bei Auenstein: 90 Stere Fohrenspälten- und Prügel-Windfallholz, 42 Stere Stockholz und 600 Reiswellen.

Sodann wird die Kahlschlagfläche pro 1877 zu 2- bis 3-jähriger landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet (8 Parzellen).

3) Gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, wird der diesjährige Ertrag an Korbweiden und Riedstreue im „Aareschachen" bei Wildegg versteigert.

Sammlung: auf der Brücke.

Nachher wird sämmtliches auf den Schlägen sich noch vorfindende Holz gemäß §. 32. der Steigerungsbedingungen dem Wiederverkaufe ausgesetzt.

Kaufs- und Pachtliebhaber ladet ein

Lenzburg den 29. August 1877.

Der Kreisförster:

6] Rud. Heusler.

Brennholz-Steigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Montag den 3. September, von Nachmittags 1 Uhr an, in den „Liebegger-Waldungen" auf öffentliche Steigerung:

1) circa 20 Klafter (zu 3 Stere) Tannenspältenholz;
2) circa 35 Klafter (zu 3 Stere) Tannenstockholz;
3) circa 30 Klafter (zu 3 Stere) Buchenstockholz; und
4) circa 8 Klafter (zu 3 Stere) Buchen-Spältenholz;

wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Seon den 29. August 1877.

Der Beauftragte:

7] Sam. Döpfekel, Förster.

Reiswellen-Steigerung.

Es werden künftigen Dienstag den 4. September, Nachmittags 1 Uhr, auf „Wannenhof zu Unterkulm" in den Holzäckern „Spiracker und Grundholzacker" 1284 zweite Durchforstungswellen öffentlich versteigert. Sammelplatz: im Grundholzacker.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung höflichst eingeladen.

Gränichen den 25. August 1877.

Der Eigenthümer:

Samuel Widmer, Bannwart

8] auf Rütihof.

Steigerungs-Rückzug.

Die Steigerungs-Publikation über Rud. Häny-Hilfiker, Cigarrenfabrikant in Kölliken, wird hiemit zurückgezogen, da die angesetzte Steigerung nicht abgehalten wird.

Aarau den 30. August 1877.

Für die Gerichtskanzlei:

9] Widmer, Kanzlist.



Neue Chaisen

sind zum Verkaufe vorräthig bei

Rohr, Chaisenfabrikant

10] in Hunzenschwyl.



Vier guterhaltene

Lagerfässer

von je 20 bis 25 Saum Gehalt werden zum Verkauf angetragen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [11

Zu verkaufen:

Eine **Sitzkunst,** weiß und blau, in gutem Stand; in Nr. 680., vordere Vorstadt in Aarau. [12

Zu verkaufen: Ein schöner steinerner

Brunnentrog;

bei J. Thut, Steinbrecher

13] in Oberentfelden.

Zu verkaufen:



Ein 5 Jahre altes, frommes und zu jedem Dienste taugliches **Pferd.**

Wo, ist zu erfragen im Sternen in Seon. [14

Die

Basler Guano-Fabrik

empfiehlt ihre längst bekannten

Hülfsdünger

aller Arten, sowie

Fleischfuttermehl,

das sich als **Mast-** und **Kraftfutter** einer immer steigenden Anerkennung erfreut.

Für Gegenden, in denen wir nicht vertreten sind, suchen wir solide Wiederverkäufer. (M. 2418. Z.) [15

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelі-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität

16] Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.

Gummi-Schläuche

für Weinhändler, Küfer, Bierbrauer 2c.,

mit und ohne Spirale in allen Dimensionen, liefern unter Garantie.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir auch unsere technischen Artikel, als: **Platten** in allen Größen und Qualitäten, **Schnüre, Ringe, Klappen, Wasserstandsgläser, Regenmäntel** 2c.

A. Kohlhund & Comp.,
Gummiwaaren-Fabrik,
Basel. **Paris.**

(M-2419-Z.) [17]

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [18

Vollständig aufgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen

Betten- und Möbelwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.

Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.

☞ Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [19

Bettfedern und Flaum, erste Qualität, fertige Betreiten in allen Größen und Bettbarchent.

Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt. Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

☞ **Reparaturen,** am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

W. Winkler, Hutmacher,
20] „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Solid & billig.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren
für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, beßter Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

C. Richner, Seiler,
21] Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!
Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo derselbe in Europa zuerst auftrat), in eleganten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2. **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beßte, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:
Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [22

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher
Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 40 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000 verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [23

Zu verkaufen:



Ein in jeder Beziehung ausgezeichneter zweijähriger
Zuchtochs;
bei Hartmann, Friedensrichter
24] in Villnachern.

Zu verkaufen:

200 Stück **Körbe** und **Bogenkrätten;** Preis per Stück von 50 Rp. bis Fr. 1. 10. Ebenso sind von allen Arten **weiße Körbe,** alles schöne solide Waare, vorräthig.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein
Jak. Haller, blinder Körber
25] im Unterdorf zu Gontenschwyl.

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur
in Schöftland.

☞ Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [26

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.** [27

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Die Bernische chemische Düngerfabrik

von

Sam. Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. Landwirthen ihre unter der Controle der chemischen Versuchsstation Rütti stehenden Fabrikate

chemischer Düngmittel,

wie: rohes entfettetes, gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** rohen und aufgeschlossenen ächten **Peru-Guano,** diverse **Kalisuperphosphate, Kali-** und **Düngersalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner: äußerst billige **Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt.

Ferner werden Agenten zu hohen Provisionen gesucht.

Preis-Courante gratis und franko. [28

Der Unterzeichnete empfiehlt nun wieder sein gutassortirtes

Nähmaschinen-Lager

in den anerkanntesten und bewährtesten Systemen:

Singer, Howe, Grover & Baker, Wheeler & Wilson.

Handmaschinen, Doppelsteppstich à Fr. 65.
Maschinen mit Trettvorrichtung „ „ 120.

Reparaturen in jedem vorkommenden System werden prompt besorgt.

29] **Frei-Würtenberger,**
Mechaniker und Eichmeister in **Aarau.**

Zur Herbstsaat

empfiehlt die

Samen-Handlung Samuel Friedli, junior in Bern,

ihre unter Controle der schweizerischen Samen-Controlstation (von Herrn Dr. Stebler in Zürich) stehenden **Sämereien,** wie:

Ackerspörgel, großer Brabanter, Buchwaizen, Wicken, Senf, gelber, Inkarnatklee, Mais, Hirse, Reps ꝛc., sowie verschiedene der beßten Sorten **Herbst-Stoppelrüben.**

Spezielles Preisverzeichniß steht auf Franko-Verlangen gratis zu Diensten. [30

Für Schulen, Kanzleien u. s. w.

Feine schwarze

Stahlfeder-, Salon- & Büreau-Tinte

(aus der Fabrik von **Paul Strebel** in **Gera**),

offen zum Bezuge in beliebigen Quantitäten,

sowie in geschlossenen Flaschen in verschiedenen Größen.

Ferner:

feine schwarze Schreib-, Copir- und Archiv-Tinte
in 1/8-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

brillant-violette Comptoir- und Salon-Tinte
in 1/8-, 1/2-, 1-, 2- und 4-Pfund-Flaschen;

feine rothe, blaue und scharlachrothe Tinte
in 1/16- und 1/8-Pfund-Flaschen.

Hauptniederlage für den Kanton Aargau:
bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Wiederverkäufern gestatte ich extra günstige Conditionen.

Von einer Anzahl der hervorragendsten Zeitungen, sowie Handelsfirmen ist der von Paul Strebel in Gera fabrizirten Tinte der erste Rang angewiesen worden und werde ich nicht unterlassen, die verschiedenen Urtheile nach und nach durch mein Blatt zur Veröffentlichung zu bringen.

Soeben in ganz frischer Sendung eingetroffen:

Das berühmte Insekten-Vertilgungsmittel

Insecticide-Vicat.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen . . . . Fr. 1. 25. Das Viertelfläschchen . . . . Fr. — 50.
Das halbe Fläschchen . . . „ — 75. Ein Einbläser mit Pulver . . . „ 1. —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht **in Aarau.**

Die Thonröhren-Fabrik von Jakob Ernst in Aarau,

(1828) älteste Röhren-Fabrik der Schweiz, (1828)

empfiehlt sich für sämmtliche in ihrem Fach vorkommende Arbeiten aufs Beßte, unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.

Preisliste auf Verlangen franko. (H.872.Y.) [31

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

empfehlen ihre chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten

Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken. [32

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

33] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Zu verkaufen:

1) 30 neue **Fässer,** 2 und 4 Saum haltend;
2) **Branntwein;**
3) **Weintrusen-Branntwein,** pr. Liter à Fr. 1. 40.;
4) **Treber-Branntwein,** pr. Liter à 75 Cts.;

bei Sam. Merz,
34] Nr. 758. im Schachen in Aarau.

Zu verkaufen:



4 verschiedene kleinere, mittlere und größere solide neue **Wägen,** mit oder ohne Zubehörde, sowie circa 15 bis 20 Zentner **Eisenbahnschienen** in Stücken, für Eisenhändler oder Hammerschmiede; bei
35] J. Wey, Schmied in Lupfig.

Zu verkaufen:

Ein Viertling **Reben** (Edelgewächs) mit diesjährigem reichem Ertrag, in der Nähe von Aarau.

Von wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [36

Zu kaufen wird gesucht:

Eine doppelläufige **Jagdflinte,** Vorderlader, in gutem Zustande.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [37

Zu miethen wird gesucht:

Eine günstig gelegene **Wohnung,** geeignet, für irgend ein Geschäft darin zu betreiben.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [38

Zu kaufen wird gesucht:

Ein größeres Quantum schönes **Seegras.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [39

Zu pachten wird gesucht:

Eine gangbare Wirthschaft oder eine **passende Lokalität**, worin eine Wirthschaft betrieben werden kann.

Offerten unter Chiffre **N. B. 10.** befördert die Expedition dieses Blattes. [40

Zu vermiethen:

Eine schöne freundliche **Wohnung** mit 4 Zimmern und Zubehörde, an der Küttiger-Straße bei Aarau.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [41

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung**, sofort zu beziehen; bei

42] Frau Kyburz in Suhr.

Dienstgesuche.

Ein junger Bursche, der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß und auch melken kann, sucht einen Platz als **Knecht.** Eintritt nach Wunsch.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [43

Ein Knecht,

der die Landarbeit gut versteht und melken kann, sucht einen Platz. Eintritt auf Wunsch sofort.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [44

Eine treue Person,

welche eine bürgerliche Küche besorgen und gartnen kann, sucht einen Platz und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [45

Dienstanträge.

Ein gutgeschulter Knabe kann unter günstigen Bedingungen in einem Handlungsgeschäfte in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [46

Offene Lehrlingsstelle

für einen Knaben, der gute Zeugnisse aus der vierten Klasse Bezirksschule aufweisen kann, bei

47] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Lehrlings-Antrag.

Ein kräftiger guterzogener Knabe, der die Bezirksschule besucht hat, wünscht die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [48

Gesucht

zum sofortigen Eintritt: Ein gesundes, thätiges Mädchen als **Untermagd,** die nebst den vorkommenden häuslichen Arbeiten theilweise einen Garten zu besorgen hätte.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. No. 20. [49

Verloren:

Letzten Sonntag auf der Straße von Suhr bis Niederlenz eine englische **Pferdedecke,** bezeichnet mit **B. S. 9.**

Der ehrliche Finder ist gebeten, dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld in der Krone in Lenzburg abzugeben. [50

Verloren:

Von Kulm nach Aarau eine silberne kurze **Doppelkette** mit Schlüssel und einem mit **J. M.** gravirten Petschaft.

Ferner: eine lange, einfache, ebenfalls silberne **Halskette.**

Gegen schönen Finderlohn bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [51

Volks-Versammlung in Lenzburg

am Sonntag den 2. September 1877, Nachmittags 2 Uhr,

im neuen Gemeindesaale,

organisirt vom Central-Comité der aargauischen Grütli-Vereine.

Traktanden:

I. Verlesen des letzten Protokolls.
II. Besprechung über die politische Situation des Kantons Aargau:
   a. Totalrevision der aargauischen Staatsverfassung;
   b. Progressivsteuer.
III. Fabrikgesetz.

Sammlung der Grütlivereine im Gasthof zum „Sternen".

Es ist Jedermann freundlichst eingeladen, an der Versammlung Theil zu nehmen.

In Betracht der wichtigen Traktanden erwartet eine zahlreiche Betheiligung von Seite der aargauischen Bevölkerung

Der Grütliverein von Lenzburg.

Letzte Eisenbahnzüge und Posten von Lenzburg.

Nach **Aarau-Suhr-Zofingen** 7 Uhr 28 Minuten, **Rupperswyl-Aarau** 5. 33., **Brugg-Rheinfelden** 5. 33., **Mellingen-Baden** 8. 11., **Wohlen-Bremgarten-Muri** 7. 31., **Seethal-Reinach-Menziken** (Post) 7. 45., **Wildegg** (Post) 6. 45. [52

Bekanntmachung.

Die Direktion der Schweizerischen Nationalbahn hat den auf den Gemeindsbann Aarau bezüglichen Catasterplan über den zum Bahnbau abzutretenden Grundbesitz vorgelegt.

Dieses Aktenstück steht, gemäß dem Bundesgesetze über die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und einem bundesräthlichen Regulativ vom 14./19. August 1873, während 30 Tagen, vom 1. September 1877 an gerechnet, bei der Stadtkanzlei Jedermann zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Frist haben:

1) Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung des Werkes für sie gemäß dem Plane entstehende Verpflichtung zur Abtretung Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeinderathe zu Handen des Bundesrathes geltend zu machen.
2) Alle, welche mit Beziehung auf das betreffende Werk, gemäß dem Plane Rechte abzutreten oder Forderungen (Artikel 6 und 7.) zu stellen im Falle sind, gleichviel, ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau und vollständig, schriftlich bei dem Gemeinderathe anzumelden. Diese letztere Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten, Grundzinsen und Zehnten keine Anwendung.

Nach Ablauf der angesetzten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter Ziffer 2. angegenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, nicht innert der oben angesetzten Frist angemeldet werden, so ist, unter der Voraussetzung, daß das vorgeschlagene Tracé hoheitlich genehmigt wird, die Eisenbahngesellschaft gleichwohl berechtigt, dieselben mit dem Datum der Tracé-Genehmigung anzutreten; es können aber auch binnen sechs Monaten nach Abfluß der 30tägigen Frist Entschädigungs-Forderungen geltend gemacht werden, wobei indessen der Abtretungspflichtige in Beziehung auf das Maß der Entschädigung sich dem Entscheid der Schätzungskommission ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird auch während der sechsmonatlichen Frist keine Entschädigungs-Forderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede daherigen Ansprüche an die Eisenbahngesellschaft, mit Ausnahme da, wo erweislich den Abtretungspflichtigen die Existenz eines Rechtes oder einer Last erst später bekannt geworden ist, und mit Vorbehalt allfälliger Entschädigungs-Forderungen in Folge von Pfandrechten, Grundzinsen und Zehnten, welche auf dem Gegenstand der Expropriation haften.

Diese Bestimmungen finden ihre entsprechende Anwendung auch auf Forderungen, welche aus den in Art. 6 und 7. des citirten Bundesgesetzes enthaltenen Vorschriften hergeleitet werden, und welche Vorschriften dahin gehen, daß der Bauunternehmer verpflichtet ist, für Erhaltung ungestörter Kommunikation und Erstellung aller Vorrichtungen zu sorgen, die in Folge des projektirten Eisenbahnbaues im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder derjenigen des Einzelnen werden nothwendig werden.

Von heute an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Bauunternehmers an der äußeren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche und mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse gar keine Veränderung vorgenommen werden.

Aarau den 24. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Tanner.
Für den Gemeindeschreiber:
R. Weber, Notar.

53]



Kegelschieben



im „**Bären**" zu **Stafelbach** nächsten **Sonntag** den **2.** und **Montag** den **3. September**

im Betrage von Fr. 120. an Baar;

54] wozu Kegelliebhaber höflichst einladet **Sam. Frösch, Wirth.**

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion. [55

Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken,
empfehlen ihre
chemisch präparirten und kautschukirten wasserdichten

Stellen-Ausschreibung.

In hiesiger Gemeinde ist die **Gemeindeförster-** und eine **Bannwartstelle** neu zu besetzen.

Bewerber um eine dieser erledigten Amtsstellen wollen ihre bezüglichen Anmeldungen in Begleit ihrer Wahlfähigkeitszeugnisse bis und mit 15. September nächsthin dem unterzeichneten Gemeindeammann schriftlich und franko einreichen.

Gränichen den 28. August 1877.

Der Gemeindeammann:

56] Rud. Widmer.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Kirchgemeinde Sulz ist im Falle, diesen Spätsommer in ihrer neuen Kirche circa 306 □Meter asphaltiren zu lassen, wofür hiemit Konkurrenz ausgeschrieben wird.

Allfällige Uebernehmer haben ihre Angebote per □Meter bis 11. September nächsthin schriftlich der Gemeindekanzlei Sulz einzureichen, wo auch die bezüglichen Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen.

Sulz den 28. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:

57] Weiß.

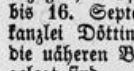
Die Vermessungsarbeiten

für den neuanzulegenden Weinberg „Sonnenberg" im hiesigen Gemeindsbanne sind an einen patentirten Geometer zu vergeben. Bewerber wollen ihre bezüglichen Offerten, per Hektare berechnet, bis 16. September a. c. der Gemeindekanzlei Döttingen einreichen, allwo auch die näheren Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Döttingen 27. August 1877.

58] Die Rebkommission.

Spritzen-Probe.



Sonntags den 2. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, Hauptprobe der von den Herren Grether u. Comp. in Freiburg i. Br. erhaltenen Saugspritze.

Unterkulm den 28. August 1877.

59] Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete, als bestellter Pfleger von zwei Kindern, 13 und 7 Jahre alt, wünscht dieselben an brave Pflegeeltern zu verkostgelden.

Schöftland den 27. August 1877.

60] Jakob Gloor, Schuhmacher.

Aufforderung.

Johann Bolliger, Schuster, von Gontenschwyl, in Veltheim wohnhaft, wird anmit aufgefordert, seinen beim Unterzeichneten eingesetzten Rock innert 14 Tagen a dato einzulösen, ansonst nachher weder Rede noch Antwort dafür ertheilt wird.

Oberflachs den 26. August 1877.

61] Johannes Süeß, Heinrichs.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus**, 14. Roal Square **Jersey**, England. [62



Kilbi & Tanz

Sonntags den 2. Sept. 1877 im Gasthaus zur „Sonne" in Gretzenbach; wozu höflichst einladet

63] Minder, Wirth.

Zum zweiten Male:
Sonntag den 2. September 1877

Theater in Gränichen

im Gasthof zum Rößli (Bad) daselbst.

I.

Ein Hausdrache,

oder

Die Liebe ist schlauer als Mütter und Basen.

Lustspiel in 2 Akten von A. Lang.

II.

Anna von Fraubrunnen.

Deklamation mit lebendem Bild von Fröhlich.

Kassa-Eröffnung: 7 Uhr. Anfang: 8 Uhr.

Eintrittspreise:

I. Platz 80 Cts., II. Platz 60 Cts., III. Platz 40 Cts.

Kinder zahlen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

64] **Der Theaterverein.**

Gegen Rheumatismus,

dieses allverbreitete Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weshalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schleunigste Hülfe an die Hand die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:

Rheumatismus und Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung mittelst einer neuen, vollständig naturgemäßen und unfehlbaren Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von Dr. Luitpold Reiner. 6. Aufl. Preis brosch.: 85 Cts.

Vorräthig in der

65] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Airy's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Aitteste beweisen, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzügl., illustrirten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Airy's Naturheilmethode, 20. Auflage, Preis 1½ Frcs., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. direct versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der

66] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Im Verlag von **Fr. Lintz** in **Trier** erscheinen:

Trierische Zeitung.

Auflage 2500. Inserate 10 Pfg. Unter allen Confessionen, Ständen und Geschäftsbranchen das verbreitetste Blatt des Regierungsbezirks, viel verbreitet in Luxemburg und Elsaß-Lothringen.

Allgemeiner Anzeiger

für den Regierungsbezirk Trier. Auflage 1100. Inserate 10 Pfg. Eignet sich besonders zu Inseraten, welche für den kleinen Geschäftsmann berechnet sind.

Trierischer Landbote.

Auflage 1250. Inserate 10 Pfg. Von sämmtlichen Gemeinden gehalten und von allen Landwirthen des Regierungsbezirkes gelesen, eignet sich dasselbe besonders zur Publikation landwirthschaftlicher Inserate.

Zeitschrift der deutschen Forstbeamten.

Auflage 1550. Inserate 15 Pfg. Diese Zeitschrift hat den weitaus größten Leserkreis aller forstlichen Blätter unter den Forstbeamten.

Monatsschrift

für rheinisch-westphälische Geschichtsforschung und Alterthumskunde. Herausgegeben von Pick. Aufl. 850. Inserate 20 Pfg. Diese Zeitschrift, welche nicht nur Bibliotheken und Gelehrte zu ihren Abonnenten zählt, sondern noch ein weiteres großes Publikum aus allen Ständen der Gesellschaft, eignet sich ganz besonders zur Verbreitung von einschlägigen Inseraten.

Schulfreund,

herausgegeben von Dr. Schmitz. Auflage 1200. Inserate 20 Pfg. Diese Quartalschrift kommt in die Hände einer großen Anzahl von Lehrern und Geistlichen und sind Inserate von bestem Erfolge. [67

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 25. August 1877.

Rückrufausgekündeter Geldstage. Schenker, Jost, in Gretzenbach. — Hofmänner, Christian, von Buchs; in Olten.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 8. Okt. 1877. Müller, Marcell, von Heitersheim, Großh. Baden, Schreiner in Grenchen. Steigerung den 14. September. — Heizmann, Carl, Zimmermann, von Erschwyl. Steigerung den 12. Sept. — Gisiger Friedrich, Jakobs von Messen. — Bögli, Johann, von Juchten, Kirchgemeinde Seeberg. Kts. Bern, Schuster in Horriwyl. — Kaiser, Franz, alt Weibel, von Derendingen. — Trefzer, Jakob, von Mühlheim, Großh. Baden, Metzger in Olten. — Studer, Engelbert, von Wisen, Knecht auf Hauenstein. Huber, Urs Jakob, von Rickenbach, in Fehren. Steigerungen schon abgehalten.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Genf.
2) Postverwalter in Rheinfelden.
3) Büreauchef beim Hauptpostbüreau Luzern.
   Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.
   Anmeldungen bis 7. Sept. bei den betr. Kreispostdirektionen.
4) Telegraphist in Rheinfelden. Jahresbesoldung Fr. 240., nebst Depeschenprovision. Anmeldungen bis 11. Sept. bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 30. Aug. 1877. Tagesumsatz 12,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6.	Fair Scinde	d. 4⁹/₁₆.
Middl. Orl.	„ 6⁹/₁₆.	Fair Madras	„ 5¹/₁₆.
Middl. Mobile	„ 6.	Fair Bengal	„ 4⁷/₈.
Middl. Egypt.	„ 5.	Fair Tinnevilly	„ 5¹/₄.
Fair Egyptian	„ 5⁷/₈.	Fair Rio	„ 6¹/₈.
Fair Pernam	„ 6¹/₁₆.	Middl. fair Dhollerah	„ 4⁷/₈.
Fair Bahia	„ 5³/₄.	Middl. Dhollerah	„ 4¹/₁₆.
Fair Maceio	„ 6³/₈.	Good middl. Dholler.	„ 4³/₄.
Fair Maranh.	„ 6³/₁₆.	Good fair Omra	„ 5⁵/₁₆.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 6⁷/₈.
Fair Dholler.	„ 5¹/₁₆.	Fully good fair Dholl.	„ 5⁹/₁₆.
Fair Omraw.	„ 5¹/₁₆.	Good fair Egyptian	„ 6¹/₄.
Fair Broach	„ 5¹/₂.		

Import 2000 B. Stetig. Lieferung ¹/₃₂ billger

Getreide-Börse. Zürich den 28. Aug. 1877.

	per 100 Kilogr. Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen, alter,	35	34	32
„ neuer,	34½	33½—33	32—31
Südruss. Waizen	35	33½	—
Nordruss. Waizen	—	—	—
Landwaizen, alter	33	31	—
„ neuer	29½	27	25—24
Haber	22	21	20

Rorschach den 30. August 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl. Fr. Rp.	Abschl. Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 60	— —	— 23
Hafer „ 100 „	22 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	32 —	34 50
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	32 50	„ 34 75
Russischer Waizen „ 100 „	35 —	„ — —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 28. Aug. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	19 —
„ neuer,	„	„	12 50	16 50
Hafer,	„	„	15 —	17 80
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 50	37 50
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 60	5 —
Bohnen,	„	„	4 80	5 20
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 28. Aug. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. —. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 15 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 bis 7½ Rp.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 19. —. bis Fr. 20. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 19. —. bis Fr. 20. —., Hafer Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 23. 50. bis Fr. 24. —., Maismehl Fr. 25. —. bis Fr. 26. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Aepfel 50 Rp., Birnen 60 bis 70 Rp. per 10 Liter.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 71. 5. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat September zu **45 Cts.**, bis Ende Jahres zu **Fr. 1. 70.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Ein amerikanisches Urtheil über die dortige Arbeiterlage und Arbeiterfrage.

Die Streiflichter werden immer greller, welche in Folge des amerikanischen Eisenbahnkravalls theils auf die Lage der dortigen Arbeiter, theils auf den dortigen Eisenbahn- und sonstigen Geschäftsschwindel fallen. Für Europa muß es von Interesse sein, der Bewegung zu folgen, welche in dieser Richtung jenseits des atlantischen Oceans begonnen hat. Die Stimmen werden immer lauter und zahlreicher, welche zu Gunsten nicht des Strikes, aber einer Verbesserung der Lage der Arbeiter und gegen das Treiben der Eisenbahn- und anderer Aktiengesellschaften Partei nehmen und Abhülfe nach verschiedenen Seiten verlangen.

Wir reproduziren zunächst einen Bericht über die pensylvanischen Kohlendistrikte. Dort ist im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Eisenbahnstrike in Scranton, Wilkesbare und in fast allen Kohlenbergwerken die Arbeit eingestellt worden; wenn die Bewegung sich weiter ausdehnt, so sind folgenschwere Ereignisse zu besorgen. Bis jetzt scheint es den Civil- und Militärbehörden gelungen zu sein, rohe Gewaltthaten zu verhindern; wenn aber 45,000 mehr oder weniger organisirte Arbeiter zum Aeußersten entschlossen sind, mag es der Behörde schwer fallen, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Gefahren sind um so größer, als jene Distrikte in den letzten Jahren beständig der Herd von Arbeitseinstellungen und Aufständen waren. Wenn wir schon bei den Eisenbahnunruhen darauf hinwiesen, daß die Schuld keineswegs einzig auf Seite der Arbeiter lag, sondern daß die Art und Weise der Gründung und Verwaltung nothwendig solche Konflikte herbeiführen mußte, so gilt dies in höherem Maße von den beständigen Unruhen in den Kohlenbergwerken, die bekanntlich zum großen Theil auch von Eisenbahnkompagnien ausgebeutet werden. Dieselben haben seit einer Reihe von Jahren mit den Interessen des Gemeinwesens und der Arbeiter ein freches Spiel getrieben. Bald durch übermäßige Produktion, bald durch willkürliche Einstellung der Arbeit haben sie sich zu Tyrannen der Konsumenten und Arbeiter aufgeworfen. Als sie noch eine festgeschlossene Kombination bildeten, trieben sie in demselben Augenblicke die Kohlenpreise in die Höhe, in welchem sie die Löhne der Arbeiter herunterdrückten. Heute erhöhten sie die Frachtraten, morgen entließen sie die Arbeiter, um für ihre Preissteigerung eine Entschuldigung zu haben, und übermorgen erhöhten sie, begünstigt vom Schutzzoll, die Kohlenpreise. Dazu kam die Kapitalverwässerung, wie sie den amerikanischen Gründungsschwindel allenthalben kennzeichnet. Durch dieses Raubsystem ruinirten sie das Geschäft, sich selbst und die Arbeiter, und trugen nicht wenig zum wirthschaftlichen Ruin des ganzen Landes bei. Daß unter solchen Umständen kein ordentliches harmonisches Zusammenwirken von Arbeitgebern und Arbeitern stattfinden konnte, liegt auf der Hand. Um sich gegen die beständigen Ungerechtigkeiten der Kompagnien zu schützen, verbanden sich die Arbeiter und ihre Kombinationen schlugen den nämlichen gewaltsamen Weg ein, den die Kombination der Kohlenmagnaten ihnen vorgezeichnet hatte. So kam es denn, daß kein Landstrich der Welt so viele Arbeiterunruhen, Strike und rohe Vergewaltigungen aufzuweisen hat, wie die pensylvanischen Kohlendistrikte. Wenn die Strike ein probates Mittel zur Beseitigung des Arbeiterelendes wären, so müßten die pensylvanischen Kohlengräber fast ausnahmslos wohlgestellte und zufriedene Leute sein. Das Umgekehrte ist der Fall, sie sind die ärmsten und mit Recht auch die unzufriedensten Arbeiter, welche auf amerikanischem Boden ihr Leben fristen. Ihre Zustände sind geradezu trostlos. Familienväter verdienen im Schweiße des Angesichtes nicht mehr als 15 bis 20 und wenn man die Arbeitslosigkeit mit in Rechnung bringt, nicht mehr als 7 Dollar monatlich; sie sind gezwungen, mit diesem Geld, d. h. mit den betreffenden Anweisungen, die Lebensmittel zu kaufen, welche die Kompagnie ihnen anbietet; sie sehen wochenlang weder Fleisch noch Brod auf ihrem Tisch; sie decken ihren Leib mit Lumpen; sie wohnen in elenden Hütten. Wer verargt es ihnen, wenn die Lust zum Arbeiten ihnen vollends vergeht und wenn sie von den äußersten Konsequenzen ihres Aus- und Aufstandes nicht zurückschrecken. Solche Zustände sind in mancher Hinsicht schlimmer als Sclaverei, und es ist noch nachgerade zu fürchten, daß Angesichts dieser Erscheinungen die Arbeiterfrage im weitesten Sinne des Wortes eine nationale Lebensfrage wird, vor deren Lösung der Fortbestand der Republik abhängt. So viel ist gewiß, daß sowohl das Kapital, als die Arbeit vernünftiger verwaltet und verwendet werden müssen, wenn anders auch Freiheiten und Institutionen bestehen sollen. Solche Zustände sind einfach eine Schmach für ein Land, welches so großartiger Hülfsquellen sich erfreut, und wer immer daran schuld ist, muß sich entschließen, von nun an einen vernünftigeren Weg einzuschlagen. Streng genommen sind alle diese Arbeiterunruhen und Strike nichts anderes, als eine nothwendige Reaktion gegen die wirthschaftlichen, finanziellen und politischen Mißgriffe, die sie sich im Verlauf der letzten zehn oder zwanzig Jahre haben zu Schulden kommen lassen. Sobald einmal die Ruhe hergestellt ist, dann muß es sich für Arbeiter und Kapitalisten darum handeln, bessere Methoden für die Produktion und die Vertheilung des Arbeitsertrages zu befolgen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 31. August.

Dem Herrn Professor Dr. Krippendorf wird die nachgesuchte Entlassung als Rektor der Kantonsschule und als Mitglied des Erziehungsrathes unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt. An seine Stelle wurde als Rektor gewählt: Herr Professor Dr. Brunner, bisher. Stellvertreter, und als Stellvertreter Herr Professor Maier.

Im Auftrag der reformirten Synode hat der Synodalausschuß eine Ansprache an die reformirte Bevölkerung auf den eidgen. Bettag erlassen; es wird ihrer Publikation die Genehmigung ertheilt.

Der unlängst verstorbene Jakob Wirz, Jakobs sel., Weinhändler, von Menziken, hat dem Fond zu Gründung einer aarg. Blindenanstalt ein Legat von Fr. 1000. ausgeworfen.

— Aarau. Die Aare hat letzten Samstag zwei unbekannte männliche Leichname ausgeworfen, den einen im Gemeindsbann Küttigen und den andern in demjenigen von Auenstein. Beide Leichname sind bereits in Verwesung übergegangen.

— Wohlen. Am 3. September, Nachmittags, brach auf dem Estrich des Fabrikgebäudes der Herren Gebrüder Geißmann in hier Feuer aus, konnte aber bald wieder gelöscht werden.

— Baden. Am 31. August fand die Belastung der Baden nähergelegenen Eisenbahnbrücke resp. des für die Nationalbahn bestimmten Geleises statt und soll die Senkung sich auf Null reduzirt haben. Zwischen den steinernen Pfeilern wurden je 5 schwere Lokomotiven placirt und diese ruhten wenigstens 15 Minuten auf demselben Fleck. Ebenso hielt die kleinere Brücke, den Uebergang über die Nordostbahn bildend, die Probe wacker aus.

— Die Gemeinde Endingen und Lengnau haben gegen das großräthliche Dekret, betreffend Creirung besonderer ortsbürgerlicher Israelitengemeinden in dort, Rekurs an das Bundesgericht ergriffen. Der betreffende Rekurs soll hauptsächlich damit begründet sein, daß eine solche Schlußnahme verfassungsgemäß nicht vom Großen Rathe, sondern nur vom Volke getroffen werden könne und daher die aargauische Verfassung durch das betreffende Dekret verletzt wurde; daß sodann eine Ortsbürgergemeinde nicht ohne eigenes Territorium bestehen könne und daß endlich durch das Dekret die Rechtsgleichheit verletzt sei. Verfasser des Rekurses ist Herr Professor Vogt in Zürich. Wird wohl nicht viel nützen.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Bestand des Einleger-Kapitals auf 31. Juli 1877
Fr. 9,124,052. 55.

Im Monat August abhin sind erfolgt:

569 Einlagen mit	Fr. 193,432. 95.	
361 Rückzahlungen mit	„ 125,415. 25.	
Vermehrung um	„	68,017. 70.
Bestand auf 31. August 1877	Fr.	9,192,070. 25.
Die Zahl der Einleger betrug am 31. Juli 1877		8576.
Im Monat August sind erfolgt:		
Neue Einlagen	99.	
Totale Rückzahlungen	71.	
Vermehrung um		28.
Bestand auf 31. August 1877		8604.

Sicherheitsfond Fr. 379,669. 18.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesruth. Sitzung vom 3. September.

Es sind gewählt: Als Instruktoren zweiter Klasse der Artillerie die Herren Oberlieutenants Friedrich v. Tscharner, von Chur, und Armin Müller, von Biel; als Hülfsinstruktoren der Artillerie: Herr J. Schmid, Train-Korporal, von Basel; als Kreispostcontroleur in Lausanne: Herr Ludwig Cachemaille, von Baulmes.

In Folge nächtlicher Ruhestörungen und Angriffe auf die Polizeigewalt in Lugano hat die Regierung von Tessin für nöthig erachtet, die Stadt durch drei Kompagnien besetzen zu lassen. Der Gemeinderath verwahrte sich gegen eine solche ausnahmsweise Maßnahme, und erklärt sich Willens und in der Lage, für die Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung einzustehen. Zugleich erhob er Beschwerde beim Bundesrath. Nachdem seit dem Vorfalle, welcher das Truppenaufgebot veranlaßt hatte, weitere Unordnungen wirklich nicht vorgekommen sind, so spricht der Bundesrath, ohne für einmal über die Angelegenheit ein definitives Urtheil zu äußern, der Regierung die Erwartung aus, daß sie auf die Rückberufung der Besatzungstruppen mit thunlichster Beförderung Bedacht nehmen möge.

Die Zolleinnahmen betragen im Monat August 1877 Franken 1,190,482. und ergeben gegen die vorjährige Periode eine Mindereinnahme von Fr. 29,244. Die Gesammtmindereinnahme bis Ende August 1877 gegen 1876 beläuft sich auf Fr. 1,318,438.

Appenzell J.-Rh. Nationalrath und Landammann Broger ist wegen Beleidigung des Spanngerichts, das in einem Prozesse nicht that, was der Herr Landammann wollte, dem Strafrichter überwiesen worden.

Basel. In der „Grenzpost" wird Angesichts der überaus reichlichen Heuerndte die Ermäßigung des Milchpreises angeregt. Ist auch schon anderwärts geschehen.

— Das interkantonale Turnfest am letzten Sonntag in Basel war stark besucht. Am Wetturnen nahmen 141 Turner Theil.

Baselland. Eine gräßliche Mordgeschichte regt hier die ganze Gegend auf. Letzten Mittwoch wurde um 7 Uhr Vormittags in der Birs oberhalb des zur De Bary'schen Fabrik führenden Steges auf der baselandschaftlichen Seite, wenige Meter von der Grenze, der nackte, noch frische, verstümmelte und schrecklich zerfleischte Leichnam einer Frauensperson ohne Kopf und Hände entdeckt. Die aus der Stadt und Landschaft requirirte Polizei fand sich bald an Ort und Stelle ein. In dem sehr niedrigen Wasser wurden später die fehlenden Hände, ferner ein Büschel von braunen und grauen Haaren nebst einem Haarnetzchen gefunden. Es wurden nachher die Gebüsche auf beiden Seiten der Birs, ebenso die Hardtwaldung, in welcher am frühen Morgen des gleichen Tages ein verdächtiger Mann mit blutiger Blouse gesehen worden war, durch Mannschaft mit Hunden durchstreift, jedoch bis jetzt ohne Erfolg. Die Leiche mißt ohne Kopf 1,20 Centimeter und gehört einer mittelgroßen Person an, welche über 50 Jahre alt gewesen sein mag und, den Händen nach zu schließen, keine grobe Arbeit verrichtet hat. Als äußeres Erkennungszeichen ist eine harte tropfartige Anschwellung beim Halse anzuführen. Das Verbrechen, welches an Scheußlichkeit den Schafmattmord überbieten dürfte, kann in der Birs selbst oder anderwärts begangen und im letzterem Falle die Leiche in das Wasser geworfen worden sein.

Die zahlreich vorhandenen Wunden sprechen für den Gebrauch eines schneidenden starken Instrumentes, welches mit großer Gewalt gehandhabt worden ist.

Die in der Hardt gesehene verdächtige Persönlichkeit wird beschrieben als ein mittelgroßer älterer Mann mit kurzem schwarzem Bart, schwarzen Augen, schwärzlichem, unreinlichem Gesicht, blauer, in der Bauchgegend mit Blut befleckter Blouse, grauen, in den Stiefeln steckenden Hosen, ohne Kopfbedeckung.

Wahrnehmungen, welche sich auf die Identität der Leiche oder den entsetzlichen Vorfall selbst, oder auf den Urheber dieser That beziehen könnten, wollen beförderlichst dem hiesigen Polizeidepartement oder dem Bezirksstatthalteramt Arlesheim, bei welch' letzterem die Untersuchung anhängig ist, zur Kenntniß gebracht werden.

Eine Prämie von 300 Fr. ist von der Polizeidirektion Liestal auf Entdeckung des Thäters gesetzt.

— In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag brannten der Gasthof zum Ochsen in Aesch, sammt der mit Fruchtvorräthen gefüllten Scheune, sowie der Nebenhof Ruppen bei Reigoldswyl nieder.

Bern. Eine letzter Tage stattgehabte freie Versammlung sämmtlicher Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen und Privatschulen der Stadt Bern hat sich trotz energischer Opposition von Seiten des Herrn Pfarrer Gerber in ihrer Mehrheit für die Unentgeltlichkeit des Besuches sämmtlicher Schulanstalten der Stadt ausgesprochen.

— Der „Seeländerbote" meldet, daß das Betriebsergebniß der eilf ersten Tage der Pferdeeisenbahn Biel-Bötzingen-Nidau ein ganz befriedigendes genannt werden dürfe. Mit drei Wagen befahren, hat die Linie per Tag Fr. 138. 95. bis Fr. 460. 75. erzielt. Das durchschnittliche Tagesergebniß beträgt Fr. 244. Bei diesem Resultat ist allerdings der Reiz der Neuheit voll in Abrechnung zu bringen.

— Ueber den letztjährigen Konsum von gebrannten Flüssigkeiten, also ohne Wein und Bier, giebt folgende amtliche Zusammenstellung Auskunft:

1)	Importirte Spirituosen, laut Ohmgeldcontrole (incl. 85,721 Flaschen Liqueure)	Maaß 1,586,226.
2)	Besteuerte Produkte der 523 gewerbsmäßigen Brennereien	„ 1,018,712.
3)	Produkte der 10,060 nicht gewerbsmäßigen Brennereien	„ 1,000.000.
	Total	Maaß 3,604,937.

Bei der Totalbevölkerung des Kantons von 506,465 Seelen beziffert sich somit der Konsum von gebrannten geistigen Flüssigkeiten per Kopf auf 7¹/₄ Maaß oder 11. 58 Liter.

— Ueber das Ungewitter, welches am 30. und 31. August hauptsächlich das Mittelland, Seeland und Emmenthal betroffen, laufen fortwährend noch Unglücksnachrichten ein.

In Bargen schlug der Blitz in den Kirchthurm und in das Wirthschaftsgebäude des Herrn Holdenried, ohne zu entzünden.

Im Grentschel zu Lyß schlug der Blitz in das Haus des Friedrich Ries, sowie in die Wohnung eines Johann Arm, dessen 14jähriger Knabe, der auf dem Ofen saß, leider vom Blitz erschlagen wurde.

In Wattenwyl schlug der Blitz neben dem Gasthof zum „Bären" in das dem Gastwirth Krebs gehörende Wohnhaus, ohne erheblichen Schaden zu verursachen.

Zu Waldhaus bei Lützelflüh wurden Jakob Niffeler und Ulrich Ruch vom Blitz erschlagen.

Im Schachen bei Rüegsauschachen schlug der Blitz in das Haus des Holzhändlers Heinrich Gürtler, glücklicherweise ohne zu entzünden.

In der Gemeinde Könitz schlug der Blitz in den Kirchthurm, in Riedburg in eine Scheune und im Leherli in das Wohnhaus des Herrn Gerbermeisters Lüthy. Viele Bäume wurden daselbst vom Blitz arg beschädigt.

In Bittwyl in der Gemeinde Seeberg schlug der Blitz in das Haus des Landwirth Johann Mühlemann und äscherte es vollständig ein. Ein Johann Sollberger mußte seine vom Blitz getroffene Frau besinnungslos aus dem Hause tragen.

In Graßwyl schlug der Blitz in das Schulhaus, doch ohne zu entzünden.

In Langnau hat der Blitz im Wald manche schöne prächtige Tanne und Buche zersplittert. In der Dürsrüttiweid in der Gemeinde Lauperswyl wurde das neue Haus des Landwirths Arm eingeäschert.

In Stampbach, Gemeinde Oeschenbach, brannte ebenfalls vom Blitz angezündet ein Haus bis auf den Grund nieder.

Die beiden Söhne des brandbeschädigten Eigenthümer Fiechter wurden vom Blitze getroffen.

Freiburg. „Confédéré" meldet den Tod des alt Regierungsstatthalters und Großraths D. Dubey, von Gletterens, einer Stütze der wenig zahlreichen radikalen Partei.

— Die Stadt Freiburg erhält demnächst als neue Zierde eine meteorologische Säule, deren Erstellungskosten auf circa Fr. 2000. veranschlagt sind.

— Die Pilger nach dem heiligen Lourdes sind zurückgekehrt. Zwanzig bis dreißig alte Frauen, mit Sack, Feldflasche und Rosenkranz, begleitet von dem Direktor der Schuldentilgungskasse, ein Dutzend Pfarrer und einige Bauern, das war die ganze Karawane.

Glarus. Im Kanton Glarus beklagt man sich über massenhaftes Auftreten der Engerlinge, welche die schönsten Wiesengründe verwüsten. Seit Jahrzehnden soll sich dieses Uebel nicht mehr in diesem ausgedehnten Maße bemerkbar gemacht haben.

— In diesem Kanton treiben sich seit einigen Wochen Schwindler herum, welche versilberte Cylinderuhren schlechtester Qualität im Werthe von Fr. 9. bis 10. verkaufen und dafür Fr. 30. und mehr per Stück verlangen, dieselben aber auch zu Fr. 20. und darunter hergeben.

— Die Standeskommission von Glarus hat beschlossen, den Landrath auf den 12. September einzuberufen. Von demselben soll namentlich der Nachtragsvertrag mit der Nordostbahngesellschaft und eine Berichtgabe über die dermalige Situation der letzteren behandelt werden.

— Der Offiziersverein beabsichtigt im Verlaufe dieses Herbstes eine Rekognoszirung des Klausenpasses.

Luzern. Sursee. Der Markt vom vorletzten Montag war mit 2450 Stück Großvieh, 224 Schafen, 30 Ziegen und gegen 2000 Schweinen befahren. Handel zu mittelmäßigen Preisen.

Schwyz. Herr Oberst Wieland hat am 31. August mit der Rekrutenschule von Altorf einen Ausmarsch über den „Kinzigkulm" in's Muotathal angetreten, um über Schwyz-Brunnen und die Axenstraße zurückzukehren.

Solothurn. Mittwoch Nachmittags wurde in der Nähe der Klos an der Aare die Leiche eines Mannes aufgefunden, die schon einige Tage im Wasser gelegen haben muß und bereits bis zur Unkenntlichkeit entstellt war. An den Kleidern wurde dieselbe dann aber als diejenige des vorige Woche in Aarburg verunglückten Rudolf Hoffmann, Wagners von dort, erkannt und Donnerstag Mittags auf dem Friedhofe in Olten beigesetzt.

— Der Ertrag der diesjährigen Bettagssteuer soll nach Beschluß des Regierungs-Rathes für Errichtung eines Kantonsspitals verwendet werden.

St. Gallen. Am 30. August sind die Cadres des Regiments Nr. 26. als erste Bewohner der neuen Kaserne in dieselbe eingezogen. Der neue Bau wird als ein praktisch eingerichteter und durchaus gelungener bezeichnet.

Uri. Laut dem „Boten der Urschweiz" hat der Geschichtsforscher Hauptmann Karl Leonhard Müller jüngst zur Rettung Wilhelm Tells eine Schrift verfaßt, die auf Veranlassung der Urner-Regierung im Druck erscheinen soll.

Waadt. Herr Oberst Favre, Kommandant der zweiten Brigade, hat sich bei Bière durch einen Sturz seines Pferdes so schwer verletzt, daß er wahrscheinlich das Kommando über die am 7. September beginnenden Uebungen seiner Brigade nicht übernehmen kann.

— Am Donnerstag fand in Lausanne eine Versammlung statt, um gegen das Gesetz über die Militärbeamtenbesoldungen das Revisionsbegehren anzubahnen.

Wallis. Die Traubenkuren in Sitten und Umgegend haben mit dem 25. August ihren Anfang genommen.

Zürich. Die diesjährige Herbstmesse beginnt den 13. September und am Montag den 24. September findet der übliche Schleißmarkt statt.

— Zu Gunsten Fröbel'scher Kindergärten werden die Damen Zürichs auf nächsten Spätherbst einen Bazar eröffnen.

— Vorgestern Vormittag wurden in Zürich auf offener Straße aus einem Postfaktorwagen Fr. 60,000. gestohlen.

— Der s. Z. viel genannte Mörder Balet aus dem Wallis, der seit August 1874 in der Strafanstalt in Zürich untergebracht war, hat hat sich Donnerstags früh in seiner Schlafstelle erdrosselt.

— Auf dem Harddamm außerhalb des Bahnhofes Zürich wurde vorletzten Dienstag, Abends, ein bis jetzt Unbekannter von einem Bahnzuge überfahren. Der Unglückliche hatte wahrscheinlich den Tod gesucht.

Zug. Der Bundesrath hat unter Aufhebung der Beschlüsse des Kantonsrathes vom 23. und 26. März in der Baarer Rekursangelegenheit 9 Wählern die Stimmberechtigung zuerkannt und den Kantonsrath eingeladen, die Kantonsrathswahlen vom 7. Januar und 4. Februar auf Grundlage des gegenwärtigen bundesräthlichen Beschlusses nochmals zu prüfen.

Ausland.

Frankreich, Paris, 4. Sept. Thiers ist plötzlich 6 Uhr 10 Minuten Abends in St. Germain gestorben. Am Morgen spazierte er noch im Garten und sprach über die nächsten Wahlen. Er schien bei sehr guter Gesundheit zu sein. Nach dem Frühstück fühlte er sich unwohl; das Unwohlsein verschlimmerte sich, bis er 6 Uhr Abends einem plötzlichen Schlagfluß erlag.

Amerika. In New-York ist am 29. August das bekannte Haupt der Mormonen, Brigham Young, gestorben.

Asien. Bombay, 30. August. In Folge seit circa einer Woche eingetretenen und noch andauernden Regenwetters haben sich die Erndteaussichten in der Präsidentschaft Bombay allgemein und wesentlich gebessert.

Vom Kriegsschauplatz. Der Fürst von Rumänien ist Befehlshaber der vereinigten russischen und rumänischen Kräfte des Westdetachements und hat General Sotoff zu seinem Stabschef ernannt. Die Verluste vom 21. bis 23. August bei Ajaslar betragen an Todten 1 Offizier und 62 Mann und an Verwundeten 10 Offiziere und 239 Mann. Zwei Mann werden vermißt.

— Paris, 1. Sept. Privatnachrichten aus Konstantinopel bestätigen die Nachricht von der Niederlage der Russen vom 30. August bei Karakassan. Die Russen sollen über den Lom zurückgeworfen worden sein und mit schweren Opfern die Position von Papasköi verloren haben.

— Die Londoner-Blätter halten die Stellung der Russen in Bulgarien nach der Niederlage am Lom für eine sehr kritische.

Die „Times" glaubt, der Friede sei ferner als je, und frägt, ob Europa nicht fähig sei, den Kriegsgräueln ein Ziel zu setzen.

— St. Petersburg, 2. Sept. Der Kampf vom 31. August bei Plewna dauerte von 6 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Die Türken griffen mit 25,000 Mann Soabnitza und Owrag bei Pelischat an. Letzteres wurde mehrmals genommen und wieder verloren; die Russen schlugen alle Angriffe zurück und ergriffen die Offensive, in welcher sie die Türken völlig zurückwarfen. Russischer Verlust 600 Mann.

— Zara, 1. Sept. Türken überschritten gestern bei Kadenabaka die österreichische Grenze zwei Kilometer weit, raubten Vieh, zündeten Heuschober an und schossen auf österreichische Patrouillen.

— Der „Daily Telegraph" meldet aus Sophia unterm 2. September: Es bestätigt sich die russische Niederlage durch Osman Pascha bei Slatina und Palischat. Die Russen sind demoralisirt. Ihr Rückzug artete in panische Flucht aus. Die russischen Verluste sind beträchtlich. Der rechte russische Flügel soll sich nach Sistowa zurückziehen.

— Schumla, 2. Sept, Abends. Die Türken haben gestern das von den Russen geräumte und in Brand gesteckte Popköi besetzt.

Bekanntlich wurden auf Veranlassung der Behörden naturgetreue Nachbildungen des Colorado-Käfers in Köln angefertigt, um in Schulen und Gemeinden ausgestellt zu werden. Eine bekannte Dresdener-Firma, Chocoladen-Fabrik daselbst, hat neuerdings die große Zahl unvollkommener Nachahmungen um ein Produkt vermehrt, welches den Käufer geradezu empören muß. In einer runden Schachtel befindet sich, laut aufgeklebter, mit dem Namen der Fabrikanten versehener Etiquette, ein sogenannter Colorado-Käfer, dessen Empfehlung aber als solcher nichts Geringeres, als eine strafbare Täuschung involviren würde; ein im Innern der Schachtel befindlicher Zeddel, gleichfalls mit der Firma der Fabrikanten bedruckt, beweist denn auch, daß es sich hier lediglich um einen Scherz allerfrivolster Art handelt!

Wenn man bedenkt, daß Deutschland, nach den jenseits des Ozeans gemachten Erfahrungen, eine Gefahr von erschreckender Tragweite bedroht, so verdienen derartige industrieritterliche Bemühungen die schärfste Verurtheilung der Presse.

Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir, daß die jüngste Auffindung des Colorado-Käfers in Schildau, laut Erklärung des Magistrates daselbst, den vorzüglichen Kölner-Nachbildungen (Gebrüder Stollwerk) zu verdanken ist, welche unsere bedeutendste Autorität, Professor Gerstäcker, als vollendete plastische Darstellung bezeichnet und vom Bundeskanzler-Amte als solche ausschließlich zur belehrenden Anschaffung empfohlen worden sind.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 4. Sept. Die Depression hat sehr schnell den baltischen Busen erreicht. Allgemeines Steigen des Barometers auf dem Ozean, der wieder ruhig geworden ist. Schlechtes Wetter aus Norden auf dem Kanal, mit Tendenz nach Süden.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Montag den 10. September nächsthin, Abends 8 Uhr, in der Speisewirthschaft Etter im Unterdorf dahier an eine öffentliche Steigerung bringen:



Ein neues, zweistöckiges, gut gebautes **Wohnhaus** mit geräumiger Werkstätte, an der Landstraße gelegen. Dasselbe ist dienlich für jeden Beruf.

Die Kaufsbedingungen werden vor Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher beim Unterzeichneten vernommen werden.

Reinach den 31. August 1877.

1] G. Haller, Schmied.

Holz-, Waldfeldpacht- und Streue-Steigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Donnerstag den 6. September, von Vormittags 10 Uhr an, im Staatswald „Stock und Hard" bei Auenstein: 90 Stere Fohren-spälten- und Prügel-Windfallholz, 42 Stere Stockholz und 600 Reiswellen.

   Sodann wird die Kahlschlagfläche pro 1877 zu 2- bis 3-jähriger landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet (8 Parzellen).

2) Gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, wird der diesjährige Ertrag an Korbweiden und Riedstreue im „Aareschachen" bei Wildegg versteigert.

Sammlung: auf der Brücke.

Nachher wird sämmtliches auf den Schlägen sich noch vorfindende Holz gemäß §. 32. der Steigerungsbedingungen dem Wiederverkaufe ausgesetzt.

Kaufs- und Pachtliebhaber ladet ein

Lenzburg den 29. August 1877.

Der Kreisförster:

2] Rud. Heusler.

Holländische Blumenzwiebeln

empfehlen bestens

Gebr. Hoch, Samenhandlung

3] in Aarau.

Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen:

1) eine schwere neumelkige **Kuh** (Rothfleck), dienlich für Metzger; und
2) 2 schöne **Ziegen.**

Gabriel Hächler, Schneider

4] in Gränichen.

Zu verkaufen:

1) Circa 8 Saum reeller reiner **Schinznacher-** und **Villnacher-Wein.**
2) Circa 40 bis 50 Liter ächtes altes **Kirschenwasser;** für dessen Aechtheit wird garantirt.
3) Circa 5 Saum diesjähriges **Kirschen-Trasch.**
4) Ferner wegen Mangel an Gebrauch: circa 500 lf. Fuß **eiserne Röhren,** dienlich für eine Brunnenleitung. (Caliber 1 englischer Zoll).

Alles zu annehmbaren Preisen bei

J. J. Spillmann auf „Feld"

5] bei Villnachern.

Zum Kauf angetragen.

Künftigen Samstag den 8. September werden auf dem Polizei-Posten Aarau 4 ältere, aber noch in brauchbarem Zustand befindliche

Bettstellen sammt Strohsäcken

aus freier Hand verkauft. [6

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:

Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**

Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

7] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

Tapeten-Lager.

Durch Gewinnung zweier der ausgezeichnetsten Fabriken und infolge getroffener Uebereinkunft mit den Fabrikanten bin in den Stand gesetzt, Aufträge schnellstens und zu Fabrik-Detailpreisen ausführen zu können. Muster in reichhaltigster Auswahl, ganz ordinäre bis feinste Sorten, alles neueste und geschmackvolle Dessins, sind jederzeit zur Verfügung und werden auf Verlangen in's Haus gesandt.

Zu zahlreichen Bestellungen empfiehlt sich beßtens

Ed. Albrecht

auf dem Rain in Aarau.

Soeben in ganz frischer Sendung eingetroffen:

Das berühmte Insekten-Vertilgungsmittel

Insecticide-Vicat.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen . . . **Fr. 1. 25. Das Viertelfläschchen** . . . . **Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . „ — 75. **Ein Einbläser mit Pulver** . . . „ **1. —**

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht **in Aarau.**

Die Bernische chemische Düngerfabrik

von

Sam. Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. **Landwirthen** ihre unter der Controle der chemischen Versuchsstation Rütti stehenden Fabrikate

chemischer Düngmittel,

wie: rohes entfettetes, gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** rohen und aufgeschlossenen ächten **Peru-Guano,** diverse **Kalisuperphosphate, Kali-** und **Düngersalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner: äußerst billige **Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt.

Ferner werden Agenten zu hohen Provisionen gesucht.

Preis-Courante gratis und franko. [8

Zum Kauf angetragen:



Ein gemauertes 2stöckiges **Wohnhaus** mit Scheuerwerk in der Nähe des hiesigen Bahnhofes.

Auskunft ertheilt

9] Bär, Rechtsagent in Aarburg.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

an sonniger Lage in der Gemeinde Oftringen, mit circa 10 Jucharten Land und etwas Wald.

Nachzufragen beim Verleger d. Bl. [10

Zu verkaufen:



Die **Cigarrenfabrik in**

Lauffohr,

enthaltend zwei Wohnungen, geräumige Arbeitssäle, Magazine, Keller ꝛc.; für Jemanden, der die Cigarren- und Tabak-Fabrikation betreiben will, sehr geeignet. Die nöthigen Fabrikations-Utensilien könnten mit in Kauf gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt F. Hirt in Rein bei Brugg. [11

Zu verkaufen:

Ein **Gasthof** mit Land, an einer Fähre und Zollstätte gelegen, gut eingerichtet, mit Inventar. Zahlungsbedingungen günstig.

Ferner eine **Pinte** mit Bäckerei, gut eingerichtet, an einer gangbaren Lage, sowie zwei kleinere **Heimwesen,** um billigen Preis.

Nähere Auskunft ertheilt

Friedr. Erne, Kommissionär

12] in Gippingen bei Klingnau.



Zu verkaufen: Eine neumelkige, anderkalberige **Kuh** (Oberländer-Schlag, Rothfleck), mit oder ohne Kalb; bei Joh. Georg Suter auf Rütihof bei Gränichen. [13

Zu verkaufen:

Eine **Sitzkunst,** weiß und blau, in gutem Stand; in Nr. 680., vordere Vorstadt in Aarau. [14



Vier guterhaltene

Lagerfässer

von je 20 bis 25 Saum Gehalt werden zum Verkauf angetragen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [15

Zu verkaufen:



Ein 5 Jahre altes, frommes und zu jedem Dienste taugliches **Pferd.**

Wo, ist zu erfragen im Sternen in Seon. [16

Zu verkaufen: Ein schöner steinerner

Brunnentrog;

bei J. Thut, Steinbrecher

17] in Oberentfelden.

Zu verkaufen:



4 verschiedene kleinere, mittlere und größere solide neue **Wägen,** mit oder ohne Zubehörde, sowie circa 15 bis 20 Zentner **Eisenbahnschienen** in Stücken, für Eisenhändler oder Hammerschmiede; bei

18] J. Wey, Schmied in Lupfig.

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beßte Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,

19] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

20] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Zu verkaufen:



Ein in jeder Beziehung ausgezeichneter zweijähriger

Zuchtochs;

bei Hartmann, Friedensrichter

21] in Villnachern.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

22] zur alten Post in Aarau.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20.,

per Bogen 20 Rp.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität

23] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Kolik,** Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

24] Ed. Albrecht in Aarau.

In der Buchhandlung von Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Dr. Hirzel's Commentar zum bürgerlichen Gesetzbuch, in Taschenformat. 4 Bändchen. broch. Preis: zus. Fr. 4. 75.

Verzeichniß der Bezirke, Kreise, Pfarreien, Gemeinden, Ortsbürgerschaften, kleineren Ortschaften und Höfe des Kts. Aargau. (Amtliche Ausgabe.) broch. 70 Rp.

Die neue Gesetzessammlung. I. bis VI. Band. broch. Fr. 14. 75 Rp.

General-Register zu der Gesetzessammlung mit Nachtrag. Fr. 1. 50.

Die neue Prozeßordnung. broch. 1 Fr.

Das allgem. bürgerl. Gesetzbuch in groß Format:

a. Personenrecht. broch. 50 Rp.
b. Sachenrecht. broch. 35 Rp.
c. Obligationenrecht. broch. 35 Rp.
d. Erbrecht. broch. 30 Rp.
e. Anhang. broch. 25 Rp.

Das Gesetz über die Schuldbetreibungen. broch. 25 Rp.

Die Geldstagsordnung. broch. 60 Rp.

Das peinl. Strafgesetz. broch. 40 Rp.

Die Wechselordnung. broch. 30 Rp.

Die Strafproz.-Ordnung. broch. 50 Rp.

Zu kaufen werden gesucht:



Zwei gute **Weinfässer,** jedes circa 6 à 7 Saum haltend, und ein solches à 4 bis 5 Saum Inhalt.

Sich zu wenden an S. Fehlmann, Lehrer in Seon. [25

Mostobst-Gesuch.

Bis Anfang oder Mitte Oktober werden **mehrere hundert Zentner gutes Most-Obst** zu kaufen gesucht und sieht gefälligen Offerten entgegen

(H. 71981.) **A. Schweitzer**

26] in Wachendorf (Württemberg).

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [27

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird gesucht:

Eine doppelläufige **Jagdflinte,** Vorderlader, in gutem Zustande.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zu kaufen wird gesucht:

Ein größeres Quantum schönes **Seegras.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [29

Zu pachten wird gesucht:

Eine gangbare Wirthschaft oder eine **passende Lokalität,** worin eine Wirthschaft betrieben werden kann.

Offerten unter Chiffre **N. B. 10.** befördert die Expedition dieses Blattes. [30

Zu miethen wird gesucht:

Eine günstig gelegene **Wohnung**, geeignet, für irgend ein Geschäft darin zu betreiben.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [31

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 40 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 18,000 verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [32

Gesucht:

Von einem circa 30jährigen Mann aus rechtschaffener Familie ein Platz als **Hausknecht.** Derselbe ist ebenso gut mit dem Fuhrwerk vertraut, sowie auch in den Feldarbeiten bewandert.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Ein Knecht,

der die Landarbeit gut versteht und melken kann, sucht einen Platz. Eintritt auf Wunsch sofort.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Dienstanträge.

Eine **Magd**, die kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet in 8 Tagen einen guten Platz bei

35] Rohr, Speisewirth in Aarau.

Offene Lehrlingsstelle

für einen Knaben, der gute Zeugnisse aus der vierten Klasse Bezirksschule aufweisen kann, bei

36] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt: Ein gesundes, thätiges Mädchen als **Untermagd**, die nebst den vorkommenden häuslichen Arbeiten theilweise einen Garten zu besorgen hätte.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. No. 20. [37

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

In einer Bierwirthschaft in Aarau ist vor ungefähr 2 Monaten von einem unbekannten Gaste ein mitgebrachtes und unter einer Bank placirtes Packet, enthaltend:

1) eine Männerkleidung, bestehend in dunklem Rock, Gilet und Hosen;
2) ein weißes Hemd;
3) ein Paar Bottinen, Alles neu, sowie ein Paar frisch gesohlte Bottinen

liegen gelassen worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Effekten, welcher sich gehörig auszuweisen vermag, wird eingeladen, sich auf dem Bezirksamt Aarau zu stellen, und zwar bis längstens 30. September nächstkünftig. Wird innert dieser Frist keine Reklamation erhoben, so wird darüber angemessen verfügt werden und es verliert dann der Eigenthümer alle Ansprüchsrechte darauf.

Aarau den 31. August 1877.

Der Bezirksamtmann:

38] Uebelmann.

Bekanntmachung.

Die Direktion der Schweizerischen Nationalbahn hat den auf den Gemeindsbann Aarau bezüglichen Catasterplan über den zum Bahnbau abzutretenden Grundbesitz vorgelegt.

Dieses Aktenstück steht, gemäß dem Bundesgesetze über die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850 und einem bundesräthlichen Regulativ vom 14./19. August 1873, während 30 Tagen, vom 1. September 1877 an gerechnet, bei der Stadtkanzlei Jedermann zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Frist haben:

1) Diejenigen, welche gegen die in Folge der Ausführung des Werkes für sie gemäß dem Plane entstehende Verpflichtung zur Abtretung Einsprache erheben zu können glauben, diese Einsprache in schriftlicher Eingabe bei dem Gemeinderathe zu Handen des Bundesrathes geltend zu machen.
2) Alle, welche mit Beziehung auf das betreffende Werk, gemäß dem Plane Rechte abzutreten oder Forderungen (Artikel 6 und 7.) zu stellen im Falle sind, gleichviel, ob sie die Abtretungspflicht bestreiten oder nicht, jene Rechte und Forderungen genau und vollständig, schriftlich bei dem Gemeinderathe anzumelden. Diese letztere Bestimmung findet jedoch auf die Inhaber von Pfandrechten, Grundzinsen und Zehnten keine Anwendung.

Nach Ablauf der angesetzten Frist ist keine Einsprache gegen die Abtretungspflicht mehr zulässig.

Wenn die oben unter Ziffer 2. angegenen Rechte, welche Gegenstand der Abtretung sind, nicht innert der oben angesetzten Frist angemeldet werden, so ist, unter der Voraussetzung, daß das vorgeschlagene Tracé hoheitlich genehmigt wird, die Eisenbahngesellschaft gleichwohl berechtigt, dieselben mit dem Datum der Tracé-Genehmigung anzutreten; es können aber auch binnen sechs Monaten nach Abfluß der 30tägigen Frist Entschädigungs-Forderungen geltend gemacht werden, wobei indessen der Abtretungspflichtige in Beziehung auf das Maß der Entschädigung sich dem Entscheid der Schätzungskommission ohne Weiteres zu unterziehen hat.

Wird auch während der sechsmonatlichen Frist keine Entschädigungs-Forderung geltend gemacht, so erlöschen alle und jede daherigen Ansprüche an die Eisenbahngesellschaft, mit Ausnahme da, wo erweislich den Abtretungspflichtigen die Existenz eines Rechtes oder einer Last erst später bekannt geworden ist, und mit Vorbehalt allfälliger Entschädigungs-Forderungen in Folge von Pfandrechten, Grundzinsen und Zehnten, welche auf dem Gegenstand der Expropriation haften.

Diese Bestimmungen finden ihre entsprechende Anwendung auch auf Forderungen, welche aus den in Art. 6 und 7. des citirten Bundesgesetzes enthaltenen Vorschriften hergeleitet werden, und welche Vorschriften dahin gehen, daß der Bauunternehmer verpflichtet ist, für Erhaltung ungestörter Kommunikation und Erstellung aller Vorrichtungen zu sorgen, die in Folge des projektirten Eisenbahnbaues im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder derjenigen des Einzelnen werden nothwendig werden.

Von heute an darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Bauunternehmers an der äußeren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche und mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse gar keine Veränderung vorgenommen werden.

Aarau den 24. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Tanner.
Für den Gemeindeschreiber:
R. Weber, Notar.

39]

Journale für 1878,

zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

	Fr. Rp.
Alte und neue Welt, 16 Hefte	8. —
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bände à	— 70.
Blatt, das neue, 52 Nr.	8. —
Buch für Alle, 26 Hefte à	— 40.
Daheim, 18 Hefte à	— 55.
„ 52 Nr.	9. 60.
Fliegende Blätter, 52 Nr.	17. 80.
Gartenlaube, 52 Nr.	8. 60.
„ 14 Hefte à	— 70.
Gewerbehalle, 12 Hefte	24. —
Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, 48 Nr.	32. —
Hausfreund, 18 Hefte	12. 60.
„ der schweiz., 52 Nr.	4. —
Industrieblätter, 52 Nr.	16. —
Jugendblätter, schweiz., 12 Hefte	5. —
Leipzige Illustrirte Zeitung, 52 Nr.	32. —
Maschinenbauer, der, 52 Nr.	20. —
Maschinenkonstrukteur, der praktische, 24 Lieferungen	36. —
Natur, die, 52 Nr.	16. —
Neuberts Gartenmagazin für Garten- u. Blumenfreunde, 12 Hefte	13. 20.
Omnibus, 18 Hefte à	— 55.
„ 52 Nr.	7. —
Romanbibliothek, 52 Nr.	10. 80.
„ 26 Hefte à	— 50.
Romanzeitung, 48 Nr.	18. 80.
Stunden, sorgenlose, 20 Hefte	10. —
Ueber Land und Meer, 52 Nr.	16. —
— Heftausgabe pro Heft	— 70.
Volksblätter, illustrirte, 26 Hefte à	— 15.
Welt, illustrirte, 20 Hefte à	— 50.
Weltspiegel, 18 Hefte à	— 55.
Westermann's illustrirte Monatshefte, 12 Hefte	16. —

Modezeitungen.

Arbeitsstube, die, monatl. 1 Heft à	— 25.
Bazar, 48 Nr.	13. 40.
Beobachter d. Herrenmoden, 12 Nr.	13. 40.
Europ. Modenzeitung für Herren-Garderobe, 12 Nr.	16. —
Frauenzeitung, 48 Nr.	13. 40.
„ gr. Ausg.	22. 80.
Haus und Welt	10. 80.
„ „ „ mit col. Kupfern	24. —
Modenbühne, kl. Ausgabe, 12 Nr.	12. —
Modenbühne, gr. Ausg., 12 Nr.	16. —
Modenherold für Herrengarderobe	10. 80.
Modentelegraph, 12 Nr.	9. 40.
Modenwelt, 24 Nr.	6. 80.
Phönix, Berichterstatter der neuesten Herrenmoden, 12 Nr.	9. 40.
Stunden mit Arbeitsfische, 12 Nr.	4. —
Victoria, 48 Nr.	12. —
Moden, neueste	5. 40
Zeitung f. die elegante Welt 12 Nr.	16. —

Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Frisia,	5. Sept. 1877.	Pommerania	19. Sept. 1877.	Gellert,	3. Okt. 1877.
Herder,	12. Sept. 1877.	Wieland	26. Sept. 1877.	Suevia,	10. Okt. 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500**., zweite Cajüte Rm. **300**., Zwischendeck Rm. **120**.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Vandalia, 22. Sept. 1877. | Franconia, 8. Oktober 1877. | Allemannia, 22. Oktober 1877.

Vom **Oktober** ab am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg**, Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhaberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [40

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Die mit einem * bezeichneten Dampfer gehen direkt.

Neckar,	8. Sept. 1877 n. New-York.	Braunschweig,	26. Sept. 1877 n. Baltimore.
Ohio,*	12. Sept. 1877 n. Baltimore.	Donau,	29. Sept. 1877 n. New-York.
Weser,	15 Sept. 1877 n. New-York.	Oder,	6 Okt. 1877 n. New-York.
Mosel,	22. Sept. 1877 n. New-York.	Nürnberg,	10. Okt. 1877 n. Baltimore.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach New-Orleans,

via Hâvre und Havanna:

Hannover, 12. September 1877. | Frankfurt, 10. Oktober 1877.

Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Habsburg, 25. Sept. 1877. | Hohenzollern, 25. Okt. 1877. | Salier, 25. Nov. 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**, als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:

41] **Beutter & Comp.** in **St. Gallen.**

Konkurrenz-Eröffnung.

Infolge höherer Verfügung hat die Gemeinde Seon auf der Dorfstraße daselbst **5 Straßenschaalen** mit circa 100 □ Meter Inhalt bis 1. November 1877 zu erstellen, über welche Arbeit hiermit Konkurrenz eröffnet wird.

Fachkundige, welche diese Arbeit übernehmen wollen, werden eingeladen, sich behufs Einsicht der Bauvorschriften und Ertheilung weiterer Auskunft an den unterzeichneten Gemeindeammann zu wenden und ihre Angebote bis 18. September nächsthin demselben einzureichen.

Seon den 31. August 1877.

Der Gemeindeammann:
J. Rud. Dößekel.
Der Gemeindeschreiber:
42] S. Gloor.

In einer Ortschaft des Kantons Waadt finden ein **Jüngling** und eine **Tochter** Aufnahme und können gegen leichtere Arbeit die französische Sprache unentgeldlich erlernen. Auskunft ertheilt

Friedr. Erne, Kommissionär
43] in Gippingen (Aargau).

Emil Häusler, Arzt

in Schöftland, ist vom 6. bis zum 23. September im Militärdienst. [44

Aufforderung.

Derjenige, welcher dem Unterzeichneten im Gränicher-Wald (ob der Hohenmühle) eine Kerte entwendet hat, wird anmit aufgefordert, dieselbe innerhalb 14 Tagen a dato an den gleichen Platz zurückzulegen, ansonst sein Name öffentlich in den Blättern bekannt gemacht wird.

Gränichen den 1. Septemher 1877.

45] Heinrich Frei, Müller.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus**, 14. Roal Square **Jersey**, England. [46

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**

47] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Kirchgemeinde Sulz ist im Falle, diesen Spätsommer in ihrer neuen Kirche circa 306 □ Meter asphaltiren zu lassen, wofür hiemit Konkurrenz ausgeschrieben wird.

Allfällige Uebernehmer haben ihre Angebote per □ Meter bis 11. September nächsthin schriftlich der Gemeindekanzlei Sulz einzureichen, wo auch die bezüglichen Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen.

Sulz den 28. August 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
48] Weiß.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in alten Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [49

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 1. September 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208⅛	208⅛
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123⅛	123⅛	122⅝	123
London	3	25. 16½	25. 2½	25. 11¼	25. 15
France, Bankplätze	2	100⅛	100¼	99⅞	100
Wien	4½-5½	210½	211	208½	209
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 23	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	5. —	—	—	—

Platz-Discontо: 3-4½.

Obligationen.	Einzeg.	Ausgeb.	Gesucht	Angeboten
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% " 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100⅝	100⅞
4½% Aarg. Staat von 1875	31. Ja. 31. Dz.	—	100⅜	—
4½% Berner Staats-Anlehen 1877	3 Ja. 31. Dz.	—	96½	97
4½% Aarg. Südwest-Actien	31. März.	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergeisenbahn	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Divers.	46½	45⅝	46
4½% Nordostbahn 1888r		—	73	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	80	70½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nominalwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	200	187½	200
Nordostbahn Stammactien	500	500	88¼	83¾	88½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	230	222½	227½
Gotthardbahn (6%)	500	300	225	223½	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	410	—
Basler Bankverein	500	200	430	425	427½
Basler Handelsbank	500	500	—	350½	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	—	415	—
Bank in Winterthur	500	500	—	435	—
Eidgenössische Bank	500	500	387½	382½	—
Bank in Baden	500	500	380	365	—
Bank in Zofingen	500	500	495	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4¼%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½%
		Sparkassengelder	4½%

Unter Bezugnahme auf unser Circular vom 28. Februar 1877 bringen wir den Inhabern der damit gekündigten 4½% Bank-Obligationen Nr. 13,431 bis 15,855., welche diese Mittheilung noch nicht berücksichtigt haben, in Erinnerung, daß der Kündungstermin dieser Titel mit heute zu Ende geht und verbinden damit wiederholt die Einladung, den Gegenwerth derselben unverzüglich entweder in Baar oder aber in neuen, zu 4¼% verzinslichen Obligationen zu beziehen.

Es werden an unserer Cassa spesenfrei eingelöst die Coupons von:

Nordostbahn-Obligationen per 31. August.
Centralbahn-Aktien per 31. August mit Fr. 10. —
Aktien der Schweiz. Creditanstalt per 31. August, mit gleichzeitiger Vermittlung des Bezuges neuer Couponsbogen, mit „ 12. 50.

Ausstellung
des
Aargauischen Gartenbau-Vereins
in der alten Post-Remise
in
Aarau
vom 9. bis 16. September 1877.

Die reich ausgestattete Ausstellung umfaßt das ganze Gebiet des Gartenbaues. Es sind namentlich in großer Auswahl vertreten: **Zier- u. Nutzpflanzen, Blumen, Obst, Gemüse, Sämereien** 2c.

Die Ausstellung ist für die Besucher den 9. September von 12 bis 6 Uhr, die übrigen Ausstellungstage von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 50 Cts. Für Schüler im Begleit ihrer Lehrer vom 11. bis 16. Sept. 20 Cts. Abonnementsbillet zu Fr. 2. an der Kasse.

50] **Der Vorstand.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 1. September 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Baden 12. dies Vormittags: Jakob Herzog, Bierbrauer in Baden. — Bergdietikon 8. d. Nachmittags: Jakob Schaufelberger, von Baltenschwyl, Gde. Bergdietikon. — Besenbüren 12. d. N.: Frz. Xaver Jägistaller; Oswald Hausherr, Wagner; Moser, Gemeinderath; Oswald Huber; Heinrich Huber, Schreiner in Besenbüren, und Richard Huber, Unterpfarrer in Muri; Theodor Seiler, Wagner, von Fischbach, in Boswyl. — Densbüren 13. d. N.: Wittwe Anna Senn geb. Brack im Fuchsbühl daher. — Effingen 12. d. N.: Joh. Ulrich Schaffner, von Effingen, in Reuß, Gde. Gebenstorf; Johann Heinrich Bläuer, Gabelnmacher, von Linn. — Fahrwangen 8. d. N.: Joseph Zaier in der Honernweid zu Aesch, Kts. Luzern. — Fischbach-Göslikon 12. d.: Jos. Humbel, von Stetten; in Göslikon. — Münchwylen 10. d. N.: Karl Jäggi, von und in Münchwylen. — Mumpf 14. d. N.: Nachlaß der unlängst verstorbenen Wittwe Clara Hohler geb. Bernet, und Frivoline Hohler, von Mumpf. — Oeschgen 10. d.: die Erben der unlängst verstorbenen Wittwe Anna Maria Jauch, des Franz Joseph Jauch, von Oeschgen. — Schupfart 11. d. N.: Nachlaß der Cäcilia Leubin geb. Waldmeier, von da. — Tegerfelden 11. d.: die Erben des am 4. Aug. sel. verstorbenen Bartholomä Müller, Gerichtsjuppleant, von Tegerfelden. — Villnachern 13. d. N.: die Erben des Philipp Akermann, alt Gerichtsschreiber, von Brugg; Jakob Wächter, Zimmermann in der Au bei Brugg; Lazarus Salomon Dreifuß, von Endingen. — Wettingen 13. d. N.: Adalbert Egloff, von Wettingen; Jos. Burger, von Freienwyl, in Wettingen. — Zurzach 8. d.: Wittwe Maria Weiti geb. Weiti, Posthalters zum „Pfauen" in Zurzach.

Bevormundung. Bezirksamt Aarau. Hächler, Eduard, Gabriels, Schlosser, von Rohr; in Chaux-de-Fonds.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Laufenburg. Trautweiler, Xaver, Sattlermeister, Vater, von Laufenburg; verstorben. Eingaben bis 6. Okt. bei der Gemeindekanzlei Laufenburg. **Bezirksgericht Lenzburg.** Hemmann-Thut, Johann Jakob, Geschäftsagent, von Lenzburg; Erblasser. Eingaben bis 20. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Siegrist, Rudolf, gewesener Säger auf der Rieshalde, Gde. Niederwyl; Erblasser. Eingaben bis 9. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Niederwyl. **Bezirksgericht Zurzach.** Rohner, Leonz, von Kaiserstuhl, in Baldingen wohnhaft gewesen; unterm 19. Juni abhin in da verstorben. Eingaben bis 29. Sept. bei der Gemeindekanzlei Baldingen.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Muri. Villiger, Leonz sel., Dachdecker, von Auw. Eingaben bis 10. Okt. bei der Gemeindekanzlei Auw. **Kts. Luzern.** Krozier, Anton Titus, von Pfeffikon bei Reinach, unlängst verstorben, sowie über dessen Sohn, Krozier, Alois, von und in Pfeffikon. Eingaben bis 16. Sept. bei der Gerichtskanzlei Münster.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Pfrundnehmerin: Kaufmann, Elise geb. Waßmer, v. Starretschwyl; in Baden. Einwendungen bis 15. Okt. beim Bezirksgericht Baden. Ansprachen bis gleichen Tages bei der Gerichtskanzlei Baden. **Bezirksgericht Laufenburg.** Pfrundnehmer: Hoßli, Xaver, Schuster, von Zeihen. Einwendungen bis 6. Okt. beim Bezirksgericht Laufenburg. Ansprachen bis gl. Tages bei der Gemeindekanzlei Zeihen. **Bezirksgericht Zofingen.** Pfrundnehmer: Lehmann, Johann Friedrich, Johanns sel., Kappenmachers von Zofingen. Einwendungen und Ansprachen bis 6. Okt. beim Bezirksgericht Zofingen.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Bremgarten. Stutz, Jos. Leonz, Straßenwärter, von Sarmenstorf. Eingaben bis 4. Okt. bei der Gemeindekanzlei Sarmenstorf. **Bezirksgericht Laufenburg.** Leber, Crescentia geb. Mühlegg, von Eggen; unlängst verstorben. Eingaben bis 6. Oktober bei der Gemeindekanzlei Eggen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Laufenburg. Rohrer, Michael, Schuster, von Ecken; in Amerika. Einwendungen bis 30. Sept. beim Bezirksgericht Laufenburg.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Kulm. Lienhard, Jakob, Samuels, Zimmermanns von und zu Holzliken; taubstumm.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Würgler, Wittwe Barbara, von Schiltwald, Gde. Schmiedrued, Fabrikarbeiterin in Muhen; vermögenslos. — Senn, Johannes, Heinrichs, Franzosen von und in Asp, Gde. Densbüren. — Widmer, Maria geb. Läuppi, Näflis Wittwe von und in Gränichen. — Zimmerli, Abraham, Johannesen, Geisers von und in Unterentfelden; vermögenslos. Eingaben bis 6. Okt. **Bezirksgericht Baden.** Baumgartner, Rud., Sohn, v. Steinmaur, Kts. Zürich, in Reuß, Gde. Gevenstorf; vermögenslos. — Suter, Cölestin, Hs. Jakobs von Unterehrendingen. — Merkle, Karl, Schlosser, von Wettingen. — Kopp, Aug., Schreiner in Baden. — Vögeli, Anselm, Schuster, v. Schwaderloch; in Unterehrendingen. — Wettstein, A. Maria, Schreiners von Künten; vermögenslos. — Fischer, Joseph German, Schuster in Unterehrendingen. — Huwyler, Karl, Buchdrucker und Kaufmann, von Jonen; in Baden. — Bumbach, Maria geb. Greetener, von Mellingen. — Humbel, Kaspar Joseph, Posthote, von Holzrüthi, Gde. Niederrohrdorf. — Bächle, Friedrich, Weber, von Würenlingen. — Egloff, Maria Josepha, von Niederrohrdorf, in Fislisbach; vermögenslos. — Schwarz, Albert, Seiler, von Mellingen. — Bertsche, Castor, von Ennetbaden; in Münzlishausen, Gde. Dätwyl. — Attiger, Castor, Nehris von Starretschwyl. Eingaben bis 13. Okt. **Bezirksgericht Bremgarten.** Großholz, Bernhard, v. Gosliken; vermögenslos. — Steinmann, Jakob, Wagner, Dulikers v. Anglikon; vermögenslos. Eingaben bis 1. Okt. **Bezirksgericht Brugg.** Fröhlich, Gottlieb, Telegraphist, und dessen Ehefrau Anna geb. Fuchs, von Brugg; ausgewandert und vermögenslos. Eingaben bis 27. Sept. — Fehlmann, Anna geb. Fricker, Wittwe in der Mühlehalden zu Brugg; vermögenslos. Eingaben bis 28. Sept. — Wüst, Johannes, Rudolfs v. Lupfig. — Wüst, Joh. Jakob, Pferdehändler, von Lupfig; in Birr. Eingaben bis 4. Okt. **Bezirksgericht Kulm.** Stoll, Samuel, Fuhrmann, von Scherz, im Feld zu Oberkulm; bereits vermögenslos. — Heiniger, Verena geb. Spirgi, Ehefrau des falliten Friedrich Heiniger, Schreiner, von Dürrenroth, Kts. Bern, in Teufenthal wohnhaft gewesen; vermögenslos. — Staubli, Jost, Lehrer, von Althäusern; in Leutwyl. — Aeggli, Jakob, Lehrer, von Aarburg; auf Wannenhof zu Unterkulm. Eingaben bis 13. Okt. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schmied, Jos. Anton, alt Gemeindeförster, von Herznach. — Merkofer, Franz Joseph, Schneider, von Kaisten; beinahe vermögenslos. — Zumsteg, Robert, in der Mühle zu Eggen. — Keller, Joseph, von Herznach. Eingaben bis 2. Okt. **Bezirksgericht Lenzburg.** Sandmeier, Rudolf, Kaminfeger in Fahrwangen. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 1. bis 15. Sept. — Hediger, Friedrich, Säger in Othmarsingen. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 3. bis 17. Sept. — Eggmann, Abraham, Schneiders von Seengen; vermögenslos. — Gloor, Jakob, Krämergalls in Seon; beinahe vermögenslos. — Gloor, Wittwe Maria geb. Graf, Krämerin in Seengen. — Siegrist, Wittwe Maria, Pintenwirthin am See in Meisterschwanden. — Furter, Wittwe Verena, Bahlhäusli in Staufen. — Zubler, Jakob, gewesener Pintenwirth in Hunzenschwyl. — Steinmann, Moriz, Eisenbahnarbeiter in Ruppertswyl. Eingaben bis 8. Okt. **Bezirksgericht Muri.** Butler, Joseph Leonz, Branntweinhändler in Boswyl. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 10. bis 24. Sept. — Einwohnergemeinde Rottenschwyl. — Räder-Koch, Kaspar, früher in Benzenschwyl, nun Fabrikarbeiter in Hagendorn, Kts. Zug; vermögenslos. — Keusch, Christina geb. Küng, Luzenwirters in Boswyl; vermögenslos. Eingaben bis 10. Okt. **Bezirksgericht Zofingen.** Bolliger, Heinrich, Johanns, Süßheiris von Schloßrued, Waldarbeiter in Strengelbach; vermögenslos. — Graber, Samuel, Melchiors, Schuster, von Bottenwyl; vermögenslos. — Känzig, Rud., Zimmermann, von Oberdipp, wohnhaft gewesen in Aarburg, nun unbekannt wo abwesend und vermögenslos. — Haller, Jakob, Maler und Glaser, von und zu Zofingen. — Büchi, Jakob, Hegischneiders von Moosleerau; abwesend. — Bötiger, Johann Jakob, Jakobs, gewesener Eisenbahnarbeiter, von Steckholz, Kts. Bern, wohnhaft gewesen auf der Hohwart zu Ryken; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 6. Oktober.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Lenzburg. Siegrist, Jakob, alt Weibels von Fahrwangen. — Wiederkehr, Heinrich, von Gontenschwyl, gewesener Eulenmüller zu Schafisheim. Eingaben bis 6. Oktober.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Laufenburg. Stofferan, Karl, Maler, v. Zarrentin (Mecklenburg-Schwerin); kürzlich in Laufenburg verstorben. Eingaben bis 2. Oktober. **Bezirksgericht Lenzburg.** Nachlaß des Rohr, Samuel, Schuhmacher, Schorenbecks von Hunzenschwyl. Eingaben bis 1. Oktober. **Bezirksgericht Zurzach.** Speckert, Franz Xaver, Nagler, von Full; unlängst verstorben. Eingaben bis 3. Oktober.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Werder, Johannes, Rudis, Taglöhner, von Lupfig; in Buchs. — Byland, Verena geb. Widmer, von Veltheim, in Suhr wohnhaft gewesen; nun unbekannt wo abwesend. **Bezirksgericht Bremgarten.** Rüttimann, Michael, Krüdis, alt Gemeinderath, von Arni. **Bezirksgericht Kulm.** Burgherr, Johannes, Gemeindeammann in Zezwyl. — Leutwyler, Gottlieb, Siegerstenrudis, Strumpfweber, von Reinach. **Bezirksgericht Muri.** Bachmann, Joseph, jünger in Dorfmuri.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Aarau. Nußbaum, Johann, Küfer, von Densbüren; erhielt eine Frist bis 29. September.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Brugg. Wernli, Jakob, Jakobs, Sohn in der Hofmatt zu Thalheim. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kirchhofer, Rudolf, Zurzifahren von Auenstein; in Ruppertswyl. **Bezirksgericht Zurzach.** Bollag, Carolina geb. Guggenheim, in Oberendingen. — Erne, Peter, in der Asp, Gde. Leibstadt.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 3. Sept. 1877.

Tagesumsatz 8000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6.	Fair Scinde	d. 4 9/16
Middl. Orl.	„ 6 3/16	Fair Madras	„ 5 1/16
Middl. Mobile	„ 6.	Fair Bengal	„ 4 7/8
Middl. Egypt.	„ 5.	Fair Tinnevilly	„ 5 1/4
Fair Egyptian	„ 5 7/8	Fair Rio	„ 6 1/8
Fair Pernam	„ 6 1/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 5 3/4	Middl. Dhollerah	„ 5 1/16
Fair Maceio	„ 6 1/16	Good middl. Dholler.	„ 4 3/4
Fair Maranh.	„ 6 3/16	Good fair Omra	„ 5 5/16
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 6 7/8
Fair Dholler.	„ 5 1/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16
Fair Omraw.	„ 5 1/16	Good fair Egyptian	„ 6 1/4
Fair Broach	„ 5 1/2		

Import 1000 B. Unverändert. Ankünfte matt.

Allm den 1. Sept. 1877.

	Mittelpreis.		Aufsch..		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	26	—	20	—	—
Waizen „ „	11	40	—	—	—	06
Einkorn „ „	9	55	—	—	—	38
Roggen „ „	10	07	—	05	—	—
Gerste „ „	9	07	—	40	—	—
Haber „ „	6	98	—	—	—	61

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 1. Sept. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 8 bis 10 Rp., per Becken 30 Rp. Kabis per Kopf 30 Rp. Bohnen der Teller 15 Rp. 4 Kohlraben, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Salatköpfe, 6 bis 8 Paar Aepfel, 6 bis 8 Paar Birnen je 10 Rp. Trauben per Kilo 90 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. —. Eier 7 Stück 60 Rp.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Zwei Postcommis in Genf.
2) Posthalter in Frick.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 14. Sept. bei den betr. Kreispostdirektionen.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 25. August bis 1. September 1877.

Geburten.

Clara, Töchterlein des Heinrich Suter, Professor, von Hedingen, Kts. Zürich.

Gottlieb Adolf, Söhnlein des Gottlieb Adolf Fisch, Weinhändler, von Aarau.

Anna Rosa, Töchterlein des Philipp Kull, Spengler, von Riniken.

Eheverkündigung.

Walther Joseph Julius Vigier, Kunstmaler, von und in Solothurn, mit Fanny Zschokke, von und in Aarau.

Todesfälle.

Johannes Trinkler, Instruktor, von Bözen.

Elisabeth Märk geb. Brunner, Wittwe des Jakob Märk, von Aarau.

Anna Louise Hedwig Bircher, Töchterlein des Jakob Bircher, Gasbarbeiter, von Küttigen.

Emil Häzig, Söhnlein des Friedr. Häzig, Spanner, von Aarau.

Margaretha Siebenmann, von Aarau.

Karolina Billo geb. Ehrsam, Wittwe des Theodor Billo.

Ludwig Blattner, Schriftsetzer, von Küttigen.

Mina Schäfer geb. Dettmer, Ehefrau des Emil Schäfer, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 72. 8. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

† Adolf Thiers.

Letzten Montag Abends den 3. September starb zu St. Germain en Laye, wo er Erholung suchte, ganz plötzlich Adolf Thiers, der populärste und gefeiertste Mann von ganz Frankreich; ein Mann, dessen langes Leben nur der Sache seines heißgeliebten Vaterlandes gewidmet, mit der Geschichte Frankreichs seit dem Sturze Napoleons I. eng verknüpft ist. Er war am 15. April 1797 geboren, zu einer Zeit also, da sich der Sturz der ersten französischen Republik vorbereitete; er starb in einer Periode, wo wiederum an dem Untergang einer Republik gearbeitet wird, und dazwischen liegen die geschichtlich reichen Perioden des ersten Kaiserreiches, der Restauration, des Juli-Königthums, der zweiten Republik, des zweiten Kaiserreiches und der dritten Republik. Den ungemein großen Einfluß, den er auf die Entwickelung Frankreichs gehabt, die schrankenlose Verehrung, die ihm allenthalben entgegengetragen ward, das ist weniger der Genialität Thiers, — die französische Geschichte weist viel bedeutendere Männer auf, als Thiers war, — als jenen Eigenschaften zuzuschreiben, die Thiers zum vollendeten Franzosen machten. Thiers ist die Verkörperung des französischen Volksgeistes, die Verkörperung der französischen Kulturentwicklung seit sechszig Jahren. Alle guten und schlechten Eigenschaften der Franzosen sind bei ihm im höchsten Grade ausgebildet: glühende Vaterlandsliebe, glänzende Rednergabe, die schöne Form, die er Allem gab, was aus seiner Feder und aus seinem Munde kam, scharfsinniger Verstand, schnelles Erfassen, ungeheure Leichtigkeit, die größten Schwierigkeiten zu beseitigen, unermüdliche Arbeitsamkeit, ebenso gut wie falsche Auffassung nichtfranzösischer Verhältnisse, Geringschätzung des Auslandes, die Hervorhebung des Glänzenden auch auf Kosten strenger Wahrheit, religiöse Gleichgültigkeit und Freigeisterei, aber mit Benutzung des Ultramontanismus als Regierungsmittel, u. s. w.

Diese Eigenschaften machen es auch erklärlich, daß er als Politiker der erbittertste Gegner der Napoleoniden war. Er haßte die Bonaparte als Eindringlinge, als Fremde; er haßte das Kaiserreich als eine fremde Staatsform, die dem französischen Volksgeiste zuwider sei. Er verherrlichte zwar in seinen Geschichtswerken die glänzenden Thaten Napoleons I., weil diese den Ruhm und die Macht Frankreichs erhöhten, und er hat dadurch nicht wenig zur Wiederherstellung des Kaiserreichs beigetragen, das ihn eine Zeit lang gefangen hielt und das er dann später mit allen seinen Mitteln auf's Bitterste bekämpfte. Es sind das nur scheinbare Widersprüche, die sich durch seine Auffassung der französischen Machtstellung erklären lassen. Er ist der Hauptvertreter der Ansicht von dem durch die Vorsehung eingesetzten Uebergewicht Frankreichs über Mitteleuropa. Er glaubt Frankreich berufen, die Führerrolle zu spielen und die anderen Staaten zu beherrschen. Er bekämpfte darum leidenschaftlich die auswärtige Politik des letzten Napoleon, besonders aber den italienischen Krieg, weil derselbe nach seiner Ansicht zur italienischen und diese dann zur deutschen Einheit führen müsse. Im Jahre 1866 wünschte Thiers die thätige Mitwirkung Frankreichs, damit Preußen nicht zu stark würde. Und als in Süddeutschland 1868 der Partikularismus wieder stärker hervortrat, warnte er mit Nachdruck vor einer Einmischung Frankreichs in die deutschen Dinge, damit nicht dieser Prozeß des Föderalismus gestört und Süddeutschland in die Arme Preußens getrieben würde. Er sprach deshalb im Juli 1870 entschieden gegen den Krieg und sagte die unglücklichen Folgen desselben voraus. Nach dem Sturze Napoleons widmete er sich mit unermüdlichem Eifer der Sache seines unglücklichen Vaterlandes, unterhandelte mit Bismarck erfolglos wegen eines Waffenstillstandes und machte im strengen Winter Reisen an die europäischen Höfe, um Hülfe für Frankreich zu suchen.

Es folgte die glänzendste Zeit seines Lebens. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung wurde er an mehr als zwanzig Orten gewählt und die Nationalversammlung ernannte ihn fast einstimmig zum Chef der ausübenden Gewalt. Dieser Einen großen Aufgabe, dem Friedensschlusse und der Befreiung des Gebietes von den deutschen Truppen, widmete er sich mit einer Ausdauer, einer geistigen und körperlichen Kraftanstrengung, die Bewunderung erregt und ihm die ewige Dankbarkeit der Franzosen sichert. Er erlangte von Bismarck die Rückgabe Belforts, unterdrückte den furchtbaren Aufstand in Paris, schloß mit Deutschland den Friedensvertrag und mehrere Conventionen, welche die Zahlung der Kriegsentschädigung und dadurch den Rückzug der deutschen Truppen beschleunigten. Nicht blos der große Kredit, den das Land, sondern auch die allgemeine Achtung, die Thiers genoß, erleichterten die Aufnahme gewaltiger Anleihen. Man kann sagen, in kürzerer Zeit rehabilitirte Thiers Frankreich in den Augen Europa's, als je ein Mensch es geahnt. Zwei Jahre und wenige Monate nach dem Friedensschlusse hatte Frankreich dem Sieger eine fabelhafte Summe bezahlt und war kein deutscher Soldat mehr in Frankreich zu sehen.

Die äußeren Schwierigkeiten hatte Thiers glänzend überwunden; den inneren Feinden war er nicht gewachsen. Die zur Mehrheit royalistisch gesinnte Nationalversammlung hatte ihn an die Spitze des Staates gestellt, weil sie gehofft, in ihm das beßte Mittel zur Wiederherstellung des Königsthums gefunden zu haben. Wohl war Thiers als ehemaliger Ministerpräsident des Juli-Königthums ursprünglich orleanistisch gesinnt; aber über dem Königthum liebte er das Vaterland. Er sah ein, daß die Monarchie dasselbe noch mehr zerreißen und es zu spanischen Zuständen führen würde, und erkannte das Heil nur in einer gemäßigt konservativen republikanischen Staatsform; er wies alle Versuchungen von Seite der Royalisten zurück, darum wurde er am 24. Mai 1873 gestürzt.

Seither bethätigte er sich zwar wenig mehr am öffentlichen Leben, aber in ihm sahen die Republikaner ihren Führer, bei ihm erholten sie sich Raths und mit seinem Nachfolger im Führeramte, mit Gambetta, stand er auf's Beßte. Das Volk und die Geschichte werden ihm ein ewiges Andenken bewahren! Mit Thiers starb einer der edelsten Söhne Frankreichs, ein Mann, der, über den Parteien stehend, nur das Wohl seines Landes im Auge gehabt und befördert hat.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 3. September.

Zum Gebäudeschätzer für den dritten Kreis am Platze des verstorbenen Herrn Bauverwalter Blum in Baden wird Herr Zimmermeister G. W. Frey, von Zurzach, bisheriger Ersatzmann, und zum Ersatzmann Herr Zimmermeister Jakob Hirt in Wettingen gewählt.

— Aarau. Das h. Obergericht hat am 5. September aus einer Reihe von Kandidaten den Herrn Othmar Frey, von Aarau, gegenwärtig Direktionssekretär der Erziehungsdirektion, zum Kriminalgerichtsschreiber an Stelle des in die Redaktion der „N. Z.-Ztg." getretenen Herrn Fürsprech Abt gewählt.

— Aarau, 7. Sept. Heute früh war wohl auf dem ganzen Gebiete des V. Divisionskreises militärisch bewegtes Leben, da mit heute der gesammte Bundesauszug bis zum 28. Jahre um 9 Uhr früh unter die Waffen getreten sein muß. Sofort beginnen in den Kantonnementen die Vorübungen zum ernsten Kriegsspiel, welches, namentlich bei allfällig ungünstiger Witterung, zweifelsohne unseren jungen Kriegern auch Strapatzen auferlegen wird, die, wie wir hoffen wollen, mit Muth und festem Willen ertragen werden dürften. Der jungen Wehrkraft wünschen wir frohen Sinn, einen richtigen Blick in ihre Aufgabe, Ausdauer und Berücksichtigung der Disciplin; ihrem gewandten Führer wird dadurch die Lösung des Problems erleichtert und das Vaterland wird sich bewußt, welche Kräfte ihm in den Stunden der Gefahr zu Gebote stehen.

— Brugg. Der am 4. d. für den Truppenzusammenzug hier eingerückte Divisionsstab der 5. Division besteht aus 18 Offizieren und 3 Unteroffizieren, mit 15 Reitpferden.

— In der Nacht vom 3. auf den 4. September starb in Brugg nach längerer Krankheit der auch in weiteren und besonders in militärischen Kreisen wohlbekannte alt Bezirkskommandant Jakob Dambach in einem Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene war ein thätiger, gewissenhafter und treuer Beamter mit praktischem Geschick und mit offenem und geradem Charakter; er war stets dem wahren Fortschritt zugethan und liebte das Volk, dem er angehörte, aus dem Grunde seines Herzens. Wo etwas Gutes und Gemeinnütziges zu berathen und anzustreben war, da war er mit Begeisterung und opferwillig dabei und nicht selten hatte man die Verwirklichung dem praktischem Verstand des Verstorbenen zu verdanken. Er ruhe im Frieden!

— Braunegg. Die Wildschweinjagd geht wieder los; beim letzten Treibjagen im sogen. Klosterholz wurden zwei dieser Borstenriche erlegt.

— Laufenburg. Zahlreich versammelten sich den 2. September unter dem Vorsitze des Herrn Präsidenten Kalt die Abgeordneten des frickthalischen Sängerbundes in Stein. Aus der lebhaften Diskussion konnte man ersehen, wie sehr es dem Frickthale, das sich als ein Ganzes noch fühlt, daran liegt, auf dem Gebiete der Musik Schritt zu halten. Trotz der schlechten Zeitlage soll das nächste Jahr wieder ein gemüthliches Familienfest in bescheidenem Rahmen abgehalten werden; als Festort wurde Eicken bestimmt, zugleich Rheinfelden, das sich ebenfalls zur Uebernahme des Gesangfestes anerboten hatte, gedankt. Es wurden ernannt: als Gesangdirektor Herr Reiser (Rheinfelden), als Vice-Direktoren die Herren Frisch (Rheinfelden), Stäubli (Möhlin), Suter (Laufenburg), Rüetschi (Frick).

— Menziken. In Folge Eröffnung der Nationalbahn erleiden die beiden ersten Postkurse ab hier nach Aarau in der Abfahrt eine kleine Abänderung: Der erste Kurs, statt um 5 Uhr 25 Min. Morgens hier abgehend, wird vom 6. September an 5 Minuten früher, also 5 Uhr 20 Min., und der zweite, um 8 Uhr 50 Min. abgehende, um 15 Minuten früher, als 8 Uhr 35 Min. abgehen. Die Postkurse Aarburg-Aarau und Baden-Lenzburg werden ganz aufgehoben. Schöftland-Aarau erleidet ebenfalls eine Aenderung in der Fahrzeit.

— Rheinfelden. Letzten Sonntag Morgens ist durch den gerade mit Uebungen beschäftigten Rheinklub eine männliche Leiche gelandet worden, die schon mehrere Tage im Wasser gelegen. Bald nach vorgenommener Legal-Inspektion wurde die Leiche als diejenige des Anton Thommann, von Badisch-Wallbach, erkannt und durch dessen Verwandte nach Hause zur Beerdigung befördert.

— In Reinach ist am 5. d. das mit Ziegeln gedeckte Haus des Gottlieb Leutwyler, Strumpfweber auf dem Hübel, abgebrannt.

— Zofingen, 6. Sept. Nationalbahn. Festzug angekommen 1 Uhr 40 Min. 800 Personen. Begeisterte Stimmung. Belobtes Bankett in der Turnhalle. Redner Herren Großrath Schatzmann, Nationalrath Bleuler, Landammann Frei, Reg.-Rath Sieber, von Zürich, Stadtrath Bachmann und Nationalrath Künzli. Rathhäusler hat durchschlagende Wirkung. Illuminirter Rückzug.

— In Oberehrendingen begab sich letzten Montag den 3. d. ein alter, schwachsinniger und übelhörender Mann auf den Weg nach Zurzach und wird seither vermißt. Die von den Seinigen angestellten Nachforschungen blieben bis jetzt erfolglos.

Schweiz.

Bundesstadt, 6. Sept. Rekapitulation über den Stand der Maul- und Klauenseuche in der Schweiz: Bern 21 Ställe, 4 Weiden; Luzern 5 St., 8 W.; Obwalden 3 W.; Solothurn 11 St., 22 W.; Baselland 1 St., 5 W.; Appenzell A.-Rh. 2 St.; St. Gallen 3 St.; Waadt 17 St., 8 W.; Wallis 3 W.; Neuenburg 1 St. Zahl der inficirten Ställe und Weiden auf 1. September 1877 61 und 53, auf 16. August 1877 69 und 54, Verminderung 8 Ställe, 1 Weid.

Der heutige Stand der Maul- und Klauenseuche verzeigt gegenüber demjenigen vom 16. August nur eine geringe Veränderung. Die Seuche ist in den meisten Kantonen im Abnehmen begriffen, dagegen hat sie in den Kantonen Baselland und Waadt neuen Zuwachs erhalten und sich daselbst bereits auf 12 neue Weiden ausgedehnt. Im Kanton Luzern ist die Krankheit ziemlich stationär geblieben und beherrscht zur Zeit noch 8 Weiden mit nahezu 400 Viehstücken.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Luzern und Waadt je 3 Roß, Schwyz und St. Gallen je 1 Milzbrand, total 6 Roß und 2 Milzbrand.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 23,20 Meter, Airolo 25,20 Meter, Total 48,40 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6,90 Meter.

— Die in der Schweiz wohnenden republikanisch gesinnten Franzosen werden durch einen von der französischen Colonie in Zürich ausgegangenen Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für die republikanische Propaganda in ihrem Heimathlande aufgefordert. Zum gleichen Zwecke hat auch der Korrespondent de Bâle" eine Sammlung in Basel veranstaltet.

— Das Büreau des Nationalrathes, welches am 31. August in der Bundesstadt versammelt war, hat die Budgetkommission pro 1878 bestellt in den Herren Künzli, Bucher, Chalumeau, Gaudy, Holdener, Joos, Kaiser (Solothurn), Küchonnet, Studer, Weck und Zingg.

— Militärisches. Auf den Vorschlag des eidg. Militärdepartements wird der Bundesrath den gesetzgebenden Räthen beantragen, an die Genie-Rekruten des nächsten Jahres zwei Paar Tuchhosen, statt ein Paar von Tuch und ein Paar von Halbtuch, zu verabfolgen. Die Ausrüstungskosten würden sich im Falle der Annahme dieses Vorschlages um circa Fr. 5. 50. per Mann erhöhen.

— Truppenzusammenzug. Der Divisionsbefehl, welchen Herr Oberstdivisionär Rothpletz an die Führer und Soldaten der V. Armeedivision erlassen hat, lautet:

Die 5. Armeedivision ist aufgeboten, um unter meinem Kommando eine 16tägige Feldübung zu bestehen. Wir beginnen hiemit die Reihe der Uebungen, zu welchen nach Einführung der neuen Militärorganisation jedes Jahr eine der 8 Armeedivisionen unseres Heeres berufen wird. Die 5. Armeedivision befindet sich dabei in einer ausnahmsweise schwierigen Lage. Es fehlen der neuformirten Division alle jene stufenweisen Vorübungen der Bataillone, Regimenter und Brigaden, welche das Gesetz den Zusammenzügen der Armeedivisionen vorausgehen läßt, um Truppen und Führer zu diesen wichtigen Uebungen genügend vorzubereiten. In dem Befehle des h. Bundesrathes, der, ungeachtet dieser ungünstigen Verhältnisse, uns den Vortritt und die Ehre des ersten Truppenzusammenzuges giebt, liegt somit ein Zeichen von großem Vertrauen der hohen Behörde in Euere Befähigung und in Euere Willenskraft.

Kameraden! Wir wollen uns dieser Aufgabe würdig zeigen. Die Schwierigkeit der Aufgabe, die unser wartet, soll und muß für Jeden von uns ein Sporn sein, alle Kräfte anzustrengen, um das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Haltet gute Mannszucht! Ertragt die Beschwerden, welche die kriegsgemäße Uebung Euch auferlegen wird, mit soldatischem Gleichmuthe! Bei den Uebungen handelt überlegt, ohne Uebereilung und in der Art, wie die Befehle zu lösen wären, wenn von der andern Seite die Kugeln pfeifen! Also immer: sorgfältigste Vorbereitung des Angriffes und dann „fest drauf!" Mitten im Frieden sind wir des Friedens nicht sicher. Eure Ausdauer und Euer Eifer wird dem Ernste der Lage entsprechen. Deß bin ich überzeugt und heiße so Euch Alle willkommen.

Bern. Ernst Mahner, der Apostel der Urgesundheitslehre, kündigt in der Bundesstadt eine große Vorstellung, beziehungsweise einen Lehrkursus über die angeborne Urlebens-, Urgesundheits- und Urheilkunst an.

Genf, 5. Sept. Gestern fand die Grundsteinlegung der Kunstschule statt. Bei der festlichen Handlung sprach Staatsrath Chalumeau; beim Bankett besprachen Carteret, Vautier, Heridier und Bourdillon die Nothwendigkeit, die Industrie zu heben.

Glarus. Die Gemeindeversammlung von Glarus hat am 2. September für die Untersuchung der Frage der Wasserversorgung einen Kredit von Fr. 2000. festgesetzt.

Luzern. Das sämmtliche Staatsvermögen auf 30. Dezember 1876 ist laut Staatsrechnung mit Fr. 9,067,949. berechnet; die Schulden betragen Fr. 3,995,822.; somit beträgt das reine Vermögen Fr. 5,172,027.

Schwyz. Nach dem „Schwyzer-Boten" werden ganze Transporte afrikanischer Ochsen über Marseille in die größeren Schweizerstädte eingeführt.

— Die Aelpler beklagen sich, daß sie zufolge der unbeständigen Witterung nach wenig Wochen Atzung auf den Alpen schon wieder zu Thal fahren müssen, wo ihre Herden auf die theuren Atzungen in den Matten angewiesen sind. Der Viehhandel ist flau. Der Mostet hat begonnen und liefert eine gute Qualität.

— Die am letzten Sonntag abgehaltene Bezirksgemeinde Einsiedeln hat einen mit einem Basler-Haus für ein Anleihen von Fr. 500,000. eventuell Fr. 800,000. abgeschlossenen Vertrag genehmigt.

Solothurn. Der Regierungsrath hat beschlossen, der Ertrag der diesjährigen Bettagssteuer solle für Errichtung eines Kantonsspitals verwendet werden.

— Starrkirch. (Korresp. vom 6. Sept.) Diese Nacht, bald nach 12 Uhr, brach im Hause des Herrn Norbert Moll, Pintenwirth dahier Feuer aus. Obwohl das entfesselte Element das ganze Moll'sche Haus verzehrte, blieben doch die rechts und links auf nur wenige Schritte Entfernung liegenden Nachbarhäuser verschont. Spritzen und Hülfsmannschaft war rasch auf dem Platze; allein wegen Wassermangel konnte man den Kampf mit dem Feuer nicht energisch genug führen, sonst hätte wohl auch noch ein schöner Theil des Moll'schen Hauses gerettet werden können. Zwei Sodbrunnen und was in Güllefässern aus benachbarten Pumpbrunnen herzugeführt wurde, waren die einzigen Wasserspender. Die Umstände sprechen für Brandstiftung.

Der Nachbar des brennenden Hauses wurde durch ein Klopfen an seinem Hause geweckt. Während dem Ankleiden hörte er, daß Jemand zwischen seinem und dem Moll'schen Hause durch den engen Durchgang sprang. Als er sodann seinen nach der Hintenseite gehenden Fensterladen öffnete, gewahrte er, daß die hintere Scheuerecke des Moll'schen Hauses in Brand war.

Während des Brandes kam Bericht, es seien Diebe in das circa 1/4 Stunden vom Brandplatz gelegene, einsam stehende Haus des Jakob Baumann, alt Friedensrichter, eingebrochen und hätten während dem Rauben die allein bei Hause weilende Frau Baumann im Nebenzimmer eingesperrt.

— Am 4. d. passirte in Olten ein Extrazug mit 900 bis 1000 freiburgischen Einsiedlerpilgern durch. Bekanntlich sind kaum 3 Monate her, daß 2000 Freiburger denselben Weg wandelten und eben erst sind Andere von Lourdes heimgekehrt.

Tessin. Auch dieser Kanton ist am 31. August von einem schweren Gewitter heimgesucht worden. Ueber Bellenz brach dasselbe zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags aus. In kürzester Zeit schwollen die Gewässer ganz außerordentlich an und wälzten mit sich fort, was sich ihnen entgegenstellte. Der kleine Dorobach überschwemmte die Eisenbahnstation Bellenz. Sturmwind und Hagelschlag richteten in den Weinbergen, die einen guten Ertrag versprochen, und auf den Feldern, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigt hatten, schweren Schaden an.

Waadt. In den Weinbaubezirken ist man sehr unzufrieden mit der Entscheidung des Bundesrathes, wonach Trauben aus dem Auslande nach der Schweiz eingeführt werden dürfen, wenn sie nicht in Rebblätter eingewickelt sind. Man befürchtet nämlich, durch die Einfuhr von Trauben aus Frankreich auch die Einwanderung der Phylloxera.

Zürich. Ueber den großen Postdiebstahl vom 3. Sept. Morgens erfährt die „N. Z.-Ztg." Folgendes: Der Faktor B., ein vieljähriger treuer Angestellter, hatte in seinem Karren sämmliche über den Sonntag eingelaufenen Geld- und Effektencroups — wie sich bis jetzt herausgestellt für circa Fr. 60,000. Um 7 Uhr Morgens befand er sich zwischen dem Linth-Escher-Schulgebäude und der Lithographen-Genossenschaft (Freie Straße). Während er, den Karren stehen lassend, in eines der Häuser hinaufstieg, wurde der ganze Inhalt des letzteren mit so unglaublicher Frechheit entwendet, daß man nothwendig darauf kommen mußte, nur ein mit allen Details der Faktorstelle Vertrauter könne da gearbeitet haben. Der allgemeine Verdacht fiel sofort auf einen seit 8 Tagen entlassenen Angestellten der Postverwaltung, Schuhmacher. Dieser junge Mann, seit einigen Tagen bei der Nordostbahn beschäftigt, hatte seinen Dienst bei der Post gekündigt mit dem Bemerken, er verlasse seine Frau und wolle nach Amerika, wozu ihm allerdings der eidgenössische Postkarren ein nettes Reisegeld in Aussicht stellte.

— Zürich, 8. Sept. Der des Postdiebstahls verdächtige Kondukteur Schuhmacher ist heute Morgen auf geleisteten Alibibeweis auf freien Fuß gestellt worden, obgleich gestern einige einvernommene Knaben aus dem Linth-Escher-Schulgebäude in dem Betreffenden den Mann zu erkennen glaubten, der während der Abwesenheit des Faktors den Postkarren geöffnet habe.

— Zürich, 6. Sept. Heute Nacht wurde die Hauptkasse der Nordostbahn um angeblich Fr. 35,000. bestohlen.

Ausland.

Deutschland. Das deutsche Pferdeausfuhrverbot wird an der französischen Grenze sehr strenge gehandhabt. Einzelne Gesuche, ausnahmsweise Pferde über die Grenze bringen zu dürfen, sind ohne Weiteres abschlägig beschieden worden. Für die unmittelbaren Grenzbewohner ist das Verbot mit verschiedenen Unbequemlichkeiten verbunden, namentlich dadurch, daß der Wagenverkehr mit den jenseits der Grenze gelegenen Orten fast vollständig unmöglich ist.

— In Flensburg wurde in der Gewitternacht vom Freitag auf den Samstag der hundertjährige Thurm der Nikolaikirche in Folge Blitzschlag durch Feuer zerstört. Die Kirche ist gerettet.

Frankreich. Der kürzlich verstorbene ehemalige Adjutant Napoleons III, General Graf Roguer, hat sein ganzes Vermögen letztwillig dem kaiserlichen Prinzen vermacht. Mit dieser Erbschaft ist u. A. auch das Bürgerrecht in der Stadt Toulose verbunden.

Italien. Die Zahl der bisher zur eventuellen Vertheidigung Roms dort eingetroffenen Festungsgeschütze beläuft sich bereits auf 249, unter welchen sich über 60 mächtige Vierzigpfünder befinden.

Rußland. In Russisch-Polen und Warschau ist das Gerücht verbreitet, falls das russische Militär aus Polen auf den Kriegsschauplatz abgehe, solle preußisches Militär nach Kongreß-Polen kommen. Dabei wird auf die angeblich wegen der Viehseuche an der Grenze angesammelten preußischen Truppen hingewiesen.

Amerika. In New-York ist am 3. September eine Feuersbrunst ausgebrochen, bei der gegen 100 Personen das Leben verloren haben sollen. Der Schaden wird auf 1,550,000 Dollars geschätzt.

Vom Kriegsschauplatz. Aus Bukarest vom 27. August schreibt man: Unter den gestern vom Kriegsschauplatz in Bukarest angekommenen Korrespondenten befindet sich auch der mit Recht berühmte Kriegsberichterstatter der „Daily News", Forbes. Derselbe muß seinen allerdings mehr als europäischen Ruf etwas theuer bezahlen, denn er hat beinahe kein Fleisch mehr am Leib und keine Haut mehr auf dem Gesicht; ersteres hat er in Folge der ungeheuren Strapazen und der großen Hitze verloren. Seine Gesichtshaut ist von der Sonne beinahe schwarz gebrannt und schält sich jetzt streifenweise ab. Forbes hat von dem Kaiser Alexander die höchste militärische Auszeichnung, welche nur für persönliche Tapferkeit vor dem Feinde verliehen wird, das Georgskreuz erhalten. Wenn irgend Jemand, so hat Forbes diese Auszeichnung, nicht im Dienste Rußlands, sondern im Dienste der Wahrheit und der Geschichte, verdient. Dieselbe ehrt somit den Verleiher ebenso, wie den Empfänger, denn der Berichterstatter der „Daily News" hat dem ihm verliehenen Tapferkeitsorden nicht durch Schönfärberei, oder auch nur durch gefälliges Verschweigen oder Vertuschen, sondern für hohen Muth, wunderbare Kaltblütigkeit und unerschütterliche Wahrheitsliebe erhalten.

— Die „Politische Korrespondenz" meldet aus Belgrad unterm 4. September: Fortwährend findet Kriegsrath unter dem Vorsitze des Fürsten über den künftigen Feldzugsplan statt. Horvatovic soll gegen Widdin, Leschjanin gegen Nisch und Nicolic gegen Sjenica Aufstellung nehmen. Das Drinacorps soll eine Defensivstellung einnehmen. Pionirabtheilungen sind bereits an die Grenze abmarschirt. Sämmtliche Offiziere müssen am 13. September eingerückt sein. Das Ministerium ist in der Kriegsfrage solidarisch einig.

— St. Petersburg, 5. Sept. Gestern griffen 17 Tabors aus Rustschuk Rasgrad an, besetzten zeitweilig Kalikioi und wurden von dort mit großen Verlusten verdrängt. Unserseits waren 7 Bataillone, 8 Sotnien und 22 Geschütze am Kampf betheiligt. Wir haben gegen 30 Todte und 150 Verwundete. Der Kommandeur des Ukrain'schen Regiments, Oberst Romira, wurde am Kopf kontusionirt.

— Von Gornji-Studen wird telegraphirt: Am 3. September wurde nach zwölfstündigem Kampfe Lowtscha eingenommen, ungeachtet der natürlichen Stärke der Position, welche noch befestigt war und des hartnäckigen Widerstandes türkischerseits. Der Held des Tages ist General Skobelew II. Die Verluste sind noch nicht festgestellt. Unter den Verwundeten befindet sich General Rasgildieyeff.

— Aus Bukarest wird unterm 6. September gemeldet: Gestern früh fand in der Umgebung von Rustschuk ein bedeutender Kampf statt; bald darauf begannen die Russen das Bombardement von Slobozia, welches türkischerseits erwidert wurde, den ganzen Tag dauerte und heute fortgesetzt wurde. Verflossene Nacht versuchten die Türken von Widdin aus auf Barken sich Cuperceni zu nähern, wurden aber durch die rumänischen Batterien zurückgetrieben. Die Garnison Widdins ist wegen der drohenden Haltung Serbiens auf 8000 Mann gebracht worden.

Wien, 7. Sept. Hieher gelangten Meldungen zufolge soll der Zustand des Pabstes seit gestern die Einstellung aller Audienzen benöthigt haben.

In **Liverpool** hielt am 6. September Lord Derby eine Rede, in welcher er sagte, der Augenblick zu interveniren sei noch nicht gekommen, aber er werde bald kommen. England werde die erste Gelegenheit ergreifen, seine guten Dienste anzubieten.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 6. Sept. Fortgesetztes Fallen des Barometers (Biarritz 754 mm.) Schwacher Wind und schöne See am Kanal und am Ozean. Die Situation bedarf der genauen Ueberwachung.

Anzeigen.

Brennholz-Steigerung.

Künftigen Freitag den 14. dieses Monats, Nachmittags von halb 1 Uhr an, werden im Gasthause zur Krone dahier aus den hiesigen Gemeindewaldungen öffentlich versteigert:

Circa 400 tannene } Beigen **Scheiterholz**,
„ 20 eichene }
„ 350 Beigen **Stockholz**,
„ 20 Stere tannene **Rinde** und
„ 20,000 **Reiswellen**.

1] Zofingen den 5. September 1877. (Z. 45. Q.) **Die Forstverwaltung.**

Liegenschafts-Steigerung.



Die Uebernehmer der Masse des Johs. Lüthy, gewes. Schulgutspfleger, von Schöftland, bringen am Freitag den 14. d. Mts., von Abends 3 Uhr an, im Gasthause zum Ochsen in Schöftland an eine öffentliche Steigerung:

1) ein Wohnhaus sammt Scheune und Anbau in der Matten, geschätzt zu Fr. 7500.;
2) circa 5½ Jucharten Baumgarten- und Mattland beim Hause;
3) circa 1½ Jucharte Mattland in den „Hegmatten“;
4) circa 1¼ Jucharte Mattland in den „Hungermatten“;
5) circa 1½ Jucharte Mattland im „Hügeli“, in 3 Abtheilungen;
6) circa 1 Jucharte Mattland in den „Hungermatten“;
7) circa ½ Jucharte Ackerland auf dem „Hirschthalerfeld“;
8) circa ½ Jucharte Ackerland am gleichen Orte;
9) circa 1¾ Jucharte Ackerland am nämlichen Orte;
10) circa 8 Jucharten Ackerland in 3 Abtheilungen;
11) circa ½ Jucharte Ackerland auf dem „Uekerberg“;
12) circa ½ Jucharte Wald im „Surthal“;
13) circa 1 Jucharte Wald auf dem „Turnigkopf“.

Die Liegenschaften befinden sich alle in sehr gutem erträglichem Zustande. Der Ausruf erfolgt „insgesammt“ oder in „Abtheilungen“. Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufslustige ladet höflichst ein
Schöftland den 4. September 1877.
Der Beauftragte:
2] Gall, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Am Donnerstag den 13. September nächsthin, Abends 8 Uhr, bringt in der Bierbrauerei zur „Sonne“ Sebastian Fricker, Ursen sel. auf dem „Saal“ zu Kienberg, seine sämmtlichen Liegenschaften, circa 16 Jucharten des besten **Matt- und Ackerlandes**, worunter 1 Jucharte **Rebland**, und sein **Wohnhaus** an eine öffentliche Steigerung.

Olten den 5. September 1877.
Der Amtsschreiber von Olten und Gösgen:
3] F. Brunner, Notar.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete wird künftigen Dienstag den 11. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, in seinem Hause gegen Baarzahlung seine sämmtliche Fahrhabe an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen. Darunter befinden sich:

Ein 2½ Jahre alter **Ochs**, 2 **Milchkühe**, 1 **Rind**, 1 fettes **Saugkalb**, circa 500 Zentner guteingebrachtes **Heu** und **Emd**, circa 100 Zentner **Stroh**, 2 aufgerüstete **Wägen**, 1 **Pflug**, 1 **Egge**, 1 **Jauchefaß**, circa 25 Saum bereits neue **Weinfässer**, 1 noch ganz neues **Brenngeschirr**, 1 ganz neue **Decimalwaage** mit 300 Kilo Tragkraft, 1 bereits neue buchene **Backmulde** sammt Zubehörde und noch viel Anderes mehr.

Teufenthal den 7. September 1877.
4] Lindenmann, Negotiant.

Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Montag den 10. September nächsthin, Abends 8 Uhr, in der Speisewirthschaft Etter im Unterdorf dahier an eine öffentliche Steigerung bringen:



Ein neues, zweistöckiges, gut gebautes **Wohnhaus** mit geräumiger Werkstätte, an der Landstraße gelegen. Dasselbe ist dienlich für jeden Beruf.

Die Kaufsbedingungen werden vor Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch vorher beim Unterzeichneten vernommen werden.

Reinach den 31. August 1877.
5] G. Haller, Schmied.

Zu verkaufen.

Eine prachtvolle antike

Orgel

wird wegen Mangel an Raum billig abgetreten.

Offerten unter M. 633. sind an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Basel zu richten. (M. 2596. Z.) [6

Zu verkaufen:

Ein Vierling **Reben** (Edelgewächs) mit diesjährigem reichem Ertrag, in der Nähe von Aarau.

Von wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [7



Zu verkaufen: Ein großträchtiges schönes **Rind** (Rothfleck); bei Rudolf Graf im Weier zu Gränichen. [8

Saatkorn zu verkaufen.

Solches kann vom 12. September an bezogen werden bei
E. Schultheß im Aarhof
9] bei Villnachern.

Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen:
1) eine schwere neumelkige **Kuh** (Rothfleck), dienlich für Metzger; und
2) 2 schöne **Ziegen**.

Gabriel Hächler, Schneider
10] in Gränichen.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
11] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's)**, in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
12] **(Nordamerika).**

Zum Kauf angetragen:



Ein gemauertes 2stöckiges **Wohnhaus** mit Scheuerwerk in der Nähe des hiesigen Bahnhofes.

Auskunft ertheilt
13] Bär, Rechtsagent in Aarburg.

Zu verkaufen:

Ein **Gasthof** mit Land, an einer Fähre und Zollstätte gelegen, gut eingerichtet, mit Inventar. Zahlungsbedingungen günstig.

Ferner eine **Pinte** mit Bäckerei, gut eingerichtet, an einer gangbaren Lage, sowie zwei kleinere **Heimwesen**, um billigen Preis.

Nähere Auskunft ertheilt
Friedr. Erne, Kommissionär
14] in Gippingen bei Klingnau.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

an sonniger Lage in der Gemeinde Oftringen, mit circa 10 Jucharten Land und etwas Wald.

Nachzufragen beim Verleger d. Bl. [15



Zu verkaufen: 2 **Pferde** sammt **Wagen** und **Geschirr**. Zahlungsbedingungen günstig.



Wo, sagt der Verleger d. Bl. [16

Gummi-Schläuche

für Weinhändler, Küfer, Bierbrauer ꝛc.,

mit und ohne Spirale in allen Dimensionen, liefern unter Garantie.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir auch unsere technischen Artikel, als: **Platten** in allen Größen und Qualitäten, **Schnüre, Ringe, Klappen, Wasserstandsgläser, Regenmäntel ꝛc.**

A. Kohlhund & Comp.,
Gummiwaaren-Fabrik,
Basel. **Paris.**
(H-2419-Z.) [17]

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [18

Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.
Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

☞ **Reparaturen,** am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

19] **W. Winkler,** Hutmacher, „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Solid & billig.

Vollständig ausgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen

Betten- und Möbelwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.

Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.

☞ Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [20

Bettfedern und Flaum, erste Qualität, fertige Bettstellen in allen Größen und Bettbarchent.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren

für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, bester Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

21] **C. Richner,** Seiler, Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**



Zu verkaufen: Eine neumelkige, anderkalberige **Kuh** (Oberländer-Schlag, Rothfleck), mit oder ohne Kalb; bei Joh. Georg Suter auf Rütihof bei Gränichen. [22

Zu verkaufen:

1) Circa 8 Saum reeller reiner **Schinznacher-** und **Villnacher-Wein.**
2) Circa 40 bis 50 Liter ächtes altes **Kirschenwasser;** für dessen Aechtheit wird garantirt.
3) Circa 5 Saum diesjähriges **Kirschen-Trasch.**
4) Ferner wegen Mangel an Gebrauch: circa 500 lf. Fuß **eiserne Röhren,** dienlich für eine Brunnenleitung. (Caliber 1 englischer Zoll).

Alles zu annehmbaren Preisen bei

23] J. J. Spillmann auf „Feld" bei Villnachern.

Zu kaufen werden gesucht:



Zwei gute **Weinfasser,** jedes circa 6 à 7 Saum haltend, und ein solches à 4 bis 5 Saum Inhalt.

Sich zu wenden an S. Fehlmann, Lehrer in Seon. [24

Zu pachten wird gesucht.



Ein solider zinsfähiger Mann sucht ein **Heimwesen** von 15 bis 30 Jucharten Land in Pacht zu nehmen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [25

Zu miethen wird gesucht:

Eine günstig gelegene **Wohnung,** geeignet, für irgend ein Geschäft darin zu betreiben.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [26

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 40 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000. verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [27

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** sammt **Scheune** und **Stallung,** mit circa 1 Jucharte **Land** dazu in der „Telli".

Zu erfragen bei D. Bickmeyer, Schreiner, hinter der alten Kaserne.

Daselbst könnte noch ein unmöblirtes **Zimmer** vermiethet werden. [28

Gesucht:

Von einem circa **30jährigen** Mann aus rechtschaffener Familie ein Platz als **Hausknecht.** Derselbe ist ebenso gut mit dem Fuhrwerk vertraut, sowie auch in den Feldarbeiten bewandert.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [29

Dienstanträge.

☞ Bei Unterzeichnetem kann ein starker Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen.

☞ Ebendaselbst ist ein solider neuer **Aargauer-Pflug** billig zu verkaufen.

30] Rud. Rohr, Schmied in Aarau.

Eine **Magd,** die kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet in 8 Tagen einen guten Platz bei

31] Rohr, Speisewirth in Aarau.

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter thätiger Jüngling kann in der Lithographie von J. Siegrist in Menziken das **Steindrucken** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen, wo er zu Kost und Logis von Anfang an noch einen angemessenen Lohn erhält. [32

Entlaufen:

Am Donnerstag Abend den 23. August abhin ab Bahnhof Turgi ein älterer



Dachshund

(Bastard), schwarz, mit braunen Extremitäten. Besondere Kennzeichen: weiße Zehen an der rechten Vordertatze. Halsband ohne Zeichen.

Gegen gute Erkenntlichkeit. Man bittet um gefällige Anzeige unter Angabe der Adresse bei der Expedition dieses Blattes. (M. 2521. Z.) [33

Vermischte Nachrichten.

Dem Unterzeichneten sind in der Nacht vom 5./6. d. Mts. 10 junge Obstbäume auf ruchlose Weise gänzlich zerstört worden. Dem Entdecker dieser Freveithat wird eine **Belohnung von Fr. 50.** zugesichert.

Joh. Suter-Bolliger in Gölliken.

34]

In der Oele zu Muhen wird am 10. und 17. September [35

Mohnsamen geölt.

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Töchter-Pension.

In einem vorzüglichen Töchter-Institut in prachtvoller Lage am Neuenburger-See könnten noch zwei Töchter aufgenommen werden. Vorzüglicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache, mütterliche Pflege und sehr angenehmes Familienleben. Klavierstunden je nach Wunsch im Hause oder im Conservatorium in Neuenburg. Arzt in der Anstalt. Confirmation zu Weihnachten und Ostern. Preis sehr mäßig. Vorzügliche Referenzen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren J. Bolliger, Notar, und Lutz, Klaviermacher in Aarau. [37

In einer Ortschaft des Kantons Waadt finden ein **Jüngling** und eine **Tochter** Aufnahme und können gegen leichtere Arbeit die französische Sprache unentgeldlich erlernen. Auskunft ertheilt

Friedr. Erne, Kommissionär
38] in Gipsingen (Aargau).

Ausstellung

des

Aargauischen Gartenbau-Vereins

in der alten Post-Remise

in **Aarau**

vom 9. bis 16. September 1877.

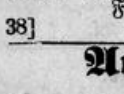
Die reich ausgestattete Ausstellung umfaßt das ganze Gebiet des Gartenbaues. Es sind namentlich in großer Auswahl vertreten: **Zier- u. Nutzpflanzen, Blumen, Obst, Gemüse, Sämereien** ꝛc.

Die Ausstellung ist für die Besucher den 9. September von 12 bis 6 Uhr, die übrigen Ausstellungstage von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 50 Cts. Für Schüler im Begleit ihrer Lehrer vom 11. bis 16. Sept. 20 Cts. Abonnementsbillet zu Fr. 2. an der Kasse.

39] **Der Vorstand.**

Billig zu verkaufen:



Ein noch guterhaltener

Münchner-Flügel;

bei

43] R. Plüß-Vogt in Zofingen.

Zu verkaufen:

Circa 20 Zentner schönes **Stroh,** alles in Böszen; bei

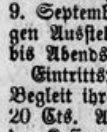
Jakob Kyburz, Rudolfs
44] in Oberentfelden.

Zu verkaufen: Circa 3½ Jucharten

Stoppel-Klee;

bei J. Keller, Lohnkutscher
45] in Aarau.

Zu verkaufen:



Drei 3zöllige **Wägen** mit eisernen Achsen; bei

J. Stolz, Steinbruchbesitzer
46] in Lauffohr.

Zur gefälligen Beachtung!

In der

neuen Speisewirthschaft „Zur Eintracht“, Metzgergasse in Aarau, wird jeden Montag

Küskuchen und saure Leber

servirt.

Ihre **reellen Weine,** sowie jeder Zeit frisches **Steinhof-Bier** empfiehlt bestens

47] **Marie Schläfli,** Wirthin.

Bauausschreibung.

Die Umdeckung des Schulhausdaches auf Eppenberg wird hiemit zur Uebernahme ausgeschrieben. Eingaben nimmt entgegen Martin Huber, Statthalter daselbst, bis 16. September 1877. [48

Bekanntmachung.

In einer Bierwirthschaft in Aarau ist vor ungefähr 2 Monaten von einem unbekannten Gaste ein mitgebrachtes und unter einer Bank placirtes Packet, enthaltend:

1) eine Männerkleidung, bestehend in dunklem Rock, Gilet und Hosen;
2) ein weißes Hemd;
3) ein Paar Bottinen, Alles neu, sowie ein Paar frisch gesohlte Bottinen

liegen gelassen worden.

Der rechtmäßige Eigenthümer dieser Effekten, welcher sich gehörig auszuweisen vermag, wird eingeladen, sich auf dem Bezirksamt Aarau zu stellen, und zwar bis längstens 30. September nächstkünftig. Wird innert dieser Frist keine Reklamation erhoben, so wird darüber angemessen verfügt werden und es verliert dann der Eigenthümer alle Ansprüchsrechte darauf.

Aarau den 31. August 1877.

Der Bezirksamtmann:
40] Uebelmann.

Konkurrenz-Eröffnung.

Infolge höherer Verfügung hat die Gemeinde Seon auf der Dorfstraße daselbst **5 Straßenschaalen** mit circa 100 □ Meter Inhalt bis 1. November 1877 zu erstellen, über welche Arbeit hiermit Konkurrenz eröffnet wird.

Fachkundige, welche diese Arbeit übernehmen wollen, werden eingeladen, sich behufs Einsicht der Bauvorschriften und Ertheilung weiterer Auskunft an den unterzeichneten Gemeindeammann zu wenden und ihre Angebote bis 18. September nächsthin demselben einzureichen.

Seon den 31. August 1877.

J. Rud. Dößekel, Gemeindeammann.
41] S. Gloor, Gemeindeschreiber.

Emil Häusler, Arzt

in Schöftland, ist vom 6. bis zum 23. September im Militärdienst. [42

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [49

Herr Tr. Ehrhardt! Mit vielem Dank! Ich habe Ihr Dr. White's Augenwasser mit sehr gutem Erfolg angewandt und bitte (folgt Auftrag). Mannheim den 20. Sept. 1855. Helene Vogelsang, Realgymnasiums-Direktorin. Ferner: Mit Vergnügen bescheinigt, daß ein Kind von der schrecklichen Augenkrankheit durch Ihr Dr. White's Augenwasser ziemlich befreit ist und sage Ihnen meinen innigsten Dank. Landenhausen den 16. Sept. 1870. Barbara Schad. Ferner: Vor etwa 2 Jahren erhielt ich von Ihrem Dr. White's Augenwasser und hat dasselbe meiner Frau und verschiedenen anderen Augenleidenden sehr gute Dienste gethan.

Lauenburg a. E. den 8. Sept. 1875.

F. Johansen.

Herausgegeben von Dr. J. Buschmann, Oberlehrer am Gymnasium zu Trier, erschienen im Verlage der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier:

Leitfaden

für den Unterricht

in der

deutschen Sprachlehre

für die unteren und mittleren Klassen

höherer Lehranstalten.

2. Auflage.

Preis: geh. 70 Pfg., geb. 85 Pfg.

Aufforderung.

Derjenige, welcher dem Unterzeichneten im Gränicher-Wald (ob der Hohenmühle) eine Kette entwendet hat, wird anmit aufgefordert, dieselbe innerhalb 14 Tagen a dato an den gleichen Platz zurückzulegen, ansonst sein Name öffentlich in den Blättern bekannt gemacht wird.

Gränichen den 1. September 1877.

50] Heinrich Frei, Müller.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 1. September 1877.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 15. Okt. 1877. Renniger, Johann, von Bätterkinden, Kts. Bern, Wirth und Küfer in Solothurn. Steigerung den 17., 18. und 19. Sept. — Kaiser, Johann, Maurer, von Derendingen. Steigerung den 10. Sept. — Hürzeler, Franz, Schuster, von Gretzenbach. — Wohlgemuth, Maria, v. Seewen. Steigerungen den 12. Sept. — Meier, Benjamin, von Aesch; in Dorneck. Steigerung den 15. Sept. — Häner, Xaver, Beck, von Nunningen. Steigerung den 18. Sept. — Renniger, Friedrich, von Bätterkinden, Kts. Bern, gew. Bäcker in Solothurn. Käch, Adolf, von Bellach, Uhrenmacher in Grenchen. — Marti, Ursula, Franzen von Altreu; in Bettlach. — Schaffot, Xaver, Mechaniker in Grenchen. — Sterki, Johann, von Trueb, Kts. Bern, Holzer in Grenchen, und dessen Sohn Sterki, Johann, von Trueb, Kts. Bern; in Grenchen. — Schwaller, Alois, Maurer, v. Luterbach. — Brunner, Georg, Schmiedsers von Laupersdorf. — Wegmann, Elisabeth, von Obererlinsbach. — Riedweg, Katharina, von Hergiswyl, Kantons Luzern, Krämerin in Olten. — Gschwind, Sophie, von Witterswyl. Steigerungen schon abgehalten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 7. Sept. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Una.-Waizen,	34½	33—33½	31—31½
Südruss. Waizen	—	—	—
Nordruss. Waizen	35½	33½	—
Haber	22	21	20

Rorschach den 6. Sept. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 —	— —	— 60
Hafer „ 100 „	22 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 50	„ 36 —
Ausstich Ungarwaizen	100 „	33 —	„ 34 50

Luzern den 4. Sept. 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 35. —. bis Fr. 38. 50. Kernen Fr. 34. —. bis Fr. 36. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 58. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 51. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 47., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 46 Rp., Rauchbrod vorgewogen 42 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dinstag den 4. Sept. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	18 80
„ neuer,	„	„	12 25	16 25
Hafer,	„	„	15 —	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 50	37 25
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 50	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 4. Sept. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 6. —. bis Fr. 7. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. 30. bis Fr. —. 40. Birnen Fr. —. 70. bis Fr. —. —. per 10 Liter. Rabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70 Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 6½ bis 7 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 25. —. bis Fr. 45. —., fette Kälber 80 bis 124 Rp., fette Schweine 124 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Vormittags, ref.: Herr Pfr. Garonne.
Nachmittags: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

[P. a. 50. Merci.]

Aarau, Mittwoch, № 73. 12. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Bettags-Proklamation.

Der Synodal-Ausschuß der reformirten Kirche richtet an die reformirten Kirchgemeinden des Kantons Aargau folgenden Erlaß:

Werthe Mitbürger!

Beim Herannahen unseres eidgen. Bettages wendet sich der Synodal-Ausschuß gemäß Beschluß der reformirten Synode an die reformirten Kirchgemeinden unseres Kantons, um dieselben zu einer ernsten und würdigen Feier dieses vaterländischen Festes einzuladen.

Unser eidgen. Bettag, der uns ausschließlich als Schweizer, als Kinder eines gemeinsamen theuren Heimathlandes eigenthümlich, ist gleichsam ein Familienfest, das wir miteinander feiern; denn was sind wir anders als eine Familie, ein Brudervolk, zusammengeführt und zusammengekettet durch eine jahrhundertlange Geschichte, durch gemeinsame wundervolle Führungen und Schickungen in heitern und trüben Tagen. Wohl trennen uns Berge und Thäler, Sprache und eigenthümliche Sitten und Verfassungen; wohl beten wir nicht Alle in derselben Form zu Gott; aber gerade an diesem vaterländischen Feste sollen wir diese trennenden Schranken vergessen und als Kinder Eines Landes und Eines Gottes uns vereinigen zum Dank und zur Anbetung.

Für wie Vieles haben wir doch zu danken auch in diesem Jahr! Wenn auch dasselbe in mancher Beziehung nicht zu den fruchtbarsten gehört, so hat uns doch der himmlische Vater den Tisch reichlich gedeckt, daß wir ruhig dem kommenden Winter entgegensehen dürfen; und wenn auch Handel und Verkehr schwer darniederliegen, so findet doch noch immer jeder redliche und genügsame Arbeiter sein bescheidenes tägliches Brod. Und wenn wir hinblicken nach dem Osten unseres Welttheils, wo Millionen von Brüdern allen Gräueln eines unmenschlich geführten Krieges preisgegeben sind, dessen Ende nicht abzusehen, wie dankbar sollen wir es erkennen, daß Gott unserem Lande durch eine so lange Reihe von Jahren den goldenen, werthen Frieden erhalten, daß wir kaum mehr wissen, was ein Krieg ist.

Und doch bei allen diesen Segnungen Gottes, wie viele Klagen lassen sich vernehmen, welch' ein offenes oder geheimes Mißbehagen beherrscht die Gemüther in allen Ständen! Welch' ein gegenseitiges Anklagen und oft sogar Murren gegen Gott und seine ewig unerforschlichen, heiligen und gerechten Wege! Wie sehr vergessen wir oft des Propheten Mahnung: „Was murren die Leute im Leben also? Jeder murre wider seine eigene Sünde." Ja, werthe Mitbürger! Nicht gegeneinander, nicht gegen Gottes Schickungen laßt uns klagen und murren, sondern laßt uns Jeder in die eigene Brust greifen und da den Feind suchen, der so oft unser Glück und unsere Freude trübt!

Wie wird doch unsere politische und religiöse Freiheit so oft mißbraucht! Wie spricht man so viel von Lasten und läßt sich ungern an seine Pflicht erinnern! Bei allen Klagen über schwere Zeiten, welch' ein unbändiges Rennen und Jagen nach Festen und Vergnügungen, für welche immer Geld genug aufgetrieben wird! Wie schnöde werden die Gaben Gottes mißbraucht, namentlich an den Sonntagen, die Gott den Menschen zum Heil gegeben hat, die aber bei vielen Tausenden zu Tagen geworden sind, an denen die meisten Sünden geschehen und das größte Unheil über Familie und Volk gebracht wird! Eine ungezähmte Geldsucht und ein Schwindelgeist ohne Gleichen hat Hohe und Niedere ergriffen und führt sie in Versuchung und Sünde. Das öffentliche Vertrauen ist in den letzten Zeiten tief erschüttert worden, und die vielfach sich zeigende sittliche Rohheit ist der grelle Widerschein jener Irrlichter des Unglaubens, dessen Saat früher oder später als heulender Sturm aufgehen muß.

Wie in einer Familie die Schuld eines einzelnen Gliedes als Gesammtschuld empfunden wird, so sollen auch wir bei solch' betrübender Erscheinung in unserem Volksleben nicht pharisäisch jede Mitschuld von uns abweisen, sondern demüthig uns vor Gott prüfen, inwiefern auch wir so oder anders an der gemeinsamen Schuld Theil haben.

In dieser Gesinnung wollen wir am kommenden Bettag uns vor Gott demüthigen und ihn bitten, daß er auch ferner seine Langmuth über unserem Volk walten lasse, daß er den Geist einer lauteren und aufrichtigen Frömmigkeit unter uns erwecke und belebe, daß wir ihn suchen, so lange er zu finden ist, daß wir uns demüthigen unter seine gewaltige Hand, daß er uns erhöhe zu seiner Zeit. Möchten die schweren Erfahrungen der letzten Zeit es uns auf's Neue zum Bewußtsein bringen, daß nur durch treues Festhalten an den ewigen Grundlagen der Religion und der Sittlichkeit, durch brüderliches Zusammenwirken das Wohl des Landes und jedes Einzelnen befördert wird. Möge Jeder, so viel an ihm liegt, dazu mitwirken. Die Prediger des Evangeliums möge Gott erleuchten und stärken, daß sie mit rechtem Ernst und ohne Menschenfurcht, in Demuth und Liebe sein Wort ihren Gemeinden verkünden, auf daß der kommende Bettag für diese und für das ganze Volk ein Tag der Erhebung und reichen Segens werde! Das walte Gott!

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 6. September.

Dem Hirtenbrief des christkatholischen Bischofs Dr. Ed. Herzog auf den eidgen. Bettag wird das hoheitliche Visum ertheilt.

Gegen das Dekret des Großen Rathes, betreffend Erhebung der israelitischen Korporationen Oberendingen und Lengnau zu eigenen Ortsbürgergemeinden, ist von den christlichen Gemeinden Oberendingen und Lengnau eine Beschwerde beim Bundesgericht mit dem Begehren um Aufhebung des Dekretes eingereicht worden.

Vom Bundesgericht zur Vernehmlassung aufgefordert, wird diese ertheilt und auf Abweisung der Beschwerde geschlossen.

Der Ortschaft Bußlingen wird an die Waldvermessungskosten ein Staatsbeitrag von Fr. 60. zuerkannt.

Die Wahlen von je einem Gerichtsersatzmann in den Bezirken Baden und Zurzach werden auf Sonntag den 21. Oktober, dem Tage der eidgen. Abstimmung, angesetzt.

Dem Großen Rathe wird der Entwurf eines Armengesetzes zur ersten Berathung vorgelegt.

— Thalheim. Samstag Abends verunglückte an einer Dreschmaschine Johann Wernli, Deckers dahier, so daß ihm die rechte Hand amputirt werden mußte.

— Berichtigung. Der in letzter Nummer als Vicedirektor des frickthalischen Sängerbundes genannte Herr Frisch ist nicht von Rheinfelden, sondern von Zuzgen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 7. September.

In Ersetzung des verstorbenen amerikanischen Konsuls Upton erhält Eglinton Montgomery in Genf das Exequatur.

Die Zürcher-Regierung wird angewiesen, die Fuchsjagd für den ganzen Kanton auf den 1. September zu eröffnen.

Zur Vertheilung des Liebesgabenrestes wird das Departement des Innern eine Konferenz von Delegirten sämmtlicher Kantone veranstalten.

Die Zürcher-Regierung hat gegen die Konzessionseinholung für die Straßenbahnen Winterthur-Töß und Zürich-Tiefenbrunnen rekurirt, da sie dem Bund die Kompetenz zur Konzessionsertheilung abspricht.

Der Bundesrath hält seine Einfuhrbewilligung für Trauben gegenüber den Reklamationen der Walliser- und Waadtländer-Regierung aufrecht, überläßt es aber den Kantonen, Traubeneinfuhrverbote für den eigenen Kanton zu erlassen, sofern solche den Transit in keiner Weise belästigen.

Der Sekretär des politischen Departements, Herr Soutter, erhält die nachgesuchte Entlassung auf Ende des Jahres.

Die Zürcher-Regierung erklärte im Rekursfalle der Bank von Zürich, betreffend das zürcherische Banknotengesetz, daß die dortige Verfassung kein vollziehendes Organ des Kantons ermächtige, in die Sistirung des rekurrirten Gesetzes zu willigen.

Der Bundesrath nimmt von der provisorischen Sistirungsverfügung Umgang, unter der ausdrücklichen Voraussetzung und Bedingung, daß die Zürcher-Regierung in den nächsten Wochen definitiv auf den materiellen Inhalt des Rekurses antworte

Sitzung vom 8. September. Nachdem der Bundesrath unterm 3. September der Regierung von Tessin empfohlen hatte, die militärische Besetzung von Luzano nicht länger als absolut nöthig fortdauern zu lassen, meldet der Staatsrath telegraphisch, daß er hiemit einverstanden sei und von dem Regierungsstatthalter und dem Untersuchungsrichter in Lugano Bericht über die Lage eingefordert habe; sich auch vorbehalte, nach Eingang desselben dem Bundesrathe weiter zu berichten. Der Bundesrath hat von dieser Erklärung Akt genommen und den Staatsrath zu möglichst beförderlicher Berichterstattung eingeladen. Nach einem Telegramm vom 8. September sind von den aufgebotenen drei Kompagnien zwei bereits entlassen.

— Eheliches Güterrecht. Der schweizerische Juristenverein hat eine Preisaufgabe ausgeschrieben, welche im Umfange von höchstens fünf Druckbogen, in deutscher oder französischer Sprache, folgende Fragen bis Ende November 1877 lösen soll: „Wie sind die ehelichen Güterverhältnisse schweizerischer Niedergelassener zu ordnen und welcher Einfluß ist dem Domicilwechsel einzuräumen? Welchen Einfluß würde der Art. 6. des Entwurfes des Bundesgesetzes über die civilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen in seinen verschiedenen, von den eidgen. Behörden vorgeschlagenen Redaktionen auf die bestehenden Rechtsverhältnisse und die einzelnen kantonalen Gesetzgebungen ausüben?" Es ist dabei weniger zu untersuchen, ob eine einheitliche Ordnung des ehelichen Güterrechts in der Schweiz wünschbar sei, als vielmehr, ob die vorgeschlagene sich mit Rücksicht auf die Leichtigkeit der Domiciländerung und die große Verschiedenheit der kantonalen Gesetzgebungen zur Annahme empfehle, eventuell welche interkantonale Regelung dieser Verhältnisse sich als zweckmäßig und wünschbar erweise. Der erste Preis ist mit Fr. 300., der zweite mit Fr. 200. dotirt.

— Zur Hebung der Pferdezucht. Das eidgen. Departement des Innern bringt den Kantonsregierungen zur Kenntniß, daß an die landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg sechs 3½jährige Hengstfohlen, die nunmehr zur Zucht verwendet werden können, ausgestellt und im Falle von Nachfrage daselbst am 22. September versteigert werden. Mit Ausnahme eines einzigen in der Normandie angekauften Thieres sind alle, als Nachkommen der importirten englischen Halbbluthengste, im eidg. Fohlenhof bei Thun auferzogen und an unsere rauhe Witterung gewöhnt worden. Die Hengste werden eventuell 30 Prozent unter dem Kostenspreis erlassen; dagegen haben sich die Käufer zu verpflichten, dieselben sechs Jahre in der Schweiz zur Beschälung zu verwenden, die nöthigen Register zu führen und den Thieren sorgsame Pflege angedeihen zu lassen.

— Schweizer im Ausland. Die schweizerische Schützengesellschaft von Buenos-Ayres wird auf den 2. bis 5. Februar 1878 das vierte große Schützenfest von Schweizern in Rio de la Plata veranstalten.

Appenzell A.-Rh. Hinsichtlich des Bettagsmandates hat der Regierungsrath beschlossen, es sei mit Rücksicht auf den vaterländischen Charakter des Tages, als eines nicht von Seite der Kirche, sondern von der Obrigkeit angeordneten Festtages, und im Hinblick auf das veränderte Verhältniß zwischen Staat und Kirche, statt eines nach bisheriger Uebung durch die Pfarrer ab den Kanzeln zu verlesenden Mandates, eine Proklamation zu erlassen, welche in allen Haushaltungen vertheilt und in's Amtsblatt aufgenommen werden soll. Die Proklamation ist in ächt vaterländischem Geiste abgefaßt.

Baselland. Der Monat August hat an den Reben um Baselland seine Pflicht gethan. Nicht blos an den Rebgeländen bei Häusern, wo gewöhnlich früher sogen. „Neugstler" gepflanzt wurden, sind blaue Trauben; auch in den Weinbergen fangen dieselben an, sich zu färben.

Bern. Der diesjährige Ertrag des Seeländer Rebgebietes scheint sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht ein befriedigender werden zu wollen. Die Rebstöcke hangen durchschnittlich voll der schönsten Trauben. Der sogen. schwarze Brenner hat hier nur wenig Schaden anzerichtet.

Freiburg. Das hiesige „Journal" berichtet von einem Raubanfall gegen drei Mädchen, die auf den Markt nach Murten wollten. Der Ort, wo der Strolch die Mädchen anfiel, war einsam und der Hülferuf nutzte nichts. Als die Noth der drei Angefallenen groß war, kam auf einem Fußwege ein Hofhund hergerannt, der den Attentäter fest beim Kragen nahm und die Bedrängten befreite. Dem Instinkt und der Tapferkeit des braven Thieres wird natürlich Bewunderung gezollt.

Glarus. Zum Schutz des Hochwildes in den Alpen sieht das eidgen. Gesetz bekanntlich sogen. Freiberge mit eigens bestellten Wildhütern vor. Der „Freie Glarner" berichtet nun, daß für den Freiberg des Kantons Glarus kein einziger Wildhüter angestellt sei und daß, seit Eröffnung der Jagdzeit, auf die edlen Alpenthiere zum Hohn von Gesetzen und Behörden wiederum, wie vor und ehe, ein mörderisches Schießen begonnen habe.

Luzern. Vom 30. September bis 7. Oktober findet eine Obstausstellung, für Luzern und die Urkantone bestimmt, statt. Die Regierung unterstützt dieselbe mit einem Beitrag von Fr. 700.

Neuenburg. Das neuenburgische Comité des rothen Kreuzes hat beschlossen, der in Triest bestellten Agentschaft zur Unterstützung der Verwundeten auf dem orientalischen Kriegsschauplatz Fr. 2000. zu übersenden.

Schaffhausen. Das in Finanznoth befindliche Imthurneum ist wieder gerettet; Staat und Stadt verpflichten sich zu jährlichen Beiträgen.

Schwyz. Es ist eine bekannte Thatsache, daß schon seit einigen Jahren Schlachtvieh aus Italien eingeführt wird, schreibt der „Bote", aber noch nicht dagewesen ist, daß nunmehr auch Vieh aus Afrika bei uns geschlachtet wird. Diese Afrikaner sind „Dechslein", die kaum 1½ bis 3 Zentner wiegen; das Fleisch ist zwar fett, aber siedet sich schwarz und hat einen Anfluz von Wildpretgout. Ganze Transporte werden über's Meer und von Marseille her nach Genf und Basel und in die größeren Städte der Schweiz geführt.

— Einsiedeln. Letzten Montag ist hier der erste kantonale Forstkurs im Schulhaus unter Leitung des Herrn Oberförster Schädler eröffnet worden. Es hatten sich 50 Antheilnehmer gemeldet, aber der Kurs wird nur von 31 Zuhörern, wovon 6 Hospitanten, besucht.

— Lachen. Das Scharlachfieber, welches jetzt schon längere Zeit in der hiesigen Kinderwelt umherschleicht und kürzlich als fast völlig verschwunden betrachtet wurde, hat sich wieder erneuert und an Heftigkeit zugenommen. Um ihm die Möglichkeit leichterer Ausbreitung so viel thunlich zu entziehen, wurden die Schulen geschlossen; gleichwohl sind noch öfters neue Erkrankungen und Todesfälle zu notiren.

Solothurn. Aus Olten wird berichtet: An dem Rebstock eines Geländers dahier sieht man neben reifen Trauben auch solche, die blühen, fast wie es einst im Weinberge des homerischen Phäakenlandes der Fall war, wo alle Stufen, vom Traubenschößling bis zur goldenen Traube, sich nebeneinander fanden und so jeder Tag neue Frucht zur Reife brachte. Doch scheint hier wenig Hoffnung zu sein, daß diese Traubenblüthen in diesem Jahre noch zur Reife gelangen. Wenigstens überraschte uns der vorletzte Dienstag mit einer solch' martialischen Kälte, daß man eher den Winter vor der Thüre glauben mochte, als einen neuen Frühling. Hoffentlich kommt es indeß noch besser.

St. Gallen. Bei der Rekruteneintheilung des Bezirks Wyl sollen von 102 Untersuchten nur 42 als dienstauglich erfunden worden sein.

Waadt. Marius Grand, einer der gefährlichsten Diebe und Chef der famosen Bande, welche vor drei Jahren auf dem Lande in der Umgebung von Lausanne ihr Unwesen trieb, ist aus dem Zuchthause ausgebrochen.

Zürich. Der Thäter, welcher vorigen Montag den 3. September, Vormittags, auf offener Straße dahier den bekannten Postdiebstahl begangen hat, ist am Samstag in London entdeckt und verhaftet worden. Die „Times" theilt darüber Folgendes mit:

Ein Amerikaner, 40 Jahre alt, welcher sich weigerte, seinen Namen zu nennen oder sonst irgend eine Auskunft über seine Person zu geben, wurde vor den Aldermann „Sir Robert Carden" gebracht, angeklagt, sich im unrechtmäßigen Besitz von 1000 Dollars St. Louis und Iron Mountain Railroad Company Bonds zu befinden, welche mit anderen Valoren letzten Montag in Zürich aus einem Postfaktorkarren gestohlen wurden und welche der Verhaftete am 7. September bei den Geldwechslern Mes. A. Kayser & Comp., 21. Cornhill, zu verkaufen versucht hätte. Nach

einer ausführlicheren Mittheilung der „Daily News" hatte der Amerikaner zuerst für 150 Lst. schweizerische Banknoten zum Umwechseln gebracht. Als er dann auch die amerikanischen Effekten versilbern wollte, erregte er Verdacht. A. Kayser bestellten ihn auf den folgenden Tag und machten inzwischen der Polizei Anzeige, welche von dem Diebstahl in Zürich ohne Zweifel avisirt war.

— Außer diesem Postdieb, der unerwarteter Weise sich als ein großstädtischer Hochstapler entpuppt hat und nun in London aufgegriffen worden ist, ist dieser Tage, Dank der Energie des Hrn. Staatsanwalt Amsler, auch derjenige Dieb entdeckt worden, welcher vor einiger Zeit auf der Zürcher Post sich eine Summe von 20,000 Fr. widerrechtlich angeeignet hat. Als nämlich der neue Diebstahl begangen worden, fiel, nachdem ein erster Verdacht sich in Folge eines vollständig geleisteten Alibibeweises als unbegründet erwiesen, der Verdacht auf einen gewesenen Fourgonführer Wartmann, welcher bei der früheren Affaire ebenfalls verhaftet worden und sich seither in Basel aufgehalten. Bei dem hier wohnenden Bruder desselben wurde eine genaue Hausdurchsuchung abgehalten, wobei sich im Ziegenstalle über 4000 Fr. in Gold vorfanden, herrührend vom ersten Diebstahl.

Ausland.

Frankreich. Thiers Begräbniß. Am 8. September Vormittags sammelte sich eine ungeheure Volksmenge auf den Boulevards, sowie in der Nachbarschaft der Place St. Georges und der Kirche Notre-Dame de Lorette in Paris an. Schlag 12 Uhr wurde der Sarg auf den Leichenwagen gehoben, während alle Anwesenden das Haupt entblößten; es herrscht vollkommene Stille, nur der Klang der Trommeln und die Musik ist zu hören. Um 12 Uhr 10 Minuten setzt sich der Zug zur Kirche hin in Bewegung. Voran zieht Infanterie mit Musik; dann folgt hinter zwei Trauerequipagen der Leichenwagen, der buchstäblich ebenso wie der Sarg selbst unter Blumen und Kränzen verschwand und einen prächtig-gewaltigen Eindruck machte. Ein Offizier trug auf einem Velourskissen die verschiedenen Ehrenzeichen und Orden des Verstorbenen und hinter ihm wurden mehrere große Kränze einhergetragen. Das Leichengefolge eröffnete der Neffe des Verblichenen, General Charlemagne, und Graf Roger. Hieran schlossen sich andere Familienglieder und gute Freunde, dann die Senatoren und früheren Deputirten in großer Zahl, darunter Say, Grévy, Gambetta, Viktor Hugo, Arago und Graf Rampon. Hierauf kamen die Mitglieder der französischen Akademie, die Generalräthe von Paris und eine große Zahl Generalräthe und Gemeinderäthe aus den Provinzen, endlich die von der Familie persönlich Eingeladenen und mehrere Deputationen. Unter den Anwesenden befanden sich auch mehrere Mitglieder des hiesigen diplomatischen Corps. Die ganze französische und ausländische Presse war vertreten. Als der Leichenzug gegen halb 1 Uhr vor der Kirche anlangte, wurde der Sarg auf den Katafalk gebracht und die kirchliche Feier begann. Dem Pfarrer standen achtzehn Geistliche zur Seite; mehrere hervorragende Künstler wirkten bei der musikalischen Aufführung mit. Auf dem ganzen Wege, den der Zug genommen und den er von der Kirche aus zurückzulegen hat, sind die sämmtlichen Läden geschlossen; aber auch in vielen andern Vierteln haben die Ladenbesitzer ein Gleiches gethan. Die kirchliche Begräbnißfeier war um 2 Uhr zu Ende. Die Zuschauer füllten, als der Zug vorüberkam, alle Trottoirs und die halbe Fahrstraße Kopf an Kopf; die Fenster waren überfüllt und selbst auf den Dächern stand es voll Männern und Frauen. So war es die Boulevards entlang bis zum Kirchhofe. Man schätzt die anwesende Menschenmenge auf 1 Million. Die erste Rede hielt Grévy, welche die parlamentarische Wirksamkeit von Thiers schilderte und auf das Opfer hinwies, das Thiers brachte, indem er seine monarchischen Gesinnungen der Republik opferte, als er diese für die noch allein mögliche Regierungsform in Frankreich hielt. Es sei das ein schweres Opfer gewesen; aber seiner Vaterlandsliebe sei kein Opfer zu schwer angekommen. Hierauf sprach Admiral Pouthan, Sacy, Vuitry und Jules Simon.

Schweden. Aus einigen nordländischen Provinzen wird bereits starkes Schneegestöber gemeldet, so aus Transtand, wo die überraschten Bewohner am 19. August Morgens nicht nur die Bergspitzen, sondern auch die Felder mit fußhohem Schnee bedeckt fanden, der jedoch den Saaten wenig Schaden zufügte.

Australien. Die australische Post bringt eine außerordentliche Nachricht. Es scheint, daß zwei Inseln, welche unter 40° südlicher Breite und 125° östlicher Länge gelegen, plötzlich sammt ihren Bewohnern von den Fluthen verschlungen worden sind. Diese Inseln, welche unter dem Namen Barker Islands in den Seekarten aufgezeichnet sind, enthielten ein Guanolager. Im April d. J. begab sich Kapitän Fischer, welchem die Regierung Australiens die Konzession zur Ausbeutung dieses Guanolagers ertheilt hatte, mit drei Dampfbooten dorthin. An der Stelle angekommen, wo sich die Barker-Inseln befunden, erblickte er nichts, als das öde Meer. Die Dampfschiffe, nachdem sie noch einige Zeit lavirt hatten, mußten unverrichteter Sache zurückkehren. Man nimmt an, daß die Inseln in Folge eines unterseeischen Vulkansausbruches verschwunden seien.

Vom Kriegsschauplatz. Cettinje, 8. September, Nachmittags. Die Festung Nikšitsch hat kapitulirt.

— Wien, 9. Sept. Nach einer Meldung der „Presse" aus Lesčianje verkündeten Nachmittags Freudenschüsse und Glockengeläute die Kapitulation Nikšitschs, welches sich den Montenegrinern ergeben hat.

— Wien, 9. Sept. Der „Polit. Korresp." wird aus Cattaro vom 9. Sept. gemeldet: die Garnison von Niksic hat sich den Montenegrinern auf Gnade und Ungnade ergeben; letzteren fielen zugleich 19 Geschütze in die Hände; Garnison und Einwohner von Niksic erhalten von den Montenegrinern die Erlaubniß, sich nach Gacko zurückzuziehen.

— Der „Times" wird aus Syra vom 9. Sept. gemeldet: Suleiman Paschа verlangt dringend Verstärkungen. Es geht das Gerücht, die Türken hätten sich, vom Schipkapaß verjagt, nach Kasanlik zurückgezogen.

— Der „Manchester Examiner" meldet aus Sistowa vom 9. September: Der Angriff auf Plewna begann heute Morgen auf allen Seiten. Um 6 Uhr Abends war Plewna in den Händen der Russen; die Türken sind in völliger Auflösung, ihre Verluste ungeheuer.

— Nachrichten aus Bukarest vom 9. Sept. Abends bestätigen die Einnahme von Plewna nicht, konstatiren dagegen die Besetzung gewisser Positionen durch die Russen und die Annäherung von Batterien.

— Bukarest, 9. Sept. Die ganze unter dem Kommando des Großfürsten Thronfolger stehende Armee bei Rustschuk hat neue konzentrirte Stellungen bezogen. Ein türkisches Corps von 20,000 Mann, welches aufgebrochen war, um Osman Pascha zu Hülfe zu eilen, soll durch russische Truppen unter dem Kommando des Fürsten Mirski abgeschnitten worden sein.

— Petersburg, 10. Sept. Die russischen Batterien näherten sich Plewna noch mehr. Die Kanonade dauerte den ganzen Tag; Abends besetzte der linke Flügel die Anhöhen südlich Plewna mit Verlust von 500 Mann; das Centrum und der rechte Flügel näherten sich den türkischen Befestigungen auf 600 bis 700 Faden. Das Dorf Uschitza wurde durch die Russen besetzt.

Nach Besetzung von Kazelowos durch die Türken wies die Rustschuker-Colonne den Angriff auf Ablowo zurück, zog sich jedoch zurück auf neue Positionen.

Unter den Todten bei der Einnahme von Lowtschа befanden sich der Kommandeur des Pskow'schen Regiments, Oberst Kusow, und der Kommandeur des 11. Schützenbataillons Oberst Kirdam.

— St. Petersburg, 10. Sept. Offiziell wird aus Karbasal gemeldet: In der Nacht zum 7. Sept. griff freiwillige irreguläre Cavallerie Mukhtars Cavallerielager an, tödtete gegen 60 Mann, erbeutete Gewehre und Pferde und verlockte die verfolgenden Türken in einen Hinterhalt, wobei der Feind neue große Verluste erlitt; unserseits gab es 11 Verwundete. Bei der Kabulet-Colonne wurde am 3. September Oberstlieutenant Ekakepiff verwundet.

— London, 9. Sept. Die „Times" wird aus Syra ersucht, die Behauptungen englischer Blätter, Gladstone habe die Griechen zum Kriege gegen die Türken aufgestachelt, entschieden zu bestreiten.

— Aus Belgrad wird dem nämlichen Blatte gemeldet: Die diplomatischen Kreise erzählen, der deutsche Generalkonsul habe mit Fürst Milan häufige Unterredungen. Man behauptet, Deutschland billige vollkommen die Theilnahme Serbiens am Kriege und sei geneigt, Serbiens Besitzstand für den Fall einer Niederlage zu verbürgen. Italien scheint in diesem Punkte mit Deutschland ganz einig zu gehen, während Oesterreich eine völlige Zurückhaltung beobachtet.

— Dem „Standard" wird aus Petersburg gemeldet: Es geht das Gerücht, der Emir von Bokhara rüste in Anbetracht, daß Rußland die Türkei angegriffen und dadurch die ganze mohamedanische Welt bedrohe, zum Kriege gegen Rußland. Letzteres habe ihn aufgefordert, zu entwaffnen, anderenfalls werde es Truppen abschicken.

Lugano, 11. Sept. Die Munizipalität von Lugano hat von der Regierung die Anzeige erhalten, daß, wenn man auf morgen Mittag 12 Uhr die verlangten Fr. 12,000. nicht zahle, man die Summe auf dem Exekutionswege bei den Bürgern der Gemeinde und den Mitgliedern des Munizipalrathes eintreiben werde. — Das ist stark!

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 11. Sept. Depression am Ozean und Fallen des Barometers um 8 mm. in Irland und um 4 mm. in Gascogne. Der Südwind hat die Tendenz, kühler zu werden und deutet auf stürmisches Meer.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Uebernehmer der Masse des Johs. Lüthy, gewes. Schulgutspfleger, von Schöftland, bringen am Freitag den 14. d. Mts., von Abends 3 Uhr an, im Gasthause zum Ochsen in Schöftland an eine öffentliche Steigerung:

1) ein Wohnhaus sammt Scheune und Anbau in der Matten, geschätzt zu Fr. 7500.;
2) circa 5½ Jucharten Baumgarten- und Mattland beim Hause;
3) circa 1½ Jucharte Mattland in den „Hegmatten";
4) circa 1¼ Jucharte Mattland in den „Hungermatten";
5) circa 1½ Jucharte Mattland im „Hügeli", in 3 Abtheilungen;
6) circa 1 Jucharte Mattland in den „Hungermatten";
7) circa ½ Jucharte Ackerland auf dem „Hirschthalerfeld";
8) circa ½ Jucharte Ackerland am gleichen Orte;
9) circa 1¾ Jucharte Ackerland am nämlichen Orte;
10) circa 8 Jucharten Ackerland in 3 Abtheilungen;
11) circa ½ Jucharte Ackerland auf dem „Uekerberg";
12) circa ½ Jucharte Wald im „Surthal";
13) circa 1 Jucharte Wald auf dem „Turnigkopf".

Die Liegenschaften befinden sich alle in sehr gutem erträglichem Zustande. Der Ausruf erfolgt „insgesammt" oder in „Abtheilungen". Die Bedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kauflustige ladet höflichst ein

Schöftland den 4. September 1877.

Der Beauftragte:

1] Gall, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Am Donnerstag den 13. September nächsthin, Abends 8 Uhr, bringt in der Bierbrauerei zur „Sonne" Sebastian Fricker, Ursen sel. auf dem „Saal" zu Kienberg, seine sämmtlichen Liegenschaften, circa 16 Jucharten des beßten **Matt-** und **Ackerlandes**, worunter 1 Jucharte **Rebland**, und sein **Wohnhaus** an eine öffentliche Steigerung.

Olten den 5. September 1877.

Der Amtsschreiber von Olten und Gösgen:

2] F. Brunner, Notar.

Steigerungs-Rückzug.

Die auf nächsten Donnerstag den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, angesetzte Steigerung im Geldstage über Daniel Haberstich, Gürtler, von und in Oberentfelden, wird nicht abgehalten.

Aarau den 11. September 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Bei den Unterzeichneten kann von heute an rein gesäubertes weißes **Samen-Korn, Samen-Waizen,** sowie **Samen-** und **Winter-Gerste** und ein Quantum **Roggen** bezogen werden.

Joh. S. Herde und

4] Jos. Kaiser in Herznach.

Zu verkaufen:

Mehrere Zentner vorjähriges **Stroh**; bei Frau Wittwe Hunziker in Muhen. [5

Bahnhofstraße **„Behmen".**

Wichtig für Jedermann!

Dritte verbesserte, vermehrte und wohlfeilere Auflage.

Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgebung Aarau's mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich wiederum mit einem großen Lager von

Weiss-, Seiden-, Quincaillerie- & Lederwaaren

hier angekommen bin und sämmtliche Waaren noch weit billiger, als bei meinem letzten Hiersein (im „Wildenmann"), verkaufe. Auch ist die Auswahl viel reichhaltiger, und zwar vorzüglich in:

weißen Baumwollentüchern,
Oxford & Indienne,
Herren-Hemden in weiß und farbig,
Frauen-Hemden,
Herren-Krägen,
Damen-Krägen,
Manchetten,
Unterröcken,
Jacken,
Seiden- & Sammetbändern,
Flanell-Hemden,
Einsätzen,
Taschentüchern,
Vorhängen, Tisch-Teppichen,
Corsets,
Frauen- & Kinderschürzen,
Socken & Strümpfen,
Handschuhen in Glacé, Fil d'Ecossé und Boukskings,
Parfümerie-Seifen,
Kämmen,
Ohren- & Fingerringen,
Brochen & Medaillons,
Uhrenketten, Manchettenknöpfen,
Porte-monnaies in größter Auswahl,
Herren-Cravatten,
Foulards,
Lavallières in schönster Auswahl und beßter Seide,
Meerschaumwaaren

und viel Anderem mehr.

Da ein Tit. Publikum schon zweimal die Gelegenheit hatte, sich von der Reellität und Billigkeit meiner Waaren zu überzeugen, so halte alle weiteren Anpreisungen für unnütz und empfehle mich für zahlreichen Zuspruch beßtens.

6] **A. Pfændler-Reiter** aus **Basel.**

☞ **Ich bin nur einige Tage anwesend an der Bahnhofstrasse im Behmen in Aarau.**

Der Unterzeichnete ist in

Herrenkleider-Stoffen

wieder beßtens assortirt und durch größere Einkäufe in Stand gesetzt, schöne solide Tücher zu Fr. 5. und höher per Elle abgeben zu können. Auch bin ich mit den beliebten **Baumwolltüchern,** roh und gebleicht, zu 25 Cts. per Elle wieder beßtens versehen.

Es empfiehlt alle übrigen Artikel einem Edn. Publikum zur gefälligen Abnahme beßtens

Hermann Rohr in **Hunzenschwyl.**

☞ **Das Magazin ist von heute an auch jeden Sonntag von 1 bis 5 Uhr Nachmittags offen.** [7

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

empfehlen ihre [8

chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten

Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.

Günstige Gelegenheit!

Herren-Filzhüte,

solid in neuester Façon, steife und weiche zu Fr. 5. 50. — Fr. 9. werden, so lange Vorrath, in Nr. 956. an der obern Vorstadt in Aarau ausverkauft. [9

Walliser-Trauben,

per Kiste von 5 Kilo à Fr. 4. franko in der ganzen Schweiz. (1014 Y.) [10

B. Leya, Weinhandlung in Siders.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

11] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Billig zu verkaufen:



Ein noch guterhaltener **Münchner-Flügel;** bei

12] R. Plüß-Vogt in Zofingen.

Zu verkaufen.

Eine prachtvolle antike

Orgel

wird wegen Mangel an Raum billig abgetreten.

Offerten unter M. 633. sind an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Basel zu richten. (M. 2596. Z.) [13

Holländische Blumenzwiebeln

empfehlen beßtens

14] **Gebr. Hoch,** Samenhandlung in Aarau.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von Rudolf Jenni in Bern. [15

Zu verkaufen:

Circa 20 Zentner schönes **Stroh,** alles in Bößen; bei

Jakob Kyburz, Rudolfs
16] in Oberentfelden.



Zu verkaufen: Ein großträchtiges schönes **Rind** (Rothfleck); bei Rudolf Graf im Weier zu Gränichen. [17

Zu verkaufen: Circa 3½ Jucharten

Stoppel-Klee;

bei J. Keller, Lohnkutscher
18] in Aarau.

Zu verkaufen:



Drei 3zöllige **Wägen** mit eisernen Achsen; bei
J. Stolz, Steinbruchbesitzer
19] in Lauffohr.

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beßte Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,
20] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.

Dachschiefer

liefert in garantirt vorzüglicher Qualität
21] **Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.**

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
22] **Frau Förderer, Schlossers in Aarau.**

Zu verkaufen:



Die **Cigarrenfabrik in**

Lauffohr,

enthaltend zwei Wohnungen, geräumige Arbeitssäle, Magazine, Keller ꝛc.; für Jemanden, der die Cigarren- und Tabak-Fabrikation betreiben will, sehr geeignet. Die nöthigen Fabrikations-Utensilien könnten mit in Kauf gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt F. Hirt in Rein bei Brugg. [23

Zum Kauf angetragen:



Eine gangbare **Speisewirthschaft** in einer sehr gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aarau. [24

Bedingungen günstig. Auskunft ertheilt: Bär, Rechtsagent in Aarburg.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

an sonniger Lage in der Gemeinde Oftringen, mit circa 10 Jucharten Land und etwas Wald.

Nachzufragen beim Verleger d. Bl. [25

Zu kaufen wird gesucht:

Ein **Brückenhandwägeli** mit einer Tragkraft von wenigstens 20 Zentner.

Billige Offerten nimmt der Verleger dieses Blattes entgegen. [26

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [27
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu pachten wird gesucht.



Ein solider zinsfähiger Mann sucht ein **Heimwesen** von 15 bis 30 Jucharten Land in Pacht zu nehmen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 40 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000. verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [29

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** sammt **Scheune** und **Stallung,** mit circa 1 Jucharte **Land** dazu in der „Telli".

Zu erfragen bei D. Bickmeyer, Schreiner, hinter der alten Kaserne.

Daselbst könnte noch ein unmöblirtes **Zimmer** vermiethet werden. [30

Dienstgesuche.

Ein **Knecht,** der mit Pferden und Rindvieh umzugehen weiß und gute Zeugnisse vorzuweisen hat, sucht einen Platz

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [31

Gesucht.

Eine Stelle als Kinds- oder Stubenmagd, am liebsten in Zürich oder in einer anderen größeren Stadt. Eintritt nach Belieben.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [32

Dienstanträge.

Eine junge Tochter könnte billig die französische Sprache, sowie das **Weißnähen** erlernen.

Anfragen adressire man sub Chiffre Z. E. 146. Haasenstein & Vogler in Neuenburg. (H. 622. N.) [33

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter thätiger Jüngling kann in der Lithographie von J. Siegrist in Menziken das **Steindrucken** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen, wo er zu Kost und Logis von Anfang an noch einen angemessenen Lohn erhält. [34

Vermischte Nachrichten.

Bauausschreibung.

Die Umdeckung des Schulhausdaches auf Eppenberg wird hiemit zur Uebernahme ausgeschrieben. Eingaben nimmt entgegen Martin Huber, Statthalter daselbst, bis 16. September 1877. [35

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Erstellung von **Sod-** und **Jauchepumpen** nach neuester Konstruktion.

Egliswyl den 8. September 1877.
36] Rud. Bolliger, Brunnenmacher.

Eine größere Wein- und Spirituosenhandlung in Basel sucht für Aarau und Umgebung zum Verkauf tüchtige

Agenten.

Referenzen sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre H. 3098. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Basel. [37

Aufforderung.

Derjenige, welcher dem Unterzeichneten im Gränicher-Wald (ob der Hohenmühle) eine Kette entwendet hat, wird anmit aufgefordert, dieselbe innerhalb 14 Tagen a dato an den gleichen Platz zurückzulegen, ansonst sein Name öffentlich in den Blättern bekannt gemacht wird.

Gränichen den 1. September 1877.
38] Heinrich Frei, Müller.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 8. September 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	4	123½	123½	122¾	123
London	3	25.16¼	25.2	25.11¼	25.15
France, Bankplätze	2	100¼	100¼	99¾	100
Wien	4½-5½	211	—	209	209
Mailand in Gold	5	100	—	99½	100
New-York in Gold	—	5.25 -	—	—	—
New-York in Currency	—	5.27½	—	—	—
Plätz - DISCONTO:		5.05	—	—	—

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101	—
4½% " 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100¾	—
4½% Aarg. Staat von 1875	31. Ja. 31. Dz.	—	100	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	3 Ja. 31. Dz.	—	99¾	—
4½% Aarg. Südbahn-Anlehen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	47	46¾	46¾
4½% Nordostbahn 1888	"	—	73	—
4½% Centralbahn 1877	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	81	79½	80
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt:		
Centralbahn	500	500	205	197½ 200
Nordostbahn Stammactien	500	500	92½	90 90
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	245	238¾ 240
Gotthardbahn (6%)	500	300	235	222½ —
Aargauische Bank	200	200	247½	— —
Aargauische Creditanstalt	500	500	425	415 —
Basler Bankverein	500	200	437½	432½ 435
Basler Handelsbank	500	500	—	362½ —
Schweiz. Creditanstalt	500	500	425	420 —
Bank in Winterthur	500	500	450	440 —
Eidgenössische Bank	500	500	390	387½ —
Bank in Baden	500	500	380	360 —
Bank in Zofingen	500	500	495	490 —
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	— —

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, notio, neue	4½%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3%
		Sparkassengelder	4½%

Es werden an unserer Cassa spesenfrei eingelöst die Coupons von:

Franco-Suisse-Obligationen per 10. Sept.
Basler Handelsbank-Actien „ 15. „
mit Fr. 10.

Bilanz per 31. August 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Casse-Conto	1,443,699	77.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Spesen-C.	43,060	73	Reserve-C.	600,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Baureserve-C.	50,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,750,058.	25	Obligationen-C.	17,559,800.	—
Vorschüsse-C.	2,427,251.	44.	Depositen-C.	666,898.	13.
Steigerungsröd.-C.	3,267,025.	84.	Sparkasse-C.	1,703,001.	84.
Cto.-Corr.-Deb.	7,578,206.	35.	Cto.-Correnti-Cred.	2,395,089	46.
Schweiz. Portef.	1,426,523	17.	Eigenwechsel-C.	1,100,000.	—
Fremdes Portef.	333,114.		Aarg. Staat, Krankenhausfond	500,000.	—
Disconto-C.	789,900.	—	Gewinn- u. Verlust-C.	100,959	75.
Valoren-C.	2,293,103.	55			
Zinsen-C.	92,320.	44.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
Banquiers-Conto	23,047.	97.			
	33 675,749.	18		33.675 749.	18.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

A. Schule für Bauhandwerker, Baubeflissene &c.
B. Schule für Maschinen- und Mühlenbauer, Schlosser &c.

Schülerzahl im Winter-Semester 1876/77 1018.

Beginn des Hauptunterrichtes im Winter-Semester 1877/78 am **6. Nov.**, des **Vorunterrichtes** am **8. Oktober.** **Verpflegungsanstalt** mit Casernement für 500 Schüler. Programm mit Lehrplan auf Anfordern gratis. Meldungen möglichst frühzeitig zu richten an

Den Direktor:
G. Haarmann.

39] (H.02111.)

In der Oele zu Muhen
wird am 10. und 17. September [40
Mohnsamen geölt.

Gegen Einsendung von Fr. 1. 50. wird Anleitung zu einem häuslichen Nebenverdienst für Männer und Knaben mitgetheilt. Die Arbeit erfordert kein Betriebskapital, beginnt jedoch nächster Tage und wird diesen Herbst noch bestimmt Fr. 150. und mehr per Mann eintragen. Auf Verlangen wird sogar für den Absatz der Produkte gesorgt. Wer nachher diese Angaben zu bestreiten vermag, erhält den einbezahlten Betrag wieder zurück. Briefe franko.

A. Schmiedt in Murgenthal,
41] Kts. Bern.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 8. September 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Baden 19. dies: Franz B. Mäder, von Baden. — Birr 22. d. Nachmittags: Johann Mattenberger, Wirth, von Birr, in Ammerswyl; Jakob Senn, Kaspars von Braunegg. Gränichen 15. d.: Rudolf Berner, Jakobs, Posamenter, jünger, von und zu Schafisheim. — Kaiserstuhl 24. d.: Ernst Maienfisch, Arzt in Zürich. — Kallern 17. d. Vormittags: Wittwe Elisabeth Furrer geb. Meier, von Hinterbühl, und ihre zwei Kinder. — Küttigen 18. d. N.: Rudolf Hochuli, alt Ammanns von Reitnau; Dätwyler, Förster, v. Unterentfelden. — Merenschwand 20. d. V.: Elise Scherer geb. Wyß in Schoren. — Meisterschwanden 15. d. N.: die Miterben des Jak. Fischer, Wagner sel. — Ober-Mumpf 22. d. V.: Jos. Viktor Treyer, von Wegenstetten; Friedrich Gersbach, Bäcker, von Stein. — Neuenhof 18. d.: Wittwe Rosa Benz, alt Wächters von Neuenhof. — Niederwyl, Bez. Bremgarten, 25. d.: Peter Schmid, Handelsmann, v. Niederwyl, in Wohlen, und seine Kinder. — Oftringen 18. d.: Johann Jakob Braun, Mühlenmacher im Schwarzhaar dahier; Johs. Ammann, Posamenter, von Brittnau, in der Küngoldingen dahier. — Staufen 15. d. N.: Nachlaß des Joh. Rodel, alt Seckelmeister, von da. — Tegerfelden 18. d. N.: Rud. Hauenstein, Langenbalzen, alt Wegknecht, und dessen Sohn Jakob Hauenstein, Schuster, Beide von und zu Tegerfelden. — Teufenthal 20. d.: die Kinder des Jak. Hächler, Wagner sel., von Teufenthal; Johannes Karrer, Weibel in Teufenthal; Johs. Leu, v. Schlosrued, in Teufenthal; Jakob Fuchs, Hammerschmied in Seengen. — Wyl, Bez. Laufenburg, 21. d.: Nachlaß des sel. Peter Schraner, Bernhards von Wyl. — Zeiningen 18. d. N.: Nachlaß des verstorbenen Paul Lang und dessen Ehefrau Maria Anna geb. Ieck, von Zeiningen.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Hächler, Eduard, Gabriels, Schlosser, von Rohr; in Chaux-de-Fonds. **Bezirksamt Lenzburg.** Friederich, Samuel, Dühsels von Staufen. **Bezirksamt Muri.** Abt, Wittwe Barbara geb. Stierli, von Rottenschwyl. **Bezirksamt Rheinfelden.** Kaufmann, Christian, von Möhlin-Ryburg. **Bezirksamt Zofingen.** Hunziker, Rudolf, Joggels von Kirchberau. — Siegrist, Rosina geb. Berger, Emanuels Ehefrau auf dem Rümlisberg zu Bordemwald. — Hutter, Johann Jakob, Jakobs sel., Kupferschmieds Sohn in Mötschwyl bei Burgdorf. — Weber, Johannes, Vater, Metzger im Leim zu Bordemwald. — Dätwyler, Franziska geb. Zimmerli, Heinrichs sel. Wittwe im Moos zu Wylon. — Steiner, Maria Louise, Friedrichs sel., Schmieds von Zofingen; in Carouge.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Hartmann, Joseph, Arzt, von Büttikon; in Wohlen wohnhaft gewesen. — Käppeli, Laurenz, Müllerli-Jakobs von Wohlen. — Wirth, Andreas, alt Gemeindschreiber sel. Erben, v. Häggingen, als: Wirth, Arnold; Wirth, Aloïs; Wirth, Maria, verehelichte Wildi in Wohlen; Wirth, Jak.; Wirth, Maria Verena, verehelichte Geißmann, von Häggingen, und Wirth, Carolina, verehelichte Seiler, von Mägenwyl. (Nur Erbschaftsschulden sind anzumelden). Eingaben bis 11. Okt. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg** Widmer, Daniel, Maurer, von Altnau, Kts. Thurgau, in Birr wohnhaft gewesen; gestorben. — Meier, Jakob, Thierarzt, von Lupfig, in Brugg wohnhaft gewesen; gestorben. Eingaben bis 13. Okt. bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Benefiz. Inventarli. Bezirksger. Aarau. Nußbaum, Maria geb. Amsler, Wittwe des anno 1857 verstorbenen Gabriel Nußbaum, Zimmermann im Sulzbann zu Densbüren; am 11. August 1877 daselbst verstorben. Eingaben bis 13. Oktober bei der Gemeindekanzlei Densbüren. — Bachmann, A. Maria geb. Bolliger, von Aarau; in Buchs am 18. Juli 1877 verstorben. Eingaben bis 13. Okt. bei der Gemeindekanzlei Buchs. **Bezirksgericht Baden.** Knecht, Anna Maria, Lunzen von Unter-Siggingen. — Umbricht, Melchior, von Unter-Siggingen, Gemeinde Unter-Siggenthal. Eingaben bis 20. Okt. bei der Gemeindekanzlei Unter-Siggenthal. **Bezirksgericht Brugg.** Müller, Joh. Heinrich, Coiffeur und Zahnarzt, von Kadelburg; in Brugg wohnhaft gewesen. Eingaben bis 13. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Brugg.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Zurzach. Erne, Carl, Neuburen von Gippingen; seit 1862 in Nord-Amerika. Einwendungen bis 25. Sept. beim Bezirksgericht Zurzach. **Bezirksgericht Muri.** Wyß, Joh. Joseph, Profosen von Oberrüti; v. J. in Northtopeka (Nordamerika). Einwendungen bis 15. Okt. beim Gerichtspräsidium Muri.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Kyburz, Gottlieb, Kuferdurzen in Erlisbach. — Lienhard, Samuel, Susanna's von Buchs, Knecht in Roggenhausen bei Aarau; vermögenslos. — Stirnemann, Rudolf, Schreiner, von und in Gränichen. — Lehner, Kaspar, Kornelen von und in Gränichen. — Stirnemann, Johann, Organist, von und in Gränichen. — Bachmann, Kaspar, von Bottenwyl, Taglöhner in Aarau; vermögenslos. — Müller, Heinr., Krämer, von Altenkunstadt, Oberfranken, Bayern, in Aarau wohnhaft gewesen; ausgetreten. Eingaben bis 13. Okt. **Bezirksgericht Baden.** Merkli, Wittwe Katharina und Tochter Genovefa, von Wettingen. — Wilhelm, Georg, Schreiner in Baden. — Burger, Albert, Fuhrmann, von Freienwyl; in Baden. — Moser, Augustin, Rubis von Kempthof. — Heimgartner, Heinr. Joseph, Märtels von Fislisbach. — Schwarz, Ursula, von Mellingen. — v. Schmid, Oskar, Sohn, von Böttstein, in Baden; vermögenslos. — Berthold, Rudolf, Schlosser, von Schmiedrued, in Baden; vermögenslos. — Egloff, Ignaz, Straßenwärter, von Wettingen. — Wiederkehr, Joseph, von Rudolfstetten, als Lindenwirth in Bremgarten wohnhaft gewesen, nun in Mellingen; vermögenslos. — Meier, Bartholomä, Glaser, von Würenlingen. — Frei, Maria, in Wohlenschwyl; vermögenslos. — Fischer, Salomea geb. Humbel, von Stetten. — Kaufmann, Elise geb. Waßmer, von Starreitschwyl; in Baden. — Wiederkehr, Rosa, von Würenlos. — Hübscher, Ida, von Wohlenschwyl; vermögenslos. — Suter, Johann, Kutschers von Freienwyl. — Wetter, Anna Maria geb. Karpf, von Bußlingen; in Rütehof, Gde. Dätwyl. — Fuchs, Rothburga geb. Spörri, und Töchter Carolina und Rosa, von Baden. — Meier, M. Verena, Wagners v. Würenlingen; vermögenslos. — Wetter, Gebrüder Ulrich und Joseph, von Bußlingen; auf Rütehof, Gde. Dätwyl. — Stenz, Josepha geb. Siegel, Ehefrau des falliten Martin Stenz, von Sulz, Gde. Künten; vermögenslos. Eingaben bis 20. Okt. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Johann, Schuster, von Besenbüren, in Bremgarten wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Hoppeler, Kaspar Leonz, Vater, Schuster, v. Hermetschwyl, in Bremgarten; vermögenslos. — Karli geb. Iten, Katharina, Ehefrau des vergeldstagten Martin Karli, Metzger, von Zufikon; vermögenslos. — Stutz, Gottfried, Schreiner, von Sarmenstorf. — Kaufmann, Jakob, von Villmergen. Eingaben bis 8. Okt. **Bezirksgericht Brugg.** Vogt, Samuel, Samuels, Mosers von Remigen; ausgetreten. — Hinden, Jak. Friedrich, Wagner, von Remigen; in Bözen. Eingaben bis 8. Oktober. **Bezirksgericht Kulm.** Hunziker, Jakob und Johannes, Hausers ulis im Schneckenacker in Ober-Kulm. Eingaben bis 20. Okt. **Bezirksgericht Laufenburg.** Malzacher, Magdalena, Wittwe, von Hänner, Großh. Baden; in Laufenburg. Eingaben bis 15. Okt. **Bezirksgericht Lenzburg.** Brunner, Susanna, in Meisterschwanden; beinahe vermögenslos. — Leutwyler, Carolina, von Reinach; beinahe vermögenslos. — Steiner, Susanna, Bäckers in Aarau, gew. Lehenwirthin zum Bären in Hendschiken. — Gehrig, Johannes, alt Ammanns von Ammerswyl. — Konrad, Bernhard, von Anglikon, Portier auf der Eisenbahnstation Lenzburg. Eingaben bis 20. Oktober. **Bezirksgericht Muri.** Barth geb. Huber, Wittwe Anna Maria, von Mülligen, gew. Wirthin in Biel, nun in Besenbüren; vermögenslos. — Laubacher, Josephine geb. Stöckli, Flechters in Dorfmuri; vermögenslos. Eingaben bis 17. Sept. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Kaiser, Fridolin, Einsatz in Magden; vermögenslos. — Leubin, Ferdinand, in Schupfart. Eingaben bis 8. Okt. **Bezirksgericht Zofingen.** Wirth, Johannes, Sohn, Schaalenmacher in Kölliken; vermögenslos. — Nychner, Rosina geb. Ruesch, Albrechts, Glasers Wittwe, von und zu Aarburg; vermögenslos. — Frick, Joh. Jakob, v. Nürnberg, gewesener Commis in Aarburg; nun unbekannt wo abwesend. — Lienhard, Friedrich, Hölzerschneiders, Taglöhner, von und in Brittnau; vermögenslos. Eingaben bis 13. Oktober.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Rheinfelden. Hohler, Fidel, alt Ziegler, von Magden. Eingaben bis 9. Okt. **Bezirksgericht Zurzach.** Meier, Salomon, J., von Lengnau. — Hauser, Wilhelm, Kappenmacher, von Zurzach. Eingaben bis 6. Oktober.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Laufenburg. Gut, Johann, von Mauensee, Kantons Luzern, gewesener Bezirksschullehrer, von Frick; unlängst in Gipf verstorben. Eingaben bis 9. Oktober. **Bezirksgericht Zofingen.** Nychner, Abraham, Hs. Ulrichs sel., gewesener Schuster, von Aarburg. Eingaben bis 13. Oktober.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Aarau. Gebrüder Schärrer, Konrad und Jakob, von Mettmenhasle, im Rheinthal zu Suhr; erhielten eine Frist bis 13. Oktober.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Widmer, Maria geb. Läuppi, Näflis Wittwe, von und in Gränichen. — Kaufmann, Rudolf, Hanspeters von Gränichen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Zumsteg, Robert, in der Mühle zu Egen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gloor, Wittwe Maria geb. Graf, Krämerin Seengen. — Furter, Wittwe Verena, Badehäusis von Staufen. — Zubler, Jakob, gew. Pintenwirth, von Hunzenschwyl. — Steinmann, Moriz, Eisenbahnarbeiter in Rupperswyl. — Fischer, Jakob, Hapels, Schuhmacher, von Tennwyl. **Bezirksgericht Muri.** Einwohnergemeinde Rottenschwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Lüthy-Bächli, Gustav, von Niederwyl; Speisewirth in Aarburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Bertsche, Castor, von Ennetbaden; in Münglishausen, Gde. Dätwyl. — Humbel, Kaspar Joseph, Postbote, von Holzrüthe, Gde. Nieder-Rohrdorf. — Suter, Cölestin, Hansjakobs von Unter-Ehrendingen. — Wetstein, Anna Maria, Schreiners von Künten. **Bezirksgericht Bremgarten.** Steinmann, Jakob, Wagner, Dullikers von Anglikon. **Bezirksgericht Laufenburg.** Rehmann, Paul, Zuchtstierhalter, von Kaisten. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Bürgi, Alex, Schmied, von Magden.

München den 7. Sept. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Waizen per Zinr.	12	03	—	—	—	13
Korn " "	8	34	—	25	—	—
Gerste " "	8	18	—	40	—	—
Haber " "	8	25	—	06	—	—

Ulm den 8. Sept. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	43	—	17	—	—
Waizen " "	11	48	—	08	—	—
Gerste " "	9	05	—	—	—	02
Haber " "	6	86	—	—	—	12

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 8. Sept. 1877.

Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 12 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Viertel Fr. 1., 6 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 25 Rp. 3 Kohlraben, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel, 3 Salatköpfe, 6 bis 8 Paar Birnen, 10 Paar Pflaumen je 10 Rp. Trauben per Kilo 80 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. —. —. 7 Eier 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 1. bis zum 8. September 1877.

Geburten.

Walther, Söhnlein des Gustav Bolliger, Kaufmann, von Schlosrued.

Anna Emilie, Töchterlein des Friedrich Wildi, Postbeamter, von Reinach.

Anna, Töchterlein des Karl Fried. Beckert, Direktionssekretär, von Laufenburg.

Alfred, Söhnlein des Gustav Tiefgger, von Wehr, Großh. Baden.

Eheverkündung.

Wilhelm Othmar Frey, Fürsprech, mit Emma Franziska Olga Schmidlin, Beide von und in Aarau.

Joh. Gottlieb Hofer, Kaufmann, von Aarau, mit Anna Maria Schaffner, von Hausen, Beide in Aarau,

Hans Wächter, Ingenieur, von Remigen, mit Augusta Haßler, von Aarau, Beide in Aarau.

Aarau, Samstag, № 74. 15. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Jahresbericht der aarg. Militärdirektion pro 1876.

I.

Die Durchführung der neuen schweizerischen Militärorganisation wurde im Berichtsjahre, wenn auch nicht vollständig, doch im großen Ganzen zum Abschluß gebracht. Die Unsicherheit in dem Verkehr zwischen den Militärbeamten des Bundes und den Behörden der Kantone, welche bei der nicht genügend vorbereiteten Vollziehung der neuen Militärorganisation im Anfange zu Tage getreten war, hat ollmälig einem geordneten Geschäftsgang Platz gemacht. In einer Beziehung hatte man sich bei Einführung der neuen Militärorganisation wesentlich getäuscht, nämlich in der Annahme, daß durch die sogen. Centralisation des Militärwesens die kantonalen Militärbehörden in ihrer Thätigkeit bedeutend würden erleichtert werden; gerade das Gegentheil ist eingetreten, es ist indessen zu hoffen, daß, wenn einmal Alles in die neuen Verhältnisse eingelebt sein wird, die Maschine der Militärverwaltung einen regelmäßigeren und weniger Friktionen darbietenden Gang annehmen werde.

Die Aufgabe der Bundesbehörde, der neuen Organisation eine gleichmäßige Vollziehung in allen Kantonen zu sichern, war eine schwierige; die vielen eingreifenden Verfügungen, welche mit Rücksicht auf die in ihrer militärischen Organisation zurückgebliebenen Kantone getroffen werden mußten, verletzten oft in denjenigen Kantonen, bei denen es jener oft in's kleinliche gehenden Ordonnanzen nicht bedurft hätte. Von Seite unseres Kantons wurde indessen das Mögliche gethan, um jede Reibung zu vermeiden, und es machte sich unsere Militärdirektion besonders zur Pflicht, die Verfügungen der Bundesbehörde jeweilen in schonender Weise zu vollziehen, um der Mißstimmung, welche in neuerer Zeit gegen die neue Militärorganisation Boden zu fassen drohte, in keiner Weise Vorschub zu leisten. Wir haben übrigens die Ueberzeugung, daß, wenn in besonnener Weise vorgegangen wird, jene Mißstimmung bald wieder der besseren Einsicht Platz machen werde; daß die einer wirksamen Vertheidigung des Landes entsprechenden Grundgedanken der neuen Militärorganisation ohne zu schwere, auf dem Einzelnen lastende Opfer durchgefühlt werden können.

Es wird sich namentlich der Militärdienstpflichtige leichter mit den neuen Vorschriften befreunden können, wenn er in Betracht zieht, daß die Summe des dem Milizen während der ganzen Dauer der Wehrpflicht auffallenden wirklichen Dienstes durch die neue Organisation gegenüber früher nur um wenige Tage vermehrt worden ist, und zwar mit dem für den Betreffenden günstigen Unterschied, daß der Dienst mehr auf die ersten Jahre der Dienstpflicht fällt wogegen der Wehrmann in späteren Jahren, wenn er ein eigenes Geschäft und Familie hat, außerordentliche Fälle vorbehalten, faktisch der persönlichen Dienstleistung beinahe gänzlich enthoben ist.

Vom Regierungsrathe wurden im Berichtsjahre keine auf das Militärwesen Bezug habenden Verordnungen erlassen. Es wird zwar notwendig werden, das in denjenigen Bestimmungen, welche mit der neuen Militärorganisation nicht in Widerspruch stehen, noch in Kraft bestehende Gesetz über die Organisation des Militärwesens vom 20. Dezember 1852 einer Revision zu unterwerfen; wir glaubten aber, diese Revision auf so lange verschieben zu sollen, bis die neue schweizerische Militärorganisation in allen ihren Beziehungen zu den Kantonen auf dem Vollziehungswege durchgeführt sein wird, was bis dahin noch nicht der Fall gewesen ist. Sobald dieser Zeitpunkt eingetreten sein wird, werden wir die den veränderten Verhältnissen entsprechende Vereinigung des fraglichen Gesetzes an die Hand nehmen.

Diejenige Auszügermannschaft, welche im Jahre 1875 bei den Organisationsmusterungen ausgeblieben war, wurde im Frühjahr 1876 zur Nachmusterung auf einen Tag nach Aarau einberufen, mit dem Dienstbüchlein versehen und vollständig ausgerüstet.

Nach beendigter Organisation des Auszuges wurde zur Organisation der Landwehr geschritten; die daherigen Besammlungen fanden im Monat März statt, und zwar für die Spezialwaffen und die Schützen in Aarau, und für die Füsilier-Bataillone kompagnieweise auf verschiedenen Punkten des Kantons. Bei der Bezeichnung der Sammelplätze wurde darauf Bedacht genommen, daß die betreffende Mannschaft, welche nach der Anordnung des schweizerischen Militärdepartements weder Sold noch Verpflegung zu beanspruchen hatte, sich für diese Musterung nicht zu weit vom Wohnorte zu entfernen hatte.

Währenddem den sämmtlichen Corps des Auszuges bei Anlaß der Organisationsmusterung die bis dahin in den Magazinen aufbewahrten Kapüte, Brodsäcke und Munitionsäcklein herausgegeben worden waren, fand mit Ermächtigung der Bundesbehörden bei der Landwehr diese Maßregel nicht statt, sondern es bleiben diese Effekten auch künftighin wie früher im Zeughause und Montirungsmagazin aufbewahrt, um erst bei einer allfälligen Mobilmachung der Landwehr an die Truppe verabreicht zu werden.

Die Frage über die Aufhebung oder den Fortbestand der Feldmusiken ist bis zur Stunde von den Bundesbehörden noch nicht vollständig gelöst; wir haben demnach unsere beiden Feldmusiken in ihrer bisherigen Organisation belassen und es sind für dieselben die reglementarischen Uebungen angeordnet worden; dagegen hat die Militärdirektion von einer weiteren Rekrutirung für diese Corps Umgang genommen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 8. und 10. September.

Dem Großen Rathe werden die Abänderungsanträge zur zweiten Berathung des allgemeinen Steuergesetzes übermittelt.

Zum Hauptmann der Infanterie (Füsiliere) wird brevetirt: Herr Geißmann, August, von Wohlen.

Zum Mitglied des Erziehungsrathes wird Herr Professor Dr. Brunner, Rektor der Kantonsschule, gewählt.

Dem Herrn Fürsprech Othmar Frey, Direktionssekretär der Erziehungsdirektion, wird die nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Herr Pfarrer J. L. Brunner in Zeiningen erhält die nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Zum Einnehmer der neuerrichteten Getränksteuerbezugstätte an der Station Mägenwyl wird Herr Huber in dort gewählt.

Der Schlußnahme der Ortsbürgergemeinde Baden vom 17. April 1876 über die Liquidation des Stiftsvermögens wird die Genehmigung ertheilt.

Zum Hülfslehrer an der Rettungsanstalt Olsberg wird gewählt: Herr Johann Meier, Oberlehrer in Hemmenhofen, Kantons Schaffhausen.

— Bei der Gartenbauausstellung in Aarau wurden 17 Preise im Betrage von Fr. 50. bis 5. ausgetheilt. Die Glücklichen waren: 1. Dr. Stähelin in Aarau; 2. Kempf, Gärtner, Baden;

3. Wehrli, Gärtner, Aarau; 4. Kaufmann, Gärtner, Oberentfelden; 5. Simon, Vater, Brugg; 6. Wehrli, Gärtner, Kirchberg; 7. Horlacher, Gärtner, Umiken; 8. Gerber, Gärtner, Baden; 9. Frau Laué, Wildegg; 10. Löffel, Gärtner, Schaffhausen; 11. Friedrich Simon, Brugg; 12. Angliker, Direktionssekretär, Aarau; 13. Seiler, Gärtner, Niederwyl; 14. Hohler, Gärtner, Frick; 15. Frau Läser, Aarau; 16. Friedrich Simon, Gärtner, Brugg; und 17. Wehrli, Gärtner, Aarau; letztere zwei Preise wurden für den Ausstellungsplan und die Ausführung desselben zuerkannt.

— Aarau. Nach der Feldübung des 19. Infanterie-Regiments auf der Staffelegg am 12. d. Mts. wurde Rupp, Samuel, von Seon, Soldat der 3. Comp. des Bat. 57., beim Formiren der Pyramiden durch den Schuß aus einem nachlässiger Weise unentladenen Gewehr eines Kameraden in der rechten Seite des Gesichts nicht unerheblich verletzt.

— Truppenzusammenzug. Bekanntlich findet künftigen Sonntag den 16. September, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Birrfeld in der Nähe der Nationalbahn, Station Mägenwyl, die große Inspektion über die V. Armeedivision statt. Den Besuchern dieses prächtigen militärischen Schauspiels rathen wir, die schweizer. Nationalbahn zu benutzen, und zwar für diejenigen Bewohner zwischen Zofingen und Lenzburg den Zug 34, welcher um 12 Uhr 25 Min. von Zofingen abgeht und um 1 Uhr 33 Min. auf der Station Mägenwyl eintrifft. Um 4 Uhr und 7 Uhr 16 Min. gehen wieder Züge nach Lenzburg-Suhr-Zofingen ab.

Für die Bewohner zwischen Lenzburg-Baden dient der Zug 35, welcher in Baden um 1 Uhr 52 Min. abgeht und in Mägenwyl um 2 Uhr 6 Min. eintrifft.

Von Brugg liegt das Terrain über eine Stunde entfernt. Wie wir vernehmen, wird die Nationalbahn von Zofingen, Aarau und Baden aus Extrazüge einrichten.

Da voraussichtlich eine große Menschenmasse auf dem Birrfeld sich versammeln wird und es viel Durst und Hunger absetzen dürfte, allein die Wenigsten bewirthet werden können, empfehlen wir dem Tit. Publikum den für mehrere Hundert Personen Platz bergenden Kronengarten zu Lenzburg mit den jeder Zeit vorhandenen Speisen und Getränken bestens.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 7. und 11. September.

Zu Handen der schweizerischen Inhaber von Obligationen der Stadt Madrid vom Jahr 1868 macht das eidgen. Generalkonsulat in Madrid, dessen Verwendung wegen Ausbezahlung der verfallenen Zinsbetreffnisse vielfach in Anspruch genommen worden ist, die Mittheilung, daß seine diesfälligen Bemühungen bisanhin erfolglos geblieben und der erste Alkalde der Stadt noch jüngst lediglich auf die Versicherung sich beschränkt habe, daß der Gemeinderath Alles thun werde, um den Verbindlichkeiten der Gemeinde zu genügen.

Herr Adolf Colladon aus Genf, der bisanhin die Obliegenheiten eines ersten Sekretärs des schweizerischen Generalkommissärs für die Allgemeine Ausstellung in Paris von 1878 provisorisch besorgt hat, ist in dieser Stellung definitiv bestätigt. Ferner ist als Einnehmer bei der Hauptzollstätte Moillesulaz gewählt Herr Johann Michoud, von Lausonne, bisheriger Controleur der Hauptzollstätte für Eilgutverkehr im Bahnhof Genf.

Der Regierung von Graubünden werden auf Ausweisleistung für die Ausführung verschiedener, bundesräthlich genehmigter Aufforstungsprojekte Beiträge von Fr. 2454. 13. aus der Bundeskasse und Fr. 328. 05. aus der Hülfsmillion bewilligt.

Der Gemeinderath von Zofingen hat sich beim Bundesrath über einen Entscheid der Regierung von Aargau beschwert, durch welchen die von der Forstverwaltung Zofingens beliebte Ausmessung von Brennholz im Walde in Beigen von 2,8 Meter Dicke und 1,6 Meter Höhe als unzulässig erklärt worden ist. Die Beschwerde ist abgewiesen und der Entscheid über den Gegenstand derselben der Regierung von Aargau anheimgestellt worden, indem sowohl im Bundesgesetze über Maß und Gewicht vom 3. Juli 1875 als in der Vollziehungsverordnung vom 22. Oktober 1875 über besondere Anwendung des Metermaßes auf den Verkauf von Brennholz im Walde keine Vorschriften enthalten seien, somit die Aufstellung gesetzlicher Vorschriften hierüber Sache der Kantone und nicht des Bundes sei.

Theodor Mühlberg, von Muri (Aargau), ist zum Kreispostcontroleur bei der Direktion des VI. Poststreises in Aarau gewählt.

Nachdem laut Mittheilung des großherzoglich badischen Staatsministeriums die Regierungen von Bayern, Oesterreich und Württemberg sich mit dem Vorschlage, betreffend Berufung einer Konferenz zur Vorberathung des Projektes einer Tieferlegung der Hochwasser des Bodensees, einverstanden erklärt und auch bereits ihre Beauftragten bezeichnet haben, giebt der Bundesrath den Regierungen der betheiligten Kantone Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau davon Kenntniß mit der Anfrage, ob und bejahenden Falls durch wen sie sich bei der Konferenz, bei welcher es sich lediglich um die Prüfung der technischen Frage und keineswegs um Verpflichtungen in Bezug auf die Ausführung handle, vertreten lassen wollen.

— Truppenzusammenzug. In Folge Organisation der Feldpost wird das Publikum auf den §. 5. des Armee-Divisionsbefehles Nr. 16. aufmerksam gemacht, welcher lautet: Die Adressen der Postsachen haben vom 14. September ab zu enthalten: Name, Grad, Waffengattung, die Nummer der Kompagnie und des Bataillons (Schwadron, Batterie), und als Bestimmungsort „Aarau", unbekümmert, wo der betreffende Truppenkörper vorübergehend liege. In der linken obern Ecke der Adresse ist die Bezeichnung „Truppenzusammenzug" zu schreiben.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 25,40 Meter, Airolo 12 Meter, Total 37,40 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 5,35 Meter. Die Arbeit wurde am Samstag Morgen in Airolo unterbrochen, um die Richtung der Axe zu bestimmen.

Appenzell A.-Rh. Am 2. Oktober soll in Wald eine kantonale Viehausstellung, verbunden mit National-Wettturnen, abgehalten werden. Von der Gemeinde Wald, der Regierung, der gemeinnützigen Gesellschaft und verschiedenen Gebern sind bereits hübsche Summen für Prämien gezeichnet.

Basel. In Basel haben Italiener gegen 40 Stück Uhren für silberne verkauft. Beim Untersuch ergab sich, daß sie sich als weißmetallene erwiesen und dieselben wohl nie die Zeit richtig anzeigen. Die Vögel flogen aber aus, ehe die Polizei einen Wink erhielt.

— Letzten Montag, Abends nach 5 Uhr, fuhren 4 Personen auf einem Leiterwagen die Zürcherstraße hinunter. Unvorsichtiger Weise hatte der Fuhrmann unterlassen, die Mechanik anzuziehen, so daß der Wagen in allzu raschen Gang gerieth, das Pferd scheu wurde und ausriß. Dabei warf der Wagen um; die Insaßen aber wurden zu Boden geschleudert und mehr oder weniger beschädigt, so daß sie in den Spital verbracht werden mußten.

Bern. Jura. Vor einigen Tagen haben die Wölfe auf der Weide „Unter-Ritzengrund", Gemeindsbezirk Roggenburg, 11 Schafe zerrissen und 6 verwundet.

— Bern, 13. Sept. Der Regierungsrath beantragt dem Großen Rathe die provisorische Regulirung der Finanzen mittelst Ausgabe von Staatskassascheinen und Eigenwechseln bis zum Betrage von 8 Millionen.

Unter Vorbehalt der spätern Revision des Finanzplanes für die laufende Periode verlangt die Regierung für 1877 Nachkredite im Betrage von Fr. 1,347,950.

— Eine öffentliche Einladung an die ältesten Dienstboten des Amtsbezirks Burgdorf, welche wenigstens 25 Jahre im gleichen Hause zur Zufriedenheit ihrer Meistersleute gedient haben, sich beim Vorstand des gemeinnützig-ökonomischen Vereins anzumelden, hat einen über Erwarten großen und erfreulichen Erfolg gehabt. Es sind 52 Anmeldungen von Knechten und Mägden eingelaufen, deren Dienstzeit zwischen 57 und 25 Jahren variirt. Der Vorstand des gemeinnützig-ökonomischen Vereins hat beschlossen, allen Angemeldeten zur Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste an einem der nächsten Sonntage bei einer bescheidenen Feier eine Prämie und ein Diplom verabfolgen zu lassen.

Graubünden. Chur. Die österreichische Regierung will, wie dem Bund geschrieben wird, vom 1. Januar nächsten Jahres angefangen, die seit 1847 an das Bisthum Chur geleistete Subvention von 6000 alten Gulden jährlich nicht mehr bezahlen. Diese Subvention stellt eine Entschädigung für die Einkünfte dar, welche dem Bisthum Chur und seinem Kapitel aus denjenigen Gütern zuflossen, die dieselben in Tyrol und Vorarlberg besaßen und die Oesterreich unter Berufung auf das Heimfallsrecht in Beschlag genommen hatte. Man erwartet in Wien eine Delegation des Bisthums und Kapitels von Chur, welche sich um Aufhebung der Subventionssistirung verwenden soll.

— Die Heuschrecken in Pontresina haben den Rückzug auf das Gebiet von Samaden angetreten, namentlich in der Richtung von Munterütsch. Der „Fögl" warnt vor der muthwilligen Ausrottung der Frösche, welche jenen verderblichen Insekten am schärfsten zu Leibe gehen.

— In Puschlav hatte man letzthin 30 Grad Celsius im Schatten, eine respektable Wärme für den September. In Chur und Umgebung herrsche der Traubenkoch — der Föhn — mit gewohnter herbstlicher Gewalt. Die Trauben stehen schön; Obst sei in ziemlicher Fülle vorhanden.

— In Safien ist eine 1½ Jahre alte schneeweiße Gemse geschossen worden; eine große Seltenheit.

Luzern. Der Verwaltungsrath der in Luzern domizilirten „Betriebsgesellschaft der Rigi-Hotels" hat die Herren Nationalrath Straub, Bankdirektor Torraggioni und J. Hodel als Mitglieder des Direktions-Comité's gewählt.

Tessin. Selbst die Okkupationstruppen in Lugano sind der schmählichen Schergenrolle müde, welche die Regierung sie spielen läßt. Nach der „Gaz. tic" verlangten von der noch im Dienste stehenden Kompagnie von 150 Mann nicht weniger als 133 bei der Regierung ihre Entlassung. Es kam in der Kaserne zu unruhigen Bewegungen; die Soldaten packten ihre Tornister und machten sich zum Abmarsch fertig. Erst als der Hauptmann ihnen die Kriegsartikel vorlas, kehrten sie zum Gehorsam zurück.

— Bedigliora, 13. Sept. Die in gesetzlicher Weise einberufene Gemeindeversammlung von Lugano hat heute einstimmig Alles dasjenige genehmigt, was der Munizipalrath sowohl gegen die Okkupation als gegen die militärische Exekution vorgekehrt hat. Dieselbe bestärkte den Munizipalrath auch in seiner Haltung gegen die befremdenden Forderungen der Regierung. Die Truppen sind nun definitiv entlassen worden.

— Die Luganesen haben die verlangten Fr. 12,000. nicht bezahlt. Die Vorstellungen des Bundesrathes scheinen bei der Regierung gefruchtet zu haben.

Waadt. In Lausanne ist in der Nacht vom 10. auf den 11. September eine Röhre der Wasserleitung von Bret gesprungen. In Folge dessen durchfloß, der Neigung des Terrains folgend, ein eigentlicher Wildbach die Rue du Pré, der in Keller und Magazine eindrang und sich mit großem Ungestüm gegen den Place du Pont ergoß. Die Ueberschwemmung konnte erst aufgehalten werden, als das Reservoir von Chailly geschlossen worden war. In der Rue du Pré sind, ihrer ganzen Länge nach, Pflaster und Trottoir weggeschwemmt; die Straße selbst wurde stellenweise ½ Meter tief ausgehöhlt. Glücklicherweise beschränkt sich der Unfall auf materiellen Schaden und ist die Circulation der Züge auf der Linie Lausanne-Ouchy nicht unterbrochen worden.

Wallis. Eine entsetzliche That des Jähzornes ist letzter Tage in einem Weiler der Gemeinde Heremence verübt worden. Wegen eines geringfügigen Anlasses kamen ein 70jähriger Vater und sein bereits militärdienstpflichtiger Sohn in Streit, wobei der Letztere mit einem schneidenden Instrumente einen Stich in die Seite erhielt, an dessen Folgen derselbe nach einer Stunde starb. Der Sohnesmörder, welcher durch die Polizei gegen die Wuth der aufgeregten Bevölkerung in Schutz genommen werden mußte, wurde sofort nach Sitten abgeführt.

Zürich. In Wädensweil grassirt laut „Anzeiger" unter dortiger Jugend das Scharlachfieber in bedenklichem Grade.

Ausland.

Deutschland. Schleitheim. Leider stellte sich auch in unseren Kartoffelpflanzungen die gefürchtete Kartoffelkrankheit ein. Die von der Krankheit ergriffenen Knollen gehen gleich auf dem Acker in Fäulniß über, so daß erwartet werden darf, die geerndteten gesunden Kartoffeln werden vor weiterer Ansteckung im Keller verschont bleiben. Etwa ein Drittheil ist nach angestellten Proben von der Krankheit befallen, zwei Drittheile sind gesund, schmackhaft und mehlig, und dürften letztere zum Ankaufe bestens empfohlen werden.

— Kaschau, 11. Sept. Bei der Hoftafel, woran die Erzherzoge Albrecht und Johann und der Prinz Leopold, sowie sämmtliche den Manövern beiwohnenden fremden Offiziere Theil nahmen, toastirte der deutsche Kaiser auf das Wohl seines theuren Freundes und Verbündeten, des russischen Kaisers, dessen Namenstag heute begangen wird. Die Musik spielte die russische Hymne.

Italien. Der Pabst hat seinen Leibarzt, Dr. Pelagallo, plötzlich entlassen, weil derselbe mit Personen seiner Bekanntschaft sich viel zu viel über die Krankheit und den Zustand Pius IX. aussprach. Dies hat man im Vatikan hinterbracht. Man hat es dem Pabste mitgetheilt, wohl auch noch übertrieben, und Pius IX. liebt es nicht, noch kränker und leidender zu gelten, als er selbst glaubt, es zu sein. Darum hat Dr. Pelagallo den Rath erhalten, sich aus der Stellung eines Leibarztes zurückzuziehen. An seine Stelle wurde Dr. Battistini ernannt.

— Leichenverbrennungsversuche in Mailand. Mailand gieng mit den Versuchen der Leichenverbrennung den italienischen Städten voran und verdankt diese Initiative dem Schweizer Ritter Albert Keller, der testamentlich ein Kapital für die Errichtung eines Verbrennungstempels aussetzte, welcher nach eingeholter Erlaubniß beim Ministerium seit einem Jahre im monumentalen Kirchhofe zu sieben Verbrennungsversuchen diente. Die Versuche wurden mit drei Systemen angestellt, welche als Verbrennungsmittel Gas anwenden. Mit dem System Clericetti-Polli wurde zuerst der Stifter der Anstalt, Albert Keller, eingeäschert; nach ihm folgten mit demselben Apparte in kurzen Intervallen zwei weitere Versuche. Aber die Resultate waren nicht ganz zufriedenstellend, da die Einäscherung nicht vollständig gelang und harte wie weiche Theile der Kremation widerstanden. Mit dem zweiten System wurde nur ein Versuch angestellt, welcher noch ungünstiger als beim ersten ausfiel. Drei weitere Versuche wurden mit dem System Betti-Teruzzi angestellt, welches eine vollständige Einäscherung erzielte. Die Kremationen erfolgten auf den ausdrücklichen Wunsch der Ablebenden hin; nur in Fällen, wo im Voraus ein Tag zu wissenschaftlichen Forschungen festgesetzt werden mußte, wurde der Leichnam aus dem großen Spitale mit Einwilligung der Verwandten bezogen, wie es im Laufe dieser Woche anläßlich des Mediziner-Kongresses geschah. Der dazu gewählte Leichnam gehörte einer 27jährigen weiblichen Person an und wog 35 Kilogramm. Die Einäscherungszeit dauerte 3 Stunden und die übriggebliebene Asche wog noch 3 Kilogramm. Die Verbrennungszeit dauerte länger als mit dem System Clericetti-Polli; die Einäscherung ist dagegen vollkommen. Während der Kremation wurde der Ueberrest einer letzten März begrabenen weiblichen Person herausgegraben; nur mit Schaudern betrachtete man den langsamen Vernichtungsprozeß des menschlichen Körpers und die hartnäckigsten Gegner der Leichenverbrennung änderten beim Anblicke der Verwesung in der Erde ihre Ansichten und gaben zu, daß die Verbrennung der beßte Weg sei, die menschlichen Leichname schnell und ohne Schaden für die Lebenden zu vernichten. Gleich nach der Kremation Kellers bildete sich ein Kremationsverein, der sich einer starken Betheiligung erfreut; vor 14 Tagen starb der Philosoph Mussida, das erste Mitglied desselben, welches nach den Statuten eingeäschert wurde. In Bälde werden wir in der benachbarten Stadt Lodi einen weiteren Versuch mit dem System Gorini haben. Wenn sich der Apparat als gut erweist, so hat Gorini zwei ganz entgegengesetzte Erfindungen gemacht, und zwar die Versteinerung der Leichname und die Kremation derselben. Mit seiner als Geheimniß gehaltenen ersten Erfindung versteinerte er Mazzini.

— Rom, 9. Sept. Der Pabst hat gestern die Pilger von Angers empfangen. Es wurde eine Adresse vorgelesen und, wie gewöhnlich, eine Summe Geldes dargebracht. Der Pabst sagte einige wenige Worte und gab den Segen; mehrere Kardinäle waren bei der Scene anwesend.

Rußland. Die Flachserndte ist dieses Jahr in Rußland ganz ausgezeichnet ausgefallen und auch die Waizenerndte hat einen vortrefflichen Ertrag geliefert; die Roggenerndte dagegen ist mittelmäßig und die Hafererndte schlecht.

Amerika. New-York. Hier sind bereits fünf Telephone in Thätigkeit. Eines derselben verbindet das Büreau der Clyde-Dampferlinie mit dem Abfahrtsplatz. Ein einziger Draht leitet den Schall weiter. Ein Verständniß wie zwischen Personen, die zwei Fuß von einander in demselben Zimmer sitzen, ist jetzt auf fünf oder zehn englische Meilen hinaus möglich, je mehr die Stimme gehoben und das Tempo verlangsamt wird.

Vom Kriegsschauplatz. Wie aus Depeschen englischer Blätter hervorgeht, soll Mehemed Ali Pascha bei Hofe bereits in Ungnade gefallen sein, da er sich nicht an die tagtäglich ihm vom Sultan direkt zugesandten Befehle, die einer dem anderen widersprachen, kehrte, sondern bei seinem eigenen Plane beharrte. Nur ein glänzender Sieg dürfte ihm das volle Zutrauen seines Herrn wieder gewinnen.

Mehemed Ali Pascha seinerseits wäre wieder höchst erbittert über Suleiman's Unbotmäßigkeit. Die letzterem Generale zugesandten Befehle, durch die östlichen Balkanpässe (Demir-Khan ꝛc.) zu der Armee des Oberkommandirenden zu stoßen, wurden einfach unberücksichtigt gelassen, da Suleiman auf Mehemed Ali eifersüchtig sei und sich nicht unter dessen Befehle stellen wollte. So hätte Mehemed Ali, vergeblich auf das Eintreffen der Verstärkungen wartend, die Offensive gegen den Zarewitsch erst sehr spät, und dann nicht mit gehörigem Nachdruck ergreifen können.

Die Verluste der türkischen Truppen im Schipkapaß giebt die türkische Regierung jetzt selbst auf 12,000 Mann an.

— Dem „Globe" wird aus Bukarest vom 12. September telegraphirt: Die Russen stürmten gestern die Höhen von Gravitza; zurückgeworfen, gelang ihnen schließlich doch ein zweiter Versuch und die Türken wurden genöthigt, das Terrain zu räumen. Nach der Einnahme von Gravitza ist die Straße nach Plewna offen.

— Konstantinopel, 12. Sept. Mehemed hat den telegraphischen Befehl erhalten, Plewna in Eilmärschen zu Hülfe zu kommen.

— St. Petersburg, 13. Sept. Aus Poradim wird unterm 12. September gemeldet: Nach bis Nachmittags 3 Uhr andauernder Kanonade erstürmten die Russen gestern drei Redouten in der Südfront und die große Grivica-Redoute; sie eroberten zwei Fahnen und 5 Geschütze.

General Dobrowolskys Flügeladjutant wurde von einem Granatsplitter getödtet. Die Zahl der verwundeten Russen beträgt über 5000; die Zahl der Todten ist noch nicht festgestellt. Heute findet seit Tagesanbruch eine heftige Kanonade auf der ganzen Linie statt; die Russen stehen Angesichts der türkischen Befestigungen auf den gestern eroberten Positionen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 14. Sept. Die gestern im Westen von Irland signalisirte Baisse entfernt sich gegen Norden. Steigen des Barometers um 7 mm. in Valentia. Der Wind ist frisch; er scheint schwächer zu werden auf dem Kanal. Der Ozean ist ruhig.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.



Die Herren Gebrüder Alois und Vincenz Roth im Schlatt zu Reiden lassen unter amtlicher Aufsicht einer öffentlichen freiwilligen Steigerung aussetzen:

I. Am Montag den 24. September nächsthin, Abends 6 Uhr, in der Pintenwirthschaft im Vordermoos ihre sämmtlichen Liegenschaften, enthaltend:
1) **Haus** und **Scheune**, nebst einer **Brennerei**, an der Straße nach Reitnau gelegen.
2) An **Wald** circa 9 Jucharten oder 3 Hektaren und 24 Aren.
3) **Baumgarten-, Matt-, Acker-** und **Weidland**, zusammen circa 20½ Jucharten oder 7 Hektaren und 38 Aren, Alles in einem Umfange gelegen und mit einem Jahresertrage von circa 40 Klaftern Heu und 2000 Garben.

II. Am Dienstag den 25. September, Vormittags von 9 Uhr an, beim Wohnhause der Versteigerer die **Lebwaare** und **Fahrhabe** derselben, als: 6 Kühe, meist trächtig, zwei 1½-jährige Ochsen, ein 1½jähriges Rind, ein 1jähriger Ochs, 2 Abbruchkälber, 1 Pferd, 1 trächtiges Mutterschwein und 2 Laufschweine; ferner: 2 Wägen, 1 Rennwägeli, 1 aufgerüsteter Pflug, mehrere Eggen, Fässer, Kuhkommet, Ketten, Sensen, Rechen, Gabeln, 1 Jauchefaß, Bähren und Stoßer; sodann 3 aufgerüstete Betten, 2 Schränke, mehrere Tische, Stühle, 1 Kantrang, 2 Brennhäfen und verschiedenes Küchengeschirr.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden je vor Beginn der Steigerung eröffnet und können inzwischen bei den Versteigerern, sowie auf der unterzeichneten Kanzlei vernommen werden.

Reiden den 12. September 1877.

Aus Auftrag:
1] Die Gemeinderathskanzlei.

Steigerungs-Publikation.



Friedrich Ruesch, Jakobs, Weber, und Mithafte im Holz dahier, lassen künftigen Donnerstag den 20. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Bad Geißhubel dahier freiwillig auf öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

Ein ganzes **Wohnhaus** mit **Scheuerwerk**, von Holz mit Strohdach, brandversichert zu Fr. 2300., sowie circa 5¹¹/₁₆ Jucharten oder 2 Hektaren und 5,76 Aren an einem Stück um das Haus liegendes **Baumgarten-** und **Ackerland.**

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt.

Kaufslustige ladet höflichst ein

Niederwyl, Bez. Zofingen, den 11. September 1877.

Der Beauftragte:
2] Hofer, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Käufer der dem Rud. Hunziker, Fuhrmann in Safenwyl, gehörenden **Fahrhabe** bringen nächsten Freitag den 21. September, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Rud. Hunziker, Fuhrmann im Unterdorf zu Safenwyl, an eine öffentliche freiwillige Steigerung:

Ein älteres, aber sehr gutes Zugpferd, einen soliden 2½zölligen Wagen mit eisernen Achsen, Hinter- und Vormechanik mit Leitern, einen 2½zölligen Wagen mit hölzernen Achsen, Mechanik, Traggeschirr und Benne, eine Winde, verschiedene Ketten, Spannstricke und Ruchketten, sämmtliches Pferdegeschirr, ungefähr 30 Zentner guteingebrachtes Heu, 2 Kästen, ein Quantum altes Eisen, sowie viele andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Der beauftragte Mitverkäufer:
Jak. Dätwyler, Mahler
3] in Stafelbach.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag des Rudolf Gloor, Zimmermanns im Suhrthal zu Schöftland, werden am Mittwoch den 19. dieses Monats, Abends 4 Uhr, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:
1) 1 Kuh;
2) 1 Ziege;
3) der Kartoffel-Ertrag ab circa 18 Aren Ackerland; und
4) etwas Obst.

Kulm den 13. September 1877.

Im Auftrag des Geldstags-abgeordneten:
4] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Zu verkaufen:

Zwei **Röllisteine**, dienlich für eine Obstpresse; am gleichen Ort ein **Geißberger-Boden**, dienlich für Gyps- oder Cementmüller; beides billig in der
5] Mittleren Mühle in Suhr.

Fette **Handkäse**, per Kiste à 5 Kilo, enthaltend circa 100 Stück, 5 Fr. 50 Cts.; **Kieler Speckbücklinge**, per 5 Kilo-Kiste 5 Fr.; **Kieler Sprotten**, per 3 Kilo-Kiste 7 Fr.; **Brab. reife Sardellen**, per 5 Kilo-Faß 9 Fr.; **Aal en Gelée**, per 5 Kilo-Faß 9 Fr.; **neue holländische Vollhärtinge**, per 5 Kilo-Faß 4 Fr. 50 Cts.; **Russische Sardinen**, per 5 Kilo-Faß 4 Fr. 50 Cts.; **ff. Elb-Caviar**, per per 5 Kilo-Faß 20 Fr., per 2½ Kilo-Faß 12 Fr.; **geräuchertes knochenfreies Ochsenfleisch**, per Packet à 4 Kilo 10 Fr. 50 Cts.; unter Nachnahme Alles franko per Post nach jedem Orte in der Schweiz.

Ottensen bei **Hamburg.** **A. L. Mohr.**

Vom nächsten Monat an versende auch alle Sorten **frische Seefische** per Post in Kisten à 5 Kilo franko nach der Schweiz. Preislisten und Kochrecepte zur Bereitung frischer Seefische gratis. [6

Zu verkaufen:



Ein halbjähriger schwarzer großer **Haushund**; um billigen Preis.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [7

Zu verkaufen:

Ein Stock guter **Kühbaun**; billig in der oberen Mühle in Aarau. [8

Haarzöpfe

verfertigt solid und zu den billigsten Preisen

Ad. Häberlin, Coiffeur
in Schöftland.

Auch kaufe **abgeschnittene** und **ausgekämmte Haare.** [9

Günstige Gelegenheit!

Herren-Filzhüte,

solid in neuester Façon, steife und weiche zu Fr. 5. 50. — Fr. 9. werden, so lange Vorrath, in Nr. 956. an der obern Vorstadt in Aarau ausverkauft. [10

Bei den Unterzeichneten kann von heute an rein gesäubertes weißes **Samen-Korn, Samen-Waizen,** sowie **Samen-** und **Winter-Gerste** und ein Quantum **Roggen** bezogen werden.

Joh. S. Herde und
11] Jos. Kaiser in Herznach.

Billig zu verkaufen:



Ein noch guterhaltener **Münchner-Flügel;** bei
12] R. Plüß-Vogt in Zofingen.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geh. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [13

Zu verkaufen:



Drei 3zöllige **Wägen** mit eisernen Achsen; bei
J. Stolz, Steinbruchbesitzer
14] in Lauffohr.

Zu verkaufen:

1) 30 neue **Fässer**, 2 und 4 Saum haltend;
2) **Weintrusen-Branntwein**, pr. Liter à Fr. 1. 40.;
3) **Treber-Branntwein**, pr. Liter à 75 Cts.;

bei Sam. Merz,
15] Nr. 758. im Schachen in Aarau.

Zum Kauf angetragen:



Eine gangbare **Speisewirthschaft** in einer sehr gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau. [16

Bedingungen günstig. Auskunft ertheilt: Bär, Rechtsagent in Aarburg.

Für Schützen-Gesellschaften!

Scheibenpapier,

weiß und **schwarz**, in **Rollen** und **offenen Bogen**, empfiehlt
17] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Gummi-Schläuche

für Weinhändler, Küfer, Bierbrauer ꝛc.,

mit und ohne Spirale in allen Dimensionen, liefern unter Garantie.

Zu gleicher Zeit empfehlen wir auch unsere technischen Artikel, als: **Platten** in allen Größen und Qualitäten, **Schnüre, Ringe, Klappen, Wasserstandsgläser, Regenmäntel ꝛc.**

A. Kohlhund & Comp.,
Gummiwaaren-Fabrik,
Basel. **Paris.**
(H-2419-Z.) [18]

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [19

Nachdem die neuen Sendungen eingetroffen, ist mein

Lager in Damenkleider-Stoffen

für Herbst und Winter in den couranten, billigeren, sowie in den feineren Genres auf das Reichhaltigste assortirt; das

Lager in Herrenkleider-Stoffen

habe ich in die **erste Etage** verlegt und bei diesem Anlasse **bedeutend vergrößert**, um fortan allen Anforderungen genügen zu können.

Ich empfehle daher mein Geschäft angelegentlichst zu geneigtem Zuspruche, mit der Versicherung, daß ich mich stets nach Kräften bestreben werde, meine geehrten Kunden gewissenhaft und billig zu bedienen.

Muster-Collectionen stehen stets zur Verfügung.

Aarau im September 1877.

20] **J. Gamper-Andres,**
Rathhausgasse Nr. 49.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren

für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, beßter Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

21] **C. Richner,** Seiler,
Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**

Die Bernische chemische Düngerfabrik

von

Sam. Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. **Landwirthen** ihre unter der Controle der chemischen Versuchsstation Rütti stehenden Fabrikate

chemischer Düngmittel,

wie: rohes entfettetes, gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** rohen und aufgeschlossenen ächten **Peru-Guano,** diverse **Kalisuperphosphate, Kali-** und **Düngersalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner: äußerst billige **Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des **Ammoniaks.**

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt.

☞ **Ferner werden Agenten zu hohen Provisionen gesucht.**

Preis-Courante gratis und franko. [22

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!

Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo der Käfer in Europa zuerst auftrat), in eleganten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2. **Ed. Albrecht in Aarau.**

Vollständig aufgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen

Betten- und Möbelwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.

Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.

☞ Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [23

Bettfedern und Flaum, erste Qualität, fertige Betten in allen Größen und Bettvorhang.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

24] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**



Zu verkaufen: 2 **Pferde** sammt **Wagen** und **Geschirr.** Zahlungsbedingungen günstig.



Wo, sagt der Verleger d. Bl. [25

Saatkorn zu verkaufen.

Solches kann vom 12. September an bezogen werden bei

E. Schultheß im Aarhof

26] bei Villnachern.

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelі-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Empfehlende Erinnerung!

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta,** in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's Chinarinden-Oel,** à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade,** à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,** à Originalstange 1 Fr.

☞ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurne,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20.,
per Bogen 20 Rp.

Der Unterzeichnete ist in

Herrenkleider-Stoffen

wieder bestens assortirt und durch größere Einkäufe in Stand gesetzt, schöne solide Tücher zu Fr. 5. und höher per Elle abgeben zu können. Auch bin ich mit den beliebten **Baumwolltüchern**, roh und gebleicht, zu 25 Cts. per Elle wieder bestens versehen.

Es empfiehlt alle übrigen Artikel einem Edn. Publikum zur gefälligen Abnahme bestens

Hermann Rohr in **Hunzenschwyl.**

☞ **Das Magazin ist von heute an auch jeden Sonntag von 1 bis 5 Uhr Nachmittags offen.** [27

Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig. ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt. Solid & billig.

Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

☞ **Reparaturen,** am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

28] **W. Winkler,** Hutmacher, „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßmuschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Gould, Cacao de Santé en poudre.

29] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

Soeben in ganz frischer Sendung eingetroffen:

Das berühmte Insekten-Vertilgungsmittel
Insecticide-Vicat.

Für Menschen, Vögel und Hausthiere ist dieses Pulver vollständig unschädlich. Seine ausgezeichnete Wirkung beweist der große Absatz.

Preise:

Das Fläschchen . . . . **Fr. 1. 25.** **Das Viertelfläschchen** . . . . **Fr. — 50.**
Das halbe Fläschchen . . . „ — 75. **Ein Einbläser mit Pulver** . . . „ 1. —

Einzige Niederlage für den Kanton Aargau bei

Eduard Albrecht in Aarau.

Für praktische Hausfrauen.

Das anerkannt beste, billigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel **„Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl"** (als Ersatz der Seife), über dessen reelle Eigenschaften Zeugnisse von Staats-Anstalten, Bleichereien und Privaten in Menge vorliegen und welches sich an vielen Orten seit Jahren als unentbehrliches Hausmittel eingebürgert hat, liefert mit Gebrauchs-Anweisung in Pfundpacketen **ächt**

Das Haupt-Depot für den Kanton Aargau:
Ed. Albrecht in Aarau.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Kein Paquet ächt ohne Dr. Linck'sche Schutzmarke!

Depot-Halter:

Herr Hümbeli-Waldesbühl in Wohlen.
„ J. M. Fischler, Spezereihandlung in Möhlin.
„ Nikolaus Rüsch, Spezereihandlung in Magden.
„ G. Hiltmann in Zuzgen.
Wittwe Baumann, Spezereihandlung in Remigen. [30

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Verlag von Gebr. C. & N. Benziger.
in EINSIEDELN, (Schweiz.)



Einsiedler Kalender
für das Jahr 1878.

Achtunddreißigster Jahrgang.
80 Seiten. 4. reich illustrirt.
Mit 200 Prämien im Werthe von Fr. 1500.
Preis der Ausgabe I. 35 Pfg. oder 40 Cts.
„ „ „ II. 40 Pfg. oder 50 Cts.

Vorräthig bei:
31] **Eduard Albrecht** in **Aarau.**

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [32

Gehör-Oel
von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [33

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** sammt **Scheune** und **Stallung,** mit circa 1 Jucharte **Land** dazu in der „Telli".

Zu erfragen bei D. Bickmeyer, Schreiner, hinter der alten Kaserne.

Daselbst könnte noch ein unmöblirtes **Zimmer** vermiethet werden. [34

Zu kaufen werden gesucht:

6000 Stück verschulte **Rothtannen-Setzlinge.**

Lieferungsangebote sind bis 20. d. Mts. unter Angabe des Preises an den Unterzeichneten einzureichen.

Uerkheim den 13. September 1877.

Der Gemeindeförster:
35] J. Stammbach.

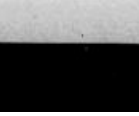
Zu pachten wird gesucht.



Ein solider zinsfähiger Mann sucht ein **Heimwesen** von 15 bis 30 Jucharten Land in Pacht zu nehmen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [36

Zu verpachten oder zu verkaufen.



Auf 1. Januar nächsthin ist die mit reichlichem Wasser versehene **Mühle,** nebst **2 Beimühlen,** zusammen 3 Mahlgänge und 1 Rönnli, ebenso Wohnung, Stallung und Schweinställe, mit circa 1 Jucharte Garten- und Baumgartenland in Biberstein zu verpachten

oder zu verkaufen. Es kann jedoch auch mehr Land dazu gegeben werden.

Man beliebe sich an den dortigen Schloßverwalter Wehrli zu wenden, der nähere Auskunft ertheilen wird. [37

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 30 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000. verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [38

Dienstgesuche.

Ein **Knecht**, der mit Pferden und Rindvieh umzugehen weiß und gute Zeugnisse vorzuweisen hat, sucht einen Platz

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [39

Gesucht.

Eine Stelle als Kinds- oder Stubenmagd, am liebsten in Zürich oder in einer anderen größeren Stadt. Eintritt nach Belieben.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [40

Dienstanträge.

Bei Hilfiker-Hüßy, Ziegler in Kölliken, können

zwei tüchtige Pferdeknechte

sofort eintreten. [41

Bei Unterzeichnetem kann ein starker Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schmiede-Profession** gründlich erlernen.

Ebendaselbst ist ein solider neuer **Aarganer-Pflug** billig zu verkaufen.

42] Rud. Rohr, Schmied in Aarau.

Wo

zwei tüchtige Baumwollbandweber

dauernde Arbeit finden, sagt die Expedition dieses Blattes. [43

Eine junge Tochter könnte billig die französische Sprache, sowie das **Weißnähen** erlernen.

Anfragen adressire man sub Chiffre Z. 146. Haasenstein & Vogler in Neuenburg. (H. 622. N.) [44

Lehrlings-Gesuch.

Ein intelligenter thätiger Jüngling kann in der Lithographie von J. Siegrist in Menziken das **Steindrucken** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen, wo er zu Kost und Logis von Anfang an noch einen angemessenen Lohn erhält. [45

Vermischte Nachrichten.

Es wird ein leistungsfähiger Wirth gesucht, der den Détail- & Demi-gros-Verkauf von spanischen Weinen in Reinach unter sehr vortheilhaften Conditionen übernehmen würde.

Offerten unter den Initialen F. T. 4768.

Haasenstein & Vogler

46] (H. 4768. Z.) **in Zürich.**

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. **Adr. Medicus**, 14. Roal Square Jersey, England. [47

Anmit zeige ich ergebenst an, daß ich die seit mehreren Jahren betriebene

Piano-Fabrik H. Escher

von heute an unter meinem Namen

H. Suter

weiter führen werde.

Als technischen Leiter habe ich Herrn **Gottlieb Brandenberger** gewonnen.

Ich empfehle eine große Auswahl neuer **Pianinos** in **Nußbaum, Palisander, Mahagoni, schwarz,** sowie einige **ältere Instrumente** zum Kauf und zur Miethe mit Garantie.

Enge-Zürich, Pianogasse, den 15. September 1877.

48] (M. 2652. Z.) ***H. Suter-Teschemacher.***



Die Ausstellung des Aarganischen Gartenbau-Vereins wird um 2 Tage, also bis und mit Dienstag den 18. d. M., verlängert.

Pferde-Ausstellung in Freiburg.





Auf die schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg kommen einige 3½jährige Hengste, welche, mit Ausnahme eines einzigen, im Laufe dieses Jahres aus der Normandie eingeführten Halbbluthengstes, direkte Nachkommen von aus England importirten Halbblutbeschälern und seit dem Jahre 1874 im eidgen. Fohlenhof in Thun bei rationeller Ernährung aufgezogen worden sind. Dieselben eignen sich ihrer Abkunft, ihren Formen und ihren Leistungsfähigkeiten nach zur Verbesserung unserer Pferdeschläge; sie sind gegen die Einflüsse der Witterung abgehärtet, im Umgang ganz vertraulich und zum Reiten und Fahren abgerichtet. Diese Hengste können von Donnerstag den 20. d. Mts. an in Freiburg besichtigt werden und sollen daselbst am Samstag den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, nicht nur an Delegirte des Kantons, sondern auch an Privaten unter den im Kreisschreiben des hohen Bundesrathes nebst Programm, betreffend Hebung der schweizerischen Pferdezucht, vom 6. März 1868 (Bundesblatt 1868 I. 391 — 395.) enthaltenen Bedingungen 30% unter dem Kostenpreis verkauft oder versteigert werden.

50] (O. F. 378.) **Die eidgenössische Pferdezucht-Kommission.**

Hanf-, Flachs- und Werg-Spinnerei Hirschthal (bei Aarau)

von **Schindler & Willy.**

Obiges Etablissement empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum **Spinnen** im **Lohn.**

Hanf (gerieben oder ungerieben), **Flachs** und **Abwerg (Kuder)** kann uns wie bisher direkt oder durch die unterzeichneten Agenten übermittelt werden.

Die Agenten sind:

Herr Winiker, Lehrer in Triengen, Kts. Luzern;
„ Friedr. Hagenbuch, Buchbinder in Aarau;
„ Johs. Treyer, Bäcker in Herznach;
„ J. F. Huber, Negt. in Wyl bei Laufenburg; und
„ Ignaz Suter, Gemeinderath in Gipf bei Frick. [51



Freie Ueberfahrt nach Queensland ab London.



Die **nächste Abfahrt** findet am **7. Oktober** nächsthin ab **Basel** statt. Anmeldungen sind bald zu machen, wenn solche noch berücksichtigt werden sollen.

Auskunft und Prospektus gratis bei

52] **Wirth-Herzog,** Generalagent in **Aarau.**

Töchter-Pension.

In einem vorzüglichen Töchter-Institut in prachtvoller Lage am Neuenburger-See könnten noch zwei Töchter aufgenommen werden. Vorzüglicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache, mütterliche Pflege und sehr angenehmes Familienleben. Klavierstunden je nach Wunsch im Hause oder im Conservatorium in Neuenburg. Arzt in der Anstalt. Confirmation zu Weihnachten und Ostern. Preis sehr mäßig. Vorzügliche Referenzen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren J. Bolliger, Notar, und Lutz, Klaviermacher in Aarau. [53

Anzeige.

Theodor Müller, Thierarzt, von **Unterkulm,** ist im Militärdienst.

Unterkulm den 13. Sept. 1877. [54

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an **unheilbaren** äußerlichen Uebeln leiden, rathen wir noch, sich an

Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau (Schweiz), zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [55

Die Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse
in
Aarau
(H. Heller, Rechtsagent)
besorgt pünktlich zu Originalzeilenpreisen ohne alle Nebenspesen **Inserate jeder Art** an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Bei größeren Ordres entsprechenden Rabatt. [56

Ausstellung
des
Aargauischen Gartenbau-Vereins
in der alten Post-Remise
in
Aarau
vom 9. bis 18. September 1877.
Die reich ausgestattete Ausstellung umfaßt das ganze Gebiet des Gartenbaues. Es sind namentlich in großer Auswahl vertreten: **Zier- u. Nutzpflanzen, Blumen, Obst, Gemüse, Sämereien** ꝛc.
Die Ausstellung ist für die Besucher den 9. September von 12 bis 6 Uhr, die übrigen Ausstellungstage von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Eintrittspreis 50 Cts. Für Schüler im Begleit ihrer Lehrer vom 11. bis 18. Sept. 20 Cts. Abonnementsbillets zu Fr. 2. an der Kasse.
57] **Der Vorstand.**

Bauausschreibung.
Die Umdeckung des Schulhausdaches auf Eppenberg wird hiemit zur Uebernahme ausgeschrieben. Eingaben nimmt entgegen Martin Huber, Statthalter daselbst, bis 16. September 1877. [58

Empfehlung.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur Erstellung von **Sod-** und **Jauchepumpen** nach neuester Konstruktion.
Egliswyl den 8. September 1877.
59] Rud. Bolliger, Brunnenmacher.

Eine größere Wein- und Spirituosenhandlung in Basel sucht für Aarau und Umgebung zum Verkauf tüchtige
Agenten.
Referenzen sind erforderlich.
Offerten unter Chiffre H. 3098. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Basel. [60

Geldstags-Steigerung.
Im Geldstag über Kaspar Widmer, alt Salzmanns von Gränichen, werden nächsten Montag den 17. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, beim Wohnhause des Geldstagers einige Bäume voll Obst gegen Baarzahlung versteigert.
Aarau den 14. September 1877.
61] Die Geldstagsbehörde.


Zu verkaufen: Eine großträchtige junge **Kuh** (Rothfleck); bei Samuel Widmer, Gemeinderath in Gränichen. [62

Offener Platz. Ein **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat und mit deren Pflege bewandert ist, findet Anstellung in der unteren Mühle zu Schöftland. [63

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer
in Strassburg im Elsass
heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [64

Gegen Einsendung von Fr. 1. 50. wird Anleitung zu einem häuslichen Nebenverdienst für Männer und Knaben mitgetheilt. Die Arbeit erfordert kein Betriebskapital, beginnt jedoch nächster Tage und wird diesen Herbst noch bestimmt Fr. 150. und mehr per Mann eintragen. Auf Verlangen wird sogar für den Absatz der Produkte gesorgt. Wer nachher diese Angaben zu bestreiten vermag, erhält den einbezahlten Betrag wieder zurück. Briefe franko.
A. Schmiedt in Murgenthal,
65] Kts. Bern.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:
Keine Uebervölkerung mehr!
Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.
Preis: 2 Fr.
Briefsteller für Liebende
beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.
66] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.
Vom 8. September 1877.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 22. Okt. 1877. Flury, Urban, von Lommiswyl. Steigerung den 17. Sept. — Bloch, Viktor, von Balsthal, Wirth in Mümliswyl. Steigerung den 22. Sept. — Uebelhard, Johann, von Welschenrohr. Steigerung den 15. Sept. — Marti, Alexander, von Rohr, Schuster in Niedergösgen. Steigerung den 19. Sept. — Peter, Casimir, von Lostorf. — Soland, Alexander, von Kienberg, Schuster in Obererlinsbach. Steigerungen den 20. September.

Geldstags-Aufhebung. Soland, Gottfried, von Kienberg.

Stellenausschreibungen. Die Pfarrei Zeiningen. Anmeldungen bis 24. Sept. beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Unterschule in Thalheim. Besoldung Fr. 1000. bis Fr. 1100. — Lehrerstelle an der Unterschule in Mägenwyl. Besoldung Fr. 1000. (Es werden auch Lehrerinnen berücksichtigt.) — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Hermetschwyl-Staffeln. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 22. Sept. bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 13. Sept. 1877. Tagesumsatz 20,000 Ballen, wovon 3000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 1/16.	Fair Scinde	d. 4 9/16.
Middl. Orl.	„ 6 9/16.	Fair Madras	„ 5 1/16.
Middl. Mobile	„ 6 1/8	Fair Bengal	„ 4 7/16.
Middl. Egypt.	„ 5.	Fair Tinnevilly	„ 5 1/4.
Fair Egyptian	„ 5 7/8.	Fair Rio	„ 6 1/4.
Fair Pernam	„ 6 5/16.	Middl. fair Dhollerah	„ 4 7/8.
Fair Bahia	„ 5 7/8.	Middl. Dhollerah	„ 4 1/2.
Fair Maceio	„ 6 1/4.	Good middl. Dholler.	„ 4 3/4.
Fair Maranh.	„ 6 1/8.	Good fair Omra	„ 5 1/4.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 6 7/8.
Fair Dholler.	„ 5 1/16.	Fully good fair Dholl.	„ 5 3/8.
Fair Omraw.	„ 5.	Good fair Egyptian	„ 6 1/4.
Fair Broach	„ 5 1/8.		

Import 1000 B. Steigend. Amerikaner ungefähr 1/16 höher.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 11. Sept. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	18 75
„ neuer,	„	„	12 25	16 50
Hafer,	„	„	15 —	17 60
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 40	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 60
„ schwarze,	„	„	4 50	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Getreide-Börse. Zürich den 14. Sept. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Una.-Roter,	34 1/2	33—33 1/2	31—31 1/2
Südruff. Waizen	—	—	—
Nordruff. Waizen	35 1/2	33 1/2	—
Franz. Waizen	—	—	—
Badischer	—	—	—
Prima Brauergerste	28—29	26—27	—
Chevalier	31	—	—
Haber	22	21	20

Rorschach den 13. Sept. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 46	— 46	— —
Hafer „ 100 „	22 25	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	31 50	„ 36 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 —	„ 34 50

Wochenmarkt in Langenthal den 11. Sept. 1877.
Erdäpfel galten Fr. 5. 50. bis Fr. 6. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. 90. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. 20. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70 Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 bis 7 1/2 Rp. Saugkälber galten per Stück Fr. 30. —. bis Fr. 50. —, fette Kälber 100 bis 132 Rp., fette Schweine 124 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.
Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 19. —. bis Fr. 20. —, Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —, Roggen Fr. 19. —. bis Fr. 20. —, Haber Fr. 12. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 24. —. bis Fr. 25. —, Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —, Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Schweizerische Nationalbahn.
Fahrtenplan für die Linie
Zofingen-Aarau-Baden
vom Tage der Betriebseröffnung an bis auf Weiteres.

Zofingen-Suhr-Baden.

		P. Z.	G. Z.	P. Z.	P. Z.	P. Z.
Zofingen	ab	6,40	9,35	12,25	4,10	7,18
Safenwyl	„	6,55	9,53	12,39	4,24	7,32
Kölliken	„	7,04	10,08	12,47	4,33	7,41
Oberentfelden	„	7,10	10,19	12,53	4,40	7,48
Suhr	an	7,15	10,25	12,58	4,45	7,53
Aarau	„	7,28	10,42	1,12	4,58	8,08
Aarau	ab	7,08	10,17	12,52	4,34	7,45
Suhr	„	7,22	10,35	1,05	4,52	7,59
Hunzenschwyl	„	7,32	10,47	1,14	5,02	8,09
Lenzburg	an	7,40	10,55	1,20	5,10	8,17
Abzweig. nach **Muri**						
Lenzburg	ab	7,41	11 —	1,21	5,11	8,18
Othmarsingen	„	7,51	11,12	1,29	5,21	8,28
Mägenwyl	„	7,56	11,19	1,33	5,26	8,33
Mellingen	„	8,04	11,29	1,40	5,31	8,41
Dättwyl	„	8,11	11,38	1,46	5,41	8,48
Baden	an	8,17	11,45	1,52	5,47	8,54

Baden-Suhr-Zofingen.

		P. Z.	P. Z.	P. Z.	G. Z.	P. Z.
Baden	ab	6,20	9,35	1,52	3,30	6,55
Dättwyl	„	6,29	9,44	2 —	3,41	7,03
Mellingen	„	6,35	9,50	2,06	3,49	7,09
Mägenwyl	„	6,43	9,58	2,14	4 —	7,16
Othmarsingen	„	6,48	10,03	2,19	4,07	7,21
Lenzburg	an	6,58	10,13	2,28	4,16	7,28
Abzweig. nach **Muri**						
Lenzburg	ab	6,59	10,14	2,29	4,21	7,29
Hunzenschwyl	„	7,07	10,22	2,37	4,31	7,38
Suhr	an	7,16	10,30	2,44	4,40	7,47
Aarau	„	7,28	10,42	2,55	4,58	8,08
Aarau	ab	7,08	10,17	2,32	4,34	7,45
Suhr	„	7,23	10,36	2,50	4,50	7,58
Oberentfelden	„	7,30	10,43	2,57	5 —	8,04
Kölliken	„	7,37	10,50	3,04	5,12	8,10
Safenwyl	„	7,47	11,01	3,14	5,26	8,20
Zofingen	an	8 —	11,14	3,25	5,40	8,33

Abgang von **Suhr** nach **Aarau:**
7,21. 10,34. 1,05. 2,48. 4,50. 8 —
Abgang von **Aarau** nach **Suhr:**
7,08. 10,17. 12,52. 2,32. 4,34. 7,45.

Prediger in Aarau.
Eidgenössischer Bettag.
Vormittags, ref.: Herr Pfarrer Zschokke.
Nachmittags: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer,

Aarau, Mittwoch, № 75. 19. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labartho & Comp.** à **Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Zwei Bilder.

Ein schöner Tag ist vorüber. Wir verlassen in gehobener Stimmung die Bühne eines der schönsten militärischen Schauspiele, die uns je geboten werden können; es ist die große Parade der 5. Armeedivision. Schon früh am Nachmittag des vom Wetter so herrlich begünstigten eidgen. Bettages sammelte sich auf dem in weiteren Kreisen sonst wenig genannten Birrfelde, das aber in der Geschichte ein gewichtiges Blatt aufzuweisen hat, eine ungeheure Volksmenge. Vor wohl 1600 Jahren lagerte dort die XXI. Legion des römischen Kaisers, die Raublegion, welche hier die Frucht der Arbeit des helvetischen Landmannes verzehrte und die unerschwinglichen Abgaben für die prassenden Cäsaren Roms zusammentrieb. Die römischen Heerführer erkannten gar wohl den strategischen Werth dieser Stelle und erbauten dort die starke Veste Vindonissa, die mehr denn zwei Jahrhunderte die Zwingburg Nordhelvetiens wurde, bis unsere Voreltern, die Allemanen, in dieses schöne Land kamen und mit kräftiger Hand die Veste Vindonissa zerbrachen und die faulende römische Kultur zertraten, auf dem rauchenden Boden den Samen freien germanischen Geistes ausstreuend.

Um 2 Uhr begann der Aufmarsch der vier Marschcolonnen unter den Augen des wohl an 20,000 Köpfe zählenden Publikums, und soll derselbe, nach dem Urtheil von Kennern, recht gut ausgefallen sein. Um halb 3 Uhr waren die Truppen aufgestellt und nahmen einen Raum ein von 800 Meter Front und 500 Meter Tiefe.

Um 3 Uhr begann die Inspektion und endigte schon um halb 4 Uhr. Es gewährte einen herrlichen Anblick, die kräftige, mit hoher Begeisterung erfüllte Mannschaft, der man es anmerkte, daß sie seit Einführung der neuen Militärorganisation ihrer erhabenen Aufgabe wohl bewußt und die sie mit Lust und Liebe jederzeit zu erfüllen bereit ist, wie eine Mauer aus Erz dastehen zu sehen.

Circa um 4 Uhr begann das Defiliren. Dasselbe eröffnete das Schützenbataillon; es folgte die Infanterie in der Reihenfolge der Bataillonsnummern 49, 50 und 51 (Solothurn), 52 und 53 (Baselland), 54 (Baselstadt) und 55—60 (Aargau), die zwei Dragoner-Schwadronen, die 5 Batterien Artillerie, Nr. 25 und 28 10-Cmtr., Nr. 26, 27 und 29 8-Cmtr., die Sappeur-Compagnie, die Pontonniere, denen ein Train mit Pontons ꝛc. von 30 Wagen folgte, die Telegraphenabtheilung, die Sanitätskompagnie mit ihren Krankenwagen und schließlich der Park mit der großen Menge von Kriegsfuhrwerken aller Art.

Es war ein schöner Moment, den taktfesten Vormarsch dieser Colonne betrachten zu können, und Mancher, der so gerne unseren eidgen. Truppen die Wehrfähigkeit im gegebenen Momente absprechen möchte, wird anderer Meinung geworden sein. Manche Mutter, mancher Vater, weit hergereist, wird mit freudigem Stolze den Sohn im Ehrenkleide an sich vorbeidefiliren gesehen haben, und manches Auge mag feucht geworden sein bei dem Gedanken, seine Lieben einmal auf diesem Wege das letzte Abschiedswort zuzurufen zum ernsten Waffentanze. Gebe Gott, daß dies nicht nothwendig werde!

Ein anderes Bild! Wie berühren sich nicht die Gegensätze im menschlichen Leben. Oben schildern wir ein militärisches Schauspiel und sagen, es sei schön. Gehen wir nach Osten, da finden wir wieder ein militärisches Schauspiel und wir sagen, es ist schauerlich, gräßlich, nicht zu begreifen, daß in unserem aufgeklärten 19. Jahrhundert noch solche Gräuel, solche Frevel gegen die heiligsten der Menschenrechte, gegen Ehre und Leben der Einzelnen, wie ganzer Völkerstämme, ausgeübt werden können. Fort und fort wüthet der Kampf, wenn man überhaupt diesem Morden noch kämpfen sagen darf, in den von der Natur sonst so überreich gesegneten reichsten Ländern der alten Welt, dem Orient. Eine wüthende Schlacht folgt der andern, jede begleitet vom Todesröcheln von tausenden, fremden Interesse und dem Willen eines Einzelnen geopferten Menschen.

Der Kampf um Plewna dauert noch fort und das blutige Schauspiel wird allem Anschein nach nicht sobald ein Ende nehmen. Zwar erzielten die Russen bereits nicht zu unterschätzende Erfolge, indem sie sich nach schwerem Kampfe der wichtigen türkischen Position von Grivitza im Nordosten, sowie auch dreier türkischer Redouten auf der Südfront von Plewna bemächtigten. An dem Sturm auf die letzte Redoute nahmen 6 Bataillone Russen und ein Bataillon Rumänen Theil. Zwei türkische Fahnen und 5 Geschütze wurden erbeutet. Heute, am 12. Sept. mit Tagesanbruch, ertönte wiederum auf der ganzen Linie eine starke Kanonade. Die russischen Truppen stehen Angesichts der türkischen Befestigungen auf den gestern eroberten Stellungen. Mit der Einnahme dieser Vorwerke mag allerdings schon ein gutes Stück Arbeit bereits vollbracht sein, aber der viel schwierigere Theil der Aufgabe, die Erstürmung der türkischen Hauptpositionen, bleibt den Russen noch übrig. Die großen Opfer (5000 bis 6000 Todte und Verwundete), mit welchen sie ihre ersten Erfolge erkämpfen mußten, lassen ahnen, wie große Opfer ihnen noch ferner bevorstehen, bevor sie ihr Endziel erreichen, wenn sie es überhaupt zu erreichen vermögen. Haben die Russen nach beglaubigten Nachrichten bei Plewna auch die Uebernacht, so ist sie doch nicht so groß, wie sie sie vor Kurzem bei der Erstürmung von Lowatz hatten, und dort haben die Türken gezeigt, was sie mit blos 8000 Mann gegen 20,000 Russen zu leisten vermögen. Daß übrigens die Russen die Schwierigkeit ihrer Aufgabe nicht unterschätzen, geht daraus hervor, daß sie mit aller Vorsicht und Schritt für Schritt vorgehen, daß sie den anderen türkischen Positionen nur mittelst Sappen (gedeckte Laufgräben) und Trancheen beizukommen suchen.

Wenn es sich bestätigt, daß Suleiman Pascha bereits vor längerer Zeit aus Kesanlik aufgebrochen ist, den Balkan, westlich des Schipkapasses, auf dem Rosalita- und Trojan-Paß überschritten hat und daß sich seine Vorhut bereits vor einigen Tagen in Trojan selbst befand, so würde ein Flankenangriff Suleiman Paschas über Lowatz in der Richtung auf Plewna die Russen zwingen, nicht nur den Angriff auf Osman Paschas Positionen aufzugeben, sondern auch, sich eiligst hinter die Osma zurückzuziehen.

Alle die Tausende und aber Tausende von Opfern an Menschenleben sind vergebens und das Morden muß um den gleichen Platz von Neuem beginnen.

Und kaum kommt der Bericht über die Einnahme der Redouten, so wird schon wieder gemeldet, daß der russische General Skobeleff aus den Tags zuvor erstürmten Positionen am linken Flügel wieder verjagt worden ist.

Die Siege von Plewna haben den türkischen Soldaten als Vertheidiger in all' seinen Vorzügen gezeigt. Man wußte übrigens schon, was man in dieser Beziehung von ihm erwarten konnte. Die Vertheidigung von Silistria vom Jahr 1853/54 sucht ihres Gleichen in den Annalen der Kriegsgeschichte vergeblich. Die neuen Kriegsthaten von Eni-Saghra, Eski-Sagra und Rasgrad bezeugen, daß die Türken bei einem wohlgeleiteten Angriff über

Truppen Meister werden können, die nach der Meinung von mehr als Einem Adrianopel und sogar Stambul schon besetzt haben sollten.

Zum Schlusse geben wir noch eine kurze Uebersicht der in diesen Kämpfen zur Verwendung kommenden Truppenmassen.

Wenn wir die beiderseitigen Streitkräfte zusammenfassen, so stehen am Schwarzen Lom 50,000 Russen 90,000 Türken gegenüber. Im Balkan stehen ebenfalls 50,000 Russen gegen 65,000 Türken und bei Plewna 70,000 Russen gegen 70,000 Türken. Die Armee Mehemed Ali's ist die stärkste, da sie selbst nach Abschlag der zur Deckung in ihrer linken Flanke nothwendigen 20,000 Mann noch immer 70,000 Mann zählt. Diese Armee ist daher in erster Linie berufen, die Offensive zu ergreifen.

Angesichts obigen Bildes muß uns eine Kundgebung der Ungarn freuen, die beweist, daß die Zeit doch auch kommen wird, wo nicht Einer Tausende seiner Unterthanen in Tod und Verderben jagen kann.

Bei Kaschau in Ungarn hat Kaiser Franz Joseph dieser Tage große Manöver abgehalten, denen zahlreiche fremde Offiziere beiwohnten. Am Dienstag den 11. September waren dieselben zur Hoftafel geladen. Der russische Militärattaché, Oberst v. Feldmann, saß zur Rechten des Kaisers Franz Joseph. Der Kaiser brachte folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl meines theuern Freundes und Alliirten, Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. von Rußland, dessen Namenstag wir heute feiern!" — worauf die Musik die russische Nationalhymne intonirte. Kaum war diese Huldigung für den Czaren bekannt geworden, so rief sie überall große Indignation hervor. Es war, als ob den Magyaren auf einmal das Verständniß für den letzten Brief Kossuth's aufgieng, den sie bisher unbeachtet gelassen. „Wir leben", schrieb nämlich Kossuth u. A., in traurigen Zeiten; wir sind noch immer auf dem Punkte, daß die Neigungen eines Sterblichen im Purpur maßgebend sind und nicht der Volkswille. Allein die ungarische Nation will leben und wird in der Resignation nicht so weit gehen, daß sie, den persönlichen Neigungen welches Sterblichen immer zu Gefallen, sich selbst morde. Durch bedrohliche Rufe zeigte das ungarische Volk dem Kaiser, daß es nicht gewillt sei, auf höheren Befehl den Russen in die Arme zu springen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 13. September.

Der Agatha Ott und Kaspar Leimgruber, von Herznach, welche durch Einsturz des Dachstuhles ihres eben aufgerichteten Hauses bedeutend Schaden erlitten, wird das Sammeln von Liebesgaben in den Gemeinden des Bezirks Laufenburg gestattet.

Zum Mitglied der Prüfungskommission für Kandidaten der katholischen Theologie und der Konkursprüfungskommission wird Herr Pfarrer Xaver Fischer in Aarau gewählt.

Laut Anzeige des Eisenbahn- und Handels-Departements findet die Collaudation der Strecke Niederglatt-Wettingen und Neuenhof-Baden am 24. September statt.

An die schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg werden die Herren Regierungsrath Dr. Brentano und Theodor Herzog, Oekonom in Aarau, abgeordnet.

— Oeffentliche Versammlung in Suhr. Das Schweizervolk ist berufen, den 21. Oktober nächsthin über drei Bundesgesetze zu entscheiden.

Von der Ansicht geleitet, daß es vielen Stimmberechtigten wünschenswerth erscheine, über den Geist und die Tragweite dieser Gesetze näher orientirt zu werden, erlauben sich die Unterzeichneten, ihre Mitbürger zu einer öffentlichen Besprechung einzuladen auf Sonntag den 30. September, Nachmittags 1½ Uhr, in den Gasthof zum „Bären" in Suhr. (Bei größerer Betheiligung würde man in die Kirche ziehen).

Die Versammlung wird durch Herrn Straub eröffnet werden.

Die einleitenden Referate haben übernommen:

Ueber das Stimmrechtsgesetz Herr Haberstich.
" " Militärsteuergesetz Herr Haller.
" " Fabrikgesetz Herr Künzli.

Keller, Ständerath. Haller, Nationalrath. Baumann, Pfarrer. Hunziker, Großrath. Hunziker-Lienhard. Hüßy, Kommandant. Künzli, Nationalrath. Reinli, Großrath. Zimmerli, Bezirksamtmann. Haberstich, Nationalrath. Straub, Nationalrath. Dr. Thuet. Widmer, Bezirksrichter. Zehnder, Großrath. Hunziker, Bezirksamtmann. Karrer, Regierungsrath. Lüthy-Lüthy, Großrath. Weber-Vogel. Rohr, Nationalrath. Bertschinger, Posthalter. Döbeli, Kommandant, Häusler, Kreisförster. Lüscher, Bezirksamtmann. Müller, Pfarrer. Villiger, Fürsprech.

— Aarau. Den 15. d. Mts., Nachmittags circa um 3½ Uhr, brannte in Obermuhen das der Wittwe Hunziker gehörende, mit Ziegeln gedeckte Wohnhaus gänzlich nieder. Dasselbe war von drei Haushaltungen bewohnt. Fahrhabe konnte fast keine gerettet werden. Das Haus war zu Fr. 6500. geschätzt und ebenso versichert. Ebenso brannte auch schon das dem Friedrich Hunziker, Sattler in dort, gehörende, mit Stroh und Ziegeln gedeckte Wohnhaus, konnte aber durch schnelle Hülfe wieder gerettet werden, erlitt aber doch sehr großen Schaden.

— Im Laufe des Monats September läßt die kantonale Weinbaugesellschaft die seit Jahren übliche Rundschau in allen Weinbergen abhalten. Der Kanton ist zu diesem Behufe in 35 Inspektionskreise eingetheilt. Jeder Kreis wird von einem Inspektor in Begleit von Weinbaufreunden und Abordnungen der Gemeindebehörden durchwandert und es hat dann jeder Inspektor nach einem einheitlichen Schema über den Stand des Weinbaues, die Fortschritte und Mängel ausführlichen Bericht zu erstatten.

— Baden. Verflossenen Dienstag Morgens sind in Wehr zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen abgebrannt. Das Feuer soll in einem Quantum Lumpen entstanden sein, die in einer Scheune abgelagert waren.

— Bei Hunzenschwyl ist letzten Donnerstag, Abends, ein Bahnwärter überfahren worden.

— Muri. Letzten Freitag, Vormittags, ist der Gasthof zum Hirschen in Auw abgebrannt.

— Lenzburg, 17. Sept. Truppenzusammenzug. Erstes Divisionsmanöver Vormarsch von der Bünz gegen die Suhre. Die Westdivision hält starke Positionen bei Schafisheim-Hubel-Hunzenschwyl-Suhrhardt. Die Ostdivision greift um 9 Uhr an. Die die Vorhut bildende Schwadron wird vom Gegner überrascht und geworfen.

Die Schützen und die Batterie 29. bei Rupperswyl, die Batterie 25. bei Staufberg, das Regiment 19. bilden die Vorhut; das Regiment 20., 3 Batterien und Brigade IX. das Gros; letztere gegen den Wald bei Schafisheim, erstere gegen Hunzenschwyl entwickelt. Allgemeiner Angriff 12½ Uhr; um 2 Uhr ist die Stellung genommen. Die Haltung der Truppen ist vortrefflich; überall große Ruhe, keine Ueberstürzung. Morgen Fortsetzung des Vormarsches gegen Lenzburg. Wetter prächtig.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 14. September.

In Sachen der Beanstandung von Kantonsrathswahlen zu Cham hat der Bundesrath den Beschluß des Kantonsrathes von Zug vom 18. Juli 1877, soweit durch denselben die Ausübung des Stimmrechtes durch Bürger, welche am Tage der Wahl nicht wirklich drei Monate in der Gemeinde gewohnt hatten, als gültig anerkannt würde, aufgehoben, da auch die Zuger'schen Bürger, die außerhalb des Kantons als Aufenthalter wohnen, bei kantonalen Wahlen und Abstimmungen nicht berechtigt sind, das Stimmrecht im Kanton Zug auszuüben.

Herr La Perre de Roo in Paris hat unter Mitwirkung des eidgen. Departements des Innern und des Herrn Oberst der Artillerie, A. de Loës in Aigle, an schweizerische Anstalten und Privaten 35 Paar Brieftauben behufs Veranstaltung von Versuchen schenkweise gelangen lassen. Es wird Herrn La Perre de Roo dieses Geschenk verdankt und die Anerkennung des Bundesrathes für seine ausgezeichneten Verdienste um die Brieftaubenzucht ausgesprochen.

Bei Genehmigung von Plänen für die Bauausführung der Nationalbahn hatte der Bundesrath die Bedingung aufgenommen, daß bei der Station Entfelden durch den Funkenwurf bedrohte Strohdächer durch harte Bedachung ersetzt werden. In Ausführung dieser Bedingung wird nun die Direktion der Nationalbahn verhalten, vier innerhalb 15 Meter von der Bahnage stehende Strohdächer in Oberentfelden durch eine feuerfeste Bedachung zu ersetzen.

Von der Wittwe des unlängst in Bern verstorbenen russischen Staatsrathes und ersten Attachés der kaiserlich russischen Gesandtschaft, Herrn von Bondarewsky, ist den Münzsammlungen der Berner Stadtbibliothek und der Eidgenossenschaft eine sehr werthvolle Sammlung schweizerischer Münzen und Medaillen aus dem Nachlasse ihres sel. Mannes geschenkt worden. Der Bundesrath hat von dieser schönen Schenkung mit besonderer Anerkennung Akt genommen und dieselbe der Geberin bestens verdankt.

Eine Verordnung der Regierung von Bern vom 4. v. Mts., betreffend die Trauungsstunden, hat die Genehmigung des Bundesrathes erhalten.

— Bundesstadt. Der Rekurs der Munizipalität von Lugano gegen die Bezahlung der Okkupationskosten ist am 14. Sept. an den Bundesrath gelangt und dem Justizdepartement überwiesen worden. Die Regierung hat von weiteren Zwangsmaßregeln Umgang genommen. Die Nachricht, daß die italienische Regierung beim Bundesrath gegen die Umtriebe der Tessiner-Klerikalen reklamirt habe und daß Herr Bundesrath Anderwert zur Untersuchung dieser Verhältnisse abgeordnet worden sei, sei gänzlich grundlos.

Baselstadt. Dienstag Abends, zwischen 6 und 7 Uhr, zeigten sich über der Stadt, namentlich in der Gegend zwischen dem Margarethen- und dem Bachlettenfeld, mehrere Schwärme von Millionen fliegender Insekten, die hoch in der Luft sich bald in gerade aufsteigenden Linien, bald in breiten Massen bewegten. Zweifelsohne müsse ein Fruchtmagazin in der Nähe ausgeflogen sein, und mancherlei Bemerkungen ließen sich unter den zahllosen Zuschauern über den unbekannten Eigenthümer hören.

Bern. In Bern ist Herr Med. Dr. Osker Hartmann nach längerem Leiden gestorben.

— Am 8. September wurde im Gasthof des Hrn. Oberst Ami Girard in Renan, Amtsbezirks Courtelary, Feuer eingelegt. Dem Pächter gelang es, den Brand zu ersticken. Der Brandstiftung verdächtig wurde bald nachher ein achtzehnjähriger Bursche von Allmen, heimberechtigt in Lauterbrunnen, dessen Eltern jedoch in Renan wohnen, festgenommen. Der Arrestant hat seither nicht nur im Betreff dieses Brandfalles seine Schuld zugegeben, sondern noch bekannt, daß er seit Neujahr nicht weniger als viermal in der Gemeinde Renan Feuer eingelegt hat, wobei zweimal die betreffenden Bauobjekte vollständig in Flammen aufgiengen.

Freiburg. Das landwirthschaftliche Fest hat begonnen. Die Aussteller und die Mitglieder des Preisgerichtes sind bereits in Freiburg eingerückt. Jeden Tag wird in der Festhalle gespeist.

Genf. In Genf sind 10 junge Chinesen eingetroffen, welche die Kunstschule besuchen wollen.

Graubünden. Jäger Schärer und sein Sohn, von Serneus, erlegten an einem Tage, nämlich am 5. September, 9 Stück Gemsen auf dem Silvretta. Dadurch soll das Gemsenfleisch im Bündnerland so abgeschlagen haben, daß es gegenwärtig billiger als Schaffleisch verkauft werde.

— Letzten Samstag ist die Lukmanierstraße auf der graubündnerischen Seite eröffnet worden.

Schwyz. Einsiedeln. Aus dem Bezirk Einsiedeln sind 15 Stück Vieh und 1 Pferd zum Besuch der schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg angemeldet worden.

— Wie der „Bote der Urschweiz" berichtet, sollen in der Gegend von Küßnacht falsche Zweifrankenstücke circuliren; dieselben sollen indessen leicht erkennbar sein, da sie allem Anscheine nach aus Blei angefertigt seien.

Tessin. Bellinzona, 17. Sept., Nachmittags 3 Uhr. Bei heftigem Wind großer Brand in Airolo; wobei drei Viertheile des Städtchens zerstört wurden.

Thurgau. Von Steckborn wird der „Thurganer-Ztg." berichtet: Vor etwa drei Jahren wurde das damals 6 Jahre alte Söhnlein des M. Guhl, Hafner, im Felde von einer Katze gebissen. Der Biß war unbedeutend und es wurde demselben bis vor einigen Tagen auch keine weitere Aufmerksam geschenkt. Am 8. Sept. erkrankte dieser sonst stets gesunde Knabe plötzlich, und zwar, wie die Aerzte sofort erklärten, an der „Wasserscheu." Das fünftägige Leiden dieses armen Knaben war ein furchtbares, und die Verzweiflung der Eltern wird sich jeder fühlende Mensch denken können; mit Sehnsucht wurde als die hier einzige Hülfe der Tod erwartet.

— Letzten Mittwoch ist in der Gegend von Niederhelfenschwyl ein junger katholischer Geistlicher, der sich auf dem Wege nach Bischofszell befand, von einem unbekannten Vagabunden niedergeschlagen und seiner Baarschaft von circa Fr. 212., einer goldenen Uhrenkette und einer werthvollen Broche beraubt worden.

Waadt. Lausanne, 15. Sept. Das Bundesgericht hat den Rekurs gegen das Dekret des neuenburgischen Großen Rathes, betreffend das Anleihen von zwei Millionen, einstimmig abgewiesen.

Zürich. Nordostbahn. Es soll sich in der deutschen Schweiz unter Leitung der Kreditanstalt eine Gesellschaft gebildet haben, die der Nordostbahn die zunächst unentbehrlichen 13 Mill. Fr. verschaffen will. Auch seien die Pariser geneigt, den Vorschuß von 25 Mill. Fr. auf ein Jahr zu verlängern.

Ausland.

Deutschland. In Radolfszell findet am 8. und 9. Oktober eine landwirthschaftliche Ausstellung des Gauverbandes Höhgau, bestehend aus den Bezirken Konstanz, Engen, Radolfszell und Stockach, statt. Zur Aufstellung kommen: Rindvieh, Fohlen, Schweine, Maschinen und Geräthe, sowie landwirthschaftliche Produkte.

— Ueber ein furchtbares Unglück, das sich letzten Dienstag Abend in dem Dorfe Linz bei Pfullendorf zugetragen hat, wird der „Konstz. Ztg." folgendes Nähere mitgetheilt: Der an die Ortskirche neu angebaute Thurm war am Samstag fertig geworden; die Arbeiter waren eben im Begriffe, Feierabend zu machen, und der größere Theil war wieder auf dem Boden; nur neun davon, wovon einer an der Kuppel noch beschäftigt war, machten sich erst auf den Hinunterweg, als der Thurm vollständig in sich selbst zusammenstürzte; sie wurden mit dem Sturze theils begraben, theils fortgeschleudert. Die Stelle, wo der Thurm gestanden, bildete ein wildes Chaos von Steinen und Gerüstholz, einen großen Stein- und Holzhaufen. Von den Verunglückten war einer sofort todt, vier andere schwer, die übrigen vier mehr oder weniger schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Wäre die Katastrophe 5 bis 10 Minuten früher erfolgt, so hätten 30 bis 40 Leute mehr verunglücken können; zum Glück hatte der größte Theil Feierabend gemacht.

England. Bei Portland fand vorletzten Montag ein Zusammenstoß zweier Fahrzeuge statt, des „Avalanche", nach Neuseeland bestimmt, und des „Poreet", nach Sandyhook bestimmt. Beide Fahrzeuge sind untergegangen. Man glaubt, 91 Personen seien umgekommen.

Amerika. Ueber die Erndteaussichten in Nordamerika entnimmt die „Nordd. Allg. Ztg." einem Privatbriefe aus Cleveland (Ohio) Folgendes: Hier hofft man allgemein auf sehr gute Zeiten im nächsten Jahr, denn die Erndte ist so reichlich ausgefallen, wie sie seit vielen Jahren nicht gewesen. Korn (Mais) steht in einer Höhe von 15 bis 20 Fuß, ja noch darüber, mit vielen armdicken Kolben. Kartoffeln, die noch vor vier Wochen mit 1,50 bis 2,25 Dollars per Bushel bezahlt wurden, kosten 30 bis 45 Cts. Waizen ist so reichlich gewachsen, daß das Barrel Mehl, welches im Juni noch 10 bis 12 Dollars kostete, schon jetzt für 6 Dollars verkauft wird. Obst ist in solcher Masse vorhanden, besonders Tomates, Pfirsiche, Melonen, Weintrauben 2c., das man für einige Cents Haufen davon bekömmt. Pfirsiche sind so groß wie mittlere Aepfel. Pine-apples und Bananen sind so spottbillig, das die Leute froh sind, sie los zu werden.

Vom Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 14. Sept. Der Gouverneur Widdins meldete am 10. September: Das Bombardement Kalafats dauerte gestern drei Stunden. Wir erwiderten es und zerstörten die Mehrzahl der Redouten und Gebäude des Feindes. In Widdin wurden 13 Bauwerke in Brand geschossen. Das Bombardement Rahowas dauert fort.

— In Bukarest circuliren ungünstige Gerüchte über die Lage im Schipkapaß.

— Die „Pol. Korr." meldet aus Bukarest unterm 14. Sept.: Die neue Brücke bei Nikopolis blieb wegen Mangels an Schiffen vorgestern noch unbeendigt. Die russische Garde trifft vollständig auf dem Kriegsschauplatz kaum vor dem 1. Oktober ein. Die Armee des Thronfolgers hat sich nach mörderischen Gefechten vollständig hinter die Jantralinie zurückgezogen.

— Krakau, 15. Sept. Nach Berichten aus Russisch-Polen haben alle im Radomer, Lubliner und Plozker Militärbezirke garnisonirenden Truppen den Befehl erhalten, sich zum Abmarsche nach dem Kriegsschauplatze in Bereitschaft zu setzen.

— Am 13. und 14. September bis Abends 6 Uhr beschossen die Batterien Plewna. Die Türken erwiderten das Feuer nicht; sie scheinen ihre Munition für den Fall einer Wiederholung des Sturmes aufzusparen.

— Nachrichten vom 14. September zufolge passirten seit dem 7. September verschiedene Verbandplätze: 239 verwundete Offiziere und 9482 verwundete Soldaten. Die Zahl der Todten beträgt gegen 3000; der Gesammtverlust beträgt gegen 300 Offiziere und 12,500 Mann.

— Die Rumänen verloren bis zum 14. September gegen 60 Offiziere und 3000 Soldaten an Todten und Verwundeten. Die Stimmung unserer wie der rumänischen Truppen ist ausgezeichnet. Die jungen rumänischen Truppen kämpften vortrefflich.

— Konstantinopel, 16. Sept. Der Großvezier theilte Layard mit, Osman habe gestern die Russen geschlagen. Dieselben sollen 8000 Todte und Verwundete und mehrere Kanonen und Munition verloren haben. Der Kampf dauert fort.

— London, 17 Sept. Die „Times" meldet aus Bukarest unterm 16. Sept.: Ein Telegramm des kaiserlichen Hauptquartiers meldet, daß die Türken in sieben aufeinanderfolgenden Angriffen 10,000 Mann verloren haben, ohne daß es ihnen gelungen wäre, die Grivitza-Redoute wieder zu nehmen.

— Die „Times" meldet aus Ostrog unterm 16. Sept., Presjeka habe sich nach einem vierundzwanzigstündigen Bombardement ergeben. Die Garnison von Bilek zeigt sich geneigt, sich zu ergeben. Die große Zahl von fremden Offizieren, die beim letzten Friedensschluß verabschiedet worden waren, ist wieder in die serbische Armee aufgenommen worden.

— Cettinje, 16. Sept. Biesjeka wurde von den Montenegrinern genommen. Bilek kapitulirte nach kurzem Bombardement, doch wird die dortige befestigte Kaserne von den Türken noch gehalten. Soliman Pascha, der Kommandant von Trebinje, mußte, weil selbst bedroht, die erbetene Hülfe verweigern.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 17. Sept. Hoher Barometerstand im westlichen Irland (773 mm.). Nordwind, der im Kanal an Stärke gewinnt, im Ozean schwach ist.

Anzeigen.

Versteigerung.

Es soll nach Schluß des Truppenzusammenzuges auf öffentlicher Steigerung verkauft werden:

1) Den **25. September,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Platze der Feldbäckerei: das **Abbruchmaterial der Feldbäckerei,** bestehend aus circa **20,000 Backsteinen;** die **Feldbäckerei-Baracke,** als Ganzes oder das Material, bestehend aus: circa **900 lfd. Metern beschlagenem und abgebundenem Bauholz;** circa **300 Quadrat-Metern kantigen Laden; 3500 Falzziegeln** 2c. 2c.
2) Den **25. September,** Nachmittags 2 Uhr, im **„Geißenschachen":** **sämmtliches Material der Uebungsarbeiten,** bestehend aus circa **800 lfd. Metern Rundholz** von verschiedenen Dimensionen; circa **400 Quadrat-Metern tannenen Laden** 2c. 2c.

Brugg den 15. September 1877.

Der Commandant des Genie-Bataillons Nr. 5.:
W. Jæger, Major.

1]

Bauholz-Steigerung.

Am **Donnerstag den 20. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, werden in der **Bierbrauerei Siebenmann** am „Graben" dahier öffentlich versteigert:

Im Stadtwald „Gönhard":

Abtheilung beim „Steinernen Tisch": 50 Stück **Rothtannen-** und **Fohren-,**
„ „Innere Schwierenmatt": 170 „ **Weiß-** und **Rothtannen-,**
„ ob der „Goldern": 300 „ **Roth-** und **Weißtannen-Bauholz,**

Total 520 Stämme mit annähernd 900 Festmeter Holzmasse, bei sehr günstigen Abfuhrverhältnissen und unentgeldlichem Floßplatz an der nur ¼ Stunde vom Schlage entfernten Aare.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

2] Aarau den 15. September 1877. **Die Forstverwaltung.**

Steigerungs-Publikation.



Friedrich Ruesch, Jakobs, Weber, und Mithafte im Holz dahier, lassen künftigen Donnerstag den 20. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, im Bad Geißhubel dahier freiwillig auf öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

Ein ganzes **Wohnhaus** mit **Scheuerwerk,** von Holz mit Strohdach, brandversichert zu Fr. 2300., sowie circa 5 11/16 Jucharten oder 2 Hektaren und 5,76 Aren an einem Stück um das Haus liegendes **Baumgarten-** und **Ackerland.**

Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt.

Kaufslustige ladet höflichst ein

Niederwyl, Bez. Zofingen, den 11. September 1877.

Der Beauftragte:
3] Hofer, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Käufer der dem Rud. Hunziker, Fuhrmann in Safenwyl, gehörenden **Fahrhabe** bringen nächsten Freitag den 21. September, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Rud. Hunziker, Fuhrmann im Unterdorf zu Safenwyl, an eine öffentliche freiwillige Steigerung:

Ein älteres, aber sehr gutes Zugpferd, einen soliden 2½zölligen Wagen mit eisernen Achsen, Hinter- und Vormechanik mit Leitern, einen 2½zölligen Wagen mit hölzernen Achsen, Mechanik, Traggeschirr und Benne, eine Winde, verschiedene Ketten, Spannstricke und Ruchketten, sämmtliches Pferdegeschirr, ungefähr 30 Zentner guteingebrachtes Heu, 2 Kästen, ein Quantum altes Eisen, sowie viele andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr; wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Der beauftragte Mitverkäufer:
Jak. Dätwyler, Mahler
4] in Stafelbach.

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.



Die Herren Gebrüder Alois und Vincenz Roth im Schlatt zu Reiden lassen unter amtlicher Aufsicht einer öffentlichen freiwilligen Steigerung aussetzen:

I. Am Montag den 24. September nächsthin, Abends 6 Uhr, in der Pintenwirthschaft im Vordermoos ihre sämmtlichen Liegenschaften, enthaltend:
1) **Haus** und **Scheune,** nebst einer **Brennerei,** an der Straße nach Reitnau gelegen.
2) An **Wald** circa 9 Jucharten oder 3 Hektaren und 24 Aren.
3) **Baumgarten-, Matt-, Acker-** und **Weidland,** zusammen circa 20½ Jucharten oder 7 Hektaren und 38 Aren, Alles in einem Umfange gelegen und mit einem Jahresertrage von circa 40 Klaftern Heu und 2000 Garben.

II. Am Dienstag den 25. September, Vormittags von 9 Uhr an, beim Wohnhause der Versteigerer die **Lebwaare** und **Fahrhabe** derselben, als: 6 Kühe, meist trächtig, zwei 1½jährige Ochsen, ein 1½jähriges Rind, ein 1jähriger Ochs, 2 Abbruchkälber, 1 Pferd, 1 trächtiges Mutterschwein und 2 Laufschweine; ferner: 2 Wägen, 1 Rennwägeli, 1 aufgerüsteter Pflug, mehrere Eggen, Fässer, Kuhkommet, Ketten, Sensen, Rechen, Gabeln, 1 Jauchefaß, Bähren und Stoßer; sodann 3 aufgerüstete Betten, 2 Schränke, mehrere Tische, Stühle, 1 Kantrang, 2 Brennhäfen und verschiedenes Küchengeschirr.

Die Kaufs- und Zahlungsbedingungen werden je vor Beginn der Steigerung eröffnet und können inzwischen bei den Versteigerern, sowie auf der unterzeichneten Kanzlei vernommen werden.

Reiden den 12. September 1877.

Aus Auftrag:
5] Die Gemeinderathskanzlei.

Zum Kauf angetragen.



Ein

Heimwesen

im Wiggerthal mit 16 Jucharten dabeiliegendem schönem **Land;** billig und unter günstigen Bedingungen.

Zofingen den 5. Sept. 1877.
6] J. J. Hauri, Notar.

Walliser-Trauben,

per Kiste von 5 Kilogramm à Fr. 4. unfrankirt.
(H. 043. Y.) B. Leya, Weinhandlung
7] in Sider.

Militärschriften

im Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Schädler, die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes im innern, Wach-, Vorposten- u. Marschsicherungsdienst. 11. revidirte Auflage. 65 Cts.

Anleitung zur Kenntniß und Behandlung des Repetirgewehres. 20 Cts.

Für Infanterie, Cavallerie & Artillerie:
Nominativ-Etat. 20 Cts.
Appell- & Kommandir-Liste. 10 Cts.
Täglicher Rapport. 10 Cts.

Zu verkaufen:

Ein Stock guter **Kühbau;** billig in der oberen Mühle in Aarau. [8

Günstige Gelegenheit!

Herren-Filzhüte,

solid in neuester Façon, steife und weiche zu Fr. 5. 50. — Fr. 9. werden, so lange Vorrath, in Nr. 956. an der obern Vorstadt in Aarau ausverkauft. [9



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

10] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Zu verkaufen:

Zwei **Mölliſteine,** dienlich für eine Obstpresse; am gleichen Ort ein **Geißberger-Boden,** dienlich für Gyps- oder Cementmüller; beides billig in der
11] Mittleren Mühle in Suhr.

Wagenschmiere,

feinste gelbe, beßte Qualität, empfiehlt offen in beliebigen Quantitäten, sowie in Kistchen von 1 Kilo und in Kübeln von circa 7½, 15, 25 und 50 Kilos zu äußerst billigen Preisen.

C. Richner, Seiler,
12] Pelzgasse Nr. 23. in Aarau.

Schöne Makulatur

verkauft billig

Ed. Albrecht, Buchdrucker
13] in Aarau.

Der Unterzeichnete ist in

Herrenkleider-Stoffen

wieder bestens assortirt und durch größere Einkäufe in Stand gesetzt, schöne solide Tücher zu Fr. 5. und höher per Elle abgeben zu können. Auch bin ich mit den beliebten **Baumwolltüchern**, roh und gebleicht, zu 25 Cts. per Elle wieder bestens versehen.

Es empfiehlt alle übrigen Artikel einem Edn. Publikum zur gefälligen Abnahme bestens

Hermann Rohr in **Hunzenschwyl.**

☞ **Das Magazin ist von heute an auch jeden Sonntag von 1 bis 5 Uhr Nachmittags offen.** [14

Holländische **Blumenzwiebeln**

empfehlen bestens

Gebr. Hoch, Samenhandlung

15] in Aarau.

Für Bierbrauer

I. Qualität Brauerpech

ist immerwährend billigst zu haben bei

Fr. Hoch, Vater

16] in Aarau.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,

elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

17] zur alten Post in Aarau.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1500 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [18

Garantirt reiner

Feigenkaffee

Kaffee-Surrogat-Fabrik

ZÜRICH

An der Weltausstellung in

Philadelphia

einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [19

Zu kaufen wird gesucht:

Ein **Brückenhandwägeli** mit einer Tragkraft von wenigstens 20 Zentner.

Billige Offerten nimmt der Verleger dieses Blattes entgegen. [20

Zu kaufen wird verlangt.

☞ **Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn** kaufen stets [21

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu verpachten oder zu verkaufen.



Auf 1. Januar nächsthin ist die mit reichlichem Wasser versehene **Mühle**, nebst **2 Reibmühlen**, zusammen 3 Mahlgänge und 1 Rönnli, ebenso Wohnung, Stallung und Schweinställe, mit circa 1 Jucharte Garten- und Baumgartenland in Biberstein zu verpachten oder zu verkaufen. Es kann jedoch auch mehr Land dazu gegeben werden.

Man beliebe sich an den dortigen Schloßverwalter Wehrli zu wenden, der nähere Auskunft ertheilen wird. [22

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein hübscher

Bauernhof

in sonniger Lage der Ostschweiz, 2 Stunden von Wyl, mit 30 Jucharten Wies- und Ackerland, 350 schönen Obstbäumen, 40 Jucharten Weiden, 40 Jucharten hübsche Waldung, genügend Streue, neuen Gebäulichkeiten, 3 laufenden Brunnen, guten Straßen, sehr geeignet für Käserei, wird wegen Abreise sammt neuem Inventar zum Spottpreise von Fr. 48,000 verkauft oder einem soliden Landwirthe billig verpachtet.

Näheres ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. (H. 4418. Z.) [23

Gesucht.

Eine Stelle als Kinds- oder Stubenmagd, am liebsten in Zürich oder in einer anderen größeren Stadt. Eintritt nach Belieben.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [24

Dienstanträge.

Die **intern. Schul-Agentur Via Dogana Nr. 8.** in **Triest** sucht für mehrere gute Familien tüchtige

musikalische Erzieherinnen

mit Sprachkenntnissen. [25

Bei Hilfiker-Hüßy, Ziegler in Köllikon, können

zwei tüchtige Pferdeknechte

sofort eintreten. [26

Offener Platz. Ein **Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und mit deren Pflege bewandert ist, findet Anstellung in der unteren Mühle zu Schöftland. [27

Wo

zwei tüchtige Baumwollbandweber

dauernde Arbeit finden, sagt die Expedition dieses Blattes. [28

Vermischte Nachrichten.

Abholung von Militärpferden.

Die von Gemeinden und Lieferanten für Rechnung des Kantons zum Truppenzusammenzug der V. Division gestellten Pferde sind am Montag den 24. September, Morgens 8 Uhr, von den Eigenthümern abzuholen.

Nichtabgeholte Pferde müßten auf Rechnung und Gefahr der Eigenthümer in Privatställe gestellt werden.

Aarau den 14. September 1877.

Das Kantons-Kriegskommissariat:

29] L. Kielholz, Oberstlt.

Agenten.

Feuer-, Lebens-, Frost-, Hagel- und Viehversicherungsgesellschaften suchen

Kantonal-Agenten.

Offerten unter Chiffre (H-3146-Q.) befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich. [30

Töchter-Pension.

In einem vorzüglichen Töchter-Institut in prachtvoller Lage am Neuenburger-See könnten noch zwei Töchter aufgenommen werden. Vorzüglicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache, mütterliche Pflege und sehr angenehmes Familienleben. Klavierstunden je nach Wunsch im Hause oder im Conservatorium in Neuenburg. Arzt in der Anstalt. Confirmation zu Weihnachten und Ostern. Preis sehr mäßig. Vorzügliche Referenzen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren J. Bolliger, Notar, und Lutz, Klaviermacher in Aarau. [31

Es wird ein leistungsfähiger Wirth gesucht, der den Détail- & Demi-gros-Verkauf von spanischen Weinen in Reinach unter sehr vortheilhaften Conditionen übernehmen würde.

Offerten unter den Initialen F. T. 4768. an Haasenstein & Vogler

32] (H. 4768. Z.) **in Zürich.**

☞ Anzeige.

Theodor Müller, Thierarzt, von **Unterkulm**, ist im Militärdienst.

Unterkulm den 13. Sept. 1877. [33

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Zu miethen wird gesucht:

Eine rentable **Hufschmiede,** mit oder ohne Werkgeschirr.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [35

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 15. September 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	5	123½	123⅝	122⅝	123⅛
London	3	25. 17½	25. 30	25. 12½	25. 15
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅛	99⅞	100
Wien	4½-5½	213⅜	—	211½	214½
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27½ 5. 07½	—	—	—

Platz-DISCONTO: 4-4½ %.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101¼	—
4½% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101¼	—
4½% " 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100⅛	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	30. Ja. 31. Dz.	—	96⅝	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Divers.	471½	48¾	—
4½% Nordostbahn 1888r	"	—	73	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt	80¼	79½	80
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	207½	202½	205
Nordostbahn Stammactien	500	500	91¼	88¾	90
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	252½	245	250
Gotthardbahn (6%)	500	300	226	222½	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	425	415	—
Basler Bankverein	500	200	442½	441¼	441½
Basler Handelsbank	500	500	370	360	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	440	432½	435
Bank in Winterthur	500	500	455	445	—
Eidgenössische Bank	500	500	—	395	—
Bank in Baden	500	500	380	360	—
Bank in Zofingen	500	500	495	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4¼%
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½ %
		Sparkassengelder	4½ %

Anmit zeige ich ergebenst an, daß ich die seit mehreren Jahren betriebene

Piano-Fabrik H. Escher

von heute an unter meinem Namen

H. Suter

weiter führen werde.

Als technischen Leiter habe ich Herrn **Gottlieb Brandenberger** gewonnen.

Ich empfehle eine große Auswahl neuer **Pianinos** in **Nußbaum, Palisander, Mahagoni & schwarz,** sowie einige **ältere Instrumente** zum Kauf und zur Miethe mit Garantie.

Enge-Zürich, Pianogasse, den 1. September 1877.

36] (M. 2652. Z.) **H. Suter-Teschemacher.**

Der Herbstmarkt in Reiden

wird am **Mittwoch den 26. September 1877** abgehalten werden.

Reiden den 17. September 1877.

37] **Kronenberg,** Gemeindeschreiber.

Künftigen **Sonntag den 23.** und **Montag den 24. September** wird beim **„Bären"** in **Kirchleerau** ein



Kegelschieben



im Betrage von Franken 120.

abgehalten; wozu Freunde des Kegelspiels höflichst eingeladen werden.

Kirchleerau den 18. September 1877.

38] **Rudolf Walther.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 15. September 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Boswyl 25. dies: Jos. Leonz Breitenstein, v. Bettwyl; wohnhaft gewesen in Boswyl. — Burg 25. d. Nachmittags: die Erben des Samuel Merz, Doktors sel.; Herrmann Merz, Pintenwirth, von Menziken. — Dürrenäsch 28. d. Vormittags: Jak. Bertschi, Kollersamis, Posamenter, von Dürrenäsch, in Ober-Entfelden; Adolf Hochstraßer, Dachdecker, von Dürrenäsch. — Effingen 27. d. N.: Nachlaß des verstorbenen Jakob Schwarz, Küferheiris, und seiner Ehefrau Anna Maria geb. Boßart, auch Grendels genannt, sowie deren Kinder, von Effingen. — Fislisbach 25. d. N.: Kaspar Lz. Weißstein, Schreiner und alt Wächter, von Fislisbach. — Herznach 24. d. V.: Maria Anna Leimgruber, Bläsikaspars, und deren Sohn Franz Kaspar Leimgruber, Posamenter und Leinweber, von Oberherznach. — Kaisten 3. Okt. V.: Magdalena Gertiser geb. Siebenhaar, sowie ihre Kinder, von hier. — Leimbach 25. d.: Hermann Gautschi, Bäcker in Eichen zu Reinach; Wilhelm Hunziker, Schmied in Seengen; Rudolf Hunziker, Schreiner, von Leimbach. — Leutwyl 22. d. N.: Jakob Leutwyler in Zezwyl. — Muri 26. d.: die minderjährigen Erben des J. E. Müller-Schorno sel., gewesener Kaufmann in Muri. — Münchwylen 24. d. V.: Anna Maria Fusti, von da, in Basel; Peter Bergdorf und Kinder, von Eiken, in da. — Reinach 28. d.: Wittwe Gautschi, Hs. Rudolfs, Blattmacher, von Reinach; die Erben des Hans Rudolf Hediger, Böschels im Neudorf zu Reinach. — Stafelbach 22. d.: Friedrich Müller, Hansheinrichs, Schuhmachers von Wiltberg; auf dem Kalk dahier. — Villmergen 24. d.: Johann Meier, Schreiners von Villmergen. — Wölflinswyl 24. d. N.: Salomea Herzog, Eisäßers von Wölflinswyl; Fridolin Herde, von Herznach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden Schärli, Leonz, älter von Neuenhof. Eingaben bis 27. Oktober bei der Gemeindekanzlei Neuenhof. **Bezirksgericht Kulm.** Hauri, Heinrich, Kappenmacher, von Reinach; zürzlich gestorben. Eingaben bis 27. Oktober bei der Gemeindeschreiberei Reinach. **Bezirksgericht Lenzburg.** Suter, Jakob, Doggenhartmanns, gewesener Tabakstampfer, von Seon; Erblasser. Eingaben bis 20. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Seon. **Bezirksgericht Zofingen.** Dätwyler, Melchior, Gemeindeweibel, von Stafelbach; Erblasser. — Gugelmann, Samuel, Jakobs, Steinbrecher, von Stafelbach; Erblasser. Eingaben bis 20. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Stafelbach. **Bezirksgericht Zurzach.** Meier, Jakob, gewesener Bannwart, von Schneisingen. Eingaben bis 14. Okt. bei der Gemeindekanzlei Schneisingen.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Muri. Abt geb. Stierli, Wittwe Barbara, von Rottenschwyl. — Strebel geb. Huwyler, Wittwe Seraphina sel., von Butwyl; verstorben in Abtwyl. Eingaben bis 24. Okt. bei den betr. Gemeindekanzleien.

Benefize. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Waßmer, Plazidus, von Mellingen; als Pfarrer in Hermetschwyl wohnhaft gewesen. Eingaben bis 18. Okt. bei der Gemeindekanzlei Hermetschwyl. **Bezirksgericht Muri.** Dätwyler, Rudolf, Bernhards, Medschis von Wittwyl; Erblasser. Eingaben bis 20. Oktober bei der Gemeindeschreiberei Wittwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Hofmann, Joh. Rudolf, Wagner, von Aarburg; Erblasser. — Wullschleger, Isaak, Zimmermeister und Holzhändler, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 27. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Aarburg.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Jakob, Schmieds, Wagner, von Küttigen; in Green Tree Alleghany County, Staat Pensylvania (Nordamerika). Einwendungen bis 29. Okt. beim Bezirksgericht Aarau. **Bezirksgericht Brugg.** Siegrist, Otto, Adolfs von Bözberg; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 20. Okt. beim Bezirksgericht Brugg. **Bezirksgericht Laufenburg.** Die Erben der vor einigen Jahren nach Amerika ausgewanderten Fridolina Mettauer, von Frick. Einwendungen bis 16. Okt. beim Bezirksgericht Laufenburg. **Bezirksgericht Zurzach.** Stiegeler, Franz Joseph, von Reckingen; in Nordamerika. Einwendungen bis 15. Okt. beim Bezirksgericht Zurzach.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Senn, Isaak, Müllers von und in Densbüren. — Wehrli, Hans Jakob, Samuels, Munzen von und in Küttigen. — Büchi, Jakob, in Unterentfelden. — Luternauer, Kaspar, Mechaniker, von Rußwyl, Kts. Luzern, in Rohr wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 20. Okt. **Bezirksgericht Baden.** Birchmeier, A. Maria, Lohmers Kinder, von Würenlingen, Namens: Xaver, Anna und Verena. — Lee, Geschwister Hermann, Theresia und Rosalia, Lorenzen v. Mellingen. — Zeindler, Christian, Felixen v. Husen, Gde. Bellikon. — Bopp, Barbara und Verena, alt Ammanns von Wettingen. — Müller, Otto, Färber, von Mellingen. — Steimer, Joseph, Müseggers Kinder, von Wettingen, Namens: Joseph, Alberik, Joh. Anton, Josephine und Robert. — Wetstein, Beat, Schreiner, von Fislisbach. — Meier, Martin, aus dem Großherzogthum Baden, Fabrikarbeiter in der Spinnerei Spreitenbach; vermögenslos. — Benz, Jos. Leonz, Weißknecht, von Wettingen. — Keller, Castor, Schlosser, von Ober-Rohrdorf. — Widmer, Jakob, Schiffmüller, von Freienwyl. — Steimer, Elisabeth geb. Kümi, von Freibach, Kts. Schwyz, Ehefrau des falliten Minrad Steimer, von Wettingen, in Baden; vermögenslos. Eingaben bis 27. Okt. **Bezirksgericht Bremgarten.** Brunner, Sylvan, von Berkon; vermögenslos. — Hartmeier, Johann, Schlosser, von Bremgarten. Eingaben bis 15. Okt. **Bezirksgericht Kulm.** Vogt, Jakob und Adolf, Jakobs von Mandach, in Zofingen, vertreten durch ihren in Schöftland wohnhaften Pfleger. — Gloor, Rudolf, Jakobs, Zimmermanns von Dürrenäsch; im Suhrthal zu Schöftland. — Müller, Samuel, Grazis auf Wannenhof zu Unter-Kulm. — Bruder, Jakob, Dürigen in der Wöserig zu Unter-Kulm. — Weber, Johann Jakob, Heinrichs von Schmiedrued; im Winkel zu Unter-Kulm. Eingaben bis 27. Okt. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schaffner, Joseph, Maurer, Sohn, von Hornußen. Eingaben bis 15. Okt. **Bezirksgericht Lenzburg.** Briner, Johannes, Johannesen, Sohn, Metzger, von Möriken; vermögenslos. — Schärer, Marianna geb. Säuberli, von Möriken; beinahe vermögenslos. — Amsler, Adolf, Geschirrhändler in Schafisheim. Eingaben bis 24. Okt. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Kim, Damian, Schuster, von Wallbach; Einsaß in Wegenstetten. — Huber, Franz, Schuster, von Oberkirch, Großh. Baden; Einsaß in Möhlin. Eingaben bis 15. Okt. **Bezirksgericht Zofingen.** Blüß, Jak. Joseph, Besterdannwärts von und zu Vordemwald; vermögenslos. — Siegrist, Friedrich, Basis von und zu Vordemwald; vermögenslos. Eingaben bis 20. Oktober.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Lenzburg. Nachlaß des Urech, Ulrich, Küfer, alt Wächter, von Niederhallwyl. Eingaben bis 20. Okt.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Laufenburg. Schwarb, Fridolin Magnus, v. Eiken; erhielt eine Frist bis 27. Oktober.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Kyburz, Gottlieb, Muserdursen in Erlinsbach. — Stirnemann, Rudolf, Schreiner, von und in Gränichen. — Lehner, Kaspar, Cornelen von und in Gränichen. — Stirnemann, Johann, Organist, von und in Gränichen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kaufmann, Jakob, von Villmergen. **Bezirksgericht Kulm.** Riggli, Jakob, Lehrer, von Aarburg; auf Wannenhof zu Unter-Kulm. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gehrig, Johannes, alt Ammanns von Ammerswyl. — Scheller, Abraham, Knecht, von Lenzburg; in Rolle.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Suter, Johann, Kutschers v. Freienwyl. — Merkli, Katharina und Tochter Genovefa, von Wettingen. — Schwarz, Ursula, von Mellingen. — Meier, Bartholomä, Glaser, v. Würenlingen. — Moser, Augustin, Rubis von Kempfhof. — Frei, Maria, in Wohlenschwyl. — Heimgartner, Heinrich Joseph, Märtels von Fislisbach. — Wilhelm, Georg, Schreiner in Baden. — Hausmann, Wilhelm, Büchsenmacher, von Schafisheim; in Vogelsang, Gde. Gebenstorf. — Wacker, August, Küfer, v. Kreuzlingen; in Baden. Lang, Kaspar, von Ermensee, Kts. Luzern; früher auf Heitersberg, Gde. Spreitenbach, angesessen gewesen, nun in Tägerig. — Huser, Mathä Leonz, von Wettingen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Stutz, Gottfried, Schreiner, von Sarmenstorf. — Gewer, August, von Bremgarten; in Wohlen. — Hausherr geb. Staubli, Jakobea, Ehefrau des falliten Ulrich Hausherr, Schuhmachers v. Rottenschwyl; in Oberwyl. — Stenz, Martin, Schreiner, von Sulz; in Ober-Lunkhofen wohnhaft gewesen. — Kaufmann, Jakob, in Villmergen. **Bezirksgericht Zurzach.** Willi, Karl, Straßenwärter, v. Fislisbach; in Kaiserstuhl.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 17. Sept. 1877.
Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland d.	6 1/16	Fair Scinde	d. 4 9/16
Middl. Ord. „	6 5/16	Fair Madras „	5 1/16
Middl. Mobile „	6 1/8	Fair Bengal „	4 7/16
Middl. Egypt. „	5.	Fair Tinnevilly „	5 1/4
Fair Egyptian „	5 7/8	Fair Rio „	6 1/4
Fair Pernam „	6 3/16	Middl. fair Dhollerah „	4 7/8
Fair Bahia „	5 7/8	Middl. Dhollerah „	4 1/2
Fair Maceio „	6 1/4	Good middl. Dholler. „	4 3/4
Fair Maranh. „	6 1/8	Good fair Omra „	5 1/4
Fair Smyrna „	—	Middl. fair Orleans „	6 7/8
Fair Dholler. „	5 1/16	Fully good fair Dholl. „	5 3/8
Fair Omraw. „	5.	Good fair Egyptian „	6 1/4
Fair Broach „	5 1/2		

Import 5000 B. Fest. Ankünfte stetig. Preise unverändert.

Ulm den 15. Sept. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	40	—	—	—	03
Waizen „ „	11	19	—	—	—	29
Einkorn „ „	10	—	—	19	—	—
Roggen „ „	9	31	—	—	—	29
Gerste „ „	9	—	—	—	—	05
Haber „ „	7	15	—	29	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 15. Sept. 1877.
Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 13 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Sester 80 Rp. bis Fr. 1. 30., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 25 Rp. 3 Zwiebeln, 2 Salatköpfe, 3 Rettiche, 3 Lauchstengel, 10 Paar Pflaumen, 6 bis 8 Paar Birnen je 10 Rp. Trauben per Kilo 80 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. —. —. 7 Eier 60 Rp.

Aarau, Samstag, № 76. 22. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Aus dem Jahresbericht der aarg. Militärdirektion pro 1876.

II.

Rekrutirung. Die Rekrutirung pro 1876, die erste nach neuer Vorschrift und unter Mitwirkung des Bundes, fand im Spätjahr von 1875 in den Rekrutirungskreisen statt.

Es waren dabei drei verschiedene Kommissionen in Thätigkeit; vorerst die ärztliche Untersuchungskommission, welche die körperlich zum Militärdienst Untauglichen auszuscheiden hatte; dann die pädagogische Kommission, deren Aufgabe es war, infolge vorgenommener Prüfung diejenigen Rekruten zu bezeichnen, welche während ihres Rekrutendienstes zur Nachschule zu verhalten seien; endlich die, aus einem vom Divisionskommando bezeichneten Stabsoffizier, dem betreffenden Kreiskommandanten und je einem Offizier der verschiedenen Truppengattungen bestehende eigentliche Rekrutirungs-Kommission, welcher oblag, die tauglich erfundene Mannschaft den verschiedenen Waffengattungen zuzutheilen.

Bekanntlich fand diese Rekrutirungsweise nicht überall Anklang; in unserem Kanton bewerkstelligte sich dieselbe zwar ohne irgend welche Anstände; inzwischen ist nicht zu verkennen, daß der Apparat ein etwas schwerfälligerer und kostspieliger ist, und ungeachtet derselbe bei der Rekrutirung für das Jahr 1877 einigermaßen modifizirt wurde, dürfte eine noch weitergehende Vereinfachung im Interesse des Bundes und der Kantone ohne Beeinträchtigung des Zweckes nicht unmöglich sein.

Im März 1876 fand eine Nachrekrutirung statt, bei welcher am Platze der Rekrutirungs-Kommission die Kreiskommandanten die Eintheilung der Ausgehobenen vornahmen.

Das Gesammtergebniß der Rekrutirung war folgendes:

3177 Rekruten stellten sich zur Aushebung.
Davon wurden diensttauglich erklärt 1461 Mann.
" " für kürzere Zeit befreit 541 "
" " für immer befreit 1175 "

Von der diensttauglich erklärten Mannschaft wurden, theils infolge des Bundesbeschlusses vom 7. Juli 1876, nach welchem die vor 1855 geborne Mannschaft von der persönlichen Dienstleistung befreit wurde, theils wegen Abwesenheit, theils infolge nachträglich wegen körperlichen oder geistigen Mängeln erfolgter Befreiung, nicht in die Schulen einberufen 431 Mann.

Es betrug demnach der Gesammtbestand der ausgerüsteten und instruirten Mannschaft 1030 Mann.

Dieselbe vertheilt sich auf die verschiedenen Waffengattungen wie folgt:

Infanterie . . .	673	Mann.
Cavallerie . . .	40	"
Kanoniere . . .	133	"
Train . . .	135	"
Genietruppen . . .	55	"
Sanitätsmannschaft . .	23	"
Verwaltungstruppen . .	7	"

Von der Infanterie wurden infolge nachgewiesener Befähigung im Schießen zu den Schützen eingetheilt 37 Mann.

Das Ergebniß der von der betreffenden Kommission bei der Rekrutirung für das Jahr 1876 vorgenommenen Prüfung über die Schulbildung der Rekruten ist in der vom eidg. statistischen Büreau veröffentlichten Zusammenstellung enthalten; nach derselben ist die Verhältnißzahl der in die Nachschule gewiesenen Rekruten für unseren Kanton 5,3 Prozent; legt man indessen die Zahl der wirklich eingetheilten Mannschaft zu Grunde, so ergiebt sich die für den Kanton günstigere Zahl von 3,1 Prozent. Immerhin ist nicht zu verkennen, daß bei den bedeutenden Opfern, welche von Gemeinden und Staat für das Schulwesen gebracht werden, ein günstigeres Ergebniß hätte erwartet werden dürfen.

Mannschaftsbestand. Die auf die neue Militärorganisation gegründeten Vorschriften über die Controlirung der militärpflichtigen Mannschaft, namentlich auch diejenige, welche offizielle Mittheilung von stattgefundenen Aufenthaltsveränderungen der Wehrpflichtigen verlangt, sind sehr geeignet, uns für den Effektivbestand unserer Corps sicherere Anhaltspunkte zu geben, als wir solche bis dahin besaßen, da der Aufenthaltswechsel von einem Kanton in den andern bis dahin durchaus keiner genügenden Controle unterlag. Das Gefühl, daß mit dem besten Willen eine genaue Controlführung nicht möglich sei, hatte früher die Thätigkeit der Militärbeamten in den Bezirken und Gemeinden mehr oder weniger gelähmt; gegenwärtig sind die Mittel geboten, dem flottanten Theil der wehrpflichtigen Bevölkerung auf ihren Wanderungen zu folgen; wir können daher sagen, daß die nachstehenden Zahlen, welche wir über den Bestand der Corps geben, als möglichst genau und zuverlässig dürfen angenommen werden. Es gründen sich dieselben auf die mit Schluß des Jahres aufgestellten Rapporte, so daß die im Berichtsjahr eingetheilten Rekruten darunter begriffen sind, die Mannschaft vom Jahre 1832 hingegen, welche mit Ende 1876 von der Wehrpflicht befreit wurde, außer Betracht fällt.

Der Bestand ist folgender:

A. Auszug. 1. Infanterie: Total effektiv 6459 Mann. Gegenüber dem reglementarischen Bedarf von 5825 Mann haben wir demnach bei der Infanterie einen Ueberschuß von 634 Mann oder 9 Prozent.

2. Cavallerie: Total effektiv 215 Mann. Wir stehen demnach unter dem reglementarischen Bedarf von 248 Mann mit 33 Mann oder 12 Prozent.

3. Artillerie: Total effektiv 997 Mann. Der reglementarische Bestand beträgt 1082 Mann. Es fehlen uns demnach 85 Mann oder 8 Prozent.

B Landwehr. 1. Infanterie: Total effektiv 5041 Mann. Zur Kompletirung der Landwehr-Bataillone auf die reglementarische Zahl von 5825 Mann fehlen uns 784 Mann oder 13 Prozent.

2. Cavallerie: Der Gesammtbestand der Dragoner beträgt nach der Controle 172 Mann, effektiv 167 Mann.

3. Artillerie: Bei dieser Waffe hat der Kanton für die Landwehr die Mannschaft für eine Feldbatterie und eine Positionskompagnie zu stellen.

Der dermalige Bestand dieser beiden Corps zählt 306 Mann.

In den vorstehenden Zahlen ist auch die Mannschaft der vom Bunde rekrutirten Waffengattungen, wie Linientrain, Pionniere und Sanitätstruppen, soweit solche den taktischen Einheiten des Kantons zugetheilt ist, inbegriffen.

Die übrige den Truppeneinheiten des Bundes zugetheilte Mannschaft unseres Kantons zählt beim Auszug 638 und bei der Landwehr 633 Mann.

Totalbestand des aargauischen Kontingentes 16,173 Mann.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 17. September.

Zum Experten für chemische Oberuntersuchungen an der Stelle des verstorbenen Herrn Apotheker Wydler wird Herr Apotheker A. Neuburger in Aarau gewählt.

Als Getränksteuereinnehmer auf der Station Siggenthal wird Herr Stationsvorsteher K. Rohrer daselbst ernannt.

Vom 19. September. Von einigen bei der Meier'schen Rettungsanstalt in Rüfenach betheiligten Gemeinden ist an den Großen Rath das Gesuch um Aufhebung und Liquidation dieser Anstalt gestellt worden. Es wird nun dem Großen Rathe die Ansicht ausgesprochen, daß, weil die Anstalt eine Stiftung, von einer Aufhebung derselben keine Rede sein könne, daß dagegen eine Reorganisation angestrebt werde.

Der in Dallas (Texas) als Naturforscher weilende Herr Jakob Boll, von Bergdietikon, hat, von der Ansicht ausgehend, daß dem Umsichgreifen des Colorado-Käfers am wirksamsten entgegengetreten werden könne, wenn er von Jedermann sofort erkannt werde, eine Schachtel voll dieser von ihm selbst gesammelten Käfer, selbstverständlich in todtem Zustande, dem Regierungsrath zu Handen sämmtlicher Schulen zum Geschenk gemacht. Dieses Geschenk wird demselben verdankt und werden die Käfer an die Schulen abgegeben.

Für die nothwendig gewordenen neuen Auflagen des II. und III. Eberhardt'schen Lehr- und Lesebuches für die aarg. Gemeindeschulen wird beim Großen Rathe ein Kredit von Fr. 1318. 06. nachgesucht.

Vom Vorstand des christkatholischen Vereins in Zuzgen ist das Ansuchen gestellt worden, es möchte ihm die Mitbenutzung der dortigen Kirche gestattet werden. Es wird nun die Berechtigung des christkatholischen Vereins zur Mitbenutzung der Pfarrkirche anerkannt und die Kirchenpflege aufgefordert, sich mit dem christkatholischen Verein über die Einräumung der Kirche zu verständigen.

— Die diesjährige Generalversammlung der aarg. Kulturgesellschaften wird am 18. Oktober in Lenzburg stattfinden.

— Am 7. Oktober nächsthin wird Herr Bischof Herzog den katholischen Kindern von Aarau und Umgebung die hl. Firmung spenden.

— Letzten Sonntag verunglückte in Rheinfelden Hr. Metzgermeister Bauer, der mit seiner Mutter, Frau und Verwandten nach Möhlin gefahren war, bei seiner Rückkehr am obern Thor. Das Spannwerk an dem Gefährt war leider nicht angezogen worden und so wurden bei einem starken Rank sämmtliche Insaßen auf die Straße geschleudert und mehr oder weniger verletzt. Die 70jährige Mutter des Herrn Bauer wurde als todt aufgefunden.

— Laufenburg. Am 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wurde in New-York der hier und in weiter Umgebung bekannte Herr Joseph Rufly, Vater, von Sißeln, zur Erde bestattet. Derselbe erreichte ein Alter von 70 Jahren weniger 5 Tagen. Der Verewigte hatte ein vielbewegtes Leben. Seine ihm nach Amerika vorangegangenen Familienglieder umstanden sein Kranken- und Sterbelager.

— Hägglingen. Letzten Dienstag den 18. September nahmen die Eheleute Augustin Richner und Frau aus der Igelweid ihre zwei Kinder, ein circa 4jähriges Mädchen und einen 3jährigen Knaben, mit auf das Feld zum Kartoffelausbacken. Die beiden munteren Kinder drängten sich vor, und kaum vom Vater zurückgewiesen, näherte sich der muntere Knabe von hinten der Mutter und machte sich, ohne von derselben gesehen zu werden, wieder schnell vor. Das Schlagen des Karstes von der Mutter, ein herzzerreißender Schrei des Kindes und Aufspritzen seines Blutes war das Werk eines Augenblickes. Wer beschreibt das Entsetzen der Eltern, vorab der geängstigten Mutter, als sie ihrem lieben Knäblein den Karstzinken aus dem Köpfchen ziehen mußte? — In wenigen Minuten war das Kind eine Leiche.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 18. September.

Die Regierung von Neuenburg wurde angewiesen, bis zum 15. Oktober die von ihr beanstandete Zahlung der Hälfte der Roheinnahme der Militärpflichtersatzsteuer von 1867 an die Bundeskasse zu leisten oder bis dahin Rekurs gegen die bundesräthliche Verfügung bei der Bundesversammlung zu ergreifen.

Die Tessiner-Regierung hat eine Wahlhandlung im Kreise Caneggio kassirt. Gegen diesen Beschluß rekurrirten die bei jener Wahl portirten liberalen Kandidaten Bertola und Soanascini. Der Bundesrath hat den Rekurs als unbegründet abgewiesen.

Die Eingabe mehrerer Genfer-Bürger, welche wünschen, daß der Bestimmung, daß jeder Schweizerbürger sein Stimmrecht da ausüben könne, wo er als Ortsbürger, Niedergelassener oder Aufenthalter wohne, auch im Kanton Genf nachgelebt werde, wird der Bundesversammlung überwiesen.

Herrn Vice-Konsul J. U. Meily in Manilla ist die nachgesuchte Amtsenthebung in üblicher Weise bewilligt worden.

— Bundesstadt, 18. Sept. Mit Rücksicht auf bisher eingelangte telegraphische Berichte über die gestern Abend und Nachts erfolgte Einäscherung des größten Theiles des Dorfes Airolo, wodurch 2000 Einwohner und Arbeiter am Gotthardtunnelbau obdachlos geworden sind, hat der Bundesrath beschlossen, die von der Tessiner-Regierung nachgesuchte Einberufung einer Sappeurkompagnie zur Hülfeleistung und Herstellung von Baraken anzuordnen.

— Die schweizerische statistische Gesellschaft hielt letzten Montag ihre Jahresversammlung in Luzern. An derselben referirten: Herr Direktor Kummer über die Zwecke der Bevölkerungsstatistik und Herr Professor Dr. Kinkelin über eine Wiederaufnahme der statistischen Erhebungen betreffend die gegenseitigen Hülfsgesellschaften. Nach dem Antrag des letzteren Referenten wurde das Centralcomité beauftragt, ein bezügliches Formular festzusetzen und dasselbe den kantonalen Sektionen zur Besprechung zu übermitteln. Zum Schluß folgten Mittheilungen des Herrn Dr. Brun über die diesjährige Scharlachepidemie in Luzern und des Herrn Redaktor Niederer über den gegenwärtigen Stand der schweizerischen Armenstatistik.

— Militärwesen. Der Bundesrath legt der Bundesversammlung den Tarif über die vom Bunde an die Kantone zu leistende Entschädigung für die Bekleidung und Ausrüstung der Rekruten des Jahres 1878 vor. Demselben sind die von der Bundesversammlung für das Jahr 1877 festgestellten Ansätze zu Grunde gelegt. Der Bundesrath bemerkt in der bezüglichen Botschaft, er glaube die Annahme seines Vorschlages um so mehr empfehlen zu können, als durch den Tarif von 1877 die Kantone in einem Umfange entschädigt werden, welcher bei umsichtiger Administration der kantonalen Verwaltungen zum Mindesten mit den Selbstkosten Schritt halte. Die Thatsache, daß ein Kanton (unseres Wissens war es der Kanton Thurgau) zu den von der Eidgenossenschaft bezahlten Preisen Lieferungen für einen anderen Kanton übernommen habe, spreche deutlich genug dafür, daß bei der Entschädigung des Bundes die Rechnung gefunden werde. Nach dem Tarife würden die Kantone erhalten: a. für einen Infanteristen Fr. 132. 35.; b. für einen Kavalleristen Fr. 210. 15.; c. für einen Kanonier Fr. 154. 15.; d. für einen Parksoldaten Fr. 154. 35.; e. für einen Trainsoldaten Fr. 231. 25.; f. für einen berittenen Trompeter der Artillerie Fr. 208. 15.; g. für einen Geniesoldaten Fr. 160. 35.; und h. für einen Rekruten der Sanität und Verwaltung Fr. 154. 65.

— Militärisches. Das schweizerische Militärdepartement hat in Erfahrung gebracht, daß von Militärs häufig Aenderungen an ihrer reglementarischen Uniformirung verlangt oder gelegentlich auch eigenmächtig vorgenommen werden; — so werden namentlich Waffenrock und Kaput kürzer, Beinkleider enger gemacht ꝛc. Solche Aenderungen sind nun aber durchaus unzuläßig und daher zu bestrafen; die Fehlbaren haben überdies den dadurch verursachten Schaden zu vergüten. Sollten an Uniformstücken Aenderungen sich als nothwendig erzeigen, so dürfen solche erst nach eingeholter Bewilligung des Schul- oder Kompagnie-Kommandanten und durch einen Sachverständigen vorgenommen werden. Laut „Schweizer. Militärverordnungsblatt" vom 15. September ist eine derartige Verfügung den Mannschaften zur Kenntniß zu bringen und die genaue Nachachtung derselben zu überwachen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 29,60 Meter, Airolo 16,70 Meter, Total 46,40 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6,60 Meter. In Airolo giengen zwei Tage verloren, welche zur Verifizirung der Tunnelaxe in Anspruch genommen wurden.

— Truppenzusammenzug vom 20. d. Die Ostdivision operirt in mehreren Colonnen auf dem linken Aarufer gegen Hauenstein. Brückenschlag bei Schönenwerd; trotz der bedeutenden Schwierigkeiten sehr gut gelungen. Ueber Pontonbrücke passirt ein Theil der 9. Brigade (2 Batterien und Parkcolonnen). Frohburg wird von der 10. Brigade mit 3 Batterien von 2 Seiten angegriffen, während das 18. Regiment und das Schützenbataillon 5. mit vier Batterien über Lostorf vorrückt und Oberst Frei mit dem Rest der Brigade und einer Batterie die Reserve bildet. Um 2 Uhr ist die Frohburg im Besitz der Ostdivision, welche hier ihr Hauptquartier aufgeschlagen hat.

Artillerie ist in den heutigen Gefechten, die vollständig den Charakter des Gebirgskrieges trugen, nicht viel zur Verwendung gekommen. Dagegen verdienen ihre Leistungen in anderer Beziehung, in Ueberwindung von wirklich bedeutenden Marschhindernissen, die rückhaltloseste öffentliche Anerkennung. Wir wollen hier speziell von der 26. aargauischen Batterie sprechen, da wir nicht überall sein konnten, aber von dieser sichere Nachrichten haben. Sie mußte oft 10 Pferde vor ein Geschütz spannen, und wenn das noch nicht genügte, so half kameradschaftlich die Infanterie das Geschütz den steilen Hang hinanbringen. Man muß die Jurawege kennen, um es zu begreifen. Oben angelangt, befand sich die Batterie durchaus nicht ermüdet, sondern schien vollständig marschfähig zu sein.

Bei dem Brückenschlag in Schönenwerd am 19. September zeigte sich, nachdem schon verschiedene Truppentheile dieselbe passirt hatten, daß bei einem Ponton die Ankerung nicht genügte

und wollten deshalb Feldweibel Hauri, von Reinach, in Aarau, Wachtmeister Jeggi, von Sißeln, und zwei Pontonniere in einem Nothschiff noch einen weiteren Anker anbringen, als durch Verwicklung des Ankertaues der Waidling umschlug und sämmtliche 4 Mann in die reißende Aare fielen; ein zweites Nothschiff zu Rettungsversuchen war nicht da; ein Pontonnier konnte bei der Brücke herausgebracht werden; Pontonnier Wunderlin, von Wallbach, schwamm dem rechten Ufer zu und war bereits dem Versinken nahe, als er durch Herausreichen einer Schaufel gerettet wurde; Feldweibel Hauri und Wachtmeister Jeggi, beide in Uniform, konnten bei der starken Strömung das Ufer nicht erreichen, und auch ein Rettungsversuch des Hauptmann Großmann, der sich schnell entkleidete und ihnen nachschwamm, war leider erfolglos; Beide versanken bald in der Tiefe des Stromes. Die Theilnahme mit den Verunglückten, beides Familienväter, ist eine allgemeine. Die Leichen sind noch nicht aufgefunden.

Basel. Die Polizei in Lörrach hat endlich den J. J. Brunner abgefaßt, der schon von Basel aus durch Inserate, in welchen er für 50 Rp. einen monatlichen Nebenverdienst von Fr. 100. mittheilen wollte, viele Gimpel anschwindelte.

— Basel. Vom 26. Aug. bis 10. Sept. sind wieder 57 neue Fälle von Typhus angemeldet worden; hievon fallen 23 auf Großbasel und 34 auf Kleinbasel.

Bern. Laut „Thuner-Blatt" ist der erste Erlenbachermarkt, dieses Vorbild und dieser Regulator der bernischen sämmtlichen Herbstmärkte, vorüber. Er war mit ca. 1000 Stück Rindvieh weniger befahren als letztes Jahr, d. h. mit ungefähr 2500 Stück: (1875) 5000 Stück; 1876: 3500 Stück.) Für das beßte Zuchtvieh wurden bis 1000 Fr. gelöst.

Der Handel war sehr lebhaft, was derjenige begreifen wird, der die ganz enorme Zahl von fremden und einheimischen Händlern und Landwirthen Samstags und Sonntags in Thun hat aussteigen und gegen das Simmenthal hat abreisen sehen. Gutes Vieh galt bis 1000 Fr. per Stück; die Mittelpreise giengen von 400 bis 700 Fr.; wenigstens $^3/_4$ des aufgeführten Viehes wurden verkauft; was zurückblieb, waren hauptsächlich geringe Stiere und Kälber. Dagegen war der Pferdemarkt bei befriedigenden Preisen schwach befahren.

Vom Erlenbachermarkt wurden in Thun Montag und Dienstag per Bahn spedirt 173 Wägen mit 1762 Stück.

— In Aarberg ist ein Knabe bei Anlaß der Ausbesserung eines Daches auf eine angestellte Leiter gestiegen und saß auf einem Sproßen, mit dem offenen Messer sein Abendbrod schneidend. Ein Dachdecker wollte den Knaben nicht auf der Leiter leiden, kehrte dieselbe um und der Knabe fiel so unglücklich in sein Messer, daß er in einigen Minuten sein Leben aushauchte.

— Vorletzten Donnerstag, Abends etwas nach 7 Uhr, stieß der von der Station Aarberg abgehende Lyß-Murtenzug etwas herwärts der Aarbergerbrücke auf einen Rollwagen, welcher auf dem gleichen Geleise dahergefahren kam. Glücklicherweise hatte der Lokomotivführer bemerkt, daß etwas auf der Linie nicht richtig sei und konnte sofort Contre-Dampf geben, wodurch die Heftigkeit des Zusammenstoßes geschwächt wurde. Der Rollwagen gieng in Stücke; der strafwürdige Arbeiter, welcher sich auf demselben befand, konnte rechtzeitig abspringen; Fahrpersonal und Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Die Lokomotive erlitt nur unbedeutenden Schaden.

Freiburg. Der Stadtrath von Freiburg hat in seiner Sitzung vom Samstag der schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung einen Beitrag von Fr. 2000. ausgesetzt. Während der landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg findet am Sonntag den 23. und Montag den 24. September die 12. Wanderversammlung des Vereins schweizerischer Bienenfreunde statt, und zwar in unmittelbarem Anschluß an die Versammlung des Bienenzüchtervereins der romanischen Schweiz. Dem Programm entnehmen wir, daß am Sonntag der Vormittag der Besichtigung der bienenwirthschaftlichen Ausstellung und der Vornahme aller möglichen Operationen und Demonstrationen gewidmet wird. Mittags 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Restaurant Tivoli. Am Nachmittag Vereinsverhandlungen im großen Saale des Lyceums. Am Montag findet ein gemeinsamer Gang durch die bienenwirthschaftliche Abtheilung statt; hierauf, um 9 Uhr Vormittags, Fortsetzung der Vereinsverhandlungen. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen um 1 Uhr Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Freiburg und Ausflug nach dem Moléson.

Genf. Am letzten Sonntag sind in Genf die öffentlichen Sitzungen des internationalen Kongresses eröffnet worden, welcher sich mit der öffentlichen Moral in ihren Beziehungen zu der Gesetzgebung befaßt. Denselben wohnt eine große Zahl Delegirter aus Frankreich, Deutschland und namentlich aus England bei.

Graubünden. In Puschlav stehen die Alpweiden so schön, daß man die Alpentladung um einige Tage verschieben will. Die warme Witterung während der letzten vierzehn Tage war dem Tabak und dem Waizen sehr günstig. Die Wiesen in der Thalsohle versprechen einen guten Ertrag für das dritte Heu. Die Obstbäume sind mit Früchten stark beladen. Aepfel und Birnen giebt es sehr viel, weniger Pflaumen und Zwetschgen.

Luzern, 19. Sept. Schweiz. gemeinnützige Gesellschaft. Es folgte heute das Referat von Pfarrer Fischer von Aarau, betreffend Gründung einer schweizerischen Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen und Errichtung von Vereinen für Versorgung der aus der Anstalt entlassenen Kinder. An der Diskussion über dieses Thema betheiligten sich: Pfarrer Zschokke, Pfarrer Walder, Pfarrer Christinger, Pfarrer Pfeiffer, Rektor Zehnder, Pfarrer Haggenmacher, Lehrer Müller, Nationalrath Joos und Präsident Syhri. Die ganze Frage wurde zu weiterer Prüfung an eine Spezialkommission gewiesen, welche nächstes Jahr Bericht und Antrag vorzulegen hat.

Schwyz. Muotathal. Letzten Samstag verunglückte hier ein circa 14jähriger Jüngling, Sohn des Joseph Franz Bettschart im Eggeli.

Der Verunglückte war mit einem anderen Kameraden beschäftigt, im s. g. Gemsstaffel ob Bergen Wildheu zu sammeln, glitschte aus und fiel über eine viele hundert Fuß hohe senkrechte Felswand hinab, wo er furchtbar zerschmettert aufgefunden wurde.

— Rothenthurm. Der am Montag den 17. Sept. abgehaltene Markt war von Käufern und Handelslustigen ziemlich zahlreich besucht. Im Großvieh wurde wenig gehandelt, da die Preise zu hoch waren und die Verkäufer nicht „lugg" geben wollten; es war, wie man zu sagen pflegt: „thür-u-werd."

Größer war die Nachfrage nach Schafen; allein es fehlte an Waare; schon Sonntag Abends war fast alles verkauft. Ueberhaupt macht man die Bemerkung, daß die Schafzucht in unserem Lande sehr bedeutend abgenommen, was von daher kommt, weil man im Frühjahr für sie keine Weide mehr hat.

Solothurn. Das Obergericht hat unterm 13. d. Mts. ein Ehepaar wegen Kuppelei, und zwar den Ehemann zu zwei Monaten, die Frau zu ein Monat Gefängniß, verurtheilt.

Waadt. In Bière fand am 13. d. Mts. ein Kriegsgericht auf freiem Felde statt, dem die drei Bataillone des 3. Infanterieregiments, das Schützenbataillon der I. Armeedivision, das Dragonerregiment Nr. 1. und eine Guidenkompagnie, welche Truppen sich in Bière in einem Wiederholungkurs befinden, beiwohnten. Der Angeklagte, ein Korporal das Bataillons 7, hatte einem Kameraden ein Portemonnaie gestohlen. Er wurde zu acht Monaten Gefängniß, 3 Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht und zur Degradation verurtheilt. Dieses Urtheil soll einen tiefen Eindruck auf die Truppen gemacht haben.

— Eine Feuersbrunst hat am Nachmittag des 17. September (also zu gleicher Zeit, als es auch in Airolo brannte), in dem schönen Dorfe Machissy 22 Häuser zerstört. Die in Bière im Dienste stehenden Schützen und Dragoner wurden zur Hülfeleistung an Ort und Stelle beordert.

Zürich. Die Schulpflege Regensberg entfernte die augenmörderischen Schiefertafeln aus der Schule und schaffte dafür Schreibhefte an.

Ausland.

Frankreich. Aus Paris schreibt man: In denjenigen der hiesigen Geschäfte, welche hauptsächlich vom Fremdenverkehr abhangen, ist nach dem Tode des Herrn Thiers eine neue, merkwürdig gründliche Verkehrsstockung eingetreten. Es scheint, daß man im Auslande Unruhen in Paris befürchtet, wozu jedoch bis jetzt sehr wenig Veranlassung vorliegt.

Deutschland. Die Königin Wittwe Maria von Sachsen ist am 13. September im Alter von 72 Jahren gestorben.

Italien. Wie aus Neapel gemeldet wird, ist seit einigen Tagen die Thätigkeit des Vesuvs wieder eine erhöhtere und sind die dem Krater entsteigenden Flammen dem Auge des Beschauers zur Nachtzeit deutlich sichtbar.

Amerika. Der letzte Eisenbahnstrike kostet das Land 4 Millionen Dollars, gleichbedeutend mit einer Mißerndte des Tabaks.

Vom Kriegsschauplatz. Wien, 18. Sept. Der „Presse" wird aus Tiflis gemeldet: Ardahan ist von 12 Bataillonen und 6 Schwadronen unter Fürst Eristaw besetzt. Die Nachricht von der Räumung der Festung durch die Russen ist unwahr.

— Konstantinopel, 18. Sept. Neuesten Nachrichten zufolge halten die Russen Plewna noch ringsum besetzt. Die gestern von Layard vom Großvezier mitgetheilte Depesche betraf nur ein vereinzeltes Gefecht; die Entscheidungsschlacht ist noch bevorstehend.

— St. Petersburg, 19. Sept. Die Gerüchte der Blätter von Verhandlungen über einen Waffenstillstand und den Frieden sind der „Agence russe" zufolge unbegründet.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 21. Sept. Die Depression aus Norden nähert sich uns und wird schwächer. Sinken des Barometers um 5 mm. in Biarritz und um 4 mm. in Brest. Der Wind aus Norden ist schwach oder gemäßigt. Der „New-York-Herald" kündigt schlechtes Wetter an für den 24. bis 27. September.

Anzeigen.

Versteigerung.

Es soll nach Schluß des Truppenzusammenzuges auf öffentlicher Steigerung verkauft werden:

1) Den **25. September,** Vormittags 9 Uhr, auf dem Platze der Feldbäckerei: das **Abbruchmaterial der Feldbäckerei,** bestehend aus circa **20,000 Backsteinen;** die **Feldbäckerei-Baracke,** als Ganzes oder das Material, bestehend aus: circa **900 lfd. Metern beschlagenem und abgebundenem Bauholz;** circa **300 Quadrat-Metern kantigen Laden; 3500 Falzziegeln** 2c. 2c.
2) Den **25. September,** Nachmittags 2 Uhr, im **„Geißenschachen":** **sämmtliches Material der Uebungsarbeiten,** bestehend aus circa **800 lfd. Metern Rundholz** von verschiedenen Dimensionen; circa **400 Quadrat-Metern tannenen Laden** 2c. 2c.

Brugg den 15. September 1877.

Der Commandant des Genie-Bataillons Nr. 5.:
1] **W. Jæger,** Major.

Mühle-Steigerung.



Am Montag den 15. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird die untere Getreidemühle zu Suhr im Gasthause zum Kreuz daselbst an eine öffentliche Verkaufs-, im Falle nicht genügenden Erlöses aber an eine Pachtsteigerung gebracht. Zu derselben gehören:

1) das Wohnhaus, von Stein erbaut, zwei Stock hoch;
2) das daran gebaute Mühlengebäude mit zwei Champagner-Gängen, einer Rönnle und allen Einrichtungen, welche die Müllerei nach heutigem Stande erfordert;
3) ein Nebengebäude mit einer Wohnung;
4) eine geräumige Scheune mit Schopf und Schweinställen, wobei sich ein laufender Brunnen befindet;
5) 5 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland.

Die vortheilhafte Lage der Mühle in einer dichtbevölkerten getreidereichen Gegend, am Knotenpunkte der Nationalbahn, das beständige Wasser, sowie die günstigen Steigerungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufs- und Pachtliebhaber hoffen.

Nähere Auskunft ertheilt
2] Zehnder, Gemeindeammann von Suhr.

Fohrenstämme-, Brennholz- und Riedstreue-Steigerung.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Am Donnerstag den 27. September nächsthin, Vormittags halb 10 Uhr, im „Hard" bei Eien:

1) 31 Fohrenstämme mit 22,41 Festmeter;
2) 8 Fohrenspältenklafter und 700 Reiswellen.

Am Samstag den 29. September, Nachmittags 1 Uhr, auf den „Aarschächen" bei Lauffohr:

die Riedstreue in mehreren Abtheilungen.

Laufenburg den 19. Sept. 1877.

Der Kreisförster:
3] J. J. Koch.

Zu verkaufen:

1) 30 neue **Fässer,** 2 und 4 Saum haltend;
2) **Weintrusen-Branntwein,** pr. Liter à Fr. 1. 40.;
3) **Treber-Branntwein,** pr. Liter à 75 Cts.;

bei Sam. Merz,
4] Nr. 758. im Schachen in Aarau.

Schwarze
Merinos- & Cachemir-
Doppel-Châls

sind von 18 bis 40 Fr. vorräthig bei
5] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Schönes Samenkorn

(weißes Schlegelkorn)
ist zu beziehen bei
6] Theodor Herzog, Oekonom in Aarau.

Gedruckte Wachstücher

empfiehlt zu **Spieldecken** und **Tischteppichen**
7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Militärschriften

im Verlag von **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Schädler, die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes im innern, Wach-, Vorposten- u. Marschsicherungsdienst. 11. revidirte Auflage. 65 Cts.

Anleitung zur Kenntniß und Behandlung des Repetirgewehres. 20 Cts.

Für Infanterie, Cavallerie & Artillerie:
Nominativ-Etat. 20 Cts.
Appell- & Kommandir-Liste. 10 Cts.
Täglicher Rapport. 10 Cts.

Wollene Bettdecken

empfiehlt
8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bekanntmachung,

daß ich nächsten Montag mit einer Sendung



junger italienischer
Leghühner

von 11 — 1 Uhr zum Bahnhof nach Aarau komme, und zwar zum letzten Mal für dieses Jahr, und werde ich die Hühner zum billigen Preis verkaufen.

Bußlingen den 20. September 1877.
9] Jak. Leimgruber, Geflügelhändler.

Filzhüte

für Männer, Knaben & Kinder sind wieder in hübscher Auswahl angekommen bei
10] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen.



Eine gangbare und gut rentirende Pintenwirthschaft mit Bäckerei in einer der schönsten Ortschaften des Kantons Aargau, nebst Scheuerwerk, unter Ziegeldach, mit oder ohne Inventar, wird wegen Familienverhältnissen zum freien Verkauf ausgeschrieben.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [11

Zum Kauf angetragen.



Ein
Heimwesen

im Wiggerthal mit 16 Jucharten dabeiliegendem schönem **Land;** billig und unter günstigen Bedingungen.

Zofingen den 5. Sept. 1877.
12] J. J. Hauri, Notar.

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelі-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenhart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.





[13

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [14

Nachdem die neuen Sendungen eingetroffen, ist mein

Lager in Damenkleider-Stoffen

für Herbst und Winter in den couranten, billigeren, sowie in den feineren Genres auf das Reichhaltigste assortirt; das

Lager in Herrenkleider-Stoffen

habe ich in die **erste Etage** verlegt und bei diesem Anlasse **bedeutend vergrößert**, um fortan allen Anforderungen genügen zu können.

Ich empfehle daher mein Geschäft angelegentlichst zu geneigtem Zuspruche, mit der Versicherung, daß ich mich stets nach Kräften bestreben werde, meine geehrten Kunden gewissenhaft und billig zu bedienen.

Muster-Collectionen stehen stets zur Verfügung.

Aarau im September 1877.

15] **J. Gamper-Andres,**
Rathhausgasse Nr. 49.

Vollständig aufgerüstete Betten zu Fr. 110. bis Fr. 180.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Ankauf einer mechanischen Schreinerei anderwärts verkauft der Unterzeichnete seine sämmtlichen

Betten- und Möbelwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und lade daher das geehrte Publikum, besonders Heirathslustige, zu dieser günstigen Gelegenheit freundlichst ein.

Aarau im August 1877.

A. Fischer, Schreiner.

☞ Das **Verkaufs-Lokal** befindet sich im **Hofraum** des Herrn **Dr. Custer** gegenüber dem Herrn **Wildi,** Coiffeur, „Bahnhofstraße" in **Aarau.** [16

Bettfedern und Flaum erster Qualität; fertige Bettreiten in allen Größen, sowie Bettbarchent.

Die Bernische chemische Düngerfabrik

von

Sam. Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. **Landwirthen** ihre unter der Controle der chemischen Versuchsstation Rütti stehenden Fabrikate

chemischer Düngmittel,

wie: rohes entfettetes, gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** rohen und aufgeschlossenen ächten **Peru-Guano,** diverse **Kalisuperphosphate, Kali-** und **Düngersalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner: äußerst billige **Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt.

☞ **Ferner werden Agenten zu hohen Provisionen gesucht.**

Preis-Courante gratis und franko. [17

Solid & billig.

Mein Lager in Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.

Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

☞ **Reparaturen,** am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

18] **W. Winkler,** Hutmacher,
„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Solid & billig.

Die bekannte

Wunderfeder

empfiehlt in schwarz, roth, blau und violet, sowie passende **Halter**

19] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

20] Frau **Fönderer** Schlosser's in **Aarau.**

Schöne Makulatur

verkauft billig

Ed. Albrecht, Buchdrucker
21] in Aarau.

☞ Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [22

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [23

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Schnitzel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.** [24

Kleider-Fabrikation
bei der Kirche in Aarau.
Herren- & Knaben-Kleider für Herbst & Winter

in großer Auswahl, solid gearbeitet, mit Garantie, zu ganz billigen Preisen:

Herbst- & Winter-Ueberzieher,	von Fr. 20. — 60.	**Gilets,**	von Fr. 2½. — 8.
Ganze Anzüge,	„ „ 20. — 60.	**Hosen,**	„ „ 4½. — 25.
Paletôts,	„ „ 10. — 25.	**Knaben-Anzüge,**	„ „ 8. — 30.

☞ Auch werden **Bestellungen auf's Maß** prompt und billigst besorgt von dem sich bestens empfehlenden

25] **J. Matter** bei der Kirche.



Publikation.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem Edn. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Lager in **Bettfedern, Flaum, verfertigten Betten,** sowie in **Pferdehaar** und **Matratzen-Wolle** durch günstige Einkäufe wieder bestens assortirt hat und daher in Stand gesetzt ist, seine Waare auf's Billigste zu liefern, **Federn** von Fr. 2. 50. an und **Flaum** von Fr. 5. an. Ebenso befinden sich auf Lager 30 **verfertigte Betten,** bestehend in 1-, 1½- und 2schläfrigen, sowie eine 2schläfrige **ganz neue Bettstelle.**

Lenzburg den 19. September 1877.

26] **W. Thomann,** Federnhändler.

Lager selbstverfertigter Seilerwaaren
für Industrie, Landwirthschaft, Handel und Gewerbe.

Anfertigung sämmtlicher, den Beruf betreffenden Arbeiten, in reeller, bester Waare, zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt und wird auch Lohnarbeit angenommen.

Zu gefälligem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

C. Richner, Seiler,

27] Pelzgasse Nr. 123. in **Aarau.**

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und Gelatine in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

28] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

In der **Stämpfli'schen Buchdruckerei** in **Bern** ist erschienen:

Der

Hinkende Bote oder alte Berner-Kalender
für das Jahr 1878.

Derselbe erscheint zum 151. Mal und enthält, nebst dem äußerst genau abgefaßten Kalendarium und Jahrmarkt-Verzeichniß, 60 Seiten Text belehrenden und unterhaltenden Inhalts, mit vielen auf's trefflichste ausgeführten Illustrationen.

[B. 1744 **Dutzendpreis Fr. 4.** [29] **Einzelpreis 40 Rappen.**

Im Verlag von **F. Schultheß** in **Zürich** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht'schen Sortiments-Buchhandlung**) zu haben:

Die neue dritte vermehrte Auflage von

Fl. Landolt's Holzberechnungs-Tafeln. Metermaß.

Preis: broch. Fr. 1. 80., geb. Fr. 2.

Ebenso:

Der Wald.

3. verbesserte Auflage. Preis: broch. Fr. 3. 60., geb. Fr. 4.

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Zu kaufen wird gesucht:

Wer ein noch in guten Zustand sich befindliches einplätziges Schreibpult zu kaufen wünscht, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [30

Zu miethen wird gesucht:

Eine rentable **Hufschmiede,** mit oder ohne Werkgeschirr.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [31

Zu verpachten oder zu verkaufen.



Auf 1. Januar nächstbin ist die mit reichlichem Wasser versehene **Mühle,** nebst **2 Reibmühlen,** zusammen 3 Mahlgänge und 1 Rönnli, ebenso Wohnung, Stallung und Schweinställe, mit circa 1 Jucharte Garten- und Baumgartenland in Biberstein zu verpachten oder zu verkaufen. Es kann jedoch auch mehr Land dazu gegeben werden.

Man beliebe sich an den dortigen Schloßverwalter Wehrli zu wenden, der nähere Auskunft ertheilen wird. [32

Dienstgesuch.

Ein junger Mann, der die Landarbeit gut versteht und mit Vieh gut umzugehen weiß, sucht einen Platz und könnte sofort eintreten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Dienstanträge.

Ein tüchtiger Pflästerer

findet dauernde Arbeit bei [34

Jakob Senn, Pflästerer in Aarau.

☞ Bei Unterzeichnetem kann ein starker Knabe unter günstigen Bedingungen die **Schmieds-Profession** gründlich erlernen.

☞ Ebendaselbst ist ein solider neuer **Aargauer-Pflug** billig zu verkaufen.

35] Rud. Rohr, Schmied in Aarau.

Bei Hilfiker-Hüßy, Ziegler in Kölliken, können

zwei tüchtige Pferdeknechte

sofort eintreten. [36

Wo

zwei tüchtige Baumwollbandweber

dauernde Arbeit finden, sagt die Expedition dieses Blattes. [37

Vermischte Nachrichten.

Eine größere Wein- und Spirituosenhandlung in Basel sucht für Aarau und Umgebung zum Verkauf tüchtige

Agenten.

Referenzen sind erforderlich.

Offerten unter Chiffre H. 3098. Q. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Basel. [38

Die Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse

in

Aarau

(H. Heller, Rechtsagent)

besorgt pünktlich zu Originalzeilenpreisen ohne alle Nebenspesen **Inserate jeder Art** an alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Bei größeren Ordres entsprechenden Rabatt. [39

Hanf-, Flachs- und Werg-Spinnerei Hirschthal (bei Aarau)
von **Schindler & Willy.**

Obiges Etablissement empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum **Spinnen** im **Lohn.**

Hanf (gerieben oder ungerieben), **Flachs** und **Abwerg (Kuder)** kann uns wie bisher direkt oder durch die unterzeichneten Agenten übermittelt werden.

Die Agenten sind:

Herr Winiker, Lehrer in Triengen, Kts. Luzern;
„ Friedr. Hagenbuch, Buchbinder in Aarau;
„ Johs. Treyer, Bäcker in Herznach;
„ J. F. Huber, Regt. in Wyl bei Laufenburg; und
„ Ignaz Suter, Gemeinderath in Gipf bei Frick. [40

Aargauische Creditanstalt.

Bis auf Weiteres geben wir **Obligationen** aus:
à 4½ % verzinslich auf 1 Jahr fest, mit nachheriger dreimonatlicher Aufkündung, in Beträgen von 500, 1000 und 5000 Franken;
à 4¾ % verzinslich, rückzahlbar nach 2 oder mehr Jahren ohne Aufkündung, in Beträgen von 1000 Franken aufwärts und auf 100 abgerundet.

Aarau den 20. September 1877.

41] **Die Direktion.**

Künftigen **Sonntag den 23.** und **Montag den 24. September** wird beim „**Bären**" in **Kirchleerau** ein



Kegelschieben



im Betrage von Franken 120.

abgehalten; wozu Freunde des Kegelspiels höflichst eingeladen werden.

Kirchleerau den 18. September 1877.

42] **Rudolf Walther.**

Kegel-  Schieben

im Betrage von Fr. 150. an Baar
am Sonntag den 23. und Montag den 24. Sept. 1877
auf der „Zihl" in Schöftland.

Es ladet Jedermann höflichst ein [43] ***Fritz Liechti.***

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. [44

Künftigen **Sonntag den 23. September**



Tanzbelustigung
im „Binzenhof"
bei guter Musik und guter Bedienung.
Hiezu ladet höflichst ein
45] **Ryniker**, Wirth.

Künftigen **Sonntag den 23. September**



Tanzbelustigung
im St. Laurenzenbad
bei ausgezeichneter Musik.
Hiezu ladet höflichst ein
46] **Wittwe Schmutziger-Gutjahr.**



Tanz
bei Anlaß der
Kilbi auf Rothacker
im „Löwen" in Hafenwyl;
wozu höflichst einladet
47] **A. Schenker**, Wirth.

Töchter-Pension.

In einem vorzüglichen Töchter-Institut in prachtvoller Lage am Neuenburger-See könnten noch zwei Töchter aufgenommen werden. Vorzüglicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache, mütterliche Pflege und sehr angenehmes Familienleben. Klavierstunden je nach Wunsch im Hause oder im Conservatorium in Neuenburg. Arzt in der Anstalt. Confirmation zu Weihnachten und Ostern. Preis sehr mäßig. Vorzügliche Referenzen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren J. Bolliger, Notar, und Lutz, Klaviermacher in Aarau. [48

Agenten.

Feuer-, Lebens-, Frost-, Hagel- und Viehversicherungsgesellschaften suchen
Kantonal-Agenten.

Offerten unter Chiffre (H-3146-Q.) befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich. [49

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrirten Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode (90. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
50] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit unseres unvergeßlichen Vaters

Joh. Jakob Zehnder, alt Ammann in Holziken,

sowie für das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte danken innigst
51] **Die trauernden Hinterlassenen.**

In der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau sind zu haben:

Tafeln
zur
Bestimmung des Inhalts
runder unbeschlagener Stämme,
für
Förster, Holzhändler u. Zimmerleute.
Von **Sam. Fäs**, Lehrer in **Kulm.**
Preis per Exemplar 1 Fr.

Diese mit großem Fleiße und besonderer Genauigkeit bearbeiteten Holztafeln werden sich besonders durch schnelles und leichtes Auffinden des zu berechnenden Holzstammes empfehlen, worauf Waldbesitzer, Holzhändler, Förster, Bannwarte ꝛc. aufmerksam gemacht werden.

„Da obgenannte Tafeln den Durchmesser und Umfang runder Hölzer in Zoll und Linien ausgedrückt enthalten, so sind dieselben auch für das Metermaß gleich brauchbar. Indem z. B. 12 Zoll u. 3 Linien 123 Centimeter gleichgesetzt werden, erhält man den Cubikinhalt in Cubikmetern."

Einen tiefen Blick
in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen. (H. 31940.) [52

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.
Vom 15. September 1877.

Geldstags-Aufhebung. Schluepp, Adam, von Lüterkofen; in Solothurn.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Fluri, Urban, Benedikts v. Lommiswyl. — Peier, Casimir, von Lostorf. — Hürzeler, Franz, Schuster in Grezenbach. — Meier, Benjamin, v. Aesch; in Dorneck. — Gschwind, Sophie, von Witterschwyl.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 29. Okt. 1877. von Burg, Jakob, von Balsthal, Fabrikarbeiter in Solothurn. — Jäggi, Martin, v. Recherswyl, Schneider in Solothurn. — Hirsig, Rudolf, von Amsoldingen, Kantons Bern, Schreiner in Solothurn. Steigerungen den 28. und 29. Sept. — Wiß, Niklaus, von Günsberg. — Kocher, Heinrich, Uhrenmacher, von Selzach. — Barrer, Franz, von Wolfswyl, Eisenbahnarbeiter in Zuchwyl. — Merz, Niklaus, von Hägendorf, Zimmermann in Luterbach. Steigerungen den 24. September. — Frei, Maria, Nätherin in Feldbrunnen. — Fuhremann, Andreas, Händler in Schnottwyl. — Stampfli, Luzian, von Halten. — Jeker, Joseph Schuster, von Bärschwyl. Steigerungen schon abgehalten. — Brunner, Anna Elisabeth, v. Ramiswyl. Steigerung den 25. Sept. — Büttler, Anne von Holderbank. — Barrer, Heinrich, von Wolfswyl. Steigerungen den 26. Sept. — Stöckli, Stephan, Zimmermann, von Hofstetten. Steigerung den 29. September.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von 14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„ 8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„ 26	„ „
Hose und Weste zusammen	„ 13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„ 6	„ „
Schlafröcke	„ 17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr. 2. 50. an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „ 4. 50. „
Farbige Hemden	„ „ 3. — „

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [53

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 15. September 1877.

(Schluß.)

Bevormundungen. Bezirksamt Baden. Schibli, Barbara, Guggers von Fislisbach. **Bezirksamt Brugg.** Wittwe Meyer geb. Wernli, Elisabeth, Heinrichs sel. von Windisch.

Massaübernahme und Geldstagsaufhebung. Bezirksgericht Lenzburg. Meier, Jakob, Küferschneiders, Maurer, von Dintiken.

Massaübernahme und Rehabilitation. Bezirksgericht Laufenburg. Zumsteg, Anselm, von Mettau.

Stellenausschreibungen. Die Stelle des Direktionssekretärs der Erziehungsdirektion. Anmeldungen bis 24. September bei der Erziehungsdirektion. — Die Pfarrei Uerkheim. Anmeldungen bis 1. Okt. beim Präsidium des reform. Kirchenrathes. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Balcingen. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Oberschule in Ober-Entfelden. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 29. Sept. bei den betr. Schulpflegen. Lehrerstelle an der Unterschule in Oftringen. Besoldung Fr. 1200. (Bei der Wahl werden auch Lehrerinnen berücksichtigt.) Antritt wo möglich mit Beginn der Winterschule. Anmeldungen bis 6. Okt. bei der Schulpflege Oftringen.

Eidg. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Büreau-Chefs beim Hauptpostamt Aarau. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 28. Sept. bei der Kreispostdirektion Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 20. Sept. 1877. Tagesumsatz 15,000 Ballen, wovon 3000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Scinde	d. 4 11/16
Middl. Orl.	„ 6 7/16	Fair Madras	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 7/16	Fair Bengal	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Tinnevilly	„ 5 3/8
Fair Egyptian	„ 6 5/16	Fair Rio	„ 6 7/16
Fair Pernam	„ 6 1/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Bahia	„ 6 3/8	Middl. Dhollerah	„ 4 1/2
Fair Maceio	„ 8(?)	Good middl. Dholler.	„ 4 13/16
Fair Maranh.	„ 6 5/16	Good fair Omra	„ 5 3/8
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 1/8	Fully good fair Dholl.	„ 5 7/16
Fair Omraw.	„ 5 1/8	Good fair Egyptian	„ 6 3/8
Fair Broach	„ 5 1/4		

Import 8000 B. Volle Preise. Ankünfte ungefähr 1/16 theurer.

Getreide-Börse. Zürich den 21. Sept. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen,	34—34 1/2	32—33	31
Nordruff. Waizen	—	—	—
Landwaizen, alter	28	26	—
Prima Brauergerste	28	26—27	25
Chevalier	30	—	—
Haber	22	21	20

Rorschach den 20. Sept. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 51	— 05	— —
Haser „ 100 „	22 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	33 —	„ 36 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 50	„ 34 50

Luzern den 18. Sept 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 34. —. bis Fr. 37. —, Kernen Fr. 33. —, bis Fr. 35. —, je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 57. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 50. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 46., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 46 Rp., Rauchbrod vorgewogen 42 Rp.

Wochenmarkt in Langenthal den 18. Sept. 1877. Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 7. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. —. 70. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. 20. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 bis — Rp. Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 19. —. bis Fr. 20. —, Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —, Roggen Fr. 21. —. bis Fr. 23. —, Haser Fr. 22. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 24. —. bis Fr. 25. —, Weißmehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —, Kräsch Fr. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 77. 26. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für drei Monate (Oktober, November und Dezember) zu **Fr. 1. 25.** direkt beim Verleger dieses Blattes oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 1. 45.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Ed. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aarau. Kriminalgerichtssitzung vom 21. September. Angeklagter: Karl Friedrich Hermann Engel, Müllerknecht, von Sörnewitz, königlich-sächsischen Amts Oschatz, geboren 1853. Amtlicher Vertheidiger: Herr Fürsprech Guggenheim in Baden.

Die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft lautet: „Karl Friedrich Hermann Engel hat den bösen Vorsatz, die Sophie Dreyer, von Großbüningen (Elsaß), auf rechtswidrige Weise absichtlich des Lebens zu berauben, dadurch unverkennbar an den Tag gelegt, daß er am 18. Juli 1877, Nachmittags circa um 4¾ Uhr, in Baden, in der Nähe des Uebergangs der Bruggerstraße über die Nordostbahnlinie und der Wirthschaft zum „Hirschli", infolge eines mit Vorbedacht gefaßten Entschlusses in unmittelbarer Nähe der Dreyer gegen deren Kopf aus einem scharfgeladenen Revolver einen Schuß abfeuerte, welcher sie denn auch in der linken Wange verwundete. An der Vollendung des Verbrechens ist Engel durch außer seinem Willen liegende Verumständungen verhindert worden."

Urtheil: 5 Jahre Zuchthaus, wovon 2½ Jahre in Landesverweisung umgewandelt werden, 10 Jahre Ehrenverlust, Fr. 600. Entschädigung an Sophie Dreyer, wovon Fr. 140. abgezogen werden, und Bezahlung der Kosten.

— Aarau. Letzten Montag begann dahier die Rekrutenschule für den Armeetrain der 4. und 6. Division aus den Kantonen Zug, Ob- und Nidwalden; dieselbe dauert bis 6. November.

Am Freitag den 28. September beginnt dann die Offiziersbildungsschule des 5. Divisionskreises, die mit 10. November endet.

— Aarau. Beim Neubau der Frau Richner-Renz fiel vorgestern der Maurer Franz Mauti, von Unterterlinsbach, von bedeutender Höhe des Gerüstes herab, ohne sichtbar erhebliche Verletzungen davon zu tragen; derselbe wurde in den Spital verbracht.

— Dem Vernehmen nach hat sich die Centralbahndirektion dazu entschlossen, den Wünschen der Südbahngemeinden insofern Rechnung zu tragen, daß der letzte Zug von Murt, anstatt wie bis dahin schon um 4 Uhr 50 Min., nunmehr um 7 Uhr 35 Min. abgeht.

— Frickthal. (Einsendung.) Im Jahr 1866 gründeten sämmtliche Forstbedienstete des I. Forstkreises unter sich einen Verein, dessen Zweck darin besteht, daß man sich gegenseitig in der Forstwissenschaft und den hiezu erforderlichen Hülfswissenschaften belehre, sodann sich mit den Fortschritten und gemachten Erfahrungen im ganzen Gebiete des Forstwesens bekannt und vertraut mache. Versammlungen wurden seither abgehalten in den Gemeinden Mumpf, Rheinfelden, Frick, Zeiningen, Wittnau, Möhlin, Eicken, Wallbach, Gipf, und nun wird am Sonntag den 30. September nächsthin, Vormittags 9 Uhr, die zehnte Jahresversammlung im „Hirschen" in Magden sich versammeln. Der Vormittag wird gewöhnlich den laufenden Vereinsgeschäften und allfälligen Vorträgen, Berichterstattungen ꝛc. gewidmet. Nachmittags findet Besuch der in der Nähe liegenden Waldungen statt.

Wir wünschen dem Vereine in Magden einen recht interessanten und lehrreichen Tag, der zur Neubelebung des Eifers für die Pflege der Wälder und zugleich zur Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen unter den Genossen des schönen grünen Faches dienen möge.

— Laufenburg. Im „Sulger" und in der „Halde" treiben die Wildschweine diesen Herbst wieder einmal ihr Unwesen und zwar, da sie den Getreideäckern nicht mehr zusprechen können, in den Kartoffelpflanzungen. Viele Kartoffeläcker sind förmlich um- und aufgewühlt und werfen kaum einen Drittheil oder auch gar nur einen Viertheil des gehofften Ertrages ab. So erndtete Herr Karl Probst auf einem Grundstück, das wohl 100 Körbe Kartoffeln hätte abwerfen können, nur 20 Körbe voll. Selbst am hellen Tage schon hat man vom Schloßberg und von der Burgmatt aus die schwarzgrauen Unholde vom Waldrande her an ihr Zerstörungswerk gehen und wieder in das Gehölz huschen sehen.

— Klingnau, 24. Sept. Heute Morgens 3 Uhr ist in der Au das den Gebrüdern Schmid angehörende Wohnhaus nebst Scheune und Stallung vollständig abgebrannt. Ein Rind und 4 Schweine fanden in den Flammen ihren Tod. Die Fahrhabe ist versichert. Wie der Brand entstanden, ist bis zur Stunde noch räthselhaft.

— Zofingen. Letzten Donnerstag Abends ist das fast noch neue Wohnhaus des Zimmermeister Hochuli im Neuquartier dahier theilweise abgebrannt; 18 Personen sind obdachlos. Der Brand soll im Kamin entstanden sein.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 21. September.

Den Ständen Freiburg und Wallis wird an die Kosten eines zu Bulle abzuhaltenden Forstkurses, der in einen Herbst- und einen Frühlingskurs von je einem Monat Dauer sich theilt und unter die Leitung der Bezirksforstinspektoren Herren Liechti in Murten und L. Genoud in Bulle gestellt ist, ein Bundesbeitrag von Fr. 1000. zur Entschädigung der Lehrer bewilligt.

Der niederländische Generalkonsul macht Mittheilung von dem vorläufigen Programm für eine stehende Ausstellung von Unterrichtsgegenständen in Amsterdam (Niederländische Schulmittelausstellung). Die Mittheilung soll im Bundesblatt ausführlicher veröffentlicht werden.

Eine von der Regierung des Kantons Aargau unterm 13. v. Mts. erlassene Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei vom 18. September 1875 hat die bundesräthliche Genehmigung erhalten, vorbehalten Streichung in §. 1. des Wortes: „öffentlichen" vor Gewässern und in §. 7. lit. b. der Worte: „die mit einem Wirthshäuserverbot belegten." §. 1. der Verordnung lautet: „Für die Ausübung der Fischerei in den öffentlichen Gewässern der Kantone ist das Bundesgesetz vom 18. September 1875 und die hiezu dienende Vollziehungsverordnung des Bundesrathes vom 18. Mai 1877 maßgebend." §. 7. lit. b. lautet: „Um als Pächter angenommen zu werden, muß

der Betreffende eigenen Rechtes und im Kanton niedergelassen sein. Von dem Rechte der Pachtung sind (unter Anderm) die mit einem Wirthshäuserverbot Belegten ausgeschlossen.

— Bundesstadt, 21. September. Nachdem der Bestand der militärtauglichen Pferde für den Bedarf einer Mobilmachung der eidgen. Feldarmee gesichert erscheint, hat der Bundesrath die sofortige Aufhebung des erhöhten Ausfuhrzolles beschlossen.

— Schweizer. landwirthschaftliche Ausstellung in Freiburg. Am Mittwoch Nachmittag wurde die Ausstellung (Vieh ausgenommen) eröffnet. Die landwirthschaftlichen Maschinen sind reich vertreten, die Abtheilung Früchte, Milchwirthschaft und Bienenzucht sehr hübsch.

Am Donnerstag konnte die Ausstellung in allen Theilen eröffnet werden und das Publikum strömte zu derselben in großen Massen herbei. Erste Preise erhielten: Tschumper, von Wyttenbach (St. Gallen) für den schönsten Stier; Wälly, von Kaltbrunn (St. Gallen) für die schönste Kuh; Gesellschaft Beauregard in Locle und Oberst Hafner in St. Gallen für die beiden schönsten Hengste.

— Gotthardbahn. Laut der „Frankfurter-Ztg." soll sich nunmehr das Gotthardbahn-Syndikat (Hansemann und Comp.) definitiv geweigert haben, den Rest der Obligationen zu übernehmen.

— Die Luzern-Rigi-Bahn hatte im August auf der Strecke Vitznau-Kulm (7,1 Kilometer) folgendes Betriebsergebniß: Ertrag des Personentransportes Fr. 115,633. (1876: Fr. 107,565.), des Gepäcktransportes Fr. 3711. (1876: Fr. 4133.), des Güterverkehrs Fr. 3439. (1876: Fr. 3640).

— Postalisches. Gebrauch machend von der ihm unterm 22. Oktober 1874 durch den Bundesrath ertheilten Vollmacht, hat das eidgen. Postdepartement für die zu Gunsten der Brandbeschädigten in Airolo (Kanton Tessin) versandten Liebesgaben bis zum Gewicht von 5 Kilogramm die Portofreiheit bewilligt; ebenso für die ein- und ausgehenden Korrespondenzen der betreffenden Hülfscomité's.

— Telegraphentaxen. Die Referendumsfrist für das in der letzten Junisession von der Bundesversammlung beschlossene Gesetz betreffend die Telegraphentaxen geht mit dem 25. Sept. zu Ende. Es ist von keiner Seite die Sammlung von Unterschriften angeregt worden und das Gesetz wird also ohne Zweifel demnächst in Kraft treten.

Im Hinblick darauf halten wir es nicht für überflüssig, die Veränderungen kurz anzudeuten, welche das neue Gesetz für den telegraphischen Verkehr bringen wird.

Für die internen Telegramme wird eine Grundtaxe von 30 Cts. per Telegramm (abgesehen von der Wortzahl) festgesetzt, und für jedes im Telegramm enthaltene Wort (Adresse und Unterschrift zählen natürlich mit) wird eine auf 5 Cts. abgerundete Worttaxe von 2½ Cts. beigefügt. Darnach kosten:

6	Worte	45	Cts.	23—24	Worte	90	Cts.
7— 8	"	50	"	25—26	"	95	"
9—10	"	55	"	27—28	"	100	"
11—12	"	60	"	29—30	"	105	"
13—14	"	65	"	31—32	"	110	"
15—16	"	70	"	33—34	"	115	"
17—18	"	75	"	35—36	"	120	"
19—20	"	80	"	37—38	"	125	"
21—22	"	85	"	39—40	"	130	"

u. s. w.

Bis auf einen Kilometer Entfernung vom Ankunftsbüreau werden die Depeschen franko zugestellt. Die Depeschenformulare werden zu 30 Cts. per 100 Stück verkauft.

— Truppenzusammenzug. Der Oberstdivisionär hat den Truppen das Unglück bei Schönenwerd vom Hauptquartier Frohburg den 20. September durch folgendes Schreiben, das ihnen verlesen werden mußte, mitgetheilt:

„Die V. Division hat ein schweres Unglück zu beklagen: Feldweibel Hauri und Wachtmeister Jeggi vom Geniebataillon V. sind beim Schlagen der Pontonbrücke bei Schönenwerd gestern ertrunken.

Das Unglück war die Folge eines Zufalls, an dem Niemand eine Schuld trägt. Beide Männer waren in jeder Beziehung ausgezeichnete Führer, an denen die Compagnie mit Hochachtung und Liebe hieng.

Wir betrauern tief den Verlust unserer beiden Kameraden; sie fanden in treuer Erfüllung ihrer Pflicht den Tod im Dienste des Vaterlandes als brave Soldaten."

— Truppenzusammenzug. Am Sonntag wurden sämmtliche Truppen, einzelne Corps schon am Samstag, mit folgendem Divisionsbefehl entlassen:

„An die Führer und Soldaten der 5. Armee-Division!

Der Truppenzusammenzug der 5. Armee-Division hat mit heute sein Ende erreicht; ich bin mit den Leistungen der Division zufrieden. Die Ruhe und die Kraft, mit der die gesammte Mannschaft, Führer und Soldaten, bei der Arbeit vorgiengen, ist nur guten Truppen eigen und die sicherste Bürgschaft der Feldtüchtigkeit der 5. Armee-Division.

Wir haben Alle viel gelernt. Der größte Nutzen der gemeinsam verlebten Tage liegt aber wohl in dem Gefühle der Zusammengehörigkeit, welche die angestrengte und mit gutem Erfolg gekrönte Arbeit in uns Allen geweckt hat.

Bewahrt dieses Gefühl ächter Kameradschaft; denn nur, wenn wir fest zusammenhalten, werden wir, wenn einst das Vaterland zum Kampfe uns ruft, der Aufgabe gewachsen sein.

Ihr dürft mit dem Bewußtsein treuerfüllter Pflicht in euere Heimath zurückkehren. Lebt wohl!

Liestal, den 23. September 1877.

Der Kommandant der 5. Armee-Division:

E. Rothpletz."

Basel. Die Centralbahn hatte im Monat August auf ihrer Stammlinie, Gäubahn inbegriffen, Fr. 3297. Einnahmen auf den Kilometer gegen Fr. 4585. voriges Jahr; auf der Verbindungsbahn Fr. 5400. gegen Fr. 5647.; auf der aarg. Südbahn Fr. 520. gegen Fr. 584.

Bern. Der Große Rath hat am letzten Mittwoch die von den Herren Arn, Joliffaint und Genossen gestellte Motion auf Vornahme der Verfassungsrevision nach etwelcher Diskussion unter Namensaufruf mit 96 gegen 81 Stimmen erheblich erklärt und an eine Kommission gewiesen, bestehend aus den Herren Sahli, Andreas Schmid, Bürki, Schmid (Wimmis), Feller, v. Wattenwyl, Feiß, Wyß, Arn, Kuhn, Joliffaint, Kaiser (Grellingen), Boivin, Bühlmann und Jost.

Nach Entgegennahme der Erklärung der Regierung, daß sie infolge der nun gefaßten Finanzbeschlüsse und im Hinblick auf die bevorstehende Verfassungsrevision die Geschäfte bis zum Frühjahr fortführen werde, wurde die Session geschlossen.

— Montag Morgens früh brannte das ansehnliche Restaurationsgebäude des Herrn Aeschlimann auf dem Bahnhofe in Bümpliz bis auf den Grund nieder. Das Feuer soll in der Remise ausgebrochen sein; rechtzeitige Hülfe konnte wegen Mangel an Wasser nicht gebracht werden.

Freiburg. Bei Anlaß der landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg macht das „Journal de Fribourg" auf einen Birnbaum aufmerksam, der sich auf dem Gute von Brunisberg, 20 Minuten von Bourguion entfernt, befindet und in der Umgegend durch sein hohes Alter berühmt ist. Der Vater des gegenwärtigen Besitzers, der im Jahre 1797 geboren wurde, erzählte, seine 92jährige Großtante habe ihm, da er noch ein Kind gewesen, gesagt, sie sei beim Versteckspiel in ihrer Jugend oft in den hohlen Baum gekrochen. Es kann also angenommen werden, derselbe habe ein Alter von mindestens 200 Jahren. Der Baum mißt 15 Fuß im Umfang, ist vollständig ausgehöhlt und nur von der Rinde gehalten. Trotzdem besitzt er noch kräftige Aeste, die alle Jahre mit guten Früchten beladen sind.

Genf. In Mont, Gemeinde Lavigny, wurde letzte Woche ein schändliches Verbrechen entdeckt. Ein Bauer hielt auf seinem Gute eine Anzahl Hühner, welche, wie es scheint, hie und da in die Reben des Nachbars kamen und dort etwelchen Schaden verursachten. Der Nachbar, um sich zu rächen, wußte nichts zu thun, als in den Hof, in welchem sich die Hühner aufhielten, vergiftete Traubenbeeren und Körner zu werfen, und 12 Hühner wurden das Opfer dieser Arglist. Aber nicht genug. Der Besitzer der Hühner hat auch einige ganz kleine Kinder in Pension, welche ihm von ihren in der Stadt wohnenden Eltern übergeben worden sind, damit sie die frische Luft genießen können. Eines dieser Kinder, ein Mädchen von 6 Jahren, las von den vergifteten Traubenbeeren auf und aß von denselben. Sogleich zeigten sich alle Symptome einer Arsenikvergiftung, und nur durch rasch mit größter Sorgfalt angewendete Mittel konnte das Kind vom Tode errettet werden.

Graubünden. Viehhandel und Erndteberichte. Im Oberland ist schon jetzt eine größere Anzahl Kühe zu schönen Preisen von deutschen und romanischen Händlern aufgekauft und weggeführt worden. Den größten Theil der Jährlinge und der Mesen haben die Bauern schon verkauft und zwar zu guten Preisen. Ein Landwirth aus Tavetsch hat drei allerdings schöne Kälber für Fr. 600. verkauft. Nach der reichen Heuernte und bei dem glücklichen Gange des Viehhandels kann man billige Heupreise erwarten.

Mit den Kartoffeln geht es wieder schlechter. An verschiedenen Orten hat man sie schon ausgegraben und gekocht aus Furcht vor weiterer Ansteckung. Eine Taglöhnerin hat in einem ganzen Tag nur acht gesunde Kartoffeln ausgegraben. Indessen giebt es noch Lagen, wo man viele und schöne Kartoffeln trifft.

— Im neuen Hotel zu Flims ist ein wackeres Mädchen, Agnes Ragettli, auf traurige Weise verunglückt. Mit dem Auslöschen der Petroleumlampe beschäftigt, riß sie an der Zugkette; da brach dieselbe und im Nu fiengen die Kleider der Unglücklichen Feuer. Hülferufend sprang sie die Treppe hinunter; Hr. Dr. Boner und der Hoteldirektor konnten die Flammen augenblicklich ersticken. Indeß waren die Brandwunden so stark, daß ein fast jäher Tod dem jungen Leben ein Ende bereitete.

— In Schiers wurde die Postkasse mit circa Fr. 6000. entwendet.

Luzern. Einem Referat des Direktor Kummer über die Zielpunkte der Bevölkerungsstatistik, welches derselbe an der Versammlung der schweizer. statistischen Gesellschaft in Luzern hielt, entnehmen wir folgende, das neue eidgen. Civilstandsgesetz betreffende Stelle:

Aus den bezüglichen Erhebungen gehe, um hier nur ein Beispiel anzuführen, hervor, daß im Ehewesen schon jetzt, also nur kurze Zeit nach Beseitigung der vielfachen Ehehindernisse, fast ganz derselbe Zustand eingetreten sei, wie er früher bestanden. Im Ganzen genommen sei die Zahl der Ehen so ziemlich die gleiche und es gehe aus dieser Thatsache hervor, daß die Zahl der Ehen nicht durch diese oder jene Gesetzesbestimmungen, sondern durch die viel strengeren Gesetze des natürlichen Auskommens regulirt werden. Nach wie vor belaufe sich das Durchschnittsalter der jungen Männer, welche zum ersten Mal in den Stand der Ehe treten, auf 29 Jahre, und dasjenige der Mädchen, welche sich im gleichen Falle befinden, auf 26 Jahre. Die Menschen seien also gar nicht so leichtsinnig, wie man habe glauben machen wollen. Dieses Durchschnittsalter sei ein höheres bei der landwirthschaftlichen Bevölkerung, ein niedrigeres dagegen in denjenigen Schichten, welche sich mit Industrie befassen und wo das Geld einen rascheren Umlauf besitzt. Der Eintritt in die Ehe finde am frühesten statt bei denjenigen Berufsklassen, welche sich über die bestehenden socialen Zustände am meisten beklagen. Ebenso interessante Aufschlüsse werden geboten durch die Ziffern der Ehescheidungen, Geburten und der Todesfälle.

— Der Regierungsrath von Luzern übersendet der Regierung von Tessin Fr. 500. für die Brandbeschädigten in Airolo.

— Die Liedertafel in Luzern arrangirt ein großes Conzert zu Gunsten von Airolo.

Schwyz. Rigi. Einem Engländer auf dem Rigi ist letzten Freitag, als er in den Zug steigen wollte, ein arger Streich passirt. Bei dem dichten Nebel, der sich dort gelagert hatte, in der Meinung, er nehme seine Gemahlin am Arme, zog er vom Wartsaal über das Trottoir an dem Ding; als aber das Ding nicht einsteigen wollte, schaute der Engländer zurück und gewahrte zu seinem Schrecken, daß er, statt seine Gemahlin, den Bahnwärter Nr. 17. zur Erheiterung seiner Gemahlin und der übrigen Touristen mit Gewalt zum Zuge gerissen hatte.

St. Gallen. Der Regierungsrath abstrahirt davon, dem Großen Rathe einen Gesetzesentwurf über obligatorische Mobiliarversicherung vorzulegen, da nach gemachten Erhebungen diese Versicherungen auf dem Wege der Freiwilligkeit alljährlich bedeutend zunehmen, ein gesetzgeberisches Vorgehen daher nicht geboten erscheint und auch eine kantonale Mobiliarversicherungskasse in keinem anderen Kanton besteht, daher auch keine diesfallsigen Erfahrungen vorliegen.

— Letzten Mittwoch Nachmittag ist laut der „Bischofszeller-Ztg." in der Gegend von Niederhelfenschwyl ein junger katholischer Geistlicher, welcher sich, von Wyl herkommend, auf dem Wege nach Bischofszell befand, von einem Strolche angefallen und niedergeschlagen worden. Ein Portemonnaie mit circa Fr. 212. Inhalt, eine goldene Uhrenkette, sowie eine kostbare Broche, welche der Angefallene an seiner Halsbinde trug, fielen in die Hände des bis heute noch nicht entdeckten Vaganten.

Thurgau. Aus einer Tabelle über Frucht- und Brodpreise ergiebt sich, daß im Allgemeinen der Abschlag des Brodes viel langsamer erfolgt, als der Aufschlag, und ersterer in der Regel nicht im richtigen Verhältniß zum Abschlag der Frucht ist, während umgekehrt der Aufschlag in den meisten Fällen etwas zu hoch ist; daß speziell der minime Abschlag des Brodes vom Monat Juni in schreiendem Mißverhältniß zum Abschlag der Frucht steht und eine krasse Uebervortheilung des Publikums enthält, die unrechtmäßig viele tausend Franken in die Säcke der Fruchthändler, Müller und Bäcker praktizirt. Es wird daher im Kanton Thurgau angeregt, daß, wie in früheren Jahren, die Frucht- und Brodpreise des Rorschacher-Marktes wieder vom Staat aus überwacht und bestimmt, überhaupt das Publikum durch ein strenges Lebensmittelpolizeigesetz endlich einmal vor der Ausbeutung durch viele Händler und Verkäufer geschützt werde.

Tessin. Zum Brandunglück in Airolo. Nach dem „Boten der Urschweiz" befinden sich unter den zerstörten Gegenständen auch sämmtliche Schriften und Bücher der Gemeinde. Nach Erbrechung des angeblich feuerfesten Schrankes, in welchem dieselben eingeschlossen waren, fand sich nur noch ein Aschenhaufen vor. Von verschiedenen muthigen Handlungen wird derjenigen eines Urners gedacht, der mit größter Lebensgefahr aus einem im Brande stehenden Magazine drei große Pulverfässer herausschaffte und dadurch eine noch das ursprüngliche Unglück übersteigende Katastrophe verhindert hat. Ein großer Theil der Obdachlosen ist im Richtstollen des Tunnels, der ganz trocken ist und überdies mit Stroh bedeckt wurde, untergebracht.

Ausland.

Frankreich. Paris, 21. Sept. Der „Moniteur" meldet aus Berlin unterm 20. September: Deutschland bereitet einen neuen energischen Schritt gegen die Pforte vor, auf welchen die Salzburger-Zusammenkunft Bezug haben soll. Sobald Bismarck nach Berlin zurückgekehrt ist, wird entschieden werden, ob das deutsche Geschwader in den türkischen Gewässern bleiben soll oder nicht. Oesterreich und England würden an diesem Schritte theilnehmen.

— Paris, 22. Sept. Das „Journal officiel" veröffentlicht Dekrete, welche auf den 14. Oktober die Wahlcollegien zur Wahl der Deputirten zusammenberufen. Der Senat und die Kammer sind auf den 7. November zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen.

Griechenland. Aus Athen wird der Tod des Admirals Konstantin Kanaris, des Präsidenten des gegenwärtigen Koalitions-Ministeriums, gemeldet. Er erlag vorletzten Sonntag im Alter von 87 Jahren einem Schlaganfall. In ihm verliert Griechenland den letzten volksthümlichsten Kämpfer des Unabhängigkeitskrieges, von welchem die politische und sociale Entwicklung des modernen Hellas datirt. Kanaris war 1790 auf der Insel Pfara geboren.

Italien. Rom, 21. Sept. Im Consistorium ernannte heute der Pabst Kardinal Cecci zum Kämmerling.

Amerika. New-York, 20. Sept. Maskirte Briganten hielten in Nebraska einen Eisenbahnzug der Pacificbahn auf, beraubten die Reisenden und stahlen 75,000 Dollars.

— Ein schreckliches Eisenbahnunglück ereignete sich am 20. August, halb 3 Uhr Morgens, auf der Chicago-Rock-Island-Eisenbahn. Drei Meilen westlich von Altona in der Nähe von Fouzmile-Creek stürzte eine Brücke in dem Augenblicke ein, als ein Personenzug über dieselbe fuhr. Achtzehn Personen wurden getödtet und eine große Zahl erlitt mehr oder weniger Verletzungen.

Vom Kriegsschauplatz. Bukarest, 22. September. Gestern fand ein Gefecht zwischen rumänischer Cavallerie und Tscherkessen statt. Letztere wurden geschlagen und verloren eine Fahne.

— Wien, 22. Sept. Die „Presse" meldet aus Cettinje: Die Montenegriner nahmen die Forts Noschden und Slostutz. Der Dugapaß ist nun vollständig von Türken frei; die Montenegriner machten 160 Gefangene.

— Die Theilnahme Serbiens am Kriege scheint beschlossene Sache zu sein. Wiener-Blätter melden schon Einzelnheiten über das Abkommen zwischen Serbien und Rußland. Serbien beziehe monatlich 4 Millionen Franken und außerdem werde Rußland bei dem Friedensschlusse dafür sorgen, daß Serbien einen Gebietszuwachs erhalte.

Zwischen Griechenland und Rußland soll ebenfalls ein Vertrag abgeschlossen worden sein, und zwar, wie es ausdrücklich heißt, auf Grundlage „bestimmter Ansprüche", welche die griechische Regierung in einer Note auseinandergesetzt und begründet hat.

Auf dem asiatischen Kriegsschauplatz haben die Russen offenbar für dieses Jahr alle Angriffspläne aufgegeben.

— Der türkische Verlust bei dem Versuch, das Fort St. Nikolaus im Schipkapaß zu nehmen, beträgt 2000 Mann.

— Bei Plewna schlug man sich am vorletzten Dienstag, ohne daß dabei etwas herausgekommen, als neue Menschenopfer, indem sowohl die Versuche der Türken, sich der Redoute von Grivitza zu bemächtigen, als auch ein Ueberrumpelungsversuch der Rumänen auf die größte türkische Verschanzung (die Grivitzaschanze scheint demnach nicht die größte zu sein) scheiterte.

— Konstantinopel, 22 Sept. Gestern wurden die Russen von Mehemed Ali vollständig geschlagen; sie verloren 4000 Todte und ebensoviel Verwundete.

— Telegrammen der „Köln. Zeitg." nach soll der Verlust der Russen 12,000 Mann betragen und soll die Schlacht bei Tschaikoi stattgefunden haben.

— Die russischen Verluste auf dem Kriegsschauplatz im Orient belaufen sich vom 17. August bis 5. September im Ganzen auf 15,336 Mann; davon entfallen auf Kleinasien 450 Mann. Der Gesammtverlust seit Beginn des Krieges bis 5. September schätzt der „Golos" auf 31,697 Mann.

— St. Petersburg, 24. Sept. Aus Gornji-Studen wird unterm 23. September gemeldet: Der Angriff der Türken auf Tscherkonna am 22. September ist gänzlich abgewiesen worden. Der Angriff wurde am 22. September nicht wiederholt. Die Türken giengen zurück. Unsere Verluste betragen 20 Offiziere und 400 Soldaten. Die türkischen Verluste beziffern sich auf mindestens 1000 Mann. Am 20. und 21. September fanden kleinere Rekognoszirungen auf der Straße von Plewna nach Sofia statt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 24. Sept. Die Situation hat sich nicht geändert. Hoher Barometerstand im Westen (Valentia 766 mm.). Der Wind weht schwach aus Norden, das Meer ist schön.

Anzeigen.

Mühle-Steigerung.



Am Montag den 15. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird die untere Getreidemühle zu Suhr im Gasthause zum Kreuz daselbst an eine öffentliche Verkaufs-, im Falle nicht genügenden Erlöses aber an eine Pachtsteigerung gebracht. Zu derselben gehören:

1) das Wohnhaus, von Stein erbaut, zwei Stock hoch;
2) das daran gebaute Mühlengebäude mit zwei Champagner-Gängen, einer Rönnle und allen Einrichtungen, welche die Müllerei nach heutigem Stande erfordert;
3) ein Nebengebäude mit einer Wohnung;
4) eine geräumige Scheune mit Schopf und Schweinställen, wobei sich ein laufender Brunnen befindet;
5) 5 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland.

Die vortheilhafte Lage der Mühle in einer dichtbevölkerten getreidereichen Gegend, am Knotenpunkte der Nationalbahn, das beständige Wasser, sowie die günstigen Steigerungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufs- und Pachtliebhaber hoffen.

Nähere Auskunft ertheilt

1] Zehnder, Gemeindeammann von Suhr.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Gottlieb Graf, Zimmermann, von Birrwyl, auf der Dampf zu Dürrenäsch, werden am Montag den 1. Weinmonat 1877, Nachmittags 2 Uhr, im Hause auf der Dampf folgende Fahrhabegegenstände gegen baar gerichtlich versteigert:

1 Mosttrotte, 1 Wagen, 1 Wendepflug, 1 Reitwagen, 1 Strohschneidestuhl und 7 Stück Ketten.

Kulm den 25. September 1877.

Aus Auftrag des Abgeordneten,
Der Gerichtsschreiber:

2] Bolliger.

Fohrenstämme-, Brennholz- und Riedstreue-Steigerung.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

Am Donnerstag den 27. September nächsthin, Vormittags halb 10 Uhr, im „Hard" bei Eien:

1) 31 Fohrenstämme mit 22,41 Festmeter;
2) 8 Fohrenspältenklafter und 700 Reiswellen.

Am Samstag den 29. September, Nachmittags 1 Uhr, auf den „Aarschächen" bei Lauffohr:

die Riedstreue in mehreren Abtheilungen.

Laufenburg den 19. Sept. 1877.

Der Kreisförster:

3] J. J. Koch.

Wollene Bettdecken

empfiehlt

4] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Samenkorn,

weißer Schlegel, aus dem Kanton Luzern, letzten Herbst in Zofingen an der Ausstellung prämirt bei [5

Matter, Bezirksrichter in Kölliken.

Bührer & Tschantz in Aarau

empfehlen ihr reichhaltiges Lager:

Bodenteppiche am Stück und Milieux de salon,
Bett- und **Sopha-Vorlagen,**
Tischteppiche in Moquette, Goblin und Tuch,
Möbelstoffe: Damast, Reps und Möbel-Plüsch,
Reisedecken in den neuesten Dessins,
Bettdecken, weiß, roth und melirt,
Bettüberwürfe: Piqué- und Tricot-Decken,
Matratzen- und **Storrendrillch,**
Pferdedecken für Fuhr- u. Luxuspferde,
Ordonnanz-Pferdedecken,
Cocos- und **Manilla-Teppiche,** Läufer 2c.,
Cocos-Thürvorlagen, Angorafelle,
Wachs- und **Ledertücher** in diversen Breiten und Farben,
Schürzenstoffe,
Leinwand, Tischzeuge, Servietten,
Handtücher 2c.,
Sacktücher für Herren, Damen und Kinder,
Battiste-**Sacktücher,**
Hemdeneinsätze, Faux-cols und **Manchetten** in großer Auswahl,
Unterkleider, wollene und baumwollene,
Baumwollentücher, Flanelle,
Barchet, Piqué etc.

Hemden-Fabrikation. [6] **Nähmaschinen-Lager.**



Liegenschafts-Verkauf.

Eine in schönster Lage (½ Stunde von Aarau) und im besten Zustande sich befindliche **Liegenschaft** wird wegen vorgerücktem Alter des Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen verkauft.

Dieselbe besteht aus:

a. Einem **zweistöckigen guteingerichteten Wohnhause** mit **Scheune** und **Stallung, Fruchtkammer, zwei Kellern, zwei Küchen, einer Brennerei mit Wasserleitung, zwei laufenden Brunnen, Holz- und Wagenschopf,** sowie **Garten** und **Baumgarten.**
b. Einem **Nebengebäude** mit **Küfer-** und **Dreherwerkstätte,** einer **Schmiede** und **Weinpresse,** nebst bezüglichem, in gutem Zustande erhaltenem **Werkzeug.**
c. Circa **10 Jucharten vom besten Acker-, Wiesen- und Rebland.**

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, Rudolf Roth, Gemeindeweibel in aarg. Erlisbach, oder

Der Beauftragte:

7] H. Heller, Rechtsagent in Aarau.

Kleider-Fabrikation
bei der Kirche in Aarau.
Herren- & Knaben-Kleider für Herbst & Winter

in großer Auswahl, solid gearbeitet, mit Garantie, zu ganz billigen Preisen:

Herbst- & Winter-Ueberzieher,	von Fr.	20. — 60.	**Gilets,**	von Fr.	2½. — 8.
Ganze Anzüge,	„ „	20. — 60.	**Hosen,**	„ „	4½. — 25.
Paletôts,	„ „	10. — 25.	**Knaben-Anzüge,**	„ „	8. — 30.

☞ Auch werden **Bestellungen auf's Maß** prompt und billigst besorgt von dem sich bestens empfehlenden

8] **J. Matter** bei der Kirche.

In der **Stämpfli'schen Buchdruckerei** in **Bern** ist erschienen:

Der

Hinkende Bote oder alte Berner-Kalender
für das Jahr 1878.

Derselbe erscheint zum 151. Mal und enthält, nebst dem äußerst genau abgefaßten Kalendarium und Jahrmarkt-Verzeichniß, 60 Seiten Text belehrenden und unterhaltenden Inhalts, mit vielen auf's trefflichste ausgeführten Illustrationen.

[B. 1744.] **Dutzendpreis Fr. 4.** [9] **Einzelpreis 40 Rappen.**

Im Verlag von **F. Schultheß** in **Zürich** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht'schen Sortiments-Buchhandlung**) zu haben:

Die neue dritte vermehrte Auflage von

El. Landolt's Holzberechnungs-Tafeln. Metermaß.

Preis: broch. Fr. 1. 80., geb. Fr. 2.

Ebenso:

Der Wald.

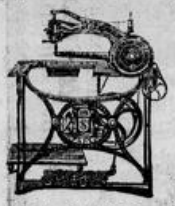
3. verbesserte Auflage. Preis: broch. Fr. 3. 60., geb. Fr. 4.

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

empfehlen ihre [10
chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten

Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.



Größtes Etablissement Europa's in

Circular-Elastic-Maschinen.

Die Bielefelder-Näh-Maschinen-Fabrik, **Carl Schmidt** zu **Bielefeld**, erhielt auf der großen Pariser-Ausstellung, welche von den bedeutendsten Fachmännern besucht war, die große Staats-Medaille für die außerordentliche Vorzüglichkeit ihres Fabrikates.

(M. act. 677/7. B.) [11

Schwarze

Merinos- & Cachemir-

Doppel-Châls

sind von 18 bis 40 Fr. vorräthig bei
12] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Ein **Wirthschafts-Inventar** sammt Fässer, dabei ein neuer Aushängeschild, um billigen Preis.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [13

Blauer Vitriol,

I. Qualität, zum Beizen der Saatfrüchte, ist zu haben bei Becker, Apotheker
14] in Schöftland.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [15

Mord!

Diebstahl, Einbruch liest man täglich in den Zeitungen. Deshalb „kein Mann ohne Revolver". In keinem Schlafzimmer, in keiner Familie darf der Revolver fehlen; ohne Revolver darf kein Mann eine Reise antreten, die liebe Gattin darf ohne Revolver nicht allein im Hause bleiben. Umgehend versende ich gratis und franko in's Haus die große Preisliste mit Zeichnungen vom größten **Waffenlager Deutschlands.** Revolver und Jagdgewehre in allen denkbaren Systemen; 5000 bis 6000 Kisten versende ich allein nach Deutschland durch das Berliner-Postamt Nr. 24., macht also täglich **15 Kisten Revolver und Gewehre,** worüber sich Jeder erkundigen kann. Für den **Détail-Verkauf** halte ich stets 2000 Stück Waffen auf Lager und gebe bei Bestellung einer Waffe 25 Patronen gratis!

Hippolit-Mehles,
General-Waffen-Dépot,
S. 1073.) **Berlin N.** [16
Ich bitte um recht deutliche Adresse.

Zu verkaufen:

Eine bereits noch neue **Rönnle,** sammt Bestuhlung und sämmtlicher Zubehörde, eine vollständige Fruchtputzerei und Netzmaschine nebst Transporten, ein Champagner- und ein deutscher-Gang; zusammen oder einzeln ganz billig bei
Meier, Müller
17] in Uetikon am See.

Schönes Samenkorn

(weißes Schlegelkorn)
ist zu beziehen bei
18] Theodor Herzog, Oekonom in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein 7 — 8 Saum haltendes solides **Kupferkessi,** zu jedem Zwecke dienend; billigst bei Adolf Bauhofer, Badwirth
19] in Menziken.

Hol-ländische **Blumenzwiebeln**

empfehlen bestens
Gebr. Hoch, Samenhandlung
20] in Aarau.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen
21] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Militärschriften

im Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Schädler, die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes im innern, Wach-, Vorposten- u. Marschsicherungsdienst. 11. revidirte Auflage. 65 Cts.

Anleitung zur Kenntniß und Behandlung des Repetirgewehres. 20 Cts.

Für Infanterie, Cavallerie & Artillerie:

Nominativ-Etat. 20 Cts.

Appell- & Kommandir-Liste. 10 Cts.

Täglicher Rapport. 10 Cts.

Kiödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf,** Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei
22] Ed. Albrecht in Aarau.

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.**
[23

Zu verkaufen.



Eine gangbare und gut rentirende **Pintenwirthschaft** mit **Bäckerei** in einer der schönsten Ortschaften des Kantons Aargau, nebst Scheuerwerk, unter Ziegeldach, mit oder ohne Inventar, wird wegen Familienverhältnissen zum freien Verkauf ausgeschrieben.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [24

Zum Kauf angetragen.



Ein

Heimwesen

im Wiggerthal mit 16 Jucharten dabeiliegendem schönem **Land;** billig und unter günstigen Bedingungen.

Zofingen den 5. Sept. 1877.
25] J. J. Hauri, Notar.

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's),** in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
26] **(Nordamerika).**

Zu verkaufen:

1) Circa 5 Klafter dürres tannenes **Scheiterholz;**
2) einige hundert **Reiswellen,** dürr, alles auf $3^1/_2$;
3) ein großes Quantum **Heu,**
27] in der Sonne zu Kulm.

Gedruckte Wachstücher

empfiehlt zu **Spieldecken** und **Tischteppichen**
28] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:
Ganz frisch fabrizirtes
Fliegentodpapier,
per Buch Fr. 1. 20.,
per Bogen 20 Rp.

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [29
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird gesucht:

Wer ein noch in guten Zustand sich befindliches einplätziges Schreibpult zu kaufen wünscht, ist bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen. [30

Zu miethen wird gesucht:

In einer größeren Ortschaft eine **Werkstätte** sammt **Wohnung.**
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [31

Zu miethen wird gesucht:

Eine rentable **Hufschmiede,** mit oder ohne Werkgeschirr.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [32

Dienstgesuche.

Eine tüchtige **Magd** sucht Anstellung, am liebsten auf's Land für alle vorkommenden Arbeiten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Ein junger Mann, der die Landarbeit gut versteht und mit Vieh gut umzugehen weiß, sucht einen Platz und könnte sofort eintreten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Dienstanträge.

Eine gewandte jüngere **Magd,** die gut kochen kann, das Hauswesen versteht und welche einem kleineren Hauswesen selbstständig vorstehen kann, findet in einem honetten Hause einen Platz. Lohn 5—6 Fr. wöchentlich. Eintritt nach Belieben.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [35

Ein tüchtiger Pflästerer
findet dauernde Arbeit bei [36
Jakob Senn, Pflästerer in Aarau.

Bei Hilfiker-Hüßy, Ziegler in Kölliken, können
zwei tüchtige Pferdeknechte
sofort eintreten. [37

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Sämmtlichen auswärtswohnenden Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird angezeigt, daß die beschlossene Schul- und Polizeisteuer (2½ %) Anfangs Oktober per Postnachnahme bezogen wird.
Gränichen den 25. Sept. 1877.
38] Sager, Verwalter.

Töchter-Pension.

In einem vorzüglichen Töchter-Institut in prachtvoller Lage am Neuenburger-See könnten noch zwei Töchter aufgenommen werden. Vorzüglicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache, mütterliche Pflege und sehr angenehmes Familienleben. Klavierstunden je nach Wunsch im Hause oder im Conservatorium in Neuenburg. Arzt in der Anstalt. Confirmation zu Weihnachten und Ostern. Preis sehr mäßig. Vorzügliche Referenzen.
Nähere Auskunft ertheilen die Herren J. Bolliger, Notar, und Lutz, Klaviermacher in Aarau. [39

Abonnements-Einladung
auf die
Schweizerische Bauernzeitung.

Wochenschrift für Landwirthschaft.
Herausgegeben von A. v. Fellenberg-Ziegler und Fritz Rüdiger.

Dieses allgemein verständlich geschriebene und völlig unabhängige Wochenblatt tritt mit Neujahr 1878 seinen 24. Jahrgang an und wird jedem neuen Abonnenten, welcher der unterzeichneten Expedition **3 Franken** in Briefmarken zugeben läßt, ☞ von jetzt an bis Ende 1878 zugesandt, also das vierte Quartal dieses Jahres gratis.
40] Buchdruckerei **Schabelitz** in **Zürich.**

Gesang- und Gebetbücher in feinen und ordinären Einbänden.
Sehr schöne Kupfer- und Stahlstiche, farbige Glasbilder 2c.
Leder- und Cartonnage-Artikel.

Tapeten in grösster Auswahl. **Musterkarten** stehen gerne zu Diensten.

Die
Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
von
EDUARD ALBRECHT
in
Aarau
empfiehlt sich bei vorkommendem Bedarfe unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

Alle bekannten Sorten **Mineral-Wasser** in frischer Füllung.

Alle von anderen Buchhandlungen angekündigten **Bücher, Zeitschriften, Karten** 2c. 2c. sind zu gleichen Preisen auch durch uns zu beziehen.

Forstverein des I. aargauischen Forstkreises.

Versammlung

Sonntag den 30. September 1877, Vormittags 9 Uhr,
im Gasthaus zum „Hirschen" in Magden;
wozu ergebenst einladet [41]
Der Vorstand.

Verakkordirung

der
Holzhauerei-Arbeiten in den Staatswaldungen des IV. Forstkreises auf 4 Jahre.

Ueber sämmtliche Holzrüster- und Trägerlöhne der Kahlschläge und Durchforstungen für die Jahre 1878, 1879, 1880 und 1881 wird, gestützt auf die Instruktion für die Holzhauer in den Staatswaldungen, vom 21. Januar 1861, Mindersteigerung abgehalten und werden daher die Preise per Einheit fixirt, also
für Säg-, Bau- u. Nutzholz per 1 Festmtr.,
„ Brenn- und Stockholz „ 1 Stere,
„ Reiswellen-, Stangen und Stecken per 1 oder 100 Stück.

Diese Mindersteigerungen finden statt:
1) Für die Staatswaldungen im Bezirk Aarau, als: Bibersteiner-Homberg, Fluhwald, Crispisrain, Homberg-Wäldchen, Rothholz und Gränicher-Eichholz, am Montag den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" in Aarau. Gleichzeitig werden dann auch die Fuhrlöhne für das Brennholz an die Staatsanstalten in Aarau (Rathhaus, Bank und Kaserne) für 4 Jahre in Akkord gegeben.
2) Für die Staatswaldungen im Bezirk Brugg, als: Tannwald, Grubenwald, Boll-Wust, Reinwald, Erbsbrunnen, Veltheimer-Erli, Stock und Hard, Birrhardwald und Lindhofwald, am Dienstag den 2. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" in Brugg.

Die näheren Bedingungen und Vorschriften über das Holzaufrüsten in den einzelnen Waldparzellen werden an der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei Unterzeichnetem mündlich entgegengenommen werden.
Tüchtige, solide Waldarbeiter ladet zur Betheiligung an dieser Steigerung ein
Lenzburg den 24. Sept. 1877.
42] Rud. Heusler, Kreisförster.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen,
sowie **Haaröl**
hält stets vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Effekten, Uhren 2c. bei Unterzeichnetem eingesetzt haben, sind ersucht, dieselben bis 15. Oktober 1877 einzulösen. Nachher wird weder Rede noch Antwort mehr gegeben.
Aarau den 25. Sept. 1877.
Rohr, gewesener Wirth
43] zum Wildenmann.

Offerte.

In ein größeres industrielles Etablissement Ober-Italiens (fabrique de cordons et de lacets) wird ein junger, tüchtiger **Contremaître** gesucht, dem die technische Leitung desselben vollständig überlassen werden könnte. Gute Stellung wird zugesichert. Nähere Auskunft über deren Obliegenheiten steht zu Diensten
Bezügliche Anfragen vermitteln die Herren Haasenstein & Vogler in Bern sub Chiffre Z. H. 1858. (H-1081-Y.) [44

Aufforderung.

Der Unterzeichnete fordert Alois Bucher, von Ermensee, Amts Hochdorf, auf, seine eingesetzten Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages und der Inserationskosten innert 14 Tagen von heute an abzuholen, ansonst später nach Belieben darüber verfügt wird.
Villmergen den 22. September 1877.
45] S. Döbeli, Bierbrauer.

In England in 250,000 Exemplaren verkauft.

Im Verlage von **Ludwig Koch** in **Hamburg** erschien soeben:
Reden hinter'm Pflug,
oder
Guter Rath für allerlei Leute.
Ein Volksbuch
von
C. H. Spurgeon, Prediger in **London.**
2. Auflage.
Preis: broch. Fr. 1. 35., cart. Fr. 1. 60., eleg. geb. Fr. 2. 70.
Die erste Auflage (5000 Exemplare) dieses interessanten Buches wurde innerhalb sechs Monaten verkauft.
Zu beziehen durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.** [46

Haasenstein & Vogler,

Erste und älteste
Annoncen-Expedition,
Basel,
12. Eisengasse 12.
Agenturen in Aarau, Zofingen, Constanz, Freiburg i. B., Strassburg i. E.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir ohne alle Nebenkosten.

Spezialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer-, der meisten Pariser-, Russischen-, Englischen-, Holländischen Insertions-Organe. [47

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an unheilbaren äußerlichen Uebeln leiden, rathen wir noch, sich an
Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau (Schweiz), zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [48

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [50

Herausgegeben von Dr. J. Buschmann, Oberlehrer am Gymnasium zu Trier, erschienen im Verlage der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier:

Deutsches Lesebuch
für
höhere Lehranstalten.
2. Auflage.
I. Abtheilung: **(Für die unteren Klassen.)**
21 Bogen. Preis: geh. 2 Mark.
II. Abtheilung: **(Für die mittleren Klassen.)**
51] 32 Bogen. Preis: geh. 3 Mark.

Hausfreund,

Schweiz. Unterhaltungsblätter für das Volk.
Herausgegeben von einer Anzahl schweiz. Schriftsteller.

Mit 1. Oktober beginnt auf den schweizerischen „Hausfreund" ein neues Abonnement für seinen 6. Jahrgang. Es enthält das Blatt Erzählungen, Humoresken, Gedichte, Räthsel, und wird auch den Frauen bezüglich Küchen- und Haus-Recepten Rechnung tragen. Der „Hausfreund" ist gegenwärtig das einzige Blatt, das sich vornehmlich mit schweizerischer Literatur befaßt und das Abonnement kostet für den Jahrgang nur 4 Fr. Abonnemente nehmen entgegen und werden dieselben prompt besorgen

Lang & Comp.,
Buchdruckerei & Verlagsbuchhandlung
52] in Bern.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	"	8	" "
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	"	26	" "
Hose und Weste zusammen	"	13	" "
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	"	6	" "
Schlafröcke	"	17	" "

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	" "	4. 50.	"
Farbige Hemden	" "	3. —	"

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [53

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
53] in Gais, Kts. Appenzell.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 22. September 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 2. Okt.: Nachlaß des Abraham Niggli sel., gewesener Küfer und Pintenwirth, von und in Aarburg. — Besenbüren 2. Okt.: Joseph Leonz Etterli, Wirth in Besenbüren. — Bremgarten 2. Okt. B.: die Geschwister Weißenbach, Spitalherren. — Bübliken und Mellingen 2. Okt.: Johann Fischer, Küfer, von Dottikon. — Ober-Endingen 5. Okt.: Joseph Keller, Thierarzt, von Ober-Endingen, in Brugg; Verena Nußbaum geb. Brändli, von Densbüren, in Ober-Endingen. — Eggen 1. Oktober: Moritz Ursprung, Müller in Hornußen. — Gansingen 5. Okt.: die Kinder des Franz Joseph Erdin sel. und der Apollonia geb. Grünacher, v. Büren. — Hottwyl 5. Okt. N.: Sam. Wernli, Hansjakobs von da, d. Z. Lehenmüller in Mandach; Gebrüder Keller, Johannes und Johann Jakob, Bärenwirths von hier. — Kaisten 3. Okt. B.: die löbl. Ersparnißkasse Laufenburg. — Lenzburg 29. d. Nachmittags: Samuel Marti, Weibel in Othmarsingen; Gebrüder Johann und Martin Meier, Steinhauer in Dottikon. — Menziken 29. dies: Melchior Wälti, Schreiner, von Unter-Kulm; Samuel und Johannes Aeschbach, Schmiede, v. Reinach, in Menziken. — Neuenhof 2. Okt.: Geschwister Rosina, Josephina, Maria und Aloïs Schibli, Metzgers von Neuenhof. — Retterswyl 2. Okt. N.: die Erben des Samuel Gloor, Metzger, von Retterswyl. — Sarmenstorf 3. Okt. Abends: Nachlaß des Carl Baur, Adlerwirths; in hier verstorben. 4. Okt.: Heinrich Baur, Adlerwirth in hier. — Villigen 4. Oktober N.: die Erbschaft des Abraham Schödler, Küfer sel., von Villigen; Johannes Hinden, Mechaniker, von Remigen, in Niederöntz, Kts. Bern. — Zofingen 1. Okt.: Joh. Rudolf Salchli, Rudolfs sel., gewesener Armenpfleger, von Zofingen.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Wydler, Wilhelm, eidgen. Oberst, von und in Aarau; am 8. August 1877 daselbst verstorben. — Lehner, Joh., Johanns sel., gew. Gemeindeförster, von und zu Gränichen; am 7. Juli 1877 verstorben. Eingaben bis 27. Okt. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg.** Dambach, Jakob, gewesener Pintenwirth und Bezirkskommandant, von Brugg; gestorben. Eingaben bis 24. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Brugg. **Bezirksgericht Kulm.** Zehnder, Joh. Jakob, gewesener Gemeindeammann, von und zu Holziken. Eingaben bis 3. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Holziken. **Bezirksgericht Muri.** Villiger, Philipp, von Sins; unlängst verstorben. Eingaben bis 31. Okt. bei der Gemeindekanzlei Meienberg in Sins. **Bezirksgericht Zurzach.** Spuhler, Mathäus, v. Siglistorf; unterm 20. August abhin gestorben. Eingaben bis 20. Okt. bei der Gemeindekanzlei Siglistorf.

Beneficialinventarli. Bezirksgericht Lenzburg. Härdi, Jakob, Schmied, Vater, v. Staufen. Eingaben bis 27. Okt. bei der Gemeindeschreiberei Staufen. **Bezirksgericht Muri.** Huber geb. Rotter, Wittwe Maria Barbara, in Boswyl. Eingaben bis 31. Okt. bei der Gemeindekanzlei Boswyl.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Fritschi-Hauri, Arnold, Schreiner, von Leutenthal; früher in Oberentfelden, nun in Zofingen. — Widmer, Johann Friedrich, Häfelers in Küttigen. — Stahl, Heinrich, Maurer in Aarau. — Wiemer, Kaspar, Hämmlisjakobs von und in Gränichen; vermögenslos. — Schmid, Albrecht, Stadtarbeiter, von und in Aarau; vermögenslos. — Richner, Jakob, Buchhansen von und in Suhr. — Weniger, Jakob, in Küttigen. — Wittmer, Philipp, von Erlisbach, Fabrikarbeiter in Aarau. — Häfeli, Adolf, Pferdewärter, von Gontenschwyl; in Buchs. Eingaben bis 27. Okt. **Bezirksgericht Baden.** Meier, Johann, Weibs von Würenlingen. — Silberer, Georg, Wagner in Baden. — Käufeler, Gebrüder Laurenz und Johann, von Wettingen. Geißmann, Agatha geb. Ittel, von Ober-Rohrdorf. — Müller, Edwina geb. Brandt, Bäckers von Mellingen. — Meier, Bernhard, Knecht in Baden; vermögenslos. — Senn, Apollonia geb. Stappung, Krämerin, von Ober-Siggenthal; in Baden. Eingaben bis 3. Nov. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kuhn, Rudolf, Schreiner, von Wohlen; vermögenslos. — Steinmann, Peter, Brandlis von Anglikon; vermögenslos. — Hümbeli, Joseph, Käshändler, von Wohlen; vermögenslos. — Dubler, Bernhard, Jochemen von Wohlen; vermögenslos. — Bol, Leonz, Dachdeckers von Anglikon; vermögenslos. — Seiler, Margaritha, von Tägerig. — Honegger, Gebrüder Franz und Joseph, Polizeidieners von Bremgarten. Eingaben bis 22. Okt. **Bezirksgericht Kulm.** Hauri, Friedrich, alt Weibel, von und in Birrwyl. Eingaben bis 31. Nov. — Weber, Melchior, Hans Martis, Fuhrmann, von Menziken. — Keller, Jakob, Rudolfs, Paßen, Straßenwärter, von Reinach. — Weber, Jakob, von Gontenschwyl, im Krüschhof zu Schmiedrued; vermögenslos. — Eichenberger, Jakob, Beckenseppels von Beinwyl; vermögenslos. Eingaben bis 3. Nov. **Bezirksgericht Lenzburg.** Erdin, Fridolin, Bächlis v. Büren, Gemeinde Gansingen. — Treyer, Katharina geb. Knecht, von Schwaderloch. — Hotel- und Rheinsoolbad-Aktien-Gesellschaft Laufenburg. — Winkler, Gregor, Krämer in Kaisten; vermögenslos. — Keller, Blasius, von Frick; vermögenslos. — Schmied, Rosalia, von Herznach. — Näf, Augustin, von Ittenthal; auf Kaisterberg im Dienst. Eingaben bis 23. Oktober. **Bezirksgericht Lenzburg.** Leder, Samuel, Jeans, gewesener Bahnwärter, v. Holderbank. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 24. Sept. bis 8. Okt. — Graf, Wilhelm, Knecht in Lenzburg; beinahe vermögenslos. — Schmid geb. Häfeli, Jakobs, Franzen von Hendschiken; beinahe vermögenslos. — Siegrist, Rudolf, Kaspars, Rüschen von Meisterschwanden. — Hegnauer, Hans, alt Badwirth, von Seengen. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. — Weber, Johs., Metzger, von Egliswyl. — Meier, Hartmann, alt Ammann im Berg zu Dintiken. — Baumann, Carolina, Krämerin, von Hendschiken. — Kull, Gottfried, Färber, von Niederlenz. — Rodel, Gottlieb, Grüzen, Küfer, von Fahrwangen; beinahe vermögenslos. — Lüscher, Johannes, Maurermeister, von Seon. — Zubler, Jakob, Schuhmacher, von Hunzenschwyl. — Zubler, Johannes, Christens von Hunzenschwyl. — Siegrist, Jakob, Rüschen von Meisterschwanden. Eingaben bis 1. Okt. **Bezirksgericht Muri.** Abt, Plazid, von Rottenschwyl; früher wohnhaft gewesen in Besenbüren, derzeit in der Strafanstalt Lenzburg. Eingaben bis 31. Oktober. **Bezirksgericht Zofingen.** Fritschi, Arnold, Schreiner, von Leutenthal, wohnhaft gewesen in Zofingen; vermögenslos. — Nußbaum, Johann Gottlieb, Vater, von Birrwyl; auf dem Neudorf zu Uerkheim. Eingaben bis 27. Okt. **Kts. Luzern.** Huber, Adolf, Krämer, von und in Pfaffnau. Eingaben bis 6. Okt. bei der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden. — Heymann, Moses, Handelsmann, von Lengnau, Kts. Aargau; in Sursee. Eingaben bis 29. Sept. bei der Gerichtskanzlei Sursee.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Aarau. Lüscher, Jakob, Feilenhauer, von Muhen. Eingaben bis 27. Okt. **Bezirksgericht Bremgarten.** Müller, Johann, alt Bannwart, von Wohlen. Eingaben bis 22. Okt. **Bezirksgericht Kulm.** Geißhüsler, Johann, Maler und Photograph, in Menziken wohnhaft gewesen. Eingaben bis 3. Nov. **Bezirksgericht Zurzach.** Hauenstein, Johann, alt Vorsinger und Kirchenpfleger, von Unter-Endingen. Eingaben bis 30. Okt.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Lenzburg. Nachlaß des Hübscher, Joseph Albert, von Schongau; als Bäcker in Fahrwangen angesessen gewesen. Eingaben bis 27. Oktober.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Senn, Isaak, Müllers von und in Densbüren. **Bezirksgericht Kulm.** Weber, Joh. Jakob, Heinrichs von Schmiedrued; im Winkel zu Unter-Kulm. **Bezirksgericht Lenzburg.** Haller, Rudolf, Sohn, Schuhmacher, von Zezwyl; früher in Rupperswyl und Schafisheim angesessen gewesen. — Leutwyler, Carolina, von Reinach; in Altiswyl wohnhaft gewesen, gegenwärtig in Lenzburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Borp, Barbara und Verena, alt Ammanns von Wettingen. — Benz, Joseph Leonz, Wegknecht, von Wettingen. — Meier, Maria Verena, Wagners von Würenlingen. — Winkelmann, Xaver, von Mellingen. — Steimer, Joseph, Küfeggers Kinder, von Wettingen, Namens: Joseph, Albert, Johann Anton, Josephine und Robert. — Widmer, Jakob, Schiffmüller, von Freienwyl. — Keller, Castor, Schlosser, von Ober-Rohrdorf. — Stenz, Josepha geb. Siegel, Ehefrau des falliten Martin Stenz, von Sutz, Obe. Künten. — Fischer, Salomea geb. Humbel, von Stetten. — Wettstein, Beat, Schreiner, von Fislisbach. — Meier, Johann, Zimmermann, von Reuß, Obe. Gebenstorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hopperler, Caspar Leonz, Vater, Schuster, von Hermetschwyl; in Bremgarten. **Bezirksgericht Kulm.** Eichenberger, Heinrich, Metzger, von Burg. **Bezirksgericht Lenzburg.** Theodor, Rudolf, Schuhmacher, v. Pizy, Kts. Waadt; in Othmarsingen. — Fehlmann, Fridolin, Schneider, von Seon. **Bezirksgericht Zurzach.** Kappeler, Karl Maurer, von Reckingen.

Stellenausschreibung. Lehrerstelle an der Oberschule in Seon. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 8. Okt. bei der Schulpflege Seon.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 24. Sept. 1877. Tagesumsatz 14,000 Ballen, wovon 3000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Scinde	d. 4 11/16
Middl. Orl.	„ 6 7/16	Fair Madras	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 7/16	Fair Bengal	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Tinnevilly	„ 5 3/8
Fair Egyptian	„ 6 5/16	Fair Rio	„ 6 7/16
Fair Pernam	„ 6 1/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Bahia	„ 6 3/8	Middl. Dhollerah	„ 4 1/2
Fair Maceio	„ 8(?)	Good middl. Dholler.	„ 4 13/16
Fair Maranh.	„ 6 9/16	Good fair Omra	„ 5 3/8
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 1/2	Fully good fair Dholl.	„ 5 7/16
Fair Omrāw.	„ 5 1/2	Good fair Egyptian	„ 6 3/8
Fair Broach	„ 5 1/4		

Import 3000 B. Bessernd. Auf Lieferung 3/32 theurer. Preise unverändert.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 22. Sept. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 12 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. bis Fr. 1. 60. 4 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 30 Rp. 2 Salatköpfe, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel, 4 bis 8 Paar Birnen, 8 Paar Zwetschgen je 10 Rp. Trauben per Kilo 70 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. bis Fr. 3. —, 7 Eier 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 22. September 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/8	208 1/8	208	208 1/8
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100	100	99 3/4	99 3/4
Deutsche Bankplätze	5	123 1/8	123 3/8	123 1/4	123 1/4
London	3	25. 17 1/2	25. 18 1/4	25. 12 1/2	25. 13 3/4
France, Bankplätze	2	100 1/8	100 1/8	99 3/4	99 3/4
Wien	4 1/2–5 1/2	213 3/4	—	211 1/2	211 1/2
Holland in Gold	5	100	—	99 7/8	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27 1/2	—	—	—
Piste-DISCONTO:		5. 07 1/2	—	—	—

4–4 1/2 %.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Angeb.
4 1/2 % Kidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101 1/4	—
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101 1/4	—
4 1/2 % „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100 1/8	—
4 1/2 % Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Ds.	—	100 1/8	—
4 1/2 % Berner Staats-Anleihen 1877	3 1. Ja. 31. Ds.	—	98 1/4	—
4 1/2 % Aarg. Südostbahn-Anleihen	31. März	—	100	100 1/4
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4 1/2 % Böttbergeranleihen	28. Okt.	—	99 1/4	—
5 % Gotthardbahn	Diverse.	47 1/2	47	—
4 1/2 % Nordostbahn 1883r		—	73	75 1/2
4 1/2 % Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4 1/2 % Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4 % Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4 1/2 % Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	80 1/4	79 1/2	—
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	101 1/2

Action.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	207 1/2	202 1/2	206
Nordostbahn Stammactien	500	500	88 1/4	86 1/2	87 1/2
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	241 1/2	238 1/2	240
Gotthardbahn (6%)	600	360	225	220	—
Aargauische Bank	200	200	247 1/2	—	245
Aargauische Creditanstalt	500	500	425	415	—
Basler Bankverein	500	500	352 1/2	345	350
Basler Handelsbank	500	500	370	360	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	433 1/2	430	432 1/2
Bank in Winterthur	500	500	425	415	417
Kidgenössische Bank	500	500	—	397 1/2	—
Bank in Baden	500	500	380	360	—
Bank in Zofingen	500	500	495	490	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehne auf längere Zeit, netto, neue	4 1/2 %	Bankobligationen	4 1/2 %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5 %	Einfache Depositen	3 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4 1/2 %	Cont.-Cor.-Creditoren	3 1/2 %
		Sparcassaverkehr	4 1/2 %

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von:
Nordostbahn-Obligationen per 30. Sept.
Gotthard-Obligationen „ 30. „
Winterthurer-Bank-Aktien „ 30. „
Central- u. Nordostbahn-Obligationen „ 1. Okt.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 15. bis zum 22. September 1877.

Eheverkündigungen.

Hermann Streiff, Bierbrauer, von Kappel, in Basel, mit Elisabeth Fluri, Köchin, von Hägendorf, in Aarau.

Albert Lenzi, Rechnungsrevisor, von Zuzgen, mit Emma Hagenbuch von Aarau, Beide in Aarau.

Louis Pellet, Landwirth, von Orbe und Peyres-Possens, in Orbe, mit Sophie Siebenmann, von Aarau, in Pruntrut.

Todesfälle.

Augustin Wilhelm Speirer, Söhnlein des Augustin Wilhelm Speirer, Küfer, von Rastatt.

Fanny Keller, Töchterlein des Jakob Keller, Ingenieur, von Buchweil.

Aarau, Samstag, № 78. 29. September 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für drei Monate (Oktober, November und Dezember) zu **Fr. 1. 25.** direkt beim Verleger dieses Blattes oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 1. 45.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlichst ein

Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

Sitzung vom 25. September. Die Sitzung wird wegen Krankheit des Präsidenten vom Vicepräsidenten, Herrn Fürsprech Straub, eröffnet.

Herr Franz Wengi, Hauptmann, von Klingnau, welcher sein Domicil nach Zürich verlegt hat, wird entlassen.

Da die zweite Berathung des Gesetzesvorschlages über den Markt- und Hausirverkehr noch im Laufe der gegenwärtigen Session vorgenommen werden soll, wozu der Regierungsrath seine Abänderungsanträge bereits direkt der niedergesetzten Kommission übermittelt hat, so werden Büreau und Wahlausschuß beauftragt, diejenigen Mitglieder der Kommission, welche gegenwärtig nicht anwesend, durch Neuwahlen zu ersetzen. Demgemäß sind am Platze der Herren Gemeindeammann Tanner, Attenhofer in Zurzach und Schmid, von Seon, als Mitglieder der Kommission neu bezeichnet worden: die Herren Fürsprech Kurz in Aarau, Matter in Zofingen und J. J. Widmer in Seon.

Der Jahresbericht des Kriminalgerichts pro 1876 geht an die Kommission für Prüfung der gerichtlichen Jahresberichte zur Berichterstattung.

Eine Eingabe der reformirten Kirchensynode, worin die Einsichnahme in das vorhandene, in Staatshänden befindliche Pfrund- und Kirchenvermögen, sowie eine entscheidende Stimme bei der Frage über die Herausgabe desselben verlangt wird, geht zu den bezüglichen Akten.

Der Regierungsrath übermittelt den seiner Zeit ausgearbeiteten Entwurf einer Gewerbeordnung nebst Begleitbericht zur Einsichtnahme.

Eine Eingabe des Herrn Schauenberg-Ott in Zofingen, womit derselbe sich über angebliche Beeinträchtigung der Gewerbefreiheit beschwert, wird, da dem Beschwerdebegehren durch den Regierungsrath soweit möglich faktisch entsprochen worden, als gegenstandslos und erledigt betrachtet.

Die Eingabe mehrerer an der Meier'schen Armenstiftung in Rüfenach betheiligten Gemeinden um Aufhebung und Liquidation dieser Anstalt wird einer Kommission überwiesen. Dieselbe besteht aus den Herren Fürsprech Renold in Baden; Fürsprech Nußbaumer, von Rheinfelden; Hüßy, Hans, von Safenwyl; Zehnder, S., von Suhr, und Fischer-Fischer, von Meisterschwanden.

Der mit der Nordost- und Centralbahn abgeschlossene Vertrag über Fristgestattungen zu Ausführung der noch unvollendeten aarg. Südbahn und Linie Koblenz-Stein wird an eine Kommission von 5 Mitgliedern überwiesen, mit dem Auftrag, noch im Laufe gegenwärtiger Sitzung Bericht zu erstatten, und dieselbe bestellt in den Herren Oberst Künzli, von Ryken; Baptist Gaeng, von Laufenburg; Kommandant Fischer, von Dottikon; C. v. Schmid, von Böttstein, und F. Marti, von Othmarsingen.

Der Abt des Klosters Einsiedeln, Herr Basilius, reicht das Begehren ein, dem Kloster Fahr die Eröffnung eines Noviziats zu gestatten. Entgegen einem Antrag des Herrn v. Schmid auf Eintreten in die Vorlage wird nach dem Antrage des Regierungsrathes und in Uebereinstimmung mit der Großrathsschlußnahme vom 20. Mai 1874 beschlossen, auf das Gesuch nicht einzutreten.

Der Regierungsrath legt einen neuen Gesetzesvorschlag über das Armenwesen zur erstmaligen Berathung vor; derselbe wird zur Prüfung und Berichterstattung folgender Kommission überwiesen: HH. Fürsprech Kurz in Aarau; Thadä Schmid in Baden; Adolf Geißmann, Gemeindeammann, von Wohlen; Notar Hauser, von Lenzburg; Lüthy-Lüthy, Negotiant, von Schöftland; C. Hollinger, Gemeindeschreiber, von Frick; J. J. Müller-Hasler, von Lenzburg; Gemeindeammann Rütimann, von Abtwyl; Fürsprech Nußbaumer, von Rheinfelden; Bankdirektor Rüegg, von Zofingen; Fürsprech Heuberger in Zurzach.

Der Regierungsrath theilt mit, daß er direkt an die Staatsrechnungs-Kommission zur Vorprüfung überwiesen: 1) den Rechenschaftsbericht und die Staatsrechnung pro 1876; 2) seinen Bericht über die finanzielle Situation des Kantons und dessen Steuerbedürfnisse; und 3) seine Vorlage betreffend die in Folge der Verwerfung des Staatssteuerbeschlusses weiter erforderlichen Maßnahmen.

Der Dekretsvorschlag über die Vertheilung der Gemeindebeiträge an die Kosten der provisorischen Ueberbrückung des Rheins bei Kaiserstuhl wird folgender Kommission zugewiesen: HH. Wilhelm Jäger, von Brugg; J. Bächli, Ingenieur, von Buchs; Oberst Sazer, von Niederlenz; Fabrikant Roth-Meier, von Oftringen, und Franz Joseph Waldmeyer, von Mumpf.

Herr Fürsprech Renold begründet seine in letzter Maisitzung gestellte Motion: „Der Regierungsrath wolle untersuchen, ob es nicht zweckmäßig, im Interesse der Lehrerschaft und der Schulgemeinden und zudem mit den verfassungsmäßigen Einrichtungen des Kantons Aargau mehr im Einklange stehend sei, wenn die Wiederbestätigung der Lehrer durch die periodische Wiederwahl Seitens der Schulgemeinden ersetzt würde." Die Motion wird nach kurzer Diskussion erheblich erklärt und nach Antrag des Herrn Regierungsrath Keller dem Regierungsrath zur Berichterstattung bei Anlaß der Revision des Schulgesetzes überwiesen.

Herr Bertschinger-Amsler referirt über das Wahlprotokoll der Kreisversammlung Kölliken, wo am Platze des demissionirenden Herrn Peter Matter zum Großrathsmitglied Herr Bierbrauer Häny gewählt wurde; die Wahl wird genehmigt und der Gewählte auf morgen zur Beeidigung eingeladen.

Sitzung vom 26. September. Herr Bierbrauer Häny, von Kölliken, wird beeidigt.

Bei Ausführung des Dekrets, betreffend Erstellung einer steinernen Uferwehrung zur Sicherung des rechten Aarufers des Bibersteiner Schachens bei Rohr, scheint das Expropriationsverfahren bezüglich einer Parzelle Steinbruchland eingeleitet werden zu müssen; es wird jetzt schon eine Kommission von 5 Mitgliedern bestellt, um den Vorschlag eines Expropriations-Dekretes direkt entgegenzunehmen und darüber in der Novembersitzung Bericht zu erstatten.

Eine Rechtsverwahrung der Gemeinden Kaiserstuhl und Fisibach gegen die im Dekretsvorschlag, betreffend die provisorische Brücke in Kaiserstuhl, ihnen zugemuthete Kostenbetheiligung, wird der zur Vorberathung dieses Gegenstandes niedergesetzten Kommission übermittelt.

Mit Einstimmigkeit wird nach Antrag des Regierungsrathes beschlossen, den Brandbeschädigten von Airolo eine Staatsbeisteuer von Fr. 1500. verabfolgen zu lassen.

Nach Antrag der Staatsrechnungs-Kommission wird beschlossen: an die sich auf Fr. 175,000. belaufenden Kosten der neuen Militäranstalten in Aarau sei ein Beitrag von Fr. 100,000. aus dem Staatsvermögen zu bezahlen; der Rest mit Fr. 75,000. sei auf das Büdget zu nehmen, und zwar Fr. 40,000. auf das Jahr 1877 und Fr. 35,000. auf das Jahr 1878.

An der Tagesordnung ist die Berathung: 1) der Botschaft des Regierungsrathes über die finanzielle Situation des Kantons und dessen Steuerbedürfnisse; 2) dessen Vorlage über die in Folge der Verwerfung des Staatssteuerbeschlusses für die Verwaltungsperiode 1877/80 weiter erforderlichen Maßnahmen.

Namens der Staatsrechnungs-Kommission referirt Herr Fürsprech Haberstich.

Nach Antrag der Kommission wird beschlossen, auf die sub 1. erwähnte Vorlage vorläufig noch nicht einzutreten.

Hierauf erstattet die Staatsrechnungs-Kommission ihren Bericht und stellt mit Beziehung auf die durch den Volksentscheid vom 29. April herbeigeführte finanzielle Situation folgende Anträge:

Der Große Rath des Kantons Aargau, nach Einsichtnahme einer Botschaft des Regierungsrathes, beschließt:

1) Der Staatssteuerbeschluß vom 8. Februar 1877 ist dem Volke nochmals zur Entscheidung vorzulegen.
2) Die Annahme dieses Staatssteuerbeschlusses ist durch ein Vorwort des Großen Rathes zu empfehlen.
3) In dieser besondern, dem Vorworte beizufügenden Zusammenstellung ist nachzuweisen, welche Reduktionen in den Voranschlägen pro 1877/80 im Falle einer nochmaligen Verwerfung eintreten müßten.
4) Nebst den bereits in Folge Schlußnahme des Großen Rathes vom 18. Mai 1877 eingestellten Ausgaben werden für das 3. und 4. Quartal 1877 auch die Staatsbeiträge an die Besoldung der Gemeindeschullehrer und Arbeitslehrerinnen sistirt, in der Meinung, daß die Gemeinden gleichwohl die Lehrer und Lehrerinnen nach Gesetz oder weitergehender Vereinbarung zu besolden haben.

Vollziehung der Beschlüsse 1. und 4. durch den Regierungsrath. (Schluß folgt.)

— Wölflinswyl. (Eingel.) Die hiesige Schulpflege habe letzthin in ihrer Sitzung beschlossen, mit den Schulkindern im Laufe dieses Herbstes einen Ausflug auf die Habsburg zu machen, zu welchem Behufe die Gemeinde zur Bestreitung der diesfallsigen Auslagen um einen theilweisen Beitrag angegangen wurde.

Das bezügliche Gesuch wurde an den Tit. Gemeinderath gerichtet, und zwar in der bestimmten Voraussetzung, Wohlderselbe werde es bei der Gemeinde empfehlen.

Aberoweh! Die Schulpflege hat sich bitter getäuscht. Der Gemeinderath hat zwar das Gesuch am Sonntag den 23. d. Mts. an die Gemeindeversammlung gebracht, aber mit dem Mehrheitsantrag desselben, es sei das Gesuch abzuweisen, und zwar begleitet von ganz unstichhaltigen kleinlichen Grundangaben.

Trotz einer Auseinandersetzung der Gründe von Seite des Präsidenten der Schulpflege und Empfehlung des Antrages der Schulpflege, wurde das Gesuch selbstverständlich von der Gemeinde auch abgewiesen und unserer in Hoffnung harrenden lieben Schuljugend dadurch eine der schönsten Jugendfreuden entzogen, und dies um so mehr, da in hier noch nie weder Ausflug noch Jugendfest stattgefunden haben.

Unwillkürlich muß sich da jedem Unbefangenen die Frage aufdrängen: sind solche Gegner auch Jugendfreunde? Und wenn noch mit der Mehrheitsmeinung des Gemeinderathes allenfalls selbst noch Lehrer, denen man jünst ihre Besoldung auf Fr. 1200. erhöht, noch einig gehen sollten?

— Für die Auffindung der Leiche des verunglückten Pontonnier-Feldweibel Hauri ist ein Preis von Fr. 100. ausgesetzt. Anmeldungen bei J. Wirz, Fabrikant in Reinach.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. September.

Auf der bei Arnières am Grenzflüßchen Foron bei Genf einmündenden Straße von Ville la grand nach Puplinges können zollpflichtige Waaren eingebracht werden.

Die appenzellische provisorische Vollziehungsverordnung zum Fischereigesetz wird genehmigt.

Der Bundesbeschluß, betreffend Pferderationen-Vergütung im Friedensverhältniß, wird als unangefochten auf 1. Januar 1878 vollziehbar erklärt.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 33 Meter, Airolo 17,9 Meter, Total 50,9 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,3 Meter. Die Arbeit wurde während der ganzen Woche aufgehalten durch den Brand von Airolo.

— Zwei- und Einfrankenstücke mit der sitzenden Helvetia werden, was wir in Erinnerung bringen, nur noch bis Ende dieses Monats bei den eidgen. Postkassen eingelöst.

— Ueber das ostschweizerische Erdbeben vom 2. Mai sind Herrn Professor Heim in Zürich 207 verschiedene Mittheilungen zugegangen. Das eigentliche Gebiet dieses Erdbebens wird durch die Linie Chur-Bodensee-Schaffhausen-Waldshut-Aare-Reuß-Luzern-Altorf begrenzt und umfaßt 142 geographische Quadratmeilen.

— Das lokale Hülfscomité von Airolo besteht aus den Herren Advokat L. Müller, Karl Dotta, David Ramelli, Karl Joseph Forni, Konst. Ramelli, Alfred Cervini, Ingenieur Franz Lusser, Nazaro Genasci, Serafino d'Agostini, Ingenieur Joseph Ferri, Joseph Massoja, Gerhard Motta, Johann Rossi, Jakob Beffa und Anton Ramelli.

Für die Vertheilung der Gaben hat der Staatsrath ein Comité aufgestellt in den Herren Kommissär Cyprian Togni, Präsident; D. Wilh. Celio, Ortspfarrer; Syndikus S. Motta; Oberstl. Karl Dotta; Karl Joseph Forni; D. Luigi, Pfarrer v. Mairengo, und Joachim Salari, Syndikus von Faido.

Basel. Das Polizeigericht der Stadt Basel hat am letzten Dienstag in einem Spezialfall erkannt, daß auch ein mit purem Wasser vermischter Wein als gefälscht zu betrachten sei, und es wurden demzufolge die beiden Inhaber einer dortigen Weinhandlung zu je 75 Fr. Geldbuße verurtheilt.

Baselland. Unter einem Nußbaum in der Nähe von Schönenbuch wurde letzten Montag Nachmittag der junge Mediziner Hr. Adolf Wegelin, von St. Gallen, der erst vor Kurzem das medizinische Konkordatsexamen bestanden hatte und sich demnächst mit einer Tochter des Hrn. Dr. Gelpke in Allschwyl verbinden wollte, als Leiche aufgefunden. Am Morgen des gleichen Tages war er, wie die „Basler-Blätter" melden, mit einem Bruder seiner Braut auf die Jagd gegangen; um 11 Uhr hatten sich die Freunde getrennt, um dann später in Allschwyl zum Mittagessen zusammenzutreffen. Der unglückliche junge Mann scheint von einem Schlagfluß betroffen worden zu sein.

Bern, 25. Sept. Letzte Nacht wurde in die Pfandleihanstalt im eidgenössischen Bankgebäude mit unglaublicher Frechheit eingebrochen. Die Diebe hatten eine eiserne Thüre zu sprengen; vermochten zwar die Kasse nicht zu öffnen, allein es gelang ihnen, eine große Menge von Werthgegenständen, namentlich Uhren, zu entwenden, so daß der Anstalt ein ziemlich beträchtlicher Schaden erwachsen soll.

— Am Donnerstag den 20. September legte sich ein Zögling der Armenanstalt Bärau in selbstmörderischer Absicht daselbst über den Bahnkörper. Es scheint aber, der Besen der Lokomotive habe den Körper zum Theil aus dem Wege geschoben, da dem Unglücklichen nur der linke Arm am Ellbogen abgedrückt wurde. Er wird wahrscheinlich an dem schweren Blutverlust sterben.

— In Bümplitz ist auf dem Bahnhof das ansehnliche Restaurationsgebäude bis auf den Grund abgebrannt. Das Feuer soll in der Remise ausgebrochen sein.

— In Madretsch hat am letzten Sonntag Abends eine Feuersbrunst den „goldenen Löwen" in Asche gelegt.

— Vater Zürcher, Zimmermann zu Langenthal, wollte seinen Kindern eine Freude machen, indem er mit denselben letzten Sonntag zu Verwandten nach Bußwyl fuhr. Dort angelangt, belustigten sich die Kinder mit andern im Freien. Aber nur zu bald hörte Zürcher schrecklich schreien, eilte hinaus und vernahm, daß sein Kind in den Sod gefallen sei. Es wurde alsbald heraufgeholt — aber todt. Alle Belebungsversuche waren umsonst.

Freiburg. Am 22. September haben die Versuche mit den Extinkteuren des Herrn M. Arthaud aus Genf stattgefunden. Das Dach der extra gebauten Baracke war betheert, diese selbst mit Petroleum begossen. Als die Flamme den ganzen Bau ergriffen hatte und durch den starken Wind angeblasen, recht stark geworden war, wurde dieselbe nach dem „Confédéré" wider alles Erwarten mit dem Apparate des Herrn Arthaud in wenigen Augenblicken ausgelöscht. Es war unter dem zahlreichen Publikum nur eine Stimme der Anerkennung dieses vortrefflichen Apparates.

Genf. Nach dem „Genfer-Journal" brach in Genf am letzten Sonntag Nachmittag am Insel-Quai im Dachstuhl eines Hauses Feuer aus. Dank der raschen Hülfe der Feuerwehren konnte — trotzdem die Dampffeuerspritze nicht zur Verwendung kam, weil der Schlüssel zu dem Raume fehlte, wo sie versorgt war — das verheerende Element bis Abends 7 Uhr bemeistert werden. Zu jener Zeit fieng in der Thalberg-Straße ein Dachstuhl zu brennen an. Durch die Hülfe, welche sofort von einem Brandplatz auf den anderen dirigirt werden konnte, wurde auch hier bald gelöscht. Tags darauf war neuerdings Feuerlärm in der Rue du Perron und wiederum in der Thalberg-Straße. Diese ganze Serie von Brandausbrüchen ist höchst wahrscheinlich in Kaminen entstanden, welche bei der jetzt zunehmenden Kälte zum ersten Mal wieder benutzt wurden. Eine Mahnung zur Vorsicht auch anderwärts.

— In Genf ist der berühmte Graveur Bovy im Alter von 82 Jahren gestorben.

Graubünden. Ueber die Entdeckung eines Diebes, der die Landschaft Savien in Athem hielt, schreibt der „Patriot" Folgendes: Es ist der Lehrer Schocher, ein junger Mann, welcher vor wenigen Jahren die Kantonsschule verlassen hat. Er vertauschte aber die Schulstube mit einer Höhle im Walde und die Schulbücher mit Diebsinstrumenten, mit Revolver und Dolch. Schocher ist entkommen. Einem Manne, der ihn aufhalten wollte, streckte er den Revolver entgegen, mit der Drohung, ihn niederzuschießen, wenn er ihn nicht seines Weges gehen lasse. Schocher pflegte ein Tagebuch zu führen, in welches er alle seine Heldenthaten nebst den gewöhnlichsten Tageserlebnissen einzutragen pflegte. Das Tagebuch, sowie andere Schriften dieses sonderbaren Schulmannes seien in der besagten Höhle aufgefunden worden und befinden sich in Amtshänden.

— In Schiers wurde dieser Tage die Postkasse mit 322 Fr. an Geld und 245 Fr. an Werthzeichen gestohlen; die Kasse mit den Werthzeichen wurde auf dem Schierser-Sand aufgefunden.

Luzern. Der Ortsbürgerrath von Luzern soll den schönen Beschluß gefaßt haben, 10 Kinder aus der Gemeinde Airolo über den Winter im Waisenhause Luzern zu verpflegen. Das bezügliche Anerbieten wurde bereits dem Gemeinderath von Airolo brieflich mitgetheilt. Entsprechenden Falls wird die Post die Kinder unentgeldlich über den Gotthard nach Luzern bringen.

Solothurn. Auf die Anfrage des eidg. Departements des Innern erwiderte der Regierungsrath des Kantons Solothurn, daß nach seiner Ansicht der Gebrauch von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Deziliter und Liter gestattet werden sollte.

Schwyz. Den Verhandlungen der schweiz. statistischen Gesellschaft entnehmen wir, daß der Kanton Schwyz von allen Kantonen der Schweiz mit 18 pro Mille über die Durchschnittszahl von 7,5 pro Mille für das Jahr 1876 den größten Bevölkerungszuwachs aufweist.

St. Gallen. In Lichtensteig wurde dieser Tage von Zürich her ein Bettler und Vagabund, Namens K. Schweizer, von Peterzell, eingebracht, welcher sein Geschäft mit Schwung und Erfolg betrieben zu haben scheint. Derselbe trug bei seiner Verhaftung einen Sparkassaschein von Fr. 1000., einen solchen im Betrage von Fr. 221. 60. und an Baarschaft Fr. 358. 35. auf sich. Diese Werthtitel und die ganz respektable Baarschaft waren nicht etwa gestohlen, sondern erstere auf den Namen Schweizers regelrecht ausgestellt und letztere wohl größtentheils erbettelt.

Tessin. Dem in Bellinzona erscheinenden „Gottardo" entnehmen wir, daß in der dortigen Gegend die Traubenlese begonnen hat; die Erndte soll reichlich ausfallen und der Wein von guter Qualität sein. Es gilt dies freilich für diejenigen Striche nicht, welche vom Hagelschlag heimgesucht worden sind.

— Eine Zusammenstellung der Versicherungen des in Airolo verbrannten und ruinirten Eigenthums (Häuser und Mobiliar) ergiebt die Summe von Fr. 1,930,000.; das Nichtversicherte wird auf gleiche Höhe veranschlagt.

Waadt. Der durch den Brand in Marchissy verursachte Mobiliarschaden zu Lasten der kantonalen Versicherungskasse beträgt Fr. 58,207.; außerdem ist die Immobiliarkasse mit einem Verluste von Fr. 65,000. beim Brande betheiligt.

Zürich. In Dietikon hat nach dem „Badener Tagblatt" der Storch in einer ärmeren Familie vier Jahre nach einander jedesmal mit Zwillingen Einkehr gehalten. Das letzte Mal, es war am 15. d. Mts., brachte er zwei gesunde Mädchen.

Ausland.

Frankreich. Grevy soll die Kandidatur im alten Wahlkreise Thiers, im 9 Pariser-Arrondissement, angenommen und damit auch das Erbe der Führerschaft der Linken angetreten haben.

England. London, 28. Sept. Gladstone hat in Nottingham eine Rede gehalten; in welcher er der Haltung und Klugheit der Politik der französischen Nation in der gegenwärtigen innern Krisis die höchste Anerkennung zollte und sagte, daß dieselbe die Sympathien des englischen Volkes besitze.

Rußland. In Warschau und Odessa ist die Rinderpest ausgebrochen.

Amerika. Dieser Tage starb in Pittsburg ein Kind am Scharlachfieber, und folgende sonderbare Ansteckung stellte sich nun heraus: Vorher war ein anderes Kind in der Nachbarschaft an der Krankheit gestorben und der Leichenbestatter legte den Leichnam auf Eis und warf letzteres dann auf die Straße. Das Eingangs erwähnte Kind aß in Gesellschaft von anderen Kindern ein Stück dieses auf die Straße geworfenen Eises und die Folge war, daß sämmtliche Kinder am Scharlachfieber erkrankten und obiges Kind starb. Die anderen Kinder liegen noch darnieder.

— Im Washington hat ein Brand einen Theil der Büreaux des Patentamtes zu Grunde gerichtet.

— Die Ueberschwemmungen haben in Alabama gegen 30,000 Ballen Baumwolle zerstört.

Afrika. Der Sclavenhandel in Afrika ist, wie die neuesten Nachrichten von dort melden, erfreulicherweise äußerst gedrückt. Dank dem guten Einvernehmen des Sultans von Zanzibar und des britischen Generalkonsulats Dr. Kirk ist im Menschenhandel sowohl zu Wasser wie zu Land ein förmlicher Stillstand eingetreten. Der Sultan ist im Begriffe, 500 Neger militärisch zu organisiren. Dieselben erhalten Martini-Henry-Gewehre und ein Gatling-Geschütz und stehen einstweilen unter Leitung eines brittischen Marine-Offiziers.

Vom Kriegsschauplatz. Das Sanitätswesen der russischen Armee ist, wie alle Augenzeugen vom Kriegsschauplatze berichten, sehr mangelhaft; allein in Rußland selbst kommen beim Transport die unerhörtesten Dinge vor. So schreibt ein Korrespondent der „Birschewüje Wjedomosti" aus Charkow: „Ein Train brachte 345 Verwundete, aber in welch' erbärmlichem herzzerreißendem Zustande! Die Unglücklichen kamen in gewöhnlichen Lastwagen, wie Häringe zusammengepfercht, an. Diese Waggons eigneten sich nicht im Geringsten zur Beförderung von gesunden Menschen und waren selbst für Viehtransporte nicht entsprechend eingerichtet, schon deshalb, weil in keinem derselben ein Fenster oder sonst eine Oeffnung, durch welche die Luft hineinströmen konnte, vorhanden war. — Die Verwundeten lagen auf dem schmutzigen, mit Fleischgeruch verpesteten Wagenböden und in totaler Finsterniß. Als Augenzeuge kann ich Ihnen versichern, daß im ganzen Train nicht ein Polster, nicht eine Decke, ja selbst nicht eine Hand voll Stroh aufzutreiben war. An Wasser war ein vollständiger Mangel. Die Verwundeten konnten vor Schmerz und Durst noch so ergreifend jammern, Niemand konnte und wollte auch nur mit einem Tropfen Wasser zu Hülfe eilen; die Reise dauerte 4 Tage und 4 Nächte; die Nächte waren kühl, die Unglücklichen lagen ohne Decken. Während der ganzen Reisedauer bekamen sie nicht ein einziges Mal warme Nahrung; genährt waren sie schlechter als die Hunde. — Soll man sich schließlich wundern, wenn jeder Siebente unterwegs starb? — Die Leichen wurden während der Fahrt hinausgeworfen!"

— Dem Petersburger „Herold" berichtet man aus Rostlawl: „Während eines am 22. August hier ausgebrochenen größeren Feuers erschienen auf dem Brandplatz etwa 50 bis 60 Mann gefangener Türken, welche nach einem Berichte der „Nedelja" zur Verwunderung der großen Menge von unthätigen Zuschauern sofort sich beim Löschen und Retten thätig betheiligten. Sie warfen sich fast mitten in die brennenden Häuser und schleppten unverdrossen Sachen, Gerätbe, schwere Kisten, Säcke ꝛc. heraus, und das mit einer Leichtigkeit, welche diesen abgemagerten Leuten nicht zuzutrauen war. Diese unerwartete Großherzigkeit fand im Publikum laute Anerkennung. Eine alte Frau erzählte unter Thränen, daß ihr kleines Häuschen dank den Türken gerettet sei.

— London, 26. Sept. Der „Standard" meldet vom 24. Sept. aus Orkhanie, daß man Vorbereitungen trifft, die hier stehenden Truppen nach Plewna zu dirigiren. Dieselben bestehen aus zahlreichen Cirkassiern, einigen regulären albanischen Bataillonen und einer Menge Irregulären. Eine zweite immense Munitions- und Proviant-Colonne geht Montags nach Plewna ab, von einer Division geschützt.

— Petersburg, 26. Sept. Aus Karapal meldet man vom 25. Sept: Die türkische Artillerie beschoß am 11. Sept. die Stellung der Russen bei Mukhaestate ohne irgend welchen Erfolg. Gleichzeitig beschossen die türkischen Monitors die Küste von Molta bis Nikolajewskifort.

— Wien, 26. Sept. Das „Tagblatt" meldet aus Belgrad, die serbische Regierung habe gestern eine Note an die Pforte abgesandt, wovon Abschriften den Vertretern der Mächte in Belgrad übergeben wurden. Die Note enthält die Versicherung, Serbien habe nie an einen Friedensbruch gedacht, sondern verlange nur die Entfernung der an der Grenze angehäuften türkischen Truppen.

— Konstantinopel, 26. Sept. Die schlechte Witterung verzögert die Fortsetzung der Operationen bei Bjela. Beide Armeen behaupten ihre Positionen. Nachdem es Chefket gelungen ist, Verstärkungen nach Plewna zu bringen, errichtet er nunmehr ein befestigtes Lager bei Orkhanie.

— Paris, 27. Sept. Der Korrespondent der „Daily News" konstatirt die Entmuthigung der russischen Armee. Die Offiziere verzweifeln an jeglichem Erfolg, so lange im Generalstab keine Aenderung vorgenommen sein werde.

— Wien, 27. Sept. Die Armee Mehemed Alis hat in Folge von Ansammlung bedeutender russischer Streitkräfte und wegen der schwierigen Verpflegung in Folge des schlechten Wetters am 24. September den Rückzug auf ihre früheren Positionen am Kara Lom angetreten.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 28. Sept. Der hohe Barometerstand dauert fort. Der Wind ist schwach und das Meer allenthalben schön.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.



Am Montag den 8. Oktober nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, wird die Erbschaft des Herrn Jakob Dambach, alt Bezirkskommandant, von Brugg, in ihrer Wirthschaft an eine öffentliche Steigerung bringen und bei genügender Losung folgende Liegenschaften losschlagen:

1) Ihr außerhalb der Brücke freundlich und sonnig gelegenes **Haus** mit 2 Kellern, 6 Zimmern ꝛc. In demselben wurde von jeher eine frequentirte Wirthschaft betrieben, die, seit Brugg Hauptwaffenplatz ist, in Folge ihrer günstigen Lage bedeutend gewonnen hat. Das Haus würde sich auch für irgend ein anderes Geschäft vorzüglich eignen. Auf Verlangen kann das Wirthschaftsmobiliar mit übergeben werden.
2) Ungefähr 1 Jucharte (36 Aren) Reb- und Gartenland in der innern „Mühlehalde" zu Brugg, sehr günstig an der Baselstraße gelegen und fast durchwegs mit Edelgewächs besetzt.

Für Besichtigung der Steigerungsobjekte wende man sich an die Eigenthümerin (Wirthschaft zur grünen Ecke).

Ueber die Steigerungsbedingungen ertheilt Aufschluß

Brugg den 25. September 1877.

Der Beauftragte:

1] U. Jäger, Notar.

Fahrhabe-Steigerung.

Gottfried Hintermann, Sattler in Schöftland, bringt am Freitag den 5. Oktober nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, in seiner Wohnung folgende Gegenstände an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1 zweischläfiges Bett mit doppelten Matratzen, 1 einschläfiges Bett mit doppelten Matratzen, 1 Ruhebett, 1 Glasschaft, 1 Wanduhr, 1 180 Maaß und 1 250 Maaß haltendes Faß, 2 Schleifsteine, 1 Futter- oder Mehlkasten, verschiedene Kisten, 1 Chaisen-Sitz und -Verdeck, 1 ganz neuer Revolver, 1 gußeisernes Oefeli sammt Rohr, verschiedene Kuhgeschirre, verschiedene Pferdegeschirre, circa 40 Stück Flaschen, verschiedene Sorten Holzschuhe, 1 Nähmaschine, Kinderschuhe und verschiedene andere Gegenstände mehr.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Schöftland den 27. Sept. 1877.

Der Beauftragte:

2] Gall, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Im Geldstag des Bernhard Fischer, Fabrikant, von Meisterschwanden, wird am Freitag den 5. Weinmonat 1877, von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Hause Steigerung abgehalten über:

2 Pferde, 2 Kühe, 1 Chaise, 1 2zölligen, 1 2½zölligen und 1 3zölligen Wagen, 1 Bruggenwägeli, 1 Chaisengeschirr, 2 Fuhrgeschirre, 1 Rennschlitten, 1 Pflug, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, eine Menge Fässer und Standen, Bickel, Hauen, Kärste, Rechen, Gabeln ꝛc., 1 Stock Bau und circa 9000 Kilo Heu; sodann über Hausrath: 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 Ruhebett, mehrere Kästen, 1 Cylinder- und 1 Kachelofen, sowie Anderes mehr.

Lenzburg den 26. Sept. 1877.

3 Die Geldstags-Abordnung.

Mühle-Steigerung.



Am Montag den 15. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird die untere Getreidemühle zu Suhr im Gasthause zum Kreuz daselbst an eine öffentliche Verkaufs-, im Falle nicht genügenden Erlöses aber an eine Pachtsteigerung gebracht. Zu derselben gehören:

1) das Wohnhaus, von Stein erbaut, zwei Stock hoch;
2) das daran gebaute Mühlengebäude mit zwei Champagner-Gängen, einer Rönnle und allen Einrichtungen, welche die Müllerei nach heutigem Stande erfordert;
3) ein Nebengebäude mit einer Wohnung;
4) eine geräumige Scheune mit Schopf und Schweinställen, wobei sich ein laufender Brunnen befindet;
5) 5 Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland.

Die vortheilhafte Lage der Mühle in einer dichtbevölkerten getreidereichen Gegend, am Knotenpunkte der Nationalbahn, das beständige Wasser, sowie die günstigen Steigerungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufs- und Pachtliebhaber hoffen.

Nähere Auskunft ertheilt

4] Zehnder, Gemeindeammann von Suhr.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Gottlieb Graf, Zimmermann, von Birrwyl, auf der Bampf zu Dürrenäsch, werden am Montag den 1. Weinmonat 1877, Nachmittags 2 Uhr, im Hause auf der Bampf folgende Fahrhabegegenstände gegen baar gerichtlich versteigert:

1 Mosttrotte, 1 Wagen, 1 Wendepflug, 1 Reitwagen, 1 Strohschneidestuhl und 7 Stück Ketten.

Kulm den 25. September 1877.

Aus Auftrag des Abgeordneten,
Der Gerichtsschreiber:

5] Bolliger.

Baumwollene

Unterkleider

für Männer und Frauen verkauft per Pfund à 3 Fr.

6] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Saatzeit empfiehlt der Unterzeichnete den Herren Landwirthen neuen, vorzüglichen ungarischen

Samen-Waizen

beßter Qualität in zwei Sorten.

Jak. Gautschi, mittlere Mühle in Suhr.

7]

Baumwollene

Strümpfe & Socken

empfiehlt

8] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Wirthschafts-Inventar** sammt Fässer, dabei ein neuer Aushängeschild, um billigen Preis.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [9

Zum Kauf angetragen:



Die guteingerichtete

Säge zu Oberkulm

mit zwei gewöhnlichen Gängen und einer **Circularsäge**, sammt circa 3 Jucharten fruchtbarem **Land** dabei. Die vorhandene Wasserkraft würde sich auch zu anderen Zwecken verwerthen lassen.

Sich zu wenden an den Eigenthümer G. Gautschi, oder an

Joh. Wälchli, Notar
10] in Reinach.

Zu verkaufen:

1) Schönes reines **Samenkorn** (weißes Schlegel-).
2) Ein schönes nähiges **Rind** (Simmenthaler-Race);

bei

11] Suter-Bolliger in Kölliken.

Feine wollene

Strümpfe,

gestrickt für Männer à 3 Fr., für Frauen à 2½ Fr., **Socken** à 2 Fr. per Paar verkauft

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Schweinstall**, eingerichtet für Schweine; billig in der

13] Oberen Mühle in Aarau.

Billig zu verkaufen:

Ein neuer **Wendelbaum** von Eichenholz. Länge: 4,30 M., Durchmesser 0,66 M.

Bei wem, ist zu erfragen beim Verleger des „Aargauischen Anzeigers". [14

Zu verkaufen: 37 Haufen dürre

Zimmerspähne;

einzeln oder gesammt um billigen Preis bei

J. Lüscher, Zimmermeister
15] in Muhen.

Zu verkaufen:

Eine bereits noch neue **Rönnle**, sammt Bestuhlung und sämmtlicher Zubehörde, eine vollständige Fruchtputzerei und Netzmaschine nebst Transporten, ein Champagner- und ein deutscher-Gang; zusammen oder einzeln ganz billig bei

Meier, Müller
16] in Uetikon am See.

Zu verkaufen:

Ein 7 — 8 Saum haltendes solides **Kupferkessi**, zu jedem Zwecke dienend; billigst bei Adolf Bauhofer, Badwirth
17] in Menziken.

Zu verkaufen:

Samenkorn,

weißes Schlegel-, aus dem Kanton Luzern, letzten Herbst in Zofingen an der Ausstellung prämirt bei [18

Matter, Bezirksrichter in Kölliken.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [19

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [20

Anzeige und Empfehlung.

Wieder auf's beßte assortirt und zu billigen Preisen empfiehlt in

verfertigten Winter-Kleidern:

Fertige Anzüge für Herren, von Fr. 30. bis Fr. 60., schöne **Tuchkleidungen** werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Ueberzieher in Tuch, von Fr. 20. bis Fr. 60.
Ganz wollene Mannsjacken, schwerste Sorte, in verschiedenen Farben, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14. per Stück; für Knaben billiger.
Arbeiterhosen und **Gilets,** von Fr. 3. bis Fr. 11.; **Tuchröcke** oder **Westen** von Fr. 10. bis Fr. 25.

Große Auswahl

Herren- und Frauenkleider-Stoffe.

Filzhüte, grau und schwarz, von Fr. 3. 50. bis Fr. 5. 50.
Winterkappen (hohe Dogg) mit Pelz ꝛc., von Fr. 1. bis Fr. 4. 50.
Seidenkappen, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 60. bis Fr. 2. 50.
Unterkleider in Baumwolle, Wolle und Vigogne: **Hosen** und **Unterleibchen,** von Fr. 1. 40. bis Fr. 5. 50. per Stück; immer sehr große Auswahl; für Kinder billiger.
Verfertigte Wollenwaaren in schönen Farben und großer Auswahl: **Strümpfe, Socken, Halstücher, Kopftücher, *Fanchons*, *Capuchons*, Handschuhe, Ueberstrümpfe, Wollengarn, Pulswärmer, Scherpen,** von 40 Cts. bis Fr. 2. 50. von den größten.
Ein schönes Assortiment **Unterröcke, Seelenwärmer, Röckli, Schlüttli, Käppeli, Ermeli** und **Finkli** für Kinder.
Wollengarne von allen Sorten zu billigem Preis.
Regenmäntel für Kinder und Erwachsene, von Fr. 4. 50 bis Fr. 14.
Flanell- und **Plüschjacken,** von Fr. 4. bis Fr. 8. 50.
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Herrenhemden, weiße und gefarbte, von Fr. 2. 50. bis Fr. 4. 50.
Sacktücher, *Foulards*, *Cravatten*, *Lavallières*, Gärnli und **Krägli.**
Tuch, Halbtuch, *Chipper* für Unterröcke und Umtücher; **Barchet.**
Stoff für Kinderröcke; Libert, Leinwand, Baumwollentuch, Strohsacktuch.
Teppiche, Bettüberwürfe, weiß, gelb und braun, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Bett-, Glätt- und **Pferdedecken,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6.
Regenschirme: baumwollene, wollene und seidene, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14.
Stöcke von allen Sorten von 70 Cts. bis Fr. 5.
Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damentaschen, Schülertaschen, Anhängtaschen, Geldtaschen, **Porte-monnaies, Cigarren-Etuis,** Brieftaschen.

Schuhwaaren in schönster Auswahl:

Für Männer: **Schuhe, Stiefel, Bottinen,** von Fr. 8. 50. bis Fr. 20.
Für Frauen: **Schuhe, Stiefeli, Bottinen** und **Winterschuhe,** von Fr. 5. bis Fr. 9. 50.; für Kinder und Knaben von allen möglichen Sorten, von Fr. 2. bis Fr. 7. 50.
Holzböden mit Filz und Leder für Männer, Frauen, Knaben und Kinder.
Endesinken mit und ohne Sohlen, **Hausschuhe, Pantoffeln, Filzsohlen ꝛc.**
Winterschuhe: Schnürli-, Filz-, Castor- und Tuchbödenschuhe von allen Größen.

Mercerie-, Quincaillerie-, Schreibartikel etc.

Es empfiehlt sich beßtens [21
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4. in Aarau.
Wiederverkäufer haben besondern Rabatt.

Kleider-Fabrikation
bei der Kirche in Aarau.

Herren- & Knaben-Kleider für Herbst & Winter

in großer Auswahl, solid gearbeitet, mit Garantie, zu ganz billigen Preisen:

Herbst- & Winter-Ueberzieher,	von Fr. 20. — 60.	**Gilets,**	von Fr. 2½. — 8.
Ganze Anzüge,	„ „ 20. — 60.	**Hosen,**	„ „ 4½. — 25.
Paletôts,	„ „ 10. — 25.	**Knaben-Anzüge,**	„ „ 8. — 30.

Auch werden **Bestellungen auf's Maß** prompt und billigst besorgt von dem sich beßtens empfehlenden
22] **J. Matter** bei der Kirche.

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
23] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Disteli-Kalender 50 Cts.
Payne's **Familienkalender** 70 Cts.
Doktor **Eisenbart** 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Schaffhauser-Bote 35 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [24

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
25] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Zu kaufen wird verlangt:

Ein zweipläßiges **Schreibpult** in gutem Zustande.
Nachfragen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. [26

Zu miethen wird gesucht:

In einer größeren Ortschaft eine **Werkstätte** sammt **Wohnung.**
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [27

Zu verkaufen, eventuell zu verpachten:

In einer gewerbreichen Ortschaft des Aargau's eine sehr frequentirte



Speisewirthschaft

mit **Kegelbahn** u. **Gartenanlagen.**
Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [28

Gesucht.

Ein zuverlässiger **Karrer** sucht Anstellung. Eintritt sofort oder nach Belieben.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [29

Mein

Hut- & Kappen-Lager

für die Herbst-Saison

ist in großer Auswahl assortirt in: gesteiften, schwarzen, grauen und melirten **Filzhüten**, von 5 Fr. bis 14 Fr.; schwarzen, grauen und melirten ꝛc. weichen **Filzhüten** für Männer und Knaben, von 3 Fr. bis 12 Fr.; **Seiden-, Tuch-, Plüsch-** und **Astrachan-Kappen**, von 1 Fr. 80. an.

☛ Bei allen gesteiften Filz- und Seidenhüten über 10 Fr. wird eine schöne **Hutschachtel** gratis verabfolgt.

Preise billig.

30] **Jos. Bürgi**, Hutmacher in **Aarau**.

Publikation.

Der Unterzeichnete beehrt sich, einem Edn. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Lager in **Bettfedern, Flaum, verfertigten Betten,** sowie in **Pferdehaar** und **Matratzen-Wolle** durch günstige Einkäufe wieder beßtens assortirt hat und daher in Stand gesetzt ist, seine Waare auf's Billigste zu liefern, **Federn** von Fr. 2. 50. an und **Flaum** von Fr. 5. an. Ebenso befinden sich auf Lager 30 **verfertigte Betten,** bestehend in 1-, $1\frac{1}{2}$- und 2schläfrigen, sowie eine 2schläfrige **ganz neue Bettstelle.**

Lenzburg den 19. September 1877.

31] **W. Thomann**, Federnhändler.

Bührer & Tschantz in Aarau

empfehlen ihr reichhaltiges Lager:

Bodenteppiche am Stück und Milieux de salon,
Bett- und **Sopha-Vorlagen,**
Tischteppiche in Moquette, Goblin und Tuch,
Möbelstoffe: Damast, Reps und Möbel-Plüsch.
Reisedecken in den neuesten Dessins,
Bettdecken, weiß, roth und melirt,
Bettüberwürfe: Piqué- und Tricot-Decken,
Matratzen- und **Storrendrillch,**
Pferdedecken für Fuhr- u. Luxuspferde,
Ordonnanz-Pferdedecken,
Cocos- und **Manilla-Teppiche,** Läufer ꝛc.,
Cocos-Thürvorlagen, Angorafelle,
Wachs- und **Ledertücher** in diversen Breiten und Farben,
Schürzenstoffe,
Leinwand, Tischzeuge, Servietten,
Handtücher ꝛc.,
Sacktücher für Herren, Damen und Kinder,
Battiste-**Sacktücher,**
Hemdeneinsätze, Faux-cols und Manchetten in großer Auswahl,
Unterkleider, wollene und baumwollene,
Baumwollentücher, Flanelle,
Barchet, Piqué etc.

Hemden-Fabrikation. [32] **Nähmaschinen-Lager.**

Mein Lager in Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.

Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

☛ **Reparaturen,** am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

Solid & billig.

33] **W. Winkler,** Hutmacher, „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Liegenschafts-Verkauf.

Eine in schönster Lage ($\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau) und im beßten Zustande sich befindliche **Liegenschaft** wird wegen vorgerücktem Alter des Beßitzers unter vortheilhaften Bedingungen verkauft.

Dieselbe beßteht aus:

a. Einem **zweistöckigen guteingerichteten Wohnhause** mit **Scheune** und **Stallung, Fruchtkammer, zwei Kellern, zwei Küchen, einer Brennerei mit Wasserleitung, zwei laufenden Brunnen, Holz- und Wagenschopf,** sowie **Garten** und **Baumgarten.**
b. Einem **Nebengebäude** mit **Küfer-** und **Dreherwerkstätte,** einer **Schmiede** und **Weinpresse,** nebst bezüglichem, in gutem Zustande erhaltenem **Werkzeug.**
c. Circa **10 Jucharten vom beßten Acker-, Wiesen- und Rebland.**

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, Rudolf Roth, Gemeindeweibel in aarg. Erlisbach, oder

34] Der Beauftragte: **H. Heller,** Rechtsagent in Aarau.

Dienstgesuche.

☛ Eine erfahrene, in allen häuslichen Arbeiten bewanderte Person wünscht eine Stelle als **Haushälterin.**

Wer, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [35

Eine tüchtige **Magd** sucht Anstellung, am liebsten auf's Land für alle vorkommenden Arbeiten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [36

Dienstanträge.

Ein Handelshaus in Aarau sucht einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen zu engagiren.

Schriftliche Anmeldungen im Begleite von Schulzeugnissen befördert die Expedition dieses Blattes. [37

Wo ein gesitteter Knabe die **Feilenhauer-Profession** unter sehr günstigen Bedingungen gründlich erlernen kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [38

Ein tüchtiger Hafnergeselle

findet sofort dauernde und gutbezahlte Beschäftigung bei

Sl. Stirnemann, Hafnermeister.

Anmeldungen werden im „Rößli" in Aarau entgegengenommen. [39

Eine gewandte jüngere **Magd,** die gut kochen kann, das Hauswesen versteht und welche einem kleineren Hauswesen selbstständig vorstehen kann, findet in einem honetten Hause einen Platz. Lohn 5—6 Fr. wöchentlich. Eintritt nach Belieben.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [40

Lehrlinge gesucht nach der französischen Schweiz.

Nach Lausanne in eine Tuch-, Kleider- und Seidenwaaren-Handlung ein artiger Jüngling. Bedingungen sehr vortheilhaft. In ein Städtchen, 2 Stunden von Lausanne, ein Färber-Lehrling. Bedingungen ebenfalls günstig und zugleich Gelegenheit, französisch zu lernen. In eine Geschäfts-Agentur ein Lehrling, welchem Gelegenheit geboten ist, bei seiner Lehrzeit noch täglichem französischem Unterricht beizuwohnen, nebst guter Behandlung.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Vermittlungs-Agentur von **E. Schmidt,**

41] Grd. St. Jean 31. in **Lausanne.**

Gefunden:

Zwischen dem 7. und 14. September abhin vor dem „Engel" in Oberentfelden ein **Geldbeutel** mit Inhalt. Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, sich bis längstens den 15. Oktober nächsthin hier zu melden.

Aarau den 26. September 1877.

42] Das Bezirksamt.

Vermischte Nachrichten.

Mein ausgeschriebener Vorrath an Samenkorn ist verkauft; was hiermit allfälligen Kaufsliebhabern mittheile.

Theodor Herzog, Oekonom

43] in Aarau.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. [44

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen, sowie **Haaröl**

hält stets vorräthig

Ed. Albrecht in Aarau.

Hanf-, Flachs- und Werg-Spinnerei Hirschthal (bei Aarau)
von **Schindler & Willy.**

Obiges Etablissement empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum **Spinnen** im **Lohn.**

Hanf (gerieben oder ungerieben), **Flachs** und **Abwerg (Kuder)** kann uns wie bisher direkt oder durch die unterzeichneten Agenten übermittelt werden.

Die Agenten sind:

Herr Winiker, Lehrer in Triengen, Kts. Luzern;
" Friedr. Hagenbuch, Buchbinder in Aarau;
" Johs. Treyer, Bäcker in Herznach;
" J. F. Huber, Negt. in Wyl bei Laufenburg; und
" Ignaz Suter, Gemeinderath in Gipf bei Frick. [45

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet im Jahr 1826.

Dem geehrten Publikum bringe ich diese Versicherungs-Anstalt in Erinnerung und verbinde damit die Anzeige, daß für die Gemeinden Schinznach, Veltheim und Oberflachs ein Lokal-Agent bestellt worden ist in der Person des

Herrn **Samuel Windisch,** Lehrer in **Oberflachs.**

Die Einwohner dieser Gemeinden, welche unserer Gesellschaft als Mitglieder beizutreten gedenken, sind ersucht, an diesen Herrn Lokal-Agenten sich zu wenden, der zu jeder möglichen Auskunft gerne bereit sein wird.

Brugg den 26. September 1877.

Der Bezirks-Agent:
46] **Geissberger,** Notar.



Handels-Gärtnerei
von
Abraham Zimmermann in Aarau.



Mein neuestes **Preis-Verzeichniß Nr. 71.** über **Obst-** und **Zierbäume, Sträucher, Nadelhölzer, Rosen, Weinreben, Blumenzwiebeln** 2c. ist soeben erschienen und sende dasselbe auf portofreies Verlangen franko und gratis an die geehrten Interessenten. [47

Bekanntmachung.

Auf bezügliches Ansuchen wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die definitive Vermarchung der Eigenthumsgrenzen der Schweizerischen Nationalbahn in der hiesigen Gemeinde vollzogen ist. Die Grenzmarchen bestehen aus weiß angestrichenen eichenen Pflöcken, die nach Erledigung allfälliger Reklamationen nummerirt und gestempelt werden.

Sämmtliche Grundbesitzer werden eingeladen, allfällige Reklamationen bezüglich dieser Vermarchung binnen 10 Tagen, somit bis und mit dem 9. Oktober nächsthin, an Herrn Ingenieur Tischendorf, Central-Büreau der Schweizerischen Nationalbahn in Winterthur, schriftlich einzureichen.

Suhr den 29. September 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
48] H. Rüetschi.

Publikation.

Sämmtlichen auswärtswohnenden Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird angezeigt, daß die beschlossene Schul- und Polizeisteuer (2½ %) Anfangs Oktober per Postnachnahme bezogen wird.

Gränichen den 25. Sept. 1877.
49] Sager, Verwalter.

Offerte.

In ein größeres industrielles Etablissement Ober-Italiens (fabrique de cordons et de lacets) wird ein junger, tüchtiger **Contremaitre** gesucht, dem die technische Leitung desselben vollständig überlassen werden könnte. Gute Stellung wird zugesichert. Nähere Auskunft über dessen Obliegenheiten steht zu Diensten.

Bezügliche Anfragen vermitteln die Herren Haasenstein & Vogler in Bern ub Chiffre Z. H. 1858. (H-1081-Y.) [50

Der Unterzeichnete liefert

Weinpressen, Dresch- und Futterschneidmaschinen

unter Garantie solider, billigster und neuester Konstruktion.

Zeichnungen und Preise stehen zur Verfügung.

Alle Reparaturen von Maschinen aller Art werden von mir selbst schnell und billigst gemacht.

Die Werkstätte befindet sich bei Herrn Haßler im Hammer in Aarau.

Es empfiehlt sich bestens
51] **R. Gautschi,** Mechaniker.

Für Steinbrecher!

Das **Brechen eines großen Quantums Mauersteine** ist im Akkord zu vergeben.

Naff & Zschokke
52] in Aarau.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete fordert Alois Bucher, von Ermensee, Amts Hochdorf, auf, seine eingesetzten Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages und der Inserationskosten innert 14 Tagen von heute an abzuholen, ansonst später nach Belieben darüber verfügt wird.

Villmergen den 22. September 1877.
53] S. Döbeli, Bierbrauer.

Aufforderung.



Alle diejenigen, welche noch Effekten, Uhren 2c. bei Unterzeichnetem eingesetzt haben, sind ersucht, dieselben bis 15. Oktober 1877 einzulösen. Nachher wird weder Rede noch Antwort mehr gegeben.

Aarau den 25. Sept. 1877.

Rohr, gewesener Wirth
54] zum Wildenmann.

An den **Sonntagen** des **30. Sept.** und **7. Oktober 1877** findet bei **Samuel Hunziker,** Pintenwirth auf „**Karrenhof**" zu **Schmiedrued** ein



Kegelschieben
im
Betrage von Fr. 100.

statt; wozu Kegelspiellustige höflich eingeladen werden. [55

Für Möbelschreiner!

Dürre **harthölzerne Bretter** von 10 bis 20 Linien Dicke; bei

A. Knoblauch zur Säge
56] in Oberkulm.

Verakkordirung
der
Holzhauerei-Arbeiten in den Staatswaldungen des IV. Forstkreises auf 4 Jahre.

Ueber sämmtliche Holzrüster- und Trägerlöhne der Kahlschläge und Durchforstungen für die Jahre 1878, 1879, 1880 und 1881 wird, gestützt auf die Instruktion für die Holzhauer in den Staatswaldungen, vom 21. Januar 1861, Mindersteigerung abgehalten und werden daher die Preise per Einheit fixirt, also

für Säg-, Bau- u. Nutzholz per 1 Festmtr.,
" Brenn- und Stockholz " 1 Stere,
" Reiswellen-, Stangen und Stecken per 1 oder 100 Stück.

Diese Mindersteigerungen finden statt:

1) Für die Staatswaldungen im Bezirk Aarau, als: Bibersteiner-Homberg, Fluhwald, Crispisrain, Homberg-Wäldchen, Rothholz und Gränicher-Eichholz, am Montag den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" in Aarau. Gleichzeitig werden dann auch die Fuhrlöhne für das Brennholz an die Staatsanstalten in Aarau (Rathhaus, Bank und Kaserne) für 4 Jahre in Akkord gegeben.
2) Für die Staatswaldungen im Bezirk Brugg, als: Tannwald, Grubenwald, Boll-Wust, Reinwald, Erbsbrunnen, Veltheimer-Erli, Stock und Hard, Birrhardwald und Lindhofwald, am Dienstag den 2. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" in Brugg.

Die näheren Bedingungen und Vorschriften über das Holzaufrüsten in den einzelnen Waldparzellen werden an der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei Unterzeichnetem mündlich entgegengenommen werden.

Tüchtige, solide Waldarbeiter ladet zur Betheiligung an dieser Steigerung ein

Lenzburg den 24. Sept. 1877.
57] Rud. Heusler, Kreisförster.

☞ Der unter Vorladung behufs Verschollenheitserklärung im „Gruß aus der Heimath" (Druck & Verlag von Ed. Albrecht in Aarau) ausgeschriebene Johs. Enderli, von Unter-Illnau, Kts. Zürich, geb. 1831, anno 1855 nach Australien ausgewandert, ist aufgefunden. Er lebt in Winchester-Canal, Staat Ohio, Nordamerika. Er ist von einem Bekannten in Columbus hierüber zur Wahrung seiner Interessen benachrichtigt. [58

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Controleur bei der Hauptzollstätte am See in Genf. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3000. Anmeldungen bis 6. Okt. bei der Zolldirektion in Genf.
2) Postcommis in St. Gallen. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 5. Okt. bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von 14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„ 8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„ 26	„ „
Hose und Weste zusammen	„ 13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„ 6	„ „
Schlafröcke	„ 17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr. 2.	50. an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „ 4.	50. „
Farbige Hemden	„ „ 3.	— „

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [59

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 22. September 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Hirsig, Rudolf, von Amsoldingen. Kts. Bern, Schreiner in Solothurn. — Jäggi, Martin, von Recherswyl, Schneider in Solothurn.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 5. Nov. 1877. Walker-Letz, Amelia Margaritha, in Solothurn. — Kofmehl, Johann, gewesener Schneider, von Deitingen. Schwaller, Anna Maria, Düfouren von Laupersdorf. — Rünlist, Niklaus, von Hägendorf. — Strebel, Joseph, v. Isenbergschwyl, Zimmermann in Niel ergösgen. — Borner, Franz, alt Wegmachers von Hägendorf. — Kamber, Urs Martin, Siegrist, von Gunzgen. — Lack, Jakob, von Kappel, Schmied in der Werkstätte zu Olten. — Ieker, Stephan, von Bärschwyl. — Gschwind, A. Maria, von Grenchen. Steigerungen schon abgehalten. — Hofer, Stephan, Schmied, von Nennigkofen. Steigerung den 2. Okt. — Probst, Benedikt, von Nunningen; in Breitenbach. Steigerungen den 3. Okt. — Antli, Johann, Schmied, von Zullwyl. Steigerung den 6. Okt. — Hänggi, Rudolf, im Weidli von Zullwyl. Steigerung den 10. Okt. — Borrer, Joseph, von Grindel. Steigerung den 12. Oktober.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 27. Sept. 1877. Tagesumsatz 15,000 Ballen, wovon 3000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 3/8.	Fair Scinde	d. 4 11/16.
Middl. Orl.	„ 6 1/2.	Fair Madras	„ 5 1/8.
Middl. Mobile	„ 6 7/16.	Fair Bengal	„ 4 1/2.
Middl. Egypt.	„ 6.	Fair Tinnevilly	„ 5 3/8.
Fair Egyptian	„ 6 5/16.	Fair Rio	„ 6 7/16.
Fair Pernam	„ 6 1/16.	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16.
Fair Bahia	„ 6 3/8.	Middl. Dhollerah	„ 4 1/2.
Fair Maceio	„ —	Good middl. Dholler.	„ 4 13/16.
Fair Maranh.	„ 6 5/16.	Good fair Omra	„ 5 3/8.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5 1/2.	Fully good fair Dholl.	„ 5 7/16.
Fair Omraw.	„ 5 3/16.	Good fair Egyptian	„ 6 3/8.
Fair Broach	„ 5 1/4.		

Import 2000 B. Angeboten. Auf Lieferung zu den gestrigen niedrigen Preisen Verkäufer. Preise unverändert.

Getreide-Börse. Zürich den 28. Sept. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen,	34 1/2—35	32—33	30—31
Landwaizen, alter	28 3/4	28 1/2	—
„ neuer	—	—	—
Prima Brauergerste	28	26—27	25
Chevalier	30	—	—
Haber	22	21	20

Rorschach den 27. Sept. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 76	— 25	— —
Hafer „ 100 „	22 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach.	Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Korn per 100 Kil.	32 50	36 —
Ausstich Ungarwaizen „ 100 „	32 50	„ 34 50

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 25. Sept. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 50	18 50
„ neuer,	„	„	12 —	16 25
Hafer,	„	„	15 —	17 75
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 40	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 60
„ schwarze,	„	„	4 50	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 25. Sept. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 9. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 20. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. 80. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. . Eier per Stück 7 bis 7 1/2 Rp.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Haser Fr. 23. —. bis Fr. 24. —., Maiskorn Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8 3/4 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 79. 3. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel, R. Mosse in Zürich, H. Blom in Bern, G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen, ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für drei Monate (Oktober, November und Dezember) zu **Fr. 1. 25.** direkt beim Verleger dieses Blattes oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 1. 45.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlichst ein

Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

Von Seite des Regierungsrathes werden dagegen folgende Anträge gestellt:

Der Große Rath des Kantons Aargau, nach Einsichtnahme einer Botschaft des Regierungsrathes, aus welcher sich ergiebt: 1) daß für die Bestreitung der ordentlichen Bedürfnisse des Staates sich voraussichtlich für die gegenwärtige Verwaltungsperiode folgende Mehrausgaben ergeben: für das Jahr 1877 Fr. 577,300., für 1878 Fr. 531,300., für 1879 Fr. 475,300., für 1880 Franken 470,300.; 2) daß demnach zur Deckung dieser Mehrausgaben die Erhebung von jährlich einer Dreiviertel-Steuer nothwendig sei; 3) daß bei Erhebung von nur einer halben Steuer die bisher an das Schul- und Armenwesen der Gemeinden geleisteten Beiträge, sowie von Beiträgen zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken, wesentlich vermindert und von neuen Straßenbauten und Korrektionen, soweit der Staat nicht durch Verträge gebunden ist, ganz Umgang genommen werden müßte, beschließt: 1) Es sei die Frage, ob während der gegenwärtigen Verwaltungsperiode eine dreiviertel oder nur eine halbe Staatssteuer jährlich zu beziehen sei, dem Volksentscheide zu unterstellen. 2) Die diesfällige Vorlage an das Volk sei mit einem angemessenen Vorwort des Großen Rathes zu begleiten, wobei in einer beizufügenden Zusammenstellung die bei dem Bezuge von nur einer halben Steuer nothwendigen Reduktionen in den Ausgaben nachzuweisen seien.

Herr Landammann Frey stellt Namens des Regierungsrathes den Antrag, es sei, wenn dem Beschlussesvorschlag der Staatsrechnungs-Kommission beigepflichtet werden wolle, jedenfalls Antrag 4. derselben fallen zu lassen.

Herr Großrath Schatzmann beantragt, in Berücksichtigung der schlechten Zeiten nur eine halbe Staatssteuer per Jahr zur Annahme vorzuschlagen.

Herr Arzt Jehle beantragt, eine Kommission von 11 Mitgliedern zu wählen, welche, unter Zugrundelegung der in der Verfassung vorgesehenen Vereinfachung des Staatshaushaltes, Reduktion der Beamten und Abänderung darauf bezüglicher Gesetze, auf der Basis erweiterter indirekter Steuern, aber unter Belassung aller Budgetansätze für Bildung, Erziehung und Kultur des Landes dem Großen Rathe auf die nächste Sitzung behufs Tilgung der jährlichen Defizite bestimmte Vorlagen ausarbeiten soll.

Nach Schluß der Diskussion wird, nachdem der Antrag Jehle, weil mit dem in Berathung liegenden Gegenstand nicht in direktem Zusamenhang, als Motion erklärt, die als solche zur Behandlung in einer künftigen Sitzung auf den Kanzleitisch niedergelegt worden, in eventueller Abstimmung mit großer Mehrheit nach Antrag des Regierungsrathes beschlossen, die Staatsbeiträge für das dritte und vierte Quartal 1877 an die Besoldung der Gemeindeschullehrer und Arbeitslehrerinnen nicht zu streichen. In der Hauptabstimmung wird 1. bis 3. des Antrages der Staatsrechnungs-Kommission mit 65 gegen 53 Stimmen angenommen; wogegen 4. als abgelehnt zu betrachten ist.

Im Falle einer nochmaligen Steuerverweigerung müßten jährlich für die Gemeinden ausfallen und könnten nicht mehr bezahlt werden:

Im Armenwesen alle Beiträge an die Armenerziehungs-, Kranken- und Frauenvereine in den Bezirken und Gemeinden, die Beiträge an dürftige Gemeinden für Kost- und Lehrgelder und Badekuren, sowie die Unterstützungen für verwahrloste Kinder in Anstalten, zusammen Fr. 41,700. per Jahr.

Im Militärwesen an Arbeitslöhnen im Zeughaus, Macherlöhnen für Militärkleider und Kosten betreffs der Landwehr Fr. 6120.; bei der Strafanstalt für eine dritte Aufseherin Fr. 600.

Bei der Erziehungsdirektion die Beiträge für gelehrte Gesellschaften Fr. 1050.; ferner an Staatsbeiträgen für Lehrerbesoldungen an Gemeinde-, Fortbildungs-, Arbeits- und Bezirksschulen, an Beiträgen für Schulhausbauten, für die drei kantonalen Taubstummenanstalten, für die Rettungsanstalten Friedberg, Kastelen und Effingen, sowie auch die Beiträge an Jugend-Bibliotheken und Turnvereine, zusammen Fr. 121,840.

In Sachen der Landwirthschaft, der Forstwirthschaft und des Gewerbswesens an Stipendien, Beiträgen, Prämien und Unterstützungen verschiedener Art Fr. 20,200.

Im Bauwesen der ganze Ansatz für Straßen und Korrektionen. Die Gesammtsumme der Beiträge und Leistungen des Staates, welche ohne Staatssteuer nicht mehr ausgerichtet werden könnte, beläuft sich demnach auf Fr. 251,961. jährlich.

Sitzung vom 27. September. Am Platze des aus dem Großen Rathe getretenen Herrn Wengi wird Herr Adolf Karrer, von Teufenthal, zum Mitglied der Petitionenkommission gewählt.

Eine große Anzahl Petitionen werden theils in entsprechendem, theils in ablehnendem Sinne erledigt.

Das Gesuch des gewesenen Caserniers Leo Liechti um Anweisung einer angemessenen Quote seiner bisherigen Besoldung wird nach Antrag des Regierungsrathes abgewiesen.

Das Kantonsbürgerrecht erhalten: 1) Ulrich Hanslin, von Dießenhofen, Forstverwalter in Zofingen, daselbst unentgeldlich eingebürgert; 2) August Feigel, Pflästerer, von Großbotteran (Württemberg), eingebürgert in Zofingen; 3) Kaspar Bachofen, von Fehraltorf, Kantons Zürich, eingebürgert in der Gemeinde Brunegg; 4) Paul Geiger, Kappenmacher, von Oberschopfheim (Baden), eingebürgert in der Gemeinde Lenzburg.

An der Tagesordnung ist die zweite Berathung des Gesetzesvorschlages über den Markt- und Hausirverkehr; Referent der Kommission ist Herr Fürsprech Kurz.

Das Gesetz, wie es aus den großräthlichen Verhandlungen hervorgegangen, werden wir in einem besonderen Artikel bringen.

Hiemit Schluß der außerordentlichen Sitzung.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 28. September.

Zu Mitgliedern der Gewerbskommission werden gewählt die Herren R. Dubler, von Wohlen, und G. Weber-Vogel, von Menziken.

Als provisorischer Hülfspriester des Stationskreises Bremgarten, mit Stationsort in Rudolfstetten, wird gewählt: Herr Joseph Hofacker, Kurat-Kaplan in Göschenen.

Die vom Großen Rathe beschlossene Liebesgabe von Fr. 1500. für die Brandbeschädigten von Airolo wird der Regierung von Tessin übermittelt.

— Aarau. Letzten Samstag Abend wurde der Leichnam des Feldweibel Hauri in den sog. alten Rütenen, auf dem rechten Aarufer dahier, wo s. Z. die Badanstalt stand, durch Gemeinderath Schärer und Fischer Schärli, von Biberstein, welche mit einem Waidling in der Aare fischten, aufgefunden. Derselbe lag, schon stark verschlammt, circa 4 Fuß tief im Wasser; Sonntags wurde die Leiche von den Verwandten nach seinem Heimathort Reinach abgeholt, wo die Beerdigung Dienstag Mittags 11 Uhr stattfand, welcher der hiesige Cäcilienverein, dessen eifriges Mitglied der Verstorbene war, beiwohnte, um dem alten lieben Freunde durch einen Grabgesang den letzten Liebesdienst zu erweisen.

— Auch die Leiche von Wachtmeister Jäggi wurde bereits zu gleicher Zeit am Samstag Abend bei Veltheim aufgefunden und wurde derselbe am letzten Montag in seiner Heimath Sißeln militärisch beerdigt.

— Aarau. Die hiesige Schützengesellschaft hat ihr Endschießen auf Sonntag und Montag den 7. und 8. Oktober festgesetzt. Die Absendung mit Abendessen findet im Gasthof zum „Löwen" statt.

— Taubstummenlehrer Merkle hat sich Samstag Abends dem Untersuchungsrichter gestellt; er kam aus Ungarn, wo er in letzter Zeit ohne Subsistenzmittel war.

— Das „Lenzburger Wochenblatt" räth seiner Leserſame, die Staatssteuer so lange zu verwerfen, bis der Kanton in wenigere Bezirke eingetheilt und eine Anzahl unnützer Beamtungen aufgehoben sei.

— Baden, 1. Oktober. Gestern Nachmittags 2 Uhr ist Eduard Wiedemeier, von Unternußbaumen, Gemeinde Oberſiggenthal, geboren 1853, Soldat der zweiten Kompagnie des Bataillons 60., der sich am 17. September von seinem Bataillon entfernt hat, in der Au bei Vogelsang an einer sehr gefährlichen Stelle aus der Limmat gezogen worden.

— Reinach. Den Hinterlassenen des verunglückten Architekt Hauri wird es zum Troste gereichen, daß er sich sowohl in einer Lebensversicherungs-, wie in der Unfallversicherungs-Anstalt auf sein Ableben hin für je Fr. 10,000. versichert hatte.

— Rheinfelden. Die katholische Kirchenpflege hat den zeitgemäßen Beschluß gefaßt, daß künftighin bei den Beerdigungen die Kreuz- und Fahnenträger mit ihrer buntscheckigen Kleidung wegbleiben sollen und dem Leichenzug nur das Grabkreuz durch einen schwarzgekleideten Knaben vorangetragen werde. Ein zeitgemäßer Fortschritt!

— Suhr. Die letzten Sonntag in der Kirche dahier abgehaltene Versammlung, welche zur Besprechung der am 21. Oktober nächsthin zur Abstimmung kommenden drei eidgen. Gesetze zusammengerufen worden war, war von circa 300 Personen besucht. Das Tagespräsidium wurde Herrn Nationalrath Straub übertragen, der auch die Versammlung eröffnete.

Eine Abstimmung hätte wohl etwelche Mehrheit für Annahme dieser Gesetze ergeben, da der Grütliverein sich an der Versammlung ziemlich zahlreich betheiligte. Immerhin war die allgemeine Stimmung eine sehr getheilte. Möge durch die mehr als dreistündige Diskussion Mancher den neuen Gesetzen gewonnen worden sein.

— Volksversammlung in Mellingen. Der Verein „Alpenrösli" hat die Initiative ergriffen zur Veranstaltung einer größeren Volksversammlung auf Sonntag den 14. Oktober. Als Referenten werden auftreten: für das Fabrikgesetz: Herr Regierungsrath Sieber aus Zürich; für des Gesetz betreffend Militärpflichtersatz: Herr Nationalrath Suter auf Horben, und für dasjenige, anbelangend die politischen Rechte der Niedergelassenen ꝛc.: Herr Regierungs- und Ständerath A. Keller. Nebstdem wird Herr Regierungsrath Karrer die Frage der kantonalen Verfassungsrevision näher beleuchten.

— Wallbach. Vorletzten Samstag ist hier aus einem Hause vermittelst gewaltsamen Einbruchs eine nicht unbedeutende Summe Geld gestohlen worden. Die Polizei ist bemüht, den Thäter zu entdecken.

— Zofingia. Heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wirthschaft Fischer (gegenüber dem Bahnhof) in Lenzburg die diesjährige Versammlung alter und aktiver Mitglieder des Zofingervereins stattfinden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 28. September.

Der Vertrag zwischen Belgien und der Schweiz zur Einführung telegraphischer Geldanweisungen wird genehmigt und tritt am 1. November in Kraft.

Das Bundesgesetz betreffend den internen Telegraphenverkehr tritt mit 1. Oktober in Kraft.

Der Bundesversammlung wird die Konzessionsänderung für die Genfer Pferdebahnen, betreffend deren Taxverhältnisse, zur Annahme empfohlen.

Die nach Airolo zur Hülfeleistung aufgebotene Sappeurkompagnie hat dieser Tage ihre Aufgabe erledigt und wird entlassen.

Die Eisenbahnlinie Baden-Niederglatt und die Abkürzungsstrecke Wettingen-Neuenhof können auf 1. Oktober dem Betriebe übergeben werden.

Ein Berner-Schneider rekurrirt gegen seine wegen Ausstellung von Waaren am Sonntag erfolgte Bestrafung und verlangt Aufhebung der bezüglichen Verordnung von 1844. Der Bundesrath weist den Rekurs zur Zeit ab, da der Rekurrent vorerst die kantonalen Instanzen zu durchlaufen habe.

Der Rekurs zweier römisch-katholischer Geistlicher im bernischen Jura, welche wegen Wiederhandlung gegen das bernische Kultusgesetz zu Fr. 100. Buße verurtheilt worden, wird begründet erklärt.

— Eidgenössische Gesetzgebung. In den Kantonen Uri und Schwyz soll lebhaft gegen das Gesetz über Besoldung der eidg. Militärbeamten agitirt werden und die Unterschriftensammlung eifrig im Gange sein. Angesichts dieser ebenso zeitgemäßen als erfreulichen Thätigkeit frägt ein Einsender im „Vaterland" das Luzerner Volk: ob es hinter seinen Eidgenossen von Uri und Schwyz zurückbleiben wolle? Wenn nur erst die 30,000 Unterschriften beieinander seien, dann sei das Gesetz unwiederbringlich verloren!

Nur so fortgefahren, dann gehen wir sicherlich Zuständen entgegen, welche dem „Vaterland" Freude machen werden.

— Frost. Den „Basler Nachrichten" gehen über die Folgen der letzten Fröste die beunruhigendsten Berichte ein. „Ein ganz bedeutender Schaden zeigt sich in den Reben; alle Trauben, die noch nicht reif waren, sind erfroren, und nur der weitaus kleinere Theil war gereift. Die erfrorenen Beeren haben eine röthliche Farbe, was den Rebbergen ein ganz eigenthümliches Aussehen giebt."

Aus dem Kanton Zürich vernehmen wir: Die Hoffnungen auf einen schönen Ertrag der Weinerndte sind zunichte geworden. Traurig blickt der Landmann nach den Weinbergen, an deren liebliches Grün ein unheilvolles Schwarz getreten ist. Der starke Reif in den Nächten des 27. und 28. September hat ihn um die Früchte seines Fleißes und seiner Mühen gebracht.

— Wasserfallenbahn. Der Ausschuß des Gäubahncomité's hat den vorgeschlagenen Vergleich im Wasserfallenprozeß einstimmig abgelehnt.

— Viehverkehr. Im letzten Monat August wurden an Kleinvieh 9320, an Großvieh 76,740 und an Pferden, Maulthieren und Füllen 243 Stück in die Schweiz eingeführt; die Ausfuhr stellt sich im gleichen Monat auf 2560 Stück Kleinvieh, 4031 Stück Großvieh und 36 Stück Pferde, Maulthiere und Füllen.

— Traubeneinfuhr. Die Regierungen von Waadt und Wallis, sowie eine zahlreiche Versammlung von Delegirten aus den weinbauenden Distrikten des ersteren Kantons protestiren gegen den Erlaß des Bundesrathes, welcher die Einfuhr von fremden Trauben wieder gestattet. Die genannten Kantonsregierungen halten inzwischen faktisch das Einfuhrverbot aufrecht und es sind in Folge dessen in Lausanne schon mehrere größere Sendungen Trauben konfiszirt und verbrannt worden.

Baselland. Mit dem 1. Oktober ist nach dem eidgen. Jagdgesetz die Jagd gestattet und die Jäger werden nicht säumen, die Gelegenheit zu profitiren, zumal die Hasen in schöner Zahl vorhanden sein sollen. Von Füllinsdorf wird dem „Landsch." berichtet, daß dort ziemlich viel Dachse seien, die Nachts in die Reben ausrücken und herbsten helfen. Zwei solcher Thiere, von 40 und 32 Pfund, seien bereits erlegt worden.

Bern. Wie die „Schweizer. Grenzpost" erfährt, ist der Vertreter der vier schweizerischen Hochschulen bei der 400jährigen Jubiläumsfeier der schwedischen Universität Upsala, Professor Dr. König in Bern, zum Doctor juris honoris causa promovirt und mit Ring und Hut geschmückt worden.

— In Grindelwald wurde ein junger Eisbrecher, Berger von Meiringen, 17 Jahre alt, von einem 100 Kilo schweren Eisstück derart an das Hinterhaupt getroffen, daß er sofort starb.

— Simmenthal. Als das schönste und vollkommenste Stück Fleckvieh der ganzen Rindviehausstellung in Freiburg galt allgemein eine Kuh, von Hrn. Großrath Anken in Zweisimmen ausgestellt. Sie wurde an einen Freiburger Liebhaber für 2000 Fr. verkauft. Man glaubt, der Käufer beabsichtige, das Prachtstück nächstes Jahr nach Paris an die Ausstellung zu schicken und es möchte im Plane liegen, dort auf diese Weise dem Simmenthal den Rang abzulaufen, was allerdings bis jetzt nicht gelungen ist. Nun, dem Simmenthaler Viehzüchter bleibe dabei immerhin die Ehre, solchen Fortschritt erzielt zu haben.

— Im Garten einer Frau Geißbühler in Ins, Kantons Bern, steht ein im letzten Herbst gepflanzter Apfelbaum, der nun

zum dritten Male in diesem Jahre blüht. Er trägt, wie man dem „Seeländer-Boten" versichert, einige Früchte von den letzten Frühlingsblüthen und einige von den Blüthen im August neben den jetzigen Blüthen; trotz des nicht gar günstigen Sommers ein Bild tropischer Zone.

— Bern. Auf dem hiesigen Bahnhof ist letzten Sonntag Nachmittags ein mit 60 Zentner Stroh beladener Güterwagen in Braud gerathen und theilweise abgebrannt.

Freiburg. In Freiburg fiel das dreijährige Knäblein des Herrn Regierungsrath Perraulaz durch ein Fenster im sechsten Stock auf die Straße und blieb sofort todt.

— Die Generalversammlung der in Liquidation befindlichen Waggonfabrik in Freiburg hat laut „Liberté" das Anerbieten des freiburgischen Staatsrathes, das Fabrikgebäude behufs Umwandlung in eine Kaserne um Fr. 100,000. zu kaufen, mit 600 gegen 400 Stimmen abgelehnt.

Luzern. Die Untersuchung der Würste bei 17 Metzgern in der Stadt Luzern lieferte ein so trauriges Resultat, daß der Stadtrath eine entsprechende Verordnung wird erlassen müssen.

— Die Vitznau-Rigi-Bahn hat laut „Vaterland" den Arbeitern, Heizern und Maschinisten gekündigt. Die bisher von diesen im Winter besorgten Reparaturen sollen in der Werkstätte in Aarau gemacht und von da aus auch die Bedienung der Rigibahn im nächsten Sommer geliefert werden.

Neuenburg. Am 28. d. Mts. fand die Eröffnung der kantonalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Neuenburg statt. Das Programm war sehr reichhaltig. Am Samstag und Sonntag fanden Concerte, ein Ball und ein venetianisches Fest auf dem See statt. Die Ausstellung von Vieh, Früchten und Blumen war eine in jeder Hinsicht gelungene.

Schaffhausen. Laut Bericht über die erfolgte Inspektion der Blitzableiter pro 1877 ergiebt sich, daß im Ganzen 128 Blitzableiter inspizirt wurden, von denen 22 der Reparatur und Nachinspektion unterstellt werden mußten.

— Neuhausen. Die schweizerische Industrie-Gesellschaft in Neuhausen zahlt ihren Aktionären laut Verwaltungsbericht pro 1875/77 eine Dividende von Fr. 25. pro Aktie.

Schwyz. Während die meisten Pensionen und Kuranstalten am Vierwaldstätterse schon entvölkert sind, erfreut sich Gersau in seiner geschützten Lage noch immer der Anwesenheit der fremden Gäste. Gegen 60 Pensionäre sollen den Oktober im freundlichen Hotel Müller zuzubringen gedenken.

— Mit dem Handel um sogen. Bergkühe geht es lebhafter, indem letzter Tage von italienischen Händlern mehrere Sennten angekauft wurden. Dagegen stockt der Käshandel noch ganz.

Solothurn. Schönenwerd. Die letzten Sonntag in der Bierbrauerei Bitterli abgehaltene Versammlung zur Besprechung der drei zur Volksabstimmung gelangenden Gesetze war ziemlich zahlreich besucht. Herr Fabrikant Bally referirte in empfehlendem Sinne über das Fabrikgesetz und wurde darin von Herrn Bankdirektor S. Kaiser unterstützt, während Herr Oberamtmann Trog, von Olten, dagegen auftrat; Letzterer befürwortete dann die Annahme des Militärtaxengesetzes, und für das Niederlassungsgesetz trat Herr Fürsprech Gysi von Olten in die Schranken. Die allgemeine Stimmung war überwiegend für Annahme aller drei Gesetze.

— Das Bataillon 49. legte für die Hinterlassenen des verunglückten Pontonnier-Wachtmeisters Jäggi Fr. 405. 20. zusammen.

— In Solothurn ist letzten Freitag Johann Molet, von Schnottwyl, Gerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten, im Alter von 69 Jahren gestorben.

— In Schönenwerd ist letzten Sonntag, Morgens früh halb 3 Uhr, das „im Holz" gelegene, mit Stroh bedeckte Wohnhaus des Clemens Rütti, Wegmacher, abgebrannt. Eine Kuh und ein Schwein blieben in den Flammen. Das Haus war zu Fr. 1800., die Fahrhabe bei der schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft zu Fr. 2100. versichert.

St. Gallen. Der Konsumverein der Stadt St. Gallen zahlt seinen Aktionären für das letzte Jahr 6 Prozent Zins auf das eingelegte Kapital und 10 Prozent Dividende auf die bezogenen Waaren.

Tessin. Die Munizipalität von Lugano hat der Gemeinde Airolo 100 Betten zukommen lassen.

Thurgau. Die Regierung dieses Kantons hat, nachdem sie bereits 700 Fr. zur Unterstützung für Airolo abgeschickt, die Liebesgabensammlung für Airolo und Marchissy im ganzen Kanton selbst an die Hand genommen.

Zürich. Das Handelsgericht Zürich hat kürzlich die Klage der Aktionäre der Gesellschaft Eaux et Forets gegen die Bank in Winterthur abgewiesen.

— In der Nacht vom 30. Sept. fand am Bahnhof in Zürich eine Rauferei statt, wobei einem Manne von zwei Italienern erhebliche Stichwunden beigebracht wurden. Die Polizei hat die beiden Messerhelden dingfest gemacht.

— Zürich. Letzten Montag wurde der Leichnam eines Maurers aus Tyrol bei der Wasserkirche aus der Limmat gezogen. Es wird vermuthet, daß Betrunkenheit den Verunglückten vom rechten Wege ab und in die Wasserstraße geführt habe.

— Herr Dr. A. Escher hat seine Stelle als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrathes der schweizerischen Kreditanstalt niedergelegt.

— Ein heiteres Stücklein von Fällanden. Fuhr da eine Gesellschaft junger Leute zur letzten Kirchweih hinüber nach Greifensee. Daselbst angelangt, banden sie ihr Schiff mit einer langen Kette an's Ufer, aßen und tranken und waren kreuzfidel. Endlich um 6 Uhr brachen sie auf zur Heimfahrt. Durch die reichlich genossenen Erfrischungen neu gestärkt, griffen die kräftigen Arme wacker in die Ruder. Man rudert eine, zwei, ja drei Stunden lang, aber immer wollte die ersehnte Heimath sich noch nicht zeigen. Die Unruhe, in der Nacht verirrt zu sein, der gegenseitige Vorwurf, die Richtung verfehlt zu haben, regte die müden Ruderer auf; ja es hätte bald Händel auf dem See gegeben, wenn nicht zuletzt ob dem Streit und Lärm sich Leute am Ufer besammelt hätten, welche den Fällandern, die vergessen hatten, die Kette abzulösen, begreiflich machten, daß sie immmer noch in Greifensee angebunden seien.

Ausland.

Deutschland. Vor dem Obergericht zu Stade haben sich 1500 Personen wegen Spielens in der Hamburger- und Braunschweiger-Lotterie zu verantworten. Jeden Donnerstag werden 50 vor Gericht geladen.

— Am 25. September stand vor der Strafkammer des Kreisgerichs in Fulda ein 17jähriger Gymnasiast wegen Majestätsbeleidigung. Der Angeklagte hatte sich in einem Gespräch über die Ereignisse von 1866 und 1870 bezüglich der Annexion Kurhessens beleidigender Ausdrücke gegen den König von Preußen bedient und wurde wegen dieses Verbrechens zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Man merke wohl, daß dieses salomonische Urtheil nicht in Rußland, sondern im „Lande der Dichter und Denker" gefällt worden ist.

Italien. Ein fürchterliches Gewitter entlud sich, wie die „Perseveranza" schreibt, am 12. September über dem kleinen Orte San Benedetto del Tronto, und es schlug mehrmals ein. Unter Anderm traf ein Blitzstrahl den Priester Tommaso Moscaretti, als er im Beichtstuhle der dort befindlichen kleinen Kirche saß, um einer Frau die Beichte abzunehmen. Der Priester blieb todt, die Frau wurde gelähmt.

Vom Kriegsschauplatz. Ein englisches Witzblatt persiflirt die Kriegsberichterstattung, indem es erzählt, man habe einen jungen Menschen in einem Zimmer eingesperrt und ihm aufgegeben, einen Auszug der Kriegsoperationen seit dem Monat Mai zu machen. Dabei habe derselbe gefunden, daß nach den Angaben des türkenfreundlichen „Daily Telegraph" die Russen schon 181,452 Todte verloren haben, während nach den Berichten der russenfreundlichen „Daily News" ihr Verlust nur 674 Kosaken beträgt, wogegen sie selbst 98,003 Türken getödtet, indeß der „Daily Telegraph" die Zahl der getödteten Türken nur zu — 93 angiebt. Ferner konstatirte der Gefangene, daß die Einnahme des Schipkapasses durch die Türken nun bereits 19 Mal und die Einnahme von Tirnowa durch Suleiman schon 17 Mal gemeldet worden. Was endlich die Zahl der Granaten betrifft, die hart neben den Zeitungsberichterstattern geplatzt sind, so beträgt dieselbe — 40291!

— Konstantinopel, 28. Sept. Aus dem Schipkapaß wird gemeldet: Am Balkanfuß liegt der Schnee 10 Centimeter hoch. Einige Botschafter, darunter Zichy, suchten auf Grund der Genfer-Convention bei der Pforte die Erlaubniß nach, Holz zum Barackenbau für Verwundete über die Donau schaffen zu dürfen.

— Serajewo, 28. Sept. Die türkischen Truppen in Bosnien erhielten Befehl, theils nach der Herzegowina in der Richtung nach Mostar, theils an die serbische Grenze zu rücken. Ein dem Generalgouverneur zugekommenes Telegramm signalisirt die Vorrückung von 14 serbischen Bataillonen gegen die bosnische Grenze.

— Wien, 1. Okt. Nach dem „Fremdenblatt" hat der Fürst von Montenegro die Einstellung einer weiteren Offensive beschlossen und wird sich derselbe streng auf die Vertheidigung des bisher eroberten Territoriums beschränken.

— Konstantinopel, 1. Okt. Die Pforte erklärte sich dagegen, daß Holz zum Barackenbau über die Donau geschafft werde, da solchem Verlangen die Genfer-Convention nicht zur Seite stehe. Gegen Entsendung von Aerzten auf den Kriegsschauplatz habe die Pforte nichts einzuwenden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 2. Okt. Die Depressionen sind sehr gleichförmig gegen 760 mm., aber das Barometer ist in Valentia um 7 mm. gefallen bei ziemlich starkem Südostwind. Der Kanal und der Ozean sind ruhig.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Am Montag den 8. Oktober nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, wird die Erbschaft des Herrn Jakob Dambach, alt Bezirkskommandant, von Brugg, in ihrer Wirthschaft an eine öffentliche Steigerung bringen und bei genügender Losung folgende Liegenschaften losschlagen:

1) Ihr außerhalb der Brücke freundlich und sonnig gelegenes **Haus** mit 2 Kellern, 6 Zimmern ꝛc. In demselben würde von jeher eine frequentirte Wirthschaft betrieben, die, seit Brugg Hauptwaffenplatz ist, in Folge ihrer günstigen Lage bedeutend gewonnen hat. Das Haus würde sich auch für irgend ein anderes Geschäft vorzüglich eignen. Auf Verlangen kann das Wirthschaftsmobiliar mit übergeben werden.

2) Ungefähr 1 Jucharte (36 Aren) Reb- und Gartenland in der innern „Mühlehalde" zu Brugg, sehr günstig an der Baselstraße gelegen und fast durchwegs mit Edelgewächs besetzt.

Für Besichtigung der Steigerungsobjekte wende man sich an die Eigenthümerin (Wirthschaft zur grünen Ecke).

Ueber die Steigerungsbedingungen ertheilt Aufschluß

Brugg den 25. September 1877.

Der Beauftragte:

1] U. Jäger, Notar.

Fahrhabesteigerung.

Gottfried Hintermann, Sattler in Schöftland, bringt am Freitag den 5. Oktober nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, in seiner Wohnung folgende Gegenstände an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1 zweischläfiges Bett mit doppelten Matratzen, 1 einschläfiges Bett mit doppelten Matratzen, 1 Ruhebett, 1 Glasschaft, 1 Wanduhr, 1 180 Maaß und 1 250 Maaß haltendes Faß, 2 Schleifsteine, 1 Futter- oder Mehlkasten, verschiedene Kisten, 1 Chaisen-Sitz und -Verdeck, 1 ganz neuer Revolver, 1 gußeisernes Oefeli sammt Rohr, verschiedene Kuhgeschirre, verschiedene Pferdegeschirre, circa 40 Stück Flaschen, verschiedene Sorten Holzschuhe, 1 Nähmaschine, Kinderschuhe und verschiedene andere Gegenstände mehr.

Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein

Schöftland den 27. Sept. 1877.

Der Beauftragte:

2] Gall, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Im Geldstag des Bernhard Fischer, Fabrikant, von Meisterschwanden, wird am Freitag den 5. Weinmonat 1877, von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Hause Steigerung abgehalten über:

2 Pferde, 2 Kühe, 1 Chaise, 1 2zölligen, 1 2½zölligen und 1 3zölligen Wagen, 1 Bruggenwägeli, 1 Chaisengeschirr, 2 Fuhrgeschirre, 1 Rennschlitten, 1 Pflug, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, eine Menge Fässer und Standen, Bickel, Hauen, Kärste, Rechen, Gabeln ꝛc., 1 Stock Bau und circa 9000 Kilo Heu; sodann über Hausrath: 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 Ruhebett, mehrere Kästen, 1 Cylinder- und 1 Kachelofen, sowie Anderes mehr.

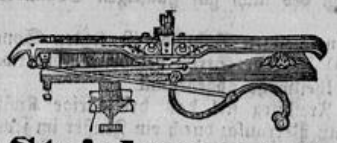
Lenzburg den 26. Sept. 1877.

3] Die Geldstags-Abordnung.

Zu verkaufen:

Ein **Schweinstall**, eingerichtet für 4 Schweine; billig in der

4] Oberen Mühle in Aarau.



Dresdener Strickmaschinen-Fabrik

O. Laue, Löbtau bei Dresden,

liefert vielfach prämirte und patentirte, sowie sehr vereinfachte, verbesserte

Strick-Maschinen,

mit verstellbarem Stahl-Nadelbett,

die vorzüglichsten und billigsten der Neuzeit,

und sucht

Wiederverkäufer

bei sehr hohem Gewinn.

(M. Dr. 119. B.) Man wende sich direkt an die Fabrik. [5

Bührer & Tschantz in Aarau

empfehlen ihr reichhaltiges Lager:

Bodenteppiche am Stück und **Milieux** de salon,
Bett- und **Sopha-Vorlagen,**
Tischteppiche in Moquette, Goblin und Tuch,
Möbelstoffe: Damast, Reps und Möbel-Plüsch,
Reisedecken in den neuesten Dessins,
Bettdecken, weiß, roth und melirt,
Bettüberwürfe: Piqué- und Tricot-Decken,
Matratzen- und **Storrendrillch,**
Pferdedecken für Fuhr- u. Luxuspferde,
Ordonnanz-Pferdedecken,
Cocos- und **Manilla-Teppiche,** Läufer ꝛc.,
Cocos-Thürvorlagen, Angorafelle,
Wachs- und **Ledertücher** in diversen Breiten und Farben,
Schürzenstoffe,
Leinwand, Tischzeuge, Servietten,
Handtücher ꝛc.,
Sacktücher für Herren, Damen und Kinder,
Battiste-**Sacktücher,**
Hemdeneinsätze, Faux-cols und **Manchetten** in großer Auswahl,
Unterkleider, wollene und baumwollene,
Baumwollentücher, Flanelle,
Barchet, Piqué etc.

Hemden-Fabrikation. [6] Nähmaschinen-Lager.

Kleider-Fabrikation

bei der Kirche in Aarau.

Herren- & Knaben-Kleider für Herbst & Winter

in großer Auswahl, solid gearbeitet, mit Garantie, zu ganz billigen Preisen:

Herbst- & Winter-Ueberzieher,	von Fr. 20. — 60.	**Gilets,**	von Fr. 2½. — 8.
Ganze Anzüge,	„ „ 20. — 60.	**Hosen,**	„ „ 4½. — 25.
Paletôts,	„ „ 10. — 25.	**Knaben-Anzüge,**	„ „ 8. — 30.

☛ Auch werden **Bestellungen auf's Maß** prompt und billigst besorgt von dem sich bestens empfehlenden

7] **J. Matter** bei der Kirche.

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a./M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [8



Liegenschafts-Verkauf.

Eine in schönster Lage (½ Stunde von Aarau) und im besten Zustande sich befindliche **Liegenschaft** wird wegen vorgerücktem Alter des Besitzers unter vortheilhaften Bedingungen verkauft.

Dieselbe besteht aus:

a. Einem **zweistöckigen guteingerichteten Wohnhause** mit **Scheune** und **Stallung, Fruchtkammer, zwei Kellern, zwei Küchen, einer Brennerei mit Wasserleitung, zwei laufenden Brunnen, Holz- und Wagenschopf,** sowie **Garten** und **Baumgarten.**

b. Einem **Nebengebäude** mit **Küfer-** und **Dreherwerkstätte,** einer **Schmiede** und **Weinpresse,** nebst bezüglichem, in gutem Zustande erhaltenem **Werkzeug.**

c. Circa **10 Jucharten vom besten Acker-, Wiesen- und Rebland.**

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer, Rudolf Roth, Gemeindeweibel in aarg. Erlisbach, oder

Der Beauftragte:

9] H. Heller, Rechtsagent in Aarau.

Im Verlag von **F. Schultheß** in **Zürich** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht'schen Sortiments-Buchhandlung**) zu haben:

Die neue dritte vermehrte Auflage von

El. Landolt's Holzberechnungs-Tafeln. Metermaß.

Preis: broch. Fr. 1. 80., geb. Fr. 2.

Ebenso:

Der Wald.

10] 3. verbesserte Auflage. Preis: broch. Fr. 3. 60., geb. Fr. 4.

Für Jäger!

Bei Karl Fricker, Fondsverwalter in Wittnau, Kts. Aargau, ist ein 2½ Jahre alter, gut dressirter Jagdhund von vorzüglicher Race um billigen Preis zu verkaufen. [11

Zu verkaufen:



Eine neue, seit einem Jahre mit gutem Erfolg betriebene

Speisewirthschaft.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [12

Bei Zehnder, Gemeindeförster in Suhr, ist zu haben: sauber geputztes weißes [13

Schlegelkorn zu Samen.

Bei Unterzeichnetem ist ein **Brücken-handwägeli** zu verkaufen. Dasselbe ist von Schmied und Wagner solid gemacht und hat eine Tragkraft von wenigstens 30 Zentnern ist ganz neu und es würde auf Verlangen noch eine Mechanik billig dazu gemacht. Preis 130 Fr.

J. Häusermann, Huf- u. Wagenschmied

14] in Lenzburg.

Zu verkaufen:

Circa 60 — 70 □' alte, gesunde eichene Schwellen; bei

Kyburz-Elsasser, Zimmermeister

15] in Oberentfelden.



Wegen Mangel an Gebrauch wird ein gut ausgerüsteter **Pflug** zu verkaufen gewünscht.

Bei wem, ist beim Verleger d. Bl. zu vernehmen. [16

Zu verkaufen:

1) Schönes reines **Samenkorn** (weißes Schlegel-).
2) Ein schönes nähiges **Rind** (Simmenthaler-Race);

bei

17] Suter-Bolliger in Kölliken.

Baumwollene

Unterkleider

für Männer und Frauen verkauft per Pfund à 3 Fr.

18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zum Kauf angetragen:



Die guteingerichtete

Säge zu Oberkulm

mit zwei gewöhnlichen Gängen und einer **Circularsäge,** sammt circa 3 Jucharten fruchtbarem **Land** dabei. Die vorhandene Wasserkraft würde sich auch zu anderen Zwecken verwerthen lassen.

Sich zu wenden an den Eigenthümer G. Gautschi, oder an

Joh. Wälchli, Notar

19] in Reinach.

Baumwollene

Strümpfe & Socken

empfiehlt

20] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Möbelschreiner!

Dürre **harthölzerne Bretter** von 10 bis 20 Linien Dicke; bei

A. Knoblauch zur Säge

21] in Oberkulm.

Billig zu verkaufen:

Ein neuer **Wendelbaum** von Eichenholz. Länge: 4,30 M., Durchmesser 0,66 M.

Bei wem, ist zu erfragen beim Verleger des „Aargauischen Anzeigers". [22

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [23

Militärschriften

im Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Schädler, die Pflichten des schweizerischen Wehrmannes im innern, Wach-, Vorposten- u. Marschsicherungsdienst. 11. revidirte Auflage. 65 Cts.

Anleitung zur Kenntniß und Behandlung des Repetirgewehres. 20 Cts.

Für Infanterie, Cavallerie & Artillerie:

Nominativ-Etat. 20 Cts.

Appell- & Kommandir-Liste. 10 Cts.

Täglicher Rapport. 10 Cts.

Feine wollene

Strümpfe,

gestrickt für Männer à 3 Fr., für Frauen à 2½ Fr., **Socken** à 2 Fr. per Paar verkauft

24] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein 7 — 8 Saum haltendes solides **Kupferkessi,** zu jedem Zwecke dienend; billigst bei Adolf Bauhofer, Badwirth

25] in Menziken.

Zu verkaufen: 37 Haufen dürre

Zimmerspähne;

einzeln oder gesammt um billigen Preis bei

J. Lüscher, Zimmermeister

26] in Muhen.

Holländische Blumenzwiebeln

empfehlen bestens

Gebr. Hoch, Samenhandlung

27] in Aarau.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

28] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Empfehlende Erinnerung!

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta,** in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's China-rinden-Oel,** à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade,** à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,** à Originalstange 1 Fr.

☞ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

29] zur alten Post in **Aarau.**

Zu verkaufen.

Noch circa 100 Doppelzentner **Kartoffeln** sind zu haben bei

30] A. Bolliger in Holziken.

Samenkorn zu verkaufen:

weißes Schlegelkorn,
rothes Schwabenkorn und
Waizen,

alles durchaus reine Qualität, in der

31] Mühle zu Niederlenz.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist stets vorräthig:

Ganz frisch fabrizirtes

Fliegentodpapier,

per Buch Fr. 1. 20.,
per Bogen 20 Rp.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [32

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. zu haben in

Aarau in den Apotheken der Herren W. Wydler, A. Imhof und A. Neuburger.
Baden in den Apotheken der Herren Bertschinger und Kronmeyer.
Brugg in den Apotheken der Herren C. Stäbli und A. Rohr.
Laufenburg in der Apotheke des Herrn A. Brunner.
Lenzburg " " " " " Viktor Jahn.
Schöftland " " " " " Becker.
Zofingen " " " " " G. A. Zimmerli.
Zurzach " " " " " G. Harsch.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

In frischer Sendung ist wieder angelangt:

Brönner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe. In Gläsern à 1 Fr. und 50 Rp. ächt bei

Ed. Albrecht in **Aarau**
(einzige Niederlage für den Kt. Aargau.)

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [33

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird verlangt:

Ein zweiplätziges **Schreibpult** in gutem Zustande.

Nachfragen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. [34

Zu verkaufen, eventuell zu verpachten:

In einer gewerbreichen Ortschaft des Aargau's eine sehr frequentirte



Speisewirthschaft

mit **Kegelbahn** u. **Gartenanlagen.**

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [35

Dienstgesuche.

Eine erfahrene, in allen häuslichen Arbeiten bewanderte Person wünscht eine Stelle als **Haushälterin.**

Wer, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [36

Ein tüchtiger Müller,

der mit Champagner-Gängen gut umzugehen weiß, sucht einen Platz und könnte sofort eintreten.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [37

Eine tüchtige **Magd** sucht Anstellung, am liebsten auf's Land für alle vorkommenden Arbeiten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [38

Dienstanträge.

Ein Handelshaus in Aarau sucht einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen zu engagiren.

Schriftliche Anmeldungen im Begleite von Schulzeugnissen befördert die Expedition dieses Blattes. [39

Gesucht.

Zu zwei Pferden ein ordnungsliebender Knecht bei gutem Lohn. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [40

Wo ein gesitteter Knabe die Feilenhauer-Profession unter sehr günstigen Bedingungen gründlich erlernen kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [41

Offener Platz.

Eine reinliche ehrbare **Magd**, die auch etwas von landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, findet sofort Anstellung bei

42] Gall, Geschäftsführer in Schöftland.

Lehrlinge gesucht nach der französischen Schweiz.

Nach Lausanne in eine Tuch-, Kleider- und Seidenwaaren-Handlung ein artiger Jüngling. Bedingungen sehr vortheilhaft. In ein Städtchen, 2 Stunden von Lausanne, ein Färber-Lehrling. Bedingungen ebenfalls günstig und zugleich Gelegenheit, französisch zu lernen. In eine Geschäfts-Agentur ein Lehrling, welchem Gelegenheit geboten ist, bei seiner Lehrzeit noch täglichem französischem Unterricht beizuwohnen, nebst guter Behandlung.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Vermittlungs-Agentur von
E. Schmidt.
43] **Grd. St. Jean 31.** in **Lausanne.**

Gefunden:

Zwischen dem 7. und 14. September abhin vor dem „Engel" in Oberentfelden ein **Geldbeutel** mit Inhalt. Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufgefordert, sich bis längstens den 15. Oktober nächsthin hier zu melden.

Aarau den 26. September 1877.
44] Das Bezirksamt.

Vermischte Nachrichten.

Einladung nach Geltwyl.

Die noch lebende Mannschaft der **Jäger-Compagnie Fischer aus dem Jahre 1847** beabsichtigt, zur Erinnerung an den damaligen denkwürdigen **12. November** dem Orte des **Treffens „Geltwyl"** einen Besuch zu machen.

Eine stattgehabte Vorbesprechung einiger Kameraden hat zu dieser Feier **Sonntag den 14. Oktober** nächsthin festgesetzt, und werden hiemit alle diejenigen Angehörigen dieser Compagnie, welche einer persönlichen Einladung zu ferne liegen, ersucht, ihre Theilnahme an dieser Feier — bei der hoffentlich Keiner zurückbleibt — dem Unterzeichneten bis den 8. d. Mts. schriftlich oder mündlich mitzutheilen, worauf ihm das Festprogramm zugeschickt wird.

Zofingen den 1. Oktober 1877.
45] Leupold-Wirth.

Für Steinbrecher!

Das **Brechen eines großen Quantums Mauersteine** ist im Akkord zu vergeben.

Näff & Zschokke
46] in Aarau.

Unterzeichneter ist v... heute an wieder jed... Tag zu treffen.

Aarau den 28. September 1877.
47] **M. Brentano, Zahnarz...**

Töchter-Pension.

In einem vorzüglichen Töchter-Institu... in prachtvoller Lage am Neuenburger-S... könnten noch zwei Töchter aufgenomm... werden. Vorzüglicher Unterricht in d... französischen und englischen Sprache, mütterliche Pflege und sehr angenehmes Familienleben. Klavierstunden je nach Wunsch i... Hause oder im Conservatorium in Neuenburg. Arzt in der Anstalt. Confirmatio... zu Weihnachten und Ostern. Preis seh... mäßig. Vorzügliche Referenzen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herre... J. Bolliger, Notar, und Lutz, Klavier... macher in Aarau. [4...

Bekanntmachung.

Auf bezügliches Ansuchen wird hiemi... öffentlich bekannt gemacht, daß die definitiv... Vermarchung der Eigenthumsgrenzen de... Schweizerischen Nationalbahn in der hies... gen Gemeinde vollzogen ist. Die Grenz... marchen bestehen aus weiß angestrichene... eichenen Pflöcken, die nach Erledigung all... fälliger Reklamationen nummerirt und ge... stempelt werden.

Sämmtliche Grundbesitzer werden ein... geladen, allfällige Reklamationen bezüglich... dieser Vermarchung binnen 10 Tagen, so... mit bis und mit dem 9. Oktober nächsthin... an Herrn Ingenieur Tschendorf, Central-Büreau der Schweizerischen Nationalbahn... in Winterthur, schriftlich einzureichen.

Suhr den 29. September 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
49] H. Rüetschi.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche... noch Effekten, Uhren ... bei Unterzeichnetem eingesetzt haben, sind... ersucht, dieselben bis 15. Oktober 1877... einzulösen. Nachher wird weder Rede noch... Antwort mehr gegeben.

Aarau den 25. Sept. 1877.

Rohr, gewesener Wirth
50] zum Wildenmann.

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey, England. [52

In der **J. Dalp'schen Buchhandlung** (K. Schmid) in **Bern** erschien soeben:

Der

Schreib- & Hülfskalender

für die

schweizerischen Landwirthe und Bauern.

Herausgegeben von
A. von Tscllenberg und Fritz Rödiger.
Auf das Jahr 1878.

Der Preis des Kalenders, solid in Leinwand gebunden, mit Goldtitel und Bleistift und einer Gratis-Beigabe „Rechenknecht für den Bürger und Landmann" beträgt Fr. 2., franko durch die Post gegen Nachnahme Fr. 2. 15.; derselbe mit Schreibpapier durchschossen und in Leder gebunden kostet Fr. 3. 50., franko durch die Post gegen Nachnahme Fr. 3. 70.

Zu beziehen durch alle soliden Buchhandlungen (in **Aarau** bei **Ed. Albrecht**) und Buchbindereien. [53

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . . von 14 Fr. an.
Jack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . . „ 8 „ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste) „ 26 „ „
Hose und Weste zusammen . . . . „ 13 „ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert . . . . . „ 6 „ „
Schlafröcke . . . . . „ 17 „ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden von Fr. 2. 50. an.
Leinene Kragen, das Dutzend „ „ 4. 50. „
Farbige Hemden „ „ 3. — „

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [54

Publikation.

Diejenigen, welche das erste Prozent der Polizeisteuer für 1877 noch nicht berichtiget haben, werden wiederholt ersucht, dieselbe zu bezahlen, indem nach 14 Tagen dem Einzieher noch Rp. 15. zu vergüten sind.

Schöftland den 2. Oktober 1877.

Der Polizeigutsverwalter:

55] C. Christen.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 29. September 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99¾
Deutsche Bankplätze	5	123½	123⅝	122¾	123⅛
London	3	25. 16¼	25. 17½	25. 11¼	25. 12½
France, Bankplätze	2	100½	100⅝	99⅞	99⅞
Wien	4½-5½	213	—	211	211
Holland in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25 - 5. 27½	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 07½	—	—	—

Plätz - DISCONTO: 4 - 4½ %.

Obligationen.	Einstag.	Ausgeb.	Gesucht	Angeboten
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101¼	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101¼	—
4½% „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100½	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100½	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	30. Ja. 31. Dz.	—	99¾	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergan leihen	28. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse	—	—	—
4½% Nordostbahn 1888r	„	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt	80¼	79½	80
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	205	200	202½
Nordostbahn Stammactien	500	500	85½	85	86½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	245	240	240
Gotthardbahn (6%)	800	300	220	217½	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	425	—	—
Basler Bankverein	500	500	347½	340	—
Basler Handelsbank	500	500	380	342½	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	430	420	—
Bank in Winterthur	500	500	450	445	—
Eidgenössische Bank	500	500	400	387½	—
Bank in Baden	500	500	380	380	—
Bank in Zofingen	500	500	495	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neus	4½%	Bankobligationen	4¼ %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3 %
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½ %
		Sparkassengelder	4½ %

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von:

Nordostbahn-Obligationen	per	30. Sept.
Gotthard-Obligationen	„	30. „
Jurabahn-Obligationen, 22 Mill. Anl.	„	30. „
Winterthurer Bank-Aktien	„	30. „
Central- u. Nordostbahn-Obligationen	„	1. Okt.

Mit Bezugnahme an den von der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft an ihre Aktionäre und Obligationäre erlassenen Aufruf zur Betheiligung bei einem Consortium für käufliche Uebernahme von Nordostbahn-Obligationen bringen wir in Erinnerung, daß die Subscription am 2. Oktober nächsthin geschlossen wird und erbitten uns deshalb prompte Zusendung diesfälliger Betheiligungen. Zeichnungsformulare nebst beigefügten Vertragsvorlagen können an unserer Kassa bezogen werden.

Die Inhaber von Aktien des Basler Bankvereins, welche ihre Titel bei unserer Anstalt deponirt haben, werden benachrichtigt, daß der Austausch der alten Aktien gegen die zusammengelegten neuen Titel von uns direkt besorgt wird.

Stellenausschreibung. Lehrerstelle an der mittleren Schule in Safenwyl. Jahresbesoldung Fr. 1200. (wenn definitiv wahlfähig). Anmeldungen bis 13. Okt. bei der Schulpflege Safenwyl.

Eidgenössische Ausschreibung.

Führung eines 7plätzigen Postwagens auf dem Kurse Fahrwangen-Lenzburg auf 1. Nov. 1877. Eingaben bis 9. Okt. 1877 bei der Kreispostdirektion Aarau.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Briefträger in Olten.
2) Postbote für Schönenwerth-Stüßlingen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 12. Okt. bei den betr. Kreispostdirektionen.

Handels-Gärtnerei

von

Abraham Zimmermann in Aarau.

Mein neuestes **Preis-Verzeichniß Nr. 71** über **Obst-** und **Zierbäume, Sträucher, Nadelhölzer, Rosen, Weinreben, Blumenzwiebeln** ꝛc. ist soeben erschienen und sende dasselbe auf portofreies Verlangen franko und gratis an die geehrten Interessenten. [56

Aargauische Creditanstalt.

Bis auf Weiteres geben wir **Obligationen** aus:

à **4½ %** verzinslich auf **1** Jahr fest, mit nachheriger dreimonatlicher Aufkündung, in Beträgen von 500, 1000 und 5000 Franken;

à **4¾ %** verzinslich, rückzahlbar nach **2** oder mehr Jahren ohne Aufkündung, in Beträgen von 1000 Franken aufwärts und auf 100 abgerundet.

Aarau den 20. September 1877.

57] **Die Direktion.**



End- & Grümpelschießen

der Feldschützen-Gesellschaft Hunzenschwyl

am Sonntag den 7. Oktober 1877.

Schützen und Schützenfreunde sind höflichst eingeladen.

Allfällige Ehrengaben nimmt dankbarst entgegen

58] **Der Vorstand.**

Kegel-  Schieben

in der Bierbrauerei Maurer in Schöftland.

Zum Schluß der Kegel-Saison veranstaltet der Unterzeichnete auf **Sonntag** den **7.** und **Montag** den **8. Oktober** ein **Kegelschieben** im **Betrage von Fr. 130.**; wozu Freunde des Kegelspiels höflichst eingeladen werden.

59] Schöftland den 1. Oktober 1877. **J. Rüegger**, Wirth.



End- & Grümpelschießen

der Schützen-Gesellschaft Kulm

am Samstag und Sonntag den 6. und 7. Oktober,

je von Mittags 12 Uhr an;

wozu freundlichst einladet [60] **Der Vorstand.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 29. September 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Auw 8. Okt.: Wittwe Franziska Rosenberg geb. Stähli in hier. — Benzenschwyl 12. Oktober Vormittags: Jos. Küng, Weber, Vater in Beinwyl. — Ennetbaden 11. Okt.: Heinr. Anner, Vize-Gerichtspräsident in Baden. — Frick 10. Okt. B.: der Mantelin'sche Kaplaneifond in Frick. — Leibstadt 8. Okt.: Peter Benz, von und in Leibstadt; Franz Sales Benz, Schneider, v. Leibstadt, in Zofingen. — Leuggern 11. Okt. N.: Sebastian Kalt, Siegrist, von Gippingen, sowie seine Kinder. — Mägenwyl 9. Okt.: Hermann Wirz, alt Gemeindeschreiber, von Othmarsingen. — Mellingen 12. Okt.: Jos. Schwarz, Jean Marins von Mellingen; Niklaus Waßmer, Schmied, von Mellingen. — Merenschwand 11. Okt. B.: Jos. Leuthart, Becken in Schoren. — Möhlin 10. Okt. B.: Emil Baumann, Bäcker, von Hendschiken; in Möhlin. — Mühlau 8. Okt.: Louis Räber, Gemeinderath und Speisewirth, von Mühlau. — Niederlenz 8. Okt.: die Erben des zu Wittwyl verstorbenen Rudolf Kull, Metzger, von Niederlenz. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 6. Okt.: Rudolf Burgheer, Spengler, von Schmiedrued, auf dem Hölzli zu Niederwyl; Joh. Rüegger, Schuster und Straßenwärter, im Rothrist von und zu Niederwyl. — Oberwyl 11. Okt. Nachmittags: Bürgiser, Lederhändler, und Baruch Bernheim, Handelsmann, Beide in Bremgarten. — Oftringen 6. Okt. N.: Sam. Wullschleger, Schreiner auf der Nüchtern zu Mühlethal. — Remigen 9. Okt. N.: Johs. Hauser, alt Gemeinderath, von Remigen; Jak. Hauser, Gemeindeammann, von Remigen. — Rupperswyl 7. Okt.: Jak. Zobrist, Schmied, von Rupperswyl; früher wohnhaft gewesen in Schinznach. — Sarmenstorf 11. Okt.: Johann Baur, Bannwart in hier. — Schafisheim 8. Okt.: Jakob Zubler, alt Gemeinderaths von Hunzenschwyl. — Ober-Siggenthal 11. Okt.: Fridolina Drack geb. Baier, von hier; in Ennetbaden. — Sins 11. Okt.: die Geschwister Wolfisberg, alt Gemeinderaths von und in Altkon; Gedeon Bernard, von Emmen, in Fenkrieden. — Staufen 6. Oktober Abends: Abr. Rüetschi, alt Sternenwirth in Staufen, sowie seine Kinder. — Wettingen 11. Okt. N.: Agatha Attenhofer geb. Bürgler, von Zurzach; in Zürich. — Zuzgen 8. Okt. B.: Joseph Fridolin Müller, von Ober-Mumpf.

Bevormundungen. Bezirksamt Lenzburg. Schmid, Wittwe Barbara, Samuels, alt Seckelmeisters von Seon. — Theodor, Rudolf, Schuster, von Wisz, Kts. Waadt; in Othmarsingen. **Bezirksamt Zofingen.** Zurlinden, Rudolf, Sigmunds sel. von Zofingen.

Entvormundung. Bezirksamt Zofingen. Meier, Cäsar, Färber, von Oftringen.

Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Lenzburg. Hofmann, Rudolf, Rudolfs, Schlattrudis, alt Siegersten von Seengen. Eingaben bis 10. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Seengen.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Baden. Meier, Rosa sel., Müllers von Stetten. Eingaben bis 10. Nov. bei der Gemeindekanzlei Stetten. **Bezirksgericht Muri.** Billiger, Johann, älter, Müllers von Fenkrieden. Eingaben bis 7. Nov. bei der Gemeindekanzlei Meyenberg in Sins.

Benefiz. Inventarifi. Bezirksgericht Baden. Deis, Bernhard Michael, v. Ennetbaden. — Tobler, Jakob, Handelscommis, von Seegräben, Kantons Zürich; in Baden verstorben. — Irniger, Wittwe Katharina geb. Scherer, von Nieder-Rohrdorf. Eingaben bis 10. Nov. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Lenzburg.** Häusler, Johannes, Rudolfs, Fuhrmann, von Lenzburg. Eingaben bis 5. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. **Bezirksgericht Muri.** Wyniger, A. Maria, von Muri-Egg und Dorf Muri. Eingaben bis 7. Nov. bei der Gemeindekanzlei Muri.

Geldstags. Bezirksgericht Aarau. Stirnemann, Albrecht, Kitzen von und in Gränichen. — Brugger, Heinrich, von und in Veltheim, gewesener Eisenbahnarbeiter in Buchs; vermögenslos. Eingaben bis 3. Nov. **Bezirksgericht Baden.** Kaufmann, Wittwe Verena geb. Steger, Jakoben von Bellikon. — Stoffer, Jakob, Küfer, von Eckwyl, Gde. Mägenwyl; in Dättwyl. — Seiler, Johann, Wachtmeisters von Mägenwyl. — Meier, Appollonia geb. Haupt, von Kirchdorf. — Wernli, Emil, Schreiner in Reuß, Gde. Gebenstorf; vermögenslos. — Imhof, Magdalena, Hofelis von Fleienwyl. — Hüßer, Lina, Kastoris v. Remetschwyl; vermögenslos. Eingaben bis 10. Nov. **Bezirksgericht Brugg.** Brugger, Niklaus, Küfer, von Veltheim; vermögenslos. — Kaufmann, Samuel, von Gränichen, in Birr; vermögenslos. — Senn, Jakob, Küfer, von Unter-Bözberg; im Wallbach, Gde. Schinznach. Eingaben bis 1. November. **Bezirksgericht Laufenburg.** Winter, Magdalena, Ehefrau des falliten Christoph Winter, Schuster, von Kaisten; vermögenslos. — Saner, Johann, Zuckerbäcker, von Säckingen, in Laufenburg; vermögenslos. — Bitterli, Joh. Jos., auf Pilgerhof, Gemeinde Oberhof. — Bromberger, Theodor, von Mellikon; in Laufenburg. — Meier, Fridolin, Maurer, und dessen Schwester Franziska Meier, von Leibstadt; in Laufenburg. — Gränacher, Sekunda, von Büren, Gde. Ganslingen. Eingaben bis 31. Okt. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rohr, Samuel, Zuckerbäckers von Hunzenschwyl; vermögenslos. — Frei, Frau, Heinrichs, Mehlhändlers von Zezwyl; in der Eulenmühle, Gde. Schafisheim. — Döbeli, Jakob, Daniels, Geschirrfassers v. Meisterschwanden. — Humbel, Daniel, Fuhrhalter, v. Bonigwyl. — Hemmann, Hieronimus, Hauptmanns, Landwirth, von Lenzburg. Eingaben bis 10. November. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Kaufmann, Richard, Landwirth, von Möhlin. Eingaben bis 29. Okt. **Bezirksgericht Zofingen.** Weber, Samuel, Hans Ulrichs, alt Weibels, Weber und Taglöhner, von und zu Niederwyl; vermögenslos. Eingaben bis 3. November.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Weniger, Jakob, in Küttigen. — Wehrli, Hans Jakob, Samuels, Munzen von und in Küttigen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Steinmann, Peter, Brandlis von Anglikon. **Bezirksgericht Kulm.** Weber, Melchior, Hans Martis, Fuhrmann, von Menziken. **Bezirksgericht Laufenburg.** Treyer, Katharina geb. Knecht, von Schwaderloch. — Erdin, Fridolin, Bächlis von Büren, Gde. Ganslingen. — Winkler, Gregor, Krämer in Kaisten. **Bezirksgericht Lenzburg.** Lüscher, Johannes, Maurermeister, von Seon. — Zubler, Johannes, Christens v. Hunzenschwyl. — Meier, Hartmann, alt Ammann im Berg zu Dintiken. — Hegnauer, Johannes, alt Badwirths von Seengen. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. — Gloor, Jakob, Krämergallis von Seon; war schon im Jahr 1872 vergeldstagt und wurde seither nicht wieder rehabilitirt.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 1. Okt. 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6⅜	Fair Scinde	d. 4 11/16
Middl. Orl.	„ 6½	Fair Madras	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 5/16	Fair Bengal	„ 4½
Middl. Egypt.	„ 6	Fair Tinnevilly	„ 5⅜
Fair Egyptian	„ 6 5/16	Fair Rio	„ 6 7/16
Fair Pernam	„ 6 7/16	Middl. fair Dhollerah	„ 4 15/16
Fair Bahia	„ 6⅜	Middl. Dhollerah	„ 4½
Fair Maceio	„ —	Good middl. Dholler.	„ 4 13/16
Fair Maranh.	„ 6 5/16	Good fair Omra	„ 5⅜
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7.
Fair Dholler.	„ 5½	Fully good fair Dholl.	„ 5 7/16
Fair Omraw.	„ 5 5/16	Good fair Egyptian	„ 6⅜
Fair Broach	„ 5¼		

Import 100 B. Angeboten.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 29. Sept. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 12 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 50. 4 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 40 Rp. 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 6 Rüben, 10 Rübli, 6 Höcke Rüsse, 2 Salatköpfe, 6 bis 8 Paar Birnen, 9 Paar Zwetschgen je 10 Rp. Trauben per Kilo 60 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 90. bis Fr. — . —. 7 Eier 60 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 22. bis zum 29. September 1877.

Geburt.

Marie Elise, Töchterlein des Otto Bruno Graf, von Querfurt; Gastwirth zum Storchen in Aarau.

Eheverkündigungen.

Andreas Adrion, Hafner, von Alpirsbach (Württemberg), in Aarau, mit Maria Anna Steuß, Köchin, von Weltheim (Hohenzollern-Hechingen); in Genf.

Joh. Jakob Gustav Stacher, Lehrer, von Fetzisloh-Egnach, in Aarau, mit Ida Brunner, von und in Oberhelfenschwyl, Kts. St. Gallen.

Trauungen.

Wilhelm Othmar Frey, Fürsprech, von Aarau, mit Emma Franziska Olga Schmidlin, von Aarau; Beide in Aarau.

Hans Wächter, Ingenieur, v. Remigen, mit Augusta Hasler, von Aarau; Beide in Aarau.

Todesfall.

Elise Ehrsam, von Aarau.

Getauft.

Frida, Töchterlein von Jos. Anton Bell, Kaufmann, von Aarau und Luzern.

Aarau, Samstag, № 80. 6. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für drei Monate (Oktober, November und Dezember) zu **Fr. 1. 25.** direkt beim Verleger dieses Blattes oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 1. 45.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlichst ein

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Aus dem Jahresbericht der aarg. Militärdirektion pro 1876.

III.

Unterricht. Nachdem infolge Uebernahme des Militärunterrichtes durch den Bund es sich darum handelte, in den einzelnen Divisionskreisen die Waffenplätze zu bezeichnen, lag es in unserer Aufgabe, die erforderlichen Schritte zu thun, unserem Kanton einen solchen zu sichern, um das bedeutende Kapital, welches in unseren Militäranstalten liegt, möglichst nutzbringend zu machen. Da wir neben der Kaserne noch Stallungen und Reitbahnen besitzen, so schien es geboten, das Augenmerk nicht nur auf Infanterieschulen, sondern auch auf Kurse für berittene Waffen zu richten.

Die schon in unserem vorjährigen Bericht angedeuteten Unterhandlungen mit der Bundesbehörde haben dann auch nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten zu demjenigen Vertragsabschlusse geführt, welchen wir Ihnen in einem besonderen Berichte vorzulegen die Ehre hatten.

Es werden uns durch denselben folgende Kurse zugesichert:

Aarau wird als Hauptwaffenplatz der V. Division und Hauptwaffenplatz für die Cavallerie bezeichnet, in der Meinung, daß daselbst jährlich abgehalten werden: 1) Wenigstens zwei Rekrutenschulen der Infanterie. 2) Eine Rekrutenschule der Cavallerie mit vorausgehendem viermonatlichem Remontenkurs. 3) Eine Rekrutenschule für Train, soweit es ohne Beeinträchtigung der ökonomischen und militärischen Interessen des Bundes geschehen kann. 4) Die vom Bunde zu bestimmenden Wiederholungskurse für Infanterie und Cavallerie, in der Meinung, daß die bataillons- und regimentsweisen Wiederholungskurse, soweit es aargauische Füsilier-Bataillone betrifft, in der Regel in Aarau stattfinden.

Wenn auch dieser Vertrag dadurch, daß wir zu einiger Erweiterung unserer Militärbauten genöthigt werden, uns einige finanzielle Opfer auferlegt, halten wir dennoch dafür, daß der Kanton es ernstlich bereuen müßte, wenn nicht mit allem Nachdruck für die Sicherung eines Hauptwaffenplatzes gesorgt worden wäre, zumal die indirekten Vortheile eines solchen kaum in Abrede gestellt werden können. Am stärksten dabei betheiligt ist zwar vorab die Gemeinde Aarau; wir haben deswegen auch nicht unterlassen, derselben sehr eingreifende Opfer zuzumuthen. Abgesehen von der von derselben verlangten unentgeldlichen Zuleitung des Wasserbedarfes für die Militäranstalten und dem zu leistenden Baarbeitrag von Fr. 20,000., liegt derselben die unentgeldliche Ueberlassung des circa 140 Jucharten haltenden Exerzierplatzes, sowie des für die Schießübungen erforderlichen Terrains ob, so daß nach unserem Dafürhalten die Lastenvertheilung auf die bei der Frage betheiligten Gemeinwesen eine billige genannt werden darf.

In einem weiteren Vertrag ist auch für die Benutzung der in Brugg vorhandenen Militärgebäude gesorgt, indem wir dieselben dem Bunde für die Abhaltung der sämmtlichen Rekrutenschulen und Wiederholungskurse der Pontonniers zu den gleichen Bedingungen, wie diejenigen in Aarau, zur Verfügung stellen; für die Uebungsplätze hat die Gemeinde Brugg gegen eine angemessene Entschädigung zu sorgen.

Im Berichtsjahre wurden in Aarau abgehalten: 3 Infanterie-Rekrutenschulen, 4 Infanterie-Wiederholungskurse, 1 Cavallerie-Instruktorenschule, 1 Cavallerie-Rekrutenschule, mit vorangehendem Remontenkurse, und 2 Cavallerie-Wiederholungskurse, mit einer Gesammtzahl von 122,999 Diensttagen für Mannschaft und 38,494 Diensttagen für Pferde.

Die Entschädigung für diese Kurse fand noch auf Grundlage der früheren, für den Kanton weniger vortheilhaften Verträge statt, indem damals nur für die Offiziere 10 Rp., für die übrige Mannschaft nur 7 Rp. per Dienstag vergütet wurde und zudem der Gemeinde Aarau ein Theil der Entschädigung für den Exerzierplatz verabfolgt werden mußte. Nichtsdestoweniger erreichten die daherigen Einnahmen den Betrag von Fr. 15,487. 02. Durch den neuen Vertrag sind uns zwar nur zwei Infanterie-Rekrutenschulen zugesichert; diese Reduktion wird sich indessen mehr als aufheben, einerseits durch die vermehrte Logisentschädigung für die Mannschaft, anderseits durch die zugesicherte Rekrutenschule für eine Abtheilung der Artillerie, und es wird sich die Entschädigungssumme wesentlich dadurch steigern, daß der Betrag für den Exerzierplatz nicht mit der Gemeinde Aarau getheilt werden muß.

Zu einem außerordentlichen Dienst behufs Hülfeleistung bei den in den Kantonen Thurgau, Zürich und Aargau stattgefundenen Ueberschwemmungen wurden drei unserer Genie-Kompagnien berufen, und zwar die im Wiederholungskurse in Brugg befindliche Pontonnierkompagnie 6. des Auszuges in das Tößthal, die außerordentlich einberufene Landwehr-Sappeurkompagnie 6. in das Thurthal und die den Pontonnier-Kompagnien 5 und 6 der Landwehr angehörenden Aargauer zur Herstellung der längs den aargauischen Grenzen am Rhein unterbrochenen Verbindungen.

Die sämmtliche Mannschaft hat sich bei diesem Dienst das Zeugniß guter Disciplin und tüchtiger Arbeitsleistung erworben.

Militärersatzsteuer. Nachdem das neue Bundesgesetz über den Militärpflichtersatz durch die Volksabstimmung verworfen worden war, mußte die Anlage dieser Steuer und deren Bezug auch für 1876 noch nach dem bisherigen kantonalen Gesetze angeordnet werden. Es ist dies im Sinne Ihrer Schlußnahme vom 8. Februar 1877 geschehen.

Die Summe der angelegten Steuer betrug	Fr. 125,225. 84.
Davon waren bis zum Abschluß der Rechnung eingegangen	„ 76,214. 43.
Von diesem Betrag wurde die Hälfte an den Bund abgeliefert.	
Die Rückstände im Betrage von	Fr. 49,011. 41.

werden im Laufe des gegenwärtigen Jahres durch die Kreis-Kommandanten soweit möglich bereinigt werden.

Materielles. In dem Verwaltungspersonal des Zeughauses haben im abgewichenen Jahre verschiedene Mutationen stattgefunden infolge Hinscheid von zwei Beamten, nämlich des Direktors und des Zeugwarts.

Herr Oberst Albert Müller, welcher während einer langen

Reihe von Jahren mit großer Pflichttreue und ausgezeichnetem Geschick diese Verwaltung geleitet hatte, wurde in der Eigenschaft als Direktor ersetzt durch den bisherigen Zeughausverwalter, Herrn Major Stigeler, und dieser hinwieder in letzterer Stelle durch Herrn Major Meier, von Othmarsingen.

Für den ebenfalls nach langjährigem Dienst verstorbenen Zeugwart, Herrn J. Schibli, wurde Herr Ludwig Bircher, von Küttigen, gewählt.

Montirungsmagazin. Mit der Vorschrift des Art. 20. der Bundesverfassung, welche die Beschaffung der Bekleidung und Ausrüstung und die Sorge für deren Unterhalt den Kantonen zuweist, hat man ein kleines Stück kantonaler Souveränität gerettet, dessen Werth für die Kantone sehr zweifelhaft ist. Die Kosten der Verwaltung bleiben zu Lasten der Kantone; diese letzteren müssen fortwährend einen bedeutenden Magazin-Bestand haben, um bei der Ausrüstung der Rekruten die nöthige Auswahl für die verschiedenen Größeklassen zur Verfügung zu halten, und es sind zudem die an die Truppen gemachten Lieferungen nicht nur der Controle des eidg. Verwalters des Materiellen, sondern auch der Kritik der verschiedenen Kurs-Kommandanten unterstellt.

Der Magazinvorrath auf Ende 1876 war folgender:

1) Unverarbeitete Stoffe	Fr.	37,662. 49.
2) Gefertigte neue Kleider	„	112,152. 40.
3) Alte Kleider	„	62,564. 10.
	Fr.	212,378. 99.

Mit Rücksicht auf den, dem Kanton zur Last fallenden Zinsverlust wird die Militärdirektion darauf Bedacht nehmen, den Magazinvorrath soweit thunlich zu reduziren. Gegenüber dem Budgetansatz von Fr. 466,068. 40. betragen die Gesammtausgaben der Polizei- und Militärdirektion Fr. 457,918. 46.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 1. Oktober.

Am Platze des als rechtlicher Vertreter der Nationalbahn für den herwärtigen Kanton zurückgetretenen Herrn Gemeindeammann Matter, von Zofingen, hat die Nationalbahn den Herrn Notar R. F. Zimmerli in Zofingen ernannt.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er der Nordostbahndirektion die Betriebseröffnung der Linie Baden-Niederglatt, sowie der Abkürzungsstrecke Wettingen-Neuenhof auf den 1. Oktober bewilligt habe.

Vom 3. Oktober. Der Gemeinde Gränichen wird die Abhaltung von zwei Viehmärkten und zwar je am zweiten Freitag der Monate April und Oktober bewilliget.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Bestand des Einleger-Kapitals auf 31. August 1877 Fr. 9,192,070. 25.

Im Monat September abhin sind erfolgt:

375 Einlagen mit	Fr.	109,106. 45.
324 Rückzahlungen mit	„	124,761. 25.
Mehr Rückzahlungen um	„	15,654. 80.
Bestand auf 30. September 1877 . .	Fr.	9,176,415. 45.

Die Zahl der Einleger betrug am 31. August 1877		8604.
Im Monat September sind erfolgt:		
Neue Einlagen . . .	52.	
Totale Rückzahlungen . .	80.	
Verminderung um		28.
Bestand auf 31. September 1877		8576.

Sicherheitsfond Fr. 379,669. 18.

— Sämmtliche aargauische Lehrer und Schulfreunde werden hiemit bestens eingeladen, an der Jahresversammlung des schweizerischen Gymnasial-Lehrervereins theilzunehmen, welche am 6. und 7. Oktober in Aarau stattfindet. Hauptverhandlung Sonntag den 7. Oktober, Morgens 8 Uhr, in der Aula des Stadtschulgebäudes.

Aarau, den 2. Oktober 1877.

Das Präsidium.

— Aarau. Ein Trainsoldat des jetzigen Rekrutenkurses von Affoltern mußte letzten Dienstag wegen mehrfachen Handlungen, die eingetretenen Größenwahnsinn konstatiren, in die Irrenanstalt Königsfelden gebracht werden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 2. Oktober.

Einer Frau, die sich von ihrem seit 14 Jahren landesabwesenden Ehemanne scheiden ließ und die durch das Bundesgericht von der 300tägigen Wartefrist dispensirt war, versagte der betreffende Civilstandsbeamte die Dispensation. Der Bundesrath erklärt wiederholt, daß laut Gesetz keinerlei Dispensationen ertheilt werden können.

Der Bundesversammlung wird der Vertrag mit Großbritannien, betreffend gegenseitigen Schutz von Fabrik- und Handels-Marken, zur Ratifikation empfohlen.

Die vom eidgen. Schulrath erlassenen Reglemente über Einrichtung und Benutzung der chemischen Untersuchungsstation und der Samen-Controlstation am Polytechnikum werden genehmigt.

Der Vertrag, betreffend die Errichtung eines Waffenplatzes in Chur, wird genehmigt.

Direktor Schatzmann wird zum schweizerischen Kommissär an der Milchprodukten-Ausstellung in Portici ernannt.

— Bundesstadt. Die Zolleinnahmen betrugen im letzten Monat September Fr. 1,286,147., oder Fr. 183,249. weniger als im Vorjahre; vom Jahresanfang bis Ende September betrugen dieselben Fr. 11,029,495., oder Fr. 1,501,687. weniger als 1876.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,1 Meter, Airolo 24,4 Meter, Total 55,5 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,9 Meter.

— Nationalbahn. Die Gesammtbaukosten der Linie Winterthur-Zofingen kommen laut dem „Winterthurer Landboten" auf Fr. 16,600,000. zu stehen.

— Schweizer. Obst- und Weinbauverein. Letzten Sonntag hielt in Luzern der schweizerische Obst- und Weinbauverein seine Jahresversammlung ab. Die Versammlung leitete Präsident Frick, Direktor des Strickhofes in Zürich. Lehrer Steinmann, von Kriens, referirte über den Obstbau im Kanton Luzern und seine Aufgabe. Der Redner empfahl als Aufgabe des luzernischen Bauernvereins zur Förderung des Obstbaues: 1) das Institut der Baumwärterschule; 2) Vermehrung der Baumschulen; 3) Verbreitung von besseren Obstsorten; 4) richtige Anwendung der Düngung; 5) Errichtung einer landwirthschaftlichen Schule. Die mit der Versammlung verbundene Obstausstellung war reichhaltig und interessant; auch Werkzeuge und Maschinen, die dem Obstbau dienen, waren in der Ausstellung vertreten.

— Viehseuchen. Nachdem die Maul- und Klauenseuche infolge ihrer rachen Ausdehnung auf den Alpen und in den Niederungen während der Sommermonate einen großen Theil des schweizerischen Viehstandes bedroht hat, gehen wir heute wiederum günstigeren Verhältnissen entgegen. Die Seuche ist in starker Abnahme begriffen; die Zahl der inficirten Ställe ist in der ersten Hälfte des Septembers von 61 auf 34 und die der Weiden von 53 auf 23 gesunken, und die große Mehrzahl der Kantone ist gegenwärtig von derselben gänzlich befreit. Bei richtiger und strenger Handhabung der Seuchenpolizei ist zu erwarten, daß die Krankheit auch in den übrigen Kantonen bald nachlassen werde.

Im Hinblick auf das Auftreten der Lungenseuche auf Weiden und in Ortschaften Oberitaliens, die Unzulänglichkeit der Tilgungsmaßregeln, sowie den gesteigerten Viehverkehr der schweizerisch-italienischen Grenze, welcher die Einschleppung der gefährlichen Seuche in die Schweiz in hohem Grade befürchten läßt, haben sich die Bundesbehörden veranlaßt gefunden, die Frage einer Viehsperre gegen Italien in nähere Erwägung ziehen und für den Fall, daß nicht unerwartet günstigere Berichte einlaufen, die Maßregel in Wirksamkeit treten zu lassen.

— Auf nach Langenthal! Sonntag den 7. Oktober, Vormittags 11 Uhr, findet im Gasthof zu Bären in Langenthal eine Versammlung des schweizerischen Volksvereins statt.

Zur Berathung kommen folgende wichtige Traktanden:

I. Organisationsfragen (Anträge des weitern Ausschusses).

II. Referate über die am 21. Oktober zur Volksabstimmung gelangenden Gesetzesvorlagen nebst den bezüglichen Anträgen des weiteren Ausschusses:

1. Referat über das Gesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken, von Hrn. Nationalrath Klein in Basel.
2. Referat über das Militärpflichtersatzgesetz, von Hrn. Dr. Rüedi in Chaux-de-Fonds.
3. Referat über das Stimmrechtsgesetz, von Hr. Nationalrath Straub in Buchs bei Aarau.

III. Jahresgeschäft und Neuwahl des Centralkomités.

Baselland. Die Sparkasse von Waldenburg hat der dortigen Gemeinde aus ihren Mueteln eine neue Feuerspritze geschenkt, fürwahr ein Beweis weitherziger Auffassung von der Stellung eines solchen Unternehmens gegenüber dem Gemeinwesen.

Bern. Die Erben des Major von Frisching haben nach dem „Intelligenzbl." der Blindenanstalt in Bern 500 Fr. und zu Gunsten des Neubaus des Insel-Spitals 4000 Fr. geschenkt.

— Die kantonale landwirthschaftliche Ausstellung in Neuenburg, an welcher am letzten Sonntage die Preisvertheilung stattfand, hat die im Lande weit und breit bekannte Samenhandlung Samuel Friedli, jünger in Bern, durch Verleihung einer silbernen Medaille für ihre Samensortimente und Düngermuster

ausgezeichnet. Gedachte Firma, welche ihre Sämereien sämmtlich der Samencontrolstation in Zürich unterstellt, hat in letzter schweiz. landwirthschaftlicher Ausstellung in Freiburg eine Ehrenmeldung nebst Geldprämie davon getragen. In Weinfelden wurde sie s. Z. ebenfalls mit einer Medaille bedacht.

Graubünden. Am letzten Sonntag haben sich in Thusis die Pompierscorps von Chur, Thusis und Sils versammelt. — Am Montag hielten die bündnerischen Aerzte am gleichen Orte ihre Jahreszusammenkunft.

— Aus Splügen wird gemeldet, daß ein Simon Meuli auf der Jagd von einem Felsen herabstürzte und todt blieb.

Solothurn. Der Regierungsrath hat den Brandbeschädigte von Airolo eine Unterstützung von Fr. 300. zugesandt.

— Herr Musikdirektor Kempter, als Kapellmeister des Sommertheaters dem bundesstädtischen Publikum im beßten Angedenken, hat seine Stellung in Zürich aufgegeben, um an Stelle des Hrn. Munzinger das Gefangwesen in Olten zu übernehmen.

Thurgau. Eine Volksversammlung, welche am Sonntag in Frauenfeld tagte, wurde vom Regierungsrath Sulzberger präsidirt. Nachdem Hr. Nationalrath Vögelin und Hr. Greulich, Redaktor der „Tagwacht", referirt hatten, erklärte sich die Versammlung für Annahme des Fabrikgesetzes.

Uri. Der Landrath beschloß in seiner Sitzung vom 27. September einstimmig, der auf den 28. Oktober einberufenen Landsgemeinde die Fortbezahlung der Subvention für die Gotthardbahn zu beantragen.

Waadt. Es sind bereits Weinkäufe gemacht worden zu 37 bis 45 Cts. per Liter. Vorsichtige Käufer ziehen indessen vor, abzuwarten, bis man über die Qualität sichere Anhaltspunkte gewonnen haben wird. In den benachbarten Genfer Weingegenden soll neuer Wein zu 30 bis 33 Fr. per Hektoliter verkauft worden sein.

— Die Weinlese scheint im Allgemeinen zur Zufriedenheit der Rebbesitzer ausfallen zu wollen. Lavaux besonders soll reich gesegnet sein.

Zug. Bei äußerst schwacher Betheiligung wählte das Zuger-Volk letzten Sonntag Hrn. Philipp Meier auf Schloß Steinhausen in den Regierungsrath. Der Gewählte war dem Zuger-Volke von dem ultramontanen Comité nicht etwa empfohlen, wie es sonst zu geschehen pflegt, sondern „bezeichnet" worden, wie es auf dem gedruckten Wahlzeddel wörtlich hieß.

Ausland.

Deutschland. Zwei junge Burschen von gutem Hause, ein 18jähriger Student und ein 17jähriger Realschüler aus Dresden, haben in Bayern einen Raubmord begangen, dessen Opfer die jugendliche muntere Pächterin des Wirthshauses auf Hohenbogen im bayerischen Wald gewesen ist. Die Thäter sitzen in Straubing.

— Letzten Dienstag Abend nach 9 Uhr versank im neuen Hafen zu Konstanz ein mit Kies beladenes Segelschiff. Die Last soll 900 bis 1000 Zentner betragen haben.

Frankreich. Von dem Manifest des Herrn Thiers, das jetzt bei Germain-Baillière erschienen ist, wurden am 28. Sept. allein 110,000 Exemplare zu 5 Cts. verkauft.

Dänemark Kopenhagen, 4. Okt. Der vom Folkething wegen gesetzwidrigen Verfahrens bei Aufführung des neuen Theatergebäudes angeklagte frühere Kultusminister Hall und Worsaal wurden heute vom Reichsgericht freigesprochen; die Staatskasse trägt die Kosten.

Italien. Der Erzbischof von Neapel, Kardinal Riario Sforza, ist gestorben.

Amerika. (Korresp.) Gebe Ihnen hiemit Nachricht über die im Jahr 1876 verstorbenen schweizerischen Mitglieder des nordamerikanischen Grütlibundes. Darunter befinden sich: 1) Aargauer: J. Bernhard Egloff, gewesener Clerk in Buffalo, 35 Jahre alt (Todesursache Wassersucht). Jak. Bürgi, 54 Jahre alt, gewesener Gasthausbesitzer in Detroit (ertrunken). Johann Benz, 31 Jahre alt, gewesener Kellner in Kansas (Herzkrankheit). J. Liechti, 58 Jahre alt, gewesener Arbeiter in Lancaster (Lungenkrankheit). Samuel Senn, 40 Jahre alt, gewesener Maurer in Pittsburgh (verunglückt). Heinrich Rohr, 52 Jahre alt, gewesener Gießer in Rochester (Schleichfieber). 2) Andere Kantone: Johann Weber, Sattler, 28 Jahre alt, aus dem Kanton Zürich. Samuel Blumer, Buchdrucker aus dem Kanton Glarus. Peter Anderhub, Metzger, 35 Jahre alt, aus dem Kanton Luzern. Jak. Portmann, Zimmermann, aus dem Kanton Luzern. Rudolph Groa, Taglöhner, aus dem Kanton Bern, 56 Jahre alt. Henry Kolb, Schuhmacher (Zürich), 53 Jahre alt. J. Brändli, Schmied, 34 Jahre alt (St. Gallen). Heinrich Brandenberger, Farmer, 57 Jahre alt (Bern). Phil. Gschwind, Küfer, 46 Jahre alt (Basel). J. Huber, Weber, 26 Jahre alt (St. Gallen). F. Petschart, Wirth, 36 Jahre alt (Schwyz). Seb. Felber, Kaufmann (Luzern). Const. Christenert, Wirth, 39 Jahre alt (Waadt). J. Vogt, Kaufmann, 39 Jahre alt (Thurgau). A. v. Felten, Wirth, 41 Jahre alt (Solothurn). Jak. Kölliker, Wirth, 56 Jahre alt (Zürich). Karl Hüni, Kellner, 36 Jahre alt (Zürich. Franz Fränk, Fabrikarbeiter, 48 Jahre alt (Unterwalden). Caspar Zwald, Cigarrermacher, und Melchior Zwald, Minenarbeiter (Bern). Alex. Chappuis, Wirth, 38 Jahre alt (Genf). Jakob Brandenberger, Wirth, 69 Jahre alt (Zürich). F. Xaver Siedler, Uhrenmacher, 54 Jahre alt (Schwyz). Jakob Dietzler, Hausierer. 42 Jahre alt (Solothurn). Georg Künzler, Zinnschmied, 53 Jahre alt (St. Gallen). Heinrich Burkhard, Wirth, 45 Jahre alt (Zürich). Christ. Bichsel, Zuschneider, 47 Jahre alt (Bern).

Anmerkung der Redaktion. Näheres über Todesursache ꝛc. ꝛc. der aus anderen Kantonen Verstorbenen liegt in unseren Händen und kann auf Wunsch mitgetheilt werden. Ueberhaupt besorgt die Expedition des „Gruß aus der Heimath" alle Nachforschungen und Wünsche derer, die Angehörige in irgend einem Welttheile besitzen. Man wolle sich hiefür nur an Eduard Albrecht, Buchdrucker in Aarau, wenden.

— Zwei Mitglieder der Räuberbande, welche am 19. September einen Passagierzug auf der Union-Pacificbahn in Nebraska um 75,000 Dollars beraubten, sind eingefangen und erschossen worden.

Vom Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 2. Okt. Das letzte Telegramm Osman's enthält blos die Meldung, daß die Russen die Beschießung Plewnas Tag und Nacht fortsetzen. Mukhtar meldet unterm 30. September ein Rekognoscirungsgefecht mit der gegen Jenikoi vorgesandten russischen Abtheilung, welche, nach zweistündigem Kampf geschlagen, unter Verlusten sich nach dem Dorfe Vardik zurückzog.

— Die „Pall-Mall-Gaz." vernimmt aus Berlin vom 3. Okt., die russische Regierung habe bei Krupp 700 Gußstahlkanonen bestellt, lieferbar im nächsten April.

— Cettinje, 3. Okt. Starke Abtheilungen türkischer Irregulärer haben bei Sutornar in Montenegro einzudringen versucht, seien aber nach mehrstündigem Kampfe blutig zurückgewiesen worden.

— Unter den bulgarischen Flüchtlingen ist der Hunger-Typhus ausgebrochen. Täglich giebt es circa 50 Todte.

Die Türken haben thatsächlich bei Silistria Pontons gebaut und 200 Mann nach Kalarasch übersetzt. Es sind ausreichende russische Truppen in Verschanzungen dagegen konzentrirt worden. Der Uebergang der Russen über den Sereth dauert fort. Die Petrocheni-Brücke ist für den Verkehr eröffnet. Außer der Linie Bender-Galatz-Ismail soll noch eine Bahnlinie zwischen Tralei und Simnitza bis Ende Oktober für den Verkehr vollendet werden. Der Bauunternehmer Poliakoff hat den Auftrag erhalten, 300 Kilometer Schienenwege in Bulgarien, sowie Baracken und Lazarethe für 150,000 Mann herzustellen. An mehreren Punkten der Donau soll eine Dampfschiff-Verbindung eingerichtet werden.

— Ein vom Montag den 1. d. datirtes Telegramm Achmed Mukhtar Paschas meldet: Nachdem die Russen in der Stärke von 8 Bataillonen Infanterie, 2 Regimentern Cavallerie und 8 Geschützen den Arpa-Fluß passirt hatten, griffen dieselben die Position Ganadjouvan an, wurden aber nach einem 5 Stunden dauernden Kampfe geschlagen und mußten sich unter Zurücklassung von 400 Todten über den Fluß zurückziehen. Gleichzeitig wurde auf dem rechten Flügel der Türken ein von 4 Bataillonen Infanterie, 3 Regimentern Cavallerie und 2 Batterien ausgeführter russischer Angriff ebenfalls abgeschlagen.

Aus Erzerum wird vom 1. Okt. gemeldet: Mukhtar Pascha schlug heute bei Nedjevan 10,000 Russen gänzlich; die letzteren wurden über die Grenze zurückgeworfen und verloren 400 Mann und vielen Waffen. Zwischen Ismail und Tergukasoff steht eine Schlacht bevor.

— Bukarest, 4. Okt. Die Russen errichteten gegen die auf der Insel Chichin im Donausee verschanzten türkischen Abtheilungen der Besatzung von Silistria eine über den Seearm führende Brücke mit befestigtem Brückenkopfe. Außerdem wurden zahlreiche russische Truppen gegen Kalarasch dirigirt und die nächstbefindlichen rumänischen Milizen in Bereitschaft gestellt. In den letzten Tagen passirten hier 20,000 Russen nach Bulgarien.

— Belgrad, 5. Okt. Mehrere Corps Milizen marschiren an die Grenze.

Referat. Illustrirte Jagd-Zeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom königl. Oberförster H. Nitzsche. Fünfter Jahrgang. Nr. 1. ist soeben erschienen und zeichnet sich wiederum durch reichhaltigen Inhalt und schöne Illustrationen aus. Diese beliebte Jagdzeitung zählt die bedeutendsten Jagdschriftsteller und Thiermaler zu ihren Mitarbeitern und nimmt jetzt den ersten Rang unter derartigen Zeitschriften ein. Die Verlagsbuchhandlung von Schmidt und Günther in Leipzig sorgt durch gutes Papier und sorgfältigen Druck für eine schöne Ausstattung. Die vorliegende Nummer 1. enthält einen interessanten Artikel über das Dammwild von Lothar, Prinz zu Isenburg-Büdingen, mit Originalbild vom Thiermaler Deiker, eine lustige Wilddiebsgeschichte von H. von Clausewitz, eine Humoreske von Maler L. Beckmann, verschiedene monströse Bildungen und viel Anderes mehr. Der Preis ist sehr billig, pro Halbjahr 3 Mark. Die Illustrirte Jagdzeitung kann durch alle Buchhandlungen und Postanstalten bezogen werden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium: vom 5. Okt. Das Barometer steht sehr hoch (in Brest 770 mm.); der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des sel. verstorbenen Friedrich Andres sel., Gypsermeister, bringen am Samstag den 13. Oktober nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Verstorbenen am Ziegelrain Nr. 709. in Aarau verschiedene hausräthliche Gegenstände, worunter auch 6 aufgerüstete **Betten**, 1 **Canapée** 2c., an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden. [1

Verkaufs-, eventuell Pacht-Steigerung.



Der unterzeichnete Heinrich Müller, Zimmermeister in Schloßrued, Namens und als Pfleger der Kinder des Friedrich Hirt, Metzger, von Schloßrued, bringt am Samstag den 13. Oktober nächsthin, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Niederwyl an eine öffentliche Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung:

1) Ein theils hölzernes, theils geriegtes, mit Stroh, theilweise aber mit Ziegeln bedecktes Wohnhaus, sammt Bescheurung im „Gländ" zu Niederwyl.
2) Circa 6½ Jucharten schönes, dazugehörendes Baumgarten- und Ackerland; in circa 3 Parzellen im Gemeindsbann Niederwyl gelegen.

Dieses Heimwesen liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend. Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und können auch vor der Steigerung bei dem Unterzeichneten, der indessen zu weiterer Auskunft gerne bereit ist, eingesehen werden.

Schloßrued den 3. Oktober 1877.

2] Heinr. Müller, Zimmermeister.

Pachtsteigerung.



Der Gemeinderath von Veltheim bringt am Donnerstag den 11. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rain bei Veltheim die der Ortsbürgergemeinde Veltheim eigenthümlich gehörende **Ziegelhütte** für eine vierjährige Pachtzeit an eine öffentliche Pachtsteigerung. Die bezüglichen Pachtbedingungen können auf dasiger Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Pachtliebhaber ladet höflichst ein

Veltheim den 4. Oktober 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
S. Weber.
Der Gemeindeschreiber:

3] Salm.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag über Jakob Büchi, Hegis von Moosleerau, wird dessen Vermögen, bestehend in circa 72 Aren Acker- und Holzland in 6 Stücken, künftigen Dienstag den 9. Oktober, Nachmittags von 2 Uhr an, im Gasthaus zur Sonne in Moosleerau versteigert.

Zofingen den 4. Oktober 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,
Der Gerichtsschreiber:

4] Bachmann.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Joh. Nußbaum, Melchiors, Küfer, von und in Densbüren, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Donnerstag den 11. Oktober nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** nach Beendigung der Fahrhabesteigerung in der Pintenwirthschaft Berger in Densbüren.

Aarau den 29. September 1877.

5] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Samuel Haberstich, Lehrer, von und in Oberentfelden, wird am Donnerstag den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, das Vermögen, in **Fahrhabe** bestehend, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Aarau den 4. Oktober 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

6] Kaufmann, Gerichtskanzlist.

Holzsteigerungen.

Es werden öffentlich versteigert:

I. Aus dem Staatswald „Ban" bei Zofingen: Am Montag den 22. Oktober, Nachmittags von 1 Uhr an, in der Bierbrauerei Senn in Zofingen: 1 Tannensägholz, 112 buchene und 18 tannene Scheiterbeigen, 76 buchene und 56 tannene Stöckbeigen, nebst 18,000 Reiswellen.
II. Aus dem Staatswald „Langholz" in Niederwyl: Am Dienstag den 23. Oktober, Nachmittags von 3 Uhr an, im „Geißhubel": 8 eichene und tannene Scheiterbeigen, 53 Stöckbeigen, 2000 buchene Wellen und 5000 Heizstauden.
III. Aus dem Staatswald in „Ryken": Am Mittwoch den 24. Oktober, Nachmittags von 3 Uhr an, in der Brauerei Plüß in Murgenthal: 36 Stöckbeigen, 1100 grobe und 5000 reine Durchforstungswellen.

Zofingen den 4. Oktober 1877.

7] Ringier, Kreisförster.

Zu verkaufen:
Schönes Samenkorn

(weißer Schlegel und rothes); bei

8] Fritz Müller in Suhr.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [9

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelі-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Schaffhauser-Bote 35 Cts.
Reformkalender 50 Cts.
Republikaner 50 Cts.
Appenzeller-Kalender 40 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Des alten Schäfer Thomas Volkskalender 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Zu verkaufen:

Einige Malter **weißes** und **rothes Schlegel-Samenkorn**, sowie **rother** und **weißer Waizen**, Alles Ia. Qualität.

An der diesjährigen Ausstellung in Freiburg habe ich für diese Früchte einen Preis, bestehend in einer silbernen Medaille und Fr. 50., erhalten.

10] J. Meyer in Dintiken.

Für Jäger!

Bei Karl Fricker, Fondsverwalter in Wittnau, Kts. Aargau, ist ein 2½ Jahre alter, gut dressirter Jagdhund von vorzüglicher Race um billigen Preis zu verkaufen. [11



Wegen Mangel an Gebrauch wird ein gut ausgerüsteter **Pflug** zu verkaufen gewünscht.

Bei wem, ist beim Verleger d. Bl. zu vernehmen. [12

Schöne Makulatur

verkauft billig

Ed. Albrecht, Buchdrucker

13] in Aarau.

Bei Unterzeichnetem ist ein **Brückenhandwägeli** zu verkaufen. Dasselbe ist von Schmied und Wagner solid gemacht und hat eine Tragkraft von wenigstens 30 Zentnern, ist ganz neu und es würde auf Verlangen noch eine Mechanik billig dazu gemacht. Preis 130 Fr.

J. Häusermann, Huf- u. Wagenschmied

14] in Lenzburg.

Zu verkaufen.

Noch circa 100 Doppelzentner **Kartoffeln** sind zu haben bei

15] A. Bolliger in Holziken.

Zu verkaufen:
Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's)**, in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
16] **(Nordamerika).**

Zu verkaufen:



Eine neue, seit einem Jahre mit gutem Erfolg betriebene

Speisewirthschaft.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [17

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [18

Anzeige und Empfehlung.

Wieder auf's beßte assortirt und zu billigen Preisen empfiehlt in

verfertigten Winter-Kleidern:

Fertige Anzüge für Herren, von Fr. 30. bis Fr. 60., schöne **Tuchkleidungen** werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Ueberzieher in Tuch, von Fr. 20. bis Fr. 60.
Ganz wollene Mannsjacken, schwerste Sorte, in verschiedenen Farben, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14. per Stück; für Knaben billiger.
Arbeiterhosen und **Gilets,** von Fr. 3. bis Fr. 11.; **Tuchröcke** oder **Westen** von Fr. 10. bis Fr. 25.

Große Auswahl

Herren- und Frauenkleider-Stoffe.

Filzhüte, grau und schwarz, von Fr. 3. 50. bis Fr. 5. 50.
Winterkappen (hohe Dogg) mit Pelz 2c., von Fr. 1. bis Fr. 4. 50.
Seidenkappen, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 60. bis Fr. 2. 50.
Stets 200 bis 300 Dutzend Vorrath in **Unterhosen** und **Unterleibchen** in Baumwolle, Vigogne und Wolle, von Fr. 1. 40. bis Fr. 5. 50. per Stück; für Kinder billiger.
Frische Sendung in ***Châles,*** einfach, doppelt, farbig, carrirt und gestreift zu billigen Preisen.
Verfertigte Wollenwaaren in schönen Farben und großer Auswahl: **Strümpfe, Socken, Halstücher, Kopftücher, *Fanchons*, *Capuchons*, Handschuhe, Ueberstrümpfe, Wollengarn, Pulswärmer, Scherpen,** von 40 Cts. bis Fr. 2. 50. von den größten.
Ein schönes Assortiment **Unterröcke, Seelenwärmer, Röckli, Schlüttli, Käppeli, Ermeli** und **Finkli** für Kinder.
Wollengarne von allen Sorten zu billigem Preis.
Regenmäntel für Kinder und Erwachsene, von Fr. 4. 50. bis Fr. 14.
Flanell- und **Plüschjacken,** von Fr. 4. bis Fr. 8. 50.
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Herrenhemden, weiße und gefärbte, von Fr. 2. 50. bis Fr. 4. 50.
Sacktücher, *Foulards*, *Cravatten*, *Lavallières*, Gärnli und **Krägli.**
Tuch, Halbtuch, *Chipper* für Unterröcke und Umtücher; **Barchet.**
Stoff für Kinderröcke; Libert, Leinwand, Baumwollentuch, Strohsacktuch.
Teppiche, Bettüberwürfe, weiß, gelb und braun, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Bett-, Glätt- und **Pferdedecken,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6.
Regenschirme: baumwollene, wollene und seidene, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14.
Stöcke von allen Sorten von 70 Cts. bis Fr. 5.
Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damentaschen, Schülertaschen, Anhängtaschen, Geldtaschen, **Porte-monnaies, Cigarren-Etuis,** Brieftaschen.

Schuhwaaren in schönster Auswahl:

Für Männer: **Schuhe, Stiefel, Bottinen,** von Fr. 8. 50. bis Fr. 20.
Für Frauen: **Schuhe, Stiefeli, Bottinen** und **Winterschuhe,** von Fr. 5. bis Fr. 9. 50.; für Kinder und Knaben von allen möglichen Sorten, von Fr. 2. bis Fr. 7. 50.
Holzböden mit Filz und Leder für Männer, Frauen, Knaben und Kinder.
Endefinken mit und ohne Sohlen, **Hausschuhe, Pantoffeln, Filzsohlen 2c.**
Winterschuhe: Schnürli-, Filz-, Castor- und Tuchbödenschuhe von allen Größen.

Mercerie-, Quincaillerie-, Schreibartikel etc.

Es empfiehlt sich beßtens [19
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4. in Aarau.
Wiederverkäufer haben besondern Rabatt.

Mein

Hut- & Kappen-Lager

für die Herbst-Saison

ist in großer Auswahl assortirt in: gesteiften, schwarzen, grauen und melirten **Filzhüten,** von 5 Fr. bis 14 Fr.; schwarzen, grauen und melirten 2c. weichen **Filzhüten** für Männer und Knaben, von 3 Fr. bis 12 Fr.; **Seiden-, Tuch-, Plüsch-** und **Astrachan-Kappen,** von 1 Fr. 80. an.
Bei allen gesteiften Filz- und Seidenhüten über 10 Fr. wird eine schöne **Hutschachtel** gratis verabfolgt.
Preise billig.
20] **Jos. Bürgi,** Hutmacher in **Aarau.**

Empfehle zu geneigtem Zuspruch die auf der Wiener-Weltausstellung mit der Verdienst-Medaille gekrönten

Salicil-Säure-Präparate

von **F. Wolff & Sohn,** Hoflieferanten in **Carlsruhe.**

Salicyl-Säure-Glycerin-Seife, deren Gebrauch die Haut vor allen ansteckenden Krankheitsstoffen schützt, per Stück à 60 Cts., per Schachtel von 3 Stück à Fr. 1. 50.
Salicylhaltiges Mundwasser und Salicylhaltiges Zahnpulver à Fr. 1. 25. per Stück; beides verhindert das Faulen und Weiterfaulen der Zähne und entfernt jeden üblen Geruch aus dem Munde.
Gottl. Wildi-Wespi, Coiffeur
21] in Aarau.

Zeichnungspapier

in Rollen, offenen Bogen, sowie in allen Farben empfiehlt
Ed. Albrecht in Aarau.

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
22] Frau **Förderer.** Schlossers in **Aarau.**

Zum Kauf angetragen:



Die guteingerichtete

Säge zu Oberkulm

mit zwei gewöhnlichen Gängen und einer **Circularsäge,** sammt circa 3 Jucharten fruchtbarem **Land** dabei. Die vorhandene Wasserkraft würde sich auch zu anderen Zwecken verwerthen lassen.
Sich zu wenden an den Eigenthümer G. Gautschi, oder an
Joh. Wälchli, Notar
23] in Reinach.

Bei Zehnder, Gemeindeförster in Suhr, ist zu haben: sauber geputztes weißes [24
Schlegelkorn zu Samen.

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Hartbörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [25

Zu kaufen wird gewünscht.

Man wünscht einen **Fergtisch** und einige **Laden-Utensilien** zu kaufen.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [26

Zu vermiethen:

Eine schöne neue **Wohnung,** in der Nähe der Station Hunzenschwyl, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Estrich; bei
Zubler-Eichenberger
in Hunzenschwyl.
Derselbe wünscht **2 Lagerfässer** zu kaufen. [27

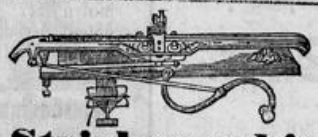
Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.
Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:
gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.
Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.
☞ **Reparaturen,** am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

W. Winkler, Hutmacher,
28] „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Solid & billig.



Dresdener Strickmaschinen-Fabrik
O. Laue, Löbtau bei Dresden,

liefert vielfach prämirte und patentirte, sowie sehr vereinfachte, verbesserte

Strick-Maschinen,

mit verstellbarem Stahl-Nadelbett,
die vorzüglichsten und billigsten der Neuzeit,
und sucht
Wiederverkäufer
bei sehr hohem Gewinn.
(M. Dr. 119. B.) Man wende sich direkt an die Fabrik. [29

Waldpflanzen-Verkauf.

Für die bevorstehenden Herbstkulturen können bezogen werden:
1) Von den Staatsbannwarten Schnetzler in Kaisten oder Rohner in Eiken:
10,000 Rothtannen, 3jährig, verschult.
2) Von Staatsbannwart Uebelhard in Zeihen:
10,000 Weißtannen, 2jährig, zum Verschulen,
2,000 Lärchen, 3jährig, für Kulturen,
1,000 Eichen für Kulturen und 3000 zum Verschulen,
1,000 Eschen, 3jährig, verschult.
3) Von Staatsbannwart Wacker in Böttstein:
10,000 Fohren, verschult, 3jährig, sehr schön,
10,000 Rothtannen, 4jährig, verschult,
5,000 schöne Eichen, verschult,
800 Lärchen, 3- und 4jährig, verschult.
4) Von Staatsbannwart Obrist in Hettenschwyl:
10,000 Rothtannen, 4jährig, verschult.
5) Von den Staatsbannwarten Knecht in Schwaderloch, Zumsteg in Mettau und Weber in Sulz aus Besamungsschlägen:
Buchen für Kulturen und zum Verschulen.
30] Laufenburg den 3. Oktober 1877. J. J. Koch, Kreisförster.

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.
Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und Gelatine in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.
31] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

Gesucht.

Auf Ende Oktober auf doppeltes Unterpfand und gute Bürgschaft **Fr. 5000.,** verzinslich a 4½ %.
Von wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [32

Dienstgesuche.

Ein tüchtiger Müller,
der mit Champagner-Gängen gut umzugehen weiß, sucht einen Platz und könnte sofort eintreten.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [33

Dienstanträge.

Wo ein gesitteter Knabe die **Feilenhauer-Profession** unter sehr günstigen Bedingungen gründlich erlernen kann, sagt der Verleger dieses Blattes. [34

Gesucht.

Zu zwei Pferden ein ordnungsliebender Knecht bei gutem Lohn. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [33

Offener Platz.

Eine reinliche ehrbare **Magd,** die auch etwas von landwirthschaftlichen Arbeiten versteht, findet sofort Anstellung bei
36] Gall, Geschäftsführerin Schöftland.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Den sämmtlichen auswärtswohnenden Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird hiedurch angezeigt, daß die pro 1877 zum Bezug beschlossenen Polizeisteuern im Laufe dieses Monats durch Postnachnahme bezogen werden.
Unterkulm den 4. Oktober 1877.
37] Elsaßer, Polizeigutsverwalter.

Aufforderung.

Wenn Heinrich Soland, von Reinach, seine bei mir eingesetzten Kleider innert 14 Tagen von heute an nicht einlöst, so werde ich nach Belieben darüber verfügen.
Rupperswyl den 2. Oktober 1877.
38] Rud. Boßhard, Aufseher.

Einladung nach Geltwyl.

Die noch lebende Mannschaft der **Jäger-Compagnie Fischer aus dem Jahre 1847** beabsichtigt, zur Erinnerung an den damaligen denkwürdigen **12. November** dem Orte des **Treffens „Geltwyl"** einen Besuch zu machen.
Eine stattgehabte Vorbesprechung einiger Kameraden hat zu dieser Feier **Sonntag den 14. Oktober** nächsthin festgesetzt, und werden hiemit alle diejenigen Angehörigen dieser Compagnie, welche einer persönlichen Einladung zu ferne liegen, ersucht, ihre Theilnahme an dieser Feier — bei der hoffentlich Keiner zurückbleibt — dem Unterzeichneten bis den 8. d. Mts. schriftlich oder mündlich mitzutheilen, worauf ihm das Festprogramm zugeschickt wird.
Zofingen den 1. Oktober 1877.
39] Leupold-Wirth.

Publikation.

Diejenigen, welche das erste Prozent der Polizeisteuer für 1877 noch nicht berichtiget haben, werden wiederholt ersucht, dieselbe zu bezahlen, indem nach 14 Tagen dem Einzieher noch Rp. 15. zu vergüten sind.
Schöftland den 2. Oktober 1877.
Der Polizeigutsverwalter:
40] C. Christen.

Am **Sonntag** den **7. Oktober 1877** findet bei **Samuel Hunziker,** Pintenwirth auf **„Karrenhof"** zu **Schmiedrued** ein



Kegelschieben
im
Betrage von Fr. 100.
statt; wozu Kegelspiellustige höflich eingeladen werden. [41

Künftigen Sonntag den 7. Oktober



Tanzbelustigung

im „Bären" in Kirchleerau
bei guter Musik und guter Bedienung.
Zugleich wird guter Waadtländer ausgeschenkt.
Hiezu ladet freundlichst ein
42] **Rudolf Walther.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er in **Kölliken** ein

Tuch- und Ellenwaaren-Geschäft

eröffnet hat. Durch reelle Waaren und billige Preise hoffe das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erzielen.

☞ **Der Laden befindet sich im Postgebäude eine Treppe hoch.**

Es empfiehlt sich bestens

43] ***Jakob Wyler.***

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahr 1826.

Dem geehrten Publikum bringe ich diese Versicherungs-Anstalt in Erinnerung und verbinde damit die Anzeige, daß für die Gemeinden Schinznach, Veltheim und Oberflachs ein Lokal-Agent bestellt worden ist in der Person des

Herrn **Samuel Windisch,** Lehrer in **Oberflachs.**

Die Einwohner dieser Gemeinden, welche unserer Gesellschaft als Mitglieder beitreten gedenken, sind ersucht, an diesen Herrn Lokal-Agenten sich zu wenden, der zu jeder möglichen Auskunft gerne bereit sein wird.

Brugg den 26. September 1877.

Der Bezirks-Agent:

44] **Geissberger,** Notar.



Tanzbelustigung

im Bad „Moosleerau"

am Sonntag den 7. Oktober nächsthin;

wozu freundlichst einladet

45] Moosleerau den 3. Oktober 1877. **R. Matthys.**



Einladung.

Künftigen **Sonntag** den **7. Oktober** findet beim Unterzeichneten ein **Lebkuchen-Essen** statt. Zudem kann man noch **Säukäs** und **Haasenpfeffer** haben und werden die geehrten Gäste mit **Harmonie** unterhalten.

Hiezu ladet höflichst ein

46] **Rud. Hunziker,** Pintenwirth in **Ober-Muhen.**



End- & Grümpelschießen

der Feldschützen-Gesellschaft Hunzenschwyl

am Sonntag den 7. Oktober 1877.

Schützen und Schützenfreunde sind höflichst eingeladen.

Allfällige Ehrengaben nimmt dankbarst entgegen

47] **Der Vorstand.**

Kegel-  Schieben

in der Bierbrauerei Maurer in Schöftland.

Zum Schluß der Kegel-Saison veranstaltet der Unterzeichnete auf **Sonntag** den 7. und **Montag** den **8. Oktober** ein **Kegelschieben** im **Betrage von Fr. 130.;** wozu Freunde des Kegelspiels höflichst eingeladen werden.

48] Schöftland den 1. Oktober 1877. **J. Rüegger,** Wirth.



End- & Grümpelschießen

der Schützen-Gesellschaft Kulm

am Samstag und Sonntag den 6. und 7. Oktober,

je von Mittags 12 Uhr an;

wozu freundlichst einladet [49] **Der Vorstand.**

Hanf-, Flachs- und Werg-Spinnerei Hirschthal (bei Aarau)

von **Schindler & Willy.**

Obiges Etablissement empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum **Spinnen** im **Lohn.**

Hanf (gerieben oder ungerieben), **Flachs** und **Abwerg (Kuder)** kann uns wie bisher direkt oder durch die unterzeichneten Agenten übermittelt werden.

Die Agenten sind:

Herr Winiker, Lehrer in Triengen, Kts. Luzern;
„ Friedr. Hagenbuch, Buchbinder in Aarau;
„ Johs. Treyer, Bäcker in Herznach;
„ J. F. Huber, Negt. in Wyl bei Laufenburg; und
„ Ignaz Suter, Gemeinderath in Gipf bei Frick. [50

Für Steinbrecher!

Das **Brechen eines großen Quantums Mauersteine** ist im Akkord zu vergeben.

Næff & Zschokke

51] in Aarau.



Unterzeichneter ist von heute an wieder jeden Tag zu treffen.

Aarau den 28. September 1877.

52] **M. Brentano,** Zahnarzt.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.** (H. 31940.) [53

Nützliches Buch für jeden Schweizer!

Die Abbildungen ganz naturgetreu!

Soeben ist erschienen und durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau** zu beziehen:

Der

Schweizer Kräutersammler.

Ausführliche Beschreibung

aller auf den Schweizer-Bergen wild wachsenden

Pflanzen und Kräuter.

Nebst genauer Angabe ihres Gebrauches, Nutzens, ihrer Anwendung und Wirkung, ihres Anbaues, ihrer Einsammlung, Aufbewahrung und Verwerthung.

Mit deutlicher Anleitung

zur

Bereitung aller möglichen Kräutersäfte, Arzneien ꝛc. ꝛc., vieler Geheim- und Hausmittel.

Mit 150 nach der Natur gezeichneten, fein colorirten Abbildungen.

Preis: 2½ Fr.

Ein namhafter Beurtheiler sagt über dieses Buch: „Es ist das Beste, das je in diesem Fache aus der Presse hervorgegangen. Wenn ächtes Verdienst den Erfolg bestimmt, so muß das Werk die unbegränzteste Berühmtheit erlangen. Wir empfehlen es mit bestem Gewissen zum allgemeinen Gebrauche."

☞ **Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten hohe Provision.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 29. September 1877.

(Schluß.)

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden Käufeler, Gebrüder Laurenz und Johann, v. Wettingen. — Silberer, Georg, Wagner in Baden. — Wetter, Anna Maria geb. Karpf, von Bußlingen; in Rütehof, Gde. Dätwyl. — Wetter, Gebrüder Ulrich und Joseph, von Bußlingen; auf Rütehof, Gde. Dätwyl. — Meier, Johann, Meilis von Würenlingen. — Müller, Edwina geb. Brand, Gärtners von Mellingen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hümbelt, Joseph, Käshändler, v. Wohlen. — Seiler, Margaritha, von Tägerig. — Dubler, Bernhard, Jochemen von Wohlen. — Honegger, Gebrüder Franz und Joseph, Polizeidieners von Bremgarten. **Bezirksgericht Brugg.** Schretzenmeier, Karl, von Rappenau, Großh. Baden; in Villnachern. **Bezirksgericht Lenzburg.** Schlatter, Adolf, Metzger, von Fahrwangen. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Spani, Hermann, von Kaiseraugst.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von 14	Fr.	an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„ 8	„	„
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„ 26	„	„
Hose und Weste zusammen	„ 13	„	„
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„ 6	„	„
Schlafröcke	„ 17	„	„

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „	4. 50.	„
Farbige Hemden	„ „	8. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [54

Dr. Simon's Trost und Hülfe

Allen, welche an den üblen Folgen von **Schwächezuständen** leiden und durch den Gebrauch ausgezeichneter Mittel ihre gesunkenen Leibes- und Seelenkräfte wieder erlangen wollen. Preis: Fr. 1. 10 Cts.

Zu beziehen von **Mehlis-Art,** Buchhandlung in **Bern.** [55

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 29. September 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Hofer, Stephan, Schmied, von Nennigkofen. — Borner, Franz, in Hägendorf. — Stöckli, Stephan, Zimmermann, von Hofstetten.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 12. Nov. 1877. Baumgartner, Bertha, von Mümliswyl. — Bur, Niklaus, im Fuchsenwald zu Selzach. — Räß, Benedikt, Sattler, von Biezwyl. — von Arx, Kilian, von Stüßlingen. — Kamber, Urs Martin, Siegrist, von Gunzgen. — Schneider, Franziska, von Witterschwyl. — Hänggi, Eduard, Bote, von Meltingen. Steigerungen schon abgehalten. — Stuber, Elisabeth, von Deitingen. Steigerung den 9. Okt. — Teuber, Christian, v. Gansingen; in Dorneck. Steigerungen den 11. Okt. — von Arx, Jakob, Zimmermann, von Neuendorf; in Dorneck. Steigerung den 8. Oktober. — Stegmüller, Georg, von Bärschwyl. Steigerung den 20. Okt. — Holzherr, Franz Joseph, Fuhrmann, von Bärschwyl. Steigerung den 23. Oktober. — Bloch, Carolina, von Bärschwyl. — Hofer, Beda, von Fehren. Steigerungen den 24. Oktober.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 4. Okt. 1877.

Tagesumsatz 18,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 7/16	Fair Scinde	d. 4 3/4
Middl. Orl.	„ 6 9/16	Fair Madras	„ 5 1/8
Middl. Mobile	„ 6 7/16	Fair Bengal	„ 4 1/2
Middl. Egypt.	„ —	Fair Tinnevilly	„ 5 7/16
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Fair Rio	„ 6 1/2
Fair Pernam	„ 6 7/16	Middl. fair Dhollerah	„ 5
Fair Bahia	„ 6 5/16	Middl. Dhollerah	„ 4 1/2
Fair Maceio	„ 6 7/16	Good middl. Dholler.	„ 4 7/8
Fair Maranh.	„ 6 1/2	Good fair Omra	„ 5 1/2
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7 1/8
Fair Dholler.	„ 5 5/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 9/16
Fair Omraw.	„ 5 5/16	Good fair Egyptian	„ 6 1/2
Fair Broach	„ 5 7/16		

Import 1000 B. Volle Preise. Lieferung 1/32 theurer.

Getreide-Börse. Zürich den 5. Okt. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Glatzer,	34—34 1/2	32—33	30—31
Nordruff. Waizen	—	—	—
Landwatzen, alter	—	—	—
„ neuer	—	—	—
Prima Brauergerste	28	27	26
Chevalier	31	—	—
Haber	22	21	20

Rorschach den 4. Okt. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 47	— —	— 29
Hafer „ 100 „	21 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 18	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 2. Okt. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 50	18 75
„ neuer,	„	„	12 —	16 50
Hafer,	„	„	15 —	17 75
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 60	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 2. Okt. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. 50. bis Fr. 9. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 20. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. 80. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf 25 bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. 2. 80 Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 35. bis Fr. —. —. Eier per Stück 7 1/2 bis 8 Rp.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 3/4 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 81. 10. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für drei Monate (Oktober, November und Dezember) zu **Fr. 1. 25.** direkt beim Verleger dieses Blattes oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 1. 45.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlichst ein

Ed. Albrecht in Aarau.

Die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 21. Oktober.

Die letzten drei von der Bundesversammlung erlassenen Gesetze müssen auf gestelltes Verlangen sämmtlich das Referendum passiren, weil alle drei mindestens 30,000 Gegner haben. Wer sind diese Gegner?

Wohl zunächst im Allgemeinen diejenigen, welche mit dem seit 1848 bestehenden schweizerischen Bundesstaat sich noch immer nicht ausgesöhnt haben; die am liebsten die alte Einrichtung zurückführen möchten, bei der jeder Kanton thun konnte, was ihm wohlgefiel. Sicherlich wird von daher die Opposition immer Zuzug erhalten, so oft es sich um den Erlaß irgend eines Bundesgesetzes handelt. Die Leute würden auch den Bund wegstimmen, wenn sie könnten.

Dazu wird nun jedes Gesetz noch seine besonderen Gegner haben, je nachdem es die Interessen dieser oder jener Klasse der Bevölkerung mehr oder weniger berührt.

Das Fabrikgesetz werden verwerfen:

1) Die Mehrzahl der Fabrikanten. Einmal ist es ihnen zuwider, daß nur diese Art der Thätigkeit, daß nur ihr Verhältniß zu den Arbeitern gesetzlich geregelt und controlirt werden soll, während andere Arbeitsgeber und Arbeiter unbehelligt bleiben. Anstößig ist ihnen sodann die scharfbetonte Haftpflicht, welche ihnen den Beweis zuschiebt, daß ein Unfall durch höhere Gewalt oder eigenes Verschulden des Verletzten herbeigeführt worden, und der 11stündige Normalarbeitstag, eine Beschränkung, von welcher sie eine Beeinträchtigung der Produktionskraft und Konkurrenzfähigkeit fürchten. Wir halten ihre daherigen Besorgnisse theils für unbegründet, theils für übertrieben. Wenn, wie die bisherigen Erfahrungen beweisen, in 11stündiger Fabrikarbeit so viel geleistet wird, wie in einer längeren, so liegt in der Abkürzung ein entschiedener Gewinn für sie, wie für die Arbeiter.
2) Ein Theil der Arbeiter aus Eigensinn, weil ihnen Niemand zu befehlen habe, wie lang sie arbeiten sollen; aus Besorgniß, ihr Verdienst werde durch Abkürzung der Arbeitszeit gemindert; aus Selbstsucht, weil sie ihre Kinder erst mit dem 14. Jahr in die Fabrik schicken sollen. Die Arbeiter sollten wie Ein Mann für das Gesetz einstehen, denn es bezweckt vorab ihr Wohl und das Wohl ihrer Familien.
3) Wir möchten meinen, die anderen Klassen der Bevölkerung, die Landarbeiter, die Handwerker, hätten keinen Grund, gegen das Gesetz zu sein, da sie durch dasselbe sozusagen gar nicht unmittelbar betroffen oder irgendwie benachtheiligt werden. Und doch wird es auch unter ihnen Neinsager geben aus Scheelsucht und Böswilligkeit. „Sie müßten", heißt es, „auch länger als 11 Stunden schaffen; die Fabrikarbeiter seien nicht vornehmer als sie, sie brauchen kein Vorrecht!" Der Bauer wird's kaum Jahr aus, Jahr ein auf 11 Stunden bringen, und wenn's auch wäre, seine Arbeit ist, wie diejenige der meisten Handwerker, weniger einförmig, weniger ermüdend und abspannend, als diejenige am Spinn- und Webstuhl. Uebrigens macht das Gesetz auch je nach der Beschaffenheit des Geschäftes oder Dringlichkeit der Umstände mit Bewilligung der Kantonsregierungen eine Verlängerung der Arbeitszeit möglich. Wir wünschten, dasselbe hätte der Verschiedenheit der Fabrikationszweige noch mehr Rechnung getragen.

Die Arbeiter haben alle Ursache, das Gesetz anzunehmen; die landwirthschaftliche Bevölkerung hat keine Ursache, es zu verwerfen; es wäre hienach zu erwarten, daß eine große Mehrheit der Stimmfähigen ein „Ja" in die Urne lege. Der 21. Oktober wird zeigen, ob diese Erwartung gerechtfertigt ist oder nicht.

Das Militärtaxengesetz ist das dringlichste von allen dreien; einmal, weil der Bund diese Einnahmen nöthig hat, sodann, weil eine gleichmäßige Taxe für alle Kantone erstellt werden muß. Bis jetzt hat nämlich jeder Kanton nach seinem Ermessen die vom persönlichen Militärdienst Befreiten besteuert; die einen Kantone, wie Uri und Schwyz, beziehen eine geringe Ersatzsteuer, andere, wie Aargau, Zürich und Bern, eine höhere. Nach Artikel 42. muß die Hälfte derselben an den Bund abgegeben werden, und einzelne Kantone hätten fast zehnmal mehr zu leisten, als andere. So kann es nicht bleiben.

Die Militärtaxen sind eine althergebrachte Abgabe. Auch die Bundesverfassung verlangt in Art. 18. solche und keine allgemeine, auf Vermögen und Einkommen verlegte eidgenössische Militärsteuer. Wenn die letztere auch gerechter wäre, so kann sie ohne Bundesrevision nicht eingeführt werden, abgesehen davon, daß eine Bundessteuer zu den Kantonal- und Gemeindesteuern kaum beliebt sein würde.

Eine Militärpflichtersatzsteuer ist also einzig verfassungsgemäß und einzig möglich, wenn man nicht den Bund veranlassen will, von den Kantonen Beiträge (Kontingente) zu verlangen, die dann nach der Steuerkraft derselben repartirt würden. Das vorliegende Gesetz ist ein billiges; billig auch darin, daß es eine mäßige Steigerung nach Vermögen und Einkommen eintreten läßt. Die Taxen sind nicht zu hoch gegriffen, wenigstens für uns Aargauer nicht, die wir längst an höhere Ansätze gewöhnt waren. Bei den Urnern, Schwyzern ꝛc. wird's anders sein; für sie bringt es eine Erhöhung. Dort wird's verworfen werden, wenigstens von den Taxpflichtigen; vielleicht auch von Vielen bei uns. Dagegen sollte, wer persönlich Militärdienst leistet, damit zufrieden sein, wenn die Befreiten nicht leer ausgehen und diejenigen hänseln, welche, den Tornister auf dem Rücken, das Gewehr auf der Schulter, des Tages Last und Hitze ertragen und ihren Durst oft aus dem sauerersparten Verdienst stillen müssen. Wir würden es am allermeisten bedauern, wenn dieses Gesetz zu Falle käme, weil dadurch die Entwicklung der Bundesinstitutionen gehemmt würde.

Endlich das Niederlassungsgesetz wird seine Gegner hauptsächlich unter den Engherzigen finden, die meinen, der Umzug aus einem Kanton in den andern, aus einer Gemeinde in die andere sei durch eine Beschränkung des Aktivbürgerrechts, durch eine Sistirung des Stimmrechts zu bestrafen; der Uebersiedler brauche mehr als drei Monate oder ein Jahr Zeit, um die neuen

Verhältnisse zu studiren und befähigt zu werden, darüber mitzusprechen: „Kantonal- und Gemeindezopf!“ Oder jene anderen Engherzigen, welche den ohne seine Schuld in Folge von Verlust, oder Unglück, oder Bürgschaft in Konkurs Fallenden ohne Weiteres auch ehrlos machen und auf das Niveau des Verbrechers herabdrücken möchten. Gerade die gegenwärtige Zeit mit ihren Krachen beweist uns, daß auch die Begütertsten und Vorsichtigsten herunterkommen können.

Wir werden als Republikaner den Volksentscheid acceptiren und anerkennen, falle er so oder anders aus; aber nach unserer Ueberzeugung ist eine Verwerfung bei keinem der drei Gesetze gerechtfertigt.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 5. Oktober.

Der Kirchgemeinde Hermetschwyl-Staffeln wird die Bewilligung ertheilt, ihre Pfarrei bis auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Verweser besetzen zu dürfen.

Von dem Staatsrath von Tessin wird zu Handen des Großen Rathes der lebhafteste Dank bezeugt für die den Brandbeschädigten von Airolo zuerkannte Liebesgabe von Fr. 1500.

— Aarau. Herr Adolf Fischer, Postbeamter in da, ist zum Büreauchef erhoben worden.

— Samstag Abends und Sonntags tagte in Aarau unter dem Präsidium von Hrn. Professor Hunziker der schweizerische Gymnasiallehrerverein. In der Versammlung des ersten Tages gedachte Herr Professor Arnold Hug von Zürich in ausführlichem, gediegenem Vortrage des Lebens und Wirkens des zu früh verewigten Hrn. Professor Hermann Köchli, der vor nunmehr 17 Jahren, im Mai 1860, ebenfalls in Aarau den Verein hatte gründen helfen und dessen hervorragende Persönlichkeit allen seinen Schülern stets unvergeßlich sein wird.

In der Versammlung am Sonntag referirte Herr Professor Dr. Bäbler in Aarau über das zur Behandlung aufgestellte Thema: Verwerthung der Mundart für den deutschen Sprachunterricht. Zum Präsidenten für das nächste Jahr wurde Herr Professor Theodor Hug von Zürich und zum Versammlungsort an der Stelle von Olten, wo der Verein sich bis jetzt alle zwei Jahre versammelte, Baden gewählt, das für denselben mehr in der Mitte liege, als jenes.

— Aarau. Am Sonntag waren es 25 Jahre, seit Herr Pfarrer Garonne hier zum ersten Mal die Kanzel betreten. Möge er noch lange mit gleicher Rüstigkeit bei uns in Kirche und Schule segensreich wirken!

— Aarau, 8. Okt. Die gestrige Firmfeierlichkeit in hiesiger Kirche nahm einen überaus würdigen und erhebenden Verlauf.

— Herr Friedrich Henz, Hafner sel., hat folgende schöne Vermächtnisse gemacht: 1) Der Frauen-Krankenkasse, der Männer-Krankenkasse, der Taubstummenanstalt und der Anstalt Kastelen je den vierten Theil eines Sparkassabüchleins, betragend auf 30. Juni 1877 Fr. 2512. 75. 2) Der Dienstboten-Krankenanstalt und dem Armengut, letzterem zur Vertheilung des Zinses an Bedürftige jeweilen auf den 12. Mai, jedem die Hälfte eines Sparkassabüchleins, betragend auf 30. Juni 1877 Fr. 3416. 85.

— Für das Dufour-Denkmal sind aus dem Kanton Aargau zusammen Fr. 4027. 50. geflossen.

— (Einsendung.) Wir machen auf die Publikation im Inseratentheil aufmerksam, wonach der Forstverein des IV. Forstkreises künftigen Sonntag den 14. Oktober, Morgens punkt 9 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz“ in Suhr zusammentritt.

Der Vormittag ist den Vereinsgeschäften gewidmet, sowie einigen Referaten, als: zwei Witterungs-Referaten pro 1876/77; Referat über die Verhandlungen des Forstvereins des II. Forstkreises, welcher am 30. September abhin in Magden tagte, und eines sehr interessanten Vortrages über die Rentabilitätsverhältnisse der Nieder-, Mittel- und Hochwaldungen.

Nach dem Mittagessen folgt Exkursion in die forstlich sehr interessanten Waldungen von Suhr und Buchs (Häniberg, Buchser- und Rohrerberg, Kalkbrunnen und einiger Abtheilungen vom Oberholz).

Der Vorstand.

— (Korr.) Am 2. d. wurden einem Zimmermann von Muhen in der Säge zu Oberentfelden von der „Fraise“ 4 Finger beinahe abgesägt; doch hofft man, daß der Unglückliche dieselben wieder gebrauchen werden könne.

— (Korr.) Am 5. d wurde dem Otto Haberstich, von Oberentfelden, in der Papiermühle in Muhen, als er um die Walzen der Papierglättmaschine gewickeltes Papier ablösen wollte, drei Finger der linken Hand zerquetscht, die er schwerlich wieder alle vollständig gebrauchen kann.

— In Reinach brannte am letzten Mittwoch Abend das von 6 Haushaltungen mit 32 Personen bewohnte Haus des J. Banhofer und J. Burkhard ab; dasselbe war mit Stroh gedeckt und zu Fr. 2700. versichert. Die Fahrhabe, zu Fr. 11,827. versichert, wurde ebenfalls meistens ein Raub der Flammen.

— In Baden versammelten sich dieser Tage zum dritten Mal die Theilnehmerinnen des Gemüsebaukurses zur Erlernung der Herbstarbeiten.

— Lenzburg. Der Männerchor im Verein mit dem Frohsinn veranstalten auf den 13. Oktober ein Conzert zu Gunsten der Abgebrannten in Airolo.

— Vom Geißberg. Die Brugger-Jäger setzen dem Wildstand auf dem Geißberg arg zu. Am ersten Jagdtag brachten dieselben 5 Hasen, 4 Füchse, 1 Schnepfe und 1 Wildtaube nach Hause und letzten Freitag wiederum 7 Hasen.

— In Rheinfelden hat sich am 5. Oktober, Nachmittags, ein Knabe von circa 12½ Jahren, Namens Xaver Spricher, Söhnlein des Franz Joseph Spricher sel. von hier, auf dem Estrich erhängt. Derselbe hatte vorhin mit anderen Knaben einem Händler, der hier auf öffentlicher Gasse Nüsse feilbot, ein Quantum derselben entwendet, und es mag ihn die Furcht vor angedrohter Strafe zu diesem unglückseligen Schritt bewogen haben.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 5. Oktober.

In der Oktober-Nummer des Vereinblattes für deutsches Versicherungswesen ist der Entwurf zu einem schweizerischen Bundesgesetz über das Versicherungswesen mitgetheilt. Diese Mittheilung steht in keinerlei Beziehung zu den Bundesbehörden; es haben sich letztere mit der Frage noch nicht befaßt und es besteht überhaupt ein Entwurf zu einem Bundesgesetz über das Versicherungswesen noch gar nicht, welchem irgend behördliche Verhandlungen zu Grunde lägen.

Herrn Professor Dr. Gnehm, von Dießenhofen, ist die nachgesuchte Entlassung von der Stelle eines ersten Assistenten am chemischen Laboratorium des eidgen. Polytechnikums in üblicher Weise bewilligt.

Das Bundesgesetz über Wasserpolizei im Hochgebirge tritt am 6. Oktober in Kraft, da die Volsabstimmung über dasselbe nicht anbegehrt wurde.

Ein bündnerischer Civilstandsbeamter hat dem Ortsgeistlichen die behufs Ausstellung eines Taufscheines verlangte Einsicht in die beim Erstern verwahrten Kirchenregister verweigert, indem die Standesbeamten nach Art. 1 und 64. des Bundesgesetzes über Civilstand und Ehe allein berechtigt seien, Bescheinigungen und Auszüge aus den Civilstandsregistern auszufertigen. Die Anschauung des Civilstandsbeamten ist vom Bundesrathe gutgeheißen worden, in der Meinung, daß der Beamte auf Verlangen den kirchlichen Behörden jeweilen die Auszüge anzufertigen und zu verabfolgen habe.

— Bundesstadt, 6. Okt. Die heutige Konferenz, betreffend die Bedingungen Berns für eine weitere Betheiligung an der Gotthardsubvention, gelangte theilweise zu einer Verständigung.

— Schweizer. Nordostbahn. Die unterm 22. Sept. eröffnete Subscription zur Betheiligung bei einem Konsortium für käufliche Uebernahme von Nordostbahnobligationen wurde innert der dafür bestimmten Frist noch nicht gedeckt, und es ist deshalb der Termin zur Entgegennahme weiterer Subscriptionen bis zum 12. Oktober erstreckt worden.

— Eidg. Militärbeamten-Besoldungsgesetz. In der Bundeskanzlei liefen am letzten Tage der Referendumsfrist noch über 12,000 Unterschriften aus dem Kanton Waadt gegen dieses Gesetz ein, ungerechnet die in Lausanne gesammelten Referendumsbegehren. Diese Ziffer ist bis jetzt im Kanton Waadt bei keiner Referendumsbewegung erreicht worden. Nichtsdestoweniger werden die verfassungsmäßigen 30,000 im Ganzen nicht erreicht worden sein.

— Samstags den 27. Oktober findet in Olten die 16. Versammlung des schweizerischen ärztlichen Centralvereins statt.

Baselland. In Liestal wurde am 8. d. Mts., Morgens halb 6 Uhr, ein Erdbeben verspürt.

Bern. Der bekannte Schnellläufer Fritz Rüegsegger, von Thun, hat laut dem „Oberländer“ letzten Sonntag wieder eine seiner Touren ausgeführt. Morgens halb 1 Uhr verreiste er in Thun, marschirte über Steffisburg, Schwarzenegg, Südern, Schallenberg und Schangnau, Bumbach, Kemribodenbad über den Brienzergrat nach Ebligen und Brienz, wo er um 9 Uhr gemüthlich frühstückte. Von da gieng's nach Meiringen, wo er um 11 Uhr Vormittags in der „Krone“ eintraf; nach kurzer Rast setzte der rüstigste aller Fußgänger seine Tour nach dem Rosenlaui fort, überschritt die große Scheidegg nach Grindelwald, durch's Lütschinenthal nach Wilderswyl, und traf Abends 9 Uhr 45 Min. in der Wirthschaft Möschberger in Aarmühle wohlbehalten ein. Die ganze Route mißt wenigstens 30 Wegstunden, wurde aber von Rüegsegger in gut 21 Stunden zurückgelegt.

— Bern, 8 Okt. Heute Morgen zwischen 5 und halb 6 Uhr wurde hier ein ziemlich starkes Erdbeben in der Richtung von Nord nach Süd verspürt.

— Am 5. d. Mts., Nachmittags, ist der Schnellzug Bern-Luzern in Ostermundingen entgleist; Zugspersonal und Passagiere kamen mit dem Schrecken davon; der Bahnbetrieb konnte sofort wieder aufgenommen werden.

— Langenthal. Ein 89jähriger Mann, Neukomm mit Namen, in der Greppen dahier, ist vor zwei Tagen in seiner Wohnung zu Tode gefallen. Ein Laden, über den er schreiten wollte, brach mit ihm, und der hinunterstürzende alte Mann verletzte sich innerlich so, daß er in einigen Stunden starb.

— Langenthal, 7. Okt. Die Delegirtenversammlung des Volksvereins war von circa 100 Mann besucht, worunter sich 40 Delezirte von Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Baselstadt, Baselland, Appenzell, Graubünden, Aargau und Neuenburg befanden. Es wurde beschlossen, auf's Kräftigste für die Annahme der drei Bundesgesetzvorlagen zu wirken, die Thätigkeit des Vereins mehr als bis jetzt auch volkswirthschaftlichen, sowie den geistigen und sittlichen Interessen des Volkes zuzuwenden und das Vereinsorgan zu unterstützen. Der Centralausschuß wurde nach Basel verlegt und folgendermaßen bestellt: Herr Klein, Präsident; Herr Oberstlieutenant Falkner, Vicepräsident, und Oberst Frei, Aktuar.

— Ein theurer Haas. Der Gerichtspräsident von Wangen verurtheilte am 1. Okt. einen Jäger, der wiederholt im Jagdbannbezirk jagte und wegen Jagdfrevel bestraft wurde. Derselbe hatte im Jahr 1876 gegen Ende der offenen Jagdzeit eines Vormittags im s. g. Bühlerhölzli beim Hübel, Gemeinde Graben, im Jagdbannbezirk einen Hasen geschossen und behändigt. Er wurde wegen wiederholtem Jagdfrevel zu Fr. 160. Buße, Entziehung der Jagdberechtigung auf 2 Jahre und zu den Kosten von Fr. 103. verurtheilt.

Genf, 8. Okt. Erdbeben. Heute Morgen um 5 Uhr 25 Minuten erfolgte ein heftiger wellenförmiger Erdstoß von Nord nach Süd. Einige Kamine wurden umgeworfen.

Glarus. Die pädagogischen Rekrutenprüfungen im Kanton Glarus haben dieses Jahr noch ein schlechteres Resultat aufgewiesen, als diejenigen des Vorjahres, indem 14 Prozent der Geprüften (1876 11 Prozent) in die Nachschule verwiesen werden mußten.

Graubünden. Durch das Rheinthal und die Valle Mesolina ziehen ganze Heerden von zum größten Theil ausgezeichnetem Vieh nach den Tessiner Herbstmärkten. Das Vieh kommt zum größeren Theil aus der untern Schweiz, namentlich aber aus dem Toggenburg. Einzelne schöne Stücke stammen auch aus Graubünden.

Luzern. Die Fremdensaison ist, wie man dem „Waldstätter Wochenblatt" schreibt, an ihrem Ende angelangt. Der so rasche Witterungswechsel hat seinen übeln Einfluß auch hierin sofort gezeigt. In Luzern rüsten sich die letzten Fremden zum Abzuge; das Fremdenblatt hat mit letzter Woche für dieses Jahr zu erscheinen aufgehört. Nachzügler treffen bei schönem Wetter noch alle Tage ein, doch sind es nur „Eintagsfliegen." Gesau scheint hierin eine Ausnahme machen zu können, indem dort noch etwa 60 Personen bis Ende dieses Monats verbleiben sollen. Im Allgemeinen soll die Saison besser gewesen sein, als man erwartet hatte.

— Die in Sursee abgehaltene kantonale Delegirtenversammlung der Ultramontanen vom 30. September habe beschlossen das Fabrikgesetz anzunehmen, dagegen das Militärsteuer- und Stimmrechtsgesetz zu verwerfen.

Schaffhausen. Der Regierungsrath hat beschlossen, sich an der Konferenz vertreten zu lassen, welche demnächst über die Frage der Tieferlegung der Hochwasserstände des Bodensee's zwischen den Deligirten Württembergs, Bayerns, Oesterreichs und der betheiligten schweizerischen Kantone stattfinden wird.

— Regierungsrath Gisel, als Direktor der Landwirthschaft, machte der Regierung die Mittheilung, daß die zur Inspektion der Rebberge des Kantons auf das Vorhandensein der Reblaus bestellten Experten, Herr Dr. Merklein und Herr Kraft, diese Inspektion beendigt und an keinem Orte eine Spur der Reblaus, dagegen andere Krankheiten des Weinstocks, wie den Brenner, aufgefunden haben. Ein spezieller Bericht über die Inspektion werde demnächst folgen.

— Die Kartoffelerndte ist hier vollendet. Die Qualität der Erndte ist gut, dagegen läßt die Quantität zu wünschen übrig, indem ein Drittel bis über die Hälfte der Früchte, je nach der Lage, von der Kartoffelkrankheit verderbt ist.

St. Gallen. Für eine Verfassungsrevision im Sinne des Rorschacher Programms sind bis jetzt etwas über 8000 Stimmen aufgebracht. Es fehlen noch circa 2000.

Zürich. Die für 1450 Mann eingerichtete neue Kaserne in Zürich hat unter Ueberschreitung des Budgets um 214,664 Fr. im Ganzen 1,911,664 Fr. gekostet.

— Eine unübertreffliche Schlaumeierei. Ein Gemeinderath im Kanton Zürich publizirt öffentlich, daß er an dem und dem Tage bei den Bäckern Brodschau halten werde.

Ausland.

Deutschland. Düsseldorf. Die Abhaltung des 6. deutschen Bundesschießens in Düsseldorf ist durch die Zeichnung des Garantie-Kapitals von 200,000 Mark gesichert. Vorsitzender des Centralcomite's ist Oberbürgermeister Becker.

— Karlsruhe. Der Schluß der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Karlsruhe ist nun definitiv auf den 14. Oktober festgesetzt.

— Durch Gestatten des Wassertrinkens, sowie durch Verabreichung von Citronensäure sind wirklich diesen Sommer bei Truppen-Märschen die Todesfälle in Folge Sonnenstichs auf Null reduzirt worden.

Egypten. Der Suezkanal ist drei Tage und drei Nächte für den Schiffsverkehr gesperrt gewesen, weil der Dampfer „Irawaddy" von den Messageries Maritimes an seiner Mündung gestrandet war. Am 3. Oktober aber gelang es, den Dampfer wieder flott zu machen, nachdem die Ladung gelöscht worden.

England. Das am 27. Januar erlassene Verbot der Vieheinfuhr aus Deutschland und Belgien ist aufgehoben worden.

— Am 25. September ward die längste Eisenbahnbrücke der Welt, diejenige über die Mündung des Tay (Schottland), eröffnet.

Frankreich. Die Militärbehörde läßt gegenwärtig Wägen anfertigen, die 64,000 Kilogramm tragen können. Die Räder dieser Wägen wiegen 18,000 Kilogramm. Sie sind zum Transport der groben Geschütze bestimmt und werden von Lokomotiven gezogen.

— Die Geldbeiträge für die republikanische Wahlpropaganda fließen immer noch reichlich, selbst aus dem Auslande. Der Bürgermeister von Cambridge besuchte dieser Tage Gambetta und überreichte ihm im Namen seiner Freunde einen Cheque von Fr. 200,000.

Rußland. Ueber den Eisenbahnunfall, der 400 unglücklichen deportirten Kaukasiern das Leben gekostet, berichtet der Londoner „Standard" aus Sistowa: Zwischen Woronesch und Rostoff am Don hat sich ein schrecklicher Eisenbahnunfall ereignet. Sieben Wägen mit fast 400 abchasischen Gefangenen, die auf dem Wege nach Sibirien waren, wurden vollständig vernichtet. Nicht ein einziger Mann der Abchasier ward gerettet; sie waren, wie gebräulich ist, aneinandergefesselt. Eine Untersuchung ist? — verheißen worden.

Amerika. Am 3. Oktober ist Central-Amerika und die atlantische Küste von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht worden, das gewaltige Verheerungen anrichtete; die letzteren führten an mehreren Orten Eisenbahnunfälle herbei, bei denen zwölf Personen um's Leben gekommen sein sollen. Ferner werden verschiedene Unfälle auf dem Meer gemeldet.

— Die amerikanische Expedition, welche die Grenze von Mexiko überschritten hatte, ist zwar unversehrt zurückgekehrt, doch erhebt die mexikanische Regierung Einsprache gegen dieses Vorgehen und man befürchtet den Ausbruch eines Krieges.

— (Korresp.) In Los Angelos County hat sich ein kleiner grüner Käfer eingestellt, der große Verwüstungen unter den Ranken der Kürbisse und den Früchten selbst anrichtet.

China. Telegraphischen Berichten entnehmen wir, daß die russisch-chinesischen Beziehungen immer gespannter werden. Die chinesische Regierung fordert die Zurückgabe des Kuldsha-Gebietes; in Kuldsha sollen Defensiv-Vorbereitungen gegen einen eventuellen Einmarsch der chinesischen Truppen getroffen werden, während sich eine Armee in Dschungarien konzentrire.

Vom Kriegsschauplatz. Bei Silistria bereiten die Türken alles Ernstes einen Donauübergang vor, doch treffen die Russen Gegenmaßregeln.

— Wien, 8. Oktober. Die „Presse" meldet aus Tiflis: Privatmeldungen berichten vom Rückzug Mukhtar Paschas nach Kars. Die Zahl der gefangenen Türken beträgt 1500.

— Zwei türkische Nizam-Offiziere, welche bei den letzten Schlachten von Plewna mitgekämpft haben, sind, nach einem Berichte der „P. C.", wegen Mangels an Nahrung nach Serbien esertirt und in Belgrad eingetroffen. Dieselben erzählen, daß le Armee Osman Paschas kaum mehr 40,000 Mann stark sei ud bis jetzt eine Einbuße von 17,000 Verwundeten und 10,000 Bdten erlitt. In Orhanje liegen 7000 Verwundete, in Widdin 300, in Nisch 4000, in Sofia 3000. Auf 500 Verwundete wird ein wirklicher diplomirter Arzt gerechnet.

— St. Petersburg, 8. d. Aus Gornji-Studen wird unterm 7 Okt. gemeldet: Bei Plewna dauern unsere Sappeurarbeiten ungeachtet der Kälte und des Regens fort. Die Rumänen erweiterten ihre Laufgräben bedeutend. Es fand kein Schußwechsel statt; auch an den übrigen Stellen ist es still.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 9. Okt. Der Sturm aus Norden hat sehr schnell das Mittelmeer erreicht; der Wind aus Norden ist stark auf dem Kanal und gemäßigt auf dem Ozean. Ein zweiter Sturm nähert sich Norwegen; derselbe ist sehr heftig in Christiansund. Wiederum schlechtes Wetter.

Anzeigen.

Holz-Steigerung.

Am Freitag den 12. Oktober 1877, von Nachmittags 1 Uhr an, werden in der Pintenwirthschaft zur alten Post aus der Aarburger Gemeindewaldung öffentlich versteigert:

Glashütten-Waldung:
4 Stück **Sägholz,** 114 Cubikfuß, gleich 3,078 Cubikmeter.

Buchrain, Gemeinde Niederwyl:
3600 Stück buchene **Wellen,** dritte Durchforstung.

Langeren-Waldung:
2400 Stück tannene **Wellen,** dritte Durchforstung.

Auskunft ertheilt in der Glashütten: J. Jäggi, Bannwart.
" " " " Langeren: K. Ruesch, Bannwart.
" " im Buchrain: Fd. Wullschleger, Bannwart.

Aarburg den 4. Oktober 1877. [1 **Die Forstverwaltung.**

Verkaufs-Steigerung.



G. Gautschi, Säger in Oberkulm, hält über seine nachbezeichneten **Liegenschaften** freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung ab:

I. Am Freitag den 19. Oktober 1877, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Rößli in Oberkulm über:
1) Die **Säge** zu Oberkulm, mit zwei gewöhnlichen Gängen und einer Circularsäge, sammt circa 3 Jucharten des besten **Landes** dabei.
2) Circa ½ Jucharte **Eymatte,** zunächst bei der Säge.
3) Circa ¾ Jucharte **Holzland** im s. g. Stämmlig.

II. Am Samstag den 20. Oktober 1877, Abends von 7 Uhr an, in der Speisewirthschaft Hediger in der Sandgasse zu Reinach über:
1) Ein guterhaltenes **Bauernhaus,** mit Scheune und Schuppen im Unterdorf Reinach an der Landstraße, sowie circa 1¼ Jucharte Baumgartenland dabei, auch ein Ackerstück von circa ⅜ Jucharte am Homberg und circa ⅝ Jucharte Mattland in der Kalberweid.
2) Drei Stücke **Holzland** am Berg, im Galli und im soz. Gländ, circa ½ Jucharte groß.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer oder Joh. Wälchli, Notar in Reinach.

Reinach den 9. Oktober 1877. [2

Verkaufs-, eventuell Pacht-Steigerung.



Der unterzeichnete Heinrich Müller, Zimmermeister in Schloßrued, Namens und als Pfleger der Kinder des Friedrich Hirt, Metzger, von Schloßrued, bringt am Samstag den 13. Oktober nächsthin, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum Rößli in Niederwyl an eine öffentliche Verkaufs- eventuell Pachtsteigerung:

1) Ein theils hölzernes, theils geriegtes, mit Stroh, theilweise aber mit Ziegeln bedecktes Wohnhaus, sammt Bescheurung im „Gländ" zu Niederwyl.
2) Circa 6½ Jucharten schönes, dazugehörendes Baumgarten- und Ackerland; in circa 3 Parzellen im Gemeindsbann Niederwyl gelegen.

Dieses Heimwesen liegt in einer sehr fruchtbaren Gegend. Die Steigerungsbedingungen sind günstig gestellt und können auch vor der Steigerung bei dem Unterzeichneten, der indessen zu weiterer Auskunft gerne bereit ist, eingesehen werden.

Schloßrued den 3. Oktober 1877.
3] Heinr. Müller, Zimmermeister.

Wein-Steigerung.

Die **Aarg. Weinbaugesellschaft** bringt den Ertrag ihrer Rebanlagen unter folgenden Daten an öffentliche Steigerung:

Küttigen 10 Okt. 4 Uhr im Kreuz.
Würenlos 10. Okt. 2 Uhr im Rößli.
Birmenstorf 11. Okt. 2 Uhr Pintenwirthschaft Meyer.
Zufikon 15. Okt. 2 Uhr Speisewirthschaft Wärtli.
Auenstein 12. Okt. 2 Uhr Speisewirthschaft Senn.
Elfingen 15. Okt. 1 Uhr Café Stäbli, **Brugg.**
Schinznach 10. Okt. 4. Uhr weiße Trotte.
Thalheim 10. Okt. 2 Uhr im Bären.
Egliswyl 15. Okt. 2 Uhr Speisewirthschaft Häggi.
Kaisten 13. Okt. 2 Uhr im Hrschen.
Klingnau 10. Okt. 2 Uhr im Engel.

Kaufsliebhaber sind dazu freundlichst eingeladen.
4] **Der Vorstand.**

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des sel. verstorbenen Friedrich Andres sel., Gypsermeister, bringen am Samstag den 13. Oktober nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, in der Wohnung des Verstorbenen im Ziegelrain Nr. 709. in Aarau verschiedene hausräthliche Gegenstände, worunter auch 6 aufgerüstete **Betten,** 1 **Canapée** 2c., an eine öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden. [5

Pachtsteigerung.



Der Gemeinderath von Veltheim bringt am Donnerstag den 1. Oktober nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rain bei Veltheim die der Ortsbürgergemeinde Veltheim eigenthümlich gehörende **Ziegelhütte** für eine vierjährige Pachtzeit an eine öffentliche Pachtsteigerung. Die bezüglichen Pachtbedingungen können auf dasiger Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Pachtliebhaber ladet höflichst ein
Veltheim den 4. Oktober 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
S. Weber.
Der Gemeindeschreiber:
6] Salm.

Gerichtliche Steigerung.

In Fortsetzung der Verhandlungen im Geldstag über Joh. Nußbaum, Melchiors, Küfer, von und in Densbüren, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Donnerstag den 11. Oktober nächsthin, und zwar:

a. der **Fahrhabe** Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** nach Beendigung der Fahrhabesteigerung in der Pintenwirthschaft Berger in Densbüren.

Aarau den 29. September 1877.
7] Die Geldstagsbehörde.

Zu verkaufen:

Weißes
Schlegelkorn
8] bei Bolliger, Lehrer in Suhr.

Müller, Krämer in Herznach,
verkauft von heute an: [9
Treber-Branntwein, 3 Liter à Fr. 1. 80.
Birnen-Branntwein, 3 " " " 2. 10.
Nußwasser, 3 " " " 2. 10.

Zu verkaufen:

Ende- & Schnürli-Finken
für Frauen und Kinder,
mit und ohne Sohlen.
Es empfiehlt sich bestens
Rud. Wullschleger, Schuster
10] in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein junger, großer, gut dressirter **Haushund** männlichen Geschlechts; bei Gustav Fehlmann, Metzger
11] in Uerkheim.

Zu verkaufen.

Schönen
Samenwaizen;
bei Jak. Lüscher, Jochemen
12] in Untermuhen.

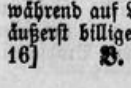
Frisch erhalten:
Das Neueste in
Winter-Hüten,
Hutformen, Blumen & Federn, welches zu äußerst billigen Preisen verkaufe.
A. Sennhauser-Soßewisch,
Adelbändli Nr. 171., 1 Treppe hoch,
13] in Aarau.

Massiv gebogene (Wiener-) Stühle

von größter Dauerhaftigkeit à Fr. 6. 50. und bei Abnahme von mehreren Hunderten à Fr. 6. per Stück franko Station empfiehlt unter Garantie die Fabrik von
Stoll & Klock in **Koblenz**
14] (Kts. Aargau).

Stiefel-Lager.

Jungen-Stiefel von schwarzem und rothem Juchten-Leder, mit doppeltem Schaft, 60 Cm. hoch, mit Doppel Sohlen, à Fr. 20—21.
Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige, à Fr. 9—15.
Holzschuhe, mit Filz und Leder, für Männer, à Fr. 2. 50. — 3. 50.
Für solide Waare wird garantirt.
15] **Müller,** Krämer in Herznach.



Decimal-Waagen
von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen
16] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Wollengarn,

Landwolle, Englische-, Hamburger- und Spanische Wolle;

Baumwollengarn,

Strickgarn, roh, gebleicht und gefärbt, **Zettelgarn** und **Eintraggarn** empfiehlt in allen couranten Nummern und Farben zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer und Händler erhalten besondere Vergünstigung.

J. Gamper-Andres,

17] Rathhausgasse Nr. 49. in Aarau.



Tavernenwirthschafts-Verkauf.

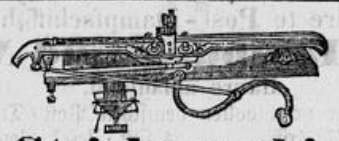
Wegen Familienverhältnissen ist zu verkaufen: Ein sehr ganabares

Gasthaus mit ehehafter Tavernen-Wirthschaft,

sammt **Wirthschafts-Mobiliar,** in einer größeren gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau. Dasselbe ist massiv gebaut, gut eingerichtet, enthält Trinksäale, einen Tanzsaal, vortreffliche Keller und ein Waschhaus. Neben dem Gasthaus fließt ein großer Brunnen mit vorzüglichem Wasser. Zum Hause gehört eine anstoßende Scheune mit doppelter Stallung, Remise und Schopf. Diese Liegenschaft eignet sich besonders auch für eine Bierbrauerei oder eine Weinhandlung, welche Gewerbe im Orte noch nicht bestehen. Zahlungsbedingungen günstig.

Anmeldungen nimmt entgegen und befördert Der Beauftragte:

18] Julius Wydler, Notar in Aarau.



Dresdener Strickmaschinen-Fabrik

O. Laue, Löbtau bei Dresden,

liefert vielfach prämirte und patentirte, sowie sehr vereinfachte, verbesserte

Strick-Maschinen,

mit verstellbarem Stahl-Nadelbett,

die vorzüglichsten und billigsten der Neuzeit,

und sucht

Wiederverkäufer

bei sehr hohem Gewinn.

(M. Dr. 119. B.) Man wende sich direkt an die Fabrik. [19

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er in **Kölliken** ein

Tuch- und Ellenwaaren-Geschäft

eröffnet hat. Durch reelle Waaren und billige Preise hoffe das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erzielen.

☞ **Der Laden befindet sich im Postgebäude eine Treppe hoch.**

Es empfiehlt sich bestens

20] ***Jakob Wyler.***

Im Verlage von **Rud. Jenni's Buchhandlung** in **Bern** erschien soeben:

Der schweizerische Dorfkalender

auf das Jahr 1878.

Einundzwanzigster Jahrgang.

80 Seiten 4°. Preis: 30 Cts., mit Porto 35 Cts.

Auch mit dem 78r Jahrgang ist eine Verloosung von 62 Geldprämien verbunden. Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten lohnenden Rabatt.

Gegen Einsendung von 35 Cts. in Briefmarken wird der Kalender franko durch die ganze Schweiz versandt.

Für **Wiederverkäufer** Fr. 2. 60. das Dutzend. [21

Zu verkaufen:

Schönes Samenkorn

(weißer Schlegel und rothes); bei

22] Fritz Müller in Suhr.

Ein Büchlein, welches Fingerzeige und Rathschläge gegen Schwächezustände für jedes Alter bietet. Preis 1 Fr. 10. Zu beziehen von Mehlis-Azt, Buchhandlung

23] in Bern.

Zu verkaufen.

Noch circa 100 Doppelzentner **Kartoffeln** sind zu haben bei

24] A. Bolliger in Holziken.

Holländische Blumenzwiebeln

empfehlen bestens

Gebr. Hoch, Samenhandlung

25] in Aarau.

Kartoffeln,

auserlesene, gute, roth-rauhäutige sind stets zu haben bei

Gebr. Hoch, Samenhandlung in Aarau.

Obige Sorte dürfen wir den HH. Landwirthen zur Saat bestens empfehlen. [26

Mehrgebotseröffnung.

Auf das den Kindern des Johann Lüscher, Güschis von Moosleerau, angehörige Wohnhaus sammt dabeiliegendem Baumgarten, ebenfalls in Moosleerau, ist kaufsweise Fr. 1200. geboten.

Mehrgebote hierauf sind bis Samstag den 13. d. Mts., Abends 6 Uhr, an den Unterzeichneten zu richten.

Moosleerau den 7. Okt. 1877.

Rud. Hunziker, alt Gemeinderath,

27] als Pfleger der Kinder.

Bei Unterzeichnetem ist ein **Brückenhandwägeli** zu verkaufen. Dasselbe ist von Schmied und Wagner solid gemacht und hat eine Tragkraft von wenigstens 30 Zentnern, ist ganz neu und es würde auf Verlangen noch eine Mechanik billig dazu gemacht. Preis 130 Fr.

J. Häusermann, Huf- u. Wagenschmied

28] in Lenzburg.

Zu verkaufen:

Einige Malter **weißes** und **rothes Schlegel-Samenkorn,** sowie **rother** und **weißer Watzen,** Alles **Ia.** Qualität.

An der diesjährigen Ausstellung in Freiburg habe ich für diese Früchte einen Preis, bestehend in einer silbernen Medaille und Fr. 50., erhalten.

29] J. Meyer in Dintiken.

Zu kaufen wird verlangt.

☞ **Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn** kaufen stets [30

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird gewünscht.

Man wünscht einen **Fergtisch** und einige **Laden-Utensilien** zu kaufen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [31

Gesucht.

Auf Ende Oktober auf doppeltes Unterpfand und gute Bürgschaft **Fr. 5000.,** verzinslich à 4½ %.

Von wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [32

Zum Ausleihen:

Eine **gangbare Wirthschaft** in Brugg, mit **Bäckerei,** nebst den damit verbundenen Geräthschaften.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [33

Zu vermiethen:

Eine schöne neue **Wohnung,** in der Nähe der Station Hunzenschwyl, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Estrich; bei

Zubler-Eichenberger in Hunzenschwyl.

☞ Derselbe wünscht **2 Lagerfässer** zu kaufen. [34

Dienstgesuche.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen wünscht für sogleich eine Stelle. [35

Placirungs-Büreau Kaufmann, Rain Nr. 880.

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, mit

guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Knecht**, wo möglich zu Pferden. Eintritt sofort oder innert 14 Tagen.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [36

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, von Profession Wagner, sucht eine Anstellung.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [37

Dienstanträge.

Eine junge, starke **Magd**, die gut kochen kann, das Hauswesen in allen Theilen kennt und im Stande ist, einem kleineren Hauswesen im Nothfalle selbstständig vorzustehen, findet in einem honetten Hause auf Mitte oder Ende dieses Monats einen Platz. Lohn 5 Franken per Woche.
Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [38

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe mit Vorkenntniß der französischen Sprache findet bei uns als Handlungslehrling eine Stelle offen.
Aarau den 5. Oktober 1877.
Landolt & Comp.,
39] Fabrik englischer Firnisse.

Gesucht.

Zu zwei Pferden ein ordnungsliebender Knecht bei gutem Lohn. Gute Zeugnisse sind vorzuweisen.
Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [40

Gefunden:

Am Samstag den 6. Okt. abhin auf der Straße von Aarau nach Schöftland an baarem Gelde einige Franken.
Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen genauen Beschrieb und gegen Erlag der Inserationskosten und des gesetzlichen Finderlohnes innert 14 Tagen a dato in Empfang nehmen bei
Bernhard Hunziker, Haus Rudolfs, Maurer in Kirchleerau.
Kirchleerau den 7. Okt. 1877. [41

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Den sämmtlichen auswärtswohnenden Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird hiedurch angezeigt, daß die pro 1877 zum Bezug beschlossenen Polizeisteuern im Laufe dieses Monats durch Postnachnahme bezogen werden.
Unterkulm den 4. Oktober 1877.
42] Elsaßer, Polizeigutsverwalter.

Aufforderung.

Wenn Heinrich Soland, von Reinach, seine bei mir eingesetzten Kleider innert 14 Tagen von heute an nicht einlöst, so werde ich nach Belieben darüber verfügen.
Rupperswyl den 2. Oktober 1877.
43] Rud. Boßhard, Aufseher.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus**, 14. Roal Square **Jersey**, England. [44

Zur größeren Ausdehnung eines neuen, sehr rentablen Industriezweiges wird ein **Associé** oder **Commanditär** mit einer Einlag von ungefähr sechszigtausend Franken gesucht.
Um nähere Auskunft beliebe man sich sub Chiffre A. T. 1894. an die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler in Bern zu wenden.
45] (H. 1139. Y.)



Endschießen

der Schützen-Gesellschaft Schinznach

am Sonntag den 14. Oktober nächsthin.
Beginn des Schießens Vormittags 11 Uhr.
Nichtmitglieder haben eine Gabe im Werthe von 5 Fr. zu deponiren.
Ehrengaben werden mit Dank angenommen.
46] Schinznach den 7. Oktober 1877. **Der Vorstand.**



Bekanntmachung.

Erster Viehmarkt in Gränichen bei Aarau

47] am Freitag den 12. Oktober 1877.



End- & Grümpelschießen

der Feldschützen-Gesellschaft Ober-Kulm

am Freitag den 12. Oktober nächsthin.
Schützen und Schützenfreunde sind hiezu höflichst eingeladen.
Allfällige Ehrengaben nimmt dankbarst entgegen
48] **Der Vorstand.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,
vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Suevia,	10. Okt. 1877.	Frisia,	24. Okt. 1877.	Pommerania,	7. Nov. 1877.
Lessing,	17. Okt. 1877.	Herder,	31. Okt. 1877.	Wieland,	14. Nov. 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500**., zweite Cajüte Rm. **300**., Zwischendeck Rm. **120**.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**
Silesia, 8. Okt. 1877. | Franconia, 22. Oktober 1877. | Allemannia, 8. November 1877.
und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg**, Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [49

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Nürnberg,	10. Okt.	1877 n. Baltimore.	Amerika,	3. Nov.	1877 n. New-York.
Hermann,	13. Okt.	1877 n. New-York.	Donau,	10. Nov.	1877 n. New-York.
Leipzig,	17. Okt.	1877 n. Baltimore.	Braunschweig,	14. Nov.	1877 n. Baltimore.
Neckar,	20. Okt.	1877 n. New-York.	Oder,	17. Nov.	1877 n. New-York.
Weser,	27. Okt.	1877 n. New-York.	Hermann,	24. Nov.	1877 n. New-York.
Ohio,	31. Okt.	1877 n. Baltimore.	Leipzig,	28. Nov.	1877 n. Baltimore.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm Zwischendeck **120** Rm.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach New-Orleans,

via Hâvre und Havanna:
Frankfurt, 10. Oktober 1877.
Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:
Hohenzollern, 25. Oktober 1877. | Salier, 25. November 1877.
Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**, als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie
Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:
50] **Beutter & Comp.** in **St. Gallen.**

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1855.

Garantiefond 18 Millionen Franken. Versicherungs-Bestand im Jahr 1876: 75 Millionen Franken.

Dividenden an die Versicherten: 1872 13% 1873 15,75% 1874 17% 1875 20,36% 1876 21% der Jahres-Prämien.

Nachdem mir die Agentur für den Bezirk Laufenburg übertragen ist, empfehle ich mich zur Verabreichung von Prospekten, sowie zu Geschäftsabschlüssen für Lebens-Renten-, Kinder- und Begräbniß-Versicherungen bestens.

Herznach den 1. Oktober 1877.

51] ***Vincenz Ursprung.***

IX. Jahresversammlung des Forstvereins des IV. Forstkreises

am Sonntag den 14. Oktober nächsthin, Morgens 9 Uhr,

im Gasthaus zum „Kreuz" in Suhr.

Sämmtliche Vereinsmitglieder und Freunde des Forstwesens werden hiemit freundlichst eingeladen.

52] **Der Vorstand.**

Freunde

des Engl. od. Franz.,

welche diese, jed. Gebild. unentbehrl. Sprachen ohne Lehrer erlernen oder sich darin vervollk. wollen, finden in d. Unterrichtsbriefen n. d. **Methode Toussaint-Langenscheidt** hierzu das sicherste, billigste u. bequemste Mittel. — Eine Einsicht in den 50 Pf. kost. Probebrief [Marken!] dieses ehrenvoll anerkannten, bereits in 26. Aufl. erschien. und von fast allen Kulturvölkern adoptirten Unterrichtsmittels wird jed. Selbstprüfenden darthun, d. hier nicht zu viel versprochen worden. Zu adress.: Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. (Prof. G. L.) Berlin, S. W., Möckern-Strasse Nr. 133.

Prospekt gratis. [53

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Airy's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Aerzte beweisen, auch da noch geholfen, wo Hülfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzügl., illustrirten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Airy's Naturheilmethode, 90. Auflage, Preis 1½ Frcs., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 cts. direct versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der

54] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 6. Oktober 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Auw 15. dies: die Erben des Jos. Leonz Billiger, Dachdecker, von hier; Verena Käppeli; Joseph Leibacher. — Baden 17. d. Vormittags: die Erben der Wittwe Josepha Borsinger geb. Heer sel., von Baden. — Böttstein 16. d. Nachmittags: die Erbschaft der verstorbenen Wittwe Franziska Erne geb. Rennhard, von Eien. — Burg 16. d.: die Gebrüder Heinrich und Johannes Eichenberger, Jakobs, Bauren von Beinwyl. — Ober-Ehrendingen 15. d.: Wittwe Barbara Willi geb. Fischer, Pintenwirthin auf dem Höhthal, von Ober-Ehrendingen. — Bünzen 17. d.: Jakob Meyer, Schuster, von und in Bünzen; Jos. Meyer, Gemeindeweibel, von und in Bünzen. — Gipf-Oberfrick 16. d. V.: die Erben des jüngst verstorbenen Jakob Suter, von Gipf. — Zezwyl 16. d. N.: Jak. Vogt, gewesener Polizeisoldat, von Mandach; in Stafelbach. — Ober-Kulm 13. d. N.: Nachlaß des Melchior Hunziker, Heinis von Ober-Kulm. — Dintiken 13. d. N.: Isaak Dambach, Müller, von Kirch-Wölflingen; in Dintiken. — Ober-Bözberg 13. d.: Jakob Hauser, Gemeindeammann, von Remigen. — Magden 16. d.: die Erben des Jakob Adler sel., von hier. — Oftringen 16. d.: Joseph Bäumli, Vater, Gärtner in Oftringen. — Olsberg 18. d. N.: Georg Hodel, Schweinhändler in Liestal. — Rüfenach 13. d.: Joh. Jakob Vogt, Hauptmanns von Billigen; Jakob Hirt, Abrahams von Rein; Jakob Geißberger, Großen, Vater, von Remigen. — Schöftland 15. d. Mittags: Claudius, Leopold und Alexis von May, von Bern und Aarau, in Neuhaus-Druezg (Kernten); Elisabeth Lüthi geb. Lüthi, Johannesen, Schulgutspflegers sel. Wittwe, von Schöftland; Jakob Matter-Lüthi, Gemeinderath und Civilstandsbeamter, von Kölliken; Jakob Frey-Lüthi, Müller, von Schöftland; Otto Lüthy, Jakobs sel., Kirchmeiers von Schöftland. — Ober-Siggenthal 18. d.: Christian Schibli, Ziegler in Baden; Geschwister Franziska und Rosina Hitz, Langen in Ober-Nußbaumen, Letztere vertreten durch ihren Ehemann. — Vordemwald 13. d.: Johannes Woodtli, Heinrichs von Niederwyl; auf dem untern Rümlisberg zu Vordemwald. — Windisch 15. d. N.: Johannes Emisberger, Schlosser, von Windisch, in Oerlikon, Kts. Zürich; Andreas Meier, Landwirth, v. Unter-Nußbaumen, auf Lindhof bei Windisch.

Bevormundungen. Bezirksamt Kulm. Merz, Jakob, Johannesen, Jöris v. Beinwyl; taubstumm. **Bezirksamt Laufenburg.** Gäng, Crescentia, ledig, von Laufenburg.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Firma „Kurz und Hauri", Baugeschäft in Aarau; infolge Absterbens des einten Associé's Friedrich Hauri, Architekt. — Erismann, Jakob, Jochenbernhards, alt Sektionsadjutant an der Suhrgaß, von und zu Muhen; am 11. Sept. verstorben. Eingaben bis 10. Nov. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg.** Hartmann, Samuel, gewesener Gemeindeammann, von Hausen; gestorben. Eingaben bis 10. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Hausen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Herzog, Jos. Anton, alt Weibel, von Hornußen; kürzlich verstorben. — Herzog, Anton, Maurer, von Hornußen; unlängst verstorben. Eingaben bis 8. Nov. bei der Gemeindekanzlei Hornußen. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Hohler, Andreas, von Wegenstetten; kürzlich gestorben. Eingaben bis 7. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Wegenstetten.

Schuldenruf. Kanton Luzern. Nachlaß des Ubtiger, Christian sel., von Wiggiswyl, Kirchgemeinde Münchenbuchsee, Kts. Bern; angesessen gewesen im Rothherd bei St. Urban, Gde. Pfaffnau. Eingaben bis 21. Okt. bei der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Kulm. Weber, Adolf, Kardenmacher, gewesener Straßenwärter, von Menziken. Eingaben bis 17. Nov. bei der Gemeindekanzlei Menziken. **Bezirksgericht Zofingen.** Moor, Magdalena geb. Roth, Samuels sel. Wittwe, v. Bordemwald; Erblasserin. Eingaben bis 10. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Bordemwald.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Knecht, Maria, Försters Wittwe, von Mülligen; früher in Gränichen wohnhaft gewesen, nun in Egliswyl. — Burkhardt-Mauch, Eduard, Eisenbankondukteur, Wettwaarenhandlung, von Fislbach; in Aarau. Eingaben bis 10. Nov. **Bezirksgericht Baden.** Zehnder, August, Wirth, von Birmenstorf; in Neuenhof. — Zimmermann, Hieronimus, von Birmenstorf. — Rimann, Philipp, Hohlenwegers von Oeer-Rohrdorf. — Ittel, Anna Maria geb. Sami, von Ober-Rohrdorf. — Schwarz, Rothburga geb. Attiger, von Mellingen. — Häring, Karl, von Dinslaken (Rheinlande, Preußen), in Ennetbaden; vermögenslos. — Richner, Jakob Leonz, Odels von Mägenwyl. — Meier, Leonz, von Unter-Ehrendingen, Spinner in der Damsau, Gde. Neuenhof; vermögenslos. — Zimmermann, Johann, Maurer, von Husen, Gde. Bellikon. — Meier, Kaspar, Lunzis von Rütehof, Gde. Dättwyl. — Frei, Xaver, von Ober-Ehrendingen, Badwascher in Ennetbaden. — Merz, Wittwe Elisabeth, in Wettingen; vermögenslos. — Jetzer, Theresia, Maurers von Lengnau, in Gebenstorf, vermögenslos. — Krebs, Gustav, Ingenieur, v. Dortmund, in Baden angesessen gewesen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 17. Nov. **Bezirksgericht Bremgarten.** Lochmann, Wilhelm, Schreiner, von Seifersdorf, Königr. Sachsen; gewesener Mühlebesitzer in Rudolfstetten. — Kuhn, Heinrich, Lünzen von Dottikon. Eingaben bis 5. Nov. **Bezirksgericht Brugg.** Räber, Samuel, Jakobs von Birrwyl, Fabrikant in Altenburg. Eingaben bis 8. Nov. **Bezirksgericht Kulm.** Soland, Lisette, Oelersämis von Reinach; vermögenslos. — Gautschi, Johannes, Harzkaspars in Reinach; vermögenslos. — Stocker, Georg, Zimmermeister, von Abtwyl; in Beinwyl. — Frei, Robert, Sekretär, alt Gemeindeschreibers v. Gontenschwyl. Eingaben bis 24. Nov. **Bezirksgericht Lenzburg.** Marti, Johannes, Jakobs, Steinhauer, v. Othmarsingen; vermögenslos. — Meier, Anna Maria geb. Gehrig, Zimmermanns Ehefrau, von Dintiken. — Richner, Gabriel, alt Ammann, Ladenhändler, von Rupperswyl. — Senn, Jakob, Castors von Braunegg. — Widmer-Strauß, Samuel, Handelsmann, v. Hausen; in Lenzburg. Eingaben bis 15. Nov. **Bezirksgericht Zofingen.** Gloor, Rudolf, Ulrichs sel., Pfisters von Retterswyl, Bez. Lenzburg, wohnhaft gewesen in der Allachen zu Brittnau; vermögenslos. — Plüß, Jakob, Johanns sel. auf dem Scheurberg von und zu Brittnau; vermögenslos. — Plüß, Maria geb. Ott, Ludwig Friedrichs, Schusters Ehefrau auf der Hohwart von und zu Ryken; vermögenslos. — Welti, Friedrich, Johanns sel. von Bigien, Kantons Bern, Zimmermann in Glashütten, Gde. Ryken; vermögenslos. — Bereuter-Wullschleger, Kaspar, von Jllnau, Kantons Zürich, Blattmacher in Aarburg. — Gnägi, Friedrich, Mechaniker, von Bellmund, Kts. Bern, gewesener Wirth in Zofingen. — Lüscher, Jakob, Schreiner, von Muhen, wohnhaft gewesen in Zofingen; nun ausgetreten. Eingaben bis 10. November.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Aarau. Ott, Johannes, gewesener Metzger und Badwirth, von Ober-Gösgen; in Gränichen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 10. Nov. **Bezirksgericht Bremgarten.** Müller, Andreas, Schuster, von Wohlen. Eingaben bis 5. Nov. **Bezirksgericht Kulm.** Merz, Hans Jakob, Hans Jakobs, Jöris von Beinwyl. Eingaben bis 10. November. **Bezirksgericht Zofingen.** Huggenberger, Maria geb. Müller, Friedrichs, Schneiders Ehefrau, von Boniswyl; zuletzt in Leutwyl wohnhaft gewesen. Eingaben bis 10. Nov.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Lenzburg. Nachlaß des Döpfekel, Karl, Candit. theol., von Seon; früher in Aarau wohnhaft gewesen. Eingaben bis 10. November.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Stirnemann, Albrecht, Rizen von und in Gränichen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Bitterli, Johann Joseph, auf Bilger, Gemeinde Oberhof. — Räf, Augustin, von Ittenthal; auf Kaisterberg im Dienst. **Bezirksgericht Lenzburg.** Weber, Johannes, Metzger von Egliswyl. — Schärer, Marianna geb. Säuberli, von Mörikon. — Döbeli, Jakob, Daniels, Geschirrfassers von Meisterschwanden.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Aarau. Lehmann, Rudolf, Maurer in Hirschthal; erhielt eine Frist bis 10. Nov. **Kts. Luzern.** Huber, Adolf, Krämer, von und zu Pfaffnau. Konkurs den 27. Oktober.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Lüscher, Jakob, Feilenhauer, von und in Muhen. — Schärer, Jakob, Hägelis, Schuster, von und in Biberstein. **Bezirksgericht Baden.** Imhof, Magdalena, Hofelis von Freienwyl. — Meier, Appollonia geb. Haupt, von Kirchdorf. — Kaufmann, Wittwe Verena geb. Steger, Jakoben von Bellikon. **Bezirksgericht Kulm.** Hauri, Samuel, alt Spitalmeister, von Reinach. — Gautschi, Gottlieb, Säger und Fuhrmann, von Reinach; in Ober-Kulm. **Bezirksgericht Zofingen.** Wilhelm, Jakob, Schreiner von Uerkheim. — Hofer, Johannes, Abrahams am Buchrain zu Niederwyl.

Stellenausschreibung. Lehrerstelle an der Gesammtschule Oberrüti. Jahresbesoldung Fr. 1200., nebst Fr. 300. für den Organistendienst. Anmeldungen bis 20. Okt. bei der Schulpflege Oberrüti.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postpackträger in Basel.
2) Postcommis in Wohlen.
3) Postcommis in Aarau.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 19. Okt. bei den betr. Kreispostdirektionen.

Eidgenössische Ausschreibung.

Die dreispännige Führung des 10plätzigen Omnibus im Sommer und dreispännigen 7plätzigen Postwagens im Winter (Wintermonat bis und mit März) auf den Kursen Menziken-Aarau; eventuell: die Führung des 7plätzigen Postwagens das ganze Jahr, im Sommer zweispännig und im Winter dreispännig. Uebernahme auf 1. Nov. Eingaben bis 15. Okt. bei der Kreispostdirektion Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 8. Okt. 1877. Tagesumsatz 25,000 Ballen, wovon 5000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6 9/16.	Fair Scinde	d. 4 3/4.
Middl. Orl.	„ 6 11/16.	Fair Madras	„ 5 1/2.
Middl. Mobile	„ 6 7/16.	Fair Bengal	„ 4 1/2.
Middl. Egypt.	„ —	Fair Tinnevilly	„ 5 7/16.
Fair Egyptian	„ 6 1/2.	Fair Rio	„ 6 1/2.
Fair Pernam	„ 6 1/2.	Middl. fair Dhollerah	„ 5.
Fair Bahia	„ 6 5/16.	Middl. Dhollerah	„ 4 1/2.
Fair Maceio	„ 6 7/16.	Good middl. Dholler.	„ 4 7/8.
Fair Maranh.	„ 6 1/2.	Good fair Omra	„ 5 1/2.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7 1/8.
Fair Dholler.	„ 5 3/16.	Fully good fair Dholl.	„ 5 5/16.
Fair Omraw.	„ 5 5/16.	Good fair Egyptian	„ 6 1/2.
Fair Broach	„ 5 7/16.		

Ulm den 6. Okt. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	12	30	—	06	—	—
Waizen „ „	11	59	—	02	—	—
Einkorn „ „	10	—	—	07	—	—
Roggen „ „	9	50	—	—	—	13
Gerste „ „	9	28	—	16	—	—
Haber „ „	7	71	—	36	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 6. Okt. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 11 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Viertel Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 60., 4 bis 8 Paar 10 Rp. Rüben der Korb voll 80 Rp., 4 Stück 10 Rp. Kabis per Kopf 18 bis 30 Rp. 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 3 Lauchstengel, 7 Höcke Räfe, 6 bis 8 Paar Birnen, 6 Paar Zwetschgen je 10 Rp. Trauben per Kilo 60 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. 7 Eier 60 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 6. Oktember 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208½
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99⅝
Deutsche Bankplätze	5½	123¼	123⅜	122⅞	123⅛
London	4	25. 17½	25. 20	25. 12½	25. 15
France, Bankplätze	4	100⅛	100⅛	99⅛	99⅛
Wien	4½–5½	214⅛	—	212⅛	212½
Mailand in Gold	6	10/	—	99⅛	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	5. 10	—	—	—

Plätze – 9/8 CONTO: 4½ %.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Gegeben
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101¼	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101¼	—
4½% „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	31. Ja. 31. Jl.	—	100½	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	30. Ja. 31. Dz.	—	96¼	—
4½% aarg. Sparkass-Anweisen	31. Marz	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¼	—
5% Gemeindebahn	Diverse.	—	—	—
4½% Nordostbahn 1858r	„	—	—	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1864r	31. Dez.	—	—	—
5% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt	79¾	—	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	202½	197½	200
Nordostbahn Stammactien	500	500	80	78¼	—
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	232½	227½	230
Gotthardbahn (6%)	500	300	220	215	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	415	—	—
Basler Bankverein	500	500	345	340	—
Basler Handelsbank	500	500	360	350	355
Schweiz. Creditanstalt	500	500	420	412½	—
Bank in Winterthur	500	500	445	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	400	—	—
Bank in Baden	500	500	380	370	—
Bank in Zofingen	500	500	490	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, solide, neue	4½%	Bankobligationen	4¼ %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3½
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½ %
		Sparkassengelder	4½ %

Mit Bezugnahme an den von der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft an ihre Aktionäre und Obligationäre erlassenen Aufruf zur Mitbetheiligung bei einem Consortium für käufliche Uebernahme von Nordostbahn-Obligationen bringen wir zur Kenntniß, daß die Subscription bis 12. Oktober nächsthin verlängert worden ist und erbitten uns deshalb prompte Zusendung weiterer Betheiligungen. Zeichnungsformulare nebst beigefügten Vertragsvorlagen können an unserer Kasse bezogen werden.

Die Inhaber von Aktien des Basler Bankvereins, welche ihre Titel bei unserer Anstalt deponirt haben, werden benachrichtigt, daß der Austausch der alten Aktien gegen die zusammengelegten neuen Titel von uns direkt besorgt wird.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 29. September bis zum 6. Oktober 1877.

Geburten.

Todtgebornes Mädchen des Franz Hermann Ernst, Schuster, von Aarau.

Elise Ida, Töchterlein des Jak. Indermauer, Landwirth, von Aarau.

Johann, Söhnlein des Johann Bachmann, Küfer, von Bottenwyl.

Friedrich, Söhnlein des Johann Bachmann, Küfer, von Bottenwyl.

Emilie, Töchterlein des Albin Frei, Mechaniker, von Dresden.

Carl, Söhnlein des Carl Wespi, Hafner, von Ossingen, Kts. Zürich.

Alphons, Söhnlein des Louis Heinemann, Kesselschmied, von Versailles.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„	8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„	26	„ „
Hose und Weste zusammen	„	13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„	6	„ „
Schlafröcke	„	17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „	4. 50.	„
Farbige Hemden	„ „	8. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [55

Aarau, Samstag, № 82. 13. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für drei Monate (Oktober, November und Dezember) zu **Fr. 1. 25.** direkt beim Verleger dieses Blattes oder beim nächstgelegenen Postamte zu **Fr. 1. 45.** abonnirt werden.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet freundlichst ein

Ed. Albrecht in Aarau.

Leben und Wirken der Schweizer im Auslande.

In gedrängter Kürze geben wir Ihnen heute ein kleines Bild des Lebens und Wirkens der Schweizer in Nordamerika und hoffen, unseren Brüdern unterm heimathlichen Dache werde ein solches, wenn auch kleines Bild, willkommen sein. Mögen wir noch so weit entfernt sein, mag uns Glück oder Unglück in vollstem Maße zufallen, unsere Heimath vergessen wir nie. Wir lassen hier nur einfach die Berichte der verschiedenen Sektionen des nordamerikanischen Grütlibundes folgen, welche auf folgende Anfragen eingesandt wurden:

„Was hat der Verein gethan für Bildung und Unterricht? Benutzt der Verein eine eigene Halle? Eine Bibliothek? Was wird gethan für Musik und Gesang? Angaben über Zweig-Sektionen zu Bildungszwecken? In welchem Verhältniß steht die Anzahl der Vereinsmitglieder zur muthmaßlichen Anzahl der an gleichem Orte wohnenden Landsleute und welche Beziehungen finden statt zwischen Vereins- und Nicht-Mitgliedern?"

Baltimore. Das letzte Jahr war leider für unseren Verein kein erfolgreiches. Mißgeschicke verschiedener Art haben ihn im Verlaufe desselben hart betroffen. Eines der beßten und eifrigsten Mitglieder wurde von einer langwierigen Krankheit befallen; der Sensenmann hat ein anderes unverhofft abgerufen; wieder andere haben die alte Heimath aufgesucht, während der Verein sich gezwungen sah, gegen eine Anzahl Mitglieder die Strenge des Gesetzes in Anwendung zu bringen. So ist das Facit denn ein sehr unbefriedigendes; Mitgliederzahl und Finanzen sind zusammengeschrumpft. Das kleine Häufchen jedoch, stark durch Eintracht, ist gewillt, allen Anforderungen, welche die Zeit an dasselbe stellen mag, standhaft zu begegnen.

Boston. In Beantwortung in Ihrer ersten Frage lassen wir unsere im Laufe des verflossenen Jahres in's Leben getretene „Fortbildungs-Sektion" sprechen, deren Name schon den Zweck andeutet. Diese Abtheilung versammelt sich wöchentlich einmal behufs Diskussion über wissenschaftliche und sociale Fragen und Vorträge.

Wenn wir bei Schluß des Jahres Doll. 278. 67. an Beiträgen ausstehen hatten, so rührt dies hauptsächlich daher, daß wir im verflossenen Jahre für alle unsere Mitglieder der Wittwen-Stiftung die jeweiligen Sterbegelder bezahlten und daß auf diesen Conto allein ein Guthaben von Doll. 167. 75. fällt. Wir waren dazu zwar nicht verpflichtet, doch betrachten wir den allmächtigen Dollar nicht als das Hauptziel unseres Strebens und halten das Interesse der einzelnen Mitglieder ebenso hoch, als dasjenige der Vereinskasse.

Buffalo ist ausschließlich Unterstützungs-Verein für Kranke, Wittwen und Waisen, und benutzt zu seinen Versammlungen eine gemiethete Halle. Wir hatten Gelegenheit, im verflossenen Jahre Kranken, Wittwen und Waisen ihre Noth zu lindern. Unser aufrichtiges Bestreben der Fortentwicklung unseres Vereins verleiht uns die vollkommene Achtung unserer Freunde und Mit-Landsleute.

Ungefähr der vierte Theil der hier wohnenden Schweizer sind Mitglieder unseres Vereins; viele der Nicht-Mitglieder, bei anderen Logen und Vereinen für Krankheits- und Sterbefälle genügend versichert, besuchen uns regelmäßig bei festlichen Angelegenheiten, zumal am 17. November, welcher bei uns stets in vaterländischer Weise begangen wird.

Chicago. Unser Verein hat leider im Berichtsjahr etwas abgenommen, ist aber dessen ungeachtet seinen Verpflichtungen in Krankheits- und Sterbefällen prompt nachgekommen. Die Beziehungen zu den übrigen Schweizer-Vereinen sind sehr erfreulicher Natur, und namentlich unterstützt uns der Schweizer-Männerchor bei jeder passenden Gelegenheit durch seine braven Leistungen; auch haben wir von dieser Seite einen erheblichen Zuwachs in Aussicht, welcher dem Verein in jeder Beziehung Ehre machen wird. An der schweizerischen Nationalfeier (Murtenfest), vom Männerchor veranstaltet, hat sich der Verein tüchtig betheiligt und half diesen herrlichen Anlaß erfolgreich durchführen. Der 17. November, unsere Stiftungsfeier, wurde durch einen glänzenden Ball gefeiert. Durch Aufnahme einer Collekte (Pestalozzi-Stiftung) zur Gründung eines deutschen Lehrerseminars, sowie durch starke Betheiligung des Schweizer-Männerchors gestaltete sich diese Feier zu einem schönen Nationalfest.

Cleveland. Die schlechten Zeiten machen sich im Vereinsleben, wie im Geschäftsleben, sehr fühlbar und treten dem Wachsthum der Vereine sehr hindernd entgegen. Hinsichtlich der Vermögensverhältnisse sind wir froh, wenigstens keine Rückschritte beklagen zu müssen. Neue Aufnahmen um Zweidrittel weniger als letztes Jahr, Krankenunterstützungen, um circa Doll. 171. höher. Die eingeschlafene Gesang-Sektion ist noch nicht wieder erwacht, doch ist der Geist bei den Vereinsversammlungen ein sehr reger und geselligschaftlicher. Eine neue verbesserte Vereinskonstitution trat mit dem 5. März 1876 in Kraft und giebt in jeder Hinsicht bessere Satisfaktion.

Columbus. Wie aus unserem Finanzbericht zu ersehen, haben wir ein schweres Jahr zurückgelegt, indem der Verein allein für Sterbegelder und Unterstützungen die Summe von Doll. 342. 35. verausgabte. Der 17. November wurde durch einen Ball gefeiert, bei welchem wir, trotz den schlechten Zeiten, einen kleinen Ueberschuß erzielten. Der Verein benützt eine gemiethete Halle. In der beßten Hoffnung und mit dem beßten Wunsche, daß dieses Jahr ein blühendes sein möge, halten wir die Fahne fest und bleiben standhaft.

Dallas. Was Bildung und Unterricht anbetrifft, so versammelt sich der Verein zweimal monatlich, um wissenschaftliche Vorträge anzubahnen und darüber zu diskutiren. Es scheint diese Art Unterricht sehr anzusprechen und haben auch Nichtmitglieder Zutritt. Der Verein benutzt eine gemiethete Halle. Die Bibliothek ist noch in ihrer Kindheit, indessen sind alle Anordnungen getroffen, dieselbe in Bälde zu heben. Wir hatten im vorigen Jahre eine Liegenschaft zur Anlegung eines Friedhofes erworben; da indessen der Werth des Eigenthums gestiegen, so lang es dem Verkäufer durch Ränke und Untriebe, und weil der Verein versäumte, eine Vereins-Urkunde zu erlangen und nicht klagbar werden wollte, das Eigenthum wieder an sich zu bringen. Das Verhältniß der hiesigen schweizerischen Bevölkerung gestaltet sich

immer günstiger; das Vorurtheil gegen unseren Verein hat im Berichtsjahre in erfreulicher Weise abgenommen und läßt auf Zunahme von Mitgliedern schließen. Die Beziehungen zu unseren Landsleuten sind freundschaftlicher Natur.

Denver. Was Leben und Wirken unseres Vereins anbetrifft, so ist alles ziemlich unverändert. Wir besitzen weder eigene Halle, noch Bibliothek. Das Vereinsvermögen hat im vorigen Jahre wieder zugenommen und wird gut verwaltet. Die monatlichen Einlagen wurden von Doll. 1. auf 50 Cts. und das wöchentliche Krankengeld von Doll. 7. auf Doll. 5. herabgesetzt. Der Jahrestag des Schwurs im Grütli wurde durch Darstellung desselben und einen Ball gefeiert, bei welchem Anlaß ein früheres Mitglied eine passende Festrede hielt. Der Verein schließt ungefähr einen Drittel der hier lebenden Schweizer in sich und sind die Beziehungen recht befriedigend.

Detroit. Trotzdem wir im Berichtsjahre mit vielen Unglücksfällen zu kämpfen hatten, hat der Verein sich doch wacker gehalten und an Vermögen nur einen unmerklichen Rückschritt beurkundet. Unterstützungs- und Gesangs-Sektion haben brav zusammengehalten, und wurden die Versammlungen von den Mitgliedern gut besucht.

Evansville. In Bezug auf Bildung und Unterricht im Verein während des verflossenen Jahres ist nichts von Bedeutung zu berichten. Durch den Abgang einiger guten thätigen Mitglieder wurde die Gesangs-Sektion leider sehr geschwächt. Dem Verein mögen ungefähr ein Viertel der hier niedergelassenen Schweizer angehören, und sind die Beziehungen zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern freundschaftlicher Natur. Festlichen Anlässen resp. der Feier des 17. November scheinen nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern sämmtliche hier wohnende Landsleute sehr geneigt zu sein. Von allen Seiten strömten sie auch zur letztjährigen Grütli-Feier herbei, welche dann auch von der hiesigen Presse allgemein als eine gelungene bezeichnet worden ist.

Helvetia. Aller Anfang ist schwer, heißt es in unserem ersten Jahresberichte, und trotz unserer Bestrebung, den Kranken-Unterstützungs-Verein aufrecht zu erhalten, sind die harten Zeiten uns Meister geworden; auch wir mußten den Zweck des Vereins ändern und einen Gesangverein schaffen, was um so leichter geworden, als wir über gutes Material zu verfügen hatten. Die Pflichten gegen die eigene Familie nehmen in dieser jungen Colonie jeden Hausvater so sehr in Anspruch, daß Vereinspflichten auf ein Minimum reduzirt werden müssen, um auf Erfüllung rechnen zu dürfen, und deshalb mußte diese Umgestaltung vorgenommen werden. Hierin liegt auch der Grund unserer bisherigen Theilnahmlosigkeit hinsichtlich der Winkelried-Stiftung, wir hoffen aber bald einige Anmeldungen machen zu können, besonders, wenn deren Statuten in einer Weise revidirt sind, daß die Lasten in gerechter Weise vertheilt werden. (Schluß folgt.)

Kantonales.

Baden. Am 8. Oktober, Abends 7 Uhr, ist der Fuhrknecht Jos. Leonz Suter, von Lengnau, wohnhaft in Baden, Vater von drei noch nicht erwachsenen Kindern, am Stich bei Unterwyl, Gemeinde Gebenstorf, gefallen und vom schwer mit Backsteinen beladenen Fuhrwerk erfaßt und so verletzt worden, daß er bald darauf starb. Der Verunglückte war ein fleißiger und beliebter Mann.

— Bei Gebenstorf ist am 8. Oktober in der Reuß ein weiblicher Leichnam gelandet worden.

— In Rheinfelden verstarb am Montag Nachts plötzlich an einem Blutsturz Herr Andreas Dedi, langjähriger Angestellter auf der Gemeindekanzlei.

— Der Turnverein Rheinfelden hält nächsten Sonntag ein Preis-Endturnen ab, das die Musikgesellschaft „Harmonie" verschönern wird.

— Von Jonen, sowie von Ober- und Unterlunkhofen kommt die erfreuliche Nachricht, daß der Frost in den dortigen Weinbergen nicht geschadet hat, sondern der Stand der Trauben derart ist, daß, wenn noch ungefähr zehn Tage warmes Herbstwetter folgt, sowohl die Qualität als auch die Quantität über Erwarten ausfallen wird.

— Einladung an die ehemaligen Schüler Herrn A. Keller's.

Erinnernd an den bereits ergangenen Aufruf an ehemalige Zöglinge des gewesenen Herrn Seminardirektor A. Keller werden alle diejenigen Herren, welche ihre ganze oder theilweise Seminarbildung unter seiner Leitung erhielten, ersucht, durch Korrespondenzkarten dem Unterzeichneten in Bälde anzuzeigen:

1) ob sie an einer Zusammenkunft in Brugg *), am 28. Oktober nächsthin erscheinen, und
2) welchen Jahreskursen sie angehört haben, unter Angabe ihres Alters und jetzigen Berufes.

H. Wellenberg, Rechnungsrevisor in Aarau.

*) Um verschiedenen geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen, ist der Bahnverbindungen wegen Brugg statt Lenzburg als Versammlungsort angenommen worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 9. Oktober.

Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Lungenseuche in Oberitalien und auf den Umstand, daß die daselbst gegen die Seuche ergriffenen Maßregeln als unzulänglich erscheinen, hat der Bundesrath beschlossen: 1) Die Einfuhr von Rindvieh über die italienische Grenze ist sofort untersagt. 2) Dagegen ist die Einfuhr von Schlachtvieh aus Italien vermittelst der Eisenbahn durch den Mont-Cenis über Genf gestattet. Dieselbe steht unter besonderer Controle des mit der Viehinspektion im Bahnhof Genf betrauten Thierarztes. Diese Controle dehnt sich auch auf die Ställe aus, in welchen die Thiere in Genf bis zum Weitertransport untergebracht werden; der Weitertransport darf nur mit einem Passierschein dieses Thierarztes und nur auf der Eisenbahn geschehen. Die Thiere dürfen auf keinen Viehmärkten zugelassen werden. 3) Das Departement des Innern ist ermächtigt, im Interesse des Grenzverkehrs und der Bedürfnisse einzelner Gegenden der Grenzkantone besondere Anordnungen im Einverständniß mit dem Zolldepartement zu treffen.

Das Bundesgesetz, betreffend die Besoldung der eidgenössischen Militärbeamten, wird mit 1. Januar 1878 vollziehbar erklärt, da nur 13,686 Unterschriften für das Begehren einer Volksabstimmung eingelaufen sind.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 33 Meter, Airolo 25,4 Meter, Total 58,4 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 8,3 Meter.

— Ueber die Obsterndte in verschiedenen Gegenden der Schweiz entnehmen wir der Monatsschrift für Obst- und Weinbau einige Notizen. Im Kanton Aargau wird das Erträgniß im Allgemeinen ein sehr spärliches genannt, namentlich, was die Birnbäume betrifft, und über den Insektenschaden geklagt. (Einzelne Gemeinden immerhin, z. B. Magden, scheinen eine Ausnahme zu machen, da von dort viel Obst für Baselland bezogen wird). Im Kanton Bern steht es sehr ungleich mit dem Ertrag der Bäume in derselben Ortschaft und in verschiedenen Ortschaften. In einem Dorfe giebt es viel, in einem anderen wenig und in einem dritten gar nichts. Luzern hat ein durchaus nicht übles Ergebniß, mehr als zur Zeit der Heuerndte geschätzt wurde. Bekanntlich war die Obstausstellung in Luzern eine sehr reichhaltige und gelungene und zeichneten sich namentlich die Gemeinden am Vierwaldstättersee aus. Zug ist, wo der Hagel nicht arg gehaust, namentlich mit dem Ertrag der Aepfelbäume zufrieden; Birnen werden aus dem Kanton Luzern eingeführt. Thurgau hat mehr Obst erzielt, als es erwartet hatte, und freut sich namentlich über recht vollkommene Aepfel. Die Preise stellen sich in Folge dessen niedriger, als noch vor kurzer Zeit geglaubt wurde, namentlich aber auch, weil die deutschen Nachbarn selber sehr viel Obst bekommen haben und dieses Jahr nicht über Fr. 8. per Doppelzentner, auf die nächste Station lieferbar, zahlen.

— Die Fälschung von Fabrikzeichen wird in der Schweiz schwunghaft betrieben, so zwar, daß, wie aus verschiedenen Blättern der französischen Schweiz geschlossen werden darf, die französischen Behörden sich zu Gunsten ihrer Fabrikanten, deren Namen man in der Schweiz mißbraucht, in's Mittel legen und unnachsichtlich die gerichtliche Verurtheilung jener Fälscher herbeiführen werden.

— Falsches Geld. Die „App.-Ztg." schreibt: Dieser Tage ist uns ein falscher Schweizerfranken mit der Jahreszahl 1877 vorgewiesen worden. Gepräge, Silberglanz, Cannelirung sind von den ächten nicht zu unterscheiden. Nur der Klang verräth den Betrüger. Bei genauer Untersuchung zeigte es sich, daß das Stück auf beiden Seiten wie auch am Rand mit einem ganz dünnen Silberplättchen bedeckt ist, welches sich ablösen läßt.

— Hülfe für Airolo und Marchissy. Herr Dr. Roth, Gesandter der Schweizer. Eidgenossenschaft beim deutschen Reiche, hat unterm 6. d. von Berlin aus einen Aufruf an die schweizerischen Konsulate in Deutschland gerichtet und sie ersucht, in ihren Konsularbezirken für das schöne Liebeswerk thätig zu sein und zu diesem Zwecke mit den dort bestehenden schweizerischen Hülfsgesellschaften in Verbindung zu treten.

Appenzell A.-Rh. Bei den letzten Rekrutenprüfungen wurden von 117 Rekruten 60 Mann zur Nachschule bestimmt. Solche, die des Lesens und Schreibens gänzlich unkundig, fanden sich weniger ein, als in früheren Jahren, hingegen mit schwachen Leistungen viele, wie die Zahl 60 ausweist.

Bern. In Spins bei Aarberg sind am 7. d. Mts., Nachmittags, 4 Gebäude abgebrannt. Der Brand entstand in einem Futterstock durch Selbstentzündung. Bei der sehr starken Byse theilte sich das Feuer sehr rasch den übrigen Gebäuden mit, so daß nur mit größter Noth die Viehwaare und nur der kleinere Theil der Beweglichkeiten gerettet werden konnte. Bedeutende Getreide- und Futtervorräthe sind mit zu Grunde gegangen.

— Am letzten Samstag gelang es vier Sträflingen, in Köniz

von der Arbeit weg zu entweichen. Jäger, die im Löliwald sich auf der Jagd befanden, brachten einen der Ausreißer wieder ein. Es soll das erste Hochwild dieser Art sein, dessen sie habhaft geworden sind.

— Das engere Comité des bernischen Volksvereins hat in seiner Sitzung vom vorletzten Mittwoch die sofortige Anhandnahme der Unterschriftensammlung für die Verfassungsrevision beschlossen.

— Bern soll gesonnen sein, mit einer Million Nachsubvention für die Gotthardbahn einzustehen.

— Dem „Schw. Handelsc." wird aus Bern geschrieben, daß am letzten Samstag ein Angestellter der Erziehungsdirektion, der Abends von Ostermundingen nach der Stadt zurückkehrte, etwa auf halbem Wege von drei gutgekleideten Männern zu Boden geworfen und vollständig ausgeplündert worden sei. Bis jetzt habe die Polizei noch keine Spur von den Räubern entdecken können.

— Der Eisenbahnunfall bei Interlaken vom letzten Sonntag Abend hat ein weiteres Todesopfer gefordert. Herr Revierförster Häusermann in Interlaken ist letzte Nacht seinen Wunden erlegen. Er hatte neben einem Beinbruch die Ferse des einten Fußes verloren und hatte bedeutende Wunden am Kopfe.

Genf. Am letzten Sonntag ist der „Suisse" zufolge der Vormittags 10 Uhr von Genf abgehende Eisenbahnzug zwischen Saint-Clair und Miribel entgleist.

Graubünden. Etwa 2 Kilometer von Brigels entfernt ist ein Schieferlager entdeckt worden, welches solide Platten zu Bedachungen liefert. Dieser Fund soll für die Berggemeinden Andeß, Waltensburg, Brigels, Dardin und Danis sehr werthvoll sein.

Luzern. Herr Kaufmann, der mehr als 30 Jahre als Gesanglehrer an der Kantonsschule und den städtischen Mädchenschulen von Luzern thätig war, ist gestorben.

Schwyz. Dieser Tage sind die ersten Welschlandfahrer vom Lauiser Viehmarkt zurückgekehrt, allein ihre Berichte lauten für den Handel nicht besonders günstig. Es war zu viel Vieh, namentlich aus den Kantonen Graubünden, Glarus und St. Gallen, auf den Markt gekommen, weshalb sich nur bei gedrückten Preisen Kauflust zeigte. Gewöhnliche Waare soll nur 40, schöne 50 Napoleond'ors, und nur wenige Sennten zwischen 60 und 70 Napoleond'ors gegolten haben; durchschnittlich galt das Paar 10 Napoleon weniger, als man erwartet hatte.

— Bei der Rekrutenprüfung in Schwyz am letzten Samstag, fragte der Examinator einen Muotathaler:

Wer ist die höchste Behörde des Kantons Schwyz? Muotathaler: „Der Beeter Suuter im Ried."

Solothurn. In Solothurn ist nach längerer Krankheit Hr. Konrad Reinert, gewesener Major im eidg. Artilleriestab und langjähriges Mitglied des Verwaltungsrathes der Bürgergemeinde Solothurn, erst 51 Jahre alt, gestorben.

St. Gallen. Laut dem „St. Gall. Tagbl." herrschte am letzten Samstag auf dem Bodensee ein heftiger Sturm. Die Dampfschiffahrten konnten nur mit Mühe ausgeführt werden. So brauchte die „Mainau", welche den Trajektkahn von Konstanz nach Lindau führte, mehr als 5 Stunden zu dieser Fahrt. In der Umgebung des See's hat der Sturm ziemlich Schaden an den Bäumen angerichtet.

— In Rorschach wurde vor einigen Tagen zwischen 3 und 4 Uhr in den Goldladen des Hrn. Gürtler Federer mittelst Aushebens eines Gitters eingebrochen und aus dessen Schaufenster Goldwaaren im Betrage von circa 600 Fr. entwendet.

Tessin. Das italienische Ministerium des Innern hat für die italienischen Brandbeschädigten in Airolo Fr. 5000. ausgeworfen.

Thurgau. Der Regierungsrath hat aus dem kantonalen Hülfs- und Armenfond pro 1877 an schweizerische Wohlthätigkeitsvereine im Auslande Staatsbeiträge im Gesammtbetrage von 800 Franken verabfolgen lassen.

Uri. Bei Anlaß der letzten Einwohnergemeinde in Altorf hat nach dem „Urner Wochenbl." der Antrag des Gemeinderathes, die Feuerspritzenprobe auf einen Sonntag zu verlegen, eine längere Diskussion veranlaßt. Die Einen erblickten hierin eine Entheiligung des Sonntags, die Anderen dagegen eine gemeinnützige und ächt christliche Arbeit. Die Mehrheit hat der letzteren Ansicht beigepflichtet und die Spritzenprobe auf den Sonntag festgesetzt.

Waadt. Am 9. d. Mts. soll Prinz Napoleon, von Rouher begleitet, von Bern kommend nach Genf gereist sein. Auch der Erzherzog Rudolf von Oesterreich hält sich in der Schweiz auf.

Zürich. Der ungetreue Dienstmann, der mit den 10,000 Fr. der Meisenbank in Zürich das Weite suchen wollte, ist ein Kaspar Müller von Hittnau und war früher Buchbinder. Fr. 2500. hat die Bank bis jetzt noch nicht zurückerhalten.

— Eine Wärterin im Kantonsspital Zürich hat die Arznei mit Schwefelsäure verwechselt und dadurch eine Kranke getödtet. Sie ist für diese Unvorsichtigkeit zu 200 Fr. Geldbuße und 80 Fr. jährliche Entschädigung an das Kind der Getödteten verfällt worden.

— Am letzten Samstag in der Frühe wurde einem Landwirth in Benken ein Ochs aus dem Stall gestohlen. Der Dieb brachte das gestohlene Thier nach Schlatt (Turgau), um dasselbe an einen dortigen Metzger zu verhandeln. Unterdessen hatte aber der Telegraph seine trefflichen Dienste geleistet, und der Dieb, der noch rechtzeitig Lunte roch, machte sich, seine Beute im Stiche lassend, aus dem Staube.

Ausland.

Deutschland. Preußen laborirt zur Zeit an einer Ministerkrisis, die auf Meinungsverschiedenheiten zwischen Bismarck und Mitgliedern des Ministeriums beruhen soll und deren erstes Opfer der Handelsminister Achenbach werden dürfte.

— In der oberpfälzischen Stadt Cham brannten am 6. Okt. gegen 100 Häuser nieder.

Frankreich. Der ehemalige bonapartistische Deputirte Cuneo d'Ornano, zur Zeit offizieller Kandidat im Arrondissement von Cognac, läßt sich in einem dortigen Blatt folgendermaßen vernehmen: „... Und in dieser patriotischen Gegend wollen wir aus der Republik und den Republikanern einen Teig kneten, daß ihn nicht einmal die Hunde anrühren mögen."

Italien. Das italienische Ministerium des Innern hat Fr. 5000. für die Abgebrannten in Airolo bewilligt.

Rußland. Nach einer Meldung der „Presse" wird auf der Eisenbahnstrecke Birsula-Bender ein zweites Geleise gelegt. Die Arbeiten, für welche die Regierung 1,600,000 Rubel bestimmte, haben bereits begonnen.

Amerika. Rio de la Plata. Aus Buenos-Ayres sendet man uns den Schießplan des großen vierten schweizerischen Schützenfestes, das vom 2. bis 5. Februar 1878 in Buenos-Ayres abgehalten wird. Es werden 9 Scheiben aufgestellt, worunter eine Scheibe Vaterland. Unterzeichnet ist der Plan vom Präsidenten des Organisationscomité's D. Tannaz und den Sekretären A. Ziegler und E. Jacob.

Asien. Calcutta, 11. Okt. Es ist viel Regen gefallen und hat die Erndte verbessert. Die Hungersgefahr im nördlichen Indien ist verschwunden; die finanzielle Situation ist besser.

— Amtliche Berichte konstatiren, daß bereits nicht weniger als 850,000 Personen der Hungersnoth in Indien zum Opfer gefallen sind.

Vom Kriegsschauplatz. Vom armenischen Kriegsschauplatz nichts Neues. Ueber die Verluste werden beidseitig die übertriebensten Angaben gemacht.

— Der Großfürst-Thronfolger soll sein Kommando niederlegen, um sich in Rußland der Formirung einer Reserve-Armee von angeblich 180,000 Mann zu widmen.

— Lemberg, 8. Oktober. Die Gesellschaft des „Rothen Kreuzes" hat mit Hülfe des reichen Adels im Warschauer Militärbezirke 13,000 Betten für kranke und verwundete Soldate vollkommen ausgerüstet. Ein großer Theil dieser Betten ist nach Rumänien gesendet worden; ein anderer Theil nach Congreß-Polen, wo Lazarethe errichtet werden.

— Der „Czas" meldet aus zuverlässiger Quelle, seit einiger Zeit finden Waffensendungen aus Paris und anderen Hauptstädten nach Rußland für die Nihilisten statt. Bisher sollen bereits 50,000 Stück Gewehre sammt Munition befördert worden sein. Ferner meldet das genannte Blatt, daß in den höheren russischen Gesellschaftskreisen eine große Mißstimmung und der lebhafte Wunsch nach Frieden herrsche.

— Ein großer türkischer Monitor, der am 9. Oktober bei Sulina auf Torpedos stieß, ist in die Luft geflogen.

— Serbien verpflichtet sich, 40,000 Kombattanten in's Feld zu stellen. Die Hauptkräfte sollen gegen Nisch dirigirt werden. Die Grenzbrigaden sind bereits abmarschirt. Die Belgrader-Brigade geht am 15. Okt. nach Alexinatz ab.

— Konstantinopel, 10. Okt. Ein Telegramm aus Schula meldet: Die Türken beschossen den in den Bahnhof von Giurgewo einfahrenden Zug russischer Truppen. Letztere erwiderten das Feuer nicht.

— Vor Plewna liegt zollhoher Schnee. Die Russen schützen sich in ihrem Lager gegen die Unbilden der zu erwartenden Witterung durch Erstellung von Erdhöhlen, die bald die Zelte überflüssig machen.

— Belgrad, 11. Okt. Heute wurde die Kriegssubsidien-Frage zwischen Rußland und Serbien geregelt; Rußland verpflichtet sich, Serbien vom Aufmarsch an bis zum Friedensschluß monatlich eine Million Rubel zu bezahlen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 11. Okt. Die Hauptdepression befindet sich in der Gegend von Christiansund und eine weitere Depression in den Niederlanden; letztere führt Nord-West-Wind herbei. Derselbe weht stark im Kanal. Der Ozean ist ruhig. Das Wetter ist unverändert. Das Barometer steigt wieder in Valentia.

Anzeigen.

Aufgepasst!

Möbel-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Mittwoch den 17. d. Mts., als am Aarauer-Jahrmarkt, seine sämmtlichen noch vorräthigen, selbstverfertigten **Möbel** in seinem Magazin an eine öffentliche Steigerung bringen.

Darunter befinden sich: 9 verschiedene **Waschkommoden** und **Waschtische**, 7 verschiedene nußbaumene und tannene **Kommoden**, zweithürige **Kleiderschränke**, ***Chiffonnières***, eine Anzahl **Nachttische**, **runde** und **eckige Tische**, **aufgerüstete Betten**, einzelne **Bettstücke** und ***Sopha's***, nebst vielen anderen Gegenständen mehr. Hiezu werden Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen.

Aarau den 12. Oktober 1877.

1] **A. Fischer**, Schreiner,
Bahnhofstraße, gegenüber Herrn **Wildi**, Coiffeur.

Wein-Steigerung.

Die Weinbaugesellschaft in Densbüren wird ihren diesjährigen **Weinertrag**, circa 15 bis 20 Saum, alles Edelgewächs, am Samstag den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Rebstück selbst an eine öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Sammlung: in der Pinte Berger.

Densbüren den 11 Oktober 1877.

Namens des Vorstandes:
2] Senn, Notar.

Verkaufs-Steigerung.



G. Gautschi, Säger in Oberkulm, hält über seine nachbezeichneten **Liegenschaften** freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung ab:

I. Am Freitag den 19. Oktober 1877, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Rößli in Oberkulm über:
1) Die **Säge** zu Oberkulm, mit zwei gewöhnlichen Gängen und einer Circularsäge, sammt circa 3 Jucharten des besten **Landes** dabei.
2) Circa ½ Jucharte **Eymatte**, zunächst bei der Säge.
3) Circa ¾ Jucharte **Holzland** im s. g. Stämmlig.

II. Am Samstag den 20. Oktober 1877, Abends von 7 Uhr an, in der Speisewirthschaft Hediger in der Sandgasse zu Reinach über:
1) Ein guterhaltenes **Bauernhaus**, mit Scheune und Schuppen im Unterdorf Reinach an der Landstraße, sowie circa 1¼ Jucharte Baumgartenland dabei, auch ein Ackerstück von circa ⅜ Jucharte am Homberg und circa ⅝ Jucharte Mattland in der Kalberweid.
2) Drei Stücke **Holzland** am Berg, im Galli und im sog. Eländ, circa ½ Jucharte groß.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer oder Joh. Wälchli, Notar in Reinach.

Reinach den 9. Oktober 1877. [3

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johann Wehrli, Bierbrauer, von Küttigen, werden am Donnerstag den 18. Oktober nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, in der Bierbrauerei in Küttigen versteigert:
1) circa 9 Aren **Ackerland** im „Pfang", mit einem Bierkeller;
2) eine **Weinpresse** und eine Parthie **Bierfässer**.

Aarau den 12. Oktober 1877.

4] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Am Freitag den 19. Weinmonat nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Abtretzimmer des Bezirksgerichts im Geldstag über Heinrich Müller, Krämer, von Altenkunstadt, in Aarau wohnhaft gewesen, versteigert verschiedene Kleidungsstücke, 1 Bett, Messer, Gabeln, Faden, Spitzen, Garnituren, Bänder, Portemonnaies, Etuis, Handschuhe, Brillen, Kinderkappen, Strümpfe, Spiegel, Notizbücher, Tabakspfeifen, Fingerringe, Brochen, Mundharmonika's, Schnallen, Schiefertafeln, Nadeln, Fingerhüte, Bleistifte, Mundspitzen, Seife, Hosenträger, Halstücher, Haarnadeln, Schnupfdosen, Löffel, Rasiermesser, Tischmesser, Stecknadeln, Ohrgehänge, Uhrketten, Kämme, Meterstäbe, Unterhosen, ꝛc. ꝛc.

Aarau den 12. Okt. 1877.

5] Die Geldtagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Am Mittwoch den 24. Oktober nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, werden im Geldstag über Jakob Suter, Zimmermann, jünger von Gränichen, im Gasthaus zum Löwen daselbst 6 **Aktivposten** im Betrage von Fr. 1450. versteigert.

Aarau den 12. Oktober 1877.

6] Die Geldstagsbehörde.

Holzsteigerungen.

Es werden öffentlich versteigert:

I. Aus dem Staatswald „Ban" bei Zofingen: Am Montag den 22. Oktober, Nachmittags von 1 Uhr an in der Bierbrauerei Senn in Zofingen: 1 Tannensägholz, 112 buchene und 18 tannene Scheiterbeigen, 76 buchene und 56 tannene Stöckbeigen, nebst 18,000 Reiswellen.

II. Aus dem Staatswald „Langholz" in Niederwyl: Am Dienstag den 23. Oktober, Nachmittags von 3 Uhr an, im „Geißhubel": 8 eichene und tannene Scheiterbeigen, 53 Stöckbeigen, 2000 buchene Wellen und 5000 Heizstauden.

III. Aus dem Staatswald in „Ryken": Am Mittwoch den 24. Oktober, Nachmittags von 3 Uhr an, in der Brauerei Plüß in Murgenthal: 36 Stöckbeigen, 1100 grobe und 5000 reine Durchforstungswellen.

Zofingen den 4. Oktober 1877.

7] Ringier, Kreisförster.

Zu verkaufen: Einige Klafter dürre

tannene Stöck,

zum Haus geliefert à Fr. 15.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [8

5 Zentner

Unterkleider

aus einem Geldstag verkauft zu äußerst billigen Preisen

9] **Niklaus Gall** in **Schöftland.**

Zu verkaufen um billigen Preis:



2 junge großgewachsene **Jagdhunde** männlichen Geschlechts, von schöner Race.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [10

Pferdestriegel und Viehstriegel

sind von 40 Cts. an bis 3 Fr. 40 Cts. vorräthig, ebenso **Pferdebürsten**, **Viehbürsten** und **Viehkarden** bei

11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichneter ist von heute an bei gesetzlichem Maße zu haben:

Ordinärer **Obstbranntwein** à Fr. 2.60.; ferner:

Pfeffermünzen-, Nußwasser und **Kümmelwasser.**

12] Frau Keller in Oberentfelden.

Halblein

in schönster Auswahl empfiehlt

13] **Niklaus Gall** in **Schöftland.**



Zu verkaufen: Ein schönes großträchtiges prämirtes **Rind** (Simmenthaler-Race), nur im Kanton verkäuflich; bei

14] Werder, Ammann in Birrenlauf.

Kaffee-Mühlen

von 2 Fr. bis 10 Fr. sind in 13 Sorten vorräthig bei

15] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Zwei **Zweispänner**, sechs- und vierplätzig, drei **Chaisen**, wovon die eine zwei-, die andere einspännig, zwei Paar **Brustblattgeschirre**, drei **Chaisekommetgeschirre** und Anderes mehr; bei

J. Rynker,

16] Nr. 627. Casinostraße in Aarau.

Elegante eiserne

Luftheizungs- & Füllöfen

mit langsamer Verbrennung, dienlich für Holz, Torf, Steinkohlen, Cooke, sowie alle couranten Sorten **eiserne Oefen**, **Ofenrohre** und **Winkel** empfiehlt

17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Gesunde Luft ist das beste Heilmittel.

Ozon-wasser, das ist elektrischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen, verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Es ist besonders Brust-, Herz- und Nervenleidenden (Schwäche) zu empfehlen und gegen Diphtheritis erfolgreich angewandt. 6 Flaschen concentr. incl. Verpackung Fr. 12. 12 Flaschen incl. Verpackung Fr. 22. 50. Prospekte und Anerkennungsschreiben gratis. Empfohlen von den ersten Autoritäten der Medizin.

Dr. Burckhardt, Apotheker,
18] **Berlin W.**, Leipzigerstraße 118

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [19



Anzeige und Empfehlung.

Wieder auf's beßte assortirt und zu billigen Preisen empfiehlt in

verfertigten Winter-Kleidern:

Fertige Anzüge für Herren, von Fr. 30. bis Fr. 60., schöne **Tuchkleidungen** werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Ueberzieher in Tuch, von Fr. 20. bis Fr. 60.
Ganz wollene Mannsjacken, schweiste Sorte, in verschiedenen Farben, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14. per Stück; für Knaben billiger.
Arbeiterhosen und **Gilets,** von Fr. 3. bis Fr. 11.; **Tuchröcke** oder **Westen** von Fr. 10. bis Fr. 25.

Große Auswahl

Herren- und Frauenkleider-Stoffe.

Filzhüte, grau und schwarz, von Fr. 3. 50. bis Fr. 5. 50.
Winterkappen (hohe Dogg) mit Pelz 2c., von Fr. 1. bis Fr. 4. 50.
Seidenkappen, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 60. bis Fr. 2. 50.
Stets 200 bis 300 Dutzend Vorrath in **Unterhosen** und **Unterleibchen** in Baumwolle, Vigogne und Wolle, von Fr. 1. 40. bis Fr. 5. 50. per Stück; für Kinder billiger.
Frische Sendung in ***Châles***, einfach, doppelt, farbig, carrirt und gestreift zu billigen Preisen.
Verfertigte Wollenwaaren in schönen Farben und großer Auswahl: **Strümpfe, Socken, Halstücher, Kopftücher, *Fanchons*, *Capuchons*, Handschuhe, Ueberstrümpfe, Wollengarn, Pulswärmer, Scherpen,** von 40 Cts. bis Fr. 2. 50. von den größten.
Ein schönes Assortiment **Unterröcke, Seelenwärmer, Röckli, Schlüttli, Käppeli, Ermeli** und **Finkli** für Kinder.
Wollengarne von allen Sorten zu billigem Preis.
Regenmäntel für Kinder und Erwachsene, von Fr. 4. 50. bis Fr. 14.
Flanell- und **Plüschjacken,** von Fr. 4. bis Fr. 8. 50.
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Herrenhemden, weiße und gefärbte, von Fr. 2. 50. bis Fr. 4. 50.
Sacktücher, *Foulards*, *Cravatten*, *Lavallières*, Gärnli und **Krägli.**
Tuch, Halbtuch, *Chipper* für Unterröcke und Umtücher; **Barchet.**
Stoff für Kinderröcke; Libert, Leinwand, Baumwollentuch, Strohsacktuch.
Teppiche, Bettüberwürfe, weiß, gelb und braun, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Bett-, Glätt- und **Pferdedecken,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6.
Regenschirme: baumwollene, wollene und seidene, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14.
Stöcke von allen Sorten von 70 Cts. bis Fr. 5.
Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damentaschen, Schülertaschen, Anhängtaschen, Geldtaschen, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen.

Schuhwaaren in schönster Auswahl:

Für Männer: **Schuhe, Stiefel, Bottinen,** von Fr. 8. 50. bis Fr. 20.
Für Frauen: **Schuhe, Stiefeli, Bottinen** und **Winterschuhe,** von Fr. 5. bis Fr. 9. 50.; für Kinder und Knaben von allen möglichen Sorten, von Fr. 2. bis Fr. 7. 50.
Holzböden mit Filz und Leder für Männer, Frauen, Knaben und Kinder.
Endefinken mit und ohne Sohlen, **Hausschuhe, Pantoffeln, Filzsohlen** 2c.
Winterschuhe: Schnürli-, Filz-, Castor- und Tuchbödenschuhe von allen Größen.

Mercerie-, Quincaillerie-, Schreibartikel etc.

Es empfiehlt sich beßtens [20
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4. in Aarau.
Wiederverkäufer haben besondern Rabatt.

Mein

Hut- & Kappen-Lager

für die Herbst-Saison

ist in großer Auswahl assortirt in: gesteiften, schwarzen, grauen und melirten **Filzhüten,** von 5 Fr. bis 14 Fr.; schwarzen, grauen und melirten 2c. weichen **Filzhüten** für Männer und Knaben, von 3 Fr. bis 12 Fr.; **Seiden-, Tuch-, Plüsch-** und **Astrachan-Kappen,** von 1 Fr. 80. an.
Bei allen gesteiften Filz- und Seidenhüten über 10 Fr. wird eine schöne **Hutschachtel** gratis verabfolgt.
Preise billig.
21] **Jos. Bürgi,** Hutmacher in **Aarau.**

Fahrhabe-Verkauf.

Künftigen Mittwoch den 17. Oktober, von Nachmittags 1 Uhr an, findet im Hause des Herrn Oberst Wydler sel. am Graben in Aarau der Verkauf von allerlei entbehrlich gewordenen Fahrhabegegenständen statt, als: **Chaise, Wagen, Pferdegeschirr, Kästen,** diverses **Mobiliar, Gartengeschirr** 2c. 2c.;
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. [22

Zu verkaufen:
Ein noch ganz guter eiserner **Feuerherd** mit zwei Löchern, Theekessel und Bratofen, in Nr. 665. in Aarau. [23

Müller, Krämer in Herznach,
verkauft von heute an: [24
Treber-Branntwein, 3 Liter à Fr. 1. 80.
Birnen-Branntwein, 3 „ „ „ 2. 10.
Nußwasser, 3 „ „ „ 2. 10.

Zu verkaufen:

Ende- & Schnürli-Finken

für Frauen und Kinder,
mit und ohne Sohlen.
Es empfiehlt sich beßtens
Rud. Wullschleger, Schuster
25] in Schöftland.

Zu verkaufen.
Schönen

Samenwaizen;

bei Jak. Lüscher, Jochemen
26] in Untermuhen.

Frisch erhalten:
Das Neueste in

Winter-Hüten,

Hutformen, Blumen & Federn, welches zu äußerst billigen Preisen verkaufe.
A. Sennhauser-Goßewisch,
Adelbändli Nr. 171., 1 Treppe hoch,
27] in Aarau.

Wollen- und Baumwollen-Strickgarne,
einfache und gezwirnte,
Eintrag- & Zettelgarne
in allen vorkommenden Nummern und Farben empfiehlt in guter und billiger Waare
Küttigen im Oktober 1877.
J. J. Bircher.
Am gleichen Orte sind einige neue, 2 Saum haltende **Weingeist-Fäßer** billig zu verkaufen. [28

Mehrgebotseröffnung.



Auf die den Erben des Jakob Lüthy, Wagner auf dem „Hubel" zu Holziken, angehörenden Liegenschaften, als:
1) ein **Wohnhaus** mit Bescheurung, im dasigen Lagerbuch unter Nr. 15. eingetragen und geschätzt um Fr. 1800.;
2) circa 1 Hektare und 62,60 Aren (4½ Jucharten) theilweise um dasselbe liegendes **Baumgarten- und Ackerland,** mit Inbegriff des diesjährigen Landertrages, bestehend in Frucht, Futter und Kartoffeln,

sind Fr. 6200. geboten.
Mehrgebote hierauf sind bis 18. Oktober nächsthin, Abends 6 Uhr, auf der hiesigen Gemeindeschreiberei anzubringen.
Holziken den 10. Oktober 1877.
Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeschreiber:
29] Rud. Lienhard.

Die Bettwaaren-Handlung

des Unterzeichneten ist mit schöner Sommerwaare in **Bettfedern** und **Flaum** frisch assortirt. Ebenso in **Bettbarchent** in allen Breiten, **Stoffen zu Anzügen, Bauwollentüchern**, wollenen und baumwollenen **Sommerdecken, Ueberwürfen** und **Bettvorlagen.** Ferner: **Matratzendrillch** in großer Auswahl und **sämmtliche Materialien zu jeder Art Matratzen,** sowie solche fertig, solid und billigst.

Aufgerüstete Betten, in solider Beschaffung mit Garantie, sind zu billigsten Preisen stets vorräthig.

Ergebenst empfiehlt sich

30] **Wassmer-Boss**
beim Schlachthaus in Aarau.

Empfehlung.

Selbstverfertigte Haarzöpfe, schön und dauerhaft gearbeitet, von ächten Menschenhaaren, ohne jegliche fremde Beimischung, sind in verschiedenen Größen und Preisen vorräthig.

Zöpfe in Ausnahmefarben, wie hellblond, grau, roth, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

Andere Haararbeiten, sowie **Umänderungen** und **Auffärben** von **älteren Arbeiten** werden prompt besorgt.

Möglichst billige Preise. Versendung gegen Nachnahme.
Höflichst empfiehlt sich

31] **J. Sommerhalder, Coiffeur in Aarau.**

Verkauf von Cooke und Schwarzwälder Holzkohlen.

Von heute ab verkaufe ich im **Détail**:

Vorzüglichen Heiz-Cooke, auch als Schmelz-Cooke geeignet. Dieser Cooke hat weitaus mehr Heizkraft, ist compakter (giebt somit weniger Asche) und ist beim Gebrauche viel reinlicher, als der s. g. Gas-Cooke.

Preise: Cooke, zerkleinerter (präparirt für Heizöfen), à Fr. 3. — per 50 Kilo.
" in größeren Stücken " " 2. 60. " 50 "

Probebezüge im Hause des Herrn Leutwyler-Hofer, Handlung an der Rathhausgasse in Aarau.

Größere Bezüge, sowie Lieferungen nach Auswärts, ab Lager in der Eisengießerei hier.

Es empfiehlt sich höflichst **H. Würger-Maurer**
im Hause des Herrn Leutwyler-Hofer, Handlung,
Aarau den 12. Oktober 1877. Rathhausgasse Nr 21. [32

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er in **Kölliken** ein

Tuch- und Ellenwaaren-Geschäft

eröffnet hat. Durch reelle Waaren und billige Preise hoffe das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erzielen.

Der Laden befindet sich im **Postgebäude** eine Treppe hoch.

Es empfiehlt sich bestens

33] **Jakob Wyler.**

Auf bevorstehende Saison bringe einem Edn. Publikum mein

Wollen- und Stickerei-Geschäft

in neuer und reichhaltiger Auswahl in gefällige Erinnerung.

Strick- & Brodirwollgarne: als Hamburger, englische und französische, Terneaux, Castor, Shawls und Mohair.

Wollen-Artikel: Unterkleider für Kinder und Erwachsene. Halstücher in Terneaux, Shawls- & Mohair-Wolle, Baschliques, Strümpfe, Socken und Strumpflängen, Aermelchen, Kleidchen, Jäckchen, Wickeltücher, Käppeli und Finkli. **Herren-, Damen-** und **Kinder-Handschuhe.**

Stickereien auf Stramin und Tuch: Teppiche, Kissen, Fauteuilsbanden, Schemel, Pantoffeln, kleinere Stickereien auf Seide und Sammet, sowie fertige und vorgezeichnete Tuchjacken.

Holzwaaren: Etagèren, Garderobe- und Schlüsselhalter, Knäuelbecher ꝛc. für Stickereien geeignet.

Prompte und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

M. Théodor-Hagnauer,
31] vordere Vorstadt, vis-à-vis dem „Löwen" in Aarau.

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

empfehlen ihre [35
chemisch präparirten und kautschirten wasserdichten

Wagen-, Waaren-, Schiff- & Pferde-Decken.

Stiefel-Lager.

Jungen-Stiefel von schwarzem und rothem Juchten-Leder, mit doppeltem Schaft, 60 Cm. hoch, mit Doppel Sohlen, à Fr. 20—21.

Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige, à Fr. 9—15.

Holzschuhe, mit Filz und Leder, für Männer, à Fr. 2. 50. — 3. 50.

Für solide Waare wird garantirt.

36] **Müller, Krämer in Herznach.**

Zu verkaufen:



Ein junger, großer, gut dressirter **Haushund** männlichen Geschlechts; bei
Gustav Fehlmann, Metzger
37] in Uerkheim.





[38

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
aufbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afrie und Roßhaar.
39] Frau **Kündert** Schlosser in **Aarau.**

Garantirt reiner
Feigenkaffee
Kaffee-Surrogat-Fabrik
ZURICH

An der Weltausstellung in
Philadelphia
einzig prämirt.
Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.
Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [40

Wollengarn,

Landwolle, Englische-, Hamburger- und Spanische Wolle;

Baumwollengarn,

Strickgarn, roh, gebleicht und gefärbt, **Zettelgarn** und **Eintraggarn** empfiehlt in allen couranten Nummern und Farben zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer und Händler erhalten besondere Vergünstigung.

J. Gamper-Andres,
41] Rathhausgasse Nr. 49. in Aarau.

Vertilgungsmittel

der Schwabenkäfer, Ratten, Haus- und Feldmäuse.

Zu beziehen bei **C. Müller** im „Schachen" zu **Aarau.** [42

Sonntag den 14. Oktober, Nachmittags halb 2 Uhr,
im Saal der Bierbrauerei Fischer zur „Kettenbrücke" in Aarau

Volksversammlung.

Traktandum:

Das eidgenössische Fabrikgesetz und seine Gegner.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Das kantonale Comité der Arbeiter- und Grütli-Vereine
43] des Kantons Zürich.

Die allgemeine aarganische Ersparnißkasse in Aarau

verkauft, so lange Vorrath, zum Pari-Kurse, zuzüglich Zins: **4½ % Obligationen der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Aarau,** in Abschnitten von Fr. 1000. [44



Endschießen

der Feldschützen-Gesellschaft Veltheim
am Sonntag den 21. Oktober 1877.

Schützen und Schützenfreunde werden hiezu höflichst eingeladen.
Allfällige Ehrengaben nimmt dankbarst entgegen
45] **Der Vorstand.**

Künftigen Sonntag den 14. Oktober im Gasthaus zum „Fuchs" in Hirschthal
Hauser im besten Stadium, Hasenpfeffer, Schnörrli, Oehrli, Rippli,
nebst

musikalischer Unterhaltung;

wozu höflichst einladet [46] **R. Hunziker-Lüscher,** Wirth.



Endschießen

der **Schützen-Gesellschaft Schinznach**
am Sonntag den 14. Oktober nächsthin.

Beginn des Schießens Vormittags 11 Uhr.
Nichtmitglieder haben eine Gabe im Werthe von 5 Fr. zu deponiren.
Ehrengaben werden mit Dank angenommen.
47] Schinznach den 7. Oktober 1877. **Der Vorstand.**

Zum Ausleihen:

Eine **Wohnung** für eine Familie; bei Johann Graf im „Genstel"
48] zu Gränichen.

Zum Ausleihen:

Eine **gangbare Wirthschaft** in Brugg, mit **Bäckerei,** nebst den damit verbundenen Geräthschaften.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [49

Dienstgesuche.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen wünscht für sogleich eine Stelle. [50

Placirungs-Büreau Kaufmann, Rain Nr. 820.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, von Profession Wagner, sucht eine Anstellung.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [51

Dienstanträge.

Eine junge, starke **Magd,** die gut kochen kann, das Hauswesen in allen Theilen kennt und im Stande ist, einem kleineren Hauswesen im Nothfalle selbstständig vorzustehen, findet in einem honetten Hause auf Mitte oder Ende dieses Monats einen Platz. Lohn 5 Franken per Woche.

Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [52

Ein treuer fleißiger Müller

findet Arbeit in der
53] Mühle in Othmarsingen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe mit Vorkenntniß der französischen Sprache findet bei uns als Handlungslehrling eine Stelle offen.

Aarau den 5. Oktober 1877.

Landolt & Comp.,
54] Fabrik englischer Firnisse.

Gefunden:

Vom Gasthof zur Linde bis zur Kirche in Gränichen eine **Uhrenkette** von Haargeflecht mit Doubledeschläg.

Gegen Erkenntlichkeit und Bezahlung der Inserationsgebühren abzuholen bei
55] Wittwe Müller zur Pinte auf Wannenhof.

Verloren:

Am Dienstag den 9. d. Mts., Mittags, zwischen Entfelden und Safenwyl eine neue **Handsäge.** [56

Abzugeben in der Mühle zu Safenwyl.

Vermischte Nachrichten.

Ein Kaufmann, der den Platz Genf seit Jahren kennt, wünscht noch ein gutes Haus für **Schnupf- und Rauchtabak** und **Cigarren** zu vertreten.

Offerte mit Conditionen unter Chiffre **R H. Nr. 73. poste restante Genève.** [57

Derjenige, welcher am Entlassungstage, den 23. September, das Gewehr mit Nr. 41,430 beim Aussteigen in Kölliken mitgenommen und mit Nr. 9,606 verwechselt hat, wird aufgefordert, sich sofort beim Unterzeichneten zu melden.

Kölliken den 11. Oktober 1877.
58] Rudolf Vogel, Zimmermann.

Bekanntmachung,

Der Gemeinderath von Gränichen sucht rechtschaffene **Pflege-Eltern** für zwei Mädchen im Alter von 13 und 9 Jahren und für zwei Knaben im Alter von 11 und 8 Jahren, alles intelligente und muntere Kinder.

Es wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hiefür am Dienstag den 23. Oktober 1877, Nachmittags 4 Uhr, auf der dasigen Gemeindekanzlei Kostgeldsverträge abgeschlossen werden.

Gränichen den 9. Oktober 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
59] Widmer.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrirten Buches: Dr. Airy's Naturheilmethode (20. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Kranker versäume, sich den Auszug kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorräthig in der
60] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 6. Oktober 1877.

Geldstags-Aufhebung. Lack, Franz Sales, von Kappel.

Rückruf ausgekünd. Geldstage. Stampfli, Lucian, von Halten. — Stuber, Elisabeth, v. Deitingen. — Teuber, Christian, von Gansingen; in Dorneck. — Jecker, Stephan, von Bärschwyl.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 19. Nov. 1877. Bur, Johanna, von Lommiswyl. — Braun, Julius, von Zullwyl, gewesener Schmied in Mümliswyl; nun unbekannt abwesend. — Schenker, Johann, in Däniken. Steigerungen den 17. Okt. — Staufer, Urs Joseph, Schuster in Selzach. — Amiet, Melchior, im Schlagbrunnen zu Haag, Gemeinde Selzach. — Allemann, Stephan, von Welschenrohr. Steigerungen den 18. Oktober. — Hueter, Johann, Wirth und Wagner, von Biezwyl. Steigerung den 15. Oktober. — Strähl, Gebrüder Urs Joseph und Joseph, zur Pinte in Mümliswyl. — Haller, Anton, in Fulenbach. Steigerungen den 16. Okt. — Fischer, Felix, von Egerkingen; Ansatz in Wangen. — Steigerung den 13. Oktober. — Eichholzer, Franz, von Kienberg. Steigerung den 19. Okt. — Küenzli, Jakob, von Welschenrohr, Lehenmann in Oberdorf. — Ruefer, Johann, von Zuzwyl, Ingenieur in Tscheppach. — Pfarrer, Niklaus, von Balm, Schuster in Lüterswyl. — Stadelmann, Johann, Melker in Halten. — Kaiser, Jos., Uhrenmacher in Biberist. — von Arb, Viktor, von Neuendorf, Maler in Balsthal. — Otter, Anna Maria, von Aedermannsdorf. — von Arx, Joseph, Martins Sohn, Schlosser, von Olten. — Kamber, Joseph Casimir, Geschäftsmann in Olten. Steigerungen schon abgehalten.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„	8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„	26	„ „
Hose und Weste zusammen	„	13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„	6	„ „
Schlafröcke	„	17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „	4. 50.	„
Farbige Hemden	„ „	3. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [61

Zur größeren Ausdehnung eines neuen, sehr rentablen Industriezweiges wird ein **Associé** oder **Commanditär** mit einer Einlag von ungefähr sechszigtausend Franken gesucht.

Um nähere Auskunft beliebe man sich sub Chiffre A. T. 1894. an die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler in Bern zu wenden.

62] (H. 1139. Y.)

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer. in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.) [63

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 12. Okt. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen,	34	32—33	30—31
Landwaizen, alter	28	26	—
Prima Brauergerste	28	27	26
Chevalier	31	—	
Haber	22	21	20

Rorschach den 11. Okt. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	33 44	— —	— 03
Hafer „ 100 „	21 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 50	„ 36 —
Ausstich Ungarwaizen	100 „	32 —	„ 34 —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 9. Okt. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 50	18 75
„ neuer,	„	„	12 —	16 25
Haber,	„	„	15 —	17 80
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 20	37 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 40	4 70
„ schwarze,	„	„	4 60	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 9. Okt. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 40. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. —. bis Fr. 2. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf 10 bis 30 Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80 Vorbruch-Anken per Kilo Fr. —. —. bis Fr. —. . Eier per Stück 8 bis — Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 30. —. bis Fr. 50. —., fette Kälber 100 bis 140 Rp., fette Schweine 124 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 29. September bis zum 6. Oktober 1877.

Eheverkündigungen.

Carl Brunner, Archivar, von Hemberg, Kantons St. Gallen, mit Anna Carolina Keller, von Zuzgen; Beide in Aarau.

Jakob Merz, Ausläufer, von Ober-Bözberg, mit Emma Dürr, Glätterin, von Aarau; Beide in Aarau.

Todesfälle.

Friedrich Hauri, Architekt, von Reinach; in Aarau.

Friedrich Henz, Hafner, von Aarau.

Alfred Trefzger, Söhnlein des Gustav Trefzger, von Wehr, Amts Schopfheim, Großh. Baden.

Friedrich Feer, Fabrikant, von Aarau und Brugg.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ¾9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 83. 17. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Leben und Wirken der Schweizer im Auslande.

(Schluß.)

Highland. Unser Hauptzweck ist: Unterstützung unserer Kranken, sowie der Wittwen und Waisen. Eines unserer Mitglieder, Johann Dietiker, hat uns in seinem Hause einen Saal zu ausschließlichem Gebrauche eingeräumt, der unseren Bedürfnissen entspricht und in welchem wir allmonatlich eine Versammlung halten. Ebenso feierten wir dort in Gesellschaft des hiesigen Männerchors den Abend des 17. November durch Deklamation und vaterländische Lieder. Da mehrere unserer Mitglieder beim Männerchor betheiligt sind, so wäre es überflüssig, in unserem Verein noch Gesang zu pflegen. In dem nämlichen Verhältniß stehen wir zu dem hiesigen Turnverein, der ebenfalls für Unterhaltung und Belehrung sorgt, und helfen somit unsere Mitglieder zum weiteren Ausbau des hiesigen socialen Lebens, obgleich der Grütliverein als solche andere Zwecke verfolgt. Die Centennialfeier am letzten 4. Juli hatte die ganze hiesige Bevölkerung auf die Beine gebracht und war ein schönes und erhebendes Fest.

Indianapolis, Ind. Grütliverein. Es wurden während der Wintermonate wissenschaftliche Vorlesungen zweimal wöchentlich gehalten. Kein Gesang. Die Zahl der Mitglieder zu den hier lebenden Schweizern verhält sich ungefähr wie 1 zu 8; es herrscht jedoch gutes Einvernehmen.

Kansas City. Unser Verein wirkte auch in diesem Berichtsjahre als Unterstützungsverein. Bildung und Unterricht zu pflegen, ist bei uns noch nicht möglich. Die Gesangssektion besteht zwar noch, hat aber im Berichtsjahre, theils durch Wohnortsveränderung, theils durch den Tod zwei seiner besten Mitglieder verloren, welche noch nicht ersetzt werden konnten. Auch hier wurde der 17. November in angemessener Weise, und zwar durch einen gemüthlichen Ball, gefeiert. Ueberhaupt erfreuen sich unsere Festlichkeiten stets eines guten Besuches, worin der beste Beweis eines freundschaftlichen Verhältnisses zu unseren Landsleuten außerhalb des Vereins geliefert wird.

Lancaster. Der Verein ist ausschließlich Krankenunterstützungsverein, da es uns an der nöthigen Kraft fehlt, um andere Zwecke zu verfolgen. Mit unseren hier wohnenden Landsleuten stehen wir im besten Einvernehmen, und bildet unsere Mitgliederzahl ungefähr einen Drittel der hiesigen schweizerischen Bevölkerung.

Louisville. Das Verhältniß der Mitglieder zu den übrigen hier ansäßigen Landsleuten steht ungefähr wie 1 zu 4. Mit dem hiesigen Helvetia-Verein stehen wir gegenwärtig in gutem Einvernehmen und genießt unser Verein im Publikum Achtung und Wohlwollen; 54 unserer Mitglieder, sämmtlich von Einsiedeln, leben als Farmarbeiter und Farmer auf dem Lande und muß schon deshalb von Bildungs-Tendenzen Abstand genommen werden, während der Helvetia-Verein 32 Mitglieder und eine 6 Jahre alte schöne Bibliothek besitzt. Unser Verein ist und bleibt wahrscheinlich ein bloßer Krankenunterstützungsverein.

Memphis. Hinsichtlich Gesang, Bibliothek u. s. w. wurde nichts geleistet. Es leben circa 200 Schweizer hier, worunter viele Tessiner, die, da die Verhandlungen in deutscher Sprache geführt werden, aus dem Verein geschieden sind. Im Uebrigen leben Mitglieder und Nichtmitglieder friedlich zusammen.

Nashville. Außer dem Versuch, eine Gesangssektion zu gründen, welche jedoch nach zweimonatlicher Existenz wieder eingeschlafen ist, haben wir hier nichts Neues zu berichten.

New Haven. Der Hauptzweck des Vereins ist Krankenunterstützung, und bildet derselbe, um diesen Zweck bei seinen eigenen schwachen Kräften leichter fördern zu können, eine Sektion der Swiss Mutual Benevolent Association in New-York.

Newark. Der Verein hat im verflossenen Jahre, auf seiner Basis, als Krankenunterstützungsverein, seine Pflichten erfüllt, von anderen Zwecken aber abstrahirt. Daß die Mitgliederzahl sich wiederum verringert hat, ist den kritischen Zeiten beizumessen. Zum allgemeinen Besten hat der Verein letztes Frühjahr dem bedrängten Hospital Dollar 50. übermacht.

New-York. Unser Verein hat eine Gesangssektion, welche zugleich deklamatorische Vorträge und dramatische Vorstellungen giebt. Dieselbe hat unter der Aegide des Grütlivereins im Berichtsjahr bedeutende moralische Kraft bewiesen; nur schade, daß so viele Mitglieder des Vereins solchen Bestrebungen gegenüber theilnahmlos sind. Auch hier hat man die harten Zeiten in finanzieller und politischer Hinsicht verspürt, sonst wäre Vieles besser. Trotzdem ist unser finanzielles Ergebniß im Berichtsjahr besser ausgefallen, als man erwartet hatte.

New-York, Winkelriedverein. Dieser Verein vertritt, wie bisher, blos die Interessen der Winkelriedstiftung, und werden, außer den Beisteuern für Todesfälle, nur 25 Cts. per Vierteljahr von jedem Mitglied zur Bestreitung der Verwaltungskosten bezahlt. In Folge der schlechten Zeiten und der Reduktion der Sterbegelder wurde unsere Erwartung auf Zunahme an Mitgliedern nicht befriedigt. Die Beziehungen zu anderen Vereinen sind freundschaftlicher Art.

Omaha. Da unsere Verbindung erst seit einem Jahr besteht und noch wenig Mitglieder zählt, so haben wir noch wenige Fortschritte zu verzeichnen. Jeden zweiten Sonntag im Monat findet Versammlung statt, in welcher Vereins- und Bundesangelegenheiten besprochen werden, und wo man sich nach der Vertagung noch auf ächt schweizerische Art und Weise unterhält.

Pittsburg und Allegheny. Der Hauptzweck dieses Vereins ist, wie immer, Krankenunterstützung. Für Bildung wurde im Berichtsjahr nichts gethan. — Der Verein besteht meistens aus Arbeitern, da sich leider die Reichen nicht betheiligen. Wir hatten im Berichtsjahr in Folge der harten Zeiten schwer zu kämpfen und werden wir noch viele Mitglieder wegen Nichtbezahlung der Beiträge einbüßen. Es besteht hier noch eine schweizerische Gesangssektion, dieselbe ist aber auch im Rückgang begriffen. — Wir bilden blos ungefähr den zwanzigsten Theil der hiesigen Schweizer, da hier eine Unmasse von Logen und Vereinen existiren, leben aber mit Nichtmitgliedern auf freundschaftlichem Fuße.

Rochester ist lediglich Krankenunterstützungsverein und besitzt weder Bibliothek noch Gesangssektion. Die Verhältnisse sind derart, daß es schwer fallen würde, in dieser Beziehung etwas anzuordnen. Die Versammlungen werden in der Halle eines Vereinsmitgliedes abgehalten. Ungefähr 15 Prozent unserer hiesigen Landsleute gehören dem Vereine an, und leben wir mit den außer dem Verein stehenden Mitgliedern in gutem Verhältniß.

Rock Island und Davenport. Unser Verein ist nunmehr gänzlich Unterstützungsverein und konnte für Belehrung nichts thun. Auch die Gesangssektion mußte, weil die besten Sänger von der Stadt entfernt wohnen, sistirt werden.

Bei der Centennialfeier am 4. Juli nahm unser Verein in der abgehaltenen Prozession eine hervorragende Stelle ein. Während der Schweizerkämpe „Wilhelm Tell" mit seinem Knaben unsere Abtheilung anführte, repräsentirte ein großer Platform-Wagen mit der Helvetia, umgeben von 22 Mädchen, die Kantone

darstellend, die schweizerische Eidgenossenschaft. Die deutsche und englische Presse sprach sich sehr lobend über diese Abtheilung aus. Am 17. November war unsere Fahnenweihe in der hiesigen Turnhalle, bei welcher Gelegenheit unser Mitglied, Herr Roth, mit Erfolg als Festredner fungirte.

Sharpsburgh. Unserer Mitglieder hat sich in Folge der schlechten Zeiten, worunter eben Jedermann zu leiden hat, eine vollkommene Apathie bemächtigt, so daß weder für Zeitschriften, Unterricht noch Gesang etwas geleistet werden konnte. Indessen wurde in der letzten Versammlung ein guter Anlauf genommen, um einen Gesangverein zu bilden, sowie Lesezimmer und Zeitschriften zu halten.

St. Joseph. Unser Verein litt sehr unter dem Druck der schlechten Zeiten. Da eine große Zahl der Mitglieder der Arbeiterklasse angehört, deren Verdienst bekanntlich im verflossenen Jahr sehr kärglich war, ist es nicht zu verwundern, daß in keiner Beziehung erfreuliche Resultate erzielt werden konnten.

St. Louis ist als Unterstützungsverein auch im letzten Jahre sehr in Anspruch genommen worden. Obgleich die Zahl der Kranken sich um zwölf verringert, wurde doch die ansehnliche Summe von Dollar 1598. 50. für Unterstützung verausgabt. Leider hat sich unsere Hoffnung betreff Zuwachs an Mitgliedern nicht allein nicht bestätigt, sondern wir erlitten durch Todesfälle eine Einbuße von 4 Mitgliedern, während 34 Mitglieder in Folge der Zeitverhältnisse von der Mitgliederliste gestrichen wurden. — Der 17. November wurde nach gewohnter Weise durch einen Ball gefeiert, und zwar unter starker Betheiligung der Mitglieder sowie unserer Freunde außerhalb des Vereins, indem der letztere sich des beßten Ansehens erfreut.

Tell City. Auf die uns vorgelegten Fragen vermögen wir nur summarisch zu antworten. Nehmen wir die seit drei Jahren andauernden gedrückten Zeitverhältnisse in Betracht, sowie die vielen Krankheiten und Todesfälle, so darf man sich nicht wundern, wenn nur Rückschritte zu verzeichnen sind. Trotzdem ist unser Verein, trotz vielen und harten Prüfungen, und obschon an Vermögen und Mitgliederzahl etwas abgenommen, in lebensfähigem Zustande, und wird auch hinsichtlich Bildung und Belehrung wieder seine Thätigkeit entfalten, wenn erst die Zeiten „rosiger" werden.

Toledo, Ohio. Der Verein hat durch Unterstützung seiner Kranken viel Gutes erreicht, und wird dies wohl auch in der Folge Hauptzweck desselben sein und bleiben. Ebenso wurde auch unsere liebe Heimath nicht vergessen, und war der Grütliverein in Toledo einer der ersten, als die Kunde von dem großen Unglück der Wasserverheerungen, welche unsere Miteidgenossen betroffen, eintraf, der die Initiative ergriff, um den leidenden Landsleuten zu helfen, und ist es ihm denn auch gelungen, eine hübsche Summe dem h. schweizerischen Bundesrath zu diesem Zwecke übermitteln zu können.

Troy. Der Verein besitzt keine eigene Halle und keine Bibliothek. Wir bilden ungefähr die Hälfte der hiesigen Schweizer und sind die beiderseitigen Beziehungen angenehmer Natur.

Washington widmet sich in letzterer Zeit hauptsächlich der Krankenunterstützung und besitzt eine bedeutende Bibliothek von 2000 Bänden. Hinsichtlich des Gesanges wurden anläßlich der Feier des 17. November etliche Anstrengungen mit Erfolg gemacht. Dagegen hat der Verein hinsichtlich der schweizerischen Volksfeier in Philadelphia eine bedeutende Thätigkeit entwickelt. Das Verhältniß der Vereinsmitglieder zu den hiesigen schweiz. Landsleuten ist ungefähr 6 zu 10. Beziehungen leidlich, ohne Intimität.

Williamsburgh. Wir haben eine kleine Abnahme an Mitgliedern erlitten, welche dem allseitig schlechten Geschäftsgange einerseits und stattgehabten zwei Todesfällen anderseits zuzuschreiben ist.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 12. Oktober.

Laut Mittheilung des schweiz. Eisenbahn- und Handels-Departements findet die Collaudation der Nationalbahnstrecke Baden-Winterthur am 12. d. Mts. statt.

Zu der am 13. d. Mts. stattfindenden Feier der Betriebseröffnung der Nationalbahnstrecke Baden-Winterthur, resp. der ganzen durchgehenden Linie, werden auf ergangene Einladung hin die HH. Landstatthalter Dr. Käppeli, Regierungsräthe Imhof und Karrer abgeordnet.

Dem Frauenverein von Lenzburg wird die Verloosung von Gaben zu Gunsten der Mädchenerziehungsanstalt Friedberg bewilliget.

Vom schweiz. Zolldepartement wird mitgetheilt, daß der Bundesrath die Beschwerde des Gemeinderathes von Kaiserstuhl wegen Forderung der Getränksteuer für eingeführte Trauben mit Bestimmung zur Weinbereitung abgewiesen habe.

— Wohlen, 11. Okt. Heute Morgen wurde J. Meier, genannt Büblischreiner, in seiner Heimathgemeinde Uezwyl todt neben der Brücke am Bache gefunden. Verwundungen im Gesicht und an den Händen geben zu vielen Vermuthungen Anlaß.

— In der Nacht vom 12./13. Oktober verstarb in Küttigen Herr Uebelmann, Bezirksamtmann. Der Verstorbene war ursprünglich Schriftsetzer und bekleidete nacheinander die Stellen eines Gemeindeschreibers, eines Mitglieds des Großen Rathes, eines Amtsstatthalters und zuletzt eines Bezirksamtmanns. Er war ein Mann aus dem Volke, schlicht und recht in jeder Stellung, die er versah.

— Zum Pfarrer in Zeiningen wurde am 14. Oktober Herr Hilfspriester Neß gewählt. — Die Bohrgesellschaft Zeiningen habe ein neues Lager von Steinkohlen entdeckt.

— Schöftland. (Korresp.) Der aus 25 Mitgliedern bestehende weitere Ausschuß des Kreisvereins Schöftland hat in seiner Versammlung vom 14. Oktober die am 21. d. Mts. zur Abstimmung gelangenden drei eidgenössischen Gesetze berathen und gelangte nach einer langen, über drei Stunden andauernden würdigen Diskussion zu dem einstimmigen Schlusse, es seien sowohl das Militärpflichtersatzgesetz, als auch das Fabrikgesetz den Stimmfähigen des Kreises zur Annahme zu empfehlen.

Bei dem Niederlassungs- und Stimmrechtsgesetz machten sich verschiedene Bedenken wegen dem Stimmrecht der Vergeldstagten geltend, auch möchte der allgemeine Landeskredit darunter leiden, so daß sich die große Mehrzahl gegen dieses Gesetz aussprach.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 12. Oktober.

In Anbetracht der ungünstigen Ertrags- und Betriebsverhältnisse der betreffenden Postkurse hat der Bundesrath auf 1. November nächstkünftig die Einstellung der Kurse über den Albulaberg und von Tiefenkasten nach Davos (Landwasserstraße) angeordnet.

Betreffend den Winterdienst über den Flüelapaß ist, wie im Winter 1871/1872, die Einrichtung eines Privatkursunternehmens mit Unterstützung aus der Postkasse für die Beförderung der Postsendungen in Aussicht genommen.

Durch Beschluß zur bundesräthlichen Geschäftsführung vom Jahre 1876 ist der Bundesrath eingeladen worden, die Frage betreffend die Munition der Handfeuerwaffen nach drei Richtungen zu untersuchen: a. bezüglich der Zeitdauer, für welche sie als von guter Qualität angesehen werden könne; b. ob der Vorrath ein genügender sei, sowohl an Rohstoff als an verfertigten Patronen; c. ob es nicht möglich wäre, den Vorrath mit einer Quantität von theilweise fabrizirten Patronen zu vermehren.

Die eidg. Militärverwaltung ist dem Auftrage nachgekommen und der Bundesrath erstattet nun der Bundesversammlung Bericht über die Ergebnisse der gepflogenen Untersuchung, mit dem Antrage, zu beschließen: 1) Außer dem in Artikel 170. der Militärorganisation vorgesehenen Munitionsbestande für Handfeuerwaffen sind für Ueberzählige der Infanterie 1½ Millionen Patronen herzustellen, jedoch in ungefettetem Zustande. 2) Die Kriegsmaterialverwaltung hat dafür zu sorgen, daß in den kantonalen Beständen für eingetheilte Ueberzählige die nöthige Taschenmunition vorhanden ist; sie wird bei Anlaß des ordentlichen Budgets die hiefür erforderlichen Kredite nachsuchen und begründen. 3) Im Fernern ist eine allgemeine Kriegsreserve von 8 Millionen Patronen, jedoch ungefettet und unverpackt, herzustellen und es sind die hiezu nöthigen Hülsen und Geschoße der vorhandenen Reserve zu entnehmen. 4) Für weitere 10 Millionen Patronen ist das nöthige Material stets bereit zu halten, abgesehen von der Fabrikation für den ordentlichen Verbrauch.

Herr Jacques Ritschel in Genf, seit 1872 Oberstlieutenant im genferischen Kantonsstabe, ist zum Oberstlieutenant der Infanterie ernannt und unter die in Art. 58. der Militärorganisation genannten Offiziere eingereiht worden.

— Bern, 16. Okt. Die Kommission für Repartition der neuen Gotthardsubvention hat von einem Bundesbeitrag abstrahirt und folgende Vertheilung vorgeschlagen: Zürich 1,200,000 Fr., Bern und Aargau je 1,000,000 Fr., Basselstadt 800,000 Fr., Luzern und Tessin je 500,000 Fr., Uri und Schwyz je 300,000 Fr., Baselland und Thurgau je 200,000 Fr., Zug, Solothurn und Schaffhausen je 150,000 Fr., beide Unterwalden zusammen 50,000 Fr., Nordostbahn und Centralbahn je 750,000 Fr.

— Waffenplatz Thun. Auf daß Thierachern inskünftig vor den Geschoßen der Artillerie sicher sei, soll gegenwärtig von der Egg bei Thierachern dem Wege entlang bis bereits gegen die Steghalden eine circa 12 Fuß hohe und 5 Fuß dicke Mauer aufgeführt werden.

* **Baselstadt.** Von der Elisabethenkirche seien am letzten Donnerstag Steine in bedenklicher Quantität heruntergefallen. Ein Thürmchen, das sich auf einem Strebepfeiler der nördlichen

Längsseite befand, sank in die Tiefe. Die Steine sollen derart verwittert sein, daß sie sich leicht von Hand zerbröckeln lassen.

Bern. In dem Korbwagen, dessen Insaßen am 7. d. Mts. beim Bahnübergang Därligen in so trauriger Weise verunglückten, befand sich noch ein Jagdhund, der spurlos verschwand und erst am 9. d. Mts., Nachmittags, unter einem Busche im Garten des einen Verunglückten gefunden wurde, erheblich blessirt, doch lebend.

— Am 10. Oktober starb in Münster im Alter von 68 Jahren Herr Posthalter Johannn Moll, ein biederer Mann von erprobtem Freisinn. Im Gefecht bei Gislikon im Sonderbundsfeldzug (23. Nov. 1847) befehligte er als Hauptmann die Batterie, welche durch ihr muthiges Eingreifen in das Gefecht den Ausschlag gab. Er avancirte bis zum Artilleriemajor, mußte aber bald wegen eines schweren Augenleidens sich vom Militärdienst zurückziehen.

Uri. Der dreitägige Viehmarkt in Altorf (s. g. St. Gallusmarkt) ist wieder Erwarten gut ausgefallen. Ueber 2000 Stück Vieh sollen aufgeführt und hievon einzig in die äußeren Kantone gegen 1200 Stück verkauft worden sein. Bei lebhafter Nachfrage waren die Preise sehr hoch.

Zürich. Am 14. Okt., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, sprachen zwei ruhige Bürger in einer Wirthschaft in Enge über die Wahlen in Frankreich. Ein Dritter kam hinzu und wollte sich in einer Weise in das Gespräch mischen, welche die beiden Politiker sich zu verbeten für gut fanden. Der Dritte entfernte sich wieder, soll aber vor der Thüre den Hund eines der drinnen am Tische Sitzenden mißhandelt haben. Der Herr des Hundes kam heraus, stellte den Thäter zur Rede und erhielt von demselben nach geringfügigem Wortwechsel einen Stich. Kurze Zeit darauf brach der Getroffene — es ist der Nachtwächter und Todtengräber von Enge — todt zusammen. Der Thäter wurde augenblicklich verfolgt und konnte verhaftet werden.

Ausland.

Frankreich. Paris, 15. Oktober. Bis Sonntag Nachts kannte man von den 533 zu treffenden Wahlen 300, worunter 180 von den 363 Deputirten der letzten Kammer, und 99 Konservative, worunter 64 der 158 konservativen Deputirten der letzten Kammer. 4 Stichwahlen werden nothwendig Die Republikaner verlieren 27 Sitze und die Konservativen 13. Denfert wurde mit 9864 Stimmen gewählt (Rousset hat 5638); Bretay wurde mit 10,620 Stimmen gewählt und Grevy mit 12,376 Stimmen. Daguin hat 5942 Stimmen; Tirard wurde mit 9301 Stimmen gewählt; Jacomy hat 1773 Stimmen; Touchard wurde mit 6334 Stimmen gewählt und Delafosse hat 5241 Stimmen. Im Seine-Departement sind alle republikanischen Kandidaten gewählt, ausgenommen den achten Wahlkreis, wo Touchard mit 6334 gegen 5241 Stimmen gewählt wurde. — 9 Uhr 45 Min. Morgens. Die Geschäfte stehen vollständig still. Eine große Menschenmenge ist beisammen. Gestern Abend sammelte sich eine große Menge auf den Boulevard's und im Quartier Latin an. Vereinzelte Rufe: „es lebe die Republik!" Einige Zusammenstöße fanden statt, besonders vor dem Hôtel „Figaro". Die Polizei trieb die Menge auseinander und ließ die Straßen frei machen. Ernstliche Unordnungen fanden nicht statt. — 11 Uhr Vormittags. Die französische 5% Rente stieg von 105. 70. um 10 Uhr auf 105. 90. und darauf auf 106. 20. und wurde sehr gesucht. — 1 Uhr Nachmittags. 478 Wahlen sind bekannt, 284 Republikaner, 194 Ministerielle. Das Ministerium hat 52 Sitze gewonnen, 16 verloren. — 2 Uhr 50 Min. Nachmittags. Das republikanische Wahlcomité veröffentlicht auf 533 Sitze 440 Resultate als bekannt. Davon sind 292 republikanisch, 138 offiziell. 10 Stichwahlen sind erforderlich. Die Republikaner haben 36 Sitze verloren und 18 gewonnen.

Italien. Rom. Der Pabst hat, aus Gold und Silber gearbeitet, die Statue des Erzengels Michael mit einer goldenen Krone von den gutgesinnten Katholiken Frankreichs zum Geschenk erhalten.

Vom Kriegsschauplatz. Bucharest, 13. Oktober. Nach einer Meldung aus Turn-Magurelli vom 12. d. Mts., Abends, wurde die Brücke bei Nikopolis durch Sturm und Wellen theilweise weggeführt; die Passage wurde vermittelst Flößen bewerkstelligt und die Wiederherstellung der regelmäßigen Verbindung lebhaft in Angriff genommen. Großfürst Alexis besichtigte den zum Transportdienst bestimmten Dampfer „Annetta". Nachrichten aus Bjela zufolge ist die Armee Suleyman's vom Typhus stark heimgesucht. Die Armee des Czarewitsch erhielt abermals Verstärkungen. Aus Braila wird gemeldet, neuerliche Bewegungen des Corps Zimmermann haben Suleiman veranlaßt, eine Abtheilung von 30,000 Mann gegen denselben zu detachiren. Neuerliche Nachrichten aus Turn-Severin lassen die seitherigen Meldungen über die Bedeutung des Einfalls ungarischer Freischaaren als übertrieben erscheinen; den gegen dieselben gesandten rumänischen Truppen wurde Artillerie beigegeben.

— Bucharest, 14. Oktober. Aus Verbitza wird vom 13. d. Mts. gemeldet: 30 Türken von der Armee in Plewna kamen zu den rumänischen Vorposten und theilten mit, daß die Armee Osman's ohne Munition, Lebensmittel und Kleidungsstücke sei. Offiziere und Soldaten zögen vor, sich zu ergeben, als unter so traurigen Umständen zu kämpfen. Osman bewahre die Energie.

Einladung

zur Sammlung von Liebesgaben
für die vom schweren Brandunglück heimgesuchten Miteidgenossen
in Airolo, Kts. Tessin, und Marchessy, Kts. Waadt.

An die Einwohner des Kantons Aargau!

Bereits haben alle öffentlichen Blätter des Kantons die großen Brandfälle gemeldet, welche in jüngster Zeit die beiden Ortschaften, Airolo im Kanton Tessin und Marchessy im Kanton Waadt, beinahe gänzlich in jammervolle Schutthaufen verwandelt haben.

Durch amtliche Berichte ist die furchtbare Thatsache erstellt, daß Angesichts des nahenden Winters bei 2200 Miteidgenossen ihres Obdaches und fast sämmtlicher Fahrhabe beraubt sind. Der Nothstand ist groß, allgemeineidgenössische Hülfe dringend.

Die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft, in den Tagen des Brandes von Airolo zu Luzern versammelt, hat mit Entsetzen den Nothruf über den St. Gotthard her vernommen, und, auf eine Einladung des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heer, ist dieselbe, sowohl im Hinblick auf die beiden großen Unglücksfälle, als auf die seitherige Thätigkeit der Gesellschaft, so oft einzelne Theile unseres Vaterlandes von ähnlichen schweren Heimsuchungen betroffen werden, sofort an die Organisation der Hülfe geschritten, hat in der Person ihres früheren Präsidenten, den Herrn Ständerath Birmann von Liestal, nach Airolo abgeordnet und die schwere Aufgabe der Sammlung von Liebesgaben in den Kantonen, mit Vorbehalt ihrer Vertheilung, einzeleitet.

Auf an uns ergangene Einladung der Centralkommission der gemeinnützigen Gesellschaft in Zürich, hat sich in den Unterzeichneten nun auch ein Kantonalcomité für den Kanton Aargau gebildet, um ebenfalls bei der aargauischen Bevölkerung die in der ganzen übrigen Schweiz angeregte Sammlung von Liebesgaben zu bethätigen.

Wir haben dem an uns ergangenen Rufe zur Ausführung dieses vaterländischen Liebeswerkes gerne, und in dem Vertrauen Folge gegeben, daß die Einwohner des Kantons Aargau ihre freundeidgenössische Gesinnung gegen unglückliche Bundesbrüder auch bei diesem Anlasse wieder in würdiger Weise bewähren werden.

Wir wenden uns daher vorab an die löbl. Pfarrämter des Kantons mit der freundlichen Einladung, ihre Pfarrangehörigen, mit Hinweisung auf die Größe des Unglücks und der Nothlage, worin die beiden betroffenen Ortschaften sich befinden, zur Verabreichung freundeidgenössischer Liebesgaben in angemessener Weise zu ermuntern.

Gleichzeitig ergeht auch an die Tit. Gemeinderäthe dieselbe freundliche Einladung, die Sammlung von Liebesgaben in ihren Gemeinden, sei es direkt, oder durch Aufstellung von Comité's, oder in sonst gutfindender und erfolgreicher Weise zu veranstalten.

Ebenso werden sämmtliche löbl. Redaktionen der öffentlichen Blätter ersucht, auch ihrerseits, soweit es noch nicht geschehen ist, daherige Sammlungen in ihren resp. Blättern zu eröffnen und die ihnen eingesandten Gaben gefälligst entgegenzunehmen. *)

Endlich bitten wir auch die gemeinnützigen und wohlthätigen Vereine im Kanton, sie wollen bei gegebenen Anlässen sich ebenfalls an dem vaterländischen Liebeswerke in freundlicher Weise betheiligen, eingedenk, daß namentlich festliche Anlässe durch solche Werke jedesmal eine höhere Weihe erhalten.

Schließlich richten wir an Sie Alle noch die ergebene Bitte, Sie möchten die Sammlung thunlichst befördern.

Damit sollen wir zur gefälligen Nachachtung folgende Mittheilungen verbinden:

1) Es wollen die Liebesgaben an Geld an den von uns bestellten Kassier, **R. Sauerländer-Frey** in **Aarau**, eingesandt werden.
   Der Kassier wird den Eingang der Gaben allwöchentlich durch das Amtsblatt bekannt machen.
   Nach Schluß der Sammlung werden wir sodann nicht unterlassen, über alle bei unserm Kassier eingelangten Gaben in den öffentlichen Blättern des Kantons öffentliche Rechenschaft abzulegen.
2) Nach einer von der Centralkommission der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft uns zukommenen Weisung sollen die Liebesgaben, welche nicht in Geld bestehen, sich nur auf brauchbare Lingen, Kleider und Bettstücke beschränken, und nicht an unseren Kassier, sondern an die Firma **von Orelli-Heß**, Spediteur in **Zürich**, adressirt werden.
3) Dabei wolle zur Nachricht dienen, daß die eidg. Bundesbehörde sowohl für die Sendungen von Geld, als auch bis auf 10 Pfund für Effekten Portofreiheit bewilligt hat, zu welchem Behufe die Sendungen auf der Adresse als „Liebesgaben für Airolo und Marchessy" zu bezeichnen sind.
4) Gegenwärtige Einladung wird sämmtlichen Tit. Pfarrämtern und Gemeinderäthen des Kantons, sowie auch den löbl. Redaktionen unserer öffentlichen Blätter mitgetheilt, den letztern mit der Bitte, dieselbe auch ihren verehrten Lesern gefälligst bekannt zu geben.

Des Himmels Dank und Segen allen freundlichen Gebern!

Gott schütze das Vaterland!

Gegeben in Aarau am 11. Oktober 1877.

Das Kantonal-Comité:
R.-R. **A. Keller**, Präsident.
R.-R. **L. Karrer**, Vicepräsident.
R. Sauerländer-Frey, Kassier.
Pfarrer **E. Zschokke**, Mitglied.
Kaufmann **Jul. Henz**, „

*) Solche Gaben nimmt gerne entgegen die Expedition des „Aargauischen Anzeigers" und des „Suhrenthaler-Boten" in Aarau.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 15. Okt. Ein neuer Sturm kommt durch Irland heran; er scheint sein Zentrum in Schottland zu haben. Telegramme aus Irland und Schottland liegen nicht vor. Neues Sinken des Barometers um 12 mm. in Scarborough, um 4 mm. in Cherbourg. Sturm aus Südwesten im Kanal. Das stürmische Wetter dauert fort.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Kinder des Joachim Hunziker, Zimmermann, von Oberkulm, bringen am Freitag den 19. d. Mts., Abends halb 8 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli" dahier an öffentliche Steigerung:

1) ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit **Scheune** von Mauer, Rieg und Holz, mit einem Trämkeller, unter Ziegeldach, im dasigen Brandkataster mit Nr. 11. bezeichnet und geschätzt um Fr. 3200.;
2) 4 Aren und 19 Quadratmeter **Krautland**, worauf das Haus steht.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Oberkulm den 15. Oktober 1877.

Der Beauftragte:

1] Maurer, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe-Steigerung.

Am Mittwoch den 24. Oktober nächsthin findet in der Wohnung des verstorbenen S. Hunziker, Fortbildungslehrer, von Moosleerau, über dessen Nachlassenschaft, worunter etwa **200 Bände Bücher** über alle Gebiete der Wissenschaft, **Musikalien, Grammatiken** über vier Sprachen, 2 **Violinen, Kleider, Hobelbank** und **Werkzeug**, 1 aufgerüsteter schwerer **Wagen**, 1 **Kinderwagen** ꝛc., Steigerung statt; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Moosleerau den 16. Oktober 1877.

2] J. Hunziker, Bezirkslehrer.

Wein-Steigerung.

Die Weinbaugesellschaft in Densbüren wird ihren diesjährigen **Weinertrag**, circa 15 bis 20 Saum, alles Edelgewächs, am Samstag den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Rebstück selbst an eine öffentliche Steigerung bringen; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Sammlung: in der Pinte Berger.

Densbüren den 11. Oktober 1877.

Namens des Vorstandes:

3] Senn, Notar.

Verkaufs-Steigerung.



G. Gautschi, Säger in Oberkulm, hält über seine nachbezeichneten **Liegenschaften** freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung ab:

I. Am Freitag den 19. Oktober 1877, Abends von 7 Uhr an, im Gasthause zum Rößli in Oberkulm über:

1) Die **Säge** zu Oberkulm, mit zwei gewöhnlichen Gängen und einer Circularsäge, sammt circa 3 Jucharten des besten **Landes** dabei.
2) Circa ½ Jucharte **Eymatte**, zunächst bei der Säge.
3) Circa ¾ Jucharte **Holzland** im s. g. Stämmlig.

II. Am Samstag den 20. Oktober 1877, Abends von 7 Uhr an, in der Speisewirthschaft Hediger in der Sandgasse zu Reinach über:

1) Ein guterhaltenes **Bauernhaus**, mit Scheune und Schuppen im Unterdorf Reinach an der Landstraße, sowie circa 1¼ Jucharte Baumgartenland dabei, auch ein Ackerstück von circa ⅜ Jucharte am Homberg und circa ⅝ Jucharte Mattland in der Kalberweid.
2) Drei Stücke **Holzland** am Berg, im Galli und im sog. Gländ, circa ½ Jucharte groß.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer oder Joh. Wälchli, Notar in Reinach.

Reinach den 9. Oktober 1877. [4

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johann Wehrli, Bierbrauer, von Küttigen, werden am Donnerstag den 18. Oktober nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, in der Bierbrauerei in Küttigen versteigert:

1) circa 9 Aren **Ackerland** im „Pfang", mit einem Bierkeller;
2) eine **Weinpresse** und eine Parthie **Bierfässer.**

Aarau den 12. Oktober 1877.

5] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Am Freitag den 19. Weinmonat nächsthin, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Abtretzimmer des Bezirksgerichts im Geldstag über Heinrich Müller, Krämer, von Altenkunstadt, in Aarau wohnhaft gewesen, versteigert verschiedene Kleidungsstücke, 1 Bett, Messer, Gabeln, Faden, Spitzen, Garnituren, Bänder, Portemonnaies, Etuis, Handschuhe, Brillen, Kinderkappen, Strümpfe, Spiegel, Notizbücher, Tabakspfeifen, Fingerringe, Brochen, Mundharmonika's, Schnallen, Schiefertafeln, Nadeln, Fingerhüte, Bleistifte, Mundspitzen, Seife, Hosenträger, Halstücher, Haarnadeln, Schnupfdosen, Löffel, Rasiermesser, Tischmesser, Stecknadeln, Ohrgehänge, Uhrketten, Kämme, Meterstäbe, Unterhosen, ꝛc. ꝛc.

Aarau den 12. Okt. 1877.

6] Die Geldtagsbehörde.

Brennholz-Steigerung.

Es werden öffentlich versteigert:

Nächsten Donnerstag den 18. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Stadtwald „Gönhard", Bauholzschlag 1877, beginnend beim „Steinernen Tisch":

10 Klafter **Tannenholz** à 4 Stere,
200 „ **Stockholz** „ 4 „

Dasjenige früher versteigerte oder angeschriebene Holz, welches bis dorthin nicht bezahlt sein wird, kommt ebenfalls auf Steigerung.

Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.

Aarau den 13. Oktober 1877.

7] Die Forstverwaltung.

Frisch angekommen:

Eine schöne Auswahl in **Strick-** und **Terneauwolle** in vielen Farben; ferner Winterartikel, bestehend in **Jchärpen, Halstüchern** für Töchter, **Kinderschlüttle, Käpple, Finkle, Strümpfle** und Anderes mehr. **Corsets, Krägle, Stulpen, Kämme, Garnitur, Faden** und **Stramin.** Auch **Rockstoff, Hemdentuch,** weiß und farbig, **Chipper, Barchet, Oxford** ꝛc. ꝛc.

Teufenthal den 16. Oktober 1877.

8] Frau Mauch, Gemeindeschreibers.

Zu verkaufen:

Einige runde und ovale, noch bereits neue, 700 — 1000 Liter haltende **Fässer.**

Am gleichen Orte ist ein **Wagen,** ein **Milchkarren** und eine **Milchbrente** zu verkaufen; Alles sehr billig.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [9

Zu verkaufen:

Ein noch ganz guter eiserner **Feuerherd** mit zwei Löchern, Theekessel und Bratofen, in Nr. 665. in Aarau. [10

Zu verkaufen: Einige Klafter dürre

tannene Stöck,

zum Haus geliefert à Fr. 15.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [11

Massiv gebogene (Wiener-) Stühle

von größter Dauerhaftigkeit à Fr. 6. 50. und bei Abnahme von mehreren Hunderten à Fr. 6. per Stück franko Station empfiehlt unter Garantie die Fabrik von

Stoll & Klock in **Koblenz**

12] (Kts. Aargau).

5 Zentner Unterkleider

aus einem Geldstag verkauft zu äußerst billigen Preisen

13] **Niklaus Gall** in **Schöftland.**

Zu verkaufen um billigen Preis:



2 junge großgewachsene **Jagdhunde** männlichen Geschlechts, von schöner Race.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [14

Pferdestriegel und Viehstriegel

sind von 40 Cts. an bis 3 Fr. 40 Cts. vorräthig, ebenso **Pferdebürsten, Viehbürsten** und **Viehkarden** bei

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Halblein

in schönster Auswahl empfiehlt

16] **Niklaus Gall** in **Schöftland**

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichneter ist von heute an bei gesetzlichem Maße zu haben:

Ordinärer **Obstbranntwein** à Fr. 2.60.;

ferner:

Pfeffermünzen-, Nußwasser und **Kümmelwasser.**

17] Frau Keller in Oberentfelden.

Kaffee-Mühlen

von 2 Fr. bis 10 Fr. sind in 13 Sorten vorräthig bei

18] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Elegante eiserne

Luftheizungs- & Füllöfen

mit langsamer Verbrennung, dienlich für Holz, Torf, Steinkohlen, Cooke, sowie alle couranten Sorten **eiserne Oefen, Ofenrohre** und **Winkel** empfiehlt

19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

20] zur alten Post in Aarau.

Kartoffeln,

auserlesene, gute, roth-rauhäutige sind stets zu haben bei

Gebr. Hoch, Samenhandlung in Aarau.

Obige Sorte dürfen wir den HH. Landwirthen zur Saat bestens empfehlen. 21]

Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.
Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

Reparaturen, am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

W. Winkler, Hutmacher,
„Bahnhofstraße" in **Aarau.**

22]

Solid & billig.

Eine Färberei,

beßtens eingerichtete **Kleider-** und **Stück-Färberei,** mit großer Kundschaft, Wohnhaus, laufendem Brunnen und Garten, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen.
Erforderliche Anzahlung: Fr. 10,000.
Gefällige Offerten unter Chiffre **H. 3472. Q.** befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Basel. [23

Wegen Verlegung des Möbel-Magazins verkaufen Unterzeichnete, so lange noch Vorrath:



Bettstellen mit Feder- und Obermatratze, von Fr. 70. an, **Sekretäre, Canapées, Kommoden, Kästen, Sessel, runde & ovale Tische** und viele andere Gegenstände mehr.



Die ganz billig gestellten Preise lassen viel Zuspruch erwarten.
Schöne und solide Arbeit wird garantirt.
Oberentfelden den 15. Oktober 1877.

24] **G. & F. Haberstich,** Schreiner und Sattler.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er in **Kölliken** ein

Tuch- und Ellenwaaren-Geschäft

eröffnet hat. Durch reelle Waaren und billige Preise hoffe das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erzielen.

Der Laden befindet sich im Postgebäude eine Treppe hoch.

Es empfiehlt sich beßtens

25] ***Jakob Wyler.***

Im Verlage von **Rud. Jenni's Buchhandlung** in **Bern** erschien soeben:

Der schweizerische Dorfkalender
auf das Jahr 1878.

Einundzwanzigster Jahrgang.

80 Seiten 4°. Preis: 30 Cts., mit Porto 35 Cts.

Auch mit dem 78r Jahrgang ist eine Verloosung von 62 Geldprämien verbunden. Wiederverkäufer werden gesucht und erhalten lohnenden Rabatt.

Gegen Einsendung von 35 Cts. in Briefmarken wird der Kalender franko durch die ganze Schweiz versandt.

Für **Wiederverkäufer** Fr. 2. 60. das Dutzend. [26

Für Landwirthe, Lehrer und Museen!!!
Naturgetreue Modelle des Colorado-Käfers

in allen Stadien seiner Entwicklung (namentlich bestätigt durch den Bürgermeister von Mülheim am Rhein, wo der Käfer in Europa zuerst auftrat), in eleganten Glaskästchen, versendet gegen Nachnahme von Fr. 2.

Ed. Albrecht in Aarau.

Müller, Krämer in Herznach,
verkauft von heute an: [27

Treber-Branntwein, 3 Liter à Fr. 1. 80.
Birnen-Branntwein, 3 „ „ „ 2. 10.
Nußwasser, 3 „ „ „ 2. 10.



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

28] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Stiefel-Lager.

Jungen-Stiefel von schwarzem und rothem Juchten-Leder, mit doppeltem Schaft, 60 Cm. hoch, mit Doppel Sohlen, à Fr. 20—21.
Rohr-Stiefel, doppel- und einfachsöhlige, à Fr. 9—15.
Holzschuhe, mit Filz und Leder, für Männer, à Fr. 2. 50. — 3. 50.
Für solide Waare wird garantirt.

29] **Müller,** Krämer in **Herznach**

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [30

Ein Büchlein, welches Fingerzeige und Rathschläge gegen Schwächezustände für jedes Alter bietet. Preis 1 Fr. 10. Zu beziehen von
Mehlis-Arx, Buchhandlung
31] in Bern.

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [32

Die
pâte pectorale fortifiante
von
J. Klaus in **Locle** (Schweiz)

genießt das gerechte Verdienst ihrer Unübertrefflichkeit als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden. Beweis dafür ihre enorme, von Jahr zu Jahr immer wachsende Consummation. An verschiedenen Weltausstellungen mit 5 Ehren-Medaillen belohnt. Preis der Schachtel Fr. 1., die ½ Schachtel 50. Cts.

Dépôts: Aarau: W. Wydler, Apotheker, und **Imhof,** Apotheker; **Baden, Kronmeyer,** Apotheker; **Wohlen: Müller;** Apotheker; **Muri: Ruepp,** Apotheker: **Lenzburg: Jahn,** Apotheker; **Reinach, Sutter,** Apotheker; **Menziken: G. Weber,** Conditor; **Bremgarten: H. Hartmann** Conditor; **Laufenburg: Richard Brentano; Rheinfelden: Zollikofer,** Apotheker; **Zofingen: Siegfried,** Apotheker; **Frick: Krämer,** Apotheker. [33

Gehör-Oel

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg** heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [34

Zu kaufen wird gesucht:

Eine **Es-Trompete.**
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [35

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [36
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Dienstanträge.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gutgeschulter Knabe mit Vorkenntniß der französischen Sprache findet bei uns als Handlungslehrling eine Stelle offen.

Aarau den 5. Oktober 1877.

Landolt & Comp.,
37] Fabrik englischer Firnisse.

Ein treuer fleißiger Müller
findet Arbeit in der
38] Mühle in Othmarsingen.

Gefunden:

Am 15. September abhin auf der Straße von Kirchleerau nach Stafelbach eine **Kette**.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen genauen Beschrieb und Erlag der Inserationskosten in Empfang nehmen bei
39] Kaspar Hunziker, Küher.

Kirchleerau den 12. Oktober 1877.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung,

Der Gemeinderath von Gränichen sucht rechtschaffene Pflege-Eltern für zwei Mädchen im Alter von 13 und 9 Jahren und für zwei Knaben im Alter von 11 und 8 Jahren, alles intelligente und muntere Kinder.

Es wird dieses mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hiefür am Dienstag den 23. Oktober 1877, Nachmittags 4 Uhr, auf der dasigen Gemeindekanzlei Kostgeldsverträge abgeschlossen werden.

Gränichen den 9. Oktober 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
40] Widmer.

Ein Kaufmann, der den Platz Genf seit Jahren kennt, wünscht noch ein gutes Haus für **Schnupf- und Rauchtabak** und **Cigarren** zu vertreten.

Offerten mit Conditionen unter Chiffre **R. H. Nr. 73. poste restante Genève.** [41

Zur größeren Ausdehnung eines neuen, sehr rentablen Industriezweiges wird ein **Associé** oder **Commanditär** mit einer Einlag von ungefähr sechszigtausend Franken gesucht.

Um nähere Auskunft beliebe man sich sub Chiffre A. T. 1894. an die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler in Bern zu wenden.
42] (H. 1139. Y.)

Soeben eingetroffen:

Paul Moser's Geschäfts-Tagebuch.

Notizkalender,

als Schreibunterlage für Comptoire und Bureaux

auf das Jahr 1878.

(Mit Lösch-Carton durchschossen).

Preis Fr. 2.

Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an **unheilbaren** äußerlichen Uebeln leiden, rathen wir noch, sich an

Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker in Fischingen, Kts. Thurgau (Schweiz), zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [43

Aargauische Creditanstalt.

Bis auf Weiteres geben wir **Obligationen** aus:

à **4½ %** verzinslich auf **1** Jahr fest, mit nachheriger dreimonatlicher Aufkündung, in Beträgen von 500, 1000 und 5000 Franken;

à **4¾ %** verzinslich, rückzahlbar nach **2** oder mehr Jahren ohne Aufkündung, in Beträgen von 1000 Franken aufwärts und auf 100 abgerundet.

Aarau den 20. September 1877.

44] **Die Direktion.**

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahr 1826.

Dem geehrten Publikum bringe ich diese Versicherungs-Anstalt in Erinnerung und verbinde damit die Anzeige, daß für die Gemeinden Schinznach, Veltheim und Oberflachs ein Lokal-Agent bestellt worden ist in der Person des

Herrn **Samuel Windisch,** Lehrer in **Oberflachs.**

Die Einwohner dieser Gemeinden, welche unserer Gesellschaft als Mitglieder beizutreten gedenken, sind ersucht, an diesen Herrn Lokal-Agenten sich zu wenden, der zu jeder möglichen Auskunft gerne bereit sein wird.

Brugg den 26. September 1877.

45] Der Bezirks-Agent:
Geissberger, Notar.

Oeffentliche Tanzbelustigung



in Verbindung mit dem



Endschießen

der Tit. Schützen-Gesellschaft Gränichen

am Sonntag den 21. Okt. 1877 im „Löwen" daselbst;

wozu, unter Zusicherung guter Bedienung, freundlichst einladet

46] **Wittwe Stirnemann** zum **„Löwen".**

Die allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau

verkauft, so lange Vorrath, zum Pari-Kurse, zuzüglich Zins: **4½ % Obligationen der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Aarau,** in Abschnitten von **Fr.** 1000. [47

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon längst nichtmehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, **mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein.**

Dem Darsteller der **Moessinger'schen Mittel** hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine **neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpelungen)** im verhärteten Zustande **wieder zu erweichen** und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsele diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Geheilter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Deutsches vollständiges Conversations-Lexikon,
7. Original-Auflage von **J. A. Meyer.** (12 solide Bände) zu verkaufen für Fr. 70. (M. 2941. Z.)
Auskunft ertheilt **J. A. Nef,** Kanzlist in Solothurn. [48

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die
Albrecht'sche Buchhandlung in **Aarau.**

Hanf-, Flachs- und Werg-Spinnerei Hirschthal (bei Aarau)

von **Schindler & Willy.**

Obiges Etablissement empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum **Spinnen** im **Lohn.**

Hanf (gerieben oder ungerieben), **Flachs** und **Abwerg (Kuder)** kann uns wie bisher direkt oder durch die unterzeichneten Agenten übermittelt werden.

Die Agenten sind:

Herr Winiker, Lehrer in Triengen, Kts. Luzern;
„ Friedr. Hagenbuch, Buchbinder in Aarau;
„ Johs. Treyer, Bäcker in Herznach;
„ J. F. Huber, Negt. in Wyl bei Laufenburg; und
„ Ignaz Suter, Gemeinderath in Gipf bei Frick. [49

Heiraths-Antrag.

Ein Jüngling von 27 Jahren, reformirter Konfession, mit schönem Einkommen und etwas Vermögen, wünscht mit einer arbeitsamen Tochter gleichen Alters bekannt zu werden. Es wird mehr auf ein angenehmes Aeußere und liebenswürdigen Charakter, als auf Vermögen geachtet.

Allfällige Offerten, womöglich mit Photographie, wolle man gefälligst an die Expedition dieses Blattes richten. [50

Freunde

des Engl. od. Franz.,

welche diese, jed. Gebild. unentbehrl. Sprachen ohne Lehrer erlernen oder sich darin vervollk. wollen, finden in d. Unterrichtsbriefen n. d. **Methode Toussaint-Langenscheidt** hierzu das sicherste, billigste u. bequemste Mittel. — Eine Einsicht in den 50 Pf. kost. Probebrief [Marken!] dieses ehrenvoll anerkannten, bereits in 26. Aufl. erschien. und von fast allen Kulturvölkern adoptirten Unterrichtsmittels wird jed. Selbstprüfenden darthun, d. hier nicht zu viel versprochen worden. Zu adress.: Langenscheidt'sche Verl.-Buchh. (Prof. G. L.) Berlin, S. W., Möckern-Strasse Nr. 133.

Prospekt gratis. [51

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Subscription bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.** (H. 31940.) [53

Deutsches vollständiges Conversations-Lexikon. 7. Original-Auflage von J. J. Meyer's Hausschatz. (12 solide Bände) zu verkaufen für Fr. 70. (M. 294 I. Z.) Auskunft ertheilt J. A. Näf, Kanzlist in Solothurn. [48

Gestützt auf die überraschenden u. grossartigen Erfolge, welche ich durch mein auf langjähr. Studien u. vielseitig. Versuchen basirtes Heilverfahren bei der Behandlung von

LUNGENSCHWINDSUCHT

sämmtlichen Krankheiten des Halses, der Brust, Lunge u. den damit verbundenen Fieberkrankheiten in allen Stadien erzielte, mache ich es mir zur Pflicht, alle an genannten und ähnlichen Krankheiten Leidenden, gleichviel in welchem Stadium sich dieselben befinden u. ob bereits verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden, aufzufordern, sich vertrauensvoll an mich zu wenden u. mir kurz Art u. Stadium des Leidens zu beschreiben. Eine lange Reihe Dankschreiben Geheilter, welche durch mein Verfahren ohne wesentlichen Kostenaufwand, nachdem sie bereits alle Hoffnung Jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen, gänzlich aufgegeben hatten, wieder hergestellt wurden, stehen auf Wunsch zur Einsicht bereit.

S. Fränkel, Specialist für Hals-, Lungen-, Brust- & Zehrkrankheiten. Luxemburg.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 13. Oktober 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Auw 22. dies: Joseph Burkhard, Erlidreher von Rüstenschwyl. — Bergdietikon 22. d.: Jak. Schaufelberger, Sohn, von Baltenschwyl, Gde. Bergdietikon; gegenwärtig in Zürich. — Brugg 25. d. Vermittags: die Erbschaft des J. Dambach, alt Bezirkskommandant, von Brugg. — Dietwyl 20. d.: Peter Schmid in Dietwyl. — Dottikon 23. d.: Jakob Fischer, Oberlehrer, von Dottikon. 25. d. Nachmittags: Geschwister Moser, Schreiners von Dottikon; Gebrüder Jakob Dom., Johann und Jakob Leonz Michel, Benedikten von Dottikon. — Unter-Ehrendingen 20. d.: Bartholomäus Suter, Bernhards von Unter-Ehrendingen. — Häggligen 25. d.: Ludwig Nauer, gewesener Gerichtsweibel zur Pinte in hier; Heinrich Joseph Huber, Schreiner, Balzen-Heinrichen von Büschikon, Gde. Tägerig. — Herznach 22. d. V.: Jakob Ackermann in Brugg. — Hornußen 24. d. V.: Viktor Schaffner, von Hornußen. — Küttigen 26. d. N.: die Erben des Joh. Blattner, Hausen, Papierer, v. Küttigen; die Erben des Abraham Bolliger, Jakobs von Küttigen; Felix Hallauer, Jakobs von Suhr; die Erben der Wittwe Verena Iberg, Rudolfs; Johannes Wehrli, Gypser, von Densbüren, in Aarau; die Erben des Heinrich Dubs, Bezirksrichter, v. Küttigen; Maria Wehrli, Jakobs, Lehrers von Küttigen, in Basel; Rudolf Wehrli, Johannesen, Statthalters von Küttigen; Samuel Schärer, Jakobs, Guldis von Biberstein; Jakob Wälti, gewesener Bote, v. Unterkulm, bevormundet und vertreten. — Oberwyl 25. d. N.: Louis Zubler, Schlosser, von Oberwyl; in Zürich. — Remetschwyl 23. d.: J. Dücret, Arzt in Bremgarten. — Rheinfelden 23. d. V.: Elisabetha Wirthlin, von Möhlin; Wendolin Graf, von Ryburg, Gde. Möhlin. — Ober-Rohrdorf 31. d.: Wittwe Elisabeth Egloff geb. Wiederkehr, von Starretschwyl. — Rottenschwyl 25. d.: Tit. Spar- und Leihkasse Wohlen. — Schloßrued 22. d.: die Erben des Rudolf Schlatter, Melchiors von Schloßrued; Andreas Schlatter, von Schloßrued, im Suhrthal zu Schöftland; Johann Lüscher, Schneiders von und in Moosleerau; Gustav Lüthy, Bierbrauer, von Schöftland, in Aarburg; Rud. Hunziker, Gemeindeschreiber, Großrath, von Stafelbach. — Schmiedrued 22. d.: Samuel Burgherr, Sämisjoggelis von hier, in Strengelbach, vertreten; die Erben der Verena Maurer sel., Häuflis aus dem Eggschwyl; Wittwe Verena Gloor geb. Bolliger, von Birrwyl, im Lee dahier; Samuel Rohr, Sohn, von Hunzenschwyl, auf Steinig dahier. — Seon 23. d. N.: Samuel Schmid, alt Seckelmeisters, und Elisabeth Schmid, Küslimelcherjohonnesen von Seon, als Haupterben des Rud. Schmid, Melchers von hier. — Ober-Siggenthal 25. d.: Jakob Guggenheim-König in Ober-Endingen. — Siglistorf 23. d. Mittags: Katharina Meier geb. Tanner, Ehefrau des Heinr. Meier, von Killwangen. — Suhr 22. d.: Rudolf Rüetschi, Schuhmacher, von Suhr. — Waltenschwyl 23. d.: Joh. Meier, Sager, und Remigius Meier, von Uezwyl; die Erben des Jos. Leonz Meier sel., Weibels von da. — Wettingen 25. d. N.: J. Widmer in Baden. — Wohlen 23. d.: August Gerwer, von Bremgarten, in Wohlen; Theodor Lüthi, Weibels von Wohlen.

Bevormundungen. Bezirksamt Laufenburg. Kehrli, Joseph, Schneider, und Kehrli, Meinrad, Uhrenmacher; Beide von Laufenburg. — Rehmann, Anton, Thomasen von Kaisten.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Brugg. Brehm, Johannes, Joh. Jakobs, Eisenhändlers von Lupfig; bevormundet. Eingaben bis 17. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Lupfig. **Bezirksgericht Lenzburg.** Brünggel, Rudolf, Kaspars, Sackträgers von Lenzburg; Erblasser. Eingaben bis 10. November bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Siegrist, Johs., Spillers im Winkel zu Ryken; Erblasser. Eingaben bis 24. Nov. bei der Gemeindeschreiberei Ryken.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Baur, Carl, Kaufmann, von Tübingen; in Aarau. — Werder, Johannes, Rubis, Taglöhner, von Lupfig; in Buchs. — Bertschi, Friedrich, Jakobs, Landarbeiter, von Dürrenäsch; in Buchs. — Kramer, Johann, Spengler, von Leibstadt, in Buchs; ausgetreten und vermögenslos. — Lüscher, Verena, Joggisämis, Fabrikarbeiterin, von und in Ober-Entfelden. Eingaben bis 17. Nov. **Bezirksgericht Baden.** Bertsche, Johann, Steinbrecher von Ennetbaden, in Eschenbach, Gde. Birmenstorf. — Bopp, Verena, alt Ammanns von Wettingen. Eingaben bis 24. Nov. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Joh. Joseph, Steinhauer, von Oberlunkhofen; in Unter-Lunkhofen. — Baur, Heinrich, zum Adler von Sarmenstorf. — Richner, Anton, Steinbrecher, Kaltmachers von Häggligen; vermögenslos. — Schmid, Leonz, Hottingels von Igelweid, Gde. Häggligen. Eingaben bis 12. November. **Bezirksgericht Kulm.** Leutwyler-Haller, Gottlieb, Strumpfweber auf dem Hübel zu Reinach. — Burger-Burger, Hermann, Jakobs, Speisewirth auf Burg. Eingaben bis 30. Nov. **Bezirksgericht Laufenburg.** Treyer, Johann, Joachims von Wölflinswyl; vermögenslos. Eingaben bis 14. November. **Bezirksgericht Lenzburg.** Furter, Anna geb. Hegnauer, Emanuels, Schusters von Staufen. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 13. bis 27. Okt. — Schnyder, Adolf, Schneider in Lenzburg; vermögenslos. — Lauper, Johannes, Spinner in Rupperswyl; vermögenslos. — Holliger, Daniel, Schneider, von Boniswyl. — Häfeli, Gottlieb, Zimmermann, von Seengen. Eingaben bis 24. Nov. **Bezirksgericht Muri.** Suter, Kaspar, Schneidermeister in Sins. Eingaben bis 14. Nov. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Streiter, Joseph, Korbmacher in Möhlin; vermögenslos. — Hürbe, Friedrich, von Wegenstetten; vermögenslos. — Bär, Georg, von Karsau, in Möhlin; vermögenslos. — Hohler, Jakob, Naglers in Magden. — Burri, Franz, Einsaß in Rheinfelden. Eingaben bis 12. Nov. **Bezirksgericht Zofingen.** Kull, Johannes, Schuster, von Rinikon; in Zofingen. — Hunziker, Heinrich, Weiterschneiders von und in Kirchleerau. — Hunziker, Anna geb. Dubler, Johannesen, Hombigers Wittwe, von und in Moosleerau. — Graber, Johannes, Schreiner, von Bottenwyl, wohnhaft gewesen in Zofingen, nun in Lotzwyl, Kts. Bern; vermögenslos. — Hofer, Robert, von Niederwyl, im Hüffy zu Strengelbach; vermögenslos. — Blum, Joseph, Schneider, von Reiden, Kts. Luzern, in Strengelbach; vermögenslos. — Matter, Rosette, Friedrichs, Farbhandlangers Ehefrau, von und in Kölliken; vermögenslos. — Graber, Jakob, von Oftringen, gewesener Bauamtarbeiter in Zofingen; vermögenslos. — Wullschleger, Christian, Jakobs, Farbhandlanger auf dem Hölzli zu Niederwyl. Eingaben bis 17. Nov. — Zurlinden, Friedrich, Glaser und Maler, von und in Zofingen. Eingaben bis 24. Nov. **Kts. Zug.** Huber, Viktor, Wirth, von Jonen, Kts. Aargau. Eingaben bis 30. Okt. bei der Fallimentskommission in Zug.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Bremgarten. Geißmann geb. Steffen, Wittwe Anna Maria, Schneiders von Häggligen. Eingaben bis 12. Nov.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Laufenburg. Bromberger, Theodor, von Mellikon; in Laufenburg. — Gränacher, Sekunda, von Büren, Gde. Gansingen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Meier, Anna Maria geb. Gehrig, Zimmermanns Ehefrau, von Dintiken. — Richner, Gabriel, alt Ammann, Ladenhändler, von Rupperswyl. — Widmer-Strauß, Samuel, Handelsmann, von Hausen; in Lenzburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Plüß, Jakob, Weber auf dem Scheurberg von und zu Brittnau.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Rimann, Philipp, Hohlenwegers von Ober-Rohrdorf. — Ziel, Anna Maria geb. Sager, von Ober-Rohrdorf. — Zimmermann, Johann, Maurer, von Husen, Gde. Bellikon. — Frei, Xaver, von Ober-Ehrendingen, Badwascher in Ennetbaden. — Zehnder August, Wirth, v. Birmenstorf; in Neuenhof. — Häring, Carl, v. Dinslaken (Rheinlande, Preußen); in Ennetbaden. **Bezirksgericht Kulm.** Burger, Eduard, Cigarrenmacher, von Burg. **Bezirksgericht Zofingen.** Häni-Hilfiker, Rudolf, Cigarrenfabrikant in Kölliken.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Hilfspriesters des Stationskreises Sins, mit Stationsort in Auw. Anmeldungen bis 24. Okt. beim kathol. Kirchenrathe. — Die Stelle eines Organisten und Gesanglehrers an der Bezirks- und den Gemeindeschulen in Aarburg. — Lehrerinstelle an der Mädchengemeindeschule in Aarau. Besoldung Fr. 1400. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Fahrwangen. Besoldung Fr. 200. Anmeldungen bis 27. Okt. bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 15. Okt. 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6½.	Fair Scinde	d. 4⅞.
Middl. Orl.	„ 6⅝.	Fair Madras	„ 5¼.
Middl. Mobile	„ 6⅝.	Fair Bengal	„ 4⅝.
Middl. Egypt.	„ 5½.	Fair Tinnevilly	„ 5⅝.
Fair Egyptian	„ 6⅜.	Fair Rio	„ 6⅝.
Fair Pernam	„ 6½.	Middl. fair Dhollerah	„ 5⅛.
Fair Bahia	„ 6⅝.	Middl. Dhollerah	„ 4⅞.
Fair Maceio	„ 6⅝.	Good middl. Dholler.	„ 5.
Fair Maranh.	„ 6¾.	Good fair Omra	„ 5⅝.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7¼.
Fair Dholler.	„ 5⅝.	Fully good fair Dholl.	„ 5 11/16.
Fair Omraw.	„ 5⅝.	Good fair Egyptian	„ 6⅛.
Fair Broach	„ 5⅝.		

Import 5000 B. Stetig.

Aarau den 13. Okt. 1877.

		Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kernen per Zollzimr.		12	14	—	—	—	16
Waizen „	„	11	54	—	—	—	05
Gerste „	„	9	23	—	—	—	04
Haber „	„	7	30	—	—	—	41

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 13. Okt. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 11 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 30. bis Fr. 1. 60., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Rüben der Korb voll 70 Rp., 8 Stück 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 30 Rp. 10 Rübli, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel, 2 Salatköpfe, 3 Kohlraben,

4 bis 8 Paar Birnen, 10 Höcke Nüsse je 10 Rp. Trauben per Kilo 50 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 80. bis Fr. —. —; 7 Eier 60 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 13. Oktember 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angebrogen: kurze Sicht.	Angebrogen: lange Sicht.	Begehrt: kurze Sicht.	Begehrt: lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208
Antwerpen u. Brüssel	2½	100	100	99¾	99⅝
Deutsche Bankplätze	5½	123¼	123½	122⅞	123⅛
London	5	25. 21¼	25. 25	25. 16¼	25. 20
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅜	99⅛	99⅞
Wien	4½-5½	211	—	205	208
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	5. 10	—	—	—

Plats-Disconto: 4½-5½.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101½	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101½	—
4½% „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Jn. 31. Dz.	—	100	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	3 Jn. 31. Dz.	—	98¾	—
4½% aarg. Staatsanleihen	31. März	—	100	—
5% Pfandbriefe, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzbergbahnen	28. Okt	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverses	41	40½	40½
4½% Nordostbahn 1868	„	—	—	—
4½% Centralbahn 1877	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	80½	78½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar	—	102	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	205	202½	—
Nordostbahn Stammactien	500	500	87½	85	86½
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	237½	236½	237½
Gotthardbahn	500	300	221¼	217½	218¼
Aargauische Bank	200	200	247½	—	245
Aargauische Kred.-Anstalt	500	500	415	—	—
Basler Bankverein	500	500	345	340	—
Basler Handelsbank	500	400	360	350	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	—	415	—
Bank in Winterthur	500	500	440	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	400	380	—
Bank in Baden	500	500	380	365	—
Bank in Zofingen	500	500	400	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, mittl. sonst	4½%	Bankobligationen	4¼ %
		Einfache Depositen	3½
Vorschüsse auf bedeckten Termin	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	3½
Cont.-Cor.-Debitoren	4½%	Sparkassenguthaben	4½

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von:
Centralbahn-Obligationen per 10. Oktober.
Nordostbahn-Obligationen „ 15. „

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 6. bis 13. Oktober 1877.

Geburten.

Ida Maria, Töchterlein des Gioachino Brusa, Cafetier, von Bisuschio, Italien.

Leonie, Töchterlein des Leopold Zulauf, Kaufmann, von Schinznach.

Carl Julius, Söhnlein des Carl Julius Rothpletz, Conducteur, von Aarau.

August Adolf, Söhnlein des Jakob Steiner, Eisenbahn-Conducteur, von Dürrenäsch.

Eheverkündigungen.

Samuel August Brunnhofer, Cafetier, von Aarau, mit Georgia Meder, von Villingen (Baden); beide in Neuenburg.

Giuseppe Antonio Ferrazi, Erdarbeiter, von Cardano al Campo, in Aarau, mit Maria Lüscher, Baumwollfabrikarbeiterin, von Muhen, in Ruppertswyl.

Leobegar Kaufmann, Kaufmann, von Langendorf, Kts. Solothurn, in Aarau, mit Adelheid Adler, von Riedholz, Kts. Solothurn, in Langendorf.

Eugen Gustav Albert Billo, Commis, von Aarau, mit Ida Müller, v. Herisau; beide in Zürich.

Friedrich Alexis Landolt, Dr. phil., von Aarau, in Paris, mit Alice Albertine Landolt, von Aarau.

Todesfall.

Jakob Küsperli, Weißgerber, von Aarau.

Im Literatur-Comptoir in Willisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

96] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer jede mögliche Bequemlichkeit bietet; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„	8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„	26	„ „
Hose und Weste zusammen	„	13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„	6	„ „
Schlafröcke	„	17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von	Fr. 2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„	„ 4. 50.	„
Farbige Hemden	„	„ 3. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 6. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [55

Aarau, Samstag, № 84. 20. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes.

Erziehungs-Direktion.

A. Gemeindeschulen. I. Oeffentliche Elementarschulen. Der Kanton zählte im Schuljahr 1875/76 in 281 Schulorten 541 Gemeindeschulen, und zwar 132 Gesammt-, 176 Unter-, 41 Mittel-, 169 Ober- und 23 Fortbildungsschulen.

Die Zahl der konfessionell getrennten Schulen hat sich im Berichtsjahre um eine, diejenige in Spreitenbach, vermindert, und steht nunmehr zu hoffen, daß auch die übrigen bald einmal verschmolzen und die langwierigen diesfälligen Verhandlungen damit erledigt werden können.

Die Schülerzahl betrug 31,217 gegen 31,172 im Vorjahr.

Die Zahl derjenigen Schulen, welche über das gesetzliche Maximum der Schüler (80) zählen, hat gegenüber dem Vorjahre wieder zugenommen; im Vorjahre gab es nämlich nur 57 solcher überfüllter Schulen, während das Berichtsjahr deren wieder 70 aufweist; von diesen zählen die meisten zwischen 80 und 90 Kinder, nämlich 45, 23 zwischen 90 bis 100 und 2 zwischen 100 bis 110 Kinder.

Es hält sehr schwer, die Gemeinden dazu zu bewegen, eine neue Schule zu errichten, und es werden solche Lehrstellen oft nur zum Schein ausgeschrieben; gleichwohl kann die Behörde nicht mit dem nöthigen Nachdruck und der Strenge die Gemeinden zur Errichtung neuer Schulen verhalten, weil dieselben mit Recht die Schuld dem großen Lehrermangel zuschreiben. Nichtsdestoweniger haben sich aber doch die Verhältnisse gegen früher insoweit gebessert, als einmal viele Gemeinden von sich aus freiwillig die Besoldungen ihrer Lehrer namhaft erhöht haben, anderseits jedes Jahr nun auch aus dem Lehrerinnen-Seminar in Aarau eine größere Anzahl Lehrerinnen hervorgehen, welche nach allen Inspektoratsberichten sehr Tüchtiges und Anerkennenswerthes leisten.

Das Lehrerpersonal bestand aus 496 Lehrern und 36 Lehrerinnen, wovon 75 provisorisch oder als bloße Schulverweser angestellt waren. Die geringste Besoldung bezogen einzelne nicht wahlfähige Schulverweser mit Fr. 504. Das gesetzliche Minimum für wahlfähige Lehrer und Lehrerinnen von Fr. 800., beziehungsweise Fr. 900., reicht fast nirgends mehr aus. In der Regel müssen die Gemeinden die Lehrstellen mit Fr. 1200. ausschreiben lassen, um wahlfähige Bewerbungen zu erhalten. Die höchsten Besoldungen an Gemeindeschulen stehen auf Fr. 2400. Die Gesammtsumme sämmtlicher Lehrer- und Lehrerinnen-Besoldungen betrug Fr. 604,965. gegen Fr. 563,452. im Vorjahre, mithin sind im Berichtsjahre die Besoldungen der Lehrer trotz der Verwerfung des Besoldungsgesetzes freiwillig um die bedeutende Summe von Fr. 41,513. erhöht worden. Hiezu kommen dann noch die Alterszulagen, welche vom Staat mit Fr. 22,475. ausgerichtet worden sind. Rechnet man diese Summe zu den Besoldungen hinzu, so ergiebt sich eine durchschnittliche Besoldung von Fr. 1179. per Kopf, d. h. eine erhebliche Steigerung gegen das Vorjahr, in welchem die durchschnittliche Besoldung nur Fr. 1081. ausmachte.

An Rücktrittsgehalten wurden vom Staate ausgerichtet Fr. 7015.

Ueber das sittliche Verhalten der Lehrer wird von den Schulpflegen und Inspektoren im Allgemeinen nicht geklagt. Auffallend ist jedoch die Zunahme der Klagen über allzuhäufigen Wirthshausbesuch. Immerhin lassen sich aber derartige Ausschreitungen auf eine verhältnißmäßig geringe Zahl von Lehrern zurückführen.

Bezüglich der Nebenbeschäftigungen der Lehrer ist es so ziemlich gleich geblieben, wie früher. Einigen tüchtigen Lehrern konnte mit Rücksicht auf günstige Inspektoratsberichte gestattet werden, das Amt eines Civilstandsbeamten oder dessen Stellvertretung zu übernehmen, immerhin nur unter der Bedingung und dem bestimmten Vorbehalt, daß sie die mit demselben verbundenen Funktionen außerhalb der Schulzeit vornehmen dürfen. Im Allgemeinen sind keine Klagen wegen Benachtheiligung der Schulen durch Nebenbeschäftigungen der Lehrer bekannt geworden.

Im Allgemeinen vermehren sich die Bibliotheken und lauten auch die Berichte über deren Benutzung ziemlich günstig, allerdings mit einigen sehr unrühmlichen Ausnahmen. Zu bedauern ist, daß an einigen Orten die Bibliotheken dazu benutzt werden wollen, um der Jugend ungehörige Waare und Tendenzschriften in die Hände zu spielen. Es mußten in Folge dessen die Inspektoren beauftragt werden, bei ihren Inspektionen auch ein Augenmerk auf die Schul-Bibliotheken zu richten und solche unstatthafte Literatur sofort zu beseitigen.

Wenn auch die Mehrzahl der Schullokalitäten genügt, so mußten doch an eine Reihe von Gemeinden Aufträge zu baulichen Reparaturen und Neubauten unter Androhung der Entziehung des Staatsbeitrages erlassen werden. Ebenso lassen Reinigung, Beheizung und ganz besonders die Ventilation der Schulzimmer vielfach zu wünschen übrig. Dagegen findet die neue Bestuhlung nach und nach überall Eingang.

Nur schwer verstehen sich die Gemeinden zu neuen Schulhausbauten oder Schulhausreparaturen. Wenn das Berichtsjahr etwas mehr solche Bauten aufzuweisen hat, so verdankt es dasselbe dem Umstand, daß gegen mehrere Gemeinden energisch eingeschritten und denselben der Staatbeitrag an ihr gesammtes Schulwesen entzogen wurde.

An fünf Gemeinden wurden Fr. 6100. als Beiträge an die Schulhausbauten ausgerichtet.

II. Fortbildungsschulen. Wie im Vorjahre, so bestehen auch im Berichtsjahre noch 23 Fortbildungsschulen.

Neu gegründet wurden die Fortbildungsschulen Birrwyl und Kaisten; dagegen giengen ein die Fortbildungsschulen in Zurzach und Baden. An die Stelle der letzteren wurde eine Mädchen-Bezirksschule errichtet.

Drei Schulen wurden nur von Mädchen, zwanzig von beiden Geschlechtern besucht; die Gesammtschülerzahl betrug 342 Knaben und 560 Mädchen, zusammen 902 Schüler gegen 921 im Vorjahre.

III. Arbeitsschulen für Mädchen. Die Zahl der Arbeitsschulen betrug im Schuljahr 1875/76 301 mit 583 Abtheilungen. An diesen Schulen unterrichteten 290 Lehrerinnen, von denen 24 nur provisorisch angestellt waren. Unverheirathet waren 150, verheirathet 131, Wittwen 9.

Die gesetzliche Mindestbesoldung einer Arbeitslehrerin beträgt Fr. 100., insofern die Schule nur aus einer Abtheilung besteht; die höchste Besoldung einer solchen Arbeitslehrerin betrug Fr. 1250. gegen Fr. 1050. im Vorjahre. Die durchschnittliche Besoldung einer Arbeitslehrerin beträgt Fr. 215. gegenüber Fr. 200. im Vorjahre.

IV. Besondere Schul- und Erziehungsanstalten. Die Rettungsanstalt (Pestalozzi-Stiftung) Olsberg. Im Jahre 1876/77 waren in der Anstalt 76 Knaben; davon sind ausgetreten 15, eingetreten 17. Am Schlusse des Schuljahres waren 60 Zöglinge, wovon 31 Reformirte, 28 Katholiken und 1 Israelite. Diese Zöglinge vertheilen sich auf die

Bezirke wie folgt: Aarau 10, Baden 4, Bremgarten 5, Brugg 4, Kulm 12, Laufenburg 7, Lenzburg 11, Muri 3, Rheinfelden 6, Zofingen 1, Zurzach 10 und 3 Kantonsfremde.

Die bei der Schlußprüfung vorgelegte Censurliste ergiebt folgendes Resultat: Im Fleiß erhielten die Note sehr gut 3, gut und befriedigend 9, ziemlich gut 22, mittelmäßig 34, gering und sehr gering 7; im Fortschritt die Note sehr gut 2, gut 12, ziemlich gut 15, mittelmäßig 22, unbefriedigend und gering 23; im Betragen die Note sehr gut 3, gut und befriedigend 21, ziemlich gut 19, mittelmäßig 19, tadelhaft und sehr tadelhaft 11.

Wie letztes Jahr, ist auch jetzt wieder an dem ungünstigen Resultat in den Fortschritten der Umstand Ursache, daß die meisten Zöglinge mit geringen oder gar keinen Vorkenntnissen in die Anstalt treten und dabei noch sehr schwache Begabung besitzen. Beim Betragen zeigt sich als Hauptfehler: Leichtsinn, Lügenhaftigkeit, Hang zum Stehlen, Arbeitsscheu, Unordentlichkeit und Unreinlichkeit, besonders aber Eigensinn und Trotz. Heimweh, Arbeits- und Ordnungsscheu veranlaßten wiederum einige Zöglinge, aus der Anstalt zu entweichen, wovon alle wieder eingebracht wurden, mit Ausnahme eines einzigen, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist.

Die Armenerziehungsanstalt Kastelen zählte im Schuljahre 1876/77 35 Kinder, nämlich 22 Knaben und 13 Mädchen gegen 19 Knaben und 9 Mädchen im Vorjahre.

Der Bericht über die am 8. Mai 1877 abgehaltene öffentliche Schlußprüfung spricht sich über das Betragen, den Fleiß und die Leistungen der Zöglinge sehr lobend aus, und zollt den Bemühungen und dem Eifer des Lehrerpersonals ungetheilteste Anerkennung.

Auch in diesem Jahre erfreute sich die Anstalt der fortwährenden Gunst und Theilnahme des Publikums; die Legate an baarem Geld betragen Fr. 2341. 10., wozu dann noch eine erhebliche Anzahl Gaben in natura kommen. (Fortsetzung folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 17. Oktober.

Zum Direktionssekretär bei der Erziehungsdirektion wird Herr J. J. Spühler, von Rekingen, Bezirksschullehrer in Zurzach, gewählt.

Die Ersatzwahl für die Stelle eines Bezirksamtmanns von Aarau wird auf Sonntag den 4. November angeordnet.

Dem Waldreglement der Gemeinde Suhr wird die Genehmigung ertheilt.

Dem Herrn Hans Leder wird die nachgesuchte Entlassung als Assistenzarzt an der Irrenanstalt in Königsfelden unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

— Aarau. Das Kriminalgericht verurtheilte den Robert Lee, Barbier, von Mellingen, wegen Diebstahls zu einem Jahr Zuchthaus.

— Gränichen. (Korr.) Der hiesige erste Viehmarkt war mit 245 Stück Großvieh und circa 60 Stück Schafen und Ziegen befahren. Schweine waren wenig aufgeführt und war bedeutende Nachfrage nach solchen; hoffen wir, daß sich am nächsten Markt mehr Schweinehändler einfinden. Mit Großvieh war der Handel sehr lebhaft, und waren viele fremde Käufer anwesend. Wir erwarten des Bestimmtesten, daß der nächste Aprilmarkt noch viel bedeutender wird, besonders weil sich unsere Großhändler Rychner bemühen, schöne und kaufwürdige Waare in großen Massen aufzutreiben.

— Bettwyl. Letzten Samstag Nachmittag starb hier der allgemein geachtete Herr Leonz Moos, Lehrer, in einem Alter von 66 Jahren.

— Lenzburg, 15. Oktober. Die gestrige Abgeordneten-Versammlung des aarg. Männergesangvereins, zu welcher sich circa 40 Delegirte eingefunden hatten, bestellte den Vorstand in den bisherigen Mitgliedern; obwohl Herr Oberrichter Schneider in Aarau, der seitherige Präsident, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen wollte, wurde er als solcher doch wieder einstimmig gewählt; als Fest-Direktor wurde Herr Käslin in Aarau, als Vice-Direktor Herr Zäh in Bremgarten; als Mitglieder der Lieder-Kommission wurden die Herren Direktor Fischer, von Lenzburg, Burgmeier, von Aarau, und Häusermann, von Seengen, gewählt. Als Festort ist Baden in Aussicht genommen, doch hat eine definitive Anmeldung noch von keinem Vereine stattgefunden.

— In Laufenburg ist letzten Samstag Herr Kreisschätzer Herzog in den Gemeinderath gewählt worden.

— Der Arbeitslehrerinnen-Kurs in Rheinfelden, der vorletzten Donnerstag schloß, soll unter der tüchtigen Leitung der Frau Kalenbach sehr schöne Resultate erzielt haben.

— Herr Bischof Herzog wird nach dem „Frickthaler" am 21. Oktober, als am Kirchweihfeste, in Laufenburg die Festpredigt halten.

— In Schmiedrued ist letzten Sonntag Morgen das zu Fr. 700. versicherte Wohnhaus sammt Scheune und Stallung des Rudolf Maurer, Jöris, niedergebrannt; die Fahrhabe, dabei auch ein Schaf, war unversichert und blieb meist in den Flammen. Der Brand soll durch ein vierjähriges Pflegekind, das mit Zündhölzchen spielte, entstanden sein.

— In nächster Zeit wird auch vor den aargauischen Gerichten ein Geschichtchen von Erbschleicherei des famosen Kanzlers des abgesetzten Bischofs Lachat, Mr. Düret, zur Behandlung kommen. Der Fall ist folgender: In Ramsen, Kantons Schaffhausen, lebte ein alter, seit Jahren erblindeter Pfarrer, Namens Wunderli, von Wallbach. Er besaß ein Landgut, das unter Brüdern Fr. 100,000. werth war. Der spürige Düret hatte diesen alten Blinden schon längst im Auge und schloß einige Zeit vor dessen Tode einen Kaufsvertrag mit ihm ab, dahin gehend, daß Haus und Hof für Fr. 70,000. in den Besitz des Lachat und Comp. übergiengen. Der Blinde starb bald darauf. Für die unbemittelten Erben aber lag von Seite des Düret eine Quittung des blinden Vetters vor, wonach ihm Düret die Fr. 70,000. abbezahlt habe. Geld aber war keines mehr vorhanden; warum, das ist wohl begreiflich, denn wer wollte glauben, daß Düret dem Blinden auch nur einen rothen Centimes bezahlt hat. Von Seite der Erben ist nun über den Verkauf, speziell über die Quittung des Blinden, gerichtliche Untersuchung verlangt worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 17. Oktober.

Der Bundesrath hat eine Petition des gemeinnützigen Vereins in Andermatt, daß Urner kantonale Abstimmungen in Gemeinden vornehmen dürfen, statt an Landsgemeinden gehen zu müssen, abgewiesen, da alle Bürger in Uri gleiche politische Rechte genießen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 28,4 Meter, Airolo 22,1 Meter, Total 50,5 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 7,2 Meter.

— In Moskau ist letzten Sonntag Abend der schweizerische Konsul, Herr August Fäsy, von Zürich, an den Bocken gestorben.

— Fabrikgesetz. Die „Grenzpost" schreibt: Beim Fabrikgesetz scheint der politische Standpunkt weniger den Ausschlag zu geben, indem die Ultramontanen der Ost- und Innerschweiz und des Wallis durch ihre Organe das Gesetz befürworten lassen, während die Freiburger-Konservativen dasselbe verwerfen wollen. Dieser Sachlage gemäß spricht sich auch der soeben erschienene Aufruf des konservativen Centralcomité's von Luzern für das Fabrikgesetz aus. Umgekehrt findet das Gesetz im Schooße der liberalen Partei lange nicht allgemeinen Beifall, und was die deutsch-schweizerisch liberale Presse betrifft, so hat sich neben uns auch die „N. Z. Z.", die „Limmat", die „N. Gl.-Ztg.", die „Appenz.-Ztg." und die „Basell. Ztg." gegen das Gesetz ausgesprochen.

Appenzell A.-Rh. Die Außerrhodener Kantonalbank hat dieser Tage mit der Ausgabe von Banknoten (zu Fr. 50., Fr. 100. und Fr. 500.) begonnen. Die drei Werthsorten unterscheiden sich durch die Farbe; die Zeichnung ist dieselbe und empfiehlt sich durch deutliche Schrift, Hervorhebung des Werthes und sonstige künstlerische Ausstattung.

Graubünden. In Davos hatte man ohne künstlerische Zubereitung in diesem Herbst zum ersten Mal Gefrornes am 6. Sept. und seither wiederholt. Der erste Schnee fiel in diesem Hochthal am 22. Sept. Ganz heitere Tage hat man im letzten Monat nur zwölf.

— Frau Maria von Albertini sel. hat in ihrem Testamente der Gemeinde Ponte-Campovasto zur Unterstützung armer Mädchen und hülfsbedürftiger Kranker 1000 Fr. vermacht.

— Im Engadin sind während der einmonatlicher Jagdzeit 108 Gemsen geschossen worden.

Luzern. Die vakante Unterlehrerstelle in Altishofen wurde mit einer Nonne besetzt!? Bundesverfassung vor! ruft „Freiheit".

Neuenburg. Der Ertrag der Weinreben des Staates ist nach der „Union libérale" auf dem Wege der öffentlichen Steigerung verkauft worden: in Auvernier zu Fr. 36. 50. und in Bevaix zu Fr. 36. 75. per 100 Liter.

Schaffhausen. Im Klettgau seien für Weißwein 30 bis 40 und für Rothwein 60 bis 70 Fr. bezahlt worden.

Schwyz. Im Zuchthause zu Schwyz müßte es gemüthlich zugehen, wenn man den Versicherungen eines Aargauers trauen dürfte. Joseph Martin Meier, von Tägerig (Aargau), 41 Jahre alt, der schon manches Jahr Zuchthaus abgesessen und in Schwyz als Prämie noch mitunter Stockstreiche erhalten, wurde nämlich vom Obergericht des Kts. Zürich wegen des ausgezeichneten Diebstahls einer Remontoiruhr mit Kette, einer silbernen Tabaksdose und 35 Fr. baar Geld zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Vor Gericht gab derselbe nun über die Behandlung der Sträflinge in Schwyz eine Schilderung, welche die schönsten Zeiten Aarburgs übersteigt. Die Sträflinge, so sagt er aus, gehen

größtentheils ohne Aufsicht auf den Taglohn, kommen Tage, ja Wochen lang nicht in's Gefängniß zurück. Die zu Hause Bleibenden haben es aber noch viel besser, sie gehen mit den Aufsehern und Landjägern in's Wirthshaus und spielen mit ihnen. Er habe einem Schwyzer Landjäger nach und nach 15 Fr. im Wirthshaus abgewonnen. An der Fastnacht haben die Gefangenen zwei Tage frei, damit sie zum Tanz gehen können. 1870 haben sich einige maskirte Sträflinge buchstäblich zu Tod getanzt; seither dürfen die Weiber an der Fastnacht nicht mehr heraus.

— In Tuggen zielte ein junger Mann mit einer Flinte auf seinen Kameraden, im festen Glauben, sie sei nicht geladen, drückte am Abzug, ein Schuß krachte und die Ladung fuhr Jenem durch das linke Auge in den Kopf.

Solothurn. Die Kollekte zu Gunsten der Wittwe des bei Schönenwerd verunglückten Pontonniers Jäggi beim 17. Regiment (die Solothurner Bataillone 49, 50 und 51) hat die schöne Summe von Fr. 1200. abgeworfen.

— Olten. Die Rekrutenaushebung, die am 11. Oktober begonnen hat, scheint nicht die besten Resultate ergeben zu wollen. Wenigstens wurden am genanntem Tage von 130 Rekruten (aus dem obern Gäu und dem Gösgeramt) nur 38, also nicht einmal 1/3 tauglich befunden. Unter Anderm soll sich ein Rekrut von 27 Kilo (54 Pfund) Körpergewicht eingestellt haben. Die Prüfungen sollen ein etwas besseres Resultat ergeben haben, als voriges Jahr, aber immer noch viel zu wünschen übrig lassen.

— Die Stadt Solothurn hat am letzten Dienstag Nachmittag den Sieg der französischen Republik mer durch lebhaften Kanonendonner gefeiert.

Tessin. In Lugano sind schon vor einigen Wochen die Blattern ausgebrochen, und es hat die Krankheit, nachdem man sie bereits erloschen geglaubt, in den letzten Tagen in so beunruhigendem Grade zugenommen, daß das Theater, die Schulen, die Kirchen und die öffentlichen Versammlungsorte geschlossen, ein Lazareth errichtet und die strengsten Reinlichkeits- und Absonderungsmaßregeln angeordnet werden mußten.

Waadt. Die Lausanner-Polizei hat in der letzten Woche bei einem Weinhändler 200 Liter gefälschten Wein in Beschlag nehmen und auslaufen lassen.

— In Montreux wurde Wein zu 48 Cts. per Liter verkauft.

Zürich. In Zürich haben sich circa 100 Familienväter vereinigt, um durch Engros-Selbsteinkäufe von Gemüse und Obst den bislang von den Vorkäufern eingesackten Gewinn sich selbst zuzuwenden.

— Dem Einwohnerspital Winterthur sind zum Andenken an den sel. verstorbenen Hrn. Heinrich Ziegler-Greuter 2000 Fr. geschenkt worden.

Ausland.

Deutschland. Berlin, 16. Oktober. Feldmarschall Wrangel ist krank; sein Zustand flößt den Aerzten Besorgnisse ein.

— Braunschweig, 13. Okt. Herr Engelsmann, der Buchhalter von Vieweg und Sohn, ist wegen Unterschlagung von 300,000 Mark verhaftet worden. Herr Vieweg hatte ihm sein ganzes mobiles Vermögen anvertraut.

England. London, 16. Okt. Durch einen äußerst heftigen Sturm, welcher an der britischen Küste wüthete, sind viele Schiffbrüche und zahlreiche Verluste an Menschenleben herbeigeführt worden.

Frankreich. Paris, 16. Okt., Mittags. Vollständiges Resultat ohne die Colonien. Gewählt: 314 Republikaner und 201 Konservative. Stichwahlen 14. Die Konservativen behalten 142 Sitze von den 158 ihrer früheren Minderheit und haben 17 verloren; die Republikaner behalten 297 auf 363 und verlieren 59.

Italien. Die Kongregation der Riten hat das Gesuch um Seligsprechung der Jeanne d'Arc, der Jungfrau von Orleans, abgewiesen.

Amerika. New-York, 1. Okt. Die am Samstag ausgelaufenen Schiffe haben eine halbe Million Bushel Getreide exportirt. Der Versandt von Ochsenfleisch nach Europa beziffert sich für den verflossenen Theil dieses Jahres über 8,082,000 Doll. gegen 1,755,000 Dollars in der korrespondirenden Periode des Vorjahres. Außerdem wurden noch exportirt: Lebende Schafe für 61,010 Doll., lebende Rinder für 2,060,950 Doll., während noch 1876 kein lebendes Vieh ausgeführt worden ist. Der Export geschah hauptsächlich von New-York, jedoch auch von Boston, Portland und Philadelphia aus. An Butter wurden vom 1. Januar bis 29. September versandt 12,250,690 Pfund gegen etwa 5 Millionen des letzten Jahres; Käse 89,650,350 Pfund gegen 53,706,530.

Afrika. Die Sclaverei ist in Madagaskar aufgehoben worden. 300,000 Sclaven sind frei. Der Erfolg ist hauptsächlich den Bemühungen des britischen Konsuls zu verdanken, der im Jahre 1877 durch einen Federstrich beinahe ebensoviel erreichte, wie das, wozu im Jahre 1833 eine Parlamentsakte nnd eine Ausgabe von 20 Millionen an Geld erforderlich war. In jenem Jahre ward in allen britischen Colonien Sclaverei für ungesetzlich erklärt und im Jahre darauf wurden 770,280 Sclaven freie Leute.

Brasilien. Rio de Janeiro, 16. Okt. Der Kaiser hat die Kammern geschlossen. Er dankte für den Empfang, welchen ihm die Nationen bereitet haben, die er besuchte, und der Kammer für die votirten Maßregeln. Er konstatirte das Gleichgewicht des Budgets.

Vom Kriegsschauplatz. Die montenegrinische Armee wurde zur Vornahme von Feldarbeiten beurlaubt.

— St. Petersburg, 15. Okt. Aus Karajal wird unterm 14. Oktober gemeldet: Nach dem Rückzug des rechten Flügels und des Centrums Mukhtars vom 9. Oktober besetzten die Russen am 10. Oktober Kisiltepe vor den Dörfern Subbortan, Chadjewali und den Berg Großjagny. Am Morgen des 13. Oktober griffen 11 türkische Bataillone die russische Redoute vor Großjagny an, wurden aber, trotzdem sie ihr Feuer auf die Redoute konzentrirt hatten, von den die Redoute vertheidigenden Bataillonen und den zu Hülfe geeilten drei Bataillonen des Mingreli'schen und Tiflis'schen Regiments in die Flucht geschlagen. Drei türkische Offiziere sind gefangen.

— Bukarest, 17. Okt. Die Türken zogen ihre Geschütze aus der Redoute Osman von Plewna, gegen welche die Approchen der Rumänen gerichtet sind, zurück. Man meint, daß die Redoute unterminirt sei.

— Konstantinopel, 16. Okt. Die Feindseligkeiten am Schipkapaß haben wieder begonnen.

— Die Nachricht, daß Mukhtar Pascha am 14. und 15. Okt. eine furchtbare Niederlage erlitten hat, bestätigt sich. Die Colonne des Generals Lazareff, welche die Stellung des Feindes zu umgehen hatte, besetzte am 14. Okt. die Orlokan-Höhen, vertrieb von dort die türkischen Truppen und warf dieselben gegen Kars auf Wisinkidi zurück. Da durch diese Bewegung ein Theil der feindlichen Armee schon umgangen war, so wurde auf den 15. Oktober ein allgemeiner Angriff gegen Mukhtar Paschas Positionen bestimmt. Den Schlüssel derselben von der Front aus bildete der befestigte Berg Awliar. Durch Besetzung dieses Punktes wurde Mukhtar Paschas Armee zerschnitten. Ein Theil, welcher sich nach Kars wandte, wurde in der Flanke durch General Lazareffs Truppen angegriffen, durch General Heimanns Truppen verfolgt, und war gegen 5 Uhr Nachmittags gänzlich geschlagen und zerstreut. Hiebei verlor er eine Masse Todte, mehrere tausend Gefangene und 4 Geschütze. Gleichzeitig wurden die auf der rechten Flanke gebliebenen türkischen Divisionen von ihren Positionen am Aladscha-Dagh, welche vollständig umzingelt worden waren, zurückgeworfen, erlitten große Verluste und wurden gegen 8 Uhr Abends gezwungen, sich zu ergeben. Viele Gefangene, darunter 7 Paschas, sowie 32 Geschütze und eine Masse Kriegsmaterial wurden genommen. Mukhtar Pascha flüchtete sich nach Kars.

— Konstantinopel, 18. Okt. Ein Telegramm Mukhtar Paschas aus Kars meldet, daß am 15. Oktober sich die Türken nach einem vierstündigen Angriffe vor dem verheerenden Artilleriefeuer der Russen zurückziehen mußten. Die Russen besetzten Awlastepe und andere strategische Punkte auf der Seite von Kars; die Türken zogen sich nach Kars zurück, um einen neuen Angriff vorzubereiten. Die Türken verloren mehrere höhere Offiziere und 800 Mann an Kampfunfähigen.

Reouf Pascha meldet vom Schipkapaß, daß der meterhohe Schnee weitere Operationen verhindere.

— Wien, 18. Okt. Das „Tagblatt" meldet aus Tiflis unterm 16. Oktober: In Folge der erhaltenen Verstärkungen konnten die Russen in der gestrigen Schlacht der 30,000 Mann starken Armee Mukhtars 70,000 Mann gegenüberstellen. Manche Kommando's waren neu besetzt. General Lolowiff führte unter Heimann die kaukasische Grenadier-Division zum Sturm. Bisher wurden 4000 Gefangene eingebracht; Tiflis befindet sich in freudiger Aufregung. Die Offensive gegen Ismail Pascha ist ebenfalls nahe bevorstehend.

— Petersburg, 18. Okt. Ein offizielles Telegramm aus Gornji-Studen berichtet über zwei kleinere, von Kosaken gegen Teteben und gegen das Dorf Taros ausgeführte gelungene Rekognoscirungen. Bei der letzteren wurden 700 von Türken gefangen gehaltene bulgarische Weiber und Kinder befreit und mit nach Mikre genommen.

— London, 19. Okt. Der „Standard" meldet aus Tiflis: Die türkischen Verluste in der letzten Schlacht werden auf 16,000 Mann geschätzt. Der Sohn Schamyls und Mussa Pascha sind todt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 18. Okt. Sinken des Barometers um 5 mm. im Golf von Gascogne. Aber das Barometer bleibt in Frankreich sehr hoch (gegen 770 mm.). Der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Oeffentliche Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt nächsten Freitag den 26. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, an eine öffentliche Steigerung: 4 Pferde, 4-, 5-, 6- und 12-jährig, 3 größere und 2 kleinere Wägen, 1 englisches Chaisengeschirr, 1 Aargauer-Pflug, 1 Heufelpflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Haferbrechmaschine, 1 Pferdehacke, 1 Decimalwaage, circa 15 Klafter Buchenholz ꝛc.

1] A. Bolliger in Holziken.

Fahrhabe-Steigerung.

Am Mittwoch den 24. Oktober nächsthin findet in der Wohnung des verstorbenen S. Hunziker, Fortbildungslehrer, von Moosleerau, über dessen Nachlassenschaft, worunter etwa **200 Bände Bücher** über alle Gebiete der Wissenschaft, **Musikalien, Grammatiken** über vier Sprachen, 2 **Violinen, Kleider, Hobelbank** und **Werkzeug**, 1 aufgerüsteter schwerer **Wagen**, 1 **Kinderwagen** ꝛc., Steigerung statt; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Moosleerau den 16. Oktober 1877.

2] J. Hunziker, Bezirkslehrer.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johann Senn, Heinrichs, Franzosen in Asp, Gemeinde Densbüren, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Freitag den 26. Oktober nächsthin, und zwar:

a. der Fahrhabe Nachmittags halb 4 Uhr in der Wohnung des Geldstagers;
b. der Liegenschaften nach Beendigung der Fahrhabesteigerung in der Pintenwirthschaft Hochstraßer in Asp.

Aarau den 19. Okt. 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Zu verkaufen:

24 Pappelbaumstämme

verschiedenen Durchmessers, bis auf eine Länge von 50 Fuß.

Frankirte Nachfragen befördert der Verleger des „Aargauischen Anzeigers". [4

Zu verkaufen:

Ein vollständiges **Schmiedewerkzeug**; bei

5] Jakob Stöckli in Bötzberg.



Zu verkaufen:

Eine junge, großtragende **Kuh**; bei

Samuel Zubler, Schreiner

6] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch in der Nähe von Aarau eine moderne, leichte und solide ***Chaise***, dienlich zum Reise-, wie zum Privatgebrauch, mit hübschem Geschirr; ferner: ein 2- und ein 4-plätziger **Rennschlitten**, sammt Kopf- und Rückengeschell; Alles zu billigem Preis. [7

Frankirte schriftliche Anfragen befördert die Expedition des „Aarg. Anzeigers."

Deutsche und französische Spielkarten,



solid und hübsch gearbeitet, per Dutzend zu Fr. 1. 50., Fr. 1. 60. und Fr. 2. 20., verkauft und versendet gegen baar

Jos. Huber in Wyl,

8] Bez. Laufenburg.

Nachdem ich meine Einkaufsreisen beendigt, kann ich meinen geehrten Kunden eine

großartige Auswahl von Damen-Jacken, Damen-Mänteln und Regenmänteln

in Matelassé, Diagonale, Double, Eskimo, Floconné & Chinchilla,

von den einfachsten Jacken zu Fr. 4. 50. bis zu den reichst garnirten Mänteln zu Fr. 70. offeriren. Sämmtliche Artikel sind nach dem neuesten Schnitt ganz frisch angefertigt und billigst berechnet.

Ich empfehle daher mein Lager angelegentlichst zur geneigten Berücksichtigung und bin zu Auswahl-Sendungen stets gerne bereit.

J. Gamper-Andres,

9] Rathhausgasse Nr. 49. in Aarau.

Ohne Baarzahlung.

Zu verkaufen:

Noch einige schöne Betten,

vollständig aufgerüstet, zu Fr. 90., 100., 110 und 120 Fr. am Sonntag den 21. d. Mts., als letzter Verkaufstag.

A. Fischer, Schreiner,

10] Bahnhofstraße in **Aarau.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit dem geehrten Publikum bekannt, daß fortwährend alle Sorten

Leder- und Filzholzschuhe

wieder zum Verkauf in Bereitschaft liegen. Ferner werden alle Bestellungen und Aufträge rasch und billig besorgt. Auf den Jahrmarkt in Schöftland werde mit bester Auswahl obiger Artikel vertreten sein.

Es empfiehlt sich

Gottfried Hintermann, Sattler

11] in **Schöftland.**

Zur Beachtung für alle Landwirthe.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Futterschneidmaschinen** neuer und vorzüglichster Construktion und mit bedeutender Leistungsfähigkeit zu ganz billigen Preisen zu beziehen

Indem zur beliebigen Besichtigung derselben und zur Vornahme von Proben, sowie zur Einsichtnahme sehr guter Zeugnisse bisheriger Abnehmer höflichst einlade, empfehle mich einem Edn. Publikum bestens.

12] Aarau den 19. Oktober 1877. **Theodor Herzog,** Oekonom.

Mein Lager in Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.

Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

Reparaturen, am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

W. Winkler, Hutmacher,

13] „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Solid & billig.

Wegen Verlegung des Möbel-Magazins verkaufen Unterzeichnete, so lange noch Vorrath:



Bettstellen mit Feder- und Obermatratze, von Fr. 70. an, **Sekretäre, Canapées, Kommoden, Kästen, Sessel, runde & ovale Tische** und viele andere Gegenstände mehr.



Die ganz billig gestellten Preise lassen viel Zuspruch erwarten.

Schöne und solide Arbeit wird garantirt.

Oberentfelden den 15. Oktober 1877.

14] **G. & F. Haberstich,** Schreiner und Sattler.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [15

Mein
Hut- & Kappen-Lager
für die Herbst-Saison
ist in großer Auswahl assortirt in: gesteiften, schwarzen, grauen und melirten **Filzhüten**, von 5 Fr. bis 14 Fr.; schwarzen, grauen und melirten 2c. weichen **Filzhüten** für Männer und Knaben, von 3 Fr. bis 12 Fr.; **Seiden-, Tuch-, Plüsch-** und **Astrachan-Kappen**, von 1 Fr. 80. an.

☞ Bei allen gesteiften Filz- und Seidenhüten über 10 Fr. wird eine schöne **Hutschachtel** gratis verabfolgt.

Preise billig.

16] **Jos. Bürgi**, Hutmacher in **Aarau.**

Verkauf von Cooke und Schwarzwälder Holzkohlen.
Von heute ab verkaufe ich im **Détail**:

Vorzüglichen Heiz-Cooke, auch als Schmelz-Cooke geeignet. Dieser Cooke hat weitaus mehr Heizkraft, ist compakter (giebt somit weniger Asche) und ist beim Gebrauche viel reinlicher, als der s. g. Gas-Cooke.

Preise: Cooke, zerkleinerter (präparirt für Heizöfen), à Fr. 3. — per 50 Kilo.
" in gröberen Stücken " " 2. 60. " 50 "

Probebezüge im Hause des Herrn Leutwyler-Hofer, Handlung an der Rathhausgasse in Aarau.

Größere Bezüge, sowie Lieferungen nach Auswärts, ab Lager in der Eisengießerei hier.

Es empfiehlt sich höflichst **H. Würger-Maurer**
im Hause des Herrn Leutwyler-Hofer, Handlung,
Aarau den 12. Oktober 1877. Rathhausgasse Nr. 21. [17

Die Bettwaaren-Handlung
des Unterzeichneten ist mit schöner Sommerwaare in **Bettfedern** und **Flaum** frisch assortirt. Ebenso in **Bettbarchent** in allen Breiten, **Stoffen zu Anzügen, Bauwollentüchern**, wollenen und baumwollenen **Sommerdecken, Ueberwürfen** und **Bettvorlagen.** Ferner: **Matratzendrillch** in großer Auswahl und **sämmtliche Materialien** zu **jeder Art Matratzen,** sowie solche fertig, solid und billigst.

Aufgerüstete Betten, in solider Beschaffung mit Garantie, sind zu billigsten Preisen stets vorräthig.

Ergebenst empfiehlt sich

Wassmer-Boss
beim Schlachthaus in Aarau.
18]



Tavernenwirthschafts-Verkauf.
Wegen Familienverhältnissen ist zu verkaufen: Ein sehr gangbares
Gasthaus mit ehehafter Tavernen-Wirthschaft,
sammt **Wirthschafts-Mobiliar,** in einer größeren gewerbreichen Ortschaft des Kantons Aargau. Dasselbe ist massiv gebaut, gut eingerichtet, enthält Trinksäale, einen Tanzsaal, vortreffliche Keller und ein Waschhaus. Neben dem Gasthaus fließt ein großer Brunnen mit vorzüglichem Wasser. Zum Hause gehört eine anstoßende Scheune mit doppelter Stallung, Remise und Schopf. Diese Liegenschaft eignet sich besonders auch für eine Bierbrauerei oder eine Weinhandlung, welche Gewerbe im Orte noch nicht bestehen. Zahlungsbedingungen günstig.

Anmeldungen nimmt entgegen und befördert Der Beauftragte:
19] Julius Wydler, Notar in Aarau.

Schönheit und Frische des Teints.
Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,
die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse,** Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland 2c. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [20

Bei Lüthi-Buchser in Schöftland sind 8 Stück
Spritfässer
zu verkaufen, jedes 300 Liter haltend, bereits neu, stark in Eisen und Holz. [21

Zu verkaufen:
Wegen Mangel an Platz bei Jakob Widmer, Hansgeorgs, Posamenter in Gränichen, 1 zweithüriger tannener **Kasten,** 1 hartbölzerner **Tisch** mit Schublade und den dazu gehörenden **Stühlen,** circa 2 — 3 Saum **Faß;** Alles noch in gutem und festem Zustande und um sehr billigen Preis. [22

Auf den Abbruch zu verkaufen:
Ein **Ofen** von 1,70 M. Höhe, mit 2 schönen Steinplatten, meergrünen Tafel- und blauen Eck- und Gesimskacheln.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [23

Mehrgebotseröffnung.
Auf das den Kindern des Friedrich Hirt, Metzger, von Schloßrued, angehörende Heimwesen im „Gländ" zu Niederwyl, bestehend in einem hölzernen, theils geriegten, theils mit Stroh, theilweise aber auch mit Ziegeln bedeckten Wohnhause im Gländ zu Niederwyl, Lagerbuch Nr. 127., Schatzung und Versicherung Fr. 3300., nebst circa 6½ Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, Alles im Gländ zu Niederwyl, sind Fr. 12,200. geboten. Mehrgebote sind hierauf bis Samstag den 27. Oktober nächsthin dem Gemeinderath von Schloßrued einzureichen.

Schloßrued den 16. Oktober 1877.
Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
24] J. Müller.

Frisch angekommen:
Eine schöne Auswahl in **Strick-** und **Cerneauwolle** in vielen Farben; ferner Winterartikel, bestehend in **Schärpen, Halstüchern** für Töchter, **Kinderschlüttli, Käppli, Finkli, Strümpfli** und Andere mehr, **Corsets, Krägli, Stulpen, Kämme, Garnitur, Faden-** und **Stramin.** Auch **Rockstoff, Hemdentuch,** weiß und farbig, **Chipper, Barchet, Oxford** 2c. 2c.

Teufenthal den 16. Oktober 1877.
25] Frau Mauch, Gemeindeschreibers.

Zu verkaufen:
Einige runde und ovale, noch bereits neue, 700 — 1000 Liter haltende **Fässer.**

Am gleichen Orte ist ein **Wagen,** ein **Milchkarren** und eine **Milchbrente** zu verkaufen; Alles sehr billig.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [26

Kleider-Verkauf.
Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Juser,** vordere Vorstadt in **Aarau,** wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider,**
Winter-Ueberzieher,
sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [27

Die Schweizerköchin.
Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [28

Cunzgen. — Eichholzer, Franz, von Kienberg. — Hofer, Beda, von Fehren.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 26. Nov. 1877. Heim, Maria Anna, von Fulenbach, Tuchhändlerin in Solothurn. — Haugg, Andreas, von Trub, Kts. Bern, z. Zeit Fuhrmann in Solothurn, gewesener Müller in Deuterlen. — Lauer, Jakob, von Rappenau, Großh. Baden, Bierbrauer in Grenchen. — Günther, Alois, Kammacher in Mümliswyl. — Oppliger, Samuel, von Sumiswald, Kts. Bern, Wirth auf Prinzi bei Himmelried, und Oppliger, Samuel, von dort, Wirth auf Prinzi bei Himmelried. — Kaufmann, Gottlieb, Eisenbahnarbeiter, v. Etiken. Steigerungen schon abgehalten. — Wirz, Anna Maria, Hebamme, Käs- und Spezereihändlerin, von Solothurn. — Walther, Johann, Siegrist, von Mühledorf. — Frei, Jakob von Härkingen. — Buchwalder, Sebastian, von Kleinlützel. Steigerungen den 24. Okt. — Emch, Adolf, Schmied, von Biezwyl. Steigerung den 25. Okt. — Emch, Benedikt, von Lüterswyl. Steigerung den 22. Oktober. — Häfeli, Ferdinand, Fuhrmann, von Mümliswyl. — von Arx, Jakob, von Neuendorf, Lehenmann auf Bachmatt bei Büßerach. Steigerungen den 26. Okt. — Holzherr, Bernhard, von Bärschwyl. — Holzherr, Carl, von Bärschwyl. Steigerungen den 27. Oktober.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 18. Okt. 1877. Tagesumsatz 12,000 Ballen, wovon 2000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6½.	Fair Scinde	d. 4⅞.
Middl. Orl.	„ 6⅝.	Fair Madras	„ 5¼.
Middl. Mobile	„ 6½.	Fair Bengal	„ 4⅝
Middl. Egypt.	„ 5½.	Fair Tinnevilly	„ 5⅛.
Fair Egyptian	„ 6⅝.	Fair Rio	„ 5⅝.
Fair Pernam	„ 6⅞.	Middl. fair Dhollerah	„ 5¼.
Fair Bahia	„ 6⅜.	Middl. Dhollerah	„ 4⅝.
Fair Maceio	„ 6⅞	Good middl. Dholler.	„ 4⅞.
Fair Maranh.	„ 6½.	Good fair Omra	„ 5⅜.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7½.
Fair Dholler.	„ 5¼.	Fully good fair Dholl.	„ 5⅝.
Fair Omraw.	„ 5⅝.	Good fair Egyptian	„ 6⅝.
Fair Broach	„ 5½.		

Import — B. Unverändert. Auf Lieferung ½ Heurer.

Getreide-Börse. Zürich den 19. Okt. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizer,	34—33½	33—32	31—30
Landwaizen, alter	28½	27	26
Prima Brauergerste	29	27	—
Chevalier	31	—	—
Roggen	22	21	20—19

Rorschach den 18. Okt. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kartoffeln per 100 Kilogr.	33 29	— —	— 15
Haber „ 100 „	21 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 — „	36 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	31 — „	34 —

Luzern den 16. Okt. 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 34. —. bis Fr. 37. —. Kernen Fr. 33. —. bis Fr. 35. —, je 100 Kilo.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 18. Okt. 1877

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 75	18 75
„ neuer,	„	„	12 —	16 50
Haber,	„	„	15 —	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 25
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Bohnen, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 60	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 16. Okt. 1877. Erdäpfel galten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 40. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. —. bis Fr. 2. — per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf 10 bis 30 Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. —. —. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8 bis 8½ Rp.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —, Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 32. —, Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 22. —, Haber Fr. 23. —. bis Fr. 24. —, Maiskorn Fr. 24. —. bis Fr. 25. —, Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —, Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8/4 9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	11	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„	8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„	26	„ „
Hose und Weste zusammen	„	13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„	6	„ „
Schlafröcke	„	17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „	4. 50.	„
Farbige Hemden	„ „	3. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet.

162

Aarau, Mittwoch, № 85. 24. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel, R. Mosse in Zürich, H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen, ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes.

Erziehungs-Direktion.

(Fortsetzung.)

Die Meier'sche Rettungsanstalt in Effingen zählte im Anfange des Schuljahres 21 Knaben und 2 Mädchen. Im Laufe des Jahres wurden 3 Knaben entlassen, wogegen 4 neue Zöglinge eintraten, so daß die Schule am Schlusse des Jahres 24 Kinder, 22 Knaben und 2 Mädchen, zählte.

Die Schule ist eine Gesammtschule, die im Berichtsjahre 6 Klassen zählte, welche das 1., 3., 4., 5., 7. und 8. Schuljahr vertreten. Die 1. Klasse zählte 1, die 3. 5, die 4. 3, die 5. 3, die 7. 5 und die 8. 7 Schüler.

Einige von ihnen sind ziemlich, andere mittelmäßig und der kleinere Theil gering begabt.

Die meisten Zöglinge kamen aus sehr ungünstigen Verhältnissen in die Anstalt. Es ist deshalb für die Schule schwer, mit dem Lehrplan Schritt zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, erfordert es besonderen Fleiß von Lehrern und Schülern.

Die Erziehungsanstalt für arme Mädchen auf Friedberg zählte im Schuljahre 1876/77 9 Mädchen. Die Leitung der Anstalt liegt in guten Händen und es hat denn auch die öffentliche Schlußprüfung ein im Ganzen befriedigendes Resultat zu Tage gefördert.

Die Armenerziehungsanstalt Maria-Krönung in Baden zählte 19 Zöglinge, wovon 5 Knaben und 14 Mädchen. Der Unterrichtsweise der Lehrerin sowohl, als den Leistungen der Schüler wird vom Herrn Inspektor volles Lob ertheilt. Ebenso rühmt derselbe das gesunde, frische und heitere Aussehen der Zöglinge. Die Prüfung wies gute, zum Theil sehr gute Resultate auf.

Die Armenschule im Kloster Hermetschwyl zählte 4 Mädchen und leistete Ordentliches.

Ueber das Knaben-Institut des Herrn Zuberbühler in Aarburg, sowie über das Mädchen-Institut des Herrn Welti-Kettiger in Aarburg sprechen sich die Inspektionsberichte sehr anerkennend aus.

Die Fabrikschule in Baden wurde im Berichtsjahre von 23 Knaben und 22 Mädchen besucht, in zwei Abtheilungen zu je zwei Stunden im Halbtage. Das Lokal ist hell und gut gelegen, aber etwas eng, auch für die einzelne Abtheilung, wenn sämmtliche Schüler derselben anwesend sind. Die sonstige Ausrüstung der Schule ist gut. Fleiß und Lehrgeschick des Lehrers werden mit gut, die Leistungen der Schüler mit befriedigend taxirt. Der sehr verschiedene Bildungsgrad, mit dem die Schüler aus den verschiedenen Gemeinden hier eintreten, und die vielen Arbeitsstunden in der Fabrik hemmen die Erfolge des Unterrichts, welche auch noch durch 261 entschuldigte und 96 unentschuldigte Absenzen verkürzt wurden.

Die Fabrikschule in Bremgarten, von 10 Kindern besucht, befand sich im Anfange des Berichtsjahres in einem ziemlich verwahrlosten Zustande. Zahlreiche Uebelstände sind im Verlaufe des Jahres durch energisches Einschreiten der Aufsichtsbehörden gehoben worden. Immerhin waren die Leistungen der Schule sehr mangelhaft, was bei zehnstündiger Fabrikarbeit nicht anders erwartet werden konnte. Zudem ist die Begabung der Kinder schwach. In dieser Beziehung wäre das neue eidgen. Fabrikgesetz durch die in Aussicht genommene Besserstellung der Fabrikschulen zu begrüßen.

Die drei Taubstummenanstalten des Kantons zählen zusammen 81 Zöglinge, und zwar: Aarau 28, Baden 11 und Zofingen 42.

Die Unterrichtsfächer sind im Allgemeinen dieselben, wie in der Volksschule, nur mit dem Unterschiede, daß denjenigen Fächern verhältnißmäßig mehr Raum gewährt wird, welche für den späteren Beruf der Zöglinge direkt vorbereiten, oder für welche diese zum vornherein eine ausgesprochene Begabung an den Tag legen. Selbstverständlich wird das Hauptaugenmerk auf die Erlernung der Tonsprache gerichtet.

Kleinkinderschulen bestanden im Berichtsjahre im Kanton 15, mit 481 Schülern gegenüber 14 Schulen mit 480 Kindern im Vorjahr.

Freiwillige Fortbildungsschulen bestanden 33. Der Nutzen derselben ist jedenfalls bei ihrer gegenwärtigen Einrichtung vielfach ein blos illusorischer. Nur talentvollere Jünglinge besuchen diese Schulen; die weniger talentvollen und die Faullenzer dagegen bleiben fern; jene, weil sie sich scheuen, neben den Bessern zu sitzen, diese, weil sie schon die gewöhnliche Schule als eine Last betrachten.

V. Aufsichtsbehörden. Die Bezirksschulräthe hielten im Berichtsjahre 86 Sitzungen und behandelten 1210 Geschäfte. Bei den verschiedenen Bezirksschulräthen wechseln die Sitzungen zwischen 4 und 12 und die Geschäfte zwischen 70 und 227.

Die Kompetenzgelder der Bezirksschulräthe wurden hauptsächlich zu Beiträgen an Schul-Bibliotheken, zur Unterstützung bedürftiger Seminaristen und zu Beiträgen an die Kosten von Bildungskursen für Arbeitslehrerinnen verwendet.

Die Zahl der Inspektoren betrug 20, welche den ihrer Aufsicht unterstellten Schulen 2149 Besuche abstatteten, wobei die Schlußprüfungen nicht gerechnet sind, welchen die Inspektoren regelmäßig beiwohnen.

Die Schulpflegen, 215 an der Zahl, hielten meistentheils nach gesetzlicher Vorschrift allmonatlich Sitzung; wenn auch nicht alle, sei es aus Mangel an Traktanden, sei es aus Saumseligkeit, dieser Verpflichtung nachgekommen sind, so sind dafür in den Städten und einzelnen größeren Landgemeinden bedeutend mehr Sitzungen zu verzeichnen; auch ist dort die Traktandenzahl eine ganz erhebliche.

Zu wünschen wäre im Allgemeinen, daß sich sämmtliche Mitglieder der Schulpflegen der Schule etwas mehr annähmen und daß jedes derselben jährlich auch nur einige wenige Schulbesuche machen würde. An einigen Orten geschieht es, an vielen aber nicht, und es glauben viele Mitglieder, ihrer Pflicht genügt zu haben, wenn sie an den Sitzungen Theil nehmen. Dadurch kommt es dann vor, daß sie ganz irrig über die Schule urtheilen, was bei nur einigen Schulbesuchen vermieden werden könnte. Ist es doch vorgekommen, daß ein Mitglied einer Schulpflege, welches die Schule viel besuchte, die Mehrzahl der übrigen, welche dies nicht thaten, zu dem Beschluß veranlassen konnte, über einen Lehrer ein Zeugniß auszufertigen, welches sich nachher als vollständig unrichtig herausstellte und der Schulpflege einen ernsten Verweis eintrug.

Die Erledigung der Schulversäumnisse gieng im Allgemeinen in befriedigender Weise vor sich und gab zu keinen Bemerkungen Veranlassung.

Mit den Kompetenzgeldern dieser Behörden will es im Ganzen nicht vorwärts. Viele Schulpflegen kümmern sich trotz wiederholten Mahnungen gar nicht darum. Da aber, wo sie bezogen werden, finden sie ihre gute Verwendung.

VI. Schulgüter und Schulausgaben. Die Schulgüter sämmtlicher Gemeinden des Kantons beliefen sich auf

Fr. 5,274,644. 68. Die im letzten Jahresbericht ausgesprochene Befürchtung, daß sich dieselben vermindern werden, weil durch Inkrafttreten der neuen Bundesverfassung die denselben früher zugeflossenen Heirathss- und die Hälfte der Weibereinkaufsgelder nun weggefallen sind, hat sich sonach bewahrheitet. Die Schulgüter betrugen nämlich im Vorjahr Fr. 5,337,103.; sie haben sich somit im Berichtsjahre um Fr. 62,458. 32. vermindert.

Die Ausgaben für das Gemeindeschulwesen (also ohne die Bezirksschulen) betrugen Fr. 993,012. 39., somit Fr. 77,678. 39. mehr als im Vorjahre. Auf die Lehrerbesoldungen fallen von den Ausgaben Fr. 667,324., also Fr. 43,645. mehr als im Vorjahre.

An die Ausgaben für das Gemeindeschulwesen trug der Staat ohne die Rücktrittsgehalte und Besoldungen der Oberarbeitslehrerinnen, welche in obigen Ausgaben nicht berechnet sind, Fr. 231,254. 55. bei. (Schluß folgt.)

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 19. Oktober.

Zum Mitglied der Militärsteuer-Kommission von Laufenburg wird Herr F. J. Sulzer, Hauptmann, von Laufenburg, und derjenigen von Zurzach Herr Th. Schmied, Hauptmann, von Zurzach, gewählt.

Dem Waldreglement der Gemeinde Rupperswyl wird die Genehmigung ertheilt.

Die Spar- und Leihkasse von Möhlin wird als juristische Person anerkannt.

— Abstimmungsresultate vom 21. Oktober 1877.

Bezirke.	Fabrikgesetz.		Militärpflichtersatz.		Stimmrechtsgesetz.	
	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.	Ja.	Nein.
Aarau	1821	1273	2453	630	1344	1708
Baden	3227	670	2660	1238	1278	2563
Bremgarten	1804	1284	1447	1639	554	2504
Brugg	1490	1413	2092	813	908	1954
Kulm	1747	1801	2543	1015	1129	2402
Laufenburg	1810	938	1444	1339	674	2063
Lenzburg	1966	1065	2450	596	1506	1565
Muri	1931	564	750	1744	440	2037
Rheinfelden	1365	636	1278	731	756	1208
Zofingen	3134	1041	3436	753	2310	1820
Zurzach	2231	433	1460	1197	762	1853
Total	22,526	11,118	22,013	11,695	11,661	21,637

Anzahl der Stimmenden 34,044.

— Wahlvorschlag. (Eingef.) Gestützt auf verschiedene Besprechungen in engern Comités wird zur Wahl als Bezirksamtmann vorgeschlagen:

Herr Gemeinderath **A. Keller,** von **Aarau.**

Derselbe hat sich von seinem Jünglingsalter an dem Verwaltungsfache gewidmet und war mit Ausnahme eines Jahres, welches er in der französischen Schweiz behufs Erlernung der Sprache zubrachte, fast beständig in seinem Fache thätig, zuerst als Angestellter der Gemeindekanzlei, hernach als Amtsschreiber, später als Fondsverwalter und nun bereits seit mehreren Jahren als Mitglied des Gemeinderathes, in welchen Stellungen er sich das Zeugniß eines tüchtigen Beamten und namentlich auch eines charakterfesten Ehrenmannes erworben hat.

Zu den Eigenschaften, welche empfehlend für die Wahl des Vorgeschlagenen sprechen, kommt der Umstand, daß Herr Keller am Amtssitze wohnen würde, was bei der centralen Lage von Aarau für sämmtliche Auswärtige, welche mit dem Bezirksamtmann zu verkehren haben, ebenso wünschenswerth als bequem sein würde.

— Erlinsbach. (Korresp.) Am Sonntag den 4. November 1877 hat der Bezirk Aarau einen Bezirksamtmann zu wählen. Es wird den Wählern als solcher vorgeschlagen:

Herr Gottlieb Lüthy, Bezirksrichter in Erlinsbach.

— In Zeiningen verkündeten letzten Freitag Böllerschüsse, daß die dortige Bergwerksgesellschaft einen günstigen Erfolg ihrer langjährigen Bemühungen errungen habe. Durch den Kornbohrer wurde nämlich ein 6 Zoll langer Steinkohlenkegel zu Tage gefördert, der die Hoffnung erweckt, daß ein ergiebiges Lager zu rentabler Ausbeute vorhanden sei.

— Frick Das Frickthaler Bataillon 58. hat vor seiner Entlassung zu Gunsten der Hinterlassenen des Pontonnierwachtmeisters Jeggi auf einen Tagessold von Fr. 700. verzichtet.

— Dieser Tage starb in Baden Herr alt Stadtpfarrer Weißenbach.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 18. und 19. Oktober.

In der Bestellung der eidgen. Pensions-Kommission ist die Aenderung erfolgt, daß Herr Oberst Dr. Schnyder die von ihm gewünschte Entlassung in allen Ehren und unter Verdankung der geleisteten Dienste erhält und für ihn Herr Professor Dr. Kocher in Bern eintritt.

Der Bundesrath ist in die Berathung des Voranschlages für 1878 eingetreten. Aus den bisherigen Verhandlungen ist für einmal lediglich mitzutheilen, daß das nach voreiligen Mittheilungen einzelner Zeitungen vorzusehende Defizit von beiläufig 5½ Millionen bei Weitem nicht erreicht werden wird.

Bei Einsendung der diesjährigen Beiträge für schweizerische Hülfsvereine im Auslande nach Maßgabe der bundesräthlichen Kreisschreiben vom 20. Oktober 1875 und 20. September 1877 hat eine Kantonsregierung den Wunsch ausgesprochen, es möchte die Theilnahme der verschiedenen Kantone an dieser Unterstützung der Vereine nach einem einheitlichen Grundsatze geregelt und für den Fall des Nichtzustandekommens einer daherigen Uebereinkunft die unmittelbare Uebersendung ihrer Unterstützungen an die betreffenden Gesellschaften für die folgenden Jahre in Aussicht gestellt werden. Der Bundesrath antwortet, daß im Kreisschreiben vom 20. Oktober 1875 zunächst darauf abgestellt sei, daß die Kantone, welche derartige Unterstützungen überhaupt gewähren wollen, deren Betrag dem Bundesrath rechtzeitig, d. h. bevor seinerseits die Bundesbeiträge festgestellt werden, zur Kenntniß bringen, damit er bei der Zutheilung der Bundesunterstützung geeignete Rücksicht nehmen könnte. Wenn dabei auch die Bereitwilligkeit ausgesprochen worden sei, die kantonalen Beiträge, falls sie anher gesendet werden wollen, gemeinschaftlich mit den eidgenössischen an ihre Bestimmung gelangen zu lassen, so sei dies in der Meinung geschehen, daß hiedurch für die kantonalen Verwaltungen eine Vereinfachung eintreten und ihnen also ein Gefallen geschehen könne. Wenn eine Kantonsregierung anderer Ansicht sei und Werth darauf setze, ihre Beiträge unmittelbar zu versenden, so habe der Bundesrath selbstverständlich durchaus keine Einwendung zu erheben; er ersuche in diesem Falle lediglich um Kenntnißgabe über die Höhe der von ihr bewilligten einzelnen Gaben. Eine bezügliche Uebereinkunft unter den Kantonen oder gar eine Regulirung der Angelegenheit auf Grund eines bestimmten Prinzips halte der Bundesrath wenigstens zur Zeit weder für erforderlich, noch für thunlich, da jeder Kanton in dieser Hinsicht seine besonderen Erwägungen zur Geltung zu bringen pflege.

Nach Art. 31. des Posttaxengesetzes vom 23. März 1876 kann der Bundesrath den Höchstbetrag für amtliche, bei den Hauptpostämtern zahlbare Geldanweisungen über Fr. 1000. steigern und er hat bisher von dieser Befugniß in der Weise Gebrauch gemacht, daß er durch Art. 60. der Transportordnung vom 10. August 1876 das Postdepartement ermächtigte, für postamtliche Geldanweisungen den Höchstbetrag auf Fr. 10,000. zu stellen. Es hat sich nun bei mehrfachen Anlässen als wünschenswerth erwiesen, daß auch für andere, als postdienstlich amtliche Anweisungen eine gleichmäßige Erhöhung eintrete. Demzufolge ist beschlossen worden, den Art. 60. der Transportordnung dahin zu ergänzen, daß für postdienstliche oder andere amtliche Geldanweisungen, die bei Hauptpostbüreaux zahlbar sind, vom 1. November an bis auf den Betrag von Fr. 10,000. gegangen werden kann.

Eine Kantonsregierung ist unter Vorlegung des Entwurfes einer städtischen Löschordnung mit dem Gesuche eingekommen, es möchte gestattet werden, daß die landwehrpflichtige Mannschaft ihren Landwehrdienst im städtischen Pompiercorps erfüllen könne. Das Gesuch wird mit Hinweisung auf die Bestimmungen von Art. 19. der Bundesverfassung, sowie von Art. 2., 6., 11 und 23. der Militärorganisation abschlägig beschieden, indem grundsätzlich ein Militärpflichtiger seiner Wehrpflicht nur in einem Corps des Bundesheeres genügen könne und andere Ersatzdienstleistungen nicht zulässig seien.

— Referendumsabstimmung. Bekannte Abstimmungsresultate bis den 23. Oktober: Fabrikgesetz: 171,659 Ja, 157,693 Nein; Militärsteuergesetz: 163,790 Ja, 164,624 Nein; Stimmrechtsgesetz: 127,236 Ja, 196,643 Nein. Bei dieser Zusammenstellung fehlen noch 248 Gemeinden der Kantone Bern, Graubünden, Tessin und Wallis.

— Fahrpostverkehr mit Frankreich. Unter Hinweisung auf den neuen mit der Gesellschaft Messageries nationales de France abgeschlossenen Vertrag wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß seit dem Inkrafttreten dieses Vertrages (1. Okt. 1877) alle Fahrpostsendungen nach Frankreich bei der Leitung über Genf, les Brenets, Puntrut und Basel an obige Transportgesellschaft überliefert werden, insofern von den Aufgebern nicht ausdrücklich die Beförderung durch eine andere Transportanstalt, beziehungsweise über eine andere als die hievor erwähnten Routen, verlangt und dieses Verlangen auf der Adresse der betreffenden Sendungen beziehungsweise auf deren Begleitpapieren vorgemerkt worden ist.

Bezüglich der zur Versendung mit der Eisenbahn Paris-Lyon-Méditerranée bezeichneten Stücke gelten auch ferner die früher bekannt gemachten Bestimmungen, und zwar nicht nur

für die Route Genf, sondern auch für diejenige von Puntrut (Delle).

Bei Sendungen nach Nord-Frankreich und Paris kann ferner auch die Beförderung über Basel durch Vermittlung der deutschen Posten, beziehungsweise französischen Ostbahn, als unter Umständen vortheilhafter, als diejenige per Messageries nationales, empfohlen werden.

— Nach einer Zusammenstellung des eidgen. statistischen Büreau's besitzt die Schweiz ein Areal von 41,389 Quadratkilometer, wovon 7714,2 Wald, 305 Rebland, 21,618,3 Aecker, Wies-, Weid- und Gartenland, oder total 29,637,5 Quadratkilometer Kulturland = 71,61 % des Gesammtareals. Das weitere Gebiet vertheilt sich in Gletscher 1838,8, Seefläche 1386, Stadt-, Haus- und Dorf-Areal 161,8, Schienen, Straßen, Felsen, Schutthalden und Flüsse 8365,6 oder 28,39 Prozent unproduktives Land.

Aargau nimmt in Betracht des kulturfähigen Landes die dritte Stelle mit 96 Prozent ein; ihm gleich stehen die Kantone Baselland und Schaffhausen. Appenzell A.-Rh. steht mit 97 Prozent im Besitz des meisten, Uri mit 44 Prozent des wenigsten kulturfähigen Landes.

— Geldanweisungsverkehr im Jahr 1876: Interner Verkehr Fr. 174,733,592. Verkehr mit Italien Fr. 5,900,678. Verkehr mit Frankreich Fr. 2,603,647. Verkehr mit Deutschland Franken 8,335,544. Verkehr mit den Niederlanden Fr. 104,666. Verkehr mit England Fr. 542,178. Verkehr mit Nordamerika Fr. 561,155. Verkehr mit Belgien Fr. 281,657.

Im internen und internationalen Fahrpostverkehr wurden im Jahre 1876 7,514,954 Stück durch die Post befördert. Der Versandt von Zeitungen im Jahr 1876 beträgt 43,401,024 Exemplare. Die Zahl der aus Deutschland nach der Schweiz gesandten Blätter betrug 1,899,031 Exemplare.

— Protestantisch-kirchlicher Hülfsverein. Die Abgeordneten der schweizerischen Hülfsvereine versammelten sich am 17. Okt. in Bern, um über die zukünftige Organisation des Vereins zu berathen. Basel wurde von Neuem als Vorort gewählt.

Appenzell A.-Rh. Bei einem Brandunglück vom 19. Oktober in Wald verlor auch ein Knecht, der sich gerade in St. Gallen im Militärdienst befand, seine ganze Habe, so daß ihm außer der Uniform rein nichts mehr übrig blieb. Allein da war schnelle Hülfe gleich zur Hand. Die wackere Mannschaft des Bataillons Nr. 83. legte für ihren armen Kameraden die schöne Summe von 332 Fr. zusammen.

Basel. In Basel ist am letzten Donnerstag der in weiteren Kreisen bekannte Herr Rathsherr Adolf Christ-Sarasin unerwartet schnell gestorben.

Bern. In Noirmont sind vor acht Tagen mehrere italienische Arbeiter in die Wirthschaft des Hrn. Erhard eingedrungen und haben, um einen Racheakt auszuüben, die Mutter Erhards und drei seiner Töchter mit Messerstichen übel zugerichtet. Besonders soll der Zustand der jüngsten Tochter sehr beunruhigend sein. Zwei der Bösewichte wurden verhaftet, zwei konnten auf französischen Boden entfliehen.

— Seit dem 17. d. Mts. weht von den Zinnen des Schlosses Nidau die weiße Fahne als Zeichen der seit einer längeren Reihe von Jahren nicht mehr eingetretenen gänzlichen Entleerung der dortigen Untersuchungs- und Strafgefängnisse.

— Ein Käsebericht des oberaargauischen Comité's im „Oberaargauer" konstatirt ein namhaftes Zurückgehen der Käsepreise. Statt von 90 bis 92 Fr., wie im Emmenthal, spricht man jetzt blos noch von 80 bis 85 Fr., und bei ganz schönen höchstens von 88 Franken.

Und trotz diesen Preisen zahlt man im Aargau Fr. 1. 20. für das Pfund ganz ordinären Käs, und dabei behaupten die Wirthe noch, daß sie am Käse nichts verdienen.

— Letzten Sonntag, Nachmittags, ist beim Manövriren auf dem Bahnhofe Bern eine Lokomotive entgleist und zwar auf demjenigen Kreuzungsgeleise, auf welchem alle Züge in den Bahnhof einzufahren haben. Die während des Nachmittags anlangenden Züge waren deshalb genöthigt, theils vor, theils hinter der Eisenbahnbrücke zu halten und die Reisenden aussteigen zu lassen. Weiterer Unfall ist keiner zu beklagen.

— Am 22. Okt. entgleiste der um 1 Uhr 42 Min. von Bern nach Olten abgehende Schnellzug bei der Station Schönbühl, die er in vollem Laufe zu passiren hatte. Die Lokomotive wurde der Länge nach förmlich umgekehrt und in einen Graben geworfen, der Postwagen ebenfalls gänzlich umgeschlagen, sodaß man vermittelst Leitern in das Innere steigen mußte, um dessen drei Insaßen zu befreien. Mehrere Wagen wurden ab den Schienen geworfen und letztere auf eine Strecke weit zerstört. Merkwürdigerweise wurde Niemand dabei erheblich verletzt. Es heißt, der Wärter habe die Weiche nicht fest genug halten können.

Luzern. Vorletzten Sonntag Abends gieng ein hiesiger Einwohner ruhig vom Bahnhof gegen den Obergrund. Plötzlich kommt eine Weibsperson und nimmmt ihm die goldene Uhr sammt Kette und rennt davon. Wie der Beraubte die freche Diebin verfolgen will, stellt sich ihm ein Mann in den Weg und fragt, was er mit der „Dame" habe. Unterdessen war diese mit dem Raube verschwunden. Die Beiden gehörten offenbar zusammen und es macht die Polizei Nachforschungen.

St. Gallen. Trostreich ist die Nachricht, daß die St. Galler Stickereiartikel in Amerika wieder sehr gesucht seien, und daß Aufträge für längere Zeit von dort eingegangen seien.

Ausland.

Deutschland. In Gotha bewilligten die Stadtverordneten 70,000 Gulden zur Erbauung einer Leichenhalle mit Apparat für Leichenverbrennung und Columbarium.

England. London, 22. Okt. In den Steinkohlengruben von Higblantyre bei Glasgow fand ein schlagendes Wetter statt. Es waren 400 Grubenleute hinuntergestiegen, von denen 232 verunglückten.

Frankreich. Das „Amtsblatt" enthält zahlreiche Ernennungen in der Ehrenlegion. Namentlich die Präfekten und Unterpräfekten, welche sich während der Wahlperiode durch ihren Eifer hervorgethan haben, sind in dieser Vertheilung von Ehrenkreuzen begriffen.

— Paris, 20. Okt. Es liegen die offiziellen Ziffern vor, welche die Kandidaten in ganz Frankreich mit Ausschluß der Colonien erhalten haben. Das Total der für die Republikaner abgegebenen Stimmen beträgt 4,313,000, während sich die Zahl der für die Konservativen abgegebenen Stimmen auf 3,636,000 beläuft. Die Differenz zu Gunsten der Republikaner beträgt 677,000 Stimmen. Im Jahre 1876 erhielten die Republikaner 4,030,000 und die Konservativen 3,160,000 Stimmen. Die Republikaner haben somit 283,000 und die Konservativen 476,000 Stimmen gewonnen.

Indien. Nach einem Ausweise der indischen Regierung sind vom November 1876 bis zum April 1877 (beide Monate inbegriffen) von einer Bewohnerzahl von 13¾ Millionen (in 9 hungerleidenden Provinzen) 373,993 Personen gestorben, und zwar 182,114 derselben an der Cholera. Das gewöhnliche Sterbemaß ist dadurch um 188,945 Seelen überschritten worden.

Rußland. Auf den südrussischen Eisenbahnen warten 22,000 Waggons mit Getreide der weiteren Beförderung nach Danzig und Königsberg. Der Verkehr stockt wegen Mangels an Fahrparks.

Amerika. Der Indianerhäuptling Joseph hat sich mit seinen noch übriggebliebenen 60 Kriegern nach fünftägiger Einschließung dem General Miles am 5. Oktober ergeben, und so ist nun der Krieg Nez Perces zu Ende. 400 verwundete Indianer werden im Lager der Bundessoldaten verpflegt.

Vom Kriegsschauplatz. Aus Asien lauten die Nachrichten noch nicht günstig für die Türken. Die Russen rücken stetig vor und haben auch den großen Jaghni wieder besetzt. Mukhtar Pascha konzentrirt jetzt alle nur verfügbaren Mannschaften in einer starken Position südöstlich von Kars. Die Türken stehen stark verschanzt am Aladja Dagh.

Am 9. Oktober schon begann Lazarow mit 27 Bataillonen Infanterie und 40 Kanonen von Karajal aus die Umgehung hinter dem Aladja-Dhag nach Wesinkew. Am Montag Morgen begannen die Russen nach langer Kanonade einen Angriff auf die Avlias-Berge. Das Hauptgefecht fand im türkischen Centrum statt und Mittags stürmten die kaukasischen Grenadiere die Avlias-Hügel, sowie die Redoute, besetzten sie und eroberten 3 Krupp-Kanonen. Der Feind retirirte in Unordnung nach drei Richtungen und wurde im Rücken von Kars abgeschniten.

In Folge erhaltener Verstärkungen konnten die Russen in der gestrigen Schlacht der 30,000 Mann starken Armee Mukhtars 70,000 Mann gegenüberstellen.

Ismail Pascha, von der Niederlage Mukhtars benachrichtigt, hob sein ganzes Lager auf und zog sich nach den Soraanhöhen zurück. Oberstlieutenant Pedina nahm am 17. Okt. im Dorf Surga einem Pascha, welcher eine Artillerie-Brigade befehligte, einen Bataillons-Kommandeur, 21 Offiziere und 300 Soldaten gefangen.

Die Türken eroberten am Abend des 19. Okt. die Redoute bei Plewna wieder, welche durch die Rumänen am selben Tage erstürmt worden war.

Reouf Pascha meldet unterm 20. Okt. aus Schipka: Die feindliche Artillerie beschoß auf's Heftigste unsere Redouten. Am Freitag wurden die Russen bei Dedebal mit einem Verlust von 200 Todten und 400 Verwundeten zurückgewiesen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 22. Okt. Die Depression aus Irland rückt gegen Nordosten vor (Thurso 743 mm.). Das Barometer beginnt von neuem in Valentia zu sinken; wir bleiben unter dem Einflusse der Südwestwinde.

Anzeigen.

Verkaufs-Steigerung.



Herr Ingenieur Teyber in Kölliken wird wegen bevorstehender Abreise am Dienstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären in dort öffentlich versteigern lassen:

Seine nahe an der Eisenbahnstation liegende, zu einem angenehmen Wohnsitze und für einen Gewerbebetrieb sehr geeignete **Besitzung**, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause und einer Scheune, mit circa 18 Aren (circa ½ Jucharte) Blumen-, Gemüse- und Obstgarten.

Die Kaufsbedingungen sind sehr günstig gestellt und können bei dem unterzeichneten Beauftragten schon vor der Steigerung eingesehen werden.

Aarau den 22. Oktober 1877.

1] Rud. Lüscher, Notar.

Oeffentliche Verkaufs-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt nächsten Freitag den 26. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, an eine öffentliche Steigerung: 4 Pferde, 4-, 5-, 6- und 12-jährig, 3 größere und 2 kleinere Wägen, 1 englisches Chaisengeschirr, 1 Aargauer-Pflug, 1 Heufelpflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Haferbrechmaschine, 1 Pferdebacke, 1 Decimalwaage, circa 15 Klafter Buchenholz ꝛc.

2] A. Bolliger in Holziken.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johann Senn, Heinrichs, Franzosen in Asp, Gemeinde Densbüren, findet die Versteigerung des Vermögens statt: am Freitag den 26. Oktober nächsthin, und zwar:

a. der Fahrhabe Nachmittags halb 4 Uhr in der Wohnung des Geldstagers;
b. der Liegenschaften nach Beendigung der Fahrhabesteigerung in der Pintenwirthschaft Hochstraßer in Asp.

Aarau den 19. Okt. 1877.

3] Die Geldstagsbehörde.

Zu verkaufen:

Ein 2½zölliger **Brückenwagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei

Jak. Morgenthaler, Schmied
4] in Stafelbach.

Gas- und andere Sorten Cookes

liefert in bester Qualität und zu billigen Preisen die

Steinkohlen- & Cookes-Handlung
R. Ludwig in **Basel.**

P. S. Solide Agenten für den Détail-Vertrieb werden gesucht. Ohne gute Referenzen ist es jedoch unnöthig, sich zu melden. (M. 2999. Z.) [5

Um gänzlich aufzuräumen

werden sämmtliche in schöner Auswahl vorhandenen

Filzhüte & Winterkappen

zum Fabrikpreis erlassen bei

Frau Senn, Modiste
6] in Unterkulm.

Zu verkaufen:

24 Pappelbaumstämme

verschiedenen Durchmessers, bis auf eine Länge von 50 Fuß.

Frankirte Nachfragen befördert der Verleger des „Aargauischen Anzeigers". [7

Appenzeller-Kalender 1878.

Preis nur 40 Rappen.

Jedermann wird diesen humoristischen Kalender mit größter Befriedigung lesen. Die große Auflage ist das beßte Zeugniß für dessen Gediegenheit.

In **Aarau** vorräthig in den Buchhandlungen von **Albrecht, Christen, Sauerländer,** sowie bei **F. G. Martin** und **Fr. Hagenbuch,** jünger.

Mit Aargauer Beilagen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Auflage 80,000 Exemplare. [8

Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen:

Bayerische Schleifsteine,

von 20 bis 24 Centimeter Höhe, die an Qualität die französischen **Longres** übertreffen, für meinen Gebrauch aber zu groß sind.

Halte auch stets neue feine englische hohlgeschliffene

Rasiermesser,

für welche ich garantire, sowie die für jeden Selbstrasirenden unentbehrlichen

Streichriemen.

Es empfiehlt sich beßtens

Gottl. Häßig, Feinschleifer
9] in Aarau.



Zu verkaufen:

Eine junge, großtragende **Kuh;** bei

Samuel Zubler, Schreiner
10] in Hunzenschwyl.

Zu verkaufen:

Ein vollständiges **Schmiedewerkzeug;** bei

11] Jakob Stöckli in Bötzberg.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

mit circa 4½ Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland,** aneinander liegend.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [12

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's),** in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
13] **(Nordamerika).**



Decimal-Waagen

von 25 bis 500 Kilo, sowie **Schnellwaagen** von 50 bis 150 Kilo Tragkraft sind immerwährend auf Lager und empfiehlt solche zu äußerst billigen Preisen

14] **B. Beck,** Eichmeister in **Brugg.**

Bei Lüthi-Buchser in Schöftland sind 8 Stück

Spritfässer

zu verkaufen, jedes 300 Liter haltend, bereits neu, stark in Eisen und Holz. [15

Zu verkaufen:

Wege Mangel an Platz bei Jakob Widmer, Hansgeorgs, Posamenter in Gränichen, 1 zweithüriger tannener **Kasten,** 1 hartbölzerner **Tisch** mit Schublade und den dazu gehörenden **Stühlen,** circa 2 — 3 Saum **Faß;** Alles noch in gutem und festem Zustande und um sehr billigen Preis. [16

Für Bierbrauer

I. Qualität Brauerpech

ist immerwährend billigst zu haben bei

Fr. Hoch, Vater
17] in Aarau.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch in der Nähe von Aarau eine moderne, leichte und solide **Chaise,** dienlich zum Reise-, wie zum Privatgebrauch, mit hübschem Geschirr; ferner: ein 2- und ein 4-plätziger **Rennschlitten,** sammt Kopf- und Rückengeschell; Alles zu billigem Preis. [18

Frankirte schriftliche Anfragen befördert die Expedition des „Aarg. Anzeigers."

Deutsche und französische Spielkarten,



solid und hübsch gearbeitet, per Dutzend zu Fr. 1. 50., Fr. 1. 60. und Fr. 2. 20., verkauft und versendet gegen baar

Jos. Huber in Wyl,
19] Bez Laufenburg.

Auf den Abbruch zu verkaufen:

Ein **Ofen** von 1,70 M. Höhe, mit 2 schönen Steinplatten, meergrünen Tafel- und blauen Eck- und Gesimskacheln.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [20

Mehrgebotseröffnung.

Auf das den Kindern des Friedrich Hirt, Metzger, von Schloßrued, angehörende Heimwesen im „Gländ" zu Niederwyl, bestehend in einem hölzernen, theils geriegten, theils mit Stroh, theilweise aber auch mit Ziegeln bedeckten Wohnhause im Gländ zu Niederwyl, Lagerbuch Nr. 127., Schatzung und Versicherung Fr. 3300., nebst circa 6½ Jucharten Baumgarten-, Matt- und Ackerland, Alles im Gländ zu Niederwyl, sind Fr. 12,200. geboten. Mehrgebote sind hierauf bis Samstag den 27. Oktober nächsthin dem Gemeinderath von Schloßrued einzureichen.

Schloßrued den 16. Oktober 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
21] J. Müller.

Zu verkaufen:



3 zu jedem Dienst taugliche **Pferde**, von 6 Pferden die Wahl.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [22

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [23

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und verflüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

24] **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor **Dr. Linde's** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker **Sperati's** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht** in **Aarau.** [25

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche,** Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [26

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelі-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Schaffhauser-Bote 35 Cts.
Reformkalender 50 Cts.
Republikaner 50 Cts.
Appenzeller-Kalender 40 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Des alten Schäfer Thomas Volkskalender 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zu verkaufen:

Circa 15 bis 20 Doppelzentner gelbe **Rübli**; bei

Jak. Härdi in der „Riglen"
27] bei Thalheim.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Zu kaufen wird gesucht:

Ein zweirädriger **Karren** oder ein kleines **Handwägelchen.**

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [29

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu miethen gesucht:



Vorläufig für die Dauer von circa 6 Monaten ein **Fabrik-Etablissement,** mit circa 20 à 30 Pferdekräften. Dasselbe muß in der Nähe einer Eisenbahnstation, doch nicht in einer größeren Ortschaft liegen.

Gefällige Offerten unter Chiffre **E. 875.** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
(M. 2976. Z.) in Zürich. [30

Zum Verkauf oder Ausleihen.

Auf die



untre Getreidemühle in Suhr

nimmt Unterzeichneter bis den 31. Oktober nächstkünftig Kaufs- und Pachtangebote entgegen.

Zehnder, Gemeindeammann
31] in Suhr.

Zu verpachten:



Auf künftigen 1. Januar der **Gasthof zur „Traube" in Winznau,** mit geräumigen Wirthschaftslokalitäten, Tanzsaal, Scheune, Stallung und Garten.

Das Nähere bis 15. November 1877 bei

Conrad Grob, Ammann
32] in Winznau.

Stelle-Gesuch.

Ein treuer fleißiger Knecht, der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß und jede Landarbeit kennt, sucht einen Platz. Eintritt sofort oder auf Weihnachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener solider **Substitut,** der seine Lehrzeit auf einem Fertigungsaktuariat des Kantons Aargau durchgemacht, ein Jahr auf einem Amtsnotariat und seither auf einer Gerichtschreiberei des Kantons Bern thätig war, wünscht sofort oder später entsprechende Anstellung im Aargau.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Dienstanträge.

Ein rechtschaffener konfirmirter Jüngling, mit guten Zeugnissen versehen, kann die Kaminfeger- und Dachdecker-Profession gründlich, ohne Lehrgeld, erlernen und sofort oder nach Belieben eintreten bei Joh. Ulr. Ingold, Kaminfeger und Dachdeckermeister auf der Rishalden bei Aarburg. [35

Offene Lehrlingsstelle.

Ein starker Knabe kann unentgeldlich die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [36

Bei Unterzeichnetem könnte ein rechtschaffener Knabe die Wagnerprofession gründlich erlernen und sofort eintreten.

37] Mathis, Wagner in Kölliken.

Zugelaufen:



Ein roth- und **weißgefleckter Jagdhund** männlichen Geschlechts, mit ledernem Halsband.

Wo derselbe gegen Bezahlung der Einrückungskosten und des Futtergeldes abzuholen ist, sagt d. Verleger d. Bl. [38

Verloren:

Auf der Straße von Kulm nach Aarau ein **Bajonnet, Patrontasche** und **Feldflasche.** Der redliche Finder ist ersucht, diese Effekten gegen den gesetzlichen Finderlohn dem Verleger dieses Blattes abzugeben. [39

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Der Gemeinderath von Suhr ist im Falle, eine noch arbeitsfähige Mannsperson und vier Weibspersonen, von denen zwei ebenfalls noch etwas leisten können, zu verkostgelden.

Pflegeeltern, welche die eine oder die andere dieser Personen zu übernehmen wünschen, wollen sich am Samstag den 27. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zu Suhr einfinden.

Auswärtswohnende haben gemeinderäthliche Leumundszeugnisse mitzubringen.

Suhr den 22. Oktober 1877.

Der Gemeindeammann:
Sam. Zehnder.
Der Gemeindeschreiber:
40] H. Rüe-schi.

Vorzüglich-s

Mittel gegen Gliedsucht

und äußere Verkältungen,

seit Kurzem erfunden, ist bis heute das Einzige, das bei richtiger Anwendung leichte Gliedsucht augenblicklich, eine hartnäckige, lange angestandene, bei Gebrauch mindestens einer Doppeldosis innert 4 bis 8 Tagen heilt.

Preis einer Dosis, Gebrauchsanweisung und Verpackung Fr. 1. 50., einer Doppeldosis Fr. 3. Tausende ächter Zeugnisse von Geheilten beim Eigenthümer [41

Balth. Amstalden, Sarnen, Owalden.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q. [42

Geldwechsel- & Effekten-Geschäft
Kübler, Marti & Cie.,

Kleinbasel — **Greifen- & Ochsengassecke** — Kleinbasel.

Auswechselung aller Art **Banknoten** und **Münzsorten** zu den vortheilhaftesten Tagescoursen. Auszahlung resp. Incasso von **Zins- und Dividenden-Coupons.**

Börsen-Aufträgen. Prompte und billige Ausführung von Commissionsweiser **An- & Verkauf** von öffentlichen **Werthpapieren,** als: **Aktien, Obligationen, Rententitel, amerikanische Staats- & Eisenbahn-Valoren** etc. **Ankauf** resp. **Incasso** von **gekündeten** oder **rückzahlbaren Titeln. Spezialität** in **soliden** und **empfehlenswerthen**

Anlehens-Loosen mit und ohne Verzinsung. **Ziehungslisten** können bei uns gratis eingesehen werden.

Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.

Vorschüsse gegen Hinterlage von öffentlichen Werthpapieren. [43

Cassastunden: halb 9 bis 7 Uhr ununterbrochen. (M.-2997-Z)

Die Gartenlaube
(1 Mrk. 60 Pfg.)

Außer der Fortsetzung der im dritten Quartal begonnenen und mit so vielem Beifall aufgenommenen Erzählung: **„Treuerdank's Brautfahrt"**, von Gustav von Meyern, wird mit der ersten Nummer des vierten Quartals eine neue Novelle: **„Junker Paul"**, von Hans Warring, Verfasser von „Hohe Fluth", zum Abdruck kommen, auf die wir im Voraus aufmerksam machen möchten. Ferner eine Reihe interessanter, belehrender und unterhaltender Artikel, deren Titelanzeige wir heute unterlassen.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen (in **Aarau** die **Albrecht'sche Buchhandlung**) nehmen zu jeder Zeit Bestellungen an. [44

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Aarau

vom 15. Oktober 1877 an.

Centralbahn.

Aarau an								Aarau ab							
	8,40	11,05	12,27	**4,07**	**6 54**	8,28	10,45		6,25	**7,51**	**11,15**	12,54	3,10	**6,01**	8,40

Nordostbahn.

Aarau an								Aarau ab							
7,48	10,15	**11.11**	2,39	3,07	**5,58**	7,32 8,32			6,20	**8,42**	9,15	12,30	**4,10**	5,30	**6,57** 8,52

Südbahn.

Aarau-Muri.

Aarau	ab	8,50	12,38	4,18	7,04
Lenzburg	„	9,10	1,15	4,38	7,26
Wohlen-Villmergen	„	9,34	1,57	5,02	7,51
Muri	an	9,56	2,25	5,24	8,13
Wohlen	ab	9,40	2,	5,10*	7,58
Bremgarten	an	9,55	2,15	5,25*	8,13

Muri-Aarau.

Muri	ab	6,35	11,45	4,42	6,30
Wohlen Villmergen	„	6 56	12,05	5,03	7,08
Lenzburg	„	7,20	12,29	5,27	7,50
Aarau	an	7,40	12,49	5,48	8,20
Bremgarten	ab	6,35	11,45	4,42	6,42*
Wohlen	an	6,50	12,—	4,57	6,57*

*) Nur an Sonn- und Markttagen.

Bötzbergbahn.

Basel-Brugg-Aarau.

Basel	ab	5,—	7,10	9,15	**10.10**	2,30	**5,25**	7,10
Rheinfl.	„	5,49	7,40	10,42	**10,36**	3 05	**5,58**	8,04
Frick	„	6,56	**8,21**	11,50	**11,09**	3,52	**6,40**	9,07
Brugg	„	9,23	**10,40**	2,36		5.36	7,48	
Aarau	an	10,15	**11.11**	3,07		5,58	8,35	

Aarau-Brugg-Basel.

Aarau	ab	—	6,20	9,15	12,30	—	**4,10**	5,30
Brugg	„	4,40	**7.22**	10,43	1,35	**3,20**	**5,38**	6,45
Frick	„	5,46	**8,06**	11,27	2,48	**3.53**	**6,22**	7.56
Rheinfld.	„	6,44	**8.51**	12,20	4,35	**4,24**	**7,07**	9,07
Basel	an	7,40	**9.25**	1,	5,40	**4.50**	**7,40**	10.06

Nationalbahn.

Constanz-Winterthur-Baden-Lenzburg-Aarau.

Constanz	ab		6,—	7,50	1,—	**4,50**	6,57
Winterthur	„		5,10	8,24	10,40	3,43	7,10
Wettingen	„		6,41	9,44	1,—	5.14	8,33
Baden	„		6,46	9,49	1,15	5,18	8,38
Lenzburg	„		7,18	10,26	2,10	5,46	9,11
Suhr	an		7,32	10,40	2,30	5,56	9,25
Suhr	ab		7,37	10,44	2,42	5,59	9,29
Aarau	an		7,44	10.51	2,50	6,06	9,36

Aarau-Lenzburg-Baden-Winterthur-Constanz.

Aarau	ab		5,40	8,13	11,18	4,30	7,10
Suhr	an		5,47	8,20	11,25	4,37	7.17
Suhr	ab		5,50	8.25	11,35	4,43	7,22
Lenzburg	„		6,05	8.40	12,05	4,58	7,36
Baden	„		6,38	9,12	1,07	5,32	8,06
Wettingen	„		6,42	9,17	1,20	5,37	8,10
Winterthur	„		6,03	8,20	1,—	3,55	7,30
Constanz	an		8,10	10,30	3,25	7,25	9,36

Aarau-Suhr-Zofingen.

Aarau	ab	7,30	10.35	2,20	5,45	7,50	9,20
Suhr	„	7,40	10,45	2,40	6,—	7,59	9,30
O.-Entfelden	„	7,46	10,51	2,51	6,06	8,06	9,36
Kölliken	„	7,52	10,57	3,03	6,12	8,11	9,42
Safenwyl	„	8,03	11,06	3,17	6,20	8,20	9.51
Zofingen	an	8,12	11,16	3,30	6.30	8,30	10,02

Zofingen-Suhr-Aarau.

Zofingen	ab	5,15	7,50	10,30	12,20	4.08	6,48
Safenwyl	„	5.27	8,03	10,48	12,35	4,20	7,—
Kölliken	„	5,34	8.10	11,08	12,43	4,27	7,07
O.-Entfelden	„	5,40	8,16	11,19	12,49	4,33	7.13
Suhr	„	5,47	8,26	11,36	12,57	4,42	7,23
Aarau	an	5,55	8,33	11,44	1,05	4,50	7,30

Die **fettgedruckten** Ziffern bedeuten Schnellzüge.

Geldwechsel- & Effecten-Geschäft
Kübler, Marti & Comp.,
Basel,

Greifen- und Ochsengassecke.

Auswechslung von **Banknoten, Münzsorten** und **Coupons.**

Börsen-Aufträge besorgen wir zu den vortheilhaftesten Conditionen.

Specialität in soliden **Prämien-Obligationen** mit und ohne Verzinsung.

Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.

Vorschüsse gegen Hinterlage von Werthpapieren. (M. 2993. Z. [45

Adolf Häberlin, Coiffeur in Schöftland,

empfiehlt sich dem Edn. Publikum als Rasierer und Haarschneider, sowie zur Anfertigung aller möglichen **Haararbeiten.**

Zugleich bringe meine **Cigarren-Spitzen, Pfeifen, Parfümerien** 2c. 2c. in gefällige Erinnerung. [46

Heiraths-Antrag.

Ein Jüngling von 27 Jahren, reformirter Konfession, mit schönem Einkommen und etwas Vermögen, wünscht mit einer arbeitsamen Tochter gleichen Alters bekannt zu werden. Es wird mehr auf ein angenehmes Aeußere und liebenswürdigen Charakter, als auf Vermögen geachtet.

Allfällige Offerten, womöglich mit Photographie, wolle man gefälligst an die Expedition dieses Blattes richten. [47

Zu verkostgelden:

Eine ledige **Weibsperson,** circa 50 Jahre alt, zu Haus- und Feldarbeiten tauglich.

Bewerber haben sich anzumelden bei der Armenpflege Buchs.

Buchs den 19. Oktober 1877. [48

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [49

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Die durch vorzügliche Gespinnste bestt akkreditirte

Spinnerei von Heinrich Strickler in Zürich

nimmt fortwährend **Hanf, Flachs** und **Abwerg** im Lohn zu spinnen an, reelle bestte Bedienung zusichernd. Der Hanf kann **ungerieben,** Flachs geschwungen, gesandt werden. Das **Weben** wird ebenfalls besorgt. Spinn- und Web-Preise billiger als anderswo. Verkauf bestter Web- und Schuhgarne, roher und gebleichter Leinwand und Zwilch. (H-3501-Q.) [51

G. L. Daube & Comp.,
Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen
in **Zürich,**
sowie in allen übrigen größeren Städten des In- und Auslandes, halten sich bestens empfohlen zur Vermittlung von Inseraten in alle Zeitungen, Lokalblätter, Reisebücher, Kalender ꝛc. des In- und Auslandes, unter Zusicherung promptester, billigster und gewissenhaftester Bedienung; auch stehen dieselben den P. T. Inserenten gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen sich basirenden Rathschlägen in Insertionsangelegenheiten zur Verfügung. Bei größeren Aufträgen wird der höchstmöglichste Rabatt bewilligt. Ausführliche Zeitungscataloge und Kostenvoranschläge gratis. [52

Welcher ist der beßte Kalender für 1878?
Auf diese Frage antworten wir mit einer Gegenfrage: Wer kennt nicht **Carl Weise,** den märkischen Fritz Reuter, den der Werkstatt entstammenden Volksdichter? Niemand spricht zum Herzen des Volkes, wie er! Seine treue, biedere Sprache, seine sinnigen Gedanken, sein tiefes Gefühl, seine reiche Erfindung, sein unter Thränen lächelnder Humor machten ihn zum bedeutendsten Volksdichter der Gegenwart, der sich die Freundschaft seiner Leser erwarb, so daß diese oft meilenweit reisen, um den Mann von Angesicht zu sehen, der so aus ihrem Herzen sprach. Nun, dieser Mann hat im Verlage der Volksbuchhandlung zu Berlin für 1878 wieder, wie schon seit 4 Jahren, einen Kalender herausgegeben, ein wahres Schatzkästlein für Haus und Familie. Derselbe ist für 70 Cts. in allen Buchhandlungen (in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung) zu haben. [53

Gestützt auf die überraschenden u. grossartigen Erfolge, welche ich durch mein auf langjähr. Studien u. vielseitig. Versuchen basirtes Heilverfahren bei der Behandlung von

LUNGENSCHWINDSUCHT

sämmtlichen Krankheiten des Halses, der Brust, Lunge u. den damit verbundenen Fieberkrankheiten in allen Stadien erzielte, mache ich es mir zur Pflicht, alle an genannten und ähnlichen Krankheiten Leidenden, gleichviel in welchem Stadium sich dieselben befinden u. ob bereits verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden, aufzufordern, sich vertrauensvoll an mich zu wenden u. mir kurz Art u. Stadium des Leidens zu beschreiben. Eine lange Reihe Dankschreiben Geheilter, welche durch mein Verfahren ohne wesentlichen Kostenaufwand, nachdem sie bereits alle Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen, gänzlich aufgegeben hatten, wieder hergestellt wurden, stehen auf Wunsch zur Einsicht bereit.

S. Fränkel, Specialist für Hals-, Lungen-, Brust- & Zehrkrankheiten. **Luxemburg.**

Gehör-Oel
von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Hartthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [55

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 20. Oktober 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 2. Nov. Vormittags: Gottfried Rüetschi-Kiefer, Postofficiant dahier. — Baden 31. dies V.: Alphons Dorer zum „Hotel National". — Beinwyl, Bez. Kulm, 30. Okt.: die Erben des Johs. Merz, Vogelmartis sel., von Beinwyl; Rud. Gloor, alten Wirths von und in Leutwyl. — Bellikon 29. d.: Xaver Wetzstein, von Bellikon; gegenwärtig im Kanton Zürich. — Böbikon 29. d. Nachmittags: Sebastian Meier, Schuster in Ober-Baldingen; Johann Rohner, Maurermeister im Rüthhof, Gde. Böbikon. — Ober-Endingen 30. d. N.: die sämmtlichen Erben des Heinrich Werder zum Rößli in hier; Wittwe Carolina Wyler, Schweizers, und Wittwe Adele Bollag, Geschirrhändlerin, Beide in hier. — Frick 31. d. V.: Nachlaß des sel. Joh. Jak. Schernberg, Jakobs sel., v. Frick. — Hellikon 29. d.: die Erben der sel. Eheleute Johann Schlienger, Even, und Maria geb. Herzog, von Hellikon, verbunden mit dem Nachlasse des verstorbenen Sohnes Paul Niklaus Schlienger; Johann Conrad Wendelspieß, Schneidermeister, von Wegenstetten. — Kaiserstuhl 10. Nov. N.: Katharina Willi geb. Meier in hier. — Klingnau 31. d.: Walpurga Häfeli geb. Vogel in Klingnau; Maria Josepha Eggspühler, geschiedene Ehefrau Schleuniger. — Lenzburg 31. d.: die Erben des verstorbenen J. J. Kieser, Geschäftsagent dahier; die Erben des verstorbenen Dr. A. Walty in Lenzburg. — Merenschwand 31. d. V.: Joh. Rupert Fischer, alt Bannwart in Schoren. — Schlosrued 29. d. N.: Theodor Fischer, Major, von Reinach. — Strengelbach 31. d.: die Kinder und Erben der Verena Humm geb. Humm, Friedrichs Ehefrau auf der Schleipfen von und in hier. — Uerkheim 29. d. Abends: Jak. Stammbach, Deutschers auf Klusenhubel zu Uerkheim. — Villmergen 29. d.: Hartmann Tanner, Lehrer, von Dintiken; in Küttigen. — Würenlos 3. Nov.: Wittwe Crescentia Ernst, Naglers v. Würenlos; in Wettingen. — Zeihen 31. d.: die Liegenschaften des minderjährigen Andreas Neuhaus, von Zeihen; dato in Aarau.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Fischer, Jakob Leonz, Schneider, Pauls von Dottikon. — Meier, Mauritz, Klausen von Jonen. Eingaben bis 22. Nov. bei den betr. Gemeindekanzleien.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Staubli, Katharina, Schmiedenhansen von Jonen. **Bezirksgericht Zurzach.** Brandeis, Babette, von Lengnau, Ehefrau des falliten Isaak Brandeis, von da; unterm 25. August abhin gestorben. Eingaben bis 17. Nov. bei der israel. Gemeindekanzlei Lengnau. **Luzern.** Kretz, Alois sel., Geflechtfabrikant, von Rüeckon, Gde. Schongau. Eingaben bis 28. Okt. bei der Gerichtskanzlei Hitzkirch.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Bremgarten. Pfrundnehmer: Karli, Burkard, Webers v. Zufikon. Einwendungen bis 22. Nov. bei der Gemeindekanzlei Zufikon. Einsprachen bis 24. Nov. beim Bezirksgericht Bremgarten.

Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Zofingen. Dätwyler, Samuel, Samuels von Strengelbach; wohnhaft gewesen im Säget daselbst, früher in Zofingen. Eingaben bis 24. Nov. bei der Gemeindeschreibe ei Strengelbach.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Küng, Kaspar sel., von Altiäusern; in Baden angesessen gewesen. Eingaben bis 1. Dez. bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Muri.** Römer, Constantin, Geschirrhändler, von Rüstenschwyl; wohnhaft gewesen in Dorf Muri. Eingaben bis 28. Nov. bei der Gemeindekanzlei Auw. **Bezirksgericht Zurzach.** Bollag, Michael Raphael, von Ober Endingen. Eingaben bis 17. November bei der israel. Gemeindekanzlei Ober-Endingen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Arber, Jakob, Johannesen von und in Gränichen; vermögenslos. Eingaben bis 24. Nov. **Bezirksgericht Baden.** Baden, Kurhaus-Aktiengesellschaft. Eingaben bis 7. Dez. **Bezirksgericht Bremgarten.** Hausheer, Geschwister Barbara und Margaritha, von Eggenwyl; vermögenslos. — Huber, Johann, Sohn, von Staffeln, auf Friedlisberg; vermögenslos. — Widmer, Johann, alt Wächters von Sarmenstorf. Eingaben bis 19. November. **Bezirksgericht Kulm.** Hediger, Samuel, Glaser im Neudorf zu Reinach. — Klaus, Samuel, Höfels, alt Gemeinderaths von Gontenschwyl; in Oberkulm. — Wildi, Arnold, Rudolfs, Sohn im Hohlenweg zu Reinach; vermögenslos. — Wildi, Rudolf, Heinrichs im Hohlenweg zu Reinach. Eingaben bis 8. Dez. **Bezirksgericht Lenzburg.** Riner, Sekunda geb. Riner, von Herznach. — Klein, Niklaus, Geschirrhändler, von Hornußen. — Rüetschi-Keller, Franz Joseph, von Frick. Eingaben bis 22. Nov. **Bezirksgericht Lenzburg.** Urech, Johannes, Gießer, von Seon; vermögenslos. — Rohr, Samuel, Georgs v. Staufen; vermögenslos. — Meier, Susanna, Bildhauers von Dintiken. Eingaben bis 1. Dez. **Bezirksgericht Muri.** Rehrendold, Johann, Händler in Sinserhofen bei Sins. — Estermann, Joseph, Buchbinder, von Muri-Egg. — Brunner, Joseph, Sohn des alt Gemeindschreiber Brunner, von Bettwyl, in Luzern; vermögenslos. Eingaben bis 21. Nov. — Eggmann, Johann, Kellner, von Seengen, wohnhaft gewesen in Muri; ausgetreten und vermögenslos. — Rotter, Joseph, von Boswyl, gewesener Knecht im Löwen zu Muri, früher im Löwen zu Boswyl, nun unbekannten Aufenthaltes; vermögenslos. Eingaben bis 28. Nov. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Bornet, Anna Maria geb. Bürgi, Zieglers in Stein. — Wyßner, Johann, Posamenter, von Bubendorf; in Stein. Eingaben bis 20. November. **Bezirksgericht Zurzach.** Winkler, Xaver, Rußlers in Koblenz. — Hauser, Karl Vincenz, Bierbrauer in Kaiserstuhl. — Erne, Alois, von Gippingen, Gde. Leuggern. — Vögeli, Cölestin, Weber, von Hettenschwyl, Gde. Leuggern. — Häfeli, Wittwe Walpurga geb. Vogel, von Klingnau. Eingaben bis 23. November.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Zofingen. Müller, Bernhard, Heinrichs, Wagner, von Mylberg; wohnhaft gewesen im Mühlethal. Eingaben bis 24. November.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Brugg. Struwe, Georg sel., von Gonsiorowo (Rußland), gewesener Civil-Ingenieur in Rheinfelden. Eingaben bis 20. Nov. — Meier, Franz Joseph, Nagelschmied, von Rhina, Großh. Baden; wohnhaft gewesen in Zuzgen. Eingaben bis 24. November. **Bezirksgericht Lenzburg.** Nachlaß des Rohr, Eduard, gewesener Gemeindeammann, von Lenzburg. Eingaben bis 3[illegible] November.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Knecht, Maria, Försters Wittwe, von Mülligen; früher in Gränichen wohnhaft gewesen, nun in Egliswyl. — Werder, Johannes, Rubis, Taglöhner, von Lupfig; in Buchs. — Bertschi, Friedrich, Jakobs, Landarbeiter, von Dürrenäsch; in Buchs. **Bezirksgericht Laufenburg.** Meier, Franciska, von Leibstatt; in Laufenburg. **Bezirksgericht Lenzburg.** Frau Frei, Heinrichs, Mehlhändlers von Zetzwyl; in der Eulenmühle, Gde. Schafisheim. — Häfeli, Gottlieb, Zimmermann, von Seengen. — Holliger, Daniel, Schneider, von Boniswyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Plüß, Maria geb. Ott, Ludwig Friedrichs, Schusters Ehefrau auf der Hohwart von und zu Ryken. — Hunziker, Anna geb. Dubler, Johannesen, Hombigers Wittwe, von und in Moosleerau.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Berische, Johann, Steinbrecher, von Ennetbaden; in Eschenbach, Gde. Birmenstorf. — Bopp, Verena, alt Ammanns von Wettingen. — Merz, Wittwe Elisabeth in Wettingen. — Richner, Jakob Leonz, Oedels von Mägenwyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Huber, Johann Joseph, Steinhauers von Ober-Lunkhofen; in Unter-Lunkhofen. **Bezirksgericht Muri.** Schmid, Heinrich, von Hildisrieden, Kts. Luzern; gewesener Knecht in Auw.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines zweiten Pfarrhelfers in Muri. Anmeldungen bis 3. Nov. beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Oberschule in Bözen. Besoldung Fr. 1000. — Lehrerstelle an der Oberschule in Ober-Entfelden. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 3. Nov. bei den betr. Schulpflegen. — Die Stelle des Assistenzarztes bei der Irrenanstalt in Königsfelden. Anmeldungen bis 31. Oktober.

Cursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 20. **Oktember** 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208
Antwerpen u. Brüssel	3½	100	100	99¾	99⅞
Deutsche Bankplätze	5½	123½	123½	122⅞	123⅛
London	5	25.21½	25.25	25.16½	25.20
France, Bankplätze	2	100	100⅛	99¾	99⅞
Wien	4½-5½	212	—	209½	209½
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5.25.–	—	—	—
New-York in Currency	—	5.27½	—	—	—
Plats-VISCONTO: 4½-5 %.		5.10	—	—	—

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101½	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	101½	—
4½% „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100¼	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	30. Ja. 31. Dz.	—	99¾	—
4½% Aarg. Bahnbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15. Ja. 15. Jl.	—	102	—
5% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	44	42½	43
4½% Nordostbahn 1888r	„	—	71	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	100	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	—	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	80½	79½	79⅝
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	101½	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	205	201½	202½
Nordostbahn Stammactien	500	500	85	82½	—
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	240	235	237½
Gotthardbahn (6%)	500	300	223¾	220	221½
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	—	—	—
Basler Bankverein	500	570	340	332½	—
Basler Handelsbank	500	500	360	350	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	417½	415	—
Bank in Winterthur	500	500	440	430	—
Eidgenössische Bank	500	500	390	380	382½
Bank in Baden	500	500	380	365	—
Bank in Zofingen	500	500	495	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½%	Bankobligationen	4¼ %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3½ %
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	4 %
		Sparkassengelder	4½ %

Der Bankvorstand hat folgende, mit dem 18. d. Mts. in Kraft tretende Zinserhöhungen beschlossen:
für Conto-Corrent-Debitoren von 4½% auf 5 %
„ „ „ Creditoren „ 3½% „ 4 %
„ einfache Depositen „ 3 % „ 3½%

Das heutige Amtsblatt enthält die Ausschreibung des Konkurses über die Kurhausgesellschaft Baden und unterbleibt deshalb die Einlösung der am 15. d. Mts. fälligen Coupons des auf dem Subscriptionswege begebenen Anleihens von Fr. 475,000. Da sich der Haupttitel dieses durch Hypothek und Gemeinde-Garantie gesicherten Anleihens in der Verwahrung unserer Anstalt befindet, so werden wir nicht säumen, den Obligations-Inhabern die auf Wahrung der gemeinschaftlichen Interessen hinzielenden Mittheilungen und Vorschläge zur Kenntniß zu bringen.

In Bezug auf den ebenfalls am 15. d. Mts. fälligen Coupon des Anleihens von Fr. 500,000. der Neuen Kuranstalt Baden, dessen Einlösung sistirt wird, verweisen wir die Titelinhaber auf diejenige Circularmittheilung, welche ihnen von der schuldnerischen Anstalt direkt gemacht worden ist.

Bilanz per 30. Sept. 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Casse-Conto	1,678,175.	68.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Spesen-C.	56,060.	42	Reserve-C.	600,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Baureserve-C.	50,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,727,356.	39	Obligationen-C.	17,377,900.	—
Vorschüsse-C.	2,418,872.	54.	Depositen-C.	737,519.	91
Steigerungsrd.-C.	3,323,413.	65.	Sparkasse-C.	1,687,095.	19
Cto.-Corr.-Deb.	7,656,854.	47.	Cto.-Corrent-Cred.	2,506,037.	17
Schweiz. Portef.	1,236,827.	59.	Eigenwechsel-C.	1,150,000.	—
Fremdes Portef.	253,805.	73.	Aarg. Staat, Kranken-hausbaufund	500,000.	—
Disconto-C.	767,600.	—	Gewinn- u. Verlust-C.	100,585.	50.
Valoren-C.	2,295,372.	15.	Banquiers-Conto	54,681.	70.
Zinsen-C.	72,731.	47.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
	33,773,849.	47.		33,773,849.	47.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwolle. Liverpool, 22. Okt. 1877. Tagesumsatz 10,000 Ballen, wovon 1000 Ballen auf Spekulation.

Middl. Upland	d. 6½.	Fair Scinde	d. 4 7/8.
Middl. Orl.	„ 6⅝.	Fair Madras	„ 5¼.
Middl. Mobile	„ 6½.	Fair Bengal	„ 4⅝
Middl. Egypt.	„ 5½.	Fair Tinnevilly	„ 5⅝.
Fair Egyptian	„ 6½.	Fair Rio	„ 6 5/8.
Fair Pernam	„ 6 7/16.	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/16.
Fair Bahia	„ 6⅜.	Middl. Dhollerah	„ 4⅝.
Fair Maceio	„ 6 7/16.	Good middl. Dholler.	„ 4¾.
Fair Maranh.	„ 6½.	Good fair Omra	„ 5⅝.
Fair Smyrna	„ —	Middl. fair Orleans	„ 7⅛.
Fair Dholler.	„ 5¼.	Fully good fair Dholl.	„ 5⅝.
Fair Omraw.	„ 5⅝.	Good fair Egyptian	„ 6⅝.
Fair Broach	„ 5½.		

Ulm den 20. Okt. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Kernen per Zollzentr.	11	93	—	—		21
Waizen „ „	11	25	—	—	—	29
Einkorn „ „	9	93	—	10	—	—
Roggen „ „	9	05	—	—	—	40
Gerste „ „	9	17	—	—	—	06
Haber „ „	7	20	—	—	—	10

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 20. Okt. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 13 Rp., per Becken 30 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 50., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Rüben der Korb voll 60 Rp., 8 Stück 10 Rp. Kabis per Kopf 30 Rp. 10 Rübli, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 3 Lauchstengel, 4 bis 8 Paar Birnen, 10 Höcke Nüsse je 10 Rp. Trauben per Kilo 50 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 90. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 13. bis 20. Oktober 1877.

Geburten.

Marie, Töchterlein des Hans Hediger, Telegraphist, von Reinach.

Ernst, Söhnlein des Johann Jakob Wildi, Tapezierer, von Schafisheim

Eheverkündigungen.

Franz Wilhelm Eduard Hoffmann, von Berlin, mit Verena Hediger, v. Reinach; Beide in Aarau.

Daniel Leicht, Landmann von und in Salvenach, mit Elisabeth Dürr geb. Gutentag, von Aarau, in Pierre bessy bei Murten.

Trauungen.

Albert Lenzi, Rechnungsrevisor, von Zuzgen, mit Emma Hagenbuch, v. Aarau; Beide in Aarau.

Walther Joseph Julius Vigier, Kunstmaler, von und in Solothurn, mit Fanny Zschokke, von und in Aarau.

Johann Gottlieb Hofer, Kaufmann, mit Anna Maria Schaffner; Beide von und in Aarau.

Andreas Adrian, Hafner, von Alpirsbach, Königreichs Württemberg, in Aarau, mit Maria Anna Stauß, von Weilheim (Hohenzollern-Hechingen), in Genf.

Todesfälle.

Louise Hemmeler, von Aarau.

Jakob, Söhnlein des Jakob Keller, Taglöhner, von Hottwyl.

Eugen Wirz, Tapezierer, von Muhen.

Anna Brack, Damenschneiderin, von Mönthal.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von 14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„ 8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„ 26	„ „
Hose und Weste zusammen	„ 13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„ 6	„ „
Schlafröcke	„ 17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr. 2.	50. an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „ 4.	50. „
Farbige Hemden	„ „ 3.	— „

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. 156

Aarau, Samstag, № 86. 27. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate November und Dezember zu **85 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes.

Erziehungs-Direktion.

(Schluß.)

B. Bezirksschulen. Die Zahl der Bezirksschulen betrug im Schuljahr 1876/77 ebenfalls wie im Vorjahr 27. Auf die einzelnen Bezirke vertheilen sich dieselben wie folgt: Aarau 2, Baden 3, Bremgarten 2, Brugg 2, Kulm 3, Laufenburg 2, Lenzburg 4, Muri 2, Rheinfelden 1, Zofingen 3 und Zurzach 3.

Von diesen 27 Bezirksschulen werden 7 nur von Knaben und 3 nur von Mädchen besucht.

Die Gesammtzahl der Schüler und Schülerinnen betrug im Laufe des Schuljahres 1979, am Schluß desselben 1675, gegenüber 1930 und 1655 im Vorjahre. Von diesen waren 494 Schülerinnen gegenüber 464 im Vorjahr.

Wie im Vorjahr, so stehen auch pro 1876/77 die beiden Bezirksschulen von Aarau, betreffend die Schülerzahl, mit 154 Knaben und 139 Mädchen obenan, und ebenso wieder Kaiserstuhl mit 29 Knaben und 1 Mädchen am Ende.

Nach den Glaubensbekenntnissen vertheilen sich die Schüler und Schülerinnen wie folgt: 1141 sind reformirt, 714 katholisch und 34 israelitisch. Eine einzige Bezirksschule zählt keine Reformirten, 5 keine Katholiken und 15 keine Israeliten. Am Schulort wohnten 1100 Schüler und auswärts 789.

Freiwillige Unterrichtsfächer wurden beinahe an allen Bezirksschulen ertheilt, und zwar Latein an 18 Schulen mit 118 Schülern; Griechisch an 6 Schulen mit 13 Schülern; Englisch an 13 Schulen mit 145 Schülern; Italienisch an 10 Schulen mit 59 Schülern und Instrumentalmusik an 9 Schulen mit 133 Schülern.

Es erzeigt sich hieraus eine allerdings geringe Abnahme gegenüber dem Vorjahre in allen Fächern, mit Ausnahme des Italienischen.

Im Ganzen standen 1501 Schüler im schulpflichtigen Alter von 11 bis 15 Jahren, und zwar 31 Schüler im 11., 129 im 12., 360 im 13., 513 im 14. und 468 im 15. Altersjahr. Außerdem zählten 281 Schüler 16, 93 Schüler 17, 23 Schüler 18, 1 Schüler 19 Lebensjahre.

Die Gesammtzahl der versäumten Schulhalbtage beläuft sich auf 20,511 oder 10% Schulversäumnisse auf den einzelnen Schüler. Von sämmtlichen Schulversäumnissen waren 19,577 entschuldigt, und zwar 14,924 wegen Krankheit und 4633 aus anderen Gründen.

Wiederum waren es an mehreren Orten Scharlachfieber-Epidemien, welche die zahlreichen Versäumnisse verursachten.

Das Lehrerpersonal bestand im Berichtsjahre aus 82 Haupt- und 37 Hülfslehrern und Lehrerinnen, von welchen 137 definitiv und 42 nur provisorisch angestellt waren. 9 Bezirksschulen zählten nur 2 Hauptlehrer, 12 zählten 3, 3 zählten 4, 2 zählten 5, 1 zählte 6 Hauptlehrer. Die Zahl der Hülfslehrer differirt zwischen 1 bis 7.

Das Maximum der Stundenzahl der Lehrer stieg in Mellingen und Seengen bis auf 31 wöchentliche Stunden, was offenbar zu viel ist, namentlich wenn man noch bedenkt, daß an beiden Schulen nur 2 Hauptlehrer wirken, von welchen der Eine in Mellingen nur eine Besoldung von Fr. 2 00 bezieht.

Das Maximum der Besoldungen ist Fr. 3500., welches allerdings nur ein einziger Lehrer bezogen hat; dann sinken die Besoldungen sofort auf Fr. 3 00. und von da an stufenweise bis auf Fr. 2050. und 2000., mit welchen Minimalbesoldungen für Lehrer nur noch Sins und Seon allein dastehen; Lenzburg bezahlt einer Lehrerin ebenfalls nur Fr. 2000.

Der Staatsbeitrag an alle Bezirksschulen betrug Fr. 106,401. 60 Rp., wovon auf die vom Staate ganz unterhaltene Bezirksschule in Muri Fr. 15,952. 22. fallen. Außerdem wurden vom Staate an zurückgetretene Bezirksschullehrer Fr. 1975. Rücktrittsgehalte ausgerichtet.

Was die Bezirksschulpflegen anbetrifft, so haben sich die meisten derselben mit Eifer und Interesse der Schule angenommen. Es wäre aber sehr zu wünschen, daß an allen Orten, wo Bezirksschulen bestehen, Gemeinde- und Bezirksschulpflege in eine gemeinschaftliche Behörde verschmolzen würden, um öfteren Kompetenzstreitigkeiten vorzubeugen. An vielen Orten ist diese Vereinigung bereits erfolgt.

Zum ersten Male wurden im Berichtsjahre gemäß einer Schlußnahme der Inspektoren-Konferenz vor der öffentlichen Jahresprüfung schriftliche Vorprüfungen abgehalten, welche im Allgemeinen ganz befriedigende Resultate lieferten.

Wiederum wurden wie im Vorjahre an einzelnen Bezirksschulen nach eingeholter Erlaubniß die Examen durch Repetitorien ersetzt.

C. Kantonsschule. Die Kantonsschule zählte im Schuljahr 1876/77 im Ganzen 154 Schüler gegen 131 im Jahr 1875/76. Davon kommen auf das Progymnasium 28, auf das Gymnasium 61 und auf die Gewerbeschule 65.

Von den für die Kantonsschule ausgesetzten Stipendien wurden wegen Mangel an Bewerbern nur Fr. 2135. 75. verwendet, und zwar im ersten Semester an 10 und im zweiten an 9 Stipendiaten.

D. Lehrerbildungsanstalten. I. Das Lehrerseminar in Wettingen. Der Jahreskurs dauerte 42 Wochen, und zwar von Anfangs Mai 1876 bis Mitte April 1877. Beim Beginn desselben zählte die Anstalt 83 Zöglinge, am Schluß noch 80, da zwei ausgewiesen wurden und einer freiwillig ausgetreten ist. Hievon waren 75 Interne und 5 Externe. Im Vorjahr zählte die Anstalt nur 78 Zöglinge.

Die Musterschule des Seminars wurde von 54 Kindern besucht. Unter Leitung des Lehrers ertheilten die Zöglinge der 4. Klasse 105 Lektionen. Die Jahresprüfung wies sehr erfreuliche Resultate auf.

Ueber die ökonomischen Verhältnisse des Seminars giebt die Jahresrechnung folgenden Aufschluß: Die Einnahmen betrugen Fr. 72,516. 93., die Ausgaben Fr. 69 223. 48., Kassasaldo Fr. 3293. 45. Reines Vermögen auf Ende Dezember 1875 Fr. 78,773. 15., Reines Vermögen auf Ende Dezember 1876 Fr. 78,162. 71., Rückschlag Fr. 610. 44.

Das wöchentliche Kostgeld für einen Zögling beläuft sich auf Fr. 6. 86., daran hat jeder Fr. 4. 50. zu bezahlen. Die Summe der Kostgelder von den im Konvikt lebenden Zöglingen beziffert sich auf Fr. 11,814. 40. Der vom Staate zur Deckung geleistete Zuschuß beträgt Fr. 9160. An Stipendien und Entschädigungen an die Externen wurden Fr. 7297. ausgerichtet.

Die Gesammtausgaben des Staates für das Lehrerseminar betrugen Fr. 42,989. 30.

II. Das Lehrerinnen-Seminar in Aarau. Beim Beginn des Schuljahres zählte die Anstalt 53 Schülerinnen, an dessen Schlusse noch 46. Dazu kommen noch 7 Hospitantinnen in den einzelnen Fächern. Von den Schülerinnen gehörten 24 der ersten, 17 der zweiten und 12 der dritten Klasse an.

Stipendien wurden im Betrage von Fr. 3000. ausgeworfen (Fr. 2500. im Vorjahre). Davon bezogen von 15 (8 vor einem Jahre) Schülerinnen 3 je Fr. 300., 9 je Fr. 200. und 3 je Fr. 100. Wenn nun auch im Berichtsjahre das Maximum der Stipendiensumme ausbezahlt und der jährliche direkte Beitrag an die Anstalt von Fr. 5000. auf Fr. 6000. erhöht worden ist, so reichen doch die gegenwärtig zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus, um die Anstalt in einen Stand zu stellen, der allen Forderungen vollkommen entspricht.

E. Für das Unterrichtswesen wurden im Jahr 1876 Fr. 566,424. 80. gegenüber Fr. 572,318. 77. im Jahr 1875 ausgegeben; also Verminderung der Ausgaben Fr. 5893. 97.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 23. Oktober.

Dem Herrn J. Rodel, von Fahrwangen, Friedensrichterstatthalter des Kreises Seengen, wird die nachgesuchte Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt und das Bezirksamt mit Anordnung einer Ersatzwahl beauftragt.

Nach Genehmigung der Direktion des Innern, betreffend die Wahl des Herrn Philipp Ernst, von Würenlos, Kaplan in Gebenstorf, zum Pfarrer in Dietwyl, und des Herrn Friedrich Neß, von Zeiningen, Hülfspriester daselbst, zum Pfarrer in Zeiningen, wird deren Beeidigung vor Bezirksamt und die Amtseinführung durch das Dekanat angeordnet.

— Der Kanton Aargau besitzt (Pferde bis 4 Jahre alt abgerechnet): 273 Offiziers-, Dragoner- und sonstige Reitpferde, 582 zur fahrenden Batterie taugliche, 542 zum Armeetrain taugliche, 488 im Nothfall noch zu gebrauchende und 1352 für den Dienst untaugliche Pferde.

— Gränichen. (Eingesandt.) Bezugnehmend auf den gemachten Vorschlag für die Stelle eines Bezirksamtmanns des Bezirks Aarau erlauben wir uns, auch hierseits zum Bezirksamtmann vorzuschlagen:

Den Herrn Gottlieb Lüthy, Bezirksrichter in Erlinsbach.

Der Vorgeschlagene gilt auch in hiesiger Gemeinde als ein gebildeter und allgemein geachteter Ehrenmann, und wir sind überzeugt, daß der Vorgeschlagene dieser Beamtung gewachsen ist.

Viele Wähler.

— Schöftland. (Eingef.) Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, findet der 22jährige, auch in weiteren Kreisen bekannte Walty-Prozeß doch endlich einmal seine Erledigung, indem künftigen Montag den 29. Okt. das Schwurgericht in außerordentlicher Sitzung in Aarau (sonst Kehr für Baden) wegen diesem Falle, betreffend Betrug, zusammentritt. Die öffentlichen Verhandlungen finden im Schwurgerichtssaale des städtischen Rathhauses in Aarau von Vormittags 9 Uhr an statt und sollen 8 bis 14 Tage andauern. Das Zeugenverhör in den ersten Tagen und die Schlußverhandlungen mit den Plaidoyers von den Herren Experten Fürsprech Villiger, als Staatsanwalt ad hoc, Dr. Otto Blattner und Fürsprech Haberstich als Vertheidiger, werden voraussichtlich von großem Interesse sein und ein zahlreiches Auditorium, besonders aus dem Suhrenthale, herbeiziehen.

— Muri. Letzten Mittwoch wurde auf dem hiesigen Kirchhofe auf bezirksamtliche Anordnung hin die Leiche des Geschirrhändlers Konstantin Römer, von Rüstenschwyl, wohnhaft in Dorfmuri, ausgegraben und obducirt. Römer hatte am 15. September bei einer Schlägeret in Engelberg als abwehrender Theil Schläge und Stöße auf die Brust erhalten, worauf er behauptete, das Herz sei ihm „abeg'falle." In Allenwinden verschied Römer am 27. September nach heftigen Krampfbewegungen und wurde am 30. September in Muri beerdigt.

— In Folge vielfacher Wünsche in Betreff des auf Sonntag den 28. Okt. zu Ehren des gewesenen Herrn Seminardirektors A. Keller von seinen Zöglingen in Aussicht genommenen Festes ist beschlossen worden, dasselbe auf einen Werktag zu verschieben und ein aus jedem Bezirk durch zwei Mitglieder vertretenes Comité aufzustellen, um über das in möglichst naher Zeit abzuhaltende Fest ein definitives Programm festzustellen. Den bereits Angemeldeten wird der Tag des Festes nebst einem Programm besonders mitgetheilt werden.

— Hermetschwyl hat den von der Regierung auf Ende dieses Monats abberufenen Herrn Pfarrhelfer Leibold in Muri zum Pfarrer gewählt.

— Der Kirchenpflege Dietwyl wird ein Verweis dafür ertheilt, daß sie, wie s. Z. bei der Kaplanwahl, schon wieder nicht nach dem Urnensystem die Wahl vornehmen ließ, wie dieselbe durch das Gesetz deutlich vorgeschrieben ist.

— Muri. Das Konzert zu Gunsten der Brandbeschädigten von Airolo hat nach Abzug der nothwendigsten Kosten den Reinertrag von Fr. 85. ergeben, der dem aargauischen Hülfscomité überwiesen wurde.

— Der Kassier der Zofinger-Bank, Herr Pfau, ist zum Direktor der aargauischen Kreditanstalt gewählt worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 23. Oktober.

Mit Rücksicht auf die große Ausbreitung, welche die Rinderpest in den österreichischen Ländern Galizien, Bukowina, Niederösterreich, Mähren und Böhmen gewonnen hat, und auf die bereits erfolgte Verschleppung der Seuche nach Deutschland, hat der Bundesrath, in Anwendung des Art. 22. des Bundesgesetzes über polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen, auf den Antrag seines Departements des Innern beschlossen: 1) Jede Einfuhr von Rindvieh, Büffeln, Schafen und Ziegen aus Oesterreich und dem Fürstenthum Lichtenstein in die Schweiz ist bis auf Weiteres verboten. 2) Uebertretungen dieses Verbotes werden mit Buße bis auf Fr. 500. bestraft. Ueberdies haftet der Fehlbare für den durch die Uebertretung erwachsenden Schaden und kann in schwereren Fällen dem Strafrichter überwiesen werden (Art. 36 und 37. des angeführten Bundesgesetzes). Das Verbot tritt für das auf österreichischem Gebiete stehende Vieh schweizerischer Grenzanwohner erst am 27. Oktober in Wirksamkeit,, d. h. der Grenzbevölkerung ist für den Heimtrieb ihres jenseits befindlichen Viehes bis zum genannten Tage Frist gegeben.

Für die Simplonbahnunternehmung wird der Bundesversammlung die Verlängerung der Frist zur Vollendung und Eröffnung der Strecke Leuk-Visp bis 1. August 1878 mit der Bedingung empfohlen, daß bis dahin auch die Strecke Visp-Brieg vollendet und dem Betriebe übergeben werde.

Nach Bestehung der Schule für Sanitäts-Offiziere in Genf mit gutem Erfolg sind folgende Aargauer ernannt: Zu Oberlieutenants (Medizinalpersonal): Ameler, Gerold, in Wildegg; Frickart, Emil, in Zofingen; Müller, Roman, in Wohlen.

— Viehseuchen. Nach dem letzten Bülletin des eidgen. Departements des Innern ist der Stand der Maul- und Klauenseuche seit dem 1. Oktober sozusagen auf Null herabgesunken und beschränkt sich zur Zeit im Ganzen noch auf 3 Ställe und 1 Weide. In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind zu verzeichnen: in den Kantonen Zürich und Schwyz je 2 Fälle von Milzbrand, ein eben solcher im Kanton Bern, 4 Fälle von Rotz im Kanton Waadt, 3 im Thurgau und je 1 in St. Gallen und Wallis.

— Betriebsergebnisse der schweizerischen Bahnlinien im Monat September: Centralbahn (Stammlinie, Verbindungsbahn in Basel, Südbahn und Linie Wohlen-Bremgarten): Einnahmen Fr. 976,570. (1876: Fr. 1,104,274. 07.) oder per Kilometer Fr. 8513. 16. (1876: 10,579. 10.). Nordostbahn: Franken 1,177,000. oder per Kilometer Fr. 3155. 50. (1876: Franken 3255. 94.). Linie Zürich-Zug-Luzern: Fr. 142,100. oder per Kilometer Fr. 2220. 31. (1876: Fr. 2465. 03.) Bötzbergbahn: Fr. 202,000. oder per Kilometer Fr. 3543. 86. (1876: Fr. 3563. 51.). Linie Effretikon-Hinweil: Fr. 10,600. oder per Kilometer Fr. 480. 87. (1876: Fr. 703. 79.).

— Gotthardbahn. In Bern hat dieser Tage wieder eine Konferenz zwischen Vertretern der Gotthardbahngesellschaft und des Tunnelunternehmers Herrn Favre stattgefunden, um unter Mitwirkung der eidgen. Behörden eine neue Aufschiebung in dem Prozesse zu vereinbaren, welche Herr Favre gegen die Gotthardbahngesellschaft beim Bundesgericht angestrengt hat. Ersterer droht bekanntlich mit der Einstellung der Arbeit, wenn ihm nicht die genügenden Garantien zur Fortführung derselben geboten werden.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 10,5 Meter, Airolo 25,7 Meter, Total 36,2 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 5,1 Meter. In Göschenen trat eine Verzögerung von zwei Tagen ein wegen Erdeinsturz.

— Falsches Gewicht. Jüngst hat die Polizei in Basel eine allgemeine Abwägung des Brodes in den einzelnen Bäckereien vorgenommen, wobei es sich herausstellte, daß großentheils das gesetzliche Gewicht nicht vorhanden war.

Baselland. Die Gesetze über das Hausirwesen, über das Bürgerrechtswesen und über die Besteurung der Hunde sind letzten Sonntag vom Volke angenommen worden.

— Die Abschätzungen des Kulturschadens vom letzten Truppenzusammenzug sind beendigt. Die Forderungen beliefen sich auf Fr. 36,000., wurden aber auf Fr. 4000. reduzirt.

Baselstadt. Am letzten Samstag verunglückten zwei bei der Wiesenkorrektion beschäftigte Arbeiter in Folge herabfallender

Schuttmassen. Der Eine derselben starb noch am gleichen Tage im Spital.

— In Basel wurde der Prozeß bezüglich des Unglücks beim Abbruch des Gasthauses zum „Wildenmann" durch das Appellationsgericht entschieden. Das Untergericht hatte jeden der drei Unternehmer zu Fr. 250. Buße und alle drei gemeinschaftlich zur Auszahlung von Entschädigungen an die Hinterlassenen der drei beim Einsturz Getödteten im Gesammtbetrage von Fr. 14,000. verurtheilt.

Bern. Jura. Die Rekrutenaushebung für den 8. Kreis in Pruntrut ist beendigt. Von 224 Rekruten, welche sich stellten, sind nur 90 diensttauglich befunden worden.

— Letzter Tage war der Zugführer des von Delle nach Pruntrut fahrenden Abendzuges verloren gegangen. In Pruntrut angekommen, glaubte man, er schlafe in einem Wagen; als man ihn dort nicht fand, fuhr man mit einer Lokomotive zurück, um ihn zu suchen und fand ihn dann auf dem Wege neben den Schienen schlafend. Er hatte beim Heruntersteigen vom Ambulantwagen den Tritt verfehlt, wurde hinausgeworfen, ohne sich irgendwie wehe zu thun, und da er fand, er werde den Zug schwerlich mehr einholen können, schlug er dort gerade sein Nachtlager auf.

— Letzten Samstag Abend brannte in der Gemeinde Lützelflüh das sogenannte Küherhaus nieder.

Genf. Die altkatholischen Pfarrer Renault und Langlois haben dieser Tage ihre Pfründen heimlicher Weise verlassen, wie man sagt infolge Bestechung.

— Graveur M. Jakob hat am letzten Montag, Vormittags, eine Summe von 8000 Fr. in Banknoten gefunden. Nach stundenlangem Nachsuchen fand er deren Eigenthümer, welcher denn auch diesen Akt großer Redlichkeit mit 200 Fr. belohnte.

— Die Genfer-Polizei hat den berüchtigten Dieb Marius Grand, welcher Anfangs September aus dem Zuchthaus in Lausanne ausgebrochen ist, wieder festgenommen. Eine Durchsuchung des Hauses seiner Mutter führte zur Entdeckung einer Menge von gestohlenen Gegenständen.

Luzern. Oberhalb der untern Reußschwelle wurde letzter Tage ein männlicher Leichnam mitten im Fluß gefunden. Derselbe scheint schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben und ist wahrscheinlich beim Fischen verunglückt, da eine Angelschnur sich um den Körper gewickelt vorfand.

Neuenburg. Die Arbeiten für die Bahnlinie Besançon-Morteau-Locle sind auf der ganzen Linie in Angriff genommen und auf französischem Boden schon derart vorgeschritten, daß man sich mit dem Anschluß auf Schweizerboden beeilen muß, um zu gleicher Zeit fertig zu werden.

Schwyz. Dieser Tage wurde im Thale von Schwyz noch beim schönsten Wetter Emd gesammelt, so reichlich, wie im Sommer.

Solothurn. Jegenstorf. Am letzten Dienstag, Abends, wurde in der Stallung des Joh. Witschi-Jaußi, Landwirth und Brenner in hier, einer sehr werthvollen Kuh mit einer Sense auf der rechten Seite ein großer tiefer Schnitt beigebracht, so daß die Kuh sofort geschlachtet werden mußte. Schade, daß die Prügelstrafe abgeschafft ist; ein tägliches Frühstück von 25 Hieben wäre hier am Platze.

Wallis. Die baslerische Sektion des schweizer. Alpenklubs hat der Sektion Monte-Rosa zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der am Lyßkamm Verunglückten Fr. 200. übermittelt.

Zürich. Am 19. Oktober, Abends, starb auf ihrer Villa Kilchberg bei Zürich die Gattin des bekannten polnischen Grafen Plater, die dem deutschen Publikum durch eine glanzvolle Vergangenheit unter ihrem Mädchennamen bekannte Schauspielerin Carolina Bauer.

Ausland.

Deutschland. In den Kreisen Rüdesheim und Langenlonsheim bei Kreuzach ist die Rinderpest ausgebrochen.

— In Grenznach fiel letzten Sonntag eine weinselige Frau bei der Eisenbahnstation mit ihrem Kind in dem Momente auf das Geleise, als eben der Zug heranbrauste. Ohne die hochherzige That eines italienischen Arbeiters, der, mit Hintansetzung seines eigenen Lebens, in der letzten Sekunde Frau und Kind vor der Lokomotive wegriß, hätte man zwei Leichen und ein zerstörtes Familienglück zu beklagen.

— Vom Schwarzwald kommen bittere Klagen über das in Folge der allgemeinen Geschäftslosigkeit andauernde Darniederliegen der Uhrenindustrie. Die kleinen Meister bringen auch zu Spottpreisen ihre Waare nicht an.

— In dem unweit von Metz gelegenen Plantières ist das Auftreten der Reblaus konstatirt worden.

— Die Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag sind gescheitert und dürften nun wohl vorderhand nicht wieder aufgenommen werden.

Frankreich. Seit dem 1. Januar d. J. sind den Pariser-Blättern zufolge in Frankreich über 40 Todesurtheile verhängt und zwölf vollstreckt worden.

— Eine Schuhfabrik in Paris beschäftigt 2000 Arbeiter und 150 Nähmaschinen, um Rußland innert fünf Monaten 250,000 Paar Soldatenstiefel zu liefern.

— Die letzte Abstimmung in Frankreich kostete den verschiedenen Parteien über 12 Millionen Franken.

Oesterreich. Die Rinderpest greift gefährlich um sich; sie trat frisch auf in Mähren und Oesterreich. Ungarn und die slavischen Länder sind noch frei.

Rußland. In Rußland bereitet sich eine Revolution vor. Die geheimen Gesellschaften bestreiten die nothwendigen Auslagen für ihre Minirarbeit durch dasselbe Mittel, durch welches das offizielle Rußland die Mittel zur Führung des Krieges beschafft. Beide geben Rubelscheine aus. Bekanntlich sind die Rubelscheine der Comité's falsch. Die ungeheure Vermehrung des Papiergeldes erleichtert der Manipulation der Fälscher das Werk. In der großen Masse der neuen Rubelscheine schwimmt das falsche Fabrikat leicht mit.

— Ein russischer Offizier befindet sich gegenwärtig in Westphalen, um dort Kesselrohre anzukaufen; sie sollen bei Flußübergängen als Grundlage dienen.

— Die Russen haben Tausende von Fuhrwerken für den Winterfeldzug bestellt.

Amerika. Washington, 22. Okt. Die Getreideerndte ist reicher, als sie je in den Vereinigten Staaten gesehen wurde.

— In der Vorstadt St. Johns von New-Brunswick sind 230 Häuser abgebrannt. 2000 Personen sind ohne Obdach. Der Schaden beträgt 300,000 Dollars.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Aus Sofia meldet man, daß die Türken 30,000 Mann in Kosowo konzentriren, um gegen Serbien oder Griechenland zu operiren.

Der „Standard" meldet aus Biela, daß der Zarewitsch gegen Rasgrad vorrückt; ein Corps operire gegen Rustschuk.

Die Russen haben Selenik angegriffen, wurden aber mit großen Verlusten zurückgetrieben. Sie sollen ferner gegen Jablonitza vorrücken und die Verbindungen mit Plewna bedrohen. Chefket Pascha legt an der Straße Befestigungen an.

Ein Angriff der Russen am 21. Oktober auf die Division Assam's bei Jowan Tschiflik sei nach zweistündigem Kampfe abgeschlagen worden. Aus Plewna wird vom 21. d. telegraphirt, daß die Türken eine neue, äußerst starke innere Befestigungslinie aufwerfen. Es hat wenig Kranke und an Lebensmitteln ist kein Mangel, dagegen fehlt es an Futter für Rindvieh und Pferde.

Die am 19. Okt. vorgenommene rumänische Rekognoszirung der türkischen Redoute entwickelte sich zu einem Angriff. Nach dreimaligem Sturme wurden die zwischen Grivitza und Bukowa liegenden türkischen Verschanzungen genommen. In der Nacht vom 19. auf den 20. Okt. machten jedoch die Türken von Bukowa aus einen Rückangriff mit Uebermacht und die Rumänen räumten die erstürmten Vorwerke.

— Wien, 26. Okt. Kars wird bombardirt und brennt stellenweise. Die Stadt hat Vorräthe für 4 Monate.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Ein siegreiches Vorpostengefecht fand am 17. Oktober bei Kadiköi mit den Türken statt. Ein Angriff von 4000 Türken mit 5 Geschützen und 300 Tscherkessen in der Nacht vom 15. auf den 16. Oktober auf eine Cavallerieabtheilung des Obersten Lewis bei Radomirza wurde abgeschlagen.

Mukhtar Pascha hält die feste Position von Yeniköi besetzt; der Rückzug Ismail Paschas ist bedroht.

Die Russen fahren fort, die Reste der zersprengten Armee Mukhtars einzufangen. Das russische Hauptquartier steht in Iroßtikma. Der Verlust der Russen am 17 Okt. betrug 7 Offiziere und 223 Mann Todte, sowie 50 Offiziere und 1150 Mann Verwundete.

Infolge der Niederlage Mukhtar Paschas sind alle Truppen, welche sich in Konstantinopel befinden, nach Trapezunt abgeschickt worden.

Von den 70 Bataillonen, welche Mukhtar Pascha bei und in Kars hatte, wurden 32 von den Russen gefangen genommen, so daß ihm nur noch 38 Bataillone blieben. Da er in Kars mindestens 18 Bataillone zurücklassen mußte, so konnte er nur mit ungefähr 20 Bataillonen den Rückzug gegen Erzerum antreten. In Erzerum und auf dem Wege dahin findet er 20 Bataillone, was mit den bei Ardahan und Pennek stehenden 18 Bataillonen, welche Mukhtar gewiß zu sich heranziehen wird, bereits 58 Bataillone giebt. Da Ismail Pascha bei der Bajazider Colonne 35 Bataillone und Derwisch Pascha in Batum 20 Bataillone hat, so werden diese Generäle wohl ebenfalls einige Truppen zur Unterstützung Mukhtars absenden müssen, so daß derselbe binnen kurzer Zeit annähernd ebenso stark sein wird, wie vor seiner Niederlage.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. Okt. Die Depression von gestern hat Norwegen erreicht. Allgemeines Steigen des Barometers. Momentane Besserung des Wetters. Der Wind tendirt wieder gegen Südwest.

Anzeigen.

Verkaufs-Steigerung.



Herr Ingenieur Teyber in Kölliken wird wegen bevorstehender Abreise am Dienstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären in dort öffentlich versteigern lassen:

Seine nahe an der Eisenbahnstation liegende, zu einem angenehmen Wohnsitze und für einen Gewerbebetrieb sehr geeignete **Besitzung**, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause und einer Scheune, mit circa 18 Aren (circa ½ Jucharte) Blumen-, Gemüse- und Obstgarten.

Die Kaufsbedingungen sind sehr günstig gestellt und können bei dem unterzeichneten Beauftragten schon vor der Steigerung eingesehen werden.

Aarau den 22. Oktober 1877.

1] Rud. Lüscher, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Adolf Keller-Hügi, Fabrikant und Negotiant in Reinach, wird das geldstagliche Vermögen an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, und zwar:

A. Das Waarenlager,

worunter namentlich 319 theils ganze, theils angegriffene Stücke Ellenwaaren in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen; eine große Parthie Herren-, Frauen- und Kinderkleider; mehrere hundert Kilo Strickgarne in Wolle und Baumwolle und eine Parthie irdenes Geschirr, am **Mittwoch den 31. Oktober, Donnerstag den 1. und Freitag den 2. November 1877**, jeweilen von Morgens 9 Uhr an, im Laden des Geldstagers.

B. Die Fahrhabe

am **Freitag den 2. November 1877**, Nachmittags 1 Uhr, im geldstaglichen Wohnhaus.

C. Die Liegenschaften,

bestehend in:

1) einem Wohnhaus mit Scheune, geschätzt und versichert um Fr. 3200.;
2) einem Magazingebäude, geschätzt und versichert um Fr. 2700.;
3) circa 12 Aren (11,851 □') Baumgartenland;
4) circa 9 Aren (¼ Jucharte) Ackerland in den Güllenäckern;
5) circa 18 Aren Ackerland auf der obern Breite;
6) circa 68 Aren (74,662 □') Mattland im Moos, die untere Brunnmatt;
7) den dritten Theil von circa 36 Aren (42,125 □') Ackerland auf der untern Breite,

am Samstag den 3. November 1877, Nachmittags 1 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Rudolf Hediger, Bäcker in Reinach.

Kulm den 23. Oktober 1877.

Im Auftrag der Geldtagsabordnung:

2] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Holzsteigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt künftigen Samstag den 3. November, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Röthler" an eine öffentliche Steigerung:

23 Beigen à 3 Stere Tannenspältenholz (Türrholzaushieb).

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Kirchleerau den 25. Oktober 1877.

Aus Auftrag:

3] Baumberger, Gemeindeförster.

Auf bevorstehende **Winter-Saison** empfehle ich in **reichhaltigster Auswahl**:

Herrenkleider-Stoffe,

von 5 Fr. an die Elle bis zu den feinsten Sorten.

Damenkleider-Stoffe

in **allen möglichen Genres und Qualitäten, Flanelles für Jacken, Hemden und Unterkleider, Chipper** und **Molton, Barchent, Bettdecken**, weiß, roth und grau, **Crêpe, Leibchen, Leibbinden** 2c.

Alles zu äußerst billigen Preisen.

4] A. Bolliger-Hofer in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** 2c.

Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:* Plüsch, Reps, Damast** 2c.

Muster stehen zu Diensten.

Olten den 24. Oktober 1877. **Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.**

Magazine: In **Olten**, Neuquartier Nr. 438. „ **Zofingen**, Gerbergasse Nr. 78. [5

Nachdem ich meine Einkaufsreisen beendigt, kann ich meinen geehrten Kunden eine

großartige Auswahl von Damen-Jacken, Damen-Mänteln und Regenmänteln

in Matelassé, Diagonale, Double, Eskimo, Floconné & Chinchilla,

von den einfachsten Jacken zu Fr. 4. 50. bis zu den reichst garnirten Mänteln zu Fr. 70. offeriren. Sämmtliche Artikel sind nach dem neuesten Schnitt ganz frisch angefertigt und billigst berechnet.

Ich empfehle daher mein Lager angelegentlichst zur geneigten Berücksichtigung und bin zu Auswahl-Sendungen stets gerne bereit.

6] ***J. Gamper-Andres,*** Rathhausgasse Nr. 49. in Aarau.

Das Schuhwaaren-Lager

des Unterzeichneten ist auch für diesen Winter wieder frisch assortirt und bietet dasselbe:

Für Herren: Doppelsohlige **Stiefel** in Castor, Filz und Leder, sowie **Bottinen** mit doppelten und dreifachen Sohlen, sowie **Hausschuhe** verschiedener Sorten.

Für Damen: Fein gearbeitete und warm gefütterte doppelsohlige **Bottinen** in Chagrin, Mattleder, Vache vernis, Tuch und Castor; warme **Pantoffeln** und **Hausschuhe** in verschiedenen Sorten, **Cautchoucschuhe**, englische und ordinäre **Einlegsohlen, Lederfettschmiere, Glicerinschwärze** für Mattleder, **Lederappretur** und viel Anderes mehr.

Besonders empfehlenswerth sind die **Tuchbödenschuhe** (s. g. Schelmenfinken), sowie **für Töchter und Kinder** jeden Alters warm gefütterte **Stiefeli, Schuhe** und **Finken.**

Preise billigst bei dem sich höflichst empfehlenden

7] ***J. Bräutigam-Andres,*** Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Die Bettwaaren-Handlung

des Unterzeichneten ist mit schöner Sommerwaare in **Bettfedern** und **Flaum** frisch assortirt. Ebenso in **Bettbarchent** in allen Breiten, **Stoffen zu Anzügen, Bauwollentüchern**, wollenen und baumwollenen **Sommerdecken, Uebersämmtliche Materialien** zu **jeder Art Matratzen,** sowie solche fertig, solid und billigst.

würfen und **Bettvorlagen.** Ferner: **Matratzendrillich** in großer Auswahl und

Aufgerüstete Betten, in solider Beschaffung mit Garantie, sind zu billigsten Preisen stets vorräthig.

Ergebenst empfiehlt sich

8] ***Wassmer-Boss*** beim Schlachthaus in Aarau.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [9

Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

Solid & billig.

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.
Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten**, sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

☞ **Reparaturen**, am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

W. Winkler, Hutmacher,
10] „Bahnhofstraße" in **Aarau**.

Solid & billig.

Spezialität.
Futter-(Häcksel) Schneid-Maschinen
in 14 verschiedenen Sorten.
Sorgfältigste Ausführung vorzügliche Leistungen, billige Preise franko bei jeder Eisenbahnstation. [11
Garantie, illustrirte Cataloge auf Anfragen gratis und franco.
Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, Eisengiesserei, **Mannheim.**

Empfehlung.

☞ **Selbstverfertigte Haarzöpfe**, schön und dauerhaft gearbeitet, von ächten Menschenhaaren, ohne jegliche fremde Beimischung, sind in verschiedenen Größen und Preisen vorräthig.

☞ **Zöpfe in Ausnahmefarben**, wie hellblond, grau, roth, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

Andere Haararbeiten, sowie **Umänderungen** und **Auffärben** von **älteren Arbeiten** werden prompt besorgt.

Möglichst billige Preise. Versendung gegen Nachnahme.
Höflichst empfiehlt sich
12] **J. Sommerhalder**, Coiffeur in **Aarau**.

Verkauf von Cooke und Schwarzwälder Holzkohlen.

Von heute ab verkaufe ich im **Détail**:

Vorzüglichen Heiz-Cooke, auch als Schmelz-Cooke geeignet. Dieser Cooke hat weitaus mehr Heizkraft, ist compakter (giebt somit weniger Asche) und ist beim Gebrauche viel reinlicher, als der s. g. Gas-Cooke.

Preise: Cooke, zerkleinerter (präparirt für Heizöfen), à Fr. 3. — per 50 Kilo.
„ in gröberen Stücken „ „ 2. 60. „ 50 „

Probebezüge im Hause des Herrn Leutwyler-Hofer, Handlung an der Rathhausgasse in Aarau.

Größere Bezüge, sowie Lieferungen nach Auswärts, ab Lager in der Eisengießerei hier.

Es empfiehlt sich höflichst
H. Würger-Maurer
im Hause des Herrn Leutwyler-Hofer, Handlung,
Aarau den 12. Oktober 1877. Rathhausgasse Nr 21. [13

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung
in **Aarau**
empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Um damit aufzuräumen,

werden zu und unter den Ankaufspreisen verkauft: eine Parthie leichte französische **Holzbödenschuhe**, mit Pelz ausgefüttert, sowie eine Parthie **Nestelfinken** für Frauen, Töchter und Kinder, in der Schuhhandlung Bräutigam in Aarau.

Zu verkaufen:

1) Ein größerer gußeiserner **Ofen**;
2) ein großer einthüriger **Kasten**, und
3) eine große eichene **Hausthüre**.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [15

Bekanntmachung.

Ich habe wiederum 10 Zentner schöne mittlere **Bettfedern** wie alle Jahre zu verkaufen, per Pfund à Fr. 1. 20., Abnehmern von über 20 Pfund à Fr. 1. 10.

Bußlingen den 21. Oktober 1877.
16] J. Leimgruber, Geflügelhändler.

Zu verkaufen:

Eine ***Es-Trompete*** in gutem Zustand um billigen Preis; bei
Johannes Müller im Stüllihof
17] in Unterkulm.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Vorrath von Möbeln, bestehend in 2 **Canapée's**, 6 Fuß lang, **Kommoden** mit Aufsätzen, Kommoden ohne Aufsätze, 6 zweithürigen **Kästen** mit Fuß und Kranz, **Tischen** und ***Bettstellen*** in verschiedenen Größen, 3 Dutzend **Sesseln**, mehreren **Nachttischen**; Alles solid und aus dürrem Holz gearbeitet.

Gränichen, den 26. Okt. 1877.
18] **Daniel Wildi**, Schreiner.

Zu verkaufen:



Eine ganz nätige junge **Kuh** (Gelbfleck); bei
Rud. Graf im Weier
19] zu Gränichen.

Mehrgebot.

Auf meine **Sägemühle** mit **Inventar** und circa 3½ Jucharten Land dabei sind Fr. 17,000. geboten.

Mehrgebote werden entgegengenommen bis 8. November 1877.

Oberkulm den 27. Okt. 1877.
20] Gottlieb Gautschi, Säger.

Zu verkaufen:

Ein 2½zölliger **Brückenwagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei
Jak. Morgenthaler, Schmied
21] in Stafelbach.

Gas- und andere Sorten Cookes

liefert in beßter Qualität und zu billigen Preisen die
Steinkohlen- & Cookes-Handlung
R. Ludwig in **Basel.**

P. S. Solide Agenten für den Détail-Vertrieb werden gesucht. Ohne gute Referenzen ist es jedoch unnöthig, sich zu melden. (M. 2999. Z.) [22

Zu verkaufen:

24 Pappelbaumstämme

verschiedenen Durchmessers, bis auf eine Länge von 50 Fuß.

Frankirte Nachfragen befördert der Verleger des „Aargauischen Anzeigers". [23

Wegen Geschäftsveränderung nächstes Jahr im Neubau zum „Wildenmann"

Liquidation sämmtlicher Winter-Artikel

bei

Basel, „Untere Freiestrasse" Nr. 11.

Jakob Sutter.

Basel, „Untere Freiestrasse" Nr. 11.

Von heute an werden folgende Waaren mit bedeutendem Rabatt zu und unter den Ankaufspreisen ausverkauft.

Alle Kleider-Stoffe in *Nouveautés* und couranten Genres.

Chales für Damen & Kinder.

Confektion. Costumes und Mäntel für Damen & Kinder.

Garnituren. Alle Genres für Kleider & Mäntel.

Alle Seiden-Stoffe in uni-Farben und façonnirt.

Die verehrlichen Damen werden auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht und können für diese Saison ihren Bedarf so billig, wie noch nie dagewesen, decken. [24

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringe meinen werthen Kunden und Gönnern zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft aus der Rathhausgasse zur **Bahnhofstraße** vis-à-vis des Herrn Coiffeur **Wildi, Nr. 653.**, verlegt habe. Bei diesem Anlasse empfehle mich dem geehrten Publikum zur Abnahme von ganz

aufgerüsteten Betten,

Sophas, Divans, Fauteuils, Schlummerrollen, Sophakissen und Rouleaux.

Für solide Arbeit wird garantirt.

Bei 3-monatlicher Bezahlung 5% Rabatt.

Es empfiehlt sich bestens **H. Helm,** Tapezierer,
25] vis-à-vis des Hrn. Wildi, Coiffeur, Nr. 653 Bahnhofstraße in Aarau.

Zur Beachtung für alle Landwirthe.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Futterschneidmaschinen** neuer und vorzüglichster Construktion und mit bedeutender Leistungsfähigkeit zu ganz billigen Preisen zu beziehen

Indem zur beliebigen Besichtigung derselben und zur Vornahme von Proben, sowie zur Einsichtnahme sehr guter Zeugnisse bisheriger Abnehmer höflichst einlade, empfehle mich einem Edn. Publikum bestens.

26] Aarau den 19. Oktober 1877. **Theodor Herzog,** Oekonom.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck,

Hoflieferant, **Köln,** „Hochstraße" 9.,

auf fast allen **Industrie-Ausstellungen** bereits **prämirt,** sowie auf jüngster **Wiener 1873** durch die **Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet, finden nicht minder Seitens der **Consumenten** die ihnen gebührende, stets wachsende **Anerkennung** als **vorzügliches** Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- u. Halsbeschwerden. Per Paquet à 75 Rp. käuflich in **Aarau** bei **Ed. Albrecht.** [27

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

mit circa 4½ Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland,** aneinander liegend.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [28

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

29] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz bei Jakob Widmer, Hansgeorgs, Posamenter in Gränichen, 1 zweithüriger tannener **Kasten,** 1 hartbölzerner **Tisch** mit Schublade und den dazu gehörenden **Stühlen,** circa 2 — 3 Saum **Faß;** Alles noch in gutem und festem Zustande und um sehr billigen Preis. [30

Um gänzlich aufzuräumen

werden sämmtliche in schöner Auswahl vorhandenen

Filzhüte & Winterkappen

zum Fabrikpreis erlassen bei

Frau Senn, Modiste
31] in Unterkulm.

Bei Unterzeichnetem sind zu verkaufen:

Bayerische Schleifsteine,

von 20 bis 24 Centimeter Höhe, die an Qualität die französischen **Longres** übertreffen, für meinen Gebrauch aber zu groß sind.

Halte auch stets neue feine englische hohlgeschliffene

Rasiermesser,

für welche ich garantire, sowie die für jeden Selbstrasirenden unentbehrlichen

Streichriemen.

Es empfiehlt sich bestens

Gottl. Häßig, Feinschleifer
32] in Aarau.

Die Schweizerköchin.

Neuestes Kochbuch. 1700 Recepte. Von **J. L. Ebert.** Geb. Fr. 4. 70.; in Leinewand Fr. 5. 20. Verlag von **Rudolf Jenni** in **Bern.** [33

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Juser**, vordere Vorstadt in **Aarau**, wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider**, **Winter-Ueberzieher**, sowie neue **Schuhwaaren**, dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [34

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch in der Nähe von Aarau eine moderne, leichte und solide **Chaise**, dienlich zum Reise-, wie zum Privatgebrauch, mit hübschem Geschirr; ferner: ein 2- und ein 4-plätziger **Rennschlitten**, sammt Kopf- und Rückengeschell; Alles zu billigem Preis. [35

Frankirte schriftliche Anfragen befördert die Expedition des „Aarg. Anzeigers."

Gesunde Luft ist das beste Heilmittel.

Ozon-wasser, das ist elektrischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen, verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Es ist besonders Brust-, Herz- und Nervenleidenden (Schwäche) zu empfehlen und gegen Diphtheritis erfolgreich angewandt. 6 Flaschen concentr. incl. Verpackung Fr. 12. 12 Flaschen incl. Verpackung Fr. 22. 50. Prospekte und Anerkennungsschreiben gratis. Empfohlen von den ersten Autoritäten der Medizin.

Dr. Burckhardt, Apotheker,
36] **Berlin W.**, Leipzigerstraße 118.

Zu verpachten:



Auf künftigen 1. Januar der

Gasthof zur „Traube" in Winznau,

mit geräumigen Wirthschaftslokalitäten, Tanzsaal, Scheune, Stallung und Garten.

Das Nähere bis 15. November 1877 bei
Conrad Grob, Ammann
37] in Winznau.

Stelle-Gesuch.

Ein treuer fleißiger Knecht, der mit Pferden und Rindvieh gut umzugehen weiß und jede Landarbeit kennt, sucht einen Platz. Eintritt sofort oder auf Weihnachten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [38

Dienstanträge.

Ein rechtschaffener konfirmirter Jüngling, mit guten Zeugnissen versehen, kann die Kaminfeger- und Dachdecker-Profession gründlich, ohne Lehrgeld, erlernen und sofort oder nach Belieben eintreten bei Joh. Ulr. Ingold, Kaminfeger und Dachdeckermeister auf der Risbalden bei Aarburg. [39

Offene Lehrlingsstelle.

Ein gutgeschulter Knabe kann in einem Tuchladen unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [40

Gesucht:

Ein rechtschaffenes fleißiges Mädchen, das gut nähen und glätten kann, sowie in der Haushaltung behülflich ist. [41

Anmeldungen sind unter Chiffre C. M. poste restante Thun einzusenden.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein starker Knabe kann unentgeldlich die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [42

Bei Unterzeichnetem könnte ein rechtschaffener Knabe die Wagnerprofession gründlich erlernen und sofort eintreten.
43] Mathis, Wagner in Kölliken.

Verloren:

Auf der Straße von Kulm nach Aarau ein **Bajonnet, Patrontasche** und **Feldflasche**. Der redliche Finder ist ersucht, diese Effekten gegen den gesetzlichen Finderlohn dem Verleger dieses Blattes abzugeben. [44

Vermißt oder verloren:

Auf dem Markt in Schöftland einen **Shawl**. Der redliche Finder ist ersucht, denselben gegen den gesetzlichen Finderlohn bei der Postablage Kirchleerau abzugeben. [45

Vermischte Nachrichten.

Für Frauenzimmer!

Ein junger Mann von einnehmendem Aeußern, Besitzer eines großen Vermögens, wünscht sich mit einem ehrbaren gebildeten Frauenzimmer (Tochter oder Wittwe) zu verehelichen.

Auf Vermögen wird nicht reflektirt. Liebevolle Behandlung ist zugesichert und wird die Aechtheit dieses Antrages garantirt.

Darauf Reflektirende belieben ihre Adressen unter den Initialen **W. W. 1008.** der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll zur Weiterbeförderung zu übergeben. Nichtkonvenirendes wird sofort retournirt; hingegen bleiben anonyme Briefe unberücksichtigt.

Verschwiegenheit Ehrensache. [46

Adolf Häberlin, Coiffeur in **Schöftland**,

empfiehlt sich dem Gen. Publikum als Rasierer und Haarschneider, sowie zur Anfertigung aller möglichen **Haararbeiten**.

Zugleich bringe meine **Cigarren-Spitzen, Pfeifen, Parfümerien** 2c. 2c. in gefällige Erinnerung. [47



RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition

in

Aarau

(H. Heller, Rechtsagent)

besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heirathes-, Stellengesuche, Guts- und Geschäftsverkäufe 2c. in alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt.

Strengste Discretion wird zugesichert. [48

Geldwechsel- & Effecten-Geschäft

Kübler, Marti & Comp.,

Basel,

Greifen- und Ochsengassecke.

Auswechslung von **Banknoten, Münzsorten** und **Coupons.**

Börsen-Aufträge besorgen wir zu den vortheilhaftesten Conditionen.

Specialität in soliden **Prämien-Obligationen** mit und ohne Verzinsung.

Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.

Vorschüsse gegen Hinterlage von Werthpapieren. (M. 2993. Z. [49

Zur gefälligen Beachtung!

Zu verkaufen:

In gewerbreichen Ortschaften der Kantone Bern, Luzern und Aargau, sowie in den übrigen Kantonen der Schweiz: Kleinere und größere Landgüter, Hôtels, Gasthöfe, Restaurants mit Brasserie, Kur- und Mineralbäder, Landhäuser mit Anlagen für Herrschaften, kleinere Wirthschaften, industrielle Wasserwerke, wie Getreide-, Oel- und Sägemühlen, Fabriken, Häuser in Städten und Dörfern, gut gelegen in der Nähe von Eisenbahnstationen, dienlich zu allen nur möglichen gewerblichen und industriellen Zwecken.

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern, vielen jüngst stattgefundenen Verkäufen nimmt der Unterzeichnete stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission.

Verpächtern

von kleineren und größeren Liegenschaften, Wirthschaften und Krämereien, Häusern in Städten und Dörfern, sowie **Vermiethern** von Behausungen weise ich stets **kostenfrei solide Pächter und Miether** zu.

Placirungen.

Den Herren Landwirthen und Herrschaften zeige an, daß ich ihnen auf sofortiges Verlangen gutempfohlene Dienstboten zuweise.

Dienstboten

beiderlei Geschlechts werden durch mich fortwährend placirt und besonders finden durch mich auf bevorstehende Weihnachten tüchtige Melker, Erdknechte, Karrer, sowie in Haus und Feld bewanderte Dienstmägde gut bezahlte Anstellung.

Ueber Alles ertheilt gerne Auskunft

Wälti-Liechti in **Herzogenbuchsee.**

Persönlich anzutreffen am Sonntag und Montag in meiner Wohnung, 2 Minuten vom Bahnhofe Herzogenbuchsee; alle **Dienstage** in **Langenthal** in der **oberen Kaufhauswirthschaft.** [50

Leidenden,

welche schon seit vielen Jahren an **unheilbaren** äußerlichen Uebeln leiden, rathen wir noch, sich an

Herrn J. Keßler-Fehr, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau (Schweiz), zu wenden. Von glücklich Kurirten können Zeugnisse und Dankesschreiben auf frankirtes Verlangen gratis eingesandt werden. [51

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von 14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„ 8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„ 26	„ „
Hose und Weste zusammen	„ 13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„ 6	„ „
Schlafröcke	„ 17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr. 2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „ 4. 50.	„
Farbige Hemden	„ „ 3. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [52

Vertrauen kann ein Kranker nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode Unsere günstige, ja Kunnenere, gar vielerlei erzielt wurden, beweisen die in dem so eben in 100. Auflage erschienenen Buche

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen **Original-Atteste,** laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, **544** Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, **100. Aufl. Jubel-Ausgabe,** Preis 1 Frcs. 50 Cts., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 Cts. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der
53] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Auszug aus dem Schweiz. Amtsblatt.

Vom 20. Oktober 1877.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Walther, Johann, Siegrist, von Mühledorf. — Ott, Anna Maria, von Aedermannsdorf. — von Arx, Joseph, Schlosser, von Olten. — Schneider, Franziska, von Witterschwyl.

Geldstage und Geldstagsteigerungen. Eingaben bis 3. Dez. 1877. Strausack, Jakob, Zimmermann, von Teufen. — Obrecht, Viktor, Bahnwärter, von Grenchen. — Gübler, Xaver, Uhrenmacher, von Lostorf; in Grenchen. — Vogt, Eusebi, Parquetierarbeiter, von Grenchen. — Mollet, Niklaus, Weber, von Biezwyl. — Trac, Apollonia, von Obernußbaumen, Kts. Aargau; in Biberist. — Kofmehl, Elisabeth, von Dreidingen. — Heri, Maria Anna, von Biberist. — Wiß, Elisabeth, von Fulenbach. — von Däniken, Johann, alt Ammann, von Ober-Erlinsbach. Steigerungen schon abgehalten. — Fluri, Heinrich, Schreiner in Oberdorf; nun unbekannt abwesend. — Kaufmann, Augustin, Maurermeister, von Günsberg. — Dobler, Johann, Posamenter, von Ramiswyl. — Schmidli, Jos., Maurer, von Witterschwyl. Steigerungen den 31. Okt. — Fluri, Urs Joseph, Uhrenmacher in der Klus bei Balsthal. Steigerung den 30. Oktober.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Rorschach den 25. Okt. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kernenmehl per 100 Kilogr.	33 08	— —	— 21
Haber „ 100 „	21 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	51 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 51	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 18	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	32 50	„ 35 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	32 25	„ 34 —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 23. Okt. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 75	18 75
„ neuer,	„	„	12 25	16 50
Haser,	„	„	15 —	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 50
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 60	5 —
Bohnen,	„	„	4 70	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 23. Okt. 1877. Erdäpfel gelten Fr. 7. —. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 40. bis Fr. —. —. Birnen Fr. 1. —. bis Fr. 2. — per 20 Liter. Rabis und Kohl per Kopf 10 bis 30 Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. —. —. bis Fr. —. . Eier per Stück 8 bis 8½ Rp.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 28. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 21. —., Haser Fr. 20. —. bis Fr. 23. —., Maiskorn Fr. 24. —. bis Fr. 25. —., Maismehl Fr. 26. —. bis Fr. 27. —. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13 —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8/9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 87. 31. Oktober 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**, **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp.** à **Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate November und Dezember zu **85 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Die eidgenössischen Finanzen.

Ueber die Verhandlungen der ständeräthlichen Kommission für Herstellung des Gleichgewichtes in den eidgenössischen Finanzen, welche dieser Tage ihre erste Berathung geschlossen, wird den „Basler Nachrichten" Folgendes geschrieben:

Bekanntlich besteht diese Kommission aus den Herren Landammann Vigier als Präsident, Schaller, Bodenheimer, Hold, Estoppey, Kopp und Birmann.

Im Allgemeinen gieng die Kommission von der Ansicht aus, daß der Bund bei der Wiederherstellung seiner Finanzen sich nicht darauf beschränken dürfe, einzig und allein die Zölle zu erhöhen, wie dies der Bundesrath beabsichtiget. Es wäre diese einzige Belastung ohne Zweifel ein national-ökonomischer Fehler, der sich in der Folge schwer rächen würde. Darum glaubte die Kommission, ihr Augenmerk außer den Zöllen auch auf andere, wenn auch indirekte Einnahmsquellen werfen zu sollen. Neue Steuern einzuführen, ist eine heikle Sache. Dieselben haben offenbar nur dann Aussicht auf Annahme durch das Volk, wenn sie möglichst wenig drücken. Als solche, dem Volke wahrscheinlich am wenigsten unsympathische Steuern betrachtet die Kommission die Besteurung des Sprits, des Tabaks und der Banknoten.

Was die zu erzielenden Ersparnisse anbetrifft, so beschäftigte sich die Kommission begreiflicher Weise sehr eingehend mit dem Militär-Budget.

Die Vorschläge der Kommission fassen sich folgendermaßen zusammen:

Mehreinnahmen.

1)	Zuschlag zu den Franco-Couverts (vom 1. August in Ausführung)	Fr. 260,000.
2)	Aenderung des Telegraphentaxen-Systems (seit 1. Oktober in Ausführung)	„ 230,000.
3)	Zuschlag auf unfrankirte Fahrpoststücke	„ 160,000.
4)	Erhöhung der Zeitungstaxe	„ 100,000.
5)	Neue Regulirung der Passagiertaxe innert den Grenzen des jetzigen Posttaxengesetzes	„ 200,000.
6)	Erhöhung der Taxe für Passagiergut, Herabsetzung des Gewichtes für freies Passagiergut. (Nicht veranschlagt.)	
7)	Erhöhung des Munitionspreises (ausgeführt)	„ 200,000.
8)	Ferner soll der Bundesrath einen Vorschlag zur Besteurung des Tabaks hinterbringen (außer dem Zoll). Minimum	„ 1,000,000.
9)	Besteurung von Sprit und Branntwein, mit Ausnahme des aus Abfällen des Wein- und Obstbaues, sowie aus Steinobst und Beeren gewonnenen Branntweins. Minimum	„ 2,000,000.
10)	Besteurung der Banknoten mit 1% der Circulation	„ 700,000.
	Zu übertragen	Fr. 4,790,000.

	Uebertrag	Fr. 4,790,000
11)	Taxe für Erwerbsbewilligung des Schweizerbürgerrechts	„ 15,000.
12)	Einführung oder Erhöhung der Taxordnung für Entscheide der Bundesbehörden, des Bundesgerichtes und der Bundeskanzlei. (Nicht veranschlagt.)	
	Mehreinnahmen	Fr. 4,805,000.

Minderausgaben.

1)	Verminderung der ganz unverhältnißmäßig großen Druckkosten in der gesammten Verwaltung. (Nicht veranschlagt.)	
2)	Reduktion der Gesammt-Rekrutenzahl um 2000, d. h. von 14,000 auf 12,000	Fr. 700,000.
3)	Reduktion in der Waffenbeschaffung	„ 238,000.
4)	Vereinfachung des Rekrutirungs-Verfahrens und Verlegung der pädagogischen Prüfungen auf die Rekrutenschulen	„ 30,000.
5)	Statt 3 Rekrutenschulen sind per Kreis nur 2 abzuhalten. (Ist nicht veranschlagt.)	
6)	Reduktion der Rekruten-Zutheilung an die Spezialtruppen und sonstige Ersparnisse	„ 150,000.
7)	Wegfall der doppelten Ordinärzulage	„ 150,000.
8)	Reduktion des Soldes der unberittenen Offiziere und Reduktion der Extrazulage nach §§. 218 und 219. für die Unteroffiziere um 50 Cts.	„ 150,000.
9)	Verminderung der Amortisation der Cavalleriepferde	„ 100,000.
10)	Aufhebung der zweiten und ferneren Entschädigungspflicht für Equipement der Offiziere	„ 170,000.
11)	Abschaffung der Waffencontroleure, da die Instruktoren hiefür verwendet werden können	„ 27,000.
12)	Verminderung der Artillerie-Rekrutenschulen von 7 auf 5	„ 40,000.
13)	Zwei Tage weniger Rekrutenschulen, wofür der große Urlaub wegfällt	„ 60,000.
14)	Sanitäts-Instruktion	„ 20,000.
15)	Ersparniß durch Ankauf solideren, aber weniger feinen Tuches (die Schweiz hat die feinsten Militärtücher aller Armeen)	„ 150,000.
16)	Minderausgaben für die Posten: „Im Kurswesen"	„ 150,000.
17)	Verminderung in Bezahlung der Stellvertretung an Postbeamte für Freisonntage	„ 50,000.
18)	Minder-Ankauf von neuem Postmaterial. (Nicht veranschlagt.)	
	Summa der Minderausgaben	Fr. 2,185,000.
	Dazu Mehreinnahmen	„ 4,805,000.
	Besserstellung des eidgen. Budgets um	Fr. 6,990,000.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 26. Oktober.

Die Abstimmung über den Steuerbeschluß vom 26. September abhin wird auf Sonntag den 25. November angesetzt.

— (Korresp.) Künftigen Sonntag den 4. November sind die Wähler des Bezirks Aarau berufen, das durch Todesfall erledigte Bezirksamt neu zu bestellen und es haben uns zu diesem

Zwecke bereits die öffentlichen Blätter mehrfache Vorschläge gebracht.

Es liegt nun nicht in unserer Absicht, diesen Vorschlägen noch neue beizufügen, zumal dies nur zur Komplizirung des Wahlgeschäftes beitragen würde. Und abgesehen hievon, haben wir unsererseits um so weniger, Grund zu einer ferneren Vermehrung der Vorschläge, als sich unter denselben bereits diejenige Persönlichkeit befindet, auf die wir die Aufmerksamkeit der Wählerschaft zu lenken wünschen. Es ist dies

Herr **Andreas Keller**, von **Bözberg**, dermalen Gemeinderath in Aarau.

Wenn wir uns diese Freiheit herausnehmen, so sind es keineswegs etwa blos Gründe persönlicher Gunst, welche uns dazu bestimmen, sondern es ist lediglich und ausschließlich das Interesse an der Sache, d. h. das öffentliche Wohl, das wir im Auge haben und dem wir gerne einen Dienst erweisen möchten. Und diesen Zweck hätten wir, wie wir glauben, erreicht, wenn es uns gelingen sollte, den Vorgeschlagenen der geehrten Wählerschaft genehm zu machen.

Herr Keller ist ein gerader, ehrenhafter Charakter; er besitzt eine ordentliche allgemeine Bildung und hatte Gelegenheit, während seiner mehrjährigen Anstellung als Amtsschreiber und in seiner gegenwärtigen Stellung als Gemeinderath sowohl mit den bezirksamtlichen Geschäften, als auch mit der Gemeindeverwaltnng sich vertraut zu machen, so daß das wichtige Amt des ersten Vollziehungs- und Verwaltungsbeamten des Bezirks mit vollstem Vertrauen in seine Hände gelegt werden darf. Wir sind überzeugt, daß er dasselbe zur Ehre und Wohlfahrt des Bezirks verwalten würde, und erlauben uns daher, den Genannten der geehrten Wählerschaft des Bezirks hiemit bestens zu empfehlen.

— Erklärung. In mehreren Blättern für die Stelle eines Bezirksamtmanns für den Bezirk Aarau vorgeschlagen, gebe ich hiemit die Erklärung ab, daß, wenn auch wider Erwarten eine Wahl auf mich fallen sollte, ich dieselbe nicht annehmen würde.

Ich ersuche deshalb die Tit. Wählerschaft des Bezirks, um meiner Seits keinen Anlaß zu unnützer Stimmzersplitterung zu geben, bei der Wahlverhandlung vom 4. November nächsthin von meiner Person absehen zu wollen.

Erlinsbach, den 29. Oktober 1877.

G. Lüthy, Bezirksrichter.

— Lenzburg. Das hier letzten Sonntag zu Gunsten von Airolo veranstaltete Konzert lieferte einen Ertrag von Fr. 120.

— Seengen. Die Weinlese ist hier beendigt. Die Qualität ist besser ausgefallen, als man anfänglich erwartet hatte und soll der letztjährigen wenig nachstehen. Es wird uns sogar versichert, daß vorgenommene Wägungen 10 Grad mehr ergaben, als letztes Jahr. Die Quantität dagegen läßt allgemein zu wünschen übrig, indem es im Trotten noch weniger ausgiebt, als man gerechnet hatte.

— Sarmenstorf. Am letzten Jahrmarkt in Wohlen, den 22. Oktober, wurde einer Jungfer von Sarmenstorf das Portemonnaie mit circa Fr. 40. Inhalt aus der Tasche gestohlen. Wieder eine Warnung, das Geld an Märkten besser zu versorgen.

— Bezirk Baden. Zum Gerichtsersatzmann wurde Herr alt Gemeindeammann Sazer gewählt.

— Rohrdorferamt. Die diesjährige Weinlese hat ein viel günstigeres Resultat ergeben, als man erwartete. An Quantität zeigt sich durchschnittlich der nämliche Ertrag, wie im Vorjahr. An Qualität ist aus sonnigen Lagen der 1877ger dem 1876ger bedeutend voran. So wiegt der Clevner eines Rebbesitzers von Rohrdorf im sogen. Märzli auf der Oechslin'schen Mostwaage 90 Grad, während er letztes Jahr 83 zog. Der Elbeler im gleichen Rebstück 76 Grad, im Vorjahr 70 Grad, gemischtes Gewächs 83 Grad. Es ergiebt sich hieraus die Regel, daß mit der Weinlese, sofern fortgeschrittene Fäulniß nicht zu frühzeitigem Einheimsen nöthigt, möglichst lange zugewartet werden sollte, denn der Gewinn an Qualität ist ohne Zweifel größer, als der Verlust an Quantität.

— Muri. Im 9. Rekrutirungskreise haben sich vor der Untersuchungskommission 236 Mann gestellt. Hievon sind dienstuntauglich 103, dienstuntauglich 101 und für 1 bis 2 Jahre zurückgestellt 32 Mann.

— Zurzach. Zum Gerichtsersatzmann ist Herr Großrath Mühlebach in Tegerfelden gewählt worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 26. Oktober.

In Anbetracht der nahezu vollständigen Tilgung der Maul- und Klauenseuche in der Schweiz verordnete der Bundesrath auf den Antrag des Departements des Innern: 1) Die Vorschriften des §. 2. der Verordnung, betreffend Maßregeln zur Tilgung der Maul- und Klauenseuche von 1873, sind dahin abgeändert: „Die Gültigkeit der Gesundheitsscheine für Rindvieh, Schafe, Ziegen und Schweine wird für alle Verhältnisse auf 8 Tage festgesetzt."

2) Alle übrigen diesbezüglichen Bestimmungen bleiben in Kraft.

Mit Rücksicht auf das Auftreten der Reblaus im Elsaß und die Möglichkeit der Verschleppung dieses Insektes durch Obstbäume wird das Gesuch einer Anzahl solothurnischer und aargauischer Gärtner um die Aufhebung des Einfuhrverbotes von Obstbäumen aus dem Elsaß abgewiesen.

Der Centralausschuß des schweizerischen Feuerwehrvereins hat sich wegen Zuwendung eines Betrages an die Kosten eines Feuerwehrkurses an den Bundesrath gewendet. Es wird geantwortet: Bei aller Anerkennung der Bestrebungen und Leistungen der Feuerwehr könne der Bundesrath Angesichts der gegenwärtigen Finanzverhältnisse des Bundes sich nicht entschließen, neue Beiträge für gemeinnützige Zwecke auf den Voranschlag zu nehmen und es scheine ihm, daß gegenüber dem Feuerwehrverein zunächst die Kantonsregierungen, Gemeinden und Versicherungsgesellschaften mit Unterstützungen eintreten sollten, womit sich die Aufbringung der Mittel für Abhaltung des Feuerwehrkurses leicht machen würde.

— Militärwesen. Das eidgn. Militärdepartement hat unterm 26. September an die Militärbehörden der Kantone, die Divisionskommandanten und die Waffen- und Abtheilungs-Chefs bezüglich Festsetzung des Maximal-Calibers für Ordonnanzwaffen ein Kreisschreiben erlassen mit folgenden Verfügungen:

1) In Zukunft sollen bei der Untersuchung neuer und gebrauchter Handfeuerwaffen, mit Ausnahme der Revolver, folgende Calibrir-Cylinder angewendet werden: Bei neuen Waffen (Repetir-Gewehre, Stutzer und Carabiner: 1) Minimal-Ausschuß-Calibrir-Cylinder 10,35 mm. 2) Maximal-Ausschuß-Calibrir-Cylinder 10,55 mm. Bei gebrauchten Waffen (Repetir-Gewehre, Stutzer und Carabiner, umgeänderte Einlader und Peabody-Gewehre): a. bei ausgerüsteten Waffen, welche zur Rekrutenausrüstung bestimmt sind, Ausschuß-Calibrir-Cylinder 10,65 mm.; b. bei Waffen, welche in Händen der Mannschaft verbleiben, oder welche mit der Bestimmung, als Ersatzwaffen für eingetheilte ältere Jahrgänge zu dienen, magazinirt werden, Ausschuß-Calibrir-Cylinder 11,0 mm.

2) Die Caliber-Grenze von 11 mm. bildet nicht den einzigen Anhaltspunkt zur Bestimmung des Ausschusses. Verdorbene Läufe jeder Caliberstufe können ausgeschossen werden, wenn deren Zustand auf wesentliche Abnahme der Präzision schließen läßt.

3) Sämmtliche Maximal-Ausschuß-Calibrir-Cylinder dürfen sich nicht in die Läufe einschieben lassen, ansonst diese als Ausschuß zu behandeln sind. Umgekehrt muß der Minimal-Calibrir-Cylinder in neue Läufe eingebracht werden können.

4) Gebrauchte Waffen, welche zur Abgabe an Rekruten verwendet werden sollen, sind neu aufzurüsten und in allen Theilen in tadellosen Zustand zu bringen. Bohrung und Patronenlager müssen nach dem Ausrüsten durchaus fehlerfrei sein.

— Die Neinsager bei der Abstimmung über das Militärsteuergesetz haben das wunderbar gute Institut auf's Neue in Rechtskraft gesetzt, nach welchem einzelne Kantone per Kopf 10 Cts. zahlen, während andere, wie Aargau, Fr. 1. 83. per Kopf zu zahlen haben, wie nachstehendes Verzeichniß beweist:

Zürich Fr. 2. 95., Bern 92 Cts., Luzern Fr. 1. 97., Uri 10 Cts., Schwyz 57 Cts., Obwalden 58 Cts., Nidwalden 65 Cts., Glarus 79 Cts., Zug Fr. 2. 12., Freiburg 76 Cts., Solothurn Fr. 1. 98., Baselstadt Fr. 1. 84., Baselland Fr. 2 15., Schaffhausen Fr. 1. 94., Appenzell A.-Rh. Fr. 1. 31., Appenzell J.-Rh. 54 Cts., St. Gallen Fr. 1. 91., Graubünden 57 Cts., Aargau Fr. 1. 83., Thurgau Fr. 1. 47., Tessin Fr. 1. 61., Waadt Fr. 1. 06., Wallis Fr. 1. 27., Neuenburg Fr. 1. 86. und Genf 98 Cts.

Bereits zeigen sich denn auch die Folgen der Verwerfung des eidgn. Militärsteuergesetzes. Von Luzern schreibt man dem „Vaterland", letztes Jahe wurden Fr. 50,000. an die Bundeskasse geschickt, behalten wir die Summe jetzt für uns.

Der Regierungsrath von Zürich hat ebenfalls beschlossen, dem Bundesrath die Erklärung abzugeben, daß der Kanton Zürich seine Militärsteuer nach wie vor beziehen, aber an die eidgn. Kasse davon keinen Theil mehr abgehen werde. Der Kanton Aargau wird wohl in derselben Lage sein.

— Eidgen. Abstimmung. Das eidgn. Stimmrechtsgesetz ist mit großem Mehr verworfen worden. Wir können es uns nicht versagen, zur Illustration dieses Ergebnisses die nachfolgende Zuschrift abzudrucken, welche dem „Handels-Courier" zu Handen des „Soloth. Anzeigers" zugegangen ist:

An den Redaktor des „Solothurner Anzeigers":

Das Schweizer-Volk kann sich freuen, deinen und deiner Freunde Bemühungen wird es gelingen, das neue Stimmrechtsgesetz zu Falle zu bringen. Du kannst wieder ruhig schlafen wenn du nämlich sonst ein gutes Gewissen hast, das Unglück wird nicht geschehen, daß ein „Lump", wie z. B. ich einer bin, neben dir stimmen könnte; denn denke dir, ich bin schon seit 17 Jahren fallit, somit nicht im Besitze meiner staatsbürgerlichen

Ehren und Rechte und daher nicht stimmfähig. Wie dieses zugegangen ist, will ich dir mit zwei Worten sagen:

Ich betheiligte mich bei einem Geschäft mit einem Verwandten, der mir mit Zahlen nachgewiesen (ungefähr wie die heutigen Gründer), daß jährlich 10 bis 1500 Fr. netto verdient werden können. Da ich dieses glaubte, so legte ich mein seit Jahren Erspartes in dieses Geschäft.

Die Rechnung war unrichtig; ich verlor mein kleines Vermögen, und nachdem zwei Verwalter 2 Jahre lang liquidirt hatten, ergab sich ein Defizit von circa Fr. 10,000.

Seit 17 Jahren arbeite und spare ich nach Leibeskräften, und ich habe es schon ziemlich weit gebracht; ich habe meine Familie redlich und ehrlich ernährt, meine Kinder zu tüchtigen Menschen erzogen, dieses Jahr über Fr. 3000. Arzt-Conto bezahlt und überdies mehr als 60 Prozent an mein früheres Defizit abgetragen. Mein Verdienst geht gut, so daß, wenn ich Gesundheit und Leben habe (ich bin leider bald 60 Jahre alt), in etwa 5 Jahren alle meine Schulden bezahlt sein werden und dann komme ich wieder in den Besitz meiner staatsbürgerlichen Ehren und Rechte und kann dann mein Stimmrecht wieder ausüben.

Doch halt! ich habe letzter Tage in einer schwurgerichtlichen Verhandlung gelesen, daß ein Dieb bei seinem achten Rückfall zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde; überdies ist derselbe für 5 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt und wird, wenn er nicht wieder stiehlt, gleichzeitig mit mir, nachdem ich 22 Jahre rechtlos gewesen bin, wieder stimm- und wahlfähig.

Ich ziehe vor, meine Schulden bis auf Heller und Pfennig zu bezahlen, dagegen für den Rest meines Lebens auf fernere Stimmfähigkeit zu verzichten und fröhlich zuzusehen, wie du, hoher Herr des „Solothurner Anzeigers", Arm in Arm mit dem Diebe im 8. Rückfall zur Wahlurne schreitest. Ein Fallit.

Basel. Bei der hiesigen Rekrutenprüfung wurde die Frage: „Was verstehen Sie unter Referendum?" vom betreffenden Rekruten beantwortet mit: „Wenn man ein Gesetz verwirft."

— Man sei dem Mörder von St. Jakob auf der Spur.

Baselland. In Mönchenstein sind Weinkäufe von Fr. 90. bis 100. per Saum oder 150 Liter abgeschlossen worden; ebenso in Muttenz. In Wintersingen werden Fr. 100. per Saum gefordert. Schlimme Aussichten für Weintrinker!

— Die Scharfschützen, welche 1847 den Sonderbundsfeldzug mitmachten, werden zu einer Erinnerungsfeier nach Eptingen und die Infanterie durch ein Comité auf Sonntag den 11. November nach Liestal eingeladen.

Freiburg. In der Gemeinde St. Martin hütete ein vierjähriges Kind mit anderen Knaben das Vieh. Sie machten ein Feuerchen an, um sich zu wärmen. Der Kleine kam den Flammen zu nahe und seine Kleider geriethen in Brand. Als die Eltern auf das Geschrei der Kinder zu Hülfe eilten, war es schon zu spät; das Kind starb nach einigen Stunden entsetzlicher Leiden.

Genf. Am 24. Oktober ist ein Extrazug der Paris-Lyon-Méditerranée-Bahn entgleist, wobei einige Personen des Dienstpersonals verwundet wurden.

Neuenburg. Die Juragewässer-Korrekrion macht sich an den Ufern des Neuenburger-Sees bereits fühlbar. Der Hafen von St. Blaise, durch eine große Mauer geschützt, liegt gegenwärtig vollständig trocken.

Schaffhausen. An dem durch den landwirthschaftlichen Verein in's Leben gerufenen Weinmarkt galten die Weine bei großer Nachfrage bis auf Fr. 40. per Hektoliter für den Weißwein und Fr. 60. und mehr für den Rothwein.

Schwyz. Im Käsehandel zeigt sich wieder Leben; letzter Tage sind die Sommerkäse von mehreren Senten verkauft worden. Die Preise bleiben jedoch bedeutend hinter den letztjährigen zurück.

— Der diese Woche zusammengetretene Kantonsrath beschloß einstimmig, die früher budgetirte Summe für die Gotthardbahn (Fr. 139,338.) auch dieses Jahr wieder auszuzahlen.

Solothurn. Gunzgen, 25. Okt. Gestern Abend um 9 Uhr brannte hier der sogen. Niederhof, dem Herrn Gerber Büttiker angehörend, nieder. Die Ursachen des Brandes sind noch unbekannt.

Thurgau. Die Weinerndte im Thurgau fiel quantitativ sehr ungünstig, qualitativ ordentlich aus. Rothes Gewächs zog bis 82 Grad auf der Oechslin'schen Probe.

Tessin. Die Vertreter der Versicherungsgesellschaften in Airolo haben eine Schadenssumme von einer halben Million für Gebäulichkeiten und von Fr. 200,000. für Mobilien liquidirt. Der Gesammtbetrag, den die Beschädigten für Gebäulichkeiten, Mobilien und Waaren erhalten, übersteigt 1 Million Franken; der Gesammtschaden wird indessen 3 Mill. Franken betragen.

— Zum Wiederaufbau von Airolo und als Brennholz werden jetzt in den Wäldern 3000 Bäume geschlagen.

Wallis. Letzten Montag, Abends 10 Uhr 5 Min., ist in Sitten ein neuer Erdstoß verspürt worden, der jedoch keine nachtheiligen Folgen hatte.

Zürich. Die Direktion des Sanitätswesens hat über die amtliche Untersuchung der im Verkehr befindlichen Kuhmilch ein Regulativ aufgestellt, in welchem zwischen „ganzer Milch" (von der Kuh weg) und „Marktmilch" (zum Theil abgerahmte Abendmilch, vermischt mit ganzer Morgenmilch) unterschieden wird. Als Zulässigkeitsgrenzen werden, unter der Voraussetzung, daß die Wärme der Milch 15° Celsius betrage und daß der Milchdichtigkeitsmesser (Laktodensimeter) von Quévenne, verbessert durch Müller, sowie der Rahmmesser (Kremometer) von Chevalier in Anwendung kommen, für einmal folgende Zahlen aufgestellt:

Die „ganze Milch" soll an spezifischem Gewicht vor der Abrahmung nicht unter 29° und nicht über 35°, nach der Abrahmung nicht unter 33° und nicht über 37°; die Rahmmessung soll mindestens 10 Volumen-Prozent zeigen. Die chemische Untersuchung soll mindestens 11,5 % Trockensubstanz und 3 % Fett ergeben. Wo diese Anforderungen nicht erfüllt sind, liegt Strafbarkeit des Verkäufers vor.

Die Marktmilch soll an spezifischem Gewicht vor der Abrahmung nicht unter 30° und nicht über 35°, nach der Abrahmung nicht unter 33° und nicht über 37°; die Rahmmessung soll mindestens 8 Volumen-Prozent zeigen. Die chemische Untersuchung soll mindestens 11 % Trockensubstanz und 2,5 % Fett ergeben. Wenn die Milch diesen Anforderungen nicht genügt, so ist sie als geringe Marktmilch zu taxiren, und wenn ihr Gehalt herabsinkt bis unter 28° oder über 36° spezifischen Gewichtes und auf weniger als 6 Volumen-Prozent Rahm, für die chemische Untersuchung auf weniger als 9,5 % Trockensubstanz und 2 % Fett, dann ist die Grenze erreicht, bei welcher wegen Milchfälschung die Verhängung einer Polizeibuße oder die Ueberweisung des Verkäufers an das Gericht die nöthige Begründung gefunden hat.

Ausland.

Frankreich. Der „Figaro" meldet, daß die Offiziere und Unteroffiziere der Pariser-Armee bis auf Weiteres weder Urlaub, noch die Erlaubniß, auf kurze Frist ihre Corps verlassen zu dürfen, erhalten.

Italien. Im Vatikan ist von gewissen Kardinälen eine Agitation in's Werk gesetzt, um den Pabst zu bestimmen, Ledochowsky als seinen Nachfolger auf dem päbstlichen Stuhl zu bezeichnen.

Vom Kriegsschauplatz. Jetzt erst hat sich der Ring der Russen um Plewna geschlossen und jetzt auch wird die heftige Kanonade vom 24. Oktober erklärlich. Dieselbe sollte Osman Pascha verhindern, dem auf der Straße nach Organie zwischen Gornji-Dubin und Telisch, etwa 25 Kilometer von Plewna entfernt, stehenden Ezki Pascha zu Hülfe zu kommen, als General Gurko die türkische Position angriff und eroberte. Da es Osman Pascha jetzt unmöglich sein dürfte, weitere Munitions- und Proviantvorräthe an sich zu ziehen, so werden wir wahrscheinlich bald von energischen Durchbruchversuchen hören.

— Wien, 25. Okt. Die auf vier Monate verproviantirte Stadt Kars ist in Folge der Beschießung theilweise niedergebrannt.

— Petersburg, 26. Okt. (Offiziell.) Aus Tutschenza meldet man vom 25. Okt.: Gestern besetzte General Gurko nach verzweifeltem zehnstündigem Kampfe die starke türkische Position zwischen Gornyi-Dubinak und Telisch, rückte auf der Straße nach Sofia vor und verstärkte die dortige Position durch neue Befestigungen. Achmed Ezki Pascha und sein Stabschef, viele Offiziere, 3000 Mann und ein ganzes Cavallerie-Regiment sind gefangen; vier Geschütze, viele Gewehre und Munition wurden erbeutet. Unser Verlust ist unbekannt, aber beträchtlich.

— Konstantinopel, 26. Okt. Die Russen griffen am 24. Oktober mit über 20,000 Mann Jovan-Tschiftlik und Umgebung von verschiedenen Seiten an; nach mehrstündigem erbittertem Kampfe erhielten die Türken Verstärkungen und wurden die Russen zurückgewiesen. Ferner griffen die Russen am 24. d. M. Telisch auf der Straße Plewna-Sofia an, wurden aber geschlagen und zurückgewiesen; jedoch gelang es den Kosaken, den Telegraphen zu unterbrechen. Endlich noch griffen die Russen am gleichen Tage mit über 6000 Mann die Türken vor Rustschuk auf der Seite von Pyrgos an, wurden jedoch auch hier zurückgewiesen.

Amerika. Der Los Angeles „Courier" berichtet, daß die Krankheit unter den Rinderheerden im Los Nietos Valley immer weiter um sich greift und bereits zahlreiche werthvolle Thiere hinweggrafft. Es scheint keine Hülfsmittel gegen diese Krankheit zu geben und alle Fälle nehmen einen tödtlichen Ausgang.

— In dem Bodega Kartoffel-Distrikte ist eine Gattung von Käfern erschienen, die dem Colorado-Käfer an Zerstörungslust nicht nachstehen. Tausende von Tonnen Kartoffeln sind bereits durch sie verdorben worden.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 29. Oktober. Die neue Depression nähert sich Irland. Sinken des Barometers um 15 mm. in Valentia, um 7 mm. in Brest. Schlechtes Wetter aus Südwesten ist zu befürchten.

Anzeigen.

Steigerungs-Publikation.

A. Im Geldstag des Bernh. Fischer, Fabrikant, von Meisterschwanden, wird Steigerung abgehalten:

1) Am Montag den 5. Wintermonat 1877, von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen" in Meisterschwanden über sämmtliche Liegenschaften, worunter sich namentlich befinden: ein neues zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Kellern und Scheune, nebst Umgelände, in schönster Lage, sowie ein neuerbautes Fabrikgebäude mit Anbau, Dampfkessel, Dampfmaschine, Transmissionen, Dampfheizung 2c.

2) Am Dienstag den 6. November 1877 und, wenn nöthig, folgende Tage, jeweils von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Gebäuden über circa 9000 Kilo Heu, circa 5000 Kilo Steinkohlen; sodann über 29 Bändeli- und Pferdehaarmaschinen nebst Spindeln, 1 Pferdehaarreflechtwalze, 5 Coffrirmaschinen, 6 Bändelwalzen, circa 4000 Stück Hanf-, Patent-, Faden- und Bändeligeflecht, circa 80 Bünde Garn verschiedener Sorten, Gelatine, ungefähr 65 Lampen, 1 Dezimalwaage, 2 weitere Waagen, 3 Schreibpulte, Tische, Geflechtschränke, Kisten, Packpapier, Wachstücher u. s. w.

B. Im Geldstage des Rudolf Schaub in Meisterschwanden findet Steigerung statt: am Dienstag den 6. November l. J., nach Beendigung obiger Steigerung, über die vorhandenen Strohwaaren, bestehend in Holz-, Italiener- und Hanfgeflecht, Roßhaardrähtli und Hanfgekupf.

Lenzburg den 25. Oktober 1877.

1] Die Geldstags-Abordnung.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Kaspar Widmer, alt Salzmanns von und in Gränichen, findet am Donnerstag den 1. November nächsthin die Versteigerung des Vermögens statt, und zwar:

a. der Fahrhabe Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Geldstagers; und
b. der Liegenschaften nach beendigter Fahrhabesteigerung, im Gasthaus zur „Linde" in Gränichen.

Aarau den 25. Oktober 1877.

2] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Adolf Keller-Hügi, Fabrikant und Negotiant in Reinach, wird das geldstagliche Vermögen an eine öffentliche Verkaufssteigerung gebracht, und zwar:

A. Das Waarenlager,
worunter namentlich 319 theils ganze, theils angegriffene Stücke Ellenwaaren in Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen; eine große Parthie Herren-, Frauen- und Kinderkleider; mehrere hundert Kilo Strickgarne in Wolle und Baumwolle und eine Parthie irdenes Geschirr, am **Mittwoch den 31. Oktober, Donnerstag den 1. und Freitag den 2. November 1877**, jeweilen von Morgens 9 Uhr an, im Laden des Geldstagers.

B. Die Fahrhabe
am **Freitag den 2. November 1877**, Nachmittags 1 Uhr, im geldstaglichen Wohnhaus.

C. Die Liegenschaften,
bestehend in:

1) einem Wohnhaus mit Scheune, geschätzt und versichert um Fr. 3.00.;
2) einem Magazingebäude, geschätzt und versichert um Fr. 2700.;
3) circa 12 Aren (11,851 □') Baumgartenland;
4) circa 9 Aren (¼ Jucharte) Ackerland in den Güllenäckern;
5) circa 18 Aren Ackerland auf der obern Breite;
6) circa 68 Aren (74,662 □') Mattland im Moos, die untere Brunnmatt;
7) den dritten Theil von circa 36 Aren (42,125 □') Ackerland auf der untern Breite,

am Samstag den 3. November 1877, Nachmittags 1 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Rudolf Hediger, Bäcker in Reinach.

Kulm den 23. Oktober 1877.

Im Auftrag der Geldtagsabordnung:

3] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Holz-Steigerung.

Am nächsten Freitag den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Brandplatz dahier 14 Klafter Holz nebst etwelchen Eisenschwellen an eine Verkaufssteigerung gebracht; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden. Gleichzeitig könnten auch noch andere Klafter Brennholz verkauft werden.

Buchs den 29. Oktober 1877.

Im Auftrag:

4] Lienhard, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerung.

Der Gemeinderath von Kirchleerau bringt künftigen Samstag den 3. November, von Nachmittags 1 Uhr an, im Gemeindewald „Röthler" an eine öffentliche Steigerung:

23 Beigen à 3 Stere Tannenspältenholz (Dürrholzaushieb).

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung höflichst ein

Kirchleerau den 25. Oktober 1877.

Aus Auftrag:

5] Baumberger, Gemeindeförster.

Zu verkaufen:

Im Laufe dieser Woche eine große Parthie gute rothe

Elsäßer-Kartoffeln.

Anmeldungen nimmt entgegen Th. Thut zum Engel und A. Kaufmann, Handelsgärtner in Ober-Entfelden. [6



Anzeige.

In gesetzlichem Quantum sind stetsfort zu verkaufen: reelle **Aargauer-** und **französische Weine**. Bei Abnahme ganzer Fässer, circa 300 bis 500 Liter haltend, ab Station Suhr besondere Begünstigung. Einem Liebhaber würde ich den Keller nebst circa 15,000 Liter haltende Fässer miethweise übergeben.

Ferner sind **Federn, Flaum** und was zur Bettfabrikation gehört, sowie **Wollen-, Halbwollen-** und **Baumwollenstoffe** stets in schöner Auswahl zu billigen Preisen zu haben bei

7] **J. R. Bertschi** in **Suhr.**



Man wünscht ein älteres, aber schönes und kerngesundes **Pferd** mit vier guten Beinen an einen guten Platz billig zu verkaufen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [8

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldtage über Jakob Bruder, Türig.n in der „Wäberig" zu Unter-Kulm, werden am Samstag den 3. Nov. nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären in Unter-Kulm sämmtliche **Liegenschaften,** in den Gemeindsbezirken Unter-Kulm, Ober-Kulm und Teufenthal liegend, zu einer öffentliche Steigerung gebracht.

Kulm den 26. Oktober 1877.

Im Namen des Geldstagsabgeordneten:

9 G. Spirgi, Kanzlist.

Deutsches, vollständiges

Konversations-Lexikon,

7. Orig.-Auflage, von **F. A. Brockhaus,** 12 solide Bände, zu kaufen für **Fr. 70.** Auskunft ertheilt

J. A. Näf, Kanzlist

10] (M-2941-Z.) in Solothurn.



Ein guter **Jagdhund,** einjährig, ist zu verkaufen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl.

Zu verkaufen:

1) Ein größerer gußeiserner **Ofen;**
2) ein großer einthüriger **Kasten,** und
3) eine große eichene **Hausthüre.**

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [12



Beim Unterzeichneten ist eine ganz nähige gute **Milchkuh** zu verkaufen.

Rudolf Rohr, Christens

13] in Hunzenschwyl.

Bekanntmachung.

Ich habe wiederum 10 Zentner schöne mittlere **Bettfedern** wie alle Jahre zu verkaufen, per Pfund à Fr. 1. 20., Abnehmern von über 20 Pfund à Fr. 1. 10.

Bußlingen den 2[illegible]. Oktober 1877.

14] J. Leimgruber, Geflügelhändler.

Zu verkaufen:

Eine **Es-Trompete** in gutem Zustand um billigen Preis; bei

Johannes Müller im Stüllihof

15] in Unterkulm.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Vorrath von Möbeln, bestehend in 2 **Canapée's,** 6 Fuß lang, **Kommoden** mit Aufsätzen, Kommoden ohne Aufsätze, 6 zweithürigen **Kästen** mit Fuß und Kranz, **Tischen** und **Bettstellen** in verschiedenen Größen, 3 Dutzend **Sesseln,** mehreren **Nachttischen;** Alles solid und aus dürrem Holz gearbeitet.

Gränichen, den 26. Okt. 1877.

16] **Daniel Wildi,** Schreiner.

Zu verkaufen:



Eine ganz nähige junge **Kuh** (Gelbfleck); bei

Rud. Graf im Weier

17] zu Gränichen.

Mehrgebot.

Auf meine **Sägemühle** mit **Inventar** und circa 3½ Jucharten Land dabei sind Fr. 17,000. geboten.

Mehrgebote werden entgegengenommen bis 8. November 1877.

Oberkulm den 27 Okt. 1877.

18] Gottlieb Gautschi, Säger.

Wegen Geschäftsveränderung nächstes Jahr im Neubau zum „Wildenmann"

Liquidation sämmtlicher Winter-Artikel

bei

Basel, „Untere Freiestrasse" Nr. 11.

Jakob Sutter.

Basel, „Untere Freiestrasse" Nr. 11.

Von heute an werden folgende Waaren mit bedeutendem Rabatt zu und unter den Ankaufspreisen ausverkauft.

Alle Kleider-Stoffe in ***Nouveautés*** und **couranten Genres.**

Chales für **Damen & Kinder.**

Confektion. **Costumes und Mäntel** für **Damen & Kinder.**

Garnituren. **Alle Genres** für **Kleider & Mäntel.**

Alle Seiden-Stoffe in uni-Farben und façonnirt.

Die verehrlichen Damen werden auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht und können für diese Saison ihren Bedarf so billig, wie noch nie dagewesen, decken. [20

Liquidation.

Ich beabsichtige, mein **Uhren-Geschäft** aufzugeben und verkaufe von heute an meine sämmtlichen, in reicher Auswahl vorhandenen Artikel, als:

Pariser-Pendulen,
Wand-Uhren,
Wecker,
goldene & silberne Taschen-Uhren,

zu Fabrikpreisen.

A. Birmann-Probst in **Aarau.**

21]

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringe meinen werthen Kunden und Gönnern zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft aus der Rathhausgasse zur **Bahnhofstraße** vis-à-vis des Herrn Coiffeur **Wildi Nr. 653.**, verlegt habe. Bei diesem Anlasse empfehle mich dem geehrten Publikum zur Abnahme von ganz

aufgerüsteten Betten,

Sophas, Divans, Fauteuils, Schlummerrollen, Sophakissen und Rouleaux.

Für solide Arbeit wird garantirt

Bei 3 monatlicher Bezahlung 5% Rabatt.

Es empfiehlt sich bestens **H. Helm,** Tapezierer,
22] vis-à-vis des Hrn. Wildi, Coiffeur, Nr. 653 Bahnhofstraße in Aarau.

Auf bevorstehende **Winter-Saison** empfehle ich in **reichhaltigster Auswahl:**

Herrenkleider-Stoffe,

von 5 Fr. an die Elle bis zu den feinsten Sorten.

Damenkleider-Stoffe

in allen möglichen Genres und Qualitäten, **Flanelles für Jacken, Hemden und Unterkleider, Chipper** und **Molton, Barchent, Bettdecken,** weiß, roth und grau, **Crêpe, Leibchen, Leibbinden** ꝛc.

Alles zu äußerst billigen Preisen.

23] **A. Bolliger-Hofer in Aarau.**

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [24
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Eine gangbare

Spezerei-Handlung

wird von einer soliden Familie kaufs- oder miethweise zu übernehmen gesucht.

Gefällige Anerbietungen sind an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [25

Dienstanträge.

Ein rechtschaffener konfirmirter Jüngling, mit guten Zeugnissen versehen, kann die Kaminfeger- und Dachdecker-Profession gründlich, ohne Lehrgeld, erlernen und sofort oder nach Belieben eintreten bei Joh. Ulr. Ingold, Kaminfeger und Dachdeckermeister auf der Rishalden bei Aarburg. [26

Offene Lehrlingsstelle.

Ein gutgeschulter Knabe kann in einem Tuchladen unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [27

Gesucht:

Ein rechtschaffenes fleißiges Mädchen, das gut nähen und glätten kann, sowie in der Haushaltung behülflich ist. [28

Anmeldungen sind unter Chiffre C. M. poste restante Thun einzusenden.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein starker Knabe kann unentgeldlich die **Groß-** und **Kleinbäckerei** gründlich erlernen.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [29

Amerikanisches Stern-Oel
(Nähmaschinen-Oel).

(Eingetragene Schutzmarke.)

Verkaufs-Depot für die ganze Schweiz:

Egger-Honegger & Comp. in Zürich.

Dieses bekannte amerikanische Nähmaschinen-Oel ist, wie durch die chemische Analyse nachgewiesen, vollkommen sauerstofffrei und unterscheidet sich dadurch durchaus und ganz wesentlich von den bisher als Nähmaschinen-Oele, Waffen-Oele, Uhren-Oele ꝛc. gebräuchlichen. Das oben bezeichnete General-Depot ist im Stande, alle und jede Garantie dafür zu übernehmen, daß das Stern-Oel niemals Säure oder Harz bildet, wenn es auch noch so lange, und seien es viele Jahre, in den Lagern der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen, physikalischen Apparate ꝛc. bleibt.

Wer kennt nicht das lästige und zeitraubende Putzen physikalischer und mathematischer Instrumente, die oft nur wenige Male im Jahr gebraucht, dann fast regelmäßig dreimal so viel Zeit zu ihrer Gangbarstellung erfordern, als ihre ganze Benutzung andauert.

Alle diese Umständlichkeiten und Uebelstände fallen bei Benutzung des Stern-Oels weg.

Dasselbe eignet sich daher ganz vorzugsweise und besser als alle anderen Oele zum Schmieren der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen-Apparate, feiner Schlösser an Chatouillen, Geldschränken ꝛc. Gewehrschlösser, aller Arten von physikalischen Instrumenten und Apparaten, Modellen und feineren Maschinen, kurz in allen den Fällen, in denen man ein besonders gutes Schmieröl zu haben wünscht. Endlich eignet sich das Sternöl ganz besonders zum Einölen blanker polirter Eisen- und Stahlwaaren, Waffen u. s. w.

Dabei ist das Sternöl wesentlich billiger, als die bis jetzt im Handel vorkommenden Uhren- und Nähmaschinenöle.

Vor dem Gebrauch des Sternöls ist es gut, wenn man die damit zu schmierenden Nähmaschinen, Uhren ꝛc. möglichst sorgfältig von alten Oel- und Harzresten reinigt, was mit Benzin oder Petroleum geschehen kann. Man kann diese Reinigung auch dem Sternöl überlassen, das alle solche alten Reste auflöst und wegführt; man muß in diesem Falle Anfangs nur etwas reichlicher ölen und dafür sorgen, daß der alsdann aus den Lagern fließende Schmutz öfter abgewischt wird. Sind die Lager einmal ganz rein, so bedürfen sie nur sehr geringer Quantität Sternöl, da dasselbe eine sehr große Schmierfähigkeit besitzt.

Man achte darauf, daß das Sternöl ächt sei und auf dem Flacon die amerikanische Original-Etiquette trage.

33] **Depot für Aarau: bei Ed. Albrecht.**

Für Schreiner!

Gebeizte Tischfüße, roh, buchene, gekrümmt,	per Stück	Fr. — 90 Ct.
Gebeizte Tischfüßen, polirt, nußbaumene, gekrümmt,	" "	" 1. 50 "
Möbelknöpfe, roh und polirt, unter Anderem auch solche mit Crystall-Einlage, letztere neu und besonders hübsch,	" "	" 5. " "
	per Dutzend von	" — 75 " an.
Schüsselschilder in Holz, Bein, Messing und Leder, letztere	"	" — 50 " "
Kommodenschlösser, per Garnitur (4 Schlösser)	"	" 1. 80 " "
sowie alle sonstigen Schlösser für Sekretäre, Schränke ꝛc.		" " "

Möbelverzierungen, engl. Glaspapiere, bester **Cölner-Leim** ꝛc. ꝛc.

empfiehlt durch vertragmäßige und vortheilhafte Verbindung mit dem renommirtesten Fabriken,

30] (M. 3075. Z.) **Die Möbel-Furnituren-Handlung von C. Pauly-Stahel in Zürich.**

Das Schuhwaaren-Lager

des Unterzeichneten ist auch für diesen Winter wieder frisch assortirt und bietet dasselbe:

Für Herren: Doppelsohlige **Stiefel** in Cafior, Fil und Leder, sowie **Bottinen** mit doppelten und dreifachen Sohlen, sowie **Hausschuhe** verschiedener Sorten.

Für Damen: Fein gearbeitete und warm gefütterte doppelsohlige **Bottinen** in Chagrin, Mattleder, Vache vernis, Tuch und Cafior; warme **Pantoffeln** und **Hausschuhe** in verschiedenen Sorten, **Gamaschenschuhe**, englische und ordinäre **Einlegsohlen**, **Lederfett**, **Schuhwichse**, **Glacéreinschwärze** für Mattleder, **Lederappretur** und viel Anderes mehr.

Besonders empfehlenswerth sind die **Tuchhöhenschuhe** (i. a. Stelmenstinken), sowie für **Töchter und Kinder** jeden Alters warm gefütterte **Stiefeli**, **Schuhe** und **Finken**.

Preise billigst bei dem sich höflichst empfehlenden

J. Bräutigam-Andres,

Metzgergasse-Nr. 107. in Aarau.

Es würde im Oktober oder Januar in einer größeren Ortschaft des Kantons Aargau ein **Mädchen** zum Behufe Deutschlernens in eine kleine Familie gegen mäßiges Kostgeld aufgenommen, wo es die dortige Bezirksschule besuchen und zu Hause mütterliche Sorge und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten finden würde.

Sich zu erkundigen unter Adresse: E. W. S. K. Bahnhof Aarau. [32

Transport- & Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich" in Zürich.

Die Gesellschaft schließt gegen mäßige feste Prämien:

1) **Reise-Versicherungen.**
2) **Allgemeine Einzel-Unfall-Versicherungen.**
3) **Collectiv-Unfall-Versicherungen** auf bestimmte Höhe.
4) **Haftpflicht-Versicherungen**, auf Grund der landesgesetzlichen Bestimmungen über die Haftpflicht der Arbeitgeber ihren Arbeitern gegenüber in unbegrenzter Höhe.

Diese Haftpflicht-Versicherung kann sowohl allein, als auch im Anschluß an eine — für alle, auch die nicht haftpflichtigen Unfälle gültige — Collektiv-Unfall-Versicherung, und zwar in letzterem Falle gegen eine geringe Zuschlags-Prämie abgeschlossen werden. Die Kunden der Gesellschaft sind statutengemäß mit 50% am Reingewinn des Geschäftes betheiligt.

Nähere Auskunft wird von dem Büreau der Gesellschaft in Zürich, sowie von allen Vertretern der Gesellschaft bereitwilligst ertheilt.

Zürich im Oktober 1877.

Tranport- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich",

Der Präsident: ***J. Syz.***

Der Direktor: ***W. Witt.***

Thätige Agenten werden gesucht. (M. 3078. Z.) [34

Gefunden:

Am 25. Oktober in Schöftland **etwas Geld**. Gegen genauen Beschrieb innert 14 Tagen a dato abzuholen bei

Gottlieb Lanz, Schmied.

Schöftland den 27. Okt 1877. [35

Verloren:

Auf der Straße von Kulm nach Aarau ein **Bajonnet, Patrontasche** und **Feldflasche**. Der redliche Finder ist ersucht, diese Effekten gegen den gesetzlichen Finderlohn dem Verleger dieses Blattes abzugeben. [36

Vermißt oder verloren:

Auf dem Markt in Schöftland einen ***Shawl***. Der redliche Finder ist ersucht, denselben gegen den gesetzlichen Finderlohn bei der Postablage Kirchleerau abzugeben. [37

Madame veuve Elise Chapuis à Arzier sur Begnins (Vaud), recevrait chez elle **deux jeunes filles allemandes** pour apprendre le français. Elles recevraient tous les soins désirables et suivraient l'école primaire qui marche très bien.

Pour références s'adresser à M. le pasteur **de Ribeaucourt à Arzier.** [38

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

39] **zur alten Post in Aarau.**

Geldwechsel- & Effekten-Geschäft

Kübler, Marti & Cie.,

Kleinbasel — **Greifen- & Ochsengassecke** — Kleinbasel.

Auswechselung aller Art **Banknoten** und **Münzsorten** zu den vortheilhaftesten Tagescoursen. Auszahlung resp. Incasso von **Zins-** und **Dividenden-Coupons.**

Prompte und billige Ausführung von Commissionsweiser **An- & Verkauf** von öffentlichen **Werthpapieren,** als: **Aktien, Obligationen, Rententitel, amerikanische Staats- & Eisenbahn-Valoren** etc. **Ankauf** resp. **Incasso** von **gekündeten** oder **rückzahlbaren Titeln. Spezialität** in **soliden** und **empfehlenswerthen**

Anlehens-Loosen mit und ohne Verzinsung. **Ziehungslisten** können bei uns gratis eingesehen werden.

Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.

Vorschüsse gegen Hinterlage von öffentlichen Werthpapieren. [40

Cassastunden: halb 9 bis 7 Uhr ununterbrochen. (M.-2997-Z.)

Ein literarisches Denkmal für den schweizerischen General Düfour!

In einigen Wochen erscheint Lieferung I. eines neuen schweizerischen Nationalwerkes, betitelt:

Das Buch vom

GENERAL DÜFOUR.

Sein

Leben und Wirken,

mit besonderer Berücksichtigung seiner Verdienste um die politische Selbstständigkeit und Einheit der Schweiz, sowie um Wissenschaft, Kunst und Humanität,

für das Volk bearbeitet von **Senn-Barbieux.**

Es gilt hier, dem schweizerischen General Düfour ein literarisches Denkmal zu errichten, und wie der verehrte Leser aus dem reichhaltigen Inhaltsverzeichniß ersehen kann, so hat der Erbauer dieses Denkmals, resp. der Verfasser dieses Werkes, das Material für dasselbe hinlänglich beisammen, und zwar aus erster Quelle, aus General Düfour's Vaterstadt, selbst bezogen. — Der Baumeister aber, seine ausgezeichnete Feder, bietet hinlängliche Garantie für musterhafte, würdige und tadellose Ausführung des literarischen Monuments für den schweiz. General Düfour!

So lassen wir denn das „Buch vom General Düfour" hinausgehen in alle Schweizergauen, zunächst als Gruß an Offiziere und Soldaten, welche Anno 47 und 57 dabei gewesen sind: — als Gruß auch an alle jüngeren Vaterlandsvertheidiger, welche in Düfour's Sinn und Geist für die Selbstständigkeit und Einheit des Schweizerlandes einstehen würden, wenn es die Noth erforderte; als Gruß an alle Alpenclubisten und Touristen, welche die hohen Verdienste Düfour's um die schweizerische Kartographie zu würdigen wissen; — als Gruß an alle Volks- und Jugenderzieher, welche in dem Lebensbilde eines edeln, verdienstvollen Menschen ein Werkzeug zur Charakterbildung der Schüler erblicken; — als Gruß an die Jugend, der „hoffnungsvollen Zukunft des Vaterlandes", die sich die Thaten und den Sinn großer Männer als Richtschnur für ihr Leben nehmen will; — als Gruß an alle Schweizer im Auslande, dort

„Am Golfstrom, in der Wüste Sand
Und an des Weltmeer's fernem Strand,
Auf stiller Farm im Bruderland" . . . .

als Gruß endlich an alle braven Schweizerherzen zu Stadt und Land, zu Berg und Thal, die als wirklichen Hausschatz zu würdigen verstehen dieses schlichte

„literarische Denkmal des Generals Düfour".

Inhalts-Verzeichniß.

I. **Das höchst interessante bewegte Jugendleben „Düfours."**
II. **Düfours Wirken für seine Vaterstadt Genf und für die schweizerische Eidgenossenschaft** (über ein halbes Jahrhundert lang.)
III. **Düfours schönes Familienleben.**
IV. **Die Trauer des schweizerischen Vaterlandes an Düfours Krankenbett und an seinem Grabe.**

Das Werk erscheint in 10 bis 12 Lieferungen à 60 Cts. Jeder Besteller dieses Werkes erhält als Prämie vollständig gratis den

General Düfour

in Generals-Uniform in Farbendruck, groß Format und prachtvoller Ausstattung, oder, falls ein Besteller schon im Besitze dieses Bildes sein sollte, ein anderes passendes Prämienbild, ebenfalls gratis, über dessen Wahl wir auf einem der Umschläge der Lieferungen ausführlich berichten werden.

Bestellungen nimmt entgegen die **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.** [41

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 27. Oktober 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aristau 3. Nov.: die minderjährigen Kinder Stöckli, alt Gemeindeschreibers von Althäusern, vertreten; Gebrüder E. und B. Bernheim in Bremgarten. — Arni-Islisberg 9. Nov.: Elise Huber geb. Kaufmann, Arbeitslehrerin in Arni. — Birrwyl 5. Nov. Mittags: Johs. Haller, alt Bannwart, von Reinach; in Birrwyl. — Buchs 6. Nov. Nachmittags: Jak. Hächler, Spriegels, Maler, von Rohr, in Aarburg; Johannes Baumann, Schmied, von und zu Aarau; Jakob Kuhn, Küfermarkts von in Suhr; die Kinder und Erben des verstorbenen Jakob Zubler, Vogtsrudis von Hunzenschwyl; Johannes Maurhofer, Jakobs, Schusters von und in Hunzenschwyl; Samuel Gloor, Fabrikarbeiter, von Gränichen, in Buchs. — Eiken 6. November N.: Peter Bustinger und Ignaz Brutschi, von Eiken. — Ober-Endingen 6. November N.: Paul Hitz Wagner, von Unter-Siggenthal; in Unter-Endingen. — Unter-Endingen 6. November: Rudolf Nußbaum, Maurer, v. Densbüreu; in Ober-Endingen. — Ober-Entfelden 5. Nov.: Wittwe Anna Hunziker geb. Lüscher, Melchlors von Kirchleerau, in Hirschthal; vertreten. — Hellikon 5. November Vormittags: die Erben des sel. Joh. Georg Hasler, Zimbers von Hellikon. — Dintiken 5. Nov. N.: Hartmann Tanner, Lehrer, v. Dintiken, in Küttigen; David Bernheim, Handelsmann in Sarmenstorf; Susanna Meier geb. Meier, Wittwe des Jakob Meier, Grabsteinhauer in Dintiken; die Erben des J. J. Kieser, Geschäftsagent in Lenzburg. — Leutwyl 3. Nov. M.: die Kinder des Hs. Rudolf Aeschbach, Drechsler, von Leutwyl; Daniel Graf, Daniels Sohn, von und in Leutwyl. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 3. November: Friedrich Ruesch, Weber im Holz von und in hier; Elisabeth Ruesch, Hs. Jakobs von daselbst; Moor geb. Ruesch, Friedrichs von und in Bordemwald; Anton Plüß, Straßenwärter im Gländ zu Niederwyl; Andreas Fricker, Landwirth auf dem Jöhnli zu Niederwyl; Samuel Bär, Landwirth auf genanntem Jöhnli; die Erben des Rudolf Stegrist, Sager in Rieshalden zu Niederwyl. — Oberhof 8. Nov. V.: Nachlaß der sel. Wittwe Elisabeth Fricker, von hier. — Rekingen 8. Nov. N.: J. Spühler, Bezirkslehrer in Zurzach; Wittwe Elisabeth Welti geb. Spühler daselbst. — Remetschwyl 7. Nov.: Gebrüder Alois und Theodor Ruppli, von Fischbach; in Bußlingen. — Rupperswyl 4. Nov.: Jakob Zobrist, Schmied, von Rupperswyl; früher wohnhaft gewesen in Schinznach. — Windisch 5. Nov. N.: Andreas Meier, Landwirth, v. Unter-Nußbaumen, auf Lindhof bei Windisch; Ulrich Staufer, Pintenwirth, von und in Windisch. — Heinrich Rauber, Ruedis, Straßenwärter in Windisch. — Zuzgen 5. Nov. V.: Joh. Fischer, Müller, von Hottwyl; d. Z. in Zuzgen. — Möriken 5. Nov.: Samuel Bryner, Johannesen, Reyen von und zu Möriken.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Rohr, Samuel, Mechanikers von Rohr; blödsinnig. — Graf, Jakob, Gärtner, von Küttigen. — Wächli, Hans, Heinelis, und Bächli, Anna Maria, Heinelis von Buchs; Beide blödsinnig. **Bezirksamt Brugg.** Müller, Johannes, alt Wächter, von Windisch; in Außersihl, Kts. Zürich. — Obrist, Jakob, Brunnenmüllers von Brugg. **Bezirksamt Kulm.** Gloor, Anna Maria geb. Müller, J. Rudolfs Wittwe, von Dürrenäsch; im Saurthal zu Schöftland. **Bezirksamt Zofingen.** Stammbach, Elisabeth geb. Gerhard, Gottliebs von Uerkheim. — Wilhelm, Maria geb. Bolliger, Gottliebs, Mühlemachers von Uerkheim. — Dätwyler, David, Melchiors sel. von Stafelbach.

Entvormundung. Bezirksamt Zofingen. Peter, Elisabeth geb. Hauri, Samuels Wittwe, von Oftringen.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Henz, Friedrich, Hafner sel., von Aarau; unlängst daselbst verstorben. — Näpperli, Jakob, Weißgerber sel., von und zu Aarau; am 9. Okt. daselbst verstorben. Eingaben bis 1. Dez. bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Baden.** Weißenbach, Sebastian sel., gewesener Pfarrer, von Bremgarten und Baden. Eingaben bis 15. Dez. bei der Gemeindekanzlei Baden. **Bezirksgericht Bremgarten.** Dubler, Heinrich, Gemeinderath, von Wohlen. Eingaben bis 29. Nov. bei der Gemeindekanzlei Wohlen. **Bezirksgericht Kulm.** Sommerhalder, Heinrich, Jörgbenrech, von Gontenschwyl. Eingaben bis 8. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Gontenschwyl. **Bezirksgericht Laufenburg.** Kehrli, Joseph, Schneider, von Laufenburg, und Kehrli, Meinrad, Uhrenmacher, von dort; Beide gerichtlich bevormundet. Eingaben bis 1. Dez. bei der Gemeindekanzlei Laufenburg.

Schuldenruf. Bezirksgericht Aarau. Hemmeler, Louise, gewesene Kaffeewirthin, von und in Aarau. Eingaben bis 1. Dez. bei der Gemeindekanzlei Aarau.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Brugg. Pfründnehmer: Obrist, Kaspar, Drechsler, von Rinikon, in Schinznach; bevormundet. Einwendungen bis

29. November beim Bezirksgericht Brugg. Einsprachen bis gl. Tages bei der Gemeindeschreiberei Schinznach.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Burkart, Xaver, Seiler, von Rüstenschwyl; in Vogelsang, Gde. Gebenstorf, angesessen gewesen. Eingaben bis 15. Dezember bei der Gemeindekanzlei Gebenstorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meier, Jakob Leonz, Schreiner, Bebtis von Uezwyl. — Meier, Kaspar Leonz, Salbertifepis von Wohlen. Eingaben bis 29. November bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Laufenburg.** Schuhmacher, Johann, Krämer und Potaschensieder, von Sulz; unlängst verstorben. Eingaben bis 1. Dez. bei der Gemeindekanzlei Sulz. **Bezirksgericht Muri.** Breitenstein, Maria geb. Wyß, von Bettwyl. — Moos, Leonz sel., gewesener Lehrer in Bettwyl. Eingaben bis 5. Dez. bei der Gemeindekanzlei Bettwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Mottenberger, Anna geb. Gugelmann, Notars sel. Wittwe, von Birr, wohnhaft gewesen in Zofingen; Erblasserin. Eingaben bis 8. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Zofingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Bremgarten. Aichel, Jakob Leonz, Schmied, von Dottikon; in St. Louis (Amerika). Einwendungen bis 15. Dez. beim Bezirksgericht Bremgarten.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Lienhard, Samuel, Mechaniker, von Buchs; in Aarau. — Fischer, Gottfried, von Tennwyl, gewesener Wirth und Krämer in Suhr. — Schorer, Joseph, von Muri, Angestellter in Aarau. — Lehner, Kaspar, Kornelen, Posamenter in Gränichen. — Stirnemann, Johann, Organist, von und in Gränichen. Eingaben bis 1. Dez. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meier, Robert, alt Lehrers v. Tägerig; vermögenslos. — Welti, Kaspar Leonz, Vögtenen von Berikon; vermögenslos. Eingaben bis 26. Nov. **Bezirksgericht Brugg.** Geltagsfortsetzung. Wüst, Jakob, Pferdehändler, von Lupfig; in Birr. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 10. bis 24. Nov. — Meier, Jakob, Zimmermann, von Lupfig. Eingaben bis 29. Nov. **Bezirksgericht Kulm.** Müller, Samuel, Jakobs auf Wannenhof zu Unterkulm. — Weber, Jakob, Zimmermann, Küferjoggelis von Menziken; vermögenslos. — Ernst, Jakob, Schneider, von Holziken; vermögenslos. — Graf, Anna Elise, Rudolfs, Häusidanielen v. Leutwyl; vermögenslos. Eingaben bis 8. Dez. — Liechti, Friedrich, von Landeswyl, Kts. Bern, Wirth zur Zihl in Schöftland. — Weber, Melchior, Hs. Martis, Fuhrmann in Menziken. Eingaben bis 15. Dez. — Klaus, Rudolf, Gemeinderath und Pintenwirth in Walde, Gde. Schmiedrued. Eingaben bis 22. Dez. **Bezirksgericht Lenzburg.** Schaub, Rudolf, Geflechthändler in Meisterschwanden. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 29. Okt. bis 12. Nov. — Burger, Samuel, Jakobs, Bäckers von Fahrwangen; vermögenslos. — Urech, Gottlieb, Wagner, von Niederhallwyl; in Fahrwangen. — Weber, Elisabeth, Metzgers von Egliswyl; beinahe vermögenslos. — Hausmann, Jakob, von Schafisheim, gewesener Fuhrmann in Lenzburg. — Gehrig, Verena, Jakobs, Küfers von Ammerswyl; vermögenslos. Eingaben bis 10. Dez. **Bezirksgericht Muri.** Lehmann, Johann, Schmied in Merenschwand. — Etterli, Jos. Leonz, Wirth in Besenbüren. — Rast, Kaspar, Viehhändler in Althäusern, Gde. Aristau. — Döbeli, Stephan, Othmar, Ida, Anna Maria, Euphrosina, Katharina, Bertha und deren Mutter Verena geb. Roos in Weißenbach, Gde. Boswyl. — Brunner, Johann Baptist, Theresen in Bettwyl. — Gauch, Jakob Leonz, alt Gemeinderath in Bettwyl. — Müller, Johann, in Muri-Egg. Eingaben bis 5. Dezember. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Pfiffer, Gottlieb, Pfarrer in Möhlin. Eingaben bis 7. Nov. **Bezirksgericht Zofingen.** Bolliger, Pauline geb. Kaiser, Ehefrau des fallten Rudolf Bolliger, Maurer, von Uerkheim, in Oftringen, vermögenslos. Eingaben bis 1. Dez. **Bezirksgericht Zurzach.** Jetzer, Jos., Handelsmann, von Ober-Endingen. — Wenzinger, Ferdinand, von Schneisingen. — Vögeli, Fridolin, Seppis von Eien, Gde. Böttstein. — Meyer, Elisabetha, von Ober-Endingen. — Keller, Balthasar, Straßenknecht, von Leuggern. — Knecht, Johann Fridolin, Wagner, von Leibstatt. — Erne, Joseph, Sohn, Schreiner, von Leibstatt. — Vögeli, Wittwe Sekunda geb. Kalt, von Hettenschwyl, Gde. Leuggern. Eingaben bis 30. November.

Gerichtliche Liquidationen. Bezirksgericht Aarau. Widmer, Rudolf, Weber am Holz zu Ober-Entfelden. — Kyburz, Joh. Jakob, Samuels sel., Mausersämis, gewesener Polizeidiener, von Ober-Erlinsbach; unlängst daselbst verstorben. Eingaben bis 1. Dezember.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 27. Okt. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 10 bis 11 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 50., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 25 Rp. Rösliköhl der Teller 40 Rp. Rüben der Korb voll 60 Rp., 6 Stück 10 Rp. 10 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 10 Höcke Rüsse, 4 bis 6 Paar Birnen je 10 Rp. Trauben er Kilo 40 bis 50 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. is Fr. 2. 80. Eier 7 Stück 60 Rp.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	"	8	" "
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	"	26	" "
Hose und Weste zusammen	"	13	" "
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	"	6	" "
Schlafröcke	"	17	" "

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	" "	4. 50.	"
Farbige Hemden	" "	3. —	"

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [42

Aarau, Samstag, № 88. 3. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate November und Dezember zu **85 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

90

Ed. Albrecht in Aarau.

Zur Beachtung.

Wiederholt wurden uns in letzter Zeit Einsendungen behufs Wahlvorschlägen ꝛc. ꝛc. zugesandt ohne Unterschrift des Versenders.

Wir sehen uns deshalb genöthigt, neuerdings zu erklären, daß solche anonyme Einsendungen von uns nicht berücksichtigt werden können.

Ferner bitten wir unsere Leser, dafür besorgt zu sein, daß solche Einsendungen in den politischen Theil unseres Blattes je Montag und Donnerstag Abend in unseren Händen sich befinden, sofern sie auf Aufnahme in der betreffenden Nummer Anspruch machen wollen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 29. und 31. Oktober.

Zum Hülfspriester des Stationskreises Sins mit Stationsort in Auw wird gewählt: Herr Gottfried Blunschi, von Niederrohrdorf.

Dem Waldreglement der Gemeinde Ryken wird die Genehmigung ertheilt.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Bestand des Einleger-Kapitals auf 30. September 1877 Fr. 9,176,415. 45.

Im Monat Oktober abhin sind erfolgt:

392 Einlagen mit	Fr. 78,737. 35.	
346 Rückzahlungen mit	„ 100,364. 75.	
Mehr Rückzahlungen um		„ 21,627. 40.
Bestand auf 31. Oktober 1877 .		Fr. 9,154,788. 05.

Die Zahl der Einleger betrug am 30. September 1877 8576.

Im Monat Oktober sind erfolgt:

Neue Einlagen . . .	59.	
Totale Rückzahlungen . .	61.	
Verminderung um		2.
Bestand auf 31. Oktober 1877		8574.

Sicherheitsfond Fr. 379,587. 58.

— Zur Bezirksamtmannwahl. Zum Bezirksamtmann des Bezirks Aarau schlagen wir ebenfalls vor:

Herrn **G. Schmidt-Hagnauer,** Bezirksverwalter in **Aarau.**

Nachdem Herr Bezirksrichter Lüthy eine allfällige Wahl entschieden abgelehnt hat, glauben wir mit um so größerer Zuversicht, den Vorgeschlagenen empfehlen zu dürfen, welcher vermöge seines Charakters, seiner allseitigen Kenntniß unserer Verhältnisse und seiner Energie, welche gerade in dieser Stellung vonnöthen ist, als die geeignetste Persönlichkeit bezeichnet werden muß. Wir enthalten uns weiterer Empfehlungen.

Viele Wähler.

— (Eingesandt.) Zur Bezirksamtmannwahl. Künftigen Sonntag den 4. November werden die Wähler des Bezirks Aarau zu einer Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Bezirksamtmann Uebelmann an die Urne berufen. Jeder Wähler wird mit uns fühlen, daß es sich bei der Wichtigkeit dieser Beamtung nicht darum handelt, daß diese Stelle ihren Mann finde, sondern darum, wie sie ihn finde; es ist durchaus nicht gleichgültig, ob ein charakterfester, geschäftstüchtiger und energischer Mann die Stelle bekleide oder nicht.

Lediglich im Interesse der Sache und ohne den anderweitig Vorgeschlagenen im Geringsten nahetreten zu wollen, glaubt eine größere Anzahl Wähler, ihren Mitbürgern den bereits vielfach portirten

Herrn **A. Keller,** alt Amtsschreiber und Gemeinderath in **Aarau,**

zur Wahl empfehlen zu sollen, indem sie der festen Ueberzeugung ist, daß derselbe der mit der Bezirksamtmannstelle verbundenen Aufgabe völlig gewachsen ist.

— Ueber den Walti-Prozeß in Schöftland, der gegenwärtig vor Schwurgericht in Aarau verhandelt wird, meldet die „Schweiz. Grenzpost": Zwei Brüder, Jean und Jakob Walti, betrieben zusammen in Schöftland ein Fabrikationsgeschäft; der eine der beiden Associé's, Jean, führte aber das Geschäft beinahe allein, weil der andere, Jakob, keine Freude daran hatte. Bei Letzterem tauchten nun aber Zweifel in die Richtigkeit der Bilanzen auf, er glaubte sich von dem Andern übervortheilt, allein Beweise konnte er keine beibringen. Der Streit hiewegen zwischen den beiden Brüdern, der übrigens anfänglich nicht gerichtsanhängig gemacht wurde, dauerte so lange, bis eine Civilklage wegen Verjährung nicht mehr angebracht werden konnte und bis auch der eine Bruder, Jean, starb. Nun wurde von Jakob Walti wegen Betrug geklagt und so kam die Sache auf das kriminelle Gebiet. Verschiedene Expertisen des Gerichts und der beiden Parteien fanden statt, Expertisen, welche, weil sie sämmtliche Bücher untersuchen mußten, bedeutende Arbeit und Zeit erforderten. Das Ergebniß der gerichtlichen Expertise war ein derartiges, daß das Kriminalgericht die Anklage zuließ. Wie wichtig es ist, welchen Ausgang der Handel nimmt, ergiebt sich daraus, daß es sich um ein Vermögen von über Fr. 150,000. handelt, welches die eine Partei verlieren und die andere gewinnen kann. Die Geschwornen haben eine mühvolle Aufgabe, aus den Zahlengruppirungen, welche je nach dem Parteistandpunkt aufmarschiren werden, das Richtige herauszufinden, resp. den mühsamen Verhandlungen mit Ausdauer und unverdroßen zu folgen.

— Die vom Frauenverein in Lenzburg zu Gunsten der Armenkindererziehungsanstalt Friedberg veranstaltete Lotterie hat die schöne Summe von Fr. 1650. ergeben.

— Das Kantonalgesangfest für 1878 hat der Männerchor Baden zu übernehmen beschlossen.

— Eine Jungfer Katharina Staubli hat ihr Vermögen im Werthe von etwa Fr. 11,000. der Heimathgemeinde Jonen testirt.

— In Windisch verunglückte der Handlanger Konrad Schatzmann, alt Weibels von Oberburg. Der Verbindungsgang zwischen den beiden älteren Fabriken mußte reparirt werden. Als nun die Gerüstung weggeräumt werden sollte, stürzte sie zusammen und erschlug den circa 52jährigen Schatzmann. Er hinterläßt eine arme Wittwe mit zwei Waisen.

— Die Gemeinde Zofingen wählte an die vakante Lehrerstelle den Herrn Rudolf Gloor, Lehrer am Waisenhaus in St. Gallen.

— Zeiningen. Die Steinkohlen-Bohrarbeiten schreiten unentwegt vorwärts und hat der Bohrer bereits über drei Fuß

guter Kohle durchdrungen. Herr Ingenieur Ott, der den Arbeitern seit einiger Zeit mit seinem Rath zur Seite gestanden, war letzter Tage hier und hegt alle Hoffnung auf die Ausbeutungsfähigkeit des Lagers.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 30. Oktober.

Der Konferenz, welche für den Beitritt von Elsaß-Lothringen zur schweizerisch-badischen Uebereinkunft, betreffend Anwendung gleichartiger Bestimmungen für die Fischerei im Rhein und seinen Zuflüssen, im Juli d. J. zusammengetreten war, sind zahlreiche Eingaben gegen das Verbot der Anwendung von Fallen mit Schlagfedern unterbreitet worden.

In Würdigung des über das Aufhebungsbegehren vom schweizerischen Konferenz-Abgeordneten, Herrn Ständerath Dr. Sulzer, abgegebenen einläßlichen Gutachtens hat der Bundesrath beschlossen: es sei auf eine Revision des Art. 4. der Uebereinkunft vom 25. März 1875 beziehungsweise des Bundesgesetzes über die Fischerei vom 18. September 1875, betreffend das Verbot von Anwendung von Fallen mit Schlagfedern, nicht einzutreten.

Es werden mit Beförderung zu Obersten der Infanterie ernannt: als Kommandant der 14. Infanterie-Brigade Herr Oberstlieutenant Ludwig Zollikofer in St. Gallen; als Kommandant der 16. Infanterie-Brigade: Herr Oberstlieutenant Peter Mola in Coldrerio.

— Bundesstadt. Das vom Bundesrath durchberathene eidgen. Budget pro 1878 verzeigt bei einem Einnehmen von Fr. 40,456,000. ein Mehrausgeben von Fr. 2,606,000.

— Am eidgen. Polytechnikum werden über folgende militärische Fächer Vorlesungen gehalten: Kriegsgeschichte, Taktik, Heeresorganisation und Heeresverwaltung, Waffenlehre und Schießtheorie, Fortifikation. Diese Fächer sind Freifächer und bilden eine besondere Abtheilung (Militärabtheilung), welche analog der 7. Abtheilung der polytechnischen Schule zu organisiren ist.

Der Bundesrath wird die wichtigeren, die Militärabtheilung betreffenden Gegenstände und insbesondere die Anordnungen über den Gang des Unterrichtes, sowie das Verfahren bei der Wahl des Vorstandes derselben feststellen. Dem Militärdepartement bleibt vorbehalten, von der Lehrthätigkeit an der Militärabtheilung direkt Kenntniß zu nehmen und bei dem Schulrathe, sowie bei dem Bundesrathe bezügliche Begehren zu stellen.

Der Schulrath wird sich mit dem Militärdepartement über die nöthigen Anordnungen verständigen, um den Unterricht in den obligatorischen Fächern, die sich ihrer Natur nach dafür eignen, für die militärische Bildung nutzbar zu machen und demgemäß auch mit dem Lehrplan der Militärabtheilung in Einklang zu bringen.

Für die militärischen Wissenschaften werden 1 bis 2 Lehrer angestellt. Das Militärdepartement und der Schulrath haben sich über die Vorschläge zur Wahl dieser Lehrer, sowie über die Zulassung von Privatdozenten zu verständigen. Die für die Militärwissenschaften angestellten Lehrer können vom Militärdepartement für die in Zürich stattfindenden Offiziersbildungs- und Centralschulen ohne besondere Entschädigung zugezogen und im Einverständniß mit dem Schulrath mit angemessener Entschädigung auch in Militärschulen außerhalb Zürich verwendet werden.

Der Kredit für die Ausgabenbedürfnisse der Militärabtheilung am Polytechnikum wird im Budget des Militärdepartements ausgesetzt.

— Bundesstadt. Letzten Dienstag ist die erste Einzahlung an die diesjährigen Gotthardbahnarbeiten von Seite Italiens im Betrage von einer Million Franken in der Bundesstadt angelangt.

— Hülfe für Airolo und Marchissy. Von den schweizerischen Konsulaten in Turin, Liverpool, Mailand und Antwerpen, sowie von den Legionären des Rhone-Departements (ehemalige Internirte in der Schweiz) sind dem Bundesrathe Fr. 4836. 85. als Ertrag von Kollekten übersandt worden.

— Christkatholisches. Dem Herrn Bischof Dr. Herzog sind durch den Sekretär der anglo-kontinentalen Gesellschaft, Fr. Meyrik, von Aylsham, zu Gunsten der christkatholischen Theologie-Studirenden 40 Pfund (Fr. 1000.) übermacht worden.

— Die eidgen. Konsulate in Japan und auf den Philippinen sind vom Bundesrath mit Vollmachten und Instruktionen für die Führung des Civilstandes und den Abschluß von Ehen versehen worden.

— Landwirthschaft. Der Verband amerikanischer Milchproduzenten beabsichtigt, eine centrale Milchversuchsstation zu gründen ganz nach Art der in der Schweiz bestehenden, welche gleichzeitig als Wanderlehr- und Auskunftsanstalt wirken soll, verbunden mit einer permanenten Ausstellung von allen zweckdienlichen Maschinen, Geräthen, Büchern und Lehrmitteln.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 19,9 Meter, Airolo 22,3 Meter, Total 42,2 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 6 Meter. Bei Airolo sind die Felsen wieder sehr hart.

— Eisenbahnwesen. Das Gesammtdefizit der schweizer. Eisenbahnen für die ersten 3/4 Jahre wird auf Fr. 8,000,000. geschätzt.

— Der Verwaltungsrath der Centralbahn genehmigte am 30. Oktober die Verträge mit Bern und Luzern betreffend die Gotthardbahn; über einen streitigen Punkt wurden weitere Unterhandlungen angeordnet. Die der Centralbahn zugetheilte fernere Subvention an die Gotthardbahn von Fr. 750,000. wurde verworfen.

Basel. Letzte Woche brach in einem Spezereizeschäft Feuer aus, das um so schwieriger bewältigt werden konnte, als das Feuer ein Petroleum- und ein Ligroinfaß ergriff, von denen das erste explodirte. 5 Mann der Feuerwehr sind mehr oder weniger erheblich verletzt.

Baselland. Sißach. Das letzten Sonntag zu Gunsten der Brandbeschädigten von Airolo abgehaltene Conzert hat Fr. 243. 25. geliefert.

Bern, 26. Okt. Die großräthliche Revisionskommission beschloß, dem Großen Rathe zu beantragen, daß die Revisionsfrage in empfehlendem Sinne vor das Volk gebracht werde.

— Furrer, der vor einiger Zeit mit Rufli in Brügge ein Duell mit Vetterligewehren ausführte, wurde zu 3 Monaten Korrektionshaus verurtheilt. Rufli ist von seiner Wunde genesen.

Luzern. Da in Luzern für den kommenden Winter voraussichtlich wieder eine Suppenanstalt in's Leben gerufen wird, so stellt ein Einsender des „Vaterland" den Antrag: „die städtische Polizei sollte Tag für Tag bei sämmtlichen Bäckern Einkehr halten und nachschauen, ob dieselben das neue Gewicht, resp. 2 Kilo beim Brod, kennen oder nicht. Würde das Vollgewicht nicht vorhanden sein, so sollte Alles eingepackt und als „Gratiseinschneidbrod" der städtischen Suppenanstalt zugewiesen werden.

Schaffhausen. In Thayngen feuerte ein Bursche sein Gewehr bei einer Hochzeitsfeier in der Nähe seines Kameraden so unvorsichtig ab, daß derselbe schwer verwundet wurde und seither gestorben ist. Die vorgenommene Obduktion ergab, daß ein großer zusammengewickelter und zu einer kompakten Masse gestoßener Papierpropf zwischen der 11. und 12. Rippe in die Bauchhöhle drang und auf seinem Wege die eine Rippe doppelt brach, die andere streifte und den untern Theil der Lunge durchbohrte.

Schwyz. March. Das Ergebniß der Abstimmung vom 21. Oktober, betreffend das Fabrikgesetz, hat hier allgemeine Freude erweckt und man konnte nicht unterlassen, diesem Gefühle durch zahlreiche Böllerschüsse Ausdruck zu verschaffen. Zu bedauern ist, daß im Allgemeinen das Gesetz über Militärpflichtersatz vom Volke mißverstanden wurde und es macht sich bei uns immer mehr und mehr die Nothwendigkeit fühlbar, daß über so wichtige Tagesfragen öffentliche Diskussionen stattfinden sollten. Die Verwerfung des Gesetzes über das Stimmrecht der Niedergelassenen findet seinen Grund im spießbürgerlichen Zopfthum.

Solothurn. Schönenwerd. Beim theilweisen Abbruch der Probstei, deren Gebäulichkeiten zum Bezirksschulhause bestimmt sind, traf man letzte Woche in einem Mauerloche die Gebeine einer Kindsleiche, die wohl schon lange dagelegen haben mag.

— Olten. Letzten Samstag Abends gab es hier Feuerlärm; circa um 6 1/4 Uhr entzündete sich im Hause des Hrn. P. Demenga mitten im Städtchen ein Quantum Petroleum. Der rasch herbeigeeilten Hülfe gelang es, den Brand nach kurzer Zeit ohne erheblichen Schaden zu bewältigen.

Zug. Die A. S. C. Milch-Compagnie Cham hat in den neun Monaten des laufenden Jahres 1,207,440 Büchsen kondensirte Milch mehr als in den gleichen Monaten des Vorjahres verkauft.

Zürich. Die zuletzt an das 13 Millionen-Anlehen der Nordostbahn noch fehlenden Fr. 300,000. hat der Stadtrath von Winterthur auf Ansuchen der Direktion übernommen.

— In Wald wurden Mittwoch Abends zwei Burschen verhaftet, die falsche Zweifrankenstücke mit schlechtem Gepräge und minderem Glanze auszugeben versuchten. Man fand bei ihnen ein ganzes Säckchen voll solch' falscher Münzen.

Ausland.

Deutschland. Bei der deutschen Armee wird ein Mauser-Revolver eingeführt. Man kann mit demselben 12 wohlgezielte Schüsse in der Minute schießen.

— Vor einem Hamburger-Gericht kam kürzlich eine interessante Entscheidung vor. Die Wittwe eines Mannes, der bei einer Gesellschaft versichert war und sich selbst entleibte, infolge dessen sie die Versicherungssumme nicht erhielt, machte die Forderung auf Grund der Police geltend, indem sie behauptete, daß ihr Mann den Selbstmord in unzurechnungsfähigem Zustande begangen

habe und dieser Zustand einem natürlichen Tode mit rechtlichen Folgen gleichzuachten sei. Das Gericht acceptirte diese Auffassung und verurtheilte die Lebensversicherungsgesellschaft zur Zahlung. Dieses Urtheil wurde auch vom Obergericht bestätigt.

— Aus Bielefeld kommt die Nachricht, daß die früher beschränkte Thätigkeit der Ravensburger Spinnerei und der mechanischen Weberei jetzt sehr angestrengt ist, namentlich um bedeutende Aufträge für die russische Armee (Zeltleinwand) auszuführen.

— Der alte General Wrangel, den man bereits aufgegeben, befindet sich wieder auf der Besserung. Er litt an Lungenentzündung, hütete aber das Bett nicht, legte weder Uniform noch Sporren ab und erklärte den Aerzten, daß ein alter Soldat, ohne dem Tode nahe zu sein, das Bett nicht kennen dürfe. Er hoffe 100 Jahre alt zu werden. Deutsche Kernkraft.

— In München ist der Gründer und Herausgeber der „Fliegenden Blätter", Kaspar Braun, gestorben.

— Altenburg. Sachsen leidet an einer schrecklichen Mäuseüberschwemmung. Ganze Bezirke haben zum Vergiften derselben zusammengethan; dort sollen auf jedem Morgen Land Fuder von solchen vergifteten Thieren liegen. Die Mäuse, die in schreckenerregender Unzahl die Felder unsicher machen, sieht man häufig über den Fluß schwimmen, um in jenseitigen Getreide- und bestandenen Kartoffel- und Rübenfeldern sich neue Nahrungsplätze aufzusuchen.

Frankreich. Zur rechten Zeit bringen republikanische Blätter eine Aufstellung, welche den Franzosen zeigte, wie viel ihnen das letzte Kaiserreich gekostet und welche Ersparnisse seit der Entthronung Napoleons dem Lande gemacht worden sind. Es betrugen nämlich die Civilliste des Kaisers 25 Mill. Franken, die den Prinzen und Prinzessinnen zugewiesenen Summen 1½ Mill. Fr., der Aufwand für den Geheimen Rath Fr. 300,000., die Einkünfte der Krongüter 1 Mill. Fr., die Kosten für Unterhaltung der kaiserlichen Garde 17 Mill. Fr., die durch Aufhebung des Staats- und des Haus-Ministeriums in Wegfall gekommene Summe Fr. 700,000., die Gesammtkosten also Fr. 45,500,000. Während der 18jährigen Dauer des Kaiserreichs erreichten dieselben die Summe von 819 Millionen, seit 1870 sind dagegen 315 Millionen erspart worden. Die Bezüge des Präsidenten der Republik belaufen sich nur auf Fr. 900,000. Weiter wird angeführt: Napoleon III. hat gesagt: „Das Kaiserreich ist der Friede", und er trug den Krieg nach Algerien, nach der Krim, Italien, Syrien, China, Cochinchina, Mexiko, worauf das unglückliche Abenteuer von 1870 folgte. Die Kriege vor 1870 kosteten Fr. 2,182,000,000., der Krieg von 1870 Fr. 11,300,000,000, in Summa Fr. 13,482,000,000.

— Die Linke des französischen Senats richtet an die Bevölkerungen die öffentliche Aufforderung, alle Belegstücke für die widergesetzlichen Akte, mit denen die Verwaltung die offiziellen Kandidaturen betrieben habe, unverweilt an die Quästur des Abgeordnetenhauses in Versailles einzuschicken.

Italien. In der Stadtverwaltung von Rom haben sich großartige Unterschleife herausgestellt. Ein früherer Beamter erschoß sich; andern stehen Prozesse bevor.

Oesterreich. Der österreichische Ausgleichsausschuß beschloß, den Gesetzesentwurf in Betreff der Regelung der 80-Millionenschuldfrage abzulehnen, nahm dagegen Anträge an, nach welchen die Verwendung der zweiten Hälfte des Reingewinnes der Bank zur Abschreibung auf die 80-Millionenschuld und zwar mit 70 Prozent zu Gunsten der österreichischen und mit 30 Prozent zu Gunsten der ungarischen Regierung ausgesprochen werden soll.

— Aus Wien wird gemeldet, das österreichische Kabinet habe gegen die Konfiskation von Eisenbahnschienen, welche nach Rußland bestimmt waren, protestirt; Ungarn verweigere die Auslieferung, weil es die Schienen als Kriegscontrebande betrachte.

Rußland. Am 2. Oktober kamen die lettischen Matrosen aus Sibirien in Moskau an, welche mit dem Dampfer „Luise" während des kalten Sommers sowohl das karische Meer als den bis dahin ganz unbekannten Busen des Ob durchschifft und dann 2000 Kilometer stromaufwärts auf dem Ob und Irtisch zurückgelegt haben. Der Durchgang durch das karische Meer wurde bis heute für eine Unmöglichkeit gehalten. Für Tobols, ja für ganz Westsibirien ist die Entdeckung von der größten Wichtigkeit. Das ganze Gebiet des Ob ist fruchtbarer Humusboden.

Spanien. Der Krieg Spaniens gegen die Insurgenten auf Cuba scheint endlich nach mehrjähriger Dauer glücklich beendigt zu sein. In den letzten Tagen wurde auch der Präsident der „Republik von Cuba", Thomas Estrada, gefangen genommen; er wird mit seinem Sekretär und mehreren Mitgliedern der republikanischen Kammer sofort nach Spanien gebracht, um dort vor das Kriegsgericht gestellt zu werden; der Präsident dieser Kammer, Morchado, ist jüngst in einem Ueberfall getödtet worden.

Afrika. Kapstadt. In der Gegend zwischen den Flüssen Kei und Baschee ist Anfangs v. Mts. ein Kaffern-Aufstand ausgebrochen, in welchem der Stamm der Galekas wiederholte Angriffe auf die Fingoes und die Colonial-Polizei machte. Freiwillige und Bürger rücken, vom besten militärischen Geiste beseelt, zur Grenze. Man hofft, daß die Ruhestörungen lokalisirt bleiben und sich auf keine weiteren Stämme ausdehnen werden.

— Alexandria. Am 23. Oktober war Suez von dem schwersten Sturme heimgesucht, dessen man gedenken kann. Begleitet von schwerem Donner ergossen sich Ströme von Regen über die umliegenden Berge. Die Dämme des Süßwasserkanals wurden fortgerissen und zerstörten einen Theil der alten Stadt. Der Eisenbahnverkehr ist vollständig zum Stillstande gebracht.

Amerika. St. Domingo. Bei einem Umbau in der Kathedrale will man den Sarg mit den sterblichen Ueberbleibseln des Amerika-Entdeckers, Christoph Columbus, gefunden haben, von welchen bisher angenommen wurde, daß sie von St. Domingo nach Cuba gebracht und in der Kathedrale von Havanna beigesetzt worden seien.

— Der feuerspeiende Berg Cotopaxi auf der südamerikanischen Halbinsel, südöstlich von Quito, hat am 26. Juni schreckliches Unglück angerichtet. Man glaubt, daß bei der Katastrophe über 1000 Menschen und über 2000 Stück Großvieh zu Grunde gegangen sind. Der Berg hat gewaltige Wassersäulen ausgeworfen.

Vom Kriegsschauplatz. Bukarest, 1. Nov. Von Corabia wird gemeldet: Oberst Staniceanu rekognoscirte heute gegen Vadin bei Rahova und traf auf ernstlichen Widerstand in den Redouten und in den an Vadin angrenzenden Befestigungen. Nach kurzem Bombardement wurde die Redoute genommen und von zwei rumänischen Kompagnien besetzt; der Feind entkam gegen Rahova. Die Verluste der Türken sind beträchtlich; der Kampf dauerte drei Stunden.

— London, 1. Nov. Der „Daily Telegraph" meldet: Beim Rückzuge der Türken von Hassan Kale wurde ihre Nachhut abgeschnitten; zwei türkische Bataillone geriethen in Gefangenschaft. Die türkische Armee steht in furchtbaren Positionen im Osten von Erzerum. Kars ist reichlich mit Lebensmitteln und Munition versehen.

— Aus Silistria telegraphirt ein Korrespondent des „Daily Telegraph" unterm 29. Okt.: Für den Augenblick ist alles ruhig. Unsere Dampfer gehen stromabwärts beinahe bis Paschovat; die Kosaken requirirten Getreide bei Kutschuk Kainardje, 12 englische Meilen von Silistria und zogen sich dann wieder zurück. In Galatz und den benachbarten Dörfern, welche die Bulgaren verlassen haben, sammeln die Russen große Getreidemassen. Auf einer Insel östlich von Silistria befinden sich 5 Regimenter Russen; ihre ganze Macht bei Kalarasch beträgt 15,000 Mann.

— St. Petersburg, 1. Nov. Die Gesammtzahl der Gefangenen bei Gornji-Dubnich und Telisch beträgt 7000 Mann. 7 Geschütze wurden erbeutet; 3 Engländer, ein Oberst in türkischen Diensten und 2 Aerzte, sowie 1 Franzose befinden sich unter den Gefangenen. Schefket floh bei der Annäherung der russischen Eclaireurs mit 12 Tabors aus Radomirzi. Die Brücke von Radomirzi fiel unbeschädigt in die Hände der Russen.

— Paris, 2. November. Der „Times" wird aus Berlin telegraphirt: Die Wahrscheinlichkeit der Einnahme Plewnas ermuthigt zu Vorbereitungen zum Frieden. England sondirte die Mächte bezüglich einer nahen Friedensvermittlung auf der Grundlage der Konstantinopeler-Konferenz; aber es ist nicht wahrscheinlich, daß es eine Antwort erhalte vor einem entscheidenden militärischen Ereigniß.

— Ein Telegramm der „Daily News" aus Wien besagt: Der Sultan werde sich nächstens nach Adrianopel begeben, um sich nach der Behandlung der Bulgaren durch die Gerichte zu erkundigen, worüber der deutsche Botschafter in Konstantinopel Klage führte.

— Der „Standard" vernimmt aus Schumla, daß ein neuer Kampf bei Kadiköi einen für die Türken günstigen Ausgang hatte. Einer Wiener-Meldung zufolge arbeiten hohe Einflüsse in Konstantinopel für die Zurückberufung Midhat's.

Die Nummer 1. der „Gesundheit", Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene, Organ des Internationalen Vereins gegen Verunreinigung der Flüsse, des Bodens und der Luft, ist soeben erschienen und hat folgenden Inhalt: Zur Ventilationsfrage, von Prof. Dr. H. Meidinger. — Die beste Schulheizung, von Fr. Bürgert. (Mit 6 Abbildungen.) — Die Fälschung der Nahrungsmittel im Allgemeinen und der Butter im Besonderen, von Prof. Dr. C. Reclam. — Siebenter Jahresbericht des Landes-Medicinal-Kollegiums über das Medicinalwesen im Königreich Sachsen, von Geh. Med. Rath Dr. Reinhard. — Leitfaden zum Verständniß der Heizungs- und Ventilations-Apparaten, von A. Wolpert. — Bad Ueberlingen am Bodensee und seine Bedeutung als Cur-Ort, von Prof. Dr. C. Reclam. — Jahresbericht des Heidelberger Tonnen-Vereins. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Bestellungen auf dieses unter der Redaktion des Herrn Prof. Dr. Reclam in Leipzig herausgegebene Blatt übernehmen alle Buchhandlungen (in Aarau Ed. Albrecht) und Postämter, sowie die Verlagshandlung von Eduard Loll in Elberfeld.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 1. Nov. Die Depression geht gegen Osten; ihr Centrum liegt auf der Ostsee. Das Barometer steht sehr hoch im Westen (Valentia 773 mm.). Die Situation ist wieder allenthalben ruhig geworden.

Anzeigen.

Pferde-Steigerung.

Die Unterzeichneten lassen am **Donnerstag den 8. November** nächsthin, von **Morgens 9 Uhr** an, bei den **Stallungen des Gasthofes zum Storchen** an der **Schauplatzgasse** in **Bern** an eine öffentliche Steigerung bringen: **circa 50 bis 60** zu jedem Dienste taugliche **Pferde**, die den Sommer über zum **Militärdienste** verwendet wurden.

Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.

Bern den 20. Oktober 1877.

Chr. Hofstetter und ***Fr. Burkhard***, Pferdelieferanten.

1] (1205. Y.)

Mühle-Steigerung.



Am künftigen Montag den 5. November, von Nachmittags 1 Uhr an, wird im Gasthause zum Kreuz dahier über die **untere Getreidemühle** daselbst eine zweite Verkaufs- oder Pachtsteigerung abgehalten; wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber höflichst eingeladen werden.

Suhr den 1. November 1877.

2] Zehnder, Gemeindeammann.

Fahrhabe- und Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete verkauft:

1) Am Donnerstag den 15. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, in seiner Wohnung sämmtliche **Fahrhabe,** worunter 1 neuer aufgerüsteter zweispänniger Wagen, 1 neuer Pflug, circa 90 Zentner Heu und circa 60 Zentner Stroh.

2) Am Freitag den 16. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Sam. Geißmann in Veltheim das eigenthümliche halbe **Wohnhaus,** nebst **Scheune, Schopf** und **Gartenland**, sowie noch circa 10 Jucharten **Matt-, Acker-, Reb-** und **Holzland** im Gemeindsbann Veltheim.



Bedingungen günstig.

Veltheim den 1. November 1877.

3] Conrad Weber.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Jakob Bruder, Dürigen in der „Wäßerig" zu Unter-Kulm, werden am Samstag den 3. Nov. nächstbin, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären in Unter-Kulm sämmtliche **Liegenschaften,** in den Gemeindsbezirken Unter-Kulm, Ober-Kulm und Teufenthal liegend, an eine öffentliche Steigerung gebracht.

Kulm den 26. Oktober 1877.

Im Namen des Geldstagsabgeordneten:

4] G. Spirgi, Kanzlist.

Steigerungs-Publikation.

A. Im Geldstag des Bernh. Fischer, Fabrikant, von Meisterschwanden, wird Steigerung abgehalten:

1) Am Montag den 5. Wintermonat 1877, von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen" in Meisterschwanden über sämmtliche Liegenschaften, worunter sich namentlich befinden: ein neues zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Kellern und Scheune, nebst Umgelände, in schönster Lage, sowie ein neuerbautes Fabrikgebäude mit Anbau, Dampfkessel, Dampfmaschine, Transmissionen, Dampfheizung ꝛc.

2) Am Dienstag den 6. November 1877 und, wenn nöthig, folgende Tage, jeweils von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Gebäuden über circa 9000 Kilo Heu, circa 5000 Kilo Steinkohlen; sodann über 29 Bändeli- und Pferdehaarmaschinen nebst Spindeln, 1 Pferdehaarzeflechtwalze, 5 Coffrirmaschinen, 6 Bändeliwalzen, circa 4000 Stück Hanf-, Patent-, Faden- und Bändeligeflecht, circa 80 Bünde Garn verschiedener Sorten, Gelatine, ungefähr 65 Lampen, 1 Dezimalwaage, 2 weitere Waagen, 3 Schreibpulte, Tische, Geflechtschränke, Kisten, Packpapier, Wachstücher u. s. w.

B. Im Geldstage des Rudolf Schaub in Meisterschwanden findet Steigerung statt: am Dienstag den 6. November l. J., nach Beendigung obiger Steigerung, über die vorhandenen Strohwaaren, bestehend in Holz-, Italiener- und Hanfgeflecht, Roßhaardrähtli und Hanfgeknüpf.

Lenzburg den 25. Oktober 1877.

5] Die Geldstags-Abordnung.

Brennholz-Steigerung.

Künftigen Mittwoch den 7. November, Nachmittags von halb 1 Uhr an, werden im Gasthaus zum „Ochsen" dahier von hiesiger Forstverwaltung aus sämmtlichen Gemeindewaldungen öffentlich versteigert:

circa 220 tannene Beigen Scheiterholz,
„ 400 „ „ Stockholz,
„ „ 20 buchene „ „
und
„ 19,000 Reiswellen.

Zofingen den 30. Oktober 1877.

6] (Z-52-Q.) Die Forstverwaltung.

Zu verkaufen: Extra schönes

Strohsacktuch,

12/4 breit, per Elle à 25 bis 30 Cts.; bei Fritz Bolliger in Neu-Buchs bei Aarau.

7]

Horb (Württemberg).

Frischgegrabene, festgedeckelte **Gebirgs-Schnecken** versenden per 100 Stück zu 66 Pfennige unter Nachnahme

Gebrüder Kienle in Horb, Königr. Württemberg.

8]

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichnete empfiehlt gute gestrickte

Unterkleider

zu möglichst billigen Preisen stetsfort zur gefälligen Abnahme.

Ebenso **englische Strickwolle, Landwollen-, Sommerwollen-** und **Baumwollen-Strickgarne** zu äußerst billigen Preisen.

Uerkheim im November 1877.

9] Frau Anna Stammbach.

Handnähmaschinen

(System Doppelsteppstich)

nach solider und sehr eleganter Construktion können abgegeben werden à Fr. 45. bei

H. Lüscher, Mechaniker

10] in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine norddeutsche sechsjährige fehlerfreie trächtige **Stute,** welche sich zu jedem Gebrauche eignet; bei

11] H. Thut-Gidemann in Aarau.

Optische & mechanische Artikel,

als: **Brillen, Lorgnetten, Pince-nez, Lupen, Lesegläser, Mikroskope, Barometer, Thermometer, Alcoholometer, Aräometer, Perspektive** in verschiedenen Sorten, **Waagen** und **Gewichte: Schnellwaagen, Decimalwaagen, Tafelwaagen**, sowie **feine Meissingwaagen** und noch viele in dieses Fach gehörende Instrumente sind immer assortirt zu beziehen bei

12] A. Frey-Würtenberger in Aarau.



Man wünscht ein älteres, aber schönes und kerngesundes **Pferd** mit vier guten Beinen an einen guten Platz billig zu verkaufen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [13

Kleider-Verkauf.

Im bekannten Kleiderladen von **Fr. Juster,** vordere Vorstadt in **Aarau**, wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider,**

Winter-Ueberzieher,

sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [14



Ein guter **Jagdhund,** einjährig, ist zu verkaufen. [15

Wo, sagt der Verleger d. Bl.

Deutsches, vollständiges

Konversations-Lexikon,

7. Orig.-Auflage, von **F. A. Brockhaus,** 12 solide Bände, zu kaufen für **Fr. 70.** Auskunft ertheilt

J. A. Näf, Kanzlist

16] (M-2941-Z.) in Solothurn.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Vorrath von **Möbeln,** bestehend in 2 **Canapée's,** 6 Fuß lang, **Kommoden** mit Aufsätzen, Kommoden ohne Aufsätze, 6 zweithürigen **Kästen** mit Fuß und Kranz, **Tischen** und ***Bettstellen*** in verschiedenen Größen, 3 Dutzend **Sesseln,** mehreren **Nachttischen;** Alles solid und aus dürrem Holz gearbeitet.

Gränichen, den 26. Okt. 1877.

17] **Daniel Wildi,** Schreiner.

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

mit circa 4½ Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland,** aneinander liegend.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [18

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [19

Der Unterzeichnete empfiehlt auf's Neue dem Tit. Publikum die bewährtesten Systeme von

Nähmaschinen

und besorgt, durch jahrelange Praxis geübt, jede Reparatur an allen vorkommenden Systemen.

Frey-Würtenberger, Mechaniker und Eichmeister
20] in Aarau.

Nachdem ich meine Einkaufsreisen beendigt, kann ich meinen geehrten Kunden eine

großartige Auswahl von
Damen-Jacken, Damen-Mänteln und Regenmänteln

in Matelassé, Diagonale, Double, Eskimo, Floconné & Chinchilla,

von den einfachsten Jacken zu Fr. 4. 50. bis zu den reichst garnirten Mänteln zu Fr. 70. offeriren. Sämmtliche Artikel sind nach dem neuesten Schnitt ganz frisch angefertigt und billigst berechnet.

Ich empfehle daher mein Lager angelegentlichst zur geneigten Berücksichtigung und bin zu Auswahl-Sendungen stets gerne bereit.

J. Gamper-Andres,
21] Rathhausgasse Nr. 49. in Aarau.

Das Schuhwaaren-Lager

des Unterzeichneten ist auch für diesen Winter wieder frisch assortirt und bietet dasselbe:

Für Herren: Doppelsöhlige **Stiefel** in Castor, Filz und Leder, sowie **Bottinen** mit doppelten und dreifachen Sohlen, sowie **Hausschuhe** verschiedener Sorten.

Für Damen: Fein gearbeitete und warm gefütterte doppelsöhlige **Bottinen** in Chagrin, Mattleder, Vache vernis, Tuch und Castor; warme **Pantoffeln** und **Hausschuhe** in verschiedenen Sorten, **Caoutchoucschuhe,** englische und ordinäre **Einlegsohlen, Lederfettschmiere, Glicerinschwärze** für Mattleder, **Lederappretur** und viel Anderes mehr.

Besonders empfehlenswerth sind die **Tuchbödenschuhe** (s. g. Schelmenfinken), sowie **für Töchter und Kinder** jeden Alters warm gefütterte **Stiefeli, Schuhe** und **Finken.**

Preise billigst bei dem sich höflichst empfehlenden

J. Bräutigam-Andres,
22] Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Mein Lager in
Herren-, Knaben- und Kinder-Hüten

ist für die Herbst-Saison wieder auf's Reichhaltigste assortirt.

Empfehle eine große Auswahl zu den billigsten Preisen, als:

gesteifte Hüte, von Fr. 5. — bis Fr. 15.,
weiche Hüte, „ „ 3. — „ „ 12.,
Seiden-Hüte, „ „ 8. 50. „ „ 16.
Kappen, von 2 Fr. an.

Ferner halte eine große Auswahl in **französischen halbgesteiften Hüten,** sehr vortheilhaft für den Kopf, in eleganter Herbstmodeform auf Lager.

Reparaturen, am Montag abgegeben, werden bis Samstag schön und billigst gemacht.

Solid & billig. Solid & billig.

W. Winkler, Hutmacher,
23] „Bahnhofstraße" in **Aarau.**

Spezialität.
Futter-(Häcksel) Schneid-Maschinen

in 14 verschiedenen Sorten.

Sorgfältigste Ausführung, vorzügliche Leistungen, billige Preise franko bei jeder Eisenbahnstation. [24

Garantie, illustrirte Cataloge auf Anfragen gratis und franco.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, Eisengiesserei **Mannheim.**

Zur Beachtung für alle Landwirthe.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Futterschneidmaschinen** neuer und vorzüglichster Construktion und mit bedeutender Leistungsfähigkeit zu ganz billigen Preisen zu beziehen.

Indem zur beliebigen Besichtigung derselben und zur Vornahme von Proben, sowie zur Einsichtnahme sehr guter Zeugnisse bisheriger Abnehmer höflichst einlade, empfehle mich einem Edn. Publikum bestens.

25] Aarau den 19. Oktober 1877. **Theodor Herzog,** Oekonom.

Um damit aufzuräumen,

werden zu und unter den Ankaufspreisen verkauft: eine Parthie leichte französische **Holzbödenschuhe,** mit Pelz ausgefüttert, sowie eine Parthie **Nestelfinken** für Frauen, Töchter und Kinder, in der Schuhhandlung Bräutigam in Aarau.

Mehrgebot.

Auf meine **Sägemühle** mit **Inventar** und circa 3½ Jucharten Land dabei sind Fr. 17,000. geboten.

Mehrgebote werden entgegengenommen bis 8. November 1877.

Oberkulm den 27. Okt. 1877.
27] Gottlieb Gautschi, Säger

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

28] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Aechtes kölnisches Wasser

von **Jean Maria Farina.**

Meine Niederlage davon in der Expedition des **„Aarg. Anzeigers"** in **Aarau** empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens.

Preis per ganzes Flacon Fr. 1. 50., per halbes Dutzend Fr. 8.; per halbes Flacon 75 Cts., per halbes Dutzend Fr. 4. 20.

Johann Maria Farina in Cöln,
gegenüber dem Augustiner-Platz.
Comptoir: Arndt-Strasse Nr. 10. [29

Garantirt reiner
Feigenkaffee
der
Kaffee-Surrogat-Fabrik
ZURICH

An der Weltausstellung in
Philadelphia
einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [30

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen,
sowie **Haaröl**
hält stets vorräthig
Ed. Albrecht in Aarau.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn Ed. Albrecht in Aarau. [31

Herr Tr. Ehrhardt! Da ich Ihr **Dr. White's** Augenwasser schon mehrmals gebraucht und mir dasselbe stets gute Dienste gethan hat, ersuche Sie (folgt Auftrag). Fützen in Baden den 29. Nov. 1875. Katharina Thun. Ferner: Ich gebe Ihrem **Dr. White's** Augenwasser das beste Zeugniß unter allen Augenmitteln, daß es mir die vortrefflichsten Dienste gethan hat. Jegaleben bei Salzwedel den 9. Okt. 1875. Wilh. Reißener. Ferner: Da mir Ihr Augenwasser so gute Dienste geleistet hat, so ersuche für einen Freund, welcher auch an kranken Augen leidet (folgt Auftrag).

Regnitzlarau den 23. Okt. 1875.
Adam Herpich.

Wegen Geschäftsveränderung nächstes Jahr im Neubau zum „Wildenmann"

Liquidation sämmtlicher Winter-Artikel

bei

Basel, „Untere Freiestrasse" Nr. 11.

Jakob Sutter.

Basel, „Untere Freiestrasse" Nr. 11.

Von heute an werden folgende Waaren mit bedeutendem Rabatt zu und unter den Ankaufspreisen ausverkauft.

Alle Kleider-Stoffe in *Nouveautés* und couranten Genres.	**Châles** für Damen & Kinder.	**Confektion.** Costumes und Mäntel für Damen & Kinder.	**Garnituren.** Alle Genres für Kleider & Mäntel.

Alle Seiden-Stoffe in uni-Farben und façonnirt.

Die verehrlichen Damen werden auf diesen Ausverkauf aufmerksam gemacht und können für diese Saison ihren Bedarf so billig, wie noch nie dagewesen, decken. [32

Liquidation.

Ich beabsichtige, mein **Uhren-Geschäft** aufzugeben und verkaufe von heute an meine sämmtlichen, in reicher Auswahl vorhandenen Artikel, als:

Pariser-Pendulen,
Wand-Uhren,
Wecker,
goldene & silberne Taschen-Uhren,

zu Fabrikpreisen.

A. Birmann-Probst in **Aarau.**

33]

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter bringe meinen werthen Kunden und Gönnern zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft aus der Rathhausgasse zur **Bahnhofstraße** vis-à-vis des Herrn Coiffeur **Wildi, Nr. 653.**, verlegt habe. Bei diesem Anlasse empfehle mich dem geehrten Publikum zur Abnahme von ganz

aufgerüsteten Betten,

Sophas, Divans, Fauteuils, Schlummerrollen, Sophakissen und Rouleaux.

Für solide Arbeit wird garantirt.

Bei 3monatlicher Bezahlung 5% Rabatt.

Es empfiehlt sich bestens **H. Helm,** Tapezierer,
vis-à-vis des Hrn. Wildi, Coiffeur, Nr. 653 Bahnhofstraße in Aarau.

34]

Auf bevorstehende **Winter-Saison** empfehle ich in **reichhaltigster Auswahl:**

Herrenkleider-Stoffe,

von 5 Fr. an die Elle bis zu den feinsten Sorten.

Damenkleider-Stoffe

in allen möglichen Genres und Qualitäten, **Flanelles für Jacken, Hemden und Unterkleider, Chipper** und **Molton, Barchent, Bettdecken,** weiß, roth und grau, **Crêpe, Leibchen, Leibbinden** ꝛc.

Alles zu äußerst billigen Preisen.

A. Bolliger-Hofer in Aarau.

35]





36]

Zu verkaufen:

Ein 2½zölliger **Brückenwagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei Jak. Morgenthaler, Schmied in Stafelbach.

37]

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** 2c.

Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** 2c.

Muster stehen zu Diensten.

Olten den 24. Oktober 1877.

Möbel- und Bettwaaren-Handlung
von **S. Berger.**

Magazine: In **Olten,** Neuquartier Nr. 438.
„ **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [38

Anzeige und Empfehlung.



Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er mit 1. November an Stelle der bisherigen Sommerwirthschaft eine

Pintenwirthschaft

eröffnet hat und ladet seine geehrten Gönner zu gefälligem Besuche ein, gute reelle Weine und beßte Bedienung zusichernd.

39] Suhr den 31. Oktober 1877. **Karl Hauri,** Pintenwirth.

Anzeige und Empfehlung.

Mache hiemit einem Edn. Publikum von Schöftland und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mich im Hause des Herrn **Gloor,** Bleichers in **Schöftland,** als

Uhrenmacher

etablirt habe. Ich empfehle mich daher für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: zum Repariren von Cylinderuhren, Anker-, Remontoir- und Spindeluhren; ferner: von Wanduhren, Schwarzwälderuhren, Stockuhren, Pendulen, Spieluhren; ferner zur Reparatur von Fingerringen, Ohrenringen, Armspangen, Medaillons, Brochen, Harmoniums 2c.

Für solide und billige Arbeit wird garantirt.

Einem geschätzten Zutrauen entgegensehend, zeichnet achtungsvollst

T. Sam. Müller-Kernen, Uhrenmacher
40] in **Schöftland.**

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein neuerbautes zweistöckiges **Wohnhaus,** nebst Bescheurung und einem gewölbten Keller, sowie einer Zimmermannswerkstätte, sammt circa 22,5 Aren oder 2½ Vierlinge **Land** dabei, in der Gemeinde Schafisheim, an der Straße nach Staufen und Lenzburg gelegen.

Kaufs- oder Pachtliebhaber wollen sich an die Eigenthümer, Herrn Sam. Baumann, Großrath, und Herrn Samuel Furter, Beck dahier, wenden.

Schafisheim den 1. November 1877.

Aus Auftrag:
41] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Dienstanträge.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein gutgeschulter Knabe kann in einem Tuchladen unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [42

Lehrling gesucht

von einem guten **Coiffeur-Parfumeur** der romanischen Schweiz unter vortheilhaften Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt J. Humm bei Herren Lüthy & Gloor in Schöftland. [43

Gesucht:

Ein rechtschaffenes fleißiges Mädchen, das gut **Hüte** nähen und glätten kann, sowie in der Haushaltung behülflich ist. [44

Anmeldungen sind unter Chiffre C. M. poste restante Thun einzusenden.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung,

Auf gestelltes Ansuchen wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die definitive Vermarkung der Eigenthumsgrenzen der Schweizerischen Nationalbahn in der hiesigen Gemeinde vollzogen ist. Die Grenzmarken sind mit weiß angestrichenen eichenen Pflöcken bezeichnet, welche, sobald allfällige Reklamationen erledigt sind, nummerirt und gestempelt werden.

Sämmtliche Grundbesitzer werden nun eingeladen, allfällige Reklamationen bezüglich dieser Vermarkung innerhalb 10 Tagen, also bis und mit 13. November nächsthin, an Herrn Ingenieur Tischendorf, Central-Büreau der Schweizerischen Nationalbahn in Winterthur, schriftlich einzureichen.

Kölliken den 27. Oktober 1877.

Der Gemeindeammann:
Hilfiker.
Der Gemeindeschreiber:
45] Suter.

Zur gefälligen Beachtung!

Zu verkaufen:

In gewerbreichen Ortschaften der Kantone Bern, Luzern und Aargau, sowie in den übrigen Kantonen der Schweiz: Kleinere und größere Landgüter, Hôtels, Gasthöfe, Restaurants mit Brasserie, Kur- und Mineralbäder, Landhäuser mit Anlagen für Herrschaften, kleinere Wirthschaften, industrielle Wasserwerke, wie Getreide-, Oel- und Sägemühlen, Fabriken, Häuser in Städten und Dörfern, gut gelegen in der Nähe von Eisenbahnstationen, dienlich zu allen nur möglichen gewerblichen und industriellen Zwecken.

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern, vielen jüngst stattgefundenen Verkäufen nimmt der Unterzeichnete stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission.

Verpächtern

von kleineren und größeren Liegenschaften, Wirthschaften und Krämereien, Häusern in Städten und Dörfern, sowie **Vermiethern** von Behausungen weise ich stets **kostenfrei solide Pächter und Miether** zu.

Placirungen.

Den Herren Landwirthen und Herrschaften zeige an, daß ich ihnen auf sofortiges Verlangen gutempfohlene Dienstboten zuweise.

Dienstboten

beiderlei Geschlechts werden durch mich fortwährend placirt und besonders finden durch mich auf bevorstehende Weihnachten tüchtige Melker, Erdknechte, Karrer, sowie in Haus und Feld bewanderte Dienstmägde gut bezahlte Anstellung.

Ueber Alles ertheilt gerne Auskunft **Wälti-Liechti** in **Herzogenbuchsee.**

Persönlich anzutreffen am Sonntag und Montag in meiner Wohnung, 2 Minuten vom Bahnhofe Herzogenbuchsee; alle **Dienstage** in **Langenthal** in der **oberen Kaufhauswirthschaft.** [46

Geldwechsel- & Effecten-Geschäft

Kübler, Marti & Comp.,

Basel,

Greifen- und Ochsengassecke.

Auswechslung von **Banknoten, Münzsorten** und **Coupons.**

Börsen-Aufträge besorgen wir zu den vortheilhaftesten Conditionen.

Specialität in soliden **Prämien-Obligationen** mit und ohne Verzinsung.

Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.

Vorschüsse gegen Hinterlage von Werthpapieren. (M. 2993. Z. [47

Für Frauenzimmer!

Ein junger Mann von einnehmendem Aeußern, Besitzer eines großen Vermögens, wünscht sich mit einem ehrbaren gebildeten Frauenzimmer (Tochter oder Wittwe)

zu verehelichen.

Auf Vermögen wird nicht reflektirt. Liebevolle Behandlung ist zugesichert und wird die Aechtheit dieses Antrages garantirt.

Darauf Reflektirende belieben ihre Adressen unter den Initialen **W. W. 1008.** der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll zur Weiterbeförderung zu übergeben. Nichtkonvenirendes wird sofort retournirt; hingegen bleiben anonyme Briefe unberücksichtigt.

Verschwiegenheit Ehrensache. [48

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, senden Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Aerztes-Auszug" (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrirten Originalwerke: Dr. Airy's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Frs. 50 Cts., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 27. Oktober 1877.

(Schluß.)

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Laufenburg. Döbeli, Magdalena geb. Gäng, in Laufenburg; erhielt eine Frist von 6 Wochen.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Lüscher, Elisabeth, Joggisämis, Fabrikarbeiterin, von Muhen; in Ober-Entfelden. **Bezirksgericht Lenzburg.** Klein, Niklaus, Geschirrhändler, von Dornußen. **Bezirksgericht Hendburg.** Meier, Susanna, Bildhauers von Dintiken. **Bezirksgericht Muri.** Estermann, Joseph, Buchbinder in Muri-Egg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Bremgarten. Schmid, Leonz, Hottigels von Igelweid, Gde. Hägglingen. — Koch, Pius, von Sarmenstorf. **Bezirksgericht Lenzburg.** Weber, Gottlieb, Steinhauer, von Ittenthal. **Bezirksgericht Zurzach.** Erne, Alois, von Gippinpen, Gde. Leuggern. — Winkler, Xaver, Nußlers in Koblenz. — Häfeli, Walpurga geb. Vogel, von Klingnau. — Vögeli, Cölestin, Weber, von Hettenschwyl.

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines Kaplans der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden, verbunden mit der Pastoration der kathol. Filiale Gebenstorf. — Die Stelle eines Hilfspriesters des Stationskreises Möhlin, mit Stationsort in Möhlin. Anmeldungen bis 7. November beim kathol. Kirchenrathe. — Die Stelle eines Hauptlehrers an der Bezirksschule in Zurzach für Deutsch, Geographie und Geschichte. Besoldung Fr. 2200. Anmeldungen bis 10. Nov. bei der Bezirksschulpflege Zurzach. — Lehrerstelle an der Unterschule in Niederwyl bei der Kirche (Bez. Zofingen). Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Gesammtschule Schloßrued. Besoldung Fr. 1200. — Lehrerstelle an der Gesammtschule in Bettwyl. Besoldung die gesetzliche, nebst freier Wohnung und einer Holzgabe in Betrage von wenigstens Fr. 350. Anmeldungen bis 10. Nov. bei den betr. Schulpflegen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Luzern den 30. Okt 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität Fr. 34. —. bis Fr. 37. —. Kernen Fr. 33. —. bis Fr. 35. —., je 100 Kilo. Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 57. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 50. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 46., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 46 Rp., Rauchbrod vorgewogen 42 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 30. Okt. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 75	18 75
„ neuer,	„	„	12 25	16 70
Hafer,	„	„	15 —	17 75
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 —	37 75
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 40
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 60	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 30. Okt. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 60. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf 10 bis 30 Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. —. —. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8 bis 8½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 18. —. bis Fr. 40. —., fette Kälber 100 bis 120 Rp., fette Schweine 124 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 20. bis 27. Oktober 1877.

Geburten.

Lina Frida, Töchterlein des Franz Camisasca, Kaufmann, von Bironico, Kts. Tessin.

Ferdinand, Söhnlein des August Bettenmann, Bierbrauer, von Ehingen (Württemberg).

Friedrich Albert, Söhnlein des Ernst Aug. Möller, Büchsenmacher, von Zella (Sachsen-Coburg-Gotha).

Emil Alfred, Söhnlein des Alfred Zürcher, Arzt, von Menziken.

Elise Julia, Töchterlein des Joh. Eduard Haßler, Kaminfeger, von Aarau.

Elise Anna, Töchterlein des Albert Wyder, Commis, von Oberstraß.

Rosa, Töchterlein des Theodor Haßler, Buchbinder, von Aarau.

Todesfälle.

Eustach Faller, Kaufmann, von Reitenbuch (Großh. Baden).

Sophie Häßig geb. Zimmerli, Wittwe, von Aarau.

Maria Anna Häßig, Töchterlein des Friedr. Häßig, Stadtarbeiter, von Aarau.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8/9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von 14	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„ 8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„ 26	„ „
Hose und Weste zusammen	„ 13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„ 6	„ „
Schlafröcke	„ 17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr. 2.	50. an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „ 4.	50. „
Farbige Hemden	„ „ 3.	— „

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [51

Aarau, Mittwoch, № 89. 7. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**, **R. Mosse** in **Zürich**, **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für die Monate November und Dezember zu **85 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Wochenschau.

England wird durch einen kolossalen Aufstand in Indien seine Strafe dafür erhalten, daß es im Interesse seiner dortigen Herrschaft die Sache der Kultur in Stambul verrathen hat! Das war eine ganz falsche Politik. Hätte England gleich beim ersten Erwachen des Aufstandes in Bosnien im Verein mit Oesterreich energisch in Stambul intervenirt, dann wäre der ganze Krieg vermieden worden. Aber aus Rancune gegen Rußland, um dieses zu bekämpfen, stand es der Türkei bei, ohne daran zu denken, welchen Eindruck ein etwaiger Erfolg derselben bei dem fanatischen Hochmuth des Moslims auch auf die eigenen moslemischen Unterthanen haben werde. Die ganze Rivalität Rußlands und Englands in Asien ist ja überhaupt eine Thorheit; faktisch hat weder der Eine noch der Andere dort etwas von einander zu befürchten; dafür sind die Entfernungen zu groß und die Machtgebiete zu klar durch die lokalen Verhältnisse begrenzt. Und da beide Nationen schließlich doch im Interesse der Kultur dort ihre Herrschaft ausdehnen, so kann man nur wünschen, daß sie eben, eine jede je in ihrem Gebiete, möglichst prosperiren. Daher ist es völlig verkehrt, wenn sie sich bekämpfen, anstatt gemeinschaftliche Sache zu machen der Unkultur und Rohheit des Islam gegenüber, der ihr einzig gefährlicher Gegner ist.

In Frankreich scheint sich der politische Himmel seit den letzten paar Tagen etwas aufzuheitern; man spricht ernstlich vom Rücktritt des Ministeriums Broglie-Fourtou und von der Bildung eines Versöhnungs-Ministeriums. Selbst der ministerielle „Français", welcher bis jetzt kategorisch behauptet hat, daß alle auf den Rücktritt der gegenwärtigen Minister bezüglichen Gerüchte falsch seien, giebt jetzt zu verstehen, daß die Minister sich zurückziehen würden, wenn ihre Persönlichkeit ein Hinderniß für die Lösung der Krisis werden sollte. Der Herzog von Broglie soll sich zum Marschall geäußert haben, daß er bereit sei, seinen Platz zu verlassen, wenn der Marschall glauben würde, andere Rathgeber wählen zu müssen.

Als Frankreich nach dem Krieg zerschmettert am Boden lag, da gab man sich in Deutschland überall der Hoffnung hin, nun würden die Regierungen ernstlich an eine Verminderung der stehenden Heere schreiten. Denn, so urtheilte man, Frankreich ist auf lange Zeit hinaus ohnmächtig und Deutschland hat nicht nöthig, bei seiner erprobten und bewährten Militär-Verfassung ein gewaltiges Heer auch im Frieden auf den Beinen zu erhalten. Wie sehr diese Hoffnung getäuscht wurde, wissen wir zur Genüge. Das Schlagwort: Rüstung gegen französische Revanche, war die Zauberformel, mittelst welcher man in Berlin alle Bedenken des Parlaments gegen den Militäretat aus dem Felde schlug und heute steckt ganz Deutschland in einer Rüstung, welche das gesammte Reich fest zu Boden drückt, während die einzelnen Glieder desselben aus tiefen Wunden bluten. Oesterreich-Ungarn und Italien winden sich unter der Schwere der Militärlasten, die den ohnehin kolossalen Schulden stets neue hinzufügen, und Frankreich würde längst mit Schrecken die riesigen Summen ansehen, die seine Heeresorganisation verschlingt, wenn nicht die sonstigen miserablen Zustände jenseits der Vogesen die Aufmerksamkeit des Volkes von diesem Punkte ablenkte. Der Armeekrebs frißt den Wohlstand der Völker; allein er frißt noch mehr, er frißt auch deren Arbeitslust, deren Schaffungskraft und erzeugt jenes Proletariat, für welchen das Gift der socialistischen Irrlehre ein heiliges Evangelium wird. Daß dieses schließlich zu einem Aufeinanderplatzen der feindlichen Gegensätze führen muß, liegt in der Natur der Sache, und daß die Explosion eine gewaltige sein wird, dafür wird der angehäufte Zündstoff schon Sorge tragen.

Ein Berichterstatter schreibt aus dem Lager Suleiman Paschas: Es ist unterhaltend, zu beobachten, wie geschickt die türkischen Soldaten sich im nassen Wetter Obdach verschaffen. Wo sie eine genügende Höhe am Ufer des Lom finden, da graben sie sich wie Sandmarder wohnrecht in sie hinein, tapeziren die Höhlungen mit Stroh, Maisblättern und sonstigem dürren Laub und hausen in ihnen so veranügt, wie je Ritter in ihren Burgen. Aus ihnen heraus grüßen sie die Vorübergehenden mit zutraulichem Grinsen, bitten ihn zuweilen auch um eine Gabe Rauchtabak. Wird die Bitte gewährt, dann kann der Geber herzlichen Dankes gewiß sein; wofern er aber selber keinen Vorrath zu verschenken hat, nun, dann wird ihm doch ein „Mag dein Pfad gesegnet sein!" nachgerufen. Es sind nun schon drei Wochen, daß ich im Lager kreuz und quer umherziehe. Ich bin ein Giaur, ein Ungläubiger; meine Kleidung ist den Türken eine fremdartige. Aber während ich ihrentwegen in London von den Straßenjungen verhöhnt werden würde, habe ich von den türkischen Soldaten nicht nur zu keiner Zeit ein unhöfliches Wort oder einen böswilligen Spott gegen mich zu hören bekommen, sondern habe — als Fremdling unter Tausenden dieser verschrieenen Unmenschen — zahllose kleine Liebesdienste und uneigennützige Beweise wirklich patriarchalischer Gastfreundschaft von ihnen empfangen.

In Konstantinopel hat die bisherige zuversichtliche Stimmung in den Pfortenkreisen in Folge des Zusammentreffens von ungünstigen Nachrichten von beiden Kriegsschauplätzen den ernstesten Besorgnissen Platz gemacht. Namentlich sollen die bei der Pforte über den Stand der Dinge bei Plewna eingelangten Meldungen die Möglichkeit einer Katastrophe näher gerückt erscheinen lassen. Plewna ist nunmehr nach mehrfachen übereinstimmenden Berichten vollständig von der feindlichen Macht eingeschlossen; die russische Armeeleitung bietet ihre beßten Kräfte auf, sich dieses wichtigen Platzes zu bemächtigen, und nach den neuesten russischen Erfolgen ist nach aller menschlichen Voraussicht Osman Pascha, ohne eine energische Hülfe von Außen, nicht mehr im Stande, denselben noch lange zu behaupten. Die Katastrophe für Plewna wird jetzt ziemlich allgemein als bevorstehend betrachtet. Mit dem Eintritt dieses Ereignisses dürfte dann vielleicht auch Rußland eher zu einer Friedensvermittlung, worauf in erster Linie England hinwirken zu wollen scheint, Hand bieten.

In Kleinasien ist Kars von den Truppen des Generals Loris-Melikoff blokirt. Durch das Bombardement wurde die Stadt an verschiedenen Stellen in Brand gesteckt, und die Lage der türkischen Besatzung ist eine so kritische, daß am 25. Okt. schon türkische Parlamentäre im russischen Lager eintrafen, um wegen der Uebergabe des Platzes zu unterhandeln. Nach russischen Berichten ist die Festung Bajazid südlich von Ararat von den Russen wieder besetzt; auch hat sich ihnen Kagisman im Thal des Aroxes ergeben. Insofern hat sich die Lage der Türken in Asien etwas gebessert, als es dem bei Kars geschlagenen Mukhtar Pascha gelang, mit seinen Heeresträmmern in die Gegend von Erzerum zu entkommen und sich bei Kaprikoi, auf der Straße von Kars

nach Erzerum, mit 40 Bataillonen Ismail Paschas zu vereinigen. Dort wird es allem Anscheine nach in den nächsten Tagen zu einer entscheidenden Schlacht zwischen den vereinigten Armeen Mukhtars und Ismails und den Truppen der Generäle Terguſakoff und Heimann kommen. Letztere stehen bei Hassankaleh, von welchem Orte aus man durch den Kameelhalspaß die Terrasse ersteigt, auf welcher Erzerum liegt. Darnach hätten die Russen den Türken den Rückzug nach Erzerum abgeschnitten.

Die Armirung und Befestigung der russischen Küste am baltischen Meere ist beendigt und jetzt im Stande, selbst der mächtigsten Flotte Widerstand zu leisten. Gegenwärtig beschäftigt sich die russische Admiralität mit Schießversuchen aus den schweren vierzehnzölligen Krupp'schen Geschützen. Jedes Geschütz wiegt 3500 Pud oder 140,000 Pfund; die Ladung wiegt nicht weniger als 500 Pfund an Pulver allein, während sie mit der Kugel 1240 Pfund wiegt. Es giebt keinen Panzer, der diesem Geschütze Widerstand leisten könnte; ein 15- bis 20zölliger Panzer wird wie ein dünnes Brett durchlöchert, und zwar aus einer Entfernung von 500 Klaftern. Die Tragweite dieses Geschützes beträgt mehr als 7 Kilometer. Jedes aus Essen nach Kronstadt gebrachte Geschütz kostet nicht weniger als 125,000 Mark.

Im Kaffernland (Südafrika) ist Anfangs Oktober ein Aufstand ausgebrochen. Die Kaffern, Stämme der Galeka, rotteten sich in der Landschaft zwischen den Flüssen Kei und Paschi, 8000 Mann stark, zusammen. Sie wurden zwar von 200 Europäern und 2000 Fingos zurückgeschlagen, wobei Artillerie und Raketen von besonderer Wirksamkeit waren, doch war der Aufstand beim Abgange der Post noch nicht bewältigt und rückten aus der Kapstadt und anderen Garnisonen Truppen zur Bekämpfung desselben aus. Man hoffte, daß der Aufstand lokalisirt bleiben werde und sich andere Stämme demselben nicht anschließen. Daß es sich jedoch in keinem Falle um eine Kleinigkeit handelt, geht schon daraus hervor, daß sich Sir Bartle Frère und General Cunynghame, der Kommandant der britischen Militärmacht in Südafrika, selbst nach der Küste des Kaffernlandes, nach King-Williams-Town, begeben haben. Die „Times" bemerkt dazu: „Diese Insurrektion scheint uns in die Zeit zurückzuführen, in welcher uns wiederholt Kaffernkriege Millionen an Geld und Tausende an braven Leuten kosteten.

Interessante Berichte kommen aus Amerika; so wurden (es ist kaum glaublich) in San Jakobo in Mexiko am 20. August d. J. fünf Personen wegen Hexerei verbrannt und zwar in Folge eines förmlichen Richterspruches. Als Entschuldigung mag freilich gelten, daß die Bewohner der südamerikanischen Republiken zum größten Theil aus Indianern, freigelassenen Negern und Mestizen (Mischlingen) bestehen und in der Kultur nicht weiter vorgeschritten sind, als unsere Väter vor hundert Jahren.

Interessant und für die Schifffahrt von höchster Wichtigkeit sind die seit dem am 9. Mai d. J. erfolgten furchtbaren Erdbeben an der chilenischen Küste (Südamerika) entstandenen Veränderungen. Felsen ragen jetzt empor, wo früher nur Sand war; andere Stellen, welche die See überspühlte, ragen hoch über der Fläche empor. Die von Seeleuten hierüber ausgesagten Nachrichten haben von dem Kapitän des Kriegsschiffes Blanco Encalada volle Bestätigung gefunden, so daß die Seekarten über jene Strecken einer durchgehenden Verbesserung bedürfen.

In Deutschland hat man ein neues Mittel erfunden, um den Lebensmittelfälschern auf den Leib zu gehen. So wird aus Darmstadt geschrieben: „In Darmstadt erhalten diejenigen Metzger, welche bei je der jüngsten Revision unverfälschte Wurst eingeliefert, darüber gesundheitspolizeiliche Zeugnisse ausgestellt, welche in ihren Schauläden zur Ansicht der Kunden aushängen; in denjenigen Läden, wo solche Dokumente sich nicht befinden, kann also der Käufer darauf rechnen, gefälschte Waare einzukaufen, resp. solche Läden vermeiden. Die, welche solche Dokumente der Aechtheit ihrer Waare besitzen, werden sie nicht hinter den Spiegel stecken, sondern ordentlich leuchten lassen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 2. November.

Im gegenseitigen Einverständniß des Präsidiums des Großen Rathes und des Regierungsrathes wird der Große Rath zur ordentlichen Wintersitzung auf den 26. November einberufen.

Vom Comité für Erstellung eines neuen mundartlichen Wörterbuches wird ein Exemplar des von Herrn Professor Jak. Hunziker in Aarau verfaßten: „Aargauer Wörterbuch in der Lautform der Leerauer Mundart" übermittelt.

— Zum Bezirksamtmann des Bezirks Aarau wurde mit 1782 Stimmen Herr Stadtrath Andreas Keller gewählt.

— Das Comité für die Feier zu Ehren des Herrn alt Seminardirektor Keller hat nun als Festtag den 1. Dezember bestimmt und die alte Seminar-Stadt Lenzburg als Feststadt erklärt.

— Auf der Preisliste der schweizerischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Freiburg figuriren folgende Prämiengewinner aus dem Aargau: 1) Herr Amtsstatthalter Meier in Bünzen: eine Prämie für einen Zuchtstier der braunen Race mit Fr. 110. 2) Herr Amtsstatthalter Meier in Bünzen: eine Prämie für einen selbsterzogenen Hengst mit Fr. 80. 3) Herr Amtsstatthalter Meier in Bünzen: eine Prämie für eine importirte Stute mit Fr. 60. 4) Herr L. Grolmann auf Theodorshof: eine Prämie für Instrumente zur Bienenzucht mit Fr. 12. 5) Herr Brogle in Sißeln: für Wachs (künstliche Mittelwände, verschiedene Wachskerzen ꝛc.) eine Prämie von Fr. 15. 6) Herr Julius Waldesbühl in Bremgarten: eine Prämie für diversen Honig mit Fr. 15. 7) Herr Johann Meier, alt Bärenwirth in Dintiken: eine Prämie für verschiedene Getreidearten mit Fr. 50. und eine silberne Medaille. 8) Die Firma Schindler und Willi in Hirschthal, Bezirks Aarau: eine Prämie für verarbeiteten Flachs und Hanf mit Fr. 80. 9) Die Firma Bumbacher und Wiederkehr in Spreitenbach: eine Prämie für Wettinger-Weine mit Fr. 20. 1) Die Firma Bumbacher und Wiederkehr in Spreitenbach: eine Prämie für gebrannte Wasser mit Fr. 20. 11) Herr Johann Stöckli, Käser in Muri: eine Prämie für Käse mit Fr. 20. 12) Herren Gebrüder Ineichen auf Sentenhof bei Muri: eine Prämie für Butter mit Fr. 15.

— Seengen, 31. Okt. Kolosale Preise sind gestern bei der Versteigerung des Weines aus den sogen. Liebegger-Reben erreicht worden. Die Preise variiren zwischen 140 bis 157 Fr. Da muß wohl die Qualität, nach den Preisen zu urtheilen, dem Veltliner oder dem Macon wenig nachstehen.

— In Wohlenschwyl verstarb am 28. Oktober Herr Pfarrer Alois Bock nach kurzer Krankheit im Alter von 62 Jahren.

— Muri. In Oberrüti ist in einem Stalle an zwei Pferden die Rotzkrankheit ausgebrochen.

— Laufenburg. Eine am 25. Oktober am Frickberg abgehaltene Treibjagd ergab die schöne Beute von 6 Rehen, 7 Hasen und 4 Füchsen.

— In Zuzgen wird am 11. November der erste christkatholische Gottesdienst in der Pfarrkirche durch Herrn Bischof Herzog stattfinden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 2. November.

Den Kantonen Uri, St. Gallen, Graubünden, Tessin und Wallis wird die Verwendungsfrist für die ihnen aus dem Schutzbautenfond (Liebesgaben für die Wasserbeschädigten von 1868) zu Verbauungen und Aufforstungen zukommenden Summen (Ende 1877 abgelaufen) auf Ende Juni 1884 verlängert. Nach Ablauf dieser Frist wird der Saldo unter diese Kantone vertheilt werden. Von der Gesammtsumme von Fr. 118,000. wurden bisher verwendet Fr. 11,082., Saldo Fr. 106,917. Die Kantone machten von besagten Hülfsgeldern einen sehr beschränkten Gebrauch; Tessin und Wallis zögerten bis 1877 mit der Anlegung von Pflanzgärten, Uri hat nur einen solchen in Ursern.

— Bundesstadt, 3. Nov. Die Militärsektion der nationalräthlichen Kommission schlägt Ersparnisse in der Militärverwaltung im Betrage von Fr. 1,900,000. vor. Sie will durch ein zu erlassendes Gesetz einzelne Bestimmungen der Militärorganisation suspendiren oder successive ausführen.

— (Eingef.) Aufruf an die Truppenoffiziere aller Waffengattungen der schweizerischen Armee.

Offiziere! Das Schweizervolk hat in seiner Abstimmung vom 21. Oktober das Militärsteuergesetz verworfen und dadurch die fortschrittliche Entwicklung unserer Armee in Frage gestellt. Ersparniß um Ersparniß im Militärbüdget werden, müssen von den eidgenössischen Behörden und Räthen dekretirt werden, und so fällt vom Bau der Militärorganisation vom Jahre 1874 Mörtel um Mörtel, Stein um Stein. Das Schloß, das wir im Geiste auf den Trümmern der alten Organisation sich erheben sahen, fällt schon wieder vor uns ein und wenig mehr — so deckt sein Trümmerhaufen den alten.

Offiziere! Es ist unsere heilige Pflicht, diesem Verfalle nach Kräften Einhalt zu thun und die wankende Veste zu stützen. Wir können es, indem wir uns in die vorderste Reihe Derjenigen stellen, die dem Vaterlande ihr Opfer gerne und freudig bringen. — Lassen wir von unserem Sold, soweit derselbe nicht zur Deckung unserer absoluten Bedürfnisse nothwendig ist. Reduziren wir denselben selbst um 30 bis 40 Prozent und denken wir daran, daß es uns leicht ist, durch ökonomischeren Haushalt im Dienste das Vergabte wieder (wenigstens zum großen Theile) einzubringen. Darum herbei, Kameraden! Petitioniren wir, wir selbst um die Reduktion unseres Soldes, und die Räthe des Landes werden nicht anstehen, uns zu willfahren. Die Herren Divisions-Kommandanten werden gewiß die Güte haben, die ihnen eingehenden Unterschriften s. Z. an das eidgen. Militärdepartement zu befördern.

— Militärisches. Das Gesammtergebniß der Rekrutirung im VII. Armeedivisionskreis (Kantone Thurgau, Appenzell und St. Gallen) ist folgendes: Im Ganzen wurden untersucht 3954 Rekruten. Total der Dienstuntauglichen 2043 gleich 52 Prozent. Zahl der Diensttauglichen 1911 gleich 48 Prozent.

— Vom Truppenzusammenzug. Die V. Artillerie-Brigade hat zu Gunsten der Hinterlassenen des bei Schönenwerd verunglückten Pontonnier-Wachtmeisters Jäggi die schöne Summe von Fr. 1004. 75. zusammengelegt.

— Bern, 3. Nov. Die Zolleinnahmen betrugen im Monat Oktober Fr. 1,573 639. oder Fr. 74,561. weniger als 1876; in den ersten neun Monaten dieses Jahres belaufen sich die Zolleinnahmen auf Fr. 12,603,135., Fr. 1,576,249. weniger als im Vorjahre.

— Internationale Ausstellung. Das schon öfters prämirte Kindermehl des Hrn. Dr. N. Gerber in Thun ist auf der italienischen Molkereiausstellung zu Portici bei Neapel am 28. v. M. mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet worden.

— Kollegialität der Postbeamten. Auf Anregung des Hrn. Postkontroleur Rüegg hat das Personal des Post- und Telegraphenkreises Zürich dem Post- und Telegraphenpersonal in Airolo, welches anläßlich des Brandes mit Hintansetzung der eigenen Interessen, obwohl selber hart betroffen, so musterhaft auf seinen Posten ausharrte und seiner Dienstpflichten wartete, als Anerkennung dieser dem gesammten Postpersonal zur Ehre gereichenden Diensttreue und zur Minderung des erlittenen Schadens Fr. 1600. in Baar und Fr. 124. 30. in natura übermacht.

— An Liebesgaben für Airolo und Marchesty sind bei der Centralstelle in Zürich bis 1. d. eingegangen Fr. 105,329. 84.

— Für die nächste schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung bewerben sich Solothurn und Luzern.

Baselland. Die Regierung hat einen endgültigen Beschluß bezüglich der Vorschläge jener Konferenz, welche dem Kanton Baselland eine neue Subvention für die Gotthardbahn im Betrage von Fr. 200,000. zutheilte, verschoben.

— Von 4000 Stimmberechtigten, welche das Referendum gegen das Fabrikgesetz unterschrieben, haben schließlich nur 2700 gegen das Gesetz gestimmt. Aehnliche Erscheinungen sollen sich auch anderwärts gezeigt haben.

Bern. Rekrutenprüfungen. Im III. Divisionskreis (Kanton Bern, ohne den Jura und die Aemter Aarwangen, Wangen, Signau und Trachselwald) wurden von 3280 untersuchten Rekruten 1610 oder 49,1% als tauglich befunden und 1047 oder 31,9% als untauglich ganz entlassen.

— Im Laufe vorigen Monats wurde bei sämmtlichen Bäckern und Brodverkäufern in Langnau Brodschau vorgenommen und bei nicht weniger als 7 Bäckern und Brodverkäufern Brod konfiszirt, das 70 Gramm und darüber zu leicht war.

— Am 11. Oktober fiel in der Nähe des Gasthofes zum „Falken" in Thun eine Frau Vetter, die an der Aare mit Fegen beschäftigt war, plötzlich in's Wasser und wurde von den reißenden Fluthen fortgerissen. Das bemerkte Kutscher Uelischi, Familienvater, stürzte sich der mit dem Ertrinken kämpfenden Frau in die Aare nach, erreichte sie bei der äußern Allmendbrücke und rettete sie.

— Am 1. November, Abends, sind in kurzer Zeit drei Häuser im Dorfe Lengnau gänzlich abgebrannt. Das Feuer soll in den Schweinställen des von Joh. Schneider bewohnten Hauses zuerst gesehen worden sein und ist die Ursache bis dato noch unbekannt.

— In Grellingen ist das Scharlachfieber unter den Kindern ausgebrochen.

Luzern. Der Stadtrath von Luzern hat die Erstellung der neuen Reußbrücke der Firma Theodor und Friedrich Bell in Kriens übertragen. Nach den betreffenden Plänen soll diese Brücke ein schönes Werk und eine Zierde der Stadt Luzern werden.

Neuenburg. Das Staatsanleihen von 2,110,000 Fr., bei welchem sich namentlich Neuenburger-Banquiers und ein solcher von Basel betheiligten, ist um einige Hunderttausende von Franken überzeichnet worden.

Schaffhausen. Einem Vogelhändler wurden von der Polizei, in Anwendung des Gesetzes über Vogelschutz, circa 50 bis 60 Singvögel (Zeisige, Distelfinken und Drosseln) abgenommen und dieselben der freien Natur wiedergegeben.

— Die Regierung hat sich bezüglich der verfallenen fünften Jahresrate der Gotthardsubvention dahin ausgesprochen, daß dieselbe geleistet werden solle, wenn sich auch die sämmtlichen übrigen Subventionskantone zur Leistung bereit erklären.

St. Gallen. In Bruggen ist am vorletzten Montag ein altes übelhöriges Mütterchen von der Eisenbahn überfahren worden.

— Eine ungewohnte Erscheinung war auf dem Ragatzer Gallusmarkt vom letzten Montag der Auftrieb einer größeren Anzahl Veltliner-Viehes, was bisher noch nie vorkam und anzudeuten scheint, daß auf Viehabsatz nach Italien diesen Herbst nicht zu zählen ist.

Zürich. J. J. Braunschweig, der große jüdische Geldmäkler, der Schrecken der geldbedürftigen Bäuerlein, ist auf Verfügung des Staatsanwalts gefänglich eingezogen worden.

Ausland.

Deutschland. Bei einem von vier Knaben in Schwetz gestifteten Brande kamen Vater, Mutter, vier Kinder, ein Hüterjunge, 10 Schafe und 2 Pferde um's Leben.

— Berlin, 3. Nov. Die deutsche Regierung hat am 30. Oktober der österreichisch-ungarischen Regierung den Vorschlag gemacht, den bisherigen Handelsvertrag um ein Jahr zu verlängern.

— Der alte Feldmarschall Wrangel ist nun doch seiner Krankheit erlegen. Er war 1784 geboren, seit 1796 Militär, seit 1798 Offizier, machte als Rittmeister die Schlacht von Jena mit und wurde 1813 bei Leipzig Major.

England. Nach mühseliger Anstrengung ist es endlich gelungen, die verschiedenen Abtheilungen der Grube von High-Blantyre genauer zu durchforschen. Das Ergebniß ist das denkbar traurigste. Nach dem offiziellen Verzeichniß waren 233 Bergleute hineingestiegen und da sich nach und nach 25 Lebende fanden, so gab man 208 für verloren. Es stellt sich jedoch jetzt heraus, daß die Zahl beinahe 250 ausmacht, da die Aufseher die Gewohnheit hatten, Leute, die sich erst für den Minendienst melden wollten, mit in die Grube zu nehmen, ohne sie in ein Verzeichniß eintragen zu lassen. Die Todten sind derart entstellt, daß lediglich die Kleidung als Mittel der Wiedererkennung benutzt werden kann. Bis zum Sonntag Abend sind 50 Leichname an die Oberwelt gebracht worden.

Italien. In Trastevere erfolgte letzten Sonntag unter Betheiligung einer großen Volksmenge die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel zur Erinnerung an die im Hause Ajani am 25. Oktober 1867 im Kampfe gegen die päbstlichen Truppen gefallenen Aufständischen.

Rußland. Die im ganzen russischen Reiche im Monat Dezember stattfindende Rekrutenaushebung soll 220,000 Mann, d. i. 40 Prozent mehr, als in normalen Zeiten, umfassen.

— Petersburg, 1. Nov. Sämmtliche hiesigen gelehrten Gesellschaften haben außerordentliche Sitzungen einberufen zur Formulirung eines Protestes gegen die in Oesterreich erfolgte Verhaftung des russischen Professors Ilowajskij. Die Gesellschaften fordern Schutz russischer Behörden gegen Uebergriffe österreichischer Gewalten.

Amerika. In den Vereinigten Staaten sind Anzeichen einer kräftigen Anstrengung zur Herabsetzung des Tarifs der Schutzzölle vorhanden.

— Laut „Waldstätter Wochenblatt" starb am 4. Oktober in Highland Hr. Dr. Rob. Suppiger. Der Verstorbene stand im besten Mannesalter und war als Arzt sehr geschätzt. Highland wurde bekanntlich im Jahre 1831 von den Familien Köpfli und Suppiger von Sursee gegründet und kann als die blühendste unter den Schweizerkolonien betrachtet werden.

Asien. Die chinesische Regierung hat dem Fortschritt wieder den Rücken gekehrt. Sie stellte den Betrieb der einzigen Eisenbahn in China ein und verbot den Bau neuer Bahnen.

Vom Kriegsschauplatz. Chefket Pascha versuchte am 31. Oktober von Orhanie aus die Russen bei Telisch anzugreifen und zu vertreiben. Nach einem mehrstündigen Kampfe wurde Chefket von den Russen vor Radomirzi in wilde Flucht geschlagen und verfolgt. Plewna ist nunmehr von allen Seiten vollständig eingeschlossen.

In Salonicht landen ununterbrochen türkische Truppen, welche auf der macedonischen Bahn nordwärts gehen. Man glaubt, die Pforte beabsichtige, südlich vom Balkan eine Reserve-Armee aufzustellen, um Osman Pascha Hülfe zu schaffen.

— Ragusa, 2. Nov. Die Montenegriner bereiten einen Angriff auf Klobuk vor.

— Konstantinopel, 1. Nov. Nach einer offiziellen Mittheilung soll die Zahl der verfügbaren Mannschaften der Reserve und des Landsturms 498,412 Mann betragen. Hievon sollen 165,000 Mann sofort eingestellt werden. Die stattgehabte Aushebung hat 61,795 Mann ergeben. Im Ganzen sind 226,795 Mann einberufen worden.

— St. Petersburg, 5. Nov. Aus Wisinkoi wird gemeldet: In der Affaire bei Hassankaleh sind 1 Pascha und 120 Türken gefallen; am nächsten Tage beerdigten die Russen unterwegs 500 Feinde. Gegenüber dem südöstlichen Fort von Kars hat die Errichtung von Belagerungs-Batterien begonnen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 5. Nov. Die Depression hat sich von Irland gegen die Nordsee gewendet und erreicht Norwegen. Das Barometer steigt wieder in Valentia, aber der Wind behält die Richtung aus Südwesten bei.

Anzeigen.

Pferde-Steigerung.

Die Unterzeichneten lassen am Donnerstag den 8. November nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, bei den Stallungen des Gasthofes zum Storchen an der Schauplatzgasse in Bern an eine öffentliche Steigerung bringen: circa 50 bis 60 zu jedem Dienste taugliche Pferde, die den Sommer über zum Militärdienste verwendet wurden.

Kaufsliebhaber werden freundlich eingeladen.

Bern den 20. Oktober 1877.

Chr. Hofstetter und ***Fr. Burkhard***, Pferdelieferanten.

1] (1205. Y.)

Liegenschafts-Steigerung.

Die Erben des verstorbenen Joh. Jakob Styner, Zimmermann, von Unterentfelden, werden am Dienstag den 13. l. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Tavernenwirthschaft zum Bären dahier an öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) ein solid gebautes, in schönster Lage des Dorfes Unterentfelden befindliches Wohnhaus mit Scheune, Stall und Futtertenn, sammt Sodbrunnen dabei;
2) circa 36 Aren oder 1 Jucharte Hausplatz, Kraut- und Baumgartenland dabei, mit schönen Obstbäumen besetzt;
3) circa 7/16 Jucharte oder 15 Aren Ackerland im „Eigelrain“;
4) circa 1/2 Jucharte oder 18 Aren Ackerland im „Ehrlisfeld“, in der mittleren Länge;
5) circa 1/2 Jucharte oder 18 Aren „Bächliacker“;
6) circa 1 Jucharte oder 36 Aren „Dorfbachmatten“.

Die Steigerungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber werden daher hiemit zur Steigerung höflichst eingeladen.

Unterentfelden den 6. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

2] J. Meyer, Gemeindeschreiber.

Verkaufs-Steigerung.

Die Musikgesellschaft Hirschthal bringt künftigen Montag den 12. November, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Fuchs daselbst folgende Musikinstrumente an eine öffentliche Verkaufssteigerung: 2 Es-Althorn, 2 Es-Trompeten, 1 Es-Baßtrompete, 1 B-Trompete, 1 Es-Clarinet, 1 Trommel, Platten für Feldmusiken, sowie 12 Stück Gesangbücher von Ignaz Heim, 4 Bändchen, für Männerchöre, und 8 Stück Gesangbücher von Ingnaz Heim, für gemischte Chöre. [3

Sämmtliche Instrumente und Bücher sind bereits neu und können vor der Steigerung eingesehen werden beim Präsidenten der Gesellschaft Rudolf Klauenbösch.

Fahrhabe- und Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete verkauft:

1) Am Donnerstag den 15. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, in seiner Wohnung sämmtliche **Fahrhabe**, worunter 1 neuer aufgerüsteter zweispänniger Wagen, 1 neuer Pflug, circa 90 Zentner Heu und circa 60 Zentner Stroh.
2) Am Freitag den 16. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, im Gasthaus zum Bären in Veltheim das eigenthümliche halbe **Wohnhaus**, nebst **Scheune, Schopf** und **Gartenland**, sowie noch circa 10 Jucharten **Matt-, Acker-, Reb-** und **Holzland** im Gemeindsbann Veltheim.

Bedingungen günstig.

Veltheim den 1. November 1877.

4] Conrad Weber.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Jakob Richner, Buchshansenrudis, alt Bannwart, von und in Suhr, wird die Steigerung über das geldstagliche Vermögen am Donnerstag den 8. Wintermonat laufenden Jahres abgehalten, und zwar:

a. der Fahrhabe Nachmittags 2 Uhr bei der Wohnung des Geldstagers;
b. der Liegenschaften nach beendeter Fahrhabesteigerung im Gasthaus zum Kreuz in Suhr.

Aarau den 2. November 1877.

5] Die Geldtagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage über Adolf Häfeli, Pferdewärter von Gontenschwyl, in Buchs, wird die Steigerung über das geldstagliche Vermögen, in Fahrhabe bestehend, am Montag den 12. November 1877, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Geldstagers abgehalten.

Aarau den 2. November 1877.

6] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

In der gerichtlichen Liquidation über den Nachlaß des Joh. Jakob Kyburz, Samuels sel., Muserämis, gewesener Polizeidiener von Erlisbach, findet die Versteigerung der Liegenschaften statt: am Donnerstag den 8. Wintermonat nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Rößli“ in Obererlisbach. [7

Aarau den 4. November 1877.

Die Geldstagsbehörde.

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer eiserner kleiner **Ofen**, zum Kochen eingerichtet, mit Kochhafen und Rohren; wegen Mangel an Gebrauch billig. Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [8

Schöne rothe und weiße

Elsäßer-Kartoffeln,

per 100 Kilo à Fr. 10. 50., sind täglich zu beziehen bei

9] Jakob Matter in Buchs.

Zu verkaufen: Extra schönes

Strohsacktuch,

12/4 breit, per Elle à 25 bis 30 Cts.; bei Fritz Bolliger in Neu-Buchs bei Aarau.

10]

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichnete empfiehlt gute gestrickte

Unterkleider

zu möglichst billigen Preisen stetsfort zur gefälligen Abnahme.

Ebenso **englische Strickwolle, Landwollen-, Sommerwollen-** und **Baumwollen-Strickgarne** zu äußerst billigen Preisen.

Uerkheim im November 1877.

11] Frau Anna Stammbach.

Handnähmaschinen

(System Doppelsteppstich)

nach solider und sehr eleganter Construktion können abgegeben werden à Fr. 45 bei

H. Lüscher, Mechaniker

12] in Aarau.

Zu verkaufen:

Eine norddeutsche sechsjährige fehlerfreie trächtige **Stute**, welche sich zu jedem Gebrauche eignet; bei

13] H. Thut-Gidemann in Aarau.

Optische & mechanische Artikel,

als: **Brillen, Lorgnetten, Pince-nez, Lupen, Lesegläser, Mikroskope, Barometer, Thermometer, Alcoholometer, Aräometer, Perspektive** in verschiedenen Sorten, **Waagen** und **Gewichte: Schnellwaagen, Decimalwaagen, Tafelwaagen**, sowie feine **Messingwaagen** und noch viele in dieses Fach gehörende Instrumente sind immer assortirt zu beziehen bei

14] A. Frey-Würtenberger in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein

Heimwesen

mit circa 4 1/2 Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland**, aneinander liegend.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [15

Die

pâte pectorale fortifiante

von

J. Klaus in **Locle** (Schweiz)

genießt das gerechte Verdienst ihrer Unübertrefflichkeit als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden. Beweis dafür ihre enorme, von Jahr zu Jahr immer wachsende Consummation. An verschiedenen Weltausstellungen mit 5 Ehren-Medaillen belohnt. Preis der Schachtel Fr. 1., die 1/2 Schachtel 50. Cts.

Dépôts: Aarau: W. Wydler, Apotheker, und **Imhof**, Apotheker; **Baden: Kronmeyer**, Apotheker; **Wohlen: Müller**, Apotheker; **Muri: Ruepp**, Apotheker; **Lenzburg: Jahn**, Apotheker; **Reinach: Sutter**, Apotheker; **Menziken: G. Weber**, Conditor; **Bremgarten: H Hartmann**, Conditor; **Laufenburg: Richard Brentano**; **Rheinfelden: Zollikofer**, Apotheker; **Zofingen: Siegfried**, Apotheker; **Frick: Krämer**, Apotheker. [16

Appenzeller-Kalender 1878.

Jedermann wird diesen humoristischen Kalender mit größter Befriedigung lesen. Die große Auflage ist das beßte Zeugniß für dessen Gediegenheit.

In **Aarau** vorräthig in den Buchhandlungen von **Albrecht, Christen, Sauerländer**, sowie bei **F. G. Martin** und **Fr. Hagenbuch**, jünger.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Preis nur 40 Rappen. — Mit Aargauer Lehrbrief.

Auflage 80,000 Exemplare. [17

Griechische Weine,

importirt vom Hause **J. F. Menger, Weinhandlung in Neckargmünd.**

Diese Weine, von vorzüglicher Güte und großer Schönheit, eignen sich besonders als **Kräftigungsmittel** für schwächliche und kränkliche Personen, für Genesende und Kinder vom zartesten Alter an. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, werden Probekistchen in folgender Zusammenstellung abgegeben:

1/1	Flasche	**Camarile**, trockener Rothwein,	Fr. 2. 20.
2/1	"	**Corinther**, à Fr. 2. 50.	" 5. —
1/1	"	**Elia**, weißer **Claret**,	" 2. —
1/1	"	**Kalliste**	" 2. 30.
2/1	"	**Vino di Bacco**, rother **Claret**, à Fr. 2.,	" 4. —
1/1	"	**Vino Santo**, weiß,	" 2. 20.
1/1	"	**Achaya, Malvasier**, weiß,	" 2. 20.
1/1	"	" " roth,	" 2. 30.
1/1	"	**Miststra Malvasier**, "	" 2. 30.
1/1	"	**Vino Santo Rose**	" 2. 50.
12/1	Faschen, Kiste und Verpackung frei, für		Fr. 27. —

ab Bern gegen Nachnahme. Absolute Garantie für Reinheit, Aechtheit und direkten Bezug. Ausführlicher Prospekt mit Attesten auf Verlangen franko und gratis.

Detail-Verkaufsstellen werden allerorts errichtet.

Es empfiehlt diese feinen und dabei sehr haltbaren Gesundheits-Weine Jedermann zu geneigter Abnahme bestens

Das Allein-Dépôt für die Schweiz:
C. Schnell-Grimm,
18] (H. 1244 Y.) Bärenplatz, **Bern.**

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
Silberne **Herren** und **Damen-Cylinder-Uhren**, 4—8 Steine, " " 20. an.
" **Anker-Uhren**, 15 Steine, " " 26. "
" **Remontoir-Uhren**, Cylinder und Anker, 4—15 Steine, " " 30. "
Goldene **Damen-Uhren**, 4—8 Steine, " " 40. "
" **Herren-Cylinder** und **Anker Uhren**, 8—15 Steine, " " 60. "
" **Remontoir-Uhren**, Cylinder & Anker, 8—15 Steine, " " 70. "

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren.**

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Obrgehängen** 2c. 2c.

Garantirt ächt goldene **Ringe**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
19] Reparaturen prompt und möglichst billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. **Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.**

Der Unterzeichnete empfiehlt auf's Neue dem Tit. Publikum die bewährtesten Systeme von

Nähmaschinen

und besorgt, durch jahrelange Praxis geübt, jede Reparatur an allen vorkommenden Systemen.

Frey-Würtenberger, Mechaniker und Eichmeister
20] in Aarau.

Liquidation.

Ich beabsichtige, mein **Uhren-Geschäft** aufzugeben und verkaufe von heute an meine sämmtlichen, in reicher Auswahl vorhandenen Artikel, als:

Pariser-Pendulen,
Wand-Uhren,
Wecker,
goldene & silberne Taschen-Uhren,

zu Fabrikpreisen.

A. Birmann-Probst
21] in **Aarau.**

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein neuerbautes zweistöckiges **Wohnhaus,** nebst Bescheurung und einem gewölbten Keller, sowie einer Zimmermannswerkstätte, sammt circa 22,5 Aren oder 2½ Vierlinge **Land** dabei, in der Gemeinde Schafisheim, an der Straße nach Staufen und Lenzburg gelegen.

Kaufs- oder Pachtliebhaber wollen sich an die Eigenthümer, Herrn Sam. Baumann, Großrath, und Herrn Samuel Furter, Beck dahier, wenden.

Schafisheim den 1. November 1877.

Aus Auftrag:
22] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [23
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Eine gangbare

Spezerei-Handlung

wird von einer soliden Familie kaufs- oder miethweise zu übernehmen gesucht.

Gefällige Anerbietungen sind an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [24

Zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung in einem neuen Hause, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Antheil an Keller und Estrich, kann sofort bezogen werden bei

Rudolf Hunziker-Plüß im Hard
25] zu Holziken.

Dienstanträge.

Ein auf die Bauernmüllerei geübter Müller findet dauernde Anstellung.

Nachfrage beim Verleger d. Bl. [26

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein Jüngling von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen **Schneidermeister** in die Lehre zu treten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [27

Gesucht:

Für sogleich ein bescheidenes Mädchen, das kochen und die Hausgeschäfte besorgen kann, zu einer stillen Familie von 2 Personen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [28

Lehrling gesucht

von einem guten **Coiffeur-Parfumeur** der romanischen Schweiz unter vortheilhaften Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt J. Humm bei Herren Lüthy & Gloor in Schöftland. [29

Zugelaufen:

Ein **Hund** weiblichen Geschlechts, von Farben weiß, mit gelben Flecken. Wird derselbe innert 8 Tagen a dato gegen Erlag des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren nicht abgeholt, so würde darüber als Eigenthum verfügt.

Birrhard den 6. November 1877.
30] Wüst, Ziegler.

Zugelaufen.



Dem Unterzeichneten ist ein **Hund** männlichen Geschlechts zugelaufen. Derselbe ist von Farbe weiß, roth und schwarz.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Hund gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen **a dato** abholen, ansonst derselbe später als Eigenthum betrachtet würde.

Kölliken den 2. November 1877.
31] Heinrich Suter auf Hubel.

Vermischte Nachrichten.

Anzeige und Empfehlung.

Die **Wirthschaft** von R. Gautschi, Nr. 729. im Schachen, ist mit heute wieder eröffnet.

Es empfiehlt sich bestens der Obige. [32

Aarau den 3. November 1877.

Transport- & Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich"
in Zürich.

Die Gesellschaft schließt gegen mäßige feste Prämien:

1) **Reise-Versicherungen.**
2) **Allgemeine Einzel-Unfall-Versicherungen.**
3) **Collectiv-Unfall-Versicherungen** auf bestimmte Höhe.
4) **Haftpflicht-Versicherungen**, auf Grund der landesgesetzlichen Bestimmungen über die Haftpflicht der Arbeitgeber ihren Arbeitern gegenüber in unbegrenzter Höhe.

Diese Haftpflicht-Versicherung kann sowohl allein, als auch im Anschluß an eine — für alle, auch die nicht haftpflichtigen Unfälle gültige — Collektiv-Unfall-Versicherung, und zwar in letzterem Falle gegen eine geringe Zuschlags-Prämie abgeschlossen werden. Die Kunden der Gesellschaft sind statutengemäß mit 50% am Reingewinn des Geschäftes betheiligt.

Nähere Auskunft wird von dem Büreau der Gesellschaft in Zürich, sowie von allen Vertretern der Gesellschaft bereitwilligst ertheilt.

Zürich im Oktober 1877.

Tranport- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Zürich",

Der Präsident: ***J. Syz.*** Der Direktor: ***W. Witt.***

☞ Thätige Agenten werden gesucht. (M. 3078. Z.) [33

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt
zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Pomerania,	7. Nov. 1877.	Cimbria,	21. Nov. 1877.	Frisia,	5. Dez. 1877.
Wieland,	14. Nov. 1877.	Gellert,	28. Nov. 1877.	Lessing,	12. Dez. 1877.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500**., zweite Cajüte Rm. **300**., Zwischendeck Rm. **120**.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Allemannia, 8. November 1877. | Rhenania, 22. November 1877. | Suevia, 8. Dez. 1877.

und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg**, Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [34

Norddeutscher Lloyd.
Post-Dampfschifffahrt
von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Donau,	10. Nov.	1877 n. New-York.	Leipzig,	28. Nov.	1877 n. Baltimore.
Braunschweig,	14. Nov.	1877 n. Baltimore.	Neckar,	1. Dez.	1877 n. New-York.
Oder,	17. Nov.	1877 n. New-York.	Weser,	8. Dez.	1877 n. New-York.
Hermann,	24. Nov.	1877 n. New-York.	Amerika,	12. Dez.	1877 n. New-York.

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach New-Orleans,

via Hâvre und Havanna:

Hannover, 14. November 1877. | Frankfurt, 19. Dezember 1877.

Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Köln, 10. November 1877. | Hohenstaufen, 25. Nov. 1877. | Salier, 25. Dezember 1877.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**, als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:
Beutter & Comp. in **St. Gallen.**

35]

Die durch vorzügliche Gespinnste bestt akkreditirte

Spinnerei von Heinrich Strickler
in **Zürich**

nimmt fortwährend **Hanf, Flachs** und **Abwerg** im Lohn zu spinnen an, reelle bestte Bedienung zusichernd. Der Hanf kann **ungerieben**, Flachs geschwungen, gesandt werden. Das **Weben** wird ebenfalls besorgt. Spinn- und Web-Preise billiger als anderswo. Verkauf bestter Web- und Schuhgarne, roher und gebleichter Leinwand und Zwilch. (H-3501-Q.) [36

Lieferanten
von gutem ächtem altem
Kirschwasser

werden für ein größeres Handelshaus in Bern gesucht. Proben, mit Preisangabe, sind an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden. Die eingesandten Muster, sowie die späteren Sendungen werden einer genauen Untersuchung unterworfen und unächte Waare dem Lieferanten zur Verfügung gestellt. Hauptsächlich wird darauf gesehen, daß alle Sendungen von gleicher Qualität sind, wie die Muster, und werden zu diesem Behufe Proben aufbewahrt. [37

Französische Sprache.

Junge Leute aus respektabler Familie, welche das Französische zu erlernen wünschen, werden zu billigsten Preisen in Pension angenommen bei Frau Wittwe Besson geb. Jaquiéry, Eigenthümerin in Chapelles sur Moudon. Herr Descoullayes, Pfarrer in Pomy bei Yverdon, ist gerne bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. (H. 3740.) [38

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Gestützt auf die überraschenden u. grossartigen Erfolge, welche ich durch mein auf langjähr. Studien u. vielseitig. Versuchen basirtes Heilverfahren bei der Behandlung von

LUNGENSCHWINDSUCHT

sämmtlichen Krankheiten des Halses, der Brust, Lunge u. den damit verbundenen Fieberkrankheiten in allen Stadien erzielte, mache ich es mir zur Pflicht, alle an genannten und ähnlichen Krankheiten Leidenden, gleichviel in welchem Stadium sich dieselben befinden u. ob bereits verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden, aufzufordern, sich vertrauensvoll an mich zu wenden u. mir kurz Art u. Stadium des Leidens zu beschreiben. Eine lange Reihe Dankschreiben Geheilter, welche durch mein Verfahren ohne wesentlichen Kostenaufwand, nachdem sie bereits alle Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen, gänzlich aufgegeben hatten, wieder hergestellt wurden, stehen auf Wunsch zur Einsicht bereit.

S. Fränkel, Specialist für Hals-, Lungen-, Brust- & Zehrkrankheiten. **Luxemburg.**

Einen tiefen Blick
in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.** (H. 31940.) [41

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum in Schöftland und Umgebung bekannt, daß er sich in **Schöftland** als ***Maler*** und ***Tapezierer*** etablirt hat und stets **Tapeten** zu den billigsten Preisen auf Lager hält. Billige und solide Arbeit wird zugesichert. Gefälligen Bestellungen entgegensehend, zeichnet achtungsvoll

Schöftland den 6. November 1877.

42] **Benedikt Kaiser,** Maler.

Anzeige und Empfehlung.

Mache hiemit einem Edn. Publikum von Schöftland und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mich im Hause des Herrn **Gloor,** Bleichers in **Schöftland,** als

Uhrenmacher

etablirt habe. Ich empfehle mich daher für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: zum Repariren von Cylinderuhren, Anker-, Remontoir- und Spindeluhren; ferner: von Wanduhren, Schwarzwälderuhren, Stockuhren, Pendulen, Spieluhren; ferner zur Reparatur von Fingerringen, Ohrenringen, Armspangen, Medaillons, Brochen, Harmoniums ꝛc.

Für solide und billige Arbeit wird garantirt.

Einem geschätzten Zutrauen entgegensehend, zeichnet achtungsvollst

T. Sam. Müller-Kernen, Uhrenmacher in **Schöftland.**

43]

☞ Es würde im Oktober oder Januar in einer größeren Ortschaft des Kantons Aargau ein **Mädchen** zum Behufe Deutschlernens in eine kleine Familie gegen mäßiges Kostgeld aufgenommen, wo es die dortige Bezirksschule besuchen und zu Hause mütterliche Sorge und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten finden würde.

Sich zu erkundigen unter Adresse: E. W. S. K. Bahnhof Aarau. [44

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 3. November 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Altenburg 19. dies Nachmittags: die Erben des Nachlasses des sel. Jakob Rebmann, von Altenburg; Kaspar Fricker, Heinrichs, Zuchtstierhalter, von Altenburg. — Birmenstorf 14. d.: Genovefa Zimmermann, Wittwe des Bernh. Zimmermann, Metzger, von Birmenstorf; vertreten. — Birrhard 19. d. N.: Samuel Siegrist, von und in Bözberg; Jak. Levi Bollag, v. Ober Endingen, in Mellingen. — Boniswyl 11. d. N.: Rud. Humbel, Bäcker, v. Boniswyl, in Staufen; Sam. Kiener, v. Zezwyl. — Bözen 14. d. N.: Jakob Fuchs, von Bözen, d. Z. Pintenwirth in Mellingen. — Bremgarten 13. d. Vormittags: Jakob Nievergelt, Müller in Maschwanden; Maria Josephine Brem geb. Brunner in Friedlisberg. — Brugg 15. d. V.: Friedrich Fisch-Hagenbuch. — Dottikon 15. d.: Martin Meier, Steinhauer, Seplunzen von Dottikon. — Fislisbach 14. d. N.: Agatha Attiger geb. Peterhans in Starretschwyl. — Frick 14. d. V.: Katharina Meng, Wittwe des Johann Meng, Straßenwärter sel., von Frick. — Gipf-Oberfrick 13. d. V.: Geschwister Anna Maria und Carolina Benz, Xavers v. Gipf; die Verlassenschaftstheilung des d. Z. verstorbenen Wendolin Meng, von dort. — Koblenz 10. d. V.: Wittwe Blum, Lipplis. — Ober-Kulm 10. d. N.: die Kinder des Joachim Hunziker, Zimmermann, von Ober-Kulm; die Kinder des Rudolf Haller im Bahn zu Gontenschwyl. — Laufenburg 14. d. Abends: Monika Trautweiler geb. Zimmermann, Ehefrau des Joseph Trautweiler, Sattler, von hier. — Unter-Lunkhofen 12. d.: Jos. Leonz Wetli, von Oberwyl; in Unter-Lunkhofen. — Merenschwand 19. d. N.: Kaspar Stöckli, Senn, und Joseph Leonz Keusch, Vitjochis in Schoren. — Meisterschwanden 10. d.: S. Fischer-Fischer, Großrath und Gemeindeammann in hier. — Moosleerau 13. d.: Jakob Hunziker, von Moosleerau, Bezirkslehrer in Brugg. — Ober-Mumpf 12. d.: Michael Ritter, v. Hugstetten, Großh. Baden; vertreten. — Oberhofen 14. d.: Markus Zumsteg, Basils von Oberhofen. — Oberrüti 17. d.: die Schwestern Barbara, Philomena, Martina und Anna Maria Leu, an der Reuß zu Oberrüti. — Remigen 14. d.: die Erben des Rudolf Notz, Schmied, von Remigen. — Rheinfelden 16. d. V.: Rosina Müller, Tochter und Erbin der sel. verstorbenen Wittwe Magdalena Müller geb. Mohr, von Rheinfelden; Daniel Wyler, Lederhändler in Möhlin. — Riethein 12. d. V.: die Erben des Johann Frei, alt Weibels; Johann Gaßler, Schneider, von Koblenz; Geschwister Keller, Michaelen von Koblenz. — Ober-Rohrdorf 14. d.: Kaspar Leonz Egloff, Steinhauer, von Starretschwyl. — Rümikon 15. d. V.: Joh. Rohner, Weber in Kaiserstuhl; Joh. Schweri, von Mellstorf; Andreas Spuler, von Wislikofen, in Rümikon; die Erben des Xaver Fischer, Schleifers, Vater sel. von Rümikon. — Seengen 15. d. N.: Johann und Joseph Stutz, Stutzlis in Sarmenstorf; Gottlieb Eggmann, Jakobs, Schneiders von Uttwyl, Commis in Basel; Joh. Rudolf Döbeli, Beck in Boniswyl; die Testamentserben des Jakob Meier, Jakobs, Weber sel., von Seengen; Nachlaß des sel. Rudolf Hoffmann, Rudolfs, alt Siegersten von Seengen; Rücklassenschaft des sel. Joh. Engel, Glaser, von hier; Gottlieb Kieser, Schuster in Lenzburg. — Siglistorf 13. d. N.: die Erben des Mathäus Spuhler, von Siglistorf. — Tegerfelden 20. d. V.: Andreas Zöbel, Krämer, von Tegerfelden, d. Z. Förster in Solothurn. — Uken 10. d. N.: Lukas Herzog, von Wölflinswyl. — Villmergen 15. d. Nachmittags: Baruch Bernheim in Bremgarten; Paul Leuppi, Weber, von Villmergen; Leonz Meier, Muserhansels, sowie Katharina Zubler geb. Meier. — Wittwyl 13. d.: Johannes Burger, von Landiswyl, Kts. Bern; früher in Schöftland, nun Knecht in Schinznach.

Bevormundungen. Bezirksamt **Aarau.** Andres, Carl, Körber, von Aarau. **Bezirksamt Baden.** Irniger, Philipp, von Nieder-Rordorf. **Bezirksamt Muri.** Billiger, Maria, Xavers von Winterhalden.

Entvormundung. Bezirksamt **Zofingen.** Matter, Jakob, Maurers von Kölliken; in Staffelbach.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Häfliger, Samuel, Beck, von und in Ober-Entfelden; unlängst verstorben. Eingaben bis 8. Dezember bei der Gemeindekanzlei Ober-Entfelden. **Bezirksgericht Muri.** Meyer, Bartholomä sel., alt Lehrer und gewesener Großrath in Dietwyl. Eingaben bis 12. Dezember bei der Gemeindekanzlei Dietwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** Rychner, Maria geb. Ruesch, Hans Ulrichs sel. Wittwe, von Aarburg; Erblasserin. Eingaben bis 15. Dezember bei der Gemeindeschreiberei Aarburg.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Aarau. Faller, Eustachius, von Raithenbuch, Großh. Baden, gew. Handelsmann in Aarau; unlängst verstorben. Eingaben bis 8. Dez. bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Muri.** Stuber geb. Müller, Wittwe Anna Maria, Hergotten von Allikon; unlängst in Gisikon, Kts. Luzern, verstorben. — Suter, Johann, Schneider, von Winterhalden; verstorben in Meyenberg. Eingaben bis 12. Dez. bei der Gemeindekanzlei Meyenberg in Sins.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Schuppißer, Melchior, Wächter, von Nieder-Rohrdorf. Eingaben bis 22. Dez. bei der Gemeindekanzlei Nieder-Rohrdorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Dosenbach, Kaspar, Sattler, von Bremgarten. — Meier, Johann, Ulimichels von Wohlen. Eingaben bis 6. Dez. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Lenzburg.** Scheller, Abraham, gew. Gemeinderathsweibel, von Lenzburg. Eingaben bis 10. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Würgler, Anna Elisabeth geb. Hofer, Sebastians Ehefrau, von Gontenschwyl, wohnhaft gewesen in Niederwyl; Erblasserin. — Bär, Franz, Blattmacher, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 15. Dez. bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Kanton Luzern.** Huber, Xaver sel., Vater, Bäcker, von Großwangen; angesessen gewesen in der Sage zu Pfaffnau. Eingaben bis 1. Dez. bei der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Stiner, Samuel, Weibels Sohn, von Unter-Entfelden; nach Australien ausgewandert. — Haberstich, Maria geb. Fischer, Rudolfs, Schusters Ehefrau, von in Ober-Entfelden; vermögenslos. — Kyburz, Arnold, Daniels, Mechaniker, von und in Ober-Entfelden. — Stirnemann, Louise geb. Müller, Wittwe, von Gränichen, früher in Aarau, nun in Schöftland; vermögenslos. — Kyburz, Elise geb. Schlosser, Ehefrau des Christian Kyburz, Ursen, Zimmermann, von und in aarg. Erlinsbach; vermögenslos. Eingaben bis 8. Dez. **Bezirksgericht Baden.** Racheter, Rudolf, Ziegler in Würenlingen. — Meier, Jakob, Siegrist, von Wohlenschwyl. — Gsell, Joseph Anton, auf Heitersberg, Gde. Spreitenbach. — Keller, Emil, gewesener Wirth, von Baden. — Spörri, Eduard, Kohler, von Unter-Siggenthal. — Jezer, Joseph, Negotiant in Vogelsang, Gde. Gebenstorf. — Strebel, Alois, Steinhauer, von Eckwyl, in Neuenhof; vermögenslos. — Stadler, Gottlieb, Kaufmann, von Birrwyl; im Kloster Wettingen. — Seiler, Peter, Steinbrecher in Neuenhof; vermögenslos. — Hegnauer, Hans, auf Herrenberg, Gde. Bergdietikon. — Sager, Barbara geb. Schmid, von Wohlenschwyl; vermögenslos. — Schwarz, Ursula, Schneiderin, von Mellingen. — Wörndli, Franz Joseph, Maurer, von Wettingen. — Wörndli, Kaspar Leonz, von Wettingen. — Herzog, Fridolin, Bürstenhändler, von Ennetbaden; ausgetreten. Eingaben bis 22. Dez. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kaufmann, Jak., von Wilihof, Kantons Luzern; in Villmergen. — Döbeli, Joseph, Vereins von Sarmenstorf. — Lüthi, Jos. Fidel, Schuldenbot, von Wohlen; vermögenslos. — Wohler, Arnold, Wieners von Wohlen. — Meier, Karl, Oelers von Villmergen. — Müller, Ludwig, Nagelschneiders v. Sarmenstorf. — Schmid geb. Schmid, Katharina, Ehefrau des vergeldstagten Bernhard Schmid, Kärtlis von Häggligen. — Meier, Jakob, Sohn, Schlosser, von Wohlen. Eingaben bis 3. Dez. **Bezirksgericht Brugg.** Senn, Verena, Hs. Heinrichs in Lupfig; vermögenslos. — Wernli, Verena geb. Dietiker, Trembelschneiders in Thalheim. — Wüst, Bernhard, Martins, alt Ammanns von Birrhard. Eingaben bis 4. Dezember. **Bezirksgericht Kulm.** Weber, Johannes, Jakobs von Gontenschwyl, im Kröschhof zu Schmiedrued; vermögenslos. Eingaben bis 15. Dez. **Bezirksgericht Laufenburg.** Wagner, Barbara, Nazis, Wittwe von Laufenburg. — Riner, Joseph, von Ober-Zeihen, Gde. Zeihen. — Schmied, Joseph, Gypser, von Frick. — Lenzin, Joh. Xaver, Sohn, Schusters von Oberhof. — Ziegler, Jakob, Bahnwärter in Hornußen. — Herde, Grazian, von Ober-Herznach. Eingaben bis 5. Dezember. **Bezirksgericht Lenzburg.** Wildi, Barbara, Hausirerin, von Schafisheim; vermögenslos. — Fischer, Verena geb. Gloor, von Meisterschwanden, beinahe vermögenslos. — Berner, Karl, Schuhmacher, v. Rupperswyl; beinahe vermögenslos. — Stadler, Rudolf, Bäcker und Fabrikant, von Fahrwangen. — Reeser, Rudolf, Zimmermann in Meisterschwanden. — Fehlmann, Johannes, Gärtner, Sohn, von Seon. — Schneider, Joh. Friedrich, Gerber aus Backnang, Königreichs Württemberg, als Schäftmacher in Lenzburg wohnhaft gewesen. **Bezirksgericht Muri.** Huber, Philomena, in Besenbüren; vermögenslos. Eingaben bis 12 Dez. **Bezirksgericht Zofingen.** Bäni, Johs., von Uerkheim, Fabrikarbeiter, wohnhaft gewesen in Zofingen, nun unbekannt abwesend; vermögenslos. — Hochuli, Johannes, von Reitnau, Schuster, früher in Brittnau, nun in Aarburg; beinahe vermögenslos. — Santmann, Jakob, Sohn, Schmied, von Schönenberg, Kts. Zürich, in Aarburg; vermögenslos. Eingaben bis 8. Dez. **Bezirksgericht Zurzach.** Schwere, Xaver, von Koblenz; in Zurzach. Kalt, Anton, Straßenwärter in Full. Eingaben bis 6. Dez. **Kts. Luzern.** Frank, Melchior, Jakobs von und in Rickenbach, Kts. Luzern. Eingaben bis 25. Nov. — Wyder, Adam, Thierarzt und Pintenwirth auf dem Schützenfeld zu Münster im Kt. Luzern, heimathberechtigt in Hitzkirch. Eingaben bis 18. Nov., für Beide bei der Gerichtskanzlei Münster.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Muri. Läßer, Jakob, von Cham; wohnhaft gewesen in Keußegg, Gde. Meyenberg. Eingaben bis 5. Dez. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Leubin, Xaver, v. Schupfart. Eingaben bis 4. Dezember.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 3. Nov. 1877.

Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 10 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 40., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Rüben der Korb voll 60 Rp., 8 Stück 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 25 Rp. 10 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 2 Salatköpfe, 10 Höcke Nüsse, 4 bis 8 Paar Birnen je 10 Rp. Trauben per Kilo 50 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Eier per Stück 10 Rp.

Gehör-Oel

von

Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**

heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [45

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Aarau den 3. Nov. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M.	Rp.	M.	Rp.	M.	Rp.
Kernen per Hektoliter.	11	53	—	—	—	38
Waizen „ „	11	38	—	—	—	13
Einkorn „ „	10	05	—	—	—	40
Roggen „ „	9	55	—	10	—	—
Gerste „ „	9	30	—	—	—	40
Haber „ „	7	06	—	—	—	13

München den 3. Nov. 1877.

	Mittelpreis.		Aufschl.		Abschl.	
	M	Pf.	M.	Pf	M	Pf.
Waizen per Ztnr.	11	52	—	—	—	18
Korn „ „	8	61	—	05	—	—

Coursblatt der Aargauischen Bank

Aarau, 3. November 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208
Antwerpen u. Brüssel	3½	100	100	99¼	99¾
Deutsche Bankplätze	3½	123¾	123½	122⅞	123¼
London	3	25. 17½	—	25. 12½	25. 20
France, Bankplätze	2	100	100	99¼	99¾
Wien	4½-5½	211½	—	209½	209½
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27½	—	—	—
Plata-Disconto: 5%.		5. 10			

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101½	—
4½% „ 1871	28. F. 31. Ag.	—	102	102¼
4½% „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	104¼	
4½% Aarg. bünd. von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100	—
4½% Berner Staats-Anleihen 1877	31. Ja. 31. Dz.	—	96¾	—
4½% Aarg. Südostbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18. Ja. 18. Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Divers.	43¾	43¼	43¾
4½% Nordostbahn 1888r	„	—	73	—
4½% Centralbahn 1877r	10. M. 10. N.	—	—	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	—	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	66¾	67
4½% Comeri- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	79¼	78½	79¼
5% Stadt Zofingen	31. Januar.	—	101¾	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nenn-werth	Einzahlt.			
Centralbahn	500	500	195	192½	193¼
Nordostbahn Stammactien	500	500	77½	72½	75
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	226¼	221¼	225
Gotthardbahn (6%)	500	300	230	216¼	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	400	385	
Basler Bankverein	500	500	330	325	327½
Basler Handelsbank	500	500	380	350	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	418¾	412½	—
Bank in Winterthur	500	500	440	430	—
Eidgenössische Bank	500	500		—	—
Bank in Baden	500	500	380	—	—
Bank in Zofingen	500	500	495	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4½-5%	Bankobligationen	4¼ %
Vorschüsse auf bedruckte Papiere	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	4 /
		Agentenrechnungen	4½

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 27. Oktober bis 3. November 1877.

Geburt.

Maria, Töchterlein des Gottlieb Wäfli, Bahnbeamter, von Aarau.

Eheverkündigung.

Joh. Jakob Itschner, Sekundarlehrer, von Stäfa, in Hirslanden, mit Verena Maria Erismann, von Gontenschwyl; in Aarau.

Trauung.

Friedr. Alexis Landolt, Dr. phil., mit Alice Albertine Landolt; Beide von und in Aarau.

Todesfälle.

Caroline Schmutziger, von und in Aarau.
Joh. Gottlieb Beck, Wagner, von Aarau.
Anna Schatzmann, Töchterlein des Jak. Schatzmann, alt Bankweibel, von Windisch.
Ida Adeline Brunner, Töchterlein des Heinrich Brunner, Bahnangestellter, von Aarau.
Amalia Stirnemann, Töchterlein des Johs. Stirnemann, Stallmeister, von Gränichen.

Mein Geschäft

steht einzig und allein da.

Abgesehen von der großartigen Ausstattung meines neuerbauten Geschäftslokals, welches dem Käufer **jede mögliche Bequemlichkeit bietet**; abgesehen von der aufmerksamsten Bedienung, **der großartigen Auswahl aller Artikel, der sprichwörtlich gewordenen Billigkeit, der Eleganz und Güte sämmtlicher Waaren,** bietet

G. Naphtaly

Zürich

6. Stüßihofstatt 6.

dem kaufenden Publikum so viele Vortheile, daß ich mit Recht sagen kann:

Mein Geschäft steht einzig in seiner Art da!

Ich empfehle daher

Herrenkleider:

Elegante Herbst-Ueberzieher . .	von	11	Fr. an.
Sack-Jaquettes, durchwegs gefüttert, . .	„	8	„ „
Complete Anzüge (Jaquette, Hose und Weste)	„	26	„ „
Hose und Weste zusammen	„	13	„ „
Knaben-Anzüge: Jaquette, Hose und Weste, gefüttert	„	6	„ „
Schlafröcke	„	17	„ „

Herren-Hüte in Filz,

steife und weiche, zu Fr. 3. 50., Fr. 4. 50., Fr. 5. und Fr. 6. 50.

Regenschirme

mit Verschluß von Fr. 5. 50. an.

Schlipse und Cravatten

in Seide, schwarz und farbig, zum Binden und Umhängen, von 20 Cts. an.

Wäsche:

Herrenhemden	von Fr.	2. 50.	an.
Leinene Kragen, das Dutzend	„ „	4. 50.	„
Farbige Hemden	„ „	3. —	„

Reise-Koffer,

solid und fest gearbeitet, von Fr. 6. an.

Damen-Taschen

in Leder, elegant mit Verschluß, von Fr. 5. an.

Meine Geschäftslokalitäten sind auch **Sonntags von 10 Uhr bis 7 Uhr Abends** geöffnet. [17

Aarau, Samstag, № 90. 10. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes pro 1876.

I.

Staatswirthschafts-Direktion.

Allgemeines. Die Witterung des Berichtsjahres war der Landwirthschaft durchschnittlich nicht besonders günstig. Bis Mitte Mai war die Temparatur meistens eine niedrige, es regnete viel und die Vegetation blieb deshalb stark zurück. Zudem hatten die Kulturen vielerorts durch Ueberschwemmungen bedeutend zu leiden. Juni, Juli und August waren dagegen recht schön und verbesserten Vieles, das die vorangegangene schlechte Witterung verdorben hatte. Der September hinwieder war zum Leidwesen der Weintrauben meistens naß und unfreundlich, so daß der Oktober, trotz schöner, warmer Witterung, nicht mehr im Stande war, dem Wein von 1876 diejenige Qualität zu geben, die noch Ende August allgemein erwartet werden durfte. Auch vom Hagelwetter wurde namentlich das Frickthal mit einem angrenzenden Theile des Bezirks Brugg heimgesucht.

Uebergehend zu den einzelnen Landeserzeugnissen, so finden wir, daß Heu und Emd einen schönen und namentlich qualitativ guten Ertrag lieferte. Weniger gut gediehen die Futtersurrogate, wie Rüben und Runkeln ꝛc.

Die Körnerfrüchte waren in Beziehung auf die Qualität ganz befriedigend; dagegen war infolge der ungünstigen Frühjahrswitterung die Quantität eine höchst ungenügende, und hätte uns die massenhafte Einfuhr aus dem Auslande im Stiche gelassen, so wäre man bei uns im Falle gewesen, sehr theures Brod zu essen.

Der Ertrag der Kartoffeln war ein reichlicher; allein es trat die Kalamität ein, daß ein großer Theil derselben, durchschnittlich ein Drittheil, nach dem Einheimsen in den Kellern durch Fäule zu Grunde gieng.

Wie bereits angedeutet, lieferte der Weinstock kein besonders gutes Getränke, während die Quantität eine ziemlich befriedigende war.

Viehzucht. Nach Mitgabe des Bundesgesetzes vom 14./18. Juli 1865 soll je nach 10 Jahren eine allgemeine schweizerische Viehzählung stattfinden.

Wir haben das Resultat der Zählung pro 1876 im herwärtigen Kanton bezirksweise zusammen-, und dem Resultat der letzten eidgen. Zählung vor 10 Jahren gegenübergestellt.

Die Resultate dieser Vergleichung sind nicht besonders günstig. Die Pferde haben zwar um 62 Stück, die Schweine um 1261 Stück und die Ziegen sogar um 2459 zugenommen, während dagegen das Rindvieh um 643 Stück und die Schafe um 1987 Stück abgenommen haben.

Wenn der durchschnittliche Werth eines Pferdes auf Fr. 500., eines Ochsen zu Fr. 400., eines Zuchtstiers, einer Kuh oder eines Rindes auf Fr. 300., 1 Stück Jungvieh zu Fr. 150., eines Kalbes, eines Mutterschweines, Fasel- oder Mastschweines zu Fr. 50., eines Ferkels oder Schafes zu Fr. 15. und einer Ziege zu Fr. 12. angenommen wird, so repräsentirt der Viehstand unseres Kantons auf den Zählungstag vom 21. April einen Gesammtwerth von Fr. 18,961,888. Vor 10 Jahren betrug derselbe Fr. 19,129,606. und hat sich seither somit um Fr. 167,713. vermindert. Im Jahre 1866 trafen auf 100 Einwohner 38,5 und im Jahr 1876 nur noch 37,5 Rindvieh-Einheiten.

Gegenüber der kantonalen Viehzählung im Jahr 1875 ergiebt sich im Berichtsjahre sodann einzig in der Rubrik Pferde eine Vermehrung von 115 Stück, während die Zahl des Rindviehes um 375, der Schweine um 4000, der Schafe um 293 und der Ziegen um 95 Stück abgenommen hat Am Zählungstage 1876 waren im Kanton 23,613 Viehbesitzer, von denen nur 1741 nicht Landwirthschaft betreiben.

Der Werth der Bienenstöcke, zu Fr. 12. per Stück durchschnittlich berechnet, beträgt Fr. 175,548.

Die gesetzlich vorgeschriebene Viehausstellung wurde dieses Jahr im dritten Kreise, die Bezirke Kulm und Zofingen ganz, den Bezirk Aarau, mit Ausnahme der Gemeinde Densbüren und einen Theil vom Bezirk Lenzburg umfassend, abgehalten und zwar in Aarau. Dieselbe wurde im Ganzen mit 105 Thieren befahren.

Hievon konnten prämirt werden: 23 Kühe, 13 Rinder, 1 Schwein, 3 Schafe, 15 Ziegen, mit zusammen Fr. 2137.

Unter den prämirten Kühen befanden sich 19 gefleckte und 4 braune.

Die Expertenkommission erklärte sich mit dem Resultate dieser Ausstellung befriedigt und konstatirte einen erfreulichen Fortschritt in der Viehzucht seit der letzten Ausstellung in diesem Kreise im Jahr 1871. Damals wurden 92 Stück aufgeführt, 36 Stück Großvieh und 9 Stück Kleinvieh mit zusammen Fr. 1990 prämirt.

In der Einrichtung der Beschäl-Stationen ist auch dieses Jahr keine Veränderung eingetreten.

Die Sömmerung der Fohlen gieng dieses Jahr in ganz gleicher Weise vor sich, wie letztes Jahr. Die Staatswirthschafts-Direktion hat auch dieses Jahr wieder die Alp Brunnen vom Stift Einsiedeln um Fr. 1200. Zins gepachtet und auf derselben 32 Fohlen gesömmert. Es wurden zuerst die aargauischen Fohlenbesitzer zur Sömmerung ihrer jungen Pferde eingeladen und nachher die noch übrigen Plätze zur allgemeinen Konkurrenz ausgeschrieben. So kam es, daß 28 aargauische Fohlen und 4 auswärtige auf diese Alp gebracht wurden. Sämmtliche wurden gegenseitig gegen Unfälle auf dem Transport oder auf der Weide versichert; es kam aber glücklicherweise dieses Mal nicht dazu, von dieser Vorsichtsmaßregel Gebrauch machen zu müssen.

An die Sömmerungskosten der im Aargau gezüchteten Fohlen englischer Abstammung leistete der Staat auch dieses Jahr wieder den üblichen Beitrag, der sich im Ganzen auf Fr. 555. belief.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 5. November.

Auf die Anfrage des eidgen. Departements des Innern an die Kantonsregierungen, ob und welche Abänderungen man im Gesetz über Maß und Gewicht, resp. in den Flüssigkeitsmaßen, wünsche, wird demselben nun erwidert, daß man die bestehende Bestimmung, d. h. den Zwei-Deciliter, als Unterabtheilung beizubehalten wünsche.

Das eidgen. Departement des Innern hat vom Bundesrath den Auftrag erhalten, die in Sachen der Wasserbeschädigten vom Jahr 1876 noch zu lösenden Fragen einer Konferenz von Delegirten sämmtlicher Kantone zu unterbreiten. An diese Konferenz wird Herr Regierungsrath Karrer abgeordnet.

Dem Großen Rathe wird der Ankauf einer Parzelle Wiesland in der sogen. Langmatt, Gemeinde Küttigen, zur Arrondirung der dortigen Staatswaldungen um Fr. 800. beantragt.

— Der aargauische Volksverein versammelt sich Sonntags den 18. November 1877, Nachmittags 2 Uhr, im neuen Gemeinde-Saale in Lenzburg. Referent: Herr Nationalrath

Straub; Coreferent: Herr Landammann Keller. Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins werden freundlichst dazu eingeladen.

— Aarau, 7. Nov. Heute sind die von der Gemeinde Aarau im neuen Amtsgebäude erstellten Gefängnißlokale bezogen worden, jedoch reichen dieselben für den gegenwärtigen Moment nicht aus und ein Theil der Untersuchungsgefangenen wird auch ferner noch im Thurm verbleiben.

— Herr Hauptmann Bachmann, von Dietwyl, ist auf der Hauptstraße ob Reußegg von einem unbekannten Subjekte plötzlich überfallen und der Uhr, sowie des Geldes beraubt worden.

— Baden. Das Organisationscomité für das nächstes Jahr in Baden abzuhaltende Kantonal-Gesangfest ist bestellt in den Herren Hans Zehnder; Karl Blum, Stadtrath; Rauber, Direktor; Baldinger, Nationalrath; Jäger, Professor; Haas, Lehrer; Anner, Kanzlist.

— In Oberehrendingen ist Herr Lehrer J. L. Frey, Vater von 10 Kindern, gestorben.

— Effingen. Am letzten Montag verstarb in Effingen der Hausvater der dortigen Armenanstalt, Samuel Schaffner, im 36. Lebensjahre. Schaffner hat mit einer bewunderungswürdigen Energie, zumal als Oekonom, dann aber auch als Lehrer das seiner Leitung vertraute Institut zu schöner Blüthe gebracht. Er verstand nicht blos, Befehle auszutheilen, sondern auch mitzumachen, in der Sonnenhitze nicht weniger, als bei Regenwetter und Wintersturm. Der musterhafte Stand der zu der Anstalt gehörenden Weinberge ist sein Werk. Sein Tod schlägt der Anstalt eine Wunde, für welche die Direktion kaum in nächster Zeit einen rechten Arzt finden wird.

— Zeiningen. Die Bohr-Resultate der Steinkohlenbohr-Gesellschaft sind nach den jeweils vorgenommenen Auszeichnungen bis jetzt, schichtenweise geordnet, folgende: Gelbes Geröll 15 Fuß, blauer felsiger Lett 126 Fuß, weicher blauer Lett 5 Fuß, kleinere Kohlentheile 2 Zoll, bunter Sandstein 40 Fuß, Mergelschiefer 172 Fuß, harter Schiefer 60 Fuß, Sandsteinplatte 7 Fuß, Kohlenlager 3 Fuß 8 Zoll, harter Schiefer 1 Fuß 2 Zoll, Kohlenlager 1 Fuß 1 Zoll, grüner Lett 2 Fuß 8 Zoll, rothe, grüne und braune Masse 36 Fuß, sandiger schwefelhaltiger Schiefer 56 Fuß, grüner und rother Lett 113 Fuß, harter Schiefer mit Schwefelkies 10 Fuß, Steinkohlen 2 Fuß 5 Zoll.

Die angebohrte Kohle ist glänzend und wird nach Aussage von Sachkennern als vorzüglich angesehen.

— In Zofingen klagt man sehr über das Ueberhandnehmen des Bettels von Müßiggängern aller Art. Ehe man sich versehe, steigen solche Kerle in die obersten Stockwerke der Häuser und nehmen, was nicht nuth- und nagelfest ist.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 6. November.

Mit Rücksicht darauf, daß die Bestimmung im Konkordat über die Heimathscheine von 1854, wonach diese letzteren zur Verehelichung nicht gelten sollen, den jetzigen Gesetzesvorschriften über Eheschließung nicht mehr entspricht, gestattet der Bundesrath die Aufhebung obiger Bestimmung.

Die thurgauische Vollziehungsverordnung zum Fischereigesetz wird genehmigt.

Die Nebenzollstätten Rafz (Zürich), Mategnin Moniaz (Genf) werden zu Transit-Abfertigungen ermächtigt.

Die neue Verfassung von Nidwalden wird der Bundesversammlung zur Genehmigung empfohlen, unter dem Vorbehalt, daß deren Artikel 79. (Schulartikel) mit der Bundesverfassung in Einklang zu bringen sei.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 19,4 Meter harter Felsen, Serpendin, Airolo 19,1 Meter (bei dem lockeren Terrain mußten Holzgerüste angebracht werden), Total 38,5 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 5,5 Meter.

— Gotthardbahn. Von Italien sind bereits 2 Millionen an die verfallene 5. Annuität der Gotthardsubvention bezahlt und die dritte Million avisirt worden. Ebenso hat Deutschland den Bundesrath benachrichtigt, daß eine Million in Gold von seiner Seite unterwegs sei. Auch die meisten schweizerischen Kantone und Gesellschaften haben ihre Antheile geleistet.

— Gotthardbahn. Der Große Rath von Schaffhausen ist am 5. Nov. mit Einmuth dem Antrage des Regierungsrathes beigetreten, den Kanton Schaffhausen bei der Nachsubvention für die Gotthardbahn einstweilen mit einer Summe von Fr. 75,000. zu betheiligen. Die interkantonale Repartitions-Kommission hatte Schaffhausen mit Fr. 150,000. bedacht.

— Der Kantonsrath von Obwalden beschloß in seiner letzten Sitzung, die vom Bundesrath verlangte Einzahlung von Franken 5573. 52. an die Gotthardbahn in der Weise zu leisten, daß das Betreffniß an die schon verbauten Kosten vorbehaltlos, der fixe Jahresbeitrag aber nur auf den Fall der Sicherstellung des Unternehmens auszuhändigen sei.

— Der Regierungsrath von Zug beantragt dem Kantonsrathe, mit Rücksicht auf das Fallenlassen der Linie Arth-Zug, die fünfte Subventionsrate vor der Hand nicht zu leisten und ebensowenig auf das Nachsubventionsbegehren einzutreten.

— Militärisches. Sonntag den 4. November versammelte sich der schweizerische Scharfschützen-Offiziers-Verein in Olten. Behandelt wurde speziell die Verordnung über die Auswahl der Scharfschützen in den Rekrutenschulen vom 1. Dezember 1876. Um den Herren Offizieren Gelegenheit zu geben, im Laufe des Winters sich einer bestimmten Arbeit zu widmen, hat die Generalversammlung beschlossen, nachfolgende zwei Preisaufgaben auszuschreiben:

1) Sind die Anordnungen für die Schießübungen der Infanterie, wie sie durch Reglemente und Instruktionspläne getroffen worden sind, zweckmäßig?

Ist es wünschenswerth, daß wenigstens für die Scharfschützen das Bedingungsschießen auch nach den Rekrutenschulen noch fortgesetzt werde und in welcher Weise?

2) Darstellung der Grundsätze, welche im heutigen Gefecht der Infanterie maßgebend sein sollen.

Für die besten Lösungen jeder Preisfrage wird je ein erster Preis von Fr. 150. und ein zweiter von Fr. 75. ausbezahlt, also zusammen Fr. 450. Die Konkurrenz ist eine freie für die Herren Offiziere aller Waffen, und es ist zu wünschen, daß sich viele daran betheiligen. Das Nähere ist beim Centralvorstands-Präsidenten, Herrn Major Rotb in Wangen, zu vernehmen.

Endlich wurde noch beschlossen, beim schweizerischen Militärdepartement eine Petition einzureichen, daß sämmtliche Unteroffiziere während der ganzen Dauer des Auszuges zu allen Wiederholungskursen einberufen werden und dem entsprechend weniger Gewehrtragende.

— Zur Frage der Fälschung von Getränken. Aus Zürich wird ein nettes Histörchen mitgetheilt: „Mitglieder einer Holz-Korporation auf dem Wipkinger-Berge kamen einem eigenthümlichen Waldfrevel auf die Spur, indem ganze Wagenladungen Weidenruthen von Unberechtigten ausgeschnitten worden waren. Als Bezüger der auf so wohlfeile Art effektuirten Lieferung stellte sich nun nicht etwa ein Korbmacher, sondern ein Bierbrauer heraus.

— Bundesgerichtliches Erkenntniß in Ehe- resp. Trauungssachen. Ein Pfarrer im Val de Ruz wurde kürzlich von den neuenburgischen Gerichten zu Fr. 10. Buße und den Gerichtskosten verurtheilt, weil er ein junges Paar ohne Entgegennahme des vom Civilstandsbeamten auszufertigenden Trauungsscheines getraut hatte. Der Pfarrer rekurrirte an das Bundesgericht und machte daselbst geltend, daß er auch ohne Trauungsschein gewußt habe, daß das Paar vorher durch den Civilstandsbeamten getraut worden sei. Das Bundesgericht nahm jedoch diese Entschuldigung nicht an, weil Art. 40. des eidgen. Civilstandsgesetzes die Präsentation des Civiltrauungsscheines vor der kirchlichen Trauung ganz ausdrücklich vorschreibe.

— Major Colombi auf dem Kriegsschauplatz. Nach einem Schreiben von Major Colombi aus Gornji-Studen vom 17. Oktober, der im Auftrage des Bundesrathes den europäischen Kriegsschauplatz besucht, wurde er vom Chef des russischen Generalstabes und vom Großfürsten auf's Höflichste empfangen und zur Tafel gezogen. Unter Anderem theilt er mit, daß vor Plewna Batterien von 80 und mehr schweren Geschützen gebildet worden sind, die mittelst elektrischer Zündung in ein und demselben Moment auf einen Punkt feuern. Mit derartigen Schießversuchen auf deutschen Schießplätzen wurden vor zwei oder drei Jahren furchtbare Wirkungen erzielt.

Appenzell. Für das Dufour-Denkmal wurden im Kanton Appenzell A.-Rh. Fr. 1361. gesteuert.

Baselstadt. Am 2. November, Abends 7 Uhr, wurde in der Nähe des Kinderspitals in Basel ein etwa ein Jahr altes Mädchen ausgesetzt gefunden. Für die Ermittlung der Person, welcher diese That zur Last fällt, hat die Polizeidirektion eine Prämie von 100 Fr. zugesichert.

Bern. Am 1. November wurde B. Schmidt, von Olten, provisorischer Gehülfe der Traininspektors der Mittelschweiz, wegen Betrugs und Fälschungen zum Nachtheil der eidgenössischen Postverwaltung verhaftet. Der bis jetzt ermittelte Betrag dieser Fälschungen beläuft sich auf circa 4500 Fr.

— Aus dem Zuchthaus in Bern sind wieder zwei Sträflinge, Christian Stalder und Jakob Bütikofer, ausgebrochen. Letzterer konnte indessen wieder arretirt und in's Zuchthaus zurückgebracht werden.

— In Nidau wird ein Stück Alterthum verschwinden. Die alte Zugbrücke wird nämlich einer neuen breiten Brücke Platz machen, welche Hr. Architekt Ritter baut und welche ihrer Vollendung nahe rückt.

— Im ganzen Kanton Bern klagt man, daß sich in Folge der Geschäftskrisis das herumziehende Gesindel rasch vermehre und unter dem Vorwand, Arbeit zu suchen, bettle und stehle.

Graubünden. In Schuls sind letzten Dienstag 19 Gebäulichkeiten abgebrannt. Der Brand soll in einer Bäckerei in Folge von Unvorsichtigkeit entstanden sein. Die Gasthöfe sind unversehrt.

— In der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober, circa um 2 Uhr, wurde in St. Vittore ein Erdbeben mit donnerähnlichem Rollen verspürt.

Luzern. Dem „Luz. Tagbl." wird mitgetheilt: In Folge des Baues der Eisenbahnlinie Bern-Luzern mußte eine in der s. g. Südern stehende Kapelle beseitigt werden. Da nunmehr der Kanton Bern Eigenthümer dieser Bahn ist, so wollte die dortige Regierung die Sache mit Geld begleichen, allein umsonst; die Entlibucher blieben halsstarrig und so muß nun die Berner-Regierung, welche im Jura den Kulturkampf kämpft, im Lande Entlibuch eine römisch-katholische Kapelle bauen.

Solothurn. Schönenwerd, 6. Nov. Durch die Wachsamkeit des Wächters der Fabrik des Hrn. C. F. Bally, Th. Wyser, wurde letzte Nacht unsere Ortschaft von großem Unglück bewahrt. Zwischen 12—1 Uhr wurde an der Scheune des Gasthofes zur Krone von verbrecherischer Hand Feuer gelegt. Außerhalb des Kuhstalles, Westseite, befand sich eine Strohthüre, die Kälte abzuhalten, welche lichterloh brannte, als Wyser seinen Rundgang bei den Fabriken machte und so das Umsichgreifen des Feuers verhindern konnte. Wenig hätte gefehlt, so wäre das Stroh und Heu unter dem Dach in Brand gerathen. Die große Scheune, angefüllt mit Garben und Heu, steht mitten im Dorfe, und die Gefahr für Krone und Storchen, nebst Consum-Lokal und Stallung des Hrn. Bally, sowie der Fabrik an der Landstraße war groß. Möge es gelingen, den Verbrechern auf die Spur zu kommen.

St. Gallen. In Goßau und in mehreren anderen Gemeinden des Bezirks grassirt unter den Kindern die Halsbräune, welche schon mehrere Opfer gefordert hat.

Tessin. Das lokale Hülfscomité ist in voller Thätigkeit des Einnehmens und Ausgebens. Dem Comité sind bis jetzt an baar Fr. 36,000. eingegangen und größtentheils in der Bank angelegt. Die Eingänge an Kleidungsstücken sind wahrhaft großartig. So birgt noch das Magazin 458 Taschentücher, 125 Handtücher, 87 Schürzen, 1114 Kleidungsstücke für Kinder, 27 Bettstellen, 222 Wolldecken, 356 Leintücher, 153 Anzüge, 392 Röcke und Ueberzieher, 249 Hosen, 309 Flanelljacken, 372 Gilets, 222 Paar Schuhe, 1106 Paar Strümpfe, 934 Hemden, 201 Hüte, 119 Stück Zeug und Stoffe.

Ausland.

Deutschland. Die württembergische Centralstelle für Landwirthschaft hat im ganzen Lande eine Anweisung, erfrorene Trauben zu behandeln, verbreitet. Nach derselben werden die abgeschnittenen Trauben nicht sofort gekeltert. Dieselben reifen vielmehr, an einen trockenen Ort gebracht, und selbst im Freien so nach, daß der Säuregehalt um mehrere pro mille ab- und der Zuckergehalt entsprechend zunimmt. Bei Trauben, die am 21. September abgeschnitten wurden, sank der Säuregehalt bis zum 11. Oktober von 11¼ auf 8,7 und die Mostwage stieg von 65° auf 90°, und das Merkwürdigste war, die Trauben nahmen sogar im Gewicht zu.

— Ein zu Gefängniß verurtheilter Berliner-Schneider entzog sich auf eine schlaue Weise ein Vierteljahr lang der Verhaftung. Er nahm nämlich in seiner Riesen-Kommode den Boden der beiden untern Schubladen bis auf das vordere Brett und die Rückwand heraus und schlüpfte dann in die Höhlung, sobald man an seiner Thüre klopfte. Endlich wurde er doch von den Schutzmännern erwischt, als er eines Abends 10 Uhr auf das Klopfen hin ahnungslos selbst die Thüre öffnete.

— Der deutsche Kaiser hat, um das Andenken Wrangels zu ehren, sämmtlichen Offizieren der Armee während acht Tagen das Tragen von Trauerflor befohlen.

England. Die französische Ausfuhr hat im Jahr 1876 zum ersten Male die englische bedeutend überstiegen. Im Laufe des Jahrzehnts hat sich der englische Export um 2 Prozent, der französische dagegen um 50 Prozent und der belgische noch bedeutender vermehrt.

— Die Regierung ordnete die schleunige Absendung einer Batterie von eigens für das Kaffernland gebauten Siebenpfündern nach dem Cap an.

Frankreich. Paris, 5. Nov. Die Zusammenstellungen der Journale lassen annehmen, daß die Republikaner bei den Generalrathswahlen 60 Sitze gewonnen haben. Man weiß noch nicht, in wie vielen Räthen dieses Resultat die Mehrheit verschieben könnte. Die Orleanisten sind sehr ungehalten über die Niederlage des Herzogs von Broglie, der durch einen Bonapartisten ersetzt wurde.

— Paris, 6. Nov. Die Minister-Kombination mit Pouyer-Quertier an der Spitze hat bis gestern Abend noch zu keinem Ziele geführt. Das Kabinet vom 17. Mai wird wahrscheinlich vor die Kammern treten und eine Administrations-Politik befürworten.

— Paris, 7. Nov. Es sind 1359 Resultate der Generalrathswahlen bekannt; soweit man die Resultate bis jetzt kennt, sind 764 Republikaner und 511 Konservative gewählt; 84 Stichwahlen werden nothwendig. In 80 Departements besitzen die Republikaner die Majorität und in 40 Departements die Konservativen. In 39 Departements gewinnen die Republikaner 107 Sitze.

— Paris, 7. Nov. Die Deputirtenkammer wählte Grevy (Republikaner) mit 290 auf 291 Stimmen zu ihrem provisorischen Präsidenten. 170 Stimmzeddel wurden leer abgegeben.

Oesterreich. Die ungarische Regierung gestattet jetzt die Ausfuhr von Eisenbahnschienen nach Rumänien.

— Am 29. Okt. brannten in Vaduz 9 Häuser und 6 Ställe ab. Die Gebäulichkeiten, wenigstens die Häuser, sollen assekurirt sein. Das Vieh wurde gerettet, aber die Erndte an Heu, Türken ꝛc. ist vollständig verloren.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Das Verhältniß der beiden Armeen auf dem europäischen Kriegsschauplatze ist folgendes: 270,000 Russen, 170,000 Türken, also auf Seite der Russen, die beidseitigen Reserven nicht gerechnet, ein Uebergewicht von 100,000 Mann. Dieses Uebergewicht mag Ursache sein, daß man in Konstantinopel mehr als je mit der Verstärkung und Reorganisation der Armeen beschäftigt ist. Die Niederlage Mukhtar Paschas hat die Siegestrunkenheit der Türken ernüchtert, aber sie nicht entmuthigt; sie sind im Gegentheil vollständig entschlossen, den Kampf fortzuführen.

In Konstantinopel wurden auf Befehl des Großveziers viele hervorragende Würdenträger verhaftet. Es verlautet, eine Verschwörung der Partei des abgesetzten Sultans Murad sei entdeckt worden.

Der Marsch Zimmermanns gegen Silistria sei durch schlechtes Wetter aufgehalten.

Die rumänischen Batterien in Kalafat versuchten dieser Tage vergebens, den Bau einer neuen türkischen Batterie bei Widdin zu verhindern. Als die Türken die bereits fertige Batterie demaskirten, wurde sie vier Stunden lang von den rumänischen Batterien beschossen.

Vor Plewna sollen die Rumänen seit dem 19. Oktober abermals eine Niederlage erlitten haben; die Stimmung der Rumänen sei deswegen eine sehr erbitterte.

London, 6. Nov. Der „Standard" meldet aus Schumla: Eine türkische Rekognoszirung bei Bebrowa wurde von den Russen bis Elena zurückgeworfen; drei Redouten wurden genommen und viel Munition und Proviant erbeutet. Die Einnahme von Tetehens erfolgte am 31. Oktober durch Oberst Orloff. Der Verlust der Russen sei sehr gering; nach der Erstürmung einer die andern Befestigungen beherrschenden Redoute räumten die Türken die Position und flohen ohne Kampf auf Gebirgspfaden Orkhanie zu.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Die in der Vereinigung zwischen Deve Bojun und Hassankaleh begriffene russische Armee betrage 80,000 Mann kriegsgeübter Truppen. Die baldige Kapitulation von Kars sei nicht sehr wahrscheinlich, falls die Besatzung genügend sei, alle Befestigungen zu besetzen und alle Geschütze, deren Zahl an 300 betrage, zu bedienen. Viel wahrscheinlicher sei der Fall von Erzerum, wenn nicht Verstärkungen noch rechtzeitig eintreffen.

Anderen Nachrichten zufolge befinde sich Kars in einer verzweiflungsvollen Lage. Es beherberge 4000 Verwundete und Todte, habe wenig Lebensmittel, Holz und Feuerung fehlen ganz.

Die Türken griffen am 5. November General Lasareff bei Besetzung der Position bei Kürükdara von den Südforts von Kars aus an; sie wurden jedoch mit großen Verlusten und in voller Unordnung bis unter das Fort Hafiz-Pascha-Tabia zurückgeschlagen, in welches zwei Bataillone des Kutais'schen Regiments auf der Verfolgung eindrangen, den größen Theil der Besatzung niedermachten und die Kanonen vernagelten.

Sechs türkische Bataillone wurden auf der Straße von Batum nach Erzerum am Fuße des Daman Dagh südwestlich Tortum von einer russischen Colonne, welche von Olti gegen Erzerum rückte, angegriffen und zum Rückzuge gegen Batum gezwungen, unter Rücklassung von Waffen, Pferden und Gefangenen.

Gleichen Tages griffen die Russen die Türken auf der ganzen Linie an. Der Kampf dauerte zehn Stunden; das türkische Centrum wurde durchbrochen und die Türken zum Rückzug gezwungen. Mukhtar Pascha ist leicht verwundet. Er wollte in Erzerum den Russen Widerstand leisten, aber die Bewohner widersetzten sich, da sie ein Bombardement befürchteten. Eine Abtheilung der Türken zieht sich nach Trapezunt zurück.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 8. Nov. Das Barometer steigt allenthalben. Der Wind ist wieder auf dem Kanal und Ozean schwach geworden, aber er behält die südwestliche Richtung bei. Die Situation ist immer noch ungewiß.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben der verstorbenen Wittwe Anna Maria Bircher geb. Basler, Pintenwirths von Küttigen, bringen am Freitag den 16. November nächsthin, Abends 7 Uhr, in ihrer eigenen Wirthschaft dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Das **Haus Nr. 56.** zu Küttigen, zweistöckig, bereits neu erbaut; dasselbe enthält: zwei Wohnungen sammt Scheune und Stall und einen großen gewölbten Keller.
   Dabei befindet sich ein Wirthschaftsgebäude mit Kegelbahn. In diesen Gebäulichkeiten wurde seit Jahren eine Pintenwirthschaft betrieben.
2) Ungefähr 85 Aren **Baumgarten-** und **Ackerland** bei obigen Gebäulichkeiten.
3) Ungefähr 145 Aren **Matt-, Acker-, Kraut-** und **Holzland** in zehn Abtheilungen im Gemeindsbann Küttigen.
4) Ungefähr 280 Aren in drei Abtheilungen **Matt-** und **Ackerland** im „Zelgle", Gemeindsbann Aarau.

Die vorbeschriebenen Realitäten befinden sich in sehr gutem Zustande und sind namentlich die Gebäulichkeiten für eine Wirthschaft, wie solche schon seit Jahren betrieben wird, sowie zu jedem anderen Gewerbe günstig und sehr gut gelegen.

Die Steigerungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

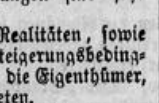
Zur Besichtigung der Realitäten, sowie zur Einsichtnahme der Steigerungsbedingungen wende man sich an die Eigenthümer, sowie an den Unterzeichneten.

Küttigen den 8. November 1877.

Der Beauftragte:

1] Heinr. Basler, Gemeindeschreiber.

Verkaufs-, eventuell Mieth-Steigerung



über meine in Wohlen besitzende Liegenschaft, bestehend:

1) aus einem **Wohnhause,** in welchem seit Jahren eine gangbare Bier-, Wein- & Speisewirthschaft betrieben wurde;
2) aus einer angebauten, guterhaltenen deutschen **Kegelbahn;**
3) aus einem neuangelegten **Garten,** dienlich für Gartenwirthschaft, mit eiserner Einhagung;
4) aus einem dabeiliegenden Stück **Pflanzland,** circa 5000 □' groß.

Die Steigerung über obige Realitäten wird abgehalten am gleichen Orte den 16. November nächsthin, Nachmittags 1 Uhr.

Zur Besichtigung des Geschäftes wende man sich an Herrn Frei, Wirth in Wohlen.

Ueber die näheren Bedingungen theilt bereitwilligst Auskunft der Eigenthümer

Fischer-Kräuchi zum Sternen

2] in Seon.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Wölflinswyl, Namens dasiger Gemeinde, bringt künftigen Mittwoch den 14. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Tannenwaldschlage „Unterburg" 280 Stück Säg- und Bauholztannen, mit circa 230 Festmeter Inhalt, auf öffentliche Steigerung; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Wölflinswyl den 7. November 1877.

Im Auftrag:

3] G. Frei, Gemeindeförster.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag des Bernhard Fischer, Fabrikant, von Meisterschwanden, wird die Steigerung fortgesetzt: am Dienstag den 13. November 1877, von Vormittags 9 Uhr an, im Fabrikgebäude über ungefähr 180 **Pferdehaar-** und **Bändelimaschinen,** nebst **Spindeln,** 1 **Pferdehaargeflechtwalze,** 4 **Coffeirmaschinen,** 6 **Bändelwalzen,** 77 **Bändelihaspeln, Tische, Feilen, Bohrer, Schraubenschlüssel** u. A. m., sowie über circa 10,000 Kilo **Heu**

Lenzburg den 8. November 1877.

4] Die Geldstags-Abordnung.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben des verstorbenen Joh. Jakob Styner, Zimmermann, von Unterentfelden, werden am Dienstag den 13. l. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Tavernenwirthschaft zum Bären dahier an öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

1) ein solid gebautes, in schönster Lage des Dorfes Unterentfelden befindliches Wohnhaus mit Scheune, Stall und Futtertenn, sammt Sodbrunnen dabei;
2) circa 36 Aren oder 1 Jucharte Hausplatz, Kraut- und Baumgartenland dabei, mit schönen Obstbäumen besetzt;
3) circa 1/16 Jucharte oder 15 Aren Ackerland im „Eigelrain";
4) circa 1/2 Jucharte oder 18 Aren Ackerland im „Ehrlisfeld", in der mittleren Länge;
5) circa 1/2 Jucharte oder 18 Aren „Bächliacker";
6) circa 1 Jucharte oder 36 Aren „Dorfbachmatten".

Die Steigerungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber werden daher hiemit zur Steigerung höflichst eingeladen.

Unterentfelden den 6. Nov. 1877.

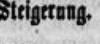
Der Beauftragte:

5] J. Meyer, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe- und Liegenschafts-Steigerung.

Der Unterzeichnete verkauft:

1) Am Donnerstag den 15. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an, in seiner Wohnung sämmtliche **Fahrhabe,** worunter 1 neuer aufgerüsteter zweispänniger Wagen, 1 neuer Pflug, circa 90 Zentner Heu und circa 60 Zentner Stroh.
2) Am Freitag den 16. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, im Gasthaus zum Bären in Veltheim das eigenthümliche halbe **Wohnhaus,** nebst **Scheune, Schopf** und **Gartenland,** sowie noch circa 10 Jucharten **Matt-, Acker-, Reb-** und **Holzland** im Gemeindsbann Veltheim.



Bedingungen günstig.

Veltheim den 1. November 1877.

6] Conrad Weber.

Stockholz- und Reiswellen-Steigerung.

Am künftigen Dienstag den 13. November, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im „Suhrhard" öffentlich versteigert:

1) circa 90 Klafter tannenes und eichenes Stockholz;
2) circa 400 Reiswellen.

Die Steigerung beginnt im II. John, zunächst dem Dorfe Rohr.

Suhr den 8. November 1877.

Der Gemeindeförster:

7] Zehnder.

Holz-Steigerung.

Die Forstkommission von Holziken bringt am Freitag den 16. d. Mts., von Mittags 12 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 16 Sägstämme mit einem Inhalt von 17,52 Cubikmeter;
2) 67 Stere Tannen-Prügelholz.

Sammelplatz und Beginn der Steigerung: auf dem „Hubel".

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Holziken den 7. November 1877.

Der Beauftragte:

8] J. Lüthy, Gemeindeförster.

Kohlenglätteisen

à 4½ und 5½ Fr. per Stück verkauft mit Garantie

9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) Ein schönes **Canapé;**
2) eine zweischläfige **Federmatratze;** und
3) ein solides **Kinder-Chaischen** zum Ziehen.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [10

Für Fährebesitzer!

Im Bad Schinznach sind wegen Außerbetriebsetzung der Fähre, die sich in ganz brauchbarem Zustande befindet, das **Fährschiff,** ein so gut wie neues **Drahtseil,** zwei **Hängeketten** und nach Wunsch auch die beidseitigen **Landungsbrücken, Schirmhäuschen** und **Balken,** über welche das Drahtseil gespannt ist, zu verkaufen.

Schriftliche Angebote für einzelne Theile oder für alles zusammen nimmt entgegen Sam. Messerli, Oekonom daselbst. [11

Weiße Nastücher,

per Dutzend à Fr. 3., per Stück à 30 Cts. empfiehlt

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Damen!

Das schönste, praktischste & nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist

Heuser's Nähtisch-Scheeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silberstreif), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stück- und Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis per Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 6 Fr. Unentbehrlich für jeden Nähtisch, dauerhaft und unverwüstlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle Franko-Rücknahme. **Depôt** für Deutschland bei **Wilh. Heuser** in **Düsseldorf.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingekommenen Anerkennungsschreiben lasse einige folgen:

Ew. Wohlgeboren ersuche ich um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren à 5 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Koschentin (Oberschlesien) den 18. Okt. 1876.

Emma Hüppe bei der verwittweten Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Werthester Herr! Mit bestem Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren, bitte Sie, mir neuerdings 3 solcher Garnituren zum gleichen Preise unter Nachnahme zu senden.

Bern den 6. Januar 1877.

13] E. Kocher, Sohn.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [14

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** 2c.

Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** 2c.

Muster stehen zu Diensten.

Olten den 24. Oktober 1877. **Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.**

Magazine: { In **Olten**, Neuquartier Nr. 438. / „ **Zofingen**, Gerbergasse Nr. 78. [15

Griechische Weine,

importirt vom Hause J. F. Menger, Weinhandlung in Neckargmünd.

Diese Weine, von vorzüglicher Güte und großer Schönheit, eignen sich besonders als **Kräftigungsmittel** für schwächliche und kränkliche Personen, für Genesende und Kinder vom zartesten Alter an. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, werden Probekistchen in folgender Zusammenstellung abgegeben:

1/1	Flasche	**Camarile**, trockener Rothwein,	Fr. 2. 20.
2/1	„	**Corinther**, à Fr. 2. 50.	„ 5. —
1/1	„	**Elia**, weißer **Claret**,	„ 2. —
1/1	„	**Kalliste**	„ 2. 30.
2/1	„	**Vino di Bacco**, rother **Claret**, à Fr. 2.,	„ 4. —
1/1	„	**Vino Santo**, weiß,	„ 2. 20.
1/1	„	**Achaya, Malvasier**, weiß,	„ 2. 20.
1/1	„	„ roth,	„ 2. 30.
1/1	„	**Misistra Malvasier**, „	„ 2. 30.
1/1	„	**Vino Santo Rose**	„ 2. 50.
12/1	Flaschen, Kiste und Verpackung frei, für		Fr. 27. —

ab Bern gegen Nachnahme. Absolute Garantie für Reinheit, Aechtheit und direkten Bezug. Ausführlicher Prospekt mit Attesten auf Verlangen franko und gratis.

Detail-Verkaufsstellen werden allerorts errichtet.

Es empfiehlt diese feinen und dabei sehr haltbaren Gesundheits-Weine Jedermann zu geneigter Abnahme beßtens

Das Allein-Dépôt für die Schweiz:
C. Schnell-Grimm,
Bärenplatz, **Bern.**

16] (H.1244.Y.)

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft beßtzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Fastnschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und Gelatine in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

17] **Wydler'sche Apotheke in Aarau.**

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland 2c. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [18

Verkaufs-Antrag.



Die Erbschaft des Hrn. Friedrich Henz, Hafner, von hier, bietet das **Wohnhaus Nr. 936.** mit **Hafner-Einrichtung** und einer **Glasurmühle** an der Vorstadtstraße und Bachstraße zum Kaufe an.

Die vortheilhafte Lage, der bisher mit Erfolg betriebene Glas- & Thonwaaren-Handel und die für den gleichen oder einen anderen Gewerbebetrieb verwendbare Wasserkraft von circa zwei Pferden empfehlen die Acquisition, für welche außerdem günstige Kaufsbedingungen, vorzugsweise einem Hafner, in Aussicht gestellt werden.

Gefällige Anfragen beantwortet der zu jedem Aufschluß bereitwillige Beauftragte

Rud. Lüscher, Notar
19] in Aarau.

Papierkragen,

ordinäre, Knopflöcher mit Leinwand gefüttert, per Dutzend à 50 Cts., fein, ganz mit Leinwand gefüttert, à 80 Cts. empfiehlt in allen Nummern

20] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Eine großträchtige junge **Kuh** ist zu verkaufen; bei Franz Rohr, alt Statthalter in Hunzenschwyl. [21

Zu verkaufen:

Ein **Ladentisch** aus einer kleineren Spezereihandlung, sammt **Maß** und **Gewicht**, nebst **Waage** und einem Theil **Spezereiwaaren.**

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [22

Waldpflanzen-Verkauf.

Aus den Pflanzschulen der Gemeinde Egliswyl können abgegeben werden:

1) 1000 verschulte **Eichenpflanzen;** und

2) 1000 verschulte **Fohrenpflanzen,** alles schönste Qualität.

Sich dafür zu wenden an Gemeindeförster Weber in Egliswyl. [23

Erste Qualität

Schweinefett

zum Kochen empfiehlt per Pfund à 80 Cts.

24] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Schöne rothe und weiße

Elsäßer-Kartoffeln,

per 100 Kilo à Fr. 10. 50., sind täglich zu beziehen bei

25] Jakob Matter in Buchs.

Zu verkaufen:



Eine norddeutsche sechsjährige fehlerfreie trächtige **Stute,** welche sich zu jedem Gebrauche eignet; bei

26] H. Thut-Gidemann in Aarau.

Jedem Schweizer unentbehrlich!

Soeben erschien und ist in jeder Buch- und Papierhandlung der Schweiz zu haben:

Schweizerischer Bundeskalender

pro 1878.

Derselbe ist auch vorräthig in der **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Empfehlung.

Selbstverfertigte Haarzöpfe, schön und dauerhaft gearbeitet, von ächten Menschenhaaren, ohne jegliche fremde Beimischung, sind in verschiedenen Größen und Preisen vorräthig.

Zöpfe in Ausnahmefarben, wie hellblond, grau, roth, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

Andere Haararbeiten, sowie **Umänderungen** und **Auffärben** von **älteren Arbeiten** werden prompt besorgt.

Möglichst billige Preise. Versendung gegen Nachnahme.

Höflichst empfiehlt sich

27] **J. Sommerhalder,** Coiffeur in **Aarau.**

Spezialität.

Futter-(Häcksel) Schneid-Maschinen

in 14 verschiedenen Sorten.

Sorgfältigste Ausführung, vorzügliche Leistungen, billige Preise franko bei jeder Eisenbahnstation. [28

Garantie, illustrirte Cataloge auf Anfragen gratis und franco.

Heinrich Lanz, Maschinenfabrik Eisengiesserei **Mannheim.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt seine **Schusterei** in Neu-Buchs dem Tit. Publikum wieder in gefällige Erinnerung. Verkaufe selbstverfertigte **Mannsstiefel** à 16 Fr., **Mannsschuhe** à 8 bis 10 Fr., **Knaben-, Frauen-, Töchter-** und **Kinderschuhe** zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen werden bei mir gut und billig sofort ausgeführt.

29] Zu gütigem Zuspruch empfiehlt sich **Fritz Bolliger** in **Neu-Buchs.**

Solidfärbige Nastücher

in guter Qualität verkauft per Dutzend à Fr. 3. 50. und Fr. 4. 50.

30] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

31] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's),** in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

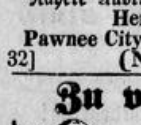
Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,

Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska

32] **(Nordamerika).**

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen

mit circa 4½ Jucharten **Baumgarten-** und **Ackerland,** aneinander liegend.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [33

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Juser,** vordere Vorstadt in **Aarau,** wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider,**

Winter-Ueberzieher,

sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [34

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer eiserner kleiner **Ofen,** zum Kochen eingerichtet, mit Kochhafen und Rohren; wegen Mangel an Gebrauch billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [35

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [36

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

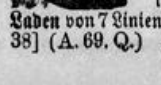
In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. zu haben in

Aarau in den Apotheken der Herren W. Wydler, A. Imhof und A. Neuburger.
Baden in den Apotheken der Herren Bertschinger und Kronmeyer.
Brugg in den Apotheken der Herren C. Stäbli und A. Rohr.
Laufenburg in der Apotheke des Herrn A. Brunner.
Lenzburg " " " " " Viktor Jahn.
Schöftland " " " " " Becker.
Zofingen " " " " " G. A. Zimmerli.
Zurzach " " " " " G. Harsch.

Traubenzucker,

per Pfund à 40 Cts., in Kisten zu 50 Pfd. à 36 Cts. franko aargauische Stationen, empfiehlt

37] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**



Der Unterzeichnete zahlt in der Folge für **Hartholz-Laden** von 7 Linien 10 Rp. per Quadrat-Fuß.

38] (A. 69. Q.) Ad. Karrer in Kulm.

Wachs sucht zu kaufen

39] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [40

Eine gangbare

Spezerei-Handlung

wird von einer soliden Familie kaufs- oder miethweise zu übernehmen gesucht.

Gefällige Anerbietungen sind an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. [41

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Ein neuerbautes zweistöckiges **Wohnhaus,** nebst Bescheurung und einem gewölbten Keller, sowie einer Zimmermannswerkstätte, sammt circa 22,5 Aren oder 2½ Vierlinge **Land** dabei, in der Gemeinde Schafisheim, an der Straße nach Staufen und Lenzburg gelegen.

Kaufs- oder Pachtliebhaber wollen sich an die Eigenthümer, Herrn Sam. Baumann, Großrath, und Herrn Samuel Furter, Beck dahier, wenden.

Schafisheim den 1. November 1877.

Aus Auftrag:

42] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** mit 2 bis 3 Zimmern in Kölliken, ganz nahe an der Landstraße gelegen.

Bei wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [43

Zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung in einem neuen Hause, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Antheil an Keller und Estrich, kann sofort bezogen werden bei

Rudolf Hunziker-Plüß im Hard

44] zu Holziken.

Dienstgesuch.

Ein Pferdeknecht, der die Landwirthschaft versteht, mit Rindvieh umzugehen weiß und melken kann, sucht sofort Stelle.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [45

Dienstanträge.

Ein auf die Bauernmüllerei geübter Müller findet dauernde Anstellung.

Nachfrage beim Verleger d. Bl. [46

Zwei Cigarrenpacker,

auf welsche und deutsche Façon geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Chr. Schönholzer in **Tieffisburg,**

47] Kts. Bern.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein Jüngling von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen **Schneidermeister** in die Lehre zu treten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [48

Gesucht:

Für sogleich ein bescheidenes Mädchen, das kochen und die Hausgeschäfte besorgen kann, zu einer stillen Familie von 2 Personen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [49

Lehrling gesucht

von einem guten **Coiffeur-Parfumeur** der romanischen Schweiz unter vortheilhaften Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt J. Humm bei Herren Lüthy & Gloor in Schöftland. [50

Zugelaufen:

Ein **Hund** weiblichen Geschlechts, von Farben weiß, mit gelben Flecken. Wird derselbe innert 8 Tagen a dato gegen Erlag des Futtergeldes und der Einrückungsgebühren nicht abgeholt, so würde darüber als Eigenthum verfügt.

Birrhard den 6. November 1877.

51] Wüst, Ziegler.

Zugelaufen.



Dem Unterzeichneten ist ein **Hund** männlichen Geschlechts zugelaufen. Derselbe ist von Farbe weiß, roth und schwarz.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Hund gegen Erlag der Fütterungs- und Inserationskosten innert 8 Tagen **a dato** abholen, ansonst derselbe später als Eigenthum betrachtet würde.

Kölliken den 2. November 1877.

52] Heinrich Suter auf Hubel.

Verloren:

Am 3. November abhin ein circa 5 Fuß langes **Hebeisen** auf dem Feldwege in der Wältimatt oder auf der Landstraße nach Suhr. Abzugeben an

Kaspar Walther, Steinbrecher

53] in Oberentfelden.

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Der Gemeinderath von Gipf-Oberfrick wird über die Anlage eines 2 Meter breiten Fußweges von der Gipfer-Straße aus, rechts dem Bahndamme entlang bis zur Station Frick, d. h. über die erforderliche Erdarbeit, welche nach den aufgestellten Profilen auszuführen ist, nächsten Donnerstag den 15. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, Mindersteigerung abhalten.

Ferner wird über Erstellung zweier Fußgängerstege über den Gipferbach, von Eisenkonstruktion nach den vorhandenen und aufgelegten Plänen, Konkurrenz eröffnet.

Allfällige Uebernehmer haben ihre diesfälligen Angebote bis und mit Mittwoch den 14. dieses Monats einzugeben.

Gipf-Oberfrick den 9. Nov. 1877.

54] Mettauer, Gemeindeammann.



Den 2. November letzthin ist mir ein Knabe im Alter von 12 Jahren wegen einer geringen Drohung fortgelaufen und bis dahin spurlos verschwunden. Derselbe heißt mit Namen Daniel Kämpf, Schreiners.

Beim Betreffen Anzeige an den Unterzeichneten.

Windisch den 8. November 1877.

55] Daniel Kämpf, Vater.

Armen-Verkostgeldung.

Die Armenpflege von Gränichen wünscht für einen älteren Mann, der für Arbeiten in Stall, Scheune ꝛc. noch verwendet werden kann, einen Kostgeldvertrag abzuschließen.

Reflektirende wollen sich am Dienstag den 13. November nächsthin, Nachmittags 4 Uhr, im dasigen Gemeindehause einfinden.

Gränichen den 6. November 1877.

Namens der Armenpflege,
Der Sekretär:

56] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Anzeige und Empfehlung.



Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er mit 1. November an Stelle der bisherigen Sommerwirthschaft eine

Pintenwirthschaft

eröffnet hat und ladet seine geehrten Gönner zu gefälligem Besuche ein, gute reelle Weine und beßte Bedienung zusichernd.

57] Suhr den 31. Oktober 1877. **Karl Hauri,** Pintenwirth.

Anzeige und Empfehlung.

Dem Tit. Publikum in Kölliken und Umgegend, dem ich für das mir bisher erwiesene große Zutrauen verbindlichst danke, mache hiemit bekannt, **daß von nun an mein Laden an den Sonntagen geschlossen ist.**

Ich empfehle mein Geschäft, das mit allen bisherigen Artikeln wohl versehen ist, auch für die Zukunft beßtens, gute Waaren, billige Preise und prompte Bedienung an den Werktagen zusichernd.

58] Kölliken den 8. November 1877. **Wittwe Matter-Suter.**

Marchstein-Lieferung.

Die Kirchgemeinde Bözen ist im Falle, die Kirchenwege mit gehauenen Marchsteinen vermarchen zu lassen. Für diese Vermarchung erfordert es 42 Stück gehauene Marchsteine mit einer Dimension von 45 Centimeter Länge, 12 Centimeter im Quadrat und 15 Centimeter lang gut gehauen. Wer diese Arbeit bis und mit den 31. Dezember dieses Jahres franko Bözen zu liefern gedenkt, hat sein Angebot schriftlich bis am 21. dieses Monats an den Unterzeichneten einzureichen. Solide und dauerhafte Arbeit wird verlangt.

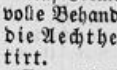
Elfingen den 8. November 1877.

59] Der Kirchenpfleger:
Dätwyler, Gemeindeammann.

Zu verkostgelden:

Ein älterer kleingewachsener Knabe, tauglich zu Botendienst und häuslichen Arbeiten.

Uebernehmer haben sich anzumelden bei der Armenpflege Buchs. [60



Für Frauenzimmer!

Ein junger Mann von einnehmendem Aeußern, Besitzer eines großen Vermögens, wünscht sich mit einem ehrbaren gebildeten Frauenzimmer (Tochter oder Wittwe) zu verehelichen.

Auf Vermögen wird nicht reflektirt. Liebevolle Behandlung ist zugesichert und wird die Aechtheit dieses Antrages garantirt.

Darauf Reflektirende belieben ihre Adressen unter den Initialen **W. W. 1008.** der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll zur Weiterbeförderung zu übergeben. Nichtkonvenirendes wird sofort retournirt; hingegen bleiben anonyme Briefe unberücksichtigt.

Verschwiegenheit Ehrensache. [61

Danksagung.

Hiemit machen wir uns zur Pflicht, allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern für die zahlreiche und innige Theilnahme, sowie für alle übrigen Ehrenerweisungen während der langen schmerzvollen Krankheit, sowie beim Leichengeleite unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Adolf Stirnemann
aus dem „Bad“,

den wärmsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Gränichen den 9. Nov. 1877.

62] **Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Zur gefälligen Beachtung!

Zu verkaufen:

In gewerbreichen Ortschaften der Kantone Bern, Luzern und Aargau, sowie in den übrigen Kantonen der Schweiz: Kleinere und größere Landgüter, Hôtels, Gasthöfe, Restaurants mit Brasserie, Kur- und Mineralbäder, Landhäuser mit Anlagen für Herrschaften, kleinere Wirthschaften, industrielle Wasserwerke, wie Getreide-, Oel- und Sägemühlen, Fabriken, Häuser in Städten und Dörfern, gut gelegen in der Nähe von Eisenbahnstationen, dienlich zu allen nur möglichen gewerblichen und industriellen Zwecken.

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern, vielen jüngst stattgefundenen Verkäufen nimmt der Unterzeichnete stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission.

Verpächtern

von kleineren und größeren Liegenschaften, Wirthschaften und Krämereien, Häusern in Städten und Dörfern, sowie **Vermiethern** von Behausungen weise ich stets **kostenfrei solide Pächter und Miether** zu.

Placirungen.

Den Herren Landwirthen und Herrschaften zeige an, daß ich ihnen auf sofortiges Verlangen gutempfohlene Dienstboten zuweise.

Dienstboten

beiderlei Geschlechts werden durch mich fortwährend placirt und besonders finden durch mich auf bevorstehende Weihnachten tüchtige Melker, Erdknechte, Karrer, sowie in Haus und Feld bewanderte Dienstmägde gut bezahlte Anstellung.

Ueber Alles ertheilt gerne Auskunft

Wälti-Liechti in **Herzogenbuchsee.**

Persönlich anzutreffen am Sonntag und Montag in meiner Wohnung, 2 Minuten vom Bahnhofe Herzogenbuchsee; alle **Dienstage** in **Langenthal** in der **oberen Kaufhauswirthschaft.** [63

Vorzügliches

Mittel gegen Gliedsucht

und äußere Verkältungen,

seit Kurzem erfunden, ist bis heute das Einzige, das bei richtiger Anwendung leichte Gliedsucht augenblicklich, eine hartnäckige, lange angestandene, bei Gebrauch mindestens einer Doppeldosis innert 4 bis 8 Tagen heilt.

Preis einer Dosis, Gebrauchsanweisung und Verpackung Fr. 1. 50., einer Doppeldosis Fr. 3. Tausende ächter Zeugnisse von Geheilten beim Eigenthümer [64

Balth. Amstalden, Sarnen, Obwalden.

Geldwechsel- & Effecten-Geschäft
Kübler, Marti & Comp.,
Basel,
Greifen- und Ochsengassecke.

Auswechslung von **Banknoten, Münzsorten** und **Coupons.**
Börsen-Aufträge besorgen wir zu den vortheilhaftesten Conditionen.
Specialität in soliden **Prämien-Obligationen** mit und ohne Verzinsung.
Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.
Vorschüsse gegen Hinterlage von Werthpapieren. (M. 2993. Z. [65

Bauausschreibung.

Die Kirchgemeinde Herznach-Ueken ist im Falle, einen **Helm auf den Kirchthurm** erstellen zu lassen mit gleichzeitiger **Verputzung des Thurmes.**

Plan und Baubeschrieb hiezu liegen beim Kirchenpflegs-Präsidenten, Herrn Gemeindeammann A. Acklin in Herznach zur Einsicht offen, welcher auch bis zum 15. Dezember l. J. schriftliche Angebote entgegennimmt.

Gleichzeitig wird auch die **Verputzung der Außenseite der Kirche** in Akkord gegeben werden; was andurch allfälligen Bauunternehmern bekannt gemacht wird.

Herznach den 7. November 1877.

Namens der Kirchenpflege,
Der Präsident:
A. Acklin, Gemeindeammann.
Der Aktuar:
66] Bürge, Pfarrer.

Anzeige und Empfehlung.

Die **Wirthschaft** von R. Gautschi, Nr. 729. im Schachen, ist mit heute wieder **eröffnet.**

Es empfiehlt sich bestens der Obige. [67
Aarau den 3. November 1877.

Lieferanten

von gutem ächtem altem

Kirschwasser

werden für ein größeres Handelshaus in Bern gesucht. Proben, mit Preisangabe, sind an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden. Die eingesandten Muster, sowie die späteren Sendungen werden einer genauen Untersuchung unterworfen und unächte Waare dem Lieferanten zur Verfügung gestellt. Hauptsächlich wird darauf gesehen, daß alle Sendungen von gleicher Qualität sind, wie die Muster, und werden zu diesem Behufe Proben aufbewahrt. [68

In frischer Sendung ist wieder angelangt:
Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn **Ed. Albrecht** in Aarau. [69

Aerztliches Zeugniß. Das allein ächte **Dr.** Whitesche Augenwasser des Herrn Traugott Ehrhardt besteht vorab nur aus solchen Ingredienzien, welche niemals diesem edelsten Organ des menschlichen Körpers schaden können, wohl aber mit größtem Nutzen bei chronischer Ophtalmie, bei chronischer Entzündung der Conjunctiva, bei starkeiternden, torpiden und hartnäckigen Plenorrhoen und bei katarrhalischer Ophtalmie angewendet werden können und dort, sowie bei schmerzhafter und gichtischer Augenentzündung die wohlthätigste und heilkräftigste Wirkung stets ausüben.

Dr. Med. A. Gröyen in Hamburg. — (L. S.)

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch **100** Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medicinische Werk: „Dr. Airy's Naturheilmethode" erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrirte, vollständig umgearbeitete **Jubel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Frcs. 50 Cts. kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Airy's Naturheilmethode", Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorräthig in der
70] **Albrecht'schen Buchhandlung** in Aarau.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 3. November 1877.

(Schluß.)

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Lenzburg. Hediger, Friedrich, Sager in Othmarsingen; erhielt eine Frist bis 3. Dezember.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Lenzburg. Humbel, Daniel, Fuhrhalter, von Boniswyl. **Bezirksgericht Kulm.** Klaus, Rudolf, Gemeinderath und Pintenwirth in Walde, Gemeinde Schmiedrued. **Bezirksgericht Muri.** Lehmann, Johann, Schmied in Merenschwand. — Aehrenbold, Johann, Händler in Sinserhöfen bei Sins.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Amsler, Jakob, Jakobs von und in Densbüren; früher in Säckingen. **Bezirksgericht Brugg** Straub, Armin, v. Baden; in Lauffohr wohnhaft gewesen. — Baumann, Samuel, gew. Friedensrichterweibel, von Villigen. — Weber, Rudolf, von Bübikon, Kantons Zürich; gewesener Käser in Birrhard. **Bezirksgericht Zurzach.** Knecht, Joh. Fridolin, Wagner, von Leibstatt. — Keller, Balthasar, Straßenknecht, v. Leuggern. — Vögeli, Fridolin, Seppis von Eien, Gde. Böttstein. — Vögeli, Wittwe Sekunda geb. Kalt, von Hettenschwyl, Gde. Leuggern. — Wenzinger, Ferdinand, von Schneisingen.

Stellenausschreibungen. Pfarrei Wohlenschwyl. Anmeldungen bis 12. Nov. — Die Stelle eines Kaplans in Villmergen. Anmeldungen bis 16. Nov. beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Gesammtschule Mühlau. Besoldung Fr. 1200., nebst freier Wohnung und freier Benutzung von circa 15 Aren Garten und Baumgarten. Anmeldungen bei der Schulpflege Mühlau. — Lehrerstelle an der Gesammtschule Friedlisberg. Besoldung Fr. 1200. Anmeldungen bei der Schulpflege Rudolfstetten-Friedlisberg. — Arbeits-Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Ennetbaden. Besoldung Fr. 100. bis Fr. 200. Anmeldungen bei der Schulpflege Ennetbaden. — Die Stelle eines Staatsbannwartsgehülfen für den Staatswald „Wandfluh". Besoldung Fr. 40. Anmeldungen bis 17. Nov. beim Kreisforstamt II. in Laufenburg.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postablagehalter in Ober-Ehrendingen. Jahresbesoldung Fr. 500. Anmeldungen bis 13. Nov. bei der Kreispostdirektion Aarau.
2) Postcommis in Genf.
3) Postcommis in Basel.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Anmeldungen bis 16. Nov. bei den betr. Kreispostdirektionen.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt

Vom 3. November 1877.

Rückruf ausgekündeter Gant. Kaufmann, Anna Maria, Ehefrau des fallliten Joh. Kaufmann, von Aeschi.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Emch, Benedikt, von Lüterswyl. — Holzherr, Bernhard, von Bärschwyl. — Holzherr, Karl, von Bärschwyl.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 17. Dez. 1877. Keßler, Franz, von Allerheiligen, Wirth in Grenchen. — Stampfli, Ferdinand, v. Halten. Steigerungen den 12. Nov. — Kofmehl, Robert, von Derendingen. — Münlist, Adolf, von Nieder-Erlinsbach. — Müller, Theodor, Bahnaufseher in Olten. — Rudolf, Melchior, von Selzach, Lehenmann in Breitenbach. Steigerungen schon abgehalten. — Brodbeck, Monika, Wittwe des Reinhardt Brodbeck, von Münchenstein, Kts. Baselland, gewesene Wirthin in Olten. — Gubler, Peter, von Lostorf. Steigerung den 13. Nov. — Meier, Peter, von Bärschwyl. Steigerung den 14. Nov. — Hänggi, Karl, von Meltingen. Steigerung den 16. November.

Soeben eingetroffen:
Paul Moser's Geschäfts-Tagebuch.
Notizkalender,
als Schreibunterlage für Comptoire und Bureaux
auf das Jahr 1878.
(Mit Lösch-Carton durchschossen).
Preis Fr. 2.
Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwoll-Markt. Liverpool, 8. Nov. 1877. (Schlußbericht). Umsatz 12,000 Ballen, davon auf Spekulation 1000 Ballen.

	d.		d.
Middl. Upland	6 5/16	Fair Dholleraḥ	5 3/16
Middl. Orl.	„ 6 11/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/8
Middl. fair Orl.	7 1/4	Middl. fair Dholleraḥ	„ 5
Middl. Mobile	„ 6 1/16	Middl. Dholleraḥ	„ 4 7/8
Fair Pernamb.	„ 6 1/2	Good middl. Dholler.	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 6 3/16	Fair Domra	„ 5 1/4
Fair Maceio	„ 6 9/16	Good fair Domra	„ 5 7/16
Fair Maranh.	„ 6 5/8	Fair Scinde	„ 4 7/8
Fair Rio	„ 6 1/2	Fair Madras	„ 5 1/4
Middl. Egypt.	„ 5 5/8	Fair Bengal	„ 4 5/8
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Good fair Bengal	„ 4 15/16
Good fair Egypt.	6 3/4	Fair Tinnevelle	„ 5 5/8
Fair Smyrna	„ —	Fair Broach	„ 5 1/2

Tendenz: Fester. Lieferung 1/16 theurer. Amerikaner, neue Erndte. Lieferung auf März-April 6 3/16. Import 6000 Ballen.

Getreide-Börse. Zürich den 6. Nov. 1877.

per 100 Kilogr.	Primo.	Mittel.	Geringe.
Una.-Waizen,	34—33½	32½—32	31—30
Landwaizen	28½	27	—
Prima Brauergerste	29	27	—
Chevalier	31	—	—
Haber	22	21	20—19

Rorschach den 8. Nov. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	32 63	— —	— 14
Haber „ 100 „	21 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	1 —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— 01
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— 02

Luzern den 6. Nov. 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. **Frucht.** Kernen, je nach Qualität, alter Fr. 33. —. bis Fr. 35. —., neuer Fr. 30. —. bis Fr. 32. —., Waizen Fr. 34. —. bis Fr. 37. —., je 100 Kilo. **Mehl.** Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 57. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 50. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 46., je 100 Kilo. **Brod.** Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 4C Rp., Rauchbrod vorgewogen — Rp

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 6. Nov. 1877.

			Von	bis
			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 75	18 80
„ neuer,	„	„	12 25	16 75
Haser,	„	„	15 —	17 75
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 75
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 40
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 60	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 6. Nov. 1877. Erdäpfel galten Fr. 8. —. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 50. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf 20 bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 30. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8½ bis 9 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 18. —. bis Fr. 35. —., fette Kälber 100 bis 116 Rp., fette Schweine 124 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 21. —., Haser Fr. 21. —. bis Fr. 22. —., Maiskorn Fr. 24. 50. bis Fr. 25. 50., Maismehl Fr. 26. 50. bis Fr. 27. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8/9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 91. 14. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Zur gefälligen Beachtung.

Im Laufe nächster Woche wird mit dem Nachnahmebezug für den **Aargauischen Anzeiger** pro 1877 begonnen.

Um gütige Einlösung der Nachnahmebriefe ersucht

Der Verleger:
Ed. Albrecht.

Das Bundes-Budget für 1878.

Schon vor einiger Zeit wurde mitgetheilt, daß der vom Bundesrath für das nächste Jahr festgesetzte Voranschlag bei Fr. 40,456,000. Einnahmen und Fr. 43,062,000. Ausgaben ein Defizit von Fr. 2,606,000. in Aussicht nehme. Laut der soeben in der Bundesstadt ausgegebenen gedruckten Zusammenstellung der bundesräthlichen Beschlüsse besteht die erwähnte Einnahmensumme in folgenden Hauptposten:

Ertrag der Liegenschaften	Fr.	107,968.
Ertrag der Kapitalien	"	501,791.
Militärdepartement	"	3,537,622.
Pulververwaltung	"	815,000.
Münzverwaltung	"	2,712,500.
Anleihen-Amortisationsfond	"	480,000.
Zollverwaltung	"	15,000,000.
Postverwaltung	"	15,072,000.
Telegraphenverwaltung	"	2,201,000.
Verschiedenes	"	28,119.
	Fr.	40,456,000.

Die Einnahmen im Jahr 1876 betragen laut Staatsrechnung Fr. 42,277,000. und es ist demnach für das nächste Jahr eine Verminderung vorgesehen von Fr. 1,821,000.

Was die Ausgaben betrifft, so sind dieselben wie folgt zu zerlegen:

Amortisation und Verzinsung der Anleihen	Fr.	1,934,350.
Allgemeine Verwaltungskosten	"	151,800.
Politisches Departement	"	281,000.
Departement des Innern	"	2,531,722.
Justiz- und Polizei-Departement	"	45,000.
Militärdepartement	"	15,789,890.
Finanzwesen	"	3,566,500.
Zolldepartement	"	1,546,900.
Eisenbahndepartement	"	129,000.
Handelsdepartement	"	255,200.
Postverwaltung	"	14,139,000.
Telegraphenverwaltung	"	2,106,000.
Unvorhergesehenes	"	10,138.
	Fr.	43,062,000.

Die letztjährigen Ausgaben beliefen sich im Ganzen auf Fr. 43,462,625., folglich betragen dieselben in runder Summe Fr. 400,000. mehr, als der Bundesrath für das künftige Jahr veranschlagt hat.

Gegenüber dem Budget des laufenden Jahres ergiebt sich nach den Ansätzen des Bundesrathes eine muthmaßliche Mindereinnahme von Fr. 2,516,000. (Zollverwaltung Fr. 2,000,000., Postverwaltung Fr. 225,900. ꝛc.) und eine Minderausgabe von Fr. 838,300. (Mehrausgaben: Amortisation und Verzinsung der Darleihen Fr. 250,000., Militärdepartement Fr. 241,000., Handelsdepartement, wesentlich in Folge der Pariser Weltausstellung, Fr. 184,000. ꝛc.; Minderausgaben: Postverwaltung Fr. 565,300., Laboratorium und Münzverwaltung je Fr. 300,000., Waffenfabrik Fr. 186,000., Telegraphenverwaltung Fr. 106,000 ꝛc.).

Zu den muthmaßlichen Ergebnissen der einzelnen Verwaltungszweige übergehend, bemerken wir, daß sich ein Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben ergiebt: bei der Zollverwaltung um Fr. 13,453,100., bei dem Ertrag der Liegenschaften und Kapitalien um Fr. 609,759., bei der Postverwaltung um Fr. 933,000., bei der Telegraphenverwaltung um 95,000., bei der Pulververwaltung um Fr. 108,000. Bei allen anderen Hauptrubriken steht ein Defizit in Aussicht; dasselbe beträgt beim Militärwesen Franken 12,252,267., beim Departement des Innern und Polytechnikums Fr. 2,531,722., beim Titel Amortisation und Verzinsung der Anleihen Fr. 1,454,350., bei den allgemeinen Verwaltungskosten Fr. 727,300., beim Eisenbahn- und Handelsdepartement Franken 384,200., beim politischen Departement Fr. 281,000., bei der Finanzverwaltung Fr. 147,000., beim Justiz- und Polizeidepartement Fr. 45,000.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 8. November.

Zum Hauptlehrer für deutsche Sprache und Literatur an der Kantonsschule wird gewählt: Herr Dr. Karl Uphues aus Brootherbeck (Westphalen), d. Z. in Luzern.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er auf mehrfache Eingaben von Fischern, betreffend Abänderung der mit dem Großherzogthum Baden abgeschlossenen Uebereinkunft über Anwendung gleichartiger Bestimmungen für die Fischerei im Rhein und seinen Zuflüssen, resp. von Art. 5. des Bundesgesetzes über die Fischerei, betreffend das Verbot der Anwendung von Fallen mit Schlagfedern, worunter auch Garnfallen zu verstehen sind, nicht eingetreten sei.

— Im Walti-Prozeß lautet der Wahrspruch der Geschwornen gegen die beiden Angeklagten, Johannes Walti, Vater und Sohn, auf Nichtschuldig, worauf das Kriminalgericht erkannt hat: 1) Die beiden Angeklagten, Johannes Walti, Vater und Sohn, seien von dem gegen sie eingeklagten Verbrechen des Betruges freigesprochen und die Anzeige mit den auf die Anklage gegründeten Civilansprüchen abgewiesen. 2) Die Vertreter der beklagten Parteien seien bei der civilrechtlichen Anerkennung einzelner im schriftlichen Urtheil seiner Zeit aufzuführenden Posten behaftet. 3) Die Kosten der Untersuchung und des öffentlichen Verfahrens habe der Staat zu tragen. Was die Kosten der Vertheidigung anbelange, so behalte sich das Kriminalgericht eine besondere Schlußnahme vor.

— Der Einwohnerverein von Aarau hat in seiner letzten Sitzung die Frage betreffend Errichtung einer Sparsuppenanstalt besprochen und nach einläßlichem Eingehen in dem Sinne an den Vorstand zurückgewiesen: Es sei derselbe eingeladen, mit möglichster Raschheit die Frage des Bedürfnisses eines solchen Institutes zu prüfen und bejahenden Falles ein Programm zu entwerfen, worauf gestützt der Einwohnerverein in ordentlicher oder außerordentlicher Versammlung Beschluß fassen könne.

— Die Einwohnergemeinde der Stadt Brugg hat für die von der Pontonnierschule gewünschte Versetzung des Badhäuschens an eine etwas näher flußaufwärts gelegene Stelle einen Kredit von Fr. 7800. bewilligt und dem Vertrage mit der Central- und Nordostbahn, betreffend Fristerstreckung für den Bau der Südbahnstrecke Muri-Rothkreuz, nahezu einmüthig ihre Zustimmung ertheilt.

— Zeihen. Letzten Donnerstag wurde der in Basel studirende Joseph Herde, von hier, welcher unerwartet schnell — man sagt

an den Folgen eines Duells — gestorben, beerdigt. Der Verblichene war ein sehr talentvoller junger Mann und ist dessen Hinscheid um so bedauernswerther, als er den Folgen einer altbarbarischen Studentensitte zum Opfer fiel.

— Ein neuer Hebammenkurs beginnt in Königsfelden mit Neujahr 1878. Jede Schülerin hat für Verpflegung Fr. 100. mitzubringen.

— Nach der „Volksstimme" soll die Dicke des angebohrten Steinkohlenlagers in Zeiningen bereits über 3 Fuß messen. Eine Abordnung der Regierung hat sich an Ort und Stelle von dem Resultat jahrelanger Mühe und Opfer ebenfalls überzeugt. Es ist das nicht nur für die Zunächstbetheiligten ein freudiges Ereigniß, sondern auch für das ganze Land.

— Letzten Sonntag Abends verstarb in Sarmenstorf Herr Pfarrer Rohner.

— Das Bezirksgericht von Muri hat seiner Zeit einen bekannten ultramontanen Geschäftsagenten Villiger in Dietwyl freigesprochen. Das Obergericht hat nun denselben wegen Vergehen gegen die Rechtssicherheit zu 6 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 9. November.

In der bundesräthlichen Vollziehungsverordnung vom 18. Mai 1877 zum Bundesgesetz über die Fischerei vom 18. September 1875 hat bei Art. 8., Zeile 7., der deutschen Ausgabe in Folge der Verhandlungen der vorberathenen Expertenkommission irrthümlicher Weise das Wort „weiblichen" vor Salme Aufnahme gefunden. Nachdem diese Irrung ermittelt und festgestellt worden ist, ordnet der Bundesrath entsprechende Berichtigung in der amtlichen Gesetzessammlung an.

— Bundesstadt, 9. Nov. Eidgen. Fabrikgesetz. Die vom eidgen. Handelsdepartement einberufene Kommission schlägt vor, das Gesetz wolle mit 1. Januar 1878 in Kraft erklärt werden, ausgenommen die Art. 11., 13 und 16. desselben, betreffend den Normalarbeitstag, die Kinderarbeit und die Nachtarbeit. Diese drei Artikel sollen erst vom 1. Mai 1878 an in Kraft treten und zwar bezüglich der Kinderarbeit in der Weise, daß vom 1. Januar an Kinder bis zu 12 Jahren gar nicht mehr arbeiten dürfen, solche von 12 bis 14 Jahren, die jetzt in den Fabriken sind, darin bleiben können, daß vom 1. Mai an jedoch keine Kinder unter 14 Jahren mehr in Fabriken aufgenommen werden dürfen.

— Laut Verordnung des schweizer. Militärdepartements vom 31. Oktober treten mit 31. Dezember in die Landwehr: Die Hauptleute aller Waffengattungen, welche im Jahre 1842 geboren sind; die im Jahre 1845 gebornen Lieutenants und Oberlieutenants; die Unteroffiziere und Soldaten aller Grade der Infanterie, der Artillerie, des Genie, der Sanitätstruppen und der Verwaltungstruppen vom Jahrgange 1845 und die Unteroffiziere und Soldaten der Cavallerie, welche im 20. Altersjahr eingetheilt wurden und mit 1877 zehn Dienstjahre zählen; ferner diejenigen, welche im Jahre 1845 geboren sind, auch wenn sie noch nicht zehn Dienstjahre zählen, insofern sie anläßlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben. Aus der Landwehr und somit aus der Dienstpflicht treten mit dem 31. Dezember 1877 die Offiziere aller Waffengattungen und Grade des Jahrganges 1833, sofern dieselben vor Jahresschluß von den betreffenden Wahlbehörden nicht zu weiterer Dienstleistung ersucht worden sind, und die Unteroffiziere und Soldaten aller Waffengattungen und Grade vom Jahrgang 1833.

— Das schweizer. Militärdepartement macht den Militärbehörden der Kantone Mittheilung, daß unter gewissen Bedingungen bis Ende Februar 1878 eine Anzahl Regiepferde zur Ausbildung der Offiziere im Reiten zur Verfügung gestellt werden.

— Englische Justiz. Unsere Leser erinnern sich noch des vor einigen Monaten in Zürich vorgekommenen Falles, daß von einem Postkarren eine bedeutende Summe in Valoren (darunter Bonds im Betrage von 5000 Dollars = 25,000 Franken, Banknoten, im Betrage von 5000 Franken angegeben und versichert) gestohlen wurden. Der Thäter entfloh und erreichte England, wo man ihm endlich durch die amerikanischen Bonds auf die Spur kam und ihn dingfest machte. Er gab sich für einen Amerikaner aus, bis ihn die Londoner Detektives als gerichtsbekannten Gauner englischer Nationalität entlarvten. Der Richter erster Instanz sprach endlich auf das Begehren der Eidgenossenschaft seine Auslieferung aus. Die unerforschlichen Wege der englischen Justiz führten den Fall jedoch vor die zweite Instanz und der Lord Oberrichter fand in dem delikaten Verfahren so viele Anstände, daß er endlich die Auslieferung verweigerte. Nun wird man meinen, die englische Justiz werde den sauberen Vogel schon des Weitern behandeln und ihm die Freiheit zu weiterer Diebesthätigkeit benehmen. Darin liegt aber das Unbegreifliche des englischen Kriminalprozesses und das Dunkel im Auslieferungsvertrage zwischen England und der Schweiz. Der Dieb wurde vom Oberrichter nicht vor die Juri verwiesen; er behält Bonds und Banknoten und die Freiheit, sich seines Raubes zu freuen, und die Schweiz trägt den Schaden, denn sie mußte bereits Fr. 25,000. für die Bonds und Fr. 5000. für die Noten den Aufgebern entschädigen und außerdem Fr. 10,000. Unkosten für Habhaftwerdung und Ueberweisung des Thäters tragen. Der Fall wird sicher das größte Aufsehen machen und hoffentlich zur Klarstellung des Auslieferungsverhältnisses zwischen der Schweiz und England führen.

— Schweizer. Alpenklub. Von der Sektion Bern S. A. C. ist für die armen Hinterlassenen des am Lyßkamm verunglückten Führers Knuchel aus Zermatt die hübsche Summe von Fr. 303. zusammengebracht worden. Die Subscription scheint indessen noch nicht vollständig geschlossen.

— An Liebesgaben für die Brandbeschädigten von Airolo und Marchissy sind dem Bundesrathe ferner zugekommen Fr. 2000. vom schweizerischen Konsulat in Hamburg (Kollekte) und Fr. 815. als Ertrag einer Kollekte unter den Schweizern in Marseille.

— Viehseuchen. Das 114. Bülletin über den Stand der Viehseuchen weist auf 1. November folgende Rekopitulation auf:

Maul- und Klauenseuche. In den Kantonen Solothurn 1 Stall; Baselland 2 Ställe; Waadt 1 Stall.

Zahl der inficirten Ställe und Weiden auf 1. November 1877 4 Ställe, auf 16. Oktober 1877 3 Ställe und 1 Weide. Vermehrung 1 Stall, Verminderung 1 Weide.

Lungenseuche herrscht im Kanton Tessin in 1 Stall (und zwar neu).

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: In den Kantonen Zürich 1 Milzbrand; Luzern 1 Milzbrand; Thurgau 1 Rotz; Waadt 2 Rotz. Total 3 Rotz und 2 Milzbrand.

Nachdem die Rinderpest in Geisenheim (Deutschland) sich sprungweise über den östlichen und mittleren Theil der Stadt verbreitet hatte, bereits in 15 Gehöfte eingedrungen war und mit Sicherheit bei der örtlichen Lage der Häuser und Ställe noch weitere Ausbrüche zu befürchten standen, wurde die Tödtung sämmtlicher in den verseuchten Quartieren befindlichen Viehstücke und Aufstellung eines Militär-Cordons angeordnet. Es sind daselbst bisher im Ganzen 129 Stücke Rindvieh, 37 Ziegen und 2 Schafe getödtet worden.

Ebenso ist in Elbingen bei Rüdesheim in Folge neuer Seuchenausbrüche in zwei Gehöften die Tödtung des gesammten Viehstandes des Ortes, 75 Stück Rindvieh, 104 Ziegen und 2 Schafe angeordnet worden.

Auf Ende Oktober herrschte die Rinderpest in Oesterreich, und zwar in Galizien in 21, in der Bukowina in 2, in Niederösterreich in 3, in Mähren in 4 und in Böhmen in 2 Ortschaften. Ferner ist die Seuche, in Folge Einschleppung aus Rumänien, auch in Ungarn ausgebrochen.

Basel. Im Laufe dieses Monats sollen nun die Gegenstände versteigert werden, welche als Gewinn aus der Gewerbeausstellungslotterie bis jetzt nicht abgeholt wurden. Es sind deren 80, darunter auch der erste Preis, die vielbesprochene Kutsche. Der Erlös wird dem Waisenhaus zufallen.

Baselland. Nach dem „Waldenburger Bezirksblatt" scheinen für die Posamenter wieder bessere Zeiten, d. h. mehr Beschäftigung und damit auch mehr Verdienst in Aussicht zu stehen. So habe die Post letzter Tage gegen 100 Packete Seide zur Verarbeitung in das Waldenburger- und untere Sißacher-Thal gebracht.

— In Waldenburg soll laut „Waldenb. Bez.-Blatt" eine freiwillige Fortbildungsschule mit einem wöchentlich sechsstündigen unentgeldlichen Unterricht eingeführt werden.

Bern. Aus dem Jura erzählt die „Tagespost" einen Raubanfall: Eine Frau in Fuet, Namens Julie Parroz geb. Mutti, hatte, ein Kind auf dem Arm, am letzten Samstag Abends etwa um halb 5 Uhr ihr Haus verlassen, um sich auf den etwas entfernten Bauernhof ihres Vaters zu begeben, wo sie das Vieh, das sie dorthin zum Ueberwintern gegeben, besorgen wollte. Auf dem Wege begegnete sie zwei Banditen, welche ihr „Geld oder Blut" abverlangten. Die Frau, vor Schreck mehr todt als lebendig, sagte, daß sie kein Geld bei sich trage; allein die Räuber glaubten ihr nicht, warfen sie zu Boden, untersuchten ihre Taschen, und als sie nichts fanden als ein Nastuch und einen Schlüssel, schlugen sie das Opfer mit Steinen und Stöcken, bis sie es todt glaubten, worauf sie entflohen. Die Frau hatte noch Kraft genug, sich nachher mit ihrem unversehrt gebliebenen Kinde zu ihrem Vater zu schleppen, wo sie den Hergang mit Mühe noch erzählen konnte, um dann in ein heftiges Fieber zu verfallen, von dem sie noch nicht genesen ist; ihr Zustand soll im Gegentheil sehr beunruhigend sein. Dem Polizeidiener von Dachsfelden gelang es, die Banditen einzufangen; der eine ist ein Württemberger, der andere ein Elsäßer.

— Im Amt Seftigen verkaufte letzter Tage ein gewissenloser Familienvater sein Mobiliar bis auf das letzte Stück, verschnapste den ganzen Erlös, worauf er sich erhängte, seine sechs unerzogenen Kinder im größten Elende, von Allem entblößt, zurücklassend.

Genf. In der Nacht vom 5. November wurde in einem verrufenen Hause Genfs eine Mordthat und ein Selbstmordversuch begangen. Als die Behörden sich an Ort und Stelle verfügt hatten, fanden sie die Tische noch mit Gläsern und Bouteillen bedeckt. In einem Fauteuil lag der Leichnam eines Weibes, welches in Folge eines Streites von einem Schuster niedergestochen worden war. Nebenan lag der Mörder selbst, welcher sich nach der That mehrere, jedoch nicht tödtliche Wunden beigebracht hatte; derselbe wurde in den Spital gebracht.

Graubünden. Beim Brand in Schuls ist der Dorflehrer von einer einstürzenden Mauer getödtet worden.

Schaffhausen. Die Direktion der Landwirthschaft erstattete der Regierung Bericht über die Visitation der Weinberge des Kantons durch die dazu berufene Expertenkommission. Aus demselben ergiebt sich, daß nirgends im Kanton das Auftreten der Reblaus-Krankheit konstatirt wurde, wohl aber die Krankheit des sogen. „Schwarzen Brenners" und des Oïdeum Tukeri.

— Stein. Letzten Mittwoch Abends zwischen 6 und 7 Uhr ist auf der Nationalbahnstation Stein ein Güterwagen in Brand gerathen, wobei ein Fäßchen Spiritus oder Petroleum mitverbrannt ist.

Ein Mann des Zugspersonal soll dabei das Gesicht arg verbrannt haben, so daß ein Arzt zugezogen werden mußte.

Solothurn. Olten. Die hiesige Vorlese-Gesellschaft veranstaltet auf den 12. Dezember, den 100jährigen Todestag Alb. Haller's, eine kleine Gedächtnißfeier durch einen öffentlichen Vortrag über das Leben und Wirken des großen Berner-Gelehrten.

— Die Masern, welche seit einigen Wochen fast in allen Gemeinden des Gäues aufgetreten sind, wurden durch einen Knaben aus Neudorf hier in die zweite Primarschule eingeschleppt, in welcher innerhalb 3 Tagen bereits circa 40 Kinder erkrankt sind.

— Olten. Der dasige Gemeinderath werde nächstens der Gemeinde den Antrag auf Leistung eines Beitrages von Fr. 80,000. an den hier zu bauenden Kantonsspital stellen.

St. Gallen. Dem Herrn Keller, Küfermeister in Gähwyl, hat eine junge Kuh 3 Kälber zur Welt gebracht.

Zürich. Das Kantonskriegskommissariat hat für die Dauer der Militärkurse in der Kaserne ein Lesezimmer eingerichtet, das den Militärs aller Grade und Waffengattungen behufs Lesens und Schreibens unentgeldlich zur Verfügung stand und auch fleißig benutzt worden ist. Es lagen u. A. 14 kantonale, 3 außerkantonale und 6 militärische Zeitschriften auf. Der Rapport erwähnt, daß Stabs-, Truppen- und Unteroffiziere wie Soldaten gerne die Gelegenheit ergreifen, allda ihre Mußestunden in angenehmer und nutzbringender Weise zuzubringen.

— In der Nacht vom 3. auf den 4. Nov. wurde auf der Nationalbahnstrecke zwischen Kloten und Seebach ein Bubenstücklein niederträchtigster Art ausgeübt. Ein mit Steinen beladener, auf der Station Kloten stehender Güterwagen wurde nämlich während der Nacht in der Richtung gegen Seebach fortgestoßen. Da die tiefste Stelle der Linie auf der Glattbrücke liegt, so mußte natürlich der von selbst sich fortbewegende Wagen endlich auf der Brücke anhalten. Glücklicherweise konnte der Frühzug, trotz des über dem Thal liegenden Nebels, noch rechtzeitig avisirt und so einer Katastrophe vorgebeugt werden, die um so verhängnißvoller hätte werden können, als ein allfälliger Zusammenstoß unmittelbar über der Glatt stattgefunden hätte.

Ausland.

Deutschland. Der päbstliche Nuntius Masella ist schon seit 4 Monaten in München anwesend, hatte aber bis jetzt, wie ultramontane Blätter melden, noch keinen Empfang beim König finden können. Nachdem nun ein Tag hiefür angesetzt worden, hat der König eine katarrhalische Affektion erhalten, wodurch abermals eine Verzögerung eingetreten ist.

— Die deutsche Regierung beschloß, ein Kriegsgeschwader in die centralamerikanischen Gewässer zu entsenden, um die von Nicarragua wegen Mißhandlung des deutschen Consuls Eisenstück verlangte Genugthuung nöthigenfalls mit Gewalt einzutreiben.

— Dresden, 8. Nov. Die Mutter des Königs ist heute Abend gestorben.

— Berlin, 7. Nov. Ein unerhörtes Ereigniß, das den Kaiser tief bewegte, hat sich heute Vormittag halb 11 Uhr im kaiserlichen Palais zugetragen. Es erschien dort der invalide Martin Zilius aus Heinrichsdorf bei Neidenburg und überreichte ein Bittgesuch; er hatte die letzten Feldzüge mitgemacht, war arbeitsunfähig und konnte keine Unterstützung erhalten, weil seine Invalidität erst lange nach der gesetzlich vorgesehenen Frist eingetreten war. Der Adjutant des Kaisers nahm dem armen Manne das Gesuch ab und ersuchte ihn, zu warten, er hoffe auf günstigen Bescheid. Kaum allein gelassen, feuerte Zilius aus einem mit Schrot geladenen Terzerol auf sich einen Schuß ab und brach zusammen; im selben Momente trat auch der Kaiser aus seinem Zimmer. Der Verletzte wurde sofort nach der Charité geschafft.

— In Preußen herrscht so großer Lehrermangel, daß in Lädersdorf 2 Monate lang ein Dienstmädchen Schule führen mußte, bis sich für die erledigte Stelle ein Lehrer fand.

Italien. Eine sonderbare Erfindung hat nach langjährigen Versuchen in Venedig ein armer alter Mann gemacht, der in früheren Jahren in einer sächsischen Porzellan-Fabrik gearbeitet hatte. Derselbe, gleichzeitig ein großer Musikfreund, hat aus Porzellan eine Violine gebaut, die wegen der Weichheit ihrer Töne, wegen ihrer Harmonie und ihres Schwunges wirklich bezaubernd wirken soll. Der aus Porzellan gefertigte Kasten der Violine ist äußerst leicht konstruirt, die Saiten sind von Metall und die Gestalt des Bogens ist entgegen dem bei den gewöhnlichen Violinen üblichen Instrumenten beinahe halbkreisförmig.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. London, 9. d. Mts. Die Türken bilden ein Winterlager im Süden des Balkan. In Philippopel herrscht Consternation. Bulgarische Notable wurden in Ketten eingebracht, um verbannt zu werden; auch die Banquiers Gehoft sollen verbannt werden. Fortwährend finden viele Hinrichtungen statt. Todtleben hat die Straße nach Sofia mit Befestigungen bedeckt.

Neulich wurden in Stambul Plakate angeschlagen, welche zur Ermordung Mahmud Damat's aufforderten und den Genannten beschuldigten, die Türkei an die Russen verrathen zu haben. Mahmud Damat beschuldigte den Ex Sultan Murad der Conspiration, weshalb der Sultan seinen Bruder in's alte Serail überführen ließ. Hiebei widersetzten sich 40 Diener Murads; sie wurden erdrosselt. Seitdem sitzt Murad als Staatsgefangener in Topcapu; auch viele Anhänger Midhats wurden verhaftet. Außerdem wurde ein Vergiftungsversuch gegen Mahmud Damat durch dessen Arzt verhindert.

Unter den Mauern von Plewna weiden ungefähr 6000 Ochsen. Auch andere Anzeichen thun dar, daß sich Osman Pascha noch 30 bis 40 Tage halten kann. Die Anstalten zum Entsatz von Plewna nehmen einen guten Fortgang.

Die Montenegriner sind zur Belagerung des Forts Spuz geschritten. Die Türken verstärken die Befestigungen von Podgoritza und haben auf die Offensive wegen ungenügender Truppenzahl verzichtet. Die albanesischen Häuptlinge haben eine Abordnung in das Hauptquartier der Montenegriner geschickt; die Türken müssen die Auflehnung derselben befürchten. Die Miriditen haben das türkische Blockhaus Castanietti angegriffen.

Sämmtliche Truppen im griechischen Lager bei Theben erhielten Marschbefehl nach der türkischen Grenze; die Infanterietheile sind bereits auf dem Wege.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Aus Tirkma meldet Heimann Details über den Kampf vom 4. November bei Dereboyun. Der Kampf dauerte von 9½ Uhr Morgens bis 6½ Uhr Abends. Die Trophäen des Tages bestanden in 40 Geschützen; 8 Offiziere und 300 Soldaten wurden gefangen und ungeheure Vorräthe an Patronen und Geschossen erbeutet. Der Verlust der Russen betrug 30 Offiziere und 800 Soldaten.

Mukhtar meldet aus Erzerum, die Russen hätten am 9. d. die Befestigungen bei Kazizie angegriffen; der Kampf dauerte bis 2 Uhr Nachmittags. Beide russische Angriffscolonnen wurden zurückgewiesen, obgleich es einer bereits gelungen war, das Blockhaus zu besetzen. Mukhtar drang wieder weiter bis Dereboyun vor.

Unsere Leser aus dem Handelsstande machen wir auf die in der vorliegenden Nummer enthaltene Ankündigung der schon jetzt in zweiter Auflage erscheinenden viersprachigen Handelskorrespondenz aus dem Verlage von H. Brücker in Hamburg aufmerksam. In mehr als 15,000 Sätzen, welche nach den Schlagworten alphabetisch geordnet sind, wird das gesammte Material des schriftlichen Verkehrs unter Kaufleuten behandelt und an ebenso vielen Beispielen gezeigt, wie jedes Wort in seiner oft mehrfachen Bedeutung (z. B. Wechsel begeben und sich wohin begeben) anzuwenden und richtig zu übersetzen ist. Da die Verfasser selbst praktische Kaufleute und sowohl mit den Bedürfnissen ihres Standes, wie durch langjährigen Aufenthalt im Auslande mit den fremden Sprachen vertraut geworden sind, liegt darin die beste Gewähr, daß in dem Werk etwas Praktisches und Zuverlässiges geboten wird; kompetente Beurtheiler nennen die sich wie Originale lesenden Uebersetzungen als „vorzüglich" und das Buch als das beste unter den zahlreichen Erscheinungen der Fachliteratur. Ein reichhaltiger Anhang bietet außerdem noch ganze Musterbriefe, ein Waarenlexikon, drei Vokabularien und Anderes. Wir empfehlen das Buch allen Kaufleuten als Nachschlagebuch und zum Comptoirgebrauch, ganz besonders warm aber den jüngeren Kaufleuten und Lehrlingen zum Studium, da heut' zu Tage eine genaue Bekanntschaft und Fertigkeit in der fremden Korrespondenz für jeden jungen Mann unerläßlich ist.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 12. Nov. Starker Sturmwind im Westen. Neues Sinken des Barometers, um 6 mm. in Greencastle, um 12 mm. in Brest und um 15 mm. in Biarritz. Das schlechte Wetter aus Südwesten hält auf dem Kanal und Ozean an.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Am nächsten Aarauer-Jahrmarkt, Mittwoch den 21. November, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Hause der Erbschaft des Herrn Friedrich Andres, gewesener Gypser, von Aarau, Nr. 709. am Ziegelrain, verschiedene hausräthliche Gegenstände, worunter eine **Commode**, ein **runder Tisch**, ein aufgerüstetes **Bett**, eine **Nähmaschine**, **Sessel**, irdenes **Geschirr**; ferner circa zwei Klafter dürres **Spältenholz** und **Reiswellen**, **Gypserwerkzeug**, **Kleider**, eine silberne **Sackuhr** u. s. w., öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Aarau den 12. November 1877.

Der Beauftragte:

1] Jul. Wydler, Notar.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des verstorbenen Johannes Käser, gewesener Oberlehrer, von Oberflachs, bringen am Dienstag den 20. November nächsthin, von Mittags 12 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) einen aufgerüsteten zweizölligen Wagen;
2) ein aufgerüstetes Einspänner-Wägeli;
3) ein circa 6 Saum haltendes Weinfaß;
4) 2 eichene Karrenstauden;
5) circa 60 Zentner Heu und Emd;
6) circa 20 Zentner Stroh;
7) eine Parthie wissenschaftliche Bücher, sowie noch andere Fahrhabegegenstände.

Oberflachs den 12. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

2] J. Käser, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Die Erben der verstorbenen Wittwe Anna Maria Bircher geb. Basler, Pintenwirths von Küttigen, bringen am Freitag den 16. November nächsthin, Abends 7 Uhr, in ihrer eigenen Wirthschaft dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

1) Das **Haus Nr. 56.** zu Küttigen, zweistöckig, bereits neu erbaut; dasselbe enthält: zwei Wohnungen sammt Scheune und Stall und einen großen gewölbten Keller.
   Dabei befindet sich ein Wirthschaftsgebäude mit Kegelbahn. In diesen Gebäulichkeiten wurde seit Jahren eine Pintenwirthschaft betrieben.
2) Ungefähr 85 Aren **Baumgarten-** und **Ackerland** bei obigen Gebäulichkeiten.
3) Ungefähr 145 Aren **Matt-**, **Acker-**, **Reb-** und **Holzland** in zehn Abtheilungen im Gemeindsbann Küttigen.
4) Ungefähr 280 Aren in drei Abtheilungen **Matt-** und **Ackerland** im „Zelgle", Gemeindsbann Aarau.

Die vorbeschriebenen Realitäten befinden sich in sehr gutem Zustande und sind namentlich die Gebäulichkeiten für eine Wirthschaft, wie solche schon seit Jahren betrieben wird, sowie zu jedem anderen Gewerbe günstig und sehr gut gelegen.

Die Steigerungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Zur Besichtigung der Realitäten, sowie zur Einsichtnahme der Steigerungsbedingungen wende man sich an die Eigenthümer, sowie an den Unterzeichneten.

Küttigen den 8. November 1877.

Der Beauftragte:

3] Heinr. Basler, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Die Erben und Rechtsnachfolger des Melchior Hunziker, Zimmermann in Obermuhen, lassen am Dienstag den 20. l. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Speisewirthschaft des Herrn Gemeinderath Hunziker in Mittelmuhen über ungefähr 9 Aren (1/4 Juch.) Baumgartenland, sammt den Ueberresten des abhin darauf abgebrannten Hauses, an der Landstraße in Obermuhen liegend, unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Muhen den 10. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

4] Keppler, Gemeindeschreiber.

Verkaufs-, eventuell Mieth-Steigerung

über meine in Wohlen besitzende Liegenschaft, bestehend:



1) aus einem **Wohnhause**, in welchem seit Jahren eine gangbare Bier-, Wein- & Speisewirthschaft betrieben wurde;
2) aus einer angebauten, guterhaltenen deutschen **Kegelbahn**;
3) aus einem neuangelegten **Garten**, dienlich für Gartenwirthschaft, mit eiserner Einhagung;
4) aus einem dabeiliegenden Stück **Pflanzland**, circa 5000 □' groß.

Die Steigerung über obige Realitäten wird abgehalten am gleichen Orte den 16. November nächsthin, Nachmittags 1 Uhr.

Zur Besichtigung des Geschäftes wende man sich an Herrn Frei, Wirth in Wohlen.

Ueber die näheren Bedingungen theilt bereitwilligst Auskunft der Eigenthümer

Fischer-Kräuchi zum Sternen

5] in Seon.

Steigerung

über 50 Klafter **tannenes dürres Stockholz** künftigen Dienstag den 20. November, von Nachmittags 1 Uhr an, im Stiftswald „Pfaffenlehen" bei **Schönenwerd.** Die günstigen Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet und Kaufsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

6] Friedrich Ruf ab Eppenberg.

Holz-Steigerung.

Die Forstkommission von Holziken bringt am Freitag den 16. d. Mts., von Mittags 12 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) 16 Sägstämme mit einem Inhalt von 17,52 Cubikmeter;
2) 67 Stere Tannenspältenholz.

Sammelplatz und Beginn der Steigerung: auf dem „Hubel".

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Holziken den 7. November 1877.

Der Beauftragte:

7] J. Lüthy, Gemeindeförster.

Kanarienvögel

verkauft per Paar à 8 - 10 Fr.

8] Jean Wilhelm in Safenwyl.

Papierkragen,

ordinäre, Knopflöcher mit Leinwand gefüttert, per Dutzend à 50 Cts., fein, ganz mit Leinwand gefüttert, à 80 Cts. empfiehlt in allen Nummern

9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Kohlenglätteisen

à 4 1/2 und 5 1/2 Fr. per Stück verkauft mit Garantie

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Dachshund** ächter Race, klein, 2jährig, ausgezeichnet schön, weiblichen Geschlechts; um billigen Preis.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [11

Für Fährebesitzer!

Im Bad Schinznach sind wegen Außerbetriebsetzung der Fähre, die sich in ganz brauchbarem Zustande befindet, das **Fährschiff**, ein so gut wie neues **Drahtseil**, zwei **Hängeketten** und nach Wunsch auch die beidseitigen **Landungsbrücken**, **Schirmhäuschen** und **Balken**, über welche das Drahtseil gespannt ist, zu verkaufen.

Schriftliche Angebote für einzelne Theile oder für alles zusammen nimmt entgegen Sam. Messerli, Oekonom daselbst. [12

Weiße Nastücher,

per Dutzend à Fr. 3., per Stück à 30 Cts. empfiehlt

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Ladentisch** aus einer kleineren Spezereihandlung, sammt **Maß** und **Gewicht**, nebst **Waage** und einem Theil **Spezereiwaaren.**

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [14

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc.,
elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

15] zur alten Post in Aarau.

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche**, **Magenkrampf**, Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

16] Ed. Albrecht in Aarau.

Der Aargauische

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1878

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in albo per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Saffan mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Saffandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

☞ Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Griechische Weine,

importirt vom Hause J. F. Menger, Weinhandlung in Neckargmünd.

Diese Weine, von vorzüglicher Güte und großer Schönheit, eignen sich besonders als **Kräftigungsmittel** für schwächliche und kränkliche Personen, für Genesende und Kinder vom zartesten Alter an. Um deren Bekanntwerden zu erleichtern, werden Probekistchen in folgender Zusammenstellung abgegeben:

1/1 Flasche	Camarile, trockener Rothwein,	Fr.	2. 20.
2/1 "	Corinther, à Fr. 2. 50.	"	5. —
1/1 "	Elia, weißer Claret,	"	2. —
1/1 "	Kalliste	"	2. 30.
2/1 "	Vino di Bacco, rother Claret, à Fr. 2.,	"	4. —
1/1 "	Vino Santo, weiß,	"	2. 20.
1/1 "	Achaya, Malvasier, weiß,	"	2. 20.
1/1 "	" " roth,	"	2. 30.
1/1 "	Misistra Malvasier, "	"	2. 30.
1/1 "	Vino Santo Rose	"	2. 50.
12/1 Flaschen, Kiste und Verpackung frei, für		Fr.	27. —

ab Bern gegen Nachnahme. Absolute Garantie für Reinheit, Aechtheit und direkten Bezug. Ausführlicher Prospekt mit Attesten auf Verlangen franko und gratis.

Detail-Verkaufsstellen werden allerorts errichtet.

Es empfiehlt diese feinen und dabei sehr haltbaren Gesundheits-Weine Jedermann zu geneigter Abnahme bestens

Das Allein-Dépôt für die Schweiz:
C. Schnell-Grimm,
Bärenplatz, **Bern.**

17] (H. 1244. Y.)

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt seine **Schusterei** in Neu-Buchs dem Tit. Publikum wieder in gefällige Erinnerung. Verkaufe selbstverfertigte **Mannsstiefel** à 16 Fr., **Mannsschuhe** à 8 bis 10 Fr., **Knaben-, Frauen-, Töchter-** und **Kinderschuhe** zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen werden bei mir gut und billig sofort ausgeführt.

18] Zu gütigem Zuspruch empfiehlt sich **Fritz Bolliger** in **Neu-Buchs.**

Amerikanisches Stern-Oel (Nähmaschinen-Oel).

(Eingetragene Schutzmarke.)

Verkaufs-Depot für die ganze Schweiz:

Egger-Honegger & Comp. in Zürich.

Dieses bekannte amerikanische Nähmaschinen-Oel ist, wie durch die chemische Analyse nachgewiesen, vollkommen sauerstofffrei und unterscheidet sich dadurch durchaus und ganz wesentlich von den bisher als Nähmaschinen-Oele, Waffen-Oele, Uhren-Oele 2c. gebräuchlichen. Das oben bezeichnete General-Depot ist im Stande, alle und jede Garantie dafür zu übernehmen, daß das Stern-Oel niemals Säure oder Harz bildet, wenn es auch noch so lange, und seien es viele Jahre, in den Lagern der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen, physikalischen Apparate 2c. bleibt.

Wer kennt nicht das lästige und zeitraubende Putzen physikalischer und mathematischer Instrumente, die oft nur wenige Male im Jahr gebraucht, dann fast regelmäßig dreimal so viel Zeit zu ihrer Gangbarstellung erfordern, als ihre ganze Benutzung andauert.

Alle diese Umständlichkeiten und Uebelstände fallen bei Benutzung des Stern-Oels weg.

Dasselbe eignet sich daher ganz vorzugsweise und besser als alle anderen Oele zum Schmieren der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen-Apparate, feiner Schlösser an Chatouillen, Geldschränken 2c., Gewehrschlösser, aller Arten von physikalischen Instrumenten und Apparaten, Modellen und feineren Maschinen, kurz in allen den Fällen, in denen man ein besonders gutes Schmieröl zu haben wünscht. Endlich eignet sich das Sternöl ganz besonders zum Einölen blanker polirter Eisen- und Stahlwaaren, Waffen u. s. w.

Dabei ist das Sternöl wesentlich billiger, als die bis jetzt im Handel vorkommenden Uhren- und Nähmaschinenöle.

Vor dem Gebrauch des Sternöls ist es gut, wenn man die damit zu schmierenden Nähmaschinen, Uhren 2c. möglichst sorgfältig von alten Oel- und Harzresten reinigt, was mit Benzin oder Petroleum geschehen kann. Man kann diese Reinigung auch dem Sternöl überlassen, das alle solche alten Reste auflöst und wegführt; man muß in diesem Falle Anfangs nur etwas reichlicher ölen und dafür sorgen, daß der alsdann aus den Lagern fließende Schmutz öfter abgewischt wird. Sind die Lager einmal ganz rein, so bedürfen sie nur sehr geringer Quantität Sternöl, da dasselbe eine sehr große Schmierfähigkeit besitzt.

Man achte darauf, daß das Sternöl ächt sei und auf dem Flacon die amerikanische Original-Etiquette trage.

19] **Depôt für Aarau: bei Ed. Albrecht.**

Jedem Schweizer unentbehrlich!

Soeben erschien und ist in jeder Buch- und Papierhandlung der Schweiz zu haben:

Schweizerischer Bundeskalender
pro 1878.

Derselbe ist auch vorräthig in der **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Traubenzucker,

per Pfund à 40 Cts., in Kisten zu 50 Pfd. à 36 Cts. franko aargauische Stationen, empfiehlt

20] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Verkaufs-Antrag.



Die Erbschaft des Hrn. Friedrich Henz, Hafner, von hier, bietet das **Wohnhaus Nr. 936.** mit **Hafner-Einrichtung** und einer **Glasurmühle** an der Vorstadtstraße und Bachstraße zum Kaufe an.

Die vortheilhafte Lage, der bisher mit Erfolg betriebene Glas- & Thonwaaren-Handel und die für den gleichen oder einen anderen Gewerbebetrieb verwendbare Wasserkraft von circa zwei Pferden empfehlen die Acquisition, für welche außerdem günstige Kaufsbedingungen, vorzugsweise einem Hafner, in Aussicht gestellt werden.

Gefällige Anfragen beantwortet der zu jedem Aufschluß bereitwillige Beauftragte

Rud. Lüscher, Notar
21] in Aarau.

Zu verkaufen:

1) Ein schönes **Canapé;**
2) eine zweischläfige **Federmatratze;** und
3) ein solides **Kinder-Chaischen** zum Ziehen.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [22

Erste Qualität

Schweinefett

zum Kochen empfiehlt per Pfund à 80 Cts.

23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer eiserner kleiner **Ofen,** zum Kochen eingerichtet, mit Kochhafen und Rohren; wegen Mangel an Gebrauch billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [24

Solidfärbige Nastücher

in guter Qualität verkauft per Dutzend à Fr. 3. 50. und Fr. 4. 50.

25] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Die

pâte pectorale fortifiante

von

J. Klaus in **Locle** (Schweiz)

genießt das gerechte Verdienst ihrer Unübertrefflichkeit als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden. Beweis dafür ihre enorme, von Jahr zu Jahr immer wachsende Consummation. An verschiedenen Weltausstellungen mit 5 Ehren-Medaillen belohnt. Preis der Schachtel Fr. 1., die 1/2 Schachtel 50. Cts.

Dépôts: Aarau: W. Wydler, Apotheker, und **Imhof,** Apotheker; **Baden: Kronmeyer,** Apotheker; **Wohlen: Müller,** Apotheker; **Muri: Ruepp,** Apotheker; **Lenzburg: Jahn,** Apotheker; **Reinach: Sutter,** Apotheker; **Menziken: G. Weber,** Conditor; **Bremgarten: H. Hartmann,** Conditor; **Laufenburg: Richard Brentano; Rheinfelden: Zollikofer,** Apotheker; **Zofingen: Siegfried,** Apotheker; **Frick: Krämer,** Apotheker. [26

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und verfrischt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

27] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelt-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Schaffhauser-Bote 35 Cts.
Reformkalender 50 Cts.
Republikaner 50 Cts.
Appenzeller-Kalender 40 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Lahrer Hinkende Bote 35 Cts.
Schweizeri. Bundeskalender 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Des alten Schäfer Thomas Volkskalender 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

☞ Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [28

Empfehlende Erinnerung!

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchhardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Speratti** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta**, in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's China-rinden-Oel**, à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade**, à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade**, à Originalstange 1 Fr.

☞ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.

Vetter Jakob.

Illustrirter schweizerischer Familienkalender mit Prämienbild.

Preis per Exemplar 50 Cts.

Der neue Jahrgang dieses so sehr beliebten Kalenders ist erschienen und zu haben: beim Verleger, wie im Kommissions-Depot von J. H. Waser in Zürich und bei allen Buch- und Schreibmaterialienhandlungen und Kalenderverkäufern.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verlag:
J. R. Müller in Zürich.

Zu beziehen durch die [29
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt.

☞ **Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn** kaufen stets [30
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Wachs sucht zu kaufen

31] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [32

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** mit 2 bis 3 Zimmern in Kölliken, ganz nahe an der Landstraße gelegen.

Bei wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [33

Zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung in einem neuen Hause, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Antheil an Keller und Estrich, kann sofort bezogen werden bei

Rudolf Hunziker-Plüß im Hard
34] zu Holziken.

Dienstgesuche.

Eine junge tüchtige Köchin, welche auch im Serviren gut bewandert, sowie in allen Hausgeschäften still und pünklich ist, wünscht sogleich eine Stelle. Gute Zeugnisse über lange Dienstzeit stehen zu Diensten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [35

Ein Pferdeknecht, der die Landwirthschaft versteht, mit Rindvieh umzugehen weiß und melken kann, sucht sofort Stelle.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [36

Dienstanträge.

Ein auf die Bauernmüllerei geübter Müller findet dauernde Anstellung.

Nachfrage beim Verleger d. Bl. [37

Zwei Cigarrenpacker,

auf welsche und deutsche Façon geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Chr. Schönholzer in **Steffisburg,**
38] Kts. Bern.

Gefunden:

Zwischen Suhr und Hunzenschwyl eine **Flinte.**

Dieselbe ist gegen genauen Beschrieb und Entrichtung der Insertionskosten innert 8 Tagen von heute an beim Unterzeichneten abzuholen. Später würde nach eigenem Ermessen darüber verfügt.

Suhr den 12. November 1877.
39] Daniel Hallauer, Pintenwirth.

Verloren:

Zwischen Stafelbach und dem Wegweiser unterhalb Schöftland eine **Pferdedecke.** Abzugeben gegen ein Trinkgeld bei

Rud. Gugelmann,
40] Friedensrichter in Stafelbach.

Verloren:

Am 3. November abhin ein circa 5 Fuß langes **Hebeisen** auf dem Feldwege in der Wältimatt oder auf der Landstraße nach Suhr. Abzugeben an

Kaspar Walther, Steinbrecher
41] in Oberentfelden.

Vermischte Nachrichten.

Den 2. November letzthin ist mir ein Knabe im Alter von 12 Jahren wegen einer geringen Drohung fortgelaufen und bis dahin spurlos verschwunden. Derselbe heißt mit Namen Daniel Kämpf, Schreiners.

Beim Betreffen Anzeige an den Unterzeichneten.

Windisch den 8. November 1877.
42] Daniel Kämpf, Vater.

☞ Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Gasthauses ersten Ranges in einer Hauptstadt der deutschen Schweiz, sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen.

Frankirte Anmeldungen mit Photographien nimmt der Verleger dieses Blattes entgegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert [43

Für Straßen- und Brückenbau-Unternehmer.

Die Gemeinde Möriken beabsichtigt, nach Niederlenz eine neue Straße von 876 Meter Länge, mit einer neuen steinernen Brücke über die Bünz, bauen zu lassen und will diese Arbeiten in Akkord übergeben.

Plan mit Baubeschrieb und Kostenvoranschlag liegen auf der Gemeindeschreiberei Möriken zu Jedermanns Einsicht offen. Angebote, für Straßenbau und für Brückenbau besonders gehalten, sind bis längstens den 25. dieses Monats verschlossen, mit der Aufschrift „Straßen- oder Brückenbau-Angebot", an die Baukommission Möriken zu adressiren.

Möriken den 12. Nov. 1877.
Der Beauftragte:
44] S. Bryner, Gemeindeschreiber.

Marchstein-Lieferung.

Die Kirchgemeinde Bözen ist im Falle, die Kirchenwege mit gehauenen Marchsteinen vermarchen zu lassen. Für diese Vermarchung erfordert es 42 Stück gehauene Marchsteine mit einer Dimension von 45 Centimeter Länge, 12 Centimeter im Quadrat und 15 Centimeter lang gut gehauen. Wer diese Arbeit bis und mit den 31. Dezember dieses Jahres franko Bözen zu liefern gedenkt, hat sein Angebot schriftlich bis am 21. dieses Monats an den Unterzeichneten einzureichen. Solide und dauerhafte Arbeit wird verlangt.

Elfingen den 8. November 1877.
45] Der Kirchenpfleger:
Dätwyler, Gemeindeammann.

Bauausschreibung.

Die Kirchgemeinde Herznach-Ueken ist im Falle, einen **Helm auf den Kirchthurm** erstellen zu lassen mit gleichzeitiger **Verputzung des Thurmes.**

Plan und Baubeschrieb hiezu liegen beim Kirchenpflegs-Präsidenten, Herrn Gemeindeammann A. Acklin in Herznach zur Einsicht offen, welcher auch bis zum 15. Dez. l. J. schriftliche Angebote entgegennimmt.

Gleichzeitig wird auch die **Verputzung der Außenseite der Kirche** in Akkord gegeben werden; was andurch allfälligen Bauunternehmern bekannt gemacht wird.

Herznach de. 7. November 1877.
Namens der Kirchenpflege,
Der Präsident:
A. Acklin, Gemeindeammann.
Der Aktuar:
46] Bürge, Pfarrer.

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
47] **in Gais, Kts. Appenzell.**

Anzeige und Empfehlung.

Dem Tit. Publikum in Kölliken und Umgegend, dem ich für das mir bisher erwiesene große Zutrauen verbindlichst danke, mache hiemit bekannt, **daß von nun an mein Laden an den Sonntagen geschlossen ist.**

Ich empfehle mein Geschäft, das mit allen bisherigen Artikeln wohl versehen ist, auch für die Zukunft beßtens, gute Waaren, billige Preise und prompte Bedienung an den Werktagen zusichernd.

48] Kölliken den 8. November 1877. **Wittwe Matter-Suter.**

Geldwechsel- & Effecten-Geschäft

Kübler, Martl & Comp.,

Basel,

Greifen- und Ochsengassecke.

Auswechslung von **Banknoten, Münzsorten** und **Coupons.**

Börsen-Aufträge besorgen wir zu den vortheilhaftesten Conditionen.

Specialität in soliden **Prämien-Obligationen** mit und ohne Verzinsung.

Incasso von **Wechseln** auf die Schweiz und das Ausland.

Vorschüsse gegen Hinterlage von Werthpapieren. (M. 2993. Z. [49

Die goldene Legende.

Eine Naturgeschichte der Heiligen

von **Corvin**

(Verfasser des Pfaffenspiegels).

Mit Illustrationen von A. Oberländer.

Erscheint in 24 Lieferungen à 55 Cts., in einem Band brochirt Fr. 12., elegant in Leinwand gebunden Fr. 14.



Mit der gleichen unerbittlichen Schärfe und unwiderstehlichen Ueberzeugungskraft, aber auch mit dem gleichen sittlichen Ernst, wie in dem **„Pfaffenspiegel"** richtet sich der berühmte Verfasser in diesem seinem neuesten Werk gegen den in großartigem Maßstabe betriebenen Heiligen-Cultus, welcher den heidnischen Opferdienst in die Tempel der Christenheit verpflanzt und die Herrschaft des Höchsten unter Tausende und Tausende von mächtigen Satrapen vertheilt hat.

Möge die **„goldene Legende"** bei allen Gebildeten und Freisinnigen die gebührende Beachtung finden.

B. F. Haller, Verlagshandlung in Bern.

50]

Soeben eingetroffen:

Paul Moser's Geschäfts-Tagebuch.

Notizkalender,

als Schreibunterlage für Comptoire und Bureaux

auf das Jahr 1878.

(Mit Lösch-Carton durchschossen).

Preis Fr. 2.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Französische Sprache.

Junge Leute aus respektabler Familie, welche das Französische zu erlernen wünschen, werden zu billigsten Preisen in Pension angenommen bei Frau Wittwe Besson geb. Jaquiéry, Eigenthümerin in Chapelles sur Moudon. Herr Descoullayes, Pfarrer in Pomy bei Yverdon, ist gerne bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. (H. 3740.) [51

Zu verkostgelden:

Ein älterer kleingewachsener Knabe, tauglich zu Botendienst und häuslichen Arbeiten.

Uebernehmer haben sich anzumelden bei der Armenpflege Buchs. [52



RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition

in

Aarau

(H. Heller, Rechtsagent)

besorgt pünktlich und zu den Originalpreisen der Zeitungen, ohne Spesen, Inserate jeder Gattung, z. B. Geschäftsanzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäftsverkäufe ꝛc. in alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen wird Rabatt gewährt.

Strengste Discretion wird zugesichert. [53

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [54

Gestützt auf die überraschenden u. grossartigen Erfolge, welche ich durch mein auf langjähr. Studien u. vielseitig. Versuchen basirtes Heilverfahren bei der Behandlung von

LUNGENSCHWINDSUCHT

sämmtlichen Krankheiten des Halses, der Brust, Lunge u. den damit verbundenen Fieberkrankheiten in allen Stadien erzielte, mache ich es mir zur Pflicht, alle an genannten und ähnlichen Krankheiten Leidenden, gleichviel in welchem Stadium sich dieselben befinden u. ob bereits verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden, aufzufordern, sich vertrauensvoll an mich zu wenden u. mir kurz Art u. Stadium des Leidens zu beschreiben. Eine lange Reihe Dankschreiben Geheilter, welche durch mein Verfahren ohne wesentlichen Kostenaufwand, nachdem sie bereits alle Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen, gänzlich aufgegeben hatten, wieder hergestellt wurden, stehen auf Wunsch zur Einsicht bereit.

S. Fränkel. Specialist für Hals-, Lungen-, Brust- & Zehrkrankheiten. **Luxemburg.**

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.** (H. 31940.) [56

Neu!

Soeben erschien das erste Heft von

Förster & Maucher,

Der kaufmännische Correspondent

in vier Sprachen:

Deutsch – Englisch – Französisch – Spanisch

in alphabetisch geordneten Sätzen.

Nebst reichhaltigem Anhang.

2te

bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

Vollständig in 13 dreiwöchentlichen Heften à 75 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom unterzeichneten Verleger.

Der schnelle Absatz der ersten Auflage bürgt für den Werth des Buches, das vermöge seiner praktischen Einrichtung selbst dem Ungeübten die Möglichkeit gewährt, einen korrekten englischen, französischen oder spanischen Brief zu schreiben. Für das Studium das beßte Handbuch! Die zweite Auflage wurde von sprachkundigen Fachleuten nicht blos genau revidirt und verbessert, sondern auch um die spanische Sprache und viele neue Artikel vermehrt; trotzdem fand keine Preiserhöhung statt.

57] **Die Verlagshandlung H. Brücker in Hamburg.**

Mädchen und Frauen!

Liebe, Hochzeit, Heirath und Ehe.

In 64 höchst komischen humoristischen Vorträgen geschildert.

Preis: In eleg. Umschlag broch. 1 Mark.

Inhalt: 1. Die Liebe ein Buch. 2. Strafgesetzbuch der Liebe. 3. Die Heiraths-Candidaten. 4. Die Entstehung des Küssens. 5. Ehestandsgebote. 6. Gottesdienst der Liebe. 7. Die fünf Sinne im Ehestande. 8. Die sechs Ehestandsorden. 9. Mädchen, Frauen und Männer. 10. Hochzeitsrede. 11. Komm', sprach das Mädchen. 12. Reelles Heiraths-Gesuch. 13. Buchbinders Liebeserklärung. 14. Liebe und Narrheit. 15. Freier und Gatte. 16. Lehrbücher. 17. Entstehung der Ehe. 18. Gardinenpredigt. 19. Liebesseufzer. 20. Der Ehestand. 21. Die Sabinerinnen. 22. Whistspiel. 23. Der Ehemann in der Klemme. 24. Ueber das Heirathen. 25. Mann und Weib. 26. Heirathslustige Mädchen. 27. Frauen und Bücher. 28. So wünsch' ich mir eine Frau. 29. Steckbrief. 30. Silberne und goldene Hochzeit. 31. Ungleiche Ehen. 32. Liebe und Billardspiel. 33. Ehemann. 34. Weib, Frau, Gemahlin. 35. Polterabend. 36. Verkehrte Einrichtung. 37. Heitere Geschichte. 38. Das Schmollen der Weiber. 39. Guter Rath. 40. Heirathsantrag. 41. Kurioser Polterabend-Toast. 42. Monolog. 43. Liebe und Wasser. 44. Liebe nach dem Alphabet. 45. Das Jawort. 46. Ulks und Lotte. 47. Hagestolz. 48. Liebeswunsch. 49. Fastnachts-Predigt. 50. Dreimal verheirathet. 51. Zwanzig, Dreißig, Vierzig. 52. Die schwache Seite. 53. Noah. 54. Adam. 55. Liebespost. 56. Leben ohne Frauenzimmer. 57. Rechtfertigung. 58. Aufrichtig. 59. Der passive Widerstand. 60. Der Hagestolz. 61. Eine trostlose Wittwe. 62. Kopf und Haar. 63. Gebet einer Frau. 63. Ehestandsbeichte.

Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt. [58

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Samuel Klaus, alt Gemeinderaths von Gontenschwyl, in Oberkulm, werden am Samstag den 17. November nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im geldstaglichen Hause öffentlich versteigert:

1) An Viehwaare: 2 Kühe, 2 Ochsen und 2 Kälber.
2) Circa 175 Cubikmeter (30 Klafter) Heu und Emd.

Kulm den 13. November 1877.

Namens des Geldstagsabgeordneten:

59] Spirgi, Kanzlist.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 10. November 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarburg 21. dies: Abraham Zimmerli, Sohn, Viehhändler im Gländ, von und zu Nirderwyl. — Baldingen 22. d. Nachmittags: Augustin Laube, von Böbikon, im Goldenbühl, Gde. Wislikofen; David Guggenheim und Heymann Guggenheim in Lengnau; Antonia Binder, Schneiders, und deren Schwager Johann Meier, Schultheßen dahier. — Benzenschwyl 20 d.: Joseph Bollenweider, älter, Vater in Benzenschwyl. — Besenbüren 20. d. M.: Gebrüder Joseph Leonz und Andreas Moser, Beide in Besenbüren. — Boswyl 20. d.: Sebastian Wiß, Müller in Weißenbach. — Bremgarten 20. d. Vormittags: die Erben des Heinrich Gattiker sel., von Meilen. — Brittnau 20. d.: Johannes Zimmerli, Zettler, von und in Brittnau; Friedrich Brügger, von Wattwyl, Kts. St. Gallen; im Geißbach zu Brittnau. — Gebenstorf 22. d. M.: Küng, Johann Jakob, Pintenwirth, von Gebenstorf. — Gontenschwyl 16. d.: Gottfried Haller, von Gontenschwyl; in Menziken. — Hägglingen 22. d.: Joseph Huber, Eremit auf dem Maiengrün von hier; Jakob Rohr, Fürsprecher, von Mägenwyl. — Jonen 22. d. M.: Johann Fischer, Bannwart, von Jonen. — Ittenthal 19. d.: Anna Maria Stenzler geb. Weiß, von Hettenschwyl, Bez. Zurzach; in Basel. — Kaiserstuhl 26. d. M.: die Erben des sel. verstorbenen Andreas Widmer, Siegrist, von Kaiserstuhl. — Kölliken 17. d.: Gottlieb Messerli, von Kaufdorf, Bahnwärter in Kölliken; die Erben des Nachlasses der sel. Wittwe Verena Lüscher, Samuels, Jochemen von Muhen; Alois Leiber, Bauunternehmer, von Amstetten (Oesterreich); in Kölliken. — Küttigen 20. d. Abends: Heinrich Lüthi-Amsler, von Erlinsbach, in Küttigen; Friedrich Gloor, Rudolfs von Dürrenäsch, Weichenwärter in Aarau; Jakob Graf, Gärtner, von Küttigen; vertreten. — Ober-Lunkhofen 20. d.: Elisabeth Huber geb. Lang, von Ober-Lunkhofen. — Mellikon 22. d. M.: Jakob Knabenhans, Kaminfeger, von Wädenswyl, Kts. Zürich. — Reitnau 17. d. Mittags: Samuel Hochuli, Rudolfs sel., Metzgers von hier, gegenwärtig in Luzern, vertreten; die Erben des Hans Rudolf Hochstraßer, Hansis von Dürrenäsch, bei Lebzeiten wohnhaft gewesen in Reitnau. — Rynikon 19. d. M.: Jakob Geißberger, Großen, Vater, von Remigen; Johs. Obrist, Küfers von Rynikon, und Maria Schaffner geb. Obrist, Wittwe des sel. Johannes Schaffner, Schreiner, von Rynikon. — Schafisheim 19. d.: Helmling und Straka, Bauunternehmer, früher in Lenzburg, gegenwärtig in Winterthur. — Schinznach 21. d. M.: Nachlaß des Johs. Müri, Trompeter, alt Straßenwärter, von Schinznach; Rücklassenschaft des Johs. Hiltpold, gewesener Bote, von Schinznach; Jakob Hiltpold, Jakobs, Hottelers von und zu Schinznach, vertreten; Sam. Wildi, Jakobs von und zu Veltheim; Kaspar Brugger, Jakobs, alt Gemeinderath, von und zu Veltheim; Gribi und Wüthrich, Bauunternehmer in Burgdorf, früher in Schinznach; die Erben des Hans Ulrich Riniker, Schneidermeister, von Schinznach; Rudolf Müri, Hans Ulrichs, alt Gerichtspräsident, von und zu Schinznach, vertreten; Kaspar Friedrich Urech, von und zu Retterswyl; Friedr. Fritz, Cigarrenfabrikant, von Zell, in Wehr, Großh. Baden. — Schöftland 19. d. M.: Claudius, Leopold und Alexis von Mai, von Bern und Aarau; in Neuhaus-Drauegg (Kärnthen). — Sins 22. d.: Korporations-Güterverwaltung Luzern; Plazid Leibacher in Aettenschwyl. — Sißeln 19. d. M.: Nachlaß des verstorbenen Joh. Fridolin Keser, von Sißeln. — Veltheim 19. d. M.: Moses Salomon Dreifuß, alt Vorsteher, von Endingen. — Wölflinswyl 21. d.: Benedikt Hußner, von Wittnau. — Wyl, Bez. Laufenburg, 23. d.: die Erben der Wittwe Theresia Schmid, auf Egg, Gde. Wyl.

Bevormundungen. Bezirksamt Bremgarten. Stutz, Barbara geb. Berz, von Niederwyl; in Neuenhof, Bez. Baden. **Bezirksamt Zurzach.** Meier, Joseph, Bauer in Reckingen.

Entvormundung. Bezirksamt Zurzach. Guggenheim, Regina, von Lengnau; in Nieder-Rohrdorf.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Aarau. Uebelmann, Jakob, gewesener Bezirksamtmann, von Küttigen; unlängst verstorben. Eingaben bis 15. Dezember bei der Gemeindekanzlei Küttigen. **Bezirksgericht Baden.** Merki, Fridolin sel., gewesener Sager, von Würenlingen. — Müller, Samuel sel, alt Weibel, von Birmenstorf. — Vok, Alois sel., gewesener Pfarrer, von Sarmenstorf; in Wohlenschwyl angesessen gewesen. Eingaben bis 29. Dezember bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg.** Müri, Jakob, Johannesen, alt Bote, von Schinznach; gestorben. Eingaben bis 15. Dezember bei der Gemeindeschreiberei Schinznach. **Bezirksgericht Kulm.** Aeschbach, Melchior, Schmiedsheirechen von Leutwyl; in Reinach wohnhaft gewesen. Eingaben bis 29. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Reinach. **Bezirksgericht Muri.** Büchler, Johann, alt Gemeinderath, von Bettwyl. Eingaben bis 19. Dez. bei der Gerichtskanzlei Muri. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Zollikofer, Traugott, von St. Gallen, gewesener Apotheker in Rheinfelden. — Hohler, Karl, gewesener Waldbannwart, von Rheinfelden. — Laible, Joseph, gewesener Schneider, von Rheinfelden. Eingaben bis 15. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Rheinfelden.

Schuldenruf. Bezirksgericht Rheinfelden. Nußbaumer, Maria Anna, alt Gemeinderechners sel. von Rheinfelden. Eingaben bis 15. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Rheinfelden.

Benefic. Inventarii. Bezirksgericht Baden. Waßmer, Niklaus, Schmied, von Mellingen. Eingaben bis 29. Dez. bei der Gemeindekanzlei Mellingen. **Bezirksgericht Zofingen.** Aeschlimann, Peter, Peters sel., Landwirth, von Rüderswyl, säßhaft gewesen in Liebigen zu Brittnau; Erblasser. — Fischer, Wilhelm, von Tennwyl, gewesener Negotiant und Friedensrichter in Zofingen; Erblasser. Eingaben bis 22. Dez. bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Zurzach.** Wyler, Babette geb. Dreyfuß, von Ober-Endingen. Eingaben bis 8. Dez. bei der israel. Gemeindekanzlei Ober-Endingen.

Wirthshäuserverbot-Aufhebung. Bezirksgericht Zofingen. Imhof, Friedrich, Schneider, von und zu Zofingen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Bürgi, Rudolf, Jakobs sel., Fuhrmann auf der Hell von und in aarg. Erlisbach. — Schärli-Hilfiker, Johannes, Flößer, von und in Biberstein. Eingaben bis 15. Dez. **Bezirksgericht Baden.** Rohr, Elisabeth geb. Huber, Kappis v. Mägenwyl; in Baden. — Suter, Cölestin, Hans Jakobs von Unter-Ehrendingen. — Giger, Heinrich, in Vogelsang, Gde. Gebenstorf; vermögenslos. — Wiederkehr, Barbara, von Sulz, Gde. Künten; vermögenslos. — Schürmann, Eduard, von Starretschwyl. — Zeindler, Christian, Kostoris von Bellikon. — Süßli, Kaspar, Sohn in der Geißwies bei Wettingen. — Hunn, Friedrich, Fabrikarbeiter, von Eglisdwyl, in der Au bei Turgi; vermögenslos. — Weizenegger, Franziska geb. Hübscher, Schreiners von Sulz, Gde. Künten; vermögenslos. Eingaben bis 29. Dez. **Bezirksgericht Bremgarten.** Frei, Jakob, Maler, von Wohlen; in Bremgarten. Eingaben bis 10. Dez. **Bezirksgericht Kulm.** Klaus, Rudolf, Gemeinderath und Pintenwirth, v. Walde, Gde. Schmiedrued. Eingaben bis 29. Dezember. — Stauber, Tobias, Zimmermann, von und zu Bezwyl. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 15. bis 30. Dez. **Bezirksgericht Laufenburg.** Steinacher, Fridolin, Bote, von Büren, Gemeinde Gansingen. — Ursprung, Karl Zachäus, Müller, von Ueken. — Hollinger, Maria, Schusters von Büren, Gemeinde Gansingen. Eingaben bis 11. Dezember. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fischer, Johannes, Rudolfs von Meisterschwanden. — Lindenmann-Senn, Heinrich, Metzger und Speisewirth, von Seengen. — Gehrig, Jakob, Wächter, von Ammerswyl. — Holliger, Jakob, Gypser in Niederlenz. Eingaben bis 26. Dezember. **Bezirksgericht Muri.** Abt, Plazid, von Rottenschwyl; früher wohnhaft gewesen in Besenbüren, nun in der Strafanstalt Lenzburg. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 10. bis 24. November. — Stierli, Laurenz, Schuster in Althäusern; vermögenslos. — Billiger, Joseph, Peters, Malers in Fenkrieden, Gde. Meyenberg; vermögenslos. Eingaben bis 12. Dez. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Schneiderlin, Andreas, von Möhlin. Eingaben bis 10. Dez. **Bezirksgericht Zofingen.** Hofer, Jakob, Joh. Jakobs aus der Rubern zu Niederwyl, früher Gießer in Aarau; vermögenslos. Eingaben bis 15. Dez. **Bezirksgericht Zurzach.** Suter, Johann, Andresen in Lengnau. — Rütimann, J., Eisenbahnarbeiter in Zurzach. Eingaben bis 13. Dezember.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Bremgarten. Bok, Anna Maria geb. Stutz sel., Ehefrau des vergeldstagten Joh. Bok, Peters von Anglikon; vermögenslos. Eingaben bis 10. Dez.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwoll-Markt. Liverpool, 12. Nov. 1877. (Schlußbericht). Umsatz 14,000 Ballen, davon auf Spekulation 2000 Ballen.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Dhollerah	d. 5 3/16
Middl. Orl.	" 6 11/16	Fully good fair Dholl.	" 5 1/8
Middl. fair Orl.	7 1/8	Middl. fair Dhollerah	" 5
Middl. Mobile	" 6 7/16	Middl. Dhollerah	" 4 5/8
Fair Pernamb.	" 6 1/2	Good middl. Dholler.	" 4 7/8
Fair Bahia	" 6 3/16	Fair Oomra	" 5 1/4
Fair Maceio	" 6 9/16	Good fair Oomra	" 5 7/16
Fair Maranh.	" 6 5/8	Fair Seinde	" 4 7/8
Fair Rio	" 6 1/2	Fair Madras	" 5 1/4
Middl. Egypt.	" 5 5/8	Fair Bengal	" 4 5/8
Fair Egyptian	" 6 1/2	Good fair Bengal	" 4 15/16
Good fair Egypt.	6 3/4	Fair Tinneville	" 5 5/8
Fair Smyrna	" —	Fair Broach	" 5 1/2

Tendenz: Amerikaner und Oomras 1/16 höher, Uebriges unverändert. Amerikaner und Surats auf Lieferung im Allgemeinen 1/16 höher. Import 5000 B.

Ulm den 10. Nov. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	11	30	—	—	—	23
Waizen "	11	30	—	—	—	08
Einkorn "	10	25	—	20	—	—
Roggen "	9	07	—	—	—	48

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 10. Nov. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 10 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 30., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Rüben der Korb voll 60 Rp., 10 Stück 10 Rp. Kabis 20 Rp., Blumenkohl 80 Rp. per Kopf. Röslikohl der Teller 40 Rp. 10 Rübli, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 2 Salatköpfe, 4 bis 8 Paar Birnen, 10 Höcke Nüsse je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Eier per Stück 10 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 10. November 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen: kurze Sicht.	lange Sicht.	Begehrt: kurze Sicht.	lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/4	208 1/2	208	208
Antwerpen u. Brüssel	3 1/2	100	100	99 3/4	99 7/8
Deutsche Bankplätze	5 1/2	123 3/4	123 3/4	122 7/8	123 1/4
London	5	25. 17 1/2	25. 25	25. 12 1/2	25. 20
France, Bankplätze	2	100	100	99 3/4	99 3/4
Wien	4 1/2-5 1/2	211	—	209	209
Mailand in Gold	5	100	—	99 7/8	100
New-York in Gold	—	5. 25 / 5. 27 1/2	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 10	—	—	—

Platz-Disconto: 5 %.

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt
4 1/2% Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101 1/4	—
4 1/2% " 1871	28. F. 31. Ag.	—	101 1/8	—
4 1/2% " 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100 1/4	—
4 1/2% Aarg. Staat von 1875	31. Ja. 31. De.	—	100 1/2	—
4 1/2% Berner Staats-Anleihen 1877	31. Ja. 31. De.	—	99 3/4	—
4 1/2% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. Mz.	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	[illegible] 13 …	—	102	—
4 1/2% Gotthardanleihen	28. Okt.	—	99 1/2	—
5% Gotthardbahn	Divers.	49 1/2	43	43 1/2
4 1/2% Nordostbahn 1886r	"	73 1/4	72 1/2	—
4 1/2% Centralbahn 1884r	31. Dez.	86	85 1/2	85 1/2
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	67 1/4	66 3/4	—
4 1/2% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Ok.	79 1/4	78 1/2	79
5% Stadt Zofingen	11. Januar	—	101 1/4	—
4% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	192 1/2	188 3/4	190
Nordostbahn Stammactien	500	500	77 1/2	72 1/2	75
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	217 1/2	212 1/2	216 1/2
Gotthardbahn (6%)	500	300	230	226 1/2	—
Aargauische Bank	200	200	247 1/2	—	
Aargauische Creditanstalt	500	500	400	385	390
Basler Bankverein	500	500	317 1/2	315	—
Basler Handelsbank	500	500	360	352 1/2	352 1/2
Schweiz. Creditanstalt	500	500	416 1/4	413 3/4	—
Bank in Winterthur	500	500	435	427 1/2	—
Eidgenössische Bank	500	500	385	370	—
Bank in Baden	500	500	380	370	—
Bank in Zofingen	500	500	485	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4 1/2%	Bankobligationen	4 1/2 %
Vorschüsse auf bestimmten Termin	5%	Einfache Deposititen	3 %
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	4 %
		Sparkassengelder	4 %

Bilanz per 31. Okt. 1877.

Activen.	Fr. Rp.	Passiven.	Fr. Rp.
Cassa-Conto	1,482,773. 29.	Actien-Conto	6,000,000. —
Spesen-C.	58,264. 70.	Reserve-C.	600,000. —
Mobilien-C.	3,000. —	Baureserve-C.	50,000. —
Immobilien-C.	216,328. 37.	Banknoten-C.	3,000,000. —
Darlehen-C.	13,718,213. 29.	Obligationen-C.	17,394,400. —
Vorschüsse-C.	2,465,103. 69.	Depositen-C.	710,902. 37.
Steigerungsrödl.-C.	3,323,672. 19.	Sparkassa-C.	1,693,736. 53.
Cto.-Corr.-Deb.	7,876,214. 24.	Cto.-Corrent-Cred.	2,374,913. 92.
Schweiz. Portef.	1,327,298. 76.	Eigenwechsel-C.	1,250,000. —
Fremdes Portef.	232,001. 54.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	500,000. —
Disconto-C.	655,600. —	Gewinn- u. Verlust-C.	100,585. 50.
Valoren-C.	2,201,711. 95.		
Zinsen-C.	34,197. 86.		
Banknotenfabrik.-C.	3,000. —		
Banquiers-Conto	88,657. 34.		
	33,680,538. 31.		33,680,538. 32.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 3. bis 10. November 1877.

Geburten.

Hermann, Söhnlein des Philipp Blume, Schreiner, von Sprendlingen (Hessen-Darmstadt).

August, Söhnlein des Samuel Buckser, Fabrikangestellter, von Schöftland.

Bertha, Töchterlein des Daniel Keller, Färber, von Villigen.

Frida Melanie, Töchterlein des Friedrich Rothpletz, Messerschmied, von Aarau.

Eheverkündigungen.

Hermann Siegenthaler, Uhrenmacher, von Trub, Kts. Bern, in Wohlen, mit Anna Maria Gloor, von Retterswyl und Dürrenäsch; in Aarau.

Rudolf Eichholz, Schauspieler, von Lehnin (Preußen), mit Christine Josephine Girard, Schauspielerin, von Mainz; Beide in Aarau.

Johann Jakob Reißer, Schlosser, von Appenweier, in Aarau, mit Anna Mürset, von Diesse, Kts. Bern; in Biberstein.

Todesfälle.

Margaritha Häuptli, Töchterlein des Joh. Rudolf Häuptli, Sekretär, von Biberstein.

Elisabeth Mettler, von Ossingen.

Maria Müller, Ehefrau des Samuel Müller, Bäcker, von Unter-Kulm.

Adolf Sager, Söhnlein des Jakob Sager, Hafner, von Gränichen.

Lydia Knecht geb. Stöcklin, Ehefrau des Heinrich Knecht, Prediger, von Hombrechtikon.

Aarau, Samstag, № 92. 17. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Zur gefälligen Beachtung.

Im Laufe dieser Woche wurde mit dem Nachnahmebezug für den **Aargauischen Anzeiger** pro 1877 begonnen.
Um gütige Einlösung der Nachnahmebriefe ersucht
Der Verleger:
Ed. Albrecht.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes pro 1876.

II.

Staatswirthschafts-Direktion.

Unterstützung landwirthschaftlicher Bestrebungen. Für Bethätigung auf den verschiedenen Gebieten der Landwirthschaft wurden an folgende Vereine Beiträge ausgerichtet: Der landwirthschaftlichen Gesellschaft Fr. 3500., der aarg. Weinbaugesellschaft Fr. 1100., dem aarg. Gartenbauverein Fr. 400., der aarg. Gesellschaft für Vieh- und Pferdezucht Fr. 700., sodann erhielt die schweizer. Milchversuchsstation in Lausanne ihren budgetirten Beitrag von Fr. 200.

Ueber die Thätigkeit einzelner dieser Vereine sind bereits gedruckte Jahresberichte erschienen, auf welche wir im Allgemeinen verweisen können. Wir führen nur an, daß die landwirthschaftliche Gesellschaft einen wesentlichen Einfluß auf die Volksabstimmung über das Flurgesetz zu dessen Gunsten ausgeübt hat, daß sie fortwährend bestrebt ist, die Landwirthschaft durch Vorträge, Geräthproben, Ausstellungen, Abhaltung von Fachkursen, Beschaffung von vorzüglichen Sämereien ꝛc. zu fördern und zu unterstützen und daß sie die eigentliche Vermittlerin zwischen der Staatsbehörde und der landwirthschaftlichen Bevölkerung bildet.

Die Weinbaugesellschaft, der Gartenbauverein und die Gesellschaft für Vieh- und Pferdezucht arbeiten auf ihren speziellen Gebieten rührig fort und wenn auch die Erfolge nicht immer sofort zu Tage treten, so werden die Früchte aller dieser Bemühungen doch nicht ausbleiben, denn in keiner Richtung bleibt noch so viel zu thun übrig, als bei der Landwirthschaft.

Durch Vermittlung des schweizer. landwirthschaftlichen Vereins hat die Einführung frischer englischer Zuchtschweine stattgefunden. In den hierseitigen Kanton sind deren 5 Stück gekommen und es hat sich dabei der Staat mit einem Drittheil der Kosten, ausmachend Fr. 159. 60., betheiligt.

Stipendien zum Besuche der landwirthschaftlichen Abtheilung des eidgen. Polytechnikums sind zwei ertheilt worden.

Vom 17. bis 22. Januar hat die Staatswirthschafts-Direktion mit hierseitiger Genehmigung einen Kurs über Milchwirthschaft in Muri abhalten lassen, welcher von 35 Theilnehmern besucht war. Herr Schatzmann, Direktor der eidgen. Milchversuchsstation in Lausanne, hatte die Leitung des Kurses übernommen und sich bemüht, durch Theorie und Praxis den Theilnehmern das Bild eines rationellen Milchwirthschaftsbetriebes, unter Berücksichtigung der Volksernährung, beizubringen. Der trefflichen Leitung des Herrn Schatzmann ist es zu verdanken, daß die am Schlußtage in Anwesenheit der Landwirthschafts-Kommission und eines ziemlich zahlreichen Publikums abgehaltene Prüfung mit den Kurstheilnehmern allgemein befriedigte.

Forstwesen. Der Personalbestand der Staats-Forstverwaltung hat im Berichtsjahre keine Aenderungen erlitten und sind nun infolge Patentirung der einige Zeit mit den Examenarbeiten im Rückstand gewesenen Kandidaten sämmtliche Forstbeamte definitiv angestellt. Neue Anmeldungen zur forstlichen Staatsprüfung sind keine erfolgt.

An der aarg. Waldbauschule, die im Frühjahrskurs von 21 und im Herbstkurs von 19 Zöglingen besucht wurde, funktionirte wiederum Herr Tiegel aus Schaffhausen als Adjunkt.

Das mit dem 1. Januar 1877 in Kraft getretene Bundesgesetz über Einführung des metrischen Maß- und Gewichtsystems hat die Forstverwaltung zu verschiedenen vorbereitenden Maßnahmen im Jahr 1876 veranlaßt.

Zunächst mußte im Anschluß an unsere Vollziehungsverordnung zum besagten Bundesgesetz eine Instruktion über Einführung des neuen Maßes im Forstbetrieb bearbeitet und erlassen, sowie den Förstern für sich und zu Handen der Gemeinden Wegleitungen für den Maßübergang gegeben werden. Sodann wurde ein neues, möglichst einfaches und für's Metermaß eingerichtetes Waldbuch-Formular für die Gemeinden und die Staatsverwaltung auf einer Konferenz der Staatswirthschafts-Direktion mit den Kreisförstern berathen und nachher in der nöthigen Bogenzahl erstellt und an sämmtliche waldbesitzende Gemeinden und Korporationen ausgetheilt.

Endlich war die Abhaltung von Kursen zur Einübung des neuen Maßes und der Buchführung mit sämmtlichen Förstern und Staatsbannwarten des Kantons nothwendig.

Die Kreisförster und der Oberförster rühmen im Allgemeinen den Erfolg dieser Kurse, indem die Theilnehmer ohne Ausnahme sehr aufmerksam und lernbegierig waren. Die Kosten dieser Kurse belaufen sich auf Fr. 1223. 50.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 12. November.

Vom schweizer. Departement des Innern wird mitgetheilt, daß es in Vollziehung von Art. 8. der Vollziehungsverordnung zum Fischereigesetz als Agenten zur Entnahme der Fortpflanzungselemente von Salmen bezeichnet habe die Herren: 1) Friedrich Glaser, Sohn, Fischermeister in Basel; 2) J. H. Hauser-Meyer in Kaiserstuhl; 3) Keller, alt Kantonsrath in Glattfelden; 4) Mendle, Fischermeister in Dachsen; 5) Bruppacher, controlirender Gehülfe der zürcherischen Fischzucht-Kommission in Zürich; 6) Läubli, Fischermeister in Ermattingen.

Zum provisorischen Hülfspriester für die Station Möhlin wird Herr Johann Wirz, von Solothurn, gewählt.

Als Getränksteuereinnehmer werden ernannt: für Dätwyl: Herr Stationsvorsteher Siegfried Keller, von Hottwyl; für Wettingen: Herr Stationsvorsteher Roman Muntwyler, von Spreitenbach.

Es wird ein Regulativ für die Dienstverrichtungen der aargauischen Klaßhelfer erlassen.

— Aarau, 13. Nov. Heute wurden vom Kriminalgericht verurtheilt: Andreas Schneider, von Kirchdorf, wegen Diebstahl zu 8 Monaten Zuchthaus. Berchthold Müller und dessen Bruder Nikolaus Müller, von Obermumpf, wegen Diebstahl, Ersterer zu 3 Jahren, Letzterer zu 1 Jahr Zuchthaus.

— Aarau. Die historische und naturforschende Gesellschaft, von welcher während des letzten Winters jede ihre eigene Serie von öffentlichen Vorträgen hielt, haben sich wieder zu gemeinsamen Wirken vereinigt und werden mit dem 22. November ihre Thätigkeit wieder beginnen.

— In Aarau hat sich ein Comité gebildet, an dessen Spitze Herr Stadtrath Dr. Stäbelin steht, welches auf den 1. Februar

1878 zu Gunsten eines zu erstellenden Musiksaales einen Bazar errichtet.

— Aus dem Ruederthale. (Korr.) Unter Bezugnahme auf den in Ihrem geschätzten Blatte vor einigen Tagen dem verstorbenen Sänger und Lehrer Adolf Wirz, von Menziken, in Kirchrued, gewidmeten Nachruf, freut es uns, Ihnen mittheilen zu können, daß die verschiedenen Gesangvereine des Suhren- und Ruederthales, denen Herr Wirz als Direktor vorgestanden, zu Gunsten des Verewigten eine Collekte veranstalten. Bezüglich der Verwendung des Ertrages derselben ist bestimmt, daß circa Fr. 50. zur Erstellung eines Denksteins und der Rest zur Bildung eines Fonds für die zwei noch unerzogenen Knaben des Dahingeschiedenen verwendet werden soll.

Das mit dieser Collekte betraute Comité appellirt hiemit auch an die vielen Freunde des Herrn Wirz im See- und Wynenthal und ersucht dieselben um Unterstützung dieses Liebeswerkes.

— In Oftringen hat sich ein Turnverein konstituirt.

— Stein. Letzten Sonntag Nachts wurde Schuster Villinger, von Säckingen, auf offener Straße nahe beim Schulhause von Jakob Huber, von Häner, in Stein wohnhaft, überfallen und mit mehreren Messerstichen traktirt, von denen einer den Tod herbeiführen könnte. Der Thäter ist verhaftet.

— Hard bei Hirschthal. (Eingef.) Heute, Mittwoch den 14. Nov., verstarb nach kurzem Leiden infolge eines Schlaganfalls Herr Rud. Hunziker-Plüß, ein in weiteren Kreisen bekannter und beliebter Mann. Die Erde sei ihm leicht!

— Für das nächstjährige Gesangfest des frickthalischen Sängerbundes in Eicken haben sich bereits 24 Vereine (18 Männerchöre und 6 gemischte Chöre) zum Besuche angemeldet.

— Zuzgen. Die Abhaltung des ersten christkatholischen Gottesdienstes verlief letzten Sonntag in Würde und mit Ruhe. Von den benachbarten Gemeinden waren zahlreiche Theilnehmer erschienen, sodaß die Kirche überfüllt war.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 13. November.

Herr Arnold Courant in Bern hat die Entlassung vom Amte eines Vice-Konsuls von Brasilien bei der kaiserlichen Regierung nachgesucht und erhalten.

Der Bundesrath hat zum Vice-Konsul in Manilla auf den Philippinen Herrn Anton Keller, von Neukirch (Thurgau), vom Hause Lutz und Comp., ernannt

Der Bundesrath hat dem Vertrage mit dem Kanton Waadt betreffend einen in diesem Kanton zu errichtenden Waffenplatz für die erste Armee-Division die Ratifikation ertheilt.

— Bundesstadt, 14. Nov. Die nationalräthliche Gleichgewichts-Kommission hat die Vorschläge der Militärsektion vollständig adoptirt und sich mit kleiner Mehrheit für die Erhöhung der Zeitungstaxen ausgesprochen. Sie beantragt ferner die Aufhebung der Portofreiheit, sowie eine Herabsetzung der Taggelder der Nationalräthe von 20 auf 16 Fr., will die Abänderungen im Militär- und Postwesen auf dem Gesetzwege einführen und ladet den Bundesrath ein, in nächster Session der Bundesversammlung eine Gesetzesvorlage betreffend die Erhöhung einer Zuschlagstaxe auf allen oder einzelnen Zollgruppen zu baldigster Deckung des Defizits einzubringen.

— Eidgen. Schützenfest. Das Organisations-Comité für das nächste eidgen. Schützenfest in Basel macht folgende Vorschläge betreffend den Schießplan: Die Stichscheiben sind in „Glück" und „Vaterland" eingetheilt. Unter Glück stehen 3 Scheiben: Vaterland, Rhein und Birs. Die Distanz beträgt 300 Meter; der Doppel Fr. 20. Das Scheibenbild ist ein rundes Schwarz von 70 Centimeter Durchmesser. Das Nummernfeld hat einen Durchmesser von 50 Centimeter. Es werden 2 Schüsse geschossen; der harte Abzug genießt 10 % Begünstigung. Auf das Vaterland fallen circa 1800 Gaben mit Fr. 60,000. (1. Gabe Fr. 1000.); auf Rhein Fr. 20,000 mit 800 Gaben (1. Gabe Fr. 400.); auf Birs Fr. 20,000. mit 800 Gaben (1. Gabe Fr. 400.). Unter Fortschritt stehen 2 Scheiben (Vaterland und St. Jakob). Bei ersterer beträgt die Distanz 300, bei letzterer 450 Meter; auf Vaterland fallen circa Fr. 50,000. mit 2000 Gaben (1. Gabe Fr. 500.). Auf St. Jakob Fr. 20,000, mit 1300 Gaben (1. Gabe Fr. 300.). Der Doppel beträgt Fr. 15. Das Scheibenbild ist beim Vaterland ein rundes Schwarz von 70 Centimeter Durchmesser, bei St. Jakob von 90 Centimeter. Bei ersterem ist das Nummernfeld 1 Meter Durchmesser, bei letzterem 120 Centimeter, auf jede Scheibe kommen 5 Schüsse.

Kehrscheiben werden circa 180 aufgestellt und mit Fr. 20,000. dotirt. Doppel der Kehrmarken beträgt 25 Cts., die Distanz beträgt 300 Meter; rundes Schwarz von 70 Centimeter. Nummernfeld, eingetheilt in 2 Kreise: 1 Punkt zählend für harten Abzug 35 Centimeter Durchmesser, für alle Waffen 30 Centimeter. Zwei Punkte zählend für alle Waffen 15 Centimeter Durchmesser.

Die zweite Distanz beträgt 450 Meter, mit rundem Schwarz von 90 Centimeter Durchmesser; Nummernfeld ebenfalls 2 Kreise. 1 Punkt zählend für harten Abzug 50 Centimeter, für alle Waffen 44 Centimeter; 2 Punkte zählend für alle Waffen 20 Centimeter.

Für die erstgeschossenen 10 Kehrnummern werden Fr. 10. bezahlt, für 50 = 55 und für 100 = 110 Fr. Für 50 Nummern kann der kleine Festbecher und 1 Festthaler bezogen werden; für 100 Nummern der große Festbecher oder eine goldene Uhr mit 2 Festthalern. Tagesprämien sind für die Kehrscheiben Fr. 950. ausgesetzt (erst- und letztgeschossene Zweier eines jeden halben Tages Fr. 5.; beßte Serie der beiden Sonntagshalbtage Fr. 20., zweitbeßte Fr. 15. ꝛc).

Es werden Serienkarten für je 100 Schüsse abgegeben; derjenige Schütze, der in seinen geschossenen Serien in 3 Serien die höchste Punktzahl hat, wird als Schützenkönig proklamirt und gewinnt die erste Prämie mit einem Lorbeerkranz. Dafür sind Verdienstprämien ausgesetzt im Gesammtbetrage von Fr. 9000.; die höchste Prämie beträgt Fr. 300., die niedrigste Fr. 20. Es werden Fr. 260. verwendet, um den 5 ersten Bechergewinnern (100 Nummern) entweder werthvollere Becher oder Naturalgaben als Prämien zu verabfolgen. Ein jeder Doppler ist gehalten, eine Speisekarte zu lösen.

Das Centralcomité des schweizerischen Schützenvereins wird sich am 21. d. Mts. in Olten versammeln, um neben anderen Traktanden auch obigen Schießplan zu behandeln.

— Postalisches. Es ist der schweizer. Postverwaltung zur Kenntniß gebracht worden, daß die Bestimmungen von Artikel 41. lit. k. der revidirten Transport-Ordnung und §. 23. Ziff. 4. des internen BriefpostTarifs vielfach umgangen werden, indem den abonnirten Drucksachen, für welche eine ermäßigte Transporttaxe bewilligt ist, öfters noch andere, offene und verschlossene schriftliche Mittheilungen, als solche, die sich ausschließlich auf die Auswechslung der Drucksachen beziehen, beigelegt werden.

Um nun Nachtaxationen solcher Sendungen möglichst zu vermeiden, sind die Poststellen angewiesen, die Versender von abonnirten Drucksachen auf die erwähnten Bestimmungen aufmerksam zu machen, daneben aber auch derartige Sendungen thunlichst zu verifiziren, um dieselben, falls sie unzulässige handschriftliche Mittheilungen enthalten sollten, dem Versender zum Zwecke der Entfernung der betreffenden Mittheilungen, oder aber zur Frankirung der Versendung nach dem gewöhnlichen Brief-, beziehungsweise Fahrpostarif zurückgeben zu können.

— Getreidehandel. Das Wintergeschäft debütirt mit einer durchgängigen Baissebewegung, die ihre vollkommene Berechtigung in der reichlichen Versorgung aller Märkte für ihren Bedarf findet. Die Schweiz ist überfüllt mit Waare, in Oesterreich, Rußland und den kleineren Produktionsländern der untern Donau staut sich der Vorrath theils infolge nachlassender Nachfrage des Westens. Deutschland, England und Frankreich importiren aus Rußland und Amerika so kräftig, daß überall auch dort die Preise zurückgehen müssen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,9 Meter, Airolo 8,3 Meter, Total 26,2 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 3,7 Meter. Bei Göschenen bewegte sich die Arbeit durch Serpentin, bei Airolo mußten fortwährend Holzgerüste angebracht werden.

Baselland. Der Regierungsrath hat das Budget pro 1878 durchberathen. Dasselbe nimmt bei 742,310 Fr. Einnahmen und 791,110 Fr. Ausgaben, ein Defizit von 47,800 Fr. in Aussicht.

— Herr Lehrer Schaub in Gelterkinden, ein eifriger Baumwärter, giebt zur Zeit 40 Knaben einen Kurs im Baumputzen.

Baselstadt. Das Strafgericht in Basel hat am 10. d. sechs dortige Einwohner, welche widerrechtlich sich an der eidg. Abstimmung über das Fabrikgesetz betheiligten, zu Fr. 30. Buße, eventuell 3 Tagen Gefangenschaft verurtheilt.

— Ein Zuckerbäcker, der sich zum Färben seiner Zuckerwaaren giftiger Farben bediente, wurde vom Sanitätsdepartement dem Gerichte überwiesen.

Bern. In Court, Amts Münster, verbrannten in der Nacht vom 7. auf den 8. November 2 Häuser, wobei 1 Pferd, 6 Kühe und 2 Schweine in den Flammen blieben. Sämmtliches Mobiliar wurde ein Raub der Flammen.

Freiburg. Von den Freiburger Rekruten für 1878 müssen nach Maßgabe der Resultate der Rekrutenprüfungen 19½ Prozent die Nachschule besuchen.

Graubünden. Das Kantonsgericht hat eine Zigeunerin aus dem Elsaß wegen Prophezeiens resp. Betrugs zu 3 Monat Zuchthaus, und ihren Mann, der seiner Frau das Geld abnahm und im gemeinsamen Nutzen verwendete, zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

— In St. Moriz wurde eine Forelle von 96 Centimeter Länge, 57 Centimeter Körperumfang und 25 Pfund Gewicht gefangen.

Neuenburg. Der See ist soweit zurückgegangen, daß ein Torflager zum Vorschein kömmt, in welchem gewaltige Bäume stecken. Ein Zeichen, daß in früheren Zeiten der See viel kleiner war.

Schwyz. Dem „Boten der Urschweiz" wurden dieser Tage frische Aepfelbaum- und Rosenblüthen aus den Gärten von Schwyz gebracht.

Solothurn. In Himmelried kam ein fast dreijähriges Knäblein im bloßen Hemdchen dem Herdfeuer zu nahe; das Hemdchen fieng Feuer, und als die Mutter auf das Geschrei des Knäbleins herbeieilte und das Feuer löschte, hatte sich das arme Kind schon so verbrannt, daß es unter unsäglichen Schmerzen starb. — Auch in Unterrein bei Appenzell ist ein kleines Mädchen auf gleiche schreckliche Weise und unter den gleichen Umständen verbrannt. Mahnungen genug für Eltern zur Vorsicht.

St. Gallen. Am letzten Sonntag hielt Herr Dr. A. Kaiser, Professor der Pysik und Chemie an der Kantonsschule in St. Gallen, dem landwirthschaftlichen Verein des Bezirks Goßau einen Vortrag über den Nahrungswerth der Milch, über den Untersuch derselben und die Mittel, die Erkennung der verfälschten Milch zu ermöglichen. Recht so!

Tessin. Durch starken Schneefall ist der Gotthardpaß unterbrochen; die Schlittensaison hat begonnen.

Waadt. In Lausanne kamen einige Liebhaber auf die originelle Idee, ein „Nachtschießen" zu veranstalten. Es begann Abends 6 Uhr und dauerte bis 10 Uhr und wurde von circa 40 Schützen besucht. Die Scheiben waren beleuchtet. Auf 700 Schüsse in der Distanz von 300 Meter waren 620 Scheibentreffer, davon 200 Carton und 25 bis 30 Nummerntreffer. Man glaubt, diese Neuerung werde sich einbürgern.

— Letzten Donnerstag kaufte sich ein 19jähriger Bursche in Vivis einen Revolver mit Munition. So bewaffnet, begab er sich, veranügt wie ein Kind bei seinem Spielzeug, in ein öffentliches Lokal, wo er die Feder seines Instrumentes spielen ließ. Leider hatte er eine Patrone in einen der Läufe gesteckt. Der Schuß gieng los und traf einen andern jungen Mann in die volle Brust. Die Kugel mußte von den Aerzten durch den Rücken herausgezogen werden. — Am nächsten Tage wollte ein in der Glockengießerei in Vivis angestellter junger Mann aus der deutschen Schweiz mit einer Pistole auf eine Katze schießen, die sich in die Werkstätte gewagt hatte. Er fehlte das Thier, traf aber dafür einen Arbeiter in den Kopf, infolge dessen der Getroffene sofort den Geist aufgab.

Zürich. Auch hier wurden am 9. November einem Vogelhändler, Joh. Hauser, von Schwenningen (Württemberg), 16 Stück Singvögel (Distelfinken und Zeisige) abgenommen und in den Stadthausanlagen in Freiheit gesetzt.

— In Winterthur soll eine Volksbank gegründet werden, welche den Zweck hat, hauptsächlich dem Handwerker und Arbeiter, überhaupt dem weniger bemittelten Stand, durch Gewährung verzinslicher Vorschüsse und vortheilhafter Anlage von Ersparnissen zu dienen. Spekulationsgeschäfte sind der Volksbank untersagt.

— Der festgenommene Mörder des Landwirth Jakob Weiß, von Birch, Pietro, aus Italien gebürtig, hat seine ruchlose That bereits eingestanden.

Ausland.

Deutschland. Im Elsaß wird über schreckliche Zunahme der Branntweinpest geklagt. Die Industriegesellschaft Mühlhausen hat eine Kommission beauftragt, Mittel und Wege zu finden, um diesem Uebel energisch entgegentreten zu können.

— Gegen den Bischof von Culm hat der Oberpräsident von Preußen wegen Nichtbesetzung von Pfarrstellen neue Strafgelder festgesetzt und zwar im Betrage von 11,000 Mark. Zu pfänden giebt es bei dem Bischof nichts mehr.

— Leipzig, 11. Nov. Gestern starb hier an Trichinose Professor Brockhaus. Es sollen noch 90 bis 100 Personen daran erkrankt sein.

Frankreich. In der französischen Kammer hat der Kampf der republikanischen Majorität gegen die Regierung vom 17. Mai begonnen. Sämmtliche Minister, deren Politik das französische Volk durch die Wahlen vom 14. Oktober und 4. November entschieden verurtheilt hat und die dessenungeachtet fortfahren, die Regierungsgewalt auszuüben, waren auf den Ministerbänken erschienen. „Eine schwere Pflicht", sagt die „Republ. franç.", „lag den Erwählten des Volkes ob. Ihr erster Akt mußte ein Akt der Protestation und des Schutzes sein; eine Protestation gegen die ungesetzlichen und gewaltthätigen Handlungen, welche die neulichen Wahlen betrafen, und ein Akt des Schutzes für das allgemeine Stimmrecht gegen die empörenden Eingriffe der Coterien und Minoritäten, welche es zu knechten und zu verfälschen trachten und seinen Urtheilen trotzen." Das war der Gegenstand des Beschlußantrages von Albert Grevy, welcher auf die Kammer einen außerordentlichen Eindruck machte und der die Konservativen umso mehr verblüffte, als er ihnen ganz unerwartet wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam.

— In parlamentarischen Kreisen herrscht große Bewegung wegen des Antrages Albert Grevy's. Die konservativen Organe qualifiziren denselben als einen revolutionären Akt. Mac Mahon erklärte den gegenwärtigen Ministern, daß er Angesichts der gegen sie in der Kammer erhobenen lebhaften Anklagen, die auf die ganze Regierung sich bezögen, ihre Demission nicht annehmen könne und sie auf ihrem Posten zu bleiben bitte.

Oesterreich. Pesth. In Paks gerieth eine Fähre mit 32 Bäuerinnen, die zum Markte wollten, zwischen die Mühlen, wo sämmtliche 32 Bäuerinnen ihren Tod fanden. Das Jammergeschrei der Verzweifelten war herzzerreißend.

Amerika. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat die Einfuhr von Viehhäuten aus Europa, welche nicht mit einem Ausweisschein amerikanischer Länder versehen sind, vom 1. Dezember an verboten.

— Der gewesene Präsident der Weltausstellung in Philadelphia, Morton, ist wegen Fälschung im Betrage von 3 Mill. Dollars verhaftet worden und hat Alles eingestanden.

— In New York streiken gegenwärtig 10,000 Cigarrenmacher.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Die Pforte verlange kategorisch eine sofortige Erklärung auf die letzte der serbischen Regierung zugesandte Note. Der serbische Kriegsminister hat jetzt auch die Marschbereitschaft der Milizen zweiter Klasse angeordnet.

Auf Aufforderung Rußland's soll der serbische Ministerrath beschlossen haben, daß Serbien zu Anfang Dezember den Krieg gegen die Pforte erkläre und Alt-Serbien besetze.

Was man jetzt vom Kriegsschauplatze bei Plewna hört, bestätigt einfach die Meinung, daß die Rettung Osman Pascha's nicht mehr möglich ist. Die ihn einschließende russische Armee ist wenigstens 150,000 Mann stark, während die seinige kaum mehr als 50,000 zählen dürfte, die täglich auf einen engeren Raum zusammengedrängt werden. Ist aber einmal Plewna gefallen, dann sind die Russen durch nichts mehr gehindert, mit 200,000 Mann oder mehr nach Konstantinopel zu marschiren.

Wratza (westlich von Plewna), welches von 800 Mann Infanterie und 300 Tscherkessen vertheidigt wurde, ist durch ein Detachement des Generals Leonhard am 9. November genommen worden. Mehrere tausend Wagen und Proviantmagazine wurden erbeutet.

Am Schipkapaß wurde am 8. Nov. von beiden Seiten eine heftige Kanonade eröffnet. Am 9. Nov. rückte Skobeleff, den Nebel benutzend, vor. Nach Abgabe einer Signalsalve nahm er im ersten Anlaufe die vordere Höhe des Grünhügels. Die Türken versuchten am Abend des 9. Nov. und am Morgen des 10. Nov. zweimal die Russen hinauszutreiben, wurden aber jedesmal mit großem Verluste zurückgeschlagen.

Die Rumänen besetzten in der Nacht vom 11. auf den 12. Nov. ohne Verlust die Anhöhe vor Bivoular (auch Suzurluk genannt), auf der Linie Dolny-Petropol gegenüber Ogonetzaberg, und errichteten daselbst neue Batterien.

Am 13. dieses Monats wurde von Giurgewo aus Seitens einer neuerrichteten russischen Batterie das Feuer eröffnet. Dieselbe hat die Bestimmung, den türkischen Batterien, welche den Bahnhof beschießen, entgegenzuwirken. Die bezeichnete russische Batterie unterhielt das Feuer bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Für Zwecke der rumänischen Armee ist ein weiterer Kredit von vier Millionen eröffnet.

Die Montenegriner eroberten am 12. Nov. das Antivari beherrschende Fort Sutorman. Die Besatzung ergab sich; zwei Kanonen, Munition und Proviant fielen in die Hände der Sieger.

Die russischen Verluste beziffern sich auf dem europäischen Kriegsschauplatze bis jetzt auf 64,801 Mann.

Petersburg, 13. Nov. Vom Kaukasus wird vom 31. Oktober ein Geplänkel feindlicher Kabuleser mit grusischen Truppen gemeldet; erstere wurden zurückgetrieben. Am 7. und 8. Nov. fanden Rekognoscirungsgefechte bei Chatzubani statt, welche ergaben, daß die türkischen Positionen stark besetzt sind.

Kars wird aus 60 Kanonen bombardirt; das Hauptquartier der Belagerungsarmee steht in Tikma, südwestlich von Kars. Ein Ausfall, welchen die Belagerten am 5. d. Mts. machten, mißlang; die Russen drangen in das Fort Hafiz ein, wo sie acht Kanonen vernagelten.

In der Nacht vom 9. d. rückte Heymann von Deweboyun gegen Erzerum vor. Die Vorhut einer Colonne, aus drei Bataillonen des Baku'schen Regiments bestehend, drang in die Befestigung von Azizie ein, bemächtige sich derselben, metzelte die Garnison nieder und nahm 19 Offiziere und 540 Soldaten gefangen. In der Morgendämmerung verließ die Vorhut die Befestigung, da sich bedeutende türkische Truppen näherten; die Gefangenen wurden mitgenommen. Der russische Verlust beträgt 32 Offiziere und 600 Soldaten.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 15. Nov. Das Barometer steht sehr hoch und gleichförmig in Frankreich, der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Fahrhabe-Steigerung.

Am nächsten Aarauer-Jahrmarkt, Mittwoch den 21. November, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Hause der Erbschaft des Herrn Friedrich Andres, gewesener Gypser, von Aarau, Nr. 709. am Ziegelrain, verschiedene hausräthliche Gegenstände, worunter eine **Commode**, ein **runder Tisch**, ein aufgerüstetes **Bett**, eine **Nähmaschine**, **Sessel**, irdenes **Geschirr**; ferner circa zwei Klafter dürres **Spältenholz** und **Reiswellen**, **Gypserwerkzeug**, **Kleider**, eine silberne **Sackuhr** u. s. w., öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Aarau den 12. November 1877.

Der Beauftragte:

1] Jul. Wydler, Notar.

Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des verstorbenen Johannes Käser, gewesener Oberlehrer, von Oberflachs, bringen am Dienstag den 20. November nächsthin, von Mittags 12 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung:

1) einen aufgerüsteten zweizölligen Wagen;
2) ein aufgerüstetes Einspänner-Wägeli;
3) ein circa 6 Saum haltendes Weinfaß;
4) 2 eichene Karrenstanden;
5) circa 60 Zentner Heu und Emd;
6) circa 20 Zentner Stroh;
7) eine Parthie wissenschaftliche Bücher, sowie noch andere Fahrhabegegenstände.

Oberflachs den 12. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

2] J. Käser, Gemeindeschreiber.

Steigerungs-Publikation.

Die Erben und Rechtsnachfolger des Melchior Hunziker, Zimmermann in Obermuhen, lassen am Dienstag den 20. l. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Speisewirthschaft des Herrn Gemeinderath Hunziker in Mittelmuhen über ungefähr 9 Aren (1/4 Juch.) Baumgartenland, sammt den Ueberresten des abhin darauf abgebrannten Hauses, an der Landstraße in Obermuhen liegend, unter den alsdann zu eröffnenden Bedingungen öffentliche Verkaufssteigerung abhalten; wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Muhen den 10. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

3] Keppler, Gemeindeschreiber.

Reiswellen-Steigerung.

Künftigen Dienstag den 20. November, Nachmittags 1 Uhr, werden im „Hänisberg" circa 1000 Durchforstungsreiswellen öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Sammlung im „Oberester".

Suhr den 16. November 1877.

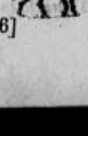
4] Die Forstverwaltung.

Steigerung

über 50 Klafter **tannenes dürres Stockholz** künftigen Dienstag den 20. November, von Nachmittags 1 Uhr an, im Stiftswald „Pfaffenlehen" bei **Schönenwerd**. Die günstigen Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet und Kaufsliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

5] Friedrich Ruf ab Eppenberg.

Zu verkaufen:



Ein guter **Haushund**, 1 1/2 Jahr alt; um Fr. 35. bei Siegrist, Metzger in Aarau.

6]

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren**, 4—8 Steine, „ „ 20. an.
„ **Anker-Uhren**, 15 Steine, „ „ 26. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder und Anker, 4—15 Steine, „ „ 30. „
Goldene **Damen-Uhren**, 4 — 8 Steine, „ „ 40. „
„ **Herren-Cylinder-** und **Anker-Uhren**, 8—15 Steine, „ „ 60. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder & Anker, 8—15 Steine, „ „ 70. „

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen**, **Regulatoren** und **Wanduhren**.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten**, **Schlüsseln**, **Brochen**, **Medaillons**, **Obrgehängen** 2c. 2c.

Garantirt ächt goldene **Ringe**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.

7] Reparaturen prompt und möglichst billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Das Schuhwaaren-Lager

des Unterzeichneten ist auch für diesen Winter wieder frisch assortirt und bietet dasselbe:

Für Herren: Doppelsöhlige **Stiefel** in Castor, Filz und Leder, **Bottinen** mit doppelten und dreifachen Sohlen, sowie **Hausschuhe** verschiedener Sorten.

Für Damen: Fein gearbeitete und warm gefütterte doppelsöhlige **Bottinen** in Chagrin, Mattleder, Vache vernis, Tuch und Castor; warme **Pantoffeln** und **Hausschuhe** in verschiedenen Sorten, **Cautchoucschuhe**, englische und ordinäre **Einlegsohlen**, **Lederfettschmiere**, **Glycerinschwärze** für Mattleder, **Lederappretur** und viel Anderes mehr.

Besonders empfehlenswerth sind die **Tuchbödenschuhe**, s. g. Schelmenfinken, sowie **für Töchter und Kinder** jeden Alters warm gefütterte **Stiefeli**, **Schuhe** und **Finken**.

Preise billigst bei dem sich höflichst empfehlenden

J. Bräutigam-Andres,

8] Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen**, **Bett-** und **Thürvorlagen**, **Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** 2c.

Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** 2c.

Muster stehen zu Diensten.

Olten den 24. Oktober 1877. **Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.**

Magazine: In **Olten**, Neuquartier Nr. 438. „ **Zofingen**, Gerbergasse Nr. 78. [9

Zu verkaufen.



Vier 8 Wochen alte, ausgezeichnet schöne **Haushunde**, 2 gelbe und 2 schwarze mit weißen Füßen, sind zu verkaufen bei

J. Höchli in Hallwyl

10] bei Seengen.

Zu verkaufen: 40 bis 50 Zentner

schöne gelbe Küttiger-Rübli;

bei Jakob Wälty, Bot

11] in Unterkulm.

Zu verkaufen: Circa 15 Maaß altes gutes

Kirschenwasser.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [12

Zu verkaufen: Wegen Mangel an Platz 2 schwere fette **Ziegen**, beide tragend; bei Sam. Kleiner-Gloor in Hirschthal.

13]

Um schnellen Umsatz zu erzielen, verkaufe

Winterhüte, Blumen, Federn

und **Sammetbänder**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Sennhauser-Goßewisch,

Adelbändli Nr. 171., 1 Treppe hoch,

14] in Aarau.

Ein großes starkes

Zugroß (Freiberger).

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [15

Jedem Schweizer unentbehrlich!

Soeben erschien und ist in jeder Buch- und Papierhandlung der Schweiz zu haben:

Schweizerischer Bundeskalender

pro 1878.

Derselbe ist auch vorräthig in der **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [16

Um damit aufzuräumen,

werden zu und unter den Ankaufspreisen verkauft: eine Parthie leichte französische **Holzbödenschuhe**, mit Pelz ausgefüttert, sowie eine Parthie **Nestelfinken** für Frauen, Töchter und Kinder, in der **Schuhhandlung Bräutigam in Aarau.** [17

☞ Infolge Substitution eines größeren Musikgeschäftes im Auslande bin ich im Falle, fünf- und mehrstimmige **Musikstücke** jeder Art, als: Tänze, Märsche, Andante, Potpourri's ꝛc. ꝛc. für **Blechmusikgesellschaften** (mit und ohne Clarinet) um billigen Preis abzugeben. Aufträge nimmt entgegen

Jos. Anton Schmid, Musiker
18] in Herznach, Kts. Aargau.

Kanarienvögel

verkauft per Paar à 8 — 10 Fr.
19] Jean Wilhelm in Safenwyl.

Zu verkaufen:

Ein **Dachshund** ächter Race, klein, 2jährig, ausgezeichnet schön, weiblichen Geschlechts; um billigen Preis.

Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [20



Garantie. Leichte Anschaffung.

Amerikaner
Cottage Orgeln
(Harmoniums)
für Kirche, Schule u. Haus
von **ESTEY & COMP.**
Brattleboro, Nord-Amerika.

Einzig in ihrer Art an Fülle und Schönheit des Tones, sowie eleganter, gediegener Ausstattung. Aeusserst leichte, dem Klavier gleichkommende Ansprache

67,000 verkaufte Instrumente.

☞ **150 Medaillen** ☜
erste Preise und Diplome.

Ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber von den bedeutendsten Künstlern und Fachkennern empfohlen.

Kirchengebr. u. mittl. Hausinstrument. Schönstes, seelenvollstes

Monopol für Schweiz, Elsass-Lothringen u. den südl. Theil Badens:

GEBRÜDER HUG
Harmonium-Niederlage
Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern, ZÜRICH.

Preis für kirchen- Zeugnisse & Preislisten gratis. Spezialkatalog gratis.

[21

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.

Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.

Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [22

Für Damen!

Das schönste, praktischste & nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist

Heuser's Nähtisch-Scheeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silberpeet), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stück- und Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis per Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 6 Fr. Unentbehrlich für jeden Nähtisch, dauerhaft und unverwüstlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle Franko-Rücknahme. **Depôt** für Deutschland bei **Wilh. Heuser** in **Düsseldorf.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingekommenen Anerkennungsschreiben lasse einige folgen:

Ew. Wohlgeboren ersuche ich um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren à 5 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Koschentin (Oberschlesien) den 18. Okt. 1876.
Emma Hüppe bei der verwittweten Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Werthester Herr! Mit bestem Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren, bitte Sie, mir neuerdings 3 solcher Garnituren zum gleichen Preise unter Nachnahme zu senden.

Bern den 6. Januar 1877.
23] E. Kocher, Sohn.

Verkaufs-Antrag.



Die Erbschaft des Hrn. Friedrich Henz, Hafner, von hier, bietet das **Wohnhaus Nr. 936.** mit **Hafner-Einrichtung** und einer **Glasurmühle** an der Vorstadtstraße und Bachstraße zum Kaufe an.

Die vortheilhafte Lage, der bisher mit Erfolg betriebene Glas- & Thonwaaren-Handel und die für den gleichen oder einen anderen Gewerbebetrieb verwendbare Wasserkraft von circa zwei Pferden empfehlen die Acquisition, für welche außerdem günstige Kaufsbedingungen, vorzugsweise einem Hafner, in Aussicht gestellt werden.

Gefällige Anfragen beantwortet der zu jedem Aufschluß bereitwillige Beauftragte

Rud. Lüscher, Notar
24] in Aarau.

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer eiserner kleiner **Ofen**, zum Kochen eingerichtet, mit Kochhafen und Rohren; wegen Mangel an Gebrauch billig.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [25

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Huser**, vordere Vorstadt in **Aarau**, wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider, Winter-Ueberzieher,** sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [26

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

außbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von **Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.**
27] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Zu kaufen wird gewünscht:

Eine **Hobelbank** in ganz gutem Zustande.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [29

Dienstgesuch.

Eine junge tüchtige Köchin, welche auch im Serviren gut bewandert, sowie in allen Hausgeschäften still und pünktlich ist, wünscht hier oder auswärts eine Stelle. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse über lange Dienstzeit stehen zu Diensten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [30

Lehrlings-Gesuch.

In eine mechanische Weberei wird für den merkantilischen Theil des Geschäftes ein **Lehrling** gesucht, der unter vortheilhaften Bedingungen die Handlung erlernen könnte.

Anmeldungen bei der Expedition dieses Blattes. [31

Gefunden:

Zwischen Suhr und Hunzenschwyl eine **Flinte.**

Dieselbe ist gegen genauen Beschrieb und Entrichtung der Inserationskosten innert 8 Tagen von heute an beim Unterzeichneten abzuholen. Später würde nach eigenem Ermessen darüber verfügt.

Suhr den 12. November 1877.
32] Daniel Hallauer, Pintenwirth.

Verloren:

Zwischen Stafelbach und dem Wegweiser unterhalb Schöftland eine **Pferdedecke.** Abzugeben gegen ein Trinkgeld bei

Rud. Gugelmann,
33] Friedensrichter in Stafelbach.

Verloren:

Am 3. November abhin ein circa 5 Fuß langes **Hebeisen** auf dem Feldwege in der Wältimatt oder auf der Landstraße nach Suhr. Abzugeben an

Kaspar Walther, Steinbrecher
34] in Oberentfelden.

Vermischte Nachrichten.

☞ Heiraths-Antrag. ☜

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Gasthauses ersten Ranges in einer Hauptstadt der deutschen Schweiz, sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen.

Frankirte Anmeldungen mit Photographien nimmt der Verleger dieses Blattes entgegen.

Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. [35

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Weilheim (Württemberg) den 14. Febr. 1876.

Die letzthin geschickten 2 Töpfe sind bereits verbraucht und meine Frau befindet sich auf dem Wege der Besserung. Sie kann wieder beinahe die ganze Nacht schlafen. Ihre vortreffliche Salbe ist bereits im ganzen Dorfe bekannt, und wünschen dieselbe noch mehrere Personen. Ich bitte um eine Sendung von 12 Töpfen. Joseph Bacher.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [36

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die **Holzbauer-Arbeiten** in den Gemeindewaldungen Schöftland werden pro 1878 akkordweise vergeben.

Darauf reflektirende Holzbauer wollen ihre Angebote, beim Brennholz per Stere und beim Säg- und Bauholz per Festmeter berechnet, bis den 25. d. Mts. an Unterzeichneten abgeben, woselbst die näheren Bestimmungen vernommen werden können.

Schöftland den 15. November 1877.

Der Gemeindeförster:

37] S. Lüthi.

Für Straßen- und Brückenbau-Unternehmer.

Die Gemeinde Möriken beabsichtigt, nach Niederlenz eine neue Straße von 876 Meter Länge, mit einer neuen steinernen Brücke über die Büuz, bauen zu lassen und will diese Arbeiten in Akkord übergeben.

Plan mit Baubeschrieb und Kostenvoranschlag liegen auf der Gemeindeschreiberei Möriken zu Jedermanns Einsicht offen. Angebote, für Straßenbau und für Brückenbau besonders gehalten, sind bis längstens den 25. dieses Monats verschlossen, mit der Aufschrift „Straßen- oder Brückenbau-Angebot", an die Baukommission Möriken zu adressiren.

Möriken den 12. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

38] S. Bryner, Gemeindeschreiber.

Für Frauenzimmer!

Ein junger Mann von einnehmendem Aeußern, Besitzer eines großen Vermögens, wünscht sich mit einem ehrbaren gebildeten Frauenzimmer (Tochter oder Wittwe) zu verehelichen.

Auf Vermögen wird nicht reflektirt. Liebevolle Behandlung ist zugesichert und wird die Aechtheit dieses Antrages garantirt.

Darauf Reflektirende belieben ihre Adressen unter den Initialen **W. W. 1008.** der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll zur Weiterbeförderung zu übergeben. Nichtkonvenirendes wird sofort retournirt; hingegen bleiben anonyme Briefe unberücksichtigt.

Verschwiegenheit Ehrensache. [39

Die goldene Legende.

Eine Naturgeschichte der Heiligen

von **Corvin**

(Verfasser des Pfaffenspiegels).

Mit Illustrationen von A. Oberländer.

Erscheint in 24 Lieferungen à 55 Cts., in einem Band brochirt Fr. 12., elegant in Leinwand gebunden Fr. 14.



Mit der gleichen unerbittlichen Schärfe und unwiderstehlichen Ueberzeugungskraft, aber auch mit dem gleichen sittlichen Ernst, wie in dem **„Pfaffenspiegel"** richtet sich der berühmte Verfasser in diesem seinem neuesten Werk gegen den in großartigem Maßstabe betriebenen Heiligen-Cultus, welcher den heidnischen Opferdienst in die Tempel der Christenheit verpflanzt und die Herrschaft des Höchsten unter Tausende und Tausende von mächtigen Satrapen vertheilt hat.

Möge die **„goldene Legende"** bei allen Gebildeten und Freisinnigen die gebührende Beachtung finden.

B. F. Haller, Verlagshandlung

40] in Bern

Ernstgemeinter Heirathsantrag.

Eine moralisch gebildete Tochter von sehr angenehmem Aeußern, im Alter von 19 Jahren, im Besitze einiger tausend Franken, wünscht sich wegen besonderen Verhältnissen mit einem ehrbaren jüngeren Manne, der ihr eine gesicherte Existenz bieten könnte, zu verehelichen. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Allfällige Offerten unter Chiffre H. H. 520. befördert die Expedition dieses Blattes. [4

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Airy's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franko Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug" aus dem illustrirten Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q.]43

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 10. November 1877.

(Schluß.)

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Lenzburg. Furter, Anna geb. Hegnauer, Schusters von Staufen; erhielt eine Frist bis 19. Dezember.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Lenzburg. Ziegler, Jakob, Bahnwärter, v. Hornußen. — Riner, Joseph, von Ober-Zeihen; wegen Namensverwechslung irrthümlich ausgekündet. **Bezirksgericht Lenzburg.** Gehrig, Verena, Jakobs, Küfers von Ammerswyl. — Siegrist, August, von Fahrwangen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Egloff, Gebrüder Christoph und Leopold, olt Ammanns von Wettingen. — Meier, Jakob, Siegrist, von Wohlenschwyl. — Wörndli, Kaspar Leonz, von Wettingen. **Bezirksgericht Bremgarten.** Wohler, Arnold, Wieners von Wohlen. — Schmid, Katharina geb. Schmid, Ehefrau des vergeldstagten Bernhard Schmid, Kärtlis von Häggligen. **Bezirksgericht Laufenburg.** Malzacher, Magdalena, Wittwe, von Hänner, Großh. Baden; in Laufenburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Ryniker, Samuel, Lehrer, von Schinznach; wohnhaft gewesen in Oftringen. **Bezirksgericht Zurzach.** Kalt, Anton, Straßenwärter in Full.

Stellenausschreibungen: Die Stelle eines Katecheten in Bremgarten. Anmeldungen bis 20. Nov. beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Unterschule in Obermuhen. Besoldung Fr. 1200. für einen Lehrer, Fr. 1000. für eine Lehrerin. — Lehrerinstelle an der Arbeitsschule in Turgi. Besoldung Fr. 250. — Lehrerstelle an der Oberschule in Villnachern. Besoldung Fr. 1000. Anmeldungen bis 24. Nov. bei den betr. Schulpflegen.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 10. November 1877.

Geldstags-Aufhebungen. Fluri, Joseph, Schlosser, von Solothurn, und Fluri, Emilie geb. Baumgartner, dessen Ehefrau. — Schwarz, Anna Maria geb. Fluri, Wittwe in Solothurn.

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Sutter, Joseph, Ziegler in Aettingen. — Barrer, Franz, illegit., von Wolfwil, Eisenbahnarbeiter in Zuchwyl. — Brodbeck, Monika, in Olten.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 24. Dez. 1877. Kocher, Viktor, Uhrenmacher, von Altreu. — Bieli, Jakob, Bahnwärter, von Selzach. — Ramser, Benedikt, gewesener Bäcker, von Schnottwyl. Steigerungen den 19. Nov. — Ruetsch, Jakob, gewesener Lehrer, von Bibern. Steigerung den 21. Nov. — Isch, Niklaus, Bannwart, von Aetigkofen. — Stilli, Heinrich, von Bözen, Kts. Aargau, Schlosser in Olten. — Eschwind, Johann, Maurer, von Hofstetten. Steigerungen den 23. Nov. — Häfeli, Urs Joseph, auf der vorderen Säge zu Ramiswyl. — Strub, Hieronimus, von Meltigen. Steigerungen den 17. Nov. — Dobler, Adolf, Posamenter, von Ramiswyl. — Schenker, Jakob, auf Rothacker. Steigerungen den 20. Nov. — Brosi, Maria, von Breitenbach. Steigerung den 28. Nov. — Furrer, Jakob, Müller, v. Uttwyl. — Mägli, Benedikt, von Welschenrohr. — Borer, Basil, Steinhauer, von Oberbuchsiten. — Hürzeler, Jakob, alt Statthalter zu Gretzenbach. — Lehmann, Jos., Bantlis in Trimbach. — Sauer, Peter, ab Huggerwald, Knecht in Metzerlen. Steigerungen schon abgehalten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwoll-Markt. Liverpool, 14. Nov. 1877. (Schlußbericht). Umsatz 10,000 Ballen, davon auf Spekulation 1000 Ballen.

Middl. Upland	d. 6 5/16	Fair Dholleral	d. 5 3/16
Middl. Orl.	„ 6 11/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 1/2
Middl. fair Orl.	„ 7 1/8	Middl. fair Dholleral	„ 5
Middl. Mobile	„ 6 7/16	Middl. Dholleral	„ 4 5/8
Fair Pernamb.	„ 6 9/16	Good middl. Dholler.	„ 4 7/8
Fair Bahia	„ 6 3/16	Fair Domra	„ 5 1/4
Fair Maceio	„ 6 9/16	Good fair Domra	„ 5 5/16
Fair Maranh.	„ 6 5/8	Fair Scinde	„ 4 7/8
Fair Rio	„ 6 1/2	Fair Madras	„ 5 1/4
Middl. Egypt.	„ 5 5/8	Fair Bengal	„ 4 5/8
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Good fair Bengal	„ 4 15/16
Good fair Egypt.	6 3/4	Fair Tinnevelly	„ 5 5/8
Fair Smyrna	„ —	Fair Broach	„ 5 1/2

Tendenz: Stetig. Amerikaner neue Erndte auf Lieferung Februar-März 6 1/4. Import 18,000 B.

Getreide-Börse.	**Zürich**	den 13. Nov. 1877.	
per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung. Weizen	33 1/2	32—32 1/2	30—31
Landweizen	27 3/4	26	—
Prima Brauergerste	29	27	—
Chevalier	31	—	—
Haber	22 1/2	21	19—20

Rorschach den 15. Nov. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kaizen per 100 Kilogr.	32 32	— —	— 31
Haser „ 100 „	20 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2 1/2 „ „	1 16	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	30 50	„ 33 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	31 50	„ 33 25

Luzern den 13. Nov. 1877.

Preise der Müller- u. Bäcker-Vereinigung. Frucht. Waizen, je nach Qualität, alter Fr. 34. —. bis Fr. 37. —, neuer Fr. —. —. bis Fr. —. —, Kernen Fr. 33. —. bis Fr. 35. —, je 100 Kilo.

Mehl. Weißmehl, Nr. 1.: Fr. 57. Halbweißes, Nr. 2.: Fr. 50. Rauchmehl, Nr. 3.: Fr. 46., je 100 Kilo. Brod. Für 1 Kilo Weißbrod — Rp., halbweißes 46 Rp., Rauchbrod vorgewogen 42 Rp.

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 13. Nov. 1877

			Von	bis
			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 50	18 50
„ neuer,	„	„	12 —	16 50
Haser,	„	„	14 80	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 25	37 75
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 60	5 10
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 13. Nov. 1877.

Erdäpfel gelten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 50. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf 20 bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 50. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 15. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8 1/2 bis 9 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 18. —. bis Fr. 35. —, fette Kälber 100 bis 116 Rp., fette Schweine 124 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Brodmehl 38 bis 45 Rp., Semmelmehl 54 bis 60 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 21. —., Haser Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Maiskorn Fr. 24. 50. bis Fr. 25. 50., Maismehl Fr. 26. 50. bis Fr. 27. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —., Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8/9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 93. 21. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Jd. Albrecht in Aarau.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes pro 1876.

III.

Staatswirthschafts-Direktion.

Staatswaldungen. Der Arealbestand der Staatswaldungen hat im Berichtsjahr nur ganz unbedeutende Veränderungen infolge von Grenzregulirungen erlitten. Jedoch ist ein infolge der Aarkorrektion und des Brückenbaues bei Wildegg entstandener Schachen von 10 Jucharten im Jahr 1876 der Forstverwaltung unterstellt worden und hebt sich damit die gesammte Waldfläche wieder auf 8039 Jucharten wie im Jahr 1874.

Nach einer längeren Regen-Periode, die theilweise schon Anfangs Oktober 1875 begonnen hatte und bis in den November hinein dauerte, und welche den Boden bis tief in seinen Grund aufgeweicht hatte, fielen die Herbststürme mit ungewöhnlicher Heftigkeit ein und warfen in allen Wäldern des Kantons und so auch in den Staatswäldern eine Menge Holz von verschiedener Art und Größe zu Boden. Insbesondere waren die Tannenwälder am Rhein, der Forst und das Hard der Schauplatz arger Verheerungen. Aber auch in den Tannwäldern des V. und VI. Kreises und in den Buchenwaldungen machte sich Windschaden fühlbar.

Soweit derselbe sich im November einstellte, konnte er noch durch verminderte Fällungen in den ordentlichen Schlägen theilweise compensirt werden. Allein eine zweite Sturmperiode trat im Mai 1876 nach Beendigung der Holzhauerei ein und steigerte den Materialanfall ziemlich erheblich über den nachhaltigen Ertrag.

Triangulation. Die Beendigung der diesfälligen Arbeiten ist durch Uebereinkommen mit dem eidgen. Stabsbüreau in einer für den Kanton in jeder Beziehung günstigen Weise vom Bunde übernommen worden, da dieser, zum Zwecke der eidgen. topographischen Vermessung und Aufnahme, ein Interesse daran hat, daß die Arbeit bald beendigt werde. Der Bund hat deshalb sich auch herbeigelassen, die Ausführung auf seine Rechnung zu nehmen und sich mit einem Beitrage des Kantons von etwa Fr. 2500. zu begnügen.

Die aargauische Triangulation ist nun unter dieser Leitung soweit gediehen, daß nur noch etwa 100 Höhenpunkte zu berechnen sind, was in kürzester Zeit ebenfalls durchgeführt sein wird.

Eidgenössische Aufnahme des Kantons. Das eidgen. Stabsbüreau theilt mit, daß die Blätter Möhlin, Sißeln, Wölflinswyl und Frick im Berichtsjahre fertig geworden seien. Der Staatsbeitrag beträgt auch dieses Jahr wieder Fr. 4000.

Brandversicherung. Wie schon im letzten Berichte erwähnt worden, haben wir gemäß §. 18. des Brandversicherungsgesetzes die Revision sämmtlicher Gebäudeschatzungen des Kantons angeordnet und zu dem Behuf unterm 15. Februar 1875 eine Ausführungsverordnung erlassen. Diese große Revisionsarbeit hat am 1. April 1875 in allen 4 Kreisen zugleich begonnen und ist mit dem 30. Dezember 1876 zu Ende geführt worden.

Die letzten neuen Lagerbücher wurden am 7. März 1877 an die Bezirksämter und Gemeinderäthe versandt.

Vor der Revision betrug das Total der Versicherungssumme 93,7 Prozent der Totalschatzungssumme. Infolge der Revision ist dieses Verhältniß auf 99,1 Prozent angestiegen.

Die Gebäude des Staates im ganzen Kanton betragen 353 Stück und es hat deren Schatzungswerth den Betrag von Fr. 7,918,300, erreicht. Die Totalschatzungssummen haben einzig in der Gemeinde Freienwyl des Bezirks Baden und in den Gemeinden Baldingen, Böbikon, Oberendingen, Lengnau, Rümikon und Wislikofen des Bezirks Zurzach eine Verminderung erlitten. In allen übrigen Gemeinden dagegen sind sie infolge der Revision gestiegen.

Die Zahl der Gebäude mit Ziegeldächer beträgt nach den neuen Lagerbüchern 29,344 und diejenige der Strohgebäude 8255.

Im Berichtejahre haben die Strohgebäude folgenden Abgang erlitten: Durch Brand sind zerstört worden 24, gänzlich abgetragen sind 50, in Ziegeldächer sind umgewandelt worden 98; Total 172 Gebäude.

Die Beiträge aus der Brandassekuranzkasse an die freiwillig abgetragenen oder mit feuerfester Bedachung versehenen Strohgebäude betragen zusammen Fr. 26,976. 80.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 18. November.

Der Gemeinde Mägenwyl wird an die Kosten des Schulhausumbaues der gesetzliche Staatsbeitrag mit Fr. 150. zuerkannt.

Nach erfolgter Konkurrenzausschreibung wird der Verlag des Amtsblattes der Buchdruckerei von H. R. Sauerländer in Aarau auf eine Dauer von vier Jahren übertragen.

Dem schweizerischen Eisenbahn- und Handels-Departement wird die Erklärung abgegeben, daß man gegen die Genehmigung der neuen Statuten der Nordostbahngesellschaft keine Einwendung erhebe.

— Aarau. Aus dem Traktandenverzeichniß für die nächste ordentliche Wintersitzung des Großen Rathes sind zu erwähnen: Gesetzesvorschlag über das Wirthschaftswesen und den Verkauf geistiger Getränke; Gesetzesvorschlag betreffend das Steuerwesen; Gesetzesvorschlag zur Abänderung einzelner Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Personen- und Pfandrecht; Gesetzesvorschlag betreffend Einführung eines Handelsgerichts, betreffend Errichtung obligatorischer Bürgerschulen und über das Armenwesen.

Es folgen dann eine Reihe von Dekretsvorschlägen betreffend Erstellung von Brücken und Landstraßen; der Regierungsbericht betreffend Verschmelzung der Bezirke und Kreise und die Zollentschädigungsfrage, sowie über die Vorträge mit der Nordost- und Centralbahngesellschaft betreffend Fristgestattungen zur Ausführung der noch unvollendeten aarg. Eisenbahnen; Regierungsbericht betreffend Errichtung eines Kosthauses für Kantonsschüler und betreffend Erweiterung der Räumlichkeiten des Lehrerseminars durch Umbau des sogen. Seilerhauses; Rechenschaftsbericht und Staatsrechnung pro 1876; Voranschlag pro 1878; Nachtragskredite pro 1877; Jahresbericht des Obergerichts und der Kriminalbehörden für das Jahr 1876.

— Verzeichniß der durch das Kriminalgericht herausgeloosten Geschwornen für die am 26. November und folgende Tage in Baden stattfindende Schwurgerichtssitzung. Das Loos traf die Herren: Karli, Kaspar, Gemeinderath, von Zufikon; Widmer, Rudolf, Gemeindeammann, von Gränichen; Döbeli, Cosmos, Gemeinderath, von Oeschgen; Lehner, Heinrich, Seminarlehrer, von Wettingen; Kämpf, Jakob, Gemeinderath, von Windisch; Walker, Joh. Jakob, Uhrenmacher in Baden; Bürgi, Joseph, Gemeinderath, von Magden; Ursprung, Johann, zur Sonne in Ueken; Hürzeler, Rud., Gemeindeammann, von Uerkheim; Huber, Rudolf, Gemeindeammann, von Hermetschwyl; Sandmeier, Jak.,

Fürsprech in Aarau; Käser, Heinrich, Friedensrichter, von Oberflachs; Meier, Heinrich, Krämer in Dintiken; Kuhn, Anton, alt Ammann, von Waldhäusern; Franke, Gottfr., Salinenverwalter in Rheinfelden; Keller, Johann, Friedensrichter, von Mandach; Binkert, J., Müller, von Leibstadt; Villiger, Johann, Gemeindeammann, von Beinwyl (Muri); Härri, Samuel, alt Ammann in Birrwyl; Garonne, Alexis, Pfarrer in Aarau; Lienhard, Sam., Gemeinderath in Buchs; Hunziker, Samuel, Gemeindeammann, von Kirchleerau; Roth, Rudolf, Gemeindeammann, von Erlinsbach; Baumann, Friedrich, Gemeinderath, von Hendschiken; Ursprung, Peter, Hauptmann, von Herznach; Merz-Merz, Adolf, von Menziken; Hauri, Heinrich, Cigarrenfabrikant, von Reinach; Steinmann, Martin, Gemeindeschreiber, von Anglikon; Huber, Johann, Gemeindeammann, von Besenbüren; Senn, Friedrich, Bierbrauer, von Zofingen; Rütimann, Niklaus, Gemeindeammann, von Abtwyl; Holliger, Rudolf, Lehrer in Uerkheim; Huber, H., Gemeindeammann, von Wohlenschwyl; Lüscher, Joh., Gemeinderath, von Niederwyl (Zofingen); Boll, Jakob, alt Gemeinderath, von Spreitenbach; Bertschinger, E., Postverwalter, von Lenzburg.

— Die Hochschule Bern hat unserem Landsmanne, dem Herrn Adolf Frey, stud. phil. (Sohn des verstorbenen Dr. Jak. Frey), für seine wissenschaftliche Arbeit: „Albrecht Haller's Bedeutung für die Geschichte der deutschen Dichtkunst", den sogen. „Lazaruspreis" zuerkannt, was um so nennenswerther ist, als derselbe seit seinem zehnjährigen Bestehen noch nie gelöst wurde.

— Letzten Freitag, Abends 4 Uhr, erschoß sich mit seinem Vetterli-Gewehr in seinem Schlafzimmer bei Bierbrauer Döbeli in Villmergen der 26 Jahre alte Knecht Johann Brunner von Aesch, Kantons Luzern, aus bisher noch unbekannten Gründen.

— In Niederwyl verunglückte der beim Rank stationirte Bahnwärter Alpsteg. Er eilte etwas zu spät auf seinen Posten, wurde von der Lokomotive erfaßt und getödtet.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 16. November.

Die Kantone haben sämmtliches Kriegsmaterial unter Bundesmitwirkung zu verzeichnen und Fehlendes unabhängig von späterem Verkaufe der großkalibrigen Vorder- und Hinterlader Gewehre zu ergänzen. Die Kantone vergüten dem Bund für fehlende Infanteriegewehre: für großkalibrige Vorderlader, Prélaz-Burnand, Fr. 1. per Stück, für großkalibrige Hinterlader, Milbank-Amsler Fr. 5., für Jägergewehre, umgeändert in Hinterlader Milbank-Amsler, Fr. 30., für Infanteriegewehre, umgeändert in Hinterlader Milbank-Amsler Fr. 30., für Peabody-Gewehre Fr. 70. Von einer Vergütung für die in Hinterlader umgeänderten Stutzer wird abstrahirt.

— Die Zolleinnahmen betrugen im Monat Oktober Fr 1,573,639. oder Fr. 74,561. weniger als 1876; in den ersten 9 Monaten dieses Jahres belaufen sich die Zolleinnahmen auf Fr. 12,603,135. weniger als im Vorjahre.

Bern. Von den Rekruten, welche sich im 3. Divisionskreis diesen Herbst gestellt, wurden 2536 pädagogisch geprüft, 213 von der Prüfung dispensirt, 66 wegen Unfähigkeit nicht notirt und 270 als Nachschüler bezeichnet.

— Dem „Nouv. Vaud." wird aus Bern folgende empörende Gewaltthat berichtet: Ein armes kleines Mädchen, welches zu Hause von seinen Eltern geschlagen worden, wurde auch noch in der Schule mißhandelt. Der Vater ließ es in die Schule (Dissidentenschule) an der Postgasse zurückbringen mit der Bitte, man möge es bestrafen. Das ließen sich die Lehrerinnen nicht zweimal sagen, sie schlossen das Kind in einen Keller ein und ließen es die ganze Nacht dort. Am folgenden Morgen giengen die kleinen Freundinnen des Kindes in den Keller, um nach demselben zu sehen; aber sie kamen mit dem Ruf zurück: „Rosett ist todt!" Und wirklich war das arme Kind gestorben — vor Kälte, vor Furcht — wer weiß es?

— Bern. (Korresp. aus der Bundesstadt vom 19. Nov.) Ordentliche Wintersession des Großen Rathes. Derselbe war von seinem Präsidenten auf Montag den 19. Nov. einberufen. Heute sind denn auch die Landesväter in der Hauptstadt eingerückt, wenn auch noch nicht sehr zahlreich. Um so reichhaltiger ist dagegen das Verzeichniß der Traktanden, die der Erledigung harren, es weist nicht weniger als 48 Verhandlungsgegenstände auf. Als die wichtigsten heben wir hervor: Gesetz über die Amts- und Gerichtsschreibereien; Haufirgesetz; Gesetz über die Mädchenarbeitsschulen; Verfassungsrevisionsfrage; Beitrag an die bernischen Aussteller an der Pariser Weltausstellung 1878; Gesuch um Bewilligung zur Bildung römisch-katholischer Genossenschaften im Jura; Aufnahme eines Staatsanleihens zur Deckung der Staatsschulden (8 Mill. Fr.); Ermächtigung zur Auszahlung der Gotthardsubvention für das 5. Baujahr; Wahl der Ständeräthe für 1878.

Unter den Anträgen der Staatswirthschaftskommission erwähnen wir folgende: Der Finanzdirektor ist eingeladen, durch monatliche oder mindestens vierteljährliche Bilanzen über die laufende Verwaltung resp. über Einnahmen und Ausgaben dem Regierungsrathe von der jeweiligen finanziellen Situation Kenntniß zu geben.

Die Erziehungsdirektion ist einzuladen, dahin zu wirken, daß der Unterrichtsplan für die Primarschulen mit thunlichster Beförderung im Sinne der Vereinfachung revidirt werde, und daß der Militärdienst der Lehrer der Schulzeit keinen oder möglichst wenig Abbruch thue.

In der heutigen Sitzung wurde nach Erledigung einiger untergeordneter Geschäfte der Staatsverwaltungsbericht pro 1876 in Behandlung genommen. Die daherigen Debatten sind indessen für außerkantonale Leser ohne weiteres Interesse. Wir erwähnen von heute nur noch, daß zur Feier Albrecht Hallers, für welche gegenwärtig in der Hauptstadt sowohl als in den größeren Ortschaften des Kantons mit großem Eifer die nöthigen Vorbereitungen getroffen werden, als Abgeordnete des Großen Rathes die Herren Michel, Präsident, und Ott, Vicepräsident, bezeichnet wurden. Die eigentliche Redeschlacht dürfte erst am Donnerstag geschlagen werden, da an diesem Tage die heikle Finanzlage des Kantons resp. das Staatsanleihen und die Verfassungsrevision zur Sprache kommen.

Freiburg. Ein Gensdarm, dem auf einem der frequentirtesten Plätze der Stadt ein Arrestant entwischt war, schickte demselben sechs Revolverschüsse nach. Zwei Kugeln giengen in's Postbüreau, eine in eine Mehlhandlung, der Flüchtling aber, nicht getroffen, wurde von Bürgern angehalten. Wer zittert nicht vor dem Unglück, das durch die Kopflosigkeit des allzueifrigen Dieners der Hermandad hätte geschehen können?

Graubünden. Laut dem „Fr. Rhätier" ist nun auch Otto Barblan, von Malans, den beim Brande von Schuls erlittenen Verletzungen erlegen. Der durch dieses Brandunglück verursachte Schaden wird annähernd auf 175,000 Fr. veranschlagt.

Luzern. Die Sammlungen für Airolo und Marchissy sind mit einem Gesammtergebniß von Fr. 13,515. 85. geschlossen worden.

Schwyz. Der Viehhandel belebt sich. Letzte Woche wurde von den Gebr. Sidler im „Geißbach" zu Küßnacht ein Rind für die schöne Summe von Fr. 1300. verkauft; ebenso verkauften die gleichen Gutsbesitzer zwei Kühe, jede zum Preise von Fr. 1000.

Solothurn. Die Bürgergemeinde Olten hat am letzten Donnerstag dem Antrage des Gemeinderathes, an den in Olten zu erbauenden Kantonsspital aus dem Spitalfond einen Beitrag von 80,000 Fr. zu bewilligen, einstimmig beigepflichtet.

— Auch Solothurn hat nun seine diesjährige Gotthardsubvention mit 41,801 Fr. eingezahlt, jedoch nur unter denjenigen Bedingungen, die bei Anlaß der letzten Tunnelverifikation von den Delegirten der Subventionsregierungen vereinbart worden sind.

St. Gallen. Unter gewaltigem Zudrange des Publikums haben letzten Freitag vor den Schranken des Kantonsgerichts die Verhandlungen gegen Karl Giger, von Quinten, den Doppelmörder von Wallenstadt, stattgefunden. Der Verbrecher wurde unter Bejahung der Zurechnung sowohl zur Zeit der That, als auch bei der Ablegung des zweiten Geständnisses und den gerichtlichen Verhandlungen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Thurgau. Der Budgetentwurf pro 1878 sieht bei 1,458,536 Fr. Einnahmen 1,511,406 Fr. Ausgaben, mithin ein Defizit von 52,870 Fr. vor.

Uri. Anfangs dieser Woche kam ein armer Familienvater von Hospenthal mit seinen drei Pferden unter eine Lawine. Er selbst kam mit dem Schrecken und einiger Verletzung davon und auch zwei Pferde konnten gerettet werden; das dritte dagegen hat die Lawine für immer begraben.

Waadt. Die Station Conversion ist am 17. November abgebrannt.

Zürich. Landwirthschaft. Ein Einsender von Fluntern theilt dem „Zürcher-Bauer" mit, daß sämmtliche Obstbäume eine Masse Fruchtknospen, aber auch eine außergewöhnliche Masse von Raupennestern tragen, sodaß, wenn nicht allgemein vorgesorgt werde, unfehlbar eine zerstörte Obsternte in Aussicht stehe. Zur Verhütung des Schadens sei nothwendig, die mit Seide angesponnenen Blätter abzureißen und zu verbrennen, denn der kalte Winter zerstöre die Eier nicht. An einem einzigen Blatt befinden sich oft bis 150 Eier des Seidenspinners. Ebenso nothwendig sei aber das Ablesen der Eier der Ringelraupe an den Zweigen, an denen oft bis 200 Stück ankleben, die im Frühjahr sich mit den Knospen entwickeln und sofort, noch als winzige Räupchen, ihr Zerstörungswerk beginnen.

Ausland.

Deutschland. In militärischen Kreisen Deutschlands wird laut „Bad. Landes-Ztg." gegenwärtig die Errichtung stehender

Uebungslager für die 18 deutschen Armeekörper einer eingehenden Besprechung unterzogen. Die Zweckmäßigkeit solcher Lager zur Erreichung der größtmöglichsten Schlagfertigkeit eines Heeres wird in ähnlichen Einrichtungen anderer Staaten Europa's anerkannt, wie für England in Aldershott, für Oesterreich bei Bruck, für Italien bei Somma, für Rußland bei Krasnoe-Selo, für Frankreich bei Chalons. Die Erledigung der Frage der allgemeinen Casernirung des deutschen Heeres und die damit verbundene Ausdehnung der allgemeinen Wehrpflicht auf sämmtliche Dienstpflichtige werden das Bedürfniß von stehenden Lagern noch mehr vergrößern, namentlich, wenn mit der Wahl derselben noch andere, die Vertheidigung der Grenzen anzustrebende Zwecke verknüpft werden.

— In den Weinbergen bei Metz sei die Reblaus aufgetreten.

Frankreich. Mit 320 gegen 202 Stimmen hat die französische Deputirtenkammer letzter Tage den Antrag Albert Grevy's auf Niedersetzung einer Kommission zur Prüfung der ministeriellen Wahlpraktiken angenommen. Damit ist die Krisis auf ihrem Höhepunkt angelangt. Was weiter noch folgen wird, folgen muß, kann sich nach menschlicher Voraussicht nur noch im Wege der Vergewaltigung vollziehen. Die denkwürdige Debatte entwickelte sich in ergreifend dramatischer Weise, planmäßig, festgeschlossen, mit aufsteigendem Pathos bis an's Ende. Alle drei Tage traten nur je zwei Redner auf, einer von der Rechten und einer von der Linken. Am ersten waren es Baragnon von der Rechten und Renault vom linken Centrum; am zweiten Fourtou, der Minister des Innern, und Jules Ferry von der Linken; am dritten Broglie und Gambetta, in deren Reden einerseits die haßerfüllte Provokation, anderseits die rhetorische Erregung durch die grellsten Tasten stürmte. Zur Stunde sind wir der Entschließung der Regierung noch gewärtig. Wie verlautet, will dieselbe dem Kammerbeschlusse die Anerkennung geradezu versagen und nicht dulden, daß derselbe amtlich bekannt gemacht werde. Des Senates scheint die Regierung nun sicher zu sein; die Wahl der lebenslänglichen Senatoren nach der Liste der Rechten erhebt den Abfall der orleanistischen Senatoren von der Republik zur Thatsache. Daneben trifft die Regierung auch bedeutungsvolle militärische Vorkehrungen. Die Garnison von Versailles wurde nicht allein theilweise geändert, sondern sie erhielt auch einen neuen Kommandanten, den bonapartistischen Divisionsgeneral Garnier.

Im Senat haben die Republikaner wieder einen schweren Verlust zu beklagen, da ihnen dessen lebenslängliches Mitglied Lanfrey durch den Tod entrissen worden ist. Der Bonapartist Grandperet, einer von den vier lebenslänglichen Senatoren, die der Senat vorgestern gewählt, muß sich einer nochmaligen Wahl unterziehen, da sich herausgestellt, daß bei der ersten Wahl Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind.

Nach dem „Moniteur" hätte der Ministerrath am 11. d., Morgens, dem Marschall seine Demission eingereicht, die angenommen worden sei; der Marschall habe aber die Minister ersucht, bis zu ihrer Ersetzung zu bleiben.

— Der am 20. September abhin von Bordeaux ausgelaufene, nach Brasilien und la Plata fahrende Dampfer „Parana" hat an der brasilianischen Küste Schiffbruch gelitten.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Plewna und immer Plewna! Allerdings konzentrirt sich auf diesem Punkt das hauptsächlichste Interesse, indem man von dessen Fall russischer Seits weittragende Erfolge erwartet. Es sind deshalb auch die russisch-rumänischen Truppen daselbst sehr thätig und rücken Schritt für Schritt jenen Punkten näher, wo die Linien der aus 22 Redouten bestehenden türkischen Befestigungen am lockersten sind. So haben die Rumänen in der Nacht vom 11. auf den 12. Nov. nördlich von Plewna ohne Verlust die Anhöhe vor Biwolar besetzt und daselbst neue Batterien errichtet.

Im Süden soll fast zu derselben Zeit General Gurko seinen Angriff gegen die türkischen Positionen mit Erfolg fortgesetzt haben. Diese Stellungen liegen westlich der nach Lovtza führenden Straße und nördlich der Positionen, welche er am 9. Nov. erstürmte.

Uebrigens ist das Gelingen eines solchen Unternehmens, in dem nicht nur die Tapferkeit und Kriegstüchtigkeit der Mann an Mann kämpfenden Gegner, sondern eine Reihe vorher ganz unberechenbarer Zufälligkeiten das Endresultat einer Art von Verzweiflungsschlacht entscheiden kann, durchaus nicht in dem einen oder andern Sinne mit einiger logischer Berechtigung vorherzusagen. Schon vor drei Monaten konnte man glauben, daß Plewnas letzte Stunde geschlagen habe und gerade im kritischen Augenblicke versagte die Kraft des Angreifers. Nicht zum geringsten Theil sind für den Angreifenden auch die Witterungseinflüsse in Betracht zu ziehen, und in dieser Hinsicht vernimmt man, daß die Einflüsse des Winters sich auf die russischen Truppen in Bulgarien bereits geltend machen. Selbst gut russisch gesinnte Korrespondenten melden, daß die Truppen in Bulgarien sehr große Strapazen und Entbehrungen auszuhalten haben. Dabei ist die Verpflegung mangelhaft und ohne die nothwendige Abwechslung. Der harte Zwieback verursachte Durchfälle. Dem Soldaten ist diese Speise schon zuwider, er bittet um sein treffliches Schwarzbrod, und einige Regimentskommandanten haben bereits, um ihre Leute zu befriedigen, tragbare Backöfen angeschafft, in denen das übliche Soldatenbrod hergestellt wird. Namentlich klagen die vor Plewna stehenden Truppen und wünschen sehnlichst, mit Osman Pascha und seinem Heere so schnell als möglich fertig zu werden. Es sei denn auch am 12. d. Osman Pascha durch einen russischen Parlamentär zur Uebergabe aufgefordert worden, habe aber am 15. d. jede bezügliche Verhandlung abgelehnt, und als Antwort griffen die Türken am 15. d. Morgens die russischen Posten bei Solenik an und drängten die Kosaken bis Ostritza zurück. Durch ein Kosaken-Reziment zurückgewiesen, griffen die Türken die Husarenposten bei Katzelewo an und drängten dieselben hinter den Lomfluß zurück, aber nicht für lange, denn drei versammelte Husaren-Escadrons und Halb-Escadron Ulanen griffen die türkische Infanterie an, welche zuerst gegen Kazelewo und dann gegen Solenio zurückgieng. Die Russen stellten die frühere Vorpostenlinie Kazelewo wieder her. Der Kosakenälteste Alfonassieff vertrieb mit zwei Kompagnien die Türken aus dem Rosalitapaß, die türkische Befestigung Maragedik umgehend.

Am 15. d., Nachts, griffen die Türken drei Mal die befestigte Position Skobeleff's an und wurden jedesmal durch anhaltende Salven zurückgewiesen. Der Verlust der Türken ist groß. Bei diesen Kämpfen wurden dem russischen General Skobeleff fünf Pferde unter dem Leibe weggeschossen. Beim dritten türkischen Angriffe wurde er selbst leicht verwundet, ebenso in der Nacht vom 16. d. während eines Geplänkels, was ihn aber nicht hinderte, das Commando zu behalten und fortzuführen.

Aus Serbien lauten die Nachrichten immer beunruhigender. Die russischen Truppen bewegen sich gegen Serbien, um sich mit den serbischen zu verbinden; man erwartet das Losschlagen der Serben täglich. Auch der serbische General Horwatovitsch dränge die Regierung, die Feindseligkeiten zu beginnen, in Anbetracht, daß die Türken an der Grenze Truppen konzentriren und ein Einmarsch derselben bevorstehe.

Die Montenegriner haben Antivari cernirt und rüsten sich zum Sturm, nachdem der türkische Kommandant die Aufforderung zur Uebergabe zurückgewiesen hat.

Die rumänische Bahndirektion habe Befehl erhalten, für den Transport zweier neuer russischer Armeecorps 10 Züge täglich zu organisiren.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Aus Erzerum lauten die Nachrichten widersprechend. Während russischer Seits behauptet wird, die türkischen Truppen seien ungenügend für die Behauptung des Platzes, nennen Berichte aus dem türkischen Lager von Balburt die Lage eine befriedigende. Es scheint, daß die Russen gedroht haben, Erzerum zu bombardiren und dann die Stadt drei Tage lang zu plündern, offenbar in der Absicht, die Einwohner einzuschüchtern.

Nachrichten aus Erzerum vom 15. November, Abends, zufolge hatten die Russen Verstärkungen erhalten und trafen Vorkehrungen, die Stadt von der Nordseite anzugreifen.

Am 11. d. Mts., bei Anbruch des Tages, griffen die Russen die Befestigungen auf dem Top-Dagh an, erstiegen und nahmen das Fort Azizie. Kapitän Mehemet trieb sie sofort mit dem Bajonnet zurück. Der Kampf dauerte bis halb 2 Uhr. Die in der Umgebung der türkischen Stellungen schwärmende russische Cavallerie wurde verjagt. Die Kanonade ist sehr lebhaft; die Verluste sind beträchtlich. Die Bevölkerung betheiliget sich an den Kämpfen und ist, wie auch die Soldaten, voll Enthusiasmus.

Ein entscheidender Schlag ist gefallen. Offiziell wird aus Werankaleh unterm 18. November gemeldet: Kars wurde heute erstürmt. Der Kampf hat gestern Abend 9 Uhr begonnen und war heute Morgen 8 Uhr beendet. Bei der Erstürmung wurden 7000 Gefangene gemacht, darunter 2 Pascha's und 1 Stabschef der Artillerie. Ferner wurden 300 Geschütze und viele Fahnen, Gewehre, Munition und Proviant erbeutet.

Nach solchen Schlägen ist es kaum ein Wunder, wenn in Konstantinopel wieder Friedensgedanken auftauchen. So meldet der „Standard" vom 16. d. Mts.: Man versichert, der Sultan habe im gestrigen Ministerrath die Ansicht ausgesprochen, daß man dem Krieg ein Ende machen sollte, da dessen Verlängerung nur zum Unheil der beiden Kriegführenden ausschlagen könnte; zugleich seien aber, da die Versprechungen Rußlands nicht sehr zuverlässig seien, die kriegerischen Vorbereitungen fortzusetzen. Der Großvezier solle den englischen Botschafter Layard von dem Beschlusse des Ministerrathes benachrichtigen, um die Vermittlung Englands in St. Petersburg herbeizuführen. Ob aber diese friedliche Gesinnung bei den Forderungen Rußlands nicht wieder scheitern wird? Dasselbe verlangt nämlich: Abtretung des Paschaliks von Erzerum, Vergrößerung Serbiens, Räumung der bulgarischen Festungen 2c. 2c.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 19. Nov. Neues Sinken des Barometers um 9 mm. in Valentia, um 3 mm. in Brest. Der Wind weht aus Südwest.

Anzeigen.

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.

Die Erben des unlängst verstorbenen Albrecht Widmer, Heirechenjakobs von Gränichen, bringen die Fahrhabe und Liegenschaften aus dessen Verlassenschaft am künftigen Freitag den 23. d. Mts. an eine freiwillige Verkaufssteigerung, und zwar die Fahrhabe, worunter eine neumelkige Kuh und verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, von Vormittags 9 Uhr an in der Wohnung des Erblassers auf Rütihof, und die Liegenschaften, bestehend in einem mit Stroh gedeckten, um Fr. 1300 geschätzten Wohnhause und circa 1 Hektare und 44 Aren (4 Jucharten) unmittelbar um dieses Gebäude liegendes Baumgarten- und Ackerland, ertragfähigster Qualität, auf dem Rütihof liegend, nach beendigter Fahrhabesteigerung in der Pintenwirthschaft Widmer auf Rütihof.

Die sehr günstigen Kaufsbedingungen werden je vor Beginn der Steigerung eröffnet.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Gränichen den 16. November 1877.

Der Beauftragte:

1] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Brennholz-Steigerung.

Am Samstag den 24. Wintermonat, Vormittags 9 Uhr, werden im „Hard", bei der Pflanzschule an der Eiker-Grenze beginnend, versteigert:

4 Hagenbuchenprügelklafter und 5500 Reiswellen.

Laufenburg den 19. November 1877.

Der Kreisförster:

2] J. J. Koch.

Kastanien

per Pfund à 25 Cts. verkauft

3] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Ein **Tragofen** und 25 Fuß **Rohr** von 7 Zoll Durchmesser; bei Adolf Boßert, Hafner

4] in Othmarsingen.

Zu verkaufen:

Ein soviel als neuer zweiräderiger **Karren** mit Gestell; bei

Heinrich Waßmer, Wagners

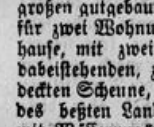
5] in Suhr.

Stearin-Kerzen

à Fr. 1. 20., **Paraffin-Kerzen** à Fr. 1. per Paquet, **Christbaum-** und **Laternen-Kerzchen** empfiehlt

6] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen,

10 Minuten von der Eisenbahnstation Kölliken entfernt, mit einem schönen großen gutgebauten, mit Ziegeln gedeckten, für zwei Wohnungen eingerichteten Wohnhause, mit zwei gewölbten Kellern, einer dabeistehenden, zum Theil mit Stroh gedeckten Scheune, sowie circa 28½ Jucharten des besten Landes, beim Hause liegend, mit Wässerungsrecht.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt und können beim Eigenthümer eingesehen werden.

7] Heinrich Lüscher-Thut in der Matten zu Holziken.

Für Schulen!

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung in Aarau

empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller in den **Schulen** eingeführten

Schreib- & Zeichnungsmaterialien,

als: **feinste Schreib-** und **Zeichnungspapiere, Schulhefte** in allen Liniaturen, auch unlinirte, **Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Courven, Tusch** und **Tusch-Schaalen, Farben, Farbschachteln, Pinsel, Kreide, Wischer, Heftstifte, Bleistifte, Federn** und **Federnhalter, Schiefertafeln, Griffel** 2c.

In **Schreibmappen, Encriers** 2c. sind wir stets auf's Beßte assortirt.

Die in den Lehranstalten des Kantons eingeführten **Schulbücher, Karten** 2c. sind immer auf Lager; allfällig nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Die Bernische chemische Düngerfabrik

von

Sam. Friedli, jun. in Bern,

empfiehlt den Tit. **Landwirthen** ihre unter der Controle der chemischen Versuchsstation Rütti stehenden Fabrikate

chemischer Düngmittel,

wie: rohes entfettetes, gedämpftes und aufgeschlossenes **Knochenmehl,** rohen und aufgeschlossenen ächten **Peru-Guano,** diverse **Kalisuperphosphate, Kali-** und **Düngersalze,** sämmtliche mit garantirtem Gehalt.

Ferner: äußerst billige **Schwefelsäure** zum Aufschließen des rohen Knochenmehls, sowie als Zusatz zur Jauche (B'schütte) zum Fixiren des Ammoniaks.

Wiederverkäufern und größeren Abnehmern Rabatt.

Ferner werden Agenten zu hohen Provisionen gesucht.

Preis-Courante gratis und franko. [8

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Edn. Publikum und besonders den Herren Aerzten für die jetzige Saison sein reichassortirtes

Mineralwasser-Lager,

alles in frischer Füllung.

Auch halte stets vorräthig:

Emser-Pastillen, Krankenheil Jodsodaseife, Jodsodaschwefelseife, verstärkte **Quellsalzseife, Hunyadi Janos** (Bitterwasser), **Biliner-Sauerbrunn.**

Künstliche Mineralwasser jeder Art werden prompt besorgt.

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr. — Gegen Hals und Brustleiden



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln.

Auf Grund vieler ärztlichen Zeugnisse sind die „Stollwerck'schen Brust-Bonbons" gegen trockenen Reizhusten und Heiserkeit als Hausmittel gewiß zu empfehlen; sie wirken lindernd, reizstillend und bei Auswürfen außerordentlich erleichternd. Daß man sie nicht als ein Arzneimittel betrachten kann, versteht sich von selbst.

Zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau.

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Heumesser

per Stück à 3 bis 4 Fr. empfiehlt
9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Schöne rothe & weiße

Elsäßer-Kartoffeln

à Fr. 10. per 100 Kilo
Anmeldungen nimmt entgegen Th. Thut zum Engel und A. Kaufmann, Handelsgärtner in Ober-Entfelden. [10

Geschmiedete, fein gestählte

Grienschaufeln

und **Stichschaufeln**, gepreßte **Grienschaufeln** von Gußstahlblech, sowie **Schaufelnstiele** empfiehlt
11] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Ein blauer **Kachel-Tragofen** mit Ofenrohr.
Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [12

Eiserne Oefen

zum Kochen und Heizen sind in 15 Sorten vorräthig, sowie auch **eiserne Ofenrohre** und **Rohrwinkel** bei
13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein guter **Haushund**, 1½ Jahr alt; um Fr. 35. bei
Siegrist, Metzger
14] in Aarau.

Zu verkaufen: 40 bis 50 Zentner

schöne gelbe Küttiger-Rübli;

bei Jakob Wälty, Bot
15] in Unterkulm.

Ein großes starkes



Zugroß (Freiberger).

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [16

Zu verkaufen:

Ein **Dachshund** ächter Race, klein, 2jährig, ausgezeichnet schön, weiblichen Geschlechts; um billigen Preis.
Wo, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [17

Wollene Strümpfe

aus feiner englischer Wolle gestrickt à Fr. 2. 80. bis Fr. 3. 50. per Paar, **wollene Socken** à Fr. 2., baumwollene **Strümpfe** und **Socken** empfiehlt
18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche**, Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr ꝛc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene schwedische **Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [19

Gesetzlich geschützt

Feigenkaffee

Kaffee Surrogat-Fabrik
ZÜRICH

An der Weltausstellung in
Philadelphia
einzig prämirt.
Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.
Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [20

Der **Aargauische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1878

(in Taschenformat auf Schreibpapier)
ist nun wieder erschienen und kann in albo per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Saffan mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei
Ed. Albrecht in Aarau.
Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.
☞ Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

☞ Infolge Substitution eines größeren Musikgeschäftes im Auslande bin ich im Falle, fünf und mehrstimmige **Musikstücke** jeder Art, als: Tänze, Märsche, Andante, Potpourri's ꝛc. ꝛc. für **Blechmusikgesellschaften** (mit und ohne Clarinet) um billigen Preis abzugeben. Aufträge nimmt entgegen
Jos. Anton Schmid, Musiker
21] in Herznach, Kts. Aargau.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprünaliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die
Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.
Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Chefs-D'œuvre de Toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)
Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)
Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel (in Originalstücken à 1 Fr.)
Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)
Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)
Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in ½ und ½ Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)
Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht in Aarau.** [22

Müller, Krämer in Herznach,
kauft fortwährend
guten Landhonig
zu hohem Preise. [23

Zu kaufen wird verlangt.

☞ **Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn** kaufen stets [24
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu kaufen wird gewünscht:

Eine **Hobelbank** in ganz gutem Zustande.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [25

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [26

Zu verpachten:

Beim Unterzeichneten, an einer belebten Straße in der Gemeinde Seon, ein zu jedem Gewerbe geeignetes 2stöckiges **Wohnhaus** mit Estrich, großem gewölbtem Keller, nebst laufendem Brunnen.
Am gleichen Ort werden **dürre Eschen-, Buchen-** und **Nußbaumladen**, sowie **Räder-Nabenholz** von verschiedener Dicke verkauft
Fehlmann, Wagner
27] in **Seon.**

Dienstgesuche.

Ein treues gewandtes Mädchen, deutsch und französisch sprechend und korrespondirend, sowie in der Buchhaltung und im Serviren in einem Detail-Geschäft bewandert, sucht Anstellung und könnte sofort oder später eintreten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [28

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und im Waschen, Glätten und Flicken ziemlich bewandert ist, auch etwas kochen kann, sucht eine Stelle. Eintritt sofort oder nach Belieben.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [29

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein Jüngling von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen **Spenglermeister** in die Lehre zu treten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [30

Dienstanträge.

Lehrlings-Gesuch.

Bei **S. Kröni**, Schreiner in **Teufenthal**, könnte ein ordentlicher Knabe in die Lehre treten. [31

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger Knabe die **Schmiede-Profession** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen.
Sigmund Weiersmüller, Schmied
32] in Suhr.

Lehrlings-Gesuch.

In eine mechanische Weberei wird für den merkantilischen Theil des Geschäftes ein **Lehrling** gesucht, der unter vortheilhaften Bedingungen die Handlung erlernen könnte.
Anmeldungen bei der Expedition dieses Blattes. [33

Vermischte Nachrichten.

Agent gesucht

für den thätigen Verkauf von Spirituosen (Branntwein, Liqueurs und Syrops). Provision 10%. Offerten an **O. Walther** und **Comp.** in **Basel.** (H-3910-Q.) [34

Soeben eingetroffen:

Paul Moser's Geschäfts-Tagebuch.

Notizkalender,

als Schreibunterlage für Comptoire und Büreaux
auf das Jahr 1878.
(Mit Lösch-Carton durchschossen).
Preis Fr. 2.
Zu beziehen durch die
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit den Tit. Behörden, sowie einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung die ergebene Anzeige, daß er fortwährend an seinem Wohnorte seinen Beruf als

Buchbinder

fortführt und empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beßte, solide und billige Bedienung zusichernd.

35] Buchs, im November 1877. **R. W. Lienhard,** Buchbinder.

Ein literarisches Denkmal für den schweizerischen General Düfour!

In einigen Wochen erscheint Lieferung I. eines neuen schweizerischen Nationalwerkes, betitelt:

Das Buch vom

GENERAL DUFOUR.

Sein

Leben und Wirken,

mit besonderer Berücksichtigung seiner Verdienste um die politische Selbstständigkeit und Einheit der Schweiz, sowie um Wissenschaft, Kunst und Humanität,

für das Volk bearbeitet von **Senn-Barbieux.**

Es gilt hier, dem schweizerischen General Düfour ein literarisches Denkmal zu errichten, und wie der verehrte Leser aus dem reichhaltigen Inhaltsverzeichniß ersehen kann, so hat der Erbauer dieses Denkmals, resp. der Verfasser dieses Werkes, das Material für dasselbe hinlänglich beisammen, und zwar aus erster Quelle, aus General Düfour's Vaterstadt, selbst bezogen. — Der Baumeister aber, seine ausgezeichnete Feder, bietet hinlängliche Garantie für musterhafte, würdige und tadellose Ausführung des literarischen Monuments für den schweiz. General Düfour!

So lassen wir denn das „Buch vom General Düfour" hinausgehen in alle Schweizergauen, zunächst als Gruß an Offiziere und Soldaten welche Anno 47 und 57 dabei gewesen sind: — als Gruß auch an alle jüngeren Vaterlandsvertheidiger, welche in Düfour's Sinn und Geist für die Selbstständigkeit und Einheit des Schweizerlandes einstehen würden, wenn es die Noth erforderte; als Gruß an alle Alpenclubisten und Touristen, welche die hohen Verdienste Düfour's um die schweizerische Kartographie zu würdigen wissen; — als Gruß an alle Volks- und Jugenderzieher, welche in dem Lebensbilde eines edeln, verdienstvollen Menschen ein Werkzeug zur Charakterbildung der Schüler erblicken; — als Gruß an die Jugend, der „hoffnungsvollen Zukunft des Vaterlandes", die sich die Thaten und den Sinn großer Männer als Richtschnur für ihr Leben nehmen will; — als Gruß an alle Schweizer im Auslande, dort

„Am Golfstrom, in der Wüste Sand
Und an des Weltmeer's fernem Strand,
Auf stiller Farm im Bruderland" . . . .

als Gruß endlich an alle braven Schweizerherzen zu Stadt und Land, zu Berg und Thal, die als wirklichen Hausschatz zu würdigen verstehen dieses schlichte

„literarische Denkmal des Generals Düfour".

Inhalts-Verzeichniß.

I. **Das höchst interessante bewegte Jugendleben „Düfours."**
II. **Düfours Wirken für seine Vaterstadt Genf und für die schweizerische Eidgenossenschaft** (über ein halbes Jahrhundert lang.)
III. **Düfours schönes Familienleben.**
IV. **Die Trauer des schweizerischen Vaterlandes an Düfours Krankenbett und an seinem Grabe.**

Das Werk erscheint in 10 bis höchstens 12 Lieferungen à 60 Cts. Jeder Besteller dieses Werkes erhält als Prämie vollständig gratis den

General Düfour

in Generals-Uniform in Farbendruck, groß Format und prachtvoller Ausstattung, oder, falls ein Besteller schon im Besitze dieses Bildes sein sollte, ein anderes passendes Prämienbild, ebenfalls gratis, über dessen Wahl wir auf einem der Umschläge der Lieferungen ausführlich berichten werden.

Bestellungen nimmt entgegen die **Albrecht'sche** Buchhandlung in **Aarau.**

Eingetroffen:

Cypressenzweige auf Gräber geliebter Entschlafener. Eine Sammlung von Gesängen für Begräbnisse und die allgemeine Todtenfeier. Für den gemischten Chor von E. Richter und A. Jakob. Preis Fr. 2.

Alauda. Sammlung von Liedern, Duetten und Terzetten, theils mit Begleitung, theils a capella zu singen. Zum Gebrauche für die oberen Klassen höherer Töchterschulen von R. Hauer. Heft 1. und 2. Preis per Heft à Fr. 1. 35.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

36] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

Ernstgemeinter Heirathsantrag.

Eine moralisch gebildete Tochter von sehr angenehmem Aeußern, im Alter von 19 Jahren, im Beßtze einiger tausend Franken, wünscht sich wegen besonderen Verhältnissen mit einem ehrbaren jüngeren Manne, der ihr eine gesicherte Existenz bieten könnte, zu verehelichen. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Allfällige Offerten unter Chiffre H. H. 520. befördert die Expedition dieses Blattes. [37

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die **Holzhauer-Arbeiten** in den Gemeindewaldungen Schöftland werden pro 1878 akkordweise vergeben.

Darauf reflektirende Holzhauer wollen ihre Angebote, beim Brennholz per Stere und beim Säg- und Baubolz per Festmeter berechnet, bis den 25. d. Mts. an Unterzeichneten abgeben, woselbst die näheren Bestimmungen vernommen werden können.

Schöftland den 15. November 1877.

Der Gemeindeförster

38] S. Lüthi.

Vorzüglich-s

Mittel gegen Gliedsucht

und äußere Verkältungen,

seit Kurzem erfunden, ist bis heute das Einzige, das bei richtiger Anwendung leichte Gliedsucht augenblicklich, eine hartnäckige, lange anaestandene, bei Gebrauch mindestens einer Doppeldosis innert 4 bis 8 Tagen heilt.

Preis einer Dosis, Gebrauchsanweisung und Verpackung Fr. 1. 50., einer Doppeldosis Fr. 3. Tausende ächter Zeugnisse von Geheilten beim Eigenthümer [39

Balth. Amstalden, Sarnen, Obwalden.

Die goldene Legende.

Eine Naturgeschichte der Heiligen

von **Corvin**

(Verfasser des Pfaffenspiegels).

Mit Illustrationen von A. Oberländer.

Erscheint in 24 Lieferungen à 55 Cts., in einem Band brochirt Fr. 12., elegant in Leinwand gebunden Fr. 14.



Mit der gleichen unerbittlichen Schärfe und unwiderstehlichen Ueberzeugungskraft, aber auch mit dem gleichen sittlichen Ernst, wie in dem „Pfaffenspiegel" richtet sich der berühmte Verfasser in diesem seinem neuesten Werk gegen den in großartigem Maßstabe betriebenen Heiligen-Cultus, welcher den heidnischen Opferdienst in die Tempel der Christenheit verpflanzt und die Herrschaft des Höchsten unter Tausende und Tausende von mächtigen Satrapen vertheilt hat.

Möge die **„goldene Legende"** bei allen Gebildeten und Freisinnigen die gebührende Beachtung finden.

B. F. Haller, Verlagshandlung

40] in Bern.

Haasenstein & Vogler,

Erste und älteste

Annoncen-Expedition,

Basel,

12. Eisengasse 12.

Agenturen in Aarau, Zofingen. Constanz, Freiburg i. B, Strassburg i. E.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir ohne alle Nebenkosten.

Spezialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer-, der meisten Pariser-, Russischen-, Englischen-, Holländischen Insertions-Organe. [4

Abonnements-Einladung

auf die

Schweizerische Bauernzeitung.

Wochenschrift für Landwirthschaft.

Herausgegeben von

A. v. Fellenberg-Ziegler und **Fritz Rödiger.**

Dieses allgemein verständlich geschriebene und völlig unabhängige Wochenblatt tritt mit Neujahr 1878 seinen 24. Jahrgang an und wird jedem neuen Abonnenten, welcher der unterzeichneten Expedition 3 Fr. in Briefmarken zugehen läßt, von jetzt an bis Ende 1878 zugesandt, also das vierte Quartal dieses Jahres gratis.

42] **Buchdruckerei Schabelitz in Zürich.**

Im Verlage der **Fr. Lintz**'schen **Buchhandlung** in **Trier** (Rheinpreußen) erscheint vom 1. Oktober d. J. an und nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt Bestellungen entgegen:

„Aus Wald und Haide".

Zeitschrift

zur Unterhaltung und Besprechung über Jagd, Wald und Naturkunde.

Unter Mitwirkung der erprobtesten Männer in Wissenschaft und Praxis herausgegeben und redigirt von

O. v. Riesenthal, Oberförster.

Erscheint illustrirt monatlich 2 Mal in elegantester Ausstattung.

12 Nummern von 18 Bogen bilden einen Band.

Jeder Band enthält einen Original-Farbendruck.

Der Preis des Bandes ist 6 Mark.

Ein neues Blatt, der grünen Farbe und ihren Freunden gewidmet, wendet sich mit der Bitte um freundliche Beachtung an alle Waidgenossen und Naturfreunde. Wie ohne Wald kein Wild, ohne Wild keine Jagd, und ohne dessen Kenntniß kein richtiger Jäger denkbar, so wird unsere neue Zeitschrift, Wald, Jagd und Naturkunde, die unzertrennlich zusammengehören, die gleiche Aufmerksamkeit widmen und sich gleichmäßig mit ihnen beschäftigen. Jede Nummer wird in reichster Ausstattung erscheinen und wird jedem Semesterband ein Originalfarbendruck von der Hand eines unserer ersten deutschen Jagdmaler beigegeben. Illustrationen werden mit zugehörigem Text einem Guß angehören und sich gegenseitig ergänzen. Graue Theorien werden wir dem forstlichen Theile fern zu halten wissen. Wir wollen uns über den Wald unterhalten, wie er Leib und Seele stärkt und erquickt. Um unser Blatt zu einem gern gesehenen Hausfreund, nicht nur vom Herrn des Hauses, sei er Jäger, Forstmann oder Landwirth, sondern auch von dem schönen Theil seiner Bewohner zu machen, wollen wir ferner Alles aufbieten, was Novelle und Humoreske vermögen, und so dürfen wir wohl hoffen, daß unsere Blätter „Aus Wald und Haide" in Wald und Haide ein herzliches Entgegenkommen finden werden. Auf die Unterstützung aller Waidgenossen zählend, sehen wir mit Zuversicht dem Emporblühen unseres jungen Unternehmens entgegen, und grüßen alle Freunde der grünen Farbe mit einem frohen **Waidmannsheil!**

Probe-Nummern und Prospekte können durch jede Buchhandlung (in **Aarau** durch die **Albrecht**'sche **Buchhandlung**), sowie durch die Verlagshandlung bezogen werden. [43

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Lachen den 23. Februar 1876.

Da mir Ihre Remede universel sehr gut bekam, bitte ich Sie höflich, mir noch ein Töpfchen per Nachnahme zu schicken.

Agatha Giger bei Hrn. Bontobel.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [44

Geheimen Kranken zur Notiz,

daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Neu!

Soeben erschien das erste Heft von

Förster & Maucher,

Der kaufmännische Correspondent

in vier Sprachen:

Deutsch – Englisch – Französisch – Spanisch in alphabetisch geordneten Sätzen.

Nebst reichhaltigem Anhang.

2te

bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

Vollständig in 13 dreiwöchentlichen Heften à 75 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom unterzeichneten Verleger.

Der schnelle Absatz der ersten Auflage bürgt für den Werth des Buches, das vermöge seiner praktischen Einrichtung selbst dem Ungeübten die Möglichkeit gewährt, einen korrekten englischen, französischen oder spanischen Brief zu schreiben. Für das Studium das beste Handbuch! Die zweite Auflage wurde von sprachkundigen Fachleuten nicht blos genau revidirt und verbessert, sondern auch um die spanische Sprache und viele neue Artikel vermehrt; trotzdem fand keine Preiserhöhung statt.

46] **Die Verlagshandlung H. Brücker in Hamburg.**

Billigste Familien-Lektüre!

„Der Hausfreund".

Schweizerblätter zur Unterhaltung und Belehrung für das Volk.

Herausgegeben von einer Anzahl schweizerischer Schriftsteller.

VI. Jahrgang (1. Okt. 1877 bis 30. Sept. 1878).

Wöchentlich 8 Seiten in 4°.

Der „Hausfreund" hat es sich zur Aufgabe gestellt, seine Original-Novellen, Gedichte, Humoresken in ächt nationalem Sinne zu geben, um seinen Lesern ein wirklich schweizerisches Unterhaltungsblattzu sein.

Im Fernern wird er suchen, durch populäre Aufsätze aus den Gebieten der Wissenschaft seine Leser zu unterhalten und zu belehren. Auch durch Preisräthsel werden die Leser hin und wieder unterhalten werden.

Der außergewöhnlich billige Preis von nur Fr. 4. für 52 Nummern von 8 Seiten Quart, mit schöner Ausstattung, ermöglicht es gewiß Jedermann, dieses nationale Unternehmen mit zu fördern.

Abonnemente werden jederzeit entgegengenommen und die erschienenen Nummern nachgeliefert.

PS. Der II. Jahrgang kann zu dem sehr ermäßigten Preise von Fr. 2., der III. von Fr. 3. nachbezogen werden, so lange der Vorrath reicht.

Lang & Comp., Buchdruckerei und

47] Verlags-Buchhandlung in Bern.

Herausgegeben von Dr. J. Buschmann, Oberlehrer am Gymnasium zu Trier, erschienen im Verlage der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier:

Deutsches Lesebuch

für die

Oberklassen höherer Lehranstalten.

(Geschichte der deutschen Nationalliteratur in Uebersichten und Proben.)

Drei Abtheilungen. Preis: 6 Mark.

I. Abtheilung:

Deutsche Dichtung im Mittelalter.

12 Bogen. Preis: geh. Mark 1,20.

II. Abtheilung:

Deutsche Dichtung in der Neuzeit.

Nebst einem Abriß der Poetik.

30 Bogen. Preis: geh. Mark 3.

III. Abtheilung:

Prosa.

Nebst einer Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze.

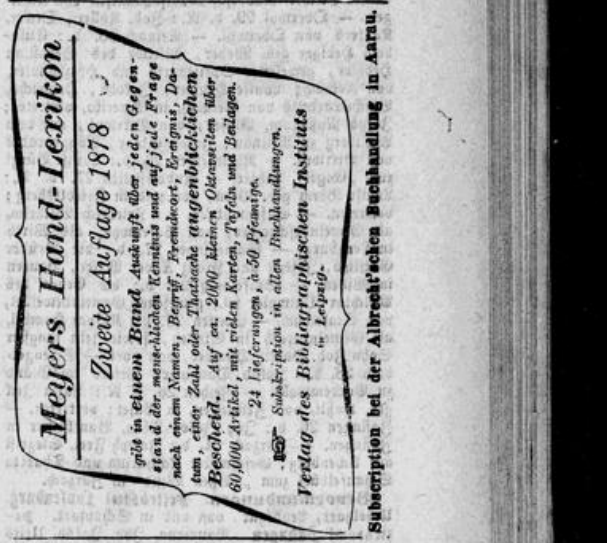
20 Bogen. Preis: geh. Mark 2. [48

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelі-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Schaffhauser-Bote 35 Cts.
Reformkalender 50 Cts.
Republikaner 50 Cts.
Appenzeller-Kalender 40 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Lahrer Hinkende Bote 35 Cts.
Schweizeri. Bundeskalender 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deu scher, 70 Cts.
Des alten Schäfer Thomas Volkskalender 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Welcher ist der beßte Kalender für 1878?

Auf diese Frage antworten wir mit einer Gegenfrage: Wer kennt nicht **Carl Weiß,** den märkischen Fritz Reuter, den der Werkstatt entstammenden Volksdichter? Niemand spricht zum Herzen des Volkes, wie er! Seine treue, biedere Sprache, seine sinnigen Gedanken, sein tiefes Gefühl, seine reiche Erfindung, sein unter Thränen lächelnder Humor machten ihn zum bedeutendsten Volksdichter der Gegenwart, der sich die Freundschaft seiner Leser erwarb, so daß diese oft meilenweit reisen, um den Mann von Angesicht zu sehen, der so aus ihrem Herzen sprach. Nun, dieser Mann hat im Verlage der Volksbuchhandlung zu Berlin für 1878 wieder, wie schon seit 4 Jahren, einen Kalender herausgegeben, ein wahres Schatzkästlein für Haus und Familie. Derselbe ist für 70 Cts. in allen Buchhandlungen (in **Aarau** in der **Albrecht**'schen **Buchhandlung**) zu haben. [50

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 17. November 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Bergdietikon 27. dies: Jakob Müller, Sohn, von Goßau, Kts. Zürich. — Birmenstorf 28. d.: die Erbschaft des Nikolaus Humbel, Kleinen sel.; Jak. Humbel, Kleinen, vertreten; Agatha Humbel, Kleinen, Alle von Birmenstorf. — Brugg 29. d.: Emil Rauber, Kaufmann, von Brugg. — Bübikon 28. d.: die Erben der Wittwe Salomea Hübscher geb. Denzler, von Bübikon. — Elfingen 27. d. Nachmittags:

Hermann Schwarz, Pintenwirth, von Rothenfluh, Kts. Baselland; Johannes Kistler, Weibel, von Bözen; Joh. Jakob Fuchs, von Elsingen, in Suhr. — Fislbach 29. d.: die Erben des verstorbenen Joh. Willi, Schmied, von Fislbach; Jakob Keller, von Windlach, Kts. Zürich. — Kölliken 24. d.: die Erben der Wittwe Verena Lüscher geb. Lüscher, Samuels, Jochemen von Muhen; in Kölliken. — Unter-Kulm 26. d.: Elise Fäs, Heinrichs von und zu Unter-Kulm; Emil Karrer, Johann Jakobs, Notars von Ober-Kulm, minderjährig und vertreten; Johann Jakob Karrer, Kaufmann, von Ober-Kulm, in Rothrist; Bertha geb. Karrer, vertreten durch ihren Ehemann Karl Emanuel Enholz, von Basel, Lehrer am Seminar Wettingen; Jakob Karrer, Schuster, von und zu Teufenthal. — Künten 29. d.: die Erben der Wittwe Barbara Stauble geb. Urban sel., von Sulz; vertreten. — Wägenwyl 27. d.: die Geschwister Jakob, Barbara, Rosina und Maria Josephine Richner, Adams von Hägglingen, in Wägenwyl; letztere zwei unter Vormundschaft. — Meisterschwanden 24. d. N.: die Erben des Nachlasses des Kaspar Fischer sel. zum Löwen. — Menziken 24. d. N.: Jakob Gautschi, Gemeinderath, von Reinach. — Merenschwand 29. d. N.: Johann Käppeli, Schusters von Rickenbach, Zugführer in Zürich; die Erben des Georg Leonz Fischer sel., Bernhards in Merenschwand. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 24. d.: Jakob Rüegger, Gemeinderath und Badwirth auf dem Geißhubel, und Abraham Zimmerli, Sohn, Viehhändler im Gländ, Beide zu Niederwyl. — Oberhof 29. d. Vormittags: Samuel Kyburz, von Erlinsbach; Anna und Anna Maria Bircher, Rudolfs, Mädisjohannesen von Küttigen. — Oberwyl 29. d. N.: Joh. Koller, Decker, Künters von Oberwyl. — Reinach 30. d.: Elisabeth Hediger geb. Weber, Wittwe des Sebastian Hediger, gewesener Speisewirth und Holzhändler, von Reinach; Louise Hediger, Jakobs, Heinrichs, Büchelruedelis von Reinach, in Amerika, vertreten; Jakob Nußbaum, Glaser, von Birrwyl, auf dem Wyliberg zu Reitnau; Jakob Gloor, Röggenrudis von Birrwyl. — Rheinfelden 26. d.: Louise Bürgi zum „Engel" dahier. — Rudolfstetten 27. d. V.: Louise Brem geb. Brem, von und in Friedlisberg; vertreten. — Safenwyl 24. d.: Friedrich Wilhelm, alt Gemeindeschreiber, von Safenwyl, als Wirth in Lenzburg. — Schneisingen 27. d.: die Brüder Gottlieb, Joseph und Franz Xaver Meier, Bauern in Widen. — Stafelbach 24. d.: die Erben des Melchior Dätwyler sel., gewesener Gemeindeweibel, von Stafelbach. — Stetten 29. d.: Kaspar Humbel, alt Gemeinderath in Stetten, sowie sein jüngster Sohn Joh. Baptist Humbel, von dort. — Strengelbach 28. d.: Jakob Dätwyler, Peters im Gländ zu Bordemwald. — Zeihen 26. d. N.: Luzia Jeck geb. Hoßli, von Zeiningen, in Basel; vertreten. — Zofingen 26. d.: Joh. Jakob Pfau, Bankkassier in Zofingen. — Zurzach 24. d.: Joseph Frei, Siegrist auf Achenberg; Geschwister Katharina und Thabita Schaufelbüel zum „weißen Wind" in Zurzach.

Bevormundungen. Bezirksamt Lenzburg. Uebelhart, Leodegar, von und in Schupfart. **Bezirksamt Zofingen.** Baumann, Joh. Jakob, Ueli's von und in Bottenwyl.

Entvormundung. Bezirksamt Lenzburg. Küser, Sekunda, von Sißeln.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Aarau. Feer-Zuber, Friedrich, Fabrikant sel., von Aarau; am 4. Okt. daselbst verstorben. Eingaben bis 22. Dez. bei der Gemeindekanzlei Aarau. (Diese Publikation bezieht sich nur auf die Privatperson des Feer-Zuber und nicht zugleich auf die Firma „F. Feer u. Comp.) **Bezirksgericht Bremgarten.** Baumgartner, Fridolin, Gemeindeschreiber, von Ober-Siggenthal; in Widen. Eingaben bis 20. Dez. bei der Gemeindekanzlei Widen. **Bezirksgericht Brugg.** Schatzmann, Konrad, Hs. Jakobs, alt Weibels von Windisch; gestorben. Eingaben bis 22. Dezember bei der Gemeindeschreiberei Windisch. **Bezirksgericht Kulm.** Meier, Friedrich, Posamenter, von Unter-Kulm; in Ober-Kulm. Eingaben bis 5. Jan. 1878 bei der Gemeindeschreiberei Unter-Kulm. **Bezirksgericht Lenzburg.** Jeggi, Franz Joseph, gewesener Pontonnierwachtmeister, von Sißeln; unlängst verstorben. Eingaben bis 21. Dez. bei der Gemeindekanzlei Sißeln. **Bezirksgericht Zofingen.** Baumann, Johann Jakob, Ueli's von und zu Bottenwyl; bevormundet. — Hochstraßer, Hans Rudolf, Hansis von Dürrenäsch; in Reitnau wohnhaft gewesen; Erblasser. — Feldmann, Jakob, gewesener Landjäger und Armengutsverwalter, von Wittwyl; Erblasser. Eingaben bis 29. Dez. bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Zurzach.** Meier, Jos., Bauer, Vater, v. Reckingen; bevormundet. — Hauenstein, Heinrich, Seifensieders von Unter-Endingen; unterm 25. Okt. gestorben. — Bächli, Joh. Jakob, alt Müllers, Vater, von Ober-Endingen; in da verstorben. Eingaben bis 15. Dez. bei den betr. Gemeindekanzleien.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Baden. Pfrundnehmer: Kuck, Johann Edmund, alt Ammanns von Gebenstorf; unter Pflegschaft. Einwendungen bis 8. Jan. 1878 beim Bezirksgericht Baden. Einsprachen bis 5. Jan. bei der Gerichtskanzlei Baden.

Benefiz. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Killer, Jakob, Schuster, von Gebenstorf. — Meier, Eduard, Bäckers von Nußbaumen, Gemeinde Ober-Siggenthal. — Dorrer, Alphons, gewesener Wirth zum Hotel National, von Baden. — Frei, Jakob Leonz, gewesener Lehrer, von Ober-Ehrendingen. Eingaben bis 5. Jan. 1878 bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Kulm.** Karrer, Rudolf, Joh. Jakobs, Posthalter und Pintenwirth, von Ober-Kulm. Eingaben bis 5. Januar bei der Gemeindeschreiberei Ober-Kulm. **Bezirksgericht Zofingen.** Rüegger, Gottlieb, Jakobs sen., Kupferschmied, von Aarburg; Erblasser. Eingaben bis 29. Dezember bei der Gemeindeschreiberei Aarburg.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Ermel, Jean, Franzen, Metzger, von und in Erlisbach; vermögenslos. — Lüscher, Elisabeth, Joggisjakobens Ehefrau, von Muhen, Fabrikarbeiterin in Ober-Entfelden; vermögenslos. — Frey, Joseph, Wolfen, Posamenter, von Soloth. Unter-Erlisbach, in Aarau; vermögenslos. — Neumaier, August, von Steinach, Großherzogth. Baden, Schneidermeister in Aarau. — Wernli, Anna geb. Frey, Johannesen, Eichhalders Ehefrau, von Thalheim; in Densbüren. — Suter, Samuel, Höfelvrenis von und in Gränichen; vermögenslos. — Nußbaum, Samuel, Hans Jakobs, Stöffelis von und in Asp, Gde. Densbüren. Eingaben bis 22. Dez. **Bezirksgericht Baden.** Wiederkehr, Anton, Vater, und Sohn Johann Baptist, Größelis von Spreitenbach. — Suter, Joh. Baptist, Kastoris von Freienwyl. — Hiz, Joh. Jak. Leonz, von Ober-Siggingen, Gde. Unter-Siggenthal. — Schneider, Anastasia geb. Schwert, in Turgi; vermögenslos. — Egloff, Anna Maria geb. Süßli, von Wettingen. — Bischmeier, Mathä, Schreiner, von Würenlingen. — Rohr, Kaspar Leonz, Schneider, von Mägenwyl. — Wetterstein, Alberik, Schreiner, von Fislisbach; ausgetreten. — Imhof, Magdalena geb. Suter, von Freienwyl. Eingaben bis 5. Jan. 1878. **Bezirksgericht Bremgarten.** Häfeli, Jakob, Zimmermann, v. Oberwyl; vermögenslos. — Huber, Burkard, Negotiant, alt Ammanns, von Staffeln; vermögenslos. — Frei, Johann, von Ehrendingen, gewesener Knecht in Hermetschwyl; ausgetreten und vermögenslos. — Gratwohl, Joh., von Neßelnbach, in Tägerig; vermögenslos. — Seiler geb. Seeholzer, Josephina, Ehefrau des vergeldstagten Jakob Seiler, Förster, von Tägerig; vermögenslos. — Schmid geb. Schmid, Katharina, Ehefrau des vergeldstagten Bernh. Schmid, Kärtlis von Hägglingen. Eingaben bis 17. Dez. **Bezirksgericht Brugg.** Märki, Joh. Jakob, Samuels von Rüfenach, in Olten; vermögenslos. Eingaben bis 12 Dezember. — Sidler, Karl, Schuster, von Küßnacht, Kts. Schwyz; in Brugg. Eingaben bis 22. Dez. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsfortsetzung. Merz, Jakob, Melchthansen von und in Beinwyl. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 22. Dezember bis 15. Januar. — Hunziker-Giger, Rudolf, Negotiant, von Ober-Kulm. Eingaben bis 31. Dez. **Bezirksgericht Lenzburg.** Reimann, Jos. Heinrich, von Oberhof. — Müller, Bernhard, von Rettau. Eingaben bis 18. Dez. **Bezirksgericht Lenzburg.** Neeser, Joh. Jakob, Mechanikus, von Seengen. — Deubelbeiß, Joh. Jakob, Schneider, von Schinznach; in Lenzburg. — Scheller, Karl, Maler, von Lenzburg. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: bis 3. Dez. — Hochstraßer-Fischer, Gottfried, von Fahrwangen, in Meisterschwanden wohnhaft gewesen; ausgetreten und vermögenslos. — Frei, Anna Maria geb. Meier, von Auenstein, in Dintiken; vermögenslos. — Schärer, Anna Maria, Zimmermanns von Möriken; vermögenslos. — Häusermann, Jakob, Uechen, Schreiner, von Egliswyl; in Meisterschwanden. — Siegrist, Rudolf, Samis, Tambour, von Seengen. — Urech, Friedrich, Schmiedsstößis von Seon. — Kull, Friedrich, Schreiner, von Niederlenz. — Marti, Sam., Harimanns, Steinbrecher, von Othmarsingen. — Meier, Verena, Kaspars, Zimmermanns von Dintiken. — Engel, Joh. Rudolf, Fabrikant, v. Reinach; in Lenzburg. Eingaben bis 29. Dez. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Walser, Friedrich, Controleur, Einsaß in Rheinfelden. Eingaben bis 17. Dezember. **Bezirksgericht Zofingen.** Hofer, Jakob, Zeiels im Gländ von und zu Niederwyl; vermögenslos. — Hutter, Rudolf, Gypser, von und zu Aarburg. Eingaben bis 15. Dez. — Matheika, Joseph, aus dem Bezirk Reichenau, Kreis Königsgrätz in Böhmen, gewesener Eisenbahnangestellter in Kölliken; ausgetreten. Eingaben bis 22. Dez. — Lüthy-Bächli, Gustav, von Niederwyl, Speisewirth in Aarburg. Eingaben bis 29. Dezember. **Bezirksgericht Zurzach.** Knecht, Andreas, Gemeindeammann, v. Böbikon. — Speckert, Johann Jakob, Seppelis von Full. Eingaben bis 20. Dezember.

Nachgeldstag. Bezirksgericht Brugg. Frey, Samuel, Johannesen, jünger, Eisenbahnarbeiter, von Auenstein; unbekannten Aufenthaltes. Eingaben bis 12. Dezember.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwoll-Markt. Liverpool, 17. Nov. 1877. (Schlußbericht). Umsatz 6000 Ballen, davon auf Spekulation 500 Ballen.

Middl. Upland d.	6 3/8	Fair Dholleraḥ	4 5/16
Middl. Orl. „	6 3/4	Fully good fair Dholl. „	5 5/16
Middl. fair Orl. „	6 1/2	Middl. fair Dholleraḥ „	5
Middl. Mobile „	6 1/2	Middl. Dholleraḥ „	4 9/16
Fair Pernamb. „	6 9/16	Good middl. Dholler. „	4 1/2
Fair Bahia „	6 1/2	Fair Domra „	5 1/16
Fair Maceio „	6 9/16	Good fair Domra „	5 5/16
Fair Maranh. „	6 5/8	Fair Scinde „	4 7/8
Fair Rio „	6 1/2	Fair Madras „	5 1/16
Middl. Egypt. „	5 5/8	Fair Bengal „	4 5/8
Fair Egyptian „	6 1/2	Good fair Bengal „	4 15/16
Good fair Egypt. „	6 3/4	Fair Tinneville „	5 5/16
Fair Smyrna „	5 9/16	Fair Broach „	5 1/2

Tendenz: Ruhig. Preisnotirungen unverändert.
Auf Lieferung stetig. Import 11,000 B

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 17. Nov. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 11 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 30., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Rüben der Korb voll 70 Rp., 10 Stück 10 Rp. Kabis 20 Rp. per Kopf. Rösliköhl der Teller 40 Rp. 10 Rübli, 3 Zwiebeln, 3 Kohlraben, 2 Rettiche, 4 bis 7 Paar Birnen, 10 Höcke Nüsse je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. —. —. Eier per Stück 10 Rp.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 17. November 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/2	208 1/2	208	208
Antwerpen u. Brüssel	3 1/2	100 1/16	100 1/16	99 3/4	100
Deutsche Bankplätze	5	123 3/4	123 3/4	122 7/8	123 1/4
London	5	25. 17 1/2	25. 25.	25. 12 1/2	25. 20
France, Bankplätze	2	100 1/16	100 1/16	99 7/8	100
Wien	4 1/2–5 1/2	210 1/2	—	208 1/2	208 1/2
Holland in Gold	5	100	—	99 1/2	100
New-York in Gold	—	5. 25 —	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27 1/2	—	—	—
Plats-Disconto: 4–4 1/2 %.		5. 10			

Obligationen.	Zinstag.	Angeb.	Gesucht	Bezahlt u.	
4 1/2 % Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	101 1/4	—	
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Aug.	—	101 1/2	—	
4 1/2 % „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100 1/4	—	
4 1/2 % Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100 1/2	—	
4 1/2 % Berner Staats-Anleihen 1877	30. Ja. 31. Dz.	—	98 1/2	—	
4 1/2 % Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—	
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	16. Ja. 16. Jl.	—	102	—	
4 1/2 % Bündnergrenzloshen	28. Okt.	—	99 1/2	—	
5 % Gotthardbahn	Diverse.	43 1/4	42 1/2	43 1/2	
4 1/2 % Nordostbahn 1868	„	73 1/4	72 1/2	—	
4 1/2 % Centralbahn 1884	31. Dez.	90	85 1/2	86	
4 1/2 % Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	67 1/2	67 1/2	—	
4 1/2 % Centrel- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	79 1/2	78 3/4	—	
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	101 1/4	—	
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—	

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt			
Centralbahn	500	500	190	186 1/4	187 1/2
Nordostbahn Stammactien	500	500	75	72 1/2	73 3/4
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	212 1/2	207 1/2	208 1/2
Gotthardbahn (8%)	500	300	218 3/4	215	—
Aargauische Bank	200	200	247 1/2	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	405	392 1/2	—
Basler Bankverein	500	500	320	315	318 1/4
Basler Handelsbank	500	500	360	350	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	420	412 1/2	—
Bank in Winterthur	500	500	435	427 1/2	—
Eidgenössische Bank	500	500	385	—	—
Bank in Baden	500	500	380	367 1/2	—
Bank in Zofingen	500	500	495	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, neue	4 1/2 %	Bankobligationen	4 1/2 %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5 1/2 %	Einfache Depositen	3 1/2 %
Cont.-Cor.-Debitoren	5 %	Cont.-Cor.-Creditoren	4 %
		Sparkassengelder	4 1/2 %

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 10. bis 17. November 1877.

Geburten.

Hans, Söhnlein des Joh. Stahl, Kaufmann, von Fehraltdorf.

Rudolf, Söhnlein des Rudolf Hunziker, Taglöhner, von Gontenschwyl.

Max Wilhelm, Söhnlein des Friedr. Aug. Müller, Kaufmann, von Aarau und Oftringen.

Huldreich, Söhnlein des Johs. Kübler, Bahnhofabfunkt, von Weißlingen, Kts. Zürich.

Todesfälle.

Louise Ernst, Ehefrau des Hermann Ernst, Schuster, von Aarau.

Louise Salomea Müller, Wittwe des Bernhard Müller, alt Stempelverwalters von Oftringen.

In frischer Sendung ist wieder angelangt:

Brönner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe. In Gläsern à 1 Fr. und 50 Rp. ächt bei

Ed. Albrecht in Aarau

(einzige Niederlage für den Kt. Aargau.)

Aarau, Samstag, № 94. 24. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie **deren sämmtliche Filialen**; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie **jedes andere solide Annoncen-Büreau.**

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Dezember zu **45 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungs-Rathes pro 1876.

(Schluß)

Staatswirthschafts-Direktion.

Feuerpolizei. Durch Schlußnahme vom 8. April 1876 ist dieser Geschäftszweig mit demjenigen über das Gewerbewesen und die Viehpolizei versuchsweise der Staatswirthschafts-Direktion übertragen worden und es hat diese die bezüglichen Geschäfte mit dem genannten Tage übernommen.

Bezüglich der Feuerpolizei nun hat die Totalrevision sämmtlicher Gebäude des Kantons vielerlei zu Tage gefördert, namentlich in Bezug auf die Feuereinrichtungen, und es steht außer Zweifel, daß die Revision in dieser Richtung nicht ohne erheblichen Nutzen für die Brandversicherungskasse sein wird.

Die Feuerschauen durch die Gemeinderäthe haben in vorgeschriebener Weise stattgefunden und es ist auch in Bezug auf die Feuerlöschgeräthschaften nichts Erhebliches zu bemerken.

Die Revision der Feuerordnung, welche eine schon längst beschlossene Sache ist und der Staatswirthschafts-Direktion infolge des obenerwähnten Regierungsbeschlusses vom 8. April 1876 als rückständiges Geschäft übergeben wurde, konnte von dieser im Berichtsjahre noch nicht an die Hand genommen werden. Man bemüht sich, diesen Gegenstand im Jahr 1877 seiner Erledigung zuzuführen.

Gewerbswesen. Zur Erstattung eines einläßlichen Berichtes über den Gang von Handel und Industrie im Jahr 1876 stehen die nöthigen Materialien leider nicht zur Verfügung. Mit Ausnahme der bezirksamtlichen Jahresberichte liegen über dieses Gebiet keinerlei Notizen vor, und da die bezirksamtlichen Berichte diesfalls ohne Ausnahme nichts Einläßliches enthalten, so können wir nur im Allgemeinen dahin referiren, daß der schon im Vorjahre auf allen Gewerbszweigen lastende Druck im Berichtsjahre sich noch fühlbarer gemacht hat. Bei ziemlich konstanten Arbeitslöhnen verminderte sich die Kaufsnachfrage von Tag zu Tag, sodaß meistens entweder auf Lager gearbeitet, oder die Arbeit selbst durch Entlassungen und Reduktion der Arbeitszeit eingeschränkt werden mußte.

In Betreff der Erneuerung des Handelsvertrages mit Frankreich haben wir, auf die Einladung des h. Bundesrathes, die bezüglichen Ansichten und Begehren der aarg. Industriellen nach bester Möglichkeit gesammelt und in einem einläßlichen Berichte der Bundesbehörde zur Berücksichtigung mitgetheilt. Ein Gleiches geschah bezüglich der Revision des schweiz. Zolltarifes und haben wir uns bestrebt, die Interessen der aargauischen Industrie hiebei nach bester Möglichkeit geltend zu machen.

In beiden Fragen ist uns der aarg. Handels- und Industrie-Verein in anerkennenswerther Weise an die Hand gegangen, wofür derselbe den öffentlich ausgesprochenen Dank verdient.

Die Gewerbs-Kommission hielt im Berichtsjahre eine einzige Sitzung zur Berathung der Frage der Erneuerung der Handelsverträge.

Aufsicht über Maß und Gewicht. Die Vollziehung des mit 1. Januar 1877 in Kraft tretenden Bundesgesetzes über Maß und Gewicht vom 3. Juli 1875 hat eine ganze Reihe von Durchführungsarbeiten nothwendig gemacht, von denen wir insbesondere folgende speziell aufführen: a. Erlaß einer kantonalen Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz. b. Aufstellung der Vorschriften über Einführung des neuen Maßsystems im Forstwesen. c. im Fertigungswesen. d. Beschaffung der Probeflaschen für die Wirthe nach Art. 24. der bundesräthlichen Vollziehungsverordnung, Organisation des diesfälligen Verkehrs mit den Eichmeistern und Wirthen. e. Anordnung der Nachschauen über die im öffentlichen Verkehr stehenden Maße und Gewichte durch die Gemeinderäthe und Eichmeister u. s. w.

Die Eichmeister sodann, welche schon früher mit den nöthigen Probemaßen für das neueingeführte metrische Maß und Gewichts-System versehen worden sind, wurden zu einem zweitägigen Kurse zusammenberufen, indem sie über das Wesen des neuen Systems belehrt und mit den neuen gesetzlichen Vorschriften bekannt gemacht worden sind.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 19. November.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er zum schweizerischen Vice-Konsul in Manila den Herrn Anton Keller, von Neukirch, Kantons Thurgau, Associé des Hauses K. Lutz und Comp. in Manila, ernannt habe.

An die Konferenz über die Frage der Errichtung eines Konkardates, betreffend die Auskündung und den Verkauf von Geheimmitteln, wird Herr Regierungsrath Karrer abgeordnet.

Dem Großen Rathe wird ein Dekretsvorschlag betreffend Erstellung einer Wehrung zur Sicherung des rechten Reußufers bei Sulz eingereicht.

Herr Gerichtsschreiber Keller in Muri erhält die nachgesuchte Entlassung als Mitglied der dortigen Bezirksschulpflege unter Verdankung der geleisteten Dienste.

— Der Vorstand der aarg. landwirthschaftlichen Gesellschaft hat an die landw. Bevölkerung in Sachen der Staatssteuer einen längeren Aufruf erlassen, in welchem er für Annahme der Staatssteuervorlage lebhaft und mit guter Begründung eintritt.

— Bremgarten. Heute vernimmt man über den Brand in Bremgarten folgendes Nähere. Durch denselben sind 10 Familien obdachlos geworden. Obschon der Brand in einer Zeit ausbrach, wo Alles in tiefem Schlaf lag, so ist doch kein Menschenleben zu beklagen. Nur der Anstrengung der hiesigen Feuerwehr und dem Umstand, daß völlige Windstille herrschte, ist es zu verdanken, daß heute nicht die ganze Unterstadt in Asche liegt. Ein der That verdächtiges Individuum ist inhaftirt.

— Der Rest der aarg. Schützenkompagnie Nr. 38. von 1847 wird vom damaligen Hauptmann Stäubli zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf Sonntag den 2. Dezember in's „Rothe Haus" nach Brugg eingeladen. Wie Viele wohl noch kommen mögen! Von der Kompagnie Nr. 40. von damals leben unseres Wissens noch 4 Offiziere.

— Bünzen. Letzten Samstag verschied hier der weitbekannte Herr Joseph Abt, Arzt von Hermetschwyl. Er ruhe im Frieden!

— Nahe beim Schloß Liebegg befindet sich ein vom Walde eingeschlossener Weiler, aus vier Häusern bestehend. In einem dieser Häuser wohnte bisher R. Hilfiker sammt Frau, einem Sohn und einer Tochter. Eine andere Tochter mußte letztes

Frühjahr mit ihrem Manne aus dem Hause wegziehen. Nun fand man vor circa 10 Tagen den Vater todt im Stalle und hieß es, er sei von einem Ochsen getödtet worden. Nach gepflogener Untersuchung der Leiche fand sich das Bezirksamt veranlaßt, den Sohn sammt Tochtermann in's Gefängniß nach Aarau abführen zu lassen.

— Laufenburg, 19. Nov. Beim heutigen Treibjagen im Hard wurden 1 Rehbock, 4 Füchse und 26 Hasen erlegt.

— Thalheim. (Eingesandt.) Am künftigen Sonntag den 25. November, Nachmittags 1 Uhr, findet in hier die Einweihung des neuen Schulhauses statt.

— Nächsten Sonntag Einweihung des neuen Schulhauses in Veltheim.

— Wallbach. Letzten Montag Nachmittags ist beim Hinablassen von Floßholz beim sogen. Schwörstetter-Fahr Gottfried Bitter, Flößer von hier, verunglückt und bald darauf verschieden.

— Zofingen. Dem mehr und mehr überhandnehmenden Luxus zu steuern, soll hier ein „Halbwoll-Verein" in der Gründung begriffen sein.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 20. November.

Angesichts der Verhandlungen zur Herstellung des finanziellen Gleichgewichts nimmt der Bundesrath von den Gesuchen von Bern, St. Gallen, Graubünden und Wallis um Beiträge an die Rhein-, Aare- und Rhone-Korrektion für nächstes Jahr Umgang, da solche jährliche Mehrkosten von 1½ Millionen veranlaßten.

67 Gesellschaften werden aus dem Kredit für schweizerische Hülfsvereine Fr. 50. bis Fr. 1550. zuerkannt. Die Kantone sendeten, Schwyz, Obwalden und Freiburg ausgenommen, Fr. 17,476.

Der Betriebsvertrag zwischen dem Staat Bern und den bernischen Jurabahnen, betreffend die Bern-Luzern-Linie, wird der Bundesversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Zeitungen sind in der Regel bei stationären Poststellen aufzugeben. Bei besonderen Verhältnissen können die Kreispostdirektionen die direkte Aufgabe bei Bahnposten gestatten, haben aber für Verifikation der Zeitungs-Lieferungen zu sorgen.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,4 Meter, Airolo 7,9 Meter, Total 25,3 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 3,6 Meter.

— Nationalbahn. Die Generalversammlung der Nationalbahn-Aktionäre findet am Montag den 3. Dezember in Zofingen statt.

— Schweizer. Kunstverein. Von der schweizerischen Kunstausstellung, welche ihren diesjährigen Turnus durch die Ostschweiz im Oktober in Winterthur geschlossen hat, wurden für die Verloosung verwendet 35 Kunstgegenstände im Werthe von Fr. 13,928. 70. und von Privaten wurden solche angekauft im Gesammtwerthe von Fr. 26,968. 25.

— Telegraphenwesen. Unter dem neuen Tarif hat beim Telegraphenbüreau Zürich die Depeschenzahl im Oktober nahezu um 11 Prozent gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres abgenommen.

— Lang-Stiftung. Die Sammlungen für die Lang-Stiftung nehmen einen im Ganzen befriedigenden Verlauf, obwohl die Geschäfts- und Geld-Krisis sie in einigen Kantonen vorläufig hintertrieb oder wenigstens sichtlich beeinträchtigte. Besonders aus der östlichen Schweiz (und hier namentlich im Kanton St. Gallen, freilich mit Einschluß einer Gabe von Fr. 5000.) sind von den auf 5 Jahre vertheilten Beiträgen circa Fr. 20,000. einbezahlt und aus denselben schon 17 Stipendien in Beträgen von Fr. 200. bis 500. an bedürftige Theologen ausgerichtet worden.

— Zum Viehgrenzverkehr. Das eidg. Departement des Innern berichtet an die Kantone, daß die Zollbehörde in Pontarlier die Anerkennung von in der Schweiz ausgestellten Gesundheitsscheinen verweigere und deshalb massenhafte Viehtransporte an der Grenze zurückgewiesen worden seien. Diese Maßregel sei von den französischen Behörden wohl aus dem Grunde veranlaßt worden, weil namentlich Schafe von Deutschland nach der Schweiz geführt, hier mit Gesundheitsscheinen versehen, auf der Eisenbahn verladen und nach Paris geführt wurden. Diesem Unfug, woraus ein Viehhändler ein heimliches Geschäft gemacht, indem er den Schafhändlern die nöthigen Papiere verschaffte, sei nunmehr gesteuert und gegen den Betreffenden Strafe eingeleitet worden; auch habe die schweizerische Gesandtschaft in Paris Auftrag erhalten, die Aufhebung der von den französischen Zollbeamten getroffenen Maßregeln nachzusuchen.

— Verrufene Silbermünzen. Da immer noch verrufene Silbermünzen von 1860 bis und mit 1863 im Kurs sich befinden, welche mit nächstem Neujahr gar nicht mehr eingelöst werden, ist das Publikum wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß es die Frist noch benutzt, sie an die nächsten eidg. Kassen abfließen zu lassen, was sich bei Gelegenheit einer kleinen Zahlung, z. B. bei der Post, thun läßt.

Basel, 19. Nov. An die Redaktion des „Aarg. Anzeigers" in Aarau.

Tit.! Im Namen des Corps „Alamannia" mache ich Ihnen die Mittheilung, daß unser verstorbenes Mitglied, Jos. Herdi, niemals Wunden, noch ein Duell gehabt hat, was Sie auch aus den Spitalzeugnissen ersehen können.

Ich ersuche Sie deshalb, die betreffende Aeußerung in Nr. 94. Ihres Blattes zu widerrufen.

Mit Hochachtung

Graeser, Rheingasse 2., Basel.

— Die letzte Jahresrechnung der Aktien-Brauerei Basel-Straßburg weist einen Reingewinn von Fr. 261,852. 91. auf. Die Aktionäre erhalten 5 Prozent Zins und 3 Prozent Superdividende (zusammen Fr. 160,000.), Direktion und Verwaltungsrath Fr. 32,963. Tantième; Fr. 30,000. werden in den ordentlichen, Fr. 30,000. in den außerordentlichen Reservefond gelegt und Fr. 27,859. als Saldo auf neue Rechnung vorgetragen.

Bern. (Korresp. vom 22. Nov.) Sie haben auch in Ihrem Blatte, gleichwie die meisten Schweizerblätter, über die empörende Gewaltthat berichtet, welche seitens der Lehrerinnen der hiesigen Postgaßschule verübt worden sei und von einem Zeitungskorrespondenten dem „Nouv. Vaud." gemeldet wurde. Die Nachricht hat in hier anfänglich große Entrüstung erregt und zu einer amtlichen Untersuchung Veranlassung gegeben. Das Resultat derselben ist nun, daß die ganze Geschichte auf einer argen Mistifikation jenes Korrespondenten zu beruhen scheint, an der auch nicht ein wahres Wort ist.

— Ein schlechtes Bubenstück wurde nach Vernehmen des „Unter-Emmenth." am letzten Burgdorfmarkt mit Hülfe des Telegraphen ausgeführt. Eine Wittwe von T., die mehrere noch kleine Kinder hat und diesen Tag in einem Gasthof Burgdorfs servirte, wurde telegraphisch avisirt, daß ein Kind todtkrank sei. Mit erster Gelegenheit eilte sie heim. Sie traf aber daselbst alle ihre Lieben gesund und munter an. Es ist zu wünschen, daß der Anstifter dieses herzlosen Streiches ermittelt und bestraft werde.

Freiburg. Zu Wistenlach wurde Einer verhaftet, der einen Schnapser so mit Branntwein regalirte, daß er den Geist aufgab.

Genf. Nachdem gemachte Versuche vollständig gelungen sind, soll beim neuen Theater in Genf eine Beleuchtung durch elektrisches Licht nach dem System Otto eingeführt werden.

— Zur Unterstützung der nothleidenden Arbeiterklasse in Genf sind bis jetzt Fr. 15,626. gezeichnet worden.

Graubünden. Die Klubhütte am Silvretta, welche von den Bergführern in Klosters mit großen Kosten unterhalten und stetsfort mit der nöthigen Einrichtung und Proviant versehen wird, ist laut dem „Fr. Rhätier" vor etwa 18 Tagen von drei Geigern, welche angeblich über Galtüra nach Tyrol reisen wollten, bestohlen worden. Sie erbrachen und zerschlugen mehrere Kisten, annexirten den Proviant, tranken eine Flasche Champagner und sechs Flaschen Veltliner aus und ließen noch ein neues Hemd, einige Decken und verschiedene Kleinigkeiten mitlaufen. Im Münsterthal wurden sie auf telegraphischen Bericht aufgefangen. Das Polizeiamt nahm ihnen Hemd und Decke ab, sandte diese nach Klosters zurück und ließ die Diebe laufen.

Luzern. Letzten Mittwoch Morgen fanden Arbeiter auf dem Kirchhofe auf dem Grabe seiner Frau die Leiche des Jos. Huber, eines noch jungen Mannes, gebürtig von Kriens, wohnhaft im Wei in Luzern. Er hatte einen Schuß in die Brust und der Revolver lag neben ihm. Alle Umstände lassen nur auf Selbstmord schließen. Motiv wahrscheinlich zerrüttete finanzielle Verhältnisse.

Schwyz. Eine ähnliche Mordthat, wie jüngst im Kanton Zürich, ist am letzten Samstag Abend in der Nähe von Schwyz begangen worden. Es wurde nämlich ein harmloser Arbeiter auf seinem Heimwege aus dem Muotathale von zwei Italienern erschossen. Vor seinem Ende hat er über die Thäter noch einige Angaben machen können, auf welche hin die Mörder erkannt und verhaftet werden konnten. Der Ermordete war ein armer Hafner, Namens Martin Schrutt, und Vater von 4 unerzogenen Kindern. Es hätte wenig gefehlt, so wären die beiden Mörder bei ihrer Einbringung in Schwyz trotz Abschaffung der Todesstrafe gelyncht worden.

Solothurn. In Solothurn starb den 19. Nov., Abends, im Alter von 35 Jahren nach ganz kurzer Krankheit Hr. Fritz Lack, einer der größten Industriellen des Kantons und in weiteren Kreisen geschätzt und beliebt.

Thurgau. Der Erste, den man auf dem neuen Kirchhofe in Horn zur letzten Ruhe bettete, ist der älteste Einwohner dieser Gemeinde, Johannes Bleiker, von Neßlau, welcher am 17. Nov. im Alter von 90 Jahren gestorben ist.

Uri. Letzten Samstag, zwischen 8 und 9 Uhr Abends, verfolgten drei Italiener mit Messern den Wirth zum „Wilhelm Tell" in Göschenen bis in sein Schlafzimmer und wußte dieser sich nicht anders zu retten, als daß er den Revolver von der Wand riß und einen der Angreifer niederstreckte, welcher dann kurz darauf verschied. Der Wirth und die zwei übrigen Italiener sind inhaftirt.

Zürich, 17. Nov. (Eingef.) Wenn in der Welt sich außergewöhnliche Dinge ereignen, so ist es hauptsächlich in moderner Zeit Usus geworden, dieselben durch die öffentlichen Blätter bekannt machen zu lassen. So glaubt nun der unterzeichnete Korrespondent, von Beruf ein Student, folgendes Außergewöhnliche in seinen letzten Ferien von Seite des hochlöblichen Gemeinderathes seiner Gemeinde erlebt zu haben.

Kaum 14 Tage in die Ferien zurückgekehrt, wurde ich nämlich vor obengenannte Behörde geladen, um Rechenschaft zu geben wegen Nichtabgabe des Heimathscheines. Ich aber glaubte, mich auf frühere Vakanzen stützend, einer solchen Vorladung nicht Folge leisten zu müssen, entschuldigte mich dessen ungeachtet Anstandshalber und gab die Argumente an, warum ich nicht für nöthig finde, vor der Behörde zu erscheinen. Nun, was geschah, die betreffende hohe Behörde verdonnerte mich zu den gesetzlichen Kosten wegen Nichterscheinen, lud mich zum zweitenmal vor, wo ich dann auch Folge leistete. Die Argumente nun, die ich, ich muß es bekennen, nicht mit den Handschuhen vorbrachte, schienen den drei Herren Gemeinderäthen (die beiden anderen nämlich, die von einer solchen Sache nichts wissen wollten, geht diese Veröffentlichung nichts an) unstichhaltig, und so wurde ich von den Herren mit der höchsten Buße von 6 Franken, sammt Kosten belegt.

Nicht wahr, ihr Leser des Anzeigers, eine Herrenthat haben diese drei Herren an einem harmlosen Studenten, und dazu noch an ihrem Gemeindebürger verübt? Wohl möget ihr fragen, ob ich den Heimathschein während meinen anderen Ferien abgegeben habe oder ob auch andere Studirende dieses thaten? Diese beiden Fragen müssen entschieden verneint werden. Wenn auch dieses in letzten Ferien von einem meiner Collegen geschah, so ereignete sich dies nur auf gemachte Anzeige und von Seite des Gemeindeammanns aus; ich hingegen wurde zum erstenmal durch den Gemeindeweibel aufgefordert, vor dem Gemeinderath zu erscheinen. Nicht wahr, eine doppelte Herrenthat? Welches andere Urtheil muß aus diesem gerichtlichen Urtheil gefällt werden, als dieses: entweder war ich und andere Studenten, die während den Ferien den Heimathschein in ihrer Gemeinde nicht deponirten, strafbar, oder, wenn dieses nicht der Fall ist, so war ich auch deswegen während meinen letzten Ferien nicht strafbar? Ist aber dieses Urtheil richtig, so mögen die Leser des Anzeigers selbst ihre Konsequenzen ziehen aus der Herrenthat unseres Gemeinderathes. Vielleicht werdet ihr dann die ganze Welt durchwandern und natürlich auch nach Amerika kommen, und dann, mit einer neuen Grammatik nach Hause zurückgekehrt, Eurer Heimathsgemeinde vorstehen. Auch möchten wir jene Herren auf nächste Wiederwahl rekommandiren; besonders aber jenen Herrn, der jenes große Wasser schon einmal überfahren.

Der Korrespondent: Adolf Herde, stud. med.

Ausland.

Deutschland. Das Denkmal für den verstorbenen Feldmarschall Wrangel soll demnächst in Angriff genommen werden. Zuerst sollen, wie die „Magdeburger-Zeitung" erfährt, deutsche Künstler aufgefordert werden, Entwürfe einzureichen.

— In Düsseldorf bemerkte der Staatsprokurator neulich in einer Gerichtssitzung, daß in Folge von Messer-Affairen in den letzten drei Wochen zehn Leichen obducirt worden seien.

Frankreich. In Paris geht und erhält sich das Gerücht, die Wittwe Napoleon's III. und der ex-kaiserliche Prinz seien in Paris.

— Paris, 22. Nov. Mac Mahon hat Abends im Elysée die meisten Mitglieder des künftigen Ministeriums zusammenkommen lassen. Das Ministerium wird im Laufe des morgigen Tages definitiv konstituirt werden. Man versichert, daß im neuen Kabinet weder ein Deputirter noch ein Senator sitzen werde.

England. London, 22. Nov. Der „Lloyd" hat ein Telegramm seines Korrespondenten in Liverpool erhalten, welches konstatirt, daß eine große Feuersbrunst in Bahia (Brasilien) wüthet.

Amerika. Washington, 15. Nov. Der Senat hat die Vorschläge über das Militärbüdget mit der Abänderung, daß eine Rekrutirung bis auf 25,000 Mann zulässig sei, angenommen.

— Aus den Vereinigten Staaten wird geschrieben: Unsere Herbstgeschäfte sind jetzt in vollem Gange und rechtfertigen alle Erwartungen, die man von denselben gehegt. Seit mehreren Jahren herrschte in keinem Geschäftszweige eine Thätigkeit, wie gegenwärtig und alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Hebung der Geschäfte keine vorübergehende, sondern eine andauernde sein werde. Die in allen Theilen der Vereinigten Staaten so überaus reichlich ausgefallene Erndte setzt die Bauern in den Stand, größere Einkäufe zu machen und die Farmen in den besten Stand zu setzen. Die Waarenlager im Westen und im Süden sind beinahe ganz geräumt, sodaß die dortigen Geschäftsleute an schleunige Füllung derselben denken müssen. In den Fabrik-Städten des Ostens und Nordostens sind jedoch die Lager auch nicht überfüllt, da die Fabrikanten während der letzten Jahre nur noch das Nöthigste fabrizirten. In Folge dessen sind die Fabriken beinahe überall wieder in voller Thätigkeit.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Der Kaiser von Rußland soll nach dem Siege vom 24. Oktober bei Gorny-Dubnik sich körperlich etwas erholt haben. Bis dahin soll er ein Bild des Jammers gewesen sein, voll Verzweiflung an Allem, oft weinend, in furchtbarer nervöser Erregung. Den einen Tag völlig willenlos, zu nichts fähig, am nächsten Tage in fieberhafter Thatenlust. Im Hauptquartier soll es unglaublich hergehen; stete Intriguen und Nichtswürdigkeiten sind an der Tagesordnung. Alle schimpfen über Alles und thun nichts; erst seit Totleben angekommen ist, fühlt man wieder eine Hand, die mit festem Willen und Zweck arbeitet. Welcher Ton dort herrscht, sieht man — so wird der „Köln. Zeitung" aus St. Petersburg geschrieben — aus nachstehendem, hier allgemein geglaubtem Vorgang: Vor dem unglücklichen Angriff auf Plewna erklärte in dem zusammenberufenen Kriegsrath der alte General Krüdener wieder, wie er es schon zehn Mal vorher gethan, der Angriff sei nicht möglich, sei hoffnungslos unter den derzeitigen Verhältnissen. Hierauf machte sich der Großfürst Wladimer, Sohn des Czaren, zu dem alten General und rief ihm zu: „Du hast Furcht?" in einem Ausdruck, der im Russischen den General zum Feigling stempelt. Krüdener erwiderte, er würde dem Großfürsten beweisen, daß er nicht feige sei, wenn er nicht Großfürst wäre. Solche Dinge sind es, die hier die Kriegsneuigkeiten ausmachen und fast mehr genossen werden, als Siegesbülletins.

— Bukarest, 21. Nov. Laut einem Telegramm des hiesigen Blattes „Romanul" ist Rahowa heute Vormittag 9 Uhr nach dreitägigem Kampfe von den Rumänen genommen worden. Die Türken entflohen, von den Rumänen verfolgt, gegen Lompalanka und Widdin. Gleichzeitig überschritt die Division Lamps die Donau bei Rahowa. Unter den Truppen herrscht lebhafter Enthusiasmus. Unser Verlust ist noch nicht festgestellt.

— Wien. Oberhalb Kalafat ist von einer rumänischen Batterie ein türkischer Dampfer in den Grund gebohrt und die türkische Ortschaft Zelli-Pallanka in Brand gesteckt worden.

— Offiziell wird aus Bogot vom 20. Nov. berichtet, daß am 19. d., Morgens 9 Uhr, 16 türkische Bataillone aus Rustschuk, Bassarbowo und Tschiflik unsere Vorpostenpositionen bei Pyrgos, Khanguel und Tschesme und zwischen Tschiflik und Trostenik angriffen. Nach hartnäckigem Kampfe wurden dieselben gegen 6 Uhr Abends auf allen Punkten gänzlich zurückgeschlagen.

— Bukarest, 20. Nov. Die zum Bahnbau in Rumänien und Bessarabien aufgenommenen italienischen Arbeiter, 500 an der Zahl, haben gestrikt und weigern sich, die Arbeit wieder aufzunehmen.

— Der „Morning Advertiser" meldet aus Belgrad: Das serbische Kabinet hat am 22. November beschlossen, unmittelbar den Krieg zu erklären. Der Belagerungszustand ist längs der Grenze verhängt worden.

— Die „Daily News" melden aus Wien: Der Sultan weigert sich, die Fahne des Propheten zu entfalten. Im äußersten Falle würde er es vorziehen, zur Armee abzugehen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Aus Weranka leh meldet „Daily-News" vom 20. November: Großfürst Michael zog gestern in Kars ein. Die Besatzung des Platzes betrug 20,000 Mann; die Russen hatten 18,000. Die Stadt ist voll Kranke und Verwundete, aber es fehlt an ärztlicher Hülfe. Es herrscht strenge Kälte.

Aus Poradim meldet der „Standard" vom 19. Nov.: Den ganzen Tag über Bombardement von Plewna. Die Kommandanten von Sistowa, Simnitza, Bucharest und Jassy erhielten den Befehl, Transporte für Verwundete vorzubereiten. Man glaubt, daß Kämpfe bei Plewna bevorstehen.

Von den gefangenen türkischen Offizieren melden sich viele zum Eintritte in das russische Heer. Es werden mit besonderer Auswahl nur solche aufgenommen, welche in Kaukasien, Lasistan, Kurdistan und Armenien geboren sind.

— Der „Standard" meldet aus Tiflis: Alle russischen Reserven begeben sich nach Kars. Es werden die Streitkräfte zum Marsche nach Erzerum konzentrirt.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 22. Nov. Starker Sturm; derselbe hat sein Centrum in Schottland (Thurso 772 mm.). Beträchtliches und allgemeines Sinken des Barometers. Der Wind zwischen Westen und Nordwesten weht stark auf dem Kanal und Ozean. Sturm aus Westen zu befürchten.

Anzeigen.

Freiwillige öffentliche Haus-Verkaufs-Steigerung.



Am Freitag den 30. d. M., Abends halb 8 Uhr, wird die Erbschaft des Herrn Friedrich Henz, Hafner, von da, in der Bierwirthschaft des Herrn Hans Schmid an der Pelzgasse dahier, auf öffentliche Steigerung bringen:

Das **Wohnhaus Nr. 936.**, mit **Anbau, Glasurmühle, Wasserbetriebseinrichtung,** an der Vorstadtstraße und Bachstraße in hier, sammt Thon- und Glaswaarenvorrath.

Zu den Gebäuden gehört eine conzedirte Wasserkraft von circa zwei Pferden. Der Ausruf findet je nach Wunsch der Kaufsliebhaber mit und ohne Zugabe des Waarenvorrathes statt.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen und können auch schon vorher Einsicht von den günstigen Steigerungsbedingungen nehmen.

Aarau den 20. November 1877.

Der Beauftragte:
1] Rud. Lüscher, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Rud. Gloor, Jakobs im Suhrthal, findet die Versteigerung des Vermögens am Samstag den 1. Dezember nächsthin statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** Vormittags 9 Uhr bei dem geldstaglichen Wohnhause;
b. der **Liegenschaften**, bestehend in einem Wohnhaus und circa 3 Hektaren (9 Jucharten) Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Ochsen in Schöftland.

Kulm den 21. November 1877.

Im Namen der Geldstagsabordnung:
2] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Brenn- und Bauholz-Steigerung

im Staatswald „Tägerhard" bei Wettingen.

Am Freitag den 30. November nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden öffentlich versteigert:

135 weißtannene Säg- und Baustämme mit 130 Festmeter in 2 Abtheilungen, 3 Klafter Buchenspälten, 2 Klafter Tannenprügel, 14 Stockholzklafter und 1000 Reiswellen.

Baden den 23. November 1877.

Der Kreisförster:
3] Emil Baldinger.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Die Forstkommission von Kölliken bringt aus den dortigen Gemeindewaldungen „Tann" und „G'hürst" am Freitag den 30. November nächsthin auf Steigerung:

400 Stück schöne Bau- u. Sägholztannen (stehend, in 20 Abtheilungen) mit einem muthmaßlichen Cubikinhalt von 950 Festmeter.

Die Steigerung beginnt am obgenannten Tage, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären.

Käufer ladet höflichst ein

Kölliken den 22. November 1877.

Der Gemeindeförster:
4] Boßard.

Heumesser

per Stück à 3 bis 4 Fr. empfiehlt
5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren**, 4—8 Steine, „ „ 20. an.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine, „ „ 26. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder und Anker, 4—15 Steine, „ „ 30. „
Goldene **Damen-Uhren**, 4 — 8 Steine, „ „ 40. „
„ **Herren-Cylinder-** und **-Anker Uhren**, 8 — 15 Steine, „ „ 60. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder & Anker, 8 — 15 Steine, „ „ 70. „

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren.**

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen** ꝛc. ꝛc.
Garantirt ächt goldene **Ringe**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
6] Reparaturen prompt und möglichst billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Das Schuhwaaren-Lager

des Unterzeichneten ist auch für diesen Winter wie er frisch assortirt und bietet dasselbe:

Für Herren: Doppelsöhlige **Stiefel** in Castor, Filz und Leder, **Bottinen** mit doppelten und dreifachen Sohlen, sowie **Hausschuhe** verschiedener Sorten.

Für Damen: Fein gearbeitete und warm gefütterte doppelsöhlige **Bottinen** in Chagrin, Mattleder, Vache vernis, Tuch und Castor; warme **Pantoffeln** und **Hausschuhe** in verschiedenen Sorten, **Cautchouschuhe**, englische und ordinäre **Einlegsohlen, Lederfettschmiere, Glycerinschwärze** für Mattleder, **Lederappretur** und viel Anderes mehr.

Besonders empfehlenswerth sind die **Tuchbödenschuhe**, s. g. Schelmenfinken, sowie **für Töchter und Kinder** jeden Alters warm gefütterte **Stiefeli, Schuhe** und **Finken.**

Preise billigst bei dem sich höflichst empfehlenden

J. Bräutigam-Andres,
7] Metzgergasse Nr. 107. in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** ꝛc.

Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** ꝛc.

Muster stehen zu Diensten.

Olten den 24. Oktober 1877. **Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.**

Magazine: In **Olten,** Neuquartier Nr. 438. „ **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [8

Empfehlung.

Selbstverfertigte Haarzöpfe, schön und dauerhaft gearbeitet, von ächten Menschenhaaren, ohne jegliche fremde Beimischung, sind in verschiedenen Größen und Preisen vorräthig.

Zöpfe in Ausnahmefarben, wie hellblond, grau, roth, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

Andere Haararbeiten, sowie **Umänderungen** und **Auffärben** von **älteren Arbeiten** werden prompt besorgt.

Möglichst billige Preise. Versendung gegen Nachnahme.

Höflichst empfiehlt sich
9] **J. Sommerhalder, Coiffeur** in **Aarau.**

Stearin-Kerzen

à Fr. 1. 20., **Paraffin-Kerzen** à Fr. 1. per Paquet, **Christbaum-** und **Laternen-Kerzchen** empfiehlt
10] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Zu verkaufen:

Eine **Dampfmaschine** von 2 Pferdekräften, ohne Kessel, so gut wie neu, und zwei runde eiserne verzinnte **Dampf-Siedkessi**, 3½ Fuß tief und ebenso weit.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [11

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [12

Gichtringe

empfiehlt
J. Sommerhalder, Coiffeur
13] in Aarau.

Zu verkaufen: Ein **Tragofen** und 25 Fuß **Rohr** von 7 Zoll Durchmesser; bei
Adolf Boßert, Hafner
14] in Othmarsingen.

Für Musiken!

Wegen zu geringer Mitgliederzahl wünscht die jüngere Blechmusik-Gesellschaft in Habsburg ihre sich noch in gutem Zustande befindenden Instrumente zu verkaufen, und zwar: eine **B-Trompete**, ein **B-Bügel**, zwei **B-Althörner**, eine **Es-Baß-Trompete** und ein **Es-Baß**. [15

Zu verkaufen:

Ein soviel als neuer zweiräderiger **Karren** mit Gestell; bei
Heinrich Waßmer, Wagners
16] in Suhr.

Kastanien

per Pfund à 25 Cts. verkauft
17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Um damit aufzuräumen,

werden zu und unter den Ankaufspreisen verkauft: eine Parthie leichte französische **Holzbödenschuhe**, mit Pelz ausgefüttert, sowie eine Parthie **Nestelfinken** für Frauen, Töchter und Kinder, in der **Schuhhandlung Bräutigam** in **Aarau**. [18

Geschmiedete, fein gestählte
Grienschaufeln

und **Stichschaufeln**, gepreßte **Grienschaufeln** von Gußstahlblech, sowie **Schaufelnstiele** empfiehlt
19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein
Heimwesen,

10 Minuten von der Eisenbahnstation Kölliken entfernt, mit einem schönen großen gutgebauten, mit Ziegeln gedeckten, für zwei Wohnungen eingerichteten Wohnhause, mit zwei gewölbten Kellern, einer dabeistehenden, zum Theil mit Stroh gedeckten Scheune, sowie circa 28½ Jucharten des besten Landes, beim Hause liegend, mit Wässerungsrecht.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt und können beim Eigenthümer eingesehen werden.
20] Heinrich Lüscher-Thut
in der Matten zu Holziken.



Zu verkaufen: Ein nähriges **Rind** (Rothfleck); bei
Zubler, Wagner in
21] Hunzenschwyl.

Auf der „Zihl" in Schöftland sind 20 schöne, 6 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. [22





Ein großes starkes
Zugroß (Freiberger).

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [23

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Tobias Stauber, Zimmermann in Zezwyl, findet am Samstag den 1. Dezember nächsthin die Versteigerung des Vermögens statt, und zwar:
a. der **Fahrhabe** von Nachmittags 1 Uhr an im Hause des Geldstagers;
b. der **Liegenschaften** von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthof zum „Bären" in Zezwyl.

Kulm den 22. November 1877.
Namens des Geldstagsabgeordneten:
24] Spirgi, Kanzlist.

Bauholz-Steigerung.

Künftigen Freitag den 30. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, werden im Gasthaus zur Krone dahier aus den hiesigen Gemeindewaldungen öffentlich versteigert:
1) circa 1260 Stück Tannen-Bauholz mit einem muthmaßlichen Inhalt von 1780 Festmetern; und
2) circa 40 Sägbölzer im „Ramoos".

Zofingen den 21. November 1877.
25] Die Forstverwaltung.

Eiserne Oefen

zum Kochen und Heizen sind in 15 Sorten vorräthig, sowie auch **eiserne Ofenrohre** und **Rohrwinkel** bei
26] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wollene Strümpfe

aus feiner englischer Wolle gestrickt à Fr. 2. 80. bis Fr. 3. 50. per Paar, **wollene Socken** à Fr. 2., baumwollene **Strümpfe** und **Socken** empfiehlt
27] **Hermann Lüthy** in **Schöftland**.

Um schnellen Umsatz zu erzielen, verkaufe
Winterhüte, Blumen, Federn und **Sammetbänder**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Sennhauser-Goßewisch,
Adelbändli Nr. 171., 1 Treppe hoch,
28] in Aarau.

Feine & ordinäre französische



Spielkarten,

empfiehlt billigst
Eduard Albrecht in **Aarau**.

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Juser**, vordere Vorstadt in **Aarau**, wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider**,
Winter-Ueberzieher,
sowie neue **Schuhwaaren**, dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [29

Alpen-Kräuter-
Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei
Ed. Albrecht in Aarau.

Zu kaufen wird verlangt:



Eine leichte, in gutem Zustande befindliche **Einspänner-Chaise**. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [30

Müller, Krämer in Herznach,

kauft fortwährend
guten Landhonig
zu hohem Preise. [31

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [32

Zu verpachten:

Beim Unterzeichneten, an einer belebten Straße in der Gemeinde Seon, ein zu jedem Gewerbe geeignetes 2stöckiges **Wohnhaus** mit Estrich, großem gewölbtem Keller, nebst laufendem Brunnen.

Am gleichen Ort werden **dürre Eschen-, Buchen-** und **Nußbaumladen**, sowie **Räder-Rabenholz** von verschiedener Dicke verkauft
Fehlmann, Wagner
33] in **Seon**.

Dienstgesuche.

Ein treues gewandtes Mädchen, deutsch und französisch sprechend und korrespondirend, sowie in der Buchhaltung und im Serviren in einem Detail-Geschäft bewandert, sucht Anstellung und könnte sofort oder später eintreten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Gesucht.

Unterzeichneter wünscht einen Platz als **Knecht** zu circa 3 Kühen zu erhalten.
Joh. Richner im Räfenthal
35] zu Gränichen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein Jüngling von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen **Spenglermeister** in die Lehre zu treten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [36

Dienstanträge.

Lehrlings-Gesuch.

Bei **S. Kröni,** Schreiner in **Teufenthal**, könnte ein ordentlicher Knabe in die Lehre treten. [37

Gesucht:

Eine brave und artige **Kellnerin.** Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.
Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [38

Lehrlings-Gesuch.

In eine mechanische Weberei wird für den merkantilischen Theil des Geschäftes ein **Lehrling** gesucht, der unter vortheilhaften Bedingungen die Handlung erlernen könnte.
Anmeldungen bei der Expedition dieses Blattes. [39

Gesucht:

In ein Herrschaftshaus auf Anfang Januar 1878 einen **Knecht** zu 2 bis 3 Kühen und einem Pferd. Derselbe hätte auch den Dienst eines Hausknechtes zu versehen. Lohn: 500 Fr. per Jahr.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [40

Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem kann ein kräftiger **Knabe** die **Schmiede-Profession** unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen.

Sigmund Weiersmüller, Schmied
41] in Suhr.

Ein Müller

findet bei gutem Lohn sofort Anstellung (II. Platz) in der
42] Mühle in Niederlenz.

Gefunden:

Am 21. d. Mts. auf der Straße von Aarau nach Küttigen ein **Gepäck**. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe innert 8 Tagen **a dato** abholen.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [43

Vermischte Nachrichten.

Von heute an wird in der **Oele** zu **Küttigen**

alle Samstage geölet.

Küttigen den 22. November 1877.
44] Rud. Birrcher, Ober-Müller.

Für junge Leute,

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, suche Stellen, wo man ohne Bezahlung eintreten kann, sowie auch für solche, welche eine kleine Pension bezahlen und ein wenig in häuslichen Arbeiten aushelfen.

Adresse: Rudolf Lemp, Agent in Neuenburg. [45

Ein Knabe

von gutem Haus kann auf einem Geschäftsbüreau in hier die französische Sprache, Correspondenz 2c. 2c. erlernen, gegen Bezahlung von Kost und Logis.

Adresse: Rudolf Lemp, Agent in Neuenburg. [46

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Reconvillier, Bern, Jura, den 22. März 1876.

Ich fühle mich von meiner traurigen Krankheit radikal geheilt und unser Familienglück kehrt wieder ein. Urs Viktor Welty.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [47

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrirten Buche:

= Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen **Original-Atteste**, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, **544** Seiten starken Werke: Dr. **Airy's** Naturheilmethode, **100.** Aufl. „Jubel-Ausgabe. Preis 1 Frcs. 50 Cts., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 Cts. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der
48] **Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.**

Stellenausschreibungen. Die Stelle eines zweiten Pfarrhelfers in Muri. Anmeldungen bis 24. Nov. — Die Pfarrei Sarmenstorf. Anmeldungen bis 27. Nov. beim kathol. Kirchenrathe. — Die Stelle eines Turnlehrers an der Bezirksschule Reinach. Besoldung Fr. 100. Anmeldungen bis 1. Dez. bei der Bezirksschulpflege Reinach.

Eidg. Stelle-Ausschreibung.

Posthalter in Ober-Kulm. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldungen bis 26. Nov. bei der Kreispostdirektion Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Hermann Huber, Färber, empfiehlt einem Edn. Publikum seine mit Dampf bestens eingerichtete

Kleider-Färberei

zur gefälligen Benutzung. Vermittelst ganz neuer Ausrüstungs-Apparate und infolge ganz neuem Apprete werden alle Kleidungsstücke auf's Schönste solid gefärbt und ausgerüstet und je nach Wunsch in den allerneuesten Dessins solid bedruckt.

Unzertrennte Herrenkleider werden gefärbt und ausgerüstet.

Es empfiehlt sich bestens
49] Suhr im November 1877. **Hermann Huber**, Färber.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit den Tit. Behörden, sowie einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung die ergebene Anzeige, daß er fortwährend an seinem Wohnorte seinen Beruf als

Buchbinder

fortführt und empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beßte, solide und billige Bedienung zusichernd.

50] Buchs, im November 1877. **R. B. Lienhard**, Buchbinder.

Gerichtliche Steigerung.

Auf Ansuchen des Tit. Bezirksgerichts Brugg werden in der gerichtlichen Liquidation über Jakob Wernli, Jakobs, Bonisämis von Thalheim, am Freitag den 30. November nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Bären" in Densbüren circa 6 Aren **Holzland** auf „Mättenbühl" zu Densbüren gerichtlich versteigert.

Aarau den 22. November 1877.
51] Die Gerichtskanzlei.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johannes Hunziker, gewesener Speisewirth in Hirschthal, findet die Versteigerung des Vermögens am Donnerstag den 29. lf. Mts. statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** und des **Wirthschaftsmobiliars** von Morgens 9 Uhr an im geldstaglichen Wohnhaus, worunter namentlich sich befinden: Tische, Stühle, Glasgeschirr, mehrere Fässer, einige Saum Wein und Branntwein, ferner 1 barthölzerne Kommode mit Aufsatz, 1 Kasten, 1 Hobelbank u. s. w.;

b. der **Liegenschaften** Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum „Fuchs" in dort, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune und Metzg, von Mauer und Holz, unter Ziegeldach, um Fr. 9500. geschätzt und versichert, nebst einer Kegelbahn mit Sommerhaus, um Fr. 600. versichert, und circa 9 Aren (1 Vierling) Baumgartenland, worauf obige Gebäude stehen.

Aarau den 21. November 1877.
52] Die Geldstagsbehörde.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 17. November 1877.
(Schluß.)

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Aarau. Burkhardt-Mauch, Eduard, Conducteur, von Fislibach, früher in Kaiserstuhl, nun in Aarau; erhielt eine Frist bis 22. Dezember. **Bezirksgericht Laufenburg.** Saner, Johann, von Laufenburg; erhielt eine Frist von 6 Wochen.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Khburz, Arnold, Daniels, Mechaniker, von und in Ober-Entfelden. — Stirnemann, Louise geb. Müller, Wittwe, von Gränichen; früher in Aarau, nun in Schöftland. **Bezirksgericht Kulm.** Weber, Joh., Jakobs im Krüschhof zu Schmiedrued. — Klaus, Rudolf, Gemeinderath und Pintenwirth, v. Walde, Obe. Schmiedrued. **Bezirksgericht Laufenburg.** Steinacher, Fridolin, Bote, von Büren, Gemeinde Gansingen. — Schmied, Joseph, Gypser, von Frick. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fehlmann, Johs., Sohn, Gärtner, von Seon. — Gehrig, Jakob, Wächter, von Ammerswyl. **Bezirksgericht Muri.** Stierli, Laurenz, Schuster in Althäusern. **Bezirksgericht Zofingen.** Bäni, Johannes, von Uerkheim, gewesener Fabrikarbeiter in Zofingen.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Aarau. Steininger, Caroline Agnes geb. Urech, von und in Aarau, Inhaberin der Firma „Friedrich Steininger, Wein- und Steinkohlen-Handlung in Aarau. **Bezirksgericht Baden.** Schwarz, Ursula, Schneiderin, von Mellingen. — Schürmann, Eduard, v. Starretschwyl. — Wöhrdli, Frz. Joseph, von Wettingen. — Diebold, Joseph, Metzger, Glaswirths v. Baden. — Wäßmer, Otto, Coiffeur, von Mellingen. **Bezirksgericht Brugg.** Süß-Wacker, Johannes, Süßbrandfabrikant, von Remigen. **Bezirksgericht Kulm.** Würgler, Heinrich, Jakobs, Dachdeckers in Gontenschwyl. **Bezirksgericht Zofingen.** König, Samuel, Heinrichs, Fuhrmann, v. Bottenwyl. **Bezirksgericht Zurzach.** Rütimann, J., Eisenbahnarbeiter in Zurzach. — Suter, Johann, Andresen in Lengnau.

Auszug aus dem Solothurn. Amtsblatt.

Vom 17. November 1877.

Geldstage und Geldstagsseteigerungen. Eingaben bis 31. Dez. 1877. Schaad, Urs Joseph, Wagner in Selzach. Steigerung den 27. und 28. Nov. — Furrer, Jakob, Müller, von Brüggler. — Kofmehl, Joseph sel., von Deitingen. — Studer, Anna, von Subingen. — Stampfli, Joh., Zimmermann in Luterbach. — Eichholzer, Franz, v. Kienberg. — von Arx, Jakob, Lehenmann auf Bachmatt bei Büßerach. — von Arx, Franz, von Neuendorf. Steigerungen schon abgehalten. — Walser, Jakob, von Laupersdorf. Steigerung den 24. Nov. — Degerli, Katharina, von Härkingen. — Studer, Oskar, Maurer in Härkingen. — von Arx, Joseph, Mufers von Egerkingen. Steigerungen den 27. Nov. — Trösch, Elisabeth, in Oensingen. Steigerung den 29. Nov. — Holzherr, Karl, von Bärschwyl. Steigerung den 5. Dezember.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 20 Nov. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizer,	33	32—32¼	29½—30
Landwaizen	28	26	—
Prima Brauergerste	29	27	—
Chevalier	31	—	—
Haber	22½	21	19—20

Rorschach den 22. Nov. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	32 32	— —	— 31
Haber „ 100 „	20 50	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	50 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 50	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 16	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 20. Nov. 1877

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 50	18 50
„ neuer,	„	„	12 —	16 25
Haber,	„	„	14 75	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 —	37 75
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 50	5 30
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 60	5 10

Jahrmarkt in Aarau vom 21. Nov. 1877.

Bei günstiger Witterung heute starker Marktbesuch. Der Viehmarkt war befahren mit 91 Ochsen, 697 Kühen und Rindern, 64 Schafen und Ziegen und 433 Schweinen. Bei ziemlich festen Preisen lebhafter Verkehr; 228 Stück wurden Abends per Bahn abgeführt.

Aarau, Mittwoch, № 95. 28. November 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Dezember zu **45 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Ein Kapitel aus dem Bericht über die aargauische Strafanstalt.

Im Mittelpunkt der Strafanstalt zu Lenzburg befindet sich ein Pavillon, von welchem aus man die nach verschiedenen Richtungen sich verzweigenden Corridore überblicken kann. Die Anstalt selbst ist in gewissem Sinn ein solches Pavillon, von welchem aus man einen Blick werfen kann in das Leben und Treiben außerhalb derselben, auf mancherlei Schatten- und Uebelstände, welche in unseren staatlichen und socialen Verhältnissen und Einrichtungen vorhanden sind.

Ein fatales Schlaglicht fällt aus dem Bericht der Strafhaus-Direktion für die Jahre 1871 bis 1875 auf die Erziehung und Ueberwachung, welche unserem heranwachsenden Geschlecht zu Theil wird. Aus demselben ergiebt sich nämlich, daß während fünf Jahren 93, also jährlich gegen 20 Sträflinge im Alter von 16 bis 20 Jahren eingetreten sind. Dies ist ein beschämender Vorwurf für uns, denn gerade diese Leute sind am wenigsten durch sich selbst, sondern durch Anderer Schuld, in Folge vernachlässigter Erziehung, Ueberwachung und Fürsorge zu Verbrechern geworden; Einzelne derselben sind vielleicht geradezu zu solchen erzogen worden.

Der Bericht weiß denn auch folgenden Fall zu erzählen: Ein Kind wurde von klein auf bei Leuten untergebracht, die selbst nichts zu beißen und zu brechen gehabt; der Knabe wurde bei Bauern in die Lehre geschickt, dabei am einen Ort zur Arbeit gehalten, am anderen nicht, am dritten lehnte man die Mühe der Zucht ab, weil er doch nicht lange bleibe. Er wurde weiter einer Familie in die Kost gegeben, die seine Sonntagskleider für Schnaps verkaufte, die ihn förmlich zum Betteln und zum Stehlen anhielt. Das Musterbild erzieherischer Obsorge Seitens der Waisen- und Armenbehörde gehört dem Kanton B... au, auf den schon die Kehre bei den Bauern rathen läßt, und spielt sich ab in den Vierziger- und Fünfziger-Jahren unseres humanen 19. Jahrhunderts. Aehnliche, wenn auch nicht so grelle Fälle kommen aber unstreitig auch anderwärts vor, wo man nicht einsehen will, daß man durch schlechte Erziehung Kandidaten für's Zuchthaus liefert oder sich damit tröstet, die Gemeinde komme finanziell besser weg, wenn sie dem Staat ein Stück Arbeit aufspare.

Was der Bericht diesfalls sagt, ist wahrlich der Beherzigung werth. „Größerer Einfluß auf den sittlichen Charakter als die Schulbildung hat jedenfalls die Erziehung im Allgemeinen, besonders die Erziehung in der Familie. Wo das elterliche Haus seine Pflicht vernachlässigt oder wo gar von einem elterlichen Haus nicht die Rede ist, wo der junge Mensch zu Leuten verdingt wird, die gegen sein sittliches Verhalten gleichgültig sind, oder wo man denselben gewissermaßen heimathlos herumstreichen läßt und nur zeitweise eine Polizeihatz auf ihn richtet, da würde auch die Schulbildung, vorausgesetzt, daß eine solche noch vorhanden wäre, nicht mehr vor Abwegen schützen. Es wäre daher vor Allem aus dafür zu sorgen — und diese Pflicht sollte zunächst den Verwandten und Gemeindsbehörden überbunden werden — daß schlechten, verkommenen und gleichgültigen Eltern die Kinder unbedingt entzogen und bei anerkannt guten und braven Familien untergebracht würden. Bei dieser Versorgung müßte aber alle Vorsicht angewandt und ja nicht auf die Wohlfeilheit gesehen werden. Bei jedem Schulbesuche sollten die Inspektoren und Schulpflegemitglieder diesen unglücklichen Kindern nachfragen und die zuständigen Behörden sogleich von Ordnungswidrigkeiten dieser oder anderer Art benachrichtigen. (Auch die Lehrer könnten hierin viel thun). Nur auf diese Weise und besonders durch eine genaue Controle ist es möglich, für die Zukunft in dieser Richtung bessere Zustände zu erzielen. Geht es dagegen noch längere Zeit im gewohnten Schlendrian fort, d. h. bekümmert sich um die Erziehung und sittliche Hebung dieser jugendlichen Individuen Niemand in der Gemeinde, so werden besonders jene Dörfer, die schon seit länger die Strafanstalt in bedauernswerther Weise bevölkern halfen, immer mehr wahre Pflanzstätten und Treibhäuser des Lasters und Verbrechens werden."

Wir geben zu, daß in dieser Richtung die in fast allen Bezirken bestehenden Armenerziehungsvereine viel Gutes gewirkt haben; wir geben zu, daß auch manche Waisen- und Armenbehörden ihre Pflicht gewissenhaft erfüllen. Aber offenbar sollte noch weit mehr geschehen, damit das Alter von 16 bis 20 Jahren in die Strafanstalt nicht mehr so zahlreiche Vertreter liefert.

Hiebei machen wir auf eine Vernachlässigung aufmerksam, deren wir uns seit lange schuldig gemacht. Sie besteht darin, daß wir die jungen Leute von der Schulentlassung weg geistig zu wenig bethätigen und anregen, daß wir sie sozusagen im entscheidendsten und fruchtbarsten Alter brachliegen lassen. Mehr als das! Viele derselben bleiben allerdings unter der Controle ihrer Eltern, werden von ihnen moralisch überwacht, vor Abwegen gewarnt und bewahrt. Aber, wie steht es bei Andern? Um Arme und Waise bekümmert sich die Behörde nur so lange, als ein Vermögen zu verwalten oder ein Kostgeld zu bezahlen ist. Sobald sie mit ihrem eigenen Verdienst sich durchbringen können, läßt man sie laufen und schalten und walten. Wie Viele sind schon ohne wohlwollenden und wohlmeinenden Rathgeber und Warner dastehend, der Welt und dem Geschick in ihrer Unerfahrenheit überlassen, erst in diesem Alter auf Abwege gerathen, dem Leichtsinn, dem Laster, schließlich dem Verbrechen verfallen. Diese Lücke in der erzieherischen Thätigkeit muß ausgefüllt, diese Ergänzung derselben muß vorgenommen werden. Wir rufen einer Fürsorge und Aufsicht, welche Seitens der Waisen- und Armenbehörden über die ihr Unterstellten während der Zeit der Minderjährigkeit geübt werden soll. So lange dies nicht geschieht, dürfen wir uns nicht verwundern, wenn so oft, was in den 16 ersten Lebensjahren mühsam erarbeitet worden, in den paar folgenden Jahren wieder verloren geht. Ein künftiges Armengesetz muß eine Bestimmung enthalten, welche den Armenbehörden nicht nur die gute Versorgung und Verkostgeldung armer Kinder, sondern auch deren Beaufsichtigung und Ueberwachung bis zum 20. Jahre zur Pflicht macht. Einzelne Armenerziehungsvereine sind hierin vorangegangen, mögen andere und namentlich auch die Gemeinde-Armenpflegen nachfolgen und sich einer Mühe unterziehen, die sich lohnt.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 23. November.

Dem Hrn. Fürsprech Haller in Brugg wird die nachgesuchte

Entlassung als Inspektor der Kantonsschule unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Die Staatswirthschaftsdirektion wird ermächtiget, das von ihr vorgelegte Reglement für die Geometer, welche neue Feldeintheilungen übernehmen, sowie ein Formular für daherige Verträge und die in den §§. 42., 43., 45. und 46. der Vollziehungs-Verordnung zum Flurgesetze geforderten Formularien zu erlassen.

Als Hauptagent der Feuerversicherungsanstalt Urbaine in Paris wird Hr. Hermann Bläuenstein in Strengelbach bestätiget.

— Aus dem Großen Rath. Sitzung vom 26. November. Herr Dr. Blattner erklärt halb 11 Uhr die ordentliche Wintersitzung als eröffnet. Die Erfahrung hat nun wiederholt gezeigt, daß man die Verhandlungen am ersten Tag nicht auf 9 Uhr ansetzen soll; es geht eben nicht. Herr J. L. Willi, von Oberehrendingen, ersucht wegen Familienverhältnissen um seine Entlassung als Großrathsmitglied, welchem Ansuchen entsprochen wird; der Regierungsrath erhält den Auftrag, eine Ersatzwahl im Kreis Baden anzuordnen.

Herr Fürsprech Ringier, welcher zur Wiederherstellung seiner Gesundheit den ganzen Winter im Süden zubringen muß, entschuldigt sich für die nächsten Sitzungen. An seine Stelle als Präsident der Kommission für Vorberathung des Gesetzesvorschlages, betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Personen- und Sachenrechts, wird Herr Fürsprech Haller gewählt.

Zur Entgegennahme und Vorberathung des Expropriations-Dekretes, betreffend Enteignung eines Grundstückes zur Anlage eines Beerdigungsplatzes in Menziken, wird folgende Kommission bestellt: die HH. Fürsprech Kellersberger in Baden, Kommandant Finsterwald in Lauffohr und Kommandant Fischer in Dottikon; dieselbe soll in nächster Sitzung darüber Bericht erstatten.

Der Staatsrath von Tessin verdankt in einer Zuschrift dem Großen Rathe die Bewilligung einer Liebessteuer an die Brandbeschädigten von Airolo.

Das zur Ausführung der Uferversicherung bei Rohr benöthigte Steinbruchland konnte auf gütlichem Wege erworben werden, weshalb das in Aussicht genommene Expropriationsverfahren dahinfällt.

Eine Botschaft des Regierungsrathes über den Bezug der Militärersatzsteuer für 1877 geht an die Staatsrechnungskommission zur Vorprüfung. (Fortsetzung folgt.)

Abstimmungsergebniß vom 25. November.

Bezirke.	Stimmende.	Staatssteuergesetz. Ja.	Nein.	Markt- u. Hausierverkehr. Ja.	Nein.
Aarau	3247	1282	1875	1769	1354
Baden	3868	849	2960	1763	1990
Bremgarten	3300	692	2549	1156	2055
Brugg	3289	1263	1966	1673	1516
Kulm	3637	1227	2359	1551	2009
Laufenburg	2912	664	2227	1371	1473
Lenzburg	3031	994	2028	1547	1442
Muri	2609	448	2107	527	2015
Rheinfelden	2082	346	1673	1077	907
Zofingen	4266	1829	2289	2522	1533
Zurzach	2722	895	1767	1326	1312
	35,013	10,459	23,800	16,282	17,606

— Der Rest der aarg. Schützenkompagnie Nr. 38. von 1847 wird vom damaligen Hauptmann Stäubli zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf Sonntag den 2. Dezember in's „Rothe Haus" in Brugg eingeladen.

— (Eingef.) In der Gemeinde Bottenwyl wurde letzten Sonntag der Staatssteuerbeschluß mit 148 gegen 16 Stimmen angenommen.

— In Wohlen verunglückte in der Nacht vom 23. d. Pferdehändler Notter, von Boswyl. Derselbe fiel in einen Jauchebehälter und erstickte darin.

— Die Zeininger Bohrgesellschaft habe letzten Mittwoch wieder einen Steinkohlencylinder von 4 Zoll durchgeschlagen und zu Tage gefördert.

— In Hunzenschwyl brannte vorgestern Nachts 11 Uhr ein mit Stroh bedecktes Wohnhaus ab; nach Vernehmen sei der Brandstifter in Lenzburg verhaftet worden und habe bekennt, die That nur begangen zu haben, um im Zuchthaus versorgt zu werden. Neueren Nachrichten zufolge soll derselbe das Haus in Brand gesteckt haben, weil ihm ein Unterkommen für die Nacht versagt wurde.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 23. November.

Der Bundesrath verlangt von der Bundesversammlung die Ermächtigung, die Zwanzigrappenstücke beförderlichst einzulösen und durch neue zu ersetzen, um der damit getriebenen Falschmünzerei ein Ende zu machen; ferner seien einzuziehen die Zehnrappenstücke, welche nicht die Jahrzahlen 1871, 1873, 1874, 1875 oder 1876 und die Fünfrappenstücke, welche nicht die Jahrzahlen 1872, 1874, 1876 und 1877 tragen. Für die neuen Zwanzigrappenstücke soll ein vervollkommneter, leicht zu unterscheidender Aversstempel verwendet werden.

Die internationale Konferenz zur Vertheilung der neuen Gotthardsubventionen wird auf den 27. Dezember nach Bern einberufen.

— Bundesversammlung. Die Budget-Kommission des Nationalrathes hat folgende Geschäftsvertheilung vorgenommen: Politisches, allgemeine Verwaltung, Justiz und Polizei: Ruchonnet, Holdener. Departement des Innern: Künzli, Joos. Militärdepartement: Weck, Gaudy. Finanz- und Zolldepartement: Bucher, Studer. Eisenbahn- und Handelsdepartement: Kaiser, Weck. Post und Telegraph: Zingg, Chalumeau. Die Kommission hat beschlossen, vorerst die Anträge der Kommission für Herstellung des finanziellen Gleichgewichts abzuwarten, ehe sie ihre Arbeiten beginnen wird. Sie versammelt sich am 30. November.

— Diplomatisches. Die bisherigen Vertreter der schweizerischen Gesandtschaft am österreichischen Hofe, die Herren de Claparède und von Tscharner, seien von dieser Stelle zurückgetreten, dagegen werde am 1. Dezember nächsthin der neue Legationssekretär, Herr Rothpletz, dieses Amt übernehmen.

— Vereinigte Schweizerbahnen. Die Vereinigten Schweizerbahnen haben im Monat Oktober auf ihrem Stammnetz von 275 Kilometern Fr. 592,300. eingenommen (im Oktober des Vorjahres Fr. 648,685. 40.) oder Fr. 2154. (Fr. 2359.) vom Kilometer. Die Toggenburger-Bahn mit 26 Kilometern erzielte eine Einnahme von Fr. 27.40). (Fr. 28,819. 52) oder von Fr. 1054. (Fr. 1101.) vom Kilometer. Die Bahn Wald-Rüti mit 7 Kilometern hat eingenommen Fr. 5900. (Fr. 7289. 15.) oder Fr. 843. (Fr. 1041.) vom Kilometer.

— Schweizer Westbahnen. Die Westbahnen haben auf 487 Kilometern (im Vorjahr 367) im Monat Oktober Fr. 1,146,000. eingenommen, also Fr. 149,400. weniger als im gleichen Monat des Vorjahres.

— Schweizer. Nordostbahn Einnahmen im Monat Oktober: Stammnetz mit 392 Kilometer Fr. 1,216,000. Zürich-Zug-Luzern mit 64 Kilometer Fr. 124,700. Bötzbergbahn mit 57 Kilometer Fr. 180,800. Effretikon-Hinweil mit 23 Kilometer Fr. 11.800.

— Civilstandswesen. Der bayerische Gesandte bei der Eidgenossenschaft regte eine Verständigung an zwischen den Regierungen der Bodenseeufer-Staaten betreffend civilstandsrechtliche Behandlung der auf dem Bodensee vorkommenden Geburts- und Sterbefälle, welche sich in unmittelbarer Umgebung des Seeufers (an Hafen- und Landungsplätzen, Bade-, Schwimm- und Waschanstalten) ereignen und vom Civilstandsbeamten des angrenzenden Territoriums behandelt werden. Geburts- und Sterbefälle dagegen, die sich auf derjenigen Seefläche ereignen, welche nicht unter eine bestimmte Staatshoheit fällt, sondern die Eigenschaft eines internationalen Verkehrsgebietes besitzt, sollen vom Civilstandsbeamten des Ortes in civilstandsrechtliche Behandlung gezogen werden, welchem das Schiff oder Fahrzeug, auf welchem sich der Fall ereignet oder von welchem eine Leiche aus dem See aufgenommen wird, nach Nationalität und Standort angehört. Der Regierungsrath von St. Gallen erklärte sich nach der „St. Galler-Ztg." gegenüber dem Bundesrathe mit diesen Grundsätzen einverstanden.

— Für das Düfour-Denkmal sind bei 30 verschiedene Modelle in Genf eingegangen, die nun Ende dieses Monats im Museum ausgestellt werden.

— Der Bundesrath hat den Budgetkredit von Fr. 15,000. für Beiträge an schweizerische Hülfsvereine im Auslande an 67 Gesellschaften vertheilt.

— Die Geldmittel der Gotthardbahngesellschaft sollen nun so weit reichen, daß die vertragsmäßigen Arbeiten an der Gotthardbahn bis April 1878 weiter geführt werden können.

— Der Große Rath des Kantons Tessin hat die Regierung beauftragt, bei der italienischen Regierung die nöthigen Schritte zu thun, um von derselben einen angemessenen Beitrag an die Kosten zu erhalten, welche dem Kanton Tessin jedes Jahr aus der Verpflegung armer Reisender im Gotthardhospiz erwachsen, und gegenwärtig sind es ja gerade die Italiener, die das Hospiz am meisten in Anspruch nehmen. Ist einmal der Gotthardtunnel gebaut, so wird wohl auch diese Obsorge überflüssig; aber gegenwärtig würden ohne dieselbe sicherlich viele schlecht gekleidete Arbeiter dem Hunger und der Kälte erliegen.

— Schweizerische Tuchfabrikanten beklagen sich mit Recht darüber, daß einige Kantonsregierungen ihre Militärtücher bei ausländischen Fabriken bestellen zum Schaden der Landesindustrie, die besser und ebenso billig arbeite, als die fremden Fabriken, welchen man die Lieferungen verabfolgt.

Bern. (Korresp. aus der Bundesstadt vom 22. November). Ordentliche Wintersession des Großen Rathes. Sitzung vom 20. Nov. Der Große Rath setzte heute die gestern abgebrochene Berathung über den Staatsverwaltungsbericht fort. Zum Be-

richte des Justiz- und Polizeiwesens wurden Postulate folgenden Inhalts angenommen:

1) Der Regierungsrath wird aufgefordert, mit aller Energie, und namentlich im Jura dahin zu wirken, daß die rückständigen Vogtsrechnungen mit aller Beförderung abgelegt und die betreffenden Behörden und Beamten aufgefordert werden, ihre daherigen Pflichten mit aller Strenge zu erfüllen.

2) Der Regierungsrath wird eingeladen, dem Großen Rathe beförderlich Anträge über Reform des bernischen Pönitentiarwesens und insbesondere der Zuchtanstalt Bern vorzulegen.

Aus dieser Sitzung heben wir noch hervor, daß von Herrn Oberst Scherz folgender zeitgemäße Antrag eingereicht und erheblich erklärt wurde:

Die Regierung ist einzuladen, mit möglichster Beförderung einen Gesetzesentwurf betreffend die Fälschung und Verunreinigung von Lebensmitteln vorzulegen. Herr Scherz ist nämlich überzeugt, daß auf diesem Gebiete das vereinzelte Einschreiten bei weitem nicht mehr ausreiche, weil es an gemeinsamen Vorschriften zu einem einheitlichen Verfahren mangle. Es müsse festgestellt werden, nach welchen Grundsätzen und auf welcher Grundlage Milch, Wein, Bier, Mehl u. s. w. zu untersuchen seien. In anderen Staaten sei man in dieser Richtung längst vorangegangen und an verschiedenen Orten werden die Fälschungen auf's Strengste mit schweren Bußen und Gefängniß geahndet.

In der Sitzung vom Mittwoch wurde zuerst in die Berathung eines vom Direktor des Kirchenwesens, Herrn Teuscher, ausgearbeiteten Dekretsentwurfes eingetreten, dahin lautend, es sei die katholische Genossenschaft Thun zu einer Filiale der katholischen Pfarrgemeinde Bern zu erheben und der hiefür nothwendige Kredit von Fr. 1500. auszusetzen. Der Entwurf würde unbeanstandet angenommen. In Zukunft wird also in Thun von einem Geistlichen der katholischen Gemeinde Bern regelmäßig (christkatholischer) Gottesdienst abgehalten werden. Hierauf wurde einigen Naturalisationsbegehren entsprochen und circa 30 Begnadigungs- und Strafnachlaßgesuche meistens im Sinne der verehrlichen Petenten erledigt.

Sitzung vom 22. Nov. Für heute war in erster Linie die Frage der Verfassungsrevision auf der Tagesordnung. Namens der Kommission referirte Herr Fürsprech Sahli. Im Ganzen seien bis gestern 10,800 Revisionsbegehren eingegangen, wovon indessen circa 4000 als ungültige taxirt werden mußten. Es seien jedoch für die nächsten Tage noch einige Tausende angekündigt, sodaß die verfassungsmäßige Zahl von 8000 Unterschriften überschritten werde. Da es der Kommission heute noch nicht möglich sei, dem Rathe einen gründlichen Rapport über diese Angelegenheit abzugeben, so beantragt der Redner Verschiebung auf nächsten Dienstag. Wird angenommen.

Als Ständeräthe pro 1878 wurden gewählt die Herren Bodenheimer (bish.) und Großrathspräsident Michel aus Interlaken (neu), an Stelle des aus unbegreiflichen Gründen nicht wiedergewählten Herrn Hofer.

Bezüglich des Anleihens zur Deckung der Staatsschuld wurde auf Antrag des Herrn von Sinner beschlossen, es sei diese wichtige Angelegenheit, in Anbetracht, daß sie von der Staatswirthschafts-Kommission noch nicht habe gründlich erwogen und geprüft werden können, zur definitiven Entscheidung auf die nächste Januar-Sitzung zu verschieben

Die Fortsetzung der Diskussion über das Budget pro 1878, welche den Rest der Sitzung ausfüllte, bot kein weiteres Interesse.

— In Courtetelle ist am letzten Samstag der Eisenbahnangestellte Rotoli auf traurige Weise verunglückt. Derselbe gieng auf der Linie zur gewöhnlichen Zeit vor Ankunft des letzten Zuges, um die Scheibe ungefähr 500 Meter vor der Station Coufoivre zu richten. Der Zug hatte schon eine Verspätung von mehr als 20 Minuten; Rotoli langweilte sich, saß auf die Schiene und muß, wie es scheint, eingeschlafen sein, denn der Zug zermalmte ihn so, daß der Tod sofort eintrat; er hinterläßt eine Wittwe und 4 Kinder.

Freiburg. Die Fälle von Mord und Raub mehren sich bei dieser verdienstlosen Zeit in erschreckender Weise. Am letzten Sonntag Abend wurde ein Mann, welcher von Bulle nach Vuadens zurückkehrte, von zwei Strolchen überfallen und seiner Baarschaft von 35 Fr. beraubt. Der eine der Uebelthäter trug militärische Kleidung, was den Beraubten auf die Vermuthung brachte, es möchte ein Wächter des Gesetzes selbst sich an ihm vergriffen haben. Die Polizei war von dieser Meinung natürlich wenig erbaut und es gelang ihr auch, deren völlige Grundlosigkeit dadurch zu erweisen, daß sie die beiden Verbrecher entdeckte und verhaftete.

Luzern. In Luzern wurden die Primarschulen eingestellt, weil mehr als 50 Fälle von Masernkrankheit konstatirt wurden.

Schwyz. Der Voruntersuch gegen die Mörder des Martin Schmit sel. ist noch nicht beendet, da dieselben noch in verschiedener Beziehung verdächtig sind. Um ein Entweichen der Verbrecher zu verhindern, seien dieselben im Gefängniß bis auf das Hemd entkleidet und mit einer Kette an die Wand gefesselt.

St. Gallen. Ragaz. Wie in Mels das Scharlachfieber, so herrscht in Ragaz die Dyphteritis unter den Kindern in hohem Grade. In manchem Hause liegen mehrere Kinder an dieser sehr gefährlichen Krankheit darnieder. Dem Hrn Benedikt Rupp-Matzig in hier starben innert 24 Stunden drei seiner Kinder im Alter von 7, 4 und 2 Jahren in Folge der Dyphteritis hinweg und wurden alle vereint in ein Grab gelegt.

Wallis. Eischoll. In allen Häusern herrscht hier das Scharlachfieber unter den Kindern und erwachsenen Leuten und kein Doktor läßt sich sehen. Wo bleibt die Sanitätspolizei?

Ausland.

Deutschland. Krupp in Essen hat eine neue Kanone konstruirt, die mit einem undurchdringbaren Stahlpanzer versehen ist, hinter welchem die Artilleristen, vor feindlichen Kugeln geschützt, manövriren.

— In Darmstadt wurde in der Artillerie-Kaserne vor Kurzem ein Soldat in seinem Bette todt gefunden. Die über den unerwarteten Todesfall eingeleitete Untersuchung ergab, daß drei Unteroffiziere den Artilleristen, der betrunken von der Kirchweihe heimgekehrt war, so mißhandelt hatten, daß in Folge der Verletzungen der Tod eintrat. Die Unteroffiziere wurden zur Degradation und zu längeren Festungsstrafen verurtheilt.

Frankreich. Paris, 24. Nov. Marcère bringt eine Interpellation über die Bildung des Kabinets ein. Der Minister des Innern antwortet. Ferry, von der Linken, entwickelt folgende Tagesordnung: In Erwägung, daß das Ministerium vom 23. d. durch seine Zusammensetzung und Organisation eine Verneinung der Rechte der Nation und der parlamentarischen Rechte ist und daß dasselbe die Krisis, welche auf den Geschäften seit dem 16. Mai lastet, nur steigern kann, erklärt die Deputirtenkammer, daß sie mit demselben nicht in Beziehungen treten kann und geht zur Tagesordnung über.

— Grandperret ist zum lebenslänglichen Senator gewählt.

England. London, 23. Nov. Seit gestern wüthet mit kurzen Unterbrechungen ein furchtbarer Sturm im Kanal, der an der französischen Küste noch stärker als an der englischen sein soll. Aus Liverpool getraute sich seit gestern kein einziges Segelschiff in das offene Meer hinaus und von den Tags zuvor ausgelaufenen kehrten drei wieder um. Viele Hafendämme sind arg beschädigt; die See ist noch heute Nachmittag furchtbar anzuschauen. Weitere große Stürme werden von Amerika für übermorgen angekündigt.

— London, 26. Nov. Auf dem Kanal sind infolge des Sturmes 30 Schiffe untergegangen; die Zahl der Opfer ist groß.

Italien. Endlich wurden am 20. Nov. die italienischen Eisenbahn-Conventionen zwischen der Regierung und den Kapitalisten unterzeichnet. Das adriatische Netz wurde an die Gesellschaft der italienischen Südbahnen, das Mittelmeer-Netz an mehrere italienische und ausländische Etablissements und Banquiers übertragen.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Plamena griff in der Nacht vom 18. zum 19. d. mit 600 Mann 3000 verschanzte Türken bei Anamalite an. Er erstürmte zwei türkische Schanzen, wurde jedoch schließlich mit Verlust von 100 Todten und Verwundeten zurückgeschlagen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. Die Garnison von Kars bestund bei der Erstürmung aus 32 Bataillonen Infanterie, 2400 Mann Artillerie und einer Brigade regulärer Cavallerie.

Wie ungemein verbreitet die Leiden an Gicht und Rheumatismus sind, sollte uns heute in äußerst interessanter Weise durch ein Schriftchen bekannt werden, welches in einfacher Zusammenstellung die dankbaren Worte vieler Hunderte von Glücklichen enthält, welche unter Schilderung ihrer für unheilbar gehaltenen Leiden, all' der gebrauchten vielen Kuren, der unendlichen Schmerzen und Quälereien, selbst noch am Wendepunkt des Lebens, das Heilverfahren des Herrn L. G. Moessinger in Frankfurt a. M. angewendet hatten und nun wieder in den Vollgenuß ihrer Gesundheit gelangt waren. Wir greifen nur aus diesem Schriftchen als besonders erwähnenswerth das Schreiben eines Herrn Friedr. Sparing auf der Grube „Prinz Wilhelm" in Frellstedt (Braunschweig) heraus, in welchem der schwergeprüfte Mann nach einem zweiundzwanzigjährigen schmerzhaften Gichtleiden durch eine nur dreiwöchentliche Kur in herzlichster Weise seine völlige Genesung schildert. Wie wir ersehen, ist das Heilverfahren ein durchaus rationelles und keineswegs mit Kurpfuscherei zu verwechseln. Herr Moessinger verlangt lediglich vom Kranken eine kurze Beschreibung des Leidens und seines Stadiums, ohne die früher angewendeten Kuren, Medikamente und Quacksalbereien wissen zu wollen, und ertheilt alsdann den Patienten seine angemessenen Anordnungen. Dieses Schriftchen, ein Beitrag zur Statistik menschlichen Leidens, kann allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken als eine trostreiche Lektüre und zugleich Mahnung dienen, sich den erfahrenen Händen des Herrn Moessinger anzuvertrauen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 26. Nov. Der Sturm steigert sich, indem er gegen Südosten geht. Schnelles Steigen des Barometers (um 20 mm.) im östlichen Frankreich, aber neues Sinken desselben um 10 mm. bei starkem Süd-Ost-Wind. Kanal und Ozean sind momentan ruhig. Die Situation bleibt gestört.

Anzeigen.

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.

Melchior Welti, Schreiner in Unterkulm, bringt nächsten Montag den 3. Dezember 1877 sein **Heimwesen** in der „Bachthalen" dahier, bestehend in einem um Fr. 700. versicherten Wohnhause unter Strohdach mit circa 126 Aren Baumgarten- und Ackerland beim Hause und circa 13½ Aren Holzland an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Ebenso seine sämmtliche Fahrhabe, worunter: 1 großtragende **Kuh, Heu, Stroh,** 1 Baum **Laden** 2c.

Die Liegenschafts-Steigerung beginnt Abends 7 Uhr im Gasthof zum Bären und die Fahrhabesteigerung am Dienstag den 4. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, im Wohnhause des Verkäufers.

Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.

Unterkulm den 26. November 1877.

Der Beauftragte:

1] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Freiwillige öffentliche Haus-Verkaufs-Steigerung.



Am Freitag den 30. d. M., Abends halb 8 Uhr, wird die Erbschaft des Herrn Friedrich Henz, Hafner, von da, in der Bierwirthschaft des Herrn Hans Schmid an der Pelzgasse dahier, auf öffentliche Steigerung bringen:

Das **Wohnhaus Nr. 936.**, mit **Anbau, Glasurmühle, Wasserbetriebseinrichtung,** an der Vorstadtstraße und Bachstraße in hier, sammt Thon- und Glaswaarenvorrath.

Zu den Gebäuden gehört eine conzedirte Wasserkraft von circa zwei Pferden. Der Ausruf findet je nach Wunsch der Kaufsliebhaber mit und ohne Zugabe des Waarenvorrathes statt.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Steigerung freundlichst eingeladen und können auch schon vorher Einsicht von den günstigen Steigerungsbedingungen nehmen.

Aarau den 20. November 1877.

Der Beauftragte:

2] Rud. Lüscher, Notar.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Rud. Gloor, Jakobs im Suhrthal, findet die Versteigerung des Vermögens am Samstag den 1. Dezember nächsthin statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** Vormittags 9 Uhr bei dem geldstaglichen Wohnhause;

b. der **Liegenschaften**, bestehend in einem Wohnhaus und circa 3 Hektaren (9 Jucharten) Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Ochsen in Schöftland.

Kulm den 21. November 1877.

Im Namen der Geldstagsabordnung:

3] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Bauholz-Steigerung.

Künftigen Montag den 3. Dezember, von Mittags 12 Uhr an, werden im Wirthshaus zum Bären dahier aus hiesiger Gemeindewaldung öffentlich versteigert:

318 Stück Tannen-Bauholz mit einem muthmaßlichen Inhalt von 322 Festmetern.

Bottenwyl den 26. November 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

4] König.

Holz-Steigerung.

Die Gemeinde aarg. Untererlisbach bringt künftigen Montag den 3. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an, auf „Buch" 20 Stück Sägtannen, stehend, mit circa 44 Festmeter, an eine Verkaufssteigerung.

Untererlinsbach den 26. Nov 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

Jakob Bürgi. [5

Brenn- und Bauholz-Steigerung

im Staatswald „Tägerhard" bei Wettingen.

Am Freitag den 30. November nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden öffentlich versteigert:

135 weißtannene Säg- und Baustämme mit 130 Festmeter in 2 Abtheilungen, 3 Klafter Buchenspälten, 2 Klafter Tannenprügel, 14 Stockholzklafter und 1000 Reiswellen.

Baden den 23. November 1877.

Der Kreisförster:

6] Emil Baldinger.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Die Forstkommission von Kölliken bringt aus den dortigen Gemeindewaldungen „Tann" und „G'hürst" am Freitag den 30. November nächsthin auf Steigerung:

400 Stück schöne Bau- u. Sägholztannen (stehend, in 20 Abtheilungen) mit einem muthmaßlichen Cubikinhalt von 950 Festmeter.

Die Steigerung beginnt am obgenannten Tage, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof zum Bären.

Käufer ladet höflichst ein

Kölliken den 22. November 1877.

Der Gemeindeförster:

7] Boßard.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Johannes Hunziker, gewesener Speisewirth in Hirschthal, findet die Versteigerung des Vermögens am Donnerstag den 29. lf. Mts. statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** und des **Wirthschaftsmobiliars** von Morgens 9 Uhr an im geldstaglichen Wohnhaus, worunter namentlich sich befinden: Tische, Stühle, Glasgeschirr, mehrere Fässer, einige Saum Wein und Branntwein, ferner 1 harthölzerne Kommode mit Aufsatz, 1 Kasten, 1 Hobelbank u. s. w.;

b. der **Liegenschaften** Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum „Fuchs" in dort, bestehend in einem Wohnhaus sammt Scheune und Metzg, von Mauer und Holz, unter Ziegeldach, um Fr. 9500. geschätzt und versichert, nebst einer Kegelbahn mit Sommerhaus, um Fr. 600. versichert, und circa 9 Aren (1 Vierling) Baumgartenland, worauf obige Gebäude stehen.

Aarau den 21. November 1877.

8] Die Geldstagsbehörde.

Gerichtliche Steigerung.

Auf Ansuchen des Tit. Bezirksgerichts Brugg werden in der gerichtlichen Liquidation über Jakob Wernli, Jakobs, Bonisämis von Thalheim, am Freitag den 30. November nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Bären" in Densbüren circa 6 Aren **Holzland** auf „Mättenbühl" zu Densbüren gerichtlich versteigert.

Aarau den 22. November 1877.

9] Die Gerichtskanzlei.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Tobias Stauber, Zimmermann in Zezwyl, findet am Samstag den 1. Dezember nächsthin die Versteigerung des Vermögens statt, und zwar:

a. der **Fahrhabe** von Nachmittags 1 Uhr an im Hause des Geldstagers;

b. der **Liegenschaften** von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthof zum „Bären" in Zezwyl.

Kulm den 22. November 1877.

Namens des Geldstagsabgeordneten:

10] Spirgi, Kanzlist.

Zu verkaufen: Eine bereits neue

Hobelbank.

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [11

Auf der „Zihl" in Schöftland sind 20 schöne, 6 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. [12



Zu verkaufen:



Eine kleine **Liegenschaft,** bestehend in einem zweistöckigen Hause mit Scheuerwerk und einem Sodbrunnen, sowie circa 1½ Jucharte Land, in der Nähe des Bahnhofes Aarburg gelegen und zu jedem Geschäfte sehr dienlich.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [13

Zu verkaufen:



Ein

Heimwesen,

10 Minuten von der Eisenbahnstation Kölliken entfernt, mit einem schönen großen gutgebauten, mit Ziegeln gedeckten, für zwei Wohnungen eingerichteten Wohnhause, mit zwei gewölbten Kellern, einer daneistehenden, zum Theil mit Stroh gedeckten Scheune, sowie circa 28½ Jucharten des besten Landes, beim Hause liegend, mit Wässerungsrecht.

Die Kaufsbedingungen sind günstig gestellt und können beim Eigenthümer eingesehen werden.

14] Heinrich Lüscher-Thut
in der Matten zu Holziken.

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska (Vereinigte Staaten Nordamerika's)**, in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis

Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
15] **(Nordamerika).**

Wie früher verkaufe ich auch dieses Jahr **von Donnerstag den 29. November an gegen baar**

zu herabgesetzten Preisen

eine größere Parthie **wollene** und **halbwollene**

Damen-Kleider-Stoffe

für Sommer, Mi-Saison und Winter;

Indiennes & Cretonnes;

sowie ein reichhaltiges Sortiment in

Herren- und Knaben-Kleider-Stoffen

für **Hosen, Paletôts** und **ganze Anzüge.**

Resten und **kleinere Coupons** erlasse ich zu einem ausnahmsweise billigen Durchschnittspreise.

J. Gamper-Andres,

16] Rathhausgasse Nr. 49. in **Aarau.**

Amerikanisches Stern-Oel (Nähmaschinen-Oel).

(Eingetragene Schutzmarke.)

Verkaufs-Depot für die ganze Schweiz:

Egger-Honegger & Comp. in Zürich.

Dieses bekannte amerikanische Nähmaschinen-Oel ist, wie durch die chemische Analyse nachgewiesen, vollkommen sauerstofffrei und unterscheidet sich dadurch durchaus und ganz wesentlich von den bisher als Nähmaschinen-Oele, Waffen-Oele, Uhren-Oele ꝛc. gebräuchlichen. Das oben bezeichnete General-Depot ist im Stande, alle und jede Garantie dafür zu übernehmen, daß das Stern-Oel niemals Säure oder Harz bildet, wenn es auch noch so lange, und seien es viele Jahre, in den Lagern der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen, physikalischen Apparate ꝛc. bleibt.

Wer kennt nicht das lästige und zeitraubende Putzen physikalischer und mathematischer Instrumente, die oft nur wenige Male im Jahr gebraucht, dann fast regelmäßig dreimal so viel Zeit zu ihrer Ganzdarstellung erfordern, als ihre ganze Benutzung andauert.

Alle diese Umständlichkeiten und Uebelstände fallen bei Benutzung des Stern-Oels weg.

Dasselbe eignet sich daher ganz vorzugsweise und besser als alle anderen Oele zum Schmieren der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen-Apparate, feiner Schlösser an Chatouillen, Geldschränken ꝛc., Gewehrschlössern, aller Arten von physikalischen Instrumenten und Apparaten, Modellen und feineren Maschinen, kurz in allen den Fällen, in denen man ein besonders gutes Schmieröl zu haben wünscht. Endlich eignet sich das Sternöl ganz besonders zum Einölen blanker polirter Eisen- und Stahlwaaren, Waffen u. s. w.

Dabei ist das Sternöl wesentlich billiger, als die bis jetzt im Handel vorkommenden Uhren- und Nähmaschinenöle.

Vor dem Gebrauch des Sternöls ist es gut, wenn man die damit zu schmierenden Nähmaschinen, Uhren ꝛc. möglichst sorgfältig von alten Oel- und Harzresten reinigt, was mit Benzin oder Petroleum geschehen kann. Man kann diese Reinigung auch dem Sternöl überlassen, das alle solche alten Reste auflöst und wegführt; man muß in diesem Falle Anfangs nur etwas reichlicher ölen und dafür sorgen, daß der alsdann aus den Lagern fließende Schmutz öfter abgewischt wird. Sind die Lager einmal ganz rein, so bedürfen sie nur sehr geringer Quantität Sternöl, da dasselbe eine sehr große Schmierfähigkeit besitzt.

Man achte darauf, daß das Sternöl ächt sei und auf dem Flacon die amerikanische Original-Etiquette trage.

17] **Depôt für Aarau: bei Ed. Albrecht.**

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon längst nichtmehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, **mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein.**

Dem Darsteller der **Moessinger'schen Mittel** hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine **neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpelungen)** im verhärteten Zustande **wieder zu erweichen** und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen

Man verwechsele diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Geheilter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Medizinische Toilette- u. Flechten-Seifen,
sowie Haaröl
hält stets vorräthig **Ed. Albrecht** in Aarau.

Für Damen!

Das schönste, praktischste & nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist

Heuser's Nähtisch-Scheeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silversteel), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stück- und Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis per Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 6 Fr. Unentbehrlich für jeden Nähtisch, dauerhaft und unverwüstlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle Franko-Rücknahme. **Depôt** für Deutschland bei **Wilh. Heuser** in **Düsseldorf.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingekommenen Anerkennungsschreiben lasse einige folgen:

Ew. Wohlgeboren ersuche ich um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren à 5 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Koschentin (Oberschlesien) den 18. Okt. 1876.
Emma Hüppe bei der verwittweten Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Werthester Herr! Mit bestem Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren, bitte Sie, mir neuerdings 3 solcher Garnituren zum gleichen Preise unter Nachnahme zu senden.

Bern den 6. Januar 1877.
19] E. Kocher, Sohn

Zu verkaufen:

Eine **Dampfmaschine** von 2 Pferdekräften, ohne Kessel, so gut wie neu, und zwei runde eiserne verzinnte **Dampf-Sechtkessi,** 3½ Fuß tief und ebenso weit.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [20

Zu verkaufen:

Ein doppelthüriger tannener **Kasten** und ein mittelgroßer **Tisch.**

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [21

Infolge Substitution eines größeren Musikgeschäftes im Auslande bin ich im Falle, fünf- und mehrstimmige **Musikstücke** jeder Art, als: Tänze, Märsche, Andante, Potpourri's ꝛc. ꝛc. für **Blechmusikgesellschaften** (mit und ohne Clarinet) um billigen Preis abzugeben. Aufträge nimmt entgegen

Jos. Anton Schmid, Musiker
22] in Herznach, Kts. Aargau.

Zu verkaufen:

Schöne Kanarienvögel;

bei Joh. Schmid, Zieglers
23] in Seon.

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

aufbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

24] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Appenzeller-Kalender 1878.

Jedermann wird diesen humoristischen Kalender mit größter Befriedigung lesen. Die große Auflage ist das beßte Zeugniß für dessen Gediegenheit.

In **Aarau** vorräthig in den Buchhandlungen von **Albrecht, Christen, Sauerländer,** sowie bei **F. G. Martin** und **Fr. Hagenbuch,** jünger.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Preis nur 40 Rappen.

Mit Aargauer Zeitgeist.

Auflage 80,000 Exemplare. [25

Vetter Jakob.

Illustrirter schweizerischer Familienkalender mit Prämienbild.

Preis per Exemplar 50 Cts.

Der neue Jahrgang dieses so sehr beliebten Kalenders ist erschienen und zu haben: beim Verleger, wie im Kommissions-Depot von J. H. Waser in Zürich und bei allen Buch- und Schreibmaterialienhandlungen und Kalenderverkäufern.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verlag:

J. R. Müller in Zürich.

Zu beziehen durch die [26

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.





[27

Die

pâte pectorale fortifiante

von

J. Klaus in **Locle** (Schweiz)

genießt das gerechte Verdienst ihrer Unübertrefflichkeit als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden. Beweis dafür ihre enorme, von Jahr zu Jahr immer wachsende Konsummation. An verschiedenen Weltausstellungen mit 5 Ehren-Medaillen belohnt. Preis der Schachtel Fr. 1., die ½ Schachtel 50. Cts.

Dépôts: Aarau: W. Wydler, Apotheker, und **Imhof**, Apotheker; **Baden: Kronmeyer**, Apotheker; **Wohlen: Müller**, Apotheker; **Muri: Ruepp**, Apotheker; **Lenzburg: Jahn**, Apotheker; **Reinach: Sutter**, Apotheker; **Menziken: G. Weber**, Conditor; **Bremgarten: H. Hartmann**, Conditor; **Laufenburg: Richard Brentano**; **Rheinfelden: Zollikofer**, Apotheker; **Zofingen: Siegfried**, Apotheker; **Frick: Krämer**, Apotheker. [28

Feine & ordinäre französische



Spielkarten,

empfiehlt billigst

Eduard Albrecht in **Aarau.**

Posamenter- & Spinnradsaiten,

sowie **Faden** und **Schnüre** für jeglichen Gebrauch, empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens

H. Andres,

29] Kronengasse in Aarau.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei

J. J. Bührer

30] zur alten Post in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine **Kuh**, von dreien die Wahl, von denen eine frisch gekalbert und ganz schwer ist, die zweite ganz nähig und mittler, die dritte etwas trächtig und schwer.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [31

Zu kaufen wird verlangt:



Eine leichte, in gutem Zustande befindliche **Einspänner-Chaise.**

Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [32

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [33

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

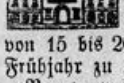
Müller, Krämer in Herznach,

kauft fortwährend

guten Landhonig

zu hohem Preise. [34

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [35

Zu vermiethen:

In der Nähe von Aarau eine **Wohnung** für eine kleine Haushaltung; dieselbe kann sofort bezogen werden.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [36

Dienstgesuch.

Ein Jüngling, welcher die **Schmiedeprofession** erlernt hat, sucht bei einem tüchtigen Schmiedemeister Arbeit und könnte sofort eintreten.

Gottl. Gautschi, Schmied

37] in Gränichen.

Dienstanträge.

Für Saalkellnerinnen!

Ein gebildetes, beider Sprachen mächtiges, in moralischer und geschäftlicher Beziehung gut empfohlenes Frauenzimmer findet sofort dauernde Anstellung als Saalkellnerin in einem größeren Gasthofe der deutschen Schweiz. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [38

Gesucht:

Eine brave und artige **Kellnerin.** Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.

Zu erfragen beim Verleger d. Bl. [39

Gesucht:

In ein Herrschaftshaus auf Anfang Januar 1878 einen **Knecht** zu 2 bis 3 Kühen und einem Pferd. Derselbe hätte auch den Dienst eines Hausknechtes zu versehen. Lohn: 500 Fr. per Jahr.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [40

Ein Müller

findet bei gutem Lohn sofort Anstellung (II. Platz) in der

41] Mühle in Niederlenz.

Gefunden:

Am 21. d. Mts. auf der Straße von Aarau nach Küttigen ein **Gepäck.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe innert 8 Tagen **a dato** abholen.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [42

Entlaufen:



Ein schwarzer **Hund** mit langen Haaren, circa 70 Ctm. hoch; derselbe hat eine gespaltene Nase, weißen Blaß an Kopf und Brust, zwei weiße Vorderfüße und trägt ein zulaufendes Halsband mit zwei messingenen Ringen.

Dem Entdecker oder Finder dieses Hundes wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [43

Vermischte Nachrichten.

Aufforderung.

Wenn Anna Erismann geb. Hüsi, von Safenwyl, gewesene Eulenmüllers zu Schafisheim, die hinterlassenen Effekten bis am 5. Dezember nächsthin nicht abholt und die Kosten sogleich bezahlt, so werden dieselben als Eigenthum betrachtet.

Seon den 25. November 1877.

44] Johannes Suter, Dachdecker.

Ein Knabe

von gutem Haus kann auf einem Geschäftsbüreau in hier die französische Sprache, Correspondenz 2c. 2c. erlernen, gegen Bezahlung von Kost und Logis.

Adresse: Rudolf Lemp, Agent in Neuenburg. [45

Aufforderung.

Rudolf Ernst, Weber, von Kölliken, wird hiemit aufgefordert, die bei Unterzeichnetem hinterlassenen Gegenstände bis 8 Dezember nächsthin einzulösen, ansonst dieselben als Eigenthum betrachtet und darüber nach Gutdünken verfügt würde.

Unterentfelden den 27. Nov. 1877.

46] Jakob Dätwiler, Gemeinderath.

Für junge Leute,

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, suche Stellen, wo man ohne Bezahlung eintreten kann, sowie auch für solche, welche eine kleine Pension bezahlen und ein wenig in häuslichen Arbeiten aushelfen.

Adresse: Rudolf Lemp, Agent in Neuenburg. [47

G. L. Daube & Comp.,

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen in **Zürich,**

sowie in allen übrigen größeren Städten des In- und Auslandes, halten sich bestens empfohlen zur Vermittlung von Inseraten in alle Zeitungen, Lokalblätter, Reisebücher, Kalender 2c. des In- und Auslandes, unter Zusicherung promptester, billigster und gewissenhaftester Bedienung; auch stehen dieselben den P. P. Inserenten gerne mit ihren auf langjährigen Erfahrungen sich basirenden Rathschlägen in Insertionsangelegenheiten zur Verfügung. Bei größeren Aufträgen wird der höchstmöglichste Rabatt bewilligt. Ausführliche Zeitungscataloge und Kostenvoranschläge gratis. [48

Joh. Scherr: Germania

Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens

ist der Titel einer neuen **Deutschen Kulturgeschichte für den Familienkreis,** welche der berühmte Verfasser, mit den ersten deutschen Künstlern vereint, hier bietet. Die Arbeit unserer Vorfahren in Haus und Feld, im Frieden und Krieg, in Staat und Kirche, in Kunst und Wissenschaft, alle die Wandelungen von Sitte und Brauch, das Land- und Stadtleben, die bäuerliche, bürgerliche, adelige und fürstliche Daseinsweise, das deutsche Dichten und Trachten, Meinen und Minnen, Wissen und Wollen — dies alles wird seine Stelle und Würdigung finden in einer kultur- und sittengeschichtlichen Schilderung, welche in jedem Sinne ein nationales Prachtwerk zu heißen verdienen soll und so recht dazu angethan ist, eine Zierde von jedem gebildeten Haushalte zu sein, ein Familienbuch edelster Art, geeignet, vaterländisches Fühlen und Denken zu wecken und wachzuhalten, den Geist deutscher Geschichte verstehen zu machen, die Gemüther von Parteileidenschaft zu reinigen und in allen Herzen das heilige Feuer wahrer Vaterlandsliebe zu entzünden.

Lieferung X/XI ist soeben erschienen und ist die erste Lieferung in jeder Buchhandlung zur Einsicht zu erhalten; Preis derselben nur 1½ Mark.

In **Aarau** zu beziehen durch die **Albrecht**'sche Buchhandlung. [49

Anzeige und Empfehlung.

Hermann Huber, Färber, empfiehlt einem Edn. Publikum seine mit Dampf bestens eingerichtete

Kleider-Färberei

zur gefälligen Benutzung. Vermittelst ganz neuer Ausrüstungs-Apparate und infolge ganz neuem Apprete werden alle Kleidungsstücke auf's Schönste solid gefärbt und ausgerüstet und je nach Wunsch in den allerneuesten Dessins solid bedruckt.

Unzertrennte Herrenkleider werden gefärbt und ausgerüstet.

Es empfiehlt sich bestens

50] Suhr im November 1877. **Hermann Huber,** Färber.

Zur gefälligen Beachtung!

Zu verkaufen:

In gewerbreichen Ortschaften der Kantone Bern, Luzern und Aargau, sowie in den übrigen Kantonen der Schweiz: Kleinere und größere Landgüter, Hôtels, Gasthöfe, Restaurants mit Brasserie, Kur- und Mineralbäder, Landhäuser mit Anlagen für Herrschaften, kleinere Wirthschaften, industrielle Wasserwerke, wie Getreide-, Oel- und Sägemühlen, Fabriken, Häuser in Städten und Dörfern, gut gelegen in der Nähe von Eisenbahnstationen, dienlich zu allen nur möglichen gewerblichen und industriellen Zwecken.

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern, vielen jüngst stattgefundenen Verkäufen nimmt der Unterzeichnete stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission.

Verpächtern

von kleineren und größeren Liegenschaften, Wirthschaften und Krämereien, Häusern in Städten und Dörfern, sowie **Vermiethern** von Behausungen weise ich stets **kostenfrei solide Pächter und Miether** zu.

Placirungen.

Den Herren Landwirthen und Herrschaften zeige an, daß ich ihnen auf sofortiges Verlangen gutempfohlene Dienstboten zuweise.

Dienstboten

beiderlei Geschlechts werden durch mich fortwährend placirt und besonders finden durch mich auf bevorstehende Weihnachten tüchtige Melker, Erdknechte, Karrer, sowie in Haus und Feld bewanderte Dienstmägde gut bezahlte Anstellung.

Ueber Alles ertheilt gerne Auskunft

Wälti-Liechti in **Herzogenbuchsee.**

Persönlich anzutreffen am Sonntag und Montag in meiner Wohnung, 2 Minuten vom Bahnhofe Herzogenbuchsee; alle Dienstage in **Langenthal** in der **oberen Kaufhauswirthschaft.** [51

Von heute an wird in der **Oele** zu **Küttigen**

alle Samstage geölet.

Küttigen den 22. November 1877.

2] **Rud. Birrcher, Ober-Müller.**

Die goldene Legende.

Eine Naturgeschichte der Heiligen

von **Corvin**

(Verfasser des Pfaffenspiegels).

Mit Illustrationen von A. Oberländer.

Erscheint in 24 Lieferungen à 55 Cts., in einem Band brochirt Fr. 12., elegant in Leinwand gebunden Fr. 14.



Mit der gleichen unerbittlichen Schärfe und unwiderstehlichen Ueberzeugungskraft, aber auch mit dem gleichen sittlichen Ernst, wie in dem **„Pfaffenspiegel"** richtet sich der berühmte Verfasser in diesem seinem neuesten Werk gegen den in großartigem Maßstabe betriebenen Heiligen-Cultus, welcher den heidnischen Opferdienst in die Tempel der Christenheit verpflanzt und die Herrschaft des Höchsten unter Tausende und Tausende von mächtigen Satrapen vertheilt hat.

Möge die **„goldene Legende"** bei allen Gebildeten und Freisinnigen die gebührende Beachtung finden.

B. F. Haller, Verlagshandlung

53] in Bern.

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Beylich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [54

Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Landgutes von mindestens Fr. 20,000. Werth, sucht sich mit einer Tochter im Alter von 20 bis 30 Jahren und mit entsprechendem Vermögen zu verehelichen.

Anmeldungen im Begleit der Photographie sind unter Chiffre **A. B. 12.** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. Verschwiegenheit garantirt. Anonyme Briefe bleiben ohne Berücksichtigung. [55

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Höngg bei Zürich den 30. März 1876.

Ich kann Ihnen das Zeugniß geben, daß Ihre Salbe allein meine heftigen Schmerzen im Rücken und auf der Brust gelindert hat; früher konnte ich mich nicht mehr selbst anziehen, sobald ich aber drei Pflaster aufgelegt hatte, ließ der Schmerz nach. Ich bitte um noch 2 Töpfchen.

Carolina Traber im Spinnhof.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [56

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,

Besitzer des ächten Bruchheilmittels

58] in Gais, Kts. Appenzell.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Neuestes Punktir-Spiel,

oder 272 Antworten des Schicksals auf 16 Hauptfragen, welche die Zukunft und die wichtigsten Interessen im Leben eines jeden Menschen betreffen.

Eine äußerst angenehme Unterhaltung mit unerschöpflichem Stoff zu Scherz und freundlicher Neckerei für alle Freundes- und Familienkreise, für größere und kleinere Gesellschaften zu jeder Jahreszeit. Von Emil Witz. 8°. Eleg. broch. Preis: 75 Cts. [59

Herausgegeben von Dr. J. Buschmann, Oberlehrer am Gymnasium zu Trier, erschienen im Verlage der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier:

Die

Elementar-Arithmetik

und

deren Anwendung.

Ein Lehr- und Uebungsbuch

für den

Rechenunterricht an höheren Lehranstalten.

Von

J. P. Schmidt, Regierungs- und Schulrath.

Vierte Auflage. [60

Preis: groß 8°. geh. 2 Mk. 25 Pfg., geb. 2 Mk. 90 Pfg

Gestützt auf die überraschenden u. grossartigen Erfolge, welche ich durch mein auf langjähr. Studien u. vielseitig. Versuchen basirtes Heilverfahren bei der Behandlung von

LUNGENSCHWINDSUCHT

sämmtlichen Krankheiten des Halses, der Brust, Lunge u. den damit verbundenen Fieberkrankheiten in allen Stadien erzielte, mache ich es mir zur Pflicht, alle an genannten und ähnlichen Krankheiten Leidenden, gleichviel in welchem Stadium sich dieselben befinden u. ob bereits verschiedene Mittel ohne Erfolg gebraucht wurden, aufzufordern, sich vertrauensvoll an mich zu wenden u. mir kurz Art u. Stadium des Leidens zu beschreiben. Eine lange Reihe Dankschreiben Geheilter, welche durch mein Verfahren ohne wesentlichen Kostenaufwand, nachdem sie bereits alle Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen, gänzlich aufgegeben hatten, wieder hergestellt wurden, stehen auf Wunsch zur Einsicht bereit.

S. Fränkel, Specialist für Hals-, Lungen-, Brust- & Zehrkrankheiten. **Luxemburg.**

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 24. November 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Brittnau 1. Dezember Nachmittags: Gotthelf Kunz, Gerichtskanzlist, von hier; Johann Rudolf Maurer, Geschirrfasser, von Schmiedrued, in hier. — Bübikon 5. Dez.: Nachlaß der Geschwister Johanna und Maria Anna Huber sel., des Lunzis von Bübikon. — Ober-Entfelden 3. Dez. N.: die Erben des Johannes Suter, Baltis von Kölliken. — Fisibach 3. Dez.: Ulrich Baumgartner, von Weiach. — Gränichen 8. Dez.: die Erben des Gabriel Suter, Melenhansen von Gränichen; Verena Eichenberger geb. Kaufmann, Wittwe des Samuel Eichenberger, Sommers, und ihre Schwester Anna Kaufmann, Johannesen, Hanspeters; vertreten. — Kaiserstuhl 3. Dez. N.: Xaver Meier, Vater in der Bauernmühle, Gde. Fisibach. — Kallern 3. Dezember Vormittags: Joh. Kaspar, Sohn, von Niesenberg. — Oeschgen 4. Dez.: die Erben der Theresia Meier geb. Brogle, Wittwe des Johann Meier, alt Gemeinderath, von Oeschgen. — Rein 11. Dez. N.: Heinrich Vogt, Hauptmanns von Villigen; Jakob Tanner, von Rüferach, Müller in Villigen. — Reinach 7. Dezember: Gottlieb Wildi, alt Lehrers, Cigarrenmacher im Brügglisboden zu Reinach. — Rudolfstetten-Friedlisberg 5. Dez.: Bryner-Brem zum Hirschen in Bremgarten. — Safenwyl 1. Dez.: Wilhelm Friedrich, alt Gemeindeschreibers von Safenwyl; als Wirth in Lenzburg. — Seon 4. Dez. N.: J. J. Friederich, Lehrer in Staufen; Johannes Dößekel, Posamenters von und in Seon; Daniel Suter, Rigglis von Seon, in Braunegg; Fritz Suter, Peterkasperrudis; Johannes Suter, Küngen; Johann Schmid, Decker; die Kinder des Johann Fehlmann, Gärtner, Vater von da. — Villigen 3. Dez. N.: Hans Jakob Vogt, Heinrichs von Villigen; Johann Ackermann, von Rinikon, in Gruben, Gde. Ryken, Bez. Zofingen. — Wegenstetten 3. Dez. N.: Nachlaß der verstorbenen Maria Anna Moosmann geb. Rippstein; die Erben der verstorbenen Bartholomä Spieß und Magdalena geb. Gans; Sebastian Hasler, von Hellikon, in Zuzgen. — Würenlingen 3. Dez.: Heinrich Finsterwald, Speisewirth an der Station Siggenthal; Xaver Hirt, Polizeisoldat, von hier. — Würenlos 17. Dez.: Jakob Salomon Dreifuß, von Endingen; in Basel. — Zufikon 6. Dezember: Aloys Müller-Wohler, von da, in Bremgarten; Samuel und Heinrich Guggenheim, Negotiant in Bremgarten.

Bevormundungen. Bezirksamt Brugg. Dürsteler, Heinrich, Abrahams v. Birrhard. Bezirksamt Lenzburg. Schmid, Wittwe Anna geb. Sulzer, von Seon. — Hoffmann, Wittwe Susanna geb. Holliger, Rudolfs, alt Siegersten von Seengen. — Martt, Anna Maria geb. Wirz, Rudolfs, Tschempers Ehefrau, von Othmarsingen. Bezirksamt Muri. Leuthart, Joseph, Deckers in Merenschwand.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. Bezirksgericht Aarau. Trinkler, Johann, gewesener Instruktor, von Bözen, in Aarau wohnhaft gewesen; am 25. August daselbst verstorben. — Styner, Johann Jakob, Bernhards sel., Zimmermann, von Unter-Entfelden; am 29. Okt. daselbst verstorben. Eingaben bis 29. Dezember bei den betr. Gemeindekanzleien. Bezirksgericht Bremgarten. Rohner, Johann Kaspar, von Kaiserstuhl, gewesener Pfarrer in Sarmenstorf. Eingaben bis 3. Jan. 1878 bei der Gemeindekanzlei Sarmenstorf. Bezirksgericht Kulm. Hunziker-Plüß, Rudolf, von Hirschthal; in Holziken wohnhaft gewesen. Eingaben bis 12. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Holziken. Bezirksgericht Lenzburg. Wipf, Daniel, v. Egliswyl, als Schloßrebmann in Lenzburg angesessen gewesen; Erblasser. Eingaben bis 29. Dez. bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. Bezirksgericht Zofingen. Widmer, Friedrich, Daniels sel., von Hausen, Pächter in der Flora zu Oftringen; auf eigenes Begehren wegen vorgerückten Alters. — Hochuli, Johannes, alt Gemeindeförster, von Reitnau; Erblasser. Eingaben bis 29. Dezember bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Schuldenruf. Bezirksgericht Muri. Dubler, Wittwe Anna Maria sel., von Wohlen; verstorben in Muri. Eingaben bis 2. Januar 1878 bei der Gemeindekanzlei Muri.

Benefic. Inventaril. Bezirksgericht Baden. Scherer, Maria Louise, Schwärzlis aus dem Schachen, Gemeinde Unter-Siggenthal. Eingaben bis 12. Januar 1878 bei der Gemeindekanzlei Unter-Ehrendingen. Bezirksgericht Muri. Stierli, Anna Maria, Siebenjörelis von Aristau; verstorben in Dorf-Muri. Eingaben bis 2. Januar bei der Gemeindekanzlei Aristau. Bezirksgericht Zofingen. Häusermann, Samuel, Glaser und Maler, von Zofingen; Erblasser. — Bachmann, Salome geb. Steinbrüchel, Abrahams, Büchsenschmieds Wittwe, von Zofingen. Eingaben bis 29. Dezember bei der Gemeindeschreiberei Zofingen.

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Scheibler, Elisabeth, Jakobs sel., Krämers von Unter-Entfelden; vor mehreren Jahren nach Nord-Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 28. Dez. beim Bezirksgericht Aarau.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Widmer, Kaspar, Sattlerhansen, Posamenter im Weiher von und zu Gränichen. — Richner, Daniel, Jakobenhansen, alt Wächter in der Vorstadt von und zu Gränichen. — Häuptli, Margaretha geb. Häßig, von Biberstein; in Aarau wohnhaft gewesen, nun in der Zwangsarbeitsanstalt Lenzburg; von ihrem Ehemann Rud. Häuptli, Sekretär, zeitlich geschieden. Eingaben bis 29 Dez. Bezirksgericht Baden. Seiler, Johann, Wachtmeisters von Mägenwyl. — Zimmermann, Johann, Maurer, von Husen, Gemeinde Wellikon. — Schaffner, Elisabeth geb. Bart, Müllers von Rinikon; in Würenlingen. — Widmer, Dominik, Schiffmüllers von Freienwyl. — Meier, Joseph, Postpferdehalter, von Ober-Ehrendingen; in Baden. — Isler, Jakob, Schreiner, von Wellikon; in Würenlos. Eingaben bis 12. Jan. 1878. Bezirksgericht Bremgarten. Gratwohl, Robert, Posamenter, von Neßelnbach; in Niederwyl. — Bruggißer, Marianna, im Oberdorf zu Wohlen; vermögenslos. Eingaben bis 24. Dez. Bezirksgericht Brugg. Hafner, Jakob, alt Bahnwärter in Altenburg. Eingaben bis 25. Dez. Bezirksgericht Kulm. Geldstagsbeendigung. Gloor, Rudolf, Jakobs, Zimmermanns im Suhrthal zu Schöftland. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 15. bis 29. Dezember. Bezirksgericht Laufenburg. Zumsteg, Anastasia, von Etzgen, in Laufenburg, Ehefrau des falliten Alois Zumsteg, Nagler in Laufenburg; vermögenslos. — Reimann, Johann, Evangelist, von Oeschgen. — Obrist, Sekunda, Pfiffers von Büz, Gde. Sulz. Eingaben bis 26. Dez. Bezirksgericht Lenzburg. Haller, Friedrich, Schneider in Seengen. — Berner, Anna geb. Ammann, Ehefrau des Johannes Berner, Maurer, von Rupperswyl. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: vom 24. Nov. bis 8. Dezember. — Zobrist, Friedrich, gewesener Stationsvorsteher, von Hendschiken; vermögenslos. — Urech, Hartmann, Färber, von Othmarsingen; vermögenslos. — Kleiner, Jakob, Zimmermanns Ehefrau, von Egliswyl; vermögenslos. — Rodel, Jakob, Baumeister, von Fahrwangen. — Urech, Jakob, Friedrichs v. Niederhallwyl; in Schafisheim. — Hausmann, Hs. Ulrich, Knecht, von Schafisheim. Eingaben bis 29. Dez. Bezirksgericht Muri. Mäder, Gebrüder Jost, Joseph und Melchior, Malers in Boswyl. Eingaben bis 2. Jan. Bezirksgericht Zurzach. Ruf, Anna geb. Ruf, Hüslischneiders von Reitingen. — Märki, Johann, Wagner in Schneisingen. — Mezger, Xaver, zum Höfli in Klingnau. Eingaben bis 27. Dezember.

Nachgeldstage. Bezirksgericht Lenzburg. Härri, Rudolf, gewesener Fuhrmann, von Ammerswyl. — Härri, Samuel, gewesener Handelscommis in Lenzburg. — Hausmann, Jakob, Heinrichs, Posamenter, von Schafisheim. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: vom 26. Nov. bis 10. Dez. 1877.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Muri. Rosenberg, Kaspar Leonz sel., gewesener Küfer und Krämer in Dorf-Muri. Eingaben bis 2. Jan. 1878.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Laufenburg. Urspruna, Carl Zachäus, Müller, von Ueken. Bezirksgericht Kulm. Merz, Jakob, Melchihansen von und in Beinwyl. Bezirksgericht Lenzburg. Kull, Friedrich, Schreiner, von Niederlenz. — Meier, Verena, Kaspars, Zimmermanns von Dintikon. — Holliger, Jakob, Gypser in Niederlenz. — Schryber, Adolf, Schneider in Lenzburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Birchmeier, Mathä, Schreiner in Würenlingen. — Rohr, Kaspar Leonz, Schneider, von Mägenwyl. — Wiederkehr, Barbara, von Sulz, Gde. Künten. — Suter, Joh. Baptist, Kastoris von Freienwyl. — Hitz Joh. Jak. Leonz, von Ober-Siggingen, Gde. Unter-Siggenthal. — Imhof, Magdalena geb. Suter, von Freienwyl. — Wiederkehr, Anton, Vater, und Sohn Joh. Baptist, Größelis von Spreitenbach. — Süßli, Kaspar, Sohn in der Geißwies bei Wettingen. Bezirksgericht Bremgarten. Meier, Anton, Zimmermann, Paulis von Villmergen. Bezirksgericht Kulm. Bertschi, Gottlieb, Krämer, Rübelrudis von Dürrenäsch. Bezirksgericht Laufenburg. Schaffner, Johann, Maurer, Sohn, von Hornußen. Bezirksgericht Muri. Seiler, Florian, gewesener Lehrer in Althäusern.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Vivis. Die Besoldung wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen bis 7. Dez. bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
2) Einnehmer der Hauptzollstätte in Riehen. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3200. Anmeldungen bis 5. Dez. bei der Zolldirektion in Basel.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 17. November 1877.

(Schluß.)

Rückruf ausgekündeter Geldstage. Ramser, Benedikt, von Schnottwyl. — Nünlist, Adolf, von Nieder-Erlinsbach. — Hürzeler, Jakob, von Gretzenbach. — Rötheli, Urs Joseph, von Hägendorf. — Hürzeler, Franz, von Gretzenbach. — Müller, Theodor, von Trimbach. — Schenker, Jakob, von Rothacker. — Brost, Maria, von Breitenbach.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Ulm den 21. Nov. 1877.

	Mittelpreis. fl.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	11	38	—	10	—	—
Waizen „ „	11	35	—	—	—	03
Einkorn „ „	9	68	—	08	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 24. Nov. 1877. Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 10 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 30., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis 20 bis 25 Rp. per Kopf. 10 Rübli, 8 Rüben, 4 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Kohlraben, 4 bis 7 Paar Birnen, 10 Höcke Nüsse je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 80. Eier per Stück 10 Rp.

[illegible]

Aarau, 24. November 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208½	208	208
Antwerpen u. Brüssel	3½	100	100⅛	99¾	99⅞
Deutsche Bankplätze	5	123¼	123⅝	122⅞	123¼
London	5	25. 20	25. 26¼	25. 15	25. 21¼
France, Bankplätze	2	100[illegible]	100[illegible]	99⅞	99⅞
Wien	4½-5½	211	—	209	209
Mailand in Gold	5	100	—	99⅞	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency		5. 12½	—	—	—

Platz-Disconto: 4 %.

Obligationen.	Termine.	Ausgeb.	Gesucht	bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31.Ja. 31.Jl.	—	100⅛	—
4½% „ 1871	28.F. 31.Ag.	—	101	—
4½% „ 1877	1.Ap. 1.Okt.	—	100¼	—
4½% Aarg. Staat von 1875	31.Ja. 31.Dz.	—	100⅛	—
4½% Berner Staats-Anleihen	31.Ja. 31.Dz.	—	98¼	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15.Ja. 15.Jl.	—	102	—
4½% Bötzberganleihen	28. Okt.	—	99¾	—
5% Gotthardbahn	Diverse	43¼	45	43
4½% Nordostbahn 1888r	„	73½	72½	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	85½	—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	—	67½	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Jl.	79½	79	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar	—	101¾	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Action.	Nennwerth	Einbezahlt.	Ausgeb.	Gesucht	bezahlt
Centralbahn	500	500	190	182½	—
Nordostbahn Stammactien	500	500	75	70	—
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	205	200	202½
Gotthardbahn (6%)	500	300	217½	215	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	400	—	—
Basler Bankverein	500	500	322½	320	—
Basler Handelsbank	500	500	360	350	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	420	412½	—
Bank in Winterthur	500	500	432½	425	—
Eidgenössische Bank	500	500	380	—	—
Bank in Baden	500	500	380	370	—
Bank in Zofingen	500	500	495	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, ganz	4½/5%	Kassaobligationen	4½ %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3½ %
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Credit ohne	4 %
		Sparkassengelder	4½

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 17. bis 24. November 1877.

Geburten.

Adele, Töchterlein des Gottlieb Wildi, Coiffeur, von Veltheim.
Rosa, Töchterlein des Friedrich Kull, Indiennedrucker, von Fluntern.
Alice, Töchterlein des Albert Birmann, Weinhändler, von Basel.
Jakob, Söhnlein des Johann Schneeberger, Dachdecker, von Schoren, Kts. Bern.
Maria, Töchterlein des Julius Bertschi, Zugführer, von Summiswald, Kts. Bern.

Todesfälle.

Niklaus Keller, Fuhrmann, von Wöschnau.
Kaspar Luternauer, Dachdecker, von Rußwyl, Kts. Luzern.

Aarau, Samstag, № 96. 1. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Dezember zu **45 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Aus dem Großen Rath.

Zur Berichterstattung über den vom Regierungsrath vorgelegten Dekretsvorschlag, betreffend Erstellung einer Wehrung zur Sicherung des rechten Reußufers bei Sulz, wird folgende Kommission bestellt: die HH. Fürsprech Renold, Ingenieur Bächli, Hans Lüscher, Oberst Sozer und Ammann Rey.

Die Wahl des Herrn Bürli, Altarbauer, von Klingnau, zum Mitglied des Großen Rathes am Platze des Herrn Frz. Wengi, von dort, wird genehmigt und derselbe auf morgen zur Beeidigung eingeladen.

Herr W. Jäger in Brugg ersucht um seine Entlassung als Großrath, da in Folge Verwerfung der Staatssteuer die bauliche Thätigkeit des Staates auf Jahre hinaus werde eingestellt werden müssen und daher das Feld, auf welchem er mit seinen technischen Kenntnissen in der Behörde etwas leisten könnte, brach gelegt sei und er sich zudem seit einiger Zeit in finanziellen und baulichen Fragen mit seinen Wählern im Widerspruch befinde. Entgegen einem Antrag des Herrn Fürsprech Heuberger, dieses Entlassungsgesuch heute noch nicht in Behandlung zu nehmen, wird mit Mehrheit beschlossen, dem Herrn Jäger die nachgesuchte Entlassung zu ertheilen und der Regierungsrath mit einer Ersatzwahl beauftragt.

Namens der betreffenden Kommission referirt Herr Oberst Künzli über die vom Regierungsrath zur Ratifikation vorgelegten Verträge mit der Nordost- und Centralbahn-Gesellschaft, betreffend Fristgestattungen für die Ausführung der noch unvollendeten Eisenbahnlinien aarg. Südbahn und Koblenz-Stein. Es wird beschlossen, es seien sowohl der Zusatzvertrag zum Südbahn-Vertrag, abgeschlossen zwischen der Reorganisations-Kommission des Verwaltungsrathes der Nordostbahn und dem Exekutivcomité der Südbahn, wie die Uebereinkunft der Regierung und der Reorganisations-Kommission der Nordostbahn, betreffend Fristverlängerung für die Linie Koblenz-Stein, genehmigt und der Regierungsrath ermächtigt, beide Verträge im Namen des Großen Rathes zu unterzeichnen.

Auf die Anfrage des Präsidiums, ob der Regierungsrath noch im Laufe dieser Session über die letzten Sonntag stattgefundene Volksabstimmung betreffend des Staatssteuerbeschlusses Bericht erstatte, theilt Herr Regierungsrath Dr. Brentano mit, es werde derselbe morgen eine Botschaft darüber der Behörde vorlegen.

Vom Präsidium wird die Versammlung angefragt, ob und welche der auf den Traktanden befindlichen, an Kommissionen gewiesenen Gesetzesvorschläge in gegenwärtiger Session in Berathung gezogen werden können und sollen. Nach gewalteter Diskussion wird auf den Antrag des Herrn Straub, unterstützt von Herrn Heuberger, beschlossen, auf die Berathung von Gesetzesvorlagen überhaupt so lange nicht einzutreten, bis die Finanzfrage ihre Erledigung gefunden haben werde.

Da die übrigen auf die heutige Tagesordnung gesetzten Geschäfte nicht behandelt werden können, weil die betreffenden Kommissionen noch nicht in der Lage sind, Bericht zu erstatten, so wird die Sitzung um halb 12 Uhr abgebrochen.

Sitzung vom 27. November. Bei Beginn der Sitzung stellt Herr Fürsprech Heuberger den Antrag: „In Anbetracht des Resultates der Volksabstimmung vom 25. Nov. über das vierjährige Budget erklärt der Große Rath sein Mandat als erloschen und giebt es zurück in die Hände des Volkes." Nachdem dieser Antrag von Herrn Reg.-Rath Keller bekämpft worden, wird von Herrn Zehnder beantragt, die Motion Heuberger auf den Kanzleitisch zurückzulegen, bis die vom Regierungsrath verheißene Botschaft über die Volksabstimmung in Behandlung genommen werde, was von der Versammlung beschlossen wird.

Das neugewählte Mitglied, Herr Bürli, von Klingnau, leistet den Amtseid.

Die Versammlung beschließt nach Antrag der Mehrheit der Kommission, es seien im Interesse einer rascheren und billigeren Vollziehung der Vorschrift des §. 16. des Großrathsreglements die Verhandlungen des Großen Rathes nicht mehr wie bisher in einem Extrablatt zum Amtsblatt besonders zu publiziren, sondern, soweit sie von allgemeiner Wichtigkeit sind, jeweilen vom Regierungsrath in seinen eigenen Verhandlungs-Publikationen einzuverleiben und in dieser Form zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Herr Stadtammann Tanner, sowie Th. Schmid sprachen sich für Belassen der bisherigen Publikationsform aus, Herr Landammann Frey dagegen unterstützte den Mehrheitsantrag der Kommission, ebenso Herr Zehnder, von Baden, welcher im fernern beantragte: „Der Regierungsrath sei eingeladen, die Großrathsverhandlungen mit den seinigen den Redaktionen der aargauischen Blätter jeweilen zur Publikation mitzutheilen", was aber von der Mehrheit abgelehnt wurde.

Die Beschwerden der Gemeinden Rohr und Biberstein gegen die Kostenvertheilung im Dekret über Erstellung einer steinernen Uferwehrung zur Sicherung des rechten Aarufers des Bibersteiner-Schachens bei Rohr werden abgewiesen.

Ein Nachtragskreditbegehren des Regierungsrathes im Betrage von Fr. 26,283. für 1877 geht an die Staatsrechnungs-Kommission zur Berichterstattung.

Mit Bericht vom 26. Nov. theilt der Regierungsrath mit, daß gemäß den eingegangenen Berichten der Staatssteuerbeschluß mit großer Mehrheit vom aarg. Volk verworfen worden sei und stellt folgende Vorlagen in nächste Aussicht: 1) Die Vorlage des Budgets pro 1878 nebst daran sich anschließenden Anträgen über Deckung eines muthmaßlichen Defizits; und 2) eine Vorlage über die Vereinfachung des Staatshaushaltes und über eine allfällig dadurch bedingte Verfassungsrevision. Damit verbindet er folgende Anträge: 1) Zu Behandlung dieser Vorlagen sei die Festsetzung einer außerordentlichen Sitzung zu beschließen. 2) Inzwischen sei der Regierungsrath zur Fortführung des Staatshaushaltes auf Grund des Budgets pro 1877 und der vom Großen Rathe beschlossenen Reduktionen zu ermächtigen.

Dem gegenüber kommt Herr Fürsprech Heuberger auf seinen obenerwähnten Antrag zurück, „es wolle der Große Rath sein Mandat zurückgeben", und beantragt Berathung dieses Antrages, was mit 63 gegen 49 Stimmen beschlossen wird.

Im Laufe der Diskussion werden folgende Anträge gestellt: Von Herrn Gemeindeammann Zehnder: „1) Es wolle der Große Rath den Antrag des Herrn Heuberger von der Hand weisen, dagegen beschließen, es sei dem Volke die Frage vorzulegen, ob es eine Totalverfassungsrevision durch einen Verfassungsrath wolle oder nicht? oder ob es nur eine Partialrevision durch den Großen Rath wünsche." 2) Der Regierungsrath sei zu ersuchen, die

Staatsverwaltung beßtmöglich fortzuführen und bei Zückung von Staatsbeiträgen die Schulen möglichst zu schonen."

Von Herrn Künzli wird dagegen Zustimmung zu den Anträgen des Regierungsrathes beantragt, und zwar in dem Sinne, daß eine außerordentliche Sitzung im Januar oder Februar nächsthin abgehalten und die vom Regierungsrath in Aussicht gestellte erste Vorlage direkt an die Staatsrechnungs-Kommission, die zweite Vorlage einer Spezial-Kommission zur Vorbehandlung zugewiesen werden solle. Für die Vorlage des Regierungsrathes mit dem Amendement Künzli sprachen noch die Herren Feer-Herzog, Haberstich, Straub und Oberst Fischer.

Dagegen befürworteten den Antrag des Herrn Zehnder die Herren Fürsprech Haller und Kurz.

Von Herrn Landstatthalter Dr. Käppeli wird der Antrag des Herrn Zehnder dahin amendirt, daß derselbe in folgender Fassung beschlossen werden möchte: „1) Es sei vom Großen Rathe die Totalrevision der Verfassung zu beschließen. 2) Es seien die Anträge des Regierungsrathes über Fortführung der Staatsverwaltung zu beschließen."

Herr Gemeindeammann Zehnder zieht hierauf seinen Antrag zurück und vereinigt sich mit demjenigen des Herrn Dr. Käppeli.

In der Abstimmung wird: 1) der Antrag Heuberger auf Niederlegung des Mandats mit großer Mehrheit verworfen.

2) Die Anträge des Regierungsrathes auf Ertheilung der Ermächtigung an ihn zur Fortführung des Staatshaushaltes genehmigt.

3) Eventuell wird im Sinne der Anträge des Regierungsrathes, amendirt resp. erweitert durch Herrn Künzli, beschlossen: a. Der Große Rath gewärtige die vom Regierungsrath in Aussicht gestellten Vorlagen; b. zur Behandlung derselben sei Ende Januar oder Anfangs Februar nächstkünftig eine außerordentliche Sitzung abzuhalten; c. die Vorlage des Regierungsrathes betreffend das Budget pro 1877 und die daran sich anschließenden Anträge über Deckung eines muthmaßlichen Defizits sei der Staatsrechnungs-Kommission; und d. die Vorlage des Regierungsrathes über Vereinfachung des Staatshaushaltes und einer allfälligen dadurch bedingten Verfassungsrevision an eine von Büreau und Wahlausschuß zu wählende Kommission von 9 Mitgliedern zu weisen; e. die bisher bestandene Kommission, welcher die Begutachtung der Vorlagen, betreffend Verschmelzung der Bezirke und Kreise und andere Verfassungsvorlagen zugewiesen worden, sei ihres Mandates zu entheben und das von ihr gesammelte Material der neu zu bestellenden Kommission zu übermitteln.

4) Die eventuell beschlossenen Anträge sub 3. werden in der Hauptabstimmung dem Antrag des Herrn Zehnder, amendirt von Herrn Dr. Käppeli, gegenübergestellt.

Auf reglementsgemäßes Begehren wird für diese Abstimmung der Namensaufruf vorgenommen. Es stimmten mit Ja, d. h. für die Anträge des Regierungsrathes, wie sie aus der Berathung hervorgegangen, 71 Mitglieder. Mit Nein, d. h. für den Antrag Zehnder, 63 Mitglieder. Abwesend waren bei der Abstimmung 43 Mitglieder.

Die Kommission zur Entgegennahme und Vorbehandlung der Vorlagen über die Vereinfachung des Staatshaushaltes und der allfällig dadurch bedingten Verfassungsrevision wurde gebildet aus den Herren Oberst Künzli, von Ryken; Fürsprech Haller in Brugg; Fürsprech Straub in Buchs; Thadä Schmid in Baden; Fr. Joh. Waldmeyer in Mumpf; Ammann Meier, von Villmergen; Arzt Jehli in Dietwyl; Fürsprech Heuberger in Zurzach und Fr. Marti, von Othmarsingen.

Anton Müri, von Rottwyl, Kantons Luzern, eingebürgert in der Gemeinde Burg um Fr. 600., erhält das Kantonsbürgerrecht gegen die Einkaufsgebühr von Fr. 300.

Herr Kommandant Lang, von Oftringen, ersucht um seine Entlassung als Großrathsmitglied, da ihm die letzte Abstimmung gezeigt, daß er sich mit einem sehr großen Theil seiner Wähler im Widerspruch befinde und denselben deshalb sein Mandat zurückgebe. Entgegen einem Antrag des Herrn Gemeindeschreiber Härri, welcher Herrn Lang der Behörde erhalten will, wird mit Mehrheit dem Gesuch entsprochen und der Regierungsrath mit einer Ersatzwahl im Kreis Aarburg beauftragt.

Das von Herrn Verwalter Leuenberger in Zofingen eingereichte Gesuch um Entlassung von der Stelle eines Mitgliedes der Petitionen-Kommission wird zur Behandlung in künftiger Sitzung auf den Kanzleitisch gelegt.

Nachdem noch eine Anzahl Petitionen erledigt, wurde die ordentliche Wintersitzung, die in Anbetracht der außerordentlichen Situation nur zwei Tage gedauert, geschlossen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 26. November. Zu Infanterie-Lieutenants werden brevetirt: 1) bei den Scharfschützen: Mathys, R., von Kölliken, und Schäfer, Karl, von Aarau. 2) Bei der Infanterie: Glaser, Theodor, in Muri; Imhof, Albert, von Aarau; Hegnauer, Rud., von Seengen; Walter, Wilhelm, von Oberentfelden; Imhof, Emil, von Aarau; Lüscher, Gottlieb, in Schöftland; Lüscher, Hans, von Zofingen; Großmann, Paul, und Bär, Paul, von Aarburg; Keller, Jakob, von Wettingen; Friedrich, Adolf, von Staufen; Senn, Hermann, von Zofingen; Staub, August, von Baden; Egloff, Kaspar, von Niederrohrdorf; Weber, Alwin, von Menziken; Wullschleger, Rudolf, von Zofingen; Senn, S., von Brunegg; Frei, Rudolf, von Schöftland, und Karrer, Emil, von Oberkulm.

Dem Großen Rathe wird der Verkauf eines Theils des Pfrundbaumgartens von Leutwyl an die dortige Gemeinde zur Erstellung eines Turnplatzes beantragt.

Dem Wirthschaftsplan über die Gemeindewaldungen von Holderbank wird die Genehmigung ertheilt.

An die Waldvermessungskosten werden nachbenannten Gemeinden die gesetzlich vorgeschriebenen Staatsbeiträge ertheilt: an Holderbank Fr. 164., an Gipf-Oberfrick Fr. 280.

— Aarau. (Eingef.) Aus der Fremde betitelt sich eine Sammlung von Gedichten, die unser Mitbürger, Herr Robert Rychner, von Aarau, jüngst hat erscheinen lassen. Trotz mancher Mängel der Form und des Inhalts verdienen sie von Freunden der Poesie beachtet zu werden. Man darf dabei nicht vergessen, daß der junge Dichter Techniker ist, sein Bildungsgang und sein Beruf also weit abliegen von jenen Studien, ohne welche heutzutage nicht leicht ein lyrisches Talent nachhaltige Bedeutung erlangen wird. Um so mehr läßt aber das Gute, das wirklich unter diesen Erzeugnissen der Muse sich befindet, auf eine entschiedene Begabung des Verfassers schließen.

Was Alles eine junge Menschenbrust freudig erhebt oder stürmisch durchtobt, Liebe, Freundschaft, Ideale, das Ringen nach Wahrheit und Klarheit, Erlebtes und Erträumtes, bildet den Stoff dieser Gedichte. Sie erhalten dadurch einen besondern Werth für Rychner's Freunde und Bekannte, ohne deswegen einem weiteren Publikum unverständlicher zu werden.

Besonders erfreuen dürfte hiesige Leser eine warm empfundene Erinnerung an den leider allzu früh verstorbenen Alfred Baumann. Daß R. auch an seiner Vaterstadt hängt, geht schon daraus hervor, daß er seine Gedichte als aus der Fremde kommend vorführt, obwohl er des weiteren Vaterlandes Grenzen noch nicht überschritten hat. Insbesondere aber windet er derselben ein Kränzchen in dem einfachen, anmuthigen Gedichte: „Aarau" und dem muntern: „Der Thurm von Aarau." Nicht vergessen sei, daß auch der Humor an Rychner einen Freund hat und hie und da wirksam zum Durchbruch kömmt.

Wir müssen es uns des Raumes wegen versagen, einige Proben aus den Gedichten vorzuführen.

Das Büchlein ist aus der Buchdruckerei J. Kretz in Moudon hervorgegangen. Papier und Druck sind durchaus befriedigend. Den Verlag für den Kanton Aargau hat die Buchhandlung Ed. Albrecht in Aarau übernommen.

— Baden. Schwurgericht. Am 26. Nov. wurden vom Kriminalgericht verurtheilt: 1) Heinrich Häfeli, von Schmiedrued, und dessen Sohn Emil Häfeli, erst 13 Jahre alt, Beide des Diebstahls im Betrage von circa Fr. 300. beklagt und schuldig befunden, Ersteren zu 9 Monaten Zuchthaus, wovon jedoch 3 Monate Untersuchungshaft abgerechnet werden sollen, und zu Bezahlung der ergangenen Kosten. Für die übrige Strafzeit wurde derselbe der Gnade des Großen Rathes empfohlen und daher sofort auf freien Fuß gestellt. Gegen den Sohn Häfeli wurde wegen Minderjährigkeit von einer Strafe abgesehen.

Am 27. November wurde der des Verbrechens der böswilligen Eigenthumsbeschädigung angeklagte Engelbert Keller, geboren 1854, Metzger, von Döttingen, vom Kriminalgericht der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, dagegen hat derselbe für das zugestandene zuchtpolizeiliche Vergehen der böswilligen Eigenthumsbeschädigung eine Zuchthausstrafe von 6 Monaten zu erstehen, sowie die sämmtlichen Kosten des Falles bis zum Verweisungsbeschluß zu tragen.

Am 28. November hat das Kriminalgericht den Xaver Krider, von Dätwyl, des Verbrechens der Körperverletzung schuldig erklärt und dafür zu 2 Jahren und 8 Monaten Zuchthaus, zu einer Entschädigung von Fr. 350. an den Verletzten, nebst Arzt- und Apothekerkosten, zum Rechts- und Ehrenverlust auf die Dauer der Strafzeit, zu den sämmtlichen Untersuchungskosten, sowie zu einer Entschädigung von Fr. 70. an den auf die Depositionen des Verurtheilten während fünf Wochen unschuldig inhaftirten Johann Keller, Sohns in Bremgarten, verurtheilt.

— In Lenzburg hat sich letzten Dienstag Nachmittag Geflechthändler Jakob Nußberger, von Egliswyl, unterhalb dem Bahnhof Lenzburg unmittelbar vor dem Herannahen des Zuges auf die Schienen gelegt und den gesuchten Tod gefunden.

— In der Ortschaft Uerkheim wurden letzten Samstag die Fenster an den Schulhäusern eingeworfen, Gartenzäune demolirt, Baumstämme auf die Fahrstraße gewälzt, Hausthüren verriegelt oder verbarrikadirt ꝛc. Man wird hoffentlich diesen Subjekten auf die Spur kommen.

— Zofingen. Den unermüdlichen Nachforschungen des Polizeiwachtmeisters Nehweri sei es laut „Zof. Volksbl." endlich gelungen, die Person, welche am 29. Juni d. J. beim Wirthshäusli in Ostringen ein Kind aussetzte, zu entdecken. Dieselbe, eine Marianna Trösch, Johannesen von Thunstetten, Köchin, seither in Basel in Dienst gestanden, sei der That geständig.

— Die Veteranen des Sonderbundsfeldzuges haben vorletzten Freitag in der Wirthschaft Suter in Zofingen ihren Erinnerungstag in sehr gelungener Weise gefeiert. Die alten Düfour- und Sonderbunds-Lieder wurden gesungen und ein Kriegskamerad war sogar in seiner Uniform erschienen, die er bis auf den heutigen Tag als eine werthvolle Reliquie aufbewahrt hatte.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 27. November. Louis Bachmann erhält das Exequatur als deutscher Konsul für die romanische Schweiz.

Der Bundesrath ernannte zu Instruktoren der Verwaltungstruppen erster Klasse: Albrecht, Jakob, Major, in Egelshofen (Thurgau); zweiter Klasse: Siegfried, Lieutenant, in Zofingen.

Wegen Verkehrsminderung der Brennerbahn über die Bündnerpässe wird der Niederlagsdienst in Chur auf eine Stunde täglich reduzirt.

— Gotthardbahn. Das Frankfurter Konsortium erklärt sich laut „Frankfurter-Zeitg." unter folgenden Bedingungen zur Uebernahme der vierten Serie des Obligationenkapitals geneigt: Die von der Gotthardbahn berechnete Bedarfsumme von 40 Millionen soll nach Prüfung durch die Staatsregierungen als eine zur wesentlichen Herstellung der Kosten genügende erklärt werden; die Direktion soll zuverlässig nachweisen, daß diese 40 Millionen beschafft werden können; für die 20 Millionen der vierten Serie, wie für die 48 Millionen der drei früheren Serien wird eine erste Hypothek auf die Bahn bestellt. Eine Uebernahme der weiter erforderlichen 12 Millionen, die einen Theil der neu zu beschaffenden 40 Millionen bilden, lehnt das Konsortium entschieden ab. Obige Bedingungen sollen die Grundlage weiterer Verhandlungen bilden.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17 Meter, Airolo 7,7 Meter, Total 24,7 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 3,5 Meter.

— Telegrapenwesen. Die schweizerischen internen Telegramme sollen sich im Oktober d. J. um 19 Prozent oder 38,173 Stück gegen den Oktober v. J. vermindert haben.

— Gewitter. Genf, Freiburg, Baselstadt, Bern und St. Gallen 2c. wurden in der Sturmnacht vom Samstag zum Sonntag durch heftige Gewitter heimgesucht. Selten noch wurde an den Ufern des Genfersees ein so fürchterlicher Sturm erlebt, wie dieser war. Derselbe richtete namentlich an den Quaibauten von Vevey beträchtlichen Schaden an. In Bern hat derselbe eine feste Meßbude auf der Schützenmatte umgeworfen und total zerstört.

Baselland. Die Neuschatzung der Gebäude vom Oktober 1876/77 ergiebt ein Versicherungskapital von Fr. 79,296,000. in einfacher Schatzung und von Fr. 80,833,800. Klassenwerth. Das Versicherungskapital beträgt um ungefähr einen Drittel mehr als bisher.

Bern, 28. Nov. Der Große Rath hat das Vollziehungs-Dekret zum Fischereigesetz nach dem Regierungsantrag angenommen und die zweite Berathung des Stempelgesetzes begonnen.

— Der nun geschlossene Insel-Bazar hat in den fünf Tagen seines Bestehens circa Fr. 36,000. eingenommen. Der Inselfond ist nun auf beinahe Fr. 70,000. angestiegen.

Freiburg. In der Mühle zu Romont wurde ein junger Mann von einer Dreschmaschine gräßlich zugerichtet. Herbeigelaufene Arbeiter fanden nur noch einen unförmlichen blutenden Klumpen.

Genf. Der italienische Kellner, welcher den Gastwirth des Hotels „de la Métropole" in Genf, Hrn. Bauer, aus Rache erstach, wurde zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Das Kriminalgericht wird einzig im Laufe dieser Woche zwei Mordfälle und einen Fall von Todtschlag zu behandeln haben.

Glarus. Von dem am Sonderbundsfeldzuge betheiligt gewesenen Bataillon Schindler haben sich am letzten Sonntag zum frohen Wiedersehen nach 39 Jahren noch 205 Mann in Glarus eingefunden. Mit allgemeinem Beifall wurde eine sympathische Zuschrift des Herrn Bundespräsidenten Dr. Heer aufgenommen, welcher jenem Bataillon damals als Lieutenant angehört hatte.

Luzern. In Emmenbaum ist letzten Freitag Nachts die zur Wirthschaft Emmenbaum gehörige, neu renovirte Scheune abgebrannt. Die Pferde konnten noch herausgeführt werden, aber einige Kühe und viele Fahrhabe verbrannte. Von der Flamme wurde auch das Wohnhaus und dessen Anbau, den Tanzsaal nthaltend, ergriffen; auch der Anbau brannte nieder und konnte das Wohnhaus mit großer Anstrengung, allerdings sehr beschädigt, gerettet werden. Brandstiftung, und zwar wahrscheinlich an verschiedenen Orten gleichzeitig, scheint unzweifelhaft zu sein.

Schwyz. Nach dem „Vaterland" verlangt die „Regina Montium" von den Obligationsgläubigern weitere zweijährige Zinsstündung, ansonst es an den Abhängen und auf dem Gipfel des Rigi krachen werde.

— Das für den unglücklichen Martin Schrutt von der „Schützenmusik" in so verdankenswerther Weise veranstaltete Conzert in den „Dreikönigen" zu Schwyz hat die schöne Summe von 110 Franken abgeworfen.

Solothurn. Schönenwerd. Am letzten Sonntag, Nachts 1 Uhr, nach Feier der Einweihung der römisch-kathol. Kirche, wurde dem christkathol. Siegrist in fanatischer Weise die Hausthüre beinahe eingeschlagen und Fensterscheiben eingeworfen. Dieser Akt ist um so brutaler, da der Siegrist der friedliebendste Mensch der Gemeinde ist.

— Solothurn. Für das künftige Jahr wurden vom Kantonsrath gewählt: als Präsident desselben: Hr. Nationalrath Dr. Kaiser; als Landammann: Hr. Regierungsrath Heutschi. Die Gründung eines Kantonsspitals in Olten wurde grundsätzlich beschlossen.

Wallis. In diesem Kanton und besonders in der Gegend von Raron grassirt das Scharlachfieber in so heftiger Weise, daß auch Erwachsene davon ergriffen werden, und daß es Häuser giebt, wo alle Familienglieder an der Epidemie darniederliegen.

Zürich. Einer der renommirtesten Bratwurster hat anläßlich der Untersuchung der Würste durch den Kantonschemiker Demjenigen 1000 Fr. versprochen, der ihm einen auch noch so geringen Mehlzusatz in seinem Fabrikate nachweise.

— Der Regierungsrath hat einen Bauplatz im Bahnhofquartier zu Fr. 230. per Quadratmeter verkauft.

Ausland.

Deutschland. Vor dem Gothaer Schwurgericht wurde kürzlich der Mühlenbesitzer Staube aus Kalbsrieth wegen neunfachen Mordversuchs, verübt an seiner Ehefrau und seinen acht Kindern, zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Frankreich. Paris, 25. Nov. Der „Moniteur" sagt: Gestern fand im Elisé Empfang statt. Der Marschall, dessen versöhnliche Absichten in der Erklärung der Regierung manifestirt worden sind, habe den Entschluß ausgedrückt, auf die Politik des Widerstandes zurückzukommen. Man betrachtet das Votum der Kammer als eine Kriegserklärung. Der Marschall wollte Konzessionen machen, eine Kapitulation aber konnte er nicht annehmen. Die Minister sind entschlossen, in ihrem Besuche der Kammer und des Senats fortzufahren. Es bestätigt sich, daß die Rechte in der Kammer morgen die Initiative ergreifen wird, um die sofortige Diskussion über das Büdget vorzuschlagen. Die Frage der Auflösung der Kammer taucht wieder von Neuem auf. Die „Republ. Française" verlangt mit Heftigkeit, daß die Minister abdanken und der Kongreß zusammenberufen werde.

Der „Figaro" meldet, daß, wenn die Kammer neuerdings aufgelöst würde, gleichzeitig auch der Belagerungszustand in denjenigen Departementen verhängt würde, in welchen die Journale sich erlauben würden, die Disziplin der Armee zu besprechen.

— Paris, 27. Nov. In der Nacht sind in verschiedenen Quartieren von Paris kleine Schmäh- und Droh-Plakate gegen die Regierung angeschlagen worden, da gestern in Folge von aufrührerischen Rufen bei Betrunkenen etwa hundert Verhaftungen vorgenommen wurden.

Amerika. Der letzte Orkan hat an den amerikanischen Küsten großes Unheil gestiftet. In Virginien und Carolina rissen die Fluthen Brücken weg und beschädigten Eisenbahnen. In Charlotte (Nord-Carolina) stürzte eine Brücke, die von dem Wasser unterminirt worden war, mit einem darüberfahrenden Eisenbahnzuge ein, wobei viele Menschenleben verloren giengen.

Afrika. Der aus Alexandrien kommende Dampfer „Batavia", größtentheils mit Baumwolle für die Schweiz beladen, ist am 23. November unweit Marseille untergegangen. Mannschaft und Reisende wurden gerettet.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Wien, 29. Nov. Die „Politische Korresp." meldet aus Cattaro: Die gestern Mittag vor Antivari eingetroffene, aus zwei Panzer-Corvetten bestehende türkische Escadre, beschießt das von den Montenegrinern besetzte Fort Vodivica, welches das türkische Feuer erwidert.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz. In Alexandropol wurden 136 mohamedanische Ueberläufer, welche während des Krieges aus der russischen Armee desertirten, erschossen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 29. November. Die starke Depression (Greencastle 72 mm.) scheint sich gegen Südosten zu entfernen. Fallen des Barometers um 8 mm. in Valentia und um 12 mm. in Cherbourg. Das schlechte Wetter auf dem Kanal und Ozean scheint sich noch zu steigern.

Anzeigen.

Steigerungen.

Verkaufs-Steigerung.



Am Freitag den 7. Dez. nächstkünftig, von Abends 8 Uhr an, wird in der Speisewirthschaft Zimmerli dahier an öffentliche Steigerung gebracht:

Ein massiv gebautes zweistöckiges **Wohnhaus** mit **Gartenland**, an der Landstraße Aarau-Luzern und nahe bei einer Eisenbahnstation liegend.

Dieses Wohnhaus, in welchem eine frequentirte Wirthschaft betrieben wird, eignet sich bezüglich seiner vortheilhaften Lage und Bauart zu einer Bäckerei, Bierbrauerei oder zu jedem anderen Gewerbe vortrefflich.

Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Unterentfelden den 26. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

1] J. Meyer, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts- und Fahrhabe-Steigerung.

Melchior Welti, Schreiner in Unterkulm, bringt nächsten Montag den 3. Dezember 1877 sein **Heimwesen** in der „Bachthalen" dahier, bestehend in einem um Fr. 700. versicherten Wohnhause unter Strohdach mit circa 126 Aren Baumgarten- und Ackerland beim Hause und circa 13½ Aren Holzland an eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Ebenso seine sämmtliche Fahrhabe, worunter: 1 großtragende **Kuh, Heu, Stroh,** 1 Baum **Laden** 2c.

Die Liegenschafts-Steigerung beginnt Abends 7 Uhr im Gasthof zum Bären und die Fahrhabesteigerung am Dienstag den 4. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, im Wohnhause des Verkäufers.

Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.

Unterkulm den 26. November 1877.

Der Beauftragte:

2] J. Müller, Gemeindeschreiber.

Bauholz-Steigerungen.

Es kommen auf öffentliche Gesammtsteigerungen:

Künftigen Freitag den 7. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Adler in Laufenburg:

445 Stück Säg- und Bauholz, mit wenigstens 400 Festmeter, an der Landstraße im „Hard", gegenüber Murg.

Am Samstag den 8. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Villigen:

54 Stück Säg- und Bauholz mit 89 Festmeter, im „Güllenholz" auf „Geißberg".

Laufenburg den 28. November 1877.

Der Kreisförster:

3] J. J. Koch.

Bauholz-Steigerung.

Künftigen Montag den 3. Dezember, von Mittags 12 Uhr an, werden im Wirthshaus zum Bären dahier aus hiesiger Gemeindewaldung öffentlich versteigert:

318 Stück Tannen-Bauholz mit einem muthmaßlichen Inhalt von 322 Festmetern.

Bottenwyl den 26. November 1877.

Aus Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeförster:

4] König.

Holz-Steigerung.

Die Gemeinde aarg. Untererlisbach bringt künftigen Montag den 3. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an, auf „Buch" 20 Stück Sägtannen, stehend, mit circa 44 Festmeter, an eine Verkaufssteigerung.

Untererlinsbach den 26. Nov 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,

Der Gemeindeförster:

Jakob Bürgi. [5

Prima Levantiner Sesamkuchen; ferner garantirt reines **Maismehl,** zum Kochen, Brennen, als auch Füttern; stets billigst zu haben bei

6] **Sam. Friedli, junr. in Bern.**

Zu verkaufen:

Eine noch brauchbare **Backmulde,** sowie eine kleine **Decimalwaage;** um billigen Preis.

Nachfrage beim Verleger d. Bl. [7

Abgepaßte, schön eingefaßte

Pferdedecken

in Oeltuch à Fr. 11. bis Fr. 15. empfiehlt

Gottlieb Haller, Sattler

8] in Schöftland.

Zu verkaufen:

Eine neue, in Eisen konstruirte **Hand-Dreschmaschine** aus einer der ersten Fabriken, sehr leicht zu handhaben und gut arbeitend. Fabrikpreis Fr. 150. Zur Einsicht bei Suter-Walty in Kölliken. [9

Haararbeiten

verfertigt schnell, solid und billig

Ad. Häberlin, Coiffeur

10] in Schöftland.

Eine frische Sendung gute

Elsäßer-Kartoffeln.

Anmeldungen bei

A. Kaufmann, Handelsgärtner

11] in Oberentfelden.

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch eine **Grienrüstmaschine** mit 3 Sieben; billig bei

Samuel Schibler-Rohr

12] in Unterentfelden.

Zu verkaufen:

Ein doppelthüriger tannener **Kasten** und ein mittelgroßer **Tisch.**

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [13

Durch

R. Jenni's Buchhandlung

in **Bern** ist zu haben:

Beliebte Deklamationen:

Schwabenpredigt	30 Cts.
Papstpredigt	30 „
Klosterpredigt	30 „
G'schicht vom Wilhälm Täll	30 „
Kraust-Mausi-Predigt	35 „
Abschiedspredigt des schwäb. Pfäffli	30 „
Prügelpredigt	35 „
Girizenmoos	50 „
Hirsmändigsteigerig	30 „
Schang himmelhöchim Verhör	30 „
Kapuzinerpredigt	30 „
Mohrenwäsche	30 „
Die G'schicht vom Winkelried	40 „
Das Tribelier-Yfe	30 „
Affenwald	50 „

Diese 15 Deklamationen zusammen für Fr. 4. 50. statt für Fr. 6. 25. (B. 154.) [14

Schöne italienische

Kastanien

à 30 Cts. per ½ Kilo empfiehlt

El. Haßler-Wanger,

15] vis-à-vis dem „Ochsen" in Aarau.

Zu verkaufen:

Schöne Kanarienvögel;

bei

Joh. Schmid, Zieglers

16] in Seon.

Posamenter- & Spinnradsaiten,

sowie **Faden** und **Schnüre** für jedlichen Gebrauch, empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens

H. Andres,

17] Kronengasse in Aarau.

Für Damen!

Das schönste, praktischste & nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist

Henser's Nähtisch-Scheeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silversteel), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stück- und Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis per Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 6 Fr. Unentbehrlich für jeden Nähtisch, dauerhaft und unverwüstlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle Franko-Rücknahme. **Depôt** für Deutschland bei **Wilh. Henser** in **Düsseldorf.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingekommenen Anerkennungsschreiben lasse einige folgen:

Ew. Wohlgeboren ersuche ich um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren à 5 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Koschentin (Oberschlesien) den 18. Okt. 1876.

Emma Hüppe bei der verwittweten Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Werthester Herr! Mit bestem Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren, bitte Sie, mir neuerdings 3 solcher Garnituren zum gleichen Preise unter Nachnahme zu senden.

Bern den 6. Januar 1877.

18] E. Kocher, Sohn

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,

nußbaumenen & tannenen Bettstatten,

Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

19] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Gichtringe

empfiehlt

J. Sommerhalder, Coiffeur

20] in Aarau.

Bei allen Kalenderverkäufern zu haben:

Der schweizerische

Dorfkalender,

Verlag von **Rud. Jenni's Buchhandlung (H. Köhler** in **Bern.)**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (B. 153.) [21

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [22

Wie früher verkaufe ich auch dieses Jahr von Donnerstag den 29. November an **gegen baar**
zu herabgesetzten Preisen
eine größere Parthie **wollene** und **halbwollene**

Damen-Kleider-Stoffe

für Sommer, Mi-Saison und Winter;

Indiennes & Cretonnes;

sowie ein reichhaltiges Sortiment in

Herren- und Knaben-Kleider-Stoffen

für **Hosen, Paletôts** und **ganze Anzüge.**
Resten und **kleinere Coupons** erlasse ich zu einem ausnahmsweise billigen Durchschnittspreise.

J. Gamper-Andres,
23] Rathhausgasse Nr. 49. in **Aarau.**

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von	Fr.	15.	bis Fr. 20.
Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine,	„	„	20. an.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine,	„	„	26. „
„ **Remontoir-Uhren,** Cylinder und Anker, 4 — 15 Steine,	„	„	30. „
Goldene **Damen-Uhren,** 4 — 8 Steine,	„	„	40. „
„ **Herren-Cylinder-** und **-Anker-Uhren,** 8 — 15 Steine,	„	„	60. „
„ **Remontoir-Uhren,** Cylinder & Anker, 8 — 15 Steine,	„	„	70. „

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren.**
Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.
Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen** 2c. 2c.
Garantirt ächt goldene **Ringe,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
24] Reparaturen prompt und möglichst billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. **Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** 2c.
Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** 2c.
Muster stehen zu Diensten.
Olten den 24. Oktober 1877.

Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.

Magazine: In **Olten,** Neuquartier Nr. 438.
„ **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [25

Um schnellen Umsatz zu erzielen verkaufe
Winterhüte, Blumen, Federn und **Sammetbänder**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Sennhauser-Goßewisch,
Adelbändli Nr. 171., 1 Treppe hoch,
26] in Aarau.

Zu verkaufen:



Eine **Kuh,** von dreien die Wahl, von denen eine frisch gekalbert und ganz schwer ist, die zweite ganz nähig und mittler, die dritte etwas trächtig und schwer.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [27

Zu verkaufen:



Eine kleine **Liegenschaft,** bestehend in einem zweistöckigen Hause mit Scheuerwerk und einem Sodbrunnen, sowie circa 1½ Jucharte Land, in der Nähe des Bahnhofes Aarburg gelegen und zu jedem Geschäfte sehr dienlich.
Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [28

Zu verkaufen: Eine bereits neue
Hobelbank.
Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [29

Kleider-Verkauf.

Im bekannten Kleiderladen von **Fr. Juser,** vordere Vorstadt in **Aarau,** wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider,**
Winter-Ueberzieher,
sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [30

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [31

Zum Ausleihen:

Fr. 8000. gegen Grundpfand und Bürgschaft. Sich zu melden bei
H. Heller, Rechtsagent
32] in Aarau.

Zu vermiethen:

In der Nähe von Aarau eine **Wohnung** für eine kleine Haushaltung; dieselbe kann sofort bezogen werden.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [33

Dienstgesuch.

Ein 18jähriger Jüngling wünscht die **Bäckerei** zu erlernen und könnte sofort in die Lehre treten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Dienstanträge.

Für Saalkellnerinnen!

Ein gebildetes, beider Sprachen mächtiges, in moralischer und geschäftlicher Beziehung gut empfohlenes Frauenzimmer findet sofort dauernde Anstellung als Saalkellnerin in einem größeren Gasthofe der deutschen Schweiz. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [35

Verloren:



Ein starker **Dachshund,** männlichen Geschlechts, von Farbe gelb; trägt ein ledernes Halsband mit einer „Rolle".
Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung von
36] Döbeli, Wirth in Laufenburg.

Entlaufen:



Ein schwarzer **Hund** mit langen Haaren und Federnschweif, circa 70 Ctm. hoch; derselbe hat eine gespaltene Nase, weißen Blaß an Kopf und Brust, zwei weiße Vorderfüße und trägt ein zulaufendes Halsband mit zwei messingenen Ringen; geht auf den Namen „Hektor".
Dem Entdecker oder Finder dieses Hundes wird eine angemessene Belohnung zugesichert.
Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [37

Vermischte Nachrichten.

Ein Knabe

von gutem Haus kann auf einem Geschäftsbüreau in hier die französische Sprache, Correspondenz 2c. 2c. erlernen, gegen Bezahlung von Kost und Logis.
Adresse: Rudolf Lemp, Agent in Neuenburg. [38

Anzeige.

G. Mühlebach, Arzt, hat sich zur Ausübung seines Berufes in **Frick** niedergelassen.

Wohnung: Im Gasthaus zum „Engel", I. Stock.

Frick den 28. November 1877.

39] **G. Mühlebach, Arzt.**

Anzeige und Empfehlung.

Hermann Huber, Färber, empfiehlt einem Edn. Publikum seine mit Dampf bestens eingerichtete

Kleider-Färberei

zur gefälligen Benutzung. Vermittelst ganz neuer Ausrüstungs-Apparate und infolge ganz neuem Apprete werden alle Kleidungsstücke auf's Schönste solid gefärbt und ausgerüstet und je nach Wunsch in den allerneuesten Dessins solid bedruckt.

Unzertrennte Herrenkleider werden gefärbt und ausgerüstet.

Es empfiehlt sich bestens

40] Suhr im November 1877. **Hermann Huber,** Färber.

Generalversammlung der aarg. Weinbau-Gesellschaft

Sonntag den 9. Dezember 1877, Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock" in Frick.

Traktanden:

a. Rechnungsablage und Bericht über den Ertrag der Rebanlagen und Würzlingsschulen.
b. Generalbericht über die diesen Herbst abgehaltenen Rundschauen, von Herrn Pfarrer Leubin in Mettau.
c. Bevollmächtigung des Centralvorstandes zum Verkauf von Rebanlagen.
d. Wahl der Rechnungskommission.

Mitglieder und Freunde des Weinbaues werden hiezu freundlichst eingeladen.

41] (A. 70. Q.) **Der Vorstand der aarg. Weinbau-Gesellschaft.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit den Tit. Behörden, sowie einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung die ergebene Anzeige, daß er fortwährend an seinem Wohnorte seinen Beruf als

Buchbinder

fortführt und empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beßte, solide und billige Bedienung zusichernd.

42] Buchs, im November 1877. **R. B. Lienhard,** Buchbinder.

Waldstraßenbau-Ausschreibung.

Die Staatsforstverwaltung läßt den Waldweg von dem Endpunkt der Kienbergerstraße an der Kantonsgrenze bei den Saalhöfen gegen das „Hard", Gemeinde Erlisbach, auf 4 Meter verbreitern, in seinen Gefällsverhältnissen verbessern, theilweise mit Steinbett und durchweg mit leichter Bekiesung versehen.

Ferner läßt sie von genanntem Endpunkt der Kienbergerstraße südwärts einen 4 Meter breiten, leicht bekiesten Holzabfuhrweg nach dem Staatswald „Rothholz" bauen.

Baupläne, Beschrieb und Kostenvoranschlag können auf dem Oberforstamt eingesehen werden.

Ueber beide Arbeiten wird hiemit Konkurrenz eröffnet und werden Wegbauer, die darauf reflektiren, ersucht, ihre Uebernahmsofferten bis 20. Dezember nächstbin dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Aarau den 28. November 1877.

Der Oberförster:

43] J. Riniker.

Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Landgutes von mindestens Fr. 20,000. Werth, sucht sich mit einer Tochter im Alter von 20 bis 30 Jahren und mit entsprechendem Vermögen zu verehelichen.

Anmeldungen im Begleit der Photographie sind unter Chiffre **A. B. 12.** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. Verschwiegenheit garantirt. Anonyme Briefe bleiben ohne Berücksichtigung. [44

Reeller Heiraths-Antrag.

Ein junger gebildeter Mann mit einem sicheren Auskommen wünscht sich mit einer gebildeten Tochter aus achtbarer Familie zu verehelichen. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.

Allfällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [45

Offene Correspondenz

an Johs. Suter, Dachdecker in Seon.

Zufolge der im letzten „Aarg. Anzeiger" publizirten Aufforderung an eine Anna Erismann, von Safenwyl, diene Ihnen zur Nachricht, daß in unserer Gemeinde keine solche ist und in unserer Gemeinde überhaupt betreffendes Geschlecht gar nicht existirt.

46] Ein Safenwyler.

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Bevlich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [47

Die allgemeine Familienkasse, anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen **General-Agenten** für den **Kanton Aargau.**

Für nähere Auskunft wende man sich an den Gasthof zum **Waldemann** in **Aarau.** [48

Für junge Leute,

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, suche Stellen, wo man ohne Bezahlung eintreten kann, sowie auch für solche, welche eine kleine Pension bezahlen und ein wenig in häuslichen Arbeiten aushelfen.

Adresse: Rudolf Lemp, Agent in Neuenburg. [49

Schuldenruf.

Ausgekündet unter Bedrohung des Rechtsnachtheils des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte.

Bezirksgericht Aarau.

Eustachius Faller, gewesener Kaufmann, von Raithenbuch, Großh. Baden, in Aarau wohnhaft gewesen. Der Schuldenruf bezieht sich auch auf die Firma „Gebrüder Faller" in Aarau.

Eingabefrist: bis und mit Samstag den 8. Dezember 1877 bei der Gemeindekanzlei Aarau.

Aarau den 27. Oktober 1877.

Der Gerichtspräsident: Schatzmann.

Der Gerichtsschreiber: H. Lehner.

50]

Zu verkaufen:

Eine **Doppelflinte** mit silbernem Beschläg, **Waidsack, Waldhorn,** lederne **Ueberstrümpfe** und Zubehörde; bei

Frau Wittwe Hunziker in Holziken.

51]

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 24. November 1877.

Rückruf ausgekünd. Geldstags. Gschwind, Johann, Maurer, von Hofstetten.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 7. Januar 1878. Amiet, Joseph, von Altreu. Steigerung den 3. Dez. — Bur, Leo, Zimmermann, von Günsberg. — Isch, Johann, Niklausen von Aetigkofen. — Trachsel, Christian, von Nesslen, Kantons Bern, säßhaft in Aettisholz, Gde. Riedholz. — Müller, Viktor, von Matzendorf. Steigerungen schon abgehalten. — Wagner, Theresia, von Härkingen. Steigerung den 5. Dezember. — Wildmer, Joseph, von Heimiswyl, Kantons Bern, Lehenmann in Oberbuchsiten. Steigerung den 6. Dezember.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 30. Nov. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen,	33	32—32½	29½—30
Landwaizen	28	27—27½	—
Prima Brauergerste	29	27	26
Chevalier	30	—	—
Haber	22½	20	18—19

Rorschach den 29. Nov. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	32 27	— 27	— —
Haser „ 100 „	20 25	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	49 —	— —	1 —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 49	— —	— 01
Kernenbrod, 2½ „ „	1 14	— —	— 02

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 27. Nov. 1877.

			Von	bis
			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 25	18 25
„ neuer,	„	„	12 —	16 25
Haser,	„	„	14 50	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 —	37 75
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50

Wochenmarkt in Langenthal den 27. Nov. 1877. Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 30. bis Fr. —. —. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 15. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8½ bis 9 Rp.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ¾9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne. Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Aarau, Mittwoch, № 97. 5. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern** **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Dezember zu **45 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Ist die Verwerfung des vierjährigen Voranschlages und der Staatssteuer so sehr ein Unglück und Unsinn, wie Viele meinen?

Der das Nachfolgende schreibt, hat bei der letzten Abstimmung „Ja" gesagt, weil er dem Staat nicht auf einmal die Mittel verweigern helfen wollte, um wohlthätige und gemeinnützige Anstalten und Zwecke zu fördern. Gleichwohl war's ihm zu dick, wenn da und dort erklärt wurde, wer's ehrlich meine, müsse annehmen, und er kann's nicht leiden, daß man hintendrein das Volk, d. h. die 24,000 Verwerfende, als gar so dumm und böswillig schimpft.

Dumm sei es, sagt man, vom Staat Beiträge für alles Mögliche zu verlangen und doch ihm die Mittel nicht zu verschaffen dazu; selbstsüchtig und gar unchristlich sei's, nur nehmen und nicht auch geben zu wollen, da doch jede Kuh auch gefüttert werden müsse, wenn sie Milch geben soll.

Nun ist es aber offenkundig, daß es Tausenden, vielleicht der Mehrheit unter den Verwerfenden, nicht gerade darum zu thun war, die Steuer zu verweigern, sondern darauf zu drücken, daß eine andere Ordnung in der Verwaltung, eine Vereinfachung im Staatshaushalt, eine Beschränkung der Ausgaben herbeigeführt werde.

Das hätte gleichwohl vorgenommen werden können, meint man, es sei ja dafür bereits eine Kommission aufgestellt gewesen, und wenn's nicht vom Fleck gewollt, hätte das Volk Begehren stellen, aber um deßwillen nicht die Steuern verweigern sollen.

Ich sage dagegen, daß es sich um die Gutheißung eines vierjährigen Voranschlages und um die Bewilligung einer Dreiviertelsteuer auf vier Jahre handelte. Auf so lange wollte das Volk sich nicht verpflichten und so lange wollte es nicht auf die Vereinfachung warten. War das etwa dumm, wenn es den Hals nicht in die Schlinge legte und die Hände sich binden ließ?

Der Staat, sagt man, müsse doch das Geld irgendwo hernehmen, wenn er, wie bisher, seine Beiträge an die Gemeinden im Schul- und Armenwesen leisten solle, und wenn seine sonstigen Einnahmen hiefür nicht ausreichen, müsse er, wie die Gemeinden auch, direkte Steuern beziehen. Es sei auch den Leuten deutlich erklärt worden, daß jene Beiträge im Verwerfungsfall herabgesetzt werden müßten. Daß sogar arme Gemeinden trotzdem verwarfen, das sei dumm gewesen und beweise, daß sie ihren eigenen Vortheil nicht verstanden haben.

Daß das Volk trotz alledem verworfen, darf uns am meisten freuen. Gerade in diesem Beitragswesen des Staates an die Gemeinden sollte einmal eine andere Ordnung geschaffen werden. Warum soll der Staat in so bedeutendem Maße für die Ausgaben der Gemeinden in Anspruch genommen werden, wo die letzteren mit genügenden und verhältnißmäßig reicheren Mitteln versehen sind, wenn sie dieselben in gleicher Weise benutzen wollen, wie er. Der Staat verwendet die Erträgnisse aller seiner Güter für öffentliche Zwecke. Dagegen dienen nach dem Rechenschaftsbericht von 1876 von den Bruttoerträgnissen der Gemeindewaldungen (die Landnutzungen sind dabei nicht mitberechnet) von mehr als 3½ Millionen nur 1,205,000 Fr. öffentlichen Zwecken und 2,344,000 Fr. für Privatnutzungen der Ortsbürger. Warum soll für die Verwendung der Gemeindegüter nicht derselbe Grundsatz gelten, wie für denjenigen des Staatsgutes. Man redet von armen Gemeinden, welche der Unterstützung des Staates bedürftig seien. Eine Gemeinde ist nicht arm, so lange sie an ihre Angehörigen Spenden zu vertheilen vermag, — und wenn der Staat an eine solche Beiträge verabfolgt, so besteuert er nöthigenfalls die Staatsbürger, um die Verabfolgung von Privatnutzungen an die Gemeindsbürger möglich zu machen, — wie z. B. bei Privatnutzungen an Holz, welche in einzelnen Gemeinden das Bedürfniß für Feuerung so weit übersteigen, daß sie einen stehenden Verkaufsartikel bilden. Das ist ungehörig, es ist geradezu ein Mißbrauch und ein Unfug. In einzelnen Kantonen, im Waadtland, sogar in dem als ultramontan und retrograd verschrieenen Wallis, enthält die Verfassung die Bestimmung, daß keine Gemeindesteuern bezogen werden dürfen, so lange irgendwelche Privatnutzungen vertheilt werden. Das Mindeste, was man bei uns verlangen darf, ist, daß der Staat an Gemeinden keine Staatsbeiträge mehr ausrichte, welche ihre vorhandenen Güter für Gaben an ihre Angehörigen verwenden oder die daherige Verwendung nicht angemessen beschränken. So lange diesem mißbräuchlichen Auspumpen der Staatskasse nicht ein Ende gemacht wird, ist die Verwerfung der Staatssteuer weder als eine Ungehörigkeit, noch als eine Thorheit zu taxiren.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 29. November.

Vom Großen Rathe wird mitgetheilt, daß er den Herren Baumeister Wilhelm Jäger, von Brugg, und J. L. Willi, von Oberehrendingen, die nachgesuchte Entlassung als Mitglieder des Großen Rathes ertheilt habe. Es werden nun Ersatzwahlen in den betreffenden Kreisen angeordnet.

Der Große Rath bringt zur Kenntniß, daß er sowohl dem Zusatzvertrag vom 23./25. Juni 1877 zum Südbahnvertrag vom 22. Februar 1872, als der Uebereinkunft vom 3./4. Mai und 1. Juni 1877, betreffend Fristverlängerung für die Ausführung der Linie Koblenz-Stein, die Genehmigung ertheilt habe. Hievon wird durch Herrn Bundesrath Anderwert der Nordostbahn- und der Centralbahn-Direktion Kenntniß gegeben.

Es werden gewählt: Zum Inspektor der Kantonsschule Herr Fürsprech Emil Isler, von Wohlen; zum Mitglied der Bezirksschulpflege Muri Herr Roman Abt, alt Bezirksamtmann in Bünzen.

Dem Wirthschaftsplan der Gemeinde Gipf-Oberfrick wird die Genehmigung ertheilt.

Der katholischen Kirchgemeinde Bremgarten wird bewilligt, die dortige Katechetenstelle bis auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Verweser besetzen zu dürfen.

— Aarau. Das Kriminalgericht verurtheilte am 24. Nov. Maria Widmer, gewesene Kleinkinderlehrerin, von Gränichen, angeklagt, ihrem Kostherrn, Metzger und Speisewirth Engel in Reinach, zu wiederholten Malen Geld im Gesammtbetrage von Fr. 750. aus einem geschlossenen Pulte entwendet zu haben, zu 4 Jahren Zuchthaus, 6 Jahren Rechte- und Ehrenverlust, Schadenersatz und Tragung sämmtlicher Kosten; empfahl sie aber dem Großen Rathe zur Begnadigung.

Kriminalgerichtssitzung vom 29. Nov. Philipp Villiger, von Fenkrieden, Gemeinde Meienberg, als Geschäftsmann in Dietwyl wohnhaft, geboren im Jahr 1809, hat zum Zwecke rechtswidrigen Gebrauchs unbefugter Weise eine öffentliche Urkunde errichtet, resp. nachgemacht, indem er im Laufe des Jahres 1870 einen auf sich selbst als angeblichen Gläubiger und auf einen nicht existirenden Melchior Stutz in Oberwyl, als angeblichen Schuldner, lautenden Forderungstitel mit Grundpfandverschreibung, d. d. Oberwyl 6. Mai 1870, für die Schuldsumme von Fr. 2500. ohne Wissen und Willen der zuständigen Fertigungsbehörde von Oberwyl anfertigte und diese Urkunde unbefugter Weise mit dem Siegel des Gemeinderathes Oberwyl und mit den gefälschten Unterschriften des früheren Gemeindeammanns Hieronymus Weiti und des Gemeindeschreibers Kaspar Koller versah. Das Kriminalgericht verurtheilte Villiger zu 1 Jahr Zuchthaus, 4 Jahre Ehrenverlust und Zahlung der Kosten.

— Baden. Schwurgericht vom 30. Nov. und 1. Dez. Auf der Anklagebank sitzt Joseph Michel, Zuckerbäcker und Speisewirth, von Wohlen, 48 Jahre alt, angeklagt, den 12½ Jahre alten Knaben Walther Weber in Wohlen zum Verbrechen des Diebstahls im Betrage von Fr. 152. angestiftet zu haben. Auf das Schuldig der Geschwornen verurtheilte das Kriminalgericht denselben zu 4 Jahren Zuchthaus, zum Ehrenverlust auf 12 Jahre, zum Schadenersatz an den Beschädigten und zur Bezahlung sämmtlicher Kosten. Die Knaben Walther Weber und Joseph Meier seien in einer Besserungsanstalt unterzubringen.

— Die Verfassungen des Kantons Aargau! lautet der Titel einer Skizze, welche soeben die Presse verlassen hat. (Druck und Verlag bei Ed. Albrecht in Aarau). Als Zweck der Schrift bezeichnet der Verfasser, welcher die Ereignisse größtentheils miterlebt zu haben scheint, die Absicht, das jüngere Geschlecht mit den Vorgängen der Verfassungsumgestaltungen im Aargau bekannt zu machen und ihm somit einen Spiegel und Wegweiser entgegenzuhalten, nach welchen die heutigen Einrichtungen und Bestrebungen beurtheilt werden können.

Diese empfehlenswerthe und zeitgemäße Broschüre ist zum Preise von 50 Cts. in jeder Buchhandlung zu beziehen.

— Die landwirthschaftliche Gesellschaft des Kantons Aargau hält ihre sechste und letzte Hauptversammlung in diesem Jahr Sonntags den 9. Dezember, Nachmittags um 1 Uhr, im Gasthaus zum „Aarhof" in Wildegg.

— Allgemeine aargauische Ersparnißkasse in Aarau.

Bestand des Einleger-Kapitals auf 31. Oktober 1877
Fr. 9,154,788. 05.

Im Monat November abhin sind erfolgt:

426 Einlagen mit	Fr. 147,872. 35.	
358 Rückzahlungen mit	„ 126,195. 25.	
Vermehrung um		„ 21,677. 10.
Bestand auf 30. November 1877 . .		Fr. 9,176,465. 15.

Die Zahl der Einleger betrug am 31. Oktober 1877 8574.

Im Monat November sind erfolgt:

Neue Einlagen . . .	70.	
Totale Rückzahlungen . .	87.	
Verminderung um		17.
Bestand auf 31. November 1877 . . .		8557.

Sicherheitsfond Fr. 379,587. 58.

— Die Herren Eichenberger und Erismann in Beinwyl haben der dortigen Tabakarbeiter-Krankenkasse Fr. 200. zur Unterstützung übermacht.

— Letzte Woche wurde im Gemeindewald Sarmenstorf Karl Koch, Schneider, von einer fallenden Tanne erreicht und erschlagen. Er war gerade beim Mittagessen, das ihm seine Tochter gebracht, als das böse Verhängniß ihn erreichte.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 30. November.

Ein Postulat der Bundesversammlung vom 23. September 1876 hat den Bundesrath eingeladen, über die Gesammtheit der vom Januar 1878 an noch zu prägenden Silberscheidemünzen, sowie im Allgemeinen über das Recht der Schweiz zur Silberprägung Bericht und Antrag vorzulegen. Indem der Bundesrath den gewünschten Bericht erstattet, nimmt er in Aussicht: a. Betreffend des der Schweiz zustehenden Kontingentes an Silberscheidemünzen von Fr. 17,000,000.; die Eintheilung auf 50 Prozent (gleich Fr. 8,500,000.) an Zweifrankenstücken, wovon bis Ende 1878 geprägt sein werden für Fr. 6,000,000.; 35 Prozent (gleich Fr. 6,000,000.) Einfrankenstücke, wovon bis Ende 1878 geprägt sein werden für Fr. 600,000.; 15 Prozent (gleich Fr. 2,500,000.) Halbfrankenstücke, wovon bis Ende 1878 geprägt sein werden für Fr. 1,000,000. b. Betreffend die Ausprägung silberner Fünffrankenstücke: Es seien weder in Bezug auf die Währungsfrage, noch in Bezug auf die fernere Ausprägung von Großsilber oder die Erneuerung des internationalen Münzvertrages dermalen bestimmte Anträge zu stellen, vielmehr möge die Bundesversammlung von der Berichterstattung einfach Vormerkung nehmen.

— Bundesstadt, 1. Dez. Die Büdget-Kommission des Nationalrathes erledigte das Büdget, ausgenommen das Militärwesen; sie strich einen Drittel der Beiträge an Gesellschaften und die Besoldung des technischen Eisenbahn-Inspektors ganz, da die betreffende Stelle erst nach Reorganisation dieser Abtheilung wieder besetzt werden soll.

Ferner stellt sie zwei Postulate auf: 1) ob nicht ein besonderes Bau-Departement zu bilden und mit dem Eisenbahn-Departement zu vereinigen wäre; wobei dann der Handel zum Zoll-Departement käme; und 2) ob nicht an Stelle der Gesandtschaften in Rom und Wien nur Generalkonsulate genügten.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 3. Dezember. Der Nationalrath wurde heute ohne Rede eröffnet und begann, da der Ständerath die Abtretung der Priorität in der Gleichgewichtsfrage verweigert, sofort mit der Büdgetberathung, ohne Berücksichtigung der Gleichgewichtsfrage.

Ständerath. Eröffnung ohne Präsidialrede; hierauf Beeidigung der wiederbestätigten und neugewählten Mitglieder. Diese sind: Michel (Bern), Tschudy (St. Gallen), Heß (Zug). Geschäftsvertheilung: Der Ständerath hat die Priorität bei folgenden Gegenständen: Convention mit England (Schutz der Handelsmarken), Eisenbahngeschäfte, Prägung der Zwanzigrappenstücke und der Silbermünzen. Entgegen dem Wunsche der nationalräthlichen Kommission beschließt der Rath, die Priorität in der Gleichgewichtsfrage zu behalten, jedoch in dem Sinne, daß dieselbe zurückgelegt werde, bis das Büdget von 1878 erledigt sein wird. Als Abordnung an die Haller-Feier bezeichnet der Rath seinen Präsidenten und Vice-Präsidenten (Hofmann und Vessaz).

— Telegraphenwesen. Einnahmen im Monat Oktober 1877: Fr. 171,840. (1876: Fr. 180,179.) Ausgaben Fr. 115,375. (1876: Fr. 95,755.), also eine Mindereinnahme von Fr. 27,959. einzig für den Monat Oktober 1877. An Einnahmen erzeigen die Monate Januar bis und mit Oktober 1877 Fr. 1,601,258. (1876: Fr. 1,744,621.); an Ausgaben Fr. 1,582,444. (1876: Fr. 1,730,979.).

Basel. Die ornithologische Gesellschaft hat für 1878 eine Ausstellung in Aussicht genommen.

Bern. (Korresp. aus der Bundesstadt vom 29. November.) Großer Rath. Die Sitzung vom Freitag bot insofern auch ein weiteres Interesse, als in derselben die Gotthardbahnfrage resp. die Ausbezahlung der bernischen Subventionssumme für das fünfte Baujahr zur Sprache kam. Nach kurzer Diskussion ertheilte der Große Rath dem Regierungsrathe einstimmig die Ermächtigung, die Subvention auch für dieses Jahr zum vollen Betrage von Fr. 139,338. 21. dem Bundesrathe einzubezahlen, freie Entschließung für die Zukunft indessen vorbehaltend.

In der Abendsitzung wurde ein neues Vollziehungs-Dekret zum Bundesgesetz über Civilstand und Ehe in Berathung gezogen. Die Civilstandsbeamten des Kantons Bern waren nämlich bisanhin für ihre Verrichtungen nur sehr kärglich bezahlt, sodaß sie sich genöthigt sahen, in gemeinschaftlicher Petition an Regierung und Großen Rath zu gelangen und dieselben um Aufbesserung ihres Gehaltes zu ersuchen. Den Petenten wurde in der Weise entsprochen, daß sie zwar vom Staat keinen höheren Betrag erhielten, allein ermächtigt wurden, für alle ihre Verrichtungen erhöhte Schreibgebühren zu beziehen, soweit solche nach dem Bundesgesetze überhaupt noch zulässig sind. Dieses Dekret wird also eine ganz beträchtliche finanzielle Mehrbelastung des Publikums zur Folge haben, — ein Verfahren, das nach unserem Dafürhalten keineswegs geeignet sein wird, dem Bundesgesetz über Civilstand und Ehe neue Freunde zu erwerben.

Von Wichtigkeit war wiederum die Sitzung vom Dienstag den 27. Nov. Heute kam endlich die Verfassungsrevision zur Behandlung. Nachdem in den letzten Tagen noch aus verschiedenen Kantonstheilen Revisionsbegehren eingelaufen waren, so erreichten dieselben nunmehr nicht nur die verfassungsmäßig vorgeschriebene Zahl von 8000, sondern überschritten sie um einige Hunderte. Bei dieser Sachlage blieb dem Großen Rathe nichts anderes übrig, als zu beschließen, es sei dem Volke die Frage zur Beantwortung vorzulegen, ob eine Revision der Verfassung vorzunehmen sei und, wenn ja, ob dies durch den Großen Rath oder durch einen Verfassungsrath zu geschehen habe. Der Abstimmungstag soll später festgesetzt werden. Im Großen Rathe selbst konnte sich für Revision eigentlich Niemand recht erwärmen; doch ist diese Frage nun unter das Volk geworfen. Ob sich dieses dafür begeistern wird? wir zweifeln daran.

In derselben Sitzung wurde auch ein Gesetz über Markt- und Hausirverkehr in zweiter Berathung endgültig angenommen. Dasselbe bestimmt u. A., daß das Patent zum Hausiren nur solchen Personen ertheilt werden darf, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und einen guten Leumund genießen. Die Patentgebühr zu Handen des Staates beträgt Fr. 1 bis 200.

per Monat. Der Patentträger hat in jeder Gemeinde, in welcher er sein Gewerbe ausüben will, zuvor das Visum der Ortspolizeibehörde einzuholen. Das Hausiren zur Nachtzeit in Privatwohnungen, sowie alles Hausiren an Sonn- und Feiertagen ist untersagt. Der Regierungsrath ist befugt, solche Hausirgewerbe, deren Betrieb in Bettel und Belästigung des Publikums ausartet, gänzlich zu untersagen. Widerhandlungen gegen diese Bestimmungen sollen mit Geldbußen von Fr. 2. bis 200. bestraft werden. Im Uebrigen enthält das Gesetz annähernd die gleichen Bestimmungen, wie dasjenige, welches sie im Aargau vorletzten Sonntag verworfen haben; wir glauben aber, daß ihm das bernische Volk bei der Abstimmung ein gnädigeres Urtheil sprechen wird.

Freiburg. Letzter Tage ist der Kassier der Eisenbahnstation Bulle bei seiner Rückkehr nach Hause überfallen und seiner Tageseinnahmen im Betrage von beiläufig Fr. 1600. beraubt worden.

Luzern, 29. Nov. Der Große Rath hat in der Gotthardbahnfrage alle Vorschläge des Regierungsrathes angenommen. Die fernere Einzahlung der Subventionsraten wurde bewilligt.

Neuenburg. Der Große Rath hat die Verlegung des Hauptortes des Distrikts Val-de-Ruz von Fontaines nach Cernier beschlossen und hat in seiner Sitzung vom 29. November die Diskussion des Budgets begonnen.

Solothurn. Letzten Dienstag Morgen um halb 7 Uhr wurde in Lyßach bei dem von Bern nach Olten fahrenden Personenzug ein Nikl. Schweizer, von Reinach, Hutmacher in Zurzach, beim Einsteigen in den bereits wieder abfahrenden Zug unter die Räder geworfen und überfahren. Der Tod trat augenblicklich ein.

— Die Brückenbauten der Stadt Solothurn sind der berühmten Werkstätte Ott und Comp. in Bern um die Summe von Fr. 294,500. übergeben worden.

— Olten. An die Fondirung eines neuen Kantonsspitals in Olten hat Herr Kantonsrath F. Bally in Schönenwerd den schönen Beitrag von Fr. 1000. gezeichnet. Möge dieses Beispiel Nachahmung finden.

St. Gallen. Zur Unterstützung der Bestrebungen der internationalen Gesellschaft zur Erforschung von Afrika hat sich in St. Gallen ein Initiativcomité gebildet.

— Der Bodensee wird nächstens einen prachtvollen Salon-Dampfer erhalten, welchen die württembergische Regierung bauen läßt.

— Die Ortsbürgergemeinde Rapperswyl hat letzten Sonntag die Zeichnung von ferneren Fr. 100,000. Obligationen der Zürichsee-Gotthardbahn beschlossen.

Tessin. Den „Basler Nachr." ist aus Bellinzona telegraphirt worden, daß der Große Rath am 29. November den Antrag des Staatsrathes, die Zahlung der Gotthardbahn-Subvention während der Dauer der Tunnelarbeiten fortzusetzen, die neue Subvention dagegen zu verweigern angenommen hat.

— Nach einer zwei Tage dauernden hitzigen Diskussion hat der Große Rath den Beschluß gefaßt, Lugano zu zwingen, die Kosten der militärischen Okkupation zu bezahlen.

Waadt. Aus einem Trauerhause sind dem Comité des Spitals du Samaritain in Vevey Fr. 50,000. mit der Bestimmung onerboten worden, daraus eine Spitalabtheilung für Aufnahme kranker Kinder zu gründen.

— Der kürzlich in Paris verstorbene republikanische Crösus Vincenz Dubochet hat den wohlthätigen Instituten der Schweizer-Colonie in Paris ein Legat von Fr. 80,000. hinterlassen.

— Letzten Mittwoch Morgen ist der ganz aus Holz konstruirte Bahnhof von La Tour de Peilz bei Vivis total abgebrannt.

Zürich. In Langwiesen hat sich ein 18jähriger Bursche durch Erhängen das Leben genommen. Häuslicher Zwist soll die Ursache dieses schweren Entschlusses gewesen sein.

— Der soeben gegründete, durch die übermäßigen Gemüsepreise hervorgerufene Gemüseverein in Zürich ist bereits auf 850 Mitglieder angewachsen.

— Das zürcherische Steuerkapital hat sich im letzten Jahr um 72 Millionen vermehrt; das Einkommen ist um Fr. 7,200,000. höher taxirt.

Ausland.

Deutschland. Das niederbayerische Schwurgericht hat von den beiden jungen Dresdnern, welche die Wirthin auf dem Hohenbogen ermordeten, den Rentiersjohn Grumpold zu 12 Jahren Gefängniß und den Kammermusikersohn und Mechaniker Göhring zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Frankreich. Neue Tuch-Industrie. Wie man der „A. A. Ztg." aus Paris schreibt, nimmt dort gegenwärtig ein neuer Industriezweig großen Aufschwung. Man hat es nämlich dahin gebracht, aus dem Flaum der verschiedenen Geflügelarten einen neuen Tuchstoff, sogenanntes Federtuch, zu fabriziren, welches fünfmal leichter und dreimal wärmer als Wolle, gegen Nässe undurchdringlich und so färbbar und dauerhaft sein soll, wie irgend ein anderer Tuchstoff. 700 bis 800 Gramm Flaum genügen für die Herstellung von einem Quadrat-Meter dieses Tuches.

— Der Ausstellungs-Direktor, Herr Krantz, erhielt aus Wien, Bern, Madrid, Rom, Brüssel und insbesondere auch aus London dringliche Aufforderungen zu einer kategorischen Erklärung über die Ausstellungseventualitäten. Er hat sämmtliche Zuschriften dem Geschäftskabinet zur Beantwortung zugewiesen.

England. William Kale löste am vorletzten Samstag Abend in der Agrikultural-Hall zu London seine vor vier Wochen unternommene, fast übermenschliche Aufgabe, 4000 englische Viertelsmeilen in 4000 hintereinanderfolgenden Zeiträumen von zehn Minuten zurückzulegen, in höchst erfolgreicher Weise. Die letzte Viertelsmeile nahm nur 2 Minuten und 9 Sekunden in Anspruch.

Oesterreich. Das Telephon in Wien. Diese merkwürdige neue Erfindung, angeblich amerikanischen Ursprungs, welche mittelst des elektro-magnetischen Stromes artikulirte Töne auf weite Entfernungen deutlich vernehmbar fortzupflanzen im Stande ist und der betreffs ihrer Leistungsfähigkeit die übertriebensten Gerüchte vorangeeilt sind, ist nunmehr auch in Wien vor die Oeffentlichkeit getreten. Bereits seit einiger Zeit werden im Staats-Telegraphenamt Versuche mit Sprech-Telephonen gemacht und am 22. Nov. Abends hielt Herr Hofrath Brunner v. Wattenwil aus Bern im wissenschaftlichen Klub vor einem zahlreichen Auditorium einen höchst instruktiven Vortrag über die wissenschaftliche Genesis, Konstruktion und Wirksamkeit der Telephone. Zum Schluß des Vortrages wurden mit zwei solchen Apparaten, die kaum spannenlang und leicht zu handhaben sind, Versuche gemacht, die ganz befriedigend ausfielen.

— Ueber den großartigen Getreideverkehr auf den galizischen Bahnen schreibt man aus Lemberg: Die Stationen der Karl-Ludwig-Bahn strotzen von Vorräthen; es giebt einzelne Stationen, wo man zwischen ganzen Mauern von Getreidesäcken durchfährt. Nur fehlt es an Wägen, um sofort Alles zu bewältigen. Die Direktion hat in Prag und Wien 500 neue Wägen bestellt; aber es dauert bis zum Jahresschluß, ehe dieselben in Dienst genommen werden können. Die Ursache liege darin, daß die rumänischen Bahnen sich der österreichischen Wägen bedienen, ohne dieselben zurückzugeben oder nur Auskunft über dieselben zu ertheilen.

— Bei Berathung des Strafgesetzbuches beschloß das Unterhaus von Ungarn die Abschaffung der Hinrichtung durch den Strang und die Einführung der Guillotine.

Amerika. In Kalifornien hatte man diesen Herbst so über alle Maßen viele Trauben, daß dieselben als Schweinefutter benutzt wurden. Die mit Trauben gefütterten Schweine wurden viel schneller fett als andere.

— Mexiko. Die mexikanische Regierung hat die Truppen an der Grenze verstärkt. Einige behaupten, es sei dies geschehen, um im Verein mit den Truppen der Vereinigten Staaten Räubereien der Indianer zu verhindern; Andere wollen wissen, Mexiko beabsichtige, jedem Einmarsch von Unionstruppen mit bewaffneter Hand zu begegnen.

— Der Kriegsdampfer der Union „Huron" ist vorletzten Samstag an der Küste von Nord-Carolina gesunken; von der 15 Offiziere und 115 Mann starken Besatzung wurden nur 7 Offiziere und 30 Mann gerettet; auch der Kapitän kam um's Leben.

Asien. Teheran, 26. Nov. Der Shah von Persien hat eine Deputation mit geheimer Mission nach Petersburg abgesandt.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Petersburg, 1. Dez. Aus Bogot vom 30. Nov. wird offiziell gemeldet: Nach einer sechstägigen Kanonade haben die Rumänen Lom-Palanka besetzt. Die türkische Garnison hat sich nach Widdin zurückgezogen. Nach dem Kampfe vom 26. Nov. bei Metschka-Trstenik sammelten die Russen vor ihrer Stellung gegen 2500 türkische Leichen.

Die Eisenbahn von Bender nach Galatz ist vollständig fertig und wurde am 29. Nov. von einer Regierungskommission unter Baron Sternwall abgenommen. Die vierte Donaubrücke bei Petrochani ist ebenfalls dem Verkehr übergeben worden. Zwei andere Brücken sind noch im Bau begriffen.

Wir bitten das geehrte Publikum, die heutige Anzeige der Firma August Goldmann beachten zu wollen.

Das gänzliche Darniederliegen des Exportgeschäftes in den großen Seestädten hat, wie es scheint, auch diese Annonce veranlaßt und wird von Seiten des genannten Hauses gewiß Alles geschehen, um einen großen Kreis von Privatkunden in seinen Cigarren dauernd zu fesseln.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 3. Dez. Hoher Barometerstand auf den britischen Inseln; Valentia 789. Schwacher Wind zwischen Norden und Osten; schönes Meer.

Anzeigen.

Freiwillige Gebäude- u. Liegenschafts-Steigerung.



Die Erbschaft Wieland, Bezirksarzts sel. in Schöftland, wird am Freitag den 14. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, in der Speisewirthschaft Rüegger daselbst über ihr in Schöftland besitzendes, zu jedem industriellen Gewerbe geeignetes **Wohnhaus**, nebst freistehender **Scheune**, mit **Back-, Wasch-** und **Holzhaus**, circa 25 Aren **Garten-** und **Baumgartenland**, circa 45 Aren **Ackerland** in der Nähe der Gebäulichkeiten, sowie über circa 45 Aren **Holzland** auf der Ebene, theils mit schlagreifem Oberstand, theils mit jungem Aufwuchs, und endlich über circa 9 Aren **Holzland** auf dem Uerkenberg, mit 35- bis 40-jährigem Bestand, eine freiwillige öffentliche Verkaufsstetgerung abhalten lassen; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. Zahlungsgedinge günstig.

Schöftland den 3. Dez. 1877.

1] **Erbschaft Wieland.**

Verkaufs-Steigerung.



Am Freitag den 7. Dez. nächstkünftig, von Abends 8 Uhr an, wird in der Speisewirthschaft Zimmerli dahier an öffentliche Steigerung gebracht:

Ein massiv gebautes zweistöckiges **Wohnhaus** mit **Gartenland**, an der Landstraße Aarau-Luzern und nahe bei einer Eisenbahnstation liegend.

Dieses Wohnhaus, in welchem eine frequentirte Wirthschaft betrieben wird, eignet sich bezüglich seiner vortheilhaften Lage und Bauart zu einer Bäckerei, Bierbrauerei oder zu jedem anderen Gewerbe vortrefflich.

Die Zahlungsbedingungen sind sehr günstig gestellt.

Kaufsliebhaber ladet höflichst ein

Unterentfelden den 26. Nov. 1877.

Der Beauftragte:

2] J. Meyer, Gemeindeschreiber.

Eichenstämme-Steigerung.

Nächsten Montag den 10. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im äußern „Einschlag" **30 Eichenstämme** mit circa 17 Cubikmeter Inhalt an eine öffentliche Steigerung gebracht.

Möriken den 3. Dezember 1877.

3] Jak. Bryner, Forstverwalter.

Zu verkaufen:

Circa 15—20 Zentner **gelbe Rübli**; bei Jakob Käser, Gemeinderath

4] in Biberstein.

Zu verkaufen:



Ein schönes großtragendes **Rind** (Rothfleck); bei Baumann, Lehrer, jünger in Schafisheim. [5

Zu verkaufen:

Eine noch brauchbare **Backmulde**, sowie eine kleine **Decimalwaage**; um billigen Preis.

Nachfrage beim Verleger d. Bl. [6

Eine frische Sendung gute

Elsäßer-Kartoffeln.

Anmeldungen bei

A. Kaufmann, Handelsgärtner

7] in Oberentfelden.



Cæsar & Minca,

Zahna,

Provinz Sachsen,

empfehlen ihre diversen Raçen **Jagd-** und **Vorstehhunde**, als: **Altdeutsch, Deutsch, Engl. Kreuzungen, Setters-, Pointers-, Schweiss-, Dachs-, Brackier-** und **Windhunde**, unter Garantie vorzüglichster Parforce-, als auch **Felddressur.**

Die Hunde sind ferm abgeführt und werden den Herren Käufern auf Wunsch in Zahna vorgeführt.

Ferner empfehlen: **Renommir-, Nutz- und Wachhunde**, von den grössten Ulmer-Doggs und Berghunden bis zum kleinsten Salonhund. Dieselben sind auf meiner Hauptstation **Schweinitz** (Bahnhof Holzdorf oder Jessen der B.-A. B.) zu besichtigen und wollen sich geehrte Reflectanten an meinen Inspector **W. Bohm**, oder an meine Piqueurs daselbst wenden.

Preis-Courante mit Angabe der Raçe und Leistungen franco und gratis. **Versandt** auf **meine Gefahr** bis nach den **entferntesten** Bahnstationen. ☛ **Bezahlung erst nach Empfang und Musterung.** ☚ Meine Brochüren: **„Pflege und Aufzucht des edlen Hundes"** 1 M.; **„Meine Berghunde"** (Zimmerbild) 1 M.; **Hundekuchen** eigener Fabrik per Zentner 20 M.

NB. Atteste vieler hoher bekannter Sports- und Waidmänner, welche Jagd- und Vorstehhunde von mir bezogen haben, werden dem Preis-Courante beigefügt.

Adresse für Briefe und Telegramme:

Otto Friedrich,

8] (S. 1190.) **Zahna,** Prov. Sachsen.

Pferdedecken für Fuhr- und Luxuspferde

empfiehlt zu gefälliger Abnahme bestens

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,

9] Nr. 202. in **Aarau.**



Wirthschaft mit Land-Verkauf.

In einem gewerbsamen Städtchen des katholischen Aargau's, in der Nähe der Eisenbahnstation an der Hauptstraße, wird eine gangbare **Wirthschaft** wegen Todesfall unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Das Haus ist neuerbaut; enthält Scheune, Trotte; dabei befinden sich circa 3 Jucharten Weinreben, 5 Jucharten Mattland und 2 Jucharten Ackerland. Kaufspreis: 27,800 Fr.

Man wende sich an das **Commissions-Büreau** von **Fr. Stampfli & Comp.**, (Büreau: in der Wirthschaft Hochuli)

10] an der Aarauer-Straße in Olten, Kts. Solothurn.

Wollene Bettdecken in weiß und roth

sind bei Unterzeichnetem in großer Auswahl vorräthig und halte dieselben zu außerordentlich billigen Preisen bestens empfohlen.

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,

11] Nr. 202. in **Aarau.**

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.

(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersproßen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [12

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Faßunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

13] **Wydler'sche Apotheke in Aarau.**

Festgeschenk für die Jugend.

Im Verlag von **Lang & Comp.** in Bern ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung) zu beziehen:

Schweiz. Deklamirbuch

für Schule und Schuljugend.

Herausgegeben von **E. Faller,** Rektor der Bezirksschule Kulm, und **A. Lang,** Red.

355 Seiten 8°. Preis: broch. Fr 3. 75., **elegant gebunden Fr. 4. 30.**

Inhalt: Anleitung zum Deklamiren. 142 ausgewählte Deklamationsstücke für die verschiedenen Schulstufen und für die reifere Jugend. Dialoge und dramatische Scenen. Hinweis-Register auf andere gute Deklamationen.

Von der Presse sehr günstig beurtheilt; von hervorragenden Schulmännern bestens empfohlen. [14

Zu verkaufen:

Eine neue, in Eisen konstruirte **Hand-Dreschmaschine** aus einer der ersten Fabriken, sehr leicht zu handhaben und gut arbeitend. Fabrikpreis Fr. 150. Zur Einsicht bei Suter-Walty in Kölliken. [15

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,

HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. i. K.
La Patria	60 Fr.		à 100 St.
La Caucion	65 „		„ 100 „
Yiriato	75 „		„ 100 „
Flor de Creta	85 „	hoch-	„ 100 „
Azuena	90 „	feine	„ 100 „
El Floron	100 „	halb	„ 100 „
La Matilde	105 „	Havan.	„ 50 „
La Sentencia	115 „		„ 50 „
La Predilecta	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für seine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,

HAMBURG,

16] **19. Wexstrasse 19.**



Ein

Heimwesen

zu verkaufen.

Wegen obwaltenden Familienverhältnissen bietet hiermit der Unterzeichnete sein Heimwesen beim Rothrist, 20 Minuten von Aarburg und 30 Minuten von Zofingen entfernt, zum Verkaufe an. Dasselbe besteht:

1) In einem **ganzen Wohnhause** von Holz, unter Strohdach, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche mit 2 Feuerherden, 2 Keller und 3 Kammern.
2) In der Hälfte der an das Haus gebauten **Scheune,** enthaltend Stallung, Futtertenn, 2 Schweinställe und genügsamen Platz zur Aufbewahrung der Landprodukte. Dabei befindet sich ein **beständig laufender Brunnen.**
3) In circa 3,24 Hektaren (9 Jucharten) **Garten-, Baumgarten-, Acker- und Mattland** in 3 Abtheilungen.
4) In circa 36 Aren (1 Jucharte) **Holzland,** mit Holz darauf; alles in der Nähe der Gebäulichkeit gelegen. Das Land ist in gutem Zustande und bei gehöriger Bewirthschaftung sehr ertragreich. In der Nähe befindet sich eine das ganze Jahr in Aktivität stehende Käserei.

Kaufs- und Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Auf Verlangen des Käufers werden demselben die **Landeserzeugnisse,** der **Viehstand,** die **landwirthschaftlichen Geräthe** und andere Hausmobilien, im Schatzungswerthe von circa Fr. 2600., mit in den Kauf gegeben. **Antritt — wenn es gewünscht wird — sofort.**

Für Besichtigung des Heimwesens wende man sich an den Eigenthümer Jakob Bühler in der Rubern zu Niederwyl, Bezirks Zofingen. [17

Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Gebrauch eine **Grienrüstmaschine** mit 3 Sieben; billig bei

Samuel Schibler-Rohr

18] in Unterentfelden.

Durch

R. Jenni's Buchhandlung

in Bern ist zu haben:

Beliebte Deklamationen:

Schwabenpredigt	30 Cts.
Pabstpredigt	30 „
Klosterpredigt	30 „
G'schicht vom Wilhälm Täll	30 „
Krausi-Mausi-Predigt	35 „
Abschiedspredigt des schwäb. Pfäffli	30 „
Prügelpredigt	35 „
Girizenmoos	50 „
Hirsmändiasteigerig	30 „
Schang himmelhöch im Verhör	50 „
Kapuzinerpredigt	30 „
Mohrenwäsche	30 „
Die G'schicht vom Winkelried	40 „
Das Tribelier-Yse	30 „
Affenwald	50 „

Diese 15 Deklamationen zusammen für Fr. 4. 50. statt für Fr. 6. 25. (B. 154.) [19

Zu verkaufen:



Eine kleine **Liegenschaft,** bestehend in einem zweistöckigen Hause mit Scheuerwerk und einem Sodbrunnen, sowie circa 1½ Jucharte Land, in der Nähe des Bahnhofes Aarburg gelegen und zu jedem Geschäfte sehr dienlich.

Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [20

Posamenter- & Spinnradsaiten,

sowie **Faden** und **Schnüre** für jeglichen Gebrauch, empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens

H. Andres,

21] Kronengasse in Aarau.

Abgepaßte, schön eingefaßte

Pferdedecken

in Oeltuch à Fr. 11. bis Fr. 15. empfiehlt

Gottlieb Haller, Sattler

22] in Schöftland.

Zu verkaufen:

Eine **Doppelflinte** mit silbernem Beschläg, **Waidsack, Waldhorn,** lederne **Ueberstrümpfe** und Zubehörde; bei

Frau Wittwe Hunziker

23] in Holziken.



Amerikaner

Cottage Orgeln

(Harmoniums)

für Kirche, Schule u. Haus

von **ESTEY & COMP.**

Brattleboro, Nord-Amerika.

Garantie. Leichte Anschaffung. Ersatz für kleinere u. mittl. Kirchenorgeln. Schönstes, seelenvollstes Hausinstrument.

Einzig in ihrer Art an Fülle und Schönheit des Tones, sowie eleganter, gediegener Ausstattung. Aeusserst leichte, dem Klavier gleichkommende Ansprache

67,000 verkaufte Instrumente.

150 Medaillen

erste Preise und Diplome.

Ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber von den bedeutendsten Künstlern und Fachkennern empfohlen.

Monopol für Schweiz, Elsass-Lothringen u. den südl. Theil Badens:

GEBRÜDER HUG

Harmonium-Niederlage

Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern,

ZÜRICH.

Zeugnisse u. Preislisten gratis. Spezialkatalog gratis.

[24

Bei allen Kalenderverkäufern zu haben:

Der schweizerische

Dorfkalender,

Verlag von **Rud. Jenni's Buchhandlung (H. Köhler in Bern.)**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (B. 153.) [25

Schöne italienische

Kastanien

à 30 Cts. per ½ Kilo empfiehlt
El. Haßler-Wanger,
26] vis-à-vis dem „Ochsen" in Aarau.

Im Verlage von **G. Kraft, Sohn** in **Brugg**, erscheint und ist von **Ende November** an in den meisten **Papier- und Schreibmaterialienhandlungen** zu haben:

Tageskalender 1878

Januar
hat 31 Tage.

1.

1 **Neujahr.** 364
1483 Ulr. Zwingli geboren.

zum Entblättern.

In hübscher Ausstattung, mit Citaten aus der heimischen und allgemeinen Geschichte auf jeden Tag.
Die Feiertage roth.
Zu beziehen durch die meisten schweizerischen Papier- u. Kalenderhandlungen.

Ferner:

Schweizerische Geschäftsagenda

auf das Jahr 1878, mit Anhang: enthaltend die neuesten Post- und Telegraphentarife.
Sorte **A.** 4 Tage per Seite.
„ **B.** 2 Tage „ „
„ **C.** 1 Tag „ „ [27

In der Buchhandlung von Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Dr. Hirzel's Commentar zum bürgerlichen Gesetzbuch, in Taschenformat. 4 Bändchen. broch. Preis: zus. Fr. 4. 75.
Verzeichniß der Bezirke, Kreise, Pfarreien, Gemeinden, Ortsbürgerschaften, kleineren Ortschaften und Höfe des Kts. Aargau. (Amtliche Ausgabe.) broch. 70 Rp.
Die neue Gesetzessammlung. **I., II., III., V., VI.** und **VII.** Band. broch. Fr. 17. 25 Rp.
General-Register zu der Gesetzessammlung mit Nachtrag. Fr. 1. 50.
Die neue Prozeßordnung. broch. 1 Fr.
Das allgem. bürgerl. Gesetzbuch in groß Format:
a. Personenrecht. broch. 50 Rp.
b. Sachenrecht. broch. 35 Rp.
c. Obligationenrecht. broch. 35 Rp.
d. Erbrecht. broch. 30 Rp.
e. Anhang. broch. 25 Rp.
Das Gesetz über die Schuldbetreibungen. broch. 25 Rp.
Die Geldstagsordnung. broch. 60 Rp.
Das peinl. Strafgesetz. broch. 40 Rp.
Die Wechselordnung. broch. 30 Rp.
Die Strafproz.-Ordnung. broch. 50 Rp.

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.
Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [28

Zum Ausleihen:

Fr. 8000. gegen Grundpfand und Bürgschaft. Sich zu melden bei
H. Heller, Rechtsagent
29] in Aarau.

Gute Nüsse,

circa 500 Kilo, wünscht zu kaufen
Jakob Wirz, Krämer
30] in Schmiedrued.

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** in Muhen, an der Landstraße gelegen, mit 2 Zimmern, Küche und Antheil am Keller; auf das Frühjahr zu beziehen.
Bei wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen [31

Zu vermiethen:

Eine freundliche, aus drei Zimmern, einer Küche und einem Keller bestehende, im Dorfe Schöftland an der Landstraße gelegene **Wohnung**; bei
32] Jakob Härdi in Schöftland.

Dienstgesuche.

Ein 18jähriger Jüngling wünscht die **Bäckerei** zu erlernen und könnte sofort in die Lehre treten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Ein junges williges Mädchen

sucht auf Weihnachten einen Platz.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [34

Gesucht.

Ein junger Mann von 20 Jahren, der die **Zettlerei** und **Weberei** von Grund aus versteht, sucht Anstellung bei einem Fabrikanten.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [35

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 20 Jahren, früher Kellner, deutsch und französisch sprechend, sucht passende Stellung.
Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [36

Dienstanträge.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe könnte unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei
J. Stapfer, Schuhmachermeister
37] in Aarau.

Portier-Gesuch.

Wo ein gewandter, pflichtgetreuer **Portier**, welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist und die zu erfüllenden Dienstobliegenheiten eines größeren Gasthofes kennt, sofort eine gute Stelle findet, sagt der Verleger d. Bl. [38

Für Saalkellnerinnen!

Ein gebildetes, beider Sprachen mächtiges, in moralischer und geschäftlicher Beziehung gut empfohlenes Frauenzimmer findet sofort dauernde Anstellung als Saalkellnerin in einem größeren Gasthofe der deutschen Schweiz. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [39

Vermischte Nachrichten.

Der im
„Gruß aus der Heimath"
(Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau) ausgeschriebene **Fridolin Walthert**, Josephs Sohn, von **Willisau**, Kts. Luzern, ist aufgefunden. Derselbe lebt in Rock Island, Staat Illinois, Nordamerika. [40

In der Oele zu Muhen

werden bis Neujahr jeden **Mittwoch** und **Samstag Buchnüsse** geölet. [41

Zur gefälligen Beachtung!

Zu verkaufen:

In gewerbreichen Ortschaften der Kantone Bern, Luzern und Aargau, sowie in den übrigen Kantonen der Schweiz: Kleinere und größere Landgüter, Hôtels, Gasthöfe, Restaurants mit Brasserie, Kur- und Mineralbäder, Landhäuser mit Anlagen für Herrschaften, kleinere Wirthschaften, industrielle Wasserwerke, wie Getreide-, Oel- und Sägemühlen, Fabriken, Häuser in Städten und Dörfern, gut gelegen in der Nähe von Eisenbahnstationen, dienlich zu allen nur möglichen gewerblichen und industriellen Zwecken.

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern, vielen jüngst stattgefundenen Verkäufen nimmt der Unterzeichnete stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission.

Verpächtern

von kleineren und größeren Liegenschaften, Wirthschaften und Krämereien, Häusern in Städten und Dörfern, sowie **Vermiethern** von Behausungen weise ich stets **kostenfrei solide Pächter und Miether** zu.

Placirungen.

Den Herren Landwirthen und Herrschaften zeige an, daß ich ihnen auf sofortiges Verlangen gutempfohlene Dienstboten zuweise.

Dienstboten

beiderlei Geschlechts werden durch mich fortwährend placirt und besonders finden durch mich auf bevorstehende Weihnachten tüchtige Melker, Erdknechte, Karrer, sowie in Haus und Feld bewanderte Dienstmägde gut bezahlte Anstellung.
Ueber Alles ertheilt gerne Auskunft
Wälti-Liechti in **Herzogenbuchsee.**
Persönlich anzutreffen am Sonntag und Montag in meiner Wohnung, 2 Minuten vom Bahnhofe Herzogenbuchsee; alle **Dienstage** in **Langenthal** in der **obern Kaufhauswirthschaft.** [42

Aufforderung.

Rudolf Ernst, Weber, von Kölliken, wird hiemit aufgefordert, die bei Unterzeichnetem hinterlassenen Gegenstände bis 8. Dezember nächsthin einzulösen, ansonst dieselben als Eigenthum betrachtet und darüber nach Gutdünken verfügt würde.
Unterentfelden den 27. Nov. 1877.
43] Jakob Dätwiler, Gemeinderath.

Heiraths-Antrag.

Ein solider junger Mann, Besitzer eines Landgutes von mindestens Fr. 20,000. Werth, sucht sich mit einer Tochter im Alter von 20 bis 30 Jahren und mit entsprechendem Vermögen zu verehelichen.
Anmeldungen im Begleit der Photographie sind unter Chiffre **A. B. 12.** an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. Verschwiegenheit garantirt. Anonyme Briefe bleiben ohne Berücksichtigung. [44

Die allgemeine Familienkasse, anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft, sucht einen ***General-Agenten*** für den **Kanton Aargau.**
Für nähere Auskunft wende man sich an den Gasthof zum **Wildenmann** in **Aarau.** [45

Reeller Heiraths-Antrag.

Ein junger gebildeter Mann mit einem sicheren Auskommen wünscht sich mit einer gebildeten Tochter aus achtbarer Familie zu verehelichen. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt.
Allfällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [46

Vacanzen-Liste

vom

Commissions- & Placirungs-Büreau

Fr. Stampfli & Comp.

(Büreau: in der Wirthschaft Hochuli)

an der Aarauer-Straße in Olten, Kts. Solothurn.

I. Es suchen Anstellungen:

1) Zwei **Büreau-Gehülfen,** die sehr gute Zeugnisse besitzen.
2) Ein **Bäcker,** der die Groß- und Klein-Bäckerei gründlich erlernt hat und Zeugnisse besitzt.
3) Drei **Knechte,** die mit Kühen, wie mit Pferden umzugehen wissen. [47
4) Zwei gutempfohlene **Kellnerinnen.**
5) Einige **Mägde** zu Herrschaften und auf's Land.

II. Es werden gesucht:

1) Einige geübte **Colporteure** (Buchhandlungs-Reisende) auf gangbare Werke und Zeitschriften.
2) In jeder Ortschaft werden **ortskundige Personen** gesucht, die einen Nebenverdienst zu erwerben gedenken. [48

Anzeige und Empfehlung.

Hermann Huber, Färber, empfiehlt einem Edn. Publikum seine mit Dampf bestens eingerichtete

Kleider-Färberei

zur gefälligen Benutzung. Vermittelst ganz neuer Ausrüstungs-Apparate und infolge ganz neuem Apprete werden alle Kleidungsstücke auf's Schönste solid gefärbt und ausgerüstet und je nach Wunsch in den allerneuesten Dessins solid bedruckt.

Unzertrennte Herrenkleider werden gefärbt und ausgerüstet.

Es empfiehlt sich bestens

49] Suhr im November 1877. **Hermann Huber,** Färber.

Commissions-Büreau

von

Fr. Stampfli & Comp.

an der Aarauer-Straße in Olten, Kantons Solothurn,

(Büreau: in der Wirthschaft Hochuli),

besorgt Käufe und Verkäufe, Mieth- und Vermiethungen von industriellen Werken, Hôtels, kleineren und größeren Wirthschaften, Landgütern, Häusern u. s. w.

Prompteste, gewissenhafte Ausführung wird zugesichert.

Aufträge müssen mit einer Retour-Marke versehen sein. [50

Generalversammlung der aarg. Weinbau-Gesellschaft

Sonntag den 9. Dezember 1877, Nachmittags 1 Uhr,

im „Rebstock" in Frick.

Traktanden:

a. Rechnungsablage und Bericht über den Ertrag der Rebanlagen und Würzlingsschulen.
b. Generalbericht über die diesen Herbst abgehaltenen Rundschauen, von Herrn Pfarrer Leubin in Mettau.
c. Bevollmächtigung des Centralvorstandes zum Verkauf von Rebanlagen.
d. Wahl der Rechnungskommission.

Mitglieder und Freunde des Weinbaues werden hiezu freundlichst eingeladen.

51] (A. 70. Q.) **Der Vorstand der aarg. Weinbau-Gesellschaft.**

Placirungs-Büreau

von

Fr. Stampfli & Comp.

an der Aarauer-Straße in Olten, Kantons Solothurn,

(Büreau: in der Wirthschaft Hochuli),

besorgt Placirungen von Handwerkern, Angestellten, Dienstboten beiderlei Geschlechts jeder Branche für's In- und Ausland.

Prompte, gewissenhafte Besorgung wird zugesichert.

Aufträge sind mit einer Retour-Marke zu versehen. [52

Hausbücher in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Waldstraßenbau-Ausschreibung.

Die Staatsforstverwaltung läßt den Waldweg von dem Endpunkt der Kienbergerstraße an der Kantonsgrenze bei den Saalhöfen gegen das „Hard", Gemeinde Erlisbach, auf 4 Meter verbreitern, in seinen Gefällsverhältnissen verbessern, theilweise mit Steinbett und durchweg mit leichter Bekiesung versehen.

Ferner läßt sie von genanntem Endpunkt der Kienbergerstraße südwärts einen 4 Meter breiten, leicht bekiesten Holzabfuhrweg nach dem Staatswald „Rothholz" bauen.

Baupläne, Beschrieb und Kostenvoranschlag können auf dem Oberforstamt eingesehen werden.

Ueber beide Arbeiten wird hiemit Konkurrenz eröffnet und werden Wegbauer, die darauf reflektiren, ersucht, ihre Uebernahmsofferten bis 20. Dezember nächsthin dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Aarau den 28. November 1877.

Der Oberförster:

53] J. Riniker.

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Weilen bei Ilgshausen den 28. März 1876.

Vor ungefähr 1½ Jahren litt ich an einem Abscess am linken Fuß und brauchte Vielerlei, aber ohne Erfolg. Jetzt ist der Fuß wieder genesen und ich kann gehen, wie Jedermann.

Heinrich Lüber.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [54



Vorzügliches Mittel gegen Gliedsucht

und äußere Verkältungen,

seit Kurzem erfunden, ist bis heute das Einzige, das bei richtiger Anwendung leichte Gliedsucht augenblicklich, eine hartnäckige, lange angestandene, bei Gebrauch mindestens einer Doppeldosis innert 4 bis 8 Tagen heilt.

Preis einer Dosis, Gebrauchsanweisung und Verpackung Fr. 1. 50., einer Doppeldosis Fr. 3. Tausende ächter Zeugnisse von Geheilten beim Eigenthümer [56

Balth. Amstalden, Sarnen, Obwalden.

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Beylich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [57

Anzeige.

G. Mühlebach, Arzt, hat sich zur Ausübung seines Berufes in **Frick** niedergelassen.

Wohnung: Im Gasthaus zum „Engel", I. Stock.

Frick den 28. November 1877.

58] **G. Mühlebach, Arzt.**

Damit jeder Kranke,

bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Airy's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug" (190. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen. — Von dem illustrirten Originalwerke: Dr. Airy's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Frcs. 50 Cts., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

„Aus der Fremde".

Gedichte

von

Robert Rychner,

von Aarau.

Zu beziehen durch die

Albrecht'sche Buchhandlung

in Aarau.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Neuestes Punktir-Spiel,

oder 272 Antworten des Schicksals auf 16 Hauptfragen, welche die Zukunft und die wichtigsten Interessen im Leben eines jeden Menschen betreffen.

Eine äußerst angenehme Unterhaltung mit unerschöpflichem Stoff zu Scherz und freundlicher Neckerei für alle Freundes- und Familienkreise, für größere und kleinere Gesellschaften zu jeder Jahreszeit. Von **Emil Witz.** 8°. Eleg. broch. Preis: 75 Cts.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 1. Dezember 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Auenstein 10. dies Mittags: die Erbschaft der Wittwe Elisabeth Brugger, alt Ammanns v. Auenstein; Verena Wehrli geb. Frei, Schiffmanns von Biberstein; die Erbschaft der Elisabeth Hunn geb. Werder, Wittwe des Heinrich Hunn, von Egliswyl; Sl. Lazarus Dreifuß, von Endingen; Barbara Baumann, Samuels von Stilli, in Basel; Rosina Baumann, Samuels von Stilli, in Staufen. — Bettwyl 12. d.: Alois Breitenstein in Weißenbach. — Unter-Bözberg 10. d. Nachmittags: Ursula Siegrist auf Ober-Bözberg; Jakob Stöckli, Peters von da; Abraham Brändli, Ziegler ab Stalden, gegenwärtig in Binningen. — Brugg 13. d. Vormittags: Kaspar Fricker, Heinrichs, Gemeinderathssuppleant, von Altenburg. — Buttwyl 11. d.: Gebrüder Xaver, Anton und Sebastian Wiß, von Wihlihof; wohnhaft im Galizi, Gde. Buttwyl. — Densbüren 13. d. N.: Jakob Wernli-Adel, Gärtner, von Thalheim, in Aarau, früher auf der Staffelegg zu Asp wohnhaft gewesen; Samuel Härdi, alt Lehrers von Thalheim; Susanna Wernli geb. Härdi, Jakobs, Deckers Wittwe auf dem Stalden daselbst, für sich und Namens ihrer Kinder; Hs. Rudolf Kappeler, Polizeisoldat, von Densbüren, gegenwärtig in Aarau stationirt; Wittwe Anna Graf geb. Wehrli, gew. Ehefrau des sel. verstorbenen Hans Jakob Graf, Lehenmanns, Andresen von Küttigen; Jakob Graf, Jakobs, alt Gemeinderaths von Küttigen, minderjährig und vertreten; Johannes Graf, Jakobs, alt Gemeinderaths von Küttigen, minderjährig und vertreten; Verena Nußbaum, Abrahams von Densbüren, vertreten. — Dietwyl 12. d.: Jos. Michel, von Kerns; in Dietwyl. — Ober-Endingen 14. d. N.: Julius Guggenheim, Kaufmann in Aarau; Elisabeth Spuler, Wittwe von Franz Jak. Spuler, von Ober-Endingen; Wittwe Julie Wyler, des Judelis von Ober-Endingen; Franz Leonz Weibel, von Unter-Endingen. — Gansingen 12. d. N.: Dominik Oeschger, Becks von Gansingen. — Gontenschwyl 14. d. M.: Jakob Frey, Rudolfs, Bäcker in Gontenschwyl. — Kallern 10. d. V.: Jakob Meier, alt Amtsweibel, von Uezwyl. — Klingnau 10. d.: Seb. Scheuniger, Schiffbauer, v. Klingnau, als Massaübernehmer des verstorbenen Jos. Schleuniger, Jakobspeppen von da. — Unter-Kulm 8. d.: Jakob Hunziker Junkern, Zimmermann, von und zu Unter-Kulm; Verena Spirgi geb. Fäs, Rudolfs, Nähern Wittwe, von Unter-Kulm, in Teufenthal. — Lengnau 10. d.: Johann Laube, Schneider, von Degermoos, Gde. Lengnau; Meinrad Füglister, Küfer, von Kirchdorf. — Mönthal 10. d. V.: Jak. Wächter, Metzgers, alt Ersatzmann, von Mönthal. — Oberflachs 10. d. N.: Heinrich Biland, Johannesen, Bots von Veltheim, dato in Wehrstetten, Kantons Thurgau; Joh. Jakob Rei, Hafchiers von Scherz; Gottlieb Hediger, Gerber in Reinach. — Riniken 10. d.: Gottfried Geißberger, von Remigen, als Erbe und Rechtsnachfolger seines Vaters Heinrich Geißberger, Schmied, von da; vertreten. — Sarmenstorf 13. d.: Gottfried Köchli, alt Ammanns in hier. — Staufen 8. d. N.: Anna Maria Furter, Hebamme, von da; Nachlaß des Samuel Rohr, Barbier, von da. — Tegerfelden 11. d. N.: Johannes Wetter, Seilers von Tegerfelden. — Villnachern 12. d. N.: Nachlaß des gestorbenen Hans Jak. Spillmann, Zimmermann, von Villnachern; Jobs. Hartmann, Jakobs, Ruetschlis von Villnachern; Friedrich Tanner, Pintenwirth, von Rüfenach. — Waldhäusern 12. d.: S. Wyler und S. J. Meier, Negotianten in Bremgarten. — Wettingen 13. d. N.: Wilhelm Bürgler, von Wettingen; Bernhard Leonz Süßli, Zimmermann, von daselbst; Kaspar Süßli, Sohn, auf der Geißwies von Wettingen. — Wohlen 11. d.: Samuel Fischer-Kräucht zum Sternen in Seon; Jos. Leonz Meier-Weidenmann, Negotiant in Bremgarten; Barbara Moser geb. Meier, von Besenbüren, in Hermetschwyl. — Zeiningen 10. d. V.: Franz Probst, von Wallbach; in Mumpf.

Bevormundungen. Bezirksamt Lausenburg. Obrist, Leonz, Zimmermann, von Galten, Gemeinde Gansingen. **Bezirksamt Lenzburg.** Schmid, Samuel, Johannesen, Tröblers von Möriken. — Schmid, Johann, Johannesen, Tröblers von Möriken. — Wildi, Joh. Friedrich, Friedrichs von Schafisheim; in Attiswyl, Kts. Bern.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Humbel, Christian, Stepers sel. von Ober-Siggingen, Gde. Unter-Siggenthal. — Hitz, Joh. Jakob Leonz, Jakoben sel. von Ober-Siggingen, Gde. Unter-Siggenthal. Eingaben bis 19. Januar 1878 bei der Gemeindekanzlei Unter-Siggenthal. — Frei, Jak. Leonz, gewesener Lehrer, von Ober-Ehrendingen. Eingaben bis 5. Januar bei der Gemeindekanzlei Ober-Ehrendingen. **Bezirksgericht Brugg.** Dürsteler, Heinrich, Abrahams von Birrhard; bevormundet. — Baumann, Jakob, Weidligmacher, von Stilli; unlängst verstorben. Eingaben bis 31. Dezember bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Kulm.** Haller, Sam., Müllerschreibers im Bahn zu Gontenschwyl. — Wildi, Jakob, Sektions-Chef im Kirchendorf zu Gontenschwyl. — Holliger, Jakob, Großen, Schuhmachers von Bontiswyl; auf dem Feld zu Leutwyl. — Lienhard, Rudolf, Schreiner und Glaser, von und zu Holziken. Eingaben bis 12. Jan. bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Uebelhart, Leodegar, von und in Schupfart; bevormundet. Eingaben bis 2. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Schupfart.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Aarau. Faller, Eustachius, von Raitenbach, Großh. Baden, gew. Handelsmann in Aarau; unlängst verstorben. (Der Schuldenruf bezieht sich auf die Firma „Gebrüder Faller" in Aarau.) Eingaben bis 8. Dez. bei der Gemeindekanzlei Aarau. **Bezirksgericht Kulm.** Hächler, Maria geb. Wildi, Wittwe des Hs. Jakob Hächler, Wolfen von Ober-Kulm. Eingaben bis 12. Januar 1878 bei der Gemeindeschreiberei Ober-Kulm. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Waldmeier, Ursula geb. Bitter, gewesene Ehefrau des nach Amerika ausgewanderten Leo Waldmeier, von Möhlin. Eingaben bis 2. Januar bei der Gemeindeschreiberei Möhlin.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Bremgarten. Pfrundnehmerin: Bremaur, Veronika, von Unter-Lunkhofen. Ansprachen bis 3. Jan. 1878 bei der Gemeindekanzlei Unter-Lunkhofen. Einwendungen bis 5. Jan. beim Bezirksgericht Bremgarten.

Benefic. Inventarli. Bezirksgericht Baden. Spörri, Jos. Leonz sel., Schaffner, von Wettingen. Eingaben bis 19. Jan. 1878 bei der Gemeindekanzlei Wettingen.

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Zehnder, Jakob, Jakobs, Schuster und Knecht, von Holziken, in Suhr und Buchs wohnhaft gewesen, nun in Wipkingen, Kts. Zürich; vermögenslos. Uebelhard, Jakob, Schmied, von Kienberg, Kts. Solothurn; in Küttigen wohnhaft gewesen. Eingaben bis 5. Jan. 1878 **Bezirksgericht Baden.** Heimgartner, Karl, Schmied, von Arlisdorf. — Racheter, Rud., Ziegler in Würenlingen. — Erni, Xaver, Sohn, von Würenlingen. Eingaben bis 19. Jan. **Bezirksgericht Bremgarten.** Michel, August, Antons von Dottikon; ausgetreten und vermögenslos. — Michel, Meline geb. Meier, Ehefrau des vergeldstagten Alois Michel, Steinhauer, von Dottikon, in Täuerig; vermögenslos. Eingaben bis 31. Dez. **Bezirksgericht Brugg.** Keller, Heinrich, Schneider, von und in Mandach. Eingaben bis 10. Januar. — Waßmer, Hieronymus, Schmied, von Vogelsang bei Lengnau; in Schinznach. — Baumann, Jakob, Schmied, von und in Mülligen Eingaben bis 3. Jan. **Bezirksgericht Lausenburg.** Treyer, Johann, Schreiner, von Wölflinswyl; vermögenslos. — Winter, Beata geb. Huber, Ehefrau des falliten Robert Winter, Metzger, von Kaisten. — Merkofer, Mathias, von Kaisten. — Treyer, Paulina, von Wölflinswyl; in Schwaderloch. Eingaben bis 2 Jan. **Bezirksgericht Lenzburg.** Fehlmann, Jakob, Gärtner, v. Strengelbach, in Lenzburg; ausgetreten und vermögenslos. Renold, Johannes, Höflers von Brauenegg; vermögenslos. — Schuhmacher, Karl, Schuster in Hendschiken; vermögenslos. — Wirz, Jakob, alt Ammanns in Othmarsingen; vermögenslos. — Rohr-Zobrist, Karl, Landwirth, von Lenzburg. — Rei, Jakob, Fabrikant in Fahrwangen. — Lüscher, Rudolf, Rudolfs, Schlichters von Seon. — Frau Rodel, Samuels, Färbers von Fahrwangen. — Knecht, Wittwe Maria, von Mülligen; in Egliswyl. — Fischer, Johannes und Anna, Jakobs, Wagners in Meisterschwanden. Eingaben bis 10. Jan **Bezirksgericht Muri.** Graf, Georg, im Unterbad, Gde Butwyl. Eingaben bis 9. Januar. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Gorfase, Peter, von Montresa, Kantons Tessin, wohnhaft gewesen in Mumpf; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 31. Dez. **Bezirksgericht Zofingen.** Knechtli, Jakob, Färber, von Schöftland, in Nierderwyl; vermögenslos. — Matter, Hermann, Jakobs, Schusters, gewesener Commis, von und in Zofingen; vermögenslos. — Bonbuben, Rudolf, Melchiers auf dem Neudorf zu Uerkheim; vermögenslos. — Siegrist, Jakob, Kohler, von Ryken; im Weiergut zu Bordemwald. — Lüthy, Joh. Robert, Maler im Rothrist, von und zu Niederwyl. — Bolliger, Jakob, Holzhauer, von Schmiedrued, wohnhaft am Leidenberg zu Brittnau; vermögenslos. — Woodtli, Samuel, Heinrichs, Weber, von Niederwyl, auf dem Sennhof zu Brittnau; vermögenslos. Eingaben bis 5. Jan. — Hug-Kammerer, Rudolf, von Thunstetten, Kantons Bern, gewesener Käsehändler in Aarburg. Eingaben bis 12. Januar.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwoll-Markt. Liverpool, 3. Dez. 1877. (Schlußbericht). Umsatz 10,000 Ballen, davon auf Spekulation 1000 Ballen.

Middl. Upland	d. 6 7/16	Fair Dhollerah	d. 5 5/16
Middl. Orl.	„ 6 11/16	Fully good fair Dholl.	„ 5 3/8
Middl. fair Orl.	„ 6 1/2	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/2
Middl. Mobile	„ 6 1/2	Middl. Dhollerah	„ 4 3/4
Fair Pernamb.	„ 6 3/4	Good middl. Dholler.	„ 5.
Fair Bahia	„ 6 3/8	Fair Domra	„ 5 3/8
Fair Maceio	„ 6 3/4	Good fair Domra	„ 5 9/16
Fair Maranh.	„ 7.	Fair Scinde	„ 4 7/8
Fair Rio	„ 6 9/16	Fair Madras	„ 5 1/16
Middl. Egypt.	„ 6 5/8	Fair Bengal	„ 4 3/4
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Good fair Bengal	„ —
Good fair Egypt.	6 3/4	Fair Tinneville	„ 5 11/16
Fair Smyrna	„ 6 5/16	Fair Broach	„ 5 5/8

Tendenz: Fest. Preisnotirungen unverändert. Import 8000 Ballen.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 1. Dez. 1877.

Erdäpfel galten per Kilo 9 bis 10 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 50., 5 bis 8 Paar 10 Rp. Kabis 25 Rp. per Kopf. 10 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel, 10 Höcke Rüsse, 4 bis 6 Paar Birnen je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 24. Nov. bis 1. Dez. 1877.

Geburten.

Rosa Frida, Töchterlein des Joh. Rudolf Hirschy, Uhrenmacher, von Schangnau.

Hermann, Söhnlein des Johann Leu, Bahnwärter, von Rohrbach, Kts. Bern.

Todesfälle.

Carl Hunold, Bierbrauer, von Basel.

Auguste Armande Siebenmann, Ehefrau des Otto Siebenmann, Tapezierer, von Aarau.

Aarau, Samstag, № 98. 8. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Dezember zu **45 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in Aarau.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 3. Dezember.

Der Große Rath bringt zur Kenntniß, daß er die hierseitige Schlußnahme, betreffend verweigerte Ablieferung der halben Militärsteuer an den Bund und den Bezug der ganzen Militärsteuer pro 1877 auf Grundlage des bestehenden Gesetzes genehmigt habe.

Die Volksabstimmung über den Staatssteuerbeschluß und das Gesetz über den Markt- und Hausirverkehr hatte folgendes Ergebniß:

1) Staatssteuerbeschluß. Stimmfähige 41,949; Stimmende nach Abzug der leeren Stimmkarten 34,633; absolutes Mehr 17,317; Ja 10,605; Nein 23,957; Ungültig 71.

2) Markt- und Hausirgesetz. Stimmfähige 41,949; Stimmende nach Abzug der leeren Stimmkarten 34,293; absolutes Mehr 17,147; Ja 16,387; Nein 17,793; Ungültig 113.

Es sind somit beide Vorlagen verworfen, wovon dem Großen Rathe Kenntniß gegeben wird.

Zum Lieutenant der Infanterie (Füsiliere) mit Brevet-Datum vom 26. v. Mts. wird ernannt: Herr Kelterborn, Emil, von Basel, in Aarau.

Der Getränksteuereinnehmer G. Lang in Aarburg wird wegen Dienstvernachlässigung entlassen.

Zur Controlirung der Steinkohlenbohrungen in Zeiningen werden abgeordnet die Herren v. Orelli, Adjunkt des Oberförsters, und Markwalder, Adjunkt des Kantons-Ingenieurs.

Dem Nutzungs-Reglement der Gemeinde Aarau nebst den durch Einführung des neuen Maßes daran nothwendig gewordenen Abänderungen wird die Genehmigung mit einiger Modifikation ertheilt.

Auf ein Ansuchen der Gemeinde Böbikon und Baldingen wurde s. Z. die Baudirektion mit der Planation einer Ortsverbindungsstraße Böbikon-Baldingen-Rekingen betraut. Nachdem diese Arbeit nun vollendet, infolge der Verwerfung des Staatssteuerbeschlusses aber die Ausführung unmöglich ist, wird hievon dem Großen Rathe Kenntniß gegeben.

— Danksagung. Den Feuerwehren unserer Nachbargemeinden, welche bei dem unterm 26. vor. Mts., Nachts, in hiesiger Gemeinde Hunzenschwyl stattgehabten Hausbrande so schnelle und wirksame Hülfe geleistet haben, erstatten wir Namens hiesiger Einwohnerschaft unseren wärmsten Dank, mit dem Wunsche, daß ihre resp. Gemeinden vor gleichen Unglücksfällen bewahrt werden mögen.

Gegenüber der in diesem Blatte erschienenen unrichtigen Mittheilung, als habe das betreffende Individuum das Haus angezündet, weil ihm von dessen Bewohnern kein Nachtlager bewilligt worden sei, muß zur Steuerung der Wahrheit erklärt werden, daß der Brandstifter die Hausbewohner niemals um seine Beherbergung angefragt hat. Wie derselbe selbst Bekenntniß abgelegt, sei ihm keine Beleidigung zugefügt worden, sondern er habe diese That nur verübt, um im Zuchthaus ein Unterkommen finden zu können.

Hunzenschwyl, den 3. Dezember 1877.

Der Gemeinderath.

— Möhlin. Letzten Sonntag hat die Kirchgemeinde Möhlin den altkatholischen Priester, Herrn Vikar Johann Wirz, von Solothurn, mit einem an Einstimmigkeit grenzenden Mehr zu ihrem Pfarrverweser gewählt.

— Der Männerchor Beinwyl hat das Seethaler Gesangfest pro 1878 definitiv übernommen.

— Die letzten Samstag den 1. Dezember in Lenzburg begangene Keller-Feier nahm einen prächtigen Verlauf; gegen 300 Zöglinge des früheren Seminardirektors hatten sich zu dem gemüthlichen Feste eingefunden.

— Staffelbach, 5. Dez. Gestern Morgens wurde in Reitnau im Kellerhals seines Hauses Jakob Hunziker, Winkelschmieds von Kirchleerau todt aufgefunden. Er muß in der Betrunkenheit die Kellerstiege hinuntergefallen sein. Derselbe ist circa 60 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und drei erzogene Söhne.

— Villmergen, 2. Dez. Heute ist der Senior der Gemeinde, Jakob Leonz Meier, Weber, zur Erde bestattet worden in einem Alter von 86 Jahren 107 Tagen. Sein Nachfolger im Seniorate ist Karl Wei, alt Siegrist, der auch schon 86 Martini hinter sich hat und täglich noch sein Schöpplein trinkt und selbstgefällig dabei seine Erlebnisse erzählt. In hiesiger Gemeinde leben nur noch 12 Personen aus dem 18. Jahrhundert, welche zusammen ein Alter von nahezu 981 Jahren repräsentiren. Unter denselben befinden sich 4 Personen, 1 Mannsperson und 3 Weibspersonen, die alle im Januar 1797 geboren wurden, und die noch alle wohl ihren Geschäften nachkommen. Das muß ein gesunder Januar gewesen sein.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 3. Dezember.

Nachdem das Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken vom Volke angenommen wurde, tritt dasselbe mit dem 1. Januar 1878 mit der Einschränkung in Kraft, daß die Bestimmung von Art. 16., Absatz 1., lautend: „Kinder, welche das 14. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben, dürfen nicht zur Arbeit in den Fabriken verwendet werden", mit Bezug auf solche Kinder, welche vor dem 1. Januar 1878 bereits in einer Fabrik beschäftigt sind, erst auf den 1. April 1878 in Kraft tritt.

Das Handelsdepartement ist mit den vorbereitenden Maßregeln für die Vollziehung beauftragt.

Der Bundesrath genehmigt Aufforstungsprojekte, welche von den Regierungen der Kantone St. Gallen, Graubünden und Uri eingereicht worden sind, unter Bewilligung von Beiträgen: Aus der Bundeskass: für St. Gallen von Fr. 5036. 20., für Graubünden Fr. 26,086. 80., für Uri (Realp) Fr. 6428. 25. Aus der Hülfsmillion: für St. Gallen Fr 1494. 40., für Graubünden Fr. 5863. 60., für Uri (Realp) Fr. 2457.

— Schweizerische Bundesversammlung. Am 3. Dezember versammelten sich in der Bundesstadt unsere Bundesväter zu der ordentlichen Winter-Session. Das wichtigste Geschäft, welches diese Versammlung zu erledigen hat, ist, das große Loch in der Geldtasche von Mama Helvetia zu flicken.

Der Nationalrath wurde durch dessen Präsidenten Marti ohne Präsidialrede eröffnet, mit dem Bemerken, daß, sofern der

Ständerath die Priorität in Sachen der Herstellung des finanziellen Gleichgewichts nicht abtrete, sofort in die Berathung des Budgets pro 1878 einzutreten sei. Soweit Vorprüfungen einzelner Geschäfte nöthig werden, sind dieselben an Kommissionen gewiesen, welche das Büreau zu bestellen hat.

Von einer Zuschrift des Bundesrathes, worin derselbe die Gründe bekannt giebt, die ihn veranlassen, von Subventionen für Flußkorrektionen bis zur Regulirung des finanziellen Gleichgewichts Umgang zu nehmen, wird Notiz genommen, mit dem Vorbehalte, auf dieselbe wieder zurückzukommen.

Auf eine Einladung des für die Hallerfeier bestehenden Comité's werden zur Hallerfeier 2 Mitglieder abgeordnet, deren Bezeichnung dem Büreau überlassen bleibt.

Darauf wird, ohne Rücksicht auf die Vorschläge der daherigen Kommission, auf die Berathung des Budgets eingetreten. Unbeanstandet werden die bundesräthlichen Voranschläge für die Einnahmen angenommen. Ohne materielle Einwendungen passiren die Ausgabeposten: Fr. 1,954,350. für Amortisation und Verzinsung der Anleihen; die allgemeinen Verwaltungskosten, nämlich: Nationalrath Fr. 195,000.; Ständerath Fr. 12,000.; Bundesrath Fr. 85,500.; Bundeskanzlei Fr. 28,300.; Bundesgericht Fr. 151,800.; ebenso die Ausgaben für das politische Departement mit Fr. 281,000. Eine Diskussion machte sich erst geltend, als beim Departement des Innern die besonderen Ausgaben an die Reihe kamen.

Mit Majorität werden in den jeweiligen Abstimmungen festgehalten folgende Beiträge an Arbeiten schweizerischer Vereine: a. Pomologisches Bilderwerk Fr. 700. (statt Fr. 500.); b. Förderung des schweizerischen Obstbaues Fr. 1500. (statt Fr. 1000.); c. Alpenwirthschaftliche Versuchsstationen Fr. 6000. (statt Fr. 4000.); d. Für Verbreitung landwirthschaftlicher Druckschriften und für Förderung landwirthschaftlicher Wandervorträge Fr. 3000.; e. Schweizerischer Kunstverein Fr. 6000. (statt Fr. 4000.); f. Schweizerische Chroniken Fr. 2350. (statt Fr. 1600.); g. Mitteleuropäische Gradmessung Fr. 15,000. (statt Fr. 10,000.); h. Meteorologische Beobachtungen Fr. 15,000. (statt Fr. 10,000.); i. Idiotikon der deutsch-schweizerischen Mundarten Fr. 3000. (statt Fr. 1500.) Das war des Nationalraths erster Tag.

Auch der Präsident des Ständerathes, Herr Hoffmann, eröffnet die Session ohne Präsidialrede mit dem einfachen Wunsche, daß die Arbeiten des Rathes zum Segen des Vaterlandes gereichen möchten. Die wiederbestätigten und neugewählten Mitglieder des Rathes werden beeidigt. Neu treten ein die HH. Michel (Bern), heute nicht anwesend, Heß (Zug) und Tschudi (St. Gallen).

Die von den beiden Präsidien vorgenommene vorläufige Geschäftstheilung wird genehmigt. Die Budgetkommission des Nationalrathes wünscht für diesen letzteren die Priorität in der Frage der Herstellung des finanziellen Gleichgewichts. Die betreffende ständeräthliche Kommission, für welche Vigier und Bodenheimer sprechen, hat nichts gegen diese Ueberlassung selbst einzuwenden. Dagegen hält sie dafür, daß das Budget auf Grundlage der bisherigen Gesetzgebung vor der Behandlung der Gleichgewichtsfrage erledigt werden sollte, indem man nur dasjenige von den neuen Ersparnißvorschlägen hineinnehme, was in den Rahmen der bestehenden Gesetze passe. Sie möchte diesen Wunsch dem Nationalrath aussprechen, was jedoch das Präsidium nicht wohl für thunlich hält. Mit 20 gegen 14 Stimmen wird an der Priorität in der Gleichgewichtsfrage im Sinne einer Verschiebung derselben bis nach der Erledigung des Budgets festgehalten.

Die Wahl und Ergänzung sämmtlicher Kommissionen, auch die der Geschäftsprüfungskommission, wird dem Büreau überlassen.

Auf eine erhaltene Einladung hin werden die HH. Präsident und Vice-Präsident als Deputation des Rathes an die demnächst in Bern stattfindende Haller-Feier abgeordnet. Hiemit endete die erste Sitzung des Ständerathes.

Sitzung vom 4. Dez. Der Betriebsvertrag der Eisenbahngesellschaft Wald-Rüti wurde einstimmig mit unwesentlichen Vorbehalten genehmigt und hierauf zur Behandlung des heutigen Haupttraktandums geschritten: Petition von schweizerischen Bierbrauern und Wirthen um Einführung auch des 3- und 4-Deciliters beim Detailverkauf in Wirthschaften, und Gegenpetition einer Anzahl Glashändler, Wirthe und Private an den Bundesrath, welche an dem 2- und 5-Deciliter festhalten möchten. Bekanntlich hat der Nationalrath in dieser Angelegenheit am 22. Juni 1877 beschlossen, der Bundesrath sei eingeladen, den Art. 19. der Vollziehungsverordnung über Maß und Gewicht vom 22. Oktober 1875 mit thunlicher Beförderung in dem Sinne abzuändern, daß beim Detailverkauf als Flüssigkeitsmaß vom Liter abwärts die Theilung 5-, 4-, 3-, 2- und 1-Deciliter gestattet wird. Die Mehrheit der ständeräthlichen Kommission nun (Berichterstatter Herr Kopp) beantragte Zustimmung zu diesem nationalräthlichen Beschlusse, während die Minderheit (Hr. Bodenheimer) über die obenerwähnten Petitionen und Eingaben zur Tagesordnung schreiten möchte, in Anbetracht, daß laut §. 102. der Bundesverfassung dem Bundesrath allein die Competenz zustehe, neue Maße einzuführen. An der ziemlich lebhaften Diskussion, die sich an die beiden Anträge knüpfte, betheiligten sich die HH. Cornaz, Bundesrath Droz, Vessaz, Vigier und Herzog. Herr Droz glaubt, daß durch Einführung des 3- und 4-Deciliters neben den bisher bestehenden Unterabtheilungen des Liters im Verkehr neue Unsicherheit entstehen und mancherorts Unzufriedenheit sich geltend machen würde. Vigier dagegen findet, es liege durchaus im Interesse des Publikums, wenn bei Kauf und Verkauf bezüglich der Maße die größtmögliche Freiheit herrsche. Wer seinen Durst mit 3 Deziliter Bier löschen könne, dürfe nicht genöthigt werden, deren 5 zu kaufen. Die Klagen über das jetzige System seien allgemein. So wenig als bei Längen- und Flächenmaßen derartige Einschränkungen gebräuchlich, dürfen sie bei Flüssigkeitsmaßen Anwendung finden. Herzog endlich beantragt, es möchte auch der 3-Deciliter als obligatorisch erklärt, der 4-Deciliter gestattet und bei Eichung der Schenkmaße der Inhalt angezeigt werden.

In der Abstimmung wurde durch Stichentscheid des Präsidenten mit 17 gegen 16 Stimmen der Antrag der Kommissionsminderheit angenommen, resp. 3- und 4-Deciliter als Flüssigkeitsmaße abgewiesen.

Sitzung vom Mittwoch den 5. Dez. Von den Herren Nagel, Hold, Vigier, Hohl, Blumer, Zschokke, Weber, Birmann und Cornaz ist folgende Motion eingereicht worden.

Der Bundesrath wird eingeladen:

1. Den eidgenössischen Räthen beförderlichst eine Gesetzesvorlage über die Erhebung der Militärpflichtersatzsteuer zu machen unter wesentlicher Zugrundlegung des letzten Entwurfes.

2. Gleichzeitig Bericht und Antrag über den einstweiligen Bezug des Geldkontingentes bis zum definitiven Abschluß des obigen Gesetzes zu hinterbringen.

Die Abänderung der Konzession für die Genfer Pferdeeisenbahnen, worüber Namens der Kommission Herr Estoppey referirt, wird ohne Diskussion genehmigt; ebenso auch die Petition um Fristverlängerung für die Simplonbahnsektion Leuk-Visp. Statt auf 1. Mai wird diese Frist bis 1. August 1878 verlängert, unter der Bedingung jedoch, daß bis dann die Sektion Visp-Brieg vollendet und dem Betrieb übergeben werde.

In der Dienstagssitzung, 4. Dez., setzte der Nationalrath die Budgetberathung fort. Auch heute wurden wiederum verschiedene Ausgabeposten, vorzüglich beim Geschäftskreis des Innern, herabgesetzt; bei letzterem einzig wurde eine Reduktion von Fr. 70,275. beschlossen.

An die Hallerfeier hat das Büreau als Abgeordnete bezeichnet die Herren Aeppli und Carteret.

In der Sitzung vom 5. Dez. wurde mit der Berathung des Budget fortgefahren und auch heute wiederum wesentliche Ersparnisse beantragt.

— Bundesgericht. Der Rekurs der eidgen. Bank und der Spar- und Leihkasse in Bern gegen die bernische Regierung, betreffend Bemessung und Entrichtung der Steuern von Einlagskapitalien, wurde vom Bundesgericht für begründet erklärt. So wird denn die seit Jahren anhängige Streitfrage endlich zum Austrage kommen.

— Der schweizerische Scharfschützen-Offiziers-Verein hat folgende zwei Preisfragen pro 1877/78 aufgestellt:

1) Sind die Anforderungen für die Schießübungen der Infanterie, wie sie durch Reglemente und Instruktionspläne getroffen worden sind, zweckmäßig?
   Ist es wünschenswerth, daß wenigstens für die Scharfschützen das Bedingungsschießen auch nach den Rekrutenschulen noch fortgesetzt werde, und in welcher Weise?
2) Darstellung der Grundsätze, welche im heutigen Gefecht die Infanterie maßgebend sein sollen.

Für die besten Lösungen jeder Preisfrage wird je ein erster Preis von Fr. 150. und ein zweiter von Fr. 75. ausbezahlt.

Die Konkurrenz ist eine freie für die Herren Offiziere aller Waffen.

— Die schweizerischen Baumwollspinnereibesitzer tagten laut der „N. Z.-Z." letzten Sonntag in Zürich und genehmigten einstimmig die Vorlage einer Normal-Fabrikordnung. Betreffend die Taglohnarbeit wurde Stundenlohn einzuführen beschlossen. Ueber die Frage der Haftpflicht gegenüber dem Arbeiter konnte man sich nicht einigen und es wurde Jedem überlassen, sich auf die ihm geeignet scheinende Weise gegen Unfälle und daraus entstehende Folgen zu sichern.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 16,30 Meter, Airolo 8,50 Meter, Total 24,80 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 3,55 Meter.

— Gotthardbahn. Deutscherseits sind 10 Millionen Nachsubvention für die Gotthardbahn zugesichert worden, vorbehältlich der Genehmigung durch den Reichstag.

— Nationalbahn. An der am 3. Dezember in Zofingen abgehaltenen Aktionärversammlung der Nationalbahn betheiligten sich 400 bis 500 Mann. Herr Direktor Ziegler erstattete den jährlichen Bericht über die gegenwärtige Situation der Bahn

und hob im Besondern die Nothwendigkeit des Baues der Zweiglinie Seebach-Unterstraß hervor. Die drei Rechnungsrevisoren wurden wieder bestätigt und in den Verwaltungsrath gewählt: Herr Labhard, von Steckborn. Die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrathes wurde vorgerückter Zeit wegen verschoben.

— Der schweizerische Verein gegen Impfzwang versammelt sich nächsten Sonntag den 9. Dezember im Casino zu Bern, wo Nachmittags 2 Uhr Vorträge über die Schutzpockenimpfung, den Stand der Impffrage und die moralische und physische Einwirkung der Zwangsrevaccination beim eidg. Militär abgehalten werden sollen.

Appenzell A.-Rh. Von 366 Rekruten, welche kürzlich die pädagogischen Prüfungen zu bestehen hatten, müssen 59 die Nachschule besuchen. Als Grund der schwächsten Leistungen werden angegeben: mangelhafter Schulbesuch, vielfacher Wechsel der Schule, Mangel an Ueburg, schwache Begabung, schwaches Gesicht und Gehör, Krankheit.

Appenzell J.-Rh. Selbst in dem frommen Innerrhoden geht's nicht mehr, daß die Frauenklöster steuerfrei ausgeben können. Vom Neujahr an sollen sie steuern, wie andere auch.

Baselland. Auch in Binningen finden polizeiliche Milchproben statt, nach einer Mittheilung des „Binninger Wochenbl." mit gutem Erfolge. Dieses Blatt will in Zukunft die Namen der Milchfälscher veröffentlichen.

Bern. (Korresp. aus der Bundesstadt). Ordentliche Wintersession des Großen Rathes. (Schluß.) Aus den Schlußsitzungen ist wenig mehr von Bedeutung für außerkantonale Leser zu melden. Das Stempelgesetz wurde zu Ende berathen, ebenso auch die vom Regierungsrath beantragte Revision des Gesetzes über die Mädchenarbeitsschulen. Für die Pariser Weltausstellung bewilligte der Große Rath einen Kredit von Fr. 5000. statt der verlangten Fr. 7000. Von bedeutender finanzieller Tragweite ist der beschlossene Ankauf des Schloßgutes in Münsingen behufs Erweiterung der Irrenpflege um die Summe von Fr. 430,000. Trotz der außerordentlich ungünstigen Finanzlage hat der Große Rath dennoch fast einstimmig geglaubt, daß dieses Opfer gebracht werden müsse, da die bisanhin bestehende Anstalt, die Waldau, den stets wachsenden Bedürfnissen schon lange nicht mehr genügt hat und für die Zukunft noch weit weniger genügen würde. Damit hat denn auch der vielgeschmähte „Mutz" bewiesen, daß er keineswegs, auch nicht vor verhältnißmäßig großen finanziellen Opfern zurückschreckt, wenn es gilt, die Interessen der leidenden Menschheit zu wahren.

Nachdem schließlich noch die Volksabstimmung über die Revision der Verfassung auf den 13. Januar anberaumt und ein durchaus unmotivirter Antrag Wurstenberger's, dahin lautend, die Regierung solle sich erklären, was an dem Gerücht sei, daß die Bern-Luzern-Bahn die ihr gewährte Vorschuß-Million zu andern, als den von ihr vorgegebenen Zwecken verwendet habe, abgelehnt worden, wurde die ordentliche diesjährige Wintersession vom Präsidenten als geschlossen erklärt.

— Der Inselspital in Bern verdankt wiederum ein Geschenk von Fr. 6000.

— Eine sehr empfehlenswerthe Einrichtung ist diesen Winter in den Wirthschaften zu Oberhasle getroffen worden; es sind in denselben nämlich Büchsen angebracht worden zur Gabensammlung für die Weihnachtsbescheerung armer Kinder. Der Erfolg soll ein sehr erfreulicher sein. Leider fehlt dabei allerdings auch die Kehrseite der Medaille nicht; eine dieser Büchsen wurde dieser Tage von einem ungebetenen Gaste mitgenommen.

Dem **Schwyzerischen** Viehhandel droht eine ernste Konkurrenz, denn wie der „B. d. U." meldet, haben die Gebrüder Beffa diesen Herbst nun schon zum dritten Mal einen Transport Kühe aus dem Tessin nach Schwyz gebracht und daselbst, sowie in den Nachbarkantonen wegen ihren billigen Preisen schnellen Absatz gefunden.

Wohl ist es wahr, daß im Laufe dieser Woche ein italienischer Viehhändler zwei Dutzend Kühe gekauft hat, aber zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

Auch in Italien geht der Handel schlecht. Noch sind in Mailand mehrere hundert Stück Kühe feil und finden bei den gedrückten Preisen nur schwer Absatz.

St. Gallen. In Schännis ist, wie das „Volksblatt" berichtet, die Polizei einem Räuberkomplott auf die Spur gekommen. Die sauberen Gesellen dieser Gesellschaft annektirten ganze Fuder Streue, sowie Schafe, Ziegen und andere bewegliche Dinge, die ihnen anständig schienen, und gaben sich das gegenseitige Versprechen, Jeden, der ihnen hindernd in den Weg trete, einfach kalt zu machen. Drei der Kumpane hat man bereits hinter Schloß und Riegel gebracht.

— Am letzten Dienstag Morgen wurde der Leichnam eines älteren, nobelgekleideten Herrn aus dem See gezogen. Derselbe trug eine werthvolle Uhr mit goldener Kette bei sich und hielt in der einen Hand krampfhaft einen seidenen Regenschirm. Zu vermuthen ist, der Verunglückte sei in der Dunkelheit der Nacht von der Straße abgekommen und in den See gestürzt. Die Identität des Fremden konnte noch nicht sicher festgestellt werden; einige wollen den Vertreter einer Schaffhauser Weinhandlung, Herrn J. Müller, in dem Todten erkennen. Die eingeleitete Untersuchung wird bald das Richtige herausfinden.

Waadt. Zur Verbesserung der Staatsfinanzen schlägt der Staatsrath die Erhebung einer Tabaksteuer in Form einer Patentsteuer vor, welche die Detailverkäufer zu entrichten hätten.

Zürich. Die Cantine in der Kaserne Zürich wurde dem bisherigen Pächter Meier zum Zinse von nicht weniger als Fr. 9000. per Jahr auf fünf Jahre überlassen.

— Letzten Sonntag feierte der Männergesangverein Wald sein fünfzigjähriges Jubiläum.

Ausland.

Deutschland. Die Maschinenfabrik Keßler in Eßlingen hat mit der russischen Regierung ein großes Geschäft abgeschlossen. Dasselbe besteht aus einer Lieferung von 62 Lokomotiven, von welchen die letzte am 1. September 1878 abgeliefert sein muß. Sämmtliches Arbeiterpersonal wird deshalb abwechslungsweise Tag und Nacht beschäftigt sein.

— In Stuttgart, wie in einigen anderen Landestheilen Württembergs grassirt gegenwärtig die Diphtheritis und fordert schmerzliche Opfer. Aus Wien wird gemeldet, daß auch dort diese furchtbare Krankheit in hohem Grade herrsche.

— In Hechingen hat am 3. Dezember ein Brand ein halbes Dutzend Gebäude in Asche gelegt.

— In der bayerischen Armee sind in den letzten Tagen durch Pensionirung und Beförderung 2c. große Veränderungen eingetreten, welche Zeugniß geben für den Eifer, die Schlagfertigkeit und allseitige Tüchtigkeit des bayerischen Heeres zu fördern.

Dänemark. Aus Jütland wird der „Kieler-Ztg." mitgetheilt, daß dort von französischen Agenten in letzter Zeit bedeutende Pferdeankäufe vorgenommen werden. Dieselben reisen von Ort zu Ort und veranstalten förmliche Pferdemärkte. Die Ausfuhr erfolgt über England.

Frankreich. Paris, 4. Dez. Man behauptet jetzt, die Gewißheit zu haben, daß sich für die Auflösung der Deputirtenkammer im Senat eine Majorität von 13 Stimmen finden werde.

— Paris, 6. Dez. Nach einer neuen Unterredung mit dem Marschall hat sich Dufaure heute dazu verstanden, sich mit der Bildung eines Kabinets zu befassen. Das neue Kabinet scheint aus dem linken Centrum genommen zu werden. Das rechte Centrum hat sich geweigert, an demselben Theil zu nehmen.

Türkei. Das türkische Parlament wird am 13. Dezember vom Sultan mit einer Thronrede eröffnet werden.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Aus Belgrad wird gemeldet, am Andreastage (12. Dez.) werde die Unabhängigkeit Serbiens feierlich proklamirt werden; deshalb werde bis dahin die ganze aktive Armee in der Stärke von 68,000 Mann mobilisirt sein. Die Abreise des Fürsten zur Armee werde am 15. Dezember erfolgen und dann soll die Aktion beginnen.

— Wien, 4. Dez. Die „Polit. Korr." meldet aus Belgrad unterm 4. Dezember: Milan hielt eine Ansprache an die ausmarschirenden Truppen; er betont die sichere Aussicht auf einen besseren Erfolg im nächsten Feldzuge Serbiens, welches wieder, jedoch besser gerüstet und auf einen mächtigen Allirten gestützt, in Krieg ziehen müsse.

— Bukarest, 5. Dez. Der griechische Konsul Rangabe ist gestern wegen der im schwarzen Meer mit Beschlag belegten griechischen Fahrzeuge in's Hauptquartier abgereist; General Lupo, der Oberbefehlshaber der bei Lom Palanka operirenden rumänischen Division, wurde angewiesen, seinen Marsch nach Widdin zu verlangsamen, wie es heißt, um sich mit der serbischen Division Horvatovic's zu vereinigen.

— London, 6. d., 3 Uhr 27 Min. Nach einer Meldung der „Times" überschritt die türkische Division von Sarnasuflar den Lom und nahm Popkoi ein. Dieselbe marschirt jetzt gegen Verboca.

— Konstantinopel, 6. Dez. Mehemet Ali meldet vom 4. Dez.: Die türkischen Truppen sind jenseits Kamirli vorgerückt. Die türkischen Linien stehen jetzt den Russen gegenüber, die sich auf Wratschech zusammenzogen. Der Artilleriekampf hat bereits begonnen. Ein Munitionsdepot der Russen ist in die Luft gesprengt. Durch schlechtes Wetter werden größere Aktionen verzögert.

— St. Petersburg, 6. Dez. Eine Abtheilung des Generals Ellis nahm am 3. Dez. nach anhaltendem blutigen Kampfe die türkische Stellung bei Arabkonak, Anhöhen, welche westlich die Chaussee von Sophia beherrschen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 7. Dez. Die Depression erreicht die Küsten von Norwegen. Steigen des Barometers um 10 mm. in Cherbourg und um 16 mm. in Valentia. Wind aus West-Süd-West auf dem Kanal, aus Süd-Osten auf dem Ozean. Die Situation war gestern Abend schlecht; sie besserte sich diesen Morgen.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Pfleger der Kinder des Johannes Neeser sel., von Schloßrued, im Suhrthal zu Schöftland wohnhaft, brinat am Montag den 17. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Bierbrauerei Lüthy in Schöftland an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheune von Wickel und Holz erbaut, mit zwei Trämkellern, an der alten Straße im Suhrthal zu Schöftland liegend.
2) Circa 2 Hektaren, 58 Aren und 66 □M. (7 Jucharten und 7400 □') Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, in 11 verschiedenen Abtheilungen und größtentheils bei obigem Hause gelegen.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein

Schöftland den 5. Dezember 1877.

Der Beauftragte:

1] Gall, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Rud. Häni-Hilfiker, Cigarren-Fabrikant, von Kölliken, bringt am Freitag den 14. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Bierbrauerei Häni dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

Sein **Wohnhaus** mit **Waschhaus**, sammt einer neuerbauten **Scheune**, Alles unter Ziegeldach, nebst circa 9 Aren (1/4 Jucharte) **Garten- und Baumgartenland** dabei, im „Unterdorf" zu Kölliken.

Die schöne Lage dieser Gebäulichkeiten, sowie die günstig gestellten Steigerungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufsliebhaber hoffen.

Zur Besichtigung der Realitäten, sowie zur Einsichtnahme der Steigerungsbedingungen wende man sich an den Eigenthümer, sowie an den Unterzeichneten.

Kölliken den 6. Dezember 1877.

Der Beauftragte:

2] Rud. Boßard, Geschäftsagent.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt infolge Liquidation seiner Wirthschaft zum ehemaligen „Rößli", in Fortsetzung der Steigerung vom 26. November, am Freitag den 21. und, wenn nothwendig, am Samstag den 22. d. Mts. gegen Baarzahlung versteigern:

5 aufgerüstete Betten, 3 Roßhaarmatratzen, ein soviel wie neues Ruhebett, Lingen, Tische, Bänke, ein sechs-, ein drei- und zwei zweiarmige Leuchter, Lampen, Bier- und Weingläser, feine Teller, größere und kleinere Fässer, ein Quantum selbstgebrannten Trusenbranntwein, eine garantirte, erprobte, bereits neue Bierpression mit zwei Hahnen, einen Rennschlitten mit Verdeck, einen Strohschneidstuhl, einen soviel wie neuen fünflöcherigen Kochherd und Anderes mehr.

Othmarsingen, im Dezember 1877.

3] J. Marty-Hediger.

Freiwillige Gebäude- u. Liegenschafts-Steigerung.



Die Erbschaft Wieland, Bezirksarzts sel. in Schöftland, wird am Freitag den 14. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, in der Speisewirthschaft Rüegger daselbst über ihr in Schöftland besitzendes, zu jedem industriellen Gewerbe geeignetes **Wohnhaus**, nebst freistehender **Scheune**, mit **Back-, Wasch- und Holzhaus**, circa 25 Aren **Garten- und Baumgartenland**, circa 45 Aren **Ackerland** in der Nähe der Gebäulichkeiten, sowie über circa 45 Aren **Holzland** auf der Ebene, theils mit schlagreifem Oberstand, theils mit jungem Aufwuchs, und endlich über circa 9 Aren **Holzland** auf dem Uerkenberg, mit 35- bis 40-jährigem Bestand, eine freiwillige öffentliche Verkaufsstetgerung abhalten lassen; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. Zahlungsgedinge günstig.

Schöftland den 3. Dez. 1877.

4] **Erbschaft Wieland.**

Bauholz-Steigerung.

Am Donnerstag den 13. Dezember nächsthin, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Pintenwirthschaft der Frau Schillig in der Küngoldingen aus den Gemeindewaldungen „Münzenbühl" und „Rieden" öffentlich versteigert:

286 Stück Bauholz, muthmaßlicher Inhalt von 360 Festmetern oder 13,427 Cubikfuß.

Oftringen den 6. Dezember 1877.

5] Die Forstverwaltung.

Holz-Steigerung.

Die Waldkommission von Reitnau, Namens dasiger Ortsbürgergemeinde, läßt am Samstag den 15. Dezember nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

25 Stück schöne Weißtannen und 1 Fohre, zusammen mit einem Cubikinhalt von circa 80 Festmeter.

Steigerungsbedingungen und Abfuhr günstig.

Die Steigerung wird bei günstiger Witterung im Waldort „Weberset", bei ungünstiger Witterung jedoch im Gasthaus zur Krone dahier abgehalten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Reitnau den 5. Dezember 1877.

6] Die Waldkommission.

Schultornister

für Mädchen und Knaben von Fr. 3. 80. bis Fr. 8. empfiehlt

7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) Eine **Chaise** sammt **Pferdegeschirr**;
2) ein **Rennschlitten** im besten Zustand; sowie
3) ein großträchtiges **Rind**;

bei Wittwe Hunziker-Plüß

8] in Holziken.

Resten

von blauem **Jüppenhalblein, Kinderkleiderstoffen** und **Herrenkleiderstoffen**, werden billig ausverkauft bei

9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 12 Zentner **Roggenstroh**; bei Kaspar Lüscher, Gärtner

10] in Mittelmuhen.



Zu verkaufen: Eine bereits neumelkige **Kuh** (Brienzer-Raçe); bei G. Walther-Hellstern in Oberentfelden. [11

Ohne schwindelhafte Preisnotirung.

J. R. Hirschy

neben dem „Wildenmann"

in Aarau.

Großes Lager in:

goldenen Herrenuhren,
" Damenuhren,
" Herrenketten,
" Damenketten,
" Medaillons,
" Ringen,
" Schlüsseln,
silbernen Taschenuhren,
" Ketten und
" Schlüsseln
Pariser-Wecker. Pendules.
Regulateurs & Wanduhren.
Phantasie-Artikel etc.

2 Jahre Garantie für guten Gang. — Genfer-Uhren & Ketten.

Reparaturen gut und billig. | 12

Maserpfeifen,

Bruyère-Holzpfeifen, Buchs-Aufsatzpfeifen sind wieder in großer Auswahl vorräthig bei

13] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein großgewachsener, einjähriger, zu Mann und Haus gut dressirter **Hund**.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [14

Masken

empfiehlt

15] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 15—20 Zentner **gelbe Rüebli**; bei Jakob Käser, Gemeinderath

16] in Biberstein.



Zu verkaufen: Ein ganz nähiges **Rind**, braungrau, mittlerer Größe; bei Sam. Lehner, Rudolfs auf Rütihof zu Gränichen. [17

Feine und ordinäre

Spielkarten

empfiehlt

18] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein schöner **Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei A. Mayer, Schmied in Schönenwerth. [19

Schöne italienische

Kastanien

à 30 Cts. per 1/2 Kilo empfiehlt

El. Haßler-Wanger,

20] vis-à-vis dem „Ochsen" in Aarau.

Fröbel's ächte Kinderspiele.

Kuhn-Kelly, St. Gallen.

Preis-Courant gratis. (H-27-G.) [21

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [22

Anzeige und Empfehlung.

Wieder auf's beßte assortirt und zu billigen Preisen empfiehlt in

verfertigten Winter-Kleidern:

Fertige Anzüge für Herren, von Fr. 30. bis Fr. 60., schöne **Tuchkleidungen** werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Ueberzieher in Tuch, von Fr. 20. bis Fr. 60.
Ganz wollene Mannsjacken, schweiste Sorte, in verschiedenen Farben, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14. per Stück; für Knaben billiger.
Arbeiterhosen und **Gilets,** von Fr. 3. bis Fr. 11.; **Tuchröcke** oder **Westen** von Fr. 10. bis Fr. 25.

Große Auswahl

Herren- und Frauenkleider-Stoffe.

Filzhüte, grau und schwarz, von Fr. 3. 50. bis Fr. 5. 50.
Winterkappen (hohe Dogg) mit Pelz 2c., von Fr. 1. bis Fr. 4. 50.
Seidenkappen, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 60. bis Fr. 2. 50.
Stets 200 bis 300 Dutzend Vorrath in **Unterhosen** und **Unterleibchen** in Baumwolle, Vigogne und Wolle, von Fr. 1. 40. bis Fr. 5. 50. per Stück; für Kinder billiger.
Frische Sendung in ***Châles,*** einfach, doppelt, farbig, carrirt und gestreift zu billigen Preisen.
Verfertigte Wollenwaaren in schönen Farben und großer Auswahl: **Strümpfe, Socken, Halstücher, Kopftücher, *Fanchons*, *Capuchons*, Handschuhe, Ueberstrümpfe, Wollengarn, Pulswärmer, Scherpen,** von 40 Cts. bis Fr. 2. 50. von den größten.
Ein schönes Assortiment **Unterröcke, Seelenwärmer, Röckli, Schlüttli, Käppeli, Ermeli** und **Finkli** für Kinder.
Wollengarne von allen Sorten zu billigem Preis.
Regenmäntel für Kinder und Erwachsene, von Fr. 4. 50. bis Fr. 14.
Flanell- und **Plüschjacken,** von Fr. 4. bis Fr. 8. 50.
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Herrenhemden, weiße und gefärbte, von Fr. 2. 50. bis Fr. 4. 50.
Sacktücher, *Foulards*, *Cravatten*, *Lavallières*, Gärnli und **Krägli.**
Tuch, Halbtuch, *Chipper* für Unterröcke und Umtücher; **Barchet.**
Stoff für Kinderröcke; Libert, Leinwand, Baumwollentuch, Strohsacktuch.
Teppiche, Bettüberwürfe, weiß, gelb und braun, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Bett-, Glätt- und **Pferdedecken,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6.
Regenschirme: baumwollene, wollene und seidene, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14.
Stöcke von allen Sorten von 70 Cts. bis Fr. 5.
Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damentaschen, Schülertaschen, Anhängtaschen. Geldtaschen, **Porte-monnaies, Cigarren-Etuis,** Brieftaschen.

Schuhwaaren in schönster Auswahl:

Für Männer: **Schuhe, Stiefel, Bottinen,** von Fr. 8. 50. bis Fr. 20.
Für Frauen: **Schuhe, Stiefeli, Bottinen** und **Winterschuhe,** von Fr. 5. bis Fr. 9. 50.; für Kinder und Knaben von allen möglichen Sorten, von Fr. 2. bis Fr. 7. 50.
Holzböden mit Filz und Leder für Männer, Frauen, Knaben und Kinder.
Endefinken mit und ohne Sohlen, **Hausschuhe, Pantoffeln, Filzsohlen 2c.**
Winterschuhe: Schnürli-, Filz-, Castor- und Tuchbödenschuhe von allen Größen.

Mercerie-, Quincaillerie-, Schreibartikel etc.

Es empfiehlt sich beßtens [23
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4. in Aarau.
Wiederverkäufer haben besondern Rabatt.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer 2c.**
Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast 2c.**
Muster stehen zu Diensten.
Olten den 24. Oktober 1877. **Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.**

Magazine: In **Olten,** Neuquartier Nr. 438.
„ **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [24

Traubenzucker

à Fr. 18. per Kiste von 50 Pfd. empfiehlt
25] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Eine noch brauchbare **Backmulde,** sowie eine kleine **Decimalwaage;** um billigen Preis.
Nachfrage beim Verleger d. Bl. [26

Zu verkaufen:



Mitten in einer gewerbreichen Ortschaft in der Nähe von Aarau:
1) Ein zweistöckiges, gut ausgebautes **Wohnhaus** mit zwei gewölbten Kellern und Brunnen.
2) Eine bereits neue **Doppelscheune,** nebst Brunnen.
3) Bei diesen Gebäuden 2 Jucharten vom schönsten **Baumgartenland,** wozu sich in der Nähe noch Belieben Matt- und Ackerland zu billigen Preisen ankaufen ließe.

Wird gesammthaft oder einzeln abgegeben. Zahlungsbedingungen günstig.
Frankirte Anfragen unter Chiffre A. B. 200. befördert die Expedition dieses Blattes. [27



Ein

Heimwesen zu verkaufen.

Wegen obwaltenden Familienverhältnissen bietet hiermit der Unterzeichnete sein Heimwesen beim Rothrist, 20 Minuten von Aarburg und 30 Minuten von Zofingen entfernt, zum Verkaufe an. Dasselbe besteht:
1) In einem ganzen Wohnhause von Holz, unter Strohdach, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche mit 2 Feuerherden, 2 Keller und 3 Kammern.
2) In der Hälfte der an das Haus gebauten Scheune, enthaltend Stallung, Futtertenn, 2 Schweinställe und genügsamen Platz zur Aufbewahrung der Landprodukte. Dabei befindet sich ein beständig laufender Brunnen.
3) In circa 3,24 Hektaren (9 Jucharten) Garten-, Baumgarten-, Acker- und Mattland in 3 Abtheilungen.
4) In circa 36 Aren (1 Jucharte) Holzland, mit Holz darauf; alles in der Nähe der Gebäulichkeit gelegen. Das Land ist in gutem Zustande und bei gehöriger Bewirthschaftung sehr ertragreich. In der Nähe befindet sich eine das ganze Jahr in Aktivität stehende Käserei.

Kaufs- und Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Auf Verlangen des Käufers werden demselben die Landeserzeugnisse, der Viehstand, die landwirthschaftlichen Geräthe und andere Hausmobilien, im Schatzungswerthe von circa Fr. 2600., mit in den Kauf gegeben. Antritt — wenn es gewünscht wird — sofort.
Für Besichtigung des Heimwesens wende man sich an den Eigenthümer Jakob Bühler in der Rubern zu Niederwyl, Bezirks Zofingen. [28

Zu verkaufen:



Eine schöne, schwere, neumelkige **Kuh** (Freiburger-Schlag), sehr ergiebig an Milch; bei
Friedr. Berner, Kirchmeier
29] in Rupperswyl.



Cæsar & Minca,
Zahna,
Provinz Sachsen,

empfehlen ihre diversen Raçen **Jagd- und Vorstehhunde**, als: **Altdeutsch, Deutsch, Engl. Kreuzungen, Setters-, Pointers-, Schweiss-, Dachs-, Brackier-** und **Windhunde**, unter Garantie vorzüglichster Parforce-, als auch Felddressur.

Die Hunde sind ferm abgeführt und werden den Herren Käufern auf Wunsch in Zahna vorgeführt.

Ferner empfehlen: **Renommir-, Nutz- und Wachhunde**, von den grössten Ulmer Doggs und Berghunden bis zum kleinsten Salonhund. Dieselben sind auf meiner Hauptstation **Schweinitz** (Bahnhof Holzdorf oder Jessen der B.-A. B.) zu besichtigen und wollen sich geehrte Reflectanten an meinen Inspector **W. Bohm**, oder an meine Piqueurs daselbst wenden.

Preis-Courante mit Angabe der Raçe und Leistungen franco und gratis. **Versandt auf meine Gefahr** bis nach den **entferntesten** Bahnstationen. ☞ **Bezahlung erst nach Empfang und Musterung.** ☜ Meine Brochüren: **„Pflege und Aufzucht des edlen Hundes"** 1 M.; **„Meine Berghunde"** (Zimmerbild) 1 M.; **Hundekuchen** eigener Fabrik per Zentner 20 M.

NB. Atteste vieler hoher bekannter Sports- und Waidmänner, welche Jagd- und Vorstehhunde von mir bezogen haben, werden dem Preis-Courante beigefügt.

Adresse für Briefe und Telegramme:

Otto Friedrich,
Zahna, Prov. Sachsen.

30] (S. 1190.)

Pferdedecken für Fuhr- und Luruspferde

empfiehlt zu gefälliger Abnahme beßtens

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
Nr. 202. in **Aarau.**

31]

Die Unterzeichnete macht einem Edn. Publikum die ergebene Anzeige, daß sie bis 1. Januar 1878 ihre sämmtlichen

Tuch- und Modenwaaren-Artikel

um 10 bis 20 % billiger verkauft. Je nach großen Einkäufen wird Jedermann diese Gelegenheit benützen, sich davon zu überzeugen; z. B. verkaufe ich eine große Parthie **Frauenzimmerkleider-Stoffe** von 45 bis 60 Cts. die Elle. Ferner: **Hemden, Frauenzimmerkleider-Stoffe** von 45 bis 60 Cts. die Elle, **Jacken** und **Unterkleider, Flanelle**, schöne **Tücher für Herrenkleider** und **Ueberzieher**, verfertigte **Frauenjacken** und **Kinderröcke**, sowie **Fürtüchli**, einige **Doppel-Merino-Shawls** als Ausverkauf von Fr. 14. bis Fr. 21., und viel Anderes mehr.

Kulm im Dezember 1877.

32] Frau **Marie Lauber,** Schneiderin.

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduciren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Wand-Uhren, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
Silberne **Herren- und Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine, „ „ 20. an.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine, „ „ 26. „
„ **Remontoir-Uhren,** Cylinder und Anker, 4 — 15 Steine, „ „ 30. „
Goldene **Damen-Uhren,** 4 — 8 Steine, „ „ 40. „
„ **Herren-Cylinder- und -Anker-Uhren,** 8 — 15 Steine, „ „ 60. „
„ **Remontoir-Uhren,** Cylinder & Anker, 8 — 15 Steine, „ „ 70. „

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren.**

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen** ꝛc. ꝛc.

Garantirt ächt goldene **Ringe,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

☞ Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie. ☜
Reparaturen prompt und möglichst billig.

33] Bern Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.

Wollene Bettdecken in weiß und roth

sind bei Unterzeichnetem in großer Auswahl vorräthig und halte dieselben zu außerordentlich billigen Preisen beßtens empfohlen.

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
Nr. 202. in **Aarau.**

34]

Fertige Pferdedecken

à Fr. 12. empfiehlt

35] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Prima Levantiner **Sesamkuchen;** ferner garantirt reines **Maismehl,** zum Kochen, Brennen, als auch Füttern; stets billigst zu haben bei

36] **Sam. Friedli, junr.** in **Bern.**

Goldpapier,
Goldschaum, Christbaumkerzen

empfiehlt

37] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Fuser,** vordere Vorstadt in **Aarau,** wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider, Winter-Ueberzieher,** sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [38

Englische

Schraubenschlüssel

beßter Construktion, von 5 bis 13 Fr. verkauft

39] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Für Damen!

Das schönste, praktischste & nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist

Heuser's Nähtisch-Scheeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silberstеel), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stück- und Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis per Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 6 Fr. Unentbehrlich für jeden Nähtisch, dauerhaft und unverwüstlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle Franko-Rücknahme. **Depôt** für Deutschland bei **Wilh. Heuser** in **Düsseldorf.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingekommenen Anerkennungsschreiben lasse einige folgen:

Ew. Wohlgeboren ersuche ich um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren à 5 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Koschentin (Oberschlesien) den 18. Okt. 1876.
Emma Hüppe bei der verwittweten Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Werthester Herr! Mit beßtem Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren, bitte Sie, mir neuerdings 3 solcher Garnituren zum gleichen Preise unter Nachnahme zu senden.

Bern den 6. Januar 1877.

40] E. Kocher, Sohn

Gichtringe

empfiehlt

J. Sommerhalder, Coiffeur
41] in Aarau.

Posamenter- & Spinnradsaiten,

sowie **Faden** und **Schnüre** für jeglichen Gebrauch, empfiehlt zur gefälligen Abnahme beßtens

H. Andres,
42] Kronengasse in Aarau.

Waschleder

à Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 50. per Stück verkauft

43] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Wirthschaft mit Land-Verkauf.

In einem gewerbsamen Städtchen des katholischen Aargau's, in der Nähe der Eisenbahnstation an der Hauptstraße, wird eine gangbare **Wirthschaft** wegen Todesfall unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Das Haus ist neuerbaut; enthält Scheune, Trotte; dabei befinden sich circa 3 Jucharten Weinreben, 5 Jucharten Mattland und 2 Jucharten Ackerland. Kaufspreis: 27,800 Fr.

Man wende sich an das **Commissions-Büreau** von **Fr. Stampfli & Comp.**, (Büreau: in der Wirthschaft Hochuli) an der Aarauer-Straße in Olten, Kts. Solothurn.

44]

Bei **Theodor Herzog**, Oekonom in **Aarau**, sind wiederum

Futterschneidmaschinen, sowie auch eine **Dreschmaschine,** dienlich zum Hand- und Göppelbetriebe, zum Verkaufe vorräthig. [45

Pferdescheermaschinen

verkauft mit Garantie

46] **Hermann Lüthy** in **Schöftland.**

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.

47] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau.**

Ausgerüstete

Spannsägen & Waldsägen

empfiehlt

48] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein schönes großtragendes **Rind** (Rothfleck); bei Baumann, Lehrer, jünger in Schafisheim. [49

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,
HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. i. K.
La Patria	60 Fr.		à 100 St.
La Caucion	65 „		„ 100 „
Yiriato	75 „		„ 100 „
Flor de Creta	85 „		„ 100 „
Azuena	90 „	hoch-	„ 100 „
El Floron	100 „	feine	„ 100 „
La Matilde	100 „	halb	„ 100 „
La Sentencia	115 „	Havan.	„ 50 „
La Predilecta	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für feine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,
HAMBURG,
50] **19. Wexstrasse 19.**

Zu kaufen wird verlangt:

Ein noch in brauchbarem Zustande sich befindlicher **B-Bügel** oder ein **Es-Althorn** von der

51] Musikgesellschaft Oberfrick.

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [52

Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Zu pachten wird gesucht.



Es wird eine kleinere rentable **Wirthschaft** mit etwas Land oder ein **Heimwesen** von 15 bis 20 Jucharten auf Neujahr oder Frühjahr zu pachten gesucht. Zins sicher.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [53

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** in Muhen, an der Landstraße gelegen, mit 2 Zimmern, Küche und Antheil am Keller; auf das Frühjahr zu beziehen.

Bei wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [54

Zu vermiethen:

Eine freundliche, aus drei Zimmern, einer Küche und einem Keller bestehende, im Dorfe Schöftland an der Landstraße gelegene **Wohnung**; bei

55] Jakob Härdi in Schöftland.

Gesucht.

Ein junger Mann von 20 Jahren, der die **Zettlerei** und **Weberei** von Grund aus versteht, sucht Anstellung bei einem Fabrikanten.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [56

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 20 Jahren, früher Kellner, deutsch und französisch sprechend, sucht passende Stellung.

Wer, ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [57

Dienstanträge.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe könnte unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei

J. Stapfer, Schuhmachermeister

58] in **Aarau.**

Ein Müller (Rönnler)

findet bei gutem Lohn dauernde Anstellung bei

Gebrüder Ackermann, Müller

59] in Tieffurt.

Portier-Gesuch.

Wo ein gewandter, pflichtgetreuer **Portier,** welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist und die zu erfüllenden Dienstobliegenheiten eines größeren Gasthofes kennt, sofort eine gute Stelle findet, sagt der Verleger d. Bl. [60

Vermischte Nachrichten.

Eine alte kautionsfähige Lebensversicherung sucht für jede Gemeinde des Bezirks Laufenburg und Rheinfelden thätige **Agenten** gegen hohe Provision.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [61

Die

Flurkommission des Kreises Veltheim

hat bereits mit ihrer Thätigkeit begonnen und ladet nun die Landeigenthümer des Kreises ein, Wünsche von gemeinsamen Interessen, soweit solche in ihrer Kompetenz liegen, an sie gelangen zu lassen.

Speziell persönliche Verhältnisse können jedoch hiebei nicht berücksichtigt werden, indem für deren Erledigung das Gesetz maßgebend ist.

Es würden mithin die Eingaben etwa Feldeintheilung, Weganlagen, Entwässerung, Bewässerung u. s. w. beschlagen, welche Eingaben mit möglichst klarer Fassung schriftlich dem Präsidenten der Kommission einzureichen sind.

Veltheim den 30. November 1877.

62] Die Flurkommission.

Lohnende Nebenbeschäftigung

bietet der neue Apparat, womit Jederman Rahmen herstellen und Portraits, Gemälde u. s. w. selbst einrahmen kann, solid und elegant. Material ist für etliche Bilder beigelegt, um sofort arbeiten zu können, und kostet mit Apparat, Anleitung und Muster Fr. 1. 50. durch

Js. Brunner à Lausen
63] **près Bâle.**

NB. Kaufe auch fertige Rahmen an.

Aufforderung.

Wenn Jakob Mathys, Uhrenmacher, von Kölliken, in Teufenthal, die dem Unterzeichneten Anfangs Dezember 1876 eingesetzte Cylinderuhr gegen Bezahlung des schuldigen Betrages und der Publikationskosten innert 14 Tagen a dato nicht einlöst, so wird nachher über dieselbe gutfindend verfügt werden.

Unterkulm den 6. Dezember 1877.

64] Gottlieb Berner, Rechtsagent.

Jakob Fürst, Bäcker, von **Geerlisberg-Kloten,** Kts. Zürich, hat infolge Ausschreibung im **„Gruß aus der Heimath"** seinen Eltern Kunde von seinem Aufenthalte zugeben lassen.

Reeller

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer (Aargauer) von 32 Jahren, der Vermögen besitzt und Inhaber einer einträglichen Staatsstelle ist, somit einem Frauenzimmer eine sorgenlose Existenz sichern kann, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit einer Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, die ein häusliches Glück gemeßen will und im Alter von 25 bis 34 Jahren ist, auch etwas Vermögen besitzt, in Bekanntschaft zu treten.

Ernstgemeinte Offerten mit Begleit der Photographie, Angabe näherer Verhältnisse und Adresse sende man vertrauensvollst an das

Kommissions-Büreau
Fr. Stampfli & Comp.
an der Aarauerstraße in Olten.

Strengste Verschwiegenheit wird garantirt. [65

Vorgerückter Jahreszeit wegen und um mein bedeutendes Waarenlager einigermaßen zu reduziren, erlasse ich sämmtliche ältere

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Bolliger-Hofer

66] in **Aarau.**

Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

des

„Phönix".

In der am 8. November gehaltenen Generalversammlung wurde derselben der mit 30. Juni 1877 abgeschlossene Geschäftsbericht des I. Semesters 1877 vorgelegt und auch einstimmig gutgeheißen.

Diesem Berichte zufolge betrugen die am 30. Juni 1877 laufenden Versicherungen die Summe von Fr. 9,350,604 264. —.

Seit dem Entstehen der Gesellschaft, nämlich seit 1819 bis zum 30. Juni 1877 hat dieselbe an 167,900 Versicherte für Brandschäden Fr. 154,282,587. 14. bezahlt.

Während dem 1. Semester 1877 haben die Versicherungen um 116 Millionen zugenommen; dem Reserve-Fonds wurden Fr. 100,000. —. als Vermehrung zugewiesen.

Im Vergleich mit dem Rechnungsabschluß vorigen Jahres stellt sich die Situation wie folgt:

	30. Juni 1876.	30. Juni 1877.
Eingezahltes Aktienkapital	Fr. 4,000,000. —	Fr. 4,000,000. —,
Reserve-Fonds	„ 5,195,103. 91.	„ 5,395,103. 91.,
Prämien vom laufenden u. der darauffolgenden Jahre	„ 42,041,717. 85.	„ 49,542,971. 46.,
	Fr. 51,236,821. 76.	Fr. 58,938,075. 37.,

welche finanzielle Garantien neben der bekannten Loyalität der Gesellschaft den Versicherten alle Beruhigung darbieten.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden, Blitzschlag** und **Explosionen** zu billigst gestellten **fixen** Prämien:

Gebäude aller Art (wo die Gesetze es gestatten), Brücken, Wälder und andere, durch Feuer zerstörbare Immobilien.

Ferner:

Alle beweglichen Gegenstände, wie häusliches und industrielles Mobiliar, Waaren, Maschinen, Geräthschaften, Vorräthe und Erndte-Erzeugnisse aller Art, Vieh 2c.

Die Versicherungen können nach Wunsch für **ein** oder **mehrere** Jahre abgeschlossen werden, im letzteren Fall mit dem Vortheil eines Frei-Jahres, wenn die ganze Prämie zum Voraus bezahlt wird.

Vorkommende Brandschäden werden **prompt** reglirt und die Entschädigungssummen **baar** bezahlt.

Für Versicherungen beliebe man sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen Antragsformulare unentgeldlich bezogen werden können und die zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit sind.

Aarau, im November 1877. **F. Friker-Wirz, Hauptagent.**

Laufenburg: Frz. Zürni, Maler.
Reinach: Friedr. Wirz, Schreiner.
Rheinfelden: M. Seiler, Verwalter.
Scherz: Meyer, Rechtsagent.
Zofingen: E. Ringier-Meißner. [67

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit den Tit. Behörden, sowie einem Edn. Publikum von Aarau und Umgebung die ergebene Anzeige, daß er fortwährend an seinem Wohnorte seinen Beruf als

Buchbinder

fortführt und empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Beßte, solide und billige Bedienung zusichernd.

68] Buchs, im November 1877. **R. B. Lienhard,** Buchbinder.

In der Oele zu Muhen

werden bis Neujahr jeden Mittwoch und Samstag **Buchnüsse** geölet. [69

Haararbeiten

verfertigt schnell, solid und billig
Ad. Häberlin, Coiffeur
70] in Schöftland.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 1. Dezember 1877.

(Schluß.)

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Brugg. Meyer, Johannes, Isaaks von Mönthal; gestorben. Eingaben bis 3. Januar 1878. **Bezirksgericht Kulm.** Nachlaß des Weber, Gottlieb, gew. Polizeidiener, von Menziken. Eingaben bis 12. Januar.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Aarau. Baur, Karl, Kaufmann, von Tübingen, in Aarau; erhielt eine Frist bis 29. Dez. **Bezirksgericht Laufenburg.** Hôtel- und Soolbadgesellschaft Laufenburg; erhielt eine Frist von 6 Wochen.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Aarau. Suter, Samuel, Höfelorenis von und in Gränichen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kull, Gottfried, Färber, von Niederlenz. — Kleiner, Jakob, Zimmermanns Ehefrau, von Egliswyl. **Bezirksgericht Muri.** Mäder, Gebrüder Jost, Joseph und Melchior, Malers in Boswyl.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Widmer, Dominik, Schiffmüllers von Freienwyl. — Isler, Jakob, Schreiner, von Bellikon; in Würenlos. — Zimmermann, Johann, Maurer, v. Husen, Gde. Bellikon. — Esel, Jos. Anton, auf Heitersberg, Gde. Spreitenbach. **Bezirksgericht Brugg.** Büchler, Hs. Ulrich, Cigarrenmacher, von Lauffohr, gewesener Theilhaber der Handelsgesellschaft „Gebrüder Büchler und Straub".

Stellenausschreibung. Die Stelle einer Arbeitslehrerin an der Arbeitsschule in Gwinden. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 16. Dez. bei der Schulpflege Bergdietikon.

Ausschreibung von erledigten eidgen. Stellen.

1) Postcommis in Solothurn.
2) Postbürreaudiener in Chur.

Anmeldungen bis 14. Dez. bei den betr. Kreispostdirektionen.

Die Besoldungen werden bei der Ernennung festgesetzt.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt.

Vom 1. Dezember 1877.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 14. Januar 1878. Baumann, Jakob, von Flumenthal, Bäcker in Solothurn. Steigerung den 14. Dez. — Nenniger, Maria, von Bätterkinden, Kts. Bern; in Solothurn. — Guldimann, Joseph, gewesener Knecht in Solothurn. — Wyß, Eduard, von Oberdorf, Zimmermann in Solothurn. — Trachsel, Christian, von Roffen, Kantons Bern; im Attisholz, Gde. Riedholz. — Fuchs, Elisabeth, Wirthin im Neckenkien bei Mümliswyl. Steigerungen den 12. Dez. — Schnyder, Emilie, von Grenchen. — Fallet, Paul, von Dombresson, Kantons Neuenburg, Uhrenmacher in Grenchen. — Walker, Adolf, Holzermeister, von Oberdorf. Steigerungen den 13. Dezember. — Studer, Katharina, von Egerkingen. Steigerung den 11 Dez. — Kunz, Vinzenz, von Dorneck; auf der Schartenmatt, Gde. Gempen. Steigerung den 13 und 17. Dez. — Herfperger, Johann, Maurer, v. Seewen; in Dorneckbrugg. Steigerung den 10. Dez. — Ringwald, Anton, von Weierhofen; in Oberkirch. Steigerung den 15. Dez. — Schilt, Oskar, Schuster, von Grenchen. — Wiß, Louise, Ziegiers von Kappel; in Grenchen. — Schläfli, Felix, Schuster, von Steinhof; in Derendingen. — Cartin, Joh. Melchior, von Les Bois, Amts Seignelegier, Kts. Bern, Uhrenmacher in Zuchwyl. — Steiner, Agatha, Ehefrau des Melchior Peter, von Pfaffnau, Kantons Luzern, Uhrenmocher in Olten. — Leu, Joseph, Schmidwebers von Witterschwyl. — Steiger, Fridolin, Schreiner, von Bärschwyl. Steigerungen schon abgehalten.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 7. Dez. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen,	33	32—32¼	29½—30
Landwaizen	28	27	26
Badischer	31½	—	—
Prima Grauergerste	29	27	26
Chevalier	30	—	—
Haber	22½	20—21	18—19

Rorschach den 6. Dez. 1877.

	Mittelpreis. Fr. Rp.	Aufschl. Fr. Rp.	Abschl. Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	32 05	— —	— 22
Hafer „ 100 „	20 25	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	49 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 49	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 14	— —	— —

Loco Rorschach. Von Fr. Rp. bis Fr. Rp.

Korn	per 100 Kil.	30 50 „	32 —
Ausstich Ungarwaizen	„ 100 „	31 — „	32 50

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 4. Dez. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	18 25
„ neuer,	„	„	12 —	16 25
Haser,	„	„	14 50	17 50
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 —	37 75
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 40	5 20
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 50	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 4. Dez. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. —. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 30. bis Fr. —. — Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 15. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8½ bis 9 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 15. —. bis Fr. 30. —., fette Kälber 100 bis 138 Rp., fette Schweine 126 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Brodmehl 37 bis 44 Rp., Semmelmehl 52 bis 58 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 20. — bis Fr. 21. —., Haser Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Matskorn Fr. 24. 50. bis Fr. 25. 50., Maismehl Fr. 26. 50. bis Fr. 27. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 13. —., Krüsch Fr. 8. — bis Fr. 9. —. per 50 Kilo. Nüsse per 0 Liter Fr. 3

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8/9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer,

Aarau, Mittwoch, № 99. 12. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M., Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Einladung zum Abonnement.

Auf den **„Aargauischen Anzeiger"** sammt **„Feierabend"** kann für den Monat Dezember zu **45 Cts.** direkt abonnirt werden beim Verleger

Ed. Albrecht in **Aarau.**

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 5. Dezember.

Bezüglich der vom Großen Rathe zur Kenntniß gebrachten, von uns bereits veröffentlichten Schlußnahmen über die in der nächsten außerordentlichen Großrathssitzung zu behandelnden Vorlagen werden nun die erforderlichen einleitenden Schritte zur sofortigen Vollziehung dieser Großratheschlußnahme getroffen.

Gemäß §. 30., lit. 4. der Vollziehungsverordnung zum Flurgesetz haben die Bezirksverwaltungen für die Anschaffung der ersten Bedürfnisse der Flur-Kommissionen jeder Flurkasse, welche es verlangt, einen Vorschuß von Fr. 200. zu machen, wogegen die Rückerstattung innerhalb drei Monaten des folgenden Rechnungsjahres zu geschehen hat. Die Finanzdirektion wird nun ermächtigt, ab solchen Vorschüssen, wenn sie nicht jeweilen bis 1. April des folgenden Jahres getilgt sind, einen Verzugszins von 4 Prozent erheben zu dürfen.

Vom 7. Dezember. Veranlaßt durch die infolge der neuen Bundesverfassung entstandenen vielen neuen Wirthschaften und die dadurch geschaffene Konkurrenz wurde dem Großen Rathe der Antrag auf vorläufige Herabsetzung der Getränkabgabe um 20 Prozent bis zum Erlaß des vorher schon vorgelegten neuen Wirthschaftsgesetzes eingebracht, welches den gegenwärtigen Verhältnissen Rechnung tragen sollte. Mit Rücksicht hierauf wurde die neue Taxation der Wirthe sistirt. Nachdem nun aber der Große Rath in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, keine neuen Gesetze zu behandeln, so sollen nun die Taxations-Kommissionen zusammentreten, um eine neue Taxation der Wirthe für die Zeit vom 1. Oktober 1877 bis 1. Oktober 1879 vorzunehmen, durch welche den bestehenden Mißverhältnissen für einmal Rechnung getragen werden soll.

An die Konferenz, welche vom eidgen. Departement des Innern zur Erledigung der Fragen, welche in Bezug auf Vertheilung des Restes der Liebesgaben an die Wasserbeschädigten von 1876 noch hängend sind, einberufen worden, wird Herr Regierungsrath Karrer abgeordnet.

— Aarau, 8. Dez. Das Kriminalgericht verurtheilte heute: 1) Heinrich Soland, Heinrichs sel., Knecht, von Reinach, geb. 1856, wegen Diebstahl zu 1½ Jahren Zuchthaus und fünfjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren. 2) Jakob Berchtolf, Schneider, von Wittwyl, verheirathet, geb. 1824, wegen des Verbrechens der Blutschande zu 5 Jahren Zuchthaus und zehnjähriger Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren und zur Bezahlung der Kosten.

— Aarau, 9. Dez. Die Kulturgesellschaft hiesigen Bezirks traf in ihrer gestrigen Versammlung folgende Wahlen: Präsident: Herr Dr. Käppeli, Regierungsrath; Vice-Präsident: Herr Julius Henz, Negotiant; Kassier: Herr Gustav Wanger; Aktuar: Herr Fürsprech Frey; Bibliothekar: Herr Professor Fisch. In die Direktion der Taubstummenanstalt für den zurücktretenden Herrn Rektor Keller wurde Herr Pfarrer Fischer gewählt; der Taubstummenanstalt wurden Fr. 500. als außerordentlicher Beitrag pro 1877 auszurichten beschlossen; die Rechnung der aarg. Ersparnißkasse wurde passirt und genehmigt.

— Aarau. Zum Buchhalter der aarg. Bank wählte der Bankvorstand den Herrn Charles Walder in Benken, Kantons Zürich.

— Aarburg. Vorgestern Vormittag wurde hier der vier Jahre alte Knabe Kömmeter, Schreiners, der in den sogen. Mühlebach gefallen, von dort in die Aare und in eine gefährliche Waage getrieben war, von dem muthigen Fischer und Färber Karl Baur errettet. Der halbtodte Knabe wurde durch die sofort angewendeten Belebungsversuche dem Leben erhalten.

— In der Nacht vom 6. auf 7. Dez. wurden vermittelst Einbruch aus dem Uhrenmagazin des Herrn Surrer-Lüscher in Aarburg Uhren im Werthe von über Fr. 200. gestohlen.

— Suhr. Wegen starkem Auftreten der Masern mußten sämmtliche Schulen geschlossen werden.

— Mellingen. In der Nacht vom 3. auf den 4. Dez. wurde in der Nähe der Reußbrücke ein großer Stein zwischen das Geleise der Nationalbahn und die Leitschienen des Wegüberganges eingetrieben und unweit dieser Stelle an einem Schienenstoß die sämmtlichen Laschenbolzen ausgeschraubt. Bosheit und Rohheit liegen in so hohem Grade in einer derartigen Gefährdung von Leben und Eigenthum, daß zu wünschen ist, es mögen die Urheber des Bubenstücks entdeckt und gehörig bestraft werden.

— Rohrdorf. Am Abend des 29. November wurde dem Melchior Haslimeier, von Remetschwyl, in der Scheune Feuer eingelegt und gleichzeitig Fr. 300. entwendet. Der muthmaßliche Thäter beider Verbrechen wurde vom Polizeikorporal Hirt in Rohrdorf sofort verhaftet und dem Untersuchungsrichter zugeführt.

Schweiz.

Bundesstadt. **Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 5. Dezember.**

Ferdinand Hackradt, seit 1861 schweizerischer Konsul für die brasilianischen Provinzen St. Catarina und Taranna, hat behufs seiner Rückkehr nach Europa den Rücktritt vom Amte erklärt. Es wird ihm die Entlassung unter üblicher Verdankung der geleisteten Dienste bewilligt.

Der Direktion der Nordostbahn wird auf deren bezügliches dringliches Ansuchen die Zusicherung gegeben, daß die von ihr gestellten Fristerstreckungsgesuche für den Bau der Eisenbahnlinie Glarus-Linthal, Murt-Rothkreuz-Immensee und Brugg-Hendschiken, Koblenz-Stein, Thalweil-Zug, Eglisau-Schaffhausen, rechtsufrige Zürichseebahn, Dielsdorf-Niederwenigen den eidgen. gesetzgebenden Räthen noch in dermaligen Wintersitzung vorgelegt werden sollen, nachdem die bezüglichen Vorverhandlungen nun zu einem Abschluß gediehen seien.

Herr Bundesrath Anderwert hat über die Ausführung des ihm zu Anfang April d. J. übertragenen Mandats, betreffend die Bauverpflichtungen der Nordostbahngesellschaft Vermittlungsverhandlungen mit den Interessirten anzubahnen und einzuleiten, dem Bundesrath Bericht erstattet. Die Aufgabe des Abgeordneten ist darnach als zu Ende geführt zu betrachten und es ist ihm demzufolge die Entlassung von der fraglichen Mission unter bester Verdankung der in der Vollziehung derselben bethätigten trefflichen und erfolgreichen Dienstleistungen bewilligt worden.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 7. Dez. Der Nationalrath hat die Anträge der Gleichgewichts-Kommission Nr. 7. (Zustellung gerichtlicher Akten durch die Post), 8. (Erhebung von Wechselprotesten durch die Post), 9. (Zuschlagstaxe für unfrankirte Fahrpostsendungen), 11. (Erstellung der Wertzeichen durch den Bund), 13. Reduktion der Offiziersbildungsschulen), 14 und 15. (Reduktion der Instruktoren) und 17. (Einberufung des Bataillonsstabes) angenommen. Antrag 6. (Vereinfachung des Eisenbahn-Departements) wurde verworfen, 10. (Maximaltaxe) milder gefaßt, 12. (Reduktion der Beiträge an Gesellschaften) zurückgezogen und 16. (Reduktion der Infanterie-Rekrutenschulen auf zwei per Division) mit dem Zusatz angenommen: „Da, wo die Rekrutenzahl unter 500 bleibt."

Der Ständerath erledigte beim Zolltarif die Metalle und Metallwaaren nach dem Kommissionsvorschlag. Der Antrag Freuler auf Herabsetzung der Ansätze für rohes und halbgearbeitetes Eisen und derjenige Kappeler's auf Erhöhung der Ansätze für Eisenwaaren wurden abgelehnt.

Sitzung vom 8. Dezember. Der Nationalrath hat Art. 19. (Reduktion der Trompeter-Instruktoren), 22. (Vereinigung von Waffenchef und Oberinstruktor des Genie) und 23. (Reduktion der Sanitäts-Instruktoren) angenommen. Bei Art. 21. wurde die Reduktion der Cavallerie-Instruktoren angenommen, dagegen nicht die Reduktion der Cavallerieschulen. Artikel 20. lautet: Die Feldartillerieschulen sind in der Zahl so zu reduziren, daß in denselben jeweilen die zur Bedienung von zwei Batterien nöthige Mannschaft vorhanden ist.

Der Ständerath erledigte den Zolltarif nach den Anträgen der Kommission, mit Ausnahme der Categorie: „Steine und Steinwaaren", welche an die Kommission zurückgieng.

— Münzwesen. In Locle circuliren laut „Nat." von Chaux-de-Fonds falsche Zweifrankenstücke mit den Jahrzahlen 1874 und 1875 und dem neuen Gepräge. Die Stücke sind gut nachgeahmt, haben einen guten Klang, verrathen sich aber durch ihre bläuliche Farbe und fettiges Anfühlen.

— Nordostbahn. In den zehn ersten Monaten dieses Jahres blieb der Reingewinn mit Fr. 5,643,446. um Fr. 294,500. hinter dem budgetirten Betrag zurück.

— Zur Pariser Weltausstellung. Nach dem landw. Volksblatte findet die Ausstellung von Schweinen, Schafen, Kaninchen und Geflügel vom 5. bis 18. Juni und die Pferde- und Rindvieh-Ausstellung vom 1. bis 10. September 1878 statt. Transport und Unterhalt der ausgestellten Thiere ist kostenfrei; mit jedem Hengst oder Zuchtstier und je mit zwei Stuten, Kühen oder Rindern hat ein Führer auf der Bahn freie Fahrt.

— Nach einer Mittheilung der schweiz. Zeitschrift „Eisenbahn" sollen die Tagesbillete an der künftigen Weltausstellung einen Franken per Person kosten, ein Abonnement für die ganze Dauer Fr. 100. Die Abonnementskarten müssen mit der Photographie des Abonnenten versehen werden. Jeder Aussteller erhält ein Freikarte; auch hier muß die Photographie des Besitzers auf die Rückseite der Karte geklebt werden.

— Gotthardbahn. Im Streit zwischen dem Gotthard-Konsortium und der Gotthardbahn-Gesellschaft wegen der Einzahlung der letzten Serie von 20 Millionen ist Herr Stämpfli zum Vermittler ernannt worden.

— Schweizer. Thierschutzverein. Den „Schweiz. Thierschutzblättern" ist zu entnehmen, daß in Zürich schon wiederholt mit der vom Herrn Schlachthausverwalter Sigmund in Basel erfundenen Schußmaske Versuche angestellt worden sind, und zwar im Beisein von Mitgliedern des Thierschutzvereins, von Abgeordneten der Polizeibehörden, von Aerzten ꝛc. Die Versuche werden von den Augenzeugen als durchaus gelungen bezeichnet und wird die Schußmaske als das schnellste, schmerzloseste und unfehlbarste Tödtungswerkzeug bezeichnet.

— Schweizer im Auslande. Am 13. Okt. feierten die Schweizer in Singapore, in Verbindung mit der dortigen deutschen Colonie, ein sehr gelungenes Schützenfest.

Basel. Die Uebernahme des nächsten schweizer. Reformtages ist beschlossen. Ein 17gliedriges Comité wurde mit der Besorgung alles Weiteren beauftragt.

Baselland. Vorletzten Dienstag hat Herr H. Schaffner, Wirth in Anwyl, mit einem Doppelschuß auf Schwarzlingen 2 Rehböcke erlegt, wovon der eine 63 und der andere 48 Pfund Gewicht hatte.

Bern. In Biel ist die Polizei letzter Tage dem Treiben einiger jugendlichen Gaunerinnen, Mädchen von 12 bis 13 Jahren, auf die Spur gekommen, welche sich seit einiger Zeit allabendlich in der Nähe von verschiedenen Spezereihandlungen aufgestellt und die von ihren Eltern zum Einkauf von Waaren dorthin gesandten Kinder daselbst angehalten und unter dem Vorwand, die Kommission für sie ausführen zu wollen, mit dem abgenommenen Geld jeweilen verschwunden waren. Bis jetzt sind drei dieser sauberen Kräutchen in's Verhör genommen worden, haben aber nur kaum das eingestanden, was man ihnen absolut beweisen konnte. Eines derselben hat sich 15 solcher Vergehen von 20 Cts. bis zu Fr. 2. schuldig gemacht.

— In Les Bois hat die von Chaux-de-Fonds kommende Postkutsche umgeworfen. Fünf Reisende kamen mit dem Schrecken davon; eine Dame machte sich die Achsel aus.

— Wie drückend im Kanton Bern oft die Gemeindesteuern sind, geht daraus hervor, daß man in der Gemeinde Langnau vom Hundert Franken reinem Einkommen 9 % Steuern zu zahlen hat und zwar 6 Fr. für die Gemeinde und 3 Fr. für den Staat. Die meisten Gemeinden im Emmenthal zahlen weit höhere Gemeindesteuern als Staatssteuern, abgesehen davon, daß in der Gemeindetelle keine Schuldenabzüge gestattet sind.

— Einem Metzger aus Bümplitz ist in Bern ein schlimmer Streich passirt. Derselbe hatte ein Stück von einem angekommenen Transporte polnischer Schweine erworben und wollte dasselbe in der neuen Schweineschlächterei an der Engehalde eben von der Waage, wo es 110 Kilo gewogen hatte, zur Schlachtbank führen, als das Thier ausriß, die Halde hinabsprang, die Aare durchschwamm, jenseits emporkletterte, unter zufriedenem Grunzen das Wylerfeld passirte und gegen Ostermundingen zu verschwand. Der Flüchtling ist bis jetzt nicht wieder aufgefunden worden, wenigstens von seinem rechtmäßigen Eigenthümer nicht.

Genf. Die Sammlung für die Brandbeschädigten in Airolo und Marchissy hat im Kanton Genf bis jetzt Fr. 12,653. abgeworfen.

Graubünden. Beim Umbau eines alten baufälligen Herrenhauses in Misox wurden 30 kleinere und größere, stark verrostete Kanonenkugeln zu Tage gefördert. Dieselben waren zu ebener Erde unter einer Treppe eingemauert; die kleineren wiegen 7 und die größeren 17 Kilogramm. Man glaubt, daß diese Geschoße aus dem Jahre 1526 stammen, wo das dortige Schloß zerstört wurde.

— Am 7. Dez. wurde in Chur ein Hülfsverein für Geisteskranke gegründet.

— Letzten Freitag erlegte ein Schulser-Jäger in Val Skaol eine Bärin und einen jungen Bären.

St. Gallen. Auch die Ortsgemeinde Rapperswyl hat am letzten Sonntag die Zeichnung von weiteren Obligationen der Zürichsee-Gotthardbahn (Rapperswil-Pfäffikon) im Betrage von 100,000 Fr. beschlossen.

Wallis. In Naz ist ein Hirschwolf (Thierkatze) gesehen worden, welcher schon acht Schafe erwürgt hat. Die Nachbargemeinden sind darauf aufmerksam gemacht und eingeladen worden, eine Treibjagd auf dieses Unthier anzuordnen, ohne jedoch das übrige Gewild, statt des Wolfes, zu erlegen.

Zürich. Man schreibt der „Grenzpost" aus Zürich: Bei den letzten November-Stürmen ist auf dem Kanal auch ein Schiff untergegangen, welches eine Sendung Baumwolle für das hiesige Haus Heinrich Kunz im Werthe von Fr. 930,000. trug, die bei der „Helvetia" versichert war, die aber glücklicher Weise zwei Drittel des Risikos nach Auswärts in Rückversicherung gegeben hatte.

— Bei der anhaltenden großen Verdienstlosigkeit nimmt das Vagantenthum in erschreckender Weise überhand. In Zürich hat die Stadt- und Kantonalpolizei vollauf zu thun. Täglich kommen 50 bis 60 Verhaftungen verdächtiger oder in flagranti ertappter Individuen vor: Verbrecher gegen das Eigenthum, Vagabunden und Dirnen in buntem Gemische.

— Altstetten. Die Sparkasse des Limmatthals hat ihre 43. Rechnung abgelegt. Nach derselben hat sie etwa Fr. 800,000. Aktiven, einen Reservefond von Fr. 44,000. und ein weiteres Garantiekapital von Fr. 53,800. durch 240 Garanten repräsentirt.

Ausland.

Deutschland. Aus Brest wird vom 26. Nov. Folgendes berichtet: Am vorigen Freitag, dem Jahrmarktstage von Chateaulin, wurde diese Stadt in die größte Aufregung versetzt. Ein wüthender Wolf durcheilte die umliegende Gegend, das schrecklichste Entsetzen in der Gemeinde Dinéault verbreitend. Auf einem Gute bei Menez-Braz fraß er buchstäblich den Kopf eines Kindes auf, zerriß hierauf ein anderes zwölfjähriges Kind und zerfleischte dann auf einem anderen Pachthofe vier Personen, von denen ein Knabe todt auf der Stelle blieb und die anderen jetzt in hoffnungslosem Zustande darniederliegen. Außerdem sollen noch mehr als zehn Menschen von der wüthenden Bestie mehr oder weniger gefährlich beschädigt worden sein, während dieselbe nebenbei eine Menge von Hausthieren aller Art angebissen hat. Der Schrecken in der Gegend ist wirklich unbeschreiblich. Die Jäger des Bezirks machten vergeblich Jagd auf das Unthier, welches am anderen Tage von einem Bauer in dem Augenblicke todtgeschlagen wurde, als es dessen Hund anfiel. Die von dem Thierarzte, Herrn Authony von Chateaulin, vorgenommene Autopsie konstatirte, daß das Thier im höchsten Grade toll war.

— Die Krupp'sche Gußstahlfabrik in Essen ist gegenwärtig mit 48,000 Mark (1,26 pro mille) jährlicher Prämie für 38 Mill. Mark gegen Feuerschaden versichert.

— Hamburg, 7. Dez. Der Dampfer „European", nach Southampton bestimmt, ist am Mittwoch Abend bei Ouessant auf Klippen gerathen und gesunken. Die Post und alle Personen sind gerettet.

— Verschiedene größere Weinhandlungen in Frankfurt haben in den letzten Tagen ihre Vertreter nach dem Kriegsschauplatze abgesandt. Das Geschäft in Champagner nach dorten wird derzeit sehr schwunghaft betrieben.

— Auf der preußischen Grenzstation Eydtkuhnen befinden sich schon seit Wochen Handelsleute, welche die in unaeheuren Massen aus Rußland herübergebrachten Gänse aufkaufen und zu Tausenden nach England und Holland schicken; ein solcher Transport von 28,000 Stück wurde in diesen Tagen nach Holland befördert.

Frankreich. Paris, 10. Dez. Das „Journal offiziell" veröffentlicht ein Dekret des Handelsministers, wodurch die Einfuhr lebender Schafe und Ziegen aus Deutschland wieder freigegeben wird.

— Demnächst kommt in Paris ein Skandal-Prozeß zur Verhandlung, der ein ganz absonderliches Verbrechen zum Gegenstande hat. Ein Schuster in der Rue Faubourg St. Honoré war nämlich auf die Idee gekommen, außer mit der Ahle noch mit Revolver in raffinirtester Weise zu manipuliren. Er entwarf nämlich von den Füßen seiner Kundschaft ausführliche Steckbriefe, garnirte dieselben noch mit nichts weniger als harmlosen biographischen Daten und ließ diese Styl-Uebungen den Damen, für die er arbeitete, mit der Drohung präsentiren: falls ihm nicht eine Summe Geldes bezahlt würde (500 bis 1500 Fr.), so werde er diese Notizen und den betreffenden Schub in seiner Auslage zur Schau stellen. Im Folgenden einige Pröbchen dieser famosen Bemerkungen! 1. Madame la Baronne de C. . ., Rue d'Anjou, verheirathet im Jahre 1864, drei Kinder, wovon eines kränklich, schlechte Zahlerin; mit noch schlechteren Füßen, lang und dürr, formlos; zwei Hühneraugen, drei Warzen. 2. Madame de R. . . ., Hotel de Rome, Rue de Berrey, hat immer Gesellschaft in ihrem Boudoir, wenn Herr R. auf der Reise sich befindet; zahlt pünktlich, aber schmutzig; verkrüppelte Füße, übereinandergewachsene Zehen, zwei Warzen, ein Hühnerauge. 3. Mad. B. . . ., Frau eines Banquiers, Boulevard Malesherbes, gewesene Sudelköchin; zwei Kinder vor der Hochzeit, Füße plump, dick, dreht die Absätze aus! — In der That verfehlten diese Drohungen nie ihren Zweck und gelang es dem sauberen Schuster, ganz bedeutende Summen zu erpressen. Endlich kam er jedoch an die unrichtige Adresse und wurde der Polizei angezeigt, die ihm sein Handwerk legte und ihn in Verhaft nahm. Jetzt haben nun auch beinahe alle seine Opfer, die früher geschwiegen, ihre Aussagen vor Gericht deponirt.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Bogot, 7. Dez. Der Kampf am 4. d. bei Maren und Elena fiel bedeutend schlimmer aus, als es nach den ersten Nachrichten erschien. 50 Offiziere und 1800 Soldaten blieben todt oder verwundet. 11 Geschütze giengen verloren, 4 derselben waren beschädigt. Die übrigen sieben Geschütze wurden vom Feinde ergriffen, weil es wegen Mangel an Pferden unmöglich war, sie zu transportiren. Weitere Einzelheiten dieser unglücklichen Affaire sind noch unbekannt. Gestern beschränkten sich unsere Operationen darauf, daß die sechste türkische Colonne aus Slatariza vertrieben und gegen Bebrowa zurückgeworfen wurde. Die linke türkische Colonne versuchte blos einen Angriff, hielt aber um 3 Uhr Nachmittags inne. Die Kräfte gegenüber Slatariza wurden auf 10,000, gegenüber Jakowzi bis auf 30,000 Mann geschätzt. Heute gegen Nachmittag um 2 Uhr erneuerte sich der Kampf bei Jakowzi, jedoch hörte die Kanonade gegen 4 Uhr wieder auf.

— Dem „N. W. Tagbl." geht über die Schlacht bei Elena nachstehende Depesche zu: Die lange Zeit im Geheimen vorbereitete türkische Offensive in der Richtung auf Tirnowa ist zur Thatsache und in ihrem Beginne von dem besten Erfolge gekrönt worden. Die russische Aufstellung ist nach blutiger Schlacht bei Elena durchbrochen; nach der Aussage russischer Gefangenen hatten die Türken die Colonne des russischen Generals Dombrowsky vor sich, welche eine vollständige Niederlage erlitt. Eine Batterie der neunten Artillerie-Brigade und noch drei andere Geschütze, zusammen eilf russische Kanonen, wurden im Feuer genommen, nachdem die Bedienungsmannschaft niedergehauen worden war. Einige Hundert Gefangene sind gemacht worden, darunter ein ganzes, freilich durch seine Verluste an Todten und Verwundeten stark reduzirtes Bataillon des Sewsker-Regiments und eine Reiter-Abtheilung, welche zu den sogen. „Ordens-Dragonern" gehört. Der Sieg ist ein vollständiger. Die russische Besatzung des Hainkiöi-Passes soll abgeschnitten sein. Der glänzende Angriff wurde von dem Reiter-General Fuad Pascha geleitet, welchem Theile der Divisionen Mehemed-Salim und Ali-Riza Pascha unterstellt worden waren.

Fürst Mirsky wurde gezwungen, nach Elena zurückzugehen, wo er, von drei Seiten eingeschlossen, bis 3 Uhr Nachmittags die feindlichen Angriffe abwehrte, verhältnißmäßig bedeutende Verluste erlitt und zuletzt gezwungen wurde, von Elena auf die vorher befestigte Position von einer Schlacht bei dem Dorfe Kankowitz (Jakovci, 6 Kilometer westlich von Elena, an der Straße nach Tirnowa, 398 Meter ü. M. gelegen) zurückzugehen. Von allen Seiten werden dem Fürsten Verstärkungen zugesandt. Heute (Mittwoch) Morgens halb 9 Uhr erneuerten die Türken ihre Angriffe mit Heftigkeit; trotzdem hielt sich Fürst Mirsky in seiner Stellung. Die letzten Nachrichten von halb 6 Uhr Nachmittags melden, daß die Türken ihre Angriffe eingestellt haben. Die Verstärkungen für Mirsky sind im Eintreffen.

Die Verluste der Russen belaufen sich auf 3000 Mann, unter denen sich ein Oberst und mehrere Offiziere befinden. Ein Hauptmann, drei Oberste und ungefähr 300 Soldaten sind von unseren Truppen gefangen genommen worden. Eilf Feldgeschütze, mehr als zwanzig Munitionswägen und eine große Menge Waffen, Proviant, Militäreffekten und Vieh sind dem Feinde abgenommen worden. Die Russen verfügten in dieser Schlacht über 16 Bataillone und 20 Geschütze, und waren an Zahl unseren Truppen bedeutend überlegen.

— Bogot, 9. Dez. Die russische Reserve soll in der Stärke von 5000 Mann bei Telisch konzentrirt werden.

— London, 8. Dezember. Zufolge einer Meldung des „Standart" überbrachten zwei Tscherkessen dem Serasskierat einen Brief Osman Pascha's, datirt vom 29. November. Osman machte im November neun siegreiche Ausfälle, wobei die Russen viele Leute verloren; er hat genug Lebensmittel und Munition und hofft sicher, die Russen würden die Belagerung aufgeben müssen. Nach dem „Daily Telegraph" ist die russische Stellung vor Erzerum kritisch, weil die Kurden die Kommunikation bedrohen; es liegt tiefer Schnee; Mukhtar erhielt große Verstärkungen und hofft, Erzerum zu halten.

— Belgrad, 7. Dez. Die in Serbien wohnenden Griechen werden zum Militärdienst einberufen. Die Abreise Milans an die Grenze wurde aufgeschoben. Gruitsch bleibt Kriegsminister. Es finden zahlreiche Anwerbungen von Freiwilligen statt.

— Griechenland unterhandelt wegen neuen Waffenankäufen.

— Bukarest, 10./12. Dez. Plewna ist gefallen; Osman hat sich ergeben; Plewna ist in Händen der russisch-rumänischen Armee. Osman sei verwundet und seine Truppen durch Hunger und Kälte erschöpft.

In der vergangenen Woche marschirten über die 4 Donaubrücken 36.000 Mann nach Bulgarien; außerdem wurden 20 Millionen Patronen über dieselben transportirt.

— Konstantinopel, 9. Dez. Ein Telegramm Derwisch Paschas aus Batum vom 7. Dez meldet, daß die Russen, welche am Tschuruksu angriffen, zurückgewiesen worden seien.

Mukhtar Pascha meldet aus Erzerum vom 7. Dez: Die Russen erhielten Verstärkungen. Der Schneefall verhindert die Operationen und erschwert die Verbindung zwischen Erzerum und Tropezunt.

— St. Petersburg, 11. Dez. Osman Pascha hat mit der gesammten Armee kapitulirt. St. Petersburg feiert den Sieg in den Theatern; Ovationen werden auf den Straßen und Plätzen dargebracht. Die Stadt ist theilweise illumirt.

— London, 11. Dez. Die Journale kommentiren die Einnahme von Plewna und rathen der Pforte, Frieden zu schließen.

Wir bitten das geehrte Publikum, die heutige Anzeige der Firma August Goldmann beachten zu wollen.

Das gänzliche Darniederliegen des Exportgeschäftes in den großen Seestädten hat, wie es scheint, auch diese Annonce veranlaßt und wird von Seiten des genannten Hauses gewiß Alles geschehen, um einen großen Kreis von Privatkunden in seinen Cigarren dauernd zu fesseln.

Wie ungemein verbreitet die Leiden an Gicht und Rheumatismus sind, sollte uns heute in äußerst interessanter Weise durch ein Schriftchen bekannt werden, welches in einfacher Zusammenstellung die dankbaren Worte vieler Hunderte von Glücklichen enthält, welche unter Schilderung ihrer für unheilbar gehaltenen Leiden, all' der gebrauchten vielen Kuren, der unendlichen Schmerzen und Quälereien, selbst noch am Wendepunkt des Lebens, das Heilverfahren des Herrn L. G. Moessinger in Frankfurt a. M. angewendet hatten und nun wieder in den Vollgenuß ihrer Gesundheit gelangt waren. Wir greifen nur aus diesem Schriftchen als besonders erwähnenswerth das Schreiben eines Herrn Friedt. Sparing auf der Grube „Prinz Wilhelm" in Frellstedt (Braunschweig) heraus, in welchem der schwergeprüfte Mann nach einem zweiundzwanzigjährigen schmerzhaften Gichtleiden durch eine nur dreiwöchentliche Kur in herzlichster Weise seine völlige Genesung schildert. Wie wir ersehen, ist das Heilverfahren ein durchaus rationelles und keineswegs mit Kurpfuscherei zu verwechseln. Herr Moessinger verlangt lediglich vom Kranken eine kurze Beschreibung des Leidens und seines Stadiums, ohne die früher angewendeten Kuren, Medikamente und Quacksalbereien wissen zu wollen, und ertheilt alsdann den Patienten seine angemessenen Anordnungen. Dieses Schriftchen, ein Beitrag zur Statistik menschlichen Leidens, kann allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken als eine trostreiche Lektüre und zugleich Mahnung dienen, sich den erfahrenen Händen des Herrn Moessinger anzuvertrauen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 10. Dez. Starkes Sinken des Barometers in Frankreich, besonders in Rochefort (11 mm.) Steigen desselben um 2 mm. seit gestern Abend in Valentia. Der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Pfleger der Kinder des Johannes Reeser sel., von Schloßrued, im Suhrthal zu Schöftland wohnhaft, bringt am Montag den 17. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Bierbrauerei Lüthy in Schöftland an eine freiwillige Verkaufssteigerung:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheune von Wickel und Holz erbaut, mit zwei Trämkellern, an der alten Straße im Suhrthal zu Schöftland liegend.

2) Circa 2 Hektaren, 58 Aren und 66 □M. (7 Jucharten und 7400 □') Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, in 11 verschiedenen Abtheilungen und größtentheils bei obigem Hause gelegen.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein

Schöftland den 5. Dezember 1877.

Der Beauftragte:

1] Gall, Gemeindeschreiber.

Liegenschafts-Steigerung.



Rud. Häni-Hilfiker, Cigarren-Fabrikant, von Kölliken, bringt am Freitag den 14. d. Mts., von Abends 8 Uhr an, in der Bierbrauerei Häni dahier an eine freiwillige öffentliche Verkaufssteigerung:

Sein **Wohnhaus** mit **Waschhaus**, sammt einer neuerbauten **Scheune**, Alles unter Ziegeldach, nebst circa 9 Aren (1/4 Jucharte) **Garten-** und **Baumgartenland** dabei, im „Unterdorf" zu Kölliken.

Die schöne Lage dieser Gebäulichkeiten, sowie die günstig gestellten Steigerungsbedingungen lassen auf zahlreiche Kaufsliebhaber hoffen.

Zur Besichtigung der Realitäten, sowie zur Einsichtnahme der Steigerungsbedingungen wende man sich an den Eigenthümer, sowie an den Unterzeichneten.

Kölliken den 6. Dezember 1877.

Der Beauftragte:

2] Rud. Boßard, Geschäftsagent.

Freiwillige Gebäude- u. Liegenschafts-Steigerung.



Die Erbschaft Wieland, Bezirksarzts sel. in Schöftland, wird am Freitag den 14. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, in der Speisewirthschaft Rüegger daselbst über ihr in Schöftland besitzendes, zu jedem industriellen Gewerbe geeignetes **Wohnhaus**, nebst freistehender **Scheune**, mit **Back-, Wasch-** und **Holzhaus**, circa 25 Aren **Garten-** und **Baumgartenland**, circa 45 Aren **Ackerland** in der Nähe der Gebäulichkeiten, sowie über circa 45 Aren **Holzland** auf der Ebene, theils mit schlagreifem Oberstand, theils mit jungem Aufwuchs, und endlich über circa 9 Aren **Holzland** auf dem Uerkenberg, mit 35- bis 40-jährigem Bestand, eine freiwillige öffentliche Verkaufsstetgerung abhalten lassen; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden. Zahlungsgedinge günstig.

Schöftland den 3. Dez. 1877.

3] **Erbschaft Wieland.**

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete läßt infolge Liquidation seiner Wirthschaft zum ehemaligen „Rößli", in Fortsetzung der Steigerung vom 26. November, am Freitag den 21. und, wenn nothwendig, am Samstag den 22. d. Mts. gegen Baarzahlung versteigern:

5 aufgerüstete Betten, 3 Roßhaarmatratzen, ein soviel wie neues Ruhebett, Lingen, Tische, Bänke, ein sechs-, ein drei- und zwei zweiarmige Leuchter, Lampen, Bier- und Weingläser, feine Teller, größere und kleinere Fässer, ein Quantum selbstgebrannten Trusenbranntwein, eine garantirte, erprobte, bereits neue Bierpression mit zwei Hahnen, einen Rennschlitten mit Verdeck, einen Strohschneidstuhl, einen soviel wie neuen fünflöcherigen Kochherd und Anderes mehr.

Othmarsingen, im Dezember 1877.

4] J. Marty-Hediger.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag über Heinr. Hunziker, Weierschneiders von und zu Kirchleerau, wird dessen Vermögen versteigert am Samstag den 15. Christmonat nächsthin, und zwar:

a. die Fahrhabe Nachmittags von 1 Uhr an in der geldstaglichen Wohnung;

b. circa 33,75 Aren Acker- und Holzland, in vier Stücken, Nachmittags von 3 Uhr an im Gasthaus zum Bären in Kirchleerau.

Zofingen den 5. Dezember 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,

Der Gerichtsschreiber:

5] Bachmann.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstag über Sam. Müller, Grazis auf Wannenhof zu Unterkulm, findet die Versteigerung des geldstaglichen Vermögens statt am Mittwoch den 12. Dezember 1877, und zwar:

a. der Fahrhabe Vormittags 10 Uhr in der geldstaglichen Wohnung;

b. der Liegenschaften Nachmittags 3 Uhr in der Pintenwirthschaft Müller auf Wannenhof.

Kulm den 6. Dezember 1877.

Im Auftrag des Geldstagsabgeordneten:

6] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Holz-Steigerung.

Die Waldkommission von Reitnau, Namens dasiger Ortsbürgergemeinde, läßt am Samstag den 15. Dezember nächsthin, von Nachmittags 1 Uhr an, an eine öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

25 Stück schöne Weißtannen und 1 Fohre, zusammen mit einem Cubikinhalt von circa 80 Festmeter.

Steigerungsbedingungen und Abfuhr günstig.

Die Steigerung wird bei günstiger Witterung im Waldort „Weberfel", bei ungünstiger Witterung jedoch im Gasthaus zur Krone dahier abgehalten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Reitnau den 5. Dezember 1877.

7] Die Waldkommission.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch sehr billig: eine ältere, aber solide, leichte, frisch renovirte

Einspänner-Chaise,

dienlich zum Reise- und Privatgebrauch, nebst einem soliden, fast neuen **Chaisen-Geschirr.**

Mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen befördert die Expedition des „Aargauischen Anzeigers". [8

Zu Festgeschenken

geeignete Werke enthalten meine nachstehenden, soeben publizirten Cataloge:

Verzeichniß empfehlenswerther Bücher

zur

Lektüre für die Familie,

für Frauen und Töchter

sowohl, als für Volksbibliotheken.

Antiq Catalog 148.

Werke allgemeinen Interesses,

illustrirte und Pracht-Werke, Belletristik, Classiker, Geschichte, Jugendschriften, Naturwissenschaften, Theologie, Conversationslexikon ꝛc.

Antiq. Catalog 147.

Kunst und Kunstgeschichte,

Architektur, Sculptur, Kunstgewerbe ꝛc.

Diese beiden Cataloge enthalten eine große Anzahl neuer und zum Theil kostbarer Werke, die sich bestens zu Festgeschenken eignen.

Sämmtliche Cataloge franko gratis.

Felix Schneider, Buchhandlung

(H. 4149. Q.) in Basel. [9

Schultornister

für Mädchen und Knaben von Fr. 3. 80. bis Fr. 8. empfiehlt

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Soeben angekommen:

Eine neue Sendung schöne und solide **Kinder-, Frauen-** und **Mannsschuhe,** sowie **Stiefel** (alles sogenannte **Kundenwaare**). Billig zu beziehen bei

Jakob Suter, Jakobs auf Rüthof

11] zu Gränichen.

Resten

von blauem **Jüppenhalblein, Kinderkleiderstoffen** und **Herrenkleiderstoffen,** werden billig ausverkauft bei

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein schöner, großer **Lorbeerbaum** (Laurier).

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [13

Ohne schwindelhafte Preisnotirung.

J. R. Hirschy

neben dem „Wildemann"

in Aarau.

Großes Lager in:

goldenen Herrenuhren,
" Damenuhren,
" Herrenketten,
" Damenketten,
" Medaillons,
" Ringen,
" Schlüsseln,
silbernen Taschenuhren,
" Ketten und
" Schlüsseln.

Pariser-Wecker. Pendules. Regulateurs & Wanduhren. Phantasie-Artikel etc.

2 Jahre Garantie für guten Gang. — Genfer-Uhren & Ketten.

Reparaturen gut und billig [14

Vorgerückter Jahreszeit wegen und um mein bedeutendes Waarenlager einigermaßen zu reduziren, erlasse ich sämmtliche ältere

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Bolliger-Hofer
15] in Aarau.

Pferdedecken für Fuhr- und Luruspferde

empfiehlt zu gefälliger Abnahme bestens

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
16] Nr. 202. in Aarau.

Empfehlung.

Selbstverfertigte Haarzöpfe, schön und dauerhaft gearbeitet, von ächten Menschenhaaren, ohne jegliche fremde Beimischung, sind in verschiedenen Größen und Preisen vorräthig.

Zöpfe in Ausnahmefarben, wie hellblond, grau, roth, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

Andere Haararbeiten, sowie **Umänderungen** und **Auffärben** von **älteren Arbeiten** werden prompt besorgt.

Möglichst billige Preise. Versendung gegen Nachnahme.
Höflichst empfiehlt sich

17] **J. Sommerhalder, Coiffeur** in Aarau.

Die Unterzeichnete macht einem Edn. Publikum die ergebene Anzeige, daß sie bis 1. Januar 1878 ihre sämmtlichen

Tuch- und Modenwaaren-Artikel

um 10 bis 20 % billiger verkauft. Je nach großen Einkäufen wird Jedermann diese Gelegenheit benützen, sich davon zu überzeugen; z. B. verkaufe ich eine große Parthie **Frauenzimmerkleider-Stoffe** von 45 bis 60 Cts. die Elle. Ferner: **Hemden, Jacken** und **Unterkleider, Flanelle,** schöne **Tücher für Herrenkleider** und **Ueberzieher,** verfertigte **Frauenjacken** und **Kinderröcke,** sowie **Fürtüchli,** einige **Doppel-Merino-Shawls** als Ausverkauf von Fr. 14. bis Fr. 21., und viel Anderes mehr.

Kulm im Dezember 1877.

18] Frau **Marie Lauber,** Schneiderin.

Wirthschaft mit Land-Verkauf.

In einem gewerbsamen Städtchen des katholischen Aargau's, in der Nähe der Eisenbahnstation an der Hauptstraße, wird eine gangbare **Wirthschaft** wegen Todesfall unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Das Haus ist neuerbaut; enthält Scheune, Trotte; dabei befinden sich circa 3 Jucharten Weinreben, 5 Jucharten Mattland und 2 Jucharten Ackerland. Kaufspreis: 27,800 Fr.

Man wende sich an das **Commissions-Büreau** von **Fr. Stampfli & Comp.,**
(Büreau: in der Wirthschaft Hochuli)
19] an der Aarauer-Straße in Olten, Kts. Solothurn.

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon längst nichtmehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein.

Dem Darsteller der **Moessinger'schen Mittel** hat es unsäglicher Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine **neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknorpelungen)** im verhärteten Zustande **wieder zu erweichen** und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsele diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgemischen betrügerischer Kurpfuscherei, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Lebertran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalbereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden u. sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Gehalter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen,
sowie Haaröl Ed. Albrecht in Aarau.
hält stets vorräthig

Goldpapier,

Goldschaum, Christbaumkerzen
empfiehlt
21] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Ausgerüstete

Spannsägen & Waldsägen

empfiehlt
22] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Fertige Pferdedecken

à Fr. 12. empfiehlt
23] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Ein ganz nähiges **Rind,** braungrau, mittlerer Größe; bei Sam. Lehner, Rudolfs auf Rüthof zu Gränichen. [24

Englische

Schraubenschlüssel

bester Construktion, von 5 bis 13 Fr. verkauft
25] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 12 Zentner **Roggenstroh;**
bei Kaspar Lüscher, Gärtner.
26] in Mittelmuhen.

Pferdescheermaschinen

verkauft mit Garantie
27] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Eine schöne, schwere, neumelkige **Kuh** (Freiburger-Schlag), sehr ergiebig an Milch; bei
Friedr. Berner, Kirchmeier
28] in Ruppersw yl.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
29] zur alten Post in Aarau.

Waschleder

à Fr. 1. 50. bis Fr. 2. 50. per Stück verkauft
30] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein großgewachsener, einjähriger, zu Mann und Haus gut dressirter **Hund.**
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [31

Wo ein ausgezeichnetes und **erprobtes Mittel** zu haben ist **zur Vertreibung der Sommersprossen, Leberflecken** und anderer Hautunreinigkeiten, wie auch ein sicheres und sehr stärkendes, von den kräftigsten Kräutern zubereitetes Mittel, um auf kahlen Stellen wieder einen schönen Haarwuchs zu erzielen und das Ergrauen zu verhindern, ist zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes. [32

Zu kaufen wird verlangt:

Ein noch in brauchbarem Zustande sich befindlicher **B-Bügel** oder ein **Es-Althorn** von der
33] Musikgesellschaft Oberfrick

Zugelaufen:



Ein großer **Spitzhund,** männlichen Geschlechts, von Farbe grau; trägt ein ledernes Halsband ohne Zeichen.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Hund gegen Erlag des Futtergeldes und der Publikationskosten innert 8 Tagen von heute an beim Unterzeichneten in Empfang nehmen, ansonst derselbe als Eigenthum betrachtet wird.

Holziken den 9. Dezember 1877.
34] J. Lüthy, Gemeindeammann.

Zur billigen Volkswaarenhalle.

Großer Verkauf

Zur billigen Volkswaarenhalle.

zu noch niemals dagewesenen enorm billigen Preisen.

Ein bedeutendes Geschäftshaus, welches durch die Geschäftskrisis gezwungen ist, sein Lager zu verkleinern, hat auf hiesigem Platze eine Anzahl Kisten Waaren zum Verkauf ausgestellt, und werden diese Waaren, wie untenstehender Preis-Courant ausweist, zu Spottpreisen verkauft.

Das Verkaufslokal befindet sich im Hause des Hrn. Spengler, Bierbrauer, Bahnhofstraße, Aarau.

Es sind diese namentlich:

Kölsch und Cotonne, ganz solidfärbige, von nur 55 Cts. an per Meter;
Eine große Auswahl Pariser-Corsets mit Fischbein, von nur Fr. 1. 60. an;
Aechte Mülhauser-Indienne, Cretonne, Brillantine & Piqué, was die Mode Neues bieten kann, von nur 55 Cts. an per Meter;
Eine große Auswahl rohe und gebleichte Leinwand;
Eine große Auswahl halbseidene und halbwollene Foulards von allen möglichen Farben und Dessins, 90 cm. groß, von nur 70 Cts. an per Stück;
Feinst gestickte Garnituren (Kragen & Stulpen), von 35 Cts. an; es ist diese Wäsche das Feinste, Eleganteste und Modernste, das zu finden ist;
Damenkrägli mit und ohne Gestältli, glatt und gestickt, von 5 Cts. an;
Manchetten von 20 Cts. an bis zu den feinsten;
Feinste St. Galler Maschinen- & Handstickereien von 4 Meter lang von 60 Cts. an das Stück;
St. Galler Vorhänge, damasirt, broschirt, in glatter und gestreifter Mousseline, in Tüll-Bordüren, in allen möglichen gewünschten Breiten, von nur 30 Cts. an per Meter;
Seidenwaaren, z. B. Lavallières, von 20 Cts. an das Stück; farbige und weiße Foulards;
Herren-Schlipse, Cravatten, Cachenez, schwarze und weiße Halstücher, Seidenbänder, Alles zu nie dagewesenen Preisen; Damen- & Kinderschürzen in Trilch, Oxford, Piqué, Cretonne, Satin, Indienne, Panama, Moiré ꝛc., elegant und reich ausgestattet;
Kommodendecken, Nachttischdecken & Bettüberwürfe, sämmtlich aus einer Fabrik in Kommission, daher, um großen Absatz zu erzielen, zu außerordentlich niedrigen Preisen; alles Prima-Waare;
Drapperien, gestickt und broschirt, in ganz Tüll, von nur Fr. 1. 40. an;
Steif-Mousseline, 120 cm. breit, in grau, weiß und schwarz, von nur 55 Cts. an per
Kranz-Unterröcke, 6 Ellen weit, von Fr. 2. 30. an;
Eine große Parthie Arbeiter-Hosen, groß und elegant gearbeitet, von Fr. 2. 50. an, sowie eine große Parthie Arbeiter-Hemden, von Fr. 2. 50. an;
Tüll-Vorhang- & Drapperie-Resten, 50 % unter allen gewöhnlichen Preisen.

!Teppiche! !Teppiche! !Teppiche!

in allen Arten und Dessins, in Filz, Plüsch, das Neueste und Eleganteste.
Bett-, Canapée-, Salon- & Sekretär-Vorlagen, von Fr. 1. 90. an
Nastücher in Cotonne, und weiße solidfärbige, von 20 Cts. an per Stück.
Eine große Auswahl in wollenen Bettdecken, grau, braun, roth und weiß, von Fr. 3. 50. an per Stück, in allen Größen.
Eine Parthie fein und elegant gearbeitete Flanell-Hemden, von Fr. 5. an per Stück.
Eine große Parthie Herren-Strümpfe & -Socken, von 70 Cts. an das Paar, sowie eine Parthie Unterleibchen & Unterhosen, von Fr. 1. 10. an.

Und endlich:

Eine große Auswahl Frauenzimmer-Kleider-Stoffe

in Bège, Paramattas, Mohair & Flanelle, von 50 Cts. an per Meter.

Zum Schluß mache das Tit. verehrliche Publikum aufmerksam auf eine große Parthie von über 1000 Stück in feinsten Pariser-Blumen, sowie eine große Parthie in Seiden- & Sammetband.

Wie Eingangs bemerkt, ist dieses Lager zu ungewöhnlich billigen Preisen dem Verkaufe ausgesetzt und es wird das verehrl. Publikum in seinem selbst und wohl verstandenen Interesse ersucht, von dem Gesagten sich zu überzeugen und seine Einkäufe machen zu wollen.

Das Vertrauen, das wir in allen Städten der Schweiz genießen, veranlaßt uns, das verehrliche Publikum von Nah und Fern freundlichst einzuladen, sich in seinem eigenen Interesse von der Billigkeit und Solidität unserer Waaren zu überzeugen.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

35] **Die billige Volkswaarenhalle.**

Auf bevorstehende hl. Weihnacht empfehle ich in reichhaltigster Auswahl:

schwarze & gefärbte Tücher & Halbtücher,

schwarze französische Merinos & Cachemires etc.,

schwarze Merinos- & Cachemires-Châles,

alles zu äußerst billigen Preisen.

36] **A. Bolliger-Hofer in Aarau.**

Wollene Bettdecken in weiß und roth

sind bei Unterzeichnetem in großer Auswahl vorräthig und halte dieselben zu außerordentlich billigen Preisen bestens empfohlen.

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
37] Nr. 202. in **Aarau.**

Maserpfeifen,

Bruyère-Holzpfeifen, Buchs-Aufsatzpfeifen sind wieder in großer Auswahl vorräthig bei

38] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

1) Eine **Chaise** sammt **Pferdegeschirr**;
2) ein **Rennschlitten** im besten Zustand; sowie
3) ein großträchtiges **Rind**;

bei Wittwe Hunziker-Plüß
39] in Holziken.

Masken

empfiehlt

40] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:



Ein schöner **Wagen** mit eisernen Achsen und Vormechanik; bei A. Mauer, Schmied in Schönenwerth. [41

Feine und ordinäre

Spielkarten

empfiehlt

42] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen: Eine bereits neumelkige **Kuh** (Brienzer-Race); bei G. Walther-Hellstern in Oberentfelden. [43

Traubenzucker

à Fr. 18. per Kiste von 50 Pfd. empfiehlt

44] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,

HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. i. K.
La Patria	60 Fr.		à 100 St.
La Caution	65 „		„ 100 „
Yiriato	75 „		„ 100 „
Flor de Creta	85 „		„ 100 „
Azuena	90 „	hoch-	„ 100 „
El Floron	100 „	feine	„ 100 „
La Matilde	105 „	halb-	„ 100 „
La Sentencia	115 „	Havan.	„ 50 „
La Predilecta	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für feine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,
HAMBURG,
45] **19. Wexstrasse 19.**

Zu kaufen wird gewünscht:

Ein noch gut erhaltenes, wenn auch nicht mehr neues **Bernerwägeli** mit Federn. Hauptsache ist, daß namentlich das Wägenwerk noch gut sei.

Sich zu melden bei der Expedition des „Aargauischen Anzeigers". [46

Zu vermiethen:

Eine guteingerichtete **Bäckerei** in sehr vortheilhafter Lage. Antritt auf Neujahr oder vorher.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [47

Zu vermiethen:

Eine **Wohnung** in **Muhen**, an der Landstraße gelegen, mit 2 Zimmern, Küche und Antheil am Keller; auf das Frühjahr zu beziehen.

Bei wem, ist beim Verleger dieses Blattes zu erfragen. [48

Dienstanträge.

Ein konfirmirter **Knabe** wünscht die **Sattler-Profession** bei einem tüchtigen Meister zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [49

Ein Müller (Rönnler)

findet bei gutem Lohn dauernde Anstellung bei

Gebrüder Ackermann, Müller
50] in Tieffurt.

Portier-Gesuch.

Wo ein gewandter, pflichtgetreuer **Portier**, welcher der deutschen und französischen Sprache mächtig ist und die zu erfüllenden Dienstobliegenheiten eines größeren Gasthofes kennt, sofort eine gute Stelle findet, sagt der Verleger d. Bl. [51

Vermischte Nachrichten.

Für Gastwirthe!

Eine auf **Tanz** geübte **Musikgesellschaft** empfiehlt sich auf bevorstehendes Neujahr.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [52

Eine alte kautionsfähige **Lebensversicherung** sucht für jede Gemeinde des Bezirks Laufenburg und Rheinfelden thätige **Agenten** gegen hohe Provision.

Nähere Auskunft ertheilt der Verleger dieses Blattes. [53

Reeller

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer (Aargauer) von 32 Jahren, der Vermögen besitzt und Inhaber einer einträglichen Staatsstelle ist, somit einem Frauenzimmer eine sorgenlose Existenz sichern kann, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit einer Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, die ein häusliches Glück genießen will und im Alter von 25 bis 34 Jahren ist, auch etwas Vermögen besitzt, in Bekanntschaft zu treten.

Ernstgemeinte Offerten mit Beglaubigung der Photographie, Angabe näherer Verhältnisse und Adresse sende man vertrauensvollst an das

Kommissions-Büreau
Fr. Stampfli & Comp.
an der Aarauerstraße in Olten.

Strengste Verschwiegenheit wird garantirt. [54

Anzeige.

G. Mühlebach, Arzt, hat sich zur Ausübung seines Berufes in **Frick** niedergelassen.

Wohnung: Im Gasthaus zum „Engel", I. Stock.

Frick den 28. November 1877.

55] **G. Mühlebach, Arzt.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend,

vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Lessing,	12. Dez. 1877.	Herdet,	26. Dez. 1877.	Wieland,	9. Jan. 1878.
Pommerania,	19. Dez. 1877.	Cimbria,	2. Jan. 1878.	Frisia,	16. Jan. 1878.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passage-Preise: Erste Cajüte Rm. **500**., zweite Cajüte Rm. **300**., Zwischendeck Rm. **120**.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Hâvre anlaufend, nach **verschiedenen Häfen Westindiens** und der **Westküste Amerika's:**

Vandalia, 22. Dezember 1877. | Silesia, 8. Januar 1878. | Franconia, 22. Januar 1878. und weiter regelmäßig am **8.** und **22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen der General-Bevollmächtigte **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger** in **Hamburg**, Admiralitätsstraße Nr. 33/34., nebst seinen Inlands-Agenten, sowie Beutter & Comp. in St. Gallen und W. Ruckhäberle in Basel, bevollmächtigte Correspondenten für die Schweiz; ferner — wegen Passage — A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer und Rud. Werdenberg in Basel, Wirth-Herzog in Aarau, Carl Fischer in Zürich. [56

Norddeutscher Lloyd.

Post-Dampfschifffahrt

von Bremen nach New-York und Baltimore,

Southampton anlaufend:

Ohio,	12. Dez.	1877 n. Baltimore.	Amerika,	5. Jan.	1878 n. New-York.
Donau,	15. Dez.	1877 n. New-York.	Oder,	12. Jan.	1878 n. New-York.
Neckar,	22. Dez.	1877 n. New-York.	Weser,	19. Jan.	1878 n. New-York.
Hermann,	29. Dez.	1877 n. New-York.			

Passage-Preise nach New-York: Erste Cajüte **500** Rm., zweite Cajüte **300** Rm. Zwischendeck **120** Rm.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **400** Rm., Zwischendeck **120** Rm.

Von Bremen nach New-Orleans,

via Hâvre und Havanna:

Frankfurt, 19. Dez. 1877.

Passage-Preise: Cajüte **630** Rm., Zwischendeck **150** Rm.

Von Bremen nach dem La Plata,

via Antwerpen & Lissabon:

Habsburg, 25. Dezember 1877. | Hohenzollern, 25. Januar 1878.

Nähere Auskunft ertheilen sowohl die **Direktion des Norddeutschen Lloyd**, als die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expeditionen in Bremen und deren inländische Agenten; in Basel: Herren A. Zwilchenbart, Ph. Rommel & Comp., Schneebeli & Comp., C. Brown & Comp., Joh. Baumgartner, Otto Stoer, Rud. Werdenberg; in Zürich: Herr Carl Fischer, Rud. Bolliger, Limmatthorquai Nr. 50.; in Aarau: Herr Wirth-Herzog; in Winterthur: Herr R. Honegger, sowie

Die bevollmächtigten Correspondenten für die Schweiz:
57] **Beutter & Comp. in St. Gallen.**

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Biel den 3. April 1876.

Schicken Sie mir gefälligst wieder ein Töpfchen Flechtensalbe; sie hat ausgezeichnete Wirkung.

Fischer, Pfarrheifer.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [59

Erklärung.

Unterzeichneter erklärt hiermit, daß er die Uhr dem Rechtsagent Berner in Unterkulm im Dezember 1876 verkauft und nicht eingesetzt hat, er mich also mit der Aufforderung nur foppen wollte. Im Falle, daß Berner noch nicht zufrieden ist mit Obigem, so kann er noch mehr erfahren.

Teufenthal den 10. Dez 1877.
60] **Jakob Mathys, Uhrenmacher.**

Jakob Forrer, Drechsler, von **Wattwyl**, Kts. St. Gallen, ist infolge Nachforschung im „Gruß aus der Heimath" aufgefunden. Er lebt in Nordamerika und hat seinen Angehörigen Nachricht gegeben.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 8. Dezember 1877.

Aarau 21. dies Vormittags: die Erben des sel. verstorbenen Kaspar Fischer, gewesener Gemeinderath, von Rettetswyl. — Boswyl 21. d.: die Erbschaft des Leonz Rotter sel., obern Höfelhansen von Boswyl; Kaspar Berger, Maurers von Boswyl. — Buchs 18. d. Nachmittags: die Verlassenschaft des sel. gestorbenen Johannes Rohr, Pintenwirths von Buchs; Anna Maria Widmer, Abrahams sel., Wagners von und zu Suhr; bevormundet. — Döttingen 20. d. M.: Rücklaß des Xaver Zimmermann, Bübils von Döttingen. — Egliswyl 17. d. Mittags: die Geschwister Jakob und Susanna Häusermann, Jakobs, alt Weibels von Egliswyl. — Erlisbach 21. d. M.: die Brüder Jakob und Johannes Graf, Jakobs, alt Gemeinderaths von Küttigen, vertreten; Jakob Blattner, Wachtmeisters, Zimmermann, von Küttigen, in Erlisbach. — Frick 19. d. Vormittags: Verena Brogle geb. Felber, Ehefrau des vergeldstagten Kasimir Brogle, von Wegenstetten; in Frick. — Herznach 17. d. M.: die Verlassenschaft des sel. verstorbenen Kaspar Schmid, Fidels von Herznach; die Ehefrau und Kinder des Joseph Schmid, Schuster auf dem Eichhof, Gde. Herznach. — Klingnau 17. d.: die Kinder des Karl Höchli, in Klingnau; B. M. Dreifuß, von Ober-Endingen. — Lengnau 16. d.: Maria Verena Laube, Klausen von Vogelsang, in Unter-Siggenthal; die Gebrüder Fridolin Jeggli, Schneider, und Jos. Damian Jeggli, Schuster, von Unter-Lengnau, Ersterer in Zürich, Letzterer im Turgi. — Lenzburg 19. d.: Margaretha Kieser geb. Baumann, Gerichtssubstituts Wittwe in Lenzburg. — Mägenwyl 18. d.: Verena Strebel geb. Borner, in Mägenwyl. — Mellikon 20. d. M.: Regula Knecht, von hier, dato in Zürich; vertreten. — Moosleerau 15. d.: die Kinder des Johannes Lüscher, Güschis von Moosleerau; die Kinder der verstorbenen Eheleute Johannes Hunziker, Hombigers von Moosleerau, und Verena geb. Eichenberger; Anna Hunziker geb. Dubler, zweite Ehefrau des verstorbenen Johannes Hunziker, Hombigers, alt Badwirths von Moosleera, und deren Kinder, Letztere vertreten: Xaver Bonarburg, Schuster in Kulmerau; die Erben des Jakob Lüscher, Schmied, von Moosleerau. — Ober-Mumpf 17. d. M.: die Erben der sel. Jakobea Müller geb. Brogli, von da; die Schwestern Rosina Stocker, in Säckingen, und Martina geb. Stocker, Ehefrau des Bernhard Hürbe, Küfer, v. Zuzgen. — Niederwyl, Bez. Bremgarten, 18. d.: Sam. Guggenheim, Negotiants von Mellingen. — Nieder-Rohrdorf 17. d.: Johann Rotter, Kappers, der Aeltere in Nieder-Rohrdorf. — Ryken 15. d.: Friedr. Ruf in der Neustadt von und zu Ryken. — Safenwyl 16. d. M.: Jakob Müller, Klausen, Schuster, von und zu Safenwyl; Johann Hochuli, Lehrer in da. — Sarmenstorf 20. d.: Gebrüder Koch, Halbenburen in Villmergen; Leonhard Koch, alt Ochsenwirth in Villmergen; Karl Meier, Schuster, Kollers in Uezwyl; Joseph Meier, Schneiders in Uezwyl. — Ober-Siggenthal 20. d.: Kaspar Minikus in Ober-Nußbaumen; die Erben des Jakob Schneider, Rubers in Kirchdorf. — Suhr 18. d. M.: H. Hagenbuch, Pfarrer, von Aarau, früher in Suhr, nun in Buchs; die Erben des sel. gestorbenen Samuel Widmer, Färber, von Suhr; die Kinder des sel. gestorbenen Jak. Gautschi, von Reinach, gew. Untermüller in Suhr, vertreten. — Tegerfelden 18. d. M.: Jakob Hauenstein, Kasperheusls von Tegerfelden; d. Z. in Zurzach. — Wettingen 20. d.: Bernh. Leonz Steimer, von Wettingen. — Widen 20. d.: Wittwe Katharina Baumgartner geb. Senn, von Ober-Siggenthal; in Widen, Bezirks Bremgarten. — Wittnau 17. d. Mittags: die Kinder des sel. Johann Herzog, Sagers, und dessen Wittwe Elisabeth Herzog geb. Hort, von Wittnau; Rachlaß der sel. Juliana Brogli geb. Fricker. — Wittwyl 15. d.: die Erben des Rudolf Dätwyler, Bernhards sel., Modschis von Wittwyl.

Bevormundungen. **Bezirksamt Kulm.** Hunziker, Elise geb. Gautschi, Heinrichs, Schreiners Ehefrau, von Leimbach; in Reinach. — Hediger, Friedr., Säger, von Reinach; in Othmarsingen.

Entvormundung. **Bezirksamt Zofingen.** Baumann, Verena geb. Widmer, Jakobs, Posamenters Ehefrau, von Bottenwyl.

Schulden- und Bürgschaftsrufe. **Bezirksgericht Aarau.** Hüssiker, Joh. Rudolf, Hansheinrichs von Gränichen; auf dem Gulm daselbst wohnhaft gewesen; am 11. Nov. verstorben. — Graf, Jakob, Gärtner, von und in Küttigen; unlängst gerichtlich bevormundet. Eingaben bis 12. Januar 1878 bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Bremgarten.** Abt, Joseph Martin, Arzt, von Hermetschwyl; in Bünzen wohnhaft gewesen. — Rohner, Joh. Kaspar, von Kaiserstuhl, gewesener Pfarrer in Sarmenstorf. — Koch, Karl, Schneider, von Sarmenstorf. Eingaben bis 10. Jan. bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Kulm.** Karrer, Hs. Georg, Gemeindewaibelstatthalter, von und zu Teufenthal. Eingaben bis 26. Jan. bei der Gemeindekanzlei Teufenthal. **Bezirksgericht Laufenburg.** Stäuble, Niklaus, Schneider, und dessen Ehefrau Verena Stäubli, von Sulz; unlängst verstorben. Eingaben bis 10. Jan. bei der Gemeindekanzlei Sulz. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rohr, Joh. Ulrich, Franzen, Bäcker, von Hunzenschwyl; jüngst in Cannes (Südfrankreich) verstorben. — Seiler, Reinhard, Sattlers von Lenzburg; bevormundet. Eingaben bis 12. Januar bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Meier, Franz, gewesener Bäcker und Pintenwirth, von und in Rheinfelden. — Metzger, Benedikt, gewesener Gärtner, von Möhlin; in Rheinfelden. Eingaben bis 10. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Rheinfelden. **Bezirksgericht Zurzach.** Hauser, Mathäus, gewesener Wirth zum Kreuz in Gippingen. — Hasen, Johann, Schuster, von Fisibach; in Kaiserstuhl wohnhaft gewesen. Eingaben bis 5. Januar bei den betr. Gemeindekanzleien.

Schuldenruf. **Muri.** Weibel, Franziska sel., von Schongau; wohnhaft gewesen in Muri-Herrenweg. Eingaben bis 16. Jan. 1878 bei der Gemeindekanzlei Muri.

Verpfründungsvertrag, Schulden- und Bürgschaftsruf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Pfrundnehmer: Hubschmied, Jakob, Andresen von daselbst. — Hubschmied, Barbara, von daselbst. — Hubschmied, Maria Anna, von daselbst. — Hubschmied, Magdalena, von daselbst. Ansprachen bis 10. Jan. 1878 bei der Gemeindekanzlei Niederwyl. Einwendungen bis 12. Januar beim Bezirksgericht Bremgarten. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Pfrundnehmer: Müller, Agatha, von Hellikon. — Gersbach, Adelheid, von Hellikon. — Müller, Urban Theodor, von Hellikon; bevormundet. Einwendungen bis 10. Januar bei der Gerichtskanzlei Rheinfelden. Ansprachen bis gl. Tages bei der Gemeindeschreiberei Hellikon.

Benefic. Inventarii. **Bezirksgericht Baden.** Wetzel, Wittwe Maria Anna geb. Herzog, von Ennetbaden. Eingaben bis 26. Januar 1878 bei der Gemeindekanzlei Ennetbaden. **Bezirksgericht Muri.** Waltenspül, Jakob sel., gewesener Kaminfeger in Muri-Egg. Eingaben bis 16. Jan. bei der Gemeindekanzlei Muri. **Bezirksgericht Zurzach.** Schweizer, Niklaus, Hutmacher, von Reinach, Kts. Baselland, in Zurzach wohnhaft gewesen; unlängst verstorben. Eingaben bis 5. Jan. bei der Gemeindekanzlei Zurzach.

Wirthshäuserverbot. **Bezirksgericht Kulm.** Gautschi-Frikart, Jakob, von Reinach; in Menziken.

Geldstage. **Bezirksgericht Aarau.** Werder, Johannes, Rubis, Taglöhner, von Lupfig; in Buchs. Eingaben bis 12. Jan. 1878. **Bezirksgericht Baden.** Hitz, Alois, Küfer, von Wasserfallen, Gde. Unter-Siggenthal. — Bertsche, Damian, von Ennetbaden; im Eschenbach, Gde. Birmenstorf. — Wiederkehr, Fidel, Vater, alt Ammanns v. Unter-Ehrendingen. — Meier, Maria, Maurers von Baden; vermögenslos. — Attiger, Joseph, Maurer, von Starretschwyl. — Meier, Genovefa geb. Spörri, Strotzen von Wettingen. — Fuchs, Wittwe Rothburga geb. Spörri, von Baden. — Meier, Albertine geb. Nützler, von Stetten. — Buk, Joh. Konrad, alt Waldvogt, von Gebenstorf. — Karpf, Jos. Ulrich, von Bellikon. — Attiger, Agatha geb. Peterhans, von Starretschwyl. — Meier, Maria Verena, Josephs, Wagners v. Würenlingen; vermögenslos. — Gräfli, Barbara geb. Hohlenweger, in Baden; vermögenslos. — Rimann, Kaspar Leonz, Schreiner in Bußlingen, Gde. Remetschwyl. — Baumgartner, Bernharda geb. Locher, von Kirchdorf. Eingaben bis 26. Jan. **Bezirksgericht Bremgarten.** Brem, Meinrad, Baden, von Friedlisberg. — Huffschmied, Mathias, Schuster, alt Gemeinderath, von Retzelnbach; vermögenslos. — Konrad, Ulrich, jünger, Häbers von Anglikon. — Michel, Eduard, Schuster, von Dottikon; vermögenslos. — Meier, Lucia geb. Hörnli, Ehefrau des vergeldstagten Joseph Meier, Bäppelers von Sarmenstorf; ausgetreten. Eingaben bis 7. Jan. **Bezirksgericht Brugg.** Laupper, Margaretha, von Oberburg, Gemeinde Windisch, z. Z. in Muttenz, Kts. Baselland; vermögenslos. Eingaben bis 15. Jan. — Keller, Johannes, alt Gemeinderath, von Veltheim; in der Au daselbst. Eingaben bis 9. Januar. **Bezirksgericht Kulm.** Geldstagsbeendigung. Müller, Samuel, Grazis auf Wannenhof zu Unter-Kulm. Einspruchsfrist gegen das Gelds[illegible] Eingaben bis 9. Januar. **Bezirksgericht Muri.** Bieler, Martin, Zimmermann, von Unter-Lunkhofen, in Rottenschwyl; vermögenslos. Eingaben bis 16. Jan. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Zeller, Michael, Landwirth, von Hausen, Großh. Baden; in Rheinfelden. Eingaben bis 9. Jan. — Rietschi, Wilhelm, von Karsau; in Rheinfelden. — Baumann, Melchior, Vater, Bäcker in Möhlin. Eingaben bis 7. Januar. **Bezirksgericht Zofingen.** Jaser, Vital, Schuster, wohnhaft gewesen an der Kreuzstraße zu Oftringen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 12. Jan. **Bezirksgericht Zurzach.** Keller, Heinrich, Sohn, von Mandach, in Zurzach; vermögenslos. — Gärtner, Rosa geb. Keller, in Leibstatt. — Willi, Margaritha, verwittwete Dörfler in Fisibach. — Schmid, Wittwe Susanna geb. Stäckli, in Zurzach; vermögenslos. — Kalt, Anton, Straßenknecht in Full. — Meyer, Jakob, von Walpadingen; in Kaiserstuhl. — Willi, Katharina, geb. Meier in Kaiserstuhl. — Kappeler, Sebastian, Maurer, Sohn in Klingnau. — Angst, Babette geb. Huber in Lengnau. — Haus, Peter, Sohn, Schuster in Etzwyl, Gde. Leuggern. — Willi, Karl, alt Straßenwart in Kaiserstuhl. — Landös, Selina, Sägers in Klingnau. — Grünfelder, Jos., in Ober-Schneisingen. Eingaben bis 10. Januar. **Kts. Luzern.** Frank, Joseph, Lederhändler auf dem Oelfelde von und zu Roggliswyl. Eingaben bis 15. Dez. bei der Gerichtskanzlei Reiden und Pfaffnau in Reiden.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Ulm den 8. Dez. 1877.

	Mittelpreis. M.	Pf.	Aufschl. M.	Pf.	Abschl. M.	Pf.
Kernen per Zollztnr.	11	15	—	—	—	15
Waizen " "	11	25	—	—	—	10
Einkorn " "	9	50	—	—	—	25
Roggen " "	8	70	—	—	—	—
Gerste " "	8	62	—	—	—	16
Haber " "	6	67	—	—	—	08

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 8. Dez. 1877. Erdäpfel keine. Aepfel galten per Sester Fr. 1. 10. bis Fr. 1. 30., 4 bis 7 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 20 bis 25 Rp. 10 Rüben, 12 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 4 bis 6 Paar Birnen, 10 Höck Nüsse je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 70. bis Fr. 2. 80. Eier per Stück 10 Rp.

[illegible]ursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 8. Dezember 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208½	208[illegible]	207[illegible]	208
Antwerpen u. Brüssel	3½	100¼	100[illegible]	99[illegible]	99[illegible]
Deutsche Bankplätze	4½	123[illegible]	123[illegible]	123	123[illegible]
London	4	25. 18½	25. 22½	25. 13½	25. 17½
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅛	100	100
Wien	4½–5½	210½	—	208[illegible]	209[illegible]
Holland in Gold	5	100	—	99½	100
New-York in Gold	—	5. 25– 5. 27½	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 12½	—	—	—

Platz-Disconto: 3½ – 4 %.

Obligationen.	Zinstag.	Angeboten.	Gemacht.	Begehrt.
4½% Eidgenössische 1867	31.Ja. 31.Jl.	—	100[illegible]	—
4½% " 1871	28.F. 31.Ag.	—	101	—
4½% " 1877	1.Ap. 1.Okt.	—	100[illegible]	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30.Ja. 31.De.	—	100[illegible]	—
4½% Berner Staats-Anleihen	30.Ja. 31.De.	97	98[illegible]	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	15.Ja. 15.Jl.	—	102	—
4½% Bözbergbahnanleihen	28. Okt.	—	99[illegible]	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	46	45[illegible]	45½
4½% Nordostbahn 1888r	"	73½	72½	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	85	85½
5% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	89½	88	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1.Ap. 1.Okt.	82	79½	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar	—	101½	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nominalwerth.	Einbezahlt.	Angeboten.	Gemacht.	Begehrt.
Centralbahn	500	500	190	183¾	18[illegible]
Nordostbahn Stammactien	500	500	77½	72½	[illegible]
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	200	195	197½
Gotthardbahn (8%)	500	300	220	215	—
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	406	397½	—
Basler Bankverein	500	500	520	517½	517½
Basler Handelsbank	500	500	555	—	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	425	415	417½
Bank in Winterthur	500	500	430	425	—
Eidgenössische Bank	500	500	380	—	—
Bank in Baden	500	500	385	370	—
Bank in Zofingen	500	500	455	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit, netto, ohne	4½/5%	Bankobligationen	4½%
Vorschüsse auf beschränkter Termin	5%	Einfache Depositen	3½%
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	4%
		Sparkassengelder	4%

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 1. bis 8. Dezember 1877.

Geburten.

Todtgeborenes Mädchen des Thomas Frei, von Niederlenz, in Erlinsbach.

Johann Rudolf, Söhnlein des Rudolf Balliger, von Egliswyl.

Trauungen.

Giuseppi Antonio Ferrazzi, Erdarbeiter, von Carbano al Campo, Provinz Mailand, in Aarau, mit Maria Lüscher, Baumwollfabrikarbeiterin, von Muhen; in Rupperswyl.

Johann Friedrich Karl Eichholz, Schauspieler, von Michelsdorf (Preußen), mit Ida Henriette Girard, Schauspielerin, von Mainz; Beide in Aarau.

Aarau, Samstag, № 100. 15. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Der Fall von Plewna.

Das türkische Metz ist gefallen und damit im russisch-türkischen Kriege eine bedeutungsvolle Wendung zu Gunsten der Russen herbeigeführt. Seit 5 Monaten hat sich Osman Pascha in seiner Stellung gehalten, und wenn ihm auch schließlich das Kriegsglück nicht lächelte, so hat er doch Alles gethan, was die Ehre des Soldaten von ihm erforderte. Osman Pascha ist kein Bazaine. Zwar hat der Fall von Plewna in seinen strategischen Folgen viel Aehnlichkeit mit der Kapitulation von Metz; während aber die moralischen und kriegerischen Eigenschaften des französischen Befehlshabers allen möglichen Zweifeln ausgesetzt waren, steht Osman Pascha unangetastet da.

Am 8. Dezember sandte Osman Pascha einen Parlamentär in das russische Hauptquartier zur Eröffnung seiner Uebergabsbedingungen; dieselben wurden jedoch verworfen. Nun suchte er gegen Widdin durchzubrechen, was ihm aber nicht gelang. Trotz des heftigsten Kampfes und der verzweifelten Hartnäckigkeit der Türken wurde er mit großem Verlust zurückgeschlagen, von allen Seiten umzingelt, und es blieb ihm, selbst schwer verwundet, nichts anderes übrig, als sich mit seiner Armee auf Gnade und Ungnade zu ergeben.

Offiziell wird aus Bogot vom 10. Dez. gemeldet: Heute Morgen 7½ Uhr griff die gesammte Armee Osman Paschas unser Grenadiercorps an, um unsere Cernirungslinie am linken Ufer des Widd zu durchbrechen. Der Angriff erfolgte mit verzweifelter Energie, ein Theil der Türken drang sogar in unsere Trancheen und Batterien. Alle Versuche jedoch, die Stellungen der Grenadiere zu durchbrechen, waren vergeblich. Nach einem fünfstündigen heißen Kampfe wurden die Türken geworfen. Von allen Seiten umzingelt, ergab sich der tapfere Vertheidiger von Plewna mit seiner ganzen Armee. Die Anzahl der Gefangenen und die Trophäen genau anzugeben, ist unmöglich. Jedoch Alles, was in Plewna ist, befindet sich in unseren Händen. Unsere Verluste sind in dem Verhältnisse zu dem Erfolge nicht groß; am meisten litten das Astrachansche, das Sibirische und Samagetische Grenadier-Regiment.

Ueber die Kämpfe Skobelews südlich von Plewna, speziell über die Kämpfe um die Brestowazer-Höhen schreibt ein Korrespondent der „Nowoje Wremja:

In der Nacht vom 4. zum 5. Nov. rückten wir ein wenig vor. Mit dem Morgengrauen schlichen der Adjutant Todtlebens, Oberst Melnitzki und ein Sappeur-Unteroffizier an den Berg heran und krochen, flach auf den Leibern sich fortschiebend, hinauf, ohne von den Türken bemerkt zu werden. Liegend schlugen sie kleine Pflöcke in die Erde, um damit die Stellen zu bezeichnen, wo Batterien aufgestellt, Logements gegraben und eine Redoute errichtet werden mußte. Melnitzki und seinem Begleiter gelang es, ebenso unbemerkt von der Höhe wieder herunterzukriechen. Am Tage hielt Skobelew es nicht mehr aus und, ohne die Lage unserer künftigen Befestigungen selbst in Augenschein zu nehmen, ritt er mit seinen Stabschefs Kuropaktin und Melnitzki, blitzschnell an den eingeschlagenen Pflöcken dahin unter tödtlichem Feuer aus der ganzen türkischen Kette, den Logements und der Redoute. — Abends, mit Einbruch der Dunkelheit, schlichen dann Sappeur-Unteroffiziere, auf der Erde hinkriechend, zu den bezeichneten Punkten und legten sich neben den Pflöcken nieder, um Nachts der Infanterie zu wissen zu geben, wo Melnitzki's Zeichen sich befinden.

Als die Nacht Plewnas Höhen einhüllte und in den Schluchten helle Wachtfeuer leuchteten, das Schießen herüber und hinüber verstummt war und nur noch vereinzelte Schüsse auf's Gerathewohl hie und da fielen, zog man hinter den sogen. Bogot'schen Hohlweg ganz still fünf Bataillone Infanterie herbei. Die Soldaten hatten Schanzwerkzeug zu Sappeurarbeiten bei sich. Zur Deckung folgte in der Reserve das Susdal'sche Infanterie-Regiment. Kein Husten, kein Räuspern, keinerlei Gespräch unter den Soldaten. Mit halber Stimme wurde kommandirt. Alles gieng so still her, daß man auf hundert Schritte von der Bewegung einer 6000 Mann starken Abtheilung nichts vernahm. In Reihen wurden die anlangenden 5 Bataillone an den Pflöcken aufgestellt; die Sappeur-Unteroffiziere kommandirten flüsternd und wiesen den Hinzukommenden stillschweigend die Plätze an, die sie den ganzen Abend gehütet hatten. Die Arbeiten geschahen so vorsichtig, daß kein einziges Mal auch nur eine Schaufel an die andere schlug, und mit der Morgenröthe hatten die Türken dicht vor sich den unerwarteten Anblick einer großen Redoute und Batterien, aus denen 24 Kanonen sie drohend angrinsten; ferner eine ununterbrochene Reihe von Trancheen, in denen bereits zehn Bataillone Infanterie festsaßen, bereit, den Kampf mit der ganzen Armee Osman Pascha's aufzunehmen.

Mit der Gefangennahme Osmans und seiner Truppen ist eine russisch-rumänische Armee von 100,000 bis 120,000 Mann frei geworden und damit der Weg nach Adrianopel geöffnet. Der gegenwärtige Krieg hat zwar schon wiederholt gezeigt, daß das Zünglein der Glückswaage schwankend ist, und schon mehrmals schienen die Russen unbedingt zu siegen, während sie bald nachher bedeutend geschlagen wurden. So läßt sich nach unserer Meinung auch gegenwärtig ein bestimmter Ausgang mit Sicherheit nicht voraussagen, obwohl der zweite Balkanübergang nun ohne Zweifel gelingen dürfte.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 12. Dezember.

Der Kirchgemeinde Möhlin wird die Bewilligung ertheilt, die dortige Pfarrei bis auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Verweser besetzen zu dürfen.

Zum Ersatzmann des Präsidenten und Vice-Präsidenten der Bezirksschätzungskommissionen zur Festsetzung der Getränkabgabe der Wirthe wird Herr Gemeindeammann Reinle, von Aarburg, gewählt.

Vom Bundesrath wird mitgetheilt, daß er den neuen Statuten der Nordostbahngesellschaft die Genehmigung ertheilt und dabei von der Erklärung der Bahndirektion Akt genommen habe, daß die Fassung von §. 26. dem, einzelnen Kantonen vertrags- resp. konzessionsgemäß eingeräumten Rechte zur Vertretung in der Direktion keinen Abbruch thun solle.

— Sonntag den 16. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, versammelt sich im „Bären" in Suhr der landwirthschaftliche Bezirksverein Aarau. Traktanden: 1) Vortrag über Obstbau von Herrn Theodor Herzog, Oekonom in Aarau; 2) Demonstration des Colorado-Käfers; 3) Berathung der Anträge über Statutenrevision und Samenhandel; 4) Vorstandswahlen.

— Brugg. Hier werden seit einiger Zeit Hausschlüssel entwendet; sogar ein Fensterflügel ist verschwunden. Man soll dem Schlingelkomplott auf der Spur sein.

— Am 18. Dezember nächsthin, von Morgens 9 Uhr an, findet in Gnadenthal eine Geräthepprobe über folgende Maschinen der kantonalen Geräthe-Ausstellung statt: Vormittags

von 9 bis 12 Uhr kommen Dreschmaschinen, Göppel- und Getreide-Reinigungsmaschinen und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr Futter- und Wurzel-Schneidmaschinen, Hafer-Quetschmaschinen und Schrotmühlen zur Probe. Von 12 bis 1 Uhr gemeinsames Mittagessen. Freunde der Landwirthschaft sind dazu freundlichst eingeladen.

— Den Kurrentgläubigern der in Liquidation begriffenen Laufenburger Soolbad-Gesellschaft werden laut „Bad Tagbl." blos 40 Prozent ihrer Forderungen offerirt, oder aber Beitritt zu einer neuen Aktiengesellschaft, welche das Geschäft um den auf weniger als die Hälfte reduzirten Preis von circa Fr. 104,400. übernehmen würde. Der Gesammtverlust wird nahezu Fr. 150,000. betragen, wovon die Stadtgemeinde Fr. 25,000 treffen.

— Auch die Offiziersgesellschaft des Bezirks Lenzburg hat sich für diesen Winter die Besprechung des letzten Truppenzusammenzuges zum Thema genommen. In einer ersten Versammlung wurden nach Referaten der Herren Oberst Sazer und v. Greyerz allgemeine Wahrnehmungen über den Truppenzusammenzug besprochen. In der zweiten Versammlung, den 11. Dez., hielt Herr Postmeister Bertschinger einen interessanten Vortrag über das Feldpostwesen beim Truppenzusammenzug, aus dem resultirte, daß die Mängel, welche sich bei demselben zeigten, vorab in der ungenügenden Arbeitskraft lagen, die der Post zur Verfügung gestellt wurden, sodann aber ebensosehr bei den Truppenabtheilungen, welche ihre Postsendungen hätten abholen sollen.

— In Seon besprach letzten Sonntag eine Versammlung die Frage einer Aabach-Korrektion. Die betheiligten Gemeinden Niederhallwyl, Seon und Egliswyl werden nächstens Gelegenheit erhalten, sich über die Wünschbarkeit auszusprechen.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 10. Dezember.

Der Bundesrath genehmigte die Statuten der Nordostbahn. Er entscheidet, daß, wenn die Lokalbahnen bis 1. März 1878 ihren Finanzausweis für Urnäsch-Appenzell nicht leisten, ihre Konzession erlösche.

Baron de Vaux erhält das Exequatur als französischer Konsul in Genf.

Wallis erhält Bundesbeiträge für Aufforstungen, Verbauungen in Obergestelen, Münster, Geschenen, Leukerbad. Der Bundesrath bestimmt: Die Kantone sind ausnahmslos verpflichtet, sämmtliches bundespflichtige Kriegsmaterial dem Bunde zur Verfügung zu stellen, ohne Rücksicht, ob ein Kanton nach der neuen Organisation weniger zu stellen habe. Sämmtliches Material soll den bestehenden Vorschriften und Ordonnanzen entsprechen und wird bezüglich der Qualität nur in ganz feldtüchtigem Zustande angenommen. Baselstadt, Luzern, Schwyz und Freiburg haben ihre Bataillons-Fourgons, Proviantwägen, wie andere bisher geduldete nicht ordonnanzmäßigen Fuhrwerke durch neue Ordonnanz zu ersetzen. Der Ersatz des nicht ordonnanzmäßigen und des fehlenden Materials hat im Laufe des Jahres 1878 stattzufinden. Das Militärdepartement kann ausnahmsweise diese Frist verlängern.

Der Bundesrath erhob den Entwurf der Verordnung über die Einrichtung und den Betrieb der Pferde-Regieanstalt zum Beschlusse.

Zum Kommandanten des 25. Infanterie-Regiments wird Generalstabsmajor Georg Berlinger, von Ganterswyl, mit Beförderung zum Oberstlieutenant, ernannt.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 10. Dezember. Der Nationalrath hat Art. 24. der Vorschläge der Gleichgewichts-Kommission (Abschaffung der pädagogischen Prüfung) mit 63 gegen 23 Stimmen verworfen.

Sitzung vom 11. Dezember. Angenommen wurden Art. 25. (Reduktion der Rekrutirung für die Spezialwaffen), 26. (Ausschreibung von Militärlieferungen), 27. (Soldzulage für Unteroffiziere), 30. (Dauer der Remontenschulen), 31. (Versteigerung der Cavalleriepferde), 32. (Revision der Pferdetaxirung, aufgehoben), 33. (keine Anschaffung von Transportwägen), 34. (Ersparniß in Druckkosten). Art. 28. lautet: Der Bundesrath soll untersuchen, ob nicht Ersparnisse durch Anfertigung der Militärkleider aus soliderem und billigeren Stoffen zu erzielen seien. Art. 29. (Reduktion der Gewehrfabrikation) wurde verworfen.

Vom Ständerath wurden die Rekurse von Bartola und Svanascini, deren Wahl in den Großen Rath der Letztere aufgehoben hatte, und derjenige des Staatsrathes von Tessin in Einbürgerungs- und Stimmrechtsangelegenheiten abgewiesen. Die Verfassung von Nidwalden wurde, mit Ausschluß von Art 79. betreffend die geistlichen Lehrerstellen, nach dem Antrage des Bundesrathes gewährleistet. Brosi stellte eine Motion, betreffend die Sicherstellung von Krankenkassen- und Pensionsgeldern, sowie Baar-Cautionen der Eisenbahnangestellten für den Fall von Zwangsliquidation von Bahngesellschaften.

Sitzung vom 12. Dezember. Nationalrath. Der Antrag Planta wurde verworfen und mit 66 gegen 36 Stimmen beschlossen, auf die Beschränkung der Portofreiheit nicht einzutreten.

Vom Ständerath wurden ohne Debatte Fr. 174,870. Nachkredit bewilligt, die Motion Brosi an den Bundesrath gewiesen und die Motion Vigier definitiv angenommen.

Vereinigte Bundesversammlung vom 13. Dezember. Zum Bundespräsident wurde im ersten Wahlgang Schenz mit 103 von 147 Stimmen gewählt; zum Vice-Präsident Hammer im zweiten Wahlgang mit 83 von 164 Stimmen.

Sitzung vom 13. Dezember. Nationalrath. Die Erhöhung der Transporttaxe für Zeitungen wurde mit großer Majorität angenommen und die Suspendirung von Art. 94. der Militärorganisation (militärwissenschaftliche Kurse am Polytechnikum) beschlossen.

Vom Ständerath wurde das Uebereinkommen mit England über Markenschutz zur Zeit zurückgewiesen, der Betriebsvertrag der Bern-Luzern-Bahn genehmigt und der Zolltarif erledigt.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 12,80 Meter, Airolo 6,60 Meter, Total 19,40 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 2,80 Meter.

— Viehseuchen. Das Bülletin Nr. 116. des eidgen. Departements des Innern konstatirt hinsichtlich der Maul- und Klauenseuche eine leichte Zunahme. Von den wenigen Fällen übrigens abgesehen, erweist sich der Gesundheitszustand des Viehes in sämmtlichen Kantonen fortwährend als ein ausgezeichneter.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen: Im Kanton Bern ein Fall Rotz, im Kanton Thurgau ein Fall Milzbrand und im Kanton Waadt zwei Fälle Rotz.

Durch eine Bekanntmachung des deutschen Reichskanzleramtes vom 22. Nov. ist die Rinderpest im gesammten Reichsgebiet als erloschen erklärt. In Oesterreich ist nach den neuesten amtlichen Erhebungen die Rinderpest ebenfalls in starker Abnahme begriffen. Die Seuche herrscht dermalen noch in folgenden Kronländern: In Galizien in drei, in der Bukowina und in Böhmen in je zwei Ortschaften. Ungarn hat infolge Einschleppung der orientalischen Rinderpest strenge Grenzsperre gegen Serbien angeordnet.

— Postwesen. Um über die bevorstehende Festzeit einen raschen und geregelten Speditions- und Vertragungsdienst zu sichern, hat das Postdepartement für die Sonntage des 23. und 30. dieses Monats jede Beschränkung des Postdienstes aufgehoben.

Die Poststellen wurden angewiesen, an den genannten Sonntagen (wie selbstverständlich auch am Christtag den 25. d. und am Neujahrstag) den Schalter-, Speditions- und Vertragungsdienst, sowie die Leerung der Briefeinwürfe in ganz gleicher Weise auszuführen und ausführen zu lassen, wie an einem Werktage.

Appenzell J.-Rh. Die Landesschulkommission hat beschlossen, es sollen diesen Winter nicht nur die Rekruten vom Jahrgang 1858, welche die Prüfung nicht bestanden haben, sondern auch der Jahrgang 1859, welcher erst im nächsten Herbste die Prüfung ablegen soll, die Schule besuchen und es seien zu diesem Zwecke in Appenzell, Gonten, Haslen und Steinegg Sonntagsschulen zu errichten.

Bern. Ein Ungenannter hat der Insel-Korporation für den „Inselneubaufond" Fr. 12,000. in Obligationen des Staates Bern übermacht.

— (Korresp. aus der Bundesstadt vom 13. Dez.) Die Hallerfeier hat gestern, begünstigt von milder Witterung, einen großartigen Verlauf genommen. Morgens halb 10 Uhr formirte sich beim Casino der Festzug. Voraus war die Berner-Stadtmusik in schmucker Militäruniform, hernach die Studenten mit Farben und Fahnen; auf diese folgten die Descendenten Hallers, Delegirte, sowohl der Stadt, als der Kantons- und der eidgenössischen Behörden, sowie der schweizerischen Universitäten und Akademien, Mitglieder der verschiedenen gelehrten Gesellschaften Berns und der übrigen Schweiz, am Schluße das Hallercomité und die Gymnasialschüler. Nachdem sich der Zug in langsamem Tempo durch die Hauptstraße der Stadt bewegt, wo Tausende von Zuschauern Spalier bildeten, erreichte derselbe um 10 ¼ Uhr den Münster, welcher, mit Ausnahme des reservirten Mittelschiffes, schon dicht besetzt war. Rauschende Orgelklänge, hervorgelockt durch unseren Orgelvirtuosen Dr. Mendel, empfiengen die eintretenden Festtheilnehmer. Nun folgte das Gebet, gesprochen von Pfarrer Haller, worin derselbe Gott den Dank aussprach, daß er eine so große Leuchte reichen Wissens, ächter Religiosität und treuer Liebe unserer Vaterstadt habe erstehen lassen.

Nachdem noch die hiesige Liedertafel mit Begleitung durch das Stadtorchester ein herrliches Lied vorgetragen, begann Hr. Rektor König die Gedächtnißrede. In zweistündiger Ansprache entwarf der Redner, allerdings nur in flüchtigen Zügen, ein Bild des großen Todten und größten Bürgers von Bern. Er

schilderte in beredten Worten das Wesen und Wirken, das Leben und Streben Hallers auf dem Gebiete der Dichtkunst, der Geschichte, der Naturwissenschaften und des Rechtes. Eine Universalität des Wissens, wie sie Haller besessen, sei nur noch wenigen Gelehrten eigen gewesen, und mit vollem Rechte habe ihn daher der Altmeister deutscher Wissenschaft, Alex. v. Humboldt, einen der größten Naturforscher aller Zeiten genannt.

Nachmittags fand die Besichtigung der reichhaltigen und interessanten Hallerausstellung statt, welche sämmtliche Werke von Haller, seine Manuscripte, Briefe an berühmte Männer seiner Zeit, von ihm gesammelte Herbarien, seine Bildnisse und Büsten, kurz Alles enthält, was auf den großen Mann Bezug hat.

Ein Bankett Abends 7 Uhr im Casinosaale schloß den Gedenktag. In zahlreichen Toasten wurde dem berühmten Todten noch der Tribut der Verehrung dargebracht, welchen seine dankbare Vaterstadt ihm für alle Zeiten bewahren wird.

— Ein nettes Histörchen, das einen hohen Bildungsgrad der dabei Betheiligten verräth, wird aus der Gemeinde Asuel im Jura berichtet, wo in der Nacht vom 2. auf den 3. Dezember einige Leute in das Schulhaus eindrangen, die Schiefertafeln der Kinder und die Wandtafel zerschlugen, die Schulbücher zerrissen und eine Menge kleinerer, dem Lehrer gehörige Gegenstände vernichteten, und das Alles aus Rache, weil der Lehrer einige Schulkinder wegen unregelmäßigen Schulbesuches hatte verzeigen müssen.

— Durch das dieser Tage erfolgte Falliment der Firma Waldkirch-Brunner in Biel sind auch Bankhäuser in Basel, Bern, Biel, Solothurn, Schaffhausen und Aarau in bedeutendem Maße getroffen worden.

— Ein trauriges Kulturbild entwirft ein Korrespondent der „Tagespost": Ein Ch. A., von Lyß, war in der Nacht vom 1. auf den 2. Dez. in betrunkenem Zustande im Stalle des Herrn Sch. in S. über Nacht; 6 junge Burschen von S. kamen auch betrunken in den Stall, bewarfen den A. mit frischem Kuhmist und Kabisstorzen und überschütteten ihn nachher noch mit Wasser. A. flüchtete sich dann in einen anderen Stall, wo er in der Nacht vom 2. auf den 3. Dez. starb; ob nun in Folge der erlittenen Mißhandlung oder wegen des übermäßigen Schnapsgenusses wird die eingeleitete Untersuchung zeigen.

Freiburg. Der Gemeinderath von Murten hat laut „Conf." beschlossen, alle dortigen Jahrmärkte von 1879 an eingehen zu lassen, wofür am dritten Mittwoch jeden Monats ein Viehmarkt abgehalten werden soll.

Graubünden. Der Große Rath beschloß, die bisherige achtjährige Dauer der Schulpflicht um ein Jahr zu vermehren und die Ergänzungsschulen fallen zu lassen.

Luzern. Laut dem „Nidw. Volksbl." will die Obwaldnerische Dampfschifffahrts-Gesellschaft wenigstens zwei mittelgroße Salondampfer bauen mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 250,000. bis Fr. 300,000. Von zwei renommirten Maschinen-Werkstätten liegen bereits Offerten vor und es sind bezügliche Unterhandlungen im Gange.

— Sonntag den 16. Dezember findet in Schüpfheim die zweite Jahresversammlung pro 1877 des Bauernvereins des Kantons Luzern statt. An derselben wird u. A. Herr Schatzmann einen Vortrag über Bewirthschaftung der Alpen halten.

Neuenburg. Man meldet aus Neuenburg, daß Hr. Hipp, Chef der dortigen Telegraphenfabrik, ein Telephon nur auf Grundlage der ihm zu Gebote stehenden Zeichnungen erstellt habe. Dasselbe sei sehr gelungen und es arbeiten in Neuenburg schon eine Anzahl solcher redender Telegraphen in Etablissements, in Hotels, in Administrationen u. s. w. Der Preis eines Apparates sei nur Fr. 20.

Schwyz. Aus Illgau wird berichtet, daß dort fast kein Haus mehr zu finden ist, in dem nicht die Masern oder der Scharlach herrschen. Die Schulen sind geschlossen und den Kindern ist der Besuch der Kirche untersagt worden. In Lachen droht als Nachläufer des Scharlachfiebers eine Blattern-Epidemie.

Solothurn. In Ried (Oberösterreich) ist der ehemalige altkatholische Kaplan von Olten, Dr. Joseph Brader, gestorben.

— Schönenwerd. Am 12. Dez. um die Mittagszeit ist der auch in weiteren Kreisen bekannte Herr Stampfli, vieljähriger Stationsvorsteher in Schönenwerd, seit April zurückgetreten, auf einem Jagdgang mit seinem Vetter Felix Kuhn durch einen Herzschlag überrascht worden, der seinem Leben ein schnelles und schmerzloses Ende bereitete. Der so Entschlafene erreichte ein Alter von circa 66 Jahren.

Tessin. Die vor einiger Zeit in Lugano eingeschleppte Pockenkrankheit ist nach einer Publikation der Gemeindebehörde gänzlich erloschen.

Zürich. Aus Winterthur wird ein besserer Aufschwung im Maschinenwesen gemeldet.

Ausland.

Deutschland. Zum Trost für die unter der gegenwärtigen Noth leidenden Menschheit erfährt man, daß das deutsche ordentliche Militärbüdget sich für das folgende Jahr wieder um zwei Millionen Mark höher stellen wird, als das vorjährige. Die neue Errungenschaft besteht hauptsächlich darin, daß die Hauptleute beritten gemacht werden sollen.

— Das freundliche Städtchen Remagen bei Koblenz wurde am 6. Dezember von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, die 10 Wohnhäuser und 15 Scheunen in Asche legte.

— Die württembergische Abgeordnetenkammer hat nahezu einstimmig den Antrag angenommen, daß Strafverfügungen gegen Fälscher von Lebensmitteln fortan von den Gemeinderäthen zu veröffentlichen seien.

— Berlin, 12. Dez. Die deutsche Regierung nahm den Vorschlag Oesterreich-Ungarns auf sechsmonatliche Verlängerung des bisherigen Handelsvertrages an.

Frankreich. Versailles, 13. Dezember, Abends. Dufaure kam vom Elysé nach Versailles und berichtete, daß ein völliges Einvernehmen mit dem Marschall im Sinne der Linken erzielt worden sei. Morgen wird sich das neue republikanische Kabinet präsentiren und eine Botschaft des Präsidenten mittheilen.

— Paris, 13. Dez. Nachdem die Bemühungen behufs Bildung eines Kabinets der Rechten unter Batbie gescheitert waren, wurde nach abermaligen Besprechungen Mac Mahon's mit dem Senats-Präsidenten Audiffret-Pasquier und Dufaure das nachfolgende republikanische Ministerium gebildet: Dufaure, Präsidentschaft und Justiz; Marcère, Inneres; Waddington, Aeußeres; Bardoux, Unterricht; Borel, Krieg; Pothuau, Marine; Say, Finanzen; Teisserenc de Bort, Handel; Freycinet, öffentliche Bauten.

Italien. Aus Rom läßt sich die „Köln. Ztg." melden: Der Pabst übergab dem Kardinal Camerlengo Pecci ein Schriftenpacket unter dem Versprechen der Geheimhaltung, welches er dem Nachfolger Pius IX. abzugeben habe, um dessen Verhalten zu beeinflussen.

Amerika. Ein Blatt berechnet, daß in den Vereinigten Staaten 500 presbyterianische Geistliche außer Stelle und 500 Kirchen ohne Geistliche sind.

Spanien. Madrid, 11. Dez. Große Feuersbrunst in Santander. Der Verlust beträgt bereits 4 Millionen Realen und der Brand dauert fort.

Asien. Die chinesischen Blätter veröffentlichen traurige Berichte über die Hungersnoth in der Provinz Schansi. Das Blatt „Celestial Empire" sagt: Der Nothstand ist so groß, daß täglich Tausende sterben. Wir hören auch, daß die armen Leute sich nicht allein von Leichen ernähren, sondern auch, daß die Stärkeren, vom Hunger getrieben, über die Schwächeren herfallen und sie tödten, um sie dann aufzuessen.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Bukarest, 13. Dez. Aus Verbitza wird unterm 12. Dez. gemeldet: Der russische Kaiser reist Sonnabend nach Petersburg ab; er gieng heute nach Plewna, empfieng Osman und gab demselben in Anerkennung seiner Tapferkeit den Degen zurück. Der Fürst von Rumänien besuchte ebenfalls Osman und sprach diesem seine Anerkennung aus.

Der „Daily Telegraph" meldet aus Sophia unterm 12. Dezember: Die Türken haben starke Positionen bei Sophia inne.

— Wien, 13. Dez. Die „Polit. Korr." meldet aus Bukarest: Bisher that die Türkei keinen auf Unterhandlungen abzielenden Schritt; in russischen Kreisen erwartete man jetzt auch einen solchen ebensowenig wie eine Initiative zur Mediation Seitens einer anderen Macht. Ein großer Theil der Cernirungsarmee von Plewna ist zur Verstärkung des Zarewitsch bestimmt; der andere Theil wird auf der Straße von Sophia vorrücken.

— Konstantinopel, 13. Dez. Das Parlament wurde vom Sultan im Palais Dolmabagtsche in Anwesenheit der Staatsfunktionäre und allen Diplomaten eröffnet. Der erste Sekretär des Sultans verlas die Thronrede; dieselbe beharrt auf der Ausführung der Reformen betreffend die Gleichheit aller Unterthanen und fordert dieselben auf, ihre Opfer zur Vertheidigung des Landes fortzusetzen. Die türkischen Blätter sprechen sich bei der Meldung des Falles von Plewna für Fortsetzung des Krieges bis auf's Aeußerste aus.

— St. Petersburg, 14. Dez. (Offiziell). Der Verlust der Russen bei der Einnahme von Plewna beträgt an Todten 10 Offiziere und 182 Mann, an Verwundeten 45 Offiziere und 1207 Mann. Der Verlust der Türken beträgt 4000 Mann. Gefangen wurden 10 Paschas, 2128 Offiziere, 30,000 Fußsoldaten und 1200 Reiter. Ferner erbeuteten die Russen 77 Kanonen.

Am 11. Dez. griffen 300 Tabors-Türken Metschka an; sie wurden vom Corps des Großfürsten Wladimir unter Mitwirkung einer Brigade des Thronfolgers glänzend zurückgeschlagen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 13. Dez. Die Depression entfernt sich. Steigen des Barometers um 2 mm. in Valentia, um 5 mm. in Brest und um 8 mm. in Scarborough. Der Wind ist schwach und das Meer schön.

Anzeigen.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerungen.

Es werden versteigert:

Am Mittwoch den 19. Dezember nächsthin, Vormittags 10 Uhr, an der „Wandfluh" bei Schwaderloch, an der „Schafhalde" beginnend:

20 Stück Säg- und Bauholz mit 19,75 Festmeter, 27 Stück Buchen-, Linden-, Mehlbaum-, Eschen- und Ahornen-Nutzholz mit 9,17 Festmeter, 46 Buchen- und 4 Fohrenspältenklafter, sowie 3400 Reiswellen.

Am Freitag den 21. Dezember, Vormittags 9 Uhr, im „Hard" bei Kaisten, an der Eiker-Straße beginnend:

5000 Mischelreiswellen.

Laufenburg den 12. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

1] J. J. Koch.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Samstag den 22. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an, in den „Liebegg'schen Waldungen" an eine öffentliche Steigerung:

circa 200 Festmeter, meist rothtannenes Säg- und Bauholz.

Schöne Qualität und günstige Bedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten; wozu solche höflichst einladet

Seon, den 12. Dezember 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:

2] Dößekel.

Holzsteigerung.

Die Ortsbürgergemeinde von Safenwyl bringt nächsten Donnerstag den 20. d. M. in ihren Gemeindewaldungen an eine öffentliche Steigerung:

303 Säg- und Bau-Tannen, stehend, mit einem muthmaßlichen Cubikinhalt von 689 Festmetern.

Der Ankauf dieses Holzes ist wegen seiner vorzüglichen Qualität empfehlenswerth.

Sammlung am genannten Tage um 12 Uhr Mittags im „Hirschen" dahier.

Zu dieser Steigerung werden Kaufsliebhaber höflichst eingeladen.

Safenwyl (Eisenbahnstation), den 13. Dezember 1877.

Aus Auftrag:
Der Gemeindeförster:

3] Joh. Wilhelm.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag über Heinr. Hunziker, Weierschneiders von und zu Kirchleerau, wird dessen Vermögen versteigert am Samstag den 15. Christmonat nächsthin, und zwar:

a. die Fahrhabe Nachmittags von 1 Uhr an in der geldstaglichen Wohnung;
b. circa 33,75 Aren Acker- und Holzland, in vier Stücken, Nachmittags von 3 Uhr an im Gasthaus zum Bären in Kirchleerau.

Zofingen den 5. Dezember 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,
Der Gerichtsschreiber:

4] Bachmann.

Zu verkaufen:

Ein **Nußbaum**, 18 Fuß lang, mit einem Durchmesser von 4 Fuß auf Brusthöhe; ferner: ein größeres Quantum **Abholz**, von 1½ bis 2 Fuß Durchmesser, bei

Heinr. Wernli im Oberthal
5] zu Suhr.

Praktische Festgeschenke:

Fernröhre und **Feldstecher** für ein Auge, von Fr. 6. bis Fr. 80.; **Theater-, Reise-** oder **Marine-Perspektive** für zwei Augen, von Fr. 15. bis Fr. 40.; kleine **Taschen-Mikroscope**, von Fr. 2. bis Fr. 50. **Microscope** in Mahagonikästchen, für erwachsene Schüler, von Fr. 15. aufwärts. **Thermometer** in reicher Auswahl auf Glas, Metall und Holz, von Fr. 1. bis Fr. 15.; **Barometer**, gewöhnliche, von Fr. 10. bis Fr. 30.; **Metall-Barometer**, von Fr. 25. bis Fr. 50.; elegante **Briefwaagen**, von Fr. 10. aufwärts; gewöhnliche **Decimal-** und **Schnellwaagen**, sowie **Gewichte** in Messing und Eisen; **Reißzeuge** und **Meßstäbe**; **Brillen, Lorgnetten** und **Pince-nez** in Gold, Silber, Stahl, Schildkrot, Horn ꝛc.; **Stereoskopen-Apparate** und **-Bilder.**

Gleichzeitig empfehle ich meine ***Nähmaschinen***, von welchen ich immer die anerkanntesten Systeme auf Lager habe. Nähunterricht gratis, sowie praktische Anleitung für rationelle Behandlung der Maschinen. Reparaturen an allen vorkommenden Systemen werden prompt besorgt.

A. Frey-Würtenberger, Mechaniker und Optiker
6] in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter dankt seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für das ihm bis anhin geschenkte Zutrauen bestens und empfiehlt fernerhin sein Lager in:

Fensterglas, Glasziegeln, Glaserdiamanten, Glaserkitt ꝛc., sowie alle Sorten in trockenen und in Oel geriebenen **Farben**, ebenso alle Sorten **Firniße** und **Lacke**, ächte **Goldbüchle**, verschiedene **Broncen, Pinsel, Schmirgel-** und **Glaspapier**, guten **Weingeist** und schöne **Schmierseife**; ferner halte noch gute **Farbreibmaschinen** und schönes verschiedenfarbiges **Streusand** in Schächtelchen und viel Anderes mehr.

Alles zu möglichst billigen Preisen und gute Waare zusichernd.

7] ***E. Riess-Buhlrein*** in **Aarau.**

Zur **Weihnachtszeit** empfehle mein **reichhaltiges Lager** in

Filz- & Seidenhüten & Kappen.

Durch vortheilhafte Einkäufe und Selbstfabrikation bin ich in der Lage, gute Waare zu liefern und billige Preise zu stellen.

Ferner empfehle eine große Auswahl **Filzsohlen, Filzfinken** und **Filzsocken** in allen Größen zur gefälligen Abnahme.

Reparaturen werden schön und billigst gemacht.

Aarau, Bahnhofstraße. [8] **W. Winkler,** Hutmacher.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter ist wieder mit allen bekannten selbstverfertigten **Sattler-Artikeln** bestens versehen, sowie auch mit **Kinder-** und **Puppenwägelchen** und **Schlitten**; halte auch fertige **Canapés** und **Bettstellen** mit **Matratzen** vorräthig.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle mich ferner für zahlreichen Zuspruch bestens.

Al. Lüthy, Sattler,
9] Casinostraße in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren**, 4 — 8 Steine, „ „ 20. an.
„ **Anker-Uhren,** 15 Steine, „ „ 26. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder und Anker, 4 — 15 Steine, „ „ 30. „
Goldene **Damen-Uhren**, 4 — 8 Steine, „ „ 40. „
„ **Herren-Cylinder-** und **-Anker-Uhren**, 8 — 15 Steine, „ „ 60. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder & Anker, 8 — 15 Steine, „ „ 70. „

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren.**

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen** ꝛc. ꝛc.

Garantirt ächt goldene **Ringe**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
10] Reparaturen prompt und möglichst billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. **Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.**

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [11



Anzeige und Empfehlung.

Wieder auf's beßte assortirt und zu billigen Preisen empfiehlt in

verfertigten Winter-Kleidern:

Fertige Anzüge für Herren, von Fr. 30. bis Fr. 60., schöne **Tuchkleidungen** werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Ueberzieher in Tuch, von Fr. 20. bis Fr. 60.
Ganz wollene Mannsjacken, schwerste Sorte, in verschiedenen Farben, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14. per Stück; für Knaben billiger.
Arbeiterhosen und **Gilets,** von Fr. 3. bis Fr. 11.; **Tuchröcke** oder **Westen** von Fr. 10. bis Fr. 25.

Große Auswahl

Herren- und Frauenkleider-Stoffe.

Filzhüte, grau und schwarz, von Fr. 3. 50. bis Fr. 5. 50.
Winterkappen (hohe Dogg) mit Pelz 2c., von Fr. 1. bis Fr. 4. 50.
Seidenkappen, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 60. bis Fr. 2. 50.
Stets 200 bis 300 Dutzend Vorrath in **Unterhosen** und **Unterleibchen** in Baumwolle, Vigogne und Wolle, von Fr. 1. 40. bis Fr. 5. 50. per Stück; für Kinder billiger.
Frische Sendung in ***Châles,*** einfach, doppelt, farbig, carrirt und gestreift zu billigen Preisen.
Verfertigte Wollenwaaren in schönen Farben und großer Auswahl: **Strümpfe, Socken, Halstücher, Kopftücher, *Fanchons*, *Capuchons*, Handschuhe, Ueberstrümpfe, Wollengarn, Pulswärmer, Scherpen,** von 40 Cts. bis Fr. 2. 50. von den größten.
Ein schönes Assortiment **Unterröcke, Seelenwärmer, Röckli, Schlüttli, Käppeli, Ermeli** und **Finkli** für Kinder.
Wollengarne von allen Sorten zu billigem Preis.
Regenmäntel für Kinder und Erwachsene, von Fr. 4. 50 bis Fr. 14.
Flanell- und **Plüschjacken,** von Fr. 4. bis Fr. 8. 50.
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Herrenhemden, weiße und gefärbte, von Fr. 2. 50. bis Fr. 4. 50.
Sacktücher, *Foulards*, *Cravatten*, *Lavallières*, Gärnli und **Krägli.**
Tuch, Halbtuch, *Chipper* für Unterröcke und Umtücher; **Barchet.**
Stoff für Kinderröcke; Libert, Leinwand, Baumwollentuch, Strohsacktuch.
Teppiche, Bettüberwürfe, weiß, gelb und braun, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Bett-, Glätt- und **Pferdedecken,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6.
Regenschirme: baumwollene, wollene und seidene, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14.
Stöcke von allen Sorten von 70 Cts. bis Fr. 5.
Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damentaschen, Schülertaschen, Anhängtaschen. Geldtaschen, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen.

Schuhwaaren in schönster Auswahl:

Für Männer: **Schuhe, Stiefel, Bottinen,** von Fr. 8. 50. bis Fr. 20.
Für Frauen: **Schuhe, Stiefeli, Bottinen** und **Winterschuhe,** von Fr. 5. bis Fr. 9. 50.; für Kinder und Knaben von allen möglichen Sorten, von Fr. 2. bis Fr. 7. 50.
Holzböden mit Filz und Leder für Männer, Frauen, Knaben und Kinder.
Endesinken mit und ohne Sohlen, **Hausschuhe, Pantoffeln, Filzsohlen 2c.**
Winterschuhe: Schnürli-, Filz-, Castor- und Tuchbödenschuhe von allen Größen.

Mercerie-, Quincaillerie-, Schreibartikel etc.

Es empfiehlt sich beßtens [12
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4. in Aarau.
Wiederverkäufer haben besondern Rabatt.



Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer 2c.**
Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast 2c.**
Muster stehen zu Diensten.
Olten den 24. Oktober 1877. **Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.**

Magazine: { In **Olten,** Neuquartier Nr. 438.
„ **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [13

Günstige Gelegenheit für Wirthe!

Von gutem
Champagner,
geeignet auf bevorstehende Neujahrszeit, ist noch ein größeres Quantum zu sehr billigem Preise in Körben oder Kisten von je 25 Flaschen zu verkaufen.
Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [14

Zu verkaufen:

In Nr. 702. am Ziegelrain in Aarau: schöne neue **Spieltische,** mehrere **Bettstellen, Nachttischle,** ein **Nachtstuhl, Zusammenlegtische,** ein zweithüriger **Kasten,** eine Parthie solide neue **Waschbretter,** sowie leere **Oel-** und andere **Fässer,** und Anderes mehr. [15

Die **Bäckerei Gautschi** in **Oberentfelden** empfiehlt
schönes Brod,
der Laib Nr. 1. à 80 Cts. per 4 Pfund,
„ „ „ 2. „ 70 „ „ 4 „
„ „ „ 3. „ 60 „ „ 4 „
sowie auf bevorstehendes Neujahr sehr schönes **Semmelmehl,** sowie alle anderen Sorten **Mehl** und **Krösch.** [16

Wasserdichte
Wagen-Decken,
cautchoukirt und chemisch präparirt, fabriziren in anerkannt vorzüglicher Qualität billigst und sofort lieferbar
17] **Landauer & Stromeyer**
(H. 72668.) in **Kreuzlingen** (Thurgau).

Wein-Verkauf.

Die Unterzeichnete beabsichtigt nunmehr, ihre Wein-Handlung zu liquidiren.
Sie erläßt daher sämmtliche **Weine,** offene und Flaschenweine 2c., welche fortwährend besorgt und sehr gut erhalten sind, zu äußerst billigen Preisen.
Bestellungen werden sowohl vom Bevollmächtigten, Herrn J. J. Gysi, Rechnungsrevisor, als von der Unterzeichneten selbst jederzeit entgegengenommen; die Ausmessungen dagegen erfolgen nur von 12 bis 4 Uhr Nachmittags.
Aarau den 9. Dezember 1877.
18] Frau Wittwe Steininger-Urech.

Die
mittlere Mühle in Aarau
empfiehlt:
schönes **Kernensemmelmehl,**
ganz schönes **Backmehl,**
schönes **Kopfmehl,** [19
Mastmehl, Mais, Grüsch & Spreuer.

Meinen werthen Gönnern beßtens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von
Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afric und Roßhaar.
20] Frau **Förderer,** Schlossers in **Aarau.**

Theater-Perrücken & -Bärte
empfiehlt
J. Sommerhalder, Coiffeur
21] in Aarau.

Vorgerückter Jahreszeit wegen und um mein bedeutendes Waarenlager einigermaßen zu reduziren, erlasse ich sämmtliche ältere

Herren- & Damen-Kleider-Stoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Bolliger-Hofer
in Aarau.

22]

Wollene Bettdecken in weiß und roth

sind bei Unterzeichnetem in großer Auswahl vorräthig und halte dieselben zu außerordentlich billigen Preisen bestens empfohlen.

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
Nr. 202. in Aarau.

23]

Die Unterzeichnete macht einem Edn. Publikum die ergebene Anzeige, daß sie bis 1. Januar 1878 ihre sämmtlichen

Tuch- und Modenwaaren-Artikel

um 10 bis 20 % billiger verkauft. Je nach großen Einkäufen wird Jedermann diese Gelegenheit benützen, sich davon zu überzeugen; z. B. verkaufe ich eine große Parthie **Frauenzimmerkleider-Stoffe** von 45 bis 60 Cts. die Elle. Ferner: **Hemden, Jacken** und **Unterkleider, Flanelle**, schöne **Tücher für Herrenkleider** und **Ueberzieher**, verfertigte **Frauenjacken** und **Kinderröcke**, sowie **Fürtüchli**, einige **Doppel-Merino-Shawls** als Ausverkauf von Fr. 14. bis Fr. 21., und viel Anderes mehr.

Kulm im Dezember 1877.

24] Frau **Marie Lauber**, Schneiderin.

Auf bevorstehende hl. **Weihnacht** empfehle ich in reichhaltigster Auswahl:

schwarze & gefärbte Tücher & Halbtücher,

schwarze französische Merinos & Cachemires etc.,

schwarze Merinos- & Cachemires-Châles,

alles zu äußerst billigen Preisen.

25] A. Bolliger-Hofer in Aarau.

Ein Fest-Geschenk von dauerndem Werthe!

Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Aarau durch die Albrecht'sche Buchhandlung:

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen. von **Luther, Musculus, Habermann, Arndt, Scriver, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolk, Stark, Terstegen, Storr, Roos** und vielen anderen Gottesmännern.

Vierunddreißigste verbesserte Auflage. 416 Seiten Oktav. Mit einem Stahlstiche.

In Umschlag broch. Preis: Fr. 2. 15 Cts.

Eleg. geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung Preis: Fr. 3. 75 Cts.

Pracht-Ausgabe auf Velinpapier in feinstem Lederband Preis: Fr. 7. 35 Cts.

Eine verhältnißmäßig kurze Zeit ist seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verflossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als

zweimalhundertundtausend Exemplaren [26

über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl ächt evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem anderen Gebetbuche vereinigt sind, sodaß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Aeußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, diesem Andachtsbuche eine solch' elegante Ausstattung zu geben, daß es sich hauptsächlich auch zu **„Fest- und Communionsgeschenken"** für jedes Alter und für alle Stände eignet.

Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse.
(Schönheits-Lilienmilch.)

Dieses, von der Kais. Königl. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia die große Preismedaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken, sowie alle anderen Hautunreinheiten sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à Fr. 5. und Fr. 2. 50.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft; per Stück Fr. 1. 50.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für die Schweiz, Italien, Holland ꝛc. bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a./M.

Depot in Aarau bei **Ed. Albrecht.** [27

Ohne schwindelhafte Preisnotirung.

J. R. Hirschy
neben dem „Wildenmann"
in Aarau.

Großes Lager in:
goldenen Herrenuhren,
" Damenuhren,
" Herrenketten,
" Damenketten,
" Medaillons,
" Ringen,
" Schlüsseln,
silbernen Taschenuhren,
" Ketten und
" Schlüsseln
Pariser-Wecker. Pendules.
Regulateurs & Wanduhren.
Phantasie-Artikel etc.

2 Jahre Garantie für guten Gang. — Genfer-Uhren & Ketten.

Reparaturen auf's Billigste. 23

Filzstiefel, Filzschuhe,

ungesohlt, **Filzsohlen** und **-Socken** in allen Größen, sowie **Filz-Pferdedecken** empfiehlt

29] Bürgi, Hutmacher in Aarau.

Für Damen!

Das schönste, praktischste & nützlichste

Weihnachtsgeschenk

ist

Heuser's Nähtisch-Scheeren-Garnitur

aus Solinger Silberstahl (Silversteel), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stück- und Knopflochscheere mit Stellschraube und ein hochfeines Trennmesser. Preis per Garnitur: 4 Scheeren, 1 Messer in feinem Etui 6 Fr. Unentbehrlich für jeden Nähtisch, dauerhaft und unverwüstlich bei fleißigstem Gebrauch. Garantie der Vorzüglichkeit durch eventuelle Franko-Rücknahme. **Depôt** für Deutschland bei **Wilh. Heuser** in **Düsseldorf.** Versandt der Kürze halber gegen Nachnahme.

Von den vielen eingekommenen Anerkennungsschreiben lasse einige folgen:

Ew. Wohlgeboren ersuche ich um die Gefälligkeit, mir noch 4 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren à 5 M. gegen Nachnahme einzusenden.

Koschentin (Oberschlesien) den 18. Okt. 1876.
Emma Hüppe bei der verwittweten Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen.

Werthester Herr! Mit bestem Dank für Ihre gelungene Ausführung meiner Bestellung von 2 Stück Nähtisch-Scheeren-Garnituren, bitte Sie, mir neuerdings 3 solcher Garnituren zum gleichen Preise unter Nachnahme zu senden.

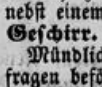
Bern den 6. Januar 1877.
30] C. Kocher, Sohn.

Soeben angekommen:

Eine neue Sendung schöne und solide **Kinder-, Frauen-** und **Mannsschuhe,** sowie **Stiefel** (alles sogenannte **Kundenwaare**). Billig zu beziehen bei

Jakob Suter, Jakobs auf Rütihof
31] zu Gränichen.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch sehr billig: eine ältere, aber solide, leichte, frisch renovirte

Einspänner-Chaise,

dienlich zum Reise- und Privatgebrauch, nebst einem soliden, fast neuen **Chaisen-Geschirr.**

Mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen befördert die Expedition des „Aargauischen Anzeigers". [32

Pferdedecken für Fuhr- und Luruspferde

empfiehlt zu gefälliger Abnahme beßtens

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
33] Nr. 202. in **Aarau.**

Bei **Theodor Herzog**, Oekonom in **Aarau**, sind wiederum

Futterschneidmaschinen, sowie auch eine **Dreschmaschine,**
dienlich zum Hand- und Göppelbetriebe, zum Verkaufe vorräthig. [34

Zu verkaufen:

1) Eine **Chaise** sammt **Pferdegeschirr;**
2) ein **Rennschlitten** im beßten Zustand; sowie
3) ein großträchtiges **Rind;**

bei Wittwe Hunziker-Plüß
35] in Holziken.

Gichtringe

empfiehlt
J. Sommerhalder, Coiffeur
36] in Aarau.

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Juster,** vordere Vorstadt in **Aarau,** wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider,**

Winter-Ueberzieher,

sowie neue **Schuhwaaren,** dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [37

Feine & ordinäre französische



Spielkarten,

empfiehlt billigst
Eduard Albrecht in **Aarau.**

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,

HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. i. K.
La Patria	60 Fr.		à 100 St.
La Caucion	65 „		„ 100 „
Yiriato	75 „		„ 100 „
Flor de Creta	85 „		„ 100 „
Azuena	90 „	hoch-	„ 100 „
El Floron	100 „	feine	„ 100 „
La Matilde	105 „	halb-	„ 100 „
La Sentencia	115 „	Havan.	„ 50 „
La Predilecta	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für feine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,
HAMBURG,
38] **19. Wexstrasse 19.**

Zu verkaufen:

Ein schöner, großer **Lorbeerbaum** (Laurier).

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [39

Prima Levantiner Sesamkuchen; ferner garantirt reines **Maismehl,** zum Kochen, Brennen, als auch Füttern; stets billigst zu haben bei
40] **Sam. Friedli, junr.** in **Bern.**

Zu verkaufen:

Mitten in einer gewerbreichen Ortschaft in der Nähe von Aarau:



1) Ein zweistöckiges, gut ausgebautes **Wohnhaus** mit zwei gewölbten Kellern und Brunnen.
2) Eine bereits neue **Doppelscheune,** nebst Brunnen.
3) Bei diesen Gebäuden 2 Jucharten vom schönsten **Baumgartenland,** wozu sich in der Nähe nach Belieben Matt- und Ackerland zu billigen Preisen ankaufen ließe.

Wird gesammthaft oder einzeln abgegeben. Zahlungsbedingungen günstig.

Frankirte Anfragen unter Chiffre A. B. 200. befördert die Expedition dieses Blattes. [41

Zu verkaufen:

Billige Heimathen.

Billiges und gutes Land, welches leicht zu bearbeiten ist, kann man kaufen in Stücken von 40, 80 oder 160 Jucharten im **Pawnee Co., Staat Nebraska** (Vereinigte Staaten Nordamerika's), in gesundem Klima, wo keine Wassersucht, keine dicken Hälse oder Kröpfe vorkommen. Personen, mit solchen Leiden behaftet, werden hier davon befreit ohne Arznei. Brennholz kostet hier per Klafter 3 Dollar, Bauholz ist ebenfalls wohlfeil. Das Klima ist sehr gut für den Obstbau. Nicht urbarisirtes Land wird verkauft von 4 bis 8 Dollar per Jucharte. Ein Mann mit 2 Pferden oder 2 Ochsen kann 40 bis 60 Jucharten in 2 Monaten im Sommer urbar machen. Urbares Land kostet je nach der Nähe von Eisenbahnen und guten Gebäuden 6 bis 20 Dollar per Jucharte.

Nähere Auskunft ertheilt gratis
Henry Hunziker,
Pawnee City, Pawnee Co., Nebraska
42] **(Nordamerika).**

Garantirt reiner

Feigenkaffee

der

Kaffee-Surrogat-Fabrik

ZURICH

An der Weltausstellung in

Philadelphia

einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen. (M. 1484. Z.) [43

Zu kaufen wird gesucht:



Ein starkes **Zugpferd** mittleren Alters.

Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [44

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [45
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Stelle-Gesuch.

Ein beßtempfohlener **Jüngling,** welcher 1¼ Jahr in einem Verwaltungsbüreau gearbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Anstellung.

Anstellungs-Offerten, mit **A. H. Nr. 219.** bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes. [46

Dienstanträge.

Ein auf die **Bauernmüllerei** geübter **Müller** findet dauernde Anstellung.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [47

Offener Platz. In der Speisewirthschaft H. Fischer in Möriken findet ein ordnungsliebendes Mädchen sofort einen Platz. [48

Ein konfirmirter **Knabe** wünscht die **Sattler-Profession** bei einem tüchtigen Meister zu erlernen.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [49

Lehrlings-Gesuch.

Ein **Knabe** könnte unter günstigen Bedingungen in die **Lehre** treten bei
J. Stapfer, Schuhmachermeister
50] in **Aarau.**

Vermischte Nachrichten.

Die allgemeine Familienkasse, anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft, sucht einen ***General-Agenten*** für den **Kanton Aargau.**

Für nähere Auskunft wende man sich an den Gasthof zum **Wildenmann** in **Aarau.** [51

Für Gastwirthe!

Eine auf **Tanz** geübte **Musikgesellschaft** empfiehlt sich auf bevorstehendes Neujahr.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [52

Reeller

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer (Aargauer) von 32 Jahren, der Vermögen besitzt und Inhaber einer einträglichen Staatsstelle ist, somit einem Frauenzimmer eine sorgenlose Existenz sichern kann, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit einer Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, die ein häusliches Glück genießen will und im Alter von 25 bis 34 Jahren ist, auch etwas Vermögen besitzt, in Bekanntschaft zu treten.

Ernstgemeinte Offerten mit Begleit der Photographie, Angabe näherer Verhältnisse und Adresse sende man vertrauensvollst an das

Kommissions-Büreau
Fr. Stampfli & Comp.
an der Aarauerstraße in Olten.

Strengste Verschwiegenheit wird garantirt. [53

Französische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
des
„Phönix“.

In der am 8. November gehaltenen Generalversammlung wurde derselben der mit 30. Juni 1877 abgeschlossene Geschäftsbericht des I. Semesters 1877 vorgelegt und auch einstimmig gutgeheißen.

Diesem Berichte zufolge betrugen die am 30. Juni 1877 laufenden Versicherungen die Summe von Fr. 9,350,604,264. —.

Seit dem Entstehen der Gesellschaft, nämlich seit 1819 bis zum 30. Juni 1877 hat dieselbe an 167,900 Versicherte für Brandschäden Fr. 154,282,587. 14. bezahlt.

Während dem 1. Semester 1877 haben die Versicherungen um 116 Millionen zugenommen; dem Reserve-Fonds wurden Fr. 100,000. —. als Vermehrung zugewiesen.

Im Vergleich mit dem Rechnungsabschluß vorigen Jahres stellt sich die Situation wie folgt:

	30. Juni 1876.	30. Juni 1877.
Eingezahltes Aktienkapital	Fr. 4,000,000. —	Fr. 4,000,000. —,
Reserve-Fonds	„ 5,195,103. 91.	„ 5,395,103. 91.,
Prämien vom laufenden u. der darauffolgenden Jahre	„ 42,041,717. 85.	„ 49,542,971. 46.,
	Fr. 51,236,821. 76.	Fr. 58,938,075. 37.,

welche finanzielle Garantien neben der bekannten Loyalität der Gesellschaft den Versicherten alle Beruhigung darbieten.

Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden, Blitzschlag** und **Explosionen** zu billigst gestellten **fixen** Prämien:

Gebäude aller Art (wo die Gesetze es gestatten), Brücken, Wälder und andere, durch Feuer zerstörbare Immobilien.

Ferner:

Alle beweglichen Gegenstände, wie häusliches und industrielles Mobiliar, Waaren, Maschinen, Geräthschaften, Vorräthe und Erndte-Erzeugnisse aller Art, Vieh 2c.

Die Versicherungen können nach Wunsch für **ein** oder **mehrere** Jahre abgeschlossen werden, im letzteren Fall mit dem Vortheil eines Frei-Jahres, wenn die ganze Prämie zum Voraus bezahlt wird.

Vorkommende Brandschäden werden **prompt** reglirt und die Entschädigungssummen **baar** bezahlt.

Für Versicherungen beliebe man sich an die Unterzeichneten zu wenden, bei welchen Antragsformulare unentgeldlich bezogen werden können und die zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit sind.

Aarau, im November 1877. **F. Friker-Wirz, Hauptagent.**

Laufenburg: Frz. Zürni, Maler.
Reinach: Friedr. Wirz, Schreiner.
Rheinfelden: M. Seiler, Verwalter.
Scherz: Meyer, Rechtsagent.
Zofingen: E. Ringier-Meißner. [54

Generalversammlung
der
Ersparnißkasse Densbüren und Umgebung
Sonntag den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
im Schulhause zu Densbüren.

Traktanden: Vorstandswahlen.

Es wird zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gewünscht.

Densbüren den 12. Dezember 1877.

Namens des Vorstandes:
Senn, Notar.

56]

Vacanzen-Liste
vom
Commissions- & Placirungs-Büreau
Fr. Stampfli & Comp.
(Büreau: in der Wirthschaft Hochuli)
an der Aarauer-Straße in Olten, Kts. Solothurn.

I. Es suchen Anstellungen:

1) Zwei **Büreau-Gehülfen**, die sehr gute Zeugnisse besitzen.
2) Ein **Bäcker**, der die Groß- und Klein-Bäckerei gründlich erlernt hat und Zeugnisse besitzt.
3) Drei **Knechte**, die mit Kühen, wie mit Pferden umzugehen wissen. [56
4) Zwei gutempfohlene **Kellnerinnen.**
5) Einige **Mägde** zu Herrschaften und auf's Land.

II. Es werden gesucht:

1) Einige geübte **Colporteure** (Buchhandlungs-Reisende) auf gangbare Werke und Zeitschriften.
2) In jeder Ortschaft werden **ortskundige Personen** gesucht, die einen Nebenverdienst zu erwerben gedenken. [57

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.
Vom 8. Dezember 1877.
(Schluß.)

Vermögensausfolgungsbegehren. Bezirksgericht Aarau. Blattner, Rudolf, Weberjoggis von Küttigen; nach Amerika ausgewandert. Einwendungen bis 11. Januar 1878 beim Bezirksgericht Aarau.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Aarau. Bachmann, Anna Maria geb. Bolliger, von Bottenwyl; am 18. Juli 1877 in Buchs verstorben. Eingaben bis 12. Januar 1878.

Geldstags-Verlängerungen. Bezirksgericht Baden. Zeindler, Christian, Felixen von Husen, Gde. Bellikon; erhielt eine Frist bis 15. Dezember. **Bezirksgericht Lenzburg.** Scheller, Karl, Maler, von Lenzburg; erhielt eine Frist bis 3. Jan. 1878.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Laufenburg. Merkofer, Mathias, von Kaisten. — Treyer, Pauline, von Wölflinswyl; in Schwaderloch. **Bezirksgericht Lenzburg.** Renold, Johannes, Höfners von Brunegg. — Wirz, Jakob, alt Ammanns von Othmarsingen. — Fischer, Johannes und Anna, Jakobs, Wagners von Meisterschwanden. — Rohr-Zobrist, Karl, Landwirth, von Lenzburg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Heimgartner, Karl, Schmied, von Fislisbach. — Schaffner, Elisabeth geb. Bart, Müllers von Rinken; in Würenlingen. — Rimann, Burkhard, gew. Gemeinderath, von Starretschwyl. — Döbeli, Ida, verehelichte Rey; Döbeli, Anna Maria, verehelichte Muntwyler; Döbeli, Euphrosina, verehelichte Strebel; und Döbeli, Stephan, in Boswyl. **Bezirksgericht Bremgarten.** Häfeli, Jakob, Zimmermann, von Oberwyl. — Koller, Johann, Krämer, von Lieli; in Berkon. **Bezirksgericht Zofingen.** Zimmerli, Otto Friedrich Albert, Buchbinder, von Zofingen. **Bezirksgericht Zurzach.** Ruf, Anna geb. Ruf, Hüsliseilers von Reckingen.

Stellenausschreibung. Lehrerstelle an der katholischen Unterschule in Birmenstorf. Besoldung Fr. 1100. Anmeldungen bis 23. Dezember bei der Schulpflege Birmenstorf.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 11. Dez. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizen,	33	32—32¼	29½—30
Landwaizen	28	27	26
Badischer	31½	—	—
Prima Brauergerste	29	27	26
Chevalier	30	—	—
Haber	22½	20—21	18—19

Rorschach den 13. Dez. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Waizen per 100 Kilogr.	32 16	— 11	— —
Haber „ 100 „	20 25	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	49 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 49	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 14	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 11. Dez. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	15 —	18 25
„ neuer,	„	„	12 —	17 —
Haber,	„	„	14 50	17 25
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 50	37 —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 40	5 20
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze.	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 50	5 —
Haberkernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 11. Dez. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 7. 50. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 80. bis Fr. —. —, Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 20 Liter Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 30. bis Fr. —. —. Eier per Stück 8½ bis 9 Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis Fr. 25. —., fette Kälber 100 bis 128 Rp., fette Schweine 128 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Brodmehl 37 bis 44 Rp., Semmelmehl 52 bis 58 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —, Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —, Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 21. —, Haber Fr. 21. —. bis Fr. 23. —, Maiskorn Fr. 24. 50. bis Fr. 25. 50., Maismehl Fr. 26. 50. bis Fr. 27. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 12. —, Krüsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo. Nüsse per 20 Liter Fr. 3.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Beilage zum „Aargauischen Anzeiger" Nr. 100.

1877. — Neuigkeiten von A. Hartleben's Verlag in Wien. — 1877.

Balbi, Adrian. Allgemeine Erdbeschreibung oder Hausbuch des geographischen Wissens. Eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebildeten jedes Standes. 6. Aufl. Bearbeitet von Dr. Carl Arendts. 2 Bände. Lexikon-Octav. 152 Bogen. Mit Text-Illustrationen und 15 Landschaftsbildern in Tondruck. Geh. 13 fl. ö. W. = 25 Mark. In 2 Halbfranz-Prachtbänden 16 fl. ö. W. = 30 Mark. Auch in 4 Halbbänden à 3 fl. 25 kr. ö. W. = 6 M. 25 Pf. und in 38 Lieferungen à 36 kr. ö. W = 70 Pf.

Bechstein, Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. Pracht-Ausgabe. 34. Aufl. 18 Bogen mit 10 Farbendruck-Bildern und 50 Holzschnitten. Eleg. und dauerhaft cart. in illustrirtem Umschlag. Preis nur 1 fl. 80 kr. ö. W. = 3 Mark.

Bechstein, Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. Volks-Ausgabe. 35. Auflage. 18 Bogen mit einem Titelkupfer und 60 Holzschnitten. Elegant cartonnirt in farbigem Umschlag. Preis nur 70 kr. ö. W. = 1 M. 20 Pf.

Bonghi, Ruggero. Pius IX. und der künftige Pabst. Autorisirte deutsche Ausgabe. 22 Bogen. Gr. 8°. Eleg. geh. Preis 2 fl. 75 kr. ö. W. = 5 Mark.

Bratassevic, Eduard. Rechenmeister oder Universal-Rathgeber des gesammten Rechenwesens. Eine leichtfaßliche Anleitung für alle Stände, um schnell und sicher sowohl Kopf- als Ziffer-Rechnungen jeder Art lösen lernen zu können. Mit Rücksichtnahme auf das metrische Maß und Gewicht bearbeitet und mit vielen 100 Aufgaben nebst ihren Lösungen versehen. 12 Bogen. Gr. 8°. Elegant ausgestattet in illustrirtem Umschlag. Preis geheftet 1 fl. ö. W. = 1 M. 80 Pf., dauerhaft cartonnirt 1 fl. 25 kr. ö. W. = 2 M. 30 Pf.

Brommy, Rudolf, weil., und **Littrow, Heinrich, von.** Die Marine. Eine gemeinfaßliche Darstellung des gesammten Seewesens für die Gebildeten aller Stände. Dritte, unter Berücksichtigung der Fortschritte der Gegenwart neu bearbeitete und vermehrte Auflage von Ferdinand von Kronenfels, k. k. Hauptmann d. R. Mit 12 Schiffportraits von Hermann Penner, einer Flaggenkarte in Farbendruck, 4 lithographirten Takelungs-Tafeln und 156 in den Text gedruckten technischen Abbildungen. 40 Bog. Geh. 6 fl. ö. W. = 10 M. 80 Pf. In Prachtband 7 fl. 50 kr. ö. W. = 13 M. 50 Pf. Auch in 21 Lieferungen à 30 kr. ö. W. = 60 Pf.

Brunner, Richard. Die Fabrikation der Schmiermittel, der Schuhwichse und Lederschmiere. Darstellung aller bekannten Schmiermittel, als Wagenschmiere, Maschinenschmiere, der Schmieröle für Nähmaschinen und andere Arbeitsmaschinen und der Uhrmacheröle; ferner der Schuhwichse, Lederlacke und Lederschmiere für alle Gattungen von Leder Leichtfaßliche Anleitung für Fabrikanten, Wagner, Mechaniker, Maschinisten, Uhrenmacher, Nähmaschinen-Fabrikanten u. s. w. Mit 5 erläuternden Abbildungen. 11 Bogen Octav. Elegant geheftet. Preis 1 fl. 20 kr. ö. W. = 2 M. 25 Pf.

Büren, Antony van. Die Schwimmschule. Ein praktischer Leitfaden für Alle, welche das Schwimmen in allen seinen Arten erlernen wollen. Zugleich ein Hülfs- und Nachschlagebuch für jeden Schwimmlehrer. Mit 4 Tafeln in Steindruck. 2 Bogen Octav. Geh. Preis 40 kr. ö. W. = 80 Pf.

Caballero, Fernan, und **Antonio de Trueba.** Spanische Dorfgeschichten. Deutsch, von Pauline Schanz. 18 Bogen Octav. Eleg. geh. Preis 1 fl. 50 kr. ö. W. = 2 M. 70 Pf.

Caballero, Fernan. Spanische Novellen. Deutsch, von Pauline Schanz. Zwei Bände, Octav. 29 Bogen. Geh. Preis 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf.

Carlén-Flygare, Emilie. Lebenswege. Autorisirte Ausgabe. Deutsch, von Emil J. Jonas. Zwei Bände, Octav. 30 Bogen. Geh. Preis 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf.

Chavanne, Dr. Josef. Die englische Nordpolexpedition 1875–1876 unter Capitän Nares, und ihre Resultate. Vortrag, gehalten im wissenschaftlichen Club zu Wien. Mit einer Karte. 3 Bogen Octav. Geheftet Preis 40 kr. ö. W. = 80 Pf.

Cimino, G. T. Zwei Frauen. Roman aus dem Italienischen von Wilhelmine Furchheim. 2 Bände. 25 Bogen, Octav. Geh. Preis 2 fl. ö. W. = 3 M. 60 Pf.

Coën, Dr. Rafael. Das Stottern, Stammeln, Lispeln und die übrigen Sprechfehler, sowie das Wesen, die Verhütung und Heilung dieser Uebel. Nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen gemeinverständlich dargestellt. Vortrag. 3 Bogen Octav. Geh. Preis 35 kr. ö. W. = 70 Pf.

Coën, Dr. R. Die ansteckenden Krankheiten: Typhus, Cholera, Pocken, Scharlach, Diphteritis, Masern und die orientalische Pest. Ihr Wesen, ihre Ursachen, Verhütung und Bekämpfung nach den neuesten Forschungen der heutigen Medicin für weitere Kreise bearbeitet. 8 Bogen. Gr. Octav. Geh. 1 fl. 10 kr. ö. W. = 2 M.

Dawidowsky, F. Die Leim- und Gelatine-Fabrikation. Eine auf praktische Erfahrung begründete, gemeinverständliche Darstellung dieses Industriezweiges in seinem ganzen Umfange, mit besonderer Berücksichtigung der Erzeugung von Tischlerleim nach älteren und neueren Methoden und der verschiedenen im Handel vorkommenden Sorten aus den leimgebenden Substanzen; ferner von Gelatine, in ihren mannigfaltigen Verwendungen als Nahrungs- und Klärmittel, für Folien, zu Elfenbein-, Schildplatt- und Perlmutter-Imitationen von elastischem Leim, als: Buchdruckerwalzen- und Formenmasse, Cautchouc-Imitation ꝛc.; von flüssigem Leim für Appretur-, Cartonnage- und Buchbinder-Zwecke; endlich von Kleber-, Eiweiß- und Caseïnleim. Mit Benutzung aller in der Wissenschaft und im praktischen Fabrikbetriebe gemachten Fortschritte populär verfaßt. 9 Bogen Octav. Eleg. geh. Preis 1 fl. 10 kr. ö. W. = 2 M.

Deutsch, George. Die Lebensweise der Völker in Oesterreich-Ungarn. Vortrag. 4 Bogen Octav. Geh. Preis 35 kr. ö. W. = 70 Pf.

Droz, Gustav. An einer Quelle. Roman. Als Anhang: Ein Päckchen Briefe. Von demselben Autor. Autorisirte Ausgabe. Deutsch, von Emil Lehmann. 2 Bände. Zusammen 32 Bogen. 8°. Geh. Preis 3 fl. ö. W. = 5 M. 40 Pf.

Echo, Ungarisches. Eine Sammlung ungarischer Redensarten, welche im geselligen Leben vorkommen und die man täglich hören kann, wenn man in Ungarn lebt. Praktisches Hülfsbuch zur schnellen Erlernung d. ungarischen Sprache. Mit einem ungarisch-deutschen Wörterbuche. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 12½ Bogen Octav. Geh. Preis 1 fl. ö. W. = 1 M. 80 Pf.

Emmer, Dr. E. Baarzahlung und Borgsystem. Ein Mahnwort an Geschäftsleute und Consumenten. Vortrag, gehalten im Salzburger Gewerbe-Verein. 2 Bogen Octav. Geh. Preis 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Faulmann, Karl. Stenographische Unterrichtsbriefe. Allgemein verständlicher Unterricht für das Selbststudium der Stenographie nach Gabelsberger-System. Vollständig in genau 24 Liefgn. à 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Flögl, Dr. J. W. Ueber erste Hülfeleistungen bei Unglücksfällen. Ein nützliches Buch für Jedermann, besonders aber für freiwillige Hülfsvereine, Bahnbedienstete, Polizeileute ꝛc. ꝛc Mit spezieller Rücksicht auf die Bedürfnisse freiwilliger Feuerwehr-Vereine. Mit 65, zum Theil colorirten Abbildungen. 10 Bogen Octav. Eleg. geh. Preis 1 fl. 65 kr. ö. W. = 3 M.

Friedberg, Wilhelm. Die Fabrikation der Knochenkohle und des Thieröles. Eine Anleitung zur rationellen Darstellung der Knochenkohle oder des Spodiums und der plastischen Kohle, der Verwerthung aller sich hierbei ergebenden Nebenprodukte und zur Wiederbelebung der gebrauchten Knochenkohle. Mit 13 Abbild. 15 Bogen. 8. Geh. Preis 1 fl. 65 kr. ö. W. = 3 M.

Gaal's, Georg v., Muster-Briefsteller. 7. Auflage. Erscheint in dreizehn Lieferungen à 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Gumbinner, L. Lexikon der Brennerei-Technik. Praktisches Handbuch über alle Verhältnisse der Spiritusfabrikation, sowie über Anlage und Neubau von Brennereien, Apparaten und Maschinen. 12 Bogen Lex.-Octav. Eleg. geh. Preis 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf.

Hausner, A. Die Fabrikation der Conserven und Canditen. Vollständige Darstellung aller Verfahren der Conservirung für Fleisch, Früchte, Gemüse, der Trockenfrüchte, der getrockneten Gemüse, Marmeladen, Fruchtsäfte u. s. w. und der Fabrikation aller Arten von Canditen, als: candirter Früchte, der verschiedenen Bonbons, der Rocks-Drops, der Dragées, Pralinées ꝛc. Mit 18 Abbildungen. 25 Bog. 8°. Geh. Preis 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf.

Heller, Isidor. Memoiren des Baron Bruck aus der Zeit des Krimkrieges. 10 Bogen Octav. Eleg. geh. Preis 1 fl. 50 kr. ö. W. = 2 M. 70 Pf.

Husnik, J. Das Gesammtgebiet des Lichtdrucks nebst einer vollständigen theoretisch-praktischen Anleitung zur Ausübung der Photolithographie, Emailphotographie, Chemigraphie (Zinkographie) und anderweitigen Vorschriften zur Vervielfältigung der negativen und positiven Glasbilder. Mit 4 Abbildungen. 12 Bogen 8°. Geh. Preis 1 fl. 65 kr. ö. W. = 3 Mark.

Huybensz, Max. Die culturgeschichtlichen Forschungen und ihre Literatur. 4 Bogen Octav. Geh. Preis 40 kr. ö. W. = 80 Pf.

Obige Bücher können auch durch die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau** bezogen werden.

Commissions-Büreau

von

Fr. Stampfli & Comp.

an der Aarauer-Straße in Olten, Kantons Solothurn,
(**Büreau: in der Wirthschaft Hochuli**),
besorgt Käufe und Verkäufe, Mieth- und Vermiethungen von industriellen Werken, Hôtels, kleineren und größeren Wirthschaften, Landgütern, Häusern u. s. w.
Prompteste, gewissenhafte Ausführung wird zugesichert.
Aufträge müssen mit einer Retour-Marke versehen sein. [58

Für Steinhauer.

Die Gemeinde Küttigen ist im Falle, alle ihre Marchsteine um die Waldungen neu visieren und einige nummerieren zu lassen.

Schriftliche Angebote sind bis 24. Dez. nächsthin an Herrn Gemeindeammann Wehrli einzureichen.

Küttigen den 14. Dezember 1877.

Aus Auftrag:
59] R. Bircher, Gemeindeförster.

Lohnende Nebenbeschäftigung

bietet der neue Apparat, womit Jederman Rahmen herstellen und Portraits, Gemälde u. s. w. selbst einrahmen kann, solid und elegant. Material ist für etliche Bilder beigelegt, um sofort arbeiten zu können, und kostet mit Apparat, Anleitung und Muster Fr. 1. 50. durch

Js. Brunner à Lausen
60] près Bâle.
NB. Kaufe auch fertige Rahmen an.

Publikation.

Behufs Berathung über Erweiterung und Verbesserung der Zufahrtsstraße, sowie der bestehenden Rebbergwege und Ankauf von Reben-Plätzen im „Kalm", Gemeindsbann Oberflachs, versammelt sich die dasige Einwohnergemeinde am Samstag den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause dahier; wozu alle auswärtswohnenden Rebenbesitzer im genannten „Kalmberg" eingeladen werden.

Nichterscheinende haben sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.

Oberflachs den 12. Dezember 1877.

Der Gemeindeammann:
61] J. Süß.

Haararbeiten

verfertigt schnell, solid und billig
Ad. Häberlin, Coiffeur
62] in Schöftland.

Schönstes humoristisches Vexirbild:

Der suchende Pfarrer,
oder
Wo ist denn die Kathi?

Zu beziehen durch Ph. Höpfner in München gegen Franko-Einsendung von Fr. 1. 40. in Briefmarken. Wiederverkäufer erhalten hohe Provision. Die Darstellung dieses Bildchens ist rein humoristisch und frei von jedem Religionshaß. [63

Zur gefälligen Beachtung
Zu verkaufen:

In gewerbreichen Ortschaften der Kantone Bern, Luzern und Aargau, sowie in den übrigen Kantonen der Schweiz: Kleinere und größere Landgüter, Hôtels, Gasthöfe, Restaurants mit Brasserie, Kur- und Mineralbäder, Landhäuser mit Anlagen für Herrschaften, kleinere Wirthschaften, industrielle Wasserwerke, wie Getreide-, Oel- und Sägemühlen, Fabriken, Häuser in Städten und Dörfern, gut gelegen in der Nähe von Eisenbahnstationen, dienlich zu allen nur möglichen gewerblichen und industriellen Zwecken.

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern, vielen jüngst stattgefundenen Verkäufen nimmt der Unterzeichnete stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission.

Verpächtern

von kleineren und größeren Liegenschaften, Wirthschaften und Krämereien, Häusern in Städten und Dörfern, sowie **Vermiethern** von Behausungen weise ich stets **kostenfrei solide Pächter und Miether** zu.

Placirungen.

Den Herren Landwirthen und Herrschaften zeige an, daß ich ihnen auf sofortiges Verlangen gutempfohlene Dienstboten zuweise.

Dienstboten

beiderlei Geschlechts werden durch mich fortwährend placirt und besonders finden durch mich auf bevorstehende Weihnachten tüchtige Melker, Erdknechte, Karrer, sowie in Haus und Feld bewanderte Dienstmägde gut bezahlte Anstellung.

Ueber Alles ertheilt gerne Auskunft
Wälti-Liechti in **Herzogenbuchsee.**

Persönlich anzutreffen am Sonntag und Montag in meiner Wohnung, 2 Minuten vom Bahnhofe Herzogenbuchsee; alle **Dienstage** in **Langenthal** in der **oberen Kaufhauswirthschaft.** [64

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kts. Thurgau.

Gondo (Brieg) den 22. April 1876.

Die bekannte Person, der Sie Ihr Mittel gegen Trunksucht übersandt haben, ist kurirt und dankt Ihnen. Perrig, Pfarrer.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [65

In der Buchhandlung von Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Dr. Hirzel's Commentar zum bürgerlichen Gesetzbuch, in Taschenformat. 4 Bändchen. broch. Preis: zus. Fr. 4. 75.

Verzeichniß der Bezirke, Kreise, Pfarreien, Gemeinden, Ortsbürgerschaften, kleineren Ortschaften und Höfe des Kts. Aargau. (Amtliche Ausgabe.) broch. 70 Rp.

Die neue Gesetzessammlung. **I., II., III., V., VI.** und **VII.** Band. broch. Fr. 17. 25 Rp.

General-Register zu der Gesetzessammlung mit Nachtrag. Fr. 1. 50.

Die neue Prozeßordnung. broch. 1 Fr.

Das allgem. bürgerl. Gesetzbuch in groß Format:

a. Personenrecht. broch. 50 Rp.
b. Sachenrecht. broch. 35 Rp.
c. Obligationenrecht. broch. 35 Rp.
d. Erbrecht. broch. 30 Rp.
e. Anhang. broch. 25 Rp.

Das Gesetz über die Schuldbetreibungen. broch. 25 Rp.

Die Geldstagsordnung. broch. 60 Rp.

Das peinl. Strafgesetz. broch. 40 Rp.

Die Wechselordnung. broch. 30 Rp.

Die Strafproz.-Ordnung. broch. 50 Rp.

Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [67
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. zu haben in

Aarau in den Apotheken der Herren W. Wydler, A. Imhof und A. Neuburger.
Baden in den Apotheken der Herren Bertschinger und Kronmeyer.
Brugg in den Apotheken der Herren C. Stäbli und A. Rohr.
Laufenburg in der Apotheke des Herrn A. Brunner.
Lenzburg „ „ „ „ „ Viktor Jahn.
Schöftland „ „ „ „ „ Becker.
Zofingen „ „ „ „ „ G. A. Zimmerli.
Zurzach „ „ „ „ „ G. Harsch.

Der **Aargauische**
Schreib-Kalender
auf das Jahr
1878

(in Taschenformat auf Schreibpapier)
ist nun wieder erschienen und kann in **albo** per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Saffian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Saffiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beßte empfehlen.

☞ Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Placirungs-Büreau

von

Fr. Stampfli & Comp.

an der Aarauer-Straße in Olten, Kantons Solothurn,
(**Büreau: in der Wirthschaft Hochuli**),
besorgt Placirungen von Handwerkern, Angestellten, Dienstboten beiderlei Geschlechts jeder Branche für's In- und Ausland.
Prompte, gewissenhafte Besorgung wird zugesichert.
Aufträge sind mit einer Retour-Marke zu versehen. [66

Gehör-Oel

von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit,** wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau:** bei **Ed. Albrecht.** [68

Die

pâte pectorale fortifiante

von

J. Klaus in **Locle** (Schweiz)

genießt das gerechte Verdienst ihrer Unübertrefflichkeit als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden. Beweis dafür ihre enorme, von Jahr zu Jahr immer wachsende Consummation. An verschiedenen Weltausstellungen mit 5 Ehren-Medaillen belohnt. Preis der Schachtel Fr. 1., die ½ Schachtel 50 Cts.

Dépôts: Aarau: W. Wydler, Apotheker, und **Imhof**, Apotheker; **Baden: Kronmeyer**, Apotheker; **Wohlen: Müller**, Apotheker; **Muri: Ruepp**, Apotheker; **Lenzburg: Jahn**, Apotheker; **Reinach: Sutter**, Apotheker; **Menziken: G. Weber**, Conditor; **Bremgarten: H. Hartmann**, Conditor; **Laufenburg: Richard Brentano**; **Rheinfelden: Zollikofer**, Apotheker; **Zofingen: Siegfried**, Apotheker; **Frick: Krämer**, Apotheker. [69

Vetter Jakob.

Illustrirter schweizerischer Familienkalender mit Prämienbild.

Preis per Exemplar 50 Cts.

Der neue Jahrgang dieses so sehr beliebten Kalenders ist erschienen und zu haben: beim Verleger, wie im Kommissions-Depot von J. H. Waser in Zürich und bei allen Buch- und Schreibmaterialienhandlungen und Kalenderverkäufern.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verlag:

J. R. Müller in Zürich.

Zu beziehen durch die [70

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Klödeborg's Schwedischer Magenbitter.

Einfachstes und sicherstes Hausmittel, gegen **Verdauungsschwäche, Magenkrampf,** Kolik, Verstopfung, Ruhr, Cholera, Seekrankheit, Sodbrennen, Diarrhoe, Erbrechen, Hämorrhoidalbeschwerden, Uebelsein, Blähungen ꝛc. rühmlichst bekannt und von vielen Aerzten angewandt. Allein ächt zu haben per Fläschchen à Fr. 1. 50. bei

71] Ed. Albrecht in Aarau.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Das ächte **Dr. White's** Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Bestellungen hierauf, à Flacons 2 Franken, werden mir zugesandt durch Herrn **Ed. Albrecht** in Aarau. [72

Sachkundiges Zeugniß. Nur das wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt ist eine zweckmäßige Composition aus solchen mineralischen und vegetabilischen Stoffen, welche in ihrer Vereinigung im höchsten Grade die Eigenschaft besitzen, bei Augenleiden aller und jeder Art, so außerordentlich hülfreich und dienstlich zu sein. Ich habe dieses Augenwasser wiederholt geprüft und mich vollständig davon überzeugt und deshalb nehme ich Veranlassung, allen Augenleidenden nur dieses Augenwasser bestens zu empfehlen.

Cöln am Rhein. **Dr. Alfred Clemens.** — (L. S.)

Appenzeller-Kalender 1878.

Preis nur 40 Rappen.

Jedermann wird diesen humoristischen Kalender mit größter Befriedigung lesen. Die große Auflage ist das beste Zeugniß für dessen Gediegenheit.

In **Aarau** vorräthig in den Buchhandlungen von **Albrecht, Christen, Sauerländer,** sowie bei **F. G. Martin** und **Fr. Hagenbuch,** jünger.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Mit Aarauer Behörden.

Auflage 80,000 Exemplare. [73

Im Verlage von **G. Kraft, Sohn** in **Brugg,** erscheint und ist von **Ende November** an in den meisten **Papier- und Schreibmaterialienhandlungen** zu haben:

Tageskalender 1878

Januar
hat 31 Tage.

1.

1 **Neujahr.** 364
1483 Ulr. Zwingli geboren.

zum Entblättern.

In hübscher Ausstattung, mit Citaten aus der heimischen und allgemeinen Geschichte auf jeden Tag.

Die Feiertage roth.

Zu beziehen durch die meisten schweizerischen Papier- u. Kalenderhandlungen.

Ferner:

Schweizerische Geschäftsagenda

auf das Jahr 1878, mit Anhang: enthaltend die neuesten Post- und Telegraphentarife.

Sorte A. 4 Tage per Seite.
„ B. 2 Tage „ „
„ C. 1 Tag „ „ [74

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen,** Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Empfehlende Erinnerung!

Zur Verschönerung & Verbesserung der Haut: Dr. **Borchardt's** aromatisch-medicinische **Kräuter-Seife** in Original-Päckchen à 80 Cts. — Italienische **Honig-Seife** des Apotheker **Antonio Sperati** in Lodi, in Original-Päckchen zu 75 und 40 Cts.

Zur Reinigung und Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches: Dr. **Suin de Boutemard's** aromatische **Zahn-Pasta,** in Päckchen à 1 Fr. 50 und 1 Fr. 75.

Zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses: Dr. **Hartung's China-rinden-Oel,** à Flasche 1 Fr. 50 Cts. — Dr. **Hartung's Kräuter-Pomade,** à Tiegel 1 Fr. 50. Prof. Dr. **Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade,** à Originalstange 1 Fr.

☞ Unter Garantie der **Aechtheit** vorräthig bei Ed. Albrecht in Aarau.

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Beylich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [75

Kalender für 1878.

Vorräthig in der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau:

Distelt-Kalender 50 Cts.
Payne's Familienkalender 70 Cts.
Doktor Eisenbart 70 Cts.
Dorfkalender 30 Cts.
Berner Hinkende Bote 40 Cts.
Sonnen-Cirkel 20 Cts.
Schaffhauser-Bote 35 Cts.
Reformkalender 50 Cts.
Republikaner 50 Cts.
Appenzeller-Kalender 40 Cts.
Einsiedler-Kalender, I. Ausgabe 40 Cts., II. Ausgabe 50 Cts.
Lahrer Hinkende Bote 35 Cts.
Schweizeri. Bundeskalender 50 Cts.
Das Schweizerhaus Fr. 1. 80.
Spinnstube Fr. 1. 75.
Reichs-Kalender, neuer deutscher, 70 Cts.
Des alten Schäfer Thomas Volkskalender 70 Cts.
Datumzeiger (Abreißkalender) 90 Cts.
Tägliches Hausbuch für den kleinen und großen Geschäftsverkehr von Fr. 1. 60. an bis Fr. 4.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Im Literatur-Comptoir in Wilisau ist zu beziehen:

Keine Uebervölkerung mehr!

Eine auf wissenschaftliche Thatsachen gegründete Beweisführung von Dr. W. Rymer. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

Preis: 2 Fr.

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Feßler. Wird in geschlossenem Couvert versendet.

76] Preis: 1 Fr. 50 Cts.

In der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier sind erschienen und durch jede Buchhandlung (in Aarau durch die Albrecht'sche Buchhandlung) zu beziehen:

Der thierärztliche

Rathgeber im Pferdestalle.

Für Pferdebesitzer und Pferdezüchter.

Von B. Haselbach, prakt. Thierarzt und Mitglied des Vereins schlesischer Thierärzte.

Preis: geb. 1 Mk. 50 Pfg. [77

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.

Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.** (H. 31940.) [78

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [79

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q. [80

Alle Unterleibsbrüche heilbar!

Bei dem Unterzeichneten kann allein nur ächt das bewährte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von ihren Bruchleiden verdanken, die Dosis à 6 Fr. bezogen werden. Statt aller Anpreisung diene Jedermann zur Nachricht, daß bei der Expedition dieses Blattes jederzeit ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen und Belehrung in Empfang genommen werden kann.

Krüsi-Altherr,
Besitzer des ächten Bruchheilmittels
81] in Gais, Kts. Appenzell.

Ein seltenes Ereigniss

ja, ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Buch **100** Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medicinische Werk: „Dr. Airy's Naturheilmethode" erschien in

Einhundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gediegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrirte, vollständig umgearbeitete **Jubel-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Frcs. 50 Cts. kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Airy's Naturheilmethode", Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorräthig in der
82] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

„Aus der Fremde".

Gedichte

von

Robert Rychner,

von Aarau.

Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:

Die Kartoffelküche.

Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbackerei, Kartoffeleoteletten, verschied. Schmalzbackereien von Kartoffeln, Torten, kleine Backereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffesaucen ꝛc. Von **Caroline Künichr.** 8. Aufl. 8°. Preis: eleg. broch. 75 Cts.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in **Aarau** bei **Ed. Albrecht.** [83

Meyer's Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen** *Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Octavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.*

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

☞ Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts
in Leipzig.

Subscription bei der Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Eingetroffen:

Cypressenzweige auf Gräber geliebter Entschlafener. Eine Sammlung von Gesängen für Begräbnisse und die allgemeine Todtenfeier. Für den gemischten Chor von E. Richter und A. Jakob. Preis Fr. 2

Alauda. Sammlung von Liedern, Duetten und Terzetten, theils mit Begleitung, theils a capella zu singen. Zum Gebrauche für die oberen Klassen höherer Töchterschulen von R. Hauer. Heft 1. und 2. Preis per Heft à Fr. 1. 35.

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:

Neuestes Punktir-Spiel,

oder 272 Antworten des Schicksals auf 16 Hauptfragen, welche die Zukunft und die wichtigsten Interessen im Leben eines jeden Menschen betreffen.

Eine äußerst angenehme Unterhaltung mit unerschöpflichem Stoff zu Scherz und freundlicher Neckerei für alle Freunde- und Familienkreise, für größere und kleinere Gesellschaften zu jeder Jahreszeit. Von Emil Witz. 8°. Eleg. broch. Preis: 75 Cts.

Soeben eingetroffen:

Paul Moser's Geschäfts-Tagebuch.

Notizkalender,

als Schreibunterlage für Comptoire und Büreaux

auf das Jahr 1878.

(Mit Lösch-Carton durchschossen).

Preis Fr. 2.

Zu beziehen durch die
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

„Gruß aus der Heimath".

Martin Niedermann aus dem Kanton St. Gallen ist vor wenigen Wochen in **Jersey-City Heights** bei **New-York** gestorben; laut Mittheilung eines seiner Bekannten.

Die Gebrüder Lustenberger aus der Gemeinde Hasle, Amts Entlebuch, Kantons Luzern, sind aufgefunden. Dieselben leben als begüterte Farmer im Staat **Missouri** und sind durch zahlreiche Nachkommenschaft mit den dortigen amerikanischen Familien vielfach verwandt.

Auszug aus dem Soloth. Amtsblatt

Vom 8. Dezember 1877.

Geldstags-Aufhebung. Kunz, Viktor, Schuhmacher, von Dorneck.

Rückruf ausgekünd. Geldstags. Holzherr, Karl, von Bärschwyl.

Geldstage und Geldstagssteigerungen. Eingaben bis 21. Januar 1878. Guldimann, Jos., von Lostorf, gewesener Knecht in Solothurn. — Brühlmann, Joseph, von Muri (Aargau), Erdarbeiter in Solothurn. — Borrer, Adolf, Wollwebers von Grindel; in Röschenz. Steigerungen den 15. Dez. — Stelli, Urs Joseph, Fuhrmann, von Bettlach. Steigerung den 19. Dez. — Grau, Adolf, von Marken, Uhrenmacher in Grenchen. Steigerung den 18. Dez. — Riß, Adolf, Gerbers von Grenchen. — Zemp, Gustav, von Escholzmatt (Luzern), Uhrenmacher in Grenchen. — Kaufmann, Andreas, von Oberdorf. — Vögtli, Maria Josepha, Wittwe des Leonz Nußbaumer sel. in Solothurn. Steigerungen den 20. Dezember. — Bur, Joseph, von Altreu bei Selzach. — Wiedmann, Ludwig, Sohn, von Matzendorf, Ziegler in Derendingen. Steigerungen den 17. Dez. — Aktien-Gesellschaft der Kuranstalt Fridau bei Egerkingen. Steigerung den 26. Dez. — Wiß, Louis, Jakobs Tochter, von Kappel, des Zieglers in Grenchen. — Probst, Joseph, in Mümliswyl. — Hagmann, Eduard, von Gretzenbach. — Steinmann, Johann, Zimmermann in Trimbach. — Leist, Viktor, v. Trimbach. — Vögtli, Maria, von Himmelried. Steigerungen schon abgehalten.

Nachschläge. Kaiser, Franz, Maurer, von Derendingen. Nachschlag den 24. Dez. — Probst, Benedikt, v. Ramiswyl. Nachschlag den 21. Dez. — Barrer, Heinrich, von Wolfwyl. Nachschlag den 22. Dez. — Fringeli, Ludwig, von Bärschwyl; in Grindel. Nachschlag den 28. Dez. — Jeker, Regina, Wittwe des Jos. Henz, von Bärschwyl. Nachschlag den 29. Dez. — Luz, Sebastian, im Ring bei Kleinlützel. Nachschlag den 31. Dezember.

Joh. Scherr: Germania

Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens

ist der Titel einer neuen **Deutschen Kulturgeschichte für den Familienkreis,** welche der berühmte Verfasser, mit den ersten deutschen Künstlern vereint, hier bietet. Die Arbeit unserer Vorfahren in Haus und Feld, im Frieden und Krieg, in Staat und Kirche, in Kunst und Wissenschaft, alle die Wandelungen von Sitte und Brauch, das Land- und Stadtleben, die bäuerliche, bürgerliche, adelige und fürstliche Daseinsweise, das deutsche Dichten und Trachten, Meinen und Minnen, Wissen und Wollen — dies alles wird seine Stelle und Würdigung finden in einer kultur- und sittengeschichtlichen Schilderung, welche in jedem Sinne ein nationales Prachtwerk zu heißen verdienen soll und so recht dazu angethan ist, eine Zierde von jedem gebildeten Haushalte zu sein, ein Familienbuch edelster Art, geeignet, vaterländisches Fühlen und Denken zu wecken und wachzuhalten, den Geist deutscher Geschichte verstehen zu machen, die Gemüther von Parteileidenschaft zu reinigen und in allen Herzen das heilige Feuer wahrer Vaterlandsliebe zu entzünden.

Lieferung X./XI. ist soeben erschienen und ist die erste Lieferung in jeder Buchhandlung zur Einsicht zu erhalten; Preis derselben nur $1\frac{1}{2}$ Mark.

In **Aarau** zu beziehen durch die **Albrecht**'sche Buchhandlung. [85

Wir empfehlen den geehrten Abonnenten unseres Blattes als **prachtvollen Zimmerschmuck** nachbeschriebenes Oelfarbendruckbild: ***Ave Maria auf hoher Alm,*** gemalt von Hoffmann-Zeitz. Größe des ganzen Blattes: Höhe 74 Ctm., Breite 57 Ctm., des Oelfarbendruckes Höhe 57 Ctm., Breite $43\frac{1}{2}$ Ctm., zum Preise von nur Fr. 3. 50. per Exemplar (Ladenpreis sonst Fr. 20.) Der billige Preis, welchen nur die Vervielfältigung ermöglicht, bietet somit Jedermann Gelegenheit, sich in den Besitz dieses wirklich schönen Gemäldes setzen zu können.

Bestellungen wolle man gefälligst adressiren an **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Aarau, Mittwoch, № 101. 19. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. **Nachfragen 10 Cts.**

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

☞ Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von **Haasenstein & Vogler** in **Basel**; **R. Mosse** in **Zürich**; **H. Blom** in **Bern**; **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a. M.**; **Jaeger'sche Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, sowie deren sämmtliche Filialen; ferner **E. Labarthe & Comp. à Genève**, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der **„Aargauische Anzeiger"** (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aergauisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1878 seinen **einundachtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen, die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die sociale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt **„Feierabend"** wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte ꝛc. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Correspondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt.

„Inserate" sind an den Verleger, „Einsendungen" an die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der **Abonnementspreis** pro 1878 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Dezember 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1877 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1878 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

☞ **Neue Abonnenten erhalten schon von jetzt an das Blatt bis Neujahr gratis.**

☞ **Wer Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Aargauischen Schreibkalender.**

Die Wendung der Dinge in Frankreich.

Nachdem Mac Mahon alle Wendungen und Windungen ausgebeutet, um die manifestirte republikanische Gesinnung des Landes nicht anerkennen zu müssen, hat er endlich ein Peccavi gesungen und die Souverainität des Volkes voll und ganz anerkannt. Sein Manifest lautet:

„Die Wahlen vom 14. Oktober haben noch einmal das Vertrauen des Landes in die republikanischen Einrichtungen bestätigt. Um den parlamentarischen Regeln zu gehorchen, habe ich ein Cabinet zusammengesetzt aus Männern, welche entschlossen sind, diese Einrichtungen zu vertheidigen und sie durch die aufrichtige Anwendung der Verfassungsgesetze aufrecht zu halten. Das Interesse des Landes erheischt, daß die Krisis, in der wir uns befinden, beschwichtigt werde. Es erheischt ebenso gebieterisch, daß dieselbe sich nicht erneuere. Die Ausübung des Auflösungsrechts ist in der That nur eine Art letzter Anfrage bei einem Richter, gegen dessen Ausspruch es keine Appellation giebt; sie kann nicht zum System des Regierens erhoben werden. Ich habe geglaubt, von diesem Rechte Gebrauch machen zu müssen; ich füge mich der Entscheidung des Landes. Die Verfassung von 1875 hat eine parlamentarische Republik gegründet, indem sie meine Unverantwortlichkeit einführte, indem sie zugleich die Gesammt- und Einzelverantwortlichkeit der Minister zum Gesetz machte. In dieser Weise sind unsere respektiven Pflichten und Rechte bestimmt. Die Unabhängigkeit der Minister ist die Bedingung ihrer Verantwortlichkeit.

„Diese der Verfassung entlehnten Grundsätze sind diejenigen meiner Regierung. Das Ende dieser Krisis wird der Ausgangspunkt einer neuen Aera des Gedeihens sein. Alle öffentlichen Gewalten werden dazu beitragen, diese Entwicklung zu begünstigen. Die Eintracht des Senats und der Deputirtenkammer, welche künftig die Gewißheit hat, regelrecht am Ziele ihres Mandats anzukommen, wird die Vollendung der großen Gesetzgebungsarbeiten, welche das Interesse des Landes erfordert, möglich machen. Die allgemeine Ausstellung wird bald eröffnet werden; Handel und Industrie werden einen neuen Aufschwung nehmen und wir werden der Welt einen neuen Beweis geben, den der Lebensfähigkeit unseres Landes, welches sich stets durch die Arbeit, durch Sparsamkeit und durch seine tiefe Anhänglichkeit an die konservativen Ideen, an die Ordnung und Freiheit wieder aufgerichtet hat." Unterzeichnet ist die Botschaft von Mac Mahon und gegengezeichnet von Dufaure und Marcère.

Diese entschiedene Anerkennung der republikanischen Majorität und ihrer Berechtigung zur Herrschaft hat die Gemüther in Frankreich beschwichtigt und die bevorstehenden Feste werden ein ganz anderes Aussehen gewinnen, als wenn jeden Augenblick der Ausbruch einer Revolution befürchtet werden müßte. Zwar geben sich die republikanischen Vertreter der Kammer auch jetzt noch keinem unbesonnenen Vertrauensdusel hin, sondern verlangen vom neuen republikanischen Ministerium vorerst thatsächliche Beweise der vollen und loyalen Unterwerfung unter die Majorität. Die Staatsgewalt liegt in der Herrschaft über die Finanzen. Aus diesem Grunde bewilligte die Kammer dem neuen Kabinet nicht auf einmal das ganze Jahresbüdget, sondern blos den Steuerbezug für zwei Monate. Während dieser Zeit soll Dufaure mit den neuen Ministern seine wahre Gesinnung an den Tag legen, was in erster Linie dadurch zu geschehen hat, daß die Söldlinge der Royalisten beseitiget werden. Wer erinnert sich nicht, mit welcher Energie und Rücksichtslosigkeit nach der Auflösung der Kammer die republikanischen Präfekten und Unterpräfekten beseitigt wurden und wie auch bei Besetzung der gerichtlichen Stellen nicht die Tüchtigkeit, sondern die Unterwürfigkeit des Kandidaten unter das herrschende System den Ausschlag gab? Diese Posten müssen nun radikal gesäubert werden, und von dem Umstande, ob Dufaure dieser Pflicht mit Entschiedenheit genügt, hängt die Zuversicht des Landes zum neuen Ministerium wesentlich ab.

Mac Mahon selbst steckt in bösen Schuhen, aus denen er kaum wieder herauskommen wird. Ueberschwänglich waren die Lobeserhebungen der konservativen Blätter, als er die Republik mit Füßen trat, und niederschmetternd tönt es jetzt von den nämlichen Stimmen, nachdem er endlich der Herrschaft des Landes sich gebeugt. Er erndtet die Früchte seiner Thaten und genießt nichts anderes, als den Lohn für seine unverantwortlichen Handlungen.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungsrathes vom 14. Dezember.

Da es in letzter Zeit öfters vorgekommen ist, daß Geldstage gegen Gemeinden erkannt wurden, so wird eine frühere Weisung an die Bezirksämter wiederholt, dahingehend, daß Betreibungen und Vollstreckungen gegen Gemeinden für Schuld

forderungen dem Regierungsrath sofort zur Kenntniß gebracht und gleichzeitig Bericht gegeben werden soll, ob die Ursache in der Nachlässigkeit der Gemeindsbeamten oder in übler Gemeindeverwaltung und daheriger momentaner Zahlungsunfähigkeit liege, und welche Hülfsmittel zur Befriedigung der betreffenden Forderungen vorhanden seien.

Dem von der Fähre-Genossenschaft von Stilli vorgelegten neuen Fähretarif für die Aarfähren bei Stilli und Lauffohr wird die Genehmigung ertheilt.

— Aarau. Zum Polizeiwachtmeister wurde vom Gemeinderath Herr Vogel, Sattler dahier, gewählt.

— Bezirk Bremgarten. Wein- und Mostertrag im Jahr 1877. Wein 4903 Hektoliter im Werthe von Fr. 166,830.; Durchschnittspreis per Hektoliter Fr. 34. Obstwein 7893 Hektoliter im Werthe von Fr. 177,312.; Durchschnittspreis Fr. 22. 40. per Hektoliter.

— Bezirk Brugg. Weinertrag pro 1877: 18,256 Hektoliter im Geldwerthe von Fr. 669,768. Preis per Hektoliter von Fr. 30. bis 50. Dieser Ertrag ist in Quantität und Qualität unter Mittelertrag, dagegen im Geldwerthe wegen der hohen Preise darüber.

— Windisch. Bei der am 9 Dez. stattgefundenen Pfarrwahl wurde im ersten Wahlgang gewählt Herr Pfarrer Belart, von Brugg, in Bözen.

— In Gerenschwyl wurden beim Maschinen-Dreschen einem circa 10 Jahre alten Mädchen des Herrn J. Mattmann beide Beine und ein Arm gebrochen.

— In Bottenwyl ist Förster König beim Holzfällen von einer fallenden Tanne schwer verletzt worden.

— Staufen. Die Gemeinde Staufen sei fast einstimmig für Totalrevision durch einen Verfassungsrath. 86 stimmfähige Bürger sollen das Volsbegehren unterzeichnet haben.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 13. und 15. Dezember.

Der Bundesrath bewilligte dem Staate Bern als Besitzer der Eisenbahn Bern-Luzern die konzessionsmäßig vorgesehene Erhöhung der Tarifansätze auf der Linie Bern-, beziehungsweise Gümlingen-Luzern, um höchstens 20 Prozent.

Herr Oberstl. F. v. Pury in Neuenburg erhielt in allen Ehren die nachgesuchte Entlassung als Divisionsarzt der zweiten Armee-Division auf Ende 1877.

Der Bundesrath hat das Büdget des internationalen Postamtes für 1878 festgestellt. Die Ausgaben-Gehalte Fr. 49,500., Büreau, Druckkosten, Porti und Telegramme u. s. w. Fr. 38,500. beziffern sich auf Fr. 88,000.; die Einnahmen auf Fr. 6000. Es bleiben also durch die Staaten des allgemeinen Postvereins zu decken Fr. 82,000.

Der Bundesrath hat die Verwendung von Schaalen-Gußrädern auf den Linien der Nordostbahn unter verschiedenen beschränkenden und sichernden Bedingungen bewilligt.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden: als Kriegsmaterial-Depotverwalter in Aarau: Herr Zeughausverwalter Stiegeler; in Liestal: Herr Zeughausverwalter Olloz; in Zürich: Herr Zeugwart Michel; in Rapperswil: Herr Hauptmann Hösliger; in St. Gallen: Herr Zeughausverwalter Bernet.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 14. Dezember. Nationalrath. Behufs Behandlung durch den Ständerath wurde das Militärbüdget berathen und mit unwesentlichen Aenderungen angenommen, unter Vorbehalt der Schlußnahmen betreffend das Gleichgewicht, welche als Abänderung des Büdgets gelten, soweit sie 1878 anwendbar sind. Der Antrag v. Büren, erweitert durch Segeßer, auf Revision der Militärorganisation, wurde verworfen. Der Antrag Keller, auf Einführung einer Tabaksteuer ꝛc., wurde verworfen.

Im Ständerath wurde nach lebhafter Diskussion der Rekurs des Gemeinderathes von Dürnten mit 26 gegen 13 Stimmen für begründet erklärt und der Rekurs Rhm abgewiesen.

Sitzung vom 15. Dezember. Nationalrath. Art. 1. des Entwurfes, betreffend Suspendirung einzelner Bestimmungen der Militärorganisation, wurde angenommen. Die Ordinärezulage wurde auf die Rekruten beschränkt. Der Bundesrath wurde eingeladen, eine Besoldungsscala für Offiziere mit proportionirter Reduktion der bisherigen Besoldung einzubringen. Die Dauer der Infanterie-Rekrutenschulen wurde auf 43 Tage reduzirt; vor den Cavallerie-Rekrutenschulen sind viertägige Cadreskurse einzurichten. Die eintägigen Schießübungen der Infanterie werden eingestellt.

Der Ständerath hat den Rekurs des Italieners Riboni gegen die Tessiner-Regierung wegen Eheverweigerung für begründet erklärt.

Sitzung vom 17. Dezember. Der Nationalrath hat über die Abänderung der Gesetze, betreffend Suspendirung von Artikeln der Militärorganisation, keine Bestimmung aufgenommen. Auf das nach Feststellung der Anträge, betreffend das Gleichgewicht in verschiedenen Verwaltungszweigen verbleibende Defizit, ist bei der Revision des Zolltarifs Rücksicht zu nehmen. Der Vorschlag des Bundesrathes, betreffend Entschädigung der Kantone für Ausrüstung der Rekruten pro 1878, wurde angenommen. Bezüglich der Verfassung von Nidwalden wurde dem Ständerath zugestimmt.

Der Ständerath wies den Rekurs der Nationalbahn gegen den Bundesrathsbeschluß, der sie zur Erstellung einer feuersicheren Bedachung von vier der Bahnlinie nahestehenden Strohhäusern in Oberentfelden (Aargau) anhält, ab, unter Vorbehalt ihrer Rückgriffsrechte gegen Dritte. Er lehnte mit 17 gegen 16 Stimmen die Motion Nagel, betreffend das neue Militärsteuergesetz und den Bezug von Geldkontingenten, ab und begann mit der Büdgetberathung. — Der Bundesrath weist den Rekurs der Zürcher-Regierung bezüglich die Aufhebung des zürcherischen Banknotengesetzes ohne weiteren Bericht an die Bundesversammlung.

— Kosten des Referendums. Die jüngste Volksabstimmung vom 21. Oktober (wo bekanntlich über drei Gesetze zugleich abgestimmt wurde) kostete Alles in Allem Fr. 20,843. 65, sonst kostete ein Gesetz Fr. 6947. 88., nicht aber Fr. 150,000. bis Fr. 200,000., wie die „Handels-Ztg." behauptet.

Die Abstimmung über das Civilstandsgesetz und das Stimmrechtsgesetz hat Fr. 22,039. 60., das Banknotengesetz Fr. 14,425. 95. und das Militärsteuergesetz (erste Abstimmung) Fr. 14,485. 20. gekostet. (Handels-Courier.)

— Nordostbahn. In den zehn ersten Monaten dieses Jahres blieb der Reingewinn mit Fr. 5,643,446. um Fr. 294,500. hinter dem büdgetirten Betrage zurück.

Baselstadt. Centralbahn. Wie die „N. Z.-Z." vernimmt, hat das Direktorium der schweiz. Centralbahn seinem vor einem Jahre bei dem Eisenbahnzusammenstoß bei Bern, verunglückten sehr verdienten Oberingenieur, Herrn Buri, wegen des Umstandes, daß er durch das Mißgeschick an großen Fußtouren verhindert ist, den Dienst gekündet, ohne nur vorher mit ihm eine gütliche Vereinbarung betreffend die ihm gebührende Entschädigung getroffen zu haben, so daß er nun gezwungen sei, seine berechtigte Forderung auf dem Rechtswege geltend zu machen.

— Basel. Nach den „B. N." ist der im kräftigsten Mannesalter gestandene Professor der Anatomie, Herr Dr. Karl Ernst Emil Hoffmann, letzten Samstag Vormittag in seinem Arbeitszimmer auf der Universität von einem Gehirnschlage tödtlich getroffen worden.

Baselland. Ed. Felber, welcher den Jutzeler in der Griengrube bei Ruchfeld mit drei Axtschlägen tödtlich verwundete, hat sich im Untersuchungsgefängniß in Arlesheim erhängt.

— Die Gemeinde Liestal hat mit einem Kostenaufwand von Fr. 100,000. eine Wasserleitung erstellt; der Bedarf an Wasser ist aber so groß, daß noch weitere Quellen gefaßt werden sollen, wozu noch ein Kredit von Fr. 25,000. erforderlich ist.

Bern. Wie drückend im Kanton Bern oft die Gemeindesteuern sind, geht daraus hervor, daß man in der Gemeinde Langnau vom Hundert Franken reinem Einkommen 9 Prozent Steuern zu zahlen hat, und zwar Fr. 6. für die Gemeinde und Fr. 3. für den Staat. Die meisten Gemeinden im Emmenthal zahlen weit höhere Gemeinde- als Staatssteuern, abgesehen davon, daß in der Gemeinde-Telle keine Schuldenabzüge gestattet sind.

— Auf die Ausschreibung für Heulieferung von 5000 Zentnern in die Kaserne Thun langten Eingaben ein, welche zusammen ein Quantum Heu von 50 bis 60,000 Zentnern repräsentirten. Die Hingabe fand stand zu Fr. 3. 90. bis 4. 30.; demnach steht nicht zu befürchten, daß die Viehwaare an Futtermangel zu leiden habe.

Freiburg. Auch in Freiburg sind Versuche mit dem Telephon veranstaltet worden, die vollständig gelangen. Die Apparate wurden in zwei Telegraphenbüreaux, die einen Kilometer von einander entfernt sind, aufgestellt. In einem der Büreaux spielte ein Beamter auf einer Zither; die Zuhörer im anderen Büreau spendeten ihm Beifall.

Luzern. Die Luzerner Rigibahn hat ihre Saison-Rechnung geschlossen. Die Einnahmen betragen Fr. 309,949., die Betriebskosten Fr. 154,697. Sie kann somit nicht nur das Obligationenkapital mit Fr. 50,000. verzinsen, sondern ihren Aktionären auch 8 Prozent Dividende ausrichten.

Schaffhausen. Der unglückliche Schütze, welcher bei Anlaß eines Hochzeitsschießens seinen Freund mittelst eines Schusses so arg verletzte, daß dieser einige Tage darauf starb, wurde vom Kantonsgericht zu einer fünfmonatlichen Gefängnißstrafe ersten Grades, zu einer Civilentschädigung von Fr. 200. und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt.

Infolge dieses Vorganges werden Schritte gethan, die Sitte oder vielmehr Unsitte des Hochzeitschießens abzuschaffen.

— Am letzten Mittwoch starb auf seinem Landsitze Sonnenburg Herr Konrad Neher-Stockar, ein um die öffentlichen In-

teressen, besonders um die industrielle Entwicklung Schaffhausens sehr verdienter Bürger.

Solothurn. Olten. Das Ergebniß der diesjährigen schweizerischen Untersuchung der Rekruten im 5. Divisionskreise stellt sich folgendermaßen: Von 3278 Rekruten, die untersucht wurden, sind 1473 diensttauglich erklärt worden; 786 wurden auf 1 Jahr, 88 wurden auf 2 Jahre hinausgestellt, 5 vor Spezialuntersuchung gewiesen und 926 als bleibend untauglich erklärt. Von 595 Eingetheilten, die sich zur Ausmusterung stellten, wurden 163 abgewiesen, 8 auf kürzere Zeit, 58 auf 1 Jahr dispensirt und 366 bleibend dispensirt. Total der im 5. Divisionskreis Untersuchten 3873.

— In Grenchen starb vorletzten Dienstag in seinem 77. Lebensjahre Herr Anton Schild, Vater des Fabrikanten Schild-Rust und des Kantonsrathes Joseph Schild. Ein Fortschrittsmann der 30ger und 56ger-Periode.

Thurgau. Wie der „Thurgauer Volks-Ztg." mitgetheilt wird, ist in Fritschen die Ohrspeicheldrüsenentzündung (Mumpf, Ziegenpeter, Ohrenmüggeler) epidemisch aufgetreten, so daß am 10. d. von 48 Schülern nicht weniger denn 21 als krank gemeldet wurden.

— Letzten Mittwoch verunglückte im Gemeindewald in Gachnang Herr Lehrer Vögeli, von Gerlikon, indem er beim Holzfällen von einer Tanne erschlagen wurde.

Waadt. Im Jahr 1876 sind in diesem Kanton 6787 Kinder geboren und 5778 kirchlich getauft worden. Von den 1932 geschlossenen Heirathen sind nur circa 66 Prozent kirchlich getraut worden.

Wallis. Am 25. v. Mts. sind auf der Straße von Proz nach dem St. Bernhard bei äußerst schlechtem Wetter drei Reisende verunglückt. Zwei kräftigere Kameraden hatten das Hospiz erreicht und von dort waren die ehrwürdigen Väter mit Knechten und Hunden zu Hülfe geeilt. Den einen der Verunglückten fand man bereits todt, den beiden anderen waren Arme und Beine erfroren. Einer dieser Letzteren starb im Spital zu Aosta.

Zug. Hier wird seit drei Wochen Goldschmied Schell-Bozler vermißt. Derselbe hat damals persönlich ein Kreuz nach Rothenthurm geliefert und dafür Fr. 600. empfangen. Schell war ein braver, ruhiger und solider Bürger, und man fürchtet deshalb, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden sei.

Zürich. Ein Franzose, der immer auf Tabak-Packeten die Wasserzeichen und die Vignetten der französischen Regie nachgeahmt hatte, ist von den zürcherischen Gerichten zu 4 Monaten Gefängniß und Fr. 300. Buße verurtheilt worden.

Ausland.

Deutschland. Im israelitischen Asyl in Hegenheim hat sich laut „Volksfr." letzter Tage ein trauriger Fall ereignet. Das Schlafzimmer des Verwalters und der Frau Verwalterin, sowie eines Pflegekindes war, wie es heißt, durch allzu frühes Schließen der Ofenklappe mit Kohlendampf erfüllt. Als am Morgen die Betreffenden nicht zum Frühstück kamen, wurde nachgesehen und alle drei in einem todesähnlichen Zustande gefunden. Laut seitherigen Berichten sind die Hauseltern gerettet, während das Pflegekind, ihre Nichte, erstickt ist. Eine ernste Mahnung an Hausfrauen und Mägde, die aus Sparsamkeit oder Unverstand die Oefen zu früh schließen und die damit unsägliches Weh über eine ganze Familie bringen können.

Frankreich. Paris, 15. Dez. Die „Republique Française" sagt, die Botschaft werde in allen Gemeinden Frankreichs freudig begrüßt werden. Es sei unmöglich, den republikanischen Ton derselben und die Doktrine von der nationalen Souverainetät zu verkennen. Das nämliche Blatt zollt dem neuen Kriegsminister besonderes Lob.

— Paris, 16. Dez. Emil Girardin wurde mit großer Mehrheit zum Abgeordneten des neunten Wahlkreises von Paris an Stelle Grevy's gewählt, welcher für das Jura-Departement optirte.

Griechenland. Athen, 16. Dez. Heute fand eine großartige Kundgebung zu Gunsten des Kriegs statt. Polizei und Gensdarmerie trieben die Demonstranten auseinander.

Italien. Nach dem den italienischen Kammern vorgelegten Armeebudgets sollen die Alpencompagnien sowohl in Zahl als im Etat vermehrt werden. Statt der bestehenden 24 in 7 Bataillonen formirten Compagnien sollen 36 Compagnien in 10 Bataillonen gebildet werden; ferner soll jede Compagnie von 100 auf 250 Mann verstärkt werden. Diese Vermehrung soll eintreten, um die Mobilmachung und Kriegsformation der Armee mit hinreichenden Kräften decken zu können, und zwar sofort, denn durch die Mobilmachung der Alpencompagnien würde Zeit verloren gehen, wodurch der ganze Zweck der Institution vereitelt werden würde. Im Falle der Genehmigung würden die Alpencompagnien daher statt einer Friedensstärke von 2400 eine von 9000 Mann (gleich ihrer Kriegsstärke) erhalten.

— Rom, 16. Dez. Das Kabinet hat demissionirt. Der König hat Depretis beauftragt, ein neues Kabinet zu bilden.

Oesterreich. Aus Bozen läßt sich die „Allg. Ztg." vom 9. Dezember folgendes erbauliches Histörchen erzählen: Heute Nacht halb 12 Uhr wurde Henri Perreau, genannt de Trouville, auf die Eisenbahn gebracht, um nach dem Zuchthause Gradisca geführt zu werden. Der Diener, welchen er während seiner Verwahrungshaft dahier halten und im Beisein von Gerichtsbeamten auch sprechen durfte, trug ihm die Züchtlingskleider auf den Bahnhof nach. Den Gewohnheiten des „Landes der Gemüthlichkeit" entsprechend, wurde dieser mit Geld versehene Landstreicher und Bandit in einem Coupé I. Klasse befördert. Wir zweifeln nicht, daß ihm in Gradisca ein Salon zur Verfügung gestellt werden wird.

England. London, 14. Dez. Die „Pall Mall Gazette" meldet aus Kopenhagen vom 14. d., es gehe dort das Gerücht von Unterhandlungen des russischen Gesandten in Kopenhagen mit der dänischen Regierung, welche den Zweck verfolgen, den Prinzen Waldemar von Dänemark oder den Prinzen Johann von Glücksburg zum Herrscher von Bulgarien vorzuschlagen.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Bukarest, 13. Dez. Der erste Transport von 10,000 Gefangenen von Plewna ist bereits hieher unterwegs.

— Konstantinopel, 14. Dez. Der serbische Agent Christics übersandte heute Server Pascha die Kriegserklärung mit einer Note und reiste sofort ab.

— Konstantinopel, 15. Dez. Auf Ersuchen des Sultans telegraphirt Layard an Derby, er möchte nach Bukarest telegraphiren, um Osmar die Sympathie des Sultans auszudrücken.

— 40,000 Russen marschiren gegen Orhanie.

— Cataro, 16. Dez. Sicherem Vernehmen nach ist die türkische Besatzung von Antivari, welche mit dem Fürsten von Montenegro in keine direkten Verhandlungen eintreten will, bereit, die Uebergabe des Platzes an Austro-Ungarn zu vollziehen.

— Petersburg, 17. Dez. Amtlich wird aus Bogot vom 16. Dez. gemeldet: Gestern besetzten die Russen Positionen vor Elena und Slatariza und schoben Truppen nach Bebrowa vor. Gestern und heute ertönte bei Schipka Gewehr- und Artillerie-Feuer; dasselbe dauerte ungeachtet starken Nebels von 3 bis halb 6 Uhr Nachmittags. Drei Granaten explodirten in einer türkischen Batterie, welche darauf schwieg.

— Petersburg, 17. Dez. Offiziell wird aus Bogot unterm 17. Dez. gemeldet: Die russische Avantgarde verfolgte die Türken und erbeutete den Telegraphen von Elena nach Bebrowa.

In den nächsten Tagen wird bei K. J. Wyß in Bern ein neues schweizerisches Turnliederbuch, herausgegeben von S. S. Bieri, Sekundarlehrer in Interlaken, erscheinen, worauf wir besonders die sangeskundigen Turner aufmerksam machen.

Wir bitten das geehrte Publikum, die heutige Anzeige der Firma August Goldmann beachten zu wollen.

Das gänzliche Darniederliegen des Exportgeschäftes in den großen Seestädten hat, wie es scheint, auch diese Annonce veranlaßt und wird von Seiten des genannten Hauses gewiß Alles geschehen, um einen großen Kreis von Privatkunden in seinen Cigarren dauernd zu fesseln.

Das reichhaltigste und billigste Journal seiner Art. Soeben gehen uns die ersten Hefte des neuen 26. Jahrganges des Familien-Journals „Illustrirte Welt" (Stuttgart, Verlag von Ed. Hallberger) zu und sind wir wirklich überrascht über das, was von Seiten der Verlagshandlung in diesem neuen Jahrgang geboten wird.

Nicht allein, daß derselbe in Text und Bild, wie schon aus diesen ersten Heften ersichtlich, ganz Ausgezeichnetes enthält; — wir machen nur auf die beiden überaus spannenden großen Romane „Der Vampyr" von Hans Wachenhusen und „Gräfin Sibylla" von Alexander Römer, neben dem reichen sonstigen Inhalt aufmerksam; — daß ferner die Prämiengaben ganz besonders werthvolle sind. Wir nennen nur als Stahlstichprämie: Kurzbauer's, „Die erteilten Flüchtlinge", ein Bild, welches in ganz Europa Aufsehen erregte und den Ruhm seines Meisters begründete. Nicht genug alles dessen, hat die Verlagshandlung auch noch, ermuthigt durch den großen Abonnentenzuwachs, dessen sich der Jubiläums-Jahrgang zu erfreuen hatte, den bisher schon überaus billigen Heftpreis von 35 Pfennig auf nur 30 Pfennig ermäßigt.

Es ist dies eine solch' außerordentliche Leistung, daß die Verlagshandlung jetzt mit vollstem Rechte die „Illustrirte Welt" als das reichhaltigste und billigste Journal seiner Art bezeichnen kann, eine Leistung, welche die vollste Anerkennung auch von Seiten der Presse verdient. Diese glauben wir am besten auszusprechen, wenn wir allen unseren Lesern den eben beginnenden neuen Jahrgang der „Illustrirten Welt" zum Abonnement auf's Wärmste empfehlen. Für einen unglaublich billigen Preis erhalten sie hier eine Fülle der gediegensten Unterhaltung und Belehrung für Haus und Familie.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 18. Dez. Das Barometer steigt noch und steht auf 777 mm, in Brest und Valentia. Der Wind aus Nord-Osten ist gemäßigt und wird schwächer auf dem Kanal. Sehr schwacher Wind auf dem Ozean. Die Situation bleibt allenthalben schön.

Anzeigen.

Holz- und Reiswellen-Steigerung.

Die Unterzeichneten lassen nächsten Samstag den 22. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, in den Herzog'schen Matten bei der Rohrerbrücke 5½ Klafter Mischelholz, 6 Stück Hagenbuchen, 12 Stück Eschen und 2100 Mischel-Reiswellen versteigern, wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Wöschnau den 19. Dezember 1877.

Für Lissi und Wirz:
1] Märki.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Scherz bringt am Mittwoch den 26. Dezember nächsthin, Morgens 9 Uhr, im „Boll" auf öffentliche Steigerung:

750 Mischel-Reiswellen.

Am gleichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, werden versteigert im „Aespli" an der Straße von Scherz nach Lupfig:

34 Fohrenstämme mit 21,22 Festmeter, vorzüglich für Rebstecken, 14 Rothtannen mit 9,04 Festmeter, 20 Stück Buchen, Birken-, Kirschbaum- und Linden-Nutzholz mit 6,39 Festmeter. 6 Buchen-, 9½ Fohrenspältenklafter, 10 Mischelholzklafter, sowie 750 Buchen- und 400 Fohren-Reiswellen.

Schöne Qualität, günstige Bedingungen und schöner Abfuhrweg lassen zahlreiche Käufer erwarten, welche höflich einladet:

Scherz den 17. Dezember 1877.

2] Im Auftrage der Forstkommission:
Joh. Ulrich Stoll, Gemeindeförster.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Seon bringt künftigen Samstag den 22. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an, in den „Liebegg'schen Waldungen" an eine öffentliche Steigerung:

circa 200 Festmeter, meist rothtannenes Säg- und Bauholz.

Schöne Qualität und günstige Bedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten; wozu solche höflichst einladet

Seon, den 12. Dezember 1877.

Im Auftrag des Gemeinderathes,
Der Gemeindeförster:
3] Dößekel.

Wein-Liquidation.

Um die beabsichtigte Wein-Liquidation schneller beendigen zu können, erlasse ich von jetzt ab sämmtliche Weine **unter dem Ankaufspreise.**

Dabei mache darauf aufmerksam, daß noch von den feinsten Weinen bis zum geringen Waadtländer — alles alte, sehr gut erhaltene Weine — vorhanden sind.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

Aarau den 17. Dezember 1877.

4] Frau Wittwe Steininger-Urech.

Zu verkaufen:



Wegen Mangel an Gebrauch sehr billig: eine ältere, aber solide, leichte, frisch renovirte

Einspänner-Chaise,

dienlich zum Reise- und Privatgebrauch, nebst einem soliden, fast neuen **Chaisen-Geschirr.**

Mündliche oder frankirte schriftliche Anfragen befördert die Expedition des „Aargauischen Anzeigers". [5

Wichtige Anzeige und Empfehlung.

!Zur billigen Volkswaarenhalle! **!Zur billigen Volkswaarenhalle!**

Bringe hiemit dem Tit. verehrl. Publikum von Nah und Fern zur gefäll. Nachricht, daß soeben eine frische Parthie in Kleiderstoffen in schönster Auswahl von über 80 Stück in hier angelangt sind.

Es sind diese nämlich:

Schottische Kinderkleider-Stoffe, welche früher für 1 Fr. per Meter verkauft worden sind, jetzt zum Durchschnittspreis von nur 50 Cts. per Meter.

Eine große Parthie gestreifte und einfärbige **Beige** von 60—90 Cm. breit, von nur 45 Cts. an per Meter.

Eine große Parthie **Victoria-Damenkleider-Stoffe**, was die Mode Neues bieten kann, welche früher zu 1 Fr. 50 und 1 Fr. 60 Ct. verkauft worden sind, jetzt nur von 65 Ct. an per Meter.

Eine große Parthie **Damenkleider-Stoffe** in Diagonal-Plaids, welche früher zu 1 Fr. 60 Cts. per Meter verkauft worden sind, jetzt nur von 65 Cts. per Meter.

Eine große Auswahl in **Halbtuch**, welches früher zu 4 Fr. per Meter verkauft worden ist, jetzt nur zu 3 Fr. per Meter.

Eine große Parthie schwarze und farbige ganz wollene **Merinos** von 120 bis 150 Cm. breit, welche früher zu 3 und 3½ Fr. per Meter verkauft worden sind, jetzt nur von 2 Fr. 30 Ct. an per Meter.

Eine große Parthie weiße und farbige **Flanelle**, schwerste und beste Qualität, welche früher nie unter 3 und 3½ Fr. verkauft worden ist, jetzt nur von 2 Fr. an per Meter.

Zugleich mache das Tit. Publikum darauf aufmerksam, daß soeben eine große Parthie von über 1000 Stück in wollenen **Bettdecken** in grau, braun, roth und weiß angelangt ist, welche zu dem Spottpreise von 3 Fr. an abgegeben werden.

Sowie eine der größten Auswahl in **Bett-, Tisch- und Sekretär-Vorlagen** von nur 1 Fr. 90 Ct. an per Stück.

Ueber 1000 Stück **Tricot-Bettüberwürfe** in gelb und weiß, für ein- und zweischläfige Betten, von 3 Fr. 80 Ct. an per Stück.

Eine große Auswahl gestrickte wollene **Strümpfe und Socken** von der größten und schwersten Qualität von nur 70 Ct. an das Paar.

Ueber 500 Stück verschiedene Dessins **St. Galler-Vorhänge** in Plattstich, Mousseline, Vitrages, sowie in ganz Tüll von 80—200 Cm. breit, von nur 30 Ct. an per Meter.

Ueber 500 Stück wollene **Kapuzen und Pellerinen**, welche früher niemals unter 5 und 6 Fr. verkauft worden sind, jetzt von 1 Fr. an.

Zum Schluß mache das Tit. Publikum hauptsächlich aufmerksam, auf eine Partie gestickte **Banden und Entredeux-Resten**, sowie **Seiden- und Sammet-Band-Resten** von ½—1 Meter lang, von nur 4 Cts. an per Stück. — Zu dieser noch niemals dagewesenen günstigen Gelegenheit lade Jedermann, der sich sein Geld ersparen will, ein, sich von diesen Spottpreisen zu überzeugen.

Um dem Tit. Publikum den Beweis zu leisten, daß wir nur reelle und gute Waaren besitzen, so offeriren wir von den sämmtlichen schon bekannten enorm billigen Artikeln Muster, um sich im Waschen von der Solidität der Waaren zu überzeugen.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

Die billige Volkswaarenhalle,
bei **C. Spengler**, Bierbrauer, Bahnhofstraße **Aarau.**

NB. Das Tit Publikum wird höflichst ersucht, wenn möglich das Verkaufslokal am Vormittag zu besuchen, da der Andrang des Publikums am Nachmittag zu stark ist.

☞ **Am Mittwoch, als am Jahrmarkt,** ist die Volks-Waarenhalle von Morgens 7 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. An andern Tagen von 8 bis 12 Uhr und 1 bis 9 Uhr. ☜ [6

☞ Auf bevorstehende Festzeit ☜

empfiehlt Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in:

1) **Herrenkoffern** in Leder à 15 Fr.;
2) **Damenkoffern** in Leder und Leinwand à 10 Fr.;
3) **Damentaschen** in Leder von 5 Fr. bis 8 Fr.;
4) **Schultornister** in Leder, für Knaben und Mädchen, von 7 Fr. 50. an;
5) **Schultornister** in Ledertuch, von 3 Fr. 50. an.

7] **Gottl. Haller**, Sattler in **Schöftland.**

Wollene Bettdecken in weiß und roth

sind bei Unterzeichnetem in großer Auswahl vorräthig und halte dieselben zu außerordentlich billigen Preisen bestens empfohlen.

G. Schmidt-Hagnauer am Graben,
8] Nr. 202. in **Aarau.**

Auf bevorstehende hl. Weihnacht empfehle ich in reichhaltigster Auswahl:

schwarze & gefärbte Tücher & Halbtücher,
schwarze französische Merinos & Cachemires etc.,
schwarze Merinos- & Cachemires-Châles,
alles zu äußerst billigen Preisen.

9] **A. Volliger-Hofer in Aarau.**

Filzstiefel, Filzschuhe,

ungesohlt, Filzsohlen und Socken in allen Größen, sowie Filz-Pferdedecken empfiehlt

14] Bürgi, Hutmacher in Aarau.

Festgeschenk für die Jugend.

Im Verlag von Sauerländer & Comp. in Bern ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung) zu beziehen:

Schweiz. Deklamirbuch

für Schule und Schuljugend.

Herausgegeben von E. Fuller, Rektor der Bezirksschule Kulm, und A. Lang, Red.

355 Seiten 8°. Preis: broch. Fr. 3. 75., elegant gebunden Fr. 4. 30.

Inhalt: Anleitung zum Deklamiren. 142 ausgewählte Deklamationsstücke für die verschiedenen Schulstufen und für die reifere Jugend. Dialoge und dramatische Scenen. Hinweis-Register auf andere gute Deklamationen.

Von der Presse sehr günstig beurtheilt; von hervorragenden Schulmännern bestens empfohlen. [15

Feine & ordinäre französische Spielkarten,

empfiehlt billigst

Eduard Albrecht in **Aarau.**

Hamburger-Cigarren.

El Vapor,	per 1000 Stück à Fr.	36.,	per 100 Stück à Fr. 3. 60.
Minerva,	" " " " "	36.,	" " " " " 3. 60.
Zamora,	" " " " "	40.,	" " " " " 4. —
Punch,	" " " " "	42.,	" " " " " 4. 20.
Impériale,	" " " " "	46.,	" " " " " 4. 60.
Indiana,	" " " " "	54.,	" " " " " 5. 40.

sind in den beliebten braunen Farben, in bestt abgelagerter Qualität, wieder vorräthig bei

10] **Friedrich Curti** zur „Akazie" in **St. Gallen.**

Praktische Festgeschenke:

Fernröhre und **Feldstecher** für ein Auge, von Fr. 6. bis Fr. 80.; **Theater-, Reise-** oder **Marine-Perspektive** für zwei Augen, von Fr. 15. bis Fr. 40.; kleine **Taschen-Mikroscope**, von Fr. 2. bis Fr. 50. **Microscope** in Mahagonikästchen, für erwachsene Schüler, von Fr. 15. aufwärts. **Thermometer** in reicher Auswahl auf Glas, Metall und Holz, von Fr. 1. bis Fr. 15.; **Barometer**, gewöhnliche, von Fr. 10. bis Fr. 30.; **Metall-Barometer**, von Fr. 25. bis Fr. 50.; elegante **Briefwaagen**, von Fr. 10. aufwärts; gewöhnliche **Decimal-** und **Schnellwaagen**, sowie **Gewichte** in Messing und Eisen; **Reißzeuge** und **Meßstäbe**; **Brillen, Lorgnetten** und **Pince-nez** in Gold, Silber, Stahl, Schildkrot, Horn 2c.; **Stereoskopen-Apparate** und **-Bilder.**

Gleichzeitig empfehle ich meine **Nähmaschinen**, von welchen ich immer die anerkanntesten Systeme auf Lager habe. Nähunterricht gratis, sowie praktische Anleitung für rationelle Behandlung der Maschinen. Reparaturen an allen vorkommenden Systemen werden prompt besorgt.

A. Frey-Würtenberger, Mechaniker und Optiker in Aarau.

11]

Zur Weihnachtszeit empfehle mein reichhaltiges Lager in Filz- & Seidenhüten & Kappen.

Durch vortheilhafte Einkäufe und Selbstfabrikation bin ich in der Lage, gute Waare zu liefern und billige Preise zu stellen.

Ferner empfehle eine große Auswahl **Filzsohlen, Filzsiefeln** und **Filzsocken** in allen Größen zur gefälligen Abnahme.

Reparaturen werden schön und billigst gemacht.

Aarau, Bahnhofstraße. [12] **W. Winkler,** Hutmacher.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter ist wieder mit allen bekannten selbstverfertigten **Sattler-Artikeln** bestens versehen, sowie auch mit **Kinder-** und **Puppenwägelchen** und **Schlitten**; halte auch fertige **Canapés** und **Bettstellen** mit **Matratzen** vorräthig.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle mich ferner für zahlreichen Zuspruch bestens.

Al. Lüthy, Sattler, Casinostraße in Aarau.

13]

Hausbücher

in allen Größen, empfiehlt die **Albrecht'sche Buchhandlung** in **Aarau.**

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,

HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. à K.
La Patria	60 Fr.		à 100 St.
La Caucion	65 „		„ 100 „
Viriato	75 „		„ 100 „
Flor de Creta	85 „		„ 100 „
Azuena	90 „	hoch-	„ 100 „
El Floron	100 „	feine	„ 100 „
La Matilde	105 „	halb-	„ 100 „
La Sentencia	115 „	Havan.	„ 50 „
La Predilecta	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für feine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,

HAMBURG,

16] **19. Wexstrasse 19.**

Zu verkaufen:

Eine nähige schwere **Kuh** (Rothfleck), sowie ein nähiges **Rind**; bei Samuel Lüscher, Gerber in Ober-Entfelden.

17]

Ein Fest-Geschenk

Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttga
zu beziehen, in Aarau durch die Albrecht'sche B

Alles n

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Aben
und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie f
Habermann, Arndt, Scriver, Fassmus, Spener,
Starr, Ross und viel
Vierunddreißigste verbesserte Aufl
In Umschlag broch.
Eleg. geb. mit Goldschnitt und
Pracht-Ausgabe auf Velinpapier in
Eine verhältnißmäßig kurze Zeit ist seit dem
In dieser Zeit hat es sich in mehr als
zweimalhunderttaus
über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist
geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswah
Verhältniß, wie solche in keinem anderen Gebetbu
Erbauung und Berubigung in allen Wechselfällen d
bemüht, auch das Aeußere dieses Buches — dem g
und ist es ihr gelungen, diesem Andachtsbuche eine
sächlich auch zu **„Fest- und Communionsgesc**

Amerikanisch (Nähmasc

(Eingetragen
Verkaufs-Depot f

Egger-Honegger

Dieses bekannte amerikanische Nähmaschinen-Oel ist, wie durch die chemische Analyse nachgewiesen, vollkommen sauerstofffrei und unterscheidet sich dadurch durchaus und ganz wesentlich von den bisher als Nähmaschinen-Oele, Waffen-Oele, Uhren-Oele ꝛc. gebräuchlichen. Das oben bezeichnete General-Depot ist im Stande, alle und jede Garantie dafür zu übernehmen, daß das Stern-Oel niemals Säure oder Harz bildet, wenn es auch noch so lange, und seien es viele Jahre, in den Lagern der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen, physikalischen Apparate ꝛc. bleibt.

Wer kennt nicht das lästige und zeitraubende Putzen physikalischer und mathematischer Instrumente, die oft nur wenige Male im Jahr gebraucht, dann fast regelmäßig dreimal so viel Zeit zu ihrer Gangbarstellung erfordern, als ihre ganze Benutzung andauert.

Alle diese Umständlichkeiten und Uebelstände fallen bei Benutzung des Stern-Oels weg.

Dasselbe eignet sich daher ganz vorzugsweise und besser als alle anderen Oele zum Schmieren der Nähmaschinen, Uhren, Telegraphen-Apparate, feiner Schlösser an Chatouillen, Geldschränken ꝛc., Gewehrschlösser, aller Arten von physikalischen Instrumenten und Apparaten, Modellen und feineren Maschinen, kurz in allen den Fällen, in denen man ein besonders gutes Schmieröl zu haben wünscht. Endlich eignet sich das Sternöl ganz besonders zum Einölen blanker polirter Eisen- und Stahlwaaren, Waffen u. s. w.

Dabei ist das Sternöl wesentlich billiger, als die bis jetzt im Handel vorkommenden Uhren- und Nähmaschinenöle.

Vor dem Gebrauch des Sternöls ist es gut, wenn man die damit zu schmierenden Nähmaschinen, Uhren ꝛc. möglichst sorgfältig von alten Oel- und Harzresten reinigt, was mit Benzin oder Petroleum geschehen kann. Man kann diese Reinigung auch dem Sternöl überlassen, das alle solche alten Reste auflöst und wegführt; man muß in diesem Falle Anfangs nur etwas reichlicher ölen und dafür sorgen, daß der alsdann aus den Lagern fließende Schmutz öfter abgewischt wird. Sind die Lager einmal ganz rein, so bedürfen sie nur sehr geringer Quantität Sternöl, da dasselbe eine sehr große Schmierfähigkeit besitzt.

Man achte darauf, daß das Sternöl ächt sei und auf dem Flacon die amerikanische Original-Etiquette trage.

19] **Depôt für Aarau: bei Ed. Albrecht.**





[24

Günstige Gelegenheit für Wirthe!

Von gutem

Champagner,

geeignet auf bevorstehende Neujahrszeit, ist noch ein größeres Quantum zu sehr billigem Preise in Körben oder Kisten von je 25 Flaschen zu verkaufen.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [20

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **G. Hauser** in **Niederurner**, Kts. Glarus.

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und versüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

21] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Chefs-D'œuvre de Toilette.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Fr. 50.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten (in versiegelten Original-Päckchen à 80 Cts.)

Professor ***Dr. Linde's*** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel (in Originalstücken à 1 Fr.)

Apotheker ***Sperati's*** italienische Honig-Seife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus (in Päckchen zu 40 und 75 Cts.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Fr. 50.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 Fr. 50 Cts. und 75 Cts.)

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft bei **Ed. Albrecht in Aarau.** [22

Zu verkaufen:

Ein **Nußbaum**, 18 Fuß lang, mit einem Durchmesser von 4 Fuß auf Brusthöhe; ferner: ein größeres Quantum **Abholz**, von 1½ bis 2 Fuß Durchmesser, bei

Heinr. Wernli im Oberthal
zu Suhr.

25]

Die **Bäckerei Gautschi** in **Oberentfelden** empfiehlt

schönes Brod,

der Laib Nr. 1. à 80 Cts. per 4 Pfund,
" " " 2. " 70 " " 4 "
" " " 3. " 60 " " 4 "
sowie auf bevorstehendes Neujahr sehr schönes **Semmelmehl**, sowie alle anderen Sorten **Mehl** und **Krösch.** [26

Zu verkaufen:

1) Eine **Chaise** sammt **Pferdegeschirr**;
2) ein **Rennschlitten** im beßten Zustand; sowie
3) ein großträchtiges **Rind**;

bei Wittwe Hunziker-Plüß
27] in Holziken.

Zu kaufen wird gesucht:



Ein starkes **Zugpferd** mittleren Alters.

Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes. [28

Dienstgesuche.

Ein treuer, fleißiger, etwas älterer **Knecht**, der das Melken und die Landarbeit versteht, auch mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Platz.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [29

Gesucht.

Ein **Mechaniker**, welcher in allen Branchen der Eisenarbeit tüchtig ist, sucht einen Platz in einer Baumwollen-Weberei oder Baumwollen-Spinnerei als **Reparateur**.

Wer, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [30

Stelle-Gesuch.

Ein **Stückmodler**, ein **Lehmrüster** und ein **Streichbub** suchen Anstellung.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [31

Dienstanträge.

☛ Ein auf die Bauernmüllerei geübter **Müller** findet dauernde Anstellung.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [32

Gesucht:

Ein tüchtiger **Hausknecht** in eine Tavernenwirthschaft.

Von wem, sagt der Verleger d. Bl. [33

Offener Platz. In der Speisewirthschaft H. Fischer in Möriken findet ein ordnungsliebendes Mädchen sofort einen Platz. [34

Vermischte Nachrichten.

Publikation.

Am Donnerstag den 10. und am Freitag den 11. Januar 1878 werden, je von Morgens 8 Uhr an, in unserem Gemeindehause Kostgeldverträge für die der Pflege bedürftigen Armen unserer Gemeinde abgeschlossen, wozu rechtschaffene Pflegeeltern höflichst eingeladen werden.

Gemeindefremde Pflegeeltern, mit denen die Armenpflege bisher noch keine derartigen Verträge abgeschlossen hat und die ihr deshalb unbekannt geblieben sind, haben gemeinderäthliche oder pfarramtliche Empfehlungen mitzubringen.

Gränichen den 15. Dezember 1877.

Namens der Armenpflege:
35] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Für Steinhauer.

Die Gemeinde Küttigen ist im Falle, alle ihre Marchsteine um die Waldungen neu visieren und einige nummeriren zu lassen.

Schriftliche Angebote sind bis 24. Dez. nächsthin an Herrn Gemeindeammann Wehrli einzureichen.

Küttigen den 14. Dezember 1877.

Aus Auftrag:
36] R. Bircher, Gemeindeförster.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Ueber die Erstellung und Lieferung von 30 zweiplätzigen Schultischen in das neue Schulhaus im Refenthal dahier wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Fachmänner, welche geneigt sind, diese Arbeit zu übernehmen, werden eingeladen, ihre bezüglichen Angebote dem Herrn J. Stirnemann, Großrath und Bierbrauer, schriftlich und franko bis zum 30. Dezember nächsthin einzureichen, bei welchem auch die daherigen Vorschriften und Bedingungen entgegengenommen werden können.

Gränichen den 15. Dezember 1877.
37] F. Widmer, Gemeindeschreiber.

Publikation.

Behufs Berathung über Erweiterung und Verbesserung der Zufahrtsstraße, sowie der bestehenden Rebbergwege und Ankauf von Rebplätzen im „Kalm", Gemeindsbann Oberflachs, versammelt sich die dasige Einwohnergemeinde am Samstag den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause dahier; wozu alle auswärtswohnenden Rebenbesitzer im genannten „Kalmberg" eingeladen werden.

Nichterscheinende haben sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.

Oberflachs den 12. Dezember 1877.

Der Gemeindeammann:
38] J. Süß.

Aufforderung.

Wenn der angebliche Suter aus dem Frickthal den bei mir eingesetzten Koffer innert 14 Tagen **a dato** gegen Erlag des schuldigen Betrages nicht einlöst, so wird später weder Rede noch Antwort dafür ertheilt.

Buck bei Gebenstorf, Bez. Baden, den 18. Dezember 1877.
39] Jakob Siegrist Dachdecker.

Warnung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von heute an keine Schulden mehr bezahlen wird, welche seine Ehefrau Marianne geb. Berner, von Unterkulm, auf seinen Namen hin kontrahiren wird.

Wässerig, bei Unterkulm, den 14. Dezember 1877.
40] Jakob Mauch, Lud.

Doctor-Diplome

jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. Medicus, 14. Roal Square Jersey (England). (H. 42,807.) [41

☛ **Reeller**

Heiraths-Antrag.

Ein Wittwer (Aargauer) von 32 Jahren, der Vermögen besitzt und Inhaber einer einträglichen Staatsstelle ist, somit einem Frauenzimmer eine sorgenlose Existenz sichern kann, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit einer Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, die ein häusliches Glück genießen will und im Alter von 25 bis 34 Jahren ist, auch etwas Vermögen besitzt, in Bekanntschaft zu treten.

Ernstgemeinte Offerten mit Begleit der Photographie, Angabe näherer Verhältnisse und Adresse sende man vertrauensvollst an das

Kommissions-Büreau
Fr. Stampfli & Comp.
an der Aarauerstraße in Olten.

Strengste Verschwiegenheit wird garantirt. [42

Lohnende Nebenbeschäftigung

bietet der neue Apparat, womit Jederman Rahmen herstellen und Portraits, Gemälde u. s. w. selbst einrahmen kann, solid und elegant. Material ist für etliche Bilder beigelegt, um sofort arbeiten zu können, und kostet mit Apparat, Anleitung und Muster Fr. 1. 50. durch

Js. Brunner à Lausen
43] près Bâle.

NB. Kaufe auch fertige Rahmen an.

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, Kts. Thurgau.

Densbüren den 26. April 1876.

Mit dankerfülltem Herzen zeige ich Ihnen an, daß mein arges Fußleiden, das mir so qualvolle Stunden bereitete und viele schlaflose Nächte verursachte, gänzlich geheilt ist.

Jakob Amsler, Aufseher.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr**, Chemiker in **Fischingen**, auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [44

Geheimen Kranken zur Notiz, daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Vorzügliches

Mittel gegen Gliedsucht

und äußere Verkältungen,

seit Kurzem erfunden, ist bis heute das Einzige, das bei richtiger Anwendung leichte Gliedsucht augenblicklich, eine hartnäckige, lange angestandene, bei Gebrauch mindestens einer Doppeldosis innert 4 bis 8 Tagen heilt.

Preis einer Dosis, Gebrauchsanweisung und Verpackung Fr. 1. 50., einer Doppeldosis Fr. 3. Tausende ächter Zeugnisse von Geheilten beim Eigenthümer [45

Balth. Amstalden, Sarnen, Obwalden.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen, sowie **Haaröl**

hält stets verräthig **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Benlich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [46

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 15. Dezember 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Aarau 28. dies Vormittags: die Erben des unlängst verstorbenen Friedrich Henz, gewesener Hafnermeister, von und zu Aarau; Wilhelm Leonhardt, von Oberburg, Kts. Bern, als Fabrikant in Aarau; die minderjährigen Kinder und Erben des verstorbenen Jakob Uebelmann, gewesener Bezirksamtmann, von und in Küttigen. — Baden 26. d. M.: Theresia Mäder geb. Herzog, Metzgers in Baden; Wittwe Veronika Gromann in Baden. — Birr 26. d. Nachmittags: die Erbschaft des Samuel Hartmann, alt Ammanns von Hausen. — Bözen 29. d.: die Kinder des Jakob Brack, Gazenheiris von Bözen. — Ober-Bötzberg 22. d. M.: Joh. Koch, Kreisförster in Laufenburg; Anna Dambach, Metzgers sel. von Ober-Bötzberg, vertreten; Maria Heiz geb. Baumann, Ehefrau des Hs. Jakob Heiz. — Unter-Bötzberg 25. d.: Katharina Dambach, alt Friedensrichters auf Ober-Bötzberg. — Dättwyl 24. d. M.:

Beat Meier, Schneider, und Eduard Meier, Schuster, Steuermeisters, letzteres nach Amerika ausgewandert und vertreten. — Densbüren 27. d. N.: die Erben der in Basel verstorbenen Wittwe Elisabeth Nußbaum geb. Schaffner, von da; Eduard Weber-Pfister, Spitalmeister, von Menziken. — Dottikon 26. d.: Anna Maria Bruggißer geb. Meier in Wohlen; Elisabeth Fischer geb. Zurrer, von Dottikon, in Bremgarten; vertreten. — Ober-Ehrendingen 24. d.: Meier-Meier, von Lengnau, in Baden; Kaspar Schmid, von Ober-Ehrendingen; im Bauerngut in Baden. — Eiken 27. d. N.: die Erben des Clemens Gieß, alt Ammanns sel., von Eiken; Wittwe Franziska Schwarz geb. John, v. Eiken. — Hägglingen 27. d.: die Rechtsnachfolger von Peter Isler, Kirchmeiers, und J. L. Wohler, Vater, Alle von Wohlen; Salomon Bollag, Viehhändler, von Endingen; in Mägenwyl. — Laufenburg 26. d. N.: Katharina Saner, von Säckingen, in hier; Kreszentia Gäng, von hier, vertreten. — Lenzburg 23. d.: Johs. Weber, Schreiner, von Staufen, in Amerika; vertreten. — Lengnau 23. d.: Joseph Jetzer, Bannwart, von Unter-Lengnau. — Leibstatt 25. d. N.: Franz Joseph Steinacher, und dessen Ehefrau Franziska geb. Erne, von Leibstatt, sowie deren Kinder und Erben. — Lupfig 29. d. N.: Wittwe Verena Wüst geb. Meier, von Lupfig, und ihre Kinder, vertreten, sowie die Erben des verstorbenen Rudolf Wüst, gewesener Schuster, von da. — Mägenwyl 25. d.: Leonz Schmid, Bierbrauer, von Häggligen. — Ritter-Hallwyl 28. d. Mittags: die Erben des Friedrich Meier, jünger, von da; Friedr. Holliger, Neesen v. Seengen; Anna Barbara Urech geb. Gloor, von Nieder-Hallwyl, in Staufen, vertreten; Anna Meier, Friedrichs von Nieder-Hallwyl. — Rietheim 24. d. N.: Margaritha Bühler, alt Ammanns von Rietheim; Heinrich Bercher, Dienstknecht zum Löwen in Kadelburg. — Ryken 22. d.: Jakob Fischer, von Retterswyl; in der Moosmatt dahier. — Scherz 24. d. N.: Barbara Wild, Uechen, Johannesen, Ulrichs sel. Wittwe, von und zu Scherz, sowie ihre Kinder und Erben. — Schinznach 29. d.: Gebrüder Heinrich und Johannes Hirt, Müller, von Stilli; in Schinznach. — Seengen 27. d. N.: Gebrüder Stephan, Joseph und Johann Stutz, Stutzis in Sarmenstorf, Letzterer vertreten; Gottlieb Häfeli, Tyfen in Seengen; Gottl. Häfeli, Deckerklein, Zimmermann in Seengen; Nachlaß des Joh. Meier, Johannesen, Maurer, von Seengen; die Kinder Maria Louise, Maria Frida und Jakob Hermann Wirz, Jakobs, Negotiants von Othmarsingen, in Seengen; vertreten. — Sins 27. d.: Katharina Schmidli geb. Villiger, von Hohenrain, in Fenkrieden; die Erben des Jakob Morell sel. in Sins. — Sißeln 29. d.: Joseph Jägge, Schuster, von Sißeln. — Spreitenbach 29. d. V.: Felix Schmid, Wirth in Killwangen. — Staufen 22. d. N.: die Kinder Rüetschi, Abrahams, alt Sternenwirths in Staufen. — Stetten 24. d.: Kaspar Leonz Fischer, alt Vice-Ammann, von Stetten; d. Z. in Fenkrieden, Bez. Muri. — Tegerfelden 27. d. V.: Katharina Zandel, Ehefrau des falliten Andr. Zandel, von Tegerfelden. — Thalheim 27. d. N.; Heinrich Senn im Fuchsbühl zu Densbüren; Jakob Wehrli, Schuhmacherheinrichs, Straßenwärter in Küttigen; Jakob Wartt-Eing, Ziegler in Wildegg; Heinrich Sydler-Eing, Gärtner daselbst; Jak. Wernli, Samuels, Lettenkaspars von Thalheim, in Höngg bei Zürich; Konrad Wernli, Lüthis von und in da. — Würenlos 31. d.: Bopp-Weiß, Bezirksamtmann, von Wettingen; Anton Berz, Maler, von Wettingen. — Zuzgen 22. d.: Hermann Vogel, von Ober-Kumpf, in Basel; Wittwe Juliana Walter geb. Sacher, von Löhningen, Kts. Schaffhausen, in Zuzgen.

Bevormundungen. Bezirksamt Aarau. Cusier, Emilie geb. Frey, Wittwe, von Aarau. **Bezirksamt Baden.** Wetter, Anna Maria geb. Karpf, von Bußlingen; in Rütihof, Gde. Dättwyl. **Bezirksamt Kulm.** Stauber, Anna geb. Karrer, Tobias, Zimmermanns Ehefrau, von Zezwyl. **Bezirksamt Lenzburg.** Seiler, Reinhard, Sattlers, Bauer, von Lenzburg. — Müller, Eduard, Hutmacher, von Lenzburg.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Baden. Kohler, Joh. Jakob sel., Zimmermann, von Unter-Böbberg; in Turgi, Gde. Gebenstorf, angesessen gewesen. — Meier, Siegfried, Spengler, und Meier, Kunigunda, ab Böndler, Gde. Ober-Siggenthal. — Minikus, Johann sel., Schuster, von Unter-Nußbaumen, Gde. Ober-Siggenthal. Eingaben bis 1. Feb. 1878 bei den betr. Gemeindekanzleien. **Bezirksgericht Brugg.** Heuberger, Johann, alt Wächter, von Bözen; bevormundet. Eingaben bis 19. Januar bei der Gemeindeschreiberei Bözen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Müller, Eduard, Hutmacher, von Lenzburg; bevormundet. — Schmalz, Christoph Ludwig, von Nidau, Kts. Bern, in Lenzburg wohnhaft gewesen; Erblasser. Eingaben bis 19. Januar bei der Gemeindeschreiberei Lenzburg. **Bezirksgericht Zofingen.** Steiner, Rudolf, von Dürrenäsch, gewesener Bärenwirth in Bottenwyl; abwesend und unter Pflegschaft stehend. Eingaben bis 26. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Bottenwyl. **Bezirksgericht Zurzach.** Guggenheim, Sam. Kain, von Lengnau; in da verstorben. — Dreifuß, Moses Salomon, von Ober-Endingen; in da verstorben. Eingaben bis 12. Januar bei den betr. Gemeindekanzleien.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Baden. Lehmann, Wittwe Verena geb. Zobrist sel., von Zofingen; in der Lindmühle, Gde. Birmenstorf, angesessen gewesen. Eingaben bis 1. Febr. 1878 bei der Gemeindekanzlei Birmenstorf. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kull, Magdalena, Ehefrau des Johannes Kull, Bäcker, von Niederlenz; Erblasserin. Eingaben bis 19. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Niederlenz. **Kts. Luzern.** Küng, Joseph sel., von Schlierbach, gewesener Posthalter in Pfeffikon; unlängst verstorben. Eingaben bis 30. Dez. bei der Gerichtskanzlei Münster.

Benefke. Inventarii. Bezirksgericht Lenzburg. Nußberger, Joh. Jakob, Geflechthändler, von Seengen; in Egliswyl wohnhaft gewesen. — Hausmann, Elisabeth geb. Baumann, Ehefrau des Samuel Hausmann, Dachdecker, von Schafisheim. Eingaben bis 19. Januar 1878 bei den betr. Gemeindeschreibereien.

Wirthshäuserverbot. Bezirksgericht Brugg. Müller, Christian, Treyer, von Oberstachs, in Thalheim; bevormundet.

Geldstags. Bezirksgericht Aarau. Wehrli, Rudolf, Samuels, Statthalters von und in Asp, Gde. Densbüren. — Fischer, August, Gottliebs, Metzgers sel. von und in Aarau, früher in Paris wohnhaft gewesen; vermögenslos. Eingaben bis 19. Jan. 1878. **Bezirksgericht Baden.** Rohr, Jakob, Kappis von Mägenwyl; in Baden. — Itten, Geschwister Friedrich, Dorothea und Isabella, Metzgers von Meilingen. — Steger, Jakob, alt Gemeindeschreiber, von Bellikon. — Sager, A. Maria geb. Huber, Steinhauers von Wohlenschwyl; vermögenslos. — Wilhelm, Georg, Schreiner in Baden. — Herzog-Peterhans, Damian, von Ennetbaden; in Baden. — Bächle, Wittwe Maria Anna, Mattiolis von Würenlingen. — Wetstein, Sophie, Schneiderin in Baden. Eingaben bis 1. Februar. **Bezirksgericht Bremgarten.** Kirscher, Joseph, Baumeister, von Bremgarten. — Koch, Johann, Maler, von Wohlen; ausgetreten und vermögenslos. Eingaben bis 14. Jan. **Bezirksgericht Brugg.** Brak, Heinrich, Konrads von Mönthal. — Gyst, Johs., Geflechthändler, von Lupfig. — Stolz, Joh. Jakob, Steinbruchbesitzer, von Lauffohr. Eingaben bis 20. Januar. **Bezirksgericht Laufenburg.** Bußinger, Stephan, Geschirrhändler, von Eiken. — Klein, Niklaus, Geschirrhändler, von Hornußen. Eingaben bis 17. Januar. **Bezirksgericht Lenzburg.** Rohr, Samuel, Küfer in Lenzburg. Einspruchsfrist gegen das Klassifikationsprotokoll: vom 15 bis 29. Dez. — Hochstraßer-Fischer, Gottfried, von Fahrwangen, in Meisterschwanden; beinahe vermögenslos. — Neeser, Ludwig, Zimmermann, von Seengen; beinahe vermögenslos. — Hochstraßer, Rudolf, Vater, gewesener Gemeinderath, von Fahrwangen. — Lederle, C. F., gewesener Lehrer in Lenzburg; gegenwärtig Schuldirektor in Muten. Eingaben bis 26. Januar. **Bezirksgericht Muri.** Stoker, Xaver, in Gerenschwyl, Gde. Meyenberg. Eingaben bis 23. Januar. **Bezirksgericht Zofingen.** Dirwächter, Rudolf, Hetzlers im Friz von und zu Safenwyl; vermögenslos. Eingaben bis 19. Jan. — Zinniker, Friedrich, Fabrikant, von Strengelbach, Pintenwirth im neuen Quartier in Zofingen. Eingaben bis 26. Januar. **Kanton Solothurn.** Aktien-Gesellschaft der Kuranstalt Fridau bei Egerkingen. Eingaben bis 21. Jan. bei der Amtsschreiberei Balsthal.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Baumwoll-Markt. Liverpool, 13. Dez. 1877. (Schlußbericht). Umsatz 12,000 Ballen, davon auf Spekulation 1000 Ballen.

Middl. Upland	d. 6 9/16	Fair Dhollerah	d. 5 7/16
Middl. Orl.	„ 6 3/4	Fully good fair Dholl.	„ 5 3/4
Middl. fair Orl.	„ 7 1/4	Middl. fair Dhollerah	„ 5 1/4
Middl. Mobile	„ 6 5/16	Middl. Dhollerah	„ 4 7/8
Fair Pernamb.	„ 6 3/8	Good middl. Dholler.	„ 5 1/8
Fair Bahia	„ 6 1/2	Fair Domra	„ 5 1/2
Fair Maceio	„ 6 5/16	Good fair Domra	„ 5 11/16
Fair Maranh.	„ 7 1/8	Fair Scinde	„ 4 15/16
Fair Rio	„ 6 11/16	Fair Madras	„ 4 5/16
Middl. Egypt.	„ 6 5/8	Fair Bengal	„ 4 3/4
Fair Egyptian	„ 6 1/2	Good fair Bengal	„ 5 1/8
Good fair Egypt.	6 9/16	Fair Tinneville	„ 5 4/8
Fair Smyrna	„ —	Fair Broach	„ 5 11/16

Tendenz: Unverändert. Amerikaner-Lieferung auf März-April 6 13/32. Import 7000 Ballen.

München den 15. Dez. 1877.

	Mittelpreis. M	Pf.	Aufschl. M	Pf.	Abschl. M	Pf.
Waizen per Ztnr.	10	82	—	10	—	—
Korn „ „	7	83	—	—	—	03
Gerste „ „	7	90	—	—	—	06
Haber „ „	7	21	—	—	—	08
Wicken „ „	6	86	—	06	—	—
Repsſamen „	—	—	—	—	—	—
Leinsamen „	11	68	—	51	—	—

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 15. Dez. 1877. Sodäpfel gelten per Kilo 10 Rp., per Becken 25 Rp. Aepfel per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 40., 4 bis 7 Paar 10 Rp. Kabis per Kopf 20 Rp. Rösliköhl per Teller 10 Rp. 10 Rüben, 12 Rübli, 3 Zwiebeln, 2 Rettiche, 3 Lauchstengel, 3 bis 6 Paar Birnen, 10 Hocke Nüsse je 10 Rp., Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Eier per Stück 10 Rp.

Cursblatt der Aargauischen Bank

Aarau, 15. Dezember 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	Angetragen. lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	Begehrt. lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208 1/2	208 1/2	207 1/2	208
Antwerpen u. Brüssel	2 1/2	100 1/16	100 1/16	99 7/8	99 7/8
Deutsche Bankplätze	4 1/2	123 1/2	—	123 1/2	123 1/2
London	4	25. 20	25. 25	25. 15	25. 30
France, Bankplätze	2	100 1/16	100 1/16	100	100
Wien	4 1/2–5 1/2	210	—	208	208
Mailand in Gold	5	100	—	99 1/2	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
New-York in Currency	—	5. 27 1/2	—	—	—
Platz-DISCONTO:	3 1/2 – 4 1/2.	5. 12 1/2	—	—	—

Obligationen.	Zinstag.	Ausgab.	Gesucht	Bezahlt
4 1/2 % Eidgenössische 1867	31. Ja. 31. Jl.	—	100 3/4	—
4 1/2 % „ 1871	28. F. 31. Aug.	—	101	—
4 1/2 % „ 1877	1. Ap. 1. Okt.	—	100 1/2	—
4 1/2 % Aarg. Staat von 1875	30. Ja. 31. Dz.	—	100 3/4	—
4 1/2 % Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5 % Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	16. Ja. 16. Jl.	—	102	—
4 1/2 % Bötzbergeranleihen	28. Okt.	—	99 1/2	—
5 % Gotthardbahn	Bitzius.	47 1/4	47	47 1/4
4 1/2 % Nordostbahn 1868r	„	74	72 1/2	—
4 1/2 % Centralbahn 1884r	31. Dez.	—	85 1/2	—
4 % Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	70	68	—
4 1/2 % Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1. Okt.	84	79 1/4	—
5 % Stadt Zofingen	31. Januar.	—	101 3/4	—
5 % Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nennwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	187 1/2	182 1/2	183 3/4
Nordostbahn Stammactien	500	500	77 1/2	73 1/4	73 3/4
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	202 1/2	197 1/2	200
Gotthardbahn (6 %)	500	300	220	218 1/4	218 3/4
Aargauische Bank	200	200	217 1/2	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	405	396	397 1/2
Basler Bankverein	500	500	325	321 1/2	323 1/4
Basler Handelsbank	500	500	350	335	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	430	417 1/2	420
Bank in Winterthur	500	500	—	427 1/2	—
Eidgenössische Bank	500	500	375	367 1/2	370
Bank in Baden	500	500	385	370	—
Bank in Zofingen	500	500	490	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit	4 1/2–5 %	Bankobligationen	4 1/2 %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5 %	Einfache Depositen	3 1/2 %
Cont.-Cor.-Debitoren	5 %	Cont.-Cor.-Creditoren	4 %
		Sparkassengelder	4 1/2

Bilanz per 30. Nov. 1877.

Activen.	Fr.	Rp.	Passiven.	Fr.	Rp.
Cassa-Conto	1,750,768.	64.	Actien-Conto	6,000,000.	—
Specen-C.	61,640.	33.	Reserve-C.	600,000.	—
Mobilien-C.	3,000.	—	Baureserve-C.	50,000.	—
Immobilien-C.	216,329.	37.	Banknoten-C.	3,000,000.	—
Darlehen-C.	13,697,180.	90	Obligationen-C.	17,396,800.	—
Vorschüsse-C.	2,519,259.	83.	Depositen-C.	798,352.	20.
Steigerungsrod.-C.	3,270,379.	92.	Sparkasse-C.	1,709,177.	25.
Cto.-Corr.-Deb.	7,826,342.	01.	Cto.-Correnl-Cred.	2,220,900.	29.
Schweiz. Portef.	1,531,459.	56.	Eigenwechsel-C.	1,813,584.	25.
Fremdes Portef.	356,541.	97.	Aarg. Staat, Krankenhausbaufond	500,000.	—
Disconto-C.	7:9.000.	—	Gewinn-u. Verlust-C.	100,802	33.
Valoren-C.	2,200,884.	10.	Banquiers-Conto	92,958.	54.
Zinsen-C.	13,088.	17.			
Banknotenfabrik.-C.	3,000.	—			
	34,018,874.	86.		34,018,874.	86.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau

vom 8. bis 15. Dezember 1877.

Geburten.

Sophie Bertha Helene, Töchterlein des Hans Herzog, General, von Aarau und Brugg.

Marie, Töchterlein des Vinzenz Eimiger, Kondukteur, von Reiden.

Hermann, Söhnlein des Heinrich Wehrli, Kondukteur, von Küttigen.

Anna, Töchterlein des Heinrich Wehrli, Kondukteur, von Küttigen.

Emilie, Töchterlein des Friedrich Rudolf Schmid, Chemiker, von Möriken.

Eheverkündigung.

Johann Valentin Keller, Professor, von Hüttwylen, in Olten, mit Anna Justine Célestine Zschokke, von Aarau, in Gontenschwyl.

In frischer Sendung ist wieder angelangt:

Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe. In Gläsern à 1 Fr. und 50 Rp. ächt bei

Ed. Albrecht in Aarau

(einzige Niederlage für den Kt. Aargau.)

Aarau, Samstag, № 102. 22. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.
Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der „Aargauische Anzeiger" (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aergauisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1878 seinen **einundachtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend, mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen, die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die sociale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt **„Feierabend"** wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte ꝛc. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Correspondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt.

„Inserate" sind an den Verleger, „Einsendungen" an die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der Abonnementspreis pro 1878 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Dezember 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1877 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1878 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

Neue Abonnenten erhalten schon von jetzt an das Blatt bis Neujahr gratis.

Wer Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Aargauischen Schreibkalender.

Plewna und die Friedensaussichten.

Als die telegraphische Nachricht von dem Falle Plewna's nach Bukarest und Petersburg kam, illuminirte man in beiden Städten und celebrirte mit Dankgottesdiensten den errungenen Sieg.

Und man wußte wohl, was man that, denn mit der Kapitulation des tapferen Osman Pascha ist ein schwerer Alp von der Brust der russischen Heerführer gefallen, athmet ganz Rußland wieder frei auf.

Durch die Illumination von Bukarest und Petersburg wird deshalb aber auch nicht eine Heldenthat der rumänisch-russischen Alliance, sondern der Heroismus des türkischen Heeres und seines Generals gefeiert.

Denn nicht ein kühnes Wagniß der Belagerer hat die Belagerten überwunden; Hunger und Kälte hat sie besiegt. Der bisher stets siegreiche, stets gefürchtete Osman Pascha ist nicht den Waffen der Russen, sondern dem Klima und dem Mangel an allen Lebensbedürfnissen erlegen.

Die Türkei hat in und mit Plewna viel verloren; ihr bester Heerführer und ihr bestes Heer ist in die Hand des Feindes gefallen und damit ist die russische Armeeleitung von dem Banne befreit, in welchem die Feste Plewna sie seit Monaten gehalten.

Der Kampf ist ungleicher, der endliche Sieg für die Russen wahrscheinlicher geworden.

Der Fall Plewna's aber hat die Frage von Neuem wachgerufen, ob nun der günstige Zeitpunkt für einen Friedensschluß eingetreten sei und unter welchen Bedingungen Rußland auf einen solchen eingehen werde.

Die europäischen Mächte haben mit einer Nachsicht und Zuvorkommenheit, deren bittere Früchte sich wohl bald zeigen werden, dem blutigen Duelle zugesehen. Deutschland hat sich durch das Elend eines von russischer Seite ohne irgend einen rechtfertigenden Grund heraufbeschworenen Krieges nicht aus seiner Ruhe aufscheuchen lassen und, vornehm lächelnd, hat Graf Andrassy den Anfragen, betreffend der österreichischen Orientpolitik, theils ein beharrliches Schweigen entgegengesetzt, theils dieselben mit der kurz angebundenen Erwiderung beantwortet, daß der Kaiserstaat den Mächten die Interessen bezeichnet habe, für deren Wahrung er mit dem größten Nachdrucke eintreten müsse, und daß ohne Oesterreichs Mitthun kein Frieden geschlossen werden könne.

Bei dieser von einem Abgeordneten sehr richtig als „nebelhaft" bezeichneten Politik aber ist Graf Andrassy immer lächelnd von Position zu Position zurückgewichen, und die neulich gestellte dringliche Frage, ob denn die Mächte auch ihrerseits eine Zusicherung ertheilt hätten, die bezeichneten „Interessen" wirklich zu berücksichtigen, hat der Leiter der österreichisch-ungarischen auswärtigen Politik klüglicher Weise unbeantwortet gelassen.

Und England, welches dasselbe Versteckenspiel mit seinen „Interessen" treibt, das heute wegen dieser Interessen mit bewaffneter Einmischung droht, morgen aber nicht den geringsten Grund erblicken kann, sich nur im Mindesten in der gegenwärtigen Unthätigkeit stören zu lassen, wird dieses England, dessen Minister in offiziösen und offiziellen Reden sich abmühen, nichts dazu sagen für einen Friedensschluß und bei einem solchen zu einer Aktion sich aufraffen, zu welcher es leider, nach den Erfahrungen der letzten Jahrzehnte zu urtheilen, schon nicht mehr fähig zu sein scheint?

Wir haben zu keiner Zeit an den christlich-civilisatorischen Zweck des russischen Einbruchs in türkisches Gebiet geglaubt; das Ziel, welches Rußland verfolgte, war nicht nur, auch die letzten Spuren des Pariser-Friedens zu zerstören, sondern auch die Oberherrschaft über die slavischen Völker und das politische Uebergewicht im Orient zu erlangen.

Und die Erreichung dieser Ziele wird Rußland auch im Friedensschlusse anstreben; die ersten journalistischen Vorboten sind bereits da.

Als Kars gefallen, drohte die St. Petersburger-Zeitung", daß, wenn Rußland aufstehe wie ein wüthender Löwe, dann werde jeder seiner Feinde, wer es auch sei, ebensowenig dem Verderben entgehen, wie der, welcher unter die Tatzen des ergrimmten Löwen gerathe.

Entweder werde dann die ungarische Race völlig untergehen, oder es werde Alles vom Erdboden verschwinden, was England in einem ganzen Jahrhundert in Indien geschaffen habe. Wenn die Feinde Rußlands, die Ungarn und Engländer, den Erfolg der diplomatischen Verhandlungen Rußlands hindern, dann werde dieses nicht als Befreier slavischer Völker, sondern als Züchtiger der verbrecherischen englischen und ungarischen Nation auftreten.

Man wird entschuldigend entgegnen, daß dies nur die Auffassung eines Blattes, nicht die Sprache der russischen Diplomatie sei; man wird sich aber erinnern, daß die russische Regierung vor dem Kriege sich damit entschuldigte, daß die in der Presse sich aussprechende öffentliche Meinung sie zum Beginne dieses

Krieges zwinge, und wer kann wissen, ob nicht die Regierung einer ähnlichen Nöthigung auch im Betreff der Friedensbedingungen unmöglich widerstehen kann.

Die Petersburger-Zeitung" sagt ganz offen, daß Rußland eine Einmischung in die diplomatischen Verhandlungen nicht leiden würde, und wir glauben auch nicht, daß irgend woher die russischen Kreise gestört werden; wir meinen vielmehr, daß der Frieden ganz das sein wird, was auch der Krieg gewesen, nämlich eine Schmach für Europa.

Neuerdings verlautet, Rußland werde einen Waffenstillstand zum Zwecke von Friedensverhandlungen eingehen, falls die Türkei Silistria, Rustschuk und Widdin räume, andernfalls nicht. Außer der Freiheit der Dardanellen-Schifffahrt und der Abtretung Armeniens gehöre auch die Selbstständigkeit der Bulgarei unter einem nicht-russischen Fürsten, sowie die Unabhängigkeit Rumäniens und Serbiens und die Vergrößerung Montenegros zu den Friedensbedingungen, von welchen Rußland nicht abgehe und mit welchen Deutschland und Oesterreich einverstanden sein sollen. Falls die Türkei sich weigere, auf diese Bedingungen einzugehen, werde der Krieg fortgesetzt.

Die Berliner „Tribüne" bezeichnet drei Punkte als solche, auf welche sich die Forderungen Rußlands wahrscheinlich konzentriren würden: 1) die freie Durchfahrt russischer Kriegsschiffe durch den Bosporus und die Dardanellen; 2) die Erwerbung Batums; 3) endlich die Rückgewinnung jenes Streifen Landes an der Donaumündung, welchen der Pariser-Vertrag ihm wegnahm und an Rumänien ertheilte.

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 19. Dezember.

Dem Herrn Fürsprech Kellersberger, Vater, von Baden, wird die nachgesuchte Entlassung als Präsident der Schätzungs-Kommission für die Getränkabgabe der Wirthe unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Nachdem die Direktion des Innern die Protokolle: 1) der Kirchgemeinde Windisch, betreffend die Wahl des Herrn Julius Belart, von Brugg, zum Pfarrer; 2) der Kirchgemeinde Uerkheim, betreffend die Wahl des Herrn Gustav Hoffmann, von Hütten, Kantons Zürich, zum Pfarrverweser; und 3) der Kirchgemeinde Bremgarten, betreffend die Wahl des Herrn Gottfried Blunschi, von Niederrohrdorf, zum Verweser der Katechetenstelle genehmigt hat, wird deren Amtseinführung angeordnet.

Den Waldreglementen der Gemeinden Umiken und Bettwyl wird die Genehmigung mit einigen Modifikationen ertheilt.

— Aarau. Am 20. und 21. Dezember Nachts wurden auf hiesigem Telegraphenbüreau Versuche mit dem Telephon angestellt. Am ersten Tage wurde nach Menziken und vorgestern nach Luzern telephonirt. Das Resultat war für beide Büreau dasselbe: Sprechen wurde gehört, aber selten ein Wort verstanden; Singen und Pfeifen aber war sehr gut verständlich. Die Versuche dürften mit Weglassung der Einschaltung von Zwischenbüreau's fortgesetzt und wahrscheinlich dann bessere Resultate erzielt werden.

— Militärisches. 5. Divisionskreis. Zum Kriegsmaterial-Verwalter in Aarau ist vom Bundesrathe Herr Major Stigeler ernannt worden.

— Brugg. Der Kreis Brugg wählte am Platze des ausgetretenen Herrn W. Jäger den Herrn Fürsprech Rohr, von Brugg, in den Großen Rath.

— Seengen. In der Nacht vom vorletzten Dienstag auf den Mittwoch wurden dem Herrn Heinrich Urech, Krämer in Niederhallwyl, mittelst Einbruchs Tuchwaaren im Werthe von circa Fr. 600. entwendet.

— Der „Freischütz" in Muri plaidirt für eine Partialrevision und warnt vor einer Totalrevision der Verfassung.

— Nach dem „Vaterland" soll vorigen Sonntag in Eicken ein frickthalischer Kreis-Piusverein gegründet worden sein.

— Der „Grenzpost" wird geschrieben, die Steinkohlenbohr-Gesellschaft in Zeiningen sei fast entschlossen, die weiteren Arbeiten einzustellen; man fange an, den Geologen, welche immer die Hoffnungslosigkeit der gemachten Versuche behaupteten, Glauben zu schenken.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 17. Dezember.

Das Verbot der Vieheinfuhr aus Vorarlberg und Liechtenstein über die schweizerische Grenze ist aufgehoben.

Der Rekurs der Regierung von Zürich gegen den diesseitigen Beschluß, betreffend das dortige Banknotengesetz, wird den eidgen. Räthen mit dem Bemerken mitgetheilt, daß der Bundesrath sich lediglich auf die Begründung des Beschlusses beziehe.

Für die Unternehmung der Juragewässerkorrektion wird dem Stande Bern eine 19. Abschlagszahlung auf Rechnung des Bundesbeitrages im Betrage von Fr. 230,959. 96. angewiesen. Die Ausgaben sind: 1) Verwaltung und Allgemeines Franken 585,144. 60.; 2) Nidaukanal Fr. 4,442,437. 92.; 3) Stagneckkanal Fr. 3.175,229. 30. Summa Fr. 8,202,811. 82. Die bisherigen Zahlungen des Bundes belaufen sich auf Fr. 3,329,060.36.

Von Seite eines bernischen Polizeiangestellten ist beim Regierungs-Statthalteramt Thun eine Anzeige, betreffend Thierquälerei gegen die im Oktober abhin in Thun im Wiederholungskurse gestandenen Batterien, eingereicht worden, indem die Pferde nicht blos während des Dienstes, sondern auch auf der Rückkehr nach Bern über Gebühr angestrengt, theilweise sogar barbarisch behandelt worden seien. Das Militärdepartement hat diesfalls eine eingehende Erhebung veranlaßt, aus welcher sich ergiebt, daß die Beschwerde allen und jeden Grundes entbehrt.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 18. Dezember. Nationalrath. Das Gesetz, betreffend Freizügigkeit des Medizinalpersonals, wurde in Zustimmung zum Ständerathe angenommen. Mit 65 gegen 31 Stimmen wurde an der Schlußnahme für Beibehaltung des Drei-Deciliter festgehalten.

Der Ständerath erledigte das Bahnpolizeigesetz und das Budget, ausgenommen dasjenige des Departements des Innern und die Postulate. Die vom Nationalrath reduzirten oder gestrichenen Posten für Büreauaushülfe der Waffenchefs, des Oberfeldarztes und der Divisionsärzte wurden wieder erhöht, desgleichen der Posten in der Eisenbahnabtheilung für die Besoldungen des Statistikers, des Uebersetzers, für Büreaukosten und für die Postablagen, Boten und Briefträger.

Sitzung vom 19. Dezember. Nationalrath. Die gesetzlichen Vorkehren gegen die Reblaus wurden theilweise durchberathen und mehrere Bestimmungen behufs Berücksichtigung von Abänderungsanträgen und zur Redaktion an die Kommission zurückgewiesen. Der Rekurs Bertola wurde abgewiesen.

Der Ständerath erledigte das Budget; er strich Nr. 2. und und 5. der Postulate und verschob Nr. 1. derselben; er sandte den Rekurs des Gemeinderathes von Delsberg zur Aktenvervollständigung an den Bundesrath zurück und überwies das Initiativbegehren des Kantonsrathes von Zürich um einstweilige Einstellung des Bezugs der halben Militärsteuer von den Kantonen und Einforderung von Geldkontingenten nach langer Debatte ohne bestimmte Direktion unter Namensaufruf mit 25 gegen 15 (ultramontane) Stimmen an den Bundesrath zum Bericht und Antrag.

Sitzung vom 20. Dezember. Der Ständerath genehmigte den Antrag des Bundesrathes, betreffend Entschädigung für die nächstjährige Ausrüstung der Rekruten; er verschob das Gesetz betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse und beschloß nach langer Debatte, entgegen dem Verschiebungsantrage Zschokke's, in die Fristverlängerung für die neuen Nordostbahnlinien einzutreten und bewilligte dieselbe für die aargauische Südbahn und Glarus-Linthal nach dem Vorschlag des Bundesrathes. Die weiteren Linien sind noch in Diskussion.

Nationalrath. Das Gesetz betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus wurde durchberathen. Der Rekurs der Regierung des Kantons Tessin wurde abgewiesen. Der Bundesrath schlägt die Fortsetzung der Sitzung am 21. Januar vor.

— Bundesstadt, 21. Dezember. (Korresp.) Der Dreideciliter und Vierdeciliter wurde in der heutigen Bundesversammlung erledigt und beide als gesetzlich erklärt.

— Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,40 Meter, Airolo 8,80 Meter, Total 26,20 Meter; mithin durchschnittlich per Tag 3,73 Meter.

— Regina Montium. Auf Montag den 5. Januar ist eine Generalversammlung der Aktionäre der Betriebsgesellschaft für die Rigi-Hotels (früher Regina Montium) ausgeschrieben, welcher der Verwaltungsrath den Antrag auf Insolvenzerklärung vorlegen wird.

— In der „Eisenbahn", einer trefflich redigirten Wochenschrift für Bau- und Verkehrswesen, wird der Vorschlag gemacht, einzelne Verwaltungsabtheilungen der schweizerischen Eisenbahngesellschaften zu centralisiren. Es würde dadurch die Verwaltungsmaschinerie wesentlich vereinfacht und billiger; durch die Centralisation der Betriebs- und Wagen-Controle würde der Wagenpark besser ausgenützt und jedenfalls auch für die in den nächsten Jahren noch zu erstellenden Linien (ausgenommen die Gotthardbahn) ausreichen. Eine solche einheitliche Verwaltung des Wagenparks hätte namentlich auch Bedeutung bei einer allfälligen Mobilmachung des schweizerischen Heeres.

— Vierwaldstättersee. Der Bundesrath hat in Sachen des Abflusses des Vierwaldstättersees den Uferkantonen ein Fragenschema zugestellt; zur Beantwortung desselben werden sich in nächster Zeit in Beckenried Abgeordnete der interessirten Behörden versammeln.

— Die Rinderpest, eine furchtbare Geisel für ein Land, zeigt sich vereinzelt schon in Ungarn, Oesterreich und kürzlich auch am

Rhein. Die Verpestung der Luft in den unteren Donaugegenden dürfte Ursache und Verbreiterin der Krankheit sein. Aeußerste Reinlichkeit am Vieh ist durchaus geboten.

— Die Totaleinnahmen der Centralbahn im Monat November betrugen dieses Jahr Fr. 705,000. (1876: Fr. 795,384.). Die Einnahmen der Verbindungsbahn in Basel waren im Monat November Fr. 16,530. (1876: Fr. 23,668.)

Basel. Während einer der letzten Nächte soll in Basel ein Erdbeben verspürt worden sein.

Der Bundesrath macht den Regierungsrath von Basel darauf aufmerksam, daß die beiden profektirten Rheinbrücken mit Minenkammern versehen werden müssen, damit sie im Nothfalle in die Luft gesprengt werden können.

Bern. Thun. Die Hauptversammlung der Aktionäre des Thunerhofes hat am 14. d. beschlossen, den Konkurs zu erklären, zugleich aber beim Richter das Gesuch um Bewilligung der gesetzlichen Frist zu einem nochmaligen Verständigungsversuch mit den Kreditoren zu stellen.

Genf. Bei der Konkurrenzausschreibung für ein Modell zu einem Dufour-Standbild in Genf hat ein junger Berner-Künstler, Alfred Lanz aus Biel, beide ersten Preise — für das Reiterstandbild und das Standbild — davongetragen. Es waren im Ganzen 34 Bewerber.

Graubünden. Am 16. Dez. ist in Riedberg in Folge eines wiederholten Schlaaanfalles in seinem 70. Altersjahre Herr alt Nationalrath J. A. Casparis gestorben.

Luzern. In Schüpfheim ist in der Nacht vom 12./13. d. ein jüngst aus dem Zuchthaus entlassener frecher und gefährlicher Dieb nach Mitternacht in den Gasthof zum „Kreuz" eingedrungen, wo er, mit einem Lichte versehen, ganz ungenirt in den Räumlichkeiten der ersten Etage herumstöberte und Eßwaaren aller Art zusammenpackte. Als er jedoch seine Beute durch weitere Entdeckungsreisen zu vermehren suchte, wurde er von einem vorbeigehenden jungen Manne, dem das herumfahrende Licht auffiel, entdeckt. Dieser machte schnell der Polizei Anzeige und der letzteren gelang es, mit Hülfe einiger Privatpersonen einen Ausbruchversuch des Belagerten zu vereiteln und denselben festzunehmen.

Neuenburg. Eine Tombola (Lotterie) zu Gunsten armer Kinder von Chaux-de-Fonds, die zu Weihnachten beschenkt werden sollen, hat bereits die schöne Summe von 800 Fr. abgeworfen.

Schwyz. Ein hiesiger Lehrer hatte einen hier angestellten Fremden um Fr. 80. gepfändet. Als der Gepfändete den Lehrer letzthin eines Abends heimbegleitete, zog er plötzlich den Revolver, um ihn auf den Lehrer abzufeuern. Dieser aber entriß dem betrunkenen Wüthenden den Revolver und befreite sich so von solch' gewaltthätiger Zahlungsart.

— Aus Brunnen wird gemeldet, daß an der s. g. Letzimauer, wo schon wiederholt eiserne Pfeilspitzen gefunden wurden, letzter Tage auch eine solche aus Bronce aufgehoben worden ist. Die „Schw. Ztg." begleitet diese Nachricht mit folgender Bemerkung: „Es dürfte dieser Umstand geeignet sein, die bisherigen Ansichten über hiesige Ansiedlung zu ändern; um so mehr, da in der Umgebung auch schon andere Bronce-Werkzeuge, z. B. in Morschach eine broncene Axt, in der Erde aufgefunden wurden!"

— Göschenen, 20. Dez. Heute ist die alte Dynamit-Wärmhütte des Hrn. Favre in die Luft geflogen; drei Familienväter wurden getödtet; die Installationen haben etwas gelitten; im Dorfe war davon eine heftige Erschütterung spürbar.

Solothurn. Letzten Sonntag Nachts wurde in Gretzenbach dem Herrn Lorenz Hagmann, Müller, ein Revolverschuß durch das Fenster in das Schlafzimmer abgefeuert, glücklicherweise ohne Jemand zu treffen.

Waadt. Brieflichen Mittheilungen aus Tour du Pellz zufolge liegt dort der Maler Courbet an der Wassersucht schwer krank darnieder.

Uri. Der Regierungsrath hat das Büdget für 1878 zu Handen des Landrathes durchberathen; die muthmaßlichen Einnahmen betragen Fr. 472,876. 40.. die Ausgaben Fr. 425,429. 96. Es würde sich demnach eine Mehreinnahme von Fr. 47,446. 44. ergeben.

Zürich. Der „Freisinnige" meldet: Letzten Sonntag erblickten Knaben in einem Torfmoos des Robenhauser-Rieds (Pfahlbauten) einen bis an den Hals im Wasser stehenden Mann, welcher, an's Land gebracht, alsbald als die Leiche eines seit mehreren Wochen vermißten Taglöhners von Unterwetzikon erkannt wurde

— Einem Vortrage, den Hr. Forstmeister Kramer letzthin in Egg über die Pflege des Waldes hielt, entnehmen wir die bemerkenswerthe Notiz, daß die Schweiz, ganz abgesehen vom Brennstoffbedarf, für ihre Industrie, für ihren Hausbedarf und für das Kleingewerbe ein rundes Jahresdefizit von 70,000 Klaftern Brennholz hat, die durch Einfuhr zu decken sind.

Zug. Es wird gegenwärtig zur Ausfuhr nach Norwegen besonders im Aegerithal von Unterhändlern Nutzvieh in bedeutender Anzahl aufgekauft.

Ausland.

Deutschland. Ein trauriges, höchst erschütterndes Ereigniß hat sich dieser Tage in Stettin zugetragen. Die neunjährige Tochter des dortigen Kaufmanns Elkan erkrankte an der Diphtheritis. Der Arzt verordnete Injectionen in den Hals und, besorgt um das Leben seiner kleinen Patientin, will er diese selbst vornehmen. In dem Augenblicke, wo er mit den Einspritzungen fertig ist, öffnet sich die Stubenthüre; bleich, zerstört und athemlos stürzt der Apotheker herein, die Worte ausstoßend: „Nicht einspritzen! Gift!" Aber leider war seine Ankunft ein wenig zu spät erfolgt. Das Gift hatte eine so schnelle und schreckliche Wirkung gethan, daß alle menschliche Hülfe vergebens war. Das arme unschuldige Wesen röchelte noch einigemale, dann gab es seinen Geist auf.

— Elsaß. Die Eisenbahn Hüningen-Leopoldshöhe soll am 15. Februar, die Bahn Breisach-Kolmar am 1. Januar eröffnet werden.

— Berlin. Eine kaiserliche Verordnung vom 15. Nov. bestimmt, daß künftig bei den Ersatztruppen, den Garnisons-Bataillonen (im Kriege) und beim Landsturm Unteroffiziere in Lieutenantsstellen einrücken können. Dieselben sollen Feldweibel-Lieutenants genannt werden und stehen den übrigen Lieutenants nicht gleich.

Frankreich. Paris, 18. Dez. Der Senat bewilligte die vier direkten Steuern und zwei Zwölftel des Büdgets.

In der Kammer legte Laiffant einen Gesetzesvorschlag über Reduktion der Dienstpflicht unter der Fahne auf drei Jahre und betreffend Aufhebung des Freiwilligendienstes vor. Dufaure legt einen Entwurf, der sich auf das Preßgesetz bezieht, vor, durch welchen für alle Preßvergehen seit dem 16. Mai Amnestie gewährt werden soll. Die Sitzungen des Senates und der Kammer wurden geschlossen.

— Wie gemeldet wird, greift die Reblaus immer noch und mit erneuter Heftigkeit um sich. In mehreren Gemeinden des Gers, in Saint-Médard u. a. O. sind die Weinstöcke von dem Insekt dermaßen überzogen, daß dieses, was sonst nicht vorkommt, ganz leicht mit bloßem Auge wahrgenommen werden kann.

Vom Kriegsschauplatz. Als Trophäenantheil von der Kapitulation von Plewna erhalten die Rumänen 10000 Gefangene und 30 Kanonen. Die Gefangenen sind, vom 13. Dorobanzen- und 7. Kalaraschi-Regiment eskortirt, bereits in Turn-Magurel eingetroffen.

— Konstantinopel, 20. Dez. Suleiman Pascha ist in Konstantinopel angekommen. Er ist zum Oberbefehlshaber sämmtlicher Armeen südlich dem Balkan ernannt worden. Der Krieg bis auf's Aeußerste ist beschlossen.

— Wien, 20. Dez. Aus Athen trifft die Nachricht ein, daß Tricoupis eine Note nach Konstantinopel geschickt habe, in welcher er die Autonomie der griechischen Provinzen fordere und im Weigerungsfalle mit Krieg drohe.

— St. Petersburg, 21. Dez. Offiziell wird aus Tiflis unterm 20. d. gemeldet: Am 17. d. eroberte unser Detachement unter General Komaroff Ardanutsch. Der Verlust der Russen ist ganz unbedeutend.

Wir bitten das geehrte Publikum, die heutige Anzeige der Firma August Goldmann beachten zu wollen.

Das gänzliche Darniederliegen des Exportgeschäftes in den großen Seestädten hat, wie es scheint, auch diese Annonce veranlaßt und wird von Seiten des genannten Hauses gewiß Alles geschehen, um einen großen Kreis von Privatkunden in feinen Cigarren dauernd zu fesseln.

Soeben erhalten wir den neuesten Zeitungs-Katalog der im In- und Auslande erscheinenden Zeitungen, Journale und Fach-Zeitschriften von Rudolf Mosse, Zeitungs-Annoncen-Expedition in Zürich.

Die gegenwärtige 15. Auflage dieses Kataloges, in welchem alle bis in jüngster Zeit stattgehabten Veränderungen und Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Zeitungs-Presse mit gewohnter Sorgfalt eingefügt worden sind, bietet wiederum eine möglichst zuverlässige Zusammenstellung des gesammten, für das inserirende Publikum wissenswerthen Materials.

Für das Emporblühen eines jeden Gewerbes und zur Erreichung der verschiedenartigsten Zwecke bildet die Annonce das vorzüglichste Mittel; es ist deshalb die Kenntniß, in welcher Weise und in welchen Blättern eine Veröffentlichung zu bewirken ist, für jeden Inserenten besonders werthvoll.

Der Erfolg der Inserate wird vornehmlich durch den klarverständlichen Inhalt und die Ausstattung der Annonce, wobei die Quintessenz derselben besonders markirt hervortreten muß, sowie durch die Verbreitung und den passenden Leserkreis eines Blattes bedingt, so daß die richtige und geschäftsmäßige Behandlung dieses Stoffes sich zum Gegenstande einer besonderen Geschäftsbranche unter der Bezeichnung „Zeitungs-Annoncen-Expedition" herangebildet hat.

Das Institut, welches durch allseitige Gunst des inserirenden Publikums nunmehr zu dem umfangreichsten Etablissement dieser Branche herangewachsen ist, wird sich auch ferner durch sorgfältige und solide Erledigung der einlaufenden Aufträge des ihm zu Theil werdenden Vertrauens würdig zeigen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 20. Dez. Sehr hoher Barometerstand in Frankreich (Brest 779 mm.) Die Situation bleibt anhaltend ruhig.

Anzeigen.

Steigerungen.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Pfleger der Kinder des Johannes Neefer sel., von Schloßrued, im Suhrthal zu Schöftland wohnhaft, bringt am Donnerstag den 27. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Bierbrauerei des Herrn Lüthy in Schöftland an eine zweite freiwillige Verkaufssteigerung:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheune, von Wickel und Holz erbaut, mit zwei Trämkellern, an der alten Straße im „Suhrthal" zu Schöftland.
2) Circa 2 Hektaren, 58 Aren und 66 Quadrat-Meter (7 Jucharten und 7400 Quadrat-Fuß) Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, in 11 verschiedenen Abtheilungen und größtentheils bei obigem Hause gelegen.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein

Schöftland den 19. Dezember 1877.

Der Beauftragte:

1] Gall, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt künftigen Donstag den 27. Dezember und, wenn nöthig, den folgenden Tag seine **Fahrhabe**, als: 3 aufgerüstete Wägen, 10 bis 13 Klafter guteingebrachtes Ackerfutter, 200 bis 300 Wellen Kornstroh, 2 Eichten, einige Zentner Kartoffeln, Sensen, Heuergeschirr, Gras- und Mistbähren, Korn- und Kabisstande, Fruchtrönnli, Reiteren, Kühkommet, 1 Futterschneidstuhl, mehrere Ketten, Weinfässer, 1 Laftwinde und Anderes mehr, gegen Baarzahlung zur Steigerung; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Suhr den 21. Dezember 1877.

2] Widmer, alt Weibel.

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag des Joseph Matheika, gewesener Eisenbahnangestellter in Kölliken, werden dessen Kleider und übrigen Effekten, worunter namentlich 2 goldene Fingerringe, 1 silberne Anker-Uhr sammt Kette, 1 Album mit Spielwerk und Anderes mehr, gegen Baarzahlung versteigert am Freitag den 28. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Matter, Bäcker in Kölliken.

Zofingen den 19. Dezember 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,
Der Gerichtsschreiber:

3] Bachmann.

Fischerei-Verpachtung.

Den 2. Januar nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, wird die der Ortschaft Full zustehende **Fischerei-Gerechtigkeit** im **Rhein**, umfassend den Kreis vom Fahr bei Dogern bis zur Felsenau, auf fernere drei Jahre im Gasthaus zum goldenen Kreuz in den s. g. Jüppen pachtweise versteigert.

Die Bedingungen können am Steigerungstage vernommen werden.

Fischerei-Liebhaber werden höflichst zu dieser Steigerung eingeladen.

Full den 19. Dezember 1877.

Für den Gemeinderath:

4] J. Speckert, Gemeindeschreiber.

Holzsteigerungen.

Es kommen auf öffentliche Steigerung:

1) Aus dem Staatswald „Leisiboden" bei Bünzen am Mittwoch den 26. Dezember nächstkünftig, Nachmittags 2 Uhr, im „Hammer" in Bremgarten: 9 Säghölzer mit 7,25 Festmeter, 200 Baumstecken, 16 Klafter dürres Tannenholz, 1140 Fohrenwellen, sowie sammethaft 194 Stück stehendes Bauholz mit circa 115 Festmeter.
2) Im Staatswald „Horben" ob Beinwyl am Donnerstag den 27. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an: 4 Säghölzer, 12 bis 15 Klafter Tannenspälten (Dürrholz), sowie 70 Tannen-Wurzelstöcke.

   Nachher im „Rößli" in Beinwyl: 85 Stück stehende Säg- und Bautannen mit circa 170 Festmeter Inhalt.
3) Aus dem Staatswald „Maiholz" bei Muri, am Samstag den 29. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, im „Rößli" in Muri-Egg: 10 Stück Bauholz mit 5,39 Festmeter, 1 Eschenstamm mit 0,64 Festmeter, 200 Baumstecken, 2 Klafter Buchenspälten, 6 Klafter Birken-, 1½ Klafter Aspen- und 6½ Klafter Erlenknebel, 1½ Klafter Tannenrugel, 4 Klafter Eisenspälten und 10 Tannen-Wurzelstöcke, 100 Tannen- und 450 Mischel-Schlagwellen, 1000 erlene, 3450 buchene, birkene und fohrene Aufastungs- und Aushieb-Wellen.

Muri den 19. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

5] E. Dößekel.

Brennholz-Steigerung.

Künftigen Freitag den 28. dieses Monats, Nachmittags von halb 1 Uhr an, werden im Gasthaus zum Rößli dahier aus den hiesigen Gemeindewaldungen öffentlich versteigert:

circa 190 tannene Beigen Spältenholz,
„ 12 eichene „ „
„ 400 tannene „ Stockholz,
„ 24 buchene „ „ und
„ 18,000 Reiswellen.

Zofingen den 18. Dezember 1877.

6] (Z-60-Q.) Die Forstverwaltung.

Nutz- und Brennholz-Steigerung

Künftigen Mittwoch den 26. Dezember, Vormittags 11 Uhr, werden an der „Gysulafluh", auf der Ostseite beginnend, versteigert:

9 Stück Eschen- und 3 Stück Buchen-Nutzholz mit 1,89 Festmeter, 25 Buchenholzklafter und 4000 Reiswellen.

Laufenburg den 18. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

7] J. J. Koch.

Säg- und Bauholzsteigerung.

Der Gemeinderath von Attelwyl bringt am Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags von 1 Uhr an, auf der Schlagfläche in der „Weid" auf öffentliche Steigerung:

50 Säg- und Bautannen mit circa 80 Festmeter Inhalt;

wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Man versammelt sich bei günstiger Witterung am Waldort, bei ungünstiger Witterung im Schulhause dahier.

Attelwyl den 19. Dezember 1877.

8] Der Gemeinderath.

Holzsteigerungen.

Es werden öffentlich verkauft:

1) Am Montag den 24. Dezember nächsthin, von Vormittags halb 11 Uhr an, im Staatswald „Boll und Wust" an der Scherz-Hausener-Straße: 2 Stere Akazien-Rebsteckenholz, 49 Stere Brennholz, 150 Baumstecken, 500 Bohnenstecken, 3500 Durchforstungs-Reiswellen und 286 Bürden Birkenreis zu Besen.
2) Am Donnerstag den 27. Dezember, Nachmittags halb 2 Uhr, im Staatswald „Veltheimer-Erli", Kahlschlag pro 1878: 83 Stück Bau-, Nutz- und Rebsteckenholz mit 57 Festmeter, 6 Stangen, 96 Stere Fohrenspälten, 61 Stere Stockholz und 615 Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 18. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

9] Rud. Heusler.

Brennholz-Steigerungen.

Es werden öffentlich versteigert:

I.

Aus dem Staatswald „Ban" bei Zofingen am Donnerstag den 27. Dezember, Nachmittags von halb 1 Uhr an, in der Brauerei Senn daselbst:

50 buchene und tannene Holzbeigen, 100 Beigen Stockholz und 6000 Wellen III. Durchforstung; alles altes Holz.

II.

Aus dem Staatswald „Langholz" bei Niederwyl und aus dem Staatswald in „Ryken" am Samstag den 29. Dez., Nachmittags 3 Uhr, im „Rößli" in Rothrist:

50 Beigen Stockholz und 4000 Reiswellen in waldtrockenem Zustand.

Zofingen den 20. Dezember 1877.

10] Ringier, Kreisförster.

Säg-, Bau-, Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Die Forstkommission der Gemeinde Scherz bringt am Mittwoch den 26. Dezember nächsthin, Morgens 9 Uhr, im „Boll" auf öffentliche Steigerung:

750 Mischel-Reiswellen.

Am gleichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, werden versteigert im „Aespli" an der Straße von Scherz nach Lupfig:

34 Fohrenstämme mit 21,22 Festmeter, vorzüglich für Rebstecken, 14 Rothtannen mit 9,04 Festmeter, 20 Stück Buchen, Birken-, Kirschbaum- und Linden-Nutzholz mit 6,39 Festmeter, 6 Buchen-, 9½ Fohrenspältenklafter, 10 Mischelholzklafter, sowie 750 Buchen- und 400 Fohren-Reiswellen.

Schöne Qualität, günstige Bedingungen und schöner Abfuhrweg lassen zahlreiche Käufer erwarten, welche höflich einladet:

Scherz den 17. Dezember 1877.

11] Im Auftrage der Forstkommission:
Joh. Ulrich Stoll, Gemeindeförster.

Zu verkaufen:

Eine **Rübenschneidmaschine**, billig, von zweien die Wahl; ferner eine noch junge großtragende schöne **Kuh** (Rothfleck).

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [12

Zu verkaufen:

Circa 100 Zentner oder 5000 Kilo guteingebrachtes **Heu**.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [13

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [14

Anzeige und Empfehlung.

Wieder auf's beßte assortirt und zu billigen Preisen empfiehlt in

verfertigten Winter-Kleidern:

Fertige Anzüge für Herren, von Fr. 30. bis Fr. 60., schöne **Tuchkleidungen** werden auch auf's Maß schnell verfertigt.
Ueberzieher in Tuch, von Fr. 20. bis Fr. 60.
Ganz wollene Mannsjacken, schwerste Sorte, in verschiedenen Farben, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14. per Stück; für Knaben billiger.
Arbeiterhosen und **Gilets,** von Fr. 3. bis Fr. 11.; **Tuchröcke** oder **Westen** von Fr. 10. bis Fr. 25.

Große Auswahl

Herren- und Frauenkleider-Stoffe.

Filzhüte, grau und schwarz, von Fr. 3. 50. bis Fr. 5. 50.
Winterkappen (hohe Dogg) mit Pelz ꝛc., von Fr. 1. bis Fr. 4. 50.
Seidenkappen, glatte und gesteppte, von Fr. 1. 60. bis Fr. 2. 50.
Stets 200 bis 300 Dutzend Vorrath in **Unterhosen** und **Unterleibchen** in Baumwolle, Vigogne und Wolle, von Fr. 1. 40. bis Fr. 5. 50. per Stück; für Kinder billiger.
Frische Sendung in ***Châles,*** einfach, doppelt, farbig, carrirt und gestreift zu billigen Preisen.
Verfertigte Wollenwaaren in schönen Farben und großer Auswahl: **Strümpfe, Socken, Halstücher, Kopftücher, *Fanchons, Capuchons,* Handschuhe, Ueberstrümpfe, Wollengarn, Pulswärmer, Scherpen,** von 40 Cts. bis Fr. 2. 50. von den größten.
Ein schönes Assortiment **Unterröcke, Seelenwärmer, Röckli, Schlüttli, Käppeli, Ermeli** und **Finkli** für Kinder.
Wollengarne von allen Sorten zu billigem Preis.
Regenmäntel für Kinder und Erwachsene, von Fr. 4. 50. bis Fr. 14.
Flanell- und **Plüschjacken,** von Fr. 4. bis Fr. 8. 50.
Blousen in allen Größen und Farben, baumwollene und leinene, von Fr. 1. 50. bis Fr. 8. 50.
Herrenhemden, weiße und gefärbte, von Fr. 2. 50. bis Fr. 4. 50.
Sacktücher, *Foulards, Cravatten, Lavallières,* Gärnli und **Krägli.**
Tuch, Halbtuch, *Chipper* für Unterröcke und Umtücher; **Barchet.**
Stoff für Kinderröcke; Libert, Leinwand, Baumwollentuch, Strohsacktuch.
Teppiche, Bettüberwürfe, weiß, gelb und braun, von Fr. 4. 50. bis Fr. 6. 50.
Bett-, Glätt- und **Pferdedecken,** von Fr. 3. 50. bis Fr. 6.
Regenschirme: baumwollene, wollene und seidene, von Fr. 2. 50. bis Fr. 14.
Stöcke von allen Sorten von 70 Cts. bis Fr. 5.
Lederwaaren: Reisesäcke, Handkoffern, Damentaschen, Schülertaschen, Anhängtaschen, Geldtaschen, **Porte-monnaies, Cigarren-Etuis,** Brieftaschen.

Schuhwaaren in schönster Auswahl:

Für Männer: **Schuhe, Stiefel, Bottinen,** von Fr. 8. 50. bis Fr. 20.
Für Frauen: **Schuhe, Stiefeli, Bottinen** und **Winterschuhe,** von Fr. 5. bis Fr. 9. 50.; für Kinder und Knaben von allen möglichen Sorten, von Fr. 2. bis Fr. 7. 50.
Holzböden mit Filz und Leder für Männer, Frauen, Knaben und Kinder.
Endefinken mit und ohne Sohlen, **Hausschuhe, Pantoffeln, Filzsohlen** ꝛc.
Winterschuhe: Schnürli-, Filz-, Castor- und Tuchbödenschuhe von allen Größen.

Mercerie-, Quincaillerie-, Schreibartikel etc.

Es empfiehlt sich beßtens [15
Franz Camisasca, Rathhausgasse Nr. 4. in Aarau.
Wiederverkäufer haben besondern Rabatt.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** ꝛc.
Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** ꝛc.
Muster stehen zu Diensten.
Olten den 24. Oktober 1877.

Möbel- und Bettwaaren-Handlung von S. Berger.

Magazine: In **Olten,** Neuquartier Nr. 438.
„ **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [16

Festgeschenk für die Jugend.

Im Verlag von **Lang & Comp.** in **Bern** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Aarau in der Albrecht'schen Buchhandlung) zu beziehen:

Schweiz. Deklamirbuch
für Schule und Schuljugend.
Herausgegeben von **E. Faller,** Rektor der Bezirksschule Kulm, und **A. Lang,** Red.
355 Seiten 8°. Preis: broch. Fr. 3. 75.,
elegant gebunden Fr. 4. 30.

Inhalt: Anleitung zum Deklamiren. 142 ausgewählte Deklamationsstücke für die verschiedenen Schulstufen und für die reifere Jugend. Dialoge und dramatische Scenen. Hinweis-Register auf andere gute Deklamationen.

Von der Presse sehr günstig beurtheilt; von hervorragenden Schulmännern beßtens empfohlen. [18

Zu verkaufen:

Ein
Nußbaum
von 20 Fuß Länge und 20 Zoll Durchmesser; bei
Sam. Suter im Bendli
19] zu Holziken.

Günstige Gelegenheit

für **Fabrikanten** ꝛc., einen neuen großen **Ferg-** oder **Ladentisch** mit großen Schubladen, eine eiserne **Packpresse** und ein solides **Reise-Fuhrwerk** billigst zu kaufen.
Wo, sagt der Verleger d. Bl. [20

Prima Leyantiner Sesamkuchen; ferner garantirt reines **Maismehl,** zum Kochen, Brennen, als auch Füttern; stets billigst zu haben bei
21] **Sam. Friedli, junr. in Bern.**

Gichtringe

empfiehlt
J. Sommerhalder, Coiffeur
22] in Aarau.

Praktische Festgeschenke:

Fernröhre und **Feldstecher** für ein Auge, von Fr. 6. bis Fr. 80.; **Theater-**, ür zwei Augen, von Fr. 15. bis Fr. 40.; kleine is Fr. 50. **Mieroscope** in Mahagonikästchen, aufwärts. **Thermometer** in reicher Auswahl 1. bis Fr. 15.; **Barometer**, gewöhnliche, von ter, von Fr. 25. bis Fr. 50.; elegante **Brief-** nliche **Decimal-** und **Schnellwaagen**, sowie zeuge und **Meßstäbe**; **Brillen, Lorgnetten** ahl, Schildkrot, Horn ꝛc.; **Stereoskopen-**

ähmaschinen, von welchen ich immer er habe. Nähunterricht gratis, sowie prak- lung der Maschinen. Reparaturen an allen besorgt.

rtenberger, Mechaniker und Optiker in Aarau.

d Empfehlung.

aß ich für die Winter-Saison bestens assortirt e wollene und halbwollene, **Frauenzimmer-** und gestreifte, **Hosenhalblein, Halbtuch,** edruckter **Barchet, Bettbarchet, Baum-** er **Juditine**; ebenso in **Merinos**, schwarz, n Farben. Auch halte **Hemdenflanelle** und ecken. Ferner halte **Wollengarne** in allen **Schärpen, Mädchen-** und **Knabenkappen,** chetten, Lavallières, **Herren-** und **Damen-** n in allen Farben, **Hosenträger, Knöpfe,**

rten Spezerei-Waaren.

Sie empfiehlt sich auf bevorstehende Festtage dem Edn. Publikum bestens

24] Frau **Hunziker-Leutwyler**, Negt. in **Oberkulm**.

256,000 Cigarren ***(la Perla)***

in gut abgelagerter Qualität, von schöner brauner Farbe und in eleganter Verpackung, sind, um einen raschen Absatz zu erzielen, bedeutend unter dem gewöhnlichen Fabrikpreise, per 1000 Stück zu Fr. 30., per 100 Stück zu Fr. 3. zu beziehen bei

25] **Friedrich Curti** zur „Akazie" in **St. Gallen.**

Zur **Weihnachtszeit** empfehle mein **reichhaltiges Lager** in

Filz- & Seidenhüten & Kappen.

Durch vortheilhafte Einkäufe und Selbfabrikation bin ich in der Lage, gute Waare zu liefern und billige Preise zu stellen.

Ferner empfehle eine große Auswahl **Filzsohlen, Filzstuken** und **Filzsocken** in allen Größen zur gefälligen Abnahme.

Reparaturen werden schön und billigst gemacht.

Aarau, Bahnhofstraße. [26] **W. Winkler,** Hutmacher.

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

in **Aarau** empfiehlt zu

Festgeschenken

ihr reichhaltiges Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften,

Andachtsbüchern, Werken für Erwachsene,

diversen Werken der berühmtesten Classiker,

Gesangbüchern

in ordinären und feinen Einbänden, **Bilderbogen,** münchener, deutsche und schweizerische, schwarz und colorirt, **Laubsäge-Vorlagen, Modellir-Cartons, Zauberbildern, Puppenbildern, Würfelspielen;**

Schreib- und Zeichnungsmaterialien jeder Art,

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und **Zeichnungs-Albums, Poesiebüchern, Musikmappen, Briefbeschwerern** in Crystall, oval, eckig und rund, eingerichtet zum Einschieben von Stickereien oder Photographien; **Papeterien, Lampenschirmen, Schreibzeugen, Brieftaschen, Notizbüchern, Calendriers, Schul-Tornistern** für Knaben und Mädchen, **Schulmappen, Zeichnungs-Etuis, Federnschachteln, Farbschachteln, Reißzeugen, Reißschienen, Courven, Zirkeln** ꝛc.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portebourses etc.

Postpapiere in allen Formaten und Qualitäten; **Monogramme** werden schnellstens besorgt; verzierte und gepreßte **Postpapiere, Gratulationskarten.**

Wein-Liquidation.

Um die beabsichtigte Wein-Liquidation schneller beendigen zu können, erlasse ich von jetzt ab sämmtliche Weine **unter dem Ankaufspreise.**

Dabei mache darauf aufmerksam, daß noch von den feinsten Weinen bis zum geringen Waadtländer — alles alte, sehr gut erhaltene Weine — vorhanden sind.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

Aarau den 17. Dezember 1877.

27] Frau Wittwe Steininger-Urech.

Zu verkaufen:

In Nr. 702. am Ziegelrain in Aarau: schöne neue **Spieltische**, mehrere **Bettstellen, Nachttische**, ein **Nachtstuhl, Zusammenlegtische**, ein zweithüriger **Kasten**, eine Parthie solide neue **Waschbretter**, sowie leere **Oel-** und andere **Fässer**, und Anderes mehr. [28

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen von Fr. Juser**, vordere Vorstadt in **Aarau**, wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider, Winter-Ueberzieher,** sowie neue **Schuhwaaren**, dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [29

Filzstiefel, Filzschuhe,

ungesohlt, **Filzsohlen** und **-Socken** in allen Größen, sowie **Filz-Pferdedecken** empfiehlt

30] **Bürgi, Hutmacher in Aarau.**

Mehrgebotseröffnung.



Auf das der Erbschaft des sel. Friedr. Zimmerli, gewesener Rothfärber in Aarburg, gehörende **Heimwesen**, bestehend in einem unter Nr. 63. um Fr. 7800. brandversicherten Wohnhause mit Scheuerwerk und circa 4 Hektaren (circa 11 Jucharten) schönem Land, sind Fr. 23,000., nebst 1 Rappen von jedem Franken an die Kosten geboten.

Mehrgebote nimmt bis und mit Freitag den 28. lf. Mts., Nachmittags 3 Uhr, die dasige Gemeindeschreiberei entgegen.

Aarburg den 18. Dezember 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Ed. Reinli.
Der Gemeindeschreiber:

31] Bär.

Zu verkaufen:

Ein gutes starkes **Zugpferd** mittleren Alters. Ferner ein 2½, zölliger, bereits neuer, mit schweren Achsen versehener **Wagen** mit Leitern und Traggeschirr.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [32

Zu verkaufen:



Eine nähige schwere **Kuh** (Rothfleck), sowie ein nähiges **Rind**; bei

Samuel Lüscher, Gerber

33] in Ober-Entfelden.

Theater-Perrücken & -Bärte

empfiehlt

J. Sommerhalder, Coiffeur

34] in Aarau.

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Silberne **Metall-Uhren**, mit und ohne Remontoir, Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
„ **Herren- und Damen-Cylinder-Uhren**, 4—8 Steine, „ „ 20. an.
„ **Anker-Uhren**, 15 Steine, „ „ 26. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder und Anker, 4 — 15 Steine, „ „ 30. „
Goldene **Damen-Uhren**, 4 — 8 Steine, „ „ 40. „
„ **Herren-Cylinder- und Anker-Uhren**, 8 — 15 Steine, „ „ 60. „
„ **Remontoir-Uhren**, Cylinder & Anker, 8 — 15 Steine, „ „ 70. „

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren**.

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Obrgehängen** 2c. 2c.
Garantirt ächt goldene **Ringe**, von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
35] Reparaturen prompt und möglichst billig.

Rain Nr. 821. in Aarau. **Emil Huber,** **Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.**
Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung.

Auf bevorstehende Festzeit

empfiehlt Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in:

1) **Herrenkoffern** in Leder à 15 Fr.;
2) **Damenkoffern** in Leder und Leinwand à 10 Fr.;
3) **Damentaschen** in Leder von 5 Fr. bis 8 Fr.;
4) **Schultornister** in Leder, für Knaben und Mädchen, von 7 Fr. 50. an;
5) **Schultornister** in Ledertuch, von 3 Fr. 50. an.

36] **Gottl. Haller,** Sattler in **Schöftland.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter dankt seinen werthen Gönnern zu Stadt und Land für das ihm bis anhin geschenkte Zutrauen bestens und empfiehlt fernerhin sein Lager in:

Fensterglas, Glasziegeln, Glaserdiamanten, Glaserkitt 2c., sowie alle Sorten in trockenen und in Oel geriebenen **Farben**, ebenso alle Sorten **Firnisse** und **Lacke**, ächte **Goldbächle**, verschiedene **Bronces, Pinsel, Schmirgel-** und **Glaspapier**, guten **Weingeist** und schöne **Schmierseife**; ferner halte noch gute **Farbreibmaschinen** und schönes verschiedenfarbiges **Streusand** in Schächtelchen und viel Anderes mehr.

Alles zu möglichst billigen Preisen und gute Waare zusichernd.

37] ***E. Riess-Buhlrein*** in **Aarau.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter ist wieder mit allen bekannten selbstverfertigten **Sattler-Artikeln** bestens versehen, sowie auch mit **Kinder-** und **Puppenwägelchen** und **Schlitten**; halte auch fertige **Canapés** und **Bettstellen** mit **Matratzen** vorräthig.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle mich ferner für zahlreichen Zuspruch bestens.

38] **Al. Lüthy,** Sattler,
Casinostraße in Aarau.

Empfehlung.

Selbstverfertigte Haarzöpfe, schön und dauerhaft gearbeitet, von ächten Menschenhaaren, ohne jegliche fremde Beimischung, sind in verschiedenen Größen und Preisen vorräthig.

Zöpfe in Ausnahmefarben, wie hellblond, grau, roth, werden auf Bestellung in kürzester Zeit angefertigt.

Andere Haararbeiten, sowie **Umänderungen** und **Auffärben** von **älteren Arbeiten** werden prompt besorgt.

Möglichst billige Preise. Versendung gegen Nachnahme.
Höflichst empfiehlt sich

39] **J. Sommerhalder, Coiffeur** in **Aarau.**

Günstige Gelegenheit für Wirthe!

Von gutem

Champagner,

geeignet auf bevorstehende Neujahrszeit, ist noch ein größeres Quantum zu sehr billigem Preise in Körben oder Kisten von je 25 Flaschen zu verkaufen.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [40

Zu verkaufen:



Eine junge schwere nähige prämirte **Kuh**; bei
Hermann Gysi
41] in Buchs.

Zu kaufen wird verlangt.

Altes Kupfer, Messing, Zink und Zinn kaufen stets [42
Eisengießerei & Weichgußfabrik Aarau.

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,
HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. i. K.
La Patria	60 Fr.		à 100 St.
La Cancion	65 „		„ 100 „
Yiriate	75 „		„ 100 „
Flor de Creta	85 „		„ 100 „
Azucena	90 „	hoch-	„ 100 „
El Floron	100 „	feine	„ 100 „
La Matilde	105 „	halb-	„ 100 „
La Sentencia	115 „	Havan.	„ 50 „
La Predilecta	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für feine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,
HAMBURG,
43] **19. Wexstrasse 19.**

Dienstgesuche.

Ein treuer, fleißiger, etwas älterer **Knecht**, der das Melken und die Landarbeit versteht, auch mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Platz.

Die Adresse ertheilt der Verleger dieses Blattes. [44

Gesucht.

Ein **Mechaniker**, welcher in allen Branchen der Eisenarbeit tüchtig ist, sucht einen Platz in einer Baumwollen-Weberei oder Baumwollen-Spinnerei als **Reparateur**.

Wer, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [45

Stelle-Gesuch.

Ein **Stückmodler**, ein **Lehmrüster** und ein **Streichbub** suchen Anstellung.

Wer, sagt der Verleger d. Bl. [46

Für Köchinnen!

Auf 2. oder 3. Januar nächsthin wird eine gewandte, in allen Zweigen der Kochkunst erfahrene **Köchin** in ein größeres Herrschaftshaus gesucht. Lohn bei guten Leistungen Fr. 30. per Monat.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [47

Stehen gelassen:

In Schöftland oder Umgebung einen schwarzwollenen **Regenschirm**. Der ehrliche Inhaber wird freundlich ersucht, denselben gelegentlich in der Bierbrauerei Lüthy in Schöftland abzugeben. [48

Verloren:

Der arme Joseph Hammer, von

Oberkulm, hat auf der Straße von Aarau nach Suhr beim zweitletzten Hause, als er in den Stadtbach gefallen, verloren:
1 grauen halbleinenen Rock, 1 Sommer-Gilet und 1 grauen Filzhut.
Der ehrliche Finder wird ersucht, diese Gegenstände zu senden an
J. Huber, Armenpfleger
49] in Oberkulm.

Vermischte Nachrichten.

Zum Verkaufen:

(Im Kanton Aargau.)

1. Fünf Minuten von einer Haupteisenbahnstation ein arrondirtes prächtiges **Landgut** von 28 Jucharten des besten Landes, eben gelegen. Ertragenheit per Jahr für 12 Stück Vieh. Das Haus mit Scheuerwerk ist gut unterhalten; dabei befindet sich ein auslaufender Brunnen und eine Einfahrt. Ferner befindet sich dabei eine schön besetzte Baumhofstatt. Preis Fr. 40,000.; sicheres Geld Fr. 35,000.; Anzahlung günstig.

2. In sehr gewerbreicher Lage, in der Nähe dreier Eisenbahnstationen, ein eben gelegenes **Heimwesen von** 50 Jucharten des besten Landes, alles in einem Einschlag; ferner sind 3 Jucharten Wald, sowie ein prächtiger Obstwachs. An Gebäulichkeiten sind: 1) ein Bauernhaus nebst Wohnungen, Einfahrt, mit Schindeln und Ziegeln gedeckt; 2) ein prächtiger, großer Wohnstock, mit Ziegeln gedeckt, gewölbten Kellern, netten Zimmern ꝛc. Kaufpreis ist Fr. 75,000., Anzahlung Fr. 10,000.

3. Bei einem gewerbreichen Dorfe mit Eisenbahnstation in der Nähe einer großen Fabrik, wo beständige Arbeit ist, ein kleineres **Gütlein** von 9 Jucharten sehr ertragsfähigen Landes, beim Haus gelegen. Großer Obstwachs, wenigstens 250 Bäume, Land alles an einem Stück. Das Haus ist geräumig eingerichtet, zwei gewölbte Keller, Ziehbrunnen. Preis für die Liegenschaft, leer, Fr: 11,500., Anzahlung keine.

4. Zwei Minuten von einer Eisenbahnstation und 1½ Stunde von Langenthal ein sehr abträgliches **Heimwesen**, den jährlichen Unterhalt für 5 Stück Vieh abwerfend. Das Haus steht unmittelbar an einer Landstraße und eignet sich zur Ausübung eines jeden Gewerbes. Preis und Bedingungen äußerst günstig.

5. In der Nähe Schöftlands eine schön und sonnig gelegene **Liegenschaft** von 46 Jucharten Matt- und Ackerland und 10 Jucharten schön besetztem Wald. Das Land liegt fuhrenfällig und alles an einem Stück. Das Wohnhaus mit Bescheuerung ist im besten Zustande, 2 laufende Brunnen, gute Zu- und Wegfahrt. Kaufpreis Fr. 45,000., Anzahlung Fr. 5000.

6. Zehn Minuten von einer Eisenbahnstation ein prächtiges **Heimwesen** von 30 Jucharten Land mit ausgezeichneter Ertragsfähigkeit; dasselbe kann bewässert werden und liegt beim Hause in einem Einschlag. Das Wohnhaus mit Scheuerwerk ist mit Ziegeln gedeckt, hat nette Wohnungen, gewölbte Keller, Einfahrt, zwei laufende Brunnen. Preis und Bedingungen sehr annehmbar.

7. Ganz in der Nähe eines gewerbreichen Dorfes mit Eisenbahnstation ein neuerbautes zweistöckiges **Haus** mit heizbaren Wohnungen, zwei gewölbten Kellern; ebenfalls ist ein Scheuerwerk angebaut. Dazu gehören ein Ziehbrunnen mit steinernem Trog, ein Garten und 23,000 Quadratfuß Land zum Pflanzen. Das Geschäft eignet sich zu jedem nur möglichen Gewerbe. Preis im Verhältniß sehr billig.

8. Im Bezirk Baden ein schön gelegener, sehr ergiebiger **Berghof** von 90 Jucharten Acker- und Mattland und 18 Jucharten schönem Wald. An Gebäuden ist ein Wohnhaus mit Scheuer-Ofenhaus; sämmtliche Gebäude sind auf's solideste gebaut und mit Ziegeln gedeckt; laufende Brunnen. Preis ohne Inventar Franken werk, eine alleinstehende Scheune und ein 57,000., Anzahlung Fr. 16,000.

9. In gewerbreicher, schöner Lage, frei von jeder Konkurrenz, eine

Getreidemühle,

mit das ganze Jahr genügender Wasserkraft. Dazu gehört ferner eine Beimühle, im Ganzen sind 3 Mahlgänge und eine Rönnle. Die Gebäude sind in gutem Zustande, gewölbte Keller. Im Land gehören dazu 32 Jucharten und 8 Jucharten Wald. Kaufpreis Fr. 75,000., Anzahlung günstig.

10. In der Mitte eines gewerbreichen Städtchens eine nachweisbar rentable

Speisewirthschaft

mit sehr netten Gastzimmern, gewölbten Kellern ꝛc. Für einen Metzger wäre es besonders günstig und ließe sich mit Vortheil beides miteinander betreiben. Preis Fr. 20,000., Anzahlung 5000 Fr.

11. In Mitte sehr gewerbreicher Ortschaften ein **Wohngebäude,** neu erbaut, mit mehreren zinstragenden Wohnungen, gewölbtem Keller. Das Haus liegt unmittelbar an einer Hauptstraße, in der Nähe vieler Fabriken, und eignet sich besonders für einen Berufsmann. Preis Fr. 12,000, Anzahlung Fr. 3000.

12. In gleicher Ortschaft ein ähnliches **Geschäft;** hingegen befindet sich daselbst eine große Schreinerwerkstätte, und wäre daher für einen Schreiner sehr zweckentsprechend. Das Gebäude läßt nichts zu wünschen übrig. Preis Fr. 12,000.

13. In Mitte eines großen Dorfes und unmittelbar an einer Kreuzstraße ein sehr nett und solid gebautes **Wohnhaus** mit Scheuerwerk, worin eine sehr gangbare

Hufschmiede

betrieben wird. Im Hause sind 4 Wohnungen, gewölbter Keller, laufender Brunnen. Dazu gehören 5 Jucharten vom besten Land. Preis sammt Schmiedwerkzeug Fr. 24,000., Anzahlung Fr. 5000. Ein tüchtiger Schmied hätte daselbst eine gesicherte Existenz.

Ueber diese, wie über eine große Auswahl anderer Verkaufsgeschäfte, hauptsächlich in den Kantonen Bern, Aargau, Thurgau und Solothurn, ertheilt Unterzeichneter auf frankirte Anfragen jederzeit kostenfreie Auskunft. (Briefen gefälligst eine Freimarke beilegen.)

Wegen großem Zuspruch von angemeldeten Käufern und vielen jüngst durch mich stattgefundenen Verkäufen nehme stets frische Liegenschaften aller Art in Verkaufskommission, und zwar unter möglichst günstigen Bedingungen.

Zum Verpachten:

Auf ersten März nächsthin in der Nähe Zofingens ein prächtiges **Heimwesen** von 50 Jucharten Gehalt; Käserei ganz in der Nähe; der Futterwachs ist ausgezeichnet und die Frucht wird schwer. Land alles um's Haus gelegen; Zins sehr günstig.

Ferner im Kanton Solothurn:

zwei gangbare Speisewirthschaften

um billigen Zins.

Zu pachten werden gesucht:

Von soliden, zahlungsfähigen Pächtern kleinere und größere **Heimwesen, Krämereien** und **Wirthschaften.** Besitzern von solchen, die geneigt sind zum Verpachten, weise auf Verlangen kostenfrei Pächter zu.

Plätze suchen:

Mehrere gewandte **Kellnerinnen,** zwei **Köchinnen** und mehrere **Dienstmägde;** ebenfalls **Melker, Karrer** und **Erdkuechte;** sämmtliche mit guten Zeugnissen versehen.

Platz findet:

In einer honetten Bäckerei ein Mädchen, das die Groß- und Kleinbäckerei versteht.

Nähere Auskunft über's Gesammte ertheilt

Der Beauftragte:
Wälti-Liechti in **Herzogenbuchsee.**

Alle Sonntage und Montagmorgen sicher bei Hause anzutreffen; ferner alle Dienstage in der obern Kaufhauswirthschaft in Langenthal, und in Aarau alle Jahrmärkte im Wilden Mann. [51

Pensionnat de jeunes demoiselles.

Madame **Jaeggi-Breitling,** qui depuis plusieurs années s'occupe de l'éducation de jeunes personnes, pourrait recevoir en pension pour fin Janvier 2 ou 3 jeunes demoiselles allemandes auxquelles elle enseignerait le français ainsi que tout ce qui a rapport à une bonne & solide éducation.

Vie de famille & soins maternels assurés.

Pour renseignements s'adresser à Mme. Alfred Wyser à Aarau ou à Mme. Jaeggi-Breitling à Cortaillod près Neuchâtel. [52

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Getreide-Börse. Zürich den 18. Dez. 1877.

per 100 Kilogr.	Prima.	Mittel.	Geringe.
Ung.-Waizer,	32½—33	31½—32	29—30
Landwaizen	28½	27—27½	26
Badischer	31½	30½	—
Ia. Brauergrst.	28—29	27	26
Chevalier	30	—	—
Haber	22—22½	20—21	18—19

Rorschach den 20. Dez. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kaizen per 100 Kilogr.	32 01	— —	— 15
Haber „ 100 „	20 —	— —	— —
Kernenmehl pr. 100 „ Preis:	49 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 49	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 14	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 18. Dez. 1877.

			Von Fr. Rp.	bis Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	14 75	18 —
„ neuer,	„	„	12 —	17 —
Haber,	„	„	14 25	17 20
Waizen, hiesiger,	100	Kilo	33 50	37 —
„ fremder,	„	„	— —	— —

Jahrmarkt in Aarau vom 19. Dez. 1877.

Trotz ungünstiger Witterung war der heutige Jahrmarkt befahren mit 126 Ochsen, 548 Kühen und Rindern, 28 Schafen und Ziegen, 510 Schweinen. Trotz etwelchem Zurückgehen der Preise nicht sonderlicher Verkehr; um geringe Waare gar keine Nachfrage. Abends wurden per Bahn 173 Stück abgeführt.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens 8½ Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Hl. Weihnachten, Vorm.: Herr Pfr. Zschokke.
Nachmittags: Herr Pfr. Caronne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Die allgem. aarg. Ersparnißkasse in Aarau

verkauft, so lange Vorrath, zum Pari-Kurse: [50

4½% grundpfändlich versicherte Obligationen der Gasbeleuchtungsgesellschaft Aarau.

Aarau, Mittwoch, № 103. 26. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags. Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner E. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der „Aargauische Anzeiger" (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aergauisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1878 seinen **einundachtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen, die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die sociale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt „Feierabend" wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte ꝛc. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Correspondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt. „Inserate" sind an den Verleger, „Einsendungen" an die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der **Abonnementspreis** pro 1878 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Dezember 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1877 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1878 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

Neue Abonnenten erhalten schon von jetzt an das Blatt bis Neujahr gratis.

Wer pro 1878 Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Aargauischen Schreibkalender.

Eine Delegirtenversammlung der aargauischen Armenerziehungs-Vereine

fand am 19. Dezember in Aarau statt, welche mit Ausnahme von Zurzach, welches seine Zustimmung schriftlich erklärte, aus allen Bezirken beschickt war.

Das erste und wichtigste Traktandum bildete die Berathung über die Schritte, welche zur Wiedererlangung der Staatsbeiträge zu thun seien. Die Regierung hat nämlich nach der erstmaligen Verwerfung des Voranschlages die Ausrichtung der bisherigen Staatsbeiträge an diese Vereine, Fr. 12,000. betragend, suspendirt und der Große Rath führte unter den Ausgaben, welche in Folge einer zweiten Verwerfung gestrichen werden müßten, auch fast sämmtliche Unterstützungen auf, welchen bisher der Staat im Armenwesen einen Beitrag von Fr. 41,700. ausrichtete. Nach gewalteter einläßlicher Diskussion wurde beschlossen, eine Eingabe an die Regierung zu Handen des Großen Rathes zu richten. In derselben soll die Behörde darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie nicht berechtigt sei, die Erträgnisse des circa Fr. 750,000. betragenden Kantonsarmenfonds ihrem Zwecke zu entfremden, daß dieselben vielmehr auch in Zukunft für Armenunterstützungen zu verwenden seien. Wenn an diesem Grundsatz, wie man zuversichtlich erwarte, festgehalten werde, so hätten allerdings die Armenerziehungsvereine keinen gesetzlichen Anspruch auf Staatsbeiträge, die Verwaltungsbehörde habe freie Hand, sie zu übergehen und jene Erträgnisse ganz der gesetzlichen Armenpflege, resp. den Gemeinden zuzuwenden. Dagegen glaubten die genannten Vereine, einen moralischen Anspruch geltend machen zu dürfen, um so mehr, als die Regierung bisher sie einer Unterstützung würdig erachtet und der Große Rath ihre wohlthätige Wirksamkeit im Armenerziehungswesen durch eine in Aussicht genommene Erhöhung der Beiträge auf Fr. 20,000. anerkannt habe. Man hoffe also, keine Fehlbitte zu thun, wenn man um Verabfolgung der bisherigen Staatszuschüsse ersuche.

Wir halten dafür, das Vorgehen der Delegirtenversammlung sei ein vollständig begründetes und werde im Volk allgemeine Billigung erhalten. Es wäre in der That eine Rechtsverletzung, wenn die Behörde Fonds mit stiftungsgemäßer Bestimmung für beliebige anderweitige Zwecke benutzen wollte, um den Ausfall der Staatssteuer zu decken. Wenn nun aber der Kantonsarmenfond in seinen Erträgnissen auch ferner für Armenunterstützungen verwendet werden muß, so sind es gewiß die Armenerziehungsvereine, welche vorab eine solche Unterstützung verdienen. Wir wünschen der beschlossenen Eingabe besten Erfolg.

Einen zweiten Verhandlungsgegenstand bildete die Organisation einer Aufsicht über die erwachsenen, aber noch minderjährigen Pfleglinge der Vereine. Der Vorort Zofingen erhielt den Auftrag, unter Zustellung entworfener Statuten die Bezirksvereine aufzumuntern, in der Sache vorwärts zu gehen und gleichzeitig einer nächsten Versammlung einen Vorschlag zu bringen, in welcher Form eine Bestimmung in ein künftiges Armengesetz aufzunehmen wäre, welche sämmtlichen Armenbehörden nicht nur die Unterstützung unmündiger, sondern auch die Beaufsichtigung, Ueberwachung und Berathung minderjähriger Kinder zur Pflicht macht.

Endlich fand noch eine Besprechung und Verständigung statt über die Grundsätze, welche bei Aufnahme von Pfleglingen beobachtet werden sollen, mit Bezug auf Heimathlosigkeit. Man sprach sich einstimmig dahin aus, jeder Bezirksverein solle die hülfsbedürftigen Kinder, welche in seinem Bezirke sich befinden, aufnehmen, ohne Rücksicht darauf, ob sie demselben bürgerlich angehören oder nicht, und allfällige Beiträge von der auswärtigen Heimathsgemeinde und nicht von anderen Vereinen verlangen.

Es ist nur zu billigen, wenn solche Versammlungen von Zeit zu Zeit veranstaltet werden, welche einen Gedankenaustausch und eine gegenseitige Fühlung zwischen den Vereinen ermöglichen und fördern.

Wochenbericht.

Die Erwartung, daß mit der Einnahme von Plewna und der Kapitulation Osman's der Krieg noch nicht sein Ende gefunden habe, bestätigt sich. Die Russen erklären, daß sie für die dauernde Regelung der Verhältnisse im türkischen Reich sichere Garantien haben müssen, d. h. Rußland will die Türkei ganz niederschmettern und die kolossalen Opfer sich umsonst gebracht haben. Da die türkische Frage für die Weltmacht ein noli me tangere ist, so wurde das Mediationsgesuch der Pforte von allen Mächten zurückgewiesen, indem man erklärte daß Friedensvorschläge direkt an Rußland zu richten seien. Mittlerweile hat eine neue Vertheilung und Verstärkung der russischen Truppen stattgefunden. Während die Donaufestungen belagert werden, soll eine Armee

sofort den Balkan überschreiten und den Frieden in Adrianopel oder gar in Konstantinopel diktiren.

Die Kriegserklärung des treulosen Serbien, welches dem Pferde den Eselstritt geben möchte, hat insofern ein Bedeutung, als einer russischen Armee der Weg über den Balkan erspart wird, indem der Einmarsch, eventuell der Rückzug durch das serbische Ländchen bewerkstelligt werden kann.

In Ungarn brennen einige Hitzköpfe vor Ungeduld, für die Türkei gegen Rußland in Krieg zu ziehen. Andrassy, welcher bisher das Staatsschiff in gutem Fahrwasser lenkte, wurde mit Tisza von einer Emeute als Verräther verschrieen, während das Parlament die bisherige Politik billigte.

In Deutschland bildet die Frage, ob der Reichskanzler als solcher nach Berlin zurückkehren und damit der äußern Politik des Reichs eine bestimmte Richtung geben werde, Anlaß zu Erörterungen der verschiedensten Art. Es heißt, daß Bismarck des Regierens und insbesondere der fortwährenden Intriguen müde sei, durch welche am Hofe die Bestrebungen seiner Politik lahm gelegt werden sollen.

Die Beseitigung der Krisis in Frankreich wird von Deutschland und England freudig begrüßt, und wir selbst haben, abgesehen von den geschäftlichen Interessen der Schweiz, keinen Grund, uns darüber zu betrüben, wenn Frankreich dauernd und allmälig eine Republik werden soll. Sie ist ja die beßte Garantie für die Erhaltung des Friedens, welchen die Schweiz wünscht und nothwendig hat.

Mit Ende letzter Woche fand der Schluß der Bundesversammlung statt. Die Verhandlungen boten insofern Interesse, als man darauf gespannt war, in welcher Weise das finanzielle Gleichgewicht im Bundeshaushalt hergestellt werden soll. Wir wissen nun, daß durch eine theilweise Erhöhung der Zölle die Einnahmen vermehrt und durch Reduktion der Ausgaben das Büdget erleichtert werden soll. Bei den Ausgaben wurde besonders das Militärwesen ang mitgenommen; allein wir befürchten, daß die zu machenden Ersparnisse den gehoffen Erfolg nicht haben werden, d. h. man mag etwas ersparen, allein es werden sich Nachtheile zeigen, welche schwerer wiegen, als etwelche Ersparnisse. Uns will es deshalb scheinen, daß man mit einem Versuche, die Maschine der Verwaltung einfacher zu konstruiren, besser gethan hätte, als durch einfachen Bundesbeschluß die Ausführung von Gesetzen zu suspendiren, welchen die Mehrheit des Schweizervolkes im Grundsatze nicht abhold ist.

Unser kantonales Leben kennzeichnet sich durch eine bedenkliche Finanznoth der Verwaltung und durch allseitige Rufe nach einer totalen Verfassungsrevision. Wir zweifeln nicht, daß die nothwendigen 6000 Unterschriften bald zusammengebracht sind, worauf das Volk zu entscheiden hat, ob es die gewünschte Revision will oder nicht. Obwohl Freund einer totalen Revision, möchten wir noch nicht darauf wetten, daß der Entscheid zu Gunsten derselben ausfällt. Die verschiedenen Parteien scheinen in dieser Frage noch nicht Stellung genommen zu haben.

Selbstverständlich werden wir in dieser hochwichtigen Frage nicht Stillschweigen beobachten und z. B. diejenigen Ideen verfechten, welche bei einer Verfassungsrevision nach unserer Ansicht im Interesse des Volkes zur Geltung gebracht werden müssen.

Kantonales.

Samstag den 22. Dez., Nachmittags halb 2 Uhr, brannte auf Brünnliberg, Gemeinde Mühlethal bei Zofingen, das mit Stroh bedeckte Haus des Rud. Rüegger, Weber, und Johann Baumann, Maurer, ab; dasselbe war zu Fr. 2500. versichert. Von der Fahrhabe, welche nicht versichert war, konnte nichts gerettet werden und blieben auch eine Kuh und sechs Ziegen in den Flammen. Der Brand entstand durch einen vierjährigen Knaben, der mit einem brennenden Scheit spielte.

— Baden. Als Curiosum darf erwähnt werden, daß Frankreich und Italien Gemüsebaukurse abzuhalten gedenken und desfalls durch ein Genferhaus der landw. Bezirksvorstand von Baden um Mittheilung von Programm und organisatorischen Erfahrungen ersucht worden ist.

— Denkmal Hellikon-Wegenstetten. Für die bei der Schulhauskatastrophe in Hellikon am Weihnachtstage 1875 Verunglückten hat Hr. Bildhauer Meile in Basel ein Denkmal verfertigt; dasselbe soll am 26. Dez, dem Tage nach Weihnachten, unter Betheiligung beider Gemeinden auf dem Friedhofe zu Wegenstetten feierlich eingeweiht werden. Hr. Pfarrer Schröter hält die Uebergabs-Ansprache.

— Muri. Letzten Freitag Morgen fiel ein circa 18jähriger Knabe in der Klosterscheune beim Garbenheruterwerfen in die Tenne und verletzte sich derart, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

— Laufenburg. Bei der am 22. d. stattgefundenen Versteigerung der Salmenfischerei im Rhein wurde dieselbe den bisherigen Bestehern um die Summe von Fr. 17,930. zugeschlagen.

— Rheinfelden. Letzten Donnerstag ist der christkatholische Pfarrer, Hr. Watterich von Basel, in hiesiger Pfarrkirche getraut worden.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 22. Dezember.

Es werden genehmigt: 1) der vom Waffenchef des Genie mit der Militärdirektion des Kantons Zürich abgeschlossene Vertrag betreffend Benutzung des Waffenplatzes Zürich; 2) die vom Großen Rathe des Kantons Bern erlassene Vollziehungsverordnung zum Forstgesetz.

Die auf den 27. Dez. angesetzte Konferenz der an dem Gotthardunternehmen betheiligten Kantone und Bahngesellschaften wird auf den 5. Januar nächstein verschoben.

Gestützt auf das Ergebniß der Verhandlungen der eidgen. Räthe über den Voranschlag für 1878 hat der Bundesrath das Postdepartement angewiesen, vom 1. Januar 1878 an: a die in Art. 19., Absatz 3. des Posttaxengesetzes vom 23 März 1876 vorgesehene Zuschlagsgebühr von 10 Rp. für jedes nicht frankirte Fahrpoststück zu erheben; b. die amtlichen Blätter der Kantone der gewöhnlichen Zeitungstaxe zu unterstellen.

Am 17. Dez. ist vom schweizerischen Gesandten in Rom mit dem italienischen Minister des Aeußern eine Erklärung ausgewechselt worden, kraft welcher der schweizerisch-italienische Handelsvertrag vom 22. Juli 1868, der bereits am 22. April 1877 bis Ende laufenden Jahres verlängert worden ist, bis 31. März 1878 unverändert in Kraft verbleibt.

In Abänderung der Verhandlungen vom 24. August 1877 über die Einfuhr von Wurzelreben und Rebholz, sowie von Obstbäumen jeder Art, hat der Bundesrath, mit Rücksicht auf die gegen das Verbot in Bezug auf Obstbäume eingegangenen Vorstellungen, beschlossen, die Einfuhr von Fruchtbäumen unter der Bedingung zu gestatten, daß dieselben mit glaubwürdigen Ausweisen vom Ursprungsorte begleitet seien, die genügende Sicherheit dafür gewähren, daß die Pflanzen nicht mit der Reblaus behaftet seien.

Von Seite der großherzoglich badischen Regierung wird als Ort für die technische Konferenz über die Frage der Tieferlegung der Hochwasser des Unter- und des Bodensees Konstanz, und als Zeitpunkt der 10. Januar nächsthin vorgeschlagen. Der Bundesrath erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden und giebt davon den Regierungen der betheiligten Kantone Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau beufs entsprechender Verständigung ihrer Abgeordneten Kenntniß.

Mit Rücksicht auf die günstigen finanziellen Verhältnisse des „Militärverordnungsblattes" wird beschlossen, es sei der Abonnementspreis für dasselbe vom 1. Januar nächsthin hinweg von Fr. 5. auf Fr. 4. herabzusetzen.

Ein wiederholtes Gesuch von Gemeinden des Engadins um Wiederherstellung des aufgehobenen Winterpostkurses über den Albulapaß wird abschlägig beschieden, da die Nothwendigkeit dieser Verbindung im Regiebetrieb nebst denjenigen über Flüela und Julier nicht derart dargethan sei, um sie, namentlich wegen der ungünstigen und mit Gefahr verbundenen Betriebsverhältnisse, dagegen waltenden Gründe und Bedenken zu heben.

Die Regierung von Waadt erhält zu Handen der Gemeinde Aigle einen Bundesbeitrag bis zu einem Drittheil des Voranschlages von Fr. 12,535. an die Kosten der Ausführung eines bei der oberhalb Aigle bestehenden Thalsperre in Fels anzulegenden Kanals sammt Erhöhung der Sperre.

Der Bundesrath hat die Vertheilung der Departemente vorgenommen. Schenk übernimmt das politische Departement und Heer das Eisenbahn- und Handels-Departement; das Uebrige bleibt, wie bisher. Stellvertreter für das politische Departement ist Hammer, für das Departement des Innern Anderwert, für das Justizdepartement Heer, für das Militärdepartement Welti, für das Finanz- und Zoll-Departement Schenk, für das Eisenbahn- und Handels-Departement Droz, für das Post- und Telegraphenwesen Scherer.

— Bundesversammlung. Sitzung vom 20. Dezember. Der Ständerath hat in der Abendsitzung die Fristverlängerungen der sechs Nordostbahnlinien mit wesentlicher Wiederaufnahme der von der Kommission gestrichenen Bundesratsanträge betreffend Wiederaufhandnahme der Arbeiten im Jahr 1885 und Prioritätsrecht der Nordostbahn gegenüber allfälligen weiteren Bewerbern, im Uebrigen nach dem Antrag der Kommission bewilligt.

Sitzung vom 21. Dezember. Die vereinigte Bundesversammlung hat das Begnadigungsgesuch Baumgartner's aus Altstädten abgewiesen.

Der Nationalrath hat den Beginn der nächsten Session im Einverständniß mit dem Ständerath auf den 4. Februar festgesetzt. Die Nachtragskredite wurden genehmigt. Betreffend

Wald-Rüti, die Genfer Pferdebahn, die Bern-Luzern-Bahn, Leuk-Visp, die Beschwerde der Nationalbahn und die Motion Vigier wurde dem Ständerathe beigestimmt.

Der Ständerath stimmte in der Deciliter-Frage dem Nationalrathe bei, nahm die Motion Cornaz betreffend Reorganisation der Eisenbahnabtheilung definitiv an, genehmigte den Betriebsvertrag Bulle-Romont, wies die Umprägung von Billonmünzen zu neuen Untersuchungen an den Bundesrath zurück und beschloß, sich bis zum 4. Februar zu vertagen.

Sitzung vom 22. Dezember. Der Nationalrath hat das Budget bereinigt und das Gesetz betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus angenommen. Die Session wurde geschlossen.

Der Ständerath hielt bei den Differenzen im Budget an dem niedrigeren Einnahmenansatz für den Transport von Zeitschriften fest und stimmte bei den übrigen dem Nationalrathe bei. Sessionsschluß.

— Militärwesen. Das eidgen. Militärdepartement hat sich veranlaßt gesehen, an die kantonalen Militärbehörden folgendes Kreisschreiben zu richten: „Es sind uns von einer kantonalen Militärbehörde Dienstbüchlein zur Einsicht vorgelegt worden, in welchen der Stempel beliebiger Verwaltungsstellen, z. B. derjenige eines Spitals, aufgedrückt ist. Wir sehen uns veranlaßt, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß, so lange das Dienstbüchlein ein militärischer Ausweis ist, Einmischungen Seitens nichtmilitärischer Stellen durchaus unstatthaft sind, und ersuchen Sie, dafür sorgen zu wollen, daß für die Zukunft diesem Uebelstande vorgebeugt wird."

— Nationalbahn. Die „Schweiz. Handels-Ztg." läßt sich unter allem Vorbehalte mittheilen, daß die Direktion der Nationalbahn bei den „Vereinigten Schweizerbahnen" angeklopft habe, ob und zu welchen Bedingungen die letzteren den Betrieb der ersteren übernehmen würden. Herr Wirth-Sand soll sich zur Uebernahme geneigt erklärt, aber als Bedingung verlangt haben, daß die bekannten vier Garantie-Städte (Winterthur, Baden, Lenzburg und Zofingen) Bürg- und Selbstzahlerschaft für die Betriebskosten übernehmen.

Baselland. Nach einer Zusammenstellung des Herrn Brandversicherungssekretärs Holinger haben im Kanton Baselland seit 1831 im Ganzen 476 Feuersbrünste stattgefunden, welche zusammen einen Brandschaden an Gebäulichkeiten von Fr. 1,534,309. verursachten. Die Gebäude sind gegenwärtig für nahezu 80 Mill. Fr. versichert. Im Verhältniß zur Bevölkerung fanden die meisten Feuersbrünste im Bezirke Arlesheim, die wenigsten im Bezirke Sissach statt. Die Versicherungsanstalt besitzt zur Zeit einen Reservefond von Fr. 219,388.

Baselstadt. In Basel scheint die Polizei in Bezug auf die Fälschung von Lebensmitteln keinen Spaß mehr zu verstehen. In der Sitzung des Polizeigerichtes vom 10. d. wurde ein Zuckerbäcker, der mit giftigem Gelb bemalte Zuckerwaaren verkaufte, in eine Geldbuße verfällt und die giftigen Waaren konfiszirt.

Bern. Es heißt, eine Konferenz von Abgeordneten des deutsch bernischen und des jurassischen Volksvereins, des Grütlivereins und des Arbeiterbundes hat sich dahin geeinigt, auf das Verfassungsrevisionsprogramm vorläufig eine Revision der Artikel über die Verfassungsrevision selbst und des Steuerartikels, sowie die Einführung der Initiative zu setzen.

Luzern. Letzten Samstag Nachts wurden zwischen den Telegraphenstationen Luzern und Interlaken Versuche mit dem Telephon angestellt, die laut „Tagbl." ein vollständig befriedigendes Resultat lieferten. Man unterhielt sich ganz con amore über den Brünig hinüber.

Tessin. Noch immer laufen auch aus dem Auslande Beisteuern für Airolo ein. Der „Tempo" verdankt in seiner letzten Nummer die schöne Spende von Fr. 773., als Ertrag einer Kollekte, welche von Tessinern in London veranstaltet wurde.

Thurgau. In Frauenfeld soll als neuer Industriezweig die Tabakfabrikation eingeführt werden. Die Herren Gebrüder Lotzbeck von Lahr lassen die in ihren Besitz übergegangene „Walzmühle" rasch in eine Tabakfabrike umbauen und es sind bereits ganze Wagenladungen Tabak angelangt, um in dem neuen Etablissement verarbeitet zu werden. Laut „Thurg. Ztg." wird die neue Verdienstquelle allgemein mit Freuden begrüßt.

Waadt. Beim Finanzdepartement des Kantons Waadt sind für die durch den Sturm vom 5. Juni 1877 Beschädigten bis zum 15. Dezember Fr. 79,392. eingegangen.

Zürich. (Korresp. vom 23. Dez. 1877.) Erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, daß mit der Prüfung über Zulassung der für die Pariser Weltausstellung 1878 angemeldeten Objekte (Unterricht und Erziehungswesen) durch die eidgenössische Spezial-Kommission eine Vor-Ausstellung verbunden wird.

Dieselbe wird in der Aula des neuen Stadtschulhauses am Schanzengraben in Zürich abgehalten. Dauer 27. Dezember 1877 bis 5. Januar 1878, und wird dem Tit. Publikum täglich von 9 bis 12 Uhr und 1 bis 4 Uhr zum unentgeldlichen Besuche offen sein.

— Aus Rafz wird ein seltsamer Sterbefall gemeldet. Von zwei Brüdern, die im gleichen Bette schliefen, stand der eine am Morgen nicht auf und wurde dann Abends todt gefunden. Nach dem „Volksfreund" konstatirte der herbeigeholte Arzt Vergiftung, und da noch ob dem Kopfkissen Arsenik gefunden wurde, verhaftete man Vater und Bruder des Todten, als der That verdächtig.

Ausland.

Deutschland. Während den letzten 20 Jahren hat sich die Häuserzahl der Stadt Karlsruhe beinahe verdoppelt und die Gebäudeversicherungssumme von kaum mehr als 20 Millionen Mark auf beinahe 75 Millionen Mark gehoben.

Frankreich. Nach einer von der Polizeipräfektur kürzlich bewerkstelligten Zählung besitzt Paris 110 Hôtels ersten Ranges, 510 Hôtels zweiten Ranges, 7900 Hôtels dritten Ranges und 8700 Hôtels garnis (Maisons meublées). Dieser Vorrath an Gasthöfen dürfte auch für die Weltausstellung genügen. Das Telegraphenbüreau im Grand-Hôtel zu Paris liefert allein dem Staate jährlich Fr. 700,000. Einnahmen.

Schweden. Christiania, 14. Dez. Eine Feuersbrunst, welche vorgestern Abend in Levanger ausbrach, hat die Stadt fast vollständig eingeäschert. Nur einige kleinere Häuser, das Distriktsgefängniß und eine Brauerei wurden gerettet. 800 bis 900 Menschen sind obdachlos. Menschenleben sind nicht verloren gegangen, auch sind viele Waaren und die Holzlager gerettet.

Vom europäischen Kriegsschauplatz. Bukarest, 18. Dez. Gortschakoff wies dem russischen Vertreter die allergrößte Reserve über Friedensbedingungen an. Die Spitzen neuer Heeresmassen rücken in Rumänien ein.

— Cattaro, 18. Dez. Die Feindseligkeiten zwischen der Citadelle von Antivari und den Montenegrinern sind momentan eingestellt.

— Konstantinopel, 20. Dez. Alle einexerzirten Truppen der hiesigen Garnison, welche auf den Kriegsschauplatz entsendet sind, werden durch neue, aus den Provinzen kommende Rekruten ersetzt.

— Konstantinopel, 21. Dez. Es verlautet, Mahmud Damat Pascha würde sich, falls die Mediation scheitert, in das russische Hauptquartier begeben. Ein Theil der Donauarmee wird die Armee von Sofia verstärken. Die armenische Synode entschied, daß der Militärdienst der Christen unausführbar sei.

— Wien, 21. Dez. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Konstantinopel unterm 20. Dez.: Der Ministerrath beschloß, daß die Operationen nördlich vom Balkan, ausgenommen die Vertheidigung der Festungen, aufgegeben werden sollen. Die in den Festungen erforderlichen Truppen werden dort zurückgelassen und die übrige Armee Suleimans wird zur diesseitigen Vertheidigung des Landes gegen die über den Balkan vordringenden Feinde nach Adrianopel dirigirt, wohin Suleiman sich bereits, nachdem er hieher berufen worden, begiebt, um eine neue Vertheidigungslinie zu organisiren.

— Belgrad, 21. Dez. Die serbischen Truppen erstürmten am 19. Dez. das Defilé von St. Nikolaus und dessen Befestigungen. Die beiderseitigen Verluste sind noch unbekannt. Am 19. Dez. nahm ein serbisches Detachement nach hartnäckigem Kampfe die türkischen Befestigungen an der Brücke von Cetina, zerstörte die Brücke und unterbrach dadurch die Verbindung von Nisch nach Leskovatz.

Wir bitten das geehrte Publikum, die heutige Anzeige der Firma August Goldmann beachten zu wollen.

Das gänzliche Darniederliegen des Exportgeschäftes in den großen Seestädten hat, wie es scheint, auch diese Annonce veranlaßt und wird von Seiten des genannten Hauses gewiß Alles geschehen, um einen großen Kreis von Privatkunden in seinen Cigarren dauernd zu fesseln.

Erbarmet Euch der hungrigen Vögel.

Plötzlich und ohne lange anzuklopfen, ist der rauhe Geselle aus Norden über unsere Felder, Wiesen und Gärten eingezogen. Die Felder sind erstarrt und ein weißer Mantel bedeckt dieselben. Schauen wir nach unseren gefiederten Freunden, die muntere Vogelwelt, welche bis vor wenigen Tagen rastlos die schädlichen Insekten vertilgten. Sie stehen nun traurigen Blickes und wehklagend vor unseren Wohnungen, wohl um Nachschau zu halten, ob die früheren Wohlthäter ihre milden Hände wieder öffnen werden? Ja wohl, unsere Verbündeten sollen sich nicht täuschen. In jedem Hauswesen giebt es aus der Küche Abfälle genugsam, welche an passenden Orten diesen lieben Gästen täglich gestreut werden können, und gewiß thun wir keine Fehlbitte, wenn wir uns mit dem Ansuchen an die fühlenden Menschenherzen und vorab an die liebe Jugend wenden, täglich offene Tafel zu halten für diese freundlichen Geschöpfe der Natur. Sowie die schönen Frühlingstage unser Auge wieder erfreuen werden, schwärmen unsere Lieblinge, fröhlich singend und jubelnd durch Bäume und Gebüsche und räumen dann unerbittlich auf mit dem Ungeziefer, welches sich erfrecht, die Blüthen unserer Culturen zu zerstören.

Anzeigen.

Holzsteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Berchtoldstag, den 2. Januar 1878, Nachmittags 1 Uhr im „Ochsen zu Schöftland an eine öffentliche Steigerung:

4 Sahlweiden	mit	11,63	Festmeter	(430 St.).
2 Platanen	„	7,71	„	(285 „).
4 Ulmen	„	4,35	„	(161 „).
1 Silberpappel	„	3,01	„	(111 „).
1 Nußbaum	„	1,98	„	(73 „).
2 Ahornen	„	1,27	„	(47 „).
2 Linden	„	1,08	„	(40 „).
2 Eschen	„	1,00	„	(37 „).
2 Birchen	„	0,63	„	(21 „).

Dieses Holz befindet sich theils im und theils hinter dem Schloßhofe, mitten im Dorfe Schöftland.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung freundlichst ein

1] J. Lüthy-Lüthy in Schöftland.

Nutz- und Brennholz-Steigerung.

Am Donnerstag den 3. Januar 1878, Vormittags 11 Uhr, werden im „Italenwald" bei „Kirchbötzberg" versteigert:

93 Stück Eschen-, Buchen-, Ahorn-, Hagebuchen-, Eichen-, Nußbaum- und Ulmen-Nutzholz mit circa 18 Festmeter, 11 Buchenspälterklafter und 1000 Reiswellen.

Laufenburg den 25. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

2] J. J. Koch.

Holzsteigerung.

Es werden öffentlich verkauft:

Am Donnerstag den 27. Dezember, Nachmittags halb 2 Uhr, im Staatswald „Veltheimer-Erli", Kahlschlag pro 1878: 83 Stück Bau-, Nutz- und Rebsteckenholz mit 57 Festmeter, 6 Stangen, 96 Stere Fohrenspälten, 61 Stere Stockholz und 615 Reiswellen.

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 18. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

3] Rud. Heusler.

Brennholz-Steigerungen.

Es werden öffentlich versteigert:

I.

Aus dem Staatswald „Ban" bei Zofingen am Donnerstag den 27. Dezember, Nachmittags von halb 1 Uhr an, in der Brauerei Senn daselbst:

50 buchene und tannene Holzbeigen, 100 Beigen Stockholz und 6000 Wellen III. Durchforstung; alles altes Holz.

II.

Aus dem Staatswald „Langholz" bei Niederwyl und aus dem Staatswald in „Ryken" am Samstag den 29. Dez., Nachmittags 3 Uhr, im „Rößli" in Rothrist:

50 Beigen Stockholz und 4000 Reiswellen in waldtrockenem Zustand.

Zofingen den 20. Dezember 1877.

4] Ringier, Kreisförster.

Gerichtliche Steigerung.

Im Geldstage des J. J. Walti-Scheuermann in Schöftland wird am Mittwoch den 26. Dezember nächsthin im Gasthof zur Herberge in Teufenthal öffentlich versteigert: der sechste Theil von ungefähr 108 Aren (3 Jucharten) **Acker- und Wiesland** im „Rauch" Gemeindsbezirk Teufenthal. Beginn: Abends 5 Uhr.

Kulm den 20. Dezember 1877.

Namens der Geldstagsbehörde:

5] J. Frey, Gerichtssubstitut.

Liegenschafts-Steigerung.



Der Pfleger der Kinder des Johannes Necser sel., von Schloßrued, im Suhrthal zu Schöftland wohnhaft, bringt am Donnerstag den 27. d. Mts., von Abends 7 Uhr an, in der Bierbrauerei des Herrn Lüthy in Schöftland an eine zweite freiwillige Verkaufssteigerung:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheune, von Wickel und Holz erbaut, mit zwei Trämkellern, an der alten Straße im „Suhrthal" zu Schöftland.
2) Circa 2 Hektaren, 58 Aren und 66 Quadrat-Meter (7 Jucharten und 7400 Quadrat-Fuß) Baumgarten-, Matt-, Acker- und Holzland, in 11 verschiedenen Abtheilungen und größtentheils bei obigem Hause gelegen.

Die Kaufsbedingungen werden günstig gestellt und es ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein

Schöftland den 19. Dezember 1877.

Der Beauftragte:

6] Gall, Gemeindeschreiber.

Fahrhabe-Steigerung.

Der Unterzeichnete bringt künftigen Donstag den 27. Dezember und, wenn nöthig, den folgenden Tag seine **Fahrhabe**, als: 3 aufgerüstete Wägen, 10 bis 13 Klafter guteingebrachtes Ackerfutter, 200 bis 300 Wellen Kornstroh, 2 Eichten, einige Zentner Kartoffeln, Sensen, Heuergeschirr, Gras- und Mistbähren, Korn- und Kabisstande, Fruchtrönnli, Reiteren, Kühkommet, 1 Futterschneidstuhl, mehrere Ketten, Weinfässer, 1 Lastwinde und Anderes mehr, gegen Baarzahlung zur Steigerung; wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Suhr den 21. Dezember 1877.

7] Widmer, alt Weibel.

Fischerei-Verpachtung.

Den 2. Januar nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, wird die der Ortschaft Full zustehende **Fischerei-Gerechtigkeit** im **Rhein**, umfassend den Kreis vom Fahr bei Dogern bis zur Felsenau, auf fernere drei Jahre im Gasthaus zum goldenen Kreuz in den s. g. Jüppen pachtweise versteigert.

Die Bedingungen können am Steigerungstage vernommen werden.

Fischerei-Liebhaber werden höflichst zu dieser Steigerung eingeladen.

Full den 19. Dezember 1877.

Für den Gemeinderath:

8] J. Speckert, Gemeindeschreiber

Geldstags-Steigerung.

Im Geldstag des Joseph Matheika, gewesener Eisenbahnangestellter in Kölliken, werden dessen Kleider und übrigen Effekten, worunter namentlich 2 goldene Fingerringe, 1 silberne Anker-Uhr sammt Kette, 1 Album mit Spielwerk und Anderes mehr, gegen Baarzahlung versteigert am Freitag den 28. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr an, in der Pintenwirthschaft des Herrn Matter, Bäcker in Kölliken.

Zofingen den 19. Dezember 1877.

Namens der Geldstagsbehörde,

Der Gerichtsschreiber:

9] Bachmann.

Revolver

	von 7 m/m.	9 m./m.	12 m./m.
per Stück à Fr.	10.	12.	14.

empfiehlt

10] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Rennschlitten**; bei

11] Rudolf Maurer in Hirschthal.

Treberspiritus per Liter à Fr. 1. 40.
Kartoffelspiritus „ „ „ „ 1.—.

empfiehlt

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Eine **Rübenschneidmaschine**, billig, von zweien die Wahl; ferner eine noch junge großtragende schöne **Kuh** (Rothfleck).

Bei wem, sagt der Verleger d. Bl. [13

Eissporren

zum Anschrauben, per Paar à 1 Fr. empfiehlt

14] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Circa 100 Zentner oder 5000 Kilo guteingebrachtes **Heu.**

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [15

Zu verkaufen:

Ein

Nußbaum

von 20 Fuß Länge und 20 Zoll Durchmesser; bei

Sam. Suter im Bendli

16] zu Holziken.

Pistolen

einfache mit Messinglauf à Fr. 2. bis 3.,
„ „ Stahllauf à „ 2. 50.,
doppelt „ „ à „ 4. —.

empfiehlt

17] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Günstige Gelegenheit

für **Fabrikanten** 2c., einen neuen großen **Ferg-** oder **Ladentisch** mit großen Schubladen, eine eiserne **Packpresse** und ein solides **Reise-Fuhrwerk** billigst zu kaufen.

Wo, sagt der Verleger d. Bl. [18

Dampfkochhäfen

emaillirt oder roh, per Stück à Fr. 13 bis Fr. 25. empfiehlt

19] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

in **Aarau** empfiehlt zu

Festgeschenken

ihr reichhaltiges Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften,

Andachtsbüchern, Werken für Erwachsene,

diversen Werken der berühmtesten Classiker,

Gesangbüchern

in ordinären und feinen Einbänden, **Bilderbogen**, münchener, deutsche und schweizerische, schwarz und colorirt, **Laubsäge-Vorlagen, Modellir-Cartons, Zauberbildern, Puppenbildern, Würfelspielen;**

Schreib- und Zeichnungsmaterialien jeder Art,

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und Zeichnungs-Albums, Poesiebüchern, Musikmappen, Briefbeschwerern in Crystall, oval, eckig und rund, eingerichtet zum Einschieben von Stickereien oder Photographien; **Papeterien, Lampenschirmen, Schreibzeugen, Brieftaschen, Notizbüchern, Calendriers, Schultornistern** für Knaben und Mädchen, **Schulmappen, Zeichnungs-Etuis, Federnschachteln, Farbschachteln Reißzeugen, Reißschienen, Courven, Zirkeln** ꝛc.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portebourses etc.

Postpapiere in allen Formaten und Qualitäten; **Monogramme** werden schnellstens besorgt; verzierte und gepreßte **Postpapiere, Gratulationskarten.**

Nähmaschinen-Lager in Menziken.

Wir empfehlen auf bevorstehende Festzeit unser reichhaltigstes Lager in Nähmaschinen aller bewährtesten Systeme eines Edn. Publikum bestens, und erlassen:

Tretmaschinen für Schneiderinnen und Familiengebrauch von Fr. 110 an.

Tretmaschinen für Schneider . . . . . „ „ 120 „

Handmaschinen (Doppelsteppstich) . . . . . „ „ 80 „

Circular-Elastique-Maschinen für Schuster und Sattler . . . . . „ „ 170 „

Brooks-Faden per Spools 40 Cts.; **Seide** per Spools Fr. 1. 20. **Oel** per Fläschchen 70 Cts. —

Dreijährige Garantie! Ratenzahlungen! Reparaturen unter Garantie!

20] **Steiner & Merz.**

Anzeige und Empfehlung.

Zeige dem geehrten Publikum an, daß ich für die Winter-Saison bestens assortirt bin, und zwar in **Tuchwaaren**, schöne wollene und halbwollene, **Frauenzimmer-Kleiderstoffen, Flanelle**, quarirte und gestreifte, **Hosenhalblein, Halbtuch, Triesch** und **Eberhaut**; ferner in gedruckter **Barchet, Bettbarchet, Baumwollentuch, Leinwand** und gedruckter **Jndienne**; ebenso in **Merinos**, schwarz, braun und blau, **Schipper** in allen Farben. Auch halte **Hemdenflanelle** und **Hemden**, sowie **Shawls** und **Bettdecken**. Ferner halte **Wollengarne** in allen Farben, **Pellerinen, Strümpfe**, sowie **Schärpen, Mädchen-** und **Knabenkappen, Kinderschlüttli, Halstücher, Manchetten, Lavallières, Herren-** und **Damenkrägen, Hemdeneinsätze, Cravatten** in allen Farben, **Hosenträger, Knöpfe, Waschinenfaden** und Anderes mehr.

Auch halte alle Sorten Spezerei-Waaren.

Es empfiehlt sich auf bevorstehende Festtage dem Edn. Publikum bestens

21] Frau **Hunziker-Leutwyler**, Negt. in **Oberkulm.**

Weinschöne (Poudre Julien), direkt aus der Fabrik bezogen, das Pfund zu Fr. 5. Ein Saum rother oder weißer Wein bedarf zur Klärung 1 bis 2 Loth, also höchstens für 20 bis 30 Centimes dieses Pulvers. Die Anwendung dieser Schöne, welche überdies die Eigenschaft besitzt, den Wein haltbar zu machen, ist einfach und führt sehr schnell zum Ziel.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme eines größern Quantums angemessenen Rabatt.

Fischunschlitt, in ¼, ½ und 1 Pfund-Stücken, eine Composition, die dem Weine weder einen unangenehmen Geruch, noch den widerlichen Talggeschmack mittheilt, per Pfund à 1 Fr.

Hausenblase (feinste Astrachan-) und **Gelatine** in verschiedenen Qualitäten.

Nestle's Kindermehl, Crème de Riz de Grould, Cacao de Santé en poudre.

22] **Wydler'sche Apotheke** in **Aarau.**

Zu verkaufen:

Ein gutes starkes **Zugpferd** mittleren Alters. Ferner ein 2½ zölliger, bereits neuer, mit schweren Achsen versehener **Wagen** mit Leitern und Traggeschirr.

Wo, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [23

Verzinnte Thornägel

per 100 Stück à Fr. 7. empfiehlt

24] **Hermann Büthy** in Schöftland.

Medizinische Toilette- u. Flecken-Seifen, sowie **Haaröl**

hält stets verräthig **Ed. Albrecht** in **Aarau.**

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren

soll schleunigst an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,

HAMBURG,

19. Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke.	Preis pr. 1000 Stück		verp. i. K.
La Patria . . .	60 Fr.		à 100 St.
La Caucion . .	65 „		„ 100 „
Yiriato	75 „		„ 100 „
Flor de Creta . .	85 „		„ 100 „
Azuena	90 „	hoch-	„ 100 „
El Floron . . .	100 „	feine	„ 100 „
La Matilde . .	105 „	halb-	„ 100 „
La Sentencia . .	115 „	Havan.	„ 50 „
La Predilecta .	120 „		„ 50 „
Flor Apiciana .	140 „	reine	„ 50 „
La Aja	150 „	Vuelta	„ 50 „
La Carolina . .	200 „	Havan.	„ 50 „

ausserdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Façons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtabaken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern prompt zu.

Grössere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für feine Privatkundschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten, diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,

HAMBURG,

25] **19. Wexstrasse 19.**



Garantie. Letzte Auszeichnung.

Amerikaner

Cottage Orgeln

(Harmoniums)

für Kirche, Schule u. Haus

von **ESTEY & COMP.**

Brattleboro, Nord-Amerika.

Einzig in ihrer Art an Fülle und Schönheit des Tones, sowie eleganter, gediegener Ausstattung. Aeusserst leichte, dem Klavier gleichkommende Ansprache

67,000 verkaufte Instrumente.

150 Medaillen erste Preise und Diplome.

Ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber von den bedeutendsten Künstlern und Sachkennern empfohlen.

Monopol für Schweiz, Elsass-Lothringen u. den südl. Theil Badens:

GEBRÜDER HUG

Harmonium-Niederlage

Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern,

ZÜRICH.

Preisliste u. Prospekte gratis. Spezialkatalog gratis.

Broads für Klaviere u. mittl. Kirchenorgeln. Schönstes, modernstes Hausinstrument.

[26

Meinen werthen Gönnern bestens dankend, empfehle mich fernerhin zur gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
nußbaumenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen
von Seegras, Grain d'Afrio und Roßhaar.
27] Frau **Förderer**, Schlosser in **Aarau**.

Feine & ordinäre französische

Spielkarten,
empfiehlt billigst
Eduard Albrecht in **Aarau.**

Wiener-Möbel:
Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
28] zur alten Post in Aarau.

Mehrgebotseröffnung.

Auf das der Erbschaft des sel. Friedr. Zimmerli, gewesener Rothfärber in Aarburg, gehörende **Heimwesen**, bestehend in einem unter Nr. 63. um Fr. 7800. brandversicherten Wohnhause mit Scheuerwerk und circa 4 Hektaren (circa 11 Jucharten) schönem Land, sind Fr. 23,000., nebst 1 Rappen von jedem Franken an die Kosten geboten.

Mehrgebote nimmt bis und mit Freitag den 28. lf. Mts., Nachmittags 3 Uhr, die dasige Gemeindeschreiberei entgegen.

Aarburg den 18. Dezember 1877.

Namens des Gemeinderathes,
Der Gemeindeammann:
Ed. Reinli.
Der Gemeindeschreiber:
29] Bär.

Zu verkaufen:

Eine junge schwere nähige prämirte **Kuh**; bei
Hermann Gysi
30] in Buchs.

Zu pachten wird gesucht.
Ein **Heimwesen** mit 10 bis 20 Jucharten Land.

Von wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [31

Gesucht.
Ein **Mechaniker**, welcher in allen Branchen der Eisenarbeit tüchtig ist, sucht einen Platz in einer Baumwollen-Weberei oder Baumwollen-Spinnerei als **Reparateur**

Wer, ist beim Verleger dieses Blattes zu vernehmen. [32

Stelle-Gesuch.
Ein **Stückmodler**, ein **Lehmrüster** und ein **Streichbub** suchen Anstellung.
Wer, sagt der Verleger d. Bl. [33

Für Köchinnen!
Auf 2. oder 3. Januar nächsthin wird eine gewandte, in allen Zweigen der Kochkunst erfahrene **Köchin** in ein größeres Herrschaftshaus gesucht. Lohn bei guten Leistungen Fr. 30. per Monat.

Wo, sagt der Verleger dieses Blattes. [34

Stehen gelassen:
In Schöftland oder Umgebung einen schwarzwollenen **Regenschirm.** Der ehrliche Inhaber wird freundlich ersucht, denselben gelegentlich in der Bierbrauerei Lüthy in Schöftland abzugeben. [35

Advocatur- und Notariats-Bureau
von
Dr. Jul. Frey, Fürsprech & Notar
in **Möhlin** (Aargau). [36
Vertretung in Civil- und Strafsachen, Incassi etc. etc.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich im Hause des Herrn **Hintermann-Dietiker** in **Schöftland** als

Maler und Lackirer

niedergelassen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Schöftland und Umgebung für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Bau-, Möbel- und Wagenarbeit, sowie für Anfertigung schöner Firmentafeln bestens.

Geschmackvolle Ausführung wird garantirt

Schöftland, den 24. Dezember 1877.

37] **Gottlieb Vogt**, Maler und Lackirer.

Die allgem. aarg. Ersparnißkasse in Aarau
verkauft, so lange Vorrath, zum Pari-Kurse: [38
4½% grundpfändlich versicherte Obligationen der Gasbeleuchtungsgesellschaft Aarau.

Tanzbelustigung.

Am **Neujahr** und **Berchtoldstag** den **1.** und **2. Januar** nächsthin läßt der Unterzeichnete bei **guter Musik**

Tanz

abhalten. Billige und gute Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein
39] **Horlacher** zum **„Rößli"** in **Hunzenschwyl.**

Theatralische Unterhaltung,
gegeben
vom Männerchor Muhen,
am Neujahrstage, Nachmittags 2 Uhr.
Das Nähere sagt das Programm.

Nachher folgt **Tanz** bei guter Musik.

Reelle Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein
40] **Lüscher** zum „Bären".

Einladung zum Abonnement
auf das
Schweizerische Gewerbeblatt.
Organ der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.
III. Jahrgang 1878.

Jährlich **52 Nummern**, gr. 4°. mit vielen **Illustrationen** im Text, sowie separaten **Kunstbeilagen** und **Detailbogen.**

Dieses Blatt, welches in sehr gefälliger Form und geschmackvoller Ausstattung sich bereits eines **großen Leserkreises** sowohl im **Handwerkerstand** als überhaupt unter den **Industriellen** im In- und Auslande erfreut, hat sich zur Aufgabe gestellt, durch Wort und Bild zur Förderung und Hebung der Gewerb- und insbesondere zur Ausbildung des Geschmackes im Handwerk, Kunsthandwerk und Kleingewerbe beizutragen.

Außerdem bringt dasselbe Artikel aus den Gebieten der **Mechanik, Physik, Chemie, des technischen Erziehungswesens, der Nationalöconomie, Handelspolitik,** sowie **Marktberichte, Inserate** ꝛc.

Inserate pro Petitzeile 30 Cts = 24 Pfg. = 12 Kr ö. W. finden durch dieses Organ die **wirksamste** Verbreitung. Bei Wiederholungen wird der übliche Rabatt gewährt.

Preis direct franco an Adresse gesandt:
Für die **Schweiz** Fr. 8. —, für das **Ausland** Mark 10 = fl. 5. ö. W.

Preis durch den Buchhandel bezogen:
Für die **Schweiz** Fr. 8. —, für das **Ausland** Mark 8 = fl. 4. ö. W.

Ferner offerire, so lange noch Vorrath:
Jahrgang 1876, elegant brochirt à Fr. 3. 50 für die Schweiz und à Mark 5. — = fl. 2. 50 ö. W. für das Ausland, sowie
Jahrgang 1877, ebenfalls elegant broschirt, à Fr. 5. — für die Schweiz und à Mark 6. = fl. 3. ö. W. für das Ausland.

Probenummern stehen jederzeit gratis zu Diensten.

J. Westkehling,
Verlags-Buchhandlung und Buchdruckerei
41] **Winterthur.**

Conzert.

Am **Sonntag** den **30. Dezember** nächsthin und am **Berchtoldstag** den **2. Januar 1878** findet im **Gasthaus zum „Fuchs"** in **Hirschthal** ein **Conzert** statt, gegeben von der **Musikgesellschaft** daselbst.
Kassa-Eröffnung: Abends 6 Uhr. Anfang: halb 7 Uhr.
Preise der Plätze: I. Platz 70 Cts, II. Platz 50 Cts., III. Platz 30 Cts.
Das Nähere besagt das Programm.

Nach dem Konzert folgt Tanz.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
42] **Die Gesellschaft.**

„Weil Fuchs und Hirsch sich lustig tummeln,
So darf der Bär auch dazu brummen."

Künftiges **Neujahr am 1. Januar** und am darauffolgenden **Sonntag den 6. Januar** wird im **Gasthaus zum Bären** in **Holziken**



Tanz

abgehalten. Aufmerksame und gute Bedienung, sowie reelle Getränke und schmackhafte Speisen werden zugesichert.
Es ladet hiezu höflichst ein
43] **J. J. Siegrist** zum „Bären."

Am Neujahrstage 1878:

Musikalisch-dramatische Vorstellung

gegeben vom

gemischten Chor in Unterkulm

unter gefälliger Mitwirkung einiger Einzelnkräfte

im Gasthof zum Bären daselbst.

Eintritts-Preise: I. Platz Fr. 1. — II. Platz 70 Cts. Kinder zahlen die Hälfte.
Cassaeröffnung: Nachmittags 2 Uhr; Anfang punkt 3 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Nach der Vorstellung folgt **bei guter Musik Tanz** [44

Entlaufen:

Ein mittelgroßer **Hund**, gelb, mit Mutzschwanz; trägt eine Schnur um den Hals ohne Zeichen; hört auf den Ruf „Prinz".
Dem Wiederbringer ein schönes Trinkgeld bei

Hagmann, Gemeindeammann
45] im Grod bei Däniken.

Publikation.

Der Gemeinderath von Muhen hat die Verkostgeldung der hiesigen Armen für das Jahr 1878 auf Montag den 31. l. Mts., von Nachmittags halb 1 Uhr an, auf das Gemeindehaus angeordnet.
Muhen den 24. Dezember 1877.

Der Gemeindeammann:
Künzli.
Der Gemeindeschreiber:
46] Keppeler.

Aufforderung.

Wenn J. Bolliger, Schuhmacher, wohnhaft in Veltheim, die bei mir eingesetzten Effekten innert 10 Tagen von heute an nicht einlöst, so wird darüber nach Gutfinden verfügt.
Schinznach den 17. Dezember 1877.
47] Nikl. Süeß, gew. Pintenwirth.

Frischer Anstich

von

ganz süßem Waadtländer-Wein

am

Sylvester-, Neujahr- und Berchtoldstag

bei



musikalischer Unterhaltung;

wozu höflichst einladet
Rüegger in der Brauerei Maurer
48] in Schöftland.

Publikation.

Am Freitag den 4. Januar 1878, von Vormittags 9 Uhr an, werden in unserem Schulhause Kostgeldsverträge über unsere Gemeindearmen abgeschlossen. Auswärtswohnende Pflegeeltern, welche Jemanden in Pflege zu nehmen gedenken, haben eine gemeinderäthliche Empfehlung mitzubringen.
Kölliken den 24. Dezember 1877.

Namens der Armenpflege:
49] Suter.

Lohnende Nebenbeschäftigung

bietet der neue Apparat, womit Jedermann Rahmen herstellen und Portraits, Gemälde u. s. w. selbst einrahmen kann, solid und elegant. Material ist für etliche Bilder beigelegt, um sofort arbeiten zu können, und kostet mit Apparat, Anleitung und Muster Fr. 1. 50. durch

Js. Brunner à Lausen
50] **près Bâle.**
NB. Kaufe auch fertige Rahmen an.

Publikation.

Die Verkostgeldung der hiesiger Gemeinde zur Verpflegung obliegenden Armen findet am Donnerstag den 3. Januar 1878, von Vormittags 9 Uhr an, im Schulhause dahier statt; wozu rechtschaffene Pflegeeltern hiermit höflichst eingeladen werden.
Schafisheim den 22. Dezember 1877.

Namens der Armenpflege,
Der Aktuar:
51] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Airy's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franko-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug" aus dem illustrirten Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Beylich u. v. A.
Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [53

Der gegen **Magenkrampf, Verdauungsschwäche**, Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr rc. rühmlichst bekannte und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur allein ächt à 1 Fr. 50. per Fläschchen zu haben bei Ed. Albrecht in Aarau. [54

Einen tiefen Blick
in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

„Dr. René Wilz, Wegweiser für Männer."

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters, der Selbstbefleckung (Onanie) und der Ausschweifung, schildert die geistigen und leiblichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch zeigt es auch den einzigen Weg zur Rettung und sicheren Heilung; seine eindringlichen Warnungen und aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Preis des Werkes nur 1 Fr. 35.
Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig. Auch durch jede andere Buchhandlung zu beziehen.** (H. 31940.) [55

„Aus der Fremde".

Gedichte

von

Robert Rychner,

von Aarau.

Zu beziehen durch die
Albrecht'sche Buchhandlung
in Aarau.

In der Fr. Lintz'schen Buchhandlung in Trier sind erschienen und durch jede Buchhandlung (in Aarau durch die Albrecht'sche Buchhandlung) zu beziehen:

Regeln

des

bäuerlichen Landwirthschafts-Betriebes.

Vorträge

von J. H. Kartels, Direktor der Ackerbauschule zu Saarburg und Mitredakteur des Trierischen Landboten.

(Veröffentlicht im Auftrage der Direktion der Lokal-Abtheilung Saarburg des landw. Vereins).
Preis: geh. 1 Mark.

Landwirthschaftliche Vorträge

von J. H. Kartels, Direktor der Ackerbauschule zu Saarburg.

Feldfutterbau.

Preis: geh. 60 Pfg. [56

Soeben eingetroffen:

Paul Moser's Geschäfts-Tagebuch.

Notizkalender,

als Schreibunterlage für Comptoire und Bureaux

auf das Jahr 1878.
(Mit Lösch-Cartou durchschossen).
Preis Fr. 2.
Zu beziehen durch die
Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau.

Gehör-Oel
von
Apotheker **C. Chop** in **Hamburg**
heilt die **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.
Preis per Flacon, mit Firmenstempel versehen, Fr. 2. 75.
Depot in **Aarau**: bei **Ed. Albrecht.** [57

Doctor-Diplome
jeder Facultät werden leicht und billig vermittelt. Adr. **Medicus**, 14 Roal Square **Jersey** (England). (H. 42,807.) [58

Geheimen Kranken zur Notiz,
daß **Lukas Tribelhorn,** Arzt in **Herisau,** alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden oder durch Ansteckung erworben wurden, selbst in veralteten Fällen rasch und gründlich heilt. Behandlung brieflich. Strengste Discretion.

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen:
Die Kartoffelküche.
Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Omeletten, Auflaufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbackerei, Kartoffelcoteletten, verschied. Schmalzbackereien von Kartoffeln, Torten, kleine Backereien, Kuchen, Salate, verschiedene wohlfeile Gerichte von Kartoffesaucen ꝛc. Von **Caroline Kümicher.** 8. Aufl. 8°. Preis: eleg. broch. 75 Cts.
Vorräthig in allen Buchhandlungen, in **Aarau** bei **Ed. Albrecht.** [60

Bei Ed. Albrecht in Aarau ist zu haben:
Neuestes Punktir-Spiel,
oder 272 Antworten des Schicksals auf 16 Hauptfragen, welche die Zukunft und die wichtigsten Interessen im Leben eines jeden Menschen betreffen.
Eine äußerst angenehme Unterhaltung mit unerschöpflichem Stoff zu Scherz und freundlicher Neckerei für alle Freundes- und Familienkreise, für größere und kleinere Gesellschaften zu jeder Jahreszeit. Von **Emil Witz.** 8°. Eleg. broch. Preis: 75 Cts.

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 22. Dezember 1877.

Fertigungsgerichte werden abgehalten in Baden 3. Januar 1878 Vormittags: die Erben des Mathias Humbel sel., von Baden. — Beinwyl, Bez. Kulm, 30. dies: Heinrich Merz, gew. Polizeidiener v. Beinwyl; in Aarau. — Beinwyl, Bez. Muri, 3. Jan. Nachmittags: Vit Jakob Billiger, Pfarrer in Merenschwand. — Berikon 3. Januar: Kaspar Huber, Vice-Ammann, von Jonen. — Besenbüren 3. Jan. N.: Baruch Bernheim in Bremgarten. — Dietwyl 31. dies: die Besitzer der von alt Ammann Meier in Dietwyl erworbenen Liegenschaft. — Döttingen 3. Jan. N.: Xaver Knecht, Othmars Sohn in der Beznau, Gde. Döttingen. — Ennetbaden 3. Jan. V.: Anton Köpfer, Bierbrauer in Ennetbaden. — Unter-Entfelden 3. Januar N.: die Erben des verstorbenen Joh. Jakob Styner, Bernhards, Zimmermann, von Unter-Entfelden; Elisabeth Frei geb. Hunziker, Wittwe des Heinrich Frei sel., Maurermeister, von da; Verena Zimmerli geb. Burger, Wittwe des Jakob Zimmerli sel., Bühls, Zimmermann, von hier; Nachlaß des verstorbenen Rudolf Stauffer, Durfen, Zimmermann, von Unter-Entfelden. — Full 2. Januar: die Kinder des Fidel Oberle sel., Webers aus den Fahrhäusern, Gde. Full. — Hausen 31. d. M. N.: Nachlaß des am 12. Januar 1875 gestorbenen Heinrich Rohr, Jörgs von Hausen; Johs. Vogelsang; Johannes Pfister, Postangestellter in Brugg; die Kinder des sel. Abraham Widmer, Spinner, von Hausen, vertreten; Johannes Märki, Ziegler, von Rüfenach, in Amerika, vertreten. — Hilfikon 31. d. M.: Anton Humm, Metzger, von Sarmenstorf. — Ober-Kulm 31. d. M.: Joh. Hermann Woodtli, Maurermeister, von Bordemwald; in Ober-Kulm. — Leibstatt 2. Januar: Johann Steiner, des Franz Joseph, von Leibstatt; in Dogern, Großh. Baden. — Lengnau 30. d.: Jos. Müller, Leisers, ab Himmelreich, Gemeinde Lengnau; die Geschwister Widmer Hansjakobs von Ober-Lengnau. — Dintiken 29. d. M.: Verena Meier geb. Roth, Ehefrau des Joh. Jakob Meier, Wirths, Beckers, Rechenmacher, von Dintiken; Verena Meier geb. Siegrist, Ehefrau des Friedrich Meier, Küfermelchers von Dintiken. — Leutwyl 31. d. M.: Rudolf Gloor, Lehmensusanna's von Leutwyl; vertreten. — Magden 2. Januar: Jakob Stalder, Philipps von Magden, in Möhlin; Sebastian Stalder, Schreiner, von Magden. — Meisterschwanden 29. d. Mittags: Anna Siegrist, Burkharden, Großen von und zu Meisterschwanden. — Merenschwand 31. d. M.: Peter Widmer, von Rettenschwyl; in Merenschwand. — Moosleerau 29. d.: Hs. Jakob Hirt, von Zezwyl, in Moosleerau, sowie seine Kinder. — Muhen 2. Januar: die Erben des Jak. Lüscher-Arber sel., Kammmacher, v. Muhen. — Muri 30. d.: Franz Stierli, Weber in Egg; Kaspar Leonz Frei, Bucks in Dorfmuri. — Neßelnbach 31. d.: David Bernheim, Handelsmann in Sarmenstorf. — Niederlenz 30. d.: Johanna Kern geb. Gisi, Rudolfs sel. Wittwe, von Niederlenz, sowie ihre Kinder. — Niederwyl, Bez. Zofingen, 29. d. N.: die Kinder des Friedrich Hirt, Metzgers von Schloßrued; Heinrich Karrer, Vater, Schuster im Glend dahier; Jakob Bühler, Landwirth in der Rubern; Johs. Weber, Roßmetzger im Glend zu Niederwyl. — Reinach 31. d.: Hs. Rudolf Sager, Metzgers von Menziken, in Eichen zu Reinach, vertreten; Gottlieb Hediger, Sebastians im Neudorf zu Reinach. — Remigen 31. d. V.: Hans Heinrich Bopp, Pflästerer, von Remigen, auf Reckenberg, Gde. Siggenthal, Bez. Baden; Hs. Wächter, Hs. Jakobs, Ingenieur, von Remigen, in Aarau; die Erbschaft des Kaspar Zurmühle, Lehrers sel. von Schinznach und gewesener Hausvater der Armenanstalt Rüfenach; Sophie Zimmerli, Siegwarts von Unter-Entfelden, vertreten. — Ryken 29. d.: Benedikt Leuenberger, von Walterswyl, Kts. Bern; im Mätteli dahier. — Schupfart 31. d. M.: die Verlassenschaft von M. Katharina Ruflin geb. Lützelschwab, Augustins Wittwe, von hier. — Sins 3. Jan.: Xaver Stocker, von Abtwyl, in Gerenschwyl; die Erben des Alois Villiger sel., Roneiis von Aettenschwyl. — Strengelbach 3. Januar: Rosina Wullschleger, Hans Jakobs sel., von Bordemwald, wohnhaft gewesen auf der Schleipfen zu Strengelbach; Heinrich Karrer, Jakobs, Schuster, v. Teufenthal, im Glend zu Niederwyl. — Teufenthal 31. d.: Jakob Lindenmann, Gemeinderath, v. Fahrwangen, in Teufenthal; Kaspar Karrer, Schuster, von und zu Teufenthal. — Ueken 2. Jan. N.: Peter Leimgruber, von Ueken. — Uerkheim 29. d.: Samuel Gloor, Samuels sel., von Birrwyl, auf dem Hubel, Gde. Uerkheim; die Kinder der sel. verstorbenen Anna Elisabeth Hürzeler geb. König. — Waldhäusern 2. Jan: Maria Anna Steimen geb. Burkhard. — Wattenschwyl 31. d.: Gottfried Schmid, Stephans sel. Erben, von Büelisacker; Geschwister Schmid, Römers von Büelisacker. — Wegenstetten 31. d. N.: die Verlassenschaft der verstorbenen Eheleute Martin Hürbin, Burkhards, und Franziska geb. Moosmann, von da; Gregor Hasler, v. Hellikon. — Wittnau 31. d. V.: Jos. Rütschi, von Wittnau. — Wölflinswyl 3. Januar N.: Joseph Niklaus Lenzin in Oberhof; Joh. Fr. Herde, Agent in Herznach. — Wohlen 31. d.: Baptist Käppeli, Müserlijakobs.

Bevormundungen. Bezirksamt Brugg. Heuberger, Katharina geb. Schaub, Jakobs, Zieglers Ehefrau, von Bözen. — Wüst, Maria geb. Wohlleb, Karls, alt Zieglers Ehefrau, von Lupfig. **Bezirksamt Lenzburg.** Ammann, Verena, Rudolfs von Seon. — Kern, Joh. Jakob, Färber in Niederlenz. **Bezirksamt Zurzach.** Erne, Katharina geb. Vögeli, von Schlatt.

Schulden- und Bürgschaftsrüfe. Bezirksgericht Kulm. Klaus, Samuel, Melchiors in Walde, Gde. Schmiedrued. Eingaben bis 9. Febr. 1878 bei der Gemeindeschreiberei Schmiedrued. **Bezirksgericht Lenzburg.** Richner, Gabriel, Zimmermann, Vater, von Hunzenschwyl, Erblasser. — Döbeli, Friedrich, Metzgers von Seon; gestorben am 31. März 867. — Dößekel, Christoph, Oelers, Zimmermann, von Seon; gestorben am 9. August 1873. Eingaben bis 31. Januar bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Metzger, Thomas, Weber, älter, von Möhlin. Eingaben bis 25. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Möhlin. **Bezirksgericht Zofingen.** Lerch-Staub, Johann, gew. Commis, von und zu Brittnau; bevormundet. Eingaben bis 26. Januar bei der Gemeindeschreiberei Brittnau.

Schuldenrüfe. Bezirksgericht Bremgarten. Moser geb. Meier, Wittwe Elisabetha, alt Seckelmeisters von Dottikon. — Koch, Jakobea, Peterhanneslis von Villmergen. Eingaben bis 24. Jan. 1878 bei den betr. Gemeindeschreibereien. **Bezirksgericht Lenzburg.** Dößekel, Elisabetha geb. Hunziker, Christophs, Oelers Wittwe, von Seon; Erblasserin. Eingaben bis 31. Jan. bei der Gemeindeschreiberei Seon. **Bezirksgericht Muri.** Trottmann, Wittwe Genovefa geb. Abt sel., von Rottenschwyl. Eingaben bis 23. Januar bei der Gemeindekanzlei Rottenschwyl.

Verpfründungsvertrag. Schulden- und Bürgschaftsruf. Bezirksgericht Rheinfelden. Pfrundnehmerin [illegible] in Ober-Mumpf. Einwendungen bis 23. Januar 1878 bei der Gerichtskanzlei Rheinfelden. Ansprachen bis gl. Tages bei der Gemeindeschreiberei Ober-Mumpf.

Benefic. Inventaril. Bezirksgericht Aarau. Ott, Franz, Vater, gewesener Handelsmann, von und zu Suhr; am 2. Dez. 1877 daselbst verstorben. Eingaben bis 26. Jan. 1878 bei der Gemeindekanzlei Suhr. **Bezirksgericht Baden.** Notter, Johann, Kappers, älter von Nieder-Rohrdorf. Eingaben bis 9. Februar 1878 bei der Gemeindekanzlei Nieder-Rohrdorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Bürgißer, Regina Rosa geb. Widmer, von Ober-Lunkhofen; in Eschenbach, Kts. Luzern, wohnhaft gewesen. Eingaben bis 31. Jan. bei der Gemeindekanzlei Ober-Lunkhofen. **Bezirksgericht Muri.** Fischer, Anna Maria geb. Eichholzer sel., Webers von Merenschwand. Eingaben bis 21. Jan. bei der Gemeindekanzlei Merenschwand.

Coursblatt der Aargauischen Bank.

Aarau, 22. Dezember 1877.

Wechsel.	Disconto.	Angetragen. kurze Sicht.	lange Sicht.	Begehrt. kurze Sicht.	lange Sicht.
Amsterdam u. Rotterdam	3	208⅜	208⅓	207¾	208
Antwerpen u. Brüssel	2½	100¼	100¼	99⅞	100
Deutsche Bankplätze	4½	123⅓	—	123⅛	123¼
London	4	25. 21½	25. 25	25. 16¼	25. 20
France, Bankplätze	2	100⅛	100⅛	100	100
Wien	4½-5½	209	—	206½	206½
Mailand in Gold	5	100	—	99½	100
New-York in Gold	—	5. 25	—	—	—
		5. 27½			
New-York in Currency	—	5. 12½	—	—	—

Platz-Disconto: 3½-4½.

Obligationen.	Zinstag.	Ausgeb.	Gesucht	Bezahlt
4½% Eidgenössische 1867	31.Ja. 31.Jl.	—	100¼	—
4½% " 1871	28.F. 31.Ag.	—	101	—
4½% " 1877	1.Ap. 1.Okt.	—	100⅜	—
4½% Aarg. Staat von 1875	30.Ja. 31.Dz.	—	100	—
4½% Aarg. Südbahn-Anleihen	31. März	—	100	—
5% Freiburger, garantirt von der Schweiz. Creditanst.	18.Ja. 18.Jl.	—	102	—
4½% Bözbergsanleihen	28. Okt.	—	99½	—
5% Gotthardbahn	Diverse.	47½	47	—
4½% Nordostbahn 1888r	"	74	73	—
4½% Centralbahn 1884r	31. Dez.			—
4% Centralbahn	1. Fb. 1. Ag.	70	68½	—
4½% Central- u. Nordostbahn	1. Ap. 1.Okt.	81½	80	—
5% Stadt Zofingen	31. Januar		101½	—
5% Schweiz. Rheinsalinen	31. Dez.	—	101	—

Actien.	Nominalwerth	Einbezahlt.			
Centralbahn	500	500	190	185	188¾
Nordostbahn Stammactien	500	500	75	70	—
Nordostbahn Prioritätsactien	500	500	197½	192½	195
Gotthardbahn (6%)	500	300	220	216¼	220
Aargauische Bank	200	200	247½	—	—
Aargauische Creditanstalt	500	500	400	395	—
Basler Bankverein	500	500	325	321¼	—
Basler Handelsbank	500	500	350	347½	—
Schweiz. Creditanstalt	500	500	435	427½	430
Bank in Winterthur	500	500	435	427½	430
Eidgenössische Bank	500	500	375	365	—
Bank in Baden	500	500	385	370	
Bank in Zofingen	500	500	485	—	—
Schweiz. Rheinsalinen	1000	1000	—	—	—

Zinsfuss für:

Darlehen auf längere Zeit	4½-5%	Bankobligationen	4½ %
Vorschüsse auf beschränkten Termin	5%	Einfache Depositen	3%
Cont.-Cor.-Debitoren	5%	Cont.-Cor.-Creditoren	4
		Sparkassengelder	4½

Wir lösen spesenfrei ein die Coupons von:

Centralbahn	Obligationen	per	31.	Dezbr.
Gotthardbahn	"	"	31.	"
Schweiz. Rheinsalinen	"	"	31.	"
Aarg. Staat	"	"	31.	"
Aarauer Gas	"	"	31.	"
Suisse Occidentale	"	"	1.	Jan.

Wochenmarkt in Aarau, Samstag 22. Dez. 1877.
Erdäpfel feine. Aepfel galten per Sester Fr. 1. 20. bis Fr. 1. 40., 3 bis 6 Paar 10 Rp. Kabis 25 Rp., Blumenkohl 80 Rp. per Kopf. Rösliköhl per Teller 40 Rp. 2 Rettiche, 3 Zwiebeln, 3 Lauchstengel, 2 Kohlraben, 10 Höcke Nüsse, 3 bis 7 Paar Birnen je 10 Rp. Anken per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Eier per Stück 10 Rp.

Civilstandsnachrichten der Gemeinde Aarau
vom 15. bis 22. Dezember 1877.

Geburten.

Emil Gustav Adolf, Söhnlein des Adolf Siegrist, Schuster, von Meisterschwanden.
Heinrich, Söhnlein des Heinrich Würger, Gießer, von Hausen, Amts Schopfheim, Großh. Baden.
Fritz Heinrich, Söhnlein der Anna Feldknecht geb. Hächler, von Schwellbrunn, Kts. Appenzell.

Eheverkündigungen.

Jakob Samuel Ludwig Rychner, Ingenieur, von Aarau, in Bern, mit Maria Carolina Frei, von und in Muri (Aargau).
Gottlieb Adolf Schmid, Kaufmann, von Aarau, mit Rosalia Lanz, von Madiswyl, Kts. Bern, beide in Aarau.

Todesfälle.

Marie Sophie Lutz, Ehefrau des Joh. Lutz, Kaufmann, von Basel.
Marie Hediger, Töchterlein des Hans Hediger, Telegraphist, von Reinach.
Johann Jakob Pfenninger, Schreiner, von Stäfa.

Aarau, Samstag, № 104. 29. Dezember 1877.

Aargauischer Anzeiger.

Erscheint Mittwochs und Samstags.

Achtzigster Jahrgang.

Jährlich, beim Verleger bestellt, franco durch die ganze Schweiz 5 Fr., halbjährlich 2 Fr. 50 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 25 Cts.
Bei der Post bestellt: jährlich 5 Fr. 20 Cts., halbjährlich 2 Fr. 70 Cts., vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts. Nachfragen 10 Cts.

Termin zur Eingabe der Inserate spätestens bis Dienstag und Freitag Nachmittags.
Inserate bittet man an die Expedition, Korrespondenzen an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Neue Abonnenten nimmt zu jeder Zeit der Verleger dieses Blattes an.

Inserate nehmen für uns entgegen: die Annoncen-Büreau's von Haasenstein & Vogler in Basel; R. Mosse in Zürich; H. Blom in Bern; G. L. Daube & Comp. in Frankfurt a. M.; Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M., sowie deren sämmtliche Filialen; ferner B. Labarthe & Comp. à Genève, sowie jedes andere solide Annoncen-Büreau.

Druck und Verlag von Ed. Albrecht in Aarau.

Abonnements-Einladung.

Der „Aargauische Anzeiger" (bei seinem ersten Erscheinen im Jahr 1797 „Unter-Aergäuisches Intelligenz-Blatt" genannt) tritt mit dem 1. Januar 1878 seinen **einundachtzigsten** Jahrgang an.

Treu den bisher verfochtenen Prinzipien wird er unter einer tüchtigen Redaktion fortfahren, seinen Lesern die Tagesereignisse möglichst erschöpfend mit Ruhe und Unparteilichkeit mitzutheilen; in wichtigen Fragen die unser engeres und weiteres Vaterland berühren, wird der „Aargauische Anzeiger" seine Meinung in unabhängigem Sinne abgeben; in religiösen Fragen hält er den Grundsatz der Toleranz fest. Gemeinnützige und wohlthätige Bestrebungen wird unser Blatt stets mit Freuden unterstützen und auch nach besten Kräften dazu beitragen, daß die sociale Frage ihrer befriedigenden Lösung entgegengeführt werde.

Das Beiblatt „Feierabend" wird fortfahren, mit dem Nützlichen das Angenehme zu verbinden und den Lesern ebenso gediegenen, als mannigfaltigen Stoff für Unterhaltung und Belehrung bieten.

Wöchentliche Auszüge aus dem Aargauischen und Solothurnischen Amtsblatt, sowie die Wochenmarktberichte von Aarau, Langenthal und Bern, die Frucht- und Waarenpreise, Handelsberichte ꝛc. werden, wie bisher, regelmäßig erscheinen.

Inserate sind bei der bedeutenden Verbreitung des Blattes vom besten Erfolge.

Gleichzeitig spricht der Verleger den Wunsch aus, es möchte die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" von allen denjenigen durch Correspondenzen und Einsendungen unterstützt werden, welchen die Sache der Wahrheit, des Fortschrittes und das Wohl unseres Volkes und Vaterlandes am Herzen liegt. „Inserate" sind an den Verleger, „Einsendungen" an die Redaktion des „Aargauischen Anzeigers" zu adressiren.

Der Abonnementspreis pro 1878 beträgt, beim Verleger bestellt, Fr. 5. per Jahr, Fr. 2. 50 Cts. per Halbjahr und Fr. 1. 25 Cts. per Vierteljahr; bei der Post bestellt ist die Bestellgebühr von 20 Cts. nicht inbegriffen.

Indem der Unterzeichnete hofft, es werde sich sein Blatt immer mehr einer allseitig freundlichen und vermehrten Theilnahme erfreuen, dankt er für das bisher genossene Zutrauen und empfiehlt sich bestens.

Aarau im Dezember 1877.

Der Verleger des „Aargauischen Anzeigers":

Ed. Albrecht.

NB. Den Abonnenten, welche dieses Blatt im Jahr 1877 bezogen und bezahlt haben, wird dasselbe im Jahr 1878 von der Expedition auch ohne neue Bestellung zugesandt.

Neue Abonnenten erhalten schon von jetzt an das Blatt bis Neujahr gratis.

Wer pro 1878 Fr. 5. 50 Cts. franko einsendet, erhält noch einen gutgebundenen Aargauischen Schreibkalender.

Zum Jahresschluß.

Mit dem Jahr 1877 werden nicht Alle zufrieden sein. Wenn es nur auf den Sonnenschein und Regen, auf die Erträgnisse des Bodens ankäme, dann hätte sich der Bauernstand am wenigsten zu beklagen. In Amerika sind sie des Lobes voll über die unerhört reichliche Erndte. Hat mir doch kürzlich Jemand von dort geschrieben, die Zeit ist gut, es habe so viel Watzen gegeben, daß er nichts gelte! Bei uns sind es namentlich die großen Heustöcke, welche dem Sommer ein günstiges Zeugniß ausstellen, weniger die Kornkästen und die Keller mit ihren Vorräthen an Obst, Kartoffeln und Wein. Doch brauchen wir nicht zu fürchten, daß Jemand verhungere oder verdurste; so lange wir, was uns mangelt, aus anderen Ländern um ein billig Geld erhalten und so lange der Landmann aus dem Vieh und dem, was er sonst übrig hat, die bisher üblichen hohen Preise löst, darf er das Jahr nicht schelten; er hat immerhin in denselben das beßte Geschäft gemacht. Es ist ihm zu gönnen als Lohn für saure Arbeit und manche Sorgen!

Es kommt aber bei der Abrechnung mit dem alten Jahr noch Anderes in Betracht. Nicht Alle ziehen ihren Erwerb und Gewinn aus dem Boden. Da ist: der Fabrikant und Handelsmann, der hat schon länger eine schwere, sorgenvolle Zeit durchgemacht wegen mangelnden Absatzes, wegen Stockung der Geschäfte, und er macht die Bilanz ohne sichere Aussicht auf eine Besserung; der Kapitalist, der sein Vermögen in Eisenbahnen oder anderen Aktienunternehmungen meinte sicher und profitabel angelegt zu haben und das ihm zusammengeschmolzen oder ganz verloren gegangen ist, seitdem das Eisenbahnfieber und der Schwindel ausgebrochen ist und auch bei uns zu allerlei Krachen geführt hat. Wir denken an den Handwerker- und Arbeiterstand, die Leute, deren Hände erst vor Kurzem noch so gesucht und deren Löhne erhöht worden sind. Bei ihnen hat das Streiken ein Ende, seitdem die Fabriken und Werkstätten genöthigt sind, selbst die Arbeitszeit abzukürzen oder Arbeitsuchende abzuweisen.

Doch es giebt noch Andere, welche Ursache haben, über das Jahr 1877 sich zu beklagen. Ich denke an den Sultan, den die Russen mit Krieg überzogen, um ihm am Zug zu flicken und zu zeigen, wie er sein Land regieren müsse; ich denke an die Unterthanen beider Reiche, die türkischen, denen die Häuser niedergebrannt, die Felder verwüstet, die Angehörigen ermordet, die selbst mißhandelt und verstümmelt worden sind; die haben wieder einmal erfahren, was der Dichter sagt: „Ein furchtbar wüthend Schreckniß ist der Krieg; die Herde schlägt er und die Hirten!" — an die russischen, die so viele Söhne und Brüder über die Donau haben ziehen lassen, welche zu ihren Familien nicht oder nur als Krüppel heimkehren.

Auch dem Pabst hat das Jahr allerlei Herzeleid gebracht. Es wollte kein Wunder geschehen, um ihn wieder in seine weltliche Herrschaft einzusetzen. Die Welt ist trotz seines Syllabus und seiner Flüche eher schlechter, d. h. widerspenstiger gegen ihn. Deutschland hat sich einst vor ihm gebeugt und nun hat er auch mit Frankreich wieder eine Provinz verloren. Dazu Mißgeschick und Verdruß im eigenen Hause. — Antonelli todt und eine Tochter desselben lebendig, um ihn zu beerben. Und nun gar noch eine schwere Krankheit und vielleicht der Tod vor dem Sylvesterabend.

Mac Mahon und die Monarchisten in Frankreich! Das Jahr war so aussichtsreich im Mai, als die Bäume blühten und der Präsident der Republik Böcke zu Gärtnern bestellte. Es war Alles so gut eingefädelt, um wieder einen Thron aufzurichten. Da kamen die republikanischen Deputirtenwahlen im Herbst. Der Präsident, da half kein Sträuben, mußte sich beugen; er mußte gegen seinen Willen, gegen sein Gewissen ein Republikaner werden. Er hat seinen Stuhl gerettet und seine Ehre verloren. Wahrlich ein schlimmes Jahr für ihn und die lüsternen Füchse, denen es die Lehre gegeben, daß in Frankreich die Trauben für sie zu hoch hängen.

Auch England hat schmerzliche Erfahrungen gemacht und eine Demüthigung erlebt; das Land, welches im Krimkrieg 20,000 Menschen und zwei Milliarden aufgewandt, um die Türkei zu retten. Nunmehr hat das damals von ihm gebeugte Rußland gegen seinen Willen wieder einen Krieg begonnen und wird wahrscheinlich ohne seine Hülfe einen Frieden schließen. So geht es, wenn Einer nur darauf ausgeht, sich Schätze zu sammeln und ist nicht reich in Gott.

Unsere Eidgenossenschaft! Auch sie hat kein gutes Jahr gehabt. Es geht ihr, wie den Eisenbahngesellschaften und manchem Geschäftsmann, die bei der Schlußrechnung ein Deficit haben. Geldmangel, wie überall, so auch in der Bundeskasse, und darum ein Berathen darüber, wie mehr erspart und mehr verdient werden könne. Dazu auch sonst schlechte Geschäfte. Von

drei Gesetzen zwei vom Volke verworfen und darunter eines, das hätte Geld einbringen sollen.

Endlich unser Aargau! Auch da Geldmangel in der Staatskasse und trotzdem wiederholt trotzige Steuerverweigerung des Volkes, das vor dem Großen Rathe nicht seine begangene Sünde beichten wollte, sondern schon seit lange sagte: „Sparet mehr, dann braucht ihr weniger." Und nun gar noch statt der Bekehrung vor Jahresschluß eine Totalrevision verlangt! Das war kein gutes Jahr zum Regieren!

Kantonales.

Aus den Verhandlungen des Regierungs-Rathes vom 24. Dezember.

Nachdem der Umbau des ehemaligen Knabenschulgebäudes in Aarau in neue Amts- und Bezirksgefangenschafts-Lokalitäten vollendet und in allen Theilen schön und solid und den genehmigten Plänen entsprechend ausgeführt ist, wird deren Bezug auf Anfang künftigen Jahres angeordnet.

Der Kirchgemeinde Muri wird bewilligt, die dortige zweite Pfarrhelferstelle bis auf die Dauer von zwei Jahren mit einem Verweser besetzen zu dürfen.

Von der Erbschaft des Herrn Oberst Wydler, von Aarau, wurde dem Staat die höchst werthvolle Rengger'sche Mineraliensammlung zum Geschenk gemacht. Dieselbe wird der kantonalen naturhistorischen Sammlung in der Weise einverleibt, daß auf der Etiquette jeder einzelnen Spezies die Bezeichnung: „Rengger'sche Sammlung, Geschenk der Erben des Herrn Apotheker Wydler sel." angebracht wird.

Bei diesem Anlaß wird beschlossen, im Museum eine Donatorentafel aufzustellen.

— Der aarg. katholische Kirchenrath hat kraft einer kürzlich erlassenen Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Amtsdauer der Geistlichen von 1871 die Bezirksämter angewiesen, durch die Kirchenpflegen die Wiederwahl derjenigen Geistlichen anzuordnen, die bis am 5. Januar nächsthin 6 Jahre lang ununterbrochen die gleiche seelsorgliche Stelle bekleidet haben. Diese Wiederwahl soll bis 15. Januar 1878 stattfinden.

— Brugg. Zum Vorsteher der Waisenanstalt in Effingen wurde gewählt: Herr G. Gloor, von Kulm, bisheriger Lehrer an der Kreis-Waisenanstalt in Konstanz.

— Muri. Hier wurde auf Anregung einiger Landwirthe eine auf Gegenseitigkeit basirte Viehversicherungsgesellschaft, die schon über 300 Stück Vieh in der Versicherung hat, gegründet. Eine zeitgemäße Idee.

— Rheinfelden, 26. Dez. Heute Morgen, circa um 7 Uhr, entwich der hier seit dem 22. November in Untersuchungshaft sitzende Aug. Schweizer, von Basel; derselbe konnte jedoch vom Gefangenwärter beim Eiskeller des Herrn A. Zgraggen zum „Schützen" wieder eingeholt und in sein altes Quartier zurückgebracht werden.

— Auf dem Kirchhof zu Wegenstetten ist diese Weihnachten das von Herrn Bildhauer Meile in Binningen ausgeführte Denkmal für die am Weihnachtsabend 1875 im Schulhause zu Hellikon Verunglückten aufgestellt und enthüllt worden. Aus Straßburger-Stein konstruirt, hat das Denkmal Aehnlichkeit mit dem alten St. Jakobs-Denkmal in Basel; dasselbe kostet Fr. 5000., welche Summe aus den geflossenen Gaben für die Verunglückten bestritten werden soll.

— Den „Basler Nachr." wird aus Zeiningen vom 21. Dez. geschrieben: Gestern wurden die Bruchstücke eines Cylinders, bestehend aus Kohlen und rothem Sandstein, unter Aufsicht der regierungsräthlichen Experten erbohrt, zu Tage gefördert. Somit ist also das Steinkohlenlager, das eine Stärke von circa 4 Fuß 2 Zoll bis 4 Fuß 3 Zoll enthält, in eine rothe Sandsteinschicht übergegangen, die aber mit den immer mehr vorkommenden charakterisirenden Pflanzenabdrücken nach Angabe uneigennütziger, aufrichtiger Sachverständiger zur vollen Hoffnung berechtigt auf ein ferneres Kohlenlager. Deshalb ist der in den meisten Zeitungen herumgebotene Artikel, als wären die Bohrversucher wankelmüthig geworden, eine Unwahrheit und Verläumdung. Die Bohrgesellschaft ist jetzt, wie immer, standhaft in ihrer Unternehmung und wird, des Bohrens endlich müde, die Schachtarbeit in Angriff nehmen, um das Geläugnete und als zweifelhaft Dargestellte an das klare Licht zu bringen.

— Zofingen. Im Revier um Zofingen herum haben die zwei Pächter Fischer und Sutermeister während zehn Wochen (ohne Treibjago) 239 Hasen geschossen. Das müssen wirklich zwei Kapitaljäger sein.

— Burzach. Im Jahr 1877 betrug der Weinertrag im hiesigen Bezirk 4349 Hektoliter im Werthe von Fr. 148,371, im Vorjahre 14,167 Hektoliter im Betrage von Fr. 368.345. An Aepfel- und Birnenmost wurden dieses Jahr 1042 Hektoliter im Werthe von Fr. 20,157. ausgepreßt.

Schweiz.

Bundesstadt. Aus dem Bundesrath. Sitzung vom 27. Dezember.

Den Oberstlieutenants Wyttenbach, Keiser und Weinmann wird die nachgesuchte Entlassung als Divisionsärzte in allen Ehren und unter bester Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt, und es werden dieselben unter die in Art. 58. der Militärorganisation vorgesehene Kategorie von Offizieren eingereiht.

Mit Rücksicht auf die seit Jahren in stetem Zuwachs begriffene Verkehrshemmung am Uebergange der Lenzburg-Suhr-Straße beim Bahnhof in Aarau und auf die bisher diesfalls gepflogenen Verhandlungen wird die Direktion der Nordostbahn eingeladen, beförderlich ein Projekt für die Erweiterung jenes Bahnhofes vorzulegen.

Für einen zu Gunsten der Hagelbeschädigten im Kanton Waadt im Februar nächsthin in Lausanne stattfindenden Bazar wird die übliche Portofreiheit bewilligt.

Die vom Kantonsrath von Obwalden unterm 29. v. Mts. erlassene Vollziehungsverordnung zum eidgen. Forstgesetze wird genehmigt.

Dem Staatsrathe von Wallis wird an die Kosten für die Arbeiten der Rhonekorrektion bis zum 1. Juni d. J. auf Rechnung des Bundesbeitrages für 1878 mit Fr. 109,698. eine letzte Abschlagszahlung von Fr. 65,500. bewilligt.

— Ein bedeutendes Aufsehen ist ein vom waadtländischen Großen Rathe am vorletzten Freitag gefaßter Beschluß zu erregen geeignet. Es besteht im Großen Rathe eine besondere Kommission, welche sich speziell mit eidgenössischen Angelegenheiten zu befassen hat. Auf den Antrag derselben hat der Große Rath beschlossen: Der Staatsrath sei eingeladen, einen Bericht darüber zu erstatten, ob es angezeigt erscheine, nach der Session der eidgen. Räthe eine außerordentliche Großrathssitzung anzuberaumen, um die in jener behandelten Gesetze zu prüfen und allenfalls die einem souveränen Stande obliegenden Beschlüsse zu fassen, sei es zum Zwecke der Herbeiführung einer Referendumsabstimmung, sei es, um sich mit anderen Kantonen in's Einvernehmen zu setzen und als Stände zu handeln.

Der Heimathkanton Drouey's scheint mehr und mehr von der Sehnsucht nach den Zeiten der sel. Tagsatzung erfaßt zu werden, und es hat derselben nach dem Bericht des Feuille d'avis de Lausanne einer der Befürworter des Kommissionsantrages auch unverholen Ausdruck gegeben.

— Einen originellen Vorschlag zur Hebung der schweizerischen Wehrkraft finden wir in der „N. Glarner-Ztg." Ein Einsender empfiehlt nämlich die Einführung des Armbrustschießens in der Schule. Wir zweifeln nicht daran, daß unsere gesammte schweizerische Schuljugend den neuen Unterrichtszweig lebhaft begrüßen würde; weniger wahrscheinlich erscheint uns jedoch, daß unsere Erziehungsbehörden sich beeilen werden, dieses Fach einzuführen.

— Gotthardtunnel. Der Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche betrug auf der Seite von Göschenen 18,70 Meter (Serpentin), auf der Seite von Airolo 8,30 Meter (Holzgerüst), Total 27 Meter und der mittlere tägliche Fortschritt 3,85 Meter.

Baselland. Ueber eine Flußtaufe, die dem Täufling sehr übel hätte bekommen können, wird aus Höllstein berichtet. Eine Hebamme sollte von einem Gehöfte ein Kind in's Dorf zur Taufe tragen und der Weg führte sie über einen vom Eise schlüpferigen Steg über die Frenke. Sie glitschte aus und das Kind fiel aus dem Korbe in die Frenke, konnte aber, nachdem es bereits 15 Schritte weit fortgeschwemmt war, unversehrt wieder herausgefischt werden. Das kalte Bad soll dem Täufling keinen Schaden gebracht haben.

Glarus. Im Kanton Glarus wird immer bestimmter ein Gesetz betreffend Ausbeutung des Eises der sämmtlichen kantonalen Gewässer verlangt, da nun auch das Eis des Thalsee's gebrochen werden soll.

Graubünden. Chur, 26. Dez. Gestern verschied hochbejahrt in seiner Heimathgemeinde Schiers Bundeslandammann Brosi, gewesener Tagsatzungsgesandter und Ständerath.

— In Chur wurde während der letzten Woche die erste Industrie- und Gewerbeausstellung abgehalten, welche von nahe an 200 Ausstellern beschickt war und sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte.

Luzern. Vom 6. bis 16. Januar nächsthin wird im Bade Knutwyl ein Viehzucht- und Milchwirthschaftskurs unter der Leitung der HH. Direktor Schatzmann und Thierarzt Fischer abgehalten.

— In Luzern schrieb vor dem Weihnachtsfeste ein kleines Mädchen in kindlich-naiver Weise einen Brief an das Christkindlein, mit der Bitte um eine Weihnachtsgabe. Der Brief blieb natürlich auf der Post liegen; der Bitte wurde aber doch entsprochen, indem die Postangestellten eine Subscription veranstalteten und aus dem Ertrage derselben Spiel- und Naschwaaren

anschafften, mit denen das Kind am Weihnachtsabende überrascht wurde.

— Am 27. d. blieb der um 6 Uhr 30 Min. von Luzern nach Bern abgehende Zug zwischen Schüpfheim und Escholzmatt im Schnee stecken und konnte erst nach etwa 1stündiger Arbeit wieder weiter fahren.

Neuenburg. Der Erbauer der Rigibahn, Riggenbach, und Ingenieur Merian haben sich erboten, den Bahnhof in Neuenburg mit der unteren Stadt durch eine kleine Straßenbahn zu verbinden; die Kosten sind auf Fr. 130,000. veranschlagt. Der Gedanke ist um so mehr zu begrüßen, als Neuenburg unseres Wissens noch kein Droschkeninstitut besitzt.

Tessin. Im Kanton Tessin ist fast ein Viertel aller Gemeinden um eine Reduktion der Lehrerbesoldungen eingekommen.

Uri. Wie die „Urner-Ztg." in ihrer Probenummer berichtet, hat Hr. Favre dieser Tage der Gemeinde Göschenen zwei schöne Geschenke gemacht. Er schenkte ihr erstens eine fahr- und tragbare Feuerspritze. Dann ließ er seine große Wasserleitung anzapfen, um die Wasserleitung der Gemeinde, welche etwas verfehlt angelegt und weshalb die Gemeinde mit den Unternehmern im Prozeß ist, im Nothfalle speisen zu können.

Waadt. Morsee ist durch einen fürchterlichen Mord in Aufregung gerathen. Ein gewesener Polizeiagent hatte aus Rache auf den Gemeindeweibel gelauert, um ihn zu tödten; durch eine fatale Aehnlichkeit getäuscht, glaubte er denselben vorbeigehen zu sehen, versetzte einen Messerstich einem jungen Familienvater, der ihm die Lunge durchstach.

— In der Nähe von Yverdon ist am 18. d. Mts., Nachts zwischen 9 und 10 Uhr, ein kleines Schiff, auf welchem 3 Personen gestohlenes Holz und Gemüse auf ein größeres Schiff führen wollten, untergegangen. Zwei der Schiffer sind ertrunken, der dritte konnte gerettet werden.

Zürich. Ottenbach. Letzten Montag, Abends 6 Uhr, begegnete ein junger Bursche zwei aus der Fabrik heimkehrenden Schwestern; derselbe trug ein Flinte auf der Schulter, welche er zum Reinigen in die mechanische Werkstätte bringen sollte. Er wollte die Mädchen, die er gut kannte, erschrecken und schlug auf sie an, rufend: mueß i schieße. In der Meinung, daß die Flinte nicht geladen sei, drückte er los, der Schuß krachte und zu Tode getroffen sank die eine der Schwestern zu Boden und hauchte ihr junges Leben aus. Wäre der unglückliche Schütze nur ein paar Schritte weiter entfernt gewesen, so wäre es um beide Schwestern geschehen gewesen. Der Bursche bereut natürlich seine Unvorsichtigkeit nun bitter.

Ausland.

Deutschland. Berlin. Dem Bundesrathe ist nunmehr der Voranschlag der Einnahme des deutschen Reiches an Wechselstempelsteuer auf das Jahr 1878/79 zugegangen. Es ist diese Einnahme veranschlagt auf 7,002,000 Mark; davon gehen nach dem Gesetze vom 10. Juni 1869 als Antheil der Landesregierungen 2 Prozent ab = 140,040 Mark; es bleiben also 6,861,960 Mark. Davon kommen auf das Gebiet der Reichspostverwaltung 6,260,240, auf Bayern 390,040, auf Württemberg 211,680 M. Es sind aufgekommen seit 1874 im Gebiete der Reichspostverwaltung 19,160,709 Mark, in Bayern 1,196,396, in Württemberg 646,653 Mark; zusammen 21,003,758 Mark. Das macht im Durchschnitt jährlich für das Gebiet der Reichspostverwaltung 6,386,903 Mark, für Bayern 398,799 Mark, für Württemberg 251,551 Mark; zusammen 7,001,253 Mark. Hiernach ist die Einnahme für 1878/79 veranschlagt.

Egypten. Kairo, 19. Dez. Es verlautet, der Khedive sei von seinem geheimen Agenten in London benachrichtigt worden, die englische Regierung ziehe die Möglichkeit einer Besetzung Egyptens sehr ernstlich in Erwägung und treffe dem entsprechende Maßnahmen In den egyptischen Regierungskreisen hat diese Nachricht große Beunruhigung hervorgerufen.

England. Woolwich, 25. Dez. Es wird als sicher betrachtet, daß größere Arbeiten nächstens im Arsenal angeordnet werden.

— London, 27. Dez. Eine vom Herzog von Westminster, Lord Shaftesbury ꝛc. unterzeichnete Adresse tadelt lebhaft diejenigen, welche das Land in den Krieg treiben wollen. Sie dringt darauf, daß alle Klassen der Nation lebhaft für die Neutralität einstehen und daß Versammlungen, die auf nächsten Samstag zusammenberufen sind, lebhaft gegen jede Kriegserklärung protestiren.

Frankreich. Paris, 27. Dez. Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Dekret, durch welches ein neues Uebereinkommen betreffend den telegraphischen Verkehr mit Deutschland vom 1. Januar an in Kraft gesetzt wird. Ferner publizirt dasselbe die Ernennung von 75 Generalsekretären und 22 Abberufungen; eine gewisse Zahl ist blos versetzt worden.

— Ein schrecklicher vierfacher Verwandtenmord wird aus der Gemeinde St. Jean de Gard gemeldet. Ein Emil Dumas, 28 Jahre alt, Landmann, erschlug seinen 76 Jahre alten Vater und seine 67jährige Mutter mit einer Hacke. Hierauf ergriff er die Flucht, aber nur, um in einem anderen Hause, wo seine Frau und Familie wohnte, sein blutiges Werk fortzusetzen. Erst erstach er dort mit einem Messer seinen Schwager und hierauf seine eigene Frau, von welcher er geschieden war und die im achten Monat schwanger gieng. Der Mörder wurde in einer Remise, in der er sich versteckt hatte, sofort verhaftet; Eifersucht sei das Motiv seiner schauerlichen Unthat.

— Don Carlos wurde auf das Begehren der spanischen Regierung offiziös eingeladen, Frankreich zu verlassen.

Rußland. St. Petersburg, 24. Dez. Gortschakoff übernahm auf Befehl des Kaisers wieder die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten. Ignatieff wurde zum Mitglied des Staatsrathes ernannt.

Vom Kriegsschauplatz. Die Periode, meint die „N. Fr. Presse", welcher die russische Armee in Bulgarien gegenwärtig entgegengeht, wird offenbar die schwierigste und verlustreichste des ganzen Krieges sein. Der russische Soldat wird von Hunger, Durst und Kälte gleich geplagt und ohne schützendes Obdach allen Einflüssen eines unbarmherzigen Klimas ausgesetzt sein.

Der „Times" wird aus Bukarest gemeldet, daß am 18. Dez. und am folgenden Tage in Bulgarien und Rumänien ein furchtbarer Schneesturm wüthete. Man befürchtet, daß Hunderte der im Marsch begriffenen türkischen Gefangenen und russischen Soldaten umgekommen sind. Unweit Bukarest sind 29 Trainsoldaten und 40 Pferde erfroren. Der „Daily Telegraph" schildert detaillirt die entsetzlichen Leiden von 2000 türkischen Verwundeten, welche von Kars nach Erzerum marschiren mußten. Viele starben unterwegs.

Der „Daily Telegraph" meldet aus Schumla, daß die türkischen Festungen gut verproviantirt sind und eine Belagerung aushalten können.

— Konstantinopel, 22. Dez. Gestern hielt der Sultan auf dem Seraskieratsplatze über alle hiesigen Truppen, einschließlich der Bürgergarde und der Zöglinge der Militärschule, im Ganzen 40,000 Mann, Heerschau. Der Sultan drückte durch den Palast-Marschall den Truppen seinen Gruß aus. Von der Besatzung ist ein Theil auf den Kriegsschauplatz abzugeben begriffen. Der Sultan hofft, im Bedarfsfalle werde die Bürgergarde dieselbe Vaterlandsliebe, wie das stehende Heere zeigen, dem Gott Sieg verleihen möge.

— Belgrad, 23. Dez. Die Javorarmee nahm das von den Türken verschanzte Kladnitza. Die Türken zogen sich auf Novavaros zurück.

— Konstantinopel, 24. Dez. Aus Nisch wird gemeldet: Die Serben errichten bei Nisch Verschanzungen und fordern die Einwohner auf, sich nach Serbien zu begeben, da Nisch bombardirt werden soll. Die serbischen Agenten vertheilen Waffen an die christliche Bevölkerung und lassen Verschanzungen herrichten. Die erwartete Proklamation des Sultans an die Serben, durch welche Milan abgesetzt wird, ist erschienen. Die Entwerthung der Kaims rief eine große Preissteigerung der Lebensmittel hervor, weshalb man Ruhestörungen besorgt.

Die „Times" meldet unterm 25. Dez.: Skobeleff hat mit einer aus Infanterie, Artillerie und Cavallerie zusammengesetzten Division den Trojanpaß besetzt. Die „Daily News" melden aus Erzerum: Die Russen ziehen ihre Linie enger; es stehen Kämpfe bevor. Mukhtar erklärte, er werde bleiben.

— London, 27. Dez. Der „Standard" meldet aus Alexinatz unterm 26. Dez.: 30,000 Serben mit 120 Geschützen schließen Nisch ein. Ein russisch-serbisches Corps rückt gegen Sofia vor.

Die „Daily News" melden aus Wien: Telegramme, welche von hier an auswärtige offiziöse Zeitungen gesendet werden, besagen, daß, wenn England irgend ein Gebiet als Garantie besetze, so werde Oesterreich in seinem Interesse dasselbe thun.

Die 1000. Nummer von „Ueber Land und Meer." Es ist ein Jubiläum eigener Art, das „Ueber Land und Meer" mit dieser Nummer feiert. Tausendmal ist dieses Blatt bis heute erschienen, tausendmal hat es zu Millionen von Lesern Erheiterung, Unterhaltung, Belehrung hinausgetragen, über alle Welttheile dürfen wir sagen, und die Sorge und Mühe, das Sinnen und Arbeiten von Verleger, Redaktion und dem vielhunderköpfigen Hülfspersonal hat tausendmal ein schwieriges Werk vollendet, — denn jede Nummer dieser Zeitschrift ist für die eben Erwähnten ein für sich bestehendes abgeschlossenes Werk.

Wenn irgenbwo, so sprechen hier die Zahlen das Blatt zählt seine Leser nach vielen Hunderttausenden, und es ist ein erhabenes Gefühl, zu wissen, daß diese Zeitschrift ein Bedürfniß geworden ist, daß hunderttausende von Familien, Salons, die Werkstatt, wie das Zimmer des Gelehrten jede neue Nummer erwartet wie einen Freund, der Erheiterung, Erquickung, Anregung, Belehrung und Unterhaltung bringt — und daß „Ueber Land und Meer" ein solcher Geistesfreund bleibt, dafür will der Verleger, wie bisher, all' seine Kraft einsetzen.

Witterungsbeobachtungen.

Pariser Observatorium vom 27. Dez. Die Depression geht gegen Südosten und wird bedeutender. Sinken des Barometers um 7 mm. in Oesterreich; Steigen desselben im Westen, um 3 mm. in Valentia und um 9 mm. in Thurso. Der Wind weht ziemlich stark auf dem Kanal und scheint ein wenig schwächer zu werden; der Ozean ist ruhig.

Anzeigen.

Holzsteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am Berchtoldstag, den 2. Januar 1878, Nachmittags 1 Uhr im „Ochsen zu Schöftland an eine öffentliche Steigerung:

4	Sahlweiden mit	11,63	Festmeter	(430 St.).
2	Platanen „	7,71	„	(285 „).
4	Ulmen „	4,35	„	(161 „).
1	Silberpappel „	3,01	„	(111 „).
1	Nußbaum „	1,98	„	(73 „).
2	Ahornen „	1,27	„	(47 „).
2	Linden „	1,08	„	(40 „).
2	Eschen „	1,00	„	(37 „).
2	Birchen „	0,63	„	(21 „).

Dieses Holz befindet sich theils im und theils hinter dem Schloßhofe, mitten im Dorfe Schöftland.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Steigerung freundlichst ein

1] J. Lüthy-Lüthy in Schöftland.

Brennholz-Steigerungen

finden statt:

1) Am Donnerstag den 3. Januar 1878, Nachmittags 2 Uhr, im Staatswald „Boll-Wust" beim Heuhof über 1300 Stück Reiswellen.
2) Am Freitag den 4. Januar, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum „Kreuz" in Küttigen über 30 Stere Buchenspälten- und Prügelholz, 400 buchene Wellen und 4 Stück Buchennutzholz mit 1,07 Festmeter aus dem „Horenhomberg".

Kaufsliebhaber ladet ein

Lenzburg den 27. Dezember 1877.

Der Kreisförster:

2] Rud. Heusler.

Holzsteigerung.

Künftigen Freitag den 4 Januar, von Vormittags 11 Uhr an, werden im Staatswald „Wittnauer-Homberg" im Schlage an der „Buchhalde" versteigert: 58 Säg- und Bauhölzer mit 97 Festmeter, 16 Stere Tannenholz und 660 tannene Wellen.

Sodann auf der „Ebene": 1 Bauholz mit 0,47 Festmeter und circa 2000 Durchforstungswellen.

Rheinfelden den 27. Dez. 1877.

Der Kreisförster:

3] F. Salathe.

Zu verkaufen:

Ein sich in gutem Zustande befindlicher **Wagen**, mit starker Vormechanik, hölzernen Achsen und ganzen Legeisen, sowie ein **Drehstuhl** sammt Zubehörde, dienlich für einen Wagner. Preise sehr billig.

R. Aeschbach, Pächter

4] im Staudenmain zu Schöftland.

Revolver

	von 7 m/m.	9 m./m.	12 m./m.
per Stück à Fr.	10.	12.	14.

empfiehlt

5] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Billard-Tuch

in einzelnen Ueberzügen verkauft zu Fabrik-Preisen unter Nachnahme. Muster gratis und franko. Gustav Triebus, Grimberg in Schlesien. (M à-247/12-Br.) [6

Treberspiritus per Liter à Fr. 1. 40.
Kartoffelspiritus „ „ „ „ 1. —.

empfiehlt

7] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Filzholzschuhe

für Männer und Frauen empfiehlt

Gottl. Haller, Sattler

8] in Schöftland.

Eissporren

zum Anschrauben, per Paar à 1 Fr. empfiehlt

9] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Zu verkaufen:

Ein **Rennschlitten**; bei

10] Rudolf Maurer in Hirschthal.

Kleider-Verkauf.

Im bekannten **Kleiderladen** von **Fr. Juster**, vordere Vorstadt in **Aarau**, wird sämmtliche große Auswahl aller Arten meistens neuer **Manns-** und **Knabenkleider**,

Winter-Ueberzieher,

sowie neue **Schuhwaaren**, dabei starke **Mannsschuhe** zu Fr. 7., Alles in solider Qualität und zu möglichst billigen Preisen verkauft. [11

Pistolen

einfache mit Messinglauf	à	Fr.	2. bis 3.,
„ „ Stahllauf	à	„	2. 50.,
doppelt „ „	à	„	4. —.

empfiehlt

12] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Meine werthen Gönner bitte ich gefl. zu beachten, empfehle mich ferners zu gefälligen Abnahme von

Betten, Sopha's,
aufbaumwollenen & tannenen Bettstatten,
Matratzen

von Seegras, Grain d'Afrie und Roßhaar.

13] Frau **Förderer**, Schlossers in **Aarau**.

Bei Ed. Albrecht in Aarau sind zu haben:

Cabinets-Kalender

auf das Jahr

1878.

Groß Format.

Preis per Stück auf gutem Schreibpapier à 15 Rp.
Auf farbigem Papier à 20 Rp.
Auf Carton per Stück à 35, 40, 45 und 50 Cts.

☞ Dieser Kalender enthält ein genaues Verzeichniß über Ankunft und Abgang der Posten und Eisenbahnen, ein Verzeichniß der Güterfuhren und Fußboten, sowie ein genaues Verzeichniß der Jahrmärkte.

☞ Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Comptoir-Kalender

auf das Jahr 1878.
(Quer-Oktav.)
Auf gefärbtem Papier à 10 Cts.
Auf Carton à 25 Cts.

Dampfkochhäfen

emaillirt oder roh, per Stück à Fr. 13 bis Fr. 25. empfiehlt

14] **Hermann Lüthy** in Schöftland

Die

pâte pectorale fortifiante

von

J. Klaus in **Locle** (Schweiz)

genießt das gerechte Verdienst ihrer Unübertrefflichkeit als Heilmittel gegen Husten und Brustleiden. Beweis dafür ihre enorme, von Jahr zu Jahr immer wachsende Consummation. An verschiedenen Weltausstellungen mit 5 Ehren-Medaillen belohnt. Preis der Schachtel Fr. 1., die ½ Schachtel 50 Cts.

Dépôts: Aarau: W. Wydler, Apotheker, und **Imhof**, Apotheker; **Baden: Kronmeyer**, Apotheker; **Wohlen: Müller**, Apotheker; **Muri: Ruepp**, Apotheker; **Lenzburg: Jahn**, Apotheker; **Beinach: Sutter**, Apotheker; **Menziken: G. Weber**, Conditor; **Bremgarten: H Hartmann**, Conditor; **Lausenburg: Richard Brentano**; **Rheinfelden: Zollikofer**, Apotheker; **Zofingen: Siegfried**, Apotheker; **Frick: Krämer**, Apotheker. [15

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell [16

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- u. Lendenweh.

In Packeten zu Fr. 1. und halben zu 60 Cts. zu haben in

Aarau in den Apotheken der Herren W. Wydler, A. Imhof und A. Neuburger.
Baden in den Apotheken der Herren Bertschinger und Kronmeyer.
Brugg in den Apotheken der Herren C. Stäbli und A. Rohr.
Laufenburg in der Apotheke des Herrn A. Brunner.
Lenzburg „ „ „ „ Viktor Jahn.
Schöftland „ „ „ „ Becker.
Zofingen „ „ „ „ C. A. Zimmerli.
Kurzach „ „ „ „ C. Harsch.

Der **Aarganische**

Schreib-Kalender

auf das Jahr

1878

(in Taschenformat auf Schreibpapier)

ist nun wieder erschienen und kann in albo per Stück à 40 Rp. (bei Abnahme größerer Parthien à 35 Rp.), gebunden in Carton à 75 und 80 Rp., in Leinwand à 1 Fr. und 1 Fr. 50 Rp., in Leder à 1 Fr. 50 Rp. und 2 Fr., in Safian mit Goldschnitt à 2 Fr. 50 Rp. und 3 Fr., in vergoldeter Safiandecke mit Goldschnitt à 3 Fr. und 3 Fr. 50 Rp. bezogen werden bei

Ed. Albrecht in Aarau.

Inhalt und Ausstattung werden auch diesen Jahrgang auf's Beste empfehlen.

☞ Wiederverkäufer vor gebundenen Exemplaren erhalten einen angemessenen Rabatt.

Theater-Perrücken & -Bärte

empfiehlt

J. Sommerhalder, Coiffeur

17] in Aarau.

Aarau. Kunst- & Lustfeuerwerk-Lager von J. G. Baumann, Pelzgasse Nr. 135. in Aarau.
Nichtvorräthiges wird innert 1 bis 2 Tagen geliefert. [18

Als Festgeschenk!



Bacons ächter Zimmer-Turn-Apparat,



in **England, Belgien, Italien** und den von **Amerika**

Frankreich, Oesterreich, Verein. Staaten patentirt.



Englische Erfindung.

Hauptagentur für die Schweiz:

bei **J. Zürcher,** Privat-Turnlehrer in **Aarau.**

Durch eine ebenso einfache als sinnreiche Schnallen-Konstruktion kann dieser leicht stellbare Turn-Apparat **schnell** in eine Kinderschaukel (Brett- und Standschaukel), in eine Bügelschaukel, ein Schwebereck (Trapez), in einen Ringschwebel und Springel verwandelt werden, was diesem billigsten, zweckmäßigsten und allseitigsten Haupt-Turngeräthe der Neuzeit das Gepräge der Originalität giebt und es zu einer Art Universal-Turn-Apparat stempelt. Der **Bacon** ist zur Zeit in fast allen Ländern, ja sogar auf der See verbreitet; sein **täglicher** Gebrauch auf einzelnen Schiffen des atlantischen Oceans zeugt genügsam von dem praktischen Werthe dieser in ihrer Art einzigen Turn-Einrichtung.

Preis, sammt 107 kolorirten Abbildungen und einem gedruckten, Apparat und Uebungen beschreibenden Handbuche für den Turner, per Nachnahme **35 Fr.** [19

Anzeige und Empfehlung.

Um mein

grosses Lager in Uhren

zu reduziren, verkaufe ich von heute an zu folgenden, außergewöhnlich billigen Preisen:

Metall-Uhren, mit und ohne Remontoir Cylinder, 4 Steine, von Fr. 15. bis Fr. 20.
Silberne **Herren-** und **Damen-Cylinder-Uhren,** 4—8 Steine, " " 20. an.
" **Anker-Uhren,** 15 Steine, " " 26. "
" **Remontoir-Uhren,** Cylinder und Anker, 4—15 Steine, " " 30. "
Goldene **Damen-Uhren,** 4 — 8 Steine, " " 40. "
" **Herren-Cylinder-** und **-Anker Uhren,** 8 — 15 Steine, " " 60. "
" **Remontoir-Uhren,** Cylinder & Anker, 8 — 15 Steine, " " 70. "

Ferner empfehle eine schöne Auswahl in **Pendulen, Regulatoren** und **Wanduhren.**

Wecker, von Fr. 10. bis Fr. 12.

Reiche Auswahl in **Ketten, Schlüsseln, Brochen, Medaillons, Ohrgehängen** 2c. 2c.

Garantirt ächt goldene **Ringe,** von Fr. 5. an.

Silber- und Christofel-Waaren.

Für richtiges Gehen der Uhren leiste 3 Jahre Garantie.
Reparaturen prompt und möglichst billig.

20] **Rain Nr. 821. in Aarau.** **Emil Huber,** Uhren-, Gold- & Silberwaaren-Handlung. **Gegenüber dem Gasthof zum Wildenmann.**

Nähmaschinen-Lager in Menziken.

Wir empfehlen auf bevorstehende Festzeit unser reichhaltigstes Lager in Nähmaschinen aller bewährtesten Systeme eigener Con. Publikum bestens, und erlassen:

Tretmaschinen für Schneiderinnen und Familiengebrauch von Fr. 110 an.
Tretmaschinen für Schneider . . . . . " " 120 "
Handmaschinen (Doppelsteppstich) . . . . . " " 80 "
Circular-Elastique-Maschinen für Schuster und Sattler . . . . . " " 170 "
Brooks-Faden per Spools 40 Cts.; **Seide** per Spools Fr. 1. 20. **Oel** per Fläschchen 70 Cts. —

Dreijährige Garantie! Ratenzahlungen! Reparaturen unter Garantie!

21] **Steiner & Merz.**

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete ist wieder frisch versehen mit neuesten Dessins in **Tischteppichen, Bett-** und **Thürvorlagen, Bodenteppichen** am Stück und abgepaßt, **Läufer** 2c.

Ebenso halte ein großes Assortiment in ***Möbel-Stoffen:*** **Plüsch, Reps, Damast** 2c.

Muster stehen zu Diensten.

Olten den 24. Oktober 1877.

Möbel- und Bettwaaren-Handlung von **S. Berger.**

Magazine: In **Olten,** Neuquartier Nr. 438.
" **Zofingen,** Gerbergasse Nr. 78. [22

Liegenschafts-Steigerung.

Herr Samuel Häuptli, Büchsenmacher in Biberstein, als Pfleger der Kinder des Gottlieb Peter, Bäcker in Seengen, wird eine öffentliche Verkaufssteigerung abhalten lassen:

1) Am Dienstag den 8. Januar 1878, von Abends 7 Uhr an im Bad dahier:
   a. über das im Seenger Brandassekuranzkataster sub Nr. 116. eingetragene, um Fr. 6300. geschätzte zweistöckige Wohnhaus mit gewölbtem Keller und einer Bäckerei unter Ziegeldach, sammt ungefähr 2½ Vierlingen Hausplatz, Kraut- und Pflanzland bei der Kirche zu Seengen; und
   b. über ungefähr 1½ Vierling Baumgartenland mit schönen Obstbäumen im Zelgli, unterhalb der Kirche.
2) Am Mittwoch den 9. Januar 1878, von Vormittags 9 Uhr an, im hievor bezeichneten Hause: über die Bäckereigeräthschaften und die sämmtlichen der Erbschaft Peter angehörige Fahrhabe.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen, mit dem Bemerken, daß nur eine Steigerung stattfinden wird.

Seengen den 27. Dezember 1877.

Aus Auftrag:
23] Läubli, Notar.

Feine & ordinäre französische



Spielkarten,

empfiehlt billigst
Eduard Albrecht in **Aarau.**

Verzinnte Thornägel

per 100 Stück à Fr. 7. empfiehlt
24] **Hermann Lüthy** in Schöftland.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauten Kopf- und Barthaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe, Wachsthum und Schönheit wieder zu geben, ohne den Haarboden zu benachtheiligen, ist zu beziehen in Flaschen zu Fr. 3. 50. durch die

Albrecht'sche Buchhandlung in Aarau.

Der massenhafte Absatz ist Zeugniß seiner vortrefflichen Wirkung.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Wiener-Möbel:

Sessel, Fauteuils, Tabourets etc., elegant und solid gearbeitet, bei
J. J. Bührer
25] zur alten Post in Aarau.

Zu pachten wird gesucht.

Ein **Heimwesen** mit 10 bis 20 Jucharten Land.

Von wem, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen. [26

Entlaufen:

Ein mittelgroßer **Hund,** gelb, mit Mutzschwanz; trägt eine Schnur um den Hals ohne Zeichen; hört auf den Ruf „Prinz".

Dem Wiederbringer ein schönes Trinkgeld bei
Hagmann, Gemeindeammann
27] im Grod bei Däniken.

Wasserdichte Wagendecken.

W. Pfenninger & Sohn in Zürich

28] empfehlen ihre chemisch präparirten und kautschirten, wasserdichten (6661)

Wagen-, Waaren-, Schiff- und Pferdedecken.

Prima Levantiner Sesamkuchen;

ferner garantirt reines **Maismehl**, zum Kochen, Brennen, als auch Füttern; stets billigst zu haben bei [29] **Sam. Friedli, junr. in Bern.**

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen: **Unterleibchen** und **Unterhosen** in Wolle und Baumwolle, **Filz-Unterröcke**, wollene **Strümpfe** und **Strumpflängen**, **Strickwollgarne**, **Handschuhe**, gestrickte **Halstücher**, **Kopfshawls**, **Schärpen**, weiße **Foulards**, **Taschentücher** in Battist, Leinen und Baumwolle, schwarze und farbene **Schürzen**, für Erwachsene und Kinder, von 50 Cts. an per Stück, **Kragen** und **Manchetten** für Herren und Damen, **Lavallières Herren-Cravatten**.

30] **Wittwe Leutwyler**, Marktgasse Nr. 29. in **Aarau.**

Wichtige Anzeige und Empfehlung.

! Zur billigen Volkswaarenhalle ! **! Zur billigen Volkswaarenhalle !**

Bringe hiemit dem Tit. verehrl. Publikum von Nah und Fern zur gefälligen Nachricht, daß soeben eine frische Parthie in **Kleiderstoffen** in schönster Auswahl von über 80 Stück angelangt ist.

Es sind diese nämlich:

Schottische Kinder-Kleiderstoffe, welche früher für Fr. 1. per Meter verkauft worden sind, jetzt zum Durchschnittspreis von nur 50 Cts. an per Meter.

Eine große Parthie gestreifte und einfarbige **Bège**, von 60—90 Cm. breit, von nur 45 Cts. an per Meter.

Eine große Parthie Victoria-Damenkleiderstoffe,

was die Mode Neues bieten kann, welche früher zu Fr. 1. 50 und Fr. 1. 60. verkauft worden sind, jetzt von nur 65 Cts. an per Meter.

Eine große Parthie Damenkleiderstoffe in Diagonal-Plaid, 120 Cm. breit, welche früher zu Fr. 3 verkauft worden sind, jetzt von nur Fr. 1. 60. an per Meter.

Eine große Parthie in Halbtuch, welche früher zu Fr. 4. per Meter verkauft worden sind, jetzt nur zu Fr. 3. per Meter.

Eine große Parthie schwarze und farbige, ganz wollene Merinos, von 120—150 Cm. breit, welche früher zu Fr. 3. und 3½ verkauft worden sind, jetzt nur von Fr. 2. 30. an per Meter.

Eine große Parthie weiße und farbige Flanelle, schwerste und beste Qualität, welche früher nie unter Fr. 3. und 3½ verkauft worden ist, jetzt von nur Fr. 2. an per Meter.

Zugleich mache das Tit. verehrl. Publikum darauf aufmerksam, daß soeben eine große Parthie von über 1000 Stück wollene Bettdecken in grau, braun, roth und weiß angelangt ist, welche zu dem Spottpreise von Fr. 3. an abgegeben werden.

Sowie eine der größten Auswahl in **Bett-, Tisch-** und **Sekretär-Vorlagen**, von nur Fr. 1. 90. an das Stück.

Ueber 100 Stück Tricot-Bettüberwürfe in gelb und weiß, für 1- und 2-schläfige Betten, von Fr. 3. 80. an das Stück.

Eine große Auswahl gestickte wollene **Strümpfe** und **Socken**, von der größten und schwersten Qualität, von nur 70 Cts. an das Paar.

Ueber 500 Stück verschiedene Dessins **St. Galler-Vorhänge**, in Plattstich, Mousseline, Vitrage, sowie in ganz Tüll von 30—200 Cm. breit, von nur 30 Cts. an per Meter.

Ueber 500 Stück wollene Kapuzen und Pelerinen, welche früher niemals unter 5 und 6 Fr. verkauft worden sind, jetzt von Fr. 1. an.

Eine große und schöne Auswahl in wollenen Schleifen, Cachenez, Pulswärmer und Foulards, von 25 Cts. an das Stück.

Sowie eine Parthie Kinder-Taschentücher von allen möglichen Farben, von 15 Cts. an das Stück.

Eine große Auswahl in Pariser-Corsets mit Fischbein, was die Mode Neues bieten kann, von nur Fr. 1. 10 an.

Eine schöne und große Auswahl in Handtuchzeug, per Meter à 55 Cts.

Eine große Parthie Maschinen-Nähfaden und Seide von allen möglichen Farben, 10 pCt. unter den gewöhnlichen Preisen.

Eine große Parthie in wollenen und seidenen Spitzen, von 3 Cts. an die Elle.

Zum Schluß mache das Tit. Publikum hauptsächlich aufmerksam auf eine Parthie gestickte Banden und Entre-deux-Resten, sowie auf Seiden- und Sammet-Band-Resten von ½—1 Meter lang, von nur 4 Cts. an das Stück.

Zu dieser, noch niemals dagewesenen günstigen Gelegenheit lade Jedermann, der sich sein Geld ersparen will, ein, sich von diesen Spottpreisen zu überzeugen.

Um dem Tit. Publikum den Beweis zu leisten, daß wir nur reelle und gute Waaren besitzen, so offeriren wir von den sämmtlichen, schon bekannten, enorm billigen Artikeln Muster, um sich im Waschen von der Solidität der Waaren zu überzeugen.

Es empfiehlt sich hochachtungsvollst

C. Spengler, Bierbrauer, Bahnhofstraße Nr. 1074. in **Aarau.**

Sonntag den 30. Dezember, sowie alle übrigen Tage bleibt das Verkaufslokal den ganzen Tag geöffnet. [31

Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er alle Reparaturen an Nähmaschinen jeden Systems besorgt; ferner übernehme die Einfassung von Bildern mit Goldrahmen in jeder Größe und empfehle mich für das Flechten von Jonchesseln.

Auch werden alle Arten Drechslerarbeiten ausgeführt.

Pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Th. Bieber-Niggli
bei der Baumschule.

Küttigen den 28. Dez. 1877. [32

Publikation.

Am Samstag den 5. Januar 1878, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im Schulhause dahier über die der hiesigen Gemeinde obliegenden Armen Kostgeldsverträge für das Jahr 1878 abgeschlossen; wozu rechtschaffene Pflegeeltern eingeladen werden.

Teufenthal den 26. Dez. 1877.

Namens der Armenpflege:
33] H. Mauch, Gemeindeschreiber.

Konkurrenz-Eröffnung.

Der Gemeinderath von Windisch eröffnet hiemit Konkurrenz über die in die hiesigen Schulen pro 1878 zu liefernden **Schreibmaterialien**, als: Papier, Schreib-, Auffatz- und Zeichnungshefte, Tinte, Stahlfedern, Bleistifte, Griffel ꝛc.

Offerten, mit Mustern und Preisangaben begleitet, sind bis längstens den 5. Januar nächsthin dem unterzeichneten Gemeindeammann franko einzureichen, der über Lieferung und Qualität nähere Auskunft ertheilt.

Windisch den 27. Dez. 1877.

Der Gemeindeammann:
B. Hoffmann.

Der Gemeindeschreiber:
34] Rauber.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1878 ist die Verkostgeldung armer Personen auf den 4. und 5. Januar nächsthin angeordnet, und zwar am ersteren Tage von Vormittags 10 Uhr an zu Schmiedrued im Schulhaus daselbst, und am folgenden Tage für Schiltwald zu gleicher Zeit im dortigen Schulhause; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schmiedrued den 24. Dez. 1877.

35] Die Armenpflege.



Illustrirte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Auflage
allein in Deutschland 285,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Fr. 3. 35.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden- und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß-Stickerei, Soutache ꝛc.
12 große colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Vierteljährlich Fr. 5. 70.
Jährlich, außer Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt,

jährlich 24 Nummern mit Moden- und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung); kostet vierteljährlich nur Fr. 1. 70.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen, in
36] **Aarau** durch die **Albrecht'sche Buchhandlung.**

Die Albrecht'sche Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

in **Aarau** empfiehlt zu

Festgeschenken

ihr reichhaltiges Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften,

Andachtsbüchern, Werken für Erwachsene,

diversen Werken der berühmtesten Classiker,

Gesangbüchern

in ordinären und feinen Einbänden, **Bilderbogen**, münchener, deutsche und schweizerische, schwarz und colorirt, **Laubsäge-Vorlagen, Modellir-Cartons, Zauberbildern, Puppenbildern, Würfelspielen;**

Schreib- und Zeichnungsmaterialien jeder Art,

Schreibmappen, Photographie-, Schreib- und Zeichnungs-Albums, Poesiebüchern, Musikmappen, Briefbeschwerern in Crystall, oval, eckig und rund, eingerichtet zum Einschieben von Stickereien oder Photographien; **Papeterien, Lampenschirmen, Schreibzeugen, Brieftaschen, Notizbüchern, Calendriers, Schul-Tornistern** für Knaben und Mädchen, **Schulmappen, Zeichnungs-Etuis, Federnschachteln, Farbschachteln, Reißzeugen, Reißschienen, Courven, Zirkeln** 2c.

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Portebourses etc.

Postpapiere in allen Formaten und Qualitäten; **Monogramme** werden schnellstens besorgt; verzierte und gepreßte **Postpapiere, Gratulationskarten.**

Unterzeichneter empfiehlt zu billigen Preisen:

Violinen, Guitarren, Cithern, Handharmonika's, Flöten, Clarinette, Saiten und verschiedene **Kinder-Instrumente.**

37] **S. Fehlmann** in **Seon.**

Anzeige und Empfehlung.

Zeige dem geehrten Publikum an, daß ich für die Winter-Saison beßtens assortirt bin, und zwar in **Tuchwaaren**, schöne wollene und halbwollene, **Frauenzimmer-Kleiderstoffen, Flanelle**, quarirte und gestreifte, **Hosenhalblein, Halbtuch, Triesch** und **Eberhaut;** ferner in gedruckter **Barchet, Bettbarchet, Baumwollentuch, Leinwand** und gedruckter **Jndienne;** ebenso in **Merinos**, schwarz, braun und blau, **Schipper** in allen Farben. Auch halte **Hemdenflanelle** und **Hemden**, sowie **Shawls** und **Bettdecken.** Ferner halte **Wollengarne** in allen Farben, **Pellerinen, Strümpfe,** sowie **Schärpen, Mädchen-** und **Knabenkappen, Kinderschlütteli, Halstücher, Manchetten, Lavallières, Herren-** und **Damenkrägen, Hemdeneinsätze, Cravatten** in allen Farben, **Hosenträger, Knöpfe, Maschinenfaden** und Anderes mehr.

Auch halte alle Sorten Spezerei-Waaren.

Es empfiehlt sich auf bevorstehende Festtage dem Edn. Publikum beßtens

38] Frau **Hunziker-Leutwyler,** Negt., bei der oberen Schmiede in **Oberkulm.**

Schweizerische Rentenanstalt.

Lebensversicherungen.

Die Versicherten im Kanton Aargau werden daran erinnert, daß die Prämien pro 1878 mit dem 1. Januar verfallen und an den Unterzeichneten zu entrichten sind.

Neue Versicherungen können jederzeit eingeleitet werden, sowohl bei der Direktion in Zürich, als auch bei den Lokal-Agenturen, in Aarau bei

39] **Haberstich-Scheuermann,** obere Vorstadt Nr. 930.

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich im Hause des Herrn **Hintermann-Dietiker** in **Schöftland** als

Maler und Lackirer

niedergelassen und empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Schöftland und Umgebung für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Bau-, Möbel- und Wagenarbeit, sowie für Anfertigung schöner Firmentafeln beßtens.

Geschmackvolle Ausführung wird garantirt.

Schöftland, den 24. Dezember 1877.

40] **Gottlieb Vogt,** Maler und Lackirer.

Advocatur- und Notariats-Bureau

von

Dr. Jul. Frey, Fürsprech & Notar

in **Möhlin** (Aargau). [41

Vertretung in Civil- und Strafsachen, Incassi etc. etc.

Theater in Suhr

am Neujahrstag den 1. Januar 1878,

gegeben von der

Musikgesellschaft Suhr

im Saale des Gasthofes zum „Jären" daselbst.

Hedwig,

die Banditenbraut.

Drama in 3 Akten von Th. Körner.

Als Nachspiel:

Die Zerstreuten.

Posse in einem Akte von A. v. Kotzebue.

Während den Zwischen-Akten und nachher

musikalische Unterhaltung.

Kassa-Eröffnung: Abends 7 Uhr. Anfang: punkt halb 8 Uhr.

Eintrittspreise:

I. Platz 1 Fr., II. Platz 70 Cts., III. Platz 50 Cts.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

42] **Die Musikgesellschaft.**

Theater in Gränichen

am Neujahrstag 1878

im Gasthaus zur „Linde" daselbst.

I. Der Wirrwarr.

Posse in 5 Aufzügen von A. v. Kotzebue.

II. Erlachs Tod.

Deklamation mit lebendem Bild.

Preise der Plätze:

I. Platz 80 Cts. II. Platz 60 Cts. III. Platz 40 Cts.

Kassa-Eröffnung: Abends 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Theaterverein.

NB. Programme werden keine versandt. [43

Künftigen **Berchtoldstag** den **2. Jan.** findet im **„Hirschen"** zu **Hirschthal** bei **guter Musik**

Tanzbelustigung

statt; wozu höflichst einladet

44] Gottl. Müller zum „Hirschen".

Frischer Anstich

von

ganz süßem Waadtländer-Wein

am

Sylvester-, Neujahr- und Berchtoldstag

bei



musikalischer Unterhaltung,

wozu höflichst einladet

Rüegger in der Brauerei Maurer

45] in Schöftland.

Brief-Auszüge

an **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** Kt. Thurgau.

Wettingen den 30. Juni 1876.

Mit der größten Freude berichte Ihnen die gänzliche Heilung meiner Frau von ihren Flechten.

Bondänikler, Weberei Wettingen.

Prospekte und Zeugnisse werden von **J. Keßler-Fehr,** Chemiker in **Fischingen,** auf Franko-Verlangen franko zugesandt. [46



Samuel Knechtli, Bannwart auf dem „Hubel" zu Schöftland, zeigt den Ziegenbesitzern der Umgebung an, daß er im Besitze eines ganz ausgezeichnet schönen **Ziegenbockes** ist. [47



Tanzbelustigung in Rued,

am **Neujahr** im „Storchen" zu **Schloßrued** und am **Neujahr-Sonntag** im „Sternen" zu **Schmiedrued.**

Gute Musik, reelle Weine und gute Bedienung sind zugesichert.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein

48] **Jakob Schaffner.**



Tanz

bei **guter Musik** am **Neujahr** und am **Neujahr-Sonntag** den **1.** und **6. Januar 1878** im **Gasthaus zum „Ochsen"** in **Schöftland.** [49



Am **Neujahrstage** läßt der Unterzeichnete bei **guter Musik**

Tanz

abhalten. Gute und billige Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

Friedr. Byland zum **„Bären".**

Veltheim den 28. Dezember 1877. [50

„Weil Fuchs und Hirsch sich lustig tummeln,
So darf der Bär auch dazu brummen."

Künftiges **Neujahr am 1. Januar** und am darauffolgenden **Sonntag den 6. Januar** wird im **Gasthaus zum Bären** in **Holziken**



Tanz

abgehalten. Aufmerksame und gute Bedienung, sowie reelle Getränke und schmackhafte Speisen werden zugesichert.

Es ladet hiezu höflichst ein

51] **J. J. Siegrist** zum „Bären."

Am Neujahrstage 1878:

Musikalisch-dramatische Vorstellung

gegeben vom

gemischten Chor in Unterkulm

unter gefälliger Mitwirkung einiger Einzelnkräfte

im Gasthof zum Bären daselbst.

Eintritts-Preise: I. Platz Fr. 1. — II. Platz 70 Cts. Kinder zahlen die Hälfte.
Cassaeröffnung: Nachmittags 2 Uhr; Anfang punkt 3 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Nach der Vorstellung folgt **bei guter Musik Tanz.** [52

Publikation.

Am Freitag den 4. Januar 1878, von Vormittags 9 Uhr an, werden in unserem Schulhause Kostgeldsverträge über unsere Gemeindearmen abgeschlossen. Auswärtswohnende Pflegeeltern, welche Jemanden in Pflege zu nehmen gedenken, haben eine gemeinderäthliche Empfehlung mitzubringen.

Kölliken den 24. Dezember 1877.

Namens der Armenpflege:
Suter.

53]

Auszug aus dem Aarg. Amtsblatt.

Vom 22. Dezember 1877.

(Schluß.)

Geldstage. Bezirksgericht Aarau. Kiburz, Jakob, Heinrichs sel., Melchers von und in aarg. Gelisbach. — Müller, Samuel, Gratzisakobs, Bannwart im Oberfeld von und in Gränichen. — Eichenberger, Rosa, Wittwe des Johannes Eichenberger, Zimmermann, von Burg, Fabrikarbeiterin in Hirschthal; vermögenslos. Eingaben bis 26. Jan. 1878. **Bezirksgericht Baden.** Egloff, Wittwe Elisabetha geb. Wiederkehr, von Starrenschwyl. — Waltesbühl, Andreas, Fuhrmann, von Muri-Egg; in Baden. — Minikus, Eduard, von Rußbaumen. — Häfeli, M. Agatha, in Wohlenschwyl; vermögenslos. — Burger, Jakob Leonz, Gemeindeweibel, von Freienwyl. — Meracher, Joh. Jakob, alt Seckelmeister, v. Würenlos. — Lang, Elisabeth geb. Pfister, von Baden. — Bürgler, Franz Ludwig, von Wettingen. — Widmer, Anna Maria geb. Merkli, von Wettingen. — Wetter, Elisabeth geb. Karpf, in Rütehof, Gde. Dätwyl. — Wiederkehr, August, Schuster, von Spreitenbach; im Steinig bei Killwangen. — Stenz, Joh. Meinrad, alt Gemeinderath, von Sulz, Gde. Künten. — Merkli, Meinrad, Kastoris von Wettingen. — Huser, Joseph, Wagner in Nieder-Rohrdorf. — Seiler, Maria Rosa geb. Moser, Lünzis von Mägenwyl, in Baden; vermögenslos. Eingaben bis 9. Februar 1878. **Bezirksgericht Bremgarten.** Meier, Kaspar Leonz, Pintenwirth, von Uezwyl. — Michel, Jos., Zuckerbäcker und Pintenwirth, von Wohlen. Eingaben bis 21. Jan. **Bezirksgericht Brugg.** Gysi, Johannes, Geflechthändler, von Lupfig. Eingaben bis 20. Januar. **Bezirksgericht Kulm.** Keller, Gebrüder, Cigarrenfabrikanten, und deren Betheiligte: Keller, Johannes, Krämer, und Keller, Gottlieb, Rudolfs von Reinach. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: bis 3. Januar. — Hediger, Gottlieb, Rädis, Cigarrenmacher, von Reinach; vermögenslos. — Eichenberger, Lisette, von Burg, im Herrenweg zu Reinach; vermögenslos. — Berner, Gottlieb, Metzger, von Unter-Kulm; vermögenslos. Eingaben bis 2. Febr. **Bezirksgericht Lenzburg.** Weiß, Jakob, Maurer, von Frick. Eingaben bis 24. Januar. **Bezirksgericht Lenzburg.** Kohler, Ferdinand, Schneider in Lenzburg. — Senn, Jak., Kaspars von Braunegg. — Konrad, Bernhard, Portier in Lenzburg. Einspruchsfrist gegen die Klassifikationsprotokolle: bis 9. Januar. — Kleiner, Samuel, Hüpels von Egliswyl; vermögenslos. — Siegrist, Johannes, Burkharden, Samuels von Meisterschwanden. — Siegrist, Anna, Burkharden, Großen von Meisterschwanden. — Rohr, Samuel, Bernhards von Hunzenschwyl. — Rohr, Elisabeth geb. Waldi, von Hunzenschwyl. — Jans, Paul, Coiffeur in Lenzburg. — Briner, Jakob, Färber, von Möriken. — Hochstraßer, Heinrich, alt Ammann und Schwellenhändler, von Auenstein; in Niederlenz wohnhaft. Eingaben bis 26. Januar. **Bezirksgericht Rheinfelden.** Schurmann, Joseph, gewesener Bahnwarter in Möhlin; vermögenslos. — Walser, Eugen, Sohn, wohnhafte gewesen in Rheinfelden, ausgetreten; vermögenslos. Eingaben bis 20. Januar. — Schulz, Salomon, Maurermeister in Rheinfelden. Eingaben bis 21. Jan. **Bezirksgericht Zofingen.** Maurer, Rudolf, Jakobs, Stägen von Schmiedrued, gewesener Knecht in Wittwyl; vermögenslos. — Blüß, Johannes, Schmied, von Ryken, früher als Lehenschmied wohnhaft gewesen in Strengelbach; vermögenslos. — Roth, Maria, Jakobs, alt Posthalters von Ryken, in Basel; vermögenslos. — Knecht, Konrad, Martins, Drechsler, von Mellikon, Bez. Zurzach; auf dem Krausdof zu Uerkheim. Eingaben bis 26. Jan. **Bezirksgericht Zurzach.** Meyer, Franz Joseph, Müllers in Fisibach. Eingaben bis 22. Januar.

Gerichtliche Liquidation. Bezirksgericht Bremgarten. Meier, Johann, Ulmichels sel. von Wohlen; vermögenslos. Eingaben bis 21. Januar.

Geldstags-Verlängerung. Bezirksgericht Baden. Kurhaus-Aktiengesellschaft Baden. Einspruchsfrist gegen das Geldstagsprotokoll: vom 29. Dez. bis 12. Januar 1878.

Geldstags-Rückzüge. Bezirksgericht Brugg. Stolz, Joh. Jakob, Steinbruchbesitzer, von Lauffohr. **Bezirksgericht Kulm.** Graf, Daniel, Häuslis von Leutwyl. **Bezirksgericht Lenzburg.** Obrist, Sekunda, Pfiffers von Büß, Gde. Suhr. — Klein, Niklaus, Geschirrhändler, von Hornußen. **Bezirksgericht Lenzburg.** Meier, Rudolf, Springels von Hendschiken, Knecht in Mägenwyl. — Sandmeier, Samuel, Seiler, von Egliswyl. **Bezirksgericht Muri.** Stocker, Xaver, in Grenschwyl, Gemeinde Meyenberg.

Rehabilitationen. Bezirksgericht Baden. Wilhelm, Georg, Schreiner in Baden. — Meier, Maria, Maurers in Baden. — Fuchs, Wittwe Rothburga geb. Spörri, von Baden. — Steger, Jakob, alt Gemeindeschreiber, von Bellikon. — Bertsche, Damian, von Annetbaden; im Eschenbach, Gde. Birmenstorf. **Bezirksgericht Bremgarten.** Maier, Aloys, Bläsis von Sarmenstorf. **Bezirksgericht Kulm.** Haller, Samuel, Schneider, von Reinach. **Bezirksgericht Zofingen.** Fehlmann, Jakob, Deckers, Fegsandhändler, von Wittwyl. — Leuenberger, Verena geb. Ernst, Hebamme, von und zu Wittwyl.

Stellenausschreibungen. Die Pfarreien zu Suhr, Lenzburg, Staufberg, Seon, Aarburg, Zofingen (II. Pfarrei), Umiken, Ryken und Bözen. Anmeldungen bis 8. Jan. 1878 beim Präsidium des reform. Kirchenrathes. — Die Pfarrei Oeschgen. Anmeldungen bis 7. Jan. beim kathol. Kirchenrathe. — Lehrerstelle an der Unterschule in Ober-Ehrendingen. Besoldung die gesetzliche. Anmeldungen bis 2. Jan. bei der Schulpflege Ehrendingen.

Handelsberichte und Fruchtpreise.

Rorschach den 24. Dez. 1877.

	Mittelpreis.	Aufschl.	Abschl.
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Kaizen per 100 Kilogr.	31 74	— —	— 15
Haser „ 100 „	20 —	— —	— —
Kernenmehlpr. 100 „ Preis:	49 —	— —	— —
Kernenmehl, 1 Kilogr. „	— 49	— —	— —
Kernenbrod, 2½ „ „	1 14	— —	— —

Fruchtpreise in Bern, Dienstag den 24. Dez. 1877.

			Von	bis
			Fr. Rp.	Fr. Rp.
Dinkel, alter,	150	Liter	14 50	18 —
„ neuer,	„	„	12 —	17 25
Haser,	„	„	14 —	17 —
Kaizen, hiesiger,	100	Kilo	33 50	37 —
„ fremder,	„	„	— —	— —
Roggen,	15	Liter	2 10	2 30
Gerste, hiesige,	„	„	2 10	2 50
Erbsen,	„	„	4 50	5 20
Wicki, weiße,	„	„	4 30	4 60
„ schwarze,	„	„	4 70	5 —
Bohnen,	„	„	4 50	5 —
Haberlernen,	„	„	6 50	7 20
Habermehl,	„	„	6 50	7 20

Wochenmarkt in Langenthal den 25. Dez. 1877.

Erdäpfel galten Fr. 8. 30. bis Fr. 8. 50. per 100 Kilo. Aepfel Fr. 1. 80. bis Fr. —. —. Birnen Fr. —. —. bis Fr. —. —. per 20 Liter. Kabis und Kohl per Kopf — bis — Rp. Bauern-Anken in Ballen per Kilo Fr. 2. 60. bis Fr. 2. 70. Vorbruch-Anken per Kilo Fr. 2. 30. bis Fr. —. —. Eier per Stück 9 bis 9½ Rp.

Saugkälber galten per Stück Fr. 10. —. bis Fr. 25. —., fette Kälber 100 bis 130 Rp., fette Schweine 128 bis — Rp. und fette Schafe 60 bis 84 Rp. per Kilogr. Rindfleisch Fr. 1. 60., Kalbfleisch Fr. 2. bis Fr. —. —., Speck Fr. 2. bis Fr. 2. 20. per Kilogramm.

Brodmehl 37 bis 44 Rp., Semmelmehl 52 bis 58 Rp. per Kilogr. Korn Fr. 20. —. bis Fr. 22. —., Waizen Fr. 26. —. bis Fr. 32. —., Roggen Fr. 20. —. bis Fr. 21. —., Haser Fr. 21. —. bis Fr. 23. —., Maiskorn Fr. 24. 50. bis Fr. 25. 50., Maismehl Fr. 26. 50. bis Fr. 27. 50. per 100 Kilo. Futtermehl Fr. 10. —. bis Fr. 12. —., Küsch Fr. 8. —. bis Fr. 9. —. per 50 Kilo. Nüsse per 20 Liter Fr. 3.

Prediger in Aarau.

Sonntag, Morgens ½9 Uhr, ref.: Herr Pfr. Zschokke.
Neujahrstag, Vorm.: Herr Pfr. Garonne.
Katholischer Gottesdienst: Herr Pfr. Fischer.

Beilage zum „Aargauischen Anzeiger" Nr. 104.

Conzert.

Am **Sonntag** den **30. Dezember** nächsthin und am **Berchtoldstag** den **2. Januar 1878** findet im **Gasthaus zum „Fuchs"** in **Hirschthal** ein **Conzert** statt, gegeben von der **Musikgesellschaft** daselbst.

Kassa-Eröffnung: Abends 6 Uhr. Anfang: halb 7 Uhr.
Preise der Plätze: I. Platz 70 Cts., II. Platz 50 Cts., III. Platz 30 Cts.
Das Nähere besagt das Programm.

Nach dem Konzert folgt Tanz.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

1] Die Gesellschaft.

Theatralische Unterhaltung,

gegeben
vom Männerchor Muhen,
am Neujahrstage, Nachmittags 2 Uhr.
Das Nähere sagt das Programm.

Nachher folgt **Tanz** bei guter Musik.
Reelle Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

2] **Lüscher** zum „Bären".

Tanzbelustigung.



Am **Neujahr** und **Berchtoldstag** den **1.** und **2. Januar** nächsthin läßt der Unterzeichnete bei **guter Musik**

Tanz

abhalten. Billige und gute Bedienung zusichernd, ladet höflichst ein

3] **Horlacher** zum **„Rößli"** in **Hunzenschwyl.**

„Gruß aus der Heimath"

betitelt sich ein neues Blatt, das vor allem bezweckt, eine volle Verbindung zwischen den Schweizern im Auslande und ihrem Stammlande zu Stande zu bringen.

Zu diesem Zwecke bringt es seinen Lesern wöchentlich einen Leitartikel, eine ausführliche schweizerische Wochenschau, die Lokalnachrichten aller Kantone, ein schweizerisches Todtenregister und, nebst einem „Feuilleton", eine offene Korrespondenz über zu besetzende Stellen, Kaufsanträge, Verpachtungen ꝛc. ꝛc.; ferner befaßt sich dieses Blatt noch speziell mit der Auffindung von Verschollenen in allen Ländern, und war es vom Glücke so begünstigt, in dem kurzen Zeitraum von kaum 5 Monaten seines Bestehens **11 verloren geglaubte Schweizerkinder ihren Angehörigen wieder zuführen zu können.**

Obwohl anfänglich nur für Schweizer im Auslande geschrieben und bestimmt, so bietet dieses Blatt auch für unsere Landesbrüder in der Heimath eine solche Fülle unterhaltenden und belehrenden Stoffes, daß sich Jedermann bei einem Versuche überzeugen kann, für den Preis

von nur Fr. 10. (ohne Transportgebühr für das Ausland)

kein werthvolleres und zugleich billigeres Blatt erhalten zu können.

Zahlreiche ehrende Zeugnisse von schweizerischen Consularien, von Privaten und der Presse beweisen zur Genüge, daß wir mit diesem Blatte einem längst gefühlten Bedürfnisse Derjenigen, welche eine rein schweizerische Presse wünschen, entgegengekommen sind und daß dieses Blatt allen gestellten Anforderungen in vollstem Maße genügt.

Was bezweckt ein

Neujahrsgeschenk

für in der Ferne Weilende? Alle gewöhnlichen Geschenke kaufen sie sich ebenso gut, ebenso billig am betreffenden Orte selbst; es muß also etwas gefunden werden, das nur aus dem lieben Schweizerlande stammt; und was wäre hiezu geeigneter, als ein Blatt, das wöchentlich seinen fernen Landesbrüdern die Nachrichten aus der theuren Heimath bis in die fernsten Zonen trägt.

Es abonnire deshalb Jeder, der Angehörige und Verwandte in der Ferne hat, beim Unterzeichneten auf den

„Gruß aus der Heimath",

der dafür sorgen wird, daß das Blatt regelmäßig seinen Bestimmungsort erreicht.

Anschließend an Obiges erlauben wir uns noch, unsern Lesebegierigen in der Schweiz ein Blatt zu empfehlen, das infolge direkter Verbindung mit dem „Gruß aus der Heimath" befähigt ist, wahrheitsgetreue Berichte aus allen Ländern der Erde zu bringen und damit Auswanderungslustigen von großem Nutzen sein kann und dessen Expedition den Abonnenten des Blattes **gratis** jede Auskunft über die Verhältnisse irgend eines Landes verschafft.

Dieses Blatt ist der in 3500 Exemplaren erscheinende

„Aargauische Anzeiger".

Abonnementspreis: 5 Fr. per Jahr.

Zu zahlreichen Abonnements empfiehlt sich bestens

Der Verleger:
Ed. Albrecht, Buchdruckerei
in **Aarau.**

4]

Magen- & Darmkatarrh

von Spezialist Popp in Heide (Holstein). Empfohlen von Prof. Koch, Dr. Theobald Werner, Arzt Hein, Dr. Heß, Prof. O. Beulich u. v. A.

Obiges Buch, welches selbst dem an langjähriger gestörter Verdauung leidenden Patienten noch sichere Hülfe, endliche Erlösung bietet, ist gegen Einsendung von 50 Cts. franko zu beziehen durch die C. F. Meißel'sche Buchhandlung (Haupt-Debit) in Herisau (Schweiz). [5

Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Strassburg im Elsass

heilt Impotenz, nächtliches Bettnässen und Pollutionen. (H-180-Q. [6

Alpen-Kräuter-Blutreinigungs-Thee

von **S. Hauser** in **Niederurnen, Kts. Glarus.**

Dieser Thee ist als ein Universalmittel zu betrachten und dient vorzugsweise als Wasser- und Blutreinigung, sowie für Flüsse, Ausschläge, Eiterungen und Geschwüre; führt den Schleim und die Galle ab und macht eine leichte Verdauung; entfernt das Herzklopfen und heilt Verstopfung der Milz und Leber. Auch ist dieser Thee Personen, welche an Blutarmuth leiden, dringend zu empfehlen, indem er das Geblüt von Grund aus reinigt und verfüßt und wieder ein frisches Aussehen erweckt. Auch sehr erprobt ist unser Brust-Thee. Zu beziehen per Paquet à 1 Fr. (bei Mehrabnahme billiger) bei

7] **Ed. Albrecht in Aarau.**

Vorzügliches

Mittel gegen Gliedsucht

und äußere Verkältungen,

seit Kurzem erfunden, ist bis heute das Einzige, das bei richtiger Anwendung leichte Gliedsucht augenblicklich, eine hartnäckige, lange angestandene, bei Gebrauch mindestens einer Doppeldosis innert 4 bis 8 Tagen heilt.

Preis einer Dosis, Gebrauchsanweisung und Verpackung Fr. 1. 50., einer Doppeldosis Fr. 3. Tausende ächter Zeugnisse von Geheilten beim Eigenthümer [8
Balth. Amstalden, Sarnen, Obwalden

Heilung der Flechten.

Feste Bestellungen auf eines der bewährtesten Flechtenheilmittel von einem der berühmtesten Badärzte, welches schon so Viele von diesem Uebel befreit hat und dieses Leiden in allen Formen heilt, besorgt stetsfort auf frankirte Briefe die Expedition dieses Blattes. [9

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrirten Bucher:

= Dr. Airy's Naturheilmethode =

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leitung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl. Jubel-Ausgabe, Preis 1 Frcs. 50 Cts., Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 15 Briefmarken à 10 Cts. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorräthig in der
10] Albrecht'schen Buchhandlung in Aarau

Joh. Scherr: Germania

Zwei Jahrtausende Deutschen Lebens

ist der Titel einer neuen **Deutschen Kulturgeschichte für den Familienkreis**, welche der berühmte Verfasser, mit den ersten deutschen Künstlern vereint, hier bietet. Die Arbeit unserer Vorfahren in Haus und Feld, im Frieden und Krieg, in Staat und Kirche, in Kunst und Wissenschaft, alle die Wandelungen von Sitte und Brauch, das Land- und Stadtleben, die bäuerliche, bürgerliche, adelige und fürstliche Daseinsweise, das deutsche Dichten und Trachten, Meinen und Minnen, Wissen und Wollen — dies alles wird seine Stelle und Würdigung finden in einer kultur- und sittengeschichtlichen Schilderung, welche in jedem Sinne ein nationales Prachtwerk zu heißen verdienen soll und so recht dazu angethan ist, eine Zierde von jedem gebildeten Haushalte zu sein, ein Familienbuch edelster Art, geeignet, vaterländisches Fühlen und Denken zu wecken und wachzuhalten, den Geist deutscher Geschichte verstehen zu machen, die Gemüther von Parteileidenschaft zu reinigen und in allen Herzen das heilige Feuer wahrer Vaterlandsliebe zu entzünden.

Lieferung X/XI ist soeben erschienen und ist die erste Lieferung in jeder Buchhandlung zur Einsicht zu erhalten; Preis derselben nur 1½ Mark.

In **Aarau** zu beziehen durch die **Albrecht**'sche Buchhandlung.

1877. — Neuigkeiten von A. Hartleben's Verlag in Wien. — 1877. [11

Strahalm, Franz. Politisch-statistische Tafel der österr. ungar. Monarchie. Enthält alle wissenschaftlichen Daten über Lage, Ausdehnung, Flächeninhalt, Bevölkerung, Regierung, Kriegsmacht und Finanzgebahrung der österr.-ungar. Monarchie, sowie die neuesten und genauesten Angaben von Flächeninhalt, Bevölkerung, Regierung, Staatshaushalt, Land- und Forstwirthschaft, Berg- und Hüttenwesen, Landwehr, Verwaltung, Unterricht, Communikationen, Handel, Creditwesen und Gewerbe der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und der Länder der ungarischen Krone. II. Jahrgang. 1877. Ein großes Tableau. 100 Cmtr. hoch, 70 Cmtr. breit. Preis 50 kr. ö. W. = 1 Mark.

Tilp, Emil. Der praktische Maschinendienst im Eisenbahnwesen. Ein Handbuch für Directions-, Maschinen-, Heizhaus- und Werkstätten-Büreaux, polytechnische und Gewerbe-Schulen, Ingenieure und Hörer des Maschinenbaues. 50 Bog. Größtes Lex.-Format. Elegante Ausstattung. Geh. Preis 7 fl. ö. W. = 12 M. 50 Pf.

Turgénjew, Iwan. Neuland. Roman in zwei Bänden. Aus dem Russischen übersetzt von H. v. Lankenau. 2 Bände. 31 Bogen. Preis 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf.

Verne, Julius. Bekannte und unbekannte Welten. Illustrirte Prachtausgabe. XIX. Band. Eine schwimmende Stadt. — Die Blokade-Brecher. Mit 43 Illustrationen. Geheftet 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf. Prachteinband 4 fl. ö. W. = 7 M. 50 Pf.

XX. Band. Eine Idee des Doktor Ox. Meister Zacharius. — Ein Drama in den Lüften. — Eine Ueberwinterung im Eise. — Eine Mont-Blanc-Besteigung. Mit 63 Illustrationen. Geh. 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf. Prachteinband 4 fl. ö. W. = 7 M. 50 Pf.

XXI. Band. Der Chancellor. Mit 56 Illustrationen. Geh. 2 fl. 50 kr. ö. W. = 4 M. 50 Pf. Prachteinband 4 fl. ö. W. = 7 M. 50 Pf.

XXII. XXIII. Band. (Vereinigt). Der Courier des Czar (Michael Strogoff). Ein Drama in Mexico. Mit 90 Illustrationen. Geh. 4 fl. 50 kr. ö. W. = 8 Mark. Prachteinband 6 fl. ö. W. = 11 Mark.

Verne, Julius. Schriften. Octav-Ausg.

XXIV. Band. Schwarz-Indien. Autorisirte Ausgabe. 17 Bogen Octav. Preis geh. in illustr. Umschlage 1 fl. 50 kr. ö. W. = 2 M. 70 Pf. Preis gebd., eleganter rother Leinwandband 2 fl. ö. W. = 3 M. 50 Pf.

XXV. XXVI. Band. Reise durch die Sonnenwelt. Autorisirte Ausgabe. Oct. 2 Bände. 35 Bogen. In illustrirtem Umschlag. Geh. 3 fl. ö. W. = 5 M. 40 Pf. In 2 charakterist. rothen Ganzleinen-Einbänden 4 fl. ö. W. = 7 M.

Verne, Julius. Gesammte Schriften. Illustrirte Volks- und Familien-Ausgabe. 26 Bände (circa 500 Bogen) Octav. In 100 Lieferungen, mit 100 Illustrationen. Preis jeder Lieferung nur 25 kr. ö. W. = 50 Pf.

Weber, M. M. Freiherr v. Der Eisenbahnbetrieb durch lange Tunnels. Mit 7 Tafeln. Mit einem Anhang Die Wechselwirkungen zwischen den continentalen und den englischen Bahnsystemen nach der Vollendung des unterseeischen Tunnels. 5 Bogen 8°. Eleg. geh. Preis 1 fl. 20 kr. ö. W. = 2 M. 25 Pf.

Weber, M. M. Freiherr v. Die Stellung der deutschen Techniker im staatlichen und socialen Leben. 2 Bogen 8°. Eleg. geh. Preis 50 kr. ö. W. = 1 M.

Weber, M. M. Freiherr v. Welches Eisenbahnsystem entspricht am meisten den Verhältnissen Oesterreichs? 5 Bog. 8°. Geh. Preis 80 kr. ö. W. = 1 M. 50 Pf.

Weber, M. M. Freiherr v. Der staatliche Einfluß auf die Entwickelung der Eisenbahnen minderer Ordnung. Denkschrift. 18 Bogen gr. 8°. Geh. Preis 2 fl. 75 kr. ö. W. = 5 M.

Wiener, Ferdinand. Die Lohgerberei oder die Fabrikation des lohgaren Leders. Ein Handbuch für Lederfabrikanten. Enthaltend die ausführliche Darstellung der Fabrikation des lohgaren Leders nach dem gewöhnlichen und dem Schnellgerbeverfahren, nebst der Anleitung zur Herstellung aller Gattungen Maschinenriemenleder, das Juchten-, Saffian-, Cordovan-, Chagrin- und Lackleder. Mit 43 Abbild. 35 Bog. 8°. Eleg. geh. Preis 4 fl. ö. W. = 7 M. 20 Pf.

Wiener, Ferdinand. Die Weißgerberei, Sämischgerberei u. Pergamentfabrikation. Ein Handbuch für Lederfabrikanten. Enthaltend die ausführliche Darstellung der Fabrikation des weißgaren Leders nach allen Verfahrungsweisen, des Glacé-, Seifenleders u. s. w., der Sämischgerberei, der Fabrikation des Pergamentes und der Lederfärberei, mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Lederindustrie. Mit 20 Abbildungen. 27 Bog. 8°. Geh. Preis 2 fl. 75 kr. ö. W. = 5 Mark.

Zimmermann, Moritz B. Illustrirte Geschichte des Orientalischen Krieges von 1876—77. Für das Volk bearbeitet. In reich illustrirten Lieferungen à 25 kr. ö. W. = 40 Pf. [12



Wir empfehlen den geehrten Abonnenten unseres Blattes als **prachtvollen Zimmerschmuck** nachbeschriebenes Oelfarbendruckbild: ***Ave Maria auf hoher Alm,*** gemalt von Hoffmann-Zeitz. Größe des ganzen Blattes: Höhe 74 Ctm., Breite 57 Ctm., des Oelfarbendruckes Höhe 57 Ctm., Breite 43½ Ctm., zum Preise von nur Fr. 3. 50. per Exemplar (Ladenpreis sonst Fr. 20.) Der billige Preis, welchen nur die Vervielfältigung ermöglicht, bietet somit Jedermann Gelegenheit, sich in den Besitz dieses wirklich schönen Gemäldes setzen zu können.

Bestellungen wolle man gefälligst adressiren an

Ed. Albrecht in Aarau.

Pensionnat de jeunes demoiselles.

Madame **Jaeggi-Breitling**, qui depuis plusieurs années s'occupe de l'éducation de jeunes personnes, pourrait recevoir en pension pour fin Janvier 2 ou 3 jeunes demoiselles allemandes auxquelles elle enseignerait le français ainsi que tout ce qui a rapport à une bonne & solide éducation.

Vie de famille & soins maternels assurés.

Pour renseignements s'adresser à Mme. **Alfred Wyser à Aarau** ou à Mme. **Jaeggi-Breitling à Cortaillod près Neuchâtel.** [13

Garantirt reiner

Feigenkaffee

Kaffee Surrogat Fabrik

ZURICH

An der Weltausstellung in

Philadelphia

einzig prämirt.

Das Feinste und Beste aller Kaffee-Surrogate.

Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen.

(M. 1484. Z.) [14

Publikation.

Die Verkostgeldung der hiesiger Gemeinde zur Verpflegung obliegenden Armen findet am Donnerstag den 3. Januar 1878, von Vormittags 9 Uhr an, im Schulhause dahier statt; wozu rechtschaffene Pflegeeltern hiermit höflichst eingeladen werden.

Schafisheim den 22. Dezember 1877.

Namens der Armenpflege,

Der Aktuar:

15] Hunziker, Gemeindeschreiber.

Haararbeiten

verfertigt schnell, solid und billig

Ad. Häberlin, Coiffeur

16] in Schöftland.